WÜRZBURGER ANZEIGER: 1856

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt

zur

Neuen Würzburger Zeitung.

1856.

Würzburg.

Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 1. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Dinstag, 1. Januar | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender. Neujahr. Sonnenaufgang: 7 U. 59 Min. — Sonnenuntergang: 4 U 9 Min. — Mondununtergang: Abends 11 U. 59 Min.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 1. Jan. Hrn. Prof. Fröhlich dahier, welcher dieser Tage die Extradition der ihm unterstellt gewesenen Sammlungen und Kabinette unserer Hochschule beendigt hat, wurde gestern durch eine Deputation der Universität ein Diplom überreicht, worin ihm deren Dank und Anerkennung für die Verwaltung dieser Sammlungen und seine amtliche Wirksamkeit überhaupt ausgedrückt ist.

* Schweinfurt. (Oeffentliche Sitzungen des k. Kreis- und Stadtgerichts.) In verflossener Woche wurden verurtheilt: Philipp und Joseph Schwamberger von Altglashütte, wegen Vergehens des Jagdfrevels, ersterer zu 30 Tag einfach und letzterer zu 24 Tag doppelt geschärftes Gefängniß und Konfiskation des Zwilling-Gewehrs; Eduard Leser von Willmers und Adam Kuhn von Dorrfeld, beide wegen Vergehens des Diebstahls, ersterer zu 3 Monat doppelt geschärftes Gefängniß und letzterer zu 6 Monat Zwangsarbeitshaus in Kloster Ebrach zu erstehen; Joh. Arleth, Peter Daus und A. Schneider von Dippach, wegen Vergehens des Jagdfrevels, Ersterer zu 21, Daus zu 28 Tag und letzterer, Schneider, zu 23 Tag einfach geschärfte Gefängnißstrafe und Konfiskation des Gewehrs und Tragung sämmtlicher Kosten.

Vermischtes.

München, 29. Dez. Als gestern Nachmittags die Zöglinge des k. Erziehungs-Instituts auf einem Spaziergange in der Ludwigsstraße begriffen waren, begegnete denselben Se. Mdj. König Ludwig. Nachdem Allerhöchstderselbe mit mehreren Zöglingen auf das Herablassendste gesprochen, beschied er sie in die Kieser'sche Feinbäckerei am Odeonsplatz und ließ sämmtlichen Zöglingen verschiedene Backwerke verabfolgen. Als jeder derselben damit versehen war und sich die Zöglinge bei dem königlichen Geber bedanken wollten, war Se. Maj. unbemerkt aus dem Verkaufsladen verschwunden.

Aus Oberbayern, 27. Dez. Das Dampfboot, das im künftigen Jahre den ersten Versuch machen soll, die Salzach zu befahren, ist bereits vollendet. Es ist in Linz aus Eisen erbaut, und hat nur 15 Zoll Tiefgang. Um ihm einen sichern Weg zu bahnen, dürfte diesen Winter schon der Salzach dieselbe Aufmerksamkeit zugewendet werden wie dem Inn, und insbesondere ist die Höhe und Jochweite der Brücken in Burghausen, Tittmoning und Laufen dabei in Erwägung zu ziehen.

Das polytechnische Journal warnt Konditoren, Spezereihändler und andere Gewerbe vor dem Gebrauch des grauen Filtrir-Papieres (grauen Löschpapieres), indem dasselbe arsenige Säure, Kupfer- und Bleioxid enthalte, und daher dessen Gebrauch sehr nachtheilige Folgen auf die menschliche Gesundheit äußern müsse.

Das Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten hat neuerlich ausgesprochen, daß auch nach der gegenwärtig geltenden Vollzugs-Vorschrift zum Gewerbsgesetz vom 17. Dez. 1853 der 4wöchentliche Affigirungstermin bei Gewerbskonzessionsgesuchen im Sinne des § 215 gedachter Instruktion sowohl bezüglich der Abgabe von Erinnerungen, als auch der Anbringung etwaiger Mitbewerbungsgesuche absolut präklusiver Natur sey.

Aus dem Rechenschaftsberichte des „St. Johannis-Vereins" geht hervor, daß bisher in Bayern die öffentliche Armenpflege ein Armenkontingent unterstützt, welches im Hauptdurchschnitt $2\frac{4}{10}$ pCt. der Gesammtbevölkerung beträgt und hiefür alljährlich mehr dehn 1,700,000 fl. verwendet. Ohne in diese Verhältnisse einzugreifen, zählte nun der St. Johannisverein im Jahr 1854 in Oberbayern 2740, Mittelfranken 1164, Oberfranken 848, Unterfranken und Aschaffenburg 339, Schwaben und Neuburg 244, Niederbayern 138, Pfalz 55, Oberpfalz und Regensburg 10 Mitglieder und Gabenspender.

In Ansbach sind die Bäckermeister und Seifensieder übereingekommen, am Neujahr keine Geschenke an ihre Kunden oder Dienstboten zu verabreichen und wird der Person, welche den Nachweis über ein erhaltenes Geschenk liefert, eine Belohnung von 5 fl. zugesichert.

* Die Errichtung einer „Kölnischen Privatbank" zu Köln zum Betrieb von Bankgeschäften mit einem Stammkapital von 1 Mill. Thlr. und der Befugniß zur Ausgabe von Noten bis zum gleichen Betrag ist vom König von Preußen genehmigt worden.

Gestorben: In Dresden der k. sächs. Oberst a. D. K. H. Aster, bekannt als militärischer Schriftsteller.

* In der Nähe von Eßlingen soll eine Baumwollspinnerei für 20,000 Spindeln für Nr. 35—45 nebst 450 Webstühlen auf Aktien gegründet werden. Das Anlage- und Betriebskapital beträgt 1,200,000 fl.

* Die neulich von Hannover aus verbreitete Angabe, daß dort ein Knabe sich mit Kupferwasser vergiftet habe, wird nun durch die gerichtsärztliche Untersuchung der Leiche als falsch herausgestellt. Derselbe hat nämlich von dem gekauften Kupferwasser gar nichts getrunken, sondern hat sich, wie es scheint, nachdem er in seiner leidenschaftlichen Aufregung längere Zeit im Wald herumgeirrt, wahrscheinlich vor Ermüdung unter einen Baum gesetzt, ist eingeschlafen und erfroren.

Kiel, 24. Dez. Glaubwürdige Briefe aus England melden, daß die englische Admiralität beschlossen hat, künftigen Sommer den Kieler Hafen als Depothafen zu benützen. Im April werden die englischen Schiffe zu erwarten seyn. (A.M.)

Berichte aus Konstantinopel vom 17. ds. geben die Zahl der Menschenleben, welche in Folge der jüngsten an den Donaumündungen stattgehabten Schiffbrüche zu Grund gegangen, auf 300 an.

* Lager bei Sebastopol, 9. Dez. Das 44. Linien-Regiment der Division Chasseloup-Laubat, welches am 4. Nov. auf dem Linienschiffe „Jupiter" von 90 Kanonen in Toulon eingeschifft wurde, brachte einen vollen Monat auf der See zu, wo es furchtbare Stürme zu bestehen hatte. Am 4 Dezember wurden diese Truppen in Kamiesch ausgeschifft, von wo aus sie an die Tschernaja abgehen und dort ihre Winterquartiere beziehen werden. — Sebastopol ist nur noch ein Schutthaufen; alle Häuser wurden streckenweise unter die verschiedenen Regimenter der Armee vertheilt, die sie zerstören und das Holz zu ihren Zwecken verwenden.

Die kriegerischen Indianerstämme in den Territorien Oregon und Washington haben sich, durch eine endlose Reihe der allerniederträchtigsten Mißhandlungen Seitens der weißen Ansiedler außer sich gebracht, zu einem großen Vertilgungskampfe gegen ihre Peiniger, die „Bostons" (so nennen sie die Amerikaner zum Unterschiede von Deutschen und Franzosen) zusammengeschaart. Ihre Streitmacht wird auf 8 — 10,000 Mann geschätzt. (K. Z.)

* Die Herren Saussure und Peyrot, welche eine wissenschaftliche Reise in Mexiko machten, sind in New-Orleans eingetroffen.

Politisches Register.

(Bayern.) Die definitiv pensionirten Offiziere und Militärbeamte haben künftig ihre Verehelichungsgesuche an die Zivilbehörden zur Instruirung und Verbescheidung zu richten.

(Frankreich.) In Paris sind bereits 4 der vom Kaiser angeregten Volksküchen in's Leben getreten.

(Schweden.) Die freie Ausfuhr schwedischen Eisens ist gestattet.

Handels- und Börsenberichte.

Mittelpreise auf der Schranne zu Regensburg am 29. Dez.: Waizen 20 fl. 35 kr. (gefl. — fl. 55 kr.), Korn 18 fl. 31 kr. (gefl. — fl. 35 kr.), Gerste 14 fl. 16 kr. (gefl. — fl. 12 kr.). Haber 6 fl. 50 kr. (gefl. 9 kr.)

Mittelpreis auf der am 29. Dezember zu Lindau abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 26 fl. 18 kr. (gefl. — fl. 39 kr.); Kern 25 fl. 24 kr. (gefl. — fl. 16 kr.); Roggen 21 fl. 17 kr. (gefl. — fl. 5 kr.); Gerste 17 fl. 4 kr. (gest. — fl. 20 kr.); Haber 7 fl. 18 kr. (gest. 30 kr.)

Karlsruhe, 29. Dez. Bei der heute dahier stattgehabten 40. Prämienverloosung der großh. badischen 35 fl. Serienloose haben nachstehende 15 Nummern eine jede 1000 fl. gewonnen: Nr. 23,209, 23,222, 44,761, 44,772, 49,732, 50,201, 112,883, 134,421, 136,523, 152,534, 256,464, 331,195, 344,837, 344,850 und 385,745.

Neueste Nachrichten.

*Brodtaxe vom 1.—16. Januar. Der Laib schwarzen Brodes 6 Pfund kostet 31 kr. (abgeschlagen 1 kr.) Die Waage weißen Brodes zu 3 Pfund kostet 25½ kr. (abgeschlagen ½ kr.)

Der Professor der 3. Gymnasialklasse zu Münnerstadt, Hr. B. Arnold, wurde seiner Bitte gemäß auf 1 Jahr in Ruhestand versetzt; dem Studienlehrer der 2. Klasse der Lateinschule daselbst, Hrn. St. Wehner, das Vorrücken auf die 3. Klasse der Lateinschule daselbst gestattet und an dessen Stelle der Lehramtskandidat J. Plattner aus Neustadt a. D., zur Zeit in Passau, ernannt.

München, 29. Dez. Der bei der hiesigen russ. Gesandtschaft attachirte Fürst Jussupuff war so glücklich, J. Maj. der Königin einen prachtvollen Blumenstrauß als Weihnachtsgeschenk überreichen zu dürfen. Der Fürst hatte denselben zu diesem Zwecke eigens aus Paris kommen lassen und hatte derselbe nicht weniger als 1000 Franken gekostet. Man bewundert an diesem Blumenbouquet eben so sehr die seltenen, prachtvollen Blumen, als das höchst geschmackvolle Arrangement derselben. (B. L.)

München. Der hiesige Volksdichter Fränkel hat von Sr. Maj. dem König für seine patriotischen, auf dem Schweiger-Theater gegebenen Volksstücke ein anerkennendes Schreiben erhalten.

München, 29. Dez. Die Dividende der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank pro 2. Semester d. J., die übermorgen in der Direktorialsitzung definitiv festgesetzt wird, wird sich etwas höher belaufen als im vorigen Jahre, da die Geschäfte der Bank trotz der Zeitverhältnisse sich im Allgemeinen gut gestalteten. (N. Korr.)

München, 30. Dez. Der Entwurf des neuen Polizeistrafgesetzbuches wurde an die Kammermitglieder vertheilt. In seinen allgemeinen Grundzügen an den im Jahre 1851 eingebrachten, jedoch nicht zur Verhandlung gekommenen Entwurf sich anschließend, enthält derselbe doch im Einzelnen mannigfache, mitunter prinzipielle Abweichungen von letzterem, so bezüglich der Strafarten, unter denen die körperliche Züchtigung wieder erscheint, bezüglich einzelner Straffolgen, z. B. der Verwahrung in einer Polizei-Anstalt, bei der der höheren Verwaltungsbehörde die umfassende Befugniß eingeräumt wird, die erkannte Verwahrungsdauer bis zu einem Drittheile zu verlängern, wenn der Verwahrte in der bereits zurückgelegten Verwahrungszeit die Vermuthung erfolgter Besserung nicht begründet hat, u. m. a. (N. Korr.)

Das Verordnungs-Blatt des k. Kriegsministeriums bringt eine allerhöchste Entschließung, wodurch für die Pioniere der Infanterie-Regimenter und Jäger-Bataillone eine veränderte, den Dienstverrichtungen dieser Chargen im Felde mehr entsprechende Bewaffnung und Ausrüstung eingeführt wird. Der Pionier wird demzufolge künftig nur den Infanterie-Säbel als Waffe führen, die Patrontasche und das Schurzfell aber fallen weg.

Berlin, 28. Dez. Der Bau der Rheinbrücke in Köln hat auch einen Protest der niederländischen Regierung hervorgerufen. Die diplomatischen Verhandlungen über diesen Gegenstand sind seit kurzem sehr lebhaft. Holland beruft sich nach dem Vorgange der Rheinschiffer auf die Wiener Traktate und die Rheinschiffahrtsübereinkunft von 1831, und verlangt, daß die Brücke hoch genug konsteuirt werde, um Schiffen den Durchlaß zu gewähren, ohne daß sie nöthig haben, Masten oder Schornsteine umzulegen. (B. B.-Z).

× Berlin, 30. Dez. Die Behauptung, Preußen habe die von Oesterreich entworfenen und mit Zustimmung der Westmächte durch den Grafen Esterhazy nach St. Petersburg übermittelten Vorschläge sich angeeignet, ist nur als ein Wunsch zu bezeichnen, dessen Realisirung Oesterreich und den Westmächten angenehm wäre. Preußen würde sich durch eine solche Aneignung in einer Weise binden, die es seither sorgfältig vermieden hat, und eine Stellung im orientalischen Konflikte einnehmen, welche die Macht gegen Rußland in erhöhtem Maße stärken würde. Es würde den Westmächten dadurch ein Uebergewicht in Europa verschaffen, welches für Preußens Staatsmänner nicht wünschenswerth erscheint. Aus diesen Gründen heraus unterliegt es keinem Zweifel, daß Preußen sich die Friedensvorschläge nicht angeeignet hat, und ich glaube auch nebenbei versichern zu können, daß das hiesige Kabinet die bisher festgehaltene Konsequenz in Befolgung seiner Politik nicht aufgeben wird. Hieraus kann man schließen, welche Stellung Preußen zu den Friedensvermittlungen einnimmt. Es wird seine Stimme zur Herstellung des Friedens jedenfalls in rathender und beschwichtigender Weise erheben, ohne sich dabei so zu engagiren, daß es sich moralisch verpflichtet fühlen könnte, nach irgend einer Seite hin eine Machtentwickelung zu entfalten.

Köln, 26. Dez. Die erhöhten Ansprüche, welche die Noth der untern Klassen an die Wohlthätigkeit der Reichern macht, haben die freiwilligen Beiträge für unsern Dombau nicht geschmälert, da dieselben bis heute noch an 30,000 Thlr. für das laufende Jahr betragen und somit hinter dem vorigen Jahre nicht zurückbleiben. Es ist übrigens ein neuer großartiger Plan im Werke: den Dombau mit Hilfe eines eigenthümlichen Aktiengeschäftes in einigen Jahren mit sammt den Thürmen zu vollenden. (A. Z.)

Wien, 28. Dezember. Für die morgen stattfindende erste Aufführung des „Nordstern" von Meyerbeer wurden heute im Zwischenhandel Logen mit 100 fl. C.-M. verkauft. (A. Z.)

Wien. Die Bischöfe des lombardisch venetianischen Königreichs haben beschlossen, aus Anlaß des Konkordatabschlusses eine Dankadresse an Se. Majestät den Kaiser zu richten.

Auf der am 24. Dez. eröffneten Wien-Raaber Eisenbahn ist die Frequenz so bedeutend, daß die Zahl der verfügbar gewesenen Maschinen und Waggons schon im Laufe der ersten Tage des Verkehrs verdoppelt werden mußte. (A. Z.)

Hamburg, 25. Dez. Die schwedischen Blätter erzählen die nachstehende Affaire zweier finnischen Fahrzeuge mit dem Feind. Sie wurden, auf der Reise nach Schweden begriffen, in Aalands Skjär von einer französischen Korvette geprait. Das eine Fahrzeug drehte sogleich bei, das andere aber versuchte die Flucht. Letzteres ward denn in den Grund geschossen von den Franzosen, und sank so schnell, daß nur die Besatzung allein zu retten war. Nach dem andern Fahrzeug ward eine französische Sluup abgeschickt, aber die Finnen empfingen die unwillkommenen Gäste an Bord mit Beilen und anderen Hauwaffen und erschlugen vier Franzosen. Hierauf wurde die finnische Besatzung überwältigt, an Bord der Korvette gebracht und nach Kriegsrecht verurtheilt. Als die Nachricht abging, sollten sie gerade aufgehängt werden. (?) (A. Z.)

Paris, 28. Dez. Der Verfasser der die Berufung eines europäischen Kongresses befürwortenden Brochure soll Herr Duveyrier, ein ehemaliger St. Simonianer und Phalansterianer seyn und diese Schrift in keiner Weise von den Tuilerien ausgehen (??). (F. J.)

London, 27. Dez. Diesmal mag Kronstadt sich gut halten, wenn's endlich zum Losschießen kommt. Bomben von 9 Fuß 5 Zoll Umfang und 36 Zoll Durchmesser, im Gewicht von einer Tonne, 6 Ztr. 32 Pfd., deren jede ungeladen 20—25 Pfd. St. kostet, werden eben zu seiner Begrüßung bereitet. Der Mörser, der diesem niedlichen Geschoß entsprechen soll, wird nicht weniger als 35 Tonnen wiegen. Das Haus Mare

u. Komp. in Blackwall ist mit der Anfertigung beauftragt. So schreibt ein Liverpooler Blatt. Welches sind die Fahrzeuge, auf denen diese Ungeheuer segeln, die Maschinen, mit denen sie gehandhabt, die Riesen von denen sie bedient werden? — Als ob der Widerspruch, das Zerren nach widersprechenden Extremen von Anfang bis zu Ende dieses Krieges fortdauern soll, kommt in dem Augenblick, gerade wo alles auf einen verdoppelten Kampf in der Ostsee für den nächsten Feldzug hinweist, ein „Seemann" und setzt des weitern auseinander: wie in jenem Meer nichts weiter zu beginnen sey, als die finnischen und übrigen Ostseeküsten zu blokiren, da jedenfalls Kronstadt, selbst eingenommen, während des Winters nicht behauptet werden könnte. (A. Z.)

Madrid, 24. Dezbr. Drei Mitglieder der gemäßigten Partei sollen in die Verbannung geschickt werden, nämlich die Herren Mora, Florente (ehemaliger Finanzminister) und Perez Calvo. (F. J.)

Warschau, 29. Dez. Die Nachricht von der Genesung des Fürsten **Paskiewitsch** ist leider unbegründet, im Gegentheil soll sich, nach sichern Nachrichten, der Zustand des hohen Kranken gerade in diesem Augenblick verschlimmert haben. Ungeachtet der Unheilbarkeit des Uebels soll die Natur desselben doch einen Verzug mehrerer Monate gestatten. (B.N.)

In **Schweden** hat die Bekanntmachung des **Vertrags** mit England und Frankreich öffentliche Freudenbezeugungen veranlaßt. Schweden soll ein **Rundschreiben** an die deutschen Mächte gerichtet haben, worin es seine Beweggründe zum Abschluß des Vertrags auseinandersetzt. Die Fassung des Aktenstückes verräth keine besonders freundliche Gesinnung gegen Rußland und zeigt deutlich, daß Schweden an dem Feldzug in der Ostsee im nächsten Frühling thätigen Antheil nehmen dürfte. (?) (Morn. Chron.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl **Pöhlmann**.

Für die Anzeigen verantwortlich: **V. J. Stahel**.

* **Nürnberg, 27. Dez.** (Eingesandt.) Am 19. ds. veranstaltete hieselbst der blinde Pianist Hr. Ferdinand **Lebermann** ein Konzert, in welchem derselbe nicht bloß die anerkennenswertheste Technik, sondern auch neben größter Korrektheit im Spiel viel Geschmack im Vortrag bekundete. Die den Blinden in der Regel eigene Härte im Anschlag und Willkür im Takt sind Herrn Lebermann fremd, und namentlich zeigte er in dem Vortrag der Variationen von Herz mit Quartett-Begleitung die größte Ruhe und Fertigkeit. Reicher Beifall lohnte jede einzelne Nummer, wie nicht minder die gelungenen Vorträge der Opernsängerin Fräulein Achilles und des Violinisten Herrn Schmidt.

Verloosungs-Epochen der Anlehensloose im Jahre 1856.

1856.		Benennung der Anlehensloose.	Ziehung.	Anzahl der Serien.	Schuldscheine	Stücke im Ganzen.	Höchster Preis.	Niedrigster Preis.	Gesammtbetrag in Gulden im fl. 24 Fuße. fl.	kr.	Zahlbar.
Januar	2	K. K. österr. Mailand-Como Schuldscheine	9	1	3600	3600	20000 Gulden	14	100800	—	1. Febr. 1856
"	2	K. K. österr 4pCt. fl. 250. Loose v. J. 1854	3	12	600	600	—	—	—	—	—
"	15	K. Preuß. neue 3½pCt. Prämienscheine	1	—	—	1500	100000 Thlr.	104	533750	—	1. April 1856
"	15	Gräfl. Cb. v. Waldstein Wartemb. fl. 20. Loose	10	—	200	200	10000 Gulden	30	21120	—	15. Juli 1856
Februar	1	Großh. Bad. fl. 50. Schuldsch. v. J. 1840	30	20	100	—	—	—	—	..	—
"	1	K. K. österr. fl. 500. " v. J. 1834	21	125	20	—	—	—	—	—	—
"	1	Herzogl. Nassauische fl. 25. Schuldscheine	18	—	—	1500	20000 "	33	78400	—	1. Mai 1856
"	15	Großherz. Hessische fl. 25. "	21	—	—	1500	20000 "	35	81600	—	15. Mai 1856
"	29	" Badische fl. 35. "	41	50	50	—	—	—	—	—	—
März	31	" " fl. 35. "	11	50	50	2500	40000 "	43	191530	—	1. Okt. 1856
April	1	Fürstl. Schaumburg-Lippe 25 Thlr. Scheine	10	30	50	—	—	—	—	—	—
"	1	K. K. österr. neue 4pCt. fl. 250. Schuldscheine	3	12	50	600	200000 "	300	479280	—	30. Juni 1856
Mai	1	K. K. öster. fl. 500. Schuldscheine vom J. 1834	21	—	—	2500	250000 "	920	3265644	—	1. Aug. 1856
"	1	K. Russisch-Polnische 4pCt. fl. 500. Scheine	32	32	100	3217	700 "	700	656804	10	1. Juli 1856
"	1	K. Sardinische 36 Franken Schuldscheine	20	15	100	—	—	—	—	—	—
"	1	K. " 36 " "	11	—	—	4000	40000 Frcs.	40	97164	40	1. Aug. 1856
"	1	Gräflich Gabriel v Keglevich'sche fl. 10. Scheine	15	—	—	550	14000 Gulden	10	29304	—	1. Nov. 1856
"	15	Vereins fl. 10. Schuldscheine	17	—	—	1250	11000 "	12	32750	—	15. Aug. 1856
"	31	Großherzoglich Badische fl. 35. Schuldscheine	42	25	50	—	—	—	—	—	—
Juni	1	Kurfürstlich Hess'sche 40 Thlr.	21	30	25	—	—	—	—	—	—
"	1	Fürstlich Alfr. Windisch-Grätz'sche fl. 20. Scheine	11	—	250	250	20000 "	36	40406	24	1. Dez. 1856
"	1	K. K. österr. fl. 250. Schuldsch. vom Jahre 1839	22	98	20	—	—	—	—	—	—
"	15	Fürstlich Paul Esterhazy'sche fl. 40. Schuldsch.	19	—	—	3000	40000 "	60	287280	—	15. Dez 1856
"	30	Großherzogl. Badische fl. 35. Schuldscheine	42	—	—	1000	1000 "	43	65800	—	1. Okt. 1856
Juli	1	Kurfürstlich Hessische 40 Thlr. Schuldscheine	31	—	—	1500	40000 Thlr.	55	264687	30	2. Jan. 1857
"	1	Hamburger 100 Mark-Banko "	10	25	50	—	—	—	—	—	—
"	1	Fürstlich Schaumburg-Lippesche 2 Thlr.-Scheine	10	—	—	1500	12000 "	32	110250	—	1. Okt. 1856
"	1	K. K. österr. neue 4pCt. fl. 250. Schuldscheine	4	12	50	—	—	—	—	—	—
"	15	Gräflich Cbr. Waldstein Wartemb. fl. 20. Sch.	11	—	—	150	25000 Gulden	30	40920	—	15. Jan. 1857
August	1	Großh. Badische fl. 50. Schuldsch. von 1840	31	20	100	—	—	—	—	—	--
"	31	Großh. Badische fl. 35. Schuldsch. von 1845	43	—	—	2500	40000 "	43	191530	—	1. Okt. 1857
"	31	Stadt Lütticher 80 Franken Schuldscheine	4	—	—	632	80000 Frcs.	100	67106	40	30. Nov. 1856
September	1	Hamburger 100 Mark-Banko Schuldscheine	10	—	—	1250	120000 M.B.	121	294000	—	1. Nov. 1856
"	1	Großh. Bad. fl. 50. Schuldsch. vom J. 1840	20	—	—	4000	30000 Gulden	66	321000	—	1. Febr. 1857
"	15	K. Preuß. 3½pCt. neue Prämienscheine	2	30	3000	3000	110 Thlr.	110	577500	—	1. April 1857
"	30	Großh. Bad. fl. 35. Schuldsch. v. J. 1845	43	—	—	2500	40000 Gulden	43	191530	—	1. April 1857
Oktober	1	K. K. österr. fl. 250. Schuldsch. vom J. 1854	4	—	—	600	80000 "	300	409680	—	31. Dez. 1856
"	15	Königlich Preuß. Seehandlungs-Prämiensch.	24	108	100	10800	110 Thlr.	110	2079000	—	15. Jan. 1857
"	15	Gräflich Cbr. Waldstein Wartemb. fl. 20. Sch.	12	—	150	150	15000 Gulden	30	28320	—	1. April 1857
November	2	K. K. Russisch-Polnisch 4pCt. fl. 250. Schuldsch.	33	33	100	3330	700 "	700	675758	20	2. Jan. 1857
"	15	Vereins fl. 10. Schuldscheine	18	—	—	1200	4000 "	12	21250	—	15. Febr. 1857
"	30	Großh. Bad. fl. 35	44	20	50	—	—	—	—	—	—
Dezember	1	Kurf. Hess. 40 Thlr.	22	30	25	—	—	—	—	—	—
"	1	K. Sardinische 36 Frks. Schuldscheine	21	25	100	—	—	—	—	—	—
"	1	Fürstlich Windisch-Grätz'sche fl. 20. Schuldsch.	20	—	250	250	20000 "	36	40106	24	1. Juni 1857
"	15	Fürstlich Paul Esterhazy'sche fl. 40. Schuldsch.	10	—	—	3000	40000 "	60	287280	—	15. Juni 1857
"	30	Stadt Brüsseler 100 Franken Schuldscheine	4	—	218	218	25000 "	100	42840	—	31. März 1857
"	31	Großherzoglich Badische fl. 35. Schuldscheine	14	—	—	1000	1000 "	43	65800	—	1. April 1857
									fl. 11572742	8	

Ankündigungen.

Winter-Saison
der Naturheilanstalt Diana-Bad
im englischen Garten in München.

Der zahlreiche Besuch genannter Anstalt während der jüngsten Monate liefert einen thatsächlichen Beweis von dem stets wachsenden Vertrauen, welches das Publikum ebensowohl zur rationellen ärztlichen Leitung wie zur Gesammteinrichtung derselben gewann.

Da die Jahreszeit keineswegs ausschließlich die Linderung oder gänzliche Hebung chronischer Leiden oder akuter Störungen der Gesundheit bedingt, eine Ansicht unläugbar vertreten von den Allopathen wie von andern Systemen huldigenden Aerzten, so steht der Benützung meiner Heilanstalt auch während des Winters nichts im Wege.

Gicht- und Hämorrhoidal-Leidenden und solchen, welche eine normale Verdauung missen, welche an Entleerungsstörungen, Verderbtheit des Blutes und der Säfte oder an nervöser Herabstimmung durch langjähriges Kränkeln leiden ꝛc. ꝛc., ist im Winter ein rascherer Erfolg der Kur zu prognostiziren.

Die Nähe der Stadt und die auch im Winter schönen Promenaden des englischen Gartens, sowie die sorgsame Aufnahme und Pflege in der Anstalt selbst, tragen bei, den Gästen den Aufenthalt dort möglichst angenehm zu machen.

Gefällige Anfragen über das Nähere beantwortet der Inspektor der Anstalt oder der dirigirende Arzt

[3b]

Dr. Steinbacher,
Residenzstraße Nr. 13/3 in München.

Mit Allerhöchster Approbation des Königl. Bayr. Staats-Ministeriums.

Des Königl. Preuß. Kreis-Physikus
Dr. KOCH'S
KRAEUTER-BONBONS
(in Originalschachteln zu 18 und 36 kr.)

Diese aus den vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzen-Säften mit einem Theile des reinsten Zuckerkrystalls zur Consistenz gebrachten **Kräuter-Bonbons** bewähren sich — wie durch die anerkennendsten Begutachtungen festgestellt — als **lindernd** und **reizstillend** bei Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung ꝛc., und sind durch die in ihnen enthaltene Quintessenz von Kräutersäften und süßen Stoffen von ersprießlicher Wirkung auf Erhaltung der Reinheit, Frische und Geschmeidigkeit des Sprachorgans. Sie **unterscheiden** sich nicht nur durch diese ihre wahrhaft wohlthuenden Eigenschaften sehr vortheilhaft von den häufig angepriesenen sogenannten Brusttheezeltchen, Pâte pectorale ꝛc., sondern sie zeichnen sich vor diesen Erzeugnissen noch besonders dadurch aus, daß sie von den Verdauungsorganen leicht ertragen werden, und selbst bei längerem Gebrauche keinerlei Magenbeschwerden, weder Säure noch Verschleimung erzeugen oder hinterlassen.

Um Irrungen zu vermeiden, ist jedoch genau zu beachten, daß — **Dr. Koch's** krystallisirte **Kräuter-Bonbons** — nur in längliche, mit dem **Originalstempel** versehene Schachteln verpackt sind, und daß dieselben in **Würzburg einzig** und **allein** stets **ächt** vorräthig sind beim Apotheker **Aug. Großmann** (Engel-Apotheke), sowie auch in **Amorbach**: Apoth. J. H. Schwarzmann, **Aschaffenburg**: Apoth. Stephan Henkel, **Gerolzhofen**: Apoth. Hahn, **Marktheidenfeld**: Apoth. F. Fessel, **Miltenberg**: Apoth. Fr. Strauß, **Neustadt a. S.**: Apoth. J. P. Stöhr, **Orb**: Apoth. J. B. Koch, **Prichsenstadt**: Apoth. A. Ebenauer, für **Schweinfurt** beim Apoth. August Thiermann und für **Obereisenheim** beim Apoth. Fleischmann. [13b]

(Annonce du Bureau central pour l'Allemagne à Paris).
Fauvelle-Delebarre's, Boulevard Bonne-Nouvelle 10 zu Paris

Patentirte Kautschuk-Kämme.

Der Erfolg dieser Erfindung hat alle Erwartungen übertroffen: die Fabrik beschäftigt jetzt 400 Arbeiter, die kaum ausreichen. In der That verdienen die Kautschukkämme vor allen andern, selbst den Schildkrotkämmen im Gebrauch den Vorzug; an Farbe gleichen sie den Büffelkämmen, sind sehr weich, wenig gebrechlich und die Zähne spalten sich nie. Sie empfehlen sich ferner durch ihre Wohlfeilheit. Zu haben bei allen Haupt-Parfümeuren und Coiffeuren Frankreichs, Englands, Belgiens, Hollands und ganz Deutschlands. [9]

(Annonce du Bureau Central pour l'Allemagne à Paris.)
Nahrungsmittel für schwächliche und schlecht verdauende Personen.

RACAHOUT DES ARABES.

Dieses von der Pariser Akademie der Medizin approbirte, als sehr stärkend und substanziell anerkannte Nahrungsmittel, das sich ganz besonders für Kinder und schwache Magen eignet, beugt allen Folgen mangelhafter Ernährung vor. Wegen seiner äusserst leichten Verdaulichkeit verhilft es selbst den erschöpftesten und schwächlichsten Personen wieder zu Kräften.

Der **Racahout des Arabes** wird allein echt bereitet von Delangrenier, rue Richelieu 26 zu Paris. Niederlage: in Würzburg bei **Venino** selige Erben. [12e]

Ediktal-Ladung.
Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Sache des ledigen Maurergesellen **Andreas Grell** von Heilgersdorf, wegen Mordversuchs, hat sich Andreas Grell seit dem Frühjare 1853 der Untersuchung durch die Flucht entzogen, und von dem k. Appellationsgerichte von Unterfranken und Aschaffenburg ist am 19. Nov. l. J. gegen denselben auf Anklage und Einleitung des Ungehorsamsverfahrens erkannt worden.

Demgemäß wird Andreas Grell, 30 Jahre alt, lediger Maurergeselle, geboren und wohnhaft zu Heilgersdorf, kgl. Landg. Ebern, welcher angeklagt ist, das Verbrechen des nächsten Versuches zum Verbrechen des Mordes dadurch begangen zu haben, daß er am 13. Sept. 1852 Abends 9¼ Uhr in der Absicht, den Forstgehilfen Nikol. Schleicher von Heilgersdorf zu tödten, zuerst gegen das in dem Wohnzimmer des N. Schleicher befindliche Fenster einen schweren Stein warf, mehrere Scheiben zertrümmerte und sogleich darauf durch dasselbe Fenster ein mit 2 Kugeln, einem Rehposten und mehreren Hasenschroten geladenes Gewehr in das Zimmer des Schleicher abfeuerte und diese That mit Vorbedacht beschloß und mit Ueberlegung ausführte — hiemit aufgefordert, an dem Sitze des Schwurgerichtshofes auf der Kanzlei des k. Kreis- und Stadtgerichts dahier binnen 3 Monaten zu erscheinen und sich wegen der vorbezeichneten Anklage zu verantworten, widrigenfans gegen ihn als einen Ungehorsamen dem Gesetze gemäß werde verfahren werden und die Aburtheilung in seiner Abwesenheit erfolgen würde.

Würzburg am 2. Dez. 1855.
Der Präsident des Schwurgerichtshofes von Unterfranken und Aschaffenburg.
K. Appellationsgerichtsrath
Löwenheim.

Exp.-Nr. 1307. [2b]

Bekanntmachung.

In der Grundtheilungssache der Kaufmann **Michael Müller** Eheleute dahier sind die an solche etwa noch zu machenden Forderungen

Donnerstag den 17. Januar 1856
Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer Senat III. anzumelden, widrigenfalls dieselben bei Auseinandersetzung des Vermögens nicht berücksichtiget werden.

Würzburg den 7. Dezember 1855.
Königliches Kreis- und Stadtgericht.
Dir. aegr.
Wilhelm.

[2b] Schierlinge

Exp.-Nr. 3259. I.

Stadt-Theater.

Dinstag den 1. Januar 1856. Abonnement suspendu. Bei großer Festbeleuchtung: **Tannhäuser und Der Sängerkrieg auf der Wartburg.** Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Mittwoch den 2. Januar: **Uriel Acosta.** Trauerspiel in 5 Akten von Gutzkow.

16.
47.
54.
66.
89.
103.
186.
322.

Bekanntmachung.

In der Debitsache des Bierbrauers Lorenz Bauch dahier wird zum Verstriche des Wohnhauses, Distr. 3. Nr. 367, der Neubaukirche gegenüber, des dazu gehörigen Nebengebäudes, eines dabei befindlichen Gartens und eines freien Platzes vor dem Nebengebäude, dann eines Morgen Ackers im Göbelslehen und des daselbst befindlichen Felsenkellers Termin auf

Montag den 14. Januar 1856 Vormittags 9 Uhr

im diesgerichtlichen Verbriefungszimmer anberaumt.

Das Wohnhaus ist zu einer Brauerei eingerichtet, und unten näher beschrieben. Zu dieser Tagfahrt werden Strichslustige mit dem Bemerken geladen, daß die Strichsbedingnisse an der Tagfahrt kund gegeben werden, und der Zuschlag nach Genehmigung der Gläubiger und vorbehaltlich der denselben nach dem Hypothekenund der Prozeßnovelle von 1837 zustehenden Rechte erfolgen wird.

Würzburg, am 13. November 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Dir. imped.

v. Clanner.

Exped.-Nro 2409. II. 8. Heußinger.

Beschreibung des Wohnhauses und des Wirthschaftsgebäudes:

Dasselbe ist gegen die Neubaugasse 85¹/₂' lang, der Flügelbau gegen die Schulgasse ist 125³/₄' lang und 32' tief; der Flügelbau im Hofe ist 66¹/₂' lang und 22' tief. Sämmtliche Gebäulichkeiten sind 2 Stock hoch, ganz von Steinen erbaut und enthalten folgenden Gelaß:

1) Unter denselben befindet sich ein großer und ein kleiner Winterbierkeller, ein großer Gährkeller, 1 Malzkeller mit einem steinernen Maischkasten, 1 Brunnen mit einer Wasserleitung vom Theresienbrunnen aus;

2) im Parterre eine große Einfahrt, 2 Vorplätze, 1 großes, 2 kleine heizbare Wirthschaftszimmer mit einer Schenke, 1 Küche, 1 Magdkammer, 1 Büttnerwerkstätte, 1 Chaisenremise, 1 Holzlager, 1 Faßhalle, 2 Abtritte.

In dem Flügelbaue im Hofe 1 gewölbtes Sudhaus mit einer kupfernen Pfanne, 1 kupferner Würztrogg, 1 hölzerner Maischkasten mit kupfernem Senkboden und 2 messingenen Ablaufhahnen, ferner 1 hölzerner Pumpbrunnen;

3) im zweiten Stocke über dem Wohn- und Wirthschaftslokale: 2 Vorplätze, 11 heizbare Zimmer, 1 Garderobe, 2 Küchen, 1 Speisekammer, 2 Abtritte.

Ueber dem Sudhause: 1 doppelte übereinanderstehende Malzdürre, 1 Einsprang;

4) die unter dem Dache befindlichen Böden sind zu Schwellböden, Malzböden, Gersten- und Hopfenböden abgetheilt.

5) Das Gebäude gegen den Franziskanerplatz ist 96' lang, 34¹/₂' tief, 1 Stock hoch, aus Steinen erbaut, und enthält ein Sommerwirthschaftslokale mit einer Schenke, 1 Pferdestallung für 3 Stück, 1 große Holzremise, dann unter dem Dache Stroh- und Futterboden; ferner gehören zu vorerwähntem Sommerwirthschaftslokale ein Abtritt mit einer gemauerten Dungergrube.

6) Zwischen dem Haupt- und Flügelbaue ist ein gepflasterter Hof und an diesen anstoßend ein Garten.

Im Garten befindet sich eine auf Pfosten ruhende 2 Stock hohe, mit Breitziegeln gedeckte Kühlschiffhalle von 63' Länge, 23' Tiefe, und darunter ein kleiner gewölbter Hauskeller; ferner befindet sich in diesem Garten eine auf Pfosten ruhende, mit Breitziegeln gedeckte 55' lange, 12' tiefe Wirthschaftshalle.

7) Die Felsenkeller außerhalb des Rennwegerthores im Göbelslehen bestehen in 3 gewölbten Abtheilungen, und ist die erste 126' lang, 18 breit; die zweite 60' lang, 18¹/₂ breit; die dritte 41' lang, 18' breit.

Auf diesen Kellern theilweise steht eine auf Pfosten ruhende, mit Breitziegeln gedeckte, theils durch Bretter, theils durch Fachwerk abgeschlossene sogenannte Schenkhalle, welche eine Schenke, ein Schenklokale und den Zugang zu den Felsenkellern enthält. [2b]

Schäferei-Verpachtung.

Die der Bürgerschaft dahier als privates Eigenthum zustehende **Schäferei** auf der hiesigen, sehr umfangreichen Markung soll vom 1. März 1856 anfangend auf volle drei Jahre (Sommer und Winter) verpachtet werden.

Termin hiezu wird auf

Donnerstag den 10. Januar 1856 Früh 10 Uhr

in diesseitigen Sitzungssaale bezielt, und werden hiezu kautionsfähige Pachtliebhaber mit dem Beifügen eingeladen, daß die Pachtbedingungen in obigem Termine selbst werden bekannt gegeben werden.

Iphofen, den 10. Dezember 1855.

Der Stadtmagistrat.

Guckenberger.

[3b] Dicker, Stadtschr.

Stamm- und Müffelholz-Versteigerung im Spessart.

Im Bezirke des unterfertigten Forstamts wird

Dinstag den 8. Januar 1856 Vormittags 10 Uhr

anfangend im Gasthause zur Rose dahier nachverzeichnetes Stamm- und Müffelholz in freier Konkurrenz öffentlich versteigert.

I. Aus dem Reviere Lohrerstraße: Abth. Kunkelschlag, Birkenrain, Birkenkäppel, Erlengrund, Langerrain, Holländerkäppel, Schwarzerrück,
692 Eichenabschnitte zu Commerzial-, Bau- und Nutzholz, insbesondere auch zu Eisenbahnschwellen geeignet,
16 Klafter Eichenmüffelholz 2. und 3. Klasse,
3 Klafter Eichenpfahlmüffel, von zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Abtheilungen
60 Eichenabschnitte von oben bemerkter Brauchbarkeit.

II. Aus dem Reviere Partenstein: Abth. Hartlizsenroth, Reichengrund und Flößgrund,
81 Eichenabschnitte zu Commerzial-, Bau- und Nutzholz geeignet.

III. Aus dem Reviere Frammersbach: Abth. Ernstrain, Aurora und Doschenthal,
71 Eichenabschnitte, zu Bau- und Nutzholz brauchbar.

IV. Aus dem Reviere Langenprozelten: Abtheilung Lindenthal,
178 Eichenbau- und Nutzholzabschnitte, auch zu Eisenbahnschwellen gut geeignet.

Sämmtliches Holz ist nummerirt, und werden die k. Revierförster dasselbe auf Verlangen vorzeigen lassen.

Die hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannten Steigerer haben sich mit Zahlungsfähigkeits-Attesten zu versehen, und jene, die im Auftrage Anderer steigern wollen, sich hierüber durch legale Vollmacht auszuweisen.

Lohr am 20. Dezember 1855.

Königliches Forstamt.

Carben.

[3b] Dittmann.

Exp.-Nr. 774.

Annonce

für

Metzger, Charcutiers & Garköche.

Der Unterzeichnete baut Maschinen, mit welchen eine Person 25 Pfund rohes Fleisch in 5 Minuten fein zerschneidet.

Heinr. Köchert,

Mechaniker,

L. Nr. 1688 in Nürnberg.

Die Herren Schneidermeister

werden bei bevorstehendem Wechsel der Modenzeitungen auf das in reicher Ausstattung sehr practische und präcis erscheinende Journal **„der Phönix“**, Preis nur **1 fl. 48 kr.** pro Halbjahr, hiermit ergebenst aufmerksam gemacht und nimmt Bestellungen darauf an:

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.

Frankfurt a. M., „Gasthaus zur Stadt Darmstadt“.

In Mitte der Stadt, am Dom, gr. Fischergasse Nr. 12. Logis und Frühstück 48 kr. Diner dable d'hôte 36 kr. empfiehlt hiemit seinen verehrten Landsleuten aus Bayern ergebenst.

[7e] **Johann Georg Strauß von Ansbach.**

Bekanntmachung.

Karl Hack, 28 Jahre alt, lediger Müllergeselle von Würzburg, wurde durch diesgerichtliches Urtheil vom 3. Novbr. ds. Js. wegen des unter zwei erschwerenden Umständen in Fortsetzung verübten Verbrechens des Diebstahls zum Nachtheile des Müllers J. Ringelmann zu Versbach in eine Arbeitshausstrafe von 2 Jahren, sowie zur Tragung der ihn treffenden Kosten des Verfahrens, der Untersuchungshaft und des Strafvollzuges verurtheilt, welche Kosten jedoch, und zwar letztere, insoweit sie nicht durch den Arbeitsverdienst im Straforte gedeckt werden, der k. Staatskasse überwiesen wurden.

Die Entschädigungsansprüche des Beschädigten wurden der Entscheidung des zuständigen Civilgerichts vorbehalten. Dieses Urtheil wird mit dem Eröffnen bekannt gemacht, daß dem Karl Hack das Recht zusteht, gegen dasselbe binnen 30 Tagen, vom Tage der zuletzt geschehenen Anheftung an gerechnet, auf der Kanzlei des unterfertigten Gerichts Einspruch zu erheben, widrigenfalls besagtes Urtheil die Rechtskraft beschreiten würde.

Würzburg am 17. Dezember 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Dir. frank.

Wilhelm.

Exp.-Nr. 1531. Schierlinger. [2b]

Bekanntmachung.

Die Verleihung eines erledigten Stipendiums zu 150 fl. jährlich bei der Fräulein Sartorius'schen Stiftung betr.

Durch das Ableben einer Stipendiatin bei der obenbezeichneten Stipendienstiftung ist ein Stipendium von 150 fl. per Jahr in Erledigung gekommen.

Ansprüche auf dieses Stipendium haben nur Töchter der vormals Würzburgischen geheimen Räthe und Hofräthe, der Regierungsräthe und Regierungs-Assessoren zu Würzburg, der Appellationsgerichtsräthe und Appellationsgerichts-Assessoren zu Aschaffenburg, der Kreisgerichtsräthe und Kreisgerichtsassessoren dahier, der Professoren von der Universität zu Würzburg, der vormals fürstlich Würzburg'schen oder dahiesigen domkapitelschen Amtskeller, der Landrichter, Rentbeamten, Forstmeister und Oberzollbeamten in dem Bezirke des vormaligen Großherzogthums Würzburg.

Nebstdem müssen die Supplikantinnen

1) einen moralisch guten Charakter haben,
2) katholischer Religion,
3) ledigen Standes,
4) ihr Vater nicht mehr am Leben und
5) dieselben vermögenslos seyn, oder doch kein solches Vermögen besitzen, wovon sie standesgemäß leben konnen; sie müssen darthun, daß sie keine 4000 fl. im Vermögen haben;
6) sie dürfen keine Pension beziehen, welche 150 fl. beträgt;
7) sie dürfen nicht von Adel und nicht vom Militär seyn, und müssen endlich
8) ihren Wohnsitz im Umfange des vormaligen Großherzogthums Würzburg haben oder bei Erlangung des Stipendiums ihren Wohnsitz daselbst nehmen.

Diejenigen, welche diese Erfordernisse nachzuweisen im Stande und sich um dieses Stipendium zu bewerben Willens sind, haben ihre Gesuche, mit den erforderlichen Nachweisen belegt, innerhalb **vier** Wochen a dato um so gewisser anher zu überreichen, als sie außerdem bei Besetzung dieses Stipendiums nicht berücksichtigt werden können.

Da ferner nach § 12 der Stiftungs-Urkunde geringeres Vermögen, und falls auch dieses gleich ist, hohes Lebensalter den Vorzug gibt, so sind von den Supplikantinnen nebst ihren Vermögens- und sonstigen Zeugnissen auch pfarramtliche Zeugnisse über ihr Alter vorzulegen.

Endlich wird noch bemerkt, daß diejenigen Bittstellerinnen welche schon früher einmal um ein solches Stipendium sich beworben haben, und deren Verhältnisse seither keine Aenderung erlitten haben, sich auf diese ihre früheren Bittgesuche lediglich zu beziehen brauchen.

Decr. Würzburg, den 27. Dez. 1855

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Bürchl.

Exp.-Nr. 5633/4862. [2b]

Fremden-Anzeige.

Vom 31. Dezember.

Adler. Linck, Fabrik. a. Naumburg. Kfte: Müller a. Frankfurt, Sonnemann a. Berlin, Wieland a. Meiningen.

Alerbaum. v. Mayer, Priester a. Landau. Gerlach, Professor a. Erlangen. Bieber, Rentier a. Basel. Trautner, Kfm. a. Amberg.

Kronprinz. Se. Erl. Graf Rechtern m Dien. a. Sommerhausen. Kfte: Sachreuter a. Frankfurt, Metzges a. Crefeld, Hunzelmann a. Düren, Wülfen a. Dresden, Mebling a. Ulm. Frhr. v. Stockum a. Ansbach, Rindskopf a. Fürth.

Schwan. Röhrig m. Gattin a. Burgsinn. Kfte.: Willau a. Chemnitz, Freitag a. Baden, Hobne a. Frankfurt a. M., Kugel a. Stuttgart.

Kurs der Geldsorten.

Vom 31. Dezember.

Pistolen 9 fl. 35—36 kr.
„ preuß. 9 fl. 54½—55½ kr
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.
20 Frank-Stücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereings 11 fl. 43—45 kr.
Gold al Marco 375 fl.—377 fl.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine fl. 1 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 24 kr.

Stadt-Theater.

☞ Die auf heute annoncirte Oper **Tannhäuser** ist wegen Heiserkeit des Herrn Kaufhold auf Mittwoch den 2. Jan. verschoben und wird hierfür heute der **Moderne Faust** gegeben, wodurch sonach die in diesem Blatte auf der 6ten Columne gebrachte, nach Einlauf dieser Aenderung bereits gedruckte Theaternachricht ungültig ist.

Gratulations-Entbindungskarten für das Neujahr 1856 haben gelöst:

(Fortsetzung.)

114) Hr. Stabsarzt Dr. Mahlmeister mit Frau. 115) Hr. Joseph Beislein, Tuchappreteur. 116) Hr. Kreis-Forst- und Regierungsrath Mördes mit Gattin. 117) Hr. Dr. Hartmann, k. Rechtsanwalt. 118) Hr. Magistratsrath Wahl mit Familie. 119) Hr. Dr. Geigel, prakt. Arzt mit Familie. 120) Hr. Polizeiaktuar Kiliani mit Frau. 121) Hr. Dr. Karl Reuß sen. mit Familie. 122) Hr. Kaufmann Karl Mayer mit Familie. 123) Hr. Baron v. Ickstatt mit Familie. 124) Fräul. Schmidtlein. 125) Hr. Civil-Bau-Inspektor Reuß mit Familie. 126) Hr. Kaufmann Karl Ebenhöch mit Frau. 127) Hr. Kreis- und Stadtgerichtsrath Scherer mit Frau. 128) Hr. Kaufm. Anton Fischer mit Familie. 129) Hr. Weinhändler J. Nikol. Treutlein mit Frau. 130) Hr. Rentamtmann Schierlinger mit Familie. 131) Hr. Rechtsanwalt Dr. Warmuth mit Frau. 132) Hr. Privatier Limb mit Familie. 133) Frau Hauptmanns-Wittwe Steidel. 134) Hr. Regimentsauditor Greb mit Frau. 135) Hr. J. J. v. Hirsch mit Familie. 136) Hr. Dr. J. G. Eisenmann mit Frau. 137) Hr. Kaufmann A. Wolf mit Frau. 138) Hr. k. Brunenmeister A. Mayer mit Frau. 139) Frau Hofräthin Heller. 140) Hr. Obrist Hamel. 141) Hr. Fabrikant Bischof mit Frau. 142) Hr. Frhr. v. ZuRhein k. Staatsrath und Regierungspräsident mit Frau Gemahlin. 143) Hr. Michael Schmerbach, Stud. med. 144) Hr. Kreis- und Stadtgerichtsassessor Reichert. 145) Hr. Magistratsrath Oehninger mit Frau. 146) Hr. Hauptmann Büttner mit Frau. 147) Hr. Baumeister Liebler mit Frau. 148) Hr. Freiherr Philipp v. Groß mit Familie. 149) Hr. Landrichter Huberti mit Frau. 150) Hr. Universitäts-Professor Rinecker mit Familie.

(Forts. f.)

Würzburg den 31. Dezember 1855.

Der Armenpflegschafts-Rath.

I. Vorstand.

Dr. Treppner. B. G. Becker, Sekr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 2.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 2. Januar	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856

Tagskalender: Makarius A. Sonnenaufgang: 7 U. 59 Min — Sonnenuntergang: 4 U. 9 Min. — Mondsuntergang: Abends 12 Uhr 5 M.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 2. Jan. Die Stelle eines Hofgärtners dahier ist nunmehr Hrn. Heller definitiv übertragen.

* Würzburg, 2. Jan. Gestern Nachmittag wurde das Hauptblatt unserer Zeitung auf Grund des Art. 26 des Preßstrafgesetzes (wer die Staatsregierung ꝛc. durch Schmähung, Beschimpfung, herabwürdigenden Spott, Beimessung verächtlicher Handlungen angreift ꝛc.) polizeilich mit Beschlag belegt. Anlaß dazu gab eine Stelle über Bayern im Rückblick. Jenen unserer Abonnenten, welchen deßhalb unser gestriges Hauptblatt nicht zukam, werden wir dasselbe sofort in einem 2. Abdruck mit Hinweglassung der anstößigen Stelle zukommen lassen.

* Gestern Nachmittags wurde im Sitzungssaale des polytechnischen Vereins die Preisevertheilung an verdiente treue weibliche Dienstboten vorgenommen. Die Preisträgerinnen zerfallen in 3 Klassen: solche, die 25 Jahre und darüber, solche, die von 15—25 Jahren und solche, die von 5—15 Jahren bei einer und derselben Herrschaft gedient haben. In der 1. Klasse wurden mit Geldpreisen von je 20 fl. ausgezeichnet Anna M. Horn von Rimpar und Barbara Hoffmann von Heilgenthal; mit Diplomen Apollonia Walch von Gosmannsdorf und Margaretha Ort von Steinsfeld. In der 2. Klasse mit Geldpreisen von je 10 fl. Walburga Pfisterer von Eichstädt, Amalie Horcher von Segnitz, Babette Popp von Kleinrinderfeld, Katharine Hänfinger von Taundorf, Eva B. Stemmer von Iphofen, Eva Barbara Lemser von Hofheim, Justina Scheuring von Veitshöchheim, Ursula Conrad von Rottendorf, Elisabetha Stengel von Mainsondheim und Margaretha Volkert von Grünsfeld (Baden); mit Diplomen Anna Martin von Retzstadt, Katharina Grabmann von Greding, Barbara Stahl von Mag[r]elshausen, Anna Barbara Wohlmacher von Gersfeld, Maria Anna Bamberger von Dittigheim (Baden), Apollonia Schulz von Heidingsfeld. In der 3. Klasse wurden mit Geldpreisen von je 5 fl. 32, und mit Diplomen 15 Dienstboten ausgezeichnet.

In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 27. Dez. l. J. wurde auf Berufung des Barthel Schäder, Schuhmachermeisters und Bauers von Prüsberg, und dessen Sohnes Michael Schäder, ledigen Schuhmachergesellen, gegen das Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt vom 29. Sept. v. Js. wegen Verbrechens des fortgesetzten ausgezeichneten Betrugs durch Privaturkundenfälschung, wodurch ersterer als intellektueller Urheber zu 4½ Jahr, und letzterer als physischer Urheber zu 4 Jahr Arbeitshaus verurtheilt war, Michael Schäder von der Anschuldigung freigesprochen, die Berufung des Barthel Schäder aber verworfen. (Asch. Z.)

Am 28. Dez. wurde außerhalb dem Orte Schimborn bei dem sogen. Sandwiesenbach die 69 Jahre alte Wittwe Marg. Wissel von Schimborn, Ger. Alzenau, welche schon seit dem 19. Dez., wo sie nach Aschaffenburg ging, von ihrer Heimath abwesend war, todt aufgefunden. Nach dem ärztlichen Gutachten soll dieselbe erfroren seyn. (Auch ein Ortsnachbar von Großlangenheim wurde vorige Woche erfroren aufgefunden.) (Asch. Z.)

Am 26. Dezbr. versuchten zwei Bursche aus Niedernberg, Ldg. Obernburg, in der Nähe des Ortes über den zugefrornen Main zu gehen; zum Unglück brach das Eis, und einer derselben verschwand in den Fluthen, während der andere sich noch mit genauer Noth rettete.

Für den Distrikt Lohr soll ein dritter Wegmacher auf Ruf und Widerruf angestellt werden. Derselbe wird einen Jahresgehalt von 180 fl., sowie ein jährliches Monturgeld von 15 fl. aus der Distriktskasse beziehen. Bewerber um diese Stelle, welche vollkommen rüstig, des Lesens und Schreibens, dann wo möglich auch der Maurer- und Zimmermannsarbeit kundig seyn müssen, auf den Staatsstraßen längere Zeit als Vorarbeiter beschäftigt waren, und in dieser Eigenschaft sich gute Zeugnisse erwarben, haben sich in kürzester Frist beim Landgerichte Lohr zu melden.

Der Gemeinde Marktheidenfeld ist die Genehmigung ertheilt worden, am 2. Mittwoch jeden Monats Vieh- und Schweinmärkte abhalten zu dürfen. Der erste findet am 13. Februar statt.

Vermischtes.

Augsburg, 30. Dez. Der verstorbene Banquier Hr. v. Halder hat den Wohlthätigkeitsanstalten unserer Stadt 100,000 fl. vermacht.

Meiningen. Seit dem 17. Dezbr. ist das Bataillon des Herzogthums Sachsen-Meiningen zum Regiment mit 33,000 fl. Mehrausgabe erhöht und erweitert worden. (A. Z.)

In Trumau, einem Dorfe einige Stunden von Wien entfernt, ist die Cholera mit außerordentlicher Heftigkeit ausgebrochen. Es starben in einem Tage 50 Fabrikarbeiter.

Gestorben ist am 24. Dez. in Pesth der durch seine Verdienste um die Geschichte Ungarns bekannte Gelehrte Johann Jernev, 55 Jahre alt

London, 28. Dez. Unter dem Namen: The Thames Esplanade Railway and Sewerage Company hat sich hier eine Gesellschaft gebildet; sie beabsichtigt auf beiden Ufern der Themse eine Tunnel-Eisenbahn zu bauen. Neben der Eisenbahn sollen Quais und neben den Quais eine mit Bäumen bepflanzte Promenade angelegt werden. Ferner will die Gesellschaft die Reinigung der Themse übernehmen, und den Unrath der Metropolis durch Röhren auf das Land schaffen, wo er zu Dünger verarbeitet werden soll. (A. Z.)

Mehrere protestantische Missionäre sind, wie der New-Yorker „Observer“ erzählt, den Kanibalen auf den Hebriden (Inseln an der Südsee) zum Opfer gefallen; davon wurden 2 mit ihren Weibern verspeist.

Politisches Register.

(Bayern.) Die Dividende der bayer. Hypotheken- und Wechselbank beträgt für das 2. Semester 1855 19 fl.

(Deutschland.) Das deutsche Bundesheer ist 527,001 Mann stark.

(Rußland.) Aus den kaiserl. Apanagengütern sollen neuerdings Bauern zur Bildung von Scharfschützenregimentern ausgehoben werden.

(Asien.) Wegen des Falls von Kars hat sich Omer Pascha auf Redut-Kale zurückgezogen.

(Aegypten.) Die Getraideausfuhr ist wieder freigegeben.

Handels- und Börsenberichte.

Münchener Hopfenmarkt vom 23. Dezbr. Ober- und Niederbayerisches Gewächs 1855: Mittelgattungen, Landhopfen 28 fl. 15 kr. Bevorzugte Sorten, Holedauer Landh. 54 fl. 16 kr. Wolnzacher und Auer Marktgut mit Ortssiegel 52 fl. — kr. Mittelfränk. Gewächs, Mittelqualitäten — fl. — kr. Vorzügliche Qualitäten aus

Spalter Umgegend nebst Kindinger und Heidecker Hopfen 58 fl. — kr. Saazer Stadtgut 85 fl. Verkauft wurden: 4717 Pfd. Verkaufssumme: 2104 fl.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Nürnberg . . .	29.	„	—	—	23	37	19	37	16	49	6	38
Bayreuth . . .	29.	„	—	—	26	18	21	36	15	36	7	6
Ansbach	29.	„	24	9	25	29	20	17	—	—	6	28
Weissenburg . .	29.	„	—	—	24	24	20	27	14	24	6	9
Aschaffenburg . .	29.	„	—	—	—	—	—	—	18	—	8	—
Amberg	29.	„	—	—	21	15	18	4	15	7	6	12
Bamberg . . .	29.	„	—	—	26	39	20	48	16	31	7	24
Eichstätt	29.	„	—	—	21	52	18	46	14	25	6	17
Lindau	29.	„	25	24	26	18	21	17	17	4	7	18
München . . .	29.	„	—	—	24	1	20	9	15	38	7	—
Regensburg . . .	29.	„	—	—	20	35	18	31	14	16	6	50
Würzburg . . .	29.	„	—	—	28	1	22	—	16	6	6	51
Schweinfurt . .	29.	„	—	—	26	54	21	45	15	59	6	35
Marktsteft . . .	28.	„	26	6	27	45	22	30	—	—	7	5
Augsburg . . .	28.	„	20	45	23	5	20	45	15	25	6	10
Fürth	28.	„	—	—	26	21	19	30	16	52	6	50
Landshut . . .	28.	„	—	—	21	45	19	12	14	35	6	39
Gunzenhausen . .	27.	„	—	—	25	48	20	58	15	40	6	3
Neuburg a. d. D. .	27.	„	—	—	20	36	19	3	13	38	5	6
Mellrichstadt . .	27.	„	—	—	28	13	24	25	15	19	7	3
Vilshofen . . .	27.	„	—	—	24	17	18	—	11	45	6	18
Dinkelsbühl . . .	27.	„	25	8	25	8	19	41	14	26	5	36
Königshofen i. Grbf.	27.	„	—	—	26	30	22	50	15	30	6	45
Marktbreit . . .	24.	Dez.	—	—	27	56	22	55	—	—	8	—
Ochsenfurt . . .	24.	„	—	—	28	30	23	—	—	—	7	15
Passau	24.	„	—	—	20	—	17	23	—	—	6	10
Neumarkt (O. Pf.)	24.	„	—	—	23	3	18	3	14	25	6	17
Nördlingen . . .	22.	„	23	54	23	52	20	48	14	20	5	49
Straubing . . .	22.	„	—	—	20	15	18	15	13	57	6	37
Rothenburg a. d. T.	22.	„	23	34	23	30	20	—	15	23	5	53
Zweibrücken, pr. Ztr.	27.	„	6	1	9	12	8	1	5	21	3	44
Heilbronn a. N. .	29.	„	20	28	—	—	15	45	11	1	6	49

Mittelpreise auf der Schranne zu Heilbronn am 29. Dez.: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.); Kern 20 fl. 28 kr. (gefl. — fl. 5 kr.); Korn 15 fl. 45 kr. (gefl. — fl. — kr.); Gerste 11 fl. 1 kr. (gefl. — fl. 7 kr.); Haber 6 fl. 7 kr. (gefl. — fl. 1 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

* Frankfurt, 31. Dez. (P.-K.) Das Thauwetter im Anfang der vorigen Woche wurde Mitte derselben von Kälte unterbrochen und deßhalb ist bis jetzt der Main noch nicht fahrbar geworden, da die Eismassen nur zum Theil gelöst und fortgeströmt sind. Die letzt verflossene Nacht brachte indessen ziemlich starken Regen und gegenwärtig senkt sich ein dichter Nebel nieder; ohne daß eiserzeugende Kälte zu bemerken ist. Vielleicht wird durch diese milde Witterung die Belebung der Wasserstraße bald ermöglicht. — Die flaue Stimmung, welche von vielen Fremden, namentlich von niederrheinischen Getraideplätzen berrichtet wurde, verursachte schon Anfangs der vorigen Woche auch hier eine etwas matte Haltung, die an der heutigen Fruchtbörse vorherrschend blieb, obgleich der Konsumo fortwährend vom Kaufen nicht zurückhält. — Besonders Waizen von Franken aus wird zu etwas niedrigeren Preise offerirt, während Wetterauer sich nicht ganz wie zuletzt notirt behauptete. — Roggen in guter fränkischer Waare war nicht billiger, als bisher, geringe Qualität aber $\frac{1}{8}$—$\frac{1}{2}$ fl. wohlfeiler zu haben. — Gut lieferbare Gerste ging fl. $\frac{1}{2}$ im Preise zurück; fränkische fehlte am Markte. — Hülsenfrüchte angenehm. Dagegen ist es mit Hafer entschieden flau und derselbe ohne Preisermäßigung nicht anzubringen. — Die heutigen Notirungen sind folgende: Waizen, fränkischer, fl. $18\frac{1}{2}$, Wetterauer fl. $18\frac{1}{2}$ bis $\frac{7}{12}$; Roggen, fränkischer fl. $16\frac{1}{2}$, gute lieferbare fl. 16; Gerste, Wetterauer fl. 12; Erbsen und Linsen fl. 12 — 13; Bohnen fl. $13\frac{1}{2}$—14; Welschkorn fl. 11—12; Wicken, effektiv, fl. 9, per März fl. $9\frac{1}{4}$. Alles per 200 Zollpfd. Hafer fl. $4\frac{3}{4}$, per März fl. $5\frac{1}{2}$ à 120 Zollpfd.

Neueste Nachrichten.

Aus Berlin wird dem Journal „le Nord" unter dem 30. Dezember telegraphirt: „Ein vom 10. (22.) Dezember datirtes Zirkularschreiben der kaiserl. Kanzlei in St. Petersburg besagt, daß der Kaiser den dritten der auf den Wiener Konferenzen formulirten Garantiepunkte angenommen habe, welcher folgende Bestimmungen enthält: 1) Das Prinzip der Schließung der Meerengen wird aufrechterhalten. 2) Alle Kriegs-Schiffe werden vom schwarzen Meer ausgeschlossen mit Ausnahme derjenigen, welche Rußland und die Türkei in gemeinsamem Einvernehmen dort zu unterhalten für angemessen erachten; 3) der Effektivbestand dieser Streitkräfte wird durch direkte Verständigung zwischen Rußland und der Türkei ohne Zuziehung der andern Mächte festgesetzt werden. Die Nachricht von einem Waffenstillstand ist unbegründet."

Die erste Versammlung der Aktionäre der Werrabahn findet nicht, wie ursprünglich bestimmt war, am 15., sondern 28. Jan. 1856 zu Meiningen statt. (N. C.)

Abdel Kader führt in Damaskus ein zurückgezogenes, beinahe ascetisches Leben. (F. J.)

In Mecca ist in Folge des Sklavenhandelverbotes ein blutiger Konflikt mit den türk. Truppen, welche sich in's Kastell zurückziehen mußten, entstanden. (F. J.)

Turin, 27. Dez. Nach hiesigen Blättern beträfe Durandos Sendung nach Paris unter Anderem die Bestimmung, daß piemontesische Expeditionsheer im Frühlinge nach Varna zu verlegen, wenn der Kriegsschauplatz an der Donau eröffnet werden sollte. (F. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Die Straßen-Polizei betr.

Nachdem der Winter und mit ihm Schnee und Eis eingetreten ist, so machen wir hiemit die für diese Jahreszeit bestehenden Bestimmungen der Straßen-Polizei-Ordnung für die Kreishauptstadt Würzburg zur Darnachachtung bekannt:

§ 12. Die Straßenrinnen sind täglich Morgens und zwar in den Monaten April bis und mit September vor 7 Uhr, in den übrigen Monaten vor 8 Uhr zu kehren und durch Nachgießen von reinem Wasser auszuschwemmen. Der aus der Rinne zu kehrende Unrath darf in keiner Weise hin auf die Straße gebracht, oder durch die Rinnsteine in die Kanäle gekehrt, sondern muß von der Straße entfernt werden. Die Oeffnungen an den Rinnsteinen, durch welche die Flüssigkeiten in die Kanäle geleitet werden, sind hiebei sorgfältig zu säubern. Die unterlassene Reinigung der Rinnen und Wegschaffung des Unrathes von der Straße zieht eine Strafe von 12 Kreuzern, das Einkehren des Rinnen- oder Straßenkothes in die unterirdischen Abzugskanäle aber eine Strafe von 30 kr. nach sich.

§ 21. In den Wintermonaten muß das in den Rinnen und Abgüssen sich bildende Eis bei deren täglicher Reinigung weggeschafft werden, damit der Ablauf des Wassers in keiner Weise gehindert werde. Wer dies in der § 12 bezeichneten Zeit unterläßt, hat eine Strafe von 12 kr. verwirkt.

§ 22. Das in den Höfen aufgehauene Eis und der dort gesammelte Schnee dürfen nicht auf die Straße geschafft werden. Will ein Hauseigenthümer Eis und Schnee aus seinem Hofraume und aus der Stadt wegführen lassen (was nur auf seine eignen Kosten geschehen kann) so ist ihm deren zeitliche Aufhäufung in der Straße zwar gestattet, jedoch muß die Abführung binnen einer Stunde nach geschehener Zusammenhäufung in der Straße geschehen. Bleibt der Eis- und Schneehaufen länger als eine Stunde auf der Straße, so verfällt der Hauseigenthümer in eine Strafe von 3 fl., und mag sich derselbe hinsichtlich dieser Strafe an den Fuhrmann wenden, wenn sie durch dessen Saumsal verwirkt wurde.

§ 23. Der Hauseigenthümer, welcher Schnee von seinem Dache oder Altane werfen läßt, was nur mit Vorwissen der Polizeibehörde und mit Aufstellung eines Warnungszeichens geschehen kann, hat denselben binnen der im vorstehenden Paragraph bezeichneten Zeitfrist bei Vermeidung gleicher Strafe wegführen zu lassen.

§ 24. Die aus der Stadt gebrachten Eis- und Schneemassen dürfen nur auf die von der Polizeibehörde bestimmten Plätze gebracht werden. Wer der desfallsigen Anordnung zuwider handelt, verfällt in eine Strafe von 1 fl. 30 kr.

§ 25. Wenn bei eintretendem Thauwetter von der Polizeibehörde das Aufeisen angesagt worden, so hat jeder Haus-Eigenthümer den betreffenden Theil der Straße und Rinnen, so weit ihm nämlich deren Reinigung obliegt, sogleich ganz aufhauen, vom Eise befreien, und säubern zu lassen. Es wird hiebei ausdrücklich untersagt, das aufgehauene Eis durch die Straßenrinnen zu des Nachbars Distrikts zu schieben; dasselbe ist auf Haufen zu bringen, welche jedoch nicht mitten in den Straßen, sondern an den Häusern angelegt werden müssen.

Wer einer dieser Anordnungen zuwider handelt, verfällt in eine Strafe von 1 fl. 30 kr.

§ 26. Das aufgehauene Eis muß binnen 24 Stunden von den Straßen weg auf die außerhalb der Stadt bestimmten Plätze gebracht werden.

§ 27. Für eine Fuhr Eis oder Schnee, es sey weit oder nahe von einem der bestimmten Thore, darf ein Kärner oder sonstiger Fuhrmann nicht mehr als 24 kr. für eine zweispännige, oder 15 kr. für eine einspännige Fuhr fordern, und derselbe muß hiebei das Aufladen selbst übernehmen. Macht ein Fuhrmann größere Forderungen, so ist die Anzeige hievon bei dem Polizei-Bureau zu machen, um denselben zur Strafe ziehen zu können.

§ 28. Wer einen Fuhrmann nicht kennt, auf den er sich wegen richtiger und guter Bedienung verlassen kann, kann sein deßfallsiges Verlangen unter Bezeichnung der Straße und des Hauses auf dem Polizei-Bureau ansagen lassen, von wo sodann für die Abführung des Eises auf Kosten des Hauseigenthümers alsbald Sorge getroffen wird. Deßhalb kann wegen unterlassener Abführung des Eises die Ausrede, daß kein Fuhrmann aufzutreiben gewesen sey, niemals angenommen werden.

§ 29. Die Hauseigenthümer, welche vor ihrem Hause keine Fuhr Eis haben, mögen sich mit ihren Nachbarn bereden, daß zwei oder mehrere zusammen sich einer Fuhr bedienen.

§ 30. Das Hinterbringen von Straßen-Eis in die Häuser und Hofräume ist wegen der dadurch entstehenden höchst ungesunden Ausdünstung bei Strafe von 3 fl. verboten.

§ 31. Um eine übermäßige Anhäufung des Eises in den Straßen zu verhindern, ist das Ausgießen von Wasser auf dieselben möglichst zu vermeiden.

Diejenigen Professionisten, bei deren Gewerbbetrieb das Ausgießen des Wassers unvermeidlich ist, z. B. Brauer, Branntweinbrenner, Büttner, Färber, Metzger, Essigfabrikanten u. dgl. haben die Verbindlichkeit, diesem Wasser, jedoch nicht bloß vor ihren Häusern, sondern so weit der Abfluß des Wassers geht, einen Ablauf zu verschaffen, und das Eis ganz zu entfernen.

§ 32. Die Kellerthüren und Luftlöcher, welche im Winter mit Dung, Stroh, Heu, s. A. ausgefüllt werden, müssen zur Abwendung von Unrath (und Feuersgefahr) mit Deckeln oder Thüren und sonst durchaus gut verwahrt werden.

§ 33. Weder bei Tag noch bei Nacht dürfen Unrath und Flüssigkeiten aller Art auf die Straße geworfen oder gegossen werden; wer diesem Verbote zuwiderhandelt, unterliegt — vorbehaltlich jeder Schadloshaltung eines Beschädigten, — einer Strafe von 5 fl. Unter demselben Vorbehalte und bei einer Strafe von 10 fl. wird das Ausgießen der Nachttöpfe verboten.

§ 34. Verunreinigung der Straßen und öffentlichen Plätze, welche von Menschen unmittelbar herrühren, verbieten schon die Gesetze der Sittlichkeit. Wer sich eine solche, die Sinne beleidigende und Eckel erregende Unflätherei zu Schulden kommen läßt, unterliegt einer Strafe von 30 kr. bis zu 5 fl.

Die Bewohner Würzburgs werden auf diese Bestimmungen aufmerksam gemacht; wir dürfen auf sie vertrauen, daß sie durch Nachachtung dieser Bestimmungen mitwirken werden, das Unangenehme der Winterszeit soviel als möglich zu vermindern.

Es ist aber auch unsere Polizeimannschaft angewiesen, auf Unterlassungen der Befolgung dieser Vorschriften aufmerksam zu seyn und solche zur Bestrafung anzuzeigen. [2b]

Würzburg den 6. Dezember 1855.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Bürchl.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 2. Januar: **Tannhäuser und Der Sängerkrieg auf der Wartburg.** Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Verstorbene.

Wilhelm Kraus, Kalkbrenner, 38 Jahre alt.

Todes-Anzeige.

Dem unergründlichen Rathschlusse des Allmächtigen gemäss wurde unsere innigst geliebte Mutter und Schwester,

Frau ***Franziska Leutbecher,***

Wittwe des quiescirten k. Landrichters Lorenz Leutbecher zu Hammelburg,

in einem Alter von 55 Jahren und 10 Monaten heute Morgens um 7 Uhr nach längerem schmerzlichen Leiden in die Ewigkeit abberufen. Tief erschüttert von den Schrecken des Hammelburger Brandes wurden binnen Jahresfrist beide Aeltern durch den Tod dahingerafft, und hinterlassen vier trostlose Doppelwaisen, welche allen Verwandten und Bekannten diese Traueranzeige widmen, und um stilles Beileid bitten.

Karlstadt am 1. Januar 1856.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Die unterfertigte Administration bringt in Folge des Beschlusses des Bank-Direktoriums hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß von den sich durch Rechnungsabschluß vom zweiten Semester dieses Jahres ergebenden Erträgnissen — nach Abzug des Antheils, welcher dem Reservefonds der Feuerversicherungs-Anstalt statutenmäßig zukommt, — als

Dividende *und* ***Superdividende:***

fl. 19. — auf jede Bank-Aktie erhoben werden können.

Die Auszahlung dieses Betrages findet vom 2. Januar 1856 anfangend, bei den Bank-Kassen zu München und Augsburg gegen den betreffenden Coupon statt, und wird zugleich, unter Hinweisung auf § 55 der Kassa-Instruktion bemerkt, daß jeder Ueberbringer dergleichen Coupons den Betrag derselben mündlich oder schriftlich anzugeben habe.

München den 31. Dezember 1855.

Die Administration der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Eduard Brattler, Dirigent. [3a]

Ankündigung.

In Commission der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen Bayerns zu beziehen:

Der bayerische Registrator.

Handbuch

zur

Purifikation, Einrichtung und Führung

der

Registraturen

der Stadt- und Landgerichte, Pfarrämter, Magistrate, Gemeinde- und Kirchenverwaltungen Bayerns.

Verbunden mit einer Anleitung

über die

formelle Geschäfts- und Journalführung,

unter Beifügung sämmtlicher von den einzelnen Regierungen Bayerns erlassenen Plänen und Instruktionen verfaßt von

F. A. Aull.

Umfang: 15 Bogen. Preis: broch. 1 fl. 30 kr.

Wir besitzen in Bayern über diesen Gegenstand noch kein Handbuch. Das Erscheinen eines solchen wurde für nothwendig erkannt, und da dasselbe sehr brauchbar ist, so empfehlen wir dasselbe zur allseitigen Abnahme und Anwendung. Der Titel besagt seinen ganzen Inhalt.

Stamm- und Müsselholz-Versteigerung im Spessart.

Im Bezirke des unterfertigten Forstamts wird

Dinstag den 8. Januar 1856
Vormittags 10 Uhr

anfangend

im Gasthause zur Rose dahier nachverzeichnetes Stamm- und Müsselholz in freier Konkurrenz öffentlich versteigert.

I. Aus dem Reviere Lohrerstraße:
Abth. Kunkelschlag, Birkenrain, Birkenkäppel, Erlengrund, Langerrain, Holländerkäppel, Schwarzerrück,
692 Eichenabschnitte zu Commerzial-, Bau- und Nutzholz, insbesondere auch zu Eisenbahnschwellen geeignet,
16 Klafter Eichenmüsselholz 2. und 3. Klasse,
3 Klafter Eichenpfahlmüssel,
von zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Abtheilungen
60 Eichenabschnitte von oben bemerkter Brauchbarkeit.

II. Aus dem Reviere Partenstein:
Abth. Hartlizsenroth, Reichengrund und Flößgrund,
81 Eichenabschnitte z. Commerzial-, Bau- und Nutzholz geeignet.

III. Aus dem Reviere Frammersbach:
Abth. Ernstrain, Aurora und Hoschenthal,
71 Eichenabschnitte, zu Bau- und Nutzholz brauchbar.

IV. Aus dem Reviere Langenprozelten
Abtheilung Lindenthal,
178 Eichenbau- und Nutzholzabschnitte, auch zu Eisenbahnschwellen gut geeignet.

Sämmtliches Holz ist nummerirt, und werden die k. Revierförster dasselbe auf Verlangen vorzeigen lassen.

Die hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannten Steigerer haben sich mit Zahlungsfähigkeits-Attesten zu versehen, und jene, die im Auftrage Anderer steigern wollen, sich hierüber durch legale Vollmacht auszuweisen.

Lohr am 20. Dezember 1855.

Königliches Forstamt.

Carben.

[3c] Dittmann.

Exp.-Nr. 774.

Fremden-Anzeige.

Vom 1. Januar.

Adler. Hauser mit Gattin, Partikulier aus Wiesbaden. Pfeiffer, Beamter aus München. Kaufl.: Krämer a. Lahr, Sicaliß a. Mainz, Leopold a. Frankfurt, Weiß a. Lichtenfels, Lutz a. Freiburg, Steidtler a. Crefeld.

Bierbaum. Jakobi, Verwalter a. Basel. Nachor, Geistlicher a. Steinheim. Schilling, Konditor a. Wien. Baumgärtner, Partikulier a. Hannover. Körberlein, Fabrikant a. Berlin. Kaufl.: Tünke a. Streitberg, Zelzer a. Düsseldorf.

Kronprinz. Baron v. Lepel, Gutsbesitzer aus Rottenbauer. Kaufl.: Stern mit Familie aus Marktbreit, Lesser a. Amberg, Kloß a. Mainz, Brendl a. Stettin.

Schwan. Kaufl.: Sturm a. Linz, Holder a. Heilbronn, Heißemann a. Kassel, Bergherr aus Bablingen, Morite a. Braunschweig.

Württemberger Hof. v. Roppelt, Generalmajor und Stadt- und Festungskommandant von Würzburg. Löbling mit Gattin, Partikulier und Fräulein Löbling a. Magdeburg. Benkert mit Gattin, Förster a. Sodenberg. Dr. Wolf, prakt. Arzt a. Weißenbach. Richter mit Gattin, Thierarzt a. Schweinfurt. Kaufl.: Valentin a. Frankfurt, Ringer a. Aachen.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 3. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 3. Januar | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856

Tagskalender: Genovefa Sonnenaufgang: 7 Uhr 59 Minut — Sonnenuntergang: 4 U. 10 Min. — Monduntergang: Abends 12 Uhr 33 M.

Lokales und aus dem Kreise.

• Würzburg, 3. Jan. Wir tragen heute die Namen derjenigen weiblichen Dienstboten nach, welche bei der Preisevertheilung am 1. Jan. in der 3 Klasse (5 — 15 Jahre bei Einer Herrschaft) ausgezeichnet wurden: Es erhielten Geldpreise von je 5 fl.: Barbara Stephan von Krenzheim, Anna Maria Bloß von Oberspiesheim, Dor. Rückert von Gamburg a. T., Christina Kraus von Eibelstadt, Margar. Bonn von Gerolzhofen, Barb. Rauch von Karleburg, Ursula Scheubert von Lauda (Baden), Walburga Ulmer von Herrieden, Sophia Köberlein von Trappstadt, Karolina Gerung von Hindelang, Marg. Braun von Nordheim, Kathar. Römer von Burgwindheim, Franziska Beinz von Wölkendorf, Barb. Vogt von Aub, E. Ther. Nutzebauer von Brückenau, A. Maria Sohn von Arnstein, Reg. Kuhn von Eibelstadt, A. Maria Semineth von Trappstadt, Kath. Magd. Steuerlein von Schweinfurt, Marg. Heelein von Rottendorf, Marg. Jäger von Schlüsselfeld, Eva Hammer von Hohenfeld, A. Maria Möslein von Eckweisbach, Ther. Heinrich von Theinfeld, Marg. Molitor von Iphofen, Martha Bauer von Arnstein, Dor. Braun von Bibergau, Dor. Barthel von Estenfeld, Barb. Frantz von Marktheidenfeld, Barb. Merklein von Heßlar, Marg. Schäfer von Gernach, Kathar. Rasch von Heidingsfeld. Diplome: Dor. Beck von Baldersheim, Kath. Zwicker von Eibelstadt, Barb. Gresser von Hasenlohr, Elis. Scherer von Karlstadt, Ursula Mennig von Würzburg, Margar. Pflügel von Karlstadt, Eva Walk von Sachsenheim, Apoll. Wallrapp von Versbach, Anna Kümmeth von Halsheim, Wald. Fischer von Herrieden, Cäcilia Ruppert von Rieneck, M. Barb. Kuhn von Eibelstadt, Kath. Oehrlein von Gerbrunn, Barb. Schmieg von Würzburg, Wald. Norwald von Herrieden.

• Würzburg, 3. Januar. Wie wir hören, hat Herr Prof. Virchow dahier den Michaelsorden erhalten; deßgleichen Herr Prokurator Dr. Osius in Hanau wegen seiner Verdienste um die Maindampfschifffahrtsgesellschaft.

• Der neuernannte Stadt- und Festungskommandant Generalmajor v. Roppelt ist dieser Tage hier eingetroffen.

Se. Maj. der König haben dem ordentlichen Professor an der medizinischen Fakultät der kgl. Universität Würzburg, Dr. Albert Kölliker, den Titel eines Hofraths kostenfrei verliehen.

• Einem Kaufmann, Theodor Schmitt, zur Zeit Buchhalter in der städtischen Lohmühle zu Schweinfurt, wurde die Anfertigung und der Verkauf des von ihm erfundenen Kaffee- und Chokoladesurrogats auf 5 Jahre gestattet.

In der Untersuchungssache des Konrad Resch, ledigen Dienstknechts, welcher vom Schwurgerichtshofe von Unterfranken wegen Raubes 4. Grades zum Tode verurtheilt worden war, hat sich in der gesetzlich vorgeschriebenen Revision des Verfahrens durch den obersten Gerichtshof ein Nichtigkeitsgrund nicht ergeben. Die Nichtigkeitsbeschwerden des Peter Kühl, Zimmerlehrling, und J. Bernhard Edel, Taglöhner, beide von Orb, wegen Raubes 3. Grades vom Schwurgerichtshofe von Unterfranken zur Kettenstrafe verurtheilt, wurden verworfen. (N. M. Z.)

Vermischtes.

•• München, 2. Dez. (P.-K.) Der des Mordes an dem Arbeiter in einer Villa bei Starnberg — welch furchtbarer Mord, wie wir mitgetheilt, am Vorabend des Christfestes verübt wurde — höchst verdächtige frühere Unteroffizier Altmann ist gestern verhaftet worden. In einem Briefe, welchen der Mörder an den Stationskommandanten geschrieben haben soll, gibt er an, daß er seinem Zimmergenossen aus Scherz einen Streich gegeben habe, welcher Spaß aber unglücklich ausgefallen sey. Der Zimmergeselle sey sogleich todt gewesen. Um die Sache zu vertuschen und den Leichnam leichter verstecken zu können, habe er (Altmann) denselben ganz zerschnitten. Daß Altmann an Störung seiner Geisteskräfte leide, davon hat man bis jetzt noch keine Spur entdeckt.

Der Schreinermeister und Parquetfußbodenfabrikant Herr Jos. Kübler in München hat ein Gewerbsprivilegium auf Ausführung seiner Erfindung, bestehend in verbesserten Maschinen zur Anfertigung massiver Parquetfußböden, für den Zeitraum von 10 Jahren, vom 13. Dezember 1855 anfangend, erhalten. (B. L.)

München. Der hiesige Historienmaler Friedr. Kaulbach wurde an den großherzogl. Hof in Mecklenburg berufen, um dort mehrere Familienportraits zu malen. (M. B.)

Wir kommen heute auf den St. Johannisverein zurück, über welchen uns der Rechenschaftsbericht vorliegt. Der Vermögensstand des Hauptvereines bestand im Jahre 1854 in 33,571 fl. 42 kr. Die Zinsen des hierunter begriffenen allerhöchsten Fundationskapitals von 30,000 fl. werden nach dem Willen des Stifters zu zwei Drittheil für Vereinszwecke verwendet und zu ein Drittheil dem Vermögensstocke zu dessen Vermehrung beigeschlagen. Den Mehrbetrag von 3519 fl. 42 kr. verdankt der Verein der Schankung besonderer Wohlthäter. Die Einkünfte des Vereins betrugen 18,756 fl. 40 kr. Für Vereinszwecke wurden hievon verausgabt, mit Einschluß von 290 fl. 5 kr. Regiekosten, 14,680 fl. 5 kr., so daß also auf das Jahr 1855 die Summe von 4076 fl. als Aktivbestand überging. Die Zahl der Mitglieder und Wohlthäter des Hauptvereins hatte im Jahre 1864 5537, und die Summe der Jahresbeiträge und Liebesgaben 9727 fl. 4 kr. betragen, die Vermögens-Fundationszuschüsse und die namhaften Beiträge aus der k. Kabinetskasse und des Ausschusses der bayer. Hypotheken- und Wechselbank in München für besondere vorübergehende Zwecke nicht miteingerechnet. Hieran reihte sich die Summe der Jahresbeiträge und Spenden aus den einzelnen Kreisen des Königreiches. Oberbayern steht voran mit 5548 fl. 51 kr.; ihm folgen Mittelfranken mit 1784 fl. 54 kr.; Oberfranken mit 1260 fl. 33 kr., Unterfranken und Aschaffenburg mit 548 fl. 37 kr., Schwaben und Neuburg mit 325 fl. 9 kr., Niederbayern mit 180 fl. 18 kr., Pfalz mit 102 fl. 42 kr. und Oberpfalz und Regensburg mit 12 fl.

Unter den Personen, welche am Neujahrstag von Sr. Maj. den St. Michaelsorden erhielten, befindet sich auch der Hauptmann Graf v. Tattenbach, der sich durch verbesserte Konstruktion der Infanteriegewehre ein beachtenswerthes Verdienst um das bayerische Militärwesen erwarb.

• Eine Ministerialentschließung vom 30. Dez. spricht aus, daß die Gesuche um Bewilligung zum früheren Biersieden nicht taxfrei zu behandeln seyen, da in der nachgesuchten Erlaubniß offenbar eine Begünstigung des betreffenden Bräuers liege.

Von dem gemäß der 1. Verloosung zur Heimzahlung bestimmten 2. bayer. Subskriptions-Anlehen à 5 pCt sind nachbezeichnete, mit rothen Serien oder Haupt-Kataster-Nummern versehene Obligationen noch nicht zur Einlösung gekommen: au porteur: 4451 zu 1000 fl., — 3355, 3446, 3646, 5755, 6055 zu 100 fl.; auf Namen: 6812 zu 1000 fl. Die Besitzer der bezeichneten Obligationen werden durch das Regierungsblatt von der k. Staatsschuldentilgungskommission aufgefordert, ohne weitern Verzug zur Einlösung derselben bei den treffenden Staatsschuldentilgungskassen sich zu melden, außerdessen ihre

Forderungen nach Ablauf von sechs Monaten zu Gunsten der kgl. Staatsschuldentilgungs-Anstalt erloschen seyn würden. (M. P.)

Am 31. Dez. wurde in Bamberg die Gasbeleuchtung im 1. und 2. Distrikte eröffnet. Dieselbe lieferte ein äußerst glänzendes Resultat.

Gestorben: In Berlin am 29. Dez. der Chef eines der größten Berliner Bankhäuser, Hr. S. Bleichröder. In Göttingen am 31. Dezember der Professor der Philologie Dr. C. F. Hermann.

In Aachen geht man damit um, eine große Speiseanstalt nach Egestoff'schem Muster auf Aktien mit einem Kapital von 25,000 Thlr. zu gründen.

Ein Schreiner in Schwelm, so erzählt die „Elberf. Z.", machte die Bekanntschaft eines Buchbinders daselbst, und hin und wieder wurde von falschem Gelde gesprochen, wobei der Erstere bemerkte, daß er zwei Leute kenne, die eine Summe von 18,000 Thlrn. falscher Kassenscheine in Besitz hätten und mit denen ein Geschäft zu machen sey, wenn 200 Thlr. baar gezahlt würden. Der Buchbinder überlegte sich die Sache und ging in den Handel ein, und so stellten sich nach einigen Tagen die beiden anderen Leute bei demselben ein und wurde der Akkord mit dem Beding der 200 Thlr.-Zahlung auf die 18,000 Stück falsche Thaler Kassen-Anweisungen, welche in der Nähe Elberfelds in einem Busche und in einer Kiste vergraben lägen und in ihrer Begleitung gehoben werden sollten, abgeschlossen. Nachdem verschiedene Wirthshäuser besucht und noch nachträglich 25 Thlr. zu den 200 Thlrn. gefordert worden, machte sich die saubere Gesellschaft auf den Weg. Die Kiste wurde nun an der bezeichneten Stelle ausgegraben und dem Buchbinder dieselbe mit dem Bemerken eingehändigt, die bewußte Summe befinde sich in derselben und sey erst nach seiner Rückkehr in Schwelm zu öffnen, wohin er sich sofort zu begeben habe, um jedweden Verdacht zu vermeiden. Derselbe beruhigte sich jedoch damit nicht, sondern öffnete die Kiste früher und fand gelbes und graues Packpapier als ganze Bescherung für 225 Thaler. Der Polizei wurde die nöthige Anzeige gemacht, jedoch konnten die Betrüger bis jetzt noch nicht eingezogen werden.

Leipzig, 30. Dez. Wider alles Erwarten ist die Neujahrsmesse so gut, wie seit vielen Jahren nicht; wenigstens gilt das bis jetzt von Leder und Tuch. Leder war schon in den beiden ersten Meßtagen fast vollständig geräumt, und zwar zu höheren Preisen als zur Michaelismesse. Sohlenleder z. B. ist pr. Zentner um 3 Thaler höher bezahlt worden. Besonders haben Oesterreicher viel gekauft. Tuch ist zwar gegen die Michaelismesse im Preise nicht gestiegen, aber das Geschäft darin war bisher sehr lebhaft. Besonders stark wurden schwarze Dreivierteltuche für Amerika gekauft, aber auch Tüffel und Kalmucks sind gut gegangen. (Schw. M.)

Altona, 30. Dezbr. Die dänische Regierung zieht für Holstein den Kreis, in welchem noch Hamburger und Lübecker Courant angenommen werden darf, immer enger. Fortan gilt sie auch nicht mehr im Grenzzolldistrikt, sondern bloß noch außerhalb der Zollgrenze. (N.-Ztg.)

Frau v. Thielen, angeklagt der Ermordung der Marquise d'Ennetières vom Anklage-Senate des Appelhofes in Gent ist am 28. Dezember außer Verfolgung und sofort in Freiheit gesetzt worden.

Politisches Register.

(Sachsen.) Die königl. Beamten sind angewiesen, die Kirche fleißig zu besuchen.

(Oesterreich.) Den gering besoldeten Beamten sind Theuerungszulagen bewilligt.

(Spanien.) Der Herzog von Sotomajor hat sich in einem Anfall von Trübsinn selbst entleibt.

(Ostindien.) In Audh, wo die Mohamedaner und Hindus sich aus Religionshaß heftig verfolgen, sind bei einem Streite 500 Personen von beiden Seiten getödtet worden.

Handels- und Börsenberichte.

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Ochsenfurt am 31. Dezember: Waizen 28 fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Korn 22 fl. 45 kr. (gest. — fl. 45 kr.), Gerste — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Haber 7 fl. — kr. (gest. — fl. — kr.)

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 3. Jan. Gestern hielt Hr. rector magn., Prof. Scanzoni, die übliche Antrittsrede und gab sodann die eingelaufenen Bearbeitungen der im vorigen Jahre aufgestellten Preisfragen kund.

Die von der theol. Facultät aufgestellte Frage über die Stellung des Kirchenhistorikers Eusebius von Cäsarea zur Zeit der Arianischen Wirren hatte zwei Bearbeitungen gefunden; die eine war als des Preises würdig befunden worden, und hatte den bisherigen Clericalalumnus Franz Jos. Stein von Amorbach zum Verfasser, — die andere, zwar nicht des Preises — doch einer öffentlichen Belobung für würdig erachtet, hatte der Candidat der Theologie Gg. Jos. Barthelme von Obervolkach, gleichfalls Alumnus des hiesigen bischöflichen Clerikal-Seminars verfaßt.

Die Frage der med. Fakultät, ob sich aus dem Zustande der Nieren Neugeborener bestimmte Schlüsse auf ein nach der Geburt stattgefundenes Leben ziehen lassen, war von einem Bewerber behandelt und diesem Elaborate in Berücksichtigung seiner Tüchtigkeit der Preis zuerkannt worden. Der Verfasser ist Cand. med. Friedr. Grohé aus Speier.

Die Fragen der jurist., staatswirthsch. und philos. Fakultät waren unbearbeitet geblieben.

Die Stelle eines praktischen Arztes zu Münnerstadt wurde dem Dr. med. Wilhelm Neubold aus Weilbach verliehen.

Das k. Kreis- und Stadtgericht München l. J. hat in Erwägung, daß durch den Inhalt der in der Nummer 326 v. J. des von Karl Robert Schurich redigirten dortigen Tagblattes „die neuesten Nachrichten" enthaltenen Ankündigung eines durch Scheible's Antiquariat in Stuttgart zu beziehenden Buches, betitelt: „224 mehrentheils wunderlam und wahrhaftige, auch besonders nutzbare Geheimnisse oder Kunststücke probater Experimente von einem sonderbaren Liebhaber — Frankfurt und Leipzig 1737" — der Art. 21 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 objektiv als verletzt erscheint, auf Unterdrückung der oben angeführten Nummer, soweit solche noch nicht in Privatbesitz übergegangen ist, erkannt.

Das k. Kreis- und Stadtgericht München hat durch die in Nr. 45 des „Münchner Punsch" enthaltenen Vignetten mit den Unterschriften: „Lasset die Kleinen zu mir kommen rc." und „Was ein rechter Präsident ist rc." die Art. 33 und 50 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 objektiv als verletzt erachtet und auf Unterdrückung der bezeichneten Nummer, soweit dieselbe nicht in Privatbesitz übergegangen ist, erkannt.

Schwerin, 30. Dez. Sicherm Vernehmen nach hat Se. k. H. der Großherzog dem Kammerherrn v. d. Kettenburg auf Matgendorf, auf dessen Ansuchen, unter näheren Bestimmungen gestattet, auf seinem gedachten Gute, zu der Leitung seiner Hausandacht und seines Hausgottesdienstes daselbst, einen römisch-katholischen Hausgeistlichen zu halten. In Folge dessen wird der Kammerherr v. d. Kettenburg binnen kurzem mit seiner Familie bleibend nach Matgendorf zurückkehren. Bekanntlich war Herr v. d. Kettenburg, der von der lutherischen zur römisch-katholischen Kirche übergetreten ist, wegen der Haltung eines Kaplans in Differenzen mit der Regierung gekommen. Er beschwerte sich bei dem Bundestag, wurde dort aber abgewiesen. Jetzt scheint die Sache in anderer Weise erledigt zu seyn.

London, 31. Dez. Der Minister des Innern, Sir G. Grey, hatte das Unglück, vor einigen Tagen auf einer Jagdpartie bei Earl Radner durch einen Sturz vom Pferde den Vorderarm knapp oberhalb des Handgelenkes zu brechen. Er befindet sich jedoch so wohl, daß er in der Hauptstadt zurückerwartet werden kann.

Paris, 1. Januar. Die Neujahrsgeschäfte waren diesmal bei Weitem nicht so ausgiebig, wie sonst. Doch hat es auch schon schlechtere Geschäfte um diese Zeit in früheren Jahren gegeben.

Warschau, 31. Dez. Die Regierung hat verfügt, daß die Befugniß, Grundeigenthum in Polen zu besitzen, den Bauern eingeräumt werde. Persönliche Dienstbarkeit soll durch die Zahlung einer jährlichen Summe ersetzt werden. Ein Termin von 3 Jahren ist für die vollständige Ausführung dieses Dekrets gewährt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: W. J. Stahel.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Gott, der Unerforschliche, hat am 1. Januar 1856 nach 3tägiger Krankheit durch eine Darmentzündung aus diesem Leben abberufen

Franziska Escherich, geb. Goldmayer,

Gattin des Professors und Gerichtsarztes Escherich.

Sie starb im 41. Lebensjahre nach 2jähriger glücklicher Ehe und hinterlässt eine trostlose, verwaiste Familie.

Die Beerdigung ist Freitag den 4. Januar um 3 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Samstag den 5. Januar um 10 Uhr im hohen Dome.

Alle Verwandte, Freunde und Bekannte bitten wir um frommes Andenken und für uns um stille Theilnahme.

Würzburg, den 2. Januar 1856.

Die tiefgebeugten Hinterbliebenen.

Für Katholiken und Protestanten!

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Würzburger Schreibkalender für 1856. Vierundfünfzigster Jahrgang.

Auf schönem weissen Schreibpapier in Quartformat eleg. cart. Pr. 30 kr.

Derselbe erfreut sich einer ungemein starken Verbreitung und ist hauptsächlich *auf dem Bureau der Gerichte, der verschiedenen Aemter und des Advocaten (Notär) als Terminkalender, auf dem Bureau des Kaufmanns als Notizbuch, in den Händen der Bürger und Gewerbtreibenden als Haushaltungsbuch* sehr beliebt. Der Jahrgang 1856 wurde **bedeutend** vermehrt, hauptsächlich mit einem Verzeichniss sämmtlicher bayerischer, württembergischer, hessischer und badischer **Advocaten**, — **Personenfahrtaxen** sämmtlicher süddeutscher Eisenbahnen mit Anschluss an Paris und Berlin, **Münzreductionstabellen**, **Telegraphentarife**, **Capitalertrag-Berechnungen** u. s. w.

Comptoir-Notiz-Kalender für 1856. Ein **Wandkalender**, der so eingerichtet, dass man zu jedem Tage eine Notiz machen kann. Derselbe enthält ferner die bedeutendsten Messen. Sehr elegant gedruckt. Preis **12 kr.** Auf Pappe gezogen **18 kr.**

Brieftaschenkalenderchen für 1856. Auf elegantem englischem Carton gedruckt. Preis **8 kr.** In gothischer Bronce-Einfassung **36 kr.** Letztere hat den Vortheil, dass man alljährlich nur 8 kr. für Anschaffung des dazu gehörigen Kalenderchens auszugeben braucht, da die Einfassung immer wieder zu gebrauchen ist.

Wiederverkäufer erhalten entsprechende Provision!

Die K. K. privilegirte Erste österreichische Versicherungs-Gesellschaft in Wien

Durch die allerhöchsten Verordnungen vom 28. Oktober 1853 und 13. März 1854 zum Geschäftsbetriebe im Königreich Bayern zugelassen, übernimmt dieselbe zu billigen festen Prämien, Versicherungen gegen Feuersgefahr auf bewegliche Gegenstände, als: Mobiliar, Geschäftsgeräthe, Vorräthe, Waaren, Feldfrüchte, Vieh, Fabrikeinrichtungen aller Art u. s. w. in Städten sowohl, als auf dem Lande.

Die Prämienbeträge werden in kgl. bayerischer Landeswährung entrichtet und in demselben Münzfuße bezahlt die Gesellschaft laut Garantie jede Brand-Entschädigung.

Es kann versichert werden auf Einen Monat bis fünf Jahre.

Bei vorausbezahlten Versicherungen auf 5 Jahre: Ein Freijahr — so also, daß die Prämie nur für vier Jahre bezahlt wird.

Der unterzeichnete Agent nimmt Versicherungs-Anträge gerne entgegen und ertheilt über die näheren Bedingungen stets bereitwillig Auskunft.

Würzburg 1855.

V. J. Stahel.

(Firma: Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.)

Agent der k. k. priv. ersten österreichischen Versicherungs-Gesellschaft in Wien für die Stadt Würzburg, die Landgerichte Würzburg links und rechts des Mains, Marktheidenfeld und Dettelbach.

Verehelichungs-Anzeige.

Nikolaus Fritz,

Funktionär im kgl. Staatsministerium des Handels und der öffentl. Arbeiten.

Rosina Fritz, geb. Löffler.

Arnstein, den 30. Dez. 1855.

Zugelaufen

ist ein schwarz- und weißgefleckter **Wachtelhund** mit Kette um den Hals. Der Eigenthümer wolle sich wegen Rückgabe in der Expedition d. Ztg. melden.

Im Verlage der v. Jenisch und Stage'schen Buchhandlung in Augsburg erschien soeben in fünfzehnter Auflage:

Der geschwinde Getraiderechner. Ein unentbehrliches Taschenbuch für Wirthe, Bäcker, Hucker, Oekonomen, Landleute und für Alle, die Getraide und Mehl kaufen und verkaufen. Nach dem bayerischen Getraide- und Mehlmaße, das Schaff zu 6 Metzen gerechnet. 8. br. Preis 18 kr.

Die Zweckmäßigkeit dieses Büchleins beweist hinlänglich, daß auch im vergangenen Jahre wieder 2000 Exemplare abgesetzt wurden.

Vorräthig in Würzburg in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Stadt-Theater.

Freitag den 4. Jan.: **Uriel Acosta.** Drama in 5 Akten von Karl Gutzkow.

Verstorbene.

Franziska Escherich, Professorsgattin, 41 J. alt. — Heine, Professorswittwe, 80 J. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 2. Januar.

Adler. Kohl, Privatier a. Nördlingen. Kfl.: Büchler a. Kitzingen, Cordial und Löwenstein a. Frankfurt, Schweinbold a. Offenburg, Singer a. Mannheim, Wolfarth a. Köln, Stolz a. Düsseldorf.

Aleebaum. Willig mit Familie, Rentier aus Apolda. Gutmann, Fabrikant a. Frankfurt. Rohmer, Gastwirth a. Prag. Meschede, Stud. med. a. Bulheim. Förnig, Privatier a. Menden bei Iserlohn. Pabl, Tanzmeister a. Wertheim. Prey, Kaufm. a. Halle.

Kronprinz. Schubert, Pharmazeut a. Gerlachsheim. Kaufl.: Wurster a. Frankfurt, Dietrich a. Mainz, Düring a. Gefrees, Hiper aus Landsheim, Seckler a. Heidenheim.

Schwan. Fegbeim, Regierungs-Kanzlist mit Familie aus Regensburg. Kaufl.: Bing aus Hechingen, Lenter a. München, Reuchert aus Mannheim, Fink a. Darmstadt, Langenberg a. Frankfurt.

Wittelsbacher Hof. Pfabler, Hopfenhändler a. Liebenstadt. Stoß, Fabrikant a. Oberwern. Traub, Privatier a. Berchtesgaden. Laufer, Kaufmann a. Chemnitz.

Württemberger Hof. Kaufl.: Staiger aus Frankfurt. Mösch a. Bayreuth, Schmitt aus Reichenbach.

Gratulations-Entbindungskarten für das Neujahr 1856 haben gelöst:

(Fortsetzung.)

151) Hr. k. Oberzollinspektor Braun mit Familie. 152) Hr. Kaufmann Wild mit Frau. 153) Hr. Dr. Schwarzenbach, Privat-Dozent mit Frau. 154) Hr. Karl Holzwarth, Privatier mit Familie. 155) Hr. Dr. Dreßler, prakt. Arzt mit Frau. 156) Hr. Jul. Kellner, Buchhändler mit Frau. 157) Hr. Regierungsrath Leinfelder mit Frau. 158) Hr. Landrichter Jörg mit Frau. 159) Hr. Kaufmann A. Gerstle mit Frau. 160) Hr. J. S. Brenner. 161) Hr. Magistratsrath Heffner mit Frau. 162) Herr Gerichtsthierarzt C. Häcker. 163) Hr. Friseur Rom mit Familie. 164) Hr. Landrichter Cämmerer mit Gattin. 165) Herr Kaufmann Joseph Kern mit Familie. 166) Frau Schürer, Fabrikantenwittwe. 167) Hr. Dr. J. Müller, Assistenzarzt.

Würzburg den 2. Januar 1856.

Der Armenpflegschafts-Rath.

I. Vorstand.

Dr. Treppner. B. G. Becker, Sekr.

Der Gabelsberger Stenographen-Verein

dahier

wird am 4. d. Mts. Abends 7 Uhr in seinem Versammlungslokale (bei Weinwirth Hußla, Semmelsgasse Nr. 141) den Todestag **Gabelsberger's**, des Erfinders der deutschen Redezeichenkunst, feiern, und ladet hiezu Gönner und Freunde dieser Kunst ein.

Würzburg den 2. Januar 1856.

HARMONIE.

Die verehrlichen *ausserordentlichen Mitglieder*, deren Abonnement mit dem vorigen Monat zu Ende gegangen, wollen die Eintrittskarten für das erste Halbjahr 1856 bis längstens den 15. d. Mts. im Inspektionszimmer in Empfang nehmen.

Bekanntmachung.

Am **Donnerstag den 17. Januar 1856 Vormittags 10 Uhr** werden im Sekretariatszimmer des unterfertigten Gerichts 5 v. Hirsch'sche Obligationen zu 4pCt. über je 100 fl. und fünf v. Thüngen'sche Obligationen zu 4pCt. d. d. Aschaffenburg den 3. Mai 1846 über je 100 fl. mit Koupons und Talons gegen baare Zahlung an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Kourswerth geschehen wird.

Würzburg den 20. Dezember 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Dir. verh.

Schmitt.

Exp.-Nr. 4220. Heusinger.

Kurs der Geldsorten.

Vom 2. Januar.

Pistolen 9 fl. 35½—36½ kr.

" preuß. 9 fl. 54½—55½ kr.

Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 42—43 kr.

Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.

20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.

Engl. Souvereings 11 fl. 43—45 kr.

Gold al Marco 375 fl.—377 fl.

Preuß. Thaler — fl. — kr.

Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.

Diverse Kassenscheine fl. 1 43 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Von Frankfurt.	Nach Frankfurt.	Züge.	Von Bamberg.	Nach Bamberg.
12— M.	6[15] A.	Eilzug.	6[15] A.	12[10] M.*)
9[40] A.	5 F. †)	Postzug.	4[25] F.	10[30] A.
9[30] F.	12[30] M.	Güterzug.	9[30] A.	2[30] M.
6[15] A.	7— F.	"	10[30] F.	5— F.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tag früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 4.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 4. Januar	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Titus B. M. Sonnenaufgang: 7 Uhr 59 Min. — Sonnenuntergang: 4 U. 12 Min. — Monduntergang: Abends 12 Uhr 56 M.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 4. Jan. Von den Orden, welche Se. Maj. der König am Neujahrstage verliehen hat, treffen auf unsern Kreis folgende: Herr Regierungspräsident v. Zu-Rhein dahier erhielt das Großkomthurkreuz des Michaels-Ordens; Hr. Appellationsgerichtsdirektor E. v. Will in Aschaffenburg, Hr. Regierungsdirektor v. Podewils dahier, Hr. Lycealdirektor Hofmann in Aschaffenburg das Ritterkreuz des Kronordens; Herr Appell.-Ger.-Präsident v. Papius in Aschaffenburg das Komthurkreuz des Michaelsordens; Hr. Reg.-Rath Kahr dahier, Hr. Landrichter und Stadtkommissär Schmitt in Aschaffenburg, Herr Gerichtsarzt Erhard in Kissingen, Hr. Gendarmerie-Hauptmann v. Leoprechting dahier, Hr. Universitätsprofessor Hoffmann dahier, Hr. Oberzollinspektor Dietel in Schweinfurt, Hr. Gutsbesitzer Fr. v. Pöllnitz auf Frankenberg und Hr. Reg.-Rath Haßold dahier das Ritterkreuz 1. Kl. des Michaelsordens; der Baumwollspinnereibesitzer M. Ebenauer in Schweinfurt das Ritterkreuz 2. Kl. ds. Ordens. Herrn Oberprokurator Osius zu Hanau wurde, wie bereits gestern gemeldet, die letztere Auszeichnung ebenfalls zu Theil, deßgleichen Hrn. Riedinger, welcher die hiesige Gasanstalt eingerichtet hat. — Die bereits vorher erfolgte Verleihung des Ritterkreuzes 1. Klasse des Michaelsordens an Hrn. Prof. Virchow dahier haben wir schon in unserem gestrigen Blatte gemeldet.

* In der öffentlichen Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichtes Würzburg vom 3. Januar wurden verurtheilt: Adam Ziegler, Bauer von Schleehof, wegen Vergehens der Körperverletzung, verübt in aufwallender Hitze des Zorns, in eine Gefängnißstrafe von einem Monate, und Veronika Ickelsheimer, Wäscherin dahier, wegen Vergehens der unerlaubten Selbsthilfe in eine 3tägige Gefängnißstrafe.

* Würzburg, 3 Jan. Wir können unsern Lesern die Nachricht mittheilen, daß der Thurm der Marien-Kapelle nach der Zeichnung unseres Mitbürgers Hrn. Bildhauers Halbig gebaut wird, indem dieser Plan, von höchster Stelle genehmigt, bereits hier eingetroffen ist.

Am 31. v. M. Abends 6 Uhr kam in dem gemeinschaftlichen Wohnhaus der beiden Ortsnachbarn Andreas Geis und Simon Prokopf zu Oberaltenbuch, Ldgs. Stadtprozelten, im zweiten Stockwerke des Erstgenannten, Feuer aus und brannte bis auf das untere Stockwerk nieder. Die Entstehungsart des Feuers ist unbekannt. Das Haus ist mit 300 fl. in der Feuerassekuranz versichert und soll sich der hiedurch entstandene Schaden eben so hoch belaufen. (Asch. Z.)

Vermischtes.

Unter Hinweisung auf die vorausgegangenen Mittheilungen über das Wirken des St. Johannisvereins haben wir noch über die Zweigvereine zu berichten. Ihre Zahl im ganzen Königreich beträgt, wie schon erwähnt, 541, und sie zerfallen in 3 Kreis-, 154 Distrikts- und 384 Ortsvereine. Die Zahl ihrer Mitglieder beläuft sich auf 88,066. Die Vermögensverhältnisse der Zweigvereine bestanden im Jahre 1854 an rentirlichem Vermögen in 611,749 fl. 53¼ kr., an nicht rentirlichem Vermögen in 112,749 fl. 5¼ kr., zusammen: 724,453 fl. 45 kr. Der Schuldenstand belief sich auf 491,556 fl. 14 kr. Unter den Zweigvereinen befinden sich auch solche, welche lediglich aus Frauen bestehen, die nach dem glänzenden Vorbilde der Protektorin des Vereins für Bildung, Veredlung und Beschäftigung der weiblichen Jugend ihre Kräfte entfalten. Schließlich haben wir noch jene Vereine zu erwähnen, welche, ohne dem St. Johannisverein als Zweigverein beigetreten zu seyn, doch mit demselben in Wechselbeziehung getreten sind. Diese sämmtlichen Vereine hatten im Jahre 1854 über ein Vermögen von 316,383 fl. 46 kr. zu verfügen, und nur 10,170 fl. 44¼ kr. Schulden, so daß sich ein reiner Vermögensstand von 306,213 fl. 4¼ kr. ergibt. Ihre Einnahmen an Geld und Naturalien betrugen 150,220 fl. 47¾ kr., ihre Ausgaben 128,261 fl. 18¼ kr. Es stellte sich also am Ende des Jahres 1854 das Vermögen der gesammten freiwilligen Armenpflege in Bayern auf 1,074,409 fl. 16 kr. mit einem reinen Bestande von 572,682 fl. 17¼ kr. nach Abzug der noch vorhandenen Passiven von 501,726 fl. 58¼ kr. heraus. Die Gesammteinnahme betrug 560,738 fl. 12¾ kr., die Gesammtausgabe 489,691 fl. 48¾ kr. Die Gesammtzahl der Vereine war 674 mit 119,151 Mitgliedern.

Der „M. B.“ schreibt: Laut Anordnung des k. Oberkonsistorium hat von nun an in allen protestantischen Kirchen des Königreichs bei den Morgenandachten die Verlesung des biblischen Textes wegzubleiben, wogegen entsprechende Kapitel aus einem Erbauungsbuche vorzutragen sind.

Nürnberg, 1. Jan. Das Pferdefleisch findet hier immer mehr Liebhaber und auch aus den umliegenden Dörfern holen sich Unbemittelte an den Markttagen ihren Bedarf. Beliebt ist das geselchte Fleisch, von dem das Pfund ungekocht mit 9 kr. bezahlt wird. Im vergangenen Jahre schlachtete ein Metzger 252 Stück, und der Metzger, welcher eine Garküche errichtet hat, 92 Stück. In Allem wurden demnach consumirt 344 Pferde, während im Jahre 1854, wo durch das Bemühen und Vorangehen des Hrn. Marktvorstehers Platner das Pferdefleisch-Essen hier aufkam, nur 166 geschlachtet worden sind. In der Garküche, welche der eben genannte Herr protegirt und auch als Gast öfters des Beispiels halber besucht, kostet die Portion Gemüse mit etwas Fleisch 3 kr., Gemüse mit gebratenem Fleisch, wirklich recht lockend hergerichtet, 6 kr. (N. M. Z.)

Berlin, 1. Jan. Der König hat dem Komite der ins Leben getretenen wohlfeilen Speisungsanstalten einen monatlichen Beitrag von 1000 Thalern gewährt.

Wir hören aus guter Quelle, daß in Preußen durch starke Ausprägungen von Metallgeld den mancherlei Besorgnissen, welche aus der Beschränkung der Zahlungsleistung in fremdem Papiergelde auf den Eintritt eines fühlbaren Mangels an Circulationsmitteln schlossen, vorgebeugt ist.

* Der Abgeordnete Kommerzienrath Diergardt hat in dem preußischen Abgeordnetenhaus den Antrag gestellt, in Preußen das Tabaksmonopol einzuführen und dem Staate eine neue Einnahmsquelle zu verschaffen. Hierüber ist in Duisburg, dem Hauptsitze der rheinpreußischen Tabaksfabrikation, große Aufregung entstanden, und die ersten Tabaksfabrikanten der Stadt haben einen Aufruf erlassen, worin sie zu Bittschriften an das Abgeordnetenhaus auffordern, worin dies um Verwerfung des Antrages gebeten werden soll.

Breslau, 30. Dez. Ueber die Speiseanstalten in Schlesien erhalten wir fortdauernd erfreuliche Nachrichten und namentlich hört man, daß immer neue derartige Institute ins Leben treten meist von den städtischen Behörden veranlaßt, wie z. B. in Haynau, wo die Anstalt am 2., und in Landeshut, wo dieselbe am 1. Januar eröffnet wird. Beide Institute verkaufen Portionen Speise mit und ohne Fleisch für resp. 1¼ und 1 Sgr.; auch ist Fürsorge getroffen, daß die Abnehmer in warmen reinlichen Sälen zu speisen im Stande sind. In der schon längere Zeit bestehenden Anstalt zu Hirschberg ist der Preis etwas niedriger, indem eine Portion mit ½ (nicht ¼) Pf. Fleisch nur 1 Sgr. 3 Pf. kostet. (Schl. Z.)

Wir haben vor kurzem der „D. Allg. Z." eine Mittheilung über die Verhaftung eines Dr. Frankl in Dresden und seine Abführung nach Oesterreich entnommen. Nach einer aus dem Ministerium des Innern der genannten Zeitung zugegangenen Berichtigung ist der Sachverhalt der folgende. Schon als Dr. Frankl (Ende Junius) seinen Aufenthalt in Dresden nahm, kam seine Ausweisung in Frage, und der Ausweisungsbeschluß der Kreisdirektion wurde vom Ministerium des Innern bestätigt, indeß „aus besonderen Rücksichten" dessen Vollzug „bis auf weiteres" ausgesetzt. „In Folge neuerdings eingetretener Umstände" ist aber jetzt die Vollziehung der Ausweisung angeordnet, und Dr. Frankl „mit gebundener Route auf dem nächsten Wege nach seiner Heimath gewiesen." Eine Verhaftung desselben, am wenigsten durch österreichische Beamte, hat, wie wir gleich anfangs vermutheten, nicht stattgefunden. Die Motive der Ausweisung sind vor wie nach im Dunkel geblieben; vielleicht hört man bald Aufklärendes darüber aus Frankl's Heimath. Bemerkt sey nur noch, daß der Verwiesene eine gänzliche Versöhnung mit seinem Vaterlande längst wünschte und z. B. frohe Hoffnungen an einen Artikel über seinen „Tannhäuser" in der Wiener Zeitung knüpfte.

Leipzig, 2. Jan. Die Regierung hat eine sehr dankenswerthe Verordnung über das Auslohnen der Arbeiter in den fabrikmäßig oder als Hausindustrie betriebenen Gewerbszweigen erlassen. Es soll damit dem sog. Trucksystem entgegengearbeitet werden, das die hauptsächlichste Ursache zu dem Nothstand der armen Arbeiter ist. Statt den ohnehin kargen Lohn für ihre gelieferten Arbeiten in baarem Gelde zu erhalten, mußten nämlich die Arbeiter oft Waaren annehmen, die ihnen theuer berechnet wurden und obenein meist für ihre Verhältnisse nicht paßten. Sie erhielten Geschirr von Steingut, während sie sich glücklich schätzen, wenn ihre irdenen Töpfe Kartoffeln und Kaffee enthalten; sie mußten Kleiderstoffe nehmen, die sie sich nimmer gekauft hätten, sie erhielten den schlechtesten Kaffee und Zucker zu den höchsten Preisen. Dieser erbarmungslosen Wirthschaft soll durch das Gesetz entgegengearbeitet werden.

Der Landtag in Altenburg hat der Staatsregierung die Ermächtigung ertheilt, die Einthalerscheine einzuziehen und zu vernichten, an ihrer Stelle aber Apoints zu 10 Rthlr. und 20-Rthlr. auszugeben. (F. P.)

Dem Direktor des großherz. Hoftheaters zu Karlsruhe, Hrn. Eduard Devrient, ist die ehrende Auszeichnung zu Theil geworden, von dem deutschen Bühnenverein zum Schiedsrichter für vorkommende Karteldifferenzen in erster Stelle gewählt zu werden. Er erhielt 21 von 23 Stimmen.

Karlsruhe, 1. Jan. Der Prinz-Regent hat sämmtliche gegen die alt-lutherischen Pastoren Eichhorn und Ludwig wegen Consecration von Taufen und Abhaltung von Gottesdiensten von den Behörden festgesetzten und rechtskräftig gewordenen Gefängnißstrafen erlassen. (N. Pr. Z.)

Weimar, 31. Dez. Der artistische Direktor der hiesigen Hofbühne, Hr. Marr, ist plötzlich von seiner Amtsthätigkeit suspendirt worden, und soll, wie man sagt, in kurzem seine förmliche Entlassung erhalten. Ein fortdauerndes verletzendes Benehmen der Intendanz gegenüber wird als Grund dieser Maßregel genannt. (A. Z.)

Aus Wien, 31. Dez., wird der „Allg. Z." geschrieben: Die Lücken, welche die stets abnehmende Frequenz unserer Hochschulen im jüngeren Nachwuchse des Beamtenstandes verursacht, machen sich bereits fühlbar. So hat sich für die im Preßburger Oberlandgerichtssprengel erledigten sechzehn unentgeltlichen Auscultantenstellen kein einziger Bewerber eingefunden, und es mußten deßhalb provisorisch ebensoviel außerordentliche Adjunkten zu 300 fl. jährlich creirt werden. Im übrigen Deutschland ist ein solcher Kandidatenmangel auf viele Jahre hinaus nicht zu besorgen. Man würde mit Vergnügen an Oesterreich abgeben.

Dr. Fr. Liszt hat auf telegraphischem Wege sich zur Annahme der Leitung des Festes zur Mozart-Säkularfeier bereit erklärt und wird noch vor der ersten Hälfte des Januar in Wien eintreffen.

Auf den Schweizer Getraidemärkten dauert, bei anhaltend reichlicher Zufuhr inländischer Waare, der Abschlag fort, und die Einfuhr an Getraide- und Hülsenfrüchten hat sich im letzten Dritttheil des Jahres um nahe an 400,000 Ztnr. vermindert. (A. Z.)

Genf, 30. Dez. Hiesige Arbeitervereine beabsichtigen die Errichtung einer billigen Speise-Anstalt auf Aktien, die schon mit dem 1. Jan. ins Leben treten soll. (A. Z.)

London, 1. Jan. Die Veröffentlichung der Staatseinnahmen Englands im Jahre 1855 zeigt eine Vermehrung um 8,133,396 Pfd. St. (c. 97 Mill. fl.) (J. f. N.)

* Die Jesuiten haben in Dijon (Frankreich) eine große Besitzung, zur Gründung einer Unterrichtsanstalt, für die Summa von 93,000 Frs. erworben.

Am 30. Dez. legten sich bei Antwerpen Abends gegen 9 Uhr zwei anständig in Trauer gekleidete Personen, Mann und Frau, jenseit des Kanals von Herenthals, auf die Staats-Eisenbahn und wurden durch den um 5 Minuten vor 9 Uhr von Antwerpen abgehenden Zug auf's schrecklichste verstümmelt. Dem Manne war der Kopf abgeschnitten. Bei der Frau fand man ein Billet, welches ihren Namen angab, und daß sie in Brüssel wohne.

Briefen und Privatberichten über die Ereignisse im Baidarthale vom 8. Dezbr. ist zu entnehmen, daß in allen bisher engagirten Vorpostengefechten die Russen die Offensive ergriffen haben, daß sie aber jedesmal von der französischen Division unter dem Befehl des General d'Autemarre mit bedeutenden Verlusten zurückgeschlagen worden sind. Diese Division ist durch eine Infanteriebrigade und neuerdings durch eine Abtheilung Kavallerie verstärkt worden.

Eine bezeichnende Thatsache ist, daß seit der Einnahme von Sebastopol alle französischen Journale die Zahl der abzuziehenden Exemplare vermindert haben; die Kriegsereignisse bis zum Falle dieser Festung waren also die Haupthebel der Neugierde der Leser gewesen.

Aus Warschau wird gemeldet, der Fürst Statthalter habe mit Rücksicht auf die Theuerung der Lebensmittel und die harte Jahreszeit angeordnet, daß den ärmeren Klassen auf Kosten der Regierung durch die Wohlthätigkeitsanstalten warme Speisung zu Theil werden soll.

Mit dem Ende vorigen Jahres hatte Rußland mehr als 300,000 Mann Reichswehrtruppen unter den Waffen, deren Auserexzirung zum großen Theile schon jetzt eifrig betrieben wird.

* Madrid. General O'Donnell liegt schon seit mehreren Wochen krank darnieder. Espartero besucht ihn sehr häufig, und dasselbe geschieht von den verschiedensten Notabilitäten der Stadt; man weiß nur zu gut, daß mit O'Donnell's Tod die bisher mühsam genug erhaltene Verbindung der Moderatos und Progressisten sich lösen würde, und dann gäbe es Aussicht auf neue Unruhen.

Politisches Register.

(Bayern.) Es heißt, König Max wolle durch einen außerordentlichen Gesandten dem russischen Kaiser zur Annahme der westmächtlichen Friedensvorschläge rathen.

(Großbritannien.) Der Herzog von New-Castle ist von seiner Reise nach dem Orient zurückgekehrt.

(Rußland.) Es wird für 3 Mill. Rubel Kupfergeld geprägt. — Die russische Regierung hat verfügt, daß binnen drei Jahren in ganz Polen die Frohndienste abgelöst seyn müssen, so daß dann die Bauern den Grundherren statt der persönlichen Dienste nur einen Grundzins zahlen und ihr Grundbesitz im Uebrigen frei ist. — Der Kaiser hat befohlen, drei neue finnische Scharfschützen-Bataillone zu je 600 Mann zu errichten. — Die Kriegspartei hat am Hof das Uebergewicht.

Handels- und Börsenberichte.

Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Königshofen im Grabfelde am 2. Jan.: Waizen 26 fl. 15 kr. (gefl. — fl. 15 kr.), Korn 22 fl. 45 kr. (gefl. — fl. 5 kr.), Gerste 15 fl. 15 kr. (gefl. — fl. 15 kr.), Haber 6 fl. 48 kr. (gefl. — fl. 3 kr.)

* Mittelpreise auf der Schranne zu Marktbreit am 31. Dez.: Waizen 28 fl. 5 kr. (gefl. — fl. 9 kr.,) Korn 22 fl. — kr. (gefl. 55 kr.), Gerste — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Haber 7 fl. 30 kr. (gefl. — fl. 30 kr.) Erbsen — fl — kr.

* Durchschnittspreise auf der Schranne zu Mellrichstadt am 4. Januar: Waizen 26 fl. 49 kr. (gefl. 1 fl. 24 kr.); Korn 24 fl. 6 kr. (gefl. — fl. 19 kr.); Gerste 14 fl. 57 kr. (gefl. — fl.

22 fr.): Haber 6 fl. 50 kr. (gef. — fl. 15 kr.); Erbsen — fl. — kr. (gef. — fl. — kr.)

Neueste Nachrichten.

Aus Holzkirchen (Landgerichts Vilshofen) vernehmen wir, daß eine 50 Jahre alte ledige Weibsperson, vermuthlich durch ihren eigenen Sohn erschlagen worden ist.

* In München ist am 3. Dezbr. das reich und elegant ausgestattete Kaffeehaus des Wein-Gastgebers Probst eröffnet worden, nachdem es Tags zuvor König Max und König Ludwig mit großem Beifall besichtigt hatten. — Die Ott'sche Weinwirthschaft in München soll am 18. Jan. geschlossen werden. Das reiche Weinlager, das die seltensten und ältesten Sorten enthält, soll ein Münchener Weinwirth um 85,000 fl. gekauft haben.

Berlin, 2. Januar. Graf Nesselrode hat Gelegenheit genommen, sich in einer an die auswärtigen russischen Gesandtschaften gerichteten Zirkulardepesche vom 22. Dez. über die gegenwärtige Stellung Rußlands zur Friedensfrage auszusprechen. Der Inhalt dieser Depesche stimmt mit dem, was wir neulich über die Stellung Rußlands zu den westmächtlichen Friedensbedingungen, resp. zu den Vorschlägen hinsichtlich des dritten Punktes, bereits mitgetheilt haben, genau überein. Hervorzuheben ist noch der ausdrückliche Hinweis daß Rußland über die Gränze der betreffenden Konzessionen nicht hinausgehen werde. Hieraus wäre denn natürlich mit großer Wahrscheinlichkeit auf eine Verwerfung der westmächtlichen Friedensbedingungen zu schließen. (Fr. J.)

* In Wien wurde dieser Tage erzählt, die russische Regierung denke darauf, wie die Eisenbahn von Petersburg nach Moskau im Fall eines feindlichen Einfalls zu schützen sey.

* Im Elsaß werden gegenwärtig Studien für eine neue Eisenbahn gemacht. Der Weg soll direkt von Hagenau über Niederbronn nach Rheinbayern und Saarbrück eingeschlagen werden. Diese Bahn wird jedenfalls den jetzt bestehenden pfälzischen Linien bedeutenden Abbruch verursachen.

* Ein Bericht der „Indep. Belg." schildert die Noth im Königreich Polen als entsetzlich; die Landleute hätten kein Getraide mehr zum Verkauf und ihr ganzer Viehstand sey durch die Seuche weggerafft. Man rechnet, daß überall, wo die Seuche gehaust hat, nur 3 bis höchstens 10 Prozent übrig geblieben sind.

Paris, 2. Jan. Die russischen Agenten setzen seit einiger Zeit das seltsame Gerücht in Umlauf, es sey wohl möglich, daß Frankreich unter gewissen Eventualitäten mit England breche und sich auf die Seite Rußlands schlage, dem der Orient überlassen würde, während Frankreich die Rheinprovinzen erhielte. Das sind absurde Märchen. Gestern um 1 Uhr war offizieller Empfang in den Tuilerien. Das diplomatische Korps wurde von dem Kaiser aufs huldvollste angeredet. Nur der Gesandte von Neapel soll etwas kalt empfangen worden seyn, was eben nicht auffallen kann, wenn man sich der Politik der neapolitanischen Regierung erinnert. (Fr. Pstz.)

In Konstantinopel war am 24. Dezember das Gerücht verbreitet, Omer Pascha solle aus Asien zurückberufen werden, weil er den Angriff auf Kutais aufgegeben habe. Doch liegt es auf der Hand, daß dies Gerücht keinen Glauben verdienen kann.

Die griechische Regierung hat den Bau eines Dampfschiffes, sowie den von fünf Kanonenbooten angeordnet.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Vortmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Kurs der Geldsorten.
Vom 3. Januar.

Pistolen 9 fl. 36—37 kr.
„ preuß. 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereings 11 fl. 43—45 kr.
Gold al Marco 375 fl.—377 fl.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine fl. 1 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 24—26 kr.

Gratulations-Entbindungskarten für das Neujahr 1856 haben gelöst:

(Fortsetzung.)

168) Herr Revisions-Beamter Bonn mit Frau. 169) Frau Rost, Landrichters-Wittwe. 170) Herr Pharmazeut Krauthahn in Regensburg. 171) Herr Hofmusikus Schindlöcker. 172) Herr Apotheker Karl Schneller. 173) Herr Dr. Andreas Reuß, prakt. Arzt mit Frau. 174) Herr Ingenieur Wittmann.

Würzburg den 3. Januar 1856.

Der Armenpflegschafts-Rath.

I. Vorstand.

Dr. Treppner. B. G. Becker, Sekr.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unsern geliebten Gatten und Vater, mit allen hl. Sterbsakramenten versehen, Kaufmann

Franz Dürr

dahier am 2. Januar 1856 nach kurzem Krankenlager in die Ewigkeit abzurufen. Die tiefbetrübten Angehörigen bitten die Freunde des Sanftentschlafenen um stilles Andenken und Gebet.

Volkach den 2. Januar 1856.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Neuer Verlag von Th. Grieben in Berlin.

Durch alle Buch- und Kunsthandlungen, in Würzburg durch die **Stahel'sche** Buch- und Kunsthandlung, ist zu beziehen:

BERGER, C., die Perspective in kurzer, leichtfasslicher Darstellung für Architecten, Maler und Dilettanten. 6 Tafeln Folio nebst Text. 1 fl. 48 kr.

Details für Architecten und Bauhandwerker. 1. Lief. 6 Taf. Folio, zum Theil in Farbendruck. Inhalt: Springbrunnen, Hausthüre, Kamin-Ofen, Gartenlaube, Blumenständer, korinth. Säulen-Kapitäl. 1 fl. 48 kr.

FRICKE, A., Wohngebäude für Stadt und Land in Façaden, Grundrissen, Durchschnitten und Details. 1.—6. Lief. 36 Tafeln Folio nebst Text. Jede Lieferung 1 fl. 48 kr.

— —, Vorlagen für Architecten, Bau-Tischler, Zimmerleute, Bauunternehmer &c. 1.—6. Lief. 36 Tafeln Folio nebst Text. Inhalt: Schaufenster, Thüren, Thorwege, Treppen, Balkone, Pumpengehäuse, Laden-Einrichtungen, Gartenlauben, Bänke, Vogelhäuser &c. Jede Lief. 1 fl. 21 kr.

HOLZ, F. W., Entwürfe zu Land- und Stadtgebäuden nach den verschiedenartigsten Bedingungen und Baustylen. 3. Auflage. 1.—6. Lief. 36 Tafeln Folio in Farbendruck. Jede Lieferung 3 fl. 36 kr.

— —, Details griechischer Hauptgesimse in 40 Blättern. 5 fl. 24 kr.

Winter, M., die Dachconstructionen nach den verschiedenartigsten Formen und Bedingungen. 38 Tafeln gr. Folio nebst Textband. 10 fl. 48 kr. Oder in 4 Lieferungen à 2 fl. 42 kr.

Prompte Beförderung für Auswanderer!

Gott mit uns!

Gesetzlich legitimirte Auswanderer finden am 1. und 15. eines jeden Monats prompte Beförderung zu den billigsten Preisen, wie solche von soliden Expedienten direkt bewilligt werden.

Näheren Aufschluß ertheilen die Herren Bezirks-Agenten für Unterfranken:

In **Würzburg:** Herr **Joseph Wachter** am Fischmarkt.
In Schweinfurt: Herr G. H. Beck.
In Bischoffsheim a. d. R.: Herr J. Deutsch jun.
In Arnstein: Herr M. Klug.

Bamberg:

General- und Spezial-Agentur:

F. J. Weber.

[40]

Anzeige.

Unterzeichneter bringt zur Nachricht, daß von Dinstag den 8. Januar an täglich Vormittags 9 Uhr frischgebackene **Maultaschen**, sowie verschiedene Sorten **Theebrode** zu haben sind. Auch empfehle ich meinen **Zucker-**, sowie **Kinder-Zwieback**. Um geneigten Zuspruch bittet

J. A. Friederich,
nächst der Hof-Promenade.

[3a]

Bekanntmachung.

Am 1. ds. Mts. wurde in dem Wirthszimmer des Bierbrauers Martin Gäbhard ein neuer **Gibus-Hut** mit braunrothem Seidenfutter und ein **Stock** von lakirtem spanischen Rohre gegen Zurücklassung eines alten Seidenhutes gestohlen.

Der Griff des Stockes war aus Metall in Form eines Ritterhandschuhes mit geschuppten Fingern gegossen, und auf der Mitte der Handoberfläche waren die Buchstaben **F. M.** eingravirt.

Es wird hiemit Spähe verfügt.

Würzburg den 3. Januar 1856.

Der Untersuchungsrichter am kgl. Kreis- und Stadtgerichte dahier.

Dr. Kurz.

Exp.-Nr. 1082.

Stadt-Theater.

Freitag den 4. Jan.: **Uriel Acosta.** Drama in 5 Akten von Karl Gutzkow.

Fremden-Anzeige.

Vom 3. Januar.

Adler. Gombart mit Frl. Tochter, Privatier a. Zwickau. Kaufl.: Terver a. Merana, Ostermeier aus Weilheim, Bächler aus Kaufbeuern, Schaffreuther a. Zurich. Bongardt a. Berlin.

Kleebaum. Craserz, Rentier a. Bonn. Neubauer, Fabrikant a. Wien. v. Härtlein, Gutsbesitzer a. Esselbach. Schauter, k. Rentbeamter a. Aschaffenburg. Stöckinger, Oekonom a. Drinstein. Kaiser, Kaufmann a. Barmen.

Kronprinz. Henke, k. Revierförster a. Wustviel. Kaufl.: Glaser und Bach a. Furth, Müller mit Frau a. Wiesbaden, Röderstein a. Leipzig. Hermann a. Karlsruhe, Mohl a. Barmen.

Schwan. Heber, Inspektor a. Reichenbach. Dr. Reinhardt a. Kitzingen. Kaufl.: Wucherer a. Aschaffenburg, Leubel a. Meiningen, Koner a. Konstanz, Bauer a. Köln.

Wittelsbacher Hof. Mad. Schorrer a. Hamburg. Krüer, Fabrikant a. Hüttbardt. Sterzelmann, Gutsbesitzer a. Hardheim. Seynsthal, Stadtschreiber a. Orb. Nickel, Fabrikant aus Dresden. Meßner, Kaufm. a. Koblenz.

Württemberger Hof. Frhr. v. Brenken mit Familie und Dienerschaft, Rittergutsbesitzer aus Westphalen. Frhr. v. Münster, k. sächs. Hauptmann und Kammerherr mit Gemahlin aus Euerdorf. Freifrau v. Landsberg aus Curland. Freifrau v. Staff-Reitzenstein mit Dienerschaft a. Tückelhausen. Rösch, Gutsbesitzer a. Weikersheim. Kaufl.: Metzger a. Kitzingen, Metzger a. Crefeld.

Ludwigs-Westbahn.

Von Frankfurt	Nach Frankfurt	Züge.	Von Bamberg	Nach Bamberg
12— M	6^{36} A.	Eilzug.	6^{15} A.	12^{10} M.*
9^{00} A.	5^{6} F. †)	Postzug.	4^{30} F.	10^{30} A.
9^{00} F.	12^{00} M.	Güterzug	9^{10} A.	2^{00} M.
6^{15} A.	7— F.	"	10^{30} F.	5— F.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tag Früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 5.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 5. Januar	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Telesphorus. Sonnenaufgang: 7 Uhr 59 Min. — Sonnenuntergang: 4 U. 13 Min. — Monduntergang: Abends 1 Uhr 27 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 7 Grad Kälte, Mittag 12 Uhr: 4 Grad Kälte.

Lokales und aus dem Kreise.

Δ Hr. Dr. V. Linhart in Wien, der, wie es früher hieß, einen Ruf an des verstorbenen Professors Morawek Stelle an hiesige Universität erhalten und angenommen haben sollte, verwahrt sich in einem Inserat der „Augsb. Allg. Ztg.“ dagegen, daß ihm sein Verleger bei der buchhändlerischen Anzeige seines neuesten Werkes „Kompendium der chirurgischen Operationslehre“ den Titel als „Professor der Chirurgie an der Universität Würzburg“ beigelegt habe, indem dies ohne sein Vorwissen geschehen sey.

* Um übertriebenen Gerüchten zu begegnen, bemerken wir, daß gestern Nachmittag in einem Keller auf dem hiesigen Bahnhofe ein Faß Terpentinöl in Brand gerieth, welcher jedoch in Bälde durch Erstickung wieder gelöscht wurde.

Die Verwesung der durch den Tod des Pfarrers Michael Aquilin Herbert erledigten Pfarrei Ernstkirchen wurde dem seitherigen Kooperator dortselbst Priester Anton Heller übertragen. — August Kreß zu Heidingsfeld wurde als Kaplan nach Schweinfurt, Franz Joseph Stein zu Hilders als Kaplan nach Heidingsfeld beordert. — Vom 17. Febr. bis 2. März d. J. wird durch Jesuiten-Patres eine Volksmission in Karlstadt abgehalten werden. — Die Abhaltung der diesjährigen Fastenpredigten im hohen Dom wurde dem Domprediger Dr. Himmelstein, Religionslehrer Adelmann und Domkaplan Stern übertragen. (W. D.-Bl.)

* Schweinfurt, 3. Jan. Die Volkszählung dahier gab ein äußerst besonderes Resultat, indem die Zahl der Familien gegen das Jahr 1852 um 390 zugenommen hat, während die Seelenzahl um 364 abnahm. Ursache dieser geringeren Seelenzahl ist der Abgang der dortmals hier beschäftigten Eisenbahnarbeiter. Die Gesammtbevölkerung beträgt in 2102 Familien 8225 Einwohner, 600 mehr als im Jahre 1849. — Vor einigen Tagen zerschnitt eine im Polizeigefängniß inhaftirte Weibsperson den Strohsack, und ließ sich daran in der Nacht aus dem Fenster des Gefängnisses in den Hof 2 Stockwerk hoch herab und entkam, wurde aber des andern Tags schon durch einen Polizeisoldat wieder eingefangen.

Die bei der jüngsten Volkszählung an einigen Orten wahrgenommene auffallende Erscheinung einer Populationsminderung hat man auch in Aschaffenburg gemacht; denn während die Bevölkerung dieser Stadt bei der Zählung im Jahre 1852 (ohne Einschluß des Militärs) 7133 Seelen ergab, beträgt dieselbe nach der jüngsten Zählung 7102 Seelen, sohin 31 weniger als 1852.

Vermischtes.

München, 4. Jan. Mit dem Beginne dieses Jahres hat die bayerische Hypotheken- und Wechselbank durch die Eröffnung von Einzeichnungen auf eine Sparkassen-Tontine ihren Wirkungskreis auf eine für das Land sehr wohlthätige Weise erweitert. Die Wichtigkeit der Sache bestimmt uns, hier für Jene, welche mit derselben noch nicht oder nicht hinlänglich bekannt sind, den Zweck dieses Instituts näher zu erörtern. Derselbe besteht darin, sowohl durch einmalige, als durch jährlich wiederholte Einlagen, mit Hinzuschlagung der Zinsen in einer Reihe von Jahren die Ansammlung einer mehr oder weniger großen Summe zu ermöglichen, welche als Vermögen des Besitzers betrachtet werden kann. Wir haben sonach eine Art Sparkasse, die sich von den gewöhnlich so benannten Anstalten aber wesentlich dadurch unterscheidet, daß vor dem zur Liquidirung bestimmten Zeitpunkte die admassirte Summe nicht erhoben werden kann, daß diese nur dann ausbezahlt werden kann, wenn derjenige, auf dessen Namen die Einlage gemacht wird, sich noch am Leben befindet, und daß dagegen Kapital und Zinsen zu Gunsten der Ueberlebenden verfallen sind, wenn das Mitglied vor dem Zeitpunkte der Abrechnung mit Tod abgeht. Die Vortheile dieser Einrichtung springen in die Augen, denn der einzelne Theilhaber erhält, wenn er zur bestimmten Zeit am Leben ist, nicht nur Kapital und Zinsen seiner eigenen Einlage, sondern auch seinen verhältnißmäßigen Antheil an der Hinterlassenschaft der verstorbenen Mitglieder. Um nun den Einzelnen es zu ermöglichen, je nach ihrem Wunsche in kürzerer oder längerer Zeit das Ergebniß ihrer Einlagen nebst Gewinnantheil zurückzuerhalten, sind drei verschiedene Gesellschaften auf die Dauer von je zehn, fünfzehn und zwanzig Jahren gebildet worden. Jede einzelne Gesellschaft zerfällt wieder in Serien, indem alle, welche in ein und demselben Jahre ihre Einlagen gemacht haben, eine für sich geschlossene Unterabtheilung bilden. In den letzten fünf Jahren des Bestehens einer Gesellschaft werden, um die Vortheile des Beitritts nicht illusorisch zu machen, keine Serien mehr gebildet. Man kann sich indessen unter gewissen Bedingungen nicht nur an allen Gesellschaften, sondern auch an allen Serien derselben mit einer beliebigen Zahl von Einlagen betheiligen. Alle Lebensalter von der Geburt bis zum 65. Jahre können sich an der Sparkassen-Tontine betheiligen mit gleicher Berechtigung an der Erbschaft. Natürlich berechnet sich hienach auch die Einlage, und der Tarif derselben hat als Minimum festgestellt: für ein dreijähriges Mitglied, das in eine fünfzehnjährige Gesellschaft tritt, 10 fl. 1 kr.; für ein zwölfjähriges 10 fl. 36 kr.; für ein zwanzigjähriges 10 fl. 19 kr.; für ein fünfzigjähriges 8 fl. 41 kr. als einfache Einlage. Bei einer zehnjährigen Gesellschaft berechnet sich die einfache Einlage für den Dreijährigen auf 9 fl. 36 kr., den Zwölfjährigen auf 10 fl. 18 kr., den Zwanzigjährigen auf 10 fl. 4 kr. und den Fünfzigjährigen auf 8 fl. 54 kr. Die Einzahlungen beginnen mit dem Januar 1856. Wer später einzahlt, hat für jeden folgenden Monat mit Einschluß Dezember einen ausgleichenden Mehrbetrag von ½ pCt. zu erlegen. Ein besonderer Vorzug der Sparkassen-Tontine liegt darin, daß das Unterlassen einer versprochenen jährlichen Zahlung nicht, wie bei anderen derartigen Anstalten, den ganzen oder theilweisen Verlust der schon eingezahlten Beträge zur Folge hat, sondern daß bei der Schlußabrechnung nur die unterbliebenen Zahlungen in Wegfall kommen, die andern aber ihren Antheil ungeschmälert erhalten. Kein Familienvater, oder wer es sonst sey, wird also aus Besorgniß, daß er später in die Lage kommen könnte, die versprochenen Zahlungen nicht einzuhalten, Anstand nehmen dürfen, Verpflichtungen auf eine Reihe von Jahren zu übernehmen; er wagt dabei nichts und kann sogar, nachdem ein oder mehrere Jahre ausgefallen sind, die Zahlungen wieder aufnehmen und bis zum Schluß der noch übrigen Serien fortführen. Geht ein Mitglied mit Tod ab, so erlischt selbstverständlich auch die Verbindlichkeit zur Fortentrichtung der Zahlungen. Eine Wahrscheinlichkeitsrechnung darüber anzustellen, wie sich bei den einzelnen Gesellschaften und ihren Serien das Resultat der Schlußabrechnung stellen werde, ist nicht wohl möglich, da dabei zu viel von Zufälligkeiten, namentlich von der Größe der Betheiligung der abgegangenen Mitglieder abhängt. In einer Serie kann es sich treffen, daß unter den Gestorbenen vorzugsweise solche sich befinden, welche mit ansehnlicheren Summen von 1000 fl., 1500 fl. u. s. w. betheiligt waren; hier werden die Gewinnstantheile also bedeutend ausfallen, während einer anderen Serie ein solches Glück nicht zu Theil wird und sie sich mit einer mäßigeren Erbschaft begnügen muß. Wer eines durchschnittlich günstigen Erfolges sicher seyn will, wird sich daher immer bei mehreren, wo möglich allen Serien einer Gesellschaft zu betheiligen haben.

Diese Anstalt bietet Jedem ohne Unterschied der Vermögensverhältnisse eine Gelegenheit, seine Ersparnisse fruchtbringend anzulegen, unter so günstigen Bedingungen (nämlich zu 4 pCt.), wie eine gewöhnliche Sparkasse sie nicht gewährt, und er kann dieselben nach einer Reihe von Jahren, vergrößert durch die kapitalisirten Zinsen und den Gewinnantheil, wieder herausnehmen, um ihnen eine geschäftliche Verwendung zu geben oder sich durch den Abschluß eines Leibrentenvertrags mit der Bank eine sorgenfreie Zukunft zu sichern. Eine der häufigsten Anwendungen wird die seyn, daß ein Familienvater für seine Kinder Einlagen macht, um ihnen für ihren Eintritt in die Welt, ihre Verheirathung oder zu andern Zwecken eine Ausstattung zu sichern. Da Gesellschaften von verschiedener Dauer gebildet werden, so hat er dabei volle Freiheit nach dem Alter der Kinder und der Zeit, wann ungefähr das Bedürfniß für dieselben eintritt, seine Wahl zu treffen. Die Anwendungen, welche außer den angeführten Fällen noch weiter von der Sparkassen-Tontine gemacht werden können, sind so mannigfaltig, wie die Verhältnisse des menschlichen Lebens selbst es sind, es muß daher dem Ermessen eines Jeden überlassen bleiben, welche Kombinationen er in seinem speciellen Fall darauf gründen will. Möge nur die Betheiligung eine recht lebhafte seyn, die bürgerliche Gesellschaft wird nicht ermangeln, die wohlthätigen Folgen davon zu empfinden, da der Sinn für Sparsamkeit nothwendig dadurch gefördert wird, und unzählige kleine Summen, welche man sonst nutzlos verausgabt hätte, zur Versorgung der Familienglieder oder zum eigenen Gebrauch in späteren Jahren erhalten bleiben.

(N. M. Z)

München, 4. Jan. Gestern Vormittag hatte die zehnte Verloosung der 4prozentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe behufs der baaren Zurückzahlung stattgefunden, wobei folgende 60 Hauptserien und Endnummern gezogen worden sind: RXXIII 56, LXX 92, XIV 12, XXIX 97, XXXIX 93, LCIX 97, XV 22, LXXVI 43, LXVIII 82, CVI 41, CIV 33, LXIII 51, XXXVII 47, C 52, XLIX 88, LII 41, LXII 43, XCVI 23, L 16, XLV 67, CVIII 88, XIII 48, LXXXII 60, LXXVIII 04, L 10, III 55, LXXXII 53, XC 06, LXV 04, XC 80, XCIV 51, LXXV 15, CIII 73, XIX 34, XV 42, LV 07, LI 40, LXXXI 81, LXXXIV 20, I 65, LXV 97, LI 64, LII 65, LIV 05, LX 94, LXXIV 61, LIV 98, XLIII 99, LXIII 38, LXX 70, CIII 51, LXXI 65, XVIII 07, CVIII 13, XXII 38, LXVII 13, I 29, XIV 94, LXXXV 14, C 20.

* Frankfurt, 4. Jan. (P.-K.) Die zuweilen auftauchende Ansicht, als ob, wie so viele alte Volksgebräuche, auch das „Prosit Neujahr-Rufen" in der Sylvesternacht auf unserer Zeil von Jahr zu Jahr abnehme, fand wenigstens dieses Mal keine Bestätigung, indem die Zahl der Gratulanten, die in allen Tonarten dem jungen Jahre ihre Grüße zuriefen, um die zwölfte Stunde wirklich Legion war. Trotz des ungeheueren Getöses lief doch alles in Ordnung ab, und keine einzige Arrestation fand statt, was bisher in dieser Nacht hier noch nicht erlebt wurde. — Dagegen wurden mehrere Einbrüche zum Nachtheile von Dienstboten und Arbeitern verübt. Auch im Bureau der Fabrik komprimirter Gemüse wurde eingebrochen und die Kasse ihres Inhaltes beraubt. Ein noch erheblicherer, gleichfalls mittelst Einbruchs verübter Diebstahl ist derjenige, welcher in der Nacht vom 1. auf den 2. ds in Oberrad in der Behausung eines dortigen Spezereihändlers stattfand, wo der Inhalt der Kasse, sowie eine in einem Wandschrank befindliche Summe von 50 fl. mitgenommen wurde.

Politisches Register.

(Bayern.) Es sollen künftig keine Hausirpatente mehr ertheilt werden. — Ein neuer Gerichtsorganisationsentwurf soll Sr. Maj. dem König vorgelegt seyn. — Die Kammer der Reichsräthe hat den Beschlüssen der 2. Kammer über die prov. Steuererhebung bis Ende März d. J. über die Bestrafung des Salzschmuggels und über den § 33 des Häusersteuergesetzes zugestimmt.

(Preußen.) Die deutsch-katholische Gemeinde zu Posen hat sich aufgelöst.

Handels- und Börsenberichte.

Mittelpreise auf der Schranne zu Heilbronn am 2. Jan.: Waizen 19 fl. 55 kr. (gefl. — fl. — kr.); Kern 20 fl. 37 kr. (gefl. — fl. 9 kr.); Korn 16 fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.); Gerste 11 fl. 24 kr. (gefl. — fl. 23 kr.); Haber 6 fl. 7 kr. (gefl. — fl. — kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 2. Januar 1855.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	27 fl. 45 kr.	26 fl. 40 kr.	25 fl. — kr.	Gefl. — fl. 14 kr.
Korn	22 fl. 45 kr.	21 fl. 43 kr.	20 fl. — kr.	Gefl. — fl. 2 kr.
Gerste	16 fl. 45 kr.	15 fl. 42 kr.	14 fl. — kr.	Gefl. — fl. 17 kr.
Haber	6 fl. 48 kr.	6 fl. 36 kr.	5 fl. 6 kr.	Gefl. — fl. 1 kr.

Summa der verkauften Früchte: 599 Schäffel.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 5 Jan. Auf unserem heutigen Getraidmarkte, welcher nur sehr schwach mit 170 Wägen befahren war, blieben sich die Preise für sämmtliche Fruchtgattungen so ziemlich gleich. Die Kauflust war lebhaft und galt Waizen 25 fl. bis 30 fl., Korn 22 fl bis 23 fl. 45 kr., Gerste 15 fl. 35 bis 16 fl. 45 kr., Haber 6 fl. 30 kr. bis 7 fl.

* Würzburg, 5. Januar. Am 4. Adventsonntage früh wurde auf Anordnung des Hrn. Bischofs in der Pfarrkirche zu Wiesentheid und Nachmittags in der Kirche zu Stadelschwarzach vom Dechant des Landkapitels Stadtschwarzach die Exkommunikation folgender Personen verkündet: 1) Michael Müller, Gerbermeister, 2) Magdalena Müller, dessen Ehefrau, 3) Susanna Müller, ledig, dessen Schwester, 4) Ursula Stenger, geb. Käppner, sämmtlich von Wiesentheid; ferner die Brüder: 5) Michael Käppner, Webermeister, 6) Franz Käppner, Schneidermeister, 7) Leonhard Käppner, Maurermeister, 8) Georg Michael Kappner, 9) Anna Maria Käppner, Ehefrau des Michael Kappner, 10) Franziska Käppner, Ehefrau des Franz Kappner, sammtlich zu Stadelschwarzach. Anlaß dazu gab, wie ein Erlaß des Hrn. Bischofs an die Diözesanen besagt, daß die genannten Personen „die katholische Kirche und ihr Lehramt verwerfen, in den wichtigsten Glaubenssätzen sie des Irrthums beschuldigen, das nach den Beschlüssen der Kirchenversammlung von Trient abgefaßte Glaubensbekenntniß nicht annehmen und statt dessen sich selbst ihren Glauben aus verschiedenen von der kath. Kirche schon vielfältig verdammten Irrlehren und Ketzereien und schwärmerischen Träumereien gebildet haben; auch nach Ablauf der letzten ihnen zur Abschwörung ihrer Irrthümer vorgesteckten Frist mit Einem Munde sogar mit eigener Handunterschrift und wörtlich erklärt haben, daß sie hartnäckig auf ihrer Lehre verharren."

* Für den Januar kostet das Pfund Mastochsenfleisch in Würzburg und Schweinfurt 12½, im 3 und 4. Taxdistrikt 13, im 1 12, im 2. 12½ kr., in Aschaffenburg 13½ kr.; das Pfund Kalbfleisch in Würzburg 12½, in Schweinfurt und dem 1. Taxdistrikt 12, und im 2. Taxdistrikt 11½ kr.

* Dem bürgerlichen Magistratsrath Paul Rosa in Schweinfurt wurde von Sr. Maj. dem Könige in Anerkennung seines langjährigen verdienstlichen Wirkens die goldene Ehrenmünze des Verdienstordens der bayerischen Krone verliehen.

Die erledigte Stelle eines praktischen Arztes zu Saal, Landgerichts Königshofen, wurde dem seitherigen praktischen Arzte zu Amorbach Dr. F. J. Gentil auf sein Ansuchen verliehen.

Dem Dr. med. Andreas Mohr aus Aschach ward die Stelle eines praktischen Arztes zu Steinach, Landg. Münnerstadt, auf sein Ansuchen verliehen.

Die erledigte Stelle eines prakt. Arztes zu Motten, Ldg. Brückenau, wurde dem Dr. med. Jakob Braun zu Zeilitzheim auf sein Ansuchen verliehen.

* Das Staatsministerium d. J. hat neuerlich wieder die Weisung ergehen lassen, daß die Gemeindevorsteher und Gemeindeausschußmitglieder möglichst selten zu Amt einberufen werden, und statt dessen die Beamten wo möglich öfters sich in die Gemeinden verfügen sollen, da das entgegengesetzte Verfahren nicht nur das Amt dem eigentlichen Gemeindeleben entrücke und die Gemeinden mit unnöthigen Gebühren überlade, sondern auch große Gutsbesitzer und achtbare Familienväter vor dem Vorsteheramte zurückschrecke.

* Eine Finanzministerialentschließung vom 7. Dez. spricht aus, daß die Wittwen stabiler Wegmacher den Gehalt ihres verlebten Gatten für den Sterb- und Sterbnachmonat zu beziehen haben.

* Das Kantonsphysikat Wienweiler in der Pfalz und das Physikat Scheßlitz in Oberfranken sind erledigt.

Hamburg, 3. Jan. Dem Vernehmen nach ist Herr Campe gestern Abend in Freiheit gesetzt worden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pohlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Anzeige.

Unterzeichneter bringt zur Nachricht, daß von Dinstag den 8. Januar an täglich Vormittags 9 Uhr frischgebackene **Maultaschen**, sowie verschiedene Sorten **Theebrode** zu haben sind. Auch empfehle ich meinen **Zucker-**, sowie **Kinder-Zwieback**. Um geneigten Zuspruch bittet

J. A. Friederich,
nächst der Hof-Promenade.

[3b]

Bekanntmachung.

Die unterfertigte Administration bringt in Folge des Beschlusses des Bank-Direktoriums hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß von den sich durch Rechnungsabschluß vom zweiten Semester dieses Jahres ergebenden Erträgnissen — nach Abzug des Antheils, welcher dem Reservefonds der Feuerversicherungs-Anstalt statutenmäßig zukommt, — als

Dividende und Superdividende:

fl. 19. — auf jede Bank-Aktie erhoben werden können.

Die Auszahlung dieses Betrages findet vom 2. Januar 1856 anfangend, bei den Bank-Kassen zu München und Augsburg gegen den betreffenden Coupon statt, und wird zugleich, unter Hinweisung auf § 55 der Kassa-Instruktion bemerkt, daß jeder Ueberbringer dergleichen Coupons den Betrag derselben mündlich oder schriftlich anzugeben habe.

München den 31. Dezember 1855.

Die Administration der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.
Eduard Brattler, Dirigent.

[3b]

Verloren

ging auf dem Neujahrsball in der Harmonie ein **Faden-Battist-Tuch**, mit eingewirkten Streifchen in Zacken gebogen, in der Ecke mit den Buchstaben **M. S.** in Blumenschrift gestickt. Man bittet um gefällige Rückgabe in der Expedition d. Ztg.

Bekanntmachung.

Jagdkarten betr.

Jagdkarten pro 1856 werden jeden Vormittag, Dinstag und Freitag ausgenommen, von 9 bis 12 Uhr ertheilt.

Würzburg am 3. Januar 1856.
Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.
Bürchl.

Exp.-Nr. 5954/5169.

Helvetien.

Heute Samstag den 5. d. M. **musikalische Abendunterhaltung.** Anfang 7 Uhr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen:

Zwölf
Fasten - Predigten,
aus dem
Nachlasse des hochwürdigen Herrn Dechanten und Pfarrers zu Orb
Gg. Ant. Frankenberger,
herausgegeben
von
Joseph Hopf,
Pfarrvikar.
Preis: 36 kr.

Holz-Versteigerung.

Donnerstag den 10. Januar l. Js. werden aus verschiedenen Abtheilungen des Heidingsfelder Stadtwaldes nachbenannte Holzsortimente unter den bei der Versteigerung bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich versteigert:

23	Haufen Kiefernstangen, die sich zu Sparren, Gerüste und Hopfenstangen eignen,
73	Klafter abständiges Kiefern-Prügelholz,
$1\frac{3}{4}$	Klafter Buchenknorzholz,
$2\frac{3}{4}$	" Eichenknorzholz,
4	Klafter Eichenanbruchholz,
$\frac{1}{2}$	" Eichenastholz,
$68\frac{1}{2}$	" dürres Eichenstockholz,
30	" grünes Kiefernstockholz,
1	Buchenstock, welcher sich zu einem Hackstock eignet,
500	gemischte und
1175	Kiefernwellen.

Die Zusammenkunft ist Früh $9\frac{1}{4}$ Uhr im Steinbachsgrunde am Anfange des Heidingsfelder Stadtwaldes, und wird hiebei bemerkt, daß mit der Versteigerung der Kiefernstangen begonnen, und gegen 12 Uhr die Versteigerung in der Abtheilung Kohlplatte mit dem Kiefernstock- und Prügelholz fortgesetzt wird.

Heidingsfeld den 3. Januar 1856.
Der Stadtmagistrat.
Grimm.

WITTELSBACH.

Samstag den 12. und
Samstag den 19. Januar Tanzunterhaltungen.
Donnerstag den 31. Januar **Ball.**
Der Ausschuss.

Stadt-Theater.

Sonntag den 6. Januar: **Zampa.** Oper in 3 Akten von Herold.

HARMONIE.

Dinstag den 8. Januar:
Tanzgesellschaft.
Anfang 6 Uhr.

Im Verlage der STAHEL'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Lehre vom Auswurf.
Ein Beitrag zur medicinischen Klinik
von
Dr. Anton Biermer,
vormaligem Assistenzart der med. Klinik am Juliushospital zu Würzburg.
Mit 2 lithograph. Tafeln. Lex. 8. 1855.
Preis fl. 1. 48 kr.

Verstorbene.

Dr. Karl Stöhr, prakt. Arzt, 45 Jahre alt. — Karl Oppmann, Hofkellermeisterssohn, 14 Jahre alt. — Theresia Ullrich, Schreinermeisterstochter, 19 Jahre alt. — Elisa Schmitt, 7 M. alt. — Franz Hellmann, vormals Bäckermeister, 52 J. alt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 4. Januar.

Pistolen 9 fl. 36—37 kr.
" preuß. 9 fl. $54\frac{1}{2}$—$56\frac{1}{2}$ kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. $42\frac{1}{2}$—$43\frac{1}{2}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21—22 kr.
Engl. Souverings 11 fl. 43—45 kr.
Gold al Marco 375 fl.—377 fl.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
Kassenanw. 1 fl. 45—$45\frac{1}{4}$ kr.
Diverse Kassenscheine fl. 1 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{4}$ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Im Literatur- und Kunst-Comptoir in Berlin ist erschienen **und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen, in Würzburg vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:**

Karten
der berühmten
Wahrsagerin
Mlle. Lenormand aus Paris,

mit denen diese berühmteste Wahrsagerin ihres Jahrhunderts die wichtigsten Ereignisse der Zukunft vorhergesagt.

36 feine lithographirte Karten, nebst einer leichtfaßlichen Erklärung, wodurch es Jedem möglich ist, **sich selbst die Karten zu legen und so seine Zukunft kennen zu lernen,** in elegant ausgestattetem Etui.

Preis 36 kr.

Mit diesen Karten verkündete Mlle. Lenormand Napoleon seine Größe, sowie vielen Fürsten und Großen ihren Untergang.

1840 wurde von Mlle. Lenormand als das Todes-Jahr Friedrich Wilhelm III., verstorbenen Königs von Preußen, bezeichnet.

☞ **Von diesen Karten gibt es viele schlechte und unvollständige Nachahmungen; die resp. Käufer wollen deßhalb ja die Karten verlangen, auf deren Titel sich die Firma: „Literatur- & Kunst-Comptoir" befindet, denn nur diese sind die richtigen und vollständigen.**

Auf der bischöflichen Ordinariats-Kanzlei ist zu haben:

Schematismus des Bisthums Würzburg,

mit Angabe der statistischen Verhältnisse,

für das Jahr 1856.

14 Bogen, broschirt und beschnitten. Preis: 24 kr.

Bekanntmachung.

Hunde-Visitation betr.

Nach bestehenden Verordnungen muß im Monate Januar jedes Jahr die Visitation aller Hunde hiesiger Stadt und Markung vorgenommen werden.

Hiezu ist Termin anberaumt:

1) für die Hunde des ersten Distrikts **Dinstag den 8. Januar,**
2) für die Hunde des zweiten Distrikts **Mittwoch den 9 Januar,**
3) für die Hunde des dritten Distrikts **Donnerstag den 10. Januar,**
4) für die Hunde des vierten Distrikts **Freitag den 11. Januar,**
5) für die Hunde des fünften Distrikts und außerhalb der Stadt auf hiesiger Markung

Samstag den 12. Januar ds. Js, jedesmal Früh zwischen 9 und 12 Uhr und Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr im Polizeigebäude zur ebener Erde.

Die Hundszeichen werden gegen Zahlung von 48 kr. abgegeben.

Von dieser Zeichenlösung (nicht von der Vorführung zur Visitation) sind nur junge Hunde unter 3 Monate ausgenommen, wenn sie bis zur Vollendung des dritten Monats zu Hause zurückbehalten werden.

Indem auf das unveränderlich fortbestehende Regierungs-Ausschreiben vom 31. Dezember 1841 (Intell.-Blatt von 1842 Nr. 7) hingewiesen wird, werden insbesondere nachstehende Bestimmungen des erwähnten Regierungs-Ausschreibens und der Straßen-Polizei-Ordnung eingeschärft:

„Jeder nicht in sichtbarer Weise mit dem betreffenden Zeichen versehene Hund muß als herrnlos behandelt, aufgegriffen, der zu ermittelnde Eigenthümer aber zur Verantwortung und Strafe gezogen werden, herrnlos herumlaufende Hunde werden aufgefangen, und können nur gegen Zahlung eines Fanggeldes von 48 kr. zurückerhalten werden.

„Jeder Fremde, welcher einen Hund besitzt, sich aber über 3 Tage dahier aufhält, hat ein Zeichen zu lösen.

Fremde haben beim Eintritte in die Stadt ihre Hunde anzubinden, und sind hierzu von den an die Thore kommandirten Polizei-Soldaten anzuweisen.

„Die frei herumlaufenden Hunde der Fremden werden aufgefangen und treten sodann die bezüglich der Hunde hiesiger Einwohner gegebenen Bestimmungen ein.

„Wer überwiesen wird, einen Hund der anbefohlenen Untersuchung entzogen zu haben, ist mit 5 Rchsthl. oder bei Zahlungsunfähigkeit mit 3tägigem Arreste zu bestrafen.

„Es ist verboten, Hunde in die Kirchen und auf Kirchhöfe, in große Volksversammlungen, in Gast- und Zechstuben, Felsenkellern mitzunehmen, dieselbe in Jagdrevieren oder Treibgehegen, in Weinbergen und Feldern herumlaufen zu lassen.

„Hitzige (läufige) Hündinnen müssen zu Hause verwahrt werden.

„Bissige Hunde, Hunde von größerer Gattung (Jagdhunde ausgenommen) müssen mit einem hinlänglich befestigten und verwahrten Maulkorbe oder Maulbande versehen seyn.

„Beigesetzt wird noch, daß Hunde, die nach Verlauf der obigen Visitationszeit von einem hiesigen Einwohner erworben werden, jedesmal sogleich zur Visitation vorzuführen sind, ferner, daß herrnlos und ohne Zeichen herumlaufende Hunde, falls der Eigenthümer nicht bekannt ist, zwei Tage nach dem Aufgriffe jedesmal getödtet werden".

Würzburg am 3. Januar 1856.

Der Stadt-Magistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Bürchl.

Exp.-Nr. 5982/5140.

Fremden-Anzeige.

Vom 4 Januar.

Adler. **Kaufleute:** Ariene aus Düsseldorf, Meckel a. Goßmannsdorf, Strauß a. Frankfurt, Winter a München, Nuß a Kirchberg, Steiger a. Dresden, Wolf a. Leipzig.

Kleebaum Eckert, Partikulier a Frankfurt. Deßler, Mechanikus a. Wien. Bay, Spenglermeister a Kissingen. Kauff: Schiffer a. Stuttgart, Kuster a. Mainz

Kronprinz. Graf Isenburg mit Familie und Dienerschaft a. Meerholz. Dr. v. Duich aus Heidelberg Frau Eckart a. Lindau. **Kaufleute:** Fincke a. Bamberg, Huth a. London, Pfändler a. Innsbruck.

Schwan Lehrer, Privatier aus Augsburg. **Kauff.:** Klemder a. Frankfurt, Reuppert aus Mainz, Fuchs aus Darmstadt, Blankert aus Stuttgart.

Württemberger Hof Frhr. v. Gemmingen, k. b. Kämmerer und Gutsbesitzer a. Maisenhausen. Dr. Korte, Rechtsanwalt a. Schweinfurt. Haanen, Kaufm. a. Köln.

Ludwigs-Westbahn.

Von Frankfurt	Nach Frankfurt	Züge.	Von Bamberg	Nach Bamberg
12 — M.	6^{45} A.	Eilzug.	6^{15} A.	12^{10} M.*)
9^{40} A.	5^{4} F. †)	Postzug.	4^{25} F.	11^{30} A.
9^{50} F.	12^{30} M.	Güterzug	9^{10} A.	2^{30} M.
6^{15} A.	7 — F.	„	11^{30} F.	5 — F.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage Früh 10 Uhr 30 Minuten

---

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 6. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Sonntag, 6. Januar | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Hl. 3 Könige. Sonnenaufgang: 5 Uhr 58 Min. — Sonnenuntergang: 4 U. 14 Min. — Mondunterganq: Abends 2 Uhr 11 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 4 Grad Kälte, Mittag 12 Uhr: 3 Grad Kälte.

Lokales und aus dem Kreise.

Die Maul- und Klauenseuche ist im Orte Rechtenbach gänzlich erloschen.

Vermischtes.

Der „Münchener Bote" erhält von verlässiger Quelle die Mittheilung, daß die Nachricht vom Verkauf des Ott'schen Hauses und der Weinhandlung sich nicht bestätigt.

In Regensburg ist am 1. Januar der neue Brückenbau ohne alle *Feierlichkeit* dem öffentlichen Verkehre übergeben worden; *derselbe, fest* und massiv in allen Theilen hergestellt, hat *keinen Anspruch* auf gefällige Form, ist jedoch auf eine außerordentliche Tragfähigkeit berechnet, welchem Zweck er vollkommen entsprechen wird. Seine Kosten mögen gegen 70,000 fl. betragen, welche aus dem nichts weniger als reichen Gemeindesäckel bestritten werden mußten.

Gestorben in Frankfurt a/M. am 3. Januar in seinem noch nicht ganz vollendeten 48. Lebensjahre der Journalist und Literat Herrmann Ebner.

Die Eröffnung der Sundzollkonferenz, welche am 2. Februar in Kopenhagen stattfinden sollte, ist abermals vertagt.

Katholischen Männern aus Deutschland, die den Wunsch hegen, Palästina zu besuchen und die nächste Osterfeier in Jerusalem zuzubringen, bietet sich durch Vermittlung des Severinus-Vereines in Wien die Gelegenheit dar, diese Reise mit verhältnißmäßig geringen Kosten auszuführen. Die Aufnahme steht dem Zentralausschuß des Severinus-Vereines zu. Anmeldungen und Aufnahmen müssen längstens bis 20. Jan. l. J. vollzogen seyn. Die Reisekosten werden für jede Person ohne Unterschied auf 500 fl. in Silberzwanzigern veranschlagt.

London. Der amtliche Bericht über das Staats-Einkommen während des verflossenen Jahres ist veröffentlichet worden. Die Einkünfte belaufen sich im Ganzen auf 64,457,993 L. Im Jahre zuvor betrugen sie nur 56,324,597 L. Der Ertrag der Einkommensteuer hat sich im Vergleich zum Jahre 1854 beinahe verdoppelt, indem er sich in letzterem auf 7,366,588 L. belief, während er im eben verflossenen Jahre die Höhe von 13,884,114 L. erreichte.

London. Zur Herrichtung von abermals drei neuen schwimmenden Batterien ist Ordre gegeben. Zwei werden in Schottland, eine auf der Themse gebaut werden.

* In Liverpool wird jetzt eine ungeheure Kanone gegossen, die 24 Schiffslast wiegen wird. Ihre Länge ist 15 engl. Fuß und sie wird über 300 Pfd. wiegende Kugeln 5 Meilen weit schleudern. (?)

* Nach dem Jahresberichte des Bureau de longitude, beläuft sich die Bevölkerung von Paris auf 1,053,262 Seelen. — Die Bevölkerung Frankreichs, ausschließlich Algier's und der Kolonien, auf 35,783,059 Individuen.

In der Krim herrscht eine beispiellose Kälte; von Operationen ist keine Rede. (Fr. Pstz.)

Der Vulkan Hawil auf einer der Sandwichsinseln war Mitte Oktober noch in Arbeit. Von Hilo vom 13. Oktober schreibt man dem Washington Intelligencer: Der Hawii brennt. Der große Hochofen auf dem Manna Loa ist in voller Gluth. Seit 63 Tagen wälzt sich die geschmolzene Masse ohne Aufhören den Berg herab. Unsere Atmosphäre ist mit Rauchwolken und Gasen überladen, durch welche die Sonne mit braunen und gelben Strahlen bricht. Die Lavafluth, die das grauenhafte Magazin ausgespieen hat, ist ungeheuer. Die höhern Gegenden des Gebirgs sind von weiten Lagern rauchender Lava überfluthet, während die seitwärts herabgeflossenen Ströme einen mehrere Meilen breiten Flächenraum bedecken. Der Hauptstrom muß, seine Windungen mitgerechnet, wenigstens 50 engl. Meilen lang seyn, bei einer durchschnittlichen Breite von 3 Meilen. Er fließt noch immer gerade auf unsere Bai zu und ist etwa 10 engl. Meilen von uns entfernt. Langsam brennt er sich eine Bahn durch den dichten Forst und das tiefe Dickicht in unserem Rücken, und muß, wenn die Feuerquelle auf dem Gipfel nicht bald stockt, das Meer erreichen.

Nachrichten aus Melbourne (Australien) vom 29. Sept. zufolge ist der Ertrag der Goldfelder während des Monats September überaus ergiebig gewesen, er hat sich mit jeder Eskorte gesteigert, und man hatte Grund, anzunehmen, daß diese Steigerung anhaltend seyn werde

Handels- und Börsenberichte.

Augsburg, 5. Januar. Der gestrige Schrannenstand belief sich auf 3920 Sch., die bis auf 98 Sch. verkauft wurden. Die Preise gingen (mit Ausnahme des Habers, der um 11 kr. stieg) herab und zwar Waizen um 4 kr., Kern um 45 kr., Roggen um 18 kr., Gerste um 11 kr. Die Mittelpreise sind also: Waizen fl. 23.1, Kern fl. 20, Roggen fl. 20 27, Gerste fl. 15 14, Haber fl. 6.14. Die Umsatzsumme beträgt fl. 73,271.17

Wien, 2. Januar. Bei der heute hier stattgehabten dritten Serien-Ziehung der k. k. österreichischen 250 fl.-Loose vom Jahr 1854 sind nachstehende 12 Serien gezogen worden, als Nr. 155, 762, 977, 1252, 1316, 1375, 1416, 1981, 2040, 2506, 2543 und 3964. — Bei der ebenfalls heute hier erfolgten neunten Verloosung der Mailand-Como-Rentenscheine ist die Serie 12 gezogen worden.

Neueste Nachrichten.

München, 5. Januar. Nachtrag zu der Liste der am 1. Januar d. Js. von Sr. Majestät dem König mit Orden Begnadigten: Verdienst-Orden der bayerischen Krone: Kommandeurkreuz: Staatsrath v. Schilcher; Ritterkreuz: der königl. Kriegsminister Generalmajor v. Manz. Verdienst-Orden vom hl. Michael: Domdechant Reindl. (N. M. Z.)

Augsburg, 5. Januar. Se. Maj. der König hat unsern Domdekan A. Tischer durch Verleihung des Michaelsordens ausgezeichnet. (A. Postz.)

Wien, 3. Januar. Die neuesten Depeschen aus Warschau schildern den Zustand des Fürsten Paskiewitsch in sehr trübem Lichte. Es ist ein Rückfall eingetreten, der für das Leben des Marschalls wenig Hoffnung läßt Ueber den Aufenthalt des berühmten Wiener Arztes Oppolzer in Warschau hören wir interessante Details. Der kranke Marschall, der gar keinen Arzt mehr sehen wollte, mußte von dem jungen Fürsten langsam auf den Besuch des Dr. Oppolzer vorbereitet werden. Die Konversation fand am ersten Tage französisch statt, wobei der Kranke mürrisch und einsilbig war. Als am andern Morgen eine wesentliche Erleichterung eintrat, wurde der Fürst zutraulich und begann zur Ueberraschung seiner Umgebung die Konversation in deutscher Sprache. Hofrath Oppolzer wurden während seines Aufenthaltes militärische Ehren erwiesen; zwei Schildwachen wurden vor das Hausthor beordert und eine militärische Ordonnanz ihm zur Disposition gestellt. Der Kältegrad in Warschau variirte in den letzten Wochen zwischen 22 bis 25° unter Null. (Ostd. Post.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pohlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: W. J. Stahel.

Ankündigungen.

Dinstag den 8. Januar 1856 Vormittags 9 Uhr findet das Traueramt für Hofrath **Fuchs** aus Göttingen in der Juliusspitalkirche statt, wozu die Freunde des Verblichenen anmit höflichst eingeladen werden.

Bekanntmachung.

Der Zustand der hiesigen Straßen ist durch die Eishügel, welche sich in denselben zum Theile noch befinden, und durch das Eis, welches von der Jugend zum Nachtheile der Fußgänger zu Schleifen und Rutschbahnen verwendet wird, für die leibliche Sicherheit unserer Bewohner sehr gefährlich.

Es sind hiedurch schon mehrere Verletzungen, insbesondere Beinbrüche, vorgefallen.

Es wird jedem Hauseigenthümer hiemit befohlen, sofort und längstens innerhalb 24 Stunden dafür zu sorgen, daß das Eis aus den Straßen weggeschafft und die Rutschbahnen aufgehauen werden.

Wir haben gestern bereits unsere städtischen Taglöhner aufgeboten, um diese Schleifen und Rutschbahnen, soweit es nur immer seyn kann, aufzuhauen, und sie werden auch heute damit fortfahren.

Da es aber nicht möglich ist, daß unsere Taglöhner alle dergleichen Rutschbahnen aufhauen und darüber wachen, daß keine neuen sich bilden, so werden die Hausbesitzer hiemit aufgefordert, für Wegschaffung des Eises vor ihren Häusern und Aufhauen der Schleifen und Rutschbahnen zu sorgen und darüber zu wachen, daß sich keine Rutschbahnen weiter bilden.

Gegen jeden, der diese Rutschbahnen in 24 Stunden nicht aufhaut und die oben berührten Eismassen nicht wegschafft, wird mit einer Strafe von 1 fl. 30 kr. eingeschritten.

Unsere Polizeimannschaft ist mit der Aufsicht über den Vollzug dieser Anordnungen beauftragt und mit der Anzeige aller derjenigen, welche das Eis nicht wegschaffen und die Rutschbahnen nicht aufhauen.

Würzburg den 5. Januar 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Bürchl.

Bekanntmachung.

Aus den Waldabtheilungen Eichenwiese, Beilstein und Fischerholz des städtischen Reviers werden

Montag den 14. Januar l. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause folgende Holzsortimente in freier Konkurrenz versteigert, als:

189¼ Klafter kiefern Scheitholz,
180½ „ kiefern Prügelholz,
60¾ „ kiefern Astholz,
2 „ kiefern Stockholz,
51¼ „ kiefern 6' Pfählmüsselholz,
81 Stück Lärchen Nutzholzstangen verschiedener Stärke,
⅝ „ eichen 3' Müsselholz,
¾ „ „ Knorzholz,
1¾ „ „ Astholz,
¼ „ buchen Knorzholz,
¼ „ „ Astholz.

Sämmtliches Holz ist numerirt und sitzt zur Abfuhr an den dahiesigen Eisenbahn-Stationsplatz ganz geeignet in der Nähe desselben.

Die städtischen Waldaufseher sind angewiesen, das verzeichnete Holz auf Verlangen vorzuzeigen.

Lohr den 2. Januar 1856.

Der Stadtmagistrat.

Kurz, Bürgermeister.

[2a] Rheinhard.

Stadt-Theater.

Sonntag den 6. Januar: **Czaar u. Zimmermann.** Oper in 3 Akten von Lortzing.

Montag den 7. Januar: **Bürgerlich und romantisch.** Lustspiel in vier Akten von Bauernfeld.

Fremden-Anzeige.

Vom 5 Januar.

Adler. Stange, Partikulier aus Dresden. Kaufl.: Schad a. Hanau, Mader a. Heilbronn, Lewy a. Buhl, Schleicher, Steinebach und Leopold a. Frankfurt, Knecht a. Ederbach, Klitscher a. Leipzig, Cumpermann a. Tullen, Hofmann a. Crefeld.

Kleebaum. Kabath, Professor aus Breslau. Naumann, Partikulier a. Stralsund. Kaufl.: Lehmann a. Neuburg, Schmidt aus Bremen, Kiefer a. Leipzig, Wagner a. Kassel, Breitenbach a. Obernbreit.

Kronprinz. Baron v. Butler, Gutsbesitzer a. Koburg. Baron v. Butler, Stud. jur. a. Heidelberg. Frhr. v. d. Tann, k. b. Oberlieutenant a. München. Scherff, Posthalter a. Heßenthal. Fr. Simon a. Darmstadt. Kaufl.: Heßel aus Dortmund, Braun a. Berlin.

Schwan. Schaumberg, Mediziner a. Bayreuth. Staub, Dr. med. a. Bamberg. Kaufl.: Obstfelder aus Apolda, Rückert aus Frankfurt, Schmitt a. Leipzig. Haucke a. Bremen.

Kurs der Geldsorten.

Vom 5. Januar.

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.
„ preuß. 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21—22 kr.
Engl. Souvereings 11 fl. 43—45 kr.
Gold al Marco 375 fl.—377 fl.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine fl. 1 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Von Frankfurt.	Nach Frankfurt.	Züge.	Von Bamberg.	Nach Bamberg.
12— M.	6^{35} A.	Eilzug.	6^{15} A.	12^{10} M.
9^{40} A.	5^{3} F. †)	Postzug.	1^{35} F.	10^{20} A.
9^{40} F.	12^{30} M.	Güterzug.	9^{50} A.	2^{30} M.
6^{15} A.	7— F.	„	11^{30} F.	5— A.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Abds.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 10 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen-Würzburger Zeitung.

№ 7.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 7. Januar	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Valentin, B. Sonnenaufgang: 7 Uhr 58 Min. — Sonnenuntergang: 4 U. 14 Min. — Mondunterqang: Abends 3 Uhr 14 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 5 Grad Kälte, Mittag 12 Uhr: 2 Grad Kälte.

Lokales und aus dem Kreise.

* Für die kommende Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Dinstag den 8. d. M. Nachm. 2 Uhr gegen Arnold Hellmeier von Randersacker, wegen Verbrechens des Diebstahls, Nachm. 3 Uhr gegen Erhard Mohr und Anton Rüttger von Premich, wegen Verbrechens des Diebstahls, Nachm 4 Uhr gegen Maria Christiana Müller von Themar, wegen Vergehens des Diebstahls; Mittwoch den 9. d M. Nachm. 2 Uhr gegen Nikolaus Huppmann von Altbessingen, wegen Vergehens des Diebstahls, Nachm. 3 Uhr gegen Kaspar Epp von Heidingsfeld, wegen Vergehens des Diebstahls, Nachm. 4 Uhr gegen Georg Rahner von Marktbreit, wegen Vergehens der Widersetzung und Amtsehrenbeleidigung; Donnerstag den 10 d. M. früh 8 Uhr gegen Joh. Georg Zellweger, Studiosus von Trogen, wegen Vergehens der Körperververletzung, Nachm. 2 Uhr gegen Philipp Schwab von hier, wegen Vergehens des Betrugs und Unterschlagung, Nachm. 4 Uhr gegen Jakob Brand von Dampfach, wegen Vergehens des Diebstahls; Samstag den 12. d. Ms. früh 8 Uhr gegen Anna Maria Striffler von Heidingsfeld, wegen Vergehens des Betrugs, früh 9 Uhr gegen Jakob Reuß von Langenberg, wegen Vergehens des Diebstahls, früh 10 Uhr gegen Johann Weber von Giebelstadt, wegen Vergehens des Diebstahls, Nachm. 2 Uhr gegen Michael Endres von hier, wegen Vergehens der Körperverletzung und Nachm. 3 Uhr gegen Georg Beifuß von Reusetz, wegen Vergehens der Bestechung.

□ Vor Kurzem verschied im kräftigsten Mannesalter zu Göttingen Hofrath und Professor Dr. Konrad Heinrich Fuchs. Derselbe hat nach Vollendung seiner Studien viele Jahre hindurch in hiesiger Stadt anfangs als Assistenzarzt von Schönlein im Julius-Hospitale, dann als Privatdozent, zuletzt als Professor an der Universität gelebt und gewirkt. Auch außer den genannten Kreisen gedenken noch Viele in Dankbarkeit seines segenreichen Wirkens als Vorstand der Poliklinik und hochgeschätzter praktischer Arzt. Das Andenken des leider so früh Dahingeschiedenen beabsichtigen einige seiner Freunde durch Veranstaltung eines feierlichen Trauergottesdienstes in der Juliusspitalkirche zu ehren.

* Aschaffenburg, 6. Jan. Dieser Tage beherbergte die Frohnfeste des hiesigen Kreis- und Stadtgerichts einen Gast seltener Art. Es war dies ein auf der Durchreise befindlicher Neger, den vor 15 Jahren Herzog Paul von Württemberg von seiner Reise mit nach Deutschland gebracht hatte. Da dessen Legitimationspapiere nicht ganz in Ordnung waren, wollte man ihn arretiren, wobei er sich widersetzte. Deßhalb in Untersuchung gezogen, wurde jedoch der Thatbestand der Widersetzung für nicht gegeben erachtet, und der Verhaftete sofort wieder in Freiheit gesetzt.

* Der Postassistent E. Fuchssteiner wurde von Schweinfurt zur Pfälzer Bahnpost und der Postassistent D. v. Schön vom Rechnungs- und Revisionsbureau nach Aschaffenburg versetzt.

* Viehmärkte in Karlstadt: Am 8. und 22. Januar.

Vermischtes.

Die Vorarbeiten für den Bau der Rhönbahn (Bebra-Schweinfurt) sind von Bebra bis Fulda bereits beendigt, und werden es auf bayerischem Gebiete bei der Beschleunigung, mit welcher dieselben betrieben werden, auch in der nächsten Zeit seyn. Dann wird der ganze Plan behufs der Konzession für den Bau selbst dem Ministerium vorgelegt werden. — Eine große Errungenschaft für diese Bahn ist noch die jetzt gemachte Wahrnehmung, daß die Führung über Kissingen selbst keinerlei Schwierigkeit unterliegt, was wegen der Kohlen an der Rhön den reichen Salinenbetrieb jenes Kurortes noch mehr fördern wird. — Auch kann die ganze Bahnlinie, wie sich weiter herausgestellt, um zwei Meilen gegen das ursprüngliche Projekt abgekürzt werden, wodurch dieselbe, da sie dann die kürzeste Verbindung von Norden nach dem Südwesten bildet, jeder Konkurrenz widerstehen dürfte. (H. N.)

Gestorben: Am 1. Januar in Berlin der geheime Rath, Kammerger.-Chef-Präsident und Major a. D. Heinrich v. Grolmann im 75. Lebensjahre. — Zu Madrid der frühere progressistische Minister und Generalkapitän der spanischen Marine, Capaz.

Paris. Die Kaiserin hat die Neujahrsgeschenke an die Personen der Hofhaltung abgeschafft, um die dafür verausgabten ansehnlichen Summen den Armen und den Orient-Verwundeten zuzuwenden. — Der „Constitutionnel" führt eine ganze Reihe französischer Städte auf, wo sich bereits Lebensmittel- und Speisungs-Vereine gebildet haben, die eine dauernde Erleichterung des Looses der ärmeren Klassen bezwecken, und deren Zahl, wie er bemerkt, noch täglich zunimmt.

Der Bruch einer Gasröhre in Paris, in der Nähe des Palais royal, welcher eine Explosion zur Folge hatte, war von der geschäftigen Fama zu einem Attentat auf den Prinzen Napoleon erhoben worden. Man fabelte schon von vergrabenen Pulverfässern u. dgl.

Die Times wendet sich in zweien ihrer neuesten Leitartikel nun den Fragen der engl. Armee-Organisation, namentlich dem Landtransport-Korps zu. In Bezug auf das Landtransport-Korps schreibt sie, daß allgemeinem Verlauten nach dieses Korps bei Wiederbeginn des Feldzuges aus 19,000 Pferden und Maulesein und aus eben so vielen Leuten bestehen werde. Dazu kämen 10,000 Pferde für die Kavallerie und Artillerie, und nochmals 10,000 Pferde für das türkische Kontingent. Diese 40,000 Thiere zu füttern, sey eine schwierige Ausgabe; aber leider könne man sich nicht verhehlen, daß die Beschaffung derselben noch viel schwieriger sey. Die türkischen Provinzen seyen so gut wie erschöpft, und der Preis eines Packpferdes bereits viermal so hoch, wie vor zwei Jahren. Der Ankauf von Maulthieren in Sizilien habe nur geringe Erfolge gehabt. Der Bedarf sey andererseits, da es sich um die Versorgung von vier Armeen handle, so ungeheuer, daß umfassende Anordnungen getroffen werden müssen, um herbeizuschaffen, was unerläßlich sey.

Lissabon, 26. Dez. Es ist hier die Nachricht eingetroffen, daß der Finanzminister Fontes in Paris eine Anleihe von 1,500,000 Pfd. Sterl. abgeschlossen hat.

Aus einer größeren Skizze über den Tokayer von A. Leist in einem Wiener Blatte hebt der „Westphälische Anzeiger" folgende Stelle aus, welche manche noch in Deutschland verbreitete Irrthümer, die aus einem Reisebuche in das andere wandern, berichtigt: „Es hat sich im Auslande vielfach die Meinung verbreitet, daß der eigentliche und echte Tokayer Wein auf einem Berge bei Tokay wachse, und da dieser Berg dem Kaiser von Oesterreich gehöre, so käme der beste Tokayer in die kaiserlichen Keller und würde später zu Geschenken an höchste und hohe Herrschaften verwendet. Nichts ist falscher als dieses, denn der Tokayer-Berg gehört keineswegs dem Kaiser, sondern er ist in viele hundert Parzellen vertheilt, Eigenthum der Bewohner der Stadt und diese können ihren darauf geernteten Wein an Jedermann verkaufen, der ihn nur bezahlen will. Aber auch die Meinung, daß bei Tokay und, wie vielfach in Büchern behauptet wird, auf dem Berge Mezes male (Honig-

kuchen) daselbst der beste Wein erzeugt werde, ist ebenfalls unrichtig. Der Name Tokayer-Wein kommt zwar allerdings von der Stadt Tokay her, weil sie die größte Stadt jener Gegend ist, wo der herrlichste ungarische Wein erzeugt wird, aber gerade auf dem Tokayerberge wird in den meisten Jahren nur ein untergeordneter Wein gewonnen, welcher gegen die übrigen in jener Gegend erzeugten Weine zurücksteht. Das Tokayer Weingebirge, in Ungarn unter dem Namen Hegyallya bekannt, welchen Namen aber die deutsche Zunge nur annähernd mit Hedjalja aussprechen kann, liegt im Zempliner Komitate, über dem 48sten Grade nördlicher Breite, also auf einer Linie, wo die Weinkultur in andern Ländern nur einen säuerlichen Wein erzeugt, der mit diesem süßen trinkbaren Golde gar nicht im Entferntesten verglichen werden kann. Nur noch weniger Grade nördlicher hört die Weinkultur gänzlich auf. Dies Hegyallya- (Unter-), von den Magyaren in Bezug auf das nördlich von demselben gelegene Karpathen-Gebirge so genannt, hat von dem Marktflecken Szanto bei Tokay eine Breite von vier, und von Tokay bei Kis Toronya eine Länge von 8 geogr. Meilen, welche ein Dreieck von 14 Q.-M. bilden. In diesem Dreieck liegen 21 Ortschaften, welche den berühmten Ober-Ungar erzeugen und deren Namen heißen: Flecken Szanto, Dorf Golop, Stadt Tallya, Dorf Ratka, Dorf Ond, Stadt Mad, Dorf Zombor, Marktflecken Tarczal, Stadt Tokay, Stadt Bodrog Keveßtur, Dorf Kis-Fallud, Praedium Schegdy, Stadt Olaszy Liszka, Marktflecken Erdö-Benye, Stadt Tolschwa, Dorf Erdo-Herwathi, die Dörfer Szabany und Olaszy, Stadt Nagy Sarok-Patak, Stadt Uiheln und das Dorf Kis-Toronya. Der größte Theil dieser Ortschaften baut Weine, welche im Auslande unter dem Namen Tokayer bekannt sind oder mit dem noch allgemeineren in ihren gewöhnlichen Sorten „Oberungar“ bezeichnet werden; in der Hegyallya aber werden die Weine nach den Ortschaften, wo sie wachsen, benannt, z. B. Mader, Talyaer, Tokayer u. s. w. und die im Auslande übliche Eintheilung in Oberungar und Niederungar kennt man dort nicht. Der auf dem Tokayer-Berge erzeugte Wein gehört, wie schon erwähnt, nicht zu den edelsten Erzeugnissen, sondern mehrere Weine der anderen Ortschaften, als der Mader, der Kereszturer u. s. w. laufen ihm den Rang ab.

Aus Manila (Philippinen) wird der Triester Zeitung von einem schaudererregenden Ereigniß berichtet. Dabei mag zuvor erwähnt werden, daß die Behandlung der gemietheten Kulis (Arbeiter) überhaupt nicht besser zu seyn pflegt, als die von Sklaven, während die der freiwilligen Auswanderer, wenn auch nicht immer gut, so doch besser zu seyn pflegt. Das amerikanische Schiff Waverlei war von Amoy mit 442 Kulis für Havanna oder Calao abgesegelt. Der Kapitän starb bald nach angetretener Reise und der erste Steuermann ging nach Manila, um dort einen andern Steuermann zu erlangen. Da außer dem Kapitän ein Chinese am Bord des Schiffes gestorben war, so wurde im Hafen von Cavite die freie Pratica verwehrt. Ueber die Behandlung des gestorbenen Chinesen und seine Beerdigung war Unzufriedenheit unter den Chinesen; sie wollten dem Befehlshaber des Schiffs Vorstellungen machen, die dieser damit beantwortete, daß er vermittels eines Revolvers Einen oder Mehrere von ihnen niederschoß, während die Uebrigen hinuntergetrieben und die Lucken geschlossen wurden, ohne eine Vorkehrung oder einen Gedanken daran, frische Luft unter das Deck zu bringen. Als 12 Stunden später die Lucken geöffnet wurden, waren 251 Kulis todt, 45 waren später gestorben und von der ganzen Anzahl von 443 waren nur 146 am Leben, von denen mehre wahrscheinlich noch sterben werden.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 5. Januar 1855.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	30 fl. — kr.	28 fl. 19 kr.	25 fl. — kr.	Gef. — fl. 18 kr.
Korn	23 fl. 45 kr.	22 fl. 35 kr.	21 fl. — kr.	Gef. — fl. 35 kr.
Gerste	17 fl. — kr.	16 fl. 6 kr.	12 fl. — kr.	Gef. — fl. — kr.
Haber	7 fl. — kr.	6 fl. 41 kr*)	6 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 7 kr.

Summa der verkauften Früchte: 1024 Schäffel.

*) In der Schrannenanzeige vom 29. Dez. war der Mittelpreis des Habers irrig zu 7 fl. 51 kr. statt zu 6 fl. 51 kr. angegeben.

* Aschaffenburg, 6. Dez. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Gerste 18 fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Hafer 7 fl. 39 kr. (gest. — fl. 21 kr.), Weißmehl 27 fl. 35 kr., Roggenmehl 20 fl. 46¾ kr.

München, 5. Januar. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 17,941 Schäffel, wovon 14,493 Sch. verkauft und 3448 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 23 fl. 55 kr. (gefl. um — fl. 6 kr.), Korn 19 fl. 52 kr. (gefl. — fl. 17 kr.), Gerste 15 fl. 27 kr. (gefl. — fl. 11 kr.), Haber 6 fl. 55 kr. (gefl. — fl. 5 kr.) Die Reste bestanden in 1538 Schäff. Waizen, 93 Sch. Korn, 1561 Sch. Gerste, 42 Sch. Haber.

Mainz, 4. Jan. Bei etwas stärkeren Zufuhren, wie bisher, verlief der heutige Getraidemarkt ohne erhebliche Preisveränderung, und kostete: Waizen 200 Pfd. fl. 18 30 bis fl. 19, Korn 180 Pfd. fl. 14. 30 bis fl. 15, Gerste 160 Pfd. 9. 20 bis fl. 9. 45. Im Großhandel erhält sich die flaue Stimmung um so mehr, als auch die auswärtigen Märkte mehr oder weniger flau lauten. Rüböl unverändert; effektiv 62 Thlr. per 290 Pf. l. G. ohne Faß, 60 Thlr. per 280 Pf. l. G. mit Faß, per Mai 59 Thlr. Mohnöl 39 fl. per 50 Kil. ohne Faß. Leinöl 30 à 30½ fl. m. Faß. Roher Talg 28½ à 29 fl. o. P. Branntwein 50% Tralles 39½ fl. per Ohm exklusive Octroi.

Mittelpreise auf der Schranne zu Heilbronn am 5. Jan.: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.); Kern 20 fl. 29 kr. (gefl. — fl. 8 kr.); Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.); Gerste 11 fl. 24 kr. (gest. — fl. — kr.); Haber 5 fl. 59 kr. (gefl. — fl. 8 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Bei der am 2. Januar zu Wien vorgenommenen Verloosung der Mailand-Como-Eisenbahn-Schuldscheine wurde die Serie Nr. 12 mit folgenden Gewinnsten gezogen: Nr. 2770 mit 20,000 fl.; Nr. 2606 mit 5000 fl.; Nr. 1312 mit 2000 fl.; Nr. 2129 und 3553 mit je 800 fl.; Nr. 3398, 2963, 1825, 2852, 3384, 1493 mit je 300 fl.; Nr. 2557, 1571, 1703, 832, 730, 1908 mit je 200 fl.; Nr. 1947, 3402, 3050, 72, 2392, 520, 2139, 3496, 3560, 2832, 2765, 2145, 2685 mit je 100 fl.; Nr. 288, 1549, 2947, 3579, 444, 2849, 1101, 1682, 1624, 875, 701, 2426, 340, 3253, 3165, 781, 1948, 3033, 1006 und 270 mit je 50 fl. C.-M.

Leipzig, 3. Jan. Die Ledermesse ist nun gänzlich, die Tuchmesse in der Hauptsache beendigt. Der Verlauf der Messe war sowohl in Leder als in Tuch ein sehr günstiger. Leder wäre noch mehr am Platze gewesen, wenn die Witterung zum Trocknen besser gewesen wäre, und daher kommt es, daß der Bedarf nicht ganz befriedigt worden ist. Alle Gattungen Leder sind im Preise gestiegen, Sohlenleder bis 4, Fahlleder bis 3⅔ Thlr. der Zentner. Auch Kipse waren im Preise höher. Voraussichtlich werden die Lederpreise zur Ostermesse noch höher gehen, da es an Rohmaterial fehlt und dieses in Folge dessen theurer bezahlt werden muß. Von Tuchen fanden besonders schwarze Dreivierteltuche nach Amerika und Ganztuche nach Griechenland starken Absatz. Auch die deutsche Kundschaft, welche das Detailgeschäft sehr belebte, hat ziemlich gekauft, insbesondere Winterwaaren an Tüffel und Kalmucks, und Frühjahrswaare an Cassinets. Die Einkäufe in Winterwaaren wurden noch ansehnlicher gewesen seyn, wenn nicht milde Witterung eingetreten wäre. Die Tuchpreise waren im Allgemeinen dieselben wie zur Michaelismesse, oder eine Kleinigkeit höher. Cassinets dagegen waren im Preise etwas gedrückt. Buckskin war ziemlich vernachlässigt. (Schw. M.)

Politisches Register.

(Bayern.) Die 1. Kammer hat den Gesetzentwurf über den ausgezeichneten Diebstahl nach den Beschlüssen der 2. Kammer angenommen.

(Oesterreich.) Die Angelegenheit des Deserteurs Türr ist erledigt, nachdem die englischen Kronjuristen erklärt hatten, daß die Oesterreicher dabei ganz in ihrem Recht gewesen seyen.

(Großbritannien.) Es heißt, die Regierung wolle ein neues Anlehen aufnehmen.

(Rußland.) Die Friedensvorschläge, welche Rußland gemacht hat, sind nichts als Schein.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 7. Jan. Am Schluß unseres Blattes waren uns die neuesten Augsburger Blatter, sowie die heute fällige Pariser Korrespondenz noch nicht zugekommen.

Der „Cattolico“ berichtet, daß Erwägungen, auf welche die Reisen hoher Personen in letzter Zeit nicht ohne Einfluß geblieben seyn dürften, die Wiederanknüpfung einer geregelten Verbindung Sardiniens mit dem heiligen Stuhle in Aussicht stellen. (Oest. K.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pohlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Ball-Handschuhe

das Paar von 36 kr. für Herren und 30 kr. für Damen bis zu den feinsten Qualitäten, wie

Ball - Cravatten & Binden

in Battist und Seide empfiehlt in größter Auswahl

[2]   **Carl Bolzano.**

Pariser

Blumen & Ballkleider

empfehlen in reicher Auswahl

[36]   **Rom & Wagner.**

Anzeige.

Unterzeichneter bringt zur Nachricht, daß von Dinstag den 8. Januar an täglich Vormittags 9 Uhr frischgebackene **Maultaschen**, sowie verschiedene Sorten **Theebrode** zu haben sind. Auch empfehle ich meinen **Zucker**-, sowie **Kinder-Zwieback**. Um geneigten Zuspruch bittet

J. A. Friederich,

[3c]   nächst der Hof-Promenade.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist in **dritter** Auflage erschienen:

Handbuch der Andacht für Katholiken,

enthaltend die gewöhnlichen Gesänge und Gebete zum öffentlichen Gottesdienste.

Zusammengestellt von **Adam Schmitt**, Benefiziat in Kitzingen.
Mit einem feinen Stahlstiche.

Mit bischöfl. Approbation. **Dritte** vermehrte Auflage. 30 Bogen. Preis brosch. 20 kr. ord. gebunden 36 kr. eig. geb. in Leder mit Goldschnitt 1 fl.

Ein Blick auf den Inhalt dieses Buches wird den Beweis liefern, daß dieses mit der oberhirtlichen Approbation versehene Handbuch die gewöhnlichen Gebete und Gesänge beim öffentlichen Gottesdienste vollständig bietet, somit erfüllt, was der Titel ankündet. Die Ausstattung empfiehlt sich selbst — milchweißes Papier, nicht zu kleiner Druck, bequemstes Taschenformat, was vorzüglich bei Prozessionen, Leichen, auswärtigem Kirchengange 2c. 2c. angenehm seyn dürfte.

Mit Neujahr 1856 erscheint bei **Fr. Bartholomäus** in Erfurt und nehmen alle Buchhandlungen und Post-Aemter Bestellungen darauf an:

„Vorwärts".

Monatsschrift für Landwirthschaft und Gewerbe.

Herausgegeben von Professor Dr. **W. Artus** und Dr. **F. Müller** in Jena und mehreren tüchtigen Männern aus dem Fache der Landwirthschaft. Monatlich 3 Bogen gr. Lexikon-Oktav mit Abbildungen in Umschlag geheftet. Halbjährlicher Preis 2 fl. 42 kr.

Auf diese neue Zeitschrift wird besonders aufmerksam gemacht.

Feinsten Strachino-Käs

empfiehlt

[2a]   **Carl Bolzano.**

Bekanntmachung.

Das Abladen von Schnee und Eis betr.

Die Ablagerung des Schnee's und Eises darf nur am Maine längs des Schießplatzes und längs der Lindenallee an der Veitshöchheimer Straße geschehen.

Die Ausfuhr darf auch nur durch das Sander- oder Pleichacher Thor geschehen.

Wer gegen diese Anordnungen handelt, verfällt nach § 24 der Straßen-Polizei-Ordnung in eine Strafe von 1 fl. 30 kr.

Würzburg am 6. Januar 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.
Bürchl.

Exp.-Nr. 5103/5262.

Bekanntmachung.

Wer an den Nachlaß des am 20. ds. Mts. im Juliushospitale dahier verlebten cand. med. **Carl Philipp Müller** von Somswegen eine Forderung zu machen gedenkt, hat solche bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung am

Donnerstag den 17. Januar 1856
Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 2 dahier geltend zu machen.

Würzburg am 28. Dezbr. 1855.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
Dir. krank.
Wilhelm.
Heusinger.

Exp.-Nr. 4571.

Bekanntmachung.

Wer an den Nachlaß der led. **Appollonia Braun** von hier irgend eine Forderung zu machen hat, hat solche

Donnerstag den 17. Januar 1856
früh 10 Uhr

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung des Nachlasses anzumelden.

Würzburg den 21. Dezember 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Dir. krank.
Wilhelm.
Meißner.

Exp.-Nr. 4151. III.

Im Verlage der **v. Jenisch** und **Stage'schen** Buchhandlung in Augsburg erschien soeben in fünfzehnter Auflage

Der geschwinde Getraiderechner. Ein unentbehrliches Taschenbuch für Wirthe, Bäcker, Hucker, Oekonomen, Landleute und für Alle, die Getraide und Mehl kaufen und verkaufen. Nach dem bayerischen Getraide- und Mehlmaße, das Schaff zu 6 Metzen gerechnet. 8. br. Preis 18 kr.

Die Zweckmäßigkeit dieses Büchleins beweist hinlänglich, daß auch im vergangenen Jahre wieder 2000 Exemplare abgesetzt wurden.

Vorräthig in Würzburg in der

Stabel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Eichen-Stammholz-Versteigerung

im

Spessart.

Unter den vor dem Verstrich bekannt gemacht werdenden Bedingungen werden

Freitag den 25. d. Mts. Früh 9 Uhr

im Löwenwirthshause zu Rothenbuch die nachverzeichneten Eichen- und Buchenstammhölzer in freier Konkurrenz öffentlich versteigert:

I. Revier Rothenbuch

aus den Abtheilungen

Abtheilung	Anzahl			Klafter		
Pfählrain	260	Eichen-Abschnitte	und	24	Klafter	3′ Eichenmüsselholz,
Bösebrunn	113	„	„	11	„	„
Zuber	80	„	„	4	„	„
Mäuseschnabel	30	„	„	—	—	—
Ochsenlager	51	„	„	3	„	„
Förstersbuch	66	„	„	2	„	„
Pfaffenbeister	10	„	„	2	„	„
an zufälligen Ergebnissen	156	„	„	34	„	„

II. Revier Waldaschaff

aus den Abtheilungen

Abtheilung	Eichen-		Buchen-			Klafter		
Bornschlag	67	Eichen-,	2	Buchen-Abschnitte	und	8	Klafter	3′ Eichenmüsselholz,
Aschaffschlag	49	„	2	„	„	4	„	„
Großjohl	49	„	11	„	„	11	„	„
Zweigrund	65	„	—	„	„	1	„	„

in Summa demnach = **1006 Eichen-Abschnitte** zu starken Holländer Bau-, Nutz- und Waar-Holz der vorzüglichsten Qualität geeignet, **15 Buchen-Werkholz-Abschnitte und 104 Klafter dreischuhiges Eichenmüsselholz.**

Sämmtliches Holz ist numerirt und werden die einschlagenden k. Revierförster solches den Kauflustigen auf Verlangen vorzeigen.

Käufer, welche hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannt sind, haben sich mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen, sowie alle Jene, welche im Auftrage eines Andern Holz steigern wollen, sich hierüber durch legale Vollmacht ausweisen müssen.

Aschaffenburg, den 4. Januar 1856.

Königliches Forstamt Aschaffenburg.

Röttger. [2a]

Bei Unterzeichnetem werden am 10. Januar 1856 11 bis 1200 Klafter alte und neue **Seile** in verschiedener Stärke und Länge, **22 Decktücher, Anker, Ketten, Pferdswagen, Winden, wollene Decken, Fischzeug, Segel, birkene Geräthstangen, Bretter** und allerlei **Schiffsgeräthe** öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wilhelm Schneider,

[2a] Schiffermeister in Bamberg.

Getraute.

In der protestantischen Kirche:

Am 7. Januar: Simon Seubert, Bürger und Schreinermeister in Oberaltertheim mit Anna Barbara Seubert von da.

Verstorbene.

Barbara Helmerich, Spenglerswittwe, 67 Jahre alt. — Eva Paul, Bürgerspitalpfründnerin, 73 J. a. — Maria Fehnberg, Pol.-Comm.-Wittwe, 67 J. a. — Otto Keiner, Dreherskind, 1 J. alt. — Kath. Leimig, 1 Jahr alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 6. Januar.

Adler. Dr. Pfabler a. Eichstädt. Wirdmann, Veterinärarzt a. Schönau. Roth, Stud med. a. Kassel. Köhler m. Sohn, Fabr. a. Liegnitz. Kflte.: Schmitt a. Erlangen, Kramer a. Magdeburg, Hirsch a. Berlin, Wenkelein a. Nürnberg, Strauß a. Frankfurt, Gutmann a. Barmen.

Kronprinz. Se. Erl. Graf Rotenhan m. Dien. a. Merzbach. Köppe, Rechtsanw. a. Dessau. Kflte. Krepp a. Heilbronn, Guttmann a. Mainz, Göbel a. Berlin, Hirsch a. Mannheim, v. Berg a. München.

Schwan. Spieß, Rentamtm. a. Meßelhausen. Kflte.: Kraimer a. Mainz, Sotta a. Nürnberg, John a. Leipzig, Kern a. Mainz, Stern a. Marktbreit, Laibe a. Augsburg.

Wittelsbacher Hof. Koch, Antiquar a. Regensburg. Gärtner, Brauer a. Riedfeld. Oertner, Fabr. a. Neppersdorf. Bauer, Kaufm. a. Walkerstein.

Württemberger Hof. Dr. Diruf m. Gem., Hofrath a. Kissingen. Zur Nedden, Dr med. a. Schwerin. Kaufltе.: Mayer a. Hannover, Otto a. Nordhausen, Sander u. Kleinfelder a. Kitzingen.

Ludwigs-Westbahn.

Von Frankfurt	Nach Bamberg	Züge.	Von Bamberg	Nach Frankfurt
12— M.	6^{00} U.	Eilzug.	6^{15} U.	12^{10} M.*)
9^{00} V.	5^{3} F †)	Postzug.	1^{25} N.	11^{30} A.
3^{00} N	12^{30} M.	Güterzug.	9^{45} A	2^{30} M.
5^{15} A.	7— V.	„	10^{30} V.	5— N

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten.

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte" der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

		zu haben	anzubr.
3 pCt.	Anhalt-Cöthen	—	77
$3^1/_2$ „	Landgräfl. H.-Homb.	—	89
$3^1/_2$ „	Löwenst.-Wertheim (bayer.)	—	86
$3^1/_2$ „	Fürstl. Fürstenberg	—	86
$3^1/_2$ „	Neuwied	—	88
$3^1/_2$ „	Leiningen (bad.)	—	89
3 „	do.	—	79
5 „	do.	—	100
$3^1/_2$ „	Solms-Laubach	—	90
$3^1/_2$ „	Solms-Rödelheim	—	90
$3^1/_2$ „	Solms-Lich	—	89
$3^1/_2$ „	Isenburg-Birstein	87	86
4 „	Hohenzollern-Hechingen	—	94
4 „	Lucca, alte	74	—
4 „	do. neue	—	84
4 „	Homb.-Meisenh.	—	94
4 „	Erzherz. Karl'sche	—	62
4 „	Ferdinand Coburgische	—	95
4 „	Fürstl. Esterhazysche	56	55
4 „	do. Loose	—	—
4 „	Fürstlich Palffy	—	$52^1/_4$
4 „	Gräfl. Palffy	—	52
4 „	Schwarzenberg	—	69
4 „	Frstl. Oettingen-Wallerst.	86	—
4 „	Wittgenstein-Berleburg	—	97
4 „	Erbach-Fürstenau	—	91
4 „	Gräflich Szechenyi	—	58

		zu haben	anzub
4 pCt.	Gräflich Szapary	47	—
4 „	„ St. Genois	61	—
4 „	Schönborn	—	[illegible]
4 „	Sandor	—	52
4 „	Strachwitz	—	52
4 „	Carl Eltz	—	96
4 „	Hugo Eltz	—	[illegible]
4 „	Viczay	52	—
4 „	Nizky	52	—
4 „	Hunyady	52	—
4 „	Banfy	42	—
4 „	Henkel v. Donnersmark	—	80
4 „	Ungar. Waldburgersch.	—	51
$4^1/_2$ „	Fürstl. Fürstenbergische	—	100
$4^1/_2$ „	Esterhazy Mich.	60	—
$4^1/_2$ „	Batthyany Gust.	60	—
$4^1/_2$ „	Batthyany Joh. B.	60	—
$4^1/_2$ „	Orczy	—	60
$4^1/_2$ „	Sztaray	58	—
$4^1/_2$ „	Karoly	58	—
$4^1/_2$ „	Forgacs	59	—
$4^1/_2$ „	Pejacsevich	59	—
5	Pressb.-Tyrn.-Prior.-Actien	—	—
	Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	25	24
	Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	24	23
	Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	$9^1/_4$	9

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 8. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Dinstag, 8. Januar | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet | 1856.

Tagskalender: Erhardus, B. Sonnenaufgang: 7 Uhr 58 Min. — Sonnenuntergang: 4 U. 16 Min. — Mondsuntergang: Abends 4 Uhr 32 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 1 Grad Kälte, Mittag 12 Uhr: 3 Grad Wärme.

Um weiteren Anfragen zu begegnen, bemerken wir, daß die drei ersten Nummern des Anzeigers in Folge der starken Nachfrage vergriffen sind.

Die Exped. des Anzeigers.

Lokales und aus dem Kreise.

Sitzung der Gemeindebevollmächtigten vom 7. Januar.

Der einberufene Ersatzmann Schneidermeister Wilh. Bervier dahier trat heute in das Kollegium der Gemeindebevollmächtigten ein. — Gottfried Greisel von Erlangen erhielt im Rekurswege die Annahme als Bürger und Drehermeister. — Begutachtet wurden: Die Gesuche des Michael Menzel und Fried. Drescher von hier um die Annahme als Bürger und Schuhmachermeister, desgl. das Gesuch des Martin Link dahier um die Annahme als Bürger und Maurermeister, desgl. das Gesuch des Schneidermeisters Joh. Jerrmeier dahier um die Wiederverehelichungserlaubniß, desgl. das Gesuch des Georg Rügemer von hier um die Annahme als Bürger auf Grundbesitz, desgl. das Gesuch des Jos. Friedrich von hier um die Annahme als Bürger auf Grundbesitz mit Verehelichungserlaubniß. Abschlägig wurden beschieden: Die Gesuche dreier Polizei-Soldaten um Annahme als Insassen und Verehelichungserlaubniß, 8 Gesuche um Annahme als Bürger und Schuhmachermeister, 5 Gesuche um Annahme als Bürger und Schreiner, 2 Gesuche um Annahme als Bürger und Posamentier, 1 Gesuch um Wiederverehelichung, 1 Gesuch um Uebersiedlung und Annahme als Bürger und Gärtner, 1 Gesuch um Annahme als Bürger und Seiteninstrumentenmacher, 1 Gesuch um Uebersiedlung, 1 Gesuch um Annahme als Bürger und Korsettenmacher, 1 Gesuch um Annahme als Insasse und Verehelichung, 1 Gesuch um Annahme als Bürger und Buchdrucker, 1 Gesuch um Annahme als Bürger auf Grundbesitz, 1 Gesuch um Uebersiedlung und Annahme als Bürger und Oekonom. Gegen mehrere Rechnungen wurde nichts erinnert.

Δ Würzburg, 8. Januar. Das kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten hat bei Gelegenheit der Uebersendung des Rechenschaftsberichtes der Kreis-Blindenanstalt vom Jahre 1854/55 durch die k. Kreisregierung, unter dem 24. v. Ms. den Vorständen wie dem Ausschusse des Kreis-Blinden-Vereins, sowie dessen Organen in huldvollster Weise seine Anerkennung kundgegeben, was gewiß das Interesse und die Förderung des edlen Zweckes bei den Mitgliedern des Vereins auf's neue heben und bethätigen wird.

° Die Liste der bei der vierzigsten Ziehung am 29. Dez. 1855 gezogenen 1000 Stück großherzoglich badischen 35-fl-Loose des Lotterie-Anlehens vom Jahre 1845, sowie die Liste der aus den früheren 38 Ziehungen noch uneingelösten Loose liegt in der Exped. d. N. Würzb. Ztg. zur Einsichtnahme auf.

' Die Eröffnung der ersten für den unterfränkischen Kreis im Jahre 1856 dahier abzuhaltenden Schwurgerichtssitzung wurde auf Mittwoch den 26. März d. J. festgesetzt und zum Präsidenten des Schwurgerichtshofes Herr Appellations-Gerichts-Rath Samhaber und zu dessen Stellvertreter Hr. Kreis- und Stadt-Gerichts-Rath Scherer ernannt.

Der bisherige Gerichtsarzt des Landgerichts Würzburg l./M. und Ehrenprofessor der Universität Würzburg, Dr. Ferd. Escherich, wurde zum Regierungs- und Kreismedizinalrathe bei der Regierung von Mittelfranken ernannt.

(Auch eine Neujahrsbetrachtung.) [Eingesandt.] Am Neujahrstage habe ich, als ein exacter Mann, den eben verfallenen Coupon meiner Partialobligation des „Hochfürstlichen Oettingen-Oettingen und Oettingen-Wallerstein'schen Anlehens von 1,600,000 fl." detachirt, nicht als hätte ich etwa auf eine sofortige Flüssigmachung desselben gehofft, sondern um ihn zu seinen ältern Brüdern zu legen, die schon so lange der Einlösung entgegenharren. Ich habe mir dabei meine Obligation wieder einmal angesehen. Schon ihr Aeußeres hat etwas so Alt-Solides, Behäbiges! Während sie schon durch ihr kolossales Format und ihr Volumen von den modernen Pygmäen-Obligationen sich vortheilhaft unterscheidet, ist das auf buntfarbige Seidenfäden gepreßte große Siegel ganz besonders geeignet, ein unbedingtes Vertrauen einzuflößen. Und nun erst der Inhalt!

Welche qualitative und quantitative Anhäufung von Gewährschaften! Gleich im Anfange wird pünktliche Zinsenzahlung

für Uns und Unsere Fürstlichen Erben und Nachfolger bei wahren Fürstlichen Worten, Treue und Glauben

gelobt und versprochen.

Dann wird „ausdrücklich und rechtsverbindlich" die Einhaltung des vereinbarten Schuldentilgungsplans „gelobt und versprochen." Dann kommt die Konstituirung hypothekarischer Sicherheit, mit allerlei dem Laien unverständlichen lateinischen, juristischen Kunstwörtern verbrämt. Hierauf geschieht des an die Domänial-Kanzlei und die Schuldentilgungskasse ergangenen Befehls zur pünktlichen Auszahlung der jeweiligen Kapitalien und Zinsen und der Zusage der diesfallsigen Beeidigung der Beamten Erwähnung. Hierauf folgt die Konsenserklärung sämmtlicher Agnaten, die hypothekenamtliche Beurkundung ꝛc. ꝛc. alles in optima forma, so daß die Partialobligation außer dem Originalsiegel der fürstl. Schuldentilgungskasse und des k. bayer. Appellationsgerichtes für den Rezatkreis nicht weniger als 24 größere und kleinere L. S. enthält.

Das ist das bloße Gerippe; das Genauere wolle der geneigte Leser aus seinen eigenen Partialobligationen ersehen; er wird sich daraus überzeugen, daß das Detail noch gar mancherlei Versprechungen und Kautionen der feierlichsten und förmlichsten Art enthält, wie ich sie in der vorstehenden Skizze nicht aufführen konnte.

Und trotz dieser Fürstlichen Gelobungen und Versprechungen, trotz der Anordnungen in Beziehung auf die Beamten, trotz der hypothekarischen Sicherheit ꝛc. ꝛc. stehen diese Obligationen schon gar so lange mit eiserner Konsequenz im Kurs-Zettel

86 Pap.

notirt und alle Welt weiß, daß kein Mensch daran denkt, auch nur 80% wirklich dafür zu zahlen, daß die Ziffer 86 nur gewissermaßen ein Ausdruck der Pietät der Sensale ist, und daß in Wirklichkeit, wenn das Stagniren der Zahlung der Zinsen und der verloosten Obligationen in der progressiven Weise wie bisher andauert, in nicht ferner Zeit der Werth der Obligationen wenig über 0 stehen wird.

Wenn im Angesicht von Garantieen, wie die erwähnten, gegebene Zusagen nicht gehalten werden, so ist das Allermindeste, was die Gläubiger verlangen können, daß öffentlich Rechenschaft abgelegt und nachgewiesen werde, daß die Erfüllung unmöglich sey. Ich sage unmöglich, denn Schwierigkeiten können nicht als Entlastungsmomente dienen, weil sie bei ernstlichem Wollen beseitigt werden können. Statt dessen wird dem betheiligten Publikum auch nicht ein Wort gesagt, welcher Damm eigentlich sich gebildet habe. Nirgends ein aufklärendes Wort, obgleich es um so nöthiger wäre, da nach Allem, was man weiß, die Erträgnisse der Fürstlichen Güter nicht geringer geworden, sondern sich vielmehr, namentlich durch die so enorm gestiegenen Getraide- und Holzpreise außerordentlich gehoben haben.

Und Herr Banquier Philipp Nikol. Schmitt, der ursprüngliche Darleiher der ganzen Summe, begnügt sich damit, für seine

Person den Gewinn in die Tasche gesteckt zu haben und überläßt die bedauernswerthen Inhaber der Partial-Obligationen mit einem wunderbaren Phlegma ihrem Schicksal. Auch er hat nicht einmal ein Wort des Trostes, der Aufklärung für die Tausende von Gläubigern, welche Alle ihr zum Theil sauer erworbenes gutes Geld hergaben, um

Einen zu bereichern unter Allen.

Mit einem einer bessern Sache werthen Stoicismus ignorirt er, daß so Viele ihre Existenz nur mit den Erträgnissen solcher Obligationen zu bestreiten haben, und nicht zu leben haben, wenn die Zinsen nicht pünktlich eingehen!

Das Verhältniß eines solchen Unternehmers zu Denen, die ihm die Partialobligationen abnahmen, ist nichts anderes als eine Löwengesellschaft. Mag dem seyn. Aber so viel kann das Publikum für sein schweres Geld doch verlangen, daß der Löwe darin sich doch auch als solcher gerire, daß er das point d'honneur beachte, und dazu ist in unserm Falle gewiß erforderlich, daß er das Interesse derer, die ihm vertraut haben, nach Kräften wahrt, daß er dahin wirkt, daß die Sache aus ihrem faulen Zustande endlich einmal herauskomme, daß er dem Publikum Nachricht von dem Stande der Sache gebe und Rechenschaft ablege von dem, was er zur Abhilfe gethan hat. Das ist doch wohl das Wenigste, was geboten werden darf, wenn in der Folge der Unterschrift dieses Banquiers irgend Vertrauen, Rücksicht geschenkt werden soll!

* Schweinfurt. (Oeffentliche Sitzungen des k. Kreis- und Stadtgerichts.) In verflossener Woche wurden verurtheilt: Barbara Habner und Eva Hartung von Neustättles wegen Vergehens des Diebstahls jede zu 2/3 Monat doppelt geschärftes Gefängniß; Barbara Perleth von Leubach wegen Vergehens fahrlässiger Brandstiftung zu 5 fl. Geldstrafe.

* Schweinfurt, 6. Januar. Künftigen Mittwoch den 9. d. M. wird die neue Speiseanstalt im Ebracher Hof dahier eröffnet. Speisemarken müssen, wenn bestimmt auf Empfang des Essens gerechnet werden will, am Tage vorher gelöst werden, jedoch wird auch Essen verabreicht an solche, welche nicht vorher Marken gelößt, insoweit es nämlich reicht. Die Portion, zu ½ bayer. Maas berechnet mit 6 Loth Fleisch kostet 5 kr. und ist, wie das Program sagt, durch den Ankauf und die Vertheilung solcher Marken, der Wohlthätigkeit Gelegenheit gegeben, Arme zu unterstützen, ohne ihnen Geld, das mitunter nicht gut angewendet wird, zu geben.

Vermischtes.

Während des Jahres 1855 sind im Königreich Bayern 14 praktische Aerzte zu Gerichtsärzten ernannt worden, während 21 Gerichtsärzte mit Tod abgingen. 31 Aerzte wurden zu praktischen Aerzten ernannt, wovon 2, nämlich der quiesz. niederländische Regimentsarzt Dr. Friedmann und Dr. Faber (der bereits gestorben) in der Hauptstadt. Zu Militärärzten wurden 17 Doktoren der Medizin ernannt und 3 Militärärzte sind im Laufe des Jahres gestorben. Veterinärärzte wurden 5 kreirt, und 5 starben.

Durch die Fürsorge Sr. Maj. des Königs Max ist der Gemsenstand im bayerischen Hochgebirg seit einigen Jahren so gehegt worden, daß er sich auf etwa 3000 Stück erhebt.

Regensburg, 5. Jan. Wegen Veröffentlichung des bekannten Zeitungsartikels über den Freiherrn v. Bethmann in Frankfurt a. M., der als Kläger durch den kgl. Advokaten Hrn. Dr. Klingsohr dahier vertreten war, standen heute vor den Schranken des k. Kreis- und Stadtgerichts, als Preßpolizei-Gerichts, die Herren J. S. Reitmayr, Buchdrucker und Redakteur des Regensburger Tagblattes, und Friedrich Krüll, Redakteur des bayer. Volksblattes. Beide wurden für schuldig erachtet und je in eine Geldstrafe von 10 fl. und in die Kosten verurtheilt. (R. Z.)

Gestorben: Der einst als Künstler gefeierte Hofschauspiel-Direktor A. Pichler in seinem 85. Lebensjahre in Berlin.

* Kürzlich wurde die Diligence zwischen Montpellier und Sommieres Nachts angehalten. Zufällig aber befanden sich drei Gendarmen in dem Wagen, die nun ihrerseits den Anhalter anhielten und in's Gefängniß abführten.

Politisches Register.

(Bayern.) Der Antrag des Abg. Fürsten v. Wallerstein, daß, wenn das Lotto wegen seines Ertrags für die Staatskasse noch nicht gänzlich aufgehoben werden könne, doch die Zahlen-Lottokollekten möglichst vermindert und eine Klassenlotterie eingeführt werden möge, ist vom 2. Ausschuß der Abgeordneten-Kammer als unzweckmäßig nicht begutachtet worden. — Graf Pappenheim hat in der 1. Kammer einen Antrag auf Revision des Jagdgesetzes gestellt. — Die Frist zum Bau der Eisenbahnstrecke von Lichtenfels bis Koburg, welche nach dem im Jahr 1852 zwischen Bayern, Koburg und Meiningen abgeschlossenen Vertrag bis 1. Mai 1856 von Bayern hergestellt seyn sollte, ist verlängert worden. — Der Handelsmann Fr. Strauß aus Unterfranken hat wegen Verletzung seines Eigenthums durch Konfiskation von Getraide eine Beschwerde bei der 2. Kammer eingereicht.

(Frankreich.) In Paris wird nächster Tage ein großer Kriegsrath von englischen und französischen Generalen und Admiralen über den Plan des kommenden Feldzugs gehalten.

(Rußland.) Im ganzen Reich wird auf's eifrigste zur Fortsetzung des Kriegs gerüstet.

(Orient.) England hat gegenwärtig im Orient (nach den Armeelisten) im Ganzen 85000 Mann stehen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 5. Januar 1855.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	27 fl. 24 kr.	26 fl. 37 kr.	24 fl. — kr.	Gefl. — fl. 3 kr.
Korn	22 fl. 30 kr.	21 fl. 55 kr.	20 fl. — kr.	Gest — fl. 12 kr.
Gerste	16 fl. 15 kr.	15 fl. 2 kr.	12 fl. 30 kr.	Gefl — fl. 40 kr.
Haber	6 fl. 45 kr.	6 fl 30 kr.	5 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 6 kr.

Summa der verkauften Früchte: 708 Schäffel.

Mittelpreise auf der Schranne zu Regensburg am 5. Jan.: Waizen 20 fl. 20 kr. (gefl. — fl. 15 kr.), Korn 18 fl. 7 kr. (gefl. — fl. 24 kr.), Gerste 13 fl. 53 kr. (gefl. — fl. 23 kr.). Haber 6 fl. 25 kr, (gefl. 25 kr.)

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Weikersheim am 3 Jan.: Waizen 21 fl. 1 kr. (gest. — fl. 25 kr.) Kern 18 fl. 36 kr. (gefl. — fl 9 kr.), Korn 15 fl. 49 kr. (gest. — fl. 15 kr.); Gerste 11 fl. 6 kr. (gest. — fl. 21 kr.), Haber 5 fl. 20 kr. (gefl. — fl. — kr.) Linsen 11 fl. 15 kr. (gefl. — fl. 45 kr.), Erbsen 11 fl. 15 kr. (gefl. — fl. — kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Neueste Nachrichten.

* Es kursiren falsche österreichische Kronenthaler mit dem Brustbild des Kaisers Franz II., die Jahreszahl 1797, aus einer der Glockenspeise ähnlichen Metallmischung, in einer nach einem echten Stücke angefertigten Form gegossen, mit Spuren äußerer Versilberung.

* Die Aufstellung des Heinemann Mandelbaum aus Homburg a/M. als Religionslehrer und Vorsänger der kombinirten israelitischen Kultusgemeinden Geroda, Schondra und Platz, Ldg. Brückenau, wurde von der k. Regierung genehmigt.

Das Kreis- und Stadtgericht Bayreuth hat die Unterdrückung der Druckschrift „Der neue Gambrinus oder Bierfabrikation aus Kolonialsyrup mit Malzzusatz, von G. Müller, J. Höchel und Verlag in Ulm", so weit dieselbe nicht in Privatbesitz übergegangen ist, wegen ihres nach Art. 16 des Gesetzes zum Schutze wider den Mißbrauch der Presse gesetzwidrigen Inhalts, verfügt.

Berlin, 7. Jan. Das Haus der Abgeordneten hat heute für die ganze Dauer der Session den Präsidenten gewählt. Graf Eulenburg von der Rechten erhielt 191, Graf Schwerin 104 Stimmen; es wurde somit Graf Eulenburg zum Präsidenten proklamirt. (Fr. Pstz.)

Hamburg, 5. Jan. Durch ein Senatsdekret war Herr Campe heute auf das Polizeiamt zitirt worden zur Zeugnißablegung oder zur sofortigen Zahlung von 50 Thlr. Hamb. Cour. (60 Thlr. preuß. Cour.). Herr Campe hat aber dieser Zitation nicht Folge geleistet. Es ist ihm hierauf heute eine zweite Ladung auf Montag zugegangen, ebenfalls wieder zur Zeugnißablage oder zur Erlegung einer Geldsumme von 150 Thlr. Hamb. Cour. So will der Senat so lange fortfahren, bis Hr. Campe Geständnisse ablegt. Hieraus geht hervor, daß jene Mittheilung des Berliner „Corresp.-Bureau", daß Derjenige ermittelt sey, durch den die Materialien für die inkriminirten Mittheilungen in dem Vehse'schen Buche geliefert worden, unbegründet ist. (Fr. Postz.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: W. J. Stahel.

Trennung ist unser Loos. Wiedersehen unsere Hoffnung.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigst geliebte Gattin

Magdalena, *geb.* **Zink,**

den 30. Dezember Mittags halb 1 Uhr von diesem Leben in das bessere Jenseits abzurufen. Gestärkt mit den Heilsmitteln unserer heil. katholischen Religion verschied sie sanft und in Gott ergeben, in ihrem 26. Lebensjahre, wovon sie 6 Jahre in dem glücklichsten Ehestande verlebte, an den Folgen einer zu frühen Entbindung. Diese traurige Kunde bringe ich allen ihren zahlreichen Freunden und Bekannten zum freundlichen Gedächtnisse und zur stillen Theilnahme, welche mir Niemand versagen wird, der die Verstorbene kannte; denn sie war eine ausgezeichnete Gattin und Mutter ihrem

Hofheim, den 31. Dezember 1855.

tiefgebeugten Gatten

Anton Dehmare

mit seinen 2 unmündigen Kindern.

Bei **Adolph Krabbe** in Stuttgart erscheinen und sind durch die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg zu beziehen:

Hausblätter für 1856.

Herausgegeben
von

F. W. Hackländer und Edmund Hoefer.

1. Heft.

Inhalt:

Geschichten einer Wetterfahne. Von F. W. Hackländer.
Der Paliner. Von Fr. Gerstäcker.
Aus dem Gebiete der Länder- und Völkerkunde. Von Hermann Emmerich.
Bilder aus Gastein. Von Heinrich Koenig.

Die Hausblätter beginnen ihren zweiten Jahrgang mit freudigem Muth und froher Kraft in unveränderter Weise. Sie werden darauf achten, sich selbst stets frischen Bluts zu erhalten und allen Forderungen der Zeit gerecht zu werden, und die Verlagshandlung hofft, daß diese Zeitschrift auch in ihre Kreise stets Anregung, Unterhaltung und heiteres frisches Leben bringen werde.

Von den „Hausblättern“ erscheinen unverändert monatlich 2 Hefte gr. 8. je 5 Bogen in Umschlag und kosten

vierteljährlich 2 fl. 6 kr. rhein.

Pünktlich je am 1. und 16. jeden Monats wird ein Heft ausgegeben. Am Schluß eines jeden Quartals erscheint Titel und Inhalt desselben, so daß es einen vollen Band von 30 Bogen bildet.

Bei Unterzeichnetem werden am 10. Januar 1856 11 bis 1200 Klafter alte und neue **Seile** in verschiedener Stärke und Länge, **22 Decktücher, Anker, Ketten, Pferdswagen, Winden, wollene Decken, Fischzeug, Segel, birkene Geräthstangen, Bretter** und allerlei **Schiffsgeräthe** öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wilhelm Schneider,
Schiffermeister in Bamberg.

[2b]

Kurs der Geldsorten.

Vom 7. Januar.

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.
„ preuß. 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21—22 kr.
Engl. Souvereings 11 fl. 43—45 kr.
Gold al Marco 375 fl.—377 fl.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
Kassenanw. 1 fl. 45—45½ kr.
Diverse Kassenscheine fl. 1 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Bekanntmachung.

Nachdem der Buchhändler Veit Joseph Stahel von hier und dessen Ehegattin Amanda Elisa Johanna geb. Hitschler aus Landau Ausweis der vor dem kgl. Notär zu Herxheim vom 10. ds. Mts. abgeschlossenen Ehevertrages die Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben, wird dieses anmit öffentlich bekannt gemacht.

Würzburg am 28. Dezbr. 1855.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Dir. frank.

Wilhelm.

Heusinger.

Exp.-Nr. 4557. [2a]

LIEDERTAFEL.

Donnerstag den 24. Januar — **Ball,** zu welchem auch anständige Masken Zutritt haben.

Dinstag den 5. Februar — **grosses Narrenfest.**

Morgen Mittwoch — **Probe;** zugleich eine nothwendige Besprechung.

Der Ausschuss.

Getraute.

Im hohen Dome:

Am 6. Januar: Joh. Valentin Vollrath, Bürger und Handelsmann dahier, mit Elis. Preger von Theilheim. — Franz Knörzer, Bürger und Schneidermeister dahier, mit Amalia Barbara Schehrer von Retzbach.

In der Pfarrkirche zu St. Peter und Paul:

Am 7. Januar: Peter Schüll, Oekonom dahier, mit Eva Margaretha Langer, Oek.-Tochter aus Hohestadt.

In der Augustinerkirche:

Am 7. Januar: Stephan Rübel, königl. Staatsanwalts-Substitut in Bayreuth, mit Fanni Mundorff, Kreisrathstochter dahier.

In der Ursulinerkirche:

A. Ludwig Piehler, Buchhalter, mit Anna Marg. Ort aus Schweinfurt.

Verstorbene.

Barb. Neubert, Gärtnersfrau, 53 Jahre alt. — Agnese Burger, Metzgerswittwe, 59 J. alt. — Franz Scherer, Schusterskind, 9 Monate alt. — Jos. Babst, Schneidergesell, 23 Jahre alt.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen:

Zwölf

Fasten - Predigten,

aus dem

Nachlasse des hochwürdigen Herrn Dechanten und Pfarrers zu Orb

Gg. Ant. Frankenberger,

herausgegeben
von

Joseph Hopf,
Pfarrvikar.

Preis: 36 kr.

Bekanntmachung.

Beauftragt, den Inhabern von Partial-Obligationen des durch mich negozirten und emittirten freiherrlich **v. Notthaft-Weißensteinischen 4prozentigen Anlehens** ursprünglichen Betrages von **fl. 100,000** — Eröffnungen wegen Vereinigung dieses Darlehens zu machen, werden die verehrlichen Betheiligten hiermit eingeladen, sich unter Vorlage eines speziellen Verzeichnisses der in ihren Händen sich befindlichen Partial-Obligationen zur Entgegennahme dieser Eröffnungen

Montag den 14. Januar l. Js. Vormittags 10 Uhr

in meinem Hause, Ebracher Straße Nr. 72, 73, zu versammeln.

Würzburg den 7. Januar 1856.

Joel Jacob v. Hirsch.

Versteigerung.

Die zur Nachlaßmasse des pens. k. b. Hauptmanns **v. Eckart** dahier gehörigen Mobilien, bestehend in Gold- und Silberwaaren, Uhren, Civil- und Militär-Kleidungsstücken, großentheils noch ganz neu, Jagdgewehren, Pistolen und Säbeln von verschiedenem Kaliber, im besten Zustande befindlich, nebst sonstigen Armatur- und Uniforms-Gegenständen, dann Weißzeug, Glas-, Porzellain- und Holzwaaren, Tabakspfeifen, Bücher, musikalische Instrumente, worunter sich zwei ganz neue Cithern befinden, und dgl. werden

Montag den 14. Januar 1856, Nachmittags 1½ Uhr

anfangend, und die folgenden Tage fortgesetzt, im Gasthause zum „Matrosen" (2. Dist. Nr. 306, zunächst des Holzthores) gegen gleich baare Zahlung an die Meistbietenden öffentlich verstrichen und Kaufslustige hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Verstrich der Bücher am Schlusse stattfindet, daß aber diese an den Strichstagen jedesmal früh von 9 bis 11 Uhr eingesehen werden können.

Würzburg den 7. Januar 1856.

Die Erben.

Pränumerations-Einladung.

Mit dem 1. Januar 1856 hat ein neuer Jahrgang und ein neues Abonnement der

„Mittelrheinischen Zeitung"

begonnen.

Die „Mittelrheinische Zeitung" wird als das **einzige politische Journal** im Herzogthum Nassau fortwährend bemüht seyn — durch neue Kräfte die sie zu Mitarbeiter im In- und Auslande gewonnen hat — ihren großen und gebildeten Leserkreis mit gediegenen **Leitartikeln**, über **Politik** und National-Oekonomie zufrieden zu stellen. Die neuesten Nachrichten bringt sie als telegraphische Depeschen. — Den Leser für schön-geistige und wissenschaftliche Literatur, wird ein ausgewähltes

Feuilleton

bestens zufrieden stellen. Letzteres wird wie bisher der **gebildeten Damenwelt** durch interessante Erzählungen, Kunstkritiken und sonstige Erscheinungen auf dem Gebiete der Kunst, Literatur und Wissenschaft zugänglich gemacht.

Die „Mittelrh. Zeitung" wird nebst den Amtlichen und Dienstnachrichten, auch ferner besorgt seyn, dem handeltreibenden Publikum die zuverlässigsten Marktberichte aus Wiesbaden, Diez, Hadamar, Mainz, Frankfurt, Augsburg, Würzburg, München und Kaiserslautern (Pfalz) zu liefern.

Bei der großen Auflage der „Mittelrh. Zeitung" ist dieselbe für

Anzeigen (Inseraten) aller Art

bestens zu empfehlen.

Bestellungen für die Zeitung werden bei allen löbl. Postämtern angenommen. Der Abonnementspreis für Wiesbaden ist ganzjährlich 7 fl., halbjährlich 3 fl. 30 kr., vierteljährlich 1 fl. 45 kr., auswärts mit verhältnißmäßigem Aufschlag.

Wiesbaden, im Januar 1856.

[2a] **Die Expedition.**

Von **Aromatischer Kräuterseife**, hinreichend bekannt in ihren vorzüglichen Wirkungen und als feinste und beste Toiletten-Seife, empfing ich wieder neue Sendung in frischester Qualität und verkaufe solche in Stücken à 21 kr.

Carl Bolzano.

Bekanntmachung.

Aus den Waldabtheilungen Eichenwiese, Beilstein und Fischerholz des städtischen Reviers werden

Montag den 14. Januar l. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause folgende Holzsortimente in freier Konkurrenz versteigert, als:

189 1/4 Klafter kiefern Scheitholz,
180 1/2 „ kiefern Prügelholz,
60 3/4 „ kiefern Astholz,
2 Klafter kiefern Stockholz,
51 1/4 „ kiefern 6' Pfählmüsselholz,
81 Stück Lärchen Nutzholzstangen verschiedener Stärke,
3/4 „ eichen 3' Müsselholz,
3/4 „ „ Knorzholz,
1 2/4 „ „ Astholz,
2/4 „ buchen Knorzholz,
1/4 „ „ Astholz.

Sämmtliches Holz ist numerirt und sitzt zur Abfuhr an den dahiesigen Eisenbahn-Stationsplatz ganz geeignet in der Nähe desselben.

Die städtischen Waldaufseher sind angewiesen, das verzeichnete Holz auf Verlangen vorzuzeigen.

Lohr den 2. Januar 1856.

Der Stadtmagistrat.

Kurz, Bürgermeister.

[2b] Rheinhard.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 9. Januar: **Undine.** Romantische Zauber-Oper in 5 Akten von Lortzing.

Donnerstag den 10. Jan. Abonnement suspendu. Zum Benefiz für Herrn Lud. Simon: **Kean oder Leidenschaft und Genie.** Schauspiel in 5 Akten nach Alex. Dumas von Dr. Wollheim.

Fremden-Anzeige.

Vom 7. Januar.

Adler. Hofmann, Gerichtsbeamter a. Donauwörth. Kobler, Priv. a. Breslau. Kfite.: Macher u. Scherrer a. Frankfurt, Meyer a. Koblenz, Schüttle a. Obernburg, Häusserer a. Karlsruhe, Schumm a. Berlin.

Kleebaum. Weber, Partik. aus Kaufbeuern. Mörle, Conditor a. Wien. Wertdmann, Fabr. a. Berlin. Sellner, Pharmazeut a. Basel. Kfite.: Spier u. Falk a. Frankfurt, Löbner aus Abensberg.

Kronprinz. Frhr. v. Brackel, k. pr. Kammerjunker a. Welde. Frhr. v. d. Tann, Offizier a. München. Freifrau v. Thüngen mit Frl. Tochter a. Thüngen. Kfite.: Fromm a. Köln, Keerl a. Marktbreit, Haymann mit Fam. a. Sabbach, Merz a. Mannheim, Georgi a. Elberfeld, Rosenthal und Hobage a. Frankfurt.

Schwan. Kolb, Fabr. a. Ulm. Kfite.: Schuster a. Nürnberg, Lauber a. Bremen, Kißling a. Barmen, Henzolt a. Kassel, Brech a. Elberfeld, Prager a. Mainz.

Ludwigs-Westbahn.

Von	Nach	Züge.	Von	Nach
Frankfurt.			Bamberg.	
2— M.	6³⁵ A.	Eilzug.	6¹⁵ F.	12⁴⁰ M.*
9⁰⁰ A.	5 F. †	Postzug	1²⁵ N.	10⁴⁰ N.
9⁰⁰ F.	12⁰⁰ M.	Güterzug.	9⁵⁰ A.	2³⁰ M.
5¹⁵ A.	7— F.	„	11⁰⁰ F.	5— F.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage Früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 9.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 9. Januar	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Marcellinus, B. Sonnenaufgang: 7 Uhr 58 M. — Sonnenuntergang: 4 U. 18 Min. — Mondsuntergang: Abends 6 Uhr 1 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 1 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr: 2 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg.** In der öffentlichen Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichts vom 8. d. Mts. wurden verurtheilt: Arnold Hellmaier, Steinhauergeselle von Randersacker, wegen Verbrechens des nächsten Versuchs zum Verbrechen des ausgezeichneten Diebstahls in eine 1jährige Arbeitshausstrafe, Erhard Mohr, lediger Taglöhner von Brückenau, und Anton Rüttger, lediger Taglöhner von Premich, wegen Verbrechens des Diebstahls unter zwei erschwerenden Umständen, ersterer in eine 2½, letzterer in eine 2jährige Arbeitshausstrafe und Maria Christina Müller, Dienstmagd von Themar, wegen Vergehens des Diebstahls unter einem besonders erschwerenden Umstande in eine 45tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 3. Januar l. Js. wurde die Berufung der Kunigunde Biermüller, led. Taglöhnerin von Burgsinn, gegen das Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 25. Okt. v. Js., wodurch dieselbe wegen Vergehens des einfachen Diebstahls zu 15tägiger doppeltgeschärfter Gefängnißstrafe verurtheilt war, verworfen; ebenso die Berufung des k. Staatsanwalts am k. Kreis- und Stadtgericht Aschaffenburg gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 13 Okt. v. Js., wodurch Joh. Spengler, led. Metzgergeselle von Kleinostheim, von dem Verbrechen des Betrugs freigesprochen wurde. (Asch. Z.)

*= **Bischofsheim v. d. Rhön,** 7. Januar. In Folge der von Sr. Majestät dem Könige ertheilten Projektirungskonzession für eine Eisenbahn von Schweinfurt zur Reichsgränze bis Fulda sind die Projektirungsarbeiten durch das vom Schweinfurter Komite mit allerhöchster Genehmigung hiezu beigezogene Ingenieurpersonal der Friedrich-Wilhelms Nordbahngesellschaft unverzüglich in zwei Sektionen zu Gersfeld und Kissingen begonnen und ununterbrochen fortgesetzt worden. Der Anschluß an die auf kurhessischem Gebiete herzustellende Fortsetzung der Friedrich-Wilhelms-Nordbahn ist bei Lütter an der Mündung des Lütterbaches in die Fulda und die Bahnlinie bleibt von da auf dem rechten Ufer der Fulda bis Gersfeld, von wo sie durch das Seitenthal von Sparbrod über die Wasserscheide nach dem Dorfe Oberweissenbrunn an der Brend, einem Nebenflusse der fränkischen Saale, geht. Zur Bewirkung des Ueberganges über diese Wasserscheide liegt das doppelte Projekt einer Ueberschreitung mit verlängerter Linie ohne Tunnel und mit kürzerer Linie und einem 2000 Fuß langen Tunnel vor, wo die noch festzustellende geringere Kostspieligkeit für das eine oder andere den Ausschlag geben wird. Weiter verfolgt die Bahn die Brend über Bischofsheim nach Neustadt an der Saale und überschreitet die Saale unterhalb der Einmündung der Lauer, berührt Münnerstadt möglichst nahe bei Burglauer und führt über Reichenbach und Hausen nach Kissingen. Von Kissingen läuft die Linie über Reiterswiesen, Eltingshausen und Oerlenbach weiter nach Schweinfurt. Die Kosten dieser von außerordentlichen Schwierigkeiten freien Bahn sind in der summarischen Weise, welche die bisherigen Erhebungen zulassen, auf nicht volle 4 Millionen Thlr. (7 Mill. Gulden) veranschlagt, und dem Vernehmen nach beabsichtigt man, daß an dem Baukapitale, woran 2,400,000 Thlr. für bereits anderweitig gesichert gehalten werden, weiter 800,000 Thlr. die Friedrich-Wilhelms-Nordbahngesellschaft unter der Bedingung der Ueberlassung des Bahnbetriebs gegen Bezug einer zu bestimmenden Anzahl Prozente der Brutto-Einnahme übernehme und für den Rest von 800,000 Thlrn. hofft man im nöthigen Falle um so eher auf Unterstützung aus bayerischen Staatsmitteln, als man dann von jedem Ansinnen einer Zinsengewährschaft Umgang zu nehmen vermöchte und Bayern ja eine gleiche Summe bereits zur Förderung der kaum das Vaterland berührenden Werrabahn für deren Anschluß bei Lichtenfels geboten hatte, während die Bahn nach Fulda den Verkehr nicht, wie jene, sofort aus dem Lande hinaus, sondern auf eine weite Strecke durch dasselbe hindurch führt.

Vermischtes.

München, 7. Januar. Der gestern Nachts 11 Uhr erwartete Eilzug, welcher die meisten fränkischen Abgeordneten aus den Ferien zurückbrachte, ist erst diesen Morgen um halb 3 Uhr hier eingetroffen. Bei Untersteinach waren nämlich in Folge eines Schienenbruchs mehrere Wägen eines Güterzugs aus dem Geleise gekommen; hiedurch, sowie durch das Ruinöswerden eines Rades der Lokomotive des Eilzugs bei Roth ist die obenerwähnte Verzögerung entstanden, wovon das Publikum durch einen Anschlag im hiesigen Bahnhofe gestern Abend rechtzeitig in Kenntniß gesetzt wurde. Beschädigt wurde Niemand.

* In **Ansbach** wird heuer der erste Roßmarkt am 28. Januar, der zweite am 25. Februar stattfinden, und je am darauffolgenden Tag ein Rindviehmarkt.

Aus **Pleinfeld** wird gemeldet, daß das große Erträgniß an Hopfen, das im vergangenen Herbste eingeärntet wurde, in Spalt und Umgegend bereits größtentheils verkauft ist.

Dem amtlichen Verzeichnisse der in Bayern gegenwärtig erscheinenden **Zeitschriften und Zeitungen** entnehmen wir, daß im ganzen Königreiche deren 222 herauskommen, davon 59 politische und 163 nichtpolitische. Unter diesen letzteren befinden sich 84 amtliche oder nichtamtliche Organe für Bekanntmachungen und dergleichen und 36 gelehrte oder Fach-Zeitschriften. Auf die einzelnen Kreise vertheilen sie sich, wie folgt:

Oberbayern	7	politische	36	nichtpolitische.
Niederbayern	4	„	12	„
Pfalz	10	„	15	„
Oberpfalz u. Regensburg	4	„	16	„
Oberfranken	5	„	8	„
Mittelfranken	8	„	31	„
Unterfranken	9	„	17	„
Schwaben u. Neuburg	12	„	28	„
	59	„	163	„

Auf die größern Städte aber treffen:

München	6	politische	27	nichtpolitische.
Augsburg	6	„	13	„
Nürnberg	4	„	11	„
Würzburg	5	„	7	„
Regensburg	3	„	11	„
Bamberg	2	„	3	„

Vom Bodensee, 5. Januar, wird der „Allg. Ztg." geschrieben: In diesen Tagen haben die behufs der **Rheinkorrektion** zusammengetretenen österr. und schweizer. Oberingenieure ihre Vorarbeiten beendigt, und obschon das Ergebniß dieser Arbeiten noch nicht genau bekannt ist, so dürfte doch die Annahme, daß die großen von der Schweiz gehegten Erwartungen etwas herabgestimmt wurden, nicht die unrichtige seyn. Es wäre aber sehr unrichtig, die Rheinkorrektionsfrage als eine aufgeschobene oder gar aufgegebene zu betrachten; vielmehr ist anzunehmen, daß Oesterreich die Aufgabe von einem höhern Standpunkt auffaßt, und eine Tieferlegung des Bodensees gegenüber den spezifisch-schweizerischen Projekten beantragt. Damit würde, besonders zur Zeit der Hochwasser, den Kantonen Graubünden, St. Gallen und Thurgau nicht allein, sondern auch allen andern angränzenden Staaten großer Vortheil geboten.

Berlin, 6. Jan. Vor einigen Tagen ist an die hiesigen Zeitungsredaktionen eine amtliche Weisung ergangen, den **Heirathsgesuchen,** weil sie gegen die sittlichen Rücksichten ver-

stoßen, fernerhin keine Aufnahme zu gewähren Das Intelligenzblatt und die sonstigen „altbegründeten" Preßorgane Berlins erleiden dadurch keine geringe Einbuße.

Breslau, 5. Jan. Nach dem Personalbestand der hiesigen Universität beträgt die Zahl der Studirenden im laufenden Wintersemester 902; es ergibt sich demnach gegen das Sommersemester 1855 eine Zunahme von 86.

* In Düsseldorf will man dem Dichter Jennermann ein Denkmal errichten.

* Es ist merkwürdig, zu was für schlechten Mitteln sich mitunter der blinde Parteieifer verirrt. So sprengt jetzt die Kreuzzeitung das Gerücht aus, Oesterreich habe den Westmächten die Befugniß eingeräumt, im Falle der Fortsetzung des Krieges und im Falle seiner eigenen Betheiligung an demselben, einen Theil Deutschlands als Unterpfand für dessen Neutralität besetzen zu dürfen. Es bedarf kaum der Bemerkung, daß diese lächerliche Angabe durchaus grundlos ist.

Die Cholera, welche in der Spinnfabrik zu Truman (bei Wien) so fulminant aufgetreten, hat bald abgenommen. Neue Erkrankungen sind daselbst in den letzten Tagen nicht vorgekommen. (A. Z.)

* Frankfurt, 7. Januar. Die eiserne Geldkiste, welche in voriger Woche in der Fabrik komprimirter Gemüse mittelst Einbruchs entwendet wurde, ist erbrochen und beraubt im Bockenheimer Felde aufgefunden worden. Dem Thäter dagegen konnte man bis jetzt noch nicht auf die Spur kommen.

Dresden, 6. Jan. Dr. Adolph Frankl befindet sich, wie man hört, nach 14tägiger Haft in Wien in seiner Vaterstadt Brünn wieder auf freiem Fuß und harrt eines richterlichen Erkenntnisses. (D. A. Z.)

* In Eßlingen (Württemberg) wird eine Baumwollspinnerei und Weberei mit einem Kapitalbetrag von fl. 1,200,000, bestehend aus 2400 Aktien à fl. 500, errichtet. Die genügenden persönlichen Arbeitskräfte, hinreichende Wasserkraft und leichten Kommunikationsmittel bieten diesem überaus günstig gelegenen Etablissement große Konkurrenzfähigkeit, sowie der Betrieb desselben nach dem Programm in tüchtige Hände gelegt wird. Die Rentabilität des Unternehmens wird insofern, die für die bisherigen Verhältnisse bestehenden Berechnungen für die Zukunft maßgebend seyn können, auf mindestens, 10% angeschlagen. Die Einzeichnung von Aktien, mit Baarerlag von 20% per Aktie, also fl. 100, verbunden, am 1. Januar 1855 eröffnet, schließt mit dem Ende desselben Monats. Es findet zur Einzeichnung bereits ein so großer Andrang statt, daß dieselbe wohl bis Mitte des Monats schon geschlossen seyn dürfte.

Auf eilf Kolumnen zeigt das mit der letzten badischen Anlehens-Gewinnliste veröffentlichte Verzeichniß der noch nicht eingelösten Fünfunddreißig-Guldenloose eine Menge Gewinne, die noch ihrer Eigner harren. Es sind darunter Looſe, die zwischen 42 und 5000 fl. variiren. So gewannen z. B. die Nummern 3461, 38662, 296,439 und 315,315 jede 250 fl., die Nummern 33885, 289,058 und 293,160 jede 1000 fl., Nro. 378,153 2000 fl. und Nr. 77940 5000 fl.

Darmstadt, 7. Januar. Se. k. Hoheit der Großherzog hat die Konzession zu der Eisenbahn von Mainz nach Bingen und von Mainz über Darmstadt nach Aschaffenburg ertheilt. (Deutschl.)

Aus Thüringen, 4 Jan. Mit Bestimmtheit vernehme ich, daß auf der demnächstigen Generalversammlung der Werrabahngesellschaft die Führung einer Bahn von Meiningen nach Schweinfurt ernstlich zur Sprache kommen, resp. die Verwaltung der Werrabahn mit der Vornahme der einleitenden Schritte hiefür betraut werden soll. Zur eifrigen Verfolgung dieses Projekts hat das Vorgehen der kurhessischen Nordbahngesellschaft in der Bebra-Schweinfurter Bahnangelegenheit die nächste Veranlassung gegeben. (D. A. Z.)

Lüchow, 3. Jan. Vor einigen Tagen trug sich in dem Dorfe Breselenz ein schaudererregender Vorfall zu. Ein dortiger angesessener Bauer, schon wegen Meineides verhaftet, sollte, eines vor mehreren Jahren begangenen Mordes verdächtig, bestraft werden, als er sich mit einem Messer auf echt japanesische Weise den Bauch aufschlitzte. Der Tod erfolgte erst am andern Morgen. (Z. f. d. W.)

Paris, 6. Jan. In einem Monate wird die Kaiserin Frankreich vielleicht einen Thronerben geben. Ihre Majestät erfreut sich fortwährend der besten Gesundheit und alles verspricht eine glückliche Entbindung. Hundert und ein Kanonenschüsse werden abgefeuert werden, wenn ein Prinz zur Welt kommt. Daß es an öffentlichen Festlichkeiten nicht fehlen wird, versteht sich von selbst.

Dem „Morning Chronicle" zufolge wird die engl. Ostseeflotte im nächsten Jahre 20 Linienschiffe von je 81—131 Kanonen, 18 Fregatten von 28—60 Kanonen, 18 Korvetten von 8—21 Kanonen, 20 Raddampfer von 6 Kanonen, 3 schwimmende Batterien und 4 große Mörser-Boote, 17 große und 140 kleinere Kanonen-Boote, im Ganzen 240 Fahrzeuge zählen.

Gestorben: In Rom Bildhauer Heinrich Kümmel aus Hannover. In München eine sehr bekannte Persönlichkeit dieser Stadt, der k. Polizei-Registrator Weber.

Aus Chili wird die Entdeckung großer, ergiebiger Goldwäschen bei Naciamento (90 Meilen oberhalb von Concepcion) gemeldet, wodurch ganz Süd-Chili in Aufregung gekommen war, so daß auch diese Republik sich Australien und Kalifornien anreihen würde.

Es ist noch nicht entschieden, ob der Marschall Pelissier dem großen Kriegsrathe beiwohnen wird. Falls derselbe in der Krim bleibt, wird der General Martimprey ihn in dem Kriegsrath repräsentiren; wenn er sich nach Paris begibt, so wird der General Mac-Mahon den Oberbefehl über die Truppen übernehmen. Die „Presse d'Orient" berichtet, daß der Kaiser Alexander während seines Aufenthalts zu Nikolajeff die in der Umgebung von Kinburn gefangen genommenen französischen Offiziere mit großem Wohlgefallen behandelt habe. (F. Pz.)

Madrid, 4. Januar. Eine englische Gesellschaft hat sich zum sofortigen Bau einer Eisenbahn von Lissabon an die spanische Grenze verpflichtet.

Ein Herr Neron hat sich eine Erfindung patentiren lassen, welche für die Kriegführung von großer Wichtigkeit werden kann. Sie besteht in einem beim Feuergewehr anzuwendenden Zündhütchenbehälter (tube amorçoir), welcher 22 oder auch mehr Kapseln enthält. Die Zündhütchen sind gegen Feuchtigkeit und Explosion vollkommen bewahrt, und die richtige Aufsetzung der Kapsel auf dem Piston ist durch eine einfache Vorrichtung unter allen Umständen gesichert. Die Vorrichtung ist für alte und neue Waffen anwendbar und vergrößert die Schnelligkeit beim Abfeuern um 35—40 pCt. Eine Veränderung in der Handhabung der Waffen ist durch dieselbe nicht bedingt.

Kalender der überseeischen Korrespondenz-Beförderungs-Gelegenheiten mittelst regelmäßiger Dampfschiffahrten bis 31. Januar. 1) Nach Nordamerika. a) von Liverpool ab: 1) mittels britischer Packetboote: Januar 12. 19. 26. 2) mittels amerikan. Packetboote: Januar 23. b) von Southampton ab: Januar 16. 30. 2) Nach Mittel- und Südamerika (West-Indien) von Southampton ab: c) Januar 17. nach dem Britisch-Honduras und nach den Bahama-Inseln. 3) Nach Australien. In Folge der temporären Einstellung der Dampfschifffahrten zwischen Singapore und Australien wird die Post am 4. oder gegen den 4. jeden Monats von England nach Australien mittelst direkter Packetboote um das Cap der guten Hoffnung befördert werden.

Aus Bucharest wird den Berliner Nachrichten geschrieben: „Es gehört nicht mehr viel dazu, um sagen zu können, die Wölfe belagern die Stadt Bucharest und halten die Straßen der Wallachei nach allen Richtungen besetzt. Der ungewöhnlich strenge Winter und der an vier Fuß hoch liegende Schnee treibt diese Bestien aus den Urwäldern heraus, selbst hart an die Stadt in die Stallungen, um sich da für ihren nimmersatten Magen Nahrung zu rauben. Niemand wagt es, allein und ohne Waffen eine Reise durch das Land anzutreten; jeder hier Ankommende erzählt mit dem Nachgefühl des Entsetzens von solchen furchtbaren Begegnungen. Gewöhnlich hat man es mit einem ganzen Rudel von Wölfen zu thun. Leider hört man auch nicht selten von Fällen, in welchen Menschenleben ein Opfer dieser gefürchteten Raubthiere geworden."

Politisches Register.

(Bayern.) Das pfälzische Appellationsgericht hat einige Weinhändler und Weinbauer, die wegen Anwendung der Gall'schen Methode der Weinfälschung angeklagt waren, freigesprochen.

(Oesterreich.) Die lombardischen Bischöfe haben den Buchhändlern und Buchdruckern die Weisung zugehen lassen, daß sie ihnen jedes Werk, bevor sie es drucken oder verkaufen, zur geistlichen Censur vorlegen.

Handels- und Börsenberichte.

Hopfenmärkte.

Ort u. Datum	Verkaufsmenge.	Verkaufs-Summa.		Preise für											
				Ober- u. nie-derbayr. Mlg		Holedauer.		Auermarktgut		Mittelfränk. Mittelgattung		Spalter Stadtgut.		Spalter Umgebung.	
	Ztr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
München, 4. Jan.	100	6191	—	40	—	42	26	55	—	—	—	83	25	51	24
Augsburg, 3. Jan.	82	5273	9	47	45	—	—	47	54	47	45	85	16	55	—
Landshut, 31. Dez.	27	1381		25	—	50	—	55	-	50	—	—	—	—	—

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Datum Monat.	Kern. fl.	Kern. kr.	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn. fl.	Korn. kr.	Gerste. fl.	Gerste. kr.	Haber. fl.	Haber. kr.
Nürnberg . . .	5.	Januar	—	—	23	40	19	35	16	10	6	30
Bayreuth . . .	5.	„	—	—	26	54	21	12	15	30	7	24
Ansbach . . .	5.	„	24	28	25	34	20	23	16	15	6	30
Aschaffenburg . .	5.	„	—	—	—	—	—	—	18	—	7	39
Amberg . . .	5.	„	—	—	21	28	18	5	14	8	6	4
Eichstätt . . .	5.	„	—	—	22	4	18	38	14	25	6	10
Lindau . . .	5.	„	26	13	25	23	21	15	15	6	7	12
München . . .	5.	„	—	—	23	55	19	52	15	27	6	55
Regensburg . . .	5.	„	—	—	20	20	18	7	13	53	6	25
Würzburg . . .	5.	„	—	—	25	19	22	35	16	5	6	44
Schweinfurt . . .	5.	„	—	—	26	37	21	55	15	2	6	30
Marktsteft . . .	4.	„	25	45	28	—	22	—	—	—	7	—
Mellrichstadt . . .	4.	„	—	—	26	49	24	8	14	57	6	59
Augsburg . . .	4.	„	20	—	29	1	20	27	15	14	6	14
Fürth . . .	4.	„	—	—	25	51	19	29	16	30	6	52
Landshut . . .	4.	„	—	—	21	24	18	15	14	17	6	44
Gunzenhausen . .	3.	„	—	—	23	42	17	18	13	48	6	30
Neuburg a. d. D. .	2.	„	—	—	20	38	14	19	13	37	5	26
Weissenburg . .	2.	„	—	—	22	33	20	29	14	9	6	8
Vilshofen . . .	2.	„	—	—	23	42	17	18	13	48	6	30
Königshofen i. Grbf.	2.	„	—	—	26	15	22	45	15	15	6	48
Marktbreit . . .	2.	„	26	30	28	5	22	58	—	—	7	30
Hof . . .	1.	„	—	—	29	26	24	11	17	2	8	49
Neumarkt (O. Pf.)	31.	Dez.	—	—	22	59	18	14	14	40	6	7
Ochsenfurt . . .	31.	„	—	—	28	—	22	45	—	—	7	—
Passau . . .	31.	„	—	—	20	22	17	12	—	—	5	37
Nördlingen . . .	29.	„	23	15	23	45	19	46	14	2	5	30
Straubing . . .	29.	„	—	—	20	23	18	6	13	49	6	—
Rothenburg a. d. T.	29.	„	23	50	25	13	20	30	15	9	5	52
Heilbronn a. N. .	5.	Januar	20	29	—	—	—	—	11	24	5	59

* Frankfurt, 7. Januar. (V.-K.) Die vor kurzer Zeit aufgetauchten Friedensgerüchte scheinen auch in diesem neuen Jahr zu gegründeten Hoffnungen auf baldige Wiederherstellung des ungestörten Verkehrs bis jetzt keine Veranlassung zu geben. Es bleibt im Allgemeinen die Ansicht vorherrschend, daß der Kriegszustand Europas in Kürze nicht aufgehoben, wahrscheinlich sogar in ausgedehnterem Maße seinen Fortgang nehmen wird. Durch diese Umstände hauptsächlich ist das rege Leben, welches gegenwärtig an den meisten Hauptplätzen im Getraidehandel statt der Wochen lang fortgedauerten Ruhe zum Vorschein kommt, herbeigeführt worden. Auch hier hat sich die flaue Stimmung verloren, indem an heutiger Fruchtbörse die Preise von sämmtlichen Artikeln sich nicht nur behaupteten, sondern für einige der Consumo verstärkten Bedarf zeigte. Vorzugsweise gesucht waren Waizen und Roggen und die Angebote von beiden nicht zureichend. — Gerste und Hülsenfrüchte ebenfalls angenehm; Hafer allein blieb vernachlässigt, was um so auffallender ist, da wegen unterbrochener Schifffahrt aus Franken schon geraume Zeit fehlen. Dies Verhältniß müßte offenbar zum Steigen des Preises beitragen, wenn die letzjährige Hafererndte nicht allgemein sehr reichlichen Ertrag geliefert hätte. — Die Preise sind heute zu notiren wie folgt: Waizen fl. 18¼ bis $^{7}/_{12}$; Roggen fl. 16⅓; Gerste Wetterauer fl. 12; Fränkische fl. 12½; Erbsen und Linsen fl. 12 — 13; Bohnen fl. 13½—14; Wälschkorn fl. 11—12; Wicken fl. 9; Alles per 200 Zollpfd. Hafer fl. $4^{2}/_{3}$, per März fl. 5⅓ nominel zu 120 Zollpfd. — Witterung nebelig bei nicht strenger Kälte.

Neueste Nachrichten.

** Würzburg, 9. Jan. Am Schlusse unseres Blattes war uns die heute fällige Pariser Korrespondenz noch nicht zugekommen.

* Die Regierung der preuß. Rheinprovinz hat bekanntlich die vor fast 6 Monaten suspendirte Konzession zur Herausgabe der deutschen Volkshalle nunmehr entgültig zurückgezogen. Die Darlegung der Gründe zu dieser Maßregel füllt in dem betr. Regierungserlaß über 130 geschriebene Folioseiten. Der Kern davon ist die Bescholtenheit des Geranten C. J. Schmitz, welche der Regierungserlaß aus der Tendenz und Haltung der „Volkshalle" nachzuweisen sucht. Ich bemerke, daß auch die gegen die „Volkshalle" verhängten polizeilichen Konfiskationen, 35 an der Zahl, und die ergangenen 11 gerichtlichen Straferkenntnisse in Rechnung gebracht sind. Die Generalversammlung der Aktionäre der Kommandite-Gesellschaft Karl Jos. Schmitz u. Komp. faßte nun am 3. Januar zunächst den Beschluß, gegen die Entscheidung der k. Regierung einen Rekurs an die höhere Verwaltungs-Instanz zu ergreifen. Ferner, daß die Gesellschaft sich nicht auflösen, sondern fortbestestehen, und ihr Vermögen bis dahin reservirt werden solle, wo etwa unter veränderten Zeitumständen die Wiederherausgabe der „Volkshalle" thunlich geworden sey.

London. Kapitän M'Clure, bekannt durch die Auffindung der sogenannten nordwestlichen Durchfahrt von Amerika, ist von der Königin in den Ritterstand erhoben worden.

Paris, 7. Jan. Der General Bosquet, der sich schon seit längerer Zeit im Reconvalescenzurlaub zu Bayonne befindet, ist auf telegr. Wege nach Paris berufen worden. Einige glauben, Bosquet sey hierher beschieden, um dem großen Kriegsrath, den der Kaiser in nächster Zeit halten wird, beizuwohnen; nach unserer Ansicht jedoch ist dies weniger der Grund, sondern der Kaiser wünschte seine Anwesenheit in Paris, damit er bei dem am 8. Jan. stattfindenden feierlichen Einzuge einiger Regimenter, die von der Krim zurückkehren und daselbst unter seinem Kommando standen, zugegen sey.

Aus Odessa wird berichtet, daß dort die Generale Graf Osten-Sacken, General-Stabs-Chefs der Krim-Armee, Kotzebue aus der Krim, und General Liprandi aus Nikolajew zu einem Kriegsrathe zusammengetreten sind.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pohlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stadel.

Ankündigungen.

Holzversteigerung im Spessart.

I. Donnerstag den 24. l. Mts. Vormittags 10 Uhr

beginnend, werden im Gasthause zu Bischbrunn in freier Konkurrenz versteigert vom Reviere Bischbrunn aus den Abtheilungen Metzenberg, Reinspfad, Zweibuch und Hasselgraben ꝛc.
635 Eichenabschnitte zu Commerzial-, Nutz und Bauholz.

II. Montag den 28. l. Mts. Vormittags 10 Uhr

anfangend, im Gasthause zu Rohrbrunn, vom Reviere Altenbuch aus den Abtheilungen Heidenrain und Eulodelle:
200 Eichen-Abschnitte zu Commerzial-, Nutz- und Bauholz,
19¼ Klafter 6schuhiges Eichenmüsselholz.
Vom Reviere Rohrbrunn aus den Abtheilungen Dachslöcher und Langenrain ꝛc.
298 Eichen-Abschnitte zu Commerzial-, Nutz- und Bauholz,
51½ Klafter 3schuhiges Eichenmüsselholz.

Diejenigen, die für Andere Holz steigern wollen, haben sich mit schriftlichen Vollmachten auszuweisen, und Steigerer, die bezüglich ihrer Vermögensverhältnisse nicht genau bekannt sind, mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit zu versehen.

Sämmtliches Holz ist nummerirt, welches die k. Revierförster auf Verlangen vorzeigen lassen.

Stadtprozelten den 7. Januar 1856.

Königliches Forstamt Stadtprozelten.

Schäfer, k. Forstmeister.

[3a] Limpert, Aktuar.

Winterabend-Lektüre.

Bei C. Hoffmann in Stuttgart erscheint so eben in dem bekannten Klassiker-Formate die erste Lieferung von

Kapitän Marryat's Romanen,

6 Bogen. Preis 12 kr.

Unsere Ausgabe wird enthalten: **Peter Simpel**, 7 Lief.; **Percival Keene**, 5 Lief.; **Japhet, der einen Sohn sucht**, 5 Lief.; **Jakob Ehrlich**, 5 Lief.; **Frank Mildmay, der Flotten-Offizier**, 5 Lief.; **Der Pirat. — Die drei Kutter**, 3 Lief.; **Joseph Rushbrook**, 5 Lief.; **Königs-Eigen**, 6 Lief.; **Midshipman Easy**, 5 Lief.; **Der fliegende Holländer**, 5 Lief.; **Newton Forster**, 5 Lief.; **Rattlin, der Reffer**, 6 Lief.; **Der arme Jack**, 5 Lief.; **Der alte Commodore**, 5 Lief.; **Snarleyyow der Höllenhund**, 5 Lief.; **Ardent Trougthon**, 6 Lief.; **Henry Morgan**, 6 Lief.; **Die Sendung** 4 Lief.; **Der Pascha**, 5 Lief.; **Der Caperschiffer**, 4 Lief.

In demselben Verlage sind in gleich schöner Ausstattung vollständig erschienen:

Cooper's See- und Wald-Romane, 30 Bde. Subskr.-Preis 27 fl.

Walter Skott's Romane, 25 Bde. Subskr.-Preis 21 fl. 36 kr.

Boz (Dickens) Romane, 19 Bde. Subskr.-Preis 17 fl. 15 kr.

Zu haben durch jede solide Buchhandlung, in Würzburg durch die

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.

In **achter** Auflage ist erschienen und durch alle Buchhandlungen und Buchbinder Frankens zu beziehen:

Goffine, katholisches Unterrichts- und Erbauungsbuch, worin alle sonn- und festtäglichen Episteln und Evangelien, die Glaubens- und Sittenlehren, auch die Kirchengebräuche erklärt und die Gebete der Kirche, sowie viele Betrachtungen nebst verschiedenen Andachtsübungen enthalten sind. Neu bearbeitet und herausgegeben von J. A. Diez, Domvicar. 2 Thle. Mit einem Stahlstiche 1 fl. 12 kr.; geb. in Pappe 1 fl. 30 kr., in Leder mit Ecken 1 fl. 45 kr.

Eine Anpreisung dieses nun in mehr als achtzigtausend Exemplaren in der alten und neuen Welt verbreiteten Erbauungsbuches dürfte überflüssig erscheinen, — in keiner katholischen Familie sollte ein solches Hausbuch fehlen. Die neue Auflage ist mit dem Feste des allerheiligsten Herzens Jesu, mit den Festtagen verschiedener heil. Landespatrone, sowie mit Unterrichten über die Generalbeicht, Generalabsolution und die Bruderschaften vermehrt, und ist trotz der vermehrten Bogenzahl der Preis nicht erhöht worden.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Makulatur zu **4, 5 und 6 kr.** per Buch ist vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 9. Januar: **Undine.** Romantische Zauber-Oper in 5 Akten von Lortzing.

Donnerstag den 10. Jan. Abonnement suspendu. Zum Benefiz für Herrn Lud. Simon: **Kean oder Leidenschaft und Genie.** Schauspiel in 5 Akten nach Alex. Dumas von Dr. Wollheim.

Freitag den 11. ds.: **Norma.** Oper in 3 Akten von Bellini.

Verstorbene.

Kath. Schunk, Zimmergesellenfrau, 38 J. alt. — Dor. Schön, Taglöhnerin, 66 Jahre alt.

Dem unbekannten Einsender eines Briefes

Aus Euerhausen

zur gefälligen Notiz, dass die in demselben ausgesprochenen Wünsche möglichst erfüllt werden sollen, bitten jedoch, künftige Briefe zu frankiren, da wir gewöhnlich unfrankirte Briefe von uns unbekannter Handschrift zurückweisen.

Die Exp. d. Ztg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 8. Januar

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.
„ preuß. 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21—22 kr.
Engl. Souvereings 11 fl. 43—45 kr.
Gold al Marco 375 fl.—377 fl.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine fl. 1 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 8. Januar.

Adler. Kfltе.: Haussler a. Zelle, Woraiser, Leopold u. Gerstle a. Frankfurt. Faust a. Miltenberg, Schessinger a. Hammelburg, Knecht a. Eberbach, Stahl a. Altenburg und Wegherr a. Augsburg.

Kreebaum. Brandt, Verwalter a. Nürnberg. Kißmann, Kaplan a. Hilders. Steinberg, Part. a. Bernburg. Bosch, Mühlbesitzer a. Gotha. Kflte: Eck a. Wien u. Rotter a. Köln.

Kronprinz. v. Wittgensty Offizier a. Schönnbeck Jacobson, Part. a. Rotterdam. Kaufl.: Wacker aus Mühlhausen, Holtkott a. Köln, Dieterich a. Mainz, Rosenthal mit Familie und Wiese a. Frankfurt, Meyer a. Berlin, Weidinger a. Hamburg.

Schwan. Kflte.: Lensden a. Köln, Arndt a. Frankfurt, Bichler a. Landau, Kugler a. Stuttgart, Markert a. Darmstadt. Baumgärtner mit Sohn, Fabrikant a. Lüttich.

Württemberger Hof Brockmann mit Familie, Rentier a. Posen. Brand, Rentier a. Lübeck. Kflte.: Lerf a. Frankfurt u. Münz a. Stuttgart.

Ludwigs-Westbahn.

Von	Nach	Züge.	Von	Nach
Frankfurt.			Bamberg.	
[illegible]	6^{85} F.	Eilzug	6^{15} M.	12^{30} M.*
3^{40} N.	5^{5} Fr.†	Postzug	3^{25} F.	11^{30} N.
4^{50} F.	12^{30} M.	Güterzug	9^{50} N.	2^{30} M.
6^{45} A.	7 — F.	„	10^{45} F.	5 — F.

† Ankunft des Postzuges in Bamberg am andern Tag 5 Uhr früh.

* Ankunft des Eilzuges in München am 11 Uhr, in Leipzig am 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. [illegible]

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 10.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 21 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 10. Januar	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Paul, Einsiedler. Sonnenaufgang: 7 Uhr 57 M. — Sonnenuntergang: 4 U. 19 Min. — Mondsuntergang: Abends 7 Uhr 29 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 1 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr: 4 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. In der öffentlichen Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichts vom 9. ds. Mts. wurden verurtheilt: Nikol. Huppmann, led. Taglöhner von Altbessingen, wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls, in eine 4jährige Arbeitshausstrafe; Kaspar Epp, led. Tünchnerlehrling von Heidingsfeld, wegen Vergehens des fortgesetzten Diebstahls in eine einmonatliche Gefängnißstrafe und Georg Rabner, Büttnermeister von Marktbreit, wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung im Zusammenflusse mit einer polizeilich strafbaren Widersetzlichkeit, in eine einmonatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

Würzburg, 7. Jan. In Anbetracht, daß die Unterhaltung bei der seitherigen gänzlichen Enthaltung von Fleischspeisen bedeutend höhere Kosten beansprucht, wurde den hiesigen unbeschuhten Karmeliten (Reuerern) höheren Orts auf ihre eingereichte Petition um Dispensation von ihrer strengen Ordensregel die Erlaubniß ertheilt, wieder Fleischspeisen zu genießen.
(Aschaff. Z.)

Bezüglich der von dem Kaminkehrer Höhne zu Münnerstadt u. Cons. bei der zweiten Kammer eingereichten Petitionen a) wegen Verkleinerung der Kaminkehrer-Distrikte, sowie wegen Verleihung von Kaminkehrer-Konzessionen durch die k. Regierung; b) wegen Revision der unterfränkischen Kaminkehrer-Ordnung, beschloß die Kammer, sie dem Staatsministerium einfach zu überweisen, da die Kammer in beiden Beziehungen zwar nicht kompetent, allein andererseits auch nicht zu verkennen sey, daß die Petitionen mit dem vaterländischen Brandversicherungs-Wesen mehr oder weniger in Zusammenhang stehen.
(Bayer. Landb.)

Vermischtes.

München, 9. Januar. Das Gespenst des vorgeblichen Kornwuchers spuckt seit geraumer Zeit in so manchen Köpfen, und in der Presse werden da und dort mitunter sehr ausdringliche Stimmen laut, dem Kornwucher von Seite des Staates Einhalt zu thun, trotzdem daß von vielen Seiten auf das schlagendste der Beweis geführt wurde von der Unmöglichkeit eines Kornwuchers zu unserer Zeit, wo die Verkehrsmittel einen so gewaltigen Zuwachs gewonnen haben. Es ist namentlich in diesen Blättern der unumstößliche historische Beweis geführt worden, von welch' unsäglich traurigen Folgen ein Eingreifen der obersten Gewalt in die Bewegungen des Handes mit Lebensmitteln begleitet ist, und das Beispiel Frankreichs vor Augen gelegt worden, das zu den Zeiten der ersten französischen Revolution Hunderte von Millionen in wenigen Monaten verausgabte, um die Getraidepreise herabzudrücken, aber damit die Bevölkerung des Landes nahezu dem Hungertode entgegenführte. Allein es scheint, daß trotz aller Bemühungen, der Wahrheit den Sieg zu verschaffen, das Falsche und Unrichtige dennoch immer wieder Vertheidiger und Verfechter findet. Aus diesem Grunde kann, namentlich in einer so wichtigen Angelegenheit, eine Besprechung des wahren Sachverhaltes nicht oft genug wiederholt werden. Wir haben uns deßhalb gefreut, in der ersten Nummer der zu Heidelberg erscheinenden „Germania" ein Schreiben Roschers an den Herausgeber zu finden, in welchem er die diesjährige Theuerungsfrage eingehend behandelt. Hr. Roscher führt darin die jetzige Theuerung auf drei Hauptursachen zurück: 1) die fast beispiellose Ausdehnung der Mißernte, 2) diese Mißernte gerade nach einer fortlaufenden Reihe sehr magerer Jahre, und 3) den Krieg — was er Alles im Einzelnen erörtert. Wenn behauptet worden ist, die Steigerung der Kornpreise müsse zum Theil auf eine Verminderung des Geldwerths, und diese wieder auf den bereits mehrere Jahre anhaltenden kalifornisch-australischen Goldregen zurückgeführt werden, so hält Roscher diese Frage noch nicht für spruchreif. Mit eben so viel Entschiedenheit aber, als Recht, bekämpft er das landläufige Gespenst des Kornwuchers, und sagt schließlich: „Fassen Sie Alles noch einmal zusammen, so werden Sie mich keiner Uebertreibung beschuldigen, wenn ich behaupte, daß selbst die schlimmsten Nothjahre des vorigen Jahrhunderts, die Jahre 1771 und 72, kein solches Zusammentreffen extensiv und intensiv großartiger Theuerungsursachen gehabt haben, wie das gegenwärtige. Wenn trotzdem, Gottlob, die Noth geringer ist, so haben wir es entgegenwirkenden Ursachen anderer Art zu verdanken: der höhern (obwohl immer noch ungenügenden) Ausbildung des Kornhandels; der größern Vielseitigkeit und eben darum Selbstassecuranz des Landbaues; der vernünftigern Regierungspolitik, indem heute doch nur wenige Staaten durch die vormals allgemein beliebten polizeilichen Quacksalbereien zur Vermehrung des Unglücks beitragen; schließlich dem größern und besser vertheilten Volksreichthume, sowie der höhern und allgemeinern Bildung und Wohlthätigkeit. Wo aber so viele und deutliche Ursachen vor Augen liegen, da ist es wirklich Gespensterseherei, noch den Kornwucher zur Erklärung nothwendig zu glauben. Nicht als ob ich jeden Kornwucher, d. h. jede geflissentliche Herbeiführung von Noth- oder Irrthumspreisen im Getraidehandel für unmöglich hielte: das ist eine mir nie in den Sinn gekommene Karrikirung meiner Ansichten. Ich glaube aber, daß in Volkswirthschaften, wie die unsrigen, solcher Wucher höchstens eine lokale und vorübergehende, also für's Ganze wenig bedeutende Wirkung haben kann; und selbst diesen beschränkten Wucher halte ich bei weitem mehr für ein Symptom und eine Folge, als für eine Ursache der Theuerung. Gerade in der jetzigen Theuerung aber wird die wucherische Spekulation einen besonders geringen Antheil haben. Vergessen wir nicht die schwere Handelskrise („Geldklemme" sagen die Laien der Nationalökonomie), die jetzt unsere Börsen drückt. Sie ist gewiß durch die Mißernte verschlimmert, würde aber wahrscheinlich auch ohne diese letztere eingetreten seyn; und es werden dadurch einstweilen jeder Spekulation die Flügel beschwert, also auch der kornhändlerischen. Ich kann sogar nicht ganz die Besorgniß unterdrücken, es möchten die Spekulationen der Kornhändler jetzt für das wahre Verhältniß von Bedarf und Vorrath zu wenig lebhaft seyn, also der Kornhandel seinen wohlthätigen Beruf, als Proviantmeister der Volkswirthschaft mit den Lebensmittelvorräthen bis zur nächsten Ernte hauszuhalten, nicht genügend erfüllen. Gebe Gott, daß meine Besorgniß, die sich natürlich auf keine Berechnung stützt, eine unbegründete seyn möge!"
(N. M. Z.)

München, 9. Jan. In seiner öffentlichen Sitzung vom 4. l. Mts. verwarf der oberste Gerichtshof das Gesuch des Andreas Sterzbach, ledigen Schuhmachers von Kitzingen, wegen Brandstiftung 1. Grades zum Tode verurtheilt und zur Zuchthausstrafe auf unbestimmte Zeit begnadigt, um Wiederaufnahme des Strafverfahrens in den Untersuchungen gegen ihn.

Wien, 6. Januar. Herrn Prof. Hyrtl, den berühmten Anatom, hat ein sehr beklagenswerthes Unglück betroffen. Vor einigen Tagen spielte derselbe mit seiner Hauskatze und wurde von derselben gekratzt; bald darauf unternahm er, ohne darauf weiter zu achten, eine Sektion, wobei Leichengift von der noch frischen Wunde aufgezogen wurde; die üblen Folgen zeigten sich nur zu bald und zum tiefsten Bedauern erfahren wir, daß der Zustand eines der ersten Männer der Wissenschaft insofern ein bedenklicher ist, als man den Verlust des Armes befürchtet.
(Ostd. Post.)

In Widerspruch mit der neulichen Angabe des Cattolico wird dem „Schw. M." aus Wien geschrieben: „Einige hiesige Blätter haben wissen wollen, die österreichischen Erzherzoge

hätten ihren Aufenthalt in Italien unter Anderem auch dazu benützt, eine Ausgleichung des zwischen dem päpstlichen Stuhl und der sardinischen Regierung obwaltenden Kirchenstreites anzubahnen. Diese Angabe entbehrt aller Begründung. Wohl ist seiner Zeit von Rom aus ein Ansuchen in diesem Sinne sowohl an die französische als an die österreichische Regierung gestellt worden, aber von beiden wurde es abgelehnt: von Frankreich, weil es Sardinien wegen der beabsichtigten Allianz zu schonen hatte, von Oesterreich, weil es einestheils prinzipiell in derartige Dinge sich nicht gerne einmischt, anderntheils weil es mit Sardinien nicht auf dem Fuß steht, freundschaftliche Rathschläge zu ertheilen. Die Gründe, die damals Oesterreich abhielten, in dieser Sache eine Mittlerrolle zu übernehmen, gelten auch noch jetzt. Oesterreich könnte somit höchstens nur in Rom seinen Einfluß zur Beilegung des Konfliktes geltend machen, aber in welcher Art sollte dies geschehen? In der Art, daß es den päpstlichen Stuhl zur Nachgiebigkeit zu bewegen suchte? Dadurch würde es sich nach dem so eben geschlossenen Konkordat in Widerspruch mit sich selbst setzen; oder indem es den heiligen Stuhl zu noch schrofferem Auftreten antriebe? Das würde der Sache mehr schaden als nützen."

Die Beneventer Unruhen sollen das Projekt eines Umtausches des Ländchens jetzt auch im Kardinal-Kollegium zum Gegenstande der Berathung gemacht haben. Der heil. Stuhl hat von dem Besitze jener Enklave weder materiellen, noch politischen Nutzen; ja, deren Verwaltung kostet ihm manches Jahr mehr, als sie einträgt.

Politisches Register.

(Bayern.) Die 2. Kammer hat die Vorstellung des Kitzinger Schiffervereins wegen Aufhebung der Mainzölle und Rekognitionsgebühren dem Ministerium zur möglichsten Berücksichtigung dringend empfohlen, die auch vom Minister-Präsident zugesagt wurde.

(Rußland.) Es zeigt sich immer deutlicher, daß der Czaar auf die von Oesterreich befürworteten Friedensvorschläge der Westmächte nicht eingehen will.

Handels- und Börsenberichte.

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Ochsenfurt am 8. Januar: Waizen 27 fl. 30 kr. (gefl. — fl. 30 kr.) Korn 22 fl. 30 kr. (gefl. — fl. 15 kr.), Gerste — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Haber — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.)

Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Königshofen im Grabfelde am 2. Jan.: Waizen 25 fl. 50 kr. (gefl. — fl. 25 kr.), Korn 22 fl. 30 kr. (gefl. — fl. 15 kr.), Gerste 15 fl. 10 kr. (gefl. — fl. 5 kr.), Haber 6 fl. 45 kr. (gefl. — fl. 3 kr.)

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 10. Jan. In der heutigen öffentlichen Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichts wurde die Anklage gegen den Studenten Zellweger aus Trogen in der Schweiz wegen Vergehens der Körperverletzung, begangen an dem Studenten Karstensen aus Schleswig, verhandelt. Am 3. August v. J. fand nämlich in einem hiesigen Wirthschaftslokal zwischen den Genannten ein Duell statt. Anlaß dazu hatte eine zwischen ihnen auf einem Commerce im Winter v. J. vorgefallene Beleidigung gegeben, worüber nichts Näheres mehr zu ermitteln war. Zellweger forderte den Karstensen auf einen Gang Schläger ohne Mütze, im Uebrigen mit den gewöhnlichen Schutzmitteln, bei 15 Minuten Dauer. Das Duell ging in dieser Weise vor sich und Karstensen erhielt dabei eine Wunde in der Stirne. Es dauerte 33 Tage, bis er vollständig geheilt war, doch würde die Wunde an sich zu ihrer Heilung nur etwa 14 Tage bedurft haben, wenn nicht ein aus einer anderen Ursache, wahrscheinlich Verkältung, hinzugetretener Rothlauf die Heilung verzögert hätte. Zellweger bestritt, daß er beabsichtigt habe, seinen Gegner zu verwunden; er habe das Duell bloß Ehrenhalber abmachen wollen — Das Urtheil wird nächsten Dinstag Nachmittag 4 Uhr verkündet.

Mit Anfang des kommenden Monats März werden Beschälstationen in Würzburg, Schweinfurt und Neustadt a. S. eröffnet. Wegen Errichtung einer weitern Beschälstation in Aschaffenburg ist noch höchste Entschließung abzuwarten.

Aus Berlin wird den französischen Blättern unter dem 8. Jan. telegraphirt: „Die Antwort des St. Petersburger Kabinets auf die von dem Grafen Esterhazy überbrachten Vorschläge ist sicherem Vernehmen nach bereits nach Wien abgegangen, wo dieselbe am 13. oder 14. Januar eintreffen wird."

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Bei der 1569. Ziehung der königl. bayer. Zahlen-Lotterie in München am 8. Januar wurden nachstehende Nummern gezogen:

90. 36. 51. 19. 85.

Die nächste Ziehung ist zu Regensburg am 17. Januar.

Bekanntmachung.

Die Besitzer von Partial-Obligationen, des gräflich **v. Waldstein-Wartenberg'schen Anlehens** zu 1,700,000 fl. Conv.-M. werden hiemit ersucht, die von ihnen in Folge Uebereinkunft vom 12. Dezember 1855 bei den Herren Banquiers Gregor Oehninger und Joseph Mayer dahier hinterlegten Werthspapiere oder Baarbeträge gegen Rückgabe der hierüber erhaltenen Bescheinigungen am

14. oder 15. Januar d. Js. Nachmittags 2—5 Uhr

bei denselben wieder in Empfang zu nehmen.

Hiemit verbinde ich die Eröffnung, daß die Kaufschillinge für die versteigerten Herrschaften Leutomischl und Brandeis binnen **3 Monaten,** vom 20. Dezember 1855 an gerechnet, von den Steigerern erlegt werden müssen, worauf dann deren Berechnung und Vertheilung durch das k. k. österr. Bezirksgericht Chrudim erfolgen wird.

Würzburg, den 9. Januar 1856.

Dr. Warmuth,

[20] königlicher Rechtsanwalt.

Bekanntmachung.

Forderungen an den Nachlaß des verstorbenen fürstl. Leiningen'schen Domänen-Raths **Jakob Wollschläger** dahier sind am

Dinstag den 15. l. M. früh 8 Uhr

beim *unterfertigten* k. Landgerichte geltend zu machen und zu begründen, ansonst auf *sie bei Aushändigung* der Masse an die Erben keine Rücksicht genommen werden wird.

Die zum Nachlasse des Verstorbenen gehörigen Mobilien, als: Betten, Weißzeug, Kleidungsstücke, Uhren, Commode, Schränke, Canapee's und sonstige Hausgeräthschaften werden am

Mittwoch den 16. l. M. früh 9 Uhr

in der Sterbewohnung öffentlich versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Amorbach den 5. Jänner 1856.

Königliches Landgericht.

Hartig.

Exped.-Nr. 826.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden

Donnerstag den 14. Febr. ds. Js. Nachmittags 2 Uhr

auf der Sibbachsmühle die unten beschriebenen Realitäten nach den Bestimmungen des jüngsten Prozeßgesetzes und § 64 des Hyp.-Gesetzes öffentlich versteigert und Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Hammelburg, 3. Januar 1856.

Königliches Landgericht.

Moser.

Exped.-Nr. 2621. v. Fuchs, Rgstr.

I. Beschreibung der Objekte.

a) Pl.-Nro. 735a — 163 Dezimalen, Wohnhaus Hausnummer 69 mit Mahlmühle zu einem Gang und Keller, Scheune, Stall, Backofen, Schweinsställen, Hofraum und 2 gesonderten Nebengebäuden,
b) „ 735b — 137 Dezimalen Pflanzgarten beim Hause,
c) „ 736 — 414 „ Grasgarten beim Hause,
d) „ 737a — 5 Tagw. 162 Dez. Acker am Feuerbache,
e) „ 737b — 453 Dezimalen Acker allda,
f) „ 738a — 768 „ Wiese allda,
g) „ 738b — 348 „ Weidenschaft allda

mit einem ganzen Nutzantheile an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen zu Schwerzelbach, zusammengeschätzt auf 1100 fl.

II. Walzender Besitz.

a) Pl.-Nro. 757 — 659 Dezimalen Weidenschaft am Feuerbach,
b) „ 758 — 2 Tagw. 257 Dezim. Wiesen allda, zusammengeschätzt auf 150 fl.

WITTELSBACH.

Samstag den 12. ds. M. — **Tanz-Unterhaltung** im Theatersaale. Anfang 7 Uhr. — Einladungskarten werden Freitag den 11. Abends von 8—10 Uhr im Gesellschaftslokale abgegeben.

Der Ausschuss.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache der **Anna Weingärtner** Wittwe dahier werden Alle diejenigen, welche an deren Nachlaßmasse irgend welche Forderungen zu machen haben, aufgefordert, dieselben bis

Donnerstag den 31. Januar 1856

dahier bei Gericht zu liquidiren, außerdem sie bei Auseinandersetzung der Masse nicht berücksichtigt werden.

Von den am Liquidationstermine nicht erschienenen Gläubigern wird angenommen, daß sie dem Beschlusse der Mehrheit der Erschienenen beistimmen.

Zugleich werden Alle, welche zur Verlassenschaftsmasse Etwas schulden oder Verlassenschaftsgegenstände in Händen haben, aufgefordert, bei Vermeidung nochmaliger Leistung nur an das Verlassenschaftsgericht zu zahlen, übrigens bis zum obigen Termine zur Feststellung der Aktivmasse hierüber Anzeige zu machen.

Kissingen am 5. Januar 1856.

Königliches Landgericht.

Bucher.

Exp.-Nr. 2126.

In der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

M. Lebrun's

Vollständiges Handbuch

für

Klempner

und Lampenfabrikanten.

Oder gründliche Belehrung über das Eisen-, Messing- und das Zinkblech, sowie über die besten und neuesten Werkzeuge und Maschinen; eine ausführliche Anleitung zur vortheilhaftesten Verfertigung der Blecharbeiten aller Art, als Dächer und Röhren, Küchengeräthe, Koch- und Kaffeemaschinen, Formen, Kästchen, Leuchter, Laternen, Badewannen ꝛc.. zum Verzinnen und Verzinken kupferner und anderer Gefäße; die Grundsätze der Erleuchtungskunst, eine genaue Anweisung zur Fabrikation der vorzüglichsten Oel-, Talg- und Weingeistlampen vom Nachtlichte bis zum Kronleuchter, der dazu gehörigen Schirme, Glaskugeln und Metallreflektoren und zur Darstellung des Metallmohrs; endlich die Kunst, Blechwaaren und Lampen auf die geschmackvollste Weise anzustreichen, zu lakiren, zu vergolden, zu galvanoplasticiren und überhaupt zu verzieren. Vierte mit einem reichen Atlas von 25 Quarttafeln (enthaltend die Werkzeuge und Maschinen des Klempners, Constructionen zu Kaffeemaschinen, Lampen ꝛc. und Muster der wichtigsten Klempnerarbeiten) ausgestattete Auflage. Herausg. von dem Klempnermeister W. Lorey und Dr. Chr. Heinr. Schmidt. Geh. 2 fl. 42 kr.

(Verlag von B. F. Voigt in Weimar.

Todes-Anzeige.

Allen entfernten Bekannten und Verwandten geben wir die schmerzliche Kunde, dass unsere innigst geliebte Mutter

Anna Fehneberg,

Polizei-Commissärs-Wittwe,

den 6. Januar in dem Herrn selig entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten

Adelheid Wiesinger, geb. Fehneberg, Landrichters-Gattin, } als Töchter.
Retti Fehneberg.

Bekanntmachung.

Die unterfertigte Administration bringt in Folge des Beschlusses des Bank-Direktoriums hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß von den sich durch Rechnungsabschluß vom zweiten Semester dieses Jahres ergebenden Erträgnissen — nach Abzug des Antheils, welcher dem Reservefonds der Feuerversicherungs-Anstalt statutenmäßig zukommt, — als

Dividende und Superdividende:

fl. 19. — auf jede Bank-Aktie erhoben werden können.

Die Auszahlung dieses Betrages findet vom 2. Januar 1856 anfangend, bei den Bank-Kassen zu München und Augsburg gegen den betreffenden Coupon statt, und wird zugleich, unter Hinweisung auf § 55 der Kassa-Instruktion bemerkt, daß jeder Ueberbringer dergleichen Coupons den Betrag derselben mündlich oder schriftlich anzugeben habe.

München den 31. Dezember 1855.

Die Administration der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Eduard Brattler, Dirigent. [3c]

Bekanntmachung.

Die **Abhaltung der Vieh- und Schweinmärkte dahier** beginnt

Donnerstag den 14. Februar 1856

und wird jeden Donnerstag nach dem Schweinfurter **Viehmarkt** fortgesetzt; nur wenn auf den Donnerstag ein Feiertag fällt, wird der Markt auf den folgenden Tag verlegt.

Hiebei sieht man sich veranlaßt, da in einigen Kalendern die Tage zur Abhaltung der **Jahrmärkte** dahier unrichtig bezeichet sind, zu veröffentlichen, daß solche, wie folgt, festgesetzt wurden:

I. Jahrmarkt am letzten Sonntag im Monat Jänner,
II. „ „ ersten Sonntag im Monat Mai,
III. „ „ ersten Sonntag vor Johanni,
IV. „ „ ersten Sonntag nach Bartholomäus,
V. „ „ letzten Sonntag im Oktober.

Arnstein dan 7. Janunr 1856.

Der Stadtmagistrat.

M. Klug, Bürgermstr.

Ullmann, Stadtschr.

Exp.-Nr. 384. [2a]

Deutsche Tonhalle.

Die um den im August vor. Js. für eine Symphonie ausgesetzten Preis in der festgesetzten Zeit eingekommenen 39 Bewerbungen sind durch die als Preisrichter erwählten Herren Dr. L. Spohr, V. Lachner und F. Hiller beurtheilt worden.

Das Ergebniß dieser Beurtheilung ist folgendes:

Den Preis erhielt zuerkannt: das Werk des Herrn H. Neumann in Heiligenstadt; besonders belobt sind: die Werke der Herren F. W. Markull in Danzig, Richard Wuerst in Berlin, K. J. Bischoff in Frankfurt a. M., Wilh. Hansen in Hannover, Emil Büchner in Leipzig, Anonym in Wien und Ernst Pauer in London; belobt wurden die Werke der Herren Johann Herbeck und Pius Richter in Wien, des Herrn Eduard Kunz in Worms und der Herren Karl Aug. Zwicker und Friedrich Lux in Mainz.

Wegen Rücksendung der sämmtlichen Bewerbungen sind die Vereinssatzungen maßgebend.

Mannheim, 10. Dezember 1855.

Der Vorstand.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 10. Jan. Abonnement suspendu. Zum Benefiz für Herrn Lud. Simon: **Kean oder Leidenschaft und Genie.** Schauspiel in 5 Akten nach Alex. Dumas von Dr. Wollheim.

Freitag den 11. Jan.: **Großes Concert** der vierzehnjährigen Violin-Virtuosin **Bertha Brousil** aus Prag und ihrer fünf jüngeren Geschwister **Antonie, Albin, Adolf, Aleris** und **Cäcilie,** in 2 Abtheilungen. Dazu. **Ein bengalischer Tiger,** Posse in 1 Akt. **Nr. 777,** Posse in 1 Akt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 9 Januar.

Pistolen 9 fl. 37½—38½ kr.
„ preuß. 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 23—24 kr.
Engl. Souvereings 11 fl. 43—45 kr.
Gold al Marco 375 fl.—377 fl.
Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine fl. 1 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—20¾ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 9 Januar.

Adler. Hausmann, Gutsbesitzer a. Elberfeld. Hochstadt, Fabr. a. Frankfurt. Kann, Commis a. Redwitz. Götzel, Verwalter a. Werneck. Kfl.: Schuhmann a. Crefeld, Dietz a. Frankfurt, Schab a. Hanau, Wollenweber a. Gumersbach, Hoddick a. Langenberg, Eder a. Hochheim, Schneider a. Chemnitz.

Kletbaum. Rauch, Part. a. Fulda. Emsthal, Oberförster a. Suhl. Vellian, Antiquar a. Straßburg. Legin, Fabr. a. Metz. Bohlmann, Kflr. a. Nürnberg. Kfle.: Gullmann a. Nürnberg und Kurz a. Rotterdam.

Kronprinz. Kaufle.: Fränkel a. Frankfurt, Neues u. Müller a. Crefeld, Hempel u. Gebhard a. Nürnberg, Jaggay a. Genua, Schäfer a. Elberfeld.

Schwan. Kopp, Gutsbesitzer aus Neresheim. Kfle.: Cramer a. Mainz, Laubacher a. Laupheim, Brechtle a. Ludwigsburg, Kaiser a. Augsburg, Fladmer a. Frankfurt.

Württemberger Hof. Frhr. v. Crailsheim a. Fröhstockheim. Mahla, Kfm. a. Elberfeld.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 11.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 11. Januar	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tageskalender: Hyginus, P. Sonnenaufgang: 7 Uhr 56 Min. — Sonnenuntergang: 4 „ 20 Min. — Mondsuntergang: Abends 8 Uhr 56 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 0 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr: 1 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch das in öffentlicher Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 10. d. M. verkündete Urtheil wurde Jakob Brand, Maurergeselle von Dampfach, wegen Vergehens des Diebstahls in eine 18tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe verurtheilt.

* Die mit polizeilichem Beschlag belegten Nummern 85 und 137 der Neuen Würzburger Zeitung vom Jahr 1855 wurden nach rechtskräftigem Erkenntniß wieder freigegeben.

* Die durch das Vorrücken des P. Aloys Braun in die Lehrstelle der 3. Gymnasialklasse zu Münnerstadt erledigte Lehrstelle der 2. Gymnasialklasse daselbst wurde dem Augustinerkloster zu Münnerstadt überlassen und wird durch den P. Prior Pius Keller, bisherigen Studienlehrer der 3. Klasse der lateinischen Schule, versehen.

Von der k. Kreis-Regierung ist der Gemeinde Marktheidenfeld die Genehmigung ertheilt, am zweiten Mittwochen jeden Monats Vieh- und Schweinmärkte abhalten zu dürfen. An den Markttagen wird sämmtlichen Marktbesuchern mit Vieh die Freiheit des Pflasterzolls gewährt.

Vermischtes.

Der Dividend der österr. Bankaktien ist auf fl. 43 (wovon fl. 28 Superdividend) festgesetzt worden.

* München. In der 20. Sitzung der 2. Kammer, wo u. a. die Nachweisungen über das bayer. Staatsbauwesen im Jahr 1852/53 geprüft und genehmigt wurden, entwarf Frhr. v. Lerchenfeld ein düsteres Bild von unserem Staatsbauwesen. Ungeheure Summen, sagt er, würden verausgabt und nur geringe Resultate erzielt. Dies komme von der Langsamkeit her, mit welcher man sich zum Abhelfen entschließt. Wenn der Ingenieur im Frühjahr nach einem Hochwasser z. B. den Voranschlag macht, dann muß er der Regierung, dem Ministerium vorgelegt werden. Nach einem halben Jahre wird er genehmigt; unterdessen hat das Wasser neuen Schaden gemacht, ein neuer Voranschlag in höherem Betrag wird gemacht und gutes Glück ist es, wenn man im Spätherbst zum Beginn des Baues kömmt. Nun kann man nicht mehr fertig werden, das Geschehene wird vom Hochwasser im Frühjahre wieder weggerissen und dann muß von Neuem begonnen werden. Was die Landbauten betrifft, bemerkt Redner, daß man zwar in einzelnen Blättern Bayern das gelobte Land der schönen Façaden nenne; allein diese Schmeichelei verschwinde in nichts, wenn man hinter die Façade trete; da zeige sich die Unzweckmäßigkeit in ihrem vollsten Glanz. Eine große Calamität sey, daß die meisten unserer Ingenieure nur Façadenzeichner sind, noch sehr weit zu tüchtigen Baumeistern haben, und insbesondere das Baumaterial so wenig kennen. — In Betreff des Brückenbaues wird erwähnt, daß die alten hölzernen Brücken mit ihrer alten Konstruktion viel besser waren, als die neueren Brücken mit ihrer neuen Konstruktion. Unsere Straßen seyen so schlecht, wie nirgends. — Schließlich räth Redner, daß im Staatsbauwesen mehr Sparsamkeit mit Zweckmäßigkeit verbunden werde; die Steuerzahlenden verlangen es so. Der Ministerpräsident gab zu, daß unser Staatsbauwesen seine Schattenseiten habe. Uebrigens sey eine neue Organisation des Bauwesens eben jetzt in Berathung. Im Vollzug werde allerdings von einzelnen Angestellten manchmal gefehlt. Im Allgemeinen aber stünden die bayerischen Bautechniker nicht auf so geringer Stufe der Bildung und der Thätigkeit. Ein Beweis davon sey der, daß so viele bayerische Techniker vom Ausland berufen und mit der Führung der schwierigsten Bauten betraut werden. Insbesondere sey dies der Fall beim Eisenbahnbau in der Schweiz. Er wiederholt, daß die oberen Behörden alle Mängel soviel als möglich zu beseitigen suchen werden; namentlich sollen die Uferschutzbauten beschleunigt werden. Was die hölzernen Brücken betrifft, so kämen gleiche Klagen auch aus anderen Ländern; es scheint, daß nicht die Konstruktion und das Material, sondern die bauführenden Beamten schuld seyen.

München, 8. Jan. Der Finanzausschuß der ersten Kammer hat einen für unser Staatsschuldenwesen sehr wichtigen Beschluß gefaßt. Er schlägt nämlich vor, es solle über die Staatsschuldentilgung ein neues Gesetz erlassen werden, worin 1) die ältere Staatsschuld unter Berücksichtigung der wohlerworbenen Rechte der Staatsgläubiger (insbesondere auf Heimzahlung) eine bleibende und gesicherte Dotation festgesetzt werden; 2) eine bestimmte Summe als Minimum der jährlichen Verloosung ausgesprochen werde; 3) die bisherige Füreinanderbringung des Aktivum der Staatsschuldentilgungsanstalt und des Passivum der Pensionsamortisationskasse gegenseitig aufhören soll; worin 4) der Malzaufschlag mit Bezugnahme auf den ad 1 gestellten Antrag der Staatsschuld in bestimmter Größe versichert werde, und endlich 5) die bei der Staatsschuldentilgungsanstalt anliegenden Staatsaktivkapitalien unter Abrechnung an dem Guthaben der älteren Schuldentilgungsfonds bei der Eisenbahndotationskasse abgeschrieben würden, und somit eine Verminderung von der älteren Staatsschuld und der Eisenbahnbauschuld in gleichem Betrage einzutreten hätte.

München. Im kommenden Herbst soll für die Truppen der 3. und 4. bayer. Armeedivision in Franken ein Uebungslager stattfinden, vorausgesetzt, daß nicht politische Verhältnisse eine anderweitige Verwendung der Armee nothwendig machen sollten. (N. K.)

Aus der Holledau, Ende Dez. Wiewohl heuer eine sehr ergiebige Hopfenernte gewesen, so wird doch in unserer Gegend wohl nur wenig Hopfen unverkauft bleiben, indem seit drei Monaten, und ganz besonders seit den letzten 6 Wochen, von mittelfränkischen Hopfenhändlern sehr viel Hopfen angekauft wurde. Gute Waare wird noch immer per Ztr. um 35—40 fl. und mittlere und schlechtere um 30—25 fl. gekauft. Man nimmt an, daß in der Holledau heuer gegen 6000 Zentner Hopfen gebaut wurden; wonach sich die bedeutende Geldsumme für verkauften Hopfen — selbst bei heurigen geringeren Preisen, bemessen läßt.

Wolfstein in der bayer. Pfalz, 4. Jan. Die Königsberger Quecksilber-Bergwerksgesellschaft will in nächster Zeit einen Versuch machen, in einer im Königsberge befindlichen, halbverfallenen Grube, die „Goldgrube" genannt, nach Gold zu graben. (Pf. Z.)

Wien, 6. Jan. Die sämmtlichen evangelischen Gemeinden in Oberösterreich und Steyermark werden nach einhelligem Beschlusse das neue bayerische Gesangbuch zur Einführung bringen, wozu dem Vernehmen nach bereits die Genehmigung des k. k. Konsistorium erfolgt ist. (N. K.)

Der „Breslauer Zeitung" schreibt man aus Wien: „Das hiesige Bücherrevisionsamt scheint sich darauf zu verlegen, das Bücherwesen à la russe zu behandeln. Es liegt mir ein in Oesterreich erschienener Volkskalender vor, in welchem eine Menge Stellen in der Weise schwarz überdruckt sind, wie dies mit den in Warschau und Petersburg ankommenden ausländischen Zeitungen der Fall ist.

In dem sächsischen Dorfe Leipen hat die schon in höhern Lebensjahren stehende Ehefrau eines dasigen Einwohners ihren

noch schlafenden Ehemann mit einem Zimmermanns-Hammer zu ermorden versucht, jedoch nur schwer verwundet. Häuslicher Unfriede und zuletzt Wuth und Rache wegen einer der Frau vom Manne verweigerten Summe Geldes sollen die Quelle dieser Unthat seyn. Die Thäterin ist ihres Verbrechens geständig und sieht ihrer Bestrafung entgegen.

* In Leobschütz (Schlesien) ist seit den Weihnachtsfeiertagen die Cholera ausgebrochen und hat sich trotz der Kälte bereits über das Weichbild der Stadt verbreitet.

Stuttgart. Das Regierungsblatt publizirt ein k. Edikt, welches die Statuten des Friedrichsordens wesentlich modifizirt. Der Orden wird als „besonderes Merkmal des königlichen Wohlwollens, sowie als Anerkennung und Belohnung ausgezeichneter Verdienste, im Militär-, sowohl als im Zivildienst, um die Person des Königs, das königliche Haus und den Staat verliehen werden." (A. Z.)

Karlsruhe, 7. Jan. Die zweite Kammer hat heute den Gesetz-Entwurf über die allmälige Einlösung der 3½proc. Rentenscheine mit 35 gegen 17 Stimmen angenommen.

Gestorben: In Darmstadt am 9. Januar Geheimerath und Oberbibliothekar Dr. Feder in einem Alter von 65 Jahren. — In Altenburg der Geheimerath a. D. Karl v. d. Becke im 73. Lebensjahre.

Mainz. Frankfurter Blätter berichten von einem in Mainz stattgehabten traurigen Vorfall, indem nämlich ein Officier der Garnison einen Bürger und Hotelbesitzer, weil derselbe sich weigerte, sein Lokal zu einem Privatgelage herzugeben, erheblich verwundete. Dem Vernehmen nach gehörte der fragliche Officier zu der in Mainz liegenden k. preußischen Kavallerie-Abtheilung, und war mit einem Mädchen aus einem berüchtigten Hause in den „Englischen Hof" gekommen. Der Wirth eröffnete dem Officier, mit Rücksicht auf den guten Namen seines Gasthofes, seiner Begleiterin den Aufenthalt in demselben nicht gestatten zu können, worauf der Officier den Säbel zog und dem Hotelbesitzer so erhebliche Wunden beibrachte, daß man für das Leben desselben fürchtet. Die Untersuchung über den Vorfall ist bereits eingeleitet.

Wiesbaden, 4. Jan. Das Verbot des fremden Papiergeldes im 24½-Gulden oder 14-Thalerfuß ist nun auch bei uns erlassen worden. Von dem Verbot ausgenommen und neben den Noten der nassauischen Landesbank bleiben nur die k. preußischen Kassenanweisungen und die Noten der preußischen Bank, die sächsischen Kassenbillete, das württemb. und badische Papiergeld, die großh. hessischen Grundrentenscheine, die Noten der bayerischen Hypotheken-Bank und der Frankfurter Bank. Wer anderes Papiergeld ausgibt oder anbietet, verfällt in eine Geldbuße von 3 bis 30 fl. Die Verordnung tritt mit dem 15. Jan. in Kraft. (Mrh Z.)

Der Herzog von Koburg-Gotha hat mittelst Schreibens an den Stiftungsrath der Altersversorgungsanstalt für deutsche Schauspieler, für welchen Zweck in der letzten Zeit unter dem Vorsitze des Generalintendanten der k. Schauspiele, v. Hülsen, ein eigenes Komite zusammengetreten ist, das Protekterat über diese Anstalt anzunehmen geruht. (Berl. Bl.)

Thüringen. Nach Berichten von Localblättern hat die Regierung von Altenburg den Beschluß gefaßt, die mit Genehmigung des dasigen Landtags beabsichtigte Convertirung der altenburgischen Einthalerscheine in Kassenanweisungen zu 10 und zu 20 Thlr. nicht eintreten zu lassen, da ein gesammter Beschluß der thüringischen Regierungen über die Papiergeldfrage resp. die Ausschließung des ausländischen Papiergeldes bevorsteht.

In Genua ist ein Prozeß eingeleitet worden, wegen Anwendung homöopathischer Heilmittel bei Cholerakranken während der letzten Epidemie, was um so auffallender ist, als das homöopathische Heilverfahren in Turin eine ziemlich große Verbreitung gewonnen hat. (A. Z.)

Paris, 8. Jan. Heute 11 Uhr fand unter großem Zudrang die Beerdigung des Bildhauers David aus Angers, ehemaligem Volksrepräsentanten, statt. Zur Aufrechthaltung der Ordnung waren Maßregeln getroffen. Davids letztes unvollendetes Werk ist das Grabmal Arago's.

* Paris, 9. Jan. Der Kaiser hat angeordnet, daß für die aus der Krim zurückkehrenden Truppen eine Anzahl Vorstellungen in der großen Oper gegeben werden solle. Die erste dieser Vorstellungen wird künftigen Samstag stattfinden. Man wird „Jovita" — die Ouvertüre zur „Stummen" und eine von Gueymard gesungene Cantate aufführen. — Die Unterofficiere und Soldaten werden das Parterre, das Amphitheater, die Logen des 3. und 4. Rangs einnehmen. Die Sperrsitze sind für die Officiere reservirt.

* Paris, 9. Jan. Heute Vormittag fand der Einzug einer zweiten Brigade der Orient-Armee statt. Um 11 Uhr kamen diese Truppen — 2 Bataillone des 39. Regiments, 2 Bataillone des 50., 1 Bataillon der Garde-Voltigeurs — in Campagne-Uniform auf dem Bastille-Platz an, den eine ungeheure Menschenmenge bedeckte. General Niel empfing dort die Truppen im Auftrage des Kaisers und führte sie über die mit Flaggen und Blumen gezierten Boullevards, nach den Tuilerien. — Die Rufe: Es lebe die Armee, es lebe der Kaiser, es lebe das 39. Regiment, es lebe das 50., es lebe die Garde! — ertönten abwechselnd von allen Seiten aus den Reihen der herbeigeströmten Menschenmaßen. Fast jeder Officier, fast jeder Soldat hatte einen Eichen-, Lorbeer- oder Imortellenkranz. — Etwas vor 1 Uhr kam die tapfere Truppe in den Tuilerien an, wo sie vom Kaiser, welcher von einem glänzenden Stabe (worunter die Marschälle Vaillant und Magnan, die Generale Canrobert, Bosquet, mehrere engl. Generale ꝛc. sich befanden) begleitet war, gemustert wurde. — Hierauf placirte sich der Kaiser und sein Stab unter dem „Uhrenpavillon", auf dessen Balcon sich die Kaiserin mit ihren Damen befand. Die Officiere und Fahnen bildeten einen Kreis, — der Kaiser richtete einige Worte an die kleine Schaar worauf die Truppen, unter dem fortdauernden Rufe: es lebe der Kaiser, es lebe die Kaiserin! defilirten.

* Nach einem Bericht des Marschalls Pelissier haben die Freiwilligen der Division Autemarre im Baidarthal in der Nacht vom 26. auf den 27. Dez. einen 80 Mann starken russ. Posten aufgehoben.

Aus Irland wird gemeldet, daß der nördliche Theil der Königsgrafschaft wieder von den Bandmännern beunruhigt wird. Mordthaten sind zwar in der letzten Zeit nicht vorgekommen, aber die Brandstiftungen sind an der Tages- oder vielmehr Nachtordnung. In dem angrenzenden so verrufenen Tipperary dagegen herrscht eine musterhafte Ruhe. Die Regierung hat sich gezwungen gesehen, die Polizeimacht in der genannten Grafschaft auf Kosten der Pächter zu verstärken.

Die neuesten Blätter aus Kalifornien melden das Auffinden von einem unermeßlichen goldhaltigen Lager im Tafelberge (Table Mountain). Am Tafelberge sollen auch Diamanten aufgefunden worden seyn, von denen einer zu 60 Dollars verkauft wurde. (K. Z.)

Dr. A. Petermann hat dem Londoner Athenäum die Mittheilung zugehen lassen, daß der Missionär Rebmann in Ost-Afrika von dem Vorhandenseyn eines großen Binnensee's in Afrika Kenntniß gegeben hat. Dieser See erstreckt sich, den Rebmann'schen Angaben nach, vom 10. Grade südlicher Breite bis zum Aequatar und vom 40. bis 47. Grade östlicher Länge v. F.; seine äußerste Ecke gegen Südost bildet der Njassa See. Demnach wäre dies ein Binnengewässer von doppelt so großem Umfange als das Schwarze Meer und der Njassa verhielte sich zu demselben wie das Asow'sche Meer zum Schwarzen.

Handels- und Börsenberichte.

* Mittelpreise auf der Schranne zu Marktbreit am 7. Jan.: Waizen 27 fl. 27 kr. (gefl. — fl. 38 kr.,) Korn 22 fl. 38 kr. (gest. 38 kr.), Gerste — fl. — kr. (gest — fl — kr.), Haber 7 fl. 6 kr. (gesl — fl. 24 kr.) Erbsen — fl — kr.

Politisches Register.

(Nassau.) Die Behörden sind zu möglichster Gewissenhaftigkeit bei Abnahme von Eiden angewiesen.

(Dänemark) Die dänische Regierung will dem Vertrag Schwedens mit den Westmächten nicht beitreten, sondern neutral bleiben.

(Donaufürstenthümer.) In der Wallachei soll die Sklaverei abgeschafft werden.

Neueste Nachrichten.

Neuyork, 26. Dez. Der Dampfer „Northern Light", der im Begriffe war zu einer Freibeuterexpedition gegen Nicaragua auszulaufen, ist von der Regierung mit Be-

schlag belegt und eine große Anzahl an Bord befindlicher Abenteurer ist verhaftet worden. Der Northern ergab sich nicht ganz gutwillig; es bedurfte dazu eines Kanonenschusses von einem Zollkreuzer, unter- dessen Luken er nachher gezwungen wurde, Anker zu werfen.

Das Liverpooler Albion will wissen, daß Admiral Dundas faktisch seine Entlassung eingereicht und jede Betheiligung an den künftigen Operationen abgelehnt habe. Er erkläre sich mit den Plänen der Admiralität nichts weniger als einverstanden und schildere Kronstadt als vollkommen uneinnehmbar. Daßselbe gilt nach ihm von Helsingfors, und er erklärt den Angriff auf Sweaborg gegen sein besseres Wissen unternommen zu haben. Doch kann das Blatt, während es dem Gerücht einige Wichtigkeit beilegt, sich selber nicht der Frage enthalten, wie es komme, daß der Admiral trotzdem und alledem zur Theilnahme am Pariser Kriegsrath berufen worden sey.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

In der Kuratel über den abwesenden Michael Gernert von hier, nun dessen Verschollenheit, beschließt das kgl. Kreis- und Stadtgericht Würzburg, in der Erwägung:

daß im Laufe der durch Verfügung vom 15. Mai l. J. vorgesetzten sechsmonatlichen Frist sich keine weiteren Intestaterben des abwesenden Michael Gernert gemeldet haben, als Rosina Größlein, Susanna Größlein und Margaretha Weinerich Wittwe;

daß diese drei Personen unter dem 5. Dezember l. Js. den Verschollenheitseid abgeleistet haben,

es sey Michael Gernert für todt zu erklären und das Vermögen desselben der Rosina und Susanna Größlein und Margaretha Weinerich zu gleichen Theilen auszuhändigen.

Würzburg den 7. Dezember 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

V. d.

Wilhelm.

Exp.-Nr. 3590. I. Schierlinger.

Versteigerung.

Mittwoch den 16. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr

werden im königlichen Salz-Magazin dahier
ca. 200 Stück leere Salz-Fäßel und
ca. 250 „ „ Salz-Säcke
partieweis versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 10. Januar 1856.

Königliches Salzamt.

Physicalisch-medicinische Gesellschaft. Sonnabend den 12. Jan.

Abends 6 Uhr: Vorträge von den Herren Heymann und Bamberger.

Prompte Beförderung für Auswanderer!

Gott mit uns!

Gesetzlich legitimirte Auswanderer finden am 1. und 15. eines jeden Monats prompte Beförderung zu den billigsten Preisen, wie solche von soliden Expedienten direkt bewilligt werden.

Näheren Aufschluß ertheilen die Herren Bezirks-Agenten für Unterfranken:

In **Würzburg:** Herr **Joseph Wachter** am Fischmarkt.
In Schweinfurt: Herr G. H. Beck.
In Bischoffsheim a. d. R.: Herr J. Deutsch jun.
In Arnstein: Herr M. Klug.
Bamberg:

General- und Spezial-Agentur:

[41] **F. J. Weber.**

---

[9] Bei uns ist vorräthig die **4. Auflage** des so rühmlichst bekannten von den **größten landwirthschaftlichen Vereinen als Preisschrift** empfohlenen landwirthschaftlichen Volksbuches:

Der Landmann, wie er seyn sollte, oder Franz Nowack, der wohlberathene Bauer. Herausgegeben vom Oekonomie-Rathe **A. Rothe.**

Dieses Volksbuch erfreut sich bei jeder Auflage der Gunst des landwirthschaftlichen Publikums und kann jedem Oekonomen bestens empfohlen werden.

Das Buch ist 20 Bogen stark, dauerhaft eingebunden und kostet nur 54 kr.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Bei **Adolph Krabbe** in Stuttgart erscheinen und sind durch die **Stahel'sche** und Buch- Kunsthandlung in Würzburg zu beziehen:

Hausblätter für 1856.

Herausgegeben
von
F. W. Hackländer und Edmund Hoefer.

1. Heft.

Inhalt:

Geschichten einer Wetterfahne. Von F. W. Hackländer.
Der Balinese. Von Fr. Gerstäcker.
Aus dem Gebiete der Länder- und Völkerkunde. Von Hermann Emmerich.
Bilder aus Gastein. Von Heinrich Koenig.

Die Hausblätter beginnen ihren zweiten Jahrgang mit freudigem Muth und froher Kraft in unveränderter Weise. Sie werden darauf achten, sich selbst stets frischen Bluts zu erhalten und allen Forderungen der Zeit gerecht zu werden, und die Verlagshandlung hofft, daß diese Zeitschrift auch in ihre Kreise stets Anregung, Unterhaltung und heiteres frisches Leben bringen werde.

Von den „Hausblättern" erscheinen unverändert monatlich 2 Hefte gr. 8. je 5 Bogen in Umschlag und kosten

vierteljährlich 2 fl. 6 kr. rhein.

Pünktlich je am 1. und 16. jeden Monats wird ein Heft ausgegeben. Am Schluß eines jeden Quartals erscheint Titel und Inhalt desselben, so daß es einen vollen Band von 30 Bogen bildet.

Bekanntmachung.

Nachdem der Buchhändler Veit Joseph Stahel von hier und dessen Ehegattin Amanda Elisa Johanna geb. Hitschler aus Landau Ausweis der vor dem kgl. Notär zu Herxheim vom 10. ds. Mts. abgeschlossenen Ehevertrages die Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben, wird dieses anmit öffentlich bekannt gemacht.

Würzburg am 28. Dezbr. 1855.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Dir. frank.

Wilhelm.

Heusinger.

Exp.-Nr. 4557. [26]

Verstorbene.

M. Dor. Heidenfelder, Bürgerspitalpfründnerin, 77 J. alt. — Moses Frank, Privat., 70 J. alt. — Melchior Faber, Glasermeister, 54 J. alt. — Moses Hirsch, Metzgermeister, 90 Jahre alt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 10. Januar.

Pistolen 9 fl. $37\frac{1}{2}$—$38\frac{1}{2}$ kr.
„ preuß. 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 23—24 kr.
Engl. Souvereings 11 fl. 43—45 kr.
Gold al Marco 375 fl.—377 fl.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
Kassenanw. 1 fl. 45—$45\frac{1}{4}$ kr.
Diverse Kassenscheine fl. 1 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. $20\frac{1}{4}$—$20\frac{3}{4}$ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 10 Januar.

Adler. Wüstenfeld, Fabrikbesitzer a. Schweinfurt. Meier, Oekonomiebesitzer a. Regensburg. Kflte.: Aub, Blum, Rosenbach, Krell und Rau a. Frankfurt, Schäfer a. Hanau, Bub a. Ansbach, Beyer a. Schweinfurt, Blankmeister aus Apolda, Houben a. Cöln, Klitscher a. Leipzig u. Kodl a. Berlin.

Kleebaum. Broussil mit Familie, k. k. Beamter, u. Dide, Opernsänger a. Prag. Schneider, Rent. a. Freiburg. Dittmann, Partik. a. Berlin. Wertmann, Fabr. a. Elberfeld. Frl. Forster a. Stuttgart. Kflte.: Döblemann a. Nürnberg, Hartlaub a. Frankfurt, Rotwig a. Wien, Zeltner a. Cöln.

Kronprinz. Graf Castell mit Dienerschaft a. Rüdenhausen. Freifrau v. Thüngen mit Fräul. Tochter a. Thüngen. Andrä, Gutsbesitzer aus Gelchsheim. Kflte.: Tillmann a. Cöln, Konigswerther a. Frankfurt, Fleischmann a. München, Darmstädter a. Mannheim, Molsch a. Hückeswagen, Normann a. Marienbaide.

Schwan. Kauflte.: Brockmann a. Frankfurt, Lampert a. Ulm, Krauß a. Nürnberg, Litfield a. Cöln, Ruber a. Freiberg. Lundlein mit Sohn, Architekt a. München.

Württemberger Hof. Hill, Part. a. Mannheim. Kflte.: Levinger u. Strauß a. Frankfurt und Hirsch a. Mergentheim.

Ludwigs-Westbahn.

Von	Nach	Züge.	Von	Nach
Frankfurt.			Bamberg.	
12— M.	6^{45} M.	Eilzug.	6^{15} M.	12^{30} M.
9^{40} M.	5^{5} F. †)	Postzug.	1^{25} F.	10^{20} M.
9^{50} F.	12^{30} M.	Güterzug	9^{40} M.	2^{00} M.
6^{15} M.	7— F.	„	10^{30} F.	5— F.

†) Ankunft des Postzugs in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage Früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 12.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern	Samstag, 12. Januar	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Ernestus, Abt. Sonnenaufgang: 7 Uhr 55 Min. — Sonnenuntergang: 4 U. 21 Min. — Monduntergang: Abends 10 Uhr 21 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 4 Grad Kälte, Mittag 12 Uhr: 1 Grad Kälte.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 12. Jan. Die bereits durch auswärtige Blätter rühmlich bekannten Geschwister Brousil aus Prag wurden in ihrem gestrigen ersten Konzert im hiesigen Stadttheater mit viel Beifall begrüßt und jedes der vorgetragenen Konzertstücke mit stürmischem Applaus aufgenommen. In der That sind die Leistungen dieser noch im zartesten Alter stehenden Kinder überraschend und zeugen von einer seltenen musikalischen Begabung, weßhalb wir nicht verfehlen, auf das heute stattfindende 2. Konzert aufmerksam zu machen.

* Auch die zweite Lieferung von Meyer's Geschichts-Bibliothek wurde gestern in den hiesigen Buchhandlungen polizeilich mit Beschlag belegt.

Als Kaplan in Hilders wurde Neopr. Anton Kißmann angestellt. — Vom 20. Juli bis 3. August wird eine Volksmission zu *Ebern* und vom 24. August bis 8. September eine *solche zu Haßfurt* durch Väter aus der Gesellschaft Jesu *abgehalten* werden. — Der im Jahre 1848 verlebte Dechantpfarrer Joseph Faulhaber zu Amorbach hat gemäß nunmehr erfolgter Nachlaßauseinandersetzung 1000 fl. zu einer Jahrtagsstiftung legirt und dem Armenfonds zu Amorbach 10,221 fl. zugewendet, nachdem derselbe schon zu Lebzeiten 12,000 fl. zur Stiftung der 2. Kaplanei dortselbst geschenkt hatte.

* Durch Ministerial-Ausschreiben vom 30 August v. J. ist der Anlage der Gemeinde- und Stiftungs-Kapitalien in Staatspapieren au porteur, wenn diese nicht durch Schenkung oder Vermächtniß erworben worden, beschränkend entgegengetreten, jedoch soll, wenn die anderweitige vorschriftsmäßige Unterbringung der Kapitalien rechtzeitig ohne Verlust für die Gemeinden und Stiftungen nicht geschehen kann, die Kuratelgenehmigung für die Anlegung in Staats-Obligationen au porteur nicht verweigert werden. Das Ministerium hält, wie aus einer neuerlichen Entschließung vom 27. v. M. ersichtlich ist, trotz eingekommener Remonstrationen hieran fest, und macht namentlich geltend, es könne aus der Bedachtnahme auf Anlegung der Gemeinde- und Stiftungskapitalien zur Unterstützung der Landwirthschaft und Gewerbe eine Gefährdung der Gemeinden und Stiftungen mit Grund nicht gefolgert werden, nachdem diese Anlegung längst bestehenden Vorschriften (Ziff. 113 der Vollzugsvorschriften zum revid. Gemeinde-Edict) entspreche, und dadurch bedingt sey, daß dieselbe ohne Nachtheil der betreffenden Körperschaften geschehen könne.

* Schweinfurt, 11. Jan. Heute Nacht 12½ Uhr trafen mit dem Postzug 700 Mann österreichische Soldaten auf ihrem Marsche von Mainz in die Heimath hier ein, wurden bei den Bürgern einquartirt und gehen morgen früh mit der Eisenbahn über Bamberg nach Böhmen weiter.

Vermischtes.

Die „N. Münchn. Z." führt in einer ihrer neuesten Nummern als Beweis dafür, daß auch in kleineren Orten Speise-Anstalten nach dem Muster der Eggestorf'schen in Hannover mit Erfolg bestehen können, die Erfahrungen an, die man mit ähnlichen Einrichtungen in Speyer und Zweibrücken machte. „In diesen Städten — sagt dieselbe — hat man schon seit einem Jahre unter Mitwirkung der Armenflegen Suppenanstalten eingeführt, bei welchen sich außer den Armen zugleich geringbemittelte Leute gegen Entrichtung der Taxe betheiligen können. Bei der Kostanstalt in Zweibrücken kostet der Liter Suppe aus Reis, Gries, Gerste oder Dinkelkern mit zerhacktem Rindfleisch 2½ kr. — 550 bis 600 Liter werden bereitet aus 60 Pfd. Reis rc., 20 Pfd. Fleisch, 20 Pfd. Knochen, 10 Pfd. Salz und dem nöthigen Gewürze. Die Bereitung der Speisen geschieht in einer eigens hiefür eingerichteten Küche durch Bewohner der Stadt, die täglich abwechseln. Der Bürgermeister und Adjunkt leitet die Abgabe der Portionen und den Ankauf der Vorräthe im Großen besorgt eine besondere Kommission unter dem Vorsitze des Bürgermeisters. Im Winter 1854/55 beliefen sich die Kosten während 91 Tagen auf 1656 fl. 6 kr. und verkauft wurden an Nichtarme 3891 Liter à 2½ kr. Die Suppenanstalt in Speyer verabreichte vom 17. Dezbr. 1854 bis letzten Oktober 1855 an Arme unentgeltlich beiläufig 46,829 Portionen, in die deutschen Schulen bis zum 13. April 1855 ungefähr 19,850 und an gering bemittelte Leute gegen Bezahlung von 2½ kr. per halbe Liter, 17,280 Port. nach einem für jeden Tag der Woche bestimmten Speisezettel. Diese Anstalt befindet sich im Betriebe eines Privaten, welcher sich bei der Kostbereitung an die ihm von dem Armenpflegschaftsrathe gegebenen Vorschriften zu halten hat und von Letzterem überwacht wird. Die Kosten für die Armen und armen Schulkinder werden aus der Armenkasse vergütet.

Gestorben: In Berlin im Alter von 68 Jahren der Geheimerath a. D. Esser, früher Mitglied des rheinischen Kassationshofes, der Nationalversammlung und der aufgelösten 2. Kammer.

Ein Kaufmann Landsberger aus Ratibor, der vor einiger Zeit nach Ungarn gereist war, kehrte nicht wieder von dort zurück. Den Nachforschungen eines seiner Verwandten gelang es, auszumitteln, daß derselbe ermordet und beraubt wurde. Die Schlesische Zeitung berichtet darüber Folgendes: „Landsberger traf mittels Eisenbahn über Pesth in Kerez am Spätabend ein, nahm Logis in einem der bessern Gasthäuser des Orts und wurde von Seiten des von seiner Ankunft schon unterrichtet gewesenen Wirths auf das zuvorkommendste empfangen. Letzterer überließ dem Gaste zur angeblichen größern Bequemlichkeit sogar das eigene Schlafgemach. Die unermüdete Sorgfalt des nach seinem Schwager forschenden Verwandten wußte die Vermittlung einer einflußreichen Persönlichkeit zu erlangen und infolge der hierauf vorgenommenen Haussuchung in jenem Gasthause kam eines der schändlichsten Verbrechen offen zutage. Landsberger wurde in dem ihm angewiesenen Schlafzimmer, welches er seit seinem Eintritt nicht wieder verlassen hatte, unter Mitwirkung des Wirths und noch dreier Genossen, darunter ein Metzger, förmlich abgeschlachtet, sein Leichnam in einen zur Aufbewahrung alter Wäsche dienenden Kasten verpackt und an diesem Orte noch vorgefunden. Ein Dienstmädchen des Gasthauses, welches am Tage nach jener grauenvollen Unthat das Gemach aufräumen wollte, fand auf dem Fußboden Blutlachen; auf ihre Nachfrage wurde ihr unter Zustellung eines erheblichen Geldbetrags Stillschweigen anempfohlen; sie soll es aber gewesen seyn, welche zunächst die wichtigsten Anleitungen zur weiteren Verfolgung der hier bezeichneten Spuren gegeben hat. Der Unglückliche hinterläßt tieftrauernde und trostlose Kinder, seine Gattin ist vor kurzer Zeit der Cholera erlegen. Die den Mordgesellen gewordene Beute soll etwa 2000 Thaler betragen haben."

Die preußischen Kassenanweisungen sind seit einigen Tagen in Berlin Gegenstand des Börsenhandels geworden, indem man willig dafür ein Agio von ½ per Tausend bewilligt, und in Kurzem wahrscheinlich ein noch höheres Agio bewilligen wird. —

Stuttgart, 9. Jan. Nach der „U. S." haben sich die Gebrüder Völker von der Brodfabrik getrennt, die nun von dem Bäcker Eberbach allein betrieben wird. Erstere wollen im Frühjahre eine neue Brodfabrik sammt Maschinenwerkstätte errichten.

In Oettingen bei Kirchheim (Württemberg) wurde in der Nacht vom 8. zum 9. Jan. nach 1 Uhr eine kurze Erderschütterung deutlich gefühlt.

Auf allen oberschwäbischen Schrannen findet seit einiger Zeit ein allmähliges Fallen der Fruchtpreise statt. Man hält den Rückgang zu dieser Zeit für ein gutes Zeichen und glaubt, daß derselbe um so eher anhalten werde, als überall große Fruchtvorräthe vorhanden sind und die Schrannen daher auch fortwährend sehr starke Zufuhren erhalten. — Auch im Elsaß und Lothringen fielen die Fruchtpreise in letzter Zeit beträchtlich. Bei den Fleischpreisen ist dies schon längst der Fall. Die Einfuhr von deutschen Weinen ist dort wieder im Zunehmen begriffen, eben so hat die Ausfuhr von französischen Weinen gewonnen, wiewohl der Export von Erzeugnissen aus der Champagne, der in früheren Jahren namentlich nach Rußland sehr belangreich war, auf eine fühlbare Weise abgenommen.

* In Dresden geht man damit um, eine Bank zu errichten, deren Geschäftskreis sich nicht bloß auf die Bedürfnisse des Fabrik- und Handelsstandes erstrecken, sondern auch, soweit dies mit der Sicherheit und Rentabilität des Unternehmens vereinbar ist, die Unterstützung der kleineren Handwerker durch Gewährung von Vorschüssen gegen Pfand oder Bürgschaft in sich begreifen soll.

Aus Karlsruhe, 10. Jan., wird der „Frankf. Postztg." geschrieben, die Nachricht von einem Abgange des Ministers Freihrn. v. Rüdt und seiner Ersetzung durch den diesseitigen Gesandten in Berlin Freihrn. v. Meysenbug entbehre der Begründung.

* Frankfurt, 11. Jan. Der frühere Buchbinderlehrling Bacher aus Babenhausen ist wegen Brandstiftung in dem Pfeifer'schen Hause in der alten Mainzergasse vom Kriminalamte zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. — Ein hiesiger Oekonom, der im vergangenen Jahre eine gesegnete Ernte gemacht, hat seinen Dank gegen die gütige Vorsehung dadurch zu bethätigen gesucht, daß er mehrere hundert Malter Hülsenfrüchte und Kartoffeln ausgesetzt hat, die so eben an Unbemittelte unentgeltlich ausgetheilt werden. Ein nachahmungswürdiges Beispiel. — Während wir gestern noch 3° Wärme hatten, haben wir seit heute früh 1° Kälte und ziemlich starken Schneefall.

Livorno, 6. Jan. Der Frost in der Nacht vom 23. auf den 24. v. M. hat den Olivenpflanzen in Toskana sehr geschadet. In Massa und Carrara sind fast sämmtliche Citronen- und Pomeranzenbäume erfroren.

Paris. Dem Begräbnisse des berühmten Bildhauers David, der sich stets mit großer Offenheit als entschiedener Anhänger republikanischer Grundsätze bekannte, wohnte eine Anzahl republikanischer Notabilitäten bei, unter welchen man auch den General Cavaignac bemerkte. Hr. Beranger, welcher sich ebenfalls eingefunden hatte, war der Gegenstand einer Ovation von Seiten einer Anzahl Studenten. Es wurden mehrere Rufe „Es lebe Beranger" und „Es lebe die Freiheit" vernommen. Man spricht von fünf oder sechs Verhaftungen, welche stattgefunden hätten.

* Paris, 10. Jan. Am letzten Tage des vorigen Jahres wurde in der hiesigen Bank ein Diebstahl von 160,000 Frs. begangen. Früher schon war in ähnlicher Weise eine Summe von 10,000 Frs. gleichfalls in Banknoten, entwendet und der Bankdiener, auf den der Verdacht fiel, entlassen worden. Desto schwieriger war es, den diesmaligen, ebenso gewandten als schlauen Dieb herauszufinden, denn es war kaum mehr zu bezweifeln, daß beide Diebstähle einen Urheber hatten. Sämmtliches Personal wurde deßhalb, ohne daß man es ahnte, aufmerksam beobachtet. Gestern endlich gelang es, den Thäter zu finden, der einer der Bankbeamten und Sohn eines hochgestellten Militärs ist. Den ersten Verdachtsgrund gaben die mit seinem Einkommen nicht im Verhältniß stehenden Neujahrseinkäufe 2c. Man beobachtete ihn genauer, ließ ihm, natürlich ohne sein Wissen, überall Polizeiserganten folgen und kam so darauf, daß er die gestohlene Summe unter einem Baume in Compiègne vergraben hatte, wo man sie — weniger bereits verausgabter 13,000 Fr. auch vorfand. Der Thäter versuchte zuerst von gefundenen Geldern zu sprechen, gab sein fruchtloses Läugnen bald auf und gestand Alles.

Konstantinopel, 31. Dez. Die Ueberreichung des großen Bandes der Ehrenlegion an den Sultan durch den franz. Gesandten, hat in feierlicher Weise stattgefunden. — Mit Griechenland wird dem Vernehmen nach eine Konvention behufs der Unterdrückung des Räuberwesens abgeschlossen werden.

* In einer Korrespondenz aus Konstantinopel vom 27. Dez. enthält der Moniteur den detaillirten Bericht, welchen der Finanzminister über die Kosten, welche der gegenwärtige Krieg der Türkei verursachte, an die Anlehen-Kontrol-Kommission gerichtet hat. Diesem Dokumente entnehmen wir Folgendes: Der vom Finanz-Ministerium vorgelegte Nachweis faßt den Zeitraum vom 27. Mai 1853 bis 27. Sept. 1855 in sich. — In diesen 28 Monaten hat der Staatsschatz für außerordentliche Kriegskosten, Marine und Artillerie verausgabt: 3,015,588 Beutel oder 11,200,000 Pf. St., die theils aus den außerordentlichen Hülfsquellen und theils aus dem 1. Anlehen bestritten wurden. — Während dieser Zeit mußte die Türkei, um Rußland und den griechischen Angriffen zu widerstehen, fortwährend eine 250,000 Mann unter den Waffen halten. Die ägyptischen und tunesischen Truppen (von diesen Provinzen besoldet) sind von der Türkei vollständig unterhalten worden. Diesen Krieg hat die türkische Regierung 2¼ Jahre ohne neue Auflagen oder Steuern und ohne weitere Unterstützung Europas als 2¼ Mill. Pf. St. des ersten Anlehens und 600,000 Pf. St. Vorschuß aus dem zweiten ausgehalten.

Zwischen Nikolajew und Simpheropol in Rußland ist eine Telegraphenverbindung hergestellt und an letztgenanntem Orte eine Telegraphenstation errichtet worden.

Politisches Register.

(Schweden) Wie man hört, soll Schweden trotz seines Vertrags mit den Westmächten nicht geneigt seyn, in der nächsten Zeit aus seiner Neutralität herauszutreten.

(Frankreich.) In Paris war am 10. Januar unter Vorsitz des Kaisers ein großer Kriegsrath von engl. und franzöf. Generalen und Admiralen. — Es heißt, die französische Regierung wolle eine neue Anleihe machen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 9. Januar 1855.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	27 fl. 15 kr.	26 fl. 41 kr.	24 fl. — kr.	Gefl. — fl. 4 kr.
Korn	22 fl. 39 kr.	22 fl. 7 kr.	21 fl. 24 kr.	Gefl. — fl. 12 kr.
Gerste	17 fl. — kr.	15 fl. 28 kr.	14 fl. — kr.	Gefl. — fl. 26 kr.
Haber	6 fl. 45 kr.	6 fl. 39 kr.	6 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 9 kr.

Summa der verkauften Früchte: 667 Schäffel.

Mittelpreise auf dem Fruchtmarkt zu Wertheim am 9. Jan: Waizen 18 fl. 20 kr., Korn — fl. — kr., Gerste 10 fl. 17 kr., Haber 4 fl. 38 kr. (NB. Badisches Gemäß.)

Hopfenmärkte.

Ort u. Datum	Verkaufsmenge.	Verkaufs-Summa.		Preise für: Ober- u. niederbayr. Mkt.		Holedauer.		Auermarktgut		Mittelfränk. Mittelgattung		Spalter Stadtgut.		Spalter Umgebung	
	Ztr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Augsburg, 9. Januar.	82	273	3	—	—	—		47	45	47	52	65	—	55	—
Landshut, 8. Januar.	32	1095	53	25	—	42	—	—	—	—	—	—	—	48	—

Leipzig, 8. Jan. Nicht nur in Leder und Tuch, sondern auch noch in manchen andern Waarengattungen ist die Neujahrsmesse gut gewesen. Insbesondere sind sächsische und reussische wollene und halbwollene, so wie Seidenwaaren, jedoch nicht zu erhöhten Preisen, gut gegangen. Die Hauptkäufer für diese Waaren waren Griechen und polnische Juden. Die deutsche Kundschaft, welche sich diesmal nicht zahlreich eingefunden hatte, hat des Geldmangels halber nur wenig gekauft. Leinwand zu etwas erhöhten Preisen, voigtländische weiße Waaren und erzgebirgische Spitzen sind ebenfalls gut gegangen. Letztere sind schon vor dem Feste in ziemlicher Menge angekauft worden, indem die sächsischen Frauen der höheren Stände es als eine Ehrensache betrachten, sich in erzgebirgische Spitzen zu kleiden, um dadurch den armen Spitzenklöpplern vermehrte Arbeit zu verschaffen. In den eigentlichen Luxuswaaren gestaltete sich die Messe ziemlich schlecht. Insbesondere waren die Geschäfte in Porzellan und Glas fast Null. Auch mit dem Kleinhandel geht es nicht sonderlich. Dies ist auch ganz natürlich, wenn man die

anhaltende Theuerung und den Umstand berücksichtigt, daß das Weihnachtsfest die Geldkräfte der Familien sehr in Anspruch genommen hat, so daß dieselben nur das Nothwendigste kaufen. Im Ganzen kann man aber mit der diesjährigen Neujahrsmesse sehr zufrieden seyn. (Schw. M.)

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 12. Jan. Auf unserem heutigen Getraidemarkt, welcher nur sehr schwach (mit 160 Wagen) befahren war, zeigte sich bezüglich der Preise keine wesentliche Veränderung. Waizen zog etwas an, dagegen ging das Korn etwas herunter; Gerste und Haber blieben stehen. Die Kauflust war nicht sehr lebhaft und galt Waizen 27—30 fl., Korn 22 fl. bis 23 fl. 30 kr., Gerste 16 fl. bis 16 fl. 40 kr., Haber 6 fl. 48 kr. bis 7 fl. 6 kr. Auch wurden mehrere Schäffel Erbsen um 18 fl. verkauft. Die Kartoffeln behalten schon seit längerer Zeit ihre festen Preise, da für gute Waare immer noch 24 kr. per Metze gezahlt wird.

Aus der Pfalz, 7. Januar. Nachdem erst vor wenigen Wochen der Einnehmer Zeller von Kaiserslautern wegen eines sehr beträchtlichen Kassenrestes in Kriminaluntersuchung gezogen worden, ist vor einigen Tagen gegen den Salzamtmann Hendrich in Zweibrücken Kriminaluntersuchung erkannt und derselbe in Haft genommen worden.

Neustadt a. H., 9. Jan. Heute wurde von der Polizei in den öffentlichen Lokalen auf die erste Nummer des seit Neujahr in Mannheim unter Leitung verschiedener Rheinbayern und Gesinnungsgenossen der Mehrheit der pfälzischen Abgeordneten erscheinenden „Wochenblattes für die Pfalz" wegen eines Artikels „Rede eines General-Prokurators" gefahndet und, wo es aufgelegen, mit Beschlag belegt. (Mannh. J.)

Der „Indep. belge" wird aus Kopenhagen gemeldet, am 4. Januar sey der Sundzollkongreß eröffnet worden. Hr. Tengoborsky, der Vertreter Rußlands, habe ziemlich nahe bei den Gesandten Englands und Frankreichs Platz genommen. Das sey Alles, was der Korrespondent habe erfahren können. Die Berliner Börsenzeitung kann dagegen versichern, daß auch dieses Wenige noch zu viel ist. Es habe überhaupt keine Eröffnung stattgefunden.

In China dauert der Aufstand fort, ist aber gegenwärtig auf die Bergdistrikte beschränkt. Kanton ist jetzt ruhig, nachdem die Rebellen aus der Umgegend verjagt wurden. Es sollen aber nach verläßlichen Berichten in dieser Stadt allein seit dem 17. Februar (chines. Neujahr) nicht weniger denn 70,000 Leute hingerichtet werden seyn. Andere 27,000 fielen in Schankingfu und weitere 27,000 nach der Einnahme des Forts in Blenheim unter dem Beile des Henkers.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

HARMONIE.

Dinstag den 15. Januar:

Tanzgesellschaft.

Anfang 6 Uhr.

Stadt-Theater.

Samstag den 12. Jan. Abonnement suspendu: **Großes Conzert** der vierzehnjährigen Violinvirtuosin **W. Brousil** und ihrer fünf jüngeren Geschwister. Dazu: **Die Hochzeitsreise.** Lustspiel in 2 Akten von Benedix.

Sonntag den 13. Jan. Auf allgemeines Verlangen: **Undine.** Romantische Zauberoper in 4 Akten von A. Lortzing.

Montag den 14. Jan.: **Norma.** Oper in 3 Akten von Bellini.

Verstorbene.

Gg. Kekulé, pens. Mauthamts-Controleur, 78 J. alt. — Emilie Junkenitz, Sattlers-Witwe, 78 J. alt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 11. Januar.

Pistolen 9 fl. 37½—38½ kr.
„ preuß. 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 43½—44½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 23—24 kr.
Engl. Souvereings 11 fl. 43—45 kr.
Gold al Marco 375 fl.—377 fl.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
Kassenanw. 1 fl. 45⅛—45⅜ kr.
Diverse Kassenscheine fl. 1 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—20¾ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 11. Januar.

Adler. Lippert, Lieutenant aus Forchheim. Heimer mit Sohn, Priv. a. Plauen. Kaufle.: Dolger a. Amorbach, Scherflocher a. Fürth, Schad a. Hanau, Schömbs a. Frankfurt, Ullrich a. Berlin, Macke a. Leipzig.

Kleebaum. Stein, Hofopernsänger a. Hannover. Treutner, Fabrik. a. Leipzig. Mad. Erb mit Sohn, Bierbrauers Gattin aus Volkach. Mad. Kaltwasser mit Frl. Tochter, Bierbrauers-Gattin a. Volkach. Kaufle.: Haus a. Joßgemünd, Jäger a. Berlin, Romer a. Cöln.

Kronprinz. Kflte.: Hautinger und Massemann a. Kreuznach, Fromm a. Cöln, Gottlieb a. Frankfurt, Wiegers a. Mainz. Frau Scherer aus Frankfurt. Fr. Schmitt a. Verneck. Bichler, Ingen. a. Nürnberg.

Schwan. Kflte.: Wagerell a. Mainz, Daurer a. Gotha, Thausen a. Hannover, Schol a. Mannheim, Kreutzmann a. Wetzl. Lannauer, Priv. a. Pöntzel, Insp. a. München.

Württemberger Hof. Frau Unger a. Wertheim. Cramer mit Familie a. Schweinfurt. Kflte.: Baumgarten a. Erenkirchen u. Kahlenbeck a. Schwelm.

Ludwigs-Westbahn.

Von	Nach	Züge.	Von	Nach
Frankfurt.			Bamberg.	
12— M.	6^{25} A.	Eilzug	6^{15} A.	12^{10} M.*
9^{40} A.	^{40} A. †)	Postzug.	1^{25} F.	10^{20} A.
4^{40} F.	12^{30} M.	Güterzug	9^{40} A.	2^{30} M.
5^{15} A.	7— F.	„	10^{30} F.	5— F.

†) Ankunft des Postzuges in [illegible] am andern Tag [illegible] Uhr Früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 13.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 13. Januar	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Hilarius, B. Sonnenaufgang: 7 Uhr 55 Min. — Sonnenuntergang: 4 U. 24 Min. — Mondsuntergang: Abends 10 Uhr 56 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 11 Grad Kälte, Mittag 12 Uhr: 7 Grad Kälte.

Lokales und aus dem Kreise.

* Die k. Kreisregierung hat, da sie in Erfahrung brachte, daß nicht überall auf die Begräbnißorte die gebührende Aufsicht geübt wird, verfügt: 1) die Distriktspolizeibehörden haben sich Gewißheit zu verschaffen, daß in allen Gemeinden entsprechende Friedhofs-Ordnungen bestehen und gehandhabt werden; 2) wo solche noch nicht bestehen, sind sie von den Polizeibehörden im Benehmen mit den Pfarrämtern und Physikaten herzustellen; 3) insbesondere ist in die Friedhofsordnungen genaue Bestimmung über die Reihenfolge, in welcher die Gräber für Kinder und Erwachsene anzulegen und wieder zu eröffnen sind, dann über Führung des Verzeichnisses aller Grabstätten und der in denselben Beerdigten mit Beifügung des Jahres und Tages der Beerdigung aufzunehmen; 4) es sind in allen Gemeinden eigene Todtengräber aufzustellen, mit geeigneter Instruktion zu versehen und auf solche zu verpflichten; 5) die Gebühren der Todtengräber sind nach den örtlichen Verhältnissen festzusetzen, insoweit solches nicht allenthalben bereits geschehen seyn sollte; 6) den Vollzug dieser Anordnungen in den einzelnen Orten haben die Amtsvorstände bei den Gemeindevisitationen zu kontoliren.

* Nach einer Ministerial-Entschließung vom 29. v. M. muß jedes Gesuch um Bewilligung zum Transporte einer Leiche, es mag derselbe mittelst der Eisenbahn oder in anderer Weise nach einem Orte außerhalb des Pfarrbezirks stattfinden, bei der Distrikts-Polizeibehörde angebracht werden; die Bewilligung kann von dieser aber nur dann ertheilt werden, wenn die Verbringung der Leiche innerhalb des betreffenden Polizeidistrikts bezielt wird. Die Bewilligung zum Transporte von Leichen aus einem Polizei- oder Regierungsbezirke in den andern kann nur von der k. Regierung, K. d. J., oder in besonderen Fällen von dem k. Staatsministerium des Innern ertheilt werden. Ein Leichentransport darf nur dann stattfinden, wenn die Leiche in einem Sarge von hartem Holze mit gut ausgepichten Fugen wohl verschlossen ist. Ist der Tod in Folge einer ansteckenden Krankheit eingetreten, so muß da, wo unterwegs gehalten wird, die Leiche außer dem Wohnorte untergebracht und bis zur Weiterlieferung gehörig bewacht werden. Die Abführung von Leichen, welche, nachdem dieselben schon längere Zeit beerdigt waren, wieder ausgegraben und weiter gebracht werden, unterliegt denselben Bestimmungen; die Ausgrabung solcher Leichen darf aber nur zur Nachtzeit bei geschlossenem Leichenacker, mit Fernhaltung von unbetheiligten Zuschauern, geschehen.

° In Arnstein wird jeden Donnerstag nach dem Schweinfurter Viehmarkt ein Vieh- und Schweinemarkt abgehalten, der erste Donnerstag, 14. Februar. Fällt auf den Donnerstag ein Feiertag, so wird der Markt auf den nächsten Tag verlegt. — Die Jahrmärkte zu Arnstein finden nach einem Ausschreiben des dortigen Magistrats in folgender Ordnung statt: erster Jahrmarkt am letzten Sonntag im Januar, der zweite den ersten Sonntag im Mai, der dritte den ersten Sonntag vor Johannis, der vierte am ersten Sonntag nach Bartholomäus und der fünfte am letzten Sonntag im Oktober.

Vermischtes.

Wien, 7. Jan. In der heutigen Generalversammlung der Aktionäre der Nationalbank ist die gesammte Direktion wiedergewählt; nur an die Stelle des ausscheidenden Hrn. Robert ist der Bankier J. M. Löwenthal eingetreten.

Die „Magdeburger Zeitung" berichtet eine auch in dieses Blatt übergegangene Mittheilung der „Ztg. f. Nordd." von der Auswanderung Bruno Bauer's nach England dahin, daß Hr. Bauer nicht ausgewandert sey, sondern England besuche, um nach Berlin zurückzukehren, und er habe als Gastfreund des Frhrn. v. Arnim von sozialistischen Experimenten wahrscheinlich nur Spazierfahrten zu den Nachbarn exerzirt.

Gestorben in Konstanz General Graf v. Bismark, früher k. württemb. Gesandter am badischen Hofe.

Gotha, 10. Januar. Mit Genehmigung des Herzogs wird die diesjährige (achte) allgemeine deutsche Lehrerversammlung in der Pfingstwoche hier tagen. (F. J.)

London. Der bekannte italienische Flüchtling Gavazzi hat sich zum Protestantismus bekehrt. Er nennt sich nicht mehr Padre, sondern einfach Signor, und setzt seine Polemik gegen Rom in einem dazu gegründeten Penny-Wochenblättchen fort, welches den stolzen Titel: „Gavazzi's Free Word" führt.

Vom 18. Abends bis 21. Dez. wüthete, wie schon gemeldet, im schwarzen Meer ein furchtbarer Nord-Ostwind. Von 36 aus den Sulinamündungen ausgelaufenen Schiffen sind 14 piemontesische, 8 griechische, 1 toskanisches und 3 österreichische gescheitert; das Schicksal der übrigen Fahrzeuge ist noch nicht bekannt. Auf anderen Punkten ist die doppelte Anzahl von Schiffen gescheitert. Ungefähr 300 Matrosen haben in den Wellen ihren Tod gefunden.

Athen, 4. Jan. Energische Maßregeln zur Unterdrückung des Räuberunfugs sind verordnet worden.

Handels- und Börsenberichte.

Augsburg, 12. Jan. Die gestrige Schranne war stark befahren, mit 4548 Sch., die bis auf 80 Sch. verkauft wurden. Die Preise erlitten keine wesentliche Aenderung: Waizen stieg um 31 kr., Roggen um 1 kr., Gerste um 7 kr., Haber um 2 kr. Die Mittelpreise sind: Waizen fl. 23.32, Kern fl. 19.59, Roggen fl. 20.28, Gerste fl. 15.7. Haber fl. 6.12. Umsatzsumme fl. 87,530.34.

Mittelpreise auf der Schranne zu Heilbronn am 9. Jan.: Waizen 20 fl. 48 kr. (gefl. — fl. — kr.); Kern 20 fl. 25 kr. (gefl. — fl. 4 kr.); Korn 16 fl. 19 kr. (gest. — fl. — kr.); Gerste 11 fl. 28 kr. (gest. — fl. 4 kr.); Haber 5 fl. 52 kr. (gefl. — fl. 7 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Heilbronn. 100 Repskuchen 5 fl. 48 kr. 100 Mohnölkuchen 4 fl. 36 kr. Erbsen d. Sri. 1 fl. 30 kr. Linsen d. Sri. 1 fl. 30 kr. Welschk. d. Sri. 1 fl. 6 kr. Ackerbohn., Sri. 1 fl. 12 kr. Wicken, d. 4 Sri. 1 fl. 6 kr.

Neueste Nachrichten.

München, 11. Januar. Se. Maj. der König haben die k. Pfarrei Sallern, Ldg. Regenstauf, dem Priester Mich. Unger, Pfarrer in Wiesau, Ldg. Waldsassen, die protest. Pfarrstelle zu Münsterappel, Dek. Obermoschel, dem Pfarramtskandidaten Karl Th. Kremer von Battenberg verliehen; der von dem freiherrlich von Dalberg'schen Kirchenpatronat für den Pfarramtskandidaten K. Ludw. Geyer aus Kempten ausgestellten Präsentation auf die protest. Pfarrei Friesenhausen, Dek. Rügheim, die allerhöchste landesfürstliche Bestätigung ertheilt; den Ergänzungsrichter am Landgerichte Neustadt, Aug. Schmahl, zum Assessor am Bezirksgerichte zu Frankenthal ernannt. (N. M. Z.)

Berlin, 12. Jan. Baron v. Seebach ist heute Morgens auf seiner Rückreise von Petersburg nach Paris hier eingetroffen. (T. D. d. Fr. Bl.)

London, 12. Januar. Die „Morning Post" meldet auf das bestimmteste, Herat sey nicht von Persern besetzt; es hätten bloß Konflikte zwischen afghanischen Parteien gegeben, deren Eine siegte. (Fr. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Bekanntmachung.

Die Besitzer von Partial-Obligationen des gräflich **v. Waldstein-Wartenberg**'schen **Anlehens** zu 1,700,000 fl. Conv.-M. werden hiemit ersucht, die von ihnen in Folge Uebereinkunft vom 12. Dezember 1855 bei den Herren Banquiers G r e g o r O e h n i n g e r und J o s e p h M a y e r dahier hinterlegten Werthspapiere oder Baarbeträge gegen Rückgabe der hierüber erhaltenen Bescheinigungen am **14.** oder **15. Januar d. Js. Nachmittags 2—5 Uhr** bei denselben wieder in Empfang zu nehmen.

Hiemit verbinde ich die Eröffnung, daß die Kaufschillinge für die versteigerten Herrschaften **L e u t o m i s c h l** und **B r a n d e i s** binnen **3 Monaten**, vom 20. Dezember 1855 an gerechnet, von den Steigerern erlegt werden müssen, worauf dann deren Berechnung und Vertheilung durch das k. k. österr. Bezirksgericht C h r u d i m erfolgen wird.

Würzburg, den 9. Januar 1856.

Dr. Warmuth,
k ö n i g l i c h e r R e c h t s a n w a l t.

[2b]

Ball-Handschuhe

das Paar von 36 kr. für Herren und 30 kr. für Damen bis zu den feinsten Qualitäten, wie

Ball - Cravatten & Binden

in Battist und Seide empfiehlt in größter Auswahl

[3] **Carl Bolzano.**

Wohnungen.

Zu einem der schönsten Stadttheile ist ein **neues Logis von 6 à 9 großen Zimmern**, lakirt und tapezirt, Küche mit Schränken, Kammern, Antheil am Waschhaus, Brunnen und anderen Bequemlichkeiten bis 1. Febr. ds. Js. zu vermiethen; es kann auch dazu ein Stall für 3 Pferde gegeben werden.

Ein freundliches **Mezzanen-Logis** von 4 à 6 heizbaren geräumigen Zimmern, Küche mit Schränken, Kochofen, Antheil am Brunnen, Waschhaus u. dgl. ist bis 1. Februar ds. Js. an eine ruhige Familie zu vermiethen.

Näheres im

Auftrag- und Anfrage-Bureau von F. J. Manz.

Bekanntmachung.

Die **Abhaltung der Vieh- und Schweinmärkte dahier** beginnt

Donnerstag den 14. Februar 1856

und wird jeden **Donnerstag** nach dem **Schweinfurter Viehmarkt** fortgesetzt; nur wenn auf den Donnerstag ein Feiertag fällt, wird der Markt auf den folgenden Tag verlegt.

Hiebei sieht man sich veranlaßt, da in einigen Kalendern die Tage zur Abhaltung der **Jahrmärkte** dahier u n r i c h t i g bezeichet sind, zu veröffentlichen, daß solche, wie folgt, festgesetzt wurden:

I. Jahrmarkt am letzten Sonntag im Monat Jänner,
II. „ „ ersten Sonntag im Monat Mai,
III. „ „ ersten Sonntag v o r Johanni,
IV. „ „ ersten Sonntag n a c h Bartholomäus,
V. „ „ letzten Sonntag im Oktober.

Arnstein dan 7. Janunr 1856.

Der Stadtmagistrat.
M. Klug, Bürgermstr.

Ullmann, Stadtschr.

Exp.-Nr. 384. [2b]

Zu miethen

wird gesucht ein **guter Flügel, Clavier** oder **Pianino** für einen wohlgeübten Spieler, unter Zusicherung **bester Behandlung** des Instrumentes.

Näheres in der Exped. d. Ztg. [3b]

S t a d t - T h e a t e r.

Sonntag den 15 Jan. A u f a l l g e m e i n e s V e r l a n g e n : **Undine.** Romantische Zauberoper in 4 Akten von A. Lortzing.

Montag den 14. Jan.: **Norma.** Oper in 3 Akten von Bellini.

Im Verlage von **G. J. Manz** in Regensburg ist soeben erschienen und in der S t a h e l'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Die Früchte des Kreuzes.
Predigten
für die heilige F a s t e n z e i t, nebst einem Anhange von Gelegenheits-Predigten
von
Dr. Franz Xaver Himmelstein,
Domprediger zu Würzburg.
Broch. Preis 2 fl.

Kurs der Geldsorten.

Vom 12. Januar.

Pistolen **9 fl. 37½—38½ kr.**
„ preuß. 9 fl. 55½—56½ kr
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 43½—44½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Souvereings 11 fl. 43—45 kr.
Gold al Marco 375 fl.—377 fl.
Kassenanw. 1 fl. 45⅛—45⅜ kr.
Diverse Kassenscheine fl. 1 43 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 12 Januar.

Adler. Schramm mit Frl. Tochter, Beamter a. Hamburg. Steinert, Part a. Metz Kflte.: Holzinger und Strauß a. Frankfurt, Krenkel a. Schneeberg, Schoplocher a. Zurich, Blankmeister a. Apolda, Schmitt a. Leipzig.

Kleebaum. Schramer, Part. a. Braunschweig. Städtler, Conditor a. Wien. Braun, Fabrik a. Salzburg. Haas, Vergolder a. Wien. Kflte.: Mayer a. Breslau, Dahlheimer a. Louisburg, Doblemann a. Nürnberg.

Kronprinz. Se. Erl. Graf Rechtern mit Dienerschaft a. Sommerhausen. Le Salat, Kunsthändler a. Frankfurt. Kaufl.: Kreiß a. Lüttich, Maunen a. Lyon, Hammann a. Zurich, Pfeiffer a. Dresden.

Schwan. Kaufl.: Lampe a. Bremen, Senz a. Magdeburg, Lunzer a. Mannheim, Scholt a. Ravensburg. Dauchsler aus Koln, Forth aus Ludwigsburg.

Ludwigs-Westbahn.

Von	Nach	Züge.	Von	Nach
Frankfurt.			Bamberg.	
12— M.	6^{45} [illegible]	Eilzug.	6^{15} A.	12^{10} M.
9^{50} A.	[illegible] F †)	Postzug.	4^{25} A.	10^{30} A.
9^{00} A.	12^{30} M.	Güterzug.	9^{50} A.	2^{30} M.
6^{15} A.	7— A.	„	10^{40} A.	5— A.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der S t a h e l'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 14. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Montag, 14. Januar | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Felix v. Nola. Sonnenaufgang: 7 Uhr 54 Min. – Sonnenuntergang: 4 U. 24 Min. Mondsuntergang: Abends 11 Uhr 56 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 12 Grad Kälte, Mittag 12 Uhr: 5 Grad Kälte.

Lokales und aus dem Kreise.

* In der öffentlichen Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 12. d. M. wurden verurtheilt: Anna Maria Striffler, ledig von Heidingsfeld, wegen Vergehens des Betrugs im Zusammenflusse mit drei polizeilich strafbaren Betrügereien in eine 4 monatliche in einem Zwangsarbeitshause zu erstehende Gefängnißstrafe; Jakob Reuß, ledig von Langenberg, wegen Vergehens des Diebstahls in eine 45tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Johann Weber, ledig von Gibelstadt, wegen Vergehens des Diebstahls im realen Zusammenflusse mit einem weiteren Vergehen des Diebstahls in eine 3monatliche in einem Zwangsarbeitshause zu erstehende Gefängnißstrafe; Michael Endres, lediger Fuhrknecht von hier wegen Vergehens der Körperverletzung mittelst Waffe jedoch ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zorns, in eine 45tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe, und Georg Betfuß, Schäfer von Neuseß, wegen Vergehens der Bestechung in eine Geldstrafe von 2 fl. 45 kr. zum Besten der Distrikts-Armenkasse Dettelbach.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Dinstag den 15. d. M. Nachm. 2 Uhr gegen Jos. Köberlein von Nordheim wegen Vergehens der Körperverletzung, Nachm. 3 Uhr gegen Michael Nick und dessen Ehefrau von Frickenhausen wegen Vergehens des Diebstahls; Mittwoch den 16. d. M. früh 8 Uhr gegen Veit Sauer von Kitzingen und Kompl. wegen Vergehens des Diebstahls, früh 10 Uhr gegen Friedrich Knott von da und Kompl. wegen Vergehens des Diebstahls; Donnerstag den 17. d. M. früh 8 Uhr gegen Lorenz Füller von Proselsheim wegen Vergehens der Eigenthumsbeschädigung, früh 10 Uhr gegen Gertraud Kurmann von Hohenfeld wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung, früh 10 Uhr gegen Margaretha Schlichter von Kitzingen wegen Gewohnheitsforstfrevels, Nachm. 2 Uhr gegen Elisabetha Then von Oberstreu, wegen Vergehens des Diebstahls, Nachm. 3 Uhr gegen Johann Wolz von Mechtildhausen wegen Vergehens des Diebstahls; Samstag den 19. d. M. früh 8 Uhr gegen Katharina Endres von Volkach und Kompl. wegen Vergehens des Diebstahls, und früh gegen 9 Uhr gegen Adam Huthloch von Unterleinach und Kompl. wegen Vergehens der Körperverletzung.

* Würzburg. In der Plenarversammlung des polytechnischen Vereins vom 26. v. M. erstattete der I. Vereinsvorstand Hr. Dr. L. Adelmann einen Bericht über die Wirksamkeit des Vereins im verflossenen Jahre, welchem wir in Bezug auf die Institute des Vereins folgendes entnehmen: 1) die Sonntagsschulen erfreuten sich einer gesteigerten Theilnahme; 2) die Gewerbehalle mit der Vorlehenskasse entfaltete andauernd eine nutzbringende Thätigkeit; 3) die Wanderunterstützungskasse und Arbeitsnachweiseanstalt entsprachen ihrer Bestimmung in vollem Maße, und würde letztere noch mehr leisten, wenn sich die Gewerbsmeister mehr dahin wenden wollten; 4) die Commission zur Hebung des Dienstbotenwesens habe in diesem Jahre ihre Aufgabe wieder durch eine öffentliche Prämienvertheilung gelöset; 5) die Commission zur Hebung der Rhönindustrie fahre fort, der Linnenfabrikation ersprießlichen Vorschub zu leisten; 6) das Rhöndepot vermittele den Absatz dieser Linnen- und der anderweitigen Erzeugnisse des Gewerbsfleißes der Rhönbewohner mit stets wachsendem Erfolge. In dieser Beziehung hob Referent namentlich hervor: a) die Fabrikate der Holzschnitzschule des polytechnischen Vereins in Poppenhausen, Ldg. Weibers, welche ihrer Neuheit wegen aus Mangel an Arbeitskräften den Bestellungen nicht genügen könne; b) die hölzernen Hausgeräthe und Schnitzereien aus den Landgerichtsbezirken Brückenau, Bischofsheim, Mellrichstadt und Weibers; c) die Strohflechtarbeiten aus dem Landgerichtsbezirke Kissingen (nachdem die diesseitige Strohflechtschule in Hausen wegen erlangter Selbständigkeit des Betriebs eingezogen worden sey) und jene aus Orb; d) die Strohmosaikarbeiten der Schule des polytechnischen Vereins in Hilders, die leider der schweren Concurrenz mit den wohlfeilen Erzeugnissen der Staats-Arbeits und Strafanstalten gegenüber nicht besonders emporkommen könne; e) die Fabrikate der Privat-Armenbeschäftigungs-Anstalt in Orb, welche unter eigener Leitung den Absatz selbst ermittele und mehrere hundert Hände beschäftige; f) die Strickereien der Armenbeschäftigungs-Anstalt in Tann bei directem Verschleiß durch einen wohlwollenden Kaufmann unter dem Kredit des Vereins; g) die Bürstenfabrikate, für welche jüngst eine eigene Industrieschule in Bischofsheim ins Leben gerufen worden sey. — Das Organ des polytechnischen Vereins, die „Gemeinnützige Wochenschrift", hat einen vermehrten Leserkreis sich erworben (jetzt gegen 3000). Gegenwärtig erscheint eine Sammlung bayerischer Nationaltrachten, deren Erlös für Gründung eines Fonds bestimmt ist, aus dessen Erträgnissen an talentvolle Lehrlinge der Sonntagsschulen in Form von Reisestipendium oder Prämien Unterstützungen verabreicht werden sollen. — Der Vorsitzende berichtet endlich, daß die Wiederaufnahme der im Winter mit so vielem Beifall gehörten chemisch-physikalischen Vorträge eingeleitet sey, worauf die erforderliche Verständigung über die Eröffnung der Vorträge stattfand.

Vermischtes.

München, 11. Jan. Die allgemeine Aufmerksamkeit des Münchener Publikums nimmt noch immer das neuerrichtete Café des Hrn. F. P. Probst in Anspruch und obwohl jetzt bereits mehr als 8 Tage seit der Eröffnung verflossen sind, so hat der Zudrang zu diesem Pracht-Café nur zu-, statt abgenommen. Gestatten Sie mir daher eine kurze Beschreibung desselben. Das Café besteht aus 4 ineinander gehenden Sälen mit drei Billards und beträgt 75 Schritte. Von diesen Sälen erhalten der zweite und vierte ihre Beleuchtung bei Tag durch mattgeschliffene Glasdächer, während die beiden andern von gußeisernen Säulen getragen werden. Im hintersten, dessen Wände mit den Büsten Ihrer königl. Majestäten König Max I., Ludwig I., Max II. und der Königin Marie geziert sind, treffen wir auch noch die herrliche Früchtenmalerei des Herren Wagner, während in der Mitte aller Säle das liebliche, reizende Büffet mit dem wunderhübschen Glasaufsatz und den schweren silbernen Kaffeekannen sich höchst liebenswürdig in der Spiegelbekleidung seiner Wände beschaut. Der Glanzpunkt des Ganzen jedoch ist der erste Saal, dessen Wände und herrlicher Plafond aus Stuckmarmor von den Herren Biehl und Bader gearbeitet sind. An den Wänden aber erglänzen die in der Residenz aufgestellten 12 bayer. Herzöge aus Gyps und in der Mitte des Zimmers stützen die 2 Säulen 4 löwenfellumgürtete Cariatyden. Zwischen diesen aber erhebt sich eine liebliche Fontaine, deren Silberfäden vier Laubfrösche, die auf den breiten Blättern einer Wasser-Pflanze sitzen, in das reich vergoldete Bassin entsenden. Die sich immerhin aus dem Wasser erhebende Pflanze treibt endlich Blüthen, deren Kelche Spiritus enthalten und deren Staubfäden Zigarrenanzünder sind. Auf der zu höchst entfalteten Blume aber ringt ein Gnom mit einem Drachen, der ihn so stark drückt, daß das Ungethüm Feuer speit und die rauchenden Gäste anlockt, bei ihm anzünden zu wollen. So sind die entgegengesetzten Elemente Vulkan und Neptun in einem sinnreichen Bilde vereinigt, das jeden Gast wegen seiner Originalität anzieht. Das Ganze ist in Gußeisen ausgeführt, die Zeichnung aber ist von Hrn. Maler Wagner. Derselbe hat auch eben diesen Saal mit künstlichen Marmortischplatten verziert, die wegen ihrer täuschenden Aehnlichkeit und genauen Studiums die gerechteste Anerkennung verdienen. In allen vier Sälen herrscht

Abwechslung, Solidität und wirklich geschmackvolle Einrichtung. Ueberall reiche, rothsammtene Sofas, hier hochroth-, dort dunkelroth-sammtene Stühle, gearbeitet von lieblichem Eichenholz. Einen zauberischen, feenhaften Anblick gewährt jedoch des Abends dieses glänzende Café; wenn die 40 spielenden und hüpfenden Gasflammen mit ihrem goldenen Feuerauge und ihrem Regenbogenschimmer uns freundlich anschauen, liebliche Nymphen uns umschweben (denn auch dafür hat Hr. Probst bestens gesorgt) und uns des Orients herrliches Mokkagetränk reichen, oder wenn wir mit der größten Behaglichkeit auf dem schwellenden Divan den hoch kreiselnden Rauch der Zigarre verfolgen und uns dem „dolce far niente" hingeben und ganz in unsern Gedanken leben, so möchten wir leicht wähnen, ein Mährchen aus Tausend und Eine Nacht vor unsern Augen jetzt wirklich entrollt zu sehen.

°° München, 12. Januar. (Privat-Korrespondenz.) Die Kammer der Reichsräthe hielt heute eine Sitzung, in welcher zunächst nach kurzer Debatte den Militärrechnungen pro 1849/52 die Anerkennung ertheilt wurde. Es kommen dann die Nachweise über die Zu- und Abgänge in der Staatsschuld und über den Stand der Schuldentilgungskasse pro 1852/53 zur Berathung. (Die deßfallsigen Anträge des Ausschusses haben wir schon in Nr. 11 des „Anzeigers" mitgetheilt. D. Red.) Heute schlägt der Ausschuß vor, den fünften Punkt (der bei dem gewünschten Gesetz über die Schuldentilgung berücksichtigt werden soll) fallen zu lassen und nur den 1., 2., 3., und 4. Punkt anzunehmen. Nach einiger Debatte wurde auch hier dem Ausschuß beigestimmt. Der 4. Ausschuß erklärt einen Antrag des Grafen Pappenheim, die Revision des Jagdgesetzes betr., als formell zulässig, worauf derselbe dem III. Ausschuß zur Vorberathung zugewiesen wird. Der königl. Staatsminister der Finanzen erklärt dabei, daß sich auch die Staatsregierung mit einer Revision des Jagdgesetzes befasse. Für den beurlaubten Reichsrath Kardinal Graf Reisach wird Fürst Hohenlohe in den I. Ausschuß gewählt, da Hr. v. Heintz die Kammer ersucht, ihn wegen Geschäftsüberhäufung als Ersatzmann zu belassen. Noch wählt die Kammer den Grafen Rechberg als Ersatzmann in den III. Ausschuß, womit die Sitzung schloß.

Nach der „Augsb. Abendz." wäre es sicher, daß der Hr. Kardinal Erzbischof Graf v. Reisach demnächst die Stelle als Erzbischof von München-Freising niederlegen wird. Die Unterhandlungen wegen Wiederbesetzung dieses Erzbisthums seyen auch bereits eingeleitet und dürften gleichzeitig mit jenen über die Wiederbesetzung des Bischofsitzes in Augsburg zum Abschluß kommen.

München. Wie verlautet, sollen die Kammern, sobald das Budget berathen seyn wird, geschlossen oder vertagt werden. Die Ausschüsse beider Kammern würden jedoch versammelt bleiben, die vorgelegten Gesetzentwürfe berathen und erst nach deren Erledigung die Kammern (im Herbste) zur Gesammtberathung wieder einberufen werden.

○ Obschon das Projekt, einen Telegraphendraht von Europa nach Amerika hinüberzulegen, zur Zeit bei dem Versuche gescheitert ist, den Telegraphendraht in Nordamerika von dem Kap Ray nach der Insel Kap Breton und Halifax herzustellen, weil der ins Meer zu versenkende Draht riß, so ist doch gegründete Aussicht vorhanden, daß das Unternehmen ins Leben gerufen werden wird, da die Angelegenheit von Neuem Aufnahme gefunden hat. Man glaubt, daß die Vorbereitungen zur Anlage einer neuen Linie noch in diesem Jahre beendigt werden.

* Berlin, 11. Jan. Es ist in Folge der Lebensmitteltheuerung hierselbst eine Sammlung unter den begüterten Einwohnern veranstaltet worden, um billige und nahrhafte Speisen den arbeitenden Klassen verabreichen zu können. Man versprach sich von dieser Sammlung mindestens 100,000 Thlr. Es ist leider, soweit wie man sieht, kaum auf die Hälfte dieser Summe zu rechnen. Nichts destoweniger wird es den umsichtigen Bemühungen des Komité gelingen, mit den vorhandenen Mitteln während des Winters billige Speisen in ausreichender Menge herzustellen.

Köln, 6. Jan. Unser Mitbürger Richartz hat die Wahl zum Stadtverordneten abgelehnt, hat dagegen einen neuen Beweis seines seltenen Bürgersinns gegeben, indem er die Summe von 12,000 Thlrn., welche ihm die Stadt als Zinsen schuldete, unserm Oberbürgermeister mit der Bestimmung überwiesen, daß dieselben zur Ausführung von Frescomalereien in den Hallen des neuen Museums sollen verwendet werden. — Die Differenz zwischen der hiesigen erzbischöflichen Kurie und dem Domkapitel, worüber wir vor längerer Zeit Meldung thaten, ist ausgeglichen. (A. Z.)

Stuttgart, 11. Jan. Eine schwere Erkrankung der Herzogin Henriette von Württemberg zu Kirchheim, Mutter der Königin, hat die k. Familie in große Betrübniß versetzt. Der Zustand der Kranken, die an Brustwassersucht und hinzugetretenem Katarrh leidet, soll ein hoffnungsloser seyn. Die Kranke ist eine geborne Prinzessin von Nassau-Weilburg und steht im 76. Jahre. Sie ist die Großmutter der Königin von Hannover, der Gemahlin des Großfürsten Konstantin von Rußland und der Herzogin von Brabant, der Kronprinzessin von Belgien. (Fr. J.)

* Göttingen, 9. Jan. An Stelle des verstorbenen Hofraths Prof. Dr. Fuchs hat als Director unserer Universitätsklinik der Geh. Medicinalrath und Professor Dr. Frerichs in Breslau einen Ruf erhalten, und soll denselben anzunehmen Willens seyn.

Mainz. Wir haben neulich über die Verwundung eines Mainzer Hotelbesitzer durch einen Offizier berichtet. Der „Köln. Ztg." geht aus „authentischer Quelle" die Mittheilung zu, daß der Offizier „der in Mainz liegenden königl. preuß. Kavallerie-Abtheilung nicht angehört." Neben dieser Berichtigung kann begreiflich die Notiz daß der Exzedent ein preußischer Offizier gewesen, vollständig bestehen, und Weiteres ist nicht behauptet.

Wie wir in der neuesten Nummer des „Pilger aus Sachsen" lesen, hat Professor Dr. Kahnis in Leipzig einen Ruf nach Erlangen erhalten.

London, 9. Jan. Die Rückwanderung der Irländer aus Amerika, die seit kurzem begonnen hat und beständig im Wachsen begriffen ist, hat hier zu den übertriebensten Gerüchten Anlaß gegeben. Man erklärt sie für das Werk einer großartigen Konspiration, deren Mittelpunkt in New-York seyn, und welche die gewaltsame Losreißung der Schwester-Insel von England zum Ziele haben soll; und es wird sogar behauptet, die Verschwornen hätten schon 100,000 Gewehre nebst einem entsprechenden Vorrath von Patronen in Irland eingeschmuggelt. In diesem Berg von Gerüchten ist nur ein kleines Körnchen Wahrheit vergraben. Daß die Irländer massenweise in ihre Heimath zurückkehren, ist die nothwendige Folge der Geschäftsstockung, welche seit einiger Zeit in den Vereinigten Staaten eingetreten ist; ferner des Treibens der Know-Nothings, die den dort lebenden „Fremden" den Aufenthalt verleiden; und schließlich des Aufschwungs, den Ackerbau und die Industrie neuerdings in dem Mutterlande genommen hat. (A. Z.)

London, 9. Jan. Wie ich höre, sollen die $2\frac{1}{2}$ Millionen Pfd. St. des türkischen Anlehens, die in der Bank liegen, nicht nach Konstantinopel geschickt werden. Sie sollen zur Zahlung der Waffen und sonstigen Kriegsmaterialien dienen, welche die Pforte in England angekauft hat, und noch ankaufen muß. (Allg. Ztg.)

Der Giftmischer Palmer in Rugeley (England) wird dereinst die Ursinus und die Gesche Timm verdunkeln. Sechszehn Personen ist er verdächtig vergiftet zu haben, darunter seine Frau und seinen Bruder, Freunde, die ihn besuchten, Fremde, die sich von ihm behandeln ließen. Das Motiv war entweder, die Summen zu erhalten, die auf das Leben dieser Personen versichert waren, oder ihnen das baare Geld abzunehmen, das sie bei sich hatten. Die bedeutenden Summen, in deren Besitz er sich auf die eine oder andere Weise gesetzt, verwandte er, um seine Leidenschaft für die Rennbahn zu befriedigen. Er besaß einen schönen Stall, und eines seiner Pferde, das er selbst Strychnin genannt, nach dem Gifte, mit dem er wahrscheinlich die meisten Morde verübt, hat mehr als Einen Sieg davongetragen. Es ist eine interessante psychologische Erscheinung, die in den Jahrbüchern des Strafrechts so oft wiederkehrt, daß große Verbrecher es nicht lassen können, mit den Indicien zu spielen, die Entdeckung herauszufordern.

In Helsingborg ist jüngst ein Vorfall eingetreten, der einen neuen Beitrag zur Geschichte der schwedischen Staatskirche liefert. Ein armes Dienstmädchen ist, nach cap. 3 §. 8 missg. banken, zu einer Geldbuße von 25 Rthlr. R. G. verurtheilt worden, weil sie ohne vorhergegangene Beichte (oskriftad) zum Abendmahl gegangen. Sie war zu spät zur Beichte gekommen. Die besagte Geldstrafe übersteigt um 7 Rthlr. den Jahreslohn des Mädchens, weßhalb mitleidige Menschen eine Subskription für sie eröffnet haben.

In Abo und Helsingfors (Finnland) ist die Cholera ausgebrochen. (N.-Z.)

Bombay, 17. Dez. Der Aufstand der Santhals ist unterdrückt, die Rädelsführer sind gefangen genommen. (H.N.)

In einen Brief aus St. Petersburg vom 5. Jan. lesen wir, daß Tags darauf, als am 2. Weihnachtsfeiertag,

in der russischen Kirche die feierliche Salbung oder Firmelung der Braut des Großfürsten Nikolai, Prinzessin Alexandra von Oldenburg, stattfinden sollte, womit dieselbe zugleich in die orthodoxe Kirche eintritt, und am folgenden Tage soll die Verlobung des Großfürsten mit der nunmehr „rechtgläubigen Fürstin Alexandra Petrowna" kirchlich eingesegnet werden.

Politisches Register.

(Preußen.) Einem feierlichen Gottesdienst, der aus Anlaß der Einnahme von Kars in der russischen Gesandtschaftskapelle zu Berlin gehalten worden war, hatten mehrere höhere preuß. Militärs beigewohnt. Der König hat dies nun gemißbilligt, weil das Militär keine polit. Demonstrationen zu machen habe.

(Rußland.) Eine Anzahl von höheren und niederen Beamten ist wegen Unterschlagung und sonstiger ordnungswidriger Verwendung von Staatsgeldern kassirt, theilweise zu mehrmonatlicher Arreststrafe, einer auch zur Einreihung in's Militär als gemeiner Soldat verurtheilt worden.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 12. Januar 1855.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	30 fl. 15 kr.	28 fl. 28 kr.	26 fl. 45 kr.	Gef. — fl. 9 kr.
Korn	23 fl. 30 kr.	22 fl. 27 kr.	21 fl. — kr.	Gefl. — fl. 8 kr.
Gerste	17 fl. — kr.	16 fl. 18 kr.	14 fl. 15 kr.	Gef. — fl. 12 kr.
Haber	7 fl. 12 kr.	6 fl. 51 kr	6 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 7 kr.

Summa der verkauften Früchte: 963 Schäffel.

* Aschaffenburg, 13. Dez. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.). Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Gerste 17 fl. 30 kr. (gefl. — fl 30 kr.), Hafer 7 fl. 27 kr. (gest. — fl. — kr.), Weißmehl 27 fl. 21 kr., Roggenmehl 19 fl. 4 kr.

München, 12. Januar. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 21,310 Schäffel, wovon 14,011 Sch. verkauft und 2299 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 24 fl. 15 kr. (gest. um — fl. 20 kr.), Korn 19 fl. 40 kr. (gefl. — fl. 12 kr.), Gerste 15 fl. 5 kr. (gefl. — fl. 22 kr.), Haber 6 fl. 33 kr. (gefl. — fl. 22 kr.) Die Reste bestanden in 94 Schäff. Waizen, 166 Sch. Korn, 1913 Sch. Gerste, 126 Sch. Haber. Umsatzsumme 332,075 fl.

Mainz, 11. Jan. Bei nur mittelmäßigen Zufuhren fand auch auf heutigem Getraidemarkt keine Preisveränderung statt, und wurden verkauft: Waizen 200 Pfd. fl. 18.20 bis fl. 18.45, Korn 180 Pfd. fl. 14.40 bis fl. 15, Gerste 160 Pfd. fl. 9.30 bis fl. 10. Außerhalb der Halle zeigte sich einiges Gesuch für Waizen, wofür es indessen auch nicht an Abgebern fehlt. Im Ganzen bleibt das Getraidegeschäft auf unserem Platz noch immer ein sehr lebhaftes. Für Rüböl zeigten sich unsere Oelmüller diese Woche etwas zurückhaltender und drängten sich unsere Oelmüller diese Woche zum Verkauf, indem die abwechselnde Witterung der bloßstehenden Kohlpflanze nachtheilig seyn soll. Hirse 18¼ à ½ fl. per Malter. Rüböl effekt. 62 Thlr. per 290 Pf. l. G. ohne Faß, 60 Thlr. per 280 Pfd. l G. m. Faß, per Mai 59 Thlr. Mohnöl 39 à 39½ fl. per 50 Kil. ohne Faß. Leinöl 30½ à 31 fl. m. F. Roher Talg 28 à 28½ fl. o. P. Branntwein 38 fl. per Ohm excl. Octroi.

Mittelpreise auf der Schranne zu Heilbronn am 12. Jan.: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.); Kern 20 fl. 4 kr. (gefl. — fl. 21 kr.); Korn 16 fl. 18 kr. (gefl. — fl. 1 kr.); Gerste 11 fl. 6 kr. (gefl. — fl. 22 kr.); Haber 5 fl. 55 kr. (gefl. — fl. 4 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Weikersheim am 10. Jan.: Waizen 21 fl. 12 kr. (gest. — fl. 11 kr.) Kern 18 fl. 36 kr. (gefl. — fl — kr.), Korn 16 fl. 2 kr. (gest. — fl. 13 kr.); Gerste — fl — kr. (gefl. — fl. — kr.), Haber 5 fl. 6 kr. (gefl. — fl. 14 kr.) Linsen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Erbsen 11 fl. 30 kr. (gefl. — fl. 15 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Von dem Fürstlich Hohenlohe-Oehringen'schen Anlehen von fl. 500,000 à 5 pCt., sind in der am 31. Dez. v. J. stattgehabten siebenten Verloosung nachstehende Partial-Obligationen, nämlich: Lit A. Nr. 7, 56, 78, 159, 212, 252, 254, 286, 295 à fl. 1000; Lit. B. Nr. 347, 357, 366, 389, 399, 429, 493, 499, 573, 637 à fl. 500; Lit. C. Nr. 659, 662, 665, 723, 748, 775, 794, 817, 819, 826 à fl. 100 zur Rückzahlung, nach Eingang, auf den 1. Juli 1856 gezogen worden. — Desgleichen von dem Anlehen des Rittergutsbesitzers Herrn Friedrich Kaulla zu Ober-Dischingen von 300,000 fl. zu 4½ pCt. nachstehende 14 Partial-Obligationen à fl. 500, nämlich: Nr. 40, 52, 106, 133, 168, 216, 299, 458, 463, 511, 521, 526, 546, 556 zur Rückzahlung, nach Eingang, auf den 1. März 1856.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Mühl-Anwesen-Verkauf.

Unterzeichneter hat sich mit seiner Ehefrau entschlossen, Familienverhältnisse halber und mit Rücksicht auf seine Kränklichkeit, das ihm zugehörige gesammte Anwesen, die zur Pfarrgemeinde Bolzhausen, k. Landgerichts Aub, gehörige Holzmühle aus freier Hand zu verkaufen, oder durch Strich mit oder ohne Grundbesitz abzusetzen.

Das Anwesen besteht in einer Mahlmühle mit zwei Mahlgängen und Schälgang, nebst Nebengebäuden, alles in gutem Zustande, mit 36 Morgen Grundbesitz, in einer schönen Lage im Gau belegen.

Die Hälfte des Kaufschillings würde auf dem Anwesen stehen bleiben können.

Kaufliebhaber sind gebeten, längstens bis Ostern l. Js. Einsicht an Ort und Stelle nehmen zu wollen, wo ihnen dann nähere Auskunft mitgetheilt werden wird.

Veit Mark, Müllermeister.

Nachricht
für
Auswanderer.
Postschiffe neuer Linie
zwischen
Havre, Newyork u. New-Orleans.
General-Agentur von Carl Sieber in Würzburg.

Durch die Postschiffe neuer Linie der Herren J. Barbe & Morisse in Havre werden Auswanderer das ganze Jahr hindurch am 9., 19. und 29. eines jeden Monats nach New-York, und in den Winter-, Herbst- und Frühlingsmonaten am 8., 18. und 28. nach New-Orleans befördert.

Die Passagiere werden von erfahrenen Kondukteuren nach Havre begleitet.

Verträge werden abgeschlossen durch die General-Agentur und deren Agenten, die Herren:

J. A. Deckelmann in Aschaffenburg.
August Hally in Amorbach.
J. A. Schöppner in Bischofsheim an der Rhön.
Philipp Hannawacker in Gemünden.
F. A. Wagner in Klingenberg.
Heinrich Joseph Maier in Lohr.
Julius Hartmann in Marktbreit.
Joseph Flasch in Marktheidenfeld.
Joseph Knapp in Miltenberg.
Wilhelm Simon in Schweinfurt.
C. Thaler in Wiesentheid.
J. M. Bernard in Wörth a. M.

[30]

Feinsten Strachino-Käs
empfiehlt

[2b] **Carl Bolzano.**

Die Leihbibliothek von J. Spett

empfiehlt dem geehrten lesenden Publikum eine Auswahl der neuesten und beliebtesten belletristischen Werke und befinden sich unter den letzten Anschaffungen:

Auerbach, Spinoza. — Auerbach, Neue Dorfgeschichten. — Afra Veit, oder eine Zeit der Kämpfe. — Bechstein, der Dunkelgraf. — Cumming, der Lampenwärter. — Charles Ball, der Negersklave. — Freytag, Soll und Haben. — Hackländer's sämmtliche Schriften. — Heine, Reisebilder. — Höfer, Erzählungen eines alten Tambours. — Immermann, Münchhausen. — Kürnberger, der Amerika-Müde. — Kurz, der Sonnenwirth. — Kühne, die Freimaurer. — Macaulay, Geschichte Englands. — Marggraff, Fritz Beutel. — Mügge, Afraja. — Mügge, Erich Randal. — Müller, Charlotte Ackermann. — Museum komischer Vorträge. — Novellenbuch des Hannover'schen Couriers. — Onkel Adam, Liebe und Handel. — Riehl, Land und Leute. — Riehl, die bürgerliche Gesellschaft. — Riehl, die Familie. — Ring, Verirrt und erlöst. — Rußlands inneres Leben. — Saphir, Pariser Briefe. — Scheffel, Ekkehard. — Southworth, die verlassene Ehefrau. — Stifter, Studien. — Thakeray, der Jahrmarkt des Lebens. — Weber, Demokritos. — Willkomm, die Familie Ammer. — Wisemann, Fabiola, oder die Kirche der Katakomben rc.

Auch mit Jugendschriften ist dieselbe reichlich versehen.

Das Lokal befindet sich in der Eichhorngasse, im Hause des Herrn Kaufmanns **Bolzano.**

Makulatur
zu 4, 5 und 6 kr. per Buch ist vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Zu miethen

wird gesucht ein **guter Flügel, Clavier** oder **Pianino** für einen wohlgeübten Spieler, unter Zusicherung **bester Behandlung** des Instrumentes.

Näheres in der Exped. d. Ztg. [3c]

Im Verlage von **G. J. Manz** in Regensburg ist soeben erschienen und in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Die Früchte des Kreuzes.
Predigten
für die heilige Fastenzeit, nebst einem Anhange von Gelegenheits-Predigten
von
Dr. Franz Xaver Himmelstein,
Domprediger zu Würzburg.
Broch. Preis 2 fl.

Stadt-Theater.

Dinstag den 15. Jan.: Viertes und letztes **Conzert** der Künstler-Familie **Brousil.** Dazu: **Das Sonntags-Räuschchen.** Schwank in 1 Akt von W. Floto.

Mittwoch den 16. Januar. Zum ersten Male: **Der Filz als Prasser.** Posse mit Gesang in 3 Akten von Feldmann.

Getraute.

In der protestantischen Kirche:

Kaspar Guggemos, Bürger und Kappenmacher dahier, mit der Kappenmacherswittwe Kunigunde Rohr dahier.

Verstorbene.

Elise Schwarzner, Bürgerspitalpfründnerin, 77 J. alt. — Margaretha Hopfenstätter, Rechtsrathsgattin, 24 J. alt. — Anna Michelbach, 3 Tage alt. — Anna Schubert, Postkondukteurskind, 9 J. alt.

Fremden-Anzeige.
Vom 12 Januar.

Adler. Herrmann, Priv. a. München. Kfle.: Panizza a. Mainz, Schneider a. Koblenz, Dröger a. Köln, Schulte a. Düsseldorf, Eibacher a. Weißenberg.

Alerbaum Reinhardt, Commissionär a. Saalfeld. Eckert, Part a. Wien. Becker, Commis a. Danzig. Albert, Brem a. Loan. Kaufle.: Bender a. Frankfurt, Fischer a. Breslau, Simon a. Bamberg, Niethoff a. Fürth.

Kronprinz. Fuchs, Oberlieut aus Ansbach. Kfle.: Buchhäuser mit Fil. Schwestern a. Fürth, Reeve a. Reuß, Steuernagel a. Frankfurt, Schäfer a. Coburg, Schubert a. Mainz.

Schwan. Kfle.: Reinhardt a. Frankfurt, Bezold a. Mainz, Oettel a. Offenbach, Jenser a. Gera, Baron v. Hollehen a. Baireuth, Steinle, Rabe a. Bamberg. Fräul. Klein a. München. Dunzer, Pharmazeut a. Leipzig.

Württemberger Hof. Tilling mit Familie, Part. a. Wien. Kfle.: Tancaler a. Rochlitz, Levi und Levinger a. Frankfurt.

Ludwigs-Westbahn.

Von	Nach	Züge.	Von	Nach
Frankfurt.			Bamberg.	
2 [illegible]	6 45 A	Eilzug	6 15 F.	12 00 M.*
1 00 A	[illegible] 5 A †	Postzug	1 25 A.	[illegible] N.
1 00 A	12 30 M	Güterzug	9 00 A.	2 00 M.
[illegible] A	7 — A	„	11 00 A.	5 — A

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Abends.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 15. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Dinstag, 15. Januar | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet | 1856.

Tagskalender: Maurus, Abt. Sonnenaufgang: 7 Uhr 53 Min. — Sonnenuntergang: 4 U. 27 Min. — Mondsuntergang: Abends 1 Uhr 3 M. Thermometer nach Réaumur 7 Uhr Früh: 12 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr: 6 Grad Kälte.

Lokales und aus dem Kreise.

° Würzburg, 15. Jan. Am 11. Febr. d. J. wird am Sitz der k. Kreisregierung dahier eine Prüfung für Bewerber um Stadt- und Marktschreiberstellen vorgenommen. Zulassungsgesuche sind bis zum 1. Februar bei der k. Kreisregierung einzureichen.

* Würzburg, 15. Januar. Heute wurden dahier die Sitzungen der unterfränkischen Kreis-, Handels- und Gewerbekammer eröffnet. (Auch in den übrigen Kreisen sind die Gewerbekammern auf heute einberufen.) Wie wir hören, wird dieselbe einige Bestimmungen über das Gewerbwesen in dem der 2. Kammer vorgelegten Entwurf eines Polizeistrafgesetzbuchs in den Kreis ihrer Berathung ziehen.

° Vor einiger Zeit brachten wir nach der „Aschaffenburger Zeitung" die Nachricht, ein Bursche von Niedernberg sey beim Uebergang über den mit Eis bedeckten Main eingebrochen und ertrunken. Der „Aschaffb. Z." ist hierauf berichtigend mitgetheilt worden, daß wohl ein Bursche aus Niedernberg nahe am Ufer einbrach, jedoch nicht verunglückte, sondern durch das seichte Wasser ans Land durchwadete.

Aschaffenburg, 13. Jan. Vorgestern starb in dem benachbarten Orte Damm der frühere großherzoglich Würzburgische Hofgeigenmacher J. Bauchelle. Er besaß selbst im Auslande durch seine Fabrikate einen bedeutenden Ruf. (Asch. Z.)

Se. Maj. der König haben den Landgerichtsdiener Adam Götz zu Lohr in den erbetenen wohlverdienten Ruhestand mit wiederholter allerhuldreichster Anerkennung seiner langen und treuen Dienstleistung treten lassen; an das Landgericht Lohr den Gerichtsdiener Kaspar Essig von Rothenbuch versetzt; zum Landgerichtsdiener in Rothenbuch in provisorischer Eigenschaft den pensionirten Gendarmerie-Brigadie, Gerichtsdieners-Gehülfen Jakob Hölzel zu Klingenberg ernannt.

* Schweinfurt. (Oeffentliche Sitzungen des k. Kreis- und Stadtgerichts.) In verflossener Woche wurden verurtheilt: Johann Brändlein, von hier, wegen Widersetzung, gegen die Obrigkeit im Vergehungsgrad zu 8 Monat einfach geschärfter Gefängnißstrafe; Joh. Rehe, von Deusdorf, wegen Vergehens der Körperverletzung zu 2 Monat doppelt geschärfter Gefängnißstrafe; Alois Englert, von Wülfershausen, wegen Vergehens des Diebstahls zu 4 Monat Gefängnißstrafe, in Klosterebrach zu erstehen; Hieron. Eckert, von Oberstreu, wegen Vergehens der ausgezeichneten Eigenthumsbeschädigung zu 10 Tag einfach geschärfter Gefängnißstrafe; Georg und Nikolaus Weihen, von Mausbach, wegen Vergehens der Körperverletzung, Ersterer zu 10 Monat einfach geschärfter und Letzterer zu 5 Monat doppelt geschärfter Gefängnißstrafe und sämmtlichen Untersuchungskosten; Marg. Dietzer, von Schwilzdorf, wegen Vergehens des Diebstahls zu 6 Monat Gefängnißstrafe in Klosterebrach und Lorenz Gärtner, von Trappstadt, wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung zu 1 Monat doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

* In Remlingen werden am 4. und 18. Februar Viehmärkte abgehalten.

Vermischtes.

* München. Im Gesetzblatt Nr. 2, 3, 4 und 5 sind folgende Gesetze publicirt: weitere provisorische Steuererhebung für 18⁵⁵/₅₆; die Strafbestimmungen über den ausgezeichneten Diebstahl; die Bestrafung der Contrebande mit Salz und den § 33 des Häusersteuergesetzes vom 15. August 1828 betreffend.

München, 14. Jan. Der vormalige Abt der hiesigen Benediktinerabtei St. Bonifaz, der bekanntlich vor ein paar Jahren strengere Ordensgesetze einzuführen beabsichtigte, und als ihm dieses nicht gelang, aus dem Orden trat, um in ein strengeres holländisches Kloster einzutreten, ist vor einiger Zeit hierher zurückgekehrt und wiederholt in die Benediktinerabtei St. Bonifaz aufgenommen worden. So wird der „Bayer. Landb." von „zuverlässiger" Seite berichtet.

München, 14. Januar. Se. Maj. der König haben dem ordentlichen Professor, Domkapitular Priester Dr. Joseph Helm zu Würzburg unter huldreichster Anerkennung seines langjährigen erfolgreichen Wirkens die allerunterthänigst erbetene Entlassung aus dem Lehramte bewilliget, die sich hiedurch eröffnende ordentliche Professur der Moral- und Pastoral-Theologie in der theologischen Fakultät der k. Universität Würzburg in provisorischer Eigenschaft dem Assistenten im bischöflichen Klerikalseminar zu Würzburg, Priester Dr. A. Jos. Hänlein, übertragen.

München, 11. Jan. Nach einer allerhöchsten Verfügung wird bei den k. preuß. Provinzial-Steuerdirektionen in Königsberg und Danzig ein k. bayer. Zollvereinsbevollmächtigter aufgestellt werden. Der kgl. Oberzollrath v. Reichert, dem diese Funktion übertragen wurde, begibt sich schon morgen nach Königsberg, wo er seinen ständigen Sitz haben wird.

Nach einer Entschließung der kgl. Regierung von Schwaben und Neuburg wurde das Kartenspiel „Ramsen" unter die Hazardspiele gezählt und ist gleich diesem zu bestrafen. (Fr. Kour.)

Der „A. Z." wird aus Wien, 11. Januar, geschrieben: Was kürzlich die „Ostd. Post" von der lebensgefährlichen Erkrankung unseres berühmten Anatomieprofessors Hyrtl in Folge einer Vergiftung durch Leichengift mittheilte, reduzirt sich auf ein zufälliges Geschwür auf einem Finger der rechten Hand, das allerdings sehr schmerzhaft ist, aber keineswegs in einer Beziehung zu einer Leichensektion steht, noch sonst einen bedenklichen Charakter trägt.

Berlin, 12. Januar. Wir hören, daß neuerdings von kleineren deutschen Staaten eine Anregung gegeben wird, die Preßgesetzgebung, namentlich nach ihrer präventiven Seite, für das gesammte Bundesgebiet in mehr bindender und einheitlicher Weise zu gestalten. Namentlich wird die Ausdehnung von Verlagsverboten und den Wirkungen solcher, die in einzelnen Staaten erfolgen, für den ganzen deutschen Bund als eine unerläßliche Maßregel befürwortet. (B. Bz.)

° Im Königreich Sachsen hat das Ministerium des Innern zur Ersparniß an Brod verfügt, daß den Bäckern der Verkauf von neugebackenem Brod, so lange sie nicht auch mindestens zwei Tage altes Brod vorräthig haben, untersagt ist, bei einer Geldstrafe von 5 bis 20 Thlr. Nur auf ausdrückliches Verlangen dürfen sie ihren Kunden neugebackenes Brod verabreichen.

Am 12. November starb in Santa Clara County Baron v. Bendeleben, der seit dem Jahre 1851 in Kalifornien lebte. Er war ein geborner Sachse, nahm im Jahre 1848 einen aktiven Theil an der deutschen politischen Bewegung und war Mitglied des Parlaments. Nach dem Scheitern der Bewegung ging er nach den Vereinigten Staaten und vor 4 Jahren nach Kalifornien. Von Hause aus wohlhabend, überließ er sich hier wissenschaftlichen Studien und hat mehrere Manuskripte, philosophischen und geschichtlichen Inhalts, vollendet. Er hatte vor mehreren Jahren sehr bedeutend an Krankheiten der Nerven gelitten, welche sich jetzt wiederholten und den Tod zur Folge hatten.

Gestorben: In Göttingen am 11. Jan. der Professor der Philologie Dr. F. W. Schneidewin. In Meiningen am 1. Jan. der herzogl. Reichsfreiherr Fr. Ludwig Ferd. v. u. z. d. Tann (von der Linie des blauen Schlosses.) In München eine bürgerliche Celebrität, Hr. Welker, Wirth „zum Buttermelchergarten"

In Frankfurt Friedrich Ernst Wücker des Raths in einem Alter von etwa 73 Jahren, seit 1821 Mitglied des Senats.

Mainz, 10. Jan. Seit dem 1. ds. Mts. wird hier ein Süddeutscher Polizeitelegraph veröffentlicht, redigirt von Polizeirath A. v. Rößler in Wiesbaden und von Polizeikommissär Gh. Leichtweiß in Mainz. Das Blatt soll wöchentlich wenigstens einmal, nach Bedürfniß öfter erscheinen.

Aus der Schweiz, 12. Jan. Fortwährend verspürt man auf verschiedenen Punkten noch mehr oder weniger heftige Erdstöße, so am 5. d. M. fast gleichzeitig in Aarau, Interlacken und Brieg, am Fuße des Simplon, und in der Nacht vom 7. zum 8. in und bei Locle.

Aus verschiedenen piemontesischen Häfen wird gemeldet, daß politische Flüchtlinge in stets wachsender Anzahl sich zumeist nach Amerika einschiffen. Nach Montevideo und Buenos Ayres verfügten sich deren erst kürzlich ungefähr 160 Mann.

* Paris, 11. Jan. Der heutige Moniteur enthält einen langen Artikel, angeblich aus der Feder des Kaisers selbst, welcher im Allgemeinen über die franz. Verfassung und die Befugnisse des Senats, Gesetzgebenden Körpers und der Minister handelt. Eigentlich ist er nur dazu bestimmt, dem Senat den Text zu lesen, welchem er vorwirft, seine Aufgabe nicht vollständig begriffen zu haben. Der Artikel hat natürlich viel Aufsehen erregt; er wurde obendrein noch eigens in der Form einer Bekanntmachung abgedruckt und so in den Straßen von Paris angeschlagen. Was er aber eigentlich bedeutet, das weiß sich Niemand zu sagen. Die Regierung bedarf doch des Senats nicht, wenn sie Soldaten oder Geld braucht! Oder erwartete sie von ihm, daß er aus eigenem Antrieb eine neue Steuer beantragen würde? Wahrscheinlich wird der Senat in nächster Zeit einberufen.

Paris. Die Niederkunft der Kaiserin wird zwischen dem 10. und 13. März erwartet.

Paris, 11. Jan. Die Verhaftungen in der Provinz mehren sich. Dieser Tage wurden wieder eine große Anzahl politischer Verhaftungen im Indre-Departement, besonders im Issandun und Chateauroux, vorgenommen. (K. Z.)

* Kaiser Faustin von Haiti geht damit um, auch den nördlichen Theil dieser Insel, die Republik San Domingo, seiner Herrschaft zu unterwerfen. Er hat ein Manifest erlassen, worin er diese Absicht offen ausspricht.

St. Petersburg, 5. Januar. Nach Mittheilungen aus Helsingfors, die vom 20. Dez. datiren, befinden sich noch immer einige Schiffe von der alliirten Flotte in den Gewässern des baltischen Meers. Am 15. Dez. z. B. lagen bei Hangö-Udd noch 3 feindliche Fregatten und zwei Dampfer vor Anker. Einige Tage vorher am 10. Dez. wurden bei Ute sechs finnische Fahrzeuge durch ein englisches Dampfschiff genommen. Die Besatzung jener feindlichen Fahrzeuge wurde ans Land gesetzt, mit Ausnahme eines Mannes, den der Feind auf seinem Dampfschiffe zurückbehielt. (H. N.)

* Der große Kriegsrath in St. Petersburg soll sich in seiner Mehrheit für energische Fortführung des Kriegs ausgesprochen haben, indem die gegenwärtige Lage des Landes keineswegs von der Art sey, daß man sich zur Nachgiebigkeit genöthigt sehe.

Aus Konstantinopel sind folgende Nachrichten in Marseille eingetroffen: Das „Journ. de Konstant." vom 3. Jan. meldet, daß der Feldzug in Imeretien definitiv aufgegeben ist, weil man sich in die Nothwendigkeit versetzt sieht, Erzerum zu decken. Die Truppen Omer Pascha's beginnen bereits in Trapezunt einzutreffen. Der General Murawieff hat Verstärkungen von Gumri an sich gezogen und Kars befestigt, welches er im nächsten Frühling zu seiner Operationsbasis machen will. Die Gebirgshöhen Armeniens sind gegenwärtig mit Schnee bedeckt. In der Krim sind die Lager der Alliirten von zahlreichen Kosakenhinterhalten umgeben, aber die Wachsamkeit der Truppen hat jeden Anschlag des Feindes vereitelt. Im Marmorameer ist eine französische Fregatte in Folge von Havarien gestrandet. Der Labrador hat dieselbe wieder flott gemacht. Der Sultan hat dem Emir Abdel Kader den Palast in Damaskus geschenkt. Am 1. Jan. haben viele Grundbesitzer in den Donaufürstenthümern Hunderten ihrer Leibeigenen die Freiheit geschenkt, ohne eine Entschädigung von der Regierung anzunehmen. Zwei griechische Räuber sind am 29. Dez. in Smyrna hingerichtet worden; an drei andern wird dieselbe Strafe an einem der nächsten Tage vollzogen. Ein von Christopulos contrasignirtes Decret des Königs Otto verfügt, daß die Summen, welche, wie man behauptet hatte, zur Unterstützung Rußlands durch Subscription zusammengebracht worden, und welche in der Bank deponirt worden waren, zu Gunsten der Wohlthätigkeitsanstalten und zur Erbauung einer Kirche verwendet werden sollen. Das offizielle Blatt in Teheran erklärt, daß Persien seine Neutralität aufrecht erhalten werde.

In Brasilien sind, nach den neuesten Berichten aus Rio Janeiro, auf Befehl der Regierung mehrere hochstehende Personen verhaftet worden, welche der Betheiligung an einem jüngst stattgehabten Versuche, Sklaven-Ladungen an der Küste auszuschiffen, beschuldigt sind. (In Brasilien dürfen nämlich nach einem vor etlichen Jahren erlassenen Gesetz keine neuen Sklaven mehr eingebracht werden.)

Politisches Register.

(Bayern.) Se. Maj. der König soll die in den Besprechungen der Minister mit dem Ausschuß der 2. Kammer vereinbarten Punkte bezüglich der Gerichtsorganisation genehmigt haben bis auf den, welcher das Notariat betrifft.

(Oesterreich.) Die kaiserl. Regierung hat den Versuch der lombardischen Bischöfe, eine geistliche Bücherzensur einzuführen, entschieden zurückgewiesen.

(Hannover.) Die kgl. Regierung verweigert allen in die Ständeversammlung gewählten Staats- und Gemeindedienern, von welchen sie nicht unbedingten Beistand erwarten kann, den Urlaub.

(Rußland.) Die durch Oesterreich übermittelten Friedensvorschläge der Westmächte sind von der russischen Regierung zwar nicht rundweg abgelehnt, aber doch in einer solchen Art beantwortet worden, daß wenig Aussicht für den Frieden bleibt.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 12. Januar 1855.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	27 fl. 45 kr.	26 fl. 41 kr.	22 fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.
Korn	23 fl. 15 kr.	22 fl. 20 kr.	20 fl. — kr.	Gef. — fl. 13 kr.
Gerste	17 fl. — kr.	15 fl. 50 kr.	13 fl. — kr.	Gest. — fl. 22 kr.
Haber	7 fl. — kr.	6 fl. 27 kr.	6 fl. 15 kr.	Gest. — fl. 12 kr.

Summa der verkauften Früchte: 627 Schäffel.

Mittelpreise auf der Schranne zu Regensburg am 12. Jan.: Waizen 20 fl. 16 kr. (gefl. — fl. 4 kr.); Korn 18 fl. 12 kr. (gest. — fl. 6 kr.), Gerste 14 fl. 54 kr. (gest. — fl. 41 kr.), Haber 6 fl. 42 kr. (gest. 17 kr.)

Mittelpreis auf der am 12. Januar zu Lindau abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 25 fl. 28 kr. (gest. — fl. 35 kr.); Kern 25 fl. 21 kr. (gest. — fl. 8 kr.); Roggen 21 fl. 5 kr. (gefl. — fl. 10 kr.); Gerste 14 fl. 13 kr. (gest. — fl. 53 kr.); Haber 7 fl. 0 kr. (gef. 6 kr.)

Hopfenmärkte.

Ort u. Datum	Verkaufsmenge.	Verkaufs-Summa.		Preise für Ober- u. niederbayr. Waare		Holedauer.		Kurmarktgut		Mittelfränk. Mittelgattung		Spalter Stadtgut.		Spalter Umgebung.	
	Ztr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl	kr.
München, 11. Januar.	154	6 96	—	31	21	42	15	45	12	45	—	78	10	62	23
Regensburg, 11. Januar.	—	—	—	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	8

* Am 31. Dez. v. J. fand die 13. Ziehung der badischen $3\frac{1}{2}$ % Eisenbahnobligationen statt, wobei 50 Stück à 1000 fl., 119 Stück à 500 fl. und 184 Stück à 100 fl., zusammen 127,900 fl., zur Heimzahlung auf 1. Juli 1856 gezogen wurden.

Neueste Nachrichten.

. Würzburg, 9. Jan. Am Schlusse unseres Blattes war uns die heute fällige Pariser Korrespondenz noch nicht zugekommen.

Aus Berlin, 11. Jan., wird dem „Chronikle" telegraphirt: Der König von Holland hat seine Bemühungen mit denen Preußens vereinigt, um Rußland davon zu überzeugen, daß es nothwendig und rathsam sey, Frieden zu schließen.

Den neuesten Nachrichten aus Montevideo zufolge ist eine Revolution ausgebrochen. Die Generale Flores und Oribe sind nach einem heftigen Kampf in der Stadt Sieger geblieben.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Liquidations-Patent.

Der Bäckermeister **Egil Windheim** von hier hat seine Zahlungsunfähigkeit angezeigt und um Zusammenberufung seiner Gläubiger gebeten, um mit solchen über die Art und Weise der Veräußerung seines Grundvermögens und ihrer Befriedigung Berathung zu pflegen und Beschlüsse zu fassen.

Demzufolge werden die Gläubiger des genannten Egil Windheim hiemit aufgefordert,

Mittwoch den 20. Februar l. Js. Vormittags 9 Uhr

im diesseitigen Geschäftszimmer Nr. IV. um so gewisser ihre Forderungen anzumelden, sowie auf die gemacht werdenden Vorschläge und das etwa weiter einzuleitende Verfahren sich zu erklären, als sie außerdem für zustimmend in die Beschlüsse der Mehrheit der Gläubiger erachtet und ihre Forderungen bei Vertheilung der gegenwärtigen Masse nicht berücksichtiget werden würden.

Dabei wird bemerkt, daß das Vermögen des Gemeinschuldners gerichtlich auf 1760 fl. gewerthet wurde, und darauf gerichtsbekannt über 1800 fl. Schulden haften, worunter sich 1468 fl. 50 kr. Hypothekenschulden befinden.

Wer etwas zur Massa Gehöriges in Händen hat, wird schließlich aufgefordert, solches bei Vermeidung nochmaligen Ersatzes vorbehaltlich seiner Rechte nur an das unterfertigte Gericht abzuführen.

Hammelburg, 7. Januar 1856.

Königliches Landgericht.
Moser.

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- & Kunsthandlung ist erschienen:

Synodicon Herbipolense.

Geschichte und Statuten der im Bisthum Würzburg gehaltenen Concilien und Diöcesansynoden. Von **Dr. Franz Xaver Himmelstein Domprediger in Würzburg.** gr. 8. 32 Bogen. Preis fl. 2. 42 kr.

Diese historische Schrift, die Frucht mehrjähriger emsiger Arbeit, ist nicht nur für die Würzburger Diöcesangeschichte, sondern auch für die allgemeine Kirchengeschichte von hohem Interesse. Sie umfasst in zwei Abtheilungen I. Die in allgemeinen kirchlichen Angelegenheiten im Bisthum Würzburg gehaltenen Concilien und Versammlungen vom ersten Concil auf der Salzburg i. J. 741 bis zur Versammlung deutscher Bischöfe i. J. 1848 mit den betreffenden Dokumenten. II. Die Geschichte der Würzburger Diöcesansynoden vom neunten Jahrhundert bis zu ihrem Erlöschen mit sämmtlichen Synodal-Statuten, an welche sich die wichtigen Kirchenordnungen und Pastoralinstruktionen der späteren Zeit bis zum Ende des 18. Jahrhunderts reihen, so dass sie ein vollständiges Ganze der Gesetzgebung der fränkischen Kirche liefert.

Ankündigung.

In Commission der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen Bayerns zu beziehen:

Der bayerische Registrator.

Handbuch
zur
Purifikation, Einrichtung und Führung
der
Registraturen
der Stadt- und Landgerichte, Pfarrämter, Magistrate, Gemeinde- und Kirchenverwaltungen Bayerns.

Verbunden mit einer Anleitung
über die
formelle Geschäfts- und Journalführung,
unter Beifügung sämmtlicher von den einzelnen Regierungen Bayerns erlassenen Plänen u. d. Instruktionen verfaßt von

F. A. Aull.

Umfang: 15 Bogen. Preis: broch. 1 fl. 30 kr.

Wir besitzen in Bayern über diesen Gegenstand noch kein Handbuch. Das Erscheinen eines solchen wurde für nothwendig erkannt, und da dasselbe sehr brauchbar ist, so empfehlen wir dasselbe zur allseitigen Abnahme und Anwendung. Der Titel besagt seinen ganzen Inhalt.

Bekanntmachung.

Etwaige Ansprüche an den Nachlaß des am 13. November v. J. dahier verlebten pens. Zollamtsdieners Michael Rosenberger sind

Samstag den 26. d. Mts.
früh 9 Uhr

im Geschäfts-Zimmer Nr. 6 des unterfertigten Gerichts unter der Rechtsfolge der Nichtberücksichtigung derselben bei dereinstiger Auseinandersetzung der Verlassenschaftsmasse anzumelden.

Würzburg den 8. Januar 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
Dir. kr.
Wilhelm.

Exp.-Nr. 7855. Schraut.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des pens. kgl. Gendarmerie Oberlieutenants **Waldhäuser** dahier wird zur Geltendmachung von Erb- und sonstigen Ansprüchen Tagfahrt auf

Mittwoch den 27. Februar 1856
früh 9 Uhr,
Zimmer Nr. 4,

unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung anberaumt.

Würzburg den 4. Januar 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Dir. kr.
Wilhelm.
Heusinger.

Exp.-Nr. 3595 II. [2a]

1000 fl. sind ganz oder theilweise auszuleihen. Näheres I. Distrikt Nro. 332 über zwei Stiegen.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohne Georg Sattler, welcher sich beschäftigungslos herumtreibt, irgend Etwas zu borgeld, indem ich hiefür keine Zahlung leiste.

Georg Sattler,
Privatier.

Stadt-Theater.

Dinstag den 15. Jan.: Viertes und letztes **Conzert** der Künstler-Familie Brousil. Dazu: **Das Sonntags-Räuschchen.** Schwank in 1 Akt von W. Floto.

Mittwoch den 16. Januar. Zum ersten Male: **Der Filz als Prasser.** Posse mit Gesang in 3 Akten von Feldmann.

Donnerstag den 17. Jan. Zum Benefize des Herrn **Kaufhold**: **Die Guelfen und Ghibellinen** nach **„Die Hugenotten“.** Große Oper in 5 Akten von Meyerbeer.

Kapitalien

zu jeder Größe werden stets gegen hinreichende hypothekarische Sicherheit ermittelt durch das Auftrag- und Anfrage-Bureau von

[2b] **J. F. Manz.**

Einladung zur Aktienzeichnung.

Die Unterzeichneten haben sich vereinigt, die von den ausgezeichnetsten Geognosten für steinkohlenhaltig erklärten Felder des Dorfes **Erlbach** (zwischen Niederwürschnitz und Grüna) auszubeuten, und fordern hierdurch zur Erreichung dieses Zieles zur Betheiligung an einer unter dem Namen

Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Verein

zu gründenden Aktiengesellschaft auf.

Es ist von den Unternehmern das Abbaurecht am Unterirdischen von 1139 Scheffeln 83 □ Ruthen erworben worden, welche nahe der Mitte des großen Steinkohlenbassins liegen, an dessen südlicher Grenze der Niederwürschnitzer Steinkohlenbau die besten Erfolge aufweist, und an dessen nördlicher Grenze ebenfalls bereits Steinkohle gefunden worden ist.

Das Aktienkapital ist auf 400,000 Thaler festgestellt und soll zu 4000 Stück Aktien zu 100 Thalern aufgebracht werden.; es wird jedoch voraussichtlich nicht der ganze Betrag für die Anlage und den Betrieb des Werkes erfordert werden. Die Bedingungen der Betheiligung sind besonders günstig gestellt.

Die Aktienzeichnung beginnt mit dem

3. Januar 1856

und ist unter Erlegung der ersten Einzahlung von 5 Thalern per Aktie gegen Aushändigung des Interimsscheines bei

Herren Becker & Co. in Leipzig

zu bewirken, woselbst auch Prospect, Gutachten und Karten für Solche, welche sich betheiligen wollen, zur Empfangnahme bereit liegen.

Leipzig, am 24. Dezember 1855.

Für die Unternehmer

Breitkopf & Härtel. Gustav Ferd. Flinsch.
Anwalt A. W. Vollmann. Dr. C. G. v. Wächter.

Zeichnungen auf vorstehendes Unternehmen werden **franco** vermittelst durch

Gregor Oehninger
in Würzburg,

woselbst auch der Prospect eingesehen werden kann. [2a]

Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

Am **Donnerstag den 24. ds. Mts. früh 10 Uhr** werden im Kreuz-Wirthshause zu Oberdörrbach aus dem Staatswald Distrikt Schnattentanne, unter den gewöhnlichen Bedingungen öffentlich versteigert:

56 Klafter 6schuhiges Kiefern-Pfahl-Müffel-,
60 „ Kiefern-Scheit-,
10½ „ „ Kurz-,
18 „ „ Prügel-,
16 „ „ Stockholz und
17¼ Hundert Kiefern-Astholz-Wellen.

Rimpar den 12. Januar 1856.

Der königliche Revierförster.
Geiße.

Exped.-Nr. 157. [2a]

(Annonce du Bureau Central pour l'Allemagne à Paris.)

☞ Nahrungsmittel für schwächliche und schlecht verdauende Personen.

RACAHOUT DES ARABES.

Dieses von der Pariser Akademie der Medizin approbirte, als sehr stärkend und substanziell anerkannte Nahrungsmittel, das sich ganz besonders für Kinder und schwache Magen eignet, beugt allen Folgen mangelhafter Ernährung vor. Wegen seiner äusserst leichten Verdaulichkeit verhilft es selbst den erschöpftesten und schwächlichsten Personen wieder zu Kräften.

Der **Racahout des Arabes** wird allein echt bereitet von Delangrenier, rue Richelieu 26 zu Paris. Niederlage: in Würzburg bei **Venino** selige Erben. [12f]

Aecht amerikanische Gummischuhe für Herren, Damen und Kinder empfiehlt in **grosser Auswahl** und zu den billigsten Preisen

Carl Bolzano.

Bekanntmachung.

Am 11. ds. Mts. wurde aus einem Hause dahier II. Distr. Nr. 48 die nachbeschriebene Uhr gestohlen.

Diese war eine gewöhnliche silberne Cylinderuhr, hatte einen goldenen Rand, gleichen Bügel und Zeiger, ein weißes Zifferblatt mit römischen Zahlen, auf der Rückseite ciselirt mit einem Blumenbouquet, hatte rückwärts einen Springdeckel und wurde auch von rückwärts aufgezogen. Innen im Rande war die Zahl 1068 ganz fein eingravirt.

Es wird zur Spähe und Anzeige im Entdeckungsfalle aufgefordert.

Würzburg am 14. Januar 1856.

Der Untersuchungsrichter am k. Kreis- und Stadtgerichte dahier.
Dr. Kurz.

Exp.-Nr. 1172.

Verstorbene.

Jos. Karl Schüßler, Bierbrauerssohn, 12 Jahre alt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 14 Januar

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
„ preuß. 9 fl. 55½—56½ kr
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 44—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22½—23½ kr.
Engl. Souvereings 11 fl. 46—48 kr.
Gold al Marco 375 fl.—377 fl.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
Kassenanw. 1 fl. 45⅛—45⅜ kr.
Diverse Kassenscheine fl. 1 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—20¾ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr

Fremden-Anzeige.

Vom 14 Januar.

Adler. Kompe, Dr. med a. Eisenach. Pollich, Buchdruckereibesitzer, u. Ebenauer, Fabrikbesitzer a. Schweinfurt. Kfite.: Fischer u. Dürbig a. Schweinfurt, Ditt, Jäger, Schmitz, Nierneisel u. Steinsässer a. Miltenberg, Schairer aus Pforzheim, Baum a. Cöln, Wormser a. Frankfurt, Scheuermann a. Baden, Volger a. Ansbach, Schneider a. Berlin.

Kirschbaum. Fräul Lang a. Speyer. Romer, Fabr. a. Fürth. Mühling, Oek. a Tübingen. Lehmann, Part. a. Freiburg. Kalmbach, Stud. a. Gießen. Kfite.: Heuß a. Bonn, Stephan a. Leipzig, Pröll a. Elberfeld.

Kronprinz. v. Siebold, Professor mit Frau, und Braun, Gutsbesitzer a. München. Freifrau v. Stockum mit Fam. von hier. Fuchs, Oberlieut. a. Ansbach. Beck, Posthalter a. Haßfurt. Schütz, Mechaniker a. Ostheim. Sattler mit Sohn, Fabr. a. Schweinfurt. Kfte.: Oehl a. Frankfurt, Deuchler a. Amsterdam, Dannemann a. Bielefeld.

Schwan. Kfte.: Nagel a. Schwabach, Weber a. Karlsruhe, Wennemann u. Hogenforst a. Frankfurt, Reinhard a. Augsburg, Hermann a. Mainz, Großlerm, Fabr. a. Düsseldorf. Schlehr mit Familie, Amtmann a. Laupheim.

Württemberger Hof. Bent, Dr. med. a. Weimar. Kfte.: Gebauer a. Weimar, Bachmann a. Augsburg, Neustätter a. Frankfurt.

Ludwigs-Westbahn.

Von Frankfurt	Nach Frankfurt	Züge.	Von Bamberg	Nach Bamberg
12— M.	6³⁵ A.	Eilzug.	6¹⁵ A.	12¹⁰ M.*
9⁴⁰ A.	5⁵ F. †)	Postzug.	1²⁵ F.	10³⁰ A.
3⁴⁰ F.	12³⁰ M.	Güterzug	9⁵⁰ A.	2³⁰ M.
6¹⁵ A.	7— F.	„	10³⁰ F.	5— A.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Einladung zur Aktienzeichnung.

Die Unterzeichneten haben sich vereinigt, die von den ausgezeichnetsten Geognosten für steinkohlenhaltig erklärten Felder des Dorfes **Erlbach** (zwischen Niederwürschnitz und Grüna) auszubeuten, und fordern hierdurch zur Erreichung dieses Zieles zur Betheiligung an einer unter dem Namen

Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Verein

zu gründenden Aktiengesellschaft auf.

Es ist von den Unternehmern das Abbaurecht am Unterirdischen von 1139 Scheffeln 83 □ Ruthen erworben worden, welche nahe der Mitte des großen Steinkohlenbassins liegen, an dessen südlicher Grenze der Niederwürschnitzer Steinkohlenbau die besten Erfolge aufweist, und an dessen nördlicher Grenze ebenfalls bereits Steinkohle gefunden worden ist.

Das Aktienkapital ist auf 400,000 Thaler festgestellt und soll zu 4000 Stück Aktien zu 100 Thalern aufgebracht werden.; es wird jedoch voraussichtlich nicht der ganze Betrag für die Anlage und den Betrieb des Werkes erfordert werden. Die Bedingungen der Betheiligung sind besonders günstig gestellt.

Die Aktienzeichnung beginnt mit dem

3. Januar 1856

und ist unter Erlegung der ersten Einzahlung von 5 Thalern per Aktie gegen Aushändigung des Interimsscheines bei

Herren Becker & Co. in Leipzig

zu bewirken, woselbst auch Prospect, Gutachten und Karten für Solche, welche sich betheiligen wollen, zur Empfangnahme bereit liegen.

Leipzig, am 24. Dezember 1855.

Für die Unternehmer

Breitkopf & Härtel. **Gustav Ferd. Flinsch.**
Anwalt A. W. Vollmann. **Dr. C. G. v. Wächter.**

Zeichnungen auf vorstehendes Unternehmen werden **franco** vermittelt durch

Gregor Oehninger

in Würzburg,

woselbst auch der Prospect eingesehen werden kann. [2a]

Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

Am **Donnerstag den 24. ds. Mts. früh 10 Uhr** werden im Kreuz-Wirthshause zu Oberdörrbach aus dem Staatswald Distrikt Schnattentanne, unter den gewöhnlichen Bedingungen öffentlich versteigert:

56 Klafter 6schuhiges Kiefern-Pfahl-Müffel-,
60 „ Kiefern-Scheit-,
10¼ „ „ Knorz-,
18 „ „ Prügel-,
16 „ „ Stockholz und
17¼ Hundert Kiefern-Astholz-Wellen.

Rimpar den 12. Januar 1856.

Der königliche Revierförster.

Geiße.

Exped.-Nr. 157. [2a]

(Annonce du Bureau Central pour l'Allemagne à Paris.)

☞ **Nahrungsmittel für schwächliche und schlecht verdauende Personen.**

RACAHOUT DES ARABES.

Dieses von der Pariser Akademie der Medizin approbirte, als sehr stärkend und substanziell anerkannte Nahrungsmittel, das sich ganz besonders für Kinder und schwache Magen eignet, beugt allen Folgen mangelhafter Ernährung vor. Wegen seiner äusserst leichten Verdaulichkeit verhilft es selbst den erschöpftesten und schwächlichsten Personen wieder zu Kräften.

Der **Racahout des Arabes** wird allein echt bereitet von Delangrenier, rue Richelieu 26 zu Paris. Niederlage: in Würzburg bei **Venino** selige Erben. [12f]

Aecht amerikanische Gummischuhe für Herren, Damen und Kinder empfiehlt in **grosser Auswahl** und zu den billigsten Preisen

Carl Bolzano.

Bekanntmachung.

Am 11. ds. Mts. wurde aus einem Hause dahier II. Distr. Nr. 48 die nachbeschriebene Uhr gestohlen.

Diese war eine gewöhnliche silberne Cylinderuhr, hatte einen goldenen Rand, gleichen Bügel und Zeiger, ein weißes Zifferblatt mit römischen Zahlen, auf der Rückseite ciselirt mit einem Blumenbouquet, hatte rückwärts einen Springdeckel und wurde auch von rückwärts aufgezogen. Innen im Rande war die Zahl 1068 ganz fein eingravirt.

Es wird zur Spähe und Anzeige im Entdeckungsfalle aufgefordert.

Würzburg am 14. Januar 1856.

Der Untersuchungsrichter am k. Kreis- und Stadtgerichte dahier.

Dr. Kurz.

Exp.-Nr. 1172.

Verstorbene.

Jos. Karl Schüßler, Bierbrauerssohn, 12 Jahre alt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 11 Januar

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
„ preuß. 9 fl. 55½—56½ kr
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 44—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22½—23½ kr.
Engl. Souvereigns 11 fl. 46—48 kr.
Gold al Marco 375 fl.—377 fl.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
Kassenanw. 1 fl. 45⅛—45¾ kr.
Diverse Kassenscheine fl. 1 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—20¾ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr

Fremden-Anzeige.

Vom 14 Januar.

Adler. Kompe, Dr. med a. Eisenach. Poslich, Buchdruckereibesitzer, u. Ebenauer, Fabrikbesitzer a. Schweinfurt. Kfltr.: Fischer u. Dürbig a. Schweinfurt, Ditt, Jäger, Schmitz, Bierneisel u. Steinsässer a. Miltenberg, Schairer aus Pforzheim, Zaum a. Cöln, Wormser a. Frankfurt, Scheuermann a. Baden, Dolges a. Amorbach, Schneider a. Berlin.

Kleebaum. Fräul Lang a. Speyer. Romer, Fabr. a. Lüttich. Mühling, Oek. a Tübingen. Lehmann, Part. a. Freiburg. Kalmbach, Stud. a. Gießen Kfltr.: Heuß a. Bonn, Stephan a. Leipzig. Pröll a. Elberfeld.

Kronprinz. v. Siebold, Professor mit Frau, und Braun, Gutsbesitzer a. München. Freifrau v. Stockum mit Fam. von hier. Fuchs, Oberlieut. a. Ansbach. Beth, Posthalter a. Haßfurt. Schutz, Mechaniker a. Ostheim Sattler mit Sohn, Fabr a. Schweinfurt. Kfltr.: Oehl a. Frankfurt. Henchler a. Amsterdam, Dannemann a. Bielefeld.

Schwan. Kfltr.: Nagel a. Schwabach, Weber a. Karlsruhe, Wennemann u. Hozenforst a. Frankfurt, Reinhard a. Augsburg, Hermann a. Mainz Großlehn, Fabr a. Düsseldorf. Schlehr mit Familie, Amtmann a. Laupheim

Württemberger Hof. Bent, Dr. med. a Weimar. Kfltr.: Gebauer a Weimar, Bachmann a. Augsburg. Neustätter a. Frankfurt.

Ludwigs-Westbahn.

Von	Nach	Züge.	Von	Nach
Frankfurt.			Bamberg.	
12— M.	6^{35} A.	Eilzug.	6^{15} A.	12^{10} M*
9^{40} A.	5^{5} F.†)	Postzug.	4^{25} F.	10^{20} A
3^{40} F.	12^{30} M.	Güterzug	9^{50} A.	2^{30} M.
6^{15} A.	7— F	„	10^{30} F.	5— F

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 17.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 17. Januar	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Anton., E. u. A. Sonnenaufgang: 7 Uhr 53 M. — Sonnenuntergang: 4 U. 28 Min. — Monduntergang: Abends 3 Uhr 45 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 0 Grad Kälte, Mittag 12 Uhr: 7 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg.** In öffentlicher Sitzung des Stadtmagistrats vom 15. Januar wurden u. a. auch abgewiesen 5 Gesuche um eine Schreinerconzession und ein Gesuch um eine Trödlerconzession.

* **Würzburg.** Vom 16. Januar bis 15. Februar l. J. kostet für den 5. Tazdistrikt das Pfd. Mastochsenfleisch 12½ kr., das Pfund Kalbfleisch 10 kr.

* **Würzburg.** Bei den Sitzungen der Kreis-Handels- und Gewerbekammer, welche am 15. d. dahier eröffnet wurden, sind anwesend: Von Aschaffenburg die HH. Vetter, Kittel, Engelhardt und Joachim; von Schweinfurt die HH. Ferd. Fischer, Dürbig, Wüstenfeld, Ebenauer, Rosa und Pollich; von Kitzingen die HH. Leo, Klein, Englert und Dietz; von Marktbreit die HH. Jänisch und Fischer; von Miltenberg die HH. Schmitt, Jäger und Vierneisl; von Würzburg die HH. Kinzinger, Becker, Holzwarth, Barth und Metzger. Vorsitzender ist Hr. Fabrikant Ebenauer von Schweinfurt, Ersatzmann desselben Hr. Kaufm. Kinzinger von hier, und Sekretär Hr. Kaufmann Fischer von Schweinfurt. In den Ausschuß für Berathung des Eisenbahnfrachttarifs wurden berufen die HH. Fischer von Schweinfurt, Dietz, Kinzinger, Fischer von Marktbreit, Leo, Kittel und Holzwarth. Den Redaktionsausschuß bilden die HH. Jänisch, Jäger, Barth, Wüstenfeld, Pollich, Engelhardt, Becker, Dietz und Dürbig. Als Abgeordneter des Handelsgremium unseres Kreises für die in München stattfindenden Berathungen bezüglich des Eisenbahnfrachttarifs wurde Hr. Kaufmann Ferd. Fischer von Schweinfurt gewählt. (W. St. u. Ldb.)

Als funktionirender Staatsanwaltssubstitut am Kreis- und Stadtgerichte Aichach wurde der als Hilfsarbeiter des Staatsanwaltes verwendete Hr. Kreis- und Stadtgerichtsaccessist Johann Baptist Vollert zu Würzburg berufen.

* **Würzburg.** Die hier anwesende Künstlerfamilie **Bronsil**, aus 3 Knaben und 3 Mädchen bestehend, welche in der letzten Zeit durch ihr Auftreten im königl. Hoftheater zu München so viel Aufsehen erregt und auch hier in ihren Concerten, welche sie am 11., 12. u. 14. d. M. im hiesigen Theater gegeben, die glänzendste Aufnahme gefunden haben, wird auf Aufforderung mehrerer hiesiger Kunstfreunde am Sonnabend den 19. d. M. um 7 Uhr Abends im akademischen Musiksaale unter gütiger Mitwirkung des Herrn Musikdirektors **Hamm** und seiner Frau Gemahlin, so wie des Herrn stud. med. **Ebertz** ein großes Abschiedsconcert veranstalten. Wir sind überzeugt, einen sehr genußreichen Abend versprechen zu können.

* Da seit der gemäß der Verordnung über den Vollzug der gesetzlichen Grundbestimmungen für das Gewerbswesen vom 17. Dezbr. 1853 erfolgten Aufhebung des Wanderzwangs keine erhebliche Abnahme in der Anzahl der **wandernden Handwerksgesellen** eingetreten ist, und hierunter noch immer eine beträchtliche Anzahl von Individuen sich befinden, welchen es nicht um Erlangung von Arbeitsgelegenheit und gewerbliche Ausbildung, sondern um das Umherziehen auf Kosten und zur Belästigung Anderer zu thun ist, so hat das Ministerium d. J. verfügt, daß die Reiselegitimationen zum Antritt der Wanderschaft mit besonderer Vorsicht, namentlich nur nach Einvernehmung der Eltern, und beziehungsweise Vormünder, sowie der Heimathgemeinde und nur dann ertheilt werden, wenn derselbe die erforderlichen Mittel zur Reise besitzt und nach seinem bisherigen Verhalten genügende Gewährschaft für eine ersprießliche Wanderschaft darbietet. Nur unter derselben Voraussetzung soll das Visa zur Fortsetzung der Reise ertheilt und dasselbe namentlich solchen verweigert werden, welche mittellos und nicht sofort über gesicherte Arbeitsgelegenheit sich auszuweisen im Stande sind, sowie auch nicht an solche, welche in Folge vorgerückten Alters oder wegen besonderer Gebrechlichkeit offenbar nicht mehr arbeitstauglich erscheinen. Solche Leute sollen gleich jenen, die sich ohne nachweisliche Ursache beschäftigungslos herumgetrieben haben oder wegen Bettelns bestraft wurden, oder welche auf Einöden, Weilern oder Dorfschaften betroffen werden, wohin sie weder die Richtung ihrer Reise, noch die Hoffnung auf Arbeitsgelegenheit führen konnte, mit Zwangspaß, nöthigenfalls auf den Schub in die Heimath oder wenn sie Ausländer sind, über die Gränze gewiesen werden. Ausländischen Handwerksgesellen ist der Eintritt nur auf Grund vollkommen entsprechender Reiselegitimationen und beim Besitze hinlänglicher Reisemittel, oder beim sofortigen Nachweise gesicherter Arbeitsgelegenheit zu gestatten.

Anwandernde Handwerksgesellen, die ihre Wanderbücher verloren zu haben vorgeben, dürfen einstweilige Reiselegitimationen nicht ausgestellt werden, sondern dieselben sind mit Zwangspaß in ihre Heimath zu instradiren, wo lediglich auf Grund des Nachweises über bisherige Arbeitsleistung und Verhalten die Ausfertigung eines neuen Arbeitsbuches veranlaßt werden kann. Handwerksgesellen, welche wegen ordnungswidrigen Betragens oder Arbeitslosigkeit in die Heimath gewiesen werden, können nie sogleich wieder auf Wanderung entlassen werden; es ist denselben vielmehr erst nach einer, längere Zeit dauernden und entsprechenden Dienstleistung im Heimathorte oder in einem der benachbarten Orte, in welchem entsprechende Arbeits-Gelegenheit sich darbietet, die Bewilligung zur Fortsetzung der Wanderschaft in größerer Entfernung zu ertheilen. Ausländern bleibt in diesem Falle der Wiedereintritt in das Königreich untersagt.

Vermischtes.

** **München**, 15. Jan. (Privat-Korresp.) Der k. Kriegsminister gab diesen Abend einen großen Ball, den Se. Maj. der König und die k. Prinzen mit ihrer Gegenwart beehrten, und bei welchem die Officiere und Militärbeamten und Stabsofficiere der Landwehr sehr zahlreich erschienen waren.

München, 14. Jan. Das in der „Allg. Ztg“ mehrerwähnte Orakel in der Louisenstraße ist nun dem größeren Publikum zugänglich gemacht, und zwar durch ein dieser Tage hier erschienenes zweibändiges Buch: „Mittheilungen seliger Geister im Jahr 1855 durch die Hand der (Dienstmagd) Maria Kohlhammer. Herausgegeben von J. Friedrich, Haus- und Gutsbesitzer;“ dann „Mittheilungen des Erzengels Raphael im Jahr 1855 durch den Mund der Creszenz Wolf. Herausgegeben von Joh. Schweigkart, Eisenhändler und Magistratsrath.“ Von diesem letztern Orakel hatten wir bisher noch gar keine Kenntniß, noch weniger, daß es durch den „Mund“, das andere aber durch die „Hand“ seine Weisheit offenbart.

Se. Maj. der König haben zur vollständigen Aufbringung der Kosten für die innere Einrichtung der neuen katholischen Kirche zu Abenberg, kgl. Landgerichts Pleinfeld in Mittelfranken, die Vornahme einer Kollekte in den katholischen Kirchen der diesrheinischen Kreise zu bewilligen geruht.

Von der sächsisch-bayerischen Gränze wird der „A. Z.“ vom 13. Januar geschrieben: Die bayerische Residenz schien in den letzten Wochen dazu ausersehen, der Sammelplatz für die **Eisenbahnbestrebungen** der benachbarten Staaten zu werden; denn außer dem Oberbergrath Schwarzenberg, dem kurhessischen Kommissär für die Bebra-Schweinfurter-Bahn, waren in München anwesend: Ministerialrath von Rüttel aus Darmstadt, um für die Führung dieser Bahn über Schlitz im Interesse des Großherzogthums Hessen zu wirken; Regierungspräsident Francke aus Koburg in Angelegenheit der Werrabahn,

und ein Beamter der hessischen Ludwigsbahn aus Mainz, um Bayern im Interesse der Aschaffenburg-Darmstadt-Mainzer Linie für die Führung einer Zweigbahn von Meiningen nach Schweinfurt und Gemünden zu gewinnen. Sie alle hatten Besprechungen mit dem Ministerpräsidenten v. d. Pfordten, den Ministerialräthen v. Breden, v. Pfeiffer und Geh. Rath v. Kleinschrod, und glaube ich Ihnen als Ergebniß dieser Unterhandlungen folgendes bezeichnen zu dürfen: Ueber die von Bayern durch die Verträge vom 4. Jan. 1845 und 24. Sept. 1852 übernommene Fortführung der Werrabahn von Koburg bis Lichtenfels war zur Zeit der Anwesenheit des Koburger Regierungspräsidenten zwar noch kein Beschluß gefaßt, doch dürfte derselbe demnächst zu erwarten seyn. Ueber die förmliche Conzessionirung der Bebra-Schweinfurter Bahn hat sich auch Bayern seine Entschließung noch vorbehalten, da die Fürsorge der Regierung vor allem auf die Vervollständigung des gegenwärtigen bayer. Eisenbahnnetzes und die davon abhängige Rentabilität der schon vorhandenen Bahnen gerichtet seyn müsse; doch scheint die beste Aussicht für jene Conzessionirung vorhanden zu seyn, da man gegen eine neue Verbindungslinie nach dem Norden weniger Bedenken hat, und würde dann nur die Führung der Rhönbahn über Schlitz der Gegenstand gemeinsamer Erwägung der bayer. und kurhess. Regierung seyn; hingegen hat man — wenigstens vorläufig — im Hinblick auf die Verluste, welche durch eine neue Verbindung nach dem nordöstlichen Deutschland für die Bahn von Leipzig über Hof, Bamberg und Würzburg entstehen würden, keine Aussicht auf die Conzessionirung einer Bahn von Meiningen nach Schweinfurt und Gemünden eröffnen können.

Köln, 10. Jan. Dem Aufsetzen der obersten Spitze der Kreuzblume, mit welcher das Südportal unseres Domes gipfelt, ist vor einigen Wochen nun auch das Aufsetzen des gleichartigen Werkstückes auf dem Nordportal gefolgt, so daß beide Portale jetzt vollendet dastehen. Die freiwilligen Beiträge für den Dombau haben im verwichenen Jahre die Summe von 30,000 Thlr. ergeben, wonach das genannte Jahr unter seinen Vorgängern seit 1842 eine mittlere Stelle einnimmt. Von vorbemerkter Summe fallen 16,899 Thlr., mithin über die Hälfte, auf die Stadt Köln. Der bayerische Dombauverein hat 6001 Thlr. gesteuert.

○ Man hat allgemein angenommen, daß Kapitän Ericson seine calorische Maschine aufgegeben habe. Wie man jedoch nach verläßigen Nachrichten erfährt, arbeitet derselbe daran, dieselbe zu verbessern, und hat den vollen Glauben an ein günstiges Resultat bewahrt. Derselbe ist jetzt mit dem Bau einer Maschine von beträchtlicher Größe beschäftigt, und hofft, daß dieselbe der vorausgesetzten Leistungsfähigkeit entsprechen werde. Er ist der Meinung, daß er den Plan nicht aufgeben könne, da er so ganz und gar auf physikalische Wahrheit gegründet sey und die Durchführung desselben die größten Vortheile gewähren würde.

Kassel, 13. Jan. Wie weit es mit dem Nothstande in Kurhessen gekommen seyn muß, kann man wohl daraus entnehmen, daß die hiesige Polizeidirektion amtlich darauf aufmerksam macht, daß Arbeiter in Holstein, Schleswig, Jütland und an der Elbe auf Taglohn gesucht werden, um daselbst an Ziegeleien und Backsteinbrennereien eine Verwerthung ihrer Arbeitskraft zu finden, die sie in der Heimath vergebens suchen. Nach Bestreitung aller Bedürfnisse könne ein solcher Arbeiter bei seiner Rückkehr eine von dem Taglohne erübrigte Summe von 60—70 Thlr. — in 5monatlicher Arbeitzeit — mit nach Hause bringen. Mit Genehmigung des Ministerium des Innern sey nun ein eigener Agent für diese Angelegenheit bestellt worden, welcher fortan die Anstellung inländischer Arbeiter in den betreffenden Gegenden vermitteln wird. Die Vergütung, welche dieser Agent dafür von den Arbeitern zu beziehen hat, ist amtlich festgestellt. (J. f. N.)

° Frankfurt, 15. Januar. Der Verwaltungsrath der Taunuseisenbahn hat für die Bequemlichkeit der Reisenden eine sehr lobenswerthe Einrichtung getroffen, indem er für die I. u. II. Wagenklasse Fußwärmer anfertigen ließ, die seit einigen Tagen den Passagieren zur unentgeltlichen Benutzung überwiesen worden sind. — Wie man vernimmt, soll den verschiedenen Militärs, welche an unserm Barrikadentage am 18. September 1848 gefallen, und auf unserm Friedhofe begraben sind, anstatt des bisherigen, einfachen, ein großartiges Monument im gothischen Styl errichtet werden. — Um den Mais (Wälschkorn), das Hauptnahrungsmittel der Bewohner der wärmeren Gegenden von Europa und Amerika, auch in unserer Gegend der minder wohlhabenden Bevölkerung leichter zugänglich zu machen, hat Hr. K. Weinrich, Pächter des Gutleuthofes, schon seit einigen Jahren mit verschiedenen Sorten von Mais größere Anbauversuche gemacht, und da die Erndten, namentlich im letzten Jahre, wo auf dem Gutleuthofe und Hellerhofe gegen 500 Morgen damit angebaut waren, gut ausgefallen sind, so ist er jetzt im Stande, den aus dem gelben Mais auf einer eigenen, dazu eingerichteten Dampfmühle bereiteten Gries den Bewohnern der Stadt und der Umgegend zu einem so niedrigen Preise (4 kr. per Pfund) liefern zu können, daß dieses gesunde und gehaltreiche Lebensmittel viel wohlfeiler ist, als irgend ein anderes von gleicher Nahrhaftigkeit. Die meisten hiesigen Spezereihandlungen befassen sich mit dem Betrieb desselben, und es ist über die zweckmäßigste Art seiner Zubereitung eine gedruckte Anweisung vorhanden.

Gestorben: In Turin Graf Robert v. Saluzzo, der letzte Zweig dieser in Piemont so berühmten Familie. Zu München Staatsrath Stürmer im 79. Lebensjahr und Oberappell.-Rath Beckers.

In Rouen hat ein Mechaniker einen großen Preis erhalten, weil er einen Heerd erfunden, welcher bei 30 pCt Ersparniß allen Rauch verzehrt.

Zu Calvisson, im Gard-Departement, hat ein unverbesserlicher Spieler und Verschwender mit einem Doppelpistol erst auf den Vater und dann auf die Mutter, die ihm kein Geld mehr geben wollten, geschossen, hierauf wieder geladen und sich selbst die Kugel durch den Kopf gejagt. Der Vater ist auf der Stelle gestorben, die Mutter hofft man zu retten, obwohl auch sie schwer verwundet ist.

Der „A. Z." wird von der polnischen Gränze geschrieben, daß Kaiser Alexander II. wegen seiner liebenswürdigen Leutseligkeit, und noch mehr wegen seines strengen Gerechtigkeitssinns, von dem Volk angebetet wird. Er wagt Dinge, die selbst Nikolaus nicht wagte; so will er der Korruption im Staatsdienst auf einmal ein Ziel setzen, indem er damit angefangen hat, jeden höheren Militär, der sich der Bestechlichkeit oder des Unterschleifs schuldig gemacht hat, ohne Rücksicht auf seine Familienverhältnisse zu degradiren. Die Furcht ist bereits so groß und allgemein, daß selbst die Grenzwächter Bestechungen zurückweisen. Außerdem wird die Emancipation der Bauern mit größtem Eifer vorbereitet, und für das Königreich Polen sollen wesentliche Veränderungen in der Administration, die aber wohl erst nach dem Ableben des Fürsten Paskewitsch ins Leben treten werden, im Werke seyn.

Asien. Die neueste Ueberlandspost bringt Nachrichten aus Bombai bis zum 17., Calcutta, 8. Dez. Der Aufstand der Santhals scheint beendigt; wenigstens sind die Anführer in den Händen der Behörde, die Truppen sollen in ihre Standorte zurückkehren und es wird der Polizei überlassen, das Nöthige vorzukehren, damit die Ruhe aufrecht erhalten bleibt.

Politisches Register.

(Bayern.) Die 2. Kammer hat in den Gesetzgebungsausschuß u. A. die Professoren Edel und Weis gewählt. — Es heißt, der Landtag solle im April vertagt und erst im Herbst wieder einberufen werden.

(Oesterreich.) Die Regierung der Lombardei hat eine Verfügung erlassen, wodurch in schonender Weise dem Erlaß der lombardischen Bischöfe wegen Einführung einer geistlichen Bücherzensur die Wirksamkeit genommen wird. In diesem Sinn wird auch die Nachricht des „Frankfurter Journal" zu verstehen seyn, der Kultus Minister habe die lombardisch-venetianischen Bischöfe aufgefordert, die von ihnen erlassenen Zensurverordnungen zurückzuziehen, und bezüglich der Ausführung der einzelnen Konkordats-Bestimmungen die diesfälligen Regierungserlasse abzuwarten.

(Frankreich.) Von dem Anlehen des vorigen Jahres sind 1120 Millionen eingezahlt und 535 Millionen noch einzuziehen.

(Rußland.) Der Kaiser hat die Friedensvorschläge der Westmächte und Oesterreichs nicht unbedingt abgelehnt, um Zeit zu gewinnen. Die russischen Gegenvorschläge sind von den Westmächten verworfen werden.

Handels- und Börsenberichte.

Von dem hochgräflich Karl zu Eltz'schen 4pCt. Anlehen von 270,000 fl. im 24 fl. Fuß, d. d. Eltville, 28. September 1844 sind bei der am 9. Jan. d. J. stattgehabten außerordentlichen Verloosung folgende Partial-Obligationen zur Rückzahlung auf den 1. März 1856 gezogen, als: Lit. A. Nr. 100 à 1000 fl., Lit B. Nr. 283 a 500 fl., zusammen 1500 fl.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Königshofen i. Grbf.	15.	Januar	—	—	25	40	22	15	15	5	7	15
Schweinfurt . . .	15.	„	—	—	28	—	23	15	—	—	7	—
Marktbreit . . .	14.	„	—	—	27	59	23	—	—	—	7	4
Nürnberg . . .	12.	„	—	—	23	31	19	55	16	2	6	33
Bayreuth . . .	12.	„	—	—	26	30	21	30	15	54	7	30
Bamberg . . .	12.	„	—	—	26	17	19	51	16	22	7	22
Ansbach	12.	„	25	—	24	23	20	20	16	—	6	27
Aschaffenburg . .	12.	„	—	—	—	—	—	—	17	30	7	27
Amberg	12.	„	—	—	21	54	18	19	14	20	6	24
Eichstätt	12.	„	—	—	22	13	18	42	13	23	6	25
Lindau	12.	„	25	21	25	58	21	5	14	13	7	6
München . . .	12.	„	—	—	24	15	19	40	15	5	6	33
Würzburg . . .	12.	„	—	—	28	28	22	27	16	18	6	51
Ochsenfurt . .	12.	„	—	—	26	41	22	20	15	50	6	27
Nördlingen . . .	12.	„	22	40	23	25	20	53	13	33	5	39
Weißenburg . .	12.	„	—	—	23	30	20	12	14	25	6	8
Regensburg . . .	11.	„	—	—	20	16	18	12	14	34	6	42
Marktsteft . . .	11.	„	26	—	27	30	22	35	—	—	7	—
Augsburg . . .	11.	„	19	59	23	32	20	28	15	7	6	12
Fürth	11.	„	—	—	25	38	20	—	16	30	6	54
Landshut . . .	11.	„	—	—	20	11	17	57	13	39	6	34
Erding	10	„	—	—	20	31	18	53	14	12	5	55
Gunzenhausen . .	10.	„	—	—	25	44	20	9	14	48	6	—
Neuburg a. d. D. .	9.	„	—	—	19	46	18	9	13	9	5	21
Dinkelsbühl . . .	9.	„	25	—	25	—	19	29	11	42	5	41
Vilshofen . . .	9.	„	—	—	23	5	16	52	13	20	6	2
Neumarkt (O. Pf.)	7.	Dez.	—	—	23	26	18	29	14	32	6	—
Passau	7.	„	—	—	22	—	17	—	—	—	5	23
Straubing . . .	5.	Januar	—	—	19	56	17	31	13	46	6	5
Rothenburg a. d. T.	5.	„	23	25	23	51	20	32	—	—	5	36
Zweibrücken, pr. Ztr.	10.	„	—	—	8	53	7	41	6	42	3	30
Landau per Ztr. .	10.	„	—	—	8	59	7	41	6	2	4	2
Speyer, pr. Ztr. .	8.	„	—	—	—	—	8	1	6	10	3	57
Heilbronn a. N. .	12.	„	20	4	—	—	16	18	11	6	5	55
Mainz per Sack .	11.	„	—	—	18	49	14	54	9	28	5	15

Neueste Nachrichten.

Speyer, 14. Jan. Se. Maj. König Ludwig haben am Schlusse des abgelaufenen Jahres unseren hochwürdigsten Herrn Bischof Nikolaus mit einem allergnädigsten Handschreiben beglückt, worin schließlich Se. Maj. den Pfälzern zum neuen Jahre von Herzen Glück wünschen. (Pf. Z.)

Speyer, 14. Jan. Auch im abgewichenen Kalenderjahre sind wieder sehr namhafte Geldunterstützungen aus der Kabinetskasse Sr. Majestät des Königs Maximilians II. an hilfsbedürftige Einwohner der Pfalz verabreicht worden. Als ständige, lebenslängliche Unterstützungen in Beträgen von 50 bis zu 200 fl. gelangte die Summe von 1038 fl. in unsere Provinz; an momentanen Unterstützungen in Beträgen von 10 bis zu 50 fl. die Summe von 475 fl., zu welcher noch das dem kgl. Regierungspräsidium zur Vertheilung überwiesene Kabinetskasse-aversum mit 600 fl. zu rechnen ist. (Pf. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Einladung zur Aktienzeichnung.

Die Unterzeichneten haben sich vereinigt, die von den ausgezeichnetsten Geognosten für steinkohlenhaltig erklärten Felder des Dorfes **Erlbach** (zwischen Niederwürschnitz und Grüna) auszubeuten, und fordern hierdurch zur Erreichung dieses Zieles zur Betheiligung an einer unter dem Namen

Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Verein

zu gründenden Aktiengesellschaft auf.

Es ist von den Unternehmern das Abbaurecht am Unterirdischen von 1139 Scheffeln 83 □ Ruthen erworben worden, welche nahe der Mitte des großen Steinkohlenbassins liegen, an dessen südlicher Grenze der Niederwürschnitzer Steinkohlenbau die besten Erfolge aufweist, und an dessen nördlicher Grenze ebenfalls bereits Steinkohle gefunden worden ist.

Das Aktienkapital ist auf 400,000 Thaler festgestellt und soll zu 4000 Stück Aktien zu 100 Thalern aufgebracht werden.; es wird jedoch voraussichtlich nicht der ganze Betrag für die Anlage und den Betrieb des Werkes erfordert werden. Die Bedingungen der Betheiligung sind besonders günstig gestellt.

Die Aktienzeichnung beginnt mit dem

3. Januar 1856

und ist unter Erlegung der ersten Einzahlung von 5 Thalern per Aktie gegen Aushändigung des Interimsscheines bei

Herren Becker & Co. in Leipzig

zu bewirken, woselbst auch Prospect, Gutachten und Karten für Solche, welche sich betheiligen wollen, zur Empfangnahme bereit liegen.

Leipzig, am 24. Dezember 1855.

Für die Unternehmer

Breitkopf & Härtel. Gustav Ferd. Flinsch.
Anwalt A. W. Volkmann. Dr. C. G. v. Wächter.

Zeichnungen auf vorstehendes Unternehmen werden **franco** vermittelt durch

Gregor Oehninger
in Würzburg,

woselbst auch der Prospect eingesehen werden kann. [2b]

Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

Am **Donnerstag den 24. ds. Mts. früh 10 Uhr** werden im Kreuz-Wirthshause zu Oberdürrbach aus dem Staatswald Distrikt Schnattentanne, unter den gewöhnlichen Bedingungen öffentlich versteigert:

56 Klafter 6schubiges Kiefern-Pfahl-Müffel-,
60 „ Kiefern-Scheit-,
10½ „ „ Knorz-,
18 „ „ Prügel-,
16 „ „ Stockholz und
17¼ Hundert Kiefern-Astholz-Wellen.

Rimpar den 12. Januar 1856.

Der königliche Revierförster.
Geiße.

Exped.-Nr. 157. [2b]

Die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg nimmt fortwährend Unterzeichnungen an und theilt auf Verlangen zur Einsicht mit:

Schlosser's
Weltgeschichte für das deutsche Volk.

Unter G. L. Kriegk's Mitwirkung bei der Redaktion herausgegeben von **F. C. Schlosser. 18 Bände oder 33 Lieferungen. Feinstes weißes Maschinen-Papier.**

Nach dem einstimmigen Urtheil der angesehensten Historiker überragt Schlosser's Weltgeschichte alle vorhandenen ähnlichen Werke durch ihre gründliche, unparteiische und geistreiche Darstellung.

Das Werk ist durch die soeben erschienene 30. und 33. Lieferung bis auf 2 Lieferungen, die in wenigen Wochen die Presse verlassen werden, vollendet. Der Subscriptionspreis für die erschienenen 33 Lieferungen beträgt 13¾ Thlr. oder 24¾ fl. Rheinisch.

Frankfurt a. M. im Januar 1856.

Expedition von Schlosser's Weltgeschichte.

WITTELSBACH.

Samstag den 19. ds. Mts. — **Tanz-Unterhaltung.** Anfang 7 Uhr. — Eintrittskarten werden Freitag den 18. Abends von 8—10 Uhr im Gesellschafts-Lokale abgegeben.

Der Ausschuss.

Frische Schellfische

bei

C. A. Kinzinger.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 17. Jan. Zum Benefize des Herrn Kaufhold: **Die Guelfen und Ghibellinen** nach **„Die Hugenotten“.** Große Oper in 5 Akten von Meyerbeer.

Freitag den 18. Januar: **Kean** oder **Leidenschaft und Genie.** Schauspiel in 6 Akten nach A. Dumas von Dr. Wollheim.

Kurs der Geldsorten.

Vom 16 Januar.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
„ preuß. 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 44—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22½—23½ kr.
Engl. Souvereings 11 fl. 46—48 kr.
Gold al Marco 376 fl.—378 fl.
Kassenanw. 1 fl. 45⅛—45⅜ kr.
Diverse Kassenscheine fl. 1 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—20¾ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 16 Januar.

Adler. Hohlberg, Fabr. a. Bruchsal. Kflte.: Wormser, Gottscho u. Kolb a. Frankfurt, Zais a. Mainz, Ernst a. Locle (Schweiz), Kreuer a. Düllen, Schlessinger a. Dommelburg, Neu aus Wilhermsdorf, Burger a. Leipzig u. Franke aus Berlin.

Kirchbaum. Kflte.: Bahn a. Berlin, Oppolt a. Prag, Hammer a. Beilngries, Feist a. Frankfurt, Haar a. Stuttgart. Grau, Fabrikant und Winkler, Spenglermeister a. Frankfurt. Klein, Pharmazeut a. Stuttgart. Deil, Verwalter aus München.

Kronprinz. Hoffmann, Privat. a. Bamberg. Kflte.: Oeste u. Hoffmann a. Frankfurt, Fleischmann a. Glauchau, Levinger a. Leipzig, Keller a. Mannheim, Nawitz a. Berlin, Weidmann a. Aachen, Ries a. Weilheim.

Schwan. Kaufltе.: Fleischer aus Bremen, Lüker a. Cöln, Mondfeld a. Offenbach, Näürle a. Heilbronn. Faßke, Stud. med. a. Jena. Stolz, Priv. a. Berlin.

Württemberger Hof. Graf u. Gräfin v. Froberg-Montjoie mit Dienerschaft a. Gersfeld. Frhr. v. Stauf mit Gemahlin a. Tückelhausen. Kflte.: Schmitt a. Saarlouis, Hopf a. Eilenburg, Seippel a. Durlach.

Ludwigs-Westbahn.

Von Frankfurt	Nach Frankfurt	Züge.	Von Bamberg	Nach Bamberg
12— M.	6⁰⁵ A.	Eilzug.	6¹⁵ M.	12¹⁰ M.*
9⁴⁰ A.	5⁶ F. †)	Postzug.	4³⁵ F.	10²⁰ A.
9⁵⁰ F.	12²⁰ M.	Güterzug.	9⁵⁰ A.	2²⁰ M.
6¹⁵ A.	7— F.	„	10³⁰ F.	5— F.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tag früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 18.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 18. Januar	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Remedius, B. Sonnenaufgang: 7 Uhr 52 M. — Sonnenuntergang: 4 U. 30 Min. — Mondsuntergang: Morgens 5 Uhr 1 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 1 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr. 5 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

* Auf die öffentlichen Verhandlungen bei dem kgl. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg vom 10. und 11. d. M. wurden verurtheilt: Philipp Schwab, Schiffknecht dahier, wegen fortgesetzten Vergehens der Unterschlagung, im realen Zusammenflusse mit dem Vergehen des Betrugs und 2 polizeilich strafbaren Unterschlagungen, in eine 8monatliche in einem Zwangsarbeitshause zu erstehende Gefängnißstrafe; Eva Elis. Then, ledige Dienstmagd von Obersfeen, wegen Vergehens des fortgesetzten Diebstahls in eine 6wöchentliche Gefängnißstrafe; Joh. Wolz, led. Maurergeselle von Machtilshausen, und Peter Kippes, lediger Bauer von Fuchsstadt, wegen einer polizeilich strafbaren Mißhandlung in eine 6tägige Gefängnißstrafe.

* Würzburg, 18. Jan. Bekanntlich ist schon vor längerer Zeit in Baden der Plan aufgetaucht, von Heidelberg nach Würzburg eine Eisenbahn zu bauen. Es sind bei dem gegenwärtig versammelten bad. Landtag verschiedene Bittschriften, namentlich aus dem Odenwald, eingelaufen, welche für dies Projekt die Beihülfe der badischen Regierung in Anspruch nehmen. Wie wir hören, hat nun die unterfränkische Handels- und Gewerbekammer, angeregt durch dies Projekt, beschlossen, bei der kgl. Staats-Regierung den Bau einer Eisenbahn von Würzburg nach Miltenberg zu befürworten, welche sich dann weiter an die badische nach Heidelberg anzuschließen hätte.

* Würzburg, 18. Jan. Vorgestern gaben die Geschw. Brousil in Kitzingen mit viel Beifall ein Konzert, das, wie wir hören, stark besucht war.

Die katholische Pfarrschulstelle zu Herbstadt, k. Landgerichts Königshofen, mit einem reinen Einkommen von 272 fl. 31¼ kr. ohne Wohnungsanschlag, ist erledigt. Bittgesuche sind innerhalb 4 Wochen in Vorlage zu bringen.

* Das Finanzministerium hat verfügt, daß, insoweit eine Zahlungsaufforderung an die zur Tragung von Polizeiuntersuchungskosten Verurtheilten noch nicht stattgefunden hat, von nun an in allen jenen Polizeistrafsachen, in denen eine Taxation stattfindet, mit Ausnahme der Protokolle, welche nach Abschn. III § 7 lit. a des Stempelgesetzes vom 18. Dez. 1812 und nach der Entschließung vom 4. Juni 1826 stempelfrei sind, zu den Verhandlungen das betreffende Stempelpapier zu verwenden und beziehungsweise nachzukassiren sey, sobald der Kostenpunkt rechtskräftig erledigt ist. Diesem gemäß soll künftig zu allen Resolutionen, Befehlen und Ausfertigungen aller Art, welche taxirt werden, auch der 3-kr.-Stempel, zu den Erkenntnissen aber der 15-kr.-Stempel verwendet werden.

* Da in neuerer Zeit öfters die Fälle vorkamen, daß Gemeinden und Stiftungen sich zur Ausbesserung und Herstellung der ihnen gehörigen Kunstwerke nur an Handwerker statt an bewährte Künstler gewendet haben, so hat das Ministerium des Innern in der Erwägung, daß hiedurch das Interesse der Gemeinden und Stiftungen gefährdet und die Absicht der Schaffung von Werken guten Styles zur Bildung und Erhebung des Volkes vereitelt werde, die Vollzugsvorschriften Ziff. 99 u. 100 zum revidirten Gemeindeedikt zur genauen Beachtung mit dem Beifügen in Erinnerung gebracht, daß die k. Akademie der bildenden Künste auf Anfrage bereit ist, tüchtige Künstler zu benennen und im Falle der eigenen Wahl darüber Aufschluß zu geben, ob dem bestimmten Künstler die Herstellung der betreffenden Arbeit anvertraut werden könne und ob ihm nicht etwa aufzuerlegen sey, seinen Entwurf, oder auch seine Ausführung von der gedachten k. Akademie begutachten zu lassen.

* Im verflossenen Jahre ist eine nicht unbeträchtliche Anzahl von Deutschen, welche nach Nordamerika ausgewandert waren, in die vormalige Heimath zurückgekehrt. Da die Nachrichten, welche hierüber sowohl von den Einschiffungs- als auch von den europäischen Landungsplätzen veröffentlicht wurden, nicht entnehmen lassen, in welchem Umfange diese Rückwanderung auch nach Bayern stattgefunden hat, so wurden die k. Kreisregierungen vom Staatsministerium des Innern beauftragt, Erhebungen darüber anzuordnen, wie viele aus dem Regierungsbezirke ausgewanderte Familien und ledige Manns- und Frauenspersonen im Kalenderjahre 1855 aus Amerika zurückgekehrt sind. Hiebei ist zugleich zu ermitteln, wie lange die Zurückgekehrten in Nordamerika waren, in welchem Staate sie sich zuletzt aufhielten, welche Gründe sie zur Rückkehr bewogen, in welchen Vermögens- und Erwerbsverhältnissen sie anlangten, welche Reiselegitimation sie besaßen, in welchem amerikanischen Hafen sie sich einschifften und in welchem europäischen Hafen die Landung erfolgte? Das Ergebniß ist bis zum 15. Februar vorzulegen.

Vermischtes.

München, 16. Jan. Der vom Jahr 1848 her bekannte damalige Studiosus Kammerlohr, welcher seit mehr als 7 Jahren in Konstantinopel verweilt, und dort ein hanseatisches Konsulat bekleidet, befindet sich gegenwärtig hier und machte bei verschiedenen Notabilitäten der höheren Beamten seine Aufwartung. (N. B.)

München. Am 27. Jan. wird zur Erinnerung an die 100jährige Geburtstagsfeier Mozarts von den Mitgliedern der musikalischen Akademie ein großes Musikfest vorbereitet, bei welchem nur Kompositionen dieses großen Tondichters zur Aufführung kommen werden.

Als Abgeordneter zur Versammlung der Sachverständigen über die Eisenbahntariffrage nach München, wurde von der mittelfränkischen Handels- und Gewerbekammer Hr. Marktsvorsteher Merk aus Nürnberg gewählt, von der oberfränkischen Hr. Kaufmann Keim aus Bayreuth.

Dem „Dresdn. J." schreibt man aus Bayern, 12. Jan. „Bekanntlich ist von Seiten Weimars der Bau der Werrabahn und resp. die Mitübernahme einer Zinsengarantie und einer Betheiligung an der Aktienzeichnung an die Bedingung geknüpft worden, daß der Werrabahngesellschaft von den übrigen Regierungen das Recht eingeräumt werde, behufs Gewinnung einer näheren Linie nach Frankfurt a/M., dem Rhein und den Bodensee, eine Zweigbahn von Meiningen nach Schweinfurt und Gemünden zu bauen. Diese Bedingungen haben nun zwar die übrigen Regierungen zugestanden, hingegen hat, wie ich aus glaubwürdiger Quelle vernehme, Bayern sich dahin erklärt, daß es vorläufig und bis sein Eisenbahnnetz vollständig hergestellt sey und sich besser rentire, wegen der Bahn von Leipzig nach Hof, Bamberg und Würzburg Bedenken tragen müsse, eine andere Verbindung mit dem Westen zu konzessioniren."

Der Kaufmann Karl Herrmann von Passau hat bei Schönberg eine Flachsfabrik errichtet, wodurch es den Waldbewohnern möglich gemacht ist, einen sehr hohen Ertrag durch den Flachsbau zu gewinnen.

Aus Anlaß der diesjährigen Theuerung wird den preuß. Officieren (Premier- und Seconde-Lieutenants) insofern eine Theuerungszulage gewährt werden, als ihnen der unter der Benennung von Tischgeldern bewilligte Zuschuß zu ihrem Gehalt für die Zeit bis zum 1. Oktober d. J. verdoppelt werden soll.

Magdeburg, 12. Jan. Morgen tritt Prediger Uhlich seine einwöchentliche Haft im Kriminalgefängniß an. Er verbüßt sie, weil er in einem „Sonntagsblatte" des Februars den ge-

richtlichen Beschluß, der die polizeiliche Schließung der freien Gemeinde bestätigte, hatte abdrucken lassen. Vom Schicksale des „Sonntagsblattes" überhaupt, welches seit dem Mai vorigen Jahres suspendirt ist, verlautet nichts.

Nachrichten aus Paderborn in der „Westph. Ztg." zufolge hat ein am 11. d. M. auf dem Bahnhof stattgehabter Brand die Hauptfront und den westlichen Flügel in Asche gelegt; man schätzt den Schaden auf 80,000 Thlr., indem unter den verbrannten Gegenständen sich auch 2 Lokomotiven und 14 Waggons befinden.

Prag, 13. Jan. Heute wurde in allen Kirchen ein Hirtenbrief der böhmischen Bischöfe von den Kanzeln verlesen, der sich die Vertheidigung der durch das neue Konkordat der katholischen Kirche in Oberösterreich eingeräumten Gerechtsame zur Aufgabe stellt. Der einfach kirchliche Standpunkt des Aktenstückes, und die milde Form, in welche es gekleidet ist, machten einen um so vortheilhafteren Eindruck, als das bekannte Rundschreiben der italienischen Bischöfe, welches eine strenge Präventivcensur von Seite der Kirche nicht nur verlangt, sondern geradezu einsetzt, die lebhaftesten Besorgnisse erregt hatte. Man weiß hier sehr gut, welch' großen Einfluß der Kardinal Fürst Schwarzenberg, der auf dem Hirtenbriefe natürlich mit unterzeichnet ist, bei dem kaiserlichen Hofe sowohl als bei dem päpstlichen Stuhl besitzt, und seine hiemit offen dargelegte Auffassung des Konkordats erscheint dadurch nur um so beachtenswerther. Der Hirtenbrief hebt als Hauptbestimmungen des Konkordats hervor, das den Bischöfen zugestandene Recht: „überhaupt alles zu üben, was ihnen zur Regierung ihrer Kirchensprengel laut Erklärung oder Verfügung ihrer Kirchengesetze nach der gegenwärtigen vom heiligen Stuhl gutgeheißenen Disziplin der Kirche gebührt", die ausschließlich der Kirche ertheilte Vollmacht, die Bedingungen festzustellen, von denen die Gültigkeit der Ehe abhängt, und die Ueberweisung aller das Eheband und das eheliche Verhältniß als solches betreffenden Streitigkeiten vor den Richterstuhl derselben, die Ueberwachung des öffentlichen Unterrichts durch die Kirche, und endlich die Zurückgabe der sogenannten Religions- und Studienfonds, als ehemaliges kirchliches Eigenthum. Von den Angelegenheiten der Presse ist mit keinem Wort die Rede, und ist dieser heikle Punkt somit stillschweigend ganz der Initative von Seite des Staats überlassen, welcher Umstand bei den gegenwärtigen Verhältnissen als äußerst wichtig angesehen werden muß. (D. Z.)

Fulda. Der 4. Februar, als der eilfhundertjährige Gedächtnißtag des Fuldaischen Abtes, Stifters der Fuldaischen Schule und späteren Erzbischofs von Mainz, Rhabanus Maurus, wird in Fulda festlich begangen werden.

Kopenhagen, 13. Jan. Vor geraumer Zeit wurde bekanntlich eine Kommission zur Untersuchung der eine lange Reihe von Jahren hindurch begangenen Unterschleife im militärischen Waarendepot niedergesetzt und gleich beim Beginne der Untersuchung eine Anzahl von Beamten und Angestellten jenes Depots theils verhaftet, theils suspendirt. Jetzt, da eben die Untersuchung sich ihrem Ende zuzuneigen schien, sind plötzlich neue gegen eine andere öffentliche Anstalt begangene, aber mit den im Waarendepot begangenen in Verbindung stehende Unterschleife entdeckt worden. (N. Z.)

Paris. In den höheren Kreisen macht in diesem Augenblick ein scandalöser Prozeß von sich reden, der bisher noch nicht zur öffentlichen Verhandlung gekommen ist, sondern vorderhand von den Räthen des Gerichtshofs, à huis clos besprochen wird, und man wird alles mögliche thun, um die Sache im Guten abzumachen. Viele unserer großen Herren und Damen haben die löbliche Gewohnheit ihren Lieferanten (Schneider, Putzmacherinnen rc.) Kunden zuzuschicken und sich dafür eine Prämie zahlen zu lassen (wie man das hier nennt), oder gewisse Prozente vergütet zu bekommen. Es scheint das eine alte Gewohnheit zu seyn, denn von dem bekannten Grafen d'Orsay erzählt man, er habe nie seinen Schneider, Coiffeur, Schuster rc. gezahlt, die sich mit der Ehre hätten begnügen müssen, ihr Machwerk am Leibe des Grafen zu wissen, was ihnen Kunden zuzog, da der Graf in Modesachen den Ton angab. Gegenwärtig reclamirt ein Fournisseur einer großen Dame von derselben eine bedeutende Summe, welche von einem recommandirten Kunden nicht bezahlt worden, und wofür die Dame verantwortlich gemacht wird, da sie Tantiemen genommen. Man hofft die Sache zu arrangiren.

Paris, 15. Jan. Heute hielt der Kaiser zwischen 12 und 2 Uhr auf dem Carrouselplatz und im Tuilerienhofe eine Revue über alle von der Krim zurückgekehrten Truppen. Der Herzog von Cambridge übergab bei dieser Gelegenheit jedem Offizier eine Medaille, die auf der Vorderseite die Königin von England und auf der Rückseite die Ruhmesgöttin, einen Krieger krönend, darstellt.

* In das Hotel de Ville zu Marseille brachen in der Nacht Diebe ein und entwendeten aus der Stadtkasse, die sie mit falschen Schlüsseln öffneten, 186,000 Frs.

Die Photographie hat in jüngster Zeit in allen ihren Fächern in Paris einen so bedeutenden Aufschwung gewonnen, daß es dort Häuser gibt, welche für 500,000 Fr. jährliche Geschäfte machen, und ein Industrieller, oder vielmehr eine Kompagnie, hat eben auf den Boulevards an der Ecke der neuen St. Arnaud-Straße ein ganzes neues Haus gemiethet, welches zum Zentraldepot der Photographie eingerichtet worden ist, und bereits als solches funktionirt. Diese Gesellschaft zahlt 75,000 Fr. jährliche Miethe, die von den zu verkaufenden Photographien gewonnen werden müssen, welche von den Künstlern der Gesellschaft zum Verkauf gegeben werden. Besonderen Beifall finden kleine Photographien, welche Szenen aus der Krim darstellen. (A. Z.)

Gestorben: Am 12. Jan. Henry Goulbourn, einer der ältesten Staatsmänner Englands, der schon seit 1811 öffentliche Aemter bekleidete, der langjährige treue Gefährte Sir Robert Peels, mit dessen Wirksamkeit die seine verknüpft war, in hohem Alter (geb. 1784) auf seinem Landsitz in Beech-Worth-House bei Dorking. Er war bisher Parlamentsglied für die Universität Cambridge. In Berlin am 16. Jan. im fast vollendeten 77. Lebensjahre der preuß. Staatsminister und vormalige Minister der geistlichen Angelegenheiten, Dr. A. Fr. Eichhorn, geb. am 2. März 1779 zu Werthheim a/M.

Ein Mr. Naylor, Superintendent im Maschinendepartement der englischen Eastern-Counties-Eisenbahn, hat einen Stahlhammer erfunden, der ganz Ausgezeichnetes leisten soll. Er bearbeitet das kleinste Eisenstückchen ebenso genau, wie eine Stange von 5 bis 6" Dicke; er gibt in der Minute 200 Schläge von beliebiger Kraft, und wenn es nöthig ist, in dieser Schnelligkeit sogar Schläge von abwechselnder Stärke. Eine kleine Vorrichtung ist hinreichend, den Dampf von oben hinab oder von unten hinauf wirken zu lassen, oder seine Thätigkeit ganz auszuschließen, und zwar alles dieses während der Hammer in Bewegung ist. Er wiegt ungefähr sechs Zentner und sein größter Fall beträgt nicht über 18 Zoll. Die Maschinerie ist übrigens so eingerichtet, daß sie durch Luftdruck oder comprimirte Gase ebenso gut als durch Dampf in Bewegung gesetzt werden kann.

Auf der englischen Südwestbahn kommt eine neue Methode zur Anwendung, durch welche die Bahnführer mit einander und mit dem Lokomotivführer Signale wechseln können. Es läuft nämlich längs der Wagen ein Guttapercha-Schlauch hin, der zu beiden Enden in Luftpumpen mündet. Ein Druck dieser verdünnt oder verdichtet je nach Willkür die Luft in dem Schlauch, und bringt einen schrillen Pfeifenton hervor. Die Kombination dieser Töne dient zu Signalen.

Politisches Register.

(Bayern.) Herr v. Pauli ist zum Vorstand der obersten Baubehörde ernannt.

(Dänemark.) Die dänische Regierung hat das Verlangen der Westmächte, ihren Kriegsschiffen zwei dänische Häfen als Stationsplätze einzuräumen, abgewiesen.

(Großbritannien.) In allen Arsenalen wird für den künftigen Feldzug gerüstet.

(Rußland.) Der Czaar hat endlich sich bereit erklärt, auf Grundlage der von Oesterreich befürworteten Friedensvorschläge der Westmächte zu unterhandeln; doch ist es ihm nicht ernst damit; er hat es bloß gethan, um einen Bruch mit Oesterreich zu vermeiden, oder doch hinauszuschieben.

(Aegypten.) Die Kosten eines Kanals über die Landenge von Suez sind auf 200 Mill. Frs. veranschlagt.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 14. Jan. Außer dem Prinz-Regenten von Baden werden in den nächsten Tagen auch der Großherzog von Sachsen-Weimar und der Erbprinz von Anhalt-Dessau am königlichen Hofe zum Besuch erwartet. (N. Z.)

Aurich, 14. Jan. Gestern ist der Musiklehrer Köhl dahier vom Untersuchungsamt des Obergerichts citirt worden, um über die von der Staatsanwaltschaft wider ihn erhobene Beschuldigung vernommen zu werden, daß er durch Verbreitung der Planckschen Ansprache an die Wähler an dem Delikt, welches

auf Grund jener Druckschrift dem Obergerichtsassessor Planck zur Last gelegt wird, Theil genommen habe.

London, 15. Jan. Die heutige „Times" veröffentlicht in ihrer zweiten Ausgabe einen Brief aus Paris, in welchem gesagt wird, daß zwischen den Alliirten vom 2. Dez. eine nachträgliche Konvention abgeschlossen worden sey für den Fall, daß durch Zurückweisung der Friedensvorschläge von Seiten Rußlands ein Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Oesterreich und Rußland herbeigeführt werde. Dieser Konvention zufolge würden die drei Mächte sich über die Mittel verständigen, Rußland zur Annahme der Vorschläge zu zwingen. Die andern Staaten würden eingeladen werden, dazu mitzuwirken. (Das mag wohl am meisten dazu gewirkt haben, daß Rußland endlich sich zum Unterhandeln verstand. Die Red.) Außerdem würde Preußen von den künftigen Unterhandlungen ausgeschlossen werden, falls dasselbe sich nicht mit den übrigen Mächten vereinige, um Rußland zur Annahme der von den Alliirten vom 2. Dezember vorgeschlagenen Bedingungen zu zwingen, und falls dasselbe nicht alle diplomatischen Beziehungen mit Rußland breche.

*Paris, 16. Jan. Der Moniteur veröffentlicht heute einen Bericht des Finanzministers an den Kaiser über die allgemeine Finanzlage Frankreichs. Die Hauptpunkte dieses Berichts sind folgende:

1854: Die auf 100 Mill. veranschlagt gewesene Budget-Ueberschreitung in diesem Jahre hat sich auf 70 Mill. reducirt. Ohne einen Zuschuß von 72 Mill. zu der Dotation der öffentlichen Arbeiten würde sich sogar eine Mehreinnahme herausgestellt haben...

1855: Die Veranschlagung des Budget pro 1855 erlitt durch die eingetretenen, unvorhergesehenen Umstände Abänderungen, welche das Ausgabebudget mit weiteren 120 Mill. belasteten. Darunter befinden sich jedoch 17 Mill. für gezahlte Prämien, also eigentlich nur eine Rückerstattung eingezogener Zölle. 15 Mill. für Tabake, also keine wirkliche Ausgabe, sondern nur ein Werthumtausch, und 52 Mill., welche die großen öffentlichen Arbeiten beanspruchten.

Für 1856 hofft der Finanzminister, daß das Budget nicht überschritten werden wird, da ein großer Theil der Umstände, welche im Jahre 1855 ein Kredit-Supplement erforderten, ausfällt. — (?)

1857. Der Budget-Voranschlag, welcher eben der Prüfung des Staatsraths unterbreitet ist, ergibt gegen die Ausgaben eine Mehr-Einnahme von 15 Millionen, trotzdem die Einnahmen auf das Minimum, die Ausgaben auf das Maximum veranschlagt seyen.

Der Finanzminister endigt seinen Bericht mit einigen Erläuterungen über den Stand des Staatsschatzes. Danach ist das Anlehen von 250 Millionen vollständig saldirt. — Von dem Anlehen von 500 Millionen blieben am 1. Jan. noch 24 Mill. zu realisiren. Gleichzeitig hatte man auf das letzte Anlehen von 780 Mill. 394 Mill. erhalten. Im Ganzen 1 Milliarde und 120 Millionen.

Die aus den Anlehen v. 1854 und 1855 zu bestreitenden Ausgaben schlägt der Minister auf 1 Milliarde an, so daß sich ein Ueberschuß von 120 Millionen und zuzüglich von 415 Mill. Rest vom letzten Anlehen, ein Verbleib zur Verfügung des Staats von 535 Mill. herausstellt. „Allerdings — fügt der Minister bei — sind für 1855 noch einige Ausgaben zu saldiren, aber dasselbe Verhältniß wird sich auch 1856 herausstellen, da ein Theil der Ausgaben dieses Jahrs erst 1857 zur Zahlung gelangen.

Die schwebende Schuld sank auf 652 Mill. (d. i. um 121 Millionen gegen voriges Jahr) und die Staats-Bons auf 168 Millionen.

Die zwischen den Vereinigten Staaten von Nordamerika und Rußland wegen eines geheimen Vertrags angeknüpften Unterhandlungen sind dem Abschluß eines andern Vertrags zwischen den Vereinigten Staaten und Persien untergeordnet, wobei Rußland die Vermittlerrolle spielt. Kraft dieses Vertrags erhielten die Vereinigten Staaten die Konzession einer Schiffsstation an den persischen Küsten und verpflichten sich, diese Macht gegen jeden Angriff zu vertheidigen. (Donau)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stabel.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Gestärkt mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, entschlief am 14. ds. Mts. Nachts 11½ Uhr sanft in dem Herrn unser innigstgeliebter Sohn, Bruder und Schwager

Franz Reuss,

Candidat der Pharmacie,

in Folge eines längern Lungenleidens in seinem 23. Lebensjahre.

Indem wir diese Trauerkunde fernen Verwandten und Freunden widmen, empfehlen wir den so früh Verblichenen ihrem frommen Andenken und uns der stillen Theilnahme.

Hassfurt den 17. Januar 1856.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Diese Anstalt, welche im vorigen Jahre ihren Versicherten eine Dividende von 30 Prozent der Prämie gewährte, vertheilt im laufenden Jahre eine solche von

33 Prozent.

Durch diese sehr bedeutende Zurückerstattung ermässigt sich für alle Mitglieder, welche der Anstalt schon 5 Jahre und darüber angehören, der Jahresbeitrag auf je 100 Thaler lebenslänglicher Versicherung für den Beitritt im

30. Jahre	von 2 Thlr.	19 Sgr.	— Pfg.	auf 1 Thlr.	22 Sgr.	11 Pfg.
35. „	„ 2 „	29 „	1 „	„ 1 „	29 „	8 „
40. „	„ 3 „	11 „	7 „	„ 2 „	8 „	1 „
45. „	„ 3 „	28 „	10 „	„ 2 „	19 „	7 „
50. „	„ 4 „	22 „	— „	„ 3 „	5 „	2 „
55. „	„ 5 „	22 „	3 „	„ 3 „	25 „	5 „

und für die Zwischenstufen nach Verhältniß.

Solche Niedrigkeit erreichten die Nettoprämien noch bei keiner ähnlichen Anstalt.

Für jede gezahlte Prämie wird auch eine dem jedesmaligen Jahresüberschuß entsprechende Dividende gewährt.

Sämmtliche Ueberschüsse fließen auf diese Weise an die Versicherten unverkürzt zurück.

Außer den tarifmäßigen Prämien, resp. nach Abzug der Dividenden, sind keinerlei Nebenkosten zu entrichten.

Neben der dadurch gewährten ungemeinen Billigkeit bieten die auf pupillarische Sicherheit ausgeliehenen Fonds der Bank von über Acht Millionen Thaler jede wünschenswerthe Garantie dar.

Das abgelaufene Geschäftsjahr 1855 hat der Bank wiederum einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (1153 Pers. mit 2,031,000 Thalern) gebracht, wodurch der Versicherungsbestand auf etwa 19,400 Personen mit 30,900,000 Thlr. gestiegen ist. Bei einer Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen von 1,400,000 Thlr. wurden über 700,000 Thlr. an die Erben von 450 gestorbenen Versicherten vergütet. Die seit Eröffnung der Bank geleisteten Sterbefallzahlungen betragen bereits 8,630,000 Thaler.

Mögen den Familienvätern, welche solche Erbschaften ihren Angehörigen durch mäßige jährliche Einzahlungen sicherten, andere folgen, deren Pflicht oder Bedürfniß es ist, durch gleichen Akt der Vorsicht für ihre Familien zu sorgen!

Zur Vermittelung dazu erbieten sich

F. Benkert-Vornberger in Würzburg.

Th. B. Braun in Aschaffenburg. **Carl Schilling** in Schweinfurt.
K. F. Hartmann in Marktbreit. **Heinrich May** in Wertheim. [2a]

---

[0] Neu ist erschienen und in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Legende von Alban Stolz.

(Juni-Lieferung.)

Preis 36 kr.

Ferner:

Erörterungen

über die großen religiösen Fragen der Gegenwart.

Den höheren und mittleren Ständen gewidmet

von

Dr. J. B. Hirscher.

Drittes Heft. — 14 Erörterungen enthaltend.

Preis 40 kr.

Ein guter Münch
Flügel ist wegen 2
gel an Platz zu verkaufen
auch zu vermiethen. Nähere
der Expedition. [2

Im 4. Distrikt Nr. 33 (Petersplа
eine freundliche, auf Sommerseit
legene **Wohnung**, bestehend a
Zimmern, 1 Kabinet, Küche und s
gem Gelasse bis 1. Mai zu vermie
Zu erfragen daselbst im 2. Stock.

Verstorbene.

Joseph Wieser, Kleiderhändler, 62
alt. — Joseph Weber, Parapluismacher
Jahre alt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 17. Januar.

Pistolen 9 fl. 37½—38½ kr.
„ preuß. 9 fl. 55½—56½ kr
Holländ. 10 fl.-Stücke 9 fl. 44—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22½—23½ k
Engl. Souvereings 11 fl. 46—48 kr.
Gold al Marco 376 fl.—378 fl.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine fl. 1 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—20¾ kr
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 17. Januar.

Adler. Gumpert, Privatier a. Stuttg
Kühne, Beamter a. Büdingen. Kfle.: Al
meister a. Apolda, Hohl a. Annaberg, Bent
a. Berlin, v. Ebert a. Neuß, Hobiß a. El
feld, Weydt a. Frankfurt, Stengler a. Ka
ruhe, Wassermann a. Cöln, Horn a. Düssel

Kleebaum. Dr. Büdinger, prakt. Arzt
Aschaffenburg. Edelmann, Bezirksgeometer
München. Jonbull, Rentier a. Brüssel.
ner, Restaurateur a. Erfurt. Hohn, Attuar
bier. Kfle.: Bahn a. Berlin, Oppold a. L
zig, Maierbach a. Stuttgart, Striebel a. Kobl

Kronprinz. Frhr. W. v. Thüngen mit Fam
a. Thüngen. Freifrau v. Thüngen mit Frä
Töchter a. Thüngen. Rödiger, Fabr. a. O
bach. Degen, Kaisser a. Kissingen. Kaufl.
Schott a. Cöln, Eindhoven a. Zwolle, Rube
a. Elberfeld, Schwab aus Neustadt, Deifel a
Speyer, Keerl a. Marktbreit.

Schwan. Kfle.: Merkens a. Mainz, Sta
a. Bamberg, Beul a. Nesselrode, Feder a. W
mar, Stützer a. Reutlingen, Moge a. Dar
stadt, Deubering a. Karlsruhe. Hauberg, Lan
wirth a. Stettin. Scholler, Fabr. a. Barme

Wittelsbacher Hof. Wagner, Uhrmacher
Wien. Armbrecht, Priv. a. Ulm. Mühlberge
Musikus a. Dresden. Kfle.: Mayer a. Fürt
u. Bolmann a. Hof.

Württemberger Hof. Werther, Part. a. Dre
den. Pfähler, Gastwirth a. Offenburg. Kfle
Burchardt a. Berlin, Levi a. Frankfurt, Hirs
a. Mergentheim.

Ludwigs-Westbahn.

Von Frankfurt	Nach Frankfurt	Züge.	Von Bamberg	Nach Bamberg
12 — M.	6^{35} A.	Eilzug.	6^{15} A.	12^{00} M.*
9^{40} A.	[illegible] F. †)	Postzug.	4^{25} F.	10^{20} A.
9^{30} F.	12^{30} M.	Güterzug	9^{30} A.	2^{30} M.
6^{15} A.	7 — F.	„	10^{30} F.	5 — F.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Ta
5 Uhr Früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipz
um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tag
Früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 19. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Samstag, 19. Januar | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet | 1856.

Tagskalender: Fulgentius. Sonnenaufgang: 7 Uhr 51 M. — Sonnenuntergang: 4 U. 32 Min. Mondsuntergang: Morgens 6 Uhr 9 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 1 Grad Kälte, Mittag 12 Uhr 3 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

* Auf die öffentliche Verhandlung bei dem k. Kreis- und Stadtgericht Würzburg vom 15. d. M. wurden die Michael Bick'schen Eheleute von Frickenhausen von der Anschuldigung des Vergehens des Diebstahls freigesprochen.

* Würzburg, 19. Januar. Die Sitzungen der unterfränkischen Handels- und Gewerbekammer, welche am 15. d. M. eröffnet worden waren, wurden gestern geschlossen. Von den Gegenständen, über welche sie berieth, sind außer den bereits früher von uns erwähnten noch zu nennen: Die Freigebung des Getraidehandels; die Gründung einer Gewerbeschule zu Kitzingen mit einem Beitrag dazu aus Staatsmitteln; die Fixirung des Goldkurses; ein Antrag behufs einer Vorstellung an die Staatsregierung, bei dem Münzkongresse in Wien dahin zu wirken, daß 35 kr. 1 fl. 10 kr. und 2 fl. 20 kr Stücke geprägt werden; ferner die Regelung der Verhältnisse der rheinischen Steuerleute für die Mainschiffer; Errichtung einer Schranne sowie eines Winterhafens und einer Realschule in Miltenberg; Abänderungen des § 4 im Gesetze für die Feuerversicherung, wodurch eine Theilung der Assekuranzen gestattet seyn soll; Aufhebung der §§ 47 u. 48 in dem Entwurfe des neuen Polizeistrafgesetzbuches, um die in demselben ausgesprochenen eminenten Strafen in Gewerbssachen zurückzuweisen; Abkürzung des Wechselprozesses; Münz-, Maß- und Gewichteinheit; weitere Ausdehnung des Telegraphennetzes auf die vorzüglichsten Orte des Kreises; Ausgleichungssteuer für Wein; nochmalige Anregung des Plans, in Würzburg u. Aschaffenburg die Mainufer direkt mit der Eisenbahn zu verbinden; Errichtung eines Merkantilgerichtes und eines Winterhafens in Aschaffenburg; Erlangung gesunder junger Eichenrinde zur Gerberlohe, indem der Gebrauch der alten Eichenrinde nachtheilig auf die Bereitung des Leders wirke; Antrag wegen endlicher Regelung des Eisenbahntarifes und ein Antrag bezüglich der hohen Strafen bei Gewerbsüberschreitungen nach dem neuen Polizeistrafgesetzentwurfe, sodann Aufhebung des strengen Gebotes über Schließung der Läden der Kaufleute an Sonn- und Feiertagen; ein Antrag betreffs der Ausfuhr des Holländerholzes und resp. dadurch herbeigeführten Beeinträchtigung des heimischen Werkholzbedarfes; einen Antrag betreffs der Eilwagentaxe.

Würzburg. Die Wahlen zur Ergänzung des Verwaltungsausschusses und der Ersatzmänner der Diözesan-Emeritenanstalt haben folgendes Ergebniß geliefert: 1) Herr Pfarrer Troll zu Höchberg, mit 148 Stimmen gewählt; (wurde zur Ergänzung der diesmal erledigten 4. Stelle des Verwaltungsausschusses sogleich einberufen); 2) Herr Pfarrer Karch zu Veitshöchheim, mit 110 Stimmen gewählt, sohin erster Ersatzmann; 3) Hr. Stadpfarrer Ruland zu St. Burkhard dahier, mit 103 Stimmen, zweiter Ersatzmann; 4) Herr Pfarrer Paulfranz zu Lengfeld, mit 71 Stimmen, dritter Ersatzmann; 5) Herr Pfarrer Keßler zu Zell, mit 59 Stimmen, vierter Ersatzmann. (W. Diöz.-Bl.)

Würzburg. Durch den Tod des Benefiziaten M. Fischer ist das Frühmeß-Benefizium zu Arnstein erledigt. Collator desselben ist Herr Bischof. W. Diöz.-Bl.)

° Den 20. Jan. werden folgende Gegenstände im Kunstverein dahier ausgestellt: Oelgemälde. 1) Ein Schullehrer im Wirthshause die Karte von Sebastopol erklärend, von Moritz Müller in München. Preis 200 fl. 2) Heideweg an den Solinger Steinbrüchen von J. Koch in München. 44 fl. 3) Partie an der Elbe bei Hamburg von D. Langko in München. 60 fl. 4) Morgen in den Schweizer'schen Alpen von J. G. Steffen in München. 60 fl. 5) Der Hechtsee in Tyrol von Fr. Heunert in Düsseldorf. 100 Thlr. 6) Eingang in das Vilsalpenthal von W. Scheuchzer in München. 16 Louisdor. 7) Eine Alpe bei Berchtesgaden von Karl Heilmayer in München. 77 fl. 8) Waldpartie mit Hochwild von Julius Backof in Paris. 100 fl. 9) Morgenlandschaft von demselben. 100 fl. 10) Eine oberbayerische Bauernstube von P. Martin in München. 99 fl. 11) Ein Alchymist von demselben. 30 fl. 12) Partie am Vierwaldstättersee von J. Schiffmann in München. 55 fl. 13) Das gestörte Mittagsmahl von A. Bischer in München. 120 fl. 14) Ein Herbstmorgen, Erinnerung an den Wallenstättersee von J. Schiffmann in München. 99 fl. 15) Partie am Wallenstättersee von demselben. 55 fl. 16) Gebirgslandschaft von B. Schmidt in München. 17) Partie aus dem Gosauthale im Salzkammergute von demselben. 18) Eine Italienerin von F. E. Hausmann in Frankfurt a M. 250 fl. 19) Partie aus dem Dome zu Köln von L. Lacke in München. 16 Louisd. 20) Partie bei Polling von W. Boshart in München. 88 fl. 21) Eine Münchner Kellnerin von J. Miller in München. 66 fl. 22) Morgendämmerung von B. Rosenthal in München. 180 fl. 23) Ruhende Ziegeuner von E. Ofterdinger in Stuttgart. 300 fl. 24) Höhle der Sybilla vor Kuma bei Neapel von Haushofer, Prof. der Akademie in Prag. 55 fl. 25) Kloster Frauenchiemsee in Oberbayern (Mondbeleuchtung) von demselben. 66 fl. 26) Waldlandschaft (Morgen nach einem Gewitter) von demselben. 66 fl. (Beide letztern zusammen 110 fl.) 27) Ordensgeistliche, von Striebel? 28) Pferde fliehen vor dem Gewitter von F. Bauereiß in Nürnberg. 66 fl. 29) Ein männliches Bildniß (altdeutsch); 30) Ein weibliches desgl., beide von Lott. v. Vincenti in ? 31) Schlafender Bachus von E. Hartmann in Dresden. 15 Louisd. 32) Auf dem Chiemsee von O. Erdmann in München. 12 Lsdr. 33) Der aufgefundene Hirsch von E. Wagner in München. 50 fl. 34) Abenddämmerung mit aufgehendem Vollmond, Motiv in der Au bei München, von H. Beckmann in München. 99 fl. 35) Ein Sonntagsmorgen auf Herrenchiemsee von demselben. 99 fl. 36) Vom Main von Heinr. Zwecker in Frankfurt a M. 25 fl. 37) Aus dem Schwanheimer Wald von demselben. 25 fl. 38) Pferde im Freien von Alois Bach in München. 66 fl. 39) Hofraum (Motiv aus der Bachgasse in Regensburg) von A. Meermann in München. 60 fl. 40) Bewegte See mit Fischerbooten. 77 fl. 41) Ruhige See mit Fischerbooten. 30 fl., von Prof. Geyer in Augsburg. 42) Der Vorplatz eines altdeutschen Hauses in Frankfurt a. M. 120 fl. 43) Seehafen von Konstanz von Prof. Geyer in Augsburg. 55 fl. 44) Eine Dame, welche sich zum Bade bereitet, von Aug. Grehling. 150 fl. 45) Blumen und Früchte von Jos. Corregio in München. 10 fl. 46) Blumen und Früchte von demselben. 10 fl. 47) Partie am Ammersee. 44 fl. 48) Marine von Aug. Seidel in München. 40 fl. 49) Hasenjagd von A. Steinach in München. 20 fl. 50) Der eingeschlafene Leser von demselben. 20 fl. 51) Lägerscene von F. Bauereiß in Nürnberg. 25 fl. 52) Der Eibsee bei Partenkirchen von J. N. Otto in München. 66 fl. 53) Zell am See im Pinzgau (Herzogthum Salzburg) von Alex. Brodsky in München. 77 fl. 54) Eine Mutter mit ihrem Kinde von Aug. v. d. Embde in Hessenkassel. 100 fl. 55) Ein Blumenmädchen von F. Kirchgeßner in München. 121 fl. 56) Südabhang des steinernen Meeres bei Saalfelden von A. Brodsky in München. 55 fl. (Schluß f.)

* Dem Vortrage des Abg. Graf v. Butler über das bayer. Staatssalinenwesen im Jahr 18[illegible] entnehmen wir folgende Angaben über die Salinen Kissingen und Orb:

I. Kissingen. Diese Saline arbeitet mit einer nur 2 ⅓ % Salzgehalt haltenden Quelle, die durch Gradirwerke auf 16 % erhöht und so versotten wird. Bereits zur Zeit der Römer um 50 nach Christi Geburt bekannt, wird sie in zwei Abtheilungen der untern und obern Saline, und zwar in letzterer erst seit 1778 wieder betrieben, bearbeitet. Die von Fürstbischof Schönborn zuerst unternommenen Bohrungen auf Salz wurden in neuerer Zeit wieder fortgesetzt, und zwar bis

in die Tiefe von 2,001 Fuß. Das Brechen des Gestänges setzte der weiteren Arbeit eine Grenze, ohne der Salzfabrikation bis jetzt ein günstigeres Resultat zu liefern, als einen durch den Gasgehalt der erbohrten Quelle vermittelten durch eingelegte Röhren bis auf die Höhe von 91 Fuß steigenden Sprudel. Man ist jetzt mit der Erweiterung des Bohrloches beschäftiget. Da jedoch ein Salzlager erbohrt wurde, steht in nicht ferner Zeit eine beträchtliche Gehaltserhöhung der Soole in Aussicht. Diese Bohrarbeiten, so wie die Herstellung von mechanischen Werken zur Hebung und Vertheilung der Soole und die Erweiterungsarbeiten des alten Bohrloches haben seit einem Dezennium bedeutende Summen in Anspruch genommen, die wenigstens durch die zuletzt berührten Arbeiten hoffentlich dem Zwecke entsprechen werden, den Gehalt der Soole nicht unbedeutend zu erhöhen. Der Bau eines Badehauses auf der untern Saline verspricht sowohl für den Verschleiß der Soole — als auch für die Hebung des Bades Kissingen von wohlthätigstem Einflusse zu werden. Der Bau dieses Badehauses geschah übrigens nicht auf Rechnung der k. Salinenverwaltung, sondern aus Auftrag der k. Regierung von Unterfranken wurde er durch den damaligen k. Salineninspektor Herrn Knorr ausgeführt und geleitet. — Nach dem Urtheile der Techniker sollen die Salzbohrungen gewisse Aussicht auf Erfolg gewähren und zwar nach der Analogie des Gebirgsbaues und der durch die bisherigen Bohrungen ermittelten Lage der Gebirgsschichten. Uebrigens ist es bei dem geringen Salzgehalte der jetzigen Salzquellen Kissingens jedenfalls von Wichtigkeit, die Lagerungsverhältnisse dieser Gegend kennen zu lernen, um bei künftigen Unternehmungen als Richtschnur und Anhaltspunkt dienen zu können. — Kissingen besitzt kein der Saline eigens zugewiesenes Holz, sondern deckt seinen Bedarf an Brennmaterial, „Holz und Braunkohlen“ leicht durch Ankauf, wenn auch um sehr hohe Ankaufspreise. — Unter allen bayer. Salinen diesseits des Rheins gewährt Kissingen die verhältnißmäßig geringste Rente und hat auch die höchsten Produktionspreise. Die Hauptmotive seiner Beibehaltung als Saline liegen in den staatswirthschaftlichen Rücksichten seiner Lage im Norden Bayerns, wodurch durch Verminderung der Frachtkosten seine Produktion mit den wohlfeilern Produkten Südbayerns in Konkurrenz treten kann, — ferner in der Berücksichtigung des Verdienstes für eine in der Nähe des Rhöngebirges liegende sonst nicht wohlhabende Gegend, — und endlich in der wohlmotivirten Rücksicht für das Weltbad Kissingen. Sollte durch die Erbohrung des Salzstockes reichhaltigere Soole wirklich gewonnen, und hiedurch bei der Kostspieligkeit des Brennmaterials wohlfeilere Salzerzeugung ermöglicht werden, dann würde sich freilich dies Verhältniß um so mehr ändern, als durch den Bezug von Braunkohlen die Bedürfnisse eines erhöhten Betriebs leicht gedeckt werden könnten. Die jetzige Salzproduktion Kissingens beträgt ca. 27,000 Ctr. Salz.

II. Orb. Diese in der nordwestlichen Abdachung des Spessart gelegene Saline, deren bereits 1064 in Urkunden Erwähnung wird, hat Salzquellen im Gehalte bis zu 4%, die bis zu 15—16% durch Gradirung gehoben werden, ehe sie zur Verarbeitung kommen. In neuerer Zeit hat sich wahrscheinlich durch Eindringen von süßem Gewässer der Soolegehalt der Orber Salzquellen vermindert. In ihrem Holzbedarfe ist diese Saline durch den Vorspessart vollkommen gedeckt, für den sie dadurch von Wichtigkeit ist, daß durch sie hauptsächlich das weniger schöne und gute Holz zur Verwerthung kommt, das zum Handelsverschleiß weniger geeignet ist. In einer rauhen und armen Gegend gelegen, ist sie für dieselbe eine nährende Mutter, und daher in staatswirthschaftlicher Hinsicht von hohem Werthe. Sie produzirt wohlfeiler als Kissingen, aber dennoch bedeutend theurer als die oberbayerischen so reichhaltigen Salinen. Das jährliche Produktionsquantum beträgt ca. 42,000 Ctr. Salz. —

† Kissingen. Jenny Lind und deren Gemahl Herr Goldschmidt haben in dankbarer Anerkennung dafür, „daß sie während des zweifachen Aufenthaltes in Kissingen mit Gottes Hülfe Segen und Nutzen aus den hiesigen Quellen für ihre Gesundheit geschöpft,“ zur Errichtung einer evangelischen Schule dahier ein Geschenk von 1000 fl. an den kgl. Landrichter Dr. Bucher übersendet.

* Schweinfurt, 17. Jan. Gestern morgen fand ein bedauernswerther Vorfall statt. Der Privatier Karl Schätzler, bei dem im vorigen Jahr eingebrochen und gestohlen wurde, hatte zu seiner Sicherheit in seinem Wohnhause sogenannten Selbstschuß gelegt. Der Bediente Schätzlers kam wahrscheinlich aus Unvorsichtigkeit an einen der Leitdrähte, der Selbstschuß entlud sich und zwar auf so unglückliche Weise, daß der junge Mann schon nach einigen Stunden eines schmerzhaften Todes sterben mußte.

Aschaffenburg, 17. Jan. Gestern Abend verschied ganz unerwartet am Schlagflusse, an seinem 72. Geburtstage, der pens. k. Appell.-Rath Fr. August Schattenmann, Ritter des Zivilverdienstordens vom hl. Michael. (Asch. Z.)

Vermischtes.

* Vor den letzten Landtagswahlen hatte der „Volksbote“ unter dem Titel „Pfälzer Fragen“ verschiedene Aufsätze veröffentlicht, als deren Verfasser in Folge einer Reihe von Indizien der Buchdrucker Blank in Bergzabern ausfindig gemacht wurde. Derselbe wurde auch in Untersuchungshaft genommen und stand am 11. d. unter der Anschuldigung der Verleumdung und Amtsehrenbeleidigung des kgl. Regierungspräsidenten der Pfalz, — denn ihn nannte er an öffentlichen Orten „als den großen Glücklichen, der an den Einkünften der „Pfälzer Ztg.“ partizipire“, — vor den Schranken des k. Zuchtpolizeigerichts zu Landau, das ihn in eine Gefängnißstrafe von 8 Monaten, eine Geldbuße von 50 Franken, in die Kosten, und zur Strafe der Interdiktion der bürgerlichen Ehrenrechte in der Dauer von fünf Jahren verurtheilte.

Vor einigen Tagen wurde auf dem Wege von Wasserburg nach Schnaitsee ein alter Mann im Schnee erfroren aufgefunden.

Der als Konzertmeister in Hannover angestellte bekannte Violinist Joachim ist daselbst vor einigen Tagen zur protestantischen Kirche übergetreten. Der König und die Königin waren bei der Tauffeierlichkeit zugegen. (H. N.)

Frankenberg, 12. Januar. In dem zum kurhessischen Kreise Frankenberg gehörigen Dorfe Roda ist der Hungertyphus ausgebrochen. Roda, mitten in dem unfruchtbarsten Theile des Burgwaldes gelegen, ist rings von hohen Bergen umgeben und von jeder Kommunikation abgeschnitten. Die Gemeinde zählt 400 Seelen in beiläufig 80 Familien, aber in Folge zweier schrecklichen Hagelwettter im Juni und August hat kein Familienvater auch nur eine Handvoll brauchbarer Saatfrucht eingeärntet. In Folge dieser Heimsuchungen ist der Hunger in seiner furchtbarsten Gestalt bei den Armen eingekehrt, die schreckliche Hungerseuche hat das Dorf heimgesucht. Bereits sind drei Kinder dem furchtbaren Feinde zum Opfer gefallen.

Aus der Schweiz, 10. Jan. Für das Jahr 1857 ist eine schweizerische Industrieausstellung beabsichtigt. Die Organisations-Kommission in Bern hat ein provisorisches Komite aufgestellt, dem die Vorarbeiten obliegen sollen.

Es schaudert Einen, an die Vergiftungsgeschichte in Rugeley zu rühren. Indessen es muß seyn. Seit Kurzem ist dieses finstere Drama in eine neue Phase getreten. Lord G. Bentinck ist zwar aus der Liste der vermutheten Opfer William Palmers ausgestrichen, es bleiben aber deren noch immer einige fünf oder sechs. Einen Augenblick schien es sogar, als ob die so plötzlich weggeraffte Frau des Angeklagten eines natürlichen Todes, an der Cholera gestorben seyn könnte. Die Voruntersuchungsjury hat anders entschieden. Sie erklärt nach umständlicher Prüfung der ärztlichen und chemischen Berichte, darunter das Gutachten von Dr. Taylor selbst, daß die Verstorbene an einer langsamen Vergiftung durch Spießglas, versetzt oder gereinigt mit Weinsteinsalz (tartarized antimony) vergiftet worden, daß ihr Mann, William Palmer, ihr diese Substanz eingegeben, mit der Absicht, sie zu tödten; mit anderen Worten, daß er wegen Mord mit Vorbedacht zu verfolgen sey. Die Voruntersuchung wegen der Ermordung von Walter Palmer, Bruder des Beschuldigten, ist nicht beendigt, ebensowenig die in Betreff des letzten Opfers Cook. (A. Z.)

Madrid, 16. Januar. Die Regierung hat den Cortes angezeigt, daß Escosura zum Minister des Innern, Lujan zum Minister der öffentlichen Arbeiten und Arias Uria zum Justizminister ernannt worden sey. Die übrigen Minister verbleiben auf ihrem Posten. — In Madrid und in den Provinzen herrscht ungestörte Ruhe. (Fr. Postz.)

Politisches Register.

(Bayern.) Die 2. Kammer hat die Staatsregierung ersucht, einen Gesetzentwurf vorzulegen, worin auf die Widersetzung gegen obrigkeitliche Diener eine mildere Strafe gesetzt sey, als im Str.-G.-B. von 1813.

(Oesterreich.) Die neuen Friedensunterhandlungen werden wahrscheinlich in Wien gepflogen.

(Rußland.) Fürst Gortschakoff ist des Oberbefehls über die russische Südarmee und der Krimtruppen enthoben. — Dem Vernehmen nach wegen ungeschickter Kriegsführung; dieser Oberbefehl ist nun dem General Lüders übertragen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 16. Januar 1855.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	nieriqster.	
Waizen	28 fl. — kr.	27 fl. 11 kr.	24 fl. — kr.	Gest. — fl. 30 kr.
Korn	23 fl. 30 kr.	22 fl. 57 kr.	21 fl. 45 kr.	Gest. — fl. 37 kr.
Gerste	17 fl. — kr.	15 fl. 52 kr.	14 fl. — kr.	Gest — fl. 2 kr.
Haber	7 fl. — kr.	6 fl. 40 kr.	6 fl. 24 kr.	Gest. — fl. 13 kr.

Summa der verkauften Früchte: 982 Schäffel.

Wien, 16. Jan. Bei der gestern vorgenommenen 20. Verloosung des gräflich Waldstein'schen Anlehens wurden folgende Treffer gemacht: Nr. 32,481 mit 10,000 fl.; Nr. 59,466 mit 1500 fl.; Nr. 96,637 mit 1000 fl.; Nr. 5487 und 24,081 mit 500 fl.; Nr. 55,462. 71,526, 84,995, 95,598, und 100,894 mit 100 fl.; Nr. 17,472, 17,919, 19,007, 24,198, 34,726, 35,806, 56,324, 84,719, 96,789 mit 50 fl.; die übrigen Treffer gewinnen 30 und 40 fl. (Ostd. P.)

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 19. Januar. Auf unserem heutigen Getraidemarkte gingen die Preise für sämmtliche Fruchtgattungen zurück. Derselbe war für gegenwärtige Jahreszeit sehr stark (mit 295 Wägen) befahren und war die Kauflust nicht sehr lebhaft, so daß bis zu Ende des Marktes noch viel Frucht unverkauft war. Erbsen und Linsen gingen auch etwas zurück.

Würzburg: Hr. Pfarrer M. Ph. Helmsauer zu Neustadt a/S. wurde als bischöflicher Kommissär für den Religions- und Geschichtsunterricht an dem Gymnasium und der Lateinschule zu Münnerstadt aufgestellt. (W. Diöz.-Bl.)

* Würzburg. Auf Grund einer k. Finanzministerial-Entschließung vom 10. d. sind die Rentämter des Regierungs-Bezirks ermächtigt, die von der k. Regierung, Kammer des Innern, erlassen werdenden Zahlungsanweisungen von Unterstützungen an Schullehrer, arme Schulgemeinden und Schullehrerswittwen à Conto des Kreisfonds-Etats pro 1855/56 zu honoriren, und bis zum Eintreffen der Etats pro 1855/56 als Vorschüsse zu behandeln.

* Die Prüfung der Bauhandwerker (Maurer, Steinhauer, Zimmerleute und Mühlärzte) beim k. Kreis-Baubureau dahier beginnt heuer ausnahmsweise den 26. März früh 9 Uhr.

Das k. Appellationsgericht von Schwaben und Neuburg hat wegen der in der Druckschrift: „Meyer's Geschichtsbibliothek für alle Stände, I. Band I. Theil" an mehreren Stellen geführten Angriffe auf die Souveräne Europa's, darunter auch das bayerische Staatsoberhaupt und die bayerische verfassungsmäßige Regierungsgewalt, die Vernichtung des Bd. I Thl. I dieses Werkes, in so weit derselbe noch nicht in den Privatbesitz übergegangen ist, erkannt.

Berlin, 17. Jan. Heute Nachmittag wird am k. Hofe und zwar im Kurfürstensaale, die Verlobung der Prinzessin Louise mit dem Prinzregenten von Baden stattfinden.

* In Rüsselsheim bei Mainz ist am 15. ds. eine Cigorienfabrik ganz abgebrannt.

Hamburg, 17. Jan. Die britischen Kriegsdampfboote, welche in das baltische Meer zurückgekehrt sind, haben daselbst bereits eine Anzahl russischer Kauffahrteischiffe gekapert.

Turin, 16. Jan. Die Anleihe von 30 Millionen ist heute von der Deputirtenkammer mit 109 gegen 28 Stimmen trotz der lebhaften Opposition genehmigt worden (T. D. d. fr. Bl.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Verstorbene.

Barbara Balling, Zimmermannsfrau, 43 Jahre alt.

Nachruf.

Dem am 12. ds. Mts. von hier geschiedenen Gerichtsarzte

Herrn Dr. Henke,

dessen unermüdlich gefälliges Wirken für die leidende Menschheit ein so ersprießliches war, dem Viele die Verlängerung ihres Daseyns verdanken, der unser so wohlthätiges Institut für unbemittelte Kranke, das Gesellen- und Dienstboten-Spital mit in das Leben gerufen hat, der zu jeder Stunde in der Nacht auf den ersten Ruf sogleich und unverdrossen zu den Kranken eilte, rufen die Unterzeichneten ein herzliches Lebewohl in die Stadt Kitzingen mit dem Wunsche nach, daß bei ihm dort, wie hier, in der Behandlung Leidender das Glück mit seinen tiefen Kenntnissen Arm in Arm gehen möge.

Haßfurt den 17. Januar 1856.

für das Gremium der Gemeindebevollmächtigten **Baumann**, Vorstand.

für den Magistrat **Scholl**, Brgstr.

Prompte Beförderung für Auswanderer!

Gott mit uns!

Gesetzlich legitimirte Auswanderer finden am 1. und 15. eines jeden Monats prompte Beförderung zu den billigsten Preisen, wie solche von soliden Expedienten direkt bewilligt werden.

Näheren Aufschluß ertheilen die Herren Bezirks-Agenten für Unterfranken:

In **Würzburg:** Herr **Joseph Wachter** am Fischmarkt.
In Schweinfurt: Herr G. H. Beck.
In Bischoffsheim a. d. R.: Herr J. Deutsch jun.
In Arnstein: Herr M. Klug.

Bamberg:

General- und Spezial-Agentur

F. J. Weber.

[42]

Eichen-Stammholz-Versteigerung

im

Lohrer Stadtwalde.

Der Stadtmagistrat versteigert

Samstag den 26. Januar l. Js.

früh 10 Uhr beginnend

auf dem Rathhause aus folgenden Abtheilungen des städtischen Reviers 367 Eichen-Abschnitte, zu Holländer Stamm- und Nutzholz, sowie auch zu Eisenbahn-Wellenholz geeignet:

Abtheilung Eichenwiese	64	Eichen-Abschnitte,
" Schooß	257	"
" Hangweg	19	"
aus verschiedenen Abtheilungen an zufälligen Ergebnissen	27	"

Die Abschnitte sind numerirt und werden auf Verlangen von den städtischen Waldaufsehern vorgewiesen.

Lohr, den 11. Januar 1856.

Der Stadtmagistrat.

Kurz, Bürgermstr.

[2b] Rheinhard.

---

[0] Bei uns ist vorräthig die 4. Auflage des so rühmlichst bekannten von den **größten landwirthschaftlichen** Vereinen als Preisschrift empfohlenen landwirthschaftlichen Volksbuches:

Der Landmann, wie er seyn sollte, oder Franz Nowack, der wohlberathene Bauer. Herausgegeben vom Oekonomie-Rathe **A. Nothe.**

Dieses Volksbuch erfreut sich bei jeder Auflage der Gunst des landwirthschaftlichen Publikums und kann jedem Oekonomen bestens empfohlen werden.

Das Buch ist 20 Bogen stark, dauerhaft eingebunden und kostet nur 54 kr.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

HARMONIE.

Dinstag den 22. Januar:

Tanzgesellschaft.

Anfang 6 Uhr.

LIEDERTAFEL.

Donnerstag den 24. Januar 1856:

BALL

in den Lokalitäten des Theaterhauses, zu welchem auch anständige Masken aus der Mitte der Gesellschaft Zutritt haben. Anfang um 7 Uhr. Der Saal wird um halb 6 Uhr geöffnet.

Die Eintrittskarten für Masken und einzuführende Fremde werden nur Mittwoch den 23. Abends von 6 bis 10 Uhr im Lokale ausgefertigt.

[2a] **Der Ausschuss.**

Kurs der Geldsorten.

Vom 18. Januar.

Pistolen 9 fl. 37½—38½ kr.
" preuß. 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 41—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22½—23½ kr.
Engl. Souvereings 11 fl. 46—48 kr.
Gold al Marco 376 fl.—378 fl.
Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine fl. 1 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—20¾ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 18. Januar.

Adler. Fabr.: Zimmer a. Hanau u. Kolb a. Stuttgart. Schubert, Verwalter a. Freiburg. Kflte.: Rau u. Durlacher a. Frankfurt, Steinle a. Karlshafen, Lowenbaar u. Ullmann a. Furth, Thürmer a. Chemnitz, Rau a. Stuttgart, Holsteiner a. Crefeld, Koch a. Bremen.

Eichbaum. Streng, Part. a. Prag. Vogel, Fabr. a. Breslau. Haid, Vergolder a. Ingolstadt. Sittel, Conditor a. Achern. Kfle.: Pechmann a. Stuttgart, Kalk a. Straubing, Heuß a. Amberg.

Kronprinz. S. Erl. Graf Rechtern mit Dien. a. Sommerhausen. Kflte.: Schuber a. Bingen, Thönen a. Offenbach, Hasewitz a. Hannover, Stremer a. Berlin, Herlinger a. Hagen.

Schwan. Kflte.: Kaufer a. Zürich, Gambach a. Brotterode, Siechemann a. Dresden, Ottmann a. Koblenz, Possmann a. Höchst. Fink, Pharm. a. München. Kublan mit Sohn, Oek. a. Lichtenfels. Hergen, Dr. med. a. Berlin.

Wittelsbacher Hof. Fleischmann, Mechanikus a. Bayreuth. Ringler, Fabrikant a. Nürnberg. Hoffmann, Priv. a. Zwiesel. Raab, Pharmazeut a. Arnstein. Schrodt, Muller a. Altheim. Frl. Mayer a. Ansbach. Oek.: Kuhn a. Burggrumbach u. Walter a. Herrheim. Hübscher, Kfm. a. Straubingen.

Württemberger Hof. Frhr. Chr. und Frhr. Ernst v. Crailsheim a. Fröhstockheim. Kaufle.: Günther a. Stuttgart und Lutzen a. Köln.

Ludwigs-Westbahn.

Von Frankfurt	Nach Frankfurt	Züge	Von Bamberg	Nach Bamberg
12— M.	6^{35} A.	Eilzug.	6^{15} A.	12^{10} M.*
9^{40} M.	5^{5} F. †)	Postzug.	4^{25} F.	10^{30} A.
9^{00} F.	12^{30} M.	Güterzug	9^{00} A.	2^{30} M.
6^{15} A.	7— F.	"	10^{30} F.	5— F.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 20. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Sonntag, 20. Januar | Einrückungsgebühr: Die drei paltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweipaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagekalender: Fabian u. Seb. Sonnenaufgang: 7 Uhr 30 M. — Sonnenuntergang: 4 u. 33 Min. — Mondsuntergang: Morgens 7 Uhr 6 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 1 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 5 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 19. Jan. Wie wir hören, gedenkt Herr Dr. Biermer, welchem die allerhöchste Genehmigung, sich als Privatdozent an hiesiger Hochschule zu habilitiren, ertheilt worden ist, im nächsten Semester ein Repetitorium über spezielle Pathologie zu halten, sowie auch über gerichtliche Medicin zu lesen. —

* Würzburg, 20. Jan. Unseren gestrigen Schrannenbericht ergänzen wir durch Folgendes: Waizen wurde von 26 bis 30 fl., Korn von 21 fl. 30 kr. bis 23 fl. 30 kr., Gerste von 15 fl. 30 kr. bis 16 fl. 30 kr. und Haber 6 fl. 45 kr. bis 7 fl. 6 kr. verkauft. Erbsen und Linsen gingen auch etwas zurück, da dieselben für 17 fl. verkauft wurden. — Auch der Viktualienmarkt war wieder einmal nicht unbedeutend mit allen Gegenständen versehen und billiger wie bisher verkauft. Kartoffeln schöne Waare wurden mit 23 kr. per Metze bezahlt, sohin auch etwas billiger wie bisher. Eine Partie Schmalz wurde wegen zu leichten Gewichtes confiszirt.

Würzburg, 19. Jan. Erledigt: Die mit Gemeindeschreiberei und Kirchendienste verbundene Schulstelle zu Halsbach, einem zur Pfarrei Wiesenfeld gehörigen Filialorte, königl. Landgerichts Gemünden mit einem jährlichen Reinertrage von 250 fl. ausschlüssig des freien Wohnungs-Anschlages; desgleichen der Posten eines Waldaufsehers im Staatswalde des Revier Zellingen. Anmeldungstermin 8 Tage vom 17. d. an.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 10. Jan. wurden die Berufungen des Johann Weigand ledigen Schneidergesellen und Taglöhners von Sommersdorf, gegen das Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt vom 6. Nov. v. J., wodurch er wegen des der Summe nach verübten ausgezeichneten Diebstahlsverbrechens in eine Arbeitshausstrafe von 5 Jahren verurtheilt war, so wie jene des k. Staatsanwalts am k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 20. Nov. v. J., wodurch Balthasar Weinberger, lediger Schuhmachergeselle von Brückenau, von der gegen ihn erhobenen Anschuldigung des Verbrechens des nächsten Versuchs des ausgezeichneten Diebstahls freigesprochen wurde, verworfen. — In der Sitzung vom 14. Jan. wurden die Berufungen des Georg Friedr. Oerter, ledigen Schuhmachersgesellen von Obereisenheim, gegen das Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 30. Okt. v. J., wodurch derselbe wegen Vergehens der Körperverletzung mittelst Waffe zu einer doppelt geschärften Gefängnißstrafe von drei Monaten verurtheilt war, und jene des königl. Staatsanwalts am k. Kreis- und Stadtgerichte Aschaffenburg gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 8. Nov. v. Js., wodurch Elisabethe Ott, ledig von Lohr, wegen des einfachen ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zorns verübten Vergehens der Körperverletzung zu doppeltgeschärftem Gefängnisse von 15 Tagen verurtheilt wurde, verworfen. (Aschffb. Z.)

Vermischtes.

Die Kreis-Gewerbe- und Handelskammer von Schwaben hat als Abgeordneten zu den in München stattfindenden Berathungen bezüglich des Eisenbahntarifs Hrn. v. Pfister aus Lindau gewählt.

Haag, 14. Jan. Im Februar des vorigen Jahres wurden, wie ich Ihnen früher meldete, zu Coro und Maracaibo in Venezuela gegen die dort ansässigen niederländischen und deutschen Kaufleute arge Exzesse geübt, ihre Wohnungen geplündert und sie selber zur Flucht genöthigt. Den letzten Nachrichten aus Curaçao zufolge hat der niederländische General-Consul zu Caraccas im Namen seiner Regierung dieser Mißhandlungen wegen Genugthuung gefordert, und zwar die Absetzung des Generals Falcon, Militär-Kommandanten zu Coro, so wie der Richter, welche die Sache untersucht und die Angeklagten freigesprochen haben, die Anstellung eines neuen Gouverneurs und die exemplarische Bestrafung der an jenen Exzessen Betheiligten, mit Vorbehalt einer näher zu bestimmenden Schadloshaltung für die Geplünderten. Die kgl. Fregatte Prinz Alexander nebst einigen kleineren Fahrzeugen liegen bei Bonaire bereit, um diese Forderungen nöthigenfalls mit Nachdruck zu unterstützen. (K.-Ztg.)

Die Ruhestörungen in Kansas haben sich wiederholt, und es ist zu einem Zusammenstoß zwischen den Anhängern und den Gegnern der Sclaverei gekommen. Die Wahlurnen wurden zerstört und die Wahlen verhindert. Das Haus eines Gegners der Sclaverei ward verbrannt. In Folge davon sperrte man ein Individuum ein, welches beschuldigt worden war, das Feuer angelegt zu haben. Die Freunde des Verhafteten erbrachen hierauf das Gefängniß und brannten es nieder. Es herrscht große Aufregung, und beide Parteien haben Beistand requirirt.

Handels- und Börsenberichte.

* Durchschnittspreise auf der Schranne zu Mellrichstadt am 16. Januar: Waizen 27 fl. -- kr. (gefl. — fl. — kr.); Korn 23 fl. 36 kr. (gefl. — fl. — kr.); Gerste 14 fl. 36 kr. (gefl. — fl. — kr.); Haber 6 fl. 36 kr. (gefl. — fl. — kr.); Erbsen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.)

Mittelpreise auf der Schranne zu Heilbronn am 16. Jan.: Waizen 18 fl. 45 kr. (gefl. — fl. — kr.); Kern 20 fl. 36 kr. (gest — fl. 32 kr.); Korn 16 fl. 13 kr. (gefl. — fl. 5 kr.); Gerste 11 fl. 9 kr. (gest. — fl. 3 kr.); Haber 5 fl. 58 kr. (gest. — fl. 3 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Mittelpreise auf dem Fruchtmarkt zu Wertheim am 16. Jan.: Kernen 16 fl. 40 kr., Korn 14 fl. 39 kr., Gerste 10 fl. 10 kr., Haber 4 fl. 50 kr. (NB. Badisches Gemäß.)

Neueste Nachrichten.

München, 18. Jan. Dem Vernehmen nach ist der Rücktritt des Erzbischofs Kardinals Grafen v. Reisach vom Erzbisthum München-Freising nunmehr bestimmt und der Abt des Benediktinerstifts Metten, Prälat Gregor Scheer, zum Erzbischof von München ausersehen. Auch die Verhandlungen bezüglich der Wiederbesetzung des Bischofssitzes Augsburg sollen zum Schlusse gelangt seyn. (A. Z.)

Die bei dem Landgerichte Pleinfeld erledigte Taxbeamten-Stelle wurde dem ehemaligen Sportel-Rendanten in Scheinfeld, Joh. Wolfram, jedoch ohne pragmatische Rechte übertragen; auf das im Forstamte Stadtprozelten erledigte Kommunal-Revier Röllbach der Forstamts-Aktuar zu Orb, Jos. Ant. Rupp, ernannt; der Rentbeamte Alois Beer in Tölz auf ein Jahr in Ruhestand versetzt; auf das Rentamt Tölz der Rechnungs-Kommissär bei der Rechnungs-Kammer, Franz Schreiber, befördert; an dessen Stelle der Raths-Accessist bei der Regierungs-Finanz-Kammer von Oberbayern, Gottl. Bauer, ernannt. (N. M. Z.)

Kopenhagen, 17. Jan. Die Nachricht von der Existenz einer dänischen Zirkulardepesche, in welcher Dänemark die Solidarität mit dem schwedisch-westmächtlichen Vertrage zurückgewiesen und nochmals die Aufrechterhaltung seiner Neutralität zugesichert haben sollte, wird von der „Berlingske Tidning" offiziell als falsch erklärt. (Fr. Pstz.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigst geliebten Gross-Vater, Vater, Schwager und Bruder,

Georg Binner,
Gutsbesitzer,

Mittwoch den 16. Abends um 7 Uhr in das bessere Jenseits abzurufen. Wir bitten alle Verwandten und Freunde um stille Theilnahme und danken allen denjenigen, welche ihm die letzte Ehre erzeigt haben.

Eussenheim den 19. Januar 1856.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Stammholz-Versteigerung.

Das unterfertigte Forstamt versteigert aus dem Forstdistrikt **Streitwald** der Revier Lisberg bei Bamberg

Dinstag den 29. Januar l. Js.

Vormittags 10 Uhr

bei günstiger Witterung an Ort und Stelle, außerdem im Brauhaus zu Lisberg,

43 Eichen-
225 Fohren- und } Abschnitte,
2 Fichten-

wovon sich ein großer Theil zu Commerzial- und Holländer Holz eignet.

Die Steigerer haben sich durch ein von ihrer Gemeindeverwaltung in gehöriger Form gefertigtes Zeugniß über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Der gräfliche Revierförster zu Lisberg ist beauftragt, das obenbezeichnete Materiale auf Verlangen vorzeigen zu lassen.

Castell, den 17. Januar 1856.

Gräflich Castell'sches Forstamt
Uebel, Forstmeister.

Ball-Handschuhe

das Paar von 36 kr. für Herren und 30 kr. für Damen bis zu den feinsten Qualitäten, wie

Ball - Cravatten & Binden

in Battist und Seide empfiehlt in größter Auswahl

[1c] ***Carl Bolzano.***

Fastnachts-Krapfen,

täglich frisch zu haben bei

J. B. Herzing.

Bei Oelmüller **Philipp Leußer** in **Arnstein** ist von jetzt an wieder fortwährend

guter weißer Gyps

vorräthig zu haben.

Arnstein den 20. Januar 1856.

[2a] ***Philipp Leusser.***

So eben ist erschienen und in der Unterzeichneten zu haben:

Handbuch der speciellen Pathologie & Therapie,

redigirt von **Virchow. VI. Bd. 2. Abth. 2. Heft.**

Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane,

Puerperalkrankheiten,

von **Veit**, Professor in Rostock.

Preis 1 fl. 52 kr.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

In einer der schönsten und gesundesten Lagen der Stadt, nahe am Bahnhofe, ist ein **Quartier**, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Küchen, 2 Kammern, Bodenraum, Waschküche, Holzlager und sonstigen Bequemlichkeiten, mit einem geräumigen Belvedere auf den 1. Mai zu vermiethen. Näheres in der Expedition ds. Blattes. [4a]

Stadt-Theater.

Sonntag den 20. Januar: **Die Diplomaten.** Geschichtliches Original-Lustspiel in 5 Akten von R. Gottschall.

Montag den 21. Januar: **Norma.** Große Oper in 3 Akten von Bellini.

Kurs der Geldsorten.

Vom 19 Januar

Pistolen 9 fl. 37½—38½ kr.
" preuß. 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10 fl. Stück 9 fl. 44—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32 34 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22½—23½ kr.
Engl. Souvereings 11 fl. 46—48 kr.
Gold al Marco 376 fl. — 378 fl.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
Kassenanw. 1 fl. 45 — 45¼ kr.
Diverse Kassenscheine fl. 1 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—20¾ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 19 Januar.

Adler. Schmitt, Verwalter aus Augsburg. Kfl.: Vollbracht u. Scherer a. Frankfurt, Nikolaus a. Hanau, Neumuth und Benkendorff a. Leipzig, Voing a. Paris, Zeiß a. Mainz, Müller a. Koblenz.

Kreebaum. Urbach, Rent. a. Köln. Schrejer, Part. a. München. Henn, Fabr. a. Obernburg. Kfl.: Vogel a. Berlin, Wagener a. Hamburg, Wankel a. Koblenz, Schleße a. Straßburg.

Kronprinz. Se. Durchl. Fürst Wittgenstein a. Schonbeck. Kfl.: Muller u. Jordan a. Elberfeld, Strauß aus Berlin, Hoffmann aus Lausanne, Wißmer a. Kadingen.

Schwan. Kfl.: Friedrich a. Frankfurt, Lutz a. Mannheim, Schönecker a. Breslau, Schellmann a. Leipzig, Groß a. Tuttlingen.

Wittelsbacher Hof. Schulze, Direktor a. Leipzig. Angermann, Verwalter a. Karlsruhe. Schweizer, Kfm. a. Augsburg.

Württemberger Hof. Se. Exc. Generallieut. Freiherr v. Staff-Reitzenstein a. Zückelhausen. Ehmann, Bierbrauer a. Kitzingen. Kfl.: Leßer a. Brotterode, Levi a. Frankfurt.

Ludwigs-Westbahn.

Von Frankfurt	Nach Frankfurt	Züge.	Von Bamberg	Nach Bamberg
12— M.	6³⁵ A.	Eilzug.	6¹⁵ M.	12³⁰ M.*
9⁰⁰ M.	5⁵ F.†)	Postzug.	4³⁵ F.	10³⁰ M.
4⁰⁰ F.	12³⁰ M.	Güterzug	9⁵⁰ F.	2³⁰ M.
6¹⁵ A.	7— F	"	10³⁰ A.	5— F

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 9 Uhr Abends.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage Abends 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 21. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Montag, 21. Januar | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Agnes, J. M. Sonnenaufgang: 7 Uhr 48 M. — Sonnenuntergang: 4 U. 36 Min. — Mondsuntergang: Morgens 7 Uhr 52 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 5 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 7 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

In der öffentlichen Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 19. d. M. erfolgte die Verweisung der Sache gegen Catharina Endres von Volkach wegen Diebstahls vor einen aus 5 Richtern bestehenden Senat und die Verurtheilung des ledigen Taglöhners Adam Hutbkoch von Unterleinach wegen Vergehens der Körperletzung mittelst Waffe ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zorns in eine 45 tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe und des Martin Zorn, ledigen Schuhmachergesellen von dort wegen Vergehens der Körperverletzung, verübt ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zorns, in eine 8tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

Berichtigung. Der in der öffentlichen Sitzung dieses Gerichts vom 17. d. M. in eine 8monatliche in einem Zwangs-Arbeitshause zu erstehende Gefängnißstrafe verurtheilte Philipp Schwab von hier ist nicht Schiffknecht (wie es in Nr. 18 des Anzeigers hieß) sondern Taglöhner.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Dienstag, den 22. d. M. Nachm. 2 Uhr gegen Johann Schäth von Karbach wegen Verbrechens des Diebstahls, Nachm. 3 Uhr gegen Georg Benkert von Wässerndorf wegen Verbrechens der Widersetzung, Donnerstag, den 24. d. M. früh 8 Uhr gegen Georg Tauschel von Geroda wegen Verbrechens des Diebstahls, früh 10 Uhr gegen Valentin Schenkel von Kitzingen wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung, Nachmittags 2 Uhr gegen Adam Link von Eckardroth und Compl. wegen Verbrechens des Diebstahls und Widersetzung, Samstag, den 26. d. M. früh 8 Uhr gegen Georg Adam Plempel von Rüdenhausen und Compl. wegen Vergehens der Körperverletzung, Nachm. 2 Uhr gegen Theresia Gunkel von Ochsenfurt wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung, Nachm. 3 Uhr gegen Christoph Papst von Kitzingen wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung.

(-) Würzburg, den 21. Jan. Gestern feierte der katholische Gesellen-Verein dahier seine Stiftungsfeier in würdiger Weise. Bereits am Vorabende waren die Abgeordneten des Gesellenvereins zu Aschaffenburg dahier eingetroffen; zu ihnen kamen noch am Festtage selbst eine zahlreiche Deputation des Gesellenvereins zu Wiesentheid, sowie eine Anzahl der angesehensten Männer Heidingsfelds, wo gleichfalls ein Gesellen-Verein im Entstehen ist. Den feierlichen Gottesdienst, welchem Se. Excellenz der Herr Regierungspräsident und Herr Oberbürgermeister beiwohnten begann Herr Domkaplan Veitenthal mit einer salbungsvollen Rede, worauf Herr Domkapitular Götz das Hochamt hielt, während dessen die Sänger des Vereines vierstimmige Meßgesänge aufführten. Am Abende versammelte sich eine große Zahl von Freunden des Gesellenstandes aus allen Schichten der Gesellschaft in dem festlich decorirten Speisesale des Bürgerspitales. Die ungetrübteste Heiterkeit und schönste Harmonie herrschte den ganzen Abend und die Gesangsstücke, sowie die rednerischen und dichterischen Vorträge, verbunden mit den innigsten Toasten würzten die Unterhaltung, welche auf alle Anwesenden den Eindruck der vollsten Befriedigung machte.

* Verzeichniß der seit 20. Jan. an im Kunstverein ausgestellten Gegenstände. (Schluß.) Oelgemälde: 57) Landschaft mit dem Grafen Rudolph von Habsburg von P. Becker in Frankfurt a/M. 350 fl. 58) Landschaft mit heranziehendem Gewitter im bayer. Gebirge, von Cäsar Metz in München. 15 Louisdor a 11 fl. 59) Seestück bei Mondbeleuchtung von K. Baade in München. 1000 fl. 60) Eine Idylle (ein Mädchen führt eine Kuh zum Grasen, Ziegen umgeben sie, im Hintergrund ein Bauernhof) von Friedr. Voltz in München. 250 fl. 61) Das Kapuzinerkloster bei Trient von Friedr. Metz in Frankfurt a/M. 220 fl. 62) Ein Mönch der seine Vögel füttert von Hans Rhomberg in München. 88 fl. 63) Nicht zu Hause von Karl Franz in München. 110 fl. 64) Der Kirchweihtag von K. v. Enhuber in München. 65) Sonntagsmorgen von A. Burger in Frankfurt a/M. 60 fl. 66) Gegend bei Frankfurt von demselben. 90 fl. 67) Isargegend bei München von J. Koch in München. 88 fl. 68) Ein Großvater unterhält sich mit seinen Enkeln, von A. Vischer in München. 15 Karolin a 11 fl. 69) Eine Viehweide an der Wieden bei München von Wilhelm Melchior in München. 10 Karolin. 70) Pferde auf der Weide von Albrecht Adam, Hofmaler in München. 66 fl. 71) Mühle bei Adorsteck in Nassau von Jak. Maurer in Frankfurt a/M. 150 fl. 72) Partie bei Niederwesel, Niederrhein von C. L. Schmitz in Biebrich a/Rh. 50 fl. 73) Das Rheingau bei Monbach, von C. L. Schmitz in Biebrich a/R. 50 fl. 74) Eine Holzzieherin, Motiv aus Nürnberg von Otto Patzig in Nürnberg. 70 fl. 75) Eine Holzzieherin, Motiv aus Nürnberg, von demselben. 70 fl. 76) Rückkehr von der Alm von H. Bürckel in München. 18 Karolin. 77) Jagdscene im Winter von demselben. 18 Karolin. 78) Wirthshaus am Rhein von C. L. Schmitz in Biebrich. 70 fl. 79) Fränkische Landputzmacherin von C. Hösch in Nürnberg. 88 fl. 80) Dorfpartie aus Pinzgau im Winter von C. Millner in München. 80 fl. 81) Ebene bei Mindelheim in Schwaben von C. Millner daselbst. 88 fl. 82) Athen von Patissam aus von August Löffler in München. 70 fl. 83) Mondnacht am Meeresstrande von J. F. Spengel in München. 66 fl. 84) Partie aus Koblenz von M. Neher in München. 88 fl. 85) Felsengegend (Malpartus) von Bernhard Faustner in München. 33 fl. Aquarellgemälde: 86) Das Rathhaus in Nördlingen. 35 fl. 87) Partie aus Ulm. 20 fl. 88) Der Marktplatz in Tübingen. 30 fl. 89) Dorfpartie aus Merching bei Augsburg. 25 fl. 90) Dorfpartie aus Merching bei Augsburg im Winter. 25 fl. Sämmtliche von A. Doll in München. 91) Gegend bei Malaga mit dem Engels-Convent. 44 fl. 92) el ultimo respiro del moro bei Granada. 44 fl. 93) Gegend bei Malaga mit dem Engels-Convent. 44 fl. 94) Ebene von Sevilla. 55 fl. Von Fritz Bamberger in München. Photographien: 95) Die Künstlerfamilie Breusli, 5 Blätter von Albert in Augsburg.

Die „Bayerische Landbötin" meldet, Hr. Advokat Kirchgeßner, zur Zeit als Landtags-Abgeordneter in München, sey dort am Nervenfieber bedenklich erkrankt.

Schweinfurt, 18. Jan. Zum Pfarrer in Gochsheim wurde heute mit großer Majorität der Hr. Pfarrer Sucro von Marktsteft gewählt und unterliegt nun diese Wahl der Bestätigung der betreffenden Oberbehörde. (W. J.)

Die neueste Nummer des Regierungsblattes enthält eine Bekanntmachung, daß nun die neuen Coupons für die 3½proz. Obligationen des Jahres 1838 an die betreffenden Staatsgläubiger zu verabfolgen sind. (B. L.)

Vermischtes.

Die oberbayerische Handels- und Gewerbe-Kammer hat einen Antrag des Münchener Gewerberathes „die Errichtung eines Mehlmarktes zu München in Verbindung mit der Getraide-Schranne betreffend, sich einstimmig angeeignet. (N. B.)

Von Regensburg wird das Eingehen eines früher sehr verbreiteten kirchlichen Blattes, des „Katholischen Hausfreundes" (bei Pustet) gemeldet. Es ist gerade zehn Jahre, daß ihn der Prediger Westermaier ins Leben rief. Jetzt ist seine Abonnementzahl so heruntergeschwunden, daß sein Erscheinen nur mit den größten Opfern des Buchhändlers möglich wäre.

* Im Landgerichtsbezirke Weilheim wurden im Laufe des abgewichenen Jahres 51 falsche Kronenthaler und 3 Zweiguldenstücke von einem Pferdehändler an einen Bauer verausgabt und gelangten von da zu Gerichtshänden. Die ersteren sind österreichischen Gepräges, haben das Brustbild des Kaisers Leopold II. und die Jahreszahl 1792 sammt dem übrigen gewöhnlichen Gepräge. Sie sind aus Zinn gegossen, unterscheiden sich von ächten Stücken durch ihre unverkennbare Zinnfarbe, rauhe Oberfläche, stumpfes Aussehen des Gepräges und insbesondere durch das auffallend leichtere Gewicht. Die Zweiguldenstücke sind bayerischen Gepräges, mit der Jahreszahl 1853. Sie bestehen aus Zinn und sind nach ächten Stücken gegossen, von welchen sie sich durch ihre grauliche Farbe, durch das stumpfe Gepräge, die poröse, rauhe Oberfläche, den dumpfen Klang und durch den Rand unterscheiden, an welchem deutlich zu bemerken ist, daß die Vertiefungen eingeschlagen sind.

Als Abgeordneter zur Versammlung der Sachverständigen über die Eisenbahntariffrage nach München wurde von der niederbayrischen Handels- und Gewerbekammer der Kaufmann G. Eglauer gewählt, von der oberbayrischen der Kaufmann Fr. Kester.

Berlin, 17. Jan. Nach den hier gemachten statistischen Aufstellungen über das Unterrichtswesen und die Volkserziehung in Preußen und in Frankreich besucht in Preußen jeder fünfte bis sechste Staatsangehörige die Schule, während dies in Frankreich nur von jedem dreizehnten gilt. Die Aufstellungen sind vom Geheimrath Dieterici.

Berlin, 18. Jan. Gestern Nachmittag fand, wie schon gemeldet, am Königlichen Hofe die Verlobungsfeier der Prinzessin Louise mit dem Prinzregenten von Baden statt.

Nach der Preuß. Ztg. steht der Uebertritt des Dr. Wichern, des Vorstehers des „Rauhen Hauses" bei Hamburg, in den preußischen Staatsdienst in naher Aussicht.

Gestorben: Der letzte preuß. Heerführer aus der Zeit des Befreiungskampfes, J. Aug. Friedr. Freihr. Hiller v. Gaertringen, General der Infanterie.

Die protestantischen Kirchenältesten Ulms haben eine Adresse gegen das Lotto an die bayrische Abgeordnetenkammer geschickt.

Heilbronn, 15. Jan. Zwei junge Männer, der eine angestellt auf der Expedition der Dampfschiffe, der andere auf einem hiesigen Amte, sind vorgestern in aller Stille unsichtbar geworden, der Erstere hat den aus 250 fl., Andere sagen 400 fl., bestandenen Kassenvorrath herausgenommen, der Andere soll sich und seinem Kollegen Pässe gemacht haben.

Ein Kanstatter Bürger ist in Hall in Strafhaft; das Leben in dieser Anstalt scheint ihm so sehr zur Last geworden zu seyn, daß er demselben ein Ende machen wollte und zu dem Zwecke für 3 kr. Schuhnägel verschlang. Aerztliche Hülfe gegen dieses eiserne Gift war bis jetzt fruchtlos und der Eisenfresser wird allem Anschein nach an unerhörten Qualen sein Leben enden.

Turin. Die der Anwendung homöopathischer Mittel bei Cholerakranken während der letzten Epidemie angeklagten Aerzte sind vom Provincialgerichtshof in Genua freigesprochen worden.

Aus Paris wird geschrieben: Von dem bekannten Sozialisten Proudhon wird dieser Tage ein neues Buch unter dem Titel: „Le sens des religions", erscheinen. — Die Librairie Novelle veröffentlicht binnen Kurzem eine neue Ausgabe der sämmtlichen Werke der Mad. George Sand. Dieselbe erhält für jeden Band 800 Fr. Honorar.

Aus Paris, 19. Januar, wird der Berliner „Börsen-Zeitung" gemeldet: „Ein Waffenstillstand für die Dauer von drei Monaten ist vorgeschlagen, Frankreich wird (??) den Vorschlag annehmen."

Politisches Register.

(Bayern.) Der 3. Ausschuß der 2. Kammer schlägt derselben vor, Se. Maj. den König zu bitten, die Verordnung vom 30. Jan. 1813 über den Getraidehandel unter Aufrechthaltung des Grundsatzes der Handelsfreiheit einer Revision unterstellen, die angeordnete Revision der Schrannenordnungen fortsetzen und mit den jährlichen Erhebungen und Veröffentlichungen des Aernteergebnisses fortfahren lassen zu wollen. — Weihbischof Deinlein von Bamberg soll zum Bischof von Augsburg ausersehen seyn.

(Niederlande.) Der Preis des Roggens ist in Amsterdam plötzlich namhaft gefallen. Die Getraidehändler befürchten eine Krisis.

(Türkei.) Omer Pascha wird in Konstantinopel erwartet, um sich wegen des Falles von Kars zu verantworten.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 19. Januar 1855.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	30 fl. — kr.	25 fl. 2 kr.	24 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 26 kr.
Korn	23 fl. 30 kr.	22 fl. 8 kr.	21 fl. — kr.	Gefl. — fl. 19 kr.
Gerste	17 fl. — kr.	16 fl. 1 kr.	14 fl. 15 kr.	Gefl. — fl. 7 kr.
Haber	7 fl. 6 kr.	6 fl. 52 kr.	6 fl. 35 kr.	Gefl. — fl. 1 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 1431 Schäffel.

* Aschaffenburg, 20. Dez. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen 27 fl. 47 kr. (gefl. — fl. — kr.), Korn 21 fl. 15 kr. (gefl. — fl. — kr.), Gerste — fl. — kr. (gefl. — fl — kr.), Hafer 7 fl. 25 kr. (gest. — fl. 2 kr.), Weißmehl 27 fl. 33 kr., Roggenmehl 21 fl. 11½ kr., Spelz 11 fl. — kr.

München, 12. Januar. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 20,635 Schaffel, wovon 16,318 Sch. verkauft und 4317 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 23 fl. 37 kr. (gefl. um — fl. 38 kr.), Korn 19 fl. 10 kr. (gefl. — fl. 30 kr.), Gerste 15 fl. 12 kr. (gefl. — fl. 7 kr.), Haber 6 fl. 31 kr. (gefl — fl. 2 kr.) Die Reste bestanden in 3293 Schäff. Waizen, 230 Sch. Korn, 746 Sch. Gerste, 48 Sch. Haber. Umsatzsumme 273,027 fl.

Augsburg, 19. Jan. Auch die gestrige Schranne war wieder stark befahren, mit 5013 Sch., wovon nur 421 Sch. unverkauft blieben, und zwar — zum erstenmal in diesem Winter — nicht hauptsächlich Gerste, sondern Weizen und Roggen; von ersterem wurden 229 Scheffel, von letzterem noch 129 Sch. aufgezogen. Die Preise gingen durchgängig herab: Weizen um 1 fl., Kern um 10 kr., Roggen um 27 kr., Gerste um 1 kr., Haber um 2 kr., die Mittelpreise sind: Weizen fl. 22.32, Kern fl. 19.49, Roggen fl. 20.1, Gerste fl. 15.6, Haber fl. 6.10. Umsatzsumme fl. 88,510.59.

Mainz, 18. Jan. Auf dem heutigen, wie seither schwach befahrenen Getraidemarkte ging der Verkauf zu unveränderten Preisen von statten und kostete: Waizen 200 Pfd. fl. 18½ bis fl. 19, Korn 180 Pfd. 14¾ bis fl. 15, Gerste 160 Pfd. fl. 9½ fl. bis 10. Im Großhandel bleibt die matte Stimmung vorherrschend, und die heutige Friedenspost dürfte schwerlich geeignet seyn, vorderhand eine größere Kauflust auf Lieferung und Frühjahr zu erwecken. Rüböl bei unveränderten Preisen beschränktes Geschäft. Repskuchen sehr begehrt und höher gehalten.

Mittelpreise auf der Schranne zu Heilbronn am 19. Jan.: Waizen 20 fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.); Kern 19 fl. 17 kr. (gefl. 1 fl. 19 kr.); Korn 15 fl. — kr. (gefl. 1 fl. 13 kr.); Gerste 10 fl. 47 kr. (gefl. — fl. 22 kr.); Haber 5 fl. 37 kr. (gefl. — fl. 21 kr.) (NB. Württemb. Gemäß: 1 Schäffel württemb. ist gleich 4 Metz 12 Maß bayer.).

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Weikersheim am 17. Jan.: Waizen 21 fl. 26 kr. (gefl. — fl. 14 kr.) Kern 19 fl. 9 kr. (gefl. — fl. 33 kr.), Korn 16 fl. 12 kr. (gefl. — fl. 10 kr.); Gerste — fl. — kr. (gefl — fl. — kr.), Haber 4 fl. 43 kr. (gefl. — fl. 23 kr.) Linsen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Erbsen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Hopfenmärkte.

Ort u. Datum	Verkaufsmenge	Verkaufs-Summa		Preise für: Ober- u. niederbayr. Mils		Holedauer		Auermarktgut		Mittelfränk. Mittelgattung		Spalter Stadtgut		Spalter Umgebung	
	Ztr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
München, 18. Januar.	159	9067	—	26	57	46	38	51	20	—	—	80	—	57	15
Augsburg, 19. Januar.	86	4864	28	—	—	—	—	—	—	37	51	85	—	51	23
Landshut, 15. Januar.	14	263	11	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Bei der am 3. d. Ms. vollzogenen achtzehnten resp. dreizehnten Ausloosung von Schuldbriefen aus der ersten und zweiten geschlossenen landwirthschaftlichen Anleihe des Herzogthums Gotha sind zur Abzahlung bestimmt worden: 1) aus der ersten Anleihe 135 Obligationen; 2) aus der zweiten Anleihe 50 Obligationen. Die Inhaber dieser Schuldbriefe haben daher vom 1. Juli d. J. an den Nennwerth derselben bei der Gothaer Staatskasse in Empfang zu nehmen, und werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die obgedachten Obligationen vom 1. Juli d. J. an nicht weiter verzinst werden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Stammholz-Versteigerung.

Aus den Staatswaldungen des unterfertigten Amtes werden

I. Mittwoch den 30. Januar l. Js.
Vormittags 9 Uhr beginnend,

a) aus dem Reviere Gramschatz,

Abth. Guckenberg, Gleicherwald, Dachsbau, Oberes Thal und Wüstgefühl,
392 Eichen-Commerzial-, Nutz- und Bauholz-Abschnitte,
14 Buchen-Nutzholz-Abschnitte,
39 Kiefern-Bauholz- „

b) Aus dem Reviere Binsfeld,

Abth. Unterspitalholz.
10 Eichen-Commerzial-, Nutz- und Bauholz-Abschnitte,
9 Birken-Nutzholz-Abschnitte,
3 Weißbuchen-Nutzholz-Abschnitte,
4½ Klafter 3½ schuhiges Eichenmüsselholz.

c) aus dem Reviere Höchberg.

Abth. Goldneleite, Siebenmorgen, Röhrleinsgrund und Fürstenhölzlein,
302 Eichen-Commerzial-, Nutz- und Bauholz-Abschnitte,
66 Kiefern-Bauholz-Abschnitte,
4 Buchen-Nutzholz-Abschnitte.

II. Donnerstag den 31. Januar, ebenfalls früh 9 Uhr beginnend,

a) aus dem Reviere Irtenberg,

Abth. Riegelsweg und Verhängtes Jagen,
274 Eichen-Commerzial-, Nutz- und Bauholz-Abschnitte,
42 Kiefern- „ „ „ „ „
2 Buchen-Nutzholz-Abschnitte,
1 Elzbeer- „ „

b) Aus dem Reviere Waldbrunn,

Abth. Dornrain, Hühnerberg, Holzspitze und Mühlrain,
355 Eichen-Commerzial-, Nutz- und Bauholz-Abschnitte,
61 Kiefern- „ „ „ „ „
28 Buchen-Nutzholz-Abschnitte,
8 Aspen- „ „
1 Elzbeer- „ „

im Gasthause zum „Römischen Kaiser“ dahier unter den gewöhnlichen, vor dem Verstriche bekannt gegeben werdenden Bedingungen in freier Konkurrenz versteigert.

Sämmtliches numerirte Materiale werden die einschlägigen k. Revierförster auf Verlangen vorzeigen lassen.

Würzburg den 14. Januar 1856.

Königliches Forstamt.
Dittmann.

Hoffmann, Aktuar.

Exped.-Nr. 1543. [3b]

Neue Holländer Häringe, nur Milcher, Sardellen, vollsaftigen Emmenthaler Käse und ausgezeichnete Cervelat-Würste empfiehlt

Adolph Treutlein,
Domstraße, Ecke der Blasiusgasse.

[3a]

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- & Kunsthandlung ist erschienen:

Synodicon Herbipolense. Geschichte und Statuten der im Bisthum Würzburg gehaltenen Concilien und Diöcesansynoden. Von **Dr. Franz Xaver Himmelstein** Domprediger in Würzburg. gr. 8. 32 Bogen. Preis fl. 2. 42 kr.

Diese historische Schrift, die Frucht mehrjähriger emsiger Arbeit, ist nicht nur für die Würzburger Diöcesangeschichte, sondern auch für die allgemeine Kirchengeschichte von hohem Interesse. Sie umfasst in zwei Abtheilungen I. Die in allgemeinen kirchlichen Angelegenheiten im Bisthum Würzburg gehaltenen Concilien und Versammlungen vom ersten Concil auf der Salzburg i. J. 741 bis zur Versammlung deutscher Bischöfe i. J. 1848 mit den betreffenden Dokumenten. II. Die Geschichte der Würzburger Diöcesansynoden vom neunten Jahrhundert bis zu ihrem Erlöschen mit sämmtlichen Synodal-Statuten, an welche sich die wichtigen Kirchenordnungen und Pastoralinstruktionen der späteren Zeit bis zum Ende des 18. Jahrhunderts reihen, so dass sie ein vollständiges Ganze der Gesetzgebung der fränkischen Kirche liefert.

LIEDERTAFEL.

Donnerstag den 24. Januar 1856:

BALL

in den Lokalitäten des Theaterhauses, zu welchem auch anständige Masken aus der Mitte der Gesellschaft Zutritt haben. Anfang um 7 Uhr. Der Saal wird um halb 6 Uhr geöffnet.

Die Eintrittskarten für Masken und einzuführende Fremde werden nur Mittwoch den 23. Abends von 6 bis 10 Uhr im Lokale ausgefertigt.

[2b] **Der Ausschuss.**

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des pens. kgl. Gendarmerie-Oberlieutenants **Waldhäuser** dahier wird zur Geltendmachung von Erb- und sonstigen Ansprüchen Tagfahrt auf

Mittwoch den 27. Februar 1856
früh 9 Uhr,
Zimmer Nr. 4,

unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung anberaumt.

Würzburg den 4. Januar 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Dir. fr.
Wilhelm.

Heusinger.

Exp.-Nr. 3595 II. [2b]

In einer der schönsten und gesundesten Lagen der Stadt, nahe am Bahnhofe, ist ein **Quartier**, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Küchen, 2 Kammern, Bodenraum, Waschküche, Holzlager und sonstigen Bequemlichkeiten, mit einem geräumigen Belvedere auf den 1. Mai zu vermiethen. Näheres in der Expedition ds. Blattes. [4b]

Bei Gärtner **Zippelius** in der Strohgasse sind **blühende Hyazinthen** und **Tulpen** zu haben. Auch werden daselbst schöne **Ballbouquette** gebunden.

Getraute.

In der protestantischen Kirche:

Am 20. Jan.: Jos. Seubert, Schreinergeselle aus Neu-Beifingen, mit Maria Appolonia Bauer a. Geißlingen.

Verstorbene.

Michael Benkert, 3 Monate alt. — Mich. Jos. Hock, 3 Monate alt.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Briefe
gegen den
Materialismus
von
Dr. Friedrich Fabri,
Pfarrer in Bonnland.
Preis 1 fl. 48 kr.

Danksagung.

Für die beim Begräbnisse und Trauergottesdienste meiner dahingeschiedenen Gattin

***Margaretha**, geb. **Schedel**,*

bewiesene wohlwollende Theilnahme innigen Dank.

Würzburg, 19. Januar 1856.

In seinem und der übrigen Hinterbliebenen Namen

Jakob Hopfenstätter,
rechtsk. Magistratsrath.

Kgl. Württemb. Forstamt Mergentheim.

Revier Mergentheim.

Am **Mittwoch den 30. ds. Mts.** kommen im Staatswalde **Lindach** bei Bernsfelden, für den Fall ungünstiger Witterung in diesem Orte, mit dem Beginne um 9 Uhr Morgens zum Aufstrichsverkauf
23 eichene Stämme mit — :· 2865. C', 1 buchener, 3 ahorne, 2 birkene und 3 kirschbaumene Stämme.

Mergentheim, den 18. Januar 1856.

Königliches Forstamt.
Ass. v. **Adelmann**, St.-V.

Bei Oelmüller **Philipp Leußer** in **Arnstein** ist von jetzt an wieder fortwährend

guter weißer Gyps

vorräthig zu haben.

Arnstein den 20. Januar 1856.

Philipp Leusser.

In **Baumgärtner's Buchhandlung** zu **Leipzig** ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen, in Würzburg durch die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung, zu beziehen.

Kritische Blätter

für Forst- und Jagdwissenschaft,

in Verbindung mit mehreren Forstmännern und Gelehrten herausgegeben

von

Dr. W. Pfeil,

Königl. Preuß. Oberforstrathe und Professor, Director der Königl. Preuß. höheren Forstlehranstalt, Ritter und Commandeur versch. gr. Orden ꝛc.

36 Bd. 2. Heft. gr. 8. broch. à 2 fl. 21 kr.

Stadt-Theater.

Montag den 21. Januar: **Norma.** Große Oper in 3 Akten von Bellini.

Anzeige.

Bei Unterzeichnetem sind zu haben: **Herren- und Damen-Anzüge**, sowie auch alle Sorten **Masken.**

Michael Würth,
5. Distr. Nr. 1.

Fremden-Anzeige.

Vom 20. Januar.

Adler. Roth mit Sohn, Fabrik. a. Biberach. Schlotmann, Priv. a. Harburg. Kaufl.: Hartenstein a. Leipzig, Edinger a. Worms, Mohr a. Frankfurt, Kühn a. Annaberg, Jocklius u. Schumm a. Berlin, Berger a. Köln, Leißner a. Glauchau.

Kleebaum. Grandler, Insp. a. Schweinfurt. Waid mit Fam., Part. a. Weißenburg. Rumpf, Part. a. Haan. Becker, Commis a. Berlin. Bieber, Rentier a. Basel. Rudolf, Fabrikant a. Turin. Kfl.: Ayner a. Frankfurt, Wohlwend a. Speyer, Lindörfer a. Stuttgart.

Kronprinz. Frhr. W. v. Thüngen mit Fam. a. Thüngen. Dyck, Oberpostrath, u. Schneider, Ingenieur a. München. Seifert, Ingenieur a. Frankfurt. Kfl.: Michel a. Offenbach, Peters a. Köln, Bangel a. Frankfurt und Erbinger a. Nürnberg.

Schwan. Kfl.: Weber a. Karlsruhe, Metzger a. Frankfurt, Laugg a. Hannover, Fischer a. Stuttgart, Scheller a. Darmstadt, Krauße aus Magdeburg, Thrän a. Nürnberg.

Wittelsbacher Hof. Roller, Techniker a. Ulm. Maßbacher, Fabr. a. Ulm. Höß, Kfm. a. Frankfurt. Herting, Mühlbesitzer a. Nürnberg.

Württemberger Hof. Blumenstock mit Gattin, Gastwirth a. Vorbachzimmern. Stahl u. Schweitzer, Kfl. a. Frankfurt.

Ludwigs-Westbahn.

Von	Nach	Züge.	Von	Nach
Frankfurt.			Bamberg.	
12-- M.	6^{45} A.	Eilzug.	6^{15} A.	12^{10} M.*
9^{40} A.	5^{5} F. †)	Postzug.	4^{35} F.	10^{30} A.
9^{40} F.	12^{30} M.	Güterzug	9^{50} A.	2^{10} M.
6^{15} A.	7— F.	..	10^{30} F.	5- F.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, M. Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tag Früh 10 Uhr 30 Minuten.

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte“ der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

	zu haben	anzubr.
3 pCt. Anhalt-Cöthen	—	77
3½ „ Landgräfl. H.-Homb.	—	89
3½ „ Löwenst.-Wertheim (bayer.)	—	86
3½ „ Fürstl. Fürstenberg	—	86
3½ „ Neuwied	—	88
3½ „ Leiningen (bad.)	—	89
3 „ do.	—	79
5 „ do.	—	100
3½ „ Solms-Laubach	—	90
3½ „ Solms-Rödelheim	—	90
3½ „ Solms-Lich	—	89
3½ „ Isenburg-Birstein	87	86
4 „ Hohenzollern-Hechingen	—	94
4 „ Lucca, alte	74	—
4 „ do. neue	—	86
4 „ Homb.-Meisenh.	—	95
4 „ Erzherz. Karl'sche	—	64
4 „ Ferdinand Coburgische	—	95
4 „ Fürstl. Esterhazysche	—	57
4 „ do. Loose	—	—
4 „ Fürstlich Palffy	—	55
4 „ Gräfl. Palffy	—	55
4 „ Schwarzenberg	—	73
4 „ Frstl. Oettingen-Wallerst.	86	—
4 „ Wittgenstein-Berleburg	—	97
4 „ Erbach-Fürstenau	—	91
4 „ Gräflich Szechenyi	—	60

	zu haben	anzub
4 pCt. Gräflich Szapary	50	—
4 „ „ St. Genois	-	62
4 „ Schönborn	—	57
4 „ Sandor	—	55
4 „ Strachwitz	—	55
4 „ Carl Eltz	—	96
4 „ Hugo Eltz	—	66
4 „ Viczay	55	—
4 „ Nizky	55	—
4 „ Hunyady	55	—
4 „ Banfy	44	—
4 „ Henkel v. Donnersmark	—	82
4 „ Ungar. Waldburgersch.	—	53
4½ „ Fürstl. Fürstenbergische	—	100
4½ „ Esterhazy Mich.	63	—
4½ „ Batthyany Gust.	63	—
4½ „ Batthyany Joh. B.	63	—
4½ „ Orczy	—	64
4½ „ Sztaray	61	—
4½ „ Karoly	61	—
4½ „ Forgacs	62	—
4½ „ Pejacsevich	62	—
5 Pressb.-Tyrn.-Prior.-Actien	—	—
Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	28	27
Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	27	26
Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	11¼	11

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 22.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 22. Januar	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Vinzentius, M. Sonnenaufgang: 7 Uhr 47 M. — Sonnenuntergang: 4 U. 37 Min. — Monduntergang: Morgens 8 Uhr 26 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 1 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 9 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch in öffentlicher Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 21. d. M. verkündete Erkenntnisse wurden: a) freigesprochen: Lorenz Füller alt von Prosselsheim von der Anschuldigung des Vergehens der ausgezeichneten Eigenthumsbeschädigung und Georg Andreas Sauer, lediger Taglöhnerssohn von Kitzingen, von der Anschuldigung des Vergehens des Diebstahls; b) verurtheilt: Gertraud Kurmann von Hohenfeld wegen polizeilich strafbarer Beschimpfung in eine 4tägige Arreststrafe, Margaretha Schlichter von Kitzingen wegen Gewohnheitsforstfrevels in eine 21tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe, Friedrich Knott, lediger Taglöhner von Kitzingen und Michael Lauk, verheiratheter Taglöhner von da, wegen eines unter einem besonders erschwerenden Umstande verübten polizeilich strafbaren Diebstahls in eine doppelt geschärfte 4tägige Arreststrafe, Veit Sauer, verheiratheter Taglöhner, Jacob und Georg Weiler, ledig, sämmtlich von Kitzingen, wegen eines unter einem besonders erschwerenden Umstande verübten polizeilich strafbaren Diebstahles, Veit Sauer nebstdem wegen einer polizeilich strafbaren Mißhandlung dieser in eine durch Entziehung der warmen Speise am 1. und 4ten Tage und Anweisung der Lagerstätte auf bloßen Brettern geschärfte Arreststrafe von 5 Tagen, Jacob und Georg Weiler in eine desgleichen geschärfte Arreststrafe von 4 Tagen.

Würzburg, 22. Jan. Das 25jährige Jubiläumsfest des historischen Vereins für Unterfranken und Aschaffenburg, welches auf heute anberaumt war, ist verschoben worden. Die Festsitzung wird, wie wir hören, erst nächste Woche stattfinden.

* Gestern, als am Tage ihres Schutzpatrons, veranstaltete die hiesige Schützengesellschaft ein feierliches Amt im Augustinerkloster und vereinigte sich darnach zu einer geselligen Zusammenkunft bei Matterstock.

* In allen einigermaßen bedeutenden Städten werden jetzt zu der bevorstehenden 100jährigen Geburtstagsfeier Mozarts am 27. Januar Musikfeste u. dgl. vorbereitet. Von unserem Theater wird, wie wir hören, dieser Tag dadurch gefeiert, daß nach vorausgeschicktem Festprolog aus verschiedenen Mozart'schen Opern je ein Act zur Aufführung kommt. Im akademischen Musiksaale werden am Vorabend von Seiten des musikalischen Instituts zu den gewöhnlichen Stunden mehrere Mozart'sche Tonwerke produzirt werden.

* Die ledige Taglöhnerin Kath. Fladung aus dem Großherzogthum Weimar, welche zu 1jähriger Arbeitshausstrafe verurtheilt worden war, ist nach erstandener Strafe des Landes verwiesen worden.

Erledigt: die Filialschulstelle Rüdern, kgl. Landgerichts Wiesentheid, mit einem Gehalte von 250 fl.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 17. Jan. l. J. wurde auf Berufung des Michael Göbel, verheiratheten Bauern und Auszügers von Rütschenhausen, gegen das Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 12. Nov. v. Js., wodurch derselbe wegen des fortgesetzten Verbrechens des entfernten Versuchs des Mordes in realem Zusammenflusse mit dem Verbrechen der Körperverletzung dritten Grades zu einer Arbeitshausstrafe von 6 Jahren verurtheilt war, das erstrichterliche Erkenntniß dahin abgeändert, daß Mich. Göbel von der gegen ihn erhobenen Anschuldigung des Verbrechens der Körperverletzung zweiten Grades freigesprochen, dagegen die von demselben gegen das Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts vom 12. Nov. v. J. eingelegte Berufung im Schuldausspruche verworfen wurde. Durch obige Freisprechung minderte sich die von erster Instanz ausgesprochene Strafe auf 3jähriges Arbeitshaus. (Asch. Z.)

Der Lehrer Anton Seuffert zu Diebach, k. Ldg. Hammelburg, wurde auf die Schul- und Kirchendienerstelle zu Burglauer, k. Ldg. Münnerstadt, der Lehrer Joh. Nik. Meudel zu Burglauer auf die Schul- und Kirchendienerstelle zu Diebach, k. Landgerichts Hammelburg, versetzt.

Schon im Jahre 1836 wurde durch öffentliche Ausschreibung zur allgemeinen Belehrung bekannt gegeben, daß zwar die Schutzpocken-Impfung ein zuverlässiges Mittel gegen die Menschenblattern sey, daß aber auch die Schutzkraft derselben nicht jeden Menschen für die ganze Lebensdauer sichere, daß vielmehr die Empfänglichkeit für die Menschenblattern bei vielen nach 10 bis 15 Jahren, bloß mit Milderung des Krankheits-Charakters, also im Grade der Varioliden wiederkehrt. Unbestreitbar wird die wiederholte Empfänglichkeit getilgt, wenn der früher Geimpfte sich einer wiederholten Impfung unterzieht. — Da es sich um das Wohl der Erwachsenen handelt, denen die Obsorge für die Gesundheit und das Wohl zunächst am Herzen liegen soll, hat die k. Staatsregierung bisher unterlassen, im Wege der Verordnung die Revaccination einzuführen, dieselbe aber ihrer Wichtigkeit wegen nie aus den Augen verloren. Es werden daher in Folge höchster Entschließung des k. Staatsministeriums d. J. von den k. Kreisregierungen sämmtliche Distriktspolizeibehörden, Gerichts- und praktischen Aerzte und Schulvorstände wiederholt auf die Wichtigkeit dieses Gegenstandes mit dem Auftrage aufmerksam gemacht, der Revaccination durch Belehrung den möglichsten Eingang zu verschaffen, und besonders dahin zu wirken, daß selbe mit dem Austritte aus der Feiertagsschule, wenn nicht früher, vollzogen werde. (B. L.)

Vermischtes.

München, 18. Jan. (Schwurgericht.) Auf der Anklagebank sitzt der 65jährige Wirth von Langenpreising, Ldg. Erding, Ulrich Buchner, angeklagt des Verbrechens der Tödtung, dadurch begangen, daß er am 26. August vorigen Jahres seinem eigenen Sohne im Zorne einen Stich in die Brust versetzte, in Folge dessen derselbe sogleich starb. Der Angeklagte lebte mit seinem ältesten Sohne Martin schon seit längerer Zeit im Unfrieden. Am 26. August v. Js. begab sich Martin Buchner mit seiner Schwester ohne Erlaubniß seines Vaters nach Moosburg. Als er Abends zurückkehrte, wurde er mit Schimpfworten empfangen. Es entspann sich ein Wortwechsel, wobei Martin Buchner zu seinem Vater sagte: „Ich passe auf Niemanden auf, namentlich nicht auf euch versoffene Kerls", seinen Vater und seinen Bruder meinend, mit welch' Letzterem er auch schon öfters Streit gehabt hatte. Darüber kam der Vater Ulrich Buchner in heftigen Zorn. Er schlug im Laufe des Wortwechsels seinen Sohn mit der Faust ins Gesicht, und warf ein Glas nach ihm. Der Sohn ertrug dies Alles und äußerte nur: „Vater, wenn Du zehnmal nach mir wirfst, Du triffst mich doch nicht." Als aber Ulrich Buchner eine Bank ergriff, um nach dem Sohne zu schlagen, rief dieser: „Vater, schlagen laß ich mich nicht!" und fiel ihm in die Hände, ließ ihn aber bald wieder los. Sie trennten sich nun, worauf der Sohn im Fortgehen sich des Ausdruckes: „Der Lump, der Alte!" bedient haben soll. Ulrich Buchner, der seinem Schlafzimmer zugegangen war, kehrte plötzlich um, zog ein im Griff feststehendes Messer aus der Tasche und stieß es dem Sohne in die linke Brust, worauf dieser zusammenstürzte, ausrufend: „So, jetzt hat mich der Vater gar gestochen, das ist schön!" und alsbald verschied. Nach der That schnitt Ulrich Buchner dem Sohne den straff angezogenen Hosenträger ab, und äußerte dabei: „So weit ist's doch nicht gefehlt, warum hat er das Maul nicht gehalten?" Als er aber den Sohn als Leiche sah, sagte er: „Jetzt ist's gefehlt — Jahr Zuchthaus krieg ich schon." Der Angeklagte will [illegible] des Vorfalles gar nicht

mehr erinnern, er will total betrunken gewesen seyn. Sein Leumund ist ungetrübt, doch ist er als jähzorniger, dem Trunke geneigter Mann geschildert. Durch die öffentliche Verhandlung wurde das Ergebniß der Voruntersuchung im Wesentlichen nicht abgeändert, doch wurde zu Gunsten des Angeklagten durch mehrere Zeugen dargethan, daß Ulrich Buchner am kritischen Abend sehr betrunken war und daß der Sohn Martin ihm persönlich nicht verhaßt, vielmehr unter allen Kindern das liebste war, dem er auch das auf 60,000 fl. gewerthete Anwesen habe übergeben wollen. Die Staatsbehörde, Staatsanwaltsubstitut Stenglein hielt die Anklage auf das Verbrechen der Tödtung begangen in aufwallender Hitze des Zornes aufrecht, der Vertheidiger Dr. Herrmann plaidirte auf Freisprechung, da der Angeklagte im Momente der That vollkommen unzurechnungsfähig gewesen sey, eventuell auf das Verbrechen der Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode, welcher nicht als wahrscheinlich vorauszusehen war, begangen ohne Ueberlegung und Vorbedacht, in aufwallender Hitze des Zornes und bei geminderter Zurechnungsfähigkeit. Den Geschworenen wurden 6 Fragen vorgelegt. Sie sprachen den Angeklagten schuldig im Sinne der Vertheidigung. Der Gerichtshof verurtheilte ihn zum Gefängniß auf 6 Monate und in die Kosten des Prozesses. (B. L.)

München, 16. Jan. Der Tonkünstler Franz Wüllner aus Münster ist zum Professor der Musik am hiesigen kgl. Conservatorium ernannt worden.

München, 21. Januar. Se. Maj. König Ludwig haben dem hiesigen Krippenverein das Geschenk von 300 fl. zustellen lassen. (B. L.)

In der Sitzung des obersten Gerichtshofes zu München am 12. d. wurde dem Gesuche der Elis. Oberlies von Aura um Wiederaufnahme des Strafverfahrens in der Untersuchung gegen sie wegen Diebstahls stattgegeben und ein Erkenntniß des Schwurgerichtshofes von Unterfranken, welches sie zu 3 Jahren Arbeitshaus verurtheilte, vernichtet und die Sache zur neuerlichen Aburtheilung an den genannten Gerichtshof verwiesen. Eine Zeugin, M. Eichhorn, machte sich bei der öffentlichen Verhandlung eines Meineides schuldig, und wurde auch später vom Schwurgerichtshofe von Unterfranken wegen gerichtlicher Verleumdung durch falsches Zeugniß zum Nachtheile der Angeklagten Oberlies zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Daher wurde auch dem Gesuche im Hinblick auf Art. 264 Nr. 3 und Art. 270 Abs. 2 des Strafprozeßgesetzes 1848 stattgegeben. (N. M. Z.)

Erledigt: die Stadt- und Stiftsorganistenstelle in Ansbach. Einkommen 560 fl.

Die Regierung von Schwarzburg-Sondershausen hat angekündigt, daß sie die Kassenanweisungen von einem Thaler einziehen und dagegen dergleichen von zehn Thaler ausgeben werde.

Der nächste in diesem Jahre stattfindende deutsche evangelische Kirchentag wird, wie die „N. P. Z.“ hört, in Lübeck abgehalten werden.

Die Noth im Königreich Polen ist in neuester Zeit dadurch bedeutend gewachsen, daß unter der niedrigern Klasse der Hungertyphus ausgebrochen ist, der bereits zahlreiche Opfer fordert.

Man schreibt aus Neapel unterm 6. Jan.: „Seit einiger Zeit hört man im Innern des Vesuv ein ganz eigenthümliches Brausen und Rauschen. Es hat sich schon ein neuer Krater gebildet, während der Hauptkegel, der sich nach und nach abplattet, seine Form schon beträchtlich verändert hat. Mit Angst sieht man einer großen Revolution entgegen, entweder einem furchtbaren Ausbruche, oder einem Einsturze des Hauptkegels, wie dieses uns aus dem Alterthume berichtet wird, wo durch einen Einsturz des Vesuv sich die Seen von Fusaro und Agnano bildeten.“

Paris. Auf dem kaiserlichen Observatorium zu Paris wurde ein neuer Planet durch Herrn Chacornac entdeckt. Dieser Stern, dessen Glanz dem eines Sternes neunter und zehnter Größe vergleichbar, liegt im Sternbilde des Krebses, einige Grade südöstlich von dem Nebelfleck Präsepe. Die Entdeckung geschah am 12. Januar.

* Auch in Marseille, Brüssel rc. sind auf die friedlichen Nachrichten hin die Getreide-Preise namhaft gefallen.

In Glasgow (Schottland) baut soeben das Haus R. Napier und Comp. eine schwimmende Batterie von Eisen, die gegen die Hälfte des Aprils stapelfertig seyn soll. Ihre Länge ist 200 Fuß, ihre Breite 45, ihre Tiefe 16. Vor- und Hintertheil, wie bei den holländischen Fahrzeugen, werden gleich seyn. Ihrem Rumpfe nach ist sie nicht zum Schnellsegeln bestimmt. Der Boden wird flach seyn und ohne Kiel, so daß sie sich in dem seichtesten Wasser fortbewegen mag. Das neue Fahrzeug wird mit zwei Verdecken versehen seyn, deren unteres die Batterie, aus 20 Kanonen des schwersten Kalibers bestehend, enthalten soll. Der Rumpf wird in der jetzt gewöhnlichen Weise aus Eisen gebildet, das im Zwischenverdeck mit einer Bekleidung von Teakholz, 6 Zoll dick, überzogen ist. Die Außenseiten sollen durch 4 Zoll dicke Eisenplatten geschützt und schußfest gemacht und die Mannschaft an den Geschützen zugleich gegen Beschädigung durch direkte Schüsse gesichert werden. Als Tiefgang werden 8 Fuß genannt, dabei aber bemerkt, daß er wahrscheinlich größer seyn werde. Der Tonnengehalt wäre zweitausend, und die treibende Gewalt eine Schraube von 200 Pferdekraft. Eine zweite Batterie dieser Gattung ist im Bau zu Newcastle an der Tyne. — In dem Kapitel der Beschwerden, als Anhang und Fortsetzung zu der Untersuchung der Sebastopolkommission, wird aller Wahrscheinlichkeit nach Lord Stratford de Redcliffe seinen gebührenden Platz einnehmen.

Privatnachrichten aus der Krim zufolge ist abermals einer der in russische Dienste getretenen deutschen Aerzte, Dr. Schram aus Bayreuth, gestorben.

Aus Konstantinopel wird der Times unter dem 7. Jan. telegraphirt: „Der Superb ist am schwarzen Meere sammt seiner ganzen Mannschaft mit Ausnahme des Capitäns zu Grunde gegangen. Ein gleiches Schicksal traf das Transportschiff Talavera im Marmorameer. Die Mannschaft wurde gerettet.“

Aus Mexiko wird gemeldet, daß General Alvarez auf die Präsidentschaft der mexikanischen Republik verzichtet und sich nach den südlichen Provinzen zurückgezogen hat. General Comonfort hat von der Regierungsgewalt Besitz genommmen und ein neues Ministerium organisirt.

Politisches Register.

(Bayern.) Die 2. Kammer hat sich für Freiheit des Getraidehandels ausgesprochen. — Die bayer. Regierung nimmt Anstand, die Eisenbahn von Lichtenfels nach Koburg zum Anschluß an die Werrabahn zu bauen; sie begünstigt dagegen den Plan einer Eisenbahn von Bebra über Fulda und die Rhön nach Schweinfurt.

(Oesterreich.) Die Industrie-Ausstellung wird nun doch im Jahr 1859 in Wien stattfinden

(Frankreich.) Das Gerücht von einem Waffenstillstand erhält sich trotz seiner Unwahrscheinlichkeit. Sicheres ist noch nicht bekannt. — Die französische Regierung soll sich über die Lauheit beschwert haben, womit die deutschen Mittelstaaten in St. Petersburg den Frieden bevorwortet hatten.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 19. Januar 1855.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niederster.	
Waizen	28 fl. — kr.	27 fl. 20 kr.	26 fl. 15 kr.	Gest. — fl. 9 kr.
Korn	23 fl. 30 kr.	22 fl. 35 kr.	21 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 24 kr.
Gerste	16 fl. 54 kr.	15 fl. 39 kr.	14 fl. — kr.	Gest. — fl. 13 kr.
Haber	7 fl. — kr.	6 fl. 48 kr.	6 fl. — kr.	Gest. — fl. 9 kr.

Summa der verkauften Früchte: 707 Schäffel.

Mittelpreise auf der Schranne zu Regensburg am 19. Jan.: Waizen 20 fl. 19 kr. (gest. — fl. 3 kr.), Korn 18 fl. 11 kr. (gest. — fl. 1 kr.), Gerste 13 fl. 53 kr. (gest. — fl. 41 kr.). Haber 6 fl. 52 kr. (gest. 10 kr.)

Neueste Nachrichten.

* Eine jüngst ergangene Ministerialentschließung besagt Folgendes: „Da der Veräußerung oder Transferirung einer radizirten Gewerbsgerechtsame ohne die Realität, auf welcher sie bisher ausgeübt wurde, ein privatrechtliches Hinderniß nicht im Wege steht, so ist auch vom gewerbspolizeilichen Standpunkte aus nicht zu beanstanden, daß radizirte Gewerbsrechte, auch wenn sie getrennt von dem Gebäude, auf welchem sie bisher geruht haben, erworben worden sind, von dem Eigenthümer des Rechtes auf ein demselben gehöriges Gebäude unter den im § 83 Abs. 4 der Gewerbs-Instruktion vom 17. Dezember 1853 statuirten Voraussetzungen transferirt werden.“

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Masken-Anzüge, Domino's in Seide und Sarsenett, sowie Larven und Nasen empfiehlt in großer Auswahl

[3a] **Carl Bolzano.**

Pâte Pectorale

von

Georgé, Apotheker

in Epinal.

Silberne Medaille 1843 — Goldene Medaille 1845

Dieser in ganz Frankreich und Deutschland rühmlichst bekannte brustheilende Teig wird von den größten Aerzten empfohlen als das beste Mittel wider Hals- und Brustbeschwerden, Schnupfen, Heiserkeit, Katarrhe, Keuchhusten, Seitenstechen ꝛc. und ist in Schachteln à 28 kr. zu haben in

Würzburg bei Hrn. Apotheker **Roth** zum „Einhorn", Neubaugasse,
Kissingen „ „ „ **Ihl,**
Münnerstadt „ „ **Hundtrisser.** [2]

Empfehlung.

Ich habe eine Sorte ächt amerikanischer Gummischuhe erhalten, welche ich, um mit dieser Partie schnell aufzuräumen, zu folgenden Preisen abgebe:

Herren-,	Damen-,	Mädchen-,	Kinder-Schuhe
fl. 2. 42.	fl. 2.	fl. 1. 24.	fl. 1. 12.

[3c] **Carl Bolzano.**

Die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg nimmt fortwährend Unterzeichnungen an und theilt auf Verlangen zur Einsicht mit:

Schlosser's
Weltgeschichte für das deutsche Volk.

Unter G. L. Kriegk's Mitwirkung bei der Redaktion herausgegeben von **F. C. Schlosser.** 18 Bände oder 35 Lieferungen. Feinstes weißes Maschinen-Papier.

Nach dem einstimmigen Urtheil der angesehensten Historiker überragt Schlosser's Weltgeschichte alle vorhandenen ähnlichen Werke durch ihre gründliche, unparteiische und geistreiche Darstellung.

Das Werk ist durch die soeben erschienene 30. und 33. Lieferung bis auf 2 Lieferungen, die in wenigen Wochen die Presse verlassen werden, vollendet. Der Subskriptionspreis für die erschienenen 33 Lieferungen beträgt 13¾ Thlr. oder 24¼ fl. Rheinisch.

Frankfurt a. M. im Januar 1856.

Expedition von Schlosser's Weltgeschichte.

Urtheil.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

erkennt der Schwurgerichtshof von Unterfranken und Aschaffenburg in der Sache des Heinrich Feder von Wagenhausen und Genossen, hier des abwesenden Georg Hiller von Rednershof wegen Diebstahls zu Recht, was folgt:

1. Georg Hiller, 30 Jahre alt, lediger Maurer und Taglöhner, geboren zu Würzburg, wohnhaft zu Rednershof königl. Landgerichts Schweinfurt, ist
   1) des Verbrechens des ausgezeichneten, dem Betrage nach als Verbrechen strafbaren und unter einem besonders **erschwerenden Umstande verübten** Diebstahls bei Georg Briemer in Langendorf,
   2) des Verbrechens des ausgezeichneten unter einem besonders erschwerenden Umstande an Michael Hubert zu Aberfeld verübten Diebstahls,
   3) des Verbrechens des doppelt ausgezeichneten, dem Betrage nach als Verbrechen strafbaren unter einem besonders erschwerenden Umstande verübten Diebstahls zum Nachtheil des Gottfried Heilmann zu Unterhohenried,
   4) des Verbrechens des ausgezeichneten, dem Betrage nach als Verbrechen strafbaren, unter einem besonders erschwerenden Umstande zum Nachtheil des Michael Ort in Waldsachsen **verübten Diebstahls,**
   5. des Verbrechens des ausgezeichneten, dem Betrage nach als Verbrechen strafbaren unter einem besonders erschwerenden Umstande verübten, Diebstahls zum Nachtheile des Privatier Karl Schätzler in Schweinfurt, ferner
   6) des Vergehens des Diebstahls unter einem erschwerenden Umstande verübt zum Nachtheile des Franz Brändler in Dürrfeld,

   schuldig und wird deßhalb in eine Zuchthausstrafe von zwanzig Jahren sowie zur Tragung der ihn treffenden Kosten des Verfahrens und des Strafvollzugs verurtheilt, welche Kosten jedoch, und zwar die letztbezeichneten insoweit sie nicht durch seinen Arbeitsverdienst am Strafmorte gedeckt werden, der königl. Staatskasse zur Last fallen.

II. Der Entschädigungsanspruch der Beschädigten wird der Entscheidung des zuständigen Civilgerichts vorbehalten.

Vorstehendes am 28. Dezember 1855 in öffentlicher Sitzung des Schwurgerichtshofes von Unterfranken und Aschaffenburg erlassenes und verkündetes Erkenntniß wird in Gemäßheit der Art. 279 u. 288 des Strafprozeßgesetzes vom 10. Novbr. 1848 hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Würzburg, am 9. Januar 1856.

Der Stellvertreter
des Präsidenten des Schwurgerichtshofes von Unterfranken und Aschaffenburg.
Schmitt.

Exp.-Nr. 611.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Barbara März, ledige Dienstmagd aus Würzburg, hat sich des Vergehens der Unterschlagung dringend verdächtig gemacht. Nachdem sich dieselbe nun der Untersuchung durch die Flucht entzogen hat, so ersuche ich sämmtliche Civil- und Polizeibehörden auf den Grund des Art. 461 Nr. 1 u. 5, Thl. II. des St.-G.B., auf dieselbe zu fahnden und sie im Betretungsfalle in die diesgerichtliche Frohnfeste abliefern zu lassen.

Bei ihrer Arretirung wolle ihr eröffnet werden, daß ihr nach dem Gesetze die Befugniß zustehe, über ihre Verhaftung bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg Beschwerde zu führen.

Barbara März ist circa 24 Jahre alt, von untersetzter Statur, hat gesunde Gesichtsfarbe, schwarze Haare, dunkelbraune Augen, proport. Nase und kleinen Mund, gute Zähne.

Dieselbe war hierorts gewöhnlich mit einem hellen Wollenrock und einer schwarzen Orleans-Jacke bekleidet.

Würzburg den 15. Januar 1856.

Der stellvertretende Untersuchungsrichter am k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg.
v. Clanner.

Stelle-Gesuch.

Ein geprüfter Rechtspraktikant, der seit 7 Jahren an verschiedenen Gerichten und theilweise bei einem Anwalt in Praxis, auch schon als Landgerichts-Funktionär im laufenden Dienste verwendet war, sucht eine annehmbare Stelle. Auf gefällige Anfragen bei der Expedition ds. Bl. können sofort die befriedigendsten Zeugnisse vorgelegt werden. [2a]

Main- & Rheindampfschifffahrt.

Seit dem 19. ds. hat der regelmäßige Dienst der diesseitigen Dampfschiffe zwischen **Cöln** und **Mainz**, resp. **Frankfurt**, begonnen, und wollen Güterzuweisungen nach dem Rheine bis zur Schiffbarkeit des Maines an unseren Agenten **J. G. Söhnlein** in **Frankfurt** adressirt werden.

Würzburg den 21. Januar 1856.

Die Direction.

Für Bierbrauer.

Neuerfundene Braumethode, patentirt in mehreren Ländern.

Unter Garantie von 20 Prozent mehr Zuckergehalt im Bier bei der nämlichen Quantität Malz, welches durch Ausscheidung des Klebers sehr rein, wohlschmeckend und leichter haltbar ist, und wobei man an Arbeitskräften und viel Brennmaterial spart. Um verständlicher zu werden, diene: Man erhält den ganzen Gehalt des Malzes in einer Maische, das Malz wird zu Mehl gemahlen und so vollkommen aufgelöst, daß die Bierwürze funkelhell von den Trebern abläuft, und hat weniger Teig als wie bei den alten Methoden, wo das Malz nur gebrochen wird, weil sonst die Bierwürze trüb oder gar nicht abläuft, die großen Stücke, sowie das in den Hülsen sitzenbleibende Malz gehen fast ganz für den Prozeß verloren.

Es wird nur Hopfen und Malz verwendet, da ich alle künstlichen Mittel als unnöthig und oft dem Biere schädlich verwerfe. Meine Braumethode eignet sich für alle Biere und kann dieselbe in jeder Brauerei ohne Veränderung der Geschirre ausgeführt werden. Da die Hauptsachen wissenschaftlich sind, so kann es kein Arbeiter erlernen, wenn man es nicht lehren will; auch wird das Winterbier, Lagerbier und Sommerbier, jedes auf besondere Art gebraut. Für neu zu errichtende Brauereien habe ich einen Apparat erfunden, der außer Obigem noch viele Vortheile gewährt.

Da mich meine Patente ganz in Anspruch nehmen, so habe ich die Weiterverbreitung meiner Erfindung, welche in drei Braumethoden besteht, die jede für sich eine wissenschaftliche Begründung haben, worauf der ganze Prozeß beruht und dadurch sicher geht, worüber ich 40 Zeugnisse aus allen Gegenden Deutschlands besitze, zwei Bierbrauereibesitzern übertragen, und wolle man sich zur Erlernung an dieselben wenden.

Frankfurt a. M., Saalgasse Nr. 29.

André Heys.

Zeugniß.

Ich Unterzeichneter bekenne hiermit, daß Herr André Heys, Chemiker, einen Sud Winterbier im Bischofshofe zu Regensburg gemacht hat, wo hiermit nur 1/4 Klafter Holz dazu gebraucht wurde, nämlich von dem kalten Sudofen an bis zum Abmaischen nur 5 Stunden dazu gebraucht hat, wie das Bier nach einer Stunde in der Ruhe war und aufgezogen wurde, so ist das Bier mit 50 Grad gewogen worden, es hat nun 2 Grad mehr gewogen, als wie mit dem Dickschöpfen und Maischen, und auch mit dem nämlichen Guß und mit dem nämlichen Malz.

Wenn alle Tage gesotten würde, so brauchte man bei Weitem keine halbe Klafter Holz, und auch in der Gährung hat das Bier schon einen viel stärkeren Geist als wie das andere.

Regensburg den 19. Dezember 1854.

Joseph Betz, Braumeister.

Nachdem Endesunterzeichnete schon seit längerer Zeit auf die drei Braumethoden von Herrn Chemiker André Heys ohne den geringsten Verlust gebraut haben, und die bedeutenden Vortheile von 20 Prozent Zuckergehalt mehr im Bier, sowie circa die Hälfte Brennmaterial wahr gefunden, ferner das Bier durch Beseitigung des Klebers viel reiner, daher besser von Geschmack und haltbarer ist, als nach den alten Methoden gebrautes Bier, so übernehmen wir gerne den Antrag des Herrn Heys, die Weiterverbreitung dieser werthvollen Erfindung zu besorgen, und leisten für obige Vortheile und Erzielung eines vorzüglichen Bieres Garantie, und laden jeden Bierbrauer ein, sich in unserer Brauerei zu überzeugen.

Näheres über die Bedingnisse und Kostenpunkt für Erlernung auf FrancoBriefe an Unterzeichnete:

Louis Schmidt, Brauerei-Besitzer in Frankfurt a. M.
Jakob Koch, Brauerei-Besitzer in Hanau. [2a]

In einer der schönsten und gesundesten Lagen der Stadt, nahe am Bahnhofe, ist ein **Quartier**, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Küchen, 2 Kammern, Bodenraum, Waschküche, Holzlager und sonstigen Bequemlichkeiten, mit einem geräumigen Belvedere auf den 1. Mai zu vermiethen. Näheres in der Expedition ds. Blattes. [4c]

Stadt-Theater.

Mittwoch den 23. Januar: **Fidelio.** Große Oper in 2 Akten von L. v. Beethoven.

Donnerstag den 24. Jan. Abonnem. suspendu. Zum ersten Male: **Bürger und Junker.** Lustspiel in 4 Akten von C. Schleich.

Verstorbene.

Kath. Schmieg, Holzfrälterswwe., 70 J. alt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 21. Januar.

Pistolen 9 fl. 37 1/2—38 1/2 kr.
" preuß. 9 fl. 55 1/2—56 1/2 kr
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 44—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21—22 kr.
Engl. Souvereings 11 fl. 46—48 kr.
Gold al Marco 376 fl.—378 fl.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
Kassenanw. 1 fl. 45—45 1/4 kr.
Diverse Kassenscheine fl. 1 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20 1/4—20 3/4 kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 23—26 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 21. Januar.

Adler. Cramer, Partik a. Cassel. Kaufle.: Frey-Hoigne, Koch und Rosalino a. Frankfurt, Eisner u. Riese a. Leipzig, Werner a. Lichtenstein, Laun a. Heilbronn, Mayer a. Barmen u. Wolf a. Berlin.

Kleebaum. Lachner, Kapellmeister a. Mannheim. Gastwirthe: Winter a. Nurnberg und Rommer a. Prag. Bieber, Pfarrer a. Himmelstadt. Fabr.: Tröpel a. Bamberg und Klein a. Weinheim. Neubert, Schauspieler a. Mainz. Kaufle.: Eck a. Wien, Schiffer a. Stuttgart, Batschoff a. Berlin.

Kronprinz. Kaufle.: Penne, Hoffmann und Bayrhoffer a. Frankfurt, Peters a. Koln, Herdster a. Lorrach, Borchheimer a. Nurnberg, Seip a. Crefeld, Calmer a. Braunschweig, Schwim a. Jabeim, Brauß a. Langenberg.

Schwan. Madame Hammel a. Welkersheim. Kfle.: Bemman a. Zwickau, Neuhöfer a. Kunzelsau, Moschel a. Frankfurt, Cramer a. Mainz, Schlunker a. Manheim, Larleth a. Wien, Kunzle a. Koln.

Wittelsbacher Hof. Dostert und Blesser, Holzhändler a. Luxemburg. Bäuschlein, Privat. a. Aachen. Blanker, Ock. a. Bayreuth. Holdermann, Kfm. a. Karlsruhe.

Württemberger Hof. Milsing, Part. a. Freiburg. Maschek und Frau Maschek a. Prag. Joße, Fabr. a. Höchst. Kfle.: Oertel a. Erlangen, Fulda a. Frankfurt, Greff a. Barmen, Denhard a. Wickrath, Reuschel a. Glauchau, Dappen a. Crefeld, Wallach a. Cassel.

Ludwigs-Westbahn.

Von	Nach	Züge.	Von	Nach
Frankfurt.			Bamberg.	
12— M.	6^{35} A.	Eilzug.	6^{15} A.	12^{10} M.*
9^{00} A.	5^{5} F. †)	Postzug.	4^{25} F.	10^{00} A.
9^{00} F.	12^{30} M.	Güterzug.	9^{10} A.	2^{30} M.
6^{15} A.	7— F.	"	10^{30} F.	5— F.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Abends.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 23. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Mittwoch, 23. Januar | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet | 1856.

Tagskalender: Mariä Vermähl. Sonnenaufgang: 7 Uhr 46 M. — Sonnenuntergang: 4 U. 39 Min. — Monduntergang: Morgens 8 Uhr 30 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 4 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 7 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 22. Januar.

Ein Gesuch um Annahme als Saiteninstrumentenmacher wurde abgewiesen, desgl. ein Gesuch um Annahme als Bürger auf Oekonomiebetrieb. Schneidermeister Georg Schlereth erhielt die Verehelichungserlaubniß. Das Gesuch eines hiesigen Gewerbsmeisters um die Bewilligung zur Aufschlagung eines Standes auf dem Markte wurde abgewiesen. Den hiesigen, innerhalb sowie außerhalb der Stadt wohnenden Wirthen soll nachdrücklichst das Verbot, Zweikämpfe in ihren Wirthschaftslokalitäten vornehmen zu lassen, wiederholt mit dem Beisatze eingeschärft werden, daß jeder Zuwiderhandelnde in eine Strafe von 20 Reichsthalern verfällt werden müßte. Auf erhobene Beschwerde der Vorsteher des Bäckervereins hat Joh. Georg Schmitt von Schaibach sich jeder weiteren Ausübung des Bäckereigeschäfts auf dem Schwanenbäckerhause zu enthalten und solches binnen 3 Tagen zu schließen bei Vermeidung von Amtszwang.

⌋ **Würzburg.** Wenn der in letzter Zeit häufig stattgehabte plötzliche Temperatur-Wechsel eher auf einen ungünstigen, als günstigen Gesundheitszustand hiesiger Bevölkerung schließen lassen möchte, so ist dagegen zu constatiren, daß im Juliusospital seit langer Zeit kein so auffallend geringer Krankenbestand vorhanden war, als seit einigen Tagen.

* **Würzburg,** 23 Jan. Heute Nacht war hier der Eisgang. Der Main ist wenig gestiegen.

* **Schweinfurt.** (Oeffentliche Sitzungen des k. Kreis- und Stadtgerichts.) In verflossener Woche wurden verurtheilt: Johann Richter von Obernhausen wegen Vergehens des Diebstahls zu 2 Monat doppelt geschärftes Gefängniß; Georg Bienmüller von Maßbach, wegen Vergehens des Diebstahls, zu 50 Tag doppelt geschärftes Gefängniß; Margar. Hutzelmann von Mariaweiher und Mich. Dieterich von Tannenwirthshaus, wegen Vergehens des Diebstahls in verabredeter Verbindung beide zu 6 Monat Gefängniß; Joh. Gg. Kirschner von Frießenhausen wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls zu 2½ Jahr Arbeitshaus; Andreas Barthelmes von Mainberg wegen Vergehens des Diebstahls zu 4 Monat Gefängniß; Mich. Hiller von Rednershof, wegen Bestechung, zu 1½ Tag einfachen Arrest; Christoph Röder von Wüstensachsen wegen Vergehens der Unterschlagung zu 21 Tag doppelt geschärftes Gefängniß.

Auf Dienstvertrag wurde die Brief- und Fahrpostexpedition **Kirchheim** dem Gastwirth Anton Höß verliehen.

Auf Ansuchen wurde der Telegraphist und Stationsvorstand Franz Bessar in **Aschaffenburg** aus dem Staats-Telegraphendienst entlassen.

Wegen Dienstwidrigkeit wurde Bahn- und Wechselwärter **Klostermayer,** Bezirk **Würzburg,** entlassen.

Das k. „Regierungsblatt" Nr. 3 vom 19. Januar enthält eine Bekanntmachung, die Ausstellung neuer Koupons für die 3½pCt. Obligationen betr., wodurch die kgl. Staatsschuldentilgungs-Kommission mittheilt, daß von den im Jahre 1838 ausgestellten Obligationen der alten Schuld au portour (auf den Inhaber) und auf den Namen lautend à 3½pCt., zu denen auch die 4pCt. arrosirten Obligationen gehören, die Koupons mit den Zinsterminen 1. Febr., 1. Mai, 1. Aug. und 1. Nov. 1856 enden, und demnach für die gedachten Obligationen, lautend auf 100, 500 und 1000 fl. für die Jahre 1857 bis 1871 einschlüssig die neuen Koupons an die betreffenden Staatsgläubiger verabfolgt werden. Zur Erleichterung der Staatsgläubiger ist die Vorkehrung getroffen worden, daß die neuen Koupons nicht bloß bei den Staatsschuldentilgungs-Spezialkassen, sondern auch innerhalb einer bestimmten Zeit bei den k. Oberaufschlagämtern und bei mehreren k. Rentämtern aller Regierungsbezirke in Empfang genommen werden können. Die Staatsgläubiger können die betreffenden Koupons jetzt schon in Empfang nehmen, wonach es also nicht nothwendig ist, erst die Zinstermine von 1856 abzuwarten. Wer die neuen Koupons von 1857 bis 1871 nicht bis 31. Dezember 1856 in Empfang genommen hat, kann solche später nur von der schuldenden königl. Spezialkasse unmittelbar erholen, da sich die Oberaufschlag- und Rentämter vom 1. Januar 1857 an mit den erwähnten Geschäften nicht mehr befassen dürfen.

Die Noth der Fürstl. Oettingen-Wallerstein'schen Gläubiger und Herr Phil. Nikol. Schmidt.

(Zweiter Artikel.)

(Eingesandt.) Meine heiter begonnene Neujahrsbetrachtung ist mir, wie das bei Neujahrsbetrachtungen zu gehen pflegt, unter der Hand zu ernst geworden, und ich habe sie deßhalb rasch abgebrochen. Der Gegenstand ist daher dort nur im Allgemeinen berührt. Ich bin aber keineswegs Willens, es dabei bewenden zu lassen, gedenke vielmehr in mehreren Artikeln die Sache genauer ins Auge zu fassen und zu erörtern, soweit das mir zu Gebot stehende Material es eben gestattet. Daß für mich und meine Leidensgenossen dabei etwas erzielt werden könne, das wage ich kaum zu hoffen; allein es könnte sich doch begeben, daß, wenn wieder einmal Herr Philipp Nicolaus Schmidt als moderner Rattenfänger von Hameln mit seiner Lockpfeife durch die deutschen Gauen zieht, der eine oder der andere gute Junge, der sich außerdem dem bethörten Trosse angeschlossen haben würde, meiner Andeutungen eingedenk, zurückbliebe, und das wäre schon etwas.

Seit meinem ersten Artikel ist ein Strahl in die düstern Räume der Börsen gedrungen. Die Börsenmänner glauben, es sey die Morgenröthe des Friedens, die herein leuchte, und athmen leichter. Nur den armen Hochfürstlich Oettingen-Oettingen und Oettingen-Wallerstein'schen Hypothekengläubigern leuchtet kein Hoffnungsschimmer. Eine Mittheilung ist ihnen seitdem wohl zugekommen — das vor wenigen Tagen an die hiesigen Gläubiger gelangte Rundschreiben — aber etwas Erfreuliches ist daraus nicht herauszulesen. Es geht nur zu klar daraus hervor, daß Herr Philipp Nicolaus Schmidt für die Inhaber der Partialobligationen nur so viel thut, als er eben pro forma thun muß, daß er aber an eine wirkliche, ernstliche, kräftige Vertretung ihres Interesse nicht im entferntesten denkt. Es ist über das Gebahren dieses Banquier noch manches zwischen den Zeilen jenes Rundschreibens zu lesen, dem ich hier einen bestimmten Ausdruck geben würde, wenn ich es nicht für zweckmäßig gehalten hätte, beim Schreiben dieser Artikel rechts Webers Buch über Injurien und links das Preßgesetz aufgeschlagen auf meinen Schreibpult zu legen. So viel aber sieht auch der Naivste, daß Herr Schmidt genau so viel gethan hat, als er thun konnte, ohne die Standesherrschaft zu incommodiren und ohne der Gläubigerschaft zu nützen — aber auch nicht ein Jota mehr; denn es ergibt sich, daß trotz Imploration, Immission, Beeidigung der fürstlichen Beamten ꝛc. doch die Zahlung der rückständigen Zinsen und Kapitalien auch nicht um einen Schritt gefördert wurde. Wie das möglich ist, Angesichts der durch das Circularschreiben constatirten Thatsache, daß nicht weniger als 1,983,900 fl. an Grundrentenobligationen deponirt sind, Angesichts der Bestimmungen unsres Hypothekengesetzes über das Verfahren bei Einklagung von Hypothekenzinsen und des Proceßgesetzes von 1837 über das Executionsverfahren und Angesichts der processualischen Schritte, die doch immerhin geschehen seyn müssen — das ist freilich ein Räthsel, das ich nicht zu lösen vermag; denn das Circularschreiben, die einzige Quelle, aus der ich schöpfen kann, bricht gerade hier ab.

Wenn, wie es scheint, der bei weitem größte Theil der Renten, auf welchen die Hypothek lastet, in Grundrentenobligationen

umgewandelt wurde, welche gerichtlich deponirt sind, so ist schon schwer zu begreifen, warum es überhaupt der Immission bedurfte, da es ja so einfach wäre, die jeweiligen Coupons dieser Staatsobligationen, welche zur Deckung der jeweiligen Coupons der standesherrlichen Obligationen und der jeweils durch das Loos zur Heimzahlung bestimmten Kapitalien mehr als hinreichen, so weit erforderlich unmittelbar an den Inhaber der Hauptobligation hinauszugeben, ohne daß es der Vermittlung der fürstlichen Schuldentilgungskasse bedürfte. Wozu die verschlungenen Wege, während die gerade Linie so einfach und schnell zum Ziele führen kann?

Hr. Dr Warmuth hat kräftige Schritte zugesagt und ich hege das volle Vertrauen, daß er sein Wort einlösen wird; wünschenswerth aber wäre es, daß er mittlerweile nicht bloß den zunächst Betheiligten, sondern dem Publikum eine präcise Relation über den Stand der Sache erstattete. Vergessen wir nicht, daß die Forderung durch eine bayerische gute Hypothek gesichert ist, daß Vormundschaften, Gemeinden, Stiftungen mit höchst bedeutenden Summen betheiligt sind, und daß daher der Verlauf und Ausgang dieser Angelegenheit nicht bloß direkt von außerordentlicher Wichtigkeit ist, sondern daß er auch deßhalb von der höchsten Bedeutung ist, weil er der Prüfstein seyn wird, ob unser Hypothekengesetz, die Grundlage unseres Kreditsystems, eine Wahrheit oder ein Nebelbild ist.

Viel Stoff zu Betrachtungen gibt noch die in dem Rundschreiben angeführte „Aufklärung" des Hrn. Advokaten Dr. Greiner. Ich werde im nächsten Artikel darauf zu sprechen kommen.

Vermischtes.

München, 21. Jan. Abg. Advocat Dr. Kirchgeßner aus Würzburg, der vor einigen Tagen bedenklich erkrankt war, befindet sich nun auf dem Wege der Besserung, so daß keine Besorgniß mehr zu hegen ist.

In Augsburg soll am 17. d. Nachts dem Condukteur Sch . . . während des Auspackens seiner Frachtstücke aus dem Postwagen am Postamtsgebäude die nicht unbedeutende Summe von 1500 fl. entwendet worden seyn.

Bamberg. Vor einigen Tagen wurde während der Eisenbahnfahrt zwischen hier und Haßfurt aus einem Postpackwagen ein Paquet Geld von 1500 fl. entwendet. Der Bamberger Polizeimannschaft gelang es gestern, den Thäter aufzugreifen und zur Haft zu bringen. Glücklicherweise wurde auch der größte Theil der entwendeten Summe bei ihm noch vorgefunden.

Wien, 18. Jan. Der (alte) Kaiser Ferdinand feiert am 27. Februar seine silberne Hochzeit. Er vermählte sich am 27. Februar 1831 mit Maria Anna, Tochter des Königs Victor Emanuel.

Berlin, 19. Januar. Der König hat angeordnet, daß zu Ehren des verstorbenen Staatsministers Eichhorn die neue schöne Straße, welche die hiesige Linksstraße mit der Potsdamerstraße verbindet, den Namen Eichhornstraße tragen soll. Einer andern neuen Straße in der unmittelbaren Nähe der nunmehrigen Eichhornsstraße hat der König den Namen Schellingsstraße beigelegt zur Erinnerung an den berühmten Philosophen dieses Namens. — Einen außerordentlich freudigen Eindruck hat hier das gestrige Fallen der Kornpreise um 10 Thlr. das Wisp. hervorgebracht. Man glaubt, daß ein noch bedeutenderes Sinken der Kornpreise zu erwarten sey. (D. A. Z.)

Gotha, 21. Jan. König Ludwig von Bayern hat dem Vorsitzenden des hiesigen Stadtrathes 1000 Gulden zu dem Zwecke übersenden lassen, um den Ausbau der neuen, bereits in Dach und Fach stehenden katholischen Kirche zu vollenden.

* Paris, 20. Jan. Berichte über Unglücksfälle, welche die furchtbaren Stürme der vorigen Woche verursachten, laufen von allen Seiten ein. So von Ile-Dieu, wo mehrere Fahrzeuge an die Küste geschleudert wurden und scheiterten; von St. Marie, wo eine aus Afrika mit Getraide beladene Brigg angesichts des Zoll-Postens an der Küste buchstäblich zertrümmert wurde und Alles zu Grunde ging; so von der Küste von Aigues-Mortes, wo ein spanisches Handelsschiff unterging und von der 9 Mann starken Equipage nur Einer sich retten konnte u. s. w.

London. Die respectable Firma William Schenck, die vornehmlich mit Neufundland und Holland in Verbindung stand, hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiva sollen 30,000 bis 40,000 L. betragen und die Aussichten für die Gläubiger nicht die allergünstigsten seyn.

Politisches Register.

(Bayern.) Die Berathungen von Abgeordneten der Handels- und Gewerbekammern über den Eisenbahngütertarif haben in München am 21. d. begonnen. — Die oberste Leitung der Güterbeförderung auf den kgl. Eisenbahnen ist endlich einem Kaufmann, der damit umzugehen versteht, Herrn Schilling aus Nürnberg, übertragen worden.

(Frankreich.) In verschiedenen Seestädten sind Marinearbeiter verhaftet worden, unter der Anklage eines Komplotts gegen die Sicherheit des Staates.

(Portugal.) Die Regierung hat endlich mit ihren engl. Gläubigern ein Abkommen getroffen.

Gestorben: Prof. Dr. Staudenmaier in Freiburg.

Handels- und Börsenberichte.

Frankfurt, 21. Januar. An heutiger Fruchtbörse war wahrscheinlich in Folge der eingetroffenen Friedensnachrichten das Geschäft in allen Fruchtgattungen außerordentlich flau und erlitten die meisten Getraidearten einen Rückgang. Waizen wurde bei sehr geringem Umsatz nur zum Konsumbedarf gekauft und war fränkische Waare zu 17½ höchstens 18 fl. offerirt. In Korn fand gar kein Geschäft statt und war zu 16 fl. angeboten. Gerste erlitt einen bedeutenden Abschlag und war zu fl. 11¼ — ½ stark angeboten. (Alles per 100 Pfund Zollgewicht.) Hafer ist bei wenig Umsatz zu fl. 4. 50 bis fl. 5⁷⁄₁₀ à 120 Pfd. Zollgewicht (112 Pfd. Zollgewicht sind gleich 100 Pfd. bayerisch) zu notiren. Wicken ohne Käufer zu fl. 8½ — ¾. In Hülsenfrüchten war kein Geschäft. Bohnen zu fl. 11½ — ¾. Erbsen zu fl. 11 ohne Abnehmer offerirt. In Linsen wurden kleine Partien zu fl. 12½ abgesetzt. Rüböl wurde ohne Käufer zu 58 Rthlr. pr. 280 Pfd. Köln. angeboten. (Fr. J.)

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Nürnberg	19.	Januar	—	—	24	38	20	6	15	46	6	32
Bayreuth	19.	"	—	—	24	48	19	36	15	42	6	54
Bamberg	19.	"	—	—	26	10	20	31	16	30	—	—
Ansbach	19.	"	24	27	26	13	19	59	—	—	6	28
Aschaffenburg . .	19.	"	—	—	27	47	21	15	—	—	7	25
Amberg	19.	"	—	—	20	26	17	58	14	12	6	7
Eichstätt	19.	"	—	—	23	47	19	16	14	3	6	14
Lindau	19.	"	25	40	25	1	21	33	15	14	6	54
München	19.	"	—	—	23	37	19	10	15	12	6	31
Würzburg	19.	"	—	—	28	2	22	8	16	1	6	52
Schweinfurt . . .	19.	"	—	—	27	29	22	33	15	39	6	48
Nordlingen . . .	19.	"	22	44	24	20	19	36	13	38	5	42
Weissenburg . . .	19.	"	—	—	23	36	20	27	13	57	5	53
Regensburg . . .	18.	"	—	—	20	19	18	11	13	53	6	52
Augsburg . . .	18.	"	19	49	22	39	20	1	15	6	6	10
Fürth	18.	"	—	—	25	51	19	28	16	25	6	38
Landshut	18.	"	—	—	20	55	19	2	14	—	6	22
Gunzenhausen . .	17.	"	—	—	26	10	20	20	14	28	5	45
Hof	17.	"	—	—	28	30	23	24	16	48	8	42
Neuburg a. d. D. .	16.	"	—	—	20	9	18	58	13	16	5	40
Dinkelsbühl . . .	16.	"	25	51	25	51	19	46	14	23	5	27
Vilshofen	16.	"	—	—	22	29	16	28	13	14	6	3
Passau	15.	"	—	—	21	2	16	47	—	—	5	35
Neumarkt (O. Pf.)	14.	"	—	—	24	1	19	2	14	45	5	56
Marktbreit . . .	14.	"	—	—	27	59	23	—	—	—	7	4
Zweibrücken, pr. Ztr.	17.	"	—	—	9	2	7	49	6	30	3	34
Speyer, pr. Ztr. .	15.	"	—	—	9	7	7	59	5	54	5	18
Heilbronn a. N. .	19.	"	19	17	20	—	15	—	10	47	5	37
Mainz, per Sack .	18.	"	—	—	18	9	14	50	9	5	—	—

Neueste Nachrichten.

Berlin, 20. Jan. Man glaubt, vor Beginn der Konferenzen würden die Westmächte von Preußen (als Bedingung seiner Zulassung zu diesen Konferenzen) die Aneignung der von Rußland angenommenen Vorschläge und die Zusage seiner Mitwirkung für den Fall, daß aus den Konferenzen der Frieden nicht hervorginge, verlangen. (Ind. belge.)

London, 21. Jan. Es wird bestimmt versichert, daß specielle Bedingungen, die von Rußland angenommen werden müssen, ehe die Unterhandlungen beginnen (nach Art. 5. der österreich. Vorschläge), am vorigen Samstage von hier abgegangen sind. Unter Anderem soll Bomarsund nicht wieder aufgebaut werden; in den Häfen des schwarzen Meeres sollen Consulate errichtet werden; die türkische Gränze in Asien soll klar bestimmt werden. — Die Morning Post sagt, daß die Westmächte handgreifliche Bürgschaften (tangible evidences) dafür verlangen, daß Rußland sich künftighin aller Angriffe enthalten werde. (T. D. d. K. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Wittwers Leonard Steigerwald, Bauern von Billingshausen, wird dessen Mobiliar, bestehend in Betten, Hausgeräthschaften, Büchern, 28 Eimern 1846r und 3 Eimern 1848r Wein,

Donnerstag den 31. ds. Mts. früh 9 Uhr

in dem Sterbehause zu Billingshausen gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert.

Etwaige Ansprüche an die Nachlaßmasse sind

Dinstag den 12. Februar ds. Jrs. früh 9 Uhr

hier bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Auslieferung der Massa geltend zu machen.

Rothenfels am 19. Januar 1856.

Königliches Landgericht.
Geiger.

Exped.-Nr. 2524. [2a]

Guts-Verkauf.

In einer 1 Stunde von Bamberg romantisch und freundlich gelegenen Ortschaft, welche zu allen Jahreszeiten sich des Besuches von Bambergs Bewohnern erfreut, wünscht ein Grundeigenthümer daselbst sein **Wirthschafts-Anwesen** mit Oekonomie wegen anderweitigem Ankaufe aus freier Hand zu verkaufen.

Dasselbe besteht in einem ganz massiv und wohleingerichteten Wohnhause (Schlößchen) mit Gastwirthschafts-Gerechtigkeit und allen zur Oekonomie erforderlichen Nebengebäuden, großem Garten, 35 Tagw. der besten Felder, 15 Tagw. Wiesen, 5 Tagw. Waldung, dann mehrere tausend Stangen Hopfen-Anlagen. Dieses schöne, im guten Betriebe stehende Anwesen wird unter sehr billigen Bedingungen zu verkaufen gesucht, und ertheilt auf gefällige Anfragen der Beauftragte hierüber nähere Mittheilung.

Bamberg, im Januar 1856.

Der ehemalige herrschaftl. Beamte
F. Drausnick,
Nr. 174.

Pâte Pectorale

Silberne Medaille 1843

von
Georgé, Apotheker
in Epinal.

Goldene Medaille 1845

Dieser in ganz Frankreich und Deutschland rühmlichst bekannte brustheilende Teig wird von den größten Aerzten empfohlen als das beste Mittel wider Hals- und Brustbeschwerden, Schnupfen, Heiserkeit, Katarrhe, Keuchhusten, Seitenstechen rc. und ist in Schachteln à 28 kr. zu haben in

Würzburg bei Hrn. Apotheker **Roth** zum „Einhorn“, Neubaugasse,
Münnerstadt „ „ **Hundtrisser.** [2]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist in **dritter** Auflage erschienen:

Handbuch der Andacht für Katholiken,

enthaltend die gewöhnlichen Gesänge und Gebete zum öffentlichen Gottesdienste.

Zusammengestellt von **Adam Schmitt**, Benefiziat in Kitzingen.
Mit einem feinen Stahlstiche.

Mit bischöfl. Approbation. Dritte vermehrte Auflage. 30 Bogen. Preis brosch. 20 kr. ord. gebunden 36 kr. elg. geb. in Leder mit Goldschnitt 1 fl.

Ein Blick auf den Inhalt dieses Buches wird den Beweis liefern, daß dieses mit der oberhirtlichen Approbation versehene Handbuch die gewöhnlichen Gebete und Gesänge beim öffentlichen Gottesdienste vollständig bietet, somit erfüllt, was der Titel ankündet. Die Ausstattung empfiehlt sich selbst — milchweißes Papier, nicht zu kleiner Druck, bequemstes Taschenformat, was vorzüglich bei Prozessionen, Leichen, auswärtigem Kirchengange rc. rc. angenehm seyn dürfte.

Bekanntmachung.

Am 20. d. Mts. Nachmittags zwischen 12 und 1 Uhr wurden aus einem verschlossenen Zimmer 1. Distr. Nr. 348. nachbeschriebene Kleidungsstücke gestohlen:

1) 1 Ueberzieher von russisch grünem Tuche mit hellrothem Wollenzeug gefüttert,
2) 1 Plesimeter,
3) 1 grün tuchene Hose,
4) 1 grau tuchene Hose,
5) 1 Sommerhose von grauem und weißen Wollenzeug,
6) 1 Weste von demselben Stoffe mit weißen Knöpfen,
7) 1 schon getragenes grün seidenes Halstuch,
8) 1 Paar noch nicht gesohlte kalblederne Halbstiefel.

Der Dieb hat ein Paar kalblederne Bundschuhe, welche an den Sohlen und Absätzen mit großen Nägeln beschlagen sind, zurückgelassen.

Es wird zur Spähe und Anzeige im Entdeckungsfalle aufgefordert.

Würzburg, am 22. Januar 1856.

Der Untersuchungsrichter am k. Kreis- und Stadtgerichte dahier.
Dr. Kurz.

Exp.-Nr. 1240.

Getraute.

Im hohen Dome:

Am 22. Januar: Peter Weißkopf, Steinhauermeister, mit Eva Bretting von Rottendorf.

Ankündigung.

Zur Schlichtung der vielen in Bayern, namentlich in dem Regierungsbezirke Unterfranken und Aschaffenburg bezüglich der **Umlagen- und Frohnverhältnisse** erscheint in Kurzem eine gründliche, in der bayerischen Literatur noch nicht vorhandene

Anleitung

I. zur Bemessung der Konkurrenzpflicht
zu
Gemeinde-Umlagen
und
Gemeinde-Frohnen,
II. zur formellen Behandlung derselben

unter Berücksichtigung der bestehenden rechtsgültigen Observanzen, Ortsrechte u. s. w., sowie unter Beifügung vieler ober- und unterrichterlicher, dann administrativer Entscheidungen. Verfaßt von einem Rechtsverständigen.

Umfang 9 Bogen. Preis 54 kr.

Bestellungen wollen an die **Stahel'sche** Buch- und Kunsthandlung gemacht werden. [3a]

Im Verlage von **G. J. Manz** in Regensburg ist soeben erschienen und in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Die Früchte des Kreuzes.

Predigten

für die heilige Fastenzeit, nebst einem Anhange von Gelegenheits-Predigten
von
Dr. Franz Xaver Himmelstein,
Domprediger zu Würzburg.
Broch. Preis 2 fl.

Stammholz-Versteigerung.

Aus den Staatswaldungen des unterfertigten Amtes werden

I. Mittwoch den 30. Januar l. Js.
Vormittags 9 Uhr beginnend,

a) aus dem Reviere Gramschatz,

Abth. Gückenberg, Gleichermald, Dachsbau, Oberes Thal und Wüstgefühl,

392 Eichen-Commerzial-, Nutz- und Bauholz-Abschnitte,
14 Buchen-Nutzholz-Abschnitte,
39 Kiefern-Bauholz- „

b) Aus dem Reviere Binsfeld,

Abth. Unterspitalholz,

10 Eichen-Commerzial-, Nutz- und Bauholz-Abschnitte,
9 Birken-Nutzholz-Abschnitte,
3 Weißbuchen-Nutzholz-Abschnitte,
4¼ Klafter 3½ schuhiges Eichenmüsselholz.

c) aus dem Reviere Höchberg.

Abth. Goldneleite, Siebenmorgen, Röhrleinsgrund und Fürstenhölzlein,

302 Eichen-Commerzial-, Nutz- und Bauholz-Abschnitte,
66 Kiefern-Bauholz-Abschnitte,
4 Buchen-Nutzholz-Abschnitte.

II. Donnerstag den 31. Januar, ebenfalls **früh 9 Uhr** beginnend,

a) aus dem Reviere Irtenberg,

Abth. Riegelsweg und Verhängtes Jagen,

274 Eichen-Commerzial-, Nutz- und Bauholz-Abschnitte,
42 Kiefern- „ „ „ „
2 Buchen-Nutzholz-Abschnitte,
1 Elzbeer- „ „

b) Aus dem Reviere Waldbrunn,

Abth. Dornrain, Hühnerberg, Holzspitze und Mühlrain,

355 Eichen-Commerzial-, Nutz- und Bauholz-Abschnitte,
61 Kiefern- „ „ „ „
28 Buchen-Nutzholz-Abschnitte,
8 Aspen- „ „
1 Elzbeer- „ „

im Gasthause zum „Römischen Kaiser“ dahier unter den gewöhnlichen, vor dem Verstriche bekannt gegeben werdenden Bedingungen in freier Konkurrenz versteigert.

Sämmtliches numerirte Materiale werden die einschlägigen k. Revierförster auf Verlangen vorzeigen lassen.

Würzburg den 14. Januar 1856.

Königliches Forstamt.
Dittmann.

Hoffmann, Aktuar.

Exped.-Nr. 1543. [3c]

Gläubigerladung.

Im vorigen Monat ist der Privatier **Johann Andreas Grieninger**, früher Kaufmann in Obereisenheim, und am 10. l. Mts. dessen Wittwe **Anna Elisabeth Grieninger**, geb. Riesing, daselbst gestorben.

Wer immer irgend eine Forderung an die genannten Grieninger'schen Eheleute, nun deren Verlassenschaftsmasse, zu haben glaubt, wird aufgefordert, solche am

Freitag den 15. Februar l. Js. Vormittags 8 Uhr

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung in der Auseinandersetzung des Nachlasses hierorts geltend zu machen und gehörig nachzuweisen.

Volkach den 18. Januar 1856.

Königliches Landgericht.
Ammersbacher.

Exped.-Nr. 1970.

Bürger-Verein.

Sonntag den 27. ds. — **Ball**, wozu auch anständige Masken aus der Mitte der Gesellschaft Zutritt haben.

Maskenkarten können am Samstage Abends von 8—10 Uhr und Sonntags Morgens von 10—11 Uhr im Gesellschaftslokale in Empfang genommen werden.

Der Vorstand.

---

25. 1. 56. VII.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 23. Januar: **Fidelio.** Große Oper in 2 Akten von L. v. Beethoven.

Donnerstag den 24. Jan. Abonnem. suspendu. Zum ersten Male: **Bürger und Junker.** Altbürgerliches Charakterbild in 4 Akten von M. E. Schleich.

Kurs der Geldsorten.

Vom 22. Januar.

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 44—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21—22 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 45—47 kr.
Gold al Marco 376—378 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—20¾ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 22 Januar.

Adler. Blees, Holzhändler a. Bieberich. Neuburger, Priv. a. München. Kaufltr.: Brand a. Eibenstock, Hermstedt a. Waldenburg, Löwenstein u. Cahn a. Berlin, Dürjelen a. Frankfurt, Prinz a. Düsseldorf, Naue u. Cäsar a. Leipzig. Duby a. Langnau, Schmitt a. Cöln und Sieber a. Glauchau.

Kleebaum. Kflte.: Fürth a. Hanau, Wolff a. Nürnberg, Gerstner a. Frankfurt, Korner a. Bingen. Deil, Verwalter a. München. Schreyer Part. a. Wien. Hogemer, Vergolder a. Mainz. Zeiß, Fabrik. a. Ilmenau. Hohn, Schneidermeister a. Marktsteft. Wilhelm, Gastwirth a. Frankfurt.

Kronprinz. Kflte.: Fischer a. Stuttgart, Jäger a. Lyon, Herforth a. Nürnberg, Greich a. Frankfurt, Bergh a. Mannheim, Seemann a. Mainz.

Schwan. Kflte.: Melder a. Dresden, Thaurer a. Landau, Herrmann a. München, Foberle a. Ravensburg. Glok a. Memmingen, Hekmann a. Nassau, Voit a. Frankfurt.

Wittelsbacher Hof. Wrobling, Kfm. a. Ebern. Schütz, Priv. a. Bamberg. Höfler, Gutsbesitzer a. Landshut,

Württemberger Hof. Dr. Wolf, prakt. Arzt a. Weißenbach. Frau Beufert a. Sodenberg. Weber, Kfm. a. Neuß

Ludwigs-Westbahn.

Von Frankfurt.	Nach Frankfurt.	Züge.	Von Bamberg.	Nach Bamberg.
12— M.	6^{25} A.	Eilzug.	6^{15} A.	12^{00} M.*
9^{00} A.	5^{5} F. †)	Postzug.	4^{25} F.	10^{30} A.
9^{00} F.	12^{30} M.	Güterzug.	9^{00} A.	2^{30} M.
6^{15} A.	7— F.	„	10^{30} F.	5— F.

†) Ankunft des Postzugs in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tag früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 24.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 24. Januar	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Timotheus, B. Sonnenaufgang: 7 Uhr 44 M — Sonnenuntergang: 4 U. 41 Min. — Monduntergang: Morgens 9 Uhr 11 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 4 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 7 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg**, 24. Jan. Heute Nacht ist hier das oberländer Eis vorbeigegangen. Der Main ist auf 7 Schuh am Pegel gestiegen und dürfte höchstens noch einen halben Schuh wachsen, da nach Berichten aus Bamberg, Eltmann und Schweinfurt dort der Wasserstand nicht über 7 Schuh sich erhoben hat.

* **Würzburg**, 24. Jan. Dem Vernehmen nach wird nach Fastnacht auf unserer Bühne R. Wagners „Lohengrin" zur Aufführung kommen und hat die Direktion kein Opfer gescheut, um diese Oper würdig in Scene zu setzen.

Die Pfarrei Astheim Ldg. Volkach, ist dem Hrn. Pfarrer Dreisch zu Prosselsheim, Ldg. Dettelbach übertragen, worden.

Den kgl. **Postanstalten** ward eröffnet, daß den als Beschälwärter zu den kgl. Landgestüts-Bezirks-Inspectionen kommandirten Unteroffizieren und Soldaten in Ansehung der an sie unfrankirt *eingehenden* Briefe und Geldsendungen dieselbe Taxvergün*stigung wie* der bei den betreffenden Regimentern präsenten *Mannschaft* zukömmt.

Man glaubt, daß in allernächster Zeit eine große Anzahl Artillerie- und Kavallerie-Pferde zum Verkaufe kommen werde.

Vermischtes.

München, 22. Januar. Von unserm Humoristen M. Schleich liegt der hiesigen kgl. Hoftheater-Intendanz bereits wieder ein neues Produkt seiner heiteren Muse vor: „Die letzte Hexe". Dieser Tage fand schon die erste Leseprobe statt, indem das Stück zur Aufführung am Vormittag des Faschingsdinstag bestimmt ist.

München. Das kgl. Staatsministerium des Innern und des Cultus hat angeordnet, daß in Zukunft an Orten, die auf Viehzucht und Alpenwirthschaft angewiesen sind, Sonntags schon nach der **Frühmesse** das Vieh auf die Weide getrieben und dort gehütet werden darf.

München, 22. Jan. Der erbliche Hr. Reichsrath Carl Fürst v. **Löwenstein-Wertheim-Rosenberg** wird, nachdem er unlängst majorenn geworden, nun in die hohe Kammer der Reichsräthe eintreten.

München. Oberbaurath v. **Schlichtegroll** ist dem Vernehmen nach von Sr. Maj. dem König mit dem Ritterkreuz des Civilverdienstordens der bayerischen Krone ausgezeichnet worden.

München, 22. Jan. JJ. kk. HH. Prinz Adalbert und Prinzessin Alexandra beehrten vorgestern einen großen, glänzenden Ball, den Graf Arco-Steppberg in seinem Palais am Wittelsbacher Platze gab und zu welchem 400 Personen geladen waren.

In **Bamberg** wurde in der Nacht vom 20. auf den 21. d. ein Gärtnerbursche von 3 andern so gestochen, daß er an den erlittenen Verletzungen gestorben ist. Die Thäter sind bereits verhaftet.

Nürnberg, 23. Jan. Dem kgl. Studienrektor Dr. **Lochner** wurde von Sr. Maj. dem König das Ritterkreuz des Verdienstordens vom hl. Michael 1. Klasse verliehen.

Mittheilungen aus **Mittelfranken** zufolge finden dort starke Ankäufe von Hopfen statt, welcher nach England ausgeführt wird.

* In der bayer. Rheinpfalz gelten eigene Vorschriften über die Verheirathung von Nichtpfälzern. Da dies öfters nicht beachtet wurde, so hat neuerlich die Kreisregierung der Rheinpfalz verfügt, daß die Verehelichung von Pfälzerinnen mit Angehörigen anderer bayerischen Landestheile nur dann zulässig ist, wenn eine von der zuständigen Heimathsbehörde des Bräutigams (einem k. Landgerichte oder Magistrate) nach Maßgabe des revidirten Ansässigmachungs- und Verehelichungsgesetzes vom 1. Juli 1834 erlassene, in Rechtskraft erwachsene Verehelichungsbewilligung für die in Frage stehenden Personen beigebracht wurde. Hiebei wird bemerkt, daß nach dem allegirten Gesetze diese Verehelichungsbewilligung nur dann ertheilt werden kann, wenn bereits eine Ansässigmachung, auf Grund eines jener 4 Ansässigkeitstitel, welche im § 2 des revidirten Gesetzes vom 1. Juli 1834 aufgeführt sind, in einer bestimmten Gemeinde des diesseitigen Bayerns rechtskräftig erfolgt ist.

Aus dem Kanton Rockenhausen (Rheinpfalz), 10. Jan. In Seelen ereignete sich kürzlich folgende zur Nachtseite des Lebens gehörige und für die religiös-sittlichen Zustände eines Theiles des Volkes charakteristische Geschichte. Eine junge Frau wurde plötzlich irrsinnig, und da sie äußerte, wenn sie das Blut eines verständigen und gescheiten Menschen tränke, würde sie ihren Verstand wieder erhalten, so hackte sich eine alte Verwandte von ihr einen Finger ab und gab ihr das Blut zu trinken. In Folge davon wurde die Hand der von eben so seltener Liebe als bedauernswürdigem Aberglauben erfüllten alten Frau so krank, daß sie in Gefahr gestanden haben soll, dieselbe zu verlieren. Außerdem soll die Irrsinnige ein Amulet tragen, nämlich einen mit einer unlesbaren und fremden Schrift beschriebenen Zettel, den sie sich von „Heiden" (Zigeunern) hatte geben lassen. (Es ist eine betrübte Erscheinung, daß solche abergläubische Vorstellungen sich trotz allem Kirchen- und Schul-Unterricht so schwer aus dem Volke verdrängen lassen.)

(Pfälzer Ztg.)

Berlin, 20. Jan. Die hiesigen Blätter enthalten einen vom Präsidenten der Seehandlung und mehreren Banquiers unterzeichneten Aufruf zur Betheiligung an einer großen Actienbäckerei, deren Zustandekommen übrigens schon gesichert ist.

In **Preußen** sind (nach amtlichen Ausweisen) seit 1851 die indirekten Steuern um 5 Prozent, die drei persönlichen Steuern (Einkommensteuer, Classensteuer, Schlacht- und Mahlsteuer) um 65 Prozent, die Gewerbsteuer um 12 Prozent gestiegen.

Auf Befehl des Königs von Preußen soll auf Ehrenbreitstein ein kolossales Standbild Friedrich Wilhelms III. errichtet werden. Die Ausführung ist einem jungen rheinländischen Künstler **Hartung** übertragen, demselben, dessen Hand den Schloßgarten von Coblenz mit der vortrefflichen Gruppe des Rheins und der Mosel geschmückt hat.

Berlin, 20. Jan. Auf Reclamation der russischen Gesandtschaft ist die im Theater der Friedrich-Wilhelmsstadt angesetzt gewesene Aufführung eines neuen Stückes: „Nur eine Seele", verboten worden. Das Stück behandelt dasselbe Thema, wie das bekannte „Isidor und Olga" von Raupach.

Marburg, 15. Jan. Die Zahl der Studirenden auf der hiesigen Universität beträgt in diesem Winter 247.

Gestorben in **Kassel** am 21. Januar der General-Lieutenant a. D. Karl v. **Haynau**; in **Heidelberg** Herr Hofkammerrath Franz Georg **Haub**; in **Paris** am 17. Jan. Abbé René François Rohrbacher, der gelehrte Verfasser der „Allgemeinen Kirchengeschichte," 65 Jahre alt; in **Augsburg** am 21. Jan. die Directorin des A. B. v. Stetten'schen Töchter-Erziehungs Instituts, Fräulein Maria Babette **Degmair**, in dem hohen Greisenalter von 83 Jahren; in **Darmstadt** eine Celebrität der deutschen Forstwissenschaft, Frhr. G. W. v. **Wedekind**; in **München** der pensionirte Oberauditor **Schultes**.

Fürstenthum Lippe, 19. Jan. Das Regierungsblatt meldet, daß der Fürst den preußischen Regierungsrath von **Oheimb** zu seinem Cabinetsminister ernannt hat.

Das von Diesterweg erschienene pädagogische Jahrbuch für 1856 ist in Oesterreich verboten worden. Man sieht dies als eine Folge des Konkordats an.

Ulm. Das Münster-Comité macht dankend bekannt, daß Se. Maj. der König von Württemberg für die Restauration des Münsters auf die nächsten vier Jahre einen jährlichen Beitrag von 4000 fl aus seinen Privatmitteln bewilligt hat.

Mainz, 21. Jan. Das Maineis hat diesen Morgen die Mündung des Mains verlassen, so daß der Strom morgen vom Eise völlig befreit sein und die hiesige Schiffsbrücke aufgefahren werden wird.

* In Frankfurt war der Eisgang in der Nacht vom 21. auf den 22. Jan. Auch dort stieg der Main nicht bedeutend.

Im verflossenen Jahre 1855 wurden folgende Eisenbahnstrecken in Deutschland eröffnet: 1) am 20. Febr. von Haltingen bis Basel, womit die Badische Staatsbahn von Mannheim bis Basel vollendet ist; 2) am 28. Juni von Dresden bis Tharand; 3) am 7. Juli von Dortmund bis Soest (Fortsetzung der Bergisch-Fränkischen Eisenbahn); 4) am 18. Juli und 23. Okt. die pfälzische Maximiliansbahn von Neustadt a. d. Hardt über Landau nach Weißenburg, wo sich die französische Bahn nach Straßburg anschließt; 5) am 14. Okt. die Fortsetzung der Bonn-Kölner Eisenbahn bis Rolandseck; 6) am 15. Nov die größere Hälfte der Köln-Krefelder Eisenbahn von Köln bis Neuß; 7) am 21. Nov. die hannover'sche, zum Theil aber durch preuß. Gebiet führende Staatsbahn von Osnabrück über Bürde nach Löhne, wo sie in die Köln-Mindener Eisenbahn mündet; 8) am 24. Nov. eine Zweigbahn der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn von Schweidnitz nach Reichenbach; 9) die Fortsetzung der Kaiser-Ferdinands-Nordbahn von Oderberg bis Dziedit mit den beiden Flügelbahnen von Schönbrunn nach Troppau und Dziedit bis Bielitz. Hierzu kommt noch eine am 5. Juni eröffnete kurze Kohlenbahn bei Zwickau in Sachsen auf dem rechten Ufer der Mulde. Dies gibt zusammen etwa 44 geographische Meilen (beinahe so viel als 1854), wovon 19 Meilen auf Preußen, 12 Meilen auf Oesterreich, 6¼ Meilen auf Bayern, über 4 Meilen auf Hannover, 2 Meilen auf Sachsen, ¾ Meilen auf Baden kommen und nur etwa 7½ Meilen Staatsbahnen sind. Die Gesammtlänge der in Deutschland (incl. Preußen und Posen) mit Personenwagen befahrenen Eisenbahnen steigt dadurch auf 1274 geogr. Meilen, wovon auf Preußen 473, auf Oesterreich (ohne Ungarn, Galizien und Italien) 222¼, auf Bayern 155½, auf Hannover 74½, auf Sachsen 71, auf Baden 44, auf Churhessen 43, auf Württemberg 38½, auf Holstein-Lauenburg gegen 32 Meilen fallen und 593 Meilen Staatsbahnen, 681 Meilen Privatbahnen sind. Im nichtdeutschen Oesterreich wurden im Jahre 1855 folgende Strecken eröffnet: am 30. April von Pordenone bis Casaresa, am 24. Dez. von Bruck bis Raab, zusammen 20 Meilen, wodurch die 1855 in der ganzen Monarchie eröffnete Bahnlänge auf 32 Meilen steigt (die für den 15. Nov. beabsichtigte Eröffnung der Strecke von Krakau bis Dembika scheint unterblieben zu seyn.) Im ganzen werden in Ungarn 83, in Galizien 9, im österreichischen Italien 54½ Meilen Eisenbahnen befahren, was für die ganze Monarchie 369 Meilen (mehr als 100 Meilen weniger als in der preußischen) ergibt.

In Folge der Aussichten auf eine friedliche Gestaltung der politischen Verhältnisse macht sich schon jetzt auf den wichtigsten europäischen Plätzen, namentlich London, Paris, Köln, Rotterdam, Amsterdam ein entschiedenes Sinken der Getreidepreise bemerkbar. Allgemein theilt man für den Fall des definitiven Friedensabschlusses die Ueberzeugung von dem zu erwartenden Eintreffen überreichlicher Zufuhren aus solchen Getreide erzeugenden Ländern, welche der jetzige Kriegszustand dem Ausfuhrhandel verschließt.

* Dem Messager du Midi zufolge wird man unverzüglich mit den Vorarbeiten zur Verlängerung der Paris-Clermont Eisenbahn bis an's mittelländische Meer beginnen. Die neue Linie würde in die Montpellier-Marseille-Bahn münden.

London, 10. Januar. In einem gestern Abend in der „Society of Arts" gehaltenen sehr werthvollen Vortrage „über die Eisenindustrie Englands mit Rücksicht auf die anderen Länder" hob M. Blackwell den Umstand besonders hervor, daß England Gefahr laufe, in diesem Zweige von einigen der kontinentalen Staaten, darunter Preußen obenan, überflügelt zu werden. Er schätzte die jährliche Gesammt-Roheisen-Erzeugung auf 6 Millionen Tonnen; davon produzirt England 3 Millionen, Frankreich 750,000, vereinigte Staaten 750,000, Preußen 300,000, Oesterreich 250,000, Belgien 200,000, Rußland 200,000, Schweden 150,000, kleinere deutsche Staaten 100,000, die übrige Welt 300,000 Tonnen. Er machte darauf aufmerksam, daß in Irland große Massen von Thon-Carbonaten und Torf als vortreffliche Brennstoffe unbenützt bleiben, während carbonisirter Torf doch in Böhmen zur Eisenschmelze verwendet werde. Preußens Eisen-Industrie nehme vor allen anderen Staaten einen riesenhaften Aufschwung, und nur der Mangel an genügender Communikation stehe dort, wie in Kärnthen, Böhmen und Steiermark, einstweilen einer noch viel größeren Ausbreitung im Wege. Nur die Wohlfeilheit der Eisenfabrikate von England erhalte jetzt mehr dieses auf seiner hohen Stufe, in wissenschaftlicher Ausbeutung des Gegebenen werde es bereits von Preußen, Frankreich und Belgien überflügelt.

In Schottland ist kürzlich ein gewisser John Ferguson mit Hinterlassung eines Vermögens von 14 Mill. Gulden gestorben. Davon hat er 600,000 fl. mehreren wohlthätigen Anstalten Schottlands allein und den Rest, da er keine Kinder hinterließ, andern milden Stiftungen, Freunden und Verwandten vermacht.

Einer telegraphischen Depesche aus Norwegen zufolge sollen in Vardo (dem nördlichen Hafen Norwegens) unlängst, nachdem das Blockade-Geschwader aus dem weißen Meere abgegangen war, 40 bis 50 Schiffe, theils Amerikanern, theils Bremern und anderen Nationen angehörig, nach Archangel abgegangen sein. Die Amerikaner sollen durchgehends Waffen an Bord gehabt haben.

Petersburg, 10. Jan. Der „Kaukas" enthält eine Beschreibung der Feierlichkeiten, mit den General Murawiew auf der Rückkehr von Kars bei seinem Einzuge am 19. Dez. in Tiflis empfangen wurde. Der Adel empfing ihn 5 Werst etwa 2 Stunden vor der Stadt; am Thore erwarteten ihn die Behörden, Körperschaften und Gewerke. Abends war die Stadt erleuchtet.

Bukarest, 11. Jan. Trotz der Agitation, welche sich unter den Bojaren gegen die Aufhebung der Sklaverei der Zigeuner gebildet, ist die Regierung der Wallachei doch entschlossen, die Ablösung durchzusetzen. Die Ablösungssumme für jeden Kopf ist auf 10 Dukaten bestimmt worden. Bisher bezog die Regierung für jeden Sklaven 1 Dukaten.

Auf der Insel Kreta ist ein reichhaltiges Steinkohlenlager aufgefunden worden.

* Das Gerücht vom nahe bevorstehenden Abschluß eines Waffenstillstandes zwischen den kriegführenden Mächten erhält sich noch immer. Ohne die Möglichkeit eines solchen bestreiten zu wollen, müssen wir doch darauf aufmerksam machen, wie wenig Glauben die Angaben verdienen, welche mit lächerlicher Voreiligkeit darüber bereits von Unberufenen verbreitet werden. So wird u a. behauptet, auf den Antrag des österr. Premiers sey gleichzeitig sowohl von Petersburg, als von Paris und London aus an die betreffenden Feldherren auf dem Kriegsschauplatze der sofortige Befehl zum Einstellen der Feindseligkeiten ertheilt worden, bis der ordentliche Abschluß eines Waffenstillstandes erfolgt seyn werde. Es liegt auf der Hand, daß daran kein wahres Wort ist; denn keine Regierung wird ihre Feldherrn zur Unthätigkeit anweisen, ehe sie versichert ist, daß auch der Gegentheil einen Waffenstillstand eingehen will. — In Wien wollen gewisse kluge Leute schon wissen, daß der Waffenstillstand unter folgenden Bedingungen beantragt wurde: Wenn bis zum Frühjahr der Frieden noch nicht hergestellt ist, so wird die verbündete Flotte wohl abermals in die Ostsee eindringen, aber während der Dauer der Unterhandlungen nicht über Gottland hinausgehen. In der Krim bilden die Tschernaja und die zwei großen Pässe ins Baidarthal die Demarkationslinie. Hinsichtlich Kinburn, Eupatoria, Kertsch und des asiatischen Kriegsschauplatzes haben sich die gegenseitigen betreffenden Feldherrn unter einander ins Einvernehmen zu setzen.

Politisches Register.

(Oesterreich.) Es heißt, daß auch allen nicht katholischen Religionsbekenntnissen öffentlicher Gottesdienst und selbständige Verwaltung ihres Kirchenvermögens zugestanden werden solle.

(Spanien.) Im Süden des Landes haben heftige Regengüsse große Verheerungen angerichtet. Gleiches hört man aus Portugal.

(Rußland.) Obwohl Kaiser Alexander II. sich zu Friedensunterhandlungen bequemt hat, wird doch in allen Theilen des Reichs fortwährend angestrengt für den Krieg gerüstet.

(Asien.) Murawieff hat die Festungswerke von Kars geschleift und nur eine kleine Besatzung dort gelassen.

Handels- und Börsenberichte.

Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Königshofen im Grabfelde am 22. Jan.: Waizen 26 fl. 20 kr. (gest. — fl. 40 kr.), Korn 23 fl. 5 kr. (gest. — fl. 50 kr.), Gerste 14 fl. 5 kr. (gest. 1 fl. — kr.), Haber 6 fl. 45 kr. (gest. — fl. 30 kr.)

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Ochsenfurt am 15. Januar: Waizen 27 fl. 15 kr. (gest. — fl. 45 kr.) Korn 22 fl. 36 kr. (gest. — fl. 45 kr.), Gerste 15 fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Haber 7 fl. — kr. (gest. — fl. — kr.)

Neueste Nachrichten.

Aus Wien, 20. Jan, wird der „A. Z.“ geschrieben: Wie es heißt, soll Kaiser Alexander, unter den Einflüssen seiner nächsten Umgebung stehend, plötzlich den dringenden Bitten der beiden Kaiserinnen nachgegeben und dem österreichischen Botschafter auf ihr Verlangen eine zusagende Antwort auf dessen Vorschläge ertheilt haben, später jedoch durch die dringlichsten Vorstellungen des Großfürsten Konstantin wieder schwankend geworden seyn. Diese Schwankungen am Petersburger Hofe scheinen unsere Wiener höchsten und allerhöchsten Kreise nicht angenehm zu berühren; man ist sehr empfindlich geworden und verträgt nicht den leisesten Widerspruch, nicht den leisesten Zweifel an dem Gelingen der Unterhandlungen. Infolge besonderer Aufträge muß die Preßbehörde auf das allerstrengste die Journale der Residenz überwachen; die harmloseste Anspielung auf die ganz analogen Zustände im verflossenen Jahre hat die Konfiskation des betreffenden Artikels zur Folge.

Hamburg, 22. Jan. Zwei britische Kriegskorvetten, welche sich wieder in das baltische Meer begeben hatten, haben dasselbe wieder verlassen und sind in die Nordsee zurückgekehrt. (Fr. J.)

Ein Insasse des Großherzogthums Posen, der Graf Dzialynski, einer der reichsten Magnaten des Landes, ein klassisch gebildeter Mann und liberaler Mäcen aller polnischen Literaten, hat sich dem Vernehmen nach bereit erklärt, die fünf gänzlich mittellos nachgelassenen Kinder des im Orient verstorbenen berühmten polnischen Dichters Mickiewicz auf seine alleinigen Kosten zu versorgen.

Paris, 22. Januar. Der Admiral Bouet, der seither noch hier verweilte, wird nächstens abreisen, um mit einem kleinen Geschwader in den griechischen Meeren zu kreuzen; wie verlautet, wird er eine Schwadron Dragoner mitnehmen, die gegen die griechischen Räuberbanden verwandt werden sollen. (Fr. Postz.)

Madrid, 19. Jan. Die „Madrider Ztg.“ veröffentlicht das Dekret, welches der französischen Zentralbahngesellschaft die Konzession der Saragossaer Bahn ertheilt. (Fr. J.)

London, 21. Jan. Der wegen Feigheit vor Kinburn durch ein Kriegsgericht zum Tode verurtheilte Lieutenant Dennehy ist, wie ein irisches Blatt meldet, von der Admiralität zu lebenslänglicher Transportation begnadigt worden. Sein Vater ist ein sehr geachteter Flottenoffizier. (E. E.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

In einer Untersuchung wegen Diebstahls wurden bei einem am 22. Dez. v. Js. hierorts arretirten Burschen unter andern Gegenständen auch

a) ein Arbeitskästchen von Leder mit Stahl beschlagen,
b) ein städtischer Pfandschein auf einen schwarzen Rock lautend, Pfand-Nr. O 2586, Würzburg, d. d. 10. Nov. 1855,

aufgefunden.

Der verpfändete Rock ist von schwarzem leichtem Tuche, innen mit schwarzem Atlas, in den Aermeln aber mit grauem Sarsenett gefüttert, hat 2 Reihen seidenübersponnene Knöpfe, innen eine Brusttasche, und außen zwei Rücktaschen, einen Kragen von selbem Tuche, und ist dortselbst schon etwas stark beschmutzt.

Der Rock ist in ein baumwollenes, gelb und braun geblümtes Sacktuch eingeschlagen.

Da die vorbezeichneten Gegenstände höchst wahrscheinlich auch auf unredliche Weise in den Besitz dieses Burschen gekommen sind, so fordere ich hiermit die mir bis jetzt nicht bekannten Eigenthümer derselben auf, ihre Ansprüche auf dieselben baldmöglichst bei mir im Geschäfts-Zimmer Nr. 5 anzumelden und zu begründen.

Würzburg den 15. Januar 1856.

Der stellvertretende Untersuchungsrichter am k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg:

v. Clanner.

Exp.-Nr. 1376.

Bekanntmachung.

Die Zinsen der Franz-Ludwigs-Hauszins- und Holzstiftung werden stiftungsgemäß am 14. Februar l. Js. vertheilt.

Gesuche um diese Unterstützung sind am

Freitag den 8. Februar l. Js. Vormittags 8 Uhr

in der diesseitigen Kanzlei zu Protokoll anzubringen, und bleiben später einlaufende Gesuche unberücksichtigt.

Würzburg den 22. Januar 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister. [2a]

Dr. Treppner.

Exped.-Nr. 7306 6242. Bürchl.

Physicalisch-medicinische Gesellschaft. Freitag den 25. Jan. **Abends 6 Uhr:** Vorträge der Herren Osann, Bamberger, Scherer und Virchow.

Kurs der Geldsorten.

Vom 23. Januar.

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.
" preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 44—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21—22 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 45—47 kr.
Gold al Marco 376—378 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 23. Januar.

Adler. Gandenberger, Hauptmann a. Darmstadt. Dumer, Insp. a. Wyck. Ströblein, kgl. Advokat a. Aschaffenburg. Schneider m. Sohn, Fabr. a. Mannheim. Kaufle.: Schlesinger a. Mainz, Amerikaner a. Fürth, Wurzbach a. Aschaffenburg, Küssel a. Mannheim, Kruse a. Barmen, Geßner a. Nürnberg, Holberg a. Kassel, Franke a. Berlin.

Kleebaum. Kaufle.: Trautner a. Barmen, Wichand a. Weimar, Frank a. Bamberg. Hahn, Beamter a. Wien. Giesen, Partik. aus Cöln. Imhof, Fabr. a. Bremen. Scheitel, Commis a. Frankfurt.

Kronprinz. Dr. Ostus u. Rößler a. Hanau. Schäfer, Gutsbesitzer a. Neuhof. Kfle.: Kir a. Rochester, Derheimer a. Darmstadt, Weiß aus Bamberg, Bittner a. Nürnberg, Reubl a. Frankfurt, Buhlmann a. Waldniel, Brandt a. Hockenheim. Frau Morphewe a. London. Fräul. Waldmann a. Kirchberg.

Schwan. Staub, Cand. med. a. Burgebrach. v. Brulon, Gutsbesitzer a. Schlesien. Kaufle.: Moschel, Mezger u. Dennemann a. Frankfurt, Reinhold a. Kassel.

Wittelsbacher Hof. Wiesner, Stenograph mit Bruder a. Berlin. Bindler, Verw. a. Koburg. Baßmann, Kfm. a. Dresden. Braun, Priv. a. Dachau.

Württemberger Hof. Frhr. v. Truchieß aus Weybausen. Frhr. v. Crailsheim a. Frühstockheim. Günther, Kfm. a. Stuttgart.

Ludwigs-Westbahn.

Von	Nach	Züge.	Von	Nach
Frankfurt.			Bamberg.	
12— M.	6^{36} A.	Eilzug.	6^{15} A.	12^{30} M.*
9^{40} A.	5^{5} F.†)	Postzug.	4^{15} F.	10^{30} A.
9^{00} F.	12^{30} M.	Güterzug.	9^{50} A.	2^{30} M.
6^{15} A.	7— F.	"	10^{30} F.	5— F.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tag Abend 10 Uhr 30 Minuten.

Mit einer literar. Beilage.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

// Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 25. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Freitag, 25. Januar | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Pauli Bekehr. Sonnenaufgang: 7 Uhr 43 M. — Sonnenuntergang: 4 U. 43 Min. — Monduntergang: Morgens 9 Uhr 27 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 5 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 5 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

In der öffentlichen Sitzöng des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 24. d. M. wurden verurtheilt: Heinrich Teuschel von Geroda, wegen Verbrechens des fortgesetzten einfachen Diebstahls in eine einjährige Arbeitshausstrafe, und Valentin Schenkel, Schuhmacher von Kitzingen, wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung und zweier polizeilich strafbarer Beschimpfungen bei geminderter Zurechnungsfähigkeit in eine 8tägige einfach geschärfte Gefängnißstrafe.

Würzburg, 25. Jan. Allen Freunden der Musik zeigen wir an, daß der berühmte Geigenvirtuos Hr. Ernst Mascheck aus Prag hier eingetroffen ist und in nächster Woche ein Concert zu veranstalten gedenkt. Es liegen uns Berichte vor aus den größten Städten Deutschlands und der Schweiz, welche über die sehr bedeutenden Kunstleistungen des jugendlichen Virtuosen sich einstimmig und begeistert aussprechen. Herr Mascheck zählt erst 17 Jahre und trotz seiner Jugend wird er von der Kritik schon seit einigen Jahren unter die ersten Meister auf der Violine gerechnet. Besonders wird seine brillante Technik, seine energische Bogenführung, sein seelenvolles Adagio und seine geniale Auffassung und Behandlung classischer Musikstücke gerühmt. Da Herr Maschek jedenfalls eine außergewöhnliche Erscheinung ist, so zweifeln wir nicht, daß trotz der Ungunst der mit Carnevalsbelustigungen überfüllten Zeit sich die zahlreichen Musikfreunde Würzburgs einfinden werden, um die gerühmten Eigenschaften des genialen Concertgebers zu genießen und zu bewundern.

*) Würzburg, 25. Jan. Es ist ein eigener Winter, den wir heuer haben. Mehrmals kam es vor, daß die Temperatur in Zeit von 36 Stunden von 12—14 Grad Kälte zu mehreren Grad Wärme übersprang. Schon seit acht Tagen haben wir nun anhaltendes Thauwetter mit Regen, in Folge dessen der Main bereits eisfrei ist, zu einer Zeit, wo in andern Jahren die Eisdecke noch lange feststeht. Der gestrige Abend aber brachte uns eine für diese Jahreszeit noch seltenere Erscheinung, nämlich ein heftiges Gewitter, welches unter starkem Blitz und Donner von Westen und bei sturmähnlichem Wind hergezogen kam und in einem tüchtigen Regenguß über unsere Stadt sich entlud. Heute regnet es fast unausgesetzt und wenn, wie es scheint dieser Regen eine größere Ausdehnung hat, so kann das nicht ohne Wirkung auf das Wachsen des Maines bleiben. Heute steht das Wasser im Fuß am Pegel 9 Fuß 8 Zoll.

* Schweinfurt, 24. Jan. Gestern Mittag 12 Uhr brach das Eis und ging, ohne erheblichen Schaden anzurichten, fort. Nur die sogen. Volterbrücke wurde, wie jedes Jahr, auch dieses Mal wieder zerstört, so daß die Kommunikation wieder eine Zeit lang gestört ist. Es möchte doch an der Zeit seyn, endlich einmal eine ordentliche Brücke herzustellen, da über dieselbe die beiden sehr frequenten Straßen von Kitzingen und Volkach und von Gerolzhofen, Prichsenstadt, Wiesentheid u. s. f. führen, resp. jene Orte mit der Eisenbahn in Verbindung stehen; bei Hochwasser aber und jetzt, da die Brücke zerstört ist, wird die Passage nur unsicher durch Kähne vermittelt, so daß Reisende den größten Nachtheil haben. Im Interesse der Verkehrsanstalten selbst liegt es unbedingt, dahin zu wirken, daß diesem Uebel abgeholfen werde, um so mehr, als die Stadt mit bedeutenden Kosten eine neue Brücke hat bauen lassen, und auch bei dieser wieder ihren Theil zu tragen haben wird, ob nun dieselbe dem Distrikt oder dem Kreise zu bauen zusteht. — Heute Mittag 1 Uhr stürzte sich der unverheirathete Apotheker Bartenstein von Popenhausen unterhalb der Brücke, nachdem er Hut und Paletot weggeworfen, unter den Augen von Hunderten von Menschen in den Main. Dort beschäftigte Schiffer eilten sogleich zur Rettung herbei, zogen ihn heraus und wollten an's Land fahren, als Bartenstein aus dem Kahn nochmals ins Wasser sprang, von den kräftigen Schiffern aber wieder herausgezogen und an's Land gebracht wurde. Zum dritten Mal versuchte er den ihn Führenden zu entwischen, was ihm aber nicht gelang, und er wurde darauf in's Spital geliefert. Eine Ursache der verzweifelten Handlung dieses noch jungen und hier, wo er lange Zeit conditionirte, sehr geachteten Mannes kennt man nicht. — Soeben, 7 Uhr Abends, haben wir ein starkes Gewitter, mit Donner, Blitz und heftigem Regen. — Der Main ist stark im Wachsen.

S. M. der König haben den Unterlieutenant Mathias Kugler von der Garnisonskompagnie Königshofen zur Garnisonscompagnie Nymphenburg versetzt, den Unterlieutenant Fr. Haid von der Fuhrwesensescadron des 2. Art.-Reg. bis auf Weiteres, den Unterlieutenant und Platzadjutanten Friedrich Reinhard von der Commandantschaft Aschaffenburg auf zwei Jahre in den Ruhestand versetzt; den Unterlieutenant Eduard Müller von der Garnisons-Compagnie Königshofen zum Platzadjutanten bei der Commandantschaft Aschaffenburg, den Oberlieutenant Adalbert Stark vom 2. Art.-Reg. Lüder auf ein Jahr in den Ruhestand versetzt.

Am 21. Januar wurde der 48 Jahre alte Wittwer Joh. Straub von Adelsberg, kgl. Landgerichts Gemünden, an der Eingangsthüre der zunächst dem Orte Wernfeld, genannten Gerichts, befindlichen Kapelle erhängt aufgefunden. Diese Selbstentleibung soll durch zerrüttete Vermögensumstände veranlaßt worden seyn.

Vermischtes.

München, 23. Jan. Nach einer allerhöchsten Verordnung vom 21. d. ist in jedem Militärkrankenhause der im Frieden gewöhnliche durchschnittliche geringste Stand der Krankenwärter mit Unteroffizieren und Soldaten der Sanitätscompagnien zu besetzen und haben die betreffenden Kommandantschaften diesen festgesetzten Stand von den Sanitätscompagnien abzuverlangen.

Der am 15. Januar l. Js. in München verstorbene k. bayer. Staatsrath v. Stürmer war geboren im Jahre 1777 zu Ebenhausen, Landgs. Euerdorf in Unterfranken, der Sohn eines Schullehrers. Gymnasial- und Universitätsstudien machte er in Würzburg; mit welchem Erfolge, darüber spricht schon ein Zeugniß des damaligen Professors der Rechte an der Universität Würzburg, geheimen Raths Dr. Sambaber, welcher Stürmer als einen der aufgeklärtesten, geschicktesten und fleißigsten jungen Rechtsgelehrten bezeichnete. Seine erste Anstellung fand er als General-Landes-Kommissariats-Sekretär in Ansbach. Stürmer hatte schon damals seine Muse und Kräfte dazu verwendet, auch außerhalb seiner amtlichen Sphäre nützlich zu seyn, und eine von ihm u. a. erschienene Druckschrift: „über das Verhältniß zwischen Kirche und Staat" wurde nicht allein in deutschen, sondern auch in französischen Blättern der öffentlichen Aufmerksamkeit gewürdiget. Er wurde hierauf i. J. 1808 zum Assessor der Polizeisektion bei dem Ministerium des Innern und am 31. Okt. 1810 zum Zentralrathe bei der ebengenannten Sektion ernannt, im Jahre 1814 mit dem Ritterkreuze des Verdienstordens der bayer. Krone ausgezeichnet, und im Jahre 1816 der damals bestandenen Gesetzkommission, neben den geheimen Räthen Frhr. Adam v. Aretin und Joh. Nep. v. Effner, dann neben dem geh. Justiz-Referendär v. Gönner, als Mitglied zugetheilt, sofort aber am 20. März 1817 zum dritten und am 25. Sept. desselben Jahres zum zweiten Ministerial-Rathe im Staatsministerium des Innern befördert. Im Jahre 1818 wurde v. Stürmer wegen seiner ausgezeichneten Talente und namentlich seiner Redaktionsgabe nicht nur bei Abfassung der Verfassungs-Urkunde und ihrer Beilagen selbst, sondern auch als Mitglied jener Staats-Konferenz benützt, welche beauftragt war,

sie ins Leben zu führen und die mannigfachen Anstände und Anfragen zu bescheiden, welche sich bei dem Vollzug dieser Staatsgrundgesetze ergaben. Um Herrn v. Stürmer einen Beweis besonderer allerhöchster Zufriedenheit mit seinen bisher geleisteten Diensten zu geben, sagt das betreffende k. Dekret vom 16. Okt. 1823, wurde nun derselbe zum Staatsrathe im ordentlichen Dienste ernannt. Er rechtfertigte das durch diese Ernennung in ihn gesetzte Vertrauen in vollkommenem Maße; denn über seine Leistungen in dieser Stellung bewahren ihm die Akten dieser höchsten berathenden Behörde des Königreichs das ehrenvollste Denkmal seltener Arbeitskraft und Gewandtheit in Lösung der schwierigsten Aufgaben, verbunden mit der ehrenhaftesten Gerechtigkeitsliebe. Am 31. Dezember 1828 mit dem Comthurkreuz des Kronordens geschmückt, wurde ihm am 27. März 1831 die Verwesung des Staatsministerium des Innern bis 1. Januar 1832 übertragen, an welchem Tage er wieder als Staatsrath im ordentlichen Dienste eintrat. Als am 16. Okt. 1847 v. Stürmer fünfundzwanzig Jahre als Staatsrath im ordentlichen Dienste gewirkt, nahm Se. Maj. König Ludwig die Veranlassung wahr, um dem Jubilar die Anerkennung seiner Verdienste durch allerhöchst persönlichen Besuch in seiner Wohnung und Ueberreichung des Großkreuzes des Verdienstordens vom heil. Michael auszudrücken; auch alle seine Kollegen vereinigten sich zur festlichen Begehung dieses Tages. Als einen Beweis ihrer Verehrung hatten sich die sämmtlichen in München wohnenden Staatsminister und Staatsräthe im ordentlichen Dienste vereinbart, dem Jubilar einen geschmackvoll in gothischer Form gearbeiteten silbernen innen vergoldeten Pokal zu überreichen. Ein Festmahl beschloß die Feier. Gegen das Ende des Jahres 1848 ward v. Stürmer von einem öfters wiederkehrenden, beinahe beständigen Unwohlseyn heimgesucht und fühlte — wie er selbst vorstellte — seine ohnehin schon durch das Alter geschwächten körperlichen und geistigen Kräfte dergestalt abnehmen, daß er sich unvermögend erachtete, den Obliegenheiten der ihm anvertrauten Stelle noch fernerhin zu genügen, daher er unterm 15. November desselben Jahres auf den Grund des §. 22. lit. C. der IX. Verfassungs-Beilage um Versetzung in Ruhestand bat. Se. Maj. der König — v. Stürmer's Kenntnisse und Verdienste stets hochschätzend — ließ ihm für den Fall, daß er noch fortdienen möchte, jede Erleichterung in seinen Dienstgeschäften allergnädigst zusichern, allein da v. Stürmer den Zustand seiner Kräfte so hinfällig erachtete, daß er sein Quieszirungsgesuch wiederholen zu müssen glaubte, so bewilligte der Monarch „mit Leidwesen" dasselbe am 30. Nov. 1848 unter Anerkennung der seit langen Jahren geleisteten Dienste und unter Ernennung v. Stürmer's zum Staatsrathe im außerordentlichen Dienste. Hiemit zog sich v. Stürmer gänzlich vom Geschäftsleben zurück, hochgeschätzt von Allen, mit denen er in Verbindung stand; denn er wußte durch seinen biedern Charakter und durch anspruchlose Bescheidenheit — die ihn nie verlassen hat — sowie durch Anerkennung des Verdienstes Anderer die Anhänglichkeit und Verehrung derer zu fesseln, die im Geschäftsleben mit ihm verkehrten. In den letzten Jahren verließ er seine Wohnung nicht mehr, und nach längerem Krankenlager verschied er am 15. Januar. (N. M. Z.)

München, 23. Jan. Vor dem k. Kreis- und Stadtgerichte dahier wurde dieser Tage eine gegen den Handelsmann Lehmann Lämle von Fischbach gerichtete Klage wegen Vergehens der gewerbsmäßigen Güterzertrümmerung verhandelt, in Folge deren der Angeklagte dieses Vergehens für schuldig erkannt und zu 1 Monat Gefängniß und 300 fl. Buße verurtheilt wurde. (N. K.)

Der neue Gütertarif für die kgl. bayer. Staatseisenbahnen, welcher gegenwärtig von abgeordneten Sachverständigen in München berathen wird, soll am 1. März l. Js. in Kraft treten.

Aus dem schwäbischen Oberland, 21. Jan. Unter andern Thorheiten des Faschings 1856 kommt mir so eben ein Sendschreiben an die Propheten von Eduard Gail, München 1856, zu Gesichte, betitelt „der Anfang des jüngsten Tages". Wir Oberländer sind ganz erstaunt, wie solche verwirrte Ansichten in unserer aufgeklärten Zeit in einem menschlichen Gehirn spucken können. Da sind chiliastische Träume, spiritualistische Phantasmen, mannichäische Auffassung christlicher Lehrsätze mit sinnlich-mystischer Färbung, ein wahres Hexengebräu. Da soll der Opferrauch, der aus dem im Feuer bereiteten Fleischgenuß Adams entstand, Ursache der Bewölkung des Himmels seyn, und die Bewölkung Ursache werden, daß innerhalb den (sic) künftigen dreißig Jahren Himmel und Erde vergehen. Ueberdies wird nach 62 Wochen, 3 Monaten und 3 Jahren der Menschensohn selbst Vater und Vater aller Menschen seyn, weil er auf Europa's Erdtheil das Paradies zu pflanzen angefangen hat. Auch dieses künftige Paradies ist in spiritualistischer Träumerei geschildert. Jedenfalls ist dieses ein Zeichen und zwar ein Zeichen einer geistverworrenen Zeit. (Augsb. Postz.)

S. M. der König haben gestattet, daß der dem Friedrich Adam Schwartz gehörige, bei Lichtenberg, Ldg. Eichstädt, gelegene Lithographie-Steinbruch sammt Zugehör den Namen „Maxberg" erhalte und diese Benennung öffentlich gebraucht werden dürfe.

Die katholische Pfarrei Dieterskirchen, Ldgs. Neunburg v./W., wurde dem Priester Michael Weiß, Pfarrer in Pullenried, Ldgs. Oberviechtach, übertragen.

Köln, 19. Jan. Der Anstoß, welchen das erweiterte Unternehmen der rheinischen Eisenbahngesellschaft gegeben, konnte nicht verfehlen, andere Projekte theils hervorzurufen, theils zu kräftigen. Eines der beachtenswerthesten ist das, worüber eine Anzahl Männer am 13. d. M. in dem westphälischen Städtchen Recklinghausen verhandelt hat. Das neuerdings projectirte Unternehmen der bergisch-märkischen Eisenbahngesellschaft begreift unter andern eine Bahn von Steele nach Bochum in sich. Zu Recklinghausen hat man nun den Beschluß gefaßt, die Ausführung einer Schienenstraße von Bochum nach Rheine anzustreben. Von Rheine führt bekanntlich eine im Bau begriffene Bahn nach Emden, welche durch die Verzweigung der Köln Mindener eine Verbindung des Niederrheins, namentlich Kölns, mit dem Dollart herstellen wird. Diese Verbindung wird jedoch durch den östlichen Umweg über Hamm und Münster beeinträchtigt. Das Projekt Bochum-Rheine stellt dagegen eine möglichst gerade Richtung dar, und ist deßhalb für das ganze Rheingebiet von Belang, außerdem aber auch ganz besonders für den Hafen von Emden, dem es einen auf die kürzeste Frist beschleunigten Gütertransport nach und vom Niederrhein in Aussicht stellt, wichtig endlich durch die Unabhängigkeit von den holländischen Häfen, indem dann bei weitem mehr deutsche Güter direct auf deutsche Schiffe verladen werden können. (A. Z.)

Gestorben: In Leipzig im 72. Lebensjahre Hr. B. G. Teubner, Ritter 2c., der Begründer und langjährige Chef des unter seinem Namen weithin bekannten Verlags-, Druckerei- und Schriftgießereigeschäfts. Am 17. Jan. zu Straubing in einem Alter von 33 Jahren an Lungen- und Brustfellenentzündung, Th. Kleiner, Lieutenant im 2. Bataillon des 12. Inf.-Reg. „König Otto von Griechenland".

Dresden, 23. Januar. Heute wurde von der k. Staats-Regierung den Herren Konsul A. Dufour Feronce in Leipzig und Dr. Otto Hübner, Direktor des statistischen Zentralarchivs in Berlin, die Autorisation zur Gründung einer allgemeinen deutschen Kreditanstalt für Ackerbau, Handel und Gewerbe zu Leipzig zugefertigt. Die Anstalt wird 20 Millionen Thaler Kapital haben und das Gründungskomite aus hervorragenden Personen der hohen Aristokratie und des in- und ausländischen Handelsstandes bestehen. Man nennt von Letzteren Hrn. Konsul Dufour (Firma Gebrüder Dufour u. Komp.) in Leipzig, Hrn. Arles-Dufour in Paris, Hrn. Eichhorn in Breslau, Hrn. Gustav Harkort in Leipzig, Hrn. M. Kaskel in Dresden, Hrn. R. Kayser in Hamburg, Hrn. J. W. Meßner in Berlin und Hrn. L. Sellier in Leipzig. (D. A. Z.)

Nach fast siebenjähriger Einzelhaft in der Strafanstalt zu Waldheim in Sachsen starb am 21. Jan. der vormalige griechische Oberstlieutenant und Ritter des Erlöserordens Alexander Clarus Heinze. Seine Betheiligung an dem dresdner Aufstand des Jahres 1849 führte ihn ins Zuchthaus, das sein Grab wurde.

Aus Kurhessen, 22. Jan. Eben verlautet, daß zur weiteren Berathung der Verfassungsangelenheit die Ständeversammlung in den ersten Tagen des Februar wird einberufen werden. (Fr. J.)

* **Frankfurt**, 24. Januar. (P. C.) Gestern ist das letzte oberländische Eis des Maines an unserer Stadt vorbeigetrieben; der Main ist jedoch noch fortwährend im Steigen begriffen und hat heute Mittag die Höhe von 7 Fuß 3 Zoll am Brückenpegel erreicht. Kaum war die Aussicht auf die Wiedereröffnung der Schifffahrt vorhanden, so hat sich auch unser Ufer schon wieder mit großen Fruchtmassen angefüllt, die ihrer Weiterbeförderung nach dem Niederrhein entgegen sehen.

Paris, 22. Januar. Der heutige Moniteur meldet, die Stadt Paris werde in diesem Winter keine Festlichkeit veranstalten.

In Paris und den Banlieues sind gegenwärtig 80 Armenküchen (fourneaux) in Thätigkeit. Die Herstellung der

großen gußeisernen Oefen kostete 80,000 Fr. Alle Ausgaben werden aus den Privatkassen des Kaisers und der Kaiserin bestritten. Die Speisenbereitung (während der Nacht) und deren Vertheilung von 9–4 Uhr besorgen die barmherzigen Schwestern. Welche Erleichterung bei der herrschenden Theuerung diese Anstalten dem unbemittelten Arbeiter, der armen Frau gewähren, wo man für 5–6 Centims eine gute Suppe, für 5 Centimes ein schönes Stückchen Suppenfleisch bekömmt, liegt auf der Hand. (N. Z.)

In Lugano ist die Ablesung der Akten des Degiorgiprozesses vollendet worden. Indessen macht bezüglich des Zivilpunktes der Anwalt des Beschädigten eine Entschädigungsforderung von 36,000 Fr. geltend zu Gunsten der Hinterlassenen des verunglückten Degiorgi. Die Angeklagten haben diese Forderung bereitszugestanden.

London, 19. Jan. Endlich hat sich das Kriegsministerium herbeigelassen, in Bezug auf Anwerbungen die im Krieg nicht mehr statthaften Sparsamkeitsrücksichten etwas außer Acht zu lassen. Von einer weiteren Erhöhung des Handgeldes ist zwar noch nicht die Rede, nach der United Service Gazette hat jedoch das Kriegsministerium beschlossen, daß Abzüge von demselben für Equipirung, worüber auch in der deutschen und Fremdenlegion so sehr geklagt wurde, nicht mehr stattfinden sollen.

Meldungen aus Konstantinopel zufolge scheint die Omer Pascha feindliche Partei einen momentanen Sieg erfochten zu haben. Dem Serdar soll verboten worden seyn, nach Konstantinopel zu kommen (er wurde am 15. erwartet), und ein Befehl des Sultans weist ihn an, sich von Trapezunt unverzüglich nach Erzerum zu begeben. (F. J.)

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 23. Januar 1855.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	28 fl. — kr.	26 fl. 45 kr.	24 fl. — kr.	Gefl. — fl. 35 kr.
Korn	23 fl. — kr.	22 fl. 18 kr.	19 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 15 kr.
Gerste	17 fl. — kr.	16 fl. — kr.	12 fl. — kr.	Gefl. — fl. 19 kr.
Haber	7 fl. — kr.	6 fl. 36 kr.	6 fl. — kr.	Gefl. — fl. 12 kr.

Summa der verkauften Früchte: 8?9 Schäffel.

* Mittelpreise auf der Schranne zu Marktbreit am 21. Jan.: Waizen 27 fl. 2 kr. (gefl. — fl. 57 kr.,) Korn 22 fl. 6 kr. (gefl. 54 kr.), Gerste — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Haber 7 fl. 6 kr. (gefl. — fl. 2 kr.) Erbsen — fl. — kr.

* Durchschnittspreise auf der Schranne zu Mellrichstadt am 23. Januar: Waizen 26 fl. 27 kr. (gefl. — fl. 3 kr.); Korn 24 fl. 4 kr. (gefl. — fl. 28 kr.); Gerste 14 fl. 37 kr. (gefl. — fl. 1 kr.); Haber 6 fl. 21 kr. (gefl. — fl. 15 kr.); Erbsen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.)

Politisches Register.

(Deutschland.) Der Eingangszoll auf Reis wird vom Zollverein nicht herabgesetzt.

(Oesterreich.) Man glaubt, daß die Friedenskonferenzen erst in der 2. Hälfte des Januar beginnen.

(Preußen.) In Westphalen sucht man das Handgespinnst gegenüber dem Maschinengespinnst wieder in Aufnahme zu bringen.

(Großbritannien.) Das Parlament wird am 31. Januar eröffnet.

Neueste Nachrichten.

Paris, 23. Jan. Die Nachricht der „Morning Post", der Kaiser von Rußland habe die Einstellung der Feindseligkeiten befohlen, wird hier als authentisch betrachtet. Dies und der friedliche Artikel des „Journal de St. Petersbourg" bewirkten ein Steigen der Kurse. Es wurden an der heutigen Börse zahlreiche Geschäfte gemacht, indem die Spekulanten wieder ziemliches Vertrauen gefaßt haben. (T.D.d.K.Z.)

London, 23. Januar. Der „Morning Post" ist die zuverlässige Nachricht aus St. Petersburg zugegangen, daß am 18. Jan. der Kaiser den russischen Generalen in der Krim den Befehl zugeben ließ, die Feindseligkeiten einzustellen. (?) Die „Post" setzt hinzu, daß ihrer Ansicht nach das klügste Verfahren für England seyn würde, in den Bemühungen fortzufahren, von Rußland die Unterzeichnung von Vertrags-Präliminarien zu erlangen, bevor seitens der Verbündeten die Feindseligkeiten eingestellt werden. (T. D. d. Fr. Pz.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Verstorbene.

Agnese Herrmann, Bürgerspitalpfründnerin, 65 J. alt. — Dor. Fendel, Diurnisten-Kind, 3 Tage alt. — Anna Eva See, Kind eines Geschäftsreisenden, 8 Monate alt.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Wittwe **Margaretha Gnuva** dahier wird zum Verstriche der zum Nachlasse gehörigen Mobilien, bestehend aus Möbeln, Weißzeug, Kleidern, Gold- und Silbergeräthschaften, Termin auf

Montag den 11. Febr. l. Js. Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr

und folgende Tage im 4. Distr. Nr. 197 dahier anberaumt, wozu zahlungsfähige Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Verstrich der Gold- und Silbergeräthschaften am

Montag den 11. Februar l. Js. Nachmittags 2 Uhr

in der obenbezeichneten Wohnung stattfindet.

Würzburg am 21. Januar 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Exped.-Nr. 5354. Hundertpfund.

Ausschreiben.

In Sachen des Andreas Frühwacht, Curator über J. M. Würiben von Ditlofsroth c. David Hirsch'schen Eheleute zu Hammelburg, Zinsen und Kapitalsforderung betr.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das den **David Hirsch**'ichen Eheleuten dahier gehörige Wohnhaus mit einer Nothscheuer und der dazu gehörigen Hofrieth

Montag den 31. März ds. Js. früh 9 Uhr

in dem Geschäftszimmer Nr. III. zu einem gerichtlichen Aufstriche gelangen, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Verkauf nach § 64 des Hyp.-Gesetzes unter Vorbehalt der Bestimmungen des jüngsten Prozeßgesetzes in §§ 98—101 vorgenommen wird.

Die näheren Bedingungen werden in dem Strichstermine selbst eröffnet werden.

Hammelburg, 18. Januar 1856.

Königliches Landgericht.

Moser.

Exped.-Nr. 3250.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Wittwers **Leonard Steigerwald**, Bauern von Billingshausen, wird dessen Mobiliar, bestehend in Betten, Hausgeräthschaften, Büchern, 28 Eimern 1846r und 3 Eimern 1848r Wein,

Donnerstag den 31. ds. Mts. früh 9 Uhr

in dem Sterbehause zu Billingshausen gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert.

Etwaige Ansprüche an die Nachlaßmasse sind

Dinstag den 12. Februar ds. Jrs. früh 9 Uhr

hier bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Ausliеferung der Massa geltend zu machen.

Rothenfels am 19. Januar 1856.

Königliches Landgericht.

Geiger.

Exped.-Nr. 2524. [2b]

Verloren

wurde eine **goldene Cylinder-Uhr mit Kette** ohne Schlüssel auf dem Wege von Helvetien bis zum Spiegelplatze. Dem ehrlichen Finder eine gute Belohnung in der Exped. ds. Blattes. [3b]

Stadt-Theater.

Freitag den 25. Januar. Zum zweiten Male wiederholt: **Das Zauberpferd von Erz.** Komische Oper in 3 Akten von Auber.

Sonntag den 27. Januar. Bei vollständig großer Festbeleuchtung. Zur hundertjährigen Geburtstagsfeier **Wolfgang Amadeus Mozart's: Mozart's Lebensbild.** Epilog mit Gesang und einem lebenden Bilde.

Die Hochzeit des Figaro. Ouverture und die beiden ersten Akte.

Don Juan. Ouverture und erster Akt.

Die Zauberflöte. Ouverture und Gesangs-Nummern.

Kurs der Geldsorten.

Vom 24. Januar.

Pistolen 9 fl. 36½—37½ kr.
" preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 44—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 45—47 kr.
Gold al Marco 376—378 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. 44⅞—45⅛ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 24. Januar.

Adler. Steinert, Fabrik. a. München. Kfl.: Feucht a. Göppingen, Schreber a. Hanau, Heinrich a. Heilbronn, Aickelin a. Ißny, Schleibner a. Nürnberg, Eichrodt a. Frankfurt, Löwenbaar a. Fürth, Schubert a. Kempten, Schmitt a. Bremen, Weiß a. Lichtenstein.

Kleebaum. Kflte.: Krauß a. Offenbach, Nornig a. Ulm, Städtler a. Köln und Petzold a. Straßburg. Häckel, Fabr. a. Nürnberg. Wohlwend, Juw. a. Stuttgart.

Kronprinz. Kaufleute: Salomonsen aus Hamburg, Schatz aus Ulm, Leo aus Kitzingen, Hirschborn a. Mannheim, Gudbels a. Liege, Nechell a. Neuß. Frhr. W. v. Thüngen mit Fam. a. Thüngen. Baron v. Boie a. Wiesbaden. Baronin v. Peßnitz mit Frl. Tochter a. Frankenberg. Frau Hübner mit Frl. Tochter a. Kitzingen. Dr. Morel a. Hamburg.

Schwan. Kflte.: Dulmann a. Elberfeld, Minzer a. Dresden, Maglein a. Ulm, Kornheim a. Mannheim, Schott a. Meiningen, Dauch aus Heidenheim, Greiner a. Berlin.

Wittelsbacher Hof. v. Hirsch, Banquier aus Mergentheim. Kroise, Fabr. a. Genf. Kreishammer, Priv. a. Landsberg.

Württemberger Hof. Endres, Fabr. a. Offenbach. Kflte.: Brandts a. Gladbach, Eichele a. München, Eckbardt Müller a. Frankfurt, Fischer a. Elberfeld, Diers a. Ludwigshafen.

Ludwigs-Westbahn.

Von	Nach	Züge.	Von	Nach
Frankfurt.			Bamberg.	
12— M.	6³⁵ A.	Eilzug.	6¹⁵ A.	12¹⁰ M.*
9⁴⁰ A.	5⁵ F. †)	Postzug.	4²⁵ F.	10²⁰ A.
9⁴⁰ F.	12³⁰ M.	Güterzug.	9⁵⁰ A.	2²⁰ M.
6¹⁵ A.	7— F.	"	10³⁰ F.	5— F.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München am 11 Uhr, in Leipzig am 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 40 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 26.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 26. Januar	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Polykarp., B. M. Sonnenaufgang: 7 Uhr 42 M. — Sonnenuntergang: 4 U. 44 Min. — Mondsuntergang: Morgens 9 Uhr 40 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 4 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 6 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

Erledigt: Die kathol. Pfarrei Obervolkach, Ldg. Volkach. Reines Einkommen 586 fl.; das Physikat Laufen in Oberbayern.

Aschaffenburg, 26. Jan. Gestern Abend bot sich uns die seltene Erscheinung eines von starkem Donner und heftigem Regengusse begleiteten Gewitters dar. (Auch in Frankfurt war dies Gewitter und längs der ganzen Bergstraße hauste zur selben Zeit ein heftiger Sturm, der viele Telegraphenstangen umstürzte, Schornsteine von den Dächern warf 2c.) (Asch. Z.)

Vermischtes.

Auf den k. bayer. Eisenbahnen wurden im Monat Dezember 1855 befördert: 128,571 Personen, hiefür Einnahme 112,223 fl. 39¼ kr.; Frachtgüter 807,847 Zentner 39 Pfund, hiefür Einnahme 331,162 fl. ¼ kr.; Bagage, Equipagen, Thiere 2c., Einnahme 10,056 fl. 25 kr.; Gesammt-Summe der Einnahmen: 453,442 fl. 4¾ kr. Im entsprechenden Monat des Vorjahres: 127,066 Personen, hiefür Einnahme 111,581 fl. 11½ kr.; Frachtgüter 741,600 Ztr. ½ Pfd., hiefür Einnahme: 311,580 fl. 42¼ kr.; Bagage, Equipagen, Thiere 2c. 9071 fl. 49½ kr. Gesammtsumme der Einnahmen: 432,233 fl. 43¼ kr. Sohin heuer mehr: 1505 Pers., 66,247 Ztr. 34 Pfd. Frachtgüter und 21,208 fl. 21 kr.

München, 24. Jan. Die heute Abend stattgehabte maskirte Akademie im Odeon erfreute sich eines außerordentlich starken Besuches. Der ganze Hof, bis auf Ihre Majestät die Königin Marie, die nicht ganz wohl ist, war erschienen. Die zahlreiche Kinderwelt ergötzte sich wieder weidlich über Harlekin's Späße. JJ. MM. die Könige Max und Ludwig machten die Runde durch den mit Dominos gefüllten Saal. Die kleinen Prinzen waren ebenfalls anwesend. — Wie man vernimmt, soll dem durch seine vorzüglichen Kanzelvorträge so beliebten Benediktiner-Abt, Hrn. Prof. Dr. Hanneberg, die Stelle eines Beichtvaters Ihrer Maj. der Kaiserin Elisabeth zugedacht seyn. München würde den gelehrten Theologen schwer vermissen. (A. Abdz.)

München, 24. Jan. Dieser Tage wurden die Grundstücke zu der neuen Kreis-Irrenanstalt vom Staate eigenthümlich erworben. Dieselbe kommt auf die sogenannten Lüften nächst der Vorstadt Au zu stehen und wird das großartige Gebäude nebst Gartenanlagen, wofür zusammen 600,000 fl. bewilligt sind, einen Flächenraum von circa 27 Tagwerk einnehmen. Der Bauplan ist von dem kgl. Civil-Bauinspektor Hrn. Reuter gefertigt. Mit den Grundarbeiten soll schon in nächster Zeit begonnen werden. (A. Abdz.)

Cusel in der Rheinpfalz, 20. Jan. Man erzählt sich hier eine in der letzten Woche in einer Nachbargemeinde vorgefallene Geschichte, die von der noch großen Rohheit eines Theils des Volkes zeugt. Die Dienstmagd eines Landmannes klagte nämlich ihrer früheren Dienstherrschaft über üble Behandlung in ihrem neuen Dienst, worauf ihr diese den Rath ertheilte, denselben zu verlassen und zurückzukommen. Das Mädchen, welches diesem wohlgemeinten Rathe mit freudigem Herzen Folge leistete, wurde deßhalb von ihrem Dienstherrn bei einer spätern Begegnung ergriffen und von dem rohen Manne bei etwa 10 Grad Kälte ohne weiteres in einen Bach geworfen. Auf das Geschrei des Mädchens kamen Leute herbei, durch welche es wieder aus dem Wasser gezogen wurde. (Pf. Z.)

Das Feuerversicherungswesen, wiewohl es noch bei Weitem nicht die wünschenswerthe Ausdehnung in Deutschland gewonnen hat, ist doch zu einer erfreulichen Entwickelung gediehen, die wir zumeist der Privatindustrie verdanken, welcher glücklicherweise auf diesem Gebiete noch eine ziemlich freie Bewegung gestattet ist. Nach der „Rundschau der Versicherungen" von Masius bestanden im J. 1854 in Deutschland 16 Privat-Institute für Feuerversicherungen, welche zusammen ein Nominal-Aktienkapital von 30,682,340⅔ Thaler besitzen. Dazu kommen noch 3 Hamburger Gesellschaften mit einem Kapital von 1,550,000 Thlr., deren Bilanzen nur den Aktionären zugänglich sind. Jene 16 Gesellschaften besaßen außer der jährlichen ungefähr 12 Millionen betragenden Prämieneinnahme eine Prämien- und Gewinnreserve von 10,771,748 Thlr., repräsentiren also ein Garantiekapital von über 55 Millionen. Das versicherte Kapital beträgt bei einer Durchschnittsprämie von 1¾ pro Mille 4,186,164,487 Thlr. Da aber noch mehre englische Gesellschaften in Preußen und Sachsen konzessionirt sind, so wird sich das versicherte Kapital noch um wenigstens 300 bis 600 Mill. Thlr. höher belaufen. Der Ersatz, welchen sie für Brandschäden leisteten, belief sich auf 10,737,160 Thlr. Zudem gewährten sie 5—800 Beamten und 3—4000 Agenten Unterhalt oder Verdienst. Die Zahl der auf Wechselseitigkeit gegründeten Gesellschaften war 13. Diese hatten eine Versicherungssumme von 657,094,255 Thlr., und leisteten einen Schadenersatz von 1,850,021 Thlr. Sämmtliche Gesellschaften, mit Ausnahme der 3 Hamburger umfaßten also die Versicherungs-Summe von 4,843,258,742 Thlr. und zahlten an Schäden und Kosten 12,595,181 Thlr. Daß sich im Jahre 1854 die Schäden und Kosten auf 2⅞ pro Mille ergeben, hat darin seinen Grund, daß dies Jahr sehr reich an Bränden war. Der Memeler Brand allein hat der Gothaer und Leipziger Gesellschaft über 1 Mill. gekostet.

Aus Wien theilt der Severinus-Verein mit, daß die Anmeldung zur Pilgerschaft nach Jerusalem in Wien bis 15. Febr. geschehen kann, und die Abreise von Triest am 22. Febr. stattfinden wird.

Seit dem Bekanntwerden der Friedensnachricht sind die Lebensmittelpreise in Wien etwas gesunken. Rindfleisch wird in der Mehrzahl der Vorstadt-Fleischbänke statt um 17 um 16 kr. verkauft. Schweinschmalz ist um 2 kr. pr. Pfund, Mehl um 2 kr. pr. Achtel billiger geworden.

Die diesjährige Typhus-Epidemie in Wien übersteigt sowohl an intensiver Stärke als an Ausbreitung alle vorhergehenden, sogar die große Epidemie des Jahres 1844. Im allgemeinen Krankenhause weist heute der offizielle Bericht 1100, also über die Hälfte des gesammten Normalstandes, als Typhus-Kranke nach. Auch die Sterblichkeit ist im Zunehmen; von etwa 60 täglich eingelieferten Typhuskranken sind heute 19 als gestorben gemeldet. Dies Alles nur im allgemeinen Spital; in der ganzen Stadt beträgt die Zahl der Typhuskranken 12,000. Schon sind auch mehrere Aerzte der Seuche als Opfer gefallen. Der Kaiser nimmt persönlich den regsten Antheil an dem Schicksale der Hauptstadt. (L. Z.)

Aus Teschen in Oesterreichisch-Schlesien wird vom 22. ein beklagenswerthes Unglück gemeldet. In dem Gabriel-Steinkohlenschachte zu Karwin fand nämlich am 16. eine Gasexplosion statt, wobei durch den Einsturz des Schachtes 28 Arbeiter verunglückten; 17 derselben wurden getödtet und 11 durch Verbrennung mehr oder minder beschädigt. (F. J.)

— Köln, 21. Jan. Gestern fand die festliche Eröffnung der Bahnstrecke Bonn-Rolandseck statt, heute hat auf derselben der gewöhnliche Dienst begonnen.

— Man schreibt uns aus Koblenz, 21. Januar: „Gestern kurz nach Eintritt der Dunkelheit wurde hier ein schönes und, wie ich glaube, seltenes Phänomen beobachtet. Der Mond

zeigte einen auffallend großen Hof, im Ganzen etwa einen Durchmesser von acht Mondsbreiten haltend, welcher allmählich die Form eines regelmäßigen, oben und unten verlängerten Ovals annahm. Das Licht im Innern dieses Umkreises, dem Monde zunächst, war silberweiß und von dem Lichte des letzteren kaum zu unterscheiden; nach außen zu nahm das Weiß allmählich eine gelbliche Färbung an und ging an dem scharf begränzten Rande in tiefes Orange über. Der ganze Hof nun wurde umschlossen von einem schönen Regenbogen, in welchem die Farben die gewöhnliche Reihenfolge inne hielten. Besonders deutlich trat das Grün und Roth hervor, ersteres unmittelbar auf den Orange-Rand des Hofes folgend, letzteres das ganze, so lieblich gezeichnete Farbenbild nach außen hin umschließend. Im Laufe der Zeit änderte sich die Figur allmählich und spitzte sich nach unten zu, etwa in der Form einer hangenden Traube, ohne daß jedoch die Ordnung der Farben dabei gestört wurde. Dann und wann vorüberziehende Wolken zeigten übrigens, daß die ganze Erscheinung sich in den höheren Theilen des Dunstkreises gebildet hatte. Die Dauer derselben mochte 15 — 20 Minuten nicht übersteigen, und sie war bereits völlig verschwunden, als kurze Zeit darauf ein heftiger Regen eintrat. Bemerkenswerth war die Größe und Schönheit des Hofes, selten beobachtet dagegen der unmittelbar sich daran schließende Regenbogen mit deutlichen Farben. Von den häufiger gesehenen großen Mondringen oder Mondkränzen war die Erscheinung durchaus verschieden, was wohl kaum noch bemerkt zu werden braucht." (Köln. Ztg.)

Breslau, 22. Jan. Ein Selbstmord, der hier erst nach 14 Tagen seines Vollzugs entdeckt wurde, ist durch die entsetzliche Consequenz, durch den Verzweiflungs- oder Wahnsinnsmuth, womit er zur Ausführung kam, ebenso unerhört wie geeignet, fast eine grausige Bewunderung hervorzurufen. Ein Mädchen von 30 Jahren, aus guter Familie, ward elternlos. Sie ging deßhalb in die Familie eines Lehrers, wo sie die freundlichste Aufnahme fand und sich sehr thätig bewies. Seit einiger Zeit verfiel sie in Schwermuth. Infolge dessen machte sie einen Mordversuch, bei dem sie jedoch überrascht und davon zurückgebracht wurde. Sie kam in ärztliche Behandlung, und ihr Arzt empfahl, streng auf die Melancholische aufzupassen. Dies geschah. Trotzdem verschwand sie vor 14 Tagen, Niemand wußte wie und wohin. Da will vor drei Tagen das Dienstmädchen des Lehrers aus einem Kasten in einer Kammer etwas holen. Auf diesem Kasten stand noch eine Kiste. Das Mädchen räumt diese weg, findet den Schlüssel zum Kasten an dem Orte, wo er immer hing, schließt auf, und da sie den Deckel hebt, erblickt sie in dem Kasten den zusammengekauerten Leichnam der seit zwei Wochen Vermißten. Die Bedauernswerthe muß den Deckel und die Kiste darauf mit ihren eigenen Armen so lange in die Höhe gehalten haben, bis sie völlig in dem untern Behälter saß, worauf sie Deckel und Kiste fallen ließ und sich dem Erstickungstode preisgab. Wenige Tage vor der That hatte sie den Lehrer um sein Porträt gebeten. Auf der Rückseite dieses Bildes fand man einige Worte von ihr geschrieben, womit sie wegen ihrer That um Verzeihung bat. Daß sie auch auf andere Weise versucht hatte sich zu tödten, zeigte die Obduction ihrer Leiche. Man fand im Magen derselben Stecknadeln, Stopfnadeln, zwei Nägel mit Messingknöpfen, sowie eine eigenthümliche Flüssigkeit, muthmaßlich Gift, was aber erst chemisch ermittelt werden soll. D. R. Z.

Krefeld, 19. Jan. Am gestrigen Tage fand auf der Bahnstrecke Neuß-Krefeld die erste Probefahrt statt. Es ist festgesetzt, daß am 26. d. M. die ganze Bahnstrecke von Krefeld bis Köln dem öffentlichen Verkehr übergeben werden wird.

Freiburg, den 22. Jan. Heute Mittag fand das feierliche Leichenbegängniß des Prof. Staudenmaier statt. Nach der Legalsektion stellte es sich heraus, daß derselbe in Folge eines Schlagflusses in den ganz kleinen Bach stürzte und so den Tod fand. Staudenmaier wurde in dem Orte Donzdorf im Württembergischen im Jahre 1800 geboren. Seine theologischen Studien machte er in dem Wilhelmsstift in Tübingen, wo er 1828 Repetent wurde. 1830 nahm er einen Ruf an die neu errichtete katholische Fakultät in Gießen, und 1837 einen solchen an die hiesige Universität an, wo er als eine Zierde dieser Anstalt bis zu seiner vor einigen Jahren erfolgten Krankheit als Professor der Dogmatik thätig war. Als Schriftsteller war Staudenmaier ungemein produktiv. Als sein Hauptwerk ist seine „christliche Dogmatik" zu betrachten. (Schw. M.)

Gotha. Kaiser Ferdinand von Oesterreich, Maj., hat der hiesigen katholischen Kirche ein Geschenk von 2000 fl. zukommen lassen.

Göttingen, 22. Jan. Frerichs hat den Ruf hieher nicht angenommen.

(Die stetige Zunahme der Lebensmittelpreise.) In der Beilage zu Nr. 223 des „Bremer Handelsblatts" findet sich eine sehr interessante Abhandlung über die Veränderung der Preise der nothwendigsten Verbrauchsgegenstände im Laufe der letzten 25 Jahre, entnommen den regelmäßigen Notirungen im allgemeinen Hamburger Preiskourant. Eine Quantität, welche damals 100 fl kostete, kostet jetzt bei Weizen 113, bei Gerste 197, bei Ochsenfleisch 183, bei Schweinefleisch 170, bei Butter 144, bei Käse 130, bei Branntwein 127, bei Zucker 82, bei Kaffee 83, bei Thee 86, bei Tabak 84, bei Reis 102, bei Pfeffer 108, bei Rosinen 127, bei Korinthen 182, bei Wein 150, bei Baumwollgarn 80, bei Wolle 100, bei Exportleinen 69, bei Häuten 109, bei Kalbfellen 102, bei Lumpen 166, bei Indigo 87, bei Blauholz 92, bei Rüböl 150, bei Eisen 113, bei Blei 161, bei Kupfer 129, bei Zink 148, bei Zinn 148, bei Steinkohlen 120. Stabil geblieben sind demnach nur Wolle und Leder, wohlfeiler geworden Zucker, Kaffee, Thee, Tabak, Baumwollgarn, Blauholz, worin wir die Wohlthaten des erleichterten Verkehrs erblicken. Das Gleiche ist auch der Fall bei dem ebenfalls kaum in die Höhe gegangenen Reis, welcher dadurch auch mehr zum allgemeinen Nahrungsmittel geworden ist, wie der vermehrte Genuß von Kaffe und Thee hier ebenfalls seine Rechtfertigung findet. Dagegen ist die Steigerung gerade der nothwendigsten Lebensmittel um so erheblicher; sie kann im Durchschnitt zu 55 bis 65 Proz. angenommen werden. Wie sehr sich somit alle diejenigen gedrückt fühlen müssen, welche auf ihre Gehalte angewiesen sind, welche zu jener Zeit oder noch früher, wo die Preise noch erheblich niederer standen, als im Jahre 1831, festgestellt wurden, springt ebenfalls in die Augen. Sie sind in der gleichen Lage, wie wenn bei gleich gebliebenen Preisen ihre Gehalte auf etwa 60 Prozent ihres ursprünglichen Betrags herabgesetzt worden wären.

Kopenhagen, 20. Jan. Endlich ist der Termin fest bestimmt, an welchem die Hauptverhandlung des vor dem Reichsgerichte schwebenden Ministerprozesses (gegen die abgetretenen Minister) eröffnet werden wird. Es wird dies am 30. Jan. geschehen. Dieser Beschluß wurde in der gestrigen Sitzung des Reichsgerichts gefaßt. (N.-Z.)

Politisches Register.

(Bayern.) Eine Ministerialentschließung spricht aus, daß die Stiftungen und Gemeinden, gleich den übrigen Zehntberechtigten, in der Art der Sicherheitsleistung für Erfüllung der auf ihrem Zehntrecht lastenden kirchlichen Baupflicht nicht beschränkt seyn soll, sowie daß der Besitzer einer zehntbaupflichtigen Pfründe für die während seines Pfründebesitzes treffenden Jahresraten der Baupflicht aus seinem eigenen Vermögen Sicherheit zu leisten nicht schuldig sey.

(Thüringen.) Die kleinen thüringischen Staaten haben unter sich eine Uebereinkunft wegen gegenseitiger Zulassung ihres Papiergeldes getroffen.

(Großbritannien.) Auf Malta rottete sich eine große Masse Soldaten zusammen, um 2 Offiziere, welche zur Aburtheilung vor ein Zivilgericht gestellt worden waren, der Zivilbehörde zu entreißen. Die Meuterer wurden jedoch aus einander getrieben.

(Asien.) Die Russen sollen sich über ganz Oberarmenien ausgebreitet haben.

Handels- und Börsenberichte.

Mittelpreise auf der Schranne zu Heilbronn am 23. Jan.: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.); Kern 18 fl. 33 kr. (gefl. — fl. 44 kr.); Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.); Gerste 10 fl. 47 kr. (gefl. — fl. — kr.); Haber 5 fl. 29 kr. (gefl. — fl. 8 kr.) (NB. Württemb. Gemäß: 1 Schäffel württemb. ist gleich 4 Metz 19 Maß bayer.).

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 26. Jan. Auf dem heutigen Getraidemarkte dahier, welcher nur gering (mit 151 Wägen) befahren war, gingen die Preise etwas zurück. Waizen wurde verkauft von 25 fl. 45 kr. bis 29 fl. 15 kr., Korn von 21 fl. 20 kr. bis 22 fl. 45 kr., Gerste von 15 fl. 15 kr. bis 16 fl. 36 kr., Haber von 6 fl. 36 kr. bis 7 fl., Erbsen und Linsen 18 fl.

Auf dem Viktualienmarkt wurde auch etwas billiger, namentlich Eier, Butter und Schmalz eingekauft und Kartoffel, schöne Waare, mit 22 bis 23 kr. bezahlt.

* Würzburg, 26. Jan. Der Main steht heute Mittag 11' 9" am Pegel.

Das k. Kreis- und Stadtgericht Amberg hat in Erwägung, daß durch mehrere Stellen des ersten Bandes zweiten Theiles der in Hildburghausen erschienenen Geschichts-Bibliothek von Meyer die Artikel 16 und 20 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 übertreten worden, die Unterdrückung des ersten Bandes zweiten Theiles der erwähnten Schrift, soweit besagter Theil noch nicht in den Privatbesitz übergegangen ist, unterm 8. d. erkannt.

* Das Staatsministerium des Innern und der öffentlichen Arbeiten hat auf die Vorstellungen der in Bayern zugelassenen auswärtigen Hagel-Versicherungs-Gesellschaften im Nachgang zur Entschließung vom 19. Okt. v. J. verfügt, daß die Bildung der Versicherungsbezirke im Allgemeinen den betreffenden Gesellschaften überlassen bleibt, jedoch darf ein und derselbe Bezirk jenen der betreffenden Distrikts-Polizeibehörde und in der Pfalz des betreffenden Kantons nicht überschreiten. Es ist hiernach den Gesellschaften insbesondere gestattet, diejenigen Orte des Polizeibezirks oder Kantons, welche nach der Größe und Anzahl der selbst stattgefundenen Hagelbeschädigungen eine bestimmte erkennbare Gefährdung haben, auszuscheiden und für sich allein zu klassifiziren und sodann alle übrigen Orte des Bezirks oder Kantons zu einem Versicherungsbezirke zu vereinigen, vorausgesetzt, daß derselbe in keine höhere Klasse eingereiht wird, als in welche sich der innerhalb des bestimmten Zeitraums am öftesten von Hagel betroffene Ort eignen würde.

Aus Wien, 23. Jan., wird dem „Fr. Journ." geschrieben: Die lombardisch-venetianischen Bischöfe haben der Aufforderung des Kultus- und Unterrichts-Ministers, die von ihnen erlassenen Zensuredikte zurückzuziehen, keine Folge geleistet. Im Gegentheil sind sie um einen bedeutenden Schritt vorwärts geschritten. Das italienische Episkopat hat nämlich, infolge der von demselben in Rho gefaßten Entschlüsse, an das kaiserl. Militärgouvernement des lomb. venet. Königreichs ein Aufforderungsschreiben gerichtet, sämmtliche, durch die Säcularisirung der Klöster dem Staate anheimgefallenen und zu Kasernen, Hospitälern und Magazinen ꝛc. verwendeten Gebäude sofort zu räumen, und der Kirche als ihr rechtmäßiges Eigenthum zurückzustellen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Verstorbene.

Georg Töpfner, Maurergeselle, 55 J. a.

Getraide=Versteigerung.

Bei dem unterfertigten Rentamte werden künftigen

Donnerstag den 31. l. Mts. Vormittags 10 Uhr

im Amtsbureau

280 Schäffel Gerste,
26 " Erbsen,
3 " Linsen

vorbehaltlich höherer Genehmigung an die Meistbietenden versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 24. Januar 1856.

Königl. juliushospitälisches Rentamt.
Filser.

Alizarin-Tinte

in Flaschen à 12 und 24 Kreuzer bei

***A. Gerstle* am Markt.**

Fläschen werden zurückgenommen.

Nachricht für Auswanderer.

Postschiffe neuer Linie
zwischen
Havre, Newyork u. New-Orleans.
General-Agentur von Carl Sieber in Würzburg.

Durch die Postschiffe neuer Linie der Herren J. Barbe & Morisse in Havre werden Auswanderer das ganze Jahr hindurch am 9., 19. und 29. eines jeden Monats nach New-York, und in den Winter-, Herbst- und Frühlingsmonaten am 8, 18. und 28. nach New-Orleans befördert.

Die Passagiere werden von erfahrenen Kondukteuren nach Havre begleitet.

Verträge werden abgeschlossen durch die General-Agentur und deren Agenten, die Herren:

J. A. Deckelmann in Aschaffenburg.
August Hally in Amorbach.
J. A. Schöppner in Bischofsheim an der Rhön.
Philipp Hannawacker in Gemünden.
F. A. Wagner in Klingenberg.
Heinrich Joseph Maier in Lohr.
Julius Hartmann in Marktbreit.
Joseph Flasch in Marktheidenfeld.
Joseph Knapp in Miltenberg.
Wilhelm Simon in Schweinfurt.
C. Thaler in Wiesentheid.
J. M. Bernard in Wörth a/M.

[31]

So eben ist erschienen und in der Unterzeichneten zu haben:

Handbuch der speciellen Pathologie & Therapie,

redigirt von **Virchow**. VI. Bd. 2. Abth. 2. Heft.

Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane,
Puerperalkrankheiten,
von **Veit**, Professor in Rostock.

Preis 1 fl. 52 kr.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Stelle=Gesuch.

Ein geprüfter Rechtspraktikant, der seit 7 Jahren an verschiedenen Gerichten und theilweise bei einem Anwalt in Praxis, auch schon als Landgerichts-Funktionär im laufenden Dienste verwendet war, sucht eine annehmbare Stelle. Auf gefällige Anfragen bei der Expedition ds. Bl. können sofort die befriedigendsten Zeugnisse vorgelegt werden. [2b]

Im 4. Distrikt Nr. 136, Sanderstraße, ist ein **Quartier** von 7 Zimmern, Küche, Garderobe und Speisekammer nebst allen sonstigen Erfordernissen bis 1. Mai zu vermiethen. [3a]

Eine Partie dürre **birkene Bretter**, $\frac{5}{4}$zöllig, und verschiedene **Bohlen** sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition ds. Bl.

HARMONIE.

Dinstag den 29. Januar:

Tanzgesellschaft.

Anfang 6 Uhr.

WITTELSBACH.

Donnerstag den 31. ds. Mts. **Ball**, wozu auch anständige Masken Zutritt haben.

Beginn Abends 7 Uhr. Einladungs-Karten, resp. Maskenkarten werden Dinstag den 29. und Mittwoch den 30. d. M. Abends von 8—10 Uhr im Gesellschaftslokale abgegeben.

[2a] **Der Ausschuss.**

Ein schönes **Quartier** mit acht Zimmern, bel étage, ist in der Hofstraße bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres in der Exped. ds. Blattes. [3c]

Kurs der Geldsorten.

Vom 25. Januar.

Pistolen 9 fl. 36 1/2—37 1/2 kr.
" preußische 9 fl. 54 1/2—55 1/2 kr.
Holländ. 10=fl.-Stücke 9 fl. 43 1/2—44 1/2 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 45—47 kr.
Gold al Marco 376—378 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. 44 7/8—45 1/8 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20 1/2 kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Fremden=Anzeige.

Vom 25. Januar.

Adler. v. Sondfeld, Priv. a. Strelitz. Dreifus, Fabrikt. a. Chaux de fonds. Frau Knorz, Gastwirthsgattin a. Stadtlauringen. Kaufleute: Birkenstock a. Frankfurt, Wortmann a. Hanau, Jäger a. Mannheim, Clement a. Leipzig, Hüffner a. München, Kolbe a. Berlin.

Kleebaum. Schärding, Rentier a. Merchede. König, Fabr. a. Berlin. Frl. Braun a. Frankfurt. Rügemer, Part. a. Köln. Kfltte.: Eckert a. Limburg, Walter a. Regensburg, Scheller a. Hildburghausen, Stein a. Mainz.

Kronprinz. Se. Erl. Graf Rechtern mit Dienerschaft a. Sommerhausen. André, Gutsbesitzer a. Gelchsheim. Kaufleute: Hanjen a. Eichstein, Wolff a. Frankfurt, Marr a. Mannheim, Mahler a. Offenburg, Körner a. Lennep.

Schwan. Kflte.: Behrend a. Stuttgart, Weber a. Harbatshofen, Reinhard a. Augsburg, Keerl a. Marktbreit, Laser a. Breslau u. Happe a. Basel. Donner, Priv. a. München.

Wittelsbacher Hof. Löwenstein, Kfm. a. Schwabach. Hubert, Direktor a. München. Sieben, Priv. a. Passau. Greßlein, Bierbrauer a. Regensburg.

Württemberger Hof. Bonz, Fabr. a. Böblingen. Kaufleute: Roth a. Kitzingen, Lehmann a. Leipzig, Jungmann a. Nürnberg.

Ludwigs=Westbahn.

Von Frankfurt	Nach Frankfurt	Züge.	Von Bamberg	Nach Bamberg
2— M.	6^{45} A.	Eilzug	6^{15} M.	12^{10} M.*
9^{40} M.	5^{4} A. †)	Postzug.	1^{25} A.	10^{30} A.
9^{40} A.	12^{30} M.	Güterzug.	9^{50} A.	2^{30} M.
5^{15} M.	7— A.	"	10^{30} A.	5— A.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Abends.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage Abends 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 27.	Das Abonnement auf den Anze...er beträgt monatlich 9 kr., vierteljährich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 27. Januar	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: J. Chrys. Sonnenaufgang: 7 Uhr 41 Min — Sonnenuntergang: 4 U. 45 Min. — Mondsuntergang: Morgens 9 Uhr 52 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 3 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 7 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

* Kunstverein. Die außerordentlich lebendige Theilnahme des Publikums an den so reichen und gehaltvollen Ausstellungen, die in der letzten Zeit so gestiegene Mitgliederzahl ist wohl eine Würdigung des emsigen Strebens dieses Institutes und eine dankende Anerkennung für die hohen Kunstgenüsse, die dasselbe immerfort seinen Mitgliedern bereitet. — Ist doch der Zweck dieser Institute, die jetzt in allen größeren Städten Deutschlands ins Leben getreten sind, nicht bloß die Schaulust der Menge zu befriedigen, dem Auge eine kleine Weide zu gönnen, die eben nur so lange währt, als das Auge genießt, sondern durch Sehen und geistiges Betrachten dem Einzelnen, wie der Gesammtheit eine allgemeine Anschauung über das Wesen der Kunst zu geben, den Geschmack zu bilden, Sinn für das Gute und Schöne zu erwecken und überhaupt bildend und veredelnd auf Geist und Herz zu wirken. Es sind somit Bildungsanstalten — für Einen wie für Alle! — Und als solche werden ihre Räume nicht bloß den Kunstgebildeten aufnehmen, sondern mehr noch die große Menge der Lernbegierigen. — Wie lobenswerth ist doch das Wirken solcher Vereine und ihr Zweck, Bildung zu verbreiten, zum Gemeingenusse die Schätze der Kunst zu bieten! Gießt doch die Sonne ihre Lichtwellen hell und klar aus, wenn rein und unbewölkt der Himmel ist; — soll es Licht geben im Geiste und Herzen Aller, dürfen nicht Wolken den Strahl zurückhalten!

Die überfüllten Räume des Vereins geben Zeugniß davon, daß man es sich denn bewußt geworden ist, daß man eben mit der Zeit nicht fortschreiten wird, wenn man andere für sich gehen läßt. Besucher aus allen Ständen finden sich in zahlreicher Menge ein, um die schönen gediegenen Kunstschätze, die eben jetzt wieder im Locale ausgestellt sind, zu genießen.

Es gebührt aber auch das größte Lob den Vorständen des Vereins für ihre Leitung und Herrn Maler And. Geist für die uneigennützige Verwaltung des so schwierigen Zeit raubenden Amtes eines Conservators.

Für die Zukunft können wir nur Großes vom Vereine erwarten. Der Verbindung der Vereine zu Regensburg, Passau und Würzburg trat in der neuesten Zeit der Verein zu Bamberg bei, ein Ereigniß, das gewiß von sehr günstigem Erfolge seyn wird.

Nach vieljährigem Bemühen gelang es endlich dem Vereine, mit München, der großen Metropole deutscher Kunst, in innigere Vereinigung zu treten und es ist demselben somit eine unerschöpfliche Quelle für neue Kunstschätze immerfort geboten, auch für jene Zeiten, in denen nach Beendigung der regelmäßigen Ausstellungen die Räume des Vereins bisher weniger reich an Kunstschätzen ausgestattet waren. Es wird somit für die Folge nur eine fortlaufende Ausstellung seyn. Diese Verbindung gibt gewiß Hoffnung auf bedeutende Leistungen und wird sicher nicht verfehlen, für das kunstliebende Publikum eine starke Anziehung zu seyn, wie sich dies bereits in dem raschen Wachsthum der Mitgliederzahl ausgesprochen hat.

Wir machen noch auf die eben jetzt veranstaltete großartige Ausstellung aufmerksam, in der durch zahlreiche und werthvolle Kunstwerke die bedeutenderen Meister der niederländer-französischen und Münchener Schule vertreten sind und verweisen in Kürze auf die in den letzten Tagen am 19., 20. und 21. d. Mts. in den hiesigen Lokalblättern gegebenen Verzeichnisse.

Vermischtes.

Nach den neuesten Berichten aus St. Petersburg verfügt ein kaiserl. Ukas wegen außerordentlicher Ausgaben des Staatsschatzes die Emission von 10 neuen Papiergeld-Serien im Betrage von 30 Millionen und die Erneuerung von 8 Serien im Betrage von 24 Mill., zusammen 54 Mill. Silberrubel.

Handels- und Börsenberichte.

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Wellersheim am 24. Jan.: Waizen 19 fl. — kr. (gefl. 2 fl. 26 kr.) Kern 17 fl. 19 kr. (gefl. 1 fl. 50 kr.), Korn 15 fl. 33 kr. (gefl. — fl. 33 kr.); Gerste — fl — kr. (gefl — fl. — kr.), Haber — fl. — kr. (gefl. — fl — kr.) Linsen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Erbsen — fl. — kr. (gefl — fl. — kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Ulm, 23. Jan. Der Pferdemarkt war sehr besucht und wurden schöne Preise bezahlt. Es wurden 300 Verkäufe abgeschlossen, in denen 305 Pferde verkauft wurden, für welche der Gesammterlös 41,930 fl. beträgt. Höchster Preis 486 fl. Niederster 34 fl. (U. S.)

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 27. Jan. Der Main wächst noch immer, jedoch nur sehr langsam; heute Vormittag stand er 12′ 9″ am Pegel.

München, 26 Jan. Se. Maj. der König haben genehmigt, daß die Pfarrei Rothenfels von dem Bischofe von Würzburg dem seitherigen Verweser derselben, Priester Georg Adam Barthelme; die Pfarrei Alsleben, Ldg. Königshofen, dem Priester Joseph Huller, Caplan in Altbessingen, Ldg. Arnstein, verliehen werde; das Spitalbeneficium in Neunburg v. W., dem Priester Johann Baptist Schaumberger, Beneficiumsprovisor in Harbach, Ldg. Vilsbiburg, übertragen, und genehmigt, daß die Pfarrei Poppenroth, Ldg. Kissingen, von dem Bischofe von Würzburg dem Priester Caspar Moritz, Caplan in Bastheim, Ldg. Mellrichstadt, und die Pfarrei Burghausen, Ldg. Arnstein, dem Priester Georg Adam Dittmann, Pfarrer in Westheim, Ldg. Haßfurt, verliehen werde; ferner der von dem Herrn Grafen Friedrich Ludwig zu Castell auf die combinirte protestantische Pfarrei Mörlbach mit Habelsee, Decanats Rothenburg, ausgestellten Präsentation für den bisherigen Pfarrer in Billingshausen, Dekanats Würzburg, Johann Christian Buchrucker, die landesfürstliche Bestätigung ertheilt.

Berlin, 25. Jan. Vom hiesigen Stadtgericht wurde gestern der Proceß wider Dr. Vehse wegen Beleidigung und Verleumdung des Herzogs Wilhelm von Mecklenburg verhandelt. Das Resultat war, daß der Gerichtshof Vehse für schuldig erklärte, denselben zu sechsmonatlicher Gefängnißstrafe verurtheilte und auf Vernichtung der Seite 49 und 50 im dritten Theile der „Geschichte der kleinen deutschen Höfe“ erkannte. Der Verurtheilte verzichtete auf Appellation und hat sofort die Strafe angetreten.

London, 26. Jan. Nach der „Times“ ist Frankfurt als Konferenzort, Lord Clarendon als der Vertreter Englands bestimmt. „Daily-News“ meldet als sicher, daß die Unterzeichnung der Präliminarien noch vor der Eröffnung des Parlaments (also vor dem 31. Januar) stattfinden und ihr sofort ein zeitweiliger Waffenstillstand und der Beginn der Friedensverhandlungen folgen werde. (N. K.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Bekanntmachung.

Die Zinsen der Franz-Ludwigs-Hauszins- und Holzstiftung werden stiftungsgemäß am 14. Februar l. Js. vertheilt.
Gesuche um diese Unterstützung sind am

Freitag den 8. Februar l. Js. Vormittags 8 Uhr

in der diesseitigen Kanzlei zu Protokoll anzubringen, und bleiben später einlaufende Gesuche unberücksichtigt.

Würzburg den 22. Januar 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner. [2b]

Exped.-Nr. 7306/6242. Würchl.

Ball-Handschuhe

das Paar von 36 kr. für Herren und 30 kr. für Damen bis zu den feinsten Qualitäten, wie

Ball - Cravatten & Binden

in Battist und Seide empfiehlt in größter Auswahl

[3a] **Carl Bolzano.**

Neue **Holländer Häringe**, nur Milcher, **Sardellen**, vollsaftigen **Emmenthaler Käse** und ausgezeichnete **Cervelat-Würste** empfiehlt

Adolph Treutlein,
Domstraße, Ecke der Blasiusgasse.
[3c]

Empfehlung.

Ich habe eine Sorte **ächt-amerikanischer Gummischuhe** erhalten, welche ich, um mit dieser Partie schnell aufzuräumen, zu folgenden Preisen abgebe:

Herren-,	Damen-,	Mädchen-,	Kinder-Schuhe
fl. 2. 42.	fl. 2.	fl. 1. 24.	fl. 1. 12.

[3b] **Carl Bolzano.**

Bücher- & Musikalien-Leihanstalt von L. Suhler,

Würzburg, Plattnersgasse Nr. 115.

(14,000 Bände, wovon 2000 französisch, 500 englisch, 200 italienisch.)

Das Abonnement für Bücher auf ein Jahr kostet 4 fl. 48 kr., auf ein halbes Jahr 3 fl. 12 kr., auf ein Vierteljahr 1 fl. 45 kr., auf einen Monat 40 kr. Das Abonnement auf 1 Buch beträgt 20 kr. per Monat.

Wir machen besonders auswärtige Liebhaber der Lektüre auf das ungemein billige Jahresabonnement von 4 fl. 48 kr. aufmerksam.

Vermöge desselben kann man für einen Beitrag von kaum 6 kr. die Woche das ganze Jahr hindurch eine Auswahl von 8 Bänden aus einer aufs Beste versehenen Bibliothek vorräthig haben und dieselben nach Belieben jede Woche zwei Mal ganz oder theilweise umtauschen. Wir laden deßhalb zu recht zahlreicher Betheiligung ein und werden es uns angelegen seyn lassen, die verehrl. Abonnenten bestens zu befriedigen.
[3a]

Stadt-Theater.

Sonntag, den 27. Jan. 1856. **Die Guelfen und Ghibellinen,** große Oper in 5 Akten nach Meyerbeer's **„Die Hugenotten".**

Montag den 28. Jan.: **Die Reise auf gemeinschaftliche Kosten.** Posse in 5 Akten von Louis Angely.

Bekanntmachung.

Wahrscheinlich in der Zeit vom 1. bis 19. ds. Mts. wurde aus dem Hause Distr. 3. Nr. 66 dahier das nachstehend beschriebene Kleid gestohlen:

Dasselbe war von schwarzem Glacé-Seidenzeug, noch fast neu, hatte weite Aermel, welche mit Sammetbändern besetzt, der Schooß war mit einer breiten schwarzseidenen Spitze besetzt, mit grauem Sarsenett gefüttert, und im Rock befand sich ein weißes Wollfutter.

Es wird zur Spähe und Anzeige im Entdeckungsfalle hiermit aufgefordert.

Würzburg, am 26. Januar 1856.

Der Untersuchungsrichter am k. Kreis- und Stadtgerichte dahier.
Dr. Kurz.

Exp.-Nr. 1291.

WITTELSBACH.

Donnerstag den 31. ds. Mts. **Ball,** wozu auch anständige Masken Zutritt haben.

Beginn Abends 7 Uhr. Einladungs-Karten, resp. Maskenkarten werden Dinstag den 29. und Mittwoch den 30. d. M. Abends von 8–10 Uhr im Gesellschaftslokale abgegeben.

[2b] **Der Ausschuss.**

Im 4. Distrikt Nr. 136, Sanderstraße, ist ein **Quartier** von 7 Zimmern, Küche, Garderobe und Speisekammer nebst allen sonstigen Erfordernissen bis 1. Mai zu vermiethen. [3b]

Kurs der Geldsorten.

Vom 26. Januar.

Pistolen 9 fl. 36½—37½ kr.
" preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43½—44½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20–21 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 45—47 kr.
Gold al Marco 376—378 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. 44⅞—45⅛ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 26. Januar.

Adler. Krämer, Gutsbesitzer a. Uffenheim. Schmitt, Assessor a. Stuttgart. Kflte.: Veith a. Eßlingen, Josephthal u. Reiß a. Frankfurt, Levinger a. Speyer, Erlanger a. Ulm, Etemann a. Gevelsberg, Weinhäupl a. Regensburg, Kraus a. Bremen, Dumont a. Lyon.

Kleebaum. Dr. Gentil, pr. Arzt mit Fam. a. Saale. Bauer, Fabr. a. Bremen. Kaufltе.: Nörberlein a. Ulm, Bensch a. Sichteln, Hube a. Straßburg, Rahm a. Straubing, Schimpf aus Rorschach.

Kronprinz. Winterwerber, Ingen. a. Bamberg. Kflte.: Kohl a. Frankfurt, Keller a. Mannheim, Flick a. Amsterdam, Mannheimer a. Berlin.

Schwan. Kaufltе.: Jacobi a. Frankfurt, Mertens a. Mainz, Blecher a. Hückeswagen, Stürle a. Hamburg, Schleitl a. Goppingen. Armenz, Fabrikant a. Suhl. Leppsinger, Cand. med. a. Breslau.

Ludwigs-Westbahn.

Von	Nach	Züge.	Von	Nach
Frankfurt.			Bamberg.	
12 — M.	6³⁵ A.	Eilzug.	6¹⁵ F.	12¹⁰ M.*
0⁴⁰ A.	3⁶ F. †)	Postzug.	4²⁵ F.	10³⁰ A.
4³⁰ F.	12³⁰ M.	Güterzug	9⁰⁰ A.	2²⁰ M.
6¹⁵ A.	7 — F.	"	10³⁰ F.	5 — F.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.
*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

// Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 28.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 28. Januar	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Karl d. Gr. Sonnenaufgang: 7 Uhr 40 Min. — Sonnenuntergang: 4 U. 46 Min. — Monduntergang: Morgens 10 Uhr 5 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 2 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 4 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die in öffentlicher Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 26. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Jos. Schäd, Dienstknecht von Karbach, wegen Verbrechens des ausgezeichneten, zugleich der Summe nach als Verbrechen strafbaren Diebstahls, in eine 4jährige Arbeitshausstrafe; Georg Benkert, Dienstknecht von Wässerndorf, wegen Verbrechens der Widersetzung in eine 1jährige Arbeitshausstrafe; Ther. Gunkel, Taglöhnersfrau von Ochsenfurt, wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung, in eine einmonatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe und Christoph Pabst, Metzgermeister von Kitzingen, wegen polizeilich strafbarer Beleidigung, in eine 24stündige Arreststrafe.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Dinstag den 29. d. M. Nachm. 2 Uhr in Sache des Banquiers Moritz Freihr. v. Bethmann zu Frankfurt gegen den Redakteur Andreas Reuß dahier, Ehrenkränkung durch die Presse, hier den von Reuß gegen das ihn verurtheilende Erkenntniß erhobenen Einspruch betreffend; Donnerstag den 31. d. M. früh 8 Uhr gegen Johann Sachs von Burgsinn, wegen Vergehens der Beschädigung öffentlicher Sachen, früh 10 Uhr gegen Johann Stephan Heil von Unteraschenbach, wegen Vergehens der Unterschlagung, Nachm. 2 Uhr gegen Margar. Koblus von Kulmbach, wegen Verbrechens der Unterschlagung, Nachm. 4 Uhr gegen Thomas Büttner von hier, wegen Vergehens des Diebstahls; Freitag den 1. Februar Nachm. 2 Uhr gegen Philipp Schlemmer von Eibelstadt, wegen Verbrechens des Diebstahls, Nachm. 3 Uhr gegen Anna Katharina Baureis von Kaubenheim, wegen Verbrechens des Diebstahls, Nachm. 4 Uhr gegen Jos. Stahl, Schreinergeselle von hier, wegen Verbrechens des Diebstahls.

§ Würzburg, d. 27. Jan. Die Mozartfeier der hiesigen Stadt eröffnete gestern unsere K. Musik-Lehranstalt sehr würdevoll. Ohne äußeres Gepränge, zur gewöhnlichen Uebungszeit des Orchesters, jedoch vor einer ungewöhnlichen Anzahl von Musikfreunden wurden dort folgende Werke des genialen Tondichters aufgeführt: eine Symphonie aus D, Streichquintett aus Gb, Ouverture zu Don Juan, Männerchor (O Isis!) aus der Zauberflöte, Marsch und gemischter Chor aus Titus, Ouverture zur Zauberflöte. Die Aufführung selbst war nach jeder Beziehung in Wahrheit eine gelungene. Die vielen jungen Sänger und Instrumentalisten schienen von der großen Erinnerung und Bewunderung des Gefeierten begeistert; nicht allein technische Präcision, welche auch ohne Theilnahme und Ergreifen der Gemüther zu erzielen ist, sondern mehr noch die möglichst tiefe, seelenvolle Auffassung der einzelnen Sätze und Stellen je nach ihrem Charakter war es, was diese Aufführung wieder auszeichnete und daher uns Zuhörer überwältigte. Schon der Ernst der gewählten Tonstücke, das vorherrschend Erhabene und Großartige, aber nicht minder die weiche Innigkeit des Symphonie-Andante, das feurige Leben in den rascheren Sätzen ließen zugleich die Schönheit der Tondichtung und des Vortrags bewundern. Als eine Perle des Ganzen galt jedoch das berühmte Quintett sowohl nach seiner staunenswerthen Composition, wie nach seiner musterhaften Darstellung durch einige Herren Lehrer des Institutes. So häufig diese schon ihre Meisterschaft erprobt haben, in jenem Quintett schienen sie gestern sich fast zu übertreffen. Namentlich war Hr. Bratsch als Dirigent des Ganzen und als erster Violinspieler des Quintetts gleich ausgezeichnet. Ungern vermißte man nur dabei Hrn. Prof. Dr. Fröhlich, den würdigen Vorstand des Institutes und gründlichsten Kenner der klassischen Kunst. Gleichwol verdankte man wieder seinem Geiste, seiner Anordnung eine so hohe Stufe musikalischer Darstellung, ja der gesammten Anstalt. Seiner Einsicht und Energie ist es beizumessen, daß der Mozart'sche Genius in unserer Stadt über fünfzig Jahre ununterbrochen gefeiert und im lebendigsten Andenken erhalten wurde. Möge das heute durch ganz Deutschland verbreitete Musikfest bewirken, daß überall ächte, edle, seelenvolle Tonkunst neuerdings erkannt, neuerdings lieb gewonnen werde!

Das Gewitter, welches wir hier am 25. Abends hatten, zog auch über die bayerische Rheinpfalz hin. Im badischen Oberland bei Freiburg war ein solches bereits am Sonntag vorher. An der Bergstraße blühen theilweise die Mandelbäume und an mehreren Orten sind sogar schon die Störche eingetroffen. (Pf. Z.)

(Die Wichtigkeit der Rhönbahn für Bayern.) Hierüber läßt sich das „Mainz. Journal" in einer Korrespondenz von der Rhön so vernehmen: „Die Rhönbahn von Schweinfurt über Fulda nach Bebra hat eine Länge von 19¾ Meilen, davon kommen 11 Meilen auf bayerisches Gebiet. Besondere Schwierigkeiten bietet der Bau der Bahn nicht, und größere Kunstbauten sind bei demselben nicht erforderlich außer einem Tunnel von 3—4000 Fuß auf der Höhe des Gebirges. Dieser Tunnel könnte vermieden werden, aber mit seiner Hilfe erfährt die Bahn die beträchtliche Abkürzung von 2 Meilen. Die Rhönbahn hat nur eine Wasserscheide zu überschreiten, die Werrabahn dagegen drei (bei Eisenach, Eisfeld und bei Ebersdorf zwischen Lichtenfels und Koburg). Höchst wichtig ist unsere Bahn für die schon bestehenden und noch anzuknüpfenden Handelsverbindungen zwischen den durch ihren Gewerbsfleiß und Handel hervorragenden unterfränkischen Städten Schweinfurt und Würzburg und den Nordseehäfen Hamburg und Bremen, sowie den Fabrik-Handelsstädten, Hafenplätzen Hannovers (Anrich, Emden), Westphalens, Hollands, da die Entfernungen zwischen jenen Städten Unterfrankens und den genannten Gegenden Nord- und Nordwestdeutschlands durch die Rhönbahn um ein Beträchtliches mehr abgekürzt werden, als durch die Werrabahn. Von ganz besonderer Wichtigkeit sind aber noch die Vortheile, welche die Rhönbahn in Bayern für provinziales und lokales Interesse bietet. Die beträchtliche Entfernung, in welcher sich bisher der nördliche Theil Unterfrankens von dem Sitze der Regierungsbehörden in Würzburg befand, wird dadurch aufgehoben, die Landgerichte Euerdorf, Kissingen, Münnerstadt a. d. Saale, Bischofsheim und Weihers werden mit ihrer Provinzialhauptstadt verbunden, ein wichtiger Umstand in administrativem Interesse, — das fabrikreiche Schweinfurt wird den Kohlen- und Farberdenlagern des Rhöngebirges nahe gebracht und seiner Industrie so eine wesentliche Erleichterung geboten, die Verwerthung der übrigen Naturprodukte der Rhön, als Holz — woran die Gegend von Gersfeld besonders reich ist, — Torf, Thon, Bau- und Mühlsteine, die Benützung der zahlreichen Wasserkräfte des Gebirges, all' dieses wird durch die Bahn gefördert, während andererseits die an Getraide, Obst, trefflichem Wein, Gartenerzeugnissen (wir wollen hier nur an den blühenden, weithin bekannten Gemüsebau der beiden früheren „Reichsdörfer" Gochsheim und Sennfeld bei Schweinfurt erinnern) so reichen Gaue Frankens neue Absatzwege nach Nord-

und Nordwestdeutschland bis zu den Küsten und Häfen der Nordsee hin eröffnet erhalten!

Vermischtes.

München, 25. Jan. Die kgl. Kreisregierung theilte unserem Magistrate eine vom hiesigen polytechnischen Vereine entworfene, sehr detaillirte Anleitung für die Bierbeschauer mit, wonach diese ihr Gutachten über die Tarifmäßigkeit nicht mehr so allgemein wie bisher abzugeben, sondern über spezielle Punkte, namentlich über die Farbe, den Glanz, den Geruch des Bieres rc. sich deutlich auszusprechen haben; auch werden die Bierbeschauer gehalten, kurz vor der Visitation sich des Genusses saurer und süßer Speisen, sowie des Tabakrauchens zu enthalten und sich nicht mit Speise und Trank zu überladen. Von besonderer Bedeutung ist die Bestimmung, daß von nun an nur des Brauerwesens kundige Bierbeschauer beigezogen werden dürfen. (A. Abdz.)

Gestorben: Im Stadtamhof am 24. Januar der berühmte Uhrmacher und Mechanikus Schußmann.

Wien. Am 27. Jan., als am Geburtsfeste der Erzherzogin Sophie, wird am Hofe ein glänzender Kinderball veranstaltet, bei dem der Erzherzog Ludwig Viktor im Kostume Ludwigs XIV. die Honneurs machen wird. (K. Z.)

In der Sitzung der badischen 2. Kammer vom 25. Jan. sprach sich Staatsrath Regenauer für Ermäßigung, nicht Abschaffung des Rheinoktroi aus und führte an, daß die großh. Regierung in neuester Zeit einen Antrag auf abermalige Ermäßigung des Rheinoktroi abgegeben habe, der hoffentlich in naher Zukunft angenommen werde; alsdann, aber nicht früher, könnten auch Ermäßigungen der Gebühren auf dem Main und Neckar eintreten.

Braunschweig, 24. Jan. Als am vorigen Sonntag auf dem hiesigen Hoftheater „Aladin" aufgeführt wurde, geriethen die leichten Kleider der ersten Solotänzerin, Fräulein Leinstitt, während diese in den Coulissen für die Vorstellung bereit stand, über dem Cylinder einer Lampe in Brand, und standen plötzlich in lichten Flammen. Zwar wurde das Feuer von rasch herzueilenden Personen bald erstickt; die Unglückliche ist indessen an den Brandwunden gestern gestorben. (F. P.-Z.)

* Frankfurt, 27. Febr. Die Schifffahrt ist durch das inzwischen eingetretene große Wasser wieder ins Stocken gerathen. Der Main hat bis heute Mittag 3 Uhr die Höhe von 13 Fuß 9 Zoll am Brückenpegel erreicht und ist noch fortwährend im Steigen begriffen, in Folge dessen schon mehrere Straßen der Stadt, sowie der Vorstadt Sachsenhausen im Wasser stehen.

Aus der Schweiz, 24. Jan. In Bern macht ein Mord großes Aufsehen, welchen der Rittmeister Henzi an seiner Gattin begangen haben soll. Die ärztliche Untersuchung der Leiche stellte als wahrscheinliche Todesursache der Frau Erwürgung heraus. Es heißt, der Angeklagte habe eingestanden. Gestern macht er in der Gefangenschaft einen Versuch der Selbstentleibung, der jedoch mißlang. F. P.-Z.

*(König David als Konsul.) Einige Tage vor der Februar-Revolution benützte Herr v. Lamartine seine Musestunden zu „Meditationen", die ihn in die schönsten Tage seiner Vergangenheit versetzten.

Eine Stelle in den Psalmen Davids, schien ihm einen hiezu geeigneten Gedanken zu enthalten, und er schrieb deßhalb um sich ihrer zur gelegenen Zeit zu erinnern auf seine Agenda das einzige Wort: David.

Die Februar-Ereignisse stellten den großen Dichter auf den öffentlichen Platz und die Lyer wurde für den Augenblick verlassen. — Zu Macht gelangen, heißt sich in Mitte der Bittsteller begeben, und man sagt, dieser seyen nie zahlreicher gewesen, als gerade damals.

Um so vielen Ansuchen und Anforderungen zu genügen, reicht auch das beste Gedächtniß nicht aus und auch Herr v. Lamartin mußte zu dem ganz gewöhnlichen Hülfsmittel greifen, die Namen der Diplomaten in spe, einen nach dem andern, flüchtig in seine Agenda einzuschreiben.

Als der Tag der Ernennungen herangekommen war, schnitt der Minister-Dichter die Blätter aus seinem Buche und jeder der erwählten Namen figurirte bald in einem prächtigen Dekrete.

Alle gingen in die Hände der Auserschenen über, ein einziges blieb im Bureau des Expeditions-Direktors liegen, weil er die Adresse des Titulars nicht hatte und Niemand das Patent reklamirte. — Nach 14tägigem Harren mußte man sich nothgedrungen an den Minister wenden, um von ihm zu erfahren, wo man den „zum Konsul in Bremen ernannten Bürger David" auffinden könne. — Keiner kann sich dessen entsinnen; Herr v. Lamartine verlangt deshalb die Blätter seines Notizbuchs einzusehen, und sogleich erinnert er sich seiner Meditations Entwürfe, der Psalmen des großen Königs und seiner Anmerkung wieder.

„Guter Gott, rief der Minister, was haben Sie gethan? Sie haben den großen König David zum Konsul ernannt." — „„Welchen König?"" — „Jenen, der vor der Bundeslade tanzte". — Den folgenden Tag las man im „Moniteur": „Herr X. ist an Stelle des zu andern Funktionen berufenen Herrn David zum Konsul in Bremen ernannt worden".

Kalender der überseeischen Korrespondenz-Beförderungs-Gelegenheiten mittelst regelmäßiger Dampfschifffahrten vom 1. bis 13. Februar: 1) Nach Nordamerika. a) von Liverpool ab: 1) mittelst britischer Packetboote: 2. u. 9. Febr., 2) mittelst amerikan. Packetboote: 6. Febr.; b) von Southampton ab: 13. Febr.; c) von Havre ab: 13. Febr.; d) von Bremen ab: Bis 15. Febr. keine Fahrt. — 2) Nach Mittel- und Südamerika (Westindien.) von Southampton ab: e) nach Cuba (Havanna) und Mexiko (Tambico und Vera-Cruz) nur am 2. Febr.; f) Febr. 9. nach Brasilien, Buenos-Ayres, Mondevideo und Falklands-Inseln. Nach Australien. g) aus Liverpool: 7. Febr.

Politisches Register.

(Frankreich.) Die engl. und franz. Regierung stimmen vollkommen über die Zwecke, welche bei den Friedensunterhandlungen anzustreben sind, überein.

(Großbritannien.) Trotz der bevorstehenden Friedensunterhandlungen wird fortwährend eifrig für den Krieg gerüstet.

(Rußland.) Die finnische Bank nimmt ein Anlehen von 600,000 S.-R. auf, um die außerordentlichen Staatsausgaben zu bestreiten.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 26. Januar 1855.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	29 fl. 15 kr.	27 fl. 32 kr.	25 fl. 45 kr.	Gefl. — fl. 30 kr.
Korn	22 fl. 45 kr.	21 fl. 22 kr.	19 fl. 40 kr.	Gefl. — fl. 46 kr.
Gerste	16 fl. 36 kr.	15 fl. 40 kr.	14 fl. 15 kr.	Gefl. — fl. 25 kr.
Haber	7 fl. — kr	6 fl. 50 kr.	6 fl. 15 kr.	Gefl. — fl. 2 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 906 Schäffel.

Mittelpreise auf der Schranne zu Heilbronn am 26. Jan.: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.); Kern 19 fl. 33 kr. (gefl. 1 fl. — kr.); Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.); Gerste 10 fl. 56 kr. (gefl. — fl. 9 kr.); Haber 5 fl. 4 kr. (gefl. — fl. 25 kr.) (NB. Württemb. Gemäß: 1 Schäffel württemb. ist gleich 4 Metz 12 Maß bayer.).

Hopfenmärkte.

Ort u Datum	Verkaufsmenge.	Verkaufs-Summa.		Preise für Ober- u. niederbayr. Mittelg.		Holedauer.		Auermarktgut		Mittelfränk. Mittelgattung		Spalter Stadtgut.		Spalter Umgebung.	
	Ztr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
München, 25. Januar.	49	2031	—	24	51	45	51	56	13	—	—	85	—	—	—
Augsburg, 24. Januar.	65	2624	54	45	—	—	—	—	—	30	48	85	—	51	23
Landshut, 22. Januar.	35	1061	48	16	—	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 26. Jan.: Waizen 21 fl. 17 kr. (gefl. 1 fl. 15 kr.), Kern 19 fl. 24 kr. (gefl. — fl. 25 kr.), Roggen 17 fl. 41 kr. (gefl. 2 fl. 20 kr.), Gerste 14 fl. 43 kr. (gefl. — fl. 23 kr) Haber 5 fl. 57 kr. (gefl. — fl. 13 kr.) Schrannenstand 4634 Schäffel. Umsatzsumme 59,502 fl. 21 kr. Auf diesem Getraidemarkt, bei welchem sämmtliche Gattungen zusammen einen Abschlag von 4 fl. 36 kr. erlitten, kam der bemerkenswerthe Fall vor, daß von den im ganzen beigeführten 4634 Schäffeln — eine im Verhältniß zu den vorausgegangenen Schrannen keineswegs bedeutende Zufuhr — nicht weniger als 1234 Sch. unverkauft blieben; eine Erscheinung die ebenso in den jüngsten politischen Ereignissen, wie in dem Umstand ihren Grund findet, daß die Wintersaaten allenthalben ausgezeichnet stehen, wobei auch noch die Thatsache mit in die Wagschale fallen dürfte, daß die Ergebnisse der jüngsten Ernte

keineswegs derartig gering ausfielen, wie dies bisher angenommen wurde, wenn auch zugestanden werden muß, daß sie an Güte hinter den Vorjahren zurückbleibt. — Auch die Viktualienpreise fangen allmählich an zu sinken.

Mainz, 25. Jan. Die in Folge der letzten Friedensnachrichten von allen auswärtigen Getreidemärkten eingehende Flaue konnte nicht verfehlen, auch auf unserm Platz, bei dem ohnehin schon seit einiger Zeit sehr gedrückten Geschäft, von bedeutendem Einfluß zu seyn, und machte sich derselbe auf heutigem ziemlich befahrenen Markte besonders geltend. Die Preise aller Fruchtgattungen erlitten einen nicht unbedeutenden Abschlag. Es wurde verkauft: Weizen 200 Pfd. fl. 17 bis fl. $17\frac{1}{2}$. Korn 180 Pfd. fl. $13\frac{1}{2}$ bis fl. 14, Gerste 160 Pfd. (Alles Zollgewicht; 112 Zollpfund sind gleich 100 Pfd. bayrisch) fl. $8\frac{1}{2}$ bis fl. 9. Bei dem gänzlichen Mangel an Kauflust dürfte sich das Geschäft auch nicht sobald wieder erholen, obwohl von vielen Seiten die Ansicht ausgesprochen wird, daß selbst der Frieden in Facto ein bedeutendes Fallen der Getreidepreise nicht rechtfertige, und nur die momentane Aengstlichkeit solches verursache Hirse, wurde bei kleiner Anfuhr mit $17\frac{3}{4}$ bis 18 fl. pr. Malter bezahlt. Rüböl ebenfalls ohne Umsatz; effectiv 59 Thlr. pr. 290 Pfd. l. G. ohne Faß, 58 Thlr. pr. 280 Pfd. l. G. mit Faß, pr. Mai 56 Thlr., per October $51\frac{1}{2}$ Thlr. Mohnöl 38 bis $38\frac{1}{2}$ fl. pr. 50 Kil. ohne Faß. Leinöl 30 fl. mit Faß. Glober Talg 28 fl. Branntwein 36 fl. pr. Ohm excl. Octroi.

Neueste Nachrichten.

Würzburg, 28. Jan. Seit gestern Nachmittag ist der Main langsam im Fallen; heute Vormittag 11 Uhr stand das Wasser 11 Schuh am Pegel.

Berlin, 25. Jan. Nächst Oesterreich und Preußen hat auch **Holland** die westmächtlichen Friedensbedingungen in Petersburg kräftig unterstützt. Es geht die Rede von einem **russischen Zirkular**, welches die am 16. d. M. erfolgte Annahme der Esterhazy'schen Propositionen bedenklich interpretire. Seine Aechtheit wird jedoch stark bezweifelt.

(T. D. d. H. N.)

Berlin, 25. Jan. Das Schauspiel: „Nur eine Seele“ von **Wolfsohn** (gegen dessen Aufführung bekanntlich der russische Gesandte auftrat) ist jetzt zur Darstellung zugelassen worden. Wie wir hören, ist im Texte nichts verändert.

Paris, 25. Jan. Der hiesige Gemeinderath hat dem (zu erwartenden) kais. Kinde eine Wiege darzubringen beschlossen, deren Anfertigung er dem Hrn. Grohé übertragen hat. Die Schreiner-Arbeit aus den seltensten Holzarten wird 60,000 Frs. kosten; die Verzierungen an Gold, Silber ꝛc. sind auf 140,000 Fr. und die Spitzen, Vorhänge nebst der sonstigen inneren Ausstattung der Wiege auf 600,000 Frs. veranschlagt.

(Köln. Ztg.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stabel.

Getraute.

In der protestantischen Kirche:

Am 27. Januar: Michael Eckhof, Universitäts-Reitknecht dahier von Prichsenstadt, mit Friederike Knecht von Oettingen.

Verstorbene.

Magdalena Neuppert, Schusterswittwe, 76 Jahre alt. — Aquilin Kaiser, k. Rechts-Anwalt, 81 Jahre alt. — Magdalena Gans, Taglöhnerswittwe, 76 Jahre alt.

Todes-Anzeige.

Zufolge göttlichen Rathschlusses verschied heute Morgens 10 Uhr in Folge eines Schleimschlages mein geliebter Gatte

Georg Aquilin Kaiser,

k Rechtsanwalt dahier.

Indem ich diese Trauerkunde allen Freunden und Bekannten mittheile, eröffne ich, dass die Beerdigung vom Sterbehause aus am Montag den 28. ds. Mts. Nachmittags 3 Uhr und der Trauergottesdienst am folgenden Tage Morgens 10 Uhr im hohen Dome stattfindet, und empfehle seine Seele dem frommen Andenken, mich aber dem ferneren Wohlwollen.

Würzburg, 26. Januar 1856.

Die tiefbetrübte Wittwe

E. Kaiser.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigst geliebten Vater, Schwiegervater und Grossvater,

Herrn ***Joseph Fleischmann,***

Kaufmann und vormaliger bürgerlicher Magistratsrath dahier,

am Mittwoch den 23. Januar Nachmittags 3 Uhr in dem Alter von 83 Jahren und 6 Monaten, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, in das bessere Jenseits abzurufen, welche schmerzliche Nachricht wir hiemit allen theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten des Verstorbenen zur Kenntniss bringen.

Ruhe und Friede seiner Asche!

Wir bitten um stille Theilnahme.

Marktbreit am 23. Januar 1856.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Franz Joseph Fleischmann,
Babetta Fleischmann, geb. Heinisch.

Ausverkauf.

Sämmtliche angehäuften Reste der verschiedenartigsten Waaren werden von morgen an täglich in den Vormittagsstunden von 8—12 zu ausserordentlich billigen, aberfesten Preisen ausverkauft.

[2a] ***S. Rosenthal.***

Vermiethung.

Zwei abgeschlossene Logis, jedes mit 5 neu lakirten und tapezierten Zimmern, 2 Kammern, Küche, Abtritt, Benützung des Waschhauses und sonstigen Bequemlichkeiten, sind bis 1. Mai zu vermiethen im 2. Distr. Nr. 552 bei

[3a] **Carl Schlier.**

Im 4. Distr. Nr. 33, Petersplatz, ist der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller, Holzlage, bis 1. Mai zu vermiethen; auch können einige Mezzanenzimmer dazu abgegeben werden. [2a]

Im 2. Distrikt Nr. 360, Eichhorngasse, ist ein Laden nebst Ladenzimmer zu vermiethen. [3a]

Fremden-Anzeige.

Vom 27. Januar

Adler. Kflte.: Reuther und Kann a. Frankfurt, Kramer a. Mainz, Reinhardt a. Ludwigsburg, Lowenbaar u. Ullmann a. Fürth, Dannheimer a. Kempten, Bluner a. Paris.

Kleebaum. Trogmann, Gastgeber a. Salzungen. Hasenberger, Uhrmacher a Bingen. Grossem, Fabr. a. Elberfeld. Tentel, Dekan aus Hollidt Kaufltе.: Ettinger a. Prag, Dvvold a. Leipzig, Düncher a. Coln

Kronprinz Kflte.: Engels a Solingen, Hirsch aus Mannheim, Fleischmann aus Muhlhausen, Oppenheimer a. New-York, Meyer a. Berlin.

Schwan. Kauflte.: Kastner a. Ludwigsburg, Paul a. Konstanz, Hohbach a Linz, Michel aus Günzburg, Ferch a. Dresden. Haubold, Künstler a. Prag. Liebermeister, Revierförster aus Rothenburg. Held, Part. a. Wien.

Württemberger Hof Ungewitter, Gutsbesitzer a. Moos. Frau Reinhold a. Nurnberg Kflte.: Zeller a. Schweinfurt u. Strack a. Düsseldorf.

Ludwigs-Westbahn.

Von	Nach	Züge.	Von	Nach
Frankfurt.			Bamberg.	
12 – M	6^{55} A	Eilzug	6^{15} A	12^{10} M*
9^{40} M.	5$^{?}$ F †)	Postzug	1^{25} A	10^{30} A
9^{50} A.	12^{30} M	Güterzug	9^{50} A	2^{30} N.
6^{15} A	7 – F	"	10^{10} F.	[illegible] A

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M Nachts, in Berlin am andern Tage Früh 10 Uhr 30 Minuten

Folgendes ist, nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte" der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

	zu haben	anzubr.
3 pCt. Anhalt-Cöthen	—	77
3½ „ Landgräfl. H.-Homb.	—	89
3½ „ Löwenst.-Wertheim (bayer.)	—	86
3½ „ Fürstl. Fürstenberg	—	86
3½ „ Neuwied	—	88
3½ „ Leiningen (bad.)	—	89
3 „ do.	—	79
5 „ do.	—	100
3½ „ Solms-Laubach	—	90
3½ „ Solms-Rödelheim	—	90
3½ „ Solms-Lich	—	89
3½ „ Isenburg-Birstein	87	86
4 „ Hohenzollern-Hechingen	—	94
4 „ Lucca, alte	74	—
4 „ do. neue	—	86
4 „ Homb.-Meisenh.	—	95
4 „ Erzherz. Karl'sche	—	64
4 „ Ferdinand Coburgische	—	95
4 „ Fürstl. Esterhazysche	—	60
4 „ do. Loose	—	—
4 „ Fürstlich Palffy	—	61
4 „ Gräfl. Palffy	—	61
4 „ Schwarzenberg	—	75
4 „ Frstl. Oettingen-Wallerst.	86	—
4 „ Wittgenstein-Berleburg	—	97
4 „ Erbach-Fürstenau	—	91
4 „ Gräflich Szechenyi	—	60

	zu haben	anzub
4 pCt. Gräflich Szapary	—	53
4 „ „ St. Genois	—	62
4 „ Schönborn	—	61
4 „ Sandor	—	60
4 „ Strachwitz	—	60
4 „ Carl Eltz	—	96
4 „ Hugo Eltz	—	68
4 „ Viczay	60	58
4 „ Nizky	60	58
4 „ Hunyady	60	58
4 „ Banfy	44	—
4 „ Henkel v. Donnersmark	—	82
4 „ Ungar. Waldburgersch.	60	—
4½ „ Fürstl. Fürstenbergische	—	100
4½ „ Esterhazy Mich.	67	—
4½ „ Batthyany Gust.	66	—
4½ „ Batthyany Joh. B.	66	—
4½ „ Orczy	66	—
4½ „ Sztaray	66	—
4½ „ Karoly	66	—
4½ „ Forgacs	66	—
4½ „ Pejacsevich	66	—
5 Pressb.-Tyrn.-Prior.-Actien	—	—
Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	28	27
Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	27	26
Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	11¼	11

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

// Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 29.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 29. Januar	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Franz v. Sales. Sonnenaufgang: 7 Uhr 39 M. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 49 Min. — Mondsuntergang: Morgens 10 Uhr 18 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 0 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 3 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

Sitzung der Gemeindebevollmächtigten vom 28. Januar.

Begutachtet wurde das Gesuch des Schneidermeisters Andreas Stützel dahier um die Wiederverehelichungserlaubniß dgl. das Gesuch des Karl Wirsching von hier um die Annahme als Galanteriewaarenhändler mit Verehelichungserlaubniß, dsgl. das Gesuch des praktischen Arztes Dr. Rubach dahier um Uebersiedlung und das Gesuch des Gg. Adam Schieß von hier um die Annahme als Bürger und Zimmermeister. — Abschlägig wurden beschieden: 2 Gesuche um Annahme als Bürger und Spenglermeister, 2 Gesuche um Annahme als Bürger und Büttnermeister, 2 Gesuche um Annahme als Bürger und Schlossermeister, 1 Gesuch um Annahme als Bürger und Schreinermeister, 1 Gesuch um Annahme als Bürger und Instrumentenmacher, 1 Gesuch um Annahme als Insasse mit Verehelichungserlaubniß, 1 Gesuch um Uebersiedlung und Annahme auf Lohnerwerb.

* Auf die öffentlichen Verhandlungen bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg vom 24 und 26. d. M. wurden verurtheilt: Georg Adam Plempel und Lorenz Hüfner, beide ledige Bauernsöhne von Rüdenhausen, wegen Vergehens der Körperverletzung unter 2 erschwerenden Umständen in eine 3monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe, Adam Link, Maurergeselle, und Clemens Klobertanz, Taglöhner, beide von Eckardroth wegen Vergehens des Diebstahls unter einem erschwerenden Umstande Adam Link überdies wegen einer polizeilich strafbaren Mißhandlung ersterer in eine 21-, letzterer in eine 14 tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe und beide in die Landesverweisung.

Händler Hutmann aus Veitshöchheim wurde von der Anschuldigung des Vergehens der Begünstigung zum Vergehen des Diebstahls freigesprochen.

* Zu dem Nekrolog des Staatsraths v. Stürmer in N. 25 d. Bl., welchen wir der N. M. Z. entnommen haben, geht uns folgende Berichtigung zu: v. Stürmer wurde zu Würzburg geboren, der Vater desselben war Militär, welcher vor 24. Jahren als pensionirter Oberlieutenant zu Ettleben bei seinem Sohne, dem Schullehrer Karl Stürmer nach verlebtem, 101 Jahr mit Tod abging.

Aschaffenburg, 28. Jan. Vorgestern ereignete sich in der Maschinen-Werkstätte des hiesigen Bahnhofs das Unglück, daß eine Maschine die Hand eines dort beschäftigten hiesigen Arbeiters erfaßte und zerquetschte, in Folge dessen solche ihm bis zum Gelenke abgenommen werden mußte. (Aschb. Z.)

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 23. Januar l. Js wurde die Berufung des kgl. Staatsanwaltes zu Schweinfurt gegen das Urtheil des k. Kreis- und Stadtgerichts daselbst vom 17. November 1855, welches den ledigen Müllergesellen Martin Leitner von Rüdenhausen wegen Vergehens des Diebstahls, erschwert durch verabredete Verbindung und durch Einschleichen in eine fremde Wohnung, zu einer doppeltgeschärften Gefängnißstrafe von 6 Monaten verurtheilt hatte, verworfen; ferner wurde auf Berufung des ledigen Glasergesellen Johann Georg Müller von Gräfendorf, k. Ldg. Gemünden, gegen das Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 27. November 1855, wodurch er wegen Vergehens des Jagdfrevels zu 21tägigem doppeltgeschärftem Gefängniß verurtheilt wurde, derselbe von der gegen ihn erhobenen Anschuldigung des Jagdfrevels freigesprochen; endlich wurde in öffentlicher Sitzung am 24. Jan. l. J. die Berufung des Georg Weber, Gastwirths von Remlingen, gegen das Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 22. Sept. 1855, wodurch derselbe wegen Verbrechens des ausgezeichneten Betrugs durch Fälschung einer Privaturkunde zu einer Arbeitshausstrafe von 4 Jahren verurtheilt war, als unbegründet verworfen. (Aschb. Z.)

* Aschaffenburg, 28. Jan. Der Main ist auch hier im fortwährenden, wenn gleich langsamen Steigen begriffen, und hat bereits seine Ufer weitaus überfluthet.

* Der Hauptzollamtsassistent J. Fleischmann in Schweinfurt wurde zum Nebenzollamtscontrolleur in Waidhaus ernannt.

Einer Bekanntmachung im Regierungsblatt zufolge wird an den Zollstätten zu Wertheim, Steinheim, Frankfurt und Höchst von Schwerspath in gemahlenem und verpacktem Zustande nur mehr die ¼ Gebühr des Mainzolles erhoben. — Die praktische Prüfung für den Staatsbaudienst nimmt am 26. März l. J. zu München ihren Anfang.

Vermischtes.

Der Transport der Schüblinge vom Münchener Polizeigebäude zum Bahnhof wird künftig in Folge höchster Ministerial-Entschließung mittelst Stellwagen bewerkstelligt.

* In Ansbach wurde am 24. Jan. der Mörder Stiegler, in München am 28. der Mörder Gschwendner hingerichtet.

Regensburg, 25. Jan. Gestern Abends ist der Eisgang in ziemlich heftiger Weise, ohne jedoch hier einen Schaden anzurichten, abgezogen. (R. Tgbl.)

In verschiedenen Städten Bayerns sind Einleitungen zur Errichtung von Egestorff'schen Speiseanstalten getroffen. Auch in Hof hat bereits in der zweiten Woche des abgewichenen Monats eine Speiseanstalt für die Arbeiter bei der dortigen mechanischen Baumwollenspinnerei einen gedeihlichen Anfang genommen, deren Begründer der dortige Fabrikdirektor Tobias Rohminger ist. Die Anstalt ist nach dem Muster der Egestorff'schen eingerichtet und hiezu ein freier Raum im Kesselhause der Fabrik verwendet. Der überflüssige Dampf der Maschine wird zur Speisenbereitung benützt und hiermit der Kochapparat, welcher in zwei Koch- und drei Wärmekesseln, dann in einer Vorrichtung zum Dämpfen der Kartoffeln besteht, mittelst Röhrenleitung, die zu den Doppelböden der Kessel führen, geheizt. Daneben befindet sich noch ein Herd zum Mehlrösten, Kaffeebrennen und anderen Kochzwecken. Die ganze Einrichtung ist äußerst bequem und in Allem für Zeit- und Arbeitsersparung gesorgt. Vor der Küche auf einem eigens abgegränzten, mit Tischen und Bänken versehenen Raume werden von den Arbeitern die Speisen verzehrt. Letztere bestehen für das Frühstück in Kaffee und Milch, für das Mittagsmahl in Suppe, Gemüs und Fleisch. Die Portion nahrhafter Suppe kostet 2 kr., Gemüse und Fleisch 4 kr. Gemüse oder Kartoffel allein 1 kr. Die Portionen sind zur Sättigung vollkommen ausreichend. Nach den zur Zeit bestehenden Kochvorrichtungen, welche bei größerer Nachfrage noch erweitert werden können, ist die Kostbereitung für 300 Theilnehmer ermöglicht. Hierbei herrscht die größte Ordnung und Reinlichkeit. Auch die Armenpflege will sich durch Einzahlung einer bestimmten Anzahl von Speisemarken für ihre Armen bei dieser Einrichtung betheiligen.

Das Verdienst der Begründung dieser eben so zweck- als zeitgemäßen Anstalt gebührt dem Fabrikdirektor Kohmünger, der selbe auf eigene Rechnung betreibt.

Landshut, 26. Jan. Gestern starb dahier im hl. Geistspitale Paul Richter, ehemaliger Taglöhner, ein Mann im Alter von 103 Jahren und 103 Tagen.

Gestorben, in Wien Feldzeugmeister Frhr. v. Turszky.

Gotha, 19. Jan. Die Verfertiger und Verbreiter der falschen schwarzburg-sondershausen'schen Fünfthalerscheine sind in Suhl verhaftet worden, doch sollen dieselben in der Zeit vom 10. Dez. v. J. bis zum 7. Januar d. J. eine nicht unbedeutende Anzahl obiger Falsifikate in den Städten Suhl, Arnstadt, Plaue, Ohrdruf, Gotha, Langensalza, Mühlhausen, Erfurt, Naumburg, Köthen und Halle ausgegeben haben. (Goth. Z.)

Dillenburg, 24. Jan. Eine bekannte Landstreicherin aus dem hiesigen Amte hat einen neuen Industriezweig entdeckt. Sie legt sich nämlich an einer frequenten Landstraße in den Schnee und stellt sich, als sey sie bewußtlos und fast erfroren. Reisende finden sie, nehmen sie in den Wagen bis zum nächsten Städtchen, wo sie mit allen Mitteln der Kunst „wieder ins Leben zurückgerufen" und eine Zeit lang trefflich verpflegt wird, bis sie endlich den Wanderstab weiter setzt, und 6 bis 7 Stunden entfernt, dasselbe Schauspiel wiederholt. Sie hat auf diese Weise hier, in der Nähe von Rennerod und in einem dritten Amte Gastrollen gegeben, bis man endlich die Täuschung entdeckte und ihr durch Einsperrung die Gelegenheit entzog, sich noch öfter „als Gefrornes" anzubieten. Merkwürdig ist, daß es ihr gelang, selbst sehr tüchtige Aerzte zu täuschen.

Nach amtlicher Anzeige werden jetzt auch die 50-, 35- und 5-Gulden-Noten der Frankfurter Bank emittirt. Damit sind nunmehr alle Sorten der Noten dieses Kredit-Institutes in den öffentlichen Verkehr gebracht.

Bern, 24. Jan. Der Staatsrath von Genf hat soeben dem Bischof Marilley, welcher bekanntlich seit Jahren wegen der Zerwürfnisse mit den Kantonsregierungen seiner Diözese aus seinem Bischofssitz Freiburg verbannt im Ausland lebte, am 17. d. die Erlaubniß zum Eintritt in den Kanton, aber nur als einfachem Bürger und ohne daß Demonstrationen erfolgen sollten, ertheilt. Da aber solche stattfanden und Marilley Sonntags sogar zweimal predigte, so entzog er ihm den Aufenthalt im Kanton am 21. d. wieder und schreibt eine Versammlung der Diözesanstände auf den 7. Februar dieses Jahres aus. Die Aufregung unter den Radikalen war sehr groß. Versammlungen über Versammlungen bestürmten den Staatsrath zur Ausweisung dieses Bischofs. In einer solchen Versammlung wurde sogar Fazys (des radikalen Staats-Raths-Präsidenten von Genf, der Marilley die Erlaubniß, nach Genf zu kommen, ertheilt hatte) Büste zum Fenster hinaus geworfen. (Schw. M.)

Die Noth hat in russ. Polen den höchsten Gipfel erreicht, wie viel auch zur momentanen Linderung derselben geschieht. So läßt der immer freigebige Fürst Paskewitsch auch jetzt täglich tausend Portionen Essen auf seine Privatrechnung vertheilen, und eine zum Besten der Armen in Warschau veranstaltete theatralische Aufführung, in welcher die gefeierte Bogdanoff auftrat, lieferte eine außerordentliche Ausbeute, da jeder Logenplatz mit 3 Imperialen (fast 17 Thalern) und jeder Parterreplatz mit 3½ Rubeln bezahlt wurde. Der Zudrang war so groß, daß am Abend der Vorstellung einzelne Einlaßbillets mit 50 Rubeln bezahlt wurden. Ueberhaupt ist bei den höhern Ständen die Noth der Zeit nicht zu merken; der reiche Slave muß in den wenigen Karnevalswochen mehr draufgehen lassen, als im ganzen übrigen Jahr. (A. Z.)

Auf Malta beabsichtigt man eine Ausstellung der Gewerbserzeugnisse der Mittelmeerstaaten zu veranstalten.

Gallipoli (Türkei), 14. Jan. Heute scheiterte bei Mirkostko auf der Fahrt nach Malta die englische Fregatte „Apollo". Die Mannschaft wurde gerettet. Käpitän Johnson tödtete sich durch einen Pistolenschuß.

Von Gibraltar und Cadiz werden ungewöhnlich zahlreiche Unfälle zur See an den spanisch-portugiesischen Küsten in Folge heftiger Stürme gemeldet. In Gibraltar sah man zwölf auf den Strand getriebene Wracks; von Cadiz aus werden dreizehn Schiffbrüche (zum großen Theil bei Trafalgar) der Mehrzahl nach von französischen Fahrzeugen gemeldet. Die schiffbrüchigen Mannschaften wurden indeß meist gerettet.

Politisches Register.

(Bayern.) Verschiedene Erleichterungen des Gränzverkehrs, die seither an der böhmisch-bayerischen Gränze gestattet waren, sind jetzt auch auf die bayer.-oberösterreichischen Gränzstrecken ausgedehnt worden.

(Baden.) Hecker, der jetzt in Amerika lebt, ist wegen seiner Theilnahme am Aufstand von 1849 zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt.

(Türkei.) Omer Pascha kommt nach Konstantinopel, um sich wegen des mißglückten Feldzugs in Asien zu verantworten. — Oesterreich will, daß die Moldau und Walachei künftig Einen Staat bilden sollen.

(Rußland.) Der Eintritt von Reisenden ist jetzt bedeutend erleichtert. — Die Ausfuhr von Waizen und Kartoffeln aus Finnland ist verboten.

(Spanien.) Heftige Regengüsse und Ueberschwemmungen haben in vielen Theilen des Landes großen Schaden angerichtet.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 26. Januar 1855.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	27 fl. 42 kr.	26 fl. 46 kr.	25 fl. — kr.	Gest. — fl. 1 kr.
Korn	23 fl. — kr.	21 fl. 50 kr.	20 fl. — kr.	Gest. — fl. 28 kr.
Gerste	17 fl. — kr.	15 fl. 31 kr.	13 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 29 kr.
Haber	7 fl. 27 kr.	6 fl. 39 kr.	6 fl. — kr.	Gest. — fl. 2 kr.

Summa der verkauften Früchte: 449 Schäffel.

* Aschaffenburg, 28. Dez. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen 27 fl. 30 kr. (gest. — fl. 17 kr.), Korn 22 fl. 20 kr. (gest. 1 fl. 5 kr.), Gerste 17 fl. 32 kr. (gest. — fl. — kr.), Hafer 7 fl. 5 kr. (gest. — fl. 20 kr.), Weißmehl 28 fl. 11 kr., Roggenmehl 20 fl. 6½ kr., Spelz 10 fl. 45 kr.

Mittelpreis auf der am 26. Januar zu Lindau abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 24 fl. 50 kr. (gest. — fl. 2 kr.); Kern 24 fl. 22 kr. (gest. 1 fl. 18 kr.); Roggen 19 fl. 43 kr. (gest. 1 fl. 50 kr.); Gerste 16 fl. 36 kr. (gest. 1 fl. 22 kr.); Haber 6 fl. 26 kr. (gef. 30 kr.)

Mittelpreise auf der Schranne zu Regensburg am 26. Jan.: Waizen 19 fl. 46 kr. (gest. — fl. 33 kr.), Korn 16 fl. 55 kr. (gest. 1 fl. 15 kr.), Gerste 13 fl. 23 kr. (gest. — fl. 30 kr.), Haber 6 fl. 46 kr. (gest 6 kr.)

Neueste Nachrichten.

Die Funktion eines Distrikts-Schulinspektors für die protestantischen Schulen der Landgerichtsbezirke Brückenau, Arnstein, Gemünden, Hammelburg, Lohr und Orb wurde dem protestantischen Dekanatsverweser Pfarrer Teufel zu Höllrich übertragen.

* Nach einer Ministerialentschließung vom 31. v. M. müssen die Schrannenzeugnisse für Getraide, welches zur Ausfuhr über die Gränze bestimmt ist, sogleich nach dem Kaufabschlusse auf der Schranne ausgestellt seyn, bis zur Ausfuhr über die Landesgränze bei dem Getraide bereit liegen, und hat der Ausführende dafür zu sorgen, daß er auf Verlangen der Polizei jeden Augenblick durch das Zeugniß nachweisen kann, daß das Getraide, welches er ausführt, das nämliche sey, was er auf der Schranne erkaufte. Der §. 2 der Verordnung vom 11. November 1845 bestimmt, daß solchen Produzenten, welche auf unchaussirten Wegen drei Stunden, und auf chaussirten Wegen sechs Stunden vom nächsten Schrannenplatz entfernt, oder so nahe an der Gränze wohnhaft sind, daß sie bei der Ausfuhr keine inländische Schranne berühren, ausnahmsweise erlaubt ist, ihr selbst erbautes Getraide ins Ausland selbst zu verführen, oder verführen zu lassen. Die genannte Ministerialentschließung nun besagt, diese Bestimmung dürfe nicht so verstanden werden, als sey jedem Dritten, welcher einem in der Nähe der Gränze wohnenden inländischen Produzenten sein Getraide abkauft, solches über die Gränze zu führen erlaubt.

London, 27. Jan. Der ministerielle „Observer" will wissen, daß nicht eher ein Waffenstillstand zu Stande kommen werde, als bis die Friedens-Präliminarien unterzeichnet worden seyen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Vermiethung.

Zwei abgeschlossene Logis, jedes mit 5 neu lakirten und tapezierten Zimmern, 2 Kammern, Küche, Abtritt, Benützung des Waschhauses und sonstigen Bequemlichkeiten, sind bis 1. Mai zu vermiethen im 2. Distr. Nr. 552 bei

Carl Schlier. [3c]

Im 4. Distrikt Nr. 136, Sanderstraße, ist ein **Quartier** von 7 Zimmern, Küche, Garderobe und Speisekammer nebst allen sonstigen Erfordernissen bis 1. Mai zu vermiethen. [3c]

Eine neu lakirte und tapezierte **Wohnung**, bestehend in 5 heizbaren Zimmern nebst allen übrigen Bequemlichkeiten, ist sogleich oder aufs nächste Ziel, 1. Mai, zu vermiethen. Näheres hierüber im 2. Distr. Nr. 557 bei [3a]

Kaufmann M. Wirsching.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 30. Jan.: **Robert der Teufel.** Große Oper in 5 Akten von Meyerbeer.

Soeben ist erschienen und in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Die Kunst, in 14 Tagen Braut zu werden.

Sichere Anleitung für unverheirathete Damen.

Dritte Aufl. Eleg. geh. nur 18 kr.

Soeben ist erschienen und in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Gehalts-Erhöhung der zu niedrig besoldeten Lehrer im Königreiche Bayern und Beschaffung geeigneter Mittel hiezu.

Den Herren Landtags-Abgeordneten zur Berücksichtigung in tiefster Ehrfurcht gewidmet.

Geheftet 6 kr.

Ferner:

Küchen-Recept.

Neue Art, Kartoffeln zuzubereiten.

Nützlich und interessant für jede Haushaltung.

Preis 6 kr.

Der Erlös beider Schriften ist zum Besten der Schullehrer-Unterstützungs-Vereine bestimmt.

Bekanntmachung.

In der Schuldensache des Bierbrauers **Karl Reuter** dahier wird zur Versteigerung der zur Masse gehörigen unten näher bezeichneten Realitäten Termin auf

Montag den 31. März ds. Js. früh 9 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 8. des unterfertigten Gerichts, ferner zur Versteigerung der zur Masse gehörigen Lagerfässer Termin auf

Montag den 31. März ds. Js. Nachmittags 2 Uhr

in dem vor dem Burkharder Thore dahier gelegenen Bierkeller, Fuchsloch genannt, anberaumt, wozu Kaufsliebhaber unter dem Beifügen eingeladen werden, daß die Bekanntmachung der Strichsbedingungen am Termine selbst erfolgen wird, und von den zu versteigernden Realitäten nach vorheriger Anzeige bei Gericht Einsicht genommen werden kann.

Würzburg am 11. Januar 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Exped.Nr. 5155. Meisner.

Beschreibung der Realitäten:

1) Das Wohnhaus, Distr. IV. Nr. 258, ist gegen die Straße 59′ lang, 53′ tief, 3 Stock hoch, ganz aus Stein erbaut, und hat ein teutsches, mit Breitziegeln gedecktes Dach.

Der bauliche Zustand ist gut und der Gelaß folgender: Unter dem Hause ein gewölbter Keller ohne Inhalt, zur ebenen Erde eine große Einfahrt, ein Vorplatz, 3 heizbare Zimmer, 1 Küche, 1 Speisekammer und 1 Abtritt; im zweiten Stocke 1 Vorplatz, 5 heizbare, 1 unheizbares Zimmer, 1 Abtritt; im dritten Stocke 1 Vorplatz, 5 heizbare Zimmer, 1 Küche und 1 Abtritt; unter dem Dache 2 heizbare und 2 unheizbare Zimmer, 1 Vorplatz, ein ganz neuer Bodenraum.

Hinter diesem Gebäude befindet sich ein Höfchen und in demselben ein Waschhaus, ferner eine Holzlage mit 2 Abtheilungen.

Der Schätzungswerth dieses Gebäudes ist 12,000 fl.

2) Das Schenkhaus, gegenüber dem Wohnhause, ist 52¼′ lang, 45½′ tief, einstöckig, aus Stein erbaut und hat ein französisches mit Schiefer gedecktes Dach. Der bauliche Zustand ist gut und der Gelaß folgender: Unter demselben ein gewölbter Keller ohne Inhalt, zur ebenen Erde ein Vorplatz, 2 große heizbare Schenkzimmer mit 1 Schenke und 1 Kammer, unter dem Dache 2 ineinandergehende freie Böden. Links von diesem Gebäude ist eine Einfahrt mit einem Höfchen und rechts eine große Einfahrt zum Hofe der Brauerei führend, nebst Eingang zum Wirthschaftslokale.

3) Das Stallgebäude ist 80½′ lang, 29¼′ tief, 2 Stock hoch, aus steinernem Fachwerk erbaut und hat ein teutsches, mit Breitziegeln gedecktes Dach. Der bauliche Zustand ist gut, der Gelaß folgender: Unter demselben ein gewölbter Keller ohne Inhalt, zu ebener Erde Viehstallung zu 15—16 Stück, eine Pferdestallung zu 4 Stück, eine Wagenremise und eine steinerne Gersteneinweich, im zweiten Stock und unter dem Dache freier Bodenraum.

4) Eine Schweinstallung von 8′ Fachlänge, ganz von Steinen erbaut und mit Breitziegeln gedeckt.

5) Eine Scheuer, ist gegen die Straße 58¼′ lang, 44¼′ tief, 1 Stock hoch, aus Stein erbaut, und hat ein französisches, mit Schiefer gedecktes Dach. Der bauliche Zustand ist gut und der Gelaß folgender: Unter derselben ein gewölbter Keller ohne Inhalt, zur ebenen Erde eine Dreschtenne, eine Einspreng, ein heizbares Zimmer für die Brauknechte, unter dem Dache 2 übereinandergehende Böden.

6) Das Brauhaus ist 77′ lang, 38¼′ tief, 3 Stock hoch, ganz aus Stein erbaut, mit einem teutschen Breitziegeldache gedeckt. Der bauliche Zustand ist ziemlich gut, der Gelaß folgender: Unter demselben ein gewölbter Keller, zur ebenen Erde ein gewölbtes Sudhaus mit 2 kupfernen Braukesseln, ein Maischkasten, eine Maischkufe, ein kleines Kühlschiff, eine steinerne Gersteneinweich, ein Brunnen mit 2 hölzernen Pumpen, eine Branntweinbrennerei mit einem kupfernen Kessel, ein heizbares Zimmer für den Oberknecht, im zweiten Stock eine gemauerte Wasserreserve, eine Malzdörre und etwas freier Raum, im dritten Stocke und unter dem Dache freier Boden.

7) Anstoßend an das Brauhaus gegen den Sommerwirthschaftsgarten hin ist eine aus Fachwerk gebaute, 1 Stock hohe, mit Breitziegeln gedeckte Halle; dieselbe ist 20′ lang, 26′ tief und enthält ein Wasserpumpenwerk, welches durch einen Ochsen in Bewegung gesetzt wird.

8) Eine Kühlschiffhalle, ist 47½′ lang, 38′ tief, 2 Stock hoch, auf Pfosten ruhend, mit Breitziegeln gedeckt, enthält im untern Raume einen freien Platz zur Aufbewahrung von Fässern und im zweiten Stocke das Kühlschiff.

9) Der Sommerwirthschaftsgarten mit Schenkhalle; letztere ist 88′ lang, 40′ tief, 1 Stock hoch, mit Breitziegeln gedeckt, auf Pfosten ruhend, und enthält eine Schenke, welche durch Fachwerk abgeschlossen ist; an diese Halle stößt ein Wirthschaftsgebäude, welches 33¼′ lang, 20¼′ tief, 1 Stock hoch, aus Fachwerk erbaut, mit Breitziegeln gedeckt ist und 1 heizbares Zimmer enthält. Bemerkt wird, daß unter der Einfahrt zwischen dem Wirthschaftsgebäude und der Scheune sich ein Keller befindet, durch welchen die Verbindung sämmtlicher benannter Keller hergestellt wird.

Der Werth dieser beschriebenen Gebäulichkeiten einschließlich des großen Hofes ist 26,000 fl.

10) Der Sommerbierkeller vor dem Burkarderthore besteht in einem kleineren Vorkeller, sogen. Bierstübchen, dann 4 großen gewölbten Kellern, worin circa 3600 Eimer Bier gelagert werden können.

Der Schätzungswerth dieses Kellers ist 5000 fl.

11) 3 Morgen Acker am Heidingsfelder Fahr, Pl.-Nr. 2227 und 2227½, geschätzt auf 1200 fl.

12) 4 Morgen Acker in der Sanderau, Pl.-Nr. 2207 und 2207½, geschätzt auf 1000 fl.

13) 5 Morgen Acker allda, Pl.-Nr. 2225, geschätzt auf 1218 fl.

14) 3½ Morgen Acker am Heidingsfelder Fahr, Pl.-Nr. 2231, geschätzt auf 1300 fl.

15) 8 Morgen Acker in der Sanderau, Pl.-Nr. 2203, 2203½ und 2203⅓, geschätzt auf 2000 fl.

16) 3 Morgen Acker in der Tränk, Pl.-Nr. 3911, geschätzt auf 750 fl.

Zu diesem Grundstücke wird bemerkt, daß hievon 332 Dezimalen an den Staat zum Eisenbahnbau abgetreten wurden und daß der noch verbliebene Rest und zwar rechts der Bahn 470 Dez., links der Bahn 914 Dez. beträgt.

17) Ein Stück Stadtzwinger beim Sanderthor, auf 1000 fl. geschätzt.

Mein Leinenlager

ist wieder mit einer neuen Sendung **Bielefelder Leinen** und **Taschentücher** vollständig assortirt, und empfehle solche zur geneigten Abnahme.

[3a] **J. F. Keiser, Domstraße.**

Historischer Verein.

Zur öffentlichen Generalversammlung am fünfundzwanzigjährigen Stiftungsfeste des historischen Vereines, welche am

Donnerstag den 31. Januar Morgens 10 Uhr

im Sitzungssaale der königlichen Regierung abgehalten wird, beehrt sich die Mitglieder und alle Freunde der vaterländischen Geschichte hiemit einzuladen

der Ausschuss des historischen Vereines

Prof. Dr. **Contzen,**
z. Z. Direktor.

Magistratsrath C. Heffner,
z. Z. Sekretär.

Die Wirthschaft „zur schönen Mainaussicht“

befindet sich gegenwärtig in den bisher unbenützten, nun auch für den Winter hergerichteten Gartenlokalitäten, dem bisherigen Wirthschaftslokale gegenüber (Fischergasse Nr. 57), woselbst die besuchenden verehrlichen Gäste bei einer aufmerksamen und prompten Bedienung stets gute und möglichst billige Speisen und Getränke finden werden. [2a]

Ausverkauf.

Sämmtliche angehäuften Reste der verschiedenartigsten Waaren werden von heute an täglich in den Vormittagsstunden von 8—12 Uhr zu **außerordentlich billigen, aber festen Preisen** ausverkauft.

[2b] **S. Rosenthal.**

---

[0] Bei uns ist vorräthig die 4. Auflage des so rühmlichst bekannten von dem größten landwirthschaftlichen Vereinen als Preisschrift empfohlenen landwirthschaftlichen Volksbuches:

Der Landmann, wie er seyn sollte, oder Franz Nowack, der wohlberathene Bauer. Herausgegeben vom Oekonomie-Rathe **A. Nothe.**

Dieses Volksbuch erfreut sich bei jeder Auflage der Gunst des landwirthschaftlichen Publikums und kann jedem Oekonomen bestens empfohlen werden.

Das Buch ist 20 Bogen stark, dauerhaft eingebunden und kostet nur 54 kr.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

LIEDERTAFEL.

Die sämmtlichen verehrl. Mitglieder, ordentliche wie ausserordentliche, werden hiemit freundlichst eingeladen, sich bei der auf Fastnachtssonntag projectirten **Narren- und Kappenfahrt** recht zahlreich zu betheiligen. Die Liste zur Einzeichnung liegt am Donnerstag und Freitag Mittags zwischen 1—3 Uhr im Lokale auf und werden zu dieser Zeit zugleich auch die diesjährigen Narrenkappen für diejenigen ausgegeben, welche bei oben erwähnter Fahrt nicht in irgend einem Maskenkostume zu erscheinen gedenken, welch' letzteres jedoch besonders wünschenswerth wäre. Am Freitag Abend findet alsdann eine Versammlung in der Mainlust (bei Zürn) statt, bei welcher die HH. Theilnehmer behufs einer näheren Besprechung zu erscheinen gebeten werden.

Das Narren-Comité.

Im 2. Distrikt Nr. 360, Eichhorngasse, ist ein Laden nebst Ladenzimmer zu vermiethen. [3b]

Kurs der Geldsorten.

Vom 28. Januar.

Pistolen 9 fl. 36½—37½ kr.
„ preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43½—44½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 45—47 kr.
Gold al Marco 376—378 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44⅞—45⅛ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 28 Januar.

Adler. Wankmüller, Fabr. a. Mering. Stahl, Priv. a. München. Kaufl.: Sixt a. Zell in Würtemberg, Holthaus a. Lüdenscheid, Müller a. Stadtsteinach, Weiß und Kaufmann a. Frankfurt, Schleibiner a. Nürnberg, Kramer a. Mainz, Steller a. Stuttgart, Groß a. Barmen.

Kleebaum. Jakobi, Verw. a Basel. Kammerer, Part. a. Frankfurt. Pechmann, Fabrik. a. Bamberg. Kflte.: Zelger a. Hannover, Blum a. Basel.

Kronprinz. Se. Erl. Graf Erwein v Schönborn m. Dienersch. a. Wiesentheid. Se. Erl. Graf Rechtern m. Dienersch. a Sommerhausen. Baron v. Pöllnitz, k. Kammerherr u. Rittergutsbesitzer m Fam a. Frankenberg. Spätt, Fabr. a. Waldmünchen. Stramer, k Stadtgerichts-Assessor a. Schweinfurt. Kflte.: Uebelehausen a. Mettmann, Leo a. Kitzingen, Schebe a. Frankfurt, Götze a. Glauchau. Frau Binzent a. Stuttgart.

Schwan. Kflte: Haarhaus a. Köln, Muntlach a. Karlsruhe, Recher a. Marburg, Dauer a. Straßburg, Rosan a. Braunschweig, Gleith a. Dresden, Reche a. Freiburg.

Ludwigs-Westbahn.

Von	Nach	Züge.	Von	Nach
Frankfurt.			Bamberg.	
12— M.	6³⁵ A.	Eilzug.	6¹⁵ A.	12¹⁰ M.*
9⁴⁰ A.	5³⁵ F. †)	Postzug.	1²⁵ F.	10³⁰ A.
9⁴⁰ F.	12²⁰ M.	Güterzug.	9⁵⁰ A.	2²⁰ M.
6¹⁵ A.	7— F.	„	10³⁰ F.	5— F.

†) Ankunft des Eilzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 30.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mitlwoch, 30. Januar	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagekalender: Martina, Jungf. Sonnenaufgang: 7 Uhr 37 M. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 51 Min. — Monduntergang: Morgens 10 Uhr 33 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 3 Grad Kälte, Mittag 12 Uhr 1 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg**, 30. Jan. Die Klage des Freiherrn. Moritz v. Bethmann zu Frankfurt a/M. gegen Andreas Reuß, Redakteur des „Telegraphen" dahier, wegen Ehrenkränkung durch die Presse, verübt durch den mehrbesprochenen Artikel in Nr. 227, Jahrgang 1855 dieses Blattes, war am 17. November vorigen Jahres, von dem k. Kreis- und Stadtgericht dahier in Abwesenheit des Beklagten verhandelt worden, welcher durch Krankheit damals zu erscheinen gehindert war. Nach dem ihm zustehenden Recht erhob Andreas Reuß Einspruch gegen das auf Grund jener Verhandlung erlassene Urtheil, durch welches er in eine sechstägige Arreststrafe und in eine Geldbuße von zehn Gulden verfällt war. Zur wiederholten Verhandlung der Sache war demgemäß Termin auf gestern Nachmittag zwei Uhr anberaumt. Der Beklagte, welcher diesmal erschien, stellte in Abrede, bei Abfassung des fraglichen Artikels irgend welche böswillige Absicht gegen Freiherrn v. Bethmann gehabt zu haben, im Gegentheil habe er dadurch auf die öffentliche Stimmung, die zu jener Zeit durch eine allgemeine, unbestimmte Furcht vor Getraide-Theuerung ängstlich erregt gewesen sey, beruhigend einwirken wollen. Der Beklagte und dessen Vertheidiger, Konzipient Steidle, suchten darzuthun, daß der in dem Artikel berichtete Vorgang, damals in der Gegend von Frankfurt als Gerücht allgemein erzählt worden sey, daß dieser Vorgang auch wieder nur gerüchtweise in dem fraglichen Artikel vorgetragen sey und, daß der Redakteur eines Blattes, wenn er ein bestehendes Gerücht als solches erzähle, dadurch nichts rechtswidriges begehe; der Vertheidiger trug deßhalb auf Freisprechung des Beklagten, eventuell auf höchstens 24 Stunden Arrest an. Der Vertreter des Klägers hingegen, Advokat Dr. Warmuth, bestritt hinweisend auf den Wortlaut des Aufsatzes, daß jener angebliche Vorfall darin nur gerüchtweise mitgetheilt sey, und bestand durchaus auf der früher eingebrachten Klage, ließ jedoch diesmal den hiebei damit verbundenen zivilgerichtlichen Anspruch fallen. Der Staatsanwalt (1. Staatsanwalt Seel) trat der Ansicht des klägerischen Vertreters, daß der fragliche Aufsatz eine arge Ehrenkränkung enthalte, bei, sprach seine Ueberzeugung dahin aus, der Beklagte habe anstatt die Gemüther zu beruhigen, vielmehr die Armen gegen die Reichen aufhetzen wollen, und erklärte schließlich das frühere Urtheil als vollkommen begründet. — Das Erkenntniß wird nächsten Montag Nachmittags vier Uhr verkündet.

Der vom letzten Schwurgerichte unseres Kreises wegen Raubes 4. Grades zum Tode verurtheilte Konrad Rösch von Waldaschfeld ist von Sr. Maj. dem König zur Zuchthausstrafe auf unbestimmte Zeit begnadigt worden.

* **Wunsch.** (Eingesandt.) Die am Samstage den 26 dfs. im großen Saale des hiesigen Musikinstitutes stattgehabte Feier des hundertjährigen Geburtsfestes des großen Mozart, dieses Fürsten der Tonmeister, durch präcise, geistreiche Ausführung einiger seiner ausgezeichneten Werke (in der diesem Institute von jeher eigenen Weise) begangen, lieferte durch einen ungewöhnlich zahlreichen Besuch, so daß sich die Zuhörerschaft noch in dem Treppenhause drängte und weit über tausend Personen zählte, den sprechendsten Beweis, welch reger Sinn in Würzburgs Bewohnern für unsere klassischen Meisterwerke überhaupt lebt, — keines der geringsten Verdienste des seit langem so segensreich wirkenden Instituts! — Den tiefer Eingeweihten wurde aber auch durch die treffliche Ausführung des Mozart'schen Quintettes in G moll der Beweis geliefert (wenn überhaupt ein solcher noch nöthig gewesen wäre), welche tüchtigen Kräfte in den Lehrern und Schülern des längst rühmlich bekannten Institutes zur Vorführung der Kunstschätze der deutschen Quartettmusik vorhanden sind, Kunstschätze, bezüglich deren Zahl und Vortrefflichkeit sich bekanntlich keine Nation der deutschen gleichstellen kann. Und doch sind diese Schätze, trotz des vielen hiesigen Musiktreibens, unsern meisten Musikliebhabern fast noch unbekannte Welten, mit bloßer Ausnahme der Wenigen, die durch Privatzirkel manche derselben kennen lernen konnten. Schon oft vernahm Einsender dieses den angelegentlich geäußerten Wunsch, daß doch zur Erschließung dieser Schätze Etwas geschehen möge; derselbe glaubt daher im Namen Vieler zu sprechen, wenn er diesen Wunsch öffentlich laut werden läßt. Die Zahl solcher Musikliebhaber, die nicht nur dann Kunstfreunde sind, wenn es einem unentgeltlichen Kunstgenusse gilt, ist in Würzburg gewiß so groß, daß durch deren Beiträge die Kosten für Lokalität, Beheizung und Beleuchtung bestritten, sowie den Mühen und der Zeit der Mitwirkenden ein angemessener Erfolg gesichert werden konnte. Mögen diese Zeilen Anlaß zur Verwirklichung eines Unternehmens geben, das gewiß vielseitig freudig begrüßt und unterstützt würde!

* Die durch den Tod des Dechant Stemmler erledigte Pfarrei Randersacker hat ein Reineinkommen von 649 fl.

* **Schweinfurt.** (Oeffentliche Sitzungen des k. Kreis- und Stadtgerichts.) Verurtheilt wurden: Anna Strötz, von Schönbach, wegen Vergehens des Diebstahls zu 4 Wochen einfacher Gefängnißstrafe; Joseph Gensler von Schmalnau wegen Vergehens des Diebstahls zu 2 Monat einfaches Gefängniß; Franziska Bock von Mellrichstadt wegen unerlaubter Selbsthülfe zu 3 Tag einfachen Arrest; Sebastian Späth von Ramsthal, wegen Vergehens der Körperverletzung zu 3 Monat doppelt geschärftes Gefängniß; Martin Hepp von Hesselbach, wegen Verbrechens der Widersetzung zu 2 Jahr Arbeitshaus; Johann Schnaus von Eiershausen wegen Verbrechens des Diebstahls zu 1 Jahr 6 Monat Arbeitshaus.

In der Sitzung des obersten Gerichtshofs am 18. d. Mts. wurde die gegen das Verweisungserkenntniß erhobene Nichtigkeitsbeschwerde des Christoph Schnetter, Gastwirths von Schweinfurt, wegen Verbrechens des nächsten Versuchs zum Verbrechen des betrügerischen Bankerotts 1. Grades (als Miturheber) verworfen. Gleichfalls verworfen wurden die ohne Angabe eines Grundes gegen Strafurtheile erhobenen Nichtigkeitsbeschwerden des Johann Brückner, Bauers von Werneck, wegen erschwerten Diebstahlsverbrechens zu 2 Jahren Arbeitshaus, des Joseph Kaiser, Müller aus Königshofen, wegen Diebstahlsvergehens zu 15 Tagen doppelt geschärfter Gefängnißstrafe.

(N. M. Z.)

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 25. Januar l. Js. wurden die Berufungen der ledigen Barbara Gräf von Heinrichsthal gegen das Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 27. Nov. 1855, wodurch dieselbe wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung und Bestechung zu einer Zwangsarbeitshaus-Gefängnißstrafe von 3 Monaten verurtheilt war, und jene des verheiratheten Müllers Johann Schneider von Ebersbach gegen das Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Aschaffenburg vom 10. November 1855, wodurch derselbe wegen Diebstahlsvergehens zu 21 Tagen doppeltgeschärftem Gefängniß verurtheilt war, verworfen.

(Asch. Z.)

Aschaffenburg, 29. Jan. Der Main ist nunmehr im Fallen begriffen. (Asch. Z.)

Vermischtes.

München, 29. Jan. Se. Maj. der König haben der von der reformirten Gemeinde zu Nürnberg auf die dortige Pfarrei zu St. Martha ausgestellten Präsentation für den Pfarramtscandidaten Johann Friedrich Karl Heinrich Birkner aus Erlangen die landesfürstliche Bestättigung ertheilt.

München, 29. Jan. Hr. Staatsrath und Generalstaatsanwalt v. Kiliani findet nach einem längeren schmerzvollen Unwohlsein sich auf dem Wege einer raschen Besserung.

München, 29. Jan. Gestern Abend gaben die Studirenden der Universität in den Räumen des k. Odeons ein prachtvolles Ballfest, das durch die Anwesenheit Sr. Maj. des Königs sowie der königlichen Prinzen Luitpold und Adalbert verherrlicht wurde. Als der Monarch in den Ballsaal trat, empfing ihn ein dreifaches Hoch, in das die zahlreich anwesenden Männer der Wissenschaft wie die strebsamen Jünger derselben, die Festgeber, denen man diese reizende Versammlung der Notabilitäten des Wissens wie des feinen Geschmackes zu verdanken hatte, mit gleich hoher Begeisterung einstimmten. Der König unterhielt sich über eine Stunde in gewohnter freundlicher Herablassung mit Professoren und Studirenden.

Gestorben: Am 26. d. in Augsburg Herr Franz Michel, Chef der Weinhandlung von F. J. Michel daselbst. In Wien am 27. Jan. der k. k. Oberhofmarschall, Landgraf Friedr. Egon zu Fürstenberg. In Utrecht in einem Alter von 92 Jahren A. Losgert, einer der beiden aus der Zahl derer, welche theilnahmen an der Seeschlacht von Doggersbank, allein noch Uebriggebliebenen. Am 16. Januar in dem Alter von 77 Jahren der Bischof Friedr. Nikol. v. Paufler, Vizepräsident des Generalkonsistoriums der evangelisch lutherischen Kirche in Rußland.

Berlin. Nach der „B. B.-Z." ist der seit einiger Zeit im hiesigen Arbeitshause detinirt gewesene bekannte Schwindler sog. Prinz von Armenien heute von hier fortgebracht, um an der belgischen Gränze den dortigen Behörden zum weiteren Verfahren übergeben zu werden.

Stettin, 25. Jan. Der frühere Hauptmann bei den schleswig-holsteinischen Jägern, Hr. v. Gönner, welcher die Feldzüge der Jahre 1848 bis 1850 mit vieler Auszeichnung mitmachte und seit der Auflösung des Heeres hier in Stettin in einem Versicherungs-Bureau beschäftigt ist, hat gestern von dem engl. Kriegsministerium die Aufforderung erhalten, am 1. Febr. in Shorncliffe einzutreffen, um ein Kommando im neugebildeten 6. Regiment zu übernehmen, und ist heute schon nach seinem neuen Bestimmungsort abgereist. (N. Z.)

Mainz, 27. Jan. Morgen beginnt die hier eingerichtete Volksküche ihre Thätigkeit. Eine aus Suppe, Gemüse und Fleisch bestehende Mahlzeit mit Brod kostet 5 kr. und kann auch, ohne Preiserhöhung, im gewärmten Locale verzehrt werden.

Der Windstoß und das Gewitter am 24. Januar haben in St. Willibrord in Belgien viele Häuser abgedeckt, in Ostende arg gewüthet, aber besonders in Charleroi die Dächer rasirt, Schornsteine herabgeschleudert und die großen Eisenbahn-Schuppen umgeweht. Aehnliche Berichte kommen aus Gent, Courtrais, Verviers, Namur und Huy. In Lille hauste der Sturm ebenfalls, so wie auch in Havre, wo die Verwirrung und Noth im Hafen groß war, doch wenigstens kein Menschenleben verloren ging. Welche Ausdehnung dies Gewitter hatte, sieht man daraus, daß es sich zu gleicher Zeit über ganz Mitteldeutschland von der Rheinpfalz bis zum Harz erstreckte.

Zu Bath sprang vor Kurzem im Keller der Brauerei M. G. Bracher ein 400 Tonnen Bier enthaltendes Riesenfaß unter furchtbarem Krachen. Das hart an den Keller stoßende Haus, welches etwas niedriger als die Brauerei liegt, wurde von einer Familie mit 10 Kindern bewohnt. Mit Mühe rettete man diese und namentlich drei derselben, die in der Küche schliefen, aus den Bierfluthen.

Politisches Register.

(Bayern.) Wie es heißt, wird der Gesetzentwurf über die Gerichtsorganisation von der Regierung demnächst zurückgezogen und ein neuer, welcher auch das Notariat enthält, vorgelegt werden.

(Baden.) In der 2. Kammer kommt demnächst die Frage wegen Umgestaltung der deutschen Bundesverfassung zur Berathung.

(Rußland.) Die Kriegspartei stemmt sich mit aller Macht gegen die Friedensunterhandlungen; das Gerücht von einem Aufstand in St. Petersburg ist jedoch falsch.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Nürnberg	26.	Januar	—	—	23	22	19	20	15	17	6	32
Bayreuth	26.	"	—	—	24	—	19	18	15	24	6	54
Bamberg	26.	"	—	—	25	10	20	18	16	36	7	24
Ansbach	26.	"	22	—	24	46	19	42	15	56	6	20
Aschaffenburg	26.	"	—	—	27	30	22	20	17	32	7	5
Amberg	26.	"	—	—	20	36	17	14	14	38	6	54
Lindau	26.	"	24	22	24	59	19	43	16	36	6	24
München	26.	"	—	—	22	55	18	3	15	13	6	24
Würzburg	26.	"	—	—	27	32	21	22	15	40	6	50
Schweinfurt	26.	"	—	—	26	46	21	50	15	31	6	38
Weissenburg	26.	"	—	—	22	24	20	3	14	24	6	1
Regensburg	26.	"	—	—	19	46	16	55	13	24	6	46
Augsburg	25.	"	19	24	21	17	17	41	14	43	5	57
Furth	25.	"	—	—	25	57	19	56	16	5	6	44
Landshut	25.	"	—	—	20	9	17	48	14	11	6	14
Erding	24.	"	—	—	21	26	18	48	14	27	5	42
Gunzenhausen	24.	"	—	—	24	20	19	48	14	22	6	—
Neuburg a. d. D.	23.	"	—	—	19	56	17	47	13	11	5	41
Dinkelsbühl	23.	"	21	24	21	24	18	26	13	54	5	21
Mellrichstadt	23.	"	—	—	26	27	24	4	14	37	6	21
Königshofen i. Grbf.	22.	"	—	—	26	20	23	5	14	5	6	45
Passau	22.	"	—	—	20	40	16	54	—	—	5	44
Neumarkt (O. Pf.)	21.	"	—	—	23	16	17	47	14	6	5	53
Marktbreit	21.	"	25	13	27	2	22	6	—	—	7	6
Straubing	19.	"	—	—	19	36	17	18	13	30	6	10
Rothenburg a. d. T.	19.	"	23	53	25	20	20	54	15	58	6	8
Zweibrücken, pr. Ztr.	24.	"	—	—	8	48	7	46	6	19	3	33
Speyer, pr. Ztr.	22.	"	—	—	8	50	7	34	5	49	3	49
Heilbronn a. N.	26.	"	19	33	—	—	—	—	10	56	5	4
Mainz, per Sack	25.	"	—	—	17	15	13	45	8	49	—	—

Frankfurt, 28. Jan. Bei der fast allgemein anhaltenden flauen Tendenz im Getreidehandel gingen hier schon im Laufe voriger Woche die Preise mehrerer Fruchtgattungen neuerdings zurück, so daß am heutigen Markte Weizen ¼ — ½ fl per Malter billiger als zuletzt berichtet einzuthun war. Dringende Offerten aus Bayern verursachten allein diesen Preisrückgang, während Wetterauer Waare in nur kleinen Quantitäten und Kurhessische gar nicht angeboten wurde. — Auch Roggen konnte man ¼ fl. niedriger kaufen, obgleich sich bei diesem Artikel die Verkäufer mit ihren Zusagen übereilen. Gerste fand äußerst wenig Beachtung und war solche zu den vierwöchentlichen Preisen nicht anzubringen. — Spelzkern ging ungefähr ¼ fl. im Werthe herunter. Für Hafer, der vielseitig in großen Posten offerirt wird, und in Folge davon wiederum billiger zu bekommen ist, fehlte selbst zum gesunkenen Preise jede Kauflust. — Die heutigen Notirungen sind: Weizen, Fränkischer fl. 16½, Wetterauer fl. 17, Roggen fl. 15¼ — ½. Gerste, Wetterauer fl. 11, Fränkische fl. 11¼, Spelzkern fl. 17; Erbsen fl. 11½ — 12½, Bohnen fl. 12½ — 13½, Wälschkorn fl. 10 — 11, Wicken fl. 8¾. Alles per 200 Zollpfund (112 Zollpfund sind gleich 100 Pfund bayerisch). — Hafer effectiv fl. 4¾, per März fl 5 à 120 Zollpfund. — Durch das in der vorigen Woche eingetretene warme Wetter und den erfolgten sehr starken anhaltenden Regen ist der Wasserstand des Maines so bedeutend gewachsen, (heute erreichte derselbe 14' Frankf. Maß), daß letzterer bis zur Stunde noch unfahrbar blieb. Gegenwärtig aber ist die Witterung wieder trocken, weßhalb das Wasser fallen und hoffentlich in aller Kürze die Schifffahrt eröffnet werden wird.

Neueste Nachrichten.

*** Würzburg, 30. Januar. Am Schlusse unseres Blattes war uns die heute fällige Pariser Korrespondenz noch nicht zugekommen.

London, 28. Januar. Die heutige „Morning Post" berichtet: „In Wien wird sofort ein Protokoll unterzeichnet werden, das die Thatsache feststellt, daß Rußland die österreichischen Vorschläge angenommen hat, und welches das Datum für die Eröffnung der Konferenzen bestimmt, die binnen drei Wochen in Paris stattfinden werden. Die vollständige Uebereinstimmung zwischen Frankreich und England über die wichtigen Fragen macht es gewiß, daß die Konferenzen unter den günstigsten Auspicien beginnen werden." (K. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Sparkassen-Tontine der bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: daß, nachdem bei den am 2. Januar l. Js. eröffneten drei Gesellschaften der Sparkassen-Tontine und zwar

1) bei der **zehnjährigen** für 34 Personen 144 Einlagen der ersten Serie im Nettobetrage von fl. 1,391. 32 kr.;
2) bei der **fünfzehnjährigen** für 16 Personen 133 Einlagen der ersten Serie im Nettobetrage von fl. 1,378. 59 kr. und
3) bei der **zwanzigjährigen** für 11 Personen 134 Einlagen der ersten Serie im Nettobetrage von fl. 1,420. 47 kr.

wirklich eingezahlt waren, die genannten drei Gesellschaften am heutigen Tage durch Beschluß der Bank-Administration gemäß § 8 der Grundbestimmungen für konstituirt erklärt worden sind.

Da ungeachtet der kurzen Zeit, welche seit Eröffnung dieser Gesellschaften verflossen ist, die Zahl der Personen, für welche Beitrittserklärungen eingesandt wurden und die Einlagscheine größtentheils auch schon ausgefertigt sind, sich bereits auf 125, die der unterzeichneten Einlagen auf 1292 und die Summe der darauf treffenden Einlagsbeträge auf fl. 13,013. 36 kr. beläuft, so kann daraus ein günstiger Schluß hinsichtlich der Aufnahme, welche die Sparkassen-Tontine im Publikum gefunden hat, gezogen werden und man darf, da das Bestehen der drei Gesellschaften durch die vorgenommene Konstituirung jetzt gesichert ist, sowohl für die erste, als alle übrigen Serien derselben von nun an einer noch viel ansehnlicheren Betheiligung entgegensehen.

München, 15. Januar 1856.

Die Administration der bayer. Hypotheken- u. Wechsel-Bank.

Ed. Brattler, Dirigent.

Vorstehendes zur allgemeinen Kenntniß bringend, sind die unterzeichneten Agenten gerne bereit, die Grundbestimmungen vorstehender Anstalt, sowie die dazu gehörigen Erläuterungen gratis verabfolgen zu lassen und den Beitritt zu vermitteln.

Würzburg, den 22. Januar 1856.

Carl Mayer. **F. Benkert-Vornberger.**

Bekanntmachung.

Der Handelsstand in Bamberg beabsichtigt den bisher bestandenen Rangschifffahrts-Vertrag in der Weise zu ändern,

„daß für die Folge auswärtige Schiffer hier zur „Ladung zugelassen werden können."

Wir ersuchen daher alle auswärtigen Schiffer, welche bereit sind, einem deßfallsigen Rangvertrage beizutreten, uns sofortige Mittheilung davon zu machen.

Bamberg im Januar 1856.

Der Handels-Rath.

Aecht amerikanische Gummischuhe für Herren, Damen und Kinder empfiehlt in **grosser Auswahl** und zu den billigsten Preisen

[4] **Carl Bolzano.**

Mein Leinenlager

ist wieder mit einer neuen Sendung **Bielefelder Leinen** und **Taschentücher** vollständig assortirt, und empfehle solche zur geneigten Abnahme.

[3c] **J. F. Keiser, Domstraße.**

So eben ist erschienen und in der Unterzeichneten zu haben:

Handbuch der speciellen Pathologie & Therapie,

redigirt von **Virchow.** VI. Bd. 2. Abth. 2. Heft.

Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane,

Puerperalkrankheiten,

von Veit, Professor in Rostock.

Preis 1 fl. 52 kr.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Eine neu lakirte und tapezierte **Wohnung,** bestehend in 5 heizbaren Zimmern nebst allen übrigen Bequemlichkeiten, ist sogleich oder aufs nächste Ziel, 1. Mai, zu vermiethen. Näheres hierüber im 2. Distr. Nr. 557 bei [3b]

Kaufmann M. Wirsching.

Der Unterzeichnete empfiehlt für die bevorstehenden Carnevals-Bälle eine große Auswahl schöner **Maskenanzüge** sowohl für Damen als Herren, und bittet ein verehrtes Publikum um zahlreichen Zuspruch.

Michael Würth

[2b] im 5. Distrikt.

Ein **Logis,** bestehend aus 3 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten, ist auf den 1. Mai zu vermiethen. Näheres im 2. Distrikt Nr. 201. [2b]

Im 2. Distrikt Nr. 360, Eichhorngasse, ist ein **Laden** nebst **Ladenzimmer** zu vermiethen. [3c]

Getraute.

Im hohen Dome:

Am 27. Jan.: Jos. Friedrich, Bürger und Oekonom dahier, mit Gertraud Berlenz, Wittwe.

Am 28. Jan.: Jos. Flasch, Kaufmann in Marktheidenfeld, mit N. Meinzinger von Frickenhausen.

Am 29. Jan.: Georg Rothenhöfer, Oekonom in Retzstadt, mit Margaretha Scheller. — Fried. Mausellio, Insasse in Erlabrunn, Metalldreher, mit Margaretha Mayer.

Ankündigung.

Zur Schlichtung der vielen in Bayern, namentlich in dem Regierungsbezirke Unterfranken und Aschaffenburg bezüglich der **Umlagen- und Frohnverhältnisse** bestehenden Differenzen erscheint in Kurzem eine gründliche, in der bayerischen Literatur noch nicht vorhandene

Anleitung

I. zur Bemessung der Konkurrenzpflicht

zu

Gemeinde-Umlagen

und

Gemeinde-Frohnen,

II. zur formellen Behandlung derselben,

unter Berücksichtigung der bestehenden rechtsgültigen Observanzen, Ortsrechte u. s. w., sowie unter Beifügung vieler ober- und unterrichterlicher, dann administrativer Entscheidungen. Verfaßt von einem Rechtsverständigen.

Umfang 9 Bogen. Preis 54 kr.

Bestellungen wollen an die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung gemacht werden. [3c]

Wein-Versteigerung in Würzburg.

Dinstag den 4. März l. Js. Vormittags 9 Uhr anfangend,

und den darauf folgenden Tag fortsetzend wird das **Freiherrlich v. Ziegler**'sche Gesammt-Weinlager dahier, aus den vorzüglichsten und bestrenomirtesten Lagen bestehend, und aus eigenen Besitzungen selbst erzielt, öffentlich an den Meistbietenden in dem Hause des Herrn **Freiherrn C. F. v. Ziegler** dahier, in schicklichen Abtheilungen versteigert.

Das Lager umfaßt eine reiche Auswahl, bis zu den feinsten Flaschen- und Dessert-Weinen, und besteht:

Nr.	Eimer.	Jahrgang.	Gewächs.	Nr.	Eimer.	Jahrgang.	Gewächs.
2.	30	1852	Schalksberger.	19.	3	1783	Stein.
3.	87	1834	"	20.	18	1855	"
4.	87	1834	Neuberger.	21.	55	1822	"
5.	18	1852	"	22.	58	1822	Leisten A.
6.	19	1852	"	23.	63	1846	Stein-Auslese.
7.	18	1853	"	24.	15	1818	"
8.	16	1853	"	25.	8	1766	Greßen.
9.	7	1854	"	26.	8	1728	Leisten.
10.	16	1783	Leisten.	27.	16	1811	"
11.	84	1834	Marsberger.	28.	16	1822	Stein.
12.	75	1834	Schalksberger.	29.	8	1811	Leisten B.
13.	78	1822	Stein.	30.	16	1834	Randsackerer.
14.	80	1834	"	31.	8	1854	Stein.
15.	43	1848	"	32.	16	1822	Schalksberger.
16.	30	1818	"	33.	16	1822	"
17.	30	1822	" B.	34.	22	1822	"
18.	53	1848	"				

Sämmtliche Qualitäten sind äußerst rein und sorgfältigst erhaltene Original-Weine, wobei noch mehrere, welche aus der früheren fürstbischöflichen Hof-Kellerei dahier angekauft worden, sich befinden. Die Strichs-Bedingungen werden bei der Versteigerung selbst bekannt gemacht, wobei jedoch vorläufig bemerkt wird, daß die Abfüllungszeit auf 2 Monate festgesetzt ist.

Würzburg den 24. Januar 1856.

Im Auftrag des Herrn **Freiherrn v. Ziegler.**

A. Langlotz

[2a] von königl. Regierung bestätigter Unterkäufer.

Masken-Anzüge, Domino's in Seide und Sarsenett, sowie **Larven** und **Nasen** empfiehlt in großer Auswahl

[3b] **Carl Bolzano.**

Bücher- & Musikalien-Leihanstalt von L. Suhler,

Würzburg, Plattnersgasse Nr. 115.

(14,000 Bände, wovon 2000 französisch, 500 englisch, 200 italienisch.)

Das Abonnement für Bücher auf ein Jahr kostet 4 fl. 48 kr., auf ein halbes Jahr 3 fl. 12 kr., auf ein Vierteljahr 1 fl. 45 kr., auf einen Monat 40 kr. Das Abonnement auf 1 Buch beträgt 20 kr. per Monat.

Wir machen besonders auswärtige Liebhaber der Lektüre auf das ungemein billige Jahresabonnement von 4 fl. 48 kr. aufmerksam.

Vermöge desselben kann man für einen Beitrag von kaum 6 kr. die Woche das ganze Jahr hindurch eine Auswahl von 8 Bänden aus einer aufs Beste versehenen Bibliothek vorräthig haben und dieselben nach Belieben jede Woche zwei Mal ganz oder theilweise umtauschen. Wir laden deßhalb zu recht zahlreicher Betheiligung ein und werden es uns angelegen seyn lassen, die verehrl. Abonnenten bestens zu befriedigen. [3b]

Feinen **Mailänder Chokolade,**
" **grünen** und **schwarzen Thee,**
beste Qualität **Stearin-Kerzen,**
feinen **alten Arak**
empfiehlt

[3] **Carl Bolzano.**

Bekanntmachung.

Der Nachlaß der Appellationsgerichtsdienerswittwe **Margaretha Kleinhenz** von hier, bestehend in einem Bette, Commode, Sesseln, Kleidern ꝛc. wird am

Freitag den 1. Februar l. Js. Nachmittags 2 Uhr

Distr. I. Nr. 209

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert, wozu Strichsliebhaber geladen werden.

Würzburg den 26. Januar 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Exp.-Nr. 6236. Hundertpfund.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 30. Jan.: **Robert der Teufel.** Große Oper in 5 Akten von Meyerbeer.

Verstorbene.

Ag. Hemmerich, 5 Monate alt. — Marg. Steiner, Uhrmachersgattin, 45 J. alt.

Bei der 539. Ziehung der königl. bayer. Zahlen-Lotterie in Nürnberg am 29. Jan. wurden nachstehende Nummern gezogen:

1. 63. 40. 42. 33.

Die nächste Ziehung ist zu München am 7. Februar.

Kurs der Geldsorten.

Vom 29. Januar.

Pistolen 9 fl. 36½—37½ kr.
" preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43½—44½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 45—47 kr.
Gold al Marco 376—378 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. 44 7/8—45 1/8 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 29 Januar.

Adler. Koch mit Sohn, Fabr. a. Augsburg. Kfite.: Dessauer a. Aschaffenburg, Siligmüller a. Carlstadt, Kämmerer a. Barmen, Cahn a. Frankfurt, Ever a. Hochheim, Wiebaler a. Rüggeberg, Melchor a. Mainz, Hofmann a. Meiningen und Renner a. Berlin.

Kleebaum. Dr. Braun mit Gemahlin, prakt. Arzt a. Nürnberg. Braun, Pfarrer m. Gem. a. Gleichsdorf. Emsthal, Oberförster a. Suhl. Herder, Senator a. Paris. Städtler, Fabrik. a. Frankfurt. Kfite.: Tinkler a. Bonn, Mainhardt a. Dürkheim, Giehing a. Nürnberg.

Kronprinz. Schödel, Oekonom. a. Bamberg. Kfite.: Buß u. Nestle a. Frankfurt, Claasen a. Amsterdam, Marx a. Mannheim, Buren a. Krefeld, Schmidmer u. Zeltner a. Nürnberg, Würzburger a. Köln, Scheid a. Barmen, Dietrich a. Mainz.

Schwan. Fuchs, Part. a. Wien. Mier, Posamentier a. Mergentheim. Kfite.: Fleischbauer a. Sachsen, Grau a. Offenbach, Dölele a. Bündte, Kramer u. Merkens a. Mainz, Reinhardt aus Augsburg, Weyermann a. Bamberg.

Wittelsbacher Hof. Thalheimer, Weinhdlr. a. Niederstetten. Bleyser, Holzhdlr. a. Luxemburg. Dossert, Holzhdlr. a. Mannheim. Oertlein, Künstler a. Wien. Kaufl.: Stein a. London, Offenbacher a. Fürth.

Württemberger Hof. Marshall, Hofrath a. Weimar. Kfite.: Müller a. Glauchau, Lukas a. Viersen, Gerb a. Frankfurt, Scheier aus Nürnberg.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 31. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 31. Januar | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Petrus Noll. Sonnenaufgang: 7 Uhr 35 Min — Sonnenuntergang: 4 Uhr 53 Min. Mondsuntergang: Morgens 10 Uhr 53 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 0 Grad Kälte, Mittag 12 Uhr 2 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Die Taxe des Sommerbieres ist für heuer folgendermaßen festgesetzt: 1) für den ersten Taxdistrikt*) auf 6 kr.; 2) für den zweiten Taxdistrikt**) auf 5 kr. 3 Pf. vom Ganter, der Schenkpreis ist mit 2 Pfennigen für die Maß höher, wozu in jenen Gemeinden, denen ein Lokalmalzaufschlag bewilligt ist, auch dessen Betrag beizuschlagen ist, in Würzburg also nochmals 2 Pfennige. Wo die Taxe auf ungerade Pfennige ausgeht, wird die Sommerbierzeit in zwei Hälften getheilt und während der ersten die Taxe um 1 Pf. hinauf, während der zweiten um 1 Pf. herabgesetzt.

Vermischtes.

München. Der Zivil-Ingenieur Wilhelm Lipp von hier, bekannt durch viele interessante Arbeiten, besonders durch das vor einiger Zeit ausgestellte Tellurium und Lunarium, überraschte uns dieser Tage mit einer mehrfach von anderer Seite angeregten, angekündigten, aber bis jetzt noch nicht bewerkstelligten Erfindung. Es ist dies die Anwendung des Elektromagnetismus zum Betriebe von Maschinen. Wir sahen eine solche Maschine mit der Stärke einer Pferdekraft, die, obgleich sehr kombinirt, dennoch in ihrer Konstruktion einfach und verhältnißmäßig von kleinem Umfange ist, so daß sie keinen großen Raum zur Aufstellung beansprucht. Wir sehen also für die Wissenschaft und technische Praxis ein gleich wichtiges Problem gelöst, denn es läßt sich diese Maschine, wie bei auch nur oberflächlicher Prüfung rasch einleuchtet, auch auf 40 bis 50 und noch mehr Pferdekraft steigern. Die gleichfalls sehr kleine, von Hrn. Lipp verbesserte Batterie leistet Außerordentliches. Die angestellten Versuche ergaben, daß die Herstellung einer Pferdekraft für die Dauer von 12 Stunden höchstens 30 bis 40 kr. kostet. Einen anziehenden Anblick gewährt die Abwechslung eines unterbrochenen Stromes, bei welchem in feenhafter Farbenpracht sich die schönsten Sterne bilden. (Augsb. Abdztg.)

München, 29. Januar. Der Abg. Prof. v. Lasaulx als Referent des IV. Ausschusses über die Beschwerde aus Kitzingen wegen Verfassungsverletzung durch Beschränkung der (Gemeinde-) Wahlfreiheit beantragt dem Vernehmen nach, die Beschwerde als formell und materiell begründet zu erachten. (N. Korr.)

Gestorben: In München am 28. Januar der ehemalige Leibchirurg des höchstseligen Königs, Dr. Alois v. Winter, im 87. Lebensjahre. Der Verstorbene, ein Mann von allgemeiner Achtung, war k. Hofrath, Obermedizinalrath und Ritter des Verdienstordens der bayerischen Krone, wie des k. k. österr. St. Leopolds-Ordens. In Petersburg der Schriftsteller Peter Romanowitsch Fuhrmann. In Pinerolo Graf Dario Barbiano Belgiojoso, einer der bekanntesten lombardischen Emigrirten, welcher in den Jahren 1848 — 49 an dem Kriege gegen Oesterreich als sardinischer Offizier theilnahm und dann bis 1855 als solcher diente.

*) Die Bezirke des Stadtmagistrats Aschaffenburg, der Landgerichte Alzenau, Amorbach, Aschaffenburg, Klingenberg, Miltenberg, Obernburg, Orb, Rothenbuch und Stadtprozelten.

**) Die übrigen Theile unseres Kreises.

Köln, 27. Jan. In Folge des jüngst hier bei den bedeutendsten Detailhändlern confiscirten verfälschten Pfeffers, welcher mit Wicken und dergleichen Substanzen vermischt war, fanden hierselbst in der letzten Zeit mehrfache Verurtheilungen statt. Die Kaufleute en gros scheinen nicht zur Strafe herangezogen werden zu können, weil sie ihren Pfeffer als „gemischt" verkauften, während jene ihre gemischte Waare als „reine" absetzten. — Unsere Speise-Anstalt ist wegen Mangels an Theilnahme geschlossen worden. Unter vielen andern Mißgriffen, welche man in der Anstalt machte, dürfte auch der genannt werden, daß man auf zu wenig Abwechselung bedacht war und zu viele Erbsen und Bohnen verabreichte. (F. J.)

* Nach der letzten amtlichen Uebersicht, welche in Betreff der Sparkassen in Preußen vorhanden ist, beträgt die Zahl sämmtlicher Kassen 285 Die Gesammtsumme sämmtlicher Einlagen betrug am Schlusse des Jahres 1854 29,177,267 Thaler.

Karlsruhe, 29. Januar. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer kam bei Gelegenheit der Berathung des Budget des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten die Frage der Bundesreform zur Debatte. Kirsner stellte einen dahin gerichteten Antrag, und die Kammer beschloß nach längerer Discussion einstimmig, eine Adresse in dem Sinne Kirsners an den Regenten zu richten. Der Antrag Kirsners lautet: „Die großherzogl. Regierung dringend zu bitten, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln dahin zu wirken, daß durch eine weitere Ausbildung der Bundesverfassung die Einheit und damit die Macht unseres großen Vaterlandes gestärkt und ihm wieder jene Stellung angebahnt werde, welche in der Bevölkerung, in der Geschichte und in der Bildungsstufe des Volkes die Berechtigung findet und durch die materiellen Interessen des Handels und der Industrie dringend gefordert wird."

Kassel, 25. Januar. Wie wir seiner Zeit berichteten, wurde gegen den früheren kurhessischen Husarenoffizier, später pensionirten Ober-Kontroleur Delorme, welcher sich öffentlichen Blättern zufolge dermalen als Major in der englisch-deutschen Fremdenlegion befindet, wegen unerlaubter Entfernung von seinem Wohnorte eine öffentliche Vorladung erlassen. Jetzt ist nun derselbe von dem Disziplinar-Gerichtshofe erster Instanz förmlich öffentlich vorgeladen worden, im Termin den 5. März d. J. Nachmittags um 3 Uhr zu erscheinen, um sich wegen der gegen ihn erhobenen Anklage, wegen unerlaubter Abwesenheit während eines Zeitraums von mehr als vier Wochen, beziehungsweise wegen Eintritts in die Dienste eines ausländischen Staates, ohne vorgängige Dienstentlassung, vernehmen zu lassen. Zugleich ist hiermit die Verwarnung ergangen, daß auch im Falle seines Nichterscheinens das Verfahren seinen Fortgang nehmen, und das Urtheil erfolgen wird. (Z. f. Nd.)

Aus Rüdesheim im nass. Rheingau, 29. Jan., wird dem „Frankf. J." geschrieben, daß in dem nahe gelegenen E. von dem dortigen Pfarrer bekannt gemacht worden sey, daß alle Diejenigen, welche das „Frankfurter Journal" (das er ein Lügen- und Judenblatt nannte) oder auch nur die „Didaskalia" lesen, oder sich deren Verbreitung angelegen seyn lassen, von dem Kirchenbanne betroffen seyen.

* Frankfurt, den 30. Januar. (Privat-Correspondenz.) In Folge des in vergangener Nacht eingetretenen Frostes ist der Main wieder in seine Ufer zurückgetreten und unser Hafen bietet bereits ein sehr belebtes Bild dar. Drei Dampfschiffe werden mit Gütern aller Art beladen und treten heute noch die Reise nach Mainz und Cöln an; sechs bis acht große Schleppschiffe der Frankfurter Rhein- und Mainschleppschifffahrtsgesell-

schaft laden dagegen nichts wie Frucht ein, die noch in sehr großen Massen hier lagert und durch die unterbrochene Schifffahrt nicht weiter nach dem Niederrhein befördert werden konnten. Wie wir vernehmen, beläuft sich der hier in der Fruchthalle und andern Magazinen noch liegende Weizen allein auf 35,000 Malter. — Vorgestern Abend gegen 5 Uhr wurde auf dem Mainweserbahnhofe in Friedberg ein beim Kanalgraben beschäftigter Arbeiter durch Erdeinsturz überschüttet. Trotz schneller Hülfe wurde derselbe, der Ernährer einer zahlreichen Familie, als Leiche herausgezogen.

Bremen, 24. Jan. Es soll ein Stück des Bremer Gebiets, die Dorfschaften Grolland, Brook, Kirch- und Müttelsbuchtingen dem Zollverein zu dessen Arrondirung einverleibt werden. An der Weser, innerhalb der Stadt sollen Zollbureaux und Entrepots errichtet werden, damit die stromaufwärts gehenden Waaren künftig nicht mehr dem so lästigen Aufenthalt bei Dreye unterliegen.

Livorno, 25. Januar. Bei Macinagio verunglückte eine englische Brigantine, die mit Fourage für die Krim befrachtet war. Von 12 Individuen der Mannschaft wurden bloß 2 gerettet. (F. J.)

Paris, 26. Jan. Madame B . . ., eine durch ihre Anmuth, Schönheit und unterhaltenden Soireen in der vornehmen Welt bekannte, erst 27 Jahr alte Dame, deren Salon gewöhnlich das Rendezvous von Gelehrten, Künstlern und Staatsmännern war, wagte ihr ganzes Vermögen in Speculationen, die ganz vom Zufalle abhängen. Vor 4 Tagen war sie gerade im Begriffe, ihre Gäste zu empfangen, da erhielt sie von ihrem Geschäftsagenten ein Schreiben, worin er ihr meldete, daß sie in einer ihrer Speculationen 300,000 Fr. verloren habe. Nun begab sich Mad. B . . . in ihr Zimmer, öffnete ihren Toilettentisch, nimmt ein Fläschchen Laudanum heraus und leerte dieses in einem Zuge. Abends noch starb sie unter den entsetzlichsten Schmerzen und gestern fand ihre Beerdigung statt, der eine Menge Leidtragender beiwohnte. Das Aergerlichste an diesem so tragischen Vorfall ist, daß am Tage nach ihrem Tode ihr Gatte einen zweiten Brief erhielt, worin ihm mitgetheilt wird, daß die erste Nachricht falsch gewesen sey, indem Madame B . . . statt verloren bedeutend gewonnen habe. (F. Pstz.)

* Um sich einen Begriff von der täglichen Bewegung, welche in der nichtständigen Bevölkerung von Paris durch die Eisenbahnen statthatte, zu machen, führen wir an, daß am 25ten von 5 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends 2864 Reisende (1825 Männer, 889 Frauen, 150 Kinder) ankamen und 3015 Reisende (1895 Männer, 997 Frauen, 123 Kinder) abgingen. Erstere bedienten sich bei ihrer Ankunft 1947 Droschken; Letztere zur Abreise 1113. —

Von allen Küstenpunkten **Frankreichs** laufen Berichte über den äußerst heftigen **Schneesturm** ein, der kürzlich dort gewüthet und 15 bis 18 Stunden angedauert hat. Fast alle Eisenbahn-Züge kamen in Folge desselben sehr verspätet an. Auf dem Lande, noch mehr aber auf der See hatte man zahlreiche Unglücksfälle zu beklagen. — Zu St. Malo ist eine 20 Meter (70 Fuß) lange und 17 Meter breite Strecke der Wälle plötzlich eingestürzt.

In den französischen Weingegenden schließen die Winzer von den diesjährigen Gewittern im Januar auf ein ausgezeichnetes Weinjahr, wie es wirklich 1811, 1812, 1825 und 1826 der Fall war. (Köln. Z.)

New-York, 12. Jan. Dem Vernehmen nach ist eine neue Freibeuter-Expedition in **Nieder-Californien** gelandet. — Aus **Washington** wird den hiesigen Blättern einstimmig gemeldet, der englische Gesandte, Herr Crampton, werde von seinem Posten zurücktreten und treffe bereits Anstalten zu seiner Reise nach England. Es heißt ferner, die americanische Regierung habe der englischen zu verstehen gegeben, sie werde das Verbleiben Crampton's auf seinem Posten nicht dulden, während die britische Regierung ihrerseits entschlossen seyn soll, im Falle seines Rücktritts den diplomatischen Verkehr mit den Vereinigten Staaten abzubrechen und Herrn Buchanan seine Pässe zuzustellen. — Aus **Mexico** wird berichtet, daß Raub, Mord und Unzufriedenheit in der ganzen Republik an der Tagesordnung waren.

Alexandrien, 20. Jan. Während des Sturmes am 15. strandeten sieben Schiffe im Hafen.

Politisches Register.

(Deutschland.) Es heißt, Oesterreich wolle den deutschen Bund auffordern, sich die 5 Punkte der Friedenspräliminarien anzueignen.

(Bayern.) In der 2. Kammer hat die Berathung über den Personalsteuergesetzentwurf begonnen. — Der 2. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten empfiehlt auf Antrag des Abg. Vorst der Kammer, daß sie für Revision und wo möglich Beseitigung der Ausgleichungsabgabe auf Wein, welche in Preußen und Thüringen erhoben wird, bei der k. Regierung sich verwende.

(Preußen.) Es ist noch nicht bestimmt, ob die Westmächte einwilligen, Preußen zu den Friedensverhandlungen zuzulassen.

(Türkei.) Wie es scheint, soll ein türkisches Armeekorps an der untern Donau zusammengezogen werden.

(Amerika.) Auf der Insel Cuba ist wieder eine Verschwörung gegen die spanische Herrschaft entdeckt worden.

Handels- und Börsenberichte.

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu **Ochsenfurt** am 29. Jan.: Waizen 26 fl. (gefl. 1 fl. 15 kr.) (300 Pfd.) Korn 21 fl. — kr. (gefl. 1 fl. 36 kr.), Gerste 15 fl. 20 kr. (gefl. — fl. 20 kr.), Haber — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Erbsen 18 fl. Wicken — fl. — kr.

* Mittelpreise auf der Schranne zu **Marktbreit** am 28. Jan.: Waizen 26 fl. — kr. (gefl. 1 fl. 2 kr.,) Korn 20 fl. 54 kr. (gefl. 1 fl. 12 kr.), Gerste — fl. — kr. (gefl. — fl — kr.), Haber 7 fl. — kr. (gefl — fl. 6 kr.) Erbsen — fl — kr.

Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu **Königshofen** im Grabfelde am 29. Jan.: Waizen 25 fl. 30 kr. (gefl. — fl. 50 kr.), Korn 22 fl. 50 kr. (gefl. — fl. 15 kr.), Gerste 14 fl. 50 kr. (gefl. — fl. 45 kr.), Haber 8 fl. 30 kr. (gefl. — fl. 15 kr.)

* Durchschnittspreise auf der Schranne zu **Mellrichstadt** am 30. Januar: Waizen 26 fl. 39 kr. (gefl. — fl. 12 kr.); Korn 22 fl. 56 kr. (gefl. 1 fl 18 kr.); Gerste 13 fl. 58 kr. (gefl. — fl. 39 kr.); Haber 6 fl 47 kr. (gefl. — fl. 26 kr.); Erbsen — fl. — kr. (gefl. — fl — kr.)

Die diesjährige **Frankfurter Ostermesse** beginnt für den Großhandel wie für den Kleinhandel am Mittwoch den 12. März und endigt mit dem Dinstag den 1. April.

Aus dem Hochfürstlich **Wied**'schen Anlehen von Rchsthlr. 700,000 Pr. Ct. à 3½ pCt., d. d. Neuwied, 31. März 1835, hat am 25. d. die fünfte Verloosung von Partial-Obligationen auf 5 nach einander folgende Jahre stattgefunden.

* Folgende Haupttreffer fielen in der am 15. und 16. Jan. c. stattgehabten 1. Verloosung der preuß. 3½% Staats-Prämien-Anleihe vom Jahr 1855 auf beigesetzte Nummern: 100,000 Thlr. Nr. 60,633. 25,000 Thlr. Nr. 149,516. 10,000 Thlr. Nr. 36,598. 2000 Thlr. Nr. 92,318. 1000 Thlr. Nr. 61,102, 109,893, 132,717, 135,551. 6 Stück jedes 500 Thlr. 6 Stück jedes 200 Thlr. 80 Stück jedes 150 Thlr. 100 Stück jedes zu 120 Thlr. 100 Stück jedes zu 110 Thlr.

Neueste Nachrichten.

*** **Würzburg**, 30. Januar. Am Schlusse unseres Blattes war uns die heute fällige Pariser Korrespondenz noch nicht zugekommen.

* Durch Ministerialentschließung vom 18. und 19. v. M. ist das **Putzen** und **Appretiren** von Strohhüten, das ohnedies nach örtlichem Herkommen meist bisher schon als freie Erwerbsart betrieben wurde, nunmehr allgemein dem freien Betrieb überlassen, desgleichen die Anfertigung von **Brasiltabak**.

München, 30. Jan. Der Advokat und k. Rath Hr. **Hirneiß** hat von Sr. Majestät dem König den Zivilverdienstorden erhalten. Se. Majestät überreichten ihm persönlich diese Auszeichnung. (B. Ldb.)

Aus **Rom** erfahren wir, daß vor Kurzem ein Offizier eingebracht wurde, welcher bei einem im Jahre 1848 aufgelösten Schweizerregimente gedient hatte und noch die Pension vom römischen Staate bezieht. Derselbe stand mit Mazzini in Korrespondenz, und die Polizei fand unter den Papieren des Eingezogenen auch einige nicht unwichtige aufrührerische Schriften vor. (Augsb. Postz.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

HARMONIE.

Montag den 4. Februar:

Ball.

Anfang 6 Uhr.

Zu diesem Balle haben auch anständige **Masken** Zutritt. Dieselben müssen jedoch mit Eintrittskarten versehen seyn, welche nur an **ordentliche** Gesellschafts-Mitglieder auf **persönliches** oder **schriftliches** Verlangen derselben (und zwar **Sonntag** und **Montag** den 3. und 4. Februar Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Inspectionszimmer) gegen Vormerkung verabfolgt werden. Letztere erscheinen für die mittelst solcher Karten eingeführten Masken als haftbar.

Ausserordentliche Mitglieder haben — sie mögen maskirt oder nicht maskirt den Ball besuchen — ihre gewöhnlichen Eintrittskarten vorzuzeigen.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Der verlebte hochw. Herr Pfarrer **Franz Hahn** zu **Obervolkach** hat in seinem Testamente jedem seiner Tauf- und Firmpathen ein Legat von je 5 fl. ausgesetzt. Da jedoch dieselben weder genannt, noch sonst bekannt sind, so werden alle Jene, welche gedachtes Legat beanspruchen wollen, aufgefordert, sich

Montag den 11. Februar 1856

im Pfarrhause zu Obervolkach bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung über genannte Eigenschaft durch ein legales pfarramtliches Zeugniß auszuweisen.

Zugleich werden alle Jene, welche an den Nachlaß des Herrn Pfarrers **Hahn** aus irgend einem Grunde einen Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, diesen an obiger Tagfahrt im Pfarrhause zu Obervolkach anzumelden und gehörig nachzuweisen, außerdem der Nachlaß an die eingesetzte Haupterbin ausgeantwortet werden wird.

Obervolkach am 29. Januar 1856.

Das Testamentariat.

Bekanntmachung.

Zur Versteigerung des Nachlasses des verlebten hochw. Herrn Pfarrers **Franz Hahn** zu Obervolkach wird Tagfahrt auf

Montag den 11. Februar

und die folgenden Tage angesetzt, wozu Strichsliebhaber hiemit geziemend eingeladen werden.

Obervolkach am 29. Januar 1856.

Das Testamentariat.

Bekanntmachung.

Die Arbeiten zur Erbauung einer Straßenstrecke von der Weisenbrücke bis zur Winterhäuser Markungs-Grenze am linken Mainufer zu 3790 Fuß sollen im Wege der Absteigerung vergeben werden.

Die Arbeiten bestehen

a) in Erdarbeiten im Voranschlage zu	.	1198 fl. 55 kr.
b) Versteinung	.	1983 fl. 26 kr.
c) Kunstarbeiten	.	334 fl. 54 kr.

und können einzeln sowohl als auch zusammen übernommen werden.

Zur Versteigerung steht Tagfahrt auf

Donnerstag den 14. Februar früh 11 Uhr

dahier an, wozu befähigte Uebernehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Situationspläne, Kostenvoranschlag und besondere Bedingungen am genannten Tage zur Einsicht offen gelegt sind.

Heidingsfeld den 28. Jänner 1856.

Der Stadtmagistrat.

Grimm.

Exped.-Nr. 1039.

Bekanntmachung.

Für einen tüchtigen **Buchbinder**, welcher neben einem guten Leumund einiges Vermögen nachzuweisen vermag, steht dahier ausreichende Beschäftigung und die Ansäßigmachung in Aussicht.

Mainbernheim am 25. Januar 1856.

Der Stadtmagistrat.

Scheuerlein.

Exp.-Nr. 238. [25]

Neubaustraße Nro. 86 ist ein **Logis** bis 1. Mai zu vermiethen, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 3 Kammern, nebst allen sonstigen Erfordernissen.

Zu vermiethen

sind auf den 1. Mai ds. Js., Sterngasse Nr. 154, der Stahel'schen Buchhandlung gegenüber, **zwei schöne Wohnungen**, die eine mit 5 Zimmern, die andere, ein Mezzanen-Quartier, ebenfalls mit 5 Zimmern; beide Quartiere im besten Zustande befindlich.

Verstorbene.

Maria Herold, Bürger- und Skribenten-Tochter, 17 Jahre alt. — Lorenz Wütschner, Kärner, 50 Jahre alt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 30. Januar.

Pistolen 9 fl. $36\frac{1}{2}$—$37\frac{1}{2}$ kr.
" preußische 9 fl. $54\frac{1}{2}$—$55\frac{1}{2}$ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. $43\frac{1}{2}$—$44\frac{1}{2}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 45—47 kr.
Gold al Marco 376—378 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. $44\frac{7}{8}$—$45\frac{1}{8}$ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 30 Januar.

Adler. Hobberg, Fabr. a. München. Kflte.: Schubert u. Cohn a. Berlin, Beckmann, Feldmeier u. Vollbracht a. Frankfurt, Laubach aus Stuttgart, Freye a. Apolda, Düllmann a. Crefeld, Link a. Hanau, Krobe a. Leipzig, Schneider a. Cöln, Bauer a. Düsseldorf.

Kleebaum. Richter, Part. a. Altdorf. Herbing, Conditor a. Fulda. Kurz, Commis aus Nürnberg. Winkler, Revierförster a. Gramschatz. Kauflte.: Stiebel a. Coblenz, Wagner a. Carlshafen, Bentel a. Stuttgart.

Kronprinz. Kflte.: Hennert a. Gösfeld, Momm a. Louisenthal, Zeidler aus Leipzig, Bohn aus Carlsruhe, Krieger aus Barmen, Hannam aus Walduern.

Schwan. Kflte.: Sauerbach a. Mainz, Bölker a. Frankfurt, Amelung a. Cöln, Birn aus Heidingsfeld, Grau a. Offenbach, Cramer aus Lohr. Stahl, Fabrikant a. Ortenburg. Mayer, Hammerwerksbesitzer a. Lohr.

Ludwigs-Westbahn.

Von Frankfurt	Nach Frankfurt	Züge.	Von Bamberg	Nach Bamberg
12— M.	6^{45} A.	Eilzug.	6^{45} A.	12^{10} M.*)
9^{40} M.	5^{5} F. †)	Postzug.	4^{35} F.	10^{20} A.
9^{10} F.	12^{30} M.	Güterzug.	9^{50} A.	2^{20} M.
6^{45} A.	7 — F.	"	11^{00} F.	5— F.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig am 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten.

Mobiliar-Feuerversicherungs-Anstalt

der bayerischen

Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Geschäftsabschluß pro 1855.

Das Versicherungs-Kapital der Anstalt laut Ausweis des vorigjährigen Rechenschafts-Berichtes am Schlusse des Jahres 1854 in Kraft mit	fl. 200,107,700.
erhielt im Jahre 1855 einen Netto-Zugang (abzüglich aller aufgehobenen und abgelaufenen Versicherungen) von	„ 4,204,730.
betrug somit ultimo Dezember 1855	fl. 204,312,430.
Für Brand-Entschädigungen wurden an 245 Beschädigte verausgabt	fl. 128,430.
und seit dem Bestehen der Anstalt	„ 2,773,384.

Deckungsmittel sind:

Das ursprüngliche baar eingezahlte Garantie-Kapital von	fl. 3,000,000.
Der Kapitalreservefond von	„ 803,000.
Die Prämienreserve von	„ 173,579.
	fl. 3,976,579.

Die Unterzeichneten, zugleich zur Besorgung von Anmeldungen für die Sparkassen-Tontinen-Anstalt beauftragt, erbieten sich zur Vermittlung von Versicherungen gegen Feuersgefahr unter Zusage billiger Prämien und prompter Entschädigung im Unglücksfalle.

Die Agenten
der Feuerversicherungs-Anstalt der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank für Unterfranken und Aschaffenburg.

		Gerichtsbezirke:
Carl Mayer	in Würzburg	Stadt Würzburg, dann Würzburg rechts u. links des Mains und Dettelbach.
F. Benkert-Vornberger	in Würzburg	Stadt Würzburg.
Anton Bauer	in Kissingen	Kissingen.
G. J. Bauerschubert	in Klingenberg	Klingenberg.
Joseph Baumann	in Haßfurt	Haßfurt, Ebern und Hofheim.
F. C. Bausewein	in Miltenberg	Miltenberg, excl. der Orte Wörth u. Trennfurt.
Georg Bischoff	in Rothenfels	Rothenfels und Rothenbuch.
Daniel Brand	in Ochsenfurt	Ochsenfurt und Aub.
Jacob Deutsch	in Bischofsheim an der Rhön	Bischofsheim und Weihers.
Alois Engelbrecht	in Arnstein	Arnstein.
Adam Friederich	in Volkach	Volkach.
Michael Goldberg	in Tann	Hilders.
Ph. Hannawacker	in Gemünden	Gemünden.
J. F. Hartmann	in Marktbreit	Marktbreit.
Math. Hauck	in Marktheidenfeld	Marktheidenfeld und Stadtprozelten.
Franz Heckwolf	in Amorbach	Amorbach.
Wilhelm Koch	in Eltmann	Eltmann.
Johann Köbert	in Alzenau	Alzenau.
J. Alois Kunkel	in Aschaffenburg	Aschaffenburg.
J. Ph. Mahr	in Königshofen im Grabfeld	Königshofen im Grabfeld.
Joseph Mayer	in Kitzingen	Kitzingen, Marktsteft und Wiesentheid.
B. Müllerklein	in Karlstadt	Karlstadt.
Fr. G. A. Pollich	in Schweinfurt	Schweinfurt.
Johann Röllinger	in Hammelburg	Hammelburg.
B. B. Schaab	in Brückenau	Brückenau.
Georg Scherer	in Lohr	Lohr und Orb.
Caspar Schmidt	in Neustadt an der Saale	Neustadt und Mellrichstadt.
A. Schubert	in Gerolzhofen	Gerolzhofen.
Jacob Sonnleitner	in Obernburg	Obernburg mit den Orten Wörth u. Trennfurt.
Franz Stöhr	in Euerdorf	Euerdorf.
Ch. Wirsching	in Werneck	Werneck.
Lor. Wackenreuter	in Münnerstadt	Münnerstadt.
Ed. Gnuva	in Bamberg	Baunach.
J. Hofmann	in Bamberg	Baunach.

Ein Geschäftsführer wird gesucht. Lusttragende wollen sich in frankirten Briefen wenden an **Friederika Kalle,** Uhrmacherswittwe zu Marktbreit.

Stadt-Theater.

Freitag den 1. Februar: **Mamertus, Pankratius, Servatius, oder Die Zeiten ändern sich** Lustspiel in 3 Akten von C. Blum. Vorher: **Einer muß heirathen.** Lustspiel in 1 Akt v. Wilhelmi.

Samstag den 2. Februar. Mit obrigkeitlicher Zustimmung. 10. Vorstellung im 6. Abonnement: **Die Guelfen und Ghibellinen.** Große Oper in 5 Akten von G. Meyerbeer.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 32. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Freitag, 1. Februar | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet | 1856.

Tagskalender: Ignatius, B. Sonnenaufgang: 7 Uhr 31 Min. – Sonnenuntergang: 4 Uhr 55 Min. Monduntergang: Morgens 11 Uhr 20 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 0 Grad Kälte, Mittag 12 Uhr 1 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

Konzessionsgesuche vom 16 —31. Januar.

Mathäus Steinmetz von Niederbrücken um eine Schneiderkonzession; Georg Fey, Büttnermeister dahier, um eine Weinwirthschaftskonzession; Heinrich Steinfelden von hier um eine Laktrerkonzession; Aug. Müller von Schweinfurt um eine Wagnerkonzession; Michael Vollmuth von Nordheim um eine Hutmacher-Konzession.

* Brodtaxe vom 1. — 15. Februar. Der Laib schwarzen Brodes zu 6 Pfund kostet 31 kr. (½ kr. abgeschlagen.) Die Waage weißen Brodes zu 3 Pfund kostet 24½ kr. (1 kr. abgeschlagen.)

* In der öffentlichen Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 31. d. M. wurden verurtheilt: Johann Sachs, lediger Wagnergeselle von Burgsinn, wegen Vergehens der Beschädigung öffentlicher Sachen bei geminderter Zurechnungsfähigkeit in eine 14tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Joh. Steph. Heil, Schmiedgeselle von Unteraichenbach, wegen Vergehens der Unterschlagung unter einem besonders erschwerenden Umstande im Zusammenflusse mit dem fortgesetzten Versuche zu einem erschwerten polizeilich strafbaren Diebstahle, in eine 2½ monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Marg. Koblus, Dienstmagd von Kulmbach, wegen Verbrechens der Unterschlagung in eine einjährige Arbeitshausstrafe und Thomas Büttner, led. Taglöhner von hier, wegen Vergehens des Diebstahls in eine 2monatl. Gefängnißstrafe.

|| Würzburg. Das Tagesgespräch bildet der am kommenden Sonntag stattfindende großartige Maskenzug der Gesellschaft Liedertafel. Die Betheilung an demselben, sowohl von deren aktiven als passiven Mitgliedern ist wahrhaft überraschend zu nennen. Ein ganzes Heer von Wagen und Pferden wurden von der Gesellschaft requirirt, auf denen sich zur Huldigung des Faschings die abentheuerlichsten Kostüme und drolligsten Szenen präsentiren werden. Der Zug selbst geht vom Theaterhaus und resp. Theatersaale (dessen Stündchen nach dem Fasching geschlagen) um 3 Uhr Nachmittags aus, zieht über den Hofplatz, die Hofstraße, den Leichhof, die Domstraße, Bankgasse, Spitalpromenade, Theater- und Semmelsstraße zum Neuen Thor hinaus um die beiden Glacis, beglückt am Sanderthore die Stadt wieder und bewegt sich durch die Sander-, Neubau-, Schul-, Plattnersgasse und den Neumünsterhof über den Markt, um alsdann dem Fischmarkt für die kommende Fastenzeit zu gratuliren, sich bei delikatem Zürndorfer Bier in der Mainluft zu delektiren und von der Tagsstrapaze zu restauriren. — Wie wir hören, haben viele Bürger unter sich verabredet, in den Straßen, die der Zug durchschneidet, zur Verherrlichung dieser seltenen Feier, ihre Häuser mit Teppichen rc. rc. zu dekoriren.

□ Würzburg, am 31. Januar 1856. Heute Morgen um 10 Uhr fand unter dem Vorsitze des Herrn Curators des historischen Vereins Sr. Excellenz des k. Regierungspräsidenten Freiherrn von Zu-Rhein zur Feier des 25jährigen Bestehens des Vereines eine öffentliche Sitzung statt. Zuerst ergriff der bisherige Vorstand des Vereines Herr Professor Dr. Contzen das Wort und schilderte mit beredter Sprache die Wirksamkeit und das Streben des Vereins, seit König Ludwig denselben durch den damaligen Generalcommissär, Freiherrn Maximilian von Zu-Rhein, ins Leben gerufen hatte. Nach Erläuterung des doppelten Zweckes des Vereines, wies der geehrte Redner nach, wie troß des vorhandenen guten Willens eine Herstellung der Geschichte unseres Kreises noch nicht ermöglicht wurde. Zu diesem Schlusse mußte er leider gelangen, nachdem derselbe sämmtliche Quellen unserer fränkischen Geschichte auf das Genaueste dargelegt hatte. Weiter die bisherigen Leistungen des Vereins besprechend, gewährte er die detaillirteste, mit größtem Fleiße zusammengestellte Uebersicht aller in den bisherigen Jahresheften erschienenen einzelnen Abhandlungen. Nach dieser einen höchst befriedigenden Ueberblick gewährenden Rundschau versprach der geehrte Herr Direktor diese Vielseitigkeit der Bestrebungen verfolgend, auf dem Gebiete der Kunst und ihrer Geschichte eine größere Berücksichtigung in Zukunft angedeihen lassen zu wollen. Hierauf legte derselbe den Jahresbericht des verflossenen Jahres vor und widmet dem Andenken zweier, für die fränkische Geschichte stets so thätigen Männer, dem k. b. Landrichter J. M. Rost zu Münnerstadt und dem kgl. Rathe Rheinisch das nur zu wohl begründete Lob. Das numerische Verhältniß der Mitglieder blieb sich gleich, als neues Ehrenmitglied wird der um die Statistik und Geschichte hochverdiente Hr. Oberstlieutenant und Flügeladjutant Sr. Majestät, Dr. Karl v. Spruner aufgeführt. Endlich spendet Herr Director Contzen für die dem Vereine so vielseitig bewiesene Theilnahme, besonders den Verfassern verschiedener eingeschickter Aufsätze den Dank des Vereins. Sich selbst aber setzte er ein bleibendes Denkmal durch die Herausgabe der Verzeichnisse der so reichen Sammlungen des Vereins; Die erste Abtheilung, welche von ihm mit unsäglicher Mühe zu Stande gebracht wurde, enthält die Verzeichnisse der Bücher, Handschriften und Urkunden unseres Vereins. Er enthält 4139 Bücher, 1187 Handschriften, fast alle Fächer der Litteratur umfassend und endlich 359 Urkunden, deren Register vom Herrn Prof Contzen verzeichnet wurde. Das Ganze umfaßt 24 Druckbogen, wodurch jetzt erst den Vereinsmitgliedern diese Sammlungen zugängig gemacht werden. Nach diesem, das Wirken unseres Vereins in so glänzendem Lichte darstellenden Vortrag erhielt Herr Pfarrer und Inspektor Keßler von Unter-Zell das Wort, welcher schon von Gründung des Vereins an als unausgesetzt thätiges Mitglied wirkt. Derselbe verbreitete sich über das Schulwesen in Franken zu Anfang des 17. Jahrhunderts, indem er das Tagebuch des protestantischen Pfarrers Simonis zu Reichenberg und Ungershausen über die von ihm angenommenen Taugenichtse von Schulmeistern vorbrachte. Nach ihm hielt Herr geistliche Rath Wickenmayer statt eines sonst üblichen in Berücksichtigung der Zeitverhältnisse aber nicht stattfindenden Festessens einen höchst humoristischen Vortrag über das Essen und Trinken im alten Franken im Verhältnisse zur Jetztzeit. Nach diesem das Materielle früherer Zeiten berücksichtigenden Vortrage sprach Hr. L. Heffner über die Erfinder der Buchdruckerkunst, welche einen so ungeheuren Umschwung in dem geistigen Leben des 15. Jahrhunderts hervorrief. Er führte das Vorkommen der Namen der Familie Gudenberg, sowie den des Erfinders, Johannes Gensfleisch gen. Gudenberg an, welche in höchst seltenen und merkwürdigen Pergamentmanuscripten, den Einnahmen- und Ausgaben-Büchern der Stadt Mainz, sowie in einem Necrologium des Mainzer Domstiftes verzeichnet stehen. Zum Schlusse nahm Se. Excellenz Herr Präsident von Zu-Rhein das Wort, sprach sich höchst anerkennenswerth über die bisherige Thätigkeit des Vereins aus und endete mit einem Lebehoch, in das die Versammelten freudigst einstimmten, auf Se. Majestät unsern allergnädigsten König Maximilian, welcher in hoher Würdigung der historischen Wissenschaften den Vereinen ein eben so treuer Hort seyn wird, wie der Gründer derselben König Ludwig. Höchst angenehm wurden die Versammelten überrascht durch eine reiche Zusendung des Ehrenmitgliedes Herrn Kaufmann Huth zu Leipzig, welcher, den Verein beglückwünschend zu seinem 25jährigen Stiftungsfeste, eine höchst seltene Sammlung von Siegeln als Geschenk überschickte.

Die bekannte Erfahrung, daß der Genuß neugebackenen Brodes, neben dem Nachtheil des Verbrauchs größerer Quantitäten, der Gesundheit schädlich und minder nahrhaft ist als der

Genuß altgebackenen, etwa 24 Stunden nach dem Backen verzehrten Brodes, gab nun dem Staatsministerium des Innern wiederholt Veranlassung, diesen Gegenstand durch die k. Kreisregierungen öffentlich in Anregung zu bringen, sämmtliche untergebenen Polizeibehörden zu der Anordnung aufzufordern, an die Bäcker geeignete Aufträge dahin zu erlassen, daß sich dieselben stets mit entsprechenden Vorräthen altgebackenen Brodes zu versehen haben, was durch öftere Visitation zu kontroliren und mangelnden Falles geeignet zu bestrafen ist. (A. Z.)

Vermischtes.

München, 30. Jan. Se. Maj. der König haben die katholische Pfarrei Berglern, Ldgs. Erding, dem Priester Anton Erl, Benefiziat in Jetzendorf, Landg. Dachau, übertragen. (N. M. Z.)

München, 31. Jan. Die gestrige maskirte Unterhaltung der Künstler im kgl. Odeon überfüllte wieder alle Räume des k. Odeons. König Ludwig überraschte das Fest mit einem Besuch und wurde mit endlosem Jubel empfangen. Prinz Adalbert war in Begleitung des kgl. Vaters. (Münchn. Bote.)

Gestorben: In München Johann Luber, Sekretär beim k. General-Auditoriate.

Hof, 30. Januar. Gestern Abends nach 9 Uhr kam im oberen Theile der Karolinenstraße Feuer aus, wodurch vier Häuser mit den Hintergebäuden trotz der angestrengtesten Thätigkeit ein Raub der Flammen wurden.

Berlin, 28. Jan. Der Prinz Hugo v. Schwarzburg-Sondershausen ist zum Fähnrich à la suite in der Marine ernannt. Außer ihm zählt die preuß. Marine noch zwei Prinzen, den Admiral Prinz Adalbert von Preußen und den Korvetten-Kapitän Prinz Wilhelm von Hessen-Philippsthal-Barchfeld. (Allg. Ztg.)

Am 29. Jan. wurde zu Meiningen unter dem Präsidium des Directors der thüringischen Eisenbahn, Graf Keller von Erfurt, die erste Generalversammlung der Actionäre der Werrabahn gehalten. Es mochten etwa 300 Personen anwesend seyn, welche 1200 Stimmen vertraten. Sehr wichtig war die Wahl des Verwaltungsraths, aber auch sehr bestritten, da jedes Ländchen möglichst stark darin vertreten seyn wollte. Er besteht aus 3 Koburgern, drei Eisenachern, 2 Meiningern. In wenigen Tagen wird der Verwaltungsrath seine erste Sitzung halten und gleichzeitig der Bau ernstlich in Angriff genommen. (Fr. Pstz.)

Paris, 28. Jan. Der Prinz von Capua, Bruder des Königs von Neapel, ist hier eingetroffen. Seine Anwesenheit soll auf die in der Hauptsache erledigten jüngsten Zerwürfnisse Frankreichs mit Neapel Bezug haben.

Die Einwanderungs-Commission in New-York hat eine Denkschrift an die hohen Regierungen der europäischen Staaten mit der Bitte um deren mächtigen Beistand in Beschützung der Auswanderer bei Betretung des amerikanischen Bodens erlassen. Die Commission warnt namentlich vor dem Systeme, für die inländische Reise von New-York nach dem Innern in Europa Verträge zu schließen. Sie empfiehlt dagegen das Emigranten-Landungs-Depot von Castle Garden (über das wir von anderer Seite übrigens gleichfalls in deutschen Blättern schon mancherlei Klagen vernommen haben). Ueber das System des „Buchens in Europa" bemerkt die Commission: „Dieses System ist geeignet, in seinen Folgen den Schutz zu vernichten, mit welchem Castle Garden den Emigranten umgibt; denn der Passagier, mit einem Contract versehen auf den er volle oder theilweise Zahlung geleistet hat, landet hier, geht sogleich aus dem Depot in die Stadt, um den Spediteur aufzusuchen, der den in Europa geschlossenen Vertrag zu vollziehen hat. Er geht also an dem Institut vorüber, welches die Staatsregierung zu seinem Schutze ersonnen und gegründet hat, und zwar direct in die Hände der Leute, gegen welche er beschützt worden wäre. Er muß für sein Gepäck schweren Fuhrlohn bezahlen, und hat überdies für dasselbe keine andere Sicherheit, als seine eigene Wachsamkeit. Er wird wieder, unter allerlei Vorspiegelungen im Wirthshaus aufgehalten werden, bis sein letztes Geld verausgabt und eine geringe Schuld eingegangen ist, die dann den Vorwand bietet, um sein Gepäck ganz oder theilweise mit Beschlag zu belegen, und so gerupft, wird er wieder herzlos ausgesetzt werden, um der Wohlthätigkeit zur Last zu fallen, statt sofort einer nützlichen und unabhängigen Thätigkeit entgegen zu eilen, wie es geschehen wäre, wenn er direct vom Landungs-Depot nach seinem Bestimmungsorte abgereist wäre, ohne an Geld und Gut beraubt zu werden durch nutzlosen und betrügerischen Aufenthalt, den ihm interessirte Leute verursachten, die seine Unwissenheit benutzen."

Der kürzlich von Australien heimgekehrte Kapitän Heron vom „Ben Nevis" hat der britischen Admiralität über eine auf der Einfahrt von ihm neu entdeckte Insel Bericht abgestattet. Dieselbe liegt in demselben Längengrade wie die Crozet-Inseln und 44 Gr. 4' südlicher Breite. Er beschreibt diese Insel als die höchste, die er je gesehen und die Berge darauf erschienen ihm so hoch, wie die Andeskette. Weiteres war ihm nicht bekannt, da er nicht anlegen konnte.

Politisches Register.

(Bayern.) Die k. Staatsregierung hat den Gesetzentwurf über die Gerichtsorganisation zurückgezogen und zugleich versprochen, dem Landtag möglichst bald neue Entwürfe über die Gerichtsorganisation und zwar sowohl über die streitige und freiwillige Zivilrechtspflege, wie über die Untersuchungsführung in Strafsachen vorlegen zu wollen.

(Preußen.) Dr. Martin in Bonn ist zum Bischof von Paderborn erwählt.

(Württemberg.) Der Landtag ist auf den 20. Februar einberufen.

(Oesterreich.) Eine neue Verminderung des Heeres steht in Aussicht; auch sind verschiedene andere Maßregeln zu Ersparnissen im Staatshaushalt angeordnet.

Neueste Nachrichten.

Würzburg, 1. Febr. Auf unserem heutigen Getraidemarkte gingen die Preise wie allenthalben nicht unbedeutend zurück. Es waren nur 157 Wägen auf dem Markte, und dennoch war die Kauflust sehr flau. Waizen galt von 25 fl. 30 kr. bis 28 fl. 45 kr.; Kern von 18 fl. bis 22 fl.; Gerste von 14 fl. bis 16 fl. 20 kr.; Haber von 6 fl. bis 7 fl.; Erbsen und Linsen 17 fl.

° Volkach, 31. Januar. Heute Morgen ward auf dem Wege zwischen Eichfeld und Volkach der dahiesige Apothekergehülfe Ruoff aus Canstatt im Königreich Württemberg todt aufgefunden. Bei vorgenommener ärztlicher Untersuchung ergab sich, daß derselbe in Folge eines Herzschlages gestorben. Man vermuthet, daß derselbe bei der Heimkehr von einer unternommenen Landpartie zur Nachtszeit sich verirrt und durch zu große Anstrengung diesen Tod veranlaßt habe.

Auf Grund der Wahrnehmung, daß in öffentlichen Blättern und auch gesondert öfter Ankündungen kosmetischer Mittel erfolgen, zu deren Ankauf zwar die obrigkeitliche Genehmigung ertheilt ward, dieselben aber zugleich als Heilmittel für die verschiedenartigsten Leiden angepriesen und hiefür Zeugnisse von Aerzten und Laien angeführt und die erfolgten Verkaufsbewilligungen als „Privilegien, Konzessionen, Approbationen, Anerkennungen der angeblichen Heilkräfte", selbst mit Anfügung des kgl. Wappens, an die Spitze gestellt werden — ist ein Reskript des k. Ministeriums des Innern unterm 17. ds. Mts. ergangen, welches derartiges Verfahren für verordnungswidrig erklärt, die Benützung der Presse zu solchem aber als eine Uebertretung bezeichnet, welche polizeilich zu verfolgen und zu bestrafen sey.

* Dresden. Der kgl. sächs. Minister v. Beust ist nach Berlin gereist, wahrscheinlich um auf eine Verständigung der der deutschen Bundesstaaten über die orientalische Frage hinzuwirken.

Paris, 30. Jan. Die Pariser sind stolz darauf, daß man diesmal Paris zum Sitze des Friedens-Kongresses gewählt hat. Die Konferenzen werden spätestens am 20. Februar in den Salons des Ministeriums des Aeußern eröffnet werden. (Fr. Pstzg.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Publikandum.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden nachbenannte Realitäten des Müllers Andreas **Baumgärtner** zu Zettmannsdorf nach § 64 des Hyp. G. vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98—101 der Nov. v. 1837 öffentlich im Orte Zettmannsdorf

Freitag den 28. März c. Vormittags 10 Uhr

versteigert, als:

Steuergemeinde Zettmannsdorf.

Lit. A. Kat. Fol. 95. Pl.-Nr. 37, das Mühlgut, bestehend in Wohnhaus mit Mühlwerk, zu 3 Mahlgängen, Schneidmühle, Scheune mit Stallung, Schweinställen, Holzlege mit Stallung und
0 Tagw. 33 Dez. Hofraum, 18 Bon. Cl.
0 Tagw. 9 Dez. Pflanzgarten, 16 Bon. Cl.
10 Tagw. 40 Dez. Acker, 5 6 7 9 10 Bon. Cl.
6 Tagw. 5 Dez. Wiese, 16 u. 18 Bon. Cl.
0 Tagw. 40 Dez. Oedung, 1 Bon. Cl.
1 Tagw. 23 Dez. der Mühlbach
grundeigen. — Handlohnsbodenzins 7 fl. Gefällsbodenzins 8 fl. 23½ kr. Steuersiplum 2 fl. 57²⁵/₁₀₀ kr.

Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindesitzungen und Streurecht zum Bezug der benöthigten Rechstreu aus den gutsherrl. Waldungen gegen jährlich 1 Tag Waldarbeit. Taxe 6300 fl.

Lit. B. Kat. Fol. 97⅓. Plan-Nr. 485. 1 Tagw. 27 Dez. der Prölsdorfer Wegacker 5 Bon. Cl. 6³⁸/₁₀₀ St.-Spl. Handl.-Bodenzs. 10¾ kr. Gef.-Bdzs. 2 fl. 53½ kr. Taxe 100 fl.

Pl.-Nr. 321. 1 Tgw. 63 Dez. der Firmbachsacker 7 Bon. Cl. 11⁴¹/₁₀₀ St.-Spl. H.-Bdz. 3 kr. Gef.-Bdz. 52 kr. Taxe 125 fl.

Steuergemeinde Schönbrunn.

Kat.-Fol. 606. Pl.-Nr. 1666. Acker an der Ecken- und Geisenwiese in Lindach 0 Tgw 47. Dez. 7 Bon. Cl. Taxe 50 fl.

Pl.-Nr. 1665ª. 1 Tgw. 84 Dez. Wiese die Eggen- und Geisenwiese am Lindach 9 Bon. Cl. Taxe 250 fl.

Pl.-Nr. 1669. 1 Tgw. 96 Dez. ebendaselbst 7 Bon. Cl. Taxe 150 fl.

Pl.-Nr. 1689. 1 Tagw. 0,4 Dez. Waldung die Markwiese 6½ Bon. Cl. Taxe 100 fl.

Pl.-Nr. 1665° Waldung an der Ecken- und Geisenwiese im Lindach 0 Tgw. 46 Dez. 3 Bon. Cl. Taxe 40 fl. St.-Spl. 41⁷/₁₀₀ — grundeigen, jedoch zum Staatsärar, 42 kr. 3½ dl. Gef. Bdzs.

Zur Versteigerung des zur Masse gehörigen Viehes, 2 Ochsen, 2 Kühe, 2 Stiere, 2 Schafe, eines Schweines und eines Kalbes, Heu-, Stroh- und Grummet-Vorrathes, Wagen, Pfluges, Putzmühle und sonstigen Hausgeräthes aber wird Termin auf

Freitag den 15. Februar c. Vormittags 10 Uhr

im Orte Zettmannsdorf angesetzt, und werden Steigerungslustige hiemit eingeladen.

Burgebrach, den 22. Januar 1856.

Königliches Landgericht.
Wölker.

Exped.-Nr. 2178.

Die Wirthschaft „zur schönen Mainaussicht"

befindet sich gegenwärtig in den bisher unbenützten, nun auch für den Winter hergerichteten Gartenlokalitäten, dem bisherigen Wirthschaftslokale gegenüber (Fischergasse Nr. 57), woselbst die besuchenden verehrlichen Gäste bei einer aufmerksamen und promten Bedienung stets gute und möglichst billige Speisen und Getränke finden werden. [2b]

Landgüter-Verkauf.

Große und kleinere Güter, nicht weit von der Eisenbahn entlegen, in Unter- und Oberfranken, werden durch des Unterzeichneten Vermittelung alsobald zu kaufen gesucht.

Genauer Beschreibung derselben mit besonderer Angabe der Boden-Qualität sieht entgegen

Agent Geisendörfer in Kitzingen a. M.

Bekanntmachung.

Es soll hier eine Armenbeschäftigungs-Anstalt ins Leben treten und die Leitung einem Manne übertragen werden, der bei der erforderlichen Geschäftsgewandtheit mit den nöthigen commerziellen und technischen Verhältnissen bekannt und im Stande ist, dieses Unternehmen auf eigene Rechnung in möglichster Ausdehnung zu betreiben.

Die Bedingungen, unter welchen die Anstalt errichtet werden soll, und die Unterstützungen, welche dem Unternehmer zugewendet werden, können während der **nächsten 14 Tagen** von Lusttragenden bei der unterfertigten Behörde eingesehen werden.

Lohr, den 28. Januar 1856.

Der Armenpflegschafts-Rath.
Kurz, Bürgermeister.

Floßholz-Lieferung.

Montag den 11. Februar l. Js.
Vormittags 11 Uhr

wird bei unterfertigtem Stadtmagistrate die Lieferung von
6 Achter- und
6 Neuner-Böden
an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben.

Lohr den 30. Januar 1856.

Der Stadt-Magistrat.
Kurz,
Bürgermeister. [2a]

Aumühle.

Sonntag, Montag und **Dinstag** ist vollständige **Tanzmusik** vom k. Art.-Reg. Lüder.

Bemerkt wird: Der Salon ist dekorirt, Küche und Keller ist gut bestellt und das Neue Thor bleibt offen.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Anton Kuchenmeister.

Stadt-Theater.

Freitag den 1. Februar: **Mamertus, Pankratius, Servatius, oder Die Zeiten ändern sich** Lustspiel in 3 Akten von C. Blum. Vorher: **Einer muß heirathen** Lustspiel in 1 Akt v. Wilhelmi.

Samstag den 2. Februar. Mit obrigkeitlicher Zustimmung. 10. Vorstellung im 6. Abonnement: **Die Guelfen und Ghibellinen.** Große Oper in 5 Akten von G. Meyerbeer.

Sonntag den 3. Februar. Zum ersten Male wiederholt: **Bürger und Junker.** Lustspiel in 4 Akten von M. E. Schleich.

Ausnahmsweise ist der Anfang um **5** Uhr, Ende **7** Uhr und Cassaöffnung um **4** Uhr.

Im Ingolstädter Hof, Nr. 587, ist ein **Logis** von 3 Zimmern mit Alkoven und heller Küche auf ersten Mai zu vermiethen.

Verstorbene.

Sophie Silbermann, Priv.-Wtw., 73 J. alt.

LIEDERTAFEL.

Dinstag den 5. Februar:

grosses

NARREN-FEST

in den Lokalitäten

des

THEATERHAUSES.

Anfang präcis 7 Uhr Abends.

Unerlässliche Bedingung des Eintrittes ist, entweder in der für dieses Jahr vorgeschriebenen Narrenkappe, oder, was noch wünschenswerther ist, in einem beliebigen Masken-Costume zu erscheinen.

Die Abgabe der Kappen gegen Erlage von 24 kr. erfolgt am Sonntag und Montag den 3. und 4. Februar, jedesmal Nachmittags von 1—3 Uhr im Lokale, und wird bemerkt, dass nach dieser Zeit für richtige Abgabe von Kappen nicht mehr gehaftet werden kann; insbesondere wird bezüglich der vielleicht gefassten Meinung, dass es am Abende noch Zeit sei, sich eine Kappe zu lösen, ausdrücklich beigefügt, dass hierauf mit Bestimmtheit nicht gerechnet werden kann, wesshalb wiederholt um rechtzeitige Lösung der Narrenkappe gebeten wird. Der Gesellschaft nicht angehörende, hier wohnende Personen können nicht eingeführt werden.

Der Ausschuss.

Main- & Rheindampfschifffahrt.

Nachdem heute bereits ein Dampfboot mit directer Ladung nach **Cöln** und den **Nieder-Rhein** von hier abgegangen ist, wird bis kommenden **Samstag den 2. Februar Morgens 6 Uhr** ein zweites folgen, und werden Güter hierzu bis **Freitag Abend** bei der hiesigen Expedition angenommen.

Würzburg den 31. Januar 1856.

Die Direction.

Pâte Pectorale

von

Georgé, Apotheker

in Epinal.

Silberne Medaille 1843 — Goldene Medaille 1845

Dieser in ganz Frankreich und Deutschland rühmlichst bekannte brustheilende Teig wird von den größten Aerzten empfohlen als das beste Mittel wider Hals- und Brustbeschwerden, Schnupfen, Heiserkeit, Katarrhe, Keuchhusten, Seitenstechen ꝛc. und ist in Schachteln à 28 kr. zu haben in

Würzburg bei Hrn. Apotheker **Roth** zum „Einhorn“, Neubaugasse,

Münnerstadt „ „ **Hundtrisser.** [3]

Aromatische Kräuter-Seife in Stücken à 21 kr. Diese mittelst kräftiger, frischer Frühjahrs-Kräuter bereitete Seife, als vorzüglich für jede Toilette und Haushaltung zu empfehlen, besitzt die Eigenschaften, daß sie die so lästigen Hautunreinlichkeiten ꝛc. sicher entfernt, und bei fortgesetztem Gebrauch den Teint nicht nur verschönert, sondern bis ins späteste Alter frisch und belebt erhält. Zu haben bei

[25] ***Carl Bolzano.***

Sängerkranz.

Samstag den 2. Februar im grossen Theaterhaussaale:

Grosser Gesellschafts-Abend

für Damen und Herren.

Anfang 7 Uhr.

Eingang über die Haupttreppe.

Es wird noch besonders in Erinnerung gebracht, dass nach § 26 und 27 der Statuten das Einführen hier wohnender Personen untersagt ist, und haben unbefugte Personen fortan unnachsichtlich die Zurückweisung zu gewärtigen.

Der Ausschuss.

Kurs der Geldsorten.

Vom 31. Januar.

Pistolen 9 fl. 36½—37½ kr.
„ preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43½—44½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 45—47 kr.
Gold al Marco 376—378 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¾—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 31 Januar.

Adler. Göpel, Verw. a. Werneck. Wienant, Priv. a. Meiningen. Kaufl.: Lehr u. Landorf a. Frankfurt, Giebeler a. Rüggeberg, Eder aus Hochheim, Neumann a. München, Graf a. Coblenz, Bauer a. Schweinfurt.

Kleebaum. Seuffert, Ingen. aus Frankfurt. Ziegler mit Frau, Beamter a. Ulm. Streng, Vergolder a. Cöln. Nellian, Antiquar a. Straßburg. Kfte: Mainhardt a. Dürkheim u. Frank a. Frankfurt.

Kronprinz. Freifrau v. Thüngen mit Fräul. Tochter a. Thüngen. Korsboom, Part. a. Wien. Korsboom-Brentano a. Frankfurt. Diüler mit Frau, Fabr. a. Nurnberg. Molancien m. Frau a. Nielle. Kfte: Gubbels a. Lüttich, Georgi a. Elberfeld, Kaiser a. Frankfurt, Gorg und Fräul. Koch a. Aachen.

Schwan. v. Achtelstetter a. Wiesbaden. Kfl.: Reichhold aus Stuttgart, Nobrig aus Obersinn, Lenk a. München, Luschke a. Nassau, Blank a. Bremen, Riegel a. Leipzig, Kroß a. Darmstadt.

Wittelsbacher Hof. Bachmayer, Stud. a. Amberg. Fleischmann, Oek. a. Immenstadt. Frau Endrich a. Volkach. Schaller, Literat a. München. Vogtmann, Gastwirth a. Ansbach. Remling, Kfm. a. Nördlingen.

Württemberger Hof. Dr. Korte mit Gemahlin, k. Rechtsanwalt a. Schweinfurt. Mosbrucker mit Familie, Bauinspektor aus Wertheim. Krumbholz, Fabr. a. Böblingen. Kfte: Bellingrodt a. Halver, Michels a. Gladbach, Weiß a. Bartenstein.

Ludwigs-Westbahn.

Von Frankfurt	Nach Frankfurt	Züge	Von Bamberg	Nach Bamberg
2— M.	6^{35} A.	Eilzug	6^{15} A.	12^{40} M.*
9^{00} V.	[illegible] A. †	Postzug	1^{35} A.	10^{30} V.
9^{30} A.	12^{30} M.	Güterzug	9^{50} A.	2^{20} M.
6^{15} M.	7 – A.	„	11^{00} A.	5— A.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag [illegible] Uhr Früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig am 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 33. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Samstag, 2. Februar | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet | 1856.

Tagskalender: Mariä Lichtmeß. Sonnenaufgang: 7 Uhr 33 M. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 56 Min. Mondsuntergang: Morgens 11 Uhr 57 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 0 Grad Kälte, Mittag 12 Uhr 2 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

° Schweinfurt, den 1. Febr. (Eingesandt.) Bei dem Collegium der Gemeinde-Bevollmächtigten wurde in gestriger Sitzung die Wahl eines Stadtschreibers für hier beschäftigt und erhielt der hiesige Magistrats-Kanzelist Hr. Trillhaas hiebei die meisten Stimmen, nämlich 12. Hr. Offiziant Müller von Nürnberg 4 und Hr. Seinstahl von Orb 1 Stimme von 17 Anwesenden. Es scheint demnach eine Meinungs-Verschiedenheit in dieser Angelegenheit zwischen dem Magistrate und dem Gemeinde-Collegium zu herrschen, da bei der betreffenden Wahl durch die Mitglieder des Magistrates Hr. Trillhaas nur 3, Hr. Seinstahl ebenfalls 3 und Hr. Müller von Nürnberg 4 Stimmen von 10 Abstimmenden erhielt. Wer wird nun Stadtschreiber? Diese Frage beschäftigt seit mehreren Wochen schon die hiesige Bürgerschaft und circulirt dieserhalb auch eine Denkschrift, worin der Wunsch eines großen Theiles der Bürger ausgedrückt wurde: man möge Hrn. Trillhaas berücksichtigen, da er seit langer Zeit bei dem Magistrate beschäftigt, vollständig mit den Localverhältnissen vertraut, jedenfalls im Stande seyn werde, die Stelle zu allseitiger Zufriedenheit verwalten zu können.

Vermischtes.

Aus München, 28. Jan. schreibt man dem „Mainz. J.": Auch die bayerische Regierung hat schon bei der letzten Rheinschifffahrts-Konferenz entschieden gegen den Bau einer festen Brücke über den Rhein bei Köln, weil dadurch Handel und Verkehr sehr beeinträchtigt würden, protestirt und diese ihre Protestation noch vor Kurzem durch ein nach Berlin abgesandtes Memorandum unterstützt.

Regensburg, 30. Jan. Die hiesigen Maurergesellen haben einen Verein gegründet, dessen löblicher Zweck die Unterstützung kranker und arbeitsunfähiger Gesellen ihrer Zunft ist. Zur Gründung eines entsprechenden Kapitalstockes haben Se. Maj. König Ludwig diesem Vereine in hochherziger Weise 300 fl. zum Geschenk gemacht.

Berlin, 31. Januar. Bekanntlich beabsichtigten mehrere Einwohner unserer Stadt eine Aktien-Gesellschaft zur Errichtung einer großartigen Brodbäckerei zu bilden. Der Vorstand der hiesigen Bäcker-Innung hat hieraus Veranlassung genommen, in einer Eingabe an den Minister des Innern das Gesuch zu stellen, daß die Gründung einer Aktien-Brodbäckerei nicht gestattet werden möge. (Pr. C.)

Braunschweig 27. Januar. Unsere Messe, welche der hohen Lederpreise wegen nicht den lebhaften Verkehr der sonstigen Wintermessen darbietet, befriedigt auch nicht die Tuchfabrikanten. Die Verkäufer halten an, und die Einkäufer, welche auf Frieden und billigere Zeiten hoffen, beschränken sich auf den äußersten Bedarf. Luxusartikel sind ebenfalls wenig abzusetzen, weil die Theuerung große Einwirkung darauf hat.

Gestorben: In Wien der General der Kavallerie Freihr. Kreß v. Kressenstein. Zu Baracska in Ungarn am 24. d. Mts. Dionys Pazmandy im 40. Jahre seines Lebens. Zur Revolutionszeit in den Jahren 1848 und 1849 Präsident des ungarischen Unterhauses. Im Sommer 1848 auch kurze Zeit im Parlamente zu Frankfurt anwesend.

Dresden, 29. Jan. Neben den trefflichsten Kunst- und Schulanstalten besitzt Dresden jetzt auch ein Konservatorium für Musik, das, von dem Kammermusikus Friedrich Tröstler begründet, unter künstlicher Leitung vom Hofkapellmeister Reissiger, Hoforganist Johann Schneider, Musikdirektor Julius Otto und Konzertmeister Schubert stehend, und die bedeutendsten Dresdner Musikkräfte zu seinen Lehrern zählend, am gestrigen Abend feierlich eingeweiht und eröffnet ward. (Allg. Ztg.)

Hannover, 29. Jan. Durch Generalordre ist den im Unteroffiziersrange stehenden activen Militärpersonen, sowie früher schon der untern Civildienerschaft, eine Theuerungszulage geworden. Außerdem aber werden, so lange die Theuerung noch anhalten sollte, den verheiratheten Unteroffizieren, und namentlich den Familienvätern nach Anzahl ihrer Kinder, doppelte oder dreifache, ja vierfache Brodportionen ausgetheilt werden.

Osnabrück, 24. Jan. Ein hiesiger Bürger ist Abends in Gesellschaft seiner Frau mit Arbeit beschäftigt, indem er an einem Tische unweit des sehr erhitzten Ofens sitzt. Auf dem Tische steht eine Hydrocarbürlampe, deren Füllungsballon aus dünnem Messing besteht (gläserne sind jedenfalls besser), und dieselbe will nicht recht mehr brennen, woraus denn der Schluß gezogen wird, daß eine neue Füllung nothwendig werde. Sie löschen nun die Lampe und zünden ein anderes Licht an, welches der vor dem Ofen sitzende Mann in die Hand nimmt. Die Frau, an der andern Seite des Tisches stehend, ihrem Manne und dem glühenden Ofen gegenüber, hebt den Brenner von der Lampe und nimmt ihn in die linke Hand, um mit der rechten das Eingießen zu besorgen. Wahrscheinlich ist nun der Füllungsballon durch die Reflexion der Kuppel, vielleicht auch durch Einfluß des Ofens sehr erwärmt gewesen, vielleicht hat sich noch etwas Photogen im Ballon befunden und ist gasförmig geworden, vielleicht hat sich dieses Gas nach der warmen Atmosphäre des Ofens bewegt und die Flamme des brennenden Lichtes berührt; genug, die Frau sieht auf einmal den Kopf ihres Mannes in Flammen stehen, wirft den Brenner sammt dem Dochte weg, was auch verkehrt gewesen seyn mag, und beeilt sich dem Manne beizuspringen und sein brennendes Gesicht zu löschen. Das ist ihr gelungen, aber beschädigt ist der Mann sehr und man sieht hier wieder, daß dieser neue Leuchtstoff einer äußerst vorsichtigen Behandlung bedarf. Jedenfalls möchten wir anrathen, jede neue Füllung bei Tage vorzunehmen, und in Fällen, wo dies nicht möglich ist, den Füllungsballon zu befühlen, ob er warm sey, vor allen Dingen aber Hydrocarbür nicht in die Nähe eines heißen Ofens und einer Flamme zu bringen. Auch muß man wissen, daß Hydrocarbür und Hydrocarbür nicht immer einerlei ist, und daß dieser Stoff, wenn auch aus derselben Fabrik bezogen, nicht immer gleiche Eigenschaften hat, nicht immer gleichmäßig flüchtig und brennbar ist, daß also, was dem Einen hundertmal ohne Schaden hingegangen ist, einem Andern äußerst übel bekommen kann. Beim Füllen ist endlich noch zu empfehlen, daß man den Ballon ganz voll mache, damit die beim Eingießen zuströmende Luft keinen Raum für die Bildung von Knallgas behalte; es kann sonst beim Anzünden eine unangenehme Explosion erfolgen.

Von der Werra, 29. Jan. wird dem „Frankf. J." geschrieben: Von München ist die halboffizielle Mittheilung erfolgt, daß die bayr. Regierung die nöthigen Maßnahmen wegen Fortführung der Werrabahn von Coburg bis Lichtenfels treffen werde, sobald der, wie sie hoffe, wegen der Zeichnung zu 86 erhobene Anstand erledigt sey. Dies bestätigte die frühere Mittheilung, daß Bayern bis jetzt noch keine eingehende Erklärung abgegeben.

Warschau, 28. Jan. Der Administrationsrath hat bestimmt, wie die „H. B.-H." meldet, daß das für das Kaiserreich erlassene Ausfuhrverbot von frischem, eingesalzenem und geräuchertem Fleisch auf allerhöchsten Befehl, bis auf Weiteres, auch auf das Königreich Polen ausgedehnt werde. Die Befehle sind bereits erlassen.

Triest, 30. Jan. Nach den Berichten der „Triester Zeitung“ aus Konstantinopel bis zum 21. Jan. ist bei der Berathung über die Grundrechte des Rajahs beschlossen worden, daß der Geistlichkeit bloß die Aufsicht über den Kultus obliegen solle; für rein juridische Angelegenheiten dagegen solle ein neues Departement nach einem neuen Gesetzbuche und nach neuen Normen geschaffen werden.

* Die neu erwachten Friedenshoffnungen haben in Italien die Seidenpreise, nach denen schnell größere Nachfrage entstand, gesteigert, dagegen die Getraidepreise wie an andern Orten herabgedrückt.

Nachrichten aus Rom bestätigen das Gerücht von der Ausweisung der Jesuiten aus Mexico und der Rückberufung des mexikanischen Gesandten aus Rom.

Rom, 26. Jan. Es ist Befehl zur Errichtung einer Telephenlinie von Rom nach Civita-Vecchia und von Foligno nach Perugia gegeben worden. Die Gemeinden Civita-Vecchia und Perugia haben sich selbst zur Deckung der bezüglichen Kosten erboten.

Paris, 29. Jan. Ein Secretär der hiesigen österreichischen Gesandtschaft begab sich vor einigen Tagen zu der hier weilenden Fürstin Belgiojoso, um ihr das Decret einzuhändigen, laut welchem diese bei dem italienischen Aufstande des Jahres 1848 so stark compromittirte Dame zur Rückkehr in die österreichischen Staaten ermächtigt, und der bisher auf ihren Gütern liegende Sequester aufgehoben wird. Die Wahrheit gebietet hinzuzusetzen, daß diese hochbegabte Dame durch ihr Betragen in letzter Zeit und durch ihre ausnehmende Wohlthätigkeit sich dieser Gnade werth erwies.

Auf dem Uebungsplatze der Artillerie zu Metz wurden dieser Tage durch die Explosion einer congreve'schen Rakete drei Artilleristen getödtet und vier andere schwer verletzt; außerdem fehlte noch ein Mann bei der Verlesung und man besorgte, daß er von den Trümmern mehrerer durch die Explosion niedergeworfener Baraden zerschmettert worden sey.

Madrid, 23. Jan. Die große Angelegenheit des Tages ist der skandalöse persönliche Streit, der gestern zwischen dem O'Donnell und dem demokratischen Deputirten Orense in den Kortes stattgefunden hat. Die Herren haben sich die heftigsten Schmähungen gesagt, und es ist wahrscheinlich, daß es zu einem Duell zwischen beiden kommt. General O'Donnell verließ den Saal sofort nach der Szene und rief einen General, der auch Deputirter ist, zu sich, um die Bedingungen des Zweikampfes festzusetzen. Allein unmittelbar darauf versammelten sich die Generäle in der Kammer, wie auch Nicht-Deputirte, und verboten dem General sich zu schlagen, so lange er Minister ist, so hofft man den Zweikampf wenigstens aufzuschieben. Es handelte sich um rein politischen Haß. Ueber den erwähnten Vorgang melden Briefe aus Madrid Folgendes: Der Marquis von Albaida (Orense) hatte vernommen, daß die Freunde des Kriegsministers behaupteten, der General habe Beweise von der Inkonsequenz des Führers der Berg-Partei in Händen; der Marquis forderte demnach den General heraus sie zu produziren. Dieser glaubte sich dann verpflichtet, ein Dokument vorzuzeigen, welches er unglücklicherweise unter der Hand hatte, woraus hervorgeht, daß der Marquis, welcher zur Zeit des Bürgerkriegs das von den Carlisten besetzte Terrain bewohnte, statt sich in das konstitutionelle Lager zu werfen, einem Befehle der Carlistischen Regierung gehorcht, sich der Deputation von Durango vorgestellt und sich endlich von einem carlist. Kommissaire habe an die französische Gränze geleiten lassen. — Der Marquis erwiederte, daß er sich in das carlistische Lager begeben habe um einen Alkalden zu retten, der sich durch ihn compromittirt glaubte. Bedauerlicherweise beschränkte sich der Marquis nicht auf diese Aufklärung, sondern verirrte sich zu heftigen Gegenbeschuldigungen, die, trotz der Intervention mehrerer Abgeordneten, zu einem Wortstreite führten, der eine bedenkliche Wendung nahm.

In Bezug auf die Militärkräfte der fünf europäischen Großmächte enthält das neueste Preußische Wochenblatt aus sehr namhafter Feder überaus beachtenswerthe Angaben. Nach denselben können die deutschen Staaten im Allgemeinen 1½ Procent ihrer Volkszahl, Oesterreich, Frankreich und Rußland fast 2 Proc., Preußen 3 Proc., kriegsgerüstet aufstellen; die Einrichtungen sind überall so, daß man auch für einen dauernden Krieg, wenn man Garnisonen, Depots ꝛc. mitrechnet, 2 Proc. der gesammten Bevölkerung unter den Waffen halten kann; die Staatskräfte wenigstens in den großen mittel- und westeuropäischen Staaten ertragen dies. Das englische Heer jedoch mit Einschluß des englisch-indischen, zählt höchstens 140—160,000 Mann oder ⅓ Proc. der Bevölkerung. Rechnet man die Miliz von 8—12,000 Mann und etwa 60—70,000 Matrosen und Marinesoldaten dazu, so erhält man freilich über 1 Proc., aber die Letztern gehören nur theilweise zu der Mannschaft, woraus man die Heere zu ergänzen pflegt. Die Miliz ist bekanntlich durchaus nicht frei verwendbar, sondern wird es erst durch Parlamentsacte. Die Hauptnachtheile des englischen Heeres gegenüber den festländischen liegen in seiner numerischen Schwäche und in seiner geringen Ergänzungsfähigkeit; die Unbeholfenheit, die Erstarrung in den Formen der veralteten Lineartaktik, die genau mit dem auf Werbung gegründeten Heerwesen des vorigen Jahrhunderts zusammenhängt, sind nur Folgen davon. Wenn einige englische Blätter in ihrem gegenwärtigen Kriegseifer so weit gehen, zu behaupten, England werde in gewissen Fällen den Krieg gegen Rußland allein fortsetzen, so kann man bei der jetzigen thatsächlichen Heerverfassung Englands darüber nur lächeln.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 30. Januar 1855.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.		
Waizen	26 fl. 30 kr.	21 fl. 51 kr.	21 fl. 30 kr.	Gef.	1 fl. 51 kr.
Korn	22 fl. 30 kr.	21 fl. 7 kr.	19 fl. 15 kr.	Gef.	1 fl. 9 kr.
Gerste	16 fl. 24 kr.	14 fl. 47 kr.	12 fl. 45 kr.	Gef.	1 fl. 13 kr.
Haber	7 fl. — kr.	6 fl. 24 kr.	5 fl. — kr.	Gef.	— fl. 8 kr.

Summa der verkauften Früchte: 906 Schäffel.

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Kitzingen am 31. Januar: Waizen — fl. — kr. (gef. — fl. — kr.), Korn 21 fl. 15 kr. (gef. — fl. — kr.), Gerste 15 fl. 30 kr. (gef. — fl. — kr.), Haber 7 fl. 15 kr. (gef. — fl. — kr.), Erbsen — fl. — kr. (gef. — fl. — kr.), Linsen — fl. — kr. (gef. — fl. — kr.), Wicken — fl. — kr. (gef. — fl. — kr.), Reps — fl. — kr. (gef. — fl. — kr.) Die Zufuhr betrug 500 Schäffel. Verkauft wurden 373 Schäffel.

Mittelpreise auf der Schranne zu Heilbronn am 30 Jan.: Waizen 19 fl. — kr. (gef. — fl. — kr.); Kern 18 fl. 59 kr. (gef. — fl. 34 kr.); Korn 14 fl. 55 kr. (gef. — fl. — kr.); Gerste 10 fl. 38 kr. (gef. — fl. 18 kr.); Haber 4 fl. 56 kr. (gef. — fl. 8 kr.) (NB. Württemb. Gemäß: 1 Schäffel württemb. ist gleich 4 Metz 12 Maß bayer.).

Politisches Register.

(Bayern.) Die kgl. Staatsregierung will die bereits projektirten Bahnen in der Oberpfalz und Altbayern durch Privatgesellschaften bauen lassen und verlangt von dem Landtag die Ermächtigung, die etwa nöthige Zinsengarantie zu übernehmen. — Der zum Betriebsinspektor der bayrischen Eisenbahnen ernannte kaufmännische Spediteur Schilling wird diesen Posten nicht annehmen.

(Baden.) Der Prinzregent hat die Beschlüsse der letzten Generalsynode über Aufrechthaltung der Union genehmigt.

(Großbr.) Das Parlament wurde am 31. Jan. durch die Königin eröffnet. Die Thronrede stellte weder Krieg noch Frieden bestimmte Aussicht.

Neueste Nachrichten.

*⁎ Würzburg, 2. Februar. Am Schlusse unseres Blattes war uns die heute fällige Pariser Korrespondenz noch nicht zugekommen.

Aus Wien wird der „Times“ telegraphirt, daß der Kaiser Franz Joseph aus Rücksicht für seine erhabene Alliirte, die Königin Viktoria, den Obersten Türr begnadigt.

London, 1. Febr. Sicherem Vernehmen zufolge wurde gestern von Frankreich und England an ihre betreffenden Gesandten in Wien die Weisung ertheilt zur Unterzeichnung des Protokolls über Annahme der 5 Punkte der Friedens-Präliminarien. (T.D.d.Fr.J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

(Stammholz-Versteigerung.)

Das unterfertigte Domainenamt beschäftigt folgende Stammholzverstriche:

I. am Dinstag den 12. Februar c. früh 10 Uhr

in der Revier Rüdenhausen, Distrikt Tränkschlag, Sommerlochrangen und Seerangen

4 Eichen- und
120 Fichtenstämme, zu Commerzial- und Bauholz geeignet.
(Zusammenkunft am Tränkschlag oder Brühlerberg.)

II. am Mittwoch den 13. Februar c. früh 10 Uhr

und an den darauffolgenden Tagen

in verschiedenen Distrikten der Forstei Mannhof, dann im Forstdistrikte Beilsholz

287 Eichenstämme, zu Commerzial-, Bau und Nutzholz geeignet.
(Zusammenkunft im Sturzberg)

wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Castell, am 30. Januar 1856.

Gräflich Castell'sches Domainenamt.

Löder.

Colchester Austern, Caviar, Briken, Sardines à l'huile, Kräuter-Anchovis, ächte Veroneser Salami und Göttinger Cervelatwürste, geräucherte Kühzungen, italienische Macaroni-Nudeln, Reis- und Linsenmehl, Arrow-root, feinstes Olivenöl, diverse englische Saucen und Mixed-Pikles, engl. Senfmehl, ostindischer Ingber in Zucker eingemacht, Trüffeln, Morgeln, Champignons, getrocknet und in Büchsen gedünstet, Pistazien, Pignolen, Datteln, Malaga-Trauben, Tafel- und Kranzfeigen, Sultan-Rosinen, Krachmandeln, ital. Nüsse, Maroni und Kastanien, alle Sorten Früchte, Aprikosen, Johannisbeeren, Kirschen, Reneclauden, Pflaumen, Pfirsiche, Mirabellen, Nüsse und Quitten, sowie feinsten Mandarinen-Arak und Jamaica-Rum, Düsseldorfer Punschessenz, Parmesan-, Chester, Edamer und Holländer süssen Rahm-Käs empfiehlt

Sebastian Carl Zürn.

Anzeige und Empfehlung.

Ich beehre mich, hiedurch ergebenst zur Anzeige zu bringen, daß ich mit obrigkeitlicher Genehmigung das von meinem seligen Manne **Julius Brüssel** gegründete **Handels-Institut** unter der Direktion des Herrn Professors **E. E. Uttner** fortführe, welcher schon seit mehreren Jahren in dieser Anstalt als Lehrer der französischen und englischen Sprache mit ausgezeichnetem Erfolge thätig war, und dessen vorzüglicher Charakter, Berufstreue, gediegene Kenntnisse und allseitige Bildung sichere Burgschaft dafür bieten, daß mein Handels-Institut unter seiner gewandten Leitung fortfahren wird, das ehrende Vertrauen zu verdienen, dessen es sich bisher in so hohem Grade zu erfreuen hatte.

Da für tüchtige Lehrkräfte in allen einschlägigen Fächern, sowie für die körperliche Pflege der Zöglinge auf's Beste gesorgt ist, so erlaube ich mir, meine Anstalt Eltern und Vormündern zur geneigten Berücksichtigung zu empfehlen, und bin auf gefällige Anfragen gerne zur Ertheilung weiterer Aufschlüsse bereit.

Seegnitz bei Marktbreit den 1. Februar 1856.

Philippine Brüssel,

Lehrers-Wittwe. [2a]

Stadt-Theater.

Samstag den 2. Februar. Im Abonnement. Bei großer Beleuchtung: **Die Guelfen und Ghibellinen** nach **Die Hugenotten.** Große Oper in 5 Akten von G. Meyerbeer.

In den Zwischenakten der neue von Geist gemalte Vorhang.

Sonntag den 3. Februar. Zum ersten Male wiederholt: **Bürger und Junker.** Altbürgerliches Charaktergemälde in 4 Akten von M. C. Schleich, Verf. des Punsch. Anfang 5 Uhr.

Montag den 4. Febr.: **Die Schleichhändler.** Lustspiel in 4 Akten von Raupach.

Dinstag den 5. Febr. Mit obrigkeitlicher Bewilligung. 1. Vorstellung im 7. Abonnement: **Der Wirrwarr,** oder **Der Muthwillige.** Lustspiel in 3 Akten von A. v. Kotzebue. Anfang 4 Uhr.

Es sind **zwei halbe Logenplätze** 1. Ranges ständlich zu vergeben. — Näheres im 4. Distrikt Nro. 251 beim Hauseigenthümer.

LIEDERTAFEL.

Die verehrl. Theilnehmer an der Kappen- und Narrenfahrt wollen sich am künftigen Sonntag Nachmittag **präcis 2 Uhr** in den oberen Lokalitäten des Theaterhauses einfinden.

Anmeldungen zu derselben werden nur noch Morgen zwischen 10 — 11 Uhr im Gesellschaftslokale entgegengenommen. Um 11 Uhr wird die Liste definitiv geschlossen.

Das Narren-Comité.

Bekanntmachung.

In Folge hoher Ermächtigung werden am

Donnerstag den 7. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr

am Sitze des unterfertigten Rentamtes circa

84 Schäffel Waizen,
62 „ Korn und
57 „ Gerste

aus der 1855er Ernte salv. ratif. meistbietend versteigert und Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Würzburg den 1. Februar 1856.

Königliches Universitäts-Rentamt.

Uhl.

Exp.-Nr. 313.

6000 fl. sind gegen doppelte Sicherheit im Ganzen oder getheilt auszuleihen durch das Commissionsbureau von

J. N. Ellermann

[2a] in Schweinfurt.

Ein Gibus

wurde gestern im Gasthaus zur Mainlust verwechselt und wolle in der Expedition ds. Bl. ausgetauscht werden.

Vermiethung.

Zwei abgeschlossene Logis, jedes mit 5 neu lakirten und tapezierten Zimmern, 2 Kammern, Küche, Abtritt, Benützung des Waschhauses und sonstigen Bequemlichkeiten, sind bis 1. Mai zu vermiethen im 2. Distr. Nr. 552 bei

[3c] **Carl Schlier.**

Eine neu lakirte und tapezierte **Wohnung,** bestehend in 5 heizbaren Zimmern nebst allen übrigen Bequemlichkeiten, ist sogleich oder aufs nächste Ziel, 1. Mai, zu vermiethen. Näheres hierüber im 2. Distr. Nr. 557 bei [3c]

Kaufmann M. Wirsching.

Zu vermiethen:

Auf den ersten Mai die zweite Etage mit 5 schönen Zimmern und eine Mezzanen-Wohnung, auch mit 5 schönen Zimmern. Bei beiden sind alle erforderlichen Bequemlichkeiten. 3. Distrikt Nr. 154 bei

Schneidermeister P. Gräf.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Diese Anstalt, welche im vorigen Jahre ihren Versicherten eine Dividende von 30 Prozent der Prämie gewährte, vertheilt im laufenden Jahre eine solche von

33 Prozent.

Durch diese sehr bedeutende Zurückerstattung ermäßigt sich für alle Mitglieder, welche der Anstalt schon 5 Jahre und darüber angehören, der Jahresbeitrag auf je 100 Thaler lebenslänglicher Versicherung für den Beitritt im

Jahre	von Thlr.	Sgr.	Pfg.	auf Thlr.	Sgr.	Pfg.
30.	2	19	—	1	22	11
35.	2	29	1	1	29	8
40.	3	11	7	2	8	1
45.	3	28	10	2	19	7
50.	4	22	—	3	5	2
55.	5	22	3	3	25	5

und für die Zwischenstufen nach Verhältniß.

Solche Niedrigkeit erreichten die Nettoprämien noch bei keiner ähnlichen Anstalt.

Für jede gezahlte Prämie wird auch eine dem jedesmaligen Jahresüberschuß entsprechende Dividende gewährt.

Sämmtliche Ueberschüsse fließen auf diese Weise an die Versicherten unverkürzt zurück.

Außer den tarifmäßigen Prämien, resp. nach Abzug der Dividenden, sind keinerlei Nebenkosten zu entrichten.

Neben der dadurch gewährten ungemeinen Billigkeit bieten die auf pupillarische Sicherheit ausgeliehenen Fonds der Bank von über Acht Millionen Thaler jede wünschenswerthe Garantie dar.

Das abgelaufene Geschäftsjahr 1855 hat der Bank wiederum einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (1153 Pers. mit 2,031,000 Thalern) gebracht, wodurch der Versicherungsbestand auf etwa 19,400 Personen mit 30,900,000 Thlr. gestiegen ist. Bei einer Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen von 1,400,000 Thlr. wurden über 700,000 Thlr. an die Erben von 450 gestorbenen Versicherten vergütet. Die seit Eröffnung der Bank geleisteten Sterbefallzahlungen betragen bereits 8,630,000 Thaler.

Mögen den Familienvätern, welche solche Erbschaften ihren Angehörigen durch mäßige jährliche Einzahlungen sicherten, andere folgen, deren Pflicht oder Bedürfniß es ist, durch gleichen Akt der Vorsicht für ihre Familien zu sorgen!

Zur Vermittelung dazu erbieten sich

F. Benkert-Vornberger in Würzburg.

Th. B. Braun in Aschaffenburg. **Carl Schilling** in Schweinfurt.
K. F. Hartmann in Marktbreit. **Heinrich May** in Wertheim. [2b]

Gegen sämmtliche Großherzogl. Bad. fl. 35 Loose die in den letzten Jahren à fl. 40, fl. 42 rc. rc. von mir bezogen wurden, können gegenwärtig fl. 47 per St. an meiner Cassa erhoben werden. — Um gleichzeitig vielen unausführbaren Bestellungen vorzubeugen, erkläre ich hiermit, daß ich nur über solche Nummern, wovon die Original-Loose in meinem Besitz sind, Certificate ausstelle.

Heinr. Victor Ueberfeld,
Banquier in Frankfurt a M.

Wirthschaftsverpachtung.

In einem lebhaften Marktflecken ist eine bisher mit dem besten Erfolg betriebene **Gastwirthschaft** billig und unter sehr annehmbaren Bedingungen zu **verpachten.**

Näheres im

Auftrag- und Anfrage-Bureau von F. J. Manz. [2b]

Ball-Handschuhe

das Paar von 36 kr. für Herren und 30 kr. für Damen bis zu den feinsten Qualitäten, wie

Ball - Cravatten & Binden

in Battist und Seide empfiehlt in größter Auswahl

Carl Bolzano. [3a]

Im akademischen Musiksaale.

Mittwoch den 6. Februar 1856:

CONCERT

des Violinvirtuosen

Ernst Maschek,

unter gütiger Mitwirkung des Hrn. Musikdirektors Hamm und mehrer hiesiger Künstler und Kunstfreunde.

Anfang Abends 7 Uhr.

Eintrittspreis 1 fl.

Billets à 48 kr. sind in der Barth'schen Musikalienhandlung, sowie in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben.

Mehrere sehr **schöne Gemälde** neuerer Meister, zum Schmucke der Zimmer sehr geeignet, sind zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen.

Näheres im Auftrag- und Anfrage-Bureau von

F. J. Manz.

Kurs der Geldsorten.

Vom 1. Februar.

Pistolen 9 fl. 36½—37½ kr.
„ preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10 fl.-Stücke 9 fl. 43½—44½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 45—47 kr.
Gold al Marco 376—378 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44⅞—45⅛ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 1 Februar

Adler. Knorr, Dr. med. aus Braunschweig. Kflte.: Busch a. Solingen, Wagner a. Erfurt, Abeck a. Halver, Mileck a Mannheim, Cohn a. Berlin, Schneider a. Chemnitz, Laubach a. Stuttgart, Schuhmann a Leipzig.

Kiesbaum. Marvini mit Familie, Art.-Oberlieut. von hier. Reinhardt, Pharm. a Regensburg. Oeckel, Vergolder a Braunschweig. Fabrikanten: Legin a. Metz und Rerber a Bern. Kaufl̃te: Rode a. Basel, Hagen a. Berlin und Kammerer a. Frankfurt.

Kronprinz. Lehner, Apotheker a Burgebrach. Winter, Buchhändler a Leipzig. Kflte.: Schwarzenberg a. Leipzig, Eichenberg a. Aachen, Frost a. Berlin.

Schwan Kaufl̃te.: Wengert a Aachen Rümayer a. Berlin, Rößler a. Elberfeld, Kiefel a. Biberich, Lander aus Innsbruck, Berberich aus Heilbronn, Amelung a. Cöln und Apshoff a. Barmen.

Württemberger Hof Se. k. Hoh Herzog Max in Bayern mit Dienerschaft. Muller, Hofbuchhändler a Carlsruhe Sülzer, Kfm. a. Leipzig. Bonte, Rabe a, Bayersdorf.

Ludwigs-Westbahn.

Von Frankfurt	Nach Frankfurt	Züge.	Von Bamberg	Nach Bamberg
12— M	6^{25} A.	Eilzug.	6^{15} M.	12^{10} M*
9^{40} M.	5^{5} F †)	Postzug.	8^{25} M.	10^{30} A
9^{40} F	12^{30} M.	Güterzug	9^{30} M.	2^{30} M.
6^{15} A	7— F	„	10^{30} F.	5— F

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 9 Uhr Abds.
* Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 34.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern	Sonntag, 3. Februar	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Blasius. Sonnenaufgang: 7 Uhr 31 Minuten — Sonnenuntergang: 5 Uhr 5 Min. — Mondsuntergang: Morgens 12 Uhr 21 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 3 Grad Kälte, Mittag 12 Uhr 2 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Her Kaplan Melchior Hohn zu Fladungen wurde als 2. Aktuar des bischöfl. Ordinariats berufen. Am 1?. Januar erhielt Hr. B. Radina aus Großbardorf, Frater cler. des hiesigen Augustiner-Convents, in der bischöfl. Hauskapelle die hl. Priesterweihe. (W. D.-Bl.)

° Bekanntlich sind vor einiger Zeit mehrere Einwohner von Wiesentheid und Stadelschwarzach exkommunizirt worden. Wie wir aus der neuesten Nr. des „Diözesan-Blattes" ersehen, ist dies geschehen, weil dieselben hartnäckig dem Irvingianismus anhängen. Wir entnehmen dem betreffenden Aufsatz im „Diözesanblatt" Folgendes:

„Bekanntlich geht die Lehre Irvings von dem Satze aus: es müsse allerdings in der Kirche Christi eine Hierarchie seyn, aber nicht in der Form, wie sie sich in der römischen Kirche findet; vielmehr sey in dieser Beziehung maßgebend die Stelle der Schrift (Eph. IV, 11.), nach welcher ein vierfaches Amt in der Kirche nothwendig sey, bestehend aus Aposteln, Propheten, Evangelisten und Hirten. Gleichwie nun der Herr in der ersten Zeit sich seine Aemter bestellt habe durch außerordentliche Berufungen, ohne auf Stand, Person, Kenntnisse 2c. Rücksicht zu nehmen, so habe es ihm gefallen, nachdem die Kirche gleich nach dem Tode der Apostel von seiner Anordnung abgewichen, in unsern Tagen, als den letzten vor seiner in kürzester Zeit bevorstehenden zweiten Ankunft, wieder die ursprüngliche Hierarchie herzustellen, indem er durch eigends erweckte Propheten ohne Rücksicht auf menschliche Vorbildung die vier Aemter bestellen lasse."

„Durch eine solche Prophetenstimme für das Amt eines Evangelisten bezeichnet, glaubte ein Gerbersgeselle aus Krumbach (Schwaben) herumreisen zu müssen, um Anhänger für die neue Lehre zu werben, und die Zahl der Auserwählten für das nahe bevorstehende 1000jährige Reich Christi vollenden zu helfen. Wer diese Prophetenstimme gewesen, die den Genannten für das Amt eines Evangelisten bezeichnete, bleibt dahin gestellt; indeß scheint aus den eigenen Aeußerungen der Verführten hervorzugehen, daß derselbe mit einem Geistlichen der Diözese A. in Bekanntschaft steht, und letzteren gelegenheitlich als Propheten bezeichnete."

„Mit dem angeblich durch Prophetengeist berufenen Krumbacher Gerbersgesellen wurde nun ein Sohn des jüngst excommunicirten Mich. Müller, seiner Profession gleichfalls ein Gerber, bekannt, und für die neue Lehre gewonnen, worauf der Sohn sich beeilte, seine Eltern und Verwandten in Wiesentheid gleichfalls für die Secte zu werben. Um dieses nun desto leichter und nachhaltiger bewirken zu können, fand er für das Beste, nachdem die Eltern durch Briefe vom bekehrten Sohne bereits bearbeitet waren, den „Evangelisten" von Krumbach in eigener Person in seine Heimath zu schicken, um dort theils den Boden zu recognosciren, theils das Licht des neuen Evangeliums in's alte Frankenland zu tragen. Dies geschah etwa um das Jahr 1848."

„Unterdessen wurden die Besuche des Gerbergesellen immer häufiger, und durch ausgestreute Lobpreisungen von der Begeisterung in seinen Vorträgen wurden auch noch Andere zur Theilnahme an der, wie es hieß, ganz unschuldigen und frommen Versammlung bewogen, wobei man natürlich nicht wenig staunte, daß der Zugereiste, von dem man doch wußte, daß er dem Handwerksgesellenstande angehörte, so lange Gebete hersage ohne Gebetbuch, die Schrift auslege, und so begeisterte Vorträge halte."

Diese Vorgänge kamen auch den katholischen Geistlichen der Umgegend zu Ohren, und diese waren, als einige Zeit darauf bekannt wurde, daß drei Personen aus der Familie Müller nach Marburg zu Professor Thiersch gezogen, der schon längst sich als Anwalt der irvingianischen Sekte gerirte, und man zur selben Zeit in Besitz des irvingianischen Manifestes, sowie des Schriftchens „Prüfet die Geister" von Dechant Lutz, gekommen war, über das Glauben und Treiben dieses Konventikels im Klaren. Es wurde durch Vorträge, Ermahnungen 2c. gegen die Irrlehre angekämpft, im Allgemeinen mit Erfolg; nur die in der Exkommunikations-Sentenz Genannten blieben, wie schon gemeldet, hartnäckig bei ihrer neuen Lehre.

Vermischtes.

Die neuesten in England eingetroffenen Nachrichten aus **Mexico** bestätigen die über Newyork eingelaufenen Berichte von den traurigen Zuständen daselbst, die ein **Zerfallen der Republik** besorgen lassen. Ein Correspondent spricht sich dahin aus, daß binnen kurzem Coahuila, Nuevo Leon und Tamaulipas sich von Mexico losreißen und einen getrennten Freistaat bilden dürften.

Handels- und Börsenberichte.

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Weikersheim am 31 Jan.: Waizen 18 fl — kr. (gefl. 1 fl. — kr.) Kern 16 fl. 8 kr. (gefl. 1 fl 11 kr.). Korn 14 fl 43 kr. (gefl. — fl. — kr.); Gerste — fl. — kr. (gefl — fl. — kr). Haber 6 fl 40 kr. (gefl. — fl — kr.) Linsen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Erbsen 11 fl. — kr. (gefl — fl — kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Neueste Nachrichten.

* **Würzburg**, 3. Febr. Gestern Abends 7 Uhr wurden wir durch Feuerlärm erschreckt. Es brannte auf dem Dachboden eines Hauses in der Nähe des Ulmer Hofs (Wirthschaft Helvetien.) Bei schleuniger Hülfe gelang es jedoch trotz der winkeligen Oertlichkeit, das Feuer auf den oberen Dachboden des genannten Hauses zu beschränken, und es nach etwa 2 Stunden zu bemeistern. Ueber die Ursache des Brands hörten wir bis jetzt nichts Verlässiges; so u. a., er sey durch einen Schlot entstanden, der nicht in gehörigem Stand gewesen sey. Auf dem Boden lagen viele Federn und Betten, die mitverbrannten. Dem Wirth wurde dabei eine Baarschaft von 70 fl. gestohlen.

Wien, 1. Febr Abends 5 Uhr. Die Unterzeichnung des Zustimmungsprotokolls zu den Präliminarien hat um 12 Uhr hier stattgefunden, nachdem sämmtliche Vollmachten eingetroffen waren. Die **Präliminarien** haben für alle Theile bindende Kraft erhalten, das Prinzip des **Waffenstillstandes** ist ausgesprochen und für die Eröffnung der Unterhandlungen in **Paris** eine Frist von 3 Wochen bestimmt. (T. D. d. N. M. Z.)

Die „Oesterr. Korr." meldet hierüber noch: „Die förmliche Unterzeichnung der Präliminarien erfolgt in Paris. Die Mittheilung an die deutsche Bundesversammlung soll am nächsten Donnerstag geschehen, und Deutschlands Anschluß wird gehofft."

München, 2. Februar. Se. Maj König **Ludwig** hat, wie der „Volksbote" meldet, den Universitätsrektor Hrn. Geheimrath v. **Ringseis** mit einem Besuche beehrt und ihm, wie verlautet, seine Anerkennung in huldvollster Weise für die mehrerwähnte Rede ausgedrückt. (Bayer. Landb.)

In **Warschau** ist am 1. Februar 10 Uhr Vormittags der Fürst **Paskewitsch** gestorben. (T. D. d. A. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche der Beerdigung und dem Trauergottesdienste des kgl. Advokaten

Georg Aquilin Kaiser

dahier beiwohnten, den tiefgefühltesten Dank
Würzburg am 29. Januar 1856.

von der tieftrauernden Wittwe
Elise Kaiser.

Aufforderung.

Einen verloren gegangenen Versicherungsschein betr.

Da nach einer Anzeige des Rentenverwalters Herrn **Wilhelm Ignaz Philipp Zwierlein** in Hammelburg der auf dessen Leben von der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha unter Nr. 66,289 über Rthlr. 1200 am 25. April 1853 ausgestellte Versicherungsschein vor einiger Zeit abhanden gekommen und wahrscheinlich verbrannt ist, so wird der etwaige Inhaber jenes Scheines, sowie Jeder, welcher Ansprüche an denselben zu haben glaubt, hierdurch aufgefordert, sich unverzüglich und spätestens bis zum

23. Mai ds. Js.

bei der unterzeichneten Agentur oder bei der Bank zu melden, widrigenfalls die Gültigkeit jenes Scheines aufgehoben werden wird.

Würzburg den 18. Januar 1856.

Die Agentur der Gothaer Lebensversicherungs-Bank.

[2a] ***Felix Benkert-Vornberger.***

Masken-Anzüge, Domino's in Seide und Sarsenett, sowie **Larven** und **Nasen** empfiehlt in großer Auswahl

[3c] **Carl Bolzano.**

Empfehlung.

Ich habe eine Sorte **ächt-amerikanischer Gummischuhe** erhalten, welche ich, um mit dieser Partie schnell aufzuräumen, zu folgenden Preisen abgebe:

Herren-,	Damen-,	Mädchen-,	Kinder-Schuhe
fl. 2. 42.	fl. 2.	fl. 1. 24.	fl. 1. 12.

[3c] ***Carl Bolzano.***

Die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg nimmt fortwährend Unterzeichnungen an und theilt auf Verlangen zur Einsicht mit:

Schlosser's
Weltgeschichte für das deutsche Volk.

Unter G. L. Kriegk's Mitwirkung bei der Redaktion herausgegeben von **F. C. Schlosser. 18 Bände oder 35 Lieferungen. Feinstes weißes Maschinen-Papier.**

Nach dem einstimmigen Urtheil der angesehensten Historiker überragt Schlosser's Weltgeschichte alle vorhandenen ähnlichen Werke durch ihre gründliche, unparteiische und geistreiche Darstellung.

Das Werk ist durch die soeben erschienene 30. und 33. Lieferung bis auf 2 Lieferungen, die in wenigen Wochen die Presse verlassen werden, vollendet. Der Subskriptionspreis für die erschienenen 33 Lieferungen beträgt 13¾ Thlr. oder 24⅓ fl. Rheinisch.

Frankfurt a. M. im Januar 1856.

Expedition von Schlosser's Weltgeschichte.

Makulatur zu **4, 5** und **6 kr.** per Buch ist vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Floßholz-Lieferung.

Montag den 11. Februar l. Js. Vormittags 11 Uhr

wird bei unterfertigtem Stadtmagistrate die Lieferung von
6 Achter- und
6 Neuner-Böden
an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben.

Lohr den 30. Januar 1856.

Der Stadt-Magistrat.
Kurz,
Bürgermeister. [2b]

Helvetien.

Ich mache hiemit meinen verehrten Gästen bekannt, daß, da bei dem gestern mir zugestoßenen Brandunglücke nur der oberste Theil des Daches abgebrannt, daher meine Wirthschaft keine Störung erleidet und bereits wieder Speisen und Getränke verabreicht werden.

Heurich.

Im Verlage von **G. J. Manz** in Regensburg ist soeben erschienen und in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Die Früchte des Kreuzes.

Predigten

für die heilige Fastenzeit, nebst einem Anhange von Gelegenheits-Predigten
von
Dr. Franz Xaver Himmelstein,
Domprediger zu Würzburg
Broch. Preis 2 fl.

Fremden-Anzeige.

Vom 1. Februar.

Adler. Schmitt, Prof. a. Wien. Kaufl.: Scheuermann a. Cöln, Brepe a. Apolda, Berghaus a. Halver, Schädler a. Hannover, Link a. Hanau, Schnetzer a. Kempten, Stern a. Berlin, Kaiser a. Coblenz, Sackmann a. Leipzig.

Kleebaum. Baron de Bernon a. Paris. Norhardt, Rent. a. London. Cacilie und Stiegel, Ing. a. Poppenhausen. Hiller, Gutsbesitzer aus Prag. Palm, Gutsbesitzer a. Turin. Kaufl.: Müllerklein a. [illegible], Kistler a. Berlin und Rienecker mit Frl. Tochter a. Hammelburg.

Kronprinz. Kaufl.: Clausen a. Amsterdam, Schwitz a. Cöln, v. Beckerath a. Crefeld, Fischer a. Bernburg, Zöller a. Constanz. Frau Roth a. Lohr. Frau Rosenbusch a. Bayreuth.

Schwan. Kfl.: Oeberlein a. Frankfurt, Kraus a. Remscheid, Singer a. Nürnberg, Prächtle a. Passau, Conrath a. Coblenz, Leinreich a. Wallingen. Langer, Forstkand. a. Aschaffenburg.

Wittelsbacher Hof. Dr. Enders aus Mainz. Thalmer, Fabr. a. Magdeburg. Kreller, Kfm. a. Augsburg.

Württemberger Hof. Se. Exc. Generallieutenant Frhr. v. Stauff-Reipenstein mit Dienerschaft a. Zuckelhausen. Dr. Werk mit Gemahlin, pr. Arzt a. Bonnland. Dr. Stolle a. Schweinfurt. Walther, Kfm. a. Köln.

Ludwigs-Westbahn.

Von	Nach	Züge.	Von	Nach
Frankfurt.			Bamberg.	
3— M.	6^{35} A.	Eilzug.	6^{45} F.	12^{10} M.*
9^{40} A.	5^{6} F. †)	Postzug.	4^{25} F.	10^{30} A.
9^{30} F.	12^{40} M.	Güterzug.	9^{30} A.	2^{30} M.
6^{15} A.	7— F.	„	10^{30} F.	5— F.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag [illegible] Uhr früh.

*) Ankunft des Eilzuges in [illegible] um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 35.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 4. Februar	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Andreas Cors. B. Sonnenaufgang: 7 Uhr 29 M. — Sonnenuntergang: 4 Uhr [illegible] Min. Mondsuntergang: Morgens 2 Uhr 0 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 8 Grad Kälte, Mittag 12 Uhr 1 Grad Kälte.

Lokales und aus dem Kreise.

* In der öffentlichen Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 1. d. M. wurden verurtheilt, Philipp Schlemmer, Maurergeselle von Eibelstadt, wegen Verbrechens des ausgezeichneten dem Betrage nach als Verbrechen strafbaren Diebstahls in eine 2½jährige Arbeitshausstrafe, Anna Katharina Bauereis, Dienstmagd von Kaubenheim, wegen Vergehens des fortgesetzten besonders erschwerten Diebstahls in eine 4monatliche Gefängnißstrafe und Jos. Stahl Schreinergeselle von hier, wegen Vergehens des Diebstahls in eine sechswöchentliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt. Donnerstag, den 7. d. M. früh 9 Uhr gegen Bartholomäus Wölfing von Büchold, wegen Vergehens der Körperverletzung, früh 10 Uhr gegen Anna Maria Handschuh von Unterschneidheim wegen Vergehens der Bestechung, Nachm. 2 Uhr gegen Joh. Kohlhepp von Halsheim, wegen Vergehens des Diebstahls, Nachm. 3 Uhr gegen Caspar Siegling von Neutzenbrunn wegen Vergehens der Körperverletzung, Samstag, den 9. Februar früh 8 Uhr gegen Anna Maria Hemmerich von Frickenhausen, wegen Verbrechens des Mißbrauchs rechtlicher Privatgewalt durch Verführung zur Unzucht, Nachm. 2 Uhr gegen Valentin Roth von Langenleithen wegen Verbrechens des Diebstahls.

* Der Violinvirtuose Hr. Maschek, dessen Anwesenheit dahier wir neulich schon erwähnten, wird kommenden Mittwoch ein Concert im akademischen Musiksaale geben. Ferner will er, wie wir hören, nächsten Samstag eine musikalische Soirée für Freunde klassischer Quartett-Musik veranstalten.

Amorbach. Der Herr Fürst von Leiningen läßt während der Wintermonate dem Armenpflegschaftsrathe dahier eine namhafte Geldunterstützung für Hülfsbedürftige zustellen.

Post Dienstes-Nachrichten. Versetzt wurden die Expeditionsgehilfen Franz Breitenbach von Schweinfurt nach Würzburg und Ferdinand Königsheim von Würzburg nach Schweinfurt.

Auf Ansuchen der Gemeindeverwaltung wurde der Ort Wiesenfeld aus dem Bestellkreise der Expedition Lohr in jenen von Karlstadt verlegt.

Se. Majestät haben dem mit Fortbezug der Pension aus dem Heer entlassenen vormaligen charakterisirten Generalmajor Karl Frhr. v. Berchem den Charakter als Generalmajor a la suite zu verleihen geruht.

Vermischtes.

Gestorben: in München nach längerem Leiden der k. griechische Konsul, Ritter Karl v. Vogel auf Ascholding.

Auf dem ersten großen Roß- und Viehmarkt in Ansbach am 28. und 29. Januar wurden verkauft 528 Pferde, 645 Ochsen, 14 Stiere, 31 Kühe. Das theuerste Pferd kostete 418 fl., das wohlfeilste 35 fl.; der Durchschnittspreis war 149 fl. Das theuerste Paar Ochsen kostete 376 fl., das wohlfeilste Paar 110 fl. 45 kr., der Durchschnittspreis war für Ochsen per Stück 123 fl., Stiere 66 fl., Kühe 56 fl., Kälber 19 fl.

Im Kreise Oberbayern hat sich nun auch zu Murnau ein Verein zu gegenseitiger Entschädigung der Auslagen für Geschwornendienst gebildet, zu dessen Beitritt nach nunmehr erfolgter hoher Regierungsgenehmigung der Statuten alle außerhalb dem Schwurgerichtssitze wohnenden Staatsbürger im eigenen Interesse eingeladen werden. Statutengemäß beträgt der Jahresbeitrag jeden Mitgliedes 2 fl.

Burghausen, Oberbayern, 30. Jan. König Ludwig hat dem hiesigen Erziehungshause St. Joseph für weibliche Dienstboten (Rettungshaus) zur Gründung eines Capital-Vermögens das Geschenk von 400 fl. zugewendet.

Wien, 30. Jan. Die auch in unser Blatt übergegangene Nachricht der Frankfurter Postzeitung von dem Ableben des Obersthofmarschalls Landgrafen v. Fürstenberg war unrichtig, doch scheint der Zustand des Landgrafen allerdings hoffnungslos.

Der Abg. Graf Schwerin hatte bekanntlich dem preuß. Abgeordnetenhause einen Antrag vorgelegt: „daß das Ministerium eine Untersuchung darüber eintreten lasse, in wie weit durch Organe der Regierungsgewalt eine die Freiheit der letzten Abgeordnetenwahlen beeinträchtigende Einwirkung geübt worden ist.“ Ueber denselben liegt nun der Kommissionsbericht vor, welcher mit dem Vorschlage auf Uebergang zur einfachen Tagesordnung schließt und dem wir folgendes entnehmen: „Der Antragsteller gab folgende Erklärung ab: daß nach seiner eigenen Auffassung sich nicht sowohl die Organe der Regierungsgewalt als das Staatsministerium selbst ungesetzliche und ungerechtfertigte Eingriffe in die Wahlfreiheit erlaubt habe, und daß er bei Einbringung des Antrags vor Allem beabsichtigt habe, eine politische Untersuchung darüber herbeizuführen, ob und wie weit das Staatsministerium hierbei die Gesetze des Landes verletzt. In Ermangelung eines Gesetzes über Verantwortlichkeit der Minister habe er darauf verzichten müssen, das Ministerium wegen seiner Handlungsweise direkt zur Verantwortung zu ziehen, die Stellung eines Antrages auf Ernennung einer Kommission zur Untersuchung der thatsächlichen Verhältnisse — wie sie der Art. 82 der Verfassungs-Urkunde zuläßt — sey ihm nicht zweckmäßig erschienen, es sey daher nichts übrig geblieben, als durch eine Verhandlung im Pleno des Hauses das Ministerium von der Ungesetzlichkeit seines Verfahrens zu überzeugen, und sofern dies nicht gelingen sollte, an die öffentliche Meinung zu appelliren und dadurch für die Zukunft ähnlichen Mißständen vorzubeugen.“ Die Kommission fand sich hiernach nicht veranlaßt, der Ansicht beizupflichten, daß das kgl. Staatsministerium sich nach irgend einer Seite hin ungesetzlicher und ungerechtfertigter Eingriffe in die Wahlfreiheit, bei Gelegenheit der letzten Wahlen zur Landes-Vertretung schuldig gemacht hat und eben so wenig, daß dies durch Organe der Staatsregierung geschehen sey.

Karlsruhe, 2. Febr. Heute fand die Eröffnung der neuen Eisenbahnstrecke von Basel nach Säckingen statt. Die regelmäßigen Fahrten auf jener Strecke beginnen vom nächsten Montag an. (A. Ztg.)

Thüringen. Altenburg, 1. Febr. Heute Morgen 10½ Uhr ist unsere Frau Herzogin Hoheit von einem Erbprinzen glücklich entbunden worden. Beide befinden sich wohl.

Holstein. Das Gesetzblatt enthält eine Bekanntmachung des kgl. Ministerium für die Herzogthümer Holstein und Lauenburg vom 26. Jan., betreffend die von den Behörden zu betreibende weitere Einführung der dänischen Reichsmünze. Es heißt darin: „Bei dem festen Entschlusse der Regierung, diese Angelegenheit nunmehr ohne Verzug ihrer Beendigung entgegenzuführen, ergeht hiermittelst die Warnung an die Beamten in den Städten und Aemtern, so wie an die Obrigkeiten in den adeligen und klösterlichen Distrikten, daß sie gewärtigen können, sofort vom Amte resp. und von Ausübung der obrigkeitlichen Funktionen suspendirt zu werden, und daß andere für den Zweck mehr geeignete Individuen an ihre Stelle gesetzt werden, falls nicht binnen kurzer Frist den gerechten Erwartungen des Ministerium in dieser Hinsicht entsprochen wird.“

Dem nordamerikanischen Kriegsdepartement wurde berichtet, daß ein Offizier in einer der Gränz-Provinzen auf der Seite Mexicos, welche Santa Anna vor zwei Jahren an die Union abtrat, die Smaragd-Minen entdeckt hat, welche den Spaniern schon unter Cortez bekannt waren, deren Spuren aber ganz verloren gingen. Sie sollen jetzt wieder ausgebeutet werden.

Politisches Register.

(Bayern.) Die 2 Kammer hat den Art. 1 des neuen Einkommensteuergesetzes angenommen, wonach diese Steuer nur von jenem Einkommen erhoben wird, das nicht sonst schon besteuert ist.

(Oesterreich.) Es heißt, die österreichische Regierung wolle an die neuerrichtete Kreditbank die Einhebung der Steuern, Zölle und der Erträgnisse aus dem Salz- und Tabaksmonopol verpachten.

(Holstein.) Die Ständeversammlung, welche durch ihr freimüthiges Vorgehen sich die k. Ungnade zuzog, hat beschlossen, den Minister von Scheel wegen verschiedener Willkürmaßregeln in Anklagestand zu versetzen.

(England.) Die Minister haben sich im Parlament sehr friedliebend ausgesprochen, um hierdurch zu zeigen, daß die englische Regierung zum Frieden ebenso geneigt sey, wie die französische. — Wie es heißt, hat England auf seine Forderung, daß Rußland Bomarsund nicht wieder aufbauen durfe, verzichtet.

(Rußland.) Der Czaar will, daß die Zensur milder gehandhabt und die Leibeigenschaft in Polen möglichst rasch aufgehoben werde.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 1. Februar 1855.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	28 fl. 45 kr.	26 fl. 52 kr.	24 fl. — kr.	Gefl. — fl. 40 kr.
Korn	22 fl. 30 kr.	20 fl. 55 kr.	18 fl. — kr.	Gefl. — fl. 27 kr.
Gerste	16 fl. 20 kr.	15 fl. 22 kr.	14 fl. — kr.	Gefl. — fl. 18 kr.
Haber	7 fl. — kr	6 fl. 45 kr.	6 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 5 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 827 Schäffel.

* Aschaffenburg, 2. Febr. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Korn — fl. — kr. (gest — fl. — kr.), Gerste 17 fl. 24 kr. (gefl. — fl. 8 kr.), Hafer 7 fl. 6 kr. (gest. — fl. 1 kr.), Weißmehl 26 fl. 9 kr., Roggenmehl 20 fl. 6 kr., Spelz 11 fl. -- kr.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 1. Febr. Waizen 20 fl. 1 kr. (gefl. 1 fl. 16 kr.), Kern 19 fl. 47 kr. (gefl. — fl. 23 kr.), Roggen 18 fl. 16 kr. (gefl. — fl. 35 kr.), Gerste 14 fl. 25 kr. (gefl. — fl. 18 kr) Haber 6 fl. 5 kr. (gefl. — fl. 8 kr.) Schrannenstand 2747 Schäffel. Umsatzsumme 42,840 fl. 37 kr.

Mittelpreise auf der Schranne zu Regensburg am 1. Febr.: Waizen 19 fl. 46 kr. (gefl. — fl. — kr.), Korn 16 fl. 54 kr. (gefl. — fl. 1 kr.), Gerste 12 fl. 51 kr. (gefl. — fl. 32 kr.), Haber 6 fl. 25 kr. (gefl. 21 kr.)

Mittelpreise auf der Schranne zu Heilbronn am 2. Febr.: Waizen 20 fl. — kr. (gefl. 1 fl. — kr.); Kern 18 fl. 20 kr. (gefl — fl. — kr.); Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.); Gerste 10 fl. 44 kr. (gefl. — fl. 6 kr.); Haber 5 fl. 14 kr. (gefl. — fl. 18 kr.) (NB. Württemb. Gemäß: 1 Schäffel württemb. ist gleich 4 Metz 12 Maß bayer.).

Mainz, 1. Febr. Obgleich die Zufuhren zum heutigen Getraidemarkte sehr klein waren, und die Verkäufer darauf hin höhere Forderungen stellten, so konnten bei dem fortwährenden Mangel an Kauflust doch kaum die letzten Marktpreise erreicht werden. Es kostete Waizen 200 Pfd. fl. 17. 20 bis fl. 17. 40, Korn 180 Pfd. (Alles Zollgewicht; 112 Pfd. Zollgewicht sind gleich 100 Pf. bayer.) fl. 8. 20 bis fl. 8. 45. Im Großhandel bleibt die flaue Tendenz vorherrschend und der ganze Verkehr auf den Lokalbedarf beschränkt. Die Preise von Hirse gingen heute bei großer Anfuhr ca. 1 fl. zurück, man kaufte à 17 fl. per Malter. Rüböl ohne Umsatz und nominell; effekt. 57½ à 58 Thlr. per 280 Pfd. l. G mit Faß, per Mai 55 à 55½ Thlr., Mohnöl 38 à 39 fl. per 50 Kil. o. F. Leinöl 29 à 30 fl mit F., beides nach Qualität. Roher Talg 28 fl. Branntwein 35 fl. per Ohm excl. Octroi.

30te Serienziehung der großherz. Bad. fl. 50 Loose v. J. 1840 (20 Serien) als Serie Nr. 17, 24, 52, 127, 201, 212, 233, 290, 380, 493, 483, 489, 493, 678, 737, 750, 857, 936, 956.

Neueste Nachrichten.

|| Würzburg, 4. Febr. Am gestrigen, sonnenklaren Nachmittage durchwogten große Menschenmassen die Straßen unserer Stadt. Die Fenster der an den Hauptstraßen gelegenen Häuser waren bis in die oberste Etage gedrängt mit Menschen besetzt, den vielbesprochenen Maskenzug der Liedertafel erwartend.

Um 3 Uhr Nachmittags setzte sich der Zug aus 34 Wagen und 20 Reitern bestehend in Bewegung, defilirte am Hofplatze vor sich selbst und durchzog dann die vor einigen Tagen angegebenen Straßen in musterhafter Ordnung.

Wir hatten bei diesem Zuge, dem größten und schönsten, der noch je hier stattgefunden, Gelegenheit, überaus geschmackvolle Maskenanzüge zu bewundern, sowie der Komik nicht weniger Rechenschaft getragen wurde. Es ritt der alte Fritz mit gekrummtem Rucken, sein liebstes Model, den unvermeidlichen Stock in der Hand, und umgeben von seinen Adjutanten; es jagten Mohren, Beduinen, Griechen, Turken, Amazonen (mit Bärten) und Stallmeister (letzterer auf blaugefärbtem Schimmel) um die Wette, Sp.isen und Getränke den schmachtenden Chaisenbewohnern austheilend und sonstige Dienste verrichtend.

Da fuhr eine Kaffeschwestern-Gesellschaft aus „Göbelsleben", dort saßen Bruder Eisbär, Hahn, Bulldogg und Affe im vertraulichen Gespräche, etwas später machte sich der Friedenskongreß sichtbar, dargestellt in den Vertretern der europäischen Großmächte, gleich hinterdrein rasirte der Dorfbarbier seine Kunden. Eine Janitscharen-Musik spielte den „Jäger aus der Pfalz" und andere Herz- und Ohrenreißer, ein Monster-Kopf eines Harlekins lachte das Publikum freundlich an und überreichte durch ein Kindchen, welches mit Blitzesschnelle mittelst einer Scheere in die Höhe geschnellt wurde, an die Fenster kleine Bouquetchen und Briefe, die jedoch aus Unkenntniß des scherzhaften Zweckes meist unacceptirt blieben.

Andere Wagen bargen Damen in Rococco-Kostümen und Schönheitspflästerchen. Den Zug schloß eine zu diesem Zwecke eigens gebohrte, mit 4 Pferden bespannte und von Chinesen bediente Kanone. In derselben war eine starke Feder angebracht, welche losgeschnellt einen Hagel von Nüssen, Aepfeln rc. unter die jubelnden Gassengeier im Bogen schoß.

Zur Aufzählung noch so vieler hübscher Masken fehlt uns der Raum und beschränken wir uns auf das bereits Angegebene, können jedoch nicht umhin, den Bemühungen der Mitglieder der hiesigen Liedertafel für den bereiteten Nachmittagsgenuß gerechte Anerkennung und gebührenden Dank zu zollen.

° Der Unterlieutnant G. Steinhauer vom 9. Inf.-Reg. ist zum 5. Inf.-Reg., der Bat.-Quartiermeister Sam. Seiler von der Gewehrfabrik-Direktion zum 2. Artillerie-Reg., die Reg.-Aktuare G. Kraft von der Kommandantschaft Würzburg zum 4. Armeediv.-Kommando und A. Mayer vom 4. Armee-Div.-Kommando zur Kommandantschaft Würzburg versetzt, der Oberfeuerwerker J. Zauner vom 2. Artillerie-Reg ist zum Unterzeugwart bei der Zeughausverwaltung Germersheim befördert, der Unterlieutenant Schauer vom 9. Inf.-Reg. aus dienstlichen Rücksichten entlassen worden. (Mil. V.-Bl.)

° Nach der „Augsb. Abendz." sind außer den in unserem heutigen Hauptblatt Ernannten noch befördert worden: Zum Oberlieutenant: der Unterlieutenant und Feuerwerksmeister F. Gronen bei der Zeughaushauptdirektion. Zu Oberkriegskommissären 1. Klasse: der Oberkriegscommissär 2. Klasse Anton Blaimberger, bisher Kontroleur, als Hauptkriegskassier und Ch. Müller, bisher Funktionär, als wirklicher Director bei der Militär-Rechnungs-Kammer. Zum Oberauditor: der Militärfiskal Stabsauditor Al. Eberl bei der Milit.-Fonds-Kommission. Zum Oberveterinärarzt: der Reg.-Veterinärarzt und Referent Rep. Gräff im Kriegsministerium. Ferner Oberst Friedr. du Jarys zum Generalmajor.

Berlin, 1. Febr. Das Abgeordneten-Haus sprach in seiner heutigen Sitzung, nach einer lebhaften Debatte die Aufhebung des Artikels 42 und 114 der Verfassung, unter Genehmigung des von der Regierung adoptirten Breithaupt'schen Amendement aus. Durch die Aufhebung der vorgenannten 2 Artikel wird die vor 1848 bestandene gutsherrliche Polizeigewalt, worin die Mehrheit der gegenwärtigen Abgeordnetenkammer eine den wahren Bedürfnissen der Landes entsprechende Einrichtung erkennt, wiederhergestellt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Die Versteigerung der Bücher und Musikalien des kgl. Studienrektors Dr. Eisenhofer wird fortgesetzt Mittwoch den 6. Februar Nachmittags 2 Uhr.

Bücher- & Musikalien-Leihanstalt von L. Subler,

Würzburg, Plattnersgasse Nr. 115.

(14,000 Bände, wovon 2000 französisch, 500 englisch, 200 italienisch.)

Das Abonnement für Bücher **auf ein Jahr kostet 4 fl. 48 kr.,** auf ein halbes Jahr 3 fl. 12 kr., auf ein Vierteljahr 1 fl. 45 kr., auf einen Monat 40 kr. Das Abonnement auf 1 Buch beträgt 20 kr. per Monat.

Wir machen besonders auswärtige Liebhaber der Lektüre auf das ungemein billige Jahresabonnement von 4 fl. 48 kr. aufmerksam.

Vermöge desselben kann man für einen Beitrag von kaum 6 kr. die Woche das ganze Jahr hindurch eine Auswahl von 8 Bänden aus einer aufs Beste versehenen Bibliothek vorräthig haben und dieselben nach Belieben jede Woche zwei Mal ganz oder theilweise umtauschen. Wir laden deßhalb zu recht zahlreicher Betheiligung ein und werden es uns agelegen seyn lassen, die verehrl. Abonnenten bestens zu befriedigen. [3c]

Prompte Beförderung für Auswanderer!

Gott mit uns!

Gesetzlich legitimirte Auswanderer finden am 1. und 15. eines jeden Monats prompte Beförderung zu den billigsten Preisen, wie solche von soliden Expedienten direkt bewilligt werden.

Näheren Aufschluß ertheilen die Herren Bezirks-Agenten für Unterfranken:

In **Würzburg:**	Herr **Joseph Wachter** am Fischmarkt.
In Schweinfurt:	Herr G. H. Beck.
In Bischofsheim a. d. R.:	Herr J. Deutsch jun.
In Arnstein:	Herr M. King.

Bamberg:

General- und Spezial-Agentur

[44] **F. J. Weber.**

(Annonce du Bureau Central pour l'Allemagne à Paris.)

Nahrungsmittel für schwächliche und schlecht verdauende Personen.

RACAHOUT DES ARABES.

Dieses von der Pariser Akademie der Medizin approbirte, als sehr stärkend und substanziell anerkannte Nahrungsmittel, das sich ganz besonders für Kinder und schwache Magen eignet, beugt allen Folgen mangelhafter Ernährung vor. Wegen seiner äusserst leichten Verdaulichkeit verhilft es selbst den erschöpftesten und schwächlichsten Personen wieder zu Kräften.

Der **Racahout des Arabes** wird allein echt bereitet von Delangrenier, rue Richelieu 26 zu Paris. Niederlage: in Würzburg bei **Venino** selige Erben. [12g]

Aufforderung.

Einen verloren gegangenen Versicherungsschein betr.

Da nach einer Anzeige des Rentenverwalters Herrn **Wilhelm Ignaz Philipp Zwierlein** in Hammelburg der auf dessen Leben von der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha unter Nr. 66,289 über Rthlr. 1200 am 25. April 1853 ausgestellte Versicherungsschein vor einiger Zeit abhanden gekommen und wahrscheinlich verbrannt ist, so wird der etwaige Inhaber jenes Scheines, sowie Jeder, welcher Ansprüche an denselben zu haben glaubt, hierdurch aufgefordert, sich unverzüglich und spätestens bis zum

23. Mai ds. Js.

bei der unterzeichneten Agentur oder bei der Bank zu melden, widrigenfalls die Gültigkeit jenes Scheines aufgehoben werden wird.

Würzburg den 18. Januar 1856.

Die Agentur der Gothaer Lebensversicherungs-Bank.

[26] ***Felix Benkert-Vornberger.***

Bekanntmachung.

In Bezug auf die öffentliche Ausschreibung vom 15. ds. Mts. eröffne ich, daß die dort verfügte Spähe zu unterbleiben hat, weil in Folge obiger Ausschreibung **Barbara März** sich nun freiwillig hierorts sistirt hat und zur Haft gebracht wurde.

Würzburg den 28. Januar 1856.

Der stellvertr. Untersuchungsrichter am k. Kreis- und Stadtgerichte.

v. Clanner.

Exp.-Nr. 508.

Bekanntmachung.

Zwischen dem 26. und 27. Januar ds. Js. wurden aus dem Hause 2. Distr. Nr. 366 nachbeschriebene Kleidungsstücke gestohlen:

1) eine noch neue hellgraue Bukskinghose nebst 1 Paar getragenen ledernen Hosenträgern,
2) 1 Paar getragene schwarzkalbledernе Wasserstiefel, welche innen mit gelbem Leder ausgeschlagen sind,
3) 1 getragene, grau und weiß quatrillirte Bukskingweste, zum Aufschlagen und Zuknöpfen gerichtet, und hat unter dem linken Aufschlage ein kleines Loch, welches wieder zugenäht ist, auch fehlt an diesem Aufschlage ein Knopf,
4) 1 ziemlich abgetragener dunkelbrauntuchener Winterrock,
5) 1 schwarzseidenes Halstuch.

Es wird hiemit Spähe verfügt.

Würzburg den 2. Februar 1856.

Der Untersuchungsrichter am kgl. Kreis- und Stadtgerichte dahier.

Dr. Kurz.

Exp.-Nr. 1380.

Der Unterzeichnete ist im Besitze eines Vorrathes der gegenwärtig so beliebten **Fayençe-,** sowie auch **braunen Oefen** in allen Gattungen, welche sich sowohl durch ihre Güte, als auch durch die Schönheit ihrer Glasur und Eleganz in der Ausstattung auszeichnen. Dieselben können täglich eingesehen werden bei

J. Weckesser,

Häfnermeister,

2. Dist. Nr. 156 im innern Graben.

Stadt-Theater.

Dinstag den 5. Febr. Mit obrigkeitlicher Bewilligung. 1. Vorstellung im 7. Abonnement: **Der Wirrwarr,** oder **Der Muthwillige.** Lustspiel in 3 Akten von A. v. Kotzebue. Anfang 4 Uhr.

Verloren

wurde ein gesticktes **Battisttaschentuch** mit den Buchstaben **O. T.** Dasselbe wolle gegen Belohnung in der Expedition ds. Blattes abgegeben werden.

Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche, Bodenkammer und sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen im 4. Distrikte Nr. 130.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 7. Februar Vormittags 10 Uhr werden bei dem Unterzeichneten nachfolgend beschriebene Obligationen gegen baare Bezahlung dem öffentlichen Striche ausgesetzt, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

2 Stück	à fl. 1000	fürstl. Löwenstein-Wertheimische	à 3½	Proc.
2 „	à fl. 1000	kgl. bayerische	à 4	Proc.
1 „	à fl. 1000	„ „	à 4½	„
2 „	à fl. 500	„ „	à 4	„
3 „	à fl. 100	„ „	à 4	„
1 „	à fl. 100	„ „	à 4½	„

Mahr, Advokat.

[2a] Distr. III. Nr. 158 in der Franziskanergasse.

Feuer-Versicherungen

auf Mobiliargegenstände werden unter billigen Prämien angenommen von der alle Vortheile bietenden

k. k. I. priv. Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien,

einer der ältesten Anstalten Deutschlands, ausgerüstet mit einem Garantie-Capital von **3,600,000 Gulden.**

Bei Brandschäden erstattet die Gesellschaft allen **Verlust**, welcher den versicherten Gegenständen durch Feuer oder Blitzschlag zugefügt wird, sei es durch Verbrennen, Beschädigen beim Löschen, Retten oder **Abhandenkommen.**

Zur Vermittlung von Versicherungen empfiehlt sich

V. J. Stahel, Agent.

Der Ausverkauf

wird in dieser Woche fortgesetzt.

S. Rosenthal.

Gegen sämmtliche Großherzogl. Bad. fl. 35 Loose die in den letzten Jahren à fl. 40, fl. 42 rc. rc. von mir bezogen wurden, können gegenwärtig fl. 47 per St. an meiner Cassa erhoben werden. — Um gleichzeitig vielen unausführbaren Bestellungen vorzubeugen, erkläre ich hiermit, daß ich nur über solche Nummern, wovon die Original-Loose in meinem Besitz sind, Certificate ausstelle.

Heinr. Victor Ueberfeld,
Banquier in Frankfurt a/M.

Allen denjenigen Bewohnern Würzburgs, sowie auch den Herren Studirenden, welche bei dem am letzten Samstage stattgefundenen Brandunglücke uns so hilfreiche Hand boten, sagen wir hiemit unseren innigsten, herzlichsten Dank. Möge es Gott Ihnen lohnen und Sie vor ähnlichem Schicksale stets bewahren!

M. Heirich mit Familie.

Für Apothekergehilfen.

In eine Apotheke Unterfrankens wird pro 1. April ein Gehilfe gesucht. Wo? sagt auf franko Anfragen die Expedition d. Bl. [2a]

Fremden-Anzeige.

Vom 1. Februar.

Adler. Kuith, k. Studienrektor mit Gattin a. Aschaffenburg. Wilmer, Rentier aus Münster. Kfite.: Strauß, Geratbwobl u. Heußner a. Frankfurt, Schachmann a. Crefeld, Rueger a. Stuttgart und Kolb a. Kaiserslautern.

Alerbaum. Rupp, Revierförster a. Roßbach. Caspar, Commis a. Leipzig. Hodmeier, Verw. a. Regensburg. Erb, Bierbrauer a. Vorstach. Leußer, Gastwirth a. Arnstein. Kfite.: Moch a. Neuern und Spier a. Frankfurt.

Kronprinz. Frhr. v. Reimmanns, k. Kammerjunker a. Speyer. Frhr. v. Stein, k. k. öst. Oberlieut. a. Meining. Kfite.: Rotbes a. Crefeld, Reinhaus a. Barmen, Seligsberg a. Bayreuth, Grißhaur a. Frankfurt.

Schwan. Kfte: Fischer a. Marktbreit, Voit a. Frankfurt, Mengert a. Mainz, Braußler aus Ebingen, Cammerer a. Weißenburg, Leußer a. Regensburg. Holzer, Opernsänger a. Wien.

Württemberger Hof. Graf v. Ingelheim mit Dienerschaft a. Schwarzenau. Frau Mosbrucker, Baninsp.-Gemahlin mit Frl. Tochter a. Wertheim. Frau Benkert a. Sodenberg. Stein, Antiquitätenhändler a. Brüssel. Englert, Rechtspr. a. Marktheidenfeld.

Ludwigs-Westbahn.

Von Frankfurt	Nach Frankfurt	Züge.	Von Bamberg	Nach Bamberg
2 — M.	6^{15} A.	Eilzug	6^{15} A.	12^{10} M.*)
9^{40} V.	5^{45} F. †)	Postzug	1^{25} N.	11^{30} A.
9^{00} A.	12^{00} M.	Güterzug	9^{00} A.	2^{00} M.
6^{15} A.	7 — F.	„	11^{00} V.	5 — F.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Abends.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten.

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte" der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

	zu haben	anzubr.
3 pCt. Anhalt-Cöthen	—	79
3½ „ Landgräfl. H.-Homb.	—	89
3½ „ Löwenst.-Wertheim (bayer.)	—	86
3½ „ Fürstl. Fürstenberg	—	86
3½ „ Neuwied	—	88
3½ „ Leiningen (bad.)	—	89
3 „ do.	—	79
5 „ do.	—	100
3½ „ Solms-Laubach	—	90
3½ „ Solms-Rödelheim	—	90
3½ „ Solms-Lich	—	89
3½ „ Isenburg-Birstein	89	88
4 „ Hohenzollern-Hechingen	—	94
4 „ Lucca, alte	74	—
4 „ do. neue	—	86
4 „ Homb.-Meisenh.	—	95
4 „ Erzherz. Karl'sche	—	64
4 „ Ferdinand Coburgische	—	95
4 „ Fürstl. Esterhazysche	—	60
4 „ do. Loose	—	—
4 „ Fürstlich Palffy	—	61
4 „ Gräfl. Palffy	—	61
4 „ Schwarzenberg	—	75
4 „ Frstl. Oettingen-Wallerst.	86	—
4 „ Wittgenstein-Berleburg	—	96
4 „ Erbach-Fürstenau	—	91
4 „ Gräflich Szechenyi	—	60

	zu haben	anzub.
4 pCt. Gräflich Szapary	—	53
4 „ „ St. Genois	—	64
4 „ Schönborn	—	61
4 „ Sandor	—	60
4 „ Strachwitz	—	60
4 „ Carl Eltz	—	96
4 „ Hugo Eltz	—	68
4 „ Viczay	60	58
4 „ Nizky	60	58
4 „ Hunyady	60	58
4 „ Banfy	44	—
4 „ Henkel v. Donnersmark	—	82
4 „ Ungar. Waldburgersch.	60	—
4½ „ Fürstl. Fürstenbergische	—	100
4½ „ Esterhazy Mich.	67	—
4½ „ Batthyany Gust.	66	—
4½ „ Batthyany Joh. B.	66	—
4½ „ Orczy	66	—
4½ „ Sztaray	66	—
4½ „ Karoly	66	—
4½ „ Forgacs	66	—
4½ „ Pejacsevich	66	—
5 Pressb.-Tyrn.-Prior.-Actien	—	—
Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	28	27
Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	27	26
Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	11½	11

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 36.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 21 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern	Dinstag, 5. Februar	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Fastn., Agatha. Sonnenaufgang: 7 Uhr 28 M. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 1 Min. Mondsuntergang: Morgens 3 Uhr 16 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 7 Grad Kälte, Mittag 12 Uhr 0 Grad Kälte.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Vorigen Sonntag sahen wir zum ersten Mal den neuen, von Hrn. Geist dahier gemalten Theatervorhang, dessen Anblick uns auf's angenehmste überraschte. Derselbe ist sehr geschmackvoll und wirkungsreich ausgeführt, zwei Eigenschaften, welche dem andern, von einem Frankfurter gemalten Vorhang gänzlich abgehen; er nimmt sich prächtig aus, und paßt vollkommen zu der Ausstattung des Zuschauerraums; kurz, er macht seinem Verfertiger alle Ehre.

* Würzburg, den 5. Febr. Gestern Nachmittag wurde auf die wiederholte Verhandlung der Klage des Freiherrn M. von Bethmann zu Frankfurt a. M. gegen den Redakteur des „Telegraphen" A. Reuß dahier das stadtgerichtliche Urtheil verkündet, welches, wie das frühergefällte, den Beklagten zu 6 Tagen Arrest, 10 fl. Geldbuße und in die Prozeßkosten, sowie zum Abdruck des Erkenntnisses in seinem Blatte verurtheilte, da der diesmal urtheilende Senat ebenfalls eine Ehrenkränkung erkannte, und in dem Umstand, daß ein nachtheiliges Gerücht über Jemanden umlauft, eine Berechtigung nicht begründet erachtete, dasselbe auch durch die Presse in weiteren Kreisen zu verbreiten, namentlich nicht in so bestimmter Form, wie es in dem fraglichen Artikel geschehen sey.

Das Pfund Mastochsenfleisch kostet im Februar in Würzburg 12½, in Schweinfurt und Aschaffenburg 13½, im 2ten Taxdistr. 13¼, im 3ten und 4ten 13 kr., im 1ten Taxdistr. 12 kr.; das Pfund Kalbfleisch in Würzburg 10½, in Schweinfurt 9½, im 1ten Taxdistr. 10, im 2ten 9½ kr.

* Der Regimentsquartiermeister J. Gölz vom 2. Artill.-Reg. ist zur Militär-Rechnungskammer versetzt worden.

Der Unterlieutenant und Platzadjutant Walter Freiherr v. Widnmann wurde von der Kommandantschaft Ludwigshafen zur Garnisonskompagnie Königshofen versetzt; desgl. Junker Karl Stöcklein vom 10. Infanterie-Regiment.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 30. Januar l. Js wurden die Berufungen der Katharina Zirkel, Taglöhnerswittwe von Wetzhausen, gegen das Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 14. Nov. v. J., wodurch dieselbe wegen Verbrechens des fortgesetzten Betrugs zu 1½ Jahren Arbeitshaus verurtheilt war, und des k. Staatsanwaltes am k. Kreis- und Stadtgerichte Schweinfurt gegen das Erkenntniß des dortigen Stadtgerichts vom 8. Okt. v. Js., wodurch Kaspar Metz, verheiratheter Bauer von Oehrberg, k. Landgerichts Kissingen, wegen Vergehens der Körperverletzung zur einmonatlichen Gefängnißstrafe verurtheilt war, verworfen. (Asch. Z.)

S. M. der König haben die Schuhmacherstochter Margaretha Franziska Heimberger von Miltenberg, auf allerunterthänigstes Ansuchen, für großjährig erklärt.

Vermischtes.

München, 4. Febr. Ihre Maj. Königin Marie erfreut sich wieder des besten Wohlbefindens und wird nun heute die mehrfach erwähnte Hofschlittenfahrt abgehalten, wozu zahlreiche Herrschaften eingeladen wurden. Wie wir vernehmen, wird der ganze Zug aus 100 Schlitten bestehen. (N. B.)

München. In der am 31. d. stattgefundenen Generalversammlung der Mitglieder des hiesigen Kunstvereins wurde von dem Vorstand Bericht über die Ausgaben des Jahres 1855 erstattet und der Anschlag für die Ausgaben pro 1856 gemacht. Der größte Ausgabenposten für 1855, nämlich für die Verloosungsgegenstände, betrug 25,558 fl. (B. L.)

Ludwigshafen, im Jan. Die Statuten der anonymen Actiengesellschaft der mechanischen Baumwollenspinnerei und Weberei Ludwigshafen a. Rh. sind von dem König nunmehr allerhöchst genehmigt worden.

Danzig, 19. Jan. Die Geschäftigkeit auf den hiesigen k. Kriegswerften ist eine außerordentliche. Große Massen des besten polnischen Kron-Eichenholzes sind aufgestapelt, drei gewaltige Hellinge sind errichtet, auf deren einem bereits Mitte vorigen Monats der Kiel der neu zu erbauenden Dampfcorvette „Arcona" (28 Kanonen, 300 Pferdekraft) gestreckt worden ist. Binnen kurzem wird auch der Schraubencorvette „Gazelle" gelegt werden. Ebenso wird der aus freiwilligen Sammlungen entstandene Schooner „Frauengabe" zum Frühjahr für den Kriegsgebrauch disponibel seyn. An der Werfte selbst liegen hier, nur oberflächlich desarmirt, die beiden Fregatten „Gefion" (48 K.), „Thetis" (36 K.), die Dampfcorvette „Danzig" (12 K.), die Segelcorvetten „Amazone" (12 K.) und „Merkur" (Transportschiff, 6 K.), endlich der Schooner „Hela" (4 K.). Die alte Dampfcorvette „Barbarossa" ist zum Kasernen- und Hospitalschiff umgewandelt und ganz abgetakelt und desarmirt worden. Der Andrang junger Leute zum Avantageur-Seedienst ist in neuerer Zeit wieder ein größerer geworden.

Gestorben: in Naumburg der Geheimrath Dr. Jahn in einem Alter von 64 Jahren an einem Gehirnschlage, der letzte von den Literaten, die einst unserm großen Göthe als Secretär und Gesellschafter so nahe gestanden; in Wien Freifrau von Sturmfeder, geb. Freiin v. Dalberg, Obersthofmeisterin J. k. H. der Frau Großherzogin Stephanie von Baden, im Alter von 73 Jahren.

Aus Thüringen, 2. Febr. Mittelst Reskripts des preußischen Handelsministerium vom 27. Juli v. Js. war Graf Keller, der Chef der Thüringer Bahn-Direktion, beauftragt worden, Recherchen über die Zweckmäßigkeit und Rentabilität einer Bahn von Göttingen über Mühlhausen nach Gotha (die alte Reichsstraße) anzustellen. Dieses ist auch geschehen und hat zu dem befriedigendsten Ergebniß geführt, so daß auch preußischerseits die Konzessionirung jener Bahn, als eines wichtigen Verbindungsgliedes in dem deutschen Bahnennetze des Nordens mit dem Süden, nunmehr mit Zuversicht zu erwarten ist. (Fr. J.)

* Frankfurt, 3. Februar. (Privat-Korrespondenz.) Der Stand der Frankfurter Bank war am 31. Januar folgender: Aktive: 15,744,600 fl. (darunter ein Darlehen an den Staat von 1 Mill. Gulden); Passive: 15,718,900 fl. (darunter 4,578,200 fl. in umlaufenden Bankscheinen, circa 478,000 fl. mehr als am 31. Dez. v. J. — Zwischen Köthen und Halle auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn, sprang gestern Nacht die Maschine des Eilzuges aus dem Schienengeleis und stürzte einen etwa 13 Fuß hohen Damm herunter. Zum Glücke wurden keine Passagiere verletzt. Nur der Feuermann und Schaffner erhielten kleine Kontussionen. — Ein hiesiger israelitischer Mäkler, welcher an der Börse in Papieren auf Ultimo spekulirte und eine bedeutende Differenz-Summe herauszahlen sollte, stürzte sich am Donnerstag Abend in den Main. Seine Leiche wurde vorgestern gefunden. — Ein anderer jüdischer Börsenspekulant, welcher 30,000 fl. verloren haben soll, wurde auf diesen Schrecken so krank, daß er kurz darauf verschied. — Ein bei vielen Gerichtsstellen wohlbekanntes Individuum, das sich auf „Gastrollen" nach Berlin begeben wollte, calculirte so: bis dort kostet es mehr, als bis nach Gießen, nimm dir also nur eine Karte bis zur letzten Station. Gesagt, gethan; bald ist das Billet so gut gefälscht, daß es „nach Ber-

lin" lautet und wird der Betrug erst bei anbrechendem Morgen entdeckt, der Vogel aber, nachdem der Telegraph gespielt, noch in Marburg im Bett überrascht und bei demselben extra ein vollständiger Diebsapparat: sechs Brecheisen, ein Bund Dietriche, Diebslaternen, Pflaster u. dgl. gefunden. Die Berliner können sich gratuliren, von diesem Besuch vorläufig verschont zu seyn. — Der Brutto-Ertrag des zum Besten der Mozart-Stiftung am 27. v. M. in der Paulskirche gegebenen Konzerts soll sich, wie der hiesige „Volksbote" erfährt, auf 4085 fl. belaufen, in welcher Summe jedoch fl. 100 inbegriffen sind, die ein warmer Verehrer des großen Meisters abermals überwiesen hat. Die Kosten dürften nicht weniger als 1000 fl. betragen.

Bern, 1. Febr. Nach einer viertägigen Wortschlacht über den Westbahnstreit*) hat der Nationalrath sich heute endlich mit 78 gegen 31 Stimmen für die Linie über Freiburg entschieden. — Heute Morgen um 9 Uhr 20 Minuten wurde in Bern ein starker Erdstoß von Südwest nach Nordost gespürt. (Ein „heftiger" Stoß wurde auch in Zürich verspürt.)

Nach Meldungen aus Lyon sind daselbst bereits Bestellungen in den Seidenfabriken von russischen Häusern eingelaufen. So berichtet wenigstens der der Regierung nahe stehende „Salut public." Bald werden wir auch aus der Champagne ähnliches vernehmen. Die dortigen Schaumweinfabrikanten harren schon längst auf den Frieden (aber ob er wirklich kommt?); denn Rußland lieferte denselben von jeher sehr einträgliche Kunden.

Der Fürst von Warschau, Graf Paskiewitsch Eriwanski, welcher am 31. Jan. früh um 5 Uhr der Krankheit erlegen, an welcher er seit langer Zeit ohne Hoffnung auf Genesung litt, hatte das Alter von 74 Jahren erreicht. Paskiewitsch war im Jahre 1782 zu Pultusk, nordöstlich von Warschau, geboren. Seine Erziehung erhielt er im Pagencorps zu St. Petersburg. In den Jahren 1806—1809 machte er die Feldzüge gegen die Türken mit und nahm gleichfalls an den Feldzügen von 1812—1815 Theil. Im Jahre 1826 ward er zum Generalstabs-Chef des georgischen Heeres ernannt, beendigte 2 Jahre später den Krieg gegen Persien und erhielt den Titel eines Grafen von Eriwan. Während des Krieges von 1828 und 1829 befehligte er in der Türkei und in Asien. 1831 kämpfte er gegen die Polen und ward nach der Einnahme der polnischen Hauptstadt zum Fürsten von Warschau ernannt.

Neuholland. Ungefähr 20 englische Meilen von Geelong sind sehr ergiebige Goldminen entdeckt worden. Die australischen Blätter enthalten Berichte über bedeutende Ruhestörungen und Räubereien und machen auf die Unsicherheit des Lebens und Eigenthums aufmerksam, welche durch die zahlreichen im Lande befindlichen Verbrecher verursacht werde.

Politisches Register.

(Frankreich.) Die Umtriebe der Demagogen dauern im Stillen fort.

(Dänemark.) Der Erbprinz hat sich mit dem König noch immer nicht ausgesöhnt.

(Kirchenstaat.) Der heil. Vater will die Einrichtung der Kardinalprotektoren für verschiedene Länder der katholischen Christenheit wieder einführen.

(Rußland.) An einer Flotte für das weiße Meer wird eifrig gebaut.

Handels- und Börsenberichte.

Mittelpreis auf der am 1. Januar zu Lindau abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 25 fl. 41 kr. (gest. — fl. 42 kr.); Kern 24 fl. 20 kr. (gef. — fl. 2 kr.); Roggen 20 fl. 30 kr. (gef. — fl. 47 kr.); Gerste — fl. — kr. (gef. — fl. — kr.); Haber 6 fl. 42 kr. (gest. 18 kr.)

Nachdem durch ein Gesetz die Einlösung der fünfprocentigen Obligationen der großh. badischen Eisenbahnschuldentilgungskasse von 1848 und 1849 verfügt und angeordnet worden ist, daß statt dieser Obligationen solche zu 4½ Procent Zins ausgegeben werden sollen, wird bekannt gemacht, daß die in den Jahren 1848 und 1849 ausgegebenen fünfprocentigen Obligationen zur Heimzahlung gekündigt sind, so daß, falls sie nicht, was gestattet ist, gegen 4½ Proc. Obligationen umgetauscht werden wollen, auf 1. August dieses Jahres das Capital sammt Zins bei der Kasse gegen Rückgabe der Schuldurkunde, des Talons und der noch nicht verfallenen Zinscoupons zu erheben ist. Bei dem Umtausch werden die 4½ procentigen Obligationen im Nennwerthe verabfolgt und es wird der Mehrbetrag des Zinses von fünf Procent gegen jene von 4½ Procent für die Zeit bis zum 1. August dieses Jahres vergütet.

Bei der heute vorgenommenen 416. Verloosung der älteren österr. Staatsschuld wurde die Serie Nr. 18 gezogen, welche Banko-Obligationen zu 2½ Percent im Kapitalsbetrage von 986,741 fl. mit dem Interessen-Betrage von 24,668 fl. enthält.

Bei der heute stattgefundenen 21. Ziehung der österr. 500 fl.-Loose vom Jahre 1834 wurden folgende 125 Serien gezogen: 9, 10, 11, 47, 58, 111, 122, 140, 143, 148, 216, 217, 274, 283, 284, 287, 298, 311, 345, 353, 358, 376, 406, 444, 442, 450, 457, 471, 494, 508, 524, 534, 537, 540, 558, 577, 603, 605, 610, 638, 680, 683, 709, 738, 752, 777, 790, 799, 800, 802, 858, 870, 893, 894, 944, 949, 978, 982, 997, 1014, 1041, 1076, 1096, 1127, 1159, 1178, 1206, 1221, 1235, 1236, 1255, 1272, 1285, 1293, 1312, 1353, 1362, 1410, 1423, 1430, 1447, 1452, 1456, 1458, 1493, 1517, 1526, 1533, 1591, 1593, 1611, 1646, 1680, 1705, 1755, 1758, 1764, 1721, 1900, 1901, 1959, 1983, 2006, 2015, 2022, 2026, 2035, 2036, 2018, 2052, 2074, 2089, 2114, 2136, 2142, 2171, 2293, 2300, 2323, 2382, 24 9, 2415, 2463, 2471, 2476.

Bei der am 1. Febr. zu Wiesbaden stattgehabten Ziehung der herzogl. Nassauischen fl. 25 Loose sind folgende Hauptpreise gezogen worden: Nr. 40,880 20,000 fl. Nr. 24,050 fl. 4000. Nr. 41,729 2000 fl. Nr. 17,659 1000 fl. Nr. 44,762 und 64,432 fl. 400.

Neueste Nachrichten.

, Würzburg, 5. Februar. Am Schlusse unseres Blattes war uns die heute fällige Pariser Korrespondenz noch nicht zugekommen.

Der Kreis Unterfranken und Aschaffenburg wurde vom kgl. Finanzministerium in 10 (statt der bisherigen 8) Ummessungsbezirke eingetheilt und zugleich ward 1) der bisherige Bezirksgeometer zu Klingenberg Friedr. Maischer auf sein Ansuchen in gleicher Eigenschaft nach Aschaffenburg versetzt. Die übrigen Bezirksgeometer verbleiben auf ihren bisherigen Plätzen. 2) Der hierdurch erledigte Bezirk Klingenberg ward dem geprüften Geometer der Steuerkataster-Kommission Franz Wilhelm Etienne und der neugebildete Bezirk Kitzingen dem der k. Regierung zur Aushülfe als technischer Revisor beigegebenen gleichfalls geprüften Geometer Ludwig Jäger übertragen. 3) Diese Veränderungen treten mit dem 1. April in Wirksamkeit.

Durch allerhöchste Entschließung vom 16. v. M. wurde der Stadtgemeinde Königshofen die Bewilligung zur Erhebung von Pflasterzoll ertheilt und derselbe wird vom 4. d. M. an daselbst erhoben.

Erledigt: Die Filialschulstelle zu Biebergau, Pfarrei Euerfeld, k. Landg. Dettelbach mit 250 fl. Diensteinkommen.

Viehmärkte: In Karlstadt am 5. und 19. Febr., in Remmlingen am 18., in Marktheidenfeld am 13. Febr.

Die Stelle eines weltlichen Rathes bei dem protestantischen Konsistorium Bayreuth wurde dem bisherigen ersten Staatsanwalt bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte Schweinfurt, Julius Schumann, verliehen.

Stockholm, 24. Jan. Nicht allein in Schweden, sondern auch in Norwegen spürt man die Anfänge zu ernstlichen Bewegungen auf dem religiösen und kirchlichen Gebiet. Baptismus, Mormonismus, die Schwäche der Staatskirche, einerseits der Aberglaube, andererseits der Unglaube — alles dies und noch manches andere trägt sein Theil zu der endlichen Erkenntniß bei, daß es nicht länger so gehen kann, wie es bisher gegangen. Ob man die rechten Mittel zu einer Wendung zum Bessern treffen wird, ist eine andere und schwerere Frage. (A. Z.)

Genua, 30. Januar. Ein Plan zur Errichtung einer Pferdeeisenbahn über den Mont Cenis ist genehmigt worden und dürfte nächstens zur Ausführung kommen. (O. C.)

*) Jeder Kanton, ja fast jeder Bezirk wollte die Eisenbahn in anderer Richtung geführt haben.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Der verlebte hochw. Herr Pfarrer Franz Hahn zu Obervolkach hat in seinem Testamente jedem seiner Tauf- und Firmpathen ein Legat von je 5 fl. ausgesetzt. Da jedoch dieselben weder genannt, noch sonst bekannt sind, so werden alle Jene, welche gedachtes Legat beanspruchen wollen, aufgefordert, sich

Freitag den 15.*) Februar 1856

im Pfarrhause zu Obervolkach bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung über genannte Eigenschaft durch ein legales pfarramtliches Zeugniß auszuweisen.

Zugleich werden alle Jene, welche an den Nachlaß des Herrn Pfarrers Hahn aus irgend einem Grunde einen Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, diesen an obiger Tagfahrt im Pfarrhause zu Obervolkach anzumelden und gehörig nachzuweisen, außerdem der Nachlaß an die eingesetzte Haupterbin ausgeantwortet werden wird.

Obervolkach am 29. Januar 1856.

Das Testamentariat.

*) In früherer Anzeige hieß es irrthümlich **Montag den 11. Febr.**

Bekanntmachung.

Pfründner-Aufnahme in das hiesige Bürgerspital betr.

Zur Aufnahme in erledigt werdende männliche und weibliche Pfründen des hiesigen Bürgerspitals, worauf nur hiesige Bürgersleute, dann die Söhne und Töchter hiesiger Bürger Anspruch haben, wird, und zwar für die männlichen Pfründner, Tagfahrt auf

Mittwoch den 12. März l. Js. Vormittags 9 Uhr

und für die weiblichen Pfründner Tagfahrt auf

Donnerstag den 13. März l. Js. Vormittags 9 Uhr

im diesseitigen Sitzungssaale anberaumt, an welchen resp. Terminen sämmtliche Bewerber, beziehungsweise Bewerberinnen, unfehlbar zu erscheinen, oder falls sie durch Krankheit am Erscheinen verhindert sein sollten, sich darüber durch ärztliche Zeugnisse auszuweisen haben.

Alle Gesuche um eine solche männliche und weibliche Pfründe aber müssen bis längstens

Freitag den 29. Februar l. Js.

im Lokale des Armenpflegschaftsrathes unter Uebergabe der erforderlichen Belege um so mehr zu Protokoll gebracht sein, als sie ansonst bei dieser Pfründner-Aufnahme nicht berücksichtigt werden können.

Würzburg den 30. Januar 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Exped.-Nr. 6679 6705. Bürchl.

Für die uns bei dem am 2. dieses Monats dahier stattgehabten Brande geleistete Hilfe und erwiesene Theilnahme, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Würzburg, 3. Febr. 1856.

Dr. Wachter und Familie.
August und Franz Manz.

Stadt-Theater.

Dinstag den 5. Febr. Mit obrigkeitlicher Bewilligung. 1. Vorstellung im 7. Abonnement: **Der Wirrwarr, oder Der Muthwillige.** Lustspiel in 3 Akten von A. v. Kotzebue. Anfang 4 Uhr.

Donnerstag den 7. Febr. Abonn. susp. Zum Benefize für Herrn Weitzel: **Zampa, oder Die Marmorbraut.** Oper in 3 Akten von Herold.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 7. Februar Vormittags 10 Uhr werden bei dem Unterzeichneten nachfolgend beschriebene Obligationen gegen baare Bezahlung dem öffentlichen Striche ausgesetzt, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

2 Stück	à fl. 1000	fürstl. Löwenstein-Wertheimische	à 3½	Proc.
2 „	à fl. 1000	kgl. bayerische	à 4	Proc.
1 „	à fl. 1000	„ „	à 4½	„
2 „	à fl. 500	„ „	à 4	„
3 „	à fl. 100	„ „	à 4	„
1 „	à fl. 100	„ „	à 4½	„

Mahr, Advokat.

[2b] Distr. III. Nr. 158 in der Franziskanergasse.

Für Bierbrauer.

Neuerfundene Braumethode, patentirt in mehreren Ländern.

Unter Garantie von 20 Prozent mehr Zuckergehalt im Bier bei der nämlichen Quantität Malz, welches durch Ausscheidung des Klebers sehr rein, wohlschmeckend und leichter haltbar ist, und wobei man an Arbeitskräften und viel Brennmaterial spart. Um verständlicher zu werden, diene: Man erhält den ganzen Gehalt des Malzes in einer Maische, das Malz wird zu Mehl gemahlen und so vollkommen aufgelöst, daß die Bierwürze funkelhell von den Trebern abläuft, und hat weniger Teig als wie bei den alten Methoden, wo das Malz nur gebrochen wird, weil sonst die Bierwürze trüb oder gar nicht abläuft, die großen Stücke, sowie das in den Hülsen sitzenbleibende Malz gehen fast ganz für den Prozeß verloren.

Es wird nur Hopfen und Malz verwendet, da ich alle künstlichen Mittel als unnöthig und oft dem Biere schädlich verwerfe. Meine Braumethode eignet sich für alle Biere und kann dieselbe in jeder Brauerei ohne Veränderung der Geschirre ausgeführt werden. Da die Hauptsachen wissenschaftlich sind, so kann es kein Arbeiter erlernen, wenn man es nicht lehren will; auch wird das Winterbier, Lagerbier und Sommerbier, jedes auf besondere Art gebraut. Für neu zu errichtende Brauereien habe ich einen Apparat erfunden, der außer Obigem noch viele Vortheile gewährt.

Da mich meine Patente ganz in Anspruch nehmen, so habe ich die Weiterverbreitung meiner Erfindung, welche in drei Braumethoden besteht, die jede für sich eine wissenschaftliche Begründung haben, worauf der ganze Prozeß beruht und dadurch sicher geht, worüber ich 40 Zeugnisse aus allen Gegenden Deutschlands besitze, zwei Bierbrauereibesitzern übertragen, und wolle man sich zur Erlernung an dieselben wenden.

Frankfurt a. M., Saalgasse Nr. 29.

André Heys.

Zeugniß.

Ich Unterzeichneter bekenne hiermit, daß Herr André Heys, Chemiker, einen Sud Winterbier im Bischofshofe zu Regensburg gemacht hat, wo hiermit nur ¼ Klafter Holz dazu gebraucht wurde, nämlich von dem kalten Sudofen an bis zum Abmaischen nur 5 Stunden dazu gebraucht hat, wie das Bier nach einer Stunde in der Ruhe war und aufgezogen wurde, so ist das Bier mit 50 Grad gewogen worden, es hat nun 2 Grad mehr gewogen, als wie mit dem Dickschöpfen und Maischen, und auch mit dem nämlichen Guß und mit dem nämlichen Malz.

Wenn alle Tage gesotten würde, so brauchte man bei Weitem keine halbe Klafter Holz, und auch in der Gährung hat das Bier schon einen viel stärkeren Geist als wie das andere.

Regensburg den 19. Dezember 1854.

Joseph Betz, Braumeister.

Nachdem Endesunterzeichnete schon seit längerer Zeit auf die drei Braumethoden von Herrn Chemiker André Heys ohne den geringsten Verlust gebraut haben, und die bedeutenden Vortheile von 20 Prozent Zuckergehalt mehr im Bier, sowie circa die Hälfte Brennmaterial wahr gefunden, ferner das Bier durch Beseitigung des Klebers viel reiner, daher besser von Geschmack und haltbarer ist, als nach den alten Methoden gebrautes Bier, so übernehmen wir gerne den Antrag des Herrn Heys, die Weiterverbreitung dieser werthvollen Erfindung zu besorgen, und leisten für obige Vortheile und Erzielung eines vorzüglichen Bieres Garantie, und laden jeden Bierbrauer ein, sich in unserer Brauerei zu überzeugen.

Näheres über die Bedingnisse und Kostenpunkt für Erlernung auf FrancoBriefe an Unterzeichnete:

Louis Schmidt, Brauerei-Besitzer in Frankfurt a. M.
Jakob Koch, Brauerei-Besitzer in Hanau. [2b]

Getraute.

Im hohen Dome:

Am 3. Februar: Lorenz Schlereth, Bürger und Schneidermeister dahier, mit Marg. Sänger, Kirchners-Tochter von hier. — Valentin Uhl, Bürger und Samenhändler dahier, mit Barbara Baumann, Samenhändlers-Tochter von hier.

Am 4. Februar: Georg Mich. Schmitt, Bürger und Müllermeister in Zimmern, mit Katharina Schmitt von Rotherthal.

In der protestantischen Kirche:

Am 4. Februar: Jakob Neu, Obermeister und derzeitiger Festungsaufseher dahier, mit Sophie Marg. Völkel von Irhofen.

Verstorbene.

Maria Neppenbacher, Schreinerskind, 6 Jahre alt. — Heinrich Albert, 2½ J. alt.

Verloren

wurde am vergangenen Samstag Nachts auf dem Wege von der Höhn'schen Brauerei bis zum Zwinger ein hellbrauner **Calabreserhut**. Um freundliche Zurückgabe im 2. Distrikt Nr. 252½ wird gebeten.

Kurs der Geldsorten.

Vom 4. Februar.

Pistolen 9 fl. 36½—37½ kr.
„ preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 45—47 kr.
Gold al Marco 376—378 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44⅞—45⅛ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 4. Februar.

Adler. Koch mit Gattin, Priv. a. Darmstadt. Kaufl.: Knoff mit Frl. Tochter a. Cannstadt, Wiedersum a. Hanau, Oberle a. Schw. Gemünd, Schmitt a. Runda, Krausmann a. Paris, Niedermann a. Basel, Schmitt a. Alsfeld, Honecker a. Frankfurt, Liepmannsohn a. Berlin, Wagner aus Erfurt, Lampe a. Leipzig.

Kirschbaum. Hassold, Bierbrauer aus Altdorf. Kfle.: Kaiser a. Barmen und Mandler a. Ulm. Mohr, Gutsbesitzer a. Steinbach. Albert, Konditor a. Achern. Klein, k. Grenz-Oberaufseher a. Rheinpfalz.

Kronprinz. Better, k. Rentbeamter a. Kitzingen. Kfle.: Seebach a. Mainz, Hauff a. Stuttgart, Leo u. Sander a. Kitzingen, Danner aus Lausanne, Schluger a. Remscheid.

Schwan. Dr. Weinrich u. Pharment, Part. a. Heidenheim. Kfle.: Lauther a. Landau, Merauer a. Darmstadt, Sauer a. Mainz, Griener a. München, Hermann a. Stuttgart.

Wittelsbacher Hof. Schmitt, Priv. a. Passau. Edelmann, Prakt. a. Regensburg. Schröder, Pharm. a. Wien. Kfle.: König a. Marktbreit und Wechsler a. Werdshausen.

Württemberger Hof. Dr. v. Biarowsky, Pfr. mit Gemahlin a. München. Sahn, Fabrikant a. Offenbach. Kfle.: Hoffmann a. Leipzig und Hoffmann d'Orville a. Frankfurt.

Ludwigs-Westbahn.

Von Frankfurt	Nach Frankfurt	Züge.	Von Bamberg	Nach Bamberg
[illegible] M.	6^30 A.	Eilzug	6^15 A.	12^10 M.*
[illegible] A.	[illegible] †)	Postzug	1^25 N.	10^30 M.
[illegible]	12^00 M.	Güterzug	[illegible] A.	2^30 M.
[illegible] A.	7 — 8	„	10^20 A.	5 — 8

†) Ankunft des Postzuges in [illegible] am andern Tag [illegible] Uhr früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage um 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 37.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 6. Februar	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tageskalender: Ascherm., Dorothe. Sonnenaufgang: 7 Uhr 26 M. – Sonnenuntergang: 5 Uhr 2 Min. – Mondsuntergang: Morgens 4 Uhr 56 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 1 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 4 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 5. Februar.

Für die Folge ist zur Prüfungs-Kommission der Handlungslehrlinge auch ein Lehrer der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule mit entscheidender Stimme beizuziehen. Der prakt. Arzt Dr. Rubach erhielt die Uebersiedlungs-Erlaubniß. Karl Wirsching von hier erhielt die persönl. Konzession zum Betriebe des Modewaaren- und Galanterie-Handels-Geschäftes, sowie die Verehelichungs-Erlaubniß. 2 Gesuche um Verleihung von Büttnerkonzessionen wurden abgewiesen. Desgl. 1 Gesuch um Uebersiedlungserlaubniß und Ansässigmachung auf Grundbesitz. Jos. Thaler von hier erhält die Zulassung zur Meisterprüfung des Metzgergewerbes. Friedrich Herold erhielt die Uebersiedlungs-Erlaubniß von Aschaffenburg hierher und die Konzession als Blasinstrumentenmacher. Friedrich Drescher von hier wurde als Schuhmachermeister dahier angenommen, während 9 weitere Bewerber um gleiche Konzession mit ihren Gesuchen z. Z. abgewiesen wurden.

° Würzburg. Der neuliche Brand veranlaßt uns zu einigen Bemerkungen, die vielleicht der Beherzigung werth seyn dürften. Es ist zwar längst verboten, mit offen brennendem Licht auf die Dachböden zu gehen, und die Polizei hat dieses Verbot hundertmal wiederholt eingeschärft. Trotzdem wird immer und immer wieder gegen diese Vorsichtsmaßregel gefehlt. Könnte man einmal bei Nacht alle Dachböden visitiren, man würde seine blauen Wunder sehen, nicht bloß wie Dienstboten und Gesellen und dergleichen Leute gegen Wissen und Willen ihrer Herrschaft mit offener Kerze oder Lampe dort ganz unvorsichtig hantieren, sondern wie selbst Hausbesitzer, die doch ihr eigener Vortheil zur Vorsicht mahnen sollte, lieber ihr Haus riskiren, als daß sie eine Laterne kaufen. Bei solchem Leichtsinn ist es wahrlich ein Wunder, daß es bei uns nicht öfter brennt. Ein Wunder ist es aber auch zu nennen, daß in den letzten Jahren die Brände so rasch und glücklich gelöscht wurden, wenn man das schreckliche Durcheinander sieht, das regelmäßig bei jedem Brand sich wiederholt, trotz der vorher gemachten Erfahrungen. Da ist ein Rennen, Lärmen, Schreien. Jeder schafft nach eigenem Plan, geschickt oder ungeschickt, wie es eben kommt. Keiner weiß, wer zu befehlen hat. Wäre es nicht das allereinfachste, die Brandstätte und anstoßenden Straßen sofort abzusperren und nur die Betheiligten zu zulassen, sowie Jene, welche zum Löschen wirklich Lust und Geschick haben, wie Maurer, Zimmerleute, Kaminkehrer rc. Diese Leute müßten dann natürlich an einem leicht sichtbaren Zeichen kennbar seyn. Ein paar Dutzend solcher Leute nützen mehr zum Löschen, als hundert andere, die mit ihrem unüberlegten Schreien weit mehr hindern als helfen und die einheitliche Leitung der Löschanstalten nur erschweren. Nebenbei gesagt scheint es uns aber auch billig, daß man den Handwerksleuten, welche bei einem Brande ihr Leben und ihre Gesundheit riskiren, aus der Gemeindekasse eine Vergütung gebe.

* Die 10 Ummessungsbezirke, in welche unser Kreis vom 1. April d. J. an zerfällt, sind folgende:

1ter Bezirk, Stadt Würzburg, dann die Landgerichte Würzburg r/M. und l/M., Ochsenfurt und Aub, Sitz in Würzburg.

2ter Bezirk, Landgericht Kitzingen, Marktbreit, Marktsteft, Dettelbach, Volkach und Wiesentheid, Sitz in Kitzingen.

3ter Bezirk, Stadt Schweinfurt, Landgerichte Schweinfurt, Werneck, Euerdorf und Gerolzhofen, Sitz in Schweinfurt.

4ter Bezirk, Landgerichte Haßfurt, Eltmann, Ebern, Baunach, und Hofheim, Sitz in Zeil.

5ter Bezirk, Landgerichte Münnerstadt, Königshofen, Kissingen und Neustadt a/S., Sitz in Münnerstadt.

6ter Bezirk, Landgerichte Bischofsheim, Mellrichstadt, Weihers, Hilders und Brückenau, Sitz in Bischofsheim.

7ter Bezirk, Landgerichte Lohr, Rothenfels, Orb und Gemünden, Sitz in Lohr.

8ter Bezirk, Aschaffenburg Stadt, Landgerichte Aschaffenburg, Obernburg, Rothenbuch und Alzenau, Sitz in Aschaffenburg.

9ter Bezirk, Landgerichte Klingenberg, Stadtprozelten, Miltenberg und Amorbach, Sitz in Klingenberg.

10ter Bezirk, Landgerichte Karlstadt, Hammelburg, Arnstein und Marktheidenfeld, Sitz in Karlstadt.

Unseren Bericht vom 26. v. M., die Sitzungen des obersten Gerichtshofes betreffend, den wir der „N. Münchn. Z.“ entnommen haben, haben wir nachträglich dahin zu berichtigen, daß die Richtigkeitsbeschwerde des Bauern Johann Brückner von Werneck wegen Diebstahlsverbrechen unter erschwerendem Umstande nur gegen das Verweisungserkenntniß gerichtet war, von Seite des hohen Gerichtshofes jedoch verworfen wurde, so daß die Aburtheilung der Sache beim kgl. Kreis- und Stadtgerichte Schweinfurt nunmehr erfolgen wird.

Auf die in Passau erledigte Salzbeamtenstelle ist der Salinen-Inspector Matthias Meinhold in Orb auf Ansuchen unter Belassung seines Titels, Ranges und Functionszeichens versetzt und die katholische Pfarrei Ernstkirchen, Ldg. Alzenau, dem Priester Joseph Hopf, Pfarrverweser in Schweinfurt, übertragen worden.

Vermischtes.

München, 3. Febr. Dieser Tage fand in der k. Erzgießerei ein interessanter Doppelguß statt, der viele Zuschauer anzog. Es wurden nämlich das kolossale Standbild Sr. Maj. des Königs Maximilian II. für das Städtedenkmal in Lindau und das nicht viel kleinere des Generals Deroy, für unsere neue Maximiliansstraße bestimmt, auf einmal gegossen. Der Schmelzofen enthielt anderthalbhundert Centner Metall, und die Grube vor demselben schloß zwei Formen ein, in welche auf ein von dem Inspektor v. Miller gegebenes Zeichen der glühende Strom zweiarmig zumal sich ergoß. Beide Güße sind vollkommen gelungen. — Die Glyptothek, an deren Außenwänden bekanntlich viele Nischen sich befinden, wovon erst vier mit Marmorfiguren geschmückt sind, führt König Ludwig nunmehr ihrer letzten Vollendung entgegen, indem er die noch fehlenden Statuen durch unsere ersten Bildhauer in Marmor allmählich ausführen lassen will.

München. Gestern früh wurde der Vicehausknecht des Schützingerbräu's in seinem Bette als Leiche in seinem Blute liegend aufgefunden. Der Hals war ganz durchgeschnitten. Ob hier ein Selbstmord vorliegt oder ein grausames Verbrechen, da man dem Vernehmen nach in der Kammer des Verlebten kein Messer und sonstiges schneidendes Instrument fand, muß erst die eingeleitete Untersuchung herausstellen.

Die „Oesterr. Ztg.“ erklärt die von uns gestern nach der „Allg. Z.“ gegebene Nachricht von der pachtweisen Ueberlassung des Salz- und Tabaksmonopols Seitens der österr. Regierung an die neue Kreditbank für ein leeres Gerücht.

In Frankfurt, Darmstadt und in andern Orten jener Gegend beobachtete man am 3. Februar Abends halb 9 Uhr am südwestlichen Himmel eine weiße, einer dreipfündigen Kanonenkugel ähnliche, eine ungeheure Hellung verbreitende Kugel; dieselbe stieg zuerst aufrecht, dann sich nach Norden zusenkend, bildete sich ein ungefähr 1½ Fuß langer rother spitz zulaufen-

der Streifen, welcher etwa 2 Secunden anhielt und alsdann verschwand. In Würzburg sah man von dieser Erscheinung weiter nichts als ein schnell vorübergehendes blitzartiges bläuliches Leuchten.

Frankfurt. Herzog Max in Bayern befindet sich seit vorgestern wieder hier anwesend.

* Frankfurt, 5. Februar. (Privat-Korrespondenz.) Ein junger Mann aus dem Nassauischen, welcher als Kommis in einem hiesigen Handelshause stand, ist seit dem Samstag vor acht Tagen plötzlich verschwunden, ohne daß man bis jetzt auch nur irgend eine Spur hätte entdecken können. Man vermuthet, daß derselbe irgendwo verunglückt sey, indem er hier in den besten Verhältnissen stand und auch ein Guthaben von 100 fl. bei seinem Prinzipale stehen hat.

Hamburg, 3. Febr. Dr. Lasanrie, früher Privatdozent in Kiel, ist, nachdem er seine vor 3 Jahren begonnenen medizinischen Studien in Würzburg absolvirt und sich auch mit den Kliniken Prags und Wiens bekannt gemacht hatte, so eben hierher in seine Vaterstadt zurückgekehrt, um sich hier als praktischer Arzt niederzulassen. (N.-Z.)

* Auf einer vor. Woche stattgehabten Verloosung in Genf wurde von einem Lyoner Kaufmann die erste Violin, welche Beethoven als Kind in die Hand bekam, aus dem Nachlasse eines Schreiners, Namens Wanderminz, um 700 Franken erkauft.

Gestorben: In Genf am 30. Jan. die Dichterin Helmine v. Chézy, welche sich seit einigen Jahren dort aufhielt.

Warschau, 31. Jan. Die russische Tänzerin Bogdanow hat die Köpfe hier so verrückt, daß ihr von hiesigen Offizieren ein Geschenk im Werthe von 12,000 Silberrubeln überreicht wurde. (K. Z.)

* Paris, 4. Jan. Die erste Promenade der fetten Fastnachts-Ochsen fand gestern statt. Vorerst nahmen nur 3, Traktir, Alma und Malakoff, an der Zeremonie Theil, das Beste kömmt noch. — Die drei Ochsen wurden auf reichgeschmückten mit je 3 Pferden bespannten Wagen gezogen. Eine ungeheure Menschenmasse befand sich in allen Straßen, durch welche der burleske Zug kam.

* Die Pariser Metzger haben sich verpflichtet, an die unter dem Namen „Speiseküchen der Kaiserin" bekannten Anstalten, 2 Monate lang, wöchentlich 1000 Kilogr. Fleisch umsonst zu liefern.

Ein Thierarzt in Marseille behauptet gegen den Rotz der Pferde ein Mittel gefunden zu haben, welches er jedoch geheim hält. Das französische Garde-Cuirassierregiment stellte ihm auf Befehl einmal 2 und einmal 5 rotzige Pferde zur Disposition (mit diesem Artikel sind die französischen Regimenter immer reichlich versehen), wovon die ersten nach drei Monaten geheilt, die letztern in unzweifelhafter Besserung seyn sollen. In ganz Deutschland hält man den Rotz für unheilbar und contagiös; in Folge dessen müssen alle damit befallenen Pferde sofort getödtet werden.

Madrid, den 28. Januar. General O'Donell hat auf Andringen vieler hochgestellten Männer versprochen, so lange er Kriegsminister ist, sich nicht gegen Orense zu schlagen. (Schw. M.)

Den Israeliten in Rußland, welche sich nicht mit Ackerbau beschäftigten, war es bisher nicht gestattet, innerhalb der Demarkationslinie, welche die Städte des zu ihrer Ansiedelung gewährten Ländergebietes umschreibt, in Weilern und Dörfern zu wohnen. Dies Verbot ist nun aufgehoben, doch unter Bedingungen: 1) daß sich die Juden in Schenken, Gasthäusern und Häusern nicht aufhalten dürfen, wo das Schenkgewerbe getrieben wird; 2) daß sie weder durch andere Christen, noch durch Nichtchristen sich mit Detailhandel von Branntwein und Spiritus, Liqueuren, Bier oder Meth beschäftigen; 3) diese Getränke nirgendwo austragen oder debitiren; 4) keine eigenen Brennereien anlegen; 5) ohne besondere Erlaubniß der Regierung sich in keinerlei Weise an der Produktion, resp. Brennen von Branntwein betheiligen.

* Seit Einführung der Dampfschiffe auf den westlichen Flüssen der Vereinigten Staaten sind 39,000 Menschen durch die den Booten zugestoßenen Unfälle um's Leben gekommen. 381 Boote gingen mit ihren Ladungen zu Grunde und 73 andere wurden stark beschädigt. — Der Betrag der Verluste wird auf 67 Mill. Dollars gewortbet.

Politisches Register.

(Bayern.) In der Reichsrathskammer hat Hr. v. Waldkirch den Antrag eingebracht, die stimmberechtigten Mitglieder der Gemeinden in 3 Klassen einzutheilen und dadurch den Großbegüterten mehr Einfluß auf die Gemeindeangelegenheiten zu verschaffen.

(Württemberg.) In Heilbronn hat sich ein Verein gebildet, um gesunde Arbeiterwohnungen zu bauen; ein Vortheil für die Unternehmer ist dabei nicht beabsichtigt.

(Großbritannien.) Zwischen dem Gesandten der Vereinigten Staaten und dem englischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten soll es wegen der zentralamerikanischen Frage zu heftigen Erörterungen gekommen seyn.

(Spanien.) In Vittoria ist eine Militärverschwörung mit demokratischer Richtung entdeckt worden.

(Rußland.) Trotz der Friedensunterhandlungen wird fortwährend für den Krieg eifrig gerüstet.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Marktbreit	4.	Februar	—	—	—	—	20	—	15	15	6	51
Nürnberg	2.	"	—	—	23	1	18	44	15	41	6	21
Ansbach	2.	"	23	—	24	7	19	34	15	37	6	21
Weissenburg	2.	"	—	—	21	34	20	1	14	30	6	10
Lindau	1.	"	24	20	25	41	20	30	—	—	6	42
München	1.	"	—	—	22	54	18	17	15	14	6	34
Würzburg	1.	"	—	—	26	52	20	55	15	22	6	45
Aschaffenburg	1.	"	—	—	—	—	—	—	17	24	7	6
Regensburg	1.	"	—	—	19	46	16	54	12	51	6	25
Augsburg	1.	"	19	47	20	1	18	16	14	25	6	5
Furth	1.	"	—	—	24	32	19	29	15	39	5	59
Eichstätt	1.	"	—	—	22	37	18	51	13	21	5	59
Landshut	1.	"	—	—	20	35	17	18	13	32	6	22
Erding	31.	Januar	—	—	20	41	17	21	14	27	5	25
Gunzenhausen	31.	"	—	—	23	38	19	10	14	31	5	36
Kitzingen	31.	"	—	—	—	—	21	15	15	30	7	15
Schweinfurt	30.	"	—	—	24	51	21	7	14	47	6	28
Bayreuth	30.	"	—	—	21	48	19	36	15	36	6	54
Vilshofen	30.	"	—	—	22	19	17	15	12	—	5	42
Neuburg a. d. D.	30.	"	—	—	19	10	17	3	12	57	6	48
Dinkelsbühl	30.	"	22	57	22	57	18	25	14	21	5	18
Mellrichstadt	30.	"	—	—	26	39	22	56	13	58	6	47
Ochsenfurt	29.	"	—	—	26	—	21	—	15	20	—	—
Königshofen i. Grbf.	29.	"	—	—	25	30	22	50	14	50	6	30
Passau	29.	"	—	—	20	55	17	33	—	—	5	48
Neumarkt (O. Pf.)	28.	"	—	—	22	53	18	1	14	15	5	59
Straubing	26.	"	—	—	19	24	17	20	13	6	6	39
Rothenburg a. d. T.	26.	"	22	7	23	45	19	7	15	54	5	24
Zweibrücken, pr. Ztr.	31.	"	5	27	8	25	7	10	6	12	3	27
Speyer, pr. Ztr.	29.	"	6	1	8	31	5	21	5	18	3	49
Heilbronn a. N.	2.	Febr.	18	20	20	—	—	—	10	44	5	14
Mainz, per Sack	1.	"	—	—	17	30	13	36	8	33	—	—

Frankfurt, 4. Febr. Das Geschäft in Weizen an heutiger Fruchtbörse war flau und beschränkte sich auf den Consumverkehr. Wetterauer Waare war zu fl. 16 30 kr. angeboten, fränkische etwas billiger zu haben. In Korn, Gerste und Wicken waren wenig Handel, die Preise erlitten keine wesentliche Veränderungen, und war ersterer Artikel zu fl. 14⅔ bis fl. 15, Gerste zu fl. 11, Wicken zu fl. 8¾ — ½ zu kaufen, alles pr. 200 Pfd. Zollgew. (112 Pfd. Zollgewicht sind 100 Pfd. bayrisch) Hafer war etwas mehr gefragt und ist zu fl. 5 pr. 120 Pfd. zu notiren. Hülsenfrüchte stets offerirt, ohne Abnehmer zu finden; zu notiren sind: Bohnen à fl. 11¼ — ½, Erbsen à fl. 10¾ bis fl. 11, Linsen à fl. 11¼. Rüböl angeboten zu 57 Rthlr pr. 380 Pfd. Köln, ohne Käufer.

Neueste Nachrichten.

Wien, 2. Febr. Gestern, bei der Unterzeichnung des Protokolls stellte Fürst Gortschakoff den Antrag, daß Preußen eingeladen werde, an den Konferenzen Theil zu nehmen. Graf Buol unterstützte diesen Antrag. Die Gesandten Frankreichs und Englands nahmen Akt davon ad referendum. (Fr. J.)

Kopenhagen, 3. Februar. Der König hat die Annahme der von der holsteinischen Ständeversammlung gegen den Minister v. Scheel beschlossenen Anklage verweigert. (Fr. J.)

Paris, 3. Febr. Der Graf von Chambord hat an alle Legitimisten und Orleanisten von Bedeutung ein Rundschreiben gerichtet, um ihnen anzukündigen, daß die Aussöhnung der beiden Bourbonen-Linien eine vollendete Thatsache ist. Der Graf, als Haupt der vereinigten Familie der Bourbons, fordert in diesem Rundschreiben alle Royalisten Frankreichs auf, dem Beispiele der Häupter der beiden Häuser zu folgen und ihrer alten Feindschaft zu entsagen. (K. Z.)

Die Docks von Sebastopol sind bereits gesprengt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Wein-Versteigerung.

Die Unterzeichnete versteigert

Donnerstag den 6. März l. Js.
Vormittags 9 Uhr anfangend

im kleinen Saale des Theaterhauses (Aufgang von der Haupttreppe) nachverzeichnete, reingehaltene und größtentheils selbstgezogene Weine aus den vorzüglichsten Lagen Würzburgs und Randersackers. Die Weine werden in schicklichen Abtheilungen versteigert und die Strichsbedingungen bei der Versteigerung bekannt gegeben; die Proben werden sowohl bei der Versteigerung als auch Tags vorher, Nachmittags von 2—4 Uhr, im obengenannten Lokale verabreicht, wozu Steigerungslustige ergebenst eingeladen werden.

Würzburg am 5. Februar 1856.

Barbara Neuland, Wwe.

I. Keller.

Nr.	Eimer.	Jahrgang und Gewächs.
1	15	1842r Marsberg.
2	30	1846r Pfülben.
3	48	1848r Marsberg B.
4	46	1848r Neuberg A.
5	38	1848r Marsberg u. Teufelskeller.
6	48	1848r Marsberg A.
7	20	1852r Neuberg B.
8	40	1848r Teufelskeller A.
9	50	1848r Marsberg u. Teufelskeller.
11	46	1852r Neuberg A.
13	48	1848r Randersackerer.
18	36	1848r Marsberg-Traminer.
19	29	1834r Schalksberg.
20	15	1834r Leisten.
21	9	1846r Pfülben.
22	3	1846r "
23	4	1842r Marsberg.

II. Keller.

Nr.	Eimer.	Jahrgang und Gewächs.
3	24	1849r Neuberg.
4	20	1853r Abtsleiten.
8	24	1848r rother Marbacher.
9	18	" " "
12	19	1854r Neuberg.
14	44	1853r "
21	9	1848r Ruländer.
22	9	1783r —

III. Keller.

Nr.	Eimer.	Jahrgang und Gewächs.
6	16	1853r Traminer.
22	6	1852r "
23	8	1854r Schwarzelevner.
24	2	" "

[2a]

Anzeige und Empfehlung.

Ich beehre mich, hiedurch ergebenst zur Anzeige zu bringen, daß ich mit obrigkeitlicher Genehmigung das von meinem seligen Manne **Julius Brüssel** gegründete **Handels-Institut** unter der Direktion des Herrn Professors **C. E. Uttner** fortführe, welcher schon seit mehreren Jahren in dieser Anstalt als Lehrer der französischen und englischen Sprache mit ausgezeichnetem Erfolge thätig war, und dessen vorzüglicher Charakter, Berufstreue, gediegene Kenntnisse und allseitige Bildung sichere Bürgschaft dafür bieten, daß mein Handels-Institut unter seiner gewandten Leitung fortfahren wird, das ehrende Vertrauen zu verdienen, dessen es sich bisher in so hohem Grade zu erfreuen hatte.

Da für tüchtige Lehrkräfte in allen einschlägigen Fächern, sowie für die körperliche Pflege der Zöglinge auf's Beste gesorgt ist, so erlaube ich mir, meine Anstalt Eltern und Vormündern zur geneigten Berücksichtigung zu empfehlen, und bin auf gefällige Anfragen gerne zur Ertheilung weiterer Aufschlüsse bereit.

Seeguitz bei Marktbreit den 1. Februar 1856.

Philippine Brüssel,
Lehrers-Wittwe.

[2b]

In **Wilhelm Braumüller's** Buchhandlung des k. k. Hofes und der k. Akademie der Wissenschaften ist erschienen und in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Homiletische Werke

von Dr. Johann Em. Veith,

Ehrendomherrn am Metropolitancapitel zu Salzburg, emer. Domprediger an der Metropolitankirche zu St. Stephan in Wien, Mitglied der theologischen Facultäten zu Wien und Prag.

Erster Band.

Auch unter dem Titel:

Lebensbilder aus der Passionsgeschichte.

Dritte durchaus umgearbeitete und verbesserte Auflage. 1855. Preis: 1 fl. 48 kr.

Bekanntmachung.

Schuhmachermeister **Lorenz Drescher** dahier und **Margaretha Schäfer** von Güntersleben haben in ihrer künftigen Ehe laut diesgerichtlichem Ehevertrage die allgemeine Gütergemeinschaft, sowie die Gewerbs- und Errungenschaftsgemeinschaft ausgeschlossen, was hiemit veröffentlicht wird.

Würzburg am 25. Januar 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.

Heusinger.

Exp.-Nr. 6374. II. [2a]

Urtheils-Publikation.

Das vom k. Generalauditoriate gefällte oberstrichterliche Erkenntniß wird, nachdem der Verurtheilte, **Johann Aul**, flüchtig ist und seither noch nicht wieder aufgegriffen wurde, an Verkündungs Statt öffentlich bekannt gemacht.

Erkenntniß.

Seine Königliche Majestät

erkennen in der Untersuchung gegen den Soldaten Johann Aul im 9. Infanterie-Regiment (Wrede) aus Heiligkreuz, Ldgt. Brückenau im Regierungsbezirke Unterfranken und Aschaffenburg, wegen Betrugs u. a. zu Recht:

I. Der vorgenannte Soldat ist:
  a) des gemeinen Verbrechens des Betrugs durch Fortsetzung im Betrage über 400 fl., verübt an dem Holzhändler Adam Joseph Rüb zu Gemünden und dessen Geschäftsgenossen Lorenz Ament zu Würzburg,
  b) des militärischen Vergehens der eigenmächtigen Entfernung durch Selbstbefreiung aus dem Arreste schuldig und wird hierwegen:

II. unter Fortweisung aus dem Heere mittelst Laufzettels mit Arbeitshaus in der Dauer von 5 Jahren bestraft;

III. derselbe hat rücksichtlich seiner restigen Dienstzeit den im § 66 beziehungsweise § 45 des H.-E.-G. bezeichneten Verbindlichkeiten nachzukommen, und ist:

IV. gehalten, die Holzhändler Rüb und Ament mit ihrer Restforderung zu 12 fl. 51¾ kr. zu entschädigen;

V. die auf die Untersuchung und Arrestverpflegung erlaufenen Kosten, sowie die dem Polizeisoldaten Johann Michael Gerhäuser zu Würzburg mit 2 fl. 24 kr. zukommende Aufgriffsgebühr hat vorbehaltlich des Regresses an einem künftigen Vermögen des Verurtheilten das Militär-Aerar, die Strafvollzugskosten, insoweit sie nicht durch Arbeitsverdienst des Sträflings gedeckt werden können, die Staatskassa zu tragen.

Gründe.

ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Würzburg am 31. Januar 1856.

Das Militär-Untersuchungsgericht des kgl. 9. Infanterie-Regiments (Wrede).

Schadeloock, Oberst.

Greb, Regts.-Auditor.

Exp.-Nr. 424.

Mit Kais. Kgl. Allerh. Privilegium u. Kgl. Bayr. u. K. Preuß. Allerh. Approbation.

Dr. BORCHARDT'S
Kräuter-Seife

(in versiegelten Original-Päckchen à 21 kr.)

Dr. Borchardt's nach wissenschaftlichen Grundsätzen genau berechnete und überaus glücklich kombinirte aromatisch-medizinische Kräuter-Seife nimmt durch ihre bis jetzt unerreichten charakteristischen Vorzüge, unter allen vorhandenen derartigen Fabrikaten unbestritten den ersten Rang ein und eignet sich gleichfalls mit großer Ersprießlichkeit zu Bädern jeder Art.

Dr. HARTUNG'S
CHINARINDEN-OEL

(in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 36 kr.)

KRAEUTER-POMADE

(in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 36 kr.)

Das glückliche Resultat einer vorgeschrittenen, sorgsamen, wissenschaftlichen Erkenntniß, sind die Dr. Hartung'schen privilegirten Haarwuchsmittel bestimmt, sich in ihren Wirkungen gegenseitig zu ergänzen: dient das Chinarinden-Oel zur Conservirung der Haare überhaupt, so ist die Kräuter-Pomade zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses angezeigt; erhöht ersteres die Elastizität und Farbe des Haares, so schützt letztere vor dessen frühzeitigem Erbleichen und Ausfallen, indem sie der Epidermis eine neue, wohlthuende Substanz mittheilt und die Haarzwiebeln auf die kraftvollste Weise nährt.

Dr. Suin de Boutemard's
ZAHN-PASTA

(in 1/1 und 1/2 Päckchen à 42 und 21 kr.)

Dr. Suin's aromatische Zahn-Pasta oder Zahnseife allgemein mit besonderer Vorliebe als das universellste und zuverlässigste Erhaltungs- und Verschönerungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches anerkannt, reinigt bei weitem angenehmer und schneller als die verschiedenen Zahnpulver, und ertheilt gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige, liebliche Frische.

CAUTION. Nachdem der seit Jahren so wohl begründete Ruf der nebenstehenden privilegirten Spezialitäten fast täglich mannigfache **Nachbildungen** und **Falsificate** hervorruft, wollen die geehrten Consumenten unserer im In- und Auslande in so großen Ehren stehenden Artikel sowohl auf deren mehrfach veröffentlichte **Verpackungsart**, als auch auf die Namen: **Dr. BORCHARDT** (**Kräuter-Seife**), **Dr. HARTUNG** (**Chinarinden-Oel** und **Kräuter-Pomade**) und **Dr. SUIN DE BOUTEMARD** (**Zahn-Pasta**), so wie auch auf die **Firma** unseres betreffenden **alleinigen** Orts-Depositärs zur Verhütung von Täuschungen gefälligst genau achten.

Alleiniges Depot für Würzburg bei dem Apotheker **August Grossmann** (Engel-Apotheke), sowie auch in **Amorbach:** Apotheker J. H. Schwarzmann, **Aschaffenburg:** Apoth. Steph. Henkel, **Gerolzhofen:** Apothek. Hahn, **Marktheidenfeld:** Apoth. F. Fessel, **Miltenberg:** Apoth. Fr. Strauß, **Neustadt a. S.:** Apothek. J. P. Stöhr, **Orb:** Apoth. J. B. Koch, **Prichsenstadt:** Apoth. A. Ebenauer, für **Schweinfurt** beim Apoth. August Thiermann und für **Obereisenheim** bei Apotheker Fleischmann. [6]

Neu erschien soeben:

Die Stärkung der Nerven.

Als Kräftigung des Geistes und Hebung vieler körperlicher Leiden der Menschen. Ein Rathgeber für Nervenleidende und Alle, welche geistig frisch und körperlich gesund sein wollen. Von Dr. Alb. Koch. Leipzig, Verlag von Moritz Ruhl. Preis brosch. 27 kr.

Die wohlthätigste Schrift für alle an Nervenübeln Leidende; sie zeigt ihnen den einzig möglichen Weg zur sichern Genesung und Hebung dieser furchtbaren Leiden. Segensreich wird sie wirken, denn ihr Inhalt ist Wahrheit!

Zu haben in Würzburg in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Bekanntmachung.

Nachdem sich gegen die Oekonom **Michael Ramig**'schen Eheleute dahier eine Ueberschuldung ergeben hat, so wird zur Anmeldung der Passiven, sowie zur Beschlußfassung über das weiter einzuleitende Verfahren und über die Verwerthung der Aktivmasse Termin auf

Donnerstag den 28. Februar l. Js. Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer Senat III. **anberaumt, wozu die gerichtsunbekannten Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Masse anmit geladen werden.**

Würzburg am 18. Januar 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Schraut.

Exp.-Nr. 4038. [2a]

Logis-Vermiethung.

Im 2. Distrikt Nro. 145 sind bis 1. Mai **zwei Quartiere**, jedes von 5 Zimmern nebst dazugehörenden Erfordernissen, an solide Familien zu vergeben.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des pens. Zoll-Amts-Kontroleurs **Keruly** dahier steht zur Anmeldung etwaiger, gegen die Nachlaßmasse bestehender Forderungen Tagfahrt auf

Samstag den 23. Februar l. Js. früh 9 Uhr

in Nr. 6 des unterfertigten Gerichts unter der Rechtsfolge des Ausschlusses an.

Würzburg den 29. Januar 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Exp.-Nr. 6370. I. Schraut.

Kurs der Geldsorten.

Vom 5. Februar.

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.
" preußische 9 fl. 54 1/2—55 1/2 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21—22 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 45—47 kr.
Gold al Marco 376—378 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. 44 7/8—45 1/8 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20 1/4 kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 7. Febr. Abonn. susp. Zum Benefize für Herrn Weigel: **Zampa**, oder **Die Marmorbraut.** Oper in 3 Akten von Herold.

Verstorbene.

Anna Hornschild, 13 Jahre alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 5. Februar.

Adler. Kfltе.: Kablo a. Pforzheim, Gerathwohl, Dieß und Deußner a. Frankfurt, Steinert a. München, Schneider a. Stuttgart, Eckert a. a. Lausanne, Vonlisch a. Brombach, Müller a. Königsberg.

Kleebaum. Kflte.: Giehing u. Drechsler a. Nürnberg, Kleinhardt a. Hildburghausen, Wagner a. Barmen. Dr. Sattler a. Schweinfurt. Hohn, Dr. jur., und Kleindienst, Commis a. Dettelbach. Nagel, Fabr. a. Berlin.

Kronprinz. Se. Erl. Graf Rechtern m. Dienerschaft a. Sommerhaus. a. Lomers, Brauereibesitzer a. Bremen. Frhr. W. v. Thüngen mit Familie a. Thüngen. Kauflte.: Bergmann aus Bamberg, Stern a. Berlin, Lorenz a. Crefeld, Leplauff a. Frankfurt.

Schwan. Kflte.: Gutekunst a. Paris, Treber a. Magdeburg, Lutz a. Hochfeld, Bauer a. Stuttgart, Nachbart a. Dresden, Singer a. Nürnberg, Werner a. Annaberg.

Wittelsbacher Hof. Schwind, Term a. Darmstadt. Reinhardt, Stud. a. Heidelberg. Fräul. Schroller a. Aschaffenburg. Kauflte.: Drey aus Wiesbaden u. Erlanger a. Ansbach.

Württemberger Hof. Albrecht, geh. Reg.-Rath a. Wiesbaden, Popper, Fabr. a. Rheydt. Kfl.: Keßler a. Leipzig u. Hoechsperger a. Bamberg.

Ludwigs-Westbahn.

Von Frankfurt	Nach Frankfurt	Züge.	Von Bamberg	Nach Bamberg
2— M.	6[35] A.	Eilzug	[illegible] M.	[illegible] M.*
9[40] M.	5[5] F. ††	Postzug	1[2?] F.	11[20] M.
9[30] A.	12[30] M.	Güterzug	[illegible] A.	2[30] M.
6[05] M.	7— F.		11[4?] A.	[illegible]— F.

†† Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Abends.

* Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage Abends 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 38.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 7. Februar	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Romuald.. Sonnenaufgang: 7 Uhr 25 Min — Sonnenuntergang: 5 Uhr 4 Min. — Monduntergang: Morgens 6 Uhr 27 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 5 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 7 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

** **Würzburg**, 7. Febr. Das gestrige Concert des Violinvirtuosen Ernst **Maschek** von Prag im akademischen Musiksaale hat ein verhältnißmäßig zahlreicheres Publikum versammelt, als dieses unmittelbar nach dem Karneval unter den gegenwärtigen Zeitverhältnissen vorauszusehen war. Der dem jugendlichen Virtuosen vorausgegangene Ruf wurde glänzend gerechtfertigt, indem sich Hr. Maschek durch ein über alle technischen Schwierigkeiten erhabenes Spiel und einen abgerundeten, seelenvollen Vortrag als vollendeten Meister seines Instrumentes bewährte, wofür ihm reicher Beifall gespendet wurde.

Würzburg. Die zur Kostenaufbringung für Erweiterung der katholischen Pfarrkirche in Poppenhausen, Landgerichts Weyhers, bewilligte Kollekte hat in unserm Kreis einen Ertrag von 638 fl. 5 kr. 1 pf. eingebracht.

° **Würzburg.** Dem Vernehmen nach soll hier im Laufe des kommenden Sommers eine Konkursprüfung für den niederen Finanzdienst abgehalten werden.

|| **Würzburg**, 7. Febr. Nachdem nun auch der Aschermittwoch in seiner ihm eigenen demüthigenden Stimmung glücklich zurückgelegt, erwacht die klarere Erinnerung wieder an die letzten Tage des Faschings, und so führt uns dieselbe im Geiste nochmals den an Humor so reichhaltigen Maskenzug der Liedertafel vor, welchem andern Tags ein kleiner in seiner Art origineller Zug der Studentenverbindung „Rassovia" folgte. Haben wir der „Liedertafel" für den uns vorigen Sonntag bereiteten Genuß verdientes Lob und große Anerkennung nicht versagen können, um wie viel mehr müssen wir nun den von derselben am Faschings-Dienstag veranstalteten Gesellschaftsabend preisen. Die Opernvorstellungen in der Liedertafel hatten bereits Ruf erlangt durch sehr gelungene Darstellung des Dorfbarbier im J. 1854, welcher Ruf sich durch die Darstellung einer Parodie der Oper Tannhäuser im J. 1855 bedeutend erhöhte und in diesem Jahre gleich den Kölner und Mainzer Maskenzügen schon viele auswärtige Fremde herbeizog. So drängte sich denn Alles bunt durcheinander in Narrenkappen (Kopieen preußischer Helme) bekleidet in den großen Theaterhaussaal, wo nach 7 Uhr eine Zauberposse „Die kranke Pforte" oder Nante, Staberl und Hampelmann in der Türkei*), voll von gesundem Witz und Laune die Lachmuskeln der Anwesenden auf's Höchste reizte, bis nun eine neue von mehreren Gesellschaftsmitgliedern gebraute Parodie der Oper Freischütz „**Der Probetrunk oder Max, Kaspar und Agathe**" die höchste Bewunderung und den großartigsten Beifall hervorrief.

Diese Vorstellung ging so gerundet, daß man versucht war zu zweifeln, dieselbe werde von Dilettanten gegeben; die Gesangspiecen waren ausgezeichnet gewählt, geschickt angebracht und durchwebt vom größten Humor; das aus 20 Personen, theils aus Koryphäen, theils tüchtig geschulten Dilettanten hiesiger Stadt bestehende Orchester spielte mit größter Präcision diese vom Musikdirektor der Liedertafel unter Benützung meist klassischer Musik arrangirten komischen Oper. In der Wolfsschlucht zeigten sich leider recht erschreckliche Gesichter. Nennen wir nur die **Schreckensnummer 1430** (die Zahl der in Bayern noch auf Anstellung wartenden Rechtspraktikanten)! Dem Jungfernkranz fielen mehrere Bärte zum Opfer und Agathe war so von Liebe für Max entbrannt, daß ihr Kleid Feuer fing und gelöscht werden mußte.

Das Ballet von Genien, wie ein zweites von Chinesen, welche Beide für ihre sehr geschmackvolle Garderobe große Opfer gebracht, erfreute sich wie im vorigen Jahre auch diesmal des ungetheiltesten Beifalls und trug zur allgemeinen Heiterkeit wesentlich bei.

Auch hier trat wiederholt das Bedürfniß eines weit größeren Saales grell zu Tage, indem viele Mitglieder nicht eintreten konnten und es sich voraussehen läßt, daß in künftigen Jahren bei dem sich durch die anwesenden Fremden immer mehr ausbreitenden Ruf unserer hiesigen Liedertafel, der Andrang zu diesen Unterhaltungen sich steigert, um so mehr als diese Gesellschaft auch von der Honoration unserer Stadt stark frequentirt ist.

Schließlich unsern Dank den aufopfernden Bemühungen dieser Gesellschaft und ihren Vertretern; namentlich deren Musikdirektor Herrn Brand.

Möge diese Gesellschaft fortgedeihen und den vielseitig geäußerten Wunsch einer Wiederholung dieser Oper zum Besten eines zu gründenden Carnevalsvereins (zur Anschaffung von Garderobe etc.) baldigst realisiren.

Die katholische Stadtpfarrei Schweinfurt wurde dem Priester Michael **Büttner**, Lokalkaplan für das Militär-Spital in Würzburg und die Festung Marienberg, übertragen. (N. W. Z.)

Dem Schuldienstexspektanten und bisherigen Schulverweser Michael Joseph Körner in **Waldberg** ist die Schul- und Kirchendienerstelle daselbst übertragen worden.

---

*) Komposition eines talentvollen Gesellschaftsmitgliedes.

Vermischtes.

Gest.: in München der Direktor und Kämmerer Ludwig v. **Szyborski** aus Gotha im 55. Jahre seines Alters.

Die „N. M. Z." schreibt aus **München**, 6. Febr.: „Der Münchner **Fischerclub**, seine Aufgabe mit regem Eifer verfolgend, erhielt in jüngster Zeit durch ein Reskript des kgl. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten eine erhöhte Bedeutung. Dieses Reskript erwähnt, daß Seine Maj. der König von der Gründung und von dem gemeinnützigen Streben des Vereins mit Wohlgefallen Kenntniß zu nehmen und zu gestatten geruhte, daß solches dem Vereine eröffnet werde. Von Seite des kgl. Staatsministerium ist sodann noch beigefügt, daß dasselbe gerne bereit sey, allenfallsige auf die Hebung der Fischzucht gerichtete Wünsche und Vorschläge des Vereines entgegenzunehmen und nach Thunlichkeit zu berücksichtigen, während es sich andererseits vorbehalte, bei sich darbietender Gelegenheit von den Erfahrungen und der Sachkenntniß desselben durch Einholung von Gutachten, etwa unter Vermittlung des Generalkomite des landwirthschaftlichen Vereins, Gebrauch zu machen. Endlich ist noch eines besonders dankenswerthen Erlasses der kgl. Regierung von Oberbayern, K. d. F., zu gedenken, in Folge dessen dem Fischerclub von der Verpachtung ärarialischer Fischwasser durch die k. Rentämter rechtzeitig Kenntniß gegeben werden soll. Die Mitgliederzahl des Vereins wächst bereits in erfreulicher Weise."

In Folge der Wohnsitzverlegung des kgl. Revierförsters von Dorgendorf nach **Baunach** hat das bisherige Revier Dorgendorf von nun an den Namen „Baunach" zu führen.

Wien, 2. Febr. Der **Typhus** ist hier in entschiedener Abnahme.

Die in **Wien** versammelte **Münzkonferenz** hat als Grundsatz anerkannt, daß die Silberwährung beizubehalten ist und die eigentliche Grundlage der Landeswährung zu bilden hat.

Die „Neue Preußische Zeitung" schreibt: „Wir erhalten so eben aus Frankfurt a. M. einen Brief mit der Unterschrift „Leo, **Prinz von Armenien**", in welchem wir ersucht werden, unsere neuliche Mittheilung, daß der Schreiber desselben von Berlin in Begleitung eines Polizeibeamten und nach Brüssel

abgereist sey, zu berichtigen. Er wäre „ganz allein abgereist und Niemand habe ihn begleitet, auch befinde er sich nicht in Brüssel, sondern in Frankfurt." Wir geben hier auf den Wunsch des Einsenders diese Berichtigung. (Der Berliner „Publizist" berichtet, daß der sog. Prinz von Armenien allerdings nicht nach Belgien ausgeliefert, sondern bloß aus Preußen ausgewiesen worden sey und sich ohne polizeiliche Begleitung nach Frankfurt a. M. begeben habe.)

° Berlin, 5. Unsere Anschlage-Säulen tragen heute eine Bekanntmachung des Polizei-Präsidium, in welcher 50 Thaler demjenigen als Belohnung versprochen werden, welcher die Entdeckung eines Raubmörders herbeiführt. Dieser hat nach der Bekanntmachung gestern in den Nachmittagsstunden eine Frau in ihrer Wohnung überfallen und versucht, sie zu morden. Es ist dem kräftigen und muthigen Weibe gelungen, ihren Angreifer in die Flucht zu schlagen. Dies ist der einzige Fall in dem jetzigen Winter von einem Angriff auf Personen und Eigenthum zugleich, obschon die Zeit große Bedrängniß wegen der Theuerung der Lebensmittel mit sich führt, und Besorgnisse gehegt wurden, es könne der Theuerungs-Zustand Veranlassung zu Verbrechen werden. Ueberdies ist der bezeichnete Mörder nach seinem Aeußeren, welches beschrieben wird, ein Mensch gewesen, der nicht zur Stillung seines Hungers eine solche That zu unternehmen brauchte.

Der Jesuitenorden hat die prachtvolle Godefroi'sche Besitzung im Orte Mauer in der Umgebung von Wien um den Preis von 65,000 fl. angekauft, in der Absicht, daselbst ein Knabenseminar zu gründen.

Leipzig, den 2. Febr. Man hat in neuerer Zeit vielfach die Meinung ausgesprochen, daß mit der Vollendung des Eisenbahnnetzes Leipzig immer mehr als Handelsplatz verlieren werde. Diese Ansicht hat sich bis jetzt nicht nur nicht bewährt, sondern die Messen sind von Jahr zu Jahr bedeutender geworden, und diese Bedeutung wird jedenfalls in Zukunft noch zunehmen. Es ist allerdings gegründet, daß namentlich englische Manufakturwaaren auf unserem Platze wie in Deutschland überhaupt, nur noch eine untergeordnete Rolle spielen; aber diese Erscheinung kann insofern nur als eine erfreuliche bezeichnet werden, als jene Waaren durch die deutschen verdrängt worden sind. Zu wünschen bleibt in dieser Beziehung nur noch übrig, daß bald auch die englischen Garne, Twiste und Kammgarne durch das dießfallsige deutsche Fabrikat verdrängt werden möchten, denn aus diesen Registern des hiesigen Hauptsteueramtes geht hervor, daß die Einfuhr der englischen Garne in Deutschland immer noch eine sehr bedeutende ist. Im Interesse der kleinen deutschen Fabrikanten wünscht man, daß dieselben mit ihren Waaren die Messe nicht selbst mehr besuchen, sondern ihre Waaren an die Großhändler verkaufen möchten. Die kleinen Fabrikanten würden dann die bedeutende Zeitversäumniß nicht mehr, dagegen feste Kunden haben, und nicht mehr genöthigt seyn, zu Schleuderpreisen zu verkaufen, wie dies jetzt so oft geschieht. — Den in die Sache nicht Eingeweihten ist es ein Räthsel, daß die Leipzig-Magdeburger Eisenbahnaktien plötzlich so sehr im Preise gestiegen sind. Der Umstand ist der, daß gegenwärtig hauptsächlich zwei Parteien diese Aktien aufkaufen, die preußische Staatsregierung, um die höchst einträgliche Bahn so bald als möglich in ihre Hände zu bringen und die Bahnverwaltung selbst, um diese Gefahr abzuwenden. (Schw. M.)

Ulm, den 4. Febr. Die hiesige Filialanstalt der großen Keßlerschen Maschinenfabrik in Eßlingen hat ihre Thätigkeit, die seit dem Anfang des orientalischen Krieges eingestellt werden mußte, wieder begonnen und wird jetzt an die weitere Anfertigung einer bedeutenden Anzahl großer eiserner Schleppschiffe gehen, die schon damals von der österreichischen Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft bei jener Fabrik bestellt waren. Die Wiederaufnahme dieses Geschäfts ist für hiesigen Platz von großer Bedeutung, denn 2—300 gutbezahlte Arbeiter setzen sehr ansehnliche Summen in Umlauf. (Schw. M.)

Hamburg, 4. Febr. Mit der Post aus Stockholm, vom 29. v. M., wird gemeldet, daß der königl. schwedische Cabinets-Kammerherr Björnstjerna gestern nach London abgereist sey, um dem Prinzen Albert Namens seines Souverains den Seraphinenorden zu überreichen.

In Savoyen ist ein Pfarrer von seinen geistlichen Obern excommunizirt worden, weil er trotz wiederholter Warnung gesundheitshalber lange statt kurze Hosen trug. (Fr. J.)

Havre, 31. Jan. Den verschiedenen, theils seit längerer Zeit, theils seit Kurzem erst entstandenen Verbindungsmitteln, welche den Verkehr Europas mit den überseeischen Ländern, hauptsächlich Amerika, unterhalten und beleben, wird sich binnen Kurzem eine neue Dampfschifffahrtsgesellschaft anreihen. Es ist die „Compagnie transatlantique francoamericaine" der Gebrüder Gauthier und Comp., die durch gleichzeitige Errichtung zweier Linien, und zwar die erste zwischen Havre und New-York am 20. Februar und die zweite zwischen Havre und Rio Janeiro am 22. Febr. ihren Dienst beginnt.

London, 5. Febr. Heute wurde hier ein neuer Tapferkeitsorden gegründet. Er besteht in einem einfachen Metallkreuz.

Politisches Register.

(Bayern.) Es wird ein Theil der Artillerie- und Cavalleriepferde verkauft, da die politische Lage sich friedlicher gestaltet hat. — Wie es heißt, soll dem Landtag ein neuer Jagdgesetzentwurf vorgelegt werden.

(Preußen.) Die Berliner Bäcker machen Versuche mit der Knetmaschine.

(Hannover.) Der neugestaltete Staatsrath ist u. a. bestimmt, die Competenz-Conflikte zwischen den Gerichten und Verwaltungsbehörden zu entscheiden.

(Großbritannien.) Der Bruch mit den vereinigten Staaten von Nordamerika scheint unvermeidlich.

(Rußland.) Die russ. Regierung ist mit dem Pabst in Unterhandlung getreten wegen Wiederbesetzung der längst erledigten 4 kath. Bisthümer in Polen und wegen Errichtung von 6 neuen kathol Bisthümern.

(Krim.) Es herrscht thatsächlich Waffenruhe, da sowohl an die russischen wie an die verbündeten Generäle Befehl ergangen ist, keine Angriffe zu machen.

(Türkei.) Der Sultan hat ein Reformprojekt genehmigt, wornach die Christen zu den Staatsämtern zugelassen werden.

Handels- und Börsenberichte.

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Ochsenfurt am 5. Februar: Waizen 24 fl. 45 kr. (gefl. 1 fl. 15 kr.) Korn 20 fl. — kr. (gefl. 1 fl. — kr.). Gerste 15 fl. — kr. (gefl. — fl. 20 kr.), Haber 7 fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Erbsen — fl. Wicken — fl. — kr.

Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Königshofen im Grabfelde am 5. Febr.: Waizen 23 fl. — kr. (gefl. — fl. 30 kr.), Korn 22 fl. 30 kr. (gefl. — fl. 20 kr.), Gerste 14 fl. 10 kr. (gefl. — fl. 40 kr.), Haber 6 fl. 34 kr. (gefl. — fl. 9 kr.)

* Durchschnittspreise auf der Schranne zu Mellrichstadt am 6. Februar: Waizen 26 fl. 59 kr. (gefl. — fl. 20 kr.); Korn 22 fl. 45 kr. (gefl. — fl. 11 kr.); Gerste 14 fl. 29 kr. (gefl. — fl. 31 kr.); Haber 6 fl. 30 kr. (gefl. — fl. 17 kr.); Erbsen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.)

Neueste Nachrichten.

Leipzig, 4 Febr. Gestern Nachmittag ist der Staatsminister Dr. Zschinsky von Dresden hier angelangt und im Hotel de Bavière abgestiegen. Ferner ist der sachsen-weimar-eisenach'sche Staatsminister Dr. v. Watzdorf gestern Abend von Weimar, der sachsen-altenburgische Staatsminister v. Larisch heute Vormittag von Altenburg und der Geheimrath und Abtheilungsdirektor im Finanzministerium v. Ehrenstein von Dresden hier angekommen und gleichfalls im Hotel de Bavière abgestiegen. (L. Z.)

Karlsruhe, 3 Febr. Der Spielpächter in Baden zahlt für die Jahre 1856 und 1857 eine Pacht von 127,000 fl. Diese Mittel werden verwendet zur Unterhaltung und Verschönerung der bedeutenderen Bäder des Landes und zur Ausführung gemeinnütziger größerer Arbeiten.

Paris, 4. Febr. Ein belgisches Blatt bezeichnete neulich als günstiges Anzeichen des bevorstehenden Friedens die zahlreichen russischen Orden, die auf dem letzten Tuilerien-Balle zum Vorschein kamen. Wir können heute hinzufügen, daß die bekannte russische Diplomatin, Fürstin Lieven, welche Frankreich in Folge des Krieges verlassen hatte, seit drei Tagen wieder hier ist. (Köln. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Den Josephi-Schweinmarkt dahier betr.

Da auf den Tag nach Josephi ds. Js. der Gründonnerstag fällt, so wird der **Josephi-Schweinmarkt** einen Tag vor Josephi

Dinstag den 18. März ds. Js.

dahier abgehalten, und werden die Herren Gemeinde-Vorsteher ersucht, solches in ihrer Gemeinde bekannt zu machen.

Volkach den 4. Februar 1856.

Der Stadtmagistrat.
J. A. B. Jäcklein.

Exped.-Nr. 309.

Strichsausschreiben.

Montag den 11. ds. Mts. versteigert Unterzeichneter in seinem Laden (Eichhorngasse) aus freier Hand gegen gleich baare Zahlung sein sämmtliches **Handwerkszeug** und **Materialien**, bestehend in englischem (Huntsmen), Niederländer und französischem Stahl, Perlmutter, Elfenbein, Schildkrot, Neusilber und sehr schönem Hirschhorn 2c. Anfang um 9 Uhr.

J. M. Schuchbauer.

Feuer-Versicherungen auf Mobiliargegenstände werden unter billigen Prämien angenommen von der alle Vortheile bietenden

k. k. l. priv. Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien,

einer der ältesten Anstalten Deutschlands, ausgerüstet mit einem Garantie-Capital von **3,600,000 Gulden.**

Bei Brandschäden erstattet die Gesellschaft **allen Verlust**, welcher den versicherten Gegenständen durch Feuer oder Blitzschlag zugefügt wird, sei es durch Verbrennen, Beschädigen beim Löschen, Retten oder **Abhandenkommen.**

Zur Vermittlung von Versicherungen empfiehlt sich

V. J. Stahel, *Agent.*

Im Verlage von Ferdinand Enke in Erlangen erscheint auch für das Jahr 1856 in 2 Ausgaben:

GARTENFLORA. Monatsschrift für deutsche und schweizerische Garten- und Blumenkunde, unter Mitwirkung von Prof. Dr. H. R. Göppert, Director des botanischen Gartens in Breslau, J. Hutstein in Breslau, H. Jäger, Hofgärtner in Eisenach, Prof. Dr. K. Koch in Berlin, E. Lucas, Garteninspector in Hohenheim, E. Ortgier, Obergärtner am botanischen Garten in Zürich, Dr. G. Reichenbach, Professor in Leipzig, herausgegeben von Dr. E. Regel, wissenschaftlicher Director des kaiserlich russischen botanischen Gartens zu St. Petersburg. Mitherausgeber für Deutschland J. Rinz, Kunst- und Handelsgärtner zu Frankfurt a. M. Mitherausgeber für die Schweiz Prof. Dr. O. Heer, Director des botanischen Gartens zu Zürich. Redactor Dr. H. Loeher, Spitalarzt in Münsterlingen am Bodensee. (Thurgau.) Preis des Jahrgangs in 12 Heften: Ausgabe mit 24 illuminirten und 12 schwarzen Abbildungen 4 Thlr. oder 7 fl., Ausgabe mit nur 12 schwarzen Abbildungen 2 Thlr. oder 3 fl. 30 kr.

Zu beziehen durch die

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Soeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Goffine, **katholisches Unterrichts- und Erbauungsbuch**, worin alle sonn- und festtäglichen Episteln und Evangelien, die Glaubens- und Sittenlehren, auch die Kirchengebräuche erklärt und die Gebete der Kirche, sowie viele Betrachtungen nebst verschiedenen Andachts-Uebungen enthalten sind. Neu bearbeitet und herausgegeben von J. A. Diez, Domvicar. **Achte Auflage.** 2 Thle. Mit einem Stahlstiche. Preis 1 fl. 12 kr. geb. in Pappe 1 fl. 30 kr., in Leder mit Ecken 1 fl. 45 kr.

Eine Anpreisung dieses nun in mehr als achtzigtausend Exemplaren in der alten und neuen Welt verbreiteten Erbauungsbuches dürfte überflüssig erscheinen, — in keiner katholischen Familie sollte ein solches Hausbuch fehlen. **Die neue Auflage ist mit dem Feste des allerheiligsten Herzens Jesu, mit den Festtagen verschiedener heil. Landespatrone, sowie mit Unterrichten über die Generalbeicht, Generalabsolution und die Bruderschaften vermehrt, und ist trotz der vermehrten Bogenzahl der Preis nicht erhöht worden.**

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Holzversteigerung.

Am **Montag den 18. Februar l. Js., Vormittags 9½ Uhr anfangend, werden im kgl. Forstreviere Bühold** nachverzeichnete Holzsortimente versteigert:

a) **In freier Konkurrenz**

aus der Abtheilung Leuferts

161 Eichen-Commerzial-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
3 Hainbuchen-Nutzholz-Abschnitte,
2 Rothbuchen-Nutzholz-Abschnitte und
1 Elsbeer-Nutzholz-Abschnitt,
8 Klafter Eichenmüsselholz 2. Kl, 3½-schuhig,
1¼ Klafter Hainbuchen-Werkholz.

b) **Zum Lokalbedarf**

aus der Abtheilung Leuferts

23¼ Klafter Eichenscheit-,
24¼ „ Eichenknorz-,
26¾ „ Eichenast-,
9¼ „ Eichen-Anbruch-,
2½ „ Buchenscheit-,
4¼ „ Buchenknorz-,
¼ „ Buchenastholz,
30 Hundert Eichenastwellen,
6¾ „ Buchenastwellen.

Aus dem Distrikte Haderholz:

16 Kiefern-Bauholz-Abschnitte,
80 Stück Kiefern-Gerüststangen,
175 „ Kiefern-Baumpfähle,
9 Klafter Kiefern-Scheit-,
31¾ „ Kiefern-Prügelholz,
11¾ Hundert Kiefernastwellen.

Die Zusammenkunft ist im Schlage Leuferts nächst der Landstraße bei Stamm-Nummer 1; sollte schlechte Witterung eintreten, so findet der Verstrich zur obigen Zeit im Gasthause zu Gauaschach statt.

Unbekannte Steigerer haben mit Zahlungsfähigkeits-Zeugnissen, und Jene, welche für Andere streichen wollen, mit legalen Vollmachten sich zu versehen.

Bühold am 4. Februar 1856.

Reuß, k. Revierförster.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Gärtners-Wittwe **Degen** wird zum Verstrich des Wohnhauses, Distr. 1. Nr. 238 in der Reißgrubengasse, Tagfahrt auf

Montag den 3. März l. Js. früh 11 Uhr,

Geschäftszimmer Nr. 9,

anberaumt, und werden die Strichsbedingnisse an der Tagfahrt bekannt gegeben.

Forderungen an den Nachlaß der Gärtners-Wittwe Magdalena Degen dahier sind am

Donnerstag den 28. Februar l. Js. Vormittags 11 Uhr,

Geschäftszimmer Nr. 9,

anzumelden, widrigenfalls auf solche bei Auseinandersetzung der Masse keine Rücksicht genommen wird.

Würzburg den 29. Jannar 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Meisner.

Exp.-Nr. 6252. III. [2a]

Verstorbene.

Rudolph Reiser, 37 Jahre alt.

Holzversteigerung im Spessart.

Donnerstag den 21. l. Mts. Vormittags 10 Uhr beginnend, werden im Gasthause zu Rohrbrunn in freier Konkurrenz versteigert:

I. Vom Reviere Bischbrunn aus den Abtheilungen Boyersberg und Birkwasser:

165 Eichen-Abschnitte zu Commerzial-, Nutz- und Bauholz.

II. Vom Reviere Krausenbach aus den Abtheilungen Saukessel und Fortgrund:

303 Eichen-Abschnitte zu Commerzial-, Nutz- und Bauholz,
99 Klafter Eichenmüsselholz 2. und 3. Klasse.

III. Vom Reviere Rohrbrunn aus mehreren Abtheilungen.

75 Eichen-Abschnitte zu Commerzial-, Nutz- und Bauholz,
25 Buchen-Abschnitte zu Werkholz.

IV. Vom Reviere Altenbuch aus den Abtheilungen Bretterbrunn, Zwickgrund, Kropfsbuch ꝛc.

160 Eichen-Abschnitte zu Commerzial-, Nutz- und Bauholz,
31 Buchen-Abschnitte zu Werkholz,
5 Klafter Eichenmüsselholz 2. und 3. Klasse.

Diejenigen, die für Andere Holz steigern wollen, haben sich mit schriftlichen Vollmachten auszuweisen, und Steigerer, die bezüglich ihrer Vermögensverhältnisse nicht genau bekannt sind, mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit zu versehen.

Sämmtliches Holz ist nummerirt, welches die kgl. Revierförster auf Verlangen vorzeigen lassen.

Stadtprozelten den 4. Februar 1856.

Königliches Forstamt Stadtprozelten.

Schäfer, kgl. Forstmeister.

[3a] Limpert, Aktuar.

Bekanntmachung.

Da nunmehr über den Nachlaß der am 4. August 1854 dahier verstorbenen Freifräulein **Henriette v. Bechtolsheim** der Rechnungsabschluß erfolgen soll, so werden diejenigen, welche noch eine Forderung an besagten Nachlaß zu haben glauben, aufgefordert, dieselbe bis Ende März ds. Js. bei dem Unterzeichneten anzumelden.

Würzburg den 22. Januar 1856.

Der Testamentsvollstrecker.

Minister Frhr. v. Stein.

Mit Allerhöchster Approbation des Königl. Bayr. Staats-Ministeriums.

Des Königl. Preuß. Kreis-Physikus
Dr. KOCH'S
KRAEUTER-BONBONS
(in Originalschachteln zu 18 und 36 kr.)

Diese aus den vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzen-Säften mit einem Theile des reinsten Zuckerkrystalls zur Consistenz gebrachten **Kräuter-Bonbons** bewähren sich — wie durch die anerkennendsten Begutachtungen festgestellt — als **lindernd** und **reizstillend** bei Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung ꝛc., und sind durch die in ihnen enthaltene Quintessenz von Kräutersäften und süßen Stoffen von ersprießlicher Wirkung auf Erhaltung der Reinheit, Frische und Geschmeidigkeit des Sprachorgans. Sie **unterscheiden** sich nicht nur durch dieselbe ihre wahrhaft wohlthuenden Eigenschaften sehr vortheilhaft von den häufig angepriesenen sogenannten Brustherzeltchen, Pâte pectorale ꝛc., sondern sie zeichnen sich vor diesen Erzeugnissen noch besonders dadurch aus, daß sie von den Verdauungsorganen leicht ertragen werden, und selbst bei längerem Gebrauche keinerlei Magenbeschwerden, weder Säure noch Verschleimung erzeugen oder hinterlassen.

Um Irrungen zu vermeiden, ist jedoch genau zu beachten, daß — **Dr. Koch's** krystallisirte **Kräuter-Bonbons** — nur in längliche, mit dem **Originalstempel** versehene Schachteln verpackt sind, und daß dieselben in **Würzburg einzig** und **allein** stets **ächt** vorräthig sind beim Apotheker **Aug. Großmann** (Engel-Apotheke), sowie auch in **Amorbach**: Apoth. J. H. Schwarzmann, **Aschaffenburg**: Apoth. Stephan Henkel, **Gerolzhofen**: Apoth. Hahn, **Marktheidenfeld**: Apoth. F. Fessel, **Miltenberg**: Apoth. Fr. Strauß, **Neustadt a. S.**: Apoth. J. P. Stöhr, **Orb**: Apoth. J. B. Koch, **Prichsenstadt**: Apoth. A. Ebenauer, für **Schweinfurt** beim Apoth. August Thiermann und für **Obereisenheim** beim Apoth. Fleischmann. [13i]

Süße

Schellfische

ganz frisch bei

J. M. Lehrer

[2b] in der Marktgasse.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 7. Febr. Abonn. susp. Zum Benefize für Herrn **Weitzel**: **Zampa, oder Die Marmorbraut.** Oper in 3 Akten von Herold.

Freitag den 8. Febr.: **Die Memoiren des Satans.** Lustspiel in 3 Akten.

Zu vermiethen:

Im 3. Distrikt Nr. 154, der Stahel'schen Buchhandlung gegenüber, die 2. Etage von 5 schön lakirten und tapezirten Zimmern, und eine Mezzanenwohnung, auch von 5 schönen, lakirten Zimmern, auf den ersten Mai. Zu beiden sind alle möglichen Erfordernisse dabei.

Soeben ist erschienen und in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Das österreichische Concordat
und der
Ritter Bunsen.

Von einem Diplomaten außer Dienst.
Broch. Preis 54 kr. [0]

Kurs der Geldsorten.

Vom 6. Februar.

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.
" preußische 9 fl. 54¼—55¼ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21—22 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 45—47 kr.
Gold al Marco 376—378 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. 44¾—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 6. Februar.

Adler. Dr. Stroblein, kgl. Rechtsanwalt a. Aschaffenburg. Wagner, Fabr. a. Plauen. Kfl.: Noll a. Gießen, Frank a. Offenbach, Pieckus a. Berlin, Duroger a. Neuß, Schmerbeck a. Elberfeld, Gelaer a. Emmendingen, Römer a. Barmen, Schrei a. Aschaffenburg, Becker a. Koblenz, Lotter, Müller, Schömbs und Scherer aus Frankfurt.

Kiesbaum. Willig mit Familie, Rentier a. Arolda. Baron v. Jobsky a. Basel. Heuß, Part. a. Stuttgart. Reitz, Oekonom a. Frankenberg. Frl. Müller a. Tann. Kfte.: Wohlwend a. Braunschweig, Ulrich a. Koblenz, Herz a. Immenstadt, Haas a. Rödelheim.

Kronprinz. Freihr. v. Gemmingen, k. Kammerherr auf Schloß Bessenbach. Müller, kgl. Rechtsanwalt u. Treßel, Apotheker a. Haßfurt. Kaufle.: Weiß a. Karlstadt, Rausch a. Crefeld, Murbach a. Paris, Tscheiler a. Frankfurt, Zoll a. Hückeswagen.

Schwan. Böck, Quartiermeister a. Germersheim. Gattinnau u. Frl. Schwester, Photograph a. Erlangen. Ziegler, Photograph a. München. Kfte.: Amelung a. Köln, Kramer a. Mainz, Reichart a. Frankfurt, Vogt a. Hanau, Apschoff a. Barmen, Scheuer a. Berlin.

Wittelsbacher Hof. Drechsler, Priv. a. Forchheim. Limbach, Oekon. a. Mühlheim. Mayer, Kaufm. a. Nürnberg. Gerbig, Aktuar aus Bamberg.

Württemberger Hof. Wollny, Gutsbesitzer a. Schlesien. Stern, Antiquitätenhändler a. Brüssel. Vogel m. Bruder, Rechtspraktikant a. Karlstadt. Keller, Kfm. a. Jena.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

// Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 39. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Freitag, 8. Februar | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet | 1856.

Tagskalender: Joh. v. Matha. Sonnenaufgang: 7 Uhr 21 M. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 6 Min. — Monduntergang: Morgens 7 Uhr 57 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 7 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 8 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

* In der öffentlichen Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 7. d. M. wurden verurtheilt: Barthol. Wölfling, Bäckergeselle von Bücholo, wegen Vergehens der Körperverletzung, verübt mittelst Waffe, bei geminderter Zurechnungsfähigkeit in eine 14tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Anna Maria Handschuh, Webersfrau von Unterschneidheim, wegen Vergehens der Bestechung, in eine Geldstrafe von 1 fl. 30 kr. zum Besten der Distriktsarmenkasse Aub; Johann Kohlhepp, Dienstknecht von Halsheim, wegen Vergehens des Diebstahls unter einem erschwerenden Umstande, in eine 45tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe und Kaspar Siegling, Bauer von Neuzenbrunn, wegen Vergehens der Körperverletzung, verübt ohne Ueberlegung und Vorbedacht, in aufwallender Hitze des Zorns, in eine 10tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

* Oeffentliche Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt. Verurtheilt wurden: Johann Keller, ledig, von Schwebheim wegen Vergehens des Gewohnheitsfrevels, zu 45 Tag doppelt geschärftes Gefängniß; Sebastian Lemp von Dallberda, wegen Vergehens des Gewohnheitsfrevels zu 3 Wochen doppelt geschärftes Gefängniß; Eva Jakob und Andreas Schröder von Hammelburg, wegen Vergehens des Diebstahls, zu 30 Tag, Jakob und Andreas Schröder, jeder zu 2 Tag einfaches Gefängniß; Michael Sonnteig von Dürenried, wegen Vergehens des Diebstahls zu 30 Tag doppelt geschärftes Gefängniß; Anton Werner von Gabelshausen, angeklagt des Verbrechens des Diebstahls, wurde von Schuld und Strafe freigesprochen.

Vermischtes.

München, 7. Bei dem gestrigen ersten Fasten-Viehmarkte waren beigeführt 1184 Pferde, 346 Ochsen, 215 Kühe, 38 Stiere, 18 Rinder, 71 Kälber, 90 Schweine, 36 Schafe und 7 Ziegen.

Aus Kulmbach wird der Bamberger Ztg. geschrieben, daß Versuche mit fremdem Leinsamen in den Flachsgegenden Oberfrankens sehr erfreuliche Resultate geliefert haben, daß der daraus gewonnene Flachs sehr gesucht ist und von nah und fern Käufer anzieht, die sodann das Unterland damit versorgen. Trotzdem steht derselbe in einem mäßigen Preise, indem für einen Thaler zu 1 fl. 30 kr. 4¼—4½ Pfund abgelassen werden. In diesem Jahre wird man Rigaer Leinsamen allgemein einführen und dadurch, wenn anders die Witterung nicht zu ungünstig ist, der Wohlstand befördert.

Zu welch' enormen Preisen die Güter im bayerischen Oberlande gestiegen sind, möge man aus dem Umstande entnehmen, daß ein Bauernhof, der vor 24 Jahren um 9,780 fl. übernommen, inzwischen mit 20,650 fl. Hypothekschulden belastet, am vergangenen Lichtmeßtage um 37,500 fl. verkauft wurde.

In Amberg (Oberpfalz) fand am vergangenen Montag eine Doppelhinrichtung statt. Die Taglöhnerswittwe Katharina Knorr, welche durch einen gewissen Xav. Heinrich ihren Ehemann hat umbringen lassen, war vom oberpfälzischen Schwurgerichte zum Tode verurtheilt, welche Strafe an ihr wie an dem Banditen am Montag vollzogen worden ist.

Wien, 4. Febr. Heute Morgen verschied hier der bereits vor einigen Tagen todt gesagte k. k. Oberstbofmarschall Landgraf Friedrich v. Fürstenberg im 84sten Jahre seines Alters.

Einer der größten Charlatane Wiens, der sein Handwerk im Großen trieb, Apotheker Schürer v. Waldheim, dessen Anpreisungen von Geheimmitteln gegen fast alle Krankheiten täglich die Spalten der Journale füllten, ist gestorben.

Ein Wiener Possendichter arbeitet an einer neuen Zauberposse, die den Titel hat: „Die Gewerbefreiheit.“ Der Zeitgeist, der Egoismus, die Konkurrenz u. s. w. erscheinen in diesem Stücke, das nach einigen Wochen der Theater-Direktion übergeben wird, als handelnde Person.

Mainz, 5. Febr. Die Vorarbeiten zur Erbauung der Aschaffenburger und Mainz-Bingener Eisenbahn haben von Seite des Verwaltungsraths der hessischen Ludwigsbahn schon begonnen, und zwar mit Anfertigung der bezüglichen Pläne, Karten, Vermessungen ꝛc. Die obere Leitung des ganzen Bahnbaues ist dem Bahningenieur Kramer sowie dem Maschinenmeister Krämer anvertraut. Die Ausführung des Bahnbaues der Aschaffenburger Linie von der hessischen Gränze bis Aschaffenburg und der Mainbrückenbau bei letzterer Stadt ist dem Ingenieur Gißling überlassen. (Fr. Pütz.)

Fulda, 5. Febr. Das tausendjährige Gedächtnißfest an Rhabanus, den Gründer deutschen Schulwesens, wurde gestern in dem neu decorirten und mit der Büste des Kurfürsten in geschmackvoller Nische einerseits und den Portraits alter Fuldaischer Fürstäbte anderseits geschmückten Prüfungssaale des Gymnasium abgehalten.

Einige Professoren in Jena haben einen Aufruf erlassen, welcher alle diejenigen zu Beiträgen für das Johann-Friedrichs-Denkmal auffordert, die je in Jena studirt haben.

Der Herzog von Koburg-Gotha hat das Protectorat über den zur Unterstützung bedürftiger Tonkünstler gebildeten Mozart-Verein übernommen.

* Frankfurt, den 7. Februar. (Privat-Correspondenz.) Dieser Tage wurde in dem benachbarten Rumpenheim ein achtjähriges Mädchen begraben, das bei Lebzeiten häufig über einen zeitweisen heftigen Schmerz in der linken Seite geklagt hatte, der durch keine ärztliche Kunst zu bannen war und endlich den Tod des Mädchens herbeiführte. Bei der Sektion der Leiche fand man Lunge und Magen in völlig normalem Zustande, aber in der linken Seite zwischen Fleisch und Haut kam ein lebender großer Wurm zum Vorschein, der sich an der genannten Stelle buchstäblich Kanäle gegraben und dadurch den heftigen Schmerz veranlaßt hatte. Das Thier ist von dem betreffenden Arzte aufbewahrt worden. — Von der Masse des im vorigen Herbste in unserer Vorstadt Sachsenhausen gekelterten Aepfelweins dürfte u. A. auch der Umstand Zeugniß geben, daß im gegenwärtigen Augenblicke 30 Aepfelweinkränze von sog. Heckenwirthen ausgesteckt sind, die zur Einkehr einladen, so daß den Freunden des Hohenastheimers, wie man zu sagen pflegt, die Wahl wehthut, wohin sie sich wenden sollen.

□ Frankfurt, den 1. Febr. Der Redakteur des im Frankfurter Gebiet erscheinenden „Volksfreunds für das mittlere Deutschland“ ist in diesen Tagen von der hiesigen Criminalbehörde wegen Vergehens der Aufreizung zur Störung der öffentlichen Ruhe zu drei Monaten Correctionshaus verurtheilt worden.

Veranlassung war ein bereits in öffentlichen Blättern besprochener Artikel, welcher mit Hinsicht auf die herrschende Theuerung zur Tendenz hatte, die unbemittelte Klasse gegen die Besitzenden aufzureizen.

Zu diesem Zwecke war bekanntlich in dem incriminirten Artikel Freiherr M. v. Bethmann fälschlich liebloser Aeußerungen gegen die Dürftigen beschuldigt worden, weßhalb der Redakteur auf besondere Privatklage desselben schon früher eine Arreststrafe von 4 Wochen erhalten hatte.

Im Arrondissement von Pithiviers — so meldet das Journal de Loiret — hat eine junge Dame den originellen Ein-

fall, sich ausspielen zu lassen. Zu 1000 Franken sind 300 Loose ausgeschrieben, und der Gewinner erhält mit einer jungen, liebreizenden Frau den Ertrag der Lotterie als Mitgift. Die Loose werden aber nur an solche abgesetzt, welche der Dame zusagen; sie behält sich zu dem Zwecke eine Unterredung mit jedem, der ein Loos wünscht, von einer halben Stunde vor. Nur Wittwer und Junggesellen können Loose nehmen, jedoch auch eine Person mehrere. Auf St. Katharina-Tag, am 25. Nov., ist die Ziehung festgestellt. An Bewerbern um Loose fehlt es nicht; namentlich sollen sich viele Engländer, die es in solchen Excentricitäten Jedem zuvor thun, zum Ankaufe gemeldet haben. Se non è vero, è ben trovato!

London. Die älteste Tochter der Königin Viktoria, die die am 21. November 1840 geboren, somit dem engl. Hof-Ceremoniell zufolge in dieser Saison zum ersten Male in der großen Welt zu erscheinen befähigt ist, macht, wie es heißt, von diesem Rechte einstweilen außerhalb des Palastes keinen Gebrauch. Die Königin soll es nämlich nicht für angemessen halten, das Parlament eben jetzt um die für den neuen Haushalt der jungen Prinzessin erforderlichen Summen anzugehen.

Engl. Blätter enthalten folgendes: In England fängt man mit steigendem Nutzen an, die große, gelbe, großköpfige, samenkornreiche Sonnenblume auf die beste Weise zu cultiviren und auszubeuten. Erst ernten die Bienen aus ihren unzähligen kleinen Samenblüthen (jedes Samenkorn hat eine besondere) die reichhaltigste Menge Honig und Wachs. Die Samenkörner geben, wie Leinsamen behandelt, große Massen des besten Oels für den Tischgebrauch u. s. w., besonders auch für Maler, welche für blaue und grüne Farben kein besseres Oel finden können. Als Mast für Geflügel gibt es kein besseres Mittel, als Sonnenblumensamen. Die Seife von Sonnenblumenöl ist ein herrliches Schönheitsmittel für die Haut, welche sie weicher, zarter und weißer macht. Als Bartseife ist sie die vorzüglichste. Fasanen, von diesem Samen gefüttert, bekommen ein weicheres, farbenvolleres Gefieder. Das Mehl aus den Samenkörnern gibt das feinste Kuchenwerk und dem Brode eine größere Nahrhaftigkeit und Verdaulichkeit. Endlich gewinnt man aus der Staude die feinsten Fasern, die wegen ihrer Seidenartigkeit in China häufig unter die Seide gemischt werden. In großer Menge kultivirt man sie zwischen Kartoffeln, wo sie nach letztem Behacken zwischen die Furchen 12 Fuß von einander gesteckt werden. In China baut man Hunderttausende von Zentnern Sonnenblumen-Samen und bereitet Futter, Seide und Oel daraus. Die Staude soll sich auch zur Verarbeitung in Papier eignen. (Uebrigens ist es eine bekannte Sache, daß die Sonnenblumen das Land ungemein aussaugen; es fragt sich also, ob der Vortheil, den sie gewähren auf die Dauer von Belang ist.)

Nach einer Uebersicht des Hauses Andrews und Moses in Philadelphia betrug die Kaffee-Aernte des Jahres 1824, welche in den Welthandel kam, etwa 558 Millionen Pfund, der Verbrauch des Jahres 1855 dagegen 700 Mill. Pfund. Zu jener Aernte lieferte Brasilien etwa die Hälfte, Java ein Viertel, Ceylon, Sumatra und Mokka zusammen etwa 50 Mill. Pfund, die britischen, französischen u. s. w. westindischen Kolonieen 68 Millionen Pfund, Costa-Rica und Guayra 25 Mill. Pfund. In den Vereinigten Staaten wurden 1855 monatlich im Durchschnitt 85,000 Ballen brasilianischen Kaffee's verbraucht. (Köln. Ztg.)

Hunt's Statistics of agriculture bringen folgende Geschichte eines australischen Ackers Landes: „Ein von den bestgelegenen Aeckern in Adelaide, auf welchem noch keinerlei Bauwerk errichtet ward, war ursprünglich für 12 Shilling gekauft worden, wobei der Käufer nach der Regel, daß ein in der Stadt erstandener Acker Landes zugleich Anrecht auf ein außerstädtisches Ackerloos hat, noch einen außerstädtischen erhielt. Nach Verlauf von zwei Jahren verkaufte der Besitzer letzteren für 100 Pfd. St. und einige Jahre darauf den in der Stadt für 500 Pfd. St. Nach Verlauf von ungefähr derselben Zeitfrist ward der städtische Acker zu 2000 und nach Verlauf von noch vier Jahren zu 8000 Pfd. St. verkauft. Vor Kurzem aber wurden drei Viertel dieses Ackers zu 18,000 Pfd. St. verkauft, und im November vorigen Jahres war man wegen des letzten Viertels jenes Stückes um den Preis von 8000 Pfund St. im Handel." (K. Z.)

Politisches Register.

(Bayern.) Die 2. Kammer hat den Gesetz-Entwurf über die Einkommen (Personal-)Steuer mit 65 gegen 60 Stimmen angenommen, wonach künftig von dieser Steuer nur jenes Einkommen betroffen wird, welches nicht schon einer andern Steuergattung unterliegt.

(Kurhessen.) Kabinetsrath Meyer ist zum Minister des Auswärtigen ernannt.

(Sardinien.) Der sardinische Bevollmächtigte soll, wie es heißt, bei den Friedenskonferenzen in Paris nicht eigentlich mitberathen, sondern nur zur Eröffnungssitzung und zur Unterzeichnung des Schlußprotokolls beigezogen werden.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 6. Februar 1855.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	26 fl. — kr.	21 fl. 42 kr.	21 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 9 kr.
Korn	21 fl. 31 kr.	20 fl. 38 kr.	20 fl. — kr.	Gefl. — fl. 29 kr.
Gerste	16 fl. 36 kr.	14 fl. 39 kr.	12 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 8 kr.
Haber	7 fl. — kr.	6 fl. 16 kr.	5 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 12 kr.

Summa der verkauften Früchte: 479 Schäffel.

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Kitzingen am 7. Februar: Waizen 23 fl. 30 kr. (gefl. — fl. — kr.), Korn 20 fl. — kr. (gefl. 1 fl. 15 kr.), Gerste — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Haber 6 fl. 36 kr. (gefl. — fl. 39 kr.), Erbsen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Linsen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Wicken — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Reps — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Die Zufuhr betrug 700 Schäffel. Verkauft wurden 644 Schäffel.

Bei der am 30. Jänner vorgenommenen Verlosung des gräflich Schönborn-Buchheim'schen Anlehens wurden die nachstehenden 38 Partial-Obligationen gezogen: Nr. 32, 136, 139, 169, 257, 700, 703, 953, 962, 1233, 1419, 1516, 1684, 1717, 1223, 2275, 2565, 2831 rückzahlbar den 1. April 1856. Nr. 28, 107, 159, 305, 579, 717, 887, 922, 1098, 1227, 1490, 9537, 1568, 1993, 2321, 2501, 2593, 2663, 2688, 2838, rückzahlbar am 1. Oktober 1856.

Neueste Nachrichten.

Zur Bewerbung ist ausgeschrieben die 2te Knabenschulstelle in Orb, die sogenannte Kantorsstelle, womit die Verpflichtung zur Aushilfe auf dem Chore und zur Begleitung der Leichen verbunden ist. Gehalt 269 fl. ohne Einrechnung des Wohnungsgenusses.

Ueber Triest erfährt man nachträglich aus Konstantinopel, 23. Jan., daß die Engländer ihre deutsche Legion und andere Truppen nach Asien schicken. — Die armenisch-katholische Kirche ist am 27. Januar eingestürzt und sind 30 Personen getödtet oder verwundet worden.

Paris, 6. Febr. Der Konflikt zwischen England und den Verein. Staaten ist nicht so bedenklich, als man glaubt. Keine von beiden Parteien ist gesonnen, die Sache auf die Spitze zu treiben, und es ist daher zu hoffen, daß das gute Einverständniß in Bälde hergestellt seyn wird. (F. P.)

London, 5. Febr. Die Handelskammer von Manchester hat auf den Antrag des Hrn. Bright eine Resolution angenommen, durch welche sie ihr Bedauern über die zwischen England und den Vereinigten-Staaten entstandene Differenz ausspricht und der Regierung dringend anempfiehlt, mit erforderlichem versöhnlichem Sinne zu handeln und den beiden Ländern die Uebel des Krieges zu ersparen. — Im Oberhaus zeigte Lord Grey an, er werde an das Kabinet Interpellation in Betreff des Verfahrens Lord Stratfords Redcliffe's im orientalischen Kriege richten. (F. J.)

* (Tel. Dep.) London, 6. Febr. In der gestrigen Unterhaus-Sitzung fragt Hr. Dunne, ob ein Waffenstillstand vereinbart worden sey und sich auf die Operationen zur See und auf Asien ausdehnen werde. — Lord Palmerston erklärte, daß nach dem mit Frankreich getroffenen Arrangement die Friedens-Präliminarien vorerst verhandelt und unterzeichnet werden sollen und der Waffenstillstand folgen wird. Noch seyen die Friedensverhandlungen nicht unterzeichnet und vorher könne die Waffenstillstands-Frage nicht erörtert werden.

Lord Palmerston versprach Hrn. Cobden die Mittheilung der mit Amerika stattgefundenen Correspondenz.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

S. Röders Metall-Compositions-Schreibfedern.

Diese aus einer eigenen von mir erfundenen Metallmischung gearbeiteten Federn übertreffen an Güte und Dauer jede Art von Stahlfedern, und glaube ich zu ihrer Empfehlung nur endstehenden Auszug aus dem Zeugnisse einer Autorität im Schreibfache veröffentlichen zu dürfen, um der allseitigsten Benutzung des Publikums versichert zu sein.

Für Würzburg sind diese Federn allein bei Herrn **J. A. Hofmann,** Lithograph, Papier- und Schreibmaterialien-Händler am Eingang der Augustiner-Gasse Nr. 240, zu haben.

S. Röder,
Metallschreibfedern-Fabrikant,
Berlin, Neue Friedrichsstrasse Nr. 37.

Der Vorzug der **„Röder-Federn"** vor anderen Fabrikaten besteht zunächst in der durchdachten und verständig gewählten Metallverbindung, durch welche die Nachgiebigkeit zwischen Feder und Papier, das sanfte Hingleiten derselben über dieses, überhaupt aber ein schon **dadurch** leichteres und freieres Schreiben bedingt, sowie das lästige und immer ärgerliche Spritzen und Kratzen oder gar Einreissen des Papiers abgestellt wird. Die Dauerhaftigkeit der Federn hat wohl gleichfalls darin ihren triftigen Grund, indem weniger Druck mit der Hand während des Schreibens erforderlich ist, als mit der gewöhnlichen Stahlfeder; wenn daher der ungleich längere Gebrauch einer solchen Metall-Feder fast selbstverständlich einleuchtet, so dürfte dies noch dadurch erhöht werden, dass die Federn selbst den Säuren und das Stahlblech angreifenden Zusätzen der Tinte, wie bereits die Erfahrung gelehrt hat, weniger oder gar nicht ausgesetzt sind. Ganz besondere Erwähnung verdient die durchgängige Gleichmässigkeit der einzelnen Federn im Metalle, ferner die wohldurchdachte und gerechtfertigte, besonders aber das Schreiben erleichternde Construction der Federn und die daneben beobachtete elegante und gefällige Form derselben; endlich aber die vorzüglich sorgfältige Bearbeitung des Spaltes und der Spitze, als der Hauptbestandtheile einer jeden Feder überhaupt.

Diese aus innerster Ueberzeugung ausgesprochenen und durch die Erfahrung geläuterten, nennenswerthen Vorzüge und Annehmlichkeiten der Metall-Federn des Herrn **S. Röder** machten es mir zu einer angenehmen Pflicht, dieselben hiermit der allgemeinsten Verbreitung und allseitigsten Beachtung, wie sie es mit vollem Rechte verdienen, aufrichtig empfohlen zu haben.

(L. S.) **Ernst Schütze,**
kgl. preussischer, kgl. niederländ. und kgl. schwedischer Hof-Kalligraph, akademischer Künstler, Ritter &c.

Versteigerung.

Dinstag den 19. Febr. 1856 Mittags 12 Uhr anfangend, beabsichtige ich zu versteigern:

1) das mir gehörige **Gasthaus „zum Roß"** in Zellingen.

Dasselbe ist in gutem baulichem Zustande, umfaßt außer dem Wirthschafts-Gebäude mit Keller noch Scheuer, Stallung, Holzhaus, Hofraum u. dgl., und kann der größere Theil des Kaufgeldes auf dem Anwesen stehen bleiben.

2) Nachverzeichnete gute und reingehaltene **Weine:**

18 Eimer 1846r,
14 „ 1852r,
6 „ 1854r,
8 „ 1851r, sowie
5 „ Most und
2 „ Branntwein.

3) Eine Partie **weingrüne Fässer** von verschiedener Größe.

Zellingen bei Würzburg, 7. Februar 1856.

Rosine Weiglein.

Gasthof- und Güterverkauf.

In einer Stadt dritten Ranges in Unterfranken, am Main und in der Nähe der Eisenbahn gelegen, ist eine bisher sehr besuchte **Real-Gastwirthschaft** mit 50 Morgen der fruchtbarsten Felder und einer verhältnißmäßig geringen Anzahlung zu verkaufen.

Die freundliche Lage, als auch die wohlhabende Umgebung des Ortes sind für den Käufer die Bürgschaft eines sicheren Lebensunterhaltes.

Näheres hierüber ertheilt mündlich und auf Franko-Briefe das

Auftrag- und Anfrage-Bureau von F. J. Manz. [2b]

Bekanntmachung.

Nachdem sich gegen die Oekonom Michael Ramig'schen Eheleute dahier eine Ueberschuldung ergeben hat, so wird zur Anmeldung der Passiven, sowie zur Beschlußfassung über das weiter einzuleitende Verfahren und über die Verwerthung der Aktivmasse Termin auf

Donnerstag den 28. Februar l. Js. Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer Senat III. anberaumt, wozu die gerichtsunbekannten Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Masse anmit geladen werden.

Würzburg am 18. Januar 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.
Schrant.

Exp.-Nr. 4038. [2b]

Bekanntmachung.

Schuhmachermeister **Lorenz Drescher** dahier und **Margaretha Schäfer** von Güntersleben haben in ihrer künftigen Ehe laut diesgerichtlichem Ehevertrage die allgemeine Gütergemeinschaft, sowie die Gewerbs- und Errungenschaftsgemeinschaft ausgeschlossen, was hiemit veröffentlicht wird.

Würzburg am 25. Januar 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.
Heusinger.

Exp.-Nr. 6374. II. [2b]

Soeben ist erschienen und in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Das österreichische Concordat
und der
Ritter Bunsen.
Von einem Diplomaten außer Dienst.
Broch. Preis 54 kr. [0]

Soeben ist erschienen und in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Gehalts-Erhöhung
der
zu niedrig besoldeten Lehrer
im Königreiche Bayern
und
Beschaffung geeigneter Mittel hiezu.
Den
Herren Landtags-Abgeordneten
zur Berücksichtigung
in tiefster Ehrfurcht gewidmet.
Geheftet 6 kr.

Ferner:

Küchen-Recept.
Neue Art,
Kartoffeln zuzubereiten.
Nützlich und interessant
für jede Haushaltung.
Preis 6 kr.

Der Erlös beider Schriften ist zum Besten der Schullehrer-Unterstützungs-Vereine bestimmt.

Bekanntmachung.

Wer aus irgend einem Grunde einen Anspruch an den Nachlaß des am 19. vor. Mts. verstorbenen juliusspitäl. Hausaufsehers, früheren Thormanns **Valentin Renninger** dahier, gebürtig zu Kissingen, zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, solchen

Freitag den 22. l. Mts. Vormittags 9 Uhr
im Juliusspitale Zimmer Nr. 7

geltend zu machen, widrigenfalls darauf bei Auseinandersetzung der Masse keine weitere Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich werden alle diejenigen, welche etwas dem Verlebten Gehöriges besitzen, ersucht, solches bis zum **15. l. Mts.** im Juliusspitale Zimmer Nr. 7 abzugeben.

Würzburg den 5. Februar 1856.

Das Testamentariat.

Bekanntmachung.

Montag den 18. l. M. Nachmittags 2 Uhr

werden die zum Nachlasse des juliusspitäl. Hausaufsehers **Valentin Renninger** gehörigen Mobilien, bestehend in Kleidungsstücken, Weißzeug, Betten, zwei Kommoden und dgl. im **im Pfründenbaue des Juliusspitals — Zimmer Nr. 154** — öffentlich gegen gleich baare Zahlung verstrichen, wozu einladet

Würzburg den 5. Februar 1856.

Das Testamentariat. [2a]

Physicalisch-medicinische Gesellschaft. Sonnabend den 9. Febr. Abends 6 Uhr: Vorträge der Herren Rinecker, A. Geigel und H. Müller.

Von **Aromatischer Kräuterseife**, hinreichend bekannt in ihren vorzüglichen Wirkungen und als feinste und beste Toiletten-Seife, empfing ich wieder neue Sendung in frischester Qualität und verkaufe solche in Stücken à 21 kr.

[25] **Carl Bolzano.**

In **Wilhelm Braumüller's** Buchhandlung des k. k. Hofes und der k. Akademie der Wissenschaften ist erschienen und in der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Homiletische Werke

von Dr. Johann Em. Veith,

Ehrendomherrn am Metropolitancapitel zu Salzburg, emer. Domprediger an der Metropolitankirche zu St. Stephan in Wien, Mitglied der theologischen Facultäten zu Wien und Prag.

Erster Band.

Auch unter dem Titel:

Lebensbilder aus der Passionsgeschichte.

Dritte durchaus umgearbeitete und verbesserte Auflage. 1856. Preis: 1 fl. 48 kr.

So eben ist erschienen und in der Unterzeichneten zu haben:

Handbuch der speciellen Pathologie & Therapie,

redigirt von Virchow. VI. Bd. 2. Abth. 2. Heft.

Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane,

Puerperalkrankheiten,

von Veit, Professor in Rostock.

Preis 1 fl. 52 kr.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

[0] Bei uns ist vorräthig die **4. Auflage** des so rühmlichst bekannten von den **größten landwirthschaftlichen Vereinen als Preisschrift** empfohlenen landwirthschaftlichen Volksbuches:

Der Landmann, wie er seyn sollte, oder Franz Nowack, der wohlberathene Bauer. Herausgegeben vom Oekonomie-Rathe **A. Rothe.**

Dieses Volksbuch erfreut sich bei jeder Auflage der Gunst des landwirthschaftlichen Publikums und kann jedem Oekonomen bestens empfohlen werden.

Das Buch ist 20 Bogen stark, dauerhaft eingebunden und kostet nur **54 kr.**

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Stadt-Theater.

Freitag den 8. Febr.: **Die Memoiren des Satans.** Lustspiel in 3 Akten.

Schifffahrts-Nachrichten.

Würzburg, 7. Febr. Schiffer Jos. Brod von hier fährt Sonntag den 10. ds. nach Frankfurt, Mainz, Cöln ꝛc. Ladeschluß Samstag den 9. ds. Mts.

Ein neu lakirtes und tapezirtes **Logis** von 7—9 Zimmern nebst allen erforderlichen Bequemlichkeiten ist auf den 1. Mai zu vermiethen, untere Dominikanergasse, Nr. 256. [2a]

Verstorbene.

Gg. Jäger, Hammerwerksbesitzer, 39 J. alt. — Fritz Lehrmann, Fischerskind, 8 J. alt. —

Kurs der Geldsorten.

Vom 7. Februar.

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.
„ preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21—22 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 45—47 kr.
Gold al Marco 376—378 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44⅞—45⅛ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 7. Februar.

Adler. Hausmann, Fabr. a. Cöln. Kfle.: Franke a. Berlin, Zollikofer a. Crefeld, Linlberg a. Hannover, Schombs a. London, Weis aus Leipzig, Huymann a. Barmen, Koch a. München, Scheurer a. Offenbach, Berg a. Lüdenscheid.

Kleebaum. Rouleis, Rentier a. Straßburg. Weber, Conditor a. Bonn. Tröger, Commis a. Stockholm. Schulze, Fabr. a. München. Kfl.: Hofmann a. Berlin u. Köcher a. Bern.

Kronprinz. Kaufle.: Buschmann u. Bunk a. Bremen, Haas a. Rödelheim, Bendheim a. Darmstadt, Meyer a. Berlin, Hösel a. Paderborn u. Schlesinger a. München.

Schwan. Kaufle.: Launinger aus Carlsruhe, Brandt a. Emskirchen, Schrauth a. Stuttgart, Voigt a. Hanau, Rau a. Regensburg, Bündler a. Konstanz, Koch a. Meiningen, Seidenspinner, Priv. a. Eichstädt.

Wittelsbacher Hof. Gebhardt, Oberschreiber a. Obernburg. Wiesel, Priv. a. Kassel. Schrautinger, Uhrmacher a. Schongau. Kfle.: Harleß a. Nürnberg, Habersang a. Meiningen u. Neustädter a. München.

Würtemberger Hof. Raßbach, Rechtscand. a. Kassel. Kfle.: Radlenbeck a. Schwelm u. Klein a. Ronsdorf.

Ludwigs-Westbahn.

Von Frankfurt	Nach Frankfurt	Züge.	Von Bamberg	Nach Bamberg
12— M.	6^{35} A.	Eilzug.	6^{15} A.	12^{00} M.*
9^{40} V.	5^{5} A. †)	Postzug.	$12^{?}$ A.	11^{30} V.
3^{50} A.	12^{20} M.	Güterzug.	[illegible]	7^{20} M.
5^{15} A.	7— A.		[illegible] A.	[illegible] A.

†) Ankunft des Postzuges [illegible] am andern Tag [illegible] Uhr Abends.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, [illegible] am andern Tage [illegible] 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 40. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Samstag, 9. Februar | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagekalender: Apollonia, J. M. Sonnenaufgang: 7 Uhr 22 M. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 6 Min. Mondsuntergang: Morgens 9 Uhr 22 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 4 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 11 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

z (Eingesandt.)*) Die Gesellschaft der Liedertafel dahier hat seit einigen Jahren wieder einen Aufschwung genommen, den man nach dem 1848r Jahre kaum hätte ahnen dürfen. Besonders mit dem Vorsatze, größere Tonschöpfungen, deren Produktionen fleißiges Studium und allgemeine Theilnahme erfordern, ihren Mitgliedern vorzuführen (speziell seit der Aufführung von Antigone), begrüßen wir die neue Aera der Liedertafel, und seither verfolgte sie dies System durch die Festproduktion des Oedipus in Kolonos, Elias 2c. mit strenger Consequenz. Möge sie diesem Vorsatze für immer getreu bleiben, es werden ihr eben so treu ihre 600 Mitglieder anhänglich seyn!! — Gerne übergehen wir für heute die mannigfaltigen Ursachen des stetigen Sinkens der Gesellschaft, nachdem sie am 3.—7. August 1845 die schönste Blüthe getrieben und das erste deutsche Sängerfest durchzuführen im Stande war. Nach solchen Leistungen wie damals mußte ein Stillstand — wenn nicht Rückwärtsschreiten, nach menschlichen Gesetzen eintreten und die Jahre 1848 oder 1849, der beklagenswerthe Austritt manches tüchtigen Sängers, um einen Nebenzweig zu treiben, die innere Lockerung der Gesellschaft 2c. trugen das Ihrige noch vollends bei. Um so freudiger erkennen wir ihre außergewöhnlichen Leistungen der Jetztzeiten.

Die Liedertafel bewies nicht nur durch die obenberegten gelungenen Produktionen ihre auch auswärts (wie in Koburg) ruhmvoll anerkannte Bravour, sie bot auch während des Faschings durch ihren Maskenball, durch den reichen humoristischen Maskenzug und vor Allem durch ihre theatralischen Vorstellungen am Faschings-Dinstag — auf diese Art den geheimsten Wünschen ihrer zahlreichen Mitglieder entgegenkommend — einen wahren unvergeßlichen Genuß.

Für diesmal wollen wir uns lediglich auf den Faschingsdinstag beschränken, und da auch wir zu jenen Unglücklichen gehörten, welche wegen Mangel an Platz in den Vorhallen der Götter und Staberl u. Kompagnie abwarten mußten, bis wir nach einem gelungenen Sturm auf die Stühle und Tische des großen Saales uns in demselben festsetzen konnten, so kann auch unsre Kritik nur die Aufführung des „Probetrunks" berühren, die ganz analog dem humoristischen Stücke ausfallen soll. Die Vorstellung ging wie aus einem Gusse von Statten; das Orchester, zum Theil von Mitgliedern der Gesellschaft selbst gebildet, spielte mit einer Accuratesse, daß man versucht wäre, es für eine ständige Truppe zu halten. — Das größte Verdienst gebührte aber Hrn Musikdirektor Brand, der für diesen einzigen Abend diese Oper arrangirte und dirigirte.

Max (Hr. J. B. A....s...r). Stimme und Vortrag dieses Herrn, dem das komische Genie wahrhaft angeboren ist, waren wie immer brillant; nur soll die Blöße, die er beim Probetrunk zeigte, sonst gerade nicht seine Schwäche seyn.

Kaspar (Hr. E. A....s....r) war ein durchaus gelungener Kaspar; es muß derselbe offenbar die Folgen der Strychnin-Vergiftung in irgend einem toxicologischen Experimental-Curs studirt haben; unwillkührlich müssen wir Hrn. Kaspar seinen Schatten den Samiel (Hr. St..r) folgen lassen. — „seit der großen Retirade sah ich solch' einen Samiel nicht;" die Begleitung mit dem Bombardon zu Kaspar's Arie war von infernalischem Effekt.

Ottokar, Freiherr v. Eremitage und Kuno (die Herren U....h, F...l, H...r) würden jeder großen Bühne zur Ehre gereichen.

Agatha (Hr. St...l) entwickelte eine Stimmfertigkeit, eine Roulade, und einen Umfang der Stimme an Höhe und Tiefe, wohl gegen 3 Oktaven umfassend, die allgemeines Erstaunen hervorrief, ihre Triller waren von schlagender Wirkung; nach jeder Arie, nach jedem Akte folgte das ganze Haus mit vollem Applaus — ihr seelenvoller Vortrag entzückte Alles, und hätten die Faschingsbälle nicht alle Bouquet's bereits absorbirt, so wäre Agathe sicherlich erlegen unter der Wucht der Kränze!

Aennchen (Hr. W....r), ihre treue aber „leichtsinnige Freundin, sang besonders das köstliche Lied „mein Würzburg, was willst du noch mehr" — mit hinreißendem Zauber; wir gratuliren der Direktion zur Acquisition dieser sinnigen Soubrette, welche auch in der Handhabung häuslicher Geschäfte und des unbeschreiblichen Etwas so bewandert ist.

Die Chöre (z. B. den Spottchor) hörten wir selten so gerundet und präcis. Die Scenerie ging gut von Statten; die Wolfsschlucht ist nicht zu beschreiben; diese muß man selbst sehen!

Und nun zum Schluß, weil doch ich einmal scheiden muß, noch einen frommen Wunsch, nicht von mehreren, nein von hundert und hunderten allseitiger Wunsch!

Wäre es nicht möglich, diese so trefflich arrangirte und durchgeführte komische Oper — noch einmal — aber im Theater — zu irgend einem Zwecke zu wiederholen, natürlich von denselben Darstellern? Wir garantiren, daß das Haus gestopft voll, kein Logenplatz leer bleiben würde.

Dem Sujet der Oper steht nach unsern Begriffen nichts — oder blutwenig entgegen; denn selbst der enragirteste Preuße müßte lächeln, wenn er seinen Adlerorden 4ter Classe, vor dem nebenbei gejagt sich der Kasper nur durch Selbstmord retten zu können meint, die Wolfsschlucht passiren sähe. — Der stolzeste bayerische Rechtspraktikant würde sich nicht gekränkt fühlen, wenn er an die ominöse Zahl seiner 1430 Hoffnungs-Männer erinnert würde. — Macht denn doch einmal eine Rakete eine verkehrte Front, ei so passirt ja das uns so oft im Leben! — Man betrachte die Oper nach dem Standpunkt, Maßstab und Zweck, wofür sie geschrieben, und alle Bedenklichkeiten zerrinnen.

Der schöne, wo nicht der schönste Theil der Liedertafel-Mitglieder würde aber gewiß ganz speziell derselben seinen wärmsten Dank wissen, doch auch ein Bischen von dem Genuß dieses Faschings-Dinstags, worüber nur Ein Urtheil herrscht, naschen zu dürfen.

War doch die Liedertafel stets seit ihrem Stiftungstage und Fahnenfeste ein Günstling der hiesigen Frauenwelt, und sind so viele Feste der Gesellschaft nur durch ihre persönliche Theilnahme und Unterstützung ermöglicht worden, so daß sie mit Recht meinen, der männliche Theil könne wohl nicht so egoistisch gegen sie verfahren wollen.

Möge also der Wunsch der Frauen neben den Bitten aller passiven Mitglieder eine Wiederholung dieser komischen Oper erzielen, wie es ja auch am ganzen Rheine, z. B. in Mainz, Sitte ist.

Ein passives Mitglied der Gesellschaft.

* Wegen obligaten Katzenjammers am Aschermittwoch unlieb verspätet.

* (Eingesandt.) Auf mehrfaches Verlangen von Kunstkennern und spruchfähigen Stimmen unserer Stadt wird Herr Ernst Maschek in seinem zweiten, auf heute Abend anberaumten Concerte seine eigene Composition, betitelt Caprice de Concert wiederholen, wozu auch Fräulein Therese von Kurtz einige Gesänge vorzutragen die Gewogenheit haben wird. Diesem zweiten und letzten Concerte werden gewiß auch jene Kunstfreunde anwohnen, die das erste Concert zu besuchen verhindert waren.

Mehrere Kunstfreunde.

P Es ist leider bei vielen Personen zur fixen Idee geworden, daß die Getraidehändler die Macht besitzen, die Getraidepreise nach Belieben in der Höhe zu halten, alle natürlichen

Verhältnisse unwirksam zu machen, und stets hohen Gewinn zu erzielen.

Die gegenwärtigen Verhältnisse beweisen jedoch schlagend, wie irrig diese Behauptungen sind, und wie gefährlich der Getraidehandel für die diese Geschäftsbranche Treibenden ist. An die Fortdauer des orientalischen Krieges glaubend, schaffte der Handel aus den entferntesten Welttheilen mit großen Mühen Waare bei, gleichzeitig tauchen Friedenshoffnungen auf und mit einem Schlage sinken sämmtliche Getraidepreise und erwachsen ungeheuere Verluste. Wo ist nun der Zauberstab, vermittelst dessen die Händler die Preise nach Belieben halten können? Ist es nicht hauptsächlich der Thätigkeit des Handels zu verdanken, daß, ehe noch russische Zufuhren eintreffen, alle Länder reichlich versorgt wurden und die Preise weichen?

In der Nacht vom 5. auf den 6. d. kam in der Scheune des Gastwirths Valentin Rohmann von Wenigumstadt, Ger. Obernburg, auf eine zur Zeit noch unbekannte Art Feuer aus und äscherte dieselbe mit der angebauten Stallung ein, wobei nur das Vieh gerettet werden konnte, der übrige Inhalt aber mit verbrannte. Der Brandschaden soll sich auf 1800 fl. belaufen. Die abgebrannten Gebäude sind um 1200 Gulden in der Feuer-Assekuranz versichert. (Asch. Z.)

Die kathol. Pfarrei Wollbach, Ldgs. Neustadt a S., wurde dem Priester Karl Endres, Benefiziat von Trockau, Ldg. Pottenstein, übertragen. (N. M. Z.)

Vermischtes.

Nürnberg, 7. Febr. Unserm Meister Burgschmiet ist gestern von Prag aus die angenehme Nachricht zugekommen, daß ihm der Guß der Statue Radetzky's übertragen worden.

Bei der letzten Nürnberger Ziehung sind so viele und so beträchtliche Gewinnste gemacht worden, daß der Verlust der Lotto-Administration auf beinahe eine halbe Million Gulden geschätzt wird. (B. Bl.)

Wien, 5. Febr. Nach dem letzterschienenen Ausweise der Betriebsergebnisse der österreich. Staatseisenbahngesellschaft hat gegen das Vorjahr die Einnahme für die Dauer vom 1. bis 28. Jan. um 861,528 fl. zugenommen. (F. J.)

Wien, 1. Febr. In der Militärverwaltung Oesterreichs wird neuerdings eine wichtige und großartige Verbesserung eingeführt werden. Die bisherige Art der Speisenzubereitung für einzelne Kompagnien wird abgeschafft, und durch eine Dampfküche, nach Art wie sie bei den deutschen Speise-Anstalten üblich ist, ersetzt werden. Es wird sodann immer für je ein Regiment gekocht werden. Man wird auf diese Weise nicht bloß ein bedeutendes Ersparniß erzielen, indem man die Mittagskost unter 3 kr. für den Mann herzustellen im Stand seyn wird, sondern auch eine weit schmackhaftere Nahrung den Soldaten liefern können. Die neue Einrichtung ist vom Kaiser bereits genehmigt, und wird mit der Einführung derselben sofort in Wien der Anfang gemacht werden. (A. Z.)

Wien, 7. Febr. Ihre Majestät die Kaiserin befindet sich in gesegneten Umständen. (T. D. d. N. K.)

Es befinden sich augenblicklich nicht mehr als fünf namhafte Berliner Restaurateurs im Schuldgefängniß. — Die Bewohner der Neustadt von Elbing harrten am 1. Februar vergeblich auf das Ertönen der Betglocke. Diebe waren während der letzten Nacht in den Glockenthurm der neustädtischen Pfarrkirche eingebrochen und hatten den einen Centner schweren Klöpfel der Betglocke gestohlen.

Magdeburg, 6. Febr. Heute stand Prediger Uhlich vor dem Kriminalgerichte, angeklagt, durch die nach der Schließung der freien Gemeinde fortgesetzte Herausgabe seines „Sonntagsblattes" das Vereinsgesetz übertreten zu haben. Der Prozeß schwebte schon seit dem Mai v. Js. Uhlich wurde freigesprochen. (Mgd. Z.)

Die nächste Generalversammlung der Vorstände der mitteldeutschen Eisenbahnen findet im April in Leipzig statt.

Kopenhagen, 6. Febr. Auf Grund von § 14 der Verfassung ist ein kgl. Patent erschienen, welches die Prozeßordnung in der gegen den Minister für Holstein beschlossenen Anklage bestimmt. (H. N.)

Briefe aus Malta vom 20. Januar berichten von Exzessen, die daselbst in der Nacht vom 17. und vom 18. durch engl. Soldaten verübt worden sind. Die Unruhestifter zogen gegen die Straße Fontana und zerschlugen dort alle Fensterscheiben, fielen die ihnen entgegenkommenden Personen an, worauf Schlägereien entstanden, wobei auch ein Soldat verwundet wurde. — Die Exzesse in der Nacht vom 18. waren bedeutender; es nahmen daran gegen 500 Soldaten Theil und es blieben ein Soldat und ein Bürger todt. — Wie man hört, nahmen auch einige Offiziere an diesen Tumulten Theil. (F. P.)

London. Die Schiffbau-Firma Scott Russell und Komp. hat gestern ihre Zahlungen suspendirt (nun schon zum zweiten Mal). Ihre Passiva sollen sich auf 180,000 L. belaufen, doch dürfte bald ein Arrangement zu Stande kommen.

London, 1. Febr. Gestern versank in der Nähe von Folkestone das nach Neuseeland bestimmte Auswanderer-Schiff „Josephine Willis", nachdem es mit einem anderen gewaltigen Schraubendampfer zusammengestoßen war. Viele von den Passagieren sind gerettet; wie viele versanken, läßt sich zur Stunde noch nicht angeben.

London, 6. Febr. Die „Morning-Post" veröffentlicht einen kriegerischen Artikel in Betreff Amerika's, bemerkt aber schließlich, Feindseligkeiten würden nicht die nothwendige Folge selbst einer Suspendirung der diplomatischen Beziehungen seyn; der Senat müsse seine Zustimmung geben, bevor der Präsident Pierce den Krieg erklären könnte. (F. J.)

Der des Giftmordes angeklagte William Palmer wird im Laufe des Monats Mai vor den Central-Criminal-Gerichtshof in London gestellt werden.

Politisches Register.

(Deutschland.) Oesterreich hat dem Bundestag die fünf Friedenspräliminarpunkte vorgelegt, mit dem Antrag, sich für dieselben auszusprechen und sich zu verpflichten, zu ihrer Verwirklichung mitzuwirken. Die deutschen Mittelstaaten wollen, daß der deutsche Bund auf den Pariser Friedenskonferenzen durch einen eigenen Bevollmächtigten vertreten werde, während Oesterreich und Preußen hievon nichts wissen wollen.

(Bayern.) Es bestätigt sich, daß die Staatsregierung das Jagdgesetz revidiren läßt.

(Frankreich.) Die Entbindung der Kaiserin ist erst in der 2. Hälfte d. M. zu erwarten.

(Spanien.) In den Provinzen Burgos und Arragon ist, da die Ruhe vollständig hergestellt ist, der Belagerungszustand nunmehr aufgehoben.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 9. Febr. Der heutige Getraidemarkt war für jetzige Jahreszeit ansehnlich (mit 216) Wägen befahren. Die Preise gingen für sämmtliche Fruchtgattungen, namentlich für Korn und Weizen zurück. Weizen wurde zu 26 fl. bis 27 fl. 45 kr., Korn zu 19 fl. 30 kr. bis 21 fl., Gerste zu 14 fl. 30 kr. bis 16 fl. und Haber zu 6 fl. bis 7 fl. verkauft.

* Würzburg, 9. Februar. Es sind nunmehr 3 Jahre verflossen, seitdem unsere Kreisregierung die bestehenden Vorschriften über Handhabung der Feldpolizei zur Beachtung eingeschärft, und zur Herstellung eines verbesserten Flurschutzes umfassende allgemeine Anordnungen erlassen hat. Um genaue Kenntniß über den Erfolg dieser Anordnungen zu erhalten, welche Gebrechen hinsichtlich des Flurschutzes in den einzelnen Gemeinden etwa noch bestehen, und was zur Beseitigung derselben sachgemäß verfügt werden kann, wurden die Polizeibehörden des Kreises angewiesen, nach Vernehmung der Gemeinde-Ausschüsse hierüber Bericht zu erstatten.

Würzburg, 9. Febr. Eine Verfügung der kgl. Kreisregierung erklärt die öffentliche Anpreisung verschiedener Surrogate, und insbesondere die des Colonial-Syrups mit Malzzusatz, als eines zweckmäßigen Mittels zur Surrogirung des Malzes bei der Bierfabrikation für unzulässig, weil nach technischem Gutachten die Anwendung fraglichen Surrogates die Malzwürze nicht ersetzt und dieselbe nur das Publikum und das k. Aerar benachtheiligen würde.

Hamburg, 7. Febr. Der von dem holsteinischen Landtag beschlossene Prozeß gegen den Minister Scheel ist durch das betreffende kgl. Dekret dem Oberappellationsgerichte des Herzogthums Holstein überwiesen. (F. J.)

Paris, 6 Febr. England, Frankreich, Spanien und Belgien sind in Unterhandlung, um eine gemeinschaftliche Herabsetzung der Einfuhrzölle auf eine große Anzahl von Waaren zu verordnen. Man arbeitet in den genannten Ländern ein sehr ausführliches, hierauf Bezug habendes Projekt aus. (K. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Die Oekonomie-Commission des k. 2. Artillerie-Regiments Lüder verkauft am **Mittwoch den 13., Samstag den 16., Mittwoch den 20., Samstag den 23., Mittwoch den 27. ds.** und **Samstag den 1. März** auf dem hiesigen Schrannenplatze, jedesmal eine bedeutende Anzahl überzähliger **Pferde** gegen gleich baare Bezahlung in kassamäßiger Münze. Der Anfang ist jedesmal früh 8 Uhr.

Würzburg am 8. Februar 1856.

Gutsverpachtung.

Das freiherrlich **v. Bibra**'sche untere Gut zu Irmelshausen im Grabfeld, k. bayer. Ldgts. Königshofen, wird mit Petri 1857 pachtlos und soll auf anderweite 12 Jahre verpachtet werden, wozu Termin auf

Mittwoch den 26. März früh 10 Uhr

anberaumt worden ist.

Das genannte Gut besteht außer den erforderlichen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden nebst Brennerei aus

325 Acker Artfeld und
70 „ Wiesen, und hat ferner in Gemeinschaft mit dem oberen Gute daselbst
110 „ Wiesen und eigenthümliche Triften, sowie das Hutrecht mit der Schäferei in der ganzen Markung Irmelshausen, auf welcher durchschnittlich 400 Stück Mastvieh gehalten werden.

Pachtliebhaber werden hierdurch eingeladen, sich zur gedachten Zeit bei der unterzeichneten Rentenverwaltung einzufinden, wegen ihrer Vermögensverhältnisse sich auszuweisen und nach Einsichtnahme der Pacht- und Strichbedingnisse ihre Gebote abzugeben und das Weitere zu erwarten.

Nähere Auskunft ertheilt unter Vorlage des Pachtbriefentwurfs und der Gutsrisse vom 1. März ab sowohl Herr Regierungsrath Freiherr v. Bibra in Meiningen, als auch der Unterzeichnete.

Irmelshausen am 28. Januar 1856.

Freiherrlich v. Bibra'sche Rentenverwaltung.
E. Simon. [2a]

Wirthshaus-Verpachtung.

Am **Mittwoch den 26. März l. Js. Nachmittags 3 Uhr** soll das am 29. Oktober ds. Js. pachtlos werdende freiherrlich v. Bibra'sche Gastwirthshaus zu Irmelshausen anderweit auf 6—9 Jahre verpachtet werden.

Das Wirthshaus liegt an der Straße von Römhild nach Neustadt und ist mit vorzüglichen Kellern zum Einlegen von Sommerbier, Tanzsaal, verdeckter Kegelbahn und einem Hausgarten, desgleichen mit Stallungen versehen, ferner ist ein eigenes Brauhaus und Malzdörre vorhanden.

Pachtliebhaber werden eingeladen, sich zur gedachten Zeit bei der unterzeichneten Rentenverwaltung zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden, und steht die Einsichtnahme der Pacht- und Strichsbedingnisse vom 1. März an ebendaselbst zu jeder Zeit frei. —

Irmelshausen den 1. Februar 1856.

Freiherrlich v. Bibra'sche Rentenverwaltung.
E. Simon. [2a]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist in **dritter** Auflage erschienen:

Handbuch der Andacht für Katholiken,

enthaltend die gewöhnlichen Gesänge und Gebete zum öffentlichen Gottesdienste.

Zusammengestellt von **Adam Schmitt**, Benefiziat in Kitzingen.
Mit einem feinen Stahlstiche.

Mit bischöfl. Approbation. **Dritte** vermehrte Auflage. 30 Bogen. Preis brosch. 20 kr. ord. gebunden 36 kr. elg. geb. in Leder mit Goldschnitt 1 fl.

Ein Blick auf den Inhalt dieses Buches wird den Beweis liefern, daß dieses mit der oberhirtlichen Approbation versehene Handbuch die gewöhnlichen Gebete und Gesänge beim öffentlichen Gottesdienste vollständig bietet, somit erfüllt, was der Titel ankündet. Die Ausstattung empfiehlt sich selbst — milchweißes Papier, nicht zu kleiner Druck, bequemes Taschenformat, was vorzüglich bei Prozessionen, Leichen, auswärtigem Kirchengange ꝛc. ꝛc. angenehm seyn dürfte.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Gärtners-Wittwe Degen wird zum Verstrich des Wohnhauses, Distr. 1. Nr. 238 in der Reißgrubengasse, Tagfahrt auf

Montag den 3. März l. Js. früh 11 Uhr,

Geschäftszimmer Nr. 9,

anberaumt, und werden die Strichsbedingnisse an der Tagfahrt bekannt gegeben.

Forderungen an den Nachlaß der Gärtners-Wittwe Magdalena Degen dahier sind am

Donnerstag den 28. Februar l. Js. Vormittags 11 Uhr,

Geschäftszimmer Nr. 9,

anzumelden, widrigenfalls auf solche bei Auseinandersetzung der Masse keine Rücksicht genommen wird.

Würzburg den 29. Januar 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.
Meisner.

Exp.-Nr. 6252. III. [2b]

Bekanntmachung.

Diejenigen, welche beim M. Heirich'schen Brande Effekten ausräumten, oder in Besitz solcher Effekten kamen, haben dieselben alsbald an die Eigenthümer zurückzugeben, widrigenfalls gegen sie besondere Einschreitung erfolgt.

Würzburg den 5. Februar 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.
Bürchl.

Exp.-Nr. 8071/7068.

Eine gute **Zither** mit 28 Saiten und eine **Guitarre** sind billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Stadt-Theater.

Sonntag den 10. Febr.: **Undine.** Romantisch-komische Zauberoper in 4 Akten von Lortzing.

Montag den 11. Febr.: **Der Marquis von Letorieres**, oder **Die Kunst, zu gefallen.** Lustspiel in 3 Akten von E. Blum.

Dinstag den 12. Febr. Zum ersten Male: **Die lustigen Weiber von Windsor.** Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Akten von Mosenthal, Musik von Otto Nicolai.

Unter der Presse befindet sich und erscheint in einigen Tagen:

Zum künftigen Frieden.

Von

C. L. Grafen Ficquelmont.

Gr. 8. Eleg. geh. Preis circa 54 kr.

Es ist begreiflich, dass diese Schrift aus der Feder des berühmten Diplomaten grosses Aufsehen machen wird.

Gefällige Bestellungen werden vorgemerkt und gleich nach Erscheinen des Werkchens expedirt.

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Bekanntmachung.

Schleppdienst betr.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Fahrten der diesseitigen Remorqueure vom **10. ds. Mts.** anfangend wieder aufgenommen werden, so zwar, daß

von Donauwörth nach Regensburg jeden Dinstag und Freitag,
„ Regensburg „ Passau „ Donnerstag und Sonntag,
„ Passau „ Linz „ Montag,
„ Linz „ Passau „ Dinstag,
„ Passau „ Regensburg „ Donnerstag und Sonntag,
„ Regensburg „ Donauwörth „ Mittwoch und Sonntag

ein Remorqueur abfahren wird.

Die Personenfahrten werden besonders bekannt gegeben werden.

Regensburg am 7. Februar 1856.

Königl. Betriebsamt der Donau-Dampfschifffahrt.

D. l. a.

Frhr. v. Godin.

Holzversteigerung im Spessart.

Donnerstag den 21. l. Mts. Vormittags 10 Uhr beginnend, werden im Gasthause zu **Rohrbrunn** in freier Konkurrenz versteigert:

I. Vom Reviere Bischbrunn aus den Abtheilungen Boyersberg und Birkwasser:

165 Eichen-Abschnitte zu Commerzial-, Nutz- und Bauholz.

II. Vom Reviere Krausenbach aus den Abtheilungen Saukessel und Fortgrund:

303 Eichen-Abschnitte zu Commerzial-, Nutz- und Bauholz,
99 Klafter Eichenmüsselholz 2. und 3. Klasse.

III. Vom Reviere Rohrbrunn aus mehreren Abtheilungen.

75 Eichen-Abschnitte zu Commerzial-, Nutz- und Bauholz,
25 Buchen-Abschnitte zu Werkholz:

IV. Vom Reviere Altenbuch aus den Abtheilungen Bretterbrunn, Zwickgrund, Kropfbuch rc.

160 Eichen-Abschnitte zu Commerzial-, Nutz- und Bauholz,
31 Buchen-Abschnitte zu Werkholz,
5 Klafter Eichenmüsselholz 2. und 3. Klasse.

Diejenigen, die für Andere Holz steigern wollen, haben sich mit schriftlichen Vollmachten auszuweisen, und Steigerer, die bezüglich ihrer Vermögensverhältnisse nicht genau bekannt sind, mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit zu versehen.

Sämmtliches Holz ist nummerirt, welches die kgl. Revierförster auf Verlangen vorzeigen lassen.

Stadtprozelten den 4. Februar 1856.

Königliches Forstamt Stadtprozelten.

Schäfer, kgl. Forstmeister.

[3b] Limpert, Aktuar.

Polytechnischer Verein.

Den verehrlichen Gesellschafts-Mitglieder diene zur Nachricht, dass die an jedem Sonntage Vormittags stattfindenden **technischen Vorträge** nach getroffener Uebereinkunft nunmehr um 10 Uhr beginnen.

Würzburg den 8. Februar 1856.

Die Direction.

Für Oekonomen.

Aechte amerikanische Samen-Kartoffeln,

welche sich gegen die Fäulniß bewährten und von vorzüglicher Güte sind, werden verkauft bei

Adam Thaler in Würzburg,
4. Distrikt Nr. 2.

Ein neu lakirtes und tapezirtes **Logis** von 7—9 Zimmern nebst allen erforderlichen Bequemlichkeiten ist auf den 1. Mai zu vermiethen, untere Dominikanergasse, Nr. 256. [2b]

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 7. Febr. Heute Morgen hier vorbeigefahren: K. Winterbelet von Miltenberg mit Ladung von da

---

Bei der 1570. Ziehung der königl. bayer. Zahlen-Lotterie in München am 7. Februar wurden nachstehende Nummern gezogen:

19. 21. 77. 80. 45.

Die nächste Ziehung ist zu Regensburg am 19. Februar.

Verstorbene.

Philipp Lendner, Zuckerbäckerskind, 3 J. 6 Monate alt

Kurs der Geldsorten.

Vom 8. Februar.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21½—22½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 45—47 kr.
Gold al Marco 376—378 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 8 Februar.

Adler. Kirchner mit Gattin, Rabe a. Dillenburg. Kaufle.: Hofmann a. Mannheim, Gebhardt a. Kempten, Winterroll a. Cöln, Müller a. Chemnitz, Gottschall a. Nürnberg, Pietsch aus Brünn, Arnsberg a. Berlin

Kleebaum Stauff, Rentier aus Westphalen. Lambelet, Priv. a. Toulouse. Wagener, Pharmazeut a. Günzburg. Deßler, Part. a. Regensburg. Tünte, Kunzler a. Berlin. Jacobi, Verwalter a. Zittau. Kfltte.: Hall a. Frankfurt und Baroullier a. Marseille

Kronprinz. Kflte.: Mobl und Grube a. Barmen, Collin a. Offenbach, Rettig a. Frankfurt, Mode u. Herens a. Mannheim, Dessert a. Hardheim. Jurbe, Priv. a. Bamberg.

Schwan Kflte.: Hammerschmidt a. Hanau, Lerger aus Mainz, Braumann aus Frankfurt, Schmidt a. Saulgheim, Friedlen a. Bremen, Dornfeld a. Hannover. Theurer, Oekonom aus Lorchingen. Piau, Fabr. a. Basel.

Wittelsbacher Hof. Holzhändler: Deßert aus Mannheim, Kitte a. Zwolle. Bleffer a. Luxemburg. Müller, Bierbrauer a. Amberg. Mechaniker: Schinner a. Freiburg u. Ziegler a. Erfurt. Marbacher, Kfm. a. Fürth.

Ludwigs-Westbahn.

Von Frankfurt	Nach Frankfurt	Züge.	Von Bamberg	Nach Bamberg
2 M	6^{05} A	Eilzug.	6^{15} A	12^{10} N.*
9^{00} M.	$3^{?}$ A †)	Postzug.	3^{25} A.	11^{30} M.
9^{00} A	12^{30} M	Güterzug.	9^{50} A	2^{30} M.
5^{15} A	7 — A.	„	11^{30} A.	5 — A

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag [illegible] Uhr Abends

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten

---

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 41. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Sonntag, 10. Februar | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Scholastika. Sonnenaufgang: 7 Uhr 21 Minut. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 10 Min. — Mondsuntergang: Morgens 10 Uhr 47 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 5 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 11 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

Aschaffenburg, 9. Febr. Dieser Tage fand man hier im Freien in Folge der gelinden Witterung blühende Veilchen. (Auch in Würzburg schon vor einigen Tagen.)

Hr. Pfarrer Paul Femel hat die Pfarrei Altenmünster resignirt. — Die Verwesung der Pfarrei Prosselsheim wurde dem Hrn. Pfarrvikar Joseph Dietzel zu Astheim und jene der Pfarrei Karlburg dem Hrn. Kaplan J. B. Gehrling zu Frammersbach übertragen. — Gestorben: am 30. Januar d. Js. Adam Dusel, Pfarrer zu Karlburg, Landkap. Karlstadt, im 55. Lebensjahre. (W. D.-B.)

Vermischtes.

Einige Buchbinder benützen beim Einbinden der Bücher statt thierischem Leim seit Kurzem Kautschuck. Dieses Verfahren hat verschiedene Vortheile. Die mit Kautschuk gebundenen Bücher lassen sich leicht aufschlagen, verharren in der gegebenen Lage, und wenn sie geschlossen werden, nehmen sie die vorige Gestalt wieder an, ohne daß Brüche im Rücken entstehen.

Bonn, 3. Febr. Die philosophische Fakultät hat dem seit längerer Zeit hier weilenden Dichter des „Quickborn", Klaus Groth, die Doktorwürde verliehen, in Anerkennung nicht allein seiner dichterischen Leistungen, sondern des wahrhaft wissenschaftlichen Verdienstes, das er sich um unsere Sprache erworben hat, indem er einen Zweig derselben der Literatur neu gewonnen, und diesen Sprachschatz in einer Weise durchgearbeitet und dargestellt hat, welche nicht minder tiefe Studien, als poetische Begabung beurkundet. (A. Z.)

Stockholm, 29. Jan. Aus einem von Umea, den 23. d. Ms. an das Aftonbladet gerichteten Briefe ersieht man, daß die Blokade der westmächtlichen Flotte nicht ausreichte, die Verbindung zwischen Schweden und Finnland zu hemmen, obgleich die Blokade mit größerer Strenge als im Jahre 1854 gehandhabt wurde. Im abgewichenen Jahre kamen allein in Umea 1170 Schiffe an, welche 38,700 Tonnen Theer, 10,954 Tonnen Korn, 4018 L.-Pfd. Butter (1 L.-Pfd. ist 16 Pfd., somit 64,185 Pfd.), 29,203 Pfd. Oel, 4540 Pfd. Talg und andere Gegenstände als Ladung an Bord hatten. Von Umea wurden dagegen wieder nach Finnland ausgeführt: 23,745 Tonnen Salz, 47,235 Pfd. Kaffee, 48,277 Pfd. Zucker, 179,770 Pfd. Baumwolle u. s. w.

In Belgien haben die Beamten im Ganzen eine Theuerungs-Zulage von 730,000 Fr. erhalten, die unter die vertheilt worden, deren Gehalt weniger als 1400 Fr. beträgt. Unter die von der Regierung bezahlten Arbeiter wurden 70,000 Fr. vertheilt. (K. Z.)

Auf dem Pariser Markte ist in den Mehlpreisen neuerdings ein sehr starker Rückgang eingetreten.

Auf den Eisenbahnen der Verein. Staaten von Nord-Amerika ereigneten sich im vorigen Jahre 142 Unfälle (das bloße Ueberfahren von Personen, die sich unberufener Weise auf dem Geleise befanden, nicht mitgerechnet), bei welchen im Ganzen 116 Menschen getödtet und 539 verstümmelt wurden. — Dampfboot-Unfälle kamen 27 vor; es verloren dabei 176 Menschen das Leben und 107 wurden mehr oder minder schwer verletzt. Ein vom vorigen Kongreß erlassenes Gesetz hat sich als sehr heilsam erwiesen; im Jahre 1854 kamen noch über 600 Menschen bei Dampfbootunfällen ums Leben.

Handels- und Börsenberichte.

Hopfenmärkte.

Ort u. Datum	Verkaufsmenge	Verkaufs-Summa		Preise für: Ober- u. niederbayr. Mlg		Holedauer		Auermarktgut		Mittelfränk. Mittelgattung		Spalter Stadtgut		Spalter Umgebung	
	Ztr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
München, 1. Februar.	88	2491	—	27	11	44	—	50	—	—	—	75	—	52	—
Augsburg, 31. Januar.	21	983	14	44	7	—	—	44	7	—	—	85	—	49	21

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 1. Febr. Waizen 21 fl. 13 kr. (gest. 1 fl. 14 kr.), Kern 19 fl. 51 kr. (gest. — fl. 4 kr.), Roggen 18 fl. 28 kr. (gest. — fl. 12 kr.), Gerste 14 fl. 48 kr. (gest. — fl. 23 kr.) Haber 6 fl. 13 kr. (gest. — fl. 8 kr.) Schrannenstand 3136 Schäffel. Umsatzsumme 43,765 fl. 42 kr.

Mittelpreise auf der Schranne zu Heilbronn am 6 Febr.: Waizen 19 fl. 12 kr. (gest. 1 fl. — kr.); Kern 18 fl. 24 kr. (gest. — fl. 4 kr.); Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.); Gerste 10 fl. 37 kr. (gest. — fl. 7 kr.); Haber 4 fl. 56 kr. (gest. — fl. 18 kr.) (NB. Württemb. Gemäß: 1 Schäffel württemb. ist gleich 4 Metz 12 Maß bayer.).

Neueste Nachrichten.

München, 8. Februar. Hr. Staatsrath und Generalstaatsanwalt Dr. v. Kiliani ist von seiner langwierigen und gefährlichen Krankheit vollkommen wieder hergestellt, so daß derselbe seit gestern als Generalstaatsanwalt in den öffentlichen Sitzungen des obersten Gerichtshofes wieder fungirte. (N. M. Z.)

Aus Berlin, 5. Februar, erhalten die „Hamb. Nachr." folgende Mittheilung: „Herr v. Beust hat sich mit dem hiesigen Ministerium über einen gemeinsamen Beschluß des Bundes, wie man solchen als Antwort auf die österreichischen Vorschläge in Frankfurt durchzusetzen wünscht, geeinigt. Er soll so lauten: 1) der Bund sey über die österr. Mittheilungen erfreut; 2) er werde an der Aufrechthaltung der österr. Vorschläge Theil zu nehmen bereit seyn, wenn ihm als solchem eine Vertretung bei den Friedensverhandlungen zugestanden werde." (Daß Preußen mit letzterer Bedingung einverstanden sey, wird von anderer Seite bestritten. Die Red.)

Aus Paris wird der Berliner „Börsen-Ztg." gemeldet: „Frankreich und England sollen sich über die Ausschließung Preußens von den Friedenskonferenzen geeinigt haben. (?) Die Ankunft der russischen Bevollmächtigten wird in den letzten Tagen der künftigen Woche erwartet."

London, 9. Febr. Hr. Cobden verlangte im Unterhaus nochmals Mittheilung der Korrespondenz mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Lord Palmerston wiederholt seine frühere Aeußerung über die Sachlage, und verspricht die Correspondenz, wenn sie beendigt sey. Seine Versicherung, die Regierung werde ihr möglichstes thun, um einen Krieg mit den Vereinigten Staaten zu vermeiden, ärntete allgemeinen Beifall. (T. D. d. A. Z.)

Konstantinopel, 28. Januar. Unordnungen in Gadda sind gegen Christen und den englischen Konsul, der sich der Volkswuth nur durch die Flucht entzog, vorgekommen; die schwache türkische Besatzung und die Behörde vermochten nicht, sofort dem Exzeße zu steuern. (T. D. d. Fr. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Der Stadtmagistrat und das Collegium der Gemeindebevollmächtigten legten auch dieses Jahr nach einem uralten Herkommen Seiner Majestät dem Könige die Glückwünsche der Stadt Würzburg zum neuen Jahre in einer allerunterthänigsten Adresse vor und ein uralthergebrachtes Neujahrsgeschenk.

Seine Majestät haben hierauf allergnädigst geruht, nachfolgendes allerhuldvollstes Handbillet an unseren I. Bürgermeister Dr. Treppner zu erlassen:

„Herr Bürgermeister Dr. Treppner! Ich habe gerne die bei Gelegenheit „der Einsendung des herkömmlichen Neujahrgeschenkes Mir dargebrachten Glück„wünsche Meiner Würzburger zum Jahreswechsel empfangen, und spreche Mei„nen freundlichen Dank dafür aus. Zugleich habe Ich aus der begleitenden „Zuschrift mit Vergnügen von dem Fortgange vielfacher gemeinnütziger Unter„nehmungen der Stadt vernommen, durch welche für Gesundheit und Bequem„lichkeit der Einwohner gesorgt und auch den Bedürfnissen der Armuth Rech„nung getragen wird."

„Indem ich diesen rühmlichen Bestrebungen Meine Anerkennung zolle; erneuere „Ich Meine aufrichtigen Wünsche für das Wohl und Gedeihen Würzburgs und „verbleibe mit königlicher Huld und Gnade

Ihr

wohlgewogener König

Max."

Wir machen diesen erneuerten Beweis der königlichen Huld und Gnade unseren Mitbürgern hiemit bekannt.

Würzburg, am 8. Februar 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Bürchl.

Stammholz-Versteigerung.

Das unterfertigte Amt versteigert am

Freitag den 15. ds. Mts.

in den Distrikten „Schorrn und Wetzenschlag" der herrschaftlichen Forstei zu **Urspringen**

80 Eichen-Abschnitte,

zu Holländer und Bauholz geeignet, und ladet Kaufsliebhaber dazu ein.

Die Versteigerung beginnt **Vormittags 9 Uhr** im Distrikte Wetzenschlag.

Remlingen am 8. Februar 1856.

Gräflich Castell'sches Domainen-Amt.

Maul.

Exped.-Nr. 1405.

Bei C. Hoffmann in Stuttgart ist so eben erschienen und in jeder Buchhandlung zu haben:

Das Buch der Welt;

ein Inbegriff des Wissenswürdigsten und Unterhaltendsten aus den Gebieten der Naturgeschichte, Naturlehre, Länder- und Völkerkunde, Weltgeschichte, Götterlehre 2c.

Jahrgang 1856. Erste Lieferung.

Jeden Monat eine Lieferung von 4 Bogen Text in 4., mit einem Stahlstich und 3 prachtvoll color. Tafeln.

Preis jeder Lieferung, brosch. 30 kr.

Mit dieser ersten Lieferung wird den verehrlichen Subskribenten **auf den ganzen Jahrgang** ein prachtvoll in Stahl gestochenes Blatt:

Einkleidung der Nonne

gr. Folio, als Prämie geliefert.

Empfohlen und zur Einsicht zu haben durch die

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Makulatur zu 4, 5 und 6 kr. per Buch ist vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Ein gebildetes **Frauenzimmer,** in jeder Beziehung wohl erfahren, sucht auf Ostern bei einer Herrschaft hier oder auswärts eine Stelle als Haushälterin. Näheres zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Stadt-Theater.

Sonntag den 10. Febr.: **Undine.** Romantisch-komische Zauberoper in 4 Akten von Lortzing.

Montag den 11. Febr.: **Der Marquis von Letorieres,** oder **Die Kunst, zu gefallen.** Lustspiel in 3 Akten von E. Blum.

Dinstag den 12. Febr. Zum ersten Male: **Die lustigen Weiber von Windsor.** Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Akten von Mosenthal, Musik von Otto Nicolai.

Kurs der Geldsorten.

Vom 9. Februar.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
" preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10 fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21½—22½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 45—47 kr.
Gold al Marco 376—378 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 9 Februar.

Adler. Lng. Kanzleirath a. Wiesentheid. Kfl.: Mohl a Stutgart, Underberg a. Crefeld. Lotter u. Scherer a. Frankfurt, Köstner a. Erfurt, Allenstein a. Dülken, Höffner a. Cöln.

Alerbaum. Weinbarot, Partk. a. Barmen. Verw.: Ruppert a. Rheda u. Limpert a. Thüngen. Kfle.: Schiele a. Berlin u. Frank aus Braunschweig. Seuffert, Ingen. a. Frankfurt. Schwab, Schiffer a. Marktsteft.

Kronprinz. Frhr. v. Guttenberg mit Dien. a. Guttenberg. Krieger, k. pr. geh. Rath aus Kreuznach. v. Born, Landwirth a. Dortmund. Kfle: Langbeinecken a. Chemnitz und Wittrich a. Straßburg.

Schwan. Kfle.: Grau a. Offenbach, Schilling a. Schweinfurt, Betzold a. Weimar, Metzger a. Frankfurt, Amelang a. Cöln, Guitkunk aus Paris, Keerl a. Marktbreit u. Voigt a. Hanau.

Wittelsbacher Hof. Bösenbacher, Zahnarzt a. Köln. Zimmermann, Aktuar a. Nürnberg. Kfl.: Siwele a. Bielefeld, Monch a. Prag, Albert a. Augsburg.

Württemberger Hof. Huber mit Gemahlin a. Schwarzenau. Wachs, Sekr. a. Wertheim. Kfl.: Bonoorio a. Augsburg, Hartmann a. Frankfurt, Uhlmann a. Fürth u. Rabener a. Coblenz.

Ludwigs-Westbahn.

Von Frankfurt	Nach Frankfurt	Züge.	Von Bamberg	Nach Bamberg
12 — M.	6^{35} A.	Eilzug	6^{15} A.	12^{10} M.*)
9^{00} A.	5^{5} F.†)	Postzug.	1^{15} A.	11^{00} A.
9^{00} F.	12^{30} M.	Güterzug	9^{50} A.	2^{30} M.
6^{15} A.	7 — F.	"	11^{30} F.	5 — F.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

// Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 42. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Montag, 11. Februar | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Euphrosine. Sonnenaufgang: 7 Uhr 19 Minut — Sonnenuntergang: 5 Uhr 12 Min. — Mondsuntergang: Morgens 11 Uhr 47 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 1 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 10 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

* In der öffentlichen Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 9. d. M. wurden verurtheilt: Valentin Roth, Taglöhner von Langenleiten, wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls im Zusammenflusse mit einem Vergehen des Diebstahls und 5 polizeilich strafbarer Diebstähle, zu 4 Jahr Arbeitshaus.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Mittwoch den 13. Febr. früh 8 Uhr gegen Friedrich Schweitzer, Kandidaten der Medizin von Bayreuth, wegen Vergehens der fahrlässigen Tödtung; Freitag den 15. Februar Nachm. 2 Uhr gegen Matthias Maiberger von Gemünden, wegen Verbrechens des Diebstahls, Nachm. 3 Uhr gegen Matthias Hauk von Marktheidenfeld, wegen Uebertretung des Vereinsgesetzes; Samstag den 16. Febr. früh 8 Uhr gegen Sebast. Oppelt von Halbersdorf, wegen Verbrechens des Diebstahls, Nachm. 2 Uhr gegen Barbara Henning, Nachm. 4 Uhr gegen Margaretha Henning von Kitzingen und Nachm. 5 Uhr gegen Dorothea Hofmann von Albertshofen, sämmtlich wegen Vergehens des Gewohnheitsfrevels.

* Damm bei Aschaffenburg, 10. Febr. Der Abgeordnete Dr. Müller, seit einigen Tagen von München zurückgekehrt, war bedenklich erkrankt, befindet sich aber wieder auf dem Wege der Besserung.

Der Telegraphenpraktikant A. Stark ist zum Telegraphisten 3. Klasse bei der Station Haßfurt ernannt. Versetzt wurde der Telegraphengehilfe Ant. Christl von Haßfurt nach Mainz.

* Die Liste der am 1. und 2. Febr. in der 18ten Verloosung gezogenen 1500 Prämienscheine der herzoglich Nassauischen Domanialkassen-Anlehens, sowie ein Verzeichniß der in den früheren 17 Verloosungen gezogenen bisher aber noch nicht eingelösten Prämienscheine liegt in der Expedition der Zeitung zur Einsichtnahme auf.

Schifffahrts-Verkehr auf dem Untermain im Jahre 1855.

Es wird für den Handelsstand nicht ohne Interesse seyn, über den Schifffahrtsverkehr auf dem Untermain während des abgeschlossenen Jahres 1855 nähere Kenntniß zu erhalten. Nach einer bei dem Nassauischen Mainzollamte Höchst geführten Aufzeichnung haben sich folgende Resultate des Verkehrs mittelst der Segel- und Dampfschifffahrt, sowie der Flößerei ergeben:

Die hauptsächlichsten Artikel des Transportes waren:

1) Zur ganzen Gebühr oder $\frac{3}{4}$ kr. per Zollcentner:
in der Thalfahrt: Bier, 13,018 Ctr.), Eisenwaaren, Fässer neue, Farbwaaren, Holzwaaren, Krämereiwaaren, Mineralwasser, nicht nassauisches, (8925 Ctr.), Obst getrocknetes, Schieferschreibtafeln, Schmelztiegel (11,029, Ctr., Schwerspath verpackter (82,471 Ctr.), Seifensiederwaaren, Steinwaaren, Tabak, Talg u. Weine (15,995 Ctr.).
in der Bergfahrt: Baumwolle und Baumwollenwaaren (23,113 Ctr.), Blech und Blechwaaren, Blei und Bleiwaaren, Caffee (144,316 Ctr.), Eisenwaaren, einschließlich Eisenbahnschienen (273,623 Ctr.), Farbhölzer und Farbwaaren, Garne, Gewürze, Glas und Glaswaaren, Häute, gesalzene und getrocknete, Holzgattungen, außereuropäische, Leder, Material- und Apothekerwaaren, Oel (65,626 Ctr.), Reis (31,325 Ctr.), Schwefel, Soda, Tabak, Talg, Thran, Weine (73,975 Ctr.) und Zucker (70,178 Ctr.).

2) Zur Viertels-Gebühr od. $\frac{3}{16}$ kr. pr. Zollcentner.
in der Thalfahrt: Eisen altes und in Masseln (112,682 Ctr.), Eisenschwärze, Garten- und Feldsaamen, Lithographiesteine, Lohe, Lumpen, Oelkuchen, behauene und polirte Steine (226,530 Ctr.);
in der Bergfahrt: Eisen altes und in Masseln (68,265 Ctr.), Harze aller Art, Salz.

3) Zur $\frac{1}{20}$stel Gebühr oder $\frac{1}{16}$ kr. per Zollcentner.
in der Thalfahrt: Braunstein (77,407 Ctr.), Brennholz (254,245 Ctr.), Dachziegel und Backsteine, Eisensteine (356,508 Ctr.), Fässer alte, leere, Holzkohlen (13,790 Ctr.), Schwerspath unverpackter;
in der Bergfahrt: Mergelschiefer, Schiefersteine rohe (26,655 Ctr.), Steingeschirr, Steinkohlen nicht preußische (255,484 Ctr.).

4) Zollfreie Gegenstände:
in der Thalfahrt: Dünger aller Art (58,578 Ctr.), Gyps roher und gemahlener (28,746 Ctr.), Kartoffel (24,763 Ctr.), Pflastersteine (57,220 Ctr.), Steine (unbehauene Mauersteine) (92,053 Ctr.), Töpfererde (50,856 Centner);
in der Bergfahrt: Dünger aller Art (7725 Ctr.,) Steinkohlen preußische (1,493,538 Ctr.), Töpfererde (8719 Ctr.).

5) Zur halben Gebühr oder $\frac{3}{8}$ kr. per Zollcentner:
in der Thalfahrt: Getreide aller Art (541,621 Ctr.) Hülsenfrüchte (19,575 Ctr.), Mehl.

Was den Floßhandel betrifft, der beinahe ausschließlich Bayern angehört, so hat der Absatz von Sägewaaren (Borden) im Jahre 1855 über eine halbe Million Stücke mehr betragen als im Vorjahre. Darunter befand sich auch eine nicht unbedeutende Zahl von sogenannten Kanalborden, welche durch den Ludwigs-Donau-Main-Kanal aus den niederbayerischen Waldbeständen kommen und jährlich mehr gefucht sind. Auch die oberpfälzisch-böhmischen Forste liefern etwas Sägewaaren, doch kommt deren Transport wegen theilweiser Benützung des Landfuhrwerks und der Eisenbahn noch zu theuer zu stehen.

(N. Münchn. Ztg.)

Vermischtes.

München, 9. Febr. Gemäß Erlaß des k. Staatsministerium des Innern hat die diesjährige Konskription der Jünglinge aus der Altersklasse 1834 vom 1. k. M. an in allen Regierungsbezirken zu beginnen. Die Zahl der auszuhebenden Rekruten wird, wie ich höre, das gewöhnliche Sechstel des formationsmäßigen Standes der Armee nicht überschreiten. — Se. Maj. der König hat genehmigt, daß dem verstorbenen Domherrn Christoph v. Schmid, dem so hochverdienstvollen Jugendschriftsteller, ein Denkmal in dessen Vaterstadt Dinkelsbühl errichtet werde, und daß zur Deckung der auf 12,000 fl. veranschlagten Kosten eine Sammlung im ganzen Lande stattfinde. — Eine erfreuliche Erscheinung ist das fortdauernde Fallen der Getraidepreise auf allen Märkten in Ober- und Niederbayern. Dabei vernimmt man, daß namentlich in dem letztgenannten, getraidreichen Kreise noch große Massen Waizen und Korn lagern, sowie daß die Wintersaaten allenthalben sehr schön stehen.

(Allg. Z.)

München. Nach neuerer Anordnung sind auch die im dienstlichen Verkehre zwischen Landwehr-Bataillons-Kommandos einerseits, und den Landwehr-Bataillons-Auditoren und den Landwehr-Untervisitations-Kommissionen anderseits zur Versendung kommenden Korrespondenzen portofrei zu behandeln. Mit dem neuen Eisenbahngütertarif soll im nächsten Monat bereits die neue Sommerfahrordnung der Eisenbahnen ins Leben treten. Dabei möchte nur zu wünschen seyn, daß die Abänderungen nicht wie bisher immer, unmittelbar bevor sie

ins Leben treten, sondern einige Zeit zuvor auch durch die am meisten gelesenen Zeitungen bekannt gegeben werden, damit sich das Publikum auch rechtzeitig darnach zu richten vermag.

München. Neuerlich sind sehr strenge Verbote an die **Offiziere** in Betreff des Tragens von Zivilkleidern ergangen. Dem Vernehmen nach ist einmonatlicher Kasernarrest, dreimonatlicher Festungsarrest, und im dritten Uebertretungsfalle sogar Entlassung gedroht. (S. M.)

Die philosophische Fakultät an der **Münchner** Universität hat dem namentlich um Erforschung der vaterländischen Geschichte hochverdienten Domkapitular **Remling** in Speyer die philosophische Doktorwürde honoris causa ertheilt. (B. L.)

Dem Vernehmen nach, schreibt der Münchner Landbote, werden Se. k. Hoh. Prinz **Adalbert** sich erst im Monat April nach Spanien begeben und auch nach höchstdessen Vermählung wie bisher das Schloß Nymphenburg bewohnen.

Augsburg, 8. Febr. Der Kapitular des hiesigen Domstiftes Anton **Steichele** hat als theures Andenken an den Bischof **Peter v. Richarz** eine Lebensskizze des Verewigten geliefert. Dieselbe ist im Verlag der B. Schmid'schen Buchhandlung dahier erschienen.

° In Berlin wurde am 7. ein Bankier **Meyer** (nicht der in den Depeschenprozeß verwickelte) verhaftet; viele angesehene Familien, namentlich vornehme Damen, sind das Opfer der Operationen geworden, welche die Verhaftung veranlaßten. — Wegen der bekannten Potsdamer Depeschenverrathsgeschichte wurde der frühere Stadtgerichtssekretär **Heufelder** in Berlin verhaftet und seine Papiere mit Beschlag belegt.

Kopenhagen, 7. Febr. Der **Reichsrath** ist zum 1. März zusammenberufen worden. (H. C.)

Kopenhagen, 5. Febr. Dieser Tage wurde hier ein Giftmord auszuführen versucht. Der 22jährige Kaufmanns-Commis Koford, der durch längere Zeit seinem Principal heimlich Geld im Betrage von circa 2000 Thlrn. veruntreut haben sollte und in Gefahr war, entdeckt zu werden, beschloß, seinem Principal, Herrn C. W. Jörcke, Gift beizubringen, um der Strafe zu entgehen. Der Kaufmann, der gewöhnlich im Comptoir seinen Kaffee trank, wurde auch wirklich durch das vom Commis hineingeworfene Gift plötzlich krank, und der herbeigerufene Arzt erkannte sofort, daß er Gift zu sich genommen hatte. Glücklicherweise ist Herr Jörcke bereits aller Gefahr, der Commis aber, der die That eingestand, in festem Gewahrsam.

Die verwittwete Gräfin **Spaur** ist, wie man aus **Rom** schreibt, im Begriff, zum vierten Male einen Ehebund zu schließen; ihr erster Mann war Graf Giraud, der zweite Lord Dodwell, der ihr sein großes Vermögen hinterließ, der dritte der bayerische Gesandte Graf Spaur; jetzt wird sie den Baron v. Kanitz, preuß. Gesandten in Neapel, heirathen. (B. L.)

Madrid, 2. Februar. Der General O'Donnell sendete gestern, um seinen Konflikt mit dem Marquis de Albaida zu beendigen, seine Entlassung der Königin ein; aber man hofft, daß von einem Zweikampf nicht mehr die Rede ist, da die Königin die Entlassung nicht annehmen wird. Ganz beruhigt ist man aber noch nicht darüber ob nicht Don Enrique O'Donnell, der Bruder des Kriegsministers, darauf bestehe, die verletzte Familienehre rächen zu wollen. Man spricht von einer Veränderung im Kabinet. (A. Z.)

Die gesammte Meilenlänge der **Eisenbahnen** in den Ver. Staaten von Nordamerika betrug am Schlusse des Jahres 1854: 19,879 engl. Meilen, am Schlusse des Jahres 1855: 23,242, hatte also in 12 Monaten um 3,363 Meilen zugenommen. Die **Aernte** der Ver.-Staaten von Nordamerika von 1855 wird von guten Autoritäten wie folgt geschätzt: 180 Mill. Buishel Waizen, 1000 Mill. Bibl. Welschkorn, 400 Mill. Bibl. Hafer, 350 Mill. Pfd. Reis, 545 Mill. Pfd. Zucker, 3½ Mill. Ballen Baumwolle ꝛc. Während die Ausfuhr von der Aernte des Jahres 1854 nur 36¼ Mill. Doll. betrug, veranschlagt man die von der letztjährigen Aernte auf mindestens 80 Mill. Dollar. Es sind also die besten Aussichten auf eine günstige Handelsbilanz fur das laufende Jahr vorhanden.

Politisches Register.

(Bayern.) Die 2. Kammer hat die drei ersten Artikel des Kapitalrentensteuergesetzentwurfs angenommen., wornach die Bodenzinse nicht mehr, wie bisher, von dieser Steuer frei seyn sollen, die aus Schulden zu entrichtenden Zinsen aber, wie bisher, von der Kapital-Rente abgerechnet werden dürfen.

(Preußen.) Der Antrag des Grafen Schwerin, daß die ungerechtfertigten Einwirkungen von Beamten auf die letzten Abgeordnetenwahlen streng untersucht werden sollen, wurde vom Abgeordnetenhaus verworfen; die überwiegende Mehrheit der gegenwärtigen Abgeordneten geht bekanntlich mit dem Ministerium durch Dick und Dünn.

(Frankreich.) Senat und gesetzgebender Körper sind auf 3. Marz einberufen.

(Sardinien.) Es heißt, König Viktor Emanuel werde sich demnächst mit der Prinzessin Charlotte von Belgien verloben.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu **Wurzburg** am 9. Februar 1855.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	27 fl. 45 kr.	25 fl. 59 kr.	23 fl. — kr.	Gefl. — fl. 53 kr.
Korn	21 fl. — kr.	20 fl. 4 kr.	18 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 51 kr.
Gerste	16 fl. 15 kr.	15 fl. 7 kr.	14 fl. — kr.	Gefl. — fl. 15 kr.
Haber	7 fl. — kr.	6 fl. 42 kr.	6 fl. — kr.	Gefl. — fl. 3 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 1139 Schäffel.

* **Aschaffenburg**, 10. Febr. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Gerste 17 fl. 30 kr. (gefl. — fl. 6 kr.), Hafer 6 fl. 30 kr. (gefl. — fl. 36 kr.), Weißmehl 25 fl. 40 kr., Roggenmehl 19 fl. 26 kr., Spelz 26 fl. 30 kr.

München, 9. Februar. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 18,526 Schäffel, wovon 14,886 Sch. verkauft und 3640 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 21 fl. 34 kr. (gefl. um 1 fl. 20 kr.), Korn 17 fl. 18 kr. (gefl. — fl. 59 kr.), Gerste 15 fl. 1 kr. (gefl. — fl. 13 kr.), Haber 6 fl. 24 kr. (gefl. — fl. 10 kr.) Die Reste bestanden in 2545 Schäff. Waizen, 272 Sch. Korn, 775 Sch. Gerste, 48 Sch. Haber. Umsatzsumme 236,172 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu **Heilbronn** am 9. Febr. Waizen 18 fl. 33 kr. (gefl. — fl. 39 kr.); Kern 18 fl. — kr. (gefl. — fl. 24 kr.); Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.); Gerste 10 fl. 23 kr. (gefl. — fl. 14 kr.); Haber 5 fl. 12 kr. (gefl. — fl. 16 kr.) (NB. Württemb. Gemäß: 1 Schäffel württemb. ist gleich 4 Metz 12 Maß bayer.).

Mainz, 8. Febr. **Rüböl** wo möglich noch flauer, und auf Lieferung per Mai gar kein annäherndes Gebot zu nachstehender Notirung zu erhalten; effectiv 57½ Thlr. per 290 Pf. l. G. ohne Faß, 56½ Thlr. per 280 Pf. l. G. mit Faß, per Mai 52½ Thlr. angeboten. **Mohnöl** 38 à 39 fl. per 50 Kil. ohne Faß, nach Qualität. **Leinöl** 29 à 30 fl. mit Faß. Roher **Talg** 27½ fl. ohne Packung. **Branntwein** 34 à 35 fl. per Ohm ohne Octroi.

Mainz, 9. Febr. Bei geringem Umsatze in Getraide bleibt die Flauheit anhaltend, da zu den Preisen der auswärtigen Märkte ein Export nicht Nutzen bringend ist. Zu notiren ist: Waizen 16 fl. 45 kr. à 17 fl. Korn 14 fl. 30 à 45 kr. Gerste 11 fl. 30 à 45 kr. Hafer 4 fl. 40 à 50 kr. Rüböl noch stets in flauer Haltung, eff. 31 fl. pr. Ztr. ohne Faß, pr. Mai Rthlr. 55. Kohlsamen 23 fl. pr. Mltr. Mohnöl 38 fl. pr. Ztr. Bohnen 12 à 13 fl. Erbsen 11 fl. 30 kr. à 13 fl. Linsen 11 fl. 30 kr. à 13 fl.

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu **Weikersheim** am 7. Febr.: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Kern 16 fl. 38 kr. (gefl. — fl. 30 kr.), Korn 15 fl. — kr. (gefl. — fl. 17 kr.); Gerste 10 fl. 30 kr. (gefl. — fl. — kr.), Haber — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Linsen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Erbsen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Bei der letzt stattgefundenen Verloosung der gräflich Stephan Karolyschen Anleihe sind folgende Obligationen à 1000 fl. gezogen worden: Nr. 8, 12, 26, 55, 73, 85, 172, 229, 242, 245, 289, 317, 323, 350, 461, 480, 486, rückzahlbar am 1. August 1856; dann Nr. 30, 109, 116, 139, 159, 186, 197, 244, 258, 265, 268, 276, 321, 339, 401, 439, 446, 475, rückzahlbar am 1. Februar 1857.

Neueste Nachrichten.

Paris, 8. Februar. Der heutige Moniteur enthält eine Depesche aus **Dschidda** vom 13. Dez. über den Aufstand von Hedjaz. Die Truppen des Sultans überschritten die Dabara-Linie ohne Kampf. Mekka ist wieder in die Gewalt der Türken gefallen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl **Pöhlmann**. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. **Stahel**.

Ankündigungen.

Stammholz-Versteigerung.

Donnerstag den 21. ds. Mts.

werden in den freiherrlich v. Wolfskeel'schen Walddistrikten Rottenbauer-Böglein und „vordere 40 Morgen", zunächst Reichenbach gelegen,

155 Eichen-Nutz- und Bauholz-Abschnitte vorzüglicher Qualität, wovon sich auch mehrere zu Commerzialholz eignen,
5 Kiefern Nutzholz-Abschnitte,
33 Haufen sehr schöne eichene Wagnerstangen,

unter den vor der Tagfahrt bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich und meistbietend versteigert.

Die Zusammenkunft findet **früh 10 Uhr** im Walddistrikte „Rottenbauer-Böglein", zunächst Reichenberg, statt.

Würzburg, 7. Februar 1856.

Freiherrlich v. Wolfskeel'sche Rentei. [2a]

Bekanntmachung.

Montag den 18. l. M. Nachmittags 2 Uhr

werden die zum Nachlasse des juliusspitäl. Hausaufsehers Valentin Renninger gehörigen Mobilien, bestehend in Kleidungsstücken, Weißzeug, Betten, zwei Kommoden und dgl. **im Pfründenbaue des Juliusspitals — Zimmer Nr. 154 —** öffentlich gegen gleich baare Zahlung verstrichen, wozu einladet

Würzburg den 5. Februar 1856.

Das Testamentariat. [2b]

Holzversteigerung im Spessart.

Donnerstag den 21. l. Mts. Vormittags 10 Uhr beginnend, werden im Gasthause zu Rohrbrunn in freier Konkurrenz versteigert:

I. Vom Reviere Bischbrunn aus den Abtheilungen Boyersberg und Birkwasser:

165 Eichen-Abschnitte zu Commerzial-, Nutz- und Bauholz.

II. Vom Reviere Krausenbach aus den Abtheilungen Saukessel und Fortgrund:

303 Eichen-Abschnitte zu Commerzial-, Nutz- und Bauholz,
99 Klafter Eichenmüsselholz 2. und 3. Klasse.

III. Vom Reviere Rohrbrunn aus mehreren Abtheilungen.

75 Eichen-Abschnitte zu Commerzial-, Nutz- und Bauholz,
25 Buchen-Abschnitte zu Werkholz.

IV. Vom Reviere Altenbuch aus den Abtheilungen Bretterbrunn, Zwickgrund, Kropfbuch rc.

160 Eichen-Abschnitte zu Commerzial-, Nutz- und Bauholz,
31 Buchen-Abschnitte zu Werkholz,
5 Klafter Eichenmüsselholz 2. und 3. Klasse.

Diejenigen, die für Andere Holz steigern wollen, haben sich mit schriftlichen Vollmachten auszuweisen, und Steigerer, die bezüglich ihrer Vermögensverhältnisse nicht genau bekannt sind, mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit zu versehen.

Sämmtliches Holz ist nummerirt, welches die kgl. Revierförster auf Verlangen vorzeigen lassen.

Stadtprozelten den 4. Februar 1856.

Königliches Forstamt Stadtprozelten.
Schäfer, kgl. Forstmeister.

[3c] Limpert, Aktuar.

Oelfarben für Maler

von Carl Kreul zu Fabrikpreisen.

Münchener Malerleinwand, Borst-, Marder-, Fisch-, Haar- und Patronirpinsel, Maler-Oel, Siccatif de Haarlem von Durozlez in Paris, feinste und ordinäre Aquarellfarben, einzeln und in eleganten Kästchen, Faber-Bleistifte in allen Nummern und Qualitäten, Zeichnenpapiere nebst sonstigen Artikeln für Maler und Zeichner, sowie überhaupt **Papier** und **Schreibmaterialien** empfiehlt zur Abnahme

J. A. Hofmann,

Lithograph, Papier- und Schreibmaterialien-Händler, am Eingang der Augustinergasse, Nr. 240.

Bekanntmachung.

Bei einer verhafteten Weibsperson wurden 4 Pfandscheine über die nachbeschriebenen Gegenstände gefunden:

1) eine kleine silberne, altmodische Taschenuhr mit geripptem Gehäuse, worauf unten ein ovales Plättchen angebracht ist, weißem Porzellain-Zifferblatt, deutschen Zahlen und schwarzen Zeigern. An der Uhr befindet sich ein Messingkettchen und Uhrschlüssel,
2) eine kleine goldene Broche mit gepreßtem erhabenem Laubwerk,
3) eine kleine goldene Vorstecknadel mit kleinen röthlichen Steinchen; in der Mitte fehlt ein Steinchen,
4) ein schwarzes Orleanskleid,
5) ein braunrothes Zitzkleid mit weißen Schlangen,
6) ein braun und blau gestreiftes Wollenmousslinkleid mit weißen Blumen.

Die Eigenthümer werden aufgefordert, sich zur Vernehmung bei dem Unterzeichneten alsbald zu melden.

Würzburg den 8. Februar 1856.

Der Untersuchungsrichter am kgl. Kreis- und Stadtgerichte dahier.
Dr. Kurz.

Exp.-Nr. 1429.

Gesuch.

In ein bedeutendes Schnittwaarengeschäft wird ein gewandter, gut empfohlener Verkäufer gesucht.

Näheres im Auftrag- und Anfrage-Bureau von

[2a] **F. J. Manz.**

An Bertha.

Dir unsterbliches Wesen ewigen Dank für Uebersendung klassischer

Bei Oeffnung der Schachtel: — ach,
„das war ein Bild,
Wie Venus in den Rosen!"

Würzburg den 9. Februar 1856.

Im Verlage der v. Ebner'schen Buchhandlung in Nürnberg ist erschienen und in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung vorräthig:

Ueber das
Prinzip der Erziehung.
Ein Conferenz-Vortrag
von Dr. Friedrich Jacobi.
Preis 12 kr.

Der Herr Verfasser, als pädagogischer Schriftsteller rühmlich bekannt, behandelt in diesem Schriftchen mit gewohnter Gründlichkeit einen Gegenstand, der von hohem Interesse ist, nicht nur für Lehrer und Erzieher, sowie für **Geistliche jeder Confession**, sondern auch für jeden denkenden Familienvater.

Main- & Rheindampfschifffahrt.

Dinstag den 12. und Freitag den 15. Februar fährt **Morgens** 6½ Uhr ein Dampfboot von **Würzburg** nach **Frankfurt** (Cöln). Güteranmeldungen bis Abends zuvor.

Würzburg den 11. Februar 1856.

Die Direction.

Weinversteigerung zu Volkach am Main.

In Folge hohen Alters versteigert Unterfertigte am **Montag den 3. März l. Js., Vormittags 9 Uhr** anfangend, in ihrer Behausung nachverzeichnete, allda lagernde, selbst gezogene und sorgfältigst rein gehaltene Weine aus den vorzüglichsten Lagen Volkachs — in schicklichen kleineren Abtheilungen unter den am Strichstermine selbst bekannt gegeben werdenden Strichsbedingungen im Allgemeinen, und zwar:

Faß-Nr.	I.	1794er	circa	48 Eimer	Volkacher Ächt.
„	II.	1804er	„	19 „	
„	III.	1811er	„	48 „	
„	IV.	1811er	„	48 „	
„	V.	1818er	„	48 „	
„	VI.	1818er	„	48 „	
„	VII.	1827er	„	48 „	
„	VIII.	1834er	„	18 „	

mit dem Anhange, daß die Abfüllungszeit auf 6 Wochen vom gedachten Strichstage an bestimmt sein soll und Proben an den Fässern selbst am Strichstermine schon von 8 Uhr Morgens ab zur Verabreichung gelangen werden.

Steigerungslustige ladet hiezu ergebenst ein

Volkach am Main bei Würzburg, den 7. Februar 1856.

Ludwig Meisner's Kaufmanns-Wittwe

Barbara Meisner.

Der Ausverkauf

meiner bereits angezeigten Waaren wird noch fortgesetzt.

S. Rosenthal.

Stadt-Theater.

Montag den 11. Febr.: **Der Marquis von Letorieres,** oder **Die Kunst, zu gefallen.** Lustspiel in 3 Akten von G. Blum.

Dinstag den 12. Febr. Zum ersten Male: **Die lustigen Weiber von Windsor.** Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Akten von Mosenthal, Musik von Otto Nicolai.

Verstorbene.

Barbara Stahl, Schuhmacherswittwe, 56 Jahre alt. — Andreas Ditterich, Büttners-Kind, 9 Monat alt. — Anton Berling, Kaufmann, 38 Jahre alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 9. Februar.

Adler. Hundeshagen, Rabe a. Avolda. Lenz, Priv. a. Mannheim. Kfltе.: Simons a. Köln, Wied a. Höchst, Barbier a. Jebenhausen, Muller und Weißen a. Frankfurt, Krönlein a. Wülfrath, Sauer a. Erlangen, Schulze a. Berlin.

Kleebaum. Chambau, Partik. a. Palermo. Wilhelm, Gastw. a. Frankfurt. Küglein, Kaplan a. Pfersdorf. Kaufltе.: Steiger a. Kempten, Busch a. Berviers.

Kronprinz. Mr. Whitbread, Kapitän aus Bamberg. v. Welsch, k. bayer. Major a. Bamberg. Kflte.: Marx a. Mannheim, Schecker a. Leipzig, Feibel a. Frankfurt, Sautenbach aus Köln.

Schwan. Sanner, Hotelbesitzer a. Kissingen. Kflte.: Lutz a. Stuttgart, Kobach a. Mannheim, Derntz a. Berlin, Banich a. Koblenz, Ibener a. Marburg, Crebert a. Leipzig, Jägler a. Basel, Funk a. Emskirchen.

Wittelsbacher Hof. Mannhardt, Sekretär a. Munster. Götz, Notar a. Karlsruhe. Kaufltе.: Schmitberger a. Mainz, Schloß a. Fürth, Blumenthal a. Frankfurt.

Ludwigs-Westbahn.

Von	Nach	Züge.	Von	Nach
Frankfurt.			Bamberg.	
12— M.	6^{45} A	Eilzug	6^{15} A	12^{00} M*
9^{00} M	5^{5} F †)	Postzug	1^{25} A.	11^{00} M
9^{00} A.	12^{00} M	Güterzug	9^{50} A	2^{00} M.
6^{15} A.	7— F	„	11^{00} A	5— A

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten.

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte" der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

	zu haben	anzubn.
3 pCt. Anhalt-Cöthen	—	75
3½ „ Landgräfl. H.-Homb.	—	90
3½ „ Löwenst.-Wertheim (bayer.)	—	96
3½ „ Fürstl. Fürstenberg	—	86½
3½ „ Neuwied	—	88
3½ „ Leiningen (bad.)	—	89
3 „ do.	—	79
5 „ do.	—	100
3½ „ Solms-Laubach	—	90
3½ „ Solms-Rödelheim	—	90
3½ „ Solms-Lich	—	89
3½ „ Isenburg-Birstein	89	88
4 „ Hohenzollern-Hechingen	—	96
4 „ Lucca, alte	74	—
4 „ do. neue	—	86
4 „ Homb.-Meisenh.	—	96
4 „ Kurhess. Karl'sche	—	66
4 „ Ferdinand Coburgische	—	95
4 „ Fürstl. Esterhazysche	—	62
4 „ do. Loose	—	—
4 „ Fürstlich Palffy	—	62
4 „ Gräfl. Palffy	—	62
4 „ Schwarzenberg	—	76
4 „ Fstl. Oettingen-Wallerst.	86	—
4 „ Wittgenstein-Berleburg	—	98
4 „ Erbach-Fürstenau	—	91
4 „ Gräflich Szechenyi	—	61

	zu haben	anzub.
4 pCt. Gräflich Szapary	—	53
4 „ „ St. Genois	—	61
4 „ Schönborn	—	61
4 „ Sandor	—	61
4 „ Strachwitz	—	61
4 „ Carl Eltz	—	96
4 „ Hugo Eltz	—	68
4 „ Viczay	60	58
4 „ Nizky	60	58
4 „ Hunyady	60	58
4 „ Banfy	44	—
4 „ Henkel v. Donnersmark	—	82
4 „ Ungar. Waldburgzeisch.	60	—
4½ „ Fürstl. Fürstenbergische	—	100
4½ „ Esterhazy Mich.	—	69
4½ „ Batthyany Gust.	—	70
4½ „ Batthyany Joh. B.	—	70
4½ „ Orczy	—	70
4½ „ Sztaray	—	68
4½ „ Karoly	—	68
4½ „ Forgacs	—	68
4½ „ Pejacsevich	—	68
5 Premb.-Tyrn.-Prior.-Actien	—	—
Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	28	27
Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	27	26
Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	11¼	11

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 43.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 12. Februar	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Eulalia. Sonnenaufgang: 7 Uhr 18 Minut — Sonnenuntergang: 5 Uhr 13 Min. — Monduntergang: Morgens 12 Uhr 12 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 6 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 10 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch das in öffentlicher Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 11. d. M. verkündete Urtheil wurde Anna Maria Hemmerich, ledige Taglöhnerin von Frickenhausen, wegen Verbrechens des Mißbrauchs rechtlicher Privat-Gewalt durch Verführung zur Unzucht in eine durch Einsperrung im Zuchtgefängnisse am 9., 10. und 11. Sept. jeden Jahres unter Entziehung der warmen Speise an den beiden ersten Tagen geschärfte Arbeitshausstrafe von 2 Jahren verurtheilt.

Würzburg. Mit dem 22. Februar d. J. endet sich die Jagdzeit. Von diesem Zeitpunkte an dürfen bei Strafe der Konfiskation weder Hasen noch Feldhühner, Rehgeise oder Schmalrehe zu Markt gebracht werden.

* Würzburg. In dem Verzeichniß der am 30. Januar gezogenen Partial Obligationen des Schönborn-Buchheimschen Anlehens, das wir einem Wiener Blatt entnommen hatten, waren mehrere Nummern unrichtig angegeben, die wir nach der amtlichen Liste hiemit berichtigen: 126 (nicht 136), 196 (nicht 169), 2223 (nicht 1223), rückzahlbar am 1. April 1856; ferner 98 (nicht 28) und 1537 (nicht 9537), rückzahlbar am 1. Oktober 1856.

Se. Maj. der König haben zum Buchhalter 3. Classe bei der Specialkasse Augsburg den Offizianten der Spezialkasse Würzburg, Georg Friedrich John, befördert; die Offiziantenstelle 3. Klasse bei der Spezialkasse Würzburg, dem Functionäre dieser Klasse, Karl Beetz, in provisorischer Eigenschaft verliehen; ferner derselben Kasse einen zweiten Officianten beigegeben und diese neue Officiantenstelle 3. Klasse dem Functionär der Specialkasse München, Friedrich v. Vollmar, verliehen.

* Würzburg. Dem Vernehmen wird Hr. Lang vom Münchener Hoftheater demnächst einige Gastrollen hier geben und zum erstenmal künftigen Sonntag in „Bürger und Junker“ auftreten.

Die regelmäßigen Postdampfschiff-Fahrten nach den vereinigten Staaten von Nordamerika werden von England und Bremen aus in dem Jahre 1856 nachfolgend stattfinden: a) Von England aus: 1) Jeden Sonnabend von Liverpool abwechselnd nach Boston und nach New-York durch britische Kontrakt-Packetboote; nach Boston zum erstenmale Sonnabend den 5. Januar nach New-York zum ersten Mal Sonnabend den 12. Jan. u. s. w. jeden zweiten Sonnabend. Die Packetboote nach Boston laufen auf ihrer Fahrt Halifax auf Neu-Schottland an. 2) Einen Mittwoch um den anderen von Liverpool nach New-York durch amerikanische Dampfschiffe; zum erstenmal Mittwoch den 9. Jan. u. s. w. jeden zweiten Mittwoch. 3) Einen Mittwoch um den anderen von Southampton nach New-York durch amerik. Dampfschiffe: zum erstenmal Mittwoch den 2. Januar u. s. w jeden zweiten Mittwoch. b) Von Bremen aus: Zwischen Bremen und New-York durch die Dampfschiffe „Washington“ und „Herrmann“. Der Abgang dieser Schiffe von Bremen wird wie folgt abwechselnd stattfinden: am 23. Febr. (Herrmann), am 22. März (Washington), am 19. April, am 17. Mai, am 14. Juni, am 12. Juli, am 9. August, am 6. September, am 4. Oktober, am 1. November, am 29. November und am 27. Dezember.

Die Noth der Hochfürstlich Oettingen-Oettingen und Oettingen Wallerstein'schen Gläubiger und Herr Philipp Nicolaus Schmidt.

(Dritter Artikel.)

In der fröhlichen Faschingszeit mochte ich natürlich an eine so trübe Geschichte nicht denken. Heute am Aschermittwoch ist der rechte Tag dazu, den Gegenstand wieder aufzunehmen.

Unter den Gründen, womit der Anwalt des Herrn Banquier Schmidt die eingetretene Stockung zu erklären sucht, nehmen den ersten Platz die vielen und großen Besoldungen und Pensionen an fürstliche Beamten und Diener ein. Die Sorge des fürstlichen Hauses für seine Diener verdient alle Anerkennung; allein wie solche Liberalität auf Kosten der Gläubiger ohne ihre ausdrückliche Zustimmung geübt werden kann, das ist mir geradezu unbegreiflich. Ich habe meine große Obligation eigends noch einmal von Anfang bis zum Schlusse durchgelesen, ich habe aber nirgends erwähnt gefunden, daß die Standesherrschaft somit den Erträgnissen schalten und walten dürfe, welche vertragsmäßig und nachdem die vorausgegangenen Hypotheken unzweifelhaft längst hinweggefallen seyn müssen, primär für diese Hypothekengläubiger verwendet werden müssen. Sollte aber Herr Ph. N. Schmidt in irgend einem nicht zur Veröffentlichung gelangten Nachtrag der Standesherrschaft eine solche unbegränzte Befugniß eingeräumt haben, dann wäre freilich der beste Rath, welcher den Inhabern der Obligationen gegeben werden könnte, daß sie beim ersten kalten Tage, den wir in diesem Winter etwa noch erleben, zusammenkommen, mit ihren 1000 fl.-, 500 fl.- und 250 fl.- Obligationen ein großes Autodafé anrichten und sich so wie jener abgebrannte Bauer schließlich noch an dem Feuer wärmen, das ihr Vermögen verzehrt. Anlangend die als zweiter Grund erwähnte angebliche „Minderung der Einnahmen in Folge des Ablösungsgesetzes,“ so weiß jeder Sachkundige, daß die Revenuen reinen grundherrlichen in Folge des Ablösungsgesetzes keineswegs geringer geworden sind. Mag sich auch der Rohertrag etwas geringer herausstellen, so ist dagegen die Perception sicherer, gleichmäßiger und einfacher, so daß der Reinertrag eher bedeutender als geringer geworden ist.

Wenn Herr D. Greiner weiter von dem Eingange der Revenüen früher im Hypothekenverbande begriffen gewesenen fürstlichen Besitzungen spricht, so scheint er dabei zu übersehen oder zu ignoriren, daß vertragsmäßig und nach der Natur der Sache nur dann ein Complex von dem Hypothekenverbande frei gegeben werden konnte, wenn ein entsprechender Kapitalbetrag abgetragen war. Der Entgang an Revenüen muß sohin offenbar immer als durch Hinwegfallen von Zinsenzahlung aufgewogen erscheinen. Wie will also damit ein Deficit erklärt werden?

Das sind die starken Gründe des Anwalts unsers Herrn Negozianten; die schwächern sind bloß unter der nebelhaften Collectivbezeichnung „und andren Umständen mehr“ vorgetragen. Gegen solche Schottengestalten gibt es nun freilich keine Waffen; schließen läßt sich aber wohl, daß sie eine körperliche Gestaltung erhalten haben würden, wenn der Stoff dazu aufzutreiben gewesen wäre.

Ich bin weit entfernt, Herrn D. Greiner irgend einen Vorwurf machen zu wollen. Er vertritt nicht die Gläubigerschaft, sondern das Bankhaus Ph. N. Schmidt; er hat nur nach der Instruction zu handeln, die er von diesem erhält und darf die Grenzlinie nicht überschreiten, die ihm von diesem vorgezeichnet ist. Daß aber Herr Banquier Ph. N. Schmidt nicht das Interesse der Gläubiger wahrt, wie es seine Obliegenheit ist, daß er vielmehr auf Kosten derer, die er vertritt, Rücksichten aller Art nimmt, und sich der Courtoisie befleißigt, statt, ohne rechts und links zu sehen, geraden Wegs dem Ziele zuzuschreiten, das geht auch für denjenigen, welcher die Actenlage nicht kennt, schon aus dieser Rückäußerung des Herrn Advokaten D. Greiner hervor.

Ich glaube mich um die Vormundschaften und Stiftungen verdient zu machen, wenn ich die Curatelbehörden bitte, sich für die Folge drei Mal zu besinnen, bevor sie die Genehmigung zur Anlegung von Vormundschafts- und Stiftungskapitalien in solchen Papieren kuratelamtlich ertheilen, welche aus einem von Herrn Philipp Nikolaus Schmidt in Frankfurt negozirten Anlehen herrühren. Das Fürstlich Wallenstein'sche Anlehen ist bekanntlich nicht das einzige von ihm negozirte,

bei welchem den Gläubigern so schlimm mitgespielt wird.

Die Leute wundern sich, wenn sie hören, daß derselbe Arsenik, dessen Genuß den Einen tödtet, dem Andern, der damit umzugehen weiß, so gut bekommt. Ich wundere mich darüber nicht mehr, da ich bei den von Hrn. Philipp Nikol. Schmidt negozirten Anlehen längst diese Arsenikeigenschaft wahrgenommen habe, denn Hr. Ph. N. Schmidt ist damit zu einem prächtigen Embonpoint gelangt, während die armen Inhaber der von ihm negozirten Obligationen einem jammervollen Siechthum zur Beute geworden sind.

Würzburg, am 6. Febr. 1856.

Erledigt: die Pfarrschulstelle zu Wechterswinkel, welche mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei verbunden ist und einen Reinertrag von 250 fl. ohne Wohnungs-Anschlag abwirft.

Vermischtes.

München, 11. Febr. Dem durch die Gnade Sr. Majestät neu gebildeten Unterstützungsfonde für die Relicten des nicht stabilen Eisenbahnbaupersonals sind auch in jüngster Zeit wieder mehrere sehr ansehnliche Schenkungen zugeflossen, so insbesondere von Herrn Etablissement-Besitzer J. E. Hösch und Söhne aus Düren im Königreiche Preußen 400 fl., von Hrn. Carl Bernauer aus Ludwigsburg im Königreiche Württemberg 137 fl., von Herrn Gastwirth Honickel in Würzburg 25 fl., von Hrn. Jacob König aus Blieskastel 150 fl., von Hrn. Etablissement-Besitzer Engelhardt in Fürth 100 fl. 2c.

München, 11. Febr. Dieser Tage ereignete sich unter den Arkaden des Bazars folgender charakteristische Vorfall. Ein Fremder wollte den Kunstverein besuchen, erfuhr indeß von einem das Lokal eben verlassenden Einheimischen, daß man hier durch ein Mitglied eingeführt seyn müsse. Schon wollte er unbefriedigt von dannen gehen, als sich ein Herr mit den Worten näherte: „Ich bin Mitglied und führe Sie ein." Der Fremde nahm dankbar das Anerbieten des freundlichen Mannes an, der ihn über die Treppe hinaufbegleitete und alsogleich auch verschwand. Wie groß aber war seine Ueberraschung, als er durch den Bediensteten vernahm, daß der Herr, der ihn soeben eingeführt, kein Anderer ist, als — König Max. (A. Abdz.)

An den Uferplätzen des Bodensees tritt gegenwärtig die junge, schöne Violinistin Rosa d'Or mit großem Beifall auf.

Breslau, 6. Februar. Am 6. Febr. v. M., um 8 Uhr früh, hat sich in dem Gabrielssteinkohlenschachte des Grafen Zierotin zu Karwin (Freistädter Bezirk in Schlesien) ein erschütterndes Ereigniß zugetragen, indem eine Gasentzündung und Explodirung den theilweisen Einsturz des Schachtes herbeiführte, wodurch 28 Bergleute verunglückten. Von den Verunglückten wurden noch an demselben Tage 6 todt und 11 schwerverwundet zu Tage gebracht, während erst, nach Durchgrabung der eingestürzten Decke der Grubenstrecke und nach Wegschaffung der Erdmassen, am 17. die übrigen 10 Leichname zu Tage gefördert werden konnten. Einer wurde noch vermißt, so daß im Ganzen 17 Personen (hierunter 9 Familienväter) getödtet und 11 durch Verbrennung theils mehr theils minder beschädigt sind. Bloß 3 der zuletzt eingefahrenen Bergarbeiter sind ohne Verletzung davon gekommen.

Göttingen, 7. Febr. Nach dem „Hann. C." wird an die Stelle des Hofraths Fuchs der Professor Hasse von Heidelberg berufen werden.

Flensburg, 5. Febr. Die nach der Ostsee bestimmte englische Räderdampfsloop „Polyphemus," ist an der Westküste von Jütland in dickem Schneesturm auf den Strand gerathen und total wrack geworden. Von der mehr als 200 Mann starken Besatzung sind der Master und einige zwanzig Mann in Folge der heftigen Brandung umgekommen.

In dem Lötschenthal (Schweiz) hat am 30. Januar eine Lawine zwischen den Weilern Kippel und Ferdern vier Personen verschüttet. Drei davon konnten gerettet werden, die vierte, eine Mutter von 4 Kindern, ließ ihr Leben in dem kalten Schneegrab; sie war zwei Klafter tief verschüttet.

Rom, 3. Febr. Das in einem Bericht aus Rom in diesen Blättern erwähnte Gerücht von der bevorstehenden Wiedervermählung der hier lebenden Wittwe des bayrischen Diplomaten Spaur entbehrt nach der „A. Z." der Begründung.

Das Schiff „St. Denis", Kapitän Follansbee, von Havre nach New-York bestimmt, wurde auf seiner Fahrt dorthin am 5. Januar von einem heftigen Sturm aus Südost überfallen, der nach Nordwest umsetzte und zum Orkan wurde. Das Fahrzeug bekam einen Leck, die Pumpen versagten den Dienst, auch das Kappen der Masten half nichts, und nachdem die beiden Ober-Steuermänner und 9 von der Mannschaft sich in das Boot gerettet hatten, sank das Schiff mit dem Kapitän, der übrigen Mannschaft und 12 Passagieren, im Ganzen 39 Seelen.

Von der polnischen Gränze, 9. Febr. Nach offiziellen Nachrichten fand gestern (den 8. d.) von Nachmittags 1 Uhr ab das feierliche Begräbniß des Feldmarschalls Paskewitsch statt, welchem mit aufrichtiger Theilnahme eine zahllose Menschenmenge von nah und fern beiwohnte. Die Leiche des Fürsten wurde aus der Schloßkapelle, wo sie seit dem 4. Februar ruhte und dem Volke ausgestellt war, durch die Krakauer Vorstadt, über den sächsischen Platz und durch mehrere Straßen gefahren und vorläufig in der griechischen Kirche zur Dreieinigkeit beigesetzt, von wo aus sie, dem Wunsche des Verstorbenen zufolge, nach dem Gute Iwanowskoje bei Iwangorod gebracht werden soll. Den Leichenzug eröffnete eine Abtheilung reitender Gensdarmerie, und die Jäger des Regiments Fürst von Warschau beschlossen denselben, während die Garden auf den Straßen und Plätzen als Spaliere aufgestellt waren. Der Erzbischof Arsenius ging mit zahlreicher Assistenz vor der Leiche, die von acht, die von acht, von Stallmeistern geführten Pferden gezogen wurde. Zahlreich war das Trauerpersonal, das dem Leichenwagen folgte und welchem 28 Offiziere mit eben so vielen Orden des Feldherrn und seinem kostbaren, reichgeschmückten Feldherrnstab voranginigen. Auch das Leibpferd des Feldmarschalls folgte in Trauerhülle seinem Herrn.

Politisches Register.

(Preußen.) Die Schließung der freien Gemeinde zu Magdeburg wurde in 2. Instanz bestätigt.

(Frankreich.) Es heißt, die Insel Madagaskar an der Ostküste von Afrika solle von Frankreich in Besitz genommen werden. — Die Studenten, welche die Unruhen gegen Prof. Nisard in der Sorbonne erregt hatten, wurden zu Gefängniß von 6—1 Monat verurtheilt.

(Spanien.) Die Nachricht von einer Militärverschwörung zu Vittoria soll erdichtet gewesen seyn.

(Kirchenstaat.) Unter den Personen, welche an dem Auflaufe zu Benevent gegen Erhöhung der Verbrauchssteuer Theil nahmen, waren auch 5 Geistliche.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 9. Februar 1855.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	25 fl. 41 kr.	21 fl. 21 kr.	20 fl. — kr.	Gefl. — fl. 21 kr.
Korn	21 fl. 45 kr.	18 fl. 43 kr.	16 fl. 30 kr.	Gefl. 1 fl. 54 kr.
Gerste	16 fl. — kr.	14 fl. 38 kr.	12 fl. — kr.	Gefl. — fl. 1 kr.
Haber	7 fl. — kr.	6 fl. 33 kr.	6 fl. 15 kr.	Gefl. — fl. 17 kr.

Summa der verkauften Früchte: 448 Schäffel.

Mittelpreis auf der am 9 Januar zu Lindau abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 24 fl. 43 kr. (gefl — fl. 58 kr.); Kern 24 fl. 15 kr. (gefl. — fl. 5 kr.); Roggen 18 fl. 41 kr. (gefl. 1 fl. 42 kr.); Gerste 15 fl. 21 kr. (gefl. — fl. — kr.); Haber 6 fl. 36 kr. (gefl. 6 kr.)

Mittelpreise auf der Schranne zu Regensburg am 9. Febr.: Waizen 19 fl. 24 kr. (gefl. — fl. 22 kr.). Korn 16 fl. 59 kr. (gest. — fl. 5 kr.). Gerste 12 fl. 47 kr. (gefl. — fl. 4 kr.). Haber 6 fl. 23 kr. (gefl 2 kr.)

Neueste Nachrichten.

Der „Morning-Post" zufolge dürften die Friedens-Conferenzen bereits nächsten Montag ihren Anfang nehmen. Möglich sey sogar, daß bei allseitig guter Disposition die Unterhandlungen ohne Präliminarien gleich auf bestimmter, allgemeiner Friedensunterlage beginnen würden. (F. J.)

London. Der bekannte Novellist Samuel Warren ist zum Parlaments-Mitgliede für Midhurst erwählt worden.

Madrid, 5. Febr. Die Wahl der Offiziere der Grenadierkompagnie der Nationalgarde veranlaßte in Tarragona einige Ruhestörungen, die jedoch sofort unterdrückt wurden. Der Fähndrich, der Feldwebel und vier Gefreite wurden verhaftet. (F. P.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Französische Erziehungsanstalt für Töchter.

Nachdem Herr und Frau **Péter-Quillet** während einer Reihe von Jahren mit Erfolg ihre Anstalt für Töchter geleitet, haben sie neuerdings in derselben einige wichtige Verbesserungen vorgenommen. Sie werden von nun an durch ihre beiden Töchter unterstützt, welche von Genf und aus Deutschland heimgekehrt sind, wo sie sich im Erziehungsfache ausgebildet haben. — Eine Unterlehrerin, eine geborene Engländerin, ertheilt die englischen Stunden.

Der Zweck dieses Institutes ist, den Zöglingen eine vollständige, auf christliche Grundsätze gebaute Erziehung zu geben. Die Unterrichtsgegenstände umfassen Alles, was zu einer höhern Bildung erforderlich ist. Diejenigen Töchter, welche das vorgeschriebene Alter besitzen, können die Unterweisung zum heiligen Abendmahl und die Konfirmation in französicher und deutscher Sprache empfangen.

In kurzer Zeit werden die Zöglinge theoretisch und praktisch mit der französischen Sprache vertraut, daher sich dieses Institut besonders für deutsche Töchter eignet, welche das Französiche erlernen wollen. Die Anzahl der Zöglinge ist beschränkt, um der Anstalt den Charakter des Familienlebens zu bewahren.

Das Pensionsgebäude ist durch seine schöne und gesunde Lage vortheilhaft bekannt. Es befindet sich ganz nahe bei Neuenstadt, wo ein französisches Gymnasium besteht, und für die schönen Künste, wie für die neuen und alten Sprachen Lehrer zu finden sind.

Der Pensionspreis ist 600 franz. Franken (26 Louis).

Anmeldungen geschehen bei Herrn A. Péter-Quillet, Director der Anstalt zu Neuveville bei Neuchatel (Schweiz). Auskunft ertheilen die Herren Geistlichen und Ortsbehörden der Stadt.

Prompte Beförderung für Auswanderer!

Gott mit uns!

Gesetzlich legitimirte Auswanderer finden am 1. und 15. eines jeden Monats prompte Beförderung zu den billigsten Preisen, wie solche von soliden Expedienten direkt bewilligt werden.

Näheren Aufschluß ertheilen die Herren Bezirks-Agenten für Unterfranken:

In **Würzburg:** Herr **Joseph Wachter** am Fischmarkt.
In Schweinfurt: Herr G. H. Beck.
In Bischoffsheim a. d. R.: Herr J. Deutsch jun.
In Arnstein: Herr M. Klug.

Bamberg:

General- und Spezial-Agentur

[45] **F. J. Weber.**

Fabrikverkauf.

In einer Kreishauptstadt Bayerns von 30,000 Einwohnern wird wegen Familienverhältnissen ein bisher mit dem besten Erfolge betriebenes und vollständig eingerichtetes **Fabrikanwesen, welches keiner Mode unterworfen ist,** mit Haus, Waarenvorrath und Ueberlassung der sehr bedeutenden Kundschaft für 16,000 fl. verkauft.

Ein großer Theil des Kaufschillings kann zu 4% hierauf ruhen bleiben.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt mündlich und auf franko Briefe das

[2b] **Auftrag- und Anfrage-Bureau von F. J. Manz.**

Soeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Goffine, **katholisches Unterrichts- und Erbauungsbuch,** worin alle sonn- und festtäglichen Episteln und Evangelien, die Glaubens- und Sittenlehren, auch die Kirchengebräuche erklärt und die Gebete der Kirche, sowie viele Betrachtungen nebst verschiedenen Andachts-Uebungen enthalten sind. Neu bearbeitet und herausgegeben von J. A. Diez, Domvicar. **Achte Auflage.** 2 Thle. Mit einem Stahlstiche. Preis 1 fl. 12 kr. geb. in Pappe 1 fl. 30 kr., in Leder mit Ecken 1 fl. 45 kr.

Eine Anpreisung dieses nun in mehr als achtzigtausend Exemplaren in der alten und neuen Welt verbreiteten Erbauungsbuches dürfte überflüssig erscheinen, — in keiner katholischen Familie sollte ein solches Hausbuch fehlen. **Die neue Auflage ist mit dem Feste des allerheiligsten Herzens Jesu, mit den Festtagen verschiedener heil. Landespatrone, sowie mit Unterrichten über die Generalbeicht, Generalabsolution und die Bruderschaften vermehrt, und ist trotz der vermehrten Bogenzahl der Preis nicht erhöht worden.**

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Bekanntmachung.

Das Verbot des Zechens der Latein- und Gymnasialschüler, sowie der Gewerbslehrlinge in den Brau- und Wirthshäusern betr.

Die unterfertigte Behörde sieht sich auf den Grund gemachter Wahrnehmungen veranlaßt, das längst bestehende Verbot, wornach den Wirthen, welche Lateinschülern und Gymnasiasten oder Gewerbslehrlingen das Zechen in ihren Lokalitäten gestatten, eine Strafe von 5 fl. und in Wiederholungsfällen eine erhöhte Strafe und nach Umständen die zeitweise und selbst gänzliche Einziehung ihrer Wirthschafts-Conzession angedroht ist, mit dem Beifügen in Erinnerung zu bringen, daß die gesammte Polizeimannschaft zur Ueberwachung angewiesen worden sei.

Würzburg den 8. Februar 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Zeppner.

Exp.-Nr. 8197/7302. Bürchl.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Grundvermögen des Nikolaus Zamm von Kirchlauter am

Montag den 25. Februar c. früh 10 Uhr

daselbst gerichtlich versteigert.

Dieses Grundvermögen besteht aus einem Wohnhause mit Stall, Scheuer und Grasgarten, einer eingerichteten Häfner-Werkstätte und 9 Tagw. 516 Dez. Felder und Wiesen.

Baunach den 19. Januar 1856.

Königliches Landgericht.
Förster.

Associé-Gesuch.

Zu einem Geschäfte, das keiner Mode unterworfen, sondern dessen Produkt ein ganz nothwendiges Lebensbedürfniß ist, wenig Concurrenz hat und einen sehr bedeutenden Nutzen abwirft, wird ein Theilhaber mit einem Einlage-Kapital von 1500—2000 fl. gesucht.

Reflectirende wollen ihre Adressen der Expedition ds. Bl. übergeben. [2a]

Schifffahrts-Nachrichten.

Würzburg, 11. Febr. G. Brod von hier fährt Freitag den 15. d. nach Frankfurt, Mainz u. Cöln. Ladeschluß Donnerstag den 14. ds.

Wertheim, 10. Febr. Heute Morgen hier vorbeigefahren: Gg. Habnert von Bamberg mit Ladung von Frankfurt; ferner heute Abend angekommen und Morgen weiterfahrend: Frd. Seelig von Kitzingen mit Ladung von Mainz und Frankfurt.

Verstorbene.

Sebastiana Walz, Bürgerspitalpfründnerin, 83 J. alt. — Dor. Pfister, Revierförsterswittwe, 51 J. a. — Elise Lutz, Bäckers-Frau, 45 J. alt.

Bekanntmachung.

Die Wirthschaftslokalitäten des städtischen Theatergebäudes dahier, bestehend aus neun Zimmern und einem kleinen Tanzsaale, großer Küche, zwei Kellern nebst sonstigen Bequemlichkeiten — hiezu ein Quartier im oberen Stocke, bestehend aus fünf Zimmern mit Küche, Bodenkammern und Kellerabtheilungen werden

Donnerstag, den 13. März 1856 Vormittags 10 Uhr

in dem Geschäftszimmer der Stadtkämmerei einer weiteren Verpachtung, vom 1ten Mai 1856 anfangend, ausgesetzt, mit dem Bemerken, daß in diesen Lokalitäten die Kaffeeschenkgerechtigkeit, Restauration, und Abhaltung von Bällen ausgeübt werden darf.

Schließlich wird noch bemerkt, daß der Pacht auf drei Jahre abgeschlossen wird, nämlich vom 1ten Mai 1856 bis dahin 1859 und dem neu eintretenden Pächter, wenn derselbe die Zufriedenheit des Publikums durch gute Wirthschaft erwirbt, von Seite des Stadtmagistrats nach Ablauf der drei Jahre eine Verlängerung auf unbestimmte Zeit in Aussicht gestellt wird.

Die desfallsigen Strichsbedingnisse liegen in der Stadtkämmerei zu Jedermanns Einsicht offen.

Würzburg, den 8ten Februar 1856.

Die Stadtkämmerei.
Herbig. Wirsching.

Exped.-Nr. 7173 [2a]

Strichs-Ausschreiben.

Aus der Verlassenschaft des Georg Binner von Eussenheim werden in des Verlebten frühirem Wohnhause Haus-Nr. 67 daselbst

Mittwoch den 20. Februar d. J. früh 8½ Uhr anfangend

folgende Gegenstände meistbietend öffentlich versteigert, als:

A. Mobilien: Mehrere Kanapee mit Sesseln, Komode, Tische, Schränke, Betten, Bettstellen, Kaffee, Zinn, verschiedene Silberwaaren, Bücher ec., dann 28 gut erhaltene Fenster, Fässer von der Größe à 6 Eimer bis 5 Fuder.

B. Bauereigeschirr: Mehrere Wägen, Pflüge, Eggen, anderes Bauerei- und Arbeitsgeräthe, zwei Chaisen, dann Jagdgewehre, Jagdtaschen ec. nebst diesem mehreres Bau- und Daubholz.

Montag den 25. Februar d. J.

wird die Versteigerung fortgesetzt und zwar mit dem Verkaufe der nachstehenden

C. Weine:

Faß-Nr.	Eimer.	Gewächs.	Jahrgang.	Faß-Nr.	Eimer.	Gewächs.	Jahrgang.
1.	5	Rettstadter	1848er.	9.	18	Rettstadter	1853er.
2.	32	„	1842er.	11.	13	Traminer	1846er.
4.	28	„	1842er.	14.	27	Rettstadter	1834er.
5.	24	„	1853er.	15.	24	„	1834er.
6.	24	„	1846er.	16.	18	Eussenheimer	1849er.
7.	18	Binsfelder	1834er.	19.	7	„	1852er.

Ferner werden versteigert:

D. Vieh: 3 Kühe, 3 Jährlinge, 4 Schweine, 2 siebenjährige Pferde.

E. Futter: Mehrere hundert Ztr. Heu, Klee und Ohmet, einige 100 Bund Stroh.

F. Getraide: Korn, Waizen, Haber, Gerste, Wicken, Erbsen und Linsen.

Zu dieser Versteigerung laden die Unterzeichneten mit dem Bemerken ein, daß nur gegen gleich baare Zahlung die einzelnen Gegenstände abgegeben werden.

Eussenheim den 8. Februar 1856.

Die Erben.

Heute Dinstag den 12. Februar 1856:

Zweites und letztes

CONCERT

des Violinvirtuosen

Ernst Mascheck

im akademischen Musiksaale.

Billets à 48 kr. sind in der Barth'schen Musikalienhandlung und Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben.

LIEDERTAFEL.

Morgen Mittwoch den 13. Abends 8 Uhr — **Probe**. Es wird um pünktliches Erscheinen gebeten.

Der Ausschuss.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 13. Febr.: **Der Königslieutenant.** Historisches Zeitbild in 4 Akten von Carl Gutzkow.

Kurs der Geldsorten.

Vom 11. Februar.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21½—22½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 45—47 kr.
Gold al Marco 376—378 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 11 Februar.

Adler. Plettner, k. Ldgs.-Assessor a. Arnstein. Breyer, Fabr. a. Lüdenscheid. Kfltе.: Schorer a. München, Krackenberger a. Ludwigshafen, Frank a. Berlin, Wildhardt aus Kempten, Becker aus Mainz, Käppel a. Schweinfurt, Wiser a. Barmen u. Schermann a. Kassel.

Kleebaum. Baron de Bolay mit Dienersch. a. Paris. Frau Berkmann, Majorsgattin aus Duisburg. Vickenstein, Ferw. a. Wien. Bramber, Pfarrer a. Steinach. Kflte.: Schaumberg v. Nikolsbausen, Sperr a. Tellingstedt, Reis a. Neustadt, Rosenbluth a. Königshofen.

Kronprinz. Schliz, Cand. jur. a. Mergentheim. Kflte.: Herrns u. Mohr a. Mannheim, Ochs u. Meyer a. Frankfurt, Wämser a. Schweinfurt. Strauß a. Bischofsheim. Dieterich u. Heidelberger a. Mainz, Besser a. Petersheim, Frank a. Ludwigshafen.

Schwan. Lenhardt, Beamter u. Pegert, Priv. a. Dresden. Kflte.: Krack a. Düsseldorf, Sauer a. Beutel. Chertin a. Straßburg. Baumann a. Hamburg. Schlaicher a. Mannheim.

Wittelsbacher Hof. Glaser, Apotheker aus Regen. Dimmler, Priv. a. Eichstädt. Kauflte.: Herold a. Pilsen u. Gärtner a. Lindau.

Würtemberger Hof. Kflte.: Herunje a. Frankfurt, Rascholo a. Schw. Gemünd u. Kaltwasser a. Erbach.

Ludwigs-Westbahn.

Von	Nach	Züge.	Von	Nach
Frankfurt.			Bamberg.	
12— M.	6^{35} A.	Eilzug.	6^{15} A.	12^{10} M.*
9^{40} A.	[illegible] (6 †)	Postzug.	1^{25} A.	10^{20} A.
9^{40} A.	12^{30} M.	Güterzug.	9^{50} A.	2^{30} M.
6^{15} A.	7 — B.	„	10^{30} A.	5— B.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 6 Uhr Früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage um 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 44. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Mittwoch, 13. Februar | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Jordan. Sonnenaufgang: 7 Uhr 16 Minut — Sonnenuntergang: 5 Uhr 15 Min. — Monduntergang: Morgens 1 Uhr 33 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 7 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 1 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 12. Februar.

Das Gesuch des Fischermeisters Christian Brod von hier um die Zulassung zur Prüfung des Schiffbaugewerbes wurde genehmigt, dsgl. das Gesuch des Uhrmachergehilfen August Meßmer von Aulendorf. Das Gesuch eines Produktenhändlers um die Erlaubniß zur Aufstellung eines Verkaufsstandes auf dem Markte wurde abgewiesen. Ein Gesuch um Ertheilung einer Lizenz zum Firma- und Grabschriftmalen wurde gleichfalls abgewiesen. Dem Oekonomen und Samenhändler Valentin Uhl von hier soll auf sein Gesuch hin ein Verkaufsstand auf dem Markte angewiesen werden. Zwei Gesuche um Ertheilung einer Spenglerconzession wurden abgewiesen.

* Würzburg, 13. Febuar. Wie unsere Leser sich noch erinnern werden, fiel am 5. August v. J. im Walde bei Höchberg ein Pistolenduell zwischen zwei Studirenden der hiesigen Hochschule, Fr. Schweizer aus Baireuth und Fr. Vollhardt aus Darmstadt, vor, worin Letzterer eine Schußwunde in den Kopf erhielt, in deren Folge er nach Verlauf von etwa 10 Tagen in Höchberg starb. Wegen dieses Vorfalls wurde Fr. Schweizer in die öffentliche Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichtes zur Verurtheilung verwiesen unter der Anschuldigung des Vergehens der fahrlässigen Tödtung. Heute Vormittag begann die Verhandlung, die beim Schluß unseres Blattes noch nicht beendigt war, weßhalb wir für heute aus derselben nur ein Bruchstück mittheilen können.

Der Angeklagte, welcher ohne Vertheidiger erschienen war, gab an, daß die Veranlassung zu dem Duell ein geringfügiger Wortwechsel gewesen sey, der sich Nachts auf der Straße zwischen ihm und Vollhardt in Folge eines unsanften Aneinanderstoßens entsponnen hatte. Vollhardt habe ihn auf Pistolen gefordert, und sey darauf auch später bestanden, obwohl er, Schweizer, mehrmals ihn zu bewegen gesucht habe, wegen einer solchen geringfügigen Sache nicht auf Pistolen loszugehen, sondern etwa mit einem gewöhnlichen Schläger-Duell sich zu begnügen. Auf dem Kampfplatz sey nochmals die Sühne versucht, jedoch von Vollhardt zurückgewiesen worden. Dieser habe zuerst geschossen, ohne jedoch zu treffen, in demselben Augenblicke sey er, Schweizer, mit der Hand, in welcher er die Pistole hielt, unwillkürlich in die Höhe gefahren, diese sey losgegangen, ohne daß er wisse wie und darauf sey Vollhardt zu seinem Erstaunen gestürzt, denn er habe die Absicht nicht gehabt, denselben zu treffen.

* Der rühmlichst bekannte Optiker Anton Schwaiger aus Augsburg hat gegenwärtig hier im Hause des Hrn. Kaufmanns Karl Meyer auf der Domgasse eine Anzahl von Stereoscopen aufgestellt. Die Stereoscopie ist eine Erfindung der neuesten Zeit im Gebiete der Optik. Dieselbe ist im Wesentlichen aus der Wahrnehmung hervorgegangen, daß, wenn von einem Gegenstand zwei Abbildungen gemacht werden und zwar das eine Bild genau den Gegenstand in seinen Conturen und der Stellung zu seiner Umgebung zeigt, wie sich solches dem rechten Auge des Zeichners, das andere Bild, wie sich der nämliche Gegenstand in gleicher Beziehung dem linken Auge desselben darstellt, diese beiden Bilder dann in ein Kästchen nebeneinandergelegt, durch eine Scheidewand getrennt und durch zwei im obern Theil des Kästchens angebrachte Oeffnungen (also wie durch ein doppeltes Opernglas) betrachtet werden, der Beschauende nicht zwei sondern, nur ein Bild zu sehen glaubt, aber auch dieses ist kein Bild mehr zu nennen, sondern der Gegenstand tritt so plastisch hervor, daß der Beschauende nichts weniger als ein Bild vor sich zu haben glaubt, sondern vielmehr den abgebildeten Gegenstand selbst nach allen seinen körperlichen Ausdehnungen. Was nun in Sonderheit die Stereoscope des Herrn Schwaiger anlangt, so vereinigen sich bei ihnen vorzügliche Schärfe der Gläser, Genauigkeit der zu Grunde gelegten Photographien und zweckmäßige Beleuchtung, um die Täuschung so vollkommen zu machen, daß man wirklich die Gegenstände greifbar vor sich zu sehen meint; namentlich in Landschaften ist die Wirkung wahrhaft überraschend. Aeußerst gelungen ist auch unter Anderm die Ansicht des Pariser Industrieausstellungspalastes, sowie verschiedene Ansichten der innern Räume desselben. Wir können hier natürlich nicht weiter auf das Einzelne eingehen, sondern müssen unsere Leser darauf verweisen, selbst Augenschein von den Instrumenten des Herrn Schwaiger zu nehmen, indem wir sie zugleich versichern, daß ihnen hier für das verhältnißmäßig geringe Eintrittsgeld von 12 kr. etwas ganz Anderes und bei weitem Besseres geboten wird, als man in den gewöhnlichen Panoramen, Dioramen u. s. w. zu sehen bekommt. Die geeignetste Zeit zum Besuche dürften die Abendstunden vom Eintritt der Dämmerung an seyn.

* Oeffentliche Sitzungen des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt. Verurtheilt wurden: Damian Knell von Poppenhausen, wegen Verbrechens der unerzwungenen Unzucht, zu 1½ Jahr Arbeitshausstrafe; Franz Kirchner von Burkardroth, wegen Vergehens der Bestechung zu 24 kr. Strafe zum Besten der Armenkasse zu Schweinfurt; Lorenz Kraus von Mühlfeld, wegen Vergehens der Eigenthumsbeschädigung, zu 45 Tag doppelt geschärftes Gefängniß.

Für das Geschäft der Uebergabe der 3½% und 4% Staats-Obligationen der alten bayerischen Staatsschulden Behufs der Erholung der neuen Coupons, dann zur Entgegennahme der Letzteren und Rückgabe der Obligationen gegen Acquittirung der Termins-Bescheinigung wurden die Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr der Wochentage bestimmt.

Vermischtes.

München, 11. Februar. Der oberste Gerichtshof sprach in seiner öffentlichen Sitzung am 9. l. M. in der Untersuchung gegen Joseph Dotzel, Privatier von Lohr, wegen Amtsehrenbeleidigung aus, daß dieses Vergehen auch dann vorliege, wenn der Beamte zwar nicht mehr im aktiven Dienste stehe, die Beleidigung jedoch auf eine frühere Amtshandlung des betreffenden Beamten sich beziehe. Der Angeklagte hatte sich in einer Eingabe an das k. Staatsministerium des Handels ehrenrühriger Ausdrücke gegen den früheren Landrichter Rückert von Lohr, dann gegen den Oberpostmeister v. Berchem, sowie gegen die Direktion selbst bedient und wurde deßhalb zu 5¼ Monaten Gefängniß verurtheilt. Das k. Appel.-Gericht von Unterfranken bestätigte das Urtheil und der oberste Gerichtshof verwarf die von Dotzel erhobene Nichtigkeitsbeschwerde, und verurtheilte denselben außerdem noch zu 8 Tag Gefängniß, weil die von ihm wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung erhobene Nichtigkeitsbeschwerde für unbegründet erachtet wurde. (A. Abdz.)

* Wie in Augsburg, so ist auch kürzlich in Regensburg der Gedanke, eine Speiseanstalt für die Minderbemittelten zu errichten in der Art, wie die Egestorff'sche in Hannover angeregt worden. Aber auch in Regensburg wie in Augsburg sind die Männer, welche diesen Gedanken ernstlich würdigten, Männer aus dem Stande der Fabrikanten, Kaufleute, Gewerbtreibenden, Beamten und Aerzte, nach reiflicher Erwägung zu dem Resultat gekommen, daß eine solche Anstalt für die dortigen Verhältnisse nicht zweckmäßig sey. Außer dem Umstand, daß diese Anstalt bei den großen Kosten der Einrichtung und dem billigen Preis, um welchen sie die Kost liefern müßte, mehr oder minder als Wohlthätigkeitsanstalt erscheinen und dadurch die weniger bemittelten und ehrenhaften Familien von ihrem Gebrauch leicht abgehalten werden würden, wurden noch andere Erwägungen geltend gemacht, die theilweise auch für

andere Städte Geltung haben mögen, z. B. daß so sehr über die Theuerung des Brodes geklagt wird, so vereinzelnd Klagen über die Theuerung der Kost von Seite derjenigen geführt werden, welche jetzt schon gewohnt sind, Speisehäuser zu besuchen, oder sich ihr Essen holen zu lassen, der Umstand ferner, daß dort eine große Anzahl von Garküchen und Wirthshäusern bestehen, in denen für 3, 6, 9 und 12 kr. eine der Gewohnheit und dem Geschmack des Publikums entsprechende Kost verabreicht wird, daß die arbeitende Klasse mit Fleischportionen, wie sie in den im nördlichen Deutschland etablirten Speiseanstalten bestehen (4—8 Loth auf die Portion), sich kaum zufrieden stellen, und die ihnen in den Privatspeiseanstalten gereichten, vornehmlich in Schweinefleisch, Würsten u. dgl. bestehenden Speisen vorziehen wird; der Umstand endlich, daß ein geordnetes Familienleben, soweit es immer thunlich ist, wünschen lasse, daß die Familienhäupter mit ihren Kindern die selbst bereitete Kost zu Hause essen. Alle diese Erwägungen führten zu diesem Resultate, daß von der Errichtung einer Speise-Anstalt und dem Regiebetrieb derselben zur Zeit Umgang zu nehmen sey.

Nach dem eben erschienenen amtlichen Generalprospectus über die in den acht Regierungsbezirken des Königreichs im Etatsjahre 1854/55 unternommenen Schutzpockenimpfungen an Kindern geht hervor, daß im gesammten Königreiche 106,189 Impfungen vorgenommen wurden. Von dieser Zahl kommen 99,482 auf die von Gerichtsärzten vollzogenen Impfungen, von welchen 98,877 mit, und 605 ohne Erfolg ausgeübt wurden. 2386 Impfungen wurden von Privatärzten mit und 11 ohne Erfolg vollzogen. Bemerkenswerth ist, daß in den Kreisen Ober- und Unterfranken keine natürlichen Blattern während des genannten Etatsjahres vorkamen.

Der niederösterr. Gewerbeverein hat vier Preise für die besten Zeichnungen zum Drucke von Foulardtüchern mit 20, 10 und 5 Dukaten in Gold ausgeschrieben. Die Zeichnungen müssen bis spätestens 5. April d. J. in der Kanzlei des niederösterr. Gewerbevereins unter verschlossenem Couvert abgegeben werden.

Leipzig, 7. Febr. Die Friedensaussichten haben dem Handel und der Industrie einen großen Aufschwung ertheilt. Besonders bemerkenswerth dürfte es seyn, daß aus Polen und Rußland nicht unbedeutende Aufträge auf Luxusartikel, insbesondere auf feines Porzellain, eingegangen sind. Eine weitere Folge der Friedensaussichten ist das Fallen aller Lebensmittelpreise; Getreide, Brod, Kartoffeln, Hülsenfrüchte und andere Gemüse, Butter ꝛc. sind sehr ansehnlich im Preise gesunken. Nur die Fleischpreise wollen noch immer nicht von ihrer Höhe herabgehen, und es dürfte auch noch geraume Zeit währen, ehe ein Sinken derselben eintreten wird.

(Schwb. M.)

Wiesbaden, 11. Febr. Der Betrag an nassauischen 25-Guldenloosen, welche ausgespielt, aber deren Auszahlung noch nicht verlangt ist, beläuft sich auf circa 27,000 Gulden.

Im Großherzogthum Baden ist vom 1. Febr. an die Gebühr für eine einfache telegraphische Depesche (25 Worte) auf 36 kr., eine doppelte (26—50 Worte) 1 fl. 12 kr., eine dreifache (50 bis 100 Worte) 1 fl. 48 kr. herabgesetzt. Gebühr für eine Entfernung bis 25 geographische Meilen.

Genf, 8. Febr. Großes Aufsehen erregt hier eine geheimnißvolle Vergiftungsgeschichte. Am Montag erschien nämlich bei der Frau eines hiesigen wohlhabenden Schlossermeisters ein Knabe mit einem frischen Blumenstrauß und einigen Meringen (ein hier beliebtes, mit geschwungenem Rahm gefülltes Backwerk), angeblich ein Geschenk zu ihrem Namensfest von einer Freundin. Die Frau aß das Backwerk, welches sich nicht lange aufbewahren läßt, und gab den Rest ihrem Dienstmädchen. Beide Frauen erkrankten eine halbe Stunde später an heftigen Leibschmerzen und starben in kurzer Zeit, ohne daß der schleunigst herbeigerufene Arzt, der sofort die unzweideutigsten Spuren einer Vergiftung erkannte, noch Hülfe zu leisten vermocht hätte. Einige Verhaftungen sind vorgenommen, jedoch ohne sicheres Resultat; namentlich konnte der Ueberbringer des verderblichen Geschenks noch nicht ermittelt werden.

* Wie es heißt, ist Kaiser Alexander von Rußland geneigt, mit dem Papst ein Konkordat zu schließen.

° Für den verstorbenen Fürsten Paskiewitsch hat das ganze russische Heer auf kaiserlichen Befehl neuntägige Trauer.

Politisches Register.

(Bayern.) Der Gesetzentwurf über die Kapitalrentensteuer wurde von der Kammer mit 114 gegen 6 Stimmen angenommen.

(England.) Der Kriegsminister beantragte im Parlament für das Jahr 1856 ein eben so großes Flotten-Budget, als verflossenes Jahr.

(Frankreich.) General Bosquet wurde zum Granden erster Klasse von Spanien ernannt.

(Spanien.) Eine Versammlung von Abgeordneten aus der Partei der Demokraten und Progressisten hat beschlossen, sich zur Bekämpfung des gegenwärtigen Ministerium zu vereinigen.

(Türkei.) Der Große Rath hat alle von den Ministern in der Reformfrage gemachten Zugeständnisse gutgeheißen; nur der Artikel, daß die Türken zur Entsagung ihrer Religion gesetzlich ermächtigt seyn sollen, ist noch nicht angenommen.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Datum Monat.	Kern. fl.	Kern. kr.	Waizen. fl.	Waizen. kr.	Korn. fl.	Korn. kr.	Gerste. fl.	Gerste. kr.	Haber. fl.	Haber. kr.
Marktbreit . . .	11.	Februar	—	—	24	33	19	16	15	—	6	30
Nürnberg . . .	9.	"	—	—	22	2	18	34	15	1	6	29
Ansbach	9.	"	21	47	23	40	18	6	14	32	6	22
Weissenburg . .	9.	"	—	—	22	8	19	10	14	9	6	—
Lindau	9.	"	24	15	21	43	18	41	15	21	6	36
München . . .	9.	"	—	—	21	34	17	18	15	1	6	24
Würzburg . . .	9.	"	—	—	25	59	20	4	15	7	6	42
Aschaffenburg . .	10.	"	—	—	—	—	—	—	17	30	6	30
Regensburg . . .	9.	"	—	—	19	24	16	59	12	47	6	23
Augsburg . . .	8.	"	19	51	21	15	18	28	14	48	6	13
Fürth	8.	"	—	—	25	11	19	12	15	33	6	51
Eichstätt	9.	"	—	—	22	8	19	8	12	18	5	34
Landshut . . .	8.	"	—	—	19	47	16	48	13	23	6	12
Erding	7.	"	—	—	19	9	17	12	13	55	5	18
Gunzenhausen . .	7.	"	—	—	23	34	18	41	14	24	6	3
Kitzingen . . .	7.	"	—	—	25	30	20	—	—	—	6	36
Schweinfurt . .	9.	"	—	—	24	14	18	43	14	38	6	33
Bayreuth . . .	9.	"	—	—	25	30	20	—	14	18	6	48
Vilshofen . . .	6.	"	—	—	21	53	16	49	11	21	—	—
Neuburg a. d. D. .	6	"	—	—	20	—	17	1	13	8	5	58
Dinkelsbühl . . .	6.	"	22	7	22	7	18	5	14	12	5	40
Mellrichstadt . .	6.	"	—	—	26	59	22	45	14	29	6	30
Ochsenfurt . . .	5.	"	—	—	24	45	20	—	15	—	7	—
Königshofen i. Grbf.	5.	"	—	—	25	—	22	30	14	10	6	34
Passau	5.	"	—	—	20	—	17	32	—	—	5	44
Neumarkt (O. Pf.)	4.	"	—	—	23	34	18	43	14	21	6	13
Straubing . . .	1.	"	—	—	19	—	16	34	12	31	6	14
Rothenburg a. d. T.	2.	"	21	16	22	52	19	27	—	—	5	39
Heilbronn a. N. . .	2.	"	18	20	20	—	—	—	10	44	5	14
Amberg	9.	"	—	—	20	50	17	57	13	47	6	20
Bamberg	9.	"	—	—	24	48	19	24	16	2	7	25

* Frankfurt, 11. Febr. (Privat-Correspondenz.) Der Anfangs vorige Woche gehabte Frost machte bald wieder einer milden, von warmem Regen begleiteten Witterung Raum, und waren die letzten Tage bei 10—14° Wärme wahre Frühlingstage. — Die auswärtigen Fruchtmärkte verharrten noch im Laufe der vergangenen Woche in ihrer weichenden Tendenz, seit dem Samstag scheint jedoch den meisten uns bekannt gewordenen Berichten nach ein Umschlag stattgefunden zu haben, indem man wieder bei großer Kauflust und mangelnden Verkäufern bedeutend höhere Preise notirt. An unserm Platze blieb das Geschäft fast null, und Verladungen beschränkten sich nur auf Beförderung der früher gekauften und verwinterten Partien. Angeboten wurde jedoch seltener, besonders da sich die Landleute der Wetterau als Abgeber fast ganz zurückgezogen haben. Weizen wurde bei Kleinigkeiten in bayrischer Waare mit fl. 16 frei hier bezahlt. Wetterauer wenig offerirt und dort am Platze abzunehmen auf fl. $16\frac{1}{2}$ fest gehalten. Roggen blieb in guter Waare zu fl. 15 käuflich, Umsätze geschahen jedoch hierin nicht. Gerste, hiesige vernachlässigt, schöne fränkische von den Bauern mehr beachtet und mit fl. $11\frac{1}{3}$ à $\frac{2}{3}$ bezahlt. Hülsenfrüchte wenig gefragt und eben so wenig dringend offerirt, Erbsen fl. 11 à $\frac{1}{4}$, Linsen fl. 11 à $\frac{1}{2}$, Wicken fl. $8\frac{1}{4}$. Alles per 200 Zollpfund. Hafer vom Lande noch immer offerirt und in matter Haltung fl. $4\frac{1}{3}$. à 120 Zollpfund, fränkischer wird, da hiesige Preise keine Rechnung tragen, nicht beigeführt. Rüböl, in Folge des gelinden Wetters und der auswärtigen Berichte nach hier bedeutend weichend, $55\frac{1}{2}$ Reichsthlr. — Unser heutiger Fruchtmarkt verkehrte für Weizen in einer sehr festen Haltung und die Preise gingen namhaft höher. Für fränkischen wurde frei hier fl. $16\frac{1}{4}$ à $\frac{1}{2}$ geboten, Wetterauer am Platze genommen mit fl. $16\frac{3}{4}$ à $\frac{5}{6}$, zuletzt sogar mit fl. 17 bezahlt, frei hier kamen Umsätze darin wegen zu hoher Forderungen nicht zu Stande. Roggen ebenfalls etwas fester fl. $14\frac{3}{4}$ à fl. 15. — Gerste, Hafer und Hülsenfrüchte unverändert. Rüböl abermals etwas matter 55 à $\frac{1}{4}$ Rchsthlr. à 280 Pfund leicht Gewicht.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: W. J. Stahel.

Ankündigungen.

Ausschreiben.

Verlassenschaft des Johann Adam Enders von Frankenheim betr.

Etwaige Ansprüche an die Verlassenschaft des bisher unter Kuratel seines Bruders **Michael Enders**, Wagner, gestandenen ledigen **Johann Adam Enders** von Frankenheim vor der Rhön sind bei Strafe der Nichtberücksichtigung bei Ausantwortung der Nachlaßmasse an dessen legitime Erben am

Mittwoch den 5. März l. Js. früh 9 Uhr

dahier geltend zu machen.

Bischofsheim, den 26. Januar 1856.

Königliches Landgericht.

Eyssel.

Exp.-Nr. 3722. coll. Schleicher.

Umtausch älterer Auflagen des Conversations-Lexikon gegen die neueste zehnte Auflage.

Von Besitzern früherer Auflagen des Brockhaus'schen **Conversations-Lexikon** sind häufig Anfragen ergangen, ob und unter welchen Verhältnissen ein Umtausch älterer Auflagen dieses berühmten Werks (die natürlicherweise nicht mehr den Anfoderungen der Jetztzeit genügen) gegen die neueste *zehnte* Auflage bewerkstelligt werden könne, und hat sich der Verleger jetzt entschlossen, die Wünsche des Publicums in dieser Beziehung zu berücksichtigen.

Allen Besitzern früherer Auflagen wird es gewiss willkommen seyn, diese gegen ein bis zur neuesten Zeit reichendes Werk umtauschen zu können, und die nachstehend angegebenen Bedingungen, unter denen der Umtausch durch uns stattfindet, werden dazu sicher noch mehr ermuntern.

Bedingungen des Umtausches.

1) Für jedes Exemplar einer älteren Auflage des **Conversations-Lexikon**, gleichviel welcher Auflage, wird ein Exemplar der neuesten *zehnten* Auflage, welches im Subscriptionspreise 35 fl. kostet, zum Preise von 21 fl. geliefert.
2) Dieser Geldbetrag von 21 fl. ist gleichzeitig mit dem umzutauschenden Exemplare einer früheren Auflage zu übermachen, ausserdem 54 kr. für Francatur und Verpackung des zu remittirenden Exemplares der alten Auflage.
3) Für Einbände der älteren Auflagen wird nichts vergütet.
4) Die in den Jahren 1818, 1819 - 20, 1824 und 1829 erschienenen Supplementbände, ferner die 1823—26 erschienene Neue Folge des Conversations-Lexicon in 2 Bänden, sowie das 1832—34 erschienene Conversations-Lexikon der neuesten Zeit in 4 Bänden und das 1838—41 erschienene Conversations-Lexicon der Gegenwart in 4 Bänden können beliebig mit abgeliefert oder behalten werden. Eine Vergütung dafür wird jedoch nicht gewährt.
5) Im Allgemeinen werden wegen des äussern Aussehens der frühern Auflagen besondere Anstände nicht erhoben werden. Selbst wenn einzelne Bände unvollständig sind oder ganz fehlen sollten, wird der Umtausch nicht zurückgewiesen. Es muss jedoch bei solchen Exemplaren eine Mehrzahlung von 54 kr. für jeden unvollständigen oder fehlenden Band erfolgen.

Würzburg im Februar 1856.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.

Im Verlage von Ferdinand Enke in Erlangen erscheint auch für das Jahr 1856 in 2 Ausgaben:

GARTENFLORA.

Monatsschrift für deutsche und schweizerische Garten- und Blumenkunde, unter Mitwirkung von Prof. Dr. H. R. Göppert, Director des botanischen Gartens in Breslau, J. Hutstein in Breslau, H. Jäger, Hofgärtner in Eisenach, Prof. Dr. K. Koch in Berlin, E. Lucas, Garteninspector in Hohenheim, E. Ortgies, Obergärtner am botanischen Garten in Zürich, Dr. G. Reichenbach, Professor in Leipzig, herausgegeben von Dr. E. Regel, wissenschaftlicher Director des kaiserlich russischen botanischen Gartens zu St. Petersburg. Mitherausgeber für Deutschland J. Rinz, Kunst- und Handelsgärtner zu Frankfurt a. M. Mitherausgeber für die Schweiz Prof. Dr. O. Heer, Director des botanischen Gartens zu Zürich. Redactor Dr. H. Locher, Spitalarzt in Münsterlingen am Bodensee, (Thurgau.) Preis des Jahrgangs in 12 Heften: Ausgabe mit 24 illuminirten und 12 schwarzen Abbildungen 4 Thlr. oder 7 fl., Ausgabe mit nur 12 schwarzen Abbildungen 2 Thlr. oder 3 fl. 30 kr.

Zu beziehen durch die

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Bekanntmachung.

Die Ansässigmachungs- und Verehelichungsgesuche betr.

In obenbezeichneter Sache wird verfügt:

Gesuche um Bewilligung der Ansässigmachung auf den Betrieb persönlicher oder realer resp. radizirter Gewerbe (Tit. III. und II. des rev. Gesetzes über Ansässigmachung und Verehelichung) sind für die Zukunft am

Montag jeder Woche,

Gesuche um Bewilligung der Ansässigmachung auf Grundbesitz oder einen sonst gesicherten Nahrungsstand (Tit. I. und IV. l. c.), dann Gesuche um Bewilligung der Verehelichung oder Wiederverehelichung am

Donnerstag jeder Woche von 9—12 Uhr Vor- und 2—5 Uhr Nachmittags

im Geschäftszimmer des rechtskundigen Magistratsrathes Hopfenstätter anzubringen.

Diese Anordnung tritt vom **1. März ds. Js. ab** in Gültigkeit.

Würzburg den 11. Februar 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Bürchl.

Exp.-Nr. 8553/7392. [3a]

Stadt-Theater.

Mittwoch den 13. Febr.: **Der Königslieutenant.** Historisches Zeitbild in 4 Akten von Carl Gutzkow.

Donnerstag den 14. Febr. Abonn. susp. Zum ersten Male: **Die lustigen Weiber von Windsor.** Komische Oper in 3 Akten von S. H. Mosenthal, Musik von Nicolai.

Freitag den 15. Febr. 6. Vorstellung im 7. Abonn.: **Don Carlos, Infant von Spanien.** Drama in 5 Akten von F. v. Schiller. Don Carlos — Hr. Haw vom Stadttheater in Leipzig.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, welcher mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen ist, wünscht mit dem kommenden Frühjahre auf einer größeren Oekonomie bei einem intelligenten Landwirthe gegen ein entsprechendes Lehrgeld in die Lehre treten zu können.

Ein Näheres ist durch die Expedition ds. Bl. zu erfragen. [2a]

Associé-Gesuch.

Zu einem Geschäfte, das keiner Mode unterworfen, sondern dessen Produkt ein ganz nothwendiges Lebensbedürfniß ist, wenig Concurrenz hat und einen sehr bedeutenden Nutzen abwirft, wird ein Theilhaber mit einem Einlage-Kapital von 1500—2000 fl. gesucht.

Reflectirende wollen ihre Adressen der Expedition ds. Bl. übergeben. [2b]

Kurs der Geldsorten.

Vom 12. Februar.

Pistolen 9 fl. 38–39 kr.
„ preußische 9 fl. 55½–56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 45–46 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32–33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21½–22½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 45–47 kr.
Gold al Marco 376–378 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45–45½ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20–20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22–26 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 12 Februar.

Adler. Hoffmann, Assessor aus Stuttgart. Weigel, Kfm. mit Familie a. München. Lip, Negociant a. Paris. Kfl.: Leventhal, Stern u. Tillmanns a. Frankfurt, Vogt a. Mainz, Hirsch a. Fürth, Lukas a. Kirchheimbolanden, Goldschmitt a. Offenbach, Krönlein a. Wülfrath, Schneider a. Cöln.

Kleebaum. Billing, f. Rechtsanwalt a. Schweinfurt. Braun, Messinggießer a. Nürnberg. Neubauer, Oekonom a. Bernburg. Uhrmacher: Hahn a. Frankfurt, Schagen a. Aachen, Buchs a. Nürnberg, Selig a. Frensdorf, Voigt a. Berlin, Link a. Cassel, Heyder a. Lindau.

Kronprinz. Baron v. Pöllnitz, f. Kammerherr u. Rittergutsbesitzer m. Sohn a. Frankenberg. v. Kleinschrod, geh. Rath m. Familie a. München. Kaufl.: Hummel m. Frau a. Passau, Marx a. Mannheim, Reißer a. Cöln.

Schwan. Walther, Priv. a. Mainz. Müller, Rentamtmann a. Brombach. Kfl.: Keßler aus Lohr, Killmayr a. Marktbreit, Meinzinger aus Frickenhausen, Berberich a. Heilbronn, Heinike a. Gera, Brötler a. Mainz.

Württemberger Hof. Wagner, Fabrikant aus Lambrecht. Schmid, Kfm. a. Frankfurt.

Ludwigs-Westbahn.

Von	Nach	Züge.	Von	Nach
Frankfurt.			Bamberg.	
12 — M.	6^{30} A.	Eilzug.	6^{15} A.	12^{10} M.*)
9^{40} A.	5^{5} F.†)	Postzug.	4^{25} F.	10^{30} A.
9^{50} F.	12^{30} M.	Güterzug.	9^{50} A.	2^{30} M.
6^{15} A.	7 — F.	„	10^{30} F.	5 — F.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 45.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 14. Februar	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 5 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tageskalender: Valentin. Sonnenaufgang: 7 Uhr 14 Minut — Sonnenuntergang: 5 Uhr 16 Min. - Monduntergang: Morgens 2 Uhr 52 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 7 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 11 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 14. Febr. Unsern gestrigen Bericht über die Verhandlung gegen den Stud. Fr. Schweizer ergänzen wir durch Nachstehendes. Schweizer hatte, wie erwähnt, behauptet, er habe nicht die Absicht gehabt, den Vollhardt zu treffen, und führte zum Beweis dieser Angabe an, daß er vor dem Duell sogar sich zur Zurücknahme der beleidigenden Worte erboten, was aber sein Gegner nicht angenommen habe, sowie daß er beim Hinausfahren auf den Kampfplatz gegen seinen Begleiter geäußert habe, er wolle den Schuß des Vollhardt ruhig abwarten, aber dann nicht selbst schießen, sondern Jenem das Pistol vor die Füße werfen. Beides wurde von den Betreffenden bestätigt mit dem Beifügen, daß sie ihm vom Hinwerfen der Pistole abgerathen hätten, weil Vollhardt das vielleicht als eine Beleidigung ansehen und daraus ein neuer Skandal entstehen könnte. Ferner bekundeten mehrere der beim Duell Betheiligten, welche auf Antrag des Hrn. Staatsanwalts unbeeidigt vernommen wurden, daß Schweizer, als Vollhardt gefallen war, sich in Worten und Benehmen darüber höchlich überrascht und betrübt zeigte, wie auch, daß Vollhardt, welcher die Pistolen selbst mitgebracht hatte, äußerte, man solle sich beim Laden in Acht nehmen, weil sie leicht losgingen. Dagegen wurde die weitere Angabe Schweizer's, daß er das Pistol in der vollen Faust gehalten habe, den Finger nicht am Drücker, und daß dasselbe gegen seinen Willen in Folge seines Zusammenfahrens bei Vollhardt's Schuß unmittelbar darauf sich entladen habe, durch die Zeugenaussagen nicht bestätigt; im Gegentheil bekundeten verschiedene der beim Duell Betheiligten wie auch etliche Landleute, welche zu jener Zeit in einiger Entfernung vorübergingen, daß der zweite Schuß erst mehrere Sekunden nach dem ersten fiel; doch waren die Ersteren einstimmig der Ansicht, Schweizer habe nicht gezielt.

Als Vollhardt gefallen war, untersuchten ihn die anwesenden Mediziner und hielten ihn für todt, worauf er in's Gebüsch gelegt und der Diener der Studenten-Verbindung „Rhenania" als Wache dort zurückgelassen wurde, bis Leute, die man aus der Ferne sich nähern sah, herbeigekommen wären. Diese Landleute brachten den Verwundeten, der inzwischen wieder Lebenszeichen von sich gab, nach Höchberg in ein Wirthshaus, wo er ungeachtet sorgfältiger Behandlung nach etwa 10 Tagen verschied.

Der Staatsanwalt trug zunächst darauf an, die Sache als Verbrechen der Körperverletzung zur nochmaligen Verhandlung vor einen Senat von fünf Richtern zu verweisen, da nach seiner Ansicht die öffentliche Verhandlung Anhaltspunkte dafür gegeben, daß Schweizer in strafrechtswidriger Absicht gehandelt habe. Für den Fall jedoch, daß der Gerichtshof dieser Ansicht nicht beiträte, trug er darauf an, den Angeklagten des Vergehens der fahrlässigen Tödtung für schuldig zu erklären, und ihn in eine einjährige Gefängnißstrafe zu verurtheilen, indem seiner Ansicht nach als Vergleichungsmaßstab für die Strafe der fahrlässigen Tödtung die Strafe des Todtschlags, nicht die des Mordes anzunehmen sey.

Das Urtheil wird künftigen Samstag den 16. ds. Mts. Nachmittags 4 Uhr verkündet.

Vom 16. Febr. bis 15. März kostet im 5. Tardistrikt unseres Kreises das Pfund Mastochsenfleisch 13 kr., das Pfund Kalbfleisch 9 kr.

* Für das Jahr 1856 sind für unseren Kreis von der kgl. Landgestütsverwaltung als Gaureiter licenzirt Joh. Pfister in Sailauf, Ldg. Aschaffenburg, Hr. Kirchner (Pflock) in Neuswartz, Lgd. Hilders.

Aschaffenburg. In öffentl. appellationsgerichtl. Sitzung vom 7. Februar wurde die Berufung des k. Staatsanwalts am k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 24. November v. Js., wodurch Paul Häberlein, lediger Bäckergeselle von Marktsteft, wegen Körperletzung mit nachgefolgtem, jedoch nicht als wahrscheinlich vorauszusehendem Tode bei geminderter Zurechnungsfähigkeit im Vergehensgrade zu einem einfach geschärften Gefängnisse von 4 Monaten verurtheilt wurde, verworfen; ebenso wurde in öffentlicher Sitzung am 8. Febr. l. Js. die Berufung des ledigen Taglöhners Jakob März von Heigenbrücken, gegen das Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 5. Dez. v. Js., wodurch derselbe wegen Vergehens des Diebstahls mit einem polizeilichen Diebstahle, dann wegen zweier Diebstähle, wegen deren er bereits durch Urtheil vom 5. August v. Js. zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt war, in acht Monat Zwangsarbeitshaus verfällt wurde, verworfen; ebenso die Berufung des Martin Basler, ledigen Drechslergesellen von Helmstadt, gegen das Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 1. Dezember v. Js., wodurch derselbe wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung in Konkurrenz mit einem erschwerten polizeilichen Diebstahl zu vier Monaten Zwangsarbeitshausgefängniß verurtheilt war.

Aschaffenburg, 12. Febr. Der äußerst baufällige Zustand des hiesigen Landgerichtsgebäudes machte schon längere Zeit einen Neubau zum dringenden Bedürfnisse. Hiezu ist nunmehr die Genehmigung eingetroffen, so daß schon in diesem Frühjahr mit dem Baue begonnen werden kann. Das Landgericht wird in der Zwischenzeit in die Alois Dessauer'schen Fabriklokalitäten dahier übersiedeln, die um 1200 fl. per Jahr gemiethet seyn sollen. (Aschaffb. Ztg.)

Die Buchhalterstochter Maximiliane Katharina Anna Constantia Hermann von Aschaffenburg wurde auf ihr und ihrer Mutter allerunterthänigstes Ansuchen für großjährig erklärt.

Erledigt: Die katholische Filialschulstelle zu Garstadt, Ldg. Werneck; Reinertrag 258 fl.

* Zum praktischen Arzt in Amorbach wurde Dr. Gottfried Lammert aus Frammersbach ernannt.

* Der Schullehrer W. U. Beck von Bühler wurde auf Ansuchen nach Wolfsmünster versetzt.

Vermischtes.

In München soll jetzt eine Börse errichtet werden.

München, 13. Febr. Mit Bezugnahme auf die durch eine Kautionsstellung von 15,000 fl. bedingten und damit erschwerten Heirathen der Offiziere sind diese von maßgebender Stelle aus Humanitätsrücksichten aufmerksam gemacht worden, die Eingehung „zarter Verhältnisse", welche bei voraussichtlichem Umgange der erforderlichen Bedingungen eine spätere Verehelichung absolut unmöglich machen, möglichst beschränken zu wollen.

Bei der Einkommensteuer wurde in einer der letzten Kammersitzungen von Frhrn. v. Lerchenfeld die alte Geschichte von den unredlichen Fatenten durch eine neue Anekdote bereichert, indem er erzählte, wie ein sehr reicher Kapitalist, der sich Steuerdefraudation hatte zu Schulden kommen lassen, ohne daß es bei seinen Lebzeiten an den Tag kam, in seinem Testamente außer anderen Legaten für wohlthätige und gemeinnützige Zwecke auch eine entsprechende Summe bestimmte, um damit die für die unredliche Fatirung angedrohten Strafen zu bezahlen.

Bamberg, 13. Februar. Der seitherige protestantische Theologe in Erlangen, Karl Stengel, trat heute zur kath. Religion über und wurde vorgestern im Dome dahier gefirmt.

* Nach einem Justizministerialreskript vom 22. v. Mts. sind dem deutschen Bund in seinen vor bayr. Gerichten zu führenden Rechtsstreitigkeiten die Gerichtssporteln erlassen.

Gestorben: In Wien der k. k. Feldmarschallieutenant Friedrich Wilhelm Graf von Schlottheim; — in Schinznach (Schweiz) Dr. Amsler, der als Leiter einer Privat-Irrenanstalt auch dem Auslande nicht unbekannt geblieben war; — auf der Ueberfahrt von Konstantinopel nach Galatz der gelehrte Tourist und Alterthumsforscher Prof. Nager aus Luzern; — auf dem Schlosse Hersberg in Baden Konstantin Fürst zu Salm-Reifferscheid-Krautheim.

* Frankfurt, den 13. Februar. (Privat-Correspondenz.) Gestern Vormittag 8½ Uhr hat sich ein in dem Gasthaus zur Stadt Warburg in Kassel logirender unbekannter schon in vorgerückten Jahren stehender Mann in seinem Bette erschossen. Derselbe hatte gar keine Legitimationspapiere bei sich und es wird nach dem Dialekte und der vorläufigen Beschreibung nach vermuthet, daß es derselbe Mann aus der Gegend von Stuttgart ist, welcher bereits seit länger als acht Tagen von seiner Familie vermißt und in den Zeitungen ausgeschrieben wird. — Ein auf der Reise von Dover nach seinem Heimathsorte Apolda begriffener englischer Legionär bekam vorgestern Nachmittag beim Aussteigen aus dem Eisenbahnzuge in Nauheim plötzlich den Starrkrampf im höchsten Grade, in welchem er trotz aller angewandten ärztlichen Hülfe über 1½ Stunden lag. Nachdem er wieder zu sich gekommen, wußte er alles, was mit ihm gemacht worden war, bildete sich aber ein, er sey der fliegende Holländer, und redete alle Personen mit „du" an. Nachdem ihm von Seiten des dortigen Badearztes Dr. Bode aller ärztlicher Beistand geleistet worden war, wurde er gestern weiter nach seiner Heimath geschafft.

Kalender der überseeischen Korrespondenz-Beförderungs-Gelegenheiten mittels regelmäßiger Dampfschifffahrten bis 29. Februar 1856. Nach Nordamerika. a) von Liverpool ab: 1) mittels britischer Packetboote: am 23. Februar. — 2) mittels amerikanischer Packetboote: am 20. Febr. b) von Southampton ab: am 27. Febr. c) von Bremen ab: am 23. Febr.

* Man berichtet aus Neapel vom 7. Febr., daß am Sonntag den 3. der nach Neapel gehende Eilwagen auf der Brücke zwischen Cisterna und Terracina fast an der römischen Gränze angehalten wurde. Zwölf wie immer vermummte Räuber bemächtigten sich des Geldes, der Uhren und anderen Kostbarkeiten, welche die Reisenden bei sich trugen. Die Beraubten klagten dies auch bereits den Behörden des heil. Stuhls aber es ist nicht wahrscheinlich, daß es ihnen gelingen wird die geraubten Gegenstände wieder zu bekommen.

In den Vereinigten Staaten von Nordamerika werden jetzt Versuche zur Akklimatisirung des Theestrauches gemacht. Der Acker, der mit 2000 Theesträuchen bepflanzt wurde, welche etwa 50 Jahre Dauer haben, gibt in China im dritten Jahre 187 Pfund Thee, im fünften Jahre das Doppelte, im sechsten Jahre, wo er in voller Kraft, 750 Pfund, den Strauch zu 6 Unzen Ertrag gerechnet. Aber man darf — abgesehen vom Klima — nicht übersehen, daß der Thee viel Arbeit erfordert und daß diese in dem übervölkerten Reiche der Mitte ungleich wohlfeiler ist, als in dem noch an Arbeitskräften, nichts weniger als überreichen Nordamerika.

(Vorsichtsmaßregeln für deutsche Einwanderer, von der „Deutschen Gesellschaft in New-York" erlassen.)*)

1) Die Agentur der Deutschen Gesellschaft ist nach Nr. 179 der Canal-Straße in New-York verlegt. Vor dieser Agentur befindet sich ein Schild mit den Worten: „Deutsche Gesellschaft der Stadt Newyork," welches man sich genau merken will, denn kein anderes Comptoir darf diese Worte in derselben Reihenfolge nachahmen. In dieser Agentur werden keine Reisebillets verkauft, noch irgend eine Zahlung für Rath und That beansprucht, sondern wir erforschen ehrliche und empfehlenswerthe Beförderungs-Comptoire und Gastwirthe nebst billigsten Reiserouten und sonstige! dem Einwanderer nöthige Nachrichten, die der Agent demselben unentgeltlich und freundschaftlichst mittheilt. Es werden deswegen die Einwanderer aufgefordert, sich besondere Mühe zu geben, in die oben bezeichnete richtige Agentur gleich nach ihrer Landung zu kommen, um sich vor allen Betrügereien zu bewahren.

2) Jeder Auswanderer, bevor er seine Heimath verläßt, sollte sich nochmals impfen lassen, denn auf den Schiffen, wo so viele Menschen in so engem Raume zusammengesperrt sind, brechen oft die natürlichen Blattern aus, und Viele, die seit Jahren nicht geimpft sind, werden oft ein Raub dieser Krankheit. Es ist hier wohl zu berichten, daß die Pockenkranken meistens Deutsche sind, die von Havre hierher (nach New-York) kommen, während das Typus- und Schiffs-Fieber hauptsächlich auf von Liverpool kommenden Schiffen, worauf sich viele Irländische Passagiere befanden, hauste. Mangel an reichlicher und guter Nahrung und eine zu große Anzahl von Passagieren, in einem beschränkten Raume lange zusammen gesperrt, sind die hauptsächlichsten Ursachen der letzteren Krankheit

3) Man sollte nie hiesige Ländereien in Europa kaufen, sondern sich nach eigener Besichtigung im Innern des Landes ankaufen und sich da niederlassen, wo man Ursache hat zu glauben, daß der Boden und das Klima den Erwartungen entspricht. Auch müssen wir Handwerkern anrathen, ihr Augenmerk mehr auf eine Niederlassung in den verschiedenen Städten im Innern der Union zu lenken, wo ihre Professionen nicht so überfüllt sind, wie in den Seestädten, also auch der Lohn besser ist. Zu diesem Behufe sind nun einige Mittel unumgänglich nothwendig, um nach solchen Plätzen zu gelangen, welches nicht zu übersehen ist.

4) Alle diejenigen, welche hierher kommen, um Arbeit zu suchen, sollen Zeugnisse mitbringen von ihren früheren Prinzipalen und von den Behörden der Stadt, von welcher sie kommen, um sich als fleißige und redliche Personen zu legitimiren.

5) Es sollte sich Niemand darauf einlassen, schon in Europa für die Reise von Seehäfen nach dem Innern des Landes Contracte abzuschließen, indem ihnen hierdurch auch nicht der geringste Nutzen erwachsen kann, während es sich schon oft herausgestellt hat, daß derartige, aus Europa mitgebrachte Beförderungsscheine sich als ganz werthlos bewiesen.

6) Die beste Methode, größere Geldsummen hierher zu bringen, ist ohne Zweifel ein Sicht-Wechsel von einem in Europa bekannten, soliden Wechselhaus auf ein hiesiges ausgestellt; für kleine Beträge thut man am Besten, sich Amerikanisches Gold in den europäischen Seehäfen einzuwechseln, dabei aber zu bedenken, daß man englische Sov'ereigns hier nur für 4 Dollars 87 Cents, und Fünf-Frankenstücke nur für 95 Cents ausgeben kann. (Forts. f.)

*) Aus dem 5. Jahresbericht des Nachweisungsbureau für Auswanderer in Bremen (vom 1. Jan. bis 31. Dez. 1855.)

Politisches Register.

(Sachsen.) Der Nothstand im Erzgebirge war im verflossenen Winter wieder sehr stark.

(Donaufürstenthümer.) In der Moldau ist die Zensur abgeschafft.

(Türkei.) Oesterreich und die Westmächte sind darüber einig, daß auch nach abgeschlossenem Frieden die Donaufürstenthümer durch Oesterreich, Konstantinopel, Gallipoli, Adrianopel, Varna, Trapezunt und Erzerum durch englische und französische Truppen besetzt bleiben sollen.

(Rußland.) Fürst Gortschakoff ist zum Statthalter des Königreichs Polen ernannt.

Handels- und Börsenberichte.

Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Königshofen im Grabfelde am 12. Febr.: Waizen 24 fl. 40 kr. (gefl. — fl. 20 kr.), Korn 21 fl. 45 kr (gefl. — fl. 45 kr.), Gerste 14 fl. 15 kr. (gefl. — fl. 5 kr.), Haber 6 fl. 48 kr. (gefl. — fl. 14 kr.)

Neueste Nachrichten.

Der Großherzog von Hessen-Darmstadt hat die Errichtung einer Zettelbank zu Darmstadt unter der Benennung „Bank für Süddeutschland" genehmigt; die in diesen Tagen veröffentlichte Verordnung nennt als Begründer der Anstalt die Bankiers W. L. Deichmann, G. Mevissen, V. Wendelstadt und A. Oppenheim. Das Grundkapital der Bank ist auf 20 Mill. Gulden im 24½ fl. Fuß in 80,000 Aktien à 250 fl. bestimmt. Die Gesellschaft tritt in's Leben, sobald 20,000 Aktien untergebracht sind.

Briefe aus Neapel berichten die glückliche Lösung der Differenzen, welche sich zwischen der Regierung der beiden Sicilien und den Kabinetten von Paris und London erhoben hatten.

London, 11. Febr. Der eben erscheinende „Globe" erklärt die Nachricht von dem beabsichtigten Rücktritt des Lord-Kanzlers für ungegründet

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Prüfungs-Blätter

mit einfachen und Doppellinien auf sehr gutem Maschinen-Papier und in geschmackvollem lithographirten Farbendruck sind vorräthig und werden bei herannahender Prüfungszeit zur Abnahme empfohlen. Bei Uebernahme größerer Partien wird der Preis sehr billig gestellt.

Würzburg im Februar 1856.

A. Herold,
vormals J. N. Schönecker,
am Schmalzmarkt.

[2a]

Main- & Rheindampfschifffahrt.

Freitag den 15. Februar fährt Morgens 6½ Uhr ein Dampfboot von Würzburg nach Frankfurt (Cöln).

Güteranmeldungen bis heute Abends.

Würzburg den 14. Februar 1856.

Die Direction.

Feuer-Versicherungen

auf Mobiliargegenstände werden unter billigen Prämien angenommen von der alle Vortheile bietenden

k. k. I. priv. Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien,

einer der ältesten Anstalten Deutschlands, ausgerüstet mit einem Garantie-Capital von **3,600,000 Gulden.**

Bei Brandschäden erstattet die Gesellschaft allen Verlust, welcher den versicherten Gegenständen durch Feuer oder Blitzschlag zugefügt wird, sei es durch Verbrennen, Beschädigen beim Löschen, Retten oder **Abhandenkommen.**

Zur Vermittlung von Versicherungen empfehlt sich

Ochsenfurt den 12. Februar 1856.

A. Reuss, *Agent.*

Neuberts Garten-Magazin.

Bei Carl Hoffmann in Stuttgart ist erschienen:

Deutsches Magazin

für

Garten- und Blumen-Kunde.

Neue Zeitschrift für Gärtner und Blumenfreunde.

Herausgegeben und redigirt
von **Wilhelm Neubert.**

1856. Januar; mit 1 colorirten und 1 schwarzen Tafel.

Preis für das Quartal 54 kr.

Die durchaus praktische Richtung dieses nun im neunten Jahre erscheinenden Journals hat ihm von Anfang an den ungetheilten Beifall aller Urtheilsfähigen erworben. Der Herr Herausgeber wird fortfahren, durch gute und nützliche Originalaufsätze, sowie durch schöne und brauchbare Abbildungen den guten Ruf des Garten-Magazins zu erhalten.

☞ Die früheren Jahrgänge sind gleichfalls noch vollständig durch jede Buchhandlung, zu beziehen, namentlich in Würzburg durch die

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Im akademischen Musiksaale

Samstag den 16. Februar 1856:

CONCERT

des Violoncellisten

Joseph Werner,

unter gütiger Mitwirkung des Hrn. Musik-Direktors Hamm, des Hrn. Chordirektors Brand, der verehrl. Mitglieder der Liedertafel und mehrerer hiesiger Künstler und Kunstfreunde.

Anfang Abends 7 Uhr.

Billets à 36 kr. sind in der Barth'schen Musikalienhandlung, in der Expedition des Stadt- und Landboten, sowie in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben. An der Kassa zu 48 kr.

Bekanntmachung.

Die Ansäßigmachungs- und Verehelichungsgesuche betr.

In obenbezeichneter Sache wird verfügt:

Gesuche um Bewilligung der Ansäßigmachung auf den Betrieb persönlicher oder realer resp. radizirter Gewerbe (Tit. III. und II. des rev. Gesetzes über Ansäßigmachung und Verehelichung) sind für die Zukunft am

Montag jeder Woche,

Gesuche um Bewilligung der Ansäßigmachung auf Grundbesitz oder einen sonst gesicherten Nahrungsstand (Tit. I. und IV. l. c.), dann Gesuche um Bewilligung der Verehelichung oder Wiederverehelichung am

Donnerstag jeder Woche
von 9—12 Uhr Vor- und 2—5 Uhr Nachmittags

im Geschäftszimmer des rechtskundigen Magistratsrathes Hopfenstätter anzubringen.

Diese Anordnung tritt vom **1. März** ds. Js. ab in Gültigkeit.

Würzburg den 11. Februar 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.

Bürchl.

Exp.-Nr. 8553/7392. [3b]

Stadt-Theater.

Donnerstag den 14. Febr. Abonn. susp. Zum ersten Male: **Die lustigen Weiber von Windsor.** Komische Oper in 3 Akten von S. H. Mosenthal, Musik von Nicolai.

Freitag den 15. Febr. 6. Vorstellung im 7. Abonn.: **Don Carlos, Infant von Spanien.** Drama in 5 Akten von F. v. Schiller. Don Carlos — Hr. Haw vom Stadttheater in Leipzig.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, welcher mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen ist, wünscht mit dem kommenden Frühjahre auf einer größeren Oekonomie bei einem intelligenten Landwirthe gegen ein entsprechendes Lehrgeld in die Lehre treten zu können.

Ein Näheres ist durch die Expedition ds. Bl. zu erfragen. [2b]

Bekanntmachung.

Die Gerbermeister Andreas Krönlein Eheleute von Kleinlangheim haben sich freiwillig dem allgemeinen Concursverfahren unterworfen, und werden die Edictalien im Folgenden ausgeschrieben:

I. Zur Anmeldung und Liquidstellung der Forderungen und Ansprüche

Montag der 31. März l. Js. früh 8 Uhr.

II. Zur Vorbringung von Einreden und deren Beweislieferung

Montag der 5. Mai l. Js. früh 8 Uhr.

III. Zur Pflegung der Schlußhandlungen, und zwar:

a) ad replicandum

Montag der 9. Juni l. Js. früh 8 Uhr,

b) ad duplicandum

Donnerstag den 10. Juli l. Js. früh 8 Uhr,

und hat das Ausbleiben am ersten Ediktstage den Ausschluß von der Masse, das an den übrigen mit den treffenden Handlungen zur Folge. Auf Antrag der gemeinschuldnerischen Eheleute soll es am ersten Ediktstage neuerlich versucht werden, die Sache mit einem Vergleiche zu beendigen, jedenfalls aber sind die Grundsätze über die Bildung und Verwerthung der Masse in Berathung zu ziehen und festzustellen, und ergeht hiemit an sämmtliche Gläubiger zur Erklärung über die gemacht werden den Vorschläge unter dem Präjudize Ladung, daß die sich nicht erklärenden als den Beschlüssen der Mehrheit der übrigen Gläubiger beitretend angesehen werden. Auswärts wohnende Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage, soferne solches nicht bereits im Vorverfahren geschehen ist, um so gewisser einen Insinuationsmandatar zu bestellen, als ansonst alle weiter in dieser Sache ergehenden Verfügungen ihnen lediglich durch Anschlag an's Gerichtsbrett insinuirt und für rite insinuirt erachtet werden würden.

Zum Verstrich der gemeinschuldnerischen Immobilien, bestehend in

Nr. curr.	Plan-Nro.	Tagw.	Dezim.	Benennung.	Taxe fl.
1	410 und 411	—	–	Wohnhaus und Nebenhaus mit Hofraum und einer Obstdörre, in welchem bisher ein Gerbereigeschäft betrieben worden ist und welches die hiezu nothwendige Einrichtung hat, mit nachfolgenden Gemeindetheilen	
a	1486	0	54	Acker in der Specken	
b	2348	0	52	„ am Dammholz	3400
c	595	0	39	„ in der Au	
d	4694	0	16	„ am Tannenbusch	
e	4847	0	24	Wiese am Haidter Weg	
f	4975	0	35	Acker am Sand oder Geisberg	
				Walzende Grundstücke:	
2	2760	0	53	Acker am Schleifweg	125
3	3474	0	40	„ am Kitzinger Weg	160
4	406	1	32	Trockenhalle und Garten am Dorfsee	175
5	697	0	93	Acker am Atzhäuser Weg	240
6	672	0	19	„ in der Au	90
7	3076	0	79	„ am Melben	100
8	1290	0	86	„ in der äußeren Specken	200
9	1289	0	44	„ in der Specken	100
10	2992	0	66	„ in der Heß	115
11	1289½	0	42	„ in der Specken	125
12	2992½	0	70	„ in der Heß	120
13	173	—		Keller und Gaden im Kirchhof	140
14	1005	0	53	Acker im Greutern	180
15	3788	0	76	„ am Melben	135
16	4038	0	54	„ am Rothenbühl	170
17	2145	0	76	„ im Binzfeld	60
18	2146	0	19	Wiese „ „	
19	2654	0	63	Acker im Roth	70
20	4475	0	84	Wiese in der Laub	150
21	4169	0	29	„ am neuen See	140
22	4124	0	47	Acker in der Lätzelheid	160
23	1603	0	69	„ am Ochsenwasen	90
24	407½	0	10	Land am Dorfsee	40
25	3869	0	60	Acker am Rödelseer Weg	80

steht Tagfahrt auf

Montag den 7. April l. Js. Nachmittags 2 Uhr

auf dem Gemeindehause in Kleinlangheim an, wozu Strichslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Strichsbedingungen unmittelbar vor dem Striche bekannt gegeben werden.

Kitzingen den 30. Januar 1856.

Königliches Landgericht.

Ploner.

Exped.-Nr. 2833.

Kurs der Geldsorten.

Vom 13. Februar.

Pistolen 9 fl. 38½—39½ kr.

„ preußische 9 fl. 55½—56½ kr.

Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 44½—45½ kr.

Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.

20 Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.

Engl. Sovereigns 11 fl. 45—47 kr.

Gold al Marco 376—378 fl.

Preußische Thaler — fl. — kr.

„ Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.

Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.

5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.

Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Verstorbene.

Elise Nothnagel, Hubertspflegpfründnerin, 43 Jahre alt. — Josepha Heydel, Oberzollbeamtentochter, 44 Jahre alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 13 Februar

Adler. Riedner, Fabr. a. Crefeld. Schulz u. Bures, Kunstgärtner a. Hanau. Kauflte.: Krafft a. Cöln. Schorer a. München, Frank a. Berlin, Weis a. Ludwigshafen und Kronberg aus Mühlhausen.

Kleebaum. Richter, Ingenieur a. Nürnberg. Schropfer, Posthalter, und Werner, Veterinärärzt a. Munnerstadt. Bauer, Fabrikant a. Bremen. Kflte.: Mantel a. Wernfeld, Schager a. Aachen und Walther a. Frankfurt.

Kronprinz. Henkel, k. b. Oberstlieutenant m. Gemahlin a. Passau. Andrä, Gutsbesitzer aus Gelchsheim. Heile, Priv. a. Kissingen. Kflte.: Bein a. Berlin, Beer a. Frankfurt, Besser aus Petersburg, Möller a. Gr. Barstloff.

Schwan. Kflte.: Miller a. Offenbach, Rosenheim a. New-York, Stern mit Gattin a. Marktbreit, Voigt a. Hanau, Leiser a. Bremen, Conrode a. Haag. Schmitt, Beamter a. Stuttgart. Letz, Part. a. München.

Wittelsbacher Hof. Dostert, Holzhändler aus Mannheim. Stahl, Revierförster a. Ittenberg. Dr. Ballenberger a. Bürtbardt. Federlein, Priv. a. Karlsruhe. Kflte.: Stuplein a. Ulm u. Arensberg a. Limburg.

Würtemberger Hof. Rußner, Part. a. Leipzig. Allertshamm, k. Posterped. a. Neumarkt. Berschel, Fabr. a. Wald. Rosling, Kfm. a. Berlin.

Ludwigs-Westbahn.

Von Frankfurt.	Nach Frankfurt.	Züge.	Von Bamberg.	Nach Bamberg.
12 — M.	6^{35} A.	Eilzug.	6^{15} A.	12^{30} M.*
9^{00} A.	5^{5} F. †)	Postzug.	1^{25} F.	10^{30} A.
9^{30} F.	12^{30} M.	Güterzug.	9^{30} A.	2^{30} M.
6^{15} A.	7 — F.	„	10^{30} F.	5 — F.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Abends.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 46.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 15. Februar	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagokalender: Faustinus. Sonnenaufgang: 7 Uhr 12 Minut — Sonnenuntergang: 5 Uhr 17 Min. — Mondsuntergang: Morgens 4 Uhr 4 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 6 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 14 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

•Schweinfurt, 14. Febr. Der gestrige Viehmarkt war sehr stark besucht. Es waren circa 3000 Stück Vieh zum Verkaufe aufgestellt, wovon viel verkauft wurde, doch halten die Preise immer noch hoch. Auch auf dem Fruchtmarkte wurde der Weizen etwas höher verkauft, da wenig Waare da war, und hessische Käufer schnell zusammen kauften. — Im Monat Januar wurden dahier 26 Personen polizeilich abgestraft, 2 in die Korrektions-Anstalt Ebrach abgeliefert, und 1 dem zuständigen Gericht überwiesen.

In Lohr und Hammelburg wurden dieser Tage Maikäfer gefunden.

Erledigt: Die erste Schulstelle zu Partenstein, Landg. Lohr, mit welcher der Kirchen- und Organistendienst verbunden ist. Reinertrag 336 fl.

• Die Noth der Hochfürstlich Oettingen-Oettingen und Oettingen-Wallerstein'schen Gläubiger und Herr Philipp Nicolaus Schmidt.

(Vierter Artikel.)

Wenn man sich ein recht deutliches Bild von dem Verhältnisse des fürstlichen Hauses zu seinen Gläubigern machen will, so muß man sich ein Tableau nach Art von Nestroy's „Zu ebener Erde und erster Stock" denken. Unten in der Stube mit den kahlen Wänden sitzen die armen betheiligten Wittwen, Waisen und sonstigen pauvres diables an dem mit Wassersuppe und schwarzem Brode bestellten Tische; oben in dem gaserleuchteten, prunkenden Salon befindet sich die fürstliche Familie an der mit duftenden Speisen reich besetzten Tafel, wo der goldne Wein in Strömen fließt, welchen der artesische Brunnenmeister Philipp Nicolaus Schmidt von unten hinauf „gepumpt" hat. Wenn, nachdem oben Alles gesättigt ist, vom Herrn bis zum letzten Küchenjungen, doch noch einige Tafelreste sich vorfinden, so bringt einer der reichbetreßten Diener die Ueberbleibsel „hinab" und mit Staunen und Dank empfangen die Armen „das Geschenk". Es begibt sich nun freilich, daß oben oft die Speisen so lecker und kostbar sind und der Appetit so gesteigert ist, daß lange Zeit hindurch nichts zum Hinabschicken verbleibt. Indessen die Leute sind an's trockene Brod gewöhnt und werden sich deßhalb auch leicht daran gewöhnen können, den Sonntagsbraten zu missen. Bei einiger Billigkeit wird man einsehen, daß das viel leichter geht, als wenn oben einige Schüsseln weniger aufgetragen werden sollten!

Dabei haben die Parterre-Leute noch das Piquante für sich, daß sie durch das, was sie erhalten, immer überrascht werden. Es hat etwas Monotones, wenn man im Voraus weiß, daß täglich zur bestimmten Stunde der Tisch gedeckt wird. Gerade das Ungewisse, Unberechenbare hat seinen Reiz.

„Etwas fürchten und hoffen und sorgen
Muß der Mensch für den kommenden Morgen."

Auf prosaische Leute, die da meinen, das Bischen Poesie sey mit so viel Hunger und Jammer zu theuer erkauft, kann natürlich keine Rücksicht genommen werden.

Es ist freilich auch möglich und steht sogar nach den mehr und mehr hervortretenden Symptomen ziemlich sicher in Aussicht, daß in nicht weiter Ferne die immer schwächer werdende Communication zwischen Parterre und Bel-Etage ganz und gar werde unterbrochen werden. Qu'importe?

„Du hast gehofft — dein Lohn ist abgetragen."

Vermischtes.

Stuttgart, 12. Febr. Die viel besprochene Völker'sche Maschinenbrodfabrik ist durch Uneinigkeit unter den Theilhabern schon wieder zu einer einfachen Bäckerei herabgesunken.

Man schreibt aus Hannover vom 10. Febr.: „Die Egestorff'sche Speiseanstalt hat ihre erste Haupt-Jahresabrechnung veröffentlicht, die jedoch nur den Zeitraum vom Tage der Eröffnung (14. August) bis Ende vorigen Jahres umfaßt. Der fast beispiellose Erfolg, welchen diese Einrichtung nicht bloß an Ort und Stelle, sondern hauptsächlich in der ihr zum Grunde liegenden Absicht weithin gefunden hat, wird einige Mittheilungen aus dem Berichte willkommen machen. Es ergiebt sich daraus, daß im Ganzen in 115 Betriebetagen 200,026 Portionen Mittagsessen ausgegeben worden sind und dafür die Summe von 8220 Thlrn. 18 Sgr. eingenommen worden ist. Im Durchschnitt sind also täglich etwa 1730 Portionen (in einer Stadt von höchstens 50,000 Einwohnern) verabreicht worden. (Der Absatz würde weit größer gewesen sein, wenn nicht in den letzten Monaten eine Wohlthätigkeits-Küche eröffnet worden wäre, die um den Preis von 8 Pfennigen verkaufte und verkaufen konnte, weil sie nur temporär und so lange, als ihre Mittel reichen, wirken will; sie hätte die unnöthige Konkurrenz mit der Egestorff'schen Anstalt aber vermeiden können, wenn sie ihren Bedarf dort gekauft hätte, und sie hätte sogar Vortheil davon gehabt, weil sie ihre Portionen nicht so billig herstellen konnte; mit der Eröffnung dieser Wohlthätigkeitsanstalt sank der Absatz bei Egestorff von täglich 2200 Portionen auf etwa 1600.) Von den verabreichten 200,000 Portionen sind 80,000 — wir citiren in runden Zahlen — an Ort und Stelle verzehrt worden. Zu der Einnahme von 12 Pfennigen für die Portion kam noch der kleine Gewinn von 64 Thalern für Knochen und dergleichen. Die Ausgabenposten zerfallen in folgende Haupt-Abtheilungen: 30,300 Pfund Fleisch, 3526 Thlr.; 13,200 Himbden Kartoffeln, 6557 Thlr.; diverse Gemüse, Mehl, Gewürz und sonstige Zuthaten 25,215 Thlr.; Steinkohlen 143 Thlr.; Gehälter und Löhne 883 Thlr.; diverse Ausgaben 531 Thlr.*) Es berechnet sich hiernach jede Portion Mittagsessen an Gesammtunkosten auf die Summe von $11^{977}/_{1000}$ Pfg. Dieses Verhältniß würde sich aber bei stärkerem Absatze noch günstiger stellen und wenngleich der Bericht es bedauert, daß die Anstalt nicht in ihrer ganzen Kraft von 3000 Portionen täglich in Anspruch genommen wurde, so betrachtet er doch den Anfang als einen höchst erfreulichen und ermuthigenden."

(Köln. Ztg.)

Heidelberg, 14. Febr. Hier hat sich eine Gesellschaft gebildet, um in den Berggegenden in der Nähe von Heidelberg Steinkohlenlager aufzusuchen.

Gestorben: Auf Schloß Varel in Oldenburg die verwittwete Frau Reichsgräfin Sara Margarethe v. Bentinck, dem Namen nach aus dem vielerwähnten Prozeß als Mutter des beklagten faktischen Besitzers von Kniphausen, Reichsgrafen G. A. v. Bentinck und seiner Brüder, auch in weitern Kreisen bekannt. — In München: Abg. Dekan Nast aus Amberg.

Frankfurt, 14. Febr. Seit Wiedereröffnung der gegenwärtig äußerst lebhaften Schifffahrt auf dem Maine werden große Massen Getreide von hier nach Niederrhein und Holland versendet. Die Preise der Kartoffeln sinken immer mehr; vor einigen Tagen fanden Aufkäufe zu 1 fl. 36 kr. per Malter statt.

Der bekannte Pianist Schulhoff ist in Paris plötzlich in Wahnsinn verfallen.

---

*) Die Summe der Ausgaben stimmt mit der Summe der Einnahmen nicht. Wahrscheinlich waren in dem Zeitraum, den der Bericht umfaßt, die im Großen angekauften Vorräthe nur zum kleinen Theile verbraucht.

Der Courrier „du Havre" berichtet über den Windstoß, welcher den dortigen Hafen am 24. Januar heimsuchte, derselbe sey so furchtbar gewesen, wie ihn die ältesten Seeleute nie erfahren. Mit dem Winde bei hoher Fluth entsandte der Himmel wahre Wasserströme, mit denen es in der ganzen Stadt im eigentlichen Sinne des Wortes Dachziegel und Kamine regnete, indem die Windsbraut 15 Minuten andauerte. Menschen wurden umgeworfen, kleinere Häuser weggeweht und verschiedene Boote gingen unter. Im Handelsbassin herrschte die größte Verwirrung; mehrere Schiffe waren losgerissen und zertrümmert worden. Schiffspfähle wurden aus der Erde gehoben und die mächtige Ladebrücke gänzlich zertrümmert und fortgeschwemmt, so daß die Trümmer noch ein Dampfschiff stark beschädigten.

Die holländische Kauffahrtei-Flotte bestand am 31. Dezbr. 1855 aus 2230 Fahrzeugen von 275,927 Last oder 551,854 Tonnen (eine Tonne = 20 Ztr.) Gesammtträchtigkeit, gegen 2156 Fahrzeuge von 259,508 Last oder 519,016 Tonnen zu derselben Zeit im Jahr 1854. (A. Z.)

Aus Tiflis meldet der „Kawkas", daß am 5. Januar (dem russischen Weihnachtsabend) hundert Kanonen aus Bronze, die in Kars genommen worden waren, mit Gepränge in die Stadt geführt wurden.

Politisches Register.

(Bayern.) Die Kammer der Reichsräthe ist dem Beschluß der 2. Kammer bez. der Immobiliarfeuerversicherungsanstalt beigetreten. — Die 2. Kammer beantragt einige Aenderungen in der Wechsel- und Merkantilgerichtsordnung von 1785 bezügl. der Berufungen und des Exekutionsverfahrens, wodurch der Prozeßgang beschleunigt werden soll. — König Max hat das Protektorat über das in Augsburg errichtete Museum angenommen.

(Frankreich.) In den südlichen und westlichen Departements werden fortwährend Personen verhaftet, welche zu den der Regierung feindlichen Parteien gehören.

(Amerika.) In Mexiko wurde durch Haro-Tamirez ein Versuch gemacht, die republikanische Verfassung zu stürzen und eine monarchische einzuführen.

(Ostindien.) Das Königreich Audh ist den englischen Besitzungen so gut wie einverleibt; denn die Engländer haben die Polizei- und Finanzverwaltung daselbst in die Hände genommen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 13. Februar 1856.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	25 fl. 45 kr.	24 fl. 31 kr.	22 fl. — kr.	Gefl. — fl. 10 kr.
Korn	21 fl. 30 kr.	18 fl. 52 kr.	15 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 9 kr.
Gerste	16 fl. 30 kr.	14 fl. 40 kr.	11 fl. — kr.	Gef. — fl. 2 kr.
Haber	6 fl. 45 kr.	6 fl. 30 kr.	5 fl. — kr.	Gef. — fl. 3 kr.

Summa der verkauften Früchte: 623 Schäffel.

Hopfenmärkte.

Orts u. Datum.	Verkaufsmenge.	Verkaufs-Summa.		Preise für: Ober- u. niederbayr. Mittelg.		Hallertauer.		Auermarktgut		Mittelfränk. Mittelgattung		Spalter Stadtgut.		Spalter Umgebung.	
	Ztr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
München, 8. Februar.	56	156[illegible]	—	26	13	37	42	50	–	36	—	63	30	25	–
Augsburg, 6. Februar.	48	1986	22	24	7	—	—	24	7	44	—	—	—	39	19

* Durchschnittspreise auf der Schranne zu Kitzingen[illegible] am 13. Februar: Waizen 25 fl. 39 kr. (gefl. 1 fl. 20 kr.); Korn 22 fl. 4 kr. (gefl. — fl. 41 kr.); Gerste 14 fl. 14 kr. (gefl. — fl. 15 kr.); Haber 6 fl. 24 kr. (gefl. — fl. 6 kr.); Erbsen 17 fl. 51 kr. (gest. — fl. — kr.)

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Ochsenfurt am 12. Februar: Waizen 25 fl. 30 kr. (gefl. — fl. 45 kr.) Korn 20 fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Gerste 14 fl. — kr. (gefl. 1 fl. — kr.), Haber 7 fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Erbsen — fl. Wicken — fl. — kr.

Neueste Nachrichten.

*** Würzburg, 15. Febr. Am Schlusse unseres Blattes war uns die heute fällige Pariser Korrespondenz nicht zugekommen.

* Es ist zum Lachen, mit welcher Hitze manche preuß. und österr. Blätter sich über die Vorlage Oesterreichs am Bundestag herumzanken. Bekanntlich trägt Oesterreich darauf an, daß der deutsche Bund ausdrücklich erkläre, daß er „im Verein mit Oesterreich die Grundlagen annehme und aufrecht zu erhalten Willens sey, auf welchem durch die bevorstehenden Unterhandlungen der allgemeine Frieden fest und dauerhaft errichtet werden solle." Die Stockpreußen fallen nun wüthend über diesen Antrag her. Sie finden darin einen Versuch Oesterreichs, sich die moralische Unterstützung der deutschen Staaten und damit ein bedeutendes Gewicht auf den Pariser Konferenzen zu sichern. In Wien aber sieht man jetzt wohl, daß der deutsche Bund schwerlich so rückhaltslos dem österreichischen Wunsch entgegen kommen wird, und die Wiener Blätter bemühen sich nun, lang und breit darzuthun, daß Oesterreich mit seiner Vorlage weiter nichts bezweckt habe, als den deutschen Bund in besonders höflicher Form von der Annahme der Friedenspräliminarien in Kenntniß zu setzen. Eine Zustimmung des Bundes dazu sey eigentlich gar nicht nöthig gewesen; ob der deutsche Bund für die Friedensvorschläge sich ausspreche oder nicht, das könne Oesterreich ebenso gleichgültig seyn, als den übrigen Großmächten. Nach dem letzten Federstrich des Friedensvertrags wären all die großen und kleinen Herren schon von selbst gekommen und hätten ihren Wunsch ausgesprochen, dem Traktat beipflichten zu können. Indem nun Oesterreich dem deutschen Bund Gelegenheit zu einer Abstimmung geboten habe, die ihm von vorneherein und nicht erst hinterher die Stellung eines Theilnehmers am Vertrag verleihen solle, so sey dies eben nur aus besonderer Höflichkeit und bundesfreundlicher Gesinnung geschehen.

* Das preuß. Abgeordnetenhaus wird mit Bittschriften, daß es sich für Beschränkung der Branntweinbrennerei beim König verwenden möge, wahrhaft überschwemmt. So bittet eine Anzahl Pfarrer aus dem Rheinland, das Haus möge die sofortige Schließung der Brennereien bis zur nächsten Ernte befürworten. Kreisstände und Pfarrer aus Ostpreußen beantragen: „es in Erwägung zu ziehen, wie die Verdrängung des Branntweins als Volksgetränk auf dem Wege der Gesetzgebung nachhaltig herbeizuführen sey. Außerdem wünscht ein vom Pastor Gerlach zu Schildesche überreichtes Convolut Petitionen, die mit 2050 Unterschriften aus 21 Ortschaften bedeckt sind, 1) daß die Brennereien im Königreiche für immer geschlossen werden; 2) daß die Fabrikation des Spiritus vom Staate in die Hand genommen und auf das zu medizinischen und technischen Zwecken erforderliche Bedürfniß beschränkt werde; 3) daß der Verkauf des Branntweins gänzlich untersagt werde. Und endlich wird von noch anderer Seite dahin gedrängt, die allmählige Anbahnung eines Gesetzes zu veranlassen, durch welches der Vertrieb des Weingeistes zu andern als medizinischen und gewerblichen Zwecken einer strengen Controle unterworfen und endlich ganz untersagt werde. Zur Begründung dieser Anträge wird u. A. des Einflusses gedacht, den die Fabrikation des Spiritus auf die Vertheuerung der nothwendigsten Lebensbedürfnisse ausübe, indem alljährlich 4 Millionen Scheffel Kartoffeln in den Brennereien Preußens zur Fabrikation des Branntweins verbraucht würden. Diese Kurzsichtigen sehen nicht ein, daß durch solche täppische Verbote das Uebel immer ärger gemacht würde. Wird der Branntwein nicht im Lande gebrannt, so werden eben Kartoffeln und Getraide außer Landes verschafft und dort zu Branntwein verarbeitet; dann ist nichts gewonnen, sondern obendrein der Arbeitslohn an's Ausland verloren. Die Antragsteller thäten besser, durch Belehrung und Warnung ihrer Nachbarn gegen den Branntweingenuß zu wirken, als immer die Regierung, um Verbote zu bestürmen. Zu was für tollen Folgen ein solches Verbot führt, lehrte am besten das Beispiel Nordamerikas.

Aus Washington wird der „New-York-Tribune" unter dem 23. Januar gemeldet: Eine offizielle Antwort von Seiten Dänemarks auf den Vorschlag Marcys vom 3. November in Betreff des Sundzolls ist noch nicht eingelaufen. (F. P.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Prüfungs-Blätter

mit einfachen und Doppellinien auf sehr gutem Maschinen-Papiere in geschmackvollem **lithographischen Farbendruck** sind vorräthig und werden bei herannahender Prüfungszeit zur Abnahme empfohlen. Bei Uebernahme größerer Partieen wird der Preis sehr billig gestellt.

Würzburg im Februar 1856.

A. Herold,
vormals J. N. Schönecker,
am Schmalzmarkt.

[2b]

Stammholz-Versteigerung im Spessart.

Das in den Revieren Lohrerstraße, Ruppertshütten und Wiesen zum Verkauf disponible Stamm- und Müsselholz wird, wie folgt, in freier Concurrenz zur öffentlichen Versteigerung gebracht:

I. Donnerstag den 28. d. M. früh 10 Uhr beginnend, im Hotel „Gundlach" dahier,

a) aus dem Revier Lohrerstraße,

Abth. Birkenküppel, Völkersgrund, Erlengrund, Herrnbrunn und Herrnbrunnsrain:

230 Eichen-Abschnitte, zu Commerzial-, Bau- und Nutzholz geeignet,
6 Buchen-Nutzholz-Abschnitte,
7 Klafter Eichenmüsselholz 2. und 3. Klasse;

in verschiedenen Abtheilungen von zufälligen Ergebnissen:

50 Eichen-Abschnitte von obenbemerkter Brauchbarkeit,
1 Buchen Nutzholz-Abschnitt,
2 Klafter Eichenmüsselholz 3. Klasse;

b) aus dem Reviere Ruppertshütten,

Abth. Tannengarten, Trafgrund, Gaulskopf, Steckenschlag, Schmalrainsspitze, Steinthal und Pferdsohl:

449 Eichen-Abschnitte, zu Commerzial-, Bau- und Nutzholz geeignet,
7 Buchen-Nutzholz-Abschnitte,
189 Eichennutzholzstangen,
2½ Klafter Eichenmüsselholz 3. Klasse;

in verschiedenen Abtheilungen von zufälligen Ergebnissen:

6 Eichenbau- und Nutzholz-Abschnitte,
1½ Klafter Eichenmüsselholz 3. Klasse,
2 „ Curvenholz, welches letztere für den Lokalbedarf bestimmt ist.

II. Freitag den 29. d. M. früh 10 Uhr anfangend, im Wirthshause zu Wiesen

aus dem Reviere Wiesen,

Abth. Braunrain, Sang, Hohlstein, Diebsthal, Ringsel und Lohrgrund:

970 Eichen-Abschnitte, zu Commerzial-, Bau- und Nutzholz geeignet.

Sämmtliches Holz ist nummerirt, und werden dasselbe die k. Revierförster auf Verlangen vorzeigen lassen.

Die hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse nicht genugsam bekannten Steigerer haben sich mit Zahlungsfähigkeits-Zeugnissen zu versehen, und Jene, die im Auftrage Anderer steigern wollen, sich hierüber durch legale Vollmacht auszuweisen.

Lohr am 11. Februar 1856.

Königliches Forstamt.
Carben.

Dittmann.

Exped.-Nr. 1179. [3a]

Versteigerung.

Im 2. Distr. Nr. 352, Katzengasse, über 2 Stiegen, bei **Privatier Kreger,** wird

Montag den 18. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr

und den darauffolgenden Tagen der Nachlaß seiner verstorbenen Frau, bestehend aus Weißzeug, Leibwäsche, verschiedenen Tafel-Tüchern, Damast-Garnituren, Frauenkleidern, Kleiderschränken, Etagères, Nähtische, Lehnsessel, Tische, mehrere Meubles-Garnituren, Spiegel und Porzellaine, worunter Rococco-Gegenstände, und sonstiger Hausrath, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden. [2a]

Bekanntmachung.

In der Konkurssache des quiesc. k. Oberjustizrath **Stecher**'schen Nachlasses wird, nachdem das die Konkurseröffnung erkennende Dekret vom 4. v. M. die Rechtskraft beschritten hat, zur Anmeldung der Forderungen, Vorbringung von Einreden und Abgabe der Schlußerklärungen einziger Ediktstag auf

Donnerstag den 13. März d. J., Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer Senat III. anberaumt, und hiebei bemerkt, daß das Nichterscheinen am besagten Termine den Ausschluß der Forderung von der Konkursmasse, sowie die Nichtvorbringung von Einreden beziehungsweise die Nichtabgabe von Schlußerklärungen an solchem, deren Präklusion zur Folge hat.

Würzburg den 5. Februar 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.

Schraut.

Exp.-Nr. 6484. I. [2a]

Brennholz-Versteigerung im Lohrer Stadtwald.

Aus den Abtheilungen Haubenbrunn, Schleifweg, Thalweg, Leite, Schoß, Eichenwiese, Beilstein, Steckenlaubshöh, Steckenlaub, Glasgrund und Lichtenwald werden

Freitag den 22. Februar lauf. Js. Vormittags 9 Uhr beginnend,

auf dem Rathhause nachfolgende Brenn- und Nutzholz-Sortimente in freier Konkurrenz versteigert:

4 Klafter Eichen- 3' Müsselholz,
203½ „ „ Knorzholz,
24½ „ „ Halbabständig,
347½ „ „ Astholz,
33 „ „ Schiffbau- Krumm-Gehölz,
12 „ verschiedene Sortimente von zufälligen Ergebnissen.

Sämmtliches Holz kann auf Verlangen vorgewiesen werden.

Lohr, den 9. Februar 1856.

Der Stadtmagistrat.
Kurz, Brgrmstr.

Stadt-Theater.

Freitag den 15. Febr. 6. Vorstellung im 7. Abonn.: **Don Carlos, Infant von Spanien.** Drama in 5 Akten von F. v. Schiller. Don Carlos — Hr. Haw vom Stadttheater in Leipzig.

Sonntag den 17. Febr. Erste Gastdarstellung des Herrn J. **Lang**, kgl. b. Hofschauspieler vom Hoftheater in München. Zum zweiten Male wiederholt: **Bürger und Junker.** Lustspiel in 3 Akten von M. C. Schleich.

Herrn **R.** in **M.** Wenn Sie die rückständigen Inseratbeträge bezahlt haben, soll die Aufnahme des gesandten Inserats stattfinden.

Herrn **G.** in **Fr.** Durch Rücksendung dieses Blattes unter X-Couvert erkennen wir den Empfang unseres Briefes vom 14. d. und bitten darum.

Exped. der N. Würzb. Zeitung.

Strichs-Ausschreiben.

Aus der Verlassenschaft des Georg Binner von Eussenheim werden in des Verlebten früherem Wohnhause Haus-Nr. 67 daselbst

Mittwoch den 20. Februar d. J. früh 8½ Uhr anfangend folgende Gegenstände meistbietend öffentlich versteigert, als:

A. Mobilien: Mehrere Kanapee mit Sesseln, Komode, Tische, Schränke, Betten, Bettstellen, Kaffee, Zinn, verschiedene Silberwaaren, Bücher rc., dann 28 gut erhaltene Fenster, Fässer von der Größe à 6 Eimer bis 6 Fuder.

B. Bauereigeschirr: Mehrere Wägen, Pflüge, Eggen, anderes Bauerei- und Arbeitsgeräthe, zwei Chaisen, dann Jagdgewehre, Jagdtaschen rc. nebst diesem mehreres Bau- und Daubholz.

Montag den 25. Februar d. J.

wird die Versteigerung fortgesetzt und zwar mit dem Verkaufe der nachstehenden

C. Weine:

Faß-Nr.	Eimer.	Gewächs.	Jahrgang.	Faß-Nr.	Eimer.	Gewächs.	Jahrgang.
1.	5	Rettstadter	1848er.	9.	18	Rettstadter	1853er.
2.	32	„	1842er.	11.	13	Traminer	1846er.
4.	28	„	1842er.	14.	27	Rettstadter	1834er.
5.	24	„	1853er.	15.	24	„	1834er.
6.	24	„	1846er.	16.	18	Eussenheimer	1849er.
7.	18	Binsfelder	1834er.	19.	7	„	1852er.

Ferner werden versteigert:

D. Vieh: 3 Kühe, 3 Jährlinge, 4 Schweine, 2 siebenjährige Pferde.

E. Futter: Mehrere hundert Ztr. Heu, Klee und Ohmet, einige 100 Bund Stroh.

F. Getraide: Korn, Waizen, Haber, Gerste, Wicken, Erbsen und Linsen.

Zu dieser Versteigerung laden die Unterzeichneten mit dem Bemerken ein, daß nur gegen gleich baare Zahlung die einzelnen Gegenstände abgegeben werden.

Eussenheim den 8. Februar 1856.

[2b] **Die Erben.**

Tapeten.

Durch neue Zusendungen ist unser Lager in allen Sorten **Tapeten** rc. rc. aufs Reichste assortirt, und empfehlen solche zu den billigsten Preisen zur geneigten Abnahme.

F. J. Leininger & Becker,

Sterngasse.

[2a]

(Annonce du Bureau Central pour l'Allemagne à Paris.)

Nahrungsmittel für schwächliche und schlecht verdauende Personen.

RACAHOUT DES ARABES.

Dieses von der Pariser Akademie der Medizin approbirte, als sehr stärkend und substanziell anerkannte Nahrungsmittel, das sich ganz besonders für Kinder und schwache Magen eignet, beugt allen Folgen mangelhafter Ernährung vor. Wegen seiner äusserst leichten Verdaulichkeit verhilft es selbst den erschöpftesten und schwächlichsten Personen wieder zu Kräften.

Der **Racahout des Arabes** wird allein echt bereitet von Delangrenier, rue Richelieu 26 zu Paris. Niederlage: in Würzburg bei **Venino** selige Erben. [12h]

---

[0] In der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung sind um beigefügte Antiquariatspreise zu haben:

Roschütz, Predigten und Betrachtungen für die hl. Fastenzeit. fl. 1. 21 kr.

Passy, Katholisches Trostbuch. In 12 Vorträgen über das heil. Kreuz. Dritte verbesserte Auflage. Geb. fl. 1. 30 kr.

Hirscher, Dr., J. B., Die Geschichte Jesu Christi. Zweite Auflage. Brosch. 45 kr. geb. 54 kr.

Saint-Viktor, J. B., Die Blüthen der Heiligen. Akten der heil. Martyrer. Mit vielen Original-Illustrationen. Zwei Bände. Brosch. fl. 3. 36 kr.

Eichenstammholz-Versteigerung im Lohrer Stadtwald.

Mittwoch den 27. Februar l. Js.
Vormittags 10 Uhr

beginnend, werden auf dem Rathhause 429 Eichen und 11 Buchenabschnitte aus den hier verzeichneten Abtheilungen des städtischen Reviers versteigert, als:

Abthl. Schnabel 2 Eichenabschnitte,
„ Haubenbrunn 10 „
„ Schleifweg 7 Eichen- u. 1 Buchen-Abschnitt,
„ Thalweg 3 Eichenabschnitte,
„ Leite 199 „
„ Steckenlaubhöh 44 Eichen- und 10 Buchenabschnitte,
Abthl. Steckenlaub 35 Eichenabschnitte,
„ Glasgrund 4 „
„ Beilstein 75 „
an zufälligen Ergebnissen 50 Eichenabschnitte,
zusammen 429 Eichen- und 11 Buchen-Abschnitte.

Sämmtliche Eichenabschnitte eignen sich zum Theil zu vorzüglichem Holländer-Holz, Schiffbau-, Nutz- und Werkholz, sowie auch zu Eisenbahn-Schwellenholz. Sie sind fortlaufend nummerirt, und werden auf besonderes Verlangen von dem städtischen Forstpersonale vorgewiesen.

Lohr, den 10. Februar 1856.

Der Stadtmagistrat.
Kurz, Brgrmstr. [2a]

HARMONIE.

Dinstag den 19. Februar:

CONCERT.

Anfang 6 Uhr.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 13. Febr. Heute Morgen hier vorbeigefahren: Frz. Schulz von Miltenberg m. Lad. von Köln; ferner Frz. Messerschmidt von Bamberg m. Lad. von Köln (in Offenbach von Martin Roth von Aschaffenburg überschlagen).

Der Redaktion

dieser Zeitung kam per Stadtpost ein Brief zu, in der dieselbe aufgefordert wird, die Kopie eines Briefes des Herrn Fischer in einer ?*) Angelegenheit wortgetreu zu liefern. Da derselben ein solcher Brief ebensowenig, als eine ? Angelegenheit bekannt ist, so fordert dieselbe den Addressanten auf diesem Wege zur nähern Erklärung auf, da die Undeutlichkeit der Namensunterschrift eine direkte Anfrage unmöglich macht.

*) Unleserlich.

Kurs der Geldsorten.

Vom 14. Februar.

Pistolen 9 fl. 38½—39½ kr.
„ preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 44½—45½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 45—47 kr.
Gold al Marco 376—378 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 14. Februar.

Adler. Eber, Holzhändler a. Hochheim. Frau Müller mit Frl Tochter a. Aschaffenburg. Meyer, Fabrik. a. Augsburg. Frl. Frey a. Neustadt a. H. Schulte, Priv. a. Bonn. Kfltе.: Fritsch a. Pforzheim, Tübingen. Bastian a. Frankfurt, Arens a. Elberfeld, Kaiser a. Mannheim, Brugmann a. Schwerte, Freund a. Offenbach.

Kleebaum. Bichler, Ingenieur a. Nürnberg. Lauer, Maler a. Frankfurt. Huschke, Oekonom a. Weißenbrunn. Kflte.: Ruff a. Barmen, Wirth a. Köln, Schloßnagel a. Reppersdorf, Aull aus Mainz. Huschke a. Weißenbrunn. Rumpf, Vergolder a. Wien. Bellan, Fabr. a. Bremen.

Kronprinz. Frhr. W. v. Thüngen mit Gem. a. Thüngen. Dr. v. Trölsch a. Nürnberg. Boller, Fabr. a. Ulm. Kflte.: Sandmeier a. Paris, Kley a. Bremen, Heidelberger a. Mainz, Flürsheim a. Frankfurt, Seligmann a. Berlin.

Schwan. Kflte.: Dorn a. Schwelz, Voit a. Frankfurt, Middendorf a. Bremen, Widdmann a. Stuttgart, Röbrig a. Obersinn u Laube aus Dresden. Christe, Fabrikbesitzer a. Wien. Dr. Blanth mit Gemahlin, Adv. a. Karlsruhe.

Wittelsbacher Hof. Schönach, Maler a. Lauf. Beck, Fabr. a Lindau. Kaufleute: Wölfling a. Eichstädt, Schmidt a. Kulmbach, Goldscheider a. Fürth. Kubbacher, Rentier a. Ansbach.

Würtemberger Hof. Se. k. Hoh. Herzog Max in Bayern mit Dienersch. Ungewitter, Gutsbes. a. Moos mit Gemahlin. Freifrl. v. Ditfurth a. Schloß Theres. Krämer, Gutsbes. a. Uffenheim. Frl. Bayer a. Erlangen.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

// Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 48.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 17. Februar	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Donata. Sonnenaufgang: 7 Uhr 8 Minut — Sonnenuntergang: 5 Uhr 21 Min. — Mondsuntergang: Morgens 5 Uhr 51 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 0 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 2 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 17. Februar. Gestern Nachmittag wurde das stadtgerichtliche Erkenntniß gegen den Studenten Friedrich Schweizer aus Bayreuth verkündet, das ihn der fahrlässigen Tödtung des Studenten Vollhardt schuldig erkennt und zu drei Monaten doppelt geschärftem Festungs-Arrest verurtheilt (Schweizer hatte selbst auf Abkürzung der Strafzeit durch doppelte Schärfung angetragen).

*** (Eingesandt.) Wie wir vernehmen, soll die vom Elisabethen-Verein demnächst zu gebende musikalische Abendunterhaltung unter anderen anerkennenswerthen Vorträgen auch ein Clavier-Concert mit Hornbegleitung in Aussicht stellen, welches sowohl bezüglich der Wahl des Stückes, als auch bezüglich der wirkenden Künstler volle Aufmerksamkeit verdient.

* Dem schon erwähnten Ausschreiben des Staatsministerium des Innern über die zu gründenden örtlichen Credit-Vereine entnehmen wir noch folgende Stellen: „Die Bildung solcher Vereine würde die Verbreitung des Instituts der Banken ohne weitere Anregung zur Folge haben, da die Unternehmer unter dem Schutze des Wechselgesetzes ohne besondere Gefahr viele und einträgliche Geschäfte machen könnten.

Auch die Lokal- und Distrikts-Sparkassen werden dann nicht länger mehr Anstand nehmen, ihre verfügbaren Fonds dem vorschußbedürftigen Gewerbs- und Landmanne ohne reale Sicherheit zufließen zu lassen, wenn sie sich durch die Bürgschaft des Credit-Vereins gegen Verlust gesichert sehen. Ebenso wird die k. Bank in Nürnberg, welche für Handel und Gewerbe bereits jetzt schon außerordentlich wohlthätig wirkt, gewiß auch das Mögliche zur Verbreitung ihrer Bankbureaus und Agenturen zu leisten bestrebt seyn.

Neben diesen die Hebung des Personal-Credits bezielenden Credit-Vereinen verdienen auch die Viehleihkassen die vollste Beachtung, da diese ganz geeignet erscheinen, einen mächtigen Hebel zur Erleichterung und allmähligen Emporbringung jener armen Landbewohner zu bilden, deren Grundbesitz nur auf Befriedigung der eigenen Lebsucht beschränkt, bei Ermanglung des nöthigen Viehes nicht selten auch für diesen Zweck unzureichend ist und am Ende eine Beute wucherlicher Angriffe wird.

In Baden und Württemberg bestehen derartige Viehleih-Anstalten schon seit drei Jahrzehnten mit günstigem Erfolge, wo selbe nicht allein von Gesellschaften und Vereinen errichtet, sondern auch selbst von Corporationen als gemeindliche Institute in's Leben gerufen worden sind.

Wesentliche Bedingungen für das Gedeihen und die wohlthätige Wirksamkeit dieser Viehleihanstalten sowohl, als der Creditvereine ist aber ihre lokale Begrenzung."

In zwei Gemeinden des Landgerichts Rothenbuch bestehen übrigens bereits seit einem Jahre sogenannte Gemeinde-Hilfskassen, deren Zweck ist, Ortsangehörigen durch refundirliche Darleben oder Vorschüsse in augenblicklichen Geldverlegenheiten, insbesondere um Milch- oder Zugvieh oder Saatfrüchte anzukaufen, hilfreich unter die Arme zu greifen. Der Fond wird dotirt theils durch die Bildung eines Vereins in jeder Gemeinde, dessen Mitglieder wöchentlich einen Kreuzer zahlen, theils durch anderweitige, freiwillige Beiträge. Das Darleben darf vorerst bis zur bessern Begründung des Kapitalfonds die Summe von 30 fl. — kr. nicht übersteigen, muß mit 1 bis zu 4 pCt. je nach den Umständen verzinst und innerhalb Jahresfrist in vierteljährigen oder monatlichen Raten zurückbezahlt werden. Ansprüche hierauf hat jeder Ortsangehörige, welcher unverschuldet in Noth und dessen Leumund besonders in Hinsicht auf Fleiß, Thätigkeit und Sparsamkeit untadelhaft ist. Hypothekarische Sicherheit wird nicht gefordert, jedoch hat der Darlehensempfänger nebst der Handschrift auch ein freies Objekt zur Sicherung der Darlehenssumme als Pfand anzugeben, wofür die Gemeinde die nothwendige Bürgschaft übernimmt.

Erledigt: Durch Beförderung des Pfarrers Gg. Erhard Dittmann, auf die Pfarrei Burghausen ist die Pfarrei Westheim in Erledigung gekommen. Collator der Hr. Bischof.
(Würzb. Diöz.-Bl.)

Vermischtes.

Wien, 10. Febr. Die Arbeiten des hier tagenden Münzkongreßes nehmen nicht jenen raschen Fortgang, den man sich anfänglich davon versprach. So viel bis jetzt bekannt wurde, hat man sich indessen vorläufig über die Zulassung des von Oesterreich nach dem 21 fl. Fuße mit 9/10 Feingehalt zu prägenden Dreiguldenstücks als Vereinsmünze zu 2 Thlr. geeinigt. Auch dürfte bei dieser Gelegenheit das bereits als Zollpfund anerkannte halbe Kilogramm zum allgemeinen Vereinsgewichte erhoben werden. Die Menge Silbergeldes, welche Oesterreich behufs des Ueberganges zum 21 fl. Fuß umzuprägen hat, wird einschließlich Lombardo-Venetiens auf nahezu 150 Millionen veranschlagt. (D. Z.)

Wien, 12. Febr. Die allerh. Verordnung, nach welcher die Attribute des lombardischen Gouvernements bedeutend erweitert und erhebliche Verbesserungen in dem Verwaltungs-Organismus eingeführt würden, soll schon zum Ministerium herabgelangt seyn. Wie verlautet, soll auch gleichzeitig die allerh. kais. Gnade sich auf die Vorgänge von 1848 und alle aus denselben entsprungenen nachtheiligen Folgen für die strafbaren Theilnehmer erstrecken.
(Oesterr. Ztg.)

Köln, 14. Febr. Vorgestern fand die feierliche Eröffnung der Eisenbahnstrecke von Emmerich nach Arnheim statt, wodurch der Grund zu der engeren Verbindung Rheinpreußens mit dem Nachbarstaate, den Niederlanden, gelegt worden ist.
(Köln. Ztg.)

Freiberg in Sachsen, 10. Febr. Eine kleine soeben bei J. G. Wolf erschienene Schrift führt den Titel: „Die Speise- und Backanstalt zu Freiberg nach ihren Grundsätzen, Einrichtungen und Ergebnissen seit dem sechsjährigen Zeitraume ihres Bestehens zusammengestellt, und durch Grundriß, Zeichnung und Tabellen erläutert." Der Ertrag ist zum Besten der Anstalt. Die nächste Veranlassung zur Herausgabe dieser kleinen Schrift liegt in den zahlreichen Anfragen des In- und Auslandes über das Wesen der hiesigen Speise- und Backanstalt. Der Begründer der Anstalt, der jetzt in Leipzig lebende frühere Stadtrath in Freiberg, Hr. Haynel, darf das Verdienst in Anspruch nehmen, uns ein höchst wohlthätiges Institut geschaffen zu haben; seine Leistungen erstrecken sich nicht allein auf eine gesundheitliche und möglichst wohlfeile Stillung des Hungers, sondern auch aus naheliegenden Gründen auf die Hebung der Sittlichkeit gar manches an Schnaps und Kneipenleben gewöhnten Individuums. Aus den zahlreich gegebenen statistischen Notizen heben wir bloß das Eine hervor, daß die hiesige Speiseanstalt in einem Zeitraume von sechs Jahren 620,507 Portionen gegen einen Erlös von 18,022 Thl. verkauft hat. Uebrigens erhält sie sich lediglich durch sich selbst, und unterscheidet sich dadurch vortheilhaft von dem Prinzip der Schweiz, was für die Dauer, allen gemachten Erfahrungen zufolge, nicht haltbar ist.

Paris, 13. Febr. Die Kaufleute, welche aus den Provinzen kommen, um für die Frühjahrs-Saison ihre Einkäufe zu

machen, haben sich diesmal bei Weitem zahlreicher, als es sonst der Fall ist, eingefunden. Alle Hotels sind überfüllt. Es hat in den Tuilerien Heiterkeit erregt, als die Fleischer bei Gelegenheit der Präsentirung des Fastnachts-Ochsen zuerst Vive Napoléon III. und dann auf die Kaiserin deutend, noch Vive Napoléon IV. riefen. (K. Z.)

Paris, 14. Febr. Nach offizieller Mittheilung hat die Bank festgestellt, daß sie solche Wechsel, die 90 Tage Verfallzeit haben, wieder annehmen werde. (W. T.-B.)

Paris, 14. Febr. Das Vertrauen in die baldige Wiederherstellung des Friedens nimmt unter den Spekulanten immer mehr zu. An der heutigen Börse wurden zahlreiche Geschäfte in Fonds gemacht und es herrschte eine ernste sehr feste Stimmung. Die 3pCt. Rente stieg bis 74 Fr. 3 C., wich dann aber wieder auf 73 F. 90 C. Industrielle Werthe waren wenig begehrt.

Den neuesten Berichten aus Athen zufolge waren nun auch französische Truppenabtheilungen von der Besatzung in Athen nach den Provinzen zur Verfolgung der Räuber abgeschickt worden.

Nachrichten aus Port-au-Prince vom 1. Jan. bestätigen die von den haytische Truppen durch die Dominicaner erlittene Niederlage. Kaiser Faustin ist seit der Schlacht verschollen, und General Santana hat einen Preis von 10,000 Dublonen auf seinen Kopf gesetzt, gleichviel ob Soulouque lebendig oder todt eingebracht wird. Man versichert übrigens, daß der geschlagene Kaiser nicht besser daran seyn wird, wenn er seinen Unterthanen, als wenn er seinen Feinden in die Hände fällt. Die Erbitterung wider ihn ist zu einer solchen Höhe gerathen, daß er so ziemlich darauf rechnen kann, in Port-au-Prince eben so gut als in St. Domingo erschossen zu werden.

Gestorben: In Zürich, Dr. H. K. Spöndlin, Professor der Geburtshilfe und Direktor der geburtshilflichen Klinik an der dasigen Hochschule.

Aus Turin wird gemeldet: „Vor Kurzem wurden — wie schon berichtet — die Nonnen vom Herzen Jesu (Dame del sacro cuore) in Chambery in Anklagestand versetzt, weil sie ohne vorhergegangene Prüfung bezüglich ihrer Fähigkeiten zum Unterrichtgeben doch Zöglinge aufgenommen. Das Urtheil ist bereits über sie gesprochen und lautet dahin, daß jede der Nonnen eine Geldstrafe von 50 Frs., alle zusammen aber noch den Schaden und die Gerichtskosten zu bezahlen haben. Ueberdies wurde auch auf Schließung der Anstalt erkannt."

Vor dem Lordmayor in Bristol erschien ein Irländer angeklagt mit sechs Frauen verheirathet zu seyn und eben beschäftigt, eine siebende zu nehmen. Als Erklärung sagte er kurz zu dem Richter: „Entschuldigen Sie, mein Herr, ich habe bloß versucht, eine gute Frau zu finden. Es war Alles bloß auf Probe."

Petersburg, 7. Febr. Gestern als am Tage der Trauung des Großfürsten Nicolai Nicolajewitsch mit der Großfürstin Alexandra Petrowna von Oldenburg erließ der Kaiser ein Manifest, worin die Ueberzeugung ausgesprochen ist, daß alle Unterthanen eine gleiche Freude über das Familienfest haben würden, als er. (N. Pr. Z.)

Handels- und Börsenberichte.

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Weikersheim am 14 Febr.: Waizen 18 fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Kern 16 fl. 42 kr. (gefl. — fl. 34 kr.). Korn 14 fl. 6 kr. (gefl. — fl. 37 kr.); Gerste — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.). Haber 4 fl. 36 kr. (gefl. — fl. — kr.) Linsen 12 fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Erbsen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Neueste Nachrichten.

* München. Die 2. Kammer hat die Anträge ihres Ausschusses bezüglich des Gemeinde-Edikts (im Wesentlichen dahin gehend, daß, nachdem die Regierung selbst eine Revision des Edikts vorhabe, diese abzuwarten sey) angenommen, alle darin vorgeschlagenen Aenderungen aber verworfen.

London, 15. Februar. Herr Roebuck verlangt Vorlage der amerikanischen Korrespondenz. Lord Palmerston sagt: das amerikanische Kabinet beschuldige Hrn. Crampton, engl. Gesandten in Washington, die Rekrutirung fortgesetzt zu haben, nachdem er Entschuldigungen angeboten. Ist diese unwahrscheinliche Behauptung wahr, dann will Palmerston Crampton nicht vertheidigen. (T. D. d. Allg. Ztg.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

AUFRUF.

Es ist im Werke, dem am 15. August 1768 zu **Dinkelsbühl** gebornen und am 3. September vorigen Jahres zu Augsburg verstorbenen Domherrn

Christoph von Schmid,

dessen unerreichte Erzählungen für die Jugend überall bekannt sind, in seiner Vaterstadt Dinkelsbühl ein Denkmal zu errichten, dessen Kosten auf circa 12,000 fl. veranschlagt sind. Seine Majestät der König **Maximilian II.** hat diesem Unternehmen Allerhöchst seinen Schutz huldreichst zugesagt und die Vornahme einer Sammlung im ganzen Lande zur Aufbringung der Kosten allergnädigst zu bewilligen geruht.

Wohl Niemand hat die über alle Welttheile verbreiteten, in sechs verschiedene Sprachen übertragenen und von der jetzt regierenden Königin von Schweden eigenhändig ins Schwedische übersetzten gemüthreichen Erzählungen des Freundes und Lieblings aller Kinder ohne die lebhafteste Freude gelesen, Tausende werden sich noch gerne der seligen Stunden erinnern, welche ihnen in ihrer Jugendzeit, der fröhlichsten des Lebens, jene lieblichen, phantasiereichen Erzählungen geschaffen haben, und nirgend werden die edlen Früchte verborgen geblieben sein, welche der so in die Kinderherzen gestreute Saame gebracht hat und stets bringen wird.

Die Liebe und Mühe, mit welcher der Verfasser für die Unterhaltung und Bildung des Geistes und Gemüthes der Jugend gesorgt hat, sie hat gewiß gerechte Ansprüche auf die Anerkennung und den Dank aller derer, welche sich dieselbe jemals zu Nutze gemacht haben und Keiner von ihnen wird verstummen, dem lieben Freunde seiner Jugend für alle die schönen Stunden, die er ihm geboten hat, nun durch die That Dank zu sagen, eben so gerne und freudig wird aber auch Jeder, dem die wohlthätige Einwirkung dieser Schriften auf die Jugend und mittelbar auf das allgemeine Wohl nicht gleichgültig ist, dem Andenken des edelsten Menschenfreundes seinen Tribut zollen.

Möge darum ein Jeder ohne Ausnahme seine Spende zur Errichtung des angeregten Denkmals liefern und dadurch zum recht baldigen Gelingen eines Werkes beitragen, welches der Nachwelt zeigen soll, daß den Freund der Jugend seine Freunde nicht vergessen haben.

München und **Dinkelsbühl**, im Dezember 1855.

Graf von Reigersberg,
kgl. Staatsminister,
Vorstand.

Carl August Graf v. Reisach, Cardinal.
v. Gutschneider, Regierungspräsident von Mittelfranken.
Dr. v. Allioli, Domprobst u. Bisthums-Verweser in Augsburg.
Forndran, I. Bürgermeister von in Augsburg.
Schoberth, Bürgermstr. in Dinkelsbühl, Lokal-Vorstand.
Mayr, Stadtkommissär.
Fuchs, Decan.
Pürkhauer, Decan.
Dumpert, Beneficiat.
Krafft, Ed., Privatier.
Unold-Zangmeister, Pfarrer, Secretär.

Nota. Der Stadtmagistrat in Dinkelsbühl ist zur Entgegennahme der Gaben bereit. **Für hier wird die Expedition der „Neuen Würzburger Zeitung" die bei ihr eingehenden Beiträge veröffentlichen und weiter befördern.**

Den Ausverkauf

meiner billigst herabgesetzten Damenkleiderstoffe, Shawls und Reste empfehle zur geneigten Abnahme bestens.

[3b] ***Carl Bolzano.***

Anzeige.

In gänzlicher Umarbeitung und Vervollständigung bis auf die jüngste Zeit hat soeben unser

Musikalien-Leih-Katalog

die Presse verlassen. Derselbe ist 51 Bogen in 4to. stark und enthält in systematischer Ordnung **38,515 Nummern** aus allen Fächern der musikalischen Literatur (mit Ausnahme theoretischer Werke, eigentlicher Schulen und rein kirchlicher Compositionen). Die Ausstattung desselben ist elegant und der Preis, in solidem Einbande, nur 1 fl. 12 kr. Durch langjährige Führung unserer Anstalt hinlänglich mit dem Bedarf und den Wünschen des musikalisch gebildeten Publikums vertraut, scheuten wir auch keine Opfer, um allen billigen Anforderungen desselben zu entsprechen.

Schneller, sicherer und billiger Transport durch die Verkehrs-Anstalten gibt auch dem entfernt Wohnenden Gelegenheit, sich an dieser reichhaltigen Musikalien-Bibliothek zu betheiligen, und wir laden diese hiezu höflichst mit dem Bemerken ein, dass wir ihnen noch besondere Vortheile gewähren.

Das vorauszuzahlende Abonnement kostet für 1 Jahr 8 fl. für 6 Monate 4 fl. 24 kr., für 3 Monate 2 fl. 24 kr. und für 1 Monat 1 fl. Die Bedingungen der Leihanstalt werden wir auf Verlangen gerne franco übersenden.

Barth'sche Musikalienhandlung
in Würzburg.
[2a]

Kegel-Joppen zu **4 fl. 30 kr.** und **5 fl. 30 kr.** sind vorräthig im Kleider-Magazin von

[3b] **J. M. Hofmann.**

Eichenstammholz-Versteigerung im Lohrer Stadtwald.

Mittwoch den 27. Februar l. Js. Vormittags 10 Uhr

beginnend, werden auf dem Rathhause 429 Eichen und 11 Buchenabschnitte aus den hier verzeichneten Abtheilungen des städtischen Reviers versteigert, als:

Abthl. Schnabel 2 Eichenabschnitte,
" Haubenbrunn 10 "
" Schleifweg 7 Eichen- u. 1 Buchen-Abschnitt,
" Thalweg 3 Eichenabschnitte,
" Leite 199 "
" Steckenlaubshöh 44 Eichen- und 10 Buchenabschnitte,
" Steckenlaub 35 Eichenabschnitte,
" Glasgrund 4 "
" Beilstein 75 "

an zufälligen Ergebnissen 50 Eichenabschnitte,
zusammen 429 Eichen- und 11 Buchen-Abschnitte.

Sämmtliche Eichenabschnitte eignen sich zum Theil zu vorzüglichem Holländer-Holz, Schiffbau- Nutz- und Werkholz, sowie auch zu Eisenbahn-Schwellenholz. Sie sind fortlaufend nummerirt, und werden auf besonderes Verlangen von dem städtischen Forstpersonale vorgewiesen.

Lohr, den 10. Februar 1856.

Der Stadtmagistrat.
Kurz, Bgrmstr. [2b]

Ein Junge von guter Erziehung kann in die Lehre treten bei

Georg Stumpf,
Buchbinder u. Etuiarbeiter
(Eichhorngasse).
[3b]

Main- & Rheindampfschifffahrt.

Dinstag den 19. Februar fährt Morgens 6½ Uhr ein Dampfboot von **Würzburg** nach **Frankfurt** (Cöln).

Güteranmeldungen bis Montag Abend.

Würzburg den 16. Februar 1856.

Die Direction.

Wein-Versteigerung.

Der Unterzeichnete läßt

Mittwoch den 12. März Vormittags 9 Uhr anfangend,

in seiner Behausung nachverzeichnete selbstgezogene Weine von vorzüglichen Lagen unter den bei dem Striche bekannt werdenden Bedingungen versteigern. Proben hiervon werden Tags vorher Nachmittags verabreicht, und es sind Steigerungslustige hierzu eingeladen.

Würzburg den 15. Februar 1856.

Felix Benkert-Vornberger.

Im ersten Keller:

Nr.			
Nr. 2.	9	Eimer	1854er Bodenstein und Paradies.
„ 3.	14	„	1854er Stein.
„ 4.	16	„	1849er Ziegelau.
„ 5.	16	„	1848er Traminer.
„ 6.	16	„	1853er Schalksberg und Stein.
„ 8.	16	„	1852er Roth-Portugieser.
„ 8½.	4	„	1846er Spielberg.
„ 9.	16	„	1849er Oberer Stein.
„ 10.	16	„	1852er Schalksberg.
„ 16.	30	„	1853er Oberer Schalksberg.
„ 18.	8	„	1854er Schwarz-Clevner.
„ 26.	8	„	1853er Schwarz-Clevner.
„ 27.	8	„	1852er Schalksberg.
„ 28.	4	„	1848er Traminer.
„ 29.	8	„	1854er Stein.
„ 30.	2	„	1846er Spielberg.

Im zweiten Keller:

Nr.			
Nr. 1.	20	Eimer	1852er Stein.
„ 2.	22	„	1853er Stein.
„ 4.	53	„	1853er Schalksberg.
„ 8.	8	„	1852er Rother Würzburger.
„ 16.	31	„	1853er Paradies.
„ 17.	26	„	1853er Schalksberg.
„ 21.	18	„	1853er Schalksberg.
„ 22.	18	„	1852er Würzburger.
„ 23.	16	„	1854er Schalksberg.
„ 24.	3	„	1852er Schwarz-Clevner.
„ 25.	3	„	1852er Schwarz-Clevner.

[3a]

Knaben-Erziehungs-Anstalt.

Samstag, den 1. März, beginnt ein **neuer Cursus in der lateinischen Sprache** für solche Knaben, die am 1. Oktober l. J. die Aufnahme in die 1. Klasse der Lateinschule erlangen wollen.

Um besonders **jenen Knaben,** welche das Institut **nicht besuchen,** die Theilnahme an diesem Unterrichte zu ermöglichen, wird man eine **passende Unterrichtsstunde** wählen.

Auf diese Weise glaubt man einem vielseitig ausgesprochenen Wunsche entgegenzukommen.

Gefällige mündliche Rücksprache kann mit dem Unterzeichneten im Lokale des Instituts, Distr. III. Nr. 66, täglich von 11—12 Uhr genommen werden.

Würzburg, den 16. Febr. 1856.

Vdt. Dr. Weidmann, k. Studien-Rektor.

Eußner, Seminar-Lehrer.

Bekanntmachung.

In der Konkurssache des quiesc. k. Oberjustizrath **Stecher**'schen Nachlasses wird, nachdem das die Konkurseröffnung erkennende Dekret vom 4. v. M. die Rechtskraft beschritten hat, zur Anmeldung der Forderungen, Vorbringung von Einreden und Abgabe der Schlußerklärungen ein zigertEdiktstag auf

Donnerstag den 13. März d. J., Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer Senat III. anberaumt, und hiebei bemerkt, daß das Nichterscheinen am besagten Termine den Ausschluß der Forderung von der Konkursmasse, sowie die Nichtvorbringung von Einreden beziehungsweise die Nichtabgabe von Schlußerklärungen an solchem, deren Präklusion zur Folge hat.

Würzburg den 5. Februar 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Schraut.

Exp.-Nr. 6484. I. [2b]

Soeben ist erschienen und in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Das österreichische Concordat und der **Ritter Bunsen.**

Von einem Diplomaten außer Dienst.

Broch. Preis 54 kr. [o]

Kurs der Geldsorten.

Vom 16. Februar.

Pistolen 9 fl. 40½—41½ kr.
„ preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 44½—45½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 45—47 kr.
Gold al Marco 376—378 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45—45½ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 16 Februar.

Adler. Wüstenfeld, Fabrikbes. a. Schweinfurt. Joseph, Fabrik. a. Michelstadt. Schlöffel mit Gattin a. Obrdorff. Kfte.: Roßt a. Frankfurt, Schäfer a. Hanau, Vogt a. Mainz, Steinbrenk u. Frank a. Frankfurt, Löwenthal a. Berlin, Hinkelbey a Nürnberg, Hübner a. Kulmbach, Schwalm a. Wezlar, Krag a. Leipzig, Schneider a. Koblenz.

Kleebaum. v. d. Pfordten, kgl. bayer. Reg.-Rath a. München. Frau Neumarker m. Fräul. Tochter, Post- u. Bahnexp.-Gattin a Rebenbach. Baron de Mentink m. Dien a. Marseille. Lambelet, Privat. a Toulouse. Brügel, Fabrik. aus Frankf. a. M. Kaufle.: Ammon a. Augsburg, Städler a. Livorno.

Kronprinz. Andrä, Gutsbes. a. Gelchsheim. Lang, Hofschauspieler a. München. Weiß, Brauereibes. a. Kulmbach. Kfte.: Golster und Hitze a. Köln, Wigand a. Berlin, Aschoff aus Barmen, Lürges a. Neuß.

Schwan. Dr. Heblein a. Bern. Frau v. Dran m. Bed. a. Bern. Kfte.: Meerling aus Frankfurt, Lerner a. Meiningen, Christ a. Rotterdam, Mahler a. Mannheim

Wittelsbacher Hof. Madam Rok u. Döbling, Oekon. a. Meßelhausen. Kirschner, Realitäten-Besitzer a. München. Streckmaier, Architekt a. Dresden. Blank, Kfm. a. Nürnberg.

Württemberger Hof. Se. Exz. Generallieut. Frhr. v. Staff-Reitzenstein a. Tückelhausen. Dr. Dirns, Hofrath m. Gem. a. Kissingen. Kulmbacher, Gastwirth a. Meiningen. Zeiß, Kaufm. a. Erfurt.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 49.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 18. Februar	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Simeon. Sonnenaufgang: 7 Uhr 6 Minut — Sonnenuntergang: 5 Uhr 22 Min. — Monduntergang: Morgens 6 Uhr 28 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 0 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 1 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

* Auf die öffentlichen Verhandlungen bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg vom 13., 15. vorigen und 6. dieses Monats wurden verurtheilt: Mathäus Hauck, Veterinärarzt von Marktheidenfeld, wegen Uebertretung des Vereinsgesetzes, in eine Geldstrafe von 1 fl. 30 kr.; Joh. Sebast. Oppelt, led. Dienstknecht von Halbersdorf, wegen Verbrechens des ausgezeichneten zugleich der Summe nach als Verbrechen strafbaren Diebstahles in eine 6jährige Arbeitshausstrafe; Barbara Henning, Taglöhnerstochter von Kitzingen, wegen Vergehens des Gewohnheitsforstfrevels, in eine einmonatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Barb. Henning, Taglöhnerstochter allda, wegen Gewohnheitsforstfrevels, in eine 15tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Margar. Henning, Taglöhnersfrau von dort, wegen Gewohnheitsforstfrevels, in eine dreimonatliche Gefängnißstrafe und Dorothea Hofmann, Taglöhnersfrau von Albertshofen, wegen Gewohnheitsforstfrevels in eine 21tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Dinstag den 19. d. M., Nachm. 2 Uhr gegen Math. Brigl von Tilting und Mich. Teubert von Arnstein, wegen Verbrechens der Widersetzung, Nachm. 3 Uhr gegen Mich. Stühler von Kleinochsenfurt, wegen Verbrechens des Diebstahls; Donnerstag den 21. d. M., früh 8 Uhr gegen Ludwig Weidner von Wald, wegen Vergehens des Diebstahls, früh 9 Uhr gegen Konr. Thomas von Giebelstadt, wegen Vergehens der Unterschlagung, Vormittags 11 Uhr gegen Kath. Endres von Volkach, wegen Verbrechens des Diebstahls, Nachm. 2 Uhr gegen Ch. Weigand von Ochsenfurt, wegen Vergehens des Diebstahls, Nachm. 3 Uhr gegen Johann Göb dahier, wegen Vergehens des Betrugs, Samstag den 23. d. M., früh 8 Uhr gegen Andreas Gans von Unsleben, wegen Vergehens des Diebstahls, früh 9 Uhr gegen Jos. Fuchs und Mich. Lehrmann von hier, wegen Vergehens des Diebstahls, früh 10 Uhr gegen Nik. Schneider von Unterpleichfeld und Kilian Stecher von Burggrumbach, wegen Vergehens des Diebstahls, Nachm. 2 Uhr gegen Joh. Schmitt von Eußenheim, wegen Vergehens der Körperverletzung, Nachm. 3 Uhr gegen Johann, Elisabetha und Magdal. Heckelmann von Rimpar, wegen Vergehens des Diebstahls.

* Würzburg. Wie wir hören, beabsichtigt der Besitzer der Gartenwirthschaft Smolensk, seine Wirthschafts-Räumlichkeiten durch einen Anbau, der u. a. auch einen Saal erhalten soll, bedeutend zu vergrößern.

* Würzburg, 18. Februar. Gestern soll der München-Hofer Eilzug bei Donauwörth aus den Schienen gerathen seyn. Näheres hierüber ist uns zur Zeit noch nicht bekannt.

* Der um 5¼ Uhr Abends von Veitshöchheim abgehende Güterzug konnte gestern, da in der Nähe des Steinberges an der Maschine etwas zerbrach, nicht weiter gehen und mußte durchs Hülfslokomotiv zur Stadt gebracht werden.

* Aschaffenburg, 17. Febr. Gestern erlitt der Preis des 5pfündigen Roggenbrodes einen Abschlag von 2 Kreuzern.

Erledigt: Die Mädchenschulstelle zu Mainbernheim mit einem Einkommen von 422 fl. und die Mädchenschulstelle zu Winterhausen mit einem Einkommen von 315 fl.

Vermischtes.

Wien, 14. Febr. Dem Vernehmen zufolge überbringt Graf Buol im Auftrage J. M. der Kaiserin-Mutter Caroline Auguste an die Kaiserin der Franzosen den Sternkreuzorden, nebst einem in sehr verbindlichen Worten abgefaßten Handschreiben der erlauchten Spenderin. Die Kaiserin Caroline Auguste ist die oberste Schutzfrau des hohen Ordens, den bekanntlich die verwittwete Kaiserin Eleonora, geborne Herzogin von Mantua, am 18. Sept. 1668 gestiftet hat und der unter seinen Mitgliedern 41 Damen aus regierenden Familien zählt. (Allg. Ztg.)

Der Fürst-Erzbischof von Wien hat sich, aus Anlaß eines vor unserm Gemeinderath gestellten Antrags, gegen die Aufstellung des beabsichtigten Mozart-Monuments in einer der Wiener Kirchen ausgesprochen.

* Die Konzession zum Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Wien nach Linz, von da an die bayer. Gränze einerseits über Salzburg, anderseits nach Passau wurde vom Kaiser von Oesterreich den HH. E. Merk (in Hamburg) und Lindheim ertheilt. Die Bahn wird den Namen Kaiserin-Elisabeth-Bahn führen, und muß in 5 Jahren gebaut seyn. Die oben Genannten beabsichtigen die Gründung einer Aktien-Gesellschaft mit einem Kapital von 65 Mill. Gulden.

Die den gebildeten Ständen angehörigen Gauner scheinen sich jetzt in einer auffälligen Weise zu mehren. Schon wieder taucht in Gießen im Großherzogthum Hessen ein solcher auf, der alle anderen an Dreistigkeit und Ausdehnung seiner Geschäfte zu übertreffen scheint. Dort ist nämlich wegen Verdachts der Wechselfälschung und verschiedener Schwindeleien ein Individuum verhaftet worden, welches den bescheidenen Titel führt: Graf de Croy-Chanel von Ungarn, erblicher Maltheser-Ritter, Kommandeur und Ritter mehrerer anderer Orden. Derselbe ist ein Jude aus Frankfurt a. M., Namens Joseph Gerothwohl, Sohn des Handelsmannes Menke Simon Gerothwohl daselbst und dessen Ehefrau Jetta, geb. Falk. Ueber das Treiben desselben ist bis jetzt Folgendes festgestellt: Als junger Mann ging er nach Frankreich und soll sich dort mit einer verarmten Adeligen de Crochy-Chanel verheirathet haben. Nach seiner Angabe will er von Louis Philipp die Erlaubniß erhalten haben, den Namen seiner Ehefrau führen zu dürfen, und seit jener Zeit nennt er sich Graf de Croy-Chanel. Soweit festgestellt werden konnte, hat er wegen Schwindeleien und Betrügereien Paris heimlich verlassen. 1836 kam Gerothwohl, nachdem er bereits in Offenbach und Siederrath gewohnt hatte, nach Höchst, wohnte dort lange mit seiner obengenannten Frau, ließ sich kostbare Möbel mit gräflichem Wappen machen und bezahlte auch Anfangs. Ein Jahr später starb in Frankreich ein Graf de Cruy-Chanel, welcher der Ehefrau des Gerothwohl ein Legat ausgesetzt hatte. Die letztere reiste deßhalb nach Frankreich, ihren Mann und ihr Kind zurücklassend. Während der Abwesenheit der Frau verbrachte Gerothwohl das vorhandene Vermögen und verkaufte alle Mobilien. Nach der Zurückkunft seiner Frau kaufte er ein Haus in Wiesbaden, den Hof Lindenthal und den Sommerberger Hof bei Wiesbaden, führte große Bauten aus, machte bedeutenden Aufwand, bezahlte aber nicht. Nach kurzer Zeit entfernte er sich, der Konkurs brach aus und die Gläubiger fielen mit einer Summe von 27,133 Gulden 28 kr. aus. Späterhin hat sich Gerothroth in Boppard aufgehalten und dort verschiedene Geschäfte getrieben. Zunächst vermittelte er eine Lokal-Dampfschifffahrt zwischen Koblenz und Boppard, indem er ein kleines Dampfboot ankaufte, welches aber bald wieder zum Besten der Gläubiger versteigert werden mußte. Dann erwarb er einen Antheil an einem Kupferbergwerk im Kreise St. Goar. Auch dieses Geschäft verunglückte bald zum Nachtheil der Gläubiger. Einen eigenthümlichen höchst umfangreichen Schwindel übte er aus, indem er

von einem werthlosen Sauerbrunnen große Massen in Krüge füllen und solche als Selterwasser versenden ließ. Zur Zeit der Industrie-Ausstellung in London suchte er dort unter pomphaften Ankündigungen eine General-Agentur für Werke der Industrie zu etabliren. Er führte dort die Firma Ungar Concliffe u. Co. Von London wendete er sich im Herbst 1854 nach Holland und etablirte eine Kaltwasser-Heilanstalt in Baals. Er kaufte große Lokalitäten, unternahm erhebliche Bauten, das ganze Unternehmen stürzte aber noch vor der Eröffnung zusammen und ergab sich wieder als eine große Schwindelei. Er spielte in Holland die Rolle eines geflüchteten französischen Legitimisten und geheimen Abgesandten der k. Familie von Orleans. Nachdem er längere Zeit hindurch verschwunden, auch einige Zeit lang in Frankreich verhaftet war, tauchte er in Homburg und Gießen wieder auf, wo endlich seine Verhaftung erfolgte und wo man sich mit Verfolgung und Feststellung seiner vielen Schwindeleien beschäftigt.

Der angebliche Graf de Croy-Chanel hat über die von ihm getragenen Ordensdekorationen interessante Erklärungen abgegeben. In öffentlichen Urkunden, namentlich auch in seinen Pässen wird Gerothwohl „erblicher Ritter von Malta" genannt. In den letzten Jahren besaß er sogar mehrere Orden. In seinem neuesten Passe heißt er: „Kommandeur und Ritter verschiedener Orden." Er selbst behauptet, daß er vier Orden besitze: 1) den in der Familie erblichen Malteser-Orden, 2) den Sylvester-Orden (oder den ehemaligen päpstlichen Spornorden), 3) den Orden Philipps des Gutmüthigen und 4) den mogulischen Orden Deloir. Die hierüber ausgestellten Urkunden befänden sich in Paris. Er besitze noch zwei Orden, von Souveränen herrührend, er wolle sie aber nicht nennen, weil die Nachforschungen hiernach seine Haft verlängern könnten." Es wurde übrigens in der That in Paris namentlich zur Zeit der letzten Republik und der Juli-Revolution mit den Orden ein arges Unwesen getrieben, indem dort verschiedene Gauner und selbst Gesellschaften existirten, welche angeblich das Recht besaßen, Orden längst untergegangener Staaten und Brüderschaften zu verleihen und mit solchen förmlich Handel trieben. Erst in neuerer Zeit ist dem ein Ende gemacht worden.

Darmstadt, 16. Febr. Durch eine Verordnung vom 12. d. M. ist das Verbot des Ankaufs von Kartoffeln zum Branntweinbrennen und zur Stärkemehlfabrikation, sowie überhaupt durch Branntweinbrenner und Stärkemehlfabrikanten im Großh. Hessen von heute an wieder aufgehoben. (Darmst. J.)

Gestorben: In Weißkirchen, einer kleinen Stadt Mährens, am 11. d. ein merkwürdiger Mann, Hr. M. Kafka; derselbe erreichte ein Alter von beinahe 80 Jahren. Er lebte in Paris während der ersten französischen Revolution, stand mit den Führern derselben als Barras, Necker, François de Neufchateau und Roland, in vertraulicher Beziehung, und begleitete Napoleon auf seinem Eroberungszug durch Deutschland. Der Primärarzt des allgemeinen Krankenhauses in Wien, Professor Dr. Bittner, am Typhus. In Elbing am 13. Febr. Julius Born, Redakteur des „Neuen Elb. Anzeigers.

London, 14. Febr. Gestern früh brannte das im Whitechapel-Road gelegene Pavilion-Theater ab. Der Schaden wird auf mehr als 20,000 L. geschätzt.

Am 11. Mai wird auf Befehl Ihrer Majestät der Königin Isabella die k. Akademie San Fernando in Madrid ihre erste allgemeine Kunstausstellung eröffnen, wozu Maler und Bildhauer aller Länder eingeladen werden. Nach Schluß der Ausstellung werden goldene Medaillen von 160 bis 750 Franken und eine große im Werthe von 2500 Fr. vertheilt. Letztere erhält der Künstler, dessen Werk von allen ausgestellten als das bedeutendste erkannt wird.

Nachrichten aus Havannah (Cuba) zufolge wird General Concha nach Spanien zurückkehren, wo er den Titel eines Grafen von Havannah erhalten soll. Zu seinem Nachfolger ist angeblich General Zabala ausersehen.

* Frl. Rachel wird aller Wahrscheinlichkeit nach bis zum Monate Mai auf Cuba bleiben, wo sie, zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit, von einem der angesehensten Einwohner auf einen Landsitz eingeladen wurde. —

Politisches Register.

(Frankreich.) Wie es heißt, soll der Papst der Pathe des erwarteten kaiserlichen Kindes seyn.

(England.) Die Regierung will ein Anlehen aufnehmen, wahrscheinlich im Belauf von 15 Mill. Pfd. St. (180 Mill. fl.)

(Türkei.) Das türkische Heer soll durch französische Instrukteure nach dem Muster des französischen eingerichtet werden. — Der Sultan hat eine Reihe von Verbesserungen in der Staatseinrichtung genehmigt, welche größtentheils seinen christlichen Unterthanen zu gute kommen; letztere können nunmehr zu allen Staatsämtern gelangen und erhalten eigene weltliche Gerichtshöfe; auch werden künftig solche Muhamedaner, welche ihren Glauben wechseln, nicht mehr mit dem Tode bestraft.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 16. Februar 1855.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	27 fl. 30 kr.	25 fl. 45 kr.	23 fl. 40 kr.	Gef. — fl. 14 kr.
Korn	20 fl. 45 kr.	19 fl. 21 kr.	18 fl. — kr.	Gef. — fl. 43 kr.
Gerste	15 fl. 45 kr.	14 fl. 52 kr.	13 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 15 kr.
Haber	7 fl. — kr	6 fl. 20 kr	5 fl. — kr.	Gef. — fl. 22 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 1301 Schäffel.

* Aschaffenburg, 17. Febr. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen 26 fl. — kr. (gef. — fl. — kr.). Korn — fl. — kr. (gef. — fl. — kr.). Gerste — fl. — kr. (gef. — fl. 6 kr.). Hafer 7 fl. 2 kr. (gef. — fl. — kr.). Weißmehl 24 fl. 54½ kr., Roggenmehl 18 fl. 58 kr., Spelz 11 fl. — kr.

München, 16. Februar. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 17,506 Schäffel, wovon 15,533 Sch. verkauft und 2023 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 20 fl. 11 kr. (gef. um 1 fl. 23 kr.), Korn 16 fl. 27 kr. (gef. — fl. 51 kr.), Gerste 14 fl. 30 kr. (gef. — fl. 31 kr.), Haber 6 fl. 13 kr. (gef. — fl. 11 kr.) Die Reste bestanden in 1307 Schäff. Waizen, 100 Sch. Korn, 546 Sch. Gerste, 80 Sch. Haber. Umsatzsumme 241,678 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 16. Febr. Waizen 19 fl. 43 kr. (gef. 1 fl. 33 kr.), Kern 18 fl. 32 kr. (gef. 1 fl. 19 kr.), Roggen 16 fl. 29 kr. (gef. 1 fl. 59 kr.), Gerste 14 fl. 16 kr. (gef. — fl. 32 kr.) Haber 5 fl. 57 kr. (gef. — fl. 16 kr.) Schrannenstand 3136 Schäffel. Umsatzsumme 62,149 fl. 45 kr.

Mittelpreise auf der Schranne zu Heilbronn am 16. Febr.: Waizen — fl. — kr. (gef. — fl. — kr.); Kern 18 fl. 40 kr. (gef. 1 fl. 15 kr.); Korn — fl. — kr. (gef. — fl. — kr.); Gerste 10 fl. 23 kr. (gef. — fl. 6 kr.); Haber 5 fl. 15 kr. (gef. — fl. 14 kr.) (NB. Württemb. Gemäß: 1 Schäffel württemb. ist gleich 4 Metz 12 Maß bayer.).

Mainz, 15. Febr. Der heutige Fruchtmarkt war ungewöhnlich stark befahren. Es scheint, daß auch unsere größeren Oekonomen es nicht mehr für rathsam halten, mit ihren Vorräthen länger zurückzuhalten, und wohl eher durch das günstige Wetter als den politischen Umschwung zum Verkaufen bestimmt werden. Die Preise sämmtlicher Fruchtgattungen gingen abermals zurück und wurde verkauft: Waizen 200 Pfund 15 fl. 20 kr. bis 16 fl., Korn 180 Pfd. 11 fl. 40 kr. bis 12 fl., Gerste 120 Pfd. 8 fl. bis 8 fl. 30 kr. (Alles Zollgewicht; 112 Pfd. Zollgewicht sind gleich 100 Pfd. bayer.) Obgleich zu Anfang dieser Woche von mehreren auswärtigen Plätzen höhere Preise und größere Festigkeit im Getraidegeschäft berichtet wurden, so hatte solches auf unsern Platz durchaus keinen Einfluß. Versendungen rheinabwärts finden zwar statt, es beschränken sich solche indessen bloß auf Ablieferungen früherer Verkäufe. An neuen Kauforders fehlt es gänzlich. (Wir haben also von diesem maßgebenden bedeutenden Fruchtmarkte abermals und zwar einen erheblichen Abschlag der Fruchtpreise und dürfen somit ein weiteres Sinken derselben überall hoffen.)

21. Verloosung der großh. hessischen 25 fl. Loose (Hauptpreise) als Nr. 64,269 fl. 20,000. Nr. 79,354 fl. 4000. Nr. 41,960 fl. 2000. Nr. 58,302 fl. 1000. Nr. 87,826 und 5098 jede zu fl. 400. Nr. 39,115 und 43,425 jede zu fl. 200. Nr. 86,130 und 17,415 jede zu fl. 100.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 18. Febr. Am Schlusse unseres Blattes war die heute fällige Pariser Korrespondenz uns noch nicht zugekommen.

Bamberg, 15. Febr. Dem Vernehmen nach soll das hier herausgegebene „Bamberger Volksblatt" vom 1. April an zu erscheinen aufhören.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pählmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Alizarin-Tinte

Von dieser beliebten, vorzüglichen Tinte habe ich wieder neue Sendung erhalten, und halte ich dieselbe gefälliger Abnahme empfohlen. — Um vielfachen Wünschen zu entsprechen, werden von jetzt an außer den bisher geführten größeren Flacons auch **kleinere à 12 und 9 kr.** abgegeben. Die Gläser werden zurückgenommen.

Würzburg.

A. Herold,
vormals J. N. Schönecker,
am Schmalzmarkt.

Kegel-Joppen zu 4 fl. 30 kr. und 5 fl. 30 kr. sind vorräthig im Kleider-Magazin von

[3b]

J. M. Hofmann.

Stammholz-Versteigerung im Spessart.

Das in den Revieren Lohrerstraße, Ruppertshütten und Wiesen zum Verkauf disponible Stamm- und Müsselholz wird, wie folgt, in freier Concurrenz zur öffentlichen Versteigerung gebracht:

I. Donnerstag den 28. d. M. früh 10 Uhr beginnend,
im Hotel „Gundlach" dahier,

a) aus dem Revier Lohrerstraße,

Abth. Birkenküppel, Völkersgrund, Erlengrund, Herrnbrunn und Herrnbrunnsrain:
230 Eichen-Abschnitte, zu Commerzial-, Bau- und Nutzholz geeignet,
6 Buchen-Nutzholz-Abschnitte,
7 Klafter Eichenmüsselholz 2. und 3. Klasse;
in verschiedenen Abtheilungen von zufälligen Ergebnissen:
50 Eichen-Abschnitte von obenbemerkter Brauchbarkeit,
1 Buchen Nutzholz-Abschnitt,
2 Klafter Eichenmüsselholz 3. Klasse;

b) aus dem Reviere Ruppertshütten,

Abth. Tannengarten, Trafgrund, Gaulskopf, Steckenschlag, Schmalrainspitze, Steinthal und Pferdsohl:
449 Eichen-Abschnitte, zu Commerzial-, Bau- und Nutzholz geeignet,
7 Buchen-Nutzholz-Abschnitte,
189 Eichennutzholzstangen,
2¾ Klafter Eichenmüsselholz 3. Klasse;
in verschiedenen Abtheilungen von zufälligen Ergebnissen:
6 Eichenbau- und Nutzholz-Abschnitte,
1¼ Klafter Eichenmüsselholz 3. Klasse,
2 „ Curvenholz, welches letztere für den Lokalbedarf bestimmt ist.

II. Freitag den 29. d. M. früh 10 Uhr anfangend,
im Wirthshause zu Wiesen

aus dem Reviere Wiesen,

Abth. Braunrain, Sang, Hohlstein, Diebsthal, Ringsel und Lohrgrund:
970 Eichen-Abschnitte, zu Commerzial-, Bau- und Nutzholz geeignet.

Sämmtliches Holz ist nummerirt, und werden dasselbe die k. Revierförster auf Verlangen vorzeigen lassen.

Die hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse nicht genugsam bekannten Steigerer haben sich mit Zahlungsfähigkeits-Zeugnissen zu versehen, und Jene, die im Auftrage Anderer steigern wollen, sich hierüber durch legale Vollmacht auszuweisen.

Lohr am 11. Februar 1856.

Königliches Forstamt.
Carben.

Dittmann.

Exped.-Nr. 1179. [3b]

Seit Anfang dieses Jahres erscheint bei **Heinrich Hogrefe** in **Mannheim** jeden Samstag ein

„Wochenblatt für die Pfalz,"

das, von unabhängigem Standpunkte, in Original-Aufsätzen die Zeitgeschichte besprechen wird. — Berichte aus der bayerischen Kammer werden von einem ausgezeichneten Abgeordneten geliefert. [2a]

LIEDERTAFEL.

Die nächste Probe findet am Mittwoch den 20. ds. statt, und wird um pünktliches Erscheinen gebeten, da eine Production bevorsteht. Anfang um halb 9 Uhr, nach beendigter Theatervorstellung.

Der Ausschuss.

Holzversteigerung.

Montag den 25. Februar l. Js. werden im hiesigen Stadtwalde, Distrikt Erkersklinge, unter den beim Striche bekannt gemacht werdenden Bedingungen versteigert:

a) 120 Haufen Fichtenstangen, welche sich zu Heu- und Leiterbäumen, Gerüst-, Hopfen und Bohnenstangen eignen;
b) 6200 Fichten-Ast- und Haselnuß-Wellen.

Die Zusammenkunft ist früh 10 Uhr am oberen Ecke des Distriktes Erkersklinge nächst der Würzburger und Giebelstadter Straße.

Heidingsfeld am 13. Februar 1856.

Der Stadtmagistrat.
Grimm.

Exped.-Nr. 1198.

Bekanntmachung.

Der Bauer **Georg Wernsdorfer** von Halbersdorf hat sich freiwillig unter die Curatel seiner Ehefrau und des Gemeinde-Vorstehers **Peter Wernsdorfer** von Halbersdorf begeben, und kann derselbe sohin ohne deren Genehmigung keine rechtsverbindlichen Handlungen eingehen, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Burgebrach den 5. Januar 1856.

Königliches Landgericht.
Wölker.

Exp.-Nr. 1826. [3a]

Bekanntmachung.

In der Schuldensache des Johann **Dürbeck** jun. von Neubrunn werden dessen Gläubiger auf

Donnerstag den 28 Februar c.
Vormittags 9 Uhr

hieher unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Bestimmung des weiteren Verfahrens vorgeladen.

Königliches Landgericht.

Baunach den 3. Februar 1856.

Förster.

Exp.-Nr. 1275.

Gesuch.

In ein bedeutendes Schnittwaarengeschäft wird ein gewandter, gut empfohlener Verkäufer gesucht.

Näheres im Auftrag- und Anfrage-Bureau von

[2b] **F. J. Manz.**

Stadt-Theater.

Montag den 18. Februar. Zum ersten Male wiederholt: **Die lustigen Weiber von Windsor.** Komische Oper in 3 Akten von Nicolai.

Verstorbene.

Gg. Reithuber, Schreinermeister, 77 J. a. — Joh. Reinhard, Gärtnerskind, 21 Tage alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 17. Februar.

Adler. Rohrig, Priv. a. Oberstau. Frl. Klein a Frankfurt. Seger mit Gattin, Fabr. a Frankfurt. Kflte.: Kleelamm a. Nürnberg, Schild a. Gnodstadt, Döpfer u. Tübing a. Frankfurt, Becker a. Mainz, Fritsch a. Pforzheim, Schlömmer a. Neuwied, Berger a. Chemnitz.

Alerbaum. Bollberg, Rentier a. Braunschweig, Schmidt, Verw. a. Erburg. Hösles, Fabrikant a. Stettin. Kauflte.: Deichelbein a. Bremen, Staub a. Coburg, Selig a Naubeim, Henninger a. Lübeck, Reis a, Barmen. Schuch, Rent. a. Töplitz.

Kronprinz. Wirth, Kunsthändler a. Mannheim. Wimmer, Landwirth a. Burgstadt. Henn, Commis a. Hardheim. Stalling, Kfm a. Bremen.

Schwan. Kfl.: Jänisch a. Marktbreit, Mannert a. Wien, Gozgheimer a. Salzburg, Fuchs a. Rautbach, Middendorf a. Bremen, Thomsen a. Frankfurt. Mohr, Apotheker a. Waldfischbach (Pfalz). Knobloch, Oek. a. Glanoderaheim.

Wittelsbacher Hof. Stegmayer, Instrumentenmacher a. Ingolstadt. Rieclinger, Altner aus Augsburg. Danier, Mechanikus a. Darmstadt. Kflte: Maidinger a. Koblenz und Pfirschmann a. Magdeburg.

Württemberger Hof. Wirsching, Posterpeditor a. Werneck. Kauflte.: Popp a. Nürnberg und Kayser a. Frankfurt.

Ludwigs-Westbahn.

Von	Nach	Züge.	Von	Nach
Frankfurt.			Bamberg.	
2 — M.	6[55] A.	Eilzug.	6[15] A.	12[10] N.*
9[40] A.	5[50] F †)	Postzug.	1[25] F.	10[00] A.
9[00] A.	12[30] M.	Güterzug.	9[40] A.	2[30] M.
5[15] A.	7 — F.	„	10[00] A.	5 — A.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten.

Herrn **L.** in **A.** Quittung per 10 fl. — Anm. an Mag. ist uns nicht zugekommen. **S.**

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte" der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

	zu haben	anzubr.
3 pCt. Anhalt-Cöthen	—	75
3½ „ Landgräfl. H.-Homb.	—	90
3½ „ Löwenst.-Wertheim (bayer.)	—	86
3½ „ Fürstl. Fürstenberg	—	86½
3½ „ Neuwied	—	88
3½ „ Leiningen (bad.)	—	89
3 „ do.	—	79
5 „ do.	—	100
3½ „ Solms-Laubach	—	90
3½ „ Solms-Rödelheim	—	90
3½ „ Solms-Lich	—	89
3½ „ Isenburg-Birstein	89	—
4 „ Hohenzollern-Hechingen	—	96
4 „ Lucca, alte	74	—
4 „ do. neue	—	86
4 „ Homb.-Meisenh.	—	96
4 „ Erzherz. Karl'sche	—	66
4 „ Ferdinand Coburgische	—	95
4 „ Fürstl. Esterhazysche	—	62½
4 „ do. Loose	—	—
4 „ Fürstlich Palffy	—	62½
4 „ Gräfl. Palffy	—	62
4 „ Schwarzenberg	—	76
4 „ Frstl. Oettingen-Wallerst.	86	—
4 „ Wittgenstein-Berleburg	—	98
4 „ Erbach-Fürstenau	—	92
4 „ Gräflich Szechenyi	—	61

	zu haben	anzub
4 pCt. Gräflich Szapary	—	53
4 „ „ St. Genois	—	64
4 „ Schönborn	—	62
4 „ Sandor	—	60
4 „ Strachwitz	—	60
4 „ Carl Eltz	—	96
4 „ Hugo Eltz	—	68
4 „ Viczay	60	58
4 „ Nizky	60	58
4 „ Hunyady	60	58
4 „ Banfy	44	—
4 „ Henkel v. Donnersmark	—	80
4 „ Ungar. Waldburgersch.	60	—
4½ „ Fürstl. Fürstenbergische	—	100
4½ „ Esterhazy Mich.	—	69
4½ „ Batthyany Gust.	—	70
4½ „ Batthyany Joh. B.	—	70
4½ „ Orczy	—	70
4½ „ Sztaray	—	68
4½ „ Karoly	—	66
4½ „ Forgacs	—	68
4½ „ Pejacsevich	—	68
5 Pressb.-Tyrn.-Prior.-Actien	—	—
Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	28	27
Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	27	26
Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	11¼	11

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 50. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Dinstag, 19. Februar | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Konrad. Sonnenaufgang: 7 Uhr 5 Minut — Sonnenuntergang: 5 Uhr 24 Min. — Mondunterganq: Morgens 5 Uhr 55 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 0 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 2 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

(Eingesandt.) Wer sich überzeugen will, wie eine Verordnung erfüllt wird, der gehe in die erste beste Brauerei, dort ist es nicht auffallend, wenn die Hunde den Gästen über Hals und Kopf springen. Ist man zu schwach, solchem Unfug zu steuern, oder fürchtet man sich vielleicht, einen Prügel unter die Hunde zu werfen?

* Oeffentliche Sitzungen des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt. Verurtheilt wurden: Andreas Bauer, Georg Pfister und Mich. Holzapfel, wegen Vergehens der Körperverletzung, Bauer und Pfister jeder zu $3\frac{1}{2}$ Monat doppelt geschärftes Gefängniß und Holzapfel zu 7 Monat einfaches Gefängniß und sämmtlichen Untersuchungskosten; Veit Fischer und Wolf Stern von Brünau, wegen Vergehens der Bestechung, jeder zu 48 kr. Strafe und *sämmtlichen* Kosten; Mich. und Joh. Müller von *Haßfurt, wegen* Vergehens der Hausfriedenstörung, Mich. Müller zu 3 Wochen doppelt geschärftes Gefängniß und Joh. Müller zu 48 Stunden Arrest; Josepha Müller von Thulba, wegen *Vergehens* des Diebstahls, zu 10 Tag doppelt geschärftes Gefängniß; Joseph Starck von Mellrichstadt, wegen Selbsthilfe, zu 10 fl. Strafe und in die Kosten; Georg Grenewalt und Joseph Meir von Heßelbach, wegen Vergehens der Körperverletzung, Ersterer zu 28 Tag doppelt geschärftes und Letzterer zu 21 Tag doppelt geschärftes Gefängniß; Adam Kämpel von Kothen, wegen Verbrechens der Erpressung, zu 1 Jahr Arbeitshaus; Michael Wohlfahrt, Lehrer von Nüdlingen, des Vergehens der Körperverletzung angeklagt, wurde mit 24 stündigem Polizei-Arrest bestraft.

Marktheidenfeld, 17. Febr. Der dahier am 13. d. M. abgehaltene erste Viehmarkt war der ungünstigen Witterung ungeachtet so stark besucht, daß der geräumige Platz kaum die Menge des zu Markt gebrachten Viehes zu fassen vermochte.

Aschaffenburg. In der öffentl appellationsgerichtl. Sitzung vom 11. Februar wurde die Berufung des Michael Brch, verheiratheten Taglöhners von Rottenbauer, gegen das Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 30. Oktober 1855, wodurch derselbe wegen Vergehens der Körperverletzung zu 45 Tagen doppeltgeschärftem Gefängniß verurtheilt war, verworfen; desgleichen die Berufung der Margaretha Metschnabel, ledige Taglöhnerin von Reckendorf, gegen das Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt vom 10. Nov. 1855, wodurch dieselbe wegen Verbrechens des ausgezeichneten unter dem erschwerenden Umstande der verabredeten Verbindung verübten Diebstahls zu $2\frac{1}{4}$ Jahr Arbeitshausstrafe verurtheilt war; desgleichen die staatsanwaltschaftliche Berufung gegen das Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 20. Nov. v. J., wodurch der verheirathete Häcker und Bauer Lorenz Flury von Untereisenheim von der gegen ihn erhobenen Anschuldigung des Vergehens der Amtsehrenbeleidigung *freigesp*rochen worden war; desgleichen die Berufung des Sebastian Pröstler, ledigen Taglöhners von Unterdürrbach, gegen das Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 3. Dez. 1855, wodurch derselbe wegen des nächsten Versuchs zum Vergehen der Körperverletzung mittelst Waffe in realer Konkurrenz mit 4 polizeilich-strafbaren Reaten zu 67 Tagen doppeltgeschärftem Gefängniß verurtheilt war; ferner wurde auf Berufung der Katharina Albert, Strumpfwebers- und Taglöhnersehefrau vom Stockheim, das Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt vom 6. Dez. 1855, wodurch sie wegen Vergehens der Körperverletzung mittelst Waffe zu einer 47 tägigen doppeltgeschärften Gefängnißstrafe verurtheilt war, dahin abgeändert, daß dieselbe wegen körperlicher Mißhandlung zu einem 3tägigen doppeltgeschärften Polizeiarreste verurtheilt wurde.

Der Schullehrer Michael Markard zu Wolfsmünster wurde auf die Schul- und Kirchendienerstelle zu Bühler, kgl. Landgs. Gemünden, versetzt.

München. Hr. Brey, der Besitzer des Cafés zur Stadt London, beabsichtigt, sein ganzes Gebäude an der Weinstraße zu dem großartigsten Prachtlokale eines eleganten Café London, das das Probst'sche Etablissement bedeutend an Pracht und Aufwand übertreffen soll, umzuwandeln.

München, 17. Febr. Wie es heißt, stünde bezüglich der Kitzinger Beschwerde eine neue Ministerial-Entschließung in Aussicht, in Folge deren dann vermuthlich die Beschwerde als erledigt zu betrachten wäre und nicht mehr in der Kammer zur Berathung kommen würde. Auf ähnliche Weise wurde auf dem letzten Landtage bekanntlich die Würzburger Beschwerde in der Reverssache erledigt. (N. K.)

Aus Straubing wird Folgendes geschrieben: Der Naturforscher Vollbring hat am 13. d. Abends $6\frac{1}{4}$ Uhr seine im Verlauf des Tages durch den Ausrufer angekündigte Donaufahrt, nur mit einer Schwimmhose angethan, auf einer Eisscholle stehend, in der Nähe der alten Beschlächt, bei gelinder Witterung begonnen und kam um $6\frac{1}{2}$ Uhr in den Gesichtskreis der auf der Donaubrücke versammelten Zuschauermenge, d. h. man sah eben das Licht einer Fackel über dem Wasser sich nähern und schloß daraus auf das Nahen des Hrn. Vollbring. Plötzlich erlosch aber dieser Lichtglanz und man unterschied nur einen dunklen Punkt in der Mitte des Stromes, der sich allmählig näherte und den günstig placirten Hrn. Vollbring, auf einer Eisblatte stehend, begleitet von einem bemannten Kahne, erkennen ließ. Ehe der Naturlehrer die Brücke erreichte, brachte derselbe den Bewohnern Straubings einen Toast aus, legte sich dann der Länge nach auf seine Eisgondel, glitt so durch die Brücke, erhob sich bald wieder und landete dann eine Strecke unterhalb dieser.

Zu Friedberg (Niederbayern) wurde in der Nacht auf den 15. d. in das kgl. Rentamt gewaltsam eingebrochen (mittelst einer Leiter durch Auswiegen einer Eisenstange) und aus der Kasse über 4000 fl. in Baarem gestohlen.

Von dem Erzbischof von Wien ist der Entwurf einer Instruktion für die geistlichen Gerichtshöfe Oesterreichs in Betreff der Ehesachen erschienen. Die Schrift ist durchaus nicht in dem Geiste des italienischen Episcopates geschrieben.

Die Berliner medizinische Fakultät hat bei dem Unterrichtsministerium in Vorschlag gebracht, die Projektur bei der Charite mit einer neu zu creirenden ordentlichen Professur für pathologische Anatomie zu verbinden und den Prof. Virchow aus Würzburg für diese Stellung zu berufen. (Spen. Z.)

Die Berliner „Zeit" gibt über die Freilassung des sogenannten Prinzen von Armenien folgende Aufklärung: Es hätte derselbe nur wegen Anmaßung des Fürstentitels gerichtlich belangt werden können. Von einer derartigen Anklage haben die Behörden aber Abstand genommen, weil Johannis auf Grund derselben nur eine geringe Freiheitsstrafe erhalten haben würde, welche durch seine mehrmonatliche Detention im Arbeitshause wohl als verbüßt zu erachten seyn dürfte, und weil durch einen förmlichen gerichtlichen Prozeß wegen der aus weiter Ferne zu beschaffenden gerichtlichen Akten und Zeugen jedenfalls bedeutende Kosten erwachsen wären, welche in keinem Verhältniß zu dem zu erzielenden Resultat von vielleicht einigen Tagen oder Wochen Gefängniß gestanden häten.

Ostrowo (in Preußen), 13. Febr. Es sind mehrere sächsische Fuhrleute mit einer nach Rußland bestimmt gewesenen Ladung von 150 Ctr. Pulver hier angehalten und angewiesen worden, so lange hier zu verbleiben, bis höhere Verfügungen über das weitere Schicksal des Pulvers eingegangen seyn würden. Wir hören, daß vor dem Eintreffen dieser Ladung bereits an 250 Ctr. Pulver in der Nähe von Ostrowo auf Nebenwegen über die russische Grenze befördert worden seyen. (Schl. Z.)

In Worms hat sich eine Gesellschaft zur Gründung einer großartigen Wollengarnspinnerei auf Aktien à 1000 fl. gebildet. Das Aktienkapital ist auf 1. Million Gulden festgesetzt und der Reingewinn auf jährlich mindestens 120,000 fl. oder 12 pCt. berechnet.

Gestorben: In Weimar der geh. Legationsrath v. Salviati, früherer preuß. Geschäftsträger am Weimarer Hofe.

Der „Kasseler Ztg." zufolge wäre nunmehr von der bayer. Regierung die Erklärung erfolgt, daß der Fortführung der Werrabahn von Koburg bis Lichtenfels nichts mehr im Wege stehe.

Finanzen der Schweiz. Seit Gründung des neuen Bundes im Jahr 1847 hat die Eidgenossenschaft mit ihren Finanzen so gut gewirthschaftet, daß sie zu den wenigen Staaten gehört, welche die Weltmode der Schuldenvermehrung nicht mitmachen, vielmehr eine stätige Vermögensvermehrung aufweisen können. Am Schluß des J. 1848 betrug das Vermögen der Eidgenossenschaft 7,078,461 Fr., am Schluß des J. 1854: 9,373,125 Fr.; es vermehrte sich demnach in 6 Jahren um fast 32½ pCt. oder im jährlichen Durchschnitt um nahezu 5½ pCt. Dies Ergebniß ist erzielt worden ungeachtet des Erlasses der Sonderbundsschuld im J. 1852 mit 1,725,409 Fr., und ungeachtet einer Steigerung der Militärausgaben von 669,135 Fr. im J. 1849 auf 1,660,786 Fr. im J. 1854, also um 148 pCt. Die Einnahmsquellen der Bundeskasse bilden vorzüglich die Posten und die Zölle. Die Posten warfen an Rohertrag ab 1849: 5,005,062 Fr.; die Zunahme dauerte ununterbrochen fort, bis auf 7,425,794 Fr. im J. 1854. Dasselbe gilt von den Verwaltungskosten der Post, welche in jenen sechs Jahren von 3,932,116 Fr. auf 5,876,796 Fr. wuchsen. Die Postüberschüsse, welche als Vergütung an die Kantone gezahlt werden, beliefen sich 1849 auf 1,072,945 Fr. und 1854 auf 1,548,997 Fr. Der Rohertrag der Zölle war im J. 1849: 470,113 Fr., im J. 1850: 4,169,019, im J. 1853: 5,884,371, im J. 1854: 5,550,574 Fr. Die Verwaltungskosten betrugen 1849: 22,763 Fr., 1850: 595,344 Fr., 1854: 740,144 Fr. Als Vergütung bezogen die Kantone aus den Zöllen 1850: 2,280,010 Fr., 1854: 2,474,324 Fr. Die andere Hälfte des Reinertrags der Zölle bildet die Hauptquelle, aus welcher der Bund seine Bedürfnisse bestreitet.

Paris, 16. Febr. Nach einem Berichte des Hrn. Perrolot an die Akademie der Wissenschaften über die im Jahre 1855 im türkischen Reiche verspürten Erdbeben wurden vom 24. Jan. bis 16. Dez. in 15 Ortschaften, die in dem Erschütterungskreise zwischen Philippopolis und Rhodus liegen, 68 Erdbeben beobachtet. Brussa erwies sich als der Zentralheerd und hat bei dem heftigen Erdbeben am 28 Februar, das bis Smyrna und Adrianopel verspürt wurde, bekanntlich furchtbar gelitten.

Bis jetzt hatte man geglaubt, daß nur der Pöbel Gefallen darin finde, den Hinrichtungen der Verbrecher beizuwohnen. Ein Pariser Blatt enthüllt eine Thatsache, die uns eines Andern belehrt. Die Mitglieder eines geschlossenen Zirkels, meist reiche Kaufleute, lassen sich jedesmal durch den Eigenthümer eines Weinhauses, aus dessen Fenstern man den Hinrichtungsplatz (la Roquette) übersehen kann, davon in Kenntniß setzen, daß am Tage darauf eine Execution stattfinden soll. Die Herren bringen dann die Nacht in der Kneipe zu, um bei der Punschbowle den „interessanten Moment" abzuwarten. Das letzte Einladungsschreiben, welches der Präsident des Zirkels von dem Eigenthümer der Kneipe erhalten hat, lautete: „Je suis heureux d'avoir à vous annoncer que c'est demain l'exécution de D... N'y manquez pas, il a peur de la mort, ça sera drôle!"

* Madrid, 12. Febr. Vorgestern fürchtete man abermals Ruhestörungen in Madrid. — Die Nacht verging jedoch ruhig, nur bemächtigte sich die Polizei einer großen Anzahl im demokratischsten Sinne abgefaßter Schriften. Diese Proklamationen scheinen jedoch von Männern anderer Richtung auszugehen, wie dies aus ihrer Abfassungs-Aehnlichkeit mit gewissen von der Reaktions-Partei ausgegangenen Proklamationen ersichtlich ist.

Politisches Register.

(Bayern.) Auf Antrag des Abg. Forst hat die 2. Kammer beschlossen, die Staatsregierung um ihre Verwendung bei der nächsten Zollvereinskonferenz dafür anzugehen, daß die Uebergangsabgabe auf Wein, welche von den norddeutschen Staaten erhoben wird, herabgesetzt oder ganz beseitigt werde. — Die 2. Kammer hat die Zinsengarantie für die Homburg-Zweibrücker Eisenbahn genehmigt, dagegen den Gesetzentwurf über Vereinigung der pfälzischen Ludwigs- und der Maximilians-Eisenbahn verworfen.

(Preußen.) Die Berliner Schuster haben sich in einer großen Versammlung vereinigt, mit ihrer Arbeit um 2½ Sgr. per Thaler aufzuschlagen.

(Sardinien.) Die 2. Kammer hat 62 Mill. Frs. für außerordentliche Kriegskosten bewilligt.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 16. Februar 1856.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	25 fl. 45 kr.	21 fl. 21 kr.	22 fl. — kr.	Gefl. — fl. 10 kr.
Kern	21 fl. 15 kr.	19 fl. 8 kr.	15 fl. — kr.	Gest. — fl. 16 kr.
Gerste	16 fl. — kr.	14 fl. 29 kr.	12 fl. — kr.	Gefl. — fl. 11 kr.
Haber	7 fl. — kr.	6 fl. 42 kr.	6 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 12 kr.

Summa der verkauften Früchte: 731 Schäffel.

Mittelpreis auf der am 17. Januar zu Lindau abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 23 fl. 45 kr. (gefl. — fl. 58 kr.); Kern 24 fl. 5 kr. (gefl. — fl. 10 kr.); Roggen 18 fl. 18 kr. (gefl. — fl. 23 kr.); Gerste — fl. — kr. (gest — fl. — kr.); Haber 6 fl. 42 kr. (gest. 6 kr.)

Mittelpreise auf der Schranne zu Regensburg am 16. Febr.: Waizen 18 fl. 8 kr. (gefl. 1 fl. 16 kr.), Korn 15 fl. 10 kr. (gefl. 1 fl. 49 kr.), Gerste 12 fl. 13 kr. (gefl. — fl. 24 kr.), Haber 6 fl. 30 kr. (gest 7 kr.)

Hopfenmärkte.

Ort u Datum.	Verkaufsmenge.	Verkaufs-Summe.		Preise für											
				Ober- u niederbayr. Mittg.		Holedauer.		Auermarktgut.		Mittelfränk. Mittelgattung.		Spalter Stadtgut.		Spalter Umgebung.	
	Ztr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
München, 15. Februar.	109	4789	—	33	27	44	14	51	37	—	—	75	—	45	—
Landshut, 12. Februar.	5	151	16	16	—	—	—	—	—	33	—	—	—	—	—

Neueste Nachrichten.

* In der Sitzung der Bundesversammlung vom 14. ds. Mts. erstattete der betr. Ausschuß Bericht über die Vorstellung mehrerer Zeitungs-Redaktionen, daß die hohe Bundesversammlung den Nachtheil, welcher den größeren Zeitungsinstituten von den kleineren Blättern durch den Nachdruck ihrer telegr. Depeschen zugefügt werde, durch analoge Ausdehnung der Bundesbeschlüsse über den Nachdruck beseitigen möge. Die Bundesversammlung beschloß, den Bericht zur Kenntniß der Regierungen zu bringen, mit dem Ersuchen, sich unter Mittheilung der in Betreff der angeregten Fragen etwa bereits bestehenden gesetzlichen Bestimmungen in der Bundes-Versammlung darüber aussprechen zu wollen, ob sie im Allgemeinen geneigt seyen zu einer Modifikation der hinsichtlich des Schutzes literarischer und artistischer Erzeugnisse gegen Nachdruck und Nachbildung bestehenden bundesgesetzlichen Bestimmungen zu Gunsten der journalistischen Presse, namentlich der in den Zeitungen veröffentlichten telegraphischen Original-Depeschen mitzuwirken.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Die Liste zur Ergänzung der Geschworenen liegt im magistratischen Geschäftszimmer Nro. 1. zu Jedermanns Einsicht offen.

Diese Liste bezeichnet diejenigen Personen, welche seit Anlegung der vorjährigen Liste in Abgang gekommen, sey es durch Tod, oder durch Verlust der zum Geschworrenamte erforderlichen Befähigung, oder auf Antrag in Folge des erreichten 60ten Lebensjahres, ferner enthält sie den Zugang derjenigen, welche seit Anlegung der vorjährigen Liste die Befähigung zum Geschwornen-Amte für die jetzige Zeit erlangt haben.

Jeder volljährige Staatsbürger ist berechtigt, auf Grund des Art. 79 der Gesetze vom 29. Aug. und 10. Novbr. 1848, die Abänderungen des Strafgesetzbuches vom Jahre 1813 betr., gegen die aufgelegte Liste wegen Uebergehung befähigter oder Eintragung unbefähigter Individuen Einsprache zu erheben, worüber sodann in voller Versammlung des Stadtmagistrats am

Freitag den 7. März l. J. Vormittags

in öffentlicher Sitzung im gewöhnlichen Sitzungszimmer des Stadtmagistrats verhandelt und entschieden wird.

Dieß wird hiemit zu Jedermanns Wissenschaft und Darnachachtung bekannt gemacht.

Würzburg, am 16. Febr. 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.

Exped.-Nr. 8873 und 7724. Bürchl.

Danksagung.

Der Unterzeichnete fühlt sich verpflichtet, Hrn. Musikdirektor Hamm, den geehrten Mitgliedern der Liedertafel, den Damen: Frau Hamm, Frl. v. Lurtz, den HH. Wehner und Blümlein, sowie den übrigen Mitwirkenden für ihre so bereitwillige Unterstützungen in seinem am 16. ds. dahier stattgehabten Concerte den wärmsten Dank hiemit auszusprechen.

Würzburg, 18. Febr. 1856.

Joseph Werner.

Aromatische Kräuter-Seife in Stücken à 21 kr. Diese mittelst kräftiger, frischer Frühjahrs-Kräuter bereitete Seife, als vorzüglich für jede Toilette und Haushaltung zu empfehlen, besitzt die Eigenschaften, daß sie die so lästigen Hautunreinlichkeiten ꝛc. sicher entfernt, und bei fortgesetztem Gebrauch den Teint nicht nur verschönert, sondern bis ins späteste Alter frisch und belebt erhält. Zu haben bei

[26] **Carl Bolzano.**

Meinen geehrten Kunden diene zur Nachricht, dass zum Fertigen von **Corsetten** und anderen dem Wechsel der Mode weniger unterworfenen Arbeiten jetzt die passendste Zeit ist.

Ein Theil der in Paris bestellten **Frühjahr-Ueberwürfe** wird dieser Tage eintreffen.

Aloys Rügemer,
Damenkleidermacher. [3b]

Mit obrigkeitlicher Bewilligung

auf mehrseitiges Verlangen nur noch einige Tage die

neuesten Wunder der Lichtwirkung

im Salon der Stereoscopie im Hause des Herrn Kaufmann Carl Mayer auf der Domstraße

mit neuen interessanten Abwechselungen, namentlich die Industrie-Ausstellung in Paris.

Oeffnung des Lokales Abends 5 Uhr. Entré 12 kr. Kinder zahlen die Hälfte.

Anton Schwaiger, Optikus.

Auf Verlangen werden einzelne Gegenstände oder auch das Ganze gegen annehmbare Bedingungen abgegeben.

Gold- und Holzrahmen

zu Porträts in **Photographie** und **Daguerreotypie** empfiehlt in großer Auswahl

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Bekanntmachung.

Die Ansässigmachungs- und Verehelichungsgesuche betr.

In obenbezeichneter Sache wird verfügt:

Gesuche um Bewilligung der Ansässigmachung auf den Betrieb persönlicher oder realer resp. radizirter Gewerbe (Tit. III. und II. des rev. Gesetzes über Ansässigmachung und Verehelichung) sind für die Zukunft am

Montag jeder Woche,

Gesuche um Bewilligung der Ansässigmachung auf Grundbesitz oder einen sonst gesicherten Nahrungsstand (Tit. I. und IV. l. c.), dann Gesuche um Bewilligung der Verehelichung oder Wiederverehelichung am

Donnerstag jeder Woche von 9—12 Uhr Vor- und 2—5 Uhr Nachmittags

im Geschäftszimmer des rechtskundigen Magistratsrathes Hopfenstätter anzubringen.

Diese Anordnung tritt vom 1. März ds Js. ab in Gültigkeit.

Würzburg den 11. Februar 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.
Bürchl.

Exp.-Nr. 8553/7392. [3c]

Ein Handlungslehrling

von guter Familie, der eine Gewerbsschule oder ein paar Lateinschulen mit gutem Fortgang besucht hat, findet Aufnahme in einem mannigfaltigen weit verkehrendem Geschäft, in einer Stadt am Main. Das Nähere auf portofreie Anfrage unter Chiffer C. E. bei der Redaktion. [2a]

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 20. Febr. 7. Abonnement. Zweite und vorletzte Vorstellung des Hrn. Lang, k. bayer. Hofschauspieler vom Hoftheater in München. Zum ersten Male: **Reich an Liebe,** oder: **Nur 5 Gulden.** Lustspiel in 1 Akt von H. Börnstein. Hierauf: **Doktor und Friseur,** oder: **Die Sucht nach Abenteuern.** Posse in 2 Akten von F. Kaiser. Rohrhuhn und Keck: Hr. F. Lang als Gast.

Donnerstag, den 21. Febr. Abonnement suspendu. Zum Benefize für Frl. Angelini Rafter: **Romeo und Julia.** Oper in 3 Akten von Bellini. Vorher zum ersten Male: **Große Ouverture zu Faust** von Richard Wagner.

Ein Junge von guter Erziehung kann in die Lehre treten bei

Georg Stumpf,
Buchbinder u. Etuiarbeiter
[3b] (Eichhorngasse).

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung ist zu haben:

Fastenpredigten

von Ludwig Bourdaloue.

Aus dem Französischen. 3 Bde. Ladenpreis 4 fl. 48 kr. — Für 2 fl. 42 kr.

Strichsbekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstr[illegible] wird das unten beschriebene Anwesen nach Vorschrift des § 64 des Hypoth.-Ges. und der §§ 98—101 des Proz.-Ges. vom 17. Nov. 1837 am

Montag den 31. März d. Js. Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 3 unter den an der Tagfahrt weiter bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert und wird der Zuschlag, im Falle das Meistgebot den Schätzungswerth zu 18,000 fl. — übersteigt, oder doch erreicht, alsbald erfolgen.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Würzburg, am 18. Januar 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.

Hundertpfund.

Beschreibung des Anwesens.

Das Wohnhaus Distr. II. Nro. 12 in der Spiegelgasse, zum kleinen Gaul genannt, mit Gärtchen, Pl.-Nr. 636 und 637, liegt mit 9000 fl. in der Brandversicherungs-Anstalt und gibt dem k. Stadtrentamte 1 fl. 44 kr. 1 Pf. Grundzins und 5% Handlohn (Normalhandlohn 197 fl. 30 kr.). Das Wohnhaus ist gegen die Straße 30¾' lang, 53' tief, 3 Stockwerke hoch, aus Steinen gebaut, hat ein mit Breitziegeln gedecktes Dach und ist in gutem baulichen Zustande. Dasselbe enthält in der Erde einen gewölbten Keller mit 3 Abtheilungen, der mit beiläufig 40 Eimer Faß belegt ist; im 1. Stocke einen Vorplatz und Gang, 1 großes u. 2 kleinere heizbare Zimmer, im 2. und 3. Stocke je einen Vorplatz, 3 heizbare Zimmer, Alkofen, Küche und Abtritt; im 1. Dachboden 4 heizbare und 1 unheizbares Zimmer, Abtritt und Vorplatz; im 2. Dachboden 3 mit Brettern abgetheilte Kammern.

Rückwärts des Hauses ist ein Gebäude 48½' lang, 18½' tief, theils einen, theils zwei Stockwerk hoch, aus Holz und Fachwerk erbaut und mit Breitziegeln gedeckt, und enthält unten eine Küche, eine Waschküche mit 2 eingemauerten Waschkesseln und 1 Speisekammer; oben einen gedeckten Gang zum Garten führend. Rückwärts am Hause angebaut ist eine Holzremise mit Abtritt aus Holzwerk mit Brettern und Latten verschlagen und hat ein mit Breitziegeln gedecktes Pultdach.

Zwischen diesen Gebäuden befindet sich ein kleiner Hof und hinter demselben ein Obst- und Gemüsegarten von 61 Dez. Flächen-Inhalt mit einer gedeckten Gartenhalle. [3b]

Etablissements-Anzeige.

Einem hochgeehrten reisenden Publikum widme hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich das in hiesiger Peters-Strasse, zunächst dem bayerischen Bahnhofe, gelegene Gasthaus

zur „Stadt Wien",

verbunden mit **„Bayerischer Bierstube"**, übernommen und alle Localitäten neu und bequem eingerichtet habe.

Restauration à la charte zu jeder Tageszeit, **Table d'hôte** Mittags ½1 Uhr.

Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, alle mich beehrenden Gäste aufmerksamst und dabei billig und solid zu bedienen, und werde es mir zur strengsten Pflicht machen, den Ruf dieses alten Hauses stets zu rechtfertigen zu suchen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Leipzig, im Februar 1856.

C. F. Möbius,
früher Zimmerkellner im Hôtel „de Bavière."

[3b]

Soeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Goffine, **katholisches Unterrichts- und Erbauungsbuch**, worin alle sonn- und festtäglichen Episteln und Evangelien, die Glaubens- und Sittenlehren, auch die Kirchengebräuche erklärt und die Gebete der Kirche, sowie viele Betrachtungen nebst verschiedenen Andachts-Uebungen enthalten sind. Neu bearbeitet und herausgegeben von J. A. Diez, Domvicar. **Achte Auflage.** 2 Thle. Mit einem Stahlstiche. Preis 1 fl. 12 kr. geb. in Pappe 1 fl. 30 kr., in Leder mit Ecken 1 fl. 45 kr.

Eine Anpreisung dieses nun in mehr als achtzigtausend Exemplaren in der alten und neuen Welt verbreiteten Erbauungsbuches dürfte überflüssig erscheinen, — in keiner katholischen Familie sollte ein solches Hausbuch fehlen. **Die neue Auflage ist mit dem Feste des allerheiligsten Herzens Jesu, mit den Festtagen verschiedener heil. Landespatrone, sowie mit Unterrichten über die Generalbeicht, Generalabsolution und die Bruderschaften vermehrt, und ist trotz der vermehrten Bogenzahl der Preis nicht erhöht worden.**

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Nr. 10416.

Heute Dinstag den 19. ds. — höherer Kneiptag. In den unteren Räumen brillante Gasbeleuchtung.

Aufgang links, wie gewöhnlich.

Schafverstrich in Höchberg.

Am Montag den 25. ds. Mts. Mittags 11 Uhr versteigert Unterzeichneter

80 Stück schöne gesunde Lämmer und Jährlinge

in schicklichen Abtheilungen und ladet Kauflustige hiezu ein.

[2a] ***Julius Ambach.***

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 17. Febr. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: Andr. Brod von Würzburg mit Lad. von Frankfurt. Frz. Keller von Miltenberg m. Lad. von Frankfurt und Miltenberg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 18. Februar.

Pistolen 9 fl. 42½—43½ kr.
„ preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 46—47 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 23—24 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 48—50 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45—45½ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 18. Februar.

Adler. Wüstenfeld mit Gattin, Fabrikant, u. v. Berg mit Fam. a. Schweinfurt. Kauflte.: Mattil a. Buhl, Neumann a. München, Gebr. Albert a. Glauchau, Kussel a. Mannheim, Hofmann a. Leipzig, Schmitt a. Bieberich, Selbert a. Meiningen.

Kleebaum. Feller, k. Revierförster a. Pfalz. Neubauer, Oek. a. Lauringen. Kflte.: Walter a. Lindau, Hech a. Diez, Naith a. Berlin und Scheyer a. Frankfurt.

Kronprinz. Kflte.: Leihmann a. Gotha, Weiß a. Carlstadt, Klingebeil a. Frankfurt, Fröhlichter a. Berlin, Jacobs a. Cöln, Keppler a. Heidelberg. Frl. Sperfechter a. Kupferzell.

Schwan. Klotzbücher, Brauereibesitzer a. Mergentheim. Kflte.: Leudinger a. Leipzig, Pafret a. Straßburg. Baudt a. Cöln, Kranzler a. München, Weilert a. Bremen und Kunk a. Lauersberg.

Wittelsbacher Hof. Becker, Uhrmacher a. Konstanz. Hildebrand, Maler a. München. Berchtold, Bauführer a. Salzburg. Vogtmann, Gastwirth a. Ansbach. Holzhändler: Rütte a. Zwolle u. Blesser a. Luxemburg. Kflte.: Wechsler a. Ansbach, Roth a. Cassel, Bieder a. Bayreuth, Markert a. Frankfurt.

Ludwigs-Westbahn.

Von Frankfurt	Nach Frankfurt	Züge.	Von Bamberg	Nach Bamberg
12— M.	6^{35} A.	Eilzug.	6^{15} M.	12^{10} M.*
9^{40} A.	(5 F. †)	Postzug.	4^{25} N.	11^{30} A.
9^{40} F.	12^{30} M.	Güterzug.	9^{50} A.	2^{30} M.
6^{15} A.	7— F.	„	10^{30} F.	5— F.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 51.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 20. Februar	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Eucharius. Sonnenaufgang: 7 Uhr 4 Min. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 25 Min. — Mondsuntergang: Morgens 7 Uhr 17 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 0 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 1 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 19. Februar.

Das Gesuch des Mayer Neulinger, Bürgers zu Heidingsfeld, um Ertheilung der Lizenz zum Betriebe des Geschäftes eines Wechsel-Sensals dahier soll dem Handelsvorstande behufs der Prüfung und Präsentation bei dem Wechselgerichte übersendet werden, da polizeiliche Bedenken gegen dessen Aufstellung als beeidigter Mäkler nicht obwalten. Auf die Anfrage des k. Landgerichts Neustadt a/S., ob die Posamentiere Handel mit baumwollenen und wollenengestrickt und gewirkten Waaren, in specie mit Handschuhen, Strümpfen, Jacken, Schuhen, Unterhosen und Halstüchern treiben dürfen, soll rückgeantwortet werden, daß der Verkauf aller jener Handelsartikel, welche nicht von den Posamentieren selbst gefertigt oder zu einem höheren Grade der Veredlung gebracht werden, denselben bei 10 Thlr. Strafe *untersagt sey*. Die Kappenmacherswittwe Josepha Wenninger dahier erhielt die Erlaubniß, den Ludwig Störrlein, da er die Meisterprobe des Säckler- und Kappenmachergewerbes erstanden hat, als Geschäftsführer anzunehmen. Das Dechant Kümert'sche Stipendium pro 1854/55 wurde dem Gottfried Süßbek aus Dieburg verliehen, desgl. erhielt das Dr. Burkart'sche Stipendium pro 1854/55 der Schüler der 3. Gymnasialklasse Johann Müller dahier.

* **Würzburg.** Bei der jüngst vorgenommenen Ergänzungswahl für den hiesigen Handelsvorstand wurde zum 2. Vorstand Hr. K. Möller, zum Ersatzmann Hr. Joh. Schnoes gewählt, und beide Herren vorigen Freitag in ihr Amt eingeführt.

* **Würzburg**, 20. Febr. Gestern wurde ein hiesiger Einwohner, der eines bedeutenden Diebstahls im Franziskanerkloster dahier (man sagt im Betrag von 550 fl.) dringend verdächtig ist, in die Frohnfeste abgeführt.

Versetzt wurden: Die Post-Assistenten Wend. Hofmann von Schweinfurt nach Landshut und Adolph Zahner von Landshut nach Schweinfurt, — ferner die Expeditionsgehilfen Ferd. Königsheim von Schweinfurt nach Nürnberg und Lorenz Mundel von Nürnberg nach Schweinfurt.

Aschaffenburg, 15. Febr. Der Landtagsabgeordnete, Fabrikbesitzer, Landrath und Forstmeister Dr. Müller, welcher an Schleimfieber in seinem Wohnorte Damm erkrankt ist, ist wieder auf dem Wege voller Besserung. — Wie man vernimmt, ist zur Erweiterung der Lokalitäten des hiesigen k. Lyceum die Summe von 18,000 fl. höchsten Orts bestimmt worden. (N. M. Z.)

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 16. Februar l. J. wurde auf Berufung des Staatsanwalts am k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 20. November 1855, wodurch die ledige Näherin Klara Schmitt von Würzburg von der gegen sie erhobenen Anschuldigung des Vergehens der Unterschlagung freigesprochen wurde, dieselbe wegen dieses Vergehens zu einfach geschärftem Gefängnisse von einundzwanzig Tagen verurtheilt.

Dem Stadtpfarrer Priester Helmfauer ist das Subrektorat der lateinischen Schule zu Neustadt a/S. übertragen worden.

Das Gerichtsdienerpersonal hat einer kgl. Ministerial-Entschließung zufolge für Vorladungen und Zustellungen, die in Folge der Anmeldung von Veränderungen der Grundbelastung von Hypothekenobjekten vorzunehmen sind, Vorlad- und Zustell-Gebühren nicht anzusprechen, da derlei Verhandlungen nach den §§ 2, 3 und 6 des Taxregulativs in Hypothekensachen vom 26. April 1824 taxfrei zu behandeln sind.

Vermischtes.

München, 19. Febr. Se. Majestät der König haben auf die in Würzburg erledigte Advokatenstelle den Advokaten Kaspar Strohlein in Aschaffenburg und auf dessen Stelle den Advokaten August Ketterle in Rothenfels — beide auf ihr allerunterthänigstes Ansuchen — versetzt, die Advokatenstelle in Rothenfels dem funktionirenden Staatsanwalts-Substituten Eduard Rottmann in Schweinfurt verliehen.

München, 18. Febr. Wie es heißt, würden bezüglich des Baues der Bahn von Lichtenfels nach Koburg, resp. zum Anschluß an die Werra-Bahn, alsbald von unserer Staatsregierung weitere Schritte geschehen. Diese Bahnstrecke soll auf Staatskosten gebaut werden, wozu bekanntlich schon durch ein früheres Gesetz der Staats-Regierung die Ermächtigung ertheilt wurde. (B. L.)

Unter dem jüngsten Einlauf der Abgeordnetenkammer befindet sich auch eine Vorstellung und Bitte der Adelgunde Hauk von Rodalben, k. Land-Kommissariats Pirmasens, wegen einer Forderung von 239¼ fl. für geleistete Einquartierung und Verpflegung preuß. Truppen auf dem Durchmarsche durch die Pfalz im Jahre 1849.

Bamberg, 18. Febr. Dem Vernehmen nach werden auch die „Katholischen Blätter aus Franken", eine hier erscheinende Wochenschrift, mit dem Ende dieses Quartals zu erscheinen aufhören. (N. K.)

Nürnberg, 17. Febr. Die Dividende, welche für die Actienbesitzer der Ludwigs-Eisenbahn aus der vorjährigen Einnahme sich herausstellt, beträgt 14 Procent. Aus dem Berichte des Direktorium erhellt, daß 1855 auf der Bahn zwischen hier und Fürth 527,885 Personen fuhren, zwischen Fürth und Muggenhof (einem Belustigungsorte in der Mitte der Bahn) 7,030 und auf der Bahn zur k. Bahn 24,656, demnach eine Frequenz von 559,591 Personen. An Gütern wurde verführt 2772 Zollzentner Bagage und 278,763 Zentner Fracht, die Frequenz aber vermittelt durch 7026 Dampf- und 2547 Pferdefahrten (die letzteren stets Vormittags). Die Einnahme betrug 69,057 fl.; davon das Personenfahrgeld 57,766 fl., die Ausgabe 40,578 fl., darunter Besoldung ꝛc. 11,205 fl.

Regensburg, 16. Febr. Die Taxe des Roggenbrodes ist nunmehr für den 6pfündigen Laib auf 23 kr. ermäßigt worden, welche sie seit 7 Monaten nicht mehr eingenommen hat. (R. Tgbl.)

Berlin, 16. Febr. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß durch den Tod des Feldmarschalls Paskewitsch manche Veränderungen nicht bloß im Königreich Polen selbst, sondern auch in den Gränzverhältnissen werden herbeigeführt werden. Der Verstorbene, der eine so lange Reihe von Jahren an seiner Stelle als Statthalter des Kaisers stand, hatte für seine Verwaltung von vorn herein ein ganz bestimmtes System, welches auf seiner Auffassung der polnischen Verhältnisse beruhte und im Laufe der Zeit fast gar keinen Wandlungen unterlag. Die Niederhaltung der Nationalität und die Abwehr jeder politischen Regung verfolgte er mit eiserner Strenge, und nach dem Barometer dieser Verhältnisse schärfte er die Polizeimaßregeln, oder hemmte er den Verkehr an den Gränzen oft mit der größten Rücksichtslosigkeit gegen die Nachbarstaaten, da Verkehrssperren oder Polizeibefehle, welche Auswärtige trafen, nicht selten erst nach ihrer Anordnung zur Kenntniß der Nachbarregierungen kamen. So plötzlich einerseits dergleichen beschränkende Maß-

nahmen verhängt wurden, so schwer und langdauernd war es andrerseits, eine Milderung derselben zu erlangen, wenn auch die Ursachen längst beseitigt oder etwaige Befürchtungen als unbegründet erschienen waren. Den Fürsten charakterisirte dabei die größte Vorsicht. Das kaiserliche Kabinet selbst schien seine Machtvollkommenheit in diesen Dingen wenig, oder gar nicht zu beschränken. Auch wußte er sich die Selbständigkeit der Entscheidungen in der Regel durch die Andeutung zu wahren!, daß er die Verantwortlichkeit für die Sicherheit des Königreichs ablehnen müsse, wenn er nicht voller Herr hinsichtlich der politischen und polizeilichen Maßregeln bliebe. Da seiner Einsicht nun das größte Vertrauen geschenkt wurde, so unterlag auch seine Unbeschränktheit in diesen Dingen nur wenig Anfechtungen. Nach dem Urtheile von Personen, die mit der Sachlage sehr vertraut sind, war es nicht nur unmöglich, den Fürsten durch eine der polnischen Verhältnisse gleich kundige Persönlichkeit zu ersetzen, sondern es hat gerade deßhalb seine großen Schwierigkeiten, in dem bisherigen System auch nur in den Hauptkonsequenzen fortzufahren. Inzwischen scheint Alexander II. einen Wechsel in denselben zu beabsichtigen. (Allg. Ztg.)

Leipzig, 15. Febr. Die reichhaltige Autographensammlung des Bibliothekars Falkenstein in Dresden, welcher kaum eine zweite an die Seite gestellt werden dürfte, wird vom 7. April an im Weigel'schen Hause in Leipzig zur Versteigerung kommen. Die erste Abtheilung des Katalogs umfaßt 5100 Nummern. (A. Z.)

Pforzheim, 15. Febr. Dem hiesigen Liqueurfabrikanten Bosser ist nunmehr für das von ihm erfundene Verfahren, **Spiritus aus Sägmehl** zu bereiten, vom Großh. badischen Ministerium des Innern ein Patent auf zehn Jahre ertheilt worden. (S. M.)

Erdbeben in der Schweiz. Von Zeit zu Zeit erinnern vereinzelte Stöße, daß die unterirdischen Stürme noch immer nicht ausgetobt haben. Der Januar hat solche Nachrichten gebracht vom 5. aus Burg, Interlaken und Aarau, vom 8. aus Locle, vom 24. aus Stanz. Ueber die Erdbeben des vorigen Jahres entnehmen wir der Schrift des Naturforschers Chorherrn Rion in Sitten, der vom 25. Juli ein genaues Tagebuch geführt hat, noch folgende Bemerkungen: „Am 26. Juli erstreckte sich die furchtbare Wirkung des Erdbebens bis auf die höchsten Berge hinauf. Vom Gletscher des Monte Rosa stürzten sich gewaltige Eismassen in die Tiefe und vom Gipfel des Matterhorns löste sich eine Felswand ab. Auf der Höhe des St. Bernhard wurde die Erderschütterung nicht weniger stark verspürt als im Rhonethal. Beim Erdstoß vom 28. Juli, welcher im Umkreis von Hermatt, Genf, Basel, Zürich und Lugano verspürt wurde, sah man auf der Wengernalp ungewöhnlich viele Lawinen von der Jungfrau stürzen und lösten sich ungeheure Eisblöcke vom Gletscher des Diablerets los. Nicht weniger merkwürdig war die Wirkung auf die Thierwelt. Sehr wenig gesellige Thiere, wie Spechte, Eulen, Wiedehopfe, flohen unter die Bäume und baten mit kläglichen Tönen um den Schutz der Menschen. Wandervögel, wie die Schwalben, verließen schon beim ersten Erdbeben die Schreckensgegend und kehrten nicht wieder zurück. Ebenso verstummten plötzlich die Frösche, gleich als hätte ein grausamer Recensent ihren Nokturnen den Todesstoß gegeben." (N.-Z.)

Gestorben: In **Paris** der berühmte Dichter **Heinrich Heine** nach langer, schmerzhafter Erkrankung am 17. Febr. früh 5 Uhr.

Der **Eishandel** in Nordamerika hat eine Wichtigkeit gewonnen, von der nur Wenige sich einen Begriff zu machen im Stande sind. Was früher nur als ein besonderer Gegenstand des Luxus betrachtet wurde, das hat sich in diesem Land des leichtern Verdienstes schnell zu einem fast allgemeinen Bedürfniß erhoben und die Gesammtkonsumtion des Eises in den Verein. Staaten bereits eine enorme Höhe erreicht. Es wird von Sachkundigen versichert, daß gegenwärtig in diesem Geschäftszweige schon 6—7 Millionen Dollars angelegt und während der Wintermonate 8000 bis 10,000 Männer mit der Eisgewinnung beschäftigt sind. Der Gesammtkonsum von Eis allein in New-York beträgt mehr als 100,000 Tonnen.

* Was für zähe Leute die **Nordamerikaner** sind, das sieht man wieder einmal bei der Wahl des Sprechers (Vorsitzenden), welche das Repräsentantenhaus des Congresses zu Washington vorzunehmen hat. Seit mehr als 2 Monaten ist der Congreß versammelt; viel dutzendmal wurde die Wahl vorgenommen, aber nie bekam ein Candidat eine hinlängliche Mehrheit von Stimmen, so hartnäckig hielt jede Partei an ihrem Mann fest. Diese lange Verzögerung der Sprecherwahl ist hauptsächlich dem Umstand zuzuschreiben, daß drei Parteien im Congreß vorhanden sind, welche um jeden Preis ihren jetzigen Bestand und Zusammenhalt für die bevorstehende Präsidenten-Wahl wahren wollen, und sich deßhalb in einen Compromiß unter einander nicht einlassen. Diese Parteien sind die Demokraten, die Vertreter des freien Bodens (gegen den Bestand der Sklaverei), und diejenigen Knownothings, welche sich als nationale bezeichnen. Ein anderer Grund liegt in dem Mangel an Partheiführern, die durch Charakter und Talent hervorragen, um die chaotische Masse entwirren zu können.

Politisches Register.

(Bayern.) Am 25. d. M. sollen in München die Unterhandlungen der Staatsregierung mit der Gesellschaft beginnen, welche den Bau der Eisenbahnen in der Oberpfalz und in Niederbayern übernehmen will.

(Rußland.) In St. Petersburg soll eine Militärverschwörung entdeckt worden seyn, deren Anstifter den Zweck hatten, den Kaiser vom Friedensabschluß abzubringen.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Marktbreit	15	Februar	—	—	26	5	20	—	—	—	6	30
Nürnberg	16.	„	—	—	21	14	17	33	14	49	6	27
Ansbach	16.	„	22	—	22	36	17	24	15	27	6	2
Weißenburg	16.	„	—	—	21	40	18	37	13	8	5	28
Lindau	16.	„	24	5	23	45	18	18	—	—	6	42
München	16.	„	—	—	20	11	16	27	14	30	6	13
Würzburg	16.	„	—	—	25	45	19	21	14	52	6	20
Aschaffenburg	16.	„	—	—	26	—	—	—	—	—	7	2
Regensburg	16.	„	—	—	18	8	15	10	12	13	6	30
Eichstätt	16.	„	—	—	20	6	17	24	13	23	5	49
Schweinfurt	16.	„	—	—	21	21	19	8	14	29	6	42
Bayreuth	16.	„	—	—	24	24	19	36	15	36	7	6
Amberg	16.	„	—	—	19	28	16	12	14	6	6	4
Bamberg	16.	„	—	—	23	52	19	15	15	32	7	14
Augsburg	15.	„	18	32	19	43	16	29	14	16	5	57
Fürth	15.	„	—	—	24	34	19	—	15	16	6	39
Landshut	15.	„	—	—	18	33	14	37	13	8	5	48
Erding	14.	„	—	—	19	32	16	6	13	12	5	19
Gunzenhausen	14.	„	—	—	23	10	18	13	14	14	5	42
Vilshofen	13.	„	—	—	21	8	16	21	12	24	5	15
Neuburg a. d. D.	13.	„	—	—	18	15	16	15	12	20	5	41
Dinkelsbühl	13.	„	21	50	21	50	17	33	13	16	5	20
Königshofen i. Grbf.	12.	„	—	—	24	40	21	45	14	15	6	48
Passau	12.	„	—	—	21	31	16	54	13	—	5	55
Neumarkt (O. Pf.)	11.	„	—	—	22	38	17	25	13	59	5	56
Straubing	9.	„	—	—	19	17	16	24	12	6	6	9
Rothenburg a. d. T.	9.	„	21	28	22	41	19	22	—	—	—	—
Zweibrücken, pr. Ztr.	14.	„	—	—	8	13	6	53	6	11	3	13
Speyer, pr. Ztr.	12.	„	—	—	7	54	6	55	5	10	3	36
Heilbronn a. N.	16.	„	18	32	—	—	—	—	10	23	5	15
Mainz, per Sack	15.	„	—	—	15	40	11	50	8	15	—	—

* **Frankfurt**, 18. Febr. (Priv.-Korr.) Wenn gleich an unserm heutigen Fruchtmarkte die gewöhnlichen Umsätze vom Konsumo zu ermäßigten Preisen statthatten, so war dennoch der Charakter der Stimmung nicht flau zu nennen. Die Anerbietungen entsprachen dem Bedarf und blieb von Waizen Wetterauer Waare besonders preishaltend; man zahlte dafür fl. $16\frac{3}{4}$ — $\frac{5}{8}$ im Lande. Franken-Waare billiger erlassen und durchschnittlich $12\frac{1}{2}$ fl. gehandelt. — Roggen ziemlich offerirt; schwere Waare fand à fl. $14\frac{1}{2}$ Nehmer. — Gerste ohne Geschäfte fl. $10\frac{3}{4}$ — 11. Alles per 200 Zollpfund. (112 Zollpfd. sind gleich 100 Pfd. bayer.) Hafer per 120 Zollpfd. fl. $4\frac{1}{2}$—$\frac{2}{3}$ am Markte. — Rüböl sehr gedrückt und ohne Liebhaber; offerirt à 52—53 Rchtblr. per 280 Pfd. l. G. o. F. — Witterung rauh und sehr unfreundlich.

Neueste Nachrichten.

Der erste Staatsanwalt am Kreis- und Stadtgerichte Wasserburg, Friedrich **Geißmann**, wurde auf die erledigte Stelle des ersten Staatsanwalts am Kreis- und Stadtgerichte Schweinfurt berufen.

Leipzig, 18. Febr. Vorgestern ist der Grieche **Simonides** auf der Eisenbahn nach Berlin abgeführt worden.

• Frankfurt, 18. Febr. (Privat-Korrespondenz.) Der frühere Redakteur und Drucker des „Volksfreundes für das mittlere Deutschland" Hr. Wolffhardt, welchem, weil er nicht in der ihm gestellten Frist von 8 Wochen um eine Konzession zum Betriebe seiner Druckerei eingekommen war, die Presse durch die Polizei versiegelt wurde, hat nachträglich beim Senate um eine Konzession nachgesucht. Wie wir jedoch aus guter Quelle vernehmen, ist Wolffhardt abschlägig beschieden worden. Die Hauptgründe der Ablehnung des Senats sollen darin bestehen, daß 1) Wolffhardt bereits 12 mal wegen Preßvergehen bestraft wurde und 2) daß der Zeitungsstempel fast regelmäßig durch das Fiscalamt eingetrieben werden mußte.

• Frankfurt, 19. Februar. (Privat-Korrespondenz.) Zwischen den hiesigen Behörden und dem Hanauer Bäckermeister Hobenstatt, der sich erboten, das Brod zu bedeutend billigerem Preise zu liefern, finden seit einiger Zeit Verhandlungen statt. Nach dessen neuer Erfindung würde, wie er behauptet, der 6pfündige Leib Brod, welcher nach den kürzlich gestandenen Fruchtpreisen mit 30 kr. bezahlt werden mußte, nur 22 kr. gekostet haben, und das zum Betrieb nöthige Kapital sich außerdem noch mit 10% verzinsen, selbst dann noch, wenn es auf 100,000 fl. stiege. Der Bäcker behauptet weiter, daß bei Anwendung seiner Methode dies Verhältniß der Preisermäßigung jederzeit vorhanden bleibt, und daß nur die besten Getreidearten und das beste aus diesen gewonnene Mehl ohne alle Beimischung fremdartiger Stoffe zur Brodbereitung verwendet werden würden. Wie wir vernehmen, geben unsere Behörden damit um, diese Erfindung, wenn sie wirklich die angedeuteten Vortheile bieten sollte, für Frankfurt auszubeuten.

Paris, 18. Februar. Nach dem „Journal des Debats" wird die Türkei die Zerstörung von Nikolajew und die Festsetzung der asiatischen Gränze fordern. Rußland ist wenig geneigt, dies ohne Entschädigung zuzugestehen.

London, 16. Febr. Eine vom 2. Februar datirte Depesche des Generals Sir William Codrington enthält die Anzeige, daß die gänzliche Zerstörung der Docks von Sebastopol am 1. Februar vollendet worden sey. (Fr. Pstz.)

London, 19. Febr. Die heutige „Times" sagt: die fünf (neulich hieß es 15) Millionen der neuen Anleihe sind bloß für den ersten Bedarf; weitere sechszehn Mill. werden noch vor dem Schluß der Session gefordert. Die Schatzkammer erwartet bloß bessere Konditionen, wann der Frieden geschlossen ist. (Dem „Sun" zufolge würde sich die neue Anleihe auf 15 Mill. L. belaufen, während die zu consolidirenden Schatzscheine die Summe von 6 Mill. L. erreichen würden.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Main- & Rheindampfschifffahrt.

Freitag den 22. Februar fährt Morgens 6½ Uhr ein Dampfboot von **Würzburg** nach **Frankfurt** (Cöln).
Güteranmeldungen bis Abends zuvor.
Würzburg den 20. Februar 1856.

Die Direction.

Stammholz-Versteigerung im Spessart.

Das in den Revieren Lohrerstraße, Ruppertshütten und Wiesen zum Verkauf disponible Stamm- und Müsselholz wird, wie folgt, in freier Conkurrenz zur öffentlichen Versteigerung gebracht:

I. Donnerstag den 28. d. M. früh 10 Uhr beginnend,
im Hotel „Gundlach" dahier,

a) aus dem Revier **Lohrerstraße**,

Abth. Birkenküppel, Völkersgrund, Erlengrund, Herrnbrunn und Herrnbrunnrain:
230 Eichen-Abschnitte, zu Commerzial-, Bau- und Nutzholz geeignet,
6 Buchen-Nutzholz-Abschnitte,
7 Klafter Eichenmüsselholz 2. und 3. Klasse;
in verschiedenen Abtheilungen von zufälligen Ergebnissen:
50 Eichen-Abschnitte von obenbemerkter Brauchbarkeit,
1 Buchen Nutzholz-Abschnitt,
2 Klafter Eichenmüsselholz 3. Klasse;

b) aus dem Reviere **Ruppertshütten**,

Abth. Tannengarten, Trafgrund, Gaulskopf, Steckenschlag, Schmalrainspitze, Steinthal und Pferdsohl:
449 Eichen-Abschnitte, zu Commerzial-, Bau- und Nutzholz geeignet,
7 Buchen-Nutzholz-Abschnitte,
189 Eichennutzholzstangen,
2¾ Klafter Eichenmüsselholz 3. Klasse;
in verschiedenen Abtheilungen von zufälligen Ergebnissen:
6 Eichenbau- und Nutzholz-Abschnitte,
1¼ Klafter Eichenmüsselholz 3. Klasse,
2 „ Curvenholz, welches letztere für den Lokalbedarf bestimmt ist.

II. Freitag den 29. d. M. früh 10 Uhr anfangend,
im Wirthshause zu Wiesen

aus dem Reviere **Wiesen**,

Abth. Braunrain, Sang, Hohlstein, Diebsthal, Ringsel und Lohrgrund:
970 Eichen-Abschnitte, zu Commerzial-, Bau- und Nutzholz geeignet.

Sämmtliches Holz ist nummerirt, und werden dasselbe die k. Revierförster auf Verlangen vorzeigen lassen.

Die hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse nicht genugsam bekannten Steigerer haben sich mit Zahlungsfähigkeits-Zeugnissen zu versehen, und Jene, die im Auftrage Anderer steigern wollen, sich hierüber durch legale Vollmacht auszuweisen.

Lohr am 11. Februar 1856.

Königliches Forstamt.
Carben.

Dittmann.

Exped.-Nr. 1179. [3c]

Kurs der Geldsorten.

Vom 19. Februar.

Pistolen 9 fl. 42½—43½ kr.
„ preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10 fl.-Stücke 9 fl. 46—47 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 23—24 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 48—50 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Wann findet das nächste Lesekränzchen auf der Spital-Promenade statt? Es wäre im allgemeinen Interesse zu wünschen, daß die Vorlesungen **öffentlicher** gehalten würden.

Mehrere Eßtheedicker.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 18. Febr. Heute Mittag hier vorbeigefahren: Gg. Lenz von Kitzingen mit Ladg. von Mainz.

Bekanntmachung.

Der Bauer **Georg Wernsdorfer** von Halbersdorf hat sich freiwillig unter die Curatel seiner Ehefrau und des Gemeinde-Vorstehers **Peter Wernsdorfer** von Halbersdorf begeben, und kann derselbe sohin ohne deren Genehmigung keine rechtsverbindlichen Handlungen eingehen, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Burgebrach den 5. Januar 1856.

Königliches Landgericht.
Wölker.

Exp.-Nr. 1826. [3b]

Im Verlage von **G. J. Manz** in Regensburg ist soeben erschienen und in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Die Früchte des Kreuzes.

Predigten

für die heilige Fastenzeit, nebst einem Anhange von Gelegenheits-Predigten

von

Dr. Franz Xaver Himmelstein,
Dompredigrr zu Würzburg.

Broch. Preis 2 fl.

In der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung ist zu haben:

Peter von Richarz,

Bischof von Augsburg.

Ein Abriß seines Lebens und Wirkens

von

Anton Steichele,
Domkapitular in Augsburg.

Broch. Preis 6 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 19. Februar.

Adler. Reuter, Gutsbesitzer aus Oberndorf. Meißner, Priv. a. Augsburg. Kfltr.: Seifenberger a. Frankfurt, Lövis a. Hamburg, Budecke a. Cöln, Schäfer a. Hanau, Burger a. Crefeld, Hobfeld a. Barmen, Schneider a. Braunschweig.

Kleebaum. Hull, Rentier a. Dover. Albert mit Bruder, Posthalter a. Schleiz. v. Nevas mit Familie a. Portsmouth. Weichermüller, Musiker a. Neustadt (Böhmen). Kflte.: Steeng a. Augsburg u. Maierbach a. Berlin.

Kronprinz. Sattler, Fabr. aus Schweinfurt. Kaufltr.: Schildmann a. Nürnberg, Rapp und Neugaß a. Mannheim. Schröder a. Bremen, Spier a. Frankfurt, Sauer a. Schweinfurt.

Schwan. Kflte.: Süßkind u. Loffler a. Frankfurt, Schneider a. Augsburg, Rudolph a. Limbach, Heilbronner a. Nürnberg, Voll a. Offenbach, Heß u. Ballenberg a. Bockenheim, Hübsch a. Wertheim, Bender a. Seligenstadt. Eiefeld, Domänenpächter a. Hattersdorf. Ludloff, Gutsbesitzer a. Rothof.

Wittelsbacher Hof. Schneider, Fabrikant aus Plauen. Roll, Priv. a. Leipzig. Greiner, Gastwirth a. Hamburg. Thalheimer, Kfm. a. Niederstetten.

Württemberger Hof. Kflte: Braun a. Nordhausen, Levi a. Frankfurt, Zenke a. Gladbach.

Ludwigs-Westbahn.

Von	Nach	Züge.	Von	Nach
Frankfurt.			Bamberg.	
12— M.	6¹⁵ A.	Eilzug.	6¹⁵ M.	12¹⁰ M.*)
9⁴⁰ M.	5⁵ F. †)	Postzug.	1²⁵ N.	10³⁰ N.
9⁰⁰ A.	12³⁰ M.	Güterzug.	9⁴⁰ M.	2³⁰ M.
6¹⁵ M.	7— A.		10³⁰ A.	6— A.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tag früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 32.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 21. Februar	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 5 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Eleonora. Sonnenaufgang: 7 Uhr 2 Min — Sonnenuntergang: 5 Uhr 27 Min. — Mondsuntergang: Morgens 7 Uhr 34 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 1 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 2 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, am 21. Febr. Dieser Tage ging an einen französischen Minister in Paris eine große Sendung Steinwein A. vom Jahre 1848 aus dem hiesigen Bürgerspitale ab, welche bis zum 18. in Paris eintreffen mußte, weßhalb man vermuthete, daß dieselbe zum Diner bei Eröffnung der Friedensverhandlungen bestimmt sey. Dieser Minister hatte bereits früher 2 Sendungen von diesem Wein erhalten, welchen der Kaiser Napoleon bei Gelegenheit eines Diners kostete und wovon er sich durch den Minister eine Probeflasche zusenden ließ. Bei der Industrieausstellung (wie andere Blätter meldeten) war jedoch unser Bürgerspital-Wein nicht vertreten, was auch gänzlich überflüssig gewesen wäre, indem dessen Ruf längst allgemein geworden u. Sendungen in häufiger Wiederholung nach den entferntesten Weltgegenden gemacht werden. Ist es doch auch hinlänglich bekannt, daß unsere fränkischen Weine ungefährdet die Linie passiren.

* Die Liste der in der 21. Verloosung am 15. Febr. d. J. gezogenen 1500 Prämien-Scheine des großherzogl. hessischen Anlehens von 2,375,000 Gulden, sowie ein Verzeichniß der in den ersten 20 Verloosungen herausgekommenen, bisher aber noch nicht eingelösten Prämienscheine dieses Anlehens liegt in der Expedition dieser Zeitung zur Einsichtsnahme auf.

* Würzburg. Unsere Kreisregierung macht bekannt, daß hier im Lauf dieses Jahres eine Prüfung für den niedern Finanzdienst stattbat und die Zulaßgesuche bis 1. Juli bei ihr eingereicht seyn müssen.

* Würzburg. Die Aushebung der Konskribirten der Altersklasse 1835 aus unserm Kreis wird vom 1.—28. März l. J. dahier vorgenommen.

* Würzburg. In unserem Kreis sind im Ganzen 228 angestellte u. prakt. Aerzte auf eine Bevölkerung von 590,800 Einwohnern.

* In Bad Kissingen ist auf die Dauer der Kurzeit jetzt eine Droschkenanstalt eingerichtet, welche unter Leitung der Polizeibehörden steht.

* Das Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten hat neuerlich den Grundsatz ausgesprochen, daß, nachdem Ausübung des Trödelhandels weder eine ordnungsmäßige kaufmännische Befähigung noch eine ordentliche Buchführung voraussetze, dieser Handelsbetrieb den Juden, gemäß §. 15 und 17 des Judenedikts vom 10. Juni 1813 untersagt sey.

Dem seitherigen Kaplan Priester Matthäus Franz zu Hösbach wurde die Verwesung der Lehrstelle des untern Kurses an der Lateinschule zu Hammelburg übertragen.

Erledigt: Die Schulstelle im Pfarrorte Unterertbal, k. l. Landg. Hammelburg mit einem Reinertrage von 259 fl. einschlüssig des Wohnungs-Anschlages.

Vermischtes.

München. Die Nachricht der „Bayer. Landbötin", die Erweiterung des Café's zur Stadt London betreffend, ist, wie dasselbe Blatt jetzt berichtigt, vorerst noch unbegründet.

Nächsten Sonntag soll an der Münchener Hofbühne die Stumme von Portici gegeben werden mit Senora Pepita als Fenella. (M. B.)

In Nürnberg soll eine Pensionsanstalt für die arbeitende Klasse beiderlei Geschlechts gegründet werden.

Speyer, 19. Febr. Ein Regierungserlaß bestimmt, daß in den anständigen Gasthöfen der Städte der bayerischen Pfalz von einem regelmäßigen Ansagen der Polizeistunden Umgang zu nehmen und in solchen Gasthöfen durch die Organe der Polizei nur dann einzuschreiten sey, wenn in denselben Ruhestörungen rc. wahrgenommen werden.

* Aus der bayer. Pfalz wird berichtet, daß seit Beginn des heurigen Justizjahrs (Okt. 1855) sich im Vergleich zu den entsprechenden Monaten des Vorjahres bei allen Gerichten die Zahl der Strafrechtsfälle ansehnlich vermindert hat, was vornehmlich dem ergiebigen Ausfall der letzten Kartoffelernte zugeschrieben wird, welche die Noth unter den niedern Schichten der Bevölkerung milderte.

Gestorben: In Wien Graf Nikolaus Esterhazy von Galantha, Erbgraf von Forchtenstein, im 81. Lebensjahre. In London am 18. Februar der Herzog von Norfolk.

Hrn. Deininger in Nowaweß bei Potsdam ist es gelungen, aus Schilf, Stroh, Rohr und Holz ein Surrogat statt der Lumpenfaser für die Papierfabrikation zu gewinnen, das allen Ansprüchen genügt. Herr Deininger hat es mit seinem, aus diesen Pflanzenstoffen bereiteten Halbzeug bewiesen, daß nunmehr die Lumpenfaser zur Papiererzeugung entbehrlich ist. Er hat es dahin gebracht — und das ist seine Erfindung — daß er bei dem geringen Verlust von 5 bis 15 pCt ein langfaseriges und festes Halbzeug mit einer Billigkeit herstellt, die in der Papierfabrikation eine Umwandelung hervorzurufen bestimmt zu seyn scheint, indem das aus diesem Surrogat verfertigte Papier bei gleicher Güte um fast 50 pCt. billiger als das aus Lumpen fabrizirte zu stehen kommt. Herr Deininger ist eben jetzt damit beschäftigt, eine Dampffabrik zur Gewinnung des Halbzeuges aus den genannten Pflanzenfasern anzulegen, deren Eröffnung des Baldigsten bevorsteht.

Stettin, 18. Febr. Sämmtliche hiesige Schiffszimmerleute haben ihre Arbeiten eingestellt. Wie es heißt, ist dasselbe Seitens der Wolliner Zimmerleute geschehen. (Ostf.-Z.)

Paris, 18. Febr. In den großen Salons des Tuilerienschlosses werden allerlei Vorbereitungen zu Empfangsfeierlichkeiten während des Friedens-Congresses gemacht; ebenso im Marineministerium großartige Anstalten zu Festlichkeiten. In das russische Gesandtschaftshotel (das in der Vorstadt Saint-Honoré neben dem englischen Gesandtschaftspalast liegt) werden täglich eine Menge der prachtvollsten Möbel aus den reichsten Magazinen herbeigeschafft; überhaupt ist der Congreß für die Möbelfabrikanten äußerst profitabel. (F. P.)

Der Pianist Schulhoff, der neulich von der „K. Z." wahnsinnig gesagt wurde, ist in Paris in vollem Besitze einer körperlichen und geistigen Gesundheit und lachte herzlich über diese Ente.

Die pfirsichfarbenen Beinkleider der Hundert-Garden werden in Paris ganz unterdrückt. Es werden krapprothe Beinkleider mit blauen Streifen, scharlachrothe Abzeichen an den Uniformen und Tuniken (Aufschläge, Kragen rc.), Achselschnüre und Epauletten von Gold und Scharlachroth eingeführt. Das Käppi wird abgeschafft, und statt dessen eine himmelblaue Lagermütze mit rothem Umschlag getragen. Jeder Hundert-Garde trägt die Galons seiner Charge von Silber, damit sie als Unteroffiziere erkannt werden. Man ist mit der Organisation dreier neuer Garderegimenter beschäftigt, wovon eins ein Grenadier- und zwei Voltigeurregimenter seyn werden. (Allg. Z.)

§ Den letzten Nachrichten aus Hayti zufolge hatte sich der von den Dominikanern geschlagene Kaiser Faustin mit ungefähr 3000 Mann, welche ihm treu geblieben waren, nach Manamiathe begeben, hatte den Massacris-Fluß überschritten

und sich des Dorfs Lapavon bemächtigt, von wo aus er auf San-Yago de los Caballeros zu marschiren beabsichtigte.

Politisches Register.

(Bayern.) Nach dem neuen Jagdgesetz sollen, wie man hört, lediglich die Jagdbezirke vergrößert werden. — Der Finanzausschuß der 2. Kammer beantragt, daß für Eisenbahnbauten während der 7. Finanzperiode nur 5, statt der verlangten 10 Mill. bewilligt werden und der Bau der München-Rosenheimer Bahn einer Privatgesellschaft überlassen werde. — Die 2. Kammer hat den Mehrausgaben auf die Militärpensionen für 1852/53 im Betrag von 300,000 fl. die Anerkennung versagt.

(Preußen.) Die Volksküchen in Berlin sind in diesem Winter nur mäßig benützt worden.

(Großbritannien.) Das neue Anlehen, welches jetzt aufgenommen werden soll, beträgt 5 Mill. Pf. St. und außerdem 3 Mill. zur Consolidirung eines Theiles der schwebenden Schuld.

Handels- und Börsenberichte.

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Ochsenfurt am 19. Februar: Waizen 26 fl. — kr. (gefl. — fl. 30 kr.) Korn 20 fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.). Gerste 14 fl. 30 kr. (gefl. — fl. 30 kr.). Haber 6 fl. 40 kr. (gefl. — fl. 20 kr.) Erbsen 16 fl. Wicken — fl. — kr.

Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Königshofen im Grabfelde am 19. Febr.: Waizen 23 fl. 45 kr. (gefl. — fl. 55 kr.), Korn 20 fl. 45 kr. (gefl. 1 fl. — kr.), Gerste 14 fl. — kr. (gefl. — fl. 15 kr.), Haber 6 fl. 45 kr. (gefl. — fl. 3 kr.)

Neueste Nachrichten.

Berlin, 19. Febr. Man nimmt heute, so meldet die Börsenzeitung, als ziemlich gewiß an, daß Preußen an den Friedenskonferenzen in Paris nach der Vollziehung der Präliminarien Theil nehmen werde, und man bezeichnet den Herrn Ministerpräsidenten als den Bevollmächtigten Preußens.

Ueber den Vermittlungsvorschlag welcher von Bayern in Bezug auf die von Oesterreich am Bunde gestellten Anträge ausgegangen ist, wird der „D. A. Z." aus Berlin Folgendes geschrieben: Oesterreich verlangte zuerst die Aneignung der fünf Punkte in dem Sinne, daß der deutsche Bund, wenn der Friede nicht zu Stande käme, unter allen Umständen verpflichtet gewesen seyn würde, für die Durchführung derselben einzustehen. Dem gegenüber ist der bayerische Vermittlungs-Vorschlag in der Hauptsache identisch mit der Ansicht der preuß. Regierung. Demnach soll der deutsche Bund die fünf Punkte sich allerdings aneignen, aber nur in soweit, als ein allseitiges Einverständniß über dieselben von Seiten der betheiligten Mächte zur Zeit gegeben ist; über alles Weitere aber, resp. über die etwa noch auftauchenden verschiedenartigen Interpretationen, soll der deutsche Bund sich die eigene unabhängige Prüfung vorbehalten. Es ist nun allerdings ein wesentlicher Unterschied zwischen dem, was Oesterreich anfänglich gewollt hat, und dem bezeichneten Inhalt des bayerischen Vermittlungsvorschlags; allein es handelt sich nicht mehr um das, was Oesterreich gewollt hat, sondern nur noch um das, was Oesterreich jetzt will, und in dieser Beziehung vernehmen wir, daß Oesterreich erklärt hat, mit dem Inhalt des bayerischen Vermittlungsvorschlags befriedigt seyn zu können. Hiernach ist auch eine entsprechende Redaktionsänderung in der österreichischen Vorlage, bevor dieselbe beim Bunde offiziell eingereicht wurde, gemacht worden.

New-York, 6. Febr. Der Congreß ist endlich am 2. Februar mit seiner Organisation zu Stande gekommen, indem das Repräsentantenhaus die Pluralitätsregel annahm und Mr. Banks mit 103 Stimmen zum Sprecher wählte.

(Fr. P.-Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Verstorbene.

Leonh. Mack, Hausknecht, 32 Jahre alt.
Heinr. Dufresne, pens. Obrist, 67 J. alt.
Dor. Lang, Schuhmachersfrau, 52 J. alt.

Bei der 1191. Ziehung der königl. bayer. Zahlen-Lotterie in Regensburg am 19. Febr. wurden nachstehende Nummern gezogen:

46. 47. 35. 63. 13.

Die nächste Ziehung ist zu Nürnberg am 2*. Februar.

Bekanntmachung.

Seine Majestät der König haben der Stadtgemeinde Dinkelsbühl zur Errichtung eines Monumentes für den verlebten Domkapitular **Christoph v. Schmid** die allerhöchste Bewilligung zu ertheilen und allergnädigst zu genehmigen geruht, daß zur Gewinnung der erforderlichen Mittel eine Einladung zu Beiträgen erlassen und die eingehenden freiwilligen Gaben von der genannten Stadtgemeinde entgegengenommen werden.

Das zum Vollzuge der Allerhöchsten Verfügung gewählte Comité hat die Vornahme der Sammlung durch einen Aufruf eingeleitet, welcher, wie folgt, lautet:

AUFRUF.

Es ist im Werke, dem am 15. August 1768 zu **Dinkelsbühl** gebornen und am 3. September vorigen Jahres zu Augsburg verstorbenen Domherrn

Christoph von Schmid,

dessen unerreichte Erzählungen für die Jugend überall bekannt sind, in seiner Vaterstadt Dinkelsbühl ein Denkmal zu errichten, dessen Kosten auf circa 12,000 fl. veranschlagt sind. Seine Majestät der König **Maximilian II.** hat diesem Unternehmen Allerhöchst seinen Schutz huldreichst zugesagt und die Vornahme einer Sammlung im ganzen Lande zur Aufbringung der Kosten allergnädigst zu bewilligen geruht.

Wohl Niemand hat die über alle Welttheile verbreiteten, in sechs verschiedene Sprachen übertragenen und von der jetzt regierenden Königin von Schweden eigenhändig ins Schwedische übersetzten gemüthreichen Erzählungen des Freundes und Lieblings aller Kinder ohne die lebhafteste Freude gelesen, Tausende werden sich noch gerne der seligen Stunden erinnern, welche ihnen in ihrer Jugendzeit, der fröhlichsten des Lebens, jene lieblichen, phantasiereichen Erzählungen geschaffen haben, und nirgend werden die edlen Früchte verborgen geblieben sein, welche der so in die Kinderherzen gestreute Saame gebracht hat und stets bringen wird.

Die Liebe und Mühe, mit welcher der Verfasser für die Unterhaltung und Bildung des Geistes und Gemüthes der Jugend gesorgt hat, sie hat gewiß gerechte Ansprüche auf die Anerkennung und den Dank aller derer, welche sich dieselbe jemals zu Nutze gemacht haben und Keiner von ihnen wird verstummen, dem lieben Freunde seiner Jugend für alle die schönen Stunden, die er ihm geboten hat, nun durch die That Dank zu sagen, eben so gerne und freudig wird aber auch Jeder, dem die wohlthätige Einwirkung dieser Schriften auf die Jugend und mittelbar auf das allgemeine Wohl nicht gleichgültig ist, dem Andenken des edelsten Menschenfreundes seinen Tribut zollen.

Möge darum ein Jeder ohne Ausnahme seine Spende zur Errichtung des angeregten Denkmals liefern und dadurch zum recht baldigen Gelingen eines Werkes beitragen, welches der Nachwelt zeigen soll, daß den Freund der Jugend seine Freunde nicht vergessen haben.

München und **Dinkelsbühl**, im Dezember 1855.

Graf von Reigersberg,
kgl. Staatsminister,
Vorstand.

Carl August Graf v. Reisach, Cardinal. **v. Gutschneider,** Regierungspräsident von Mittelfranken. **Dr. v. Allioli,** Domprobst u. Bisthums-Verweser in Augsburg. **Forndran,** I. Bürgermeister in Augsburg.

Schoberth, Bürgermstr. in Dinkelsbühl, Lokal-Vorstand. **Mayr,** Stadtkommissär. **Fuchs,** Decan. **Pürkhauer,** Decan. **Dumpert,** Beneficiat. **Krafft, Ed.,** Privatier.

Unold-Jangmeister, Pfarrer, Secretär.

Indem wir diesen Aufruf bekannt machen, laden wir zu Beiträgen für dieses Denkmal ein und bemerken, daß Subscriptions-Listen aufliegen auf unserem **Stadtmagistrate** im Zimmer Nr. 1; dann bei den Herren: **Martin Reichel,** I. 156, Semmelsgasse, — Bäcker **Knauer,** II. 72, Spiegelgasse, — **Markus Schuchbauer,** III. 135, Domgasse, — Bäcker **Neuland,** IV. 154, Sandergasse, — Melber **Neuland,** II. 316, Fleischbankgasse.

Wir laden zu lebhafter Betheiligung bei diesem Unternehmen, welches beabsichtigt, einem großen Wohlthäter der Kinder eine dankbare Anerkennung zu zeigen, unsere Mitbürger hiemit ein und bemerken, daß bei der Subscription die Beiträge sogleich bezahlt werden können, und daß wir die obengenannten Häuserbesitzer zur Quittirung der Beiträge hiemit bevollmächtigen.

Würzburg den 12. Februar 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.

Auch in der **„Expedition der Neuen Würzburger Zeitung"** liegt eine Einzeichnungsliste zu obengedachtem Zwecke auf, und werden deßfallsige Beiträge entgegengenommen und weiterbefördert.

Concert- Anzeige.

Samstag den 23. Februar Abends 7 Uhr

findet zum Besten des **St. Elisabeth-Vereins** ein grosses **Vocal-** und **Instrumental-Concert** unter gütiger Leitung des Hrn. Musikdirectors Hamm und der gefälligen Mitwirkung mehrerer ausgezeichneter Künstler und Dilettanten, sowie auch des verehrlichen Theaterorchesters und der Herren Schulkanditaten, im akademischen Musiksaale statt.

Zu zahlreicher Theilnahme werden alle Freunde der Musik und Gönner des Vereins höflichst eingeladen.

Billete à 36 kr. sind in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung, Barth'schen Musikalienhandlung, sowie in der Bonitas-Bauer'schen Druckerei und Abends an der Kasse à 48 kr. zu haben.

Das Nähere besagen Programme und Anschlagezettel.

Der Vorstand.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 21. Febr. Abonnement suspendu. Zum Benefize für Frl. Angelini Raster. Zum ersten Male: **Eine Faust-Ouverture** von Richard Wagner. 4. Akt aus: **Die Hugenotten** von Meyerbeer. Ouverture und Finale des 3. Aktes aus: **Undine** von A. Lorzing. Ouverture und 2. Akt aus: **Tannhäuser** von Richard Wagner.

Freitag den 22. Febr. Letzte Gastdarstellung des Herrn F. Lang, Hofschauspieler vom k. Hoftheater in München: **Das Mad'l aus der Vorstadt.** Posse mit Gesang in 3 Akten von Fedr Kaiser. Schnoferl — Hr. Lang als Gast.

Todes-Anzeige.

Den vielen Freunden des 1848—1850 in Würzburg gewesenen Buchhandlungs-Commis,

Herrn **Karl Köneke** aus Herzberg a. Harz,

wird die Trauer-Nachricht gewidmet, dass derselbe nach langem Leiden am 3. Januar ds. Js. in seiner Heimath verschieden ist. — Bis zum Lebensende erinnerte sich der Verblichene so gerne seiner Würzburger Freunde, und werden diese auch ihm gewiss ein treues Andenken zu bewahren wissen.

Wein-Versteigerung.

Dinstag den 1. April a. c.

Vormittags 9 Uhr

bringe ich nachstehend verzeichnete Weine im Saale des Bierbrauereibesitzers Herrn **Kaltwasser** in schicklichen Abtheilungen zur öffentlichen Versteigerung:

circa 125 alte Volkacher Eimer 1854er Escherndorfer und Volkacher Berg,
" 50 " " " 1852er Volkacher,
" 150 " " " 1848er Rödelseer,
" 75 " " " 1846er Volkacher Berg,
" 30 " " " 1834er Rödelseer.

Sämmtliche Weine sind von den besten Lagen, gut gebaut und rein gehalten. — Liebhaber sind ergebenst eingeladen.

Volkach am Main, 20. Februar 1856.

[2a] **Caspar Haupt.**

Den Ausverkauf

meiner billigst herabgesetzten Damenkleiderstoffe, Shawls und Reste empfehle zur geneigten Abnahme bestens.

[3c] ***Carl Bolzano.***

Ausgezeichnete, ganz hohl geschliffene Rasirmesser für Barbiere, das Stück zu **1 fl. 12 kr.** und **1 fl. 30 kr.**, sind zu haben bei

M. Schuchbauer sen., Messerfabrikant,

Domstraße.

Briefe und Gelder erbittet man sich portofrei.

Deutschlands Kunstverein

für den Stich in Schwarzkunst-Manier,

welcher jährlich **2 grosse Bilder** nach Oelgemälden talentvoller Künstler und in Schwarzkunst-Manier gestochen von den beliebtesten Kupferstechern herausgibt, empfehlen wir allen Kunstfreunden zur gefälligen Beachtung. Der höchst geringe jährliche Beitrag von 4 fl. 12 kr., zahlbar in halbjährlichen Raten à 2 fl. 6 kr., bietet selbst den minder Vermögenden die Mittel, sich daran zu betheiligen. Abdrücke vor der Schrift jährlich 7 fl. 12 kr, auf chinesischem Papier 10 fl. 48 kr.

Das erste Bild **„Mädchen mit der Ziege"** ist bereits erschienen und liegt in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg zur Ansicht aus, woselbst auch ausführliche Prospecte und Listen zur Einzeichnung bereit liegen.

Deutsches Kunst-Institut v. Emil Pfeiffer u. Co.

Berlin, Friedrichs-Strasse 134.

LIEDERTAFEL.

Morgen Freitag Abends halb 9 Uhr — **Probe.**

Der Ausschuss.

Ein **Meß-Lokal** am Vierröhrenbrunnen ist für diese oder kommende Messe zu vermiethen.

Näheres in der Exped.

Musik.

Heute Abend spielt eine Abtheilung vom Musikcorps des k. 9. Inf.-Regiments in der

Martin Gäbhard'schen

Brauerei.

Kurs der Geldsorten.

Vom 20. Februar.

Pistolen 9 fl. 42½—43½ kr.
" preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 46—47 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 33—34 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 23—24 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 48—50 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. 45¼—45¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 20. Februar.

Adler. Kolbe, Fabrik. a. Darmstadt. Eber, Holzhändler a. Hochheim. Schramm, Priv. a. Meiningen. Kfltе.: Edlen a. Berlin, Fränkel a. Moßbach, Frank a. Frankfurt, Seelmann aus Offenbach, Gerber a. Hanau, Rischhaupt a. Bremen, Deininger a. Leipzig. Hofmann a. Ludwigshafen. Freund a. Lichtenstein.

Kierbaum. Dr. Sieber aus Canton-Bern. Steinberger, Konditor a. Koburg. Felz, Antiquar a. Augsburg. Kflte.: Höfer a. Berlin, Albrecht a. Leipzig.

Kronprinz. Se. Erl. Graf Castell m. Dien. u. Westernacher, Kanzleidirektor a. Rüdenhausen. Se. Erl. Graf Rechtern m. Dien. a. Sommerhausen. Herrmann, Pfarrer a. Wittelshof. Brunner, Dr. med. a. Mannheim. Kflte.: Keil a. Eulenburg, Schlemer a. Bremen, Leo a. Kitzingen, Hechinger a. Buchau. Andrä, Gutsbes. a. Geldersheim.

Schwan. Frau Mauser a. Prag. Kauflte.: Kieffer a. Künzelsau, Ludwig a. Frankfurt. Braun a. Dresden, Löbner a. Hannover, Kunreich aus Mannheim, Landler a. Prag.

Wittelsbacher Hof. Rösler, Baurath a. Prag. Mühlmann, Literat a. München. Kflte.: Eckhard a. Karlsruhe, Gräbig a. Walldürn, Hoffmann a. Nürnberg. Duderstadt a. Stuttgart.

Württemberger Hof. Frau Hornschuh m. Frl. Tochter, Lapp, Kfm. m. Gemahlin u. Deuiler a. Kitzingen. Kflte.: Mehler a. Schlitz, Ollieder a. Mannheim, Oberheimer, Eschwege u. Hirsch a. Frankfurt, Wirth a. Stuttgart.

Ludwigs-Westbahn.

Von Frankfurt	Nach Frankfurt	Züge.	Von Bamberg	Nach Bamberg
12 — M.	6^{35} A.	Eilzug.	6^{15} M.	12^{10} N.*
9^{00} M.	5^{45} F.†	Postzug.	4^{45} A.	10^{30} N.
9^{00} F.	12^{30} M.	Güterzug.	9^{00} A.	2^{30} M.
6^{15} A.	7 — F.	"	11^{30} A.	5 — F.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten.

Mit einer liter[illegible]. Beilage.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 53. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Freitag, 22. Februar | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet | 1856.

Tagskalender: Petri Stuhlf. Sonnenaufgang: 7 Uhr 0 M. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 29 Min. Mondsuntergang: Morgens 7 Uhr 48 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 1 Grad Kälte, Mittag 12 Uhr 0 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch das in öffentlicher Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 19., 20. u. 21. d. M. verkündete Urtheil wurden verurtheilt: Mich. Stichler von Kleinochsenfurt, wegen Verbrechens des Diebstahls, in eine zweijährige Arbeitshausstrafe; Mathias Maiberger, ledig von Gemünden, wegen Verbrechens des Diebstahls, in eine zweijährige Arbeitshausstrafe; Math. Brigl von Titting, wegen im Vergehensgrade strafbarer Widersetzung, in eine 6monatliche Gefängnißstrafe; Ludw. Weidner von Wald, wegen Vergehens des Diebstahls, in eine dreimonatliche in einem Zwangsarbeitshause zu erstehende Gefängnißstrafe; Konrad Thomas von Giebelstadt, wegen Vergehens der Unterschlagung, in eine einmonatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe, und Christina Weigand von Ochsenfurt, wegen Vergehens des Diebstahls, in eine 15tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe. Mich. Teubert von Arnstein wurde von der Anschuldigung des Verbrechens der Widersetzung freigesprochen, dagegen wegen polizeilich strafbaren Exzesses in eine 14tägige Arreststrafe verurtheilt.

Dem Feldwebel Johann Bohn von der Garnisons-Kompagnie Königshofen wurde für ehrenvoll zurückgelegte fünfzigjährige Dienstzeit die Ehrenmünze des Ludwigsordens verliehen.

* Kissingen. Nach der jüngst veröffentlichten Droschkenordnung für das Bad Kissingen während der Kurzeit gibt es theils ein-, theils zweispännige Fuhrwerke; ein zweispänniges Fuhrwerk kostet auf ¼ Stunde für 1 oder 2 Personen 24, für 3 oder 4 Personen 30 kr., ein 1 spänniges 15 und 21 kr. u. s. w. Eine Spazierfahrt nach Bocklet und zurück kostet in einem Zweispänner 3 fl., in einem Einspänner 2 fl. Für Spazier- oder Visitenfahrten kostet ein Zweispänner bis zu einer Stunde Zeit 1 fl. 20 kr., ein Einspänner 1 fl. Auf dem Omnibus, der vom Kurgebäude nach dem Salz- Dampf- und Gasbad geht, kostet ein Platz für die Hin- oder Zurückfahrt 12 kr.

Vermischtes.

München, 21. Febr. Neuerdings spricht man von der Auflösung der dritten Bataillons. Dieselbe soll in Bälde erfolgen, dagegen zur Errichtung zweier neuen Jägerbataillone geschritten werden, damit künftig jede der acht Infanterie-Brigaden gleichmäßig mit dieser Waffe versehen sey. (B. L.)

München, 20. Febr. In Folge der Verwerfung des Gesetzentwurfs bezüglich der Vereinigung der beiden Eisenbahngesellschaften in der Pfalz sind die Aktien der Ludwigshafen-Berbacher Bahn bereits um 8 bis 9 pCt. gestiegen, jene der Maxbahn dagegen um mindestens ebensoviel gefallen. Man glaubt indessen mehrfach, daß troß der Verwerfung des Gesetzentwurfs die Vereinigung der beiden Gesellschaften sich noch ermöglichen lasse. — Auf die Eisenbahnstrecke von hier bis Pasing soll in Folge des, namentlich im Sommer, starken Verkehrs auf der Bahn nach Starnberg ein zweites Geleise gelegt werden, und ebenso sollen alle Eisenbahnstationen ein doppeltes Geleise erhalten. (N. Z.)

Die Staatsregierung beabsichtigt, eine bedeutende Erweiterung des Telegraphen-Instituts durch Herstellung einer selbständigen zweiten Linie nach allen hauptsächlichsten Richtungen, wie dies der fortwährend in bedeutender Zunahme begriffene Telegraphenverkehr allerdings auch erfordert. (Zuvörderst müssen aber die Kammern das hiefür nöthige Geld bewilligt haben. Das gilt auch von dem oben erwähnten Plan, ein zweites Schienengeleise zu legen. D. Red.) Diesen Abend hat hier eine Versammlung der Banquiers und Kaufleute stattgefunden Behufs der Errichtung einer großen Börse, resp. Erweiterung der bisherigen. Es wurde u. A. beschlossen, daß Jedermann gegen Erlag eines, nicht bedeutenden, Betrags der Zutritt zur Börse gestattet werde, für welche die schöne Lokalität im zweiten Stock des Café Tambosi gemiethet wurde. (N. K.)

München, 21. Febr. Der durch sein Rednertalent berühmte Jesuitenpater Fürst Zeil befindet sich dahier und hält in engern Kreisen Vorträge. — Zu dem gestrigen 3. (letzten) Fasten-Viehmarkt wurden beigetrieben: 1181 Pferde, 377 Ochsen (darunter 40 Mastochsen), 250 Kühe, 20 Stiere, 20 Rinder, 70 Kälber, 42 Schweine und 5 Ziegen. (N. B.)

München, 19. Febr. Das kgl. Staatsministerium des Handels hat bereits dem bei der letzten Versammlung der Gewerbe- und Handelskammer vom hiesigen Gewerberathe geäußerten Wunsche bezüglich der Anwendung des § 97 der Gewerbs-Instruktion von 1853 dadurch entsprochen, daß eine Verfügung bezüglich des Feilhaltens verschiedener Gewerbe in einem gemeinschaftlichen Laden erlassen wurde; die Bewilligung hierzu soll stets verweigert werden, wenn unzweifelhaft feststeht, daß zur Umgehung gewerbspolizeilicher Vorschriften solche gemeinschaftliche Läden benutzt werden wollen. (Augsb. Abdztg.)

München, 20. Febr. Nach den Kreis-Amtsblättern des Königreichs hat das königliche Appellationsgericht von Mittelfranken gegen die von Gustav Diezel Gotha 1855 herausgegebene Schrift „Die Bildung einer nationalen Partei in Deutschland eine Nothwendigkeit in der jetzigen Krisis Europa's" und zwar wegen der darin enthaltenen Angriffe auf die verfassungsmäßige Gewalt des Königs und der Thronfolge, Behandlung der bestehenden Regierungsform mit Spott und Verachtung, Aufforderung zum Ungehorsam gegen das Gesetz über Versammlungen und Vereine, Beleidigungen der Staatsregierung durch Schmähung und Bemessung verächtlicher Handlungen und Gesinnungen, sohin wegen mehrfachen Verstoßes gegen die Art. 16 und 26 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850, die Unterdrückung ausgesprochen. (Allg. Z.)

Dillingen, 19. Febr. In dem 1½ Stunde von hier entfernten Pfarrdorfe Weisingen hat sich verwichenen Sonntag eine schauderhafte That ereignet. Ein lediger Söldebesitzer daselbst litt schon seit einiger Zeit an Geistesstörung, wozu noch eine drückende Schuldenlast und wahrscheinlich auch häusliche Zerwürfnisse kamen, die den Unglücklichen zu dem verzweifelten Schritt führten, zuerst seine im Zimmer anwesende Schwester zu erschießen und darauf, nachdem er sich in die Scheune begeben und diese in Brand gesteckt hatte, auch seinem Leben durch einen Pistolenschuß ein Ende zu machen. Sein gräßlich verstümmelter und bereits vollkommen verkohlter Leichnam wurde aus dem Schutte der gänzlich niedergebrannten Scheune hervorgezogen. (Agsb. Abdz.)

Nach der neuesten Zusammenstellung gibt es im Königreich Bayern 63 Mannsklöster (ohne die 7 Kollegialstifte) mit 951 Personen; darunter sind 188 Benediktiner, 373 Franziskaner, 195 Kapuziner und 95 Redemptoristen. Frauenklöster gibt es 40, ferner 46 Häuser der barmherzigen Schwestern, 65 der armen Schulschwestern und 18 Häuser der englischen Fräulein. Während diese 40 Frauenklöster allein schon 882 Personen enthalten, betragen die barmherzigen Schwestern 355, die englischen Fräulein 516, und die Zahl der gewiß sehr zahlreichen Schulschwestern ist nicht angegeben.

Wien. Seit einigen Tagen wird hier Silbergeld in größern Mengen zum Verkauf gebracht. Besonders sind es Landleute, die wegen des fortwährenden Fallens des Agio ihr Silber gegen Banknoten einwechseln. Am Samstag wurden

von Landleuten Beträge von 15,000, 8000, 6000 Stück Silberzwanzigern eingewechselt. (Allg. Z.)

* Berlin, 18 Febr. Eine große Disciplinaruntersuchung, welche wegen allerhand sonderbarer bei der Marineverwaltung, namentlich beim Holzkauf, vorgekommener Dinge eingeleitet worden war (man spricht von einem Schaden von circa 400,000 Thl.), soll jetzt lediglich mit Entfernung der betr. Persönlichkeiten zu Ende gethan seyn.

° In Ulm soll nun auch die Beleuchtung mit Holzgas eingeführt und deßwegen mit Hrn. Riedinger in Unterhandlung getreten werden. Auch spricht man dort viel vom Bau einer Eisenbahn einerseits von Ulm nach Nördlingen andererseits von Ulm nach Schaffhausen. Doch müßte natürlich wegen ersterer Linie die Zustimmung der bayer. Regierung erholt werden.

Vom Schwarzwalde herab hört man, daß die Uhrenfabrikation und andere dort eingerichtete Gewerke und Handarbeiten während des ganzen Winters so viele Bestellungen hatten, als dies seit vielen Jahren nicht mehr der Fall war, besonders waren die Bestellungen nach England und Frankreich und in letzterer Zeit auch nach Amerika wirklich sehr bedeutend. Nur von Rußland aus wurde sehr wenig begehrt. (Heilbr. Tgbl.)

* Frankfurt, 21. Febr. (Priv.-Korr.) Der Direktor der Taunus Eisenbahn, Hr. Wernher, schwebte in der vorgestrigen Nacht durch die Nachläßigkeit eines Dienstmädchens in großer Lebensgefahr. Von einer kleinen Reise zurückgekommen, blieb derselbe im „Brüsseler Hof" über Nacht, und ließ sich kurz vor dem Schlafengehen noch Feuer in dem Ofen seines Schlafzimmers machen. Herr Wernher wird in der Nacht plötzlich wach, fühlt sich ganz betäubt und konnte nur mit der größten Anstrengung noch die Fenster öffnen, indem ein furchtbarer Rauch in seinem Zimmer war. Das Dienstmädchen hatte nämlich beim Feueraumachen die Klappe des Ofens vergessen zu öffnen. — Der sechspfündige Laib gemischten Roggenbrodes ist heute von 27½ kr. auf 27 kr. abgeschlagen.

Frankfurt, 20 Febr. Die heute vollzogenen Zeichnungen auf die Aktien der landgräflich hessischen Landesbank belaufen sich auf eine so enorme Summe, daß bereits Vormittags 11 Uhr die Listen geschlossen werden mußten, da die zu vertheilenden Aktien nur für die bis dahin vorhandenen Unterschriften ausreichten. (F. P. Z.)

Altona, 16. Februar. Der „Nordd. Cour." schreibt: „Die Einführung der dänischen Reichsmünze in Holstein macht die gewünschten Fortschritte. Die Polizei, wie man hört, verfährt mit äußerster Strenge und visitirt z. B. in den Wirthshäusern die Kassen, sowie die Taschen der Lohndiener und Kellner. (Allg. Z.)

Von der polnischen Gränze, 15. Febr. Von den vielfachen Zugeständnissen in Bezug auf die Katholiken, welche Alexander II. dem Papst, namentlich auch durch Besetzung der polnischen Bisthümer, gemacht haben soll, ist hier noch nichts bekannt, doch hofft man von den milden Gesinnungen des Kaisers, daß endlich diese Frage eine für die Katholiken günstige Erledigung finden wird.

Gestorben: In London der ehemals berühmte englische Sänger John Braham im Alter von 82 Jahren.

Während des Jahres 1855 haben 1141 Fahrzeuge (zusammen von 176,544 Tonnen) an der Küste von Großbritannien und Irland Schiffbruch gelitten. Darunter befanden sich 963 britische, 11 Colonial- und 116 fremde Schiffe. Die Zahl der Menschen, welche dabei ihr Leben einbüßten, betrug 469, während sie sich im Jahre 1854 auf 1549, im Jahre 1853 auf 689 und im Jahre 1853 auf 920 belief.

Im laufenden Jahre wird eine monatlich zweimalige Seepostverbindung zwischen England und Australien um das Cap der guten Hoffnung unterhalten und das mit den treffenden Schiffen von Liverpool ab zu befördernde Brieffelleisen zu London wird an nachbezeichneten Tagen Abends geschlossen: Am 6. und 21. Febr., 6. und 22. März, 5. und 21. April, 5. und 19. Mai, 4. und 19. Juni, 5. und 21. Juli, 4. und 19. August, 4. und 20. Sept., 4. und 20. Oktbr., 4. und 19. Novbr., 4. und 20. Dezember.

Die Leitung über Frankreich oder über Triest ist auch jetzt noch für die Korrespondenz nach Australien nicht zuläßig.

Madrid, 14. Febr. Die Regierung sendet von heute an in sämmtliche Kirchen Agenten, um die Fastenpredigten zu überwachen, in denen sich manche Geistliche die heftigsten Ausfälle gegen sie gestatten. In Malaga war kürzlich ein Geistlicher, der von der Kanzel herab die Regierung geschmäht und verflucht hatte, noch spät Abends auf Befehl des Civil-Gouverneurs verhaftet und ins Gefängniß abgeführt. (K. Z.)

Die Sidneyer Blätter melden den Tod des Sir Thomas Livingston Mitchell, der sich um Erforschung des australischen Festlandes die größten Verdienste erworben hat. Er starb in Sydney, 64 Jahre alt.

New-York, 6. Febr. Die Irländer, welche in Cincinnati angeklagt waren, mit Freibeuterei-Planen gegen Irland umzugehen, sind freigesprochen worden. — Frl. Rachel ist hier angekommen, und steht im Begriffe, über England nach Frankreich zurückzukehren.

Politisches Register.

(Bayern.) Der Finanzausschuß der 2. Kammer trägt darauf an, daß die zum Baue des Industriepallastes in München verwandte Summe nachträglich genehmigt werde.

(Preußen.) In Berlin hat sich eine zweite Kreditgesellschaft zur Unterstützung des Grundbesitzes, meist aus Leuten von der Kreuzzeitungspartei, gebildet.

(Würtlemberg.) Am 20. Febr. ist die Ständeversammlung eröffnet, und sind von der Regierung Entwürfe zur Abänderung der Ablösungsgesetze und der Gemeindeordnung angekündigt worden.

(Frankreich.) Die Friedenskonferenzen beginnen am 25. Februar. — Die Regierung hat vor, einen Theil der bisher von den Schwurgerichten abgeurtheilten Verbrechen den Zuchtpolizeigerichten (welche etwa unseren Stadtgerichten entsprechen) zuzuweisen, und ersteren nur noch die schwersten Verbrechen zu überlassen.

Handels- und Börsenberichte.

* Durchschnittspreise auf der Schranne zu Mellrichstadt am 20. Februar: Waizen 24 fl. 25 kr. (gefl. 1 fl. 14 kr.); Korn 20 fl. 59 kr. (gefl. 1 fl. 5 kr.); Gerste 13 fl. 32 kr. (gefl. — fl. 42 kr.); Haber 6 fl. 20 kr. (gefl. — fl. 4 kr.); Erbsen 16 fl. 59 kr. (gefl. — fl. 1 kr.)

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Kitzingen am 21. Februar: Waizen 25 fl. 15 kr. (gefl. — fl. — kr.), Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Gerste — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Haber 6 fl. 45 kr. (gefl. — fl. — kr.), Erbsen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Linsen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.,) Wicken — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.). Reps — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Die Zufuhr betrug 315 Schäffel. Verkauft wurden 275 Schäffel.

Mittelpreise auf der Schranne zu Heilbronn am 20. Febr.: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.); Kern 17 fl. 10 kr. (gefl. 1 fl. 30 kr.); Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.); Gerste 9 fl. 53 kr. (gefl. — fl. 30 kr.); Haber 4 fl. 49 kr. (gefl. — fl. 8 kr.) (NB. Württemb. Gemäß: 1 Schäffel württemb. ist gleich 4 Metz 12 Maß bayer.).

Neueste Nachrichten.

Berlin, 20. Febr. Das Obertribunal hat in der Untersuchung wider den Bankier Louis Meyer (wegen des Verraths telegraphischer Depeschen) auf die, von dem R.-A. Dorn eingelegte Nichtigkeitsbeschwerde, das schwurgerichtliche Erkenntniß vernichtet und die Sache zur nochmaligen Entscheidung an die betreffende Gerichts-Abtheilung verwiesen.

Paris, 20. Febr. Heute Vormittag um 11 Uhr hatte die Beerdigung der sterblichen Ueberreste Heinrich Heine's auf dem Kirchhofe Montmartre statt. Zahlreiche deutsche und französische Schriftsteller geleiteten die Leiche nach ihrer Ruhestätte. Wie Heine in seinem letzten Willen angeordnet hatte, wurde kein Geistlicher zugezogen, noch irgend eine religiöse Feierlichkeit bei dieser Gelegenheit beobachtet. Auch keine Reden wurden gehalten, weil er sich auch diese ausdrücklich verbeten hatte. (F. J.)

Neapel, 16. Febr. Dem Vernehmen nach ist die Differenz mit England und Frankreich nunmehr völlig ausgeglichen. (D. C.)

Nachrichten aus der Krim zufolge haben die Franzosen am 4. Febr. das Fort Nikolaus in Süd-Sebastopol mit vollständigem Erfolge in die Luft gesprengt. (F. P.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Wir halten es für unsere Pflicht, hiesige Einwohnerschaft auf die ausgezeichneten Photographieen, die aus dem Atelier des Hrn. **Jean Gattineau** aus Erlangen hervorgehen, aufmerksam zu machen. Solche zeichnen sich nicht nur an Reinheit und Schärfe vor vielen anderen Photographien aus, sondern haben auch noch das für sich, daß sie sehr wenig Retouche bedürfen, ein Umstand, der Hrn. Gattineau in den Stand setzt, für höchste Vollkommenheit und sprechendste Aehnlichkeit bürgen zu können. Man möge sich selbst überzeugen, und die in den Schaufenstern der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung ausgestellten Musterbilder ansehen

Mehrere Kunstfreunde.

Physicalisch-medicinische Gesellschaft. Sonnabend den 23. Febr.

Abends 6 Uhr: Vorträge der Herren Rinecker und Virchow.

Edictalladung.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Jakob Bauer, lediger Schuhmachergeselle von Marktscheinfeld, ist beschuldiget, einen Burnus und eine silberne Taschenuhr, zusammen 27 fl. werth, welche er vom Schuhmachergesellen Jakob Lang aus Würzburg entliehen hatte, in rechtswidriger Weise sich angeeignet zu haben, und wurde deßhalb durch Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichtes Würzburg vom 8. Februar 1856 wegen Verbrechens der Unterschlagung in dessen öffentliche Sitzung verwiesen.

Nachdem sich der Angeschuldigte der Untersuchung durch die Flucht entzogen und dessen steckbriefliche Verfolgung einen Erfolg nicht gehabt, so hat das unterfertigte Gericht die Erlassung einer Edictalladung verfügt.

Es ergeht demnach an den Angeschuldigten Jakob Bauer die Aufforderung,

binnen dreißig Tagen

bei dem unterfertigten Gerichte zu erscheinen und sich wegen des ihm zur Last gelegten Verbrechens zu verantworten, widrigenfalls die Aburtheilung in seiner Abwesenheit erfolgen wird.

Würzburg am 15. Februar 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Heusinger.

Frühjahrs-Ueberwürfe & Mantillen

in reichster Auswahl sind angekommen bei

[2a] **Carl Bolzano.**

Wollentücher in den neuesten Farben assortirt, **Bielefelder Leinen** und **Taschentücher**, sowie eine große Auswahl in **wollenen** und **seidenen Bettdecken** empfiehlt das

Tuch- und Herren-Modewaaren-Lager von

C. A. Ziegler.

Meß-Lokalitäten.

Ein schöner großer **Laden** mit großem heizbaren **Ladenzimmer**, an der Domstraße gelegen, ist auf diese Messe zu vermiethen bei

[3b] **Carl Mayer.**

Von **Aromatischer Kräuterseife**, hinreichend bekannt in ihren vorzüglichen Wirkungen und als feinste und beste Toiletten-Seife, empfing ich wieder neue Sendung in frischester Qualität und verkaufe solche in Stücken à 21 kr.

[27] **Carl Bolzano.**

In der

Versteigerung

des Privatier **Kreger**, 2. Distr. 352, Katzengasse über 2 Stiegen, welche die ganze Woche währt, kommen am **Freitag den 22. ds. Nachmittags 2 Uhr** die Mobilien, als: Garnituren, Sopha mit Sessel, Etagères, 1 runder Tisch, 2 große Spiegel, 1 **Lehnsessel** 2c., ferner Crystall, Porzellaine, Roccoco-Gegenstände, Bronce-Waaren, sowie auch einiges an Gold- und Silberwaaren zur Versteigerung, welches hiemit den Liebhabern zur Nachricht gebracht wird.

Berichtigung.

Das auf Samstag den 23. Februar Abends 7 Uhr angekündigte Concert beginnt eingetretener Verhältnisse wegen **schon um 6½ Uhr**, was hiemit zur gefälligen Kenntnissnahme gebracht wird.

Der Vorstand

des St. Elisabeth-Vereins.

Bekanntmachung.

Am Montag den 3. März l. Js. früh 9 Uhr

anfangend, werden im städtischen Walddistrikte Lau

11 Birkenstammholz-Abschnitte,
154 Eichenstammholz-Abschnitte, als Nutz- und Bauholz geeignet,
9 Holländerstämme

öffentlich versteigert, wozu zahlungsfähige Kaufslustige eingeladen werden.

Arnstein, 19. Febr. 1856.

Der Stadtmagistrat.

M. Klug, Bürgermstr.

Ullmann.

Exp.-Nr. 579. [2a]

Grasverpachtung.

Die Gras- und Klee-Erträgnisse auf den Verschönerungs-Anlagen, deren Pachtzeit mit dem Jahre 1855 zu Ende ging, werden am

Dienstage d. 26. Februar Nachmittags 2 Uhr

einer weiteren Verpachtung auf 6 Jahre ausgesetzt.

Pachtlustige wollen sich zur angegebenen Stunde am Sanderthore einfinden.

Würzburg, d. 20. Febr. 1856.

Das Comité.

In der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung ist zu haben:

Dr. D. Lardner, Prof. zu London,

Populäre Lehre

von den

electrischen Telegraphen,

ihre Geschichte, Beschaffenheit, Einrichtung der wichtigsten Arten und ihres Betriebes; nebst vorangehender Belehrung über Erregung, Leitung und Geschwindigkeit des electrischen Stromes. Für angehende Telegraphisten, Eisenbahnbeamte 2c. Mit 68 Abbildungen auf 5 lithogr. Tafeln. 8. Geh. 1 fl. 21 kr.

(Verlag von B. F. Voigt in Weimar.)

Wahrsagekarten

der berühmten Wahrsagerin

Le Normand.

In einem eleganten Etui nebst einer **leichtfasslichen** Anweisung, **wodurch es jedem möglich ist, sich selbst und auch Anderen die Karten zu legen und Zukünftiges vorherzusagen.**

Preis 36 kr.

Zu Würzburg vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthdlg.

Strichsbekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das unten beschriebene Anwesen nach Vorschrift des § 64 des Hypoth.-Ges. und der §§ 98—101 des Proz.-Ges. vom 17. Nov. 1837 am

Montag den 31. März d. Js. Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 3 unter den an der Tagfahrt weiter bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert und wird der Zuschlag, im Falle das Meistgebot den Schätzungswerth zu 18,000 fl. — übersteigt, oder doch erreicht, alsbald erfolgen.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Würzburg, am 18. Januar 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.

Hundertpfund.

Beschreibung des Anwesens.

Das Wohnhaus Distr. II. Nro. 12 in der Spiegelgasse, zum kleinen Gaul genannt, mit Gärtchen, Pl.-Nr. 636 und 637, liegt mit 9000 fl. in der Brandversicherungs-Anstalt und gibt dem k. Stadtrentamte 1 fl. 44 kr. 1 Pf. Grundzins und 5% Handlohn (Normalhandlohn 197 fl. 30 kr.). Das Wohnhaus ist gegen die Straße 30¼' lang, 53' tief, 3 Stockwerke hoch, aus Steinen gebaut, hat ein mit Breitziegeln gedecktes Dach und ist in gutem baulichen Zustande. Dasselbe enthält in der Erde einen gewölbten Keller mit 3 Abtheilungen, der mit beiläufig 40 Eimer Faß belegt ist; im 1. Stocke einen Vorplatz und Gang, 1 großes u. 2 kleinere heizbare Zimmer, im 2. und 3. Stocke je einen Vorplatz, 3 heizbare Zimmer, Alkofen, Küche und Abtritt; im 1. Dachboden 4 heizbare und 1 unheizbares Zimmer, Abtritt und Vorplatz; im 2. Dachboden 3 mit Brettern abgetheilte Kammern.

Rückwärts des Hauses ist ein Gebäude 48½' lang, 18½' tief, theils einen, theils zwei Stockwerk hoch, aus Holz und Fachwerk erbaut und mit Breitziegeln gedeckt, und enthält unten eine Küche, eine Waschküche mit 2 eingemauerten Waschkesseln und 1 Speisekammer; oben einen gedeckten Gang zum Garten führend. Rückwärts am Hause angebaut ist eine Holzremise mit Abtritt aus Holzwerk mit Brettern und Latten verschlagen und hat ein mit Breitziegeln gedecktes Pultdach.

Zwischen diesen Gebäuden befindet sich ein kleiner Hof und hinter demselben ein Obst- und Gemüsegarten von 61 Dez. Flächen-Inhalt mit einer gedeckten Gartenhalle. [3c]

Etablissements-Anzeige.

Einem hochgeehrten reisenden Publikum widme hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich das in hiesiger Peters-Strasse, zunächst dem bayerischen Bahnhofe, gelegene Gasthaus

zur „Stadt Wien“,

verbunden mit **„Bayerischer Bierstube“**, übernommen und alle Localitäten neu und bequem eingerichtet habe.

Restauration à la charte zu jeder Tageszeit, **Table d'hôte** Mittags ½1 Uhr.

Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, alle mich beehrenden Gäste aufmerksamst und dabei billig und solid zu bedienen, und werde es mir zur strengsten Pflicht machen, den Ruf dieses alten Hauses stets zu rechtfertigen zu suchen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Leipzig, im Februar 1856.

G. F. Möbius,
früher Zimmerkellner im Hôtel „de Bavière.“

[3c]

Makulatur zu **4, 5** und **6 kr.** per Buch ist vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Bekanntmachung.

Der Bauer Georg Wernsdorfer von Halbersdorf hat sich freiwillig unter die Curatel seiner Ehefrau und des Gemeinde-Vorstehers Peter Wernsdorfer von Halbersdorf begeben, und kann derselbe sohin ohne deren Genehmigung keine rechtsverbindlichen Handlungen eingehen, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Burgebrach den 5. Januar 1856.

Königliches Landgericht.
Wölker.

Exp.-Nr. 1826. [3c]

Kurs der Geldsorten.

Vom 21. Februar.

Pistolen 9 fl. 42½—43½ kr.
„ preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 46—47 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 33—34 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 23—24 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 48—50 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45¼—45¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Nr. 10416.

Samstag — Superfeiner Gesellschafts-Abend mit Gschlitschschuh-Gurgellaufen.

Holzversteigerung.

Auf den Verschönerungs-Anlagen werden am

Montage d. 25. ds. M. Nachm. 2 Uhr

31 Parthien Brenn- und Nutzholz, größtentheils Akazien, Ulmen und Pappeln, versteigert.

Zusammenkunft am Rennwegthore.

Würzburg, d. 21. Febr. 1856.

Das Comité.

Stadt-Theater.

Freitag den 22. Febr. Letzte Gastdarstellung des Herrn F. Lang, Hofschauspieler vom k. Hoftheater in München: **Das Mad'l aus der Vorstadt.** Posse mit Gesang in 3 Akten von Frdr Kaiser. Schnoferl — Hr. Lang als Gast.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 20. Febr. Heute Vormittag hier vorbeigefahren Seb. Winterheldt von Miltenberg mit Ladung von Frankfurt und Miltenberg, und Haus u. Drichler von Aschaffenburg m. Ladung von Offenbach, Hanau und Aschaffenburg.

Fremden-Anzeige.

Vom 21 Februar.

Adler. Rennebaum, Pfarrer a. Albertshausen Frl. Schuler u. Mad. Schmitt a. Schweinfurt. Kfite.: Erhardt a. Chemnitz, Störer a. Marktheidenfeld, Walter a. Babenhausen, Renner a. Schw. Gemund, Buddecke a. Cöln, Krieger a. Berlin, Schenhof a. Barmen.

Bierbaum. Rent.: Moores a. Cambridge u. Schuch a. Toplitz. Zink, Bierbrauer a. Frankfurt Wahlwend, Insp. a. Stuttgart. Kranse mit Frl. Schw., Gastwirth a. Rottenburg. Kfl.: Kralik a. Nodewitsch. Städtler a. Breslau, Wiedenbach a. Kronenberg.

Kronprinz. Baron v. Gleichen, Gutsbesitzer a. Bonnland. Kfte.: Oberreich a. Cöln, Warrigues a. Dresden, Seither a. Berlin, Stoller a. Altenburg.

Schwan. Kfite.: Nonne a. Hildburghausen, Cramer u. Salomon a. Mainz, Heilbronner a. Nurnberg, Ludwig a. Frankfurt v. Bodez, k. Reg.-Rath a. Berlin. Courant, Gutsbesitzer a. Mannheim, Priv. a. Dischingen.

Wittelsbacher Hof. Dr. Kiopsch, pr Arzt a. Breslau. Blengler, kgl. Lieutenant a. Landau. Kroise, Verw. a. Rosenheim. Muller, Sekr. a. Regensburg. Grininger, Fabr. a. Aschaffenburg Schneider, Priv. a Mannheim. Kfite.: Sommer a. Giebelstadt u. Duderstadt a. Stuttgart.

Württemberger Hof. Frhr v Crailsheim a. Frohstockheim. Kaufite.: Ehrlich a. Burgebrach, Katz a. Buttenheim, M. Schloß u. L. Schloß a. Bischofsheim a. [illegible]

Ludwigs-Westbahn.

Von Frankfurt	Nach Frankfurt	Züge.	Von Bamberg	Nach Bamberg
12 — M.	6^35 A.	Eilzug	6^15 F.	12^30 M.*
[illegible]	[illegible] F. †	Postzug	4^25 A.	10^20 N.
[illegible]	12^30 M.	Güterzug	9^50 A.	2^30 M.
5^15 A.	7 — F.	„	10^30 F.	5 — F.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag [illegible] Uhr Früh.

* Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten.

Herrn L. in A. Quittg. heute angekommen, doch zu spät. Mag. hat Anw. bereits dem dortigen Mag. z. Auszblg. gesandt. **St.**

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 53.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 24. Februar	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Schalt. Sonnenaufgang: 6 Uhr 56 Minut — Sonnenuntergang: 5 Uhr 43 Min. — Monduntergang: Morgens 8 Uhr 12 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 1 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 3 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Die von der „Asch. Z." gebrachte Angabe, Hr. Domvikar Mantel sey vor kurzem in einer besondern Mission des Hrn. Bischofs von Würzburg zu Rom angekommen, ist, wie das „Diöz.-Bl." berichtigt, ganz ungegründet. Derselbe ist schon im September v. J. in Privatangelegenheiten nach Rom abgereist und wird in Urlaub bis Herbst d. J. dort verweilen.

* Sicherem Vernehmen nach ist die Errichtung der durch einen hiesigen Bürger begründeten Pfarrei zu Albertshausen, Ldgs. Kissingen, von Sr. Maj. genehmigt, und steht die Ernennung des vom Begründer vorgeschlagenen ersten Pfarrers in der Person eines hiesigen Geistlichen nächster Tage bevor, so daß längstens bis Ostern derselbe seine pfarramtliche Funktion ausüben kann.

Aschaffenburg, 22. Febr. Die beabsichtigte Errichtung eines Rettungshauses für verwahrloste katholische Knaben dahier ist wieder um einen wesentlichen Schritt vorgerückt und dürfte nunmehr so gut als gesichert seyn. Zufolge Entschließung hoher Kreisregierung ist nämlich dieser Tage die Genehmigung ausgesprochen worden, daß aus dem hiesigen allgemeinen Schul- und Studienfonds der namhafte Betrag von 14,000 fl. gegen 2pCt. Verzinsung zu obigem schönen Zwecke hingeliehen werde, und hängt die Flüssigmachung desselben lediglich noch von der vorher zu leistenden Sicherung ab. Außerdem liegt bereits die Summe von etwa 5000 fl. zu obigem Zwecke parat, die theils aus Beiträgen der Mitglieder des hiesigen St. Johannis-Zweigvereins (350 an der Zahl), theils aus Beiträgen der Distrikts-Kassen und der Distrikts-Armenkassen, aus dem Zuschusse aus Kreisfonds, aus den von k. Regierung zur Verfügung gestellten Geldern, aus den Verpflegsbeiträgen der Eisenbahnarbeiter im Bezirke der Stadt Aschaffenburg und des Landgerichtsbezirks Rothenbuch im Betrage von 1632 fl., endlich aus von einigen bei dem Unternehmen nicht unmittelbar betheiligten Distrikten des Regierungsbezirkes eingesandten Beiträgen besteht. Direkt betheiligt sind hiebei die Stadt Aschaffenburg, dann die Landgerichtsbezirke Aschaffenburg, Alzenau, Rothenbuch und Stadtprozelten. Da auch die Plane zu dem neuaufzuführenden Gebäude, das an die Stelle des jetzigen sogenannten Schulgartens vor dem Wermbachsthore zu stehen kommt, bereits die Genehmigung erhalten haben, so ist alle Aussicht vorhanden, daß mit dem Baue, der eine neue Zierde unserer Stadt seyn wird, noch in diesem Jahre begonnen wird. (Asch. Z.)

Durch den Tod des Pfarrers Mart. Breunig zu Niedernberg ist die dortige Pfarrei in Erledigung gekommen. Collator der Hr. Bischof. — Die bisherige Oberin des Instituts der englischen Fräulein zu Aschaffenburg Frau Josepha Lorenz hat sich mit einigen Mitschwestern in das Mutterhaus in Nymphenburg begeben, um von da nach der Missionsstation der englischen Fräulein in Ostindien zu reisen. — Als Oberin des englischen Fräulein-Instituts zu Aschaffenburg wurde Frl. Franziska Buchen von Aschaffenburg, bisher Lehrerin der oberen Mädchenschule der Filiale Damm, gewählt. — Die Verwesung der Pfarrei Westheim wurde dem Hrn. Kaplan Konrad Scheckenbach dortselbst und jene zu Seubrigshausen dem bisherigen Hrn. Pfarrvikar Ad. Jos. Weber zu Ernstkirchen übertragen. — Die für Karlstadt angekündigte Mission hat am 17. Februar begonnen und wird von den hochw. PP. Roder, Ehrensberger und v. Mehlen geleitet. (W. Diöz.-Bl.)

Vermischtes.

Großes Aufsehen machte in Wien vor einigen Tagen in militärischen Kreisen der Selbstmord eines jungen, bei seinen Kameraden sehr beliebt gewesenen Offiziers, welcher der k. k. Equitations-Anstalt auf der Landstraße zugetheilt war. Derselbe hatte sich in der äußersten Verlegenheit, in die er durch eine zu große Schuldenlast sich gestürzt, brieflich an seinen Vater gewandt, der schon einige Male seinen Sohn hatte arrangiren müssen. Die Antwort des Vaters lautete jedoch diesmal nicht befriedigend. Er gab ihm den Rath, entweder aus dem Soldatenstande auszutreten oder sich eine Kugel durch den Kopf zu jagen. Eines Morgens war nun der junge Mann nicht zum Rapport erschienen; der Unteroffizier will ihn aus seinem Zimmer abholen, findet aber die Thür verschlossen und bemerkt, daß der Schlüssel von innen steckt. Er macht hiervon die Anzeige, eine Kommission begibt sich hierauf zu dem Offizier, und da auf wiederholtes langes Klopfen nicht geöffnet wird, so sieht man sich genöthigt, die Thür zu sprengen. In diesem Augenblicke aber, als die Leute von außen ins Zimmer dringen, fällt ein Schuß, und man fand die Leiche des Offiziers. Er hatte sich mitten durch die Stirn geschossen. Vor ihm lagen drei Briefe; in dem ersten schrieb er an seinen Vater, daß er den zweiten Theil seines Rathes befolgt habe; in dem zweiten nahm er in launiger heiterer Weise Abschied von seinen Kameraden, denen er sagte, daß er schon früher geschieden wäre, aber er habe ihnen den Carneval nicht verderben wollen; der dritte war an seinen Obersten. (K. Z.)

Auf der Straße von Boden in Pfafflar nach Imst, und zwar auf dem sogenannten Joch oder Hahntennen, wurden am „ Febr. 5 Personen von Boden von einer Lawine verschüttet. Man fand erst am nächsten Morgen die Verunglückten, welche mit fürchterlicher Schnelle von dem Sturze überrascht und erdrückt worden seyn müssen, da die sie bedeckende Schneeschicht nur zwei bis drei Fuß dick war.

* Der Grund, weßhalb die Stettiner Schiffszimmerleute ihre Arbeiten einstellten, war der, daß die Schiffsbaumeister von ihnen forderten, sie sollten nicht mehr, wie seither mißbräuchlich in Uebung war, Holz von den Baustellen zu eigenem Gebrauch mit fortnehmen. Die Zimmerleute wollten sich aber dazu nur unter der Bedingung verstehen, daß ihnen für das Aufgeben dieses Brauchs außer der von den Meistern zugestandenen Lohnerhöhung noch ein besonderer Ersatz bewilligt würde, worauf sich aber die Meister nicht einließen.

Gotha, 19. Februar. Die achte allgemeine deutsche Lehrerversammlung wird in diesem Jahre hier in den Tagen vom 13. bis 15. Mai abgehalten werden. (D. A. Z.)

In finanziellen Kreisen gehen über das Wiesbadener Bankprojekt sehr eigenthümliche Gerüchte, die ich, ohne Gewähr ihrer Authentizität, hier wiedergeben will. Diesen Gerüchten nach liege es im Plane, eine allgemeine deutsche Bank mit einem vorläufigen Kapital von 40 Millionen Gulden ins Leben zu rufen und die Frankfurter Bank damit zu verschmelzen. Herr Hansemann, der sich bekanntlich seit einigen Tagen in Wiesbaden aufhält, sollte an die Spitze des Unternehmens treten, für welches das nassauische Finanzministerium sich bereits zustimmend ausgesprochen habe. Die Entscheidung, so heißt es ferner, liege in diesem Augenblick in den Händen des Herzogs. (S. M.)

Man fährt jetzt mit der Eisenbahn in zwanzig Stunden von Marseille nach Paris. (K. Z.)

Der Stadtrath in Genf hat dem ehemaligen ungarischen General Klapka das nachgesuchte Bügerrecht ertheilt.

* Die engl. Regierung hatte bei dem Senat von Hamburg in den letzten Jahren mehrmals sich beschwert, daß von Hamburg aus Kriegskontrebande, z. B. Pulver, Blei 2c. nach Rußland geschafft werde. Nun hat sichs aber herausgestellt,

daß gerade von englischen Kaufleuten dies profitable Geschäft am stärksten getrieben wird. Kürzlich sind in Hamburg aus engl. Häfen, von engl. Häusern gesandt, 2 Ladungen Blei, 3 Ladungen Salpeter und 11 Ladungen Schwefel eingetroffen. So unglaublich es klingt, so wahr ist es, daß bei diesen Lieferungen hochgestellte Persönlichkeiten, darunter ein Parlamentsmitglied, betheiligt sind.

Die bei Licht besehen doch auf eine ziemlich wohlfeile Weise weltkundig gewordene Beecher Stowe hat ihren berühmten Roman „Onkel Tom's Hütte" zu einem Theaterstück unter dem Titel „Der christliche Sklave" zugerichtet. Es wird, wie man sieht, immer mehr Brauch, daß die Autoren mit eigener Hand aus dem Tuche ihrer Romane Gewandstücke für die Bühne zuschneiden.

Handels- und Börsenberichte.

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Weikersheim am 21. Febr.: Waizen 18 fl. 15 kr. (gest. — fl. 15 kr.) Kern 16 fl. 28 kr. (gest. — fl. 14 kr.), Korn 14 fl. 15 kr. (gest. — fl. 9 kr.); Gerste — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Haber 5 fl. — kr. (gest. — fl. 24 kr.) Linsen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Erbsen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 23. Febr. Waizen 20 fl. 8 kr. (gest. — fl. 25 kr.), Kern 18 fl. 48 kr. (gest. — fl. 16 kr.), Roggen 17 fl. 20 kr. (gest. — fl. 51 kr.), Gerste 14 fl. 14 kr. (gest. — fl. 2 kr.) Haber 5 fl. 6 kr. (gest. — fl. 1 kr.) Schrannenstand 3192 Schäffel. Umsatzsumme 42,352 fl. 7 kr.

Neueste Nachrichten.

Der Revierförster Max Herzinger zu Breitenbrunn, im Forstamte Regensburg, wurde auf Ansuchen auf das im Forstamte Altötting erledigte Forstrevier Marktl in gleicher Diensteseigenschaft versetzt, und an dessen Stelle der Aktuar des Forstamts Ebersberg in Oberbayern, Max Fabrer, ernannt; dem zweiten Staatsanwalte am Appellationsgerichte von Oberfranken, Joh. Lamprecht zu Bamberg, der Rang eines Appellationsgerichtsrathes verliehen. (N. M. Z.)

Württemberg. Stuttgart, 22. Februar. (Zweite Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Unter dem Vorsitze des Alterspräsidenten v. Schlayer. Die Tagesordnung führt auf die Wahl von drei Kandidaten für die Präsidentenstelle. Gewählt wird Romer mit 66, Duvernoy mit 56, Probst mit 48 Stimmen. Alterspräsident: Es wird von dem Ergebniß dieser Wahl an Se. königl. Majestät Anzeige gemacht werden. (Der König bestimmt aus diesen drei den Präsidenten. Die Wahlen bekunden das Uebergewicht der liberalen Seite.) (Schw. M.)

Frankfurt, 23. Febr. In der Bundestagssitzung vom 21. d. M. stellte der Gesandte von Bayern Namens seiner Regierung drei Anträge auf gemeinsame Regelung mehrerer Angelegenheiten durch die Bundesversammlung, und zwar auf Einleitungen, um die Gesetze über Heimat u. Ansässigmachung innerhalb des ganzen Bundesgebietes mehr in Einklang zu bringen; auf gemeinsame Organisation der Auswanderung zu dem Zweck, daß die Auswanderer nicht dem Zufall u. der Spekulation Preis gegeben wären; auf Herbeiführung einer allgemeinen deutschen Handelsgesetzgebung.

Aus Paris, 22. Febr., wird der „Frankf. Postztg." geschrieben, daß die russischen Bevollmächtigten von Petersburg ganz genaue Instruktionen hinsichtlich Nikolajeffs erhalten haben. Rußland sey bereit, diesen wichtigen Platz dem Frieden, den es sehr nöthig hat, zum Opfer zu bringen. (?)

London, 22. Febr. Das Haus v. Rotbschild hat die neue engl. Anleihe zu 90 übernommen. Konsols 91⅞, neue Anleihe 1½ Prämie. (Fr. J.)

London, 22. Febr. Die Times meldet: „Die Vorhut des Ostseegeschwaders wird, sobald der Belt fahrbar, sofort nach Kiel absegeln, und dort zur Blokade der russischen Küsten die weitern Befehle abwarten, die natürlich von dem Erfolg der Pariser Konferenzen abhängen." (T.D.d.A.Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Wein-Versteigerung in Würzburg.

Dinstag den 4. März l. Js.
Vormittags 9 Uhr anfangend,

und den darauf folgenden Tag fortsetzend wird das **Freiherrlich v. Ziegler**'sche Gesammt-Weinlager dahier, aus den vorzüglichsten und bestrenomirtesten Lagen bestehend, und aus eigenen Besitzungen selbst erzielt, öffentlich an den Meistbietenden in dem Hause des Herrn **Freiherrn C. F. v. Ziegler** dahier, in schicklichen Abtheilungen versteigert.

Das Lager umfaßt eine reiche Auswahl, bis zu den feinsten Flaschen- und Dessert-Weinen, und besteht:

Nr.	Eimer.	Jahrgang	Gewächs.	Nr.	Eimer.	Jahrgang.	Gewächs.
2.	30	1852	Schalksberger.	19.	3	1783	Stein.
3.	87	1834	"	20.	18	1855	"
4.	87	1834	Neuberger.	21.	55	1822	"
5.	18	1852	"	22.	58	1822	Leisten A.
6.	19	1852	"	23.	63	1846	Stein-Auslese.
7.	18	1853	"	24.	15	1818	"
8.	16	1853	"	25.	8	1766	Greßen.
9.	7	1854	"	26.	8	1728	Leisten.
10.	16	1783	Leisten.	27.	16	1811	"
11.	84	1834	Marsberger.	28.	16	1822	Stein.
12.	75	1834	Schalksberger.	29.	8	1811	Leisten B.
13.	78	1822	Stein.	30.	16	1834	Randsackerer.
14.	80	1834	"	31.	8	1854	Stein.
15.	43	1848	"	32.	16	1822	Schalksberger.
16.	30	1818	"	33.	16	1822	"
17.	30	1822	" B.	34.	22	1822	"
18.	53	1848	"				

Sämmtliche Qualitäten sind äußerst rein und sorgfältigst erhaltene Original-Weine, wobei noch mehrere, welche aus der früheren fürstbischöflichen Hof-Kellerei dahier *angekauft worden*, sich befinden. Die Strichs-Bedingungen werden bei der Versteigerung selbst bekannt gemacht, wobei jedoch vorläufig bemerkt wird, daß die Abfüllungszeit auf 2 Monate festgesetzt ist.

Würzburg den 24. Januar 1856.

Im Auftrag des Herrn Freiherrn v. Ziegler.

A. Langlotz

[2b] von königl. Regierung bestätigter Unterkäufer.

Seit Anfang dieses Jahres erscheint bei **Heinrich Hogrefe** in **Mannheim** jeden Samstag ein

„Wochenblatt für die Pfalz,"

das, von unabhängigem Standpunkte, in Original-Aufsätzen die Zeitgeschichte besprechen wird. — Berichte aus der bayerischen Kammer werden von einem ausgezeichneten Abgeordneten geliefert. [2b]

Für Communicanten

empfehle ich eine große Auswahl
gestickter Mollkleider,
glatter und façonnirter Molls,
Schottischer Battiste u. s. w.

F. J. Hiller.

Das Kleider-Magazin

von J. M. Hofmann am Markte

ist für die bevorstehende Frühjahr-Saison wieder auf das beste assortirt, und empfiehlt unter Zusicherung der billigsten und reellsten Bedienung solches zur geneigten Abnahme

[3b] **J. M. Hofmann.**

---

[0] In der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung sind um beigefügte Antiquariatspreise zu haben:

Roschütz, Predigten und Betrachtungen für die hl. Fastenzeit. fl. 1. 21 kr.

Passy, Katholisches Trostbuch. In 12 Vorträgen über das heil. Kreuz. Dritte verbesserte Auflage. Geb. fl. 1. 30 kr.

Hirscher, Dr., J. B., Die Geschichte Jesu Christi. Zweite Auflage. Brosch. 45 kr. geb. 54 kr.

Saint-Viktor, J. B., Die Blüthen der Heiligen. Akten der heil. Martyrer. Mit vielen Original-Illustrationen. Zwei Bände. Brosch. fl. 3. 36 kr.

Nutz- und Brennholzversteigerung.

Am **Donnerstage den 6. März l. Js. früh 9 Uhr** anfangend, werden am Jägerhäuschen auf der Dörrwiese unter den vorschriftsmäßigen Bedingungen öffentlich versteigert:

A. Dörrwieser Tanne.

½ Klafter 6schuh. Kiefern-Pfahlholz,
71½ " Kiefern-Scheit-,
28 " " Knorz-,
21¼ " " Prügel-,
¾ " " Ast-,
22¼ " " Stock-,
8½ " Birken-Scheit-,
5 " " Prügel-,
½ " Buchen-Prügelholz,
½ Hundert Buchen-Ast-,
2¼ " Birken- "
¾ " Eichen- "
41¾ " Kiefern- "
4¾ " Fichten- "
4½ " gemischte Wellen.

B. Bühl.

4 Klafter Buchen Scheit-,
1 " Buchen- und Birken-Scheit-,
2 " " Knorz-,
¾ " " Prügel-,
1 " " Ast-,
6½ " Eichen-Scheit-,
6¼ " " Knorz- 1. Kl.,
1 " " " 2. Kl.,
9½ " " Ast-,
1½ " Kiefern-Scheit-,
¾ " Buchen-Stock-,
12¾ " Eichenstock- 1. Kl.,
2¼ " " 2. Kl.,
¾ " Kiefern-Stockholz,
5¾ Hundert Buchen-Ast-,
12½ " Eichen-Ast-,
1 " Kiefern- und
1½ " gemischte Wellen.

Rimpar den 21. Febr. 1856.

Der königliche Revierförster.

Geiße.

Exp.-Nr. 235.

Bekanntmachung.

Am Montag den 3. März l. Js. früh 9 Uhr

anfangend, werden im städtischen Walddistrikte Lau

11 Birkenstammholz-Abschnitte.
154 Eichenstammholz-Abschnitte, als Nutz- und Bauholz geeignet,
9 Holländerstämme

öffentlich versteigert, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Arnstein, 19. Febr. 1856.

Der Stadtmagistrat.

M. Klug, Bürgermstr.

Ullmann.

Exp.-Nr. 579. [2b]

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 22 Febr. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: Andr. Brod von Würzburg mit Ladung von Frankfurt.

Verstorbene.

Ludwig v. Weinbach, k. b. Reg.-Direktor, 72 J. alt. — Kath. Rübel, Weinhändlers-Tochter, 62 J. 10 M. alt. — Kath. Köllner, Bürgerspitalpfründnerin, 77 J. alt. — Anna Maria Schmitt, Bäckerskind, 10 Monat alt.

A. Herold,

vormals J. N. Schönecker am Schmalzmarkt in **Würzburg,**

Papier-, Schreib- & Zeichnen-Materialien-Lager.

Bei gegenwärtiger Messe halte ich mein in allen Artikeln genannter Branche wohl assortirtes Lager gefälliger Abnahme empfohlen. Besonders mache ich die resp. Herren **Kaufleute** auf mein Lager von **Geschäftsbüchern** mit und ohne Linien, in den verschiedensten Formaten und Einbänden, eine große Auswahl linierter **Bücher-** und **Schulpapiere**, gedruckte **Wechsel-Copierbücher** u. s. w. aufmerksam. Ferner halte ich Lager in verschiedenen **Wechsel-** und **Anweisungs-Formularen, Eisenbahn-** und anderen **Frachtbriefen, Rechnungen** in Folio, 4o. und 8o., **Copier-** und **Siegelpressen** neuester Construction 2c. Alle Sorten **Packpapiere** 2c. 2c.

Bekanntmachung.

Straßenbau nach Winterhausen betr.

Nachdem die Versteigerung vom 14. ds. Mts. die Genehmigung des Magistrats nicht erhalten hat, so werden die im magistratischen Ausschreiben vom 28. vor. Mts. aufgeführten Arbeiten wiederholt der Versteigerung unterstellt, und wird hiezu Tagfahrt auf

Donnerstag den 28. ds. Mts. früh 9 Uhr

anher anberaumt, wozu Strichslustige eingeladen werden.

Heidingsfeld den 21. Februar 1856.

Der Stadtmagistrat.

Grimm.

Exped.-Nr. 1239.

C. Niemeyer,

Leinwandfabrikant aus Oerlinghausen bei Bielefeld,

beehrt sich, sein langjährig bekanntes **Leinwand-, Damast-** und **Drell-Lager** in empfehlende Erinnerung zu bringen, unter Zusicherung billiger und prompter Bedienung.

Das Verkaufslokal ist, wie früher, im Wittelsbacher Hof, Zimmer Nr. 3.

Anzeige.

In gänzlicher Umarbeitung und Vervollständigung bis auf die jüngste Zeit hat soeben unser

Musikalien-Leih-Katalog

die Presse verlassen. Derselbe ist 51 Bogen in 4to. stark und enthält in systematischer Ordnung **38,515 Nummern** aus allen Fächern der musikalischen Literatur (mit Ausnahme theoretischer Werke, eigentlicher Schulen und rein kirchlicher Compositionen). Die Ausstattung desselben ist elegant und der Preis, in solidem Einbande, nur 1 fl. 12 kr. Durch langjährige Führung unserer Anstalt hinlänglich mit dem Bedarf und den Wünschen des musikalisch gebildeten Publikums vertraut, scheuten wir auch keine Opfer, um allen billigen Anforderungen desselben zu entsprechen.

Schneller, sicherer und billiger Transport durch die Verkehrs-Anstalten gibt auch dem entfernt Wohnenden Gelegenheit, sich an dieser reichhaltigen Musikalien-Bibliothek zu betheiligen, und wir laden diese hiezu höflichst mit dem Bemerken ein, dass wir ihnen noch besondere Vortheile gewähren.

Das vorauszuzahlende Abonnement kostet für 1 Jahr 8 fl. für 6 Monate 4 fl. 24 kr., für 3 Monate 2 fl. 24 kr. und für 1 Monat 1 fl. Die Bedingungen der Leihanstalt werden wir auf Verlangen gerne franco übersenden.

Barth'sche Musikalienhandlung
in Würzburg.

[2b]

Stadt-Theater.

Sonntag, den 24. Febr.: **Die lustigen Weiber von Windsor.** Komisch-phantastische Oper von H. S. Mosenthal. Musik von Nikolai.

Montag, den 24. Febr. Gastdarstellung der Frl. Tusnelda Nemosant. **Mathilde.** Schauspiel in 4 Akten von Roderich Benedix. Mathilde: Frl. Nemosant.

Für Juristen.

Soeben hat die Presse verlassen und ist in Unterzeichneter vorräthig:

Der Diebstahl,

dessen Untersuchung und Bestrafung in Bayern diesseits des Rheins,

nach dem neuesten Gesetze vom 10. Jan. 1856 und den älteren noch geltenden Bestimmungen mit Erläuterungen und Citaten.

Broch. Preis 15 kr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung.

Kurs der Geldsorten.

Vom 23. Februar.

Pistolen 9 fl. 42—43 kr.
„ preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 46—47 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 33—34 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 23—24 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 48—50 kr.
Gold al Marco 378—380 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45¼—45¾ kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45¼—45¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 22. Februar.

Adler. Herbert, Fabr. a. Glauchau. Schonhof, Prof. a. Berlin. Keil, Wagenmeister aus Bamberg. Kflte.: Klinke a. Altona, Reitzänger a. Metzingen, Frank a. Frankfurt, Schellnitz a. Mühlhausen, Kilchemann a. Herzogenbuchsee (in der Schweiz).

Kleebaum. Sabano, herz. Hofopernsänger a. Lemberg. Frl. Reuß, Hofschauspielerin a. Mainz. Dr. Schneider, pr. Arzt a. Wien. Stellberg, Lehrer a. Abenrod. Hemayer, Fabr. a. Frankfurt. Kaufl.: Fries a. Hamburg, Gronever a. Bremen, Daniel a. Berlin.

Kronprinz. Erbe a. Wittenberg, k. Kammerherr, u. Baron v. Munster a. Bamberg. Falk, Fabrik. a. Nürnberg. Biglie, Ingen. a. Turin. Kflte.: Schnellpfer a. Hamburg u. Mauinger a. Leipzig.

Schwan. Kflte.: Brabender a. Iserlohn, Voit a. Frankfurt, Bieger a. München, Kunz aus Köln, Wagner a. Waldshut. Kunkler, Fabr. a. Bailheim. Miller, Oekonomiebef. a. Laubach.

Wittelsbacher Hof. Mayer, Fabr. a. Bamberg. Kolb, Ing. a. Köln. Lindemann, Buchdr. a. Mainz. Meininger, Postmeister aus Stadt Lauingen. Kflte.: Kochel a. Bregenz u. Dieme a. Kirchheim-Bolanden.

Württemberger Hof. Küffner, Restaurateur a. Hof. Kflte.: Deibel a. Hanau und Barth aus Stuttgart.

Ludwigs-Westbahn.

Von	Nach	Züge.	Von	Nach
Frankfurt.			Bamberg.	
2 — M.	6⁴⁵ B.	Eilzug	6⁴⁵ A.	12⁰⁰ M.*
1⁰⁰ M.	5 A. †	Postzug	1³⁵ A.	[illegible] M.
4⁰⁰ N.	12⁰⁰ M.	Güterzug	9⁰⁰ A.	2³⁰ M.
4¹⁵ A.	7 — B.	„	11⁰⁰ A.	— A.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag [illegible] Uhr Abend.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 56.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 25. Februar	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Matthias. Sonnenaufgang: 6 Uhr 54 Min — Sonnenuntergang: 5 Uhr 35 Min. — Mondsuntergang: Morgens 8 Uhr 24 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 2 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 5 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

* In der öffentlichen Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 23. d. M. wurden verurtheilt: Andreas Gans von Unsleben, wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls, in eine 2jährige Arbeitshausstrafe; Joseph Fuchs und Michael Lehrmann von hier, wegen Vergehens des Diebstahls, in eine 5monatliche in einem Zwangsarbeitshause zu erstehende Gefängnißstrafe; Nikolaus Schneider von Unterpleichfeld und Kilian Stecher von Burggrumbach. Ersterer wegen Vergehens des fortgesetzten, besonders erschwerten Diebstahls, in eine 45tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe, Letzterer wegen Vergehens der Begünstigung 2. Grades zu vorbesagtem Vergehen, in eine 4tägige Gefängnißstrafe, und Johann Göb von hier, wegen Vergehens des Betrugs im Zusammenflusse mit einem polizeilich strafbaren Betruge, in eine einmonatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Dinstag den 26. d. Mts. Nachm. 2 Uhr gegen Mich. Deißenberger von Stetten, wegen Vergehens des Diebstahls; Donnerstag den 28. d. M. früh 8 Uhr gegen Andr. Wachter von Aura, wegen Vergehens der unerzwungenen unfreiwilligen Unzucht, Nachm. 2 Uhr gegen Dorothea Steinbach von Obersinn, wegen Verbrechens der Rückkehr aus der Landesverweisung, Nachm. 3 Uhr gegen Mich. Scoppin von Aub, wegen Verbrechens der Privaturkundenfälschung und Betrugs; Samstag den 1. März früh 8 Uhr gegen Kaspar Döming von Sulzfeld, wegen Verbrechens des Diebstahls, früh 10 Uhr gegen Stephan Schmitt von Marktbreit, wegen Verbrechens der Privaturkundenfälschung und Diebstahls, Nachm. 2 Uhr gegen Egid Stockenmaier von Gießhügel u. Kompl., wegen Vergehens der Körperverletzung, und Nachm. 3 Uhr gegen Jos. Häckel von Hilpoltstein, wegen Vergehens der Körperverletzung.

* Sonntag den 24. d. M. neu ausgestellte Gegenstände im Kunstvereine dahier: Oelgemälde: 1) Torquato Tasso's Tod von Theobald v. Oer, Historienmaler in Dresden, Preis 800 fl. 2) Maria Theresia im einsamen Gebete am Grabmal ihres Gatten von dems., 400 fl. 3) Partie am Königssee von Ludwig Gebhard in München, 44 fl. 4) Ländliche Scene von Joh. Bapt. Hefner in München, 60 fl. 5) Fuhrwerk von Ludw. Hartmann in München, 40 fl. 6) Sonntagmorgen von Herrm. Bethke in München, 75 fl. 7) Das bewachte Kind von dems., 88 fl. 8) Eine Grisette von E. Kornbeck in Tübingen, 66 fl. 9) Eine Odaliske mit einer Katze spielend, von dems., 165 fl. 10) Partie bei Rosenheim im bayr. Oberlande (Architekturbild) v. Rob. Zimmermann in München, 44 fl. 11) Partie bei Rosenheim (Landschaft) von dems., 33 fl. 12) Campiello St. Rocco in Venedig v. F. Eibner in München, 77 fl. 13) Eine Citherspielerin von Schön in München. 14) Eine Burghalle von L. Diefenbach in Hadamar (Herzogthum Nassau), 99 fl. 15) Feierstunde im Kloster von dems., 12 Friedrichs'dor. 16) Feierstunden im Kloster (Herbstabend) von dems., 99 fl. (Forts. f.)

* Schweinfurt, 24. Februar. Der große Philistercommerce, welcher gestern hier abgehalten wurde, erfreute sich zahlreicher Theilnahme; man darf die Zahl der Anwesenden wohl auf 300 schätzen, die in ungetrübter Heiterkeit großentheils bis spät in die Nacht, oder besser gesagt, bis zum frühen Morgen beisammen bleiben.

* In jüngster Zeit sind sowohl von Versendern als von Empfängern von Eisenbahngütern Beschwerden erhoben worden, daß ihnen Gebühren, für von den Expeditionen zu ihren Orginal-Frachtbriefen beigegeben Frachtbriefen mit 2 kr. und 3 kr. direkt abgefordert, oder als Nachnahme zugerechnet wurden, während die Beigabe eines Frachtbriefes gar nicht erforderlich war. Diese Beschwerden sind von der General-Direktion der Verkehrs-Anstalten als ganz begründet erkannt worden, indem es sich ergeben hat, daß viele Güterexpedienten mißbräuchlicherweise und wegen ihres Privatvortheils neue Frachtbriefe zu den Orginal-Frachtbriefen ausfertigen, wo diese Ausfertigung in keiner Weise erforderlich ist, dann hiefür eine Gebühr von 3 kr. erhoben. Es wurde daher den Güterexpedienten die Ausfertigung und Beigabe neuer Frachtbriefe, wenn solche nicht von den Aufgebern verlangt wird, oder der Original-Frachtbrief nicht ganz unbrauchbar ist, unbedingt verboten; desgleichen daß für Ausfertigung eines Frachtbriefes eine höhere Gebühr, als zwei Kreuzer oder noch 1 kr. Provision verlangt, oder die Gebühr dem Empfänger als Nachnahme zugerechnet wird, oder daß wegen geringer dienstlich nothwendig werdenden Abänderungen an den Original-Frachtbriefen, als des Datums oder des Gewichtes, neue Frachtbriefe ausgefertigt und Gebühren dafür erhoben werden.

Da die Vorschrift, wodurch die Beamten und Bediensteten der k. Verkehrs-Anstalten im äußeren Dienste stets die vorgeschriebene Dienstkleidung zu tragen haben, gleichwohl sie wiederholt in Erinnerung gebracht wurde, doch noch immer nicht überall gehörig beachtet wird, so ward diese Vorschrift von der Generaldirektion sämmtlichen Beamten und Bedinsteten nochmals zur genauesten Einhaltung in Erinnerung gebracht.

Vermischtes.

München, 23. Febr. Am gestrigen Abend wurde hier ein Präliminar-Friedensfest gefeiert — der englische Gesandte gab eine große Gesellschaft, an welcher das erstemal die russische Gesandtschaft wieder theilnahm Alle Groß-, Mittel- und Kleinmächte vereinigten sich um den Theetisch des Waffenstillstandsrouts, nachdem ein großer Theil der Anwesenden sich zuvor an Shakespeare's prachtvollem Lustspiel „Viel Lärmen um Nichts" erquickt hatte. (A. Z.)

Wir haben vor einiger Zeit mitgetheilt, daß Se. Maj. König Ludwig die ihm begegnenden Zöglinge des Benediktiner-Knabenseminars in den Feinbäckerladen am Eck der Briennerstraße geführt und sie dort mit Backwerk regalirt habe. Ein Seitenstück hiezu können wir in Folgendem mittheilen. Es war an einem Fasttage der vergangenen Woche, wo König Ludwig denselben Zöglingen in der Gegend der Arkaden dem genannten Bäckerladen gegenüber wieder begegnete; freundlich und leutselig wie immer, eilte er auf dieselben zu, und rief dem die Zöglinge begleitenden Präfekten lächelnd und scherzend entgegen: Herr Präfekt, heute ist es nichts, es ist Fasttag, heute wollen wir fasten! (B. Ldbböt.)

In Regensburg machte ein 17jähriger Gymnasiast, wahrscheinlich durch Romanlektüre exaltirt, am 19. Febr. Abends den Versuch, sich mit einem Pistolenschuß vor dem Fenster seiner Angebeteten, die von seiner Leidenschaft keine Notiz nahm, zu tödten. Glücklicher Weise hat der Schuß nur die Stirn gestreift.

Wien, 20. Febr. Die „Wiener Ztg." erklärt die Nachricht als ungegründet, der Fürst-Erzbischof von Wien habe aus Anlaß eines vom Gemeinderath gestellten Antrags gegen die Aufstellung des beabsichtigten Mozart-Monuments in einer Wiener Kirche sich ausgesprochen.

Baden. Der Landtag soll bis um Ostern auseinander gehen. Es werden die Steuern erhöht. Das Budget ist berathen, ebenso der Regierungsvorlage über das Gemeindegesetz beigestimmt worden. In geheimer Sitzung vom 22. d. Mts., machte die Regierung der 2. Kammer eine Vorlage über den

Bau neuer Eisenbahnen. Jene durchs Kinzigthal nach Konstanz und durch den Odenwald nach Würzburg, sowie eine andere nach Schaffhausen sollen darin enthalten seyn.

Gestorben: In Kassel Geheimerath Lometsch, im Jahre 1850 kurze Zeit Vorstand des Finanzministerium.

Stettin, 21. Febr. Die hiesigen Schiffszimmerleute haben gestern, auf eine seitens der kgl. Polizeidirektion an die Altgesellen gerichteten Aufforderung, ohne Weiteres die Arbeiten wieder aufgenommen.

Für den von Chacornac, Observator der Pariser Sternwarte, 12. Jan. im Sternbilde des Kreises entdeckten Astroide (35) ist der Name Leda gewählt worden.

Das Theater zu Rennes in der Bretagne ist am 20. d. vollständig abgebrannt. Am Schluß des Stückes wurde die Scene mit bengalischem Feuer erleuchtet, wodurch ein Brand entstand, der schlecht gelöscht, des Morgens unerwartet wieder zum Ausbruch kam.

London, 5. Febr. Eine in aristokratischen Kreisen sehr geschätzte, wenn auch nicht selbst aus adelichem Hause stammende Persönlichkeit ist vor wenigen Tagen gestorben: Frank Butler, der berühmteste und glücklichste Jockey unserer Zeit. Er war erst 37 Jahre alt, doch war die Zahl seiner Siege auf den verschiedenen Rennbahnen Englands schon sehr groß.

Turin, 19. Februar. Die englisch-italienische Legion ist komplet und wird, dem Vernehmen nach, nächstens nach Malta eingeschifft. Die hiesige Handelskammer beschloß, ausgedehnte Vorbereitungen zum Behufe der Industrie-Ausstellung im Jahre 1858 zu treffen; eine allgemeine Ausstellung ward als unmöglich anerkannt, nur Seide aller Länder wird zugelassen.

Politisches Register.

(Bayern.) Dem Beschluß der 2. Kammer, die Staatsregierung um Vorlage eines Gesetz-Entwurfs zu bitten, durch welchen die Fristen zur rechtswirksamen Geltendmachung der Einrede des nichtbezahlten Geldes abgekürzt würden, ist die 1. Kammer nur insoweit beigetreten, als sie beschloß, der Staatsregierung den Wunsch auszudrücken, dieselbe möge den aus diesem Rechtsmittel entspringenden Mißständen abhelfen, ihr jedoch in Zeit und Art der Abhülfe ganz freie Hand zu lassen. Der Justizminister erklärte, die Regierung werde darauf bedacht seyn. — In Augsburg hat sich eine Kreditgesellschaft gebildet.

(Würtemberg.) In Stuttgart ist eine Handwerkerbank gegründet worden.

(Oesterreich.) Die Separatartikel zum Konkordat sind durch die „Wiener Kirchenzeitung" veröffentlicht.

(England.) Zur Deckung des Defizits und der nöthigsten Ausgaben bis April hat das Unterhaus die Anleihe von 5 Mill. Pfd. Sterl. bewilligt.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 23. Februar 1855.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	27 fl. 45 kr.	26 fl. 7 kr.	23 fl. — kr.	Gest. — fl. 22 kr.
Korn	20 fl. 30 kr.	19 fl. 35 kr.	18 fl. — kr.	Gest. — fl. 11 kr.
Gerste	15 fl. 20 kr.	14 fl. 38 kr.	10 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 14 kr.
Haber	6 fl. 45 kr	6 fl. 20 kr	6 fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte: 920 Schäffel.

* Aschaffenburg, 24. Febr. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen 25 fl. — kr. (gefl. 1 fl. — kr.), Korn 18 fl. — kr. (gest — fl. — kr.), Gerste 17 fl. — kr. (gest. — fl. 6 kr.), Hafer 6 fl. 45 kr. (gest. — fl. 17 kr.), Weißmehl 23 fl. 49 kr., Roggenmehl 18 fl. — kr., Spelz 10 fl. 35 kr.

München, 23. Februar. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 16,364 Schäffel, wovon 14,076 Sch. verkauft und 2288 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 21 fl. 3 kr. (gefl. um — fl. 52 kr.), Korn 16 fl. 26 kr. (gefl. — fl. 1 kr.), Gerste 14 fl. 34 kr. (gefl. — fl. 4 kr.), Haber 6 fl. 3 kr. (gefl. — fl. 10 kr.) Die Reste bestanden in 1922 Schäff. Waizen, 81 Sch. Korn, 91 Sch. Gerste, 76 Sch. Haber. Umsatzsumme 214,591 fl.

Mainz, 22. Febr. Bei nur mittelmäßigen Zufuhren zum heutigen Landmarkt gingen die Getreidepreise fast eben so viel wieder höher, als sie am vorigen Markt gefallen sind. Es kostete Waizen 200 Pfd. 16 fl. 30 kr., Korn 180 Pfd. 12 fl. 40 kr. bis 13 fl. 10 kr., Gerste 160 Pfd. 8 fl. 20—40 kr. Die Zufuhren aus Franken waren in dieser Woche ziemlich belangreich in Waizen und Spelzkern. Ersterer wird zu 16 fl. bis $16\frac{1}{2}$ fl., letzterer zu $15\frac{1}{2}$ fl. bis $15\frac{3}{4}$ fl., Korn zu 14 fl. bis $15\frac{1}{4}$ fl. stark angeboten, ohne daß es aber zu erheblichen Umsätzen kommt. Bei sehr kleinem Geschäft hatte sich heute wieder mehr Frage für Rüböl gezeigt, wofür 31 fl. gefordert wird.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Danksagung.

Allen den vielen Freunden und Bekannten meines seligen Gatten, welche ihre Theilnahme an dessen mir unersetzlichem Verluste bei seiner Beerdigung und dem darauffolgenden Trauergottesdienste auf eine meinem Herzen so wohlthuende Weise zu erkennen gaben, sage ich hiemit meinen innigsten Dank.

Würzburg, den 23. Febr. 1856.

Henriette von Dufresne,
geb. Freiin von Bettendorf.

Main- & Rheindampfschifffahrt.

Morgen Dinstag den 26. Februar fährt Morgens 6 Uhr ein Dampfboot von **Würzburg** nach **Frankfurt** (Cöln).

Güteranmeldungen bis Abends zuvor.

Würzburg den 25. Februar 1856.

Die Direction.

Verstorbene.

Sebastian Becker, Taglöhner, 31 J. alt. — Joseph Zorn, Metzgermeister, 44 J. alt.

Soeben ist eingetroffen:

Zum künftigen Frieden.
Eine Gewissensfrage
von
C. L. Grafen Ficquelmont.
Gr. 8. Eleg. geh. Preis 1 fl. 3 kr.
Stabel'sche Buch- & Kunsthandlung.

Zeugniß.

Daß ich Unterzeichneter, als ich einen Schluchuchzer gehabt, durch Vorhalten einer Lichtputzscheere am Samstag den 23. Abends 11 Uhr curirt worden bin, bezeugnet

Der Cassier.

In der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung ist zu haben:

Peter von Richarz,
Bischof von Augsburg.
Ein Abriß seines Lebens und Wirkens
von
Anton Steichele,
Domkapitular in Augsburg.
Broch. Preis 6 kr.

Nur während der hiesigen Messe!

Verkauf

von

Leinen- und Damastwaaren

schwerster Qualität!

Es sollen in Würzburg während der Messe im Kaffeehaus bei Herrn **Louis Lochner**, eine Treppe hoch, am Vierröhrenbrunnen

20 Kisten Leinen-Waaren

verkauft werden,

enthaltend **Leinwand, Handtücher, Tischtücher** und **Taschentücher.**

Im Auftrage mehrerer Leinen-Fabrikanten aus Sachsen und Schlesien bin ich beauftragt worden, sämmtliche Commissions Lager so schnell als möglich einzuziehen, und sollen daher die letzten Bestände, um die Kosten des Zurücktransportes zu ersparen, hier am Orte während der Messe zu

33⅓ Procent unter den gewöhnlichen Verkaufspreisen verkauft werden.

Die Noth der Weber ist durch Arbeitslosigkeit so groß geworden, daß auf möglichste Abhilfe gedacht werden muß, welche nur dadurch erzielt werden kann, wenn denselben Beschäftigung zugeführt wird, welches nur durch schnellen Absatz der Waaren erreicht werden kann, denn was die Billigkeit betrifft, so wird untenstehender Preis-Courant jedem Anspruch mehr als genügend erscheinen, und wird schon eine unbefangene genaue Prüfung Jedem die Ueberzeugung gewähren, daß betreffs der wirklichen Gediegenheit hier keine gewöhnliche Marktwaare vorliegt, sondern sämmtliche Waaren sind von reinem Handgespinnst und Naturbleiche und von den besten Webern gearbeitet.

300 Gulden Demjenigen, der in irgend einem der von mir für rein Leinen verkauften Stücke Waare irgend eine Mischung von Baumwolle vorfindet.

Preis-Courant

zu unbedingt festen Preisen.

1 Stück reine Leinwand zu ein Dutzend Hemden hat gekostet 18, 21, 25, 28, 32 fl., wird verkauft für 12, 14, 17, 19½, 21 fl.

1 Stück gute Hanfleinwand, unverwüstliches Gewebe, 16, 17½, 19, 21 fl.

1 Stück Herrnhuter Zwirnleinewand schwerster Qualität und Rasenbleiche, zu feinen Oberhemden, zu 16, 17½, 19, 23, 26, 30, 35, 42 bis 60 fl. das Stück.

Tafelzeuge in Damast und Trell haben gekostet 14, 21, 26, 32 bis 35 fl., werden verkauft für 9, 14, 17½ bis 21 fl.

Eine Partie rein leinene Tischtücher ohne Nath, sowie ganz vorzügliche, schwere, rein leinene Stubenhandtücher.

Rein leinene Taschentücher, das halbe Dutzend zu 1 fl. 20 kr. und 1 fl. 38 kr., 2 fl. bis 4½ fl.

Weiße und graue Kaffee- und Thee-Servietten feinster Qualität zu auffallend billigen Preisen, wo bloß der Arbeitslohn berechnet wird.

Wollstein aus Breslau.

Das Verkaufslokal befindet sich während der Messe im Caffeehaus bei Hrn. Louis Lochner, eine Stiege hoch, am Vierröhrenbrunnen.

Frühjahrs-Mantillen & Ueberwürfe

im neuesten Geschmacke sind in großer Auswahl eingetroffen bei

S. Rosenthal.

LIEDERTAFEL.

Morgen Dinstag den 26. — **letzte Vorprobe** Abends 8 Uhr im Lokale. Samstag den 1. März — **Production.**

Der Ausschuss.

Nutz- und Brennholzversteigerung.

Am **Donnerstage den 6. März l. Js. früh 9 Uhr** anfangend, werden am Jägerhäuschen auf der Dörrwiese unter den vorschriftsmäßigen Bedingungen öffentlich versteigert:

A. Dörrwieser Tanne.

¼	Klafter	6schuh. Kiefern-Pfahlholz,
71¼	"	Kiefern-Scheit-,
28	"	" Knorz-,
21¼	"	" Prügel-,
¾	"	" Ast-,
22¼	"	" Stock-,
8¼	"	Birken-Scheit-,
5	"	" Prügel-
¼	"	Buchen-Prügelholz,
¼	Hundert	Buchen-Ast-,
2¼	"	Birken- "
¼	"	Eichen- "
41¾	"	Kiefern- "
4¾	"	Fichten- "
4½	"	gemischte Wellen.

B. Bühl.

4	Klafter	Buchen Scheit-,
1	"	Buchen- und Birken-Scheit-,
2	"	" Knorz-,
¾	"	" Prügel-,
1	"	" Ast-,
6½	"	Eichen-Scheit-,
6¼	"	" Knorz- 1. Kl.,
1	"	" " 2. Kl.,
9¼	"	" Ast-,
1½	"	Kiefern-Scheit-,
¾	"	Buchen-Stock-,
12¼	"	Eichenstock- 1. Kl.,
2¼	"	" 2. Kl.,
¾	"	Kiefern-Stockholz,
5¼	Hundert	Buchen-Ast-,
12¼	"	Eichen-Ast-,
1	"	Kiefern- und
1½	"	gemischte Wellen.

Rimpar den 21. Febr. 1856.

Der königliche Revierförster.

Geiße.

Exp.-Nr. 235. [2b]

Verloren

ging gestern Abends im Theater oder auf dem Wege vom Theater nach dem Marktplatze ein **weiß leinenes Hemd**, eingewickelt in ein weiß leinenes Taschentuch. Dem ehrlichen Finder wird gegen Abgabe in der Expedition d. Ztg. ein Kronenthaler als Belohnung zugesichert.

Stadt-Theater.

Montag, den 24. Febr. Gastdarstellung der Frl. Tusnelda Remosani. **Mathilde.** Schauspiel in 4 Akten von Roderich Benedix. Mathilde: Frl. Remosani.

Haus-Verkauf.

An einer der frequentesten Straßen hiesiger Stadt wird ein zu jedem Geschäfte geeignetes Haus, jedoch ohne Unterhändler verkauft. Näheres i. d. Exped. [3a]

Fremden-Anzeige.

Adler. Schneider, Priv. a. München. Kfle.: Herzog a. Bielefeld, Gänzel a. Offenbach, Geyer a. Nürnberg, Kießel a. Frankfurt, Barbier a. Jebenhausen, Nebborn a. Elberfeld, Koch aus Leipzig, Meier a. Ludwigshafen.

Kleebaum. Brettrauer m. Gem., kgl. Revierförster a. Zeil. Grundler, k. Brandversich.-Inspektor a. Schweinfurt. Margbileav, Rent a. Avianon. Wolf, Privat. a. Hohbach. Strauß, Oekon. a. Laudenbach. Rosenberger m. Fräul. Schwester a. Dettelbach. Kfle.: Neumann a. Berlin, Levi a. Bockenheim.

Kronprinz. Kaufle.: Tillmanns a. Barmen, Overlack a. Köln, Nach a. München, Sachs a. Hamburg.

Schwan. Kaufle.: Brabender a. Iserlohn, Volt a. Frankfurt, Bieger a. München, Mainhard a. Gruneseld, Reinstein a. Hochsheim, Kies a. Stuttgart, Bayer a. Bamberg.

Wittelsbacher Hof. Stolle, Privat. a. Trier. Ringelmann, Gutsbes. a. Straubing. Ringk, Fabr. a. Gruschwitz, Kfm. a. Reichenbach. Kfl.: Gentner und Römer a. Leipzig, Leipold aus Wien.

Württemberger Hof. Kaufle.: Schramm a. Nürnberg, Eyjen a. Frankfurt.

Ludwigs-Westbahn.

Von Frankfurt	Nach Frankfurt	Züge.	Von Bamberg	Nach Bamberg
2— M.	6^{35} A	Eilzug.	6^{15} A	12^{10} M.*
9^{00} A.	5^{4} F. †)	Postzug.	1^{35} A.	10^{30} A.
9^{10} F	12^{30} M	Güterzug.	9^{50} A.	2^{30} M.
6^{15} A.	7 — F	„	10^{30} F.	5— M

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag [illegible] Uhr Früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage Früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 57. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Dinstag, 26. Februar | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Walburga. Sonnenaufgang: 6 Uhr 52 Min. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 57 Min. — Monduntergang: Morgens 8 Uhr 39 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 2 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 4 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

Sitzung der Gemeindebevollmächtigten vom 25. Februar.

Martin Kämmer von Sulzdorf wurde als Bürger und Bäckermeister dahier angenommen, desgl. Valentin Spiegel von hier als Insasse. Abschlägig wurden beschieden: 3 Gesuche um Annahme als Insassen, 1 Gesuch um Annahme als Bürger und Rothgerber, 1 Gesuch um Annahme als Bürger auf Grundbesitz, 1 Gesuch um Annahme als Bürger und Obsthändler, 1 Gesuch um Uebersiedlung und Ertheilung einer Metzgerkonzession, 1 Gesuch um eine Lizenz zum Handel mit Seife und Lichtern. Mehrere Rechnungen wurden vorgelesen und nichts dagegen erinnert.

* Würzburg. Nach einem jüngsten Regierungsausschreiben sind als stabile Wegmacher nur jene zu betrachten, welche vor dem 5. Nov. 1817 aufgenommen wurden, und haben daher die Wittwen der später aufgenommenen Wegmacher den Gehalt ihres verlebten Gatten nur für den Sterbemonat, nicht aber für den Sterbenachmonat zu beziehen.

Würzburg. In der kgl. Strafanstalt dahier wird der Posten eines Aufsehers erledigt. Unverheirathete Bewerber um diese widerrufliche Stelle, mit welcher eine Gesammtlöhnung von circa 240 fl. verbunden, haben ihre Gesuche bei der kgl. Strafhaus-Inspektion dahier einzubringen.

Schluß der am 24. d. Mts. neu ausgestellten Gegenstände im Kunstvereine dahier. Oelgemälde: 17) Das Wetterhorn mit dem Reichenbach in der Schweiz, Preis 88 fl. 18) Das Wetterhorn bei Meiningen, 9 Friedrichs'dor. 19) Der See von Nemi im Albanergebirge von R. Seiffert in Berlin, 18 Friedrichs'dor. 20) Partie aus dem Oberinnthal von Chr. Jank in München, 27 fl. 21) Partie aus Hamburg von dems., 44 fl. 22) Feldmoching bei München v. Math. Wehli in München, 90 fl. 23) Partie an der Roßschwemme in München von dems. 24) Die Ueberraschung beim Gastmahl von Karl Franz in München, 150 fl. 25) Eine Schmiede bei Brannenburg im bayer. Gebirge von Julius Noer München, 50 fl. 26) Partie aus Norwegen (Mondnacht) von Knao Baade in München, 180 fl. 27) Die Schmiede von Kochel von Wilhelm Bode in München, 66 fl. 28) Eine Winterlandschaft von Max v. Lenz in Regensburg, 77 fl. 29) Die Einquartierung im Kloster v. Joh. Klauß in Nürnberg, 77 fl. 30) Erlegtes Wild von Hunden bewacht von Wilhelm Melchior in München, 132 fl. 31) Waldpartie mit Eichen, von dem verstorbenen Landschaftsmaler Chr. Etzdorf in München, 120 fl. 32) Waldpartie mit Buchen und Eichen von dems., 150 fl. 33) Ein Eisenhammer im Harzgebirge von dems., 160 fl. 34) Strandpartie in Norwegen bei Abendbeleuchtung von dems., 150 fl. 35) Ein geschlossener Wald von dems., 55 fl. 36) Weidenbäume im Sturm von dems., 30 fl. 37) Unruhiges Meer bei Zitiksee an der Küste von Zeeland v. C. C. Kannemans zu Breda in Holland, 250 fl. Holl. 38) Die Teck bei Sonnenaufgang, von P. F. Peters in Stuttgart, 350 fl. 39) Die keusche Susanne von einem Münchener Meister, 250 fl. 40) Eine alte Frau Kaffee mahlend von A. Kölbl in München, 90 fl. 41) Ein Pferd und Enten von Edmund Wagner in München, 60 fl. 42) Ein Ständchen von Karl Naumann in München 55 fl. 43) Tauffchmauß von Professor Geyer in Augsburg, 800 fl. 44) Holländische Winterlandschaft von W. de Klerk, zu Dortrecht in Holland. 45) Gegend bei Berchtesgaden von Heinr. Höfer in München, 44 fl. Aquarellgemälde: 46) Gegend von Toledo von F. Bamberger in München. 47) Ansicht von Würzburg von Aug. Geist in München. Federzeichnung: 48) Architektonische Komposition v. F. Knab in München. Bleizeichnungen: 49) Ein Wildschwein von Newton Fidding in London, 10 fl. 50) Ein Jagdhund von dems., 8 fl.

* In Heidingsfeld hat sich ein kathol. Gesellen-Verein gebildet.

* Unsere Kreis-Regierung hat den Polizeibehörden folgende Bestimmungen des Gothaer Vertrags vom 15. Juli 1851, „die Uebernahme von Ausgewiesenen betr.“, welchem nach und nach sämmtliche deutsche Staaten (mit Ausnahme Oesterreichs) beigetreten sind, eingeschärft: 1) kein aufgegriffener legitimationsloser Ausländer darf an seine angebliche ausländische Heimathsbehörde, sey es mittelst Transportes (Schubes) oder mittelst gebundener Marschroute, überwiesen werden, bevor nicht die betreffende ausländische Behörde die Uebernahme des auszuweisenden Individuums bestimmt zugesichert hat. Diese Aufnahmszusicherung ist sodann in beglaubigter Abschrift dem Transportvorweise und beziehungsweise der gebundenen Marschroute beizufügen. 2) Auszuweisende Ausländer, welche mit gültigen Legitimationspapieren, (Pässen, Wanderbüchern, Paßkarten) versehen sind, dürfen ohne vorher einzuholende Aufnahmszusicherung der einschlägigen fremden Heimathsbehörde an diese Letztere nur dann überwiesen werden, wenn die vorfindlichen Legitimationspapiere von der betreffenden ausländischen Domizilbehörde selbst ausgestellt sind, und seit Ablauf der Gültigkeit dieser Papiere noch nicht ein volles Jahr verstrichen ist.

* Es kursiren falsche bad. Halbguldenstücke aus Zinn mit der Jahreszahl 1848, kennbar an dem stumpfen Gepräge der blaugrauen Farbe, dem dumpfen Klang ꝛc.

* Oeffentliche Sitzungen des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt. Verurtheilt wurden: Michael Schneider von Reckersdorf, wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung, zu 21 Tagen doppeltgeschärftem Gefängniß; Joh. Volkmar von Kirchenlamitz, wegen Verletzung der dem Monarchen schuldigen Ehrfurcht, zu 45 Tagen doppelt geschärftem Gefängniß; Johann Schleret von Strahlsbach, wegen Verbrechens des fortgesetzten Diebstahls, zu 1½ Jahr Arbeitshausstrafe; Michael Hartmann von Lohried, wegen Verbrechens des Diebstahls, zu 2¼ Jahr Arbeitshausstrafe; Magdalene Zink von Limbach, wegen Vergehens des Diebstahls, zu 5 Monat Gefängnißstrafe.

(Eingesandt). Schweinfurt, 25. Febr. Heute früh fand man den alten Bildstock an der katholischen Kirche umgestürzt und in viele Stücke zertrümmert, so daß er nicht wieder hergestellt werden kann. Es ist der Frevel um so bedauerlicher, da dieses Denkmal sehr alt gewesen, aus der Zeit des gegenübergelegenen Karmeliter-Klosters, das im J. 1367 erbaut war.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 22. Februar l. J. wurde auf erhobenen Einspruch des Bierbrauers Peter Müller von Hammelburg, gegen das Erkenntniß des k. Appellationsgerichts vom 18. Dezbr. 1855, wodurch seine Berufung gegen das Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt vom 22. Sept. 1855, welches ihn wegen Vergehens der Körperverletzung mit doppelt geschärftem Gefängniß von 8 Tagen verurtheilt hatte, verworfen worden war, erkannt, daß es bei dem Ausspruche vom 18. Dezbr. 1855 sein Verbleiben habe. (Asch. Z.)

Die seitherige ärztliche Station in Straßbessenbach wurde nach Rothenbuch verlegt, und der praktische Arzt Dr. Hohn von Straßbessenbach nach Rothenbuch versetzt.

Vermischtes.

* Das Kreis- und Stadtgericht München r/J. hat die Unterdrückung folgender 5 von dem ehemaligen Skribenten C. Gail verfaßten, bei Joh. Deschler in der Vorstadt Au ge-

druckten Schriften wegen der darin enthaltenen falschen, zur Beunruhigung der Staatseinwohner geeigneten Nachrichten, beziehungsweise unzüchtigen Darstellungen verfügt, nämlich 1) „der Prophet! oder: seht, ich habe es euch vorhergesagt im Monate April des Jahres 1855"; 2) „das Paradies"; 3) „das Reich, dann der Weltanfang und Ende in sechs Tagen, geoffenbart von Eduard Gail im Jahre 1855"; 4) „die rein natürliche Empfängniß Mariä und der Scheintod Jesu am Kreuze oder die Auferstehung am jüngsten Tage in gegenwärtiger Zeit, geoffenbart von Eduard Gail im Jahre 1850"; 5) „der Menschensohn. Seht, er kommt mit den Wolken, oder: die zukünftigen 30 Jahre vom Jahre 1855 an' Offenbarung des Eduard Gail."

° Durch kgl. Reskript ist der Landtag bis 30. April verlängert, zugleich mit dem üblichen Beisatz, es werde den Kammern wohl möglich werden, bis dahin die an sie gebrachten Gegenstände zu erledigen.

* Erledigt: Das Physikat Windsheim in Mittelfranken.

In Neuburg a. D. hat der unlängst verstorbene pens. Oberlieutenant Frhr. v. Staader in seinem Testamente unter anderen Legaten auch dem Kloster der Barmherzigen (Elisabethinerinnen) daselbst ein Geschenk von 13,000 fl. gemacht.

Wolfstein in der Pfalz, 16. Febr. Die durch die Königsberger Bergwerksgesellschaft angeordneten Untersuchungen bezüglich der in der sogenannten „Goldgrube" im Königsberge sich vorfindenden goldführenden Erze, die durch den Techniker Herrn Louis Sutter von hier vorgenommen worden, haben zum großen Schrecken jener Gesellschaft das Resultat ergeben, daß in den in der Grube vorkommenden Erzen, als Schwefelkies, Porphyr und Schwerspath, auch nicht die geringste Spur von Gold enthalten ist. (Pf. Z.)

Der landwirthschaftliche Verein in Bayern ist fortwährend in erfreulicher Zunahme begriffen. Er zählte im Dezember v. J. 15,551 Mitglieder, und hatte sich seit Anfang dieses Jahres um 1401 Mitglieder vermehrt. Die Ausgaben des General- und der Kreiskomités beliefen sich im zweiten Jahr auf 98,002 fl. und blieben noch 21,429 fl. in Kasse.

° Die k. k. priv. I. österreichische Hagelversicherungs-Gesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb in Bayern eingestellt, da sie den von der kgl. Regierung den auswärtigen Hagelversicherungsgesellschaften gestellten und dem bayerischen Hagelverein gegenüber, wie sie glaubt, zu sehr erschwerenden Bedingungen nicht beitreten will.

Prag. Kaiser Ferdinand und Kaiserin Maria Anna haben zum Dank gegen Gott, daß er sie in ungetrübtem Wohlseyn die silberne Hochzeit erleben ließ, den Armen von Prag und dessen Vorstädten 3000 fl. gespendet. (Agsb. P.-Z.)

In Oldenburg ist das Bundes-Preßgesetz eingeführt worden. Die Kautionen belaufen sich bis auf 1000 Thaler.

Δ Wiesbaden, 24. Februar. (Privat-Korresp.) Der in meinem letzten Briefe erwähnte Bäcker und Müller, gegen welchen eine Polizei-Untersuchung eingeleitet worden war, ist seit vorgestern in das Kriminalgefängniß abgeführt worden. Es soll sich nämlich wirklich herausgestellt haben, daß derselbe Knochenmehl und andere schädliche Substanzen zur Brodbereitung verwendet hat.

Eine Sängerin der genuesischen Oper, Signora M., war kürzlich von einem Kritiker im „Journal Maga" mit einem Flußpferd, ihr Gesang mit dem Bellen einer Bulldogge verglichen worden. Sie führte Klage gegen den verantwortlichen Herausgeber des Blatts, der von dem Tribunal erster Instanz zu dreitägiger Haft und 50 Fr. Geldstrafe verurtheilt wurde.

Gestorben: In Paris Madame Allan-Desperaux, Sociétaire der Comédie française, am 22. d. Mts.

Die Lose jener originellen Lotterie, von der wir vor Kurzem berichtet und deren Glückstreffer die Hand einer jungen mit allen äußeren und geistigen Vorzügen ausgestatteten Dame zu Pithiviers (Frankreich) bildet, fanden einen so reißenden Absatz, daß sie bereits sämmtlich vergriffen sind. In Pithiviers mußte ein eigenes Bureau errichtet werden zum Empfange der Nachfragen der zahlreichen heirathslustigen Hagestolzen, welche, wahrscheinlich eben so sehr durch die Liebenswürdigkeit und Originalität der Dame als durch die Aussicht auf den Ertrag der Lotterie (300,000 Frs.), der ihr als Mitgift zufällt, angezogen, sich meldeten. Das gelungene Beispiel soll in Frankreich bereits Nachahmung finden.

Der Mechaniker Herr Schobfild hat einen dem Gasmesser ähnlichen Wassermesser erfunden, welcher mit größter Genauigkeit die von einer Wasserleitung gelieferte, in einem Privathause oder sonstigen Etablissement verbrauchte Wassermenge anzeigt. (Ostd. P.)

Die Kreditgesellschaften und Eisenbahnunternehmen ziehen nun auch in Portugal wie in Spanien die Aufmerksamkeit der Kapitalisten auf sich. In Lissabon ist jetzt die Bildung eines Kredit mobilier für Hebung der industriellen Unternehmungen im Werke. Um die Eisenbahnen von Lissabon nach der spanischen Gränze und nach Oporto bewerben sich franz. und engl. Kapitalisten. (Fr. J.)

In Montenegro, heißt es, sey die Unzufriedenheit des Volkes im Steigen. Die Steuern würden vermehrt und würden in dem armen Lande in drückender Weise eingetrieben. Dazu kommt auch, daß der Fürst Klostergüter verkauft, was ihm sehr übel genommen wird. (N.-Z.)

* In der „A. Z." wird vor der Auswanderung nach Peru gewarnt. Ein gewisser Damian Schütz, welcher ein schönes Stück Geld von der Peruanischen Regierung dafür erhalte, werbe eifrig deutsche Auswanderer für Peru; die Gegend aber, welche er empfehle, sey wegen ihres Klima ein sicheres Grab für die Deutschen.

Politisches Register.

(Bayern.) Die Frage der Gerichtsorganisation soll gegenwärtig keine erfreuliche Aussicht auf Entscheidung bieten.

(Oesterreich.) Die kaiserl. Flotte wird um 3 Linienschiffe vermehrt.

(Frankreich.) Der Kaiser geht mit dem Umbau mehrerer Viertel von Paris um, wozu 800 Mill. Frs. nöthig wären.

(Sardinien.) Die Anleihe von 30 Mill. Frs. zur Bestreitung der Kriegsbereitschaft ist von englischen Kapitalisten übernommen.

(Türkei.) Ein Erlaß des Sultans gestattet den ausländischen Christen den Erwerb von Grundeigenthum in der Türkei.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 23. Februar 1856.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	25 fl. — kr.	23 fl. 54 kr.	21 fl. 15 kr.	Gefl. — fl. 15 kr.
Korn	20 fl. — kr.	19 fl. 7 kr.	17 fl. — kr.	Gefl. — fl. 8 kr.
Gerste	15 fl. 50 kr.	13 fl. 36 kr.	12 fl. 36 kr.	Gefl. — fl. 36 k
Haber	6 fl. 51 kr.	6 fl. 39 kr.	6 fl. — kr.	Gefl. — fl. — kr.

Summa der verkauften Früchte: 365 Schäffel.

Mittelpreise auf der Schranne zu Regensburg am 23. Febr.: Waizen 17 fl. 14 kr. (gefl. — fl. 54 kr.), Korn 15 fl. 3 kr. (gefl. — fl. 7 kr.), Gerste 11 fl. 32 kr. (gefl. — fl. 41 kr.), Haber 6 fl. 3 kr. (gefl. 27 kr.)

Mittelpreis auf der am 23. Januar zu Lindau abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 23 fl. 39 kr. (gefl — fl. 6 kr.); Kern 23 fl. 7 kr. (gefl. — fl. 58 kr.); Roggen 18 fl. 22 kr. (gefl. — fl. 4 kr.); Gerste — fl. — kr. (gefl — fl. — kr.); Haber 6 fl. 24 kr. (gefl. 18 kr.)

Mittelpreise auf der Schranne zu Heilbronn am 23. Febr.: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.); Kern 18 fl. 18 kr. (gefl. 1 fl. 8 kr.); Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.); Gerste 10 fl. 19 kr. (gefl. — fl. 26 kr.); Haber 5 fl. 12 kr. (gefl. — fl. 23 kr.) (NB. Württemb. Gemäß: 1 Schäffel württemb. ist gleich 4 Metz 12 Maß bayer.).

* Frankfurt, 25. Febr. (Priv.-Korrespondenz.) Bedeutender Abschlag aller Fruchtgattungen bildet jetzt den Refrain der Marktberichte. Indessen verspürt man wenig die Folgen des Sinkens weder bei den Müllern, noch viel weniger bei den Bäckern. Unsere Behörde hat nun ein Auskunftsmittel ergriffen, indem sie von heute an mehrere Montage hinter einander jedesmal eine größere Quantität (circa 700 — 1000 Malter) Korn auf der Fruchtbörse versteigern läßt. Der hierbei erzielte Preis soll als Norm dienen und den Bäckern hiernach die Brodtaxe gemacht werden. Heute wurde mit dieser Operation begonnen; 880 Malter Korn wurden in Partien von 20 bis 40 Maltern versteigert; die hiefür erzielten Preise waren 11 fl. 30 kr. bis 11 fl. 40 kr. à Frankfurter Malter von 180 Pfd. gleich 173 Pfd. Zollgewicht.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stähel.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Franz Schreiber, Seifensieder dahier, und dessen Ehefrau haben nach einem diesgerichtlichen Vertrage vom 14. l. M. in ihrer Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft, sowie die Gewerbs- und Errungenschaftsgemeinschaft ausgeschlossen, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Würzburg am 18. Februar 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.

[2a] Deuringer.

Bekanntmachung.

Der unbekannt wo abwesende **Carl Hack**, 28 Jahre alt, lediger Müller-Geselle aus Würzburg, ist durch rechtskräftiges Urtheil des unterfertigten Gerichtes vom 3. Novbr. 1855 wegen des unter zwei besonders erschwerenden Umständen in Fortsetzung verübten Verbrechens des Diebstahls zum Nachtheile des Müllers Christoph Ringelmann von Versbach in eine zweijährige Arbeitshausstrafe verurtheilt.

Zum Zwecke des Strafvollzuges ergeht daher an alle Civil-, Polizei- und Militärbehörden die Aufforderung, den Carl Hack im Betretungsfalle in die Frohnfeste des unterfertigten Gerichtes einzuliefern.

Außer dem Umstande, daß Hack rothe Haare hat, und deßhalb in der hiesigen Gegend unter dem Namen „rother Carl" bekannt ist, kann eine weitere Personal-Beschreibung nicht gegeben werden.

Würzburg den 18. Februar 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.

Exp.-Nr. 3117. Hundertpfund.

Der edlen unbekannten Wohlthäterin, welche dem Vereine am 22. ds. eine Gabe von **fünfundzwanzig Gulden** zustellen liess, sagt hiermit den wärmsten Dank

Der Vorstand
des St. Elisabeth-Vereins.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 27. Febr. 1. Vorst. im 8. Abon.: **Die Journalisten.** Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Verlorene Brille.

Um gefällige Zurückgabe einer zwischen der Karthause und Bohnesmühle verlorenen Brille mit silbernem Gestelle im I. Distr. Nr 24 gegen eine angemessene Belohnung wird gebeten.

Kurs der Geldsorten.

Vom 25. Februar.

Pistolen 9 fl. 42—43 kr.
" preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 23—24 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 48—50 kr.
Gold al Marco 378—380 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45⅛— 45⅜ kr.
" Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Verstorbene.

Josepha Schönecker, Papierfabrikantensfrau, 60 J. alt. — Andr. Weiß, ¾ Jahre alt.

Bekanntmachung.

Die Vorlesungen an der kgl. bayer. landwirthschaftlichen **Central-schule** beginnen für das Sommersemester 1855/56

am 31. März

Nähere Aufschlüsse ist stets zu ertheilen bereit

Weihenstephan bei Freising am 22. Februar 1856.

Die königliche Direktion.

C. Helferich. [2a]

Mess-Anzeige.

Baudrevanger Steingut, weiß und farbig, **Glas- und Crystall-Waaren** jeder Art zum Haus- und Wirthschafts-Gebrauch und zu Geschenken, **Porzellain- und Thon-Waaren**, die neuesten Sachen, empfiehlt zu billigsten Preisen

Philipp Treutlein,
Dom- und Schustergasse.

Obgleich **Baudrevanger Steingut** bedeutend theurer wurde, so verkaufe ich solches doch während der Messe zu den alten Preisen und gebe bei En-gros-Einkäufen entsprechenden Rabatt. [4b]

Betten- und Bettfederverkauf.

Auch diese Messe verkaufe ich wieder, wie schon längst bekannt, im Gasthause zur „goldenen Gans" über der Mainbrücke schöne, neue, gutgefüllte **Federn- und Flaumen-Betten**, sowie auch ganz neue **Bettfedern** zu äußerstbilligen Preisen.

J. Billigheimer
aus Adelsheim.

[4c]

C. Niemeyer,

Leinwandfabrikant aus Oerlinghausen bei Bielefeld,

beehrt sich, sein langjährig bekanntes **Leinwand-**, **Damast-** und **Drell-Lager** in empfehlende Erinnerung zu bringen, unter Zusicherung billiger und prompter Bedienung.

Das Verkaufslokal ist, wie früher, im Wittelsbacher Hof, Zimmer Nr. 3. [4b]

Der Kaminfegergeselle **Joseph Schweikert** aus Obernburg wird aufgefordert, sich ungesäumt in seine Heimath zu begeben oder Nachricht von seinem jetzigen Aufenthalte zu ertheilen.

Herrn **P.** in **M.** Da fast täglich Ihre Briefe doppelt und wegen zu geringer Francatur 12 kr. Nachzahlung erfordern, so bittet um gefällige richtige Francatur

Exped. der N. Würzb. Zeitung.

Getraute.

Im hohen Dome:

Am 24. Febr.: Emil Strauß, Schullehrer in Eckweisbach, mit Walb. Steinhauser.

Fremden-Anzeige.

Vom 25 Februar.

Adler. Leutheld, Fabr. a. Stuttgart. Hofmann, Priv. a. Nördlingen. Kflte.: Lüneburger a. Scheinfeld, Kästner u. Hartlaub a. Schweinfurt, Kann a. Frankfurt, Gunterßheimer aus Wachsheim, Krackenberger a. Ludwigshafen, Krill a. Berlin, Schön a. Kaiserslautern.

Kleebaum. Baron v. Redwitz a. Redwitz. Dr. Schneider, pr. Arzt a. Wien. Rottmann, Rechts-Anwalt a. Rothenfels. Wich mit Familie, Fab. a. Hamburg. Kfl.: Schott a. Stuttgart, Palm a. Sommerhausen, Wagner a. Baunach, Völker u. Schimpf a. Frankfurt, Levi a. Bockenheim u. Gebr. Leutbold a. Kitzingen.

Kronprinz. Rummel, Hüttendirekt. a. Rheinböllen. Frl. Remoiani, Schauspielerin a. Ansbach. Kflte.: Haul a. Mannheim, Eichhorn a. Offenbach, Braun a. Neuwied, Muller a. Mühlhausen, Beer a. Frankfurt.

Schwan. Dr. med. Deinberg a. Wien. Kfl.: Triert a. Altenkundstadt, Merze a. Waldershausen, Mindenfeld a. Hannover, Konberger a. Cöln, Leuchtheim a. Vaihingen, Bandlein a. Coblenz.

Wittelsbacher Hof. Kflte.: Niemeyer a. Bielefeld, Denker a. Magdeburg, Hildebrand a. Carlsruhe, Bing a. Marktscheinfeld.

Württemberger Hof. Leicht, Dekan a. Rohrbach. Kflte.: Strauß mit Gemahlin a. Nürnberg u. Zöllner a. Berlin.

Ludwigs-Westbahn.

Von	Nach	Züge.	Von	Nach
Frankfurt.			Bamberg.	
12 – N.	6^{05} M.	Eilzug	6^{15} M.	12^{40} N.*
9^{00} M.	5^{5} A.†)	Postzug	4^{25} A.	10^{20} M.
9^{00} A.	12^{30} N.	Güterzug	9^{50} M.	2^{30} M.
6^{05} M.	7 – A.	"	11^{00} A.	5 – A.

†) Ankunft des Postzuges in [illegible] am andern Tag 5 Uhr früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten.

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte" der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

	zu haben	anzub.
3 pCt. Anhalt-Cöthen	—	74
3½ „ Landgräfl. H.-Homb.	—	91
3½ „ Löwenst.-Wertheim (bayer.)	—	86
3½ „ Fürstl. Fürstenberg	—	86½
3½ „ Neuwied	—	88
3½ „ Leiningen (bad.)	—	89
3 „ do.	—	79
5 „ do.	—	100
3½ „ Solms-Laubach	—	90
3½ „ Solms-Rödelheim	—	90
3½ „ Solms-Lich	—	90
3½ „ Isenburg-Birstein	80	—
4 „ Hohenzollern-Hechingen	—	96
4 „ Lucca, alte	76	—
4 „ do. neue	—	86
4 „ Homb.-Meisenh.	—	96
4 „ Erzherz. Karl'sche	—	70
4 „ Ferdinand Coburgische	—	96
4 „ Fürstl. Esterhazysche	—	63½
4 „ do. Loose	—	—
4 „ Fürstlich Palffy	—	62½
4 „ Gräfl. Palffy	—	62
4 „ Schwarzenberg	—	76
4 „ Frstl. Oettingen-Wallerst.	85	—
4 „ Wittgenstein-Berleburg	—	98
4 „ Erbach-Fürstenau	—	92½
4 „ Gräflich Szechenyi	—	61
4 pCt. Gräflich Szapary	—	53
4 „ „ St. Genois	—	64
4 „ Schönborn	—	63
4 „ Sandor	—	60
4 „ Strachwitz	—	60
4 „ Carl Eltz	—	96
4 „ Hugo Eltz	—	69
4 „ Viczay	—	60
4 „ Nisky	—	60
4 „ Hunyady	—	60
4 „ Banfy	44	—
4 „ Henkel v. Donnersmark	—	80
4 „ Ungar. Waldburgersch.	60	—
4½ „ Fürstl. Fürstenbergische	—	100
4½ „ Esterhazy Mich.	69	—
4½ „ Batthyany Gust.	—	71
4½ „ Batthyany Joh. B.	—	71
4½ „ Orczy	—	71
4½ „ Sztaray	—	70
4½ „ Karoly	—	68
4½ „ Forgacs	—	68
4½ „ Pejacsevich	—	68
5 Pressb.-Tyrn.-Prior.-Action	—	—
Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	29	28
Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	29	28
Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	11¼	11

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 58.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 27. Februar	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Mechtild. Sonnenaufgang: 6 Uhr 50 Minut. — Sonnenuntergang: 5 Uhr [illegible] Min. — Mondsuntergang: Morgens 8 Uhr 55 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 4 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 7 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 26. Februar.

Auf die Anfrage des Magistrats Augsburg, welche Gebühren die Inhaber von Commissions- und Erkundigungsbureaux wegen ihrer Geschäfte für sich in Anspruch nehmen dürfen, soll rückgeantwortet werden, daß eine amtliche Taxordnung für dieselben dahier nicht bestehe, vielmehr die Aufstellung ihrer Bedingungen ihnen selbst überlassen bleibe, und man sich nur im Falle einer sichtlichen Uebervortheilung zur Revision ihrer Tarife veranlaßt sehen würde. — Zwei Gesuche um Ausstellung von Getreideausfuhrscheinen wurden abgewiesen. — Auf die Anfrage des kgl. Landgerichts Kissingen, welche Artikel zum Galanteriewaarenhandel gehören und ob insbesondere ein solcher Händler befugt sey, Vorlegschlösser, seidene Regenschirme, Toilettengegenstände als Schwämme, Oele, Glacehandschuhe, Luxuspapiere und feine Etuiarbeiten zu führen, soll rückgeantwortet werden, daß der Galanteriewaarenhandel alle Gegenstände des Luxus und der Mode umfasse und die Führung der bezeichneten Waaren nur dann, wenn sie feiner Qualität sind, wie z. B. elegante Vorlegschlösser für Koffer und Reisesäcke gestattet sey. — Zwei Gesuche zur Produktion in Gesang und Musik während der Mitfastenmesse erhielten die Genehmigung. — Auf die Anfrage des Magistrats München, ob zu den Gewerbsbefugnissen der Schuhmacher auch der Handel mit amerikanischen Gummischuhen gezählt werde, soll rückgeantwortet werden, daß dahier mehrere Schuhmacher unangefochten den Handel mit diesen Gummischuhen treiben, ohne daß bis jetzt von anderen Gewerbsberechtigten eine Einsprache dagegen erhoben worden wäre.

Der Pfründekonkurs in's hiesige Juliusspital für 1855/56 findet für die Concurrenten a) zu weiblichen Pfründen Montag den 5. Mai, und b) zu den männlichen Pfründen Dinstag den 6. Mai l. Jahres statt.

* Nachdem nunmehr die „revidirte Ordnung“ für unsere Studienanstalten zwei Jahre in Kraft ist, sind, wie es heißt, die Rektorate aufgefordert worden, über deren Wirkungen ausführlich zu berichten.

Vermischtes.

München, 26. Febr. Wie uns mitgetheilt wird, hat Se. Maj. der König Max für das dem verewigten Jugend-Schriftsteller Christoph v. Schmid zu errichtende Denkmal die Summe von 500 fl. aus seiner Cabinetskasse beizutragen geruht. Auch von Sr. Maj. dem König Ludwig ist zu demselben Zwecke die Summe von 300 fl. gespendet worden. Ihre Maj. die Königin Marie hat dem Burghausener Erziehungshause für weibliche Dienstboten ebenfalls ein Gründungskapital von 100 fl. zuzuwenden geruht. (N. M.-Z.)

In München hat sich der frühere Oekonomieverwalter des Maffei'schen Gutes Buchhof bei Starnberg B. erschossen. (M. B.)

Nürnberg, 22. Febr. Nach den Statuten des am 17. ds. Mts. errichteten Nürnberger Pensionsvereins hat der Verein den Zweck, a) seine Mitglieder der Sorge für das höhere Lebensalter möglichst zu entheben, indem sich dieselben durch Zahlung wöchentlicher Beiträge eine monatliche Pension von 10 fl. sichern. b) Mitglieder, welche 10 Jahre lang ihre Beiträge richtig geleistet haben, vor dem Eintritt in das 56. Lebensjahr jedoch total arbeitsunfähig werden, nach Maßgabe der Kassaverhältnisse und ihrer Beitrittsjahre zu unterstützen. Zu diesem Vereine sind Personen beiderlei Geschlechts vom 20. bis zum 45. Lebensjahre berechtigt; die Beiträge gestalten sich nach den verschiedenen Lebensaltern von 4 kr. bis 36 kr. wöchentlich. Die Ueberschüsse der ersten zehn Jahre bilden das Grundvermögen des Vereins. Für streitige Fälle besteht ein aus freier Wahl der Mitglieder hervorgegangenes Schiedsgericht, jedes Mitglied verpflichtet sich bei seinem Beitritt, dem Ausspruch desselben sich willig zu unterziehen und jeder weitern Klage zu entsagen. (Fr. K.)

Die „Augsb.-Postzeitung“ enthält nachstehende Aufforderung: „Domvikar Johann Evangelist König, seit dem 12. d. vermißt, wird hiemit unter Hinweisung auf seine Residenzpflicht aufgefordert, sich unverzüglich nach Augsburg zurückzubegeben. Zugleich wird Jedermann, der von dieser Aufforderung Kenntniß erhält und den Aufenthaltsort des Vermißten kennt, ersucht, gefällige Nachricht darüber an die unterfertigte Stelle geben zu wollen. — Augsburg, am 23. Februar 1856. — Das Domkapitel des Bisthums Augsburg. Sede episcop. vacante.“

Lindau, 25. Febr. Vergangenen Sonnabend Abends gegen 5 Uhr löste sich von dem oberhalb des Staufener Eisenbahntunnels befindlichen Berge ein bedeutendes Felsstück ab, warf sich auf die unterhalb gelegenen Schienen, zertrümmerte dieselben und machte auf einige Zeit die Communikation der Züge unmöglich. (N. M.-Z.)

* Das durch den „Kurier für Niederbayern“ verbreitete Gerücht, die Studienanstalt in Straubing solle aufgelöst werden, wird von der „Augsb. Postz.“ als ganz unbegründet erklärt.

In einigen Dörfern des landräthlichen Kreises Kreuznach (Rheinpreußen) ist der Hungertyphus ausgebrochen.

Hannover. Der 63 Jahre alte Pastor Möllmann von Engter ist dieser Tage von 2 Konsistorialräthen seines Glaubens wegen verhört worden, da man wissen will, daß in seinen Predigten nicht Alles mit der Augsburger Konfession übereinstimme.

Dem Vernehmen nach findet die Vermählung Sr. Königl. Hoh. des Regenten von Baden Ende September statt. (Schw. M.)

* Mit Frühjahr soll der Bau der Eisenbahn von Mainz nach Bingen und über Darmstadt nach Aschaffenburg begonnen werden.

* Frankfurt, 26. Febr. (Pr.-K.) Ein Reisender, welcher heute Mittag mit dem Taunus-Bahnzuge hier eintraf, ließ im Wagen ein offenes Paket mit Werthpapieren im Betrage von vielen tausend Gulden liegen, welches ein Kondukteur fand, und in die Kasse ablieferte. Eine halbe Stunde darauf kam der Reisende in der größten Bestürzung angefahren, um sein Paket zu suchen. Zu seiner größten Beruhigung vernahm er, daß das Verlorene gefunden war; die Belohnung aber, die er dem redlichen Kondukteur gab, war sehr klein, nämlich 24 kr. — Vorgestern fand in Offenbach die feierliche Einweihung des neuerbauten Logengebäudes der Freimaurer statt. Viele Logen von Nah und Fern waren bei den Einweihungsfeierlichkeiten vertreten, deren Beschluß ein solennes Festmahl von über 150 Gedecken bildete.

Am Fastnachtdinstag hatte man in Brüssel sich einen zwar sonst harmlosen, aber doch unpassenden Scherz erlaubt, über welchen der französische Gesandte in eine wohl etwas übertriebene Entrüstung sich hineingeeifert hat. Bei einem Maskenzuge hatte in einem Wagen eine Gruppe von drei Personen Platz genommen; der Kaiser Napoleon in der Mitte, zur Rechten der sehr große Kaiser von Rußland, zur Linken die Königin Viktoria, aber ganz in die Ecke hineingepreßt. Der französische Gesandte hat über diese Insulte Klage geführt und die armen Schelme, die ihrer Laune den Zügel schießen ließen, sind für ihren Mangel an Witz verhaftet worden. (Allg. Z.)

Aus Bucharest wird gemeldet, daß die General-Versammlung am 7. Febr. die Emancipation der Zigeuner mit 11 gegen 10 Stimmen entschieden habe. Die Zigeuner-Bevölkerung in der Walachei beträgt 70,000 Seelen.

Politisches Register.

(Bayern.) Die 2. Kammer hat ihren Finanzausschuß durch 3 neue Mitglieder ergänzt und verstärkt, welche, wie die übrigen Mitglieder, nicht zu der sogenannten ministeriellen Seite der Kammer gehören. Die Berathung des Budget wird nicht vor April beginnen können. — Fürst Wallerstein hat an das Ministerium die Anfrage gerichtet, in wie fern es den Erlaß des Bamberger Generalvikariats, welcher den jüngern Geistlichen Vorsicht in Benützung der Presse empfiehlt, hervorgerufen habe. Der betr. Ministerialerlaß wurde hierauf sofort der Kammer vorgelegt. — Die 2. Kammer hat beschlossen, an die Staatsregierung den Antrag zu richten, daß die Werktagsschulpflicht allgemein auf das zurückgelegte 13. Lebensjahr erstreckt, die Sonn- und Feiertagsschulpflicht auf das zurückgelegte 16 Lebensjahr beschränkt, die Dauer des Christenlehrbesuchs hiedurch nicht verändert und das Verbot des Wirthshaus- und Tanzmusikbesuchs bis zum erreichten 18 Jahr aufrecht erhalten werde. — Wegen Ueberfüllung der Arbeitshäuser sollen in Oberbayern zwei neue errichtet werden.

(Frankreich.) Die Friedenskonferenz wurde am 25. Febr. eröffnet und sofort ausgemacht, daß ein Waffenstillstand abgeschlossen werden solle, der bis 31. März dauert, der aber die Blokade nicht hindert. Dies berichtet der amtliche „Moniteur". Im Uebrigen werden die Verhandlungen der Konferenz sehr geheim gehalten.

(Italien.) Wie es heißt, soll zwischen dem hl. Stuhl und der französischen Regierung ein Konkordat abgeschlossen werden.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerst. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Aschaffenburg	24.	Februar	—	—	25	—	18	—	17	—	6	45
Würzburg	23.	„	—	—	26	7	19	35	14	38	6	20
Nürnberg	23.	„	—	—	21	23	17	30	14	30	6	13
Ansbach	23.	„	21	27	23	48	18	8	15	27	6	—
Weissenburg	23.	„	—	—	22	10	17	53	12	40	5	35
Lindau	23.	„	23	7	23	39	18	22	—	—	6	24
München	23.	„	—	—	21	3	16	26	14	34	6	3
Eichstätt	23.	„	—	—	20	5	17	—	12	33	5	48
Schweinfurt	23.	„	—	—	23	54	19	7	13	56	6	39
Bayreuth	23.	„	—	—	23	48	19	12	14	48	6	24
Bamberg	23.	„	—	—	23	42	18	31	16	5	7	9
Augsburg	22.	„	18	48	20	8	17	20	14	14	5	56
Fürth	22.	„	—	—	24	3	17	47	14	54	6	45
Landshut	22.	„	—	—	19	2	15	16	12	10	5	39
Regensburg	22.	„	—	—	17	14	15	3	11	32	6	3
Erding	21.	„	—	—	19	4	16	24	13	8	5	15
Gunzenhausen	21.	„	—	—	22	52	17	40	13	37	5	47
Kitzingen	21.	„	—	—	25	15	—	—	—	—	6	45
Zweibrücken, pr. Ztr.	21.	„	—	—	8	2	6	32	5	55	3	9
Vilshofen	20.	„	—	—	19	29	14	26	11	32	5	35
Neuburg a. d. D.	20.	„	—	—	18	29	15	49	11	28	5	54
Dinkelsbühl	20.	„	22	10	22	10	17	35	13	27	5	14
Mellrichstadt	20.	„	—	—	24	25	20	59	13	32	6	20
Passau	19.	„	—	—	17	24	14	5	—	—	5	26
Speyer, pr. Ztr.	19.	„	—	—	7	36	6	29	5	7	3	40
Marktbreit	25.	„	—	—	25	11	19	42	—	—	6	10
Neumarkt (O. Pf.)	18.	„	—	—	21	2	15	52	13	32	5	28
Straubing	16.	„	—	—	17	54	14	25	11	51	5	5
Rothenburg a. d. T.	16.	„	20	13	22	56	18	28	14	59	5	22
Heilbronn a. N.	23.	„	18	38	—	—	—	—	10	19	5	12
Mainz, per Sack	22.	„	—	—	16	15	12	55	8	30	—	—

Frankfurt, 25. Febr. (Privat-Korresp.) Die sehr gedrückte Stimmung an unserm heutigen Getreidemarkte ließ nur einige Umsätze in Wetterauer Weizen à 16 — 1/8 fl. per 200 Pfund Zollgewicht an Consumenten zu, während Franken-Waare und weniger beliebte Qualitäten nicht einmal genehmbaren Geboten begegneten. Roggen 14 fl.; Gerste 10 — 10 1/2 fl.; Spelzkern 16. fl.; Erbsen und Linsen 11 — 12 fl.; weiße Bohnen 12 1/4 — 1/2 fl.; Wälschkorn 9 — 10 fl.; Wicken 8 fl. Alles per 200 Zollpfund. — Hafer zu 4 1/2 fl. à 120 Zollpfund angeboten. (112 Pfd. Zollgew. = 100 Pfd. bayr.) — Rüböl etwas fester und von den Oelschlägern zu 54 Rthlrn. per 280 Pfund leicht Gewicht ohne Faß gehalten. — Witterung ist noch immer sehr unfreundlich.

Neueste Nachrichten.

Augsburg, 25. Febr. Der Umstand, daß die Ehedispensgesuche in nahen Verwandtschaftsgraden immer zahlreicher werden, veranlaßte unser Domkapitel, ein Generale zu erlassen, in welchem den Seelsorgsgeistlichen zur Belehrung die kirchliche Anschauung dieser Verhältnisse und der Eheverbote zwischen Verwandten erschlossen wird. — Ein weiteres Generale d. d. 20. weist die Herren Pfarrer an, bei beabsichtigten Trauungen gemischter Ehen, falls ihnen die nöthige Garantien für katholische Kindererziehung auch gegeben scheinen, deßwegen nicht ohne Weiteres zur Einsegnung zu schreiten, ohne die desfalls erforderliche oberhirtliche Erlaubniß (resp. Dispense super impedimento mixtae religionis) nachgesucht und erhalten zu haben.

(Augsb. Postz.)

* Paris, 25. Febr. Die Friedens-Konferenzen im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten haben heute Mittag um Ein Uhr begonnen. Natürlich ist Alles, was dort gethan und verhandelt wurde, noch in den dichten Schleier des Geheimnisses gehüllt, und man muß sich vorerst — wenn man nicht Vermuthungen für Thatsachen geben will — mit dem äußern Anblick begnügen. Nichts im Aeußern des Minister-Palastes zeigt übrigens auf die außerordentlichen Dinge hin, die in seinem Innern vorgehen. Nur im ersten Stockwerke, wo der Konferenz-Salon ist, flattert eine nagelneue dreifarbige Fahne lustig in frischer, sonniger Luft. An den Thoren des Gitters stehen wie gewöhnlich 2 Fußjäger Wache. — Der Ehren-Eingang ist durch die Nord-Façade des nordöstlichen Pavillons und die Spiegelthüre mit rothem Sammet bekleidet. — Zahlreiche Dienerschaft und Huissiers in großer Livree nehmen den Vorplatz ein, und Kabinets-Kouriere stehen bereit, die Depeschen hin und her zu tragen. Das alles ist nicht viel; aber in Ermangelung von Besserem muß es den paar Hundert Pflastertretern, Invaliden, Müßiggängern und Börsenspekulanten (die den physiognomischen Ausdruck eines Bevollmächtigten im Fluge zu erhaschen hoffen), welche seit heute Morgen 11 Uhr die Trottoirs der Brücke und des Quai besetzt halten, genügen. Die Kongreß-Mitglieder fuhren nach einander in ihren Gala-Equipagen an, und es mag als ein gutes Omen gelten, daß sie, um sich zu den Konferenzen zu begeben, über die „Einigkeits-Brücke" (pont de la Concorde) fahren mußten.

In Paris war am 25. Febr. das Gerücht verbreitet, die Friedenskonferenz würde nach den ersten Sitzungen vertagt und über einen Antrag Frankreichs, einen europäischen Kongreß zu berufen, in diplomatischer Korrespondenz verhandelt werden. Ferner wollte man wissen, Rußland willige in die Forderungen ein, die ihm in Bezug auf die Alandsinseln und Kars gestellt wurden.

Auch die französische Flotte wird unter dem Befehl des Admirals Penaud in den ersten Tagen des Monats März nach der Ostsee aufbrechen.

Man spricht von einem eigenhändigen Schreiben des Kaisers Alexander an den Kaiser der Franzosen, welches Orloff überbracht habe.

London, 23. Febr. Der Morning Advertiser bringt Enthüllungen über die Gründe, welche das verstorbene Parlaments-Mitglied John Sadleir zum Selbstmorde getrieben haben. Dem Advertiser zufolge hatte sich Sadleir unzähliger Fälschungen commercieller und anderer Urkunden bis zum Betrage von einer Million Pfund schuldig gemacht. An dem seiner Selbstentleibung vorhergehenden Tage besuchte ihn einer seiner Freunde, von dem er unter dem Vorgeben, er habe ein Landgut in Irland gekauft, und unter Vorzeigung des angeblichen Kauf-Kontrakts eine bedeutende Geldsumme geborgt hatte, und zeigte ihm an, daß er im Begriffe stehe, nach Irland zu reisen und sich jenes Landgut anzusehen. Nachdem Sadleir sich vergebens bemüht hatte, ihm dieses Vorhaben auszureden, beschloß er, sich ums Leben zu bringen, da er sah, daß die Entdeckung seiner Verbrechen nicht zu verhindern sey. Er kaufte sich das Buch Taylor's über die Vergiftungen, um sich die bequemste Todesart auszusuchen, und entschied sich für Essenz von bitteren Mandeln. Die Blätter des Buches waren bis zu der Seite aufgeschnitten, in welcher der Verfasser die Eigenthümlichkeit des Giftes, mit dem Sadleir sich auch wirklich den Tod gab, beschreibt. In einem kurz vor Ausführung der schrecklichen That geschriebenen Briefe erklärt er, er habe sich ohne irgend Jemandes Wissen und ohne irgend welche Mithülfe oder Unterstützung der teuflischsten Verbrechen schuldig gemacht, und da die Entdeckung derselben bevorstehe und sie jedenfalls Hunderte von redlichen Familien ins Unglück stürzen würden, so habe er den Tod dem Anblicke der durch ihn verschuldeten Leiden vorgezogen. Der Advertiser sagt, die von Sadleir vorgenommenen Fälschungen seyen mit so großem Geschicke ausgeführt gewesen, daß auch das geübteste Auge den Betrug nicht habe entdecken können.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Zur ersten heil. Abendmahlsfeier

empfehlen wir zur gefälligen Auswahl:
gestickte und glatte Mollkleider,
Mousseline de laine uni in allen Farben, und imprimé,
seidener und halbseidener Roben ꝛc.

[3a] **Rom & Wagner.**

Das Kleider-Magazin
von J. M. Hofmann am Markte

ist für die bevorstehende Frühjahr-Saison wieder auf das beste assortirt, und empfiehlt unter Zusicherung der billigsten und reellsten Bedienung solches zur geneigten Abnahme

[3c] **J. M. Hofmann.**

Aromatische Kräuter-Seife in Stücken à 21 kr. Diese mittelst kräftiger, frischer Frühjahrs-Kräuter bereitete Seife, als vorzüglich für jede Toilette und Haushaltung zu empfehlen, besitzt die Eigenschaftnn, daß sie die so lästigen Hautunreinlichkeiten ꝛc. sicher entfernt, und bei fortgesetztem Gebrauch den Teint nicht nur verschönert, sondern bis ins späteste Alter frisch und belebt erhält. Zu haben bei

[2?] **Carl Bolzano.**

Feuer-Versicherungen auf Mobiliargegenstände werden unter billigen Prämien angenommen von der alle Vortheile bietenden

k. k. I. priv. Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien,

einer der ältesten Anstalten Deutschlands, ausgerüstet mit einem Garantie-Capital von **3,600,000 Gulden.**

Bei Brandschäden erstattet die Gesellschaft **allen Verlust**, welcher den versicherten Gegenständen durch Feuer oder Blitzschlag zugefügt wird, sei es durch Verbrennen, Beschädigen beim Löschen, Retten oder **Abhandenkommen.**

Zur Vermittlung von Versicherungen empfiehlt sich

V. J. Stahel, Agent.

Vorzüglich empfohlene Missionsbücher.

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg** ist erschienen und bei allen **soliden** Buchhändlern und Buchbindern zu haben:

Die Hausmission. Eine kurze Zusammenstellung der christlichen Wahrheiten, welche bei der Mission vorgetragen worden, nebst einem Anhange von Gebeten. Von P. **Wilh. Hausen**, Priester der Gesellschaft Jesu. Neu herausgegeben von Dr. **Fr. X. Himmelstein.** Zweite Auflage. 31 Seiten. Preis 16 kr. In Pappe gebunden mit gelbem Schnitt 20 kr.

Der Verfasser sagt in seiner Vorrede:

„Ein Büchlein, klein und unscheinlich dem Umfange nach, aber groß und wichtig nach seinem Inhalte, und werth, mit goldenen Buchstaben gedruckt zu werden, biete ich Dir da, lieber christlicher Leser! O verschmähe dasselbe nicht! Wohl Dir und den Deinigen, wenn Du es eifrig durchliesest und seine guten Lehren treu befolgest; Du wirst Deine Seele retten, Du wirst Dein zeitliches Leben friedlich und glücklich machen und einst in der frohen Ewigkeit dem seligen Verfasser für dies sein Büchlein danken. — O möchte es doch in recht vielen Familien Eingang finden und als ein aufrichtiger, treuer und wohlerfahrener Hausfreund in allen Angelegenheiten zu Rathe gezogen werden! O wie viel Segen würde es stiften, wie viel Unheil verhüten" u. s. w.

Ferner ist sehr zu empfehlen:

Goffine, katholisches Unterrichts- und Erbauungsbuch, worin alle sonn- und festtäglichen Episteln und Evangelien, die Glaubens- und Sittenlehren, auch die Kirchengebräuche erklärt und die Gebete der Kirche, sowie viele Betrachtungen nebst verschiedenen Andachts-Uebungen enthalten sind. Neu bearbeitet und herausgegeben von J. A. Diez, Domvicar. **Achte Auflage.** 2 Thle. Mit einem Stahlstiche. Preis 1 fl. 12 kr. geb. in Pappe 1 fl. 30 kr., in Leder mit Ecken 1 fl. 45 kr.

Eine Anpreisung dieses nun in mehr als achtzigtausend Exemplaren in der alten und neuen Welt verbreiteten Erbauungsbuches dürfte überflüssig erscheinen, — in keiner katholischen Familie sollte ein solches Hausbuch fehlen. Die neue Auflage ist mit dem Feste des allerheiligsten **Herzens Jesu**, mit den Festtagen verschiedener heil. Landespatrone, sowie mit Unterrichten über die Generalbeicht, Generalabsolution und die Bruderschaften vermehrt, und ist trotz der vermehrten Bogenzahl der Preis nicht erhöht worden.

Verschiedene **Weinberge** und **Gärten** sind zu verkaufen, sowie mehrere **Gärten** auch zu vermiethen.

Näheres im Auftrag- und Anfrage-Bureau von

[2a] **F. J. Manz.**

M. Gäbhardt's
Bierbrauerei, Pfaffengasse.

Heute Mittwoch — **1. Gesangs-Production** des deutschen Minnesängers Julius Sprenger (geb. Unterfranke). — Anfang 7 Uhr.

☞ Morgen Donnerstag — **2. Production** bei Adam Gäbhardt.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 27. Febr. 1. Vorst. im S. Abon.: **Die Journalisten.** Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Donnerstag den 28. Febr. Abonn. susp. Zum Benefize für den Opernregisseur Herrn Eduard Haimer: **Gustav oder Der Maskenball.** Oper in 5 Akten von Auber. Oscar — Frau Grevenberg, geb. Langheinz, als Gast.

Verstorbene.

Paul Weis, Kärner, 79 J. alt. — Franz Eduard Seubert, Färbermeister, 38 J. alt.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 25. Febr. Heute Vormittags hier vorbeigefahren: Ad. Göbel von Bingen m. Lad. von da, ferner heute Abend angekommen und Morgen hier weiter fahrend: Ferd. Stöcklein von Bamberg, m. Ladung von Mannheim, Worms und Frankenthal.

Fremden-Anzeige.

Adler. Ellinger mit Gattin, Rechtskonsulent a. Mergentheim. Schorer, Priv. a. Neuburg u. Nebleber a. Ansbach. Frau Müller m. Frl. Nichte, Aime Gattin a. Mainstockheim. Kfite.: Palm a. Ibersfeldthal, Goldschmitt a. Mainbernheim, Kirschbaum a. Darmstadt, Rengen a. Wierzen, Kirschbaum, Bühler u. Frank a. Frankfurt, Hagen a. Cöln, Gläser u. [illegible] und Müllges a. Rheydt.

Kiesbaum. Baron v. Berthold a. Luzern. Bieber, Rentier a. Basel. Salzgeber mit Fam., Part. a. Düsseldorf. Abel, Posthalter a. Neuses. Bäckmann Fabr. a. Aschaffenburg u. Wund a. Plauen. Kfite.: Beck a. Straßburg, Dunich a. Frankfurt u. Doppel a. Bamberg.

Kronprinz. Baron v. Steinmann, Offizier a. Hellenz. Wunderlich, Fabr. a. München. Spring, Gastwirth a. Nürnberg. Leidenberg, Fabr. a. Remscheid. Kfite.: Maul a. Offenburg, Windelin u. Feiler a. Nürnberg, Beiter a. Frankelen und Fender a. Weinheim.

Schwan. Kfite.: Kern u. Herold a. Frankf., Hagenauer a. Reutlingen, Selinger a. Holzbach, Seligstein a. [illegible], Simon a. Stadtprozelten, Wallich a. Nürnberg, Ottenfeier aus Bayersdorf, Link a. Hanau. Tröglenger, Verwalter a. [illegible]. Wucherer, Pfarrverweser a. Waigolsbach.

Wittelsbacher Hof. Rosenberger, Rentier a. Berlin. Endres, Verwalter a. Regen. Hirrle, [illegible] a. [illegible]. Niedershofer, [illegible] a. Ammerthalen. Münch, Posthalter a. Herrenmoura. Kfite.: Eckert a. Rothenburg, Schinner a. Altona u. Baserlein a. [illegible].

Württemberger Hof. Zlobitzin, k. Posthalter a. Neustadt a. A. [illegible], [illegible] a. Mannheim. Kfite.: [illegible] a. [illegible]. [illegible] gen u. Bärlein a. Fürth.

Danksagung.

Für die bei den Trauerfeierlichkeiten für unsere verlebte theuere Tante

Fräulein ***Katharina Josepha Rüdel***

uns bezeugte freundliche Theilnahme sagen wir geehrten Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

Würzburg, den 26. Februar 1856.

Die Hinterbliebenen.

Ein tüchtiger, unverheiratheter **Oekonomie-Oberknecht** kann auf einem bedeutenden Gute dauernde Unterkunft finden. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Ztg.

Man erklärt den Schreiber des anonymen Briefes für einen ehrlosen Lügner und Verläumder und ersucht denselben, sich öffentlich zu zeigen, bis er das Schreiben besser gelernt hat. Auch hüte sich derselbe, daß er nicht in die Grube fällt, die er Andern zu graben sucht. **Wem's juckt, der kratze sich.**

Die verläumdeten Dienstboten zu ihrer Rechtfertigung.

Kurs der Geldsorten.

Vom 26. Februar.

Pistolen 9 fl. 42—43 kr.
„ preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47½—48½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 24—25 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 48—50 kr.
Gold al Marco 378—380 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45⅛—45⅜ kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45—45½ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 59. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 28. Februar | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Leander. Sonnenaufgang: 6 Uhr 48 Minut. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 39 Min. — Monduntergang: Morgens 9 Uhr 19 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 3 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 10 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Der erste Jahresbericht des unterfränkischen Kreisausschusses des St. Johannis-Zweigvereins zur Obsorge für entlassene Sträflinge aus unserm Kreis von Gründung des Vereins am 18. April 1854 bis 1. Jan. 1856, zeigt, daß sich bis zu letzterem Tage die Zahl der Vereinsmitglieder in Würzburg auf 132, in den 10 Bezirksausschüssen zu Rothenbuch, Rothenfels, Marktheidenfeld, Schweinfurt, Aschaffenburg, Hammelburg, Stadtprozelten, Volkach, Ebern, Obernburg auf 397, in andern Landgerichtsbezirken ohne Bezirksausschüsse auf 102 belief. Außerdem besteht in Aub ein Distriktsverein zur Obsorge für entlassene Sträflinge, der sich an den Kreisverein noch nicht angeschlossen hat und 66 Mitglieder zählt. In den Landgerichten Euerdorf, Miltenberg, Marktbreit, Brückenau haben sich selbständige Johanniszweigvereine gebildet, die unter andern Zwecken ebenfalls dies Ziel verfolgen.

Im Laufe des Jahres 1855 wurde für 17 Zucht- und Arbeitshaussträflinge und 18 Korrektionäre, im Ganzen für 35, durch den Verein eine Unterkunft ermittelt, von welchen sich zur Zeit noch 17 in der Vereinsobsorge befinden. Von diesen Letzteren können 5 fast sicher als gebessert betrachtet werden, 5 bieten eine ziemlich hohe, 4 eine geringe, 3 fast keine Hoffnung auf Besserung. Außerdem hat der Verein an entlassene Sträflinge Unterstützungen an Geld für Werkzeug, Kleidung, Lehrgeld ꝛc. bewilligt im Ganzen 374 fl. 27 kr. Endlich schoß der Verein 25 fl. zu, um einer ledigen Weibsperson aus dem Ldg. Ebern die Auswanderung zu ermöglichen. Die Einnahmen des Vereins betrugen 1703 fl. 58 kr., die Ausgaben 1278 fl. 2 kr., der Vermögensstand 1234 fl. 12¼ kr.

* (Eingesandt.) Marktbreit. Durch Umstände verzögert, wurde erst Sonntag den 24. Februar von unserem Sängervereine eine musikalische Gedächtnißfeier zu Mozart's hundertjährigem Geburtstag abgehalten. Das Programm war sehr reich und zählte nicht weniger als 11 Nummern, deren Auswahl viel Geschmack und große Kenntniß der Schätze verrieth, die dieser unsterbliche Meister geschaffen. Es ist wahrhaft erstaunlich, mit wie geringen Kräften bei dieser Produktion Bedeutendes, ja Großartiges geleistet wurde. Alle Mitwirkenden waren aber auch auf's Höchste für ihre schöne Aufgabe begeistert; es ging daher auch Alles vortrefflich zusammen. Mehrere Piecen mußten auf allgemeines Verlangen wiederholt werden; besonders sprach die Ausführung der Ouverture zu Don Juan, die das Programm eröffnete, so allgemein an, daß sie zu Ende der ganzen Produktion, die bis halb ein Uhr in der Nacht währte, auf allseitig, in ziemlich lebhafter Weise ausgedrückten Wunsch noch einmal wiederholt werden mußte, ein Beweis, daß die zahlreich versammelten Zuhörer, die in dem ziemlich geräumigen Saale bei Weitem nicht alle Platz fanden und sich zum Theile in den benachbarten Räumen drängten, durch die Fülle der ihnen gebotenen musikalischen Genüsse keineswegs übersättigt waren. Die Palme des Abends gebührt unstreitig Herrn Achazius Hartmann, Kaufmann dahier, dessen umsichtiger, kräftiger und geschickter Leitung wir großentheils diesen genußreichen Abend verdanken, und der sich überhaupt durch seine aufopfernde Thätigkeit in Bezug auf die musikalischen und gesellschaftlichen Genüsse unserer Stadt sehr verdient macht.

Vermischtes.

München. Von verehrter Hand wird uns die erfreuliche Mittheilung, daß das Platen-Komite so eben von Sr. Erlaucht dem Minister August Grafen v. Platen Hallermund den Beitrag von 800 fl. zum Platen-Denkmal erhalten hat. (A. Z.)

München, 26. Febr. Wie es heißt, würde alsbald ein weiterer Verkauf von Militärpferden angeordnet werden. (Augs. A.-Z.)

Einem mehrfach verbreiteten Gerüchte zufolge wäre für die nächste Zeit die Wiederaufhebung der 1848 errichteten dritten Bataillone der Infanterie-Regimenter beabsichtigt, in welchem Falle die Mannschaft derselben den beiden andern Bataillonen, die statt fünf wieder sechs Kompagnien erhielten, zugetheilt würde. (A. Z.)

Im Landgerichte Höchstadt treibt sich ein Betrüger umher, welcher einen guten Frack trägt, sich als einen Alumnus des Ernestinischen Seminars zu Bamberg ausgibt, ein falsches Schreiben der oberhirtlichen Behörde vorweist und für das beregte Institut Getraide sammelt. Leider glauben ihm die guten Leute und geben ihm das Getraide metzenweise. (Bamb. T.)

Wer kennt nicht das wundersam gestaltete fliegende Reptil, den Pterodaktylus, welcher sich in den Schichten des lithographischen Steins zu Solenhofen in Bayern versteinert gefunden hat, und welcher eine größere Aehnlichkeit mit den Phantasiebildern der chinesischen geflügelten Drachen hat, als mit irgend einem noch heut zu Tage lebenden Geschöpfe! Wir finden denselben fast in jedem neuen geologischen Werke abgebildet, und nunmehr können wir auch die wichtige Nachricht dazu bringen, daß ein lebendiges Exemplar aufgefunden worden ist. Der „Moniteur de l'agriculture" bringt uns die Kunde und das „Siècle" vom 30. Januar d. J. und viele andere französische Blätter haben dieselbe genau, wie sie nachstehend folgt, aufgenommen: „Auf dem Bannbezirke von Culmont (Haute-Marne) waren Bergleute unterirdisch beschäftigt, Steine für die Verbindung der Eisenbahn-Linie von Saint Déziers nach Nancy zu gewinnen, und als sie einen großen Block losgesprengt und ihn durchgesägt hatten, entdeckten sie darin eine Höhlung, aus welcher ein lebendiges, monströses Thier hervortrat. Es gehörte der Classe der Reptilien an und wurde bisher für eine untergegangene Gattung angesehen. Es ist sehr lang, mit einer hervorstehenden Schnauze, scharfen Zähnen, und geht auf vier hohen Füßen, welche mit einer Flughaut überspannt und unter einander verbunden sind, so daß das Thier sich damit in der Luft fliegend würde erhalten können; an jedem Fuße befinden sich vier starke Zehen, bewaffnet mit langen gebogenen Nägeln. Die Gestalt des Thieres gleicht derjenigen einer Fledermaus, jedoch ist es so groß wie eine fette Gans. Die aus Membranen bestehenden Flügel messen in ihrer völligen Ausbreitung 3 Meter und 22 Centimeter (etwa 11 Fuß). Die Hautfarbe ist ein verwaschenes Schwarz, die dicke Haut selbst nackt und mit Härchen besetzt. Die Eingeweide enthielten eine ungefärbte Flüssigkeit, reinem Wasser ähnlich. Als das Thier an das Licht kam, gab es nur noch einige Lebenszeichen, indem es die Flügel noch bewegte, und sehr bald starb es vor den Augen der erstaunten Arbeiter, wobei es einen durchdringenden Schrei von sich gab. Das todte Thier wurde nach Gray gebracht und von einem in der Paläontologie sehr erfahrenen Naturforscher als Pterodaktylus Anas erkannt.

Der Kaiser von Oesterreich hat dem Fürsten Max Egon v. Fürstenberg und dem Freiherrn Anselm v. Rothschild, „in Anerkennung ihrer um die Staatsverwaltung erworbenen Verdienste", Ersterem das Kommandeurkreuz des Leopoldordens,

Letzterem den Orden der eisernen Krone zweiter Klasse, und dem Leopold Edlen v. Lämel „wegen seines vieljährigen gemeinnützigen Wirkens“ denselben Orden dritter Klasse verliehen.

Stettin, 24. Februar. In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag sind aus dem Laboratorium im Fort Leopold 3 Kisten, 3000 Stück Miniébüchsen-Kugeln enthaltend, gestohlen worden.

Das preußische Herrenhaus hat die Wiedereinführung der Prügelstrafe der Staatsregierung zur Erwägung empfohlen. Die Regierung ist dagegen.

Die Weichsel ist sehr angeschwollen und soll in der Kulmer Niederung den Damm durchbrochen haben, so daß sich dort das traurige Schauspiel des vorigen Jahres wiederholt.

Dresden, 25. Febr. Gestern starb hier, fast 94 Jahre alt, eine Frau von hohem geschichtlichen Interesse, die verwittwete Senator Renner, geb. Segadin. Sie ist durch Schiller's „Wallensteins Lager“ berühmt geworden, worin dieser sie infolge eines Scherzes als „Gustel von Blasewitz“ erwähnte, nach ihrem Geburtsort Blasewitz, wo ihr Vater ein bedeutendes Gut besaß und Schiller oft verweilte, als er bei seinem Freunde Körner in Loschwitz, Blasewitz gegenüber, sich aufhielt, und seinen 1787 erschienenen „Don Carlos“ vollendete. Die alte, in glücklichen Verhältnissen lebende Dame hat Schiller, dem sie ihre Berühmtheit verdankt und der am 9. Mai 1805 starb, um mehr als 50 Jahre überlebt und die Freude lange genossen, als eine Erinnerung an den großen Dichter mit großem Interesse betrachtet zu werden.

Karlsruhe, 26 Febr. Neben der Besserstellung der Volksschullehrer des Landes sollen auch die subalternen Staatsdiener mit einer Theurungszulage bedacht und dadurch ihre drückendsten Verhältnisse einigermaßen erleichtert werden.

* In Nassau ist ein Verdienstorden für 50jährige Dienste im Heere gestiftet worden.

Kassel, 24. Febr. Die Direktion der Hauptstaatskasse macht bekannt, daß kurhessische Kassenscheine im Hauptbetrage von 50,000 Thlr. weiter eingezogen und mittelst Durchschlagung zum ferneren Umlaufe unbrauchbar gemacht worden sind. (Vor etlichen Wochen ist schon eine gleiche Summe eingezogen worden.) (J. f. N.)

Bremen, 25. Februar. Heute wurde die Aktienzeichnung zu der hier zu gründenden Bank geschlossen. Der Andrang war furchtbar und glaubt man, daß die Subskriptionen den zweihundertfachen Betrag des benöthigten Kapitals ergeben werden.

Wie die Faust aufs Auge, paßt zu dem großartigen modernen Aufschwung der Verkehrsanstalten eine jüngste Verordnung des Schweizer Bundesraths, daß Keiner, der mit Extrapost irgendwo eintrifft, vor 48 Stunden anders als mit Extrapost weiter geschafft werden darf! (A. Z.)

Briefe aus Rom berichten, daß seit einiger Zeit viele Drohbriefe an reiche Personen geschickt wurden, mit der Weisung, eine Art Lösegeld an bestimmten Orten zu hinterlegen, widrigenfalls mit irgend einer Gewaltthat gedroht wurde. Der Polizei ist es endlich gelungen, die Hauptverfasser von solchen Briefen gefänglich einzuziehen. Einer derselben ist ein ganz junger Mensch und soll einer sehr geachteten Familie angehören. (F. J.)

* Paris, 26 Febr. Graf Clarendon bezahlt täglich für das Quartier, welches er in Paris gemiethet hat, 250 Frks. Das erste Papier, welches ihm nach seiner Ankunft aus England zuging, war die neueste Nummer des Londoner „Punch“, in welcher der edle Lord als Friedensvermittler carrikirt wird.

Kalender der überseeischen Korrespondenz-Beförderungs-Gelegenheiten mittelst regelmäßiger Dampfschifffahrten bis 15. März 1856: 1) Nach Nordamerika. a) von Liverpool ab: 1) mittelst britischer Packetboote: 1. 8. 15. März, 2) mittelst amerikan. Packetboote: 5. März; b) von Southampton ab mittelst amerikan. Packetboote: 12. März; c) von Havre ab: 12. März. — 2) Nach Mittel- und Südamerika (West-Indien.) von Southampton ab: d) nach Cuba (Havanna) und Mexiko (Tambico und Vera-Cruz) am 3. März; e) März 10. nach Brasilien, Buenos-Ayres, Montevideo und Falklands-Inseln.

Konstantinopel. Die Bewohner von Pera haben in den letzten Tagen einen sehr unwillkommenen Besuch bekommen. Eine Bande von 16 gefährlichen englischen Gaunern hat sich hier ihr Geschäftsterrain gewählt, nachdem sie in Kertsch ihre Rechnung nicht gefunden oder sie wegen Mangel an fortgesetzten günstigen Aussichten geschlossen haben. Der Kapitain des Schiffs, der sie hieher brachte, belauschte eine ihrer Geschäftssitzungen während der Ueberfahrt, war jedoch nicht energisch genug, sie auf die hinlänglich ausreichenden Indicien hin festnehmen zu lassen, sondern machte erst bei den hiesigen Behörden die Anzeige, als sich die Gauner bereits ausgeschifft hatten. Natürlich haben sie ohne Zeitverlust ihr Handwerk begonnen, und sollen ungeachtet des unausgesetzten Vigilirens der vereinigten Polizeikräfte bereits recht einträgliche Geschäfte gemacht haben. (Allg. Z.)

Asien. Nach Briefen, die das Univers aus Hong Kong vom 14. Dezember erhalten hat, dauert die chinesische Revolution noch in voller Stärke in einem großen Theile des Reiches fort. Die Anhänger Tai-Ping-Wang's durchziehen schaarenweise die Provinzen, doch ist der Verkehr nicht ganz unterbrochen; nur muß man die Punkte vermeiden, wo die Banden zufällig ihr Unwesen treiben. — Die englische Fregatte Sibylle, welche aus dem Norden von einer Kreuzerfahrt nach Hong-Kong zurückgekehrt ist, hat den Versuch gemacht, in den Amur, auf welchem die russische Flotte liegt, einzudringen. Die Russen, welche an der Mündung Schanzen aufgeworfen haben, empfingen das englische Schiff mit Flintenschüssen, verwundeten mehrere Engländer und zwangen den Capitain, den Landungs-Versuch aufzugeben.

Politisches Register.

(Deutschland.) Die bisherige Taravergütung für den in Ballen oder Säcken vom Ausland in den Zollverein eingehenden rohen Kaffe soll künftig von 3 auf 2 Pfd. vom Zentner Brutto herabgesetzt werden. So schlägt Preußen vor.

(Bayern.) In der Pfalz und den drei Franken sind neuerlich 25,186 Tagw. Staatswaldareal dem Eichenschälholzbetrieb zugewiesen worden. — Der Erlaß des Kultusministers an die Regierung von Oberfranken, wegen dessen Fürst Wallerstein jüngst in der 2. Kammer anfragte, enthielt den Auftrag, das Bamberger Ordinariat zu veranlassen, daß es den untergeordneten Seelsorgeklerus darüber belehre, wie unzulässig es sey, der Regierung in den Zeitungen Maßregeln, welche sie niemals beabsichtigte, unterzuschieben oder die von ihr getroffenen Maßregeln falsch zu beurtheilen.

(Spanien.) Dem verbannten Bischof von Osma ist die Rückkehr gestattet worden.

(Rußland.) Nach einem Ukas vom 25. v. Mts. sollen für 21 Mill. Rbl. Reichsschatzscheine ausgegeben werden.

(Türkei.) Omer Pascha verlangt Kriegsminister zu werden.

(Krimm.) Die Verbündeten haben jetzt auch das Fort Alexander in Süd-Sebastopol gesprengt.

(Amerika.) Die Einwanderung scheint heuer noch geringer zu werden, als voriges Jahr.

Handels- und Börsenberichte.

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Ochsenfurt am 26. Februar: Waizen 25 fl. 45 kr. (gefl. — fl. 15 kr.) Korn 19 fl. 30 kr. (gefl. — fl. 30 kr.) Gerste 14 fl. 30 kr. (gefl. — fl. — kr.), Haber 6 fl. 40 kr. (gefl. — fl. — kr.) Erbsen 16 fl. Wicken — fl. — kr.

Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Königshofen im Grabfelde am 26. Febr.: Waizen 22 fl. 30 kr. (gefl. 1 fl. 15 kr.), Korn 20 fl. — kr. (gefl. — fl. 45 kr.), Gerste 13 fl. 50 kr. (gefl. — fl. 10 kr.), Haber 6 fl. 40 kr. (gefl. — fl. 5 kr.)

Neueste Nachrichten.

London, 27. Febr. In der heutigen Sitzung des Unterhauses gab, auf eine Frage Hrn. Reeds, Hr. Fr. Peel die Erklärung: Ein unbedeutender Konflikt zwischen der deutschen Legion in Shorncliffe und der Polizei sey bereits geschlichtet. Die gegen diese Legion erhobene Anklage der Trunksucht sey schwerlich begründet. (T. D. d. A. Z.)

Athen, 14. Febr. Die von den Räubern entführte Familie Buduris ist gegen ein sehr bedeutendes Lösegeld unversehrt zurückgekommen. Der Räuber-Hauptmann Belulios, welcher sie entführt hatte, soll nach so eben eingelaufenen Nachrichten mit 30 Mann auf einem Schiff in der Bucht von Dobrena im korynthischen Meerbusen so zu Wasser und Land eingeschlossen seyn, daß man der Kunde von seiner Vernichtung stündlich entgegensieht. (A. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Wein-Versteigerung.

Die Unterzeichnete versteigert
Donnerstag den 6. März l. Js. Vormittags 9 Uhr anfangend
im kleinen Saale des Theaterhauses (Aufgang von der Haupttreppe) nachverzeichnete, reingehaltene und größtentheils selbstgezogene Weine aus den vorzüglichsten Lagen **Würzburgs** u. **Randersackers**.
Die Weine werden in schicklichen Abtheilungen versteigert und die Strichsbedingungen bei der Versteigerung bekannt gegeben; die Proben werden sowohl bei der Versteigerung als auch Tags vorher, **Nachmittags von 2—4 Uhr**, im obengenannten Lokale verabreicht, wozu Steigerungslustige ergebenst eingeladen werden.

Würzburg am 5. Februar 1856.

Barbara Neuland, Wwe.

I. Keller.

Nr.	Eimer.	Jahrgang und Gewächs.	Nr.	Eimer.	Jahrgang und Gewächs.
1	15	1842r Marsberg.	11	46	1852r Neuberg A.
2	30	1846r Pfülben.	13	48	1848r Randersackerer.
3	48	1848r Marsberg B.	18	36	1848r Marsberg-Traminer.
4	46	1848r Neuberg A.	19	29	1834r Schalksberg.
5	38	1848r Marsberg u. Teufelskeller.	20	15	1834r Leisten.
6	48	1848r Marsberg A.	21	9	1846r Pfülben.
7	20	1852r Neuberg B.	22	3	1846r "
8	40	1848r Teufelskeller A.	23	4	1842r Marsberg.
9	50	1848r Marsberg u. Teufelskeller.			

II. Keller.

Nr.	Eimer.	Jahrgang und Gewächs.	Nr.	Eimer.	Jahrgang und Gewächs.
3	24	1849r Neuberg.	12	19	1854r Neuberg.
4	20	1853r Abtsleiten.	14	44	1853r "
8	24	1848r rother Marbacher.	21	9	1848r Ruländer.
9	18	" " "	22	9	1783r —

III. Keller.

Nr.	Eimer.	Jahrgang und Gewächs.	Nr.	Eimer.	Jahrgang und Gewächs.
6	16	1853r Traminer.	23	8	1854r Schwarzclevner.
22	6	1852r "	24	2	" "

[2b]

Agenten und Reisende

für Deutschland werden anzustellen gesucht. — Briefe erbeten franco — **Else & May** in London, Albany Rd., Kt. Rd.

Aecht amerikanische Gummischuhe

für Herren, Damen und Kinder empfiehlt in **grosser Auswahl** und zu den billigsten Preisen

Carl Bolzano.

[c]

Grosses Lager von Spiegeln und Goldleisten.

Bilder werden schnell und billig eingerahmt bei

C. Mangold, Büttnergasse

Für weitere Verkäufer Fabrikpreis. [4b]

Main- & Rheindampfschifffahrt.

Morgen Freitag den 29. Februar fährt Morgens 6 Uhr ein Dampfboot von **Würzburg** nach **Frankfurt** (Cöln).

Güteranmeldungen bis heute Abend.

Würzburg den 28. Februar 1856.

Die Direction.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 5. März l. Js. früh 10 Uhr werden im Sternwirthshause zu Wiesenfeld

38 Klafter gemischtes Holz,
6700 gemischte Wellen,
6 Eichenabschnitte, zu Bauholz geeignet, und
das Abfallholz vom Mühlberg

öffentlich versteigert.

Steinbach am 26. Febr. 1856.

Freiherrl. v. Hutten'sche Rentei.
Schmitt.

Kapitalien

zu jeder Größe werden stets gegen hinreichende hypothekarische Sicherheit ausgeliehen und

Wohnungen

in großer Auswahl nachgewiesen durch das Auftrag- und Anfrage-Bureau von

[2b] **F. J. Manz.**

Auf der **Herrenmühle** oberhalb Versbach sind zu verkaufen:
3 Fuhren dürrer Klee,
1 Nußbaum-Abschnitt,
1 Aepfelbaum-Abschnitt,
Zwiebel-Kartoffeln zu Saamen
Früh-Kartoffeln " "
eine Parthie Nachmehl. [3a]

In der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung ist zu haben:

Dr. E. Burdel, Arzt zu Vierzon,

Die Trunksucht.

In welchem scheußlichen Lichte stellt sie sich dar? Welche physische und moralische Verheerungen richtet sie an? Wie beugt man ihr am Sichersten vor? Wie hilft man ihr am Erfolgreichsten ab? Mit einem Anhange über die Behandlung der höheren Grade dieses Uebels, des Säuferwahnsinns (Delirium tremens) 2c.

Geh. 36 kr.

(Verlag von B. F. Voigt in Weimar.)

Diese, den Mäßigkeitsvereinen gewidmete treffliche Schrift hält den Betroffenen einen so abschreckenden Spiegel vor, daß ihre Lectüre allein bei Vielen schon hinreichend sein wird, sie vor dem Abgrunde, an dem sie stehen, schaudern zu machen.

Kurs der Geldsorten.

Vom 27. Februar.

Pistolen 9 fl. $41\frac{1}{2}$—$42\frac{1}{2}$ kr.
" preußische 9 fl. $55\frac{1}{2}$—$56\frac{1}{2}$ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 48—49 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 24—25 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 48—50 kr.
Gold al Marco 378—380 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45[illegible]—45[illegible] kr.
" Kassenanw. 1 fl 45—$45\frac{1}{2}$ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl 20—20[illegible] kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Wein-Versteigerung.

Der Unterzeichnete läßt **Mittwoch den 12. März Vormittags 9 Uhr** anfangend, in seiner Behausung nachverzeichnete selbstgezogene **Weine** von vorzüglichen Lagen unter den bei dem Striche **bekannt werdenden** Bedingungen versteigern. Proben hiervon **werden** Tags vorher Nachmittags verabreicht, und es sind **Steigerungslustige** hierzu eingeladen.

Würzburg den 15. Februar 1856.

Felix Benkert-Vornberger.

Im ersten Keller:

Nr. 2.	9	Eimer	1854er Bodenstein und Paradies.
„ 3.	14	„	1854er Stein.
„ 4.	16	„	1849er Ziegelau.
„ 5.	16	„	1848er Traminer.
„ 6.	16	„	1853er Schalksberg und Stein.
„ 8.	16	„	1852er Roth-Portugieser.
„ 8½.	4	„	1846er Spielberg.
„ 9.	16	„	1849er Oberer Stein.
„ 10.	16	„	1852er Schalksberg.
„ 16.	30	„	1853er Oberer Schalksberg.
„ 18.	8	„	1854er Schwarz-Clevner.
„ 26.	8	„	1853er Schwarz-Clevner.
„ 27.	8	„	1852er Schalksberg.
„ 28.	4	„	1848er Traminer.
„ 29.	8	„	1854er Stein.
„ 30.	2	„	1846er Spielberg.

Im zweiten Keller:

Nr. 1.	20	Eimer	1852er Stein.
„ 2.	22	„	1853er Stein.
„ 4.	53	„	1853er Schalksberg.
„ 8.	8	„	1852er Rother Würzburger.
„ 16.	31	„	1853er Paradies.
„ 17.	26	„	1853er Schalksberg.
„ 21.	18	„	1853er Schalksberg.
„ 22.	18	„	1852er Würzburger.
„ 23.	16	„	1854er Schalksberg.
„ 24.	3	„	1852er Schwarz-Clevner.
„ 25.	3	„	1852er Schwarz-Clevner.

[3b]

LIEDERTAFEL.

Samstag den 1. März — **Production** im akademischen Musiksaale. Anfang um 7 Uhr.

Morgen Freitag den 29. Febr. Abends 8 Uhr — **Hauptprobe** mit Orchester im Lokale.

Vorläufig zugleich zur Nachricht, dass für die nächste Production das Oratorium „die Schöpfung" von J. Haydn zur Aufführung bestimmt ist.

Der Ausschuss.

Heute Donnerstag **Production** des Minnesängers J. Sprenger bei Herrn **Adam Gäbhardt**.

Morgen Freitag auf allgemeines Verlangen wieder bei Herrn **Martin Gäbhardt**, Pfaffengasse. Anfang 7 Uhr.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 28. Febr. Abonn. susp. Zum Benefize für den Opernregisseur Herrn Eduard Haimer: **Gustav oder Der Maskenball.** Oper in 5 Akten von Auber. Oscar — Frau Grevenberg, geb. Langbeinz, als Gast.

Freitag, 29. Febr. Zum ersten Male wiederholt: **Eine Faust-Ouverture** für großes Orchester componirt von Richard Wagner. Hierauf: Zum ersten Male: **Schuldig.** Scherz in 1 Akt von F. W. Hackländer. Zum Schluß: Zum ersten Male: **Eine kleine Erzählung ohne Namen.** Lustspiel in 1 Akt von C. A. Görner.

Fremden-Anzeige.

Vom 27. Februar.

Adler. Robert, Ass. a. Stuttgart. Kustermann, Pfarrer a. Bonn. Kfl.: Krönlein u. Oberhausen a. Nürnberg, Krüger u. Veit a. Heilbronn. Kispert a. Ulm. Hofmann a. Offenbach. Jablonsky a. Leipzig. Schröter a. Hanau. Schleicher a. Mannheim. Schäfer a. Düsseldorf. Nauheim a. Frankfurt. Grunbaum a. Wertheim.

Kirchbaum. Kfl.: Waibmann a. Barmen. Schnell a. Leipzig. Baier a. Louisburg. Salomon a. Mainz. Lewis a. Wien. Dr. Stripf, prakt. Arzt a. Scheßlitz. Teschel, Oekonom a. Straubing. Häberlein, Verwalter a. Barmen. Durr, Fabr. a. Pforzheim.

Kronprinz. Andrae, Gutsbesitzer a. Gelchsheim. Kfl.: Eindhoven a. Zwolle, Natterer a. Ravensburg. Ebenauer a. Schweinfurt. Herforth a. Nürnberg. Kleinfeller mit Familie aus Kitzingen. Müller a. Aschaffenburg.

Schwan. Kfl.: Brölich a. Cöln. Zehntgraf a. Stuttgart. Mahler a. Bern. Clerent a. Lyon. Mungl a. Dresden u. Hausherr a. Magdeburg. Londy, Beamter a. Frankfurt. v. Magler, Gutsbesitzer a. Mannheim.

Wittelsbacher Hof. Lochner, Mühlbesitzer aus Ansb. Fuchs, Student aus München. Kaufleute: Sänger a. Regensburg u. Tiefenthal a. Dresden.

Württemberger Hof. Jelbele, Prkt. a. Frankf. Lehndorff, Gutsbes. a. Heiligenthal. Kaufleute: Walther a. Plauen, Keuchen a. Frankfurt und Lüttge a. Düren.

Ludwigs-Westbahn.

Von	Nach	Züge.	Von	Nach
Frankfurt.			Bamberg.	
[illegible]	6 35 N.	Eilzug.	6 15 M.	12 00 M.*
[illegible]	[illegible] N. †)	Postzug.	1 25 N.	11 30 N.
[illegible]	12 30 M.	Güterzug.	[illegible]	7 00 M.
[illegible] N.	7 — F.	„	11 30 F.	5 — F.

†) Ankunft des [illegible] in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig [illegible] Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tag [illegible] Uhr [illegible] Morgens.

Mit einer Beilage.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Beilage zu Nro. 59 des Würzburger Anzeigers.

Nachricht
für
Auswanderer.

Postschiffe neuer Linie
zwischen
Havre, Newyork u. New-Orleans.
General-Agentur von Carl Sieber in Würzburg.

Durch die Postschiffe neuer Linie der Herren J. Barbe & Morisse in Havre werden Auswanderer das ganze Jahr hindurch am 9., 19. und 29. eines jeden Monats nach New-York, und in den Winter-, Herbst- und Frühlingsmonaten am 8., 18. und 28. nach New-Orleans befördert.

Die Passagiere werden von erfahrenen Kondukteuren nach Havre begleitet.

Verträge werden abgeschlossen durch die General-Agentur und deren Agenten, die Herren:

J. A. Deckelmann in Aschaffenburg.
August Hally in Amorbach.
J. A. Schöppner in Bischofsheim an der Rhön.
Philipp Hannawacker in Gemünden.
F. A. Wagner in Klingenberg.
Heinrich Joseph Maier in Lohr.
Julius Hartmann in Marktbreit.
Joseph Flasch in Marktheidenfeld.
Joseph Knapp in Miltenberg.
Wilhelm Simon in Schweinfurt.
C. Thaler in Wiesentheid.
J. M. Bernard in Wörth a/M.

[33]

Bekanntmachung.

Franz Schreiber, Seifensieder dahier, und dessen Ehefrau haben nach einem diesgerichtlichen Vertrage vom 14. l. M. in ihrer Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft, sowie die Gewerbs- und Errungenschaftsgemeinschaft ausgeschlossen, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Würzburg am 18. Februar 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

[2b] Heusinger.

M. Wollstein aus Breslau

kann in seiner Branche mit Jedem concurriren und Ueberzeugung macht wahr!
Jedes Stück Waare, welches anderswo in gleicher Güte und in gleich billigem Preise zu haben ist, wird zurückgenommen!

Verkauf
von
Leinen- und Damastwaaren
schwerster Qualität!

Es sollen in Würzburg während der Messe im Kaffeehaus bei Herrn **Louis Lochner**, eine Treppe hoch, am Vierröhrenbrunnen

20 Kisten Leinen-Waaren

verkauft werden,
enthaltend **Leinwand, Handtücher, Tischtücher** und **Taschentücher.**

Im Auftrage mehrerer Leinen-Fabrikanten aus Sachsen und Schlesien bin ich beauftragt worden, sämmtliche Commissions-Lager so schnell als möglich einzuziehen, und sollen daher die letzten Bestände, um die Kosten des Zurücktransportes zu ersparen, hier am Orte während der Messe zu **33⅓ Procent unter den gewöhnlichen Verkaufspreisen verkauft werden.**

Die Noth der Weber ist durch Arbeitslosigkeit so groß geworden, daß auf möglichste Abhilfe gedacht werden muß, welche nur dadurch erzielt werden kann, wenn denselben Beschäftigung zugeführt wird, welches nur durch schnellen Absatz der Waaren erreicht werden kann, denn was die Billigkeit betrifft, so wird unten stehender Preis-Courant jedem Anspruch mehr als genügend erscheinen, und wird schon eine unbefangene genaue Prüfung Jedem die Ueberzeugung gewähren, daß betreffs der wirklichen Gediegenheit hier keine gewöhnliche Marktwaare vorliegt, sondern sämmtliche Waaren sind von reinem Handgespinnst und Naturbleiche und von den besten Webern gearbeitet.

300 Gulden Demjenigen, der in irgend einem der von mir für rein Leinen verkauften Stücke Waare irgend eine Mischung von Baumwolle vorfindet.

Preis-Courant
zu herabgesetzten unbedingt festen Preisen.

1 Stück Leinwand zu einem Dutzend Hemden um 10 und 12 fl.
1 Stück reine Leinwand zu ein Dutzend Hemden hat gekostet 18, 21, 25, 28, 32 fl., wird verkauft für 12, 14, 17, 19½, 21 fl.
1 Stück gute Hanfleinwand, unverwüstliches Gewebe, 14, 16, 17½, 19, 21 fl.
1 Stück Herrnhuter Zwirnleinewand schwerster Qualität und Rasenbleiche, zu feinen Oberhemden, zu 16, 17½, 19, 23, 26, 30, 35, 42 bis 60 fl. das Stück.
Tafelzeuge in Damast und Trell haben gekostet 14, 21, 26, 32 bis 35 fl., werden verkauft für 9, 14, 17½, bis 21 fl.
Eine Partie rein leinene Tischtücher ohne Nath, sowie ganz vorzügliche, schwere, rein leinene Stubenhandtücher.
Rein leinene Taschentücher, das halbe Dutzend zu 45 kr., 1 fl. 10 kr., 1 fl. 20 kr. und 1 fl. 38 kr., 2 fl. bis 4½ fl.
Weiße und graue Kaffee- und Thee-Servietten feinster Qualität zu auffallend billigen Preisen, wo bloß der Arbeitslohn berechnet wird.

Wollstein aus Breslau.

Das Verkaufslokal befindet sich während der Messe im Caffeehaus bei Hrn. Louis Lochner, eine Stiege hoch, am Vierröhrenbrunnen. [3b]

Nebenstehende Notiz beliebe man zu lesen!

Wohl zu beachten!

Bei meiner jüngsten Anwesenheit während der Messe zu Trier hatte ein dortiger königl. Polizei-Commissär gesucht, nach Angabe und Aussage eines sich als Sachkenner angebotenen Individuums meine für rein Leinen ohne Beimischung von Baumwolle verkauften Waaren in Zweifel zu ziehen.

Nachdem die deßfallsige Anzeige der vorigen höheren Polizeibehörde vorgebracht, wurde durch zwei wirkliche Sachkenner und Verständige, in den Personen der Herren Wurringer, Apotheker in Trier, und Joseph Ferwer in St. Mattheis, eine amtliche Untersuchung chemisch und mittelst des Mikroskops vorgenommen, deren Ergebniß war, daß mir bescheinigt werden mußte, daß die in Zweifel gezogenen Waaren frei von aller Beimischung und nichts als rein Leinen sind.

Diese Bescheinigung wurde bei der kgl. Polizeidirection in Trier deponirt. (Vergl. Trierer Ztg. vom 21. Nov. 1855.)

Wollstein aus Breslau.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 60.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 21 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 29. Februar	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Romanus. Sonnenaufgang: 6 Uhr 46 Min. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 41 Min. — Mondsuntergang: Morgens 9 Uhr 19 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 1 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 5 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 20. Febr. Gestern Nachmittag führten in einem hiesigen Hause Blutspuren zu der Entdeckung der Leiche eines neugebornen Kindes, die man im Bettstroh versteckt fand. In Folge dessen wurde die Mutter desselben, ein Dienstmädchen, zur Haft gebracht, da man Gründe hat, eine absichtliche Tödtung anzunehmen.

* In der Halm'schen Buchhandlung dahier soll in der Nacht vom 27. auf den 28. eingebrochen und eine Baarschaft von circa 100 fl. gestohlen worden seyn.

* (Eingesandt.) Durch gütige Verwendung des Herrn Pfarrers Weller zu Grettstadt wurden dem Rettungshause des St. Vinzentiusvereines dahier von den Gemeindegliedern zu Grettstadt und Dürrfeld 28 fl. 23 kr. zugewendet; auch erhielt die Rettungsanstalt von einem unbekannten Wohlthäter durch Herrn Domkapitular Dr. Götz dahier 10 fl., welche Liebesgaben von dem Vereine mit dem wärmsten Danke in Empfang genommen wurden.

* Schweinfurt, 28. Febr. Der gestrige, mit circa 3000 Stück betriebene Viehmarkt brachte wieder keine niedrigern Preise, da von Seite fremder Händler eine Masse aufgekauft wurde. Frank und Werrnthal aus Magdeburg kauften allein 300 Stück große schwere Ochsen zu hohen Preisen; doch glaubt man, daß in nächster Zeit ein Fallen der Viehpreise eintreten werde. Der Schrannenmarkt war nur gering befahren, wurde auch nicht viel verkauft, die Bauern wollen eben noch nicht mit den Preisen zurück. — Die vom Sonntag auf Montag erfolgte Zerstörung des Marterstocks an der katholischen Kirche dahier hat allgemeinen Unwillen erregt, nicht allein deßwegen, weil er durch sein hohes Alter ein Denkmal längst entschwundener Zeiten war, sondern auch weil, nachdem die Kirche mehrere hundert Jahre protestantisch war und derselbe unverletzt blieb, jetzt, nachdem die Kirche wieder seit 50 Jahren der katholischen Gemeinde überlassen wurde, leicht Intoleranz daraus gefolgert werden könnte, welche hier gewiß niemals bestanden hat.

In Amorbach werden Viehmärkte am Mittwoch den 12. März, Mittw. den 26. März, Mittw. den 9. April, Mittw. den 16. April und Mittwoch den 30. April abgehalten. Der erste war am 27. Februar.

Der Distriktsrath von Klingenberg hat in einer von dem Abgeordneten Scherf angeeigneten Vorstellung die Bitte an die Kammer der Abgeordneten gebracht, es möge auf verfassungsmäßigem Wege eine authentische Interpretation des Gemeinde-Umlagengesetzes und des Distriktsrathsgesetzes in dem Sinne erwirkt werden, daß die den Standesherren eingeräumte Befreiung auf Distriktsumlagen sich nicht erstrecke. Der V. Ausschuß empfiehlt diesen Antrag der H. K. zur näheren materiellen Würdigung. (B. Ldbdt.)

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 22. Februar l. J. wurde Georg Vogel, verwittibter Müller, und dessen Sohn Georg Joseph Vogel, von Birkenfeld, auf deren Berufung gegen das Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 15. Dezember 1855, wodurch dieselben wegen Vergehens des Diebstahls unter einem besonders erschwerenden Umstande Ersterer zu einfach geschärftem Gefängnisse von 2 Monaten und Letzterer zu doppeltgeschärftem Gefängnisse von 45 Tagen verurtheilt waren, von der gegen sie erhobenen Anschuldigung des Diebstahls-Vergehens freigesprochen. In der Sitzung vom 25. Febr. wurde die Berufung des Jos. Gehrig, ledigen Schafknechtes von Acholshausen, gegen das Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 6. Dezember 1855, wodurch derselbe wegen Vergehens der Körperverletzung mit Waffe zu 45tägigem doppeltgeschärftem Gefängnisse verurtheilt war, verworfen; ebenso die Berufung der ledigen Taglöhnerin Eva Lennert von Hofheim gegen das dieselbe wegen Vergehens der ausgezeichneten Eigenthumsbeschädigung im Zusammenflusse mit einem polizeilich strafbaren Diebstahle und zweier Körperverletzungen zu viermonatlichem in einem Zwangsarbeitshause zu erstehenden Gefängnisse verurtheilende Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt vom 30. Nov. 1855.

Vermischtes.

München, 27. Februar. Die in Augsburg projektirte Credit-Anstalt scheint auch hier großen Anklang zu finden; denn obwohl die, allerdings kaum zu bezweifelnde, allerhöchste Genehmigung zur Errichtung derselben zur Zeit erst nachgesucht wird, werden dennoch mit den zu creirenden Aktien dieser Anstalt hier bereits Geschäfte gemacht; man zahlt schon einige Procent Agio. Der größere Ausschuß der Actionäre der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank ist auf den 10. März zur Generalversammlung hieher berufen worden.

München. Den Hrn. Ministerpräsidenten Freihrn. v. d. Pfordten hat neuerdings ein hartes Familienunglück getroffen, indem sein einziger zweijähriger Sohn vom Tode hingerafft wurde. (M. B.)

Aus Niederbayern wird geschrieben, daß die Verbrechen des Kindsmords dort sehr zunehmen.

Wien, 26. Febr. Se. Maj. der Kaiser ist heute früh zur Feier der silbernen Hochzeit des Kaisers Ferdinand nach Prag abgereist. Mit Ausnahme der Erzherzoge Johann, Ludwig und Albrecht begaben sich sämmtliche Erzherzoge ebenfalls dahin, der Erzherzog Franz Karl ist schon gestern dahin abgegangen. (Der König und der Kronprinz von Sachsen kommen ebenfalls nach Prag, desgl. im Auftrag des Königs von Preußen der General Fürst Radziwill, um den alten Kaiser zu beglückwünschen.)

Wien, 26. Febr. Heute ist der am Schlagfluß verstorbene pensionirte Feldmarschall-Lieutenant Graf Ledechowsky beerdigt worden. — In der Sonntagsnacht hat der in der hiesigen Vorstadt Spittelberg wohnhafte Viktualienkrämer Joseph Werner seine drei Kinder förmlich abgeschlachtet, und sich sodann selbst entleibt. Der Unglückliche hatte in einem früher betriebenen Weingeschäft sein Vermögen verloren, und auch bei dem Viktualienhandel lächelte ihm kein Glück. Zum Ueberfluß verehelichte er sich vor einigen Wochen zum zweitenmal, in der Hoffnung, daß ihm das versprochene Heirathsgut Hülfe bringen werde; allein auch diese Hoffnung führte nur zur bittern Täuschung. Der Kampf der ermordeten Kinder mit ihrem Vater muß hart gewesen seyn, denn die älteren Knaben haben an beiden Händen tiefe Schnittwunden. Die Stiefmutter ist auf einer Reise zu ihren Eltern abwesend. (A. Z.)

Triest, 23. Febr. Eine Gesellschaft von vierzehn Pilgern, meistens den österreich. Staaten angehörig, schiffte sich gestern auf dem Levantiner Dampfer ein, um das heil. Grab zu Jerusalem zu besuchen. (A. Z.)

* In Darmstadt soll zwischen 25. Aug. und 26. Sept. d. J. ein Musikfest des mittelrheinischen Sängerbundes stattfinden.

* Die Projektirungsarbeiten zur Fulda-Rhönbahn sind fertig.

Frankfurt, 27. Febr. (Privat.-Korresp.) Ein hiesiger Bürgerssohn, der noch das Gymnasium besuchte und daselbst einige Mißhelligkeiten hatte, ist seit einigen Wochen plötzlich verschwunden. Nachdem ermittelt worden war, daß derselbe auf einem englischen Schiffe in Rotterdam Dienste genommen hatte, reiste sogleich sein älterer Bruder dorthin ab. Obgleich nun acht Tage verschwunden sind, ist von beiden noch nicht die geringste Nachricht eingegangen, wodurch jetzt die Besorgniß ihrer Angehörigen auf das Höchste gestiegen ist.

„Prinz Leo von Armenien“ hat aus Frankfurt, 12. Februar ein eigenthümliches Proklama erlassen. Er wendet sich zunächst an den König von Preußen, beschwert sich, daß er 100 Tage ungesetzlicher Weise verhaftet und überdies in jeder Art verleumdet worden sey. Als Entschädigung verlangt er „die bescheidene Summe von 100,000 Thalern“ und die Absetzung des Polizeidirektors Stieber, den er aller möglichen Uebelthaten beschuldigt, so wie 12,450 Franks für seine Werthgegenstände, die ihm von der Polizei abgenommen worden seyen. Vom Kaiser Nikolaus verlangt Prinz Leo von Armenien seine ihm 1846 abgenommenen Familien-Diamanten zurück, die er auf eine Million Franks schätzt. Er beschwert sich außerdem, daß ihm die bei seiner Ausweisung aus Rußland zugesagte Pension von 12,000 Franks nicht ausgezahlt worden sey. In einem Briefe an den Prinzen von Preußen behauptet er, die Minister des Innern und der Justiz hätten ihn wissen lassen, die Polizei habe ein großes Unrecht begangen, indem sie ihn verhaftet. Wir wissen nicht genau, was wir von der Sache denken sollen. Auf der einen Seite klingt Alles abenteuerlich und schwindelhaft, auf der anderen ist „Prinz Leo“ auf freien Fuß gesetzt. (Köln. Z.)

Hamburg, 26. Febr. Die dänische Postverwaltung hat für die Beförderung von Geldsendungen in Briefen durch die Post die Vorschrift, daß alle solche Sendungen angegeben seyn müssen; ist dies nicht geschehen und es wird entdeckt, so wird der Betrag konfiszirt, — eine Maßregel, die kaum anderswo angeordnet und ausgeführt werden möchte. Kürzlich ist es aber sogar vorgekommen, daß in einem hier adressirten Briefe befindliche Zinscoupons auf dem hiesigen dänischen Oberpostamte konfiscirt wurden. (K. Z.)

Gestorben: Am 20. Febr. in Florenz der rühmlichst bekannte Pianist Döhler, erst einige und 40 Jahre alt, an der Abzehrung.

Aus Paris wird der „B. B.-Z.“ geschrieben: Der Papst werde sicher nach Paris kommen und selbst das Kind des Kaisers aus der Taufe heben.

* Fräulein Rachel ist von ihrer unglücklichen Künstlerfahrt in Paris eingetroffen. — Auch Mad. Ristori ist daselbst eingetroffen.

* Joseph Donizetti, Bruder des berühmten Komponisten, ist in Konstantinopel gestorben. Er war seit vielen Jahren Musik-Direktor des Sultans, hatte den Rang und Gehalt eines Brigade-Generals.

Politisches Register.

(Bayern.) Königin Marie ist erkrankt. — Es heißt, dem Landtag werde in seiner gegenwärtigen Sitzung gar keine Vorlage über die Gerichtsorganisation gemacht werden. — Herr v. d. Pfordten hat wegen seiner angegriffenen Gesundheit die Geschäfte des Handelsministerium auf „kurze Zeit“ dem Minister v. Zwehl übergeben.

(Gotha.) Der Herzog hat an eine Landtagsdeputation eine Anrede gerichtet und darin seine Freude ausgedrückt, daß das Land gegenüber den Beschwerden der Ritterschaft am Bundestag so fest an der Verfassung halte.

(Dänemark.) Sieben Mitglieder des vorigen Ministerium, welche wegen unbefugter Verwendung von Staatsgeldern durch den Reichstag in Anklagestand gesetzt waren, wurden vom Reichsgericht freigesprochen. — Der König hat die Beschwerde der holsteinischen Ständeversammlung über den Minister von Scheel wegen dessen willkürlicher Handlungsweise als unstatthaft zurückgewiesen.

(Frankreich.) Ein Mädchen in Paris, das sich aufs Prophezeien verlegte und auf die nächsten Jahre für Frankreich eine blutige Zukunft voraussagte, ist verhaftet worden.

(Portugal.) Die Regierung will die Sklaven in den Kronkolonien freigeben.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 27. Februar 1856.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	25 fl. — kr.	23 fl. 36 kr.	20 fl. 15 kr.	Gef. — fl. 18 kr.
Korn	20 fl. — kr.	19 fl. 18 kr.	17 fl. — kr.	Gef. — fl. 11 kr.
Gerste	15 fl. — kr.	13 fl. 12 kr.	10 fl. — kr.	Gef. — fl. 3 kr.
Haber	6 fl. 51 kr.	6 fl. 36 kr.	6 fl. — kr.	Gef. — fl. 24 kr.

Summa der verkauften Früchte: 491 Schäffel.

Frankfurt, 27. Febr. (Privat-Korrespondenz.) In voriger Woche gerieth unsere Börse mit ihrer Hausse-Bewegung wieder einige Mal in's Stocken und nur am Schluß der Woche war sie, besonders für österreich. Papiere, etwas besser. Dieselben gingen wieder etwas höher, aber doch nicht über den hohen Stand, den sie neulich erreicht hatten, hinaus. Eine Ausnahme hierin machten die Wiener Kredit-Aktien, welche beinahe auf 100 in die Höhe getrieben wurden. Spanische Papiere sind gegen vorige Woche wieder etwas gesunken. Holländische, Belgische, Preußische und Süddeutsche bei schwachem Umsatz wie früher. Alte Darmstädter Bankaktien haben ihren neulichen Cours wieder erreicht; neue oder diejenigen der zweiten Serie sind besser als früher. Wie man hört, hat die Darmstädter Bank die Aktien der in Darmstadt neu zu errichtenden Zettelbank im Betrage von 3 Mill. Gulden, die sie übernommen, bereits mit 10 — 12% Avance unter der Hand abgegeben und sich dadurch einen nicht unbedeutenden Nutzen gesichert. Die Aktien der landgräflich hessen-homburgischen Landesbank (Nominalwerth 250 fl.) sind vorige Woche auf 274 und darüber getrieben worden, und wurden gestern sogar mit 282 bezahlt. Diese Thatsache ist um so auffallender, als die genannte Bank bisher für insolvent galt, da sie gegen die von ihr ausgegebenen Noten gar keinen Baarfonds besitzt und jene nur einmal wochentlich unter sehr erschwerenden Formalitäten einlöste. Aus diesen Gründen wollte auch in der letzten Zeit Niemand mehr diese Noten an Zahlungsstatt annehmen. In Folge einer Ankündigung des Kommissionärs der Bank, Steph. Erlanger, daß er noch für 300,000 fl. Aktien zum Parikurse zu verkaufen habe, zeichnete unsere Börse wenigstens zwanzigmal mehr, und die Aktien gingen auf diese Weise, wie angegeben, in die Höhe. Frankfurter und Weimarische Banknoten stehen noch wie vorige Woche. Ebenso Eisenbahnaktien mit Ausnahme der Frankfurt-Hanauer, welche etwas besser, und der Pfälzischen Maxbahn, die in Folge der gescheiterten Einigung mit der Ludwigsbahn von 143 auf 127 fielen, heute sich jedoch wieder bis zu 129½ — 130 erhoben haben. Geld ist im Ganzen genommen reichlich hier vorhanden, obgleich das gegenwärtige Geschäft unserer Börse große Summen in Anspruch nimmt. Wechseldiskonto 3 — 3½ %; Wechselvalute durchgängig etwas höher; für preußisches Geld gibt es wieder etwas Agio.

Neueste Nachrichten.

* Zu Höchst a. M. verschied am 27. d. M. die erlauchte Gräfin Amalia zu Bentheim-Tecklenburg und Rheda, geb. Wild- und Rhein-Gräfin zu Salm-Grumbach (Horstmar).

Berlin, 27. Februar. In Beginn der heutigen Sitzung des Hauses der Abgeordneten wurde die Aufhebung des Art. 88 der Verfassungsurkunde berathen und mit 202 gegen 103 Stimmen angenommen. Der aufzuhebende Artikel bestimmt, daß den Richtern andere besoldete Nebenämter nicht übertragen werden sollen. Das Herrenhaus hat die Aufhebung auch bereits beschlossen. (Fr. J.)

Die „Königsberger Hartung'sche Zeitung“ läßt sich aus Berlin schreiben: „Wie neulich gegen Demokraten und Liberale das „Schwarze Buch“ in Dresden herausgegeben worden ist, beabsichtigt man von entgegengesetzter Seite unter dem Namen das „Weiße Buch“ ein Opus erscheinen zu lassen, welches die ultrakonservativen Männer kurz und scharf charakterisirt.“

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Trauer-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes hat es gefallen, am 28. ds. Ms. früh 5 Uhr nach achtzehntägigem Krankenlager meine innigstgeliebte, gute, treue Gattin

Kordula Schreier, *geb.* **König,**

in einem Alter von 47 Jahren 6 Monaten, und im 25. Jahre unserer so glücklichen Ehe in ein besseres Jenseits abzurufen. Wer Gelegenheit hatte, ihre Herzensgüte und Menschenfreundlichkeit kennen zu lernen, wird meinen Schmerz ermessen und mir ein stilles Beileid nicht versagen.

Die feierliche Beerdigung findet Samstag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause aus und der Trauergottesdienst Montag um 10 Uhr im Neumünster statt, wozu Verwandte, Freunde und Bekannte höflichst einladen

Würzburg am 29. Februar 1856.

Der tiefgebeugte Gatte,
Geschwister, Schwiegervater, Schwager, Schwägerin, Neffe und Nichte.

Für Communicanten

empfehle ich das Neueste in abgepaßten **Kleidern** mit und ohne **Volants**, glatten und façonirten **Moll**, **Nausoock** und **Gaze eternelle**, glatten und gestickten **Taschentüchern**, gestickten **Krägen** und **Aermeln**, gestickten **Streifen** und **Einsätzen** 2c. 2c.

[2a] **Carl Bolzano.**

Pâte Pectorale

von

Georgé, Apotheker

in Epinal.

Silberne Medaille 1843 — Goldene Medaille 1845

Dieser in ganz Frankreich und Deutschland rühmlichst bekannte brustheilende Teig wird von den größten Aerzten empfohlen als das beste Mittel wider Hals- und Brustbeschwerden, Schnupfen, Heiserkeit, Katarrhe, Keuchhusten, Seitenstechen 2c. und ist in Schachteln à 28 kr. zu haben in

Würzburg bei Hrn. Apotheker **Roth** zum „Einhorn", Neubaugasse,
Münnerstadt „ „ **Hundtrisser.** [5]

Von **Aromatischer Kräuterseife**, hinreichend bekannt in ihren vorzüglichen Wirkungen und als feinste und beste Toiletten-Seife, empfing ich wieder neue Sendung in frischester Qualität und verkaufe solche in Stücken à 21 kr.

[2a] **Carl Bolzano.**

In der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung sind antiquarisch zu haben:

Die besten und wirksamsten **Hausarzneimittel** gegen die im gemeinen Leben am häufigsten vorkommenden Krankheiten und Uebel der Menschen mit Regeln zur Lebensverlängerung. 8. 27 kr.

Drouinet-Jaudun, von der Abmagerung und Abzehrung, deren verschiedenen Ursachen, Formen und Heilungsarten. Dritte Auflage. 30 kr.

Richter, E., der Schlaf und die Schlaflosigkeit. Eine Belehrung über den Schlaf, die Erhaltung und Kräftigung der Gesundheit durch denselben, die Erzielung eines gesunden und naturgemäßen Schlafes und die **Mittel**, auf sichere, unschädliche Weise die Schlaflosigkeit zu besiegen. 24 kr.

Richter, Unfehlbare Heilung des Kropfes und dicken Halses. Eine genaue und allgemein faßliche Belehrung, die Kröpfe und dicken Hälse nach ihren verschiedenen Arten zu erkennen und zu unterscheiden, sicher und ohne Nachtheil zu vertreiben und überall zu verhüten. 30 kr.

Das entdeckte **Geheimniß** zur Erlangung eines vorzüglich guten Gedächtnisses, so daß man alles, was man hört und liest, so genau behalten kann, daß man es fast wörtlich wiedererzählen kann. Siebente umgeb. Auflage. 42 kr.

Der Arzt für alle **Uebel und Fehler des Magens**, des Magenkrampfs, der Magenschwäche und der krankhaften Verdauung. Ein treuer Rathgeber für Alle, die an diesem Uebel leiden, und auf eine ganz einfache Weise davon befreit sein wollen. Für Nichtärzte herausgeg. von einem prakt. Arzte. 18 kr.

Guts-Verkauf.

In der Nähe von Hammelburg in Unterfranken, an der Hauptstraße von Würzburg nach Fuld gelegen, ist ein **Oekonomiegut** von circa 170 bayer. Tagw. nebst Schäfereigerechtigkeit zu 5—600 Stücken zu verkaufen.

Schriftliche Anfragen befördert die Exp. d. Bl. [2a]

Heute Freitag Abends — **Production** des Minnesängers **Julius Sprenger** abermals bei Herrn **Martin Gäbhardt.**

Morgen Samstag bei Herrn **Reuter** in der Gesellschaft „Karthäuser."

Herrn **J. J. G.** in **F.** Z.-Papier langt nur noch für 8 Tage. Absendung dringend erwünscht. **S.**

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 27. Febr. Heute Morgen vorbeigefahren: Chr. Wenneis von Wertheim mit Lad. von Cöln; Franz Winterhelter von Miltenberg mit Ladg. von Frankfurt und Miltenberg.

Verstorbene.

Barb. Lauer, Schreinergesellensfrau, 38 Jahre alt. — Joh. Müller, Zimmergeselle, 70 J. alt. — Helena Nettavill, Glasersfrau 54 J. alt. — Cordula Schreier, Schneidersfrau 48 J. alt. — Rudolph Berkmann, Dr. med. aus Duisburg in Preußen, 21 J. alt.

Bei der 530. Ziehung der königl. bayer. Zahlen-Lotterie in Nürnberg am 28. Februar wurden nachstehende Nummern gezogen:

23. 85. 20. 71. 30.

Die nächste Ziehung ist zu München am 8. März.

In der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung ist um beigefügten Antiquarpreis zu haben:

Simon's sämmtliche Kanzelreden. Mit einem Vorworte von Anton Westermayer. 6 Thle. Erster und zweiter Band: Sittliche Reden von dem großen Gebote der Liebe. Dritter und vierter Band: Lobreden, welche zur Verherrlichung Gottes in seinen Heiligen auf verschiedenen Kanzeln vorgetragen wurden. Fünfter und sechster Band: Die heilige Schrift des alten Bundes. **Preis 2 fl. 42 kr.**

[0] In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung ist vorräthig:

Neuer hundertjähriger

Haus- u. Witterungskalender

für die Jahre

1856 bis 1956.

Nebst allgemeinen Witterungsregeln, einer Beschreibung des Sternenhimmels, Anleitung zu landwirthschaftlichen Verrichtungen, popul. Heilmittellehre gegen Krankheiten der Menschen und Thiere u. s. w.

Preis 18 kr.

Bekanntmachung.

Die Wirthschaftslokalitäten des städtischen Theatergebäudes dahier, bestehend aus neun Zimmern und einem kleinen Tanzsaale, großer Küche, zwei Kellern nebst sonstigen Bequemlichkeiten — hiezu ein Quartier im oberen Stocke, bestehend aus fünf Zimmern mit Küche, Bodenkammern und Kellerabtheilungen werden

Donnerstag, den 13. März 1856 Vormittags 10 Uhr

in dem Geschäftszimmer der Stadtkämmerei einer weiteren Verpachtung, vom 1ten Mai 1856 anfangend, ausgesetzt, mit dem Bemerken, daß in diesen Lokalitäten die Kaffeeschenkgerechtigkeit, Restauration, und Abhaltung von Bällen ausgeübt werden darf.

Schließlich wird noch bemerkt, daß der Pacht auf drei Jahre abgeschlossen wird, nämlich vom 1ten Mai 1856 bis dahin 1859 und dem neu eintretenden Pächter, wenn derselbe die Zufriedenheit des Publikums durch gute Wirthschaft erwirbt, von Seite des Stadtmagistrats nach Ablauf der drei Jahre eine Verlängerung auf unbestimmte Zeit in Aussicht gestellt wird.

Die desfallsigen Strichsbedingnisse liegen in der Stadtkämmerei zu Jedermanns Einsicht offen.

Würzburg, den 8ten Februar 1856.

Die Stadtkämmerei.
Herbig. Wirsching.

Exped.-Nr. 7173 [2b]

Makulatur zu 4, 5 und 6 kr. per Buch ist vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

(Annonce du Bureau Central pour l'Allemagne à Paris.)

Nahrungsmittel für schwächliche und schlecht verdauende Personen.

RACAHOUT DES ARABES.

Dieses von der Pariser Akademie der Medizin approbirte, als sehr stärkend und substanziell anerkannte Nahrungsmittel, das sich ganz besonders für Kinder und schwache Magen eignet, beugt allen Folgen mangelhafter Ernährung vor. Wegen seiner äusserst leichten Verdaulichkeit verhilft es selbst den erschöpftesten und schwächlichsten Personen wieder zu Kräften.

Der **Racahout des Arabes** wird allein echt bereitet von Delangrenier, rue Richelieu 26 zu Paris. Niederlage: in Würzburg bei **Venino** selige Erben. [12i]

Feinen **Mailänder Chokolade,**
" **grünen und schwarzen Thee,**
beste Qualität **Stearin-Kerzen,**
feinen **alten Arak**
empfiehlt

Carl Bolzano.

C. Niemeyer,

Leinwandfabrikant aus Oerlinghausen bei Bielefeld,

beehrt sich, sein langjährig bekanntes **Leinwand-**, **Damast-** und **Drell-Lager** in empfehlende Erinnerung zu bringen, unter Zusicherung billiger und prompter Bedienung.

Das Verkaufslokal ist, wie früher, im Wittelsbacher Hof, Zimmer Nr. 3. [4c]

Zwei **deutsche Commis**

werden nach England zu engagiren gesucht. Briefe erb. franco. **Else & May** in London, Albany Rd., Kt. Rd. [2b]

Gebet- und Erbauungsbücher

für die heilige Fastenzeit, sowie Fastenpredigten von verschiedenen Verfassern sind vorräthig und theilt nach Wunsch zur Einsicht mit

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Ein **Gut** von **600—700** bayr. Tagw. Areal, nicht zu fern von einer Landstraße oder Eisenbahn in Franken, wird ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. — Portofreie Offerten unter Chiffre **H. G. Nr. 101** besorgt k. Post-Expedition **Brückenau.** [2a]

Stadt-Theater.

Freitag, 29. Febr. Zum ersten Mal wiederholt: **Eine Faust-Ouverture** für großes Orchester componirt von Richard Wagner. Hierauf: Zum ersten Male: **Schuldig.** Scherz in 1 Akt von F. W. Hackländer. Zum Schluß: Zum ersten Male: **Eine kleine Erzählung ohne Namen.** Lustspiel in 1 Akt von C. A. Görner.

Kurs der Geldsorten.

Vom 28. Februar.

Pistolen 9 fl. 41—42 kr.
" preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. $48^{1}/_{2}$—$49^{1}/_{2}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 24–25 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 48—50 kr.
Gold al Marco 378—380 fl.
Preußische Thaler 1 fl. $45^{1}/_{4}$—$45^{3}/_{4}$ kr.
" Kassenanw. 1 fl. 45—$45^{1}/_{4}$ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20^{1}/_{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 28. Februar.

Adler. Geiger, Rentier a. Landsstuhl. Vogel, Gutsbes. a. Mühldorf. Kästner, Kaufmannsgattin a. Schweinfurt. Müller, Brauereibesitzer a. Rieshen. Kfltе: Schmitt a. Erlangen, Rother a. Mannheim, Dietze u. Mickau a. Leipzig, Heinrichsmaier a. Nürnberg, Ewert a. Kitzingen, Bernstein a. Schentenau, Fröhlich a. Stuttgart, Käfer a. Kaufbeuern, Hoch a. München.

Kleebaum. Schmidt, Fabr. a. Berlin. Berkmann, Fabr. u. Berkmann, Stud. a. Duisburg. Meister, Gutsbesitzer a. Kaiserslautern. Dr. Adam, prakt. Arzt a. Wien. Kflte.: Stürmer a. Munden, Klopfer a. Regensburg.

Kronprinz. Kflte.: Gebr. Claasen a. Amsterdam, Seemann a. Mainz, Jordis u. Reuther a. Frankfurt, Rompf a. Zerbst, Zeilinger a. Heilbronn, Oesterhein a. Bremen.

Schwan. Hermann, Privat. a. Augsburg. Schleicher, Brauer a. Gräfendorf. Kflte.: Hogenforst a. Frankfurt, Leinroth a. Bremen, Kunstall a. München, Klof a. Hannover, Schäfe a. Ulm, Küfer a. Lahr.

Wittelsbacher Hof. Lutz, Bürgermstr., Bauer, Verwalter u. Albert, Privat. a. Stadtlauringen. Kaufltе.: Benkerheim a. Frankfurt, Gruber a. Bayreuth, Kollermann a. Kassel.

Württemberger Hof. Se. Erz. Generallieut. Frhr. v. Staff-Reitzenstein a. Tuckelhausen. Frau Baronin v. Landsberg a. Kurland. Kaufltе.: Metz a. Stuttgart, Oppenheimer a. Frankfurt, Corell a. Mainz.

Ludwigs-Westbahn.

Von Frankfurt	Nach Frankfurt	Züge.	Von Bamberg	Nach Bamberg
[illegible]	6^{35} A.	Eilzug.	6^{15} M.	$12^{\text{Mitt.}}$ M.
[illegible] M.	[illegible] F. †	[illegible]	12^{5} A.	11^{30} N.
[illegible]	12^{00} M.	[illegible]	9^{30} B.	2^{20} M.
[illegible] A.	7 – A.	"	10^{10} A.	5 – N.

† Ankunft des Postzuges in [illegible] am andern Tag [illegible]

* Ankunft des Postzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage [illegible]

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 61. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährig 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Samstag, 1. März | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet | 1856.

Tagskalender: Suibertus. **Sonnenaufgang:** 6 Uhr 44 Min — **Sonnenuntergang:** 5 Uhr 42 Min. — **Mondsuntergang:** Morgens 10 Uhr 33 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 2 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 5 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

Konzessionsgesuche vom 16.—29. Februar.

Um Konzessionen dahier bewerben sich: Franz Viehweg, Weinwirth dahier, um eine Garküchenkonzession; Wilhelm Augustin von Augsburg, um eine Conditorkonzession; Philipp Sauer von hier, um eine Kärnerkonzession; Eduard Zehner von hier, um eine Spezereihandelskonzession; Friedrich Hahn, Bierwirth dahier, um die Befugniß, kalte und warme Speisen verabreichen zu dürfen.

° Brodtaxe vom 1.–15. März 1856: Der Leib schwarzen Brodes zu 6 Pfd. kostet 28 kr., (1 kr. abgeschlagen); die Waage weißen Brodes zu 3 Pfd. kostet 23½ kr., (½ Kreuzer abgeschlagen).

* Würzburg. Unsere kgl. Kreisregierung hat die Forstämter angewiesen, dafür zu sorgen, daß die kgl. Waldaufseher im Dienst stets mit dem vorgeschriebenen Abzeichen an der Mütze versehen sind.

* Würzburg. Das Dienstmädchen, dessen wir gestern erwähnten, befindet sich nicht im Gefängniß, sondern im Gebärhaus.

Viehmärkte im März: Am 3. 17. und 31. in Remmlingen, am 4. und 18. in Karlstadt, am 12. in Marktheidenfeld und in Amorbach.

* Im vorigen Sommer wurde in Kissingen ein falscher preuß. 5 Thlr.-Schein verausgabt, welcher mit Ser. III. Fol. 21 Lit. F. Nr. 110,138 bezeichnet war. Von den ächten Scheinen unterschied sich derselbe duch gelbe Flecken, welche fast einen Streifen um den ganzen Schein bildeten, und durch blassen Druck; ferner stand auf der Rückseite unten neben deren Nummer „Billet de trésor prussien", statt wie es auf den ächten heißt: „Billet du trésor prussien"; auf der Rückseite desselben unten am Worte „fünf" fanden sich die Spuren von gezogenen Linien. Vor nicht langer Zeit wurden auch in Norddeutschland ähnliche gefälschte Kassenanweisungen entdeckt, welche das besondere Kennzeichen an sich tragen, daß die Zahl 5 in der unteren Hälfte des Falsifikats verkehrt steht.

Vermischtes.

Im Münchner Militärspital soll der Typhus ziemlich intensiv auftreten. Fast täglich kommen Todesfälle in Folge der schlimmen Krankheit. (B. L.)

Bamberg, 28. Febr. Gestern wurde die Berufung des Hrn. v. Bethmann zu Frankfurt in der bekannten Preßsache, Ehrenbeleidigung betreffend, gegen den verantwortlichen Redakteur des hiesigen Tagblattes, Buchdruckereibesitzer Reindl, vor dem Appellationsgericht für Oberfranken verhandelt. Das hiesige Kreis- und Stadtgericht hatte Hrn. Reindl zu 15 fl. Geldbuße verurtheilt; das Appellationsgericht sprach eine Strafe von 25 fl. aus, bei welcher Strafausmessung namentlich die „höhere bürgerliche Stellung des Beleidigten" berücksichtigt wurde. Interessant war die gelegentliche Erwähnung des Hrn. Oberstaatsanwalts, daß er, nachdem die Offizialklage auf Grund des Art. 31 des Preßstrafgesetzes (Schmähung) in Anregung gekommen, wegen der Eigenthümlichkeit des Falles bei dem Staatsministerium der Justiz Anfrage gestellt habe. Hierauf sey jedoch ein verneinender Bescheid erfolgt, wohl in der Erwägung, daß, falls dem amtlichen Schutze unserer Preßgesetzgebung für nichtbayerische Privatpersonen Raum gegeben werden wollte, zahllose Weiterungen entstehen und z. B. der Fall eintreten könnte, daß ein bayerischer Redakteur wegen einfachen Wiederabdrucks eines Artikels von Amtswegen verfolgt werden müßte, der in der Heimath des Betreffenden selbst keiner Repression unterläge. (N. K.)

Die als dramatische Schriftstellerin bekannte Prinzessin Amalie von Sachsen, welche Anfangs November v. J. nach Leipzig ging, um sich daselbst der Operation des grauen Staares zu unterziehen, wird dieser Tage nach Dresden zurückkehren, nachdem sie vollständig geheilt ist und ihr Augenlicht glücklich wieder erhalten hat.

Stuttgart, 28. Febr. Als die Gebr. Völker aus der Brodkompagnie ausschieden, gedachten sie, ungesäumt ein ähnliches Geschäft zu etabliren. Die Sache verzögerte sich jedoch, aber nur um sich noch weiter auszudehnen; denn mit dem bevorstehenden Frühjahre werden die jungen Leute nicht nur eine verbesserte Brodfabrik, sondern dazu auch eine Dampfmühle und eine mechanische Werkstätte errichten. — Ein hiesiger Schreiber hat auf einer höheren Kanzlei, bei der er stets in der Registratur beschäftigt war, einen fortgesetzten Aktendiebstahl begangen, indem er je nach Belieben ältere Akten unter den Arm nahm, sie zum Metzger trug und dort gegen Würste u. s. f. vertauschte. Zuerst kam hinter diese Gaunerei der Kanzleidiener, der dem Kanzleidirektor Anzeige davon machte, worauf der Schreiber augenblicklich entlassen und in kriminalamtliche Untersuchung gezogen wurde. (H. T.)

* Wie aus einer amtlichen Bekanntmachung im Wiesbadener Tagblatt hervorgeht, ist die Nachricht, daß ein dortiger Müller und Bäcker Knochenmehl unter das Brod gemischt habe, grundlos und scheint dies Gerücht in dortiger Gegend durch Böswillige in Umlauf gesetzt worden zu seyn. Die erwähnte Bekanntmachung lautet, wie folgt:

„Nachdem sich in hiesiger Stadt das Gerücht verbreitet hat, der Müller Wagemann verkaufe Mehl und Brod, welchem in betrügerischer Absicht Knochenmehl, Schwerspath und dergleichen Stoffe beigemischt seyen, wird hiermit auf den Grund einer amtlich verfügten chemischen Untersuchung der sämmtlichen Vorräthe des Müllers Wagemann bekannt gemacht, daß in denselben nicht nur keine anorganische oder der Gesundheit schädliche Substanzen enthalten sind, sondern diese sämmtlich von vorzüglicher Qualität befunden worden sind. Diese Bekanntmachung geschieht theils zur Beruhignng des Publikums, theils zur Rechtfertigung des durch jenes verleumderische Gerücht in seinem Erwerbszweig empfindlich beeinträchtigten Müllers Wagemann. Wiesbaden, den 27. Februar 1856. Herzogl. Polizei-Kommissariat v. Rößler."

Zugleich hat Herr Wagemann 50 fl. Belohnung dem versprochen, welcher ihm den Urheber dieses Gerüchts anzeigt.

Frankfurt a. M. 25. Februar. Die seit längerer Zeit projektirte Frankfurter Spinnerei auf Aktien naht ihrer Verwirklichung. Dieselbe wir in Oberursel errichtet werden. (Schw. M.)

Hamburg, 26. Febr. Allgemeine Sensation unter den Sachverständigen und Kennern erregt hier ein künstliches Bein, das der Gründer und Leiter des hiesigen bekannten orthopädischen Instituts, Dr. Langgaard, kürzlich für eine Dame

angefertigt hat, der ihr eigenes vor Jahr und Tag abgenommen werden mußte. Es ist dasselbe derart gemacht, daß die Trägerin desselben es beinahe ganz wie ein natürliches gebrauchen, damit gehen, sitzen und selbst allein auf ihm stehen kann. Außerdem ist es so konstruirt, daß die Dame Schuh und Strumpf darüber zu tragen und es, ohne auffallend zu erscheinen, unter ihren Kleidern zu präsentiren vermag. (D. Allg. Z.)

Ein gräßlicher Unglücksfall ereignete sich in Warschau in der Nacht vom 20.—21. Febr. Ein mit vier Pferden bespannter Postwagen kam um 10 Uhr in Praga an und fuhr trotz des Verbotes über das Eis der Weichsel. Dasselbe brach und Wagen und Pferde und Menschen versanken in den Fluthen. Wer die Unglücklichen gewesen sind, hat man am 21. noch nicht gewußt, nur so viel war bekannt, daß sich 10 Personen auf dem Wagen befanden. (Schles. Z.)

Ein Brief aus Neapel theilt mit, daß der Vesuv von neuem sich unruhig zeige. Er warf vor kurzem eine röthliche Asche aus mit Steinen, und zwar drang diese Staubrauchwolke bis zum Observatorium von Neapel, das erhöht auf einem Hügel steht. (D. Allg. Z.)

Rom, 15. Febr. Der Herzog v. Rianzares hat von der päpstlichen Regierung die Konzession zur Erbauung einer Eisenbahn von Rom nach Civitavecchia verlangt und vorläufig erhalten. In drei Jahren soll diese Bahn vollendet seyn, wodurch das tyrrhenische Meer und der Trajanshafen nur noch zwei Stunden von der Hauptstadt entfernt seyn werden. (A. Z.)

Paris. Die berühmte Porzellanfabrik von Sevres wird in eine Kaserne umgewandelt und ein neues Fabrikgebäude, dessen Bau nächstens beginnen soll, im Park von St. Cloud errichtet werden.

Paris. Der Herzog von Portland schickte dem Kaiser Napoleon aus England 130 lebende Hasen, die in das Bois de Boulogne gesetzt werden sollen.

St. Petersburg, 25. Febr. Während unsere Friedensvermittler sich bereits zu den Konferenzen nach Paris begeben haben, wird hier ein neuer Krieg mit allem Nachdruck und Eifer gepredigt, der Krieg nämlich gegen das fremde Industrie- und Fabrikwesen und gegen die ausländischen Trachten. Die Damen von Tambow haben sich an die Spitze dieser Revolution gestellt, alle ausländischen Kleider ab- und die russ. Tracht angelegt und dabei den Beschluß gefaßt, nur inländische Fabrikate zu tragen. (H. N.)

* Am 18. Febr. Morgens wurde in Granada (Spanien) ein starker Erdstoß verspürt, der mehrere Augenblicke dauerte. — Um 1 Uhr Mittags wiederholte er sich.

London, 24. Febr. Vorigen Samstag ließen die Herren John Scott und Söhne zu Greenock das erste der sechs Mörserboote vom Stapel, welche sie im Auftrage der Regierung bauen. Die Länge desselben beträgt 67 Fuß, die Breite 23 Fuß 6 Zoll, die Tiefe 10 Fuß und der Tonnengehalt 167. Um der durch das Abfeuern der Mörser verursachten Erschütterung mit Sicherheit zu widerstehen, ist es beinahe ebenso stark gebaut, wie ein Schiff von 1000 Tonnen. Sein Magazin hat Raum für 1000 Bomben und für die erforderliche Quantität Pulver und Waffen.

Eine junge Dame aus Bristol hat in Paris als Doktor der Medizin promovirt und sich in ihrer Vaterstadt als praktischer Arzt unter dem Namen „Doktor Elisabeth Blackwell" niedergelassen. Sie wird vorzüglich Frauen- und Kinderkrankheiten behandeln. In Preußen praktizirte bekanntlich unter Friedrich dem Großen auch ein weiblicher Doktor der Medizin.

Der seiner Zeit infolge seines neuerfundenen Notensystems vielbesprochene E. v. Heeringen hat sich am 24. Dezember v. J. in Washington, wohin er sich von Deutschland aus begeben hatte, das Leben genommen. (D. Allg. Z.)

Es ist eine bemerkenswerthe Erscheinung, daß amerikanische Tabake seit einigen Jahren um etwa 30 Prozent im Preise gestiegen sind, nicht etwa wegen Mißernten im Tabak, sondern weil sich die Pflanzer in Amerika mehr von dem so viele Arbeit in Anspruch nehmenden Bau und Behandlung des Tabaks ab- und dagegen dem Anbau von Zucker, Reis, Baumwolle zuwenden. Natürlich kann dieser Umstand nicht ohne Einfluß auf die deutschen Tabake seyn, und den deutschen Landwirthen ist in Folge dessen eine schöne Gelegenheit geboten, sich einem Kulturzweige mehr als seither zuzuwenden, der, während er schon bisher einen lohnenden Reinertrag gewährte, in Zukunft sich noch weit lohnender gestalten wird. Der Mahnruf, sich des Tabakbaues mehr zu befleißigen, ergeht insbesondere an die kleineren Landwirthe, bei denen bekanntlich die aufgewendete Handarbeit den Reinertrag ihrer Wirthschaften ausmacht. Da nun der Anbau und die Behandlung des Tabaks viel Handarbeit erfordert und die Preise des Tabaks nach dem Angeführten immer mehr in die Höhe gehen werden, so ist dem kleineren Landwirth eine treffliche Gelegenheit geboten, seine Wirthschaft so einträglich als nur immer möglich zu machen. (Schw. M.)

Politisches Register.

(Bayern.) Die Aufhebung des Biertarifs ist in nächster Zeit nicht zu erwarten. Der 3. Ausschuß der 2. Kammer hat indeß vorgeschlagen, einstweilen einige Abänderungen in der Biergesetzgebung zu beantragen, die jedoch nur von untergeordneter Bedeutung sind. — Königin Marie befindet sich etwas besser. — Die 2. Kammer hat den Antrag angenommen, daß die Gemeinderäthe in der Pfalz bezüglich der Absetzbarkeit den diesseitigen gleichgestellt werden.

(Rußland.) Die engen Meeresarme vor St. Petersburg sollen durch einen Damm unfahrbar gemacht werden, damit die leichten Mörserboote der Verbündeten nicht beikommen können.

(Krim.) Es heißt, 25,000 Mann Russen seyen aus dem Süden der Krim nach Norden marschirt.

Handels- und Börsenberichte.

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Kitzingen am 28. Februar: Waizen 25 fl. 15 kr. (gefl. — fl. — kr.), Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Gerste — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Haber 5 fl. 30 kr. (gefl. 1 fl. 15 kr.), Erbsen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Linsen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.,) Wicken — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Reps — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Die Zufuhr betrug 565 Schäffel. Verkauft wurden 565 Schäffel.

Mittelpreise auf der Schranne zu Heilbronn am 27. Febr.: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.); Kern 17 fl. 27 kr. (gefl. — fl. 51 kr.); Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.); Gerste 10 fl. 3 kr. (gefl. — fl. 16 kr.); Haber 5 fl. 2 kr. (gefl. — fl. 10 kr.) (NB. Württemb. Gemäß: 1 Schäffel württemb. ist gleich 4 Metz 12 Maß bayer.).

Hopfenmärkte.

Ort u. Datum	Verkaufsmenge.	Verkaufs-Summa.		Preise für Ober- u. niederbayr. Rtlg.		Holledauer.		Auermarktgut.		Mittelfränk. Mittelgattung.		Spalter Stadtgut.		Spalter Umgebung.	
	Ztr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Augsburg, 21. Februar.	37	1441	38	42	30	29	54	42	30	52	—	75	—	51	—
Landshut, 19. Februar.	28	349	52	14	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Karlsruhe, 29. Februar. Bei der heute stattgehabten Serienziehung der badischen 35 fl. Loose sind nachfolgende Serien gezogen worden: 2302, 6314, 3764, 337, 4232, 6996, 309, 3053, 6856, 6973, 1675, 5789, 4339, 4628, 5388, 3386, 7219, 2373, 2635, 1519, 1660, 5747, 1492, 6972, 3687, 5277, 4244, 2177, 1405, 7440, 4082, 6849, 6426, 2876, 3439, 4329, 527, 5464, 1671, 1129, 5667, 6759, 436, 1587, 2586, 2798, 3787, 3935, 1322, 763.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg. Der heutige Getreidemarkt war wieder stark (mit 245 Wägen) befahren. Die Preise gingen für sämmtliche Fruchtgattungen zurück. Die Kauflust war nicht besonders lebhaft, namentlich fehlte es an fremden Käufern. Waizen galt 23 fl. 30 kr. bis 26 fl. 45 kr., Korn 19 fl. bis 20 fl., Gerste 14 fl. bis 15 fl., Haber 5 fl. 30 kr. bis 6 fl. 30 kr. Auf dem Viktualienmarkte wurde heute auch etwas billiger eingekauft, namentlich gingen die Kartoffeln zurück. Schöne Waare 20 kr. per Metze. Eine Partbie Butter und Schmalz ward wegen zu leichten Gewichtes konfiszirt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Wein-Versteigerung.

Dienstag den 18. März ds. Js.

werden in meiner Behausung, Ebracher Gasse D. 3. Nr. 73, **Vormittags 9 Uhr anfangend und Nachmittags 2 Uhr fortfahrend,** untenverzeichnete selbstgebauete, selbstgezogene und reingehaltene Weine versteigert und bei annehmbaren Geboten sogleich zugeschlagen, wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden. Die Weine können vor den Fässern gekostet werden. Die näheren Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht.

Würzburg am 25. Februar 1856.

J. J. v. Hirsch.

I. Keller.

F.-Nr.	Eimerzbl.	Jahrg.	Lage.	F.-Nr.	Eimerzbl.	Jahrg.	Lage.
1	13	1842er	Stein.	18	20	1842er	Ständerbühl.
2	22	1854er	Schalksberg.	20	34	1848er	Kürnacherberg.
5	44	1842er	Stein.	21	36	1853er	Thal.
7	80	1854er	Sändlein.	23	9½	1811er	Leisten.
8	59	1853er	Mönchberg.	24	40	1853er	Kürnacherberg.
9	58	„	Sändlein.	26	12	1811er	Hohnert.
11	40	„	Neuberg.	27½	4	1846er	Stein A.

II. Keller.

F.-Nr.	Eimerzbl.	Jahrg.	Lage.	F.-Nr.	Eimerzbl.	Jahrg.	Lage.
30	111	1822er	Marbacher.	53	50	1848er	diverse Lagen.
38	52	1822er	Rödelseer.	54	18	1834er	Rödelseer.
39	55	1834er	„	55	15	1818er	Ständerbühl.
48	10	1854er	Stein-Riesling.	57	50	1822er	Marbacher.
50	20	18[illegible]er	Schwarzclevner	59	13	1835er	Ständerbühl.

III. Keller.

F.-Nr.	Eimerzbl.	Jahrg.	Lage.	F.-Nr.	Eimerzbl.	Jahrg.	Lage.
61	16	1811er	Schloßberg.	72	16	1798er	Rüdesheimer.
63	16	1798er	Hochheimer.	78	16	1783er	Stein.
64	16	1811er	Hohnert.	80	8	1807er	Rüdesheimer.
65	16	1811er	Rödelseer.	82	7½	1811er	Stein.
67	15	1854er	Stein.	84	6	1822er	„
68	16	1798er	Rüdesheimer.	85	2	1834er	„
69	15	1852er	Pfülben.				

[2a]

Ausschreiben.

Handelsmann Franz Michael Keller zu Lohr hat den Antrag auf Zusammenberufung seiner Gläubiger gestellt, um sich mit denselben über deren Befriedigung in Güte abzufinden.

Demgemäß wird zur Geltendmachung etwaiger Forderungen gegen denselben Tagfahrt auf

Donnerstag den 27. März 1856 früh 9 Uhr

hierorts anberaumt, und die Gläubiger hiezu unter dem Rechtsnachtheile geladen, daß Ausbleibende den Beschlüssen der Mehrheit für zustimmend erachtet werden würden.

Lohr, den 21. Februar 1856.

Königliches Landgericht.

Nentel, Ldr.

Geiger.

Fabrik-Tapeten-Lager.

Einem verehrlichen Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß mein **Tapeten-Lager** bis zu Eröffnung meines Ladens vorerst in der Behausung meines Vaters **Joh. Adam Röser**, Oberwöllergasse 2. Distr. Nr. 81, sich befindet, und bietet dasselbe eine reiche Auswahl der neuesten und geschmackvollsten **Dessins** von **Tapeten** und **Borduren** zu festen Fabrik-Preisen.

Um geneigten Zuspruch bittet

[3a] **Joh. Mich. Roeser** jun.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann wünscht in einer **Weinhandlung** Unterfrankens eine Stelle als **Lehrling.**

Näheres hierüber mündlich und auf Franco-Briefe durch das Auftrag- und Anfrage-Bureau von

[2a] **F. J. Manz.**

Ein Frauenzimmer im mittleren Alter, welches schon in mehreren ansehnlichen Häusern als Haushälterin war, und sich über Kenntnisse und Aufführung hinlänglich ausweisen kann, sucht eine ähnliche Stelle hier oder auswärts. Näheres in der Expedition d. Bl. [2a]

Stadt-Theater.

Sonntag den 2. März: **Der Freischütz.** Romantische Oper in 4 Akten von C. M. v. Weber. Max — Herr Sabano vom Hoftheater in Altenburg. Aennchen — Frau Grevenberg, geb. Langheinz, als Gäste.

Montag den 3. März. Zum zweiten Male wiederholt: **Ein moderner Faust.** Posse mit Gesang und Tanz in 5 Akten von Trautmann.

Morgen Sonntag werde ich die Ehre haben, mich Nachmittags in **Göbels Lehn** zu produziren. Abends Unterhaltung bei Herrn **Friedlein.** Heute Samstag bei Herrn **Matterstock.** Anfang 7 Uhr.

Julius Sprenger.

Verstorbene.

Freifrl. Crezc. v. Speth, 65 J. 10. M. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 29. Februar.

Adler. Schmitt, Gastwirth a. Bamberg. Wolff, Bürgermeister, u. Schäzler, Mag.-Rath a. Miltenberg. Baunach, Schirmfabr. a. Großrinderfeld. Koch, Priv. a. Cannstadt. Kflte.: Volkland a. Ronsdorf, Schmitt a. Düsseldorf, Heckwolf a. Amorbach, Schwarz a. Elberfeld, Becker a. Mainz, Kiepert a. Ulm, Genzel a. Offenbach u. Kunze a. Leipzig.

Kirschbaum. Kober, Posthalter, und Frau Dr. Werr mit Frl Tochter a. Uffenheim. Obermayer, Oettikus a. Fürth. Prazler, Oekon. a. Oberrolstadt u. Bronner a. Hühnerhof. Del Bondee, Kfm. a. Mainz.

Kronprinz. Wunderlich, Insp. a. München. Oberniedermayer, k. Auditor a Bamberg. Oertel u. Metz, Fabr. a. Tückelhausen. Kauflte.: Leo mit Fam. a Kitzingen, Lindheimer, Hock u. Kauffmann a. Frankfurt, Finling a. Barmen.

Schwan. Kauflte.: Hogenforst a. Frankfurt Seifert a. Bayreuth, Quante, Nall u. Haim m. Gattin a Marktbreit, Schwingenstein a. Bamberg, Keßler a. Lohr und Seunemann a. Linz. Regelsberger, Part. a. Dresden. Hauber, Fabr. a. Constanz.

Württemberger Hof. Glock, Gastwirth mit Gemahlin a. Weikersheim. Frau Glock mit Frl Tochter a. Niederstetten. Kflte.: Fuchs a. Offenbach, Fischer a. Stuttgart, Limper a. Welschenkutz.

Verloosungen.

Von nachstehenden **Partial-Obligationen** wurden heute vor Notar und Zeuge verloost, als:

1) Von dem freiherrlich **Schenk v. Stauffenberg**'schen Anlehen von fl. 300,000 à 4% im fl. 24 Fusse.

St. 12 à fl. 1000. Lit. A. Nr. 13. 53. 70. 93. 105. 106. 118. 121. 133. 156. 158. 197. . . . . fl. 12,000.
St. 12 à fl. 500. Lit. B. Nr. 239. 284. 287. 291. 295. 303. 332. 337. 346. 355. 361. 367. . . . . fl. 6000.
zusammen fl. 18.000.

zahlbar am 1. Juli 1856.

2) Von dem hochgräflich **v. Seinsheim**'schen Anlehen von fl. 300,000 à 3½% im fl. 24 Fusse.

St. 2 à fl. 1000. Lit. A. Nr. 62. 81. . . . . fl. 2000.
St. 3 à fl. 500. Lit. B. Nr. 227. 240. 266. . . . . fl. 1500.
St. 5 à fl. 100. Lit. C. Nr. 509. 594. 628. 692. 753. fl. 500.
zusammen fl. 4000.

zahlbar am 1. April 1856.

3) Von dem freiherrlich **v. Würtzburg**'schen Anlehen von fl. 125,000 à 3½% im fl. 24 Fusse.

St. 2 à fl. 500. Lit. A. Nr. 100. 163. . . . . fl. 1000.
St. 16 à fl. 100. Lit. B. Nr. 207. 208. 227. 261. 269. 276. 279. 285. 300. 365. 371. 372. 391. 395. 422. 435. fl. 1600.
zusammen fl. 2600.

zahlbar am 1. Mai 1856, oder auch sogleich,

welche — nach Eingang — bei mir bezahlt und nur bis zu den beigesetzten Terminen verzinset werden.

Würzburg, 28. Febr. 1856.

J. J. v. Hirsch.

Bekanntmachung.

Die nachstehenden **Partial-Obligationen** wurden schon früher verloost, sind jedoch zur Zahlung bei mir noch nicht vorgekommen, als:

400 fl. Freiherrlich **Gross von Trockau**'sche Obligationen,
4 Stück à 100 fl. Lit. A. Nr. 16. 65. 80. 81, ausser Verzinsung seit 1. Juni 1855,
100 fl. dergleichen Lit. A. Nr. 47, ausser Verzinsung seit 1. Januar 1856,
500 fl. dergleichen Lit. B. Nr. 112,
100 fl. hochf. **Löwenstein**'sches Oblig.-Anlehen von 400,000 fl. Lit. C. Nr. 565, ausser Verzinsung seit 15. Dez. 1853,
500 fl. dergleichen Lit. B. Nr. 340, ausser Verzinsung seit 15. Dez. 1855.
100 fl. dergleichen Lit. C. Nr. 520 " " " "
100 fl. Freiherrlich **v. Nothhaft**'sche Oblig., Lit. B. Nr. 369, ausser Verzinsung seit 1. Januar 1854,
100 fl. dergleichen Lit. B. Nr. 348, ausser Verzinsung seit 1. Januar 1855,
100 fl. dergleichen Lit. B. Nr. 252, " " 1. Januar 1856,
1000 fl. Freih. **v. Stauffenberg**'sche Oblig. Lit. A. Nr. 77, ausser Verzinsung seit 1. Februar 1856,
500 fl. dergleichen Lit. B. Nr. 238, ausser Verzinsung seit 1. Februar 1856,
100 fl. hochgräflich **v. Seinsheim**'sche Oblig., Lit. C. Nr. 429, ausser Verzinsung seit 1. April 1855.
500 fl. Freih. **v. Thüngen**'sche Oblig.-Anlehen von 200,000 fl., Lit. B. Nr. 181, ausser Verzinsung seit 1. Jan. 1856,
100 fl. Freih. **v. Würtzburg**'sche Oblig., Lit. B. Nr. 394, ausser Verzinsung seit 1. Januar 1851,
100 fl. dergleichen Lit. B. Nr. 284, ausser Verzinsung seit 1. August 1855,

was den Interessenten zur Verhütung längeren Zinsverlustes wiederholt zur Nachricht dient.

Würzburg, 28. Februar 1856.

J. J. v. Hirsch.

A v i s.

Wir machen unsere geehrten Geschäftsfreunde darauf aufmerksam, dass sich während der Ostermesse ein vollständiges Lager unseres Fabrikats unter der Firma

A. Diesel,

Allerheiligengasse Nr. 85, Parterre, in Frankfurt a. M., befindet.

A. Diesel, Ranninger & Cie.

Fabrikanten aller Arten lederner und Castor-Handschuhe.
Wien & Paris.

[2b]

Grosses Lager
von Spiegeln und Goldleisten.

Bilder werden schnell und billig eingerahmt bei

C. Mangold, Büttnergasse.

Für weitere Verkäufer Fabrikpreis. [4c]

Wagen-Verkauf.

Wagen, neuester Façon, ganz- u. halbgedeckt, für deren dauerhafte Arbeit garantirt wird, stehen zum Verkaufe bei

C. Weigand, Sattlermstr.

[3b] auf der Hofstraße.

Kurs der Geldsorten.

Vom 29. Februar.

Pistolen 9 fl. 41—42 kr.
" preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 49—50 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 24—25 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 50—52 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
" Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 62.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 2. März	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Simplitius. Sonnenaufgang: 6 Uhr 42 Min. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 43 Min. — Mondsuntergang: Morgens 11 Uhr 34 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 2 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 4 Grad Wärme.

Lokales und aus dem Kreise.

* (Eingesandt.) Würzburg, 2. März. Die gestrige Produktion der Liedertafel lieferte durch die gediegenen, präcisen Vorträge einen neuen Beweis von der Leistungsfähigkeit und dem strebsamen Geist dieser Gesellschaft.

Würzburg, 29. Febr. Auf die neuerrichtete Pfarrei Albertshausen bei Oberthulba, welche durch ein vom Wechselsensal Sauerbrey zu Würzburg dem Hrn. Bischof übergebenes Stiftungskapital gegründet worden ist, wurde Hr. Studienlehrer Priester Joh Gaß dahier designirt, dem auch sofort die Verwesung der genannten Pfarreipfründe übertragen wurde. — Hr. Pfarrer Andr. Gebhardt zu Keilberg wurde zum Dechant des Landkapitels Lohr erwählt. — Hr. Pfarrer Andr. Schön zu Wiesentheid resignirte die dortige Pfarrei ad manus Episcopales. — Der bisherige Kaplan Hr. Priester Friedr. Fischer wurde von der gräflich Schönbornischen Standesherrschaft auf die Pfarrei Wiesentheid präsentirt und ihm die einstweilige Verwesung derselben übertragen. — Verweser der Pfarrei Altenmünster ward der bisherige Cooperator daselbst, Hr. A. Freund. — Hr. Pfarrvikar K. Dechant zu Alsleben ward Kaplan zu Altbessingen, Hr. K. Frantz zu Poppenroth Kaplan zu Brückenau, Hr. Kaplan G. Wolf Cooperator zu Hösbach, Hr. Fz. Zanoni, bisher zu Kleinrinderfeld, Kaplan zu Klosterheidenfeld, Hr. Jos. Konrad dortselbst Kaplan zu Kleinrinderfeld, Hr. Jos. Aberth Kaplan zu Bastheim. (Würzb. Diöz.-Bl.)

Vom 14.—16. März findet in der Pfarrei Wörth eine Missions-Erneuerung durch Kapuziner Patres statt. — Dem Hrn. Stadtpfarrer Helmsauer zu Neustadt a/S. wurde vermöge h. Minister.-Entschließung vom 2. Febr. das Subrektorat der dortigen Lateinschule übertragen und derselbe als bischöflicher Commissär bezüglich des Religions- und Geschichtsunterrichts aufgestellt. — Durch h. Minister.-Entschließung wurde die Verwesung der Lehrstelle des unteren Curses an der Lateinschule zu Hammelburg dem Cooperator Matthäus Franz übertragen. — Die in der katholischen Pfarrei Oberthulba wohnenden Protestanten wurden in die protestantische Pfarrei Schweinfurt eingepfarrt. (Würzb. Diöz.-Bl.)

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 27. Februar l. Js. wurde die Berufung des led. Schuhmachergesellen Anton Schneider von Kist gegen das Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 13. Dezember 1855, wodurch er wegen Vergehens der Körperverletzung mittelst Waffe zu fünfundvierzig Tagen doppelt geschärftem Gefängniß verurtheilt war, verworfen; ferner wurde auf Berufung des Staatsanwaltes zu Schweinfurt gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 21. Januar l. J., wodurch der verheirathete Lumpensammler Johann Joseph Gensler von Schmalnau wegen Vergehens des Diebstahls in eine einfachgeschärfte Gefängnißstrafe von 2 Monaten verurtheilt war, jenes Erkenntniß im Schuld- und Strafausspruche dahin abgeändert, daß Johann Jos. Gensler wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls zu einer Arbeitshausstrafe von 2 Jahren zu verurtheilen sey. (A. Z.)

Das Staatsministerium für Kirchen und Schulangelegenheiten hat die Statuten der neugegründeten Pflege-Anstalt für kranke und altersgebrechliche Priester im Kloster der barmherzigen Brüder zu Neuburg a/D. genehmigt. Danach setzt die Aufnahme in die Anstalt in allen Fällen einen durchaus unbescholtenen priesterlichen Wandel von Seite der um Aufnahme nachsuchenden Priester voraus, und ist fortan mit aller Strenge an dem Grundsatze festzuhalten, daß die Anstalt eine Wohlthätigkeits-, „keineswegs aber eine Korrektions-“ oder Straf Anstalt sey. — Bei der Aufnahme ist vorzugsweise auf solche Priester Rucksicht zu nehmen, welche krank, zugleich aber vermögenslos sind und zur Bestreitung der Kosten ihrer Krankheit keine andern Mittel, als den Bezug des doppelten Tischtitels haben. Diesen darf gegen Entrichtung des treffenden Betrags die Aufnahme und angemessene Pflege auf die Dauer ihrer Krankheit nicht verweigert werden. Erst wenn den Wünschen und Anmeldungen dieser Kategorie von Priestern genügt ist und die vorhandenen Räumlichkeiten die Aufnahme einer größeren Anzahl gestatten, ist die Aufnahme von solchen Priestern, die zwar mit den gewöhnlichen Altersgebrechen behaftet, im Uebrigen aber gesund und mit besseren pekuniären Mitteln ausgestattet sind, zulässig. Mit kirchlichen Censuren belegte Priester dürfen lediglich im Erkrankungsfalle und nur dann, wenn sie nach Versicherung ihrer oberhirtlicher Stelle einer Korrektion nicht mehr bedürfen und, soferne sie nicht bettlägerig sind, täglich die hl. Messe lesen dürfen, aufgenommen und nur, während der Dauer ihrer Krankheit und beziehungsweise in so lange, als sie ein das gemeinsame Zusammenleben würdiger Priester in keinerlei Weise störendes Betragen an den Tag legen, in der Anstalt behalten werden. (Würzb. Diöz.-Bl.)

* Als Verfasser des neuen Drama „Essex“, welches letzthin mit gutem Erfolg auf der Wiener Hofbühne aufgeführt worden ist, hat sich nun Heinr. Laube genannt.

Die auf Lieferung angekauften Fruchtmassen treffen bereits in Köln ein; am Rheine liegt so zu sagen eine Flotille Waizenschiffe. Man sollte meinen, es sey da unten Mangel an Korn und Waizen; dem ist aber nicht so, da fast alle disponibeln Speicher angefüllt sind.

London, 23. Febr. Ueber die Veranlassung zum Selbstmorde Mr. John Sadleirs, Unterhausmitglieds für Sligo (nicht zu verwechseln mit seinem Bruder James Sadleir, der für die Grafschaft Sligo sitzt), sind haarsträubende Gerüchte im Umlauf. So viel ist einstweilen verbürgt, daß viele tausend Aktien von der Eisenbahn-Gesellschaft, deren Präsident er gewesen, ohne Ermächtigung der Gesellschaft ausgegeben worden sind. Aber der Verstorbene hat auch sonst Fälschungen und andere Kriminalverbrechen begangen, wie sie von einem einzigen Individuum in solcher Ausdehnung kaum je verübt worden sind. Der Advertiser schätzt den Betrag der betrügerisch in Umlauf gebrachten und gefälschten Summen auf nicht weniger als eine Million Pfund Sterling und gibt folgende Einzelheiten an: Er fälschte von der genannten Eisenbahngesellschaft 50,000 Stücke Aktien, zu 5 Pfd. das Stück, und nahm darauf Gelder auf; er fälschte Besitz- und Hypotheken-Urkunden solcher irischen Güter, die in den Bereich des encumbered estates Court gehören, und bei denen die Unterschriften der Kommissäre, des Registrators, des ersten Sekretärs und der verschiedenen Anwälte nachgemacht werden mußten, von dem Amtssiegel gar nicht zu reden; er soll ferner durch Fälschungen Privatleuten gegenüber an 100,000 Pfd. St. erhoben haben, hat, wie es heißt, anvertraute Gelder, eine ungeheure Summe, zu seinen eigenen Zwecken verwendet und Hunderte von Familien ins Elend gestürzt. Die Aussicht, daß die Entdeckung seiner Verbrechen nicht lange mehr auf sich warten lassen könne, hat ihn offenbar zum Selbstmord getrieben, an den er längst gedacht haben muß; denn er hatte sich schon vor Wochen Taylors Buch über Gifte angeschafft und bei dem Kapitel, das über Bittermandelessenz handelt, ein Zeichen ins

Vermischtes.

* Friederich Bodenstedts neue Tragödie „Demetrius“ wurde in München am 28. Februar mit bestem Erfolg aufgeführt.

Buch gemacht. Am Samstag war er noch einem Cityfreunde begegnet und hatte sich mit den Worten: „Ich trete eine lange Reise an, und wir dürfen uns lange nicht sehen," von ihm verabschiedet. Seine Fälschungen sollen auch viele Leute auf dem Festlande betreffen, und wenn Alles wahr ist, was der Advertiser hier erzählt, so hat er wohl Recht, wenn er sagt, daß dieser Betrug seinesgleichen nicht hat, und daß man auch staunen muß, wie es diesem schuldbelasteten Manne möglich war, mit unbefangenem Auge in der Welt zu erscheinen. Daß seine Verbrechen nicht für lange verborgen bleiben konnten, mußte er selbst sehr wohl gewußt haben. In einem zurückgelassenen, unmittelbar vor seinem Tode geschriebenen Briefe soll er übrigens versichert haben, daß er bei seinen vielfachen Verbrechen nicht einen einzigen Mitwisser oder Mitschuldigen gehabt habe.

St. Petersburg, 19. Februar. Die Senats-Zeitung enthält einen kaiserlichen Erlaß, welcher bestimmt, daß Hofbedienstete in gewissen Fällen auch körperlicher Züchtigung unterworfen werden können. Die Kaiserin Katharina II. im Jahre 1771 und der Kaiser Nikolaus im Jahr 1851 hatte verordnet, daß solche Bedienstete körperliche Strafe nicht erleiden, sondern in das Militär und zwar zu solchen Truppentheilen, für welche sie ihrem Alter und ihren Kräften nach geeignet wären, eingestellt werden sollten, und das Gericht hatte in einem Fall, wo ein Hofbediensteter des Diebstahls beschuldigt war, demgemäß entschieden. Der Kaiser hat aber bestimmt, daß diese Exzeption nur dann stattfinden solle, wenn das Vergehen nicht vor das Gericht komme, sondern bloß einer häuslichen Untersuchung unterliege. — Auf Antrag des Justizministers hat der Kaiser genehmigt, daß bei Minderjährigen, wo statt auf Geld im Unvermögensfall auf Gefängnißstrafe erkannt werde, diese bedeutend herabgesetzt werden und in vielen leichtern Fällen nur ein Verweis eintreten solle.

Handels- und Börsenberichte.

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Weikersheim am 28 Febr.: Waizen — fl — kr (gefl. — fl. — kr.) Kern 16 fl. 9 kr. (gefl. — fl 11 kr.), Korn 14 fl. — kr. (gefl. — fl. 15 kr.); Gerste — fl — kr. (gefl — fl. — kr), Haber 4 fl 50 kr (gefl. — fl. 11 kr.) Linsen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr) Erbsen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) (NB. Württemb. Gemäß)

Wien, 1. März. Bei der heute hier stattgehabten Ziehung der älteren Staatsschuld ist Serie 235 herausgekommen.

Neueste Nachrichten.

Der Postillon Radler, zuletzt im Poststalle Volkach dienend, wurde wegen rohen und excessiven Benehmens im Wiederholungsfalle mit Dienstentlassung bestraft und darf in keinem Poststalle des Königreichs mehr aufgenommen werden.

München, 1. März. Ihre Majestät Königin Marie hat die Nacht gut geschlafen, ist ohne Fieber und macht solche Fortschritte in der Besserung, daß weitere Bülletins nicht mehr aufgelegt werden.

Weimar, 29. Febr. Nach zweitägiger Verhandlung vor dem Kreisgericht hier ist gestern die Untersuchung wegen Fälschung von Handschriften Schillers beendigt worden. Der Angeklagte v. Gerstenberg ist trotz allen Leugnens für schuldig erachtet und zu einer Arbeitshausstrafe von zwei Jahren verurtheilt worden. Er hat Appellation gegen das Erkenntniß eingelegt.

Kassel, 29. Februar. Staatsrath Scheffer ist zum wirkl. Minister des Innern ernannt.

Paris, 29. Febr. Der heutige Constitutionnel meldet, daß gestern eine zweite Sitzung der Conferenzmitglieder stattgefunden habe. Der Zeitraum zwischen erster und zweiter Sitzung habe kaum zur Redaktion genügt, da die Convention in Betreff des Waffenstillstandes gestern in sechs Exemplaren gezeichnet werden sollte. (Die „Independance Belge" will wissen (woher?), in der Sitzung vom 28. sey heftig diskutirt und kein Einverständniß erzielt worden, Rußland habe eine Entschädigung für die Räumung von Kars verlangt, was die andern Mächte verweigerten. Für Nichtwiederbesetzung der Alands-Inseln wolle Rußland sich nicht verpflichten. (?)

London, 1. März. Im Unterhause wurde gestern die Debatte über die Roebuck'sche Motion gegen die ernannte Militärkommission eröffnet. Der Antragsteller zog sie indessen schließlich zurück, weil er glaubte, daß er gegen die Regierung in der Minorität bleiben würde. (T. D. d. F. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

M. Wollstein aus Breslau

kann in seiner Branche mit Jedem concurriren und Ueberzeugung macht wahr!
Jedes Stück Waare, welches anderswo in gleicher Güte und in gleich billigem Preise zu haben ist, wird zurückgenommen!

Verkauf

von

Leinen- und Damastwaaren

schwerster Qualität!

Es sollen n Würzburg während der Messe im Kaffeehaus bei Herrn **Louis Lochner**, eine Treppe hoch, am Vierröhrenbrunnen

20 Kisten Leinen-Waaren

verkauft werden,

enthaltend **Leinwand, Handtücher, Tischtücher** und **Taschentücher.**

Im Auftrage mehrerer Leinen-Fabrikanten aus Sachsen und Schlesien bin ich beauftragt worden, sämmtliche Commissions-Lager so schnell als möglich einzuziehen, und sollen daher die letzten Bestände, um die Kosten des Zurücktransportes zu ersparen, hier am Orte während der Messe zu

33⅓ Procent unter den gewöhnlichen Verkaufspreisen verkauft werden.

Die Noth der Weber ist durch Arbeitslosigkeit so groß geworden, daß auf möglichste Abhilfe gedacht werden muß, welche nur dadurch erzielt werden kann, wenn denselben Beschäftigung zugeführt wird, welches nur durch schnellen Absatz der Waaren erreicht werden kann, denn was die Billigkeit betrifft, so wird untenstehender Preis-Courant jedem Anspruch mehr als genügend erscheinen, und wird schon eine unbefangene genaue Prüfung Jedem die Ueberzeugung gewähren, daß betreffs der wirklichen Gediegenheit hier keine gewöhnliche Marktwaare vorliegt, sondern sämmtliche Waaren sind von reinem Handgespinnst und Naturbleiche und von den besten Webern gearbeitet.

300 Gulden Demjenigen, der in irgend einem der von mir für rein Leinen verkauften Stücke Waare irgend eine Mischung von Baumwolle vorfindet.

☞ Preis-Courant ☜

zu herabgesetzten unbedingt festen Preisen.

1 Stück Leinwand zu einem Dutzend Hemden um 10 und 12 fl.

1 Stück reine Leinwand zu ein Dutzend Hemden hat gekostet 18, 21, 25, 28, 32 fl., wird verkauft für 12, 14, 17, 19½, 21 fl.

1 Stück gute Hanfleinwand, unverwüstliches Gewebe, 14, 16, 17½, 19, 21 fl.

1 Stück Herrnhuter Zwirnleinewand schwerster Qualität und Rasenbleiche, zu feinen Oberhemden, zu 16, 17½, 19, 23, 26, 30, 35, 42 bis 60 fl. das Stück.

Tafelzeuge in Damast und Trell haben gekostet 14, 21, 26, 32 bis 35 fl., werden verkauft für 9, 14, 17½, bis 21 fl.

Eine Partie rein leinene Tischtücher ohne Nath, sowie ganz vorzügliche, schwere, rein leinene Stubenhandtücher.

Rein leinene Taschentücher, das halbe Dutzend zu 45 kr., 1 fl. 10 kr., 1 fl. 20 kr. und 1 fl. 38 kr., 2 fl. bis 4½ fl.

Weiße und graue Kaffee- und Thee-Servietten feinster Qualität zu auffallend billigen Preisen, wo bloß der Arbeitslohn berechnet wird.

Wollstein aus Breslau.

Das Verkaufslokal befindet sich während der Messe im Caffeehaus bei Hrn. Louis Lochner, eine Stiege hoch, am Vierröhrenbrunnen. [3b]

☞ **Nebenstehende Notiz beliebe man zu lesen!** ☜

Wohl zu beachten!

Bei meiner jüngsten Anwesenheit während der Messe zu Trier hatte ein dortiger königl. Polizei-Commissär gesucht, nach Angabe und Aussage eines sich als Sachkenner angebotenen Individuums meine für rein Leinen ohne Beimischung von Baumwolle verkauften Waaren in Zweifel zu ziehen.

Nachdem die deßfallsige Anzeige der dortigen höheren Polizeibehörde vorgebracht, wurde durch zwei wirkliche Sachkenner und Verständige, in den Personen der Herren **Wurringer**, Apotheker in Trier, und **Joseph Fermer** in St. Mattheis, eine amtliche Untersuchung chemisch und mittelst des Mikroskops vorgenommen, deren Ergebniß war, daß mir bescheinigt werden mußte, daß ═die in Zweifel gezogenen Waaren frei von aller Beimischung und nichts als rein Leinen sind.═

Diese Bescheinigung wurde bei der kgl. Polizeidirection in Trier deponirt. (Vergl. Trierer Ztg. vom 21. Nov. 1855.)

Wollstein aus Breslau.

Mein Lager

in den

Neuesten Tapeten und Decorationsartikeln

ist für diesjährige Saison auf das Reichhaltigste bestens assortirt und empfehle solches unter Zusicherung der billigsten Preise zur gefälligen Abnahme.

Frz. Ph. Rossat-Geiller

[3a] am Dom.

Aufforderung.

Einen verloren gegangenen Versicherungsschein betr.

Da nach einer Anzeige des Rentenverwalters Herrn **Wilhelm Ignaz Philipp Zwierlein** in Hammelburg der auf dessen Leben von der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha unter Nr. 66,289 über Rthlr. 1200 am 25. April 1853 ausgestellte Versicherungsschein vor einiger Zeit abhanden gekommen und wahrscheinlich verbrannt ist, so wird der etwaige Inhaber jenes Scheines, sowie Jeder, welcher Ansprüche an denselben zu haben glaubt, hierdurch aufgefordert, sich unverzüglich und spätestens bis zum

23. Mai ds. Js.

bei der unterzeichneten Agentur oder bei der Bank zu melden, widrigenfalls die Gültigkeit jenes Scheines aufgehoben werden wird.

Würzburg den 18. Januar 1856.

Die Agentur der Gothaer Lebensversicherungs-Bank.

[2b] ***Felix Renkert-Vornberger.***

Bekanntmachung.

Die Vorlesungen an der kgl. bayer. landwirthschaftlichen **Centralschule** beginnen für das Sommersemester 1855/56

am 31. März

Nähere Aufschlüsse ist stets zu ertheilen bereit

Weihenstephan bei Freising am 22. Februar 1856.

Die königliche Direktion.

C. Helferich. [2b]

Zur ersten heil. Abendmahlsfeier

empfehlen wir zur gefälligen Auswahl:

gestickte und glatte Wollkleider,
Mousseline de laine uni in allen Farben, und imprimé,
seidener und halbseidener Roben ꝛc.

[3b] ***Rom & Wagner.***

Bekanntmachung.

Debitwesen des Schuhmachers Michael Schmitt von Marktheidenfeld betr.

Der Schuhmacher **Michael Schmitt** von hier hat sich für zahlungsunfähig erklärt und die Zusammenberufung seiner Gläubiger beantragt, um mit ihnen ein gütliches Uebereinkommen zu treffen.

Zur Anmeldung der Forderungen wird Tagfahrt auf

Dinstag den 11. März l. Js.
früh 9 Uhr

dahier anberaumt, wobei die Gläubiger bei Meidung der Nichtberücksichtigung, sowie der Zustimmung in den Beschluß der Mehrheit der Erschienenen sich einzufinden haben.

Marktheidenfeld am 17. Februar 1856.

Königliches Landgericht.

Hartlaub.

Exp.-Nr. 3566. coll. Diener, Rpr.

Makulatur zu **4, 5** und **6 kr.** per Buch ist vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Guts-Verkauf.

In der Nähe von Hammelburg in Unterfranken, an der Hauptstraße von Würzburg nach Fuld gelegen, ist ein **Oekonomiegut** von circa **170** bayer. Tagw. nebst Schäfereigerechtigkeit zu **5—600** Stücken zu verkaufen.

Schriftliche Anfragen befördert die Exp' d. Bl. [2b]

Auf der **Herrenmühle** oberhalb Versbach sind zu verkaufen:
3 Fuhren dürrer Klee,
1 Nußbaum-Abschnitt,
1 Aepfelbaum-Abschnitt,
Zwiebel-Kartoffeln zu Saamen
Früh-Kartoffeln „ „
eine Parthie Nachmehl. [3b]

Stadt-Theater.

Sonntag den 2. März: **Der Freischütz.** Romantische Oper in 4 Akten von C. M. v. Weber. Max — Herr Sabano vom Hoftheater in Altenburg. Aennchen — Frau Grevenberg, geb. Langheinz, als Gäste.

Montag den 3. März. Zum zweiten Male wiederholt: **Ein moderner Faust.** Posse mit Gesang und Tanz in 5 Akten von Trautmann.

Kurs der Geldsorten.

Vom 1. März.

Pistolen 9 fl. 41—42 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl-Stücke 9 fl. 49—50 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 24—25 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 50—52 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20½—21 kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 1. März.

Adler. v. Czernicki, Insp. a. Elberfeld. Brüll, Rentier a. Lichtenfels. Henlein, Privat. a. Rothenfels. Diener, Rechtsprakt. a. Marktheidenfeld. Merkel, Veterinärarzt a. Bamberg. Schneider, Assessor a. Wien. Kaufleute: Kann a. Frankfurt, Alt a. Köln. Arenbeck a. Frankfurt, Käser a. Kaufbeuern, Gervin a. Krefeld. Koch a. Bremen.

Kleebaum. Bichler, Ingen. a. Nürnberg. Post-Assist.: Sattler u. Schupbaum a. Regensburg. Hillendörfer, Gutsbesitzer a. Oberndorf. Rüttger, Lehrer a. Höllenhammer. Paul, Verwalter a. München. Dinhard, Rentier a. Marseille. Kflte: Reitengruber a. Leipzig u. Brentano a. Straßburg.

Kronprinz. de Salat, Kunsthändler a. Frankfurt. Kflte: Mohr a. Offenbach, Kreuzberger m. Frau a. Rosbach. Mohr a. Offenbach, Lemertz a. Langenberg. Beklinghaus a. Chemnitz.

Schwan. Kflte.: Stern a. Marktbreit, Fuchs a. Frankfurt. Hobblatt a. Göppingen, Flohr a. Stuttgart, Unger a. Gemunden. Tollmann, Priv. a. Leipzig. Rühmann, Pharmazeut aus Zwickau.

Württemberger Hof. Kflte.: Hirschfeld aus Leipzig. Sternberg u. Jacoby a. Berlin.

Wittelsbacher Hof. Hähnlein, Arzt a. Mannheim. Schwarzmann, Sekretär a. Trier. Kflte.: Englert a. Coblenz. Oeslen a. Waltershausen. Metz a. Mainz.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 63. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Montag, 3. März | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Kunigunde. Sonnenaufgang: 6 Uhr 41 Min. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 41 Min. — Mondsuntergang: Abends 2 Uhr 10 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 2 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 10 Grad Wärme. — Bauernregel: Kunigund' macht warm von unt'.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Die mit polizeilichem Beschlag belegte Nr. 1 des Hauptblatts unserer Zeitung ist wieder freigegeben worden.

* In der öffentlichen Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 23., 26. u. 28. v. M. wurden verurtheilt: Joh. Schmitt, Clausen Sohn, Bauer von Eussenheim, wegen Vergehens der Körperverletzung mittelst Waffe ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zorns und bei geminderter Zurechnungsfähigkeit in eine einfach geschärfte Gefängnißstrafe von einem Monate; Joseph Heckelmann, Taglöhner von Rimpar, wegen Vergehens des einfachen Diebstahls unter einem besonders erschwerenden Umstande im Zusammenflusse mit zwei unter einem besonders erschwerenden Umstande verübten polizeilich strafbaren Diebstählen in eine 50tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; Elisabetha und Magdalena Heckelmann, Töchter des Vorigen, wegen Hilfeleistung 1. Grades zu den vorbezeichneten polizeilich strafbaren Diebstählen, erstere in eine vier-, letztere in eine dreitägige Arreststrafe; Michael Deißenberger von Stetten wegen Vergehens des Diebstahls in eine doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe von 15 Tagen; Andreas Wachter, ledig von Aura, wegen Vergehens der unerzwungenen unfreiwilligen Unzucht in eine doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe von einem Monate, und Dorothea Steinbach, ledig von Obersinn, wegen Verbrechens der Rückkehr aus der Landesverweisung in eine einjährige Arbeitshausstrafe. Joseph Häckel, Bierbrauergeselle von Hilpoltstein, wurde in der öffentlichen Sitzung vom 1. März von der Anschuldigung des Vergehens der Körperverletzung freigesprochen.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Dinstag den 4. d. M. Nachm. 3 Uhr gegen Lea und Marianna Stern von Altenschönbach wegen Vergehens der Körperverletzung; Donnerstag den 6. d. M. Nachm. 3 Uhr gegen Leonhard Walter von Giebelstadt wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung; Nachm. 3 Uhr gegen Joh. Lamprecht von Stetten wegen Vergehens der unerlaubten Selbsthilfe; Nachm. 4 gegen Johann Dechsner von Obervolkach wegen Vergehens des Diebstahls; Samstag den 8. Nachm. 2 Uhr gegen Valentin und Adam Metz von Sulzfeld wegen Vergehens des Betruges, und Nachm. 3 Uhr gegen Johann Lampert von Birkenfeld wegen Vergehens der Unterschlagung.

* Aschaffenburg, 2. März. Eine Anzahl Offiziere des hiesigen Bataillons nebst einigen Herren vom Civilstande hatten dieser Tage unter Unterstützung einiger Damen eine sehr gelungene Theatervorstellung zum Besten der Kleinkinderbewahr-Anstalt dahier veranstaltet, die einen Ertrag von beinahe 200 fl. abwarf.

München, 29. Febr. Vom obersten Gerichtshof wurde vernichtet und zur weitern Aburtheilung an einen andern Senat verwiesen ein Urtheil des k. Appellationsgerichtes von Unterfranken in der Untersuchung gegen Johann Groß von Hain wegen Forstfrevel. Der Angeklagte entwendete angeblich im Auftrage seines Bruders Michael 600 Fichtenstangen aus einer Staatswaldung. Das k. Landgericht Rothenbuch verurtheilte jeden derselben zu 10 fl. Werths- und Schadenersatz und 20 fl. Geldstrafe unter solidarischer Haftung für Werths- und Schadensersatz. Beide Beschuldigten ergriffen die Berufung, Joh. Groß jedoch nahm dieselbe zurück und gab an, im Auftrage seines Bruders die Entwendung vollbracht zu haben. — Das k. Appellationsgericht änderte den Ausspruch der Strafe dahin ab, daß beide Angeklagte die Strafe von 20 fl. nur einfach, jedoch sammtverbindlich zu zahlen hätten. Deßhalb ergriff der Oberstaatsanwalt die Nichtigkeitsbeschwerde, welche der Generalstaatsanwalt vertrat, dessen Antrag der hohe Gerichtshof auch stattgab. Der Art. 55 des Forstgesetzes bestimme, daß, wenn ein Forstfrevel durch das Zusammenwirken mehrerer Personen verübt worden sey, mögen sie als Miturheber oder als Gehilfen erscheinen, die volle Strafe gegen jeden auszusprechen sey, Art. 45 Th. I. des Str.-G.-B. aber bestimme, daß auch der Rathertheiler als Miturheber zu betrachten sey. Ferner wurde verworfen die Nichtigkeitsbeschwerde der Katharina Zinkel, Taglöhnerswittwe von Welzhausen, wegen fortgesetzten Verbrechens des Betrugs vom kgl. Appellationsgerichte in Unterfranken zu 1½ Jahren Arbeitshaus verurtheilt; der Barbara Gräf von Hindenthal, wegen Amtsehrenbeleidigung und Bestechung zu 3 Monat Gefängniß vom k. Appellationsgericht von Unterfranken verurtheilt. (N. M. Z.)

Vermischtes.

Se. Maj. der König haben der Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart die erbetene Bewilligung zur Ausdehnung ihres Geschäftsbetriebes auf Bayern in widerruflicher Weise zu ertheilen geruht.

Ansbach, 28. Febr. Auch der diesjährige 2. Pferdemarkt — am 25. und 26. — und der 2. große Rindviehmarkt — am 26. ds. — haben bei erhöhter Frequenz erfreuliche Resultate geliefert. Auf dem Roßmarkte wurden 376 Pferde um die Summe von 51,028 fl. verkauft und 54 gegenseitig vertauscht. Der Preis des theuersten Pferdes war 254 fl., der des wohlfeilsten 16½ fl. — Auf dem Rindviehmarkte wurden verkauft: 553 Stück Ochsen (62 mehr als im vorigen Jahre), 16 Stiere, 28 Kühe und 6 Kälber; zusammen 603 Stücke — um die Summe von 68,750 fl. Das theuerste Paar Ochsen kostete 440, das wohlfeilste Paar 154 fl.

* In Oesterreich ist das Loskaufen von der Militärpflicht durch Stellung eines Ersatzmannes, welches im Jahre 1854 wegen der damaligen Rüstungen aufgehoben wurde, wieder erlaubt worden.

* In der Schweiz sind in neuerer Zeit an verschiedenen Orten Felsstürze vorgekommen, so einer in Oberwallis, dann einer in Graubünden bei dem Dorf Kompokologno. Das Schlimmste bei letzterem ist, daß die Massen sich am Fuße des überhängenden Felskopfes gelöst haben, wodurch die Gefahr der Verschüttung für das Dörfchen noch näher gerückt wurde.

* In Schumla stürzte kürzlich eine miserable Kaserne, worin ein ganzes türkisches Reiterregiment untergebracht war, zusammen; 30 Mann und 50 Pferde wurden unter den Trümmern begraben.

° London, 27. Febr. Die Staatsschuld Großbritanniens Ende 1854 — einschlüssig 23 Millionen Pfd. St. Staatsschatz-Bons — belief sich auf eine Gesammtsumme von 780 Mill. Pf. St. (1 Pf. St. = 12 fl.) Diese enorme Schuld wuchs bekanntlich durch die franz.-engl. Kriege zu Anfang des Jahrhunderts bedeutend an. Aber in den letzten Jahren erlaubte ein Einnahme-Ueberschuß, die Summe dieser Schuldenlast langsam zu vermindern. So betrug z. B. die Einnahme des Jahres 1853—54, 54,025,000 Pfd. St. während die Ausgaben sich nur auf 51,171,000 Pf. St. beliefen. Seitdem gaben die Kosten des gegenwärtigen Kriegs jedoch (trotzdem die Einnahmen auf 66,130,000 Pf. St. gebracht wurden) einen Ausgaben-Ueberschuß von in runder Summe 44 Mill. Pf. St. Dieser Ausfall wurde gedeckt: 1. Aus der erhöhten Einnahme, die, wie wir oben nachgewiesen, 11 Mill. Pfd. St. in einem Jahre lieferte. 2. Durch die Jahre 1855 kontrahirten

Anlehen. 3. Durch das jüngst abgeschlossene Anlehen von 5 Mill. 4. Endlich durch die provisorische Aushülfe einer Vermehrung der Staatsschatz-Bons. Eine weitere Anleihe wird unvermeidlich nöthig seyn; aber die letzte genügt für die augenblicklichen Bedürfnisse und die Höhe der künftigen hängt ganz von dem Abschlusse des Friedens, oder dem Weiterführen des Kriegs ab. Im erstern Falle wird die Regierung nach aller Wahrscheinlichkeit noch mindestens 20 Millionen Pfd. Sterl. finden müssen. — Ein Theil dieser Summe wird durch das Budget, ein Theil durch eine Anleihe aufgebracht werden. — In letzterm Falle, wenn der Krieg fortdauert, ist es leichtbegreiflich schwer, die Geldmittel festzustellen, welche die Regierung anzuschaffen für nöthig erachten wird.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 1. März 1855.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	27 fl. 20 kr.	25 fl. 35 kr.	22 fl. 15 kr.	Gefl. — fl. 33 kr.
Korn	20 fl. 30 kr.	19 fl. 21 kr.	15 fl. — kr.	Gefl. — fl. 40 kr.
Gerste	15 fl. — kr.	14 fl. 13 kr.	12 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 25 kr.
Haber	6 fl. 30 kr.	6 fl. 11 kr	5 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 9 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 1222 Schäffel.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 1. März 1856.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	25 fl. — kr.	23 fl. 34 kr.	20 fl. — kr.	Gefl. — fl. 2 kr.
Korn	20 fl. — kr.	19 fl. 10 kr.	18 fl. — kr.	Gefl. — fl. 8 kr.
Gerste	15 fl. — kr.	13 fl. 13 kr.	10 fl. — kr.	Gefl — fl. 1 kr.
Haber	6 fl. 45 kr.	6 fl 30 kr.	5 fl. 19 kr.	Gefl. — fl. 6 kr.

Summa der verkauften Früchte: 381 Schäffel.

* Aschaffenburg, 24. Febr. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Gerste 16 fl. 50 kr. (gefl. — fl. 10 kr.), Hafer 7 fl. — kr. (gefl. — fl. 15 kr.), Weißmehl 23 fl. 5 kr., Roggenmehl 17 fl. 16 kr., Spelz 10 fl. 30 kr.

München, 1. März. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 16,127 Schäffel, wovon 12,594 Sch. verkauft und 3533 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 20 fl. 57 kr. (gefl. um — fl. 6 kr.), Korn 16 fl. 8 kr. (gefl. — fl. 18 kr.), Gerste 14 fl. 2 kr. (gefl. — fl. 32 kr.), Haber 6 fl. 3 kr. (gefl. — fl. — kr.) Die Reste bestanden in 2576 Schäff. Waizen, 110 Sch. Korn, 670 Sch. Gerste, 50 Sch. Haber. Umsatzsumme 190,550 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 1. März. Waizen 18 fl. 53 kr. (gefl. 1 fl. 15 kr.), Kern 18 fl. 42 kr. (gefl. — fl. 6 kr.), Roggen 16 fl. 37 kr. (gefl. — fl. 43 kr.), Gerste 14 fl. 7 kr. (gefl. — fl. 7 kr.) Haber 6 fl. 2 kr. (gefl. — fl. 7 kr.) Schrannenstand 3372 Schäffel. Umsatzsumme 49,609 fl. 40 kr.

Mittelpreise auf der Schranne zu Heilbronn am 1. März: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.); Kern 16 fl. 43 kr (gefl. — fl. 44 kr.); Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.); Gerste 10 fl. 7 kr. (gefl. — fl. 8 kr.); Haber 4 fl. 59 kr. (gefl. — fl. 3 kr.) (NB. Württemb. Gemäß: 1 Schäffel württemb. ist gleich 4 Metz 12 Maß bayer.).

Mainz, 29. Febr. Der heutige Fruchtmarkt bot gegen den vorigen wenig Veränderung dar, und die Preise waren so ziemlich dieselben. Verkauft wurde: Waizen 200 Pfd. fl. 16 bis fl. 16½, Korn 180 Pfd. fl. 12⅓ bis fl. 12⅔, Gerste 160 Pfd. fl. 8 bis fl. 8⅓. Im Großhandel bleibt die lustlose Stimmung vorherrschend und die Ausbietungen aller Getraidegattungen waren außerhalb der Halle der Frage überwiegend. Fränkischer Waizen zu fl. 15 bis fl. 16 nach Qualität offerirt, Korn fl. 13⅔ bis fl. 14 per 200 Pfd.

Politisches Register.

(Bayern.) Eine Revision des Gemeinde-Edikts wird vorbereitet, wird aber dem Landtag in seiner jetzigen Sitzung nicht mehr vorgelegt werden. — In dem Dorfe Langmeil in der Rheinpfalz hat sich eine religiöse Sekte gebildet, welche das wahnsinnigste Zeug treibt; die Versammlungen derselben sind vom Landkommissariat Kaiserslautern verboten worden.

(Frankreich.) In Marseille werden Vorbereitungen getroffen, 10,000 Mann Infanterie nach der Krim einzuschiffen als Ersatz der von dort zurückkehrenden Truppen.

(Arabien.) In Mekka und Dschedda ist ein Aufstand ausgebrochen, weil die Einwohner sich der neuerlich vom Sultan gebotenen Aufhebung der Sklaverei widersetzten.

Neueste Nachrichten.

Dem Pfarrer Parthelmüller in Weismain wurde die Pfarrei Höchstadt a./A. und dem Pfarrer Hochrein in Friesen die Pfarrei Oberscheinfeld verliehen.

Die Stelle eines Landgerichtsarztes in Scheßlitz wurde dem seitherigen Landgerichtsarzt Dr. Schumann in Rehau und die Stelle eines Landgerichtsarztes in Rehau dem praktischen Arzte Dr. Munzert in Münchberg verliehen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Mit Kais. Kgl. Allerh. Privilegium u. Kgl. Bayr. u. K. Preuß. Allerh. Approbation.

Dr. BORCHARDT'S
Kräuter-Seife
(in versiegelten Original-Päckchen à 21 kr.)

Dr. Borchardt's nach wissenschaftlichen Grundsätzen genau berechnete und überaus glücklich kombinirte aromatisch-medizinische **Kräuter-Seife** nimmt durch ihre bis jetzt unerreichten **charakteristischen** Vorzüge, unter allen vorhandenen derartigen Fabrikaten unbestritten den **ersten Rang** ein und eignet sich gleichfalls mit großer Ersprießlichkeit zu **Bädern** jeder Art.

Dr. HARTUNG'S
CHINARINDEN-OEL
(in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 36 kr.)

KRAEUTER-POMADE
(in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 36 kr.)

Das glückliche Resultat einer vorgeschrittenen, sorgsamen, wissenschaftlichen Erkenntniß, sind die **Dr. Hartung**'schen privilegirten **Haarwuchsmittel** bestimmt, sich in ihren Wirkungen gegenseitig zu ergänzen: dient das **Chinarinden-Oel** zur Conservirung der Haare überhaupt, so ist die **Kräuter-Pomade** zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses angezeigt; erhöht ersteres die Elastizität und Farbe des Haares, so schützt letztere vor dessen frühzeitigem Erbleichen und Ausfallen, indem sie der Epidermis eine neue, wohlthuende Substanz mittheilt und die Haarzwiebeln auf die kraftvollste Weise nährt.

Dr. Suin de Boutemard's
ZAHN-PASTA
(in ¼ und ½ Päckchen à 42 und 21 kr.)

Dr. Suin's aromatische **Zahn-Pasta** oder Zahnseife allgemein mit besonderer Vorliebe als das universellste und zuverlässigste **Erhaltungs-** und **Verschönerungsmittel** der Zähne und des Zahnfleisches anerkannt, reinigt bei weitem angenehmer und schneller als die verschiedenen Zahnpulver, und ertheilt gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige, liebliche Frische.

CAUTION. Nachdem der seit Jahren so wohl begründete Ruf der nebenstehenden privilegirten Specialitäten fast täglich mannigfache **Nachbildungen** und **Falsificate** hervorruft, wollen die geehrten Consumenten unserer im In- und Auslande so großen Ehren Renommirten Artikel sowohl auf deren mehrfach bezeichnete **Verpackung**, als auch auf die Namen: **Dr. BORCHARDT (Kräuter-Seife), Dr. HARTUNG (Chinarinden-Oel und Kräuter-Pomade)** und **Dr. SUIN DE BOUTEMARD (Zahn-Pasta)**, so wie auch auf die **Firma** unseres betreffenden alleinigen Orts-Depositärs zur Verhütung von Täuschungen gefälligst genau achten.

Alleiniges Depot für Würzburg bei dem Apotheker **August Grossmann** (Engel-Apotheke), sowie auch in **Amorbach:** Apotheker J. H. Schwarzmann, **Aschaffenburg:** Apoth. Steph. Henkel, **Gerolzhofen:** Apothek. Hahn, **Marktheidenfeld:** Apoth. F. Fessel. **Miltenberg:** Apoth. Fr. Strauß, **Neustadt a. S.:** Apothek. J. P. Stöhr, **Orb:** Apoth. J. B. Koch, **Prichsenstadt:** Apoth. A. Ebenauer, für **Schweinfurt** beim Apoth. August Thiermann und für **Obereisenheim** bei Apotheker Fleischmann. [6f]

Polytechnischer Verein.

Behufs einer Revision der **Bibliothek** sind die aus derselben entlehnten Werke

spätestens bis **Donnerstag den 6. März**

wieder zurückzuliefern. Nach Ablauf dieser Frist werden nicht zurückgelieferte Werke durch den Vereinsdiener gegen die satzungsgemäße Gebühr (von 6 kr.) abgeholt. — Bibliothekstunden sind Dinstags und Donnerstags Vormittags von 10—12 Uhr.

Zwei Handlungs-Commis

mit guten Zeugnissen wünschen für London zu engagiren und erbitten Briefe franco

G. Hartmann & Cie.,
Pimlico in London.

[2a]

Fabrik-Tapeten-Lager.

Einem verehrlichen Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß mein **Tapeten-Lager** bis zu Eröffnung meines Ladens vorerst in der Behausung meines Vaters **Joh. Adam Röser**, Oberwöllergasse 2. Distr. Nr. 81, sich befindet, und bietet dasselbe eine reiche Auswahl der neuesten und geschmackvollsten **Dessins** von **Tapeten** und **Borduren** zu festen Fabrik-Preisen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Joh. Mich. Roeser *jun.*

[3c]

C. Niemeyer,

Leinwandfabrikant aus Oerlinghausen bei Bielefeld,

beehrt sich, sein langjährig bekanntes **Leinwand-, Damast-** und **Drell-Lager** in empfehlende Erinnerung zu bringen, unter Zusicherung billiger und prompter Bedienung.

Das Verkaufslokal ist, wie früher, im Wittelsbacher Hof, Zimmer Nr. 3. [4b]

Haus-Verkauf.

An einer der frequentesten Straßen hiesiger Stadt wird ein zu jedem Geschäfte geeignetes Haus, jedoch ohne Unterhändler verkauft. Näheres i. d. Exped. [3b]

5000, 2000, 1600, 1000 fl.

sind gegen hypothekarische Sicherheit sogleich auszuleihen durch das

Commissions-Bureau
von
J. N. Ellermann
in Schweinfurt.

[2a]

M. Gäbhard's
Bierbrauerei, Pfaffengasse.

Morgen Dinstag — **große Gesangs-Production** des mit rauschendem Beifall aufgenommenen Minnesängers Jul. Sprenger. Anfang 7 Uhr Abends.

Nr. 10416.

Nur von 8—12 Uhr Abends.

Um aufzuräumen, wurden sämmtliche mobilen Gegenstände verschiedener Kommissionslager aufgekauft zu einer großen am Dinstag den 4. d. stattfindenden

Verloosung

und wird demjenigen, der beweist, daß unter den Gewinnsten auch nur ein Faden Leinen dabei ist, eine Belohnung von

fl. 300.

zugesichert.

Nur in den Abendstunden von 8—10 Uhr.

Nur von 8—12 Uhr Abends.

A. Herold,

vormals J. N. Schönecker am Schmalzmarkt in **Würzburg**,

Papier-, Schreib- & Zeichnen-Materialien-Lager.

Bei gegenwärtiger Messe halte ich mein in allen Artikeln genannter Branche wohl assortirtes Lager gefälliger Abnahme empfohlen. Besonders mache ich die resp. Herren Kaufleute auf mein Lager von **Geschäftsbüchern** mit und ohne Linien, in den verschiedensten Formaten und Einbänden, eine große Auswahl linierter **Bücher**- und **Schulpapiere**, **gedruckte Wechsel-Copierbücher** u. s. w. aufmerksam. Ferner halte ich Lager in verschiedenen **Wechsel**- und **Anweisungs-Formularen**, **Eisenbahn**- und anderen **Frachtbriefen**, **Rechnungen** in Folio, 4o. und 8o., **Copier**- und **Siegelpressen** neuester Construction ꝛc. Alle Sorten **Packpapiere** ꝛc. ꝛc. [3c]

Mess-Anzeige.

Vaudrevanger Steingut, weiß und farbig, **Glas**- und **Crystall-Waaren** jeder Art zum Haus- und Wirthschafts-Gebrauch und zu Geschenken, **Porzellain**- und **Thon-Waaren**, die neuesten Sachen, empfiehlt zu billigsten Preisen

Philipp Treutlein,
Dom- und Schustergasse.

☞ Obgleich **Vaudrevanger Steingut** bedeutend theurer wurde, so verkaufe ich solches doch während der Messe zu den alten Preisen und gebe bei En-gros-Einkäufen entsprechenden Rabatt. [4c]

Haus-Versteigerung.

Am **Donnerstag den 6. März Nachmittags 2 Uhr** wird wegen dienstlicher Versetzung das Wohnhaus Dist. 2. Num. 161 im innern Graben, beziehungsweise an der untern Spitalpromenade, welches einen gewölbten Keller, Parterre 3 heizbare und 1 unheizbares Zimmer, 1 Küche, Waschhaus, Brunnen und Abtritt; im zweiten Stocke 3 Zimmer gegen die Promenade — 3 gegen die Grabengasse, 2 Küchen, 1 Kammer, Abtritt; in der dritten Etage die nämlichen Räumlichkeiten, unterm Dach 6 Kammern und ober diesen freien Raum enthält, auch 2 Eingangsthüren hat und im guten Bauzustande sich befindet — im fraglichen Hause selbst unter den zu eröffnenden Bedingungen öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dasselbe täglich eingesehen werden kann.

Stadt-Theater.

Montag den 3. März. Zum zweiten Male wiederholt: **Ein moderner Faust.** Posse mit Gesang und Tanz in 5 Akten von Trautmann.

Dinstag den 4. März. Abonnement suspendu. **Bürger und Junker.** Altbürgerliches Zeitgemälde in 4 Akten von Schleich.

Fremden-Anzeige.

Adler. Frau v. Winkler mit Frl. Tochter, Hauptmannsgattin a Eichstädt. Schön, Privatier a. Usingen. Oeib, Fabrikant a. Marktheidenfeld. Kolbe mit Frln. Tochter, Rentier a Hamburg. Kaufl.: Faust a. Miltenberg. Müllges a. Rheydt, Bühler und Rub a. Frankfurt, Eber a. Hochheim, Cahn aus Berlin, Bodbacher aus Köln, Schneider aus Weißenburg.

Alderbaum. Klein, Oekonom a. Hanau. Klein, Oekonom a. Dilmesheim. v. Trapp, Oekonom a. Wiesbaden. Schneidt, Bierbrauer a Kitzingen. Baumann, Accessist und Sauer, Fabrikant aus Bamberg.

Kronprinz. Mieser, Partikulier a. Mannheim. Mieser, Stud. jur. a. Heidelberg. Koch, Bankdirektor und Koch, Sprachlehrer aus Mainz. Baron v. Habermann a. Unsleben. Frl. Müller a. Nürnberg. Wenker, Gastwirth a Dortmund. Kaufl.: Schnabel a. Hückeswagen, Hennersberg a. Furth, Rosenthal a. Frankfurt.

Schwan. Ottinger, Privatier aus München. Höbnite, Künstler a. Prag. Kaufl.: Stark aus Emishofen, Rotter a Bonn, Forster a. Ludwigshafen, Hipp a. Berlin, Jahn a Zürich, Sauer, Kaufmannsgattin a. Uffenheim.

Wittelsbacher Hof. Wegmann, Bierbrauer a. Landshut. Roth, Fabrikant a. Bingen. Kaufl.: Buchstein aus Fürth, Hallauer aus Nürnberg, Richter a. Salzburg.

Württemberger Hof. Blanck, Posthalter aus Miltenberg. Bloch, Negociant a. La Chaux de fonds. Kaufl.: Weicher a. Barmen, Weinig mit Gemahlin a. Ebrach, Vetter a. Frankfurt, Iller a. Fürth.

Ludwigs-Westbahn.

Von Frankfurt	Nach Frankfurt	Züge.	Von Bamberg	Nach Bamberg
12— M.	6^{30} A.	Eilzug.	6^{15} M.	12^{10} M.*
9^{40} A.	5^{6} F.†)	Postzug.	1^{25} F.	10^{30} A.
9^{50} F.	12^{30} M.	Güterzug.	9^{50} A.	2^{30} M.
6^{15} A.	7— F.	"	10^{30} F.	5— F.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten.

Mit einer literar. Beilage.

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte“ der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

	zu haben	anzubr.
3 pCt. Anhalt-Cöthen	—	77
$3\frac{1}{2}$ „ Landgräfl. H.-Homb.	—	91
$3\frac{1}{2}$ „ Löwenst.-Wertheim (bayer.)	—	87
$3\frac{1}{2}$ „ Fürstl. Fürstenberg	—	87
$3\frac{1}{2}$ „ Neuwied	—	88
$3\frac{1}{2}$ „ Leiningen (bad.)	—	89
3 „ do.	—	79
5 „ do.	—	100
$3\frac{1}{2}$ „ Solms-Laubach	—	90
$3\frac{1}{2}$ „ Solms-Rödelheim	—	90
$3\frac{1}{2}$ „ Solms-Lich	—	90
$3\frac{1}{2}$ „ Isenburg-Birstein	89	—
4 „ Hohenzollern-Hechingen	—	96
4 „ Lucca, alte	78	—
4 „ do. neue	—	86
4 „ Homb.-Meisenh.	—	96
4 „ Erzherz. Karl'sche	—	70
4 „ Ferdinand Coburgische	—	96
4 „ Fürstl. Esterhazysche	—	$63\frac{1}{2}$
4 „ do. Loose	—	66
4 „ Fürstlich Palffy	—	$62\frac{1}{2}$
4 „ Gräfl. Palffy	—	63
4 „ Schwarzenberg	—	76
4 „ Frstl. Oettingen-Wallerst.	85	—
4 „ Wittgenstein-Berleburg	—	98
4 „ Erbach-Fürstenau	—	$92\frac{1}{2}$
4 „ Gräflich Szechenyi	—	61
4 pCt. Gräflich Szapary	—	53
4 „ „ St. Genois	—	65
4 „ Schönborn	—	63
4 „ Sandor	—	60
4 „ Strachwitz	—	58
4 „ Carl Eltz	—	96
4 „ Hugo Eltz	—	69
4 „ Viczay	—	60
4 „ Nizky	—	60
4 „ Hunyady	—	60
4 „ Banfy	44	—
4 „ Henkel v. Donnersmark	—	80
4 „ Ungar. Waldburgersch.	60	—
$4\frac{1}{2}$ „ Fürstl. Fürstenbergische	—	100
$4\frac{1}{2}$ „ Esterhazy Mich.	69	—
$4\frac{1}{2}$ „ Batthyany Gust.	—	70
$4\frac{1}{2}$ „ Batthyany Joh. B.	—	71
$4\frac{1}{2}$ „ Orczy	—	73
$4\frac{1}{2}$ „ Sztaray	—	70
$4\frac{1}{2}$ „ Karoly	—	68
$4\frac{1}{2}$ „ Forgacs	—	68
$4\frac{1}{2}$ „ Pejacsevick	—	68
5 Presb.-Tyrn.-Prior.-Action	—	—
Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	29	28
Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	29	28
Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	$11\frac{1}{4}$	11

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 64.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 4. März	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Kasimirus. Sonnenaufgang: 6 Uhr 49 Min. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 45 Min. — Monduntergang: Abends 2 Uhr 18 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 2 Grad Kälte, Mittag 12 Uhr 5 Grad Wärme. — Bauernregel: Trockener März füllet die Keller.

Lokales und aus dem Kreise.

Sitzung der Gemeindebevollmächtigten vom 3. März.

Begutachtet wurde das Gesuch des Georg Herbert von hier um Annahme als Insasse und Verehelichungserlaubniß; desgl. das Gesuch des Friedrich Rothdeutscher von Riegelsroth gleichfalls um Insassenannahme mit Verehelichungserlaubniß; desgl. das Gesuch des Johann Körber von Ansbach um Annahme als Bürger und Zimmermeister mit Verehelichungserlaubniß; desgl das Gesuch des Valentin Dittmar von Gemünden um Annahme als Bürger und Samenhändler; desgl. das Gesuch des Karl Heinlein von hier um Annahme als Bürger und Caffetier. — Abschlägig wurden beschieden: 1 Gesuch um Annahme als Bürger und Gärtner; 1 Gesuch um Annahme als Bürger und Garküchner; 1 Gesuch um Annahme als Bürger und Zimmermeister; 1 Gesuch um Annahme als Bürger und Tapezier; 1 Gesuch um Annahme als Bürger und Schlossermeister; 1 Gesuch um Uebersiedlung und Annahme als Bürger auf den Betrieb der Oekonomie; 1 Gesuch um Annahme als Insasse mit Verehelichungserlaubniß.

* Durch die in öffentlicher Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 3. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Kaspar Dömling, led. Taglöhner von Sulzfeld, wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls in eine 5jährige Arbeitshausstrafe; Stephan Schmitt, Maurergeselle von Marktbreit, wegen fortgesetzten Verbrechens des Betrugs durch Privaturkundenfälschung, im realen Zusammenflusse mit dem Verbrechen des ausgezeichneten Diebstahls, in eine 6jährige Arbeitshausstrafe, und Johann Michael Scoppin, ledig von Aub, wegen Verbrechens des gesetzlich ausgezeichneten Betrugs II. Grades durch Gewohnheitsfrevel ꝛc. ꝛc. in eine 4jährige Arbeitshausstrafe.

Auf das Landgerichtsphysicat Würzburg r/M. wurde der Landgerichtsarzt Dr. Hermann Sinner am Landgerichte l/M., und auf das Landgerichtsphysicat Würzburg l/M. der k. Landgerichtsarzt Dr. Friedr. August Vogt zu Gemünden — beide ihrem allerunterthänigsten Ansuchen willfahrend — versetzt.
(N. Münchn. Z.)

Erledigt die katholische Pfarrkuratie Homburg a/M., Ldg. Marktheidenfeld, mit einem fassionsmäßigen Reinertrage von 349 fl. 9¼ kr. (N. M. Z.)

* (Oeffentliche Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt.) Verurtheilt wurden: Barbara Bärschmied von Gemünd, wegen Vergehens der Bestechung, zu 2 fl. Strafe; Valentin Herget von Hilders wegen Vergehens des Diebstahls, zu 1 Monat Gefängniß; Georg Schmidt von Wiebelsberg, wegen Verbrechens der Privaturkundenfälschung, zu 4 Jahr Arbeitshaus; Barbara Treter von hier, wegen Vergehens des Diebstahls, zu 3 Monat doppelt geschärftes Gefängniß.

Der Distriktsrath von Klingenberg stellte, wie wir schon einmal erwähnt haben, in einer Vorstellung die Bitte an die Kammer: „es wolle auf verfassungsmäßigem Wege eine authentische Interpretation des Art. III. Ziff. 1. des Gemeinde-Umlagen Gesetzes und des Art. 31. des Distriktsraths-Gesetzes vom 28. Mai 1852 in dem Sinne erwirkt werden, daß die in erstgenannter Gesetzesstelle den Standesherrn eingeräumte Befreiung auf Distriktsumlagen sich nicht erstrecke." Der Vorschlag des Ausschusses, daß die Competenz der Kammer nicht zu beanstanden, und der Antrag zur näheren materiellen Würdigung um so mehr zu empfehlen sey, als er äußerst wichtige Interessen der Distrikts-Gemeinden berührt, — wurde in der Sitzung vom letzten Samstag zum Kammerbeschluß erhoben. (B.L.)

Vermischtes.

München. Mehrfach taucht seit einigen Tagen das Gerücht auf, daß der Minister der Justiz, Hr. v. Ringelmann, um seine Entlassung nachgesucht habe und zwar wegen des gegenwärtigen Standes der Gerichtsorganisationsfrage. (B. L.)

München, 1. März. Herzog Max in Bayern ist aus Frankfurt wieder hier eingetroffen und wird nun einige Zeit hier verweilen. (B. L.)

Gestorben als Pfarrer zu Gachnang bei Frauenfeld Rudolf Hanhart, einer der tüchtigsten Pädagogen und Schulmänner der Schweiz. In München am 2. d. der vormalige langjährige Kommandant und Oberst der dasigen Landwehr, Hr. Kaufmann Schindler, im 83. Lebensjahr. Am 18. Febr. zu Venedig der Astronom Wilhelm Frhr. v. Biela, k. k. Major in der Armee, der Entdecker des nach ihm genannten Biela'schen Kometen.

Königsberg, 29. Februar. Dem Vernehmen nach soll neuerdings die Cholera in Sensburg in sehr verheerender Weise aufgetreten seyn. (K. H. Z.)

Nach amtlicher Mittheilung in der „Weimarer Zeitung" ist der artistische Direktor des Hoftheaters in Weimar, Hofschauspieler Martin Heinrich Gabriel Marr, unter Bewilligung einer Pension entlassen worden. Wegen der von ihm ausgestoßenen Beleidigungen gegen die Intendanz ist er in zweiter Instanz zu einer Geldstrafe zu 80 Thlr. verurtheilt. Der Staatsanwalt hat appellirt und beantragt Gefängnißstrafe.

Weimar, 29. Febr. Der Landtag hat den Gesetzentwurf der Regierung, daß die zu Abgeordneten gewählten Staatsdiener, bevor sie die Wahl annehmen, erst die Erlaubniß der Regierung einzuholen hätten, mit großer Majorität abgelehnt. (Fr. J.)

Im Fürstenthum Sondershausen kam kürzlich aus Anlaß eines Juden, der das zweite juristische Examen mit Auszeichnung bestanden, die Frage der Staatsanstellung der Juden überhaupt zur Erörterung. Das Appellationsgericht in Eisenach, welches zugleich den höhern Gerichtshof für jenes Fürstenthum bildet, sprach sich in einem ihm vom Ministerium abverlangten Gutachten auf Grund der Sondershauser Verfassung für die Qualifikation aus. (A. Z.)

In Meiningen soll nun auch eine Kreditbank errichtet werden und waren zu diesem Zwecke in den letzten Tagen dort Hr. v. Rothschild aus Frankfurt a. M. und andere angesehene Bankiers anwesend. (A. Z.)

Frankfurt, 28. Febr. Unser heutiges Amtsblatt bringt eine Bekanntmachung der Stadt-Kanzlei, wonach das Gesetz vom 10. Dez. 1855, betreffend das Verbot des Aufkaufs von Kartoffeln zum Brantweinbrennen und zur Stärkemehl-Fabrikation, durch Beschluß des hohen Senats wieder aufgehoben wurde.
(Köln. Ztg)

Frankfurt a/M., 29. Febr. Unser Senat hat nun die Konzession zu der Errichtung einer Speiseanstalt nach Egestorff'schem Muster ertheilt und eine namhafte Geldunterstützung in Aussicht gestellt. Dem Plane nach, für dessen Realisirung sich insbesondere die hiesige Fabrik komprimirter Gemüse interessirt, wird die Anstalt ziemlich großartig werden. Es sollen täglich gegen 5000 Portionen ausgegeben werden. (S. M.)

Ida Pfeiffer aus Wien, die sich in den letzten zehn Jahren durch ihre höchst ausgedehnten Reisen in allen fünf Welttheilen und in allen Klimaten von dem Nordpolarmeere bis zu

den heißesten Regionen einen so weit bekannten Namen gemacht hat, steht wieder im Begriffe, eine neue große Reise nach einem der unerforschtesten Gebiete der Erde zu unternehmen.

Zum Theil die Voraussicht des Friedens, zum noch größeren Theil aber die günstigen Aussichten, welche das milde Wetter für die nächste Saat giebt, haben in den letzten acht Tagen ein neues Zurückgehen der Getraidepreise auf allen französischen Getraidemärkten veranlaßt. (S. M.)

Von Sr. Maj. dem Könige von Schweden und Norwegen wurde dem amerikanischen Bürger Tal. P. Shaffner unterm 24. Jan. d. Js. die Konzession zur Führung einer unterseeischen Telegraphenleitung von der nordamerikanischen zur norwegischen Küste ertheilt.

Die „Hamb. B." schreibt: „Eine offizielle Depesche d. d. Konstantinopel, 28. Febr. meldet: Die Pforte erlaubt Getraide-Ausfuhr nach den Häfen des mittelländischen Meeres, des Archipels und des adriatischen Meeres."
(T. D. d. A. Z.)

Der verstorbene Fürst Paskiewitsch hat über sein auf circa 70 Mill. poln. Gulden sich belaufendes Vermögen folgende Verfügung getroffen: Der Sohn Fürst Theodor erhält 30 Mill. zum größten Theil in Gütern, während den zwei Töchtern, der Fürstin Wolkonska und der Fürstin Labanow-Rostowska, je 20 Mill. zufallen. Der verwittweten Fürstin ist im Testamente nichts vermacht worden, weil sie nächst dem eigenen Vermögen auch eine jährliche Pension von 30,000 S.-R. als Wittwe des kais. Statthalters aus dem Staatsschatze bezieht.

Newyork, 6. Febr. Der seit längerer Zeit wieder hier verweilende Schriftsteller Julius Fröbel hat sich vor einigen Tagen im „Hotel Jegel", einem neu errichteten deutschen Gasthofe, mit der Wittwe des aus dem Jahre 1848 her bekannten Mördes verehelicht. Mördes begab sich 1849 nach Texas, wo er verstarb, worauf seine Gemahlin, geborne Gräfin v. Armansperg, (?) mit ihrem einzigen Kinde nach Newyork übersiedelte. (Fr. J.)

Politisches Register.

(Bayern.) In der 2. Kammer steht ein Antrag in Aussicht, die Hypotheken- und Wechselbank zur Ausgabe von weiteren 6 Mill. Gulden Banknoten zu ermächtigen, wenn sie sich verpflichtet, auf Hypotheken- und Annuitätenanlehen 12 Mill. mehr als seither zu verwenden.

(Oesterreich.) Die Geldverhältnisse gestalten sich so günstig, daß mehrere Wiener Wechselhäuser kein Agio auf Silbergeld mehr zahlen.

(Dänemark.) Der Reichstag ist am 1. März eröffnet worden.

(Frankreich.) Am 1. März war die 3. Sitzung der Friedenskonferenz; es wurden die Präliminarien festgestellt, d. h. die Punkte, über die nun unterhandelt werden soll.

(Ostsee.) Die Vorhut der englischen Flotte ist in die Ostsee eingelaufen.

Handels- und Börsenberichte.

Mittelpreise auf der Schranne zu Regensburg am 1. März: Waizen 18 fl. — kr. (gest. — fl. 46 kr.), Korn 15 fl. 42 kr. (gest. — fl. 39 kr.), Gerste 11 fl. 14 kr. (gefl. — fl. 17 kr.). Haber 5 fl. 56 kr. (gefl. 7 kr.)

Mittelpreis auf der am 1. März zu Lindau abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 22 fl. 30 kr. (gest. 1 fl. 9 kr.); Kern 22 fl. 43 kr. (gefl. — fl. 21 kr.); Roggen 18 fl. — kr. (gefl. — fl. 22 kr.); Gerste 15 fl. 43 kr. (gest. — fl. — kr.); Haber 6 fl. 16 kr. (gest. 6 kr.)

Neueste Nachrichten.

° Würzburg. Nach einer Verfügung unserer Kreisregierung ist es mit der Verpackung von Streichzündhölzchen, die in's Ausland gehen, nicht so genau zu nehmen, wie bei jenen, die zum Umsatz im Inland bestimmt sind; es dürfen also die Ersteren in Schächtelchen von gehobeltem Holz ꝛc. verpackt werden, und muß nur dafür gesorgt seyn, daß die innere Verpackung fest genug sey, um jede Reibung zu verhindern, daß die Kästen vollgepackt und die Kisten von starkem Holz seyen.

Es kursiren falsche österreichische Kronenthaler mit dem Bildniß des Kaisers Franz II. und der Jahreszahl 1795. Sie bestehen aus einer Kupferplatte, auf welche die von einem ächten Stücke abgenommenen Oberflächen, sowie der Rand desselben sorgfältig aufgelöthet sind, weßhalb die Unächtheit derselben nur sehr schwer erkannt werden kann. Ihr Silberwerth ist 40—50 kr.

Dem Schulverweser Christoph Reun zu Neuses a. B. ist die protest. Schul- und Kirchendienerstelle zu Neuses a. B. übertragen worden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 3. März. Heute Morgens hinabgefahren Heinrich Seelig von Schweinfurt mit Ladung von Mainz.

Die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt

versichert zu festen und billigen Prämien bewegliches Gut aller Art und werden die Bedingungen sowie zur Einleitung von Versicherungen nothwendige Aufschlüsse und Papiere ertheilt von dem Agenten

Carl Schilling

[3a] in Schweinfurt a. M.

En-gros-Lager

aller Sorten **Zinkweiss & Seccatif** (Trockenöl) aus den Werken der Gesellschaft

VIEILLE MONTAGNE

nebst Gebrauchs-Anweisung bei

Mettenheimer & Simon

[2a] in **Frankfurt a. M.**, Hainerhof Nr. 3 & 5.

In der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung sind antiquarisch zu haben:

Richter. Der Magenkrampf und dessen unfehlbare Heilung. Ein sicherer Rathgeber in allen Arten dieses schmerzhaften und gefährlichen Leidens. 30 kr.

Löbe. Der kluge Hausvater und die kluge Hausmutter. Ein treuer Rathgeber in allen Vorkommnissen der Land- und Hauswirthschaft und der damit verbundenen Nebengewerbe. Nebst einem Anhange: Gemeinnützige Mittheilungen. Zweite gänzlich umgearbeitete Ausgabe. Mit 10 Tafeln Abbildungen. 1 fl. 30 kr.

Der Helfer in **Zahnkrankheit**, **Zahnschmerz** und **Zahnnoth**. Nebst gutem Rath über die den Zähnen von Jugend auf zu widmende Aufmerksamkeit, Sorgfalt und Pflege. Frei bearbeitet nach Taveau, Maury und Saunders. 2. Ausgabe. 24 kr.

Eulenstein. Leichtfaßlicher und vollständiger Unterricht im Fleckenreinigen, Tafelserviren, Tranchiren aller Fleisch- und Fischspeisen; ferner in der Wein-Kenntniß, der Erhaltung des Bieres, der Essigbereitung, sowie der Anfertigung der beliebtesten kalten und warmen Getränke, der Liqueure, des Rums und Araks, der Punschessenz, dem Einmariniren der Häringe ꝛc. Ein nützliches Noth- und Hilfsbüchlein für Haushofmeister, Gasthofsbesitzer, Kellner und jede größere Haushaltung. (Mit lithographirten Abbildungen.) 54 kr.

Mackenzie. Keine Unterleibs-Beschwerden mehr! Erfahrungen über das eigentliche, bisher noch immer zu wenig erkannte Wesen und den Grund der Unterleibsbeschwerden, nebst Angabe der einzig sichern Weise, wie dieselben meist ohne Arznei auf eine völlig unschädliche Weise geheilt und verhütet werden können. 1 fl. 21 kr.

Mit Allerhöchster Approbation des Königl. Bayr. Staats-Ministeriums.

Des Königl. Preuß. Kreis-Physikus

Dr. KOCH'S

KRAEUTER-BONBONS

(in Originalschachteln zu 18 und 36 kr.)

Diese aus den vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzen-Säften mit einem Theile des reinsten Zuckerkrystalls zur Consistenz gebrachten **Kräuter-Bonbons** bewähren sich — wie durch die anerkennendsten Begutachtungen festgestellt — als **lindernd** und **reizstillend** bei Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung ꝛc., und sind durch die in ihnen enthaltene Quintessenz von Kräutersäften und süßen Stoffen von ersprießlicher Wirkung auf Erhaltung der Reinheit, Frische und Geschmeidigkeit des Sprachorgans. Sie **unterscheiden** sich nicht nur durch diese ihre wahrhaft wohlthuenden Eigenschaften sehr vortheilhaft von den häufig angepriesenen sogenannten Brustbeezeltchen, Pâte pectorale ꝛc., sondern sie zeichnen sich vor diesen Erzeugnissen noch besonders dadurch aus, daß sie von den Verdauungsorganen leicht ertragen werden, und selbst bei längerem Gebrauche keinerlei Magenbeschwerden, weder Säure noch Verschleimung erzeugen oder hinterlassen.

Um Irrungen zu vermeiden, ist jedoch genau zu beachten, daß — **Dr. Koch's** krystallisirte **Kräuter-Bonbons** — nur in längliche, mit dem **Originalstempel** versehene Schachteln verpackt sind, und daß dieselben in **Würzburg einzig** und **allein** stets **ächt** vorräthig sind beim Apotheker **Aug. Großmann** (Engel-Apotheke), sowie auch in **Amorbach**: Apoth. J. H. Schwarzmann, **Aschaffenburg**: Apoth. Stephan Henkel, **Gerolzhofen**: Apoth. Hahn, **Marktheidenfeld**: Apoth. F. Fessel, **Miltenberg**: Apoth. Fr. Strauß, **Neustadt a. S.**: Apoth. J. P. Stöhr, **Orb**: Apoth. J. W. Koch, **Prichsenstadt**: Apoth. A. Ebenauer, für **Schweinfurt** beim Apoth. August Thiermann und für **Obereisenheim** beim Apoth. Fleischmann. [13f]

Holzversteigerung.

Aus den Staatswaldungen des unterfertigten Amtes werden **Montag den 17. März l. Js. Vormittags 9 Uhr** beginnend im Gasthause „Wittelsbacher Hof" dahier in freier Konkurrenz

a) aus dem k. Revier Höchberg,
Abtheilung Schenkensee und Goldneleite

11 Eichen Kommerzial-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
7 Buchen, 8 Kiefern: Nutzholz-Abschnitte;

b) aus dem k. Revier Irtenberg,
Distrikt Grafenholz

326 Eichen Kommerzial-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
1 Kiefern Bauholz-Abschnitt,
13¼ Klafter 3½schuh Eichenmüsselholz;

c) aus dem k. Revier Rimpar,
Abtheilung Bühl

33 Eichen Kommerzial-, Nutz- und Bauholz-Abschnitte;

d) aus dem k. Revier Gramschatz
Abthlg. unterer Altwald, Ochsenhut, Gleicherwald, Dachsbau, Guckenberg und Wustgefühl

123 Eichen Nutz- u. Bauholzabschnitte,
14 Weißbuchen Nutzholzabschnitte,
56 Aspen "
52 Birken "
88 Stück Eichen, 32 " Buchen, 150 " Birken: Leiterbaumstangen,
12¾ Klafter Eichen, 20¼ " Kiefern: Müsselholz,

unter den vor der Versteigerung bekannt gemacht werdenden Bedingungen versteigert.

Sämmtliches Holz ist nummerirt und werden die k. Revierförster dasselbe auf Verlangen vorzeigen lassen.

Würzburg den 2. März 1856.

Königliches Forstamt.
Dittmann.

[3a] Hofmann, Akt.

Auf der **Herrenmühle** oberhalb Versbach sind zu verkaufen:

3 Fuhren dürrer Klee,
1 Nußbaum-Abschnitt,
1 Aepfelbaum-Abschnitt,
Zwiebel-Kartoffeln zu Saamen
Früh-Kartoffeln " "
eine Parthie Nachmehl. [3c]

Ausschreiben.

Als Vormund über **Adolph Döring**, ledigen Sohn des Weinhändlers **Ferdinand Döring** dahier, wurde nunmehr der praktische Arzt Dr. **Armin Aubach** von hier aufgestellt.

Dies wird mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht, daß **Adolph Döring** ohne Genehmigung seines Vormundes lästige Verträge nicht eingehen kann.

Würzburg am 26. Februar 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.

[2a] Heusinger.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 12. März c. a. Früh 9 Uhr werden im Dittlofsröder Gemeindewald 130 Eichstämme, meist zu Holländer geeignet, öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber ergebenst einladet

Dittlofsroda den 3. März 1856.

[3a] ***Kessler***, Vorsteher.

Im Besitze der neuesten **Stroh- und Bordurhüte**, die wir in Anbetracht der Schönheit dennoch zu jedem Preise erlassen können, empfehlen wir diese zur geneigten Abnahme und bemerken, daß ältere Hüte den neuen gleichend umgenäht und gewaschen werden.

K. & Ph. Goldschmidt,
Schustergasse, im Hause des Herrn Treutlein.

Grosses Lager
von Spiegeln und Goldleisten.

Bilder werden schnell und billig eingerahmt bei
C. Mangold, Büttnergasse
Für weitere Verkäufer Fabrikpreis. [4b]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung sind zu haben:

Beaudran, Abbé, die Seele auf dem Kalvarienberg in Betrachtung der Leiden unsers Herrn und Heilands Jesu Christi. Zweite verbesserte Auflage. fl. — 36 kr.
Brunner, S., das Hohenpriestergebet Jesu Christi. In 7 Homilien für die Fastenzeit. fl. — 40 kr.
Emmerich, A. K., das bittere Leiden unsers Herrn Jesu Christi. Betrachtungen. fl. 1. 48 kr.
Friedhoff, F., sieben Fastenpredigten über die sieben Sendschreiben der Offenbarung Johannes. fl. — 48 kr.
Gams, B., die sieben Worte am Kreuze. Eine Reihe von Fastenbetrachtungen. fl. — 48 kr.
Geiger, J. B., die vier letzten Dinge des Menschen: Tod, Gericht, Hölle, Himmel. fl. — 42 kr.
Himmelstein, F. X., die Früchte des Kreuzes. Predigten für die heilige Fastenzeit. fl. 2. — kr.
Kronenberger E., die Tochter Sion. Sechs Fastenpredigten. fl. — 48 kr.
— — die letzten Dinge des Menschen in 18 Reden. fl. — 48 kr.
Passy, P. D. A., Katholisches Trostbuch. Zwölf Vorträge über das hl. Kreuz. fl. 1. 30 kr.
Roothaan, J., die geistlichen Uebungen des hl. Ignatius. Aus dem Lateinischen. fl. 2. 12 kr.
Roschütz, F., Predigten und Betrachtungen für die hl. Fastenzeit. fl. 1. — kr.
Zolzek, W., Fastenbuch für Katholiken. Zweite Auflage. fl. 2. — kr.

Die heilige Charwoche. Ausführlichstes Erbauungsbuch für die heiligste Zeit des Kirchenjahres. fl. 1. 36 kr.
Gebhard, J. N., Charwochenbuch nach dem Gebrauche der kathol. Kirche. fl. 1. 48 kr.
Rack, K. A., die hl. Charwoche zum andächtigen Gebrauche für katholische Christen. Mit Andachten für die ganze Fastenzeit. Neue Auflage von Stadler. geb. fl. 1. — kr.

Wein-Versteigerung.

Der Unterzeichnete läßt
Donnerstag den 13. März Vormittags 9 Uhr anfangend,
in seiner Behausung, 2. Distrikt Nr. 316, nachverzeichnete selbstgezogene Weine von vorzüglichen Lagen unter den bei dem Striche bekannt werdenden Bedingungen versteigern.
Proben hievon werden Tags vorher Nachmittags verabreicht, und sind Steigerungslustige hiezu eingeladen.
Würzburg am 22. Februar 1856.

Valentin Neuland.

Nr.		Eimer	Jahrgang	Lage
Nr. 1.	35	Eimer	1854er	Albertsleiten.
" 2.	52	"	1853er	Pfaffenberg.
" 3.	52	"	1853er	"
" 4.	24	"	1852er	"
" 5.	24	"	1853er	"
" 8.	30	"	1855er	"
" 9.	51	"	$18\frac{4}{5}$er	Mischling.
" 10.	33	"	1855er	Pfaffenberg.
" 12.	24	"	1852er	Zurück.
" 13.	17	"	1852er	Stein.
" 14.	15	"	$18\frac{3}{4}$er	Schw.-Elevn.
" 16.	12	"	1854er	Stein.
" 17.	28	"	1853er	Zurück.

Nr.		Eimer	Jahrgang	Lage
Nr. 18.	24	Eimer	1853er	Abtsleiten.
" 19.	48	"	1855er	Zurück.
" 20.	50	"	1854er	Pfaffenberg u. Zurück.
" 22.	15	"	1855er	Stein.
" 23.	15	"	1852er	Traminer.
" 24.	15	"	1853er	Stein.
" 25.	20	"	1853er	"
" 26.	23	"	1855er	"
" 27.	23	"	1852er	Pfaffenbergs-Kehl.
" 29.	6	"	$18\frac{3}{4}$er	Schw.-Elevn.
" 30.	5½	"	1852er	Traminer.

Breitziegel

sind in einer Anzahl von zehn- bis zwölftausend Stück zu verkaufen.
Näheres in der Exped. d. Ztg. [3b]

Stadt-Theater.

Dinstag den 4. März. Abonnement suspendu. **Bürger und Junker.** Altbürgerliches Zeitgemälde in 4 Akten von Schleich.

Mittwoch den 5. März: **Lucia di Lammermoor.** Romantische Oper in 3 Akten von Donizetti. Edgardo — Hr. Sabano vom Hoftheater in Altenburg als Gast.

Donnerstag den 6. März. Abon. susp. Zum Benefize für Frau **Babette Kißner: Der Weltumsegler wider Willen.** Posse mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Räder. Etulpe — Frau Grevenberg.

Fremden-Anzeige.

Vom 3 März.

Adler. Stürmer, Gastwirth aus Frankfurt. Schnetter, Gastwirth a. Schweinfurt. Burkardt, Weinhändler a. Köln. Englert, Rechtspraktikant a. Marktheidenfeld. Kaufl.: Karg a. Magdeburg. Rosa a. Schweinfurt, Kipper aus Hückeswagen. Levi a. Frankfurt, Räuschel a. Leipzig, Kübler a. Düsseldorf, Meier a. Frankfurt, Bruner a. Leipzig. Eigen a. Ratingen. Geber a. Walldürn. Kiefert a. Ulm. Mad. Ullrich, Kfm.-Gattin a. Schweinfurt.

Kleebaum. v. Vollmar m. Gattin, kgl. Kassa-Offiziant a. München. Selzner, Assistent aus Bamberg. Eigemann, Pharmazeut a. Frankfurt a. M. Kfl.: Freudenberg a. Magdeburg. Neubauer a. Augsburg, Frank mit Familie aus Bamberg.

Kronprinz. Baronin v. Bethmann m. Kammerjungfer a. Frankfurt. Baronin v. Reipenstein a. Cassel. Kaufl.: Peters u. Engels a. Cöln, Königsberger m. Frl. Tochter a. Fürth. Dainhart a. Koblenz. Sachs a. Berlin, Wolff a. Elberfeld, Wämser a. Schweinfurt.

Schwan. Spieß, Insp. a. Sailtheim. Sailer, Cand. philog. a. Lindau. Linder, Oekonom a. Roth. Faul, Priv. a. Aschaffenburg. Kfl.: Rattmann a. Jena, Haßmann a. Chemnitz, Döderlein a. Frankfurt a. M., Blumenthal a. Fürth. Graßer a. Düsseldorf.

Wittelsbacher Hof. Weidmann, Priv. a. Ansbach. Weinrach, Techniker a. Wien. Kaufl.: Harleß a. Magdeburg. Lobmann a. Linz. Beß a. Biebrich.

Württemberger Hof. Frau Gräfin a. Ingelheim m. Bed. a. Schwarzenau. Se. Erz. Generallieut. Frhr. v. Staff-Reipenstein a. Tückelhausen. Frau Räthin Hornschuh und Fräulein Nizoldi a. Kitzingen. Frau Stepf a. Schweinfurt. Kuffner, Restaurateur a. Hof. Kaufl.: Lober a. Hanau, Herber a. Mainz, Hirsch a. Offenbach.

Verstorbene.

Barbara Doier, Registratorsfrau, 56 J. alt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 3. März.

Pistolen 9 fl. 41—42 kr.
" preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 49—50 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 24½—25½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 52—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
" Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 21½—22 kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Mit einer literar. Beilage.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 65.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 5. März	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Friederich. Sonnenaufgang: 6 Uhr 38 Min. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 48 Min. — Mondsuntergang: Abends 3 Uhr 49 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 0 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 3 Grad Wärme. — Bauernregel: Ein feuchter, fauler März, ist der Bauern Schmerz.

Lokales und aus dem Kreise.

* Die Noth der Fürstl. Oettingen-Wallerstein'schen Gläubiger und Herr Phil. Nik. Schmidt.

V.

Daß das Prozeßgericht bis jetzt nicht energischer vorgehen konnte, wird jeder glaublich finden, der da weiß, daß unsre Prozeßordnung, welche drei Jahre vor Beginn des siebenjährigen Kriegs ins Leben getreten ist, eine Zwangsjacke für den Richter bildet, die ihm fast jede freie Bewegung unmöglich macht. Dabei ist noch zu erwägen, daß das ne ultra petita partium in unsrem Falle noch eine ganz absonderliche Bedeutung deßhalb erlangen mußte, weil eben die Gläubigerschaft durch Hrn. Ph. Nik Schmidt „vertreten" war. Ich wiederhole: das Prozeßgericht hat sonder Zweifel so viel gethan und wird so viel thun, *als es nach* unsern dermaligen Prozeßnormen und nach den *individuellen* Verhältnissen des Falls thun konnte und thun kann.

In dieser Richtung sollten, konnten, durften diese Artikel *keinen* Einfluß üben. Das Prozeßgericht kann über sein *quod non est in actis, non est in mundo* nicht hinaus.

Auch darauf, daß auf die Standesherrschaft oder das Haus Ph. Nik. Schmidt durch diese öffentliche Besprechung influirt werden könnte, habe ich von vorn herein wenig Hoffnung gesetzt. Ich habe dies auch gleich Anfangs gesagt und der Erfolg hat gezeigt, daß ich richtig prognosticirte. Die Standesherrschaft sieht eben in diesen Artikeln nicht den Ausdruck der öffentlichen Meinung, sondern nur Expectorationen eines ungeduldigen Gläubigers und Hr. Ph. Nik. Schmidt getröstet sich wie weiland Kaiser Vespasian damit, daß man in seinen Dukaten keinen übeln Geruch vermerkt.

Nicht nach diesen Seiten hin beabsichtigte ich durch diese Artikel eine Wirkung hervorzubringen; wohl aber hoffe ich, abgesehen davon, daß ich dem Publikum eine Warnungstafel hinstelle, noch den Zweck zu erreichen, daß ich die Aufmerksamkeit der Oberaufsichtsbehörden dem Gegenstande zuwende. Es handelt sich hier nicht von einem Streit, der zwischen einigen Wenigen geführt wird, den die Wände des Gerichtssaals von der Welt abschließen. Ein Anlehen, das vermittelst au porteur ausgestellter Obligationen aufgenommen wird, ist eine der Oeffentlichkeit übergebene Sache, Tausende sind betheiligt, die Gläubiger sind hier, dort, an allen Ecken und Enden. Drum ist auch der Verlauf eines gerichtlichen Verfahrens, das hieraus sich entspinnt, Etwas, was die Aufmerksamkeit des Publikums hervorruft, Etwas, was allgemein bekannt wird, was allgemeines Interesse erregt. Wenn nun alle Welt durch ein so prägnantes Beispiel erfährt, daß das beati possidentes sich in solcher Art bewahrheitet, daß, wenn erst einmal der Schuldner das Geld in der Tasche hat, trotz eines Rechtes, das *klar ist* wie die Sonne, trotz des Vorhandenseyns parater *Zahlungs*mittel dennoch die Tasche quaestionis unzugänglich bleibt, so *muß* dies nothwendig wundersame Reflexionen hervorrufen. Es ist bekannt genug, daß schon jetzt Viele mit ihren Kapitalien lieber in das Luftschiff der Politik sich wagen, das will heißen, ihr Geld lieber in Staatspapieren anlegen, als daß sie Darleben auf Hypotheken machen. Es bedarf nur noch einiger solcher lehrreichen und zugleich offenkundigen Exempel, und die morschen Pfeiler, auf welchen der Kredit unserer Grundeigenthümer noch ruht, werden vollends brechen.

Und dies ist es nicht allein. Auch das Vertrauen, daß überhaupt das Recht durch Hilfe des Gerichts erzwingbar sey, müßte erschüttert werden, und das wäre sehr schlimm.

Dazu kommt, daß die Standesherrschaft mehr als Schlösser, Wälder und Revenüen, daß sie ihr fürstliches Wort verpfändet hat. Standesherren sind nach unseren Verfassungs-Gesetzen den regierenden Häusern ebenbürtig. Den Ehren-Rechten müssen die Ehren-Pflichten correspondiren. Bei solchen Ehrenpflichten muß auch schon dem entferntesten Verdachte entgegengetreten werden. Das ist etwas, was nicht die Gläubigerschaft, sondern was die öffentliche Meinung fordert.

Diese Erwägungen sind es, weßhalb ich glaube, daß der Gegenstand eine tiefeingreifende Bedeutung hat, und weßhalb ich glaubte, die Aufmerksamkeit der Oberaufsichtsbehörden auf denselben lenken zu müssen. Nicht ein unserm Staatsorganismus widerstrebendes thätiges Eingreifen dieser höchsten Behörden ist es, wozu ich den Impuls geben möchte, wohl aber eine causae cognitio, eine Aufhellung des Dunkels, das über diese ganze Angelegenheit verbreitet ist, ein Wink zu zweckmäßigem förderlichem Betriebe der Sache, wenn solcher sich als zweckmäßig ergeben sollte, endlich eine Belehrung und Beruhigung des Publikums.

Mit dem Spruche videant consules etc. ist in neuerer Zeit viel Mißbrauch getrieben worden; hier, glaube ich, ist er an seiner Stelle!

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 4. März.

Drehermeister Gottfried Kraisel erhielt die Verehelichungserlaubniß. Martin Kämmer von Sulzdorf erhielt die Konzession zum Betriebe einer von ihm erworbenen realen Bäckergerechtsame. Ein Gesuch um Verleihung einer Rothgerberkonzession wurde abgewiesen. Ein Gesuch um Ertheilung eines Lizenzscheines zum Handel mit Seife, Lichtern, Käse, Branntwein, Schwefel, Kien, Stiefelwichse, Papier-Laternen wurde gleichfalls abgewiesen, da der Verkauf dieser Gegenstände dem Gewerbe der Seifensieder, beziehungsweise den Produktenhändlern zusteht. Zwei Gesuche um Ertheilung von Metzgerkonzessionen, sowie drei Gesuche um Ertheilung von Weinwirthschafts-Konzessionen wurden abgewiesen. Der Antrag des Buchhändlers Paul Halm auf Entfernung der vor seinem Laden aufgestellten Meßbuden, sowie dessen Bitte um Anweisung eines andern geeigneten Platzes zur Aufstellung solcher Buden wurde hierorts ab- und derselbe lediglich an den Vermiether seines Geschäftslokales verwiesen, welcher als Hauseigenthümer bestehender Observanz gemäß vor seinem Hause Buden aufzustellen das Recht hat. 5 Gesuche um Insassen-Annahme und Verehelichungserlaubniß wurden abgewiesen, jedoch Valentin Spiegel, Zimmergeselle dahier, als Insasse angenommen und ihm die Verehelichungserlaubniß ertheilt. Auf die Anfrage des Magistrats Eichstätt, ob die Sattler befugt seyen, Tapezierarbeiten zu liefern, worin diese bestehen, und ob sie auch das Recht haben, Wagen zu lakiren und derartige Reparaturen vorzunehmen, soll rückgeantwortet werden, daß dahier den Sattlern die Befugniß, Möbel mit Leder oder anderen Stoffen zu überziehen oder zu tapezieren nach vorliegender rechtskräftiger Entscheidung gemeinschaftlich mit den Tapezierern zustehe. Tapezierarbeiten anderer Art aber dürfen die Sattler ebensowenig vornehmen, als sie befugt sind, Wägen zu lakiren, welch' letztere Manipulation lediglich den Lakirern zusteht.

* Die Nikolauskapelle bekommt eine Uhr; es wird jetzt eben daran gearbeitet.

Vermischtes.

München, 3. März. Zwischen einer Gesellschaft, die sich behufs Errichtung einer Kredit-Anstalt dahier gebildet hat, und zwischen der zu gleichem Zwecke in Augsburg bestehenden Gesellschaft soll dem Vernehmen nach eine Vereinigung angebahnt seyn. (A. Abdz.)

Mit dem 1. April tritt eine Erhöhung der Verpflegungsgelder für die Patienten der Kreis-Irrenanstalt Irrsee in Schwaben und zwar sowohl für die schon in der Anstalt befindlichen, als auch für die erst aufzunehmenden Pfleglinge in Wirksamkeit. (B. L.)

Künftighin sind Konskribirte, welche einen Unteroffizier oder Soldaten, der seine Dienstzeit noch nicht gänzlich vollendet hat, als Ersatzmann zu stellen beabsichtigen, bei der Aushebung an die betreffende Heeres-Abtheilung zur Verpflichtung und Einreihung abzustellen. Hier werden dieselben an dem Tage mit Abschied entlassen werden, an welchem der von ihnen zum Ersatzmann gewählte Unteroffizier oder Soldat, nach Vollstreckung seiner eigenen Dienstzeit, ihre Verpflichtungen hinsichtlich des Dienstes in der Armee als ihr Einsteher übernimmt.

Königsberg, 3. März. Briefe aus St. Petersburg bringen die Nachricht, daß die Admiralität und das Seeministerium auf Befehl des Großadmirals, Großfürsten Constantin, die Verfügung getroffen, sämmtliche Seezeichen, Baaken und Boyen einzuziehen und die Feuer der Leuchtthürme in der Ostsee auszulöschen. (Dies geschieht, um den feindlichen Schiffen die Fahrt an der Küste möglichst zu erschweren.) (A. Z.)

Wien, 1. März. Der hier lebende Bruder des in Paris verstorbenen Dichters Heine, Hr. Gustav Heine, läßt in Paris dem Geschiedenen ein Monument mit einem Kostenaufwand von 10,000 Fr. errichten. (A. Z.)

* Frankfurt, 4. März. (P.-K.) Nach dem am Samstag auf unserer Bühne stattgehabten zweiten theatralischen Versuche der Fräulein Margaretha Zirndörfer (als Agathe im Freischütz) war ein bejahrter Kunstfreund, Herr Hofzahnarzt Stirn aus Kassel, von dem Talente dieser Kunstnovize so hingerissen, daß er dem Vater der Debutantin ein tausend Gulden zur Ausbildung seiner Tochter in Paris zur Verfügung stellte. Fräul. Zirndörfer wird in den nächsten Wochen schon nach Paris abreisen, um während des Sommers dort unter Bordogni zu studiren, im nächsten Herbste wird sie dann die deutsche Bühne wieder betreten.

Gestorben: am 20. Febr. in Stockholm einer der namhaftesten Staatsmänner Schwedens, Frhr. C. D. Skogman, geb. zu Lovisa in Finnland, nahe an 70 Jahre. In Bamberg am 1. März Philipp Amand Frhr. v. Hettersdorf, vormaliger Domkapitular und Präsident in Fulda, in einem Alter von 86 Jahren in Folge von Altersschwäche. — In Zürich: Kunstmaler Zeller, kaum 50 Jahre alt.

○ Als ein Vortheil der amtlichen Zusammenstellung der statistischen Mittheilungen in den Vereinigten Staaten von Nordamerika ist es zu betrachten, daß, bevor genauere Angaben erfolgen, sofort nach einem bestimmten Zeitraum vorläufig öffentliche Mittheilungen gemacht werden, die dann späterhin durch endgültige Berechnungen und Ermittelungen auf das zuverläßige Maaß geführt werden. So hat denn die nordamerikanische Regierung bereits Veranlassung nehmen können, über den Ausfall der landwirthschaftlichen Produktionen der Vereinigten Staaten im Jahre 1855 Mittheilungen zu machen. An Mais sind gewonnen worden 400,000,000 preuß. Schäffel, an Waizen 110,000,000 Schffl., an Roggen 10,000,000 Schffl., an Gerste 4,000,000 Schffl., an Hafer 113,000,000 Schffl., an Buchwaizen 6,600,000 Schffl., an Kartoffeln 74,000,000 Schffl, an Bohnen und Erbsen 6,000,000 Schffl. Ferner sind an Reis 250,000,000 Pfund, an Zucker 539,000,000 Pfd., an Tabak 190,000,000 Pfd., an Baumwolle 1,700,000,000 Pfd., an Hanf 34,500 Tons, an Flachs 800,000 Pfd. produzirt. Die Viehbestände kamen auf 21,000,000 Stück Hornvieh, 5,100,000 St. Pferde, Esel oder Maulthiere, 23,500,000 Stück Schafe, 32 Mill. Stück Schweine. Butter und Käse wurden 500,000,000 Pfd. produzirt; der Wollertrag stieg auf 60,000,000 Pfd. und der Seidenbau lieferte 5,000 Pfd. Cocons.

Politisches Register.

(Bayern.) In München spricht man davon, Herr v. d. Pfordten werde wegen Fragen der äußeren Politik und wegen der Eisenbahnfrage vom Ministerium zurücktreten. — Die Regierung von Oberfranken soll das Bamberger Generalvikariat aufgefordert haben, den Redakteur des „Bamb. Volksbl.", Kaplan Hiltner, wegen Veröffentlichung des bekannten Ministerialerlasses und wegen seiner Bemerkungen hiezu zur Strafe zu ziehen.

(Frankreich.) Am 3. März hat Kaiser Napoleon die Sitzung des Senats und des gesetzgebenden Körpers mit einer Rede eröffnet, in der er sagte, daß das Zustandekommen des Friedens noch ebenso ungewiß sey, wie die Fortdauer des Kriegs.

(Türkei.) Man glaubt, daß über den Vollzug des kaiser. Hatischerif, welcher den Christen so viele neue Freiheiten einräumt, in den Provinzen Unruhen entstehen dürften.

Handels- und Börsenberichte.

* Mittelpreise auf der Schranne zu Marktbreit am 3. März: Waizen 24 fl. 3 kr. (gefl. 1 fl. 18 kr.,) Korn 18 fl. 30 kr. (gefl. 1 fl. 12 kr.), Gerste — fl. — kr. (gefl. — fl — kr.), Haber — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Erbsen — fl — kr.

* Frankfurt, 3 März. (Pr.-Korr.) Die Pariser Nachricht von der definitiven Unterzeichnung des Friedens*) wirkte der Art auf den hiesigen Getraidemarkt, daß fast kaum Geschäfte zu Stande kamen. Es hatten nur ganz unbedeutende Umsätze an Konsumenten statt: und die Preise gingen durchschnittlich ¾ bis ¼ fl per Malter zurück. Fränkischer Waizen war zu fl. 14 bis ½. Wetterauer zu fl. 15¼ offerirt; Roggen zu fl. 13 à ½ käuflich. Gerste zu 9¾—10 fl., Speltzkern zu fl. 14½, Erbsen und Linsen zu 10 — 11 fl., weiße Bohnen zu fl. 10½, Welschkorn zu 9—10 fl., Wiken zu 8 fl. Alles per 200 Zollpfund zu haben. Hafer fl. 4½ — ¾ per 120 Zollpfd. (112 Zollpfd. sind gleich 100 Pfd. bayer.) Rüböl 50 bis 51 Reichsthaler à 280 Pfd l. G o. F.

* Frankfurt, 4. März. (Priv.-Korresp.) Stürmischere Börsen haben wir seit lange nicht so erlebt, als wie gestern und heute. Fremde Kaufleute aus unserer ganzen Umgegend, namentlich aus Bayern, aus Wiesbaden, Mainz, Biebrich, Darmstadt 2c., kommen in Masse täglich hier an, um Papier-Geschäfte an der Börse zu machen und dann die Kurse schnellstens nach Haus zu telegraphiren. Unser großes Börsenlokal vermochte daher gestern und heute kaum die ungeheure Menschenmasse zu fassen; das Gedränge, das Geschrei und Getöse, das hier herrschte, läßt sich kaum beschreiben. Froh konnte man nur seyn, wenn man ohne Verlust eines Kleidungsstückes wieder aus dem Börsensaal kommen konnte. Der Verlust des hiesigen Platzes durch die von gestern Vormittag bis heute Mittag eingetretenen Kursschwankungen soll sich über eine Million Gulden belaufen.

Neueste Nachrichten.

* Vom 1. April an soll in Schweinfurt ein neues Blatt, sowohl politischen und allgemeinen vermischten Inhalts als auch speziell lokaler Natur, unter dem Namen „Schweinfurter Tagblatt" im Verlag von F. G. A. Pollich und redigirt von F. W. Michal, und zwar täglich, außer an Sonn- und Festtagen, erscheinen.

* Vor einigen Tagen brachte die „Indep. belge" eine telegraphische Depesche, wonach diesem Blatte aus Paris mitgetheilt worden war, die Rede des Kaisers Napoleon bei Eröffnung der Sitzung des Senats und des gesetzgebenden Körpers werde die Unterzeichnung der Friedens-Präliminarien mittheilen. Das war aber nur eine vorgebliche telegraphische Depesche, denn man fand bei Untersuchung der telegraphischen Depeschen, die am Sonntage abgegangen waren, daß gar keine solche expedirt wurde. Wahrscheinlich erhielt das belgische Blatt diese Neuigkeit von einem schlecht unterrichteten Korrespondenten per Eisenbahn und taufte sie in eine telegr. Depesche um. So wird der „F. Postz." aus Paris berichtet. Hat die „Independance" hierin Unrecht gethan, so ist ihr neuerlich auch wieder Unrecht geschehen; denn die von Berlin ausgegangene Depesche, wonach die „Indep." einen offiziellen Bericht über die angeblich am 1. März geschehene definitive Unterzeichnung des Friedens enthalten sollte, war total falsch. Die betr. Nummer der „Indep." enthält kein Wort davon, und die Depesche war, scheint es, nur ein Börsenmanöver, darauf berechnet, Leichtgläubige zu täuschen. Nicht mehr Werth hat die Notiz der „B. Börsenztg.", die Schwierigkeiten, welche den Frieden bisher in Frage stellten, seyen durch eine von Orloff in der dritten Konferenzsitzung abgegebene Erklärung gehoben.

Nachrichten aus Konstantinopel melden, daß die englische Regierung von der Pforte als Garantie, daß es ihr mit den neu einzuführenden Reformen Ernst sey, die auf unbestimmte Zeit hinaus zu gestattende Besetzung von Varna, Gallipoli und — Candia verlangt. (Fr. Postz.)

*) So faßten Viele die Nachricht in der ersten Uebereilung auf; in der That sind aber erst die Friedens-Präliminarien unterzeichnet d. h. die Punkte, über welche nun unterhandelt werden soll: der Frieden selbst ist noch immer so ungewiß wie vorher.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: W. J. Stahel.

Ankündigungen.

Concert-Anzeige.

Samstag den 8. März 1856 im akademischen Musiksaale

Grosses Concert des Sängerkranzes

unter gütiger Mitwirkung mehrerer verehrlichen Künstler und Dilletanten, der Mitglieder des Theater-Orchesters und der k. Landwehrregimentsmusik

zum Vortheile

der Kreis-Blinden-Anstalt dahier.

Anfang 7 Uhr Abends.

Billete sind à 30 kr. in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung und in der Barth'schen Musikalienhandlung, Abends an der Kasse à 36 kr. zu haben. — Auch sind an den genannten Orten Listen zum gefälligen Einzeichnen etwaiger Mehrzahlungen hinterlegt.

Zu diesem Concert beehrt sich ergebenst einzuladen

der Ausschuss des Sängerkranzes.

Gutsverstrich in Prosselsheim.

Donnerstag den 27. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr unterwirft der Unterzeichnete auf dem Gemeindehause in **Prosselsheim** (½ Stunde von der Eisenbahnstation Seligenstadt und dadurch nur 1 Stunde von Würzburg) sein ihm eigenthümliches **Landgut** dem öffentlichen Verstriche. Es besteht aus einem Wohnhause mit Herrschafts- und Pächterwohnung, — der ehemaligen Amts-Kellerei, — dann großen Oekonomie-Gebäuden, 14 Morgen der schönsten Gärten, 99 Morgen Artfelder und Wiesen der höchsten Bonität, sowie Holzrecht.

Näheres: Würzburg, III. Distr. Nr. 192.

[3a] **Max Stöckel.**

Bekanntmachung.

Montag den 10. ds. Früh 9 Uhr anfangend, werden im Freiherrlich v. Bechtolsheim'schen Walde Hägig nächst Mainsondheim

23 Stück Eichen Bau- und Nutzholzabschnitte,
71 Klafter diverses Brennholz,
12,000 Stück Wellen

verstrichen, und Strichslustige eingeladen.

Dettelbach den 3. März 1856.

Freiherrlich v. Bechtolsheim'sche Rentenverwaltung.
Herrmann.

Wein-Versteigerung

aus dem königlichen Hofkeller zu Würzburg.

Am Mittwoch den 2. April 1856
Vormittags 9 Uhr

werden bei dem königlichen Hofökonomie-Rentamte dahier folgende Weine zur öffentlichen Versteigerung gebracht, und hiezu die Liebhaber eingeladen.

I. In Gebinden zu 2 und 4 Eimer.

A. Rothe Weine.

1853er Schalksberger	24	Eimer.
1853er Schloßberger	8	"
1853er Stein	8	"
1853er Leisten	8	"
1852er Saalecker	16	"
1852er Schalksberger	8	"
1852er Felsenleiste	16	"

B. Weiße Weine.

1818er Stein	8	Eimer.
1852er Leisten	32	"
1852er Stein	32	"
1852er Schalksberger	16	"
1852er Pfülben	16	"
1852er Lämmerberger	32	"

II. Ohne Zugabe der Fässer.

1852er Hörsteiner	32	Eimer.
1852er Saalecker	64	"
1853er Spielberger	30	"

Würzburg am 3. März 1856.

Königliches Stadt-Rentamt.
[3a] **Schierlinger.**

In eine hiesige **Buchdruckerei** wird ein Lehrling gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Zwei auch drei **Burschen** finden andauernde Beschäftigung bei

Fasel, Zieglermeister
[3a] in Eibelstadt.

Ein freundliches **Logis**, bestehend aus 3–4 Zimmern, Küche, Speis- und Bodenkammer, nebst Kellerabtheilung, ist bis 1. Mai zu vermiethen im 5. Distrikt Nr. 142, Zellerstraße, bei

And. Eyrich.

Bekanntmachung.

Nachdem Agent G. L. Friedrich dahier als überschuldet erachtet worden ist, so wird nunmehr zur Anmeldung der Passiven, sowie zur Beschlußfassung über das weiter einzuleitende Verfahren Termin auf

Donnerstag den 27. März l. Js.
Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer Senat III. anberaumt, wozu die gerichtsunbekannten Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung anmit geladen werden.

Würzburg den 26. Februar 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.
[2a] Stümmer.

Fremden-Anzeige.

Vom 4. März.

Adler. Kirchner, Privatier aus Nürnberg. Kaufl.: Leberle a. Dribersheim, Wittgenstein a. Bielefeld, Sporleder, Nagel und Schömbs aus Frankfurt, Reiß a. Fürth, Bernstein a. Schenkenau, Dingsberger a. Hanau, Mosel a. Campe, Alt a. Köln, Kluge aus Berlin, Schlotmann aus Barmen.

Kleebaum. Dr. Rottmann mit Familie, kgl. Rechtsanwalt a. Rothenfels. Frobner, Spediteur a. Wien. Räth, Oekonom a. Bingen. Leußner, Pfarrer a. Schleerieth. Mad. Kremenz a. Frankfurt. Frank, Pferdehändler a. Erfurt. Kaufleute: Schmidt a. Wildheims, Scheller a. Hildburghausen, Balofen a. Nürnberg, Schramer a. Köln, Pfeiffer a. Stuttgart.

Kronprinz. Baron v. Bülow mit Gemahlin a. Frankfurt. Dessauer, Fabrikant a. Aschaffenburg. Kaufl.: Rieß a. Berlin, Lerchner aus Gera, Dicke a. Barmen, Meyer aus Hamburg, Küppes a. Eupen.

Schwan. v. Strauß, Staatsrathsfamilie a. München. Schmelz und Sohn, Bierbrauer und Fel Haus a. Aschaffenburg. Kaufl.: Fischer a. Marktbreit, Raum a. Nürnberg, Nessel u. Hintrager a. Schweinfurt, Weiße a. Wien.

Wittelsbacher Hof. Ulletag, Steuerbeamter u. Ulletag, Kanzleigehilfe a. Bischofsheim. Stegmayer, Maler a. München. Groll, Pharmazeut a. Heidelberg. Eidig, Buchbinder a. Frankfurt. Häffner, Inspektor a. Ulm. Bader, Landwirth a. Stuttgart. Kaufl.: Berg a. Nürnberg, Herder aus Heilbronn, Assenberger aus Mergentheim, Farnbach, Kaufmannsgattin a. Biebelried.

Württemberger Hof. Frhr. v. Truchseß aus Wetzhausen. Ungewitter, Gutsbesitzer mit Gemahlin a. Moos. Dr. Cordes a. Amerika. Lehmann, Großhändler a. München. Kaufl.: v. Segnitz a. Schweinfurt, Stephan a. Bremen.

Verstorbene.

Barbara Rothmar, Hofspitalpfründnerin, 72 Jahre alt.

M. Wollstein aus Breslau

kann in seiner Branche mit Jedem concurriren und Ueberzeugung macht wahr!

Jedes Stück Waare, welches anderswo in gleicher Güte und in gleich billigem Preise zu haben ist, wird zurückgenommen!

Verkauf

von

Leinen- und Damastwaaren

schwerster Qualität!

Es sollen in Würzburg während der Messe im Kaffeehaus bei Herrn **Louis Lochner**, eine Treppe hoch, am Vierröhrenbrunnen

20 Kisten Leinen-Waaren

verkauft werden,

enthaltend **Leinwand**, **Handtücher**, **Tischtücher** und **Taschentücher.**

Im Auftrage mehrerer Leinen-Fabrikanten aus Sachsen und Schlesien bin ich beauftragt worden, sämmtliche Commissions-Lager so schnell als möglich einzuziehen, und sollen daher die letzten Bestände, um die Kosten des Zurücktransportes zu ersparen, hier am Orte während der Messe zu **33⅓ Procent unter den gewöhnlichen Verkaufspreisen verkauft werden.**

Die Noth der Weber ist durch Arbeitslosigkeit so groß geworden, daß auf möglichste Abhilfe gedacht werden muß, welche nur dadurch erzielt werden kann, wenn denselben Beschäftigung zugeführt wird, welches nur durch schnellen Absatz der Waaren erreicht werden kann, denn was die Billigkeit betrifft, so wird untenstehender Preis-Courant jedem Anspruch mehr als genügend erscheinen, und wird schon eine unbefangene genaue Prüfung Jedem die Ueberzeugung gewähren, daß betreffs der wirklichen Gediegenheit hier keine gewöhnliche Marktwaare vorliegt, sondern sämmtliche Waaren sind von reinem Handgespinnst und Naturbleiche und von den besten Webern gearbeitet.

300 Gulden Demjenigen, der in irgend einem der von mir für rein Leinen verkauften Stücke Waare irgend eine Mischung von Baumwolle vorfindet.

Preis-Courant

zu herabgesetzten unbedingt festen Preisen.

1 Stück Leinwand zu einem Dutzend Hemden um 10 und 12 fl.

1 Stück reine Leinwand zu ein Dutzend Hemden hat gekostet 18, 21, 25, 28, 32 fl., wird verkauft für 12, 14, 17, 19½, 21 fl.

1 Stück gute Hanfleinwand, unverwüstliches Gewebe, 14, 16, 17½, 19, 21 fl.

1 Stück Herrnhuter Zwirnleinewand schwerster Qualität und Rasenbleiche, zu feinen Oberhemden, zu 16, 17½, 19, 23, 26, 30, 35, 42 bis 60 fl. das Stück.

Tafelzeuge in Damast und Trell haben gekostet 14, 21, 26, 32 bis 35 fl., werden verkauft für 9, 14, 17½ bis 21 fl.

Eine Partie rein leinene Tischtücher ohne Nath, sowie ganz vorzügliche, schwere, rein leinene Stubenhandtücher.

Rein leinene Taschentücher, das halbe Dutzend zu 45 kr., 1 fl. 10 kr., 1 fl. 20 kr. und 1 fl. 38 kr., 2 fl. bis 4½ fl.

Weiße und graue Kaffee- und Thee-Servietten feinster Qualität zu auffallend billigen Preisen, wo bloß der Arbeitslohn berechnet wird.

Wollstein aus Breslau.

Das Verkaufslokal befindet sich während der Messe im Caffeehaus bei Hrn. Louis Lochner, eine Stiege hoch, am Vierröhrenbrunnen.

Fabrik-Tapeten-Lager.

Einem verehrlichen Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß mein **Tapeten-Lager** bis zu Eröffnung meines Ladens vorerst in der Behausung meines Vaters **Joh. Adam Röser,** Obermöllergasse 2. Distr. Nr. 81, sich befindet, und bietet dasselbe eine reiche Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Dessins von **Tapeten** und **Bordüren** zu festen Fabrik-Preisen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Joh. Mich. Roeser *jun.*

[3c]

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 4 März. Heute Morgen von hier abgefahren: Ph. Kirchner von Gemünden mit Ladung von Mainz, und Johann Haus von Aschaffenburg mit Ladg. von Offenbach und Hanau.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 5. März. **Martha: oder der Markt zu Richmond.** Oper in 4 Akten von Flotow.

Lyonel: Hr. Grevenberg. Nancy: Frau Grevenberg als Gäste.

Donnerstag den 6. März. Abon. susp. Zum Benefize für Frau **Babette Kißner: Der Weltumsegler wider Willen.** Posse mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Räder. Etulpe — Frau Grevenberg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 4. März.

Pistolen 9 fl. 41—42 kr.

„ preußische 9 fl. 55—56 kr.

Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 49—50 kr.

Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.

20 Frankenstücke 9 fl. 24½—25½ kr.

Engl. Sovereigns 11 fl. 52—54 kr.

Gold al Marco 379—381 fl.

Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.

„ Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.

Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.

5 Frankenthaler 2 fl. 20¾—21¼ kr.

Ludwigs-Westbahn.

Von	Nach	Züge.	Von	Nach
Frankfurt.			Bamberg.	
12— M.	8^45 A.	Eilzug	6^15 A.	12^10 M.
9^00 [illegible]	5^5 F.†)	Postzug	4^25 F.	10^20 A.
[illegible] A.	12^50 M.	Güterzug	9^50 [illegible]	2^30 M.
[illegible] A.	7— M.		10^30 F.	5— A.

[illegible]

[illegible]

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 4 März. Heute Morgen von hier abgefahren: Ph. Kirchner von Gemünden mit Ladung von Mainz, und Johann Haus von Aschaffenburg mit Ladg. von Offenbach und Hanau.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 5. März. **Martha: oder der Markt zu Richmond.** Oper in 4 Akten von Flotow.

Lyonel: Hr. Grevenberg. Nancy: Frau Grevenberg als Gäste.

Donnerstag den 6. März. Abon. susp. Zum Benefize für Frau **Babette Kißner: Der Weltumsegler wider Willen.** Posse mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Räder. Crulpe — Frau Grevenberg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 4. März.

Pistolen 9 fl. 41—42 kr.
" preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 49—50 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 24¼—25¼ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 52—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
" Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¾—21¼ kr.

Ludwigs-Westbahn.

Von	Nach	Züge.	Von	Nach
Frankfurt.			Bamberg.	
12— M.	6^{35} A.	Eilzug	6^{15} M.	12^{00} M.
9^{00} M.	5^{4} F. †)	Postzug	4^{35} F.	10^{30} A.
9^{40} F.	12^{30} M.	Güterzug	9^{40} A.	2^{00} M.
5^{10} A.	7— F.	"	10^{50} F.	5— F.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag [illegible] Uhr Früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tag [illegible] 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 67.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 7. März	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Fridolin. Sonnenaufgang: 6 Uhr 34 Minut — Sonnenuntergang: 5 Uhr 50 Min. — Monduntergang: Abends 6 Uhr 30 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 2 Grad Kälte, Mittag 12 Uhr 1 Grad Wärme. — Bauernregel: Früher Donner, später Hagel.

Lokales und aus dem Kreise.

° Würzburg, 7. März. Morgen findet bekanntlich zum Besten der Kreisblinden-Anstalt ein Konzert im Musiksaal statt. Im Interesse der Unglücklichen, für die dessen Ertrag bestimmt ist, wünschen wir demselben einen recht zahlreichen Besuch.

* In der öffentlichen Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 6. ds. Mts. wurden verurtheilt: Leonhard Walter, Taglöhner von Giebelstadt, wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung, in eine 15tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Johann Lambrecht, lediger Müller von Stetten, wegen Vergehens der unerlaubten Selbsthilfe, in eine 3tägige Gefängnißstrafe und Joh. Dechsner, led. Taglöhner von Obervolkach, wegen Vergehens des Diebstahls unter einem besonders erschwerenden Umstande, in eine 45tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

* Erledigt: Die Stelle eines Assistenten an der Poliklinik, eines solchen am Gebärhaus, und eines solchen in der medizin. Abtheilung des Julius-Spitals dahier.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 5. März l. Js. wurde die Berufung des ledigen Martin Hepp von Heisselbach gegen das Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt vom 23. Januar l. Js., wodurch er wegen Verbrechens der Widersetzung mit zwei polizeilich-strafbaren Mißhandlungen zu 2jährigem Arbeitshaus verurtheilt war, und eben so jene des verheiratheten Schneidermeisters Lorenz Gärtner von Trappstadt, gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 12. Januar l. Js., welches ihn wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung zu einer einfach geschärften Gefängnißstrafe von 1 Monat verurtheilt hatte, verworfen. (Asch. Ztg.)

Vermischtes.

** München, 4. März. Mehrere Stabsoffiziere aus unserm Kriegsministerium begeben sich nach Paris, um der aus Anlaß der Konferenzen demnächst stattfindenden großen Heerschau beizuwohnen. — In einer Generalversammlung der hiesigen Kaufleute, Bankiers rc. wurde heute ein neues Statut des Handelsgremium der Residenzstadt berathen, in welchem auch eine Börsenordnung für die mit Georgi ins Leben tretende neue Börse enthalten ist.

München, 5. März. Dem Vernehmen nach soll das Gutachten des Referenten im 1. Ausschusse, Dr. Völk, über den Antrag des Abg. Frhrn. v. Closen auf Einführung der Zellen-Gefängnisse und der Einzelnhaft dahin gehen, dieses Thema dem Gesetzgebungs-Ausschusse zur Berücksichtigung bei Ausarbeitung des Strafgesetzbuches zuzuweisen, gleichzeitig aber dem Finanzausschusse zur Kenntnißnahme mitzutheilen, damit derselbe bei Ausarbeitung des Budget auf die möglicherweise erlaufenden Kosten der Gefängnißreform Bedacht nehme. (A. Abdz.)

München, 5. März. Der Direktor der pfälzischen Eisenbahnen, Hr. Denis, befand sich in jüngsten Tagen hier und hat an den Berathungen des Statuts der projektirten Bildung einer Privatgesellschaft zum Bau unserer weiterer Eisenbahnen Theil genommen. Das Eisenbahn-Consortium hat die Absicht, Hrn Denis an die Spitze der Verwaltung des Eisenbahnbaues zu stellen. (Agsb. Abdz.)

Mit Bewilligung Sr. Maj. des Königs wird das landwirthschaftliche Bezirks-Komite der Stadt München in der für die Industrie-Ausstellung erbauten Halle am botanischen Garten wieder eine allgemeine Pflanzen-, Blumen- und Früchte-Ausstellung veranstalten, welche am Sonntag den 27. April ds. Js. um 10 Uhr Vormittags beginnt und am Sonntag den 7. Mai darauf mit der Vertheilung der Preise für die vorzüglichsten zur Ausstellung gebrachten Gegenstände schließt. Wer sich wo und wie immer mit dem Gartenbaue oder auch nur mit der Blumenzucht in noch so beschränkter Weise befaßt, ist eingeladen, an dieser Ausstellung sich zu betheiligen. Die Erzeugnisse müssen aber bis zum 25. April Abends eingesendet seyn.

Gestorben: In München der k. Universitätsprofessor Dr. Joh. Nep. v. Fuchs im Alter von 82 Jahren, als Entdecker der Isomorphie und des Wasserglases rühmlichst bekannt.

Augsburg, 3. März. Der hiesige „Spar- und Konsum-Verein", dessen Hauptaufgabe ist, von seinen Mitgliedern die Sommermonate hindurch wöchentliche Einlagen von 6 kr. bis 1 fl. entgegenzunehmen und für solche entweder zur geeigneten Zeit Einkäufe an verschiedenen Viktualien für den Winter zu machen oder diese Beträge zum Nutzen der Betheiligten verzinslich anzulegen rc., wird kommenden Sonntag seine Thätigkeit beginnen. (A. Z.)

Augsburg, 5. März. Seit einigen Wochen wurde der hiesige Domvicar Hr. Joh. Ev. König vermißt, was Ausschreibungen in allen hiesigen Blättern zur Folge hatte. Jetzt löst sich das Geheimniß, indem Hr. König die Erklärung öffentlich gegeben hat, daß er aus der katholischen Kirche getreten sey, was Alle, welche Hrn. König und seine Verhältnisse kannten, mit Staunen erfüllt. (N. M. Z.)

Von J. A. Schlosser's Industrie- und Literatur-Comptoir ist eine Denkmünze auf den Kardinal Grafen v. Reisach zur Feier der Verleihung der Kardinalswürde und als Huldigung und Anerkennung seiner hohen Verdienste um Kirche und Staat herausgegeben worden. (B. L.)

Bamberg, 5. März. Das hiesige, letzter Zeit mehrerwähnte „Volksblatt" schreibt: „Der gesammte jüngere hochwürdige Seelsorgeklerus hiesiger Stadt hat sich in einer Adresse an Se. Excellenz unsern hochwürdigsten Herrn Erzbischof gewendet, und unter Verwahrung vor ihm zugemutheten Tendenzen die Versicherung ungetrübter Anhänglichkeit an Thron und Altar ehrfurchtsvollst hochdemselben zu Füßen gelegt." — Dasselbe Blatt erwähnt, daß ihm, dem „Volksblatt", „in Folge neuerlicher Ereignisse" von vielen Seiten Zuschriften voll Theilnahme, Anerkennung und Ermunterung zukamen. Von einer Fortsetzung des Blattes könne jedoch „unter den gegebenen Verhältnissen" nicht die Rede seyn. (N. K.)

Berlin, 1. März. Prof. Ernst Curtius, der Verfasser des trefflichen Buchs über Peloponnes, hat sich entschlossen, dem Ruf als Nachfolger K. F. Hermann's an der Universität Göttingen Folge zu leisten. (A. Z.)

Gotha, 1. März. Nachdem in Weimar, Gera und Sondershausen in den letzten Jahren Banken entstanden, und von Seiten der erstgenannten bereits in mehreren Städten Thüringens Filialbanken errichtet worden sind, ist auch in unserer Stadt das Projekt der Gründung einer Zettelbank neuerlich wieder lebhafter besprochen worden. (A. Z.)

Die fürstlich Schwarzburg-Sondershausen'schen nach dem Gesetz vom 11. März emittirten Kassenanweisungen zu 1 und 5 Thaler werden innerhalb der Frist vom 1. Januar bis Ende des Jahres 1856 eingezogen und verlieren nach Ablauf derselben ihre Gültigkeit.

Genf, 1. März. Der Staatsrath hat den ehemaligen ungarischen General G. Klapka und den Kapitän Mujjard beauftragt, einen öffentlichen Elementarkurs über Strategie und Feldbefestigungskunst in einem Saal des akademischen Museum zu geben, und wird derselbe am 5. d. M. beginnen. (A. Z.)

Genua, 1. März. Alfons la Marmora hat sich gestern am Bord des „Carlo Alberto“ nach der Krim eingeschifft. (Ostd. Post.)

Die Geschenke, welche der Großwessir nach Paris überbrachte, sollen über eine Million Francs werth seyn, die für den französischen Kaiser und seine Gemahlin bestimmten 600,000 Fr. (A. Z.)

General Williams, der standhafte Vertheidiger von Kars, liegt in Tiflis gefährlich krank. (A. Z.)

Nach einem Briefe aus Simpheropol vom 5. Februar ist dort zwei Tage vorher Dr. med. Alb. Rausch von München, seit dem Spätsommer v. J. als kais. russischer Militärarzt in der Krim verwendet, dem Typhus erlegen, welcher aus der Zahl der dortigen deutschen Aerzte kaum einen unberührt gelassen hatte. (N. M. Z.)

Die türkische Regierung hat ein neues Exempel statuirt, indem sie den Gouverneur von Adrianopel, Rustem Pascha, welcher sich den Verbündeten so verbindlich zeigte, daß er mit mehreren ihrer Generale, besonders mit Bosquet, innig befreundet war, zu zweijähriger Verbannung nach Kleinasien verurtheilt, da er den Bauern auf der Straße von Konstantinopel nach Adrianopel und von da nach Schumla, welche von den Franzosen requirirt worden, die Entschädigungsgelder vorenthielt, die Ochsen, die den Engländern geliefert und mit 6 Pfd. Sterling bezahlt wurden, den Bauern nur mit 3 Pfd. Sterl. vergütete, und das der Pforte heimgefallene Gut eines ohne Erben Verstorbenen, welches einen Umfang von 9 Wegstunden hat, für 53,000 Piaster (1 Piaster = 6—7 kr.) losschlagen ließ, während er einem Zwischenhändler, der es für ihn kaufen sollte, 500,000 Piaster als die Summe bezeichnet hatte, bis zu der er im Nothfalle gehen dürfte.

Nach der „Deutschen Auswanderungs-Zeitung“ war die ganze Auswanderung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1855 (vorbehaltlich etwaiger Ergänzungen nach dem später zu erwartenden offiziellen Berichte) 30,761 Passagiere in 164 Schiffen gegen 75,424 Passagiere in 361 Schiffen des Jahres 1854.

Politisches Register.

(Bayern.) Eine Vorlage über die Gerichtsorganisation soll demnächst an die 2. Kammer gelangen. — Die 2. Kammer hat die Zinsengewährschaft des Staats für die durch Private zu erbauenden Eisenbahnen in der Oberpfalz und Niederbayern bewilligt, zugleich den Wunsch ausgesprochen, es möchten alle Staatsbahnen verpachtet werden.

(Baden.) Die 2. Kammer hat in Uebereinstimmung mit der 1. den Gesetzentwurf angenommen, durch den die Oeffentlichkeit der Hinrichtungen beschränkt wird.

(Großbritannien.) Im Conventgarden-Theater zu London ist eine große Feuersbrunst ausgebrochen.

(Krim.) Am 20. Febr. wurde der Waffenstillstand geschlossen; die französische Belagerungsartillerie kehrt aus der Krim zurück.

(Afrika.) Auf Madagascar ist eine französische Niederlassung von den Truppen der Königin Ranavalo überfallen und zerstört worden.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 5. März 1856.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	24 fl. 15 kr.	21 fl. 59 kr.	17 fl. — kr.	Gefl. 1 fl. 44 kr.
Korn	19 fl. 48 kr.	18 fl. 34 kr.	16 fl. — kr.	Gefl. — fl. 37 kr.
Gerste	14 fl. 30 kr.	12 fl. 28 kr.	9 fl. — kr.	Gefl. — fl. 15 kr.
Haber	6 fl. 30 kr.	6 fl. 7 kr.	5 fl. — kr.	Gefl. — fl. 23 kr.

Summa der verkauften Früchte: 1039 Schäffel.

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Ochsenfurt am 4. März: Waizen 24 fl. (300 Pf.) (gefl. 1 fl. 45 kr.) Korn 18 fl. 30 kr. (gefl. 1 fl. — kr.). Gerste 13 fl. 45 kr. (gefl. — fl. 45 kr.). Haber 6 fl. — kr. (gefl. — fl. 40 kr.) Erbsen — fl. Wicken — fl. — kr.

* Durchschnittspreise auf der Schranne zu Mellrichstadt am 5. März: Waizen 24 fl. 27 kr. (gefl. — fl. — kr.); Korn 20 fl. 43 kr. (gefl. — fl. — kr.); Gerste 13 fl. 34 kr. (gefl. — fl. — kr.); Haber 6 fl. 28 kr. (gefl. — fl. — kr.); Erbsen 18 fl. 21 kr. (gefl. — fl. — kr.)

Neueste Nachrichten.

* Ueber Herrn Laube in Wien geht es jetzt arg her. Nun wird ihm auch das geistige Eigenthum seines neuen, vielgerühmten Trauerspieles „Essex“ bestritten. Ein Aufsatz in der „Spen. Ztg.“, unterzeichnet mit M... t (Th. Mundt?) behauptet, dasselbe habe auffallende Aehnlichkeit mit dem 1855 im Druck erschienenen „Essex“ von C. L. Werther, welches Stück vorher vier Monate lang in den Händen Laube's, der es als technischer Direktor des Hofburgtheaters entgegengenommen, gewesen sey. (Das wäre doch zu stark und zu unvorsichtig! Warten wir daher weitere Aufklärung ab.)

Aus der Schweiz, 4. März. Auf den Gipfeln des Jura hat sich eine sehr merkwürdige Naturerscheinung gezeigt. Ungeheure Schwärme kleiner Vögel, welche dicht am Boden hinstrichen, zogen von Norden nach Süden, und wenn sie sich niederließen, bedeckten Tausende von ihnen mehrere Morgen Landes. Hoch in der Luft bemerkte man Züge größerer Vögel, welche ebenfalls von Norden nach Süden zogen. (Fr. Postztg.)

Helsingör, 1. März. Aus Stockholm ist hier per Telegraph die Nachricht eingegangen, daß vier russische Kriegsschiffe vor den Scheeren Stockholms gesehen worden. (Fr. Bl.)

* Paris, 5. März. Das alg. Journal „Akhbar“ spricht von einem Projekte, welches darin bestehen würde, nach Abschluß des Friedens 3 oder 4 Divisionen der Krimarmee nach Algier zu schicken. Diese Truppen würden dort bis zur vollständigen Lösung der Orient-Frage auf alle Eventualitäten bereit gehalten werden. Einstweilen sollen sie auf verschiedenen Punkten von Algier einquartirt werden, nicht nur um die Pacificirung zu vollenden, sondern auch um Straßen anzulegen, namentlich in Kabylien. Die Truppen würden dort verschiedene Lager beziehen, welche den Keim zu ebensoviel Städten bilden würden.

* Paris, 5. März. Die 4. Kongreß-Versammlung hatte gestern um 1 Uhr im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten statt und dauerte bis 4 Uhr.

Paris, 5. März. In Bezug auf die vielbesprochene Depesche der „Indepedance belge“, die fälschlich die Unterzeichnung des Friedens meldete, erlaube ich mir, Ihnen Folgendes mitzutheilen. Der Kongreß unterzeichnete nicht die Friedenspräliminarien im gewöhnlichen Sinn des Worts, sondern machte das bereits von den Repräsentanten der vier Mächte unterzeichnete Wiener Protokoll zu dem seinigen mit dem Vorbehalt der näheren Erörterung der fünf Paragraphen; mit andern Worten, er nahm die Grundlagen des Friedens an und that in Paris noch einmal, was man schon in Wien gethan hatte. Diese von schlecht unterrichteten Korrespondenten travestirte Thatsache veranlaßte jene Tatarennachricht. (Frankf. Postztg.)

Calcutta, 24. Jan. Die Einverleibung des Königreichs Audh in die englischen Besitzungen in Ostindien ist noch nicht proklamirt, aber der Befehl dazu ist ergangen, und schon wimmelt es von Truppen auf der Straße nach Cawastore. Bekanntlich hat die heimische Regierung dem Generalgouverneur carte blanche gelassen, und er hat von den ihm offen stehenden Wegen den entschiedensten gewählt. Audh wird annexirt, nicht sequestrirt. Der Unterschied zwischen den zwei Systemen besteht darin, daß der Ueberschuß in einer sequestrirten Provinz, anstatt in die allgemeine Masse der Reichseinnahmen zu fallen, innerhalb der Provinz selbst verausgabt werden muß. Bei den älteren Beamten steht das System sehr in Gunst und es hat seine Vorzüge. Die Provinz prosperirt gewöhnlich, und der Bevollmächtigte, der die volle Autorität des eingeborenen Hofes handhabt, kann zur Bestrafung von Verbrechen und zum Schutz von Personen und Eigenthum etwas strengere Mittel anwenden, als ihm das britische Gesetz erlaubt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Concert-Anzeige.

Samstag den 8. März 1856 im akademischen Musiksaale

Grosses Concert des Sängerkranzes

unter gütiger Mitwirkung mehrerer verehrlichen Künstler und Dilletanten, der Mitglieder des Theater-Orchesters und der k. Landwehrregimentsmusik

zum Vortheile

der Kreis-Blinden-Anstalt dahier.

Anfang 7 Uhr Abends.

Billete sind à 30 kr. in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung und in der Barth'schen Musikalienhandlung, Abends an der Kasse à 36 kr. zu haben. — Auch sind an den genannten Orten Listen zum gefälligen Einzeichnen etwaiger Mehrzahlungen hinterlegt.

Zu diesem Concert beehrt sich ergebenst einzuladen

[2b] *der Ausschuss des Sängerkranzes.*

Zwei Handlungs-Commis

mit guten Zeugnissen wünschen für London zu engagiren und erbitten Briefe franco

G. Hartmann & Cie.,

[2b] Pimlico in London.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern

erkennt das kgl. Kreis- und Stadtgericht Würzburg in der Sache des ledigen **Matthias Maiberger** von Gemünden wegen Diebstahls zu Recht, was folgt:

1) Matthias Maiberger, 30 Jahre alt, ledig von Gemünden, ohne Gewerbe, zuletzt Hausknecht, ist des Verbrechens des Diebstahls unter einem besonders erschwerenden Umstande in Fortsetzung verübt an dem Kaufmanne Friedr. Kirchner zu Schweinfurt schuldig und wird deßhalb in eine Arbeitshausstrafe von zwei Jahren, sowie in die Kosten des Verfahrens und des Strafvollzugs verurtheilt, welche Kosten jedoch und zwar die bezeichneten, insoweit sie nicht durch dessen Arbeitsverdienst am Straforte gedeckt werden, der k. Staatskassa zur Last fallen.

2) Von den in gerichtliche Verwahrung genommenen Gegenständen sind die im Protokolle vom 11. Mai 1855 unter Nr. 1 mit 29 verzeichneten dem Kaufmanne Friedrich Kirchner hinauszugeben, bezüglich der übrigen Gegenstände bleibt die weitere Verfügung dem k. Landgerichte Gemünden vorbehalten.

Also geurtheilt und verkündet in öffentlicher Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg am 20. Februar 1856, wo zugegen waren: Schmitt, Rath, als Vorsitzender, Weber, Rath, Hofmann, Dr. Held und Bruder, Assessoren, als Richter, Oppelt, k. 2. Staatsanwalt, und Accessist Schmitt als Protokollführer.

(L. S.) Schmitt. Weber. Hofmann. Dr. Held. Bruder.
Schmitt.

Vorstehendes Urtheil wird dem Verurtheilten mit dem Bemerken eröffnet, daß ihm das Recht zustehe, gegen dasselbe Einspruch **binnen 30 Tagen** von dem Tage der zuletzt geschehenen Anheftung an gerechnet, auf der Kanzlei des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg anzumelden.

Würzburg den 1. März 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.

Stümmer.

Bekanntmachung.

Pferdedünger-Versteigerung betr.

Am Donnerstag den 13. ds. Vormittags 10 Uhr

wird von der Oekonomie-Kommission des k. 2. Artillerie-Regiments Lüder der **Pferdedünger** von den Stallungen der alten Kaserne, Schottenanger, Jagdzeughaus, Festung, Bretterhof, Gardistenbau und Hofstallung pro April, Mai und Juni öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg am 6. März 1856.

Makulatur zu 4, 5 und 6 kr. per Buch ist vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Meßboutique.

Eine schöne doppelte **Meßboutique**, welche in zwei Theile getheilt und jeder Theil besonders verschlossen werden kann, ist auf nächste Messe im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Näheres bei

Carl Mayer
an der Domgasse.

Bekanntmachung.

Ergänzung der Geschwornen-Liste betr.

Eingetretener Hindernisse wegen wird die im diesseitigen Ausschreiben vom 16. Februar auf **Freitag den 7. März 1856** zur Verhandlung und Entscheidung etwaiger gegen diese Listen angebrachter Erinnerungen anberaumte Tagfahrt aufgehoben und auf

Dinstag, 11. März Vormittags

zu dem im genannten Ausschreiben vom 16. v. Mts. angegebenen Zwecke verlegt, bis zu welchem Tage die Liste zur Einsicht und Erhebung allenfallsiger Einsprache hiegegen durch jeden volljährigen Staatsbürger im diesseitigen Geschäftszimmer Nr. 1 noch offen liegt.

Würzburg am 6. März 1856.

Der Stadt-Magistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.

Bürchl.

Holzversteigerung
im Forstreviere Irtenberg.

Aus dem Distrikte Grafenholz werden im **Waldhäuschen** zu Guttenberg am **Mittwoch und Donnerstag den 12. und 13. März l. J.** jedesmal früh **9** Uhr anfangend, nachfolgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

14¾ Klftr. Buchenscheit-,
200 „ Buchen-Prügel- und Astholz,
130½ „ Eichenscheit-,
157 „ Eichenknorz-,
21½ „ Eichenprügel-,
219 „ Eichenast- und Anbruchholz,
56 „ Aspen-Scheit- u. Prügelholz,
49¾ „ gemischtes Prügelholz,
2 „ Kiefernknorzholz,
in Summa 850¼ Klftr. Brennholz, sodann
317¾ Hundert Buchenstangenwellen,
31 „ Aspen- „
53½ „ Gemischte „
124¾ „ Eichenastwellen,
1 „ Kiefern- „
in Summa 527¾ Hundert Wellen.

Die Versteigerung geschieht nur für den Lokalbedarf, auch sind Holz- und Ruggeld-Restanten ausgeschlossen. Wer immer im Auftrage Anderer steigern will, hat eine beglaubigte Vollmacht beizubringen, und ausländische Steigerer sind gehalten, die erforderliche Bürgschaft zu beschaffen.

Irtenberg den 4. März 1856.

Königliches Forstrevier.
Stahel.

Exp.-Nr. 260. [2a]

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Johann Sebastian **Oppelt**, 28 Jahre alt, lediger Dienstknecht von Halbersdorf, k. Landgerichts Burgebrach, wurde nach in seiner Abwesenheit gepflogener Verhandlung durch diesgerichtliches Urtheil vom 16. Febr. l. Js. wegen Verbrechens des ausgezeichneten, zugleich der Summe nach als Verbrechen strafbaren Diebstahls zum Nachtheile des Nikolaus Gößmann I. von Wasserlosen in eine Arbeitshausstrafe auf die Dauer von sechs Jahren, sowie in die Kosten des Verfahrens, der Untersuchungshaft und des Strafvollzuges verurtheilt, welche sämmtliche Kosten jedoch, und zwar die letzteren, insoweit sie im Straforte nicht abverdient werden, der Staatskasse überwiesen wurden.

Ferner wurde die Aushändigung der zu Gerichtshanden gekommenen Kleidungsstücke und sonstigen Effekten an Nikolaus Gößmann verfügt und der Entschädigungsausspruch des Beschädigten der Entscheidung des zuständigen Civilgerichts vorbehalten.

Dieses Urtheil wird mit dem Eröffnen bekannt gemacht, daß dem Joh. Sebast. Oppelt das Recht zusteht, hingegen binnen dreißig Tagen von dem Tage der zuletzt geschehenen Anheftung des Urtheils an gerechnet, auf der Kanzlei des unterfertigten Gerichts Einspruch zu erheben, widrigenfalls das Urtheil die Rechtskraft beschreiten würde.

Würzburg, am 21. Februar 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Exp.-Nr. 2976. Hundertpfund.

Eine noch wenig gebrauchte **viersitzige Chaise** mit doppelten Druckfedern und Glasfenstern, die auch einspännig verwendet werden kann, ist wegen Mangel an Platz sehr billig zu verkaufen. Näheres im

Auftrag- und Anfrage-Bureau von F. J. Manz.

Gereinigten **Leberthran** und **Havanna-Honig** empfiehlt zur gefälligen Abnahme die

[2a] ***Stümmer'sche Handlung.***

Physicalisch-medicinische Gesellschaft. Sonnabend den 8. März **Abends 6 Uhr:** Vorträge der Herren Heinrich Müller und C. Textor. Kleine Mittheilungen.

Die Schlesischen

Conto-Bücher-Fabriken

zu **Breslau** und **Brieg.**

Seit dem 15jährigen Bestehen dieser Fabriken ist der Anfertigung von Geschäfts-Büchern erst die gehörige Sorgfalt gewidmet und gebührt allein ihnen das Verdienst, die Geschäfts-Bücher durch eine, früher nicht gekannte, zweckmäßige innere Einrichtung sowohl, als auch durch saubere und starke Einbände, welche sich mit Leichtigkeit flach auflegen, zu großer Vollkommenheit gebracht zu haben, in Folge dessen sich die Erzeugnisse gerade dieser Fabriken im In- und Auslande einen Ruf erwarben, welchen ähnliche Fabriken bis jetzt nicht zu erreichen vermochten. Sie können deßhalb mit Recht auf die Vortrefflichkeit, so wie auch auf die Preiswürdigkeit ihrer Geschäftsbücher hinweisen, weil man allgemein rühmenswerth anerkannt hat, daß diese Fabrikate an Gediegenheit, Akkuratesse und Billigkeit alle Anderen bei Weitem übertreffen, resp. massive engl. Federn. d. h. Sprungrücken haben, die Linien derselben durch feurige Karmin-Dinten (nicht Druck), auf beste satinirte Patent- und Bütten-Papiere höchst sorgfältig und schön linirt, so wie die sämmtlichen Kopfschriften und Seitenzahlen durch trockenen Druck erzeugt sind, was bei Andern nicht der Fall, aber um deswegen dringend erforderlich ist, weil eben nur auf diese Art ein durabler Einband und das angenehme Schreiben für die Bücher, wie für die Papiere erzielt werden kann. Es stellen aber die Preise dieser Bücher sich auch um Vieles niedriger gegen Andere, weil sie durch langjährige, sehr billige Arbeitskräfte in Straf-Anstalten angefertigt werden.

Julius Hoferdt & Comp.

in Breslau.

[2a] Einzige Fabrikanten von Conto-Büchern mit Cautschuc- & Metallique-Rücken.

---

12 Fuhren fetter Rindviehdünger werden sogleich zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition.

Heute Freitag produzirt sich der Mienen-Sänger

Julius Sprenger

im k. Hofbräuhaus; morgen Samstag bei Hrn. Caffetier Wittstadt. Anfang 7 Uhr.

Stadt-Theater.

Freitag den 7. März. **Lucia, die Braut von Lammermoor.** Tragische Oper in 3 Akten von Salvator Camerano. Musik von Gaetano Donizetti. Edgard: Herr Sabano vom Hoftheater in Altenburg als Gast.

Sonntag den 9. März. Im Abonnement. Zum ersten Male: **Dumm und gelehrt.** Dramatischer Scherz in einem Akt von J. v. Plötz. Hierauf: **Staberl's Reiseabentheuer in Frankfurt und München.** Posse in zwei Akten von Carl. Herr Lang im ersten Stücke Isidor Buchhof, im zweiten Stücke Staberl als Gast. Fräul. **Weß**, vom Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin, im ersten Stücke Sophie, im zweiten Stücke Babette als Gast.

Montag den 10. März. Abon. susp. Zum Benefize für Hrn. Lang. Zum ersten Male: **Die letzte Hexe.** Volksstück in drei Akten von M. E. Schleich. Johann Hainstöck'l: Hr. Lang — Rosl: Fräulein **Weß** als Gäste.

☞ Die resp. Abonnenten, welche zu der Montags-Vorstellung ihre Logen und Plätze beizubehalten beabsichtigen, werden höflichst ersucht, bis **Samstag Nachmittags um 5 Uhr** ihre gefälligen Bestellungen zu machen, indem nach dieser Zeit, der vielen Vormerkungen wegen, anderweit darüber verfügt werden dürfte.

Kurs der Geldsorten.

Vom 6. März.

Pistolen 9 fl. 41—42 kr.
" preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 49—50 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 25—26 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 52—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
" Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 6. März.

Adler. Kümmel, Fabrikant aus Offenbach. Scherer, Privatier a. Bibrach. Kaufl.: Muller a. Nurnberg, Censtenus a. Bern, Schorr aus München, Schotte a. Erfurt, Segnitz a. Leipzig, Scheller a. Elberfeld, Altendorf a. Solingen, Weiß aus Mannheim, Braus aus Bruckenau, Rudland aus Elberfeld, Obst aus Frankfurt, Waldeck a. Deutz.

Kleebaum. v. Schömenauer, Partikulier aus München. Trogmanns, Gadjeber a. Solingen. Birmer, Fabrikant a. Berlin. Hoemeyer, Maler a. München. Jäger, Student a. Breslau. Groß, Mechanikus a. Bonn. Bauer, Pfarrer a. Tuckelhausen. Kaufl.: Goß a. Wien, Dezemer und Siegel a. Stuttgart, Wölel a. Kempten, Wolf, Gates und Tieger a. Rosenfeld.

Kronprinz. Frhr. v. d. Tann, General und Flügeladjutant Sr. Majestät des Königs. Gutmann, Bankier a. Ansbach. Kaufl.: Kompel u. Pardy a. Frankfurt, Lachin a. Lüttich, Woll u. Roch a. Steel, Bachmeier a. Göttingen, Dagmann a. Düsseldorf, Marr a. Lambrecht, Vogt a. Elberfeld.

Schwan. Dr. Ketterle aus Lohr. Kaufleute: Schmidt und Gläßel a. Nürnberg, Daugler aus Wien, Corland a. Amsterdam, Jungl a. Mannheim, Philipps a. Ulm.

Wittelsbacher Hof. Metzger, Domänenrath a. Budweis. Dr. Gödel, prakt. Arzt a. Mannheim. Wiedemann, Privatier a. München. Kleinschnitz, Bäckermeister und Kleinschnitz, Gastwirth a. Kissingen. Frau Hartmann a. Wiesentheid. Kaufl.: Strauß a. Furth, Michelis a. Mainz, Conrad a. Düsseldorf.

Württemberger Hof. v. Garnin, Partikulier a. Oldenburg. Lubeck, Gutsinspektor a. Magdeburg. Kalb a. Marktbreit. Kaufl.: Rau aus Frankfurt, Marx a. Trier, Hirsch a. Mergentheim.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 68. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern | Samstag, 8. März | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Johann v. G. Sonnenaufgang: 6 Uhr 32 Min. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 51 Min. — Monduntergang: Abends 8 Uhr 19 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 6 Grad Kälte, Mittag 12 Uhr 3 Grad Wärme. — Bauernregel: Märzenschnee, thut Frucht und Weinstock weh'.

Lokales und aus dem Kreise.

Der neue Eisenbahn-Gütertarif wird am 1. April ins Leben treten, und wahrscheinlich gleichzeitig der Sommerfahrplan, der wesentliche Veränderungen enthalten soll.

Aschaffenburg, 7. März. Wenn schon es eine bekannte Thatsache ist, daß mit dem Fortschreiten der heimischen Industrie das Bedürfniß nach Messen und Jahrmärkten sich wesentlich gemindert hat, so war doch der gestern zu Ende gegangene Mathias-Markt unter allen bisherigen von Verkäufern am schlechtesten besucht. Hiezu trug jedoch auch der Umstand bei, daß dermalen sowohl in Würzburg als Mainz Messe ist, wodurch viele Verkäufer abgehalten wurden, hierherzukommen. — Dagegen war der dinstägige Viehmarkt, der zweite in diesem Jahre, sehr zahlreich besucht und stellten sich hiebei die Preise, namentlich für Mastvieh, von dem der größere Theil von ausländischen Händlern aufgekauft wurde, sehr hoch. Dieser hohen Preise wegen wurden auch weniger Verkäufe abgeschlossen, als man nach der Anzahl des vorhandenen Viehes zu hoffen berechtigt war. (Asch. Z.)

Am 5. d. Mts. wurde der Ortsnachbar Konrad Hofmann von Kahl a. M., Gerichts Alzenau, in dem sog. Kahlbach unweit des genannten Ortes todt aufgefunden. Der Verunglückte befand sich Abends vorher in einem trunkenen Zustande, stürzte auf dem Nachhausewege in den genannten Bach und fand auf diese Weise seinen Tod. (Asch. Z.)

Vermischtes.

In der Sitzung des obersten Gerichtshofes zu München vom 3. ds. wurde verworfen eine Nichtigkeitsbeschwerde des Oberstaatsanwaltes am kgl. Appellationsgerichte in Unterfranken in der Untersuchung gegen die k. Forstwarte Joseph Leßloch und Matthias Albert zu Rechtenbach wegen Jagdfrevels. Das k. Appellationsgericht hatte das Strafverfahren gegen die Genannten eingestellt, weil keine genügenden Anhaltspunkte darüber vorlagen, daß die zur Anzeige gekommenen Handlungen in rechtswidriger Absicht oder in anderer schuldhafter Weise vorgenommen worden seyen. Der hohe Gerichtshof sprach sich gleichfalls dahin aus und verwarf die Nichtigkeitsbeschwerde des Oberstaatsanwalts. Verworfen wurde ferner die Nichtigkeitsbeschwerde des Ernst Roth, suspendirten k. Archivars zu Nürnberg, wegen fortgesetzten Verbrechens der Amtsuntreue 2. Grades zu vierjähriger Festungsstrafe 3. Grades verurtheilt. Der Angeklagte ergriff die Nichtigkeitsbeschwerde, weil seinem Antrage, die Sache zur Voruntersuchung zurückzuweisen, nicht entsprochen worden sey. Allein in zweiter Instanz war weder eine wesentliche Förmlichkeit verletzt, noch ein Gesetz unrichtig angewendet. (N. M. Z.)

Landshuter Blätter bringen folgende Anzeige: „Eine nächtliche Schwimmfahrt in der winterlichen Isarfluth, zur Beglaubigung seiner in hiesiger Stadt vorzutragenden Lehre von der gänzlichen Ausrottung alles innerlichen Krankthums im Menschen, inmitten eines wenigstens dreitägigen strengsten Fastens, ausgeführt von Emanuel Vollbring. Morgen Donnerstag den 6. März, Abends gegen 8 Uhr, wird der obengenannte Lehrmeister der Kunst, das innerliche Krankthum im Menschen für immer aufzuheben, nachdem er zwei Tage streng gefastet und dadurch ungefähr 5—7 Pfund von seinem gewöhnlichen Körpergewichte verloren haben wird, bei jeder dem Himmel beliebigen Witterung, als etwa eintretendem Sturmwind, Regen, Schneefall oder Hagelschlag u. s. w. — vor der obersten Isarbrücke, gegenüber dem Theatergebäude, bei hellem Fackelscheine eine Schwimmfahrt abhalten, dabei mit lauter, weithinschallender Stimme einige heilbringende Gesundheitsregeln verkündigen, der edlen Bewohnerschaft von Landshut ein dreimaliges Lebehoch und lang ausbringen, und alsdann vor der Brücke sich wieder ins Wasser stürzen, um durch dieselbe stromabwärts zu schwimmen. Dieser durch zwei strenge Fasttage eingeleiteten Schwimmfahrt soll dann wenigstens noch ein solcher, vielleicht auch mehrere oder selbst viele folgen, und es könnte selbst der Ungläubigste durch tägliche Feststellung des nach und nach immer mehr — am Ende bis um 35—40 Pfund — sich vermindernden Körpergewichtes mittelst öffentlicher Abwägung des nur von leichtem Talar umhüllten Körpers — zum Glauben an die wirkliche 2 bis 3 wöchentliche allerstrengste Enthaltung — mit Ausnahme von einigen Schlucken reinen frischen Wassers täglich — gezwungen werden. Wenige Tage nach der Schwimmfahrt sollen alsdann die Lehrvorträge beginnen, und so wichtig auch die Sache ist, oder vielmehr gerade darum, soll das Honorar sämmtlicher 6 Vorlesungen (von denen je 2 an einem Abende abzuhalten) für die Herren Abonnenten im Ganzen nur 36 kr. (für einzelne Abende aber 18 kr.) betragen, auch soll schließlich jeder dieser Herren als Sinnbild „immergrünender Gesundheit" ein Blatt aus dem Immergrün-Kranze, mit dem angethan der Lehrmeister die Schwimmfahrt ausgeführt, zum ewigen Andenken empfangen. Es geschehe also."

Nürnberg, 6. März. Die bekannte Klagesache des Frhrn. v. Bethmann in Frankfurt a. M. gegen die Redakteure verschiedener öffentlicher Blätter wegen Ehrenkränkung war gestern der Gegenstand der Verhandlung in einer öffentlichen Sitzung des hiesigen kgl. Kreis- und Stadtgerichts, und zwar in der Richtung gegen Hrn. J. Volkhardt, Eigenthümer und Redakteur des Fürther Tagblatts, und Hrn Baptist Cantor, Redakteur des Fränkischen Kuriers. Der kgl. Advokat, Hr. Hofrath v. Hornthal aus Bamberg, stellte auf Grund der Verhandlung gegen Volkhardt primär den Strafantrag auf 3 Jahre Arbeitshaus und 500 fl. Geldstrafe, eventuell 1 Jahr Gefängniß und 100 fl. Geldstrafe, subeventuell 8tägiges Gefängniß und 25 fl. Geldstrafe. Von Seite der k. Staatsbehörde wurden diese Anträge als zu hoch bezeichnet, worauf der klägerische Anwalt gegen Hrn. Cantor den Antrag auf 8tägiges Gefängniß und eine Geldbuße von 25 fl. stellte. Hr. Volkhardt wies nach, daß ihm die Klage um Einen Tag zu spät, nämlich nach Ablauf der gesetzlich festgestellten Verjährungsfrist von 3 Monaten, resp. 90 Tagen zugekommen sey; das von Seite der kgl. Staatsbehörde in dieser Beziehung abgegebene Gutachten fiel zu seinen Gunsten aus. Ferner begutachtete die Staatsanwaltschaft die Weglassung der beantragten Arreststrafe. Das Erkenntniß wird Samstag den 8. ds Mts. Vormittags 11½ Uhr veröffentlicht. (K. v. u. f. D.)

△ Berlin, 6. März. Die Katholiken haben unter Anderem hier ein Krankenhaus errichtet, dessen Erhaltung jedenfalls mit sehr großen Geldopfern verbunden ist. Jetzt haben sie auch den Plan, eine Anstalt zu gründen, deren Aufgabe es seyn soll, sich der gefallenen Mädchen anzunehmen. Sie soll in Charlottenburg errichtet und von dem Orden der Frauen zum guten Hirten geleitet werden. Zur Erlangung der Geldmittel gibt der katholische Gesellenverein bereits Concerte, deren Einnahmen dem neuen Institute zu Nutzen kommen sollen.

Berlin. Durch den Verein zur Beschaffung wohlfeiler Nahrungsmittel sind im Laufe des Monats Februar mehr als 400,000 Portionen verabreicht werden. (N. Z.)

Köln, 4. März. Unter dem Namen Chemin de fer international des Flandres hat sich eine anonyme Gesellschaft gebildet, welche eine direkte Eisenbahnverbindung zwischen Gent und Calais herzustellen beabsichtigt. Das Grundkapi-

tal beträgt 5 Mill. Fr., getheilt in 10,000 Aktien à 500 Fr. Für die ersten 50 Betriebsjahre (die Konzession dauert 90 Jahre) sind von der belgischen Regierung 4pCt. Zinsen garantirt. Die Ausführung des Projekts hat insofern eine allgemeine Bedeutung, als dadurch die Reise von Köln nach Calais resp. England sich um 1½ Stunden verkürzt. (B. B.-Z.)

Magdeburg, 2. März. In Uebereinstimmung mit den angesehensten Männern der größten deutschen israelitischen Gemeinden hat der Rabbiner Dr. Philippson eine Adresse im Namen der deutschen Israeliten an den Kaiser Napoleon III. gesandt, von den Rechtswohlthaten, welche in dem Friedenstraktat für die christlichen Rajahs festgestellt werden, auch die jüdischen Rajahs nicht auszuschließen. Auf die am 24. Febr. in Paris angelangte Adresse erfolgte schon den 25. aus dem Kabinet des Kaisers die Anzeige von der Entgegennahme Seitens des Kaisers. (N.-Z.)

In den armen Gebirgsgegenden Thüringens finden jetzt die Flachsspinnschulen durch Vermittelung der landwirthschaftlichen Vereine immer mehr Eingang. Diese Schulen haben insbesondere eine hohe sittliche Bedeutung, indem die armen Kinder in ihnen zu einer geregelten Thätigkeit angehalten werden. Aber auch die materiellen Vortheile, welche diese Schulen vermitteln, darf man nicht unterschätzen, indem das Geld, welches die armen Kinder durch Feinspinnen verdienen, zum Theil in der Sparkasse zinsbringend angelegt wird. — Seitdem sich die Aussichten auf einen nahen Frieden befestigt haben, hat die Gewerbthätigkeit einen raschen Aufschwung genommen, so daß nicht nur gegenwärtig weit mehr Hände beschäftigt werden, als noch vor kurzer Zeit, sondern daß auch die Lohnsätze einigermaßen haben gesteigert werden können. Da nun auch in Folge der Friedensaussichten die meisten Lebensmittel im Preise gefallen sind, und der Arbeiter noch Vorräthe von der vorjährigen reichen Kartoffelernte hat, so hat sich sein Loos jetzt um Vieles besser gestaltet. Die Industriezweige, welche gegenwärtig am schwunghaftesten, zum Theil auch in Folge auswärtiger bedeutender Bestellungen, betrieben werden, sind die Tuchmacherei, die Baumwollweberei und die Porzellanfabrikation. (Schw. M.)

* Das mittelrheinische Musikfest wird heuer in Darmstadt gehalten. Der Stadtmagistrat hat 10,000 fl. zur Bestreitung der bedeutendsten Kosten ausgeworfen. Der Großherzog hat die Benützung des geräumigen Schauspielhauses, das unter Mitbenützung der Bühne in eine Tonhalle verwandelt werden soll, bewilligt, und gestattet, daß seine Hofkapelle, das Opernorchester, mitwirken darf, auch sonst Unterstützungen des Unternehmens verfügt.

Mannheim, 5. März. Ein theils hier theils in Mainz Geschäfte in Getreide treibender Schiffer ist in Folge des raschen Sinkens der Preise mit einem Minus von 150,000 fl. nach Frankreich geflüchtet und nahm so viel von seinem Vermögen mit, als er beweglich hatte.

Wien, 5. März. Der kaiserliche Gnadenakt kommt nicht bloß den Kompromittirten der italienischen Lande, sondern denen aus aus allen Theilen des Reiches zu Gute; natürlich nur den darum Nachsuchenden und unter der Voraussetzung, daß nicht wegen Hoch- oder Landesverraths ein Straferkenntniß gegen sie Rechtskraft beschritten habe. Indessen versichert man, daß auch Verurtheilten Aussicht auf milden Straferlaß eröffnet wird. (B. A.-Z.)

Gestorben: In Schleswig der Generalmajor v. Flindt.

Paris, 5. März. Von heute an wird die Kaiserin ihre Gemächer nicht mehr verlassen. Das ganze ärztliche Personal ist in den Tuilerien installirt, und von Stunde zu Stunde erwartet man den Kanonendonner, der die Geburt des kaiserlichen Kindes verkünden soll. Es sind bereits auch zwei Programme zu Festlichkeiten gedruckt worden, welche, je nachdem ein Prinz oder eine Prinzessin zur Welt kommt, gefeiert werden sollen. (Fr. Postz.)

Paris. Das erwartete kaiserliche Kind wird mit Jordanwasser getauft werden, das der Stallmeister des Kaisers, Herr Philippe de Bourgoing, von seiner letzten Reise nach Jerusalem überbracht hat. (A. Z.)

Paris, 5. März. Unter den hiesigen Studirenden herrscht fortwährend eine gewisse Aufregung, und von Zeit zu Zeit finden noch einzelne Verhaftungen unter ihnen Statt.

London, 5. März. Eine der furchtbarsten Feuersbrünste, von welchen London seit längerer Zeit heimgesucht wurde, war die, welche heute früh ungefähr 5 Minuten nach 5 Uhr im Covent-Garden-Theater während eines daselbst veranstalteten Maskenballes ausbrach. Das Feuer ward, als gerade die letzte Strophe des Liedes „God save the Queen" vom Orchester angestimmt wurde, dadurch entdeckt, daß ein Dachbalken mitten auf die Bühne und einem Herrn auf den Fuß fiel, während glühende Asche auf einige der anwesenden Konstabler niedersprühte. Sofort erscholl der Ruf „Feuer!" und die Schaar der Masken verließ in wildem Getümmel eiligst das brennende Haus, während die Flammen hoch in die Lüfte emporwirbelten. Als die Gefahr bemerkt wurde, waren nur noch etwa 150 bis 200 Personen im Theater anwesend, und es gelang denselben, ihre Flucht ohne große Mühe und ohne daß der Verlust eines Menschenlebens zu beklagen gewesen wäre, zu bewerkstelligen. Doch war auch nicht viel Zeit zu verlieren, da das Innere des Gebäudes sich in ein paar Sekunden mit dichten Wolken schwarzen Rauches füllte. Nach einigen Minuten schlugen die Flammen zum Dache hinaus und durchleuchteten weithin nach allen Richtungen die Stadt. Die Feuerspritzen waren rasch bei der Hand. Zwanzig derselben waren einzig und allein damit beschäftigt, ihre Wasserstrahlen über die anstoßenden Häuser auszugießen, um zu verhindern, daß die Feuersbrunst sich über den Kovent-Garden-Markt und über Bow-Street verbreite. Dieser Zweck ward erreicht; das war aber auch Alles, indem das Theater vollständig ein Raub der Flammen wurde und nichts weiter als die nackten Wände stehen blieben. Das ursprüngliche Theater von Covent-Garden ward im Jahre 1732 mit Congreves Wai of the World eröffnet. Im Jahre 1792 erfolgte ein Umbau und dieses Gebäude brannte 1808 nieder. In demselben Jahre ward der Bau des heute niedergebrannten Hauses begonnen, welcher nicht weniger als 150,000 Pfd. St. gekostet haben soll.

* In Odessa hat es kürzlich in dem den Kriegsgefangenen als Kaserne angewiesenen Haus große Schlägereien zwischen Türken und Engländern einer- und Franzosen andererseits gegeben. Ueber 20 Mann wurden dabei mehr oder minder schwer verwundet. Die Türken, welche den Kürzeren gezogen hatten, zündeten aus Rache das Haus an. Zum Glück ward die Flamme beim ersten Aufflackern entdeckt, die Bedrohten hinweggebracht und der Brand gelöscht, sonst wäre so mancher Franzose durch seine eigenen Kampfgenossen um das Leben gekommen. Die Anstifter der Verschwörung wurden ergriffen und strenge bestraft.

Politisches Register.

(Preußen.) Das Abgeordnetenhaus hat den Antrag Wagener's, aus der Verfassungsurkunde den Satz zu streichen: „Der Genuß der bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte ist unabhängig von dem religiösen Bekenntnisse", einer eingehenden Berathung nicht werth erachtet, sondern ist darüber zur Tagesordnung übergegangen.

(Oesterreich.) Den Wiener Zeitungen ist verboten, mißgünstige Artikel über das Konkordat und über die Triester Lloyddampfschifffahrt zu bringen.

(Frankreich.) 140,000 Mann von der Altersklasse 1855 sind zu den Fahnen gerufen (die gewöhnliche Frühjahrsaushebung, nur etwas eher als sonst).

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 8. März. Auf dem heutigen Getraidemarkte, welcher wieder gut (mit 215 Wagen) befahren war, gingen die Preise für sämmtliche Fruchtgattungen, wie auf allen Schrannenplätzen, zurück. Es waren wenig auswärtige Käufer anwesend, weßhalb auch keine besonders schnelle Abgabe zu beobachten war. Waizen wurde zu 20 fl. bis 26 fl. 45 kr., Korn zu 18 fl. bis 19 fl. 30 kr., Gerste 11 bis 14 fl., Haber 5 fl. 30 kr. bis 6 fl. 18 kr. verkauft. — Kartoffel wurden zu 20 kr., beste Qualität 21 kr., per Metze verkauft.

Die von dem Pfarrer Feldbausch zu Mittelberbach herausgegebene Sammlung von Denksprüchen und Sprichwörtern für Haus und Schule (Speier, 1856, Buchhandlung von A. Wappler) sind von k. Kreisregierung den Lehrern an den katholischen deutschen Schulen zum Gebrauche bei dem Unterrichte empfohlen und die katholischen Schulgemeinden des Regierungsbezirkes ermächtigt worden, soweit Mittel hiefür vorhanden sind, ein Exemplar dieser Schrift zur Benützung für die Schullehrer und zur Aufnahme in das Schulinventarium anzukaufen.

Paris, 6. März. Diesen Nachmittag um 1 Uhr versammelten sich im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten die Konferenzbevollmächtigten zu ihrer fünften Sitzung. (Fr. Journ.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Wein-Versteigerung.

Dienstag den 18. März ds. Js.

werden in meiner Behausung, Ebracher Gasse D. 3. Nr. 73, **Vormittags 9 Uhr anfangend und Nachmittags 2 Uhr fortfahrend,** untenverzeichnete selbstgebaute, selbstgezogene und reingehaltene Weine versteigert und bei annehmbaren Geboten sogleich zugeschlagen, wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden. Die Weine können vor den Fässern gekostet werden. Die näheren Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht.

Würzburg am 25. Februar 1856.

J. J. v. Hirsch.

I. Keller.

F.-Nr.	Eimerzbl.	Jahrg.	Lage.	F.-Nr.	Eimerzbl.	Jahrg.	Lage.
1	13	1842er	Stein.	18	20	1842er	Ständerbühl.
2	22	1854er	Schalksberg.	20	34	1848er	Kürnacherberg.
5	44	1842er	Stein.	21	36	1853er	Thal
7	80	1854er	Sändlein.	23	9½	1811er	Leisten.
8	59	1853er	Mönchberg.	24	40	1853er	Kürnacherberg.
9	58	"	Sändlein.	26	12	1811er	Hobnert.
11	40	"	Neuberg.	27½	4	1846er	Stein A.

II. Keller.

F.-Nr.	Eimerzbl.	Jahrg.	Lage.	F.-Nr.	Eimerzbl.	Jahrg.	Lage.
30	111	1822er	Marbacher.	53	50	1848er	diverse Lagen.
38	52	1822er	Rödelseer.	54	18	1834er	Rödelseer.
39	55	1834er	"	55	15	1818er	Ständerbühl.
48	10	1854er	Stein-Riesling.	57	50	1822er	Marbacher.
50	20	1822er	Schwarzclevner	59	13	1835er	Ständerbühl.

III. Keller.

F.-Nr.	Eimerzbl.	Jahrg.	Lage.	F.-Nr.	Eimerzbl.	Jahrg.	Lage.
61	16	1811er	Schloßberg.	72	16	1798er	Rüdesheimer.
63	16	1798er	Hochheimer.	78	16	1783er	Stein.
64	16	1811er	Hobnert.	80	8	1807er	Rüdesheimer.
65	16	1811er	Rödelseer.	82	7½	1811er	Stein.
67	15	1854er	Stein.	84	6	1822er	"
68	16	1798er	Rüdesheimer.	85	2	1834er	"
69	15	1852er	Pfülben.				

[2b]

Gasthaus zur Stadt Darmstadt

in Frankfurt a. M.

In Mitten der Stadt, am Dom, in sehr günstiger Meß- und Geschäftslage, mittleren Ranges, wird hiermit dem verehrlichen reisenden Publikum unter Zusicherung billiger und guter Bedienung höflichst in Erinnerung gebracht. [3a]

Gutsverstrich in Prosselsheim.

Donnerstag den 27. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr unterwirft der Unterzeichnete auf dem Gemeindehause in **Prosselsheim** (½ Stunde von der Eisenbahnstation Seligenstadt und dadurch nur 1 Stunde von Würzburg) sein ihm eigenthümliches **Landgut** dem öffentlichen Verstriche. Es besteht aus einem Wohnhause mit Herrschafts- und Pächterwohnung, — der ehemaligen Amts-Kellerei, — dann großen Oekonomie-Gebäuden, 14 Morgen der schönsten Gärten, 99 Morgen Artfelder und Wiesen der höchsten Bonität, sowie Holzrecht.

Näheres: Würzburg, III. Distr. Nr. 192.

[3b] **Max Stöckel.**

Häuser-Versteigerung.

Die drei Wohnhäuser auf der Juliusspital-Promenade dahier, Distrikt I. Nr. 310 und 310½, neben Färbermeister Gabler, werden am

Mittwoch den 26. März 1856 früh 10 Uhr

dem öffentlichen Verstriche ausgesetzt, die näheren Kaufsbedingungen bei der Tagfahrt selbst bekannt gemacht und Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Einsicht der Häuser Jedermann und jederzeit offen steht. [3b]

Bekanntmachung.

Mittwoch den 12. März l. s. Früh 9 Uhr werden im Dittlofsröder Gemeindewald 130 Eichstämme, meist zu Holländer geeignet, öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber ergebenst einladet

Dittlofsroda den 3. März 1856.

[3b] **Kessler,** *Vorsteher.*

Ein **Gut** von 600—700 bayr. Tagw. Areal, nicht zu fern von einer Landstraße oder Eisenbahn in Franken, wird ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. — Portofreie Offerten unter Chiffre **H. G. Nr. 101** besorgt k. Post-Expedition Brückenau. [2b]

Wagen-Verkauf.

Wagen, neuester Façon, ganz- u. halbgedeckt, für deren dauerhafte Arbeit garantirt wird, stehen zum Verkaufe bei

C. Weigand, Sattlermstr.

[3c] auf der Hofstraße.

Ein Frauenzimmer im mittleren Alter, welches schon in mehreren ansehnlichen Häusern als Haushälterin war, und sich über Kenntnisse und Aufführung hinlänglich ausweisen kann, sucht eine ähnliche Stelle hier oder auswärts. Näheres in der Expedition d. Bl. [2b]

Breitziegel

sind in einer Anzahl von zehn- bis zwölftausend Stück zu verkaufen.

Näheres in der Exped. d. Ztg. [3c]

6000 fl. sind Ende April auszuleihen im I. Distr. Nr. 332 über 2 Stiegen hinter dem Arbeitshause.

Stadt-Theater.

Sonntag den 9. März. Im Abonnement. Zum ersten Male: **Dumm und gelehrt.** Dramatischer Scherz in einem Akt von J. v. Plötz. Hierauf: **Staberl's Reiseabentheuer in Frankfurt und München.** Posse in zwei Akten von Carl. Herr Lang im ersten Stücke Isidor Buchhof, im zweiten Stücke Staberl als Gast. Fräul. Weß, vom Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin, im ersten Stücke Sophie, im zweiten Stücke Babette als Gast.

Montag den 10. März. Abon. susp. Zum Benefize für Hrn. Lang. Zum ersten Male: **Die letzte Hexe.** Volksstück in drei Akten von M. E. Schleich. Johann Hainstöck'l: Hr. Lang — Ros'l: Fräulein Weß als Gäste.

☞ Die resp. Abonnenten, welche zu der Montags-Vorstellung ihre Logen und Plätze beizubehalten beabsichtigen, werden höflichst ersucht, bis **Samstag Nachmittags um 5 Uhr** ihre gefälligen Bestellungen zu machen, indem nach dieser Zeit, der vielen Vormerkungen wegen, anderweit darüber verfügt werden dürfte.

Main- & Rheindampfschifffahrt.

Morgen Sonntag den 9. März fährt **Mittags 12 Uhr** ein Dampfboot von **Würzburg** nach **Frankfurt** (Cöln).

Güteranmeldungen bis heute Abend.

Würzburg den 8. März 1856.

Die Direction.

Wir haben eine neue Sendung der geschmackvollsten **Rähmchen zu Portraits**, besonders für **Photographieen** geeignet, von Paris erhalten und empfehlen solche in großer Auswahl zur gefälligen Abnahme.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Den schon mehrere Jahre so allgemein beliebten Hamburger **Brustzucker** wie **Rettigzucker**, nebst verschiedenen **Früchtensäfte**, die feinsten Sorten **Honig**, geschälte süße **Orangen, Citronen**, ganz frische Englische **Früchten-Bonbons** empfiehlt

[3a] **G. A. Diccas.**

Soeben ist erschienen:

Illustrirte Depesche Nr. 16. Kars.

Preis: 9 kr.

und vorräthig in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Einladung.

Die hiesige Liedertafel beabsichtigt, in nächster Zeit das Oratorium: **„Die Schöpfung"** von J. Haydn zur Aufführung zu bringen, und wird Alles aufbieten, um diese in möglichst würdiger Weise zu erstreben. Bereits hat schon eine namhafte Zahl geehrter Damen ihre gütige Mitwirkung zugesagt; da aber der ergebenst Unterfertigte voraussetzen zu dürfen glaubt, dass vielleicht noch mehrere, ihm nicht bekannte, gesangskundige Damen der Stadt geneigt sein dürften, bei dieser herrlichen Tonschöpfung mitzuwirken, so erlaubt sich derselbe, unter freundlichster Einladung zu gütiger Betheiligung, an diejenigen verehrten Damen, welche noch mitzuwirken geneigt sind, die ergebenste Bitte, dies dem Vorstande der Gesellschaft mit wenigen Worten zu erkennen geben zu wollen, worauf dieser sich die Ehre geben wird, seine persönliche Einladung zu machen.

Der Ausschuss der Liedertafel.

Gesangs-Vorträge

vom Minnesänger

Jul. Sprenger.

Heute Samstag bei Herrn Kaffetier Wittstadt.

Sonntag Nachmittag von 3 Uhr an in der Bierbrauerei in Heidingsfeld. Abends in der dortigen Liedertafelgesellschaft.

Montag Produktion in der Gabler'schen Brauerei.

LIEDERTAFEL.

Dinstag den 11. März Abends 7 Uhr im Theaterhause erste Probe von Haydn's „Schöpfung" für den ganzen Chor.

Der Ausschuss.

Einladung.

Nachdem die Gesellschaft **Nocturnia** sowohl die hohe Sanction der k. Regierung als die des hochlöblichen Stadtmagistrates erhalten hat, so werden sämmtliche Mitglieder ersucht, sich heute Abend präcis 8 Uhr zu einer musikalischen Abendunterhaltung im Gesellschaftslokale einzufinden.

Berchtesgaden den 8. März 1856.

Der Vorstand.

Brennholzversteigerung.

Montag, 10. März l. Js., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in den Freiherrlich v. Wolfskeel'schen Walddistrikten, „vordere 40 Morgen" und „Rottenbauer Böglein" unter den bei der Tagfahrt bekannt gemacht werdenden Bedingungen

190 Klafter Buchen- und Eichenbrennholz,
37 „ Buchen- und Eichen-Stockholz,
7975 Buchen-Schlagwellen,
7900 Buchen- und Eichenastwellen

meistbietend versteigert, wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft auf dem Schlage zunächst Reichenberg stattfindet.

Würzburg den 24. Februar 1856.

Frhrl. v. Wolfskeel'sche Rentei.

Zwei auch drei Burschen finden andauernde Beschäftigung bei

Fasel, Zieglermeister
[3b] in Eibelstadt.

Hendschel's Telegraph,

März-Lieferung,

ist um 30 kr. zu haben in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Kurs der Geldsorten.

Vom 7. März.

Pistolen 9 fl. 41—42 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 49—50 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 25¼—26¼ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 52—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¾—21¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 7. März.

Adler. Beri, Rentier a. Zürich. Kaiser, Fabrikant a. Leipzig. Kaufl.: Bafeb a. Saalfeld, Schäfer a. Bremen. Krafft a. Göppingen, Arbogast a. Fulda, Zaum a. Köln, Leuder aus Rheydt. Knote a. Augsburg, Schmidt a. Altenburg, Herz a. Weißenburg.

Kleebaum. Willig, Rent. a. Apolda. Rossak, Verw. a. Leipzig. Dr. Lutz, Domänenrath a. Bamberg. Härt, Privat. a. Mosbach. Kflte.: Del Ponteo u. Mohr a. Mainz, Pestelmayer a. Berlin, Lunle a. St. Gallen. Schmidt, Maler a. Bamberg.

Kronprinz. Eichhorn, Direktor a. Erbach. Breidt, Domänenrath a. Amorbach. Niederleuthner, Gastwirth a. Passau. Reibenacker, Ingen. a. Mühlhausen. Kflte.: Rinosloph u. Block a. Frankfurt, Rettmann a. Lennep, Hoster m. Frau a. Dulkirchen (Rheinpfalz), Bromberg a. Bremen, Kirchhof a. Scheneck.

Schwan. Gebr. Ziegler, Stud. a. Königsberg. Kflte.: Hammerschmidt a. Hanau, Balling a. Frankfurt, Mayer a. Ulm, Hoffmann a. Offenbach, Cramer a. Mainz, Leuther a. Amberg, Ruff a. Bremen.

Wittelsbacher Hof. Mayerhofer, Literat a. Wien. Muhlberger, Sekr. a. München. Oberdorfer, Brauer a. Bilsdoren. Geßner, Priv. a. Münster. Hutlinger, Bäckerm. a. Schwabach. Kfl.: Winkler a. Gotha, Wernlein a. Frankfurt.

Württemberger Hof. Dr. Cordes m. Gem. a. Amerika. Sator, Revierförster aus Friedrichsberg.

Verstorbene.

Joseph Klier, p. k. Oberst, 66 Jahre alt.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

// Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 69.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 9. März	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Franziska. Sonnenaufgang: 6 Uhr 30 Minuten — Sonnenuntergang: 5 Uhr 53 Min. — Monduntergang: Abends 11 Uhr 32 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 2 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 6 Grad Wärme. — Bauernregel: Windreicher März und regenreicher April, bringen einen schönen Mai

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg.** Das bischöfliche Ordinariat hat sich veranlaßt gesehen, bezüglich der Geburts-, Sterb- und Trauungs-Pfarrmatrikel und der Herstellung des alphabetischen Registers zu denselben in Anbetracht der hohen Wichtigkeit dieses Gegenstandes zunächst für die Kirche, aber auch für den Staat auf eine genaue und gewissenhafte Beobachtung der desfallsigen kirchlichen Bestimmungen und Pflichten, sowie auch der staatlichen Anordnungen und Verfügungen den Kuratklerus besonders aufmerksam zu machen.

Der zum Dechant des Landkapitels Lohr erwählte und als solcher bereits bestätigte Hr. Pfarrer Gebhard wurde auf gestellte Bitte von dieser Stelle wieder entbunden. — Als Kaplan zur Pfarrei St. Burkard zu Würzburg wurde Hr. Kaplan M. Wieland zu Röttingen berufen. (W. D.-B.)

Sonntag den 2. März spät am Abend schloß die vierzehntägige Mission zu **Karlstadt**, an welcher die Theilnahme von nah und fern außerordentlich stark war. Man schätzt die Zahl der am letzten Tage allein Anwesenden auf 15—16,000. Das Kapuzinerkloster hatte aus mehreren andern Klöstern ein namhaftes Kontingent Beichtväter beigezogen; außer den zahlreichen Weltpriestern hatten auch die Minoriten 3 und die Augustiner 1 Beichtvater gestellt; und doch saßen oft bis gegen Mitternacht noch Beichtväter in den Beichtstühlen. Man rechnet, daß mehr als 10,000 Beichten während der Mission abgelegt wurden. Der Schlußprozession wohnte der Hr. Bischof bei, welcher Tags zuvor von Würzburg gekommen war. (W. D.-Bl.)

Am 31. August d. Js. lauft die gesetzliche dreijährige Umwechslungsfrist der blau gedruckten vom 1. Mai 1841 datirten Zehn-Gulden-Banknoten ab, und hört von diesem Tage an die Gültigkeit derselben nach § 18 der Bankstatuten auf.

* Der **Magdeburger Hagelversicherungsgesellschaft**, welche mit einem Garantiekapitale von 5,250,000 fl. ausgerüstet ist, wurde vom k. Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten der Geschäftsbetrieb in Bayern gestattet; sie hat die Agenten der mit ihr in freundschaftlichen Geschäftsverbindungen stehenden **k. k. priv. 1. österr. Hagelversicherungsgesellschaft** zur Entgegennahme ihrer Hagelversicherungen angestellt, da Letztere diese Geschäftsbranche für das Königreich Bayern aufgegeben, indem sie die, durch den hohen Ministerial-Erlaß vom 11. Jan. d. Js. auferlegten Bedingungen mit den Statuten und Einrichtungen der Gesellschaft nicht in Einklang zu bringen vermochte. Dieselben sollen nämlich für diesen Versicherungszweig sehr erschwerend und zeitraubend seyn.

Aschaffenburg, 7. März. Heute hat sich in dem benachbarten Oberafferbach der dortige Gemeindepfleger mittels eines Schusses durch den Kopf entleibt. (Asch. Z.)

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 6. März l. Js. wurde die Berufung der ledigen Bauerssöhne Michael Derzbach, Konrad Fuchs, Johann Meisenzähl, Johann Gramig und des verheiratheten Bauern Lorenz Kempel von Kahl a. M. gegen das sie wegen Vergehens der Widersetzung zu je dreimonatlichem doppeltgeschärftem Gefängniß verurtheilende Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichtes Aschaffenburg vom 10. Januar l. Js. verworfen; ferner wurde das Gesuch des Johann Georg Thoma von Huckelheim, durch Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Aschaffenburg vom 28. April 1855 wegen fortgesetzten Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls zu zweijährigem Arbeitshause verurtheilt, um Wiederaufnahme des Strafverfahrens abgewiesen. (Asch. Z.)

Vermischtes.

München, 4. März. Der Verein zur Ausbildung der Gewerke gewinnt in aller Stille an Ausdehnung und wohlthuender Wirksamkeit. Von Anfang seines nun fünfjährigen Bestehens an war das Augenmerk seiner Gründer und Leiter darauf gerichtet, die heranwachsende Jugend des Gewerkstandes in seinen Gewerken zu unterweisen. Dank den Bemühungen des Ausschusses, der Theilnahme der Vereinsmitglieder und vor allem der nachdrücklichen Unterstützung der k. Regierung — hat jetzt der Verein zur Ausbildung der Gewerke eine eigene Zeichnen- und Modellirschule. Der Verein ist so glücklich, einen Künstler für die oberste Leitung der Schule gewonnen zu haben, welcher allen gerechten Anforderungen vollkommen entspricht, und außerdem dieser Aufgabe mit Liebe und Begeisterung sich widmet, den Maler Herm. **Dyck**. Nicht minder trefflich sind die übrigen Lehrer, der Bildhauer Knabel und die Architekten Rittmeister und Töpfer. In Folge davon ist die Schule fleißig besucht und der Eifer unter den jungen Leuten sehr groß; auch treten bereits einige entschiedene Talente unter ihnen hervor. Es sind 45 Schüler eingeschrieben, schon fast zuviel für die Räumlichkeiten des Vereins, darunter 19 Lehrlinge und 15 Gesellen; 8 sind Bildhauer, 10 Tischler, 3 Goldarbeiter, und sind noch allerhand Berufsarten vertreten. Natürlich sind die meisten aus Bayern; doch hat die Schule auch Zöglinge aus Oesterreich, Württemberg, Hannover, Sachsen, Baden, Hessen-Darmstadt und aus Holstein. (A. Z.)

Neueste Nachrichten.

** **München**, 8. März. (P.-Korr.) In der heutigen Sitzung der 2. Kammer war bis Postschluß von dem Gesetzentwurf, die **Eisenbahnbaudotation** für die VII. Finanzperiode betr., Art. 1 nach dem **Ausschuß-Antrag angenommen** (d. h. es werden die aus den Eisenbahnbaufonds ohne vorher erholte Bewilligung des Landtags entnommenen Vorschüsse von 1 Mill. Gulden für die Industrieausstellung i. J. 1854 **nachträglich genehmigt**, und dieselben sollen der Eisenbahnbaukasse aus den Beständen der IV. und V. Finanzperiode **ersetzt** werden.)

Seine Majestät der König haben genehmigt, daß Peter Joseph Zöller von Lengfurt, der Rechte Dritter unbeschadet, den Familiennamen seiner Wahleltern „Kuchenmeister“ annehme und fortan führe; ferner den geprüften Rechtskandidaten Johann Mayer von Speyer zum Landgerichtsschreiber in Kirchheimbolanden ernannt; die in Rothenburg a. d. T. erledigte Advokatenstelle dem Advokaten-Konzipienten Julius Fürst von Wunsiedel, zur Zeit in Günzburg, und die in Mitterfels erledigte Advokatenstelle dem zweiten Landgerichtsassessor Emil Barth in Mühldorf, unter Enthebung desselben von seiner dermaligen Stelle, auf sein Ansuchen verliehen. (N. M. Z.)

Paris, 7. März. Es ist wahrscheinlich, daß die **Konferenzen über den März hinaus dauern**, und dann wird der Waffenstillstand gewiß verlängert. (F. Pst.)

Aus **Paris** wird dem „Morning Chronicle“ gemeldet: Nach den neuesten Berichten aus der **Türkei** sehen die Dinge sehr drohend aus. Es ist kein Zweifel, daß die Alliirten zu einer **militärischen Besetzung der Türkei** gezwungen seyn werden, um einen Bürgerkrieg zwischen den emanzipirten Christen und den Muhamedanern zu verhindern.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Prüfungs-Blätter

mit einfachen und Doppellinien auf sehr gutem Maschinen-Papiere in geschmackvollem **lithographischen Farbendruck** sind vorräthig und werden bei herannahender Prüfungszeit zur Abnahme empfohlen. Bei Uebernahme größerer Partieen wird der Preis sehr billig gestellt.

Würzburg.

A. Herold,
vormals J. N. Schönecker,
am Schmalzmarkt.

Bekanntmachung.

Zufolge Beschlusses königlicher Eisenbahnbau-Kommission in München vom 9. Februar 1856 Nr. 1484 sollen die auf dem linken Mainufer in der Nähe des „Moskau-Hofes" und des Klosters „Himmelspforten" befindlichen Eisenbahn-Parzellen im Flächeninhalte zu

4 Tagwerk, 356 Dezimalen

öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Hiezu steht Termin auf:

Donnerstag den 13. März 1856 Nachmittags 2 Uhr

an, und es werden Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Zusammenkunft am Kloster „Himmelspforten" stattfindet, woselbst auch mit Vorzeigung der zum Verkauf bestimmten Grundstücke begonnen werden wird.

Plan und Verzeichniß der Parzellen können inzwischen täglich im Sektionsbureau eingesehen werden.

Würzburg am 1. März 1856.

Königliche Eisenbahnbausektion.
Hohenner,
Sektions-Ingenieur.

[2b] coll. Hertl.

In der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung sind zu haben:

Beaudrau, Abbé, die Seele auf dem Kalvarienberg in Betrachtung der Leiden unsers Herrn und Heilands Jesu Christi. Zweite verbesserte Auflage. fl. — 36 kr.
Brunner, S., das Hohenpriestergebet Jesu Christi. In 7 Homilien für die Fastenzeit. fl. — 40 kr.
Emmerich, A. K., das bittere Leiden unsers Herrn Jesu Christi. Betrachtungen. fl. 1. 48 kr.
Friedhoff, F., sieben Fastenpredigten über die sieben Sendschreiben der Offenbarung Johannes. fl. — 48 kr.
Gams, B., die sieben Worte am Kreuze. Eine Reihe von Fastenbetrachtungen. fl. — 48 kr.
Geiger, J. B., die vier letzten Dinge des Menschen: Tod, Gericht, Hölle, Himmel. fl. — 42 kr.
Himmelstein, F. X., die Früchte des Kreuzes. Predigten für die heilige Fastenzeit. fl. 2. — kr.
Kronenberger E., die Tochter Sion. Sechs Fastenpredigten. fl. — 48 kr.
— — die letzten Dinge des Menschen in 18 Reden. fl. — 48 kr.
Passy, P. D. A., Katholisches Trostbuch. Zwölf Vorträge über das hl. Kreuz. fl. 1. 30 kr.
Roothaan, J., die geistlichen Uebungen des hl. Ignatius. Aus dem Lateinischen. fl. 2. 12 kr.
Roschütz, F., Predigten und Betrachtungen für die hl. Fastenzeit. fl. 1. — kr.
Zokzek, W, Fastenbuch für Katholiken. Zweite Auflage. fl. 2. — kr.

Die heilige Charwoche. Ausführlichstes Erbauungsbuch für die heiligste Zeit des Kirchenjahres. fl. 1. 36 kr.
Gebhard, J. N., Charwochenbuch nach dem Gebrauche der kathol. Kirche. fl. 1. 48 kr.
Nack, K. A., die hl. Charwoche zum andächtigen Gebrauche für katholische Christen. Mit Andachten für die ganze Fastenzeit. Neue Auflage von Stadler. geb. fl. 1. — kr.

Aromatische Kräuter-Seife in Stücken à 21 kr. Diese mittelst kräftiger, frischer Frühjahrs-Kräuter bereitete Seife, als vorzüglich für jede Toilette und Haushaltung zu empfehlen, besitzt die Eigenschaften, daß sie die so lästigen Hautunreinlichkeiten 2c. sicher entfernt, und bei fortgesetztem Gebrauch den Teint nicht nur verschönert, sondern bis ins späteste Alter frisch und belebt erhält. Zu haben bei

[28] **Carl Bolzano.**

Holzversteigerung.

Aus den Staatswaldungen des unterfertigten Amtes werden **Montag den 17 März l. Js. Vormittags 9 Uhr** beginnend im Gasthause „Wittelsbacher Hof" dahier in freier Konkurrenz

a) aus dem k. Revier Höchberg,
Abtheilung Schenkensee und Goldneleite
11 Eichen Kommerzial-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
7 Buchen, 8 Kiefern: Nutzholz-Abschnitte;

b) aus dem k. Revier Irtenberg,
Distrikt Graienholz
326 Eichen Kommerzial-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
1 Kiefern Bauholz-Abschnitt,
13½ Klafter 3schuh. Eichenmüsselholz;

c) aus dem k. Revier Rimpar,
Abtheilung Bühl
33 Eichen Kommerzial-, Nutz- und Bauholz Abschnitte;

d) aus dem k. Revier Gramschatz
Abtblg unterer Altwald, Ochsenhut, Gleicherwald, Dachsbau, Guckenberg und Wustgefühl
123 Eichen Nutz- u. Bauholzabschnitte,
14 Weißbuchen Nutzholzabschnitte,
56 Aspen „
52 Birken „
88 Stück Eichen, 32 „ Buchen, 150 „ Birken: Leiterbaumstangen,
12¾ Klafter Eichen, 20¼ „ Kiefern: Müsselholz,

unter den vor der Versteigerung bekannt gemacht werdenden Bedingungen versteigert.

Sämmtliches Holz ist nummerirt und werden die k. Revierförster dasselbe auf Verlangen vorzeigen lassen.

Würzburg den 2. März 1856.

Königliches Forstamt.
Dittmann.

[3b] Hofmann, Akt.

Ein solider junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einem Spezerei-Geschäfte auf dem Lande erstand, wird sogleich zum Eintritte gesucht.

Näheres auf Franco-Briefe bei

G. A. Sauerbrey,
Wechselsensal.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 12. März c. a. Früh 9 Uhr werden im Dittlesröder Gemeindewald 130 Eichstämme, meist zu Holländer geeignet, öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber ergebenst einladet

Dittlofsroda den 3. März 1856.

[3c] **Kessler**, *Vorsteher*.

In der Apotheke des kgl. Julinshospitals wird bis 1. April eine Lehrlingsstelle frei.

Bekanntmachung.

Die Landwehrpflicht der Insassen dahier betr.

Nach einem allerhöchsten Reskripte des königl. Staatsministeriums des Innern haben Se. Majestät der König allerhöchst zu genehmigen geruht, daß jene Insassen der Stadtgemeinde Würzburg, welche ein s. g. freies Gewerbe oder eine freie Kunst ausüben, oder welche als Privatmänner von ihren Renten leben, dann jene, welche als Geschäfts-Associés, Werkführer, Handlungs-Kommis und Buchhalter, als Pächter u. dgl. ansäßig sind, zum aktiven Landwehrdienst berufen, jene der bezeichneten Insassen aber, die das 50. Lebensjahr gegenwärtig überschritten haben, vom persönlichen Landwehrdienste freigelassen werden, sohin gleich den im Falle des § 9 der Landwehrordnung Befindlichen, zum aktiven Landwehrdienst Verpflichteten, nur zur Reluitionsleistung verbunden sind.

Se. Majestät haben hiebei noch ausdrücklich zu bestimmen geruht, daß eine weitere Ausdehnung der Landwehrpflicht, als auf die eigentlichen Insassen im Sinne des § 13 des revid. Gemeinde-Edikts nicht stattfinden dürfe und die im § 17 Nr. 1 der Landwehrordnung für wirkliche Gemeindeglieder festgesetzte Befreiung auch den Insassen unter gleichen Voraussetzungen zu gut kommen solle.

Diese allerhöchsten Anordnungen werden hiemit zur Kenntniß aller jener hiesigen Bewohner gebracht, welche diese allerhöchste Verfügung angeht, mit dem Bemerken, daß in den übrigen Städten unseres Königreichs diese Landwehrpflicht der Insassen schon länger besteht.

Das Landwehrregiments-Kommando wird diejenigen Insassen, welche nunmehr zum aktiven Landwehrdienst berufen sind speziell vorladen, und das zum Vollzuge der allerhöchsten Anordnung Nothwendige ordnen.

Wir erinnern die Betheiligten daran, daß diese Anordnungen von Sr. Majestät dem Könige selbst genehmigt wurden, daß daher ein Widerstand gegen solche resultatlos seyn wird, und auch abgesehen hievon der Insasse dahier dieselben Rechte genießt, wie der s. g. Bürger, sohin auch mit vollem Rechte zu den Lasten des Bürgers beigezogen wird.

Würzburg den 1. März 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.

Bürchl.

Exp.-Nr. 9946/8727. [2b]

Stadt-Theater.

Sonntag den 9. März. Im Abonnement. Zum ersten Male: **Dumm und gelehrt.** Dramatischer Scherz in einem Akt von J. v. Plötz. Hierauf: **Staberl's Reiseabentheuer in Frankfurt und München.** Posse in zwei Akten von Carl. Herr Lang im ersten Stücke Isidor Buchhof, im zweiten Stücke Staberl als Gast. Fräul. Weß, vom Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin, im ersten Stücke Sophie, im zweiten Stücke Babette als Gast.

Montag den 10. März. Abon. susp. Zum Benefize für Hrn. Lang. Zum ersten Male: **Die letzte Hexe.** Volksstück in drei Akten von M. E. Schleich. Johann Hainstöck'l: Hr. Lang — Ros'l: Fräulein Weß als Gäste.

Wein-Versteigerung.

Der Unterzeichnete läßt

Mittwoch den 12. März Vormittags 9 Uhr anfangend,

in seiner Behausung nachverzeichnete selbstgezogene Weine von vorzüglichen Lagen unter den bei dem Striche bekannt werdenden Bedingungen versteigern. Proben hiervon werden Tags vorher Nachmittags verabreicht, und es sind Steigerungslustige hierzu eingeladen.

Würzburg den 15. Februar 1856.

Felix Benkert-Vornberger.

Im ersten Keller:

Nr.		Eimer	
Nr. 2.	9	Eimer	1854er Bodenstein und Paradies.
„ 3.	14	„	1854er Stein.
„ 4.	16	„	1849er Ziegelau.
„ 5.	16	„	1848er Traminer.
„ 6.	16	„	1853er Schalksberg und Stein.
„ 8.	16	„	1852er Roth-Portugieser.
„ 8½.	4	„	1846er Spielberg.
„ 9.	16	„	1849er Oberer Stein.
„ 10.	16	„	1852er Schalksberg.
„ 16.	30	„	1853er Oberer Schalksberg.
„ 18.	8	„	1854er Schwarz-Clevner.
„ 26.	8	„	1853er Schwarz-Clevner.
„ 27.	8	„	1852er Schalksberg.
„ 28.	4	„	1848er Traminer.
„ 29.	8	„	1854er Stein.
„ 30.	2	„	1846er Spielberg.

Im zweiten Keller:

Nr.		Eimer	
Nr. 1.	20	Eimer	1852er Stein.
„ 2.	22	„	1853er Stein.
„ 4.	53	„	1853er Schalksberg.
„ 8.	8	„	1852er Rother Würzburger.
„ 16.	31	„	1853er Paradies.
„ 17.	26	„	1853er Schalksberg.
„ 21.	18	„	1853er Schalksberg.
„ 22.	18	„	1852er Würzburger.
„ 23.	16	„	1854er Schalksberg.
„ 24.	3	„	1852er Schwarz-Clevner.
„ 25.	3	„	1852er Schwarz-Clevner.

[3c]

Bekanntmachung.

Dinstag den 11. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr und resp. nach Beendigung der gleichfalls auf diesen Termin anberaumten Versteigerung des Wohnhauses im 2. Dist. Nr. 34 wird das bisher von dem Theaterdirektor bewohnte Gebäude nebst Allem, was darin mauer-, nied- und nagelfest ist, sammt daranstoßender Kegelbahn und Mauer im Theatergarten öffentlich und meistbietend auf den Abbruch versteigert, wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Einsichtnahme täglich freisteht.

Würzburg am 4. März 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.

Bürchl.

Exp.-Nr. 9887/8857. [2b]

Holzversteigerung
im Forstreviere Irtenberg.

Aus dem Distrikte Grafenholz werden im Waldhäuschen zu Guttenberg am **Mittwoch und Donnerstag den 12. und 13. März l. J.** jedesmal früh 9 Uhr anfangend, nachfolgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

14½ Klftr. Buchenscheit-,
200 „ Buchen Prügel- und Astholz,
130½ Klafter Eichenscheit-,
157 „ Eichenknorz-,
21½ „ Eichenprügel-,
219 „ Eichenast- und Anbruchholz,
56 „ Aspen-Scheit- u. Prügelholz,
49¾ „ gemischtes Prügelholz,
2 „ Kiefernknorzholz,
in Summa 850½ Klftr. Brennholz, sodann

317¾ Hundert Buchenstangenwellen,
31 „ Aspen- „
53¼ „ Gemischte „
124¾ „ Eichenastwellen,
1 „ Kiefern- „
in Summa 527¾ Hundert Wellen.

Die Versteigerung geschieht nur für den Lokalbedarf, auch sind Holz- und Ruggeld-Restanten ausgeschlossen. Wer immer im Auftrage Anderer steigern will, hat eine beglaubigte Vollmacht beizubringen, und ausländische Steigerer sind gehalten, die erforderliche Bürgschaft zu beschaffen.

Irtenberg den 4. März 1856.

Königliches Forstrevier.
Stahel.

Exp.-Nr. 260. [2b]

Zwei auch drei Burschen finden andauernde Beschäftigung bei

Fasel, Zieglermeister
in Eibelstadt. [3c]

5000, 2000, 1600, 1000 fl.

sind gegen hypothekarische Sicherheit sogleich auszuleihen durch das

Commissions-Burau
von
J. N. Ellermann
in Schweinfurt. [2b]

Ausschreiben.

Als Vormund über **Adolph Döring**, ledigen Sohn des Weinhändlers **Ferdinand Döring** dahier, wurde nunmehr der praktische Arzt **Dr. Armin Kubach** von hier aufgestellt.

Dies wird mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht, daß **Adolph Döring** ohne Genehmigung seines Vormundes lästige Verträge nicht eingehen kann.

Würzburg am 26. Februar 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.

[2b] Heusinger.

Kurs der Geldsorten.

Vom 8. März.

Pistolen 9 fl. 41—42 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 49—50 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 25½—26½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 52—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¾—21¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 8. März

Adler. Plettner, k. Landgerichtsassessor aus Arnstein. Wirth, Oekonomiebesitzer a. Miltenberg. Kaufl.: Kramer aus Lahr, Schreber aus Hanau, Mohr aus Frankfurt, Weinmann aus Mannheim, Loter a. Stuttgart, Meyer a. Wohlen, Wahnschaffe a. Elberfeld, Strüberg a. Hanau, Waldeck a. Deutz, Schiermann a. München.

Kleebaum. Grau, Rentier aus Beilngries. Roth, Gutsbesitzer a. Lemberg. Anton, Maler a. München. Hofermann mit Sohn, Maler a. Bückeburg. Eckardt, Kommis a. Danzig. Teufel und Rupprecht, Ingenieure a. Nürnberg. Kaufl.: Steffler aus Ansbach, Geret aus Rothenburg, Brandner a. Magdeburg, Melltz a. Halle.

Kronprinz. Baron v. Schaumberg, k. Kammerherr a. Schloß Strößendorf. v. Gültingen und Römer, Studenten a. Leipzig. Schrickel, Postbeamter a. Frankfurt. Lehmann, Professor a. Leipzig. Dr. Pennings a. Louis. Kaufleute: Ullmann a. Augsburg, Metzener aus Paris, Alexandre a. Brüssel.

Schwan. Schäfer, Reviergehülfe u. Kleinfelder, Lehrer a. Neuwirthshaus. Michel u. Gattin, Lakirfabrikbes. a. München. Lautenschläger, Metzger a. Frankfurt. Kfltr.: Donike u. Breidenbach a. Frankfurt, Fleischer a. Bremen, Müller a. Frankfurt.

Wittelsbacher Hof. Lang, Metzgermeister aus Volkach. Fischer, Wagner a. Aacha. Kauflte.: Gräb a. Ebern, Eichinger a. Speyer, Langer a. Linz, Kurz a. Koblenz.

Ludwigs-Westbahn.

Von	Nach	Züge.	Von	Nach
Frankfurt.			Bamberg.	
12 — M.	6^{35} [illegible]	Eilzug.	6^{15} F.	12^{10} M.*
9^{40} V.	5^{5} F. †)	Postzug.	1^{25} N.	11^{20} V.
9^{40} F.	12^{00} M.	Güterzug.	9^{50} V.	2^{30} M.
5^{15} N.	7 — F.	„	11^{50} F.	[illegible] 8.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

* Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Morgen früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 70. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Montag, 10. März | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: 10 März. Attalus. Sonnenaufgang: 6 Uhr 28 M. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 55 Min. — Mondaufgang: Abends 11 Uhr 1a M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 4 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 5 Grad Wärme. — Bauernregel: Morgendonner, verheißt ein fruchtbares Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

* In der öffentlichen Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 8. ds. Mts. wurden verurtheilt: Val. und Adam Metz von Sulzfeld wegen dreier Vergeben des nächsten Versuches zum Vergehen des Betrugs in eine doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe von 23 Tagen, Johann Lampert, Schneidermeister von Birkenfeld, wegen Vergehens der Unterschlagung in eine 15tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Dinstag den 11. d. M. Nachm. 2 Uhr gegen Michael Weidner von Unterleinach wegen Vergehens des Diebstahls, Nachm. 3 Uhr gegen Adam Baunach von Wiesentheid wegen Vergehens der Körperverletzung, Donnerstag den 13. ds. Mts. früh 8 Uhr gegen den Bäckermeister Johann Schmitt dahier wegen Verbrechens des Meineids, Samstag den 15. ds. Mts. früh 8 Uhr gegen Barbara März von hier wegen Vergehens der Unterschlagung, früh 9 Uhr gegen Elisabetha Weisensee von Altenschönbach wegen Verbrechens der Körperverletzung.

* Würzburg, 10. März. Das vorgestrige Konzert zum Vortheil der Kreisblindenanstalt dahier war sehr stark besucht. Unter den vorgetragenen Stücken sprach besonders das große Tongemälde „Im Walde" (Dichtung von Gärtner, Musik von Otto) an.

δ Würzburg, 8. März. (Eingesandt.) Zum Zwecke eines Antrags bei der hohen Kammer der Abgeordneten auf Revision des Grundsteuergesetzes v. 15. August 1828 hatte sich heute eine bedeutende Anzahl der größeren Waldbesitzer dahier versammelt, bezüglich welcher Revision, ein günstiges Resultat sehr wünschenswerth um so mehr erscheint, als die Waldungen im diesseitigen Kreise im Gegenhalte der Aecker und Wiesen gemeinkundig zu hoch besteuert sind.

* Se. Maj. der König haben befohlen, dem Wechselsensalen Sauerbrey dahier aus Anlaß seiner Stiftung zur Errichtung einer Pfarrei in Albertshausen die allerhöchste wohlgefällige Anerkennung auszudrücken und dies durch das Regierungsblatt bekannt zu machen. Ferner daß dasselbe geschehe bezüglich verschiedener Stiftungen des Gerichtsarztes Dr. Ludwig Weinrich zu Marktbreit, welcher sein Wohnhaus nebst Garten der protest. Schule zu Marktbreit vermacht, und nebstbei ein Kapital von 1800 fl. zur Bezahlung des Schulgeldes für arme protest. und kathol. Kinder daselbst, sowie eine Summe von 100 fl. zur kirchlichen Feier der heil. Christnacht bestimmt hat, und bezüglich verschiedener Stiftungen der von der verlebten Barb. Streng in Würzburg nebst mehreren wohlthätigen Legaten errichteten Stipendienstiftung für katholische Studirende der Theologie mit einem Kapitale von 2000 fl., welchen Stiftungen zugleich die landesherrliche Genehmigung ertheilt wurde.

(Vorzüge einer Eisenbahn von Meiningen nach Schweinfurt gegen die Main-Fulda-Bahn.)*) (Eingesandt.) Von der kgl. bayer. Regierung und der kurfürstl. hessischen wird der Bau einer Eisenbahn von Schweinfurt über Fulda nach Bebra eifrig betrieben, und sieht man demnächst einer Vorlage darüber an den bayerischen Landtag wegen Zinsen-Garantie entgegen, da die Nivellirung der ganzen Bahnstrecke bereits vollendet ist. Ob diese Bahn jedoch den Aktionären je einen Vortheil gewähren wird, ist sehr in Frage zu ziehen, da die Ausführung der Werrabahn bereits gesichert ist, und durch eine Verbindung von Schweinfurt mit dieser ganz dasselbe geleistet werden kann, was man nur je im besten Falle von der Fulda-Bahn erwarten könnte. Da die projektirte Fuldabahn weder eine Verbindung mit Frankfurt abgibt, welche näher als die seitherige wäre, und noch weniger eine Verbindung mit Nürnberg und dem Osten, weil hiefür die Werrabahn ganz besonders gelegen ist, so bleibt für die Fuldabahn nichts übrig, als die Verbindung des Nordens mit dem Süden, oder näher von Kassel mit Würzburg und den von da aus weiter laufenden Bahnen. Dieser Bewegungszug zwischen Norden und Süden kann der Fuldabahn nicht abgesprochen werden, und ist ein höchst wichtiger. — Allein es frägt sich, ob eine Verbindung von Schweinfurt mit Meiningen nicht dasselbe leistet, als wie jene Bahn, und ob es nicht vorzuziehen wäre, diesen Anschluß zu machen und die Fuldabahn ganz fallen zu lassen. Daß die Fuldabahn 3 Meilen kürzer würde wie die Werrabahn, ist theils irrig, theils ohne eigentliches Gewicht, da die bedeutende Uebersteigung der Rhön mehr Aufenthalt macht, als eine Seitenbiegung, und die nothwendigen Curven, bei der Berechnung der 3 Meilen größeren Nähe, außer Anschlag gelassen sind. — Zudem würde eine Verbindung von Meiningen mit Schweinfurt auf bayerischer Seite bessere Gegenden durchziehen, als eine Bahn über das Rhöngebirge. Der Badeort Kissingen, Münnerstadt, Neustadt würden ebenso berührt werden, wie durch die Fuldabahn, dann würde aber die in Rede stehende Bahnleitung das fruchtbare Grabfeld, vielleicht Königshofen und Römhild, berühren, Orte, die von großer Wichtigkeit sind. Hauptsächlich werden die schwefelichen Braunkohlen bei Bischofsheim und Fladungen, deren Andenken in Meiningen noch in so absonderlich gutem Geruche steht, als der Hauptartikel für die Fuldabahn angesehen, was sie allerdings auch sind, aber ebenso gut auf der Schweinfurt-Meininger-Bahn verführt werden könnten, falls sie nutzbar wären. — Es herrscht darüber die vielseitig falsche Ansicht, daß jene Kohlenberge auf und in der Rhön lägen, und dazu ein Uebersteigen dieses Gebirges nothwendig sey. — Die Sache verhält sich jedoch anders, denn auf dem Rhöngebirge finden sich weder Kohlen noch andere Mineralien, Basalt und Sandsteine ausgenommen. Die Erze und Kohlen finden sich am Fuße der Rhön, an den Bergabhängen, und zwar auf dem östlichen, auf der Werraseite, während sich auf der Fuldaseite keine Kohlen finden. Es können also die Bischofsheimer Kohlen ganz leicht durch eine gewöhnliche Rollbahn, wie sie beim Bau der Eisenbahnen gebräuchlich sind, auf die Bahn geschafft werden, und billiger als wie mit Dampf, weil sie von selbst schräg hinunter geführt werden können, und die Kohlenwägen leer wieder zurückgehen. Für die Braunkohlen, Erze, Holz u. s. w., was die diesseitige Rhön liefert, würde also die Schweinfurt-Meininger-Bahn vollen Ersatz für die Fuldabahn darbieten. „Was bleibt aber dann noch für die 21 Meilen lange Fuldabahn" übrig, die 12 Millionen kosten soll, wenn eine Bahn von Schweinfurt bis Meiningen, die etwa 5 Millionen kosten dürfte, dasselbe leistet? Es ist von Würzburg und Schweinfurt über Fulda nach Kassel, Göttingen, Bremen u. s. w. nicht näher als von diesen Orten über Meiningen und Eisenach dahin. — Es wird von Eisenach eine Bahn nach Göttingen gebaut werden, so gut wie eine Bahn von Würzburg nach Heilbronn, und dann läßt sich keine bessere Richtung finden, als die der Werrabahn von Meiningen aus, während die gute Verbindung über Göttingen der Fulda-Bebra-Bahn nicht zu gut kommen würde. Wäre die Werrabahn nicht gesichert und bereits im Bau, so würde die Fuldaer-Bahn Manches für sich haben, und würde als deutsche Verbindungsbahn für den weitern Verkehr, dasselbe geleistet haben, was die Werrabahn wenn sie von Meiningen über Schweinfurt gegangen wäre, leisten kann. Allein die Sachlage ist jetzt anders. Die Gebirgsüberschreitung wird jetzt in Thüringen gemacht, und einmal in Meiningen angelangt, kann man die Bahn beliebig durch Franken ziehen. — Warum will man aber nun noch einmal das Rhöngebirge überschreiten, um auf denselben Weg zu gelangen, auf den man von

---

*) Wir haben diesen Aufsatz, welcher ursprünglich im Meininger Tagblatt erschienen ist und uns zur Berücksichtigung zugesandt wurde, aufgenommen, weil bei der Wichtigkeit des Gegenstandes für unsern Kreis eine möglichst vielseitige Besprechung wünschenswerth erscheint; ebendeßhalb werden wir auch gegentheiligen Stimmen, ohne im Voraus Partei für oder wider zu ergreifen, gerne die Spalten unseres Blattes öffnen. D. R.

Meiningen kommt, und dafür so große Ausgaben machen, die den Aktionären nicht ersetzt werden würden. Daß die Friedrich-Wilhelms-Nordbahn durch die Werrabahn sehr leiden wird, ist vorauszusehen; die Aktien derselben werden fallen, und möchte das Bestreben durch den Bau über Fulda jene Aktien zu heben, wohl ein vergebliches seyn.

Vermischtes.

München, 8. März. Königin Marie ist wieder völlig hergestellt. (M. B.)

Gestorben: In Erlangen der Hauptmann Friedrich Freihr. Gemmingen von Massenbach, der längere Zeit bei der Invalidenabtheilung in Fürstenfeld sich befand. — In Jena am 11. v. Ms. Julie von Hellfeld im 86. Jahre, Enkelin des berühmten Pandektisten Hellfeld, Urenkelin des Historikers Struve. In ihrem 14. Jahr entfloh sie den Händen einer abscheulichen Stiefmutter, die sie auf das furchtbarste mißhandelte und mit dem Tod bedroht hatte, schlug sich allein von Holland, wo ihr Vater als Soldat diente, ohne Geld, ohne Kenntniß des Wegs, ohne Paß nach Jena zu Fuß durch, wo sie als Magd die niedrigsten Dienste verrichten mußte, aber sich durch Treue, Sparsamkeit und unermüdliche Thätigkeit zu Wohlstand und allgemeiner Achtung emporarbeitete. — In Madrid der ehemalige Minister Martinez de la Rosa nach einer schmerzhaften Krankheit.

Nürnberg, 8. März. Durch das heute vom hiesigen Kreis- und Stadtgericht publizirte Erkenntniß in der Anklagesache des Hrn. M. v. Bethmann wurde Hr. Volkhart auf Grund der Verjährung freigesprochen, Hr. Cantor zu sechstägiger Gefängnißstrafe verurtheilt. In Betreff unseres neulich in dieser Prozeßverhandlung mitgetheilten Berichts haben wir berichtigend nachzutragen, daß die von dem klägerischen Hrn Anwalt gegen Hrn. Volkhart beantragten Strafanträge zunächst in dessen ursprünglicher Klagschrift in der Voraussetzung gestellt worden waren, daß die Sache als Preßvergehen vor das Schwurgericht verwiesen werde, so wie daß der Redakteur des Fürther Tagblattes in Betreff des Einwands der Verjährung nachwies, daß die Klage in der Richtung gegen ihn erst nach Ablauf der gesetzlichen Frist bei Gericht abhängig gemacht wurde. (K. v. u. f. D.)

Der Erzbischof von Bamberg hat die Anordnung getroffen, daß im Ernestinischen Klerical-Seminar Vorträge über kirchliche Baukunst gehalten werden. (Bb. Vlksbl.)

Paris, 5. März. Die Wittwe des Admiral Bruat ist zur Gouvernante der Kinder des Kaisers ernannt worden, oder wie sich der „Moniteur" ausdrückt, der Kinder von Frankreich, was bekanntlich die von der Konstitution anerkannte Bezeichnung ist.

Konstantinopel. In der Nacht vom 22. auf den 23. herrschte hier ein sehr starker Südweststurm. Kamine fielen ein, Dächer wurden abgedeckt und 17 Minarets stürzten zusammen. Viele Schiffe im Hafen und im Bosporus litten Schaden. Am 17. ds. ist auch beim Hafen Colonne der englische Schraubendampfer „Falcon" untergegangen; nur die Mannschaft konnte sich retten. (A. Z.)

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 8. März 1855.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	26 fl. 45 kr.	24 fl. 9 kr.	20 fl. — kr.	Gef. 1 fl. 25 kr.
Korn	19 fl. 45 kr.	18 fl. 48 kr.	17 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 33 kr.
Gerste	15 fl. — kr.	13 fl. 15 kr.	11 fl. — kr.	Gef. — fl. 58 kr.
Haber	6 fl. 18 kr.	6 fl. 1 kr.	5 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 10 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 1005 Schäffel.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 6. März 1856.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	23 fl. 30 kr.	22 fl. 11 kr.	19 fl. — kr.	Gef. — fl. 21 kr.
Korn	19 fl. 48 kr.	19 fl. — kr.	18 fl. — kr.	Gef. — fl. 27 kr.
Gerste	14 fl. — kr.	13 fl. 2 kr.	11 fl. — kr.	Gef. — fl. 34 kr.
Haber	6 fl. 45 kr.	6 fl. 12 kr.	4 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 6 kr.

Summa der verkauften Früchte: 237 Schäffel.

* Aschaffenburg, 8. März. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen 26 fl. — kr. (gef. — fl. — kr.). Korn — fl. — kr. (gef. — fl. — kr.). Gerste 16 fl. 30 kr. (gef. — fl. 20 kr.). Hafer 6 fl. 30 kr. (gef. — fl. 30 kr.). Weißmehl 22 fl. 35½ kr., Roggenmehl 16 fl. 19 kr., Spelz 10 fl. 7 kr.

München, 8. März. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 16,414 Schäffel, wovon 13,979 Sch. verkauft und 2435 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 19 fl. 6 kr. (gef. um 1 fl. 51 kr.), Korn 15 fl. 42 kr. (gef. — fl. 26 kr.), Gerste 13 fl. 32 kr. (gef. — fl. 30 kr.), Haber 6 fl. 1 kr. (gef. — fl. 2 kr.). Die Reste bestanden in 1591 Schäff. Waizen, 94 Sch. Korn, 531 Sch. Gerste, 90 Sch. Haber. Umsatzsumme 201,081 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 8. März. Waizen 18 fl. 50 kr. (gef. — fl. 6 kr.), Kern 18 fl. 58 kr. (gef. — fl. 1 kr.), Roggen 15 fl. 57 kr. (gef. — fl. 40 kr.), Gerste 13 fl. 58 kr. (gef. — fl. 9 kr.) Haber 5 fl. 57 kr. (gef. — fl. 7 kr.) Schrannenstand 3385 Schäffel. Umsatzsumme 50,206 fl. 9 kr.

Mainz, 7. März. Obgleich die Zufuhren zum heutigen Fruchtmarkt nicht sehr reichlich waren, so waren sie doch für den sehr unbedeutenden Consumobedarf hinreichend, und die Preise erlitten einen abermaligen Abschlag. Verkauft wurde: Waizen 200 Pfund fl. 14. 20 bis fl. 15, Korn 180 Pfd. fl. 10. 20 bis fl. 11, Gerste 160 Pfd. fl. 7 30 bis 8 fl. Im Großhandel haben die mit Anfang dieser Woche eingetroffenen vermehrten Friedens-Aussichten die Ruhelosigkeit noch vergrößert, und die Regulirung der März-Ablieferungen dürfte für Manchen nicht ohne empfindlichen Verlust abgehen. Zu notiren ist Waizen fl. 14 bis fl. 14½, Korn fl. 12½ bis fl. 13, Gerste fl. 10 bis fl. 10½ per 200 Pfund. (Alles Zollgewicht; 112 Pfd. Zollgewicht = 100 Pfd. bayer.) Für Rüböl hat sich die Meinung wieder etwas gebessert.

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Weikersheim am 6. März: Waizen 16 fl. — kr. (gef. — fl. — kr.) Kern 14 fl. 53 kr. (gef. 1 fl. 16 kr.), Korn 13 fl. 33 kr. (gef. — fl. 27 kr.); Gerste 10 fl. 30 kr. (gef. — fl. — kr.), Haber 4 fl. 20 kr. (gef. — fl. 20 kr.) Linsen 10 fl. — kr. (gef. — fl. — kr.) Erbsen — fl. — kr. (gef. — fl. — kr.) (NB. Württemb. Gewicht.)

Politisches Register.

(Kurhessen.) Das Ministerium ist mit Ernennung des Hrn. v. Hanstein-Knorr endlich wieder vollständig.

(Westindien.) Kaiser Soulouque auf Hayti ist von den Dominikanern abermals geschlagen worden.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 10. März. Gestern Abend wurde bei einer Schlägerei im Mainviertel ein Metzgergeselle und ein Soldat bedeutend verwundet; Ersterer liegt im Juliusspital, Letzterer im Militärspital. — Heute Vormittag starb dahier Hr. Oberstlieutenant Nachtigall vom 2. Artillerie-Regiment.

* Schweinfurt, 9. März. Vor wenigen Tagen wurde dahier eine polizeiliche Haussuchung vorgenommen, und wurde bei dieser Gelegenheit ein großer Theil der vor bereits zwei Jahren aus dem Garten des Fabrikbesitzers Hrn. J. Sattler gestohlenen Wäsche vorgefunden. Jener Diebstahl war sehr beträchtlich, so daß man vermuthet, es sey mehr als eine Person bei Verübung desselben thätig gewesen. Derjenige, bei welchem die Wäsche gefunden wurde, ein Fabrikarbeiter, ist bereits verhaftet, und man erwartet weitere Aufklärung.

* Laube hat in der „Allg. Ztg." auf O. v. Schorn's Anfrage wegen des „Fechters von Ravenna" geantwortet. Allerdings, sagt er, sey ihm von Hrn. Bacherl im September 1854 ein Paket Manuskripte zugeschickt worden (in dem beiliegenden Brief war Laube als „Stern des Südens" angeredet) mit der Bitte, für diese „Dichtungen" einen Verleger zu besorgen. Dramen seyen aber nicht dabei gewesen, wenigstens habe der Brief nichts davon erwähnt, und er, Laube, habe auch keine solchen wahrgenommen. Nach 8 Tagen seyen diese „Dichtungen" zurückgeschickt worden.

Damals aber habe er, Laube, das Manuskript des „Fechters" schon seit acht Monaten in Händen gehabt, und die Darsteller hätten damals schon an den Rollen gelernt. Eine nachträgliche Ueberarbeitung nach Bacherl's „Cherusken" hätte also bemerkt werden müssen; hätte auch nur durch ihn, Laube, geschehen können, da außer ihm Niemand Bacherl's Dichtungen zu Gesicht bekommen habe. Nun sey aber er, Laube, gar nicht der Verfasser des „Fechters."

Schorn habe zwar behauptet, ohne Kenntniß von Bacherls Manuskript, (das ohnehin, nach der von Schorn mitgetheilten Probe, sehr geringhaltig scheine) sey es nicht möglich gewesen, den „Fechter" zu schreiben; das sey aber allerdings doch möglich, da der Stoff nicht erfunden, sondern in seinen Hauptpunkten und Personen durch die römischen Autoren skizzirt sey. Endlich habe der ungenannte Verfasser des „Fechters" keinen Kreuzer für sein Werk beansprucht, noch erhalten.

Aus der Schweiz, 8. März. Der tessinische **Degiorgiprozeß** ist endlich entschieden. Das Gericht hat auf Mord erkannt, den Advokaten Franzoni zu lebenslänglichem Eisen, dessen Bruder, Dr. Franzoni, zu 15, Mosi und Chiara zu 10, Andere zu 5 und 3 Jahre Eisen, zu Kerker von 3 Jahren bis herab zu 5 Monaten, verurtheilt. (Fr. Pstz.)

Paris, 9. März. Wir lesen im heutigen „Moniteur": „Prinz Jerome (Onkel des Kaisers) wurde am Abend des 7. d. von einer Brustentzündung befallen, die indessen bis zum gestrigen Abend bereits erhebliche Fortschritte zur Besserung zeigte. — Im laufenden Jahre wird die Regierung keiner neuen **finanziellen** Unternehmung ihre Genehmigung ertheilen."

Der Londoner „Morning Post" zu Folge wird der Papst Frankreich nicht besuchen; jedoch ist es möglich, daß ein Kardinal im Monat Juni nach Paris kommen wird.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern theuern und vielgeliebten Collegen

Johann Baptist Hundrisser,

Schriftsetzer,

nach 8tägigem Krankenlager in ein besseres Jenseits abzurufen. Indem wir allen seinen Freunden diese Trauerkunde bringen, laden wir zu dessen Beerdigung, welche Dinstag Nachmittags 4 Uhr vom Juliushospitale aus stattfindet, sowie zu dem am Freitag um 7½ Uhr stattfindenden Trauergottesdienste ergebenst ein.

Würzburg den 10. März 1856.

Seine Collegen.

Danksagung.

Allen den verehrten Herren Künstlern und Dilettanten, Herren Lehrern des k. Musikinstituts, Mitgliedern des Theater-Orchesters, der k. Landwehrmusik und den Herren Schul-Candidaten, welche bei dem am 3. d. Mts. zum Vortheile das Blinden-Instituts gegebenen Concerte so freundlich mitwirkten, sagen wir hiermit den verbindlichsten Dank für Ihre gütige Unterstützung.

Würzburg den 10. März 1856.

Der Ausschuss des Sängerkranzes.

Main- & Rheindampfschifffahrt.

Mittwoch den 12. März fährt Morgens 5½ Uhr ein **Dampfboot von Würzburg nach Frankfurt** (Cöln).

Güteranmeldungen bis Dienstag Abend.

Würzburg den 10. März 1856.

Die Direction.

Gasthaus zur Stadt Darmstadt

in Frankfurt a. M.

In Mitten der Stadt, am Dom, in sehr günstiger Meß- und Geschäftslage, mittleren Ranges, wird hiermit dem verehrlichen reisenden Publikum unter Zusicherung billiger und guter Bedienung höflichst in Erinnerung gebracht. [3c]

Von **Aromatischer Kräuterseife**, hinreichend bekannt in ihren vorzüglichen Wirkungen und als feinste und beste Toiletten-Seife, empfing ich wieder neue Sendung in frischester Qualität und verkaufe solche in Stücken à 21 kr.

[29] **Carl Bolzano.**

LIEDERTAFEL.

Morgen Dinstag den 11. März Abends 7 Uhr im Theaterhause erste Probe von Haydn's „Schöpfung" für den ganzen Chor.

Der Ausschuss.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. März Früh 10 Uhr werden in dem Wirthshause dahier nachstehende Holzsortimente öffentlich versteigert:

a) vom Mainfurtsschlage:
49¼ Klafter Buchen-Scheitholz,
12 „ Buchen-Prügelholz,
1 „ gemischtes Holz,
2700 Buchen-Wellen;

b) vom Birkengrabenschlage:
18¾ Klafter Kiefern-Holz und
650 Kiefern-Wellen;

c) von der Plattenkultur:
1800 Kiefern-Wellen und
1350 Kiefern-Bohnenstecken;

d) vom Herrnrainschlage:
100 Buchen Wellen;

e) vom Salzberge:
1¼ Klafter Heinbuchen-Scheitholz,
28 „ gemischtes Holz,
3¼ „ Alteichen-Holz,
3300 gemischte Wellen,
12 Eichenabschnitte zu Bauholz 2c.;
dann
das Abfallholz in den vorbezeichneten Walddistrikten.

Hiezu werden Strichsliebhaber eingeladen.

Steinbach bei Lohr am 8. März 1856.

Frhrl. v. Hutten'sche Rentei.

[2a] **Schmitt.**

Heute Montag Gesang-Produktion vom Minnesänger **Sprenger** in der Brauerei von Gabler.

Morgen Dinstag vorletzte Produktion bei Hrn. Martin Gäbhard, Pfaffengasse.

Ein unverheiratheter, sehr solider **Mann**, der bisher bei der Kavallerie diente, und sehr gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht einen Dienst als Kutscher, Ausläufer oder in sonstiger Eigenschaft. Näheres in der Expedition

Bei der 571. Ziehung der königl. bayer. Zahlen-Lotterie in München am 8. März wurden nachstehende Nummern gezogen:

36. 60. 43. 49. 24.

Die nächste Ziehung ist zu Regensburg am 18. März

Stadt-Theater.

Montag den 10. März. Abon. susp. Zum Benefize für Hrn. Lang. Zum ersten Male: **Die letzte Hexe.** Volksstück in drei Akten von M. E. Schleich. Johann Hainstöck'l: Hr. Lang — Ros'l: Fräulein Weß als Gäste.

Verstorbene.

Georg Bunkowsky, 1 Monat alt. — J. B. Hundrisser, Schriftsetzer, 42 J. alt. — Barbara Kammberger, Schusterstochter, 19 J. alt. — Leonbard Fischer, Wurstlerskind, $2\frac{1}{4}$ Jahre alt.

Mädchen
Und verzieren
Ist sehr schön.
Komm doch wieder
Recht bald wieder,
Darung süß!

L.

Fremden-Anzeige.

Vom 9 März.

Adler. Dr. Löbe, pr. Arzt a. Burgsinn. Schuhmann, Priv. a. Ellwangen. Kaufl.: Kaiser a. Hanau, Reis a. Fürth, Bux a. Augsburg, Wieland a. Kempten, Lender a. Rheydt, Reilly und Karg a. Berlin, Schneider a. Barmen, Kolb a. Leipzig, Schäfer a. Miltenberg.

Kiesbaum. v. Lambelet a. Marseille. Klöppel, Fabr. a. Dresden. Priv.: Leidner mit Familie a. Bingen und Müller a. Heine. Wohlwend, Insp. a. Stuttgart. Kfte.: Rosenblüth a. Königshofen und Klepp a. Bredelar.

Kronprinz. Baron v. Truchseß a. Birnfeld. L. Senger, k. Adv. a. Nürnberg. Lang, kgl. Hofschauspieler a. München. Frl. Weiß a. Berlin. Sturmfelder, k. k. Major mit Dien. aus Wien. Limmer, k. Bank-Kommis a. Nürnberg. Kfte.: Dieffenbacher a. Cöln, Metzger a. Crefeld, Schwabacher a. Bayreuth, Leo a. Kitzingen u. Hirsch a. Mergentheim.

Schwan. Donecke u. Breidenbach, Kaufte. a. Frankfurt. Schäfer, Reviergehilfe v. Kleinfelder, Lehrer a. Neuwirthshaus. Michel mit Gattin, Lakierfabrikbes. a. Ulm. Rabenek, Gutsbesitzer a. Alspach-Hof. Giesfeld, Domänenpächter a. Dalsterheim.

Wittelsbacher Hof. Liebler, Aktuar a. Augsburg. Kraft, Musiklehrer a. München. Hohlfelder, Fabrik a. Stuttgart. Kfte.: Hayl aus Offenbach, Gaßmayer a. Oberrad, Schlosser aus Hildburghausen, Belt a. Heidelberg, Hergl aus Straubing.

Württemberger Hof. Frhr. v. Heßberg, k. pr. Oberforstmeister mit Beglig u. Bedien. a. Reichelshof. Dr. Korte, k. Rechtsanwalt a. Schweinfurt. Nering-Vögel, Oek. a. Mannheim. Kfl.: Steurer a. Ludwigsburg und Meier a. Erganitz. Salin, Fabr. a. Offenbach.

Ludwigs-Westbahn.

Von	Nach	Züge.	Von	Nach
Frankfurt.			Bamberg.	
2— M.	6^{34} A.	Eilzug	6^{16} M.	12^{30} N.*
9^{40} N.	5^{5} F †)	Postzug	4^{35} F.	10^{00} N.
[illegible] A	12^{30} M.	Güterzug	9^{56} M.	2^{30} M
[illegible] N.	7 — F		10^{30} F.	5— F.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten.

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte" der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

		zu haben	anzubr.
3 pCt.	Anhalt-Göthen	—	77
$3\frac{1}{2}$ „	Landgräfl. H.-Homb.	—	91
$3\frac{1}{2}$ „	Löwenst.-Wertheim (bayer.)	—	87
$3\frac{1}{2}$ „	Fürstl. Fürstenberg	86	—
$3\frac{1}{2}$ „	Neuwied	—	88
$3\frac{1}{2}$ „	Leiningen (bad.)	—	89
3 „	do.	—	79
5 „	do.	—	100
$3\frac{1}{2}$ „	Solms-Laubach	—	90
$3\frac{1}{2}$ „	Solms-Rödelheim	—	99
$3\frac{1}{2}$ „	Solms-Lich	—	90
$3\frac{1}{2}$ „	Isenburg-Birstein	89	—
4 „	Hohenzollern-Hechingen	—	96
4 „	Lucca, alte	78	—
4 „	do. neue	—	86
4 „	Homb.-Meisenh.	—	96
4 „	Erzherz. Karl'sche	—	70
4 „	Ferdinand Coburgische	—	96
4 „	Fürstl. Esterhazysche	—	66
4 „	do. Loose	—	66
4 „	Fürstlich Palffy	—	65
4 „	Gräfl. Palffy	—	65
4 „	Schwarzenberg	—	76
4 „	Frstl. Oettingen-Wallerst.	85	—
4 „	Wittgenstein-Berleburg	—	98
4 „	Erbach-Fürstenau	—	$92\frac{1}{2}$
4 „	Gräflich Szechenyi	—	65

		zu haben	anzub
4 pCt.	Gräflich Szapary	—	60
4 „	„ St. Genois	—	68
4 „	Schönborn	—	65
4 „	Sandor	—	66
4 „	Strachwitz	—	62
4 „	Carl Eltz	—	96
4 „	Hugo Eltz	—	72
4 „	Viczay	—	66
4 „	Nizky	—	64
4 „	Hunyady	—	66
4 „	Banfy	44	—
4 „	Henkel v. Donnersmark	—	92
4 „	Ungarn. Waldburgersch.	—	61
$4\frac{1}{2}$ „	Fürstl. Fürstenbergische	—	100
$4\frac{1}{2}$ „	Esterhazy Mich.	—	73
$4\frac{1}{2}$ „	Batthyany Gust.	—	74
$4\frac{1}{2}$ „	Batthyany Joh. B.	—	74
$4\frac{1}{2}$ „	Orczy	—	75
$4\frac{1}{2}$ „	Sztaray	—	73
$4\frac{1}{2}$ „	Karoly	—	73
$4\frac{1}{2}$ „	Forgacs	—	72
$4\frac{1}{2}$ „	Pejacsevich	—	72
5	Pressb.-Tyrn.-Prior.-Actien	—	—
	Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	30	20
	Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	29	28
	Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	12	$11\frac{1}{2}$

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 71. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 8 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Dinstag, 11. März | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Rosina, J. M. Sonnenaufgang: 6 Uhr 25 Min. — Sonnenuntergang: 5 Uhr [illegible] Min. — Monduntergang: Abends 11 Uhr 41 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 2 Grad Kälte, Mittag 12 Uhr 6 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn's am Tag der 40 Märtyrer gefriert, so gefriert es noch 40 Nächte, wenn nicht, so ist keine Kälte mehr, und ein fruchtbares Jahr zu erwarten.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 11. März. Gestern Nachmittags war das Leichenbegängniß des dieser Tage dahier verstorbenen pensionirten Oberst Klier.

* Se. Maj. der König hat verschiedene Abänderungen bei den neu anzufertigenden Reitermänteln befohlen.

* Aus einer Vergleichung der in Nr. 61 des Anzeigers enthaltenen und aus einer Privatquelle stammenden Liste der bei der jüngsten Serienziehung der bad. 35fl.-Loose herausgekommenen Nummern mit der amtlichen Liste ergibt sich, daß statt der Nummer 309 die Nr. 304, und statt 5789 die Nr. 5189 zu setzen ist.

* (Oeffentliche Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt.) Verurtheilt wurden: Heinrich Graner von Motten, Joseph Hettinger, Stephan Schirber, Georg Hahner, Marg. Hohmann und Barb. Hahner, sämmtliche wegen Verbrechens des Diebstahls, in verabredeter Verbindung, Graner, Hettinger, Schirber, jeder zu 2 Jahr Arbeitshausstrafe, Marg. Hohmann zu 2½ Jahr und Barbara Hahner zu 3 Tag Polizei-Arrest; Michel Röder von Michelau, wegen Vergehens der Unterschlagung zu 20 fl. Geldstrafe und sämmtlichen Untersuchungskosten; Ludwig Endres von Frankenheim, wegen Vergehens der Körperverletzung, zu 15 Tag doppelt geschärfte Gefängnißstrafe und sämmtliche Kosten; Jakob und Peter Scheller, wegen Vergehens der Widersetzung, Jakob Scheller zu 6 Tag und Peter Scheller zu 3 Tag doppelt geschärftes Gefängniß; Valentin Streck von Meiersbach, wegen Vergehens des Jagdfrevels, zu 30 Tag doppelt geschärftes Gefängniß und Konfiskation des Jagdgewehrs. Joseph Leidner von Frickendorf, des Verbrechens des Diebstahls angeklagt, wurde von Schuld und Strafe freigesprochen.

Vermischtes.

Das Fallen der Getraidpreise auf den ober- und niederbayerischen Schrannen dauert fort.

Im nächsten Monat wird in Berlin ein neues Blatt erscheinen, das recht eigentlich zu den Flugblättern gehört, eine „Tauben-Zeitung". Als Herausgeber sind auf dem Prospekt Dr. D. Korth und H. Korth genannt. Zugleich kündigt sich das Blatt als „Organ der gesammten Haus-Federviehzucht, mit Inbegriff der Sangvögel," an und will nebenbei auch die zum Vergnügen gehaltenen Vierfüßler rc. in seinen Kreis ziehen.

Am 7. dieses Monats hat in einem Gasthofe in Potsdam ein wissenschaftlich gebildeter Mann aus Berlin sich mit Frau und zwei Kindern vergiftet. Als Grund zu dieser Unthat werden gedrückte finanzielle Verhältnisse angegeben. (A. Z.)

* Die württemb. 2. Kammer hat an die Regierung die Bitte gerichtet, eine Eisenbahn von Plochingen über Reutlingen und Tübingen nach Rottenburg (sog. Oberneckarbahn), welche sich bei Plochingen an die Stuttgart-Ulmer-Bahn anschließen würde) bauen und zu diesem Behufe die Voranschläge über die Kosten möglichst bald vorlegen lassen zu wollen.

Ueber die bereits konzessionirte mitteldeutsche Kreditbank in Meiningen vernimmt man anderweit, daß die angesehensten deutschen Bankierhäuser an der Spitze des Unternehmens stehen, und daß das Grundkapital von vorläufig 8 Mill. Thlr. in Aktien zu 100 Thlr. aufgebracht werden soll. (A. Z.)

Gestorben: In Zürich der Maler Konrad Zeller.

Nach dem „Piemonte" sind mehrere politische Verhaftungen in Todi und Lugo im Kirchenstaate vorgenommen und die Verhafteten nach Rom abgeführt worden. (O. P.)

Von der toskanischen Gränze erfahren wir, daß eine wohlbewaffnete Bande von Räubern und Mördern, an deren Spitze der berüchtigte Menichelli stand, die Provinzen Perugia, Spoleto und Viterbo (des Kirchenstaates) unsicher machte, und die großherzogliche Gränze bedrohte. Endlich ist es den Bemühungen des Kapitän Cifferi, von der römischen Gensdarmerie, gelungen, in der Nacht vom 22.—23. Febr. die drei Häuptlinge derselben aufzuheben. (Fr. J.)

* Abermals ein Mord in Paris! Am 8. März Nachmittags gegen 2 Uhr floh eine Frau, unter den Zeichen des höchstens Entsetzens, aus dem 3. Stockwerke eines Hauses der rue des Prêtes St. Germain - l'Auxerrois, Hülfe! Mörder! schreiend, in die obere Etage. Die herbeieilenden Hausbewohner, fanden einen mit einem blutigen Metzger-Messer bewaffneten Menschen bei einem Manne, der leblos in einem Blutbade auf dem Boden lag. Der erste war in außerordentlicher Aufregung und hatte seinen Fuß auf die Brust des Todten gesetzt. — Bei der Ankunft der bestürzten Nachbarn entfernte er sich rasch, indem er sagte: „Ich habe einen Menschen getödtet." Der am Boden ausgestreckte war der Eigenthümer der Wohnung, 37 Jahre alt, ein Schneidergeselle Namens B . . . . An den Händen hatte er mehrere Wunden, die ihm eine Vertheidigung in dem kurzen Kampfe, welcher dem Morde vorhergegangen zu seyn scheint, unmöglich machten. Eine tiefe Wunde im Halse, welche die Hauptschlagader ganz durchschnitten hatte, mußte augenblicklichen Tod herbeigeführt haben. Während die Versammelten sich fruchtlos um den Unglücklichen bemühten, begab sich der Mörder direkt zum Polizei-Kommissär des Quartiers und zeigte ihm selbst an, daß er einen Mann getödtet habe, den er mit seiner Ehefrau in einem tête-à-tête gefunden. Er habe, sagte, er in diesem Augenblicke seine Wuth nicht bemeistern können und nur die Flucht entriß seine Frau einem gleichen Schicksale. Er stellte sich zur Verfügung des Gerichts. — Der Polizei-Kommissär, den die blutbefleckten Kleider des Selbstanklägers nicht an der Wahrheit der Aussage zweifeln ließen, ließ den Mörder verhaften und verfügte sich auf die Mordstelle zur Einleitung der Untersuchung.

General Williams ist völlig wieder hergestellt von Tiflis nach Moskau abgereist. (F. J.)

Handelsbriefe aus Mexico, bestätigen die früheren Mittheilungen über die Wahrscheinlichkeit einer nahe bevorstehenden Kontrerevolution und einer schrecklichen Anarchie. Man erwartete einen sofortigen Angriff der Aufständischen unter Haroy Tamariz auf die Hauptstadt; da die Regierung sich die Armee und den Clerus zu Feinden gemacht hat, so werden sie kaum auf ernsten Widerstand stoßen. Mittlerweile werden die Staatseinkünfte von den Ministern, die ihren Sturz vor Augen sehen, wo möglich noch gewissenloser als bisher verschleudert. Diesen Briefen zufolge hat der Gesandte der Verein. Staaten die Hand im Spiele, damit Mexiko in sich zerfalle und mit der Zeit zum Anschluß an dieselben reif werde. (F. P.)

Die Hochländer von Glenmore in Inverneß-shire (Schottland), welche sich durch die von Macaulay im letzten Bande seiner Geschichte Englands gegen ihre Vorfahren vorgebrachten Beschuldigungen beleidigt fühlten, versammelten sich vor Kurzem, zogen unter Anführung eines Pfeifers, der den „Halunken-Marsch" spielte, nach dem schwarzen Felsen in der Nähe von Glenmore-House und verbrannten daselbst den berühmten Geschichtschreiber in effigie, wobei sie ein dreimaliges Verwünschungs-Geheul ausstießen. Während seines Aufenthal-

tes in den Hochlanden wohnte Macaulay längere Zeit in Glenmore-House."

Aus Honolulu (Sandwichsinseln) vom 20. Dez. 1855 meldet der New-York Herald, daß die bei der letzten vulkanischen Eruption ausgeworfene Lava der Stadt Hilo fortwährend näher rückt und dieselbe mit gänzlicher Vernichtung bedroht.

Handels- und Börsenberichte.

* Mittelpreise auf der Schranne zu Marktbreit am 10. März: Waizen 23 fl. — kr. (gefl. 1 fl. 3 kr.,) Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Gerste — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Haber — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Erbsen — fl. — kr.

Mittelpreis auf der am 8 März zu Lindau abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 20 fl. 46 kr. (gefl. 1 fl. 44 kr.); Kern 12 fl. 34 kr. (gefl. 1 fl. 9 kr.); Roggen 17 fl. 49 kr. (gefl. — fl. 11 kr.); Gerste 13 fl. 37 kr. (gefl. 2 fl. 6 kr.); Haber 6 fl. 24 kr. (gefl. 6 kr.)

Mittelpreise auf der Schranne zu Regensburg am 8. März: Waizen 17 fl. 29 kr. (gefl. — fl. 31 kr.), Korn 15 fl. 40 kr. (gefl. — fl. 2 kr.). Gerste 11 fl. 9 kr. (gefl. — fl. 15 kr.). Haber 6 fl. 17 kr. (gefl. 21 kr.)

Mittelpreise auf der Schranne zu Heilbronn am 8 März: Waizen 15 fl. — kr. (gefl. — fl. 12 kr.); Kern 17 fl. — kr. (gefl. — fl. 15 kr.); Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.); Gerste 9 fl. 24 kr. (gefl. — fl. 10 kr.); Haber 4 fl. 48 kr. (gefl. — fl. 8 kr.) (NB. Württemb. Gemäß: 1 Schäffel württemb. ist gleich 4 Metz 12 Maß bayer.).

Frankfurt, 10. März. An heutiger Getraidebörse zeigte sich in Folge eingetroffener Notirungen vom Niederrhein in den Hauptfruchtgattungen eine steigende Tendenz und wurden, außer dem gewöhnlichen Konsumverkehr, einige Umsätze im Großhandel abgeschlossen. Waizen, fränkische Waare, wurde hier vom Ufer genommen mit fl. 15—½ gern bezahlt; aus der Wetterau zu beziehen, fanden Abschlüsse zu fl. 15 bis ¼ statt. Korn wurde bei geringem Umsatze nach Qualität mit fl. 13¼—½ bezahlt, Gerste, fränkische, mit fl. 11 bis ¼. Wicken zu notiren à fl. 7½ (alles per 200 Zollpfd. 112 Zollpfd. = 100 Pfd. bayer.), Hafer stark angeboten zu fl. 4. 16 kr. per 120 Pfd.; Bohnen (200 Pfd.) fl. 10, Erbsen fl. 9, Linsen fränkische, fl. 8½—¾. In Rüböl zeigte sich ein beträchtlicher Rückgang und wurde solches zu 49 — 50½ Rthlr. per 280 Pfd. Köln. o. F. verkauft.

Politisches Register.

(Bayern.) Die 2 Kammer hat nach 3tägiger hitziger Berathung beschlossen, daß die München-Salzburger Eisenbahn auf Staatskosten ausgebaut und hiefür, sowie für den Mehrbedarf der übrigen Staatsbahnen ein Anlehen von 10,400,000 fl. aufgenommen werden solle. — Die Staatsregierung hat dem Landtag einen neuen Gesetzentwurf über die Gerichtsorganisation, sowie einen über Einführung exekutorischer Urkunden vorgelegt. Nach Ersterem sollen die Organisationsgesetze von 1848 und 1852 fortbestehen, die wichtigern Rechtsstreite von den Landgerichten an die Bezirksgerichte verwiesen und bei den Landgerichten eigene Beamte für die nichtstreitige Rechtspflege aufgestellt werden. — Der verreiste Domvikar König ist nach Augsburg zurückgekehrt. Die Angabe, daß er aus der katholischen Kirche ausgetreten sey, war falsch.

(Oesterreich.) Die Börsenspekulation wird jetzt mit einer wahren Wuth von Leuten aller Stände und Berufsklassen getrieben. (In Frankfurt a. M. ist es eben so.)

(Frankreich.) In den Provinzen sind Mitglieder einer sozialistischen Verschwörung verhaftet worden.

(Wallachei.) * Der Adel soll künftighin nicht mehr steuerfrei seyn.

Neueste Nachrichten.

* Die Beiträge aus Distrikts-, Gemeinde- und Stiftungs-Kassen des Kreises zur Erweiterung des Taubstummen-Unterrichts haben in letzter Zeit mehr und mehr abgenommen. Nach einem Ausschreiben der k. Kreisregierung soll deßhalb bei Gesuchen um die Aufnahme eines Taubstummen in das Institut dahier in Berücksichtigung der gegebenen geringen Mittel zunächst für die Folgezeit nur auf jene Distrikte Bedacht genommen werden, aus denen entsprechende Beiträge zum Institute fortgesetzt gezahlt werden.

Erledigt: Das Landgerichtsphysikat Stadtamhof in der Oberpfalz, ferner das Kantons-Physikat Pirmasens in der Rheinpfalz.

* Es koursiren falsche würtembergische ½ Guldenstücke aus Zinn mit der Jahreszahl 1848, kennbar an der schlechten Prägung, der auffallenden Leichtigkeit und dem schlechten Klang.

* Frankfurt, 10. März. Ein Arbeiter auf der Station Friedrichsfeld der Mainneckarbahn, welcher gestern Nachmittag an den Güterzug einen Wagen anzuhängen hatte, wurde durch das zu frühe Weiterfahren des Lokomotivführers umgeworfen und von dem letzten Wagen überfahren, so daß er beide Beine verlieren wird.

Berlin, 9. März. Graf Pfeil weist in der „N. Pr. Ztg." auf seine nächster Tage erscheinende Schrift: „Mein politisches Treiben im Sommer 1848" hin.

* Beim Berliner Kammergericht kam am 8. März die Untersuchung wider den Kaufmann Gerson u. K. wegen Zolldefraudation in 2. Instanz zur Verhandlung. Vom Stadtgerichte war Gerson wegen wiederholter Zolldefraudation zu 20,500 Thlr. Geldbuße, eventuell zu 1 Jahr Gefängniß, sein Geschäftsführer Löwenheim zu 19,000 Thlr., eventuell 10 Monaten Gefängniß, die Uebrigen zu verhältnißmäßig unbedeutenden Strafen verurtheilt worden. Das Kammergericht änderte nun auf Appellation der Angeklagten dies Erkenntniß dahin ab daß Gerson mit einer Geldbuße von 16,000 Thlr., eventuell 10 Monat Gefängniß zu belegen, Löwenheim und die Kaufl. Gebr. Basch für nicht schuldig zu erklären, der Kaufmann Rosenthal aber zu 79 Thaler, eventuell 14 Tagen Gefängniß zu verurtheilen sey. — Das Kammer-Gericht nahm nämlich auf die Appellation des Gerson an, daß von den Leipziger Konten nur solche Waaren abgeschrieben werden dürften, welche mit den angeschriebenen identisch waren, und daß durch das bloße Abschreiben nicht kontirter Waaren die Defraude vollbracht werde. Gleichgültig sey, wem das Eigenthum der kontirten Waare zustehe, und ob die Leipziger Konteninhaber diese Waaren als ihnen eigenthümlich gehörig deklarirt haben; es könne nur darauf ankommen, daß sie die abzuschreibenden Waaren als solche bezeichneten, welche auf ihrem Konto eingetragen standen. Wenn Gerson Waaren von einem Leipziger Konto-Inhaber kaufte und sich hierher schicken ließ, dann durften diese Waaren bei ihrer Ausführung von dem Konto nicht mehr abgeschrieben werden, weil mit dem Verkauf der Waaren an Gerson die Verpflichtung entstand, den Eingangszoll zu entrichten, und der Verkauf der Zollbehörde angezeigt werden mußte. Durch die demungeachtet erfolgte Abschreibung dieser Waaren von dem Konto ward daher der zu entrichtende Eingangszoll hinterzogen.

Hannover, 9. März. Der Finanzdirektor und Generalsekretär des Finanzministeriums Bar hat um seine Entlassung nachgesucht und erhalten. (F. P.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Todes-Anzeige.

Unseren verehrten Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die traurige Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten Gatten und Vater

Dr. Kilian Schipper,

pensionirten kgl. Gerichts- und Bade-Arzt,

heute Morgen um 10 Uhr in das bessere Jenseits abzurufen.

Er starb in seinem 76. Lebensjahre plötzlich, während der Ausübung seiner Berufspflichten.

Alle, welche denselben näher kannten, werden unseren gerechten Schmerz ermessen.

Indem wir den geliebten Verblichenen dem freundlichen Andenken seinen zahlreichen Bekannten empfehlen, bitten um stille Theilnahme

Brückenau am 9. März 1856.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Nach Vereinbarung mit dem kgl. Hauptzollamte und nach erfolgter Genehmigung der kgl. General-Zoll-Administration wurde unter dem Heutigen Herr **Philipp Sauer** als Güterbestätter auf hiesigem Platze von uns aufgestellt, und bringen wir dieses den Interessenten mit dem Bemerken zur Kenntniß, daß dieser einzig zur Besorgung der dieser Stellung gebührenden Geschäfte berechtigt ist und wir denselben hiermit bestens empfohlen haben wollen.

Würzburg den 7. März 1856.

Der Handelsrath.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung erlaubt sich der ergebenst Unterzeichnete dem verehrlichen Publikum, insbesondere dem verehrten Handels- und Schifferstande die achtungsvollste Anzeige zu erstatten, daß derselbe mit dem Heutigen seine geschäftliche Thätigkeit begonnen habe und verbindet hiemit das höflichste Ersuchen, ihn mit deren Vertrauen gütigst beehren und die Besorgung der demselben zustehenden Geschäfte geneigtest übertragen zu wollen.

Würzburg den 10. März 1856

Hochachtungsvollst

Philipp Sauer,

Güterbestätter.

Bekanntmachung

des Schlußtermines zum Umtausche der alten bayerischen Zehn-Gulden-Banknoten vom Jahre 1841.

Unter Hinweisung auf die diesseitige, dem Regierungsblatt für das Königreich Bayern Nr. 39 vom 29. August 1853 beigegebene Bekanntmachung: die Einziehung **der blaugedruckten, vom 1. Mai 1841 datirten Zehn-Gulden-Banknoten** der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank und die Ausgabe neuer Noten von gleichem Betrage betreffend, bringt die unterzeichnete Administration hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß, daß mit dem

31. August ds. Js.

die gesetzliche dreijährige Umwechslungsfrist der oben bezeichneten Banknoten abläuft, und **daß von diesem Tage an die Gültigkeit derselben nach § 18 der Bankstatuten aufhört.**

München den 28. Februar 1856.

Die Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank.

Ed. Brattler, Dirigent. [13a]

---

[0] In der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung sind um beigefügte Antiquariatspreise zu haben:

Roschütz, Predigten und Betrachtungen für die hl. Fastenzeit. fl. 1. 21 kr.

Passy, Katholisches Trostbuch. In 12 Vorträgen über das heil. Kreuz. Dritte verbesserte Auflage. Geb. fl. 1. 30 kr.

Hirscher, Dr., J. B., Die Geschichte Jesu Christi. Zweite Auflage. Brosch. 45 kr. geb. 54 kr.

Saint-Viktor, J. B., Die Blüthen der Heiligen. Akten der heil. Martyrer. Mit vielen Original-Illustrationen. Zwei Bände. Brosch. fl. 3. 36 kr.

Bekanntmachung.

Der Müllermeister **Johann Bieber** auf der Kahrwinkelsmühle dahier will sein **Mühlanwesen**, an der Saale gelegen, bestehend aus einem Wohnhause mit zwei Mahlgängen versehener Mühleinrichtung, Hofraithe, Scheuer und Stallungen, dann seine aus mehreren Grundobjekten bestehendes sogen. Gemeinderecht mit seinem übrigen Feldgrundbesitze freiwillig einer gerichtlichen Versteigerung unterstellen lassen, und hat man Tagfahrt hiezu auf

Mittwoch den 26. ds. Mts. Nachmittags 3 Uhr

auf dem Gemeindehause dahier anberaumt.

Hiezu werden Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß das Mühlanwesen jeden Tag in Augenschein genommen und auch der nähere Beschrieb desselben, sowie des Gemeinderechtes und der übrigen Grundobjekte bei Gericht dahier eingesehen werden kann, und daß die Strichsbedingungen an der Tagfahrt zur Offenkunde kommen.

Euerdorf, 5. März 1856.

Königliches Landgericht.

Rothmund.

Exp.-Nr. 3049.

Heute Dinstag vorletzte Produktion des Minnesänger **Sprenger** bei Hrn. Martin Gäbhard, Pfaffengasse.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 12. März: **Die lustigen Weiber von Windsor.** Komische Oper in 3 Akten von O. Nicolai. Fenton und Frau Reich: Herr und Frau Grevenberg als Gäste.

Donnerstag den 13. März. Zum Benefize für Herrn Reiner Froitzheim und Frau: **Gebrüder Foster** oder: **Das Glück mit seinen Launen.** Charaktergemälde in 5 Akten von Töpfer.

Vorzügliche Fastenpredigten.

Frankenburger, 12 Fastenpredigten. Herausg. von J. Hopf, Pfarrer. gr. 8. broch. 36 kr. oder 12 Ngr.

Stroißnigg, L., Fastenpredigten über die Leidensgeschichte des göttlichen Erlösers, in Verbindung mit dem Buß-Unterrichte. 8. broch. 27 kr. od. 9 Ngr.

Callegari, Chr., und F. Villardi. Neue Fastenpredigten. Aus dem Ital. übersetzt von Dr. Fr. Oebls. gr. 8. 1847. 48 kr. od. 15 ngr.

Würzburg, Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung. Zu haben in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes.

Freut Euch des Lebens!

Vollständigstes Taschenliederbuch für das deutsche Volk.

Preis gebunden 27 kr.

Dieses soeben in fünfzehnter Auflage erschienene Liederbuch ist nun wieder vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Verstorbene.

Carl Nachtigall, Art. Obristlieutenant, 54 Jahre alt

Bekanntmachung.

Verkauf entbehrlicher Eisenbahnparzellen betr.

Zufolge Beschlusses k. Eisenbahnbaukommission in München vom 9. Febr. 1856 Nr. 1484 sollen die auf Würzburger Markung entbehrlichen Eisenbahnparzellen öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Hiezu steht Termin auf

Dinstag den 18. März d. Js. von Vormittags 8 Uhr an, für die zum Verkauf bestimmten Gärten und Aecker von Smolensk bis zur Flurgrenze gegen Veitshöchheim

Donnerstag den 20. März d. Js. von Vormittags 8 Uhr an für die Parzellen von der Eckert'schen Schneidmühle außerhalb des Neuen Thores zum faulen Berge, dann für die Gärten in der Haut.

Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Zusammenkunft am ersten Tage an der Gartenwirthschaft Smolensk und am andern Tage an der Eckert'schen Schneidmühle außerhalb des Neuen Thores stattfindet.

Plan und Verzeichniß der Parzellen können inzwischen täglich im Sektionsbureau eingesehen werden.

Würzburg am 9. März 1856.

Königliche Eisenbahnbausektion.

Hohenner,

Sektions-Ingenieur.

[2a] coll. Leuk.

Bekanntmachung.

Künftigen

Samstag den 15. ds. Mts. von Nachmittags 2 Uhr an werden die zu Eisenbahnbetriebszwecken reservirten Gärten im Schüttlein, die Weinberge Pl.-Nr. 5917 und 5918$\frac{1}{2}$ im Bodenstein, mehrere Aecker und die zur Herstellung der Doppelbahn bestimmte Fläche verpachtet.

Hiezu ladet Pachtliebhaber mit dem Bemerken ein, daß die Zusammenkunft an den Gräben bei Smolensk stattfindet.

Würzburg den 9. März 1856.

Königliche Eisenbahnbausektion.

Hohenner.

Sektions-Ingenieur. coll. Hertl.

Wein-Versteigerung.

Der Unterzeichnete läßt

Donnerstag den 13. März Vormittags 9 Uhr anfangend,

in seiner Behausung, 2. Distrikt Nr. 316, nachverzeichnete selbstgezogene Weine von vorzüglichen Lagen unter den bei dem Striche bekannt werdenden Bedingungen versteigern.

Proben hievon werden Tags vorher Nachmittags verabreicht, und sind Steigerungslustige hiezu eingeladen.

Würzburg am 22. Februar 1856.

Valentin Neuland.

Nr.	Eimer	Jahrgang	Lage
Nr. 1.	35 Eimer	1854er	Albertsleiten.
„ 2.	52 „	1853er	Pfaffenberg.
„ 3.	52 „	1853er	„
„ 4.	24 „	1852er	„
„ 5.	24 „	1853er	„
„ 7.	11 „	1852er	Ständerbühl.
„ 8.	30 „	1855er	Pfaffenberg.
„ 9.	51 „	18$\frac{5}{4}$er	Mischling.
„ 10.	33 „	1855er	Pfaffenberg.
„ 12.	24 „	1852er	Zurück.
„ 13.	17 „	1852er	Stein.
„ 14.	15 „	18$\frac{3}{2}$er	Schw.-Clevn.
„ 16.	12 „	1854er	Stein.
„ 17.	28 „	1853er	Zurück.
Nr. 18.	24 Eimer	1853er	Abtsleiten.
„ 19.	48 „	1855er	Zurück.
„ 20.	50 „	1854er	Pfaffenberg u. Zurück.
„ 22.	15 „	1855er	Stein.
„ 23.	15 „	1852er	Traminer.
„ 24.	15 „	1853er	Stein.
„ 25.	20 „	1853er	„
„ 26.	23 „	1855er	„
„ 27.	23 „	1852er	Pfaffenbergs-Kehl.
„ 29.	6 „	18$\frac{3}{2}$er	Schw.-Clevn.
„ 30.	$5\frac{1}{2}$ „	1852er	Traminer.

[3c]

Das Neueste

in Frühjahrsüberwürfen und Mantillen

ist eben eingetroffen bei

L. Frank.

Hausverkauf in Ochsenfurt.

Das in Ochsenfurt im Brückenviertel belegene Haus, H.-Nr. 163, Pl.-Nr. 397, nebst Gerber-Werkstätte mit Lohballe und Wurzgärtchen, soll aus freier Hand verkauft werden. Kaufsliebhaber wollen sich der näheren Bedingnisse halber wenden an

Michael Fuchs

in Bütthard,

im Auftrage von Eva Reißmann Wwe. von Gaurettersheim.

Hauslehrerstelle.

Ein geprüfter Lehramts-Candidat der Philologie oder auch Candidat der Theologie wird als **Hauslehrer** zu engagiren gesucht. Frankirte Anfragen unter Chiffre **F. H.** besorgt die Expedition ds. Bl. [3a]

Mehrere schon im **Kleidermachen** erfahrene Mädchen finden fortwährende Beschäftigung in der Eichhorngasse Nr. 48. [2a]

Schiffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 9. März. Heute Morgen hier abgefahren: M. J. Reichert von Gemünden mit Ladung von Mainz.

Kurs der Geldsorten.

Vom 10. März.

Pistolen 9 fl. 41–42 kr.
„ preußische 9 fl. 55–56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 49–50 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35–36 kr.
20-Frankenstücke 9 fl. $25\frac{3}{4}$–$26\frac{1}{4}$ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 52–54 kr.
Gold al Marco 379–381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45–$45\frac{1}{4}$ kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45–$45\frac{1}{4}$ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. $20\frac{3}{4}$–$21\frac{1}{4}$ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22–26 kr.

Fremden Anzeige.

Vom 10 März.

Adler. Schober, Privatier aus Wiesbaden. Kaufl.: Krautmacher a. Westphalen, Kamzin a. Paris, Daniel a. Erfurt, Kronberger a. München, Mohr a. Frankfurt, Dürmer a. Düsseldorf, Schmitz a. Köln, Schäfer a. Osnabrück.

Bierbaum. Baron de Rotier a. Ankona. Dr. Hübich, prakt. Arzt a. Orsova. Reiß, Oekonom a. Schürstein. Kaufl.: Bender aus Magdeburg, Weller a. Augsburg, Mantel a. München, Heller a. Leipzig.

Kronprinz. Schwartz, Gutsbesitzer a. Eclenhofen. Frl. Engel a. Jetzendorf. Nußkammer, Lieutenant a. Bamberg. Kaufl.: Ebenauer mit Frau a. Schweinfurt, Hirsch aus Mannheim, Mees a. Aachen, Weißenborn a. Dresden.

Schwan. Spies, Rentamtmann a. Messelhausen. Kaufl.: Leuchtbelm a. Leipzig, Dauffler a. Mainz, Cleven a. Haag, Wachtler a. Breslau, Munz a. Stuttgart, Janisch a. Marktbreit, Mayer a. Wertheim, Lauer a. Frankfurt.

Wittelsbacher Hof. Stegmayer, Verwalter a. Amberg. Geyfert, Techniker aus Regensburg. Kreller, Oekonom a. Passau. Hügel, Stud. aus Heidelberg. Rischbach, Stud. a. Bonn. Kaufl.: Lippert a. Neustadt, Ehlen a. Erfurt, Heller a. Kleinheubach, Burbach aus Köln, Schwab aus Ansbach.

Württemberger Hof. v. Herz, Rentier aus Wien. Siebold, Rentier a. Oldenburg. Ridert, Partikulier mit Gemahlin a. Dresden. Drufter, Kaufmann mit Familie a. Kitzingen.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 72.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 12. März	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 5 kr. und die durchlaufende Zeile mit 8 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Gregor d. Gr. Sonnenaufgang: 6 Uhr 22 Min. – Sonnenuntergang: 5 Uhr 57 Min. – Mondsuntergang: Abends 12 Uhr 28 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 3 Grad Kälte, Mittag 12 Uhr 7 Grad Wärme. — Bauernregel: Märzenregen bringt einen dürren Sommer.

Lokales und aus dem Kreise.

** Würzburg, 11. März. Der Konferenz-Bocksbeutel (wie ihn der Münchener „Punsch" nennt) ist nun auch wieder in Deutschland zu den Ehren gekommen, die ihm gebühren, indem in neuester Zeit die Bestellungen auf diesen Nektar auch im Inlande sich bedeutend häufen, was bisher deßhalb wohl unterblieben seyn mag, weil dieser Wein billig und natürlich nach den Begriffen der meisten Weinunkundigen nicht gut seyn kann — nun ist er theuerer, also auch besser! Im Auslande, selbst in den entferntesten südlichen Gegenden fand derselbe nebst anderen fränkischen Weinen von Jahr zu Jahr immer größeren Absatz. Um von der Aechtheit dieses Bocksbeutel 1846er Stein A. jedoch überzeugt zu seyn, so wolle man das Siegel der Flasche prüfen. Dasselbe enthält eine Taube in einem Schild, auf welchem die Zeichen B+S ruhen, das Schild ist mit Lorbeerzweigen umgeben, der Lack von rother Farbe. — Doch wollen wir damit keineswegs sagen, daß nicht auch andere hiesige Weinlager solch feine und reingehaltene Weine bergen.

Die am 6. ds. hier stattgehabte Weinversteigerung (724 Eimer) der Wittwe Neuland gab hiefür den besten Beweis; sie zog aus den Rhein-, Main- und Donaugegenden zahlreiche Käufer herbei und wurde ein wahrhaft glänzendes Resultat erzielt. In kurzer Zeit werden demselben noch mehrere sehr bedeutende Weinversteigerungen folgen, bei welchem ganz vorzügliche, reingehaltene Weine erscheinen, so z. B. am 12. ds. die Weinversteigerung von Hrn. Felix Benkert-Bornberger mit 409 Eimern, am 13 ds. die des Herrn Valentin Neuland mit 644 Eimern, am 18. ds. die des Herrn v. Hirsch mit 1020 Eimern, am 2. April die des kgl. Hofkellers mit 350 Eimern, am 14. April die Weinversteigerung der hauptsächlich im Norden Deutschlands rühmlichst bekannten Weinhandlung C. Thaler & Sohn mit 1383 Eimern. Im Ganzen eine in einem Zeitraume von 4 Wochen bevorstehende Weinversteigerung von gegen viertausend Eimern, meist ganz ausgezeichneten Gewächses, ausgeboten von sehr gut renomirten Häusern.

* Die Ulmen auf der Juliusspital-Promenade werden umgehauen und sollen, wie wir hören, durch Akazien ersetzt werden. Im Publikum ist man nicht wenig darüber erstaunt, da die Ulmen-Allee recht schön ist, weniger schön aber die bisher durch sie verdeckte Rückseite der Häuser des inneren Grabens.

* Würzburg. Morgen ist die Benefize-Vorstellung des Herrn und der Frau Froitzheim, welche hiezu Töpfer's Charaktergemälde „Gebrüder Foster" oder „das Glück in seinen Launen" gewählt haben. Die beiden Benefizianten zählen zu den fleißigsten und tüchtigsten Gliedern unserer Bühne und es ist ihnen darum ein zahlreicher Besuch der Vorstellung wohl zu wünschen.

* Se. Maj. der König haben den Pfründetausch der HH. Pfarrer W. Kleim in Wolfshausen, Ldgs. Aub, und Benefiziat A. Mantel in Ochsenfurt bewilligt.

Vermischtes.

München. Der durch die bekannten Verhandlungen am Bundestage mehrfach genannte mecklenburgische Rittergutsbesitzer Herr von Vogelsang hat sich in der Nähe Münchens ein Gut gekauft und befindet sich mit seiner ganzen Familie in unserer Stadt. (A. Abdz.)

In Passau hat sich Jemand die Mühe gegeben, die Preise verschiedener Viktualien zusammmen zu stellen, um nachzuweisen, um wie viel dieselben seit 30 Jahren gestiegen sind. So kostete 1825 der Schäffel Waizen 6 fl. 10 und Korn 5 fl., Ende 1855 aber Waizen 20 fl und Korn 17 fl. 30; im Jahre 1825 kostete das Pfund Rindfleisch 5 kr, Kalbfleisch 3 kr. und Schweinfleisch 7 kr., Ende 1855 aber Rindfleisch 12½, Kalbfleisch 10 und Schweinefleisch 16 kr.

Der verlebte Priester, Dr. Lorenz Stock, Pfarrer zu Rennertshofen, Ldgs. Monheim, hat zum Zwecke der Errichtung eines Kuratel-Benefiziums bei der vormaligen Jesuiten- und nunmehrigen Hofkirche in Neuburg a. d. D. ein Kapital von 10,000 fl. gestiftet.

Erlangen, 9. März. Dem k. Universitätsprofessor Hrn. v. Hofmann wurde aus Anlaß der bereits früher gemeldeten Ablehnung des wiederholt an ihn ergangenen Rufes an eine auswärtige Universität von Studirenden der theologischen Fakultät eine Prachtbibel von namhaftem Werthe überreicht. (N. M. Z.)

Gegen das vom k. Kreis- und Stadtgericht Nürnberg in der bekannten v. Bethmann'schen Prozeßangelegenheit über den Redakteur des „Fränk. Kuriers", Hrn. Kantor, am 8. d. publizirte Erkenntniß hat der klägerische Vertreter die Berufung ergriffen.

Gestorben: In Speyer der kgl. Forstmeister Friedrich Siebert.

* Der Mann, welcher sich am 7. ds. mit seiner Familie zu Potsdam vergiftete, war der Zahnarzt Janson.

Koblenz, 6. März. Gestern wurde, am sogenannten Spies bei Ems der erste Spatenstich zum Baue der Eisenbahn von Ems nach Lahnstein längs der Lahn gethan. (K. Z.)

* Frankfurt, 10. März. (Privat-Korr.) Die vorige Woche zeichnete sich wieder bei uns durch eine ganze Reihe von Einbrüchen und Diebstählen aus. In einer Buchhandlung wurde eingebrochen und die Kasse sammt ihrem Inhalte mitgenommen; der Hausknecht eines Gasthofes entwendete Nachts die Kasse des schlafenden Oberkellners im Betrage von nahe 200 fl. und verschwand damit spurlos; in einem andern Hause wurde eine Partie Kleider und eine werthvolle goldene Uhr gestohlen rc. rc. — Ein Frauenzimmer, das eine Spielmarke für ein Goldstück auszugeben versuchte, wurde in Untersuchung genommen.

Die Wittwe des Dichters Heine erklärt die Nachricht, daß der in Wien sich aufhaltende Bruder des Verstorbenen diesem ein Denkmal setzen werde, als unbegründet.

In Graz (Steiermark) sind acht Negerinnen in Begleitung zweier Missionäre angekommen. Dieselben nahmen im Kloster der Ursulinerinnen ihren einstweiligen Aufenthalt.

Paris. Es ist von einem neuen Boulevard die Rede, der von dem Palais der Deputirten nach dem Luxembourg und von dort nach dem Pflanzengarten gehen soll. Das Projekt wäre noch weit größer wie das der Rivolistraße. (A. Z.)

Die Pariser Börsen-Verwaltung hat Ueberwachungsmaßregeln anordnen müssen, um vom Börsenlokale (wo Frauen bekanntlich nicht zugelassen werden) hartnäckige Spekulantinnen, welche sich als Männer verkleidet hatten und dort Geschäfte machten, von dem Tempel der Agiotage fernzuhalten.

Paris, 9. März. Der Polizeipräfekt hat an der Börse den Handel mit Aktienpromessen verboten, welche Maßregel von den soliden Spekulanten mit Beifall aufgenommen worden ist. (F. P.)

Paris, 10. März. Die Independance belge, welche mittheilte, der Papst werde nach Paris kommen und das kaiserliche Kind taufen, war falsch berichtet; der Papst wird einen Kardinal senden, der in seinem Namen das Kind aus der Taufe

geben wird. Dies ist entschieden; die Taufe wird im Juni stattfinden. Die Rue Vivienne, in welcher das Magazin gelegen ist, wo die Ausstattung des zu erwartenden kaiserlichen Kindes ausgestellt ist, wird heute von einer solchen Masse von Leuten, besonders von Damen belagert, daß die Passage von Wagen ununterbrochen ist. Eine Abtheilung von Polizeisergeanten ist nöthig, die Ordnung aufrecht zu erhalten. Der Salon bietet einen merkwürdigen Anblick dar. Man hat Alles doppelt angeschafft, d. h das Kinderzeug für einen Knaben und das für ein Mädchen, und zwar Alles für zwei Jahre. Man sieht Wickelzeug aller Art, Kleidchen, Röckchen, Höschen, Flanelljäckchen, Taschentücher, Windeln, Häubchen, Hütchen aller Art, und wie sonst das Zeug heißen mag. Alles ist in so großer Menge vorhanden, daß man glauben könnte, es sey die Ausstattung eines ungeheuren Findelhauses, wenn nicht alle Gegenstände so kostbar und so reich mit Spitzen verziert wären. Unsere Damenwelt schenkt diesen Gegenständen natürlich die höchste Aufmerksamkeit Die Polizeiagenten müssen oft interveniren, und ich sah zwei junge Mädchen von 16 bis 17 Jahren, die mit solcher Begierde Alles antasteten, daß die Stadt-Sergeanten sie mit Ernst, jedoch sehr höflich daran erinnern mußten, daß sie das Recht hätten, sie an die Thür zu setzen.

London, 8. März. Die Gazette veröffentlicht eine Depesche des Generals Sir W. Codrington aus Sebastopol vom 20. Febr., worin der letztere die Hinrichtung eines engl. Soldaten meldet, der einen hilflos im Hospital liegenden Verwundeten ermordet hatte.

Madrid, 4. März. Die Nachricht, daß der ehemalige Minister Francisco Martinez de la Rosa gestorben sey, beruht auf einem Irrthum. Es ist sein Bruder Diego, der neulich in Madrid nach längerer Krankheit verschieden ist. (F. P.)

Madrid, 8. März. Die Gesellschaft des Grand-Central hat heute die Konzession zum Bau der Eisenbahn von Madrid nach Saragossa mit einer Subvention von 55,000 Franken per Kilometer erhalten. Die genannte Gesellschaft hat im Verein mit dem Hause Rothschild die Eisenbahn von Madrid nach Alikante von Herrn Salamanca gekauft. Diese beide Bahnen werden somit eine einzige Linie bilden.

Der American Almanac für 1856 enthält Folgendes: „Nach der letzten Volkszählung haben die Vereinigten Staaten von Nordamerika 22,847,933 Einwohner, worunter 19,423,915 Weiße, 423,384 Farbige und 3,200,634 Sklaven.

Politisches Register.

(Bayern.) Die 2. Kammer hat nicht bloß 10,400,000 fl., sondern 12,200,000 fl. für die oberbayerischen Eisenbahnen bewilligt, damit auch sogleich die Bahn nach Kufstein gebaut werden könne. — Nach dem von der Regierung dem Landtage vorgelegten Gesetzentwurf über die vollziehbaren Urkunden soll die einer Urkunde beigefügte Vollziehbarkeitsklausel bewirken, daß das Gericht auf Antrag des Gläubigers ohne vorausgehenden Prozeß gegen den Schuldner die Exekution einleiten muß.

(Preußen.) Der Polizeipräsident H. v. Hinkeldey ist in einem Duell gefallen.

(Frankreich.) Mit dem Prinzen Jerome, Oheim des Kaisers Napoleon, geht es schlimmer.

(Rußland.) Der Eintritt von Fremden in das russische Reich ist erleichtert.

Neueste Nachrichten.

Aus Baden, 7. März. Dem Vernehmen nach ist das Vermächtniß von mehreren tausend Gulden, welches der verstorbene Professor Paulus zu Heidelberg der dortigen deutschkatholischen Gemeinde zugedacht hatte, von Seiten hoher Staatsregierung nicht genehmigt worden. (Schw. M.)

Stuttgart, 10. März. Heute fand der Schluß oder vielmehr die Vertagung des Landtags auf unbestimmte Zeit statt. (A. Z.)

Der „Moniteur“ theilt mit, daß der Kaiser aus den Händen des Nuntius einen Brief des Papstes empfangen hat.

Madrid, 6. März. Man versichert, daß die Regierung von einer ausgedehnten karlistischen Verschwörung Kunde erhalten hätte. Die Verschwornen sollen Verzweigungen in Madrid, Aragonien und Valencia haben. (F. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, unsern innigst geliebten Gatten und Vater

Herrn **Karl Nachtigall,**

Oberstlieutenant im kgl. 2. Artillerie-Regiment (Lüder),

heute Morgens 9 Uhr nach dem Empfange der heiligen Sterbsakramente in seinem 54. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzuberufen. Indem wir tiefgebeugt diesen schmerzlichen Verlust unsern Verwandten, Freunden und Bekannten zur Anzeige bringen, empfehlen wir den Verblichenen dem frommen Andenken im Gebete und bitten um stille Theilnahme.

Würzburg den 10. März 1856.

Elisabeth Nachtigall geb. **Faust**
als Gattin,

Benigna
Georg } Kinder,
Emil

und sämmtliche Verwandte.

Ankündigung

zum Gutsverstriche des Postoffizialen Max Stöckel.

Aus Anlaß des von dem Postoffizialen **Max Stöckel** auf den 27. März l. Js. angekündigten Verstriches seines Anwesens zu Prosselsheim mache ich den etwaigen Strichslustigen zur geeigneten Wissenschaft und Darnachachtung hiemit bekannt, daß nach einem gerichtlichen Pachtvertrage mein Pacht dieses Anwesens noch bis 1. März 1861 dauert.

Georg Strobel,
Gutspächter in Prosselsheim.

[2a]

Es ist allbekanntes Landesgesetz, daß jedes Mieth- oder Pachtverhältniß durch den Verkauf gebrochen ist.

Max Stöckel, Postoffizial.

Wein-Versteigerung.

Die Unterzeichneten lassen wegen Geschäfts-Aufgabe nachfolgende Weine am

14. April

und die darauffolgenden Tage

in ihrem Hause dahier, Sanderstraße IV. Distr. Nr. 250, öffentlich versteigern:

circa 360 Eimer 1852er Frankenweine,
„ 115 „ 1848er „
„ 590 „ 1846er „
„ 48 „ 1842er „
„ 9 „ 1841er „
„ 5 „ 1839er „
„ 1 „ 1835er „
„ 139 „ 1834er „
„ 16 „ 1827er „
„ 7 „ 1822er „
„ 93 „ 1848er Rothweine.

1383 Eimer.

darunter circa 80 Eimer fränk. Flaschen-Weine,
32 Eimer detto aus dem kgl. Hofkeller,
und
19 Eimer Pfalz-Weine.

Eine genaue Specifikation enthalten die gedruckten Versteigerungs-Verzeichnisse. Proben an den Fässern können am 1. und 2. April genommen werden, am Versteigerungstage nur in dem dazu bestimmten Lokale.

Würzburg am 11. März 1856.

C. Thaler & Sohn.

Makulatur zu 4, 5 und 6 kr. per Buch ist vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Holzversteigerung.

Aus den Staatswaldungen des unterfertigten Amtes werden **Montag den 17. März l. Js. Vormittags 9 Uhr** beginnend im Gasthause „Wittelsbacher Hof" dahier in freier Konkurrenz

a) aus dem k. Revier Höchberg,
Abtheilung Schenkensee und Goldneleite
11 Eichen Kommerzial-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
7 Buchen } Nutzholz-Abschnitte;
8 Kiefern }

b) aus dem k. Revier Irtenberg,
Distrikt Grafenholz
326 Eichen Kommerzial-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
1 Kiefern Bauholz-Abschnitt,
13½ Klafter 3½schuh. Eichenmüsselholz;

c) aus dem k. Revier Rimpar,
Abtheilung Bühl
33 Eichen Kommerzial-, Nutz- und Bauholz-Abschnitte;

d) aus dem k. Revier Gramschatz
Abthlg. unterer Altwald, Ochsenhut, Gleicherwald, Dachsbau, Guckenberg und Wustgefühl
123 Eichen Nutz- u. Bauholzabschnitte,
14 Weißbuchen Nutzholzabschnitte,
56 Aspen „
52 Birken „
88 Stück Eichen }
32 „ Buchen } Leiterbaumstangen,
150 „ Birken }
12¾ Klafter Eichen } Müsselholz,
20¼ „ Kiefern }

unter den vor der Versteigerung bekannt gemacht werdenden Bedingungen versteigert.

Sämmtliches Holz ist nummerirt und werden die k. Revierförster dasselbe auf Verlangen vorzeigen lassen.

Würzburg den 2. März 1856.

Königliches Forstamt.
Dittmann.
Hofmann, Akt.

[3c]

Bekanntmachung.

Ueber die zwischen den Frhrn. v. Thüngen und der Gemeinde Burgsinn streitigen Waldungen zu Burgsinn ist ein Revierförster provisorisch aufzustellen.

Derselbe bezieht jährlich 730 fl. an Geld, 7 Klafter Buchenscheit-, 3 Klafter Prügelholz und 500 Wellen im Anschlage zu 70 fl.

Bewerber um diese Stelle haben binnen 14 Tagen ihre Gesuche mit den nöthigen Zeugnissen belegt bei dem unterfertigten Gerichte einzureichen.

Würzburg am 4. März 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.
Heusinger.

[2a]

Stammholz-Versteigerung.

Donnerstag den 27. März ds. Js. werden aus den Distrikten Enzlenberg und Dachsloch des hiesigen Stadtwaldes
25 Eichen- und
13 Kiefern-Kommerzialholzstämme
von vorzüglicher Qualität versteigert.

Hiezu ladet ein
Eltmann den 10. März 1856.

Der Stadtvorstand.
Braun.

Bekanntmachung.

Lieferung von Reithosen-Kalbfellen betr.

Am Mittwoch den 26. ds. Früh 10 Uhr

wird von der Oekonomie-Kommission des k. 2. Artillerie-Regiments Lüder der Bedarf an Reithosen-Kalbfellen in Akkord gegeben, wozu gewerbsberechtigte Steigerungslustige eingeladen werden.

Würzburg am 11. März 1856.

Verkauf einer Färberei.

In einem Landstädtchen Unterfrankens ist die einzige im besten Betriebe stehende **Färberei** wegen Kränklichkeit des Besitzers aus freier Hand zu verkaufen. Auf Verlangen könnte die Hälfte des Kaufschillings verzinslich darauf stehen bleiben.

Nähere Mittheilungen hierüber ertheilt mündlich und auf Franco-Briefe das Auftrag- und Anfrage-Bureau von

[3a] ***F. J. Manz.***

Ausschreiben.

Die am 5. ds. Mts. dahier verlebte ledige Haushälterin **Barbara Dürrlauf** von Langenbrunn, k. Landgerichts Aub, vermachte in ihrem am 18. März 1845 errichteten Testamente, und zwar sub § 4 Nr. 2, jedem ihrer bei ihrem Tode noch lebenden Pathen, er mag einfacher oder doppelter Pathe seyn, einen Kronenthaler.

Da solche mit Namen nicht bezeichnet sind, so werden die etwa vorhandenen Pathen derselben hiemit öffentlich aufgefordert, sich bei dem unterfertigten Testamentariate am

Donnerstag den 27. März d. Js. Vormittags 10½ Uhr

einzufinden und sich durch legale pfarramtliche Zeugnisse darüber auszuweisen, daß sie wirklich Pathen zu der Verlebten sind, außerdem bei Vertheilung der Masse dieselben nicht berücksichtigt werden.

Würzburg den 10. März 1856.

Das Testamentariat.

Dist. 2. Nr. 271. [2a]

Bekanntmachung.

Erbs- oder sonstige Forderungsansprüche an die Nachlaßmasse der dahier verlebten ledigen Haushälterin **Barbara Dürrlauf** von Langenbrunn, kgl. Landgerichts Aub, sind

Dinstag den 18. März d. Js. Vormittags 10 Uhr

Dist. 2. Nr. 271, Brombachergasse dahier bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anzumelden.

Würzburg den 10. März 1856.

Das Testamentariat. [2a]

Stadt-Theater.

Mittwoch den 12. März: **Die lustigen Weiber von Windsor.** Komische Oper in 3 Akten von O. Nicolai. Fenton und Frau Reich: Herr und Frau Grevenberg als Gäste.

Donnerstag den 13. März. Zum Benefize für Herrn Reiner Froitzheim und Frau: **Gebrüder Foster oder: Das Glück mit seinen Launen.** Charaktergemälde in 5 Akten von Töpfer.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 11. März. Heute Morgen hier abgefahren B. A. Schneider von Bamberg mit Ladung von Köln. (Ueberschlagsgut von J. Geiger von Aschaffenburg führend.)

Kurs der Geldsorten.

Vom 11. März.

Pistolen 9 fl. 41—42 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 49—50 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 25½—26½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 52—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¾—21¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 22—26 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 11 März.

Adler. Schüttle, Gutsbesitzer aus Mergentheim. Kaufl.: Krautmacher a. Hagen, Müller a. Nürnberg, Luzzoni a. Mailand, Johannes aus Meiningen, Probster a. Nürnberg, Stiller aus Karlshafen, Löwe a. Mannheim, Branz a. Geveisberg, Krafft a. Oerringen, Weinmann aus Mannheim, Stahl a. Berlin.

Kleebaum. Schurz, k. Revierförster a. Dotzachshof. Helm, Gastwirth aus Wien. Blaubel, Privatier a. Weimar. Hofmann, Holzhändler a. Kaltheim. Kaufl.: Hegemer und Schiffer aus Stuttgart, Moß a. Wien, Wöckel a. Kempten, Haupt a. Volkach.

Kronprinz. Wildberger, Vorstand einer orthopädischen Anstalt a. Bamberg. Lubeck, Inspektor a. Magdeburg. Frl. Siles a. Lausanne. Kaufl.: Schnitz a. Frankfurt, Marx a. Mannheim, Heinrich Oekonom a. Hammelburg.

Schwan. Rosé, Dr. med. a. d. Schweiz. Müller, Uhrmacher a. Sonneberg. Kaufl.: Habermann und Lißberger a. Lisberg, Lohmann a. Baiersdorf, Koch a. Aschaffenburg, Drey a. Kanada, Rosenheim a. New-York.

Wittelsbacher Hof. Epfel, Privatier a. Weißenburg. Cartling, Gutsbes. a. Schwabmünchen. Heim, Gutsbes. a. Ord. Dr. Kaiser, prakt. Arzt a. Lindau. Medling, Lehrer a. Mainz. Kaufle.: Dittmayer a. Stadtamhof, Schloß a. Fürth, Schwabacher a. Offenbach.

Württemberger Hof. Brenner, Priv. a. Leipzig. Kaufle.: Rausch a. Frankfurt, Köhler a. Heidenheim, Brühl a. Offenbach.

Verstorbene.

Kath. Drescher, Universitätspedells-Wwe. 58 Jahre alt.

Ludwigs-Westbahn.

Von Frankfurt	Nach Frankfurt	Züge.	Von Bamberg	Nach Bamberg
2 — M.	8^{45} A.	Eilzug	6^{15} F.	12^{10} N.*
7^{30} F. *	5 A. †)	Postzug	1^{35} A.	10^{30} [illegible]
9^{50} F.	12^{30} M.	Güterzug	4^{50} A.	2^{30} M.
6^{15} A.	7 — A.	„	10^{30} A.	5 — F.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag [illegible] Uhr früh.

* Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr [illegible]

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 73.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 8 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 13. März	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Niceph. Euphr. Sonnenaufgang: 6 Uhr 20 Min. — Sonnenunterg.: 6 Uhr 0 M. Mondunterg.: 1 Uhr 55 M. Erstes Viertel. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 4 Grad Kälte, Mittag 12 Uhr 5 Grad Wärme. — Bauernregel: Trockener März, nasser April, kühler Mai — füllet Keller, Boden, und macht viel Heu.

Lokales und aus dem Kreise.

⁂ (Eingesandt.) Der Einsender des Artikels in Nr. 70 des „Würzburger Anzeigers", welcher die Vorzüge einer Eisenbahn von Meiningen nach Schweinfurt gegen die Main-Fuldabahn so besonders hervorzuheben sucht, übergeht die Vortheile, welche die Main-Fulda-Bahn der Rhön und ihren Bewohnern zu bringen geeignet ist. Dieser Umstand bleibt jedenfalls für die bayerische Staatsverwaltung von besonderem Interesse und verdient beachtenswerthe Berücksichtigung. Wir müssen daher Veranlassung nehmen, ohne zu tief auf Spezialitäten einzugehen, einzelne Punkte, die gar nicht oder nur andeutungsweise berührt worden sind, näher zu erörtern.

Es lassen sich allerdings durch eine gewöhnliche Rollbahn von Bischofsheim aus die Braunkohlen, Erze, Holz u. s. w. unter billigen Verhältnissen auf die Meininger Bahn bringen; allein wie steht es mit den hinter Bischofsheim befindlichen Rohprodukten? Wir wollen hier nur des Holzes erwähnen, welches aus Mangel an günstigen Verbindungsstraßen und wegen der hiemit im Zusammenhange stehenden zu hohen Transportkosten in loco zu äußerst geringfügigen Preisen abgegeben werden muß und dabei dennoch nicht in dem Maaße abgesetzt werden kann, als es der gegenwärtige Stand der Waldungen, welche noch bedeutend erweitert werden sollen, gestatten würde.

In ähnlicher Weise verhält es sich mit den übrigen Roherzeugnissen der Rhön, welche der mangelnden billigen Transportmittel wegen theils eine nur wenig einträgliche Konkurrenz bestehen, theils aber auch gar nicht nutzbar in den allgemeinen Handelsverkehr gebracht werden können.

Wie den Rohprodukten, so ergeht es aber auch den daraus gewonnenen industriellen Erzeugnissen, welche durchgehends durch kostspielige Versendung den geringfügigen Verdienst dieser dürftigen, aber arbeitsamen Gebirgsbewohner schmälern. Wir wollen hier nicht auf Einzelnheiten eingehen und die im zunehmenden Aufschwunge begriffene Betriebsamkeit dieser Gegend hervorheben, sondern lediglich darauf hinweisen, wie durch eine Eisenbahnverbindung zwischen Schweinfurt und Fulda, nebst der Erreichung einer passenden Verbindung zwischen Norden und Süden, zugleich ein nicht unbedeutender Länderstrich mit seinen Bewohnern gehoben und jedenfalls zum Vortheile des Landes auf eine höhere Stufe der Betriebsamkeit und des Wohlstandes gebracht zu werden vermag. Daß die Errichtung einer solchen Bahn neben diesen auch noch pecuniäre Vortheile für die Unternehmer gewähren werde, ist wohl nicht in Zweifel zu ziehen, und beruht dies in der Reichhaltigkeit des vorhandenen Rohmaterials (Holz, Braunkohle, Torf, Thon u. s. w.) und in der billigen und ausdauernden Arbeitskraft dieser fleißigen und gelehrigen Gebirgsbewohnerschaft, deren Leistungsfähigkeit, sowie die des Bodens bis jetzt noch nicht jene Stufe der Entwicklung erreicht hat, welche zu erreichen sie berufen erscheint.

Vermischtes.

München, 11. März. Die Kammer der Abgeordneten wird Ende dieser Woche, nach Erledigung des Gesetzentwurfes bezüglich der öffentlichen Wege, ihre Osterferien antreten, die 14 Tage dauern sollen. (A. Abdz.)

München, 12. März. Se. Maj. der König haben dem fürstlich Leiningen'schen Leibarzte Dr. Franz Xaver Kellner die Bewilligung ertheilt, das dem herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausorden affiliirte Verdienstkreuz, welches derselbe von Sr. Hoh. dem Herzoge von Sachsen-Koburg-Gotha verliehen erhielt annehmen und tragen zu dürfen. (N. M. Z.)

München, 10. März. Se. Maj. der König hat dem Vernehmen nach dem Stadtkommandanten von München, Generallieutenant Frhrn. v. Harold, den k. Ludwigsorden allergnädigst zu verleihen geruht. (A. Z.)

Regensburg, 8. März. Dieser Tage erhängte sich der Pächter eines städtischen Anwesens, der schon früher in den Fluthen der Donau vereitelte Versuche machte, sein Leben gewaltsam zu enden, in seiner Wohnung. (N. M. Z.)

Der Ludwigs-Kanal wird von Nürnberg nach Kelheim am 15. März und in seiner ganzen Ausdehnung am 26. März für die Schifffahrt wieder eröffnet.

* In Nr. 72 der „Allg. Ztg." zeiht Hr. O. v. Schorn Hrn. Laube der Unwahrheit, und entgegnet auf seine Behauptung, daß er (Laube) nur „Gedichte", nicht aber „Stücke" von Hrn. Bacherl zugeschickt bekommen habe, mit folgenden Schlußzeilen eines von Laube an Bacherl gerichteten Briefs, d. d. 12. Sept. 1854: „Was die beiden von Ihnen verfaßten Stücke betrifft, so glaube ich sie als zur Aufführung nicht geeignet bezeichnen zu müssen. Ergebenst Laube." Im Uebrigen verweist O. v. Schorn lediglich auf seine Ausführung und überläßt den Lesern die moralische Entscheidung in dieser Sache.

* Wien, 9. März. Sicherm Vernehmen nach beabsichtigt die hiesige neue Creditanstalt eine österreichische amerikanische Handelsgesellschaft ins Leben zu rufen. Für jetzt sollen einige Agenten nach den wichtigsten Punkten Nord- und Südamerika's abgeschickt werden, um dort weitere Anknüpfungspunkte für den österreichischen Handel zu erspähen. (Allg. Ztg.)

Das provisorische Komite der schweizerische Industrie-Ausstellung hat mittelst eines Zirkulars die Zeichnung von Aktien eröffnet. Es schätzt die Ausgaben des Unternehmens auf 120,000 Fr., die Einnahmen auf 95,000 Fr., so daß sich eine Einbuße von wenigstens 25,000 Fr. ergäbe. Zu Deckung derselben soll ein Aktienfonds von wenigstens 50,000 Fr. zusammengebracht werden, in Aktien von je 20 Fr. Sollten bis zum 31. d. Ms. nicht 30,000 Fr. gezeichnet werden, so verzichtet man auf das Unternehmen, und die Unterzeichnungen fallen dahin. (A. Z.)

Gestorben: In Rom Kardinal Ambrozio Bianchi, geb. zu Cremona am 17. Okt. 1771.

In vornehmen Kreisen Roms mißt man dem Gerücht Glauben bei, der heil. Vater habe für das Erzbisthum München und Freising den Prälaten Gustav Adolf Hohenlohe-Schillingsfürst, einen der vier geheimen Kammerherrn seines Hofs, bestimmt oder vorgeschlagen. Zugleich will man wissen, das kgl. bayer. Ministerium sey noch nicht geneigt, diesen Vorschlag anzunehmen. (A. Z.)

Aus Rom erfahren wir, daß der Papst die Errichtung eines großen Seminarium für junge Kleriker aus den verschiedenen amerikanischen Staaten beabsichtige. (F. J.)

Turin, 6. März. Nachdem voriges Jahr die Cholera zum zweiten Male die Küstengestade des Mittelmeeres von Spezzia bis Nizza heimgesucht hatte, zeigt sich kaum nach Beginn dieses Jahres wiederholt eine epidemische Krankheit ganz eigener und neuer Art. Sie ist am äußersten Ende der Riviera di Levante in der Umgegend von Spezzia ausgebrochen, einem der unfruchtbarsten und ärmsten Landstriche des Königreichs. Die Aerzte dorten nennen sie Grip verminoso (Wurmgripp). In der Gemeinde Monterossa von kaum 1200 Einwohnern erkrankten in weniger als einer Woche über 180 Personen. Glücklicherweise sind die Sterbfälle selten, allein auch die Genesungen lassen sehr lange auf sich warten. (Schwäb. Merk.)

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Datum Monat.	Kern. fl.	Kern. kr.	Waizen. fl.	Waizen. kr.	Korn. fl.	Korn. kr.	Gerste. fl.	Gerste. kr.	Haber. fl.	Haber. kr.
Ochsenfurt	11.	März	—	—	23	30	18	—	—	—	6	15
Königshofen i. Grbf.	11.	"	—	—	22	48	20	—	13	40	6	45
Marktbreit	10.	"	—	—	23	—	—	—	—	—	—	—
Aschaffenburg	8.	"	—	—	24	—	—	—	16	30	6	30
Würzburg	8.	"	—	—	24	9	18	48	13	15	6	1
Nürnberg	8.	"	—	—	19	35	17	4	14	12	6	24
Ansbach	8.	"	20	14	21	56	15	54	14	45	5	59
Amberg	8.	"	—	—	18	33	15	55	12	14	5	45
Weissenburg	8.	"	—	—	21	2	16	33	13	20	5	37
Lindau	8	"	21	34	20	46	17	49	13	37	6	24
München	8.	"	—	—	19	6	15	42	13	32	6	1
Eichstätt	8.	"	—	—	20	31	16	36	12	36	6	58
Schweinfurt	8.	"	—	—	22	11	19	—	13	2	6	12
Regensburg	8.	"	—	—	17	29	15	40	11	9	6	17
Nördlingen	8.	"	19	57	19	46	15	49	12	39	5	14
Augsburg	7.	"	18	43	18	59	15	57	13	58	5	57
Fürth	7.	"	—	—	24	3	17	32	14	51	6	48
Landshut	7.	"	—	—	15	20	14	41	11	33	5	44
Marktsteft	7.	"	21	30	21	—	19	30	—	—	—	—
Erding	6	"	—	—	16	36	15	10	12	21	5	8
Gunzenhausen	6.	"	—	—	21	2	17	9	13	—	5	33
Zweibrücken, pr. Ztr.	6.	"	—	—	8	41	7	2	5	42	3	14
Bayreuth	5.	"	—	—	23	12	19	6	15	6	6	56
Vilshofen	5.	"	—	—	19	9	12	57	11	5	5	19
Neuburg a. d. D.	5	"	—	—	17	35	15	30	12	4	5	54
Dinkelsbühl	5	"	21	3	21	3	16	20	13	7	5	11
Mellrichstadt	5.	"	—	—	24	27	20	43	13	31	6	28
Passau	4.	"	—	—	18	13	14	42	—	—	5	42
Neumarkt (O. Pf.)	3	"	—	—	21	7	16	16	13	—	5	29
Erlangen	1.	"	—	—	24	16	18	2	—	—	6	9
Hof	1.	"	—	—	26	21	21	14	16	3	7	38
Straubing	1.	"	—	—	17	21	14	22	10	48	5	51
Rothenburg a. d. T.	1.	"	19	47	20	52	17	54	13	15	5	15
Heilbronn a. N.	8	"	17	—	15	—	—	—	9	24	4	48
Mainz, per Sack	7.	"	—	—	14	31	10	29	7	35	4	44

Politisches Register.

(Preußen.) Der Anlaß zu dem Duell, in welchem der Polizeipräsident v. Hinckeldey erschossen wurde, lag in fortgesetzten Reibereien mit einem Klub von Adeligen, welche von ihm verlangten, daß er sie durch die Polizei mit ausnahmsweiser Rücksicht behandeln lassen solle. — Preußen ist zu den Pariser Konferenzen nachträglich eingeladen worden; es nimmt die Einladung an.

(Frankreich.) Die Beförderung der nichtpolitischen Zeitschriften in Paketen über 2 Pfund, die bisher der Post vorbehalten war, soll künftig der Privatindustrie überlassen werden.

(Türkei.) Es ist so gut wie ausgemacht, daß auch nach Abschluß des Friedens in verschiedenen Städten der Türkei englische und französische Truppen noch längere Zeit als Besatzung bleiben werden; dem Sultan ist dies freilich nicht angenehm.

Neueste Nachrichten.

* Vom 16. März bis 15. April kostet im V. Taxbezirk unseres Kreises das Pfund Mastochsenfleisch 13, das Pfd. Kalbfleisch 8¼ kr.

Erledigt: Das Physikat Gemünden; die kathol. Pfarrei Seubrigshausen, Ldg. Münnerstadt (reines Einkommen 681 fl.); die kathol. Pfarrei Altenmünster, Ldg. Holheim (reines Einkommen 860 fl.); die kathol. Pfarrei Prosselsheim, Ldg. Dettelbach (r. Eink. 778 fl.)

Der „N. Pr. Ztg." wird aus Paris geschrieben: „Die russischen Konferenz-Gesandten Graf Orlow und Baron Brunnow sind einstimmig in den Club de l'Union aufgenommen worden. Dieser Vorgang macht große Sensation."

Eine Handels-Krisis ist in Norwegen ausgebrochen. Auf der Hamburger Börse hieß es, in der Stadt Bergen allein hätten nicht weniger als 22 Häuser ihre Zahlungen eingestellt."

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Verstorbene.

Eva Steinfelder, Gärtnerswittwe, 76 J. alt. — Johann Tauscher, Schneidermeister, 59 Jahre alt.

Todes-Anzeige.

Fern von uns starb am 10. l. Mts. in München am Typhus, im noch nicht vollendeten 19. Lebensjahre, unser braver lieber Sohn

Christoph Waxmann,

Korporal im kgl. 2. Artillerie-Regiment (Lüder) und im topographischen Bureau zu München kommandirt gewesen.

Diese traurige Nachricht widmen wir im tiefsten Schmerzgefühle denjenigen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche eine besondere Anzeige nicht zugekommen ist.

Würzburg den 12. März 1856.

Gustav Schön, kgl. Advokat und Wechsel-Notar, als Vater.

Josephine Schön, Mutter.

Dr. Romershausen's Augen-Essenz

zur Erhaltung, Stärkung und Herstellung der Sehkraft.

deren Wirksamkeit durch 15jährige Erfahrung bewährt, hat nach vorliegenden ärztlichen wie Privatzeugnissen Tausenden von Gelehrten und Geschäftsmännern das durch übermäßige Anstrengung gefährdete Augenlicht unterstützt und hergestellt und selbst hochbejahrten wie jüngeren Personen den seitherigen Gebrauch der Brille entbehrlich gemacht.

Dem Militär ist, nach Zeugnissen von hochstehenden Offizieren die Essenz das **erquickendste Waschmittel,** wenn dasselbe der Erhitzung, dem Staube und Pulverdampfe ausgesetzt gewesen ist.

Vorzüglich stärkend und conservirend zeigt sich sodann die Essenz bei Denen, welche durch unzeitige Anwendung der Brille oder durch häufigen Gebrauch optischer Instrumente ihre Augen geschwächt und zerrüttet haben.

Die Essenz, aus den mildesten, wohlriechendsten Pflanzenstoffen bereitet, kann Jeder, welcher seine Sehkraft stärken und erhalten will, unbedenklich gebrauchen, da dieselbe **nur Nutzen, niemals Nachtheil** bringen wird.

Nachdem mir nun Seitens Eines hohen kgl. bayer. Staatsministeriums der freie Verkauf dieser Essenz in den kgl. bayer. Landen gestattet worden ist, so habe ich zur Bequemlichkeit des Publikums ein Commissionslager bei dem

Herrn Schneller, Apotheker zur „Krone" in Würzburg,

für Würzburg und Umgegend errichtet. Außerdem ist die Essenz, direct von mir bezogen, in Bayern noch zu haben bei:

Herrn Apotheker Beck in Ottobeuren,
" " Göß in Bamberg,
" " J. F. Weyßel in Nürnberg,
" " Heinrich Mayer in München,
" " Ad. Roth in Kaufbeuern,
" " F. J. Heerwagen in Lindau.

Die Flasche dieser Essenz, die auf lange Zeit ausreicht, liefert sowohl meine Offizin, als auch die oben angegebenen Depots bei portofreier Bestellung zu 1 Thlr. Preuß. Courant.

Jeder Flasche ist eine mit meinem Namenszuge und Siegel versehene instructive Gebrauchsanleitung beigegeben, und jedes Glas mit meinem Stempel und Etiquett bezeichnet.

Wer sich mit den Wirkungen dieser Essenz näher bekannt machen will, erhält den 12. Jahresbericht in der Offizin des Herrn Apotheker **Schneller** in Würzburg unentgeltlich.

Aken a. Elbe.

[2] **Dr. J. G. Geiß,** Apotheker.

Geschäfts-Verkauf.

In einer Kreishauptstadt ersten Ranges (Bayern) kann eines der ersten **Real-Schnittwaaren-Geschäfte,** bei welchem ein jährlicher Umsatz von circa fl. **80,000** nachgewiesen wird und nur wenig und ganz solide Konkurrenz vorhanden ist, mit einer Kaufssumme von fl. **5000.** und unter sonst sehr vortheilhaften Bedingungen käuflich übernommen werden.

Näheres hierüber ertheilt mündlich und auf Franko-Briefe das Auftrag- und Anfrage-Bureau von

[2a] **F. J. Manz.**

Bekanntmachung.

Die Schärfung der Aufsicht auf die Hunde betr.

Der unterfertigte Stadtmagistrat hat die traurige Wahrnehmung gemacht, daß der Vollzug aller im rubrizirten Betreffe bestehenden und wiederholt in Erinnerung gebrachten polizeilichen Anordnungen dahier nicht vollständig gesichert wird, insbesondere nimmt der Unfug des Führens großer Luxushunde auf den Straßen zur Belästigung des Publikums namhaft überhand, und das Verbot des Mitnehmens von Hunden in Gast- und Zechstuben, des Führens solcher Hunde ohne vollkommen schließenden Maulkorb und des Aneinanderhetzens von Hunden an öffentlichen Plätzen wird ganz außer Acht gelassen.

Die aus einem solchen Unfuge für Leben und Gesundheit erwachsenden, beunruhigenden und traurigen Folgen veranlassen die unterfertigte Behörde, die in dieser Beziehung bestehenden Bestimmungen, namentlich vom 31. Dezember 1841 und 6. Oktober 1845, sowie die §§ 54 mit 59 der Straßen-Polizei-Ordnung für die Kreishauptstadt Würzburg vom September 1851, Abschnitt II. abermals in Erinnerung zu bringen, und insbesondere wird wiederholt eingeschärft:

1) Es ist verboten, bissige und Hunde von größerer Gattung, Fang- und Metzgerhunde ohne vollkommen schließenden Maulkorb zu führen; hitzige (läufige) Hündinnen müssen zu Hause verwahrt werden.

2) Ebenso ist das Hetzen von Hunden auf den Straßen oder an öffentlichen Plätzen untersagt.

3) Es ist verboten, Hunde in die Kirchen und auf die Kirchhöfe, in größere Volksversammlungen, in Gast- und Zechstuben mitzunehmen, dieselben in Jagdrevieren und Treibgehegen, in Weinbergen und Feldern herrnlos herumlaufen zu lassen.

4) Wer immer den in vorstehenden polizeilichen Anordnungen enthaltenen Obliegenheiten nicht nachkommt, verfällt in jenen Fällen, wofür besondere Strafen nicht schon ausgesetzt sind, in eine Geldstrafe von 1—10 fl. oder bei Zahlungsunfähigkeit in die entsprechende Arreststrafe, und wird nach Umständen zur Entschädigung verurtheilt.

Die Polizeimannschaft sowie der Hundsfänger sind zur strengen Aufsicht auf diese Anordnungen angewiesen, und zur sofortigen Anzeige jedes Contraventionsfalles angehalten, und ist für die Folge auf genaue Handhabung dieser Vorschriften unausgesetzt ein wachsames Auge zu haben, ihnen eingeschärft worden.

Die unterfertigte Behörde erwartet die genaue Befolgung dieser Bestimmungen, und wird gegen jeden Contravenienten unnachsichtlich einschreiten, um den vielfach erhobenen desfallsigen Beschwerden und Belästigungen des Publikums abzuhelfen.

Würzburg den 7. März 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.

Bürchl.

Exp.-Nr. 9497/9205. [2a]

Prüfungs-Blätter

mit **einfachen** und **Doppellinien** auf sehr gutem Maschinen-Papiere in geschmackvollem **lithographischen Farbendruck** sind vorräthig und werden bei herannahender Prüfungszeit zur Abnahme empfohlen. Bei Uebernahme größerer Partieen wird der Preis sehr billig gestellt.

A. Herold,
vormals J. N. Schönecker,
[2b] am Schmalzmarkt.

Ankauf eines Landgutes.

Unterzeichneter ist mit dem Ankaufe eines **Landgutes** von circa **800** Tagwerken Felder und **200** Tagwerken Waldung mit schönem und regelmäßig gebautem Schlosse, Park 2c., wo möglich in der Nähe einer Eisenbahnstation und in Franken gelegen, beauftragt.

Verkaufsliebhaber belieben sich unter Franko-Briefen zu wenden an das Auftrag- und Anfrage-Bureau von

[2a] **F. J. Manz.**

Ankündigung

zum Gutsverstriche des Postoffizialen Max Stöckel.

Aus Anlaß des von dem Postoffizialen **Max Stöckel** auf den 27. März l. Js. angekündigten Verstriches seines Anwesens zu Prosselsheim mache ich den etwaigen Strichslustigen zur geeigneten Wissenschaft und Darnachachtung hiemit bekannt, daß nach einem gerichtlichen Pachtvertrage mein Pacht dieses Anwesens noch bis **1. März 1861** dauert.

Georg Strobel,
[2b] Gutspächter in Prosselsheim.

Es ist allbekanntes Landesgesetz, daß jedes Mieth- oder Pachtverhältniß durch den Verkauf gebrochen ist.

Max Stöckel, Postoffizial.

---

[0] Zu den **Volksausgaben deutscher Klassiker** erscheinen in unserm Verlage und sind durch die **Stahel'sche** Buch- und Kunsthandlung in Würzburg zu beziehen:

Adelbert von Chamisso's Werke

6 Bände in 18 Lieferungen, jede zu 14 kr.

Die erste Lieferung ist so eben ausgegeben. In jedem Monate erscheinen 2 Lieferungen, alle 6 Bände werden daher im Herbste dieses Jahres fertig vorliegen. Die zweite und folgende Lieferungen werden nur auf Bestellung versandt.

Berlin im März 1856.

Weidmann'sche Buchhandlung.

Für die Großherzoglich Badische privilegirte Naturbleiche in Pforzheim nehme ich **Leinwand, Garn** und **Faden** zu bester Besorgung an.

[3a] **Georg Friedr. Wild.**

Stadt-Theater.

Donnerstag den 13. März. Zum Benefize für Herrn Reiner Froitzheim und Frau: **Gebrüder Foster** oder: **Das Glück mit seinen Launen.** Charaktergemälde in 5 Akten von Töpfer.

Freitag den 14. März. Abonnement: **Fra Diavolo.** Oper in 3 Akten von Auber. Fra Diavolo: Hr. Grevenberg.

Samstag den 15. März. Als Nachholung der am vergangenen Montag ausgefallenen Abonnementsvorstellung: **Die Maskerade im Dachstübchen.** Posse in 1 Akt. Hierauf zum ersten Male wiederholt: **Eine kleine Erzählung ohne Namen.** Lustspiel in 1 Akt von C. Gönner.

Kurs der Geldsorten.

Vom 12. März.

Pistolen 9 fl. 41—42 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 49—50 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 25¼—26¼ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 52—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45—45½ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¾—21¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 26—30 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 12. März.

Adler. Stürmer, Gastwirth aus Frankfurt. Eger, Student a. Freiburg. Schneider, Fabrikant a. Glauchau. Kaufl.: Schlesinger a. Pforzheim, Hausmann und Mohr a. Frankfurt, Bechmann a. Furth, Dirburger a. Bayreuth, Kaiser aus Leipzig, Leichtvelm a. Bonn.

Kletbaum. Hartmann, Partikulier a. Breslau. Zeiß, Fabrikant a. Ilmenau. Dittmann, Rechtspraktikant a. Neustadt a. d. S. Rauch, Gutsbesitzer a. Zittau. Kaufl.: Muller aus Wien, Schiele a. Berlin, Eckardt a. Köln, Friedlein a. München.

Kronprinz. Kieve, Advokat a. Dessau. Kflt.: Lemd und Sauerbeck a. Mannheim, Mahold a. Mainz, Ruppertbal a. Köln, Dramer a. Bonn, Manger a. Berlin.

Schwan. Silbermann, Oekonom a. Veitshöchheim. Silbermann, Oekonom a. Bereth. Palfer, Oekonom a. Schonungen. Hirsch, Oekonom a. Frankenwinheim. Sauer, Privatier a. Elmetsbach. Kaufl.: Koch a. Gießen, Hintrager aus Schweinfurt, Fischer a. Marktbreit, Silbermann a. Bischberg, Habermann a. Lisberg.

Wittelsbacher Hof. Dotzert, Holzhändler aus Mannheim. Bötter, Gastw. a. Wien. Weiler, Negoziant a. Breslau. Diepel, Sekretär aus Regensburg. Rain, Fabr. a. Nürnberg. Kflte.: Panzer a. Dresden, Felsenheld a. Frankfurt.

Württemberger Hof. Clement, Landwirth a. Dornerhof. Kflte.: Frank a. Stuttgart, Lotter a. Schweinfurt, Fuchs u. Braun a. Frankfurt.

Ludwigs-Westbahn.

Von	Nach	Züge.	Von	Nach
Frankfurt.			Bamberg.	
12— M.	6^45 A.	Eilzug	6^15 F.	12^[illegible] M.
9^40 F.	[illegible] F. †)	Postzug	1^15 N.	11^30 N.
[illegible] A.	12^30 M.	Güterzug	9^50 A.	2^[illegible] M.
[illegible] A.	7 — F.		11^30 F.	5 — A.

†) Ankunft des Eilzuges in [illegible] 9 Uhr [illegible]

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 50 M. [illegible] in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten.

Mit einer literar. Beilage.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 74.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 21 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 14. März	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tageskalender: Mariä Schmerz. Sonnenaufgang: 6 Uhr 18 M. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 1 Minuten. — Monduntergang 3 Uhr 0 M nm. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 1 Grad Kälte, Mittag 12 Uhr 4 Grad Wärme. — Bauernregel: Soviel Nebel gibt's im März, so viel Güsse im Jahre, ohn' Scherz.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Den Mitgliedern des Theater-Orchesters ist von der Direktion, wie voriges Jahr, so auch heuer wieder, ein Benefize bewilligt worden. Daßelbe wird kommenden Sonntag stattfinden und aus einem Konzerte bestehen, bei welchem das sämmtliche Opern- und Chorpersonale, sowie der Sängerkranz mitwirken wird. Ein zahlreicher Besuch desselben dürfte um so mehr zu erwarten seyn, als dadurch einestheils das Publikum Gelegenheit erhielte, die Anerkennung der achtbaren Leistungen des Orchesters zu bethätigen, und anderntheils dies der einzige während der nächsten 8 Tage gebotene Kunstgenuß dieser Art ist, indem während der Charwoche das Theater geschlossen bleibt.

Auf die öffentlichen Verhandlungen bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg vom 11. und 13. ds. Mts. wurden verurtheilt: Adam Baunach, Schmiedgeselle von Wiesentheid, wegen Vergehens der Körperverletzung, verübt ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zornes, in eine 8tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; Michael Weidner, Papiermachergeselle von Unterleinach, wegen Vergehens des Diebstahls im Zusammenflusse mit einem gleichen Vergehen und 4 polizeilich strafbaren Diebstählen in eine 6monatliche in einem Zwangsarbeitshause zu erstehende Gefängnißstrafe, und Johann Schmitt, Bäckermeister von hier, zur Zeit flüchtig, wegen Verbrechens des Diebstahls in eine 4jährige Arbeitshausstrafe, nebstdem wurde derselbe zu allen Würden, Staats- und Ehrenämtern, sowie zur Ablegung eines Zeugnisses oder Eides für immer für unfähig erklärt.

Zum Distrikts-Schulinspektor des Landgerichtsbezirkes Würzburg r. M. ist der k. Pfarrer und bisherige Verweser der Distrikts-Schulinspektion dieses Bezirkes, Kopp zu Barggrumbach, ernannt worden.

* Es kursiren falsche österreichische Kronenthaler mit der Jahrzahl 1795, aus Messing, versilbert, größer als die ächten, und von undeutlichem Gepräge.

* Schweinfurt, 12. März. Gestern wurde in gemeinschaftlicher Sitzung des Stadtmagistrats und der Gemeindebevollmächtigten der bisherige Magistrats-Kanzlist K. Trillhaas als Stadtschreiber dahier erwählt. — Auf dem heute ziemlich besuchten Viehmarkte waren wieder viele fremde Käufer anwesend, und wurde halbfette Waare von den preußischen Händlern gut bezahlt und viel gekauft. Zugvieh ging im Preise etwas zurück, doch nicht bedeutend, da noch immer starke Nachfrage ist. Es waren circa 1800 Stücke Vieh zugetrieben. — Auf der Schranne war der Verkehr nicht lebhaft, doch halten sich die Preise hier immer noch höher, als auf auswärtigen Schrannen, blos die Gerste, glaubt man, werde in Bälde bedeutend im Preise sinken, da noch sehr viel Vorrath da ist. — In nächster Zeit findet dahier mit Bewilligung des k. Staatsministerium eine Verloosung von Gewerbserzeugnissen statt, und sollen zu diesem Behufe 5000 Loose à 30 kr. ausgegeben werden, welcher Betrag im Ganzen wieder gewonnen wird, da keine Freiloose mitspielen und die Kosten von der Kasse des Gewerbevereins gedeckt werden.

Vermischtes.

München. Der Musikmeister des k. Infanterie-Leibregiments Herr Brandl hat dieser Tage von Herrn Herzog Max in Bayern ein huldvolles Handbillet sammt Medaille mit hochdessen Brustbilde als Anerkennung der so vorzüglich für Militärmusik arrangirten höchst gelungenen Compositionen Sr. kgl. Hoheit zugesendet erhalten. (B. Ldb.)

Se. M. der König haben allerhöchst ihr Augenmerk neuerlich den Augenleidenden zugewendet und bestimmt, daß wo immer möglich Mittel geschafft werden, um den Bedürftigen unter diesen Leidenden das Augenlicht zu erhalten.

In Berlin hat ein Tapezierer wegen einer Exekution, die an ihm wegen einer kleinen Miethschuld vollstreckt werden sollte, seinen Kindern (man spricht von vieren) den Hals abgeschnitten und sich dann selbst zu entleiben gesucht. (N.-Z.)

Berlin, 11. März. Die Wohnung des Hrn. v. Hinckeldey, in welcher die Leiche desselben öffentlich ausgestellt ist, bildet seit gestern einen Wallfahrtsort für die Bewohner der Stadt. Der Molkenmarkt ist fast ununterbrochen mit dichten Menschenhaufen gefüllt, welche jedesmal in Abtheilungen von 20 zu 20 Personen zu der Leiche zugelassen werden. Man erblickt auf allen Seiten die rührendsten Beweise der Theilnahme gegen die unglückliche Familie und der hohen Achtung und Verehrung, welche der Verstorbene fast bei allen Schichten der Bevölkerung genossen hat. Von den verschiedensten Orten eilen Deputationen herbei, welche den innigsten Antheil an dem unglücklichen Ereigniß zu erkennen geben. Herr v. Hinckeldey selbst war mit einem wahren Heroismus auf seinen Tod gefaßt. Obwohl er seiner Familie nichts von dem bevorstehenden Ereigniß merken ließ, so daß diese mitten in der heitersten Fröhlichkeit und mitten in ihrem Glanze von dem schweren Schlage ergriffen wurde, so hat er dennoch fast an jedes Mitglied seiner Familie und an einzelne ihm besonders treu ergebene Beamte, sowie auch an den König Briefe zurückgelassen, welche theils die Gründe umständlich entwickeln, durch welche er zu dem traurigen Ereignisse gezwungen worden ist, theils Worte des zärtlichsten Abschiedes enthalten.

Frankfurt, 13. März. Die Engrosgeschäfte unserer gegenwärtigen Frühjahrsmesse entsprechen vollkommen den gehegten günstigen Erwartungen. Unter der großen Zahl von außerdeutschen Käufern, welche sich hier eingefunden haben, sieht man viele Franzosen und Amerikaner, welche, und namentlich die letzteren, viele und große Aufkäufe gemacht und belangreiche Bestellungen aufgegeben haben. Bedeutende Geschäfte sind in Nürnberger Waaren für Nordamerika und Eisenwaaren und Waffen für Mexiko gemacht worden. Die Detailmesse begann gestern mit ungemeiner Lebhaftigkeit. (F. P.)

Paris, 11. März. Gleich nach Abschluß des Friedens sollen folgende Eisenbahnbauten in Angriff genommen werden: 1) das Pyrenäennetz, 2) die Linie von Paris nach Valence. — Die großartigen Bauten und Verschönerungen, welche Paris dem Kaiser Napoleon I. verdankt, sind bekannt. Dem Kaiser scheint das, jedoch noch lange nicht zu genügen. Dieser Tage soll er gesprächsweise gegen den Seine-Präfekten Hausmann geäußert haben: „Wenn wir, wie man erwarten darf, Frieden bekommen, so müssen wir daran denken, Paris zu verschönern. (F. P.)

Paris, 12. März. Vor dem Kriminalgerichte standen heute 14 Individuen, Schuhmacher, Bäcker, Drucker, Schlosser unter der schweren Anschuldigung einer geheimen Gesellschaft anzugehören. Mehrere unter ihnen haben sich nicht nur über ihre Handlungen, sondern auch über ihre Schriften zu rechtfertigen, in welchen sich Unsinn mit Dünkel und Pathos paart. Die meisten scheinen jedoch blinde Werkzeuge anderer gewesen zu seyn. Die Angeklagten versammelten sich theils bei einem der Mitschuldigen, einem Schlosser. Nach der eigenen Aussage einiger der Angeklagten wollte man die Lebensmittelkrisis ausbeuten und sich des ersten günstigen Augenblicks bedienen, um einen Aufstand zu erregen. Das Urtheil wird morgen gefällt werden. (F. P.)

London, 6. März. Wie das Feuer im Koventgardentheater ausgekommen, steht bis jetzt nicht fest. Ob reiner Zufall, ob Folge von Vernachlässigung der Gasströmungen, die seit einiger Zeit bereits einem der Aufseher verdächtig waren, wird vielleicht nie ermittelt werden. (A. Z.)

London nimmt jetzt einen Flächeninhalt von 122 engl. Geviert-Meilen ein, hat 327,391 Häuser und 2,362,236 Einwohner, deren Zuwachs jährlich 40,000 ist. Die Länge der sämmtlichen Straßen würde 1550 Meilen einnehmen. Ihre Pflasterung kostete 14 Mill. L. und das Unterhalten des Pflasters jährlich 1,800,000 L. London hat jetzt 1900 Meilen Gasröhren und eine eben so große Länge an Wasserröhren. Die Gasanlage kostete 3 Mill., und die Erleuchtung von 360,000 Brennern, die jede Nacht 13 Mill. Kubick-Fuß Gas verbrauchen, kostet jährlich eine halbe Million L. Sämmtliche Banquiers in London verfügen über ein Kapital von 64 Mill., die Assekuranz-Gesellschaften haben 10 Mill. an Baar, und 78 Mill. L. sind in Handelspapieren in Umlauf. Die Häuser und Einkommensteuer beläuft sich jährlich auf 12,500,000 L. Das Mobiliar dieser Häuser ist zu 166 Mill. L. versichert. In den Docks sind täglich 20,000 Personen beschäftigt. Es verspeis't London jährlich 277,000 Ochsen, 30,000 Kälber, 1,480,000 Hämmel und 34,000 Schweine, ein Kapital von 8 Mill., dabei an Brod 1,600,000 Quarters Waizen. In eben so riesigem Verhältnisse ist die Summe der Gemüse, der Fische und des Obstes. London trinkt jährlich an Wein 65,000 Pipen, zwei Millionen Galonen Branntwein, 43,200,000 Porter und Ale, und 19,215,000,000 Wasser und braucht drei Millionen Tonnen Steinkohlen zur Heizung. Die Stadt hat 350 Wohlthätigkeits-Vereine, die jedes Jahr 1,805,635 L. an die Armen vertheilen, und eben so viel gibt die Privat-Wohlthätigkeit, so daß im Ganzen 3,500,000 L. den Armen gespendet werden. London hat nach den offiziellen Listen 143,064 Menschen ohne bekanntes Obdach, von denen 4000 Vagabunden, deren Unterhalt jährlich 50,000 L. kostet. Außerdem hat London 110 Diebe durch Einbruch (house breakess), 107 Straßendiebe, 40 Räuber, 773 Taschendiebe, 3675 gewöhnliche Spitzbuben, 11 Pferdediebe, 140 Hundediebe, 3 Fälscher, 28 Fabrikanten falscher Münzen, und 317 Individuen, die von der Ausgabe dieses Fabrikates leben, 141 Preller, 182, die mit falschen Papieren auf die Mildthätigkeit spekuliren, 343 Hehler u. s. w., im Ganzen 162,000 Verbrecher, welche die Polizei kennt und die jedes Jahr für 42,000 L. stehlen. (K. Z.)

Turin, 9. März. Mehrere Finanznotabilitäten bemühen sich ernsthaft, die Gründung eines Credit Mobilier nach dem Muster anderer Kreditanstalten in Verbindung mit der hiesigen Nationalbank zu Stande zu bringen. Man wartet den Gang der Politik ab, um den Plan in das Leben zu führen. (T. D. d. Ostd. P.)

Triest, 9. März. Heute gelangte hieher eine telegraphische Depesche aus Venedig, welche berichtete, daß durch Unvorsichtigkeit eines Beamten im dortigen Arsenal Feuer ausgebrochen sey. Dies erschien um so bedenklicher, als daselbst vier Korvetten auf dem Stapel liegen. (A. Z.)

Madrid, 7. März. An der Börse sprach man heute nur von Unterschlagung von 900,000 Realen 3pCt. Werthpapiere. Es scheint, daß diese von Madrid an ein Haus in Barzelona abgeschickten Papiere, unter Wegs entwendet worden sind. Das Paquet, welches sie enthalten sollte, ist zwar an den Bestimmungsort eingetroffen, aber anstatt der Staatspapiere, enthielt es nur weißes Papier. Man sagt ein Börsen-Agent sey verhaftet.

° Man schreibt dem „Constitutionel" aus Alexandrien, 22. Febr.: Der Vize-König will, gleichzeitig mit Durchstechung des Isthmus von Suez, das größte Problem der afrikanischen Geographie lösen: Das Räthsel von den Quellen des Nil's. Er sprach die Absicht aus, den Befehl einer neuen Expedition dem Grafen d'Escayrac de Lauture, der durch seine Reisen im Innern Afrikas und seine Werke über diesen Welttheil bekannt ist, zu übergeben. — Halim-Pascha, Bruder des Vice-Königs, der die General-Leitung Soudan's verlangte, um diese entfernten Gebiete der Wissenschaft zu öffnen, und dort die Zivilisation einzuführen, wird zum Erfolge dieses großen Unternehmens mächtig beitragen

Amerika. Eine Mittheilung des Staatsdepartements in Washington, lautet: „In diesem Departement ist die Nachricht eingelaufen, daß vor einiger Zeit eine beträchtliche Anzahl von Einwanderern meistens deutscher Abkunft, von den Vereinigten Staaten über Havre nach Europa zurückkehrten. Der Umstand, daß manche von ihnen ohne irgend welche Mittel ankamen, machte es nothwendig, daß die Konsuln der betreffenden Staaten, denen sie angehörten, oder daß die Wohlthätigkeit von Privaten sie mit Mitteln ausrüstete, um sie in ihre Heimath zurückkehren zu lassen; oft blieben sie auch der Unterstützung französischer Gemeinden zur Last. Dieß hat eine offizielle Mittheilung Frankreichs an das hiesige betreffende Departement veranlaßt, daß die französische Regierung sich genöthigt sehen werde, wenn die Anzahl rückkehrender bedürftiger Einwanderer zunehmen sollte, Maßregeln zu ergreifen, um die Landung derselben zu hintertreiben. Dieß wird hiemit veröffentlicht, um amerikanische Schiffskapitäne, die nach Havre konsignirt sind, vor den Schwierigkeiten zu warnen, wenn sie mittellose Emigranten an Bord nehmen, die ihren Transport durch Frankreich nicht bestreiten können." Daß so viele Bedürftige wieder nach Europa zurückkehren, wird den Emigrationskommissären von New-York zugeschrieben, die, anstatt den Leuten Beschäftigung zu verschaffen, ihnen so viel Geld geben, daß ihre Zurückfahrt damit bezahlt werden kann, und dieselben so los werden. Es ist eine wahre Hetzjagd der Armuth.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 12. März 1856.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	21 fl. — kr.	21 fl. 40 kr.	20 fl. — kr.	Gefl. — fl. 31 kr.
Korn	20 fl. — kr.	18 fl. 50 kr.	17 fl. — kr.	Gefl. — fl. 4 kr.
Gerste	14 fl. 30 kr.	13 fl. 34 kr.	12 fl. — kr.	Gest. — fl. 32 kr.
Haber	6 fl. 45 kr.	6 fl. 15 kr.	5 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 3 kr.

Summa der verkauften Früchte: 717 Schäffel.

* Durchschnittspreise auf der Schranne zu Mellrichstatt am 12. März: Waizen 24 fl. 7 kr. (gefl. — fl. 20 kr.); Korn 21 fl. 9 kr. (gefl. — fl. 26 kr.); Gerste 13 fl. 35 kr. (gefl. — fl. 11 kr.); Haber 5 fl. 55 kr. (gefl. — fl. 33 kr.); Erbsen 17 fl. 53 kr. (gefl. — fl. 28 kr.)

* Frankfurt, 12. März. (Privat-Korresp.) Während der vorigen Woche sind die Course der österreichischen Staatspapiere abermals gestiegen. So z. B. 5% National von 82¼ auf 84½—¾. 1854 fl. 250 Loose von 105¼ auf 110¼; alte Wiener Bankaktien von 1190 auf 1270 — 80; neue von 315 auf 365 bis 370; nur österr. Creditaktien, die im Anfang der vorigen Woche eine Höhe von 270—285 erreicht hatten, gingen auf 206 zurück. Staatsbahnaktien stiegen von 302 auf 308 — 309. Von sonstigen an unserm Platze als Hauptpapier betrachteten wichen alte Darmstädter Bankaktien von 360 auf 350, wogegen neue oder 2. Serie von 308 auf 327 stiegen. Aktien der künftigen Darmstädter Zettelbank wurden zu 16 — 17% umgesetzt; ebenso, Meiningen'sche Kreditaktien, welche letztere an unserer Börse ein noch ganz neues Papier sind. Weimarische Bankaktien stiegen von 117—123. Andere Papiere sind wenig verändert; einige sind etwas höher, andere etwas niedriger; überhaupt war unsere Börse gegen Ende der Woche etwas matt. Dies ist seit Sonntag noch mehr der Fall und die Course sind mehr oder minder bedeutend zurückgegangen. Namentlich ist dies bei den österr. Creditaktien der Fall, welche bis gestern bis auf 180 wichen. Der Geldstand bleibt jedoch hier immer noch günstig Wechseldiskonto 3 — 3½%. Der Wechselcurs auf Wien, welcher Ende der vorigen Woche 119½—¾ stand, mithin seinen Paristand so gut als erreicht hatte, ist wieder auf 117—¾ zurückgegangen.

Politisches Register.

(Bayern.) Der Gesetzentwurf über die Gerichtsorganisation ist bei den Abgeordneten ziemlich günstig aufgenommen worden; man hofft auf eine Verständigung.

(Preußen.) Der Regierungsrath v. Raumer hat sich erschossen; man glaubt, daß diese That im Zusammenhange stehe mit dem Hinkeldey'schen Duell.

(Frankreich.) Wie es heißt, soll künftig das Heer auch im Frieden stets in Lagern versammelt bleiben und nur in der schlechten Jahreszeit in die Garnisonen zurückkehren.

Neueste Nachrichten.

München, 13 März. Se. Maj. der König haben die kathol. Pfarrei Reckno, Ldg. Kempten, dem Priester Franz Jos. Riemer, Pfarrer in Raubenzell, Ldg. Gunthofen, die kathol.

Pfarrei Allershausen, Landg. Freising, dem Priester Joseph Graßinger, Curatbeneficiat in Ramsau, Landg. Haag, die katholische Stadt-Pfarrei Lindau, Landg. gleichen Namens, dem Priester Georg Ziegler, Stadt-Pfarrer in Schongau, Ldg. gl. N., übertragen, und genehmigt, daß die kathol. Pfarrei Freiung, Ldg. Wolfstein, von dem Bischof von Passau dem seitherigen Pfarrprovisor in Röhrnbach, Ldg. Wolfstein, Priester Franz Xaver Arbinger verliehen werde; auf die in Dürkheim in Erledigung gekommene Notärstelle den Notär Ludwig Martini von Bergzabern versetzt. (N. M. Z.)

Berlin, 13. März. Der Ministerpräsident Frhr. v. Manteuffel geht morgen Abend, spätestens Samstag, nach Paris ab. — Das Leichenbegängniß des Polizeidirektors v. Hinkeldey hat heute Morgen unter größter Theilnahme der Bevölkerung stattgefunden. Der König wohnte dem in der Behausung des Verstorbenen abgehaltenen Trauergottesdienste bei. (Fr. J.)

Paris, 12. März. In den Ministerien der Justiz und des Innern werden bereits Listen der Personen, welche aus Anlaß der Geburt des kaiserlichen Kindes amnestirt werden sollen, angefertigt. Diese Amnestie erstreckt sich auch auf Preßvergehen und Avertissements. — Der heutige Moniteur veröffentlicht ein kaiserliches Dekret, durch welches Madame Bizot, Wittwe des vor Sebastopol tödtlich verwundeten Geniegenerals, und Madame de Brancion, Wittwe des vor Sebastopol gebliebenen Obersten des 30. Linienregiments, zu Untergouvernanten der „Kinder Frankreichs" ernannt werden. (F. P.)

Aus Paris, 12. März, wird der „Berl. Börsen-Ztg." gemeldet: Die Stipulationen, welche den fünften Punkt betreffen, sind in der fünften Sitzung zu Stande gekommen. (Ist's auch wahr?) Man betrachtet den Frieden als vollkommen gesichert. Dem gesetzgebenden Körper werden wichtige Vorlagen für Gewerbe und Landwirthschaft gemacht werden.

Nachrichten aus Norwegen zufolge trifft England alle Anstalten, um eine Division leichter Schiffe auch dieses Jahr ins weiße Meer zu senden.

London, 8. März. In der City ist ein Prospektus ausgegeben, der sich auf die projektirte Ausbeutung eines im Innern von Trinidad (amerikanische Insel an der Mündung des Orinoco) gelegenen großen Pechsees bezieht. Man will nämlich die Entdeckung gemacht haben, daß sich aus demselben durch Zusatz von Holzspänen ein Harz gewinnen lasse, daß sich besser und wohlfeiler als die Steinkohle zur Heizung von Dampfschiffen verwenden lasse. (B. Z.)

Unter den in Odessa und dessen Umgebung stationirten russischen Truppen und Milizen, namentlich bei den letzteren, herrscht der Typhus in hohem Grade und hat nunmehr auch im Publikum um sich gegriffen. Alle Spitäler und viele Privathäuser sind von Kranken gefüllt, und täglich stirbt deren eine erschreckend große Zahl, darunter auch viele Aerzte. (Oest. K.)

New-York, 28. Febr. Es heißt bestimmt, daß der englische Gesandte in Washington, Crampton, seine Pässe zugestellt bekommen habe. (Fr J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 12. März. Heute Morgen hier weitergefahren Frz. Winterheld von Miltenberg mit Ladung von Frankfurt. Ferner heute Abend angekommen und morgen weiterfahrend, V. Lenz von Kitzingen mit Ladung von Frankfurt.

O Kipf! O Kipf! O Vetter Kipf!

An Beiträgen für das Chr. v. Schmid in Dinkelsbühl zu errichtende Denkmal sind in der unterzeichneten Expedition ferner eingegangen: N. W. 1 fl. G. N. 2 fl.

Fernere Beiträge werden angenommen in der

Exped. der N. Würzb. Zeitung.

Kurs der Geldsorten.

Vom 13. März.

Pistolen 9 fl. 41—42 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 49—50 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 25¼—26¼ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 52—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¾—21¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 26—30 kr.

Fremden-Anzeige.

Adler. Bellmer, Assessor a. Lindau. Weiß, Oekonomiebesitzer a. Nördlingen. Kaufl.: Ebersheimer a. Edenkoben, Oppenheim a. Berlin, Wurzbach a. Aschaffenburg, Neumüller a. Frankfurt, Löwe a. Mannheim, Ullrich a. Braunschweig, Schwebler a. Köln.

Kirchbaum. Braun, Rentier a. Hamburg. Schlöge, Privatier a. Toulouse. Jäger, Fabrikant a. Wien. Städtler, Direktor a. Worms. Dahlheimer, Buchhalter a. Frankfurt. Dettwich, Pharmazeut a. Koblenz. Kaufl.: Leiß a. Bayreuth, Schlitter a. Turin, Wachtner aus Straubing, Willmar a. Köln, Rauvath a. Berlin.

Kronprinz. Sattler mit Frl. Tochter, Fabrikant a. Schweinfurt. Frau Lehmann a. Sachsen. Tromer, Privatier a. Aurich. Michel, Kaufm. a. Mainz.

Schwan. Hofmann, Dr. med aus Koburg. Kaufl.: Keerl a. Marktbreit, Jägler a. Mainz, Limpe aus Oldenburg, Rheabier aus Stettin, Heulmann a. Karlsruhe, Haas a. Dillenburg, Weiß a. Ulm.

Wittelsbacher Hof. Keßler, Architekt a. Passau. Dürr, Gastwirth a. Röttigheim. Dietrich, Privatier a. Münster. Kaufl.: Heurich a. Bayreuth, Angerer a. Stuttgart, Schönig a. Bingen, Burger a. Donauwörth, Englert a. Nekargemünd, Hirsch und Jaggersheimer a. Mergentheim.

Württemberger Hof. Frau Huber und Frln. Borrolo a. Schwarzenau. Frau Ungewitter aus Moos. Freifräulein v. Ditfurth a. Schloß Theres. Frln. Metz a. Schweinfurt. Walther, kgl. Postmeister, Kuhn, Partikulier, Bandel, Stadtschultheiß a. Mergentheim. Kaufl.: Ziegler aus Mergentheim, Zenter a. Prenzlau, Heun aus Steinbach.

Ludwigs-Westbahn.

Von Frankfurt.	Nach Frankfurt.	Züge.	Von Bamberg.	Nach Bamberg.
12— M.	6^{45} A.	Eilzug.	6^{15} F.	12^{00} M.*
9^{00} F.	5^{5} F.†)	Postzug	1^{25} F.	11^{00} A.
9^{00} F.	12^{30} M.	Güterz.	9^{50} A.	2^{00} M.
$[illegible]^{15}$ A.	7— F.	„	11^{00} F.	5— F.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Abends.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 75.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährig 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 15. März	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 5 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Longinus, M. Sonnenaufgang: 6 Uhr 16 M. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 3 Minuten. — Monduntergang: 3 Uhr 55 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 1 Grad Kälte, Mittag 12 Uhr 6 Grad Wärme. — Bauernregel: Später Frühling, bringt frühen Winter.

Telegraphische Depesche.

Paris, 15. März. Prinz Jerome ist im Athmen nicht merklich gehindert, der Husten ist nicht häufig.

Aus London wird von heute Nacht gemeldet: Palmerston antwortete im Unterhaus auf Disraelis Anfrage, Preußen sey bloß eingeladen, die Beschlüsse der Friedenskonferenz zu ratifiziren (d. h. wohl, sich denselben anzuschließen), nicht aber mit zu berathen.

Lokales und aus dem Kreise.

□ Am vergangenen Sonntag feierte der hiesige evangelische Handwerkerverein seinen zweiten Stiftungstag auf eine erhebende Weise, wobei Reden, Gesang und deklamatorische Vorträge einzelner Mitglieder diese Feier besonders erhöhten.

δ Auf Anregung der k. Staatsregierung haben, wie in den übrigen Kreisen Bayerns, so auch im unterfränkischen Kreis vor längerer Zeit Besprechungen der Adeligen über die Regeneration des Adels, insbesondere durch Bildung von Adels-Körperschaften stattgehabt. Neuerlich hat nun, wie wir hören, ein adeliger Grundbesitzer aus Franken seinen Standesgenossen einen Entwurf von Statuten einer „fränkischen Genossenschaft des größeren (gebundenen) Grundbesitzes" vorgelegt, welche Genossenschaft sich über die Kreise Ober-, Mittel- und Unterfranken mit Aschaffenburg erstrecken und ihren Sitz in Bamberg haben soll. Beim Eintritt in die Genossenschaft wäre eine Aufnahms-Gebühr von 1000 fl. zu entrichten; diese Gebühren sollen admassirt werden und den Grundstock des Genossenschafts-Vermögens bilden, dessen Zinsen zur Erreichung der Genossenschaftszwecke bestimmt sind. Außerdem hätte jeder Genosse einen Jahresbeitrag von 25 fl. zu leisten. Die Genossenschaft soll für Erhaltung, Vermehrung und zweckmäßige Bewirthschaftung des Grundbesitzes ihrer Mitglieder sorgen, ferner dahin streben, daß der größere Grundbesitz zu einer seiner würdigen Stellung in der Gesellschaft und im Staate gelange, endlich auf Hebung und Förderung des sittlichen Sinnes unter ihren Mitgliedern hinwirken. Es sollen Stipendien-Stiftungen und Erziehungs-Anstalten für die Söhne, Präbenden- und Aussteuer-Stiftungen für die Töchter der Genossen errichtet werden, sowie eine Kredit-Anstalt für die Mitglieder. Mitglieder der Genossenschaft sollen nur solche Grundbesitzer seyn können, die volljährig, bayerische Staats-Angehörige, im Besitz eines unbescholtenen Rufs und höherer Bildung sind, zu einer der in Bayern anerkannten christlichen Kirchen sich bekennen, und (ganz oder doch größtentheils) innerhalb des Genossenschaftsbezirks ein Grundvermögen besitzen, wovon sie wenigstens 50 fl. Grundsteuer-Simplum entrichten, und das mindestens bis zu 25 fl. Grundsteuer-Simplum schuldenfrei ist. Der Adel soll kein Erforderniß der Mitgliedschaft seyn, weil heutzutage ein Adel, welcher sich als förmliche Kaste von den übrigen Ständen abschließt, nothwendig in sich selbst absterben müsse, während er nur aus dem großen Ganzen der Gesellschaft stets neues Leben und neue Kraft schöpfen könne.

Aschaffenburg, 11. März. Das Mineralwasser der kürzlich in Soden bei Aschaffenburg eröffneten Quellen hat einen Gönner gefunden, unter dessen Aegide es in die medizinische Welt eingeführt wird. Hofrath Dr. Schott, einer der ersten Aerzte Frankfurts, durch die Broschüre des praktischen Arztes dahier, Dr. Ludwig Herrmann: „Soden bei Aschaffenburg und seine Mineralquellen 1855" darauf aufmerksam gemacht, wünscht, daß in Frankfurt ein Depot dieses Wassers errichtet werde. Hofrath Dr. Schott hat sich sehr vortheilhaft darüber ausgesprochen. „Sein chemischer Bestand, meint er, vindicire ihm eine nicht unbedeutende Stelle auf dem Gebiete der Balneologie." In der nächsten Woche geht die erste Lieferung nach Frankfurt, in unsere reiche Nachbarstadt, ab. Das Wasser wird in Glasflaschen, die nebst dem Pfropfen durch Metallkapseln mit der Bezeichnung „Aschaffenburg-Sodener Jod-Brom-Wasser" gut verschlossen sind, versendet. (N. M. Z.)

Vermischtes.

Das Generalkomite des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern beabsichtigt auch heuer wieder zur Belohnung und Ermunterung 1) für größere im Laufe des gegenwärtigen Jahrs wirklich in Angriff genommene und hinsichtlich der zweckmäßigen Durchführung gesicherte Kulturverbesserungs-Unternehmen und zwar insbesondere a. für Entwässerungs- une Bewässerungsanlagen zur Hebung der Wiesenkultur, b. für Drainagen (Entwässerung mittelst Thonröhren) und c. für Arrondirungen; dann 2) für die durch die Anregung und technische Leitung derartiger Unternehmungen sich auszeichnenden Bezirksgeometer und andere Techniker Preise zu vertheilen und hat zu diesem Zweck in seinem diesjährigen Budget die Summe von 1800 fl. bestimmt. Gemeinden, Corporationen und Landwirthe, dann Bezirksgeometer und andere Techniker, welche sich um solche Belohnungen zu bewerben gedenken, werden daher aufgefordert, ihre Gesuche unter Beifügung der Pläne und Nachweise dem betreffenden Bezirkskomite zur Einschickung an das Generalkomite vorzulegen.

Ulm. Die „Ulmer Zeitung" meldet, daß für die Jahre 1855/59 der Staatsbeitrag für den Münsterbau von bisherigen 3000 fl. auf jährliche 6000 fl. erhöht worden ist.

‡ Vom Rhein, 13. März. (P.-K.) Die Witterung ist bei uns wirklich ausgezeichnet zu nennen. Die Feldarbeiten gehen dabei rasch und günstig vorwärts. Die Saatfelder stehen üppig und die Weinreben versprechen reichlichen Ertrag. Unsere Störche haben uns seit Anfang dieser Woche wieder besucht. — In dem Orte Elz befinden sich seit circa 8 Tagen sechs Pater Redemptoristen zur Abhaltung von Missionspredigten. Der Zudrang zu denselben von Seiten des Landvolkes und der ganzen Umgegend ist sehr groß.

Halle a. S., 11. März. Der Professor der Theologie an der hiesigen Universität, Dr. Julius Müller, ist am 1. ds. Mts. vom Schlage gerührt worden, und da dies zum zweiten Male geschehen, und bis jetzt eine Lähmung zurückgeblieben ist, so erscheint sein Zustand sehr bedenklich. (N. Pr. Z.)

* Paris, 13. März. Heute fand die Fortsetzung der Verhandlung wegen der 14 Individuen statt, welche der Bildung einer geheimen staatsgefährlichen Gesellschaft angeklagt sind. 3 der Angeschuldigten wurden freigesprochen. Oudet zu 5 Jahr Gefängniß und 500 Fr. Geldbuße und Selenet zu 4 Jahr Gefängniß und 500 Fr. Geldbuße verurtheilt. Von den weiteren Schuldigen sind 2 zu 2 Jahr, 1 zu 6monatlicher, 3 zu 3monatlicher, 1 zu 2- und 1 zu 1monatlicher Gefängnißstrafe und Geldbußen von 25 bis 500 Fr. verurtheilt worden.

* Paris, 13. März. Die für das kaiserliche Kind von der Stadt Paris bestimmte Wiege ist gestern vollendet worden und konnte Ihren Majestäten sogleich angeboten werden. Der Kaiser und die Kaiserin wünschten jedoch, daß das Geschenk der Stadt Paris vorher 2 Tage dem Publikum ausgestellt bleibe. Demzufolge ist die Wiege heute und Morgen auf einer Estrade

im Thronsaal des Hotel-de-ville ausgestellt und der Eintritt, ohne Billet von Morgens 10 bis Nachmittags 2 Uhr Jedermann gestattet.

Paris. In fast allen hiesigen Kirchen ziehen seit Kurzem die Geistlichen in ihren Predigten gegen den immer mehr zunehmenden Kleider-Luxus des weiblichen Geschlechtes zu Felde, der die Väter und Gatten mit Bankerott bedroht. Insbesondere werden die ballonartigen Reifröcke und Ausgeburten der neuesten Mode derb mitgenommen. (K. Z.)

Gestorben: zu Amsterdam Hr. H. G. ten Kate, der berühmte Mond- und Kerzenlichtmaler.

Die Eisenbahnlinie in Schweden und Norwegen scheint von Tag zu Tag zu wachsen. Schienenwege von Osten nach Westen, von Süden nach Norden, ein Eisenbahnnetz von Ystad bis Drontheim und wenn es ginge, bis Peteå, und von Stockholm bis Christiansand, das ist bereits jedermanns Gedanke, besonders der skandinavischen Spekulanten. Wenn nur die Berge und Felsen nicht wären und die Länder selbst ihrer Armuth von Natur los werden könnten. (A. Z.)

Wieder hat ein politischer Meuchelmord die Stadt Parma in Bestürzung versetzt. Am 4. März Abends um 11 Uhr ward der General-Inspektor der Gefängnisse des Herzogthums, als er aus dem Theater zurückkehrte, an der Schwelle seiner Wohnung von mehreren Dolchstichen durchbohrt. Sein Tod scheint auf der Stelle erfolgt zu seyn.

Der Herzog und die Herzogin von Modena sind auf der Rückreise von Venedig am 8. d. Ms. in Mantua angekommen. In der Nähe der Stadt waren die hohen Reisenden von einem ernsten Unfalle bedroht. Von den vier vor ihren Wagen gespannten Pferden wurden die vordern zwei scheu und warfen sich gegen die linke Seite der Straße, die hart am See hoch aufgeführt ist, und sie hätten den Wagen über den Straßenrand hinab geworfen, wenn er nicht von einer kleinen Marmorsäule aufgehalten worden wäre. Der Anprall war so gewaltsam, daß die Säule dadurch vom Platze gerührt wurde. Die Herzogin stieß mit dem Kopfe gegen die Glasscheibe des Wagenschlags und erhielt eine leichte Verletzung. (Dtsch. B.)

London, 11. März. Die Todtenschau-Geschwornen brachten heute die vertagte Untersuchung über John Sadleirs Tod zum Schluß, und ihr einstimmiger Spruch lautet dahin, daß Sadleir bei vollkommenem Bewußtseyn war, als er Hand an sich legte, daß er demnach als felo de se, d. h. als (verbrecherischer) Selbstmörder zu betrachten sey. (A. Z.)

Aus Syrakus auf Sicilien wird der „D. A. Z." eine Schreckensgeschichte berichtet, die ganz geeignet ist, wieder einmal zu beweisen, daß die Handlungen des Schicksals alle Schauerdichtungen, phantasiereiche Roman- und Tragödienschreiber an Drastik übertreffen. Ein durch die letzte Wassersnoth um Habe und Gut gekommener Landmann aus der Umgegend von Messina, welcher im Dezember von dort ausgewandert war, und 5 Miglien von Syrakus eine Inspektorstelle auf einem kleinen Landgute erhalten hatte, verliebte sich in die Tochter seines Prinzipals, fand Gegenliebe und trug endlich bei dem Vater um die Hand des Mädchens an. Seine Bitte ward abschlägig beschieden und ihm dabei sogleich unter den kränkendsten Ausdrücken bedeutet, daß er seines bisherigen Dienstes enthoben sey. Noch an demselben Tage mußte er von dannen. Diese Trennung der Liebenden vermehrte jedoch nur die Sehnsucht, einander zu besitzen; sie fanden durch Vermittelung einer Magd Gelegenheit, sich heimlich sehen und sprechen zu können, und endlich ward ein Mönchpriester gewonnen, welcher über das junge Paar heimlich den Segen sprach. Die neuen Ehegatten verabredeten hierauf miteinander nach dem Königreich jenseits der Meerenge, wo dem Liebenden in Capua ein begüterter Oheim wohnte, zu entfliehen, und diese Flucht ward am 13. Februar denn auch wirklich ausgeführt. Doch noch hatten die Fliehenden sich kaum tausend Schritte vom Hause entfernt, als die junge Frau urplötzlich von einer Apoplexia sanguinosa heimgesucht wurde, und leblos zu den Füßen ihres Gatten niedersank. Letzterer eilte zur nächstgelegenen Taglöhnerwohnung, um Hülfe zu schaffen; während aber das Weib des Insassen sofort dem Platze des Unglücks zulief, rannte ihr Mann nach dem Schlosse, machte dort Lärm und theilte das Vorgefallene mit. Der Vater der Entflohenen, vor Wuth und Schmerz außer sich gerathend, riß seine Flinte von der Wand, befahl seinen Leuten ihm zu folgen und auch sämmtliche Hunde mitzunehmen, damit der Entführer nicht entwischen könne, an welchem er ein schreckliches Exempel statuiren wolle. Denselben erblickend, legte er sogleich die Flinte an, um ihn — seiner Aussage nach — durch einen Schuß in die Beine zur Flucht untauglich zu machen. Die Kugel ging aber fehl und zerschmetterte den Kopf des Taglöhnerweibes, deren Gatte darüber so in Wuth gerieth, daß er sich auf seinen Herrn warf und diesen erdrosselt haben würde, wenn nicht eine der Doggen ihn (den Taglöhner) zu Boden geworfen hätte. Nun fielen Herr und Knechte über den Entführer her, ihn so lange mit Stangen und Knütteln schlagend, bis er ohnmächtig neben seiner Gattin niederfiel. Man schleppte ihn aufs Schloß, wo er in Folge der vielen erhaltenen Wunden, und ohne daß ihm ärztlicher Beistand geworden, noch in derselben Nacht verschied; auch der Tagelöhner, um den sich Niemand bekümmert hatte, ward am andern Morgen als Leiche gefunden; die Dogge, welche den Niedergeworfenen nicht wieder emporlassen wollte, hatte ihm, der sich von ihr zu befreien gesucht, die Gurgel durchgebissen; er hinterläßt sechs Kinder, von denen das älteste erst acht Jahre zählt. Die vom Schlagfluß betroffene junge Frau erholte sich wieder, ward aber, als man am 16. Febr. ihren Vater verhaftete und sie das unglückliche Ende ihres Gatten vernahm, wahnsinnig, verfiel in Tobsucht und mußte mit der Zwangsjacke bekleidet werden. Der Gutsbesitzer, zur Untersuchung in die hiesige Citadelle geführt, hat sich daselbst erdrosselt; sein Vermögen fällt dem Fiskus anheim.

Ein Brief aus Portorico (Westindien) vom 21. Januar theilt mit, daß die Cholera dort an 3000 Opfer gefordert habe. (A. Z.)

Handels- und Börsenberichte.

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Kitzingen am 13. März: Waizen 24 fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Gerste — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Haber 6 fl. 15 kr. (gefl. — fl. — kr.), Erbsen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Linsen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Wicken — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.). Reps — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Die Zufuhr betrug 420 Schäffel. Verkauft wurden 292 Schäffel.

Mittelpreise auf der Schranne zu Heilbronn am 12. März: Waizen 14 fl. 39 kr. (gefl. — fl. 21 kr.); Kern 16 fl. 43 kr. (gefl. — fl. 17 kr.); Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.); Gerste 9 fl. 18 kr. (gefl. — fl. 24 kr.); Haber 4 fl. 51 kr. (gefl. — fl. 25 kr.) (NB. Württemb. Gemäß: 1 Schäffel württemb. ist gleich 4 Metz 12 Maß bayer.).

Politisches Register.

(Bayern.) Die Sektirer zu Langmeil in der Rheinpfalz sind wegen nächtlicher Ruhestörung und öffentlichen Skandals je zu 10 Tagen Arrest und 30 Frs. Geldbuße verurtheilt worden. — Die 2. Kammer hat den Gesetzentwurf über die öffentlichen Wege wiederum verworfen.

(Großbritannien.) Die englisch-deutsche Fremdenlegion ist jetzt fast 10,000 Mann stark.

(Amerika.) Der Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika hat, um unangenehme Verwicklungen zu vermeiden, den Sundzollvertrag mit Dänemark auf 2 Monate verlängert.

Neueste Nachrichten.

** Würzburg, 15. März. Auf dem heutigen Getraidmarkt, welcher nur schwach (mit 180 Wagen) befahren war, zogen die Preise etwas an, auch wurde schnell verkauft: Waizen galt 21 fl. 30 kr. bis 27 fl. 30 kr., Korn 18 fl. bis 20 fl. 15 kr., Gerste 13 fl. 30 kr. bis 14 fl. 20 kr., Haber 5 fl. 30 kr. bis 6 fl. 24 kr. Die Kartoffeln behaupten immer noch ihre alten Preise, schöne Waare per Metze 21 kr.

Dem Schuldienstexspektanten und Schulverweser Nikolaus Greß zu Breitenbuch ist die Schullehrer- und Kirchendienerstelle zu Rüdern, kgl. Landgerichts Wiesentheid, übertragen worden.

Erledigt: Das Kantonsphysikat Otterberg in der Rheinpfalz; die kathol. Pfarrei Neunkirchen, Ldgs. Miltenberg (reines Einkommen 1438 fl.); die Stelle eines Lehrers der franz. Sprache am Gymnasium zu Erlangen.

Aus Paris, 13. März, wird der „Frkf. Postz." geschrieben: „Ich vernehme aus zuverlässiger Quelle, daß der Kongreß sich über den fünften Punkt definitiv verständigt hat. Der Friede wäre also zuverlässig". (?)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Die Thuringia

versichert **Eisenbahn-Reisende** und **Eisenbahn-Beamte** auf allen europäischen Eisenbahnen zu den billigsten Prämien gegen **alle Schäden an Gesundheit und Leben,** veranlaßt durch irgend welche Unglücksfälle auf Eisenbahnen.

Die unterfertigte Haupt-Agentur macht auf diese eben so zeitgemäße als wohlthätige Versicherungs-Gelegenheit mit dem Bemerken aufmerksam, daß die nachbezeichneten Agenten zur Ertheilung von Reglements und Prospekten, sowie zur Ausführung und Vermittlung von Versicherungen stets bereit sind.

München im März 1856.

Die Haupt-Agentur der Thuringia für das Königreich Bayern.

L. Negrioli.

Karl Mayer in Würzburg.
Karl Reschreitter in München.
Anton Hilz in Rosenheim.
Karl Knöll in Augsburg.
Gebrüder Rehlen in Nordlingen.
Xaver Deuringer in Kempten.
Julius Probst in Kaufbeuern.
Eduard Hartmann in Schwabmünchen.
Leveling & Comp. in Oſſingen.
Friedrich Jäger in Lindau.
Julius Neumüller in Regensburg.
August Scholler in Nürnberg.
Wilhelm Frommüller in Fürth.
Holweg & Orth in Erlangen.
Friedrich Seyffert in Bamberg.
Bernhard Viandt in Kulmbach.
A. F. Walz jun. in Hof.
J. G. Lauterbach in Bayreuth.
F. G. A. Pollich in Schweinfurt.
Louis Fries in Kissingen.
Bernh. Müllerklein in Karlstadt.
M. J. Jörg in Haßfurt.
J. B. Weinkammer in Kitzingen.

[2a]

Bekanntmachung.

Die Assistentenstelle an der pathol.-anatom. Anstalt dahier betr.

Mit dem Ablaufe gegenwärtigen Monats wird die Funktion eines **Assistenten** an der pathologisch-anatomischen Anstalt hiesiger Hochschule erledigt und soll dieselbe auf die Dauer eines Jahres, vom Beginn des nächsten Sommersemesters resp. vom 1. April l. Js. an wieder besetzt werden.

Mit dieser Funktion ist ein Renumerationsbezug von 150 fl. per Jahr verbunden, und können sich um dieselbe sowohl inländische als ausländische Studirende der hiesigen Universität bewerben, welche bereits eine Studienzeit von wenigstens fünf Semestern zurückgelegt haben, und sich der für die Bewerber angeordneten öffentlichen theoretischen und praktischen Konkursprüfung zu unterziehen gedenken.

Die Bewerbungsgesuche sind unter Vorlage der nöthigen Zeugnisse längstens bis zum 1. April l. Js. bei dem Dekanate der medizinischen Fakultät dahier anzubringen, welche zugleich über die Prüfung selbst das Nähere anordnen wird.

Würzburg den 12. März 1856.

Königlicher Universitäts-Senat.

Scanzoni.

Seuffert.

Bekanntmachung.

Die statutenmäßige, sowie die besondere Verloosung findet

Dinstag den 18. März Vormittags um 9 Uhr

im Vereinslokale statt, wozu die verehrlichen Mitglieder des Kunstvereins mit dem Bemerken eingeladen werden, daß vor der Verloosung die jährliche Plenarversammlung abgehalten, und der statistische Bericht des Vereinsjahres pro 1854/55 zum Vortrage kommen wird.

Würzburg den 13. März 1856.

Der Vorstand des Kunstvereins.

Gutsverstrich in Prosselsheim.

Donnerstag den 27. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr läßt der Unterzeichnete durch eine Kommission des k. Landgerichts Dettelbach auf dem Gemeindehause in **Prosselsheim** (½ Stunde von der Eisenbahnstation Seligenstadt und dadurch nur 1 Stunde von Würzburg) sein ihm eigenthümliches **Landgut** dem öffentlichen Verstriche aussetzen. Es besteht aus einem Wohnhause mit Herrschafts- und Pächterwohnung, — der ehemaligen Amts-Kellerei, — dann großen Oekonomie-Gebäuden, 14 Morgen der schönsten Gärten, 99 Morgen Artfelder und Wiesen der höchsten Bonität, sowie Holzrecht.

Näheres: Würzburg, III. Distr. Nr. 192.

[5]

Max Stöckel.

LIEDERTAFEL.

Montag den 17. März Abends 7 Uhr — Probe von Haydn's „Schöpfung" für den ganzen Chor.

Der Ausschuss.

Ankündigung.

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist so eben erschienen und durch alle soliden Buchhandlungen zu beziehen:

Anleitung

für die

Militär-, Conscriptions- und Lokalbehörden, Stellen, Aerzte und Wundärzte, Pfarrämter, Anwälte, Taxämter und Betheiligte zur Beschäftigung des

Militär-Conscriptionswesen

dargestellt

in praktischer Zusammenstellung aller gesetzlichen und verordnungsmäßigen Bestimmungen, ministerieller Erläuterungen und Anordnungen der Kreisstellen — in Beifügung einer Instruktion für das ärztliche und wundärztliche Visitations-Personale, — der Formulare für Listen, Protokolle, Bekanntmachungen, praktischer Erörterungen über das Conscriptionskosten-Anwendungswesen, Zeugnisse, Ausweise, Einstands- und Nummerntausch-Verträge u. dgl. m.

von einem Geschäftskundigen.

1856. 14 Bogen. gr. 8. broch. Subscriptionspreis 1 fl. 30 kr. Vom 1. Mai ab erhöht sich der Preis auf 2 fl., da die Auflage nur gering.

Die Militärconscription gehört unstreitig zu einer der wichtigsten Angelegenheiten im Amts- und Privatleben. Da die Siwelische Sammlung wegen unterbliebener Fortsetzung unvollständig ist, seit ihrem Erscheinen viele Verordnungen, Erläuterungen und Anordnungen der hohen Kreisstellen ergangen sind, deren Zusammenstellung ein dringendes Bedürfniß war, auch die im Jahre 1852 erschienene Instruction für das ärztliche und wundärztliche Visitations-Personale nur in größeren Werken aufgenommen, und vielen, namentlich den praktischen Aerzten unbekannt ist, nachdem durch neuere Vorschriften statt des chirurgischen Personales auch praktische Aerzte zur Visitation beigezogen werden; — da es einem jeden Staatsbürger erwünscht sein muß, zur Vermeidung von Ungehorsams- und Widerspänstigkeitsfällen, zur Erreichung von Reklamations- und Zurückstellungsgesuchen die Bestimmungen zu kennen, und es auch nothwendig ist, daß die Lokalbehörden (wie Pfarrämter, Armenpflegschaftsräthe, Vorsteher u. dgl.) zur richtigen Vollziehung der so wichtigen sie treffenden gesetzlichen und verordnungsmäßigen Bestimmungen eine spezielle Anleitung vor sich haben, — so dürfte die gegenwärtige Anleitung für alle Genannten eine erwünschte sein. Daß sie den kgl. bayer. Landgerichten eine erwünschte ist, beurkundet die große Theilnahme, womit dieselben (diesseits und jenseits des Rheins) die Subscriptionseinladungen erwiederten.

Bekanntmachung.

Die Spitalpromenade dahier betr.

Die Entfernung der Bäume auf der Spitalpromenade dahier am oberen Theile soll dem Vernehmen nach einen Theil unserer Bürgerschaft befremden und von demselben mißbilligt werden.

Wir sind unserer Bürgerschaft schuldig, über unser Verfahren folgende Aufklärung zu geben.

Im Jahre 1850 wurden die Bäume auf der genannten Promenade auf eine Art beschnitten, daß sie von dort an sich nicht mehr erholten und zu keinem kräftigen Wachsthume mehr gelangten. Alle dünneren Aeste der Bäume waren entfernt und selbst die übrigen dickeren Aeste waren beinahe bis auf den Stamm weggesägt.

Daß dergleichen sehr starke Bäume durch eine solche Manipulation verderben, ist allbekannt, auch zeigt die Erfahrung an der Promenade selbst, daß die Bäume schon theilweise abgestanden sind, und die übrigen dem Verderben rasch entgegen gehen.

Ueber die Restauration dieser Allee werden seit einigen Jahren Untersuchungen gepflogen, und es wurde von den tüchtigsten Sachverständigen ausgesprochen, daß die Allee alle Jahre verkrüppelter, und in kurzer Zeit bald gänzlich abstehen werde.

Die Sachverständigen erklärten, daß eine theilweise Ausbesserung durch Nachsetzen von jungen Bäumen nichts nützen würde, und machten den Vorschlag, die Allee nach und nach vollständig zu erneuern.

Die Gutachten und Vorschläge dieser Sachverständigen wurden vom Stadtmagistrate und der k. Regierung genehmigt, und beschlossen, die Allee nicht auf Einmal, sondern in verschiedenen Zeiträumen zu erneuern.

Da in diesem Frühjahre die Sachverständigen erklärten, daß der obere Theil der Promenade von dem Julius-Standbilde aufwärts am meisten gelitten habe, und deren Bäume zum Theile schon abgestanden, zum Theile dem Abstehen nahe seyen, so wurde auf Vorschlag dieser Sachverständigen beschlossen, mit diesem Theile der Allee die Restauration zu beginnen.

Es wurden zur neuen Bepflanzung Bäume bestimmt, welche mehr als 3 Zoll dick und 20 Fuß hoch sind, sehr schnell wachsen, ihre Aeste nicht übermäßig ausbreiten, und einen schönen Schatten gewähren.

Die Restauration der Allee wird zur Zeit auf den Theil der Promenade beschränkt, von welcher gegenwärtig die Bäume abgebrochen sind. Die Restauration der übrigen Theile wird so lange verschoben werden, bis der restaurirte Theil etwas herangewachsen ist.

Es liegt im Plane und ist auch bereits von hoher Regierung genehmigt, daß die Bäume nicht so dicht, wie seither, gesetzt werden, und daß die neue Allee mit einem eisernen Geländer umgeben wird.

Es liegt auch im Plane, daß neben der Allee gegen die Häuser, welche dem sogen. Todtenberge und der inneren Grabengasse entlang sich an die Promenade ziehen, ein gepflasterter Weg hergestellt wird, so daß die künftige Allee zwischen zwei gepflasterten Wegen stehen wird.

Es liegt auch im Plane, daß bis dorthin, wann die Restauration der unter dem Standbilde des Fürstbischofs Julius liegenden Allee begonnen wird, die Besitzer dieser Häuser veranlaßt werden sollen, ihre Häuser auf eine bereits bestimmte Baulinie gegen die Promenade heraus zu bauen, um eine gleiche, schöne Façade zu bilden.

Durch alles dieses wird die Juliusspitalpromenade einer der schönsten Theile unserer Stadt werden und nicht nur zur Zierde, sondern auch zum Nutzen der dort befindlichen Häuser dienen, während sie, wenn der gegenwärtige Bestand fortdauert, vollständig verkrüppelt.

Es zeigt jetzt schon der abgeräumte Theil der Promenade, welch' schönen, großen und freien Platz dieser Raum darbietet, und daß eine weniger dichte und hohe Allee in jeder Beziehung für die benachbarten Häuser und unsere Stadt nützlich seyn wird.

Würzburg den 15. März 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.

Bürchl.

Danksagung.

Geehrten Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere den Herren Schriftsetzern, welche der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres unvergesslichen Bruders, Schwagers und Onkels

Johann Baptist Hundrisser

so zahlreich beiwohnten und dadurch dem Dahingeschiedenen die letzte Ehre und uns ihre herzliche Theilnahme bewiesen, sprechen hiermit den innigsten Dank aus.

Würzburg den 15. März 1856.

Die tiefgebeugten Hinterbliebenen.

Ein **„Kandidat der Philologie"** wünscht Unterricht zu ertheilen. Derselbe ist auch in der französischen Sprache, sowie in der Mathematik bewandert.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Stadt-Theater.

Samstag den 15. März. Als Nachholung der am vergangenen Montag ausgefallenen Abonnementsvorstellung: **Die Maskerade im Dachstübchen.** Posse in 1 Akt. Hierauf zum ersten Male wiederholt: **Eine kleine Erzählung ohne Namen.** Lustspiel in 1 Akt von C. Görner.

Sonntag den 16. März. Abon. susp. Zum Benefize für das Theater-Orchester: **Großes Vocal- und Instrumental-Concert** unter Mitwirkung des gesammten Opernpersonals und des verehrlichen Sängerkranzes. Das Programm besagt das Nähere.

Kurs der Geldsorten.

Vom 14. März.

Pistolen 9 fl. 41–42 kr.
" preußische 9 fl. 55–56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 49–50 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35–36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 25½–26½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 52–54 kr.
Gold al Marco 379–381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45–45¼ kr.
" Kassenanw. 1 fl. 45–45¼ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼–21¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 26–30 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 14. März.

Adler. Sauer, Partikulier a. Landshut. Kfl.: Nöther a. Bruchsal, Keller a. Strombergerhütte, Honecker a. Frankfurt, Weyer a. Heidenheim, Kreuzberg a. Rotweiler, Moritz a. Erfurt, Koch a. Braunschweig, Oelrich a. Worms.

Kleebaum. Conlandi, Rentier a. New-York. Cramig, Partikulier a. Budweis. Wechmann, Fabrikant a. Kassel. Stollberg, Gutsbesitzer aus Ofsova. Kern, Spediteur a. Wien. Liebheimer, Baumeister a. Augsburg. Menzel, Student aus München. Kaufl.: Sigler a. Kitzingen, Herrmann a. Burg, Steinberger a. Speyer, Junius a. Bremen.

Kronprinz. Graf Wolfgang v. Castell mit Dienerschaft a. Rüdenhausen. Baron v. Truchseß a. Birnfeld. Holländer, Rentier und Frau v. Barut a. Berlin. Kaufl.: Meyer und Daumer a. Frankfurt, Ruppenthal a. Köln.

Schwan. Hopf, Brauer a. Großgriesingen. Kaufl.: Lessing a. Ansbach, Wucherer a. Aschaffenburg, Leo a. Kitzingen, Willert a. Bremen, Sauk a. Köln, Fischer a. Marktbreit.

Wittelsbacher Hof. Fürst, Student a. Uffenheim. Wiedmann, Müller a. Altheim. Scheu, Student a. Ansbach. Haß, Kaufm. a. Uffenheim.

Württemberger Hof. Freifrau v. Wolfskeel a. Uettingen. v. Feder, Advokat a. Bischofsheim a. d. T. Frl. Würz a. Kaiserslautern. Philipp Zeibels, Rentier a. Frankfurt. Riederer, Fabrikant a. Ellwangen. Kaufl.: Plaudt a. Mühlhausen, Menschelhausen a. Dornbach.

Verstorbene.

Barbara Breunig, Uhrmacherskind, 2 J. alt. — Anna Seubert, Färberstochter, 39 J. alt. — Sebastian Dippold, Professorskind, 4 J. alt.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 76. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Sonntag, 16. März | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Heribertus. Sonnenaufgang: 6 Uhr 11 M. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 5 Minuten. — Monduntergang: 4 Uhr 30 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 4 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 9 Grad Wärme. — Bauernregel: Wie viel Thau im März, so viel Thau nach Ostern und so viel Nebel im August.

Telegraphische Depesche.

Paris, 16. März. Heute um 3 Uhr Morgens wurde die Kaiserin von einem Prinzen entbunden. Die Kanonen der Invaliden verkündeten der Stadt das Ereigniß durch 101 Kanonenschüsse.

Lokales und aus dem Kreise.

* Brodpreis vom 16.—31. März. Der 6pfündige Laib Schwarzbrod 27 kr. (1 kr. abgeschlagen); die Waage Weißbrod zu 3 Pfd. 23 kr. (½ kr. abgeschlagen.)

Konzessionsgesuche vom 1. bis 16. März.

Johann Engert von hier, um eine Trödlerkonzession; Franz Beck Bürger und Fabrikarbeiter dahier, um eine Produktenhandelskonzession; Johann Schmitt von hier, um eine Wachszieher- und Lebzelterkonzession; Karl Dürr von hier, um eine Büttner-Konzession; Anton Greiser von hier, um eine Buchbinderkonzession.

* Würzburg, 16. März. Vorgestern ist einer Frau in Margetshöchheim der Hals abgeschnitten worden; man hat ihren Mann in Verdacht der Thäterschaft; derselbe ist verhaftet.

* Würzburg. Dieser Tage wurden die Angebote für den Pacht der Theaterhauswirthschaft entgegengenommen. Das höchste Gebot, 950 fl. Jahrespacht, legte dem Vernehmen nach Hr. Renner, Pächter des Löwensteiner Hofes in Wertheim, und das nächste mit 900 fl. Herr Schwabe, Besitzer des Kaffee „Noris" in Nürnberg. Der Magistrat hat sich die Entscheidung vorbehalten.

In Gemäßheit des § 43 der revidirten Ordnung der lateinischen Schulen und Gymnasien werden die isolirten lateinischen Schulen zu Haßfurt und die kathol. Lateinschule zu Kitzingen der Oberleitung des k. Studienrektorats Würzburg, die isolirten lateinischen Schulen zu Lohr und Miltenberg der Oberleitung des k. Studienrektorats Aschaffenburg, die isolirten lateinischen Schulen zu Hammelburg und Neustadt a. S., der Oberleitung des k. Studienrektorats Münnerstadt, die isolirten lateinischen Schulen zu Mainbernheim, Marktbreit und die protest. latein. Schule zu Kitzingen der Oberleitung des k. Studienrektorats Schweinfurt überwiesen.

Herr P. Gregor Kempf wurde auf sein Ansuchen von der Verwesung der Pfarrei Burglauer entbunden und als Verweser dortselbst Herr P. Thomas Schuster aufgestellt. — Die Kaplanei in Röttingen wurde dem Herrn Michael Zimmermann zu Röllbach, jene zu Bastheim dem Hrn. Andr. Kohlschreiber zu Neuhaus übertragen, und als Aushilfspriester nach Nädlingen Hr. Kaplan Andr. Friedrich zu Wermerichshausen abgeordnet. — Die HH. Alumnen des bischöfl. Klerikalseminars Friedr. Kleespies und Adam Fritz empfingen unterm 3. März die h. Priesterweihe. (W. D.-B.)

Vermischtes.

München, 12. März. Die Arbeiten auf der München-Rosenheim-Salzburg-Kufsteiner Eisenbahnlinie werden alsbald nach Ostern beginnen. Zu den drei bestehenden Eisenbahnbausektionen München, Holzkirchen und Rosenheim werden noch drei neue errichtet, welche ihren Sitz in Aibling, Prien und Fischbach zu nehmen haben. Dem Vernehmen nach beabsichtigt die Regierung auch den Bau der Lichtenfels-Koburger Linie nunmehr auszuführen, wofür schon i. J. 1846 ein Kredit von anderthalb Millionen Gulden bewilligt wurde. Die Projektirungsarbeiten auf dieser Linie sind nahezu beendigt.

München. Man spricht von einer weiteren Reduktion des Präsentstandes der Infanterie bis auf 20 Mann per Kompagnie, eine Maßregel, die die Aufgabe des Kriegsministers bei den bevorstehenden Budgetverhandlungen mit der Kammer sehr erleichtern dürfte. — Nach statistischen Mittheilungen wurden in Bayern das letzte Jahr 1855 75,000 Zentner Hopfen produzirt, wovon 15,000 auf die Gegend von Spalt, 40,000 auf das übrige Mittelfranken und 20,000 auf die ober- und niederbayrischen Hopfengegenden treffen. Die Gesammtziffer dürfte übrigens noch zu niedrig angegeben seyn, da in derselben der schwäbische Hopfenbau, der in neuerer Zeit erheblich an Ausdehnung gewinnt, nicht inbegriffen ist. (Schw. M.)

Berlin, 12. März. Das Gerücht bringt den Selbstmord des Herrn v. Raumer mit dem unglücklichen Duell zwischen Herrn v. Hinkeldey und v. Rochow in Verbindung. Der König soll hiernach Hrn. v. Raumer befohlen haben, das Duell zu verhindern. Er sey zu spät gekommen und habe die Vorwürfe des Königs nicht überleben wollen. Doch kann ich dies durchaus nicht verbürgen. Andere erzählen, Hr. v. Raumer habe ein Schreiben hinterlassen, in dem er erklärt habe, durch den Tod einer Gehirnerweichung, von der er sich bedroht glaubte, entkommen zu wollen. Die Aufregung ist groß. (Schw. M.)

Neueste Nachrichten.

München, 13. März. Das Direktorium der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank hat heute Hrn. Wilhelm Bronberger abermals zum ersten, dann Hrn. Angelo Knorr zum zweiten Direktor gewählt. (A. Z.)

Se. Maj. der König haben den Professor der Geschichte am k. Lyceum zu Bamberg, Dr. Kaspar Zeuß, auf ein Jahr wegen Funktionsunfähigkeit in den zeitlichen Ruhestand treten lassen; das von den beiden Kreis- und Stadtgerichts-Protokollisten Peter Schraut in Würzburg und Phil. Fröhlich in Bayreuth gestellte allerunterthänigste Versetzungsgesuch bewilligt; die erledigte Stelle des funktionirenden Staatsanwaltssubstituten am Kreis- und Stadtgerichte Schweinfurt dem als Hilfsarbeiter des Staatsanwalts am Kreis- und Stadtgerichte Ansbach verwendeten Kreis- und Stadtgerichts-Accessisten Wilh. Elsperger verliehen. (N. M. Z.)

Paris, 14. März. Der heutige „Moniteur" meldet, daß der hiesige Kongreß Preußen als eine der Mächte, die den Vertrag von 1841 unterzeichneten, eingeladen hat, Bevollmächtigte nach Paris zu senden, und daß Se. Maj. der König von Preußen den Ministerpräsidenten Frhrn. v. Manteuffel und den hiesigen Gesandten Grafen Hatzfeldt zu Vertretern Preußens auf den Konferenzen ernannt habe. (Uebereinstimmend hiemit hat Palmerston am 14. März im Unterhaus erklärt, Preußen, als Mitunterzeichner des Vertrags von 1841 über die Bosporusschifffahrt, sey eingeladen, dessen Abänderungen mit zu genehmigen).

Berichtigung. Der Bäckermeister J. Schmitt von hier wurde wegen Meineids (nicht wegen Diebstahls, wie es neulich irrthümlich hieß) zu 4 Jahr Arbeitshaus rc. verurtheilt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Die Verbesserung der Brunnenleitung der Stadt Würzburg betr.

Nachdem die Vorarbeiten behufs der Errichtung einer neuen, verbesserten Brunnenleitung in hiesiger Stadt bis jetzt soweit gediehen sind, daß die Ingangsetzung derselben unabänderlich am 8. Juli l. Jrs., ein Jahr nach Eröffnung der Gasbeleuchtung stattfinden kann, so machen wir dieses hiemit den sämmtlichen hiesigen Einwohnern bekannt, mit der wiederholten Einladung zu recht zahlreicher Betheiligung für alle diejenigen Hausbesitzer, die sich bis jetzt noch nicht zur Abnahme von Privatwasser-Stefsten subskribirt haben.

Es dürfte um so mehr auf einen günstigen Erfolg dieser Einladung zu rechnen seyn, als bei dieser Brunnenleitung alle bisherigen Erfahrungen und neueren Erfindungen berücksichtiget worden sind, wodurch sich dieselbe den besten und zweckmäßigsten Brunnenleitungen neuerer Zeit an die Seite stellen kann, als ferner dieselbe sowohl das öffentliche, wie auch das Privat-Interesse bezweckt und überhaupt Würzburgs Einwohner niemals zurückgestanden sind, wo es galt, anerkannt nützliche und nothwendige lokale Unternehmungen zu fördern.

Wir glauben daher den Wünschen derjenigen Hausbesitzer, die sich bis jetzt noch nicht subskribirt haben, entgegen zu kommen, wenn wir in den nächsten Tagen zum Behufe weiterer Einzeichnungen neue Listen zirkuliren lassen und solche auch in dem Bureau der städtischen Gasfabrik zu gleichem Zwecke offen halten.

In Bezug auf die Kosten für die Einrichtung wird Folgendes bekannt gemacht:

Der Stadtmagistrat läßt in eigener Regie alle jene Arbeiten vornehmen, die auf städtischen Grund und Boden nothwendig sind, nämlich: die Anbohrung der Hauptleitung, die Verbindung der Zweigleitung mit dem Hauptrohre, die Legung der Zweigleitung bis zu dem vor dem Hause in einem steinernen Schachte anzubringenden Aichhahnen, und die Lieferung dieses Aichhahnens incl. aller dazu gehörigen Materiallieferungen und Arbeiten, wofür zur Erzielung eines gleichen Verhältnisses rücksichtlich der Kosten für die Zuleitung, lediglich 25 fl. zu entrichten sind, sofern die Länge der Zuleitung mit Aichhahnen nicht über 25 Fuß beträgt, in welchem Falle für jeden weiteren Fuß Länge bei einem Zoll Weite der ermäßigte Betrag von 42 kr. berechnet wird.

Die Ausführung der von dem Aichhahnen an nothwendig werdenden Arbeiten hat der Stadtmagistrat dem dahiesigen Brunnenmeister Mayer unter Zugrundelegung eines mit demselben vereinbarten Tarifs, welcher zu Jedermanns Einsichtsnahme in dem Bureau der städtischen Gasfabrik offen liegt, übertragen, wobei jedoch die städtische Kasse in pekuniärer Hinsicht in keiner Weise betheiliget ist, sondern nur der Stadtmagistrat durch seine technischen Beamten die Aufsicht und Kontrole über die tüchtige und beschleunigende Ausführung der Arbeiten ausübt, und die Einhaltung des Tarifs überwacht.

Der Aichhahn in der Straße und derjenige Theil der Einrichtung, welcher zwischen demselben und der Hauptleitung liegt, verbleiben Eigenthum der Stadt, die auch zur Leistung aller Reparaturen und Ergänzungen verpflichtet ist; dagegen ist die Instandhaltung der ganzen Einrichtung von dem Aichhahnen ab, der vor die Fronte des Hauses zu stehen kommt, Sache des Privaten.

Brunnenmeister Mayer wird für die Einrichtungen, die vom Aichhahnen ab erforderlich sind, je auf Verlangen detaillirte Kosten-Voranschläge fertigen, und wäre zur Beschleunigung der Sache sehr zu wünschen, daß derselbe jetzt schon die etwaigen Anmeldungen erhielte, damit nicht späterhin die Arbeiten zu sehr drängen.

Würzburg den 5. März 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.

[2a] Bürchl.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. März Früh 10 Uhr werden in dem Wirthshause dahier nachstehende Holzsortimente öffentlich versteigert:

a) vom Mainfurtsschlage:
$49\frac{1}{2}$ Klafter Buchen-Scheitholz,
12 „ Buchen-Prügelholz,
1 „ gemischtes Holz,
2700 Buchen-Wellen;

b) vom Birkengrabenschlage:
$18\frac{1}{4}$ Klafter Kiefern-Holz und
650 Kiefern-Wellen;

c) von der Plattenkultur:
1800 Kiefern-Wellen und
1350 Kiefern-Bohnenstecken;

d) vom Herrnrainschlage:
100 Buchen-Wellen;

e) vom Salzberge:
$1\frac{1}{4}$ Klafter Heinbuchen-Scheitholz,
28 „ gemischtes Holz,
$3\frac{1}{4}$ „ Alteichen-Holz,
3300 gemischte Wellen,
12 Eichenabschnitte zu Bauholz rc.

dann

das Abfallholz in den vorbezeichneten Walddistrikten.

Hiezu werden Strichsliebhaber eingeladen.

Steinbach bei Lohr am 8. März 1856.

Frhrl. v. Hutten'sche Rentei.
Schmitt.

[2b]

Luster-Versteigerung.

Wegen Einführung der Gasbeleuchtung in den Lokalitäten der hiesigen Harmonie-Gesellschaft werden die in denselben befindlichen, unten näher bezeichneten Glas-Luster

Mittwoch den 16. April ds. Js.

Nachmittags 2 Uhr

einzeln der Versteigerung unter den bei letzterer bekannt gemacht werdenden Bedingnissen ausgesetzt.

Diese Luster — 14 an der Zahl — sind erst vor nicht langer Zeit angeschafft worden, daher noch gut erhalten, und eignen sich nach ihrer Façon sowohl für Säle, als namentlich auch für Kirchen. Die Größe der einzelnen ist folgende:

1 von 9' 7" Höhe, 6' 8" Durchmesser,
8 „ 6' 2" „ 4' 9" „
1 „ 4' 3" „ 3' 5" „
2 „ 4' „ 2' 10" „
2 „ 3' „ 3' „

Strichsliebhaber können sich bis zur Versteigerung täglich von dem Zustande der Luster durch Augenschein überzeugen und wollen sich zu diesem Behufe an den Inspektor der Harmonie wenden.

Würzburg den 14. März 1856.

Der Vorstand

der Harmonie-Gesellschaft.

Holzversteigerung.

Dinstag den 1. April ds. Js.

werden im Forstreviere **Rimbach**, Distrikt Haard, Löhlein und Rothenbach, nachstehende Holzsortimente der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

2 Föhrenstämme,	50 Schock Kiefern-Wellen,
90 Klafter Kiefern-Scheit-,	70 „ Erlen- „
7 „ „ Prügel-,	36 „ gemischte Laubholz-Wellen,
86 „ „ Stockholz,	1900 Stück Zaunruthen und Bohnenstangen.
75 Stück Baumpfähle,	

Die Zusammenkunft findet im Orte Rimbach Statt und wird die Versteigerung früh 9 Uhr ihren Anfang nehmen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Wiesentheid den 13. März 1856.

Gräflich Schönborn'sches Domainenamt.

M. Fackelmann.

Eschenbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg sind erschienen und zu haben:

Communion-Unterricht. Dr. Anton Ruland's praktischer Unterricht zum erstmaligen Empfang der heiligen Communion. Dritte Ausgabe. Preis 15 kr.

Vatter, Joh. P., würdige Feier der ersten hl. Communion, sowie der hl. Firmung; der katholischen Jugend gewidmet. 3. vermehrte und umgearbeitete Auflage. geh. Preis 24 kr.

Unser reichhaltig assortirtes Lager von Communionscheinen, Communion-Bildern, Spitzen-Bildern rc., halten wir bei bevorstehender Festzeit zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Aecht amerikanische Gummischuhe für Herren, Damen und Kinder empfiehlt in **grosser Auswahl** und zu den billigsten Preisen

[3]

Carl Bolzano.

Bekanntmachung.

Erbs- oder sonstige Forderungsansprüche an die Nachlaßmasse der dahier verlebten ledigen Haushälterin **Barbara Dürrlauf** von Lenzenbrunn, kgl. Landgerichts Aub, sind

Dinstag den 18. März d. Js. Vormittags 10 Uhr

Dist. 2. Nr. 271, Brombachergasse dahier bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anzumelden.

Würzburg den 10. März 1856.

Das Testamentariat. [2b]

Bekanntmachung.

Die Schärfung der Aufsicht auf die Hunde betr.

Der unterfertigte Stadtmagistrat hat die traurige Wahrnehmung gemacht, daß der Vollzug aller im rubrizirten Betreffe bestehenden und wiederholt in Erinnerung gebrachten polizeilichen Anordnungen dahier nicht vollständig gesichert wird, insbesondere nimmt der Unfug des Führens großer Luxushunde auf den Straßen zur Belästigung des Publikums namhaft überhand, und das Verbot des Mitnehmens von Hunden in Gast- und Zechstuben, des Führens solcher Hunde ohne vollkommen schließenden Maulkorb und des Aneinanderhetzens von Hunden an öffentlichen Plätzen wird ganz außer Acht gelassen.

Die aus einem solchen Unfuge für Leben und Gesundheit erwachsenden, beunruhigenden und traurigen Folgen veranlassen die unterfertigte Behörde, die in dieser Beziehung bestehenden Bestimmungen, namentlich vom 31. Dezember 1841 und 6. Oktober 1845, sowie die §§ 54 mit 59 der Straßen-Polizei-Ordnung für die Kreishauptstadt Würzburg vom September 1851, Abschnitt II. abermals in Erinnerung zu bringen, und insbesondere wird wiederholt eingeschärft:

1) Es ist verboten, bissige und Hunde von größerer Gattung, Fang- und Metzgerhunde ohne vollkommen schließenden Maulkorb zu führen; bissige (läufige) Hündinnen müssen zu Hause verwahrt werden.

2) Ebenso ist das Hetzen von Hunden auf den Straßen oder an öffentlichen Plätzen untersagt.

3) Es ist verboten, Hunde in die Kirchen und auf die Kirchhöfe, in größere Volksversammlungen, in Gast- und Zechstuben mitzunehmen, dieselben in Jagdrevieren und Treibgehegen, in Weinbergen und Feldern herrnlos herumlaufen zu lassen.

4) Wer immer den in vorstehenden polizeilichen Anordnungen enthaltenen Obliegenheiten nicht nachkommt, verfällt in jenen Fällen, wofür besondere Strafen nicht schon ausgesetzt sind, in eine Geldstrafe von 1—10 fl. oder bei Zahlungsunfähigkeit in die entsprechende Arreststrafe, und wird nach Umständen zur Entschädigung verurtheilt.

Die Polizeimannschaft sowie der Hundsfänger sind zur strengen Aufsicht auf diese Anordnungen angewiesen, und zur sofortigen Anzeige jedes Contraventionsfalles angehalten, und ist für die Folge auf genaue Handhabung dieser Vorschriften unausgesetzt ein wachsames Auge zu haben, ihnen eingeschärft worden.

Die unterfertigte Behörde erwartet die genaue Befolgung dieser Bestimmungen, und wird gegen jeden Contravenienten unnachsichtlich einschreiten, um den vielfach erhobenen desfallsigen Beschwerden und Belästigungen des Publikums abzuhelfen.

Würzburg den 7. März 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Bürchl.

Exp.-Nr. 9497/9205. [2b]

Bekanntmachung.

Verkauf entbehrlicher Eisenbahnparzellen betr.

Zufolge Beschlusses k. Eisenbahnbaukommission in München vom 9. Febr. 1856 Nr. 1484 sollen die auf Würzburger Markung entbehrlichen Eisenbahnparzellen öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Hiezu steht Termin auf

Dinstag den 18. März d. Js. von Vormittags 8 Uhr an, für die zum Verkauf bestimmten Gärten und Aecker von Smolensk bis zur Flurgrenze gegen Veitshöchheim

Donnerstag den 20. März d. Js. von Vormittags 8 Uhr an für die Parzellen von der Eckert'schen Schneidmühle außerhalb des Neuen Thores zum faulen Berge, dann für die Gärten in der Haut.

Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Zusammenkunft am ersten Tage an der Gartenwirthschaft Smolensk und am andern Tage an der Eckert'schen Schneidmühle außerhalb des Neuen Thores stattfindet.

Plan und Verzeichniß der Parzellen können inzwischen täglich im Sektionsbureau eingesehen werden.

Würzburg am 9. März 1856.

Königliche Eisenbahnbausektion.

Hohenner,

[2b] Sektions-Ingenieur. coll. Leuk.

Ausschreiben.

Die am 5. ds. Mts. dahier verlebte ledige Haushälterin **Barbara Dürrlauf** von Lenzenbrunn, k. Landgerichts Aub, vermachte in ihrem am 18. März 1845 errichteten Testamente, und zwar sub § 4 Nr. 2, jedem ihrer bei ihrem Tode noch lebenden Pathen, er mag einfacher oder doppelter Pathe seyn, einen Kronenthaler.

Da solche mit Namen nicht bezeichnet sind, so werden die etwa vorhandenen Pathen derselben hiemit öffentlich aufgefordert, sich bei dem unterfertigten Testamentariate am

Donnerstag den 27. März d. Js. Vormittags 10½ Uhr

einzufinden und sich durch legale pfarramtliche Zeugnisse darüber auszuweisen, daß sie wirklich Pathen zu der Verlebten sind, außerdem bei Vertheilung der Masse dieselben nicht berücksichtigt werden.

Würzburg den 10. März 1856.

Das Testamentariat.

Dist. 2. Nr. 271. [2b]

Wohnungs-Anzeige.

Der Unterzeichnete wohnt: **Schustergasse Dist. 2. Nr. 424,** im Hause des Kürschners J. Wahl jun.

Dr. Biermer.

Stadt-Theater.

Sonntag den 16. März. Abon. susp. Zum Benefize für das Theater-Orchester: **Großes Vocal- und Instrumental-Concert** unter Mitwirkung des gesammten Opernpersonals und des verehrlichen Sängerkranzes. Das Programm besagt das Nähere.

Schiffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 14 März. Heute Vormittag hier vorbeigefahren M. Lenz von Kitzingen mit Ladung von Koblenz. Peter Braun von Ochsenfurt mit Ladung von Mainz.

Bekanntmachung.

Ueber die zwischen den Frhrn. v. Thüngen und der Gemeinde Burgsinn streitigen Waldungen zu Burgsinn ist ein Revierförster provisorisch aufzustellen.

Derselbe bezieht jährlich 730 fl an Geld, 7 Klafter Buchenscheit, 3 Klafter Prügelholz und 500 Wellen im Anschlage zu 70 fl.

Bewerber um diese Stelle haben binnen 14 Tagen ihre Gesuche mit den nöthigen Zeugnissen belegt bei dem unterfertigten Gerichte einzureichen.

Würzburg am 4. März 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

[2b] Heusinger.

Kurs der Geldsorten.

Vom 15. März.

Pistolen 9 fl. 41—42 kr.
" preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 49—50 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 25¾—26¼ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 52—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
" Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¾—21¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 26—30 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 15 März.

Adler. Koller, Priv. a. Konstanz. Kaufleute: Scherer a. Frankfurt, Abner a. Gladbach, Bauer u. Müller a. Nürnberg, Roverstein a. Barmen, Meckel a. Hoßmannsdorf, Eckert a. Chemnitz, Schwarz a. Plauen.

Kirschbaum. Heckel, Berw. a. Gießen. Auner, Conditor a. Cöln. Helm, Commis a. Frankfurt. Stern, Fabrikant a. Straubing. Winter, Stud. a. Nürnberg. Kfltc.: Billing a. Straubing, Klatter a. Berlin, Baumann a. Neustadt. Ing.: Merrom u. Praunlich a. Kassel.

Kronprinz. Röttig, Gutsbesitzer a. Großostheim. Lonsfarnt, Oekon. a. Hybos. Kaufltc.: Sauerteck a. Mannheim, Näff a. Wien, Lindheimer a. Frankfurt, Dreisel a. Sonnenberg u. Schleicher a. Malmedy.

Schwan. Kflte.: Lanthe a. Rotterdam, Michell a. Breslau, Krauberg a. Oldenburg, Hengner a. Salzburg, Cramer a. Mainz. Müller mit Familie, Beamter a. Reutlingen.

Wittelsbacher Hof. Waringer, Priv. a. Ingolstadt. Scharrer, Zimmermstr. a. München. Mebling, Stud. a. Leipzig. Kuhn, Fabrik. a. Prag. Frl. Roth a. Rothenburg. Dosser, Holzhändler a. Mannheim. Kaufltr.: Enzinger aus Mainz, Müller a. Gotha, Merkel a. Stuttgart, Weiller a. Wallerstein, Hermann a. Ansbach.

Württemberger Hof. Dr. Sambaber, königl. Appell.-Rath u. Präsident am Schwurgerichtshofe a. Aschaffenburg. Nobelsperger, Kaufm. a. Bamberg. Wierendorf, Priv. a. Hannover.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 77.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 17. März	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Gertraud. Sonnenaufgang: 6 Uhr 12 Min — Sonnenuntergang: 6 Uhr 7 Minuten. Monduntergang: 5 Uhr 2 Minut Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 1 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 11 Grad Wärme. — Bauernregel: Gertraud ist die erste Gärtnerin.

Lokales und aus dem Kreise.

* In der öffentlichen Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 15. ds. Mts. wurde verurtheilt: Elisabetha Weisensee, led Taglöhnerin von Altenschönbach, wegen, Vergehens der fahrlässigen Körperverletzung in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von einem Monate.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Dinstag den 18. d. M. Nachm. 2 Uhr gegen Georg Nix von Moosbach, wegen Vergehens der Körperverletzung und Nachm. 4 Uhr gegen Kaspar Trost von Gramschatz, wegen Vergehens der Körperverletzung.

* Dem Vernehmen nach ist Hr. Apell.-Gerichtsrath Hütter von Aschaffenburg wieder nach Bamberg versetzt, Hr. Kreis- und Stadtgerichtsrath Fritscher in Schweinfurt zum Apell.-Ger.-Assessor in Aschaffenburg, an dessen Stelle Hr. Kreis- und Stadtgerichts-Assessor Kurz dahier, zum Assessor am hiesigen Kreis- und Stadtgericht der Protokollist Hr. Hundertpfund dahier ernannt, auf dessen Stelle der Protokollist des Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt Hr. Muck berufen, und an dessen Stelle Hr. Kreis- und Stadtgerichts-Accessist Martin Schmitt dahier ernannt worden.

* Würzburg. Unter dem Namen „Deutscher Verein zur Unterstützung der Hinterlassenen verdienter Künstler" ist hier unter dem Vorsitze des Hrn. Grafen Moritz zu Bentheim-Tecklenburg ein Verein zusammengetreten, welcher sich zum Zwecke setzt, hilfsbedürftige Wittwen und Waisen verdienter Meister auf dem Gebiete der bildenden Künste, sowie ausnahmsweise arbeitsunfähig gewordene Künstler selbst zu unterstützen. Der Vorstand desselben, welcher seinen Sitz vorläufig dahier hat, wird sich mit Gründung von Zweigvereinen in den bedeutenderen Städten Deutschlands sowie mit Beschaffung der nöthigen Gelder beschäftigen, und zunächst durch literarische und künstlerische Unternehmungen (1 Band Album und 1 Band Kunstalbum in zwanglosen Heften) dem Verein einen Fond zu verschaffen suchen. Sobald derselbe auf 3500 fl. angewachsen ist, soll der Verein seine Wirksamkeit beginnen.

Die Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten macht bekannt, daß Fahrpostsendungen aus Frankreich auch bei ihrer Beförderung auf den französischen Eisenbahnen nur dann unaufgehalten spedirt werden, wenn dieselben am Ort der Aufgabe nicht an die Eisenbahnbureaux, sondern an die Bureaux der Messageries Impériales oder der Messageries Générales übergeben und direkt bis an den Bestimmungsort in Bayern adressirt werden.

Durch Entschließung des k. Staatsministeriums der Finanzen vom 31. Januar l. Js. sind die k. Taxämter angewiesen, die Taxen und sonstigen Gebühren, welche von einem in einem anderen Bezirke wohnenden Taxpflichtigen eingehoben werden müssen, nicht mehr wie bisher, mittels Nachnahme des treffenden Betrages bei der Postanstalt, sondern im Wege der Requisition durch das Taxamt und resp. die Gerichtsbehörde des bezüglichen Taxpflichtigen einzuziehen. Die hiedurch veranlaßten Korrespondenzen und Sendungen sind nach einer Bekanntmachung der Generaldirektion der Verkehrsanstalten als Parteisache, portopflichtig.

Mit dem Schlusse des gegenwärtigen Schuljahres werden 12 Freiplätze im Kreis-Taubstummen-Institute dahier erledigt.

* Dem Vernehmen nach ist Herr A. Puschkin, früher Lehrer der Stenographie am hiesigen Gymnasium als Lehrer der französischen Sprache am Gymnasium in Bayreuth angestellt worden.

* Würzburg. Dieser Tage sind die Herren Rect. magn. Hofrath Scanzoni und Hofrath Kölliker nach München gereist. Wie man vernimmt, steht diese Reise im Zusammenhang mit der Wiederbesetzung der durch Morawek's Tod erledigten und noch immer unbesetzten Lehrstelle der Chirurgie an unserer Hochschule.

‡ Der Fechter von Ravenna. Ueber diese Angelegenheit gibt der Direktor des Würzburger Stadttheaters, Herr Spielberger, folgende Erklärung öffentlich ab: Die beste Auskunft über die vielbesprochene Autorschaft des genannten Trauerspieles könnte der Theateragent Herr Holding in Wien geben, da die Theateragenturen nur im Auftrage der Dichter, oder nachdem sie von denselben das Verkaufsrecht erworben, zum Debit der litterarischen Erzeugnisse an die verschiedenen Theater befugt seyen. Er, Direktor Spielberger, habe das Aufführungsrecht für die Würzburger Bühne, gegen Vorausbezahlung eines Honorars von 30 fl von dem Theateragenten Hrn. Holding in Wien erworben.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 12. März l. Js. wurde die Berufung des verheiratheten Bauern Veit Fischer von Brünau gegen das ihn wegen Verbrechens des Meineids zu 4jährigem Arbeitshaus verurtheilende Erkenntniß des k. Kr.- u Stadtger. Schweinfurt vom 23. Okt. verworfen. (Asch. Z.)

Vermischtes.

München, 15. März. Gestern beehrte Se. Maj. König Max den Laden des Drechslermeisters Stoffel mit einem längeren Besuche, erkundigte sich über verschiedene gewerbliche Dinge und machte ansehnliche Einkäufe. (M. B.)

Bamberg, 14. März. Dem Vorstande der orthopädischen Anstalt dahier, Hrn. Wildberger, wurde unter Anerkennung seiner Verdienste um die Orthopädie von der großh. Weimarischen Universität Jena das Diplom eines Ehren-Doktors der Medizin und Chirurgie übersendet.

Berlin, 13. März. Das Haus der Abgeordneten berieth heute über den Gesetzentwurf, betreffend die Einführung des Zollgewichts als allgemeines Landesgewicht in Preußen. Derselbe wurde nach kurzer Berathung angenommen. Von Interesse ist die von dem Regierungskommissarius hierbei gegebene Erklärung, daß die Einführung des Zollgewichts als allgemeines Landesgewicht besonders um deßwillen nicht vor dem August 1858 erfolgen könne, weil fast alle Zollvereinsstaaten sich auch ihrerseits für die Einführung des Zollgewichts ausgesprochen hätten, und weil es äußerst zweckmäßig sey, daß diese Einführung möglichst gleichzeitig mit Preußen, wenigstens Seitens der nächsten Nachbarstaaten erfolge.

Berlin, 14. März. Wie versichert wird, hat der König in einem eigenhändigen Schreiben an den Justizminister in Bezug auf das Hinkeldey'sche Duell seinen ausdrücklichen Tadel ausgesprochen und verfügt, daß die Gerechtigkeit ihren Lauf habe. — Eine im Verlag von Karl Nohring hierselbst erschienene Broschüre: „Karl Ludwig Friedrich v. Hinkeldey, sein Leben, Wirken und Ende", ist vorgestern polizeilich mit Beschlag belegt worden.

* In Sondershausen ist am 1. März die „Thüringische Bank" mit einem Grundkapital von 3,000,000 Thlr. ins Leben getreten. — In Dessau soll jetzt auch eine Kreditanstalt mit einem Kapital von acht Millionen Thaler errichtet werden.

Der französische Divisions General Baron v. Subervic, der die Kriege der Republik und des Kaiserreiches mitmachte,

ist im Alter von 84 Jahren auf seinem Landgute im Gironde-Departement gestorben. Nach der Februar-Revolution war er eine Zeit lang Kriegsminister und dann bis 1852 Großkanzler der Ehrenlegion.

Paris, 12. März. Der gestern und heute vor dem hiesigen Zuchtpolizeitribunal verhandelte Prozeß gegen 14 Arbeiter, welche der Stiftung geheimer Gesellschaften und resp. der Theilnahme an denselben bezichtigt sind, wird im Publikum eifrig besprochen und sehr verschiedenartig gedeutet. Bei den Unparteiischen hat der Lauf der Verhandlungen keinen Zweifel darüber gelassen, daß der Schlosser und Portier Verhattes, bei welchem die Arbeiter sich versammelten, ein bezahlter agent provocateur war, der die armen Burschen lockte und zu gewissen Schritten reizte, um durch deren nachherige Denunzirung sich und dem Agenten, in dessen Auftrag er handelte, eine Geld- oder andere Belohnung von der Regierung zu verschaffen. Die ganze Anklage beruht aber eben nur auf Verhattes' Angaben, der als reuiger Mitangeklagter figurirt, von den andern Angeklagten aber offen als Polizeispion bezeichnet wird. In den vorgefundenen Proklamationen wird Abhilfe der Theuerung als Ziel der Verbündeten bezeichnet, die ihre Grundsätze in dem Ausspruch zusammenfassen: „Die Freiheit ist das natürliche Element des Menschen, die Gleichheit sein Recht, die Brüderlichkeit seine Pflicht." (Schw. M.)

Zu Angers in Frankreich haben wieder neue Verhaftungen stattgefunden; 12 sind beschuldigt Mitglieder der Mariane zu seyn, wie denn, nach der Indepedance Belge, die geheimen Gesellschaften statt im Abnehmen im Zunehmen sind.

Von der italienischen Grenze, 10. März. Wir erfahren aus Genua vom 7. d. M., daß das erste Regiment der anglo italienischen Legion am 7. Nachmittags auf dem „Great Britain" nach Malta eingeschifft worden ist. (F. P.)

Ueber den Brand des Arsenals zu Venedig werden der „Allg. Ztg." folgende Nachrichten mitgetheilt: Das Feuer brach in dem Intendanzgebäude aus, griff rasch um sich, ward aber binnen 6 Stunden vollkommen gelöscht. Es brannte nur der Mittelbau heraus, während die beiden Flügel unversehrt stehen blieben, allein ein werthvolles Archiv von Zeichnungen über die Konstruktion der Schiffe aus Venedigs Glanzperiode wurde ein Raub der Flammen. Ueber die Art der Entstehung schwebt ein tiefes Dunkel; allgemein vermuthet man Anlegung, und zwar von Seiten einer Partei die sich schon mehrfach durch die unsinnigsten Anschläge in Italien gekennzeichnet hat.

London, 13. März. Die Theilnehmer an der „Raglan-Subskription" hielten heute unter dem Vorsitz des Herzogs von Richmond eine Versammlung im United Service Club, um dem Sohn und Erben des in der Krim gefallenen Feldmarschalls die Besitzurkunden eines Gut zu übermachen, das die Unterzeichner für ihn angekauft haben — als Zeichen ihrer Verehrung für den öffentl. und Privatcharakter seines Vaters. Das Gut, das in der Nähe von Raglan Castle in der Grafschaft Monmouth gelegen ist, besteht aus zwei Grundstücken; das eine etwas unter 200 engl. Morgen groß, ist dem Parlamentsmitglied Crawsay Bailey für 5500 Pf. St. abgekauft worden; das andere, 20 engl. Morgen groß, liegt in der Nähe des vorigen, hat aber einem andern Eigenthümer gehört, und 868 Pf. St. 18 Schill. 3 Pence gekostet.

Nach der „Gazette des Tribunaux" ist der Prozeß des Arztes Palmer von Rugby vor die Maisitzung der Londoner Assisen verwiesen. Palmer ist bekanntlich beschuldigt, verschiedene Personen durch Strychnin vergiftet zu haben. Die Vertheidigung des Angeklagten soll ganz und gar auf chemischen Fragen fußen, und die ersten Chemiker Englands und Frankreichs berufen werden, um die Angaben der Doktoren Taylor und Rees wo möglich zu bekämpfen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 15. März 1855.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	27 fl. 30 kr.	24 fl 58 kr.	21 fl. 20 kr.	Gest. — fl. 49 kr.
Korn	20 fl. 15 kr.	18 fl. 50 kr.	17 fl. 45 kr.	Gest. — fl. 2 kr.
Gerste	14 fl. 20 kr.	13 fl. 25 kr.	11 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 10 kr.
Haber	6 fl. 24 kr	6 fl. 3 kr	5 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 2 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 964 Schäffel.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 15. März 1856.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	24 fl. 30 kr.	23 fl. 22 kr.	22 fl. — kr.	Gest. 1 fl. 42 kr.
Korn	20 fl 18 kr.	19 fl. 22 kr.	18 fl. — kr.	Gest. — fl. 26 kr.
Gerste	14 fl. 45 kr.	13 fl. 41 kr.	12 fl. — kr.	Gest. — fl. 7 kr.
Haber	6 fl. 30 kr.	6 fl. 8 kr.	5 fl. — kr.	Gest. — fl. 7 kr.

Summa der verkauften Früchte: 530 Schäffel.

München, 8. März. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 15,046 Schäffel, wovon 13,743 Sch. verkauft und 1303 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 20 fl. 6 kr. (gest. um 1 fl. — kr.), Korn 16 fl. 10 kr. (gest. — fl. 28 kr.), Gerste 13 fl. 27 kr. (gest. — fl. 2 kr.), Haber 6 fl. 3 kr. (gest — fl. 2 kr.) Die Reste bestanden in 590 Schäff. Waizen, 153 Sch. Korn, 598 Sch. Gerste, 85 Sch. Haber. Umsatzsumme 205,219 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 15. März. Waizen 19 fl. 41 kr. (gest. — fl. 2 kr), Kern 18 fl. 25 kr. (gest. — fl. 18 kr.), Roggen 16 fl. 30 kr. (gest. — fl 33 kr.), Gerste 13 fl. 40 kr. (gest. — fl. 18 kr) Haber 5 fl. 53 kr. (gest. — fl. 4 kr.) Schrannenstand 2931 Schäffel. Umsatzsumme 45,600 fl. 41 kr Verkaufsmenge 2795 Schäffel.

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Weikersheim am 13. März: Waizen — fl — kr. (gest. — fl. — kr.), Kern 15 fl. 5 kr. (gest. — fl 12 kr.), Korn 13 fl. 16 kr. (gest. — fl. 17 kr.); Gerste 10 fl — kr. (gest. — fl. 30 kr.), Haber 4 fl. 40 kr. (gest. — fl. 10 kr.) Linsen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Erbsen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Mittelpreise auf der Schranne zu Heilbronn am 15. März: Waizen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.); Kern 17 fl. 37 kr (gest. — fl. 54 kr.); Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.); Gerste 10 fl. 1 kr. (gest. — fl. 13 kr.); Haber 5 fl. 1 kr. (gest. — fl. 10 kr.) (NB. Württemb. Gemäß: 1 Schäffel württemb. ist gleich 4 Metz 12 Maß bayer.).

Mainz, 14. März. Mit dem Schlusse der letzten Woche trat im Getraidehandel ein plötzlicher Umschwung von Kauflust ein, welche in wenigen Tagen fast bis zur Ueberstürzung ausartete und die Preise bis heute circa 1 fl. per Malter steigerte. Unter diesem Einfluß war auch der heutige Landmarkt von Verkäufern nur wenig, von Käufern dagegen stark besucht, und die wenigen Zufuhren waren zu steigenden Preisen rasch vergriffen. Es kostete: Waizen 200 Pfd. fl. 16⅓ bis 16¾, Korn 180 Pfd. fl. 12¼ bis 13, Gerste 160 Pfd. fl. 8⅓ bis 8⅔ fl. (Alles Zollgewicht; 112 Pfd. Zollgew. = 100 Pfd. bayr.) Es beträgt demnach der Aufschlag gegen letzten Markt circa 2 fl. per Malter. Am Schlusse des Marktes war es indessen etwas ruhiger, und zu den heutigen Marktpreisen zeigten sich auch wieder mehr Abgeber. Rüböl erhält sich in guter Meinung, und die Oelschläger drängen nicht sehr zum Verkauf, da Oel- und Saamenvorräthe sehr reducirt seyn sollen.

Hopfenmärkte.

Ort u Datum	Verkaufsmenge.	Verkaufs-Summa.		Preise für: Ober- u niederbayr. Waare		Holetauer.		Auermarktgut.		Mittelfränk. Mittelgattung		Spalter Stadtgut.		Spalter Umgebung.	
	Ztr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl	kr	fl.	kr	fl.	kr.	fl	kr.	fl.	kr.
München, 14. März.	42	21.35	—	32	37	—	—	—	—	-	—	85	—	—	—
Landshut, 11. März.	5	108	44	15	—	—	—	—	—	30	—	—	—	—	—

Politisches Register.

(Bayern.) Das Pferdeausfuhrverbot hört mit dem 20. März auf. — Die Kammer der Reichsräthe hat den Beschlüssen der 2. Kammer über die Eisenbahnbaudotation für die VII. Finanzperiode und über die Zinsengewährschaft für die in der Oberpfalz und in Niederbayern zu erbauenden Eisenbahnen beigestimmt, nicht aber dem Wunsch, daß die Staatsbahnen künftig verpachtet werden möchten; sie hat auch die auf den Bau des Industriepalastes verwandte 1 Million Gulden nachträglich genehmigt, zugleich aber sich dagegen verwahrt, daß künftig solche Ausgaben nicht wieder ohne vorher erhaltene Zustimmung des Landtags gemacht werde.

(Baden.) Man hat eine große Zolldefraudation entdeckt, die seit langer Zeit durch Einschmuggeln von Schweizerwaaren getrieben wurde.

(Ostsee.) Die engl. Flottenabtheilung hat Befehl bekommen, vorerst sich der Feindseligkeiten zu enthalten.

(Wallachei.) Den bisher leibeigenen Zigeunern in der Wallachei ist die Freiheit gegeben worden.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 15. März. Wie man vernimmt, dürfte die Genehmigung für die hier beabsichtigte Gründung eines großen Kredit-Instituts, nach dem Muster der französischen banque du credit mobilier, vor der Hand noch als zweifelhaft zu betrachten seyn. (Fr. J.)

Konstantinopel, 3. März. Hier befinden sich mehr als 10,000 Kranke der Verbündeten; an 30 Aerzte liegen am Typhus darnieder, drei sind gestorben; auch fünfundzwanzig barmherzige Schwestern wurden von dieser Krankheit befallen und drei erlagen derselben. Die englischen Truppen leiden weniger als die französischen, und die türkischen noch weniger. — Das Kriegsgericht hat in Sachen der Tuneser vor einigen Tagen das Urtheil veröffentlicht. Drei Mitschuldige bei dem Angriffe auf das französische Spital wurden zum Tode, sieben andere zu längerer oder kürzerer Galeerenstrafe verurtheilt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Der Ortsnachbar Kaspar Löser alt von Obereschenbach hat sich für zahlungsunfähig erklärt, und die Zusammenberufung seiner Gläubiger beantragt, um mit solchen über die Art und Weise ihrer Befriedigung und die Veräußerung seines Grundvermögens Berathung zu pflegen und Beschluß zu fassen.

Demzufolge werden die Gläubiger des Gemeinschuldners aufgefordert,

Montag den 31. März Früh 9 Uhr

im diesseitigen Geschäftszimmer Nr. 4 ihre Forderungen anzumelden und über das weiter einzuleitende Verfahren sich zu erklären, widrigenfalls sie bei Vertheilung der gegenwärtigen Masse nicht berücksichtiget, und resp. als einwilligend in die Beschlüsse der Mehrheit der erschienenen erachtet werden würden.

Hammelburg am 10. März 1856.

Königliches Landgericht.

Moser.

Wein-Versteigerung.

Dinstag den 1. April a. c.
Vormittags 9 Uhr

bringe ich nachstehend verzeichnete Weine im Saale des Bierbrauereibesitzers Herrn **Kaltwasser** in schicklichen Abtheilungen zur öffentlichen Versteigerung:

circa 125 alte Volkacher Eimer 1834er Escherndorfer und Volkacher Berg,
„ 50 „ „ „ 1852er Volkacher,
„ 150 „ „ „ 1848er Rödelseer,
„ 75 „ „ „ 1846er Volkacher Berg,
„ 30 „ „ „ 1834er Rödelseer.

Sämmtliche Weine sind von den besten Lagen, gut gebaut und rein gehalten. — Liebhaber sind ergebenst eingeladen.

Volkach am Main, 20. Februar 1856.

[28] **Caspar Haupt.**

---

[0] Neu ist erschienen und in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg zu haben:

Herrlichkeiten und Tugenden des heiligen Joseph, des Vorbildes der innerlichen Seelen oder Betrachtungen für den Monat März und alle Mittwoche des Jahres. Von P. A. M. Huguet. Preis fl. 1. 12 kr.

---

[0] Zu den **Volksausgaben deutscher Klassiker** erscheinen in unserm Verlage und sind durch die **Stahel'sche** Buch- und Kunsthandlung in Würzburg zu beziehen:

Adelbert von Chamisso's Werke

6 Bände in 18 Lieferungen, jede zu 14 kr.

Die erste Lieferung ist so eben ausgegeben. In jedem Monate erscheinen 2 Lieferungen, alle 6 Bände werden daher im Herbste dieses Jahres fertig vorliegen. Die zweite und folgende Lieferungen werden nur auf Bestellung versandt.

Berlin im März 1856.

Weidmann'sche Buchhandlung.

Aromatische Kräuter-Seife in Stücken à 21 kr. Diese mittelst kräftiger, frischer Frühjahrs-Kräuter bereitete Seife, als vorzüglich für jede Toilette und Haushaltung zu empfehlen, besitzt die Eigenschaften, daß sie die so lästigen Hautunreinlichkeiten ꝛc. sicher entfernt, und bei fortgesetztem Gebrauch den Teint nicht nur verschönert, sondern bis ins späteste Alter frisch und belebt erhält. Zu haben bei

[29] ***Carl Bolzano.***

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 16 März. Heute Morgen hier abgefahren Gg. P. Schneider von Bamberg mit Ladung von Frankenthal.

Fremden-Anzeige.

Vom 16 März.

Adler. Steinhardt, Fabrikant a. Leipzig. Kfl.: Graf a. Schweinfurt, Schirmer aus Koburg, Steigelmann a. Rhodt, Wevers a. Heidenheim, Siegert a. Ludwigsburg, Mohr a. Frankfurt, Meier a. Düsseldorf, Oelmer a. Köln.

Kronprinz. Bedau, Student aus Breslau. Kaufl.: Dahm a. Stuttgart, Lemb und Reiß a. Mannheim, Heinrichmaier a. Nürnberg, Rathan a. Mainz.

Kierbaum. v. Rowbardt mit Dienerschaft aus Münster. Adam, Verwalter a. Ankona. Walther, Partikulier a. Regensburg. Klopfer, Pharmazeut a. Nürnberg. Mad. Lettenmeier, Brauereibesitzersgattin a. Langenzenn. Kaufl.: Palm a. Hamburg, Langes a. Frankfurt, Kallmann a. Berlin.

Schwan. Kopf, Brauer a. Großgriesingen. Lieb, Fabrikant a. Ulm. Dr. Walther a. Karlsruhe. Kaufl.: Wucherer a. Aschaffenburg, Leo a. Kitzingen, Cramer a. Mainz, Ulich und Staub a. Bamberg.

Wittelsbacher Hof. Holzhändler: Dossert a. Mannheim, Ritte a. Zwolle, Bleser a. Luxemburg. Zitzmann, Lehrer a. Kleinwallstadt. Barth, Kanzlist a. München. Drechsler, Verwalter aus Wiesbaden. Grebling und Lehmann, Kaufleute a. Ebern.

Württemberger Hof. Frhr. v. Gemmingen, k. b. Kämmerer a. Maisenhausen. Dr. Kott, k. Rechtsanwalt a. Schweinfurt. Kaufl.: Böttcher a. Hamburg, Cornelí a. Mainz.

Ludwigs-Westbahn.

Von Frankfurt	Nach Frankfurt	Züge.	Von Bamberg	Nach Bamberg
7 — M.	6¹⁵ A.	Eilzug	6¹⁶ M.	12⁰⁰ M.*
9⁰⁰ V.	6 A. †)	Postzug.	1³⁵ N.	11³⁰ V.
4⁰⁰ N.	12⁰⁰ M.	Güterzug.	9⁰⁰ V.	2⁰⁰ M.
4¹⁵ V.	7 — A.	„	11⁵⁰ A.	[illegible] A.

†) Ankunft des Postzuges in [illegible] am andern Tag [illegible] Uhr früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 1[illegible] Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tag früh 10 Uhr 30 Minuten.

Hiezu als Beilage: Prospektus des Handels-Lehr-Instituts von S. Wohl in Marktbreit.

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte" der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

	zu haben	anzubr.
3 pCt. Anhalt-Cöthen	—	77
3½ „ Landgräfl. H.-Homb.	—	91
3½ „ Löwenst.-Wertheim (bayer.)	—	87
3½ „ Fürstl. Fürstenberg	—	87
3½ „ Neuwied	—	88
3½ „ Leiningen (bad.)	—	89
3 „ do.	—	79
5 „ do.	—	100
3½ „ Solms-Laubach	—	90
3½ „ Solms-Rödelheim	—	90
3½ „ Solms-Lich	—	90
3½ „ Isenburg-Birstein	89	—
4 „ Hohenzollern-Hechingen	—	96
4 „ Lucca, alte	78	—
4 „ do. neue	—	86
4 „ Homb.-Meisenh.	—	96
4 „ Erzherz. Karl'sche	—	70
4 „ Ferdinand Coburgische	—	96
4 „ Fürstl. Esterhazysche	—	69
4 „ do. Loose	—	69
4 „ Fürstlich Palffy	—	65
4 „ Gräfl. Palffy	—	65
4 „ Schwarzenberg	—	76
4 „ Frstl. Oettingen-Wallerst.	85	—
4 „ Wittgenstein-Berleburg	—	98
4 „ Erbach-Fürstenau	—	92½
4 „ Gräflich Szechenyi	—	65
4 pCt. Gräflich Szapary	—	60
4 „ „ St. Genois	—	68
4 „ Schönborn	—	65
4 „ Sandor	—	66
4 „ Strachwitz	—	62
4 „ Carl Eltz	—	96
4 „ Hugo Eltz	—	72
4 „ Viczay	—	66
4 „ Niaky	—	61
4 „ Hunyady	—	66
4 „ Banfy	44	—
4 „ Henkel v. Donnersmark	—	82
4 „ Ungar. Waldburgersch.	—	61
4½ „ Fürstl. Fürstenbergische	—	100
4½ „ Esterhazy Mich.	—	73
4½ „ Batthyany Gust.	—	74
4½ „ Batthyany Joh. B.	76	75
4½ „ Orczy	—	75
4½ „ Sztaray	—	74
4½ „ Karoly	—	73
4½ „ Forgacs	—	72
4½ „ Pejacsevich	—	72
5 Pressb.-Tyrn.-Prior.-Actien	—	—
Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	30	29
Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	29	28
Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	12	11½

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 78. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Dinstag, 18. März | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Narcissus. Sonnenaufgang: 6 Uhr 10 Min — Sonnenuntergang: 6 Uhr 5 Minuten. — Monduntergang: 5 Uhr 14 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 4 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 11 Grad Wärme. — Bauernregel: Märzenstaub bringt Gras und Laub.

Lokales und aus dem Kreise.

Sitzung der Gemeindebevollmächtigten vom 17. März.

Begutachtet wurde das Gesuch des Georg Müller von Neubrunn um Annahme als Insasse und Verehelichung, desgl. das Gesuch des Michael Volkmuth von Nordheim um Annahme als Bürger und Hutmachermeister, desgl. das Gesuch des Polizeisoldaten Johann Zängler um Annahme als Insasse mit Verehelichung, desgl. das Gesuch des Joh. Hochrein von Schonungen um Annahme als Insasse, sowie die Gesuche des Lorenz Hauck und des Franz Joneck, beide von hier, um Annahme als Bürger und Schneidermeister. Abschlägig wurden beschieden: 2 Gesuche um Annahme als Bürger und Garküchner, 3 Gesuche um Annahme als Bürger und Lakirer, 8 Gesuche um Annahme als Bürger und Schneidermeister, 2 Gesuche um Annahme als Bürger auf Lohnerwerb und Grundbesitz, 1 Gesuch als Wagnermeister, 1 Gesuch um Uebersiedlung und Verehelichungserlaubniß. Mehrere Rechnungen wurden vorgelegt und nichts hiegegen erinnert. Sodann kam die Angelegenheit wegen Entfernung der Allee auf der Spital-Promenade zur Sprache. Die Gemeindebevollmächtigten erklärten einstimmig, daß sie mit dem Verfahren des Magistrates durchaus nicht einverstanden seyen, und daß sie, nachdem der Magistrat bezweifle, ob dieser Gegenstand zum Ressort des Kollegiums gehöre, mit einer beschwerenden Vorstellung an die k. Kreisregierung sich wenden würden.

* Würzburg. Am 25. d. M. beginnt die erste diesjährige Schwurgerichtssitzung in unserem Kreise, in welche sieben Fälle verwiesen sind. Herr Appellationsgerichtsrath Samhaber, der für diese Sitzung zum Schwurgerichtspräsidenten ernannt ist, befindet sich seit einigen Tagen hier.

Würzburg, 15. März. Der St. Vinzentius Verein dahier läßt gegenwärtig 38 verwahrloste Knaben, die sonst ohne Aufsicht waren und dem Laster und Verbrechen entgegenreiften, erziehen und ernähren. (Asch. Z.)

* Würzburg, 18. März. Vorige Woche wurde bekanntlich auf Befehl des Stadtmagistrats der obere Theil der Juliusspital-Allee umgehauen. Die Gemeindebevollmächtigten, welche vorher hievon nicht in Kenntniß gesetzt worden waren, versammelten sich hierauf am verflossenen Freitag Abend zu einer außerordentlichen Sitzung, in welcher das Vorgeben des Stadtmagistrats entschieden gemißbilligt wurde, weil einestheils das Kollegium der Gemeindebevollmächtigten nicht vorher zu Rathe gezogen worden sey, und anderntheils die umgehauenen Bäume, wie der Augenschein lehre, noch vollkommen gesund und kräftig gewesen seyen. Es wurde sodann beschlossen, daß in einem Schreiben an den Stadtmagistrat diesem von der Ansicht des Kollegium Kunde gegeben und zugleich eine Beschwerdeschrift an die k. Kreisregierung gerichtet werden solle.

Gestern wurde nun in öffentlicher Sitzung der Gemeindebevollmächtigten der Entwurf dieser beiden Schriftstücke verlesen und einstimmig genehmigt. Es wird darin das Verfahren des Magistrats als voreilig und eigenmächtig bezeichnet; es wird im Hinblick auf § 82 des Gemeinde-Edikts das Recht der Gemeindebevollmächtigten, in einer so wichtigen Angelegenheit vom Magistrate zu Rath gezogen zu werden, gewahrt (was in einem Anschreiben des Magistrats an das Kollegium bestritten worden war); es wird ferner protestirt gegen die Fortsetzung des „Zerstörungswerks" und verlangt, daß vor jeder weiteren Aenderung Plan und Kostenvoranschlag dem Kollegium mitgetheilt werden.

Sodann wurde noch ein Anschreiben des I. Herrn Bürgermeisters verlesen, worin der Vorschlag gemacht war, auch den übrigen Theil der Spital-Allee umzuhauen, und die Promenade in eine breite Straße zu verwandeln. Das Kollegium glaubte jedoch, da die Sache noch nicht hinlänglich bereift sey, hierüber einen Beschluß gegenwärtig nicht fassen zu können, sondern beschloß, dem Anschreiben an den Stadtmagistrat nur noch das Verlangen beizufügen, daß mit dem Wiederbepflanzen des oberen Theils (mit Ahorn und Rustern) sofort vorgefahren werden möge.

Einen eigenthümlichen Aufschluß gaben verschiedene Aktenstücke, welche in der Sitzung verlesen wurden. Es geht daraus hervor, daß der Magistrat schon im Jahre 1854 in einem Berichte an die k. Kreisregierung die Frage angeregt hatte, ob es nicht zweckmäßig sey, die Allee zu beseitigen, weil die Bäume, welche vor etlichen Jahren durch ungeschicktes Beschneiden arg verstümmelt worden seyen, seitdem sich nicht mehr recht erholt hätten. In ihrer Antwort wies die k. Kreisregierung diesen Gedanken zwar nicht ganz von der Hand, gab aber dem Stadtmagistrate zu bedenken, daß man hiebei mit äußerster Vorsicht und Behutsamkeit zu Werke gehen und namentlich erwägen müsse, ob es nicht für die Gesundheitsverhältnisse der Stadt schädliche Folgen haben könne, wenn eine so große Strecke, die seither beschattet war, auf einmal ohne Schutz den Sonnenstrahlen bloßgelegt werde; auch müsse man auf die öffentliche Meinung der Bevölkerung, welche einmal an diesen schönen und angenehmen Spaziergang gewöhnt sey, Rücksicht nehmen; überhaupt erheische der Gedanke reifliche Prüfung, und darum sey es rathsam, dessen Ausführung noch zu vertagen. Der Stadtmagistrat scheint damals dieser Ansicht sich angeschlossen zu haben, wenigstens sprach er in einem Bericht an die k. Kreisregierung im August 1855 aus, daß die Bäume jetzt wieder kräftig gedeihen und ein schönes Aussehen gewinnen, daß überhaupt die Promenade nach den im Sommer 1855 damit vorgenommenen Aenderungen recht nett und sauber sich ausnehme, und deßhalb es gerathen seyn dürfte, sie vorderhand in ihrem nunmehrigen Stand zu belassen. Die Sache beruhte nun bis zur Mitte vorigen Monats, wo ein Schreiben der Stadtbau-Inspektion an den Magistrat, gestützt auf ein Gutachten des Kunstgärtners Engelbrett, beantragte, die Allee, die nicht mehr schön noch lebenskräftig sey, zu beseitigen, und junge Bäume dafür anzupflanzen, und zwar möglichst rasch, damit die günstige Jahreszeit nicht ungenützt vorbeigehe. Hierauf scheint der Magistrat von seiner früheren Ansicht abgegangen zu seyn, doch geben die Akten, die hiemit schließen, darüber weiter keine Auskunft.

Die „N. M. Z" meldet jetzt amtlich die von uns gestern mitgetheilten Veränderungen im Personale der Kreis- und Stadtgerichte Würzburg und Schweinfurt und des Appellationsgerichtes Aschaffenburg, sowie ferner, daß der Appell.-Ger.-Assessor Schipp in Aschaffenburg zum Rath an diesem Gerichte befördert wurde.

* (Oeffentliche Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt.) Verurtheilt wurden: Peter Jäger von Obersinn, wegen Vergehens des Diebstahls zu 4 Monat einfachen Gefängniß; Adam Mauer von Merkershausen, wegen Selbsthülfe, zu 15 fl. Geldstrafe. (?) Johann Romeis von Maiersbach, angeschuldigt des Verbrechens Widersetzung, wurde hievon freigesprochen, dagegen wegen eines polizeilichen Exzesses zu 6 Tag doppelt geschärftes Gefängniß verurtheilt. Nikolaus Maul von Geroda, angeschuldigt des Verbrechens der Privaturkundenfälschung, wurde hievon freigesprochen, dagegen wegen eines polizeilichen Reats zu 8 Tag doppelt geschärftes Gefängniß verurtheilt; Markus Knapp von Simmershausen, angeschuldigt des ausgezeichneten Diebstahls, wurde hievon freigesprochen, und wegen eines weiter verübten polizeilichen Diebstahls zu 8 Tag doppelt geschärftes Gefängniß verurtheilt.

Vermischtes.

Aus München, 15. März, wird der „Augsb. Postztg." geschrieben: Von einer weiteren Reduktion des Präsentstandes der Infanterie bis auf 20 Mann per Kompagnie, wie der „Schw. Merk." von München sich schreiben läßt, ist hier nichts bekannt. Der gegenwärtige Präsentstand einer Kompagnie zählt ohnehin nur 25 Mann.

München, 16. März. Se. Maj. der König haben mit den k. Prinzen und dem großen Kortège diesen Vormittag der Palmenweihe in der k. Hofkapelle und der darauf stattgehabten Prozession beigewohnt. Die Herren des Kortège waren sehr zahlreich erschienen. (Agsb. Abdz.)

München, 16. März. Es hat sich nun auch hier ein Komite zur Errichtung einer Kreditanstalt in München gebildet, nachdem am Freitag eine hierauf bezügliche Berathung im bisherigen Börsenlokale stattgefunden. (N. K.)

* Ende September 1855 betrug die allgemeine Staatsschuld des Königreichs Bayern 134,045,964 fl. 2 kr. 4 dl. hievon treffen auf die alte Schuld 107,629,294 fl. 40 kr 4 dl.; auf die neue Schuld (seit 1848) 19,916,669 fl. 22 kr.; auf das Militär-Anlehen vom vorigen Jahr 6,500,000. Die besondere Eisenbahn-Schuld betrug zur selben Zeit 73,094,300 fl.

Aus Neuburg a. D., 14. März, wird dem „Münchn. Boten" geschrieben: In dem 2 Stunden von hier an der Münchener Straße gelegenen Dorfe Weichering brach gestern Nachmittags Feuer aus und griff so rasch mit einer solchen, von dem rasenden Sturme erhöhten Gewalt um sich, daß man Abends 7 Uhr bereits 73 eingebrannte Firste zählte und mehr denn 40 Familien am Grabe ihrer Habe jammerten. Ein geisteskrankes Weib soll die Stifterin dieses schrecklichen Unheils gewesen seyn.

Berlin, 15. März. Abermals ist ein Opfer des Zweikampfs gefallen. Graf v. Canitz und Dallwitz, Kammerherr der Königin, der älteste Sohn des Ministers vom Jahr 1848, ist in Potsdam im Duell erschossen worden. Er hinterläßt eine Wittwe (geb. Gräfin v. Schlippenbach) und fünf unmündige Kinder. (A. Z.)

Schwerin, 14. März. Am heutigen Tage ist eine neue Verordnung zum Schutz wider den Mißbrauch der Presse, vom 4 März 1856, erschienen.

Bei der am 15. März zu Wien vorgenommenen ersten Verloosung der fürstlich Palffyschen Loose wurden folgende höhere Gewinnste gezogen: Nr. 62,523 mit 50,000 fl., Nr. 6108 mit 4000 fl., Nr. 62,083 mit 2000 fl.

Frankfurt, 17. März. Durch einen gestern Abend in den kleinen Schirnen in der Nähe der südlichen Thüre des Doms ausgebrochenen Brand wurden 6 dieser Schirnen ganz zerstört und einige andere beschädigt. (F. P.)

Aus der Schweiz, 15. März. Aus Raron, im Kanton Wallis, wird berichtet, daß am 9. ds. Mts. dort neuerdings ein starker Erdstoß verspürt wurde, und zwar merkwürdigerweise ganz wie im letzten Monat am dritten Tage nach Eintritt des Neumonds. Es wird auch bemerkt, daß die Erdstöße bei wachsendem Mond weit stärker sich zu äußern pflegen als bei abnehmendem Mond (?). (F. P.)

Das bündnerische Dorf Schleins, im Unterengadin (Schweiz) ist am 6. d. bis auf acht Wohnungen gänzlich abgebrannt. Ueber hundert Gebäude, sämmtliche Fahrhabe und auch mehrere Stücke Vieh wurden ein Raub der Flammen. Die Lage der Bewohner ist eine höchst traurige, aber alle Gemeinden des Thales sind in Bewegung, um der ersten Noth hülfreich beizuspringen. (Allg. Ztg.)

London, 14. März. Die Königin begab sich gestern Nachmittag mit dem Prinzen Albert, der Prinzessin Royal und einem glänzenden Gefolg nach Woolwich, wo das Schraubentransportschiff „Imperatrice" direkt von der Krim angekommen war, und 900 Mann und Offiziere von der k. Artillerie, die den Belagerungspark vor Sebastopol bedient hatten, ans Land setzte. Von der Bevölkerung von Woolwich wurden die Heimkehrenden als Triumphatoren begrüßt; über 12,000 Menschen drängten sich in der Nähe des Landungsplatzes zusammen, und der Cheers der Fahnen und Devisen, die fast jedes Fenster im Ort schmückten, war kein Ende. (A. Z.)

Barnum, der berüchtigte Impresario der Jenny Lind und des Admirals Tom-Pouce, hat fallirt. Derselbe hat sein ganzes Vermögen in einer Uhren-Fabrik in Connecticut angelegt, welche ganz Amerika mit Wanduhren, zu 30 Fr. das Dutzend, überschwemmte. Seine zahlreichen Gläubiger streiten sich bereits um die unbeweglichen Schätze die dieser freche Industrieritter so vielen Tölpeln jeden Alters abgeschwindelt hat.

Petersburg, 6. März. Wir befinden uns jetzt in der s. g. „Butterwoche" (masstjaniza), d. h. der letzten Woche des Karnevals und die Freuden desselben werden diesmal mit vollen Zügen genossen. Es ist als wollte man nachholen, was die Trauer im vorigen Jahre an Vergnügen entzog, und da gegenwärtig sich auch der politische Horizont so ziemlich heiter gestaltet hat, so wird das carpe diem mit aller Energie befolgt und an die Zukunft vorläufig nicht gedacht. Man kann sich daher kaum eines Karnevals erinnern, an dem es so geräuschvoll und freudig zuging, als im diesjährigen. Sämmtliche Theater sind überfüllt, ungeachtet es jetzt zweimal täglich, Mittags und Abends, gespielt wird; Maskeraden gibt es mehrere jeden Abend und sie sind alle zahlreich besucht. Wem diese Vergnügungen zu theuer sind, der amusirt sich bei den Schaukeln, wo von Mittag an bis spät in die Nacht Schaaren von Menschen sich drängen. Trotz des unfreundlichen und sehr veränderlichen Wetters sind die Straßen äußerst belebt; Jeder jagt, zu Fuße und in Carossen, den ihm zugänglichen Vergnügungen nach. Nur die Börse hat seit einigen Tagen eine etwas weniger zuversichtliche Physiognomie angenommen. Die Nachfrage nach russ. Waaren hat seit letztem Freitag plötzlich nachgelassen und selbst die auf dem Markt gebrachten Produkte haben keine Käufer gefunden. Die „Nord. Biene" schreibt diese Erscheinungen „gewissen Nachrichten aus England" zu, findet aber „keine gegründete Ursache, eine für den europäischen Seehandel ungünstige Wendung zu befürchten." (H. N.)

Handels- und Börsenberichte.

* Aschaffenburg, 17. März. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Korn — fl — kr. (gest. — fl. — kr.), Gerste 15 fl. 46 kr. (gest. — fl 44 kr.), Hafer 6 fl. 15 kr. (gest. — fl. 15 kr.), Weißmehl 21 fl. 42 kr., Roggenmehl 16 fl. 22 kr., Spelz 9 fl. 30 kr.

Mittelpreis auf der am 15. März zu Lindau abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 22 fl. 32 kr. (gest 1 fl. 46 kr.); Kern 21 fl. 35 kr. (gest. — fl. 1 kr.); Roggen 18 fl 17 kr. (gest. — fl. 28 kr.); Gerste — fl — kr (gest — fl. — kr.); Haber 6 fl. 24 kr. (gest — fl. — kr.)

Politisches Register.

(Oesterreich). Der Katholiken-Kalender von Jarisch ist wegen seiner gehässigen Sprache gegen Andersgläubige, die unter den Protestanten in Siebenbürgen große Aufregung hervorrief, mit polizeilichem Beschlag belegt worden.

(Preußen.) Die Kriminaluntersuchung gegen den Griechen Simonides wegen des Verkaufs falscher Handschriften ist wegen ungenügender Anhaltspunkte eingestellt und derselbe der Polizei zur weiteren Behandlung übergeben worden.

(Dänemark.) Die dänische Regierung hat die von den Vereinigten Staaten von Nordamerika angebotene zweimonatliche Verlängerung des Sundzollvertrags angenommen — Der Reichsrath hat die vom Erbprinzen gewünschte Aenderung des §. 5 der Verfassung über die Eidesleistung des Thronfolgers genehmigt.

(Türkei.) Die Pforte hat den Plan, für 100 Millionen Piaster Papiergeld auszugeben, fallen lassen.

Neueste Nachrichten.

Dem praktischen Arzte Dr. Burger zu Zeitlofs wurde ein wegen Krankheit erbetener einjähriger Urlaub ertheilt, in Folge dessen sich die Stelle eines praktischen Arztes in Zeitlofs, Ldg. Brückenau, erledigt. Dem Dr. Burger wurde der Vorbehalt auf diese Stelle nach Ablauf eines Jahres bewilligt, im Falle derselbe nicht bis dahin auf eine andere Stelle versetzt seyn sollte.

Der Advokat Ed. Rottmann zu Rothenfels ist als Gemeinde- und Stiftungsanwalt für den Bezirk des kgl. Landgerichts Rothenfels aufgestellt worden.

* Die Kollekte für Erbauung einer kath. Kirche in Maßbach hat in unserem Kreis 1310 fl. ertragen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Todes-Anzeige.

Wir benachrichtigen hierdurch alle Freunde und Bekannte von dem am 11. ds. Mts. Abends 8¾ Uhr nach längerem schmerzvollen Herzleiden erfolgten Dahinscheiden unserer innigst geliebten, unvergesslichen Mutter,

Elisabetha Franziska Lotter,

Wittwe des k. Rechtsanwalt Lotter, geb. Krais, früher verw. Winkler, in einem Alter von 58¾ Jahren.

Sanft, ruhig und gottergeben, wie ihr Leben, war auch ihre Sterbstunde.

Es empfehlen die theuere Verblichene dem frommen Andenken

Münnerstadt und Hofheim.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wein-Versteigerung.

Am Donnerstag den 3. April l. Js.

Vormittags 9 Uhr anfangend,

lasse ich in der Behausung meines Sohnes **Adam Gäbhard**, sogenannte „Stecherei", nachverzeichnete selbstgezogene und reingehaltene Weine öffentlich versteigern, als:

Nr. 1. 23 Eimer 1846er Dürrbacher,
„ 2. 39 „ 1846er Neuberg,
„ 3. 40 „ 1846er Spindelsberg,
„ 6. 42 „ 1835er Dürrbacher,
„ 7. 53 „ 1835er Eibelstädter,
„ 9. 26 „ 1836er „
„ 14. 32 „ 1846er Marsberg A.,
„ 15. 32 „ 1846er „ B.,
„ 17. 24 „ 1846er Oberdürrbacher.

Proben können am **Dinstag den 1. April** bei meinem Sohne **Adam** an den Fässern genommen werden, und die Strichs-Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gegeben.

Steigerungslustige ladet höflich ein

Würzburg, den 17. März 1856.

[2a] ***Valentin Gäbhard.***

Sparkassen-Tontine der bayer. Hypotheken- und Wechselbank.

Nachdem in der letzten Zeit von verschiedenen Seiten die Anfrage an die Verwaltung gelangt ist: ob die mit dem 2. Jan. eröffneten drei Gesellschaften nun definitiv geschlossen seien, oder ob der Beitritt zu denselben noch offen stehe? — sieht man sich veranlaßt, hiermit bekannt zu geben:

Daß der Beitritt zur **zehnjährigen** Gesellschaft bis zum Schlusse des Jahres 1860, zur **fünfzehnjährigen** bis zum Schlusse von 1865 und zur **zwanzigjährigen** bis zum Schlusse von 1870 offen bleibt, daß jedoch die Betheiligung an der I. Serie der genannten drei Gesellschaften nur bis zum 31. Dezember des laufenden Jahres 1856 stattfinden kann, indem mit dem 1. Januar 1857 die II. und sofort jedes folgende Jahr eine weitere Serie eröffnet wird.

Den bereits Beigetretenen, sowie den Beitrittslustigen wird bei dieser Gelegenheit die Mittheilung gemacht: daß die Zahl der in den Monaten Januar und Februar subscribirten Einlagen, für welche die Einlagsscheine bereits ausgefertigt sind, sich auf 4,048, und das darauf treffende Einlags-Kapital auf 41,039 fl. 48 kr. beläuft.

München, 3. März 1856.

Die Administration der bayer. Hypotheken- und Wechselbank.

Ed. Brattler, Dirigent.

Der unterzeichnete Agent bringt hiermit vorstehende Anzeige zur allgemeinen Kenntniß und ist gerne bereit, weiteren Aufschluß zu ertheilen und Beitritts-Erklärungen zu vermitteln.

Würzburg, 12. März 1856.

Carl Mayer.

Bekanntmachung.

Nachdem die Seilers-Wittwe **Anna Brändel** von hier unterm 6. d. Mts. unter Angabe ihres Aktiv- und Passivstandes ihre Ueberschuldung vor Gericht angezeigt, und um Zusammenberufung ihrer Gläubiger gebeten hat, wird zur Anmeldung der Forderungen und zur Erzielung eines gütlichen Uebereinkommens, eventuell zur Beschlußfassung über das weiter einzuleitende Verfahren Tagfahrt anberaumt auf

Mittwoch den 16. April 1856
Vormittags 9 Uhr

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 9, wozu die dem Gerichte unbekannten Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung geladen werden.

Bis zu oder an dieser Tagfahrt haben die sich nicht dahier aufhaltenden Gläubiger einen Insinuationsmandatar zu benennen, widrigenfalls die ihnen zuzustellenden Verfügungen an das Gerichtsbrett angeheftet, und für sie richtig zugestellt erachtet würden.

Würzburg am 11. März 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Exp.-Nr. 8809. I. Heusinger.

Brennholz-Versteigerung.

Am Montage den 31. März Früh 9 Uhr anfangend, werden aus der Abtheilung Maidbrunner Wald, rechts, im Lammwirthshause dahier unter den vorschriftsmäßigen Bedingungen öffentlich versteigert:

58¼ Klafter Buchen-Prügel,
4¼ „ Eichen-Prügel,
9¼ „ gemischtes Prügel,
19¼ „ Aspen-Prügel,
1¼ „ Kirschbaum-Prügelholz,
115½ Hundert Buchen-Durchforstungs-,
3¼ „ Eichen- „
51¼ „ gemischte „
2¾ „ Aspen- „ Wellen.

Rimpar den 15. März 1856.

Der Königliche Revierförster.

Geiße.

Exp.-Nr. 273. [3a]

Vorzügliche Fastenpredigten.

Frankenburger, 12 Fastenpredigten. Herausg. von J. Hopf, Pfarrer. gr. 8. broch. 36 kr. oder 12 Ngr.

Stroißnigg, L., Fastenpredigten über die Leidensgeschichte des göttlichen Erlösers, in Verbindung mit dem Buß-Unterrichte. 8. broch. 27 kr. od. 9 Ngr.

Callepari, Chr., und **F. Villardi.** Neue Fastenpredigten. Aus dem Ital. übersetzt von Dr. Fr. Oehls. gr. 8. 1847. 48 kr. od. 15 ngr.

Würzburg, Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung. Zu haben in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes.

Verstorbene.

Kath. Göpfert, Büttnerskind, ½ J. alt. — Balt. Metzger, Produktenhändlerskind, 2½ J. alt. — Eva Braun, 7 Mon. alt. — Franziska Scheiner, Glaserskind, 3 J. alt. — Johann Fuchs, 35 Jahre alt. — Martha Fleischmann, Gerberstochter, 58 J. alt.

Empfehlung.

Mein **Kommissions-Lager** von den besten Fabriken in **allen Sorten Farben und Lake**, als: **Kopal**, **Bernstein** für Möbel, **Damar** zum Weißlakiren und Lakiren der Bilder, ferner feinen schwarzen Asphalt zum Lakiren von Eisenwerk, der Zimmerkreuze und Dunkellakiren von Möbeln, nebst allen billigeren Sorten, ist wieder neu vervollständiget und empfehle ich diese Artikel nebst allen Sorten in gereinigten **Leinöl abgeriebener Farben**, als: Cremserweis, Bleiweis, fein Grün, Roth, Blau, Braun rc. zur geneigten Abnahme unter Zusicherung der billigsten Preise, wobei ich noch bemerke, daß auf Verlangen die Oelfarben **glanzvoll** und **schnell trocknend** sofort zum Anstrich fertig geliefert werden; ferner empfehle ich noch Feingold, Zwischgold, Silber und Bronçe in den gangbarsten Größen und beliebtesten Farben zu den billigsten Preisen.

[3a]

J. M. Fehrer, Marktgasse.

Sehr schöne **Vollbükinge**, **Lapperdan** und **Anchovis**, beste Holländer **Häringe** und Emmenthaler **Käs** empfiehlt

***J. Wachter* am Fischmarkt.**

Gutsverstrich in Proffelsheim.

Donnerstag den 27. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr läßt der Unterzeichnete durch eine Kommission des k. Landgerichts Dettelbach auf dem Gemeindehause in **Proffelsheim** (¼ Stunde von der Eisenbahnstation Seligenstadt und dadurch nur 1 Stunde von Würzburg) sein ihm eigenthümliches **Landgut** dem öffentlichen Verstriche aussetzen. Es besteht aus einem Wohnhause mit Herrschafts- und Pächterwohnung, — der ehemaligen Amts-Kellerei, — dann großen Oekonomie-Gebäuden, 14 Morgen der schönsten Gärten, 99 Morgen Artfelder und Wiesen der höchsten Bonität, sowie Holzrecht.

Näheres: Würzburg, III. Distr. Nr. 192.

[3c]

Max Stöckel.

Gedämpftes (guanisirtes) **Knochenmehl**, **sauren**, **phosphorsauren Kalk** in mehreren Sorten, wovon 1 Zentner 1 bis 2 Wagen Stallmist ersetzt, zum Ueberdüngen der Wintersaaten und Futtergewächse, sowie auch ächten **Peru-Guano** in Original-Säcken empfehlen

Knochen-, Horn- und Wollenabfälle kaufen

***Ls. Baist & Cie.* in Bockenheim**

bei Frankfurt a. M.

NB. Gebrauchsanweisungen und Preiskourante sind gratis zu haben bei Herrn

Dr. Nedtel in der Münze

in Frankfurt a. M.

[4a]

Ein sehr bedrängter Familienvater, der schon längere Zeit eine kranke Frau hat, möchte durch menschenfreundliche Hülfe **Fünfzig Gulden** auf ein halbes Jahr gegen gerichtliche Versicherung gelehnt haben. Näheres in der Exp. d. Bl.

Commisstelle = Gesuch.

Ein junger Mann, israel. Konfession, der schon mehrere Jahre in einem **Manufakturwaarengeschäfte** als **Commis** servirte, sucht eine Stelle in einer ähnlichen Branche und kann derselbe stündlich eintreten. Schriftliche Offerten unter Chiffre L. L. bittet man an die Exp. d. Ztg. abzugeben. [3a]

Bei Bäckermeister **Heimann**, Neubaugasse, sind von heute an **Osterkuchen** (Mazzen) zu haben.

Ein vollständig gut meublirtes **Logis** von 9 heitzbaren Zimmern, 2 Küchen, Kellerabtheilung und allen sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 10. Mai zu vermiethen bei

K. J. Knab

Dist. 2. Nro 243.

Verkaufsproklema.

Auf Antrag eines Hypothekengläubigers wird das dem Schneidermeister **Johann Uebelacker** zu Poppenhausen gehörige **Grundvermögen, bestehend in einem zweistöckigen** Wohnhaus mit Gemeinderecht und zwei Aeckern, geschätzt auf 900 fl., nach Maßgabe des Hypothekengesetzes § 52 und vorbehaltlich der Bestimmungen in den §§ 98 mit 101 des Gesetzes von 1837, dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und Strichstermin auf

Dinstag den 8 April l. Js.

Nachmittags 2 Uhr

im Gasthause zum Engel daselbst anberaumt, wozu Besitz- und zahlungsfähige Käufer eingeladen werden.

Weyhers den 11. März 1850.

Königliches Landgericht.

Seigel.

Exp.-Nr. 2090.

Bekanntmachung.

Stamm- und Klafterholzversteigerung betr.

In der Revier Rüdenhausen in den Abtheilungen Ziegelsteig und Brunnenschlag wird folgendes Stamm- und Klafterholz zum Verstrich gebracht:

1) **Dinstag den 1. April c. Früh 9 Uhr**
   61 Eichenstämme und Abschnitte,
   35 Föhren-Abschnitte,
   65 Fichtenstämme und Abschnitte zu Kommerzial-, Bau- und Nutzholz geeignet.

2) **Mittwoch den 2. und Donnerstag den 3. April c. von Früh 9 Uhr an**

23	Klafter	Buchen-	Holz.
15	„	Birken-	
211	„	Eichen-	
70	„	Föhren-	
4	„	Pfähl-	
58	„	Fichten-	
20	„	Aspen-	
22	„	gemischtes	

Zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Kastell am 14. März 1856.

Gräfl. Castell'sches Domainenamt.

Löder.

Kurs der Geldsorten.

Vom 17. März.

Pistolen 9 fl. 41—42 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 49—50 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 26—27 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 52—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¾—21¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 26—30 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 17. März.

Adler. Meyner, Gastwirth a. Bamberg. Tor, Dr. med. a. Levey in der Schweiz. Frau Mollinger a. München. Krafft, Oekonomiebes. aus Ansbach. Kfite.: Bauer m. Sohn a. Schweinfurt, Muther a. Hohenberg, Mickel a. Wernberg, Hoffmann aus Muhlhausen, Schechmaier aus Augsburg.

Alerbaum. Seynstahl, Stadtschreiber a. Orb. Stahl, Insp. a. Berlin. Kfite.: Scherer aus Frankfurt, Harm a. Stuttgart, Niemand a. Stralsund, Hauß aus Leipzig, Giesing aus Nürnberg. Stoß, Schauspieler a. Frankfurt.

Kronprinz. Dr. Wagner, Prof. a. Nürnberg. Baron v. Wöschen a. Westphalen. Baron v. Butler, Stud. jur. a. Heidelberg. Dr. Gindini a. Paris. Wenkmann-Frauenberg, kgl. bayer. Hauptm. a. Nürnberg. Kfite.: Wolff m. Sohn a. Mainz, Storme aus Rheydt, Scharrer aus Nürnberg.

Schwan. Seifert, Obereinnehmer a. Krautheim. Hofmeister, Stud. a. Erlangen. Kfite.: Fischer a. Marktbreit, Kramer a. Mainz, Henninger a. Bregenz, Kronfelder a. Berlin, Phönet a. Marburg.

Württemberger Hof. Dr. Cordes a. Amerika. Köhler, Kfm. a. Darmstadt.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 79. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Mittwoch, 19. März | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Josephus. Sonnenaufgang: 6 Uhr 8 Min. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 9 Minuten. — Monduntergang: 5 Uhr 42 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 2 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 13 Grad Wärme. — Bauernregel: Auf Märzenregen folgt kein Sommersegen.

Lokales und aus dem Kreise.

Auf die öffentlichen Verhandlungen bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg vom 15. und 18. ds. Mts. wurden verurtheilt: Barbara März, ledige Näherin von hier, wegen Vergehens der besonders erschwerten Unterschlagung im Zusammenflusse mit 2 polizeilich strafbaren Unterschlagungen in eine doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe von 2 Monaten; Johann Nix, Maurergeselle von Mosbach, wegen Vergehens der Körperverletzung, verübt mittelst Waffe, im Zusammenflusse mit einer polizeilich strafbaren Körperverletzung ohne Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zorns in eine 48tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe, und Kaspar Trost, Dienstknecht von Gramschatz, wegen Vergehens des besonders erschwerten Diebstahls in eine 45tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe.

* Resultat der Verloosung des Kunstvereines dahier am 18. März. Oelgemälde: Nr. 1 Landschaft von Eduard Schleich in München, gewonnen von Ph. Seuffert, Priv.; Nr. 2 Tyroler Bauernstube aus Kössen von Friedr. Bischoff in München, gewonnen von Med.-Rath Dr. Schmidt; Nr. 3 Heimkehrende Viehherde bei heranziehendem Gewitter von Melchior in München, gew. von Prof. Dr. Narr; Nr. 4 Ruine Rattenburg im Oberinnthale von Hanns Beckmann in München, gew. von Domkapitular Dr. Flatz; Nr. 5 Waldhütte bei Possenhofen am Starnbergersee von Aug. Geist in München, gew. von Apotheker Werr; Nr. 6 Heimkehr von der Taufe von Heinr. v. Pechmann in München, gew. von Priv. Thaler.

Resultat der besondern Verloosung. Oelgemälde: Nr. 1 Partie bei Wasserburg am Inn von Joseph Schertel in München, gewonnen von Koch; Nr. 2 Partie aus Altbayern v. Jos. Schertel in München, gew. von Prof. Dr. Held; Aquarellgemälde: Nr. 3 Gegend bei Malaga mit dem Engels-Konvent von F. Bamberger in München, gew. von Maurermeister Vollmer.

* Würzburg, 19. März. Gestern Nachmittag kam in der Zündhölzchen-Fabrik vor dem Sanderthor Feuer aus, welches jedoch bald gelöscht wurde, ohne erheblichen Schaden angerichtet zu haben.

* Wie es heißt, beabsichtigt eine Anzahl hiesiger und auswärtiger Banquiers, eine „fränkische Kreditbank" zu gründen, deren Sitz in Würzburg seyn soll.

Zufolge letztwilliger Verfügung des im Jahre 1848 verlebten Dechant-Pfarrers Faulhaber zu Amorbach wurden nachstehende Legate zu frommen Zwecken vermacht und nach inzwischen erfolgter Auseinandersetzung der Verlassenschaftsmasse den betreffenden Stiftungen behändigt: 1) zu einer Jahrtagsstiftung in der Pfarrkirche zu Amorbach 1000 fl., 2) zur Stiftung einer zweiten Kaplanei alldort als Mehrung des für diesen Zweck schon bestehenden Fondes 1200 fl., 3) an die dortige Armenkasse 10,221 fl. 4¼ kr.

Vermischtes.

München, 17. März. Die zwölf alten Männer, sogen. Apostel, an welchen Se. Maj. der König am Donnerstag die Fußwaschung vollziehen wird, haben zusammen ein Alter von 1059 Jahren; die drei ältesten zählen jeder 91, der jüngste 86 Jahre. (A. Z.)

München, 18. März. Sogleich nach Empfang der Nachricht von der glücklichen Geburt eines kaiserlichen Prinzen von Frankreich hat Se. Maj. der König den königlichen Gesandten zu Paris durch den Telegraphen beauftragen lassen, Seiner Majestät dem Kaiser die aufrichtigsten Glückwünsche im Allerhöchsten Namen darzubringen. Zu gleicher Zeit machte der k. Staats-Minister des Aeußern im Auftrage des Königs dem französischen Gesandten am hiesigen Hofe einen Gratulations-Besuch. (N. M. Z.)

Regensburg. Es kommt uns die zuverläßige Mittheilung zu, daß im Laufe des kommenden Sommers aus Belgien 160,000 Ztr. Schienen für die österr. Eisenbahnen hier eintreffen, und von hier nach Wien auf Ruderschiffen verführt werden sollen. (R. T.)

Lindau, 16. März. Am vorgestrigen Abend ging die, eine kleine Stunde von Lindau, bei Hörbranz gelegene Maschinen-Papierfabrik des Herrn Kutter in Flammen auf. (Allg. Ztg.)

Die Baumwollenweberei im nördlichen Oberfranken, die vor einem Jahre sehr darniedergelegen, hat nicht bloß einen neuen Aufschwung, sondern auch an Ausdehnung gewonnen. Hunderte von Webstühlen, die wegen Mangels an Arbeit leer standen, sind in geschäftiger Thätigkeit, und dies ist auch eine Folge der Geschicklichkeit der Weber in den oberen Distrikten, besonders im Fichtelgebirge. Von allen Seiten, namentlich von Hamburg, kommen Reisende zu den Fabrikanten, um Bestellungen zu machen, wobei sie unverholen äußern, daß die Fabrikate in den überseeischen Ländern größern Absatz fänden, als die von irländischen Webern. Der Verdienst richtet sich hauptsächlich nach der Behendigkeit der Arbeiter, denn da die Stoffe höchst wohlfeil sind, so kann die Arbeit nach der Elle nur gering gelohnt werden. Was die Schönheit, eigentlich das Ansehen der Arbeiten betrifft, so kommt hier viel auf die Appretur an, und es wird deßwegen auf die Vervollkommnung der Maschinen alle Sorgfalt verwendet. Die Anordnung, daß bei Auszahlungen der Kronenthaler nur zu 2 fl. 42 kr. berechnet werden dürfe, ist für die Weber sehr ersprießlich; auch die Konkurrenz der Fabrikanten ist für die Erhöhung der Arbeitspreise förderlich. (Bamb. Z.

Aus Thüringen wurde vor kurzem geschrieben: daß die Prinzessin Marie von Schwarzburg-Sondershausen sich mit einem Eisenbahnbeamten in der Schweiz verheirathen werde. Die „Zeit" kann jetzt „aus bester Quelle die Versicherung geben, daß Ihre Durchlaucht sich in der Schweiz weder verlobt hat, noch sich zu vermählen beabsichtigt, jene Nachricht daher völlig auf Unwahrheit beruht." (A. Z.)

* Nach der „Kölner Ztg." wollte eine süddeutsche Bankgesellschaft die Main-Neckar-Bahn käuflich an sich bringen.

* In Detmold (Fürstenthum Lippe) wollen zwei Bankhäuser, ein Kölnisches und ein Paderborner, eine Zettelbank errichten. Wenn das so fort geht, so bekommt am Ende noch jeder Marktflecken eine Bank.

Gestorben: In Prag der Professor der Pathologie, Kuchinger.

Bern, 12. März. Die Einfuhr von Lebensmitteln in die Schweiz hat sich während der ersten zwei Monate des laufenden Jahrs gegenüber der gleichen Epoche des letzten bedeutend vermindert. In der letzten Woche sind unsere Getraidmärkte sehr gut befahren worden, weßhalb auch überall beträchtliches Sinken der Getraidmärkte eingetreten ist. (A. Z.)

Zu Bourges und Nantes (in Frankreich) sind die Theater niedergebrannt. Ueber den letzteren Brand, der das ganze Gebäude in Asche gelegt haben soll, fehlen nähere Angaben. Zu Bourges brach das Feuer nach Mitternacht aus, und anderthalb Stunden später stürzte das Dach mit furchtbarem Krachen zusammen. Das ganze Innere des Gebäudes war sofort ein Flammenmeer, und nur die nackten Mauern blieben stehen. Mit

Mühe konnten die nächststehenden Häuser geschützt werden. Das Gebäude war für 100,000 Francs versichert; der Schaden ist aber viel beträchtlicher.

Auch dieses Jahr lassen sich auf der italienischen Halbinsel die Erdbeben wieder verspüren. So eines zu Palermo am 21. Febr. Nachts 3 Uhr 25 Min. Nach Notizen des dortigen Observatorium bestand dasselbe aus drei starken wellenförmigen Stößen, wovon der erste 1½, der zweite 2 und der dritte 1½ Sekunden währte. Die Richtung war von Südwest nach Nordost. Ein starker Wind von Südost nach Nordwest begleitete dasselbe und hielt bis zum Morgenanbruch an.

Ums Jahr 1850 gab es in Rußland und Sibirien (mit Ausschluß von Polen) nur 1500 niedere Schulen, die von 70,000 Kindern besucht wurden. Davon waren aber wieder 431 Schulen mit 27,000 Zöglingen Kreisschulen oder Bürgerschulen zur Bildung der städtischen Jugend. Mithin blieben für mehr als 40 Millionen ländliche Bevölkerung nur die geringfügige Zahl von 1100 Schulen mit 43,000 Schülern oder 1 Schüler auf 1000 Köpfe der Bevölkerung. Am Besten ist es in dem eigentlichen Rußland noch mit dem Lehrbezirk Moskau bestellt, welcher auf 10 Millionen 16,000 Schüler, also 1½ auf 1000 Köpfe der Bevölkerung zählt. Selbst Polen (Warschauer Lehrbezirk) hatte gleichzeitig 1200 Elementarschulen mit 62,700 Schülern auf 4½ Million, also 14 Schüler auf 1000 Köpfe der Bevölkerung. Ganz außer Verhältniß zu diesem Zustand des Volksunterrichts steht der mittlere und höhere. 1850 zählten die 40 Hochschulen und Lyceen 3754 Studenten und die 77 Gymnasien 19,428 Schüler. (Sch. M.)

Durch die schlechten Adressen kommen jährlich viele tausend Briefe an das Generalpostamt in Washington (in Nordamerika), wo sie dann nach drei Monaten als todte Briefe erklärt und eröffnet werden; ist es dann möglich, in dem Inneren eine genauere Adresse zu entdecken, so werden sie nach dem Ort ihres Abgangs wieder zurückgeschickt; wo nicht, so werden sie verbrannt. Die meisten dieser Briefe kommen von Deutschland oder sind dahin bestimmt und enthalten auch nicht selten kleine Summen in Geld, welche beim Generalpostamt niedergelegt werden. Trotzdem daß die deutsch-amerikanischen Zeitungen auf diesen Punkt das Publikum aufmerksam gemacht haben, so bleibt's doch immer beim Alten, und die Postämter von New-York, Philadelphia, New-Orleans, Baltimore schicken die Briefe, wenn sie nach der Publikation nicht abgeholt werden, massenweise nach Washington. Die Deutschen, welche nicht gut englisch schreiben können, sollten ihre Briefe immer in deutscher Sprache adressiren, indem auf jedem bedeutenden Postamt Deutsche zur Entzifferung der Adressen angestellt sind. Im alten Vaterlande sollte man die Adressen, die in den amerikanischen Briefen eingelegt sind, Sachkundigen vorzeigen, indem leicht Fehler gemacht werden, und man dann umsonst auf Antworten wartet. Oft haben Einwanderer, die kaum einige Monate in den Vereinigten Staaten sind, die hohe Meinung von sich, sie verstünden englisch, und schicken dann, um sich groß zu machen, schlechte englische Adressen an ihre Verwandten im Vaterlande, wo sie noch vollkommen beim Kopiren entstellt werden und nie ihren Bestimmungsort finden. (Schw. M.)

Politisches Register.

(Preußen.) Die Tuchfabriken haben wieder viel zu thun, namentlich ist der Absatz nach Amerika stark.

(Oesterreich.) Mit der Verminderung des Heeres wird fortgefahren.

(Frankreich.) Aus Anlaß der Geburt des kaiserlichen Prinzen, welcher in der Taufe die Namen Eugen Ludwig Napoleon Johann Joseph erhalten hat, wurde am 16. März Abends die Stadt Paris glänzend erleuchtet; der Kaiser hat 160,000 Fr. zu Wohlthätigkeitszwecken vertheilen lassen; eine Amnestie für Preß- und politische Vergehen wird erwartet; der Kaiser und die Kaiserin werden bei allen am 16. März in Frankreich geborenen ehelichen Kindern Pathenstelle vertreten. Der junge Prinz ist von kräftigem Körperbau und befindet sich wohl.

(Rußland.) Der in Kars gefangene englische General Williams wurde gegen den in Kinburn gefangenen russischen General Kokonewitsch ausgewechselt.

(Asien.) Das Königreich Audh ist den Besitzungen der englisch ostindischen Kompagnie einverleibt worden.

Handels- und Börsenberichte.

Mittelpreise auf der Schranne zu Regensburg am 8. März: Waizen 17 fl. 56 kr. (gest. — fl. 27 kr.), Korn 15 fl. 47 kr. (gest. — fl. 7 kr.), Gerste 11 fl. 9 kr. (gest. — fl. — kr.). Haber 6 fl. 16 kr. (gest. 1 kr.)

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Ochsenfurt . . .	18.	März	—	—	25	—	19	30	—	—	7	—
Königshofen i. Grbf.	11.	"	—	—	22	48	20	—	13	30	6	45
Marktbreit . . .	17.	"	—	—	24	30	—	—	—	—	—	—
Aschaffenburg . .	15.	"	—	—	—	—	—	—	15	46	6	15
Würzburg . . .	15.	"	—	—	21	58	18	50	13	25	6	3
Nürnberg . . .	15.	"	—	—	20	11	17	11	14	8	6	10
Ansbach	15.	"	21	13	21	58	17	29	15	—	6	—
Amberg	15.	"	—	—	19	27	16	26	13	2	6	9
Weißenburg . . .	15.	"	—	—	21	10	17	11	12	47	5	36
Lindau	15.	"	21	38	22	32	18	17	—	—	6	24
München . . .	15.	"	—	—	20	6	16	10	13	27	6	3
Eichstätt . . .	15.	"	—	—	21	1	16	45	11	44	6	—
Schweinfurt . . .	15.	"	—	—	23	22	19	22	13	41	6	8
Regensburg . . .	15.	"	—	—	17	56	15	47	11	9	6	16
Bayreuth	15.	"	—	—	23	30	18	36	15	—	6	6
Bamberg	15.	"	—	—	23	58	18	14	15	14	6	51
Augsburg . . .	14.	"	18	25	19	41	16	30	13	40	5	53
Fürth	14.	"	—	—	22	15	16	57	14	17	6	43
Landshut	14.	"	—	—	16	58	14	40	11	37	5	31
Marktpest . . .	14.	"	22	—	24	30	—	—	—	—	6	30
Erding	13.	"	—	—	15	58	15	7	12	7	5	23
Gunzenhausen . .	13.	"	—	—	21	57	17	7	13	8	5	37
Vilshofen . . .	12.	"	—	—	19	26	13	14	10	49	5	5
Neuburg a. d. D. .	12.	"	—	—	16	57	15	18	11	55	6	—
Dinkelsbühl . . .	12.	"	20	37	20	33	16	20	12	31	5	3
Mellrichstadt . . .	12.	"	—	—	24	7	21	9	13	35	5	55
Passau	11.	"	—	—	17	38	12	51	11	—	5	20
Neumarkt (O. Pf.)	10.	"	—	—	20	40	16	34	12	49	5	24
Straubing . . .	8.	"	—	—	16	47	14	21	10	27	6	5
Rothenburg a. d. T.	8.	"	18	27	19	38	17	3	12	37	5	15
Kitzingen . . .	13.	"	—	—	24	—	—	—	—	—	5	15
Zweibrücken pr. Ztr.	13.	"	—	—	8	17	6	55	5	28	3	16
Landau pr. Ztr. .	13.	"	—	—	7	49	6	38	4	51	3	34
Speyer, pr. Ztr. .	11.	"	—	—	7	20	6	19	4	53	3	30
Heilbronn a. N. .	15.	"	17	37	—	—	—	—	10	1	5	1
Mainz per Sack .	15.	"	—	—	16	11	12	21	8	23	4	48

* Frankfurt, 18. März. (Privat-Korresp.) Nachdem an einigen Tagen gegen Ende der vorigen Woche Waizen erneut aufgeschlagen war und diese Preiserhöhung fl. 1½ per Malter (das Frankfurter Malter hat 173 Pfd. Zollgewicht) betragen hatte, nachdem ist an gestriger Fruchtbörse der Werth von genanntem Artikel wieder fl. ½ gesunken, so daß Waizen gegenwärtig in Wetterauer Waare zu fl. 16½ leicht käuflich ist; Nehmer dafür aber fehlten. Roggen dagegen, schon vor mehren Tagen um fl. ¼ gestiegen, behauptete sich vollkommen auf fl. 14 und war dazu sehr begehrt. Auch ist Hafer nicht mehr vernachlässigt, sondern findet mehr Beachtung als bisher; Käufer mußten ihn deßhalb mit fl. 4⅓, also 20 kr. theurer bezahlen. Spelzkorn fl. 14½. Erbsen und Linsen 10 — 11 fl.; Welschkorn 9=10 fl.; Wicken 8 fl. zu notiren. Gerste etwas billiger, nämlich gut lieferbare zu 10 fl., Fränkische zu fl. 10½ zu haben. Rüböl 53—54 Rthlr. à 280 Pf. l. G. o. F. — An gestriger Fruchtbörse wurden abermals 1200 Malter Korn aus den Vorräthen der Stadtkämmerei in Partien von 20—40 Maltern öffentlich versteigert. Die hierfür erzielten Preise waren fl. 10 35 kr. bis fl. 11 25 kr. à 173 Zollpfd., mithin durchschnittlich einen ganzen Gulden billiger als bei der vor 14 Tagen stattgehabten Versteigerung.

Neueste Nachrichten.

* In dem preuß. Abgeordneten-Haus kam am 17. März der Antrag des Abg. Fleck und Genossen auf Abhülfe gegen die aus den sogenannten Zeitgeschäften an den Getraidebörsen in Getraide, Oel und Spiritus entstehenden Nachtheile zur Verhandlung. Von Seite der Regierung wurde die Verwerflichkeit der eigentlichen Zeitgeschäfte zugegeben, dabei aber bemerkt, es könne nichts dagegen gethan werden, wenn man nicht auch die reellen Lieferungsgeschäfte gefährden wolle. Die Ausdehnung der Lieferungsgeschäfte stehe in engem Zusammenhange mit dem großen Umschwung im Handel durch die vervielfältigten Verkehrsmittel. Die Regierung könne daher nur empfehlen, über die betreffenden Anträge zur Tagesordnung überzugehen. Es ward dann zur Abstimmung geschritten, deren Resultat Uebergang zur Tagesordnung war.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Die Schlesischen

Conto-Bücher-Fabriken

zu Breslau und Brieg.

Seit dem 15jährigen Bestehen dieser Fabriken ist der Anfertigung von Geschäfts-Büchern erst die gehörige Sorgfalt gewidmet und gebührt allein ihnen das Verdienst, die Geschäfts-Bücher durch eine, früher nicht gekannte, zweckmäßige innere Einrichtung sowohl, als auch durch saubere und starke Einbände, welche sich mit Leichtigkeit flach auflegen, zu großer Vollkommenheit gebracht zu haben, in Folge dessen sich die Erzeugnisse gerade dieser Fabriken im In- und Auslande einen Ruf erwarben, welchen ähnliche Fabriken bis jetzt nicht zu erreichen vermochten. Sie können deßhalb mit Recht auf die Vortrefflichkeit, so wie auch auf die Preiswürdigkeit ihrer Geschäftsbücher hinweisen, weil man allgemein rühmenswerth anerkannt hat, daß diese Fabrikate an Gediegenheit, Akkuratesse und Billigkeit alle Anderen bei Weitem übertreffen, resp. massive engl. Federn, d. h. Sprungrücken haben, die Linien derselben durch feurige Karmin-Dinten (nicht Druck), auf beste satinirte Patent- und Bütten-Papiere höchst sorgfältig und schön linirt, so wie die sämmtlichen Kopfschriften und Seitenzahlen durch trockenen Druck erzeugt sind, was bei Andern nicht der Fall, aber um deswegen dringend erforderlich ist, weil eben nur auf diese Art ein durabler Einband und das angenehme Schreiben für die Bücher, wie für die Papiere erzielt werden kann. Es stellen aber die Preise dieser Bücher sich auch um Vieles niedriger gegen Andere, weil sie durch langjährige, sehr billige Arbeitskräfte in Straf-Anstalten angefertigt werden.

Julius Hoferdt & Comp.

in Breslau.

[2b] Einzige Fabrikanten von Conto-Büchern mit Cautschuc- & Metallique-Rücken.

Häuser-Versteigerung.

Die drei Wohnhäuser auf der Juliusspital-Promenade dahier, Distrikt I. Nr. 310 und 310½, neben Färbermeister Gabler, werden am

Mittwoch den 26. März 1856 früh 10 Uhr

dem öffentlichen Verstriche ausgesetzt, die näheren Kaufsbedingungen bei der Tagfahrt selbst bekannt gemacht und Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Einsicht der Häuser Jedermann und jederzeit offen steht. [3c]

Für Neu-Communikanten

halten wir unser großes Lager von

Gebetbücher

in geschmackvollen einfachen wie in reichen und elegantesten Einbänden bestens empfohlen.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.

Billigste Heiligen-Legende.

J. M. Vogel's

Lebensbeschreibung der Heiligen Gottes auf alle Tage des Jahres mit zur Nachfolge ermunternden Lehrstücken.

Neue, gänzlich umgearbeitete, vermehrte und verbesserte Auflage mit einer Vorrede von

Ludwig Mehler.

Zwei Bände mit 2 Titelkupf. 200 Druckbogen. Preis 4 fl.

Zu Würzburg vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Den schon mehrere Jahre so allgemein beliebten Hamburger **Brustzucker** wie **Rettigzucker**, nebst verschiedenen **Früchtensäfte**, die feinsten Sorten **Honig**, geschälte süße **Orangen, Citronen**, ganz frische Englische **Früchten-Bonbons** empfiehlt

[3c] **G. A. Diccas.**

Hauslehrerstelle.

Ein geprüfter Lehramts-Candidat der Philologie oder auch Candidat der Theologie wird als **Hauslehrer** zu engagiren gesucht. Frankirte Anfragen unter Chiffre **F. H.** besorgt die Expedition ds. Bl. [3c]

Schiefersteine

von allen Sorten und bester Qualität sind stets zu verkaufen bei

Martin Eck,

Rosengasse 14 in Frankfurt a. M.

Freut Euch des Lebens!

Vollständigstes Taschenliederbuch für das deutsche Volk.

Preis gebunden 27 kr.

Dieses soeben in fünfzehnter Auflage erschienene Liederbuch ist nun wieder vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 18. März.

Pistolen 9 fl. 41—42 kr.
" preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 49—50 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 26—27 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 52—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
" Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¾—21¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 26—30 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 18. März.

Adler. Ruith mit Gattin, k. Studienrektor a. Aschaffenburg. Schnetter, Gastwirth a. Schweinfurt. Stroblein, k. Rechtsanwalt a. Aschaffenburg. Kaufl.: Freitag a. Schweinfurt, Kramer aus Magdeburg, Stein a. Frankfurt, Reitzel a. Hanau, Passauer a. Berlin, Nachheimer a. Oberlangenstadt, Kreutzberg a. Ahrweiler, Nöther a. Bruchsal, Hausmann a. München, Neddermann a. Bremen.

Kleebaum. Frau v. Hirsch mit Bedienung a. Frankfurt. Baron de Mangold a. Turin. Valtin, Oekonom a. Karlberg. Kaufl.: Limberg aus Braunschweig, Vogel und Rhein a. Berlin.

Kronprinz. Hartl, Wegmeister a. München. Kaufl.: Arndt, Küstner und Graßmann aus Frankfurt, Stahl a. Heilbronn, Huim a. Bremen.

Schwan. Munth, Fabrikbesitzer a. Linz. Kfl.: Krumm a. Remscheid, Lobler a. Hannover, Lieb a. Ulm, Christle a. Salzburg, Bandt a. Kassel, Fragacci a. Passau.

Wittelsbacher Hof. Müllerklein, Priv. a. Kassel. Schmitt, Chemiker a. Darmstadt. Burger, Priv. a. Aschaffenburg. Künzig, Gutsbes. aus Neustadt. Kfle.: Herrlein a. Nürnberg, Romer a. München.

Württemberger Hof. Se. Exz. Generallieut. Frhr. v. Staff-Reitzenstein m. Bed. a. Tückelhausen. Frau Baronin v. Landsberg a. Kurland. Hirschauer, Kfm. a. Schw. Gmünd.

Bekanntmachung.

Die Verbesserung der Brunnenleitung der Stadt Würzburg betr.

Nachdem die Vorarbeiten behufs der Einrichtung einer neuen, verbesserten Brunnenleitung in hiesiger Stadt bis jetzt soweit gediehen sind, daß die Zustandsetzung derselben unabänderlich am 8. Juli l. Jrs., ein Jahr nach Eröffnung der Gasbeleuchtung stattfinden kann, so machen wir dieses hiemit den sämmtlichen hiesigen Einwohnern bekannt, mit der wiederholten Einladung zu recht zahlreicher Betheiligung für alle diejenigen Hausbesitzer, die sich bis jetzt noch nicht zur Abnahme von Privatwasser-Stetten subskribirt haben.

Es dürfte um so mehr auf einen günstigen Erfolg dieser Einladung zu rechnen seyn, als bei dieser Brunnenleitung alle bisherigen Erfahrungen und neueren Erfindungen berücksicht worden sind, wodurch sich dieselbe den besten und zweckmäßigsten Brunnenleitungen neuerer Zeit an die Seite stellen kann, als ferner dieselbe sowohl das öffentliche, wie auch das Privat-Interesse bezweckt und überhaupt Würzburgs Einwohner niemals zurückgestanden sind, wo es galt, anerkannt nützliche und nothwendige lokale Unternehmungen zu fördern.

Wir glauben daher den Wünschen derjenigen Hausbesitzer, die sich bis jetzt noch nicht subskribirt haben, entgegen zu kommen, wenn wir in den nächsten Tagen zum Behufe weiterer Einzeichnungen neue Listen zirkuliren lassen und solche auch in dem Bureau der städtischen Gasfabrik zu gleichem Zwecke offen halten.

In Bezug auf die Kosten für die Einrichtung wird Folgendes bekannt gemacht:

Der Stadtmagistrat läßt in eigener Regie alle jene Arbeiten vornehmen, die auf städtischen Grund und Boden nothwendig sind, nämlich: die Anbohrung der Hauptleitung, die Verbindung der Zweigleitung mit dem Hauptrohre, die Legung der Zweigleitung bis zu dem vor dem Hause in einem steinernen Schachte anzubringenden Aichhahnen, und die Lieferung dieses Aichhahnens incl. aller dazu gehörigen Materiallieferungen und Arbeiten, wofür zur Erzielung eines gleichen Verhältnisses rücksichtlich der Kosten für die Zuleitung, lediglich 25 fl. zu entrichten sind, sofern die Länge der Zuleitung mit Aichhahnen nicht über 25 Fuß beträgt, in welchem Falle für jeden weiteren Fuß Länge bei einem Zoll Weite der ermäßigte Betrag von 42 kr. berechnet wird.

Die Ausführung der von dem Aichhahnen an nothwendig werdenden Arbeiten hat der Stadtmagistrat dem dahiesigen Brunnenmeister Mayer unter Zugrundelegung eines mit demselben vereinbarten Tarifs, welcher zu Jedermanns Einsichtsnahme in dem Bureau der städtischen Gasfabrik offen liegt, übertragen, wobei jedoch die städtische Kasse in pekuniärer Hinsicht in keiner Weise betheiliget ist, sondern nur der Stadtmagistrat durch seine technischen Beamten die Aufsicht und Kontrole über die tüchtige und beschleunigende Ausführung der Arbeiten ausübt, und die Einhaltung des Tarifs überwacht.

Der Aichhahn in der Straße und derjenige Theil der Einrichtung, welcher zwischen demselben und der Hauptleitung liegt, verbleiben Eigenthum der Stadt, die auch zur Leistung aller Reparaturen und Ergänzungen verpflichtet ist; dagegen ist die Instandhaltung der ganzen Einrichtung von dem Aichhahnen ab, der vor die Fronte des Hauses zu stehen kommt, Sache des Privaten.

Brunnenmeister Mayer wird für die Einrichtungen, die vom Aichhahnen ab erforderlich sind, je auf Verlangen detaillirte Kosten-Voranschläge fertigen, und wäre zur Beschleunigung der Sache sehr zu wünschen, daß derselbe jetzt schon die etwaigen Anmeldungen erhielte, damit nicht späterhin die Arbeiten zu sehr drängen.

Würzburg den 5. März 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

[2b] Bürchl.

Die neusten geschmakvollsten

Tapeten & Borduren

in reichhaltiger Auswahl zu den billigsten Preisen, dann

Wachstuche

abgepasste, gemalte und gedruckte

Comode- & Tisch-Decken, Schüssel-Unterlagen &c.

verschiedener Grösse, empfiehlt zur geneigten Abnahme

Ferdinand Göbel

am Markt.

[2a]

Stammholz- und Lohrinden-Verkauf.

Donnerstag den 27. ds. Mts. Vormitags 11 Uhr

werden im Wirthshause dahier

54 Eichstämme vom Salzberg zu Bau- und Nutzholz 2c. geeignet, dann das diesjährige Ergebniß an Eichenlohrinde zu circa 10,000 Bund vom Salzberg und Mühlberg

öffentlich versteigert.

Steinbach bei Lohr am 17. März 1856.

Freiherrlich v. Hutten'sche Rentei.

[2a] **Schmitt.**

Dr. Romershausen's Augenessenz zur Erhaltung, Herstellung und Stärkung der Sehkraft empfiehlt die Flasche zu 1 fl. 45 kr.

[6b] **Carl Schneller, zur „Kronenapotheke."**

Stammholz-Verstrich.

Am Mittwoch den 26. März ds. Js. Vormittags 10 Uhr anfangend werden

67 Eichen-, Föhren- und Fichten-, Holländer- u. Schneidstämme,

welche in Güsbach und Baunach am Wasser liegen, einzeln versteigert. Die Bedingungen werden vor dem Verstriche bekannt gemacht.

Der Verstrich beginnt in Güsbach an der Fahrt mit den dortigen 40 Stämmen, worunter sehr schwere Eichen sind.

Gereuth den 12. März 1856.

Adel v. Hirsch'sche Rentei.

Bettmann.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung ist zu haben:

Fastenpredigten

von Ludwig Bourdaloue.

Aus dem Französischen. 3 Bde. Ladenpreis 4 fl. 48 kr. — Für 2 fl. 42 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Von Frankfurt.	Nach Frankfurt.	Züge.	Von Bamberg.	Nach Bamberg.
12— M.	6^{45} A.	Eilzug.	6^{15} A.	12^{10} M*
9^{40} A.	5^{0} F †)	Postzug	4^{15} F.	10^{30} A.
9^{30} F	12^{30} M.	Güterzug.	9^{30} A.	2^{30} M
6^{15} A	7— F.	„	10^{30} F.	5 — F.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 9 Uhr Früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 80. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 20. März | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Gründ., Nicetas. Sonnenaufgang: 6 Uhr 6 M. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 11 Minuten. — Mondantergang: 5 Uhr 55 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 4 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 11 Grad Wärme. — Frühlings-Anfang. — Bauernregel: Wie der März von der Tag und Nachtgleiche an, so ist's gewöhnlich den ganzen Sommer.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Die nächste Approbationsprüfung für die Badergesellen ist am Freitag den 4 April. — Die genaue Handhabung der Bau- und Feuerpolizei ist den betr. Behörden neuerlich von der kgl. Kreisregierung angelegentlich empfohlen worden.

Aschaffenburg, 18. März. Der heutige Viehmarkt war zwar sehr stark befahren, doch fehlte die rechte Kauflust, so daß ein großer Theil des zugeführten Viehes unverkauft blieb. (Asch. Z.)

Vermischtes.

München, 18. März. Von J. M. der Königin werden zur Erinnerung an die Einsetzung des hl. Abendmahles 12 arme Mädchen gekleidet und mit Geld beschenkt.

München, 18. März. Der revidirte Frachttarif für den Gütertransport auf den kgl. bayer. Staatseisenbahnen hat die allerhöchste Genehmigung erhalten, und ist nun vom 1. April d. Js. an in Anwendung zu bringen; derselbe ist heute amtlich publizirt worden. (A. Z.)

München, 19. März. Se. Majestät der König kann in Folge einer katarrhalischen Affektion der heutigen Prozession in der St. Peterspfarrkirche zum Schlusse des 40stündigen Gebets nicht anwohnen. — Die von den hiesigen Metzgern für die Ostertage bestimmten Mastochsen waren gestern in der Reitschule aufgestellt. Se. Majestät der König haben diese Pracht-Exemplare besichtigt. (N. B.)

München, 19. März. Se. Maj. der König haben aus allerhöchstihrer Kabinetskasse 500 fl. angewiesen, damit dem neuerlich von einem großen Brandunglücke betroffenen Pfarrdorf Weichering, Ldgs. Neuburg a. d. D., Hilfe mit Anschaffung der dringendsten Bedürfnisse an Getraide, Viehfutter und Bettfournituren zu Theil werde. Bei dem Brand in Weihering sind an Pferden, Rindvieh und Schweinen 60 Stücke verbrannt. Der Gesammt-Brand-Schaden beläuft sich auf mehr als 70,000 fl.

Nürnberg, 19. März. Man bemerkte gestern Morgens zwischen 7 und 8 Uhr einen in gerader Linie von Westen nach Osten lang andauernden Flug von vielleicht 12—14,000 Stück Krähen. Auch heute Morgens 6 Uhr wurde ein gleich großer Flug dieser Vögel in derselben Richtung in der Nähe unserer Stadt bemerkt. (Fr. K.) (Gleiches hat man in Bamberg und Landau wahrgenommen.)

Erlangen, 17. März. Heute nach Mittag entstand in der städtischen Gemeindewaldung ein Brand, der circa 20 Morgen verödete. Wie der Brand entstand, ist noch unbekannt. (Fr. K.)

Fürth, 17. März. Kaiser Napoleon hat laut dahier eingetroffener Depesche dem Kinde des in Paris wohnenden Kaufmanns Heldenheimer, dessen Frau gleichzeitig mit der Kaiserin entbunden wurde (halb 4 Uhr Morgens), eine Rente von jährlich 2000 Fr. bis zu dessen 21. Lebensjahr ausgesetzt.

Aus Oberfranken. Die Folgen des jüngsten Gesetzes über Abänderung des Artikels IX. des Diebstahlsgesetzes vom 25. März 1816, wornach nur solche Diebstähle vor das Schwurgericht verwiesen werden dürfen, die mit Zuchthaus bestraft werden müssen, zeigen sich bereits an der am 31. März beginnenden oberfränkischen Schwurgerichtssitzung. Nicht ein einziger Diebstahl wird bei dieser Sitzung abgeurtheilt. (A. P.)

Mergentheim, 16. März. Das Komite, das sich hier zur Betreibung der Eisenbahnsache gebildet hat, ist sehr rührig. Der Handelsvorstand und Magistrat in Würzburg, mit dem eine Deputation von hier in Verkehr trat, hat sich auf's Entgegenkommendste für den Plan einer Heilbronn-Würzburger Bahn ausgesprochen. Morgen wird in Hohebuch eine Versammlung in der gleichen Frage gehalten, die von den Oberämtern Heilbronn, Weinsberg, Oehringen, Hall, Künzelsau, Gerabronn und Mergentheim beschickt seyn wird. (S. M.)

Anfangs der vorigen Woche sind bei einem Berliner Spediteur 30 Kisten mit Miniébüchsen polizeilich mit Beschlag belegt worden, die, aus Belgien kommend für Rußland bestimmt und als „Eisenwaaren" deklarirt waren.

* In Königsberg wollen Kapitalisten eine Privatbank für die Provinz Preußen errichten.

Gestorben: In Hannover Legationsrath und vormaliger Reichsminister Detmold. — In Darmstadt: der in Ruhestand versetzt gewesene Präsident des Hofgerichts in Gießen, Frhr. v. Preuschen, in einem Alter von etlichen und siebzig Jahren an einem Schlagflusse. — In Kopenhagen am 16. März: der Etatsrath Bankdirektor Hvidt, ehemaliger März-Minister, 78 Jahre alt. — In Aschaffenburg: am 17. März der p. k. Kreis- und Stadtgerichtsrath Kurz im Alter von 86 Jahren.

Braunschweig, 15. März. Der norddeutsche Sängerbund, welchem die namhaftesten Städte Norddeutschlands angehören, wird am 19., 20. und 21. Juli sein großes Sängerfest und gleichzeitig das 25jährige Jubiläum seines Bestehens in unserer Stadt feiern.

Aus Paris, 16. März, wird uns geschrieben: „Die Messageries und die Eisenbahnen haben Befehl erhalten, keine Geschenke für die Kaiserin anzunehmen. In der letzten Zeit erhielt dieselbe eine Unzahl Geschenke, und man war nicht allein genöthigt, das Porto für die Fracht nach Paris, sondern auch die Rückfracht zu bezahlen. Unter den Geschenken, welche die Kaiserin erhielt, befand sich unter Anderem eine große Kiste mit Honig für das kaiserliche Kind und eine sehr schmutzige Binde einer Bäuerin des Südens mit der Bemerkung, daß sie diese Binde seit langen Jahren getragen und sieben Knaben erhalten habe. Sie schenke dieselbe der Kaiserin, weil sie glaube, daß sie Ihrer Majestät Glück bringen würde. Die Kaiserin hat in der letzten Zeit 67,000 Franken in kleinen Geschenken von nicht über fünfzig Franken verausgabt. Der Kaiser gebrauchte in ähnlicher Weise eine Summe von 147,000 Franken." (Köln. Ztg.)

Die Lyoner und Pariser Fabriken haben in diesem Augenblicke sehr bedeutende Aufträge aus Rußland zu effektuiren und sind in größter Thätigkeit. Es soll nämlich im kommenden Juni die Krönung des Kaisers Alexander II. stattfinden, und zu dieser Feier müssen sich die Magazine der russischen Hauptstadt versehen. Allgemein ist die Klage, daß es dem Handel an Kapitalien fehle, die jetzt mit einer wahren Manie in Börsen-Spekulation benutzt werden, welche eine vernichtende Konkurrenz des Handels bildet, indem die Kapitalisten den gewöhnlichen 6pCt. Zinsen 12, 20 und 30pCt. vorziehen, die sie an der Börse oft in 14 Tagen oder höchstens einem Monate machen können. (K. Z.)

Turin, 14. März. Neben den Blüthen aus den Mazzinistischen Treibhäusern wuchert auch das Unkraut der gemeinen Diebe und Raubmörder auf nie gesehene Weise, und dieß zwar nicht bloß im Kirchenstaat, sondern in allen Theilen der klassischen Halbinsel, Piemont nicht ausgenommen, wie wieder drei in dieser

Woche hier stattgehabte Hinrichtungen durch den Strang und zwei vorgefallene Mordthaten beweisen. Im Toscanischen haust eine Bande, die aus dem Kirchenstaate herübergekommen ist, mit unerhörter Frechheit, und die Felleisen und Geldkisten der Post scheinen die größte Anziehungskraft auf diese Wegelagerer auszuüben. Dagegen scheint einer der gefürchtetsten und berüchtigsten Räuber der Bande von Lazzarino im Kirchenstaat, ein gewisser Zampieri, genannt Paccalita, seiner Sünden reuig geworden zu seyn, denn er stellte sich vor kurzem freiwillig und zum nicht geringen Erstaunen der Richter vor der Gerichtsbehörde zu Imola. (A. Z.)

(Unterseeischer Telegraph durch den Bodensee von Romanshorn nach Friedrichshafen.) Das Tau zu diesem Telegraphen ist in Köln verfertigt worden; es hat bei einem Gewicht von 180 Zentnern, eine Länge von 40,000 Fuß und kostet 20,000 Fr. Zur Legung des Drahtes wird ein Dampfer sammt einem Schleppschiff verwendet werden.

Politisches Register.

(Preußen.) Die Regierung hat mit der preußischen Bank einen Vertrag geschlossen, wonach diese 15 Mill. Thlr. Kassenanweisungen, die vernichtet werden sollen, einlöst.

(Oesterreich.) Die Getraideausfuhr aus Ungarn soll nach einem Projekt des Fürsten von Hohenlohe durch Errichtung von Lagerhäusern erleichtert werden.

(Frankreich.) Aus Anlaß der Entbindung der Kaiserin wurden die Generäle Bosquet, Canrobert und Randon (letzterer Gouverneur von Algerien) zu Marschällen von Frankreich ernannt. Der Minister Fould und Admiral Hamelin erhielten das Großkreuz der Ehrenlegion. — Auf die Glückwünsche des diplomatischen Korps erwiderte der Kaiser, er werde den Prinzen in der Gesinnung erziehen, daß von dem Frieden Europa's das Glück der Völker abhänge. — Es heißt, bis 31. März soll der Friede abgeschlossen seyn. (?) — Gerüchtweise hört man, daß ein französisch-russisches Bündniß in Aussicht stehe.

(Spanien.) In vielen Städten hat es Unruhen gegeben wegen der Theurung der Lebensmittel, wegen der indirekten Steuern rc.

Handels- und Börsenberichte.

Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Königshofen im Grabfelde am 18. März: Waizen 24 fl. — kr. (gest. 1 fl. 12 kr.), Korn 22 fl. — kr. (gest. 2 fl. — kr.), Gerste 13 fl. 54 kr. (gest. — fl. 24 kr.), Haber 6 fl. 30 kr. (gest. — fl. 15 kr.)

Neueste Nachrichten.

Auf Dienstvertrag wurde die Brief- und Fahrpostexpedition mit Postallhaltung zu Poppenhausen der Postexpeditors-Wittwe Kath. Bauer verliehen. — Der ehemalige Heizer Leonh. Kobl des Bezirksamts Würzburg wurde wegen Exzessen entlassen und darf keinerlei Verwendung im Dienste der k. Verkehrsanstalten mehr finden.

* Paris, 18. März. Nach dem „Moniteur" hat der Kaiser aus Anlaß der Geburt des kaiserl. Prinzen, auf Antrag der Oberkommission der gegenseitigen Unterstützungs-Gesellschaften beschlossen, daß von dem Dotations-Einkommen dieser Gesellschaften die Summe von 500,000 Fr. entnommen werde, um daraus Pensionen für ihre Greise zu bilden.

* Paris, 18. März. Die Damen der Halle und der Märkten von Paris präsentirten sich gestern in den Tuillerien um dem Kaiser zur Geburt des kaiserl. Prinzen Glück zu wünschen. Eine Deputation dieser Damen, welche prachtvolle Blumen-Sträuße trug, wurde vorgelassen und vom Kaiser huldvollst empfangen. Nachdem sich der Kaiser einige Augenblicke mit diesen Damen unterhalten hatte, führte er sie selbst in das Gemach des kaiserlichen Prinzen und stellte ihnen das Kind Frankreichs vor. Beim Herauskommen stattete die Deputation den Wartenden über den ihr zu Theil gewordenen freundlichen Empfang Bericht ab, worauf alle ihren Enthusiasmus laut zu erkennen gaben. Auch die Arbeiter-Korporationen der Hauptstadt gaben den lebhaften Wunsch zu erkennen, Sr. Maj. ihre Glückwünsche darbringen zu dürfen. Theils aber wegen der Sorgfalt für die Kaiserin, theils wegen des schlechten Wetters hat der Kaiser den Polizei-Präfekten beauftragt, den Korporationen sein Bedauern, sie nicht empfangen zu können, auszusprechen und beizufügen, daß dieser Besuch für die Taufe vorbehalten bleibe.

Paris, 18. März. Das Befinden des Prinzen Jerome hat sich den letzten Bulletins zufolge wesentlich gebessert. — Dr. H. Conneau, erster Arzt des Kaisers, ist zum Kommandeur des Ehrenlegionordens ernannt worden. — Der Kaiser hat aus Anlaß der glücklichen Entbindung der Kaiserin folgende Begnadigungen ertheilt: 1) Begnadigung an 800 wegen gemeiner Verbrechen verurtheilte Sträflinge in Zuchthäusern und Gefängnissen. 2) Vollständige Amnestie für alle Uebertretungen im Dienst der Nationalgarde. 3) Nachlaß aller Strafen für Mauth-, Abgaben-, Wald-, Fischerei- und Jagdfrevel. 4) Vollständige Begnadigung von 669 Soldaten in den verschiedenen Strafanstalten. Strafermäßigung an 86 der Armee angehörige zu Zwangsarbeit Verurtheilte. Endlich ganzen oder theilweisen Nachlaß der noch zu erstehenden Strafe an 20 wegen insurrektioneller Vergehen Verurtheilte. 5) Nachlaß oder Strafermäßigung an 50 durch die Marinetribunale zu verschiedenen Strafen Verurtheilte. 6) Amnestie für alle Vergehen und Kontraventionen gegen Straßen- und Fahrpolizei. (Fr. Pstz.)

* Graf Orloff war einer der Ersten, weche dem Kaiser zur Geburt des kaiserlichen Prinzen Glück wünschten.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 18. März. Heute Vormittag hier vorbeigefahren G. Schwegler von Würzburg mit Ladung Steinkohlen von Kostheim. Ferner heute Abend angekommen und morgen weiterfahrend Kaspar Winterheldt von Miltenberg mit Ladung von Frankfurt, J. C. Weibermann von Bamberg mit Ladung von Mannheim und Mainz.

Mit Bezug auf den zu Nro. 77 des „Würzburger Anzeigers" beigelegten **Prospectus meiner Anstalt** erlaube ich mir noch beizufügen, daß auch für den **Religionsunterricht** der christlichen Zöglinge die gebührende Sorge getragen ist, indem ihnen derselbe von den hiesigen Herren Geistlichen der betreffenden Confessionen ertheilt wird.

S. Wohl,
israel. Lehrer und Instituts-Vorstand.

[2a]

Ellwanger Wiesenbleiche.

Die Besorgung von allen **Bleichgegenständen** zu der obenerwähnten allgemein anerkannten guten Bleiche übernimmt wieder für dieses Jahr unter Zusicherung bester Bedienung

Würzburg, im März 1856.

J. M. Röser, Kaufmann.

Mit Allerhöchster Approbation des Königl. Bayr. Staats-Ministeriums.

Des Königl. Preuß. Kreis-Physikus
Dr. KOCH'S
KRAEUTER-BONBONS
(in Originalschachteln zu 18 und 36 kr.)

Diese aus den vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzen-Säften mit einem Theile des reinsten Zuckerkrystalls zur Consistenz gebrachten **Kräuter-Bonbons** bewähren sich — wie durch die anerkennendsten Begutachtungen festgestellt — als **lindernd** und **reizstillend** bei Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung rc., und sind durch die in ihnen enthaltene Quintessenz von Kräutersäften und süßen Stoffen von ersprießlicher Wirkung auf Erhaltung der Reinheit, Frische und Geschmeidigkeit des Sprachorgans. Sie **unterscheiden** sich nicht nur durch diese ihre wahrhaft wohlthuenden Eigenschaften sehr vortheilhaft von den häufig angepriesenen sogenannten Brustthee zeltchen, Pâte pectorale rc., sondern sie zeichnen sich vor diesen Erzeugnissen noch besonders dadurch aus, daß sie von den Verdauungsorganen leicht ertragen werden, und selbst bei längerem Gebrauche keinerlei Magenbeschwerden, weder Säure noch Verschleimung erzeugen oder hinterlassen.

Um Irrungen zu vermeiden, ist jedoch genau zu beachten, daß — **Dr. Koch's** krystallisirte **Kräuter-Bonbons** — nur in längliche, mit dem **Originalstempel** versehene Schachteln verpackt sind, und daß dieselben in **Würzburg einzig** und **allein** stets ächt vorräthig sind beim Apotheker **Aug. Großmann** (Engel-Apotheke), sowie auch in **Amorbach**: Apoth. J. H. Schwarzmann, **Aschaffenburg**: Apoth. Stephan Henkel, **Gerolzhofen**: Apoth. Hahn, **Marktheidenfeld**: Apoth. F. Fessel, **Miltenberg**: Apoth. Fr. Strauß, **Neustadt a. S.**: Apoth. J. P. Stöhr, **Orb**: Apoth. J. B. Koch, **Prichsenstadt**: Apoth. A. Evenauer, für **Schweinfurt** beim Apoth. August Thiermann und für **Obereisenheim** beim Apoth. Fleischmann. [131]

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg sind erschienen und zu haben:

Communion-Unterricht. Dr. Anton Ruland's praktischer Unterricht zum erstmaligen Empfang der heiligen Communion. Dritte Ausgabe. Preis 15 kr.

Vatter, Joh. P., würdige Feier der ersten hl. Communion, sowie der hl. Firmung; der katholischen Jugend gewidmet. 3. vermehrte und umgearbeitete Auflage. geh. Preis 24 kr.

Unser reichhaltig assortirtes Lager von **Communionscheinen, Communion-Bildern, Spitzen-Bildern** rc., halten wir bei bevorstehender Festzeit zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Gedämpftes (guanisirtes) **Knochenmehl, sauren, phosphorsauren Kalk** in mehreren Sorten, wovon 1 Zentner 1 bis 2 Wagen Stallmist ersetzt, zum Ueberdüngen der Wintersaaten und Futtergewächse, sowie auch ächten **Peru-Guano** in Original-Säcken empfehlen

Knochen-, Horn- und Wollenabfälle kaufen

***Ls. Baist & Cie.* in Bockenheim**
bei **Frankfurt a. M.**

NB. Gebrauchsanweisungen und Preiskourante sind gratis zu haben bei Herrn
Dr. **Mechtel** in der Münze
in Frankfurt a. M.

[4b]

Nächsten Samstag kommen aus dem Ochsenfurter Gau gute gelbe **Kartoffeln** von ausgezeichneter und vorzüglicher Qualität, wie im vorigen Jahr, auf hiesigen Markt.

Bei der 1192. Ziehung der königl. bayer. Zahlen-Lotterie in Regensburg am 18. März wurden nachstehende Nummern gezogen:

63. 72. 19. 79. 47.

Die nächste Ziehung ist zu Nürnberg am 27. März.

Das seit einiger Zeit verbreitete Gerücht, daß ich mit Herrn Handelsmann Orth zu Heidenfeld associrt und Mittheilhaber an der Glashütte zu Weibersbrunn sei, erkläre ich hiermit als eine ausgestreute Lüge.

Einsiedel, den 18. März 1856.

Dupré,
fürstl. Löwenstein'scher Glashütten-Verw.

Bekanntmachung.

Nachdem Agent **G. L. Friedrich** dahier als überschuldet erachtet worden ist, so wird nunmehr zur Anmeldung der Passiven, sowie zur Beschlußfassung über das weiter einzuleitende Verfahren Termin auf

Donnerstag den 27. März l. Js.
Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer Senat III. anberaumt, wozu die gerichtsunbekannten Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung anmit geladen werden.

Würzburg den 26. Februar 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.

[26] **Stümmer.**

Brennholz-Versteigerung.

Am **Montage** den **31. März Früh 9 Uhr** anfangend, werden aus der Abtheilung Maidbrunner Wald, rechts, im Lammwirthshause dahier unter den vorschriftsmäßigen Bedingungen öffentlich versteigert:

58¼ Klafter Buchen-Prügel-,
4¾ „ Eichen-Prügel-,
9½ „ gemischtes Prügel-,
19¼ „ Aspen-Prügel-,
1¼ „ Kirschbaum-Prügelholz,
115¼ Hundert Buchen-Durchforstungs-,
3¼ „ Eichen- „
51¼ „ gemischte „
2¾ „ Aspen- „ Wellen.

Rimpar den 15. März 1856.

Der Königliche Revierförster.
Gesse.

Exp.-Nr. 273. [3b]

Verstorbene.

Agnese Ettinger, W., 56 J. alt. — Anna Maria Reuter, Professorsgattin, 51. J. alt. — Anna Hüpfel, Schneiderskind, 7 M. alt. — Wilhelm Schrate, Säkler a. Gemmersdingen, 36 J. alt. — Og. Moritz 10 T. alt.

Main- & Rheindampfschifffahrt.

Morgen **Freitag den 21. März** fährt Mittags 12½ Uhr ein Dampfboot von **Würzburg** nach **Frankfurt** (Cöln) ab.

Würzburg den 20. März 1856.

Die Direction.

Schiffahrts-Anzeige.

Jeden Sonntag geht ein Schiff von hier nach Frankfurt, Mainz und Köln mit Uebernahme nach Holland ab; Ladeschluß alle Samstag; Güter-Anmeldungen mit Frachtbriefe nimmt für die Unterzeichneten Adam Geist, Güterschaffer dahier entgegen, bei welchem auch die Frachttarife zur Einsicht bereit liegen; auch sind für Thalfahrende Schiffer die benöthigten gedruckten Manifeste bei demselben zu haben.

Würzburg den 18. März 1856.

Die Rangschiffer.

D a n k s a g u n g.

Meinen innigsten und herzlichsten Dank allen Denjenigen, die mir durch so schnelle thätige Hülfe bei dem mich gestern betroffenen Brande beigestanden, denn nur der schnellen und großen Anstrengung habe ich es nebst Gott zu verdanken, daß nicht mein ganzes Eigenthum ein Raub der Flammen wurde. Der Allmächtige möge Alle vor ähnlichen Schrecken und Schaden behüten.

Würzburg den 19. März 1856.

Sebastian Sokn,
Zündholz-Fabrikant.

Für die Großherzoglich Badische privilegirte Naturbleiche in Pforzheim nehme ich **Leinwand, Garn** und **Faden** zu bester Besorgung an.

[3c]

Georg Friedr. Wild.

Knaben-Erziehungs-Anstalt.

Donnerstag den 27. März beginnt der **Sommer-Curfus** in meiner Lehranstalt. Der Unterricht verbreitet sich über Religion, deutsche und französische Sprache, Rechnen, Algebra, Geometrie, Geographie, Geschichte, Physik, Naturgeschichte, Schönschreiben, Zeichnen und Gesang.

Dabei wird den **zum Studium bestimmten Zöglingen** besonderer Unterricht in der **lateinischen Sprache** ertheilt, wogegen Jene, die sich einem **industriellen Berufe oder dem Handelsstande** widmen wollen, Gelegenheit geboten ist, sich in allen dahin einschlagenden Fachwissenschaften, namentlich auch in der **englischen** und **italienischen Sprache** gründliche Kenntnisse zu erwerben.

Gefällige mündliche Rücksprache kann mit dem Unterzeichneten im Lokale des Instituts, Distr. III. Nr. 66, täglich von 11—12 Uhr genommen werden.

Würzburg, den 19. März 1856.

Fussner, Seminarlehrer.

Bekanntmachung.

Dem diesseitigen Korporal **Peter Heck** gingen gestern zwei auf seinen Namen lautende Zeugnisse und zwar ein vom unterfertigten Regiments-Kommando ausgestelltes Einstandszeugniß vom 11. und ein Zeugniß der Militärsanitäts-Kommission vom 10. ds. Mts. zu Verlust, was unter Verwarnung vor Mißbrauch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß beide Zeugnisse hiemit für kraftlos erklärt werden.

Würzburg am 18. März 1856.

Königliches 9. Inf.-Regiment (Wrede).
Schadelook, Oberst.

Exp.-Nr. 1477.

Ein treuer fleißiger **Pferdeknecht**, der gegenwärtig auf einem Hofe in der Nähe von Würzburg in Diensten, früher als **Hausknecht** gedient hat, das Chaisenfahren wohl versteht, auch sonst in der Oekonomie erfahren, sucht, um seinen Dienst zu verbessern, auf Ostern eine anderweite Stellung. Näheres in der Expedition d. Ztg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 19. März.

Pistolen 9 fl. 41½—42½ kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 49—50 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 26—27 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 52—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¾—21¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 26—30 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 19 März.

Adler. Zervaritt, Gutsbesitzer a. d. Schweiz. Brandt, Schauspieler aus Nürnberg. Hochfeld, Fabrikant a. Plauen. Kaufl.: Steinhardt aus Offenbach, Rock a. Heilbronn, Schiermann aus Augsburg, Konig a. Mannheim, Leußner aus Köln

Kleebaum. Klopfer, Verwalter a. Stralsund. Metzger, Oekonom a. Hondsbronn. Kaufl.: Petermann a. Hof. Hoffmann a. Bremen. Scheller a. Hildburghausen, Schneider aus Augsburg. Winter a. Braunschweig.

Kronprinz. Goll, k. Kreis- und Stadtgerichtsrath a. Schweinfurt. Heydwelle, kgl. Hauptmann und Gutsbesitzer a. Baierhof. Brenner, Kaufmann a. Lübeck.

Schwan. Spies mit Gemahlin, Verwalter a. Sailtheim. Gäberlein, Gutsbesitzer aus Mainz. Leuppert, Partikulier a. Frankfurt. Kaufleute: Herrlein a. Frankfurt, Bullinger a. Regensburg, Pfädler a. Koblenz, Borthmann a. Pforzheim.

Wittelsbacher Hof. Wirth, Schauspieler aus Freiburg. Baugert, Chemiker aus Wiesbaden. Kaufl.: Roth aus Uffenheim, Enders aus Bischofsheim.

Württemberger Hof. Frhr. v. Maierhofen mit Frau und Freifräulein v. Gupfo a. Klingenberg. Dillinger, Kaufmann a. Schonmunzach

---

Ludwigs-Westbahn.

Von	Nach	Züge.	Von	Nach
Frankfurt.			Bamberg.	
7— M.	6^{55} A.	Eilzug.	6^{15} M.	12^{00} M.*)
9^{00} V.	3^{5} F. †)	Postzug.	1^{35} N.	10^{30} A.
9^{00} A.	12^{00} M.	Güterzug.	9^{40} V.	2^{30} M.
6^{15} A.	7— F.	„	10^{30} V.	5— F.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tag früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 81. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Freitag, 21. März | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Charfr., Bened. Sonnenaufgang: 6 Uhr 3 M. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 12 Minuten. — Mondunterg ang: 6 Uhr 9 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 5 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 11 Grad Wärme. — Bauernregel: Märzenregen bringt einen dürren Sommer.

Lokales und aus dem Kreise.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 18. März.

Das Gesuch des Weinhändlers Joh. Baptist Hallein dahier um die Verelichungserlaubniß wurde genehmigt. Heinrich Beck von hier erhielt die Lizenz zur Essigbereitung. Der Antrag des Garküchners Johann Rügemer auf Ueberlassung des Wohngebäudes des Theaterdirektors nebst anstoßender Kegelbahn mit Ausnahme des Kegelzimmers zum Abbruch um den Preis von 700 fl. wurde nicht genehmigt, indem der Abbruch auf Regie geschehen soll, da die Taxe nicht erreicht wurde. Ebenso wurde die Ueberlassung des Schneidermeister Endres'schen Hauses auf Abbruch um den Betrag von 250 fl. an Georg Köhler nicht genehmigt. Von den von der Gasbeleuchtungs-Anstalt vorgelegten zwei Beleuchtungsplänen soll der letztere der k. Regierung zur Genehmigung vorgelegt werden, wornach 460 Laternen bis 10 Uhr Nachts, 300 bis 1 Uhr Morgens und von da an bis früh 85 bis 90 sogen. Richtungslaternen zum Anbrennen kommen.

* Verzeichniß der bei der 1. Schwurgerichts-Sitzung des Jahres 1856 für den Kreis Unterfranken und Aschaffenburg zur Aburtheilung kommenden Straffachen:

1) Mittwoch den 26. mit Freitag den 28. März Anklage gegen Conrad Pfeuffer von Waigolshausen wegen Verbrechens der Fälschung öffentlicher Urkunden; Staatsanw.: Hr. 1. St.-A. Seel; Verth.: Hr. Konzip. Frankenburger.

2) Samstag den 29. März Anklage gegen Elisabetha Oberlies von Aura wegen Diebstahls; St.-A.: Hr. 3. St.-A. Landgraf; Verth.: Hr. Konz. Steidle.

3) Montag den 31. März und Dinstag den 1. April Anklage gegen Joseph Walz, verheir. Zimmergesellen von Dittelbrunn, wegen Raubes 3. Grades; St.-A.: Hr. 1. St.-A. Seel; Verth.: Hr. Rpr. Lenk.

4) Mittwoch den 2. und Donnerstag den 3. April gegen Joh. Weippert, ledig von Rasbach, wegen Diebstahls; St.-A.: Hr. 1. St.-A. Seel; Verth.: Hr. Rechtspr. Endres.

5) Freitag den 4. und Samstag den 5. April gegen Georg Weth, ledig von Wülfershausen, wegen Nothzucht; St.-A.: Hr. 2. St.-A. Oppelt; Verth.: Hr. Rechtsanwalt Streit.

(Die weiteren Fälle werden wir nachtragen.)

* Verzeichniß der Geschwornen und Ersatzgeschwornen bei der 1. Schwurgerichtssitzung vom Jahre 1856 für den Kreis Unterfranken und Aschaffenburg. A. Geschworene: 1. Jos. Friedrich, Oek. von Bergtheim, Ldg. Arnstein; 2. Peter Thea, Kfm. von Würzburg; 3. Mich. Sebald, Oekon. von Zell bei Würzburg; 4. Ant. Anselm, Apoth. von Würzburg; 5. Ign. Holzwarth, Großhdlr. von Würzburg; 6. Val. Bonengel, Oek. von Schnackenwörth, Ldg. Werneck; 7. Joh. Freund, Oek. von Wiesen, Ldg. Lohr; 8. Mich. Christ, Bauer von Güntersleben bei Würzburg; 9. Andr. Seifert, Oek. von Memelsdorf, Ldg. Ebern; 10. Pet. Ehrig, Oek. von Damm bei Aschaffenburg; 11. Ferd. Broili, Gutsbes. von Mühlbach, Ldg. Karlstadt; 12. Val. Scheiner, Hdlsm. von Euerdorf; 13. Caspar Meder, Oek. von Hirschfeld bei Schweinfurt; 14. Jos. Waigand, Oek. von Königshofen; 15. F. Treutlein, Bauer von Grafenrheinfeld bei Schweinfurt; 16. Adam Weiß, Weinhdlr. von Würzburg; 17. Phil. Jakob Schopp, Sattler von Orb; 18. Math. Halbig, Oek. von Elfershausen, Ldg. Euerdorf; 19. Gg. Schmidt, Landw. von Friesenhausen, Ldg. Hofheim; 20. Mich. Schwind, Oek. von Stadtprozelten; 21. Arban. Mickal, Schiffmann von Schweinfurt; 22. Ph. Stöhr, Priv. von Würzburg; 23. Mart. Pfister, Instrumentenm. von da; 24. Gg. Mark, Oek. von Gaukönigshofen, Ldg. Aub; 25. Jos. Lurz, Müllerm. von Unterhohenried, Ldg. Haßfurt; 26. Joh. Popp, Oek. von Donnersdorf, Ldg. Gerolzhofen; 27. Franz Krafft, Advokat von Miltenberg; 28. Nikol. Pfister, Oek. von Massenbuch, Ldg. Gemünden; 29. Mich. Treutlein, Oek. von Heugrumbach, Ldg. Arnstein; 30. Jak. Klett, Privat. von Würzburg. — B. Ersatzgeschworne: 1. Jos. Ickelsheimer, Goldarbeiter, 2. Ferd. Göbel, Kaufmann, 3. Gg. Burckhard, Gastwirth, 4. Val. Neuland, Melber, 5. Joseph Wachter, Handelsm., 6. Adam Neppenbacher, Schreinermeister, alle von Würzburg.

* Der 4. und 5. Jahresbericht über das Trautberger-Rettungs-Haus (bei Rüdenhausen) für verwahrloste Kinder protestant. Bekenntnisses, welcher die Zeit von Ende September 1853 bis Ende Sept. 1855 umfaßt, weist nach, daß das Haus am Schluß des 5. Jahrs 40 Kinder beherbergte, nämlich 33 Knaben und 7 Mädchen; von diesen Kindern gehören ihrer Herkunft nach 22 dem Kreis Unterfranken, 13 dem Kreis Mittelfranken an, von den übrigen 5 stammt eins aus dem Kreise Schwaben, eins aus Sachsen-Koburg, eins aus Nassau, eins aus Hessen-Darmstadt und eins aus Preußen. Die Anstalt hat gegenwärtig 22 Morgen Acker-, Wiesen- und Garten-Land, die ganz ohne fremde Beihülfe bestellt werden. Die Werkstätten der Anstalt (Schuhmacherei, Schneiderei, Tischlerei und Strohflechterei) waren ebenfalls reichlich beschäftigt. Das 4. Verwaltungsjahr zeigt eine Einnahme von 3454 fl. 8½ kr., eine Ausgabe von 3367 fl. 14½ kr., das 5. Verwaltungsjahr 3403 fl. 21¾ kr. Einnahme und 3180 fl. 21½ kr. Ausgabe, so daß am Schluß desselben 223 fl. ¼ kr. in Kasse waren.

Vermischtes.

In der Nacht vom 18. auf den 19. d. brach kurz nach Mitternacht in Nordhalben (Oberfr.) Feuer aus und vernichtete den ganzen Marktflecken, der 163 Häuser zählt, bis auf nur einige Gebäude. Die Kirche, das Pfarrhaus, die Schule, das Landgerichtsgebäude — alles liegt in Asche. Der Jammer und die Noth der Verunglückten ist grenzenlos. — In dem großen, an der böhmischen Gränze gelegenen Marktflecken Selb (auch in Oberfranken) wo ein Brand am 18 d. M. von Mittag bis Abends wüthete, sind nach Berichten von dort von 275 Häusern nur 10 stehen geblieben. Bei dem schrecklichen Sturmwinde war an Rettung nicht zu denken. Angebrannte Briefe und

Rechnungen wurden über zwei Stunden weit in die Luft fortgetrieben. Das Feuer soll in der Apotheke ausgekommen seyn. (Bamb. Ztg.)

Berlin, 18. März. Ueber das tragische Ende des Hrn. v. Canitz hört man ein Weiteres bis jetzt noch gar nicht. Man weiß, daß er im Duell getödtet worden ist; man weiß, daß das Duell in Potsdam stattgefunden; wer aber sein Gegner und was die Ursache des Duells gewesen, darüber hört man bis zur Stunde noch keine Silbe. Dieses seltsame Dunkel, welches über die Sache schwebt, ist in der That kaum zu erklären. (D. A. Z.)

Stuttgart, 18. März. Se. Maj. der König haben dem bayerischen Staatsrath Dr. v. Hermann, Vorstand der Generalbergwerks- und Salinen-Administration, das Kommenthurkreuz mit dem Stern des Friedrichsordens, dem Professor Frhr. v. Liebig in München das Kommenthurkreuz zweiter Klasse dieses Ordens, ferner dem bayer. Direktor der obersten Baubehörde in München v. Pauli das Ritterkreuz des Ordens der württemberg. Krone, endlich dem bayer. Regierungs- und Baurath Ruland das Ritterkreuz des Friedrichsordens verliehen.

Hohebuch, O.A. Oehringen in Württemberg, 18. März. Gestern fand wegen einer von Heilbronn nach Würzburg zu bauenden Eisenbahn eine Versammlung hier statt, die aus den 8 Oberämtern, die dabei betheiligt sind, sehr zahlreich besucht war, unter anderen auch von dem Durchlaucht. Erbprinzen von Langenburg, von den Landtagsabgeordneten der Stadt Heilbronn, der Oberämter Hall und Gerabronn, im Ganzen von 80—90 Männern der verschiedensten Stände. Es wurden nicht nur die nöthigen Schritte bei der Regierung und Ständekammer beschlossen, um den Staatsbau, eventuell die Erlaubniß zum Privatbau unter Zinsengarantie von Seiten des Staats zu erlangen, sondern auch Berechnungsplane vorgelegt, wornach bei einer etwaigen Länge von 20 Stunden die Baukosten 5 bis 6 Millionen betragen würden. Schließlich wurde ein Komite zur ferneren Leitung, aus jedem der betreffenden Oberämter 2 Mitglieder, gewählt. (S. M.)

Gotha, 16. März. Der neueste Band von Vehse's Geschichte der deutschen Höfe beschäftigt sich unter andern mit dem Hof von Lippe-Detmold, und Hr. Vehse hat diese schöne Gelegenheit auch der Hannibal Fischer'schen Verhaftung in Koburg einige Bogen zu widmen nicht widerstehen können. Die Art und Weise, wie dieß geschehen, ist so recht bezeichnend für das Prinzip, welches dem Verfasser dieses Sammelwerks bei der Komponirung desselben leitete; Vehse hat nämlich alle seine Angaben aus dem Fischer'schen Buch: „Mein politisches Martyrthum" geschöpft, das bekanntlich erwiesenermaßen eine Masse wesentlich falscher Angaben über die Koburger Affaire enthält, während alle amtlichen Berichtigungen dieser Angaben für Hrn. Vehse gar nicht existiren. (A. Z.)

Halle, 13. März. Professor Dr. Müller ist von der halbseitigen Lähmung, welche ihn am 1. März ds. Js. betroffen hat, so weit wieder hergestellt, daß er im nächsten Sommer Vorlesungen halten kann.

Stettin, 18. März. Gestern Früh 3 Uhr ist in Sarow bei Stargard ein Feuer ausgebrochen, welches, mit rasender Eile zur furchtbarsten Brunst gesteigert, das ganze Dorf (24 Bauernhöfe, Kirche und Schulhaus) in Asche gelegt und nur 3 Häuser verschont hat. Mit dem Hause, in welchem der Brand ausgekommen, sind 10 Menschen verbrannt.

Das Konsistorium für die Provinz Brandenburg in Preußen hat kürzlich eine Verfügung erlassen, nach welcher entlassene Strafgefangene der Aufsicht des Pfarrers, in dessen Parochie sie ihren Wohnsitz haben, ausdrücklich überwiesen werden sollen.

Aus Wallis wird von neuen Erderschütterungen berichtet. Im Visper Thal ist während der ersten Woche dieses Monats kein Tag ohne Erdstöße vorübergegangen. Das Zentrum dieser Erschütterungen scheint beständig das Dorf Törtel auf dem Berg oberhalb Stalden zu seyn, während die Detonationen mehr von Visp ausgehen. Die Richtung ist immer die nämliche: von Weißhorn gegen Interlaken zu, oder von Süd-Süd-Ost. Ein besonders heftiger Stoß wurde in Visp am 9. d. M. Abends 6¼ Uhr verspürt, während sich ein großer Theil der Bevölkerung gerade in der Kirche befand. (A. Z.)

Aus Brüssel, 16. März, wird der „A. Z." geschrieben, daß die Vermählung der Kronprinzessin Viktoria von England mit dem Prinzen Friedrich Wilhelm, dem Sohne des Prinzen von Preußen, fest beschlossen ist.

Aus Alexandrien vom 11. ds. wird gemeldet, daß die Unruhen in Oberägypten gedämpft sind.

Für diejenigen Personen in Deutschland, welche nach dem Inneren Kleinasiens Briefe zur Post geben, wird es gut seyn, nachstehende im handelsministerialen Verordn.-Bl. für Oesterreich vom 12. März veröffentlichte Kundmachung zu kennen: „Bei den k. k. Postexpeditionen im Oriente langen zuweilen nach dem Inneren von Kleinasien gerichtete Korrespondenzen ein, welche, weil sie blos bis zu den Hafenorten frankirt sind, mit den türkischen Posten oder anderen Gelegenheiten an die Bestimmungsorte nicht befördert werden können. Es müssen daher vor der Hand die nach dem Innern von Kleinasien gerichteten Briefschaften von den Aufgebern an einen Korrespondenten in Konstantinopel adressirt werden, damit derselbe die Bezahlung der für ihre Beförderung von da sich ergebenden Gebühren und deren Weitersendung veranlaßt. Ferner wird bemerkt, daß regelmäßige Postverbindungen in Kleinasien nur nach Bagdad, Mossul und Diarbekir bestehen." (Dschld.)

Seit 1853 haben die Vereinigten Staaten von Nordamerika zwölf große Dampfer in einem Werthe von 7,260,000 Doll. verloren, und 1250 Personen sind bei diesen Schiffbrüchen ums Leben gekommen. (K. Z.)

Politisches Register.

(Preußen.) Wenn der Frieden zu Stande kommt, soll das preußische Heer bedeutend vermindert werden.

(Türkei.) Omer Pascha ist in Konstantinopel angekommen. Ismail Pascha übernimmt statt seiner den Oberbefehl über das türkische Heer in Anatolien.

(Rußland.) Dem Gerücht zufolge beabsichtigt der Kaiser, freisinnige Grundsätze in die Staatsverwaltung einzuführen.

Handels- und Börsenberichte.

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Kitzingen am 20. März: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Gerste 13 fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Haber — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Erbsen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Linsen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Wicken — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.). Reps — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Die Zufuhr betrug 150 Schäffel. Verkauft wurden 150 Schäffel.

* Durchschnittspreise auf der Schranne zu Mellrichstadt am 18. März. Waizen 25 fl. 12 kr. (gest. 1 fl. 5 kr.), Korn 21 fl. 1 kr. (gest. — fl. 52 kr.), Gerste 13 fl. 56 kr. (gest. — fl. 21 kr.), Haber 6 fl. 30 kr. (gest. — fl. 35 kr.), Erbsen 17 fl. 48 kr. (gest. — fl. 48 kr.).

Mittelpreise auf der Schranne zu Heilbronn am 19. März: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.); Kern 18 fl. 17 kr. (gest. — fl. 40 kr.); Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.); Gerste 10 fl. 23 kr. (gest. — fl. 22 kr.); Haber 4 fl. 58 kr. (gefl. — fl. 3 kr.) (NB. Württemb. Gemäß: 1 Schäffel württemb. ist gleich 4 Metz 12 Maß bayer.).

* Frankfurt, 20. März. (Privat-Korresp.) Im Laufe der letzten acht Tage sind an unserer Börse mancherlei Schwankungen vorgekommen. Wiener und Meiningensche Kreditaktien, Hamburger und Weimarische Bankaktien, ebenso Bexbacher, Frankfurt-Hanauer und noch einige andere Eisenbahnaktien sind gefallen und die Kauflust für diese Papiere ist merklich geschwächt. Dagegen haben sich österr. Staatsfonds nicht nur völlig behauptet, sondern sie sind theilweise sogar noch etwas gestiegen. Spanische haben sich ebenfalls etwas gebessert; alle übrigen sind bei geringem Umsatz fast ganz unverändert. Da die Geldverhältnisse unseres Platzes fortwährend günstig bleiben und die Aussichten auf den Frieden sich mehren, so muß der oben gedachte Rückgang befremden. Derselbe läßt sich auch nur dadurch erklären, daß unsere Börse zu der Einsicht gekommen ist, wie sie die Früchte des Friedens zu früh gepflückt und mit ihrer Spekulation in den betreffenden Papieren zu weit gegangen ist. Der Wechselkurs auf Wien hat hier seit Kurzem ebenfalls sehr geschwankt; auf 119¼ vorgerückt, ging er wieder bis 117 und 116¾ zurück und steht jetzt wieder 118⅛—¼. Der Wechselkurs auf Preußen unverändert 105 bis ¼.

Neueste Nachrichten.

* Dem Vernehmen nach will Se. Maj. der König Max, der nächsten Dinstag oder Mittwoch nach Lindau geht, dort 8—14 Tage verweilen.

Die Angabe eines Münchner Blattes, das Finanzministerium habe die Errichtung einer Kreditanstalt in Augsburg ab-

geschlagen, ist nach der „Augsburger Abendztg." ungegründet; vielmehr dauern die Unterhandlungen noch fort.

Kassel, 17. März. Einen der ersten Akte des neuen Justizministerium bildet ein über das Beichtgeheimniß an sämmtliche Justizstellen ergangener Beschluß, welcher wörtlich also lautet: „Da das Recht und die Pflicht der evangelischen Geistlichen auf Bewahrung des Beichtgeheimnisses nicht bei allen Gerichten anerkannt zu werden scheint, so wird sämmtlichen Gerichten zur besonderen Pflicht gemacht, in Fällen, wo sie in die Lage kommen sollten, über das Bestehen des Beichtsiegels bei Vernehmungen von Geistlichen entscheiden zu müssen, die zu entscheidende Frage im Interesse der evangelischen Kirche der sorgfältigsten Prüfung zu unterwerfen und überall, wo die Entscheidung gegen die angedeutete Ansicht ausfallen sollte, die Gründe dazu näher zu berichten." Der Beschluß fügt noch hinzu, daß die Frage, ob etwas unter dem Siegel der Beichte mitgetheilt worden, regelmäßig nur von dem betreffenden Geistlichen entschieden werden könne, ebenso die, ob eine im Recht begründete Ausnahme des Beichtgeheimnisses vorliege. (Voss. Z.)

Kopenhagen, 18. März. Zehn ritterschaftliche Mitglieder des Reichsraths aus dem Herzogthum Holstein haben den Antrag gestellt: Der Reichsrath möge an den König das Verlangen stellen, daß er die Gesammtverfassung und das Wahlgesetz den Ständen der Herzogthümer zur Begutachtung vorlege und deren etwaige Abänderungsvorschläge alsdann dem Reichsrathe unterbreite. (W. T. B.)

Die Geburt des franz. Thronerben ist in vielen Städten Englands, Liverpool, Oxford, Bristol rc. durch Freudengeläute, Milizparaden und das Aufziehen von Festflaggen gefeiert worden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stabel.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 20 März.

Adler. Beyer mit Familie, k. Rentamtmann a. Karlstadt. Ziegler, Gutsbesitzer a. Mergentheim. Karg, Fabrikant aus Zwickau. Kaufl.: Gunzert a. Mannheim. Stetter a. Berlin, von Lukas a. Nürnberg, Rist a. Emend, Panzer a. Leipzig, Finbrucks a. Crefeld, Bausch a. Hanau, Gosdorfer a. Fürth, Weis aus Brandenburg, Kalstädter a. Ludwigshafen.

Kleebaum. Büchler, Oberingenieur a. Nürnberg. Bernberger, Gutsbesitzer a. Bodmen. Frl. Frank a. Nürnberg. Schlitmann, Privatier aus Schirndorf. Blatner, k. Studienlehrer a. Münnerstadt. Mad. Weber a. Karbach.

Kronprinz. Schwarz, Assessor a. Köln. Gutmann, Banquier a. Ansbach. Colin, Fabrikant a. Belgien. Kaufl.: Weilmann a. Dortmund, Correll a. Düren, Wirderhold a. Offenbach.

Schwan. Pfahler, Privatier a. Bern. Koch, Regierungsrath a. Dresden. Neuppert mit Gemahlin, Fabrikbesitzer a. Nürnberg. Kaufl.: Korz a. Braunschweig, Wittig a. Waldenburg, Malfert a. Mainz, Braun a. Ebingen.

Wittelsbacher Hof. v. Siebold, Hofrath aus Göttingen. Klein, Fabrikant a. Konstanz. Mühlein, Privatier a. München. Kern, Architekt aus Hanau. Kaufl.: Scheuer a. Regensburg, Röthling a. Salzburg, Schwabacher a. Offenbach.

Württemberger Hof. Kauffmann, Archivrath a. Wertheim. Gubbels, Negociant aus Lüttich. Dr. v. Oerenberg a. Frankenberg. Heggelsmüller, Landgerichtsfunktionär a. Babenhausen. Frau Benkert a. Sodenberg. Kaufl.: Schulz a. Darmstadt, Lotter und Hoffmann a. Schweinfurt.

Handlungs-Lehranstalt.

Mit dem 1. April d. Js. beginnt das **Sommersemester** in meiner Anstalt. Alles Nähere besagen Lehrplan und Kostenverzeichniß, welche gratis abgegeben werden.

Würzburg den 19. März 1856.

F. Klotz

[2a] im Müller- und Zehner'schen Hause.

Die neusten geschmakvollsten

Tapeten & Borduren

in reichhaltiger Auswahl zu den billigsten Preisen, dann

Wachstuche

abgepasste, gemalte und gedruckte

Comode- & Tisch-Decken, Schüssel-Unterlagen &c.

verschiedener Grösse, empfiehlt zur geneigten Abnahme

Ferdinand Göbel

[2b] am Markt.

Das Intelligenzblatt vom Jahre 1842 S. 278 enthält nachstehende k. Ministerial-Entschließung:

K. B. Staatsministerium des Innern.

Es ist Sr. Majestät des Königs allerhöchst ausgesprochener Wille, daß — wo nicht ein unabweisliches Bedürfniß bestehet und hiefür nicht erst die allerhöchste Genehmigung eingeholt ist — **keine schon bestehende Allee verunstaltet oder beseitigt werden soll.**

Die königl. Regierung hat sämmtliche ihr untergeordneten Behörden zum pünktlichen Vollzuge dieses allerhöchsten Befehles anzuhalten und denselben überall mit Nachdruck zu überwachen.

Es wird bemerkt, daß vorstehender allerhöchster Befehl sich nicht allein auf Alleen von Staats-, Kreis- und Distriktsstraßen, sondern auch auf solche beziehe, die sich im Innern und in der Umgebung von Städten oder Märkten befinden; ob das Eigenthum derselben dem k. Aerare, den Gemeinden oder Korporationen zustehet, und daß bei allen solchen Alleen und Baumpflanzungen auf dessen pünktliche Handhabung geachtet werden soll.

München den 4. April 1842.

Diese Mittheilung im Interesse der Sache von

mehreren Bürgern.

Anzeige.

Der Unterzeichnete macht in Bezug auf den von Herrn Postoffizialen **Max Stöckel** auf den 27. d. M. anberaumten Strich sämmtlichen Strichslustigen hiemit bekannt, daß seinerseits ein Hinderniß gegen den Strich nicht mehr besteht, und daß binnen sechs Wochen von ihm das Gut geräumt werden wird.

Georg Strobel,
Guts-Pächter zu Prosselsheim.

Für Neu-Communikanten

halten wir unser großes Lager von

Gebetbücher

in geschmackvollen einfachen wie in reichen und elegantesten Einbänden bestens empfohlen.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.

Edictalladung.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Andreas Geßner aus Würzburg, 17 Jahre alt, lediger Schneidergeselle, ist angeschuldigt, das Verbrechen des ausgezeichneten Diebstahls, zugleich der Summe nach strafbares Verbrechen, zum Nachtheile des kgl. Appellationsgerichtsrathes Dr. Lippert von Sulzfeld begangen zu haben, und wurde derselbe durch Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichtes Würzburg vom 25. vor. M. wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls zur Aburtheilung in seine öffentliche Sitzung verwiesen, sowie, da der Aufenthaltsort des Angeschuldigten zur Zeit unbekannt ist, die Erlassung einer Edictalladung verfügt.

Es ergeht daher an den Angeschuldigten die Aufforderung,

binnen 30 Tagen

vor dem kgl. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg zu erscheinen und sich wegen des ihm angeschuldigten Verbrechens zu verantworten, widrigenfalls die Aburtheilung in seiner Abwesenheit erfolgen wird.

Würzburg am 13. März 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Meisner.

Exp.-Nr. 3601. III.

Schiefersteine

von allen Sorten und bester Qualität sind stets zu verkaufen bei

Martin Eck,
Rosengasse 14 in Frankfurt a. M.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 19. März. Heute Vormittag hier vorbeigefahren V. Kropf von Bamberg mit Ladung von Köln, Thomas Lenz von Kitzingen mit Ladung von Mainz.

Kurs der Geldsorten.

Vom 20. März.

Pistolen 9 fl. 41½—42½ kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 49—50 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 26—27 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 52—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¾—21¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 26—30 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Von	Nach	Züge.	Von	Nach
Frankfurt.			Bamberg.	
12— M.	6^{45} A.	Eilzug.	6^{15} M.	12^{10} M.*
9^{30} A.	5^{5} B.†	Postzug.	4^{35} N.	10^{30} A.
9^{30} B.	12^{30} M.	Güterzug	9^{30} A.	2^{30} M.
6^{15} A.	7— B.	„	11^{30} B.	5— A.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Nach.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 M. Morgens.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 82.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 22. März	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Aufruf.

Der Markt Nordhalben und die alte Stadt Selb in Oberfranken sind durch die Feuersbrünste, welche am 18. und 19. ds. Mts. dort wütheten, fast ganz vernichtet. Gegen **1700** Menschen sind in Nordhalben, über **2000** in Selb um Obdach und Habe gekommen.

Beide Orte sind arm; namentlich gilt dies von Selb, das in einer höchst unwirthlichen Gegend liegt, und dessen betriebsame Einwohner sich nur kümmerlich von der Weberei und einigen andern Gewerben nährten. Jetzt sind ihnen sogar die Werkzeuge, womit sie ihren Lebensunterhalt verdienten, durch das Feuer geraubt. Von allen Mitteln entblößt, bauen die Unglücklichen ihre Hoffnung auf die Barmherzigkeit ihrer Mitmenschen.

Aber die nächste Umgebung derselben, die in gleich ärmlichen Verhältnissen sich befindet, kann nur wenig hiefür leisten. Kommt daher nicht schnell Hülfe von auswärts, so sind die Armen namenlosem Elende preisgegeben.

Würzburgs bekannte Wohlthätigkeit wird gewiß auch diesmal nicht vergeblich angesprochen.

Die unterzeichnete Expedition ist bereit, milde Gaben jeder Art für die Abgebrannten in Empfang zu nehmen, an Ort und Stelle zu befördern, und wird seiner Zeit über das Eingegangene öffentlich Rechnung ablegen.

Die Expedition des Würzburger Anzeigers.

Tagskalender: Charsamstag. Sonnenaufgang: 6 Uhr 1 Min — Sonnenuntergang: 6 Uhr 11 Minuten. — Mondsuntergang: 6 Uhr 20 Minut Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 5 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 7 Grad Wärme. — Bauernregel: März trocken, April naß, Mai lustig, von beiden was, bringt Korn in Sack und Wein in's Faß.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. In dem Vorlesekatalog der hiesigen Universität für das Sommersemester 1856 werden von 4 Professoren 10 theologische, von 7 Professoren 15 juristische, von 3 Professoren 7 staatswirthschaftliche, von 14 Professoren und 6 Privatdozenten 52 medizinische und von 10 Professoren 28 philosophische Vorlesungen angekündigt.

* Dem Vernehmen nach wird R. Wagner's „Lohengrin" nächste Woche auf unserer Bühne aufgeführt.

* Würzburg. Dem Vernehmen nach soll im Kriegsministerium der Gedanke, die Wälle unserer Stadt einzuebnen, wieder angeregt und neuerlich bei unserem Magistrat angefragt worden seyn, inwiefern er zu den Kosten dieser Arbeit beitragen wolle.

* Morgen Sonntag den 23. ds. findet neue Ausstellung im Kunstvereine dahier statt.

* Wie wir hören, ist der seitherige Sportelrendant Stenglein zu Miltenberg zum Tagbeamten am Landgerichte Euerdorf ernannt.

In öffentlicher Sitzung des k. Appellationsgerichtes Aschaffenburg vom 17. ds. Mts. wurde die Berufung des Johann Hauth, verheiratheten Müllers und Bäckermeisters von Karbach, gegen das Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichtes Würzburg vom 3. November 1855, wodurch er wegen Vergehens der fahrlässigen Körperverletzung zu einer doppeltgeschärften Gefängnißstrafe von 15 Tagen verurtheilt war, verworfen; in der am 18. März wurde auf Berufung des kgl. Staatsanwalts am kgl. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 15. Jan. l. Js., wodurch Joh. Gg. Zellweger, Stud. med. aus Trogen in der Schweiz, wegen Vergehens der fahrlässigen Körperverletzung im Duelle zu 14tägiger einfacher Gefängnißstrafe verurtheilt war, daß die staatsanwaltschaftliche Berufung in der Hauptsache zu verwerfen, das 14tägige Gefängniß in Festungsstrafe von gleicher Dauer zu verwandeln, dagegen der Angeschuldigte zu verhaften sey. (Asch. Z.)

Vermischtes.

München, 19. März. Im September d. Js. findet zu München die siebente Generalversammlung des allgemeinen deutschen Apothekervereins, Abtheilung Süddeutschland statt. Zur Vorberathung hielt das Direktorium desselben, bestehend aus den HH. Prof. Mettenheimer aus Gießen, Dr. Walz aus Speyer, Geyer aus Stuttgart, Mayer aus Bayreuth und Schmid aus Regensburg dahier eine Versammlung. Man erwartet eine recht zahlreiche Betheiligung um so mehr als sicher dieser Versammlung jene der Naturforscher und Aerzte in Wien sich anschließen wird. (A. Z.)

* München, 20. März. Se. Maj. der König haben mit dem großen Kortège allen kirchlichen Feierlichkeiten und Zeremonien des heutigen Tages beigewohnt und in herkömmlicher Weise die Fußwaschung an den 12 alten Männern vollzogen. — Die Abreise Sr. Maj. des Königs nach Lindau ist auf kommenden Dinstag festgesetzt und wird Se. Maj. gegen 14 Tagen daselbst verweilen. — Wie man vernimmt, liegen der Amtsregierung, wie von Augsburg und München, so nun auch von Würzburg, Fürth und Nürnberg Gesuche um Errichtung von „Kreditanstalten" vor. Daß die Regierung auf die Errichtung so vieler derartigen Anstalten nicht eingehen wird, darf man wohl als bestimmt annehmen.

Kürzlich wurde in Straubing das Gesellenhaus wegen entstandener Differenzen mit dem Vorstande geschlossen; man hofft jedoch, daß dieselben sich in Bälde ausgleichen werden.

Bamberg, 21. März. Nach Berichten aus Nordhalben hat das Feuer, welches dort in der Nacht vom 18. auf den 19. ds. auf eine bis jetzt noch nicht ermittelte Weise ausgekommen, sämmtliche Gebäude des Marktfleckens bis auf zehn innerhalb 2 Stunden vernichtet. Leider ist auch der Verlust von Menschenleben, und zwar so weit bis jetzt bekannt, von fünf zu beklagen. Die Noth und das Elend ist um so größer, als über 1700 Menschen obdachlos sind, und die ohnehin fast durchgehends armen Bewohner meistens nur das nackte Leben retten konnten. — In dem Städtchen Selb brach das Feuer am 18. ds. Mittags 1 Uhr in einem Hause hinter der Apotheke (nicht in der Apotheke) aus, und bis Nachts waren trotz aller Mühe der Rettenden 284 Häuser in Asche gelegt und über 2000 Menschen obdachlos. Außer der Kirchhofkirche stehen nur noch einige kleine Häuser außerhalb des Ortes. Auch in Selb hat das fürchterliche Unglück Menschenleben gekostet — man sagt vier. Von allen Seiten ist man hier beeifert, den Jammer und die Noth der Bewohner dieser unglücklichen Orte nach Kräften zu lindern. Der Magistrat hat schon gestern einen Aufruf zu milden Beiträgen für die Verunglückten in Nordhalben erlassen. (B. Z.)

In Selb entstand das Feuer auf einer Düngergrube, auf welche Torfasche geschüttet worden war. Der orkanähnliche Ostwind fachte dasselbe mit solcher Gewalt an, daß es nicht gelöscht zu werden vermochte und sofort die nächsten meist hölzernen, durch anhaltende trockene und stürmische Witterung leicht brennbar gemachten Gebäude erfaßte.

Kassel, 17. März. Das Urtheil in der Disciplinar-Untersuchungssache gegen den Oberkontroleur Delorme wegen unerlaubter Abwesenheit während eines Zeitraums von mehr als vier Wochen, beziehungsweise wegen Eintritts in die Dienste eines ausländischen Staates (derselbe steht bekanntlich als Major in der englisch deutschen Legion) ohne vorgängige Dienstentlassung ist vom kurfürstlichen Disciplinargerichtshof erster Instanz gefällt. Es lautet auf Dienstentlassung mit Verlust des Diensteinkommens seit dem 1. August 1855 und Erstattung der Kosten des Verfahrens V. R. W. (W.-Z.)

Gestorben: In Wien einer der berühmtesten Frauenärzte, Dr. Eduard Mikschik, Primararzt im allgemeinen Krankenhause. — In Wiesbaden Generallieutenant v. Preen.

Handels- und Börsenberichte.

Frankfurt, 21. März. (Effekten-Societät 1½ Uhr.) Die ungünstige Notirung an der gestrigen Pariser Börse rief eine flaue Stimmung für die meisten Fonds und Aktien hervor. Ganz besonders waren österr. Kreditbankaktien einem merklichen Rückgang unterworfen und wurden solche bei Eröffnung des Geschäftes in Posten zu 186 und 186½ abgegeben. Es stellten sich jedoch alsbald Käufer dafür ein und somit ging der Cours sehr rasch auf 187, ½, 188, 189, 190 und 191, zu welchem Preis noch Liebhaber vorhanden blieben. Der Umsatz in dieser Effektengattung war äußerst belangreich. Staatsbahn-Aktien eröffnet à 298, hoben sich auf 300 und blieben 303, Wiener Bank-Aktien von 1285 bis auf 1288, junge dergleichen von 386 bis auf 388, 5pCt. National-Anleihe von 84¼ bis ⅜. Ferner blieben 5pCt. Met. 83⅜ G., 4½pCt. 75⅛ G., 4pCt. neue 250 fl.-Loose 109¼ G. Von Spanischen blieben 3pCt. 40 G., 1¼ à 25⅛, ³⁄₁₆, ¼ und ³⁄₁₆ bez., schlossen ⅛ G. Von süddeutschen Bank-Actien waren alte Darmstädtische 358 G., junge dergleichen à 309, 10 und 11 verhandelt, blieben 311 G. In Eisenbahn-Aktien war das Geschäft sehr beschränkt, Verbacher von 155 à 56, Marbahn von 119½ à 120 bez. Livorno-Florentiner 81 G. Meininger Kredit-Aktien 104½, Landgräfl. hess. Landesbankaktien von 272 à 274 bez. Frankfurter Bankaktien 122⅛ bez. u. G. In Anlehensloosen keine Veränderung. Wechsel auf Wien 117¾.

Politisches Register.

(Oesterreich.) Ein Gerücht will wissen, daß zwischen der österreichischen und russischen Regierung neuerlich eine merkliche Spannung eingetreten sey; desgleichen zwischen Oesterreich und England.

(Frankreich.) Der Kaiser hat Allen, welche wegen politischer Vergehen verbannt oder deportirt sind, die Rückkehr nach Frankreich gestattet, wenn sie versprechen, sich künftig ruhig zu verhalten.

(Großbritannien.) Der Königin Viktoria ist ein Theil ihres Silbergeschirres, während es von einem Palast in den andern geschafft wurde, gestohlen worden.

(Aegypten.) Die Kosten zum Bau des Kanals über die Landenge von Suez werden durch ein freiwilliges Anlehen im Lande aufgebracht.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 22. März. Der heutige Getraidemarkt war sehr gering (mit 104 Wägen) befahren. Die Preise erlitten keine wesentliche Veränderung, und wurde verkauft:

					Mittelpr. ca.	
Waizen	23 fl. — kr.	bis	27 fl. — kr.	Mittelpr. ca.	25 fl.	30 kr.
Korn	18 fl. 30 kr.	bis	20 fl. 30 kr.	„	„ 19 fl.	— kr.
Gerste	13 fl. 15 kr.	bis	15 fl. 15 kr.	„	„ 14 fl.	45 kr.
Haber	5 fl. 48 kr.	bis	6 fl. 30 kr.	„	„ 6 fl.	— kr.

* Se. Maj. der König haben dem Professor Dr. Virchow 1000 fl. allergnädigst zur Verfügung gestellt, um dieselben nach Gutdünken zur Förderung wissenschaftlicher Zwecke zu verwenden.

Nach einer Mittheilung der k. Landgestüts-Verwaltung vom 9. ds. ist die in Neustadt a/S. bestehende Beschälstation aufgelöst worden.

Dem Schuldienstexspektanten und zweiten Lehrer Adam Müller von Röllbach ist die Schul- und Kirchendienerstelle zu Halsbach, k. Ldgs. Gemünden, übertragen worden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.
Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

(Statuten des „deutschen Vereins zur Unterstützung der Hinterlassenen verdienter Künstler.“) § 1. Unter dem Namen: „Deutscher Verein zur Unterstützung der Hinterlassenen verdienter Künstler“ bildet sich ein Verein zur Unterstützung hülfsbedürftiger Wittwen und Waisen verdienter Meister auf dem Gebiete der bildenden Künste, sowie ausnahmsweise arbeitsunfähig gewordener Künstler selbst. — § 2. Der Vorstand desselben hat als Central-Ausschuß provisorisch seinen Sitz in Würzburg. — § 3. Er wird sich mit der Begründung von Zweigvereinen in den bedeutenderen Städten Deutschlands, sowie mit der Beschaffung der zur Konstituirung einer dauernden Verfassung nöthigen Geldmittel beschäftigen. — § 4. Zu dem Ende wird er zunächst durch literarische und künstlerische Unternehmungen dem Vereine einen Fond zu verschaffen suchen, daneben auch Geldbeiträge entgegennehmen. — § 5. Jene bestehen: 1) aus einem Bande Album, 2) aus einem Bande Kunst-Album des deutschen Vereins zur Unterstützung der Hinterlassenen verdienter Künstler in zwanglosen Heften. Alle Schriftsteller und Künstler Deutschlands werden hiemit eingeladen, literarische und künstlerische Beiträge, die sie jenem Zwecke widmen wollen, dem Central-Ausschusse direkt oder durch Vermittelung eines Zweigvereines zuzusenden. Ihre Redaktion, falls sie zur Aufnahme sich eignen, wird sich der erstere angelegen seyn lassen. — § 6. Der Preis des Albums, welches auf Subskription binnen Jahresfrist erscheint, beträgt 2 fl. 42 kr. Derselbe ist bei Empfang an den dazu bevollmächtigten Agenten des Zweigvereins zu entrichten. — § 7. Geldgeschenke wird der Verein dankbar annehmen und darüber, sowie über den Erfolg der Subskription und über die Ausgaben jährlich öffentl. Rechenschaft ablegen. — § 8. Die eingehenden Gelder werden nach Abzug der erwachsenden Kosten zinstragend angelegt. — § 9. Sobald dieselben die Höhe von 3500 fl. = 2000 Thlr. erreicht haben, wird der Verein sich als begründet ansehen und seine Wirksamkeit eröffnen. — § 10. Der Central-Ausschuß wird dann seine Geschäftsführung in die Hände einer Versammlung von Abgesandten sämmtlicher Zweigvereine hierselbst niederlegen, worin jeder Verein für jedes Hundert Gulden, das von seinem Wohnsitze aus beigetragen ist, 1 Stimme führt. — § 11. Diese Generalversammlung wird die definitiven Statuten des Vereins, sowie den Sitz seiner Direktion festsetzen und einen Vorstand wählen, auf den die Leitung sämmtlicher Angelegenheiten, insbesondere die Vertheilung der Unterstützungen, übergeht. — § 12. Alle Zeitungen und periodischen Blätter Deutschlands werden hiemit gebeten, diese provisorischen Statuten zu veröffentlichen, alle Freunde der Kunst, sich die Begründung von Zweigvereinen angelegen seyn zu lassen. Würzburg, im Monate März 1856. Der Central-Ausschuß des deutschen Vereins zur Unterstützung der Hinterlassenen verdienter Künstler. Moriz Graf zu Bentheim-Tecklenburg, Vorsitzender. Dr. Adelmann-Grevenna. Becker, k. pr. Steuerinspektor. Dr. Contzen, k. Univ.-Prof. Dr. Edel, k. Univ.-Prof. Dr. Fröhlich, k. Univ.-Professor. v. Guttenberg auf Weisendorf, Freiherr. Heffner, Magistratsrath. Dr. Held, k. Univ.-Prof. Henner, k. Reg.-Assessor. Dr. Franz Hoffmann, k. Univ.-Prof. Dr. Lang, k. Hofrath und Univ.-Prof. v. Löwenstein, Fürst Adolph. Dr. Ludwig, k. Univ.-Prof. Dr. Schenk, kgl. Univ.-Professor. v. Schönborn-Wiesentheid, Graf v. Stauffenberg, Freiherr, k. Reichsrath. Dr. Ulrichs, k. Univ.-Prof. v. Zu-Rhein, Freiherr, k. Staats- und Reichsrath, Regierungspräsident von Unterfranken und Aschaffenburg.

Main- & Rheindampfschifffahrt.

Morgen Sonntag den 23. März fährt Mittags 12½ Uhr ein Dampfboot von **Würzburg** nach **Frankfurt** (Cöln) ab.

Güteranmeldungen bis heute Abend.

Würzburg den 22. März 1856.

Die Direction.

Schifferei-Verkauf.

Schiffermeister **Sebastian Hummel** und **Joseph Neudecker** von hier lassen am

Montag den 31. d. Mts. Mittags 1 Uhr

in loco Miltenberg aus freier Hand öffentlich versteigern:

1) Einen vor 4 Jahren neu erbauten bis an den Mast bedachten Doppelschelch von 1200 Ztnr. Ladungsfähigkeit,
2) einen noch ganz guten Himpelschelch von 300 Ztnr. Ladungsfähigkeit,
3) einen Anker und einen Weidnachen und
4) verschiedene Geräthschaften, als: Seile, Blaue, Anker u. dgl.,

wozu Strichsliebhaber hiemit einladet

Miltenberg den 18. März 1856.

J. A.

Klöpffer, Stadtschr.

Die Thuringia

versichert **Eisenbahn-Reisende** und **Eisenbahn-Beamte** auf allen europäischen Eisenbahnen zu den billigsten Prämien gegen **alle Schäden an Gesundheit und Leben**, veranlaßt durch irgend welche Unglücksfälle auf Eisenbahnen.

Die unterfertigte Haupt-Agentur macht auf diese eben so zeitgemäße als wohlthätige Versicherungs-Gelegenheit mit dem Bemerken aufmerksam, daß die nachbezeichneten Agenten zur Ertheilung von Reglements und Prospekten, sowie zur Ausführung und Vermittlung von Versicherungen stets bereit sind.

München im März 1856.

Die Haupt-Agentur der Thuringia für das Königreich Bayern.

L. Negrioli.

Karl Mayer in Würzburg.
Karl Reschreitter in München.
Anton Hilz in Rosenheim.
Karl Knöll in Augsburg.
Gebrüder Reblen in Nördlingen.
Xaver Deuringer in Kempten.
Julius Probst in Kaufbeuern.
Eduard Hartmann in Schwabmünchen.
Leveling & Comp. in Oettingen.
Friedrich Jäger in Lindau.
Julius Neumüller in Regensburg.
August Scholler in Nürnberg.
Wilhelm Frommüller in Fürth.
Holweg & Orth in Erlangen.
Friedrich Seyffert in Bamberg.
Bernhard Biandt in Kulmbach.
A. F. Walz jun. in Hof.
J. G. Lauterbach in Bayreuth.
F. G. A. Pollich in Schweinfurt.
Louis Fries in Kissingen.
Bernh. Müllerklein in Karlstadt.
M. J. Jörg in Haßfurt.
J. B. Weinkammer in Kitzingen.

[25]

Einladung.

Behufs der Vornahme der statutenmäßigen Wahl des Ausschusses und Schiedsgerichts werden die verehrlichen Mitglieder des Kunstvereins zur Abgabe ihrer Stimmen mit dem Bemerken eingeladen, daß die Wahlzettel vom **23. März bis 6. April l. Js.** im Vereinslokale bereit liegen, beziehungsweise abzugeben sind.

Würzburg den 21. März 1856.

Der Vorstand des Kunstvereins.

Makulatur zu **4, 5** und **6 kr.** per Buch ist vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Morgen Sonntag den 23. ds. Vormittags

Erlanger

Bock

nebst Bockwürsten

im Gasthaus zum „Schönbronnen", wozu ergebenst einladet

Franz Zorn.

Aumühle.

Am **Ostermontag** und **Dinstag** ist im Salon Harmoniemusik vom k. Artillerie-Regiment Lüder, wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Nürnberger

Bock

an den

drei Feiertagen

Vormittags von 9 Uhr an, im Ingolstadter Hof bei

Rügmer.

Stadt-Theater.

Montag den 24. März. 11. Vorstellung im 9. Abonnement. Zum letzten Male in dieser Saison: **Die lustigen Weiber von Windsor.** Komisch-phantastische Oper in 3 Akten mit Tanz, von Mosenthal, Musik von Otto Nikolai.

Dinstag den 25. März. 12. Vorstellung im 8. Abonnement: **Faust.** Trauerspiel in 6 Akten von Göthe, mit der dazu komponirten Ouverture von Richard Wagner. Mephisto: Hr. Brandt als Debüt.

Fremden-Anzeige.

Vom 21 März.

Adler. Heußer mit Gattin, Ingen., Löb, Bezirksgeometer, u. Holweg, Ldgrrath a. Karlstadt. Wiedermann, Priv. a. Donauwörth. Kaufleute: Neitzel a. Hanau, Meier a Karlstadt, Preßner a. Berlin, Schuck a. Altona, Holberg a. Leipzig.

Kleebaum. Baumann, Oekon. a. Straubing. Dreinberger, Fabr. a. Neustadt. Kleinauf, Pharmazeut a. Bonn. Eger, Inspekt. a. Stuttgart. Hassold, Part. a. München. Kfltе.: Oerfeld a. Berlin, Mann a. Regensburg, Büttner a. Hannover.

Kronprinz. Zerzog, kgl. Forstmeister a. Eltmann. Pflaum, k. Revierförster a. Mönchsarbam. Herregen, Antiquar a. Nürnberg. Kflte.: Korte a. Herford, Michal aus Schweinfurt, Reiß aus Mannheim, Kreuzberg a. Ahrweiler, Kayser aus Frankfurt. Cohn, Fabr. a. Brüssel.

Schwan. Kaufltе: Daumüller a. Constanz, Lembrecht a. Darmstadt, Freund a Cöln, Kaufmann a. Magdeburg, Schmid a. Basel. Christ mit Sohn, Gutsbesitzer a. Mannheim.

Württemberger Hof. Walfen, Part. a. Dresden. Kflte: Deuster mit Familie a Kitzingen und Mandelbaum a. München.

Bekanntmachung.

Nach höchstem Regierungsauftrage vom 24. v. Mts. soll die Herstellung der Verbindungsstraße von Güntersleben nach Gramschatz durch den Ochsengrund, soweit dieselbe durch den Staatswald zieht, in öffentlicher Versteigerung an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben werden, wozu hiermit Tagfahrt auf

Dinstag den 1. April Früh 10 Uhr

am unterfertigten Amte anberaumt und zugleich bemerkt wird, daß Plan, Kostenanschlag und Baubedingnisse täglich dahier eingesehen werden können.

Würzburg am 20. März 1856.

Königl. Forstamt.

Dittmann.

Exp.-Nr. 2293. [2a]

Bekanntmachung

des Schlußtermines zum Umtausche der alten bayerischen Zehn-Gulden-Banknoten vom Jahre 1841.

Unter Hinweisung auf die diesseitige, dem Regierungsblatt für das Königreich Bayern Nr. 39 vom 29. August 1853 beigegebene Bekanntmachung: die Einziehung **der blaugedruckten, vom 1. Mai 1841 datirten Zehn-Gulden-Banknoten** der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank und die Ausgabe neuer Noten von gleichem Betrage betreffend, bringt die unterzeichnete Administration hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß, daß mit dem

31. August ds. Js.

die gesetzliche dreijährige Umwechslungsfrist der oben bezeichneten Banknoten abläuft, und **daß von diesem Tage an die Gültigkeit derselben nach § 18 der Bankstatuten aufhört.**

München den 28. Februar 1856.

Die Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank.

Ed. Brattler, Dirigent. [13b]

Gutsverstrich in Prosselsheim.

Donnerstag den 27. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr läßt der Unterzeichnete durch eine Kommission des k. Landgerichts Dettelbach auf dem Gemeindehause in **Prosselsheim** (½ Stunde von der Eisenbahnstation Seligenstadt und dadurch nur 1 Stunde von Würzburg) sein ihm eigenthümliches **Landgut** dem öffentlichen Verstriche aussetzen. Es besteht aus einem Wohnhause mit Herrschafts- und Pächterwohnung, — der ehemaligen Amts-Kellerei, — dann großen Oekonomie-Gebäuden, 14 Morgen der schönsten Gärten, 99 Morgen Artfelder und Wiesen der höchsten Bonität, sowie Holzrecht.

Näheres: Würzburg, III. Distr. Nr. 192.

[3c] **Max Stöckel.**

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg sind erschienen und zu haben:

Communion-Unterricht. Dr. Anton Ruland's praktischer Unterricht zum erstmaligen Empfang der heiligen Communion. Dritte Ausgabe. Preis 15 kr.

Vatter, Joh. P., würdige Feier der ersten hl. Communion, sowie der hl. Firmung; der katholischen Jugend gewidmet. 3. vermehrte und umgearbeitete Auflage. geb. Preis 24 kr.

Unser reichhaltig assortirtes Lager von **Communionscheinen, Communion-Bildern, Spitzen-Bildern** 2c., halten wir bei bevorstehender Festzeit zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Bekanntmachung.

In der Grundtheilungssache der kgl. Universitätsprofessor Dr. **Hensler'schen** Eheleute dahier werden nachbezeichnete Grundstücke

Mittwoch den 16. April l. Js. Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 9 verstrichen und werden die Strichsbedingnisse an der Tagfahrt bekannt gegeben.

Würzburg am 14. März 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Dir. imp.

v. Clanner.

Exp.-Nr. 9123. Meisner.

Beschreibung der Grundstücke.

1) 1 Morgen Acker im Schüttlein, Pl.-Nr. 5364, mit Klee bestellt,
2) 1 Morgen Garten und Baumfeld, vormals Weinberg daselbst, Pl.-Nr. 5365, mit einem Brunnen,
3) 1 Morgen Weinberg daselbst, Pl.-Nr. 5366a, mit einigen Bäumen und 1 Pumpbrunnen,
4) 1 Morgen Acker allda, Pl.-Nr. 5367 Kleefeld, mit Bäumen besetzt,
5) 1 Morgen im Grombühl mit Klee angelegt, Pl.-Nr. 5320,
6) 2 Morgen Acker allda, Plan-Nr. 5319, mit Waizen bestellt,
7) 1 Morgen Weinberg allda, Plan-Nr. 5309, nun Kleefeld,
8) 1 Morgen Acker allda, Plan-Nr. 5310, mit Klee bestellt,
9) 1 Morgen Acker daselbst, Pl. Nr. 5308, mit Waizen bestellt,
10) 3 Morgen Kleefeld im untern Sandpfad, Pl.-Nr. 5292, 52 2½, 5292⅓, mit Klee bestellt,
11) 2 Morgen Weinberg, nun Kleefeld im Lindlesberg, Pl.-Nr. 5064.
12) 2 Morgen Acker zunächst im Schüttlein, Pl.-Nr. 5368, im untern Theil mit Bäumen besetzt, im übrigen gestürztes Kleefeld und einen Brunnen. [2a]

2000 fl. sind auszuleihen im 1. Distr. Nr. 332 über zwei Stiegen.

Ein großer **Erdglobus**, für eine Schule sich am besten eignend, ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Blattes.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 20. März. Heute Morgen hier vorbeigefahren Gottfried Brod von Würzburg mit Ladung von Höchst und Frankfurt.

Ludwigs-Westbahn.

Von Frankfurt	Nach Frankfurt	Tage	Von Bamberg	Nach Bamberg
3 — M.	6^{45} F.	[illegible]	6^{15} F.	12^{10} M.*
9^{40} F.	5^{5} A. †)	[illegible]	1^{25} N.	10^{30} A.
3^{50} N.	12^{30} M.	[illegible]	9^{50} F.	2^{30} M.
5^{15} A.	7 — F.		11^{50} F.	5 — F.

†) Ankunft des Eilzuges in [illegible] am andern Tag [illegible] Uhr früh.

* Ankunft der Eilzüge in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Morgen, als am ersten hl. Osterfeiertage, erscheint kein „Anzeiger".

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 83.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 24. März	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Osterm., Gabr.. Sonnenaufgang: 5 Uhr 57 M. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 17 Minuten. — Monduntergang: 6 Uhr 45 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 5 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 8 Grad Wärme. — Bauernregel: Zu frühes Säen ist selten gut, zu spät säen thut gar nicht gut!

Lokales und aus dem Kreise.

* Verzeichniß der am Sonntag den 23. März neu ausgestellten Gegenstände im Kunstvereine dahier. Oelgemälde: 1. Die Mandolinspielerin von Weddige in Amsterdam, Preis 100 fl. 2. Am Krankenbette, von demselben. 100 fl. 3. Eine blinde Frau, von dems. 300 fl. 4. Ziegen auf der Weide, von Wilh. Melchior in München. 50 fl. 5. Schaafe auf der Weide, von dems. 50 fl. 6. Partie bei Schlangenbad, von F. Peters in Stuttgart. 220 fl. 7. Waldpartie, von Gleim von Weinheim an der Bergstraße. 70 fl. 8. Sonnenuntergang, von dems. 60 fl. 9. Der Juiterje, von J. F. Spengel in München. 33 fl. 10. Partie bei Gastein, von C. Löhr in München. 35 fl. 11. Landschaft bei Gastein, von dems. 35 fl. 12. Landschaft, von Köbel in München. 150 fl. 13. Partie am Starnbergersee, von Max v. Lenz in München. 100 fl. 14. Partie im bayer. Gebirge, von dems. Eigenthum des Kunstvereins zu Regensburg. 15. Der alte Reufer, von Georg Rick in Regensburg. 66 fl. 16. Partie aus Savoyen, von F. Zimmermann in Genf. 70 fl. 17. Der Staubbach in der Schweiz, von dems. 140 fl. 18. Der Schwarzwaldgletscher von Wetterhorn, von dems. 130 fl.

(Schluß folgt.)

* Um den Mißbräuchen, welche sich an die Kirchweihen regelmäßig knüpfen, nach Kräften zu steuern, beschloß der hochwürdigste Herr Bischof Georg Anton, vom apostolischen Stuhle die Vollmacht zur allgemeinen Verlegung der jährlichen Kirchweihfeier in allen Theilen des Bisthums, in welchen dies noch nicht durch die fürstbischöfliche Verordnung vom 6. Febr. 1764*) geschehen ist, zu erwirken. Nachdem nunmehr diese Ermächtigung eingetroffen ist, hat das bischöfliche Ordinariat unterm 14. März Folgendes angeordnet: 1) Vom laufenden Jahre an ist das jährliche Kirchweihfest in allen Pfarr- und Filialkirchen, in welchen es bisher auf einen andern Tag, als den Sonntag nach dem Feste des hl. Bischofs Martinus gefeiert wurde, auf den genannten Sonntag kirchlich verlegt, und ist sohin nach den allgemeinen Rubriken betreffs dieses Kirchenfestes zu feiern. 2) Für den Fall, daß in einer Pfarrei die Anzahl der Kuratpriester nicht ausreicht, um in allen Kirchen des Pfarreisprengels, in welchen bisher die Feier der Kirchweihe herkömmlich war, auf den genannten Sonntag dieses Kirchenfest gleichzeitig zu feiern, hat diese Feier am unmittelbar darauffolgenden Sonntage zu geschehen. Zugleich wurde die Pfarrgeistlichkeit angewiesen, diese bischöfliche Anordnung sofort den Kirchengemeinden zu verkünden, mit dieser Verordnung, sofern es zweckdienlich oder nothwendig erscheint, eine geeignete Belehrung über deren Inhalt und Zweck zu verbinden und die genaueste Befolgung derselben sich angelegen seyn zu lassen.

*) Durch diese Verordnung (vom vormaligen Fürstbischof Adam Friedrich) wurde in allen Pfarreien des vormaligen Fürstbisthums, soferne sie seiner Herrschaft mittelbar oder unmittelbar unterworfen waren, der Jahrestag der Kirchweihe allgemein auf den Sonntag nach dem Feste des hl. Bischofs Martinus, oder wo die Anzahl der Seelsorgepriester in einer Pfarrei nicht zur gleichzeitigen Feier des Kirchweihfestes in allen Kirchen des Pfarrsprengels hinreichte, auf den darauffolgenden Sonntag verlegt.

Der temporär pensionirte Unterlieutenant Oskar Graf von Fugger-Glött auf Blumenthal wurde bei der Garnisons-Compagnie Königshofen reaktivirt; der Unterarzt Dr. Fr. Mohr von der Commandantschaft Würzburg zur Commandantschaft Landau, und Dr. Franz Scheller von der Commandantschaft Landau zur Commandantschaft Würzburg und der Major Jos. Mager vom 2. Artillerie-Regiment Luder auf zwei Jahre in den Ruhestand versetzt.

(Verord.-Bl.)

Vermischtes.

München. Se. Maj. der König haben für die Schützen- und Jäger-Kompagnien bei erforderlichen Neuanschaffungen statt des bisherigen Schützenhornes ein von diesem in der Bauart abweichendes Signalinstrument mit doppelter Windung des Rohres und einem nach vorne gekehrten Schallbecher unter der Bezeichnung „Signalhorn" allerhöchst einzuführen geruht.

Bamberg, 22. März. In Nordhalben sind im Ganzen 7 größere und 9 kleinere Häuser (Letztere sind von dem Orte etwas entfernt) stehen geblieben, und 207 liegen in Asche, darunter zwei Kirchen, das Landgerichtsgebäude, das Pfarrhaus, die Apotheke 2c. Das neu und massiv gebaute Schulhaus, welches durch die hohe und ebenfalls massiv gebaute Frohnveste geschützt war, ist verschont geblieben. Viele Personen sind verbrannt und zwar die Magd des Hauses, in welchem das Feuer auskam, dann ein Kind von 8 Jahren, ein Bäckermeister, dessen Leiche aber unter dem Schutte noch nicht aufgefunden ist, und eine Bäckers- und Weinwirthswittwe. Ein Leichnam ist angebrannt. Die unglücklichen Einwohner, von denen nur einige Wenige ihre Mobilien in einer Assekuranz versichert hatten, sind theils in angrenzenden Ortschaften und in Waldhütten untergebracht, theils kampiren sie auf freiem Felde, und dabei haben sie weder Lebensmittel noch nur die nothdürftigste Kleidung. Das Elend ist furchtbar.

(Bamb. Z.)

Durch Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichtes Ansbach wurde der qu. k. Rentbeamte Fr. K. Schmidt, früher in Iphofen, von der Anschuldigung des fortgesetzten Verbrechens der Amtsuntreue II. und I. Grades in realer Konkurrenz mit dem fortgesetzten Verbrechen des gemeinen Betruges freigesprochen.

Speyer, 19. März. In der Nacht von gestern auf heute erschoß sich in der Domanlage ein unbekannter, ziemlich anständig gekleideter Mann von ungefähr 40 Jahren, der sich seit anderthalb Tagen hier herumgetrieben hatte. Man fand bei ihm keine Legitimationspapiere, sondern nur einen Brief ohne Adresse, aus La Chaudefonds, in der französischen Schweiz, vom 13. Febr. 1856 datirt, mit der Ueberschrift: „Lieber Freund Weißwar" und der Unterschrift „Gregor Hermann."

(Pf. Z. [illegible])

Ueber den Brand in Selb enthält der „Fränk. Kurier" folgenden Bericht: Die ganze Stadt Selb ist eine Ruine mit Ausnahme der an den äußeren Enden der Stadt gelegenen Häu-

ser, welch' Letztere aber klein und von sehr geringer Bedeutung sind. Es mögen gegen 40 solche Häuser, worunter aber wahre Hütten sind, vom Feuer verschont geblieben seyn. In fünf Stunden war Selb eine Ruine. Der Sturm war so heftig, daß immer ganze Straßen gleichzeitig in Brand geriethen und viele Einwohner nichts als das nackte Leben retteten. Eine der besten Löschmaschinen Selb's mußte in einer Gasse zurückgelassen werden und verbrannte dort. Vier Menschen sind verbrannt. Das Feuer entstand im Hofe der dortigen Apotheke. Die Magd hatte gegen den Befehl ihres Herrn, der ihr ein Gewölb zur Aufbewahrung der Torfasche angewiesen hatte, diese Asche auf den Mist geschüttet und die Asche mit Mist bedeckt, um dem Auge des Herrn zu verbergen, daß sie gegen seinen Willen gehandelt hat. Da der Mist fast nur aus Stroh bestand und ein heftiger Sturm wehte, so entstand schnell Feuer, das bald nach allen Seiten hin sich ausbreitete.

* In dem Städtchen Eibenstock in Sachsen brach am 19. März Vormittags 11 Uhr ein Brand aus, welcher bis Abends 5 Uhr wüthete und 130 Häuser nebst 40 Seitengebäuden (etwa den dritten Theil der Stadt) zerstörte. Zwei Menschen sind verbrannt. Gerettet konnte nur wenig werden.

Am 16. März fand zu Alzey die erste General-Versammlung der Rhein-Alzeyer Eisenbahn-Gesellschaft statt, und somit ist dieses Unternehmen in die Reihe der vollendeten Thatsachen getreten.

Hamburg, 19. März. Durch einen sächsischen Polizei-Angestellten wurde vorgestern ein 17-jähriger Handlungslehrling aus Leipzig von hier abgeholt, welcher mit einer Summe Geldes von dort entwichen und hier am Bord eines nach England abgehenden Dampfschiffes von der hiesigen Polizei verhaftet war. Derselbe hatte nämlich einen ca. 400 Thaler Papiergeld und einen Wechsel von ca. 200 Thlr. enthaltenden Brief, den er für seinen Prinzipal auf die Post zu besorgen gehabt, unterschlagen, hatte Brief und Wechsel vernichtet, und wollte mit dem Gelde über England nach Amerika gehen, wurde aber von seinem Vater und Prinzipal hierher verfolgt. Von dem mitgenommenen Gelde soll man nur eine geringe Summe noch bei ihm vorgefunden und er über das Fehlende angegeben haben, daß er einen Theil desselben bei seiner Verhaftung ins Wasser geworfen habe, was jedoch unwahrscheinlich ist. (Hamb. Nachr.)

Luxemburg. Die „B. B.-Z." meldet, daß die holländische Regierung dem Bankhaus Oppenheim und dem Commerzienrath Gustav Mevissen aus Köln und Raphael Erlanger aus Frankfurt die Konzession zur Gründung einer Luxemburger Bank ertheilt hat. Das Grundkapital beträgt 100 Mill. Fr., und sind die Befugnisse und Vollmachten der Bank in einem solchen Umfang ertheilt, wie sie kaum ein anderes Institut aufzuweisen im Stande ist, wie der Bank denn auch namentlich eine bedeutende Noten-Emission gestattet wird.

Aus der Schweiz, 20. März. Das Urtheil des Gerichts in Locarno über die angeblichen Mörder Degiorgis, welches von einem großen Theil der Schweizer Presse als ein Justizmord, hervorgegangen aus politischer Parteileidenschaft, bezeichnet wird, wird in einer 48seitigen Broschüre mitgetheilt. Es stützt sich auf die Annahme, die Gebrüder Franzoni hätten schon lange den ihnen verhaßten Degiorgi aus dem Wege zu räumen gewünscht; um aber nicht als Meuchelmörder bestraft zu werden, hätten sie den Fuhrmann Mosi angestiftet, ihn durch Beschimpfung einer Fahne in das Kafé zu locken, wo sie und ihre Anhänger bewaffnet versammelt gewesen; gleich bei seinem Eintreten seyen sie dann über ihn hergefallen und hätten ihn erstochen. Das Gericht selbst fügt seiner Erzählung bei: Es war zwar weder ein Geständniß noch ein Beweis durch Zeugen zu erhalten, aber ein Beweis durch Zusammentreffen von Umständen, welche nicht isolirt, sondern in ihrem Zusammenhang betrachtet, alle als Indizien erscheinen. (Fr. P.)

Als eine interessante Neuerung im Gebiete der Damentrachten führt ein pariser Korrespondent der „Augsb. Allg. Ztg." an, daß die ins Ungeheuerliche entwickelten Jupons der Damen, welche alle Herren in bescheidener Entfernung halten, und besonders unbequem im Wagen sind, zu einer seltsamen Mode geführt haben — zu Unterröcken von luftdichtem Zeuge. Glatt und nett fahren die Damen zu den Tuilerieen; auf der Treppe oder im Toilettenzimmer wird aber aus einer kleinen Tasche ein feiner, dünner Schlauch gezogen und an die Lippen gebracht. Im Nu schwillt das Kleid zum Ballon auf, der Schlauch wird dann wieder versteckt, und die modernen Reifröcke treten in den Salon. „Für mich", fügt der Berichterstatter hinzu, „liegt in dieser Mode etwas Charakteristisches, sie erinnert mich an gewisse Zeiten der Bourbonen, und tiefer Sinn liegt vielleicht in dem kindlichen Spiel."

Der Sun gibt nachstehende Liste von Theatern, die in London durch Feuer zerstört worden sind, und der Jahre, in denen dies geschehen. Es brannten nämlich ab: Drurylane 1762 und 1809, Ihrer Majestät Theater 1789, Pantheon 1792, Astley 1794, 1803 und 1841, Surrey (Circus) 1805, Covent-Garden 1808 und 1856, Royalty 1826, englisches Opernhaus 1830, Argyll Rooms 1830, Olympic 1849, Pavilion 1856.

Politisches Register.

(Preußen.) Der angeblich im Duell erschossene Herr von Canitz lebt noch; an der ganzen Geschichte soll nichts Wahres gewesen seyn.

(Frankreich.) Den Börsenmäklern ist verboten worden, Geschäfte in ausländischen Kreditpapieren zu machen, welche an der Pariser Börse nicht notirt werden.

(Rußland.) Der Kaiser läßt die Fehler, welche sich Beamte in den verschiedenen Zweigen der Verwaltung zu Schulden kommen lassen, öffentlich rügen.

(Südamerika.) In Britisch-Guyana haben die Neger, durch einen englischen Fanatiker aufgereizt, arge Gewaltthätigkeiten gegen die katholischen Ansiedler portugiesischer Nation verübt.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 22. März 1855.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	27 fl. 10 kr.	25 fl. 27 kr.	23 fl. — kr.	Gest. — fl. 29 kr.
Korn	20 fl. 30 kr.	19 fl. 11 kr.	16 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 21 kr.
Gerste	15 fl. 15 kr.	13 fl. 58 kr.	13 fl. — kr.	Gest. — fl. 33 kr.
Haber	6 fl. 39 kr.	6 fl. 9 kr.	5 fl. 48 kr.	Gest. — fl. 6 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 527 Schäffel.

München, 22. März. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 13,395 Schäffel, wovon 12,528 Sch. verkauft und 867 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 20 fl. 56 kr. (gest. um — fl. 50 kr.), Korn 16 fl. 18 kr. (gest. — fl. 8 kr.), Gerste 13 fl. 12 kr. (gest. — fl. 15 kr.), Haber 6 fl. 14 kr. (gest. — fl. 11 kr.) Die Reste bestanden in 437 Schäff. Waizen, 25 Sch. Korn, 333 Sch. Gerste, 72 Sch. Haber. Umsatzsumme 187,628 fl.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 20. März. Die Enthüllungen des Hrn. Seyfart über den Potsdamer Depeschenverrath bilden das Tagesgespräch. Man spricht von einem Spionirsystem des Ministerpräsidenten v. Manteuffel gegenüber dem Generaladjutanten v. Gerlach, und andererseits wieder von einem Spionirsystem des Letztern gegenüber dem Prinzen von Preußen und dessen Sohn, dem künftigen Thronfolger Prinzen Friedrich Wilhelm.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Die Benützung des Pleichachbaches zum Betriebe einer Mühle betr.

In einem Theile des vormals Bonn'schen Fabrikanwesens, Distr. I. Nr. $220\frac{1}{3}$, will von dem nunmehrigen Eigenthümer Bermard Wiesner an Stelle der früher dort bestandenen vom Pleichachbache getriebenen Walkmühle eine Mahlmühle mit 3 3 Gängen angelegt und betrieben, ferner zu diesem Behufe das über den Wallgraben laufende Gerinn des Pleichachbaches eine Strecke weit höher gelegt, beziehungsweise bis in die Radkammer hinein verlängert werden.

Zur Verhandlung des deßfalls gestellten Antrags steht Termin auf

Samstag den 19. April l. Js.
früh 9 Uhr

im Geschäftszimmer des rechtskundigen Magistratsrathes **Hopfenstätter** an, wozu in Gemäßheit des Artikel 74 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 über die Benützung des Wassers die Betheiligten wegen Abgabe allenfallsiger Erinnerungen gegen das projektirte Werk unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses mit solchen hiemit vorgeladen werden.

Würzburg, 20. März 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.

Bürchl.

Exped.-Nr. 9996/9710. [2a]

Milde Beiträge

für die unglücklichen Abgebrannten in Nordhalben und Selb sind bisher in der Unterzeichneten eingegangen:

K. P. 2 fl. 20 kr., J. S. 36 kr., von einem Unbekannten 2 fl. 42 kr., A. H. für Selb 3 fl., für Nordhalben 2 fl., S. D. für Selb 30 kr., für Nordhalben 30 kr, F. G. 10 fl., Sammlung bei Rügmer: Lb. 1 fl., Lg. 12 kr., Lgr. 1 fl., M. 24 kr., Z. 12 kr., G. 24 kr., R. 18 kr., St. 2 fl. 42 kr., in Summa 6 fl. 12 kr., Ein Ostergruß von G. B. T. 40 fl. Summa 67 fl. 50 kr. — An Viktualien: 1 Sack, 75 Pfund wiegend, mit gerändelter Gerste von A. H.

Die von dort zugegangenen Berichte schildern wiederholt übereinstimmend die Noth an beiden Orten als eine grenzenlose. Schnelle Hülfe thut hier doppelt Noth. Weitere Beträge werden angenommen in der

Exped. der N. Würzb. Zeitung.
(Stahel'sche Buch u. Kunsthlg.)

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 20. März. Heute Vormittag hier vorbei gefahren Ambros Schön von Würzburg mit Ladung von Köln.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:
Am 24. März Johann Götz, Schriftsetzer von hier mit Theresia Bachmayer von Landau.

Verstorbene.

Lisette Feineis, Oekonomiepächtersfrau, 65 Jahre alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 22. März.

Adler. Mad. Wegmann a. Nürnberg. Krämer, Priv. a. Nördlingen. Gutsbesitzer: Zavaritt a. Schweiz und Schneider a. Biberich. Kfl.: Grasser und Eder mit Gattinnen a. Nürnberg, Hahn a. Dillingen, Ramst a. Chemnitz, Ohlert a. Barmen, Christ a. Leipzig, Kausel a. Hanau, Schneider a. Elberfeld, Luzzani a. Mailand und Keller a. Strombergerhütte.

Kleebaum. Mutzel, Verw., u. Seeber, Mathemat. a. Münnerstadt. Necknagel, Part. aus Schwerin. Stengel, Fabr. a Hannover. Kflte.: Schmidt a. Nürnberg, Bentel a. Aachen, Limberg a. Stuttgart, Buckmann a. Weimar.

Kronprinz. Kflte.: Simson a. Suhl, Käsen a. Köln, Hanum a. Walldürn, Brenner a. Dresden, Rindskopf a. Furth.

Schwan. Dr. Trombetda, Gutsbes. a. Limburg a. L. Dr Boehmer, pr. Arzt a Berlin. Korberg, Beamter a. München. Kflte.: Wucherer aus Aschaffenburg, Quante u. Schmitt aus Marktbreit, Krumm a. Remscheid, Daumiller a. Constanz.

Wittelsbacher Hof. Glockner, Bauunternehmer a. Rosenheim. Ott, Oekon. a. Feuchtwangen. Rieger, Mech. a München. Kuttler, Bierbrauer a. Passau. Kaufleute: Schwertlein a. Koblenz, Mädlmann a. Freiburg, Fuchs a. Nürnberg.

Württemberger Hof. Petersen, k. Oberstaats-Anwalt, Stadelmeier, freiherl. v. Thalberg'scher Amtmann a Aschaffenburg. Wirsching, Posterp. mit Fam. a. Werneck. Marr, Priv. m. Bruder a. Trier. Kflte.: Kohler a. Heidenheim u. Sauer a. Frankfurt.

Die Rheinschifffahrts-Assekuranz-Gesellschaft
zu Mainz

hat mir mit allerhöchster Genehmigung des kgl. Ministeriums ihre, durch freiwilligen Verzicht des von hier weggezogenen Güterbestätters Herrn Karl Bär, vakant gewordene **Haupt-Agentur** übertragen und ich fungire dafür bereits seit September vorigen Jahres. Genannte Gesellschaft leistet

Versicherungen für Waaren-Transport

a) auf dem Rheine, auf der Lippe, der Mosel, der Lahn, dem Main, dem Neckar, dem Donau-Main-Kanale, den holländischen und belgischen Binnengewässern und der Donau;
b) auf der See und zwar für die Küstenfahrt, dann für die nordamerikanischen Häfen;
c) auf gewöhnlichen Fuhren;
d) auf Eisenbahnen.

Billige Prämien, einfache und klare Versicherungs-Bedingungen, loyale und coulante Regulirung vorkommender Havarien und Schäden sind die leitenden Prinzipien der Gesellschaft. Hierauf gestützt, erlaube ich mir bei Wiedereröffnung der Schifffahrt das verehrliche hiesige und auswärtige handeltreibende Publikum zur gefl. Zuwendung von Versicherungs-Aufträgen einzuladen.

Würzburg den 15. März 1856.

Carl Mayer,
Haupt-Agent der Rheinschifffahrts-Assekuranz-Gesellschaft.

Mit Bezug auf den zu Nro. 77 des „Würzburger Anzeigers" beigelegten **Prospectus meiner Anstalt** erlaube ich mir noch beizufügen, daß auch für den **Religionsunterricht** der **christlichen** Zöglinge die gebührende Sorge getragen ist, indem ihnen derselbe von den hiesigen Herren Geistlichen der betreffenden Confessionen ertheilt wird.

S. Wohl,
[2b] israel. Lehrer und Instituts-Vorstand.

Stammholz- und Lohrinden-Verkauf.
Donnerstag den 27. ds. Mts. Vormitags 11 Uhr

werden im Wirthshause dahier
54 Eichstämme vom Salzberg zu Bau- und Nutzholz rc. geeignet, dann das diesjährige Ergebniß an Eichenlohrinde zu circa 10,000 Bund vom Salzberg und Mühlberg
öffentlich versteigert.

Steinbach bei Lohr am 17. März 1856.

Freiherrlich v. Hutten'sche Rentei.
[2b] **Schmitt.**

Dr. Romershausen's Augenessenz zur Erhaltung, Herstellung und Stärkung der Sehkraft empfiehlt die Flasche zu 1 fl. 45 kr.

6e] **Carl Schneller, zur „Kronenapotheke."**

Stadt-Theater.

Montag den 24. März. 11. Vorstellung im 9. Abonnement. Zum letzten Male in dieser Saison: **Die lustigen Weiber von Windsor.** Komisch-phantastische Oper in 3 Akten mit Tanz, von Mosenthal, Musik von Otto Nikolai.

Dinstag den 25. März. 12. Vorstellung im 8. Abonnement: **Faust.** Trauerspiel in 6 Akten von Göthe, mit der dazu komponirten Ouverture von Richard Wagner. Mephisto: Hr. Brandt als Debüt.

Kurs der Geldsorten.
Vom 22. März.

Pistolen 9 fl. 41½—42¼ kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 49—50 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 26—27 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 52—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¾—21¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 26—30 kr.

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte" der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

	zu haben	anzubr.
3 pCt. Anhalt-Cöthen	—	77
3½ „ Landgräfl. H.-Homb.	—	90
3½ „ Löwenst.-Wertheim (bayer.)	—	87
3½ „ Fürstl. Fürstenberg	—	87
3½ „ Neuwied	—	88
3½ „ Leiningen (bad.)	—	88½
3 „ do.	—	78½
5 „ do.	—	100
3½ „ Solms-Laubach	—	90
3½ „ Solms-Rödelheim	—	90
3½ „ Solms-Lich	—	90
3½ „ Isenburg-Birstein	88½	—
4 „ Hohenzollern-Hechingen	—	97
4 „ Lucca, alte	78	—
4 „ do. neue	—	86
4 „ Homb.-Meisenh.	—	96
4 „ Erzherz. Karl'sche	—	70
4 „ Ferdinand Coburgische	—	96
4 „ Fürstl. Esterhazysche	—	67
4 „ do. Loose	—	69
4 „ Fürstlich Palffy	—	64
4 „ Gräfl. Palffy	—	65
4 „ Schwarzenberg	—	76
4 „ Frstl. Oettingen-Wallerst.	85	—
4 „ Wittgenstein-Berleburg	—	98
4 „ Erbach-Fürstenau	—	91½
4 „ Gräflich Szechenyi	—	64
4 pCt. Gräflich Szapary	—	60
4 „ „ St. Genois	—	66
4 „ Schönborn	—	65
4 „ Sandor	—	66
4 „ Strachwitz	—	62
4 „ Carl Eltz	—	96
4 „ Hugo Eltz	—	72
4 „ Viczay	—	56
4 „ Nizky	—	61
4 „ Hunyady	—	66
4 „ Banfy	44	—
4 „ Henkel v. Donnersmark	—	80
4 „ Ungar. Waldburgersch.	—	61
4½ „ Fürstl. Fürstenbergische	—	100
4½ „ Esterhazy Mich.	—	73
4½ „ Batthyany Gust.	—	71
4½ „ Batthyany Joh. B.	76	72
4½ „ Orczy	—	72
4½ „ Sztaray	—	72
4½ „ Karoly	—	72
4½ „ Forgacs	—	72
4½ „ Pejacsevich	—	72
5 Pressb.-Tyrn.-Prior.-Actien	—	—
Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	30	29
Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	29	28
Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	12	11½

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 84. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Dinstag, 25. März | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet | 1856.

Tagskalender: Mariä Verkünd. Sonnenaufgang: 5 Uhr 55 M. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 18 Minuten. — Monduntergang: 7 Uhr 4 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 2 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 10 Grad Wärme. — Bauernregel: An Mariä Verkündigung schadet Wasser auf der Wintersaat nicht, wohl aber nachher.

Lokales und aus dem Kreise.

* Verzeichniß der am Sonntag den 23. März neu ausgestellten Gegenstände im Kunstvereine dahier. (Schluß.) Oelgemälde: 19. Festinne aus dem Mittelalter, von W. Lindenschmit in Frankfurt a/M. Preis 12 Louisdor. 20. Partie im Pinzgau, von Jos. Mayburger in Salzburg. 120 fl. 21. Waldpartie bei St. Nicola in Oberbayern, von Aug. Geist in München. 90 fl. 22. Ein Abend im Sabinergebirge bei Rocca St. Stefano, im Anio-Thale, von Emil Richter in München. 220 fl. 23. Seesturm, von Prof. Geyer in Augsburg. 300 fl. 24) Penelope am Ufer des Meeres an den entfernten Odysseus sehnsüchtig denkend, von Adolph Wichmann in Dresden. 100 Thlr. 25) Männliches Portrait, von Ed. Schmitt dahier. 26. Eine Straße, Motiv aus Regensburg, von Jos. Ostermayer in Regensburg. 44 fl. 27. Landschaft mit Gebäuden aus der Gegend von Thun in der Schweiz, von H. Rustige in Stuttgart. 60 fl. 28) Das Einverständniß, von Ludwig Perzl, Zeichenlehrer in Lindau am Bodensee. 88 fl. 29. Schloß Wewee in Westphalen, von Alexander Michelis in Düsseldorf. Rauchbild: Zwei Füchse, von A. Schleich in München.

Vermischtes.

Wie für die königl. Eisenbahnen, so ist nun auch für den Gütertransport mit den kgl. bayerischen Donaudampfbooten von Linz bis Donauwörth ein neuer Tarif erlassen worden, mit welchem gleichzeitig am 15. d. auch ein kombinirter Frachttarif im Anschluß an die k. k. österr. priv. Donau-Dampfschifffahrt von Pesth bis Donauwörth ins Leben trat. Die Taxsätze sind im Allgemeinen sehr billig gestellt.

Der Ausschuß des Apothekergremium von Oberfranken erläßt einen Aufruf an alle Apotheker Bayerns zur Unterstützung der beiden Apotheker Netzsch in Selb und Solbrig in Nordhalben, welche ihr sämmtliches Hab und Gut durch den Brand beider Städte verloren haben.

Die Naturalunterstützungen für die Abgebrannten in Nordhalben werden auf der Eisenbahn bis Hochstadt taxfrei befördert. Für den weiteren Transport von Hochstadt über Kronach und Steinwiesen haben die Landgerichte Lichtenfels und Kronach die Fürsorge getroffen, daß ein in Hochstadt gebildetes Speditions-Comite die Sendungen von der Eisenbahn übernimmt, und solche an das in Kronach bestehende Speditionscomite befördert.

Gestorben: am 20. März in Bamberg der pensionirte k. Generalmajor Joseph Frhr. v. Weinbach. In Göttingen Hofrath Gg. Friedrich Wilhelm Meyer. In dem großherzoglich hessischen Dorfe Rödelheim der Arzt Dr. Schmall ein persönlicher naher Freund und Gesinnungsgenosse von H. Gagern, bekannt wegen seiner Betheiligung an den politischen Ereignissen des Jahrs 1830, in Folge deren er eine längere Gefängnißstrafe zu erleiden hatte. — In Bayreuth Generalmajor v. Großschädel.

In Mainz und auf den übrigen mittelrheinischen Fruchtmärkten waren in vergangener Woche die Waizen- und Kornzufuhren weit bedeutender, als in der letzten; und in Folge davon trat wieder ein merklicher Rückgang der Preise ein.

✱ Von der Fulda, 17. März. In Nr. 70 des „Würzburger Anzeigers" findet sich ein dem „Meininger Tagblatte" entnommener Artikel über die Vorzüge einer Eisenbahn von Meiningen nach Schweinfurt gegen die Main-Fulda-Bahn". Wenn man alle die offenen und geheimen Gegner der Main-Fulda-, oder vielmehr richtiger der Rhönbahn widerlegen wollte, würde man nicht zu Ende kommen, es wäre ohnehin ein höchst unerquicklicher Streit. Da aber Ihr geschätztes Blatt mit anerkennenswerther Unpartheilichkeit beidin Parteien geöffnet ist, so sollen im Nachstehenden von einer der Verhältnisse kundigen Seite die Fragen erörtert werden: Was soll die Rhönbahn und welche Vortheile hat sie für Bayern und für Franken im Besonderen? Diese Erörterung wird wohl die würdigste Polemik gegen die Angriffe der Gegner der Rhönbahn und zugleich die beste Widerlegung seyn. Bayern ist mit dem Südwesten Deutschlands bereits durch zwei Eisenbahnen verbunden. Frankfurt, dieser hochwichtige Handelsplatz und Geldmarkt für ganz Mittel- und Süddeutschland, ist mit den hervorragenden Handels- und Industriestädten Ihres Königreiches in unmittelbare Verbindung gesetzt, die Wasserstraßen und das Eisenbahnnetz des Rheinthales sind ihm ebenso erschlossen wie der Bodensee und damit die Schienenwege der Schweiz mit ihren Verlängerungen und Verbindungsbahnen durch Südfrankreich und Piemont nach den Küsten des Mittelmeeres. Drei in Aussicht stehende Eisenbahnen, zu denen die Konzession bereits ertheilt ist, sollen Bayern mit dem österreichischen Kaiserstaate, dadurch mit den Donauländern, dem Schwarzen- und adriatischen Meere verbinden, eine Verbindung, ebenso wichtig in politischer Beziehung als von größter, in ihrer ganzen Tragweite jetzt noch gar nicht zu übersehender kommerzieller Bedeutung. Was fehlt zu diesem großartigen Eisenbahnsystem, das Bayern in nicht ferner Zeit überziehen und die Handelsstraßen des Südwestens und Südens bis zu denen des Orients hin in Ihr Land hinein und auf so weiter Strecke durch dasselbe führen wird? Ein direkter Verbindungsweg mit den Nordseehäfen, damit Nordsee und Mittelmeer in unmittelbare Verbindung kommen, eine Verbindung, die auf längster Strecke Bayern durchziehen, ihm zu besonderem Vortheil gereichen wird. Man sagt: die Werrabahn und ihre eventuelle Verlängerung nach Göttingen bildet diesen Weg. Man blicke auf die Karte und frage sich, welche Linie ist die geradere, jene von Schweinfurt über Fulda, Kassel nach Göttingen oder die von Bamberg im stumpfen Winkel über Lichtenfels nach Koburg, von da durch die verschiedenen thüringischen Ländergebiete und Landesgränzen nach Eisenach und von hier abermals im stumpfen Winkel von beträchtlicher Ausdehnung nach Gotha, Mühlhausen, Göttingen? Man wird sich die Antwort selbst geben können, sie spricht auf das Bestimmteste zu Gunsten des Rhönbahnprojektes. Von Schweinfurt über Fulda nach Kassel ist eine fast gerade Linie, darum auch kürzere Linie, in Kassel mündet aber nicht nur die hannöver'sche Südbahn ein, die zu den beiden Hafenplätzen ersten Ranges Bremen und Hamburg führt, sondern auch die westphälische Bahn, die nach den so industrie-

reichen Gegenden Westphalens und des Niederrheins, zu dem so wichtigen Nordseehafen Emden und zu den Häfen und Handelsstädten Hollands führt. Die Rhön-Bahn würde also Bayern nicht nur mit dem nördlichen, sondern auch mit dem nordwestlichen Deutschland und mit Holland in die direkteste und kürzeste Verbindung setzen, würde also einen entschiedenen Vortheil mehr bieten als die Werrabahn.

Mit dem Projekte der Rhönbahn steht aber in innigster Verbindung jenes einer Zweigbahn von Fulda durch darmstädtisches Gebiet über Alsfeld nach Kirchhain in Oberhessen zur Einmündung in die Main-Weser-, beziehungsweise die künftige Deutz-Gießener-Bahn, so daß also mittelst der Rhönbahn auch ein direkter Verbindungsweg von Schweinfurt und der bayerischen Staatsbahn nach Köln und den hier einmündenden belgischen Bahnen, damit aber auch der kürzeste Weg nach England angebahnt würde. Es kommt bei der Rhönbahn aber weiter der höchst wichtige Umstand in Betracht, daß Bayern zur vollständigen Ausführung seines Eisenbahnnetzes in Zukunft auch die möglichste Abkürzung der sein Inneres durchziehenden Bahnlinien und die direktesten Verbindungswege von seinen südlichen nach seinen nördlichen Gränzen herzustellen suchen wird. Dahin gehört das Projekt einer Eisenbahn von Würzburg über Ansbach nach Gunzenhausen, die Würzburg in die direkteste Verbindung mit Augsburg und der bayerischen Hauptstadt setzt und mit der recht gut eine Zweigbahn nach Nürnberg verbunden werden kann, sowie jenes einer Bahn von Nürnberg nach Regensburg. Welche Bedeutung die Ausführung dieser Bahnen für Beschleunigung des Verkehrs haben wird, leuchtet ein, ebenso klar ist aber auch, welch' ein höchst wichtiger Knotenpunkt im bayerischen Eisenbahnnetze Würzburg nach der Ausführung der eben erwähnten projektirten Bahnlinien, sowie der ebenfalls in Aussicht stehenden von Würzburg nach Heilbronn seyn wird. Dann wird Würzburg, um uns eines bildlichen Ausdruckes zu bedienen, der Hafen seyn, in welchen der Verkehr aus dem Süden und Südwesten Deutschlands und der südlichen Nachbarländer einmündet, um weiter nach Norden und dem Westen seinen Weg zu nehmen; der von Würzburg nach Norden und Nordwesten ziehende Verkehr wird, wenn er kann, den kürzesten Weg wählen und den bietet die Rhönbahn dar. Aber freilich eine Bahn von Meiningen nach Schweinfurt soll diesen Weg ersetzen. Wir geben diesem Projekte gegenüber einmal die Terrainschwierigkeiten zu bedenken, die sich ihm entgegenstellen und andererseits den Umstand, daß eine Meiningen-Schweinfurter-Bahn und die Fortsetzung der Werrabahn von Meiningen bis nach Göttingen nie die kürzeste Verbindung Bayerns mit dem nordwestlichen Deutschland, mit Holland und Belgien, herstellen kann, wie es durch die Rhönbahn und ihre Zweigbahn von Fulda über Alsfeld nach Kirchhain zur Main-Weser-, respektive Deutz-Gießener-Bahn geschehen wird. Hierbei darf aber auch noch darauf aufmerksam gemacht werden, daß mit dem Projekte der Meiningen-Schweinfurter Bahn jenes zur Fortführung dieser Bahn von Gemünden am Main in Verbindung steht und im Interesse rheinischer Bahnen dafür agitirt wird. Dadurch würde aber der Verkehr aus Sachsen und dem östlichen Deutschlande, welcher jetzt von Hof über Bamberg, Würzburg bis Gemünden auf der bayerischen Staatsbahn geht, auf dieser ganzen Strecke Ih'er Staatsbahn entfremdet und die Rentabilität dieser bayerischen Staatsbahn jener der Werrabahn geopfert werden, was gewiß recht sehr zu beherzigen ist. (Schl. folgt.)

Dessau, 18. März. Schon vor Grauen des Tages stand heute ein dichter Menschenknäuel vor dem Stadthause, wo die Zeichnungen zu der hier zu errichtenden Kreditanstalt entgegengenommen werden sollten. Es gibt Leute, die sechs bis sieben Standen vor der Thüre harrten, bis diese endlich um halb 9 Uhr früh geöffnet wurde. Das Gedränge wurde immer fürchterlicher und, als endlich die verschlossenen Pforten sich öffneten, lebensgefährlich. Ein Mann wurde so gequetscht, daß ihm das Blut aus Mund und Nase drang, und er für todt weggetragen werden mußte, doch erholte er sich wieder; mehrere andere wurden ohnmächtig. Unter diesen Umständen entschloß man sich die Zeichnungen nicht auf einen einzigen Tag zusammenzudrängen, und proklamirte deren Fortgang für die beiden folgenden Tage. Im Ganzen sind gestern etwa 2½ Millionen gezeichnet worden. (M. Z.)

* Frankfurt, 24. März. (Pr.-K.) Die Zufuhren zu unserer Ledermesse waren auch heute, am Hauptag, von keiner Bedeutung. — Heute Mittag 12½ Uhr brach auf der höchsten Spitze des St. Katharinenthurms in der Wohnung des Wächters Feuer aus, das jedoch glücklicherweise durch schnelle Hülfe bald wieder gelöscht wurde.

Hamburg, 20. März. Commodore Watson hat sämmtliche russische Häfen im baltischen Meer in Blokadestand erklärt. (Fr. J.)

Turin, 15. März. Ich habe Ihnen schon einigemal über die beispiellose Gleichgültigkeit berichtet, mit welcher die hiesigen Parlamentsabgeordneten ihren Pflichten nachkommen. Nachdem das Kammerpräsidium alle Mittel und Wege erschöpft, die Herren zu ihren Verpflichtungen zurückzuführen, nachdem die Presse in gerechter Entrüstung den saumseligen Volksboten ihre Gewissenlosigkeit und ihren Vertrauensmißbrauch vorgeworfen, und endlich die Wähler selbst gedroht hatten, solch unwürdigen Vertretern das gegebene Mandat zurückziehen zu wollen, nachdem alle diese Mittel an der dickhäutigen Indolenz der Majorität gescheitert waren, mußte man ein Mittel versuchen, welches anderwärts wohl selten wird angewandt worden seyn — die Veröffentlichung der Namen der Säumigen in einer Art von Schandtafel in der offiziellen Zeitung. (A. Z.)

Amsterdam, 13. März. Ein wichtiges und schwieriges Wasserwerk ist am 8. d. M. Abends um 6 Uhr auf der Gränze der Betuw und Nordbrabants, und zwar in Zeit von 8 Tagen, vollendet worden, nämlich die Scheidung der Reviere Whaal und Maas durch die Verstopfung oder Dichtmachung des Kanals von St. Andries. Etwa 9000 Quadrat-Ellen Senkstücke wurden in reichlich 11 Ellen Wassertiefe versenkt. Das Versenken dieser Massen und die andere harte Arbeit ging alles zu gleicher Zeit vor sich, Mann an Mann und Fahrzeug an Fahrzeug bezeigten eine ungewöhnliche Lebendigkeit. Die Schiffahrt ward allda um 1½ Uhr des besagten Tages auf immer geschlossen, bis zu welchem äußersten Zeitpunkt die abwärts kommenden Schiffe noch durch die immer enger und enger werdende Oeffnung hindurchflogen. So ist denn jetzt in ein einem unglaublich kurzen Zeitverlauf die unnatürliche Vereinigung von Whaal und Maas abgeschnitten, jeder der beiden Ströme in sein eigenes Bett zurückgedrängt, der Kanal von St. Andries von der Karte vertilgt und der Grund zur Verbesserung der Nieder-Whaal und der Nieder-Maas gelegt. (A. Z.)

Politisches Register.

(Bayern) Se. Maj. König Max hat aus seiner Kabinetskasse 5000 fl. für die Abgebrannten in Selb und Nordhalben angewiesen.

(Preußen.) Die politischen Zeitschriften sind gewarnt worden, sich aller beurtheilenden Aeußerungen über die Hinkeldey'sche Angelegenheit zu enthalten. — Der Minister v. Westphalen hat sein Entlassungsgesuch eingereicht.

(Italien.) Die Stadt Parma wurde wegen wiederholt vorgekommener politischer Mordthaten in Belagerungszustand erklärt.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 22. März 1856.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	25 fl. — kr.	23 fl. 46 kr.	21 fl. — kr.	Gest. — fl. 22 kr.
Korn	21 fl. — kr.	20 fl. 1 kr.	18 fl. 31 kr.	Gest. — fl. 39 kr.
Gerste	15 fl. — kr.	13 fl. 53 kr.	11 fl. — kr.	Gest — fl. 12 kr.
Haber	6 fl. 48 kr.	6 fl. 26 kr.	6 fl. — kr.	Gest. — fl. 18 kr.

Summa der verkauften Früchte: 423 Schäffel.

* Aschaffenburg, 24. März. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Gerste — fl. — kr. (gest. — fl — kr), Hafer 7 fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Weißmehl 22 fl. 3 kr., Roggenmehl 16 fl. — kr., Spelz 10 fl. 15 kr.

Mittelpreis auf der am 22. März zu Lindau abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 23 fl. 25 kr. (gest. — fl. 53 kr.); Kern 23 fl. 35 kr. (gest. 2 fl. — kr.); Roggen 19 fl. 46 kr. (gest. 1 fl. 29 kr.); Gerste 13 fl 11 kr. (gest — fl. 19 kr.); Haber 6 fl. 24 kr. (gest. — fl. — kr.)

Neueste Nachrichten.

* Volkach, 24. März. Der in dahiesiger Gegend wohlbekannte Jude Samuel Schmieg von Rimbach (bekannt unter dem Namen Schmule) hat sich heute in seiner Wohnung erschossen. Zuerst versuchte er einen Selbstmord mittelst Erhängens und nachdem ihm dieser Versuch mißlang, hat derselbe durch einen Pistolenschuß seinem Leben ein Ende gemacht. Ein großer Grad von Lebensüberdruß scheint die Ursache dieses Sebstmordes gewesen zu seyn.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Main- & Rheindampfschifffahrt.

Morgen **Mittwoch den 26. März** fährt Mittags 12½ Uhr ein Dampfboot von **Würzburg** nach **Frankfurt** (Cöln) ab.

Güteranmeldungen bis heute Abend.

Würzburg den 25. März 1856.

Die Direction.

Handlungs-Lehranstalt.

Mit dem 1. April d. Js. beginnt das **Sommersemester** in meiner Anstalt. Alles Nähere besagen Lehrplan und Kostenverzeichniß, welche gratis abgegeben werden.

Würzburg den 19. März 1856.

F. Klotz

[2b] im Müller- und Zehner'schen Hause.

Gedämpftes (guanisirtes) **Knochenmehl, sauren, phosphorsauren Kalk** in mehreren Sorten, wovon 1 Zentner 1 bis 2 Wagen Stallmist ersetzt, zum Ueberdüngen der Wintersaaten und Futtergewächse, sowie auch ächten **Peru-Guano** in Original-Säcken empfehlen

Knochen-, Horn- und Wollenabfälle kaufen

Ls. Baist & Cie. in Bockenheim

bei Frankfurt a. M.

NB. Gebrauchsanweisungen und Preiskourante sind gratis zu haben bei Herrn

Dr. **Nedtel** in der Münze

[4c] in Frankfurt a. M.

Gutsverstrich in Prosselsheim.

Donnerstag den 27. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr läßt der Unterzeichnete durch eine Kommission des k. Landgerichts Dettelbach auf dem Gemeindehause in **Prosselsheim** (¼ Stunde von der Eisenbahnstation Seligenstadt und dadurch nur 1 Stunde von Würzburg) sein ihm eigenthümliches **Landgut** dem öffentlichen Verstriche aussetzen. Es besteht aus einem Wohnhause mit Herrschafts- und Pächterwohnung, — der ehemaligen Amts- Kellerei, — dann großen Oekonomie-Gebäuden, 14 Morgen der schönsten Gärten, 99 Morgen Artfelder und Wiesen der höchsten Bonität, sowie Holzrecht.

Näheres: Würzburg, III. Distr. Nr. 192.

[3c] **Max Stöckel.**

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg sind erschienen und zu haben:

Communion-Unterricht. Dr. Anton Ruland's praktischer Unterricht zum erstmaligen Empfang der heiligen Communion. Dritte Ausgabe. Preis 15 kr.

Vatter, Joh. P., würdige Feier der ersten hl. Communion, sowie der hl. Firmung; der katholischen Jugend gewidmet. 3. vermehrte und umgearbeitete Auflage. geh. Preis 24 kr.

Unser reichhaltig assortirtes Lager von **Communionscheinen, Communion-Bildern, Spitzen-Bildern** rc., halten wir bei bevorstehender Festzeit zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Ich habe heute meine anwaltschaftliche Thätigkeit begonnen.

Rothenburg a. T., 22. März 1856.

Först,

kgl. Advokat.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Wittwe **Margaretha Gnuva** von Würzburg wird zur öffentlichen Versteigerung des zur Masse gehörigen Wohnhauses Dist. 4. Nr. 197 im Schätzungswerthe zu 5500 fl. und einiger dazu gehörigen Fässer im Werthe zu 65 fl. auf

Montag den 21. April d. Js.
früh 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 8 dahier Tagsfahrt bestimmt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß, wenn das gelegt werdende Meistgebot wenigstens den Schätzungswerth erreicht, der Zuschlag sofort erfolgen wird.

Würzburg den 18. März 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Meisner.

Exp.-Nr. 8950. [2b]

In der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung ist zu haben:

Em. Seeger, Taschenbuch für den

Handels-Lehrling

jedes Geschäftszweiges. Enthaltend: 1) Verhalten im Geschäft; Aufführung und Benehmen im Hause, sowie im Verkehre mit dem Publikum; Winke und Rathschläge für junge Kaufleute. 2) Das kaufmännische Rechnen. 3) Das Buchhalten. 4) Die Correspondenz. 5) Von den Wechseln und Anweisungen. 6) Vom Conto-Corrent. 7) Noten, Rechnungen, Facturen rc. 8) Die wichtigsten Handelsstädte Deutschlands. 9) Die mercantilische Terminologie. 10) Kaufmännische Abbreviaturen u. v. A. Preis 36 kr.

Verstorbene.

Margaretha Störlein, Malzaufschlägerstochter, 25 J. alt. — Christiana Mayerhofer, Majorstochter, 1 J. 4 M. alt.

Milde Beiträge

für die unglücklichen Abgebrannten in Nordhalben und Selb sind ferner in der Unterzeichneten eingegangen:

R. F. für Selb 30 kr. u. für Nordhalben 30 kr., Aus der Sparbüchse eines armen Dienstboten 12 kr. Aus Volkach: Zur Sättigung der dürftigsten Hungrigen in Nordhalben 50 fl. Ph. M. für Selb 4 fl. 27 kr., für Nordhalben 4 fl. 27 kr. J. B. 12 kr. Ertrag einer Hauskollekte: 3 fl. 6 kr. (Hänsle 6 kr., G. S. 30 kr., A. S. 30 kr., J. S. 30 kr., A. H. 18 kr., C. P. 15 kr., E. B. 12 kr., G. H. 18 kr., R. 24 kr., L. 3 kr.) G. L. 2 fl. — Summa 130 fl. 8 kr.

Weitere Beiträge werden angenommen in der

Exped. der N. Würzb. Zeitung.
(Stahel'sche Buch- u. Kunsthlg.)

Bekanntmachung.

Nach höchstem Regierungsauftrage vom 24. v. Mts. soll die Herstellung der Verbindungsstraße von Güntersleben nach Gramschatz durch den Ochsengrund, soweit dieselbe durch den Staatswald zieht, in öffentlicher Versteigerung an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben werden, wozu hiermit Tagfahrt auf

Dinstag den 1. April Früh 10 Uhr

am unterfertigten Amte anberaumt und zugleich bemerkt wird, daß Plan, Kostenanschlag und Baubedingnisse täglich dahier eingesehen werden können.

Würzburg am 20. März 1856.

Königl. Forstamt.

Dittmann.

Exp.=Nr. 2293. [2b]

Brennholz=Versteigerung.

Am Montage den 31. März Früh 9 Uhr anfangend, werden aus der Abtheilung Madbrunner Wald, rechts, im Lammwirthshause dahier unter den vorschriftsmäßigen Bedingungen öffentlich versteigert:

58¼ Klafter Buchen-Prügel,
4½ „ Eichen-Prügel,
9¾ „ gemischtes Prügel,
19½ „ Aspen-Prügel,
1¼ „ Kirschbaum - Prügelholz,
115½ Hundert Buchen-Durchforstungs-,
3½ „ Eichen- „
51¼ „ gemischte „
2¾ „ Aspen- „ Wellen.

Rimpar den 15. März 1856.

Der Königliche Revierförster.

Geiße.

Exp.=Nr. 273. [3c]

Stadt=Theater.

Dinstag den 25. März. 12. Vorstellung im 8. Abonnement: **Faust.** Trauerspiel in 6 Akten von Göthe, mit der dazu **komponirten Ouverture von Richard Wagner Mephisto: Hr. Brandt als Debüt.**

Mittwoch den 26. März. 1. Vorstellung im 9. Abonnement: **Die Reise auf gemeinschaftliche Kosten.** Posse in 5 Akten von Louis Angely.

Fremden=Anzeige.

Vom 23. März.

Adler Stepf mit Familie, Fabr. a. Schweinfurt. Schachtreuther mit Gattin, Priv. a. Augsburg. Kfite.: Stein u. Scherer a. Frankfurt, Neddermann a. Bremen. Hofmann a. Karlsruhe, Stetter a. Düsseldorf, Mayer a. Berlin.

Aierbaum Rumpf, Partik. a. Hanau. Ebelein, Junker a. Bamberg. Dietzel, Pharm. a. Regensburg. Herzog, Stadtgerichtsschreiber aus Schweinfurt. Grunbaum mit Frl. Schwester, Uhrmacher a. Niederwerrn. Spälter u. Ernst, Kfite a. Berlin. v. Breitschwert, Oekonomiebes. a. Ebungen.

Kronprinz. Baron v. Pöllnitz, k. Kammerherr u. Rittergutsbes. mit Sohn a. Frankenberg. Acker, Ingen. a. Schweden. Weiß, Fabr. aus Berlin. Mad. Mathias mit Sohn a. Danzig. Kfite: Dissene a. Mannheim, Molch a. Karlsruhe, Schloß a. Coburg.

Schwan Kfite.: Neblau a. Augsburg, Detlinger a. Elberfeld, Kreinheim a. Gotha. Heinrichs, Baumeister a. Offenbach. Frhr. v. Egloffstein, v. Schintling, Frhr. v. Romann, Ewald, Dessauer und Keubl, Kadetten a. Bamberg.

Wittelsbacher Hof. Immhof, Pharm. a. Kassel. Hilverich, Direktor a. Dresden. Englert, Maler a. München. Döderlein, Fabr. a. Ingolstadt. Kfite.: Schweizer a. Landshut und König aus Marktbreit.

Württemberger Hof. Graf v. Ingelheim mit Bedien. a. Schwarzenau. Frl. Kirch a. Schweinfurt. Schramm, Kim. m. Sohn a. Reicholsheim. Edler v. Schmid, Junker; Krodel, Schmidt, Ritter, Hoffmann u. Schmitt, Korporäle; Lienhard, Vizekorporal; v. Aufseß, v. Jenisch, Frhr. v. Roßau und Baudenbach, Kadetten; sämmtlich a. Bayreuth. Rascher, Vizekorporal a. Bamberg.

Ludwigs=Westbahn.

Von	Nach	Züge.	Von	Nach
Frankfurt.			Bamberg.	
8 – M.	6^{55} A.	Eilzug	6^{15} A.	12^{00} M*
9^{50} M	5^{5} F. †)	Postzug.	1^{25} F.	10^{20} A.
7^{40} F	12^{00} M	Güterzug.	9^{50} A.	2^{00} M.
6^{45} A	7 – F.	„	10^{30} F.	5 – F.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Abends.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 85.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 26. März	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Castulus, M. Sonnenaufgang: 5 Uhr 53 Min. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 20 Minuten. — Monduntergang: 7 Uhr 22 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 5 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 8 Grad Wärme. — Bauernregel: Der März ist der Lämmer Scherz, der April treibt sie wieder in die Ställe.

Lokales und aus dem Kreise.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Donnerstag den 27. März früh 8 Uhr gegen Johann Kasimir von Rieneck, wegen Diebstahls, Nachm. 2 Uhr gegen Johann Reif und Kaspar Herrmann von Zell, wegen Vergehens der Unterschlagung und Diebstahls, Nachm. 4 Uhr gegen Mathäus Kollmar von hier, wegen Vergehens des Betrugs; Samstag den 29. d. M. früh 8 Uhr gegen Johann Amrhein von Oberleinach, wegen Vergehens der unerzwungenen unfreiwilligen Unzucht, Vorm. 10 Uhr gegen Georg Friedrich Eisemrinter von Dettendorf, wegen Vergehens des Diebstahls, Nachm. 2 Uhr gegen Andreas Ruß von Siegendorf, wegen Vergehens der Körperverletzung, Nachm. 3 Uhr gegen Georg Völker von Halsheim, wegen Vergehens der Körperverletzung, und Nachm. 4 Uhr gegen Paulus Keller von Arnstein, wegen Vergehens des Diebstahls.

* Nach einer Mittheilung des k. Oberpostamts dahier werden Gütersendungen nach Selb und Nordhalben von der Post, resp. Eisenbahn, portofrei befördert.

△ Heute Nachts ¼3 Uhr verschied hierselbst Hr. Kaufmann Jos. Kern, Associé der Jos. Schürer'schen Tabaksfabrik.

* Herr Kaufmann Megner dahier hat jüngst eine Schrift, betitelt „Wahrnehmungen über den Einfluß des deutschen Zollvereins auf die süddeutschen Staaten, insbesondere Bayern, die Lebensfrage des gewerblichen Mittelstandes dieser Staaten" durch den Druck veröffentlicht, und auf diese Brochüre bereits sehr schmeichelhafte Anerkennungen von mehreren süddeutschen Kabineten, wie insbesondere auch vom k. k. österr. Staatsminister der Finanzen, Frhrn. v. Bruck, erhalten, obgleich Herr Megner der für Oesterreich projektirten Gewerbefreiheit das Wort nicht spricht, und an einem gemischten Gewerbesystem festhält.

Schwurgerichts-Sitzung.

1. Verhandlung.

* Würzburg, 26. März. Heute wurden die Schwurgerichtssitzungen für das 1. Quartal 1856 durch Herrn Appell.-Ger.-Rath Sambaber mittelst einer Ansprache an die Herren Geschworenen eröffnet.

Von vier eingegangenen Gesuchen um Dispensation von der Funktion eines Geschwornen für die Dauer der Sitzungen wurden 3 als begründet vom Schwurgerichtshofe stattgegeben, eines abgewiesen. Ein Herr Geschworner war inzwischen mit Tod abgegangen.

Die heutige Verhandlung hat zum Gegenstand die Anklage gegen Conrad Pfeuffer, 43 Jahre alt, Privatier aus Waigolshausen und wohnhaft in Würzburg, a) wegen des Verbrechens der Fälschung öffentlicher Urkunden, b) wegen des Vergehens der beleidigten Amtsehre.

In dieser Beziehung entnehmen wir der Anklageschrift folgende Thatsachen: Der Angeklagte, ein vermöglicher Mann, erwarb sich im Jahre 1853 in der unteren Dominikanerstraße D. II. Nr. 207, ein Wohnhaus, in welchem er vielfache bauliche Veränderungen vornahm und vorzunehmen suchte, dabei aber mehrfach gegen baupolizeiliche Vorschriften anstieß, so daß gegen ihn allmählig in seinen Bauangelegenheiten während der Jahre 1853—1855 zwei Fascikel magistratischer Akten erwuchsen. Diese Akten nebst einer Rekursschrift gegen einen magistratischen Beschluß, einem Begnadigungsgesuche und einem Berichte des Magistrats vom 8. Nov. 1855 kamen bei der k. Regierung am 9. Nov. 1855 in Einlauf und am 27. Nov. an das Baureferat, wo der k. Bauinspektor Mack die Sache zu erledigen hatte. Dieser bemerkte, daß die Akten unvollständig seyen. Nichts Arges ahnend, vielmehr den Defekt eignem Versehen zuschreibend, ließ Hr. Mack die Akten zum Zweck der Ergänzung derselben wieder zurückgeben. Der Stadtmagistrat entdeckte nun bei näherer Prüfung eine planmäßige Verfälschung der Akten, bewerkstelligt theils durch Beseitigung und Verstümmelung von Aktenstücken, theils durch Aenderung des Inhaltes einzelner Akten. Vorzüglich sind solche Aktenstücke ganz entfernt worden, deren Inhalt geeignet war, die bezüglich der Bauführung des Angeklagten obwaltenden Verhältnisse vollkommen klar zu stellen. Die Aenderungen betreffen wesentlich theils das Verhältniß Pfeuffers zu seinen Adjacenten, die Verwandung gegen deren Gebäulichkeiten ꝛc., theils die allgemeinen baupolizeilichen Anordnungen, theils endlich dem Angeklagten in einem magistratischen Beschluß angedrohte Strafen, welche durch Ausstreichen und Umändern von Zahlen nambaft vermindert werden sollten.

Die Voruntersuchung hat darüber, wann und wie die magistratischen Akten in die Hände des Fälschers gelangten, kein volles Licht verbreitet, indem es nicht gelang, den wahren Sachverhalt in dieser Hinsicht zu ermitteln. Die Fälschung ist jedenfalls in der Zeit vom 9. bis 28. und 29. Nov. v. J. vorgegangen, und müssen in dieser Periode die Akten aus den Geschäftsstuben der kgl. Regierung in die Hände des Fälschers gelangt seyn.

Der Angeklagte stellt die in Folge des Interesses und mehrerer anderer Indizien ihm zur Last gelegten Entwendungen und Fälschungen der Akten in Abrede.

Weiters ist ihm noch zur Last gelegt ein Vergehen der beleidigten Amtsehre, indem er ein Gutachten des Kreismedizinalausschusses, das in einer Untersuchung gegen ihn wegen Weinfälschung über die Beschaffenheit der Pfeuffer'schen Weine abgegeben wurde, die Worte: „ist sehr dumm" u. a. beinotirt haben soll, was Pfeuffer ebenfalls in Abrede stellt.

(Fortsetzung folgt.)

* (Oeffentliche Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt.) Verurtheilt wurden: Mich. Jos. Baumeister von Wallbach wegen Vergehens des Diebstahls zu 15 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß; Paul Rupert von Wildflecken wegen Vergehens des Diebstahls zu 45 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß; Leopold Strauß von Mellrichstadt, angeklagt des Verbrechens des nächsten fortgesetzten Versuchs zur Nothzucht, wurde von Schuld und Strafe freigesprochen.

Vermischtes.

München, 25. März. Heute Morgen um 7 Uhr haben Se. Majestät der König die hiesige Residenz verlassen, um

sich zu einem längeren Aufenthalte nach Lindau zu begeben. Im Gefolge Sr. Maj. befinden sich der Generaladjutant Generalmajor v. Laroche als Reisemarschall, die Flügeladjutanten Generalmajor v. d. Tann und Hauptmann v. Leonrod, dann der Sekretär des Königs, Hr. Rath Pfistermeister.

Die „N. M. Z." meldet nun amtlich, Se. Maj. der König habe genehmigt, daß die kathol. Pfarrei Albertshausen, Ldgs. Kissingen, von dem Bischofe von Würzburg dem Priester Joh. Gaß, Studienlehrer an der lateinischen Schule in Würzburg, verliehen werde.

Se. Maj. der König haben den Oberappellationsgerichts-Raths-Sohn Eugen Geigel in München auf sein und seines Vormünders allerunterthänigstes Ansuchen, dann die Gastwirths- und Bierbrauersfrau Josepha Franziska Keitz, geb. Goldbach, in Weybers, gleichfalls auf allerunterthänigstes Ansuchen für großjährig erklärt. (N. M. Z.)

Se. Majestät König Ludwig hat die bedeutende Summe von 4000 fl. nach Selb und Nordhalben absenden lassen. Se. k. Hoh. Prinz Luitpold hat 200 fl. zu dem gleichen Zwecke übersendet.

Nach der jüngsten Zählung ist die Bevölkerung der bayer. Rheinpfalz seit dem Jahr 1852 von 596,000 auf 574,000 gesunken, hat daher um 22,000 Seelen abgenommen. (Pf. Z.)

Für den jüngst verstorbenen Abg. Gg. Anton Wolf aus Pfaffenhofen wird der erste Ersatzmann, Bierbräuer Leitz aus Elsen einberufen worden. (B. L.)

Die XIII. Versammlung süddeutscher Forstwirthe findet in diesem Jahre in Kempten statt vom 10.—14. Juli.

Die seit dem 23. Dez. v. Js. in Nürnberg bestehende Speiseanstalt, welche Anfangs einen so großen Zuspruch hatte, wurde letzten Sonnabend wegen Mangels an Besuch geschlossen.

Den 5. April ereignet sich die erste diesjährige Sonnenfinsterniß. Dieselbe ist während ihrer ganzen Dauer in Neuholland und dem größten Theile der nördlich und östlich von diesem Festland liegenden Inseln sichtbar. (B. L.)

Am 22. d. M. ist die Eisenbahn von Weissenfels (Corbetha) nach Leipzig eröffnet worden. (F. B.)

Von Herrn Kuno Fischer in Heidelberg ging dem „Frankf. Journ." heute folgende berichtigende Anzeige zu: „Ein Berliner Artikel der „Protest. Kirchenz." in der heutigen Nummer des „Frankf. Journ." enthält eine mich betreffende Notiz, welche einem Mißverständniß ausgesetzt ist, an dessen Berichtigung mir liegt. Ich habe nach meiner Habilitation in Berlin, die in den letzten Tagen des vorigen Jahres erfolgte, daselbst niemals eine Vorlesung gehalten, sondern bin sogleich hierher zurückgekehrt, in der Absicht einer spätern Uebersiedlung. Es ist daher ein Irrthum, wenn jene Notiz von einer „ersten Vorlesung" redet. Heidelberg, 23. März 1856. Kuno Fischer."

* Von der Fulda, 17. März. (Schluß des gestern abgebrochenen Artikels.) Was nun die weiteren Vortheile der Rhönbahn für Bayern betrifft, so kommt in Betracht, daß ihre größere Strecke, nämlich 11 Meilen, auf bayerisches Gebiet fällt, während nur 8 Meilen auf kurhessisches zu liegen kommen, so daß Bayern ein entschiedener Einfluß auf den künftigen Betrieb der Bahn in Aussicht steht, daß ferner diese Bahn bis zur nördlichsten Grenze Bayerns führt, somit nach ihrer Vollendung Bayern von seiner nördlichsten bis zu seiner südlichsten Grenze, also seiner ganzen Länge nach, mit einem Schienenwege durchzogen seyn und sich des Verkehrs auf demselben erfreuen wird; außerdem aber kommt die Rhönbahn nicht in jenes Abhängigkeitsverhältniß vom preußischen Handelsministerium, in welches die Werrabahn und damit wohl auch ihre Zweigbahnen, wie die so sehr empfohlene von Meiningen über Römhild nach Schweinfurt kommen werden, eine Abhängigkeit, die jedem bayerischen Patrioten eben nicht sehr erwünscht seyn kann. Für das so gesegnete Franken aber hat die Rhönbahn den besonderen Vortheil, daß sie seinem Produkten-Reichthum den direktesten Weg in das Herz Nord- und Nordwestdeutschlands hinein und weiter bis zu den Küsten und Häfen der Nordsee eröffnet, ein Weg, der nach unserem Dafürhalten bisher so gut fast wie unerschlossen war, und der nicht nur dem Reichthume Frankens an Getraide, Obst, dem besten Gemüse und Gartenfrüchten, Holz rc., sondern ganz besonders auch dem fränkischen Weinbaue zu Gute kommen wird. Wir haben in unserer Gegend gesehen, wie durch den erschwerten Grenzverkehr und den Mangel an Verkehrsmitteln die früher hier fast ausschließlich vorherrschenden Frankenweine durch die Rheinweine verdrängt worden sind. Bei der Rhönbahn kommt aber außer diesem provinzialen Interesse noch ein lokales in Betracht, das ist jenes der armen Rhönbewohner und ihrer Noth, der durch jene Bahn eine dauernde Abhilfe geschaffen werden kann, was durch eine Bahn von Meiningen nach Schweinfurt nicht geschieht. Traurig aber ist es, wenn man in Thüringen die Produkte des Rhöngebirges nicht besser kennt, als jener Artikel des „Meininger Tageblattes" zeigt, wenn man dort nichts weiß von den Erden- und mineralischen Produkten des Gebirges, als: Torf, vorzüglicher und zu den verschiedensten Arbeiten verwendbarer Thon, Farberden, Eisenerze, nichts weiß von seinen zahlreichen, bis jetzt fast unbenützten Wasserkräften und seinem Holzreichthume, besonders in der Herrschaft Gersfeld, welche die Rhönbahn durchziehen wird. Wenn die Rhönbahn zu Stande kommt, werden die Bewohner des Gebirges die Zeit segnen, wo eine neue und so reiche Quelle des Verdienstes durch ihre armen Thäler geleitet wurde! — Zum Schlusse aber noch ein Wort: Wir haben die Erfahrung gemacht, daß Männer der politischen Partei, die kein großes, einiges und mächtiges Deutschland, sondern ein nach ihren Theorien konstruirtes Kleindeutschland will, und der Bayern mit dem Vollgewichte seiner Bedeutung im deutschen Staatenbunde ein großes Hinderniß für ihre Pläne und Wünsche ist, daß diese Männer auch die Gegner der Rhönbahn sind, die unter keine Berliner Obervormundschaft und Leitung kommen soll und wird. Das ist der beste Beweis, daß dieses Bahnunternehmen für die materiellen und politischen Interessen Bayerns nur fördernd und ersprießlich seyn wird, während andererseits auch jeder wahre deutsche Patriot nur wünschen kann, daß ein für die Einigung und Festigung unseres großen deutschen Gesammtvaterlandes so wichtiges und für die Blüte seines Gewerbefleißes und Handelsverkehrs so viel versprechendes Unternehmen als allgemeines Staatenbedürfniß baldigst zur Ausführung komme!

Am 1. April beginnt in Nizza ein homöopathischer Congreß, zu welchem alle Aerzte Italiens, welche Meinung sie auch über dieses Heilverfahren haben mögen, eingeladen sind.

* Im Kirchenstaat treiben die Räuberbanden ihr Wesen frecher als je. Fast kein Tag vergeht, der nicht von einem oder dem andern Raubanfall Kunde bringt; namentlich sind es die Postwägen, welchen diese Banden ihre besondere Aufmerksamkeit widmen.

Paris, 20. März. Die öffentlichen Bulletins über den Gesundheitszustand des Prinzen Jerome, der an einer Brust- und Lungen-Entzündung gelitten hat, aber in der Besserung ist, haben die Veranlassung zu einer neuen Benennung dieser bisher „Fluxion de poitrine" genannten Krankheit gegeben; sie heißt jetzt nach der Modesprache „Jérômite", und keine fashionable Dame würde es sich erlauben, ihr fortan einen andern Namen zu geben.

Politisches Register.

(Oesterreich.) Zwischen der kaiserl. Regierung und dem hl. Stuhl ist eine Mißhelligkeit ausgebrochen, weil letzterer den päpstlichen Nuntius zum Vorsitzenden der am 6. April in Wien zusammentretenden bischöflichen Konferenz ernannt hat, während die kaiserl. Regierung den Erzbischof von Wien dazu bestimmt hatte.

(Großbritannien.) Am 21. März ist die älteste Tochter der Königin von England konfirmirt worden.

(Frankreich.) Wie es heißt, soll demnächst ein Theil der französischen Truppen aus der Krim zurückberufen werden.

Handels- und Börsenberichte.

Mittelpreise auf der Schranne zu Regensburg am 22. März: Waizen 18 fl. 31 kr. (gest. — fl. 35 kr.), Korn 15 fl. 43 kr. (gefl. — fl. 4 kr.), Gerste 12 fl. 29 kr. (gefl. 1 fl. 29 kr.). Haber 6 fl. 34 kr. (gest. 18 kr.)

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Weikersheim am 20. März: Waizen 18 fl 45 kr. (gefl. — fl. — kr.), Kern 16 fl. 22 kr. (gest. 1 fl. 17 kr.), Korn 13 fl. 45 kr. (gefl. — fl. 20 kr.); Gerste — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Haber — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Linsen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Erbsen 11 fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Bei der am 17. März stattgehabten Ziehung der Partial-Obligationen des herzogl. nass. 4% Staats-Anlehens sind die nachstehend verzeichneten Obligationen auf den 30. Juni d. J. zur Rückzahlung gezogen worden:

Lit. A. Nr. 83.
Lit. B. Nr. 17. 128. 152. 180. 404. 533. 561. 664. 679. 685.
Lit. C. Nr. 104. 177. 256. 338. 430. 652. 746. 868. 935. 983.
Lit. D. Nr. 4. 58. 108. 232. 314. 326. 343. 420. 590. 630. 748. 750. 797. 807. 889. 1019. 1057. 1106. 1214. 1397. 1407. 1488. 1521. 1660. 1842. 1914. 1987.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pichlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Brüssel'sches Handels-Institut
in Seegnitz.

Mit dem 1. Mai beginnt der Sommerkursus in unserer Anstalt. Dieselbe hat ihre Tüchtigkeit bereits in einem Grade bewährt, der jede Anpreisung überflüssig macht. Selbst der Tod des Gründers und andere momentane Hindernisse konnten die Frequenz nicht beeinträchtigen, so daß die Aufnahme neuer Schüler nur durch den Austritt solcher, die ins praktische Geschäftsleben übergehen, möglich wird. Wir empfehlen daher unsere Anstalt zu fernerem Vertrauen, das wir in bisheriger Weise zu rechtfertigen bestrebt seyn werden.

Seegnitz bei Marktbreit, im März 1856.

Philippine Brüssel, Wtw., Inhaberin des Instituts. **C. E. Uttner, Sprachlehrer** und derzeitiger Direktor.

Von Paris zurückgekehrt, bringe ich zur ergebenen Anzeige, daß ein großer Theil meiner dort gekauften Waaren bereits hier eingetroffen ist.

S. Rosenthal.

Wein-Versteigerung.

Die Unterzeichneten lassen wegen Geschäfts-Aufgabe nachfolgende Weine am

14. April

und die darauffolgenden Tage

in ihrem Hause dahier, Sanderstraße IV. Distr. Nr. 250, öffentlich versteigern:

circa	360	Eimer	1852er	Frankenweine,
„	115	„	1848er	„
„	590	„	1846er	„
„	48	„	1842er	„
„	9	„	1841er	„
„	5	„	1839er	„
„	1	„	1835er	„
„	139	„	1834er	„
„	16	„	1827er	„
„	7	„	1822er	„
„	93	„	1848er	Rothweine.
	1383	Eimer.		

darunter circa 80 Eimer feine Flaschen-Weine,
32 Eimer detto aus dem kgl. Hofkeller,
und
19 Eimer Pfalz-Weine.

Eine genaue Specifikation enthalten die gedruckten Versteigerungs-Verzeichnisse. Proben an den Fässern können am 1. und 2. April genommen werden, am Versteigerungstage nur in dem dazu bestimmten Lokale.

Würzburg am 11. März 1856.

C. Thaler & Sohn.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Verwandten machen wir hiermit die traurige Anzeige, dass unser theurer Gatte, Vater, Grossvater und Schwiegervater

Joseph Kern,

Kaufmann & Associé der Tabakfabrik *Joseph Schürer* dahier,

heute Morgens ½ 3 Uhr an einem Schlagflusse, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, sanft und selig in dem Herrn entschlief.

Wir bitten um stille Theilnahme und empfehlen uns einem ferneren, freundlichen Wohlwollen.

Würzburg, den 26. März 1856.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Ein junger **Mann**, der in einem Spezereigeschäft seine Lehrjahre beendigte, sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen einen Posten, sey es für den Laden oder Comptoir, und bemerkt dabei, daß er sich für Comptoirarbeiten für besonders qualifizirt erachtet. Näheres unter Chiffre A. A. durch die Expedition d. Blattes.

In einem sehr frequenten Spezereigeschäfte ist für einen, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann, eine **Lehrlingsstelle** offen. Näheres in der Expedition d. Bl. [2a]

In einer Konditorei wird ein **Volontair** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. [3a]

Milde Beiträge

für die unglücklichen Abgebrannten in Nordhalben und Selb sind ferner in der Unterzeichneten eingegangen:

A. und W. für Selb 30 kr. u. für Nordhalben 30 kr., C. R. 5 fl. 24 kr., F. W. 4 fl. Z. 1 fl. Von den Gästen bei Sinsel fl. 14 24 kr. v. G. 2 fl. Für Nordhalben: Gott segne das Wenige 42 kr. v. R. in K. für Nordhalben 2 fl., für Selb 3 fl. Gf. 1 fl. 24 kr. M. 2 fl. Zweite Sammlung bei Rügmer (So. u. Sj. 10 fl. 48 kr. W. 4 fl. 40 kr. Sf. 1 fl. Schm. 1 fl. R. 24 kr. Lz. 1 fl.) Sa. 18 fl. 52 kr. (mit der ersten Sammlung in Sa. fl. 30 4 kr.) F. B.s 1 fl. 30 kr. S. U. Sf. Nordhalben 1 fl. 30 kr., für Selb 2 fl. 42 kr. Gebr. R. 20 fl. Dm. 4 fl. Ungenannt 25 fl. R. K. f. Nordhalben 1 fl. f. Selb 1 fl. Pp. 1 fl. 24 kr. Ungenannt 14 fl. C. R. 6 fl. Hs. 2 fl. J. B. 2 fl. S. für Selb 14 fl. für Nordhalben 8 fl. H. 4 fl. Y. Z. 60 fl. „Muthig traget, nicht verzaget stets sind Euch die Freunde nah" 20 fl.

Transport fl. 130. 8 kr. In Sa. 374 fl.

An Kleidungsstücken: Ungen. 1 Paket mit Schuhwerk. C. R. ein Kleid. Mr. ein Paket Kleidungsstücke. Ung. ein Paket Kleidungsstücke.

Bei der unbeschreiblich großen Noth an beiden Orten ist jede, selbst die kleinste Gabe, willkommen.

Weitere Beiträge werden angenommen in der

Exped. der N. Würzb. Zeitung.
(Stahel'sche Buch- u. Kunsthlg.)

Fremden-Anzeige.

Vom 25. März.

Adler. Frhr. v Harder a. Frankfurt. Hechmann, Part. a. Lindau. Kfltc.: Dietzmann a. Nördlingen, Lowental u. Honecker a. Frankf., Sener a Leipzig, Muller a. Kassel, Meckel a. Hofmannsdorf.

Alcebaum. Stud: Pagenstecher a. Wiesbaden, Mackinlay u. Mackinlay a. Bonn. Rast m. Gem. a Brückenau. Gerau, Rechtsrath a. Speyer. Fräul. Senteisen a. Fürth. Kaufltc.: Wittmann a. Mainz, Horn a Regensburg, Eger aus Koblenz, Tunkes aus Berlin, Ulsch aus Bremen.

Kronprinz. Dr. Schmid a Frankfurt. Suckow, k. württemb. Oberlieut. a. Stuttgart. Kaufltc: Wendt a. Mainz, Lotter a. Marktbreit, Stern a. Berlin, Leo a. Kitzingen.

Schwan. Regensieger, Ing.-Oberlieut. a. Ingolstadt. Gebr. Michall, Kadetten a. Bamberg. Lirse, Kanzleirath a. Mannheim. Kfltc.: Kebert a Köln, Philzer a Breslau, Kahn a Salzburg, Herrmans a Bremen.

Wittelsbacher Hof. Dossert, Holzhändler a. Mannheim. Kfltc.: Mayer a. Offenbach, Wohlfahrt a. Dinkelhausen, Goldschmie a. Frankfurt, Scherer a Nürnberg.

Württemberger Hof. Freihr. v. Eyb, Ober-Junker a Neustadt a. A. v. Oeenburg, Dr. phil. a. Frankenberg. Kaufmann, Revierrath a. Wertheim.

Verstorbene.

Anna Strauß, Okonomens-Wittwe, 80 J. alt. — Jos. Kern, Kaufmann, 63 J. alt.

Bekanntmachung.

Die Aufstellung eines Distrikts-Vorstehers betr.

Die durch den Tod des Regenschirmfabrikanten Weber erledigte Stelle eines Vorstehers für den 2. Distrikt von Haus-Nr. 555 bis zu Ende wurde zufolge Beschlusses des Stadtmagistrats vom 18. ds. Mts. durch den Kunstschleifer Heinrich Müller wieder besetzt, was hiemit zur Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Würzburg, 21. März 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Exp.-Nr. 11,272/9808. Bürckl.

Kapitalien

zu jeder Größe sind gegen hypothekarische Sicherheit stets auszuleihen durch das

Auftrag- und Anfrage-Bureau von **F. J. Manz.** [1]

Die Gebühren für den Kapitalsuchenden berechnen sich wie folgt:

von fl. 100. bis fl. 2000. 40 kr. von fl. 100.
von fl. 2000. bis fl. 5000. 30 kr. von fl. 100.
über fl. 5000. 15 kr. von fl. 100.

Wein-Versteigerung

aus dem königlichen Hofkeller zu Würzburg.

Am Mittwoch den 2. April 1856

Vormittags 9 Uhr

werden bei dem königlichen Hofökonomie-Rentamte dahier folgende Weine zur öffentlichen Versteigerung gebracht, und hiezu die Liebhaber eingeladen.

I. In Gebinden zu 2 und 4 Eimer.

A. Rothe Weine.

1853er Schalksberger	24	Eimer.
1853er Schloßberger	8	"
1853er Stein	8	"
1853er Leisten	8	"
1852er Saalecker	16	"
1852er Schalksberger	8	"
1852er Felsenleiste	16	"

B. Weiße Weine.

1818er Stein	8	Eimer.
1852er Leisten	32	"
1852er Stein	32	"
1852er Schalksberger	16	"
1852er Pfülben	16	"
1852er Lämmerberger	32	"

II. Ohne Zugabe der Fässer.

1852er Hörsteiner	32	Eimer.
1852er Saalecker	64	"
1853er Spielberger	30	"

Würzburg am 3. März 1856.

Königliches Stadt-Rentamt.

[3c] **Schierlinger.**

Schlosser's Weltgeschichte.

Unterzeichnete ist von der Verlagshandlung in den Stand gesetzt, dieses bis auf die Schlußlieferung vollständig erschienene vortreffliche Werk noch auf kurze Zeit zum Subskriptionspreis von fl. 1. 30 kr. per Band zu liefern, sowie den Bezug desselben auf einmal oder in einzelnen Bänden, wie solches von den Herren Subskribenten gewünscht wird, zu gestatten. Auch können einzelne Abschnitte der Weltgeschichte zu dem Subskriptionspreis besorgt werden, und zwar:

Die alte Geschichte, 4 Bände.
Geschichte des Mittelalters, 4 Bände.
Geschichte der neuern Zeit, 7 Bände.
Geschichte des 18. und 19. Jahrhunderts, 3 Bände.

Für einzelne Bände ist der Ladenpreis von fl. 1. 48 kr. eingetreten.

Würzburg den 10. März 1856.

[0] ***Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.***

Frauen-Zeitung 1856.

II. Quartals I. Nummer.

Stuttgart.

So eben erschien Nr. VII. mit 1½ Bogen Text, 1 Bogen Salon, 1 Pariser Modekupfer, 3 großen Musterbeilagen und

1 Frauen-Zeitungs-Chablone.

Im Salon: Gedichte von H. Kurz mit **Illustration.** Erzählungen von Ed. Hoefer und L. Storch. Preis des Quartals von 6 Lieferungen 54 kr. Zu haben in allen Buchhandlungen, für Würzburg namentlich in der [2b]

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Ein über 1½ Jahr alter **Faselstier,** gelber Farbe, steht zu verkaufen bei

Jakob Rößner

in Sulzfeld.

Schiffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 22. März. Heute Vormittag hier vorbei gefahren Ambros Schön von Würzburg mit Ladung von Köln.

Wertheim den 25. März. Vorbeigefahren heute Früh Sebastian Seelig von Kitzingen mit Ladung von Köln.

Getraute.

Im hohen Dome:

Am 24. März: Gottfried Geisler, Bürger und Drechslermeister dahier, mit Eva Katzenberger von Neustadt a. S.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 26. März. 1. Vorstellung im 9. Abonnement: **Die Reise auf gemeinschaftliche Kosten.** Posse in 5 Akten von Louis Angely.

Donnerstag den 27. März bleibt die Bühne geschlossen.

Freitag den 28. März. Abon. susp. Zum Benefize des Kapellmeisters Herrn R. Schöneck. Zum ersten Male: **Lohengrin.** Romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner.

Kurs der Geldsorten.

Vom 25. März.

Pistolen 9 fl. 41½—42½ kr.
" preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 48—49 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 25—26 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 52—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
" Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¾—21¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 26—30 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Von Frankfurt.	Nach Frankfurt.	Züge.	Von Bamberg.	Nach Bamberg.
7 — M.	6^{25} A.	Eilzug.	6^{15} F.	12^{10} M.
9^{00} A.	$5^{?}$ F. †)	Postzug.	4^{25} F.	10^{30} A.
9^{00} F.	12^{00} M.	Güterzug.	9^{50} A.	2^{00} M.
5^{15} A.	7 — F.	"	10^{30} F.	5 — F.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 86. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 27. März | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Rupertus, B. Sonnenaufgang: 5 Uhr 51 Min. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 22 Minuten. — Monduntergang: 7 Uhr 50 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 2 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 8 Grad Wärme. — Bauernregel: Ist an Ruperti der Himmel rein, so wird er's auch im Juli seyn.

Lokales und aus dem Kreise.

H† **Vom Maine.** (Eingesandt.) Das in jüngster Zeit aufgekommene Projekt einer Eisenbahnverbindung zwischen Heidelberg und Würzburg ist hinsichtlich der einzuschlagenden Route schon so vielseitig beleuchtet worden, daß es auch uns gestattet seyn mag, diesem Gegenstande einige Betrachtungen zu widmen.

Wir setzen dabei voraus, daß die badische Regierung, im allgemeinen Interesse des deutschen Eisenbahnverkehrs, sowie für das spezielle Wohl der ihr angehörenden Städte Mannheim und Heidelberg, die letztere Stadt zum Ausgangspunkte wählen wird.

Steht es nun fest, daß dieses Unternehmen nicht auf Staatskosten ausgeführt, sondern einer Aktiengesellschaft unter Zinsen-Garantie überlassen werden soll, so sind es vorzugsweise Finanz-Rücksichten, von denen die Anlage und der Betrieb dieser Zweigbahn geleitet wird.

Die Aktionäre werden den Kostenpunkt und die muthmaßliche Rentabilität der in Vorschlag gebrachten Richtungen prüfen und sich für jene Linie entscheiden, die ihnen den größten Gewinn abzuwerfen verspricht.

Unterstellen wir nun die kürzlich im badischen Centralblatte beschriebenen vier Routen einer näheren Beurtheilung, so hat zwar jede derselben ihre eigenen Vorzüge, die wir durchaus nicht verkennen wollen, und die wohl auch von kompetenter Seite gehörig gewürdigt werden; allein sollte vor allen Dingen, wie dies bei Unternehmungen der Art zu geschehen pflegt, die kürzeste Wegstrecke ermittelt werden, so könnten wir als solche nur die von Würzburg über Wertheim, Miltenberg, Amorbach, Ernstthal, Eberbach, Neckargemünd nach Heidelberg bezeichnen.

Zur Begründung dieser Ansicht führen wir die Distanzen, wie folgt, hier auf:

von Würzburg	nach	Helmstadt	3½	Stunden,
„ Helmstadt	„	Wertheim	6	„
„ Wertheim	„	Miltenberg	7	„
„ Miltenberg	„	Amorbach	2½	„
„ Amorbach	„	Ernstthal	3	„
„ Ernstthal	„	Eberbach	5	„
„ Eberbach	„	Neckargemünd	4	„
„ Neckargemd.	„	Heidelberg	3½	„
		zusammen	34½	Stunden.

Diese Route wird von keiner der drei übrigen an Kürze übertroffen; der ihr zu gut kommende Zeitgewinn beträgt mindestens 1½ Stunden.

Ist derselbe auf eine so kurze Strecke schon an und für sich erheblich genug, so wird dadurch zugleich an dem erforderlichen Kapitalaufwande schon eine verhältnißmäßig große Summe erspart.

Glauben wir noch annehmen zu dürfen, daß dieses Eisenbahnprojekt der Idee, — den Süden mit dem Norden auf direktestem Wege zu verbinden, — seine Entstehung verdankt, so wird dieser Zweck dadurch vollständig erreicht; denn gehen wir in unserer Berechnung weiter, so entziffert sich

von Heidelberg nach Karlsruhe eine Entfernung von 17 Stunden,
„ Karlsruhe „ Straßburg „ „ „ 21 „
„ Straßburg „ Paris „ „ „ 90 „

und würde also die ganze Bahnlänge von Würzburg bis Paris 162½ Stunden betragen.

Auf diese Art wäre es möglich, von Würzburg durch das Mainthal in 20¼ Stunden nach Paris zu gelangen.

Von Frankfurt nach Paris ist die Fahrzeit 19¼ Stunden, daher der von uns angedeutete Weg Vortheile bietet, die wir für wichtig genug erachten, die Aufmerksamkeit der Unternehmer darauf hinzuweisen.

Nach technischen Urtheilen sind es der Terrain-Schwierigkeiten auf dieser Route nur wenige; bei der Wasserscheide in der Nähe Eberbachs wäre ein Tunnel von nur einigen hundert Fuß anzulegen, und die am Main hinziehenden Orte bereiten ebenfalls nur geringe Hindernisse.

Die Grundentschädigungen sind vergleichsweise ganz billig und das Material an Holz, Steinen und Eisen befindet sich zur Stelle; die ungewöhnlich billigen Arbeitskräfte gar nicht gerechnet.

Auf der ganzen Linie von Heidelberg nach Würzburg, insbesondere von Amorbach durch das Mainthal, ist eine ununterbrochene Reihe handels- und gewerbthätiger Städtchen und Orte, die schon seit Jahrhunderten fast ausschließlich auf Handel angewiesen sind und einen großen, nachhaltigen Einfluß auf die Frequenz dieser Bahn üben werden.

Wo in einer Schichte der Bevölkerung Neigung und Eifer zum Handel vorhanden ist, da finden neue Verkehrs-Anstalten den fruchtbarsten Boden zu ihrer Entwickelung.

Wir haben eine statistische Zusammenstellung der Größe des eigenen Waarenhandels vom Untermaine aus dem Jahre 1855 vor uns, und wenn nur der vierte Theil dieser Versendungen für die Folge der projektirten Bahn zugewiesen würde, so hätte dieselbe schon daraus eine Einnahme von mehr als 100,000 fl. zu gewärtigen.

Auch diese Andeutungen werden dem forschenden Blicke des Aktionärs nicht entgehen.

Zugleich würde die bayerische Ludwigs-Westbahn durch diese in so gerader Linie laufende Zweigbahn an namhafter Influenz gewinnen, und es würde aller Personen- und Waarenverkehr zwischen Norden und Süden sich dieser Straße zuwenden, und in gleichem Verhältnisse auch die badische Rheinthalbahn eine größere Rentabilität erzielen.

Bayern könnte noch diesen Weg als Etappenstraße benützen, und vom Mutterlande nach der jenseitigen Pfalz wäre kaum mehr eine Entfernung von 5 Stunden.

Ueberhaupt ließen sich hier noch so viele Vortheile, auf die wir später zurückkommen werden, vereinigen, daß es selbst ohne Zinsengarantie kein Wagniß wäre, dieser Bahn ein günstiges Prognostikon zu stellen.

Vermischtes.

München, 25. März. Se. Maj. der **König** haben sich dem Vernehmen nach dahin geäußert, daß Allerhöchstdieselben jedenfalls zu dem am 24. April, Georgitag, stattfindenden Ritterfeste wieder hier eintreffen werden. (Augsb. Abdz.)

Einer Entschließung Sr. Maj. selbst zufolge sind **alle** Zeitungsexpeditionen zur Sammlung von Beiträgen für Selb und Nordhalben ermächtigt worden. (A. P.)

Lindau, 25. März. Se. Maj. der **König** sind soeben um 3 Uhr 10 Min. Nachmittags im besten Wohlseyn bei schönstem Wetter unter außerordentlichem Volkszulauf und Jubel hier eingetroffen. (T. D. d. N. M. Z.)

Ueber die Feuersbrunst in **Nordhalben** liegen jetzt ausführlichere Berichte vor. Nur wenige Häuser, darunter das Schulhaus, sind von den Flammen verschont geblieben, die übrigen Baulichkeiten liegen in Asche, aus der sich nur noch die zwei ausgebrannten Kirchen mit ihren gleichfalls ausgebrannten Thürmen, das ausgebrannte Landgerichtsgebäude und die Wände der Frohnfeste erheben. Die obdach- und besitzlosen Einwohner sind in umliegenden Ortschaften, Einöden, Mühlen u. s. w. nothdürftig untergebracht, theilweise auch in den übrig gebliebenen, meist hölzernen Häusern. Das Feuer hat so gründlich alles verzehrt, daß es sehr schwer wird, auf der Brandstätte auch nur einige verkohlte Holzreste zum Kochen zu finden. Leider sind, wie bereits erwähnt, auch mehrere Menschenleben zu Verlust gegangen: eine Wittwe, ein Bäckermeister, ein Dienstmädchen und zwei Kinder sind verbrannt, und zwei andere Kinder sind

in Folge der erhaltenen Verletzungen gestorben. Das k. Landgericht wurde in Ermangelung einer andern passenden Lokalität provisorisch in das Schulhaus verlegt. Ueber den Ausbruch des Brandes ist noch nichts Gewisses festgestellt. Es kam bei einem Bäcker in dem niedrigst gelegenen Theile des Ortes Morgens zwei Uhr aus und verbreitete sich mit rasender Schnelligkeit: binnen zwei Stunden lag der Ort in Asche! Mit größter Anerkennung verdient die eilige Hilfe erwähnt zu werden, welche den Abgebrannten von ihrer nächsten Umgebung zu Theil wurde. (N. M. Z.)

Speyer, 21. März. Der Unbekannte, der sich im Domgarten durch einen Pistolenschuß das Leben genommen, ist ein Maurer aus Billigheim im badischen Amtsbezirke Mosbach, und heißt Casimir Weißwarth. Man glaubt, daß ihn körperliche Leiden zu dem traurigen Entschluß getrieben haben mögen, da man zahlreiche Wunden an den Beinen des Leichnams gefunden hat. (Sp. Z.)

Berlin, 25. März. In der Depeschen-Diebstahls-Angelegenheit hat eine Haussuchung bei einem schlesischen Abgeordneten stattgefunden, welche zur Entdeckung eines Pakets von Exemplaren der Denkschrift geführt haben soll.

Wien, 23. März. Die Sucht, über Nacht reich zu werden, hat sich hier aller Stände bemächtigt. Jeder, der einen Sparpfennig aufzutreiben weiß, beeilt sich, eine Unterschrift auf eine der zahlreichen Kredit-Anstalten, Eisenbahnen und sonstigen Unternehmungen, die jetzt wie Pilze aus der Erde schießen, zu erlangen, nicht um die gezeichnete Summe einzuzahlen, sondern um die mit geringer Einzahlung erhaltenen Aktien alsbald mit Vortheil wieder loszuschlagen. „Der kleine Kapitalist“ und die wohlthätige Einwirkung, welche er auf die Geldwirthschaft des ganzen Landes ausüben soll, ist das Schlagwort des Tages. Die „Presse“ hat eine eigene finanzielle Wochenbeilage unter dem Titel: „Der kleine Kapitalist“ eingerichtet. Ohne Zweifel kann der neue Associationsgeist durch Vereinigung der kleinen Kapitalien unter besonnener und verständiger Leitung manche gute gewerbliche Unternehmung zu Stande bringen, namentlich in Oesterreich, wo noch so viele Schätze im Boden vergraben liegen, die nur durch die goldene Wünschelruthe des Kapitals an den Tag gebracht werden können. Aber das gegenwärtige Unternehmungsfieber ist längst in Schwindel ausgeartet. Je mehr die Blase aufgeschwellt wird, desto eher wird sie platzen. Der große Banquier ist eher im Stande, die nahende Gefahr zu wittern und zur rechten Zeit sich seiner unsoliden Papiere zu entledigen; wer aber sicher in der Patsche stecken bleiben wird, das ist der kleine Kapitalist. (K. Z.)

Kopenhagen, 22. März. Gestern starb der Ober-Präsident von Kopenhagen, M. Lange, nach längerer Krankheit in einem Alter von 68 Jahren. — Flyvepost meldet heute, daß nun auch hier eine Nordens Kredit-Mobiliar-Kompagnie zur Unterstützung des Handels, der Schifffahrt und der Industrie ins Leben gerufen werde. — Künftigen Monat wollen sämmtliche skandinavische Buchhändler zu Kopenhagen einen Kongreß abhalten. (K. Z.)

Ueber das Verhältniß Schamyl's zu Rußland gehen uns über Konstantinopel folgende Nachrichten aus guter Hand zu: „Nach dem Rückzuge der türkischen Armee aus Kolchis, welcher auf die tscherkessischen Völker den tiefsten Eindruck gemacht hat, sandte Schamyl einen Abgeordneten nach Tiflis mit dem Antrage, den bekanntlich schon früher abgeschlossenen Waffenstillstand auch auf das Jahr 1856 auszudehnen. Es verlautet allerdings, daß dem Schamyl bei dem Austausche der Urkunde die Versicherung gegeben wurde, er könne sich im September 200,000 Stück Dukaten aus Tiflis abholen lassen. In der That soll auch Schamyl im September des vergangenen Jahres die Summe in Empfang genommen haben, und man glaubt annehmen zu dürfen, daß Schamyl später auch die Souverainetät des Czaaren gegen Bezug eines größeren Jahrgehaltes anerkennen werde. Am meisten hat wohl auf diesen Umschwung in der Gesinnung des Tscherkessenfürsten sein Sohn eingewirkt.“ (K. Z.)

Politisches Register.

(Bayern.) Fürst Wallerstein hat an die Abgeordnetenkammer einen Antrag gebracht, durch welchen, nachdem der Gesetz-Entwurf über die öffentlichen Wege wieder verworfen worden ist, einstweilen wenigstens den schreiendsten Mißständen unserer derzeitigen Wegegesetzgebung abgeholfen werden soll.

(Württemberg.) Die Verhandlungen der Regierung mit den ehemals reichsunmittelbaren Familien sollen zum erwünschten Abschluß gediehen seyn.

(Frankreich.) Wenn der Friede zu Stande kommt, soll nach der Insel Madagascar, wo kürzlich eine französische Niederlassung von den Eingebornen überfallen wurde, eine Flotte abgeschickt und diese Insel für Frankreich erobert werden.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Ochsenfurt . . .	18.	März	—	—	25	—	19	30	—	—	7	—
Königshofen i. Grbf.	18.	„	—	—	24	—	22	—	13	51	6	30
Marktbreit . . .	17.	„	21	20	24	30	19	—	—	—	—	—
Aschaffenburg . .	22.	„	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—
Würzburg . . .	22.	„	—	—	25	27	19	11	13	58	6	9
Nürnberg . . .	22.	„	—	—	22	1	18	10	14	19	6	13
Ansbach	22.	„	22	7	23	53	17	10	—	—	5	56
Amberg	22.	„	—	—	20	39	17	2	13	45	6	1
Weißenburg . .	22.	„	—	—	21	42	17	27	12	42	5	51
Lindau	22.	„	23	35	23	25	19	46	13	11	6	24
München . . .	22.	„	—	—	20	56	16	18	13	12	6	14
Eichstätt . . .	22.	„	—	—	20	25	16	52	11	53	6	16
Schweinfurt . .	22.	„	—	—	23	46	20	1	13	53	6	26
Regensburg . . .	22.	„	—	—	18	31	15	43	12	29	6	34
Bamberg . . .	22.	„	—	—	24	4	18	14	11	46	5	—
Straubing . . .	22.	„	—	—	17	12	14	36	10	30	6	9
Rothenburg a. d. T.	22.	„	21	45	—	—	17	45	—	—	—	—
Marktsteft . . .	20.	„	22	—	24	45	19	—	13	—	6	20
Gunzenhausen . .	20.	„	—	—	22	1	17	49	13	36	5	50
Bayreuth . . .	19.	„	—		23	12	19	12	15	24	8	—
Augsburg . . .	18.	„	19	18	20	25	17	25	13	54	5	56
Landshut . . .	18.	„	—	—	18	22	15	9	12	7	5	44
Erding	18.	„	—	—	17	57	16	1	12	37	5	24
Vilshofen . . .	18.	„	—	—	20	58	13	31	9	31	5	32
Neuburg a. d. D. .	18.	„	—	—	20	27	17	21	12	57	6	8
Dinkelsbühl . . .	18.	„	22	27	22	27	17	10	12	47	5	9
Passau	18.	„	—	—	16	52	13	47	—	—	5	15
Neumarkt (O. Pf.)	17.	„	—	—	22	25	16	41	13	16	5	23
Heilbronn a. N. .	15.	„	17	37	—	—	—	—	10	1	5	1
Mainz per Sack .	18.	„	—	—	15	11	14	22	8	6	4	51

Frankfurt, 26. März. Die heutige Fruchtbörse verkehrte in sehr flauer Stimmung und waren die meisten Fruchtgattungen bei wenig Handel zu niederen Preisen angeboten. Zu notiren ist: Waizen fl. 15—¼, Korn fl. 13—½, Gerste fl. 10—½ (Alles pr. 200 Pfd. Zollgew.; 112 Pfd. Zollgew. = 100 Pfd. bayr.), Haber fl. 4—½ pr. 120 Pfd. Hülsenfrüchte unverändert. Rüböl erhielt sich bei fester Meinung zu 51—½ Rthlr. pr. 200 Pfd. Köln. Gewicht ohne Faß.

Neueste Nachrichten.

* Da es vorgekommen ist, daß Widersetzungen gegen, in Ausübung ihres Berufs begriffene Forstaufseher um deßwillen der gesetzlichen Bestrafung nicht unterzogen werden konnten, weil die dieses Vergehens sich schuldig gemacht habenden Waldfrevler standhaft geläugnet, daß sie die Anzeiger als öffentliche Diener, und zur Einschreitung gegen sie berechtigt, gekannt hätten, so hat unsere Kreisregierung verfügt, daß künftig 1) die Forstaufseher bei Ausübung ihres Berufs eine hellblaue Armbinde zu tragen haben, auf deren weiß metallenem Schilde in durchbrochener Schrift bei den Gemeinde-Waldaufsehern das Wort: „Gemeinde-Dienst,“ bei den Forstaufsehern für die Körperschafts-, Stiftungs- und Privatwaldungen dagegen das Wort: „Forstdienst“ anzubringen ist; 2) daß die Ernennung und Verpflichtung solcher Forstaufseher in den benachbarten Gemeinden, und selbst in solchen, die nach Lage und Ausdehnung der Waldungen bei Forstfreveln wechselseitige Beziehungen haben, jedesmal innerhalb 14 Tagen durch die Distrikts-Polizeibehörden mittelst Anschlags an den Gemeindehäusern veröffentlicht werde.

London, 24. März. „Chronicle“ bereitet seine Leser auf einige Enttäuschungen vor. Das Stückchen Bessarabien, welches Rußland abtreten soll, werde noch unbedeutender seyn, als man nach dem österreichischen Entwurf erwartete, und Nikolajeff soll das Schicksal der Schwesterfestung Sebastopol erspart werden. So schlüpfe die laut ausposaunte materielle Garantie den britischen Diplomaten wie ein Luftgebilde durch die Finger. (Fr. J.)

Berichtigung. In dem gestrigen Schwurgerichtsberichte lese man auf Spalte 2 der ersten Kolumne Zeile 23 von oben „einem Betrieben“ statt „eignem Betrieben“.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Am 22. März, Mittags 12 Uhr, verschied im Juliushospitale hierselbst in Folge Abzehrung in ihrem 27. Lebensjahre sanft und ihrem Gott ergeben

Frau Elisabetha Steinmann geb. Rüttiger
aus Sommerhausen.

Ihr Leben in der Ehe war voll bitterer Leiden.

Mit Bitte um stille Theilnahme bringt diesen Trauerfall zur Kenntniss allen lieben Freunden und Verwandten

Sommerhausen den 25. März 1856.

Lorenz Rüttiger, als Vater.

Wasserglas-Gallerte.

Den Alleinverkauf dieses nützlichen Produktes aus der Fabrik des Herrn **G. Orth** bethätigt die Materialwaarenhandlung von

Stefan Morelli in Würzburg,

und zwar in Krügen und Glasflaschen von 1—100 Pfund, in Fäßchen von 30—500 Pfund. [3b]

Bestellungen auf das täglich zwei Mal erscheinende, mit dem Unterhaltungsblatte „Didaskalia" verbundene

Frankfurter Journal

für das mit dem 1. April beginnende 2. Quartal nehmen alle Postämter Deutschlands, der Schweiz und Belgiens an. — Vierteljährlicher Preis innerhalb des fürstl. Thurn und Taxis'schen Postverwaltungsbezirkes incl. 15 kr. frankfurtischer Stempelgebühr 2 fl. 45 kr., außerhalb desselben 3 fl. 4 kr.

Bekanntmachung.

Die Benützung des Pleichachbaches zum Betriebe einer Mühle betr.

In einem Theile des vormals Bonn'schen Fabrikanwesens, Distr. I. Nr. 220⅓, will von dem nunmehrigen Eigenthümer Bernard Wiesner an Stelle der früher dort bestandenen vom Pleichachbache getriebenen Walkmühle eine Mahlmühle mit 3 3 Gängen angelegt und betrieben, ferner zu diesem Behufe das über den Wallgraben laufende Gerinn des Pleichachbaches eine Strecke weit höher gelegt, beziehungsweise bis in die Radkammer hinein verlängert werden.

Zur Verhandlung des deßfalls gestellten Antrags steht Termin auf

Samstag den 19. April l. Js.
früh 9 Uhr

im Geschäftszimmer des rechtskundigen Magistratsrathes **Hopfenstätter** an, wozu in Gemäßheit des Artikel 74 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 über die Benützung des Wassers die Betheiligten wegen Abgabe allenfallsiger Erinnerungen gegen das projektirte Werk unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses mit solchen hiemit vorgeladen werden.

Würzburg, 20. März 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.

Exp.-Nr. 9996/9701. Bürchl. [2b]

Commisstelle-Gesuch.

Ein junger Mann, israel. Konfession, der schon mehrere Jahre in einem Manufakturwaarengeschäfte als **Commis** servirte, sucht eine Stelle in einer ähnlichen Branche und kann derselbe stündlich eintreten. Schriftliche Offerten unter Chiffre L. L. bittet man an die Exp. d. Ztg. abzugeben. [3c]

Frische holl. Bickinge empfiehlt
A. Dömling.

Ankündigung.

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle soliden Buchhandlungen zu beziehen:

Anleitung
für die
Militär-, Conscriptions- und Lokalbehörden, Stellen, Aerzte und Wundärzte, Pfarrämter, Anwälte, Taxämter und Betheiligte zur Beschäftigung der Militär-Conscriptionsangelegenheiten

dargestellt
in praktischer Zusammenstellung aller gesetzlichen und verordnungsmäßigen Bestimmungen, ministerieller Erläuterungen und Anordnungen der Kreisstellen — in Beifügung einer Instruktion für das ärztliche und wundärztliche Visitations-Personale, praktischer Erörterungen über das Conscriptionskosten-Rechnungswesen, der Formulare für Listen, Protokolle, Bekanntmachungen, Zeugnisse, Ausweise, Einstands- und Nummerntausch-Verträge u. dgl. m.

von einem Geschäftskundigen.

1856. 14 Bogen. gr. 8. broch. Subscriptionspreis 1 fl. 30 kr. Vom 1. Mai ab erhöht sich der Preis auf 2 fl., da die Auflage nur gering.

Die Militärconscription gehört unstreitig zu einer der wichtigsten Angelegenheiten im Amts- und Privatleben. Da die Stilwelische Sammlung wegen unterbliebener Fortsetzung unvollständig ist, seit ihrem Erscheinen viele Verordnungen, Erläuterungen und Anordnungen der hohen Kreisstellen ergangen sind, deren Zusammenstellung ein dringendes Bedürfniß war, auch die im Jahre 1852 erschienene Instruction für das ärztliche und wundärztliche Visitations-Personale nur in größeren Werken aufgenommen, und vielen, namentlich den praktischen Aerzten unbekannt ist, nachdem durch neuere Vorschriften statt des chirurgischen Personales auch praktische Aerzte zur Visitation beigezogen werden; — da es einem jeden Staatsbürger erwünscht sein muß, zur Vermeidung von Ungehorsams- und Widerspänstigkeitsfällen, zur Erreichung von Reklamations- und Zurückstellungsgesuchen die Bestimmungen zu kennen, und es auch nothwendig ist, daß die Lokalbehörden (wie Pfarrämter, Armenpflegschaftsräthe, Vorsteher u. dgl.) zur richtigen Vollziehung der so wichtigen sie treffenden gesetzlichen und verordnungsmäßigen Bestimmungen eine spezielle Anleitung vor sich haben, — so dürfte die gegenwärtige Anleitung für alle Genannten eine erwünschte sein. Daß sie den kgl. bayer. Landgerichten eine erwünschte ist, beurkundet die große Theilnahme, womit dieselben (diesseits und jenseits des Rheins) die Subscriptionseinladungen erwiederten.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 27. März bleibt die Bühne geschlossen.

Freitag den 28. März. Abon. susp. Zum Benefize des Kapellmeisters Herrn R. Schöneck. Zum ersten Male: **Lohengrin.** Romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner.

Kurs der Geldsorten.

Vom 26. März.

Pistolen 9 fl. 41½—42½ kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 48½—49½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 24½—25½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 52—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¾—21¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 26—30 kr.

Danksagung.

Für die gütige Theilnahme bei der Beerdigung unserer guten unvergesslichen Gattin und Mutter und bei dem Trauergottesdienste für dieselbe drücken wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Würzburg den 26. März 1856.

Prof. **Reuter** und seine Kinder.

Wein-Versteigerung.

Am Donnerstag den 3. April l. Js.

Vormittags 9 Uhr anfangend,

lasse ich in der Behausung meines Sohnes **Adam Gäbhard**, sogenannte „Stecherei", nachverzeichnete selbstgezogene und reingehaltene Weine öffentlich versteigern, als:

Nr		Eimer	
Nr 1.	23	Eimer	1846er Dürrbacher,
„ 2.	39	„	1846er Neuberg,
„ 3.	40	„	1846er Spindelsberg,
„ 6.	42	„	1835er Dürrbacher,
„ 7.	53	„	1835er Eibelstädter,
„ 9.	26	„	1836er „
„ 14.	32	„	1846er Marsberg A.,
„ 15.	32	„	1846er „ B.,
„ 17.	24	„	1846er Oberdürrbacher.

Proben können am **Dinstag den 1. April** bei meinem Sohne **Adam** an den Fässern genommen werden, und die Strichs-Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gegeben.

Steigerungslustige ladet höflich ein

Würzburg, den 17. März 1856.

[26] ***Valentin Gäbhard.***

Prompte Beförderung für Auswanderer!

Gott mit uns!

Gesetzlich legitimirte Auswanderer finden am 1. und 15. eines jeden Monats prompte Beförderung zu den billigsten Preisen, wie solche von soliden Expedienten direkt bewilligt werden.

Näheren Aufschluß ertheilen die Herren Bezirks-Agenten für Unterfranken:

In **Würzburg:** Herr **Joseph Wachter** am Fischmarkt.
In Schweinfurt: Herr G. H. Beck.
In Bischofsheim a. d. R.: Herr J. Deutsch jun.
In Arnstein: Herr M. Klug.

Bamberg:

General- und Spezial-Agentur

[52] **F. J. Weber.**

Aus Nordhalben ist der Expedition von der dortigen Schmiedezunft Nachstehendes mit Bitte um unentgeldliche Aufnahme, da zur Zahlung alle Mittel mangeln, zugegangen:

Bitte aus Nordhalben.

Das traurige Loos hat uns zur Schmiedezunft Nordhalben gehörigen Schmiedemeister, 4 an der Zahl, am 19. d. Mts. getroffen, daß unser ganzer Besitzstand ein Raub der Flammen wurde. Nur gutherzige Gewerbsgenossen vermögen durch milde Spenden zu ermöglichen, daß unsere künftige Existenz wieder begründet werde. Vertrauensvollst auf Herzensgüte wird diese traurige Kunde zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem heißen Wunsche, daß solche beherziget, und milde Unterstützungen durch Gewerbsgenossen für uns herbeiführen möge.

Nordhalben am 25. März 1856.

Schmiedezunft allda.

Jakob Hellgoth, Zunftvorsteher.

Milde Beiträge

für die unglücklichen Abgebrannten in Nordhalben und Selb sind ferner in der Unterzeichneten eingegangen:

C. B. 3 fl. 30 kr. N. N. 20 fl. Deus dedit 2 fl. 24 kr. S. 4 fl. A. M. 12 kr. und ein Kleid. S. W. 10 fl. Alleluja 30 kr. Dr. Th. für Nordhalben 2 fl., für Selb 1 fl. K. G. 4 fl. G. 1 fl. 36 kr. K. 1 fl. N. N. 1 fl. H. M. K. Gott segne es 2 fl. S. 5 fl. nebst zwei Paketen Wäsche. Erste Sammlung bei Wittstadt 5 fl. (Ste. 2 fl. Bt. 2 fl. 42 kr. Gefundenes 6/ kr. G. 1 kr. S zur Ausgleichung 10½ kr.) G. 40 fl. G. A. S. 10 fl.

Transport 374 fl. Summa bis dato 487 fl. 12 kr.

Weitere Beiträge werden angenommen in der

Exped. der N. Würzb. Zeitung.
(Stahel'sche Buch- u. Kunsthdlg.)

In einer Konditorei wird ein **Volontair** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. [36]

In Commission der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Dr. Gall's

Weinveredlung

und

die Ansicht der Chemiker darüber vom praktischen Standpunkte der Wein-Wissenschaft beleuchtet

von

Sebastian Englerth.

Geh. Preis 48 kr.

Der Verfasser tritt vom wissenschaftlichen Standpunkte aus und nebstdem gestützt auf praktische Erfahrungen, dem Gallisten energisch entgegen. Welches Interesse dieses Schriftchen erregt, ist schon daraus zu ersehen, daß demselben noch vor öffentlicher Anzeige seines Daseins, bereits aus der Heimath der Gallisirung durch eine demnächst zu erscheinende Gegenschrift der Krieg erklärt wurde.

---

[10] # Schiefersteine

von allen Sorten und bester Qualität sind stets zu verkaufen bei

Martin Eck,

Rosengasse 14 in Frankfurt a. M.

Fremden-Anzeige.

Adler. Dr. Schüllinger mit Gattin, k. Advokat a. Bamberg. Dr. Graßberger, Assistent a. Munchen. Albert, Verwalter aus Meiningen. Kaufleute: Stelter a. Berlin, Holzhausen aus Schweinfurt. Maier a. Frankfurt. Reipel, Kaufel und Schönfels a. Hanau. Bach a. Ansbach.

Algerbaum. Nardillegi, Rentier a. Bombay. Helm, Verw. a. Wien. Städtler, Fabr a. Frankfurt. Gurr, Metzgermeister a. Zellingen. Kfllte: Ising a. Gelchsheim, Fiede a. Berlin, Gotlöße a. Straßburg.

Kronprinz. Se. Erl. Graf von u. zu Kastel mit Dienerschaft. Werner, Direktor a. Nürnberg. Kaufllte.: Geller a. Schwarzenbach, Beinde a. Halle, Kohler a. Wertheim, Schüller a. Barmen, Meier a. Berlin, Reichardt a. Mannheim.

Schwan. Oeß u. Sohn, Gutsbes. a. Sachsen. Frau Nagler a. Neresheim. Kfllte.: Trient aus Altenkunstadt, Freund a. Aachen, Hasel a. Weinheim. Kleistle a. Berlin.

Wittelsbacher-Hof. Braumüller, Technologe a. Gießen. Steininger, Privat a. Mainz. Link, Stud. a. Erlangen. Dampf, Gutsbes. a. Brünnaterhof. Vlade, Kürschner a. Schram, Maler a. Potsdam. Kfllte.: Müller a. Mainbernheim, Kemmerer a. Stuttgart, Hasel a. Freiburg.

Württemberger Hof. Baronesse v. Buttlar u. Baronin Hock a. Wiesbaden. Barndorf, Part. a. Stuttgart. Jäger, Kfm. a. Großallheim.

Verstorbene.

Charlotte Freifrau v. Würzburg, Reichsrathsgattin, 70 J. alt. — Pfister, Postkondukteurskind, 10 T. alt. — Apollonia Böschinger von Ansbach, 38 J. alt.

Ludwigs-Westbahn.

Von	Nach	Züge.	Von	Nach
Frankfurt.			Bamberg.	
[illegible]	[illegible] N.	Eilzug	[illegible]	12[illegible] N.*
[illegible]	[illegible]	Postzug	[illegible]	[illegible]
[illegible]	12[illegible] M	Güterzug	[illegible]	2[illegible] N
[illegible]	7 — A.		10[illegible] A.	5— F.

[illegible]

[illegible]

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druk von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 87. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Freitag, 28. März | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet | 1856.

Tagskalender: Guntramus. Sonnenaufgang: 5 Uhr 48 Min. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 23 Minuten. — Mondauntergang: 8 Uhr 27 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 2 Grad Kälte, Mittag 12 Uhr 8 Grad Wärme. — Bauernregel: Das Zwergobst muß beschnitten seyn, die Ableger steck' in die Erd hinein.

Lokales und aus dem Kreise.

Die Noth der fürstl. Oettingen-Wallerstein'schen Gläubiger und Herr Philipp Nikolaus Schmidt.

VI.

Herr Rechtsanwalt Greiner hat vor Kurzem den hiesigen Gläubigern einen von der fürstlich Oettingen-Wallerstein'schen Domänialkanzlei an ihn geschriebenen Brief mitgetheilt, welcher nach seinen Eingangsworten den Zweck hat, gegenüber den „Angriffen öffentlicher Blätter" zu beweisen, daß von Seite der Domänialkanzlei Alles geschehen sey, um den Kalamitäten abzuhelfen.

Es ist immerhin schon etwas, daß wenigstens das Recht der Partialgläubiger, zu erfahren, wie die Sache eigentlich liege, nun — freilich spät genug — anerkannt wird; es scheint auch nach dem Briefe die Standesherrschaft jetzt ernstlich an eine radikale Heilung zu denken; befriedigend aber können die gegebenen Aufschlüsse nicht genannt werden, denn der Brief läßt nicht recht klar entnehmen, in welcher Weise das Verhältniß für jetzt und für die Folge geordnet und organisirt werden soll. Ich vermisse ferner das Detail, das erforderlich wäre, um bemessen zu können, ob die zugesagten Maßnahmen wirklich in sicherer und naher Aussicht stehen. Auch hätte der Brief, wenn er eine Rechtfertigung enthalten sollte, sich doch sicherlich auch darüber äußern müssen, warum nicht neben der Vorbereitung zu der bevorstehenden Organisation die bedeutenden Einkünfte zur Befriedigung der Gläubiger verwendet werden. Eine genügende Vertheidigung konnte hier nur durch Ziffern geführt werden. Es hätten im Detail die Einnahmen und Ausgaben jedes einzelnen Komplexes dargelegt und gezeigt werden müssen, daß kein Aktivrest verblieben ist und verbleiben konnte. Durch allgemeine Floskeln werden sich die Betheiligten niemals überzeugen lassen, daß das blitzende Gold der fürstlichen Besitzungen, von dem die Partialobligationen so viel referiren. nun plötzlich, als hätte ein böser Dämon sein Spiel getrieben, in schnöde Kohle verwandelt sey. Immerhin aber zeigt der Brief, daß eine heilsame Operation im Gange ist, und ich vertraue, daß die Standesherrschaft um ihrer selbst und um der Gläubiger willen die rasche und durchgreifende Realisirung des Planes herbeizuführen sich energisch bestreben werde. Die nächste Zukunft muß lehren, ob dies Vertrauen gerechtfertigt ist.

Die Domänialkanzlei tritt auch für Herrn Ph. N. Schmidt in die Schranken und das ist die schwächste Partie des Briefes, denn es sind „Worte, nichts als Worte". Gerade dieser Brief liefert den schlagendsten Beleg, daß dieser Herr seine Schuldigkeit nicht gethan hat, denn im bejahenden Falle hätte er den dermaligen Stand der Sache genau kennen müssen und würde nicht in die Nothwendigkeit versetzt gewesen seyn, sich erst von der Domänialkanzlei ab ovo referiren zu lassen, was bis jetzt geschehen sey. Auch enthält der Brief nicht ein Wort, das auf ein stattgefundenes thätiges Eingreifen, auf konkrete ergriffene Maßregeln dieses Hauses hindeutete. Ich glaube das ironische Lächeln zu sehen, das um die Lippen des Verfassers des Briefes selbst schwebte, als er die Geschäftsbehandlung des Herrn Philipp Nikolaus Schmidt als eine „besonnene, das Mögliche zu erreichen bestrebte" bezeichnete, — eine Paraphrase, die der diplomatischen Gewandtheit der Domänialkanzlei alle Ehre macht.

Uebrigens gönne ich Herrn Philipp Nikolaus Schmidt die Befriedigung, daß seine Prozeßgegner ihn für die rauhe Behandlung entschädigen, die seine Streitgenossen ihm zu Theil werden lassen.

Schlüßlich ist auch noch mit einigen Worten dem Vorwurfe zu begegnen, welche die Domänialkanzlei diesen Artikeln macht. Diese Aufsätze sollen nämlich „in sehr unwürdiger Weise die Geschäftsbehandlung des Herrn Philipp Nikolaus Schmidt verkennen und sich bestreben, nutz- und rücksichtslosen Skandal zu erregen".

Daß ich nicht in stummer Resignation wie meine geduldigen Konsorten warten mochte, bis mir nach einem Decennium wieder einmal ein Koupon flüssig werde, das mag Vater Göthe verantworten, welcher mich gelehrt hat:

Was bringt in Schulden?
Harren und Dulden
Was bringt zu Ehren?
Sich wehren.

Die „Thätigkeit" des Herrn Philipp Nikolaus Schmidt habe ich genau nach dem Leben gezeichnet; wenn das Bild einen etwas unerquicklichen Anblick gewährt, so ist das nicht meine Schuld. Rücksichten habe ich allerdings nicht genommen, das wird mir aber wohl nicht zum Vorwurf gemacht werden können. Ganz nutzlos werden diese Aufsätze gewiß nicht seyn, wenn sie auch ihren nächsten Zweck verfehlen sollten. Wenn ein Skandal erregt wurde, so liegt der Grund in der Sache, nicht in meiner Darstellung.

Meine Absichten waren rein praktischer Natur. Ich habe dieselben früher ausdrücklich bezeichnet, und auch außerdem würden sie sich hoffentlich aus den Aufsätzen selbst ergeben. Ein bischen Sauerteig war übrigens absolut nöthig, wenn die Entwicklung, welche in Folge der „besonnenen Geschäftsführung" des Herrn Philipp Nikolaus Schmidt einen so jammervoll trägen Verlauf nahm, irgend gefördert werden sollte.

* Wie bereits erwähnt, hat sich vor Kurzem hier unter dem Vorsitz des Hrn. Grafen M. v. Bentheim-Tecklenburg ein Ausschuß gebildet, unter dem Namen „Verein zur Unterstützung Hinterlassener von Künstlern und hilfbedürftiger Künstler." Der Zweck dieses Vereins ist nicht auf eine Provinz oder einen Staat beschränkt, sondern ein allgemein deutscher. Die zum Beginn seiner Wirksamkeit nöthigen Geldmittel will sich derselbe zunächst durch Herausgabe eines literarischen und eines Kunstalbums verschaffen, wozu gewiß der Aufforderung des Vereins entsprechend von deutschen Künstlern und Schriftstellern zahlreiche Beiträge einlaufen werden. Auch hat der Ausschuß bereits mit Kunstfreunden in verschiedenen anderen Städten sich behufs Bildung von Zweigvereinen in Verbindung gesetzt.

Se. Maj. der König haben allerhöchst zu genehmigen geruht, daß, der Rechte Dritter unbeschadet, Joseph Lenz zu Würz-

burg den Familiennamen „Schraudenbach“ annehme und fortan führe. (R. M. Z.)

* Bei den verschiedenen Kreisregierungen finden Berathungen über die Bezirks-Eintheilung der in Aussicht stehenden Bezirksgerichte, sowie Untersuchungsgerichte statt, an welchen der Oberstaatsanwalt des betr. Kreises Antheil nimmt. Man bringt hiemit die neuliche Anwesenheit des Oberstaatsanwalts Petersen in unserer Stadt in Verbindung.

Erledigt: Die Bezirksthierarztstelle in Hilders.

Se. Maj. der König haben der von dem verstorbenen Privatier Eduard Hemmerich mit einem Fundationskapitale von 113,451 fl. $4\frac{3}{4}$ kr. zu Kissingen begründeten und mit der dortigen Hohmann'schen Bürgerspitalstiftung unter der Benennung „Hohmann-Hemmerich'sche Stiftung“ zu vereinigenden Wohlthätigkeitsstiftung die allerhöchste landesherrliche Bestätigung zu ertheilen und zu befehlen geruht, daß die allerhöchste Anerkennung des von dem Stifter in so reichlichem Maße bewährten wohlthätigen Sinnes kund gegeben werde. (R. M. Z.)

Vermischtes.

München, 21. März. Am 19. l. Mts. fand mit dem Schlusse des diesjährigen Lehrkurses der von zweien um Bayerns Baugewerke verdienten Männern: dem Professor Mitterer und dem k. Baurathe und Kommunal-Bauinspektor Dr. Vorherr gegründeten k. Baugewerksschule dahier zum dritten Male die Vertheilung der Preise aus dem Dr. Vorherr-Fonde statt. Diese bestehen bei der Meisterklasse in einem Reisestipendium von 100 fl., welches nach zurückgelegter einjähriger, zweckmäßig vollzogener Wanderschaft, über welche von dem Preisträger ein detaillirter Reisebericht zu erstatten ist, zur Auszahlung kommt; und bei der Gesellenklasse in zwei Stipendien von je 50 fl., welche den Empfängern den wiederholten Besuch der Baugewerksschule im künftigen Jahre zu ihrer weiteren Ausbildung ermöglichen soll. Unter 106 Schülern, darunter 21 Ausländer, welche im verflossenen Winter die Schule besuchten, wurde Ersteres dem Baubeflissenen Kaspar Kirchberger aus Kolberg, Ldgs. Aibling, Letztere aber dem Steinmetzgesellen Hermann Staudinger und dem Zimmergesellen Joseph Rank aus Mittersendling zuerkannt. Als zunächst preiswürdig wurde noch bezeichnet in der Meisterklasse u. A. der Maurer Vinceuz Förster aus Würzburg. (R. M. Z.)

München, 26. März. Die vor einiger Zeit erlassene Ministerialverfügung, welche bestimmte, daß auf den Bureaux der Rechtsanwälte nur 2 Rechtskonzipienten beschäftigt werden dürfen, wird sicherem Vernehmen nach demnächst eine den Wünschen des Advokatenstandes angemessene Restriktion erleiden. — Mit Interesse hört man, daß Se. Maj. der König dem bekannten hier weilenden Orientalisten Joseph Müller auf Verwendung des Professor Liebig ein Reisestipendium nach Spanien bewilligt hat. (Fränkischer Kurier.)

München. Zu den bereits bestehenden zwei Vorstadt-Theatern dahier soll jetzt gar noch ein drittes kommen, welches die Unternehmer am Türkengraben errichten wollen und für welchen Zweck Einzeichnungslisten zirkuliren. Dieses Projekt dürfte jedoch schwerlich reussiren, sagt der „Münchn. Bote“.

Auf den kgl. bayer. Eisenbahnen sind im Monat Februar 145,297 Personen, 764,321 Zentner Frachtgüter rc. befördert und hiefür 427,447 fl. eingenommen worden. Im entsprechenden Monat des Vorjahres 112,707 Personen, 588,776 Zentner Frachtgüter rc. Einnahme 340,344 fl.; daher in diesem Jahre mehr 32,590 Pers., 175,544 Ztr. Frachtgüter und eine Einnahme von 87,103 fl.

Die von dem k. Hause den Abgebrannten von Selb und Nordhalben gewährten reichlichen Unterstützungen haben sich durch weitere 1000 Gulden vermehrt, welche Se. k. Hoh. Prinz Carl von Bayern dem k. Regierungspräsidenten von Oberfranken hat übersenden lassen.

Berlin, 24. März. Die Sammlung für die Wittwe des Hrn. v. Hinckeldey hat bis jetzt einen Ertrag von 20,000 Thlr. ergeben, und man beabsichtigt sie auf 100,000 Thlr. zu bringen, um damit der Familie ein Gut anzukaufen, das ein neues Stammgut derselben werden soll. Diese ganze Frage ist der verschiedensten Beurtheilung unterworfen; es kann auch nicht anders seyn. Man ist im ersten Eifer zu weit gegangen. Es ist kein finanzieller Grund vorhanden, in solcher Art für eine Wittwe vorzusorgen, die (wenn sie auch kein Vermögen besäße, es wird indeß ein, wiewohl mäßiges, angenommen) vom König mit 2000 Thlr. Pension, und außerdem für jedes Kind mit 200 Thlrn. Erziehungsgelder versorgt ist. (A. Z.)

In der letzten Sitzung des Berliner Vereins für Eisenbahnkunde wurden Mittheilungen über die beabsichtigte großartige Eisenbahnverbindung des Mississippi mit dem stillen Meere gemacht. Der höchste Punkt, welchen diese Bahn ersteigen muß, liegt 5717 (englische) Fuß über dem Meeresspiegel. Die Kosten des ganzen Unternehmens werden auf 100 Mill. Doll. veranschlagt. Die Bahn soll das nordamerikanische Festland in seiner ganzen Breite durchschneiden und einen Hafen des stillen Meeres erreichen.

Württemberg. Der König hat verfügt, daß die Kirchen- und Schuldiener, welche wegen der politischen Bewegungen des Jahres 1849 ihres Amtes entlassen wurden, nach und nach wieder in ihren Dienstbranchen angestellt werden, unter der Bedingung, daß sie zuvor über ihre politische Vergangenheit und Zukunft eine genügende Erklärung abzugeben bereit sind.

Hannover, 25. März. Wie wir hören, ist in einer Sitzung des Gesammtministerium vom letzten Sonnabend die Errichtung einer Bank und eines sogen. Mobiliar-Kredits beschlossen worden. (J. f. N.)

Rheinhessen, 27. März. Man trägt sich hier mit dem Plan der Anlage einer Eisenbahn von Worms durch das fruchtbare Eisthal nach dem bayerischen Städtchen Grünstadt. Dieselbe würde eine der culturreichsten und dichtbevölkertsten Gegenden mit der Rheinstraße und den Haupteisenbahnlinien in direkte Verbindung bringen, bei einer Verlängerung nach Kaiserslautern den Weg von hier nach Paris bedeutend abkürzen, und das bayerische Kohlenrevier, dem es an einem größeren debouché fehlt, erschließen. (F. J.)

Frankfurt, 27. März. Die Resultate der Ledermesse haben bis jetzt die großen Erwartungen übertroffen. Ungeachtet der rasch und bedeutend steigenden Lederpreise aller Sorten — die Steigerung beträgt seit letzter Messe circa zehn Thaler — wird mit den großen Vorräthen schnell geräumt. Als Kuriosum darf bemerkt werden, daß am zweiten Festtag ein einziger Zug der Mainweserbahn unserer Stadt mehr als 400 auswärtige Schuhmacher zuführte. (Fr P.)

Aus der Schweiz, 25. März Gestern wurde die St. Gallen-Wyler-Eisenbahn sehr feierlich eröffnet. (Fr. P.)

* Paris, 26. März. Die Kaiserin hat heute zum erstenmale das Bett verlassen.

Italien hat wieder eine seiner künstlerischen Berühmtheiten verloren. Der berühmte Wachsmodelleur Calenzuoli hat sich aus Liebesgram vergiftet.

Gestorben: Am 18. März auf Malta Sir Henry Pottinger, der vordem als Beamter der ostind. Kompagnie lange Zeit eine hervorragende Rolle gespielt hatte.

Triest, 22. März. Heute wurde in der hiesigen Metropolitankirche zu St. Just die Taufe zweier Mohrenknaben vollzogen, welche Se. kais. Hoh. der Erzherzog Max aus Aegypten mitbrachte und hier erziehen läßt. (A Z.)

Wie die „British Mail“ berichtet, hat ein engl. Offizier Patent genommen auf die Papierfabrikation aus einer Farre, die in den schottischen Hochlanden in Ueberfluß wild wächst. Das Papier soll als Druckpapier nichts zu wünschen übrig lassen. (K. Z.)

Abermals sind im schwarzen Meere mehrere mit Material befrachtete Transportschiffe in Folge von Stürmen zu Grunde gegangen. (Fr. J.)

Ueber die Einwanderung in die Vereinigten Staaten während des Jahres 1855 liegen die vom 19. Februar datirten offiziellen Ausweise des Staatsdepartements vor. Es waren im Ganzen angekommen 230,444 Personen. Die größte Zahl von Einwanderern lieferte wieder Deutschland; nach dem offiziellen Ausweise: 66,219. Zunächst kommen Irland mit 49,627; England mit 38,871; Frankreich mit 6044; Schottland mit 5277; die Schweiz mit 4433; Holland mit 2588; Italien mit 1024; Belgien mit 1506, wobei jedoch zu bemerken, daß bloße Reisende von eigentlichen Einwanderern in diesen Tabellen nicht gesondert sind. Von den angegebenen 230,444 Ankömmlingen waren 140,181 Männer und 90,263 Frauen.

Ein amerikanisches Blatt berichtet: „Am 17. Febr. fanden in Kolumbia, Südcarolina, ernste Ruhestörungen statt. Ein Versuch der Studenten, den Chef der Polizei zu ermorden, gab die Veranlassung dazu. Sie stürmten auf diesen Mann ein und jeder Student versetzte ihm einen Stoß mit dem Messer oder einen Hieb mit dem Knittel oder Säbel. Darauf warfen sie den Unglücklichen aus einem Fenster des zweiten Stock auf das

steinerne Straßenpflaster. Am nächsten Morgen kam es zwischen den Bürgern, welche wegen dieser Gewaltthätigkeit erbittert waren, und den Studenten auf der Straße zu einem Gefecht, wobei man sich der Pistolen, Säbel und Messer bediente. Viele Studenten mußten, gefährlich verwundet, nach Hause getragen werden. Einer von ihnen starb nach dem Gefecht, Andere liegen hoffnungslos darnieder. Am 21. Febr. verlangte der Gouverneur von den Studenten die Ablieferung ihrer Waffen, mit der Drohung, daß er im Weigerungsfalle das Militär auf sie feuern lassen würde. Dies wirkte und die Unruhen wurden endlich gestillt. Der Polizeichef soll an seinen Wunden gestorben seyn."

Politisches Register.

(Bayern.) Es wird wieder eine Anzahl Militärpferde verkauft; die Kavallerieregimenter sollen auf den Friedensfuß kommen. — Der Sommerfahrplan für die Staats-Eisenbahnen tritt erst am 15. April in Kraft. — Dem Landtag ist ein Gesetzentwurf vorgelegt worden, wornach die Tara von verpacktem Kaffe beim Verzollen künftig nur zu 2 (statt wie bisher zu 3) Pfd. angenommen werden soll; ferner ein Gesetzentwurf, wornach die vorläufige Forterhebung der Steuern, die nur bis Ende März bewilligt sind, bis zur Erledigung des Budget verlängert werden soll. — Zwei Diebe, welche kürzlich in das Rentamtsgebäude zu Friedberg einbrachen und aus der Rentamtskasse 4000 fl. stahlen, sind verhaftet worden.

(Preußen.) Die Regierung gibt zur Errichtung neuer Kreditanstalten in Preußen keine Erlaubniß. — Der König hat das Entlassungsgesuch des Ministers v. Westphalen nicht angenommen.

(Oesterreich.) Die Mißhelligkeit der kaiserl. Regierung mit dem päpstlichen Stuhl über den Vorsitz bei den bischöflichen Konferenzen zu Wien ist ausgeglichen, indem man sich beiderseits darein getheilt hat.

(Frankreich.) Es ist nunmehr auch den Muhamedanern auf einem Pariser Kirchhof ein eigener Begräbnißplatz angewiesen worden. — Man glaubt, daß der Friede demnächst abgeschlossen wird; eine Anzahl von Gegenständen, welche auf der Konferenz noch nicht in's Reine gebracht worden sind, würden auf einem später zusammentretenden europäischen Kongreß erledigt werden. Ob man sich dabei nicht erst recht in die Haare kommt?

(Türkei.) Der Sultan will sich nicht dazu verstehen, daß die Donaufürstenthümer zu Einem Staat vereinigt werden, weil er glaubt, daß ein solcher Staat sich dann leicht gegen seine Oberhoheit widerspänstig zeigen könne. Ebenso wenig will er seinen jüngsten Erlaß über verschiedene Reformen in der Verwaltung des türkischen Reichs und über die Verbesserung der Lage seiner christlichen Unterthanen in den Pariser Friedensvertrag aufnehmen lassen, weil er befürchtet, es möchten daraus die übrigen Mitunterzeichner des Vertrags ein Recht ableiten, die Ausführung jenes Erlasses zu kontroliren. Wie es heißt, wollen nun die Westmächte verschiedene türkische Plätze noch so lange besetzt halten, bis dieser Erlaß wirklich in allen seinen Theilen ausgeführt ist.

Handels- und Börsenberichte.

Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Königshofen im Grabfelde am 26. März: Waizen 24 fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Korn 22 fl. 30 kr (gest. — fl. 30 kr.), Gerste 14 fl. 20 kr. (gest. — fl. 26 kr.), Haber 7 fl. 5 kr. (gest. — fl. 35 kr.)

* Mittelpreise auf der Schranne zu Marktbreit am 26. März: Waizen 24 fl. 45 kr. (gest. — fl. 15 kr.,) Korn 19 fl. 8 kr. (gest. — fl. — kr.), Gerste — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Haber 6 fl. 3 kr. (gest — fl. — kr.) Erbsen — fl. — kr.

* Durchschnittspreise auf der Schranne zu Mellrichstadt am 26. März. Waizen 24 fl. 50 kr. (gest. — fl. — kr.), Korn 21 fl. 46 kr. (gest. — fl. — kr.), Gerste 13 fl. 51 kr. (gest. — fl. — kr.) Haber 6 fl. 26 kr. (gest. — fl. — kr.), Erbsen 18 fl. 22 kr. (gest. — fl. — kr.).

Neueste Nachrichten.

Den Angaben englischer Blätter über einen zwischen London und Hamburg bestehenden Mädchenhandel tritt der „Hamb. Korresp." mit einer anscheinend offiziösen Darstellung des von ersteren mitgetheilten speziellen Falles entgegen. Wir entnehmen daraus, daß nur eines der Mädchen ohne Kenntniß des Zweckes wirklich entführt und von Herrn Smith sofort nach London zurückgebracht wurde, während die übrigen ihren Wünschen und ihrem früheren Gewerbe gemäß, sich in Hamburg plazirten. Der „Hamb. Korresp." versichert, daß die Hamburger Polizeibehörde Alles zur Unterstützung des Herrn Smith gethan habe.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Da der nun von Bäumen befreite Platz am Juliusspitale augenfällig schon zeigt, welche prächtige vortheilhafte Zierde der Stadt eine dortige durchaus freie breite Straße bringen werde, so ist bei einer bestehenden nicht vorurtheilsfreien Meinungsverschiedenheit eine allgemein öffentliche Besprechung und Beleuchtung der wichtigen Sache nach allen Seiten zur Erzielung eines gedeihlichen Resultates mit allgemeiner Verständigung um so wünschenswerther, als nicht sobald wieder eine so schickliche Gelegenheit sich hiefür ergeben dürfte.

J. M. B.

2000 Fechser von den edelsten Traubensorten werden in schicklichen Partieen abgegeben im Auftrag- und Anfrage-Bureau von

[2a] **F. J. Manz.**

Wohnungs-Veränderung.

Seit heute wohne ich im Kürschnerhofe, Nr. 363, im zweiten Stock, dem Gasthofe des Herrn Rappert gegenüber.

Würzburg am 28. März 1856.

Dr. Fröhlich, prakt. Arzt.

Dr. Romershausen's Augenessenz zur Erhaltung, Herstellung und Stärkung der Sehkraft empfiehlt die Flasche zu 1 fl. 45 kr.

[6f] **Carl Schneller, zur „Kronenapotheke."**

Von **Aromatischer Kräuterseife**, hinreichend bekannt in ihren vorzüglichen Wirkungen und als feinste und beste Toiletten-Seife, empfing ich wieder neue Sendung in frischester Qualität und verkaufe solche in Stücken à 21 kr.

[30] **Carl Bolzano.**

Bekanntmachung.

Verkauf von Pferden betr.

Die Oekonomiekommission des k. 2. Artillerie-Regiments Lüder verkauft am **Mittwoch den 2., Samstag den 5., Mittwoch den 9.** und **Samstag den 12. April** auf dem hiesigen Schrannenplatze jedesmal eine größere Anzahl **überzähliger Pferde** gegen gleich baare Bezahlung in kassamäßiger Münze.

Der Anfang ist jedesmal Früh 9 Uhr.

Würzburg am 27. März 1856.

Exp.-Nr. 3056.

Physicalisch-medicinische Gesellschaft. **Sonnabend den 29. März Abends 6 Uhr:** Vorträge der Herren Schwarzenbach und Kölliker.

Eine Dame aus Dresden sucht eine Stelle als Lehrerin in einem Institute, um daselbst die deutsche, französische, englische und italienische Sprache grammatikalisch sowohl, als durch Konversation zu lehren; sie hat in genannten Sprachen Prüfungen bei Professoren bestanden und hat darüber schriftliche Zeugnisse aufzuweisen. Das Nähere durch portofreie Briefe unter der Adresse Fräulein **Wießner** Dresden, hinter der Frauenkirche Nr. 9. [3a]

Bei der 531. Ziehung der königl. bayer. Zahlen-Lotterie in Nürnberg am 27. März wurden nachstehende Nummern gezogen:

14. 29. 38. 33. 21.

Die nächste Ziehung ist zu München am 8. April.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann wünscht in einer **Weinhandlung** Unterfrankens eine Stelle als **Lehrling**.

Näheres hierüber mündlich und auf Franco-Briefe durch das Auftrag- und Anfrage-Bureau von

[2b] **F. J. Manz.**

In einem sehr frequenten Spezereigeschäfte ist für einen, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann, eine **Lehrlingsstelle** offen. Näheres in der Expedition d. Bl. [2b]

Stadt-Theater.

Samstag, 29. März. Abon. susp. Zum Benefize des Kapellmeisters Herrn R. Schöneck. Zum ersten Male: **Lohengrin.** Romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner.

Kurs der Geldsorten.

Vom 27. März.

Pistolen 9 fl. 41½—42½ kr.
" preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 48½—49½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 24—25 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 52—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
" Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—21¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 26—30 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 27 März.

Adler. Jülich, Hüttenverwalter a. Laufacherhütte. Kobl, Fabrikant a. Ludwigsburg. Kaufl.: Sterf a. Schweinfurt, Wecheler a. Mainz, Riffel a. Elberfeld, Hetzer a. Augsburg, Simroth a. Passau, Beer a. Frankfurt, Dirschmann a. Nördlingen, Lange a. Leipzig, Schmitt aus Barmen.

Kleebaum. Trillhaas mit Frl. Schwester und Frln. Dahn a. Schweinfurt. Brunner, Fabrikant a. Frankfurt. v. Ammon, Appell.-Ger.-Accessist a. Aschaffenburg. Hauier m. Gattin, Offizier a. Kempten. Kflte.: Friedmann a. Königshofen, Beier a. Berlin, Rhein a. Braunschweig.

Kronprinz. Bach, k. Kreis- und Stadtger.-Accessist mit Frau, Fischer, k. Notargehilf u. Frau Amon, Gastw.-Gattin m. Familie a. München. v. Clamont a. Venedrim. Dr. Komp m. Frau a. Regensburg. Fräul. Engelhardt a. Koburg. Kflte.: Panizza a. Mainz, Michel a. Berlin, Roter a. Stuttgart, Libelin a. Paris, Schloß a. Bischofsheim, Wanders a. Krefeld.

Schwan. Frau v. Heinen m. Bedienung a. Berlin. Kleiber, Dr. phil. a. Berlin. Kflte.: Wustendörfer a. Bamberg, Laufsheim a. Hamburg, Munz a. Gotha, Iball a. München, Herzert a. Karlsruhe.

Wittelsbacher Hof. Wimmer, Bierbrauer a. Tegernsee. Maier, Lehrer a. Frankfurt. Mehling, Priv. a. Karlsruhe. Hartlieb, Metzger a. Frankfurt. Kflte.: Strasser a. Wiesbaden, Helbing a. Bingen, Veit a. Augsburg, Hahnemann a. Ansbach, Krause a. Heilbronn.

Württemberger Hof. Steigerwald, Prof. und Subregens a. Aschaffenburg. Kflte.: Meyri a. Düren, Schmitt a. Hamburg.

Verstorbene.

Georg Bögel, ehemaliger Viertelдiener, 66 J. alt. — Augusta Göz, Rechnungsjuhrerskind, 1 J. alt.

Ludwigs-Westbahn.

Von	Nach	Züge.	Von	Nach
Frankfurt.			Bamberg.	
3— M.	6^35 A.	Eilzug.	6^15 A.	12^10 M.*
9^40 M.	5^0 F.†)	Postzug.	4^25 A.	10^00 M.
9^40 F.	12^30 M.	Güterzug	9^40 A.	2^30 M.
5^15 A.	7— F.	"	11^30 F.	5— A.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 88. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Samstag, 29. März | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Ludolph, B. Sonnenaufgang: 5 Uhr 47 Min. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 24 Minuten. — Monduntergang: 9 Uhr 20 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 1 Grad Kälte, Mittag 12 Uhr 6 Grad Wärme. — Bauernregel: Leg' deine Weißdornheck' und Baumschul an, daß sie im Sommer grünen kann.

Telegraphische Depesche.

Paris, 29. März. Der „Constitutionnel" sagt: die Bevollmächtigten werden den Friedensvertrag am 30. März unterzeichnen und den Waffenstillstand bis zu dessen Ratifikation, die in ungefähr 6 Wochen erwartet wird, verlängern; dann erst wird der Friedensvertrag verkündet.

Pelissier meldet unterm 23. März, daß aus Anlaß der Geburt des kaiserlichen Prinzen die Verbündeten sowohl als die Russen Glückwünsche darbrachten und zur Feier des Ereignisses eine Beleuchtung veranstaltet wurde.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 29. März. Der heutige Getraidemarkt war stark (mit 285 Wägen) befahren. Die Preise blieben stehen, etwas mehr zurück als auf; es wurde schnell verkauft.

Waizen	22 fl. — kr. bis 27 fl. — kr.	Mittelpr.	ca.	25 fl. 30 kr.
Korn	18 fl. 15 kr. bis 20 fl. — kr.	„	„	19 fl. — kr.
Gerste	13 fl. 30 kr. bis 15 fl. — kr.	„	„	14 fl. — kr.
Haber	5 fl. 45 kr. bis 6 fl. 18 kr.	„	„	6 fl. 12 kr.

* Würzburg. In den letzten Tagen wurde auf dem Wege von Dettelbach bei Rottendorf hieher ein Badergehülfe von 2 Burschen angepackt und seiner Barschaft im Belauf von etwa 6 fl., sowie anderer Effekten beraubt. Einer der muthmaßlichen Thäter soll bereits verhaftet seyn.

* Den gegenwärtig im Kunstvereine dahier ausgestellten Gemälden reihte sich noch ein vortreffliches Bild an, nämlich ein Seestück von dem berühmten Maler Kockkock in Holland.

Der Gendarmerie-Brigadier J. Freund aus Orb, dermalen zu Kitzingen, wurde zum Gerichtsdiener in Seßlach ernannt. (N. M. Z.)

Erledigt die 1. Schulstelle im Pfarrorte Heimbuchenthal, k. Landgerichts Rothenbuch, mit Kirchen- und Organisten-Dienst und Gemeindeschreiberei mit einem Reinertrage von 306 fl. 48 kr. ohne Wohnungsanschlag.

Dem Schullehrer Adolph Sell zu Köbler ist die 2. Knabenschul- und Kirchendienerstelle zu Orb übertragen worden.

Schwurgerichts-Sitzung.

1. Verhandlung. — Forts. und Schluß.

* Würzburg, 29. März. Mit gespanntester Aufmerksamkeit folgte das Publikum der dreitägigen Verhandlung gegen Conrad Pfeuffer wegen Urkundenfälschung, die gestern Nachts 10¾ Uhr zu Ende kam. Wir unterließen es, Weiteres über den Gang der Verhandlung bisher zu liefern, weil wir unsere Leser mit ungelösten Widersprüchen nicht behelligen wollten. Jetzt, wo durch das Verdikt der Geschwornen dieselben gelöst sind, erlauben wir uns, auf die Sache näher einzugehen.

In seinem Verhöre stellte der Angeklagte beharrlich jede Wissenschaft, jede Urheberschaft des in Frage stehenden Verbrechens in Abrede; er erklärte, die Akten nicht zu Gesicht bekommen zu haben. Auf Vorhalt des Präsidenten, wer denn ein Interesse an der Aktenfälschung gehabt haben sollte, gab Angeklagter zu, das wisse er nicht, es könne ihm aus Feindschaft oder auch aus Freundschaft geschehen seyn, und bezeichnete sogar ein Individuum, auf das er Verdacht haben könne; wenn er die Absicht gehabt hätte, die Akten zu fälschen, so sey es ihm ja leichter gewesen, dieselben ganz zu vernichten, als durch Herausreißen, Rasuren, Korrekturen 2c., was zudem noch langes Arbeiten koste, zu entstellen. Dagegen hielt ihm der Präsident vor, daß der erwartete Vortheil durch Entstellungen der Akten viel besser hätte erreicht werden können, als durch gänzliche Vernichtung derselben.

Auf die Beweisführung näher eingehend, so blieb in derselben insoferne eine Lücke, als weder in der Voruntersuchung, noch in öffentlicher Verhandlung irgend ein Anhaltspunkt sich dafür darbot, wie Angeklagter und durch wen, ja nicht einmal ganz gewiß, wann er in den Besitz der Akten gekommen sey, um daran die Fälschung zu verüben. Zwar ward in dieser Beziehung gegen mehrere Subalternen an der Regierung vorgegangen, allein der Verdacht fand keine weitere Begründung; nur so viel stellte sich heraus, daß Pfeuffer mehrfach gegen gewisse Personen Anträge gemacht hatte, theils ihm Einsicht in die Akten gewähren zu lassen, theils ihm dieselben ins Haus zu liefern; und in letzterer Beziehung namentlich war es der dermalige Regierungs-Diener Desch, der die bestimmtesten Aussagen machte; dieser gibt an, von dem Angeklagten Briefe erhalten zu haben mit der Einladung, ihn zu besuchen; als er dies endlich gethan, habe Pfeuffer nach längerem Discours über sein Bauwesen und die Anstände, die er deßwegen mit seinen Nachbarn gehabt und noch habe, ihn die gefragt, ob er ihm nicht die Akten ins Haus bringen könne. Desch sagt, er habe ihm erklärt, darauf nicht eingehen zu können, weil er im Entdeckungsfalle leicht seine Stelle, die ihm 500 fl. trage, verlieren könne; darauf habe Pfeuffer geäußert, in diesem Falle werde er dafür sorgen, daß Desch eine eben so einträgliche Stelle bekäme. Desch ließ sich aber nicht verführen. — Angeklagter hatte in seinen Prozeßsachen als Rechtsbeistand den Adv. Friedrich. Als er gegen jenen magistratischen Beschluß, der ihn wegen eigenmächtiger und baupolizeiwidriger Bauführung zu 50 fl. Strafe, sowie zur Einlegung der bereits ausgeführten Bauten verurtheilte, den Rekurs an die k. Regierung beabsichtigte und deßwegen den Konzipienten seines Rechtsbeistandes befragte, ob davon für ihn ein günstiger Ausgang zu erwarten stehe, von diesem aber zur Antwort erhielt, es werde wenig nützen, soll er, nach Aussage des betr. Hrn. Konzipienten, geäußert haben, ob denn gar nichts mehr möglich sey, ob man nicht die Akten wegschaffen könne; jedoch will der Zeuge dahin gestellt seyn lassen, ob das eine im Ernst oder im Spaß gemachte Aeußerung gewesen sey.

Die Fälschungen selbst anlangend, so wurden dieselben mit der Ausdrucksweise, der Orthographie und dem Charakter der Schrift des Angeklagten verglichen, und es fanden sich hier durch die Gutachten der Experten allerdings Anhaltspunkte für die Schuld des Angeklagten, indem dieselben in den Fälschungen und einer von der Hand des Angeklagten unzweifelhaft herrührenden Schrift große Aehnlichkeit gefunden haben wollten. Auch die Ausdrucksweise und Orthographie zu den Fälschungen war in gewissen Beziehungen mit andern von dem Angeklagten herstammenden Schriftstücken ähnlich.

Der Leumund Pfeuffers wurde durch ein Zeugniß des Gemeinde-Ausschusses von Waigolshausen als ein sehr getrübter geschildert.

Auf diese Ergebnisse der Untersuchung gestützt, hielt die Staatsbehörde die Anklage aufrecht, die Vertheidigung hob, da Angeklagter nur wegen physischer Urheberschaft verwiesen war, besonders hervor, daß für diese ein haltbarer Beweis nirgends gegeben sey, weder daß überhaupt Pfeuffer die Akten bekommen, noch daß er sie gefälscht habe; die sogenannten Versuche Pfeuffers, in den Besitz der Akten zu kommen, seyen keine solchen, er habe nur Einsichtnahme verlangt, und die Aussagen des Desch seyen

insoferne verdächtig, als er von mehreren Zeugen als nicht wahrheitsliebend bezeichnet worden sey. Aus der Aehnlichkeit der Schriftzüge sey ein Beweis nicht abzuleiten, weil ihr die Gutachten nicht begründet genug erschienen und überhaupt bei der jetzt so weit vorgeschrittenen Schreibkunde aus Schriftenvergleich kein Beweis gezogen werden könne. Was das Vergehen der Amts-Ehrenbeleidigung betrifft, so will die Vertheidigung in den Ausdrücken selbst und weil sie nur ein Urtheil betrafen, dieses Reat nicht finden.

Die Geschwornen erkannten nach einstündiger Berathung den Angeklagten des Verbrechens der Fälschung öffentlicher Urkunden für schuldig, des Vergehens der beleidigten Amtsehre für nicht schuldig, worauf der Gerichtshof den Conrad Pfeuffer zu 8 Jahr Zuchthaus und in sämmtliche Kosten verurtheilte. Dem Antrage des Vertheidigers, statt Zuchthausstrafe auf Festungsstrafe zu erkennen, ward nicht stattgegeben.

Präsident: A.-G.-R. Sambaber; Staatsanwalt: 1. St.-A. Seel; Vertheidiger: Konz. Frankenburger.

2. Verhandlung.

* Würzburg, 29. März. Heute steht vor den Schranken des Schwurgerichts Elis. Oberlies, 25 Jahre alt, ledig von Aura, wegen Verbrechens des ausgezeichneten, schon dem Betrage nach als Verbrechen strafbaren und unter einem erschwerenden Umstande verübten Diebstahls. E. Oberlies steht heute das zweitemal vor den Geschwornen und zwar ein freisprechendes Erkenntniß erwartend; denn schon vor ungefähr Einem Jahre ward sie wegen des obengenannten Reats bei dem damaligen Schwurgericht zu 3 Jahr Arbeitshaus verurtheilt, und zwar auf die verleumdenden Aussagen einer Zeugin hin. Inzwischen stellte sich aber heraus, daß diese Aussagen falsch waren, was namentlich den sehr anerkennenswerthen Bemühungen des Vertheidigers der Oberlies, Hrn. Konzipienten Steidle, zu verdanken ist. Jene Zeugin, Namens Marie Eichhorn aus Heidingsfeld, gestand auch ein, eine falsche Angabe gegen die Oberlies gemacht zu haben und ward im vorigen Schwurgerichte wegen des Verbrechens der gerichtlichen Verleumdung durch Meineid zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Dem Gesuch der E. Oberlies um Wiederaufnahme des Strafverfahrens ward vom obersten Gerichtshof stattgegeben und sie in die diesmaligen Assisen verwiesen.

Was den betreffenden Diebstahl selbst anlangt, so wurde von Rogarti und Genossen, und unter Letztern soll sich auch die Angeklagte befunden haben, in der Nacht vom 28. auf 29. Nov. 1854 in dem Hause des hiesigen Metzgers L. Fleischmann ein Einbruch verübt und Fleisch nebst andern Effekten im Werthe von über 25 fl. entwendet. In der damaligen Untersuchung trat nun die obengenannte Eichhorn als Zeugin gegen die Oberlies auf; ihre Aussagen gingen dahin, die Oberlies habe ihr im Polizeigefängniß ihre Betheiligung an dem fraglichen Diebstahl zugestanden; Letztere behauptete jedoch schon damals, in der Nacht vom 28. auf den 29. Novbr. gar nicht hier gewesen zu seyn, konnte aber diese Angabe nicht erhärten, weßhalb der eidlichen Aussage der Eichhorn gegenüber ein verurtheilendes Erkenntniß die Folge war.

Inzwischen jedoch, wie bereits bemerkt, setzte der Herr Vertheidiger der Oberlies in Betreff dieses alibi die Nachforschungen auf das eifrigste fort, und es stellte sich wirklich heraus, daß die Angeklagte in der kritischen Nacht in der Gegend von Lohr bei einem Bahnwärter war, was dieser auch heute in öffentlicher Sitzung aufs bestimmteste bestätigte.

Daraufhin sprachen die Geschwornen ein Nichtschuldig aus, und der Schwurgerichtshof erließ ein freisprechendes Erkenntniß.

Präsident: A.-G.-R. Sambaber; Staatsanwalt: 3 St.-A. Landgraf; Verth.: Konz. Steidle.

Geschworene: Schwind, Treutlein, M. Pfister, Friedrich, Anselm (Obmann), Broili, Schmitt G., Halbig, Weigand, Scheiner, Benengel, Michal.

Vermischtes.

* München. Der zweite der vom Finanzminister den Kammern jüngst vorgelegten Gesetzentwürfe bezweckt nicht bloß die Verlängerung des Termins für die provisorische Steuererhebung, sondern zugleich die Fortdauer des Lotto bis zur Verabschiedung des Finanzgesetzes für die VII. Finanzperiode.

München, 28. März. Ihre Maj. die Königin haben für die Abgebrannten in Selb und Nordhalben die Summe von 1000 fl. zu spenden geruht, welche auch schon an das Präsidium der kgl. Regierung von Oberfranken abgegangen sind. (N.M.Z.)

München, 27. März. Gestern hat dahier der praktische Konkurs für Staatsbaudienst-Adspiranten begonnen. Diese Prüfung, welche 6 Wochen dauert, machen heuer 39 Konkurrenten mit. (Agsb. P.)

Bayreuth, 28. März. Gestern Mittags zwischen 1 und 2 Uhr wurde vom Zipfer Berg aus in der Richtung nach Kirchenthumbach schon wieder ein bedeutender Brand beobachtet.

Wien, 25. März. Wie die „Oesterr. Korr." verläßlich hört, wird die zwischen Konstantinopel und Wien bestehende Telegraphenlinie binnen Kurzem auch der telegraphischen Privatkorrespondenz zugänglich gemacht werden, und dürfte sich der Preis einer Depesche von der türkischen nach der österreichischen Hauptstadt und umgekehrt mit 13 Gulden B. V. herausstellen.

Gestorben in Lennep (Preußen) am 23. März: der evang. Pfarrer Eduard Hülsmann, Verfasser der Prediger-Bibel, Mittelpunkt der Schwelmer Predigerwahlstreitigkeiten im Jahre 1836, Mitglied des deutschen Parlaments i. J. 1848.

Dresden, 26. März. Gestern Nachmittag passirten, auf dem Wege nach Frankreich befindlich, einige ausgezeichnet schöne Pferde, von Rußland kommend, die hiesigen Bahnen. An diesen Umstand knüpfte sich alsbald das Gerücht, daß sie ein Geschenk seyen für den Kaiser Napoleon. So schreibt das offizielle „Dresd. Journal".

Leipzig, 25. März. Während in Nordamerika die Geldkrisis noch nicht ganz überstanden ist und in Folge dessen der Absatz namentlich von Luxusartikeln dahin noch stockt, beginnt sich jetzt das Geschäft in Luxuswaaren nach Rußland wieder zu heben, und es sind für dort ansehnliche Bestellungen hier gemacht worden. — Zu der bevorstehenden Messe ist bereits eine Unmasse von Gütern hier angelangt. Auch sind bereits viele orientalische Einkäufer namentlich Juden aus den Donaufürstenthümern und Griechen aus Jassy angelangt. Man erwartet eine vorzügliche Messe, insbesondere in wollenen und halbwollenen Waaren. Bemerkenswerth ist es, daß viele Porzellanfabrikanten die hiesige Messe aufgegeben haben, weil sie in Folge der großen Konkurrenz nicht bestehen konnten. (S. M.)

Köthen, 24. März. Laut Bekanntmachung werden die anhalt-köthen'schen Kassenscheine vom 1. Juni 1848 eingezogen; der Präklusivtermin ist der 1. April 1857. Die Köthen-Bernburger Eisenbahnscheine werden von dieser Maßregel nicht betroffen, sondern sollen auch ferner im Umlauf bleiben.

Zu Badajoz in Spanien ist der Finanz-Einnehmer mit 20,000 Duros verschwunden. Die eingeleitete Untersuchung hat die Verhaftung mehrerer Angestellten des Schatzes zur Folge gehabt.

Politisches Register.

(Bayern.) Es heißt, König Max und Königin Maria würden sich kommenden Sommer zu längerem Aufenthalt in die fränkischen Provinzen begeben.

(Oesterreich.) In Pola wurde kürzlich der Kiel zum ersten österreichischen Linienschiff gelegt; überhaupt wird sehr eifrig daran gearbeitet, die österreichische Kriegsflotte auf einen achtunggebietenden Stand zu bringen.

(Preußen.) Im Mai soll Prinz Friedrich Wilhelm, Sohn des Prinzen von Preußen, nach England gehen, um sich mit der ältesten Tochter der Königin Viktoria zu verloben.

(Rußland.) Der Kaiser ist nach Finnland gereist, um die militärischen Einrichtungen daselbst in Augenschein zu nehmen.

(Krim.) Unter den Zouaven soll eine Verschwörung gegen den Marschall Pelissier entdeckt, 60 derselben sollen erschossen worden seyn.

Handels- und Börsenberichte.

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Ochsenfurt am 26. März: Waizen 24 fl. 45 kr. (gefl. — fl. 15 kr.) Korn 19 fl. 15 kr. (gefl. — fl. 15 kr.). Gerste 13 fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Haber — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Erbsen — fl. Wicken — fl. — kr.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 26. März 1856.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	24 fl. 30 kr.	23 fl. 30 kr.	21 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 16 kr.
Korn	20 fl. 15 kr.	19 fl. 30 kr.	16 fl. — kr.	Gefl. — fl. 31 kr.
Gerste	14 fl. 30 kr.	13 fl. 37 kr.	14 fl. — kr.	Gefl. — fl. 26 kr.
Haber	6 fl. 48 kr.	6 fl. 16 kr.	5 fl. — kr.	Gefl. — fl. 10 kr.

Summa der verkauften Früchte: 582 Schäffel.

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Kitzingen am 27. März: Waizen 24 fl. 30 kr. (gefl. — fl. — kr.), Korn 19 fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Gerste — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Haber — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Erbsen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Linsen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.,) Wicken — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Reps — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Die Zufuhr betrug 400 Schäffel. Verkauft wurden 320 Schäffel.

Mittelpreise auf der Schranne zu Heilbronn am 26. März: Waizen 17 fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.); Kern 17 fl. 9 kr. (gefl. 1 fl. 8 kr.); Korn 10 fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.); Gerste 10 fl. 6 kr. (gefl. — fl. 19 kr.); Haber 5 fl. 2 kr. (gefl. — fl. 4 kr.) (NB. Württemb. Gemäß: 1 Schäffel württemb. ist gleich 4 Metz 12 Maß bayer.).

* Frankfurt, 28. März. (V.-K.) Die Ledergeschäfte dieser Messe, deren Haupttag gestern gewesen, gehen morgen zu Ende. Die Zufuhren von allen Sorten Leder waren diesmal nicht sehr stark und die Preise gingen deßhalb bei sehr lebhaftem Umsatze abermals bedeutend höher als vorige Herbstmesse. Gutes Wildsohlleder wurde verkauft von 48—52 Reichsthlr. à 1 fl. 30 kr. für 100 Zollpfund, deutsches Sohlleder à 40—45 Rthlr.; braunes Kalbleder kostete 80—86 Rthlr.; schwarzes Kalbleder 70—84 Rthlr.; Rindleder 46—54 Rthlr.; Wachsleder (sog. Waschleder) 50—54 Rthlr. und Juffaleder 52—58 Rthlr. Unter den Ledereinkäufern machte sich besonders ein Handelsmann aus Wien bemerklich, der Alles aufkaufte, was er nur bekommen konnte. So kaufte derselbe z. B. einem Lederhändler aus München, Namens Kurzwart, der für 23,000 fl. — Leder gekauft hatte, seine Waare wieder ab, und zwar für die Summe von 25,000 fl., ferner einem Lederhändler aus Reutlingen, die von demselben zu 40,000 fl. erkaufte Waare zum Preise für 44,000 fl.

* Die Herausgabe des „Frankf. Courblattes", die bisher der Wechselsensal S. Sulzbach besorgte, wurde von diesem Hrn. W. Schwarzschild übertragen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.)

Ankündigungen.

Die Spital-Allee betr.

Dem Vorschlage des Herrn J. M. B. — im gestrigen Blatte — in Vielem beipflichtend, glauben wir das hochverehrliche Publikum darauf aufmerksam machen zu sollen, daß der Nutzen von Alleen hauptsächlich in der warmen Jahreszeit augenfällig wird. Deshalb möchte die angeregte Erörterung über die Kassirung der Spitalallee um so eher bis dorthin unterbleiben können, als sicher eine Verzugsgefahr nicht besteht.

Wir laden deßhalb Alle, die sich für die Fragen über diese Allee interessiren, ein, sich am ersten heißen Julitag Mittag zwischen 12 und 1 Uhr dem Spitale vis-à-vis zu einer Besprechung einzufinden.

S. R. u. A.

Wasserglas-Gallerte.

Den Alleinverkauf dieses nützlichen Produktes aus der Fabrik des Herrn G. Orth bethätigt die Materialwaarenhandlung von

Stefan Morelli in Würzburg,

und zwar in Krügen und Glasflaschen von 1—100 Pfund, in Fäßchen von 30—500 Pfund. [3c]

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. April beginnt ein neues vierteljähriges Abonnement auf den „**Telegraph**" mit dem wöchentlich **dreimal** beigegebenen Unterhaltungsblatte. Preis vierteljährig **36 kr.**, monatlich **12 kr.** Indem die Unterzeichnete sich beehrt, zu zahlreicher Theilnahme ergebenst einzuladen, bittet sie zugleich, die Bestellungen möglichst bald zu machen, um die Auflage bemessen und vollständige Exemplare liefern zu können.

Die Expedition des Telegraphen.

Aumühle.

Morgen Sonntag den 30. März und Dinstag den 1. April ist **Harmoniemusik** vom k. Landwehr-Regimente, wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Ein **Gehilfe**, der die besten Zeugnisse nachweisen kann, sucht bei einem kgl. Landgerichts- oder Rentamtsdiener eine Stelle. Näheres in der Expedition.

LIEDERTAFEL.

Montag den 31. März *Abends halb 8 Uhr* — Probe von der „Schöpfung" für den ganzen Chor.

Der Ausschuss.

Ein **Kanarienvögelnpaar** sammt Einflug sind billig zu verkaufen im 5. Dist. Nr. 227, dritte Feisengasse.

In einer Konditorei wird ein **Volontair** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. [3c]

Stadt-Theater.

Samstag, 29. März. Abon. susp. Zum Benefize des Kapellmeisters Herrn R. Schöneck. Zum ersten Male: **Lohengrin.** Romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner.

Sonntag den 30. März: **Nacht und Morgen.** Drama in 4 Abtheilungen und 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer. Lilburne: Hr. **Brandt** als Debüt.

Montag den 31. März. Zum ersten Male: **Auf dem Lande.** Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

Fremden-Anzeige.

Vom 28. März.

Adler. Köhler mit Gattin, Gutsbesitzer aus Wetzlar. Kaufl.: Schlesinger a. Hammelburg, Klein a. Krefeld, Neumann a. Friedberg, Wittmann a. Glauchau, Scheurer aus Hamburg, Hellstädter a. Nürnberg.

Kleebaum. Herder, Fabrikant a. Köln. Hesselbach, Fabrikant a. Heidelberg. Bogther, Partikulier a. Wien. Kaufl.: Witzenhausen a. Metz, Müller a. Barmen, Rudolph a. Stuttgart, Klepp a. Wetzlar.

Kronprinz. Heydwieller, k. Hauptmann und Gutsbesitzer a. Bairsdorf, van der Lest, Ingenieur und Veus, Holzhändler a. Mainz. Kaufl.: Buchholz a. Quedlinburg, Joseph a. London, Rober aus Stuttgart, Wellmann aus Chemnitz. Frau Breitenbach a. Lohr.

Schwan. Platzhoff, Oekonom a. Elberfeld. Marteet, Inspektor a. Ulm. Fleuth, Domänenverwalter a. Ulm. Kaufl.: Hanemann a. Regensburg, Kerl a. Marktbreit, Laureth a. Bremen, Jäger a. Hanau, Funke a. Nürnberg.

Wittelsbacher Hof. Kernwein, Oekonom aus Landau. Seifert, Aktuar a. Nürnberg. Linnbrunn, Student a. Erlangen. Kaufl.: Keppler a. Münster, Seitz a. Hildburghausen, Raab aus Heidelberg.

Württemberger Hof. Frhr. v. Staff, Hauptmann a. Liegnitz. Fräulein Rabe und Fräulein Cramer a. Schweinfurt.

Verstorbene.

Anna Dumar, Schlosserskind, 2 J. 9 M. alt. — Anna Weis, Kärnerswittwe, 72 J. alt. — Jos. Buchstaller von der Au, 39 J. alt. — Karl Anton Heilmann, pens. Kammerdiener 75½ J. alt. — Amalia Grau, Glaserskind, 3¼ J. alt.

Die neuesten

Stoffe für Herrenanzüge

aus den ersten deutschen und ausländischen Fabriken sind eingetroffen und werden zu den billigsten Preisen abgegeben in dem

Tuch- & Herren-Modewaaren-Lager

von

C. A. Ziegler,

[3a] Domstrasse, Ecke der Plattnersgasse.

(Würzburg, den 29. März 1856). In diesen Tagen hat hier eine kleine Brochüre des Kaufmanns P. A. Megner von hier betitelt:

„Wahrnehmungen über den Einfluß des deutschen Zollver-„eins auf die süddeutschen Staaten, insbesondere Bayern, die „Lebensfrage des gewerblichen Mittelstandes dieser Staaten“

die Presse verlassen.

Diese Schrift schildert in kräftigen Zügen unsere gegenwärtigen gewerblichen Nothstände, gegenüber den Fabriken der norddeutschen Staaten, und findet die Ursachen derselben in gewissen Bestimmungen des seit 22 Jahren bestehenden Zollvereins, und in andern, theils innern, theils äußern Verhältnissen.

Die Schrift eröffnet uns einen tiefen aber unerfreulichen Blick in unsere gewerblichen Zustände, zeigt uns in sehr vielen Stücken wo es uns fehlt, und gibt auch in ihrem übrigen Inhalte sehr praktische Vorschläge zur Verbesserung unserer Industrie, und zur Erhaltung unseres schon großentheils brodlos gewordenen gewerblichen Mittelstandes.

Auch ohne gelehrte Beweisführung sind die Anschauungen des Verfassers durch ihren inneren Zusammenhang und ihre Konsequenz beglaubigt.

Möchte diese höchst zeitgemäße Schrift, welche eine Lebensfrage eines großen Theils unseres Mittelstandes behandelt, eine gründliche Würdigung und Beachtung erfahren, noch ehe unsere Zustände unheilbar werden.

Diese Brochüre ist von dem Verfasser in Selbstverlag genommen, und kann gegen Vergütung der Druckkosten zu 36 kr. per Exemplar bezogen werden.

Brüssel'sches Handels-Institut

in Seegnitz.

Mit dem 1. Mai beginnt der Sommerkursus in unserer Anstalt. Dieselbe hat ihre Tüchtigkeit bereits in einem Grade bewährt, der jede Anpreisung überflüssig macht. Selbst der Tod des Gründers und andere momentane Hindernisse konnten die Frequenz nicht beeinträchtigen, so daß die Aufnahme neuer Schüler nur durch den Austritt solcher, die ins praktische Geschäftsleben übergehen, möglich wird. Wir empfehlen daher unsere Anstalt zu fernerem Vertrauen, das wir in bisheriger Weise zu rechtfertigen bestrebt seyn werden.

Seegnitz bei Marktbreit, im März 1856.

Philippine Brüssel, Wtw., Inhaberin des Instituts. **C. C. Uttner, Sprachlehrer** und derzeitiger Direktor.

Aromatische Kräuter-Seife in Stücken á 21 kr. Diese mittelst kräftiger, frischer Frühjahrs-Kräuter bereitete Seife, als vorzüglich für jede Toilette und Haushaltung zu empfehlen, besitzt die Eigenschaften, daß sie die so lästigen Hautunreinlichkeiten ꝛc. sicher entfernt, und bei fortgesetztem Gebrauch den Teint nicht nur verschönert, sondern bis ins späteste Alter frisch und belebt erhält. Zu haben bei

[3c] **Carl Bolzano.**

Sonntag den 30. März

Münchener

Salvator

mit

AVEC

im **Café Willstadt.**

Zum Besten

der Abgebrannten in Nordhalben und soll von einem Privatmanne ein g neues ungebrauchtes Exemplar des **Supplements zum Brockhaus'schen Konversations-Lexicon „Die Gegenwart“ 1r bis 10r. Band 1848—1855,** (kann auch als selbstständiges Werk gebraucht werden) Ladenpreis fl. 36. — um fl. 25. — verkauft werden, so zwar, daß die Differenz per fl. 11. — den Unglücklichen zukäme. Den Verkauf besorgt die Expedition dieser Zeitung.

Von

Frommel's

Pittoreskes Italien,

Text von **Lüdemann** und **Witte**, mit 103 Stahlstichen, sind einige Exemplare zu dem billigen Preis von 7 fl. 12 kr. zu haben in der

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung.

Ein wohlerzogenes Mädchen kann das **Putzmachen** unentgeldlich erlernen. Wo? sagt die Exped. d. Bl. [3a]

Ein treuer fleißiger **Pferdeknecht**, der bisher auf einem Hofe in der Nähe von Würzburg in Diensten, früher auch als Hausknecht gedient hat, das Chaisenfahren wohl versteht, und in der Oekonomie ganz erfahren, sucht eine anderweite Stellung und kann sofort eintreten. Näheres bei Gastwirth **Müller** in Rottendorf.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 27 März. Heute Vormittag hier vorbeigefahren Balthasar Lenz von Kitzingen mit Ladung von Aschaffenburg, J. A. Stöcklein von Bamberg mit Ladung von Mannheim, Frankenthal und Höchst. Ferner heute Abend angekommen und morgen weiterfahrend Frd. Knapp von Miltenberg mit Ladung von Frankfurt und Miltenberg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 28. März.

Pistolen 9 fl. 41½—42½ kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 48½—49½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 24—25 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 52—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45⅛—45⅜ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¾—21¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 26—30 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Von Frankfurt.	Nach Frankfurt.	Züge.	Von Bamberg.	Nach Bamberg.
12— M.	6[25] A.	Eilzug.	6[15] M.	12[10] M.*
9[00] M.	5[5] F. †)	Postzug.	4[25] F.	10[30] M.
9[00] F.	12[30] M.	Güterzug.	9[50] M.	2[30] M.
6[55] A.	7— F.	„	10[30] F.	5— A.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten

---

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 90. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Montag, 31. März | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Balbina. Sonnenaufgang: 5 Uhr 42 Minuten — Sonnenuntergang: 6 Uhr 28 Minuten. · Monduntergang: 11 Uhr 51 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 2 Grad Kälte, Mittag 12 Uhr 10 Grad Wärme. — Bauernregel: Märzenblüthe ist nicht gut, Aprilenblüthe ist halb gut, Maienblüthe ist ganz gut.

Lokales und aus dem Kreise.

• Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Dinstag den 1. April Nachm. 2 Uhr gegen M. Joseph Herberich und Friedrich Schüll von Lengfurt wegen Verbrechens des Diebstahls, Donnerstag den 3. April früh 8 Uhr gegen Simon Engel von Neustadt a.M. wegen Verbrechens des Diebstahls, früh 10 Uhr gegen Rosina Fischer von Hütten wegen Verbrechens des Diebstahls, Nachm. 2 Uhr gegen Jos. Kößner und Ant. Köhler von hier wegen mehrerer Diebstähle, Samstag den 5. April Vorm. 8 Uhr gegen Adam J. Lehrmann von Veitshöchheim wegen Verbrechens des Diebstahls, früh 10 Uhr gegen Tobias Unrath von Hohengehren wegen Verbrechens des Diebstahls, Nachm. 2 Uhr gegen Joseph Müller von hier wegen Vergehens des Diebstahls, Nachm. 3 Uhr gegen Barbara Gernert von Gelchsheim wegen Vergehens der Bestechung und Nachm. 4 Uhr gegen J. Gg. Tripp von Wiesenfeld wegen Vergehens des Diebstahls.

Auf die öffentlichen Verhandlungen bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg vom 27. ds. Mts. wurden verurtheilt: Johann Casimir, ledig von Rieneck, wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls im Zusammenflusse mit zwei Verbrechen des ausgezeichneten Diebstahls in eine achtjährige Arbeitshausstrafe; Matth. Kohlmann, led. Taglöhner von hier, wegen in Fortsetzung verübten Vergehens des Betrugs im Zusammenflusse mit einer polizeilich strafbaren Unterschlagung in eine einfach geschärfte Gefängnißstrafe von 45 Tagen; Johann Reif, ledig von Zell, wegen Vergehens der Unterschlagung in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 1 Monat, und Kaspar Herrmann, ledig von da, wegen Vergehens der Unterschlagung im Zusammenflusse mit einem polizeilich strafbaren Diebstahle in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 45 Tagen.

• Aschaffenburg, 30. März. Die Schüler des hiesigen Gymnasium und der lateinischen Schule werden demnächst ein Konzert veranstalten, dessen Einnahme für das Denkmal Christoph v. Schmid's bestimmt ist.

Schwurgerichts-Sitzung.

3. Verhandlung.

• Würzburg, 31. März. Die diesmalige Anklage geht gegen Joseph Walz, 48 Jahre alt, verheiratheten Zimmergesellen von Zell, Ldg Schweinfurt, wegen Raubes dritten Grades. Der objektive Thatbestand ist nach der Anklage folgender:

Am 7. Okt. 1855 Morgens zwischen 5 und 6 Uhr wurde der Taglöhner B. Spiegel von Zell von seiner Frau aufmerksam gemacht, es würden an einem Nußbaum auf dem Berge Nüsse geschlagen, er solle nachsehen, wer die Leute wären. Als Spiegel in die Nähe des Nußbaumes gekommen, habe er einen jungen Mann vor sich herlaufen sehen, wahrscheinlich, um die andern am Nußbaum beschäftigten aufmerksam zu machen. 15 bis 20 Schritte vor dem Nußbaum angekommen, habe er zwei Männer davonlaufen sehen, ein anderer sey noch am Baume gestanden und habe einen Schuß abgefeuert; die Schrote habe er fliegen hören, sey jedoch selbst unverletzt geblieben, habe aber noch gesehen, wie der Mann wieder geladen, indem derselbe öfters den Ladstock aufgesetzt habe. Nach dem Schuß seyen die beiden Flüchtlinge wieder zurückgekehrt und hätten den Mann, der, wie er (Spiegel) erst jetzt bemerkte, nicht habe gehen können, fortgeschleppt. Spiegel konnte jedoch, wie er sagt, wegen der noch herrschenden Dunkelheit die Leute nicht erkennen.

Die Schuldfrage anlangend ward inzwischen bekannt, daß Jos. Walz an einem Beinbruche krank darniederliege. Da er sonst in keinem guten Rufe stand und namentlich als dem Feldeigenthum gefährlich galt, indem er schon öfters die kommunistische Ansicht geltend machte, als sey das, was auf dem Felde wachse, gemeinschaftliches Eigenthum aller Menschen, und der Umstand, daß der von dem Baume Weggetragene nicht habe gehen können, was man einem Sturze vom Baume zuschrieb, im Zusammenhalte mit Joseph Walz' Beinbruch besonderes Gewicht erlangte, so richtete sich der Verdacht, Walz möge bei jenem Diebstahl gewesen seyn und den Schuß abgefeuert haben, gegen diesen, und die eingeleitete Untersuchung gab hiefür vielfache Anhaltspunkte. Zugleich dehnte sich der Verdacht der Betheiligung weiter auf bestimmte Personen aus, für die jedoch die Untersuchung nur das Ergebniß der Schuld eines polizeilichen Reats hatte, während gegen Walz dringende Anzeichen sich ergaben, er habe absichtlich das Gewehr mitgenommen, um für den Fall einer Störung im Diebsgeschäfte sich zu wehren, oder doch wenigstens damit zu schrecken. Befragt, wie er zu dem Beinbruche gelangt sey, gab Walz in der Voruntersuchung an, er habe ein Faß in den Keller schaffen wollen, sey gefallen und habe das Bein gebrochen. Die nähere Untersuchung ergab jedoch die Unrichtigkeit dieser Angabe. Ueberhaupt stellte Angeklagter jede Betheiligung bei dem Diebstahl den Geständnissen der andern Betheiligten gegenüber während der Voruntersuchung aufs Bestimmteste in Abrede.

Erst im Präsidialverhöre änderte Walz seine Aussage dahin ab, daß er an dem Diebstahl betheiligt gewesen sey; was den Schuß übrigens betreffe, so habe er zwar geschossen, allein nicht mit der (bei ihm durch die Haussuchung) aufgefundenen Flinte, sondern mit einer Pistole, nicht in der Absicht, zu verletzen oder zu schrecken, sondern um Leute zur Hülfe herbeizubringen, weil er wegen des (nun eingestandenen) Sturzes vom Baume nicht habe fortgehen können.

Heute in öffentlicher Verhandlung gesteht er nun auch ein, aus dem Gewehr, das ihm gehöre, den quasi Nothschuß abgefeuert, jedoch nicht gewußt zu haben, wie das Gewehr an den Baum gekommen sey; auch habe er nicht, wie behauptet wurde, nochmals geladen. (Schluß folgt.)

Vermischtes.

München, 29. März. Mit allerhöchster Bewilligung wird für die Abgebrannten in Selb und Nordhalben eine Hauskollekte im ganzen Königreiche veranstaltet werden. Diese Sammlung ist von den Behörden unverzüglich ins Werk zu setzen und binnen 3 Wochen zu beendigen. (N. M. Z.)

Gestorben: In München der pensionirte Oberst Ludwig v. Lüneschloß, Kreisinspektor der Landwehr von Oberbayern, ein würdiger Veteran der Armee, nach längerem Krankenlager im 70. Lebensjahre, am 29. d.

Eine allerhöchste Entschließung vom 23. d. M. bestimmt, unter Abänderung der bezüglichen Bestimmungen der Dienst-Vorschriften für die Armee, daß der erst- und zweimalige Deserteur nach erfolgter Aburtheilung und erlittener Bestrafung zur Erneuerung seiner Dienstzeit bei jener Heeresabtheilung wieder einzureihen ist, von welcher derselbe entwichen, daß es aber bezüglich der Gendarmen in Desertionsfällen bei der allerhöchsten Vorschrift vom 27. August 1839 auch ferner sein Verbleiben habe. (Nach dieser Vorschrift dürfen desertirte Gendarmen nach erlittener Bestrafung nicht mehr bei der Gendarmerie eingereiht werden.)

Aus Erding wird von einer großartigen Schatzgräberei gemeldet, wobei ein Bierbräuer bereits circa 36,000 fl. verschatzgraben, d. i. eingebüßt hat; zwei Individuen, die muthmaßlichen Schatzheber und Veranstalter, sollen unter Schloß und Riegel seyn.

Die „Bamb. Ztg." enthält folgenden Artikel: „Wie wir vernehmen, ist man in weiterer Entfernung darüber nicht im Klaren, auf welchem vortheilhaftesten Wege die überall zusammengebrachten Naturalunterstützungen an die Abgebrannten von Nordhalben und Selb zu bringen seyen, und darum finden wir uns veranlaßt, darauf hinzuweisen, daß durch die Sorgfalt und Umsicht der k. Regierung von Oberfranken alles Bezügliche auf das Beste geordnet sey. Für den Transport solcher Unterstützungen auf der Eisenbahn ist von der k. General-Administration der Verkehrsanstalten die Taxfreiheit und zwar bis Hochstadt (Landgerichts Lichtenfels) für die nach Nordhalben, und bis Schwarzenbach a. d. Saale (Landgerichts Rehau) für die nach Selb bestimmten Sendungen bewilligt worden. In Hochstadt sowohl als Schwarzenbach, wo dergleichen Sendungen die Eisenbahn zu verlassen haben, ist ein Speditions-Komite aufgestellt, welches die Güter von der Eisenbahn übernimmt, und solche an die von den betreffenden Herrn Landrichtern präsidirten Hilfs-Komites für die Abgebrannten zu Nordhalben und Selb weiter befördert. Nach diesen Anordnungen sind die bezüglichen Korrespondenzen mit den Hilfskomites zu führen, die Sendungen selbst aber thunlichst in größern Kollis mit Frachtbriefen zu versehen, und Letztere an das betreffende Hilfs-Komite durch das Speditions-Komite, z. B. an das Hilfs-Komite in Selb durch das Speditions-Komite in Schwarzenbach a. d. Saal, zu adressiren. Bei Berücksichtigung dieser Andeutungen darf auf sichere und schnelle Beförderung der Sendungen gerechnet werden." *)

Bonn, 22. März. Gestern erschoß sich in der Nähe unserer Stadt ein höherer Offizier einer auswärtigen Garnison.

Dresden, 29. März. Die Aktienzeichnung zur Leipziger Kreditanstalt ist nun beendigt. Die vorläufig zu emittirende erste Hälfte des Aktienkapitals beträgt 10 Mill. Thaler. Die 26. und 27. d. in Leipzig und Dresden stattgehabte Subskription, welche lediglich den für „Inländer" bestimmten 3½ Millionen galt, hat eine Gesammtzeichnung von nicht weniger als 454 Mill. geliefert, wovon allerdings ein guter Theil nicht für „Inländer", sondern durch inländische Bankiers für ausländische Auftraggeber gezeichnet worden seyn mag. Hiernach würde ungefähr auf 14,000 Thaler Zeichnungen 1 Aktie à 100 Thlr. ausfallen. (A. Z.)

Hannover, 27. März. Die städtische Speiseanstalt, nicht zu verwechseln mit der von Egestorff, hat am Dinstage, wegen Mangels an Besuch, mit Ausgabe von Speisen aufgehört. (Z. f. N.)

Wertheim, den 24. März. Der „M.- und T.-B." schreibt: Vielseitigen, übereinstimmenden mündlichen Aussagen nach wäre in der verflossenen Nacht das Amtsstädtchen Buchen von einem verheerenden Brande heimgesucht und etwa 17 Bauten in Asche gelegt worden.

Heilbronn, 27. März. Die kürzlich in Hohbuch wegen einer Eisenbahn-Verbindung zwischen Würzburg und Heilbronn gehaltene Versammlung hat, wie bekannt, die Bildung eines Komite zu weiterer Verfolgung dieser Angelegenheit und die Absendung einer Deputation aus den hauptsächlich betheiligten Stadtgemeinden und Amtsbezirken nach Stuttgart veranlaßt. Diese war beauftragt, eine von dem Komite ausgegangene Eingabe an Se. Maj. den König in einer deßhalb zu erbittenden Audienz persönlich zu überreichen, und ebenso eine weitere an die kgl. Ministerien des Innern und der Finanzen mit mündlichen Vorstellungen zu begleiten. Wie wir hören, wurden die Abgeordneten von Sr. Maj. dem Könige huldvoll empfangen und hatten die Ehre auch den beiden Herren Ministern ihre Wünsche vortragen und deren Ansichten entgegennehmen zu dürfen. Daß die fragliche Bahn auf Staatskosten unternommen werde, darauf soll, auch wenn ein freundnachbarliches Entgegenkommen des mitbetheiligten Nachbarstaates vorausgesetzt wird, auf das Ergebniß jener Schritte in Stuttgart vorerst keine Hoffnung sich gründen lassen; doch schiene daselbst nicht ungerne gesehen zu werden, daß auf Privatwegen für jenen Plan gewirkt werde, womit den Beförderern desselben die Aussicht bliebe, seiner Zeit auch Konzessionsbedingungen erbitten zu können, welche dem Zustandekommen des Unternehmens günstig wären. Endlich soll gegründete Hoffnung vorhanden seyn, daß zunächst wenigstens auf Staatskosten nähere technische Erhebungen in Betreff der genaueren Richtung und Kostspieligkeit der fraglichen Bahn angeordnet werden dürften. In dieser Hinsicht ist es von Interesse, aus Mergentheim zu vernehmen, daß nach glaubwürdigen Versicherungen die betreffende kgl. bayerische Behörde zu Würzburg in der Lage seyn soll, etwaigen Anfragen und Gesuchen diesseitiger Kommissarien willfährig entgegen zu kommen. (H. T.)

*) Geldsendungen sind nicht portofrei. Die Red. des Würzb. Anzeigers.

Am 26. März ist das anhalt-bernburgische Städtchen Güntersberge beinahe gänzlich ein Raub der Flammen geworden.

Aus Hamburg wird berichtet, daß dort, seitdem man den Abschluß des Friedens als gewiß betrachtet, tagtäglich viele Kaufleute von verschiedenen Punkten Englands in der Absicht eintreffen, in irgend einem Theile Rußlands Geschäftskomptoirs zu errichten. Es ist auffallend, daß vor allen Völkern Europa's gerade die Engländer ihre Handelsverbindungen mit Rußland wieder anzuknüpfen suchen. Auch von der Gründung einer englisch-russischen Aktiengesellschaft, welche von dem Kaiser die Ermächtigung zur Ausbeutung der Territorial- und Mineralschätze Rußlands in großartigem Maßstabe erwirken will, ist die Rede. Nach der Wiederherstellung des Friedens darf man also einer bedeutenden Entwicklung der industriellen und kommerziellen Kräfte dieses ungeheuern Reiches entgegensehen, vorausgesetzt, daß die Regierung diesem Streben ihre Unterstützung angedeihen lassen wird. (Dtschld.)

Rom, 18. März. Auf die von Paris eingelaufene Meldung von der glücklichen Entbindung der Kaiserin Eugenie wurden 101 Kanonenschüsse von der Engelsburg abgefeuert. Abends waren das französische Gesandtschaftshotel, das Casino der franz. Offiziere und überhaupt viele franz. Eigenthümern gehörende Gebäude glänzend beleuchtet. (Fr. J.)

Aus Rom wird gemeldet, daß im Laufe des Mai daselbst ein Generalkapitel des Franziskanerordens — der Observanten und Reformaten — abgehalten wird, wobei alle Vorstände zu erscheinen haben. Bei der Wahl des Ordensgenerales — am Pfingstsonntage — wird Se. päpstliche Heiligkeit selbst den Vorsitz zu führen geruhen. Wie man vernimmt, wird der bayer. Ordensprovinzial P. Fr. X. Lohbauer am Anfange Aprils die Reise nach Rom antreten. (A. Pstz.)

London, 26. März. Die Giftmorde durch Strychnin häufen sich. Am 17. März gab die Todtenschaujury zu Leeds ein Verdikt ab, wonach Harriett Dove an den Folgen von Strychnin starb, welches ihr von ihrem Manne, einem wohlhabenden Gentleman, beigebracht worden. Der Fall wird vor den nächsten Assisen zu York zur Verhandlung kommen.

Eine telegraphische Depesche aus Konstantinopel vom 24. März meldet einen furchtbaren Sturm im schwarzen Meer am 14. d. M., welcher 48 Stunden anhielt. Sechs engl. Barken und 5 Brigs, welche zum Transport gebraucht worden, nebst 10 Schiffen anderer Flaggen haben Schiffbruch gelitten.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 29. März 1855.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	27 fl. — kr.	25 fl. 16 kr.	21 fl. 15 kr.	Gef. — fl. 11 kr.
Korn	20 fl. — kr.	18 fl. 47 kr.	16 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 24 kr.
Gerste	15 fl. — kr.	13 fl. 49 kr.	11 fl. — kr.	Gef. — fl. 9 kr.
Haber	6 fl. 30 kr	5 fl. 58 kr.	5 fl. 15 kr.	Gef. — fl. 11 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 1370 Schäffel.

* Aschaffenburg, 30. März. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen — fl. — kr. (gef. — fl. — kr.), Korn — fl. — kr. (gef. — fl. — kr.), Gerste 16 fl. — kr. (gef. — fl. — kr.), Hafer — fl. — kr. (gef. — fl. — kr.), Weißmehl 21 fl. 38 kr., Roggenmehl 16 fl. 5 kr., Spelz — fl. — kr.

München, 29. März. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 13,370 Schäffel, wovon 12,421 Sch. verkauft und 949 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 20 fl. 44 kr. (gef. um — fl. 12 kr.), Korn 16 fl. 22 kr. (gef. — fl. 4 kr.), Gerste 13 fl. 32 kr. (gef. — fl. 20 kr.), Haber 6 fl. 16 kr. (gef. — fl. 2 kr.) Die Reste bestanden in 586 Schäff. Waizen, 276 Sch. Korn, 12 Sch. Gerste, 75 Sch. Haber. Umsatzsumme 186,018 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 29. März. Waizen 20 fl. 27 kr. (gef. — fl. 2 kr.), Kern 19 fl. 15 kr. (gef. — fl. 3 kr.), Roggen 16 fl. 30 kr. (gef. — fl. 55 kr.), Gerste 13 fl. 35 kr. (gef. — fl. 19 kr.) Haber 5 fl. 49 kr. (gef. — fl. 7 kr.) Schrannenstand 3524 Schäffel. Umsatzsumme 56,467 fl. 20 kr.

Mainz, 28. März. Auf heutigem ziemlich befahrenen Landmarkt wurde zu folgenden Preisen verkauft: Waizen 200 Pfd. 15½ bis 15⅔ fl., Korn 180 Pfd. 11⅚ bis 12½ fl., Gerste 160 Pfd.

$8\frac{1}{2}$ bis $8\frac{3}{4}$ fl. Es beträgt demnach der Aufschlag gegen letzte Woche etwa 20 kr. Im Großhandel ist es stille. Nachdem die Märzlieferungen als geordnet zu betrachten sind, haben die Zufuhren aus dem Main vorerst aufgehört, da auf spätere Termine wenig oder nichts gethan ist. Rüböl fest, wenn auch wenig Geschäft.

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Weikersheim am 27. März: Waizen 18 fl 22 kr. (gefl. — fl. [illegible] kr.), Kern 16 fl. 49 kr. (gefl. — fl 27 kr.), Korn 14 fl. 10 kr. (gefl. — fl. 25 kr.); Gerste — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Haber — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Linsen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Erbsen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Politisches Register.

(Bayern.) Ueber die Advokatenpraxis der Rechtspraktikanten sind neue Vorschriften ergangen, welche theilweise eine freiere Bewegung gestatten, aber eine noch mehr beschränkende Kontrole als seither einführen.

(Frankreich.) Am 30. März ist der Friedensvertrag zu Paris unterzeichnet und dies Ereigniß der Stadt durch 101 Kanonenschüsse vom Invalidenhaus verkündet worden. Die Ratifikationen des Vertrags werden zu Paris in längstens 4 Wochen ausgetauscht. Der amtliche „Moniteur" sagt zwar, der Friede sey jetzt auf dauerhaften Grundlagen hergestellt, welche die Ruhe Europas sichern. Es ist aber Grund vorhanden, zu zweifeln, ob dieser Friede wirklich von langer Dauer seyn werde. — Nach Algier soll eine bedeutende Anzahl Truppen, darunter auch 30,000 Mann von der Orientarmee, eingeschifft und dann ein Kriegszug gegen die unbotmäßigen Stämme der Kabylen unternommen werden.

(Türkei.) Nach dem Abschlusse des Friedens bleiben 30,000 Mann von dem französischen Heere in der Türkei zurück.

(Rußland.) Es heißt, die Regierung wolle eine neue Anleihe im Belauf von 100 Millionen Silber-Rubel machen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Königlich Bayerische Donau-Dampfschifffahrt

zwischen

Donauwörth und Linz

im Anschlusse an die bayer. Eisenbahn in **Donauwörth** und an die österreichischen Dampfboote in **Linz**.

Fahrordnung im Monat April 1856.

A. Personendienst:

Von **Donauwörth** nach **Regensburg** jeden Tag **geraden** Datums. Abfahrt $10\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags nach Ankunft der Eisenbahnzüge.

Von **Regensburg** nach **Linz** jeden Tag **ungeraden** Datums. Abfahrt 5 Uhr Morgens.

B. Schleppdienst:

von **Donauwörth**	nach	**Regensburg**	jeden	Dinstag und Freitag,
„ **Regensburg**	„	**Passau**	„	Donnerstag und Sonntag,
„ **Passau**	„	**Linz**	„	Montag,
„ **Linz**	„	**Passau**	„	Dinstag,
„ **Passau**	„	**Regensburg**	„	Donnerstag und Sonntag,
„ **Regensburg**	„	**Donauwörth**	„	Sonntag und Mittwoch.

Für Damen.

Das Neueste in **Frühjahr-Ueberwürfen** und **Mantillen**, zu den billigsten aber festen Preisen, bei

Aloys Rügemer,
Eichhorngasse Nr. 48.

[6a]

Der gegen das Inserat vom 28. d. Mts. sub **J. M. B.** gemachte Einwand ist in der Ferne von Afrika's glühenden Sandwüsten viel zu unwichtig, die Sache aber gegen Scherz viel zu wichtig.

Ein junger **Mann**, der in einem Spezereigeschäft seine Lehrjahre beendigte, sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen einen Posten, sey es für den Laden oder Comptoir, und bemerkt dabei, daß er sich für Comptoirarbeiten für besonders qualifizirt erachtet. Näheres unter Chiff. A. A. durch die Expedition d. Blattes. [3b]

Zwei Zimmer mit Alkoven, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, sind wegen Versetzung auf 1. August oder früher, an eine ruhige Familie zu vermiethen bei

Rom, Blasiusgasse,
Dist. 2. Nr. 414.

[3a]

Aumühle.

Morgen Dinstag den 1. April **Harmoniemusik vom k. Landwehr-Regimente**, wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 29. März. Heute Vormittag hier vorbeigefahren Jos. Schneider von Bamberg mit Ladung von Andernach und Mainz.

Von

Göthes Faust

Prachtausgabe mit Zeichnungen von Engelbert Seibertz

ist des zweiten Theils erste Lieferung erschienen und zu Würzburg vorräthig in der

Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung.

Getraute.

Im hohen Dome:

Friedrich Rauch, Bäckermeister a. Ochsenfurt, mit Juliana Grünewald. — Valentin Ditmar, Samenhändler, mit Elisabetha Hart von hier.

In der protestantischen Kirche:

Am 30. März Christian August Knoll, Buchhalter dahier, mit Margaretha Röll von hier.

Geborene.

Franz Lotz, Accessistenkind.

Verstorbene.

Sebastian Michel, Buchbinder, 21 J. alt. — Susanna Giesing, ledige Schiffmannstochter, $63\frac{1}{2}$ J. alt. — Apollonia Wammes, Hoflauferstochter, 56 J. alt. — Theodor Sander, Auslaufer, 19 J. alt von Walldüren. — Johann Sauer, Garküchner, 73 J. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 30 März.

Adler. Ströblein, k. Rechtsanwalt a. Aschaffenburg. Kaufl.: Rheineck a. Ulm, Ziegler aus Herbsthausen, Hirsch a. Mainz, Grosse a. Frankfurt, Kummer a. Crefeld, Koch a. Köln.

Kleebaum. Aldinger, Partikulier a. Bonn, Meisser, Konditor a. Wien. Kaufl.: Syler aus Frankfurt, Noppel a. Stuttgart, Zeltner a. Berlin, Colbin a. Frankfurt.

Kronprinz. Freihr Wilhelm v. Thüngen aus Thüngen. Rabenek, Gutsbes. u. Frau a. Uffenheim. Kfle.: Sauerbeck a. Mannheim, Dandl a. Frankfurt, Willmanns a. Kassel, Kreitz a. Lyon.

Schwan. Freihr. v. Schintling u. Freihr. v. Ditfurt, Kadetten a. Bamberg. Zapf, Mechan. a. Wien. Rossmann, Künstler a München. Bräuer, Priv. a. Ansbach. Kaufle.: Ruhl a. Hanau, Bocker a. Frankfurt, Bittmar a. Barmen, Hilpert a. Breslau.

Feinen **Mailänder Chokolade,**
„ **grünen** und **schwarzen Thee,**
beste Qualität **Stearin-Kerzen,**
feinen **alten Arak**
empfiehlt

[8d] **Carl Bolzano.**

☞ Mit Allerhöchster Approbation des Königl. Bayr. Staats-Ministeriums. ☜

Des Königl. Preuß. Kreis-Physikus
Dr. KOCH'S
KRAEUTER-BONBONS
(in Originalschachteln zu 18 und 36 kr.)

Diese aus den vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzen-Säften mit einem Theile des reinsten Zuckerkrystalls zur Consistenz gebrachten **Kräuter-Bonbons** bewähren sich — wie durch die anerkennendsten Begutachtungen festgestellt — als **lindernd** und **reizstillend** bei Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung ꝛc., und sind durch die in ihnen enthaltene Quintessenz von Kräutersäften und süßen Stoffen von ersprießlicher Wirkung auf Erhaltung der Reinheit, Frische und Geschmeidigkeit des Sprachorgans. Sie **unterscheiden** sich nicht nur durch diese ihre wahrhaft wohlthuenden Eigenschaften sehr vortheilhaft von den häufig angepriesenen sogenannten Brustherzeltchen, **Pâte pectorale** ꝛc., sondern sie zeichnen sich vor diesen Erzeugnissen noch besonders dadurch aus, daß sie von den Verdauungsorganen leicht ertragen werden, und selbst bei längerem Gebrauche keinerlei Magenbeschwerden, weder Säure noch Verschleimung erzeugen oder hinterlassen.

Um Irrungen zu vermeiden, ist jedoch genau zu beachten, daß — **Dr. Koch's** krystallisirte **Kräuter-Bonbons** — nur in längliche, mit dem **Originalstempel** versehene Schachteln verpackt sind, und daß dieselben in **Würzburg einzig** und **allein** stets **ächt** vorräthig sind beim Apotheker **Aug. Großmann** (Engel-Apotheke), sowie auch in **Amorbach:** Apoth. J. H. Schwarzmann, **Aschaffenburg:** Apoth. Stephan Henkel, **Gerolzhofen:** Apoth. Hahn, **Marktheidenfeld:** Apoth. F. Fessel, **Miltenberg:** Apoth. Fr. Strauß, **Neustadt a. S.:** Apoth. J. P. Stöhr, **Orb:** Apoth. J. B. Koch, **Prichsenstadt:** Apoth. A Eşenauer, für **Schweinfurt** beim Apoth. August Thiermann und für **Obereisenheim** beim Apoth. Fleischmann. [13m]

Gedämpftes (guanisirtes) **Knochenmehl, sauren, phosphorsauren Kalk** in mehreren Sorten, wovon 1 Zentner 1 bis 2 Wagen Stallmist ersetzt, zum Ueberdüngen der Wintersaaten und Futtergewächse, sowie auch ächten **Peru-Guano** in Original-Säcken empfehlen

Knochen-, Horn- und Wollenabfälle kaufen

***Ls. Baist & Cie.* in Bockenheim**
bei Frankfurt a. M.

NB. Gebrauchsanweisungen und Preiskourante sind gratis zu haben bei Herrn
Dr. Nedtel in der Münze
in Frankfurt a. M.
[4b]

Bekanntmachung.

In der Grundtheilungssache der kgl. Universitätsprofessor Dr. **Hensler'schen** Eheleute dahier werden nachbezeichnete Grundstücke

Mittwoch den 16. April l. Js.
Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 9 verstrichen und werden die Strichsbedingnisse an der Tagfahrt bekannt gegeben.

Würzburg am 14. März 1856.
Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Dir. imp.
v. Clanner.

Exp.-Nr. 9123. Meißner.

Beschreibung der Grundstücke.

1) 1 Morgen Acker im Schüttlein, Pl.-Nr. 5364, mit Klee bestellt,
2) 1 Morgen Garten und Baumfeld, vormals Weinberg daselbst, Pl.-Nr. 5365, mit einem Brunnen,
3) 1 Morgen Weinberg daselbst, Pl.-Nr. 5366a, mit einigen Bäumen und 1 Pumpbrunnen,
4) 1 Morgen Acker allda, Pl.-Nr. 5367 Kleefeld, mit Bäumen besetzt,
5) 1 Morgen im Grombühl mit Klee angelegt, Pl.-Nr. 5320,
6) 2 Morgen Acker allda, Plan-Nr. 5319, mit Waizen bestellt,
7) 1 Morgen Weinberg allda, Plan-Nr. 5309, nun Kleefeld,
8) 1 Morgen Acker allda, Plan-Nr. 5310, mit Klee bestellt,
9) 1 Morgen Acker daselbst, Pl.-Nr. 5308, mit Waizen bestellt,
10) 3 Morgen Kleefeld im untern Sandpfad, Pl.-Nr. 5292, $5292\frac{1}{2}$, $5292\frac{1}{3}$, mit Klee bestellt,
11) 2 Morgen Weinberg, nun Kleefeld im Lindlesberg, Pl.-Nr. 5064.
12) 2 Morgen Acker zunächst im Schüttlein, Pl.-Nr. 5368, im untern Theil mit Bäumen besetzt, im übrigen gestürztes Kleefeld und einen Brunnen. [2b]

Stadt-Theater.

Montag den 31. März. **Nacht und Morgen** Drama in 4 Abtheilungen und 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer. Lilburne: Hr. Brandt als Debüt.

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte" der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

pCt.		zu haben	anzubr.
3	pCt. Anhalt-Cöthen	—	77
$3\frac{1}{2}$	„ Landgräfl. H.-Homb.	—	90
$3\frac{1}{2}$	„ Löwenst.-Wertheim (bayer.)	—	87
$3\frac{1}{2}$	„ Fürstl. Fürstenberg	—	67
$3\frac{1}{2}$	„ Neuwied	—	68
$3\frac{1}{2}$	„ Leiningen (bad.)	—	$88\frac{1}{2}$
3	„ do.	—	$78\frac{1}{2}$
5	„ do.	—	100
$3\frac{1}{2}$	„ Solms-Laubach	—	89
$3\frac{1}{2}$	„ Solms-Rödelheim	—	94
$3\frac{1}{2}$	„ Solms-Lich	—	94
$3\frac{1}{2}$	„ Isenburg-Birstein	88	—
4	„ Hohenzollern - Hechingen	—	97
4	„ Lucca, alte	—	78
4	„ do. neue	—	86
4	„ Homb.-Meisenh.	—	96
4	„ Erzherz. Karl'sche	—	70
4	„ Ferdinand Coburgische	—	96
4	„ Fürstl. Esterhazysche	—	68
4	„ do. Loose	66	65
4	„ Fürstlich Palffy	—	64
4	„ Gräfl. Palffy	—	65
4	„ Schwarzenberg	—	76
4	„ Frstl. Oettingen-Wallerst.	85	—
4	„ Wittgenstein-Berleburg	—	98
4	„ Erbach-Fürstenau	—	92
4	„ Gräflich Szechenyi	—	64
4	pCt. Gräflich Szapary	—	60
4	„ „ St. Genois	—	69
4	„ Schönborn	—	65
4	„ Sandor	—	66
4	„ Strachwitz	—	62
4	„ Carl Eltz	—	96
4	„ Hugo Eltz	—	72
4	„ Viczay	—	54
4	„ Nizky	—	64
4	„ Hunyady	—	66
4	„ Banfy	44	—
4	„ Henkel v. Donnersmark	—	80
4	„ Ungar. Waldburgersch.	—	61
$4\frac{1}{2}$	„ Fürstl. Fürstenbergische	—	100
$4\frac{1}{2}$	„ Esterhazy Mich.	—	73
$4\frac{1}{2}$	„ Batthyany Gust.	—	71
$4\frac{1}{2}$	„ Batthyany Joh. B.	76	72
$4\frac{1}{2}$	„ Orczy	—	72
$4\frac{1}{2}$	„ Sztaray	—	72
$4\frac{1}{2}$	„ Karoly	—	72
$4\frac{1}{2}$	„ Forgacs	—	72
$4\frac{1}{2}$	„ Pejacsevich	—	72
5	Pressb.-Tyrn.-Prior.-Action	—	—
	Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	30	29
	Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	29	28
	Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	12	$11\frac{1}{2}$

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 91.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 1. April	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Hugo. Sonnenaufgang: 5 Uhr 39 Minuten — Sonnenuntergang: 6 Uhr 29 Minuten. — Mondsuntergang: 12 Uhr 15 Minut Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 2 Grad Kälte, Mittag 12 Uhr 12 Grad Wärme. — Bauernregel: Herrengunst, Aprilen-Wetter, Frauenlieb und Rosenblätter, Würfel und auch Kartenspiel, verkehren sich oft, wer's glauben will.

Lokales und aus dem Kreise.

* Brodpreis vom 1.—16. April: Der Laib Schwarzbrod 27 kr. (unverändert); die Waage weißen Brodes zu 3 Pfund 23 kr. (unv.)

Erledigt: die Stelle eines prakt. Arztes zu Saal, k. Ldgs. Königshofen.

Verloosung von 3½ proc. fürstl. Leiningen Obligationen Bad. Hypoth.:
3 Stück à fl. 1000 Lit. A. 238. 347. 633.
4 „ „ 500 „ B. 88. 388. 842. 976.
7 „ „ 100 „ C. 131. 530. 952. 1002. 1100. 1522. 1615.

Verloosung von 3 proc. fürstl. Leiningen Oblig. Bad. H.:
2 Stück à fl. 1000 Lit. A. 90. 258.
3 „ „ 100 „ C. 480. 745. 699.
sämmtliche rückzahlbar am 1. April 1856.

△ Die durch Abgang des Herrn Dr. Koch erledigte Stelle eines ersten Assistenz-Arztes am kgl. Juliushospitale hierselbst wurde dem bisherigen zweiten Assistenz-Arzte Hrn. Dr. Ernst Schmidt, die Stelle eines zweiten Assistenten dem bisherigen dritten Assistenten Herrn Dr. v. Haupt, und dessen Stelle dem Hrn. Dr. Karl Schmidt aus Burgpreppach verliehen.

☾ (Eingesandt.) Die Zeit ist noch nicht sehr ferne, in der nicht nur einzelne Kaufleute, sondern auch ganze Korporationen, z. B. Handelsvorstände rc., das Verbot ausländischen Papiergeldes eifrig bevorworteten. Es wurde nicht beachtet, daß durch ein solches Verbot ein großer Theil jener Vortheile, welche der Zollverein durch die Dresdener Münzkonvention gewonnen hatte, wieder aufgehoben wurde. Viel gewinnreicher wäre der Vorschlag gewesen, dahin zu wirken, daß ein Papiergeld geschaffen würde, welches bei allen Zollstäten des Zollvereins in seinem Nominalwerthe bei der Steuerzahlung angenommen werden müßte. Und ist es denn nicht wirklich eine Anomalie, daß dies nicht geschieht? Ist es nicht ein Satyre, daß der eine Zollvereinsstaat das Papiergeld des andern, daß ein Associe die Wechsel des andern nicht für gut hält? Freilich ist noch keine Bürgschaft vorhanden, daß nicht ein einzelner Staat seine Emissionen über seine Mittel, das heißt über ein gewisses, etwa nach der Kopfzahl seiner Bewohner zu bemessendes Quantum ausgeben dürfe. Controlen für die Einhaltung der Verpflichtung sind nicht schwer durchzuführen. Die Masse des im Zollverein vorhandenen Papiergeldes ist keineswegs zu groß, die meisten, wenn auch nicht alle Staaten würden ihre Emissionen noch vermehren können; nur müßte dafür gesorgt werden, daß die unverzinsliche Staatsschuld besser als seither fundirt würde, und bestünde die beste, zweckmäßigste Fundirung in einem baaren Einlösungsfonds Will man aber obiges Ziel schnell erreichen, und macht die Beschaffung großer Baarvorräthe Schwierigkeit, so würden wir eine im Hinblick zu dem gegenwärtigen Zustande vergleichsweise immer noch solidere Basis des Papiergeldes in einer Hinterlegung von Staatsschuldscheinen erblicken, dergestalt nämlich, daß jedes von dem Verkehr ausgestoßene Papiergeld jederzeit gegen verzinsliche Obligationen von mäßiger Größe umgetauscht werden könnte. Hieher gehört aber noch die Bezeichnung der Stellung, welche eine oben angedeutete Papiergeldkonvention zu den Zettelbanken einzunehmen haben würde. Wir meinen nämlich, daß durch eine Papiergeldkonvention das System der Bankfreiheit in keinem Falle afficirt werden dürfe. Zettelbanken arbeiten mit ihrem eigenen Kredite, wie jeder andere Private; sie mögen versuchen, ob ihr Papiergeld — ob ihre Sichtwechsel — mit Staatspapiergeld konkurriren könne. Banken, welche überhaupt nicht mehr Noten ausgeben, als sie Metallvorräthe besitzen, werden natürlich von unserem Vorschlag ebenfalls nicht berührt; hier ist die Note nur Repräsentant des in specie vorhandenen Geldes. Anders verhält sich die Sache bei konzessionirten Banken, deren Notenumlauf den Baarbestand überschreitet. Diese Anstalten entlehnen einen Theil ihres Kredits den ihnen vom Staat verliehenen Privilegien; durch den Ausschluß der Konkurrenz ist das Publikum, wenn nicht rechtlich, so doch thatsächlich zur Annahme ihrer Noten genöthigt. Wir betrachten es als eine Konsequenz unseres Vorschlags, daß ein Staat einer Bank der bezeichneten Art nicht mehr Rechte als ihm konventionsmäßig zustehen, verleihen könne, d. h. daß er die von ihm für sein eigenes Papiergeld zu gewährenden Garantien für die Noten-Emission der Bank fordere, und den Betrag der Noten in das von ihm auszugebende Quantum Papiergeld einrechne.

* Viehmärkte im Monat April: In Amorbach am 9., 16., 30.; in Marktheidenfeld am 9., in Karlstadt am 1., 15., 29., in Remmlingen am 14. und 28. April.

* Schweinfurt. (Oeffentliche Sitzungen des k. Kreis- und Stadtgerichts.) Verurtheilt wurden: Lorenz Gartenhof von Bischofsheim, wegen Verletzung der dem Monarchen schuldigen Ehrfurcht, zu 8 Monat Gefängniß; Andreas Wiener von Reinsfeld, angeklagt des Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls, wegen Diebstahls-Vergehens zu 2 Monat doppelt geschärftes Gefängniß; Kaspar Herrbach von Willmars, wegen Vergehens des fortgesetzten Gewohnheitsfrevels bei geminderter Zurechnungsfähigkeit zu 30 Tag einfach geschärftes Gefängniß.

Schwurgerichts-Sitzung.

3. Verhandlung. — Forts. und Schluß.

Die öffentliche Verhandlung in Sachen des Joseph Walz gestaltete sich entschieden zu Gunsten des Angeklagten. Die Fragen, in welcher Absicht Walz die Flinte mitgenommen, in welcher Absicht er den Schuß abgefeuert habe, lösten sich entschieden zum Vortheile desselben. Denn wenn die Verhandlung auch nicht mit Gewißheit Anhaltspunkte dafür gab, zu welchem Zwecke Angeklagter das Gewehr, wenn er überhaupt der Mitnehmer war, was auch nicht erwiesen ist, mitgenommen habe, so erhellte doch, daß er es nicht in der Absicht mitgenommen habe, sich im Falle des Betretens über dem Diebstahl damit zur Wehre zu setzen oder mindestens zu schrecken. Walz nahm das Gewehr nicht aus seiner Wohnung mit, sondern aus der seines Diebsgenossen, wo es seit Längerem aufbewahrt lag; es scheint also, daß er es mitgenommen habe, um es endlich einmal wieder in seine Wohnung zu bringen, oder, wie der Vertheidiger des Angeklagten zu verstehen gab, vielleicht auch zu dem Zwecke des Wilderns. Ebenso ergab sich kein Anhaltspunkt dafür, daß Walz in der Absicht, den Spiegel zu verletzen oder zu schrecken, geschossen habe; abgesehen von der eigenen Behauptung des Angeklagten, er habe bloß geschossen, um sich aus seiner in Folge des Beinbruchs hilflosen Lage zu befreien, und zwar in die Luft, so konnte Spiegel in öffentlicher Verhandlung auch nicht behaupten, daß Walz auf ihn gezielt, noch, wie Spiegel früher angab, noch einmal geladen habe. Zudem war, wie in der Vertheidigung ausgeführt wurde, das Objekt des Diebstahls durch die übrigen Genossen bereits in Sicherheit gebracht, also auf Seiten des Angeklagten nicht mehr Grund vorhanden, an einer Person, um eine Entwendung zu begehen, Gewalt zu verüben, oder sie zu schrecken, d. h. der gesetzliche Thatbestand zum Verbrechen des Raubes III. Grades fehlte. Es fragte sich nun nur noch, ob nicht das Verbrechen des bewaffneten Diebstahls vorliege; allein die Geschwornen beantworteten sowohl die Frage bezüglich des Raubes als des bewaffneten Diebstahls mit Nein und da auf polizeilichen Diebstahl eine Frage nicht gestellt war, erfolgte Seitens des Schwurgerichtshofs ein freisprechendes Erkenntniß.

Präsident: A.-G.-R. Sambaber, Staats-Anwalt: I. St.-A. Seel, Vertheidiger: Rechtspraktikant Lenk.

Geschworne: Broili, Lurz, Schopp (Obmann), Halbig, Christ, M. Pfister, Weigand, Michal, Ehrig, Mark, Scheiner, Treutlein.

Vermischtes.

München, 31. März. Ihre Maj. die Königin haben zur Unterstützung der durch Brandunglück heimgesuchten Bewohner von Weichering, Ldgs. Neuburg a.D., den Betrag von 200 fl. verabfolgen lassen. (N. M. Z.)

Behufs eines durch eine Verbindung mit der Elbe zu erlangenden wohlfeilern Waarentransports geht man damit um, von Leipzig einen Kanal in die Saale zwischen Merseburg und Halle zu ziehen. (A. Z.)

Bern, 29. März. Ein schaudererregender Prozeß wurde dieser Tage hier verhandelt. Der Stallmeister Peter Henzi von Finsterhennen, Kantons Bern, ist angeklagt, am 7. Januar d. J. seine Ehefrau erwürgt zu haben. Er hat dies Verbrechen freiwillig eingestanden und erklärt, seine Geliebte, eine Frau Häsler, die von ihrem Manne getrennt lebt und als Köchin bei dem Hilfspfarrer bei der heil. Geistkirche, Kuhn, in Bern dient, habe ihn dazu angetrieben. Er begleitet dies Geständniß mit den Worten: „Ich habe sie absichtlich getödtet und den Vorsatz schon lange gehabt; ich hoffe deßhalb, das Gericht werde mich zum Tode verurtheilen. Kein Zeichen der Gegenwehr hat sie gethan, sie konnte nicht, es ging zu schnell“. Bekanntlich ward er bald von Angst und Reue ergriffen und verließ dennoch Bern nicht. Obschon er Wanderbuch, Geld, Pferd und Wagen gehabt, sey er doch mehr als zwölf Tage frei herumgeirrt. Ziemlich originell erzählt er seinen Entleibungsversuch in der Untersuchungshaft. „Ich warf einen Fensterflügel an die Wand und nahm die Splitter davon, verband mir den Arm wie zum Aderlassen und schnitt etwa zehnmal, aber das Blut wollte nicht kommen. Dann bemerkte ich das Kitt am Glas und schnitt mit einer andern Scherbe, bis das Blut kam. Hernach stützte ich die Hand auf einen Besenstiel und ließ das Blut laufen. Ich war schon ganz schwach, als der Gefangenwärter eintrat und mir ein Testament (eine Bibel) brachte. Ich konnte nicht aufstehen.“ Das Gericht erkennt ihn für schuldig und verurtheilt ihn zum Tode, seine Mitschuldige, die Frau Häsler, dagegen zu 15jähriger peinlicher Zuchthausstrafe. (F. J.)

Es ist die Nachricht eingetroffen, daß die Barke Mary Hartley aus Liverpool auf der Rückkehr von Peru nach England an der südamerikanischen Ostküste, etwa 600 englische Meilen vom Lande entfernt, in einem Sturme am 13 Februar untergegangen ist. Die Mannschaft rettete sich in den Booten nach Demerara, wo sie ankam, nachdem sie 6 Tage und eben so viele Nächte der Wuth von Wind und Wellen ausgesetzt gewesen war. Der Werth der Ladung, welche das verunglückte Schiff an Bord hatte, wird auf 50- bis 60,000 L. geschätzt.

New-York, 13. März. Das Erdbeben, von dem San Franzisko am 15. Febr. überrascht wurde, war in ganz Kalifornien verspürt worden. — Die Befestigungen von San Franzisko gehen rasch ihrer Vollendung entgegen; sie werden in Verbindung mit den auf anderen Küstenpunkten anzulegenden Forts nicht weniger denn 354 Geschütze zählen, von denen die meisten 64- bis 120-Pfünder seyn sollen. Ueber das große Erdbeben in Jeddo (Japan) erfährt man bis jetzt folgende Einzelheiten. Es gingen dabei 30,000 Menschen, 54 Tempel und 100,000 Wohngebäude zu Grunde. An 30 verschiedenen Orten der Stadt brachen gleichzeitig Feuersbrünste aus. Die Erde öffnete sich und verschlang Tausende von Gebäuden sammt ihren Bewohnern. Auch in Simoda waren die Erderschütterungen gewaltig. Die Häuser in Jeddo waren leicht gebaut, und hatten meist nur Ein Stockwerk. Dagegen waren die Tempel hoch, aus massiven Steinen errichtet. (F. J.)

Aus New-Orleans ist der Schatzmeister, Oberst Garland, nach Veruntreuung einer Summe von 150,000 Dollars, entwichen und hat die Telegraphendrähte durchschnitten, um sein Entkommen zu erleichtern. Er war Stifter und Präsident der Sparkasse von Louisiana. (Fr.J.)

Politisches Register.

(Bayern.) Der Sommerfahrplan für die Staatseisenbahnen wird schwerlich vor 1. Mai ins Leben treten können. — Se. Maj. der König Max hat 40,000 fl. zu wissenschaftlichen Zwecken bestimmt.

(Großbritannien.) Die in den letzten Jahren angeworbene deutsche Legion soll nach dem Vorgebirg der guten Hoffnung geschickt werden, um sowohl als Garnison wie zum Kolonisiren zu dienen.

(Aegypten.) Dem Vizekönig soll von Konstantinopel aus der Befehl zugegangen seyn, seinen Truppen wieder türkische Uniformen anlegen zu lassen und die Befestigungswerke von Alexandrien zu schleifen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 29. März 1856.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	24 fl. 50 kr.	23 fl. 59 kr.	20 fl. — kr.	Gef. — fl. 29 kr.
Korn	21 fl. 24 kr.	20 fl. 41 kr.	18 fl. — kr.	Gest. 1 fl. 11 kr.
Gerste	15 fl. — kr.	13 fl. 58 kr.	12 fl. 45 kr.	Gef. — fl. 21 kr.
Haber	6 fl. 36 kr.	6 fl. 16 kr.	5 fl. 36 kr.	Gef. — fl. — kr.

Summa der verkauften Früchte: 452 Schäffel.

Mittelpreise auf der Schranne zu Regensburg am 29. März: Waizen 18 fl. 12 kr. (gefl. — fl. 19 kr.), Korn 16 fl. 7 kr. (gefl. — fl. 36 kr.), Gerste 11 fl. 40 kr. (gefl. — fl. 49 kr.), Haber 6 fl. 16 kr. (gefl. 18 kr.)

Frankfurt, 31. März. Die eingetroffene Friedensnachricht machte an unserer heutigen Fruchtbörse keinen Eindruck und hielten sich die meisten Fruchtgattungen auf ihrem letzten Stande. Der Umsatz war nur an Konsumenten und wurde Weizen, Wetterauer Waare, 15—$\frac{1}{4}$ fl., Korn 13$\frac{1}{3}$—$\frac{1}{2}$ fl., Gerste 10—$\frac{1}{2}$ fl. per 200 Zoll-Pfund (112 Zoll-Pfd. = 100 Pfund bayer.) bezahlt. Hafer war mehr angeboten und zu 4$\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$ per 120 Pfd. Zollgewicht käuflich. Von Hülsenfrüchten waren Bohnen gefragter und galten 10—$\frac{1}{4}$ fl. pr. 200 Pfd. Erbsen zu 9 fl., Linsen, fränkische, 7$\frac{1}{2}$—8 fl. zu haben. Wicken unverändert à 7$\frac{1}{4}$ fl. Rüböl wird von den Oelschlägern zurückgehalten und à 51—52 Rthl. per 200 Pfd. Kölnisch ohne Faß gehandelt.

Neueste Nachrichten.

New-York, 10. März. Der Präsident der Vereinigten Staaten hat in einer an den Senat zu Washington gerichteten Botschaft die Bewilligung von 300,000 Dollars verlangt, die zur Unterdrückung der Feindseligkeiten gegen die Indianer in Oregon verwandt werden sollen. (Fr.J.)

New-York, 13. März. In Kansas hatte sich die Freistaats-Gesetzgebung am 4. März konstituirt. Der Gouverneur rieth zum Gehorsam gegen die Bundesbehörde. Noch herrschte Ruhe, allein man sah jeden Augenblick einem Ausbruch entgegen. In Lexington hatte man Kanonen und Büchsen, die für die Freistaatler bestimmt waren, weggenommen. (Fr.J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 2. April. Eulenspiegel oder Schabernack über Schabernack. Posse mit Gesang in 4 Akten von L. Nestroy.

Donnerstag den 3. April. Zum Benefize für Hrn. Schifbenker: Lohengrin. Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Verloosungen.

Von nachstehenden Partialobligationen wurden heute notariell verloost:

1) Von dem hochfürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'schen Anlehen von fl. 400,000. à 3½ pCt. im fl. 24. Fuße.

a)	2 Stück	à fl. 1000.	Lit. A.	Nr. 78. 175	fl. 2000.
	1 „	à fl. 500.	„ B.	„ 423	fl. 500.
	2 „	à fl. 100.	„ C.	„ 501. 576	fl. 200.
					zusammen: fl. 2700.

zahlbar am 15. Juni 1856.

b)	2 Stück	à fl. 1000.	Lit. A.	Nr. 4. 245	fl. 2000.
	1 „	à fl. 500.	„ B.	„ 369	fl. 500.
	2 „	à fl. 100.	„ C.	„ 597. 723	fl. 200.
					zusammen: fl. 2700.

zahlbar am 15. Dezember 1856.

2) Von dem freiherrlich Groß v. Trockau'schen Anlehen von fl. 58,000. à 4 pCt.

3 Stück	à fl. 100.	Lit. A.	Nr. 27. 44. 94	fl. 300.
3 „	à fl. 500.	„ B.	„ 111. 117. 178	fl. 1500.
				zusammen: fl. 1800.

zahlbar am 1. September 1856,

welche — nach Eingang — bei mir bezahlt und nur bis zu den genannten Terminen verzinset werden.

Würzburg den 31. März 1856.

J. J. v. Hirsch.

Danksagung.

Geehrten Verwandten, Freunden und Bekannten, welche der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres unvergesslichen Gatten, Vaters, Grossvaters und Schwiegervaters des Kaufmanns

Joseph Kern

so zahlreich beiwohnten, und dadurch dem Dahingeschiedenen die letzte Ehre, und uns ihre herzliche Theilnahme bewiesen, sprechen hiermit den innigsten Dank aus.

Würzburg am 1. April 1856.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Main- & Rheindampfschifffahrt.

Morgen **Mittwoch den 2. April** Mittags 12½ Uhr fährt ein Dampfboot von **Würzburg** nach **Frankfurt (Cöln)** ab.

Würzburg den 1. April 1856.

Die Direction.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung ist zu haben:

Beck, J. M., die Entartung der Dienstboten, eine sittliche Krankheitserscheinung der Gegenwart: nach ihren Quellen, nach ihren Kennzeichen, nach ihrem Verlaufe und nach ihren Heilmitteln dargestellt, allen Freunden gesetzlicher Ordnung und bürgerl Wohlfahrt zur Beherzigung und als Beitrag zur innern Mission. Preis 27 kr.

Distr. 4. Nr. 224, Neuerergasse, sind 2 meublirte Zimmer stündlich zu vermiethen. [3a]

HARMONIE.

Die verehrlichen Mitglieder werden unter Bezugnahme auf das Ausschreiben vom 17. v. Mts. wiederholt ersucht, *sämmtliche* aus der Bibliothek entliehene *Bücher* bis nächsten Samstag um so gewisser abliefern zu wollen, als ausserdem die beabsichtigte Revision der Bibliothek, sowie das Wiederausleihen von Büchern zu lange verzögert werden würde.

Von Montag an werden die nicht eingelieferten gegen Entrichtung der statutenmässigen Gebühr von dem Diener abgeholt.

Ein junger Mann (Israelite) sehr tüchtiger Verkäufer, sucht bei bescheidenen Ansprüchen baldigst seinen Platz zu wechseln. Auf gute Behandlung wird mehr als auf hohes Salair reflektirt. Anfragen unter Nr. 1234 bei der Expedition dieses Blattes.

2000 Fechser von den edelsten Traubensorten werden in schicklichen Partieen abgegeben im Auftrag- und Anfrage-Bureau von

[2b] **F. J. Manz.**

Ein wohlerzogenes Mädchen kann das **Putzmachen** unentgeldlich erlernen. Wo? sagt die Exped. d. Bl. [3b]

Im Verlage von B. F. Voigt in Weimar ist erschienen und in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg zu haben:

Dr. **Chr. Heinrich Schmidt**, die verschiedenen Substanzen, welche gegenwärtig zur

Beleuchtung

angewendet werden, als **Thran, Reps-** oder Rüböl, Harzöl, Steinkohlenöl, Wallrathöl, Schieferöl, Talg, Braconnot's Ceromimem, Elaidin, Elaidinsäure, Palmitin, Palmitinsäure, Stearin, Stearinsäure, Corin, Corinsäure, Wachs, Walrath,

Photogene, Paraffin,

Naphthalin, Alkohol, Holzgeist, Camphin, Mineralöl, Solaröl, Leuchtgas aus Steinkohlen, Leuchtgas aus Oel, Leuchtgas aus Harz, Leuchtgas aus Holz, Leuchtgas aus Torf, Wasserstoffgas, Wassergas, elektrisches Leuchtgas, Electricität, — ihre Gewinnung, Zubereitung und ihr Nutzeffekt. Mit 39 erläuternden Figuren. 8. Fest brosch. fl. 1. 21 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 31 März.

Adler. Schwarz, Gutsbesitzer a. Wiesbaden. Strobler, Partikulier a. Rudolstadt. Kaufleute: Dutt a. Rudolstadt, Renter a. Hanau, Fränkel mit Sohn a. Maßbach, Hautmann a. Darmstadt. Krell a. Bremen.

Kleebaum. Baron v. Truchseß, Gutsbesitzer a. Heßhausen. Baron v. Hartlieb a. Hamburg. Frau v. Losel, k. k. Offiziersgattin a. Frankfurt. Niemand, Verwalter a. Zwickau. Schirich, Inspektor a. Frankfurt. Stürmer, Partikulier aus Lüttich. Kaufl.: Hornung a. Münster, Vollbardt a. Berlin.

Kronprinz. Frhr. v. Heußlein a. Kitzingen. Bolzano, Ingenieur a. Würzburg. Kaufl.: Michal a. Schweinfurt, Schlenck a. Bayreuth, Rosenberg a. Hamburg.

Schwan. Retter mit Gattin, Inspektor aus Hol. Kitzing, Professor a. Salzburg. Kaufleute: Schweizer a. Bamberg, Geißler a. Wertheim, Gutmann a. Hanau. Rau a. Nürnberg. Krafft a. Eßlingen, Eichmann a. Zwickau.

Würtemberger Hof. Graf v. Fugger-Blumenthal a. Marienberg. Frau Hornschuh mit Frl. Tochter und Frau Spies aus Kitzingen. Tröltsch, Fabrikant a. Weißenburg. Kaufleute: Hüsenett a. Berlin, Koppe a. Apolda, Steiß a. Schriesheim, Schmitt a. Saarlouis.

Verstorbene.

Josepha Graßmann, ledige Amtsschreiberstochter 75 J. alt. — Barbara Zimmermann, Advokaten-Wittwe, 54 J. alt.

Bekanntmachung.

Zur Anmeldung von Forderungen an den Nachlaß des am 11. Dezember v. J. verstorbenen k. Landgerichts-Assessors **Bed** in Alzenau steht Tagfahrt auf

Mittwoch den 23. April l. Js.
Vormittags 10 Uhr

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 9 an.

Hiezu werden die gerichtsbekannten Gläubiger zur Beschlußfassung über das einzuleitende Verfahren unter dem Rechtsnachtheile geladen, daß die nicht erschienenen als den Beschlüssen der Mehrheit der erschienenen für zustimmend erachtet werden, die gerichtsunbekannten aber, daß auf sie bei Auseinandersetzung der Masse keine Rücksicht genommen werde.

Würzburg den 18. März 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.

Exp.-Nr. 9335. I. Heusinger. [2a]

Kurs der Geldsorten.

Vom 31. März.

Pistolen 9 fl. 41½—42½ kr.
„ preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 48½—49½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 24—25 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 52—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45⅛—45⅜ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Von	Nach	Züge.	Von	Nach
Frankfurt.			Bamberg.	
12— M.	6^{00} A.	Eilzug.	6^{15} F.	12^{00} M.*
9^{00} A.	5^{5} F.†)	Postzug.	4^{05} F.	10^{30} A.
9^{00} F.	12^{00} M.	Güterzug.	9^{00} A.	2^{00} N.
6^{15} A.	7— F.	„	10^{30} F.	5— F.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Zweite Beilage der Neuen Würzburger Zeitung zu Nr. 91.

Dinstag, den 1. April 1856.

Deutscher Bund.

Bayern. Der „Münchn. Bote" schreibt: „Se. Maj. der König haben sicherm Vernehmen nach die bedeutende Summe von 40,000 fl. für höhere wissenschaftliche Zwecke bestimmt. Hievon wurden vorläufig 2000 fl. dem bekannten Orientalisten, Universitäts-Professor Müller dahier, mit dem Auftrage angewiesen, bei einer größeren Reise nach Spanien arabische Urkunden aufzusuchen und zu studiren, die dort in großer Anzahl zum Theil um so wichtigere Ausbeute versprechen, als bekanntlich die Araber im Mittelalter eine Zeit lang die Träger und Eigenthümer der Wissenschaften, insbesondere der philosophischen und physikalischen, waren. — Die gleiche Summe wurde Hrn. Universitäts-Professor Hofmann zugewiesen zu einer, vorläufig nach St. Gallen gerichteten Reise, die die Erforschung römischer und germanischer Rechtsalterthümer bezweckt."

Nach höchstem Ministerialreskript vom 8. d. Mts. werden alle im niederbayerischen Regierungsbezirke dermalen befindlichen Priester, welche vor dem Jahre 1850 den Lehramts-Konkurs bestanden haben, aufgefordert, innerhalb 14 Tagen ihre ausdrückliche Erklärung, unter Beifügung ihrer jetzigen Beschäftigungsweise, Wohnort, Angabe des Orts und des Jahres ihrer erstandenen Prüfung sammt Konkursnote, kund zu geben, ob sie zur Zeit noch um Anstellung im Lehramte konkurriren, da nach Abfluß dieses Termines ihre Verwendung im Lehramte unberücksichtigt bleibt. (Münch. Bote.)

Der Abg. Weis hat einen Antrag an die Kammer gerichtet auf Vorlage eines Gesetzentwurfs, die Abkürzung der Verjährungszeit bei Forderungen der Gewerbsleute und Kleinhändler an ihre Kunden bezweckend, weil er glaubt, daß die gedrückte Lage der Gewerbsleute vielfach in dem zunehmenden Borgen ihre Veranlassung hat, weil diesem Stande in solcher Weise das Betriebskapital entzogen wird. Der 5. Ausschuß hält diesen Antrag vollkommen für geeignet, daß er in nähere Erwägung gezogen werde, denn — sagt Abg. Simmerl in seinem Referat, — obwohl es zwar jedem Geschäftsmanne frei steht, zu jeder Zeit seine Forderung einzuklagen, so macht er doch oft von seinem Rechte keinen Gebrauch, weil er fürchtet, seine Kundschaft zu verlieren. Die Erlassung eines Gesetzes in der beantragten Weise würde aber jeden Gewerbsmann zwingen, seine Außenstände innerhalb der bestimmten Zeit flüssig zu machen, und sie vor der Verjährung zu sichern. Dieser gesetzliche Zwang würde sogleich die Momente beseitigen, welche das übermäßig lange Borgen zum Nachtheile des Betheiligten veranlassen.

Preußen. Berlin, 29. März. Der Grieche Simonides ist vorgestern, nachdem er bereits vor längerer Zeit aus dem Kriminalarrest entlassen, und der Polizei zur Disposition gestellt worden war, mittelst beschränkter Reiseroute nach Leipzig dirigirt worden. Man hat ihm seine sämmtlichen in Beschlag genommenen Effekten, darunter auch zahlreiche Handschriften, sowie die bei ihm vorgefundene nicht unbeträchtliche Geldsumme ausgehändigt. (Nat.-Ztg.)

Berlin, 29. März. Der Prozeß gegen den Kreisrichter a. D. Pietsch und acht Obergerichts-Assessoren resp. Referendarien, wegen der königl. Justiz-Immediat Examinationskommission abgegebener, wissentlich falscher eidesstattlicher Versicherungen, (daß nämlich bei Ausarbeitung der Prüfungsaufgaben keine fremde Beihülfe benutzt worden sey) beziehungsweise wegen Theilnahme an diesen Vergehen, ist vor dem Kammergericht in zweiter Instanz zur Verhandlung und Entscheidung gelangt.

In erster Instanz waren sämmtliche Angeschuldigte der erhobenen Anklage entsprechend für schuldig erklärt und Pietsch zu 18, die Uebrigen zu je 6 Monaten Gefängniß, außerdem aber zu zeitigem Verlust der bürgerlichen Ehre verurtheilt worden. Die erste Entscheidung ist vom Kammergericht in mehreren Punkten wesentlich modifizirt, zum Theil auch gänzlich abgeändert worden.

Der Hauptangeklagte, Kreisrichter Pietsch, und von den Mitangeklagten Kreisrichter Gronwald und der Assessor Scholz sind der falschen eidesstattlichen Versicherung (Pietsch der Theilnahme an derselben) für nichtschuldig erklärt, gegen fünf von den übrigen Angeklagten ist die sechsmonatliche Freiheitsstrafe auf fünf, vier und resp. zwei Monate herabgesetzt, und nur bei den letzten Angeklagten hat es das Kammergericht bei der sechsmonatlichen Gefängnißstrafe bewenden lassen. Dagegen hat das Kammergericht keine Veranlassung gefunden, über die verurtheilten Angeklagten auch noch den zeitigen Verlust der bürgerlichen Ehre zu verhängen.

Die Oberstaatsanwaltschaft hat bereits gegen den freisprechenden Theil des kammergerichtlichen Erkenntnisses, jedoch nur, insoweit derselbe den Kreisrichter Pietsch betrifft, die Nichtigkeitsbeschwerde eingelegt und auch die sämmtlichen Verurtheilten haben von diesem Rechtsmittel Gebrauch gemacht. (Nat.-Z.)

Hannover. Hannover, 28. März. Das Ministerium beabsichtigt die Gründung einer ministeriellen Zeitung, deren obere Leitung dem Oberregierungsrath Zimmermann zufallen würde. (K. Z.)

Sachsen-Meiningen. Meiningen, 27. März. Der vom Staatsministerium ausgearbeitete und dem Landtag vorgelegte Gesetzentwurf, nach welchem die Kirchen, Pfarreien und Schulstellen wegen der durch Aufhebung oder Ablösung der Reallasten erwachsenen Verluste entschädigt werden sollen, ist dem Ausschuß vorgelegt worden und hat in demselben schon einmüthige Annahme gefunden. Den deßfallsigen Bestimmungen zufolge liegt der Staatskasse die Entschädigung ob, welche letztere jährlich gezahlt und bis zu dem Zeitpunkt zurückdatirt wird, von welchem an die Ablösung der Last eingetreten ist. Das Ablösungskapital wird bei ablösbaren Lasten auf den 25fachen Betrag des jährlichen Reinertrags ergänzt und von der Ergänzungssumme der Zinsbetrag zu vier vom Hundert zum Grunde gelegt. (Fr. Pstz.)

* **Freie Städte.** Frankfurt, 31. März. (Pr.-Korr.) Der heutige sogenannte Offenbacher Meßtag, begünstigt durch die schönste Witterung, gewährte für den Detailhandel ein sehr befriedigendes Resultat. Viele Tausende Menschen aus unserer nächsten Umgegend kamen zur Stadt und belebten deren Straßen; namentlich in den Stadttheilen, wo der Handel und Meßverkehr seinen Sitz aufgeschlagen, war ein Drängen und Treiben, daß man nur mit Lebensgefahr durchkommen konnte. Die diesjährige Ostermesse geht nun morgen zu Ende und wir können sie als eine sehr frequente bezeichnen, mit der die meisten Kaufleute und Fabrikanten sich sehr zufrieden erklären. — Die gestern spät Abends hier eingetroffene telegraph. Depesche von der nun wirklich erfolgten Unterzeichnung des Friedens hat heute auf unsere Börse sehr belebend eingewirkt. Der Umsatz war von großer Bedeutung und sämmtliche hier gangbaren Staatspapiere und Aktien gingen nicht unbedeutend höher. — Die Nächte sind bei uns noch immer sehr kalt; so hatten wir gestern früh 3 Uhr im Freien 6½ Grad und heute 4 Grad Kälte.

Hamburg, 28. März. Wir erfahren aus sicherer Quelle, daß der Senat bereits am nächsten Donnerstag die gestern abgeschlagene Verfassung fast unverändert, und zwar zum letztenmale, an die Bürgerschaft bringen wird. Gestern war es die compacte Masse der Handwerksmeister und Zunftälterleute — von dem Viele das, was sie abschlugen, nicht einmal gelesen hatten — die den Ausschlag gab; übrigens fehlte es nur an 8 Stimmen, so würde das St. Jacobikirchspiel sich zu Gunsten der neuen Verfassung erklärt haben. Es ist dem Senat jetzt völliger und gründlicher Ernst mit ihrer Einführung. (Wes.-Ztg.)

Frankreich.

Paris, 29. März. Während einerseits behauptet wird, der kaiserliche Prinz werde den Titel eines „Königs von Algier" erhalten, wird anderseits mit Gewißheit versichert, man werde ihm den Namen eines „Friedensfürsten" (prince de la paix) sogleich nach der Unterzeichnung des Friedens beilegen.

Paris, 30. März. Der halbamtliche Theil des Moniteur enthält folgende Notiz: „Der Kaiser hat seinen Adjutanten, den General Ney, zu Lord Clarendon, zum Grafen Cavour und zum Grafen Orloff geschickt, um denselben seinen Dank für die Artilleriesalven und die Illuminationen auszusprechen, mit welchen die Geburt des kaiserlichen Prinzen in der Krim gefeiert worden ist."

Man liest im „Salut public" von Lyon: „Vor einigen Tagen wurde auf dem Kirchhofe zu Loyasse, in Gegenwart weniger, meistens aus ehemaligen Soldaten bestehender Leute, ein altes Mädchen, Namens Alexandrine Juliard, begraben, deren Vater bei der Belagerung von Lyon eine gewisse Rolle gespielt

hatte. Er wurde an einem jener denkwürdigen Tage an der Seite Gingenne's verwundet, der bekanntlich die Befestigung vom „rothen Kreuze" vertheidigte. Während dieser Zeit verband die Tochter die Blessirten und lud die Flinten der Kämpfenden. Kaiser Napoleon I., dem das Benehmen Alexandrinen's berichtet wurde, ließ sie sich, als er durch Lyon kam, im erzbischöflichen Palaste, in Gegenwart des Kardinals Tesch und des Fürsten Cambacérès, vorstellen. Er lobte sie, wies ihr auf seine Privatkasse eine Pension von 600 Frs. an und behändigte ihr eine Brillant-Parüre zum Andenken. Diesen Schmuck hat das Mädchen ihr ganzes Leben lang sorgfältig aufbewahrt, ohne ihn je zu tragen und ihr Erbe ein junger Offizier im 18. jetzt in der Krim stehenden Linien-Regiment wird ihn in ihrem Nachlasse finden. Nach den hundert Tagen wurde die Pension nicht mehr ausbezahlt. Sie ernährte sich mühselig mit ihrem Geschäfte, als Regenschirm-Näherin und vorige Woche verschied sie in einem mehr als bescheidenen Kämmerchen, dessen ganzer Schmuck, um nicht zu sagen dessen ganze Einrichtung, in einer Sammlung von Lithographien, die Schlachten des Kaiserreichs darstellend, bestand.

Spanien.

Madrid, 29. März. In Bajadoz sind Unruhen ausgebrochen, aber sogleich unterdrückt worden.

† Madrid, 25. März. Die „Gazetta" berichtet, daß nach einer Korrespondenz aus Melilla am 8. d dort die Nachricht eingegangen war, der Kaiser von Marocco habe an die benachbarten Kabylen ein Schreiben erlassen, um sie zu veranlassen, mit dem Gouverneur v. Melilla Friedensunterhandlungen anzuknüpfen. — Die Parlamentäre sollten am selben Tage in den Platz kommen. Demselben Journale zufolge war in den Gebirgen Kataloniens das Gerücht verbreitet, Raphael Tristani, der bekannte karlistische Parteigänger, sey an den Folgen seiner Strapazen und Entbehrungen, und weil eine alte Wunde sich wieder geöffnet habe, gestorben.

Italien.

Turin, 27. März. Graf Cavour dürfte, wie man hier vermuthet, beiläufig noch einen Monat in Paris bleiben; er scheint dort ein Anlehen zu Stande bringen zu wollen, wofür die Chancen sich günstig gestaltet haben. (Oest. K.)

Türkei und Donaufürstenthümer.

Konstantinopel, 20. März. Die Pforte gedenkt schon nächstens an alle befreundeten Mächte ein Memorandum bezüglich der bisherigen Haltung Montenegros gegenüber der Türkei zu verschicken, in welcher sie mit einer abermaligen Cernirung Montenegros, wie im Jahr 1852, droht. Es soll dies ein Lieblingsplan Omer Paschas seyn.

Rußland und Polen.

Der auf Befehl der russischen Regierung seit Jahren im Bau begriffene schiffbare Pinster-Kanal ist endlich dem Verkehr übergeben. Dieser Kanal vereinigt die Weichsel durch ihren Nebenfluß Bug mit dem Dniepr durch dessen Nebenfluß Pripet. Durch den Wegfall der Zollgränze zwischen Rußland und Polen verspricht der Handel auf dieser Verbindungslinie das ganze fruchtbare Dnieprland dem Westen näher zu bringen. Die Blokade der russischen Häfen hat die Folge gehabt, daß die Wichtigkeit dieser neuen Wasserstraße recht augenscheinlich wurde, weil der Produktenhandel der reichen Ukraine sich während derselben ausschließlich auf dieselbe beschränkt sah. (N. Z.)

Aegypten.

Aus Alexandrien vom 23. v. M. wird gemeldet, daß der Vizekönig von Aegypten die Weisung erhalten hat, seinen Truppen die türkische Uniform wieder anlegen und die Forts von Alexandrien schleifen zu lassen. (T. D. d. Fr. J.)

Orientalische Angelegenheiten.

Diplomatische Verhandlungen.

° Paris, 30. März, Nachm. 2 Uhr. Soeben verkünden die Kanonen des Invaliden-Hotel die stattgehabte Unterzeichnung des Friedensvertrags. Ganz Paris ist in Bewegung. Auf allen Seiten werden Vorbereitungen zur Beleuchtung für heute Abend getroffen. Das herrlichste Wetter trägt zur allgemeinen Freude bei. — Folgende Bekanntmachung ist an den Mauern von Paris angeschlagen: „Pariser Kongreß. 30. März. Der Friede wurde heute um 1 Uhr im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten unterzeichnet. Die Bevollmächtigten Frankreichs, Oesterreichs, Großbritanniens, Preußens, Rußlands, Sardiniens und der Türkei haben ihre Unterschriften dem Vertrage angefügt, der dem Kriege ein Ende macht, und indem er die Orient-Angelegenheit ordnet, die Ruhe Europa's auf festen und dauerhaften Grundlagen herstellt."

Aus Paris wird dem „Morning Star" geschrieben: „In Bezug auf die theilweise Besetzung des türk. Gebiets auf eine gewisse Zeit weiß ich, daß sie im Prinzip von den alliirten Regierungen schon vor der Eröffnung des Pariser Kongresses, ja vor der Sitzung der Konferenz in Konstantinopel beschlossen war. Ich weiß auch, daß die Besetzungsarmee über 70,000 Mann stark seyn soll, denn die französische Armee allein, wie schon früher gesagt, dürfte 35,000 oder 40,000 Mann dazu stellen." (Nach Urquhart war die militärische Besetzung des osmanischen Reichs schon vor Ausbruch des Krieges beschlossen; in der That sind es bald drei Jahre, daß er diese Pacifikationsmaßregel als unvermeidliches Ende des Krieges und eigentlichen Zielpunkt der westmächtlichen Politik vorausgesagt hat.)

Aus Paris, 30. März, wird der „Frankf. Postz." geschrieben: Das große Ereigniß, daß Sie bereits auf telegraphischem Wege erfahren haben, ging heute um 1 Uhr in Erfüllung. Die Bevollmächtigten erschienen in der heutigen Sitzung in ihrem Galakostume, um das Friedensinstrument zu unterzeichnen. 101 Kanonenschüsse ertönten um 2 Uhr von dem Bastilleplatz und ebensoviel um halb 3 Uhr von dem Invalidenhause her. Die ganze Pariser Bevölkerung jubelt an diesem schönen politischen Festtage, der überdies von dem herrlichsten Wetter begünstigt ist. Der Vertrag umfaßt die vier Garantiepunkte auf breiter Grundlage, und Rußland zeigte in Bezug auf den fünften Paragraphen, der die delikatesten Punkte enthält, große Nachgiebigkeit. Die Westmächte vermieden ihrerseits sorgfältig Alles, was die Eigenliebe eines großmüthigen Feindes, der nun der Verbündete Frankreichs und Englands ist, verletzen könnte. (Der Korrespondent der „Frankf. Postz." steht mit einem halbamtlichen Pariser Blatt in Verbindung; diese Sprache in seinem Bericht ist sicher nur der Widerhall dessen, was aus dem Pariser Regierungskreise verlautet.)

London, 30. März, 10 Uhr Abends. Die Kanonen des Tower verkünden eben London den Frieden. Große Menschenmassen versammeln sich auf der London-Bridge. (T. D. d. N. K.)

London, 31. März. Das Freudengeläute wegen des Friedensabschlusses dauerte gestern von vielen Kirchen bis Mitternacht. — Nach der heutigen „Times" tritt der Traktat schon vom Tage der Unterzeichnung an und nicht, wie sonst üblich, erst von dem der Ratifikation in Wirksamkeit. (Fr. J.)

Aus dem Orient.

Wir haben nun nähere Angaben über die am 14. v. an der Tschernaja erfolgte Unterzeichnung der definitiven Waffenstillstandsbedingungen durch die Generalstabschefs des russischen und der verbündeten Heere. Die Offiziere der beiderseitigen Heere, welche bei dieser Zusammenkunft zugegen waren, hatten Wein herbeischaffen lassen und brachten Versöhnungstoaste aus, unter Hurrahrufen, wozu ein Russe den ersten Anlaß gab, der auf die Gesundheit des Zuaven trank, welcher ihn in der Schlacht verwundet hatte. (Fr. Jour.)

Aus Rußland.

Odessa, 14. März. Die bereits angezeigten Verheerungen des Spitaltyphus dauern noch fort, und es sind demselben hier neulich außer einer Menge von Soldaten mehrere Aerzte, darunter auch der Quarantäne-Arzt Arpa, und General Engelhardt zum Opfer gefallen. In Nikolajeff und auf den deutschen Kolonien soll die Krankheit noch ärger unter den Truppen wüthen, obschon es als eine Uebertreibung betrachtet werden kann, wenn hie und da behauptet wird, daß sie die Südarmee um tausend Mann täglich vermindert. Uebrigens soll es mit dem Gesundheitszustande der Franzosen in der Krim auch nicht zum besten aussehen, trotz der entgegengesetzten Behauptung des „Moniteur." Den Franzosen sollen in der letzten Zeit über 60 Militärärzte gestorben seyn. Die Zahl ihrer Kranken, wovon ein Theil in die Spitäler von Konstantinopel übergeführt wird, beläuft sich nach englischen Blättern auf 18,000. Solches Mißgeschick kann allerdings die Friedensliebe steigern. Die englische und sardinische Armee befinden sich vortrefflich.

Nichtpolitische Zeitung.

Wien, 26. März. Der Ingenieur Amand Franz Maria v. Waldona erhielt ein k. k. österr. Privilegium auf eine Erfindung, welche in der Anwendung eines geänderten Schienensystems und eines dazu passenden Rädersystems besteht, wornach die Eisenbahnen auf gewöhnlichen Landstraßen und andern Verbindungswegen hergestellt, die Wägen mit Leichtigkeit von der Bahn entfernt, auf der Straße wie gewöhnliche Wägen benützt und auf jeder beliebigen Stelle wieder auf die Schienen gebracht werden können.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. K. Pöhlmann.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 92.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährig 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 2. April	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 5 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Frz. v. P. Sonnenaufgang: 5 Uhr 38 Min. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 30 Minuten. Monduntergang: 2 Uhr 45 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 0 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 14 Grad Wärme. — Bauernregel: Der Eggenstaub und Winterfrost, macht die Bauern wohlgetrost.

Lokales und aus dem Kreise.

° Am 31. März starb in Marktsteft Herr Dr. Mesch, praktischer Arzt, in einem Alter von 68 Jahren. Sein Dahinscheiden ist ein herber Verlust für die dortigen Einwohner und ihre Nachbarn.

Das Frühmeßbenefizium in Nordheim a/M., Ldg. Volkach, ist mit einem fassionsmäßigen Reinertrage von 439 fl. 34¼ kr. in Erledigung gekommen. (N. W. Z.)

Schwurgerichts-Sitzung.

4. Verhandlung.

* Würzburg, 2. April. Johann Weippert, 26 Jahre alt, protestantisch, lediger Schreinergeselle von Maßbach, Ldgs. Münnerstadt, ist wegen des Verbrechens des ausgezeichneten, die Summe von 400 fl. übersteigenden Diebstahls angeklagt.

Das der Anklage zu Grunde liegende Objekt ist nach der Anklageschrift folgendes: Die Gebrüder J. G. und G. Herbst von Uttenhofen verwalten gemeinschaftlich das von ihren Eltern überkommene Anwesen. Sie wohnen gemeinsam in Einem Hause und schlafen in Einem Gemache. In diesem Gemache befand sich u. a. eine Kommode, worin die Genannten gewöhnlich Geld aufbewahrten, und namentlich im September 1855 aus verkauftem Getraide große Summen liegen hatten. Es war insbesondere in der oberen Schublade ein Kästchen, worin 637 fl. 30 kr. aufbewahrt lagen und die zum Theil aus Kronen-, zum Theil aus 5 Frankenthalern, zum Theil aus Zweiguldenstücken rc. bestanden. Diese Summe nun ward, wie angenommen wird, in der Zeit vom 11. bis 16. Sept. 1855 entwendet, und zwar dadurch, daß die betr. Schublade mittelst eiserner Werkzeuge und großer Gewaltanwendung erbrochen wurde. Die Räumlichkeiten des Hauses sollen zu jener Zeit ziemlich offen gestanden seyn, und so einem Dieben es leicht gemacht haben, Zugang zu finden.

In Betreff der Schuld richteten die Damnifikaten gleich anfangs ihren Verdacht gegen die Angeklagten, indem er, wie die Akten darthun, als ein dem fremden Eigenthume sehr gefährlicher und bereits öfter deßhalb bestrafter Bursche bekannt war. Die deßhalb gegen Weippert gerichtete Untersuchung lieferte auch ziemlich haltbare Beweisgründe. Angeklagter hatte in Kulmbach eine Konkubine, bei der er sich vom 14. Sept. vor. Js. an längere Zeit aufhielt. Eine daselbst vorgenommene Haussuchung hatte die Auffindung von vielem Gelde zur Folge, über dessen Besitz der Angeklagte, der kurz zuvor fast gar kein Geld hatte, nicht den gehörigen Nachweis liefern konnte; die einzelnen Geldstücke waren von derselben Art, wie die entwendeten, und die Angabe, als habe Angeklagter dieses Geld von seinem Vormund, der allerdings noch 200 fl. als Vermögen Weipperts zu verwalten hatte, sehr unwahrscheinlich. Eine spätere Angabe, als habe er 200 und etliche Gulden zu Bamberg in einem Päckchen gefunden, hat durch angestellte Recherchen ebenfalls keinen Halt gefunden. Am schlagendsten spricht aber gegen den Angeklagten ein bei der Haussuchung aufgefundenes Säckchen, welches die Damnifikaten mit Wahrscheinlichkeit als dasjenige erkannten, worin das gestohlene Geld aufbewahrt war, ein anderer Zeuge jedoch mit Bestimmtheit als dieses erklärte. Die ebenfalls mit in Untersuchung gezogene Konkubine ist inzwischen gestorben.

(Schluß folgt.)

Vermischtes.

° Auch Se. k. Hoh. Prinz Karl spendete für die Abgebrannten in Weichering 200 fl.

Da die modifizirten Blattern (Varioliden) in diesem Jahre häufig und mitunter mit Heftigkeit an einzelnen Orten des Regierungsbezirkes von Schwaben und Neuburg auftreten, so fand sich die dortige k. Kreisregierung veranlaßt, die Wiederholung der Schutzpocken-Impfung (Revaccination) mit dem Beifügen zu empfehlen, daß nur in der Wiederimpfung das sicherste Schutzmittel gegen die Blatternkrankheit erkannt werden könne.

Berlin, 31. März. Aus Anlaß der Unterzeichnung des Friedensvertrages hat der König dem Ministerpräsidenten v. Manteuffel das Großkreuz des schwarzen Adlerordens verliehen.

Gestorben: In Breslau der Professor der Universität Dr. Ambrosch, in einem Alter von 51 Jahren. In Kopenhagen der tüchtige Blumenmaler, Professor J. E. Jensen, Mitglied der Kunstakademie, 50 Jahre alt. In München ein Veteran der Armee, der pens. Rittmeister Hr. P. Wanner, Ritter der franz. Ehrenlegion rc. im 70. Lebensjahre.

Heidelberg, 30. März. Jakob Moleschott hat uns heute verlassen, um seine Professur in Zürich definitiv anzutreten. (Mrh. Z.)

Heilbronn, 30. März. Die Kunde eines traurigen Selbstmordes durchläuft unsere Stadt. Ein junger Offizier kam Freitag Abends mit dem letzten Zuge von Stuttgart hier an, logirte in einem hiesigen Gasthofe, frühstückte Morgens und gab an, einige Briefe schreiben zu müssen, weßhalb man ihn allein lassen solle. Mittags 12½ Uhr wollte ihn der Kellner zum Essen rufen und fand ihn Tod auf dem Boden ausgestreckt. Der Unglückliche hatte sich mit einem Dolche eine Menge Wunden in die Brust beigebracht, und als diese nicht tödtlich wirkten, sich zuletzt mit der gleichen Waffe, die man neben ihm liegen fand, den Hals durchstochen. Ueber die Beweggründe zu dieser unheilvollen That ist noch nichts bekannt; es fand sich ein Brief an seine in Stuttgart lebende Mutter vor. Er wurde gestern Abend in das Leichenhaus gebracht und heute Morgen secirt. (Schw. M.)

Ulm, 30. März. Der angebliche Baron Wilhelm (einer der Diebe, welche die Rentamtskasse in Friedberg erbrachen) ist gestern wohlverwahrt nach Augsburg abgeliefert worden, nachdem ein am Tage vorher versuchter Ausbruch nur durch die Entschlossenheit und große körperliche Kraft des Gefangenwärters, der den schon aus dem Gefängniß befindlichen Arrestanten alsbald niederschlug, vereitelt wurde. Eingelaufene Mittheilungen aus der Schweiz gaben sehr bestimmte Andeutungen, daß dieser Gauner zu einer weit verzweigten Bande gehört, die noch andere große Diebstähle verübt hat. (S. M.)

Am 20. März um 1½ Uhr Mittags ist die Gemeinde Mattersdorf in Ungarn von einem furchtbaren Brandunglück betroffen worden. 261 Häuser nebst Scheuern, Stallungen rc. waren in Zeit von drei Stunden zu Schutt und Asche geworden. Bei dem heftigen Winde an diesem Tage war es Vielen nur möglich, das bloße Leben zu retten. Da gerade Markttag war und das Feuer mit unglaublicher Schnelligkeit um sich griff, so verloren auch viele Geschäftsleute, die von fern dahin gekommen waren, ihre ganze Waare, so z. B. ein Tuchmacher aus Oedenburg, der für 2000 fl. Tuch einbüßte. Einigen, die ihre Sachen in Leintücher eingewickelt fortragen wollten, fingen dieselben auf dem Rücken zu brennen an und sie mußten sie abwerfen. Drei Menschen verloren ihr Leben.

In den Londoner Docks ereignete sich gestern folgender schauderhafte Vorfall. Zwei Schwestern besuchten ihren daselbst angestellten Bruder, damit er ihnen die Schiffe, Keller, Waarenhäuser u. dgl. zeige. Er geleitete sie auf ihrem Rundgange auch zur hydraul. Hebemaschine und als er sie auf kurze Zeit verlassen mußte, ermahnte er sie dringend, der Bodenöffnung, durch welche die Maschine auf und niederging, nicht nahe zu treten. Aber die Neugierde war stärker als die Furcht. Die beiden Mädchen beugten sich über die Oeffnung, um hinabzusehen. In demselben Augenblicke sauste die Maschine nieder

und trennte die Köpfe der beiden Mädchen vom Rumpfe, so daß sie mit hinabkollerten, während die Leiber am Rande der Bodenöffnung hinfielen. Der unglückliche Bruder mußte mit Gewalt zurückgehalten werden, sich nicht in die Tiefe nachzustürzen.

Politisches Register.

(Bayern.) Die 1. Kammer hat den Antrag des Grafen Waldkirch auf Einführung des Dreiklassensystems bei den Abstimmungen in den Landgemeinden angenommen. — Die 2. Kammer hat die provisorische Forterhebung der Steuern bis zur Erledigung des Budget und die Herabsetzung des Tarasatzes beim Verzollen des Kaffee von 3 auf 2 Pfund genehmigt. — Die Regierung hat dem Landtag einen Gesetzentwurf über die Ausübung der Jagd vorgelegt.

(Sachsen.) In Reichenbach kam am 26. und 27. März eine Anzahl hervorragender protestantischer Theologen aus Nord- und Süddeutschland zu einer Besprechung zusammen.

(Frankreich.) Die Bank von Frankreich hat ihren Diskont von 6 auf 5 % herabgesetzt.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Marktbreit	31.	März	—	—	24	54	19	—	—	—	—	—
Würzburg	29.	"	—	—	25	16	18	47	13	49	5	56
Nürnberg	29.	"	—	—	20	56	17	49	13	51	6	21
Ansbach	29.	"	22	—	23	21	16	55	11	33	6	3
Amberg	29.	"	—	—	19	26	16	9	13	42	5	51
Weissenburg	29.	"	—	—	21	53	17	47	13	—	5	44
Lindau	29.	"	23	18	23	5	17	21	14	25	6	36
München	29.	"	—	—	20	44	16	22	13	32	6	16
Eichstätt	29.	"	—	—	21	13	17	24	12	7	6	5
Schweinfurt	29.	"	—	—	23	59	20	41	13	58	6	16
Bayreuth	29.	"	—	—	24	8	19	12	15	18	6	36
Nördlingen	29.	"	20	55	21	8	17	49	11	49	5	33
Regensburg	29.	"	—	—	18	12	15	7	11	40	6	16
Augsburg	28.	"	16	24	18	23	16	3	12	54	5	27
Fürth	28.	"	—	—	23	11	17	8	14	2	6	34
Landshut	28.	"	—	—	17	11	14	37	11	30	5	34
Marktsteft	27.	"	21	30	24	30	19	15	—	—	6	15
Gunzenhausen	27.	"	—	—	22	19	17	36	13	9	5	59
Erding	27.	"	—	—	17	33	15	36	12	10	5	36
Königshofen i. Grbf.	26.	"	—	—	24	—	22	30	14	20	7	5
Aschaffenburg	26.	"	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—
Bamberg	26.	"	—	—	21	6	18	18	14	52	4	46
Ochsenfurt	26.	"	—	—	24	45	19	15	13	—	—	—
Vilshofen	26.	"	—	—	21	30	14	29	10	14	5	49
Dinkelsbühl	26.	"	22	—	22	—	17	8	13	11	5	32
Passau	26.	"	—	—	—	—	14	3	—	—	5	6
Neumarkt (O. Pf.)	26.	"	—	—	21	37	16	21	12	53	5	24
Mellrichstadt	26.	"	—	—	24	50	21	46	13	51	6	26
Neuburg a. d. D.	25.	"	—	—	20	—	15	45	12	21	6	6
Zweibrücken pr. Ztr.	27.	"	—	—	8	30	7	5	5	34	3	24
Speyer, pr. Ztr.	25.	"	—	—	7	25	6	20	5	2	3	46

Hopfenmärkte.

Ort u. Datum	Verkaufsmenge.	Verkaufs-Summa.		Preise für: Ober- u. niederbayer. [illegible]		Holledauer.		Auermarktgut.		Mittelfränk. Mittelgattung.		Spalter Stadtgut.		Spalter Umgebung.	
	Ztr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
München, 28 März	23	776	—	30	32	45	-	50	-		—	—	—	—	—
Augsburg, 31. März.	40	1711	8	—	—	—	-	—	-	45	1	66	—	46	31

(41te Gewinnziehung der großh. bad. 35-fl.-Loose.) Hauptpreise: Nr. 269,370 fl. 40,000; Nr. 349,751 fl. 12,000; Nr. 360,947 fl. 5000; Nr. 26,306, 16,833, 108,835, 189,318 und 108,844, jede 2000 fl.

Neueste Nachrichten.

* Berlin. Im preuß. Abgeordnetenhaus kamen jüngst wieder skandalöse Dinge zur Sprache. Bekanntlich hatte die Regierung schon vor längerer Zeit dem Landtag Entwürfe einer neuen Städte- und Gemeinde-Ordnung vorgelegt, wodurch die Gemeinde-Ordnung von 1850 wieder aufgehoben werden soll, und wonach insbesondere alle Städte von weniger als 10,000 Einwohnern und alle Landgemeinden das Recht verlieren würden, ihre Bürgermeister selbst zu wählen. Natürlich stießen diese Entwürfe auf starken Widerspruch in allen Landestheilen, namentlich aber in der Rheinprovinz. Der rheinischen Presse aber ging, wie der Abg. Delius in einer langen Rede darlegte, eine höhere Weisung zu, in welcher derselben verboten wurde, über die Gemeindeordnungsfrage irgend etwas, gleichviel was, zu sagen, weil nämlich nur mißliebige Aeußerungen zu erwarten waren; nicht einmal bezahlte Inserate über diesen Gegenstand durften aufgenommen werden. Wahrscheinlich ist die Maßregel von dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz, v. Kleist-Retzow, ausgegangen. „Wie aber, schloß Delius seine Rede, wie vertrage sich ein solches Verfahren mit der Preßfreiheit? mit den ausdrücklichen Bestimmungen der Verfassung? Und wie müsse man ein solches Verfahren nennen? Er könne dasselbe nicht anders nennen, als ein empörendes! (Stürmisches Bravo! links, Zischen rechts.) Der Minister des Innern erwiderte, daß diese Anordnungen nicht von ihm ausgegangen seyen, und daß er von denselben überhaupt nichts wisse. Sollten solche wirklich ergangen seyn, so könne er das nur sehr bedauern. Er werde Erkundigung über die Sache einziehen und, nach Befund, das zu thun nicht unterlassen, was hier als nöthig erscheine.

Berichtigung. Der Schwurgerichtsbericht in Nr. 90 ds. Blattes bezeichnete als Geburtsort des Jos. Walz Zell, Ldg. Schweinfurt; derselbe ist jedoch aus Dittelbrunn, Ldg. Schweinfurt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Bekanntmachung.

Es ist den Bewohnern der Stadt Würzburg bereits aus dem Aufrufe der hiesigen Blätter bekannt, daß die beiden Städtchen Selb mit 3384 und Nordhalben mit 1354 Einwohnern durch einen in der Nacht ausgebrochenen Brand bis auf sehr wenige Häuser ein Raub der Flammen geworden sind. Das Feuer entstand bei einem großen Sturme, verbreitete sich außerordentlich rasch und es war unmöglich, demselben Widerstand zu leisten. Die Bewohner dieser beiden Orte konnten wegen der Nacht und des schnellen Umsichgreifens des Feuers beinahe nichts von ihrem ganzen Besitzthume retten und Mehrere verloren bei diesem Brande das Leben und die Uebrigen sind der größten Armuth und dem größten Elende preisgegeben.

Dieses Unglück unserer Landsleute bedarf sehr dringend einer Hilfe, da es an allem Nothwendigen den Abgebrannten gebricht. Diese Hilfe ist in ganz Bayern thätig und auch hier werden bereits Sammlungen für die Unglücklichen gemacht.

Seine Majestät unser allergnädigster König haben genehmigt die Vornahme einer Hauskollekte für die Abgebrannten in Selb und Nordhalben.

Wir werden durch unsere Bediensteten für diese unglücklichen Landsleute von Haus zu Haus sammeln lassen und laden die Bewohner Würzburgs ein, bei dieser Sammlung mildthätig beizusteuern, auch werden wir bei diesen Sammlungen Listen den Bewohnern Würzburgs zur Einzeichnung ihrer Beiträge vorlegen und auch dergleichen Listen

auf dem Magistrate im Geschäftszimmer Nr. 1,
dann bei dem Messerschmied Schuchbauer auf der Domgasse,
bei Kaufmann Reichel in der Semmelsgasse,
bei Bäcker Neuland in der Sandergasse,
bei Melber Neuland in der Fleischbankgasse

auflegen.

Würzburgs Bewohner sind für alles Unglück theilnehmend, sie werden auch, soweit es ihre Kräfte erlauben, für ihre Landsleute in Selb und Nordhalben beisteuern und für diese ihre Landsleute dieselbe Theilnahme bethätigen, welche bei dem vor Jahren stattgefundenen Brande der Stadt Hamburg so glänzend sich bewiesen hat.

Wir wiederholen daher unsere Einladung zu recht zahlreicher Theilnahme.

Würzburg, am 31. März 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Exp.-Nr. 11,349/10215. Bürckl. [2a]

Einladung zum Abonnement

auf die

„Aschaffenburger Zeitung“.

Mit dem 1. April beginnt ein neues Abonnement auf unsere Zeitung; wir bitten deßhalb die geehrten Leser derselben, die Bestellungen rechtzeitig zu erneuern, damit in der Versendung keine Unterbrechung eintritt und die Exemplare vollständig geliefert werden können.

Der Preis für die (mit Ausnahme der Sonn- und hohen Feiertage) täglich erscheinende **„Aschaffenburger Zeitung“** sammt Beilagen und dem jedesmal beigegebenen Unterhaltungsblatt **„Erheiterungen“**, das jährlich **über 1200 Quartseiten des anziehendsten und belehrendsten Inhaltes umfaßt**, beträgt für das ganze Königreich Bayern halbjährig 3 fl. 30 kr., vierteljährig 1 fl. 45 kr., außerhalb desselben mit unbedeutendem Postaufschlag.

Anzeigen, welchen bei dem ausgedehnten Leserkreis unserer Zeitung der beste Erfolg garantirt werden kann, werden auf das Billigste berechnet.

Aschaffenburg im März 1856.

Die Expedition.

Todes-Anzeige.

Gestern Morgens ist, versehen mit den hl. Sterbsakramenten und nach kurzer Krankheit verschieden, Frau

Barbara Zimmermann,

kgl. Advokaten-Wittwe dahier,

welches sämmtlichen Verwandten, Freunden und Bekannten der Verlebten zur Anzeige bringt, und diese dem frommen Andenken empfiehlt

Würzburg am 1. April 1856.

Das Testamentariat.

Makulatur zu 4, 5 und 6 kr. per Buch ist vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung ist zu haben:

Joh. Alb. Ritter's allgemeines deutsches

Gartenbuch.

Ein vollständiges Handbuch zum Selbstunterricht in allen Theilen der Gartenkunde, enthaltend: die Gemüse-, Baum-, Pflanzen-, Blumen- und Landschaftsgärtnerei, den Weinbau, die Glashaus-, Mistbeet-, Zimmer- und Fenster-Treiberei, sowie die höhere Gartenkunst. Nebst Belehrungen über die systematische Eintheilung der Pflanzen, über die Anlegung, Erhaltung und Verschönerung von Lustgärten und Parks, einem vollständigen Gartenkalender u. a. m. In alphabetischer Ordnung. Für Gartenbesitzer, Blumenfreunde und angehende Gärtner. Neu bearbeitet von C. Bosse und L. Krause. Siebente, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 4 Tafeln Abbildungen. 8. geh. Preis 1 fl. 18 kr.

(Verlag von B. F. Voigt in Weimar.)

Bei dem Herannahen des Frühjahres erlauben wir uns, dieses rühmlichst bekannte, in ganz Deutschland eingebürgerte Handbuch der Gärtnerei, welches über alle Zweige des Gartenbaues und der Blumenzucht die gediegensten Belehrungen und praktischen Anweisungen gibt, allen Gartenbesitzern und Blumenfreunden zu empfehlen.

Stadt-Theater

Mittwoch den 2. April. **Eulenspiegel oder Schabernack über Schabernack.** Posse mit Gesang in 4 Akten von L. Nestroy.

Donnerstag den 3. April. Zum Benefize für Hrn. Schifbenker: **Lohengrin.** Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Milde Beiträge

für die unglücklichen Abgebrannten in Nordhalben und Selb sind ferner in der Unterzeichneten eingegangen:

J. 5 fl. J. M. B. 3 kr. von J. 1 fl. D. Ph. W. 5 fl. 24 kr. F. S 2 fl. 24 kr. M. M. 1 fl. B. M. 5 fl. 15 kr. M. M. 12 kr. J. A. B. 10 fl. Transport 610 fl. 12 kr. Summa 640 fl. 30 kr.

An Kleidungsstücken: W. 1 Pack Kleidungsstücke. P. 1 Pack Kleider für Selb. H. 1 Pack Kleider. A. H. 1 Pack Kleider. f. Selb. B. 1 Pack Kleider. Ung. 1 Pack Kleider. P. M. 1 Pack Kleider. F. R. Gott segne diese Gabe: 1 Pack Kleider.

Weitere Beiträge werden angenommen in der **Exped. der N. Würzb. Zeitung.** (Stahel'sche Buch- u. Kunsthlg.)

Ein junger **Mann**, der in einem Spezereigeschäft seine Lehrjahre beendigte, sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen einen Posten, sey es für den Laden oder Comptoir, und bemerkt dabei, daß er sich für Comptoirarbeiten für besonders qualifizirt erachtet. Näheres unter Chiff. A. A. durch die Expedition d. Blattes. [3c]

Von

Göthes Faust

Prachtausgabe mit Zeichnungen von Engelbert Seibertz

ist des zweiten Theils erste Lieferung erschienen und zu Würzburg vorräthig in der

Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung.

Todes-Anzeige.

Im Jahre unsers Heils 1856 am 1. April Früh 8 Uhr verschied nach längerem Leiden in Folge eines Zehrfiebers meine geliebte Gattin

Katharina Kötzner** geb. **Zeis
aus Lohr

in einem Alter von 63 Jahren und 8 Monaten, wovon sie mit mir 35 Jahre in glücklicher Ehe lebte.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 3. April Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus und der feierliche Gottesdienst Montag den 7. April Früh 10 Uhr im hohen Dom statt, wozu die Verwandten und Bekannten der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg den 2. April 1856.

A. Kötzner, Hausmeister der k. Kreis-Gewerbschule.

Die neuesten

Stoffe für Herrenanzüge

aus den ersten deutschen und ausländischen Fabriken sind eingetroffen und werden zu den billigsten Preisen abgegeben in dem

Tuch- & Herren-Modewaaren-Lager

von

C. A. Ziegler,

[3b] **Domstrasse, Ecke der Plattnersgasse.**

Von meiner Geschäftsreise nach Paris zurückgekehrt, bringe meinen geehrten Abnehmern zur Nachricht, daß die dort von mir persönlich angekauften

Shawls, Sommertücher, Schleier, Fichus, Mantillen, Seidenzeuge, Barrège, Jacconas, Mousselinettes, Kleider etc. etc.

in reicher Auswahl eingetroffen sind, und um geneigten Besuch bitte.

[2b] **Carl Bolzano.**

Im Verlag der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Herr, den du liebst, der ist krank!

Ein Kranken- und Trost-Buch für katholische Familien, besonders aber zum Gebrauche für Seelsorger.

Nebst dem Anhange:

SUMMA RITUUM
IN CURA ANIMARUM FREQUENTIORUM,

von

Dr. Franz Hettinger,
Subregens im Klerikalseminar zu Würzburg.

Mit bischöflicher Gutheißung und einem hübschen Stahlstiche. 282 Seiten in 8°.

Eleg. brosch. Preis 36 kr., geb. in Leder 54 kr., für die Diöcese Würzburg.

Auswärts brosch. 48 kr. = 15 gr., in Lederband fl. 1. 12 kr. = 22 gr.

Der Ertrag ist zum Besten einer geistlichen Stiftung.

Der Verfasser sagt unter Anderem in seiner Vorrede: „Das Salbungsvolle, Herzerschütternde und doch wieder so Trostvolle der Gebetsweisen unserer Väter war es, was den Verfasser bewog, das Geeignetste aus den älteren Ritualien und Erbauungsschriften in diesem Krankenbuch zu sammeln. Man war bei ihrer Bearbeitung bestrebt, so viel als möglich auch die ursprüngliche Form und den herzlichen Ausdruck zu bewahren und die vom Herausgeber hinzugefügten Andachten in gleichem Geiste zu verfassen.“

Unter vielen günstigen Recensionen sagt der „Katholik“ im X. Band S. 431: „Der Name des Verfassers hat einen guten Klang und läßt nur Gutes erwarten. Zweck und Geist dieses Krankenbuches spricht am besten das Vorwort des Verfassers selbst aus. — — Es enthält dieses Buch die besten und kräftigsten Gebete für Kranke und Sterbende, und zwar nur ganz Gutes und Tüchtiges. Der Anhang, das kirchliche Ritual bei der Taufe, Ehe und Kranken-Provision, sowie die Ordo Exequiarum enthaltend, ist eine vielen Seelsorgern willkommene Zugabe. So kann denn dieses Büchlein Allen, die für sich und Andere Trost und Kraft in Krankheit suchen, und besonders den Seelsorgern bestens empfohlen werden.“

Von **Aromatischer Kräuterseife**, hinreichend bekannt in ihren vorzüglichen Wirkungen und als feinste und beste Toilletten-Seife, empfing ich wieder neue Sendung in frischester Qualität und verkaufe solche in Stücken à 21 kr.

[31] **Carl Bolzano.**

Ein wohlerzogenes Mädchen kann das **Putzmachen** unentgeldlich erlernen. Wo? sagt die Exped. d. Bl. [3c]

Ein **Weinreisender**, der für diese Branche schon gereist, wird unter vortheilhaften Bedingungen, bei näherer Angabe seiner bisherigen Thätigkeit, zu engagiren gesucht.

Näheres franco H. K., post restante Frankfurt a. M. [3b]

Kurs der Geldsorten.

Vom 1. April.

Pistolen 9 fl. 41½—42½ kr.
„ preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 48½—49½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 24—25 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 52—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
„ Kassenanw. 1fl 45¼—45⅜ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¾—21¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 26—30 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 1 April.

Adler. Kfle: Dietrich a. Hanau, Müller a. Offenbach, Häußler a. Leipzig, Wolf a. Leipzig, Wolf a. Kempten, Eckstock a. Berlin, Rheineck a. Ulm, Weigand a. Zürich. Baumann, Part. a. Braunschweig.

Kleebaum. Martin, Oekonom a. Wiesbaden. Schach, Pfarrer a. Oberleichtersbach. Denkel u. Schmidt, Gastgeber a. Ebensfeld. Mayr, Goldarbeiter aus Wasserburg. Grein aus Lichtenfels. Feistmantel mit Familie, Schauspieler a. Prag. Mad. Pfeifer, Revierförsterswittwe a. Freihard. Gebhardt, Fabr. a. Nürnberg. Huber, Rentier a. Bern. Schreyer, Part. a. München.

Kronprinz. Frhr. v Seefried, k. A.-G.-R.-Assessor a. Bamberg. Kfle: Dietrich a Mainz, Kleinfeller a Kitzingen, Bellesheim a Bingen, Mayer a. Heidelberg, Albrecht a. Berlin. Frl. Brehm a. Haßfurt. Frau Nathan a. Kastell.

Schwan. Kfle.: Fischer u. Letterer a Marktbreit, Götzel aus Neuwied, Mommer aus Köln, Kleeberger a. Suhl, Herch a Dresden. Hopf, Dr. phil. a. Nürnberg. Wucherer, Pfarrverweser a. Waitzenbach. Dening, Oberlieut. a. Germersheim.

Wittelsbacher Hof. Mauter, Privat a Tölz. Pickel, Beew a. Neuburg. Kfle.: Winkler a. Mannheim, Baumann a. Erfurt, Wildmann a. Fulda.

Württemberger Hof. Krutner, Part. a. Dresden. Deggen, Priester a. Köln. Stud.: Mandelbaum a Wertheim u. Deggen a. Waldfracht. Grobe, Kfm. a. Edenkoben.

Verstorbene.

Katharina Kötzner, Hausmeistersfrau, 63 J. alt. — Karoline Leikam, Säcklerstochter, 15 J. alt. — Marg. Pfaff, Melberswittwe, 53 J. alt. — Johann Faulhaber, Bürgerspital-Pfründner, 91 J. alt. — Jos. Schubgraf, Revisorskind, 7 J. alt.

Ludwigs-Westbahn.

Von	Nach	Züge.	Von	Nach
Frankfurt.			Bamberg.	
12 — M.	6^{35} A.	Eilzug	6^{15} A.	12^{10} M.
9^{40} M.	5^{5} A. †)	Postzug	1^{25} A.	11^{30} M.
3^{40} A.	12^{30} M.	Güterzug	9^{40} A.	2^{30} M.
6^{15} A.	7— A.		10^{30} A.	5—

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Abds.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, [illegible] Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 M[illegible].

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 93.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 3. April	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Richard. Sonnenaufgang: 5 Uhr 36 Minut. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 32 Minuten. — Mondsuntergang: 4 Uhr 16 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 2 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 16 Grad Wärme. — Bauernregel: Laßt sich die Grasmücke vor dem Ausschlag des Weinstocks hören, so gibts reichen Weinwachs.

Lokales und aus dem Kreise.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 1. April.

Das Gesuch des Ferdinand Herzing um Ertheilung einer Tabakfabrikations-Konzession soll vorerst dem Handelsrathe zur gutachtlichen Aeußerung übergeben und sodann der k. Regierung zur Vorlage gebracht werden. — Sechs Gesuche um Ertheilung von Garküchen wurden abgewiesen, jedoch beschlossen, dreien hievon, als dem Franz Viehweg, Heinrich Braunwart und Georg Neumann, eine Erweiterung ihrer Wirthschaftsgerechtsame in der Art zu gewähren, daß sie an ihre Gäste auch kalte und warme Speisen verabreichen dürfen. — Dem Bierwirthe Friedrich Hahn wurde gleichfalls gestattet, kalte und warme Speisen an die ihn besuchenden Gäste verabreichen zu dürfen. — Drei Gesuche um Ertheilung einer Melberkonzession wurden abgewiesen. — Der Eröffnung eines Kleidermagazins von Seite des hiesigen Schneidermeisters Peter Gräf soll kein Hinderniß in den Weg gelegt werden, desgl. der Wiedereröffnung der Bierwirthschaft des Frz. Münzel. — Die Kaffetiers-Wittwe Margaretha Ehrenburg darf ihr Geschäft unter Beihilfe eines Geschäftsführers im Lokale der sogen. alten Mainlust nur dann erst eröffnen, wenn sie Zeugnisse beibringt darüber, daß der von ihr anzunehmende Geschäftsführer die gehörige Befähigung und einen guten Leumund hat. — Der Antrag der Schneidervereins-Vorsteher auf Schließung des Geschäftes eines zur Zeit in gerichtlicher Haft befindlichen Gewerbsmeisters wurde abgewiesen. — Auf die Anfrage des kgl. Landg. Rothenfels, wem dahier das Verfertigen von Wachstuch zustehe, soll rückgeantwortet werden, daß keines der dahiesigen Gewerbe sich mit der Fertigung von Wachstuch befasse, dieser Artikel nur von Fabrikanten erzeugt und von den Kaufleuten in Handel gebracht werde. — Die Baugesuche des Kaufmanns Jakob Geiller, Schreinermeisters Ostberg innerhalb, und die des Universitätsprofessor Coutzen und Revisor Menig außerhalb der Stadt wurden genehmigt.

* Würzburg. Das Dach der Einsteighalle unseres Bahnhofes ist nun fertig und wird mit dem letzten Anstrich versehen. Der Bahnhof selbst wird gegenwärtig gepflastert.

* Der Himmel hat sich heute Morgen mit dichten Wolken überzogen, und will, so scheint es, gnädig dafür sorgen, daß der abscheuliche Staub gelöscht wird, der uns seit Wochen in den Straßen unserer Stadt so arg belästigte. Im Hochsommer ist es üblich, die Straßen von Zeit zu Zeit zu begießen; wenn aber im März der Staub so lästig wird, wie im Sommer, dürfte das Begießen da nicht auch am Platz seyn?

° Im April kostet das Pfund Mastochsenfleisch in Würzburg, dann im III. und IV. Taxdistrikt unseres Kreises 13 kr., in Schweinfurt und Aschaffenburg 13½ kr., im II. Taxdistrikt 13¼ kr., im I. Taxdistrikt 12½ kr., das Pfund Kalbfleisch in Würzburg 9½, in Schweinfurt und dem ersten Taxdistr. 9 kr., im II. Taxdistr. 8¾.

Der Advokat Rottmann zu Rothenfels ist als Gemeinde- und Stiftungs-Anwalt für die Landgerichte Stadtprozelten und Marktheidenfeld aufgestellt worden.

Dem Schuldienstexspektanten und Schulverweser Bernard Mons zu Morlesau ist die Schul- und Kirchendienerstelle daselbst, dem Schullehrer Johann Völker von Lauter, die Schul- und Kirchendienerstelle zu Biebergau, Ldg. Dettelbach übertragen worden.

Schweinfurt. Die Wahl des Kanzlisten Trillhaas zum Stadtschreiber dahier erhielt die Bestätigung der k. Kreis-Regierung. (Schw. Tgbl.)

Vermischtes.

München. Da noch immer neue Vorlagen an die Kammer gelangen, so nimmt man an, daß sich die Dauer des Landtages mindestens bis in den Juni erstrecken werde. Nebst anderen steht auch eine Vorlage bezüglich des Baues der Eisenbahn von Lichtenfels nach Koburg in Aussicht.

Die Abnutzung der im Umlaufe befindlichen Kassenscheine der Leipzig-Dresdner Eisenbahnkompagnie hat deren Erneuerung nothwendig gemacht. Vom 26. März ds. J. an wird der Eintausch der bis jetzt ausgegebenen 500,000 Thlr. Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Kassenscheine gegen neue bewirkt. Die neuen Scheine sind ebenfalls nur in Appoints zu Einem Thaler ausgefertigt und unterscheiden sich von den ältern nur durch die auf der Rückseite enthaltenen Worte: „Umdruck von 1855.“

Mainz, 30. März. Im Laufe der verflossenen Woche haben weitere fortgesetzte Nachgrabungen im ersten Druckhause Gutenbergs zur Auffindung eines Stück Ballens, dem Anschein nach einer Seitenwand der Presse, geführt, ebenso brachte man mehrere Steine zu Tag, deren unterer Theil dieselben als Farbenreibsteine erkennen ließ; auch fand man einzelne Theile eines Ofens in einem Gewölbe, welches vielleicht als geheime Druckerwerkstätte gedient. (F. J.)

Vor dem Obergerichte in Bremen reklamirt jetzt der deutsche Bundestag einen Anker und eine Kette von der „Hansa“, auf welche ein Bremerhavener Schiffsbaumeister seinerzeit Beschlag legen ließ, und fordert im Weigerungsfalle 4000 Thlr. Der Bundestag wird nun vom Beklagten aufgefordert, auch die Passiva der frühern deutschen Flotte zu übernehmen. Die höchste deutsche Behörde leistete, auf Verlangen des Beklagten, Kaution, und bereits haben gerichtliche Verhandlungen in diesem nicht uninteressanten Prozeß begonnen. (D. Allg. Z.)

Ein Aufsatz in der zu Berlin bei A. Hirschwald erscheinenden „Vierteljahrsschrift gerichtlicher und öffentlicher Medizin“ von J. L. Casper, behandelt unter dem Titel: „Die künstliche Weinfabrikation der neueren Zeit“, vom ärztlichen Standpunkt, von Dr. Cellarius, diesen Gegenstand in sehr umfassender Weise, und meint, es sey an der Zeit, daß die Sanitätspolizei gegen das Gallisiren auftrete, da namentlich diese Manipulation an älteren Weinen durch eine zweite Gährung hervorgebracht würde, bei welcher der Fabrikant, der doch nicht immer Chemiker sey, sondern nur nach einem ihm über Bausch und Bogen gegebenen Rezepte verfahre, diese Gährung nicht in Händen habe. Nahe liege aber die Besorgniß, daß sich, wie z. B. bei dem Wurstgift, gefährliche Gifte dadurch erzeugen könnten.

Von dem Elende im schlesischen Gebirge geben grauenerregende Berichte ein, die fast das Entsetzliche noch übertreffen, was 1847 in den oberschlesischen Bezirken von Rybnik und Pleß zur allgemeinen Kunde kam. Die Leute sind froh, wenn sie aus Kleien und Schwarzmehl sich täglich zweimal eine Suppe bereiten können. Kinder suchen aus Hunger den Tod durch Selbstmord. In Gerlachsheim im Isergebirge hat ein Vater aus Mitleid, weil er seiner Familie nichts zu essen geben konnte, sein jüngstes Kind mit seinen Händen erwürgt. Ein älteres entsprang ihm durch das Fenster, als er dieselbe verzweifelte Procedur an ihm vornehmen wollte. Der verhaftete Thäter wird nun auch bezichtigt, zwei früher rasch verstorbene Kinder durch Schwefelhölzchen vergiftet zu haben. (D. A. Z.)

* Wieder der „Fechter von Ravenna“! Dem Frankfurter Konversationsblatt hat ein „alter, hochgeschätzter Leser“ ein mit „Chlotar“ unterzeichnetes Gedicht „Thusnelda“ mitge-

theilt, welches der „alte hochgeschätzte Leser“ vor mehr als 30 Jahren in der von Theodor Hell redigirten „Dresdener Abend-Zeitung“ gefunden, und welches er wie Alles, was ihm gefiel, nach seiner Gewohnheit abgeschrieben haben will. Vorausgesetzt, daß man es hier, was doch immer möglich wäre, mit keiner neuen Mystifikation zu thun hat (der „alte, hochgeschätzte Leser“ nennt sich nicht, noch gibt er die betreffende Nummer der „Abend-Zeitung“ an), so muß man in der That gestehen, daß dieses etwas wortreiche und allerdings in dem poetischen Styl, wie er Anfangs der zwanziger Jahre Brauch war, gehaltene Gedicht eine Handlung schildert, die im Beginn, im Fortgang und in der Schlußkatastrophe mit der dramatischen Handlung im „Fechter von Ravenna“ und in den „Cheruskern in Rom“ vollkommen identisch ist.

Allerdings ist in dieser Ballade nicht blos die Handlung, sondern auch die Idee des „Fechters“, sowie der „Cherusker“ (soweit letztes Stück nach den von Schorn mitgetheilten Bruchstücken sich beurtheilen läßt) enthalten. Uebrigens vermögen wir auch dieses Gedicht, falls es echt ist, nicht für die nächste Quelle zu halten, wir glauben vielmehr, daß der Dichter Chlotar (jedenfalls ein Pseudonymus) irgend eine frühere oder gleichzeitige Erzählung dieses Inhalts blos in Verse gebracht hat. Zur Zeit der Franzosenherrschaft wie während der Freiheitskriege und der nächsten Jahre nach ihnen waren der Cheruskerfürst Arminius oder (wie er damals meist genannt wurde) Hermann und seine unglückliche Gemahlin in Romanen, Schauspielen, Taschenbuchserzählungen und selbst Jugendschriften ein höchst populäres Thema, wie denn auch zu jener Zeit erst der Name Hermann als Vorname in allgemeinern Gebrauch kam.

Wir überlassen übrigens das Endurtheil unseren Lesern. Wie gebrandmarkt müßten Schiller, Shakspeare und alle großen Dichter dastehen, wenn man ihnen außer der Schöpfung auch noch die Erfindung des Stoffes zur Pflicht machen wollte. Und wo wäre überhaupt dann die Grenze? Schiller wie Shakespeare haben nach Novellen, Romanen und vorhandenen Dramen gearbeitet. Hr. v. Schorn bleibt übrigens, wie wir aus der „Augsb. Allg. Ztg.“ erfahren, auf der Behauptung bestehen, daß die Dichtung des Hrn. Bacherl ohne Benutzung eines dritten Werkes lediglich der Phantasie des Hrn. Bacherl entsprungen sey, und beabsichtigt sogar in einer besonderen Schrift allseitig den Beweis dafür anzutreten.

* Paris, 1. April Für mehrere der am 16. März, dem Geburtstag des kaiserlichen Prinzen, geborne Kinder ärmerer Familien hat der Kaiser 100 Fr. für jedes auf der Sparkasse hinterlegt und das Büchelchen den Eltern zuschicken lassen.

London, 24. März. Auf der unbewohnten Vogelinsel, Isla de Aves der Spanier, Bird Island der Engländer und Amerikaner, 400 engl. Meilen von der Küste von Venezuela, 200 südlich von dem dänischen Eilande St. Thomas, 150 Meilen von dem französischen Eilande Guadelupe gelegen, sind reiche Vorkommnisse von Guano entdeckt worden. Trotz der großen Entfernung der Vogelinsel von der Küste Venezuelas hat die Regierung dieses Landes in neuerer Zeit Besitz von derselben genommen und einem Bürger der Vereinigten Staaten, Namens Wallace, durch Kontrakt das Recht übertragen, fünfzehn Jahre hindurch dort ausschließlich Guano zu graben. Dieser hat sich dagegen verpflichtet, für jeden ausgeführten Bushel Guano der Regierung 4 Doll. und als Abschlagssumme des Pachtgeldes pränumerando 200,000 Doll. zu bezahlen. (F. J.)

Der englische Marine-Offizier Spratt, ein tüchtiger Geologe, hat an der Nordseite des Marmora-Meers zwischen Frakle und Amastris fast in jedem Thale und in Erhebungen von 50 bis 1000 Fuß gute Steinkohlen-Lager gefunden, die bei dem jetzigen Holzmangel in der türkischen Hauptstadt von unberechenbarem Vortheil werden können und müssen, da es nicht fehlen kann, daß bald mit Nachdruck zur Hebung dieses Schatzes geschritten werden wird.

Die große Bombe, welche von der Kompagnie der Lowmoor-Eisenwerke für die engl. Regierung ausgeführt ward, mißt 36 Zoll engl. im Durchmesser, die Oeffnung in derselben ist $2^3/_4$ Zoll im Durchmesser, die Dicke neben derselben ist $3^1/_4$, im Uebrigen $2^1/_2$ Zoll, das Gewicht beträgt 2607 Pfd. Die Kosten, ohne die Füllung, belaufen sich auf 20 bis 25 L. Um diese schwere Masse mit Bequemlichkeit in den Mörser bringen zu können, sind für das Anschlagen der Windetaue 4 schmiedeeiserne Griffe mit eingegossen. Die schmiedeeisernen Mörser für diese Bombe sind noch in Arbeit und werden ungefähr 35 Tons wiegen.

Aus Carrara im Herzogthume Modena wird geschrieben „Am 17. März Abends steinigten zwei Vermummte einen Sensalen aus der Umgegend, den sie für einen geheimen Agenten der Regierung hielten, zu Tode. Aus gleichem Grunde ward das Leben eines Anderen gefährdet, der sich aber noch in guter Zeit flüchten konnte und mit einer leichten Wunde davonkam.

Im Königreich Neapel sind in letzter Zeit wiederholt Erderschütterungen vorgekommen; desgl. in Schweden.

Die Stadt Zagra in Rumelien ist am 6. März durch eine Feuersbrunst verheert und sammt allen Waarenmagazinen und daselbst aufgehäuften Vorräthen in Asche verwandelt worden.

In einem Schreiben eines Deutschen aus St. Louis heißt es: „Laut Bericht unseres Generalpostmeisters sollen Briefe nach den westlichen Staaten Amerika's, nach Kalifornien und den Tropenländern nicht mit Siegellack gesiegelt werden, weil bei Beginn der heißen Jahreszeit die Adressen durch das Schmelzen der Siegel oft der Art beschädigt werden, daß sie nicht mehr lesbar sind.“

Das Gerücht, daß die Kaiserin-Mutter von Rußland im Mai eine Reise ins Ausland machen werde, bestätigt sich.

Gestorben: Der Gouverneur von Viktoria in Australien Sir Charles Hotham.

New-York, Anfangs März. Das fanatische Treiben der Knownothings hat nicht nur Einwanderer im vergangenen Jahr von unseren Küsten zurückgeschreckt, sondern veranlaßte, außer einer sehr ansehnlichen Rückauswanderung nach Europa, verschiedene Auswanderungsprojekte unter unsern Bewohnern nach andern Theilen Amerika's. Am bedeutendsten scheint die vorgenommene Massenauswanderung katholischer Iren nach Canada und Minnesota werden zu wollen, an deren Spitze die katholische Geistlichkeit steht, von welcher bereits 40 Millionen Dollars zu dem Auswanderungszweck gesammelt worden sind. Die Kanadier leiden indessen an derselben Krankheit wie die Yankees, indem sie gegen dieses Einwanderungsprojekt remonstrirten. Minnesota scheint allein kluge Leute zu besitzen, die den Vortheil einer solchen massenhaften Einwanderung arbeitstüchtiger und arbeitsfähiger Menschen begreifen, in einem Lande, das nur der Besiedelung bedarf, um sich zum Zentrum der maßgebenden Bevölkerung Nordamerika's aufzuschwingen. (A. Z.)

Politisches Register.

(Bayern.) In Wasserburg ist eine Besserungsanstalt für jugendliche männliche Sträflinge katholischer Religion eingerichtet und zum Vorstand Regierungsrath Obermaier ernannt worden. — König Max hat Medaillen in Gold und Belohnungen von 1—600 Dukaten als Auszeichnung für erfolgreiche Leistungen im Gebiete deutscher Wissenschaft und Literatur bestimmt.

(Frankreich.) Am 1. April war große Heerschau zur Feier des Friedens. — Der Kongreß wird noch einige Zeit versammelt bleiben, um die noch nicht erledigten Gegenstände vollends zu bereinigen.

(Rußland.) Kaiser Alexander führt durchgreifende Verbesserungen in allen Zweigen der Staatsverwaltung ein; namentlich geht er dem Bestechungssysteme zu Leibe.

(Türkei.) Der neueste Erlaß des Sultans über die Verbesserungen, welche in der Türkei eingeführt werden sollen, stößt auf so heftigen Widerstand, daß man sehr zweifelt, ob er durchgeführt wird.

Handels- und Börsenberichte.

Der Rest des laut Schuldverschreibung vom 24. Januar 1849 unter Vermittelung des Bankhauses Rothschild und Söhne zu Frankfurt a. M. aufgenommenen, zu 5 Prozent verzinslichen nassauischen Anlehens von 1,200,000 fl., im Betrage von 300,200 fl., ist auf den 1. August ds. Js. zur Rückzahlung gekündigt.

Neueste Nachrichten.

Unter den vielen Projekten, welche in neuester Zeit in Piemont auftauchen, erregt eines ganz besondere Theilnahme. Man will nämlich ein großes Netz von Pferde-Eisenbahnen anlegen und durch selbes die Lokomotiv-Eisenbahnen verbinden. Die Regierung scheint diesem Vorschlage nicht abhold. (K. Z.)

Der aus New-Orleans entwichene Direktor der Sparkasse von Luisiana, Oberst Garland, ist an Bord eines Clippers ergriffen worden. Man fand 600 Dollars in seinem Besitze und glaubt, daß das mit Beschlag belegte Schiff 60,000 Dollars an Bord hat. Der Kapitän desselben ist als Helfershelfer des Obersten in Anklagestand versetzt worden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Schäferei-Verpachtung.

Die Schäferei der Stadtgemeinde **Arnstein** wird Michaeli d. Irs. pachtlos und steht zur Wiederverpachtung derselben auf weitere 6 Jahre von Michaeli d. Is. anfangend Tagfahrt auf

Montag den 21. April d. Js. Früh 10 Uhr

im Rathhause dahier fest.

Hiezu werden Pachtliebhaber eingeladen und vorläufig bemerkt, daß die Schäferei mit 600 Stücken beschlagen werden kann.

Mit dem Huth-, Trieb- und Pferchrechte auf ganzer Arnsteiner Markung, einschlüßig der Höfe Dürrhof und Faustenbach, dann auf den Markungen Heugrumbach, Reuchelheim und Rüdesheim links der Wern, erhält der Pächter:

a) die Benützung des Schafhofes dahier mit geräumigem Wohnhause, dann Stallung, doppelter Schafscheuer und Küchengarten;

b) den jährlichen Ertrag des auf dem Hofe haftenden Laubholzrechtes im Gemeindewalde Arnstein;

c) die Nutznießung von 19¼ Morgen Wiesen, ¼ Morgen Krautacker und 1 Morgen Kleefeld, hiebei schon den diesjährigen Ertrag von 11¼ Morgen Wiesen.

Das Nähere über die Nutzungen und Lasten, wie die Pachtbedingungen überhaupt, kann täglich im Rathhause dahier eingesehen werden. Dem Magistrate unbekannte Steigerer haben sich über Pacht- und Zahlungsfähigkeit legal auszuweisen.

Arnstein den 1. April 1856.

Der Stadtmagistrat.
M. Klug, Brgermstr.

Ullmann, Stdtschr.

Mein

Tuch- & Herrenmodewaarenlager

empfehle bestens assortirt, sowie

Bielefelder Leinen

zu billigsten Preisen

S. Breunig,
Domstrasse.

[3a]

Prompte Beförderung für Auswanderer!

Gott mit uns!

Gesetzlich legitimirte Auswanderer finden am 1. und 15. eines jeden Monats prompte Beförderung zu den billigsten Preisen, wie solche von soliden Expedienten direkt bewilligt werden.

Näheren Aufschluß ertheilen die Herren Bezirks-Agenten für Unterfranken:

In **Würzburg**: Herr **Joseph Wachter** am Fischmarkt.
In Schweinfurt: Herr G. H. Beck.
In Bischofsheim a. d. R.: Herr J. Deutsch jun.
In Arnstein: Herr M. Klug.

Bamberg:

General- und Spezial-Agentur
F. J. Weber.

[53]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist in **dritter** Auflage erschienen:

Handbuch der Andacht für Katholiken,

enthaltend die gewöhnlichen Gesänge und Gebete zum öffentlichen Gottesdienste.

Zusammengestellt von **Adam Schmitt**, Benefiziat in Kitzingen.
Mit einem feinen Stahlstiche.

Mit bischöfl. Approbation. Dritte vermehrte Auflage. 30 Bogen. Preis brosch. 20 kr. ord. gebunden 36 kr. elg. geb. in Leder mit Goldschnitt 1 fl.

Ein Blick auf den Inhalt dieses Buches wird den Beweis liefern; daß dieses mit der oberhirtlichen Approbation versehene Handbuch die gewöhnlichen Gebete und Gesänge beim öffentlichen Gottesdienste vollständig bietet, somit erfüllt, was der Titel ankündet. Die Ausstattung empfiehlt sich selbst — milchweißes Papier, nicht zu kleiner Druck, bequemstes Taschenformat, was vorzüglich bei Prozessionen, Leichen, auswärtigem Kirchengange rc. rc. angenehm seyn dürfte.

LIEDERTAFEL.

Morgen Freitag den 4. Abends halb 8 Uhr — *Ensemble-Probe* von der „Schöpfung".

Der Ausschuss.

Bekanntmachung.

Zur Anmeldung von Forderungen an den Nachlaß des am 11. Dezember v. J. verstorbenen k. Landgerichts-Assessors **Beck** in Alzenau steht Tagfahrt auf

Mittwoch den 23. April l. Js.
Vormittags 10 Uhr

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 9 an.

Hiezu werden die gerichtsbekannten Gläubiger zur Beschlußfassung über das einzuleitende Verfahren unter dem Rechtsnachtheile geladen, daß die nicht erschienenen als den Beschlüssen der Mehrheit der erschienenen für zustimmend erachtet werden, die gerichtsunbekannten aber, daß auf sie bei Auseinandersetzung der Masse keine Rücksicht genommen werde.

Würzburg den 18. März 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.

Exp. Nr. 9335. I. Heuslinger. [26]

Fremden-Anzeige.

Vom 3. April.

Adler. Köbler, Fabrikant a. Leipzig. Bücking, Fabrikant a. Alsfeld. Kaufl.: Johannes aus Meiningen, Becher a. Mainz, Budde a. Mannheim, Ortmann a. Solingen, Rose a. Ansleben, Dirich aus Mainz, Stock aus Heidelberg, Bauer a. Kassel.

Kirschbaum. Müller, Partikulier und Pfeiffer, Gastwirth a. Lohr. Braun, Rentier a. Salzburg. Stein, Verwalter a. Frankfurt. Böttiger, Apotheker aus Erlangen. Greiner, Buchdruckereibesitzer a. Stuttgart. Kaufl.: Baumann a. München. Fischer a. Speier. Haar a. Frankfurt. Seifert, Ingenieur aus Frankfurt. Seiferling, Stud. jur. a. München. Fräulein Oettinger, Schauspielerin a. Karlsruhe.

Kronprinz. Viertheiler, Ministerialrath aus Dessau. Naumann, Apotheker a. Hamburg. Tröger mit Frau, Apotheker a. Windsheim. Eglinger, Student aus Basel. Kaufl.: Damann aus Buchau. Wagemann a. Augsburg. Marx aus Mannheim. Rau a. Ochsenfurt. Seyer a. Hamburg. Rumpf a. Frankfurt. Böttcher a. Berlin.

Schwan. Cartias, königl. Oberlieutenant aus Germersheim. Platzoff, Oekonom a. Elberfeld. Frank mit Frau, Maler a. Dessau. Stümler, Privatier aus Miltenberg. Kaufl.: Sabl aus Frankfurt. Jannisch und Hofmeister a. Marktbreit. Sauer a. Augsburg. Schütze a. Barmen. Schlauersbach a. Bern.

Wittelsbacher Hof. Huber, Maler a. München. Döbling, Aktuar aus Nürnberg. Streitberger, Pharmazeut a. Gießen. Kaufl.: Scheiblein aus Linz. Wagner a. Ulm. Sommer a. Donauwörth. Bauer a. Schmalkalden. Löb a. Edenkoben.

Württemberger Hof. Huber mit Frau aus Schwarzenau. Frau Hummel mit Frl. Tochter und Frau Bauer a. Marktbreit. Kaufl.: Steurer a. Ludwigsburg. Ries a. Frankfurt.

Verstorbene.

Johann Krug, 14 Tage alt. — Babette Schwanhäuser, Bäckerskind, 4 M. alt. — F. Philipp Raab, Rath, 77½ J. alt. — Anna Ehlen, k. Rentbeamtenswittwe, 78 J. alt.

Todes-Anzeige.

Unser lieber Sohn **Joseph** hat gestern sein irdisches Dasein nach vielen Leiden an Kopfwassersucht geendigt. Nur 7 Jahre lang sollte er unsere Freude sein.

Diese Trauernachricht unsern Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme.

Würzburg den 2. April 1856.

Joseph Schuegraf, kgl. Revisionsbeamter,
Sybilla Schuegraf geb. **Mayrlipp.**

Für Damen.

Das Neueste in **Frühjahr-Ueberwürfen** und **Mantillen**, zu den billigsten aber festen Preisen, bei

Aloys Rügemer,
Eichhorngasse Nr. 48.

[6b]

Im Verlage von Justus Perthes in Gotha ist erschienen und in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung vorräthig:

Bretschneider, C. A., historisch geographischer Wandatlas nach K. v. Spruner. Zehn Karten zur Geschichte Europas im Mittelalter bis auf die neue Zeit. Erste Lieferung (5 Karten auf Leinwand). fl. 27.

Empfehlung.

Mein Kommissions-Lager von den besten Fabriken in allen Sorten Farben und Lake, als: Kopal, Bernstein für Möbel, Damar zum Weißlakiren und Lakiren der Bilder, ferner feinen schwarzen Asphalt zum Lakiren von Eisenwerk, der Zimmerkreuze und Dunkellakiren von Möbeln, nebst allen billigeren Sorten, ist wieder neu vervollständiget und empfehle ich diese Artikel nebst allen Sorten in gereinigten **Leinöl abgeriebener** Farben, als: Cremserweis, Bleiweis, fein Grün, Roth, Blau, Braun ꝛc. zur geneigten Abnahme unter Zusicherung der billigsten Preise, wobei ich noch bemerke, daß auf Verlangen die Oelfarben **glanzvoll** und schnell **trocknend** sofort zum Anstrich fertig geliefert werden; ferner empfehle ich noch Feingold, Zwischgold, Silber und Bronze in den gangbarsten Größen und beliebtesten Farben zu den billigsten Preisen.

[3c]

J. M. Fehrer, Marktgasse.

[0]

MAX BECKER'S

Handbuch
DER INGENIEURWISSENSCHAFT.

Vier Bände mit vier Kupferheften,
enthaltend
116 Tafeln in gr. Folio.
Preis complet fl. 38. 45 kr.

I. Band: *Die allgemeine Baukunde.* Mit Atlas. Preis 8 fl. 45 kr.
II. „ *Der Brückenbau.* Mit Atlas. Preis 10 fl.
III. „ *Der Strassen- und Eisenbahnbau.* Mit Atlas. Preis 10 fl.
IV. „ *Der Wasserbau.* Mit Atlas. Preis 10 fl.

☞ **Jeder Band wird auch einzeln verkauft.**

Dieses Werk ist eine der vorzüglichsten Erscheinungen der Neuzeit und darf daher auf's Angelegentlichste empfohlen werden. — Die Austattung und die Präcision der Zeichnungen ist eine anerkannt ausgezeichnete.

Die unterzeichnete Buchhandlung ist gerne erbötig, da, wo es gewünscht wird, dasselbe auf kurze Zeit zur gefl. Einsichtnahme mitzutheilen.

Zu gütigen Bestellungen empfiehlt sich bestens

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Distr. 4. Nr. 224, Neuerergasse, sind 2 meublirte Zimmer stündlich zu vermiethen. [3c]

Für die erledigte **Religions-** und Vorsänger-Stelle dahier mit 150 fl. Gehalt, nebst Exitensien, 2 Klafter Scheitholz und 100 Wellen Reisig, wollen sich Bewerber binnen 4 Wochen bei Unterzeichnetem anmelden.

Höchheim am 1. April 1856.

L. Friedmann,
Cultus-Vorstand.

[3a]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung ist zu haben:

J. F. Heinze's allgemeiner
kaufmännischer Briefsteller

und Handlungs-Comptoirist. Enthaltend alle Arten im kaufmännischen Geschäftsleben vorkommender Briefe und Aufsätze, nach den neuesten und besten Mustern. Ein nützliches Handbuch für Kaufleute, Fabrikanten, Manufakturisten u. s. w., vorzüglich aber für Jünglinge, die sich der Handlung widmen. Fünfte verbesserte Auflage. 8. geh. Preis 1 fl. 48 kr. — Mit Anhang 2 fl. 24 kr. (Verlag von G. Basse in Quedlinburg.)

Diese fünfte Auflage ist auf das Sorgfältigste durchgesehen und verbessert, indem das Buch eine den Fortschritten der Zeit und dem gegenwärtigen kaufmännischen Geschäftsstile angemessene Umarbeitung erfahren hat.

Distr. 3. Nr. 109, Plattnersgasse, ist ein meublirtes Zimmer mit Alkoven im ersten Stock für einen ledigen Herrn am 1. Mai zu vermiethen.

Getraute.

Im hohen Dome:

Johann Willkomm, Lokomotivführer, mit Margaretha Altenberger von Schweinfurt.

Stadt-Theater

Donnerstag den 3. April. Zum Benefize für Hrn. Schifbenker: **Lohengrin.** Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Freitag den 4. März. Zum ersten Male: **Auf dem Lande.** Lustspiel in vier Akten von Roderich Benedix.

Kurs der Geldsorten.

Vom 2. April.

Pistolen 9 fl. 41—42 kr.
„ preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 48½—49½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 24—25 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 52—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45⅛—45⅜ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20½—21 kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 30—34 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Von	Nach	Züge.	Von	Nach
Frankfurt.			Bamberg.	
12— M.	6^00 U.	Eilzug.	6^15 F.	12^00 M.
9^00 A.	[illegible] †)	Postzug.	4^35 F.	11^00 N.
9^00 F.	12^00 M.	Güterzug	9^30 A.	2^00 M.
6^15 A.	7— F.	„	11^00 A.	5—

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 3 Uhr früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 94. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Freitag, 4. April | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Isidor. Sonnenaufgang: 5 Uhr 33 Minut. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 31 Minuten. Mondsuntergang: 5 Uhr 42 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 4 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 16 Grad Wärme. — Bauernregel: Dürrer April ist nicht des Bauern Will.

Lokales und aus dem Kreise.

* Auf die öffentlichen Verhandlungen bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg vom 29. v. und 3. ds. Mts. wurden verurtheilt: Joh. Amrhein, ledig von Oberleinach, wegen Vergehens des nächsten Versuchs zum Vergehen der unerzwungenen unfreiwilligen Unzucht in eine 67tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; Gg. Friedr. Eisenwinter, Maurergeselle von Oettendorf, wegen Vergehens des Diebstahls in eine doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe von einem Monate; Andreas Ruß, Bauer von Siegendorf, wegen Vergehens der Körperverletzung in aufwallender Hitze des Zorns in eine 24tägige Gefängnißstrafe; Georg Völker, Müllermeister von Halsheim, wegen Vergehens der Körperverletzung in aufwallender Hitze des Zorns in eine 9tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; Paul Keller, verwittibter Bauer von Arnstein, wegen Vergehens des Diebstahls in eine einmonatliche Gefängnißstrafe, und Rosina Fischer, ledige Dienstmagd von Hutten, wegen Verbrechens des einfachen Diebstahls in eine 1½jährige Arbeitshausstrafe mit Landesverweisung.

* Schweinfurt, 3. April. Dem Vernehmen nach beabsichtigen auch hier mehrere Kapitalisten eine Kreditbank für die Stadt und den Landgerichtsbezirk zu errichten, und sollen zu diesem Zwecke 100,000 fl. als Kaution aufgerichtet werden. Statuten und Pläne sind bereits entworfen, der Kautionsbetrag gezeichnet und die Vorlage an die betreffenden Behörden bereits erfolgt. — Während in anderen Gegenden die Getraide- und Brodpreise fortwährend sinken, haben wir hier gerade das Gegentheil, indem das Getraide seit 14 Tagen wieder theurer ist und auch der 6pfündige Brodlaib 1½ kr. aufgeschlagen hat, so daß er wieder 28½ kr. kostet. Auch die Kartoffeln erhalten sich im Preise. Während sonst um diese Zeit jeden Markttag mehrere 100 Schäffel zu Markte gebracht wurden, kommen dieses Jahr kaum 2 oder 3 Wagen mit 20–30 Schäffeln, ja vergangenen Samstag war nicht ein einziger Wagen mit Kartoffeln da. Natürlich werden sie da schnell verkauft und kostet das Schäffel schöne Samenkartoffeln 4 fl., auch darüber.

Der Bergmeister Joseph Lindtner in Fichtelberg wurde zum Salinen-Inspektor in Orb ernannt und demselben zugleich die Verwesung des dortigen Bergamtes übertragen.

Der von der Pfarrgemeinde Gochsheim für den Pfarrer Christ. Friedr. Sucro zu Marktsteft ausgestellten Präsentation auf die protestantische Pfarrei Gochsheim, Dekanats Schweinfurt, ward die landesfürstliche Bestätigung ertheilt. (N. M. Z.)

Schwurgerichts-Sitzung.

4. Verhandlung. — Schluß.

* Würzburg, 3. April. Die Ergebnisse der öffentlichen Verhandlung waren der Art, daß die Schuld des Angeklagten Weipert wegen des in Uchenhofen verübten Diebstahls ziemlich offen dastand. Er stellte zwar wie in der Voruntersuchung so auch vor den Geschwornen die Urheberschaft von seiner Seite in Abrede, und will das bei ihm und seiner Geliebten vorgefundene Geld, sowie die große, vor dem Tische der Richter ausgebreitete und zum Theil an Luxus grenzende Menge von Waaren, endlich den Unterhalt für sich und seine Konkubine und vielfache Reisekosten aus dem Gelde bestritten haben, welches er in einem Päckchen, 224 fl. in Silber und 35 Thlr. in Papier enthaltend, im Bamberg gefunden habe. Allein dafür ließen sich aus den angestellten Nachforschungen gar keine Anhaltspunkte gewinnen, und da er kurz zuvor gar kein Geld und überdies zu jener Zeit den Dienst seines Herrn verlassen hatte, nachdem er mit den Oertlichkeiten schon von einem früheren Diebstahle her bekannt und ihm die Unterschiebung eines alibi nicht gelungen war, nachdem er überhaupt über den rechtmäßigen Erwerb des Geldes sich nicht ausweisen konnte und sein getrübter Leumund ihm entgegenstand, so war nichts anderes zu erwarten, als ein Schuldig der Geschwornen im Sinne der Anklage. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu 8 Jahr Arbeitshaus.

Präsident: Kr.- u. St.-G.-R. Scherer; Staats-Anwalt: I. St.-A. Seel; Vertheidiger: Rechtspr. Endres.

Geschworne: Schwind, Treutlein J., Mark, Anselm, Friedrich, N. Pfister, Then, Popp, Sebald, Ehrig, Broili (Obmann), und Treutlein M.

5. Verhandlung.

* Würzburg, 4. April. Die heutige Anklage ist gerichtet gegen Georg Weth, 24 Jahre alt, ledigen Bauerssohn von Wülfershausen, wegen Verbrechens der Nothzucht 2. Grades. Dieses Verbrechen, auf dessen objektiven Thatbestand näher einzugehen der Gegenstand uns verbietet, ward nach der Anklage verübt an einem 10jährigen Mädchen von Wülfershausen. Dieses sollte in der Behausung des Angeklagten am 1. Okt. 1855 Milch holen, welche ihm Weth auch verabreichte, mit der Aufforderung, ein anderes Häfelchen zu holen und wieder zu kommen, er wolle ihm auch noch saure Milch geben. Das Mädchen kam wieder in das Haus des Angeklagten und hierauf ward die Vergewaltigung verübt, deren Weth angeklagt ist. Das Mädchen war in Folge dessen fast 3 Wochen in einem krankhaften Zustand, wie das gerichtsärztliche Gutachten darthut, das Verbrechen selbst ein vollendetes. Angeklagter stellte Alles in Abrede; den zirkulirenden Gerüchten trat er anfangs mit frecher Stirne entgegen, indem er behauptete, er habe dem Kinde für getriebenen Unfug bloß ein Paar Ohrfeigen gegeben, ward jedoch zuletzt zahmer, indem er der Mutter des Kindes, die aus Scham die Anzeige unterlassen hatte und nur ihren nächsten Verwandten von der Sache etwas sagte, bis sie vor Gericht zitirt wurde, einen Vergleich anbot, wenn sie schweige, und ihr auch 30 Gulden auszahlte, jedoch nur deßwegen, weil er eine Heirath beabsichtige, die sehr günstig für ihn sey und ihm das Gerede schaden könne. (Schluß f.)

Vermischtes.

München, 2. April. Die Familie unseres Hrn. Ministerpräsidenten Freihrn. v. d. Pfordten ist abermals in tiefste Trauer versetzt durch das vergangene Nacht erfolgte Ableben der Mutter der Frau Ministerpräsidentin, der Partikuliers-Wittwe Frau Friederike Marx, einer sehr geachteten Dame. Gleichzeitig vernimmt man mit Theilnahme, daß auch die Mutter des Hrn. Ministerpräsidenten schwer erkrankt ist. (A. Z.)

München, 2. April. Se. Maj. der König Ludwig wird den größten Theil des Sommers auf der schönen Villa bei Edenkoben in der Pfalz zubringen, und wird die Reise dahin im Juni erfolgen. Er erfreute sich den ganzen Winter hindurch des besten Wohlseyns. — Mit dem Eisenbahnkonsortium sind heute die Schlußverhandlungen gepflogen worden. Wie ich höre, hat man sich zur beiderseitigen Zufriedenheit geeinigt. Nach der Rückkehr des Hrn. v. d. Pfordten wird auch über die projektirte Kreditanstalt in Augsburg verhandelt werden. Wie es scheint, sind die Ansichten über die Zweckmäßigkeit und Nothwendigkeit derselben in maßgebenden Kreisen ziemlich getheilt; das pilzartige Aufschießen von Kreditanstalten in Städten und Territorien, wo sich keinerlei Bedürfniß dafür nachweisen läßt, hat vielfach stutzig gemacht. (Agsb. Abdz.)

Gestorben: Auf seinem Gute Leimershof bei Scheßlitz der preuß. Finanzrath Dr. Kölle, als rationeller Landwirth in weiten Kreisen bekannt. — In Mainz der k. pr. G.-Lieut. v. Thümen, bisheriger Vicegouverneur von Mainz. — In St. Gallen der als Arzt wie als Schriftsteller in weiteren

Kreisen bekannte Dr. Gabriel Rüsch. — In Parma der Staatsrathspräsident Baron Soldati. — In London Sir H. William Wynn, einer der ältesten Diplomaten Englands. Im Jahre 1783 geboren, hatte der Verstorbene schon im Jahre 1799 die diplomatische Laufbahn angetreten, und war volle 67 Jahre in Staatsdiensten geblieben.

Stuttgart, 1. April. Die J. B. Müller'sche Verlagsbuchhandlung, die dieser Tage von dem Buchhändler K. Winter aus Heidelberg für 18,800 fl. käuflich erworben wurde, übersiedelt nach Heidelberg. (Schw. M.)

Langenbrücken, (Gr. Baden) im März. Das „B. Zentralblatt" schreibt: Unserem Badeort steht eine vielversprechende Zukunft in Aussicht; in dem benachbarten Oestringen ist nämlich eine Quelle, die seit längerer Zeit schon als schwefelhaltig bekannt war, von dem Hofrath Bunsen in Heidelberg untersucht worden, welcher sie für die schwefelreichste in ganz Deutschland erklärte. In Folge dieser Untersuchung ist nun die Quelle vom Staat angekauft worden; sie wird von Oestringen hieher geleitet. (A. Z.)

Darmstadt, 2. April. Die Lungenseuche greift unter dem Rindvieh in hiesiger Gegend um sich und hat in einzelnen Orten und Ställen bedeutende Verheerungen angerichtet. (Fr. P.)

In Folge des anhaltend trockenen und windigen Wetters haben die Flüsse in ganz Deutschland einen so niedern Stand erhalten, daß die Schifffahrt darunter leidet.

Zum Ausbau der Wartburg hat der Großherzog von Weimar dieses Jahr wieder 13,000 Thaler angewiesen. Es sollen nun besonders die Arbeiten im sogenannten neuen Hause und an dem großartigen Thurm fortgesetzt, und das bisher mit zur Wohnung des Kommandanten bestimmte Gebäude, in welchem Luthers Zimmer sich befindet, ganz zur Erinnerung an ihn bestimmt und mit Fresken aus seiner Lebensgeschichte geschmückt werden. (A. Z)

* Die Braunschweiger Bank will ihr Stammkapital auf 3 Mill. Thlr. vermehren.

Paris, 31. März. Die Freude über den Friedensschluß ist eine allgemeine, wenn auch die Börse es mit einem Sinken begrüßte. Die Leiden unseres Geld- und Spekulationsmarktes liegen ganz anderswo, als in der Kriegs- und Friedensfrage, und trügen nicht alle Anzeichen, so stehen wir eher am Vorabend einer Geld- und Börsenkrisis, als einer gründlichen Besserung derselben. Bei der Fortdauer des Krieges wäre natürlich die Krisis noch sicherer eingetreten und viel schrecklicher gewesen, während sie unter dem Schirme des Friedens doch in ihrem Umfange und in ihren Folgen wird beschränkt werden können. (Schw. Merk.)

Die neuesten amtlichen Veröffentlichungen über Algerien, welche 1855 in zwei Bänden in der kaiserlichen Druckerei Paris erschienen sind, enthalten folgende Angaben über den gegenwärtigen Stand und die Bewegung der europäischen Bevölkerung dieses Landes, welche die reiflichste Erwägung der Auswanderungslustigen verdienen: Es zählte am 31. Dez. 1854 die europäische Bevölkerung 151,691 Köpfe, davon 79,577 Franzosen, 39,339 Spanier, 8138 Italiener, 6279 Malteser, 5887 Deutsche, 1916 Schweizer, dagegen war die einheimische Bevölkerung über zwei Millionen stark. In den drei Jahren 1852—54 hatte die europäische Bevölkerung 17,687 Geburten auf 19,004 Todesfälle. In Frankreich zählt man in mittlern Jahren 23—24 Todesfälle auf 1000 Lebende, im Cholerajahr 1849: 27 bis 28; in Algerien war dieses Verhältniß 1851: 50, 1852: über 51, 1853: über 41, in der Provinz Konstantine 1853: über 62, 1855: über 66 auf 1000 Bewohner. Dabei ist noch zu bemerken, daß die algerisch europäische Bevölkerung verhältnißmäßig weniger Kreise zählt, als die französische. Scheidet man die nichtfranzösische Bevölkerung aus, unter welcher die Südländer: Spanier, Italiener, Malteser ꝛc., so bedeutend vorherrschen, so ergibt sich eine beträchtlich geringere Sterblichkeit, als bei den Franzosen, und daraus die Verderblichkeit des Klimas für Nordländer. (Schw. M.)

Brüssel, 31. März. Der König traf gestern Abend zu Laeken wieder ein.

London, 1. April. Die Blätter enthalten eine scheußliche Beschreibung einer Hinrichtung, die gestern zu Newgate Statt fand. Ein gewisser Bonsfield war wegen Ermordung seiner Frau und seiner 3 Kinder zum Tode verurtheilt worden. In den letzten beiden Tagen überwältigte ihn die Todesfurcht in dem Maße, daß er geistig und körperlich ganz zusammenbrach und nicht zur Hinrichtungsstätte geführt werden konnte, sondern in einem Armstuhl getragen werden mußte. Als ihm die Schlinge um den Hals gelegt und das verhängnißvolle Brett ihm unter den Füßen weggezogen worden war, schien ihm die Verzweiflung plötzlich neue Kräfte zu geben. Mochte nun die sitzende Stellung die Gewalt des Falles gebrochen haben oder mochte sonst etwas versehen seyn, es gelang dem Unglücklichen, durch eine gewaltige Schwingung, ohne daß es ihm jedoch, was er gleichfalls versuchte, geglückt wäre, den Strick mit den Händen zu fassen, erst mit dem einen dann mit dem andern Fuße seitwärts ein Gerüst zu erreichen, wo er feste Stellung zu gewinnen versuchte. Man stieß ihn zurück und dasselbe furchtbare Schauspiel wiederholte sich. Der Henker hängte sich ihm hierauf an die Füße; als er ihn aber los ließ, gelang es dem Verurtheilten nochmals, ja, als er wieder zurückgestoßen wurde, zum vierten Male, vermittels einer krampfhaften Anstrengung seitwärts festen Fuß zu fassen. Er ward zum vierten Male zurückgestoßen, und da erst machten einige schwache Zuckungen dem widerwärtigen Schauspiel ein Ende. (K. Z.)

Zu Boston hat eine Feuersbrunst Schaden bis zum Betrage von 56,000 Dollars angerichtet. Auf dem Delaware gerieth vor einiger Zeit eine den Dienst zwischen Philadelphia und Camden versehende Fähre mitten auf dem Strome in Brand. Die Flammen griffen mit großer Geschwindigkeit um sich, und die Passagiere, etwa 100 an der Zahl, sprangen in's Wasser, um dem Feuertode zu entgehen. Einige dreißig ertranken.

Der Dampfer „La Plata" ist mit einer westindischen Post in Southampton angekommen. Derselbe meldet den Untergang des am 30. Jan. von Talcahuano abgegangenen chilenischen Kriegsdampfers Cazador. Derselbe hatte 358 Personen, darunter 86 Soldaten und 4 Offiziere, an Bord. Nur 43 Personen, darunter der Kapitän, welchen man hinterher verhaftete, wurden gerettet. In Demerara (Englisch-Guyana, wo die freien Neger Exzesse verübt hatten) war am 10. März die Ruhe wieder hergestellt.

Rom, 24. März. Hier ist ein Bankier Namens Augustin Feoli gestorben, welcher zuerst ein schlichter Spezereihändler war, der sich aber im Handel und mit gelungenen Spekulationen ein Vermögen von 600,000 Thalern erwerben konnte. Er war viele Jahre Direktor der römischen Bank, und gebot fast über den ganzen Kornhandel. (A. Z.)

Turin, 26. März. Nach einer Privatmittheilung der „Gazetta Uffiziale" von Verona unterhandelt der Graf Cavour über ein dreiprozentiges Anlehen im Betrag von 700 Millionen Lire (1 Lira = 28 kr.) zu Paris. (O. P.)

Konstantinopel, 23. März. Brussa ist abermals von einem Erdbeben heimgesucht worden. Nach den Berichten der „Triester Zeitung" ist von Seiten Rußlands die Zirkulation auf der Donau freigegeben. Eine Deputation aus der Moldau, welche in Konstantinopel gegen die Befreiung der Zigeuner protestiren wollte, ist unverrichteter Sache wieder abgereist. — Der Pforte liegen sieben Projekte zur Errichtung einer Bank, darunter eines aus Dresden vor, sie hat sich aber noch für keines entschieden. (Fr. Bl.)

Die Blätter von New-Orleans berichten ganz ungescheut über Freibeuter-Expeditionen, welche von dort nach Nicaragua abgehen sollen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 2. April.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	24 fl. 30 kr.	23 fl. 12 kr.	20 fl. — kr.	Gefl. — fl. 47 kr.
Korn	20 fl. 30 kr.	19 fl. 26 kr.	17 fl. 45 kr.	Gefl. 1 fl. 15 kr.
Gerste	15 fl. — kr.	14 fl. 30 kr.	12 fl. — kr.	Gest — fl. 32 kr.
Haber	6 fl. 30 kr.	6 fl — kr.	4 fl. 45 kr.	Gefl. — fl. 16 kr.

Summa der verkauften Früchte: 806 Schäffel.

Bei der am 1. d. M. zu Wien stattgehabten 3. Gewinnziehung der k. k. 250 Loose vom Jahr 1854 sind auf die Serie Nr. 3964. Gewinn Nr. 21 ein Hauptpreis von fl. 200,000 und Serie Nr. 762 Gewinn Nr. 11 fl. 20,000 gefallen.

* Amsterdam, 31. März. (Privat-Korrespondenz.) Die Kaffe-Auktion in Rotterdam von heute Abend trägt den Ausdruck des Bedarfs, der nach einer langen Geschäftsstille anfängt sich geltend zu machen, und die Preise steifer stellte, als man bei der herrschenden Mißstimmung noch vorige Woche zu hoffen geneigt war. Immerhin zeigen gut ord. Java's gegen Anfang des Jahrs eine ansehnliche Erniedrigung, und nach der Art, wie sich die Kauflust in der Auktion aussprach, scheinen die neuen Preise rasch Vertrauen zu gewinnen. Spekulation fand schwerlich statt; sie ist auch für die hiesige Auktion vom 3 April nicht wahrscheinlich, nach deren Ablauf sich schon mit

mehr Grund als heute über den ferneren Lauf des Artikels wird urtheilen lassen. Der erfolgte Friedens-Abschluß berechtigt zu der Hoffnung eines geregelten und guten Gangs der Geschäfte.

Gestrige telegraphische Berichte von Triest per Landpost sagen, daß die Javabriefe abermals sehr ungünstig über die Kaffeärnte sprechen, welche viel durch die bekannte lange Dürre gelitten habe. Wenn auch darüber erst nach einigen Monaten, bei den offiziellen Aernteschätzungen der Regierung, näheres bekannt werden kann, und überhaupt die Wirkung einer kleinen Pflücke erst für den Spätherbst oder das nächste Jahr in Betracht käme, so verfehlen diese Berichte, die sich nun von Post zu Post entschiedener wiederholen, doch nicht einigen Eindruck auf die Gemüther zu machen.

Politisches Register.

(Bayern.) Die 1. Kammer hat die Gesetzentwürfe über provisorische Forterhebung der Steuern und Herabsetzung der Kaffe-Tara ebenfalls angenommen.

(Oesterreich.) Nächstens wird der Eingangszoll auf eine große Anzahl von Kolonialwaaren und Industrie-Erzeugnissen ansehnlich herabgesetzt.

(Kirchenstaat.) Die französische Besatzung wird aus Rom nicht nur nicht entfernt, sondern noch vermehrt.

(Rußland.) Die neue Freundschaft mit Frankreich wird allenthalben zur Schau getragen; über kurz oder lang wird Rußland es versuchen, im Verein mit Frankreich die Niederlagen gut zu machen, die es im vergangenen Krieg erlitten hat.

Neueste Nachrichten.

London, 1. April. Admiral Seymour ist auf der Ueberfahrt von Malta nach Marseille gestorben. (T. D. d. D.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Fremden-Anzeige.

Vom 4. April.

Adler. Schmitt, Verwalter aus Stuttgart. Mad. Gloner a. Marktbreit. Kaufl.: Koll aus Mannheim, Eckoldt a. Magdeburg, Macher aus Frankfurt, Rupprecht a. Berg, Perger a. Trier, Reese a. Bielefeld, Pferdmengens a. Rheydt, Maier a. Bibra, Groß a. Muhlhausen, Schechmann a. Barmen.

Kirchbaum. Engelmann, Inspektor a. Gießen. Wehner, Oekonom a. Kissingen. Wagner, Stud. a. Tübingen. Mad. Lauß a. Frankfurt. Kaufl.: Munster a. Stuttgart, Schmitt a. Frankfurt, Pfeiffer a. Offenbach.

Kronprinz. Dessauer, Fabrikant und v. Oertlein, Bürgermeister a. Aschaffenburg. Kaufleute: Niemack a. Brüssel, Krapels a. Amsterdam, Hußmann a. Mainz, Gebr. Meyer a. Seegnitz.

Schwan. Heimer, Brauer a. Herbolzheim. Dieck, Stud. med. a. Göttingen. Kaufl.: Daumüller a. Konstanz, Werner a. Augsburg, Krämer a. Marktbreit, Heimer aus Herbolzheim, Schmitt a. Karlstadt, Koch a. Gemünden, Delst a. Stuttgart.

Wittelsbacher Hof. Völker, Instrumentenmacher aus Mainz. Koller, Privatier aus Wolda. Herrmann, Oekonom a. Erding. Weisbrod, Stud. v. Marburg. Schliermann, Schweizer a. Ansbach. Kaufl.: Rudlinger a. Hof, Grünewald a. Magdeburg, Otto a. Speyer, Selter a. Ansbach.

Württemberger Hof. Frau Marcuse u. Frau v. Hirsch mit Bedienung a. Frankfurt. Dr. Görlitz, Arzt, mit Gemahlin a. Mainz. Dr. Schneider, k. Rechtsanwalt mit Frl. Tochter und Frl. Rober a. Uffenheim. Marschall, Stud. med. a. Weimar. Boley, Techniker a. Augsburg. Stadtmüller, Kaufmann a. Landau.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nachbezeichnete Personen als

Agenten des bayerischen Hagel-Versicherungs-Vereines

aufgestellt und verpflichtet sind, bei welchen jeder Oekonomiebesitzer die **Vereins-Satzungen vom Jahre 1855** nebst den Fassions-Formularien behufs des Abschlusses der Versicherungsverträge unentgeltlich in Empfang nehmen kann.

Auch sind die Agenten bereit, alle erforderlichen Aufschlüsse jedem sich Anmeldenden zu ertheilen.

München am 1. April 1856.

Direktorium des Hagel-Versicherungs-Vereines für das Königreich Bayern.

Regierungsbezirk Unterfranken und Aschaffenburg:

	Für das Landgericht
Klug Michael, Handelsmann in Arnstein	Arnstein.
Hirth L., k. Postexpeditor in Aub	Aub.
Nies Moritz, Sportelrendant in Brückenau	Brückenau.
Achtmann Seb., Gem.-Vorsteher in Dettelbach	Dettelbach.
Geyer August, Bürger in Eltmann	Eltmann.
Deichelmann Jos., Lehrer in Fuchsstadt	Euerdorf.
Hanawacker Phil., Kaufmann in Gemünden	Gemünden.
Komp Karl, Buchbinder in Hammelburg	Hammelburg.
Weckert Jos. Anton, Lehrer in Haßfurt	Haßfurt.
Schmitt Erh. Joseph, Kaufm. in Karlstadt	Karlstadt.
Schöller Karl, Kaufmann in Kissingen	Kissingen.
Droß Phil., Kaufmann in Kitzingen	Kitzingen.
Gramling, Gem.-Vorsteher in Mönchberg	Klingenberg.
Mahr Phil., Bürgermeister in Königshofen	Königshofen.
Sidenberger Jak., Handelsmann in Lohr	Lohr.
Hartmann Julius, Kaufmann in Marktbreit	Marktbreit.
Bach Christoph, Oekonom in Marktsteft	Marktsteft.
Ernst Jakob, Kaufmann in Mellrichstadt	Mellrichstadt.

	Für das Landgericht
Seuffert Dionys, Lehrer in Fladungen	Mellrichstadt.
Fäust Jakob, Handelsmann in Miltenberg	Miltenberg.
Schäßler Aug., Handelsm. in Miltenberg	Miltenberg.
Hümer Frz. Konr., Kaufm. in Münnerstadt	Münnerstadt
Schmitt Joh., Gem.-Vorsteher in Niederlauer	Neustadt a/S.
Weigand Adam, Gastwirth in Kleinwallstadt	Obernburg.
Ziegler Leonh., Oekonom in Großostheim	Obernburg.
Brand Daniel, Aufschlagsprakt. in Ochsenfurt	Ochsenfurt.
Kraft Zacharias, I. Lehrer in Rothenbuch	Rothenbuch.
Pollich G. A. F., Kaufm. in Schweinfurt	Schweinfurt.
Schäffer Jak. Phil., Wirth in Haßloch	Stadtprozelten.
Goldbach J. G., Kaufmann in Weibers	Weibers.
Kirchner Fr. Karl, Lehrer in Euerbach	Werneck.
Baumeister Johann, Bürger in Heitstedt	Würzburg l/M.
Mangold, Lehrer in Ungershausen	Würzburg l/M.
Roth Johann, Oekonom in Straushof	Würzburg l/M.
Wohlfahrt Johann, Lehrer in Theilheim	Würzburg r/M.

Verkauf einer Seifen- und Lichterfabrik.

In einer Kreishauptstadt Bayerns kann wegen Kränklichkeit des derzeitigen Besitzers, eine schon seit 60 Jahren bestehende **Seifensiederei** mit Einrichtung und Haus, welches sich in einer der gewerbreichsten Straßen der Stadt befindet, unter sehr vortheilhaften Bedingungen käuflich übernommen werden. Der jährliche Umsatz war bisher fl. 25- à 30,000 und würde natürlich die sämmtliche sehr solide Kundschaft mit überlassen werden.

Nähere Mittheilungen hierüber ertheilt mündlich und auf Franko-Briefe das

Auftrag- und Anfrage-Bureau von F. J. Manz. [3a]

A. M. Neundörffer & Held

empfehlen ihr nun auch für gegenwärtige Saison wieder vollständig assortirtes Lager:

in allen Sorten Tuch und den verschiedenartigsten neuesten Sommerstoffen für Herren

nebst ihren bekannten übrigen Artikeln zur geneigten Abnahme.

Bekanntmachung.

Nachdem der Beschluß vom 4. l. M. auf Eröffnung des Konkurses gegen den Bierbrauer **Lorenz Bauch** dahier die Rechtskraft beschritten hat, werden die gesetzlichen Ediktstage und zwar:

I. Ediktstag zur Anmeldung der Forderungen und zu deren Nachweise, sowie zur Begründung des Vorzugsrechtes auf

Montag den 28. April l. Js.

II. Ediktstag zur Vorbringung von Einreden gegen die angemeldeten Forderungen und Bestreitung der Vorzugsrechte auf

Mittwoch den 28. Mai l. Js.

III. Ediktstag zur Abgabe der Schlußhandlungen auf

Montag den 30. Juni l. Js.,

jedesmal früh 8 Uhr im dießgerichtlichen Verbriefungszimmer anberaumt.

Das Nichterscheinen am ersten Ediktstage hat den Ausschluß der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den beiden weiteren Ediktstagen den Ausschluß mit den vorzunehmenden Handlungen zur Folge.

Alle, welche etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, oder diesem etwas schulden, werden aufgefordert, solches bei Vermeidung des Ersatzes und resp. nochmaliger Zahlung nur an das unterfertigte Konkursgericht abzugeben resp. einzuzahlen.

Würzburg am 28. März 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Dir. imp.

v. Clanner.

Exp.-Nr. 9773. Heusinger.

Kurs der Geldsorten.

Vom 3. April.

Pistolen 9 fl. 41—42 kr.
" preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 48 1/2—49 1/2 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 24-25 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 52—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45-45 1/4 kr.
" Kassenanw. 1 fl. 45 1/6—45 2/6 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20 1/2—21 kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 30—34 kr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 95.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 5. April	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Emilie. Sonnenaufgang: 5 Uhr 32 Minut — Sonnenuntergang: 6 Uhr 36 Minuten. Mondsuntergang 7 Uhr 12 Minut Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 7 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 12 Grad Wärme. — Bauernregel: Es ist kein April so gut, er schneit dem Bauern auf den Hut.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg.** Ein seit längerer Zeit bei dem hiesigen Eisenbahnbau beschäftigter Ingenieur-Praktikant hat in diesen Tagen, wie wir hören, ein Engagement unter sehr günstigen Bedingungen bei den von dem österr. Kredit-Mobilier im Banat beabsichtigten Eisenbahnbauten erhalten, und sollen auch noch weitere Unterhandlungen mit anderen bayerischen Ingenieuren im Gange und dem Abschlusse nahe seyn.

* **Dr. Linhart**, dermalen in Wien, ist an die Stelle des verstorbenen Prof. Morawek auf den Lehrstuhl der Chirurgie an unserer Hochschule berufen. Diese Nachricht traf gestern von München hier ein und wurde sofort am schwarzen Brett angeschlagen.

Schwurgerichts-Sitzung.

5. Verhandlung. — Schluß.

* **Würzburg, 5. April.** Die Wendung, welche die Sache des Georg Weth, angeklagt wegen Verbrechens der Nothzucht 2. Grades, durch die öffentliche Verhandlung erhielt, war für denselben insoferne eine günstige, als die Anklage, gerichtet auf das vollendete Verbrechen, eine Modifizirung dadurch erlitt, daß sich nur ein Versuch, und zwar der nächste Versuch zum obengenannten Verbrechen herausstellte. Dahin lautete der Wahrspruch der Geschwornen, das Erkenntniß verfällte den Angeklagten in eine 5jährige Arbeitshausstrafe.

Präsident: Appell.-Ger.-Rath Samhaber; Staatsanwalt: 2. St.-A. Oppelt; Vertheidiger: Adv. Streit.

Geschworne: Bonnengel, Weigand, Then, Weiß (Obmann), Michal, Schmitt, Anselm, M. Pfister, Scheiner, Stöhr, Ehrig, Schwind.

Vermischtes.

München, 3. April. In der öffentlichen Sitzung des obersten Gerichtshofes am 29. März l. Js. wurde in der Untersuchung gegen Elisabeth Ott, Taglöhnerin von Lohr, wegen Körperverletzung, ein Urtheil des kgl. Appellationsgerichts von Unterfranken cassirt. Die Angeklagte hatte in der Hitze des Zornes einen Topf, mit siedendem Wasser gefüllt, vom zweiten Stocke herab auf einen Mitinwohner ihres Hauses geworfen, wodurch dieser längere Zeit arbeitsunfähig wurde. Das kgl. Stadtgericht Aschaffenburg verurtheilte die Angeklagte wegen einfachen Vergehens der Körperverletzung zu 14tägiger doppeltgeschärfter Gefängnißstrafe gegen den Antrag des dortigen Staatsanwaltes, welcher im vorliegenden Falle das erschwerte Vergehen der Körperverletzung (mittels Waffe) erblickte. Das kgl. Appellationsgericht verwarf die vom Staatsanwalte ergriffene Berufung und stellte in seinen Entscheidungsgründen fest, daß bei der Frage, ob eine Waffe vorliege oder nicht, nur der Topf als fester Körper, nicht aber das siedende Wasser selbst in Betracht zu kommen habe. Unter Waffe verstehe man nach den gesetzlichen Bestimmungen nur ein solches Instrument, welches durch mechanische Einwirkung auf den Körper des Menschen verletzend einwirke; da könne aber der Gebrauch einer Waffe nicht angenommen werden, wo diese Einwirkung auf irgend eine andere Weise, etwa auf chemischem Wege, z. B. beim Verbrennen eines Körpers, geschehe 2c. Der Erfolg habe hier gezeigt, daß nicht durch den Topf, sondern nur durch das siedende Wasser die Verletzung erfolgt sey. Der Oberstaatsanwalt erhob die Nichtigkeitsbeschwerde und zwar in formeller und materieller Beziehung, wegen Verletzung des Art. 326 des Str.-Pr.-Ges. vom Jahre 1848 und der Art. 368 u. 222 Th. I. des St.-Ges.-B. vom Jahre 1813. Der Herr Generalstaatsanwalt beantragte Cassation des appellationsgerichtlichen Erkenntnisses, und der hohe Gerichtshof entsprach auch diesem Antrage. Das appellationsgerichtliche Erkenntniß enthalte in thatsächlicher Beziehung keine Feststellung darüber, worin die Handlung überhaupt bestanden habe, ob der fragliche Topf hinsichtlich seines Gewichtes und des darin enthaltenen Wassers als Waffe im Sinne des Art. 222 Thl. I. des St.-G.-B. zu betrachten sey. Es lasse sich nicht einsehen, warum das Appellationsgericht bloß den Topf in Betracht gezogen und davon, daß er mit siedendem Wasser gefüllt war, Umgang genommen habe, da sogar mit einem leeren Topfe leicht lebensgefährliche Verletzungen beigefügt werden könnten, abgesehen davon, daß dieses noch leichter durch siedendes Wasser bewirkt werden könnte, was die Erfahrung hinlänglich bewiesen habe. Aus diesen Gründen erfolgte die Vernichtung des appellationsgerichtlichen Erkenntnisses in formeller und materieller Beziehung. (N. M. Z.)

München, 3. April. Aus dem in wenigen Tagen der Oeffentlichkeit zu übergebenden Rechenschaftsbericht des Pensionsvereins für Wittwen und Waisen bayerischer Aerzte theile ich Ihnen die Haupt-Resultate mit. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder betrug Ende 1855 237, die der außerordentlichen 81, also um 17 ordentliche und 20 außerordentliche Mitglieder mehr als im vergangenen Jahre. Das Gesammtvermögen beträgt jetzt 76,000 fl., wovon 55,454 fl. dem Pensionsfonds, 20,957 fl. aber dem Stock- oder Reservefonds, der zum Zweck außergewöhnlicher Ausgaben angelegt ist, zukommt. Hinausbezahlt wurden nach § 65 der Satzungen des Vereines die entrichteten Einzahlungen an die Hinterlassenen von 2 ordentlichen Mitgliedern, welche der Tod überraschte, bevor sie noch ein volles Jahr Mitglieder des Vereins waren. An unbemittelte Aerzte wurde seit dem kurzen Bestand des Vereins bereits zweimal das Eintrittskapital vom Vereine aus entrichtet, und zwar einem Arzte aus Oberbayern und einem anderen aus Schwaben. Einem Beschlusse des Ausschusses gemäß käme die Reihe jetzt an Niederbayern; da aber aus diesem Kreise kein Arzt sich zur Erlangung einer solchen Gunst gemeldet, so wird der Aufruf an Mittelfranken ergehen. (A. A.)

Stuttgart, 1. April. Der Verfasser des jüngst mit Beifall im Hoftheater zur Aufführung gekommenen vaterländischen Charaktergemäldes „Konrad Widerhold“, der sich in den Schleier der Anonymität hüllte, ist nun doch bekannt geworden, wenigstens wird mit aller Bestimmtheit der Professor an der Kunstschule, der Maler Rustige, als solcher genannt. Der „Konrad Widerhold“ wird immer ein Repertoirstück in Württemberg bleiben, wenn er auch vielleicht wegen seiner spezifisch schwäbischen Färbung außerhalb Württemberg weniger Anklang finden sollte, obwohl er es verdiente. (H. T.)

Stuttgart, 3. April. Die Notiz über den Verkauf der J. B. Müller'schen Verlagshandlung ist dahin zu berichtigen, daß jenes Geschäft von der C. F. Winter'schen Verlagshandlung (Besitzer G. B. E. Polz) in Leipzig (ehemals in Heidelberg) erkauft worden und auch dorthin übersiedeln wird. (S. M.)

Karlsruhe, 2. April. Gestern Abend hielt Professor Brunet de Ballans hier eine magnetische Sitzung. Es bestand dieselbe aus einer Reihe von magnetischen Experimenten, die an zwei jungen Damen und einem jungen Mann, welche den Magnetiseur auf seiner Reise begleiten, vorgenommen wurden und die Anwesenden, unter denen sich auch mehrere Aerzte befanden, fast unaufhörlich zum größten Staunen hinrissen. Manchem der Zuschauer mochte es allerdings ergehen, wie es im „Faust“ heißt: „Die Botschaft hör' ich wohl, allein mir fehlt der Glaube“ und bekanntlich ist „das Wunder des Glaubens liebstes Kind“. (B. L.)

Vom Bodensee, 3. April. Am heutigen Tage wird der unterseeische Telegraph zwischen Friedrichshafen und Romans-

horn gelegt. Damit werden Versuche zur Ermittlung der Temperaturverhältnisse der verschiedenen Wasserschichten des Sees verbunden werden. (A. Z.)

Gestorben: In Wien der nied.-österr. Statthaltereisekretär, Joseph Baron v. Doblhoff, Bruder des österr. Gesandten in Haag. In Frankfurt a/M. in den letzten Tagen in hohem Alter der Bruder Börne's. Er hinterläßt ein großes Vermögen

Hamburg, 1. April. Großes Aufsehen und vielseitige Theilnahme erweckt hier ein gestern Mittag stattgehabter Selbstmordversuch eines noch im kräftigen Mannesalter stehenden Literaten, welcher Mitarbeiter eines hier erscheinenden renommirten Wochenblattes und einiger auswärtigen Zeitungen war. Derselbe war schon seit einer Reihe von Wochen melancholisch gewesen. Man hofft, den Unglücklichen noch am Leben zu erhalten. (N.-Z.)

Aus Diessenhofen (Schweiz) soll ein Geschenk aus Haar- und Blumenarbeit für die Kaiserin Eugenie nach Paris gegangen seyn. Es scheint, daß das Anbetungsgeschäft der Salensteiner und Ermatinger als ein sehr einträgliches weitere Verbreitung findet. (A. Z.)

Kiel, 1. April. Wie zu erwarten war, ist den hieselbst noch im Hafen liegenden britischen Schiffen der telegraphische Befehl zugegangen, sich sofort direkt nach England zurückzubegeben. (A. Z.)

Als eine neue Erfindung von haltbarer Speise wird der sogenannte Kartoffelmacaroni, eine aus Kartoffeln und Mohrrüben bereitete getrocknete Speise, von vielen Seiten sehr gerühmt und besonders für große Speiseanstalten empfohlen. Auch in mehreren preußischen Strafanstalten soll dieselbe mit bestem Erfolge verwendet werden. Sie kann zu Suppen und Gemüsen gebraucht werden und zeichnet sich durch Billigkeit und Haltbarkeit aus. (H. N.)

Paris, 2. April. Barthelémy, der früher im Verein mit Mery Napoleon I. („Napoleon en Egypte etc.") und dessen Sohn verherrlichte, hat jetzt eine „Tauride" verfaßt — ein Heldengedicht über den Feldzug in der Krim. Es zerfällt in 8 Gesänge: Prolog, Landung, Alma, Balaklawa, Inkjerman, die Laufgräben, Malakoff, Epilog. Obwohl der leere Prunk dieser offiziellen Dichtung nur den Stockfranzosen anmuthen kann, hat sich doch die literarische Hungerleiderei schon zugedrängt: in Berlin ist eine deutsche Uebersetzung der „Tauride" erschienen. (N. M. Z.)

Neapel, 28. März. Ein neuer Ausbruch des Vesuv wird täglich erwartet, da die sichersten gewöhnlichen Vorboten, wie das Austrocknen der Brunnen in der Umgegend u. A., sich bereits einstellten. Hunderte eilen seit dem 16. März bei dieser Aussicht von Rom nach Neapel.

Von Parma wird berichtet, daß dort alle Briefe aus Piemont geöffnet und mit dem Siegel des Militärkommandanten an ihre Adresse zurückgeschickt werden. Die Verhaftungen dauern fort.

Bekanntlich hat die piemontesische Regierung die Kolonisation der Insel Sardinien beschlossen, und diese einer Aktiengesellschaft anvertraut. Um dieselbe in zweckentsprechender Weise durchzuführen, muß nothwendig der Einwanderung Vorschub geleistet werden. Ueberraschend ist es aber, wenn man in einem Lande, in welchem eine gleichsam grundsätzliche Abneigung gegen das deutsche Element heimisch ist, nun plötzlich der Einwanderung aus Deutschland das Wort zu reden beginnt. „Il Piemonte", ein Blatt, das als inspirirt gilt, erklärt sich für diese Einwanderung, und setzt im wohlwollenden Tone die Vorzüge der Deutschen zu diesen Zwecken aus einander. Für Kuba möchte die spanische Regierung jetzt auch deutsche Einwanderung gewinnen. Aber weder die politischen Zustände dieser Insel noch deren Klima sind für unsere Landsleute empfehlenswerth.

Politisches Register.

(Bayern.) König Max macht von Lindau aus einen Ausflug nach Zürich.

(Preußen.) Mathis hat im Abgeordnetenhaus einen Antrag eingebracht, welcher den Schutz der Presse gegen polizeiliche Willkür bezweckt.

(Hannover.) Am 2. April wurde die Ständeversammlung eröffnet.

(Oesterreich.) Die Nationalbank wird demnächst ihre Baarzahlungen wieder aufnehmen.

Handels- und Börsenberichte.

Bei der Supplementarziehung der k. k. österreich. älteren Staatsschuld ist Serie 448 gezogen worden; sie enthält ostgalizische Naturallieferungs-Oblig. vom Jahre 1789 Nr 21—9738, vom Jahre 1790 Nr. 1—1001.

10. Serienziehung der Schaumburg-Lippe'schen 25-Rthlr.-Loose, Serie 25, 115, 156, 178, 224, 230, 294, 324, 348, 372, 390, 400, 409, 496, 507, 526, 598, 642, 660, 747, 762, 797, 846, 910, 943, 960, 968, 969, 1040, 1162.

Bei der am 28. März vorgenommenen 14. Verloosung des gräflich Michael Esterhazy'schen Anlehens sind folgende 15 Stück Partial-Obligationen zu 1000 fl. gezogen worden: Nr. 12, 49, 124, 170, 213, 216, 255, 264, 270, 276, 355, 452, 467, 574, 631.

Bei der am 1. April vorgenommenen Verloosung des Jos. Ritter v. Wachtler'schen Anlehens von 1,220,000 fl. C.-M. sind folgende Partial-Obligationen, jede zu 500 fl., gezogen worden: Nr. 181, 1004, 1049, 1672, 1611, 1787, 1876, 2023, 2089, rückzahlbar am 1. Juli 1856; dann Nr. 34, 1179, 1287, 1623, 2086, 2091, 2106, 2164, 2234, 2382, rückzahlbar am 1. Jänner 1857.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 5. April. Der heutige Getraidmarkt war wieder stark (mit 292 Wägen) befahren. Waizen und Gerste gingen im Preise bedeutend herunter, Korn und Haber etwas weniger. Die Kauflust war nicht sehr lebhaft, auch waren wenig fremde Käufer anwesend.

Waizen	19 fl. — kr.	bis 26 fl. — kr.	Mittelpr. ca.	24 fl. — kr.
Korn	18 fl. 45 kr.	bis 19 fl. 30 kr.	„ „	19 fl. — kr.
Gerste	13 fl. 45 kr.	bis 14 fl. 45 kr.	„ „	13 fl. — kr.
Haber	5 fl. 24 kr.	bis 6 fl. 12 kr.	„ „	6 fl. — kr.

Erledigt: das Physikat Ludwigsstadt in Oberfranken.

Die Aufstellung des Hieronymus Dessauer von Mainstockheim als Religionslehrer und Vorsänger der israelitischen Kultusgemeinde Brückenau mit Ober- und Unterleichtersbach wurde von k. Regierung genehmigt.

* Durch das Brandunglück in Seib wurde auch die Wittwe des Physikus Dr. Engel schwer heimgesucht und mit ihren vier unmündigen Kindern dem äußersten Elend preisgegeben. Die Redaktion des ärztlichen Intelligenzblattes zu München erläßt nun einen dringenden Aufruf an sämmtliche bayerischen Aerzte und ärztlichen Vereine zu schleunigen und ergiebigen Beiträgen für die genannten unglücklichen Hinterbliebenen eines Berufsgenossen. Sie erklärt sich bereit, alle Einsendungen für dieselben in Empfang zu nehmen und dieselben in den nächsten Nummern zu verrechnen. Hier in Würzburg sind zur Empfangnahme von Beiträgen bereit: Prof. Dr. Textor j., prakt. Arzt Dr. C. Reuß s. und prakt. Arzt Dr. J. Rosenthal.

* Dem „Moniteur de la Flotte" wird berichtet, daß in Kronstadt der Befehl eingetroffen sey, eine Escadrille von 5 Kriegsdampfschiffen zu armiren. Dieses Geschwader, welches Mitte Mai seefertig seyn soll, besteht aus 1 Schraubenfregatte, 2 Schrauben-Korvetten und 2 Dampf-Avisos, und soll, wenn man den im Lande allgemein verbreiteten und für gegründet erachteten Gerüchten glauben darf, zu einer Reise dienen, die der Kaiser Alexander II. von Rußland und sein Bruder in der zweiten Hälfte Mai's durch Europa zu machen beabsichtigt. Die Fregatte, auf welcher die Admiralitäts-Flagge aufgezogen werden wird, ist ganz neu und wird für ihre nunmehrige Bestimmung prachtvoll eingerichtet werden; auch die beiden Korvetten sind neu und nach den besten französ. und engl. Modellen gebaut. Sicher ist jedenfalls, daß die in Kronstadt eingelaufenen Befehle, den Auftrag enthalten, für diese Kriegschiffe Lootsen zu engagiren, welche die Küsten Frankreichs und Englands genau kennen.

† Madrid, 29. März. Vorgestern — erzählt die „Epoca" — gab im Theater Herr Rosa Gonzales, Redakteur der „Iberia" dem Direktor der „Soberanica" eine Ohrfeige. — Es erfolgte eine Rauferei und die Behörde mußte einschreiten. Es scheint, daß der Anlaß zu diesem bedauerlichen Ereignisse, welches die traurigsten Folgen haben wird, die hitzige Polemik ist, welche sich zwischen beiden Journalen angesponnen hatte.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Die Kölnische Hagelversicherungs-Gesellschaft,

mit einem Grundkapital von drei Millionen Thalern, gewährt gegen feste, jede Nachzahlung ausschließende Prämien volle Entschädigung binnen Monatsfrist nach deren Feststellung für alle Feld- und Gartenfrüchte, sowie für Glasscheiben.

Bei fünfjährigen Versicherungen findet eine besondere Prämien-Rückgewähr statt.

Nähere Auskunft unter Gratisbehändigung einfacher Antragsformulare (Saatregister) ertheilt der Hauptagent der Gesellschaft für Unterfranken und Aschaffenburg

A. Herold in Würzburg.

sowie die übrigen Agenten:

Herr J. W. Binder in Neustadt a. S., Herr P. Hertel in Sommerhausen,
" M. Deutsch in Bischofsheim a. R., " C. Reininger in Schweinfurt,
" A. Hartmann in Marktbreit, " C. Prunny in Volkach.

Assortirt

im neuesten Genre und zu billigen Preisen für die laufende Saison

die Tuch-, Schnitt- & Herrenmodewaaren-Handlung

von

Franz Messner.

KASPAR HARTLING

in

WÜRZBURG

(II. Distr. Nr. 239, obere Dominikanergasse)

empfiehlt ausser seinem reich assortirten

MOEBEL-MAGAZIN,

bestehend in

Causeuses, Orleans, Kanape's, Fauteuils, Stühlen, Bettmatrazen etc., sich in allen vorkommenden Tapezierarbeiten, und hält zu diesem Zwecke ein reiches Lager von Möbelstoffen, Plüsch, Lasting, gemalten Fenster-Rouleaux, Bronze-Verzierungen für Gardinen und Gardinenhalter, Quasten und Glockenzügen.

Möbelverleihungs-Anstalt.

Alles was in neuester Zeit durch den Comfort für die Bequemlichkeit der inneren Wohnungen zum Bedürfniss des Publikums geworden, wird auf dem Wege der Miethe geliefert, als: sämmtliche Polster, Schreinermöbel, Spiegel, Betten, Weisszeug, Bettwäsche, Tafelzeug, Porzellain und Küchengeschirre, nebst den übrigen nothwendigen Requisiten.

Die Bedingungen nebst Preisverzeichniss werden zur Einsicht vorgelegt und abgegeben. Bei Abschluss eines Geschäftes wird ein Vertrag in duplo ausgefertigt.

Zum Zwecke des Dekorirens halte ich einen bedeutenden Vorrath von Dekorations-Gegenständen und übernehme in diesem Zweige des Tapezir-Geschäftes Aufträge. [3a]

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten widmen wir hiemit die traurige Anzeige von dem heute Früh 2¾ Uhr erfolgten Hinscheiden unseres unvergesslichen Vaters, Schwieger- wie Grossvaters

Jakob Steingässer,

Kaufmann,

im zurückgelegten 71. Lebensjahre und bitten um stille Theilnahme.

Miltenberg a. M., 4. April 1856.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Ein **Weinreisender**, der für diese Branche schon gereist, wird unter vortheilhaften Bedingungen, bei näherer Angabe seiner bisherigen Thätigkeit, zu engagiren gesucht.

Näheres franco H. K., post restante Frankfurt a. M. [3c]

Bekanntmachung.

Dinstag den 15. und Mittwoch den 16. April l. Js werden aus den nachbenannten Forstdistrikten der Revier Lisberg bei Bamberg nachverzeichnete Holz-Sortimente öffentlich versteigert, als:

I. Im Forstdistrikt Streitwald:
- 62 Eichen-Nutz- u. Bauholz-Abschnitte,
- 20 Buchen- " " " "
- 198 Fohren- " " " "
- 41 Fichten- " " " "
- 30 Aspen- " " " "
- 94 Eichen-Nutzholzstangen und
- 627 Fichten-Nutzholzstangen; ferner
- 150 Klafter Buchen-, Eichen-, Kiefern-, Fichten- und Aspen-Scheit- und Prügelholz,
- 13850 dergleichen Wellen.

II. Im Forstdistrikte Brandt:
- 5000 Stück weiche Wellen.

III. Im Forstdistrikte Buchschlag, Abtheilung Holzspitze:
- 12 Fohren-Nutz- u. Bauholzabschnitte,
- 7 Klafter Fohren-Scheitholz,
- 9½ " Fohren-Stöcke und
- 1050 dergleichen Wellen.

Die Versteigerung beginnt an den anberaumten Tagen jedesmal **früh 10 Uhr** im Forstdistrikt Streitwald.

Das Materiale ist nummerirt und wird der gräfliche Revierförster zu Lisberg solches auf Verlangen vorzeigen lassen.

Castell den 2. April 1856.

Gräflich Castell'sches Forstamt.

Uebel, Forstmeister.

Für die erledigte **Religions- und Vorsänger-Stelle** dahier mit 150 fl. Gehalt, nebst Exitensien, 2 Klafter Scheitholz und 100 Wellen Reisig, wollen sich Bewerber binnen 4 Wochen bei Unterzeichnetem anmelden.

Höchheim am 1. April 1856.

L. Friedmann,

[3b] Cultus-Vorstand.

Holz-Versteigerung.

Am Montag den 7. April, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Spitalwalde, hart an der Straße zwischen Höchberg und Kist

- 37 Eichenabschnitte,
- 10½ Klafter Nutz-,
- 25½ " Eichen- und Buchenscheit-,
- 20½ " Stockholz,
- 54½ Hundert Wellen

gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert, wozu Strichsliebhaber einladet.

Würzburg den 27. März 1856.

K. Hofspitalverwaltung.

Fey.

Stadt-Theater.

Sonntag den 6. April: **Der böse Geist Lumpaci vagabundus oder das liederliche Kleeblatt.** Posse mit Gesang in 3 Akten von J. Nestroy. Zwirn: Hr. **Feistmantel** als Debüt.

Montag den 7. April: **Die Puritaner.** Große Oper in drei Akten von Bellini.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 3. April. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: Ph. Kirchner von Gemünden mit Ladung von Mainz; Jos. Brod von Würzburg mit Ladung von Frankfurt. In Ladung nach Frankfurt, Mainz und Cöln: Ant. Brod von Würzburg; Ladeschluß den 5., Abfahrt den 6. ds.

Kurs der Geldsorten.

Vom 4. April.

Pistolen 9 fl. 41—42 kr.
" preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. $48\frac{1}{4}$—$49\frac{1}{4}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 24—25 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 52—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—$45\frac{1}{4}$ kr.
" Kassenanw. 1 fl. $45\frac{1}{8}$—$45\frac{3}{8}$ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. $20\frac{3}{4}$—$21\frac{1}{4}$ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 30—34 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 4. April.

Adler. Barthelemy, Partikulier a. Heidelberg. Kaufl.: Rosenstrauß a. Arnheim. Beneckamper a. Ronsdorf. Schelcher a. Berlin. Fuchs aus Düsseldorf. Leusner a. Basel. Frau Jung und Frau Lubrand, Kaufmannsgattinnen a. Aschaffenburg. Frau Balling, Kaufmannsgattin a. Frankfurt. Großmann, Fabrikant a. Glauchau.

Kleebaum. Nickels mit Gemahlin, Physikus a. Arnstein. Seifert, kgl. Telegraphen-Ingenieur a. Frankfurt. Bauer, Stud. a. Gießen. Schauer, Gerichts-Diener a. Arnstein. Kaufl.: Binder aus Odessa. Rottmann aus Bern. Eigner aus Stuttgart. Weyrich a. Barmen.

Kronprinz. Frhr. v. Redwitz, kgl. Kammerherr a. Bayreuth. Frhr. v. Hessa, geh. Rath mit Gem. a. Sachsen-Koburg. Frhr. v. Strauß mit Sohn, geh. Kabinetsrath a. Schaumburg-Lippe. Benthylos und Lykurgos, Studenten aus Athen. Hölz, Gutsbesitzer a. Damm. Kaufl.: Guffanti a. Köln. Lotzinger a. Anspach. Böhmer a. Lennep. Bayer a. Frankfurt. Drill a. Crefeld. Hellmann a. Bolivar.

Schwan. Ludloff, Gutsbesitzer a. Hattersdorf. Weinbach, Fabrikant a. Frankfurt a. O. Gajting, Pharmazeut a. Berlin. Hauck, Lehrer a. Hof. Grunewald, Baader aus Schweinfurt. Kaufl.: Pfeiffer a. Windsheim. Bär a. Chemnitz. Vogel a. Kassel.

Wittelsbacher Hof. Sorauer, Student aus Berlin. Emmerlein, Fabrikant aus Hannover. Guttmann, Student a. Berlin. Kopp, Rentier a. Köln. Eck, Gerbereibesitzer a. Büttbard. Kfl.: Palmer a. Stuttgart, Wiesen a. Kassel, Schäfflein a. Urspringen.

Württemberger Hof. Kauffmann, Archivrath a. Wertheim. Dr. Werr mit Gemahlin a. Uffenheim. Kfl.: Schwarz a. Crefeld, Greß aus St. Ingbert.

Herzlichen Dank

für die drei übermachten S. B.

G.

Mit einer literar. Beilage.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 96.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 6. April	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Sixtus, P. Sonnenaufgang: 5 Uhr 29 Min. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 37 Minuten. Monduntergang: 3 Uhr 41 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 8 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 12 Grad Wärme. — Bauernregel: Trockner April, nasser Juli und nasser Sommer.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 6. April. Gestern Nachmittag starb dahier Freifrau v. Thüngen, geb. v. Zobel.

* Auf unserem Glacis ist man soeben beschäftigt, die Fundamente zu bauen, welche die beiden colossalen Herkulesstatuen tragen sollen und zwar wird eine links der Rennweger Chaussee, die andere rechts derselben in der Nähe des Dr. Warmuth'schen Gartens aufgestellt.—Ferner soll auf dem Pleichacher-Glacis ein Tempel sowie ein Bassin gebaut werden. Diese Verschönerungen unserer Anlagen können nur mit Freuden begrüßt werden.

* Dem Vernehmen nach beabsichtigt Frl. Soph. Ettlinger von Karlsruhe demnächst einige Gastrollen auf unserer Bühne zu geben, und wird dieselbe zunächst diese Woche in „Dorf und Stadt" auftreten. Frl. Ettlinger hat, wie wir hören, ihre Ausbildung am Karlsruher Hoftheater erhalten, und dieser Umstand berechtigt uns gewissermaßen, von dieser jungen Künstlerin eine gediegene Leistung zu erwarten.

* Die in dieser Woche vorgenommene Versteigerung von Weinen aus dem k. Hofkeller dahier ergab im Allgemeinen hohe Preise. Die Durchschnitts-Preise waren: Rothweine: 1853er Schalksberger 26 fl., 1853er Leisten 33½ fl., 1852er Schalksberger 42¼ fl., 1852er Felsenleisten 40 fl. Weiße Weine: 1853er Spielberger Rießling 19½ fl., 1852er Lämmerberger 28½ bis 30 fl., 1852er Lämmerberger Rießling 56—57 fl., 1852er Pfülben Rießling 60—66 fl., 1852er Schalksberger Rießling 58—61 fl., 1852er Stein 66—67 fl., 1852er Stein Rießling 80—88 fl., 1852er Leisten 76—84 fl. per Eimer. Nur von Rothweinen wurden etliche wegen geringer Nachfrage zurückgestellt.

§ Hr. R. Froitzheim hat einen Cyclus dramatischer Vorlesungen angekündigt, und wird dieselben kommenden Dinstag mit Shakespeare's Heinrich IV. eröffnen. Wir zweifeln nicht, daß dies literarisch-künstlerische Unternehmen eines verdienten Mitgliedes unserer Bühne die entsprechende Theilnahme im Publikum finden und von gutem Erfolg begleitet seyn wird.

Herr Kaplan M. Bühl zu Untereßfeld wurde als Stadtkaplan nach Neustadt a/S., Herr A. Kohlschreiber zu Bastheim nach Neuhaus, Herr Fr. Jos. Mendel zu Erlenbach als Kaplan nach Bastheim und Herr Al pranb. A. Fritz von Münnerstadt als Aushilfspriester nach Lahrbach berufen. — Herr Pfarrvikar Mich. Fuchs zu Mömbris und Herr Kaplan Andr. Boller zu Motten werden sich an den Missionen in den nördlichen Polargegenden betheiligen und nächster Tage nach Paris abreisen, um sich dort dem Missionsvorstande anzuschließen. — Se. bischöfl. Gnaden werden in der Seminariumskirche dahier am 22. April den Firmlingen der Dekanate Arnstein und Würzburg (mit Ausnahme jener der Stadt), dann am 24. April jenen des Dekanats Geldersheim (mit Ausnahme der Pfarreien Pferdsdorf, Rannungen und Schweinfurt), den Firmlingen der Pfarreien Frankenwinheim, Gerolzhofen, Herlheim, Oberschwarzach und Sulzheim und jenen des Dekanats Heidingsfeld die heilige Firmung spenden. (W. D.-B.)

Vermischtes.

* Die öster. Kriegsflotte zählt gegenwärtig 93 mobile Schiffe mit 762 Kanonen, darunter 6 Fregatten, 5 Korvetten und 10 Kriegsdampfer.

Aus allen Städten Englands laufen Berichte ein über die öffentlichen Freudenbezeugungen, zu denen die Friedenskunde Veranlassung gab. Sie beschränkten sich überall auf Glockengeläute, Kanonenschüsse und Fahnengepränge auf Thürmen und Hausgiebeln. Zu einer freiwilligen Illumination wollte sich die Londoner Begeisterung noch nicht versteigen

Den neuesten Berichten vom Kap der guten Hoffnung zufolge ließe sich die Woll-Ausfuhr von dort während des Jahres 1855 auf 19,700 Pfund veranschlagen, die ein Kapital von 750,000 Pfd. St. repräsentiren. Bedenkt man, daß vor 20 Jahren die Woll-Ausfuhr vom Kap gleich Null war, so ist dies ein merkwürdiger Aufschwung. (A. P.)

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Mellrichstadt . . .	2.	April.	—	—	25	13	21	17	13	52	6	30
Königshofen i. Grbf.	1.	„	—	—	24	—	22	—	14	5	7	21
Ochsenfurt . . .	1.	„	—	—	24	45	19	—	13	30	6	15
Heilbronn a. N.*) .	2.	„	16	59	17	—	12	—	10	4	4	55
Weikersheim**) . .	3.	„	15	48	—	—	13	—	9	—	4	32

Erbsen kosteten zu Mellrichstadt am 2. April 17 fl. 37 kr. per Schäffel.

*) NB. Württemb. Gewicht.
**) NB. Württemb. Gewicht.

NB. Die Supplementarziehung der k. k. österreich. ältern Staatsschuld muß anstatt Serie 488 Serie **485** heißen, sie enthielt die gestern angegebenen Nummern.

Mainz, 4 April. Die Getraide-Zufuhren zum heutigen Markt waren so stark, wie es seit langer Zeit nicht mehr der Fall war. Da sich aber auch viele Käufer namentlich für Korn einfanden, so gingen nur die Preise von Waizen und Gerste etwas zurück, während sich die von Korn völlig behaupteten. Es wurde verkauft: Waizen 200 Pfd. $14\frac{1}{2}$ — 15 fl., Korn 180 Pfd. $11\frac{1}{2}$ — $12\frac{1}{4}$ fl., Gerste 160 Pfd. $7\frac{7}{8}$ — $8\frac{1}{4}$ fl. (Alles Zollgewicht; 112 Zollpfund gleich 100 Pfd. bayerisch.) Im Großhandel finden fast gar keine Umsätze statt und die Preise a $15\frac{3}{4}$ — $16\frac{1}{8}$ fl. für Waizen, 14 — $14\frac{1}{2}$ für Korn, 11 — $11\frac{1}{2}$ fl. für Gerste, 100 Kilo können nur als nominell betrachtet werden. Rüböl ohne Aenderung. (M. Z.)

Neueste Nachrichten.

München, 5. April. Se Maj. der König haben genehmigt, daß eine Filialbank der k. Bank in der Stadt Hof errichtet und am 1. Juli 1856 eröffnet werde. (N.M.Z.)

München, 4. April. Gestern hat das Eisenbahn-Consortium den mit der Staatsregierung abgeschlossenen Vertrag zur Uebernahme der vier neu zu erbauenden Eisenbahnen (in der Oberpfalz und in Niederbayern) unterzeichnet. Der Vorschlag eines Mitgliedes (des Banquiers v. Hirsch), das Werk mit einem Akte der Barmherzigkeit einzuleiten und den Abgebrannten von Selb und Nordhalben die Summe von 10,000 fl. zuzuwenden, wurde mit freudiger Akklamation angenommen. (F. J.)

* Die auf dem Pariser Kongreß gepflogenen Verhandlungen zur Ausgleichung des zwischen Oesterreich und Sardinien bestehenden Zwistes sind erfolglos geblieben.

Hamburg, 5. April. Eine heute von Petersburg aus zuverlässiger Hand eingetroffene Depesche meldet, daß das Getraide-Ausfuhrverbot in Rußland aufgehoben ist. (Fr. Jour.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Trauerfall.

Samstag den 29. März d. Js. Morgens 5¼ Uhr entschlief dahier in Folge eines Schlaganfalles, nachdem der Verewigte von einem mehrwöchentlichen Grippeleiden bereits fast völlig wieder genesen war, unser geliebter Gatte, Bruder und Oheim,

der gräfl. Castell'sche Kanzleidirector

Christian Westernacher,

in einem Alter von nicht ganz 66 Jahren.

Tiefgebeugt von dem schweren Verlust, der uns betroffen hat, aber auch innig dankbar für alles Gute, das uns Gottes Hand durch den Entschlafenen so reichlich zu Theil werden liess, empfehlen wir den Dahingeschiedenen dem freundlichen Andenken aller, die ihn kannten.

Rüdenhausen den 2. April 1856.

Im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen:
Louise Westernacher, Directorswittwe.

Das Neueste

in **Frühjahr-Ueberziehern** ist vorräthig im

Kleider-Magazin

von ***J. M. Hofmann.***

[3b]

Kunst-Notiz.

Einem hochzuverehrenden Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß **Dinstag den 8. ds. Mts. Abends 6½ Uhr** im kleinen Saale des Hrn. Dr. Warmuth die erste meiner **3 dramatischen Vorlesungen** mit **Heinrich** IV. von Shakespeare beginnen wird, und glaube um so mehr auf die lebhafte Theilnahme des hiesigen so kunstsinnigen Publikums zählen zu dürfen, als dieses Stück das heiterste Element von Shakespeare's sämmtlichen Stücken enthält, und als dasjenige anerkannt ist, welches bei seinem Erscheinen in England auf einen Schlag die Gestalt der Bühnenprodukte und die Art und Weise der Dichter veränderte, keines auch so reiche Nahrung für die Zuschauer aller Klassen enthält.

Billets sind in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung und in meiner Wohnung, Semmelsgasse Nr. 165/66, vis à vis dem Bamberger Hofe, à 30 kr. und Abends an der Kasse à 36 kr. zu haben.

Reiner Froitzheim.

Mein

Tuch- & Herrenmodewaarenlager

empfehle bestens assortirt, sowie

Bielefelder Leinen

zu billigsten Preisen

S. Breunig,
Domstrasse.

[3b]

Bei dem Wiederbeginn der Studien an den kgl. **Gymnasien**, wie an den **lateinischen** und **Gewerbschulen** empfehlen wir unser vollständiges Lager von

Schul-Büchern

sowohl gebunden als ungebunden, zu festgesetzten Preisen.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

Commis-Gesuch.

Es wird für ein gemischtes Waaren-Geschäft in einem lebhaften Landstädtchen ein gewandter Verkäufer gesucht; doch wird aber nur auf solche reflektirt, die wirklich gute Zeugnisse besitzen. Näheres in der Exp. d. Bl. [2a]

Ein kräftiger **Junge** kann in einer **Bäckerei** auf dem Lande als **Lehrling** eintreten.

Wo? sagt die Expedition.

Stadt-Theater.

Sonntag den 6. April: **Der böse Geist Lumpaci vagabundus oder das liederliche Kleeblatt.** Posse mit Gesang in 3 Akten von J. Nestroy. Zwirn: Hr. Feistmantel als Debüt.

Montag den 7. April: **Die Puritaner.** Große Oper in drei Akten von Bellini.

Kurs der Geldsorten.

Vom 5. April.

Pistolen 9 fl. 41—42 kr.
" preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 48½—49½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 24—25 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 52—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
" Kassenanw. 1 fl. 45½—45¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¾—21¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 30—34 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 5. April.

Adler. Krafft, Partikulier aus Wiesbaden. Kaufl.: Kloß a. Geppingen. Friedlein a. Alersheim. Müller a. Ludwigsburg. Grandpré aus Koblenz. Heilbronner a. Nurnberg. Großberger a. München. Schlosser a. Koln.

Kleebaum. Dr Lutz, Domänenrath a. Bamberg. Schäffer, Stud. med a. Regensburg. Böchtwieser und Kleyer, Mechaniker a. Oberramstadt. Schlosser, Färbermeister a. Gelfa. Kaufl.: Kiener a. Waldvetten. Bachmann a. Frankfurt. Koller a. München.

Kronprinz. Se. Durchl. Fürst Löwenstein aus Leubach. Dr. Ossus a. Hanau. Frau Beyfuß mit Kammerjungfer aus Frankfurt. Brandau, Kfm. a. Frankfurt. Frau Wirth a. Koburg.

Schwan. Straube, Gutsbesitzer a. Hickersheim. Ruhmann, Stud. med. Wien. Kaufl.: Gollich a. Nurnberg. Zeiner a. Koblenz. Waldmann a. Ludwigsburg. Bocke a. Danzig. [illegible]eiberg a. Neustadt a. D.

Württemberger Hof. Röser, Bauinspektor a. Kissingen. Bonnet, Ingenieur aus Augsburg. Neuner, Kfm. a. Mittenwald.

Ludwigs-Westbahn.

Von	Nach	Züge.	Von	Nach
Frankfurt.			Bamberg.	
12— M.	6^36 A.	Eilzug.	6^15 F.	12^10 M.
9^40 V.	[illegible] A. †	Postzug.	1^25 A.	11^20 V.
1^30 A.	12^30 N.	Güterzug.	6^50 A.	2^30 M.
5^15 V.	7— A.		10^30 A.	5—

†) Ankunft des Postzugs [illegible] am andern Tag, 5 Uhr früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tag früh [illegible] Uhr [illegible] Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 97.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 7. April	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Epiphanius. Sonnenaufgang: 5 Uhr 27 Min. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 38 Minuten. — Monduntergang: 10 Uhr 10 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 5 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 7 Grad Wärme. — Bauernregel: Aprilenregen ist den Bauern gelegen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Auf die öffentlichen Sitzungen des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 1., 3. und 5. ds. Mts. wurden verurtheilt: Friedrich Schüll, ledig von Lengfurt, wegen des ausgezeichneten, im Vergehensgrade strafbaren Diebstahls in eine 6monatliche Gefängnißstrafe, welche durch die Untersuchungshaft als verbüßt erachtet wurde; Michael Jos Herberich, ledig von dort, wegen polizeilich strafbaren Diebstahls und polizeilich strafbarer Begünstigung eines Diebstahlsvergehens in eine 14tägige Arreststrafe; Joseph Kötzner und Anton Köhler, ledige Taglöhner von hier, wegen des Verbrechens des einfachen Diebstahls unter einem besonders erschwerenden Umstande im Zusammenflusse mit einem polizeilich strafbaren Diebstahle, Ersterer in eine Arbeitshausstrafe von 3 Jahren 3 Monaten, Letzterer in eine solche auf die Dauer von 3 Jahren 6 Monaten; Adam Joseph Lehrmann, ledig von Veitshöchheim, wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls in eine 4½jährige Arbeitshausstrafe; Tobias Unrath, lediger Dienstknecht von Hohengehren, wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls in eine zweijährige Arbeitshausstrafe; Joseph Müller, lediger Häfnergeselle von hier, wegen Vergehens des Diebstahls in Konkurrenz mit einer polizeilich strafbaren Entwendung in eine einmonatliche doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; Georg Tripp, Schneidergeselle von Wiesenfeld, wegen fortgesetzten Vergehens des Diebstahls in eine 21tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe, und Barbara Gernert, Malzaufschlägersfrau von Gelchsheim, wegen Vergehens der Bestechung in eine Geldstrafe von 2 fl. zum Besten der Distrikts-Armenkasse Aub.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Dinstag den 8. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr gegen Barbara Göpfert von Kitzingen, Nachm. 3 Uhr gegen Ernst Goller von da, Nachm. 4 Uhr gegen Margaretha Schlichter von da, gegen sämmtliche wegen Gewohnheitsforstfrevels; Donnerstag den 10. Nachm. 2 Uhr gegen Michael Sattler von hier wegen Vergehens der Unterschlagung; Nachm. 3 Uhr gegen Sabina Franz und Johann Andreas Stockmann von Unterleinach wegen Vergehens des Diebstahls; Samstag den 12. Nachm. 2 Uhr gegen Kath. Endres von Volkach wegen Verbrechens des Diebstahls, und Nachm. 3 Uhr gegen Georg Imhof von Langenprozelten wegen Vergehens der unerlaubten Selbsthilfe.

Schweinfurt, 5. April. Gestern Abends ist abermals von Regensburg eine Ladung mit Waizen und Korn dahier angekommen und wurde schnell verkauft.

Erledigt: Die israelit. Religionslehrer- und Vorsängerstelle in Höchheim mit 150 fl. Gehalt nebst Accidenzien.

Schwurgerichts-Sitzung.

6. Verhandlung.

* Würzburg, 7. April. Der Fall, welcher der Beurtheilung des Geschwornengerichts heute unterbreitet ist, ist die Anklage gegen Karl Otto, 39 Jahre alt, verheiratheten und in Schweinfurt ansässigen- im Königreich Sachsen gebürtigen Schreinermeister, wegen des Verbrechens der Körperverletzung mit nachgefolgtem als wahrscheinlich vorauszusehendem Tode.

Die Anklage stützt sich, wie aus der Anklageschrift hervorgeht auf folgende Thatsachen: Der Schreinermeister Otto und die Gebrüder Adam und Heinrich Welscher, zwei robuste und als roh geschilderte Bursche von Schweinfurt, lebten seit längerer Zeit in gespanntem Verhältniß, welches sich im Sommer 1855 zur bittersten Feindschaft steigerte. Grund hiezu gab angeblich ein verbotenes Verhältniß, in welchem Otto mit seiner ehemaligen Dienstmagd, später Ehegattin des genannten Adam Welscher gestanden haben sollte, worüber jedoch die Untersuchung noch schwebt. Diese Feindschaft machte sich schon längere Zeit durch Schimpfreden, Drohungen und Nachstellungen Luft, so daß namentlich A. Welscher von Seiten der Behörden in dieser Beziehung mehrmals verwarnt werden mußte, Otto aber um die Erlaubniß einkam, ein Terzerol zu seiner Vertheidigung tragen zu dürfen, welche ihm Anfangs gegeben, später aber wieder zurückgenommen wurde unter dem Bedeuten, ein Terzerol dürfe er nicht tragen, es sey ihm selbst überlassen, auf andere Weise sich zu schützen. Daraus zog nun Angeklagter den Schluß, außer einem Terzerol dürfe er jede andere Waffe führen, und steckte deßhalb von da an immer einen sogenannten Todtschläger zu sich.

Am 23. Nov. v. Js. Abends 9 Uhr nun besuchte der Angeklagte die Hagemeier'sche Bierbrauerei zu Schweinfurt, wo auch die Gebr. Welscher zugegen waren. Er setzte sich einige Tische von ihnen entfernt nieder, ward aber alsbald mit Schimpfreden und Anzüglichkeiten von diesen begrüßt, die, wenn auch sein Name nicht genannt war, ihre Adresse nicht verkennen ließen. Er hörte lange dieselben geduldig an, als aber Ad. Welscher sich einmal entfernte, ging Otto auf Heinrich Welscher zu, um ihn zur Rede zu stellen. Nach längerem Schimpfen fingen sie an zu raufen, in welchem Augenblick aber auch Ad. Welscher wieder erschien und sogleich auf Otto losging. In dieser Lage zog nun Otto seinen Todtschläger und versetzte dem Ad. Walscher einen Hieb auf den Kopf, in Folge dessen derselbe zu Boden stürzte. Otto kam, wie, ist nicht ganz klar, auf denselben zu liegen, wobei er ihm noch einige Schläge auf den Kopf gab, in Folge deren Ad. Welscher das Bewußtseyn verlor. Man zog Letzteren aus der Stube, er kam dann wieder zu sich, wusch am Main seine Wunden aus, allein bald erkrankte er bedenklich, und am 9. Dez. starb er, nach den Aussagen der Experten in Folge der am Kopfe erlittenen Verletzungen, die in ihrer Gestalt den Tod unmittelbar und unausbleiblich hätten zur Folge haben müssen.

Der Angeklagte Otto ging sogleich am 24. Nov. v. J. aufs Gericht und machte von dem Vorfall die Anzeige, gab jedoch zugleich an, im Zustande der Nothwehr gehandelt zu haben. (Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

München, 5. April. Der königl. Ministerpräsident v. d. Pfordten hat wegen der schweren Erkrankung seiner Mutter die Reise nach Leipzig zu dem Begräbniß seiner Schwiegermutter aufgeben müssen. Die schweren Heimsuchungen, von welchen die Familie des verehrten Staatsmanns seit einiger Zeit betroffen wurde, erregen hier innige Theilnahme. — Zu der am 27. d. M. beginnenden Blumen- und Früchtenausstellung in unserem Glaspalast sind namentlich auch von auswärts her bereits viele Anmeldungen erfolgt, so daß die Ausstellung Großes verspricht. Sie wird diesmal 8 Tage dauern, und außer den nicht unbedeutenden Preisen, welche ausgesetzt worden, wird auch eine Verloosung mit der Ausstellung verbunden. (A. Z.)

München. Die neue Börse im Kaffee Tambosi soll noch im Laufe dieses Monats eröffnet werden; die neue Börsenordnung unterliegt bereits höherer Genehmigung. (B. L.)

Magdeburg, 2. April. Gestern Nachmittag wurden in den Anlagen des Herrnkruges zwei Schüsse vernommen und demnächst die Leichen eines jungen Mannes und eines Mädchens auf der Erde liegend gefunden, beide mit Schußwunden in der Brust. In der Kleidung des Mannes fand man ein Notizbuch, in welchem mit Bleistift geschrieben stand: „Ich Unterschriebener, der Schlossergeselle Karl K. aus Buckau, wohnhaft in Magdeburg (rc.), und meine Braut Minna Mathilde M. aus Burg,

machen unserm Leben aus Liebe ein Ende. Wir bitten um die Gnade, Beide in einem Grabe zu ruhen." (Magd. Z.)

Posen, 2. April. Das hiesige Regierungs-Präsidium veröffentlicht eine Verfügung vom 14. v. Mts., in welcher es heißt: „Wir untersagen hiermit allen uns untergebenen Beamten die Kontrahirung von Wechselschulden, sowie die Uebernahme von Wechselbürgschaften, und werden gegen diejenigen, welche diesem Verbote zuwiderhandeln, im Wege des Disziplinarverfahrens einschreiten."

Leipzig, 3. April. Die Nachricht von dem Abschluß des Friedens traf gerade am ersten Tage der Messe (welche durch die herrlichste Frühjahrswitterung begünstigt wird) hier ein und hat auf die Ledermesse in Bezug auf die Preise ungünstig eingewirkt. Die Geschäfte in Leder waren sehr umfangreich. Es wurde schnell gekauft und vollständig geräumt. Sohlenleder hat sich im Preise behauptet, und die feineren Ledersorten zu Luxusartikel sind wegen Mangels daran um einen Groschen das Pfund gestiegen; alle anderen Ledersorten dagegen sind um 12—18 Pfennige das Pfund im Preise herabgegangen. In Tuchen war die Messe bisher gut, doch hat man auf noch bessere Geschäfte in diesem Artikel gehofft; die Käufer gehen sehr bedächtig und langsam zu Werke, was wahrscheinlich mit den gestiegenen Tuchpreisen zusammenhängt. Die Hauptkäufer waren bisher Nordamerikaner, Moldauer, Wallachen und Griechen, welche sich hauptsächlich mit Dreivierteltuchen in allen Farben und Sommerbukskins versorgten. Noch erwartet man ansehnliche Käufe von Seiten der deutschen Kundschaft. Die Elle Tuch wurde bis jetzt um 1 g. Gr. höher bezahlt als zur Michaelismesse, da die Wollpreise gegen voriges Jahr um 10pCt. gestiegen sind. (Schw. M.)

* Hannover, 5. April. Wie man hört, beabsichtigt unsere Regierung nicht bloß eine Bank, sondern auch eine Mobiliar-Kredit-Anstalt dahier zu gründen. Die früheren Bedenken scheinen verschwunden zu seyn.

Stuttgart, 4. April. Gestern ist der direkte Anschluß unseres Telegraphen an den der Schweiz durch Legung des unterseeischen 40,000 Fuß langen Telegraphendrahts durch den Bodensee von Friedrichshafen nach Romanshorn erfolgt. Die Legung war vollkommen gelungen und es konnte unmittelbar darauf telegraphirt werden. (F. J.)

Gestorben: In Wiesbaden am 4. April Kirchenrath Dr. Schultz. In Kassel am 3. April der pens. Generalmajor v. Bardeleben in hohem Alter. Er war bis zum Jahre 1848 Kommandant von Rinteln, wohin er versetzt worden war, weil er sich auf dem Landtage 1833/34 durch Organisationspläne in Betreff des Militärs mißliebig gemacht hatte, und wurde 1848, jedoch nur auf wenige Monate, zum Kriegsminister ernannt. In Warschau am 15. März einer der berühmtesten polnischen Dichter, Kajetan Kozmian, im Alter von 73 Jahren. In Wien Graf Stanislaus Zamoyski, früher Präsident im polnischen Senate.

Als die erste und unmittelbare Folge des Friedens zeigte sich in Wien das Herabgehen der Lebensmittelpreise, besonders des Rindfleisches. Da die Armeen aus der Krim heimkehren und somit die Spekulation dorthin ihren Boden verloren hat, kommen starke Auftriebe auf die Hauptmarktplätze und bewirken dadurch ein Sinken der Preise. (Presse.)

* Der Oberarzt des Irrenhauses zu Genf, Dr. Coindet, wurde seiner Stelle enthoben, und zwar, wie es heißt, deßwegen, weil durch seine Vermittlung ein junges Mädchen, das ganz gesunden Verstandes war, willkürlich im Irrenhaus eingesperrt worden sey. Von anderer Seite hingegen wird behauptet, Coindet sey ein Opfer der persönlichen Rachsucht des Regierungs-Präsidenten Fazy, das eingesperrte Mädchen sey in der That blödsinnig gewesen.

Die Königin von Griechenland wird im Laufe des Sommers in Wien und an mehreren deutschen Höfen zum Besuche erwartet.

Das Räuberunwesen auf der Insel Sizilien ist neuerdings wieder sehr in Schwung gekommen, und die Behörden thun leider nichts oder doch nur äußerst wenig, um diesem Uebel zu steuern; von einer gänzlichen Unterdrückung desselben ist gar keine Rede. (D. Allg. Z.)

Politisches Register.

(Bayern.) Von dem für die oberbayerischen Bahnen bewilligten Anlehen sollen vorerst nur 6 Mill. und zumeist durch Subskription aufgenommen werden.

(Preußen.) Der Handelsminister hat verschiedene Maßregeln gegen die unsoliden Börsengeschäfte verfügt.

(Oesterreich.) Die Verminderung des Heeres wird sehr eilig betrieben. — Die neulich erwähnte Herabsetzung des Zolltarifs ist schon verkündigt. — Die seit 1848 vom Staat ausgegebenen Geldzeichen werden bis kommenden Oktober eingezogen.

(Rußland.) Der Kaiser strebt mit allem Ernst darnach, die Gewerbe in seinem Reich zu heben, die Verkehrsmittel zu verbessern und überhaupt Alles zu thun, was die Kräfte des Landes erhöhen und dieselben für einen künftigen Krieg geschickter machen kann.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 5. April 1856.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	26 fl. — kr.	23 fl. 48 kr.	19 fl. — kr.	Gest. 1 fl. 28 kr.
Korn	20 fl. — kr.	18 fl. 35 kr.	16 fl. 15 kr.	Gest. — fl. 12 kr.
Gerste	14 fl. 45 kr.	13 fl. 41 kr.	12 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 17 kr.
Haber	6 fl. 15 kr.	5 fl. 55 kr.	5 fl. 24 kr.	Gest. — fl. 14 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 1128 Schäffel.

München, 5. April. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 14,631 Schäffel, wovon 12,571 Sch. verkauft und 2060 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 19 fl. 39 kr. (gefl. um 1 fl. 5 kr.), Korn 16 fl. 53 kr. (gefl. — fl. 29 kr.), Gerste 13 fl. 24 kr. (gefl. — fl. 8 kr.), Haber 6 fl. 26 kr. (gefl. — fl. 10 kr.) Die Reste bestanden in 1647 Schäff. Waizen, 304 Sch. Korn, 54 Sch. Gerste, 55 Sch. Haber. Umsatzsumme 169,798 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Heilbronn am 5. April: Waizen 16 fl. — kr. (gefl. 1 fl. — kr.); Kern 16 fl. 17 kr. (gefl. — fl. 42 kr.); Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.); Gerste 9 fl. 49 kr. (gefl. — fl. 15 kr.); Haber 5 fl. 8 kr. (gefl. — fl. 13 kr.) (NB. Württemb. Gemäß: 1 Schäffel württemb. ist gleich 4 Metz 12 Maß bayer.).

* Von dem Anlehen des Grafen Moritz Sandor v. Slawnicza von 670,000 fl. K.-M. 4% d. d. Wien 15. Jan. 1843 sind am 31. März eine Anzahl Partialobligationen auf 1. Juli 1856, 1857 und 1858 und auf 1. Jan. 1857, 1858, 1859 gezogen worden.

Bei der am 17. März zu Wien erfolgten ersten Verloosung der fürstl. Palffy'schen 40-fl.-Loose sind nachfolgende Hauptpreise herausgekommen, als:
fl. 50,000 Nr. 62,523.
„ 4000 „ 6108.
„ 2000 „ 62,083.
„ 400 „ 18,196, 85,139.
„ 200 „ 8738, 20,902, 22,278, 71,529, 74,676, dann 240 Stück, jedes zu fl. 60.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Main- & Rheindampfschifffahrt.

Morgen **Dinstag den 8. April** Mittags **12½ Uhr** fährt ein Dampfboot von **Würzburg** nach **Frankfurt (Cöln)** ab.

Würzburg den 7. April 1856.

Die Direction.

Bekanntmachung

des Schlußtermines zum Umtausche der alten bayerischen **Zehn-Gulden-Banknoten vom Jahre 1841.**

Unter Hinweisung auf die diesseitige, dem Regierungsblatt für das Königreich Bayern Nr. 39 vom 29. August 1853 beigegebene Bekanntmachung: die Einziehung **der blaugedruckten, vom 1. Mai 1841 datirten Zehn-Gulden-Banknoten** der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank und die Ausgabe neuer Noten von gleichem Betrage betreffend, bringt die unterzeichnete Administration hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß, daß mit dem

31. August ds. Js.

die gesetzliche dreijährige Umwechslungsfrist der oben bezeichneten Banknoten abläuft, und **daß von diesem Tage an die Gültigkeit derselben nach § 18 der Bankstatuten aufhört.**

München den 28. Februar 1856.

Die Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank.

Ed. Brattler, Dirigent. [13c]

Soeben erschien und traf in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung ein:

Untersuchungen zur Naturlehre des Menschen und der Thiere.

Herausgegeben von

Jak. Moleschott.

1. Band 1. Heft pro 1. Band komplett fl. 4.

⁂ Jeder Band 24 Bogen ⁂

Die Zahl der Aerzte, die von der Universität und der Physiologie zugleich Abschied nehmen, mindert sich mit jedem Jahre. Die Zeitschriften, welche physiologische Arbeiten bringen, kommen jedoch, zum Theil wegen der kostspieligen anatomischen Beigaben, verhältnißmäßig wenigen Aerzten zur Hand.

Um diesem Uebelstand abzuhelfen und in der Hoffnung eine möglichst große Anzahl physiologischer Studien in **Ein Organ** zu vereinigen, hat sich Herr Moleschott in Heidelberg entschlossen, eine Zeitschrift herauszugeben, welche **ausschließlich der Physiologie,** d. h. der **Physik und Chemie des Menschen und der Thiere** gewidmet ist. Indem der Herausgeber auf die Unterstützung der forschenden Physiologen hofft, wünscht er ganz besonders dazu beizutragen, daß die Wechselwirkung zwischen den Bestrebungen der Heilkunde und den Forschungen der Naturlehre immer lebendiger werde.

☞ Die Veröffentlichung geschieht in zwanglosen Heften, jedoch werden 4 Hefte immer einen Band von 24 Bogen füllen. **Einzelne Hefte sind theurer und müssen apart bestellt werden.**

Jede Buchhandlung ist in den Stand gesetzt, das erste Heft zur Einsichtnahme vorlegen zu können.

Die Verlagshandlung

Meidinger Sohn & Comp. in Frankfurt a. M.

Soeben erhalten wir eine neue Pariser Sendung in **Hüten, Hauben, Blumen** ꝛc. und empfehlen solche der geneigten Abnahme.

Geschwister Scheiner.

Eingetretener Hindernisse wegen kann die von Unterzeichnetem für morgen Dinstag den 8. d. Mts. angezeigte Vorlesung von „Shakespeare's Heinrich IV." erst **Donnerstag den 10. ds. Mts.** in dem bestimmten Lokale stattfinden.

Reiner Froitzheim.

Aumühle.

Morgen Dinstag den 8. April ist **Harmoniemusik,** bei ungünstiger Witterung im Salon; wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Eine ganz gute eiserne **Kelterspindel** nebst Zugehör ist zu verkaufen im 5. Dist. Nr. 160.

Offene Lehrerstelle.

In Altenbamberg, Landkommissariats Kirchheimbolanden, in der bayerischen Rheinpfalz, kann ein israelitischer Religionslehrer und Vorsänger eine Anstellung finden, und einen jährlichen Gehalt von 200 bis 250 fl. nach Befähigung zugesichert erhalten. Bewerber um gedachte Stelle haben sich längstens bis zum ersten Mai nächsthin persönlich auch vorerst schriftlich an Unterzeichneten zu wenden.

Altenbamberg am 25. März 1856.

Der

Synagogen-Vorstand:

[2b] **H. Stern.**

Fremden-Anzeige.

Vom 6. April.

Adler. Hobmieckner, Gutsbesitzer a. Neudorf. v Löwere, Partikulier a Hof Kaufl: Schäfer a Freiburg. Deurner a. Frankfurt. Panizza aus Mainz. Avenarius a. Leipzig. Schad a Hanau. Eckolor a Magdeburg. Singer aus Chemnitz. Frank a Breisach

Kleebaum. Schubert, k. Untersuchungsrichter a. Schweinfurt. Drabson, Rentier aus Brüssel. Klepier, Partikulier a Frankfurt. Beninger, Kettler und Rieberding Stud jur. und Franzius, Stud. philos a. Heidelberg. Wauvillat, Stud phil a. Bonn, Link, Kaufm. a Kassel.

Kronprinz. Schultes Bürgermeister a Schweinfurt. Kaufl: Reiß a. Mannheim, Consbruch a. Bielefeld, Schramm a Elberfeld, Leo a. Kitzingen. Schäfer a Osnabrück, Schwarz a. München.

Schwan. Helder, k Hauptmann a. München. Fleischmann. Gastwirth a. Kitzingen. Zimmermann, Stud med a. Freiburg. Kaltemann, Fabrikant a Kempten. Kaufl.: Binswanger a. Ludwigshafen, Römer a. Bonn, Tetzel a. Ulm, Woppel a. Braunschweig.

Wittelsbacher Hof. Walter, Funktionär aus München. Jäger, Buchhalter a. Frankfurt. Kfl.: Lorcher a Stuttgart, Brattler a. München, Legen a Nürnberg.

Württemberger Hof. Graf v. Soden aus Neustädtles. Sandl, Privatier a. Stuttgart.

Verstorbene.

Jakob Geiger, Schusterskind, — 4 J. alt. — Anna Ortmann, chirurg. Instrumentenmachers-Wittwe, 66 J. alt. — Adolphine, Freifrau v. Thüngen, k. Kammerherrnsgattin, 59 Jahre alt. — Michael Scherfenberg, Lottoscribent, 70 Jahre alt.

Bekanntmachung.

Es ist den Bewohnern der Stadt Würzburg bereits aus dem Aufrufe der hiesigen Blätter bekannt, daß die beiden Städtchen Selb mit 3384 und Nordhalben mit 1354 Einwohnern durch einen in der Nacht ausgebrochenen Brand bis auf sehr wenige Häuser ein Raub der Flammen geworden sind. Das Feuer entstand bei einem großen Sturme, verbreitete sich außerordentlich rasch und es war unmöglich, demselben Widerstand zu leisten. Die Bewohner dieser beiden Orte konnten wegen der Nacht und des schnellen Umsichgreifens des Feuers beinahe nichts von ihrem ganzen Besitzthume retten und Mehrere verloren bei diesem Brande das Leben und die Uebrigen sind der größten Armuth und dem größten Elende preisgegeben.

Dieses Unglück unserer Landsleute bedarf sehr dringend einer Hilfe, da es an allem Nothwendigen den Abgebrannten gebricht. Diese Hilfe ist in ganz Bayern thätig und auch hier werden bereits Sammlungen für die Unglücklichen gemacht.

Seine Majestät unser allergnädigster König haben genehmigt die Vornahme einer Hauskollekte für die Abgebrannten in Selb und Nordhalben.

Wir werden durch unsere Bediensteten für diese unglücklichen Landsleute von Haus zu Haus sammeln lassen und laden die Bewohner Würzburgs ein, bei dieser Sammlung mildthätig beizusteuern, auch werden wir bei diesen Sammlungen Listen den Bewohnern Würzburgs zur Einzeichnung ihrer Beiträge vorlegen und auch dergleichen Listen

auf dem Magistrate im Geschäftszimmer Nr. 1,
dann bei dem Messerschmied Schuchbauer auf der Domgasse,
bei Kaufmann Reichel in der Semmelsgasse,
bei Bäcker Neuland in der Sandergasse,
bei Melber Neuland in der Fleischbankgasse

auflegen.

Würzburgs Bewohner sind für alles Unglück theilnehmend, sie werden auch, soweit es ihre Kräfte erlauben, für ihre Landsleute in Selb und Nordhalben beisteuern und für diese ihre Landsleute dieselbe Theilnahme bethätigen, welche bei dem vor Jahren stattgefundenen Brande der Stadt Hamburg so glänzend sich bewiesen hat.

Wir wiederholen daher unsere Einladung zu recht zahlreicher Theilnahme.

Würzburg, am 31. März 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.

Exp.-Nr. 11,349/10215. Bürckl. [2b]

A. M. Neundörffer & Held

empfehlen ihr nun auch für gegenwärtige Saison wieder vollständig assortirtes Lager:

in allen Sorten Tuch und den verschiedenartigsten neuesten Sommerstoffen für Herren

nebst ihren bekannten übrigen Artikeln zur geneigten Abnahme.

Holzversteigerung im k. Forstreviere Waldbrunn.

Aus den Waldabtheilungen Holzspitze, Mühlrain und Altgereuth werden am **Mittwoch den 16. April lauf. Js.** früh 9 Uhr anfangend, im Kreuzwirthshause zu Roßbrunn nachfolgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

194¼ Klafter Buchen-, 43¾ „ Eichen-, 1¼ „ Aspen-, 6 „ Kiefern- Scheit-, Knorz-, Prügel-, Ast- und Anbruchholz,
20¾ „ Buchen-Stockholz,
22 „ Eichen- „
1¼ „ Kiefern- „
16¼ Hundert Buchen-Astwellen,
9¼ „ Eichen- „
4 „ Kiefern- „

ferner aus den Waldabtheilungen Dornrain, Hübnerberg, Drachenacker und an zufälligen Ergebnissen am **Donnerstag den 17. April l. Js.** gleichfalls früh 9 Uhr beginnend, im Bauwirthshause zu Kist

154¾ Klafter Buchen-, 122¼ „ Eichen-, 49¾ „ Aspen-, 7¾ „ Kiefern- Scheit-, Knorz-, Prügel-, Ast- und Anbruchholz,
60 „ Buchen-Astwellen,
35¾ „ Eichen- „
9 „ Aspen- „
¼ „ Kiefern- „
48 Hundert Buchen-Astwellen,
50 „ Eichen- „
9¼ „ Kiefern- „

Käufer, deren Vermögensverhältnisse nicht bekannt sind, haben sich mit Zahlungsfähigkeits-Zeugnissen zu versehen, und jene, welche im Auftrage Anderer steigern wollen, hierüber durch legale Vollmachten sich auszuweisen.

Holz- und Ruggeld-Restanten werden zum Striche nicht zugelassen.

Waldbrunn den 4. April 1856.
Königlicher Revierförster.
Hofmann.

Exp.-Nr. 371.

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte" der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

		zu haben	anzubr.
3 pCt.	Anhalt-Cöthen	—	77
3½ „	Landgräfl. H.-Homb.	—	88
3½ „	Löwenst.-Wertheim (bayer.)	—	87
3½ „	Fürstl. Fürstenberg	—	87
3½ „	Neuwied	—	88
3½ „	Leiningen (bad.)	—	88½
3 „	do.	—	79
5 „	do.	—	100
3½ „	Solms-Laubach	—	89
3½ „	Solms-Rödelheim	—	89
3½ „	Solms-Lich	—	89
3½ „	Isenburg-Birstein	88	—
4 „	Hohenzollern-Hechingen	—	97
4 „	Lucca, alte	—	78
4 „	do. neue	—	86
4 „	Homb.-Meisenh.	—	96
4 „	Erzherz. Karl'sche	—	72
4 „	Ferdinand Coburgische	—	96
4 „	Fürstl. Esterhazysche	—	67
4 „	do. Loose	66	65
4 „	Fürstlich Palffy	—	64
4 „	Gräfl. Palffy	—	65
4 „	Schwarzenberg	—	76
4 „	Frstl. Oettingen-Wallerst.	85	—
4 „	Wittgenstein-Berleburg	—	98
4 „	Erbach-Fürstenau	—	93
4 „	Gräflich Szechenyi	—	64

		zu haben	anzub.
4 pCt.	Gräflich Szapary	—	60
4 „	„ St. Genois	—	69
4 „	Schönborn	—	65
4 „	Sandor	—	66
4 „	Strachwitz	—	62
4 „	Carl Eltz	—	96
4 „	Hugo Eltz	—	72
4 „	Viczay	—	65
4 „	Nizky	—	64
4 „	Hunyady	—	66
4 „	Banfy	44	—
4 „	Henkel v. Donnersmark	—	80
4 „	Ungar. Waldburgersch.	—	61
4½ „	Fürstl. Fürstenbergische	—	100
4½ „	Esterhazy Mich.	—	75
4½ „	Batthyany Gust.	—	74
4½ „	Batthyany Joh. B.	76	75
4½ „	Orczy	—	75
4½ „	Sztaray	—	75
4½ „	Karoly	—	75
4½ „	Forgacs	—	74
4½ „	Pejacsevich	—	74
5	Pressb.-Tyrn.-Prior.-Actien	—	—
	Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	31	30
	Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	30	29
	Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	12	11½

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 98.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 8. April	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Irenäus. Sonnenaufgang: 5 Uhr 25 Minut — Sonnenuntergang: 6 Uhr 40 Minuten. Mondsuntergang 11 Uhr 33 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 5 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 13 Grad Wärme. — Bauernregel: Was der März nicht will, holt sich der April.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Behufs der Errichtung der neuen städtischen Wasserleitung nimmt die hiesige Stadtgemeinde Kapitalien zu 3 pCt. auf.

△ Die Liste der in der 41sten Ziehung am 31. März ds. Js. gezogenen 2500 Stück 35 fl.-Loose mit den darauf gefallenen Gewinnsten des groß. bad. Lotterie-Anlehens vom J. 1845 liegt in der Exp. der „N. Würzb. Ztg." zur Einsichtnahme auf.

* Schweinfurt. (Oeffentliche Sitzungen des k. Kreis- und Stadtgerichts.) Verurtheilt wurden: Johann Ziegler von Schmalnau wegen Verbrechens der Unterschlagung zu 1½ Jahr Arbeitshaus; Johann und Dorothea Dittmann von Schonnbrunn wegen Diebstahlsvergehens, Ersterer zu 15 Tag, Letztere zu 8 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß; Andreas Küger von Werneck wegen Vergehens des Diebstahls zu 30 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß.

* Aschaffenburg, 7. April. Die Schüler des hiesigen Gymnasium und der lateinischen Schule hatten ursprünglich beabsichtigt, den Ertrag des von ihnen veranstaltet werdenden Konzerts für das Denkmal von Christoph v. Schmid zu bestimmen. Das schwere Unglück, das die beiden oberfränkischen Orte Selb und Nordhalben traf, hat jedoch diesen Entschluß geändert, und so wird denn der Ertrag des gestern Abend stattgehabten sehr gelungenen Konzerts jenen Unglücklichen zufließen.

* Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 4. April l. Js. wurde Anton Werner, lediger Bauerssohn von Gabolshausen, auf Berufung des k. Staatsanwalts am kgl. Kreis- und Stadtgerichte Schweinfurt gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 31. Jan. l. J., wodurch derselbe von der gegen ihn erhobenen Anschuldigung des Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls freigesprochen worden war, wegen dieses Verbrechens zu vierjähriger Arbeitshausstrafe verurtheilt. (Asch. Z.)

Vermischtes.

München, 6. April. Bei den hiesigen Gesandten der auswärtigen Staaten gibt es jetzt nichts als Friedensfeste, die durch großartige Diners gefeiert werden. Beim russischen und beim englischen waren bereits solche Friedensgelage, bei den Gesandten von Frankreich, Oesterreich und Preußen werden sie folgen. (A. Postz.)

* München. Nicht 10,000 fl., wie das „Fr. J." neulich angab, sondern 3000 fl. haben die Mitglieder des Eisenbahn-Konsortium für die Abgebrannten in Selb und Nordhalbe gegeben.

München, 7. April. Nach einer uns vorgestern Abend telegraphisch zugekommenen Nachricht aus Lindau vom 5. d M. war Se. Maj. der König von seinem Ausfluge nach Zürich im besten Wohlseyn wieder in Lindau eingetroffen. Wie die Züricher Blätter melden, war Se. Majestät unter dem Namen eines Grafen von Werdenfels in der Pension Baur daselbst abgestiegen. (N. M. Z.)

* Am 7. April Morgens wurde zu München das Todesurtheil an dem ledigen Salinenarbeiter Kaspar Kreitlhuber von Rosenheim vollzogen, welcher sein 5jähriges uneheliches Söhnchen in einem Bach ertränkt hatte, um sich von der Pflicht der Alimentation zu befreien. Kreitlhuber benahm sich bis zum letzten Augenblick gefaßt und legte tiefe Reue an den Tag. Das Publikum war in mäßiger Zahl erschienen, aber nicht ohne verhältnißmäßige Vertretung des weiblichen Geschlechts.

Da sorgfältige Untersuchungen ergeben haben, daß die in neuerer Zeit unter der Bezeichnung „Münchener Roth" — auch wohl fälschlich „Cochenille-Roth" oder „Fernambuk-Lack" — in Aufnahme gekommene Malerfarbe einen bedeutenden Arsenikzusatz enthält, daher der Gesundheit nicht minder nachtheilig ist, als das Schweinfurter Grün, so wird durch kgl. Ministerialreskript vom 24. v. Ms. vor Gebrauch dieses Farbmaterials gewarnt und sind die Polizeibehörden angewiesen worden, auf Farbwaarenhandlungen, Zeug- und Tapetendruckereien u. dgl. deshalb stete Aufsicht zu halten.

Wie die „Frankf. Postz." meldet, beträgt nach dem zwischen der bayer. Regierung und dem Eisenbahn-Konsortium abgeschlossenen Vertrag das Anlagekapital (für die oberpfälz. und niederbayer. Bahnen) 60 Mill. fl., auf welche 15pCt. zunächst eingezahlt werden sollen. Die Garantie lautet, vom Tage der Vollendung der Bahnen an gerechnet auf 35 Jahre und die Bedingungen des Rückkaufs derselben durch den Staat sollen weit günstiger seyn, als bei den beiden pfälzischen Bahnen. Sämmtliche Linien sollen innerhalb 6 bis 7 Jahren vollendet seyn und das eingezahlte Aktienkapital während der Bauzeit mit 4½ pCt. verzinst werden. Die Aktien werden nächstens an die Börse kommen.

In Hof hat am 31. v. M. die erste General-Versammlung der Aktionäre der mechanischen Baumwollspinnerei daselbst stattgefunden. (N. M. Z.)

In der Generalversammlung vom 7. April wurde die Dividende der Bexbacher Aktien auf 25 fl. festgestellt.

In Bromberg (Posen) macht das Gerücht von der Auffindung eines ungeheuren Schatzes in der Nähe von Schwetz an der Weichsel, der zufällig von einem armen Hüte-Jungen in einer kleinen Schlucht entdeckt worden ist, großes Aufsehen. Der Regen hatte die ihn bedeckende Erde abgespült, und der Knabe gewahrte etwas Glänzendes, und bei näherer Nachforschung wurde eine kleine, mit Messingreifen beschlagene Tonne gefunden, die ganz mit Goldstücken angefüllt war. Der Junge hatte seinem Brodherrn Mittheilung gemacht, und dieser führte auf einem Wagen den Schatz nach Hause. Man spricht von dem Werthe einer Million und vermuthet, daß es eine französische Kriegskassa sey, welche, damit sie nicht den verfolgenden Kosaken in die Hände fiel, im Jahre 1813 in jener Schlucht vergraben wurde. Diese Vermuthung soll dadurch an Wahrscheinlichkeit gewinnen, daß sich vor 25 Jahren mehrere Franzosen wochenlang in Schwetz aufgehalten und Nachforschungen angestellt haben.

Sachsen. Wie das „Dresd. Journ." meldet, hat das Kultusministerium angeordnet, daß am nächstfolgenden Sonntag aus Rücksicht auf die am 30. v. Mts. in Paris stattgefundene Unterzeichnung des Friedensvertrags in allen Kirchen des Landes nach der Predigt statt des gewöhnlichen allgemeinen Kirchengebetes ein mit Rücksicht auf das gedachte erfreuliche Ereigniß besonders entworfenes Gebet verlesen und sodann der Ambrosianische Lobgesang gesungen werde. Auch in den katholischen Kirchen wird eine ähnliche Feierlichkeit stattfinden. (A. Z.)

Nach den jetzt getroffenen Bestimmungen findet die Vermählung der Prinzessin Louise von Preußen mit dem Regenten von Baden nicht erst im Herbst, sondern bereits am 11. Juni als dem Vermählungs-Tag der hohen Eltern der fürstlichen Braut statt. (A. Z.)

* Am 5. April sollte in Hamburg der Doppelmörder Timm hingerichtet werden. Am Abend zuvor machte er einen Fluchtversuch, indem er zu einem Fenster hinaussprang. Er brach aber das Bein und wurde sofort wieder in seine Zelle geschafft; die Hinrichtung ist verschoben.

Paris, 5. April. In gut unterrichteten Kreisen heißt es, nach der Taufe des kais. Prinzen werde alsbald die Krönung des Kaisers folgen; der Kardinal-Legat a latere Patrizi soll mit den diesfälligen Vollmachten des Papstes versehen seyn.

Marseille, 5. April. Am 12. d. werden hier 16,000 Hektoliter Getreide versteigert, am 23. d. M. 60,000 Hektoliter Getreide, sowie 40,000 Fässer Mehl. Das macht der Friede. Man braucht die Vorräthe nicht mehr für's Heer.

Der Courrier des Etats-Unis erzählt folgende Anekdote: „Ein Volksredner aus dem Westen war bei einer der letzten Wahl-Versammlungen im besten Zuge, durch eine glänzende Rede das Schicksal des Tages zu Gunsten der Knownothing-Candidaten zu entscheiden, als ein Hause hinter der Tribune stehender Irländer es für gerathen fand, dem Strom dieser gefährlichen Beredsamkeit einen Damm zu setzen. „„Der Bursch““ sprach einer derselben halblaut, doch so, um vom Redner gehört zu werden, „„würde nicht so viel Wesens machen, wenn er wüßte, daß sein Beinkleid rückwärts zerissen ist.““ Die Umstehenden begannen zu kichern, und von diesem Augenblicke an hatte der Politiker auf der Tribune keinen anderen Gedanken, als den, sein Mißgeschick so gut als möglich zu verbergen; er verlor darüber den Ideengang, wurde immer verwirrter und sah sich endlich gezwungen, das Feld zu räumen. Sein erstes Geschäft war nun, den gerügten Defekt zu untersuchen. Zu seinem Erstaunen fand er Alles in normalem Zustande und erkannte erst zu spät, daß er das Opfer eines wohlkombinirten Trick geworden. Er stürzte aufs Neue auf die Rednerbühne; allein seine Bemühungen waren vergebens, die Irish hatten den Sieg bereits errungen.

In Mailand soll eine Discontobank errichtet werden.

London, 4. April. In der ersten Friedenswoche sind in Paris mehrere englische Blätter konfiszirt worden. „Punch" verdankte dieses Schicksal einer ebenso unanständigen wie unschädlichen Karrikatur, in welcher die Nase des neugeborenen Prinzen einen überflüssigen Raum einnahm. „Daily News", „Advertiser" und „Sun" hatten sich erlaubt, den Friedensvertrag in einem andern Licht als die in Paris allein beliebte Pest zu betrachten. (A. Z.)

Petersburg. Am 29. März ist Kaiser Alexander II. von seiner Reise nach Finnland wieder hier eingetroffen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 5. April.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	23 fl. — kr.	21 fl. 37 kr.	20 fl. — kr.	Gefl. 1 fl. 35 kr.
Korn	20 fl. 15 kr.	18 fl. 40 kr.	17 fl. 45 kr.	Gefl. — fl. 40 kr.
Gerste	15 fl. — kr.	14 fl. 17 kr.	13 fl. 24 kr.	Gefl. — fl. 13 kr.
Haber	6 fl. 21 kr.	5 fl. 55 kr.	5 fl. — kr.	Gefl. — fl. 5 kr.

Summa der verkauften Früchte: 686 Schäffel.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Aschaffenburg . .	7.	April	—	—	—	—	16	30	16	—	8	—
Würzburg . . .	5.	„	—	—	23	48	18	35	13	41	5	55
Ansbach	5.	„	20	36	22	8	16	52	11	15	6	2
Bamberg . . .	5.	„	—	—	23	30	18	15	15	26	4	38
Bayreuth . . .	5.	„	—	—	23	48	18	36	15	42	6	54
Eichstätt	5.	„	—	—	20	48	17	31	11	24	6	18
Lindau	5.	„	22	26	22	5	17	27	—	—	6	36
München . . .	5.	„	—	—	19	39	15	53	13	24	6	20
Nördlingen . . .	5.	„	19	54	20	2	16	31	11	51	5	15
Nürnberg . . .	5.	„	—	—	20	30	17	27	14	15	6	34
Regensburg . . .	5.	„	—	—	17	38	14	57	12	2	6	36
Weißenburg . . .	5.	„	—	—	21	36	17	20	12	40	5	30
Augsburg . . .	4.	„	19	12	20	19	16	1	13	41	5	53
Fürth	4.	„	—	—	23	56	17	20	15	24	6	43
Landshut . . .	4.	„	—	—	17	32	14	38	11	30	5	49
Marktpeßt . . .	4.	„	21	—	24	—	18	15	—	—	6	—
Erding	3.	„	—	—	17	36	15	25	12	50	5	39
Gunzenhausen . .	3.	„	—	—	22	3	17	1	13	4	5	48
Dinkelsbühl . . .	2.	„	20	41	20	41	16	18	12	44	5	45
Neuburg a. d. D. .	2.	„	—	—	18	42	15	29	12	2	6	3
Schweinfurt . .	5.	„	—	—	21	37	18	16	14	17	5	55
Vilshofen . . .	2.	„	—	—	19	57	13	32	10	27	5	26
Erlangen	1.	„	—	—	22	57	17	—	—	—	6	11
Hof	1.	„	—	—	24	56	20	35	15	54	7	23
Passau	1.	„	—	—	19	—	13	44	—	—	5	21
Mainz, per Sack .	4.	„	—	—	15	6	12	11	8	4	4	48
Neumarkt (O. Pf.)	31.	März	—	—	21	48	16	43	13	34	5	31
Rothenburg a. d. T.	29.	„	19	20	22	29	17	23	10	49	5	41
Straubing . . .	29.	„	—	—	17	33	14	11	10	34	6	5

* Aschaffenburg, 7. April. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.). Korn 16 fl. 30 kr. (gefl. — fl. — kr.). Gerste 16 fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.). Hafer 8 fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.). Weißmehl 21 fl. 39½ kr., Roggenmehl 15 fl. 54½ kr., Spelz 10 fl. 30 kr.

* Frankfurt, 7. April. (P.-K.) An unserer heutigen Fruchtbörse wurden abermals 1014 Malter Korn und 378 Malter Waizen aus den Vorräthen der Stadtkämmerei in größeren und kleineren Partien öffentlich versteigert. Für das Korn wurden fl. 10 5 kr. bis fl. 10 30 kr. per Malter à 173 Zollpfund, mithin abermals durchschnittlich einen Gulden weniger als bei der zweiten und zwei Gulden weniger als bei der ersten Versteigerung erzielt. Der Preis des Waizens stellte sich auf fl. 12 40 kr. bis fl. 13 10 kr. à 183 Zollpfund. (112 Zollpfd. = 100 Pfd. bayer.) Im Uebrigen blieben die Preise an unserm heutigen Fruchtmarkt gegen die vorige Woche fast unverändert, jedoch eher etwas zurückgehend als steigend.

Politisches Register.

(Bayern.) Der pensionirte Staatsrath Stichaner in München ist gestorben. — König Ludwig hat für die Abgebrannten in Weichering 2000 fl. gespendet. — Die 2. Kammer hat abermals den Gesetzentwurf über die Personal-(Einkommen-)Steuer berathen; sie hielt abweichend von der 1. Kammer daran fest, daß die Steuerreklamationen nicht durch die Regierungsfinanzkammer, sondern durch die verstärkten Steuerausschüsse beschieden werden sollen.

(Türkei.) Omer Pascha ist nicht mehr Generalissimus; es wurde ihm nur der Oberbefehl über die asiatische Armee gelassen; der Grund seiner Ungnade soll u. a. in Gewaltthätigkeiten und Plünderungen liegen, welche voriges Jahr auf seinen Befehl auf den Gütern der Fürstin Dadian verübt wurden.

(Rußland.) In Finnland sollen verschiedene Plätze neu befestigt werden, was man in Schweden mit Mißtrauen hört.

Neueste Nachrichten.

□ Würzburg, 8. April. Heute fand die 15. General-Versammlung der Aktionäre der Main- und Rheindampfschifffahrts-Gesellschaft hier statt. So befriedigend das derselben von der Verwaltung vorgelegte Ergebniß vom J. 1854 genannt werden darf, so ungünstig erwies sich das vom Jahre 1855 — woran die theuren Kohlenpreise und der verminderte Verkehr an Reisenden und Gütern, sowie die fast ganz aufgehörte Auswandererbeförderung zunächst die Schuld tragen, — so daß eine Abzahlung an die Theilhaber nicht ermöglicht werden konnte.

In der Hauptsache wurde beschlossen, die kgl. bayerische Staatsregierung wiederholt darum zu bitten, gleich wie die Donaudampfschiffahrt, auch die Main- und Rheindampfschiffahrt käuflich zu übernehmen oder durch entsprechende Subvention den Fortbestand dieses gemeinnützigen vaterländischen Unternehmens zu sichern, indem sonst über die Auflösung der Gesellschaft im Nichtgewährungsfall von einer eigens zu diesem Ende bis längstens August d. J. zu berufenden Generalversammlung Beschluß gefaßt werden solle.

Das schöne auf der hiesigen Werfte erbaute Dampfboot „Franconia" ist von einem holländischen Dampfschiffahrts-Unternehmer zu einem annehmbaren Preise angekauft worden und für die obere Maas bestimmt, wo das gleichfalls hier gebaute ehemalige Marktbreiter Lokal-Dampfschiff „Kronprinz Ludwig" bereits zur allgemeinen Zufriedenheit dienstbar verwendet wird.

Der Verwaltungsrath wurde ferner zum Verkauf der unverwendbaren Schiffe ermächtigt, sowie die Herstellung einer regelmäßigen Verbindung der Dampfschleppschiffe mit denen der niederländischen Gesellschaft auf dem Rheine mitgetheilt.

* Nach einer Bekanntmachung unserer Kreis-Regierung soll der unbefugte Gebrauch des bayer. Wappens bei Ankündigung von Gewerbserzeugnissen polizeilich mit Geldbuße oder Arrest bestraft, und, wenn die Zuwiderhandlung durch die Presse geschah, die gerichtliche Einschreitung veranlaßt werden.

Am 5. Mai ds. Js. beginnt an der hiesigen k. Veterinär-Anstalt ein Kursus für die Hufbeschlaglehre.

Der von den Schullehrern Johann Schneider zu Erbshausen Kaspar Schmidt zu Mühlhausen, Landgs. Arnstein, nachgesuchte gegenseitige Stellentausch wurde genehmigt.

Die Aufstellung des Aſſer Stein von Nordheim als Religionslehrer und Vorsänger der israelit. Kultusgemeinde Fechenbach, Ldgs. Stadtprozelten, wurde genehmigt.

* Studienlehrer Behringer, derzeit in Bamberg, wurde an Stelle des seitherigen Studienlehrers Gaß (nunmehrigen Pfarrers in Albertshausen) an hiesige Studienanstalt versetzt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Holzversteigerung.

Aus dem Walde bei Kleingressingen der Herrn Gg. M. Pabstmann zu Kastel bei Mainz und Sigmund Pabstmann zu Heiddorf a.R. werden

am Montag den 14. l. Mts. Mittags 11 Uhr

im Gehring'schen Gasthause zu Breitbach öffentlich versteigert:

104 Klafter Buchen-Scheit- und Prügelholz,
25 „ Birken- „ „ „
48 „ Aspen- „ „ „
236½ „ Föhren- „ „ „
223 Hundert dergleichen Wellen,
3 Buchen-Nutzholz-Abschnitte,
19 Föhren-Schneidblöcher,
110 Föhren-Baustämme,
20 Eichen, geringe, zu Wagnerholz geeignet,
150 Föhren-Hopfenstangen,
100 Stück Fichten-Baumpfähle,
20 Fichten-Wagnerstangen.

Strichsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß Unbekannte sich mit Zahlungsfähigkeits-Zeugnissen zu versehen haben, und die Verstrichsbedingnisse am Termine selbst bekannt gemacht werden.

Kloster-Ebrach den 6. April 1856.

Der mit dem Verstriche Beauftragte:

Georg Weber, Forstaufseher.

Die Compendien, nach welchen an der hiesigen Universität gelesen wird, sind sowohl gebunden als broschirt bei uns zu haben, wie sich überhaupt auf unserem Lager die *neuesten* Werke, namentlich jene aus der medizinischen Wissenschaft, gleich nach Erscheinen vorräthig finden.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

In der **Stahel**'schen **Buch- & Kunsthandlung** in **Würzburg** ist zu haben:

Der belehrende bayerische Secretair.

Ein Hand- und Hülfsbuch für die

Geschäfts-, Privat- & Gerichtsverhältnisse des Bürgers und Landmannes,

unter besonderer Berücksichtigung Bayerns.

Mit über 800 Formularien.

Herausgegeben von einem **praktischen Geschäftsmanne** und einem **Advokaten.**

Fünfte vermehrte Aufl. Preis brosch. fl. 1. 30 kr., elegant geb. fl. 1. 48 kr.

☞ Von der vorhergehenden Auflage sind noch einige Exemplare vorhanden, welche zu dem Antiquariatspreise von à 54 kr. abgegeben werden.

Es ist dieses **das nöthigste Hand- und Hülfsbuch für den Bürger und Geschäftsmann,** in welchem man sich durch Nachschlagen über fast alle im Leben vorkommenden Fälle Rath erholen kann.

Den schon seit mehreren Jahren so allgemein beliebten Hamburger **Brustzucker** wie auch **Rettigzucker,** stets frische feinste **Magen- und Gesundheits-Chocolade** von entöltem **Cacao** (Cacao-Pulver) in halben Pfundbüchsen empfiehlt

[3a] **G. A. Diccas.**

Aufforderung.

In der Verlassenschaftssache der am 1. d. Mts. dahier verlebten Frau Advokaten-Wittwe **Barbara Zimmermann** werden alle jene, die eine rechtliche Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche bei dem Testaments-Exekutor (Dist 2. Num. 355) binnen 14 Tagen anzumelden, außerdem bei Ausantwortung der Masse keine Rücksicht mehr genommen wird.

Würzburg den 8. April 1856. [2a]

Das Testamentariat.

LIEDERTAFEL.

Heute Dinstag keine Probe.

Der Ausschuss.

Holz-Versteigerung.

Montag den 14. April l. Js. werden im Heidingsfelder Stadtwalde unter den bei dem Striche bekannt werdenden Bedingungen nachfolgende Holzsortimente versteigert:

a. Abth. Sommerlöhlein und Kniebreche.

52¾ Klafter Kiefernscheit- und Prügelholz,
36¾ „ Eichenknorzholz,
4850 Kiefern- und
750 Eichenastholzwellen.

b. Aus verschiedenen Abtheilungen.

1 Lindenabschnitt,
1½ Klafter Lindenknorzholz,
2 „ Buchen-Anbruchholz,
5 „ Eichenknorz- und Anbruchholz,
110 „ Eichenstockholz,
1150 Buchen- und Eichenastwellen.

Die Zusammenkunft ist Früh 8 Uhr in der Abtheilung Roth an der sogenannten Anlage, und wird bemerkt, daß die Versteigerung mit dem Materiale aus verschiedenen Abtheilungen beginnt, und Mittags 1 Uhr in der Sommerlöhlein und Kniebreche fortgesetzt wird.

Heidingsfeld den 3. April 1856.

Der Stadtmagistrat.

Grimm.

Stadt-Theater.

Dinstag den 8. April: **Dorf und Stadt.** Schauspiel in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer. Lorle: Fräulein Ettlinger als Debüt.

Mittwoch den 9. April: **Lohengrin.** Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Fremden-Anzeige.

Vom 7 April.

Adler. Hilpert. Fabrikant a. Leipzig. Kaufl.: Krämer a. Lahr, Maier a. Bibra, Winkhaus a. Lüdenscheid, Koch, Schönhof, Oppenheimer und Sternberg a. Frankfurt, Hartmann a. Hanau, Wolfhardt a. Weilburg, Ziegler aus Hamburg. Kreß a. München.

Kleebaum. Rumpf, Partikulier aus Haan. Rodmer, Gastwirth a. Wien Teil, Verwalter a. München. Berthold, Gutsbesitzer a. Ancona. Herrich und Schäffer, Stud. med a. Regensburg. Ebemann, Bierbrauer a. Obbach. Kaufl.: Baier a. Breslau, Wehlmend a. Köln.

Kronprinz. Baumbauer, Sänger a. Meiningen. Hel Steinebach a. Berlin. Kaufl.: Samuel mit Frau a. Paris, Dieterich a. Offenbach, Lende a. Frankfurt, Reinfeld aus Bamberg, Mayer a. Mannheim.

Schwan. Kastner, Inspektor a. Lindau. Gutbaben, Privatier a München Finke, Rath aus Leipzig. Kraus, Dr. med aus Prag. Kaufl.: Kluge und Jänisch a Marktbreit, Bodmer aus Frankfurt, Ebert a Jsny.

Wittelsbacher Hof. Gerber, Stud med. aus Aschach. Baumann, Privatier aus Schwabmünchen. Schröder, Gutsbesitzer a. Vilshofen. Kaufl.: Schmid a Kempten, Kranzberger a. Heidelberg, Rüger a. Worms.

Württemberger Hof Kaufl.: Herz a. Mannheim, Krüle a. Erfurt, Heinrich a. Schweinfurt.

Verstorbene.

Marg. Heckelmann, Hoflaquaien-Wittwe, 84 J. alt. — Barb. Stein, Bierbrauerswittw., 83 J. alt. — Barb. Rauch, Korbmachers-Wittwe, 76 J. 9 M. alt.

Holzversteigerung.

Am Montag den 21. ds. Mts.

und an den darauffolgenden Tagen, jedesmal früh 9 Uhr anfangend, werden in der Stadtwaldung von Iphofen circa
700 Eichenstämme, wovon etwa 100 zu Holländer, die übrigen zu Bau- und Nutzholz sich eignen, dann
100 Klafter alteichenes Scheitholz
öffentlich versteigert. Mit der Versteigerung des Stammholzes wird der Anfang gemacht. Schon vorher, nämlich am **21. ds. Mts. früh 8 Uhr** werden im Hofe des neuen Armenhauses dahier
4 Klafter Eichenscheit-, zu Nutzholz verwendbar,
dem Verstriche unterstellt.

Strichsliebhaber, deren Verhältnisse dem unterfertigten Magistrate nicht bekannt sind, haben ihre Zahlungsfähigkeit durch legale Zeugnisse nachzuweisen, solche dagegen, welche mit Holzgeldern aus den Vorjahren noch im Rückstande sind, werden zum Striche nicht zugelassen.

Iphofen, den 3. April 1856.

Der Stadtmagistrat.
Guckenberger.

Exped.-Nr. 770. Dicker, Stadtschr.

Bekanntmachung.

Leonhard Hohe, Haus-Nr. 90, in Reistenhausen hat sich für zahlungsunfähig erklärt.

Zur Anmeldung und gehörigen Begründung der Forderungen, zur Erklärung über den Antrag des **Leonhard Hohe** und Beschlußfassung über das weiter einzuleitende Verfahren ist Termin auf

Dinstag den 22. April ds. Jrs.
Vormittags 8 Uhr

dahier festgesetzt, wozu alle zur Zeit unbekannten Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile zu erscheinen haben, daß sie in diesem Verfahren nicht mehr berücksichtiget werden würden.

Zur Versteigerung des vorhandenen Grundvermögens, bestehend in einem Haus und mehreren Grundstücken ist Termin auf

Samstag den 19. April ds. Jrs.
Nachmittags 3 Uhr

in dem Gemeindehaus in Reistenhausen angesetzt, wovon die Betheiligten zur Wahrung ihres Interesse in Kenntniß gesetzt werden.

Stadtprozelten den 1. April 1856.
Königliches Landgericht.
Göbel.

Exp.-Nr. 2958.

Bekanntmachung.

Am 30. März ds. Js. wurde aus einer Wirthschaft dahier ein langhäriger braun und weiß gefleckter **Hühnerhund** von mittlerer Größe mit nicht coupirter Fahnenruthe und dunkelbraunem Behänge entführt.

Ich stelle das Ersuchen, etwaige hierauf bezügliche Notizen zur Anzeige zu bringen.

Würzburg den 6. April 1856.

Der Untersuchungsrichter am kgl. Kreis- und Stadtgerichte dahier.
Bruder.

Exp.-Nr. 2002.

Getraute.

In der protestantischen Kirche:

Andreas Heunisch, Gutsbesitzer in Giebelstadt, mit Anna Katharina Hellfritsch von Herchsheim.

Kurs der Geldsorten.

Vom 7. April.

Pistolen 9 fl. 41—42 kr.
„ preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 49—50 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 25—26 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 52—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45⅛—45⅜ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¾—21¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 30—34 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Von	Nach	Züge.	Von	Nach
Frankfurt.			Bamberg.	
12— N.	6^{25} A.	Eilzug.	6^{15} F.	12^{00} M.
9^{00} F.	5^{8} F. †)	Postzug.	1^{35} N.	10^{20} N.
9^{00} N.	12^{30} M.	Güterzug.	9^{50} A.	2^{30} M.
6^{15} A.	7 — F.	„	11^{30} F.	5 - F.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Abends.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 12 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 99.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 9. April	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Maria El. Sonnenaufgang: 5 Uhr 24 Min. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 12 Minuten. Mondsuntergang: 12 Uhr 20 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 7 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 10 Grad Wärme. — Bauernregel: April kalt und naß, füllet Scheuer und Faß.

Lokales und aus dem Kreise.

* Am 10. d. findet die Installation des Hrn. Dr. Vogt als Gerichtsarzt am Landgericht Würzburg l/M. statt.

= Der neuernannte Professor der chirurgischen Klinik, Hr. Dr. Wenzel Linhart wird, wie man hört, bereits nächsten Samstag oder längstens Sonntag dahier eintreffen, so daß die Eröffnung der chirurgischen Klinik für das laufende Sommersemester rechtzeitig erfolgen wird.

△ Den Schluß der diesjährigen ersten heil. Kommunion in hiesiger Stadt wird die der Schüler der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule nächsten Sonntag den 13. ds. bilden. Die Feier wird um 8¾ Uhr in der Augustinerkirche beginnen, und wird durch den zur Genüge bekannten Gesang der Waisenhauskinder verherrlicht werden.

* Zu dem gestrigen Bericht über die 15. General-Versammlung der Main- und Rhein-Dampfschifffahrts-Gesellschaft tragen wir noch nach, daß die „Franconia" um 30,000 fl. verkauft und dem Käufer kontraktlich zugesichert wurde, die Gesellschaft werde die „Königin Marie" im Fall des Bedarfs um denselben Preis überlassen. — Die Rechnungs-Ergebnisse des Jahres 1854 zeigten einen Ueberschuß von 36,000 fl., der aber durch einen Ausfall von 34,000 fl. im Jahre 1855 wieder fast ganz aufgezehrt wurde. — Durch Akklamation wurden Präsident und Sekretäre der Gesellschaft wie seither wieder erwählt. — Hr. Kaufmann Schätzler aus Miltenberg beantragte, daß künftig bei der Einrichtung der Fahrten mehr Rücksicht auf Miltenberg genommen werde; es wurde aber dagegen bemerkt, der Verkehr an Personen und Gütern in Miltenberg sey nicht bedeutend genug, um diesen Platz mehr, als bisher der Fall gewesen sey, zu berücksichtigen.

Am 5. April, Abends gegen 10 Uhr, stürzte der led. Dienstknecht Johann Seufert von Hoppach, im Dienst bei dem Müllermeister Franz Heinrich Knecht zu Eisenbach, Gerichts Obernburg, von einer Leiter, auf welcher er von dem Heuboden steigen wollte, in den Hofraum herunter, bei welchem unglücklichen Falle er sich den Kopf der Art zerschmetterte, daß er augenblicklich todt blieb. (Asch. Z.)

Schwurgerichts-Sitzung.

6. Verhandlung. — Forts. und Schluß.

* Würzburg, 8. April. Otto gestand wie in der Voruntersuchung so auch in öffentlicher Verhandlung die Urheberschaft von seiner Seite an der dem verstorbenen Ad. Welscher beigebrachten Verletzung ein; er gibt jedoch an, im Zustande der Nothwehr gehandelt zu haben, indem ihm in Folge der immerwährenden Drohungen der Gebrüder Welscher bei dem Zusammentreffen an jenem Abend die Furcht angekommen sey, dieselben könnten ernstlichere Absichten auf ihn haben; und als er nun von vorn und hinten angegriffen worden sey, habe er seine Waffe gezogen und gebraucht. Dafür daß Otto mit Vorbedacht die Verletzung beigebracht habe, ergaben sich keine Anhaltspunkte, allerdings aber gewann die Einrede der Nothwehr immer mehr Boden, nur schien es, als ob der Angeklagte in seiner Selbstvertheidigung durch Gebrauch einer so gefährlichen Waffe und in solchem Maße zu weit gegangen sey. In Bezug auf den Zusammenhang der Verletzung mit dem erfolgten Tode Ad. Welscher's lautete das ärztliche Gutachten dahin, daß trotz der sorgfältigsten Behandlung der Tod die nothwendige unmittelbare Folge der Kopfverletzungen hätte seyn müssen. Die Frage, ob der Tod als wahrscheinlich vorausgesehen werden konnte, verneinte der Herr Experte. Die Geschwornen erkannten den Angeklagten schuldig des Vergehens der fahrlässigen Tödtung durch Ueberschreitung der Nothwehr. Der Gerichtshof verfällte den Angeklagten in eine dreiwöchentliche doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe und setzte denselben wegen der Geringfügigkeit der Strafe einstweilen in Freiheit.

Präsident: A.-G.-R. Sambaber; Staatsanw.: 3. St.-A. Landgraf; Verth.: Konz. Steidle.

Geschworne: Weis, Michal, N. Pfister, Klett, Bonnengel, Stöhr, F. Treutlein, Sebald, Mark, Broili (Obmann), M. Pfister, Holzwarth; als Ersatzgeschworner: Anselm.

Hiemit endigte, da die letzte Verhandlung ein Kontumazial-Fall ist, die Thätigkeit der Geschwornen für diese Sitzung. Wenn auch nicht, wie der Herr Präsident in seinen Abschiedsworten an die Geschwornen bemerkte, die Zahl der abgehandelten Fälle groß und in dieser Beziehung die Thätigkeit des Schwurgerichts weniger ausgedehnt war, so wiegt sie doch um so schwerer, als fast sämmtliche Fälle sehr interessant und zum Theil äußerst verwickelt waren. Es ergab sich aber die erfreuliche Erscheinung, daß nur einmal Anlaß gegeben war, auf Zuchthaus zu erkennen, während eine höhere Strafe gar nicht, dagegen einige sehr niedrige Strafen, einigemal Freisprechungen erfolgten.

7. Verhandlung.

* Würzburg, 9. April. Die heutige Schwurgerichts-Sitzung hat zum Gegenstand die Anklage gegen Andreas Grell, 30 Jahre alt, ledigen Maurergesellen von Heilgersdorf, Ldgts. Ebern, wegen Verbrechens des nächsten Versuchs zum Mord. Da der Angeklagte sich schon seit dem Frühjahr 1853 durch Flucht, wie sich durch Nachforschungen ergeben, nach Nordamerika, der Untersuchung entzogen hat, und auch heute in öffentlicher Verhandlung nicht erschienen ist, so wird gegen ihn in contumaciam verfahren. Ein Antrag des Staatsanwalts auf Vertagung der Verhandlung, weil die Ediktalladung an den Beklagten nicht rite geschehen, indem weder der Mutter eine Ladung zugegangen, noch eine solche am Landgericht Baunach, als delegirtem Gericht (das eigentliche prozeßführende Gericht war das Landgericht Ebern), die Ediktalladung affigirt, sohin eine wesentliche Form unterlassen worden sey, ward durch Gerichtsbeschluß abgewiesen.

Der Thatbestand ist nun nach der Anklage folgender. Am 13. Septbr. 1852 Abends 9¼ Uhr wurde gegen das in dem Wohnzimmer des Forstgehilfen M. Schleicher zu Heilgersdorf befindliche Fenster ein 2½ Pfund schwerer Stein geworfen, der mehrere Scheiben zertrümmerte, und gleich darauf fiel ein Schuß, der, wie sich zeigte, durch das Fenster ging, und dessen Ladung aus 2 Kugeln, Schroten und einem Rehposten bestand. Der Thäter scheint hiebei die Absicht gehabt zu haben, durch den Steinwurf den Bewohner des Zimmers an's Fenster zu locken und ihn dann niederzuschießen.

Anfangs hatte man manchen Verdacht, der sich als unbegründet herausstellte, und auch gegen einen Mann, bei dem der Angeklagte öfters arbeitete, indem sich bei ihm eine Flinte vorfand, in deren Lauf die aufgefundenen Kugeln paßten, und Skripturen, die denen sehr ähnlich waren, aus welchen der Pfropfen bestand. Allein auch gegen diesen ließ sich der Verdacht nicht halten, obwohl er es war, der auf die rechte Spur führte, indem ihm der Angeklagte die That eingestanden. Nachforschungen ergaben, daß zwischen dem Angeklagten und dem Forstgehilfen schon seit länger eine Feindschaft bestand, die daher rührte, daß Letzterer gegen die Familie Grell wegen Forstfrevels öfters aufgetreten war.

Als Grell dies merkte, ging er durch, schrieb aber mehrere Briefe an seine Bekannten, woraus deutlich hervorgeht, daß er der Thäter sey, und von Bremen einen solchen an das Untersuchungsgericht, worin er sich als den Schuldigen nannte, jedoch nur soweit, als er behauptet, er habe den Inwohner jenes Zimmers bloß tüchtig schrecken wollen. (Schl. f.)

Vermischtes.

München. Der kgl. Hofschauspieler Lang wurde aus Anlaß seines kürzlichen um etliche Stunden verspäteten Eintreffens von seinem Urlaub um 80 fl. bestraft. Se. Maj. König Ludwig hat nun den Künstler durch Ueberreichung eines großmüthigen Geschenks schadlos gehalten. (M. B.)

München, 8. April. Heute sind Nr. 9. und 10. des Gesetzblattes erschienen, worin die beiden Gesetze 1) weitere provisorische Steuererhebung für 1855/56, 2) Ermäßigung des Tarasatzes für rohen Kaffee in Ballen oder Säcken betreffend, veröffentlicht werden. (B. L.)

* Der Vorstellung des bayerischen Hagelversicherungs-Vereins, daß ihm aus Staatsmitteln ein jährlicher Zuschuß von 39,000 fl. oder 150,000 fl. als Reservefonds möchten zugestanden werden, ist von der 2. Kammer abgelehnt worden.

Bayreuth, 3. April. Für die Abgebrannten in Selb und Nordhalben sind von Sr. kgl. Hoh. dem Herzog Max in Bayern 200 fl. und von dessen durchlauchtigster Gemahlin 100 fl. zur Verfügung gestellt worden.

Kaiserslautern, 4. April. Der hiesige Stadtrath hat beschlossen, vorbehaltlich höherer Genehmigung, in hiesiger Stadt die Gasbeleuchtung in Ausführung zu bringen und hat zu diesem Behufe zugleich die Summe von 100,000 fl. bestimmt. (Pf. Ztg.)

Berlin, 7. April. Der als Arzt bei dem Hinckeldey-Rochow'schen Zweikampfe zugegen gewesene Dr. Hassel ist in tiefe Schwermuth verfallen, welche ihn vorläufig an Ausübung seiner Praxis verhindert.

Köln, 3. April. Die hiesige Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Kolonia" hat in ihrer heutigen General-Versammlung nach einem sehr günstigen Jahres-Abschlusse (50 Thlr. Dividende per Aktie) 10,000 Thlr. dem Baufonds des Kölner Domes überwiesen.

Eibenstock in Sachsen, 6. April. Es hat sich jetzt herausgestellt, wie das Feuer, das uns vor kurzem so hart betraf, ausgekommen ist. Zwei Knaben hatten im Stall mit Zündhölzchen gespielt, und der eine davon, 3½ Jahr alt, warf das Spänchen, als es ihn an die Finger brannte, ins Heu, das sofort Feuer fing. (D. A. Z.)

Hechingen, 6. April. Vorgestern gelangte hieher offiziell die Kunde von einem Besuche des Königs und der Königin von Preußen in unserer Stadt, welcher bis Mitte Juni stattfinden wird. (Schw. M.)

Hamburg, 3. April. Die Auswanderung beginnt diesmal lebhaft. Erst in den letzten Tagen wurden im ganzen vier große Schiffe mit Auswanderer von hier expedirt. (A. Z.)

Hamburg, 6. April. Der Literat Joseph Mendelssohn, Hauptmitarbeiter des „Freischütz", ist vorgestern in Folge der bei seinem Selbstmordversuche erhaltenen Verletzungen im Krankenhause verstorben und heute Vormittag zur Erde bestattet worden.

* Wien, 6. April. Heute zogen die hier versammelten österr. Erzbischöfe und Bischöfe (51 von den 65 des Kaiserstaates) in feierlichem Zug zum Stephansdom, wo zur Eröffnung ihrer Konferenzen ein Gottesdienst gehalten wurde. Von den Ministern wohnten Frhr. v. Bach und Graf Thun demselben bei, vom Hof Niemand. Nachmittags 5 Uhr war glänzendes Diner beim Erzbischof von Wien.

Da gegenwärtig die Zeit des Kartoffellegens ist, so wird der nachstehend gute Rath in's Gedächtniß gerufen. Ein als unfehlbar gerühmtes Mittel gegen die Kartoffelkrankheit. Dieses Mittel wurde seit 3 Jahren unter den verschiedensten Boden und Lagen angewendet, und von überall her, wo wir es bekannt machten, die glänzendsten Resultate eingesendet. Das Mittel wurde zufällig entdeckt. Es befand sich eine Stelle im Garten, wo seit Jahren alte Sägespäne, Sägmehl, vom Reinigen der Zimmer und vom Eingraben der Pflanzen aufgeschichtet wurden. Dieser Haufen wurde unabsichtlich auf einem Stücke Land vertheilt und mit einer größerer Fläche zum Kartoffelbau verwendet. Hier nun, wo die Sägespäne zu liegen kamen, blieb das Kraut der Kartoffeln noch grün, nachdem das von dem Stücke daneben schon lange abgestorben war, und beim Herausnehmen der Frucht ergab es sich, daß Erstere alle ganz gesund und von Letzteren viele krank waren. Das nächste Jahr legten wir in jede Oeffnung, bevor die Kartoffeln eingelegt wurden, eine Hand voll Sägespäne, und siehe da, sie waren und blieben alle gesund und den ganzen Winter delikat. Dieses Jahr (1854) sagten und schrieben wir es Vielen von unseren Freunden, und zwar absichtlich in verschiedenen Gegenden, und von allen Seiten kommt ein Lob um das andere, so daß wir dieses wohlfeile und leichte Mittel nicht genug empfehlen können. Tannene Sägespäne sind besser als eichene. Von Letzteren bekommen sie solche Blätter, wie sie oft vorkommen, wenn mit einem hitzigen Dünger gedüngt wurde. Sodann sind auch wieder alte Sägespäne besser als neue. Dieses sind unsere eigenen Erfahrungen, und wir halten es für unsere Pflicht, nochmals darauf aufmerksam zu machen, daß wir dergleichen Erfahrungen unter vielen anderen Verhältnissen erhielten, und daß nicht mehr lange mit kleinen Stückchen Probe gehalten werden darf, sondern wir rathen in der Gegend, wo die Krankheit noch herrscht wo die Frucht nicht die frühere Vollkommenheit erreicht, sogleich dieses Mittel in großem Maßstabe anzuwenden. (B. v. U.-M.)

Paris, 7. April. Die hiesigen Behörden bieten Alles auf, um die letzte Spur der russisch-französischen Feindschaft vergessen zu machen. So erhielten die hiesigen Besitzer der Kaffés Chantants Befehl, das Singen der Spottlieder auf die Russen nicht mehr zu gestatten. — Im Stadthause trifft man großartige Anstalten zu einem Feste, das der Seine-Präfekt zu Ehren des Friedens geben wird. Graf Orloff bereitet ebenfalls einen großartigen Ball vor.

Auf Schloß Arenenberg, Eigenthum Ludwig Napoleons, ist die Geburt des „Kindes von Frankreich" auch durch Böllerschüsse gefeiert worden. An der Herstellung des kaiserl. Schlosses Arenenberg wird rüstig gearbeitet. Das Nebengebäude, in welchem Ludwig Napoleon während seines Aufenthalts in der Schweiz gewohnt hatte und woselbst die Idées Napoléoniennes entstanden sind, ist fast ganz fertig, und bedeutend erweitert, indem Pferdestallungen angebaut worden sind. Es sind bereits 50,000 Fr. verbaut, und die Herstellung des eigentlichen Schlosses, in welchem die Königin Hortense wohnte und starb, wird eben so hoch zu stehen kommen. (A. Z.)

Aus Kopenhagen wird der „Ind. belge" die Nachricht, daß der Prinz Christian von Dänemark sich im Auftrage des Königs nach Paris begeben werde, um den Kaiser aus Veranlassung der Geburt eines Thronerben zu beglückwünschen, als eine unbegründete bezeichnet. (Dschld.)

In Genua sollen mehrere wichtige Verhaftungen stattgefunden haben; man nennt darunter einen Mann, der unter dem Namen eines Herzogs v. C.... reiste, und eine Dame gleichen Namens bei sich hatte; sodann einen gewissen Hrn. B.., auf dem der Verdacht eines Mordes ruht. Der sogenannte „Herzog" soll französischer Offizier, die Dame aber im Dienste der Kaiserin Eugenie gewesen seyn, und Ihrer Maj. einen Werth von nicht weniger als 13 Mill. Franken in Juwelen entwendet haben. (A. Z.)

In Kalifornien hat Dr. Behr eine Seidenraupe entdeckt, welche daselbst heimisch ist und von den Blättern eines in ganz Kalifornien viel verbreiteten Strauches lebt. Diese Raupe soll zwei bis drei englische Zoll Länge, sowie einen Zoll Umfang erhalten, und ergibt somit einen riesigen Kokon. Der Schmetterling gehört zu der Gattung Saturnia und hat von Dr. Behr den Namen Saturnia cianothi erhalten, da er vorzugsweise auf dem Strauche Cianothus lebt. (K. Z.)

Politisches Register.

(Preußen.) Zwei Grafen wurden wegen Mißhandlung eines Taglöhners, der bei ihnen arbeitete, zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt.

(Hannover.) Die Regierung beantragt, in Betracht der theuern Zeit die Zivilliste des Königs um 86,000 Thlr. zu erhöhen.

(Frankreich.) Die Freundschaft zwischen Rußland und Frankreich wird immer dicker; die russischen Diplomaten machen dem Kaiser Napoleon auffallend den Hof.

Handels- und Börsenberichte.

Köln, 6. April. Am 2. d. M. wurde durch Zirkular den hiesigen Abnehmern von Zucker von den Fabrikanten die Mittheilung gemacht, daß die in Rede stehende Waare pro Zentner um 1 Thlr. in die Höhe gegangen sey. Außerdem wurden die Abnehmer mündlich benachrichtigt, daß ein weiteres Steigen um 1 Thlr. für die nächsten 8 Tage in Aussicht stehe. (F. J.)

Mainz, 7. April. Der Fruchtmarkt zu Mainz wird in Folge höherer Anordnung künftig nicht mehr Dinstags, sondern nur einmal wöchentlich, Freitags, gehalten werden. (M. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Trauerfall.

Am 4. ds. Mts. Mittags um 2 Uhr verschied dahier in ihrem 92. Lebensjahre an Altersschwäche unsere vielgeliebte Mutter, Grossmutter und Urgrossmutter

Frau ***Josephine Schaumburg*** *geb.* ***Stahel***
aus Würzburg.

Indem wir allen verehrten Verwandten und Freunden diese Trauerkunde hiemit schuldigst widmen, empfehlen wir die Dahingeschiedene Ihrem frommen Andenken und bitten um stille Theilnahme.

Wien den 6. April 1856.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Main- & Rheindampfschifffahrt.

Morgen **Donnerstag den 10. April** Mittags 12¼ Uhr fährt ein Dampfboot von **Würzburg** nach **Frankfurt** (Cöln) ab.

Würzburg den 9. April 1856.

Die Direction.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme sowohl während der Krankheit als auch bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste meiner seligen Frau

Katharina Kötzner

erstatte ich in meinem und aller Verwandten Namen den innigsten Dank und empfehle die Verblichene dem frommen Andenken.

Würzburg den 9. April 1856.

A. Kötzner, Hausmeister der k. Gewerbschule und des polytechnischen Vereins.

Bei dem Wiederbeginn der Studien an den kgl. **Gymnasien**, wie an den **lateinischen** und **Gewerbschulen** empfehlen wir unser vollständiges Lager von

Schul-Büchern

sowohl gebunden als ungebunden, zu festgesetzten Preisen.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

In meinem neuerbauten Hause, Maximiliansstraße Nr. 603, ist der **mittlere Stock** von 10 Zimmern und 4 kleineren Piecen ꝛc. mit oder ohne Stallung auf den 1. August zu vermiethen.

[2a] **L. Oppmann.**

Hendschel's Telegraph,

April-Lieferung,
ist eingetroffen und um 30 kr. zu haben in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Eine neu lakirte und tapezirte Wohnung, bestehend in 5 heizbaren Zimmern nebst allen übrigen Bequemlichkeiten, ist auf's nächste Ziel zu vermiethen. Das Nähere hierüber im 2. Dist. Nr. 557. [3a]

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 7. April. Heute Morgen hier weitergefahren Th. Lenz von Kitzingen mit Ladung von Höchst. Ferner heute Abend hier angekommen und morgen weiterfahrend F. D. Dittmar von Schweinfurt mit Ladung von Mainz.

Milde Beiträge

für die unglücklichen Abgebrannten in Nordhalben und Selb sind ferner in der Unterzeichneten eingegangen:

H. L. P. 2 fl., N. N. 30 kr., A. H. ferner 3 fl. 21 kr., von einem Gewinne 10 fl., Gesammtertrag einer Sammlung in der katholischen Pfarrei Ingolstadt nebst Filiale Giebelstadt 34 fl. 12 kr.

Transport 640 fl. 30 kr. Summa bis dato 690 fl. 30 kr.

An Kleidungsstücken: N. N. 1 Rock, 2 Westen, Ungenannt 1 Pack Kleidungsstücke, Z. IV. ein Paquet Kleidungsstücke, B. 1 Paquet Kleidungsstücke.

Weitere Beiträge werden angenommen in der **Exped. der N. Würzb. Zeitung.** (Stahel'sche Buch- u. Kunsthdlg.)

HARMONIE.

Von heute an — und zwar *nur in den Nachmittagsstunden von 2—4 Uhr* — können wieder Bücher aus der Bibliothek abgeholt werden, was hiemit unter Hinweis auf die bezüglichen *neuen* Bestimmungen der Statuten bekannt gemacht wird.

Der Nachtrag zum Katalog wird auf Verlangen im Inspektionszimmer verabfolgt.

Luther's altes und neues Testament (Hildburghausen 1835), sowie drei Jahrgänge vom Kreis-Intelligenzblatte: **1836, 1837** und **1838** sind billig zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 9. April: **Lohengrin.** Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Donnerstag den 10. April: **Der verwunschene Prinz.** Schwank in 3 Akten von J. v. Plötz. Schuster Wilhelm: Herr Feistmantel. Hierauf: **Kurmärker** und **Picarde.** Genrebild von Louis Schneider. Picarde: Frl. Ettinger.

Fräulein Kleinschmidt

vor ihrer Abreise nochmals in einer
größeren Rolle
auftreten zu sehen, wünschen dringend

mehrere Theaterbesucher.

Fremden-Anzeige.

Vom 8. April.

Adler. Krämer mit Familie, Gutsbesitzer a. Uffenheim. Schätzler, Magistratsrath a. Miltenberg. Kaufl.: Bächler a. Kaufbeuern, Meier a. Chemnitz, Avenarius a. Leipzig, Schulhof aus Barmen, Eckardt a. Edenkoben, Ziegler a. Crefeld, Sternberg a. Frankfurt.

Kleebaum. Baron v. Geuder, Gutsbesitzer a. Heroldsberg. Umering, Partikulier aus Köln. Didier, Stud. med. a. d. Pfalz. Zink, Fabrik. a. Frankfurt. Klotz, Oek. a. Appenroth. Zenglein, Gastw. a. Vollach. Herbert a. Mellrichstadt. Mengler, Kfm. a. Stuttgart.

Kronprinz. Walcke, Student u. Beilau, Stud. med. a. Heidelberg. Holdubauer, Verw. a. Hohenheim. Kfite: Dessauer a. Aschaffenburg, Guffanti a. Köln, Jordis a. Frankfurt, Rapp a. Marktbreit, Ruppert a. Bamberg, Ar a. Rhaidt, Schlesinger a. Hammelburg.

Schwan. Halter, Lieut. a. München. Böhm, Amtmann a. Bischofsheim. Kaufl.: Leoni a. Mainz, Schröter a. Hanau, Sachs a. Mittelsinn, Ottermann a. Frankfurt, Zinke a. Berlin, Eckstein a. Rottendorf.

Württemberger Hof. Se. Exz. Generallieut. Freiherr v. Staff-Reitzenstein u. Hermann Frhr. v. Staff m. Gem. a. Tückelhausen. Frau Baronin v. Landsberg a. Kurland. Torne, Part. a. Mecklenburg. v. Buttel u. Mutzenbecher, Stud. jur. a. Heidelberg. Kaufl.: Wenzel a. Kreuznach, Greven u. Kaufmann a. Köln, David a. Speyer.

Kurs der Geldsorten.

Vom 8. April.

Pistolen 9 fl. 41—42 kr.
" preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 49—50 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 25—26 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. — 54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—$45^{1}/_{4}$ kr.
" Kassenanw. 1 fl. $45^{1}/_{8}$—$45^{3}/_{8}$ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. $20^{5}/_{8}$—$21^{1}/_{8}$ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 30—34 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Von Frankfurt	Nach Frankfurt	Züge.	Von Bamberg	Nach Bamberg
12— M.	6^{35} A.	Eilzug.	6^{15} F.	12^{10} M.
7^{00} F.	$5^{[illegible]}$ F. †)	Postzug.	4^{25} F.	10^{30} A.
9^{00} F.	12^{00} M.	Güterzug.	9^{10} M.	2^{00} M.
3^{15} A.	7— F.		10^{20} F.	5— F.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

**) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 100.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 10. April	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Ezechiel. Sonnenaufgang: 5 Uhr 21 Minut — Sonnenuntergang: 6 Uhr 43 Minuten. — Monduntergang: 12 Uhr 48 Minut Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 6 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 10 Grad Wärme. — Bauernregel: St. Ezechielstag ist zum Leinsäen der beste Tag.

Lokales und aus dem Kreise.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 8. April.

Die Bitte der Landgerichts-Assessorsfrau Marg. Barack um Ertheilung einer Lizenz zum Waschen und Tuchbleichen erhielt die Genehmigung. — Dem Baugesuche des Wurstlers Schwab zur Errichtung von Mezzanen gegen das Kaffétier Wittstadt'sche Anwesen soll stattgegeben werden, wenn die projektirten Mezzanenfenster wenigstens 1½ Fuß von der Nachbargrenze zu stehen kommen. — Das Baugesuch des Tuchbleichers Treutlein außerhalb des Pleichacherthores erhielt die Genehmigung, desgl. das der Eleonora Wohlfahrt außerhalb des Sanderthores. — Auf die Anfrage des k. Landgerichts Ochsenfurt, ob dahier die Melber Streichhölzchen, Wichse und Cichorie führen dürfen, soll rückgeantwortet werden, daß dahier nach vorliegenden rechtskräftigen Entscheidungen den Melbern der Verkauf dieser Gegenstände nicht zustehe. — Ein Gesuch um Ertheilung einer Lizenz zum Lumpensammeln wurde abgewiesen, desgl. ein Gesuch um eine Wagnerkonzession. — Dem Dachdeckermeister Johann Loster dahier wurde eine Schieferdeckerkonzession ertheilt. — Das Gesuch des Optikus Wertheimer um Ertheilung eines Gewerbscheines für seine beiden Söhne behufs der Verwerthung seiner Kunst-Gegenstände wurde abgewiesen. — Zehn Gesuche um Ertheilung einer Lakirkonzession wurden zurückgewiesen. Bei dieser Gelegenheit entspann sich eine lebhafte Debatte darüber, ob nicht einigen als Konkurrenten aufgetretenen Tünchnern von hier im Interesse des Publikum Konzessionen zum sogen. Baulakiren zu verleihen wären, welcher Ansicht aber vom Gewerbsreferenten mit der Bemerkung entgegengetreten wurde, daß es nicht zuläsig erscheine, Befugnisse bestehender Gewerbe, wie hier der Lakirer, auszuscheiden und ohne Einwilligung des berechtigten Gewerbes einem andern, wenn auch verwandten Gewerbe, zu übertragen, sowie daß gerade, wenn den Lakirern, die bei den veränderten Verkehrsverhältnissen bezüglich des Chaisen- und Wagenlakirens empfindliche Einbuße schon erlitten hätten, der eben jetzt einträgliche Theil ihrer Befugnisse, das Baulakiren, durch die Konkurrenz der ganzen, ohnehin schon ein einträgliches Gewerbe ausübenden Tünchnerzunft verkümmert würde, das Lakirgewerbe unausbleiblichem Ruine entgegen ginge. Dieser Ansicht wurde vom Magistrate beigetreten.

** Würzburg. Als ein Zeichen der günstigen Aufnahme des dahier erst jüngst ins Leben getretenen „Deutschen Vereins zur Unterstützung der hinterlassenen Familien verdienter Künstler" darf wohl angesehen werden, daß bereits von einem hochherzigen Fürsten eine großmüthige Gabe von 100 fl. zur Gründung des Unterstützungsfonds huldvoll zugesichert ward, desgleichen wurden von einem ausgezeichneten Meister, Landschaftsmaler, Acht Aquarell-Zeichnungen aus dem Lande Norwegen zur unentgeltlichen Benutzung versprochen, so wie auch schon verschiedene literarische Beiträge theils eingesendet, theils in Aussicht gestellt sind. So haben sich auch bereits in mehreren andern größeren Städten Komites zur Gründung von Zweigvereinen zur Förderung des Unternehmens gebildet, welchem, wie zu hoffen, alle Freunde der Kunst gewiß nicht nachstehen werden.

Wie die „Asch. Z." wissen will, hat Se. Maj. der König dem frühern prakt. Arzt Dr. Röthig aus Miltenberg, welcher wegen Tumults zu mehrjähriger Festungsstrafe verurtheilt worden und seit einigen Jahren, nachdem er freiwillig aus Nord-Amerika zurückgekehrt, diese Strafe auf der Festung dahier erstand, den Rest derselben in Gnaden nachgelassen und wird Dr. Röthig mit Ende Mai seiner Haft entlassen werden.

* Es kursiren falsche bayerische Kronenthaler mit dem Bildnisse des Königs Max I. und der Jahreszahl 1813, kennbar am dumpfen Klange, stumpfen Gepräge und dem Mangel der Randverzierung; desgleichen ähnliche mit der Jahreszahl 1814 aus Messing, kennbar an der gelblichen Farbe; endlich falsche bayerische Guldenstücke mit dem Bildniß des Königs Ludwig und der Jahreszahl 1843, aus Zinn, kennbar an der Biegsamkeit und dem schlechten Gepräge.

° Gestern wurde ein Bürger von Heidingsfeld in Kriminaluntersuchungshaft hieher gebracht; Anlaß hiezu gab der kürzlich erfolgte Tod seiner Frau, den man in Zusammenhang bringt mit Mißhandlungen, welche er schon lange, namentlich aber in neuerer Zeit, an ihr verübt haben soll.

Schwurgerichts-Sitzung.

7. Verhandlung. — Schluß.

* Würzburg, 10. April. Wie schon gestern gemeldet, ist der Angeklagte A. Grell in einem Briefe aus Bremen des Vorfalls geständig gewesen, jedoch in Bezug auf die Hauptsache, nämlich die Absicht zu tödten, wich sein Geständniß von der Anklage ab, indem er schrieb, nur um den Forstgehilfen Schleicher zu schrecken, habe er den Steinwurf und den Schuß gethan. Der Schwurgerichtshof konnte auch für die tödtliche Absicht aus der ganzen Verhandlung keine Stütze finden, und so erfolgte die Freisprechung des Angeklagten.

Präsident: A.-G.-R. Samhaber; Staatsanw.: 2. St.-A. Oppelt; Verth.: Rechtspr. Herz.

Vermischtes.

*° München, 8. April. (P.-K.) Graf Apponyi, der k. k. österr. Gesandte dahier, der in gleicher Eigenschaft an den englischen Hof kömmt, ist von Wien, wohin er sich vor einigen Wochen begeben hatte, gestern wieder hier eingetroffen. Graf Apponyi kam indessen nicht direkt von Wien, sondern von Paris, wohin er sich von Wien aus zum Grafen Buol begeben hatte; derselbe wird noch im Laufe dieses Monats München verlassen und sich nach London begeben. — Man erwartet in diesen Tagen die Ratifikation des jüngsthin dahier mit Oesterreich abgeschlossenen Vertrags wegen des gegenseitigen Eisenbahn-Anschlusses. — Der Herzog und die Herzogin Max, k. H.H., haben mit der gesammten Familie heute München verlassen und sich nach Possenhofen am Starnbergersee begeben.

München, 8. April. Herzog Max läßt dem verstorbenen Studienrath Holland, dem Erzieher Sr. k. Hoh., aus Pietät ein großartiges Grabdenkmal setzen. Professor Halbig hat eben die Porträtbüste dieses Lehrers des Herzogs im Modell vollendet, welche allgemeine Bewunderung erregt und einen Haupthestandtheil des Grabdenkmals bilden wird. (A. P.)

München, 9. April. Wie wir aus Lindau vernehmen, wird Se. Maj. der König von Lindau morgen abreisen und Abends in hiesiger Residenz eintreffen. (N. M. Z.)

Die neueste Nummer des k. Regierungsblattes enthält eine Bekanntmachung, nach welcher mehrere Kapitalien der V. Verloosung der 4pCt. Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe noch nicht erhoben sind, nämlich 100 fl. (Haupt-Kat.-Num. 19,546), 100 fl. (H.-K.-N. 19,546), 100 fl. (H.-K.-N. 35,763) und 25 fl. (H.-K.-N. 19,646). Wenn diese Kapitalien innerhalb 6 Monate nicht erhoben werden, fallen sie dem Grundrenten-Ablösungsfonds zu.

Se. Maj. König Max haben in Berücksichtigung der mißlichen Lage der Weberbevölkerung in Oberfranken die Errichtung einer Unterstützungskassa für diese Bevölkerung anzuordnen und zur Dotirung derselben sofort einen Kapitalbetrag von zehntausend Gulden aus Allerhöchstihrer Kabinetskassa zu bewilligen geruht.

• In Bamberg soll das Bahnhofgebäude erweitert werden; 74,000 fl. sind hiezu genehmigt.

Nach amtlichen Berichten sind in Selb am 18. März beiläufig 277 Häuser mit ihren Nebengebäuden, die Pfarrkirche nebst Thurm, 2 Pfarrhäuser, das Landgerichtsgebäude, die Revierförsterswohnung, das Rathhaus und das ältere Schulhaus niedergebrannt, und es sind mit Einschluß der außerhalb der Stadt stehenden einzelnen Häuser nur 64 Häuser, 53 Scheunen, 33 Schupfen und 10 Stallungen vom Brande verschont geblieben. Vier Menschenleben gingen dabei zu Grunde, 2823 Einwohner wurden obdachlos und verloren zum großen Theil ihre sämmtliche Habe. Die abgebrannten Gebäude waren nur mit 386,300 fl. versichert, die ganze Mobiliarversicherungssumme beträgt nicht über 30,000 fl. Der Brand in Nordhalben am 19. März zerstörte den ganzen Ort mit mit Ausnahme des neuen Schulhauses und Kommunal-Bräuhauses und einiger anstoßenden aber geringen Häuser, so wie etlicher Häuser auf der Nordostseite. Im Ganzen wurden 162 Hauptgebäude und 165 Nebengebäude eingeäschert und dadurch 1481 Einwohner obdachlos. Fünf Menschen verloren bei dem Brande ihr Leben. Verschont blieben im Orte selbst 26 Haupt- und 13 Nebengebäude, außerhalb des Ortes, an den zur Gemeinde gehörigen, einzelnen Höfen und Mühlen 20 Haupt- und 25 Nebengebäude; diese verschont gebliebenen Gebäude enthielten 342 Einwohner. Die Versicherung der Abgebrannten ist gering, besonders an Mobilien, welche im Ganzen beiläufig 22,000 fl. beträgt, während der Schaden an Vieh und Vorräthen annähernd auf 85,000 fl. angegeben wird. Die Brandversicherung der abgebrannten Gebäude beträgt nur 136,970 fl.

Auf Veranlassung des Apothekers Schmidt in Wunsiedel wird sich dort für den Bezirk der sogen. Sechsämter in Oberfranken ein Verein zur Verabreichung von Diäten an Geschworne bilden.

Aus einer „zuverlässigen Quelle" kam die „Kölnische Zeitung" die irrthümliche Zeitungsnachricht dahin berichtigen, daß die Vermählung der Prinzessin Louise von Preußen nicht im Juni stattfinden wird, sondern auf den 20. Septbr. festgesetzt ist.

• Das von den Zollvereinsstaaten erlassene Verbot der Pferde-Ausfuhr wird jetzt, nachdem mit dem Krieg der Anlaß dazu aufgehört hat, nach und nach von allen Staaten wieder aufgehoben.

Gestorben: In Frankfurt a/M. am 8. April im 74. Jahre seines Alters N. Zirndorfer, einer der ältesten Lehrer an der dasigen israelitischen Bürger- und Realschule. — In Wien am 3. April Karl Joseph Grysar, Professor der klassischen Philologie und Literatur.

Leipzig, 5. April. Obwohl die Ledermesse einen günstigen Verlauf hinsichtlich des Absatzes des Leders genommen hat, so ist dieselbe doch für die Gerber aus dem Grunde nicht günstig ausgefallen, als viele Ledersorten billiger waren als zur Michaelismesse, während doch die rohen Häute, wegen Mangels daran, im Preise gestiegen sind.*) Fast dasselbe Verhältniß findet hinsichtlich des Tuches statt. Allerdings ist der Preis dieser Waarengattung nicht gefallen, sondern um 1—2 Sgr. die Elle gestiegen (nicht um 3—4 Groschen, wie ein anderes Blatt angibt); aber diese geringe Preissteigerung steht in gar keinem Verhältniß zu den ansehnlich gestiegenen Wollpreisen. Was den Absatz anlangt, so sind damit die Tuchfabrikanten vollständig zufrieden; ja in Ganz-, Dreiviertel- und Halbtuchen, insbesondere in Modestoffen, reichte der Vorrath zur Befriedigung des Bedarfs nicht aus, so daß ansehnliche Bestellungen mit nach Hause gegeben worden sind. Besonders stark sind gesucht worden hellfarbene Beinkleider- und melirte Rockstoffe. Außer Nordamerikaner und Orientalen kauften besonders stark Italiener und Schweizer; doch war diesmal auch die deutsche Kundschaft sehr gut. (Schw. M.)

Aus Mailand erfahren wir, daß am 2. ds. in der Nacht ein Mordversuch an dem Inspektor des dortigen allgemeinen Krankenhauses, Dr. Antonio Rosoli, in dem Augenblicke verübt worden sey, als er eben am Fuße der Treppe anlangte, die zu seiner Wohnung führt. Die Wunden deuten auf eine Stich- und Hiebwaffe, und sind gefährlich. Man ist dem Thäter noch nicht auf der Spur. (F. J.)

Politisches Register.

(Württemberg.) Der Justizminister von Plessen ist auf Ansuchen entlassen worden.

(Spanien.) Bald da, bald dort brechen Unruhen aus wegen der Steuern, wegen der Aushebung 2c.

(Rußland.) Wie es heißt, soll das bisher sehr erschwerte Reisen ins Ausland erleichtert werden.

*) Nach dem Urtheile Sachverständiger sind auf kommendes Spätjahr höhere Preise zu erwarten. Daß dieser Artikel trotz der Friedensaussichten fortwährend im Preise steigt, ist eine ganz natürliche Folge der enorm hohen Preise der rohen Häute, die so hoch stehen, daß immer noch ein Mißverhältniß zwischen den Preisen der rohen Waare und denen des Leders zu Ungunsten des Letzteren stattfindet. Die Folge davon ist, daß die meisten Gerbereien bedeutend weniger arbeiten wie sonst, weil sie trotz der hohen Lederpreise ihre Rechnung nicht mehr finden; dadurch entsteht natürlich Mangel an Leder, der sich jetzt schon bemerkbar macht und später in größerem Maßstabe eintreten wird. Geben wir einen Schritt weiter, zu den Lederarbeitern: Schuhmachern, Sattlern 2c., so wird wohl Niemand deren schwierigen Standpunkt bezweifeln. Hauptsächlich sind es die Schuhmacher, die schon seit einigen Jahren mit wenig Verdienst arbeiten. Ein Aufschlag der Preise auch der Lederarbeiter wird bei diesem Stande der Sache nicht zu vermeiden seyn.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Bekanntmachung.

Diejenigen, welche an den Nachlaß der am 26. März l. Js. verstorbenen Frau Reichsräthin Freifrau v. Würtzburg noch Forderungen haben, werden hiemit aufgefordert, dieselben längstens bis

letzten April l. Js.

bei dem Unterzeichneten als Bevollmächtigten anzumelden, widrigenfalls auf deren Befriedigung bei der Auseinandersetzung dieses Nachlasses eine Rücksicht nicht mehr genommen werden kann.

Würzburg am 10. April 1856.

[2a] **Wohlfahrt, Stiftungsverwalter.**

Sängerkranz.

Samstag den 12. April im grossen Theaterhaussaale

Production.

Nach derselben Gesellschaftsabend für Damen und Herren.

Anfang ½8 Uhr Abends.

Heute Donnerstag den 10. ds. — **Hauptprobe** im Lokale. Anfang 8 Uhr.

Der Ausschuss.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 10. April: **Der verwunschene Prinz.** Schwank in 3 Akten von J. v. Plötz. Eva: Fräul. Ettlinger, Schuster Wilhelm: Herr Feistmantel. Hierauf: **Kurmärker und Picarde.** Genrebild von Louis Schneider. Picarde: Frl. Ettlinger.

Freitag den 11. April: **Czaar und Zimmermann.** Komische Oper in 3 Akten von Lortzing.

Fremden-Anzeige.

Vom 9 April.

Adler. Neuburger, Partikulier a. Nürnberg. Kaufl.: Pfeiffer a. Braunschweig, Lothmann a. Bremen, Schäfer a Osnabrück, Bloß a. Göppingen, Hirsch und Panizza a. Mainz, Selbach a Bonn, Großmann a. Leipzig, Kohn a. Berlin.

Alerbaum. Bieber, Rentier a. Basel. Reitz, Fabrikant a. Wingen, Ganßer, Kürschnermeister a Chaux de fonds. Oekonomen: Blaubel aus Weimar. Hüttlinger a. Schwabach. Walther, Stud. med a. Aich. Sailer, Opernsänger aus Prag. Kaufl.: Huber a. Mannheim, Buchs aus Nürnberg.

Kronprinz. Andrä, Gutsbesitzer mit Fräulein Tochter a. Gelchsheim Pachten, Oekonom aus Koblenz. Pantezidy, Stud. phil a Athen. Frau v Olivier mit Frl. Tochter a. München. Kaufl.: Tauble mit Frl. Tochter a. Emishofen, Doppe a. Bremen, Ruppert a. Bamberg, Bölcker aus Edenkoben, Schmal a. London, Hartmann und Roßler aus Frankfurt, Mayer und Reiß aus Mannheim.

Schwan. Bick, Pfarrer a Reichelsheim. Eisfeld, Gutsbesitzer a. Hattersdorf. Kaufl.: Kronn a. Stuttgart, Kipper a. Dessau, Wolff a. Karlsruhe, Springer aus Koln, Otto aus Weimar, Schuster a Gotha.

Wittelsbacher Hof. Fuchs, Cooperator aus Mombries. Mohr, Stud. a. Erlangen. Kaufl.: Mahla a. Worms, Völklein a. Kreuznach, Rinz a Schwabach, Sauer a Ulm.

Württemberger Hof Frhr. v. Crailsheim a. Fröhstockheim Angermann, f Landrichter m Familie a. Wernek. v. Reitzner, Oekonom au Lannerz. Kaufl.: Schultheiß a. Stuttgart, Folte a. Hamburg, Stine a. New-York.

Bei der 1572. Ziehung der königl. bayer. Zahlen-Lotterie in München am 8. April wurden nachstehende Nummern gezogen:

36. 46. 59. 90. 20.

Die nächste Ziehung ist zu Regensburg am 17. April.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 8. April. Heute Vormittag hier vorbeigefahren Geb. Schön von Würzburg mit Ladung von Köln; ferner heute Abend angekommen und morgen weiterfahrend: Frz. Winterhelder von Miltenberg mit Ladung von da und Frankfurt.

In Ladung nach Frankfurt, Mainz und Köln: Georg Mehling von hier; Ladeschluß den 12., Abfahrt den 13. ds.

Kurs der Geldsorten.

Vom 9. April.

Pistolen 9 fl. 41—42 kr.
„ preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 49—50 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 25—26 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. — 54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45¼—45½ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¾—21¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 30—34 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Von Frankfurt.	Nach Frankfurt.	Züge.	Von Bamberg.	Nach Bamberg.
12— M.	6^36 A.	Eilzug*	6^15 A.	12^[illegible] M.
9^40 A.	5^3 F. †)	Postzug	1^35 F.	10^[illegible] A.
9^40 F.	12^30 M.	Güterzug	9^50 A.	2^30 M.
6^15 A.	7— F.	„	10^30 F.	5— F.

†) Ankunft des Postzuges in [illegible] um am andern Tag [illegible] Uhr Frah.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten.

Mit einer literar. Beilage.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 101.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 11. April	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Leo I., P. Sonnenaufgang: 5 Uhr 19 Minut — Sonnenuntergang: 6 Uhr 44 Minuten. — Monduntergang: 1 Uhr 49 Minut Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 6 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 14 Grad Wärme. — Bauernregel: Ein Wind der von Ostern bis Pfingsten regiert, im ganzen Jahr sich wenig verliert.

Lokales und aus dem Kreise.

Die k. Regierung hat durch hohes Reskript ausgesprochen, daß nach Ausweis der Schulvisitationsakten sämmtliche Schulen und Erziehungs-Institute hiesiger Stadt pro 1854/55 ein vorzügliches Resultat erzielt haben, und zugleich die königl. Lokalschulkommission beauftragt, dem gesammten Lehrerpersonale die Zufriedenheit der erwähnten hohen Stelle kund zu geben, was denn auch die kgl. Lokalschulkommission mittelst Rundschreibens vom 27. März ds. Js. in sehr anerkennender Ausdrucksweise gethan hat. (W. J.)

Schweinfurt, 9. April. Die heutige Schranne war gut befahren und mußte ein Theil der zu Markte gebrachten Früchte als unverkauft in der Schranne eingestellt werden. Die Preise anbelangend, so hat sich abermals eine Minderung derselben ergeben. Nächste Folge dieses Fallens dürfte eine Minderung des Brodsatzes seyn. Auch mit Kartoffeln war der heutige Markt gut befahren, ohne daß sich jedoch in den Preisen eine Aenderung belangreichen Einflusses ergeben hätte. Was den Zutrieb zu dem heutigen Viehmarkte anbetrifft, so ist derselbe ebenfalls ein nicht unbedeutender zu nennen, und scheint sich auch hier ein Fallen bemerkbar machen zu wollen. Gleichfalls gut war auch der heutige Schweinmarkt betrieben. Fast unbeachtet und doch bedeutend erscheint auch der hiesige Brettermarkt, letzteres war insbesondere heute der Fall. (Schw. T.)

Vermischtes.

München, 9. April. Nach einer Bekanntgabe im neuesten Regierungsblatt betrug am Schluß 1853/54 das Vermögen des Militär- Wittwen- und Waisenfonds 3,586,482 fl., des Invalidenfonds 1,685,749 fl. und des milden Stiftungsfonds 103,941 fl. Aus dem erstgenannten Fonds erhielten 980 Wittwen und 913 Waisen Beiträge und Pensionen, aus dem Invalidenfonds wurden verpflegt oder erhielten Zulage 953 Individuen, und aus dem milden Stiftungsfonds wurden 448 unterstützt. (A. Z.)

München, 9. April. In Anerkennung seines nun 20-jährigen Wirkens an hiesiger Hofkapelle erhielt Generaldirektor Franz Lachner heute Abend 8 Uhr von den Mitgliedern derselben eine Serenade. (Agsb. Abdz.)

München, 10. April. In der Sitzung des obersten Gerichtshofes vom 5. l. Mts. erhob der Generalstaatsanwalt eine Beschwerde zur Wahrung des Gesetzes in der Untersuchung gegen Michael Hömmler, vom Stadtgerichte Schweinfurt wegen nächsten Versuches zum Verbrechen der Nothzucht zu 2 Jahren Arbeitshaus, geschärft durch eine alljährlich stattfindende eintägige Einsperrung in einen finstern Kerker verurtheilt. Der Hr. Generalstaatsanwalt erhob hiegegen die Beschwerde zur Wahrung des Gesetzes auf Grund des Art. 364 des St.-Pr.-Gesetzes, weil die Schärfung der ausgesprochenen Arbeitshausstrafe auf jährlich einen Tag ausgesprochen wurde, während sie zwischen 3—8 Tagen hätte zugemessen werden sollen. Der hohe Gerichtshof gab auch dieser Beschwerde statt. Darüber, heißt es in den Entscheidungsgründen, daß auch die mit der Hauptstrafe des vollendeten Verbrechens verbundene Schärfung bei der des Versuchs selbständig zu mildern sey, liege nirgends eine gesetzliche Bestimmung vor, und bei deren Ermanglung habe mit der Strafe des Versuchs die mit der Vollendung verbundene Schärfung um so mehr einzutreten, weil die verhältnißmäßige Minderung dieser Schärfung schon darin von selbst liege, daß mit der kürzeren Dauer der Freiheitsstrafe auch die damit alljährlich zu verbindende Schärfung nicht so oft, als es bei der Vollendung der Fall seyn würde, wiederholt, folglich in dieser Hinsicht im geringeren Maße vollzogen werde.

Verworfen wurde die Nichtigkeitsbeschwerde des Peter Müller, Bierbrauer von Hammelburg, wegen Vergehens der Körperverletzung vom Stadtgerichte Schweinfurt zu achttägiger doppeltgeschärfter Gefängnißstrafe verurtheilt. Der oberste Gerichtshof verhängte über ihn außerdem noch eine Geldstrafe von 25 fl., weil dessen wegen Vergehens erhobene Nichtigkeitsbeschwerde als unbegründet verworfen wurde. (N. M. Z.)

München. Se. Maj. König Ludwig haben dem Dichter v. Plötz, durch seine Lustspiele (wie der „verwunschene Prinz“) bekannt, ein großmüthiges Geschenk zustellen lassen, da derselbe gegenwärtig, 73 Jahre alt, leidend ist. (M. B.)

München, 10. April. Unter günstigen Aussichten für die Zukunft und im freudigen Hinblick auf eine 38jährige Vergangenheit veröffentlicht eben die Wimmer-Reiner'sche Privat-Heilanstalt für Kinder-, Augen- und Ohrenkranke ihren Rechenschaftsbericht für das Jahr 1855. In steter Erweiterung ihres segensvollen Wirkens begriffen, hat sie unter 13jähriger Leitung ihres sel. Gründers und unter 25jähriger Leitung ihres gegenwärtigen Vorstandes 27,813 Kinder-, Augen- und Ohrenkranke behandelt und davon 12,426 Unbemittelte mit den nöthigen Arzneien unentgeltlich versorgt. Am grauen Staar Erblindete wurden 116 operirt, von denen 95 mit dem wiedererlangten Augenlicht beglückt zu den Ihrigen zurückkehrten. Außer vielen Bildungen künstlicher Pupillen wurden eine große Anzahl verschiedener anderer Operationen, die in den Jahresberichten der Heilanstalt verzeichnet sind, verrichtet. Die Anstalt nimmt Kranke von dem ganzen Königreiche auf. So sind in dem letzten Jahre nicht nur aus den Ortschaften der nächsten Umgebung Münchens, sondern auch aus den Landgerichten Starnberg, Bruck, Dachau, Ebersberg, Eggenfelden, Erding, Miesbach, Wasserburg, Aibling, Freising, Friedberg, Moosburg, Schrobenhausen, Weilheim, Wolfrathshausen, aus Oberfranken, Unterfranken und Schwaben, ja sogar aus Salzburg Kranke behandelt und geheilt worden. (Agsb. Pstz.)

Nach einer neueren Anordnung der k. Generaldirektion der Verkehrsanstalten werden die Sendungen von Kleidern, Lebensmitteln und sonstigen Naturalien für die Abgebrannten in Selb und Nordhalben bei der Aufgabe durch eine unmittelbare oder mittelbare Distriktspolizeibehörde und bei gehöriger Bezeichnung auf der kgl. Eisenbahn bis Hochstadt und beziehungsweise bis Schwarzenbach a. d. S. auch in dem Falle unentgeltlich befördert, wenn sie nicht an die k. Landgerichte Selb und Nordhalben, sondern an die dortigen Hilfs Komités unmittelbar adressirt sind.

Nünberg, 10. April. Die Modelle, welche unserm Mitbürger, Hrn. Burgschmiet, zur Grundlage des kolossalen Kunstwerkes, des Bronzedenkmals für Radetzky, dienen sollen, sind hier angelangt und in dem Atelier der Herren Burgschmiet-Lenz einige Tage zur Schau ausgestellt und erregen bei jedem Besucher Staunen und Bewunderung. Die Modelle wurden im Auftrage des Kunstvereins für Böhmen von den Gebrüdern Max in Prag gefertigt. Die obere getragene Figur des Radetzky, welche in der linken Hand eine Fahne, in der rechten den Marschallstab hält, modellirte Emanuel Max (welcher im vorigen Sommer nach Vollendung seines Kunstwerks von der Cholera hinweggerafft wurde), die untere tragende Gruppe, deren einzelne Gestalten die verschiedenen Truppengattungen und zugleich die Nationalitäten der Monarchie repräsentiren, als der Uhlane die Polen, der Husar die Magyaren, der Serezaner die Kroaten, (ferner ein ungarischer Infanterist, ein Jäger vom 10. Jägerbataillon, ein Artillerist, ein Tyroler und ein Marinesoldat), wurde von Joseph Max modellirt. Die ganze Bronzegruppe

kommt auf einen Sockel von geschliffenem Granit zu stehen, auf welchem innerhalb der halberhabenen Kränze die bedeutendsten Schlachten, die Radetzky geschlagen, verzeichnet werden. Das Postament hat eine Höhe von 13 Fuß, die schildtragende Gruppe 8½ Fuß und die Figur des Radetzky 10 Fuß (bis zur Spitze der Fahne 14 Fuß). Als Material zum Bronzeguß werden demnächst 100—150 Ztr. Metall von eroberten piemontesischen Kanonen, die Se. Maj. der Kaiser Franz Joseph zu diesem Behufe schenkte, hier bei unserem Meister Burgschmiet eintreffen. Derselbe gedenkt in 3 Jahren das umfangreiche Kunstwerk vollendet zu haben. Zu den Kosten des Denkmals soll jeder österreichische Soldat seinen Beitrag geleistet haben. Der Platz, wo das Denkmal in Prag aufgestellt werden soll, ist noch nicht bestimmt. (Fränk. K.)

Ludwigshafen, 8. April. Die Generalversammlung der pfälzischen Maximiliansbahn, welche heute hier abgehalten wurde, war wenig besucht. Nach dem von der Direktion erstatteten Berichte hat die Erbauung und Herrichtung des Betriebes der Bahn 4,200,466 fl. 42 kr. gekostet, so daß von den für die Bahn bestimmten Fonds noch 247,505 fl. 6 kr. übrig blieben, womit noch verschiedene Arbeiten zu Landau zu bestreiten sind. Da die heute erfolgte Ablage der Rechnung über den Betrieb der Bahn sich nur auf die Zeit vom 18. Juli bis zum 30 Septbr. v. J. bezog, so erklärt sich, daß die Reineinnahme dieser Zeit nicht mehr als 5173 fl. 33 kr. betrug und die Aktionäre für das abgelaufene Geschäftsjahr nicht mehr als 4½ pCt. ihrer Aktienbetheiligung erhielten. (Mz. J.)

(Knochenmehldüngung in Sachsen.) Eine mehr als fünfzigjährige Erfahrung der Engländer, mittelst Anwendung von Knochenmehldünger große Erfolge in der Landwirthschaft zu erzielen, mußte uns Deutsche endlich belehren, daß wir schon lange das Material hiezu liefern, ohne daran zu denken, welches Kapital wir hierdurch dem deutschen Boden entziehen; denn es ist eine Thatsache, daß die Ausfuhr an Knochenabfällen nach England die fast unglaubliche Ziffer von 20—30,000 Tonnen per Jahr erreicht, während wir zu gleichem Zwecke von dort ungeheure Quantitäten Guano zu hohen Preisen beziehen. Die erste Nachahmung resp. Einführung der Knochenmehldüngung fand vor 18 bis 20 Jahren in Sachsen statt, und wurden während dieser Zeit so günstige Resultate erzielt, daß die Anwendung dieses Dung-Materials dort eine allgemeine geworden ist. In Folge dessen entstanden in Sachsen, wie auch in neuerer Zeit in Oesterreich, die großartigsten Fabriken zur Darstellung von Kunstdünger in verschiedener, je den Pflanzen und dem Boden entsprechender Zusammensetzung, welche unter dem Namen „guanisirtes Knochenmehl" im Handel vorkommen, und bei bedeutend niedrigerem Preise fast die gleiche Wirkung, wie das Guano, haben sollen.

Wien, 7. April. Die Grundsteinlegung der Votivkirche wird in einer sehr feierlichen, der Bedeutung des Festes entsprechenden Weise vor sich gehen und zwar am 24. d. M., als am Jahrestag der Vermählung Sr. Majestät des Kaisers. (Frkf. Postz)

Der durch seine gefälschten Manuskripte berüchtigt gewordene Grieche Simonides ist am 2. April in Wien eingetroffen und muß sich in einigen Tagen zur Abreise in die Heimath anschicken, da die Polizeibehörde wegen der zahlreichen Zwangsvisa, die Simonides in Deutschland erhalten, ihm auch hier keinen Aufenthalt verstatten lassen konnte. (H. B.-H.)

Die „Prager Ztg." meldet, daß das Stadtverordneten-Kolleg dem Grafen Buol und dem Frhrn. v. Bruck mit Akklamation das Ehrenbürgerrecht von Prag votirt hat, „in dankbarer Anerkennung der hohen Verdienste, die Ersterer durch seine hervorragende Theilnahme an den Friedensunterhandlungen neuerdings sich um sein Vaterland erworben, und der von Erfolg gekrönten Bemühungen des Letzteren, die finanziellen Verhältnisse Oesterreichs auf befriedigende Weise zu regeln."

Gestorben: In Prag der Historien- und Porträtmaler Frz. Horcicka im 80. Lebensjahre an Altersschwäche.

Alexander Dumas wird in den nächsten Wochen eine Reise nach dem gelobten Lande antreten, begleitet von seinen gewöhnlichen Mitarbeitern Paul Bocage und Giraud. Die erste Etappe der Reisenden wird Konstantinopel und dann Sebastopol seyn. Dort wird der exzentrische Romanschreiber Stoff für einen militärischen Roman suchen. Dann geht's nach Jerusalem, und, wie Dumas eines Abends selbst in einem Pariser Salon erzählte, will er dann dort an Ort und Stelle einen Roman über Jesus Christus schreiben. Merci!

Straßburg, 6. April. Auf die Nachricht, daß die Getraideausfuhr von Rußland wieder gestattet wird und die russischen Häfen wieder in ihre früheren Beziehungen zu unsern Seeplätzen treten, sind die Fruchtpreise sehr bedeutend gefallen. (Allg. Ztg.)

Die Ausfuhr von Mais, Reis und Hülsenfrüchten aus dem Kirchenstaate wurde zollfrei bis Ende Juli d. J. gestattet.

Eine auffallende Thatsache ist die Auswanderungslust, die urplötzlich in Belgien um sich zu greifen droht; in Flandern und Luxemburg haben nicht allein ganze Familien, sondern mehrere Ortschaften Haus und Hof verlassen, um jenseit des Ozeans ihr Heil zu versuchen. (K. Z.)

Warschau, 5. April. Bald nach der telegr. Depesche, welche die Unterzeichnung des Friedens meldete, brachte eine andere den kaiserlichen Befehl, daß die beabsichtigte Aushebung von 30,000 Mann nicht ausgeführt wird, daß alle verheiratheten Militärs der jüngsten Aushebung in ihre Heimath entlassen und nur diejenigen in das Heer einrangirt werden, welche der Rekrutirung sich entzogen.

(Goldproduktion in Kalifornien.) Nach den neuesten Berichten aus Kalifornien hat die die Goldproduktion wahrscheinlich auch im vorigen Jahre zugenommen, obgleich die Goldausfuhr abgenommen hat. Es wurde nämlich am See Franzisko im Jahre 1854 Gold im Werthe von 51,429,101 Dollars, im J. 1855 aber nur für 44,626,090 D. versendet. Von der vorjährigen Summe gingen allein 38,730,564 D. nach New-York, nur 5,182,155 D. nach London, der Rest aber nach Panama, China, Manilla, Calcutta und den Sandwichs-Inseln. Diese Verminderung der Ausfuhr entstand durch die Meliorationen, die jetzt im Lande selbst sehr große Summen verschlingen. (Frankf. Journ.)

Politisches Register.

(Bayern.) Die 1. Kammer hat nunmehr den Gesetzentwurf über die Einkommensteuer übereinstimmend mit der 2. Kammer in der Art angenommen, daß die Reklamationen durch die um 4 Mitglieder verstärkten Steuerausschüsse beschieden werden sollen. — Bei dem neuen Eisenbahnanlehen soll den Subskribenten eine Zinsvergütung von 45 kr. bis 1 fl. per 100 fl. zu gut kommen und auch die Arrosirung der 3½proz Obligationen auf 4 pCt. gestattet seyn.

(Frankreich.) Der Kriegszug gegen Madagascar wird mit allem Ernste vorbereitet.

(Rußland.) In seinem Manifest bezeichnet Kaiser Alexander die Zugeständnisse, welche Rußland beim Abschluß des Friedens gemacht habe, als gering im Vergleich mit den Opfern, welche die Fortsetzung des Kriegs erfordert haben würde.

Handels- und Börsenberichte.

Von dem Anlehen Sr. k. Hoh. des regierenden Hrn. Herzogs von Lucca von fl. 1,050,000 im fl. 24 Fuß à 4pCt., d. d. Wien, 4. Okt. 1836 sind am 31. März nachstehende Partial-Obligationen, nämlich:

Lit. A. Nr. 320. 491. 538. 693 . . . à fl. 1000.
„ B. „ 162. 181. 576 . . . . . „ „ 500.

zur Rückzahlung — nach Eingang — auf den 1. Juli 1856 gezogen worden.

Von dem Anlehen des regierenden Herzogs von Lucca von 1,120,000 fl. K.-M. à 4 pCt., d. d. Wien, 20. Dez. 1843 sind am 31. März die nachstehenden Partial-Obligationen, nämlich:

Lit. A. Nr. 16, 29, 112, 123, 280, 478, 553,
556, 558, 597, 649, 724, 795 . . à fl. 1000.
Lit. B. Nr. 21, 29, 99, 121, 213, 222, 261,
376, 378, 396, 483, 486, 541, 635 à fl. 500.

zur Rückzahlung — nach Eingang — auf den 1. Juli 1856 gezogen worden.

Neueste Nachrichten.

Hannover, 7. April. Die Abänderung des Finanzkapitels der Verfassung von 1848, wie die Regierung sie jetzt den Ständen vorschlägt, ist der Art, daß sie das Bewilligungsrecht der Stände noch mehr einschränkt und die Befugniß der Regierung über die Finanzen viel weiter ausdehnt als die Verfassung von 1840. Die Kassentrennung soll nicht hergestellt werden, aber bei der Kassenvereinigung die Rechte des Königs und des königl. Hauses an den Domainen und deren Einkünften in einer Weise aufrecht erhalten bleiben, die, wie das Regierungsschreiben zugibt, selbst wesentlich von den Bestimmungen des Staatsgrundgesetzes von 1833 abweicht. Ueber die Behand-

lung der Einkünfte der Domainen und Regalien schlägt nun die Regierung vor, daß eine vertragsmäßige Uebereinkunft zwischen Sr. Maj. dem Könige und der allgemeinen Ständeversammlung geschlossen wird, wonach sich der König für sich und seine Nachfolger verpflichtet, die gesammten Auskünfte nach Abzug der Bedarfsummen für sich und sein Haus, in die Generalkasse abliefern und sie dort, vereinigt mit den Steuererträgen, verwalten und für die Bedürfnisse des Staats verwenden zu lassen. Die General-Kasse übernimmt als bleibende Last die Verzinsung und Tilgung der Schulden des Domaniums, sowie alle sonstigen Schulden, die Deckung der für den öffentlichen Dienst nothwendigen Ausgaben und überhaupt die Kosten der Staatsverwaltung. Dies soll der Inhalt des Vertrages seyn. Das Budget soll künftig nur nach Hauptausgabezweigen aufgestellt werden; eine Verpflichtung, es in bisheriger Weise zu erläutern, erkennt die Regierung nicht an, namentlich wird sie Nominaletats über etatsmäßig bewilligte Gehalte nicht mittheilen und es ihrem Ermessen vorbehalten, in wieweit sie über die Verwendung im Ganzen zu bewilligender Summen Nachweisungen u. s. w. den Ständen vorlegen will. „Die bisherige Ausdrucksweise," heißt es dann wörtlich, „nach welcher die Stände das Budget „bewilligten", schließt die Gleichberechtigung der königlichen Regierung aus, und scheint sie in die Stellung eines bloßen Ausführens ständischer Beschlüsse zu bringen, welche bundeswidrig ist" Das Schatz-Kolleg soll abgeschafft werden, da es weder zur Kassenvereinigung, bei welcher der König allein die Exekutive habe, noch zur Ministerverantwortlichkeit passe. Die Kontrole soll durch zwei ständische Kommissarien geführt werden. (H. N.)

London, 9. April. In der gestrigen Unterhaussitzung theilte Hr. Peel mit, die französische Regierung werde den britischen Soldaten, welche den Feldzug an den Küsten des schwarzen Meeres mitgemacht, Krim-Medaillen zustellen lassen, und schon sey eine Anzahl dieser Medaillen aus Paris hergelangt; die türkische Regierung werde jenen Soldaten die gleiche Auszeichnung zu Theil werden lassen. (Fr. J.)

London, 10. April. Die „Morning-Post" widerlegt das Gerücht, als wäre Admiral Lyons bestimmt, Lord Stratford de Redcliffe als Gesandter in Konstantinopel zu ersetzen. Lyons übernähme wieder das Kommando im Mittelmeere, Lord Stratford behalte seinen Posten bei der Pforte. (Fr. J.)

Die Ratifikation des in Paris am letzten 28. Dezember von Frankreich, Belgien, Spanien, Sardinien und der Schweiz abgeschlossenen Telegraphen-Vertrages wurde gestern zwischen dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten und den übrigen Repräsentanten der oben genannten Staaten ausgewechselt. Dieser Vertrag, welcher sofort nach seiner Verkündigung in Wirksamkeit tritt, stellt ansehnliche Verringerungen in den Preisen für telegr. Mittheilungen auf.

* Paris. Der Ball, welcher am 10. April im türkischen Gesandtschafts-Hotel statthaben wird, verspricht äußerst glänzend zu werden. Trotz der den Gästen auferlegten Verpflichtung, wegen Anwesenheit des Kaisers in Uniform oder im Hofkleid zu erscheinen, sind die Einladungen sehr gesucht. Die ohnedies sehr großen Räumlichkeiten des Hotels der Gesandtschaft sind durch eine über den Garten erbaute Gallerie noch beinahe um die Hälfte vergrößert worden. Blumen, Licht, Spiegel, Tapezierung, nichts wird bei diesem Feste fehlen, welches die traditionelle Pracht des Orients vertreten soll.

* Sobald der Friedensvertrag ratifizirt seyn wird, beginnt die Rückkehr der französischen Orient-Truppen. Das 2. Armeekorps, welches General Bosquet kommandirte, wird zuerst zurückkehren. Dann wird man das erste, von General v. Autemarre befehligte Korps einschiffen, dann das dritte. Nur die Zouaven werden direkt von der Krim nach Algier gebracht werden.

* Man liest in einem Briefe aus Kamiesch: Unser (das französische) Theater wurde am 24. März eröffnet. Es ist elegant dekorirt und mit portativem Gas erleuchtet. Mehr als 1500 Personen waren anwesend. Auf Befehl des Kaisers haben jeden Abend 200 französische Soldaten und Seeleute freien Eintritt. Die ersten Plätze sind den Generälen, Admirälen und Ober-Offizieren der Land- und See-Armee vorbehalten.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pehlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Stadt-Theater.

Freitag den 11. April: **Czaar und Zimmermann.** Komische Oper in 3 Akten von Lortzing.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 10. April. Heute Mittag hier vorbeigefahren: J. G. Lenz v. Kitzingen mit Ldg. Steinkohlen von Kostheim. Ferner heute Abend angekommen und morgen weiterfahrend: Seegner, Schleppkahnführer für die Dampfschifffahrts-Gesellschaft in Würzburg, mit Ldg. von Frankfurt (wird durch Pferdekraft befördert) Joh. Schmelz v. Aschaffenburg m. Lad. von Hanau und Aschaffenburg. Bernh. Kraus von Kitzingen m. Lad. Wasser von Höchst. Mich. Lenz von Kitzingen m. Ladung von Mainz.

Aufforderung.

In der Verlassenschaftssache der am 1. d. Mts. dahier verlebten Frau Advokaten-Wittwe **Barbara Zimmermann** werden alle jene, die eine rechtliche Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche bei dem Testaments-Exekutor (Dist. 2. Num. 355) binnen 14 Tagen anzumelden, außerdem bei Ausantwortung der Masse keine Rücksicht mehr genommen wird.

Würzburg den 8. April 1856. [2b]

Das Testamentariat.

LIEDERTAFEL.

Morgen Samstag den 12. ds. Abends *präzis 7 Uhr* — Hauptprobe mit Orchester von der „Schöpfung" im *akademischen Musiksaale.*

Der Ausschuss.

Kurs der Geldsorten.

Vom 10. April.

Pistolen 9 fl. 41—42 kr.
„ preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 49—50 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 25—26 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. — 54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45 1/4 kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45 1/4—45 1/2 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20 1/4—21 1/4 kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 30—34 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 10 April.

Adler. v. Loffow, Partikulier a. Hof. Kaufl.: Rädler a. Nördlingen, Diez, Florsheim u. Herz a. Frankfurt, Schauer a. Mainz, Schad a. Hanau, Becker a. Crefeld, Drußler a. Meiningen, Silliamüller a. Karlstadt.

Kleeblatt. Hammerling, Gutsbesitzer a. Rotterdam. Sollner, Verwalter a. Aachen, Nagel, Partikulier a. Frankfurt. Kaufl.: Städtler aus Bayreuth, Dahlheimer a. Louisburg, Hartmann a. Köln, Winter a. Berlin, Schrader a. München, Adler a. Wiesbaden.

Kronprinz. Erter, Oberpostrath a. München. Hildenbrandt, Akkordant aus Halle. Kaufleute: Romm aus Hückeswagen, Scholler aus Düren, Feldmann a. Ulm, Lessing a. Elberfeld, Sachreuter a. Frankfurt, Manger a. Offingen, Löw aus Bamberg, Röß a. Mannheim.

Schwan. Miener, Privatier a. Neuburg. Döderlein, Mechaniker a. München. Kaufl.: Hagersforst a. Frankfurt, Rommich a. Mannheim, Beyel a. Heilbronn, Cramm a. Elberfeld, Hohenröder a. Nürnberg, Gutbardt a. Leipzig.

Wittelsbacher Hof. Hubmann, Cand. jur. a. München. Reinhold, Student a. Erlangen. Dostert, Holzhändler a. Mannheim. Merklein, Uhrmacher a. Wien. Schellenberger, Privatier aus Heilbronn. Kaufl.: Baunach a. Lendach, Strauch a. Mainz, Seiler a. Augsburg.

Württemberger Hof. Hall, Privatier a. Amerika. Kaufl.: Bauer mit Gemahlin a. Marktbreit, Supf a. Nürnberg, Brockmann a. Lübeck.

Verstorbene.

Karl Kellmaier, Oekonomenkind, 3 Jahre alt. — Anna Treutlein, Hubertuspflegpfründnerin, 55 Jahre alt. — Andreas Hügel, Fischermeister, 52 1/2 Jahre alt.

Ludwigs-Westbahn.

Von	Nach	Züge.	Von	Nach
Frankfurt.			Bamberg.	
*2 M.	6^{00} A.	Milzug.	6^{15} M.	12^{10} M.
9^{40} M.	5^{15} A. †)	Postzug.	3^{25} N.	11^{00} A.
9^{00} A.	12^{00} M.	Güterzug	9^{00} A.	2^{30} M.
6^{15} M.	7 — A.		11^{30} A.	5 — N.

†) Ankunft des Eilzugs in [illegible] 3 Uhr früh.

*) Ankunft des Eilzuges in Würzburg um 11 Uhr [illegible] um 11 Uhr 50 M. Nachts, [illegible] früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 102.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 12. April	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Zeno. Sonnenaufgang: 5 Uhr 17 Minuten — Sonnenuntergang: 6 Uhr 16 Minuten. — Mondsuntergang: 2 Uhr 31 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 8 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 17 Grad Wärme. — Bauernregel: Je zeitiger im April der Schlehdorn blüht, um so früher vor Jakobi ist die Ernte.

Lokales und aus dem Kreise.

• Auf die öffentlichen Sitzungen des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 8. und 10. ds. Mts. wurden verurtheilt: Barbara Göpfert, ledig von Kitzingen, in eine 24tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe, Barbara Goller, Webersfrau von da, in eine einmonatliche Gefängnißstrafe, und Margaretha Schlichter, ledige Taglöhnerin von dort, in eine 51tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe, sämmtlich wegen Gewohnheitsforstfrevels; Michael Sattler, lediger Likörergeselle von hier, wegen Vergehens der Unterschlagung in eine doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe von 45 Tagen; Sabina Franz, ledig von Unterleinach, wegen Vergehens des unter einem besonders erschwerenden Umstande verübten Diebstahls, im Zusammenflusse mit der Begünstigung 2. Grades zum Vergehen des Diebstahls, in eine 9monatliche, und Joh. Andreas Stockmann, ledig von da, wegen Vergehens des unter zwei besonders erschwerenden Umständen verübten Diebstahls in eine 7monatliche, in einer Zwangsarbeits-Anstalt zu erstehende Gefängnißstrafe.

• Künftigen Montag den 14. ds. Mts. werden auf der hiesigen Spezial-Schuldentilgungskasse die Zeichnungen auf das neue 4½ pCt. Eisenbahnanlehen eröffnet.

Dem Schullehrer Johann Freund, z. Z. in Gemünden, ist, seiner Bitte entsprechend, die Schul- und Kirchendienerstelle zu Seyfriedsburg übertragen und der Schullehrer Joseph Rink von Seyfriedsburg an die Schul- und Kirchendienerstelle zu Lützberg versetzt worden.

Kissingen, 9. April. Hr. Professor v. Liebig in München hat aus Auftrag der kgl. Staatsregierung eine chemische Analyse des Rakoczy, Pandur und Maxbrunnen besorgt, welche die wunderbare Heilkraft dieser Quellen klar an das Licht stellt, und vielleicht wenigstens theilweise Anlaß zu den frühzeitiger als sonst eingelaufenen zahlreichen Anmeldungen für die bevorstehende Saison geworden ist. Wenn trotz des Krieges und vielfacher anderer nunmehr glücklich beseitigter Hemmnisse die Zahl der Kurgäste hier schon im Vorjahre beträchtlicher war als früher, so dürfte dieser Sommer wohl die kleine Welt auf unserm Kurplatz noch bunter malen, da die seit mehreren Jahren geminderten Besuche aus dem Oriente wieder reichlicher zuströmen werden. Inzwischen ist hier aber auch Alles aufgeboten worden, um die wiederkehrenden Freunde mit neuen Schöpfungen zu überraschen. Das überaus geschmackvolle und geräumige neue Theater, unfern davon ein neues königliches Badehaus mit den trefflichsten Einrichtungen, die neuen Restaurations- und Konversations-Lokalitäten in dem jetzt vollendeten, fast gänzlich umgeschaffenen k. Kurhause, und die dazwischen ausgeführten, sehr gelungenen Gartenanlagen haben im Zusammenhalte mit einigen größeren Privatbauten auf der südöstlichen Seite des durch ein neues großartiges Monument von M. Arnold verschönerten Kurplatzes, einen bisher nicht gekannten anmuthigen Stadttheil aufgeschlossen, welcher sich der übrigen Neustadt würdig anreiht. Auch für die Verbesserung der Privat-Bade-Einrichtungen ist Manches geschehen. Die Errichtung einer Fiaker- und Droschkenanstalt hat eine viel vermißte Bequemlichkeit, und die neugeschaffene Beleuchtung des Kurplatzes, sowie aller Konversations-Lokalitäten für jeden Abend, dann die Erweiterung der Anlagen und Promenaden, die Eröffnung einiger längst entbehrten Fernsichten von den benachbarten Höhen gewähren den Fremden allerlei bisher vergeblich ersehnte Annehmlichkeiten. Heinefetter's Kapelle ist ebenfalls wieder gewonnen; und Manlick, Pächter der kgl. Mineralquellen und Kurhäuser, welcher erst kürzlich von einer Reise nach Frankreich und dem Rhein zurückgekehrt ist, und gewiß manches Schöne gesehen hat, was er hier in Anwendung bringen wird, bietet sicher Alles auf, diese Saison durch weitere neue Einrichtungen und Verschönerungen unseren geehrten Kurgästen jede möglichen Annehmlichkeiten zu bereiten. (N. M. Z.)

• Schweinfurt, 10. April. Das „Schweinf. Tgbl.“ widerspricht die kürzlich von uns gegebene Nachricht, daß man beabsichtige, dahier eine Kreditbank zu errichten. Wir wissen nicht, aus welcher Ursache dieses geschieht; so viel wissen wir aber, daß das Projekt der Gründung einer Kreditbank vor uns liegt, nebst den betreffenden Eingaben an die k. Regierung und den hiesigen Magistrat, die bereits übergeben worden wären, wenn nicht durch verzögerte Einsicht des Entwurfs dieses bis jetzt hätte unterbleiben müssen. Jedenfalls wird es aber in den nächsten Tagen geschehen. Dasselbe ist von vier hiesigen Kapitalisten, welche nöthigenfalls das Kautionskapital von 80,000 fl. allein erlegen können, unterzeichnet.

Schweinfurt, 11. April. Für unsern ganzen Kreis von großer Wichtigkeit ist, daß die Projektirungsarbeiten für die Bebra-Fulda-Schweinfurter Bahn (eine Strecke von 21 Meilen) vollendet durch den kurh. Oberingenieur Wagner dem hiesigen Komite übergeben worden sind. Dieselben liegen in diesem Augenblicke wohl schon Sr. Maj. dem Könige vor. Dem Komite liegen die bündigsten Mittheilungen vor, daß die Beschaffung des Kapitals für die ganze Bahnstrecke von Bebra bis hieher (nach den Voranschlägen 15 Millionen Gulden, wovon für die Strecke auf bayerischem Gebiete 8¾ Millionen gefordert sind) sogleich nach der Konzessions-Ertheilung erfolgen kann. Besondere Schwierigkeiten bietet die ganze Bahnlinie nicht, auf der höchsten Höhe der Rhön vermittelt ein Tunnel von 3800′ in buntem Sandstein den Uebergang, Kunstbauten sind nicht viele nöthig. Die ganze Trace ist mit außerordentlicher Sorgfalt und Umsicht entworfen. (Schw. T.)

Vermischtes.

•• München, 10. April. (P.-K.) Se. Maj. der König sind diesen Abend im besten Wohlseyn aus Lindau wieder hier eingetroffen und gemäß allerh. Bestimmung ohne Zeremoniell empfangen worden. — Der französische Gesandte dahier, Herr v. Meneval, begibt sich nächste Woche in längerem Urlaub nach Frankreich.

Nach einer Bekanntmachung der k. Staatsschuldentilgungs-Kommission vom 9. April hat Se. Maj. der König genehmigt, daß mit der Realisirung des durch das Gesetz vom 19. v. M. gestatteten Eisenbahnanlehens von 12,200,000 fl. begonnen werde, und wird die Subskription darauf sofort eröffnet. Das Anlehen ist ein 4½prozentiges, die Obligationen werden mit halbjährigen Coupons versehen. Die Zinsen werden auf die verfallenen Coupons bei allen k. Staatsschuldentilgungskassen, bei den kgl. Oberaufschlags- und Rentämtern, sowie bei dem Handlungshause M. A. v. Rothschild und Söhne in Frankfurt a. M. baar bezahlt. Bei Darlehen bis zu 20,000 fl. wird eine zweimonatliche Zinsbonifikation (45 kr. vom Hundert), bei Darlehen von 20,000 fl. und darüber eine solche von 1 fl. vom Hundert gewährt.*) Gleichzeitig wird auch das eingestellt gewesene Arrosirungsanlehen in der Weise fortgesetzt, daß für ein baares Darlehen von 100 fl. eine 4proz. Obligation verabfolgt und eine 3½-prozentige auf einen Zins von 4 pCt. erhöht wird. Die Subskription wird geschlossen, sobald der für die gegenwärtige Aufnahme bestimmte Maximalbetrag (6 Mill. Gulden, wie verlautet) gezeichnet ist.

---

*) Bei Geschäftsleuten hat diese Maßregel keine geringe Verwunderung erregt, da hiedurch natürlich die übrigen 4½ prozentigen bayer. Obligationen gedrückt werden.

Thierstein, 5. April. Ihre k. Hoheit die Prinzessin Luitpold von Bayern hat durch höchstihr Sekretariat 2 Pakete Kleidungsstücke für Knaben und Mädchen im Alter von 5 – 10 Jahren an das k. Landgericht Selb senden lassen. (N. M. Z.)

Dinkelsbühl, 9. April. Ihre Maj. die regierende Königin Amalie von Sachsen hat für das dem Domkapitular Christoph v. Schmid hier zu errichtende Denkmal „als ein Zeichen dankbarer Erinnerung an die Freude, welche allerhöchstihre kgl. Kinder aus den Schriften des Verstorbenen geschöpft haben,“ dem Komite 100 fl. zuweisen lassen. (A. Z.)

Wiesbaden, 11. April. Gestern Abend wurde in einem der hiesigen Hotels ein österr. Hauptmann (v. B.) von der Polizei verhaftet, und diese Thatsache noch in der Nacht nach Frankfurt a. M. telegraphirt. Natürlich geschah dies auf Requisition hin; der Grund derselben ist noch unbekannt. (F. J.)

Gestorben: Am 7. April auf seinem Gute Techritz bei Bautzen der durch seine Theilnahme an der Schlacht bei Wagram und an dem Feldzuge nach Rußland, sowie später durch 3 Reisen nach Nordamerika bekannte Rittmeister T. M. v. Otto, an dessen Tod wir die Bemerkung knüpfen, daß seine im Juni 1806, also ganz kurz vor der Auflösung des Deutschen Reichs, erfolgte Erhebung in den Adelsstand die letzte war, welche durch die Hand eines römischen Kaisers unterzeichnet wurde. — Am 7. April in Dresden der geh. Kirchen- und Schulrath a. D. Dr. Gottlob Lebrecht Schulze. Seinem regen Eifer verdankt Sachsen die gründliche Organisation des Schulwesens und namentlich das Schulgesetz von 1835; dabei war er ein ausgezeichneter Astronom und seine populären astronomischen Schriften und Vorträge haben dieser „Wissenschaft des Himmels“ großen Nutzen gebracht — In Berlin der 85jährige Chef des Bankhauses Wolff u Komp, Mich. Wolff.

Wien, 7. April. In der Staatsdruckerei ist eben ein interessantes Werk vollendet worden, das binnen Kurzem veröffentlicht werden und in der wissentschaftlichen Welt Aufsehen machen wird. Es ist die erste, aus fünf Foliobänden und einem Quartband mit Text bestehende Abtheilung der von den Professoren Ettingshausen und Pokorny herausgegebenen Physiotypia plantarum austriacarum. Es ist dieses Werk besonders um deßwillen interessant, weil die Abbildungen der Pflanzen durch das neue Druckverfahren hergestellt sind, welches vor einigen Jahren in der Staatsdruckerei eingeführt wurde und das der Erfinder, Regierungsrath Auer, Naturselbstdruck genannt hat. Bei diesem Verfahren sind es die Pflanzen selbst, welche die zur Vervielfältigung erforderlichen Druckplatten liefern, so daß die Hand des Zeichners und Graveurs gänzlich überflüssig wird. Die Genauigkeit, womit diese Pflanzen wiedergegeben sind, übertrifft in manchem Betracht noch die der photographischen Bilder. Man hat also mittelst dieser Druckmethode ein vollständiges Herbarium, das vor gewöhnlichen Pflanzensammlungen Schönheit, Dauerhaftigkeit und Wohlfeilheit voraus hat. Es hat sich aber während der Entstehung dieses Werkes noch ein anderes, ganz unerwartetes Resultat ergeben. Nämlich, daß viele Details der Pflanzen in den durch den Naturselbstdruck gewonnenen Abbildungen viel schärfer und deutlicher hervortreten, als in den Originalen selbst, wodurch die vergleichende Pflanzenkunde mit einer ganzen Reihe neuer Thatsachen bereichert wurde, die der Beobachtung bisher entgangen waren. Namentlich ist dies in der Lehre vom Skelete in den Flächenorganen der Fall gewesen, bekanntlich einem der schwierigsten und mindest kultivirten Zweige der Botanik. (Schw. M.)

Am 31. März ist Herrn Goldschmidt in Paris eine vierte Planetenentdeckung gelungen, durch welche die Zahl der kleinen Planeten auf 40, und die Zahl der Planeten überhaupt auf 48 gebracht wird. Der Planet steht in der Jungfrau unweit des Planeten Mars, der gegenwärtig Abends am südöstlichen Himmel in hellem röthlichen Lichte glänzt.

Bei Gelegenheit der Geburt des französischen Prinzen sind 80,000 Gesuche um die Verleihung des Ehrenlegionsordens eingelaufen. Diesem Umstande schreibt man es zu, daß die Verleihungen so spärlich ausfielen.

In Manchester ist eine große Ausstellung von Gemälden, Skulpturen, Bronzen, Marmoren, Münzen, Metallen, Porzellanen u. s. aus allen Zeiten und Ländern im Plane. Für diese Ausstellung der Kunstwerke aller Art soll ein Palast gebaut werden, der sich mit dem Glas-Palaste in Sydenham messen kann. (Köln. Ztg.)

Jeder kennt die unangenehmen Folgen, welche daraus entstehen können, wenn man bei Nachtreisen in einem Eisenbahn-Waggon einschläft. Diesem Uebelstande abzuhelfen, haben die Hrn. Col und Foucault in Saint Diezier einen ganz einfachen Apparat erfunden, der, in jedem Waggon angebracht, 3- bis 400 Meter von der Station einen Wecker in Bewegung setzt und zugleich den Namen der Station erleuchtet zeigt. Die Reisenden können sich also bequem zum Aussteigen fertig machen, und der Dienst des Eisenbahn-Personals wird dadurch bedeutend erleichtert, der Aufenthalt gemindert. (K. Z.)

Keine Stadt Europa's ist in so riesigen Verhältnissen während der beiden letzten Decennien gewachsen, als Liverpool, wo seit 1838 20,000 Wohnhäuser gebaut wurden, ohne die Magazine und andere öffentliche Gebäude, unter denen St. George's Hall nächst dem Londoner Parlamentshause eine der großartigsten und kostspieligsten Bauten des 19ten Jahrhunderts ist, mitzuzählen. (K. Z.)

In der engl. Grafschaft Roscommon ist eine schreckliche Mordthat begangen worden. Mrs. Sarah Kelly, bekannt wegen eines Prozesses, den sie auf dem Punkte zu gewinnen war, ging auf ihrem Gute am Arme ihres Neffen spazieren, als zwei Männer mit geschwärzten Gesichtern erschienen, den Neffen bei Seite treten hießen und der Dame ein paar Kugeln durch den Kopf jagten.

Konstantinopel, 3. April. Alle Anstalten werden getroffen, um die verbündeten Armeen aus der Krim zurückzuziehen; ebenso soll die türk. Armee aus Mingrelien zurückgezogen werden. (D. C.)

Politisches Register.

(Deutschland.) Seit einigen Jahren soll für innere Mission in den protestant. Schulen sich ein geheimer Bund gebildet haben.

(Bayern) Die Abgeordnetenkammer hat die Anträge auf Erweiterung des Privilegium der bayer. Hypotheken- und Wechselbank und der Vermehrung ihrer Banknoten mit 59 gegen 58 Stimmen verworfen.

(Oesterreich.) Wann die Nationalbank ihre Baarzahlungen wieder aufnimmt, ist noch ganz ungewiß.

(Großbritannien.) Der Friede ist bei der Bevölkerung wenig beliebt.

(Frankreich.) Wie es heißt soll die kais. Garde auf 50,000 Mann vermehrt werden.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 9. April.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	22 fl. 45 kr.	21 fl. 5 kr.	18 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 32 kr.
Korn	19 fl. 15 kr.	18 fl. 7 kr.	14 fl. — kr.	Gest. — fl. 39 kr.
Gerste	14 fl. 30 kr.	13 fl. 9 kr.	10 fl. — kr.	Gest. 1 fl. 8 kr.
Haber	6 fl. 24 kr.	6 fl. 7 kr.	5 fl. 48 kr.	Gest. — fl. 12 kr.

Summa der verkauften Früchte: 570 Schäffel.

Aus der Pfalz, 9. April. Endlich ist wieder ein erwähnenswerther Rückgang der Fruchtpreise bei uns erfolgt, und zwar bezüglich sämmtlicher Gattungen. In Kaiserslautern berechneten sich die Mittelpreise für den Zentner Waizen zu 7 fl. 28 kr., Korn 6 fl. 28 kr., Spelz 5 fl. 23 kr., Gerste 5 fl. 4 kr., Hafer 3 fl. 7 kr., Erbsen 4 fl. 34 kr, Linsen 4 fl. 40 kr, und das Pfund Kornbrod steht wieder auf 4 kr, Weißbrod auf 6 kr. — Die Kartoffelausfuhr ist am Rhein wieder im Zuge und wird der Zentner im höchsten Preise zu 1 fl 42 kr. verkauft. — In Deidesheim hat vor 8 Tagen eine bedeutende Weinversteigerung bei Buhl stattgefunden. Besonders ging 1854er rasch und zu hohen Preisen ab. Mittelpreis pro Stück war 700, höchstens 1500 fl. (F. J.)

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 12. April. Auf dem heutigen Getraidemarkte, welcher mit 273 Wägen befahren war, gingen die Preise für sämmtliche Fruchtgattungen, namentlich für Waizen und Korn stark zurück.

Waizen	17 fl. 30 kr. bis 23 fl. 15 kr.	Mittelpr.	ca. 20 fl. 30 kr.
Korn	16 fl. — kr. bis 18 fl. — kr.	„	„ 17 fl. — kr.
Gerste	12 fl. 15 kr. bis 13 fl. 30 kr.	„	„ 13 fl. — kr.
Haber	5 fl. 20 kr. bis 6 fl. 24 kr.	„	„ 5 fl. 50 kr.

Paris, 10. April. Der Kaiser wird sich, wie man für gewiß hört, im September nach Algier begeben.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 11 April.

Adler. Schneider, Stud. pharm. a. Dresden. Bechler, Fabrikant a. Mannheim. Stud.: Tillmanns aus Herford. Bränzer aus Bielefeld. Kaufl.: v. Berg a. Schweinfurt, Mannheimer a. Fürth, Auer a. Nürnberg, Traine a. Mainz, Senn a. Zofingen, Busch a. Frankfurt, Herrmann a. Köln, Steger a. Düsseldorf.

Kirchbaum. Baron v. Redwitz aus Redwitz. Schmid mit Gemahlin, Postsecretär a. Regensburg. Wunch, Posthalter v. Walterer, Thierarzt a. Rothenburg. Meinzinger, Weinhändler aus Frickenhausen. Dürr, Gutsbesitzer a. Ellingshausen. Trapp, Stud. med. a. Landau. Weidel, Kaufm. a. Miltenberg.

Kronprinz. Kaufl.: Hummel a. Mannheim, Hauff a. Wasseralfingen, Weiger a. Amsterdam, Ruß a. Brüssel.

Schwan. Prösting, Fabrikant a. Brüssel. Hildermann, Postbeamter a. München. Pflaumlich, Gastwirth a. Berlin. Kaufl.: Perrery a. Lüttich. Merkens a. Mainz, Bodmer a. Frankfurt, Wild a. Erfurt, Klapp a. Düsseldorf.

Wittelsbacher Hof. Stolle, Verwalter aus Danzig. Werrlein, Privatier a. Köln. Hammermaier, Bierbrauer a. Tölz. Kaufl.: Beck aus Frankfurt, Bachmann a. Schwabmünchen.

Württemberger Hof. Frau Baronin v. Landsberg a. Kurland. Frhr. v. Staff a. Tückelhausen. Kapel, Posthalter a. Oettingen. Werner, Stud. jur. a. München. Kaufl.: Dumont aus Wiesbaden, Seeligmann a. Mannheim, Rossum a. Bonn, Müller a. Dresden.

Verstorbene.

Brigitte Pfretschner, Rentbeamtentochter, 68 J. alt. — Jos. Kümpel, Regier.-Diener 52½ J. alt.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Magdalena Degen Wtw. wird zum wiederholten Verstriche des Wohnhauses I. Dist. Nr. 238 in der Reißgrubengasse Tagfahrt auf

Montag den 5. Mai
Vormittags 11 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 9 anberaumt, und werden die Bedingnisse an der Tagfahrt bekannt gegeben.

Würzburg den 4. April 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Exp.-Nr. 10,1571. [2a] Heusinger.

Morgen Sonntag den 13. April findet **neue Ausstellung** im Kunstvereine dahier statt.

Stadt-Theater.

Sonntag den 13. April. Letzte Vorstellung im 9. Abonnement. **Die Puritaner.** Große Oper in drei Akten von Bellini. Richard Forth: Hr. Sailer von Prag als Gast.

Montag den 14. April. Erste Vorstellung im 10. Abonnement: **Doctor und Friseur.** Posse in 2 Akten von F. Kaiser. Hr. Feistmantel: Kek als Debüt. Hierauf: **Man sucht einen Erzieher.** Lustspiel in 2 Akten von A. Bahn. Hr. Schönerstädt: Arthur von Marsan als Debüt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 11. April.

Pistolen 9 fl. 41—42 kr.
„ preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 49—50 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 25—26 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. — 54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45¼—45½ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¾—21¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 30—34 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Von	Nach	Züge.	Von	Nach
Frankfurt.			Bamberg.	
12 — M.	6^26 A.	Eilzug.	6^15 A.	12^10 M.
9^00 A.	[illegible] F. (*)	Postzug.	4^25 A.	10^30 A.
9^00 F.	12^00 M.	Güterzug	9^30 A.	2^00 M.
6^15 A.	7 — F.	„	10^30 A.	5 — F.

*) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag [illegible] Uhr früh.

**) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 104. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Montag, 14. April | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Tiburtius. Sonnenaufgang: 5 Uhr 13 M. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 49 Minuten. — Mondunteragang: 3 Uhr 28 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 12 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 20 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn der April Spektakel macht, gibt's Heu und Korn in voller Pracht.

Lokales und aus dem Kreise.

* In der öffentlichen Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 12. d. M. wurden verurtheilt: Kathar. Endres, Taglöhnersfrau von Volkach, wegen Vergehens des fortgesetzten Diebstahls in eine 45 tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe und Georg Imhof, ledig von Langenprozelten, wegen Vergehens der unerlaubten Selbsthilfe in eine 3tägige Gefängnißstrafe.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem kgl. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Dinstag den 15. d. M. Nachm. 2 Uhr gegen Edmund Schneider und Lorenz Wemmann von hier, wegen Verbrechens des Diebstahls, Nachm. 3 Uhr gegen Joh. Val. Müller von Hammelburg, wegen Verbrechens des Diebstahls, und Nachm. 5 Uhr gegen Augustin Klug von Eckardroth, wegen Rückkehr aus der Landesverweisung; Donnerstag den 17. d. M. früh 8 Uhr gegen Christian Petzold, q. k. Revierförster von Mainsondheim, wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung, Samstag den 19. d. M. früh 8 Uhr gegen Kilian Grömling von Heugrumbach, wegen Vergehens der Körperverletzung, früh 8 Uhr gegen Gottlieb Hermann von Repperndorf, wegen Vergehens der Körperverletzung, und Vormittags 11 Uhr gegen Gg. Jos. Schneider von Stetten, wegen Vergehens der Unterschlagung.

* Se. kgl. Hoheit Herzog Max, welcher vorigen Samstag von München wieder hier eintraf, wird, dem Vernehmen nach, ungefähr einen Monat in unserer Stadt verweilen.

* (Verzeichniß der am 13. April ds. Jrs. im Kunstvereine dahier neu ausgestellten Kunstgegenstände.) Oelgemälde: Der Urivotstock in der Schweiz, von Zimmermann in Genf. Partie von Mittenwald, von A. Wagen in München. Ein Schuhmacher, von Karl v. Enhuber in München. Winterscene, von Schmidt in München. Ein Schullehrer im Wirthshause, die Zeitung lesend, von M. Müller in München. (Diese fünf Gemälde sind Eigenthum des Kunstvereins in Bamberg) Die Marienkapelle dahier, von Laubreis. — Aquarellgemälde: 25 Figuren Landschafts- und Architekturstudien, von Karl Haag, herz. sächs. Hofmaler und Mitglied der Aquarell-Maler-Gesellschaft in London.

* (Eingesandt.) Die Bittermann'schen Häuser, dicht am künftigen Schrannenbau gelegen, sind — wie es scheint — bei unlängst stattgefundener Besitzveränderung ohne alle Rücksicht geblieben auf eine etwaige Verwendbarkeit zu den benöthigten Räumlichkeiten um den fraglichen Schrannenplatz, und sind inzwischen — wie behauptet wird — der Privatspekulation anheimgefallen. Wie man nun erfährt, ergibt sich demnächst abermals eine günstige Gelegenheit, für die Zwecke des Schrannenmarktes ein an den fraglichen Platz unmittelbar angrenzendes Anwesen zu gewinnen, das, wenn auch mit Zuhilfenahme einer anstoßenden Hausparzelle, bei dem Mangel aller sonstigen Disponibilität unzweifelhaft mit Vortheil zum Besten des Bedarfs verwendet werden könnte. Das Interesse der Sache wird es daher wohl gestatten, hierauf aufmerksam zu machen.

Schweinfurt, 12. April. Die heutige Schranne war seit langer Zeit eine der am geringsten befahrenen. Beim Beginn der Schranne waren kaum 24 Wagen da. Trotzdem erlitten die Preise, da fremde Käufer nicht vorhanden, hiesige aber selbst keine besondere Kauflust hatten, keine steigende Veränderung, es hat sich vielmehr abermals ein, wenn auch unbedeutendes Fallen der Preise ergeben. (Schw. T.)

* Wie die „A. Z." meldet, wären die Baukosten für die Bebra-Schweinfurter Bahn bereits gesichert, indem von einem zu dem Konsortium der bayerischen Eisenbahnen gehörenden Bankierhaus annehmbare Anträge gemacht worden seyen. Außerdem werde der kurhessischen Regierung, welche bekanntlich die Konzession zum Bau auf kurhessischem Gebiet bereits an die Friedrich-Wilhelm-Nordbahn-Gesellschaft ertheilt hat, der Vorschlag einer 4½proz. Zinsen-Garantie unterbreitet. Daß die bayerische Regierung die Konzession auf ihrem Gebiet ebenfalls ertheilen wird, ist wohl kaum zu bezweifeln.

Auf Ansuchen der Gemeindeverwaltung des Dorfes Lülsfeld wurde dieser Ort der besseren Bestellungsgelegenheit wegen aus dem Bestellbezirke der Postexpedition Neuses getrennt und jenem der Expedition Gerolzhofen einverleibt.

Vermischtes.

Die neue Patentfeuerung von Markus Adler in München ist bereits in mehr als 70 verschiedenen Orten zur Ausführung gekommen; es befinden sich seit dem Jahr 1853 die ersten Anlagen, Oefen und Herde in unausgesetztem Gebrauch, und zwar sind im Gebäude der kgl. Polizeidirektion in München allein 20 Oefen der neuen Konstruktion in Benutzung. Den Angaben des Erfinders zufolge können 1,0 Kubikfuß Brennraum bei einem Aufwande von 12,7 Pfund Koaks 38,3 Quadratfuß irdene Heizfläche über 80° R. erwärmen, und kann ein öffentliches Bureau — 5362,0 Kubikfuß Raum enthaltend — bei zweimaligem täglichen Heizen und einer äußeren Temperatur von 6 Grad R. warm erhalten werden, in Folge dessen man 20 pCt. erfahrungsmäßig an Holz erspart. Was die neue Patentfeuerung besonders empfiehlt, ist der Umstand, daß sich selbige in jedem beliebigen Raume und mit Verwendung jedes beliebigen Brennstoffes anwenden läßt.

Ihre Maj. die regierende Königin Amalie und die Königin-Wittwe Marie von Sachsen, beide geborne Prinzessinnen von Bayern, haben dem Landgerichtsvorstande Kellein zur Erleichterung des Looses der Abgebrannten in Selb 400 fl. zusenden lassen. (N. M. Z.)

* Aus allen Gegenden hört man nur Günstiges über den Stand der Saaten; während der März trocken und kalt war, hat der April Wärme und Regen gebracht, was dem Landmann als gutes Zeichen gilt. Dies und der Abschluß des Friedens mit der damit in Zusammenhang stehenden Aufhebung des Ausfuhrverbots aus Rußland und dem geminderten Bedarf für die Heere haben auf allen Getraidemärkten die Preise namhaft gedrückt.

* In Berlin hat sich ein 15jähriger Junge, der beiläufig gesagt Sporen trug und die brennende Cigarre im Mund hatte, mit einem Terzerol in die linke Brust geschossen. Der Anlaß hiezu soll ein Liebesverhältniß gewesen seyn.

* Vor dem Schwurgericht zu Erfurt steht gegenwärtig ein Todtengräber aus Großgottern, welcher seit Jahren ordentlich gewerbsmäßig Kirchendiebstähle verübte und Leichen beraubt hatte. Seine Helfershelferin bei diesen Leichenschändungen war eine mitangeklagte Frau, mit welcher er in einem unerlaubten Verhältniß gestanden haben soll.

Karlsruhe, 10. April. Der Regent hat den mit dem gewesenen Rittmeister v. Leoprechting zur Festungsstrafe verurtheilten und aus dem Militärdienste entlassenen ehemaligen Dragoner-Oberlieutenant v. Menzinger (wegen der Insubordination zu Mannheim im vorigen Jahr) begnadigt. (N. P. Z.)

* Der neulich in Wiesbaden verhaftete österr. Offizier ist angeschuldigt, betrügerische Schulden im Betrag von 16,000 fl. gemacht zu haben.

In einem von Kaufleuten stark besuchten Kaffeehause in der Nähe von Hamburg machte ein Bänquier kürzlich der hübschen Kassirerin nachstehenden Antrag: „Geben Sie mir als Prämie einen Kuß, dafür steht es Ihnen frei, Ende April 10,000 Rubel zu 88½ von mir einzuziehen.“ Die Offerte war deutlich, die Prämie wurde bezahlt; doch benutzte die junge Dame, welche dem Weltfrieden nicht recht traute, bereits den Kours vom 3. April zu 90½ zur Liquidation und erhielt daher zwei Prozent, also 200 Rubel, für ihre Prämie vergütet.

Hamburg, 10. April. Timm (der neulich bei einem Fluchtversuch das Bein brach) ist nun wirklich heute Morgen um 6 Uhr vom Leben zum Tode gebracht worden. (N.-Z.)

In Basel wurden am 8. April um 9 Uhr 33 Minuten Vormittags drei Erdstöße, wovon der erste der stärkste war, verspürt. Fünf Minuten nachher erfolgte ein vierter Stoß. Alle diese Stöße gingen von Nordwest nach Südost. (F. J.)

Gestorben: In Guanabacoa auf Cuba der Dominikaner-Mönch Huelves im Alter von 117 Jahren. — In Paris der Kupferstecher Jazet im Alter von 68 Jahren. Horaze Vernet's Bilder wurden vorzugsweise von Jazet gestochen. — In Wiesbaden Prof. Servient, der vor Kurzem an das Eidgenössische Polytechnikum berufen wurde, — und die berühmte Harfenvirtuosin Frau Parish-Alvars, geb. Lewy.

Mailand, 5. April. Dr. Antonio Majoli, Inspektor des großen Bürgerspitals, ist gestern an den ihm meuchlings beigebrachten Wunden gestorben. Als des Mordes verdächtig wurden 3 Individuen gefänglich eingezogen. Es sind dies zwei wegen schlechter Aufführung entlassene Krankenwärter und ein anderes Individuum, gegen welches die schwersten Inzichten vorliegen.

Die englische Presse kann mit vollem Rechte sagen, daß sie während des ganzen orientalischen Krieges dem französischen Alliirten gegenüber einen ganz merkwürdig hohen Grad von Diskretion an den Tag gelegt habe. Aber politische Rücksichten haben eine Grenze, zumal bei einer ungebundenen Presse, wie die englische ist. Der neue Pariser Frieden wird, wenn wir nicht irren, zu Rückblicken in der englischen Presse Veranlassung geben, die, wenn gerade nicht die Allianz gefährden, doch dem kaiserlichen Alliirten unangenehm seyn werden. Wir machen einstweilen auf folgende Notiz im heutigen „Chronicle“ aufmerksam: „Da der Friede zur Forschung Muße läßt, kann er auch viele Entstellungen aus den Zeiten des Kriegs aufklären. Die engl. Armee, die von unseren Journalisten so gerne verachtet wurde, wird besser davonkommen, wenn nur erst die ganze Wahrheit bekannt seyn wird. Es ist gewiß, daß am Tage der Almaschlacht nicht 6000 Russen in Sebastopol zurückgeblieben waren. Dies haben die russischen Bevollmächtigten in den Konferenzen gestanden. Lady Raglan ist im Besitze eines Briefes, der beweist, daß Lord Raglan nach beendeter Schlacht dem Marschall St. Arnaud sagen ließ, er sey im Begriffe, gegen Sebastopol vorzudringen, der französische General dagegen habe sich geweigert, ihn zu unterstützen, und verlangt, daß er nach Balaklava marschire. Wäre Lord Raglan der Kommandant beider Armeen gewesen, so hätte er sie zu Anfang des Feldzugs nach Sebastopol gebracht. Wir sind ferner in der Lage, zu melden, daß Lord Raglan zu vier verschiedenen Malen das Bombardement Odessas anbefahl, nachdem er sich überzeugt hatte, daß die Russen von dort Verstärkungen an sich zogen, daß dieser Befehl telegraphisch nach Paris geschickt wurde, und daß Kaiser Napoleon viermal dessen Ausführung untersagte. Wir können ferner mittheilen, daß bei der Schlacht an der Tschernaja der englische Kommandeur dem französischen das Anerbieten machen ließ, die Brücke zu besetzen und den 25,000 Russen, die nach der Aussage der russischen Bevollmächtigten gänzlich aufgelöst waren, den Rückzug abzuschneiden, daß der französische General das Anerbieten ablehnte und die Russen entkommen ließ. Diese Dinge müssen aufgeklärt werden.“ Wir geben Obiges wörtlich aus dem Chronicle wieder. Es beweist sattsam, daß die englische Presse anfängt, an der Vergangenheit des Krieges zu rütteln, und ist die Kontroverse nun einmal angeregt, so ist schwer abzusehen, wann sie enden wird. (E. C.)

Konstantinopel, 27. März. Eine Vergiftung der Pferde der engl. Kavallerie, die hier im Galata-Serail diese Nacht stattgefunden, scheint außer allem Zweifel auf Rechnung einiger maliziösen Griechen zu kommen. Es starben deren 41, und 30 scheinen auch noch unrettbar verloren. Die angestellten Nachforschungen zeigten, daß in den marmornen Krippen, aus denen die Pferde getränkt worden, Gift enthalten war, und daß sich Nachmittags bei diesen Krippen einige Griechen zu schaffen gemacht haben. Drei derselben sind schon gefänglich eingebracht worden. — Die englischen Truppen in und um Konstantinopel, zusammen an 14,000 Mann, sollen bevorstehenden Samstag in großer Revue vor dem Sultan passiren.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 12. April 1856.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	23 fl. 30 kr.	20 fl. 50 kr.	17 fl. 40 kr.	Gef. 2 fl. 58 kr.
Korn	18 fl. — kr.	16 fl. 54 kr.	15 fl. — kr.	Gef. 1 fl. 41 kr.
Gerste	13 fl. 30 kr.	12 fl. 50 kr.	11 fl. — kr.	Gef. — fl. 51 kr.
Haber	6 fl. 21 kr.	5 fl. 38 kr.	5 fl. 12 kr.	Gef. — fl. 17 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 1254 Schäffel.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 12. April. Waizen 19 fl. 41 kr. (gefl. — fl. 38 kr.), Kern 19 fl. 40 kr. (gefl. — fl. 28 kr.), Roggen 15 fl. 21 kr. (gefl. — fl. 39 kr.), Gerste 13 fl. 40 kr. (gefl. — fl. 1 kr.) Haber 5 fl. 49 kr. (gefl. — fl. 4 kr.) Schrannenstand 2903 Schäffel. Umsatzsumme 42,695 fl. 6 kr.

München, 12. April. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 15,891 Schäffel, wovon 12,563 Sch. verkauft und 3328 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 18 fl. 52 kr. (gefl. um — fl. 47 kr.), Korn 14 fl. 28 kr. (gefl. 1 fl. 25 kr.), Gerste 13 fl. 29 kr. (gefl. — fl. 5 kr.), Haber 6 fl. 9 kr. (gefl. — fl. 17 kr.) Die Reste bestanden in 1988 Schäff. Waizen, 834 Sch. Korn, 286 Sch. Gerste, 224 Sch. Haber. Umsatzsumme 168,578 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Heilbronn am 12. April: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.); Kern 16 fl. 37 kr. (gefl. — fl. 17 kr.); Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.); Gerste 9 fl. 1 kr. (gefl. — fl. 35 kr.); Haber 4 fl. 45 kr. (gefl. — fl. 18 kr.) (NB. Württemb. Gemäß: 1 Schäffel württemb. ist gleich 4 Metz 12 Maß bayer.).

Politisches Register.

(Bayern.) Der Zudrang zu dem neuen Eisenbahnanlehen war in München so stark, daß dort gleich am 1. Tage mehr als die jetzt erforderliche Summe von 6,000,000 gezeichnet war. — Am 17. April werden vom 3. Subskriptionsanlehen von 1850 Obligationen im Betrag von 630,000 fl. zur Rückzahlung ausgeloost.

(Hannover.) Die Vorschläge der Regierung auf Abänderung der Verfassung, und namentlich des Finanzkapitels, stoßen in den Kammern auf zähen Widerstand.

(Frankreich.) Das Heer wird namhaft vermindert. — Die Akademie hat bei ihren letzten Wahlen sich wieder oppositionell gegen die Regierung gezeigt. — Die Bank von Frankreich ist seit dem Friedensschluß in eine günstigere Lage gekommen.

(Rußland.) Die russ. Regierung hat die Konzession zur Erbauung einer Eisenbahn auf Aktien von Riga nach Dünaburg, welche sich an die Petersburg-Warschauer Bahn anschließen soll, gegeben. Die Bedingungen sind für die Baugesellschaft möglichst wenig belästigend.

Neueste Nachrichten.

Die für den Augenblick gedämpften Unruhen in Valencia sind, wie es scheint, auf eine bedenklichere Weise wieder ausgebrochen. Truppen wurden in aller Eile dorthin geschickt. Die Gazetta von Valencia meldet zwar unter dem 10. April, die Stadt ist fortwährend ruhig und im nämlichen Zustand wie am Tage zuvor. General Zavala war am vorhergehenden Abend in Albaceta eingetroffen. Indeß muß doch die Lage der Dinge noch beunruhigend seyn; denn in Madrid haben am 10. April die Kortes den folgenden Antrag des Deputirten José de Olozaga angenommen: „Ich fordere die Kortes auf, zu erklären, „daß sie mit dem größten Bedauern die Ereignisse von Valencia vernommen haben, und daß sie entschlossen sind, der Regierung ihre Unterstützung zu leihen, um die Gesetze durchzuführen und die öffentliche Ruhe wieder herzustellen.“

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein Verkaufs-Local, Kürschnerhof neben der Neumünsterkirche.

S. Rosenthal.

Franz Tünchner, Tapezier

in **Würzburg**, Rosenbäckerhaus, 3. Dist. Nr. 241, empfiehlt seine ganz gut gepolsterten Möbel aller Art, sowie alle Sorten der neuesten Verzierungen zu Vorhängen und alle in sein Fach einschlagenden Artikel zu den billigsten Preisen.

Bekanntmachung.

In der Schuldensache des Bierbrauers **Karl Reuter** dahier steht wiederholt Termin zur Versteigerung des im Ausschreiben vom 11. Jan. d. Js. näher beschriebenen Brauerei-Anwesens und Wohnhauses des Gemeinschuldners, sowie sämmtlicher übrigen dortselbst benannten Grundbesitzungen auf

Donnerstag den 8. Mai d. Js. Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 8 des unterfertigten Gerichts an, wozu Kaufsliebhaber unter dem Beifügen eingeladen werden, daß an diesem Termin der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Zur Versteigerung der zur Masse gehörigen Lagerfässer ist Termin auf

Donnerstag den 8. Mai d. Js. Nachmittags 2 Uhr

in dem vor dem Burkarder Thore gelegenen Sommerbierkeller des Gemeinschuldners anberaumt, wozu gleichfalls Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg am 8. April 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Exp.-Nr. 10,490. Brenner. [2a]

Die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt

versichert zu festen und billigen Prämien bewegliches Gut aller Art und werden die Bedingungen sowie zur Einleitung von Versicherungen nothwendige Aufschlüsse und Papiere ertheilt von dem Agenten

Carl Schilling

[3c] in Schweinfurt a. M.

Für Privat-Arbeiten wird ein **Schreiber** gesucht, welcher schön und orthographisch schreibt, sowie nebstdem einen guten Leumund nachweisen kann. Näheres in der Exped. d. Bl. [2a]

Zwei Zimmer

ineinandergehend, sehr schön möblirt, sind sogleich zu vermiethen am Vierröhrenbrunnen 3. Dist. Nr. 257.

Stelle-Gesuch.

Ein sich allen Magazin-Arbeiten willig unterziehender **junger Mann von 18 Jahren**, der in der Buchführung, Korrespondenz und der französischen Sprache nicht unerfahren ist, über seine bisherigen Leistungen die empfehlendsten Zeugnisse besitzt, wünscht in einem Wein-, Brau- oder Fabrikgeschäfte unter den bescheidensten Ansprüchen placirt zu werden. Geneigte Offerte beliebe man unter „F. C." der Expedition ds. Bl. franko zuzusenden.

Eine neu lakirte und tapezirte **Wohnung**, bestehend in 5 heizbaren Zimmern nebst allen übrigen Bequemlichkeiten, ist auf's nächste Ziel zu vermiethen. Das Nähere hierüber im 2. Dist. Nr. 557. [3b]

Stadt-Theater.

Montag den 14. April. Erste Vorstellung im 10. Abonnement: **Doctor und Friseur.** Posse in 2 Akten von F. Kaiser. Hr. Feistmantel: Ked als Debüt. Hierauf: **Man sucht einen Erzieher.** Lustspiel in 2 Akten von A. Bahn. Hr. Schönerstädt: Arthur von Marsan als Debüt.

Dinstag den 15. April. Abonnement suspendu. Zum Benefize für Fräulein Elise Kleinschmidt. **Ich bleibe ledig.** Lustspiel in drei Akten von C. Blum.

Mittwoch den 16. April: **Lohengrin.** Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

HARMONIE.

Die verehrlichen Herren Studirenden wollen die Eintrittskarten für das Sommersemester bis längstens den 30. April im Inspectionszimmer in Empfang nehmen.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung sind zu haben:

Der neueste, vollständigste

Universal-Gratulant

in allen nur möglichen Fällen des Lebens; oder Gelegenheitsgedichte zum neuen Jahre, zu Namens- und Geburtstagen, zur silbernen und goldenen Hochzeitsfeier, zu allen andern häuslichen Festen, sowie Todten-Kränze ꝛc. Für jeden Rang und Stand. Gesammelt und herausgegeben vo Ludwig. Dritte vermehrte Auflage. 8. geh. Preis 45 kr.

(Verlag von G. Basse in Quedlinburg.)

Fremden-Anzeige.

Vom 13. April.

Adler. Hülbig, Fabrikant u. Holzapfel, Chemiker a Koburg Thomrson, Rentier a. London. Regel, k Bauinspektor a Schweinfurt. Kaufl.: Krönlein a. Nürnberg, Schleicher a. Frankfurt, Nuß u Kramer a. Mainz, Ullmann a. Frankfurt, Schackenmaier a. Urach, Wilms a Rheydt, Vollbracht a. Hanau, Ritzerrold a. Berlin.

Kleebaum. Jäger, Weometer aus Kitzingen. Klopier, Partikulier a. Frankfurt Walther, Gutsbesitzer a. Antona. Fuchs, Pharmazeut a. Nürnberg. Kaufl.: Link a. Kassel, Leidner a. Köln, Lauterer a. Bingen.

Kronprinz. v. Bartels, k. b. Generalkonsul und Kommerzienrath a Köln. Fuchs, k. b. Oberlieutenant a Ansbach. v Linde, geb. Staatsrath mit Sohn a. Frankfurt. Wertd, Kunsthändler a. Mannheim. Rummel, Apotheker a. Sommerhausen, Herwig, Kellermeister a. Frankfurt. v. Eiden a. Obenkirchen. Kaufl.: Gebr. Wolf a. Mainz, Klingebeil a. Frankfurt. Friedländer a. Berlin, Prag a. Erbach, Labe a. Geisenheim.

Schwan. v Langsdorff, Dr med a. Heidelberg. Diedl, Zolldirektor a. Schweinfurt. Vogtherr, Fabrikant a. Schmalkalden. Kaufl.: Enger a. Miltenberg, Leo a. Kitzingen, Unger aus Biel, Zemit a. Zurih, Lier a. Karlsruhe.

Wittelsbacher Hof. Zimmermann, Juwelier a. Berlin. Schlöhr, Lithograph aus München. Weber, Stud a. Tübingen. Kaufl.: Auerbach a. Kassel, Sanner a Bamberg, Eiper a. Hof.

Württemberger Hof. Dieruf mit Gemahlin, Hofrath a. Kissingen. v. Hirsch, Bankier aus Frankfurt. Reit mit Gemahlin, Privatier aus Braunschweig. Kauft.: Corell a. Mainz, Lutz a. Frankfurt.

Verstorbene.

Kath. Knauer, Bierwirthskind, 3 Monat alt. — Julius Gilgen, Instrumentenmacherskind 1 J. 9 M. alt. — Gg. Hummel, Cand. med. a. Hessen, 27 J. alt. — Grg. Schellhorn, 5 M. alt. — Mich. Frank, 8 M. alt. — Bab. Kastus, 11 M. alt. — Nikolaus Schmitzer, Webermeister, 56 J. alt.

Bekanntmachung.

Die Erhaltung der Verschönerungs-Anlagen betr.

Zur Erhaltung der Verschönerungs-Anlagen um hiesige Stadt werden nachfolgende Anordnungen zur genauesten Nachachtung bekannt gemacht:

1) Das Abreißen von Blumen, Gesträuchen, Aesten, das Zertreten kleinerer Gewächse auf den Glacis-Anlagen wird mit entsprechender Geld- oder Arreststrafe geahndet und dem Anzeiger die Hälfte der zuerkannten Strafe zugesichert.
2) In gleicher Weise ist das Brechen und Sammeln des dürren Holzes und Laubes in den Verschönerungs-Anlagen untersagt.
3) Das Zerstören der Nester, Schlingenstellen, Fangen der Singvögel unterliegt einer Strafe von 10 fl., wovon der Entdecker als Belohnung 5 fl. erhält.
4) Für jede Beschädigung der Anlagen durch Hunde werden die Eigenthümer derselben für haftbar erklärt.

Zugleich wird auf die Bestimmung des Art. 436 des Strafgesetzbuches hingewiesen, wornach Beschädigungen an Alleen und öffentlichen Anlagen mit Gefängnißstrafen von 8 Tagen bis zu 6 Monaten bedroht sind.

Lehrer haben ihre Schüler, Aeltern und deren Stellvertreter ihre Kinder, Gewerbsmeister ihre Gesellen und Lehrlinge, Dienstherrschaften ihre Dienstboten auf die bestehenden Verbote der Beschädigung solcher Anlagen aufmerksam zu machen und sie vor deren Uebertretung zu warnen.

Da die Glacis-Anlagen lediglich zum Vergnügen des Publikums dienen, daher ihre Erhaltung im allgemeinen Interesse liegt, so vertraut der Stadtmagistrat, daß dasselbe auch in seiner Gesammtheit zu dieser Erhaltung mitwirke, jeden Frevel zu verhüten oder zu entdecken und zur Anzeige zu bringen sich bemühe, weßhalb wir die Glacis-Anlagen unter den Schutz des gesammten Publikums stellen.

Würzburg den 9. April 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.

Exp.-Nr. 12,094 10910. Bürchl. [2a]

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte" der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

			zu haben	anzubr.
3	pCt.	Anhalt-Cöthen	—	77
3½	"	Landgräfl. H.-Homb.	—	88
3½	"	Löwenst.-Wertheim (bayer.)	—	87
3½	"	Fürstl. Fürstenberg	—	87
3½	"	Neuwied	—	88
3½	"	Leiningen (bad.)	—	89
3	"	do.	—	79
5	"	do.	—	100
3½	"	Solms-Laubach	—	89
3½	"	Solms-Rödelheim	—	89
3½	"	Solms-Lich	—	89
3½	"	Isenburg-Birstein	88	—
4	"	Hohenzollern-Hechingen	—	97
4	"	Lucca, alte	—	78
4	"	do. neue	—	86
4	"	Homb.-Meisenh.	—	96
4	"	Erzherz. Karl'sche	—	72
4	"	Ferdinand Coburgische	—	94
4	"	Fürstl. Esterhazysche	—	67
4	"	do. Loose	66	65
4	"	Fürstlich Palffy	—	64
4	"	Gräfl. Palffy	—	65
4	"	Schwarzenberg	—	74
4	"	Frstl. Oettingen-Wallerst.	85	—
4	"	Wittgenstein-Berleburg	—	98
4	"	Erbach-Fürstenau	—	92
4	"	Gräflich Szechenyi	—	64

			zu haben	anzub.
4	pCt.	Gräflich Szapary	—	60
4	"	" St. Genois	—	69
4	"	Schönborn	—	66
4	"	Sandor	—	66
4	"	Strachwitz	—	65
4	"	Carl Eltz	—	96
4	"	Hugo Eltz	—	70
4	"	Vicsay	—	65
4	"	Nizky	—	64
4	"	Hunyady	—	66
4	"	Banfy	44	—
4	"	Henkel v. Donnersmark	—	80
4	"	Ungar. Waldburgersch.	—	61
4½	"	Fürstl. Fürstenbergische	—	100
4½	"	Esterhazy Mich.	—	75
4½	"	Batthyany Gust.	—	74
4½	"	Batthyany Joh. B.	76	75
4½	"	Orczy	—	75
4½	"	Sztaray	—	75
4½	"	Karoly	—	75
4½	"	Forgacs	—	74
4½	"	Pejacsevich	—	74
6		Pressb.-Tyrn.-Prior.-Actien	—	—
		Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	31	30
		Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	30	29
		Gräfl. Carl v. Keglevich fl. 10 Loose	12	11½

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 105.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 15. April	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Anastasia. Sonnenaufgang: 5 Uhr 11 M. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 60 Minuten. — Monduntergang: 3 Uhr 50 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 9 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 10 Grad Wärme. — Bauernregel: Nasser April verspricht der Früchte viel.

Lokales und aus dem Kreise.

Sitzung der Gemeindebevollmächtigten vom 14. April.

Begutachtet wurde das Gesuch des Johann Henlein von hier um die Annahme als Bürger und Müllermeister; desgl. das Gesuch des Sackträgers Bernhard Klinger von hier um die Annahme als Insasse mit Verehelichungserlaubniß; desgl. das Gesuch des Johann Roth von hier um die Annahme als Bürger auf Grundbesitz; desgl. das Gesuch des Philipp Sauer, sowie jenes des Franz Joseph Geist von hier um die Annahme als Bürger und Kärner; desgl. das Gesuch des Peter Maas von hier um die Annahme als Spezereihändler und das Gesuch des Johann Scholl von Oberschwarzach um die Annahme als Bürger auf Grundbesitz und Lohnerwerb. — Abschlägig wurden beschieden: 2 Gesuche um Annahme als Insasse und Verehelichungserlaubniß; 1 Gesuch um Annahme als Konditor; 2 Gesuche um Annahme als Spezereihändler; 1 Gesuch um Annahme als Kärner; 1 Gesuch um Verehelichungserlaubniß. Mehrere Rechnungen wurden vorgelesen und nichts hiegegen erinnert.

* **Würzburg**, 15. April. Der Andrang zu den Zeichnungen auf das Eisenbahnanlehen war gestern auch hier so bedeutend, daß schon Mittags keine solche mehr angenommen wurden. Die Interimsscheine werden bereits beim Bankier al pari gekauft.

° **Würzburg**, 15. April. Den Blumenliebhabern ist jetzt nach der neulichen kleinen Blumenausstellung im Bürgerspitale wieder eine solche Augenweide in größerem Maße geboten, indem sowohl Hr. Hofgärtner Heller als Hr. Kunstgärtner Engelbreit ihren während des Winters in den Treibhäusern gezogenen und zur Blüthe gebrachten Flor zusammengestellt und, wie im vorigen Jahre, mit anerkennenswerther Liberalität dem Publikum zur Beschauung geöffnet haben. Es findet sich sehr viel Sehenswerthes darunter, so daß wir den Besuch bestens empfehlen können.

* Unsere hiesige Liedertafel, durch ihre vorzüglichen Leistungen auch im Auslande berühmt, wird am kommenden Dinstag den 22. ds. ihren Mitgliedern Haydn's geniale Komposition „die Schöpfung" aufführen, und wird, um diesen Kunstgenuß auch Nichtmitgliedern Theil werden zu lassen, den Zutritt zu der am Samstag den 19. stattfindenden **Generalprobe** gegen mäßiges Entrée zum Besten der Abgebrannten in Selb und Nordhalben gestatten. Man gibt sich daher der Hoffnung hin, daß der Besuch dieser Generalprobe sowohl im Interesse der Kunst als des milden Zweckes halber sehr stark seyn wird.

Es kursiren falsche Zweiguldenstücke bayer. Gepräge mit der Jahreszahl 1854, aus einer dem Glockenguß ähnlichen Metallmischung, in Formen, die nach einem ächten Stück hergestellt sind, gegossen und mit Spuren von Versilberung, kennbar am Klange, dem porösen und stumpfen Gepräge und daran, daß sie kleiner wie die ächten Stücke sind. Deßgleichen falsche österr. Kronenthaler von 1773 aus Zinn, erkennbar am Klang, dem stumpfen Gepräge, der zinngrauen Farbe und dem Mangel einer Randverzierung. Ferner falsche österr. Kronenthaler mit der Jahreszahl 1796 und dem Bildniß des Kaisers Franz II., aus Messing, mit Quecksilber oder einem andern Amalgam versilbert, kennbar an dem stumpfen Gepräge, dem fettartigen Anfühlen und dem eigenthümlichen Klang.

* Am 22. und 23. ds. Mts. ist **Schafmarkt** in **Schweinfurt**.

Schweinfurt, 14. April. Heute hat dahier die gegen den flüchtigen Banquier **Georg Steuerlein** anberaumte Verhandlung wegen Verbrechens des betrügerischen Banquerotts u. s. w., am k. Kreis- und Stadtgerichte ihren Anfang genommen. Das der erhobenen Anklage zu Grunde liegende Sachverhältniß ist, soweit es aus dem Verweisungs-Erkenntnisse wie aus anderen bereits bekannt gewordenen Thatumständen hervorgeht, folgendes: Der Banquier Georg Steuerlein, welcher mehrere Jahre lang bis zum April 1854 in Schweinfurt ein sehr ausgedehntes Geschäft unter dem unbeschränktesten von vielen Seiten ihm zu Theil gewordenen Kredit betrieb, und sich hauptsächlich mit Geld- und Wechselgeschäften aller Art, sowie nebenbei vielfach mit Getraide- und Spiritushandel befaßte, entfernte sich bekanntlich am 21. April v. J. von hier unter dem Vorwande einer kurzen Geschäftsreise. Bei dem Weggange übergab er seinem damaligen Kommis Hofmann ein kleines versiegeltes Päckchen, mit dem Auftrage, falls er bis zum 25. April noch nicht zurückgekehrt seyn sollte, dasselbe zu öffnen und nach den darin enthaltenen Anweisungen zu handeln. Schon am 24. April Abends wurde indeß das Päckchen geöffnet; es fanden sich darin verschiedene an hiesige Einwohner gerichtete Briefe vor, und außerdem eine Eingabe an das k. Kreis- und Stadtgericht. Der Inhalt dieser Papiere bestand darin, daß Steuerlein erklärte: er sey durch unglückliche Spekulation um sein ganzes Vermögen gekommen und sey eine bedeutende Ueberschuldung bei ihm vorhanden. Wie ein Flugfeuer verbreitete sich diese Nachricht durch die ganze Stadt. Wie ein Blitzstrahl traf sie die namhafte Zahl jener, zum großen Theil wenig bemittelten Personen, welche ihre Ersparnisse bei Steuerlein angelegt hatten. Die auf die Stadt Schweinfurt allein treffende Summe übersteigt den Betrag von 100,000 fl. Sofort wurde zur Herstellung des Vermögensstandes geschritten, welche das Vorhandenseyn einer bedeutenden Ueberschuldung ergab; am 13. Juni wurde hierauf das Konkursverfahren eröffnet und die Ediktstage ausgeschrieben. Gleichzeitig mit dem Beginne des Debitverfahrens wurde die Kriminaluntersuchung gegen G. Steuerlein eingeleitet, weil sich sofort der Verdacht ergab, daß derselbe eine ansehnliche Summe des noch vorhandenen Aktivbestandes auf seiner Flucht mitgenommen. Alle geeigneten Schritte zu seiner Verfolgung wurden mit der größtmöglichen Schnelligkeit vorgenommen — allein vergebens; Steuerlein flüchtete sich zuerst über Frankreich nach Italien, woselbst er sich mehrere Monate lang in Genua aufhielt, wo ihm die damals mit gräßlichen Verheerungen in Italien auftretende und die Thätigkeit der dortigen Behörden erlähmende Cholera zu statten kam, begab sich hernach nach London, und schiffte sich von da nach Nordamerika ein.

Er blieb in New-York, und eröffnete dort einen kleinen Spezereihandel, den er gegenwärtig, so viel wir wissen, in bereits erweitertem Umfange forttreibt. Die Forderungen, die am ersten Ediktstag gegen ihn angemeldet wurden, beliefen sich auf etwa 412,632 fl.; die Aktivmasse nach Abzug der Gegenstände, worauf Separations-Ansprüche bestehen ꝛc., auf ungefähr 107,000 fl. Nach durchgeführter Voruntersuchung wurde gegen Georg Steuerlein das Kontumazial-Verfahren eingeleitet; es wird nunmehr die Sache in seiner Abwesenheit verhandelt. Steuerlein ist dreier Verbrechen angeklagt; dieselben sind: 1) Verbrechen des betrügerischen Banquerotts zweiten Grades. 2) Verbrechen des betrüglichen Schuldenmachens. 3) Verbrechen des nächsten Versuchs zum Verbrechen des betrügerischen Bankerotts 1. (niedrigsten) Grades. (Näheres hierüber morgen.) Mitangeklagt ist der Gastwirth Schnetter von Schweinfurt der Theilnahme an dem unter Ziff. 3 benannten Verbrechen, weil er sich für eine Forderung von 31,000 fl. von Steuerlein gewisse Vermögensbestandtheile durch eine Urkunde habe abtreten lassen, welche bloß zum Schein ausgestellt oder zurückdatirt gewesen sey, und weil er durch deren Gebrauch die übrigen Gläubiger wissentlich zu verkürzen gesucht habe.

(Nach dem Schweinf. Tagbl.)

** **Ostheim** (bei Hofheim), 13. April. In der Nacht

vom 12. auf den 13. ds. Mts. stürzte bei gänzlicher Windstille die vormalige Zehentscheuer dahier zusammen. Der zunächst Wohnende der drei Besitzer derselben vernahm fast eine Stunde vorher schon das Krachen, ohne sich dessen Ursache erklären zu können. Als er endlich die nahe Gefahr erkannte, wollte er noch hinein, um seinen neuen Wagen zu retten. Das wollte dessen Ehefrau, weil er leidend war, nicht zugeben, und begab sich selbst mit einer Laterne in die Scheune. Kaum war sie eingetreten, so stürzte das mächtige Gebäude über ihr zusammen. Jeder glaubte sie zerschmettert, aber sie rief heraus: Gott sey gedankt, ich lebe noch, und kroch, fast ganz unversehrt, durch eine kleine Oeffnung heraus, die herabgestürzte Balken gebildet hatten. Die Laterne war zu tausend Stücken zersplittert und das Licht erloschen.

Vermischtes.

München, 14. April. In den letzten Tagen herrschte ein wahres Wettrennen unter den Geldleuten, welche von keiner geringeren Sorge geplagt waren, als wie sie ihre verschiedenen Millionen oder zum Theil ihre verschiedenen Tausende von Thalern oder Gulden unterbringen können. Das „neue bayerische Eisenbahnanlehen“ war kaum ausgeschrieben, als sich die Leute schon zur Staatsschuldentilgungskasse drängten, so daß bereits am ersten Tage die angemeldeten größeren Summen nur zur Hälfte bewilligt wurden und diese Obligationen jetzt bereits mit namhaftem Agio gesucht sind. — Nach den Aktien des Eisenbahn Konsortium herrscht vollends eine wilde Jagd. Obgleich die Aktien selbst noch gar nicht emittirt sind, so wurden doch längst schon so massenhafte Vormerkungen und zwar ausschließlich von großen Beträgen getroffen, daß davon nichts mehr zu haben ist. Ein einziges Mitglied des Konsortium legte vorweg die Hand auf 15 Millionen; einem anderen Mitgliede, welches nicht einmal Kapitalist, aber bei der Administration von großem Einflusse ist, wurden 3 Millionen von dem Konsortiumpapier bewilligt. Man speculirt hiebei besonders auf reichen Gewinn, und dabei ist allermindestens kein Risiko, nachdem der Staat 4½ pCt. Zins garantirt. (M. B.)

München, 14. April. Der Andrang zum neuen Eisenbahnanlehen ist auf der hiesigen Spezialkasse heute vor dem Schlusse noch sehr groß, es werden indessen nur noch kleinere Beträge verabreicht. (M. B.)

* Die frühere Anordnungen wegen Benützung der „Neuen Münchener Zeitung“ für amtliche Inserate ist neuerlich vom Justizministerium den Gerichten zur genauen Darnachachtung in Erinnerung gebracht worden.

Frankfurt, 9. April. Es ist dahier eine Gesellschaft mit bedeutenden Fonds zusammengetreten zum Betrieb landwirthschaftlich chemischer Fabriken in der Maingegend und Wetterau. Die Thätigkeit der Fabriken, welche theilweise schon bestehen oder bis zum Herbst vollendet seyn sollen, wird sich vorläufig auf die Erzeugung von Schwefelsäure, Salpetersäure, Vitriole und Kunstdünger, resp. Knochenmehlpräparate beschränken, welche Artikel in dieser, von dergleichen Fabriken noch nicht überiezten Gegend, einen reichlichen Absatz erwarten dürfen.

Leipzig, 11. April. Nachdem gestern der Termin abgelaufen ist, den das Begründungskomite der hiesigen „allgemeinen deutschen Kreditanstalt“ für Ausgabe der Interimsaktien dieses Unternehmens bezeichnet hatte, überdies auch Volleinzahlungen auf dessen Aktien stattgefunden haben, sind dieselben gestern zum erstenmale im hiesigen amtlichen Börsenkourszettel und zwar mit 115 Br. und 114½ G. verzeichnet erschienen, während sie heute bereits mit 116 Br. und 115½ G. notirt sind. (D. J.)

Wien, 12. April. Heute Mittag waren alle hier anwesenden Bischöfe zur Audienz bei Se. Maj. dem Kaiser und überreichten eine in lateinischer Sprache abgefaßte Adresse. Die Adresse enthält eine Danksagung für das Zustandekommen des Konkordats. Nach der Audienz wurden die Bischöfe zur kaiserl. Tafel gezogen. (F. J.)

Politisches Register.

(Bayern.) Im Oktober d. J. findet wieder ein Garnisonswechsel statt.

(Nassau.) Im Landtag sind wegen des ohne seine Zustimmung erlassenen Jagdgesetzes sehr scharfe Anträge gestellt worden.

(Frankreich.) Das Heer wird um 80—100,000 M. vermindert. — Die Zivilliste des Kaisers soll an 50 Mill. Frs. Schulden haben.

(England.) Die Londoner Diebe haben eine Versammlung gehalten, um zu berathen, wie sie zum ehrlichen Leben zurückkehren könnten; es ist aber nichts dabei herausgekommen.

(Türkei.) Ein engl. Regiment wird nach Kreta geschickt wo unter den Türken Unruhen ausgebrochen sind.

Handels- und Börsenberichte.

* Aschaffenburg, 14. April. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Gerste 10 fl. 30 kr. (gest. — fl. 30 kr.). Hafer — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.). Weißmehl 19 fl. 36 kr., Roggenmehl 14 fl. 48 kr., Spelz 9 fl. 42 kr.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Datum Monat.	Kern. fl.	Kern. kr.	Waizen. fl.	Waizen. kr.	Korn. fl.	Korn. kr.	Gerste. fl.	Gerste. kr.	Haber. fl.	Haber. kr.
Ansbach	12.	April	18	19	19	19	16	—	—	—	5	48
Amberg	12.	„	—	—	18	25	14	42	13	—	6	7
Aschaffenburg	11.	„	—	—	—	—	—	—	15	30	—	—
Augsburg	11.	„	19	40	19	41	15	22	13	40	5	49
Bamberg	12.	„	—	—	22	3	17	24	14	55	4	44
Bayreuth	12.	„	—	—	22	48	17	—	14	54	7	12
Eichstätt	12.	„	—	—	20	56	17	45	11	38	6	28
Erding	10.	„	—	—	16	27	14	39	12	30	5	34
Fürth	11.	„	—	—	23	13	17	8	14	9	6	50
Gunzenhausen	10.	„	—	—	20	6	16	41	12	27	5	46
Koburg (per Viertel)	12.	„	—	—	2	5	1	45	1	40	—	50
Landau pr. Ztr.	10.	„	—	—	7	46	6	11	4	48	3	29
Landshut	11.	„	—	—	16	52	13	41	11	33	5	43
Lindau	12.	„	22	35	22	31	18	—	—	—	6	30
Mainz, per Sack	11.	„	—	—	11	38	12	21	7	46	4	41
München	12.	„	—	—	18	52	14	28	11	29	6	9
Neuburg a. d. D.	9.	„	—	—	19	44	15	22	12	1	6	6
Neumarkt (O. Pf.)	7.	„	—	—	20	35	15	51	13	44	5	21
Nördlingen	12.	„	19	44	19	24	15	48	12	2	5	33
Nürnberg	12.	„	—	—	20	8	16	57	13	41	6	4
Passau	8.	„	—	—	19	—	12	10	—	—	5	19
Regensburg	12.	„	—	—	16	2	13	33	10	52	6	5
Schweinfurt	12.	„	—	—	20	54	18	2	13	36	6	6
Speyer, pr. Ztr.	8.	„	—	—	7	30	6	23	4	35	3	35
Vilshofen	9.	„	—	—	19	45	13	20	10	39	5	12
Weissenburg	12.	„	—	—	20	28	16	30	12	27	5	31
Würzburg	12.	„	—	—	20	50	16	54	12	50	5	38
Zweibrücken pr. Ztr.	10.	„	—	—	7	51	6	35	5	29	3	2

Frankfurt, 14. April. Die andauernd günstige Witterung und Mangel an Käufern verursachte auch an heutiger Fruchtbörse wieder einen fühlbaren Rückgang der Preise und wurde gehandelt: Waizen, wetterauer Waare, à fl. 13—¾. fränkische à fl. 13; Korn fl. 12—¼. bei sehr wenig Verkehr; Gerste fl. 8¾—9 hier am Ufer, wovon einige Partien nach dem Niederrhein gingen. Alles per 200 Pfd. Zollgewicht; (112 Pfd. Zollgewicht = 100 Pfd. bayer.) Hafer 120 Pfd. Zollgewicht à fl. 4. Hülsenfrüchte ohne Geschäft, zu notiren: Bohnen fl. 10, Erbsen fl. 9½, Linsen fränkische, fl. 8, Wicken fl. 7¼. Rüböl 51⅞—52 Rthlr. per 280 Pfund Köln. Gewicht.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 15. März. Am Schlusse unseres Blattes war die heute fällige Pariser Korrespondenz uns noch nicht zugekommen.

Es wurde der Oberlieutenant Ulrich Freiherr v. Hutten vom 3. zum 2. Art.-Regiment versetzt.

Bei dem Garnisonswechsel im kommenden Oktober kommt das 1. Bataillon des 4. Inf.-Regts. von Ingolstadt nach Aschaffenburg und das 1. Bat. des 9. Inf.-Regts. von Germersheim nach Landau.

Die Stelle eines praktischen Arztes zu Marktsteft ist erledigt.

Dem Schuldienstexspectanten und zweiten Lehrer zu Nordheim, Ambros Sameth, ist die Schul- und Kirchendienerstelle zu Köhler übertragen worden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Main- & Rheindampfschifffahrt.

Morgen **Mittwoch den 16. April** Mittags 12½ Uhr fährt ein Dampfboot von **Würzburg** nach **Frankfurt** (Cöln) ab.

Würzburg den 15. April 1856.

Die Direction.

Anzeige.

Unsere neuen Pariser Meßwaaren in **Hüten, Hauben, Modells, Stickereien** 2c., können wir zu sehr billigen Preisen empfehlen und bitten um geneigte Abnahme.

K. und Ph. Goldschmidt,
Modistinnen, Schustergasse bei Herrn Trentlein.

Antiquarische Werke,

medicinischen und naturwissenschaftlichen Inhalts,

vorräthig in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Baumgärtner, K. H., Kranken-Physiognomik. Zweite verbesserte Auflage. Mit 80 nach der Natur gemalten Krankenbildern. Stuttgart 1842. brosch. (Ladenpreis fl. 17. 48 kr.) fl. 6.
Beck, K. J., die Krankheiten des Gehörorganes. Heidelberg 1827. brosch. 24 kr.
Bock, C. E., Lehrbuch der patholog. Anatomie mit Rücksicht auf die Anwendung am Krankenbette. Leipzig 1847. Ganz Lederbd., neu gehalten fl. 2. 12 kr.
— — Handbuch der Anatomie des Menschen. 2 Bände. Vierte verbesserte Auflage. Leipzig 1849. brosch. fl. 4. 45 kr.
— — „ „ I. II. 1. Ebenso fl. 3.
Choulant, L., Lehrbuch der speciellen Pathologie und Therapie des Menschen. Vierte völlig neu gearb. Aufl. von H. E. Richter. Leipzig 1847. brosch. neu fl. 4.
— — Dasselbe gebunden fl. 4. 18 kr.
Cooper, S., Handbuch der Chirurgie in alphabet. Ordnung. Nach der 5. und 6 engl. Originalausg. mit Vorrede von Froriep. 2 Bde. Weimar 1831. fl. 2. 36 kr.
Dietl, J., der Aderlass in der Lungenentzündung. Wien 1849. brosch. 40 kr.
— — Dasselbe gebunden 54 kr.
Döbereiner, F., Grundriss der Chemie. Stuttgart 1848. geb. ganz in Leder fl. 1. 36 kr.
Duflos, A., Grundriss der pharmacologischen Chemie. Breslau 1848. geb. 45 kr.
— — die Lehre von den chemischen Arzneimitteln und Giften. Zweite Auflage. Breslau 1846. geb. ganz neu fl. 3. 24 kr.
Eisenlohr, W., Lehrbuch der Physik. Fünfte verbess. Auflage. Mit 12 Tafeln Mannheim 1849. 45 kr.
Förster, A., Lehrbuch der pathologischen Anatomie Mit 4 Kupfern. Jena 1850. geb. fl. 1. 24 kr.
Frank, M., Taschen-Encyclopädie der medizin. Klinik. 3. vielfach verbesserte Auflage. Stuttgart 1847. fl. 1. 36 kr.
Frank, J. P., Spezielle Pathologie und Therapie. Nach der latein. Urschrift von J. F. Sobernheim, mit Vorwort von Hufeland. Dritte Aufl. 2 Bände. Berlin 1840. gebunden fl. 6. 12 kr.
Fresenius, C. R., Anleitung zur quantitativen chemischen Analyse. 7. Auflage. Braunschweig 1852. geb. Ganz neu fl. 2. 15 kr.
Henle, J., Handbuch der rationellen Pathologie. Zweiter oder specieller Theil. Erste Abth.: Pathogenie. Braunschweig 1847. gebunden fl. 1. 24 kr.

(Fortsetzung folgt).

Holz-Versteigerung
in den Julinshospital-Waldungen.

Von dem unterfertigten Rentamte werden in den juliusspitälischen Waldparzellen zu Gadheim und Oberdürrbach nachstehende Holzsortimente öffentlich und in freier Konkurrenz versteigert, als:

I. Im Walddistrikte Mühltanne bei Oberdürrbach

Montag den 21. l. Mts.

1 starker Eichen-Bau- und Nutzholz-Abschnitt,
124 Kiefern-Bau-, Nutz- und Werkholz-Abschnitte,
20¼ Klafter Kiefern-Pfählholz,
48½ Klafter Kiefern-Scheitholz,
5 „ „ Klotzholz,
11¼ „ „ Prügelholz,
22 „ „ Stockholz,
¼ „ Eichen-Knorzholz,
1¼ „ gemischtes Prügelholz,
39¼ Hundert Kiefern-Astwellen,
2 „ gemischte Wellen;

II. im Walddistrikt Gadwald bei den Gadheimer Höfen

Dinstag den 22. l. Mts.

9 Klafter Eichen-Prügelholz,
17¼ „ Aspen-Prügelholz,
11¼ „ gemischtes Scheit- und Prügelholz,
14 Hundert gemischte Astwellen,
24¼ „ gemischte Ausschneidwellen; dann

aus verschiedenen Abtheilungen an zufälligen Ergebnissen:

1 starker Eichenabschnitt zu Bau- u. Nutzholz,
1¼ Klafter Eichen-Knorzholz,
¼ „ Kiefern-Pfählholz,
15¼ „ Kiefern-Abstandprügel I. Kl.
6¾ „ „ Abstandprügel II. Kl.
¼ „ „ Stockholz,
2 Hundert Kiefern-Astwellen.

Die Zusammenkunft findet an den oben bestimmten Tagen jedesmal Vormittags 9 Uhr auf den angegebenen Gehauorten statt, woselbst der Verstrich abgehalten wird. Nur bei ungünstigen Witterungsverhältnissen findet derselbe im Kreuzwirthshause zu Oberdürrbach statt.

Im Uebrigen ist sämmtliches Material gehörig sortirt und nummerirt, und kann vor dem Verstrich auf Anmelden bei dem k. juliusspitäl. Forsteiförster zu Oberdürrbach vorgewiesen werden.

Würzburg am 14. April 1856.

Königl. juliusspitälisches Rentamt.
Filser.

Kurs der Geldsorten.

Vom 14. April.

Pistolen 9 fl. 41—42 kr.
„ preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 49—50 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 25—26 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. — 54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45½ kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45¼—45½ kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 14. April

Adler. Wüstenfeld, Fabrikbesitzer a. Schweinfurt. Pietraszkiewitz, Ingenieur aus Warschau. Korth, Fabrikant a. Saalfeld. Maier, Privatier a. München. Kaufl.: Gutmann a. Göppingen, Sirt a. Zell, Keib a. Augsburg, Hoffmann a. Lichtenstein, Schlimbach a. Köln, Pleißner aus Lichtenstein, Goldschmitt, Josephal und Wilms a. Frankfurt.

Gleibaum Baron de Roison aus Toulouse. Engler, Partikulier a. Wien. Kreiglauer, Student aus Frankfurt. Lang, Handelsmann aus Prichsenstadt. Mehler, Kommis a. Bamberg. Kaufl.: Mohrmann a. Burgbasslach, Bohs a. Seblingen, [illegible] a. Frankfurt.

Kronprinz. Kotschinski, Edelmann und Dr. Brodowski a. Rußland. Meier, Stud. jur. aus Heidelberg. Frau Andrä mit Familie a. Bischofsheim. Kaufl.: Konrad a. Dürkheim, Hanum a. Walldüren, Kaltwasser a. Erbach, Fink und Ersser a. Koblenz, Endler a. Kastell, Steinbrück a. Meerholz.

Schwan. Konstantin, Fabrikant a. Bremen. Weidner, Arzt a. Nürnberg. Kahlmeier, Stud. jur. a. Bonn. Kaufl.: Kücher a. Marktbreit, Saalbeck a. Bierleben, Schmauß aus Offenbach, Kradm a. Passau. Hofmeister, Student a. Marktbreit.

Wittelsbacher Hof. Frau Bundschuh mit Frl. Tochter, Gastwirthsgattin a. Hardheim. Merk, Geometersgattin a. Berlin. Lanich Kaufmannsgattin a. Frankfurt. Freiberg, prakt. Arzt aus Wien. Puff, Privatier a. Hof. Kaufl.: Mayer a. Rosenheim, Wichmann a. Amberg. Reiberts a. Hamburg. Wilde medorfer a. Ansbach.

Württemberger Hof. Frau Cramer mit zwei Fräul. Tochter a. Schweinfurt. Wittgenstein, Stud. jur. a. Leipzig. Kaufl.: Kehl a. Frankfurt, Niedermay aus Thalmessing, Reich aus Karlsruhe.

Verstorbene.

Agnese Eyersheim, Kanzleidienerstochter, 43 J. alt.

Stadt-Theater.

Dinstag den 15. April. Abonnement suspendu. Zum Benefize für Fräulein Elise Kleinschmidt. **Ich bleibe ledig.** Lustspiel in drei Akten von C. Blum.

Mittwoch den 16. April: **Lohengrin.** Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Ludwigs-Westbahn.

Von	Nach	Züge.	Von	Nach
Frankfurt.			Bamberg.	
12— M.	6^{35} A.	Eilzug.	6^{15} A.	12^{10} M.*)
9^{00} A.	5^{5} F. †)	Postzug.	4^{25} F.	10^{30} A.
9^{30} F.	12^{30} M.	Güterzug.	9^{50} A.	2^{30} M.
6^{15} A.	7— F.	„	10^{30} F.	5— F.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 106.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 16. April	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Thuribius. Sonnenaufgang: 5 Uhr 9 M. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 53 Minuten. — Mondsuntergang: 1 Uhr 5 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 4 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 10 Grad Wärme. — Bauernregel: Warmer Aprilenregen, großer Segen.

Lokales und aus dem Kreise.

Konzessionsgesuche vom 1. bis 16. April.

Jakob Rüdel, Schmiedmeister von Langenselbold in Kurhessen, um eine Schmiedkonzession; Sebastian Meidel, Zimmermeister zu Schlüsselfeld, um eine Zimmermeisterkonzession; Ant. Tüncher von hier um eine Tapeziererkonzession; Fried. Gieger, Hofgärtner zu Fechenbach, um eine Forst-, Garten- und Oekonomie-Samenhandelskonzession.

* (Brodtaxe vom 16. bis 30. April.) Der Laib schwarzen Brodes zu 6 Pfund kostet 26 kr. (1 kr. abgeschlagen); die Waage weißen Brodes zu 3 Pfund kostet 21½ kr. (1½ kr. abgeschlagen).

* Würzburg, 16. April. Einer verläßigen Nachricht zufolge wird Hr. Prof. Linhart nächsten Samstag den 19. ds. hier eintreffen und kommende Woche sofort seine Funktionen antreten.

* Kreisrath Cromer in Schweinfurt wurde auf Ansuchen an das Stadtgericht Nürnberg versetzt und auf seine Stelle der Stadtgerichtsassessor Reubig in Bayreuth befördert.

* Schweinfurt. (Oeffentliche Sitzungen des k. Kreis- und Stadtgerichts.) Verurtheilt wurden: Johann und Eva Schmitt von Untererthal, wegen Verbrechens des Diebstahls, Ersterer zu 3 Jahr 6 Monat und Letztere zu 2 Jahr Arbeitshausstrafe; Klara Weinberg und Kunigunda Wald von Bundorf, wegen Verbrechens des Diebstahls, Erstere zu 2 Jahr Arbeitshausstrafe und Letztere wegen Hülfeleistung II. Grades zu 6 Wochen doppelt geschärftes Gefängniß.

Vermischtes.

* Nach einem neuerlichen Ministerialreskript sollen die Polizeibehörden der Auswanderung nach den La Platastaaten nicht hindernd entgegentreten. Die Naturalisation daselbst wird nach 2jährigem Aufenthalt erworben.

Herr Dawison, welcher in dieser Woche in München ein Gastspiel eröffnen wird, hat auf dem Friedrich Wilhelmstädtischen Theater in Berlin 25 Mal bei ausgeräumtem Orchester gastirt und ein Honorar von mehr als 8000 Thaler bezogen, — das größte, das je ein deutscher Schauspieler bis jetzt durch ein Gastspiel erworben hat. Am 11. April wurde demselben von den Mitgliedern des genannten Theaters in Berlin ein silberner Lorbeerkranz überreicht. (B. L.)

Die bayerischen Ostbahnen müssen vertragsmäßig binnen längstens sieben Jahre vollendet und in Betrieb gesetzt seyn. Inzwischen wird auch die Bahn von München nach Salzburg vollendet und dadurch der Abschluß des Hauptnetzes der bayerischen Eisenbahnen in einer Ausdehnung von 425 Stunden bewirkt seyn.

Die Schuhmacher-Meister in Nürnberg machen in dortigen Blättern bekannt, daß sie sich gleich ihren Kollegen in Berlin durch das fortwährende Steigen der Lederpreise genöthigt sehen, von je 1 fl. Arbeit 6 kr. mehr zu erheben als seither. Zugleich stellen sie an ihre Kunden und das werthgeschätzte Gesammtpublikum die Bitte, die Rechnungen, wenn nicht sogleich, doch wenigstens in einem halben Jahre zu bezahlen.

Speyer, 13. April. In der Nacht von gestern auf heute wurde im hiesigen Dom ein Einbruch verübt. Die Diebe stiegen an einem Fenster über der sogenannten Taufkapelle ein, raubten sechs versilberte Leuchter, werthvolle Altartücher mit Spitzen und einen rothen Fußteppich. Die ganz silberne Ampel, welche weit über 1000 fl. innern Werth hat, hatten sie gleichfalls schon abgeschnitten, sie brachten dieselbe jedoch nicht mit fort.

Die Königin von Preußen hat dem Landrichter Kellein in Selb zur Unterstützung der Abgebrannten einen Beitrag von 100 fl. zusenden lassen.

Karlsruhe, 13. April. General Hilpert ist gestern nach Paris abgereist, um dem Kaiser Napoleon den Hausorden der Treue zu überbringen. (K. Z.)

Zu Kirchzarten im Breisgau gerieth am 12. ds. ein Bauernhof in Brand. Das Feuer griff so schnell um sich, daß die Bäuerin und 3 Kinder mit verbrannten. Auch 16 Stück Vieh gingen dabei zu Grund.

Wiesbaden, 12. April. Im Wintergarten zu Biebrich blüht eben eine Pyramidenkamelie mit gegen 300 Blüthen.

Wien, 12. April. Der bekannte Hofopernsänger Herr Staudigl wurde in Folge eines Anfalls von Tobsucht aus seiner Wohnung in die Irrenanstalt gebracht. (A. Z.)

Frankfurt, 15. April. Durch das gestern ausgebrochene Fallissement des Handelshauses Reinhard in Mannheim, des größten süddeutschen Geschäfts in Früchten, hat ein hiesiges Banquierhaus, welches gestern noch Wechsel für dasselbe im hohen Betrag acceptirte, einen Verlust von mehr als 100,000 fl. erlitten. (Tsmld.)

Paris, 7. April. Die Differenz zwischen der Wittwe Heinrich Heine's und seiner Familie, welche in hiesigen Blättern lebhafte Erörterungen hervorgerufen hatte, ist nun durch einen entscheidenden Schritt der Ersteren vorläufig zum Austrag gekommen. Es handelt sich bekanntlich darum, ob die Angehörigen des berühmten Dichters das Recht haben, ohne Zustimmung seiner Wittwe, eventuell gegen ihren Willen, sein Grab mit einem Denkmal zu versehen. Madame Heine glaubte, von der Familie ihres Gatten die ihr gebührende Rücksicht fordern zu dürfen und reklamirte deßhalb das Recht der Zustimmung für eine Grabmalsetzung. Madame Heine ließ nun die Leiche des Dichters aus seiner Gruft auf dem Montmartre in den eigens von ihr angekauften Boden desselben Kirchhofes übersetzen. Nach französischem Gesetze sind die Erbrechte der Frau an ihren Gemahl, sofern die Ehe kinderlos war, äußerst beschränkt. Da sich nun in Heine's Testamente, welches die Frau als Universalerbin einsetzt, keine nähere Anordnung über die Bestattung seiner Leiche findet, als die, in einfachster Weise auf dem Montmartre begraben zu werden, so war es fraglich, ob der Wittwe oder der Familie Heine ein Verfügungsrecht über das Grab zustehe. Um nun der rechtlichen Auseinandersetzung zuvorzukommen, läßt Madame Heine die Leiche auf dem ihr eigenthümlichen Erbsitz beisetzen, auf welchem man natürlich kein Monument ohne ihre Zustimmung errichten kann. Die Taxe eines solchen (ewigen) Familienplatzes ist auf dem Montmartre 500 Franks; dazu kommen noch die Mauerkosten der Gruft, so daß diese zweite Bestattung, ohne das noch zu errichtende Monument, circa 1000 Frs. erfordert. Ob es nun bei diesem Entscheid verbleiben oder ob die Familie eine abermalige Ausgrabung nachsuchen werde, dürfte sich wohl bald nachweisen, da Gustav Heine, der Bruder des Verstorbenen, schon in den nächsten Tagen hier erwartet wird. Hoffentlich wird die irdische Hülle des Dichters, endlich die gewünschte Ruhe finden.

In franz. Guyana wüthet nach Nachrichten vom 2. März aus Cayenne das gelbe Fieber in sehr hohem Grade. Sowohl die Einwohner wie die Gefangenen und die Schiffsmannschaft werden davon getroffen. Von sechs Polizei-Agenten starben fünf. (A. Z.)

Stockholm, 3. April. Die Dienstbotenauswanderung aus Schweden geht in diesem Jahre träger als in den letzten Jahren. Jetzt, da es für die Dänen viel schwerer hält, Arbeitshände aus unserm Land zu erhalten, müssen die Hessen aushelfen. Die dänischen Blätter melden, daß man fünfhundert hessische Arbeiter für die nächste Ernte gedungen. (A. Z.)

Gestorben: In Moskau am 31. März der Geheimrath Graf Karl Siewers.

Die außerordentlichen Ausgaben des sardinischen Heeres für den Feldzug nach dem Orient in den Jahren 1855 und 1856 belaufen sich auf 74,198,401 Fr. 78 C.

In Varna fanden drohende Manifestationen bei Gelegenheit der Beerdigung einer von einem Pascha ermordeten bulgar. Jungfrau statt; nahe an 6000 Christen wohnten der Beerdigung derselben bei; es wurden, selbst in der Kirche, heftige Reden gehalten, die verlangten, daß der Schuldige zu voller Rechenschaft gezogen werde.

Das „Schl. Kchbl." meldet: Zufolge einer in Rom im Dez. 1854 und in Fulda und Mainz im Sommer 1855 von den Bischöfen Deutschlands getroffenen Verabredung werden dieselben sich in Zukunft von Zeit zu Zeit am Grabe des heil. Bonifazius in Fulda vereinigen, um nach der Weise der Priesterexercitien zu geistlicher Sammlung und Erweckung einige Tage in Zurückgezogenheit zu verweilen. Dieses Vorhaben soll noch im laufenden Jahre den neunten Sonntag nach Pfingsten, d. i. am 13. Juli zum ersten Male verwirklichet werden.

(Tschld.)

Handels- und Börsenberichte.

Von dem Hochfürstl. Waldeck-Pyrmont'schen Anlehen von Rthlr. 700,000 im fl. 20 Fuß, d. d. 19. Oktober 1835, sind am 31. März nachstehende Partial-Obligationen, nämlich:

Nr.	196, 258, 294, 357, 414 .	à Rthlr.	500	pr. 33. Juni
„	768, 849, 1048	„ „	1000	1856.
„	65, 72, 276, 281, 363 . .	„ „	500	pr. 31. Dez.
„	737, 819, 899	„ „	1000	1856.
„	211, 219, 282, 534, 640, 662	„ „	500	pr. 30. Juni
„	734, 801, 871	„ „	1000	1857.

zur Rückzahlung — nach Eingang — an den beigesetzten Terminen gezogen worden.

Politisches Register.

(Bayern.) Die 1. Kammer hat das Kapitalrentensteuergesetz übereinstimmend mit der 2. Kammer angenommen; nur bezüglich der zur Fundation von geistlichen Pfründen bestimmten Kapitalien beschloß sie, abweichend von der 2. Kammer, daß die Pfründe-Inhaber hievon die Einkommen-, nicht aber die Kapitalrentensteuer entrichten sollten. — Wie es heißt, will König Max im Sommer auf einige Zeit nach Würzburg und Bamberg gehen. — Eine Erhöhung des Militärbudget ist vom Ministerium in Aussicht gestellt. Das Ausgabenbudget wird von der 2. Kammer nicht eher berathen, als bis der Gesetzentwurf über die Gerichtsorganisation erledigt ist.

(Hannover.) O.-G.-A. Planck, welcher der Beleidigung des Ministeriums durch die Presse angeklagt war, ist in 2. Instanz freigesprochen worden.

(Griechenland.) König Otto will im Sommer über München nach Karlsbad zur Kur sich begeben.

Neueste Nachrichten.

Hannover, 13. April. Die verrufenen Gesetze über Einführung eines Staats-Gerichtshofes gegen ungehorsame Staatsdiener und über die Ausscheidung der politischen Vergehen von der Kompetenz der Schwurgerichte bedürfen zu ihrer Fortdauer der Zustimmung der jetzt versammelten Stände; zu dem Zwecke standen sie gestern in der zweiten Kammer zur Berathung. Gesetze solcher Art sollen verfassungsmäßig wieder beseitigt werden, wenn die Gefahr, die sie hervorrief vorüber ist. Der Justizminister äußerte, daß das Ende dieser Gefahr in Bezug auf das erstgenannte Gesetz mit der namentlich durch die Versammlung der Stände wesentlich veränderten Lage näher gerückt sey, und gab den Rath, Stände möchten das Gesetz genehmigen und der Regierung die demnächstige Beseitigung überlassen.

Aber von anderer Seite wurde es tief beklagt, daß bei solcher Absicht das Gesetz nicht vor dem Beginne der Diät zurückgenommen und damit die Erhebung eines für die Stellung der Stände und des Ministerium zu einander so verderblichen Prinzipienstreites vermieden worden sey. Wie die Regierung sich einbilden könne, sagte der frühere Justiz-Minister Windthorst, daß Stände ein solches Gesetz schweigend hinnehmen würden, das fasse er gar nicht. Hierzu kam, daß der März-Minister Braun überzeugend nachwies, wie das Gesetz selbst die Verfassung nicht unangetastet lasse, während den Dringlichkeits-Gesetzen jede Aenderung der Landesverfassung ausdrücklich untersagt ist. Es fand den entschiedensten Tadel, daß der Vertreter des Justizministerium Reden geführt hatte, die, wie Horst sagte, zum ersten Mal in diesem Hause die Absicht der Räthe Sr. Majestät an den Tag legten, sich durch die Person Sr. Maj. zu decken, als deren Allerhöchsteigene Entschließung die durch jenes Gesetz erwählte Sicherungsmaßregel bezeichnet war. Es blieb nirgend Zweifel, daß das Verfahren der Räthe in dieser Angelegenheit zu ernster Prüfung auffordere, und zu dem Ende wurde die Ueberweisung beider Gesetze an den Verfassungs-Ausschuß einstimmig beschlossen, — einstimmig, denn selbst von ministerieller Seite widersetzte man sich schließlich diesem Antrage nicht.

Anders die erste Kammer, wo zwar schwere Bedenken laut wurden, gleichwohl die Majorität das Gesetz über den Staats-Gerichtshof mit dem vertrauensvollen Wunsche, daß die Regierung nach beseitigter Gefahr es alsbald zurückziehen würde, das andere dagegen unbedingt genehmigte. – Die Ausschußwahlen der zweiten Kammer sind durchweg zu Gunsten der Opposition ausgefallen, und die Vorbereitung der Arbeiten ist nun so weit gediehen, daß heute auf Vertagung angetragen werden konnte. (K. Z.)

* Paris, 14. April. Während eine der „Times" entnommene Nachricht die projektirte Besetzung der Grenze von Parma gegen Piemont durch österreichische Truppen ankündigt, meldet eine Privatkorrespondenz aus Genua vom 10 April, die sich in der „Presse" findet, mit völliger Bestimmtheit, daß die aus dem Orient zurückkehrenden Piemontesen an derselben Grenze ebenfalls ein Observationslager bilden werden. „Die Armee," heißt es darin, „wird unter Zelten lagern und mit der Ueberwachung des Herzogthums Parma beauftragt seyn; denn Piemont, das eventuelle Anrechte auf diese Provinz hat, ist bei der Erhaltung der Ordnung und der Sicherheit der Einwohner interessirt, die in einem möglichen Falle sardinische Unterthanen werden. Deßwegen hat auch Marquis Sauli, Gesandter zu Florenz, seine gewöhnliche Residenz verlassen, um nach Parma zu gehn, da er auch dort, wie zu Modena akkreditirt ist."

* Paris, 14. April. Es ist ernstlich von der nahebevorstehenden Errichtung eines Lagers von 25,000 Mann in der Ebene von Cavalaire im Var-Departement an der sardinischen Grenze die Rede. General Fleury, Adjutant des Kaisers, hat bereits in Begleitung eines Armee-Intendanten das Terrain besichtigt.

* Paris, 14. April. Es erscheint nunmehr gewiß, daß die Taufe des kaiserlichen Prinzen auf Montag den 9. Juni festgesetzt ist.

Ueber den Stand der Fusions-Angelegenheit wird Nachstehendes der „Köln. Ztg." als verläßig aus Paris gemeldet: In Folge des Besuchs, den der Herzog von Nemours zu Froschdorf gemacht, sollte der Graf von Chambord die Königin Marie Amelie zu Claremont besuchen; der eben begonnene Krieg jedoch und die Feindseligkeit der englischen Journale bewirkten die Verschiebung dieses Besuchs, der jetzt, sobald der Friede unterzeichnet war, zu Nervi abgestattet worden ist. Ihm soll der Besuch der Prinzen Joinville und Aumale folgen, die gegenwärtig zu Claremont weilen und die von ihrem Vetter als Pfand der Versöhnung die Adoptirung der dreifarbigen Fahne begehren sollen. Was den Grafen von Paris und die Herzogin von Orleans betrifft, so sind sie diesen Schritten fremd geblieben, an denen sich alle anderen Mitglieder der Familie Orleans ohne Ausnahme betheiligt haben.

Madrid, 13. April. In Valencia ist die Ruhe völlig wieder hergestellt. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, General Zavala, welcher den Generalkapitän Villalonga in Valencia ersetzt, behält provisorisch sein Portefeuille bei. Während seiner Abwesenheit wird das Departement der auswärtigen Angelegenheiten von dem General O'Donell geleitet. (Frankf. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein Verkaufs-Local: Kürschnerhof neben der Neumünsterkirche.

S. Rosenthal.

Leichenkassa-Verein.

Die Einhaltung der Vereins-Normen betr.

Der Vorstand des Leichenkassa-Vereins dahier findet sich veranlaßt, zur Aufrechthaltung des von dem Vereine aufgestellten **Grundsatzes der Einfachheit** und möglichsten **Gleichförmigkeit** bei den Trauerfeierlichkeiten für Vereins-Mitglieder und deren Angehörige auf die genaue Beachtung der diesfalls geltenden Normen aufmerksam zu machen, um sich nicht in die Nothwendigkeit versetzt zu sehen, die für Zuwiderhandelnde nach § 11 der Vereinsstatuten resp. 7 der Vereins-Normen bestimmten Nachtheile eintreten zu lassen.

Würzburg den 10. April 1856.

[2a] **Der Vorstand des Leichenkassa-Vereins.**

Holzversteigerung im k. Forstreviere Irtenberg.

An nachbezeichneten Terminen werden folgende in den Abtheilungen Verhängtes Jagen und Riegelsweg sowie die durch Straßenauslichtung im Irtenberger Forste angefallenen Holzsortimente zur Versteigerung gebracht:

Donnerstag den 24. April l. Js. und Freitag den 25. April l. Js. in der Anlage bei Guttenberg

- $13\frac{1}{2}$ Klafter Eichenmüsselholz zu 5 Fuß Länge,
- $11\frac{3}{4}$ " " " $3\frac{1}{2}$ " "
- 281 " Buchenscheitholz,
- $243\frac{1}{2}$ " Buchenscheit-, Knorz-, Ast- und Prügelholz,
- $65\frac{1}{2}$ " Eichenscheitholz,
- $297\frac{3}{4}$ " Eichen-, Knorz-, Ast- und Anbruchholz,
- 95 " Kiefernscheit- und Prügelholz,
- $55\frac{1}{4}$ " Aspenscheit- und Prügelholz,
- 3 " gemischte Prügel,
- $226\frac{1}{2}$ " Stockholz,
- 21,675 Buchenastwellen,
- 19,300 Eichen-, Aspen- und Kiefernastwellen.

Am ersten Tage wird das Müsselholz und sämmtliches Scheitholz nebst einer entsprechenden Anzahl der übrigen Sortimente zum Aufstriche gebracht, und am zweiten Tage mit der Versteigerung der letzteren fortgefahren.

Samstag den 26. April im Bauwirthshause zu Kist das sämmtliche durch Straßenauslichtung gewonnene Material nebst einigem Kleinnutzholz, als:

- 2 Eichenabschnitte,
- 147 Kiefernabschnitte,
- 26 Kiefern Gerüststangen,
- 12 Eichne Leiterbäume,
- 58 Klafter Buchen-, Eichen- und Kiefern-Scheit- und Prügelholz,
- $23\frac{3}{4}$ " Stockholz,
- 4475 Buchen- und gemischte Wellen,

in Sma. 149 Abschnitte,
38 Nutzholzstangen,
$25\frac{1}{2}$ Klafter Müsselholz,
1349 " Brennholz,
454,50 Wellenhunderte.

Das Scheitholz wird in freier Konkurrenz, das übrige Brennholz für den Lokalbedarf veräußert. Unbekannte Steigerer und Ausländer haben genügende Bürgschaft zu leisten.

Die Versteigerung beginnt jedesmal früh um 9 Uhr.

Irtenberg den 15. April 1856.

Stahel, k. Revierförster. [2a]

Milde Beiträge

für die unglücklichen Abgebrannten in Nordhalben und Selb sind ferner in der Unterzeichneten eingegangen:

Dr. H..r 6 fl., M. 10 fl., Ungenannt 3 fl., „Die Rechte soll nicht wissen, was die Linke thut" 20 fl., Ungenannt 1 fl. 30 kr.

Transport 690 fl. 30 kr. Summa bis dato 731 fl. — kr.

Weitere Beiträge werden angenommen in der **Exped. der N. Würzb. Zeitung.** (Stahel'sche Buch- u. Kunsthlg.)

Gefüllte Nelkensenker

in 60 Sorten à 6 kr. zu haben. Das Nähere bei Herrn

Examinator Bürchl,
Burkarder Thor.

---

18. 4. VIII.

Ein **Flügel** und ein **Violoncello** von ausgezeichneten Meistern verfertigt, werden wegen Tod ihres früheren Besitzers billigst abgegeben im Auftrag- und Anfrage-Bureau von

[2a] **F. J. Manz.**

Mehrere gute **Arbeiter** finden dauernde Beschäftigung gegen gute Bezahlung bei [3c]

Schneidermeister Schreier.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 16. April: **Lohengrin.** Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Donnerstag den 17. April. Zum Benefize für Frau Scheele: **Der Dorfbarbier.** Komisches Singspiel in zwei Akten von Joseph Weidmann. Musik von Schenk. Vorher: **Der Pole und sein Kind.** Liederspiel in einem Akt von A. Lortzing.

Fremden-Anzeige.

Vom 15 April.

Adler. Möllinger, Stud. med. a. Mensheim. Wiedemann, Negociant a. Luzern. Weiß, Fabrikant a. Ravenburg. Kaufl.: Huber a Heidenheim, Spangenberg a Michelstadt, Wormser aus Frankfurt, Straßer a. München, Schmitt aus Köln, Strauß a. Frankfurt, Burger a. Leipzig, Kelber a. Koblenz.

Kleebaum. Reininger, Rentier aus Berlin. Krampf, Gastwirth a. Kissingen. Kaufl.: Link a. Offenbach, Markert a. Stuttgart, Harter aus Strelitz.

Kronprinz. Graf Erw. v. Schönborn mit Dienerschaft a. Wiesentheid. Frau Sontheim mit Familie a. New-York. Kaufl.: Leipheimer aus Ulm, Leo mit Familie a. Kitzingen, Rumpf und Deinet a. Frankfurt.

Schwan. Rau, Rechtskandidat a. München. Geiseling, Fabrikant a. Düllen Rotter, Privatier a Hamburg Riedl, Gutsbesitzer a. Roth. Kaufl.: Voigt a. Hanau, Herrmann aus Ludwigsburg, Singert a. Freiburg Tollmann aus Erfurt.

Wittelsbacher Hof. Neumayer, Maler und Miller, Kupferstecher aus München. Schröder, Oekonom a Aschaffenburg. Kaufl.: Brandner a. Gotha, Römer a. Heidelberg, Schmay Drey a. Fürth, Straub a. München.

Württemberger Hof. Brenke, k. Polizeikommissär mit Familie a. Ebrach. Kaufl.: Durselen a. Wickrath. Wagner a. Köln, Herber a. Mainz, Schnürle a. Stuttgart.

Verstorbene.

Dorothea Reus, Gärtnersfrau, 69 Jahre alt. — Ursula Schmitt, Waisenhauskind, 17 J. 6 M alt. — Barbara Fischer von hier, 27 J. alt.

ALIZARIN-TINTE,

patentirt für die Königreiche Sachsen und Hannover,
empfehlen in allein ächter und guter Qualität, in Originalflaschen à 36, 24 kr. u. s. w.

A. Herold und
Carl Bolzano in Würzburg.

Anmerkung. Der vorzügliche Ruf, den sich obiges Fabrikat durch seine Vollkommenheit erworben, hat Viele veranlasst, ihre mangelhaften Nachahmungen, unter demselben renommirten Namen, aus nahe liegenden Gründen billiger auszubieten. Das Publikum wird desshalb ersucht, im eigenen Interesse auf obiges ächte Fabrikat zu achten, um vor Täuschung sicher zu seyn.

Dresden.

[1] A. Leonhardi.

Tapeten und Borduren,
Fenster-Rouleaux,
Bronze-Verzierungen,
Bunte Wachstuche,
Tisch- und Fußteppiche,
empfiehlt im neuesten Geschmack und großer Auswahl

[3c] ***M. Wirsching.***

Empfehlung.

Pokale, Zuckerschalen, Fruchtkörbe, Blumenvasen ꝛc. in Crystall und in Glas; **Kaffe- und Tafelservice, Desertteller, Blumenlampen, Schreibzeuge, Lichtbilder** ꝛc. in Porzellain und Thon sind in neuer und reicher Auswahl zu billigsten Preisen zu haben bei

Philipp Treutlein,
Dom- und Schustergasse.

[4b]

Bekanntmachung.

Am **Mittwoch** und **Donnerstag den 23.** und **24. l. Mts. früh 9 Uhr** anfangend, werden im Gemeindewalde Reichtisee dahier 470 Eichen- und 30 Buchenstämme, schon gefällt, welche sich zu Commerzial-, Bau- und Nutzholz eignen, unter den bei den Terminen bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich versteigert, und ladet hiezu Kaufsliebhaber ein.

Wiesenfeld, k. Landgerichts Karlstadt, am 14. April 1856.

Die Gemeindeverwaltung.
Werthmann, Vorsteher.

Antiquarische Werke,

medicinischen und naturwissenschaftlichen Inhalts,
vorräthig in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Baumgärtner, K. H., Kranken-Physiognomik. Zweite verbesserte Auflage. Mit 80 nach der Natur gemalten Krankenbildern. Stuttgart 1842. brosch. (Ladenpreis fl. 17. 48 kr.) fl. 6.
Beck, K. J., die Krankheiten des Gehörorganes. Heidelberg 1827. brosch. 24 kr.
Bock, C. E., Lehrbuch der patholog. Anatomie mit Rücksicht auf die Anwendung am Krankenbette. Leipzig 1847. Ganz Lederbd., neu gehalten fl. 2. 12 kr.
— — Handbuch der Anatomie des Menschen. 2 Bände. Vierte verbesserte Auflage. Leipzig 1849. brosch. fl. 4. 45 kr.
— — „ „ I. II. 1. Ebenso fl. 3.
Choulant, L., Lehrbuch der speciellen Pathologie und Therapie des Menschen. Vierte völlig neu gearb. Aufl. von H. E. Richter. Leipzig 1847. brosch. neu fl. 4.
— — Dasselbe gebunden fl. 4. 18 kr.
Cooper, S., Handbuch der Chirurgie in alphabet. Ordnung. Nach der 5. und 6. engl. Original-ausg. mit Vorrede von Froriep. 2 Bde. Weimar 1831. fl. 2. 36 kr.
Dietl, J., der Aderlass in der Lungenentzündung. Wien 1849. brosch. 40 kr.
— — Dasselbe gebunden 54 kr.
Döbereiner, F., Grundriss der Chemie. Stuttgart 1848. geb. ganz in Leder fl. 1. 36 kr.
Duflos, A., Grundriss der pharmacologischen Chemie. Breslau 1848. geb. 45 kr.
— — die Lehre von den chemischen Arzneimitteln und Giften. Zweite Auflage. Breslau 1848. geb. ganz neu fl. 3. 24 kr.
Eisenlohr, W., Lehrbuch der Physik. Fünfte verbess. Auflage. Mit 12 Tafeln. Mannheim 1849. fl. 1. 45 kr.
Förster, A., Lehrbuch der pathologischen Anatomie. Mit 4 Kupfern. Jena 1850. geb. fl. 1. 24 kr.
Frank, M., Taschen-Encyclopädie der medizin. Klinik. 3. vielfach verbesserte Auflage. Stuttgart 1847. fl. 1. 36 kr.

(Fortsetzung folgt).

In Mitte der Stadt ist ein sehr schönes Logis in der Belle-Etage, ganz neu lakirt und tapezirt, bestehend in 5 Zimmern, worunter ein Salon, nebst zwei Magdzimmern, heller freundlicher Küche, woran noch 2 weitere Abtheilungen sich anschließen und allen übrigen Erfordernissen sogleich oder auf 1. Mai zu vermiethen. Näheres im 2. Dist. Nr. 396.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung sind zu haben:

James Johnson:
Die krankhafte
Empfindlichkeit des Magens

und der Eingeweide, als nächste Ursache der Verdauungsbeschwerden, Nervenreizbarkeit, geistigen Erschlaffung, Hypochondrie ꝛc. Nach langjährigen Erfahrungen dargestellt und mit Belehrungen über den einzig sichern Weg zu einer unfehlbaren Heilung verbunden. Preis 36 kr.

Die
Lungenschwindsucht heilbar!

Enthaltend die Mittel, wodurch Natur und Kunst die Heilung der Schwindsucht bewirken. Nebst Vorschriften für alle Diejenigen, welche dieser Krankheit wegen erblicher Anlage oder wegen krankhaften Gesundheitszustandes am häufigsten unterworfen sind. Von Dr. Ramadge, Oberarzt des Londoner Hospitals für Schwindsüchtige. Preis 45 kr.

Dr. Belliol's
radicale Heilung

der Scropheln, Flechten und galanten Krankheiten, sowie aller chronischen Krankheiten des Kopfes, der Brust und des Unterleibes. Nebst Rathschlägen über die körperliche und geistige Erziehung der Kinder, und über die Lebensweise der Greise. Preis 1 fl. 30 kr.

(Verlag von G. Basse in Quedlinburg.)

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 14. April. Heute Morgen vorbeigefahren Jakob Hebert von Bamberg mit Ladung von Mainz; Michael Weiler von Kitzingen mit Ladung von Mainz. Heute Abend angekommen und morgen weiterfahrend Andreas Kropf von Bamberg mit Ladung von Frankenthal.

Eichen-Lohrinden-Verkauf.

Freitag den 25. d. M. früh 10 Uhr wird im Wirthshause dahier das Ergebniß der diesjährigen Eichen-Lohrinde vom Salzberg und Mühlberg zu circa 10,000 Bund wiederholt öffentlich versteigert.

Steinbach bei Lohr am 14. April 1856.
Freih. v. Hutten'sche Rentei.
Schmidt. [2a]

Kurs der Geldsorten.
Vom 15. April.

Pistolen 9 fl. 42—43 kr.
„ preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 49½—50½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 25—26 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. — 54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45¼—45½ kr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 107. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 17. April | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet | 1856.

Tagskalender: Rudolphus. Sonnenaufgang: 5 Uhr 7 M. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 54 Minuten. — Mondsuntergang: 4 Uhr 17 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 3 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 13 Grad Wärme. — Bauernregel: Auf nassen April folgt ein trockner Juni.

Lokales und aus dem Kreise.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 15. April.

Das Baugesuch des Reuererklosters bezüglich der Einrichtung zweier Fenster gegen die Kaserngasse zu wurde genehmigt, desgl. das des k. Advokaten Kirchgeßner wegen Aenderung der Façade an seinem Hause in der Herrengasse, desgl. des Zimmermalers Hornung an seinem Hause im 4. Dist. Nr. 288. — Auf die Anfrage des k. Landgerichts Hilders, ob dahier den Färbern das Recht zustehe, mit Tüchern zu handeln, soll rückgeantwortet werden, daß den Färbern der Handel mit Tüchern, denen sie blos eine Appretur gegeben haben, weder zustehe noch von denselben jemals in Anspruch genommen worden sey. — Dem Schuhmachergesellen Anton Lang wurde die Lizenz zum Lumpensammeln ertheilt. — Der Gewerbsverzicht der Eva Jäger auf eine Wildprethandelskonzession und des Franz Münzel auf eine Spenglerkonzession soll dem k. Stadtrentamte behufs der Steuer-Abschreibung angezeigt werden. — Die Bitte eines hiesigen Schuhmachers um die Erlaubniß zur Aufschlagung eines Standes auf dem Markte zum Verkaufe seiner Gewerbsprodukte wurde abgewiesen. — Färbermeister Michael Joseph Seubert dahier wurde wegen Unterlassung baupolizeilicher Vorschriften bezüglich der Reparatur in seiner Stallung zu 20 Rthlr. Strafe und zu den Untersuchungskosten verurtheilt. — Die Kaffetiers-Wittwe Ehrenburg darf den Joseph Schön von hier als Geschäftsführer annehmen. — Zehn Gesuche um Ertheilung einer Schneider-Konzession wurden abgewiesen.

* Gestern Nachmittag fiel am Holzthor ein Mädchen in den Main und war dem Ertrinken nahe, als es aus den Fluthen gezogen wurde.

* Gestern Nachts um 10 Uhr kam in dem Gasthaus zur „Stadt Mainz" Feuer aus und zwar im Stubenboden des Kindszimmers, so daß die Balken ganz durchbrannt waren, als man des Feuers gewahr wurde. Man vermuthet, daß durch das, bei Dienstleuten so beliebte Einschüren durch Kohlenfeuer, welches meist nicht mit der gehörigen Vorsicht von einem Ofen in den andern transportirt wird, die Veranlassung zu diesem glücklicherweise schnell gelöschten Brande gegeben wurde.

* Es kursiren falsche preußische Thaler vom Jahre 1841 aus Zinn, leicht zu erkennen an der Farbe und dem Mangel des Klangs.

* Im V. Taxdistrikt unsers Kreises kostet vom 16. April bis 15. Mai das Mastochsenfleisch 13 kr., das Kalbfleisch 8½ kr.

* Schweinfurt, 16. April. Das Urtheil in der Untersuchung gegen G. Steuerlein und Chr. Schnetter wird nächsten Mittwoch den 23. April verkündet. Der Staatsanwalt beantragte für Steuerlein 8, für Schnetter 4 Jahre Arbeitshaus, beziehungsweise Festungsstrafe. Für Steuerlein war kein Vertheidiger erschienen, für Schnetter Konzipient Steidle von Würzburg, welcher bestritt, daß Schnetter mit verbrecherischem Vorsatz oder Bewußtseyn gehandelt habe, und deßhalb darauf antrug, daß derselbe freigesprochen werde.

Schweinfurt, 16. April. Die heutige Schranne war nur gering befahren, ohne daß sich jedoch in den Preisen eine erhebliche Veränderung ergeben hätte. Das von Regensburg dahier zum Verkauf angekommene Korn ist mit 20 fl. pro 280 Pfund verkauft gewesen, doch muß bemerkt werden, daß dieser Verkauf bereits vor 14 Tagen abgeschlossen wurde und daß heute ähnliche Offerten mit 18 fl. gemacht worden sind, ohne daß sich Kaufslustige gefunden hätten. Sehr gut war der heutige Markt mit Kartoffeln befahren, und war dies auch der Grund, daß solche gegen Ende des Marktes billiger als seither verkauft worden sind. (Schwf. T.)

Vermischtes.

In Nürnberg hat sich bekanntlich in jüngster Zeit ein Pensions-Verein für Arbeiter gebildet, der aber, wie es scheint, noch nicht die wünschenswerthe allgemeine Theilnahme findet. Dagegen besteht dort ein Kranken-Unterstützungs-Verein seit 13 Jahren im gedeihlichsten Wirken. Dieser Verein hat im Vorjahre an 748 kranke Mitglieder die Summe von 13,213 fl. ausbezahlt, und dennoch die Ausgaben mit den Einnahmen im Gleichgewicht erhalten. Im laufenden Verwaltungsjahre wird fast dieselbe Summe ausbezahlt und doch übersteigen die Einnahmen die Ausgaben um mehr als 2000 fl., da das Vermögen des Vereins von 17,-30 fl. in diesem Jahre auf mehr als 20,000 fl. angewachsen ist. Wie manche Familie wäre gezwungen, einen Theil ihrer Habe zu veräußern oder am Hungertuche zu nagen, wenn dieser Krankenverein nicht wäre? Während die wöchentlichen Beiträge 3, 6 oder 9 kr. sind, erhalten die Mitglieder im Erkrankungsfalle jede Woche 2, 4, 6, ja 8 und 10 fl.

Kaiserslautern, 14. April. Heute früh erschoß sich in der Nähe von hier ein junger Forstmann aus dem jenseitigen Bayern. Man vermuthet, daß unglückliche Liebe die Ursache dieses Selbstmordes war. (Pf. Z.)

Die Schwurgerichtsverhandlungen zu Erfurt gegen den abscheulichen Leichenschänder Stange aus Großgottern ist beendigt; derselbe ist zu achtzehn Jahre Zuchthaus, seine Zuhälterin, die verehelichte Vogelsang, zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt worden. (A. Z.)

Karlsruhe, 15. April. Dem Vernehmen nach ist das Unternehmen einer badischen Bank gesichert, und sollen die Aktienzeichnungen bereits begonnen haben. Zum Sitz der Bank ist Karlsruhe bestimmt worden. (B. L.)

Karlsruhe, 15. April. Eine allerh. Entschließung verfügt, daß die Todesstrafe künftig durch das Fallbeil in einem umschlossenen Raume geschehen soll.

Auf Anordnung des regierenden Fürsten von Reuß (jüngere Linie) soll von Michaelis ds. Js. ab an Sonntagen in Fabriken und Werkstätten ohne alle Ausnahme nicht mehr gearbeitet werden, weil sich herausgestellt habe, daß die christliche Sonntagsfeier neben Arbeiten an Sonntagen der Nichtachtung verfallen sey. (Dtschld.)

Langenschwalbach (Nassau), 13. April. Heute begannen dahier die Jesuitenpatres, P. Roh an der Spitze, eine 14tägige Mission.

Wien, 13. April. Die hier anwesenden Mitglieder des Episkopats wurden am 12. d. M. vom Kaiser in feierlicher Audienz empfangen, und überreichten demselben eine von dem Kardinal-Fürst-Erzbischof von Wien verfaßte Adresse in lateinischer Sprache. Se. Maj. dankte — einem Bericht im „Volksfreund" zufolge — in einer huldvollen Anrede in lateinischer Sprache, in welcher der Kaiser unter Anderem versicherte, „stets als Mann sein kaiserl. Wort und das abgeschlossene Konkordat unverbrüchlich halten zu wollen." Die Anrede schloß mit den Worten: „Haben Sie Vertrauen zu mir, so wie ich auch Ihnen vertraue." (Fr. Bl.)

Wien, 14. April. Die einst gefeierte Hofopernsängerin Frau Stöckl-Heinefetter ist verflossenen Donnerstag zur Erde bestattet worden. Die Vermögensverhältnisse der unglücklichen Frau hatten sich in den letzten Jahren ohne ihr Verschulden zerrüttet, was sie sich so zu Herzen nahm, daß sie darüber wahnsinnig wurde. (F. Z.)

Simonides ist jetzt auch von Wien ausgewiesen und durch Zwangspaß nach seiner Heimath, der Insel Syra, dirigirt worden.

Dieser Tage hielten in Metz drei Batterien des 3. Artillerie-Regimentes, aus der Krim zurückkehrend, ihren Einzug und wurden feierlichst begrüßt. Wie der Independant de la Moselle meldet, kehrten von den sechshundert, die voller Muth in der Blüthe des Lebens zum Kampfe auszogen, nur achtzig wieder zurück.

London, 14. April. Der Bahnhof zu Vauxhall ist gestern Abends durch eine Feuersbrunst vollständig in Asche gelegt worden.

Auf den engl. Eisenbahnen kamen im verflossenen Jahre 246 Personen ums Leben, 414 wurden mehr oder weniger beschädigt.

Von Birkenhead nach Liverpool soll ein unterseeischer Tunnel nach demselben Plane wie der zwischen Dover und Calais projektirte angelegt werden.

Es werden in Kurzem 10,000 Mann der britischen Krim-Armee unter dem Kommando Sir Richard Eyres nach Kanada geschickt werden.

Turin, 12. April. In Tempio (Sardinien) hat auch ein kleiner „Friedenskongreß" stattgefunden. Ein Herr versammelte die Banditen der genannten Stadt und von Aggio, denen ein Geleitsbrief für mehrere Tage gegeben wurde, in sein Haus, in der Absicht, diese beiden Parteien, die schon seit vielen Jahren Tod und Trauer in so viele Familien gebracht hatten, mit einander zu versöhnen. Das Resultat dieser Besprechung war ein sehr befriedigendes und man hofft, das die inneren Zwistigkeiten jetzt gehoben seyn werden. (F. J.)

Polnische Kapitalisten haben sich mit Berliner Bankiers vereinigt, um eine Kreditbank zu Warschau zu gründen.

Die Telegraphenlinien der Türkei sind am 11. April für den allgemeinen Verkehr eröffnet worden. Derzeit bestehen Telegraphenstationen zu Rustschuk, Schumla, Varna, Adrianopel und Konstantinopel. (F. P.)

Bombay, 19 März. Der Santalaufstand ist völlig beendigt. 14,000 Santals werden auf ihren eigenen Wunsch bei Eisenbahnarbeiten verwendet werden. (F. P.)

Aus New-York ist uns der Jahresbericht der Deutschen Gesellschaft der Stadt New-York zugeschickt worden. Während das Jahr 1854 in 974 Schiffen 176,648 Deutsche nach New-York brachte, landeten im Jahre 1855 daselbst nur 54,038 Deutsche, die auf 549 Schiffen eintrafen. Wie groß die Zahl der auf Schiffen nach europäischen Häfen zurückkehrenden Europäer gewesen, sagt der Bericht nicht, doch konstatirt er „eine große Anzahl" solcher Amerikamüden. Der Gesundheits-Zustand auf den Einwanderer-Schiffen stellte sich 1855 im Allgemeinen als „günstig" heraus; die Behandlung der Passagiere auf Schiffen aus deutschen Häfen als „durchgehends gut"; nur über die schlechte Beschaffenheit des vom Rheder des Bremer Schiffes Johanna gelieferten Proviants „wurden bittere Klagen laut". Gegen Schiffe von außerdeutschen, namentlich von englischen Häfen „ist sehr oft Grund zu bitteren Klagen vorhanden gewesen", und die „scheinbar billigeren Anerbietungen" der über England und Frankreich expedirenden Auswanderungsagenten kamen den Passagieren oft theuer zu stehen. „Die auf dem James Forster jr. an den deutschen Passagieren verübten Gräuelthaten übersteigen", bemerkt der Bericht, „Alles, was man früher von Unmenschlichkeiten an Bord von Passagierschiffen gehört hat", und auf dem „Amerika" mußten die Zwischendeck-Passagiere „Proviant zu unangemessen hohen Preisen von dem Arzte und Steuermann kaufen". „Wegen wiederholt vorgekommener und klar bewiesener Fälle von mangelhafter Erfüllung der Kontrakte des Hauses Hirschmann u. Komp. in Hamburg that der Verwaltungsrath Schritte, um den Senat in Hamburg von der Handlungsweise jenes Hauses in Kenntniß zu setzen." Die Deutsche Gesellschaft gab im Jahre 1855 an Deutsche 28,923 Dollars, an Irländer 28,310 Dollars direkte Geld-Unterstützungen. (K. Z.)

Auf der Südseite Frieslands in der Nähe von Lemmer liegt ein See, in jenem Lande der größte, von reichlich 2116 Bunder (Morgen) Inhalt, Namens Tükjesee (Tjeuke-Meer). Auch dieses Meer beabsichtigt man trocken zu legen (natürlich durch Auspumpen in die Südersee). Der Herr C. L. van Beymathoe Kingma c. s hat bis zum 15. Mai ds. Js. die Aktienzeichnung in einer anonymen Vennootschap zur Trockenlegung des besagten friesischen Sees offen gestellt. Das Kapital der Vennootschap wird 600,000 fl. betragen. Die Gesammtkosten der Trockenlegung sind auf 460,000 fl. berechnet. (A. Z.)

Politisches Register.

(Bayern.) Im Hoftheater zu München hat es am 15. April, als der „Fechter von Ravenna" aufgeführt wurde, einen Höllenskandal gegeben; das patriotische Publikum wollte dem Schullehrer Bacherl durchaus die Ehre des Hervorrufens erweisen, und entfernte sich nicht eher, als bis alle Lichter ausgelöscht waren.

(Preußen.) Es steht eine neue Maßregel der Regierung in Aussicht, wodurch fremdes Papiergeld auch in Stücken über 10 Thlr. vom Verkehr ausgeschlossen wird.

(Großbritannien.) Die Fremden-Legionen werden in nächster Zeit aufgelöst werden.

(Türkei.) Der Vollzug der neuen Reformen stößt auf vielfachen Widerstand im Land; an manchen Orten ist es darüber zu argem Unfug gekommen.

(Rußland.) Die Zahl der Studenten an den Universitäten soll künftig nicht mehr beschränkt werden.

Handels- und Börsenberichte.

Bei der am 9. d. M. vorgenommenen Verlosung des gräfl. Ferd. Leopold Palffy'schen vierprozentigen Anlehens von 687,500 fl. sind folgende 21 Partial-Schuldverschreibungen à 500 fl. zur Rückzahlung gezogen worden: Nr. 23, 70, 73, 82, 211, 244, 249, 256, 305, 341, 562, 575, 646, 722, 763, 840, 847, 864, 962, 1131 und 1135.

Neueste Nachrichten.

Der Oberlieutenant Karl Mayer, bisher Bataillons-Adjutant, vom 4. Inf.-Reg., wurde zum Adjutanten des Generalmajors und Brigadiers Jakob v. Ermarth ernannt.

Wien, 12. April. Die oberste k. k. Polizeibehörde hat sämmtliche Redaktionen periodischer Druckschriften wörtlich bedeutet: „Daß sie sich jeder wie immer gearteten Mittheilung und Diskussion über die in der bischöflichen Versammlung stattfindenden Verhandlungen, also auch des Abdruckes etwa umlaufender Gerüchte und bezüglicher Artikel aus auswärtigen Zeitungen, sowie jeder einschlägigen Polemik sorgfältig zu enthalten haben. Die Außerachtlassung dieser Warnung würde die Vertrauenswürdigkeit der betreffenden Redaktionen in Frage stellen, und nach Umständen das gesetzliche Verfahren wider selbe veranlassen." (H. N.)

* Paris, 15. April. Seit Kurzem sieht man in der Gallerie des Palais du Luxembourg eine prachtvolle Waffen-Trophäe ausgestellt, bestehend aus einem mit Diamanten geschmückten Degen, einem Karabiner und zwei Pistolen von Lepage, die auf der Weltausstellung figurirten. Diese Waffen, die nicht weniger als 10,000 Fr. werth sind, bilden das vom Senat dem Grafen Tascher de la Pagerie bestimmte Geschenk, der die Nachricht von der Geburt des kaiserl. Prinzen zuerst in den Senat brachte.

* Paris, 15. April. Durch den elektrischen Telegraphen haben bereits alle Kongreßbevollmächtigten die Nachricht erhalten, daß ihre Regierungen den Friedensvertrag ratifizirt haben. Der Schluß der Kongreßsitzungen ist auf morgen anberaumt. Die Formalität des Austausches der Ratifikationen wird, wie man hofft, spätestens am 28. April vor sich gehen.

* Paris, 16. April. Man erzählt sich, daß Hr. v. Manteuffel in der Absicht, Rußland und Oesterreich in der Person ihrer Bevollmächtigten zu versöhnen, vor Kurzem den Grafen Buol und Hrn. v. Hübner mit dem Grafen Orloff und dem Baron Brunnow zusammen auf der preußischen Gesandtschaft zum Mittagessen einlud. Allein die beiden Russen, die Falle ahnend, lehnten die Einladung ab.

Aus London vom 14. April, Abends, wird telegraphirt: „Auf das in der heutigen Unterhaussitzung von Lord Palmerston abgegebene Versprechen, daß die Regierung die auf die Werbungen in den Vereinigten Staaten bezüglichen Papiere in der nächsten Woche vorlegen werde, zog Baillie seinen diesen Gegenstand betreffenden Antrag zurück."

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

In der Nachlaßsache des Fuhrmanns **Paulus Weiß** dahier wird zur Versteigerung des zur Masse gehörigen, unten näher bezeichneten Wohnhauses, Dist. I. Nr. 371 in der Bärengasse, Termin auf

Donnerstag den 24. April ds. Js.
Nachmittags 2 Uhr

an Ort und Stelle anberaumt, wozu Kaufsliebhaber unter dem Beifügen eingeladen werden, daß die Bekanntgabe der Strichsbedingungen am Termine selbst erfolgen wird und von dem zu versteigernden Wohnhause täglich Einsicht genommen werden kann.

Der Zuschlag kann bei annehmbarem Gebot sofort erfolgen.

Die Erben.

Beschreibung.

Das Wohnhaus ist gegen die Straße 85½' lang, 30' tief, zwei Stockwerk hoch, aus Stein und Fachwerk gebaut und hat ein Ziegeldach. Der bauliche Stand ist gut und sein Gelaß folgender:

1) Im Erdgeschoß befinden sich 3 gewölbte Keller-Abtheilungen mit circa 14 Fuder in Eisen gebundene Fässer
2) Im ersten Stock ein geräumiger Vorplatz, ein heizbares Zimmer, eine Waschküche mit eingemauertem kupfernen Waschkessel, 3 große Gewölbe nebst 2 Holzlagen und einem Pumpbrunnen.
3) Im zweiten Stock ein Vorplatz und Gang, 5 heizbare, 3 unheizbare Zimmer, 3 Küchen und Abtritt.
4) Auf dem ersten Dachboden 1 Vorplatz, 1 heizbares Zimmer, 1 Kammer und Küche; dann 5 durch Bretter abgetheilte Kammern und ein geräumiger Futterboden. Ueber diesem ein zweiter freier Futterboden.
5) Hinter dem Wohnhaus befindet sich 1 geplatteter Hof mit einem Stallgebäude für 4 Stück Vieh und ein gemauerter Schweinstall. [2a]

Einladung.

Die Gesellschaft „Liedertafel" bringt am 22. ds. Haydn's **„Schöpfung"** für ihre Mitglieder zur Aufführung. Um nun aber, einem vielfach laut gewordenen Wunsche entsprechend, auch Nichtmitgliedern den Genuss dieser seit vielen Jahren hier nicht mehr gehörten classischen Tondichtung zu gewähren, hat der Unterzeichnete beschlossen, die Generalprobe gegen Entrée zugänglich zu machen, und den ganzen Ertrag den Abgebrannten in Selb und Nordhalben zuzuwenden. Die Generalprobe findet am

Samstag den 19. ds. Abends 7 Uhr

im akademischen Musiksaale statt.

Die nöthigen Eintrittskarten sind in den Geschäftslokalen der HH. Barth und Stahel à 30 kr. und Abends an der Kasse à 36 kr. zu haben, ohne jedoch die Mildthätigkeit zu beschränken. Der Text ist an der Cassa à 30 kr. zu erhalten.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet ergebenst ein

Der Ausschuss der Liedertafel.

Faselvieh-Verstrich.

Kommenden Dinstag den 22. April Mittags präzis 1 Uhr, wird im Gasthause zum „bayerischen Hofe", Sandergasse, ein schöner, kräftiger **Zuchtstier** öffentlich an den Meistbietenden gegen sogleiche Bezahlung versteigert.

Das Gartenfest
in der Aumühle

findet Sonntag den 20. d. Mts. jedoch nur *bei günstiger Witterung* statt.

Das Comité.

LIEDERTAFEL.

Dinstag den 22. April — **Production** unter gütiger Mitwirkung vieler geehrten hiesigen Damen, Künstler, Dilettanten und des Theaterorchesters im akademischen Musiksaale: **Die Schöpfung,** Oratorium von J. Haydn. Anfang Abends 7 Uhr.

Morgen Freitag Nachmittag präcis 4 Uhr findet noch eine kurze Repetitions-Probe für Soli, Chor und Orchester im kleinen Theatersaale, die Generalprobe aber Samstag Abends präcis 7 Uhr im akad. Musiksaale statt.

Der Ausschuss.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 17. April. Zum Benefize für Frau Scheele: **Der Dorfbarbier.** Komisches Singspiel in zwei Akten von Joseph Weidmann. Musik von Schenk. Vorher: **Der Pole und sein Kind.** Liederspiel in einem Akt von A. Lortzing.

Freitag den 18. April: **Fra Diavolo.** Oper in 3 Akten von Auber.

Fremden-Anzeige.

Vom 16. April.

Adler. Batzel, Rentier a. Riga. Bleeß, Holzhändler a. Biebrich. Sörgel, Pfarrvikar a. Albertshofen. Hölzermann, Gutsbesitzer a. Posen. Kaufl.: Kunze a. Berlin, Schaiding a. Breslau, Döre a. Hanau, Hübner a. Koburg, Busch und Schleicher a. Frankfurt, Rosa a. Erfurt, Zaiß a. Mainz.

Kleebaum. Albrecht, Partikulier a. München. Maraarth, Beamter a. Bonn. Werthmann, Kaplan aus Wulfershausen. Römer, Fabrikant aus Lüttich. Kaufl.: Heider a. Frankfurt, Froblich a. Kitzingen, Preß aus Elberfeld, Hochstädter aus Pforzheim.

Kronprinz. Frhr. v. Leonrod, Rittmeister aus Ansbach. Manz, Bankdirektor a. Ludwigshafen. Kuchard, Gastwirth a. Koblenz. Müller mit Frl. Tochter, Gastwirth a. Mainz. Stamatiad, Student a. Athen. Drißen, Cand. med. a. Köln. Wagner, Cand. jur. a. Aib. Stern und v. Steiger, Partikuliere a. Frankfurt. Kaufl.: Bondi a. Mainz, Keler a. Berlin, Lausberg aus Düsseldorf, Keller a. Heilbronn, Reußel und Hannemann a. Bremen.

Schwan. Frau Jänisch a. Marktbreit. Grube, Fabrikant a. Köln. Palmer, Privatier a. Berlin. Kaufl.: Engelhardt a. Schweinfurt, Gerwich a. Pforzheim, Bär a. Göppingen, Hetzel aus Schwäb. Hall, Merkel a. Meiningen, Groß a. Hof.

Wittelsbacher Hof. Stadler, Uhrmacher aus Ebersbach. Petzold, Mechanikus a. Tirschenreuth. Engel, Pfarrer a. Ihundorf. Dietrich, Lieutent. a. München. Kaufl.: Eckert aus Memmingen, Schenig a. Detmold, Wiesend a. Lindau, Behringer a. Hanau.

Württemberger Hof. Generallint. Freiherr v. Stauff-Reitzenstein a. Zuckelhausen. Barnkonig, Domänenrath aus Wertheim. Dr. Brockhaus, Buchhändler und Heinrich, Buchdruckereifaktor a. Leipzig. Kaufl.: Grießmann a. Mainz, Reinemann a. Heidelberg, Eckart a. Stadtprozelten, Wolfsthal a. Aschaffenburg.

Antiquarische Werke,

medicinischen und naturwissenschaftlichen Inhalts,

vorräthig in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

(Fortsetzung.)

Frank, J. P., Spezielle Pathologie und Therapie. Nach der latein. Urschrift von J. F. Sobernheim, mit Vorwort von Hufeland Dritte Aufl. 2 Bände. Berlin 1840. gebunden fl. 6. 12 kr.

Fresenius, C. R., Anleitung zur quantitativen chemischen Analyse. 7. Auflage. Braunschweig 1852. geb. Ganz neu fl. 2. 15 kr.

Henle, J., Handbuch der rationellen Pathologie. Zweiter oder specieller Theil. Erste Abth. Pathogenie. Braunschweig 1847. gebunden fl. 1. 24 kr.

Hölder, H., Lehrbuch der venerischen Krankheiten nach dem neuesten Stande der Wissenschaft. Stuttgart 1851. broch. neu fl. 2. 30 kr.

— — Lehrbuch der Unterleibsbrüche. Nach dem Englischen des T. J. Teale. Mit 36 Holzschnitten. Stuttgart 1848. gebunden fl. 1. 40 kr.

Hügel, F. S., Beschreibung sämmtlicher Kinderheilanstalten in Europa. Wien 1849. broschirt. fl. 2. 40 kr.

Ivanchich, V., 21 neue Fälle von Blasensteinzertrümmerung aus der Praxis. Wien 1846. broch. 27 kr.

Kramer, W., Erkenntniss und Heilung der Ohrenkrankheiten. Zweite ganz umgearbeitete Aufl. mit 2 Kupferstichen. Berlin 1849. fl. 2. 48 kr.

Kraus, L. A., Kritisch-etymologisches medizinisches Lexicon. Dritte stark verbesserte Auflage. Göttingen 1844. fl. 5.

Lehmann, C. G., Lehrbuch der physiolog. Chemie. Zweite umgearb. Auflage. 1. und 2. Theil zusammen in elegantem Halbfranzband. 3. Theil brochirt. Leipzig 1852. fl. 4. 48 kr.

Memoranda der allgemeinen Chemie Quedlinburg 1840. 24 kr.

— — der Hautkrankheiten. Weimar 1841. 54 kr.

Ney, F., die gerichtliche Arzneikunde in ihrem Verhältniss zur Rechtspflege. 2 Bde. Wien 1847. broch. neu fl. 1. 42 kr.

Nuhn, A., Handbuch der speciellen chirurg. Anatomie. 1 Band: Anatomie des Kopfes. Mannheim 1845. Ganz Lederband. fl. 2.

Orfila, M., Lehrbuch der gerichtlichen Medicin. Nach der vierten Orig.-Ausgabe übersetzt von Krupp. I. Band. Leipzig 1848. broch. fl. 2. 42 kr.

Platner, E. A., die Galle im gesunden und kranken Zustande, nach Bouisson. Wien 1849. broch. fl. 1. 24 kr.

(Fortsg. folgt).

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Färbermeisters **Franz Eduard Seubert** von hier wird das unten näher beschriebene Wohnhaus nebst Färberei-Einrichtung, dann 1¼ Morgen Weinberg im Stein

am Donnerstag den 8. Mai l. Js.

Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 2 unter den an obiger Tagfahrt selbst weiter bekannt zu gebenden Strichsbedingnissen öffentlich versteigert und soll der Zuschlag schon erfolgen, wenn an dieser Tagfahrt ein annehmbares Gebot erzielt wird.

Würzburg, am 8. April 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Exp.-Nr. 10,404. III. Meisner.

Beschreibung des Hauses.

Das zur rubrizirten Verlassenschaft gehörige Wohnhaus im 2. Distrikt Nr. 437 ist gegen den Marktplatz 60' lang, gegen die Hauptwache 65' lang und gegen die Gressengasse 26½' tief, 3 Stock hoch, ganz aus Steinen erbaut und mit einem deutschen Breitziegeldache bedeckt. Der Flügelbau gegen die Gressengasse ist 38' lang, 18' tief, 3 Stock hoch, aus Stein und Fachwerk erbaut und hat gleichfalls ein mit Breitziegeln gedecktes Dach.

Zwischen diesen Gebäulichkeiten befindet sich ein gemeinschaftlicher Hof mit gemeinschaftlichem Einfahrtsthore und endlich in diesem Hofe ein neuerbautes 4 Stock hohes Stiegenhaus mit 3 Stock Stiegen.

Der bauliche Zustand dieser Gebäulichkeiten ist gut und der Gelaß folgender:

1) Unter dem Hause 3 gewölbte Keller;
2) im Parterre ein großer Raum mit einer Mange, 2 Verkaufslokal mit 2 Ladenzimmern, über diesen ein Vorplatz mit einem heizbaren und einem unheizbaren Zimmer und einer Kammer, ein Local mit Färberei-Einrichtung, dann eine Pferdstallung mit 2 Ständen, wobei jedoch bemerkt wird, daß ein Theil dieses Parterrestockes zur Hauptwache gehört.
3) Im 2. Stock:
   3 Vorplätze, 3 Küchen, 7 heizbare und 1 unheizbares Zimmer, 1 Garderobe und 1 Abtritt.
4) Im 3. Stocke:
   1 Vorplatz, 5 heizbare und 1 unheizbares Zimmer, 1 Garderobe, 1 Küche, 1 Abtritt und 2 Bodenkammern.
5) Unter dem Dache des Hauptbaues befinden sich 5 durch Bretter abgetheilte Kammern.

Der übrige Raum ist frei und unter dem Dache des Flügelbaues 1 Trockenboden mit der nöthigen Einrichtung für die Färberei. [2a]

Stelle-Gesuch.

Ein junger Schullehrer (Israelite), der ein k. Seminar absolvirte und sich durch die günstigsten Zeugnisse auszuweisen vermag, wünscht in einem Institut oder als Elementar- und Religionslehrer in angemessener Weise plazirt zu werden. Portofreie Briefe nebst Angabe der Bedingungen besorgt unter Chiffer S. die Exp. d. Bl.

Ein Logis bestehend aus drei Zimmern, Küche und sonstige Bequemlichkeiten ist auf Jakobi zu vermiethen.

Näheres im 2 Dist. Nr. 201. [2a]

In der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung ist zu haben:

Dr. G. H. Vollmer's deutscher

Universal-Briefsteller

für alle Stände und Verhältnisse des Lebens.

Enthaltend die Regeln der Rechtschreibung und Anweisung, alle Arten von Briefen und schriftlichen Aufsätzen, als: Eingaben, Bitt- und Beschwerdeschriften, freundschaftliche, glückwünschende, tröstende, Dank- und Empfehlungsbriefe, Mahn- und Einladungsbriefe, ferner Verträge aller Art, als: Verkaufs-, Bau-, Pacht- und Miethkontrakte, sowie Cessionen, Vollmachten, Zeugnisse, Quittungen u. a. m., richtig und allgemein verständlich zu verfassen, nebst Belehrungen über die jetzt gebräuchlichen Titulaturen und Adressen, über kaufmännische Aufsätze und Buchführung, über mancherlei Rechtsangelegenheiten, über Steuer- und Postwesen; Erklärung und Verdeutschung der gebräuchlichsten Fremdwörter u. dgl. m. Zehnte, verbesserte und vermehrte Auflage, bearbeitet von Friedr. Bauer.

8. geb. Preis 54 kr.

(Verlag von G. Basse in Quedlinburg)

Bereits in zehnter Auflage erscheint hier eine für alle Stände sehr nützliche und brauchbare Schrift, welche höchst praktische Anweisungen und Formulare zu allen möglichen, im bürgerlichen Leben vorkommenden Briefen und Aufsätzen in mannichfachster Auswahl enthält.

Kurs der Geldsorten.

Vom 16. April.

Pistolen 9 fl. 42—43 kr.
" preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 49½—50½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 25—26 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
" Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—21¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 30—34 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Von Frankfurt	Nach Frankfurt	Züge.	Von Bamberg	Nach Bamberg
12 — M.	6^{44} A.	Eilzug.	6^{15} A.	12^{10} M.
9^{40} A.	5^{5} F. †)	Postzug.	4^{25} N.	10^{30} A.
9^{00} F.	12^{30} M.	Güterzug.	4^{50} M.	2^{20} M.
6^{15} M.	7 — A.		10^{30} A.	5 — F.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 108.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 18. April	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Wernerus. Sonnenaufgang: 5 Uhr 5 M. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 55 Minuten. Mondsuntergang: 4 Uhr 30 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 4 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 19 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Fängt der Frosch zu quacken an, man auf warmes Wetter rechnen kann

Lokales und aus dem Kreise.

⁂ In der öffentlichen Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichts **Würzburg** vom 15. u. 17. d. M. wurden verurtheilt: Joh. Valentin Müller, lediger Metzgergeselle von Hammelburg, wegen Verbrechens des einfachen Diebstahls, in eine 2jährige Arbeitshausstrafe; Edmund Schneider, led. Taglöhner, und Lorenz Weinmann, led. Schreinergeselle, beide von hier, wegen Verbrechens des einfachen Diebstahls unter einem besonders erschwerenden Umstande und eines polizeilich strafbaren Diebstahls, jeder in eine Arbeitshausstrafe von 2 Jahren 3 Monaten.

* **Würzburg.** Die durch Ausscheiden des Herrn Dr. Müller erledigte Stelle eines Assistenten in der Poliklinik an hiesiger Universität wurde Herrn Dr. Karl **Gerhardt** aus Speyer verliehen.

Es zirkuliren **falsche Fünffrankenstücke** mit dem Bildniß Ludwig Philipps und der Jahreszahl 1842. Dieselben sind gut nachgemacht und schwer zu erkennen, da sie sich nur durch ihre etwas bleierne Farbe und geringere Schwere von den guten unterscheiden.

* **Schweinfurt**, 16. April. Der heutige Fruchtmarkt, obgleich nur schwach befahren, brachte doch abermals eine Minderung der Preise, der sicherste Beweis, daß kein Mangel vorhanden; im Gegentheil lagern noch bedeutende Vorräthe. Allem Anschein nach werden wir dieses Jahr eine sehr gute Aernte erhalten, die Saatfrüchte stehen überall ausgezeichnet, so daß die ältesten Leute sich nicht erinnern können, es jemals so gesehen zu haben, und bei der außerordentlich günstigen Witterung läßt sich nur Gutes erwarten. — Mit Kartoffeln war heute der Markt überführt, da wenigstens 400 Schäffel am Platze waren. Im Anfang waren die Bauern stolz und verlangten 5 fl. per Schäffel, während sie dieselben zuletzt recht gerne um 4 fl. und noch billiger verkauften. — Der 6pfündige Laib Brod kostet für dieses Monat 27 kr., 1½ kr. abgeschlagen.

△ Zu dem Sonntag den 20. d. M. zu feiernden Stiftungsfest des kathol. Gesellenvereins zu **Wiesentheid** sind von dort Einladungen an die übrigen Vereine ergangen, und wird sich, wie wir hören, eine zahlreiche Deputation des hiesigen Vereins aus der Zahl der Schutz-Mitglieder und Gesellen dahin begeben.

* Ein in **Gersfeld**, Ldgs. Bischofsheim v. d. Rh., zum Besten der Abgebrannten in Selb und Nordhalben von dortigen musikalischen Kräften veranstaltetes Konzert ergab einen Reinertrag von 11 fl., der gedachtem milden Zweck bereits zugeflossen.

Münnerstadt, 16. April. Seit dem vorigen Sonntage wird der Bauersmann **Joseph Borst** von Aschach vermißt. Gestern fand man seinen Rock und seine Kappe am Ufer der Saale. Man vermuthet einen Selbstmord. Er hinterläßt eine Frau nebst vier Kindern; eheliche Verhältnisse sollen ihn zu seiner That bewogen haben. (Schw. T.)

Erledigt: Die mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei verbundene kathol. Schulstelle zu Ginolfs, einem Filialorte der Pfarrei Weisbach, Ldgs. Bischofsheim. (Reinertrag 250 fl.)

Vermischtes.

München. Se. Maj. der König haben dem Obersten à la suite Erwin Fürst von der Leyen den Charakter als Generalmajor à la suite verliehen; dem pensionirten Kanzlei-Sekretär Leonhard Winkler die nachgesuchte Entlassung aus dem Heerverbande mit Pensionsfortbezug bewilligt; den Major Karl Kaiser vom 7. Infanterie-Regiment vorbehaltlich weiterer Verwendung und unter Verleihung des Charakters als Oberstlieutenant in den Ruhestand versetzt; dem Unterlieutenant Michael Rafiaß vom 4. Jäger-Bataillon aus dienstlichen Erwägungen die Entlassung aus dem Dienst- und Standesverhältnisse ertheilt.

*° **München**, 17. April. Der k. Ministerpräsident Frhr. v. d. **Pfordten** hat das Portefeuille des Handelsministerium heute wieder übernommen. — Bei der heute stattgehabten ersten Verloosung des III. **Subskriptions-Anlehens** von 1850 à 5 pCt. wurden folgende Zahlen gezogen: 100, 58, 50, 86, 68, 75, 47, 92, 24. Jede dieser Zahlen gilt für **alle** Schuld-Urkunden dieses Anlehens, deren **roth**geschriebene Serien oder Hauptkataster-Nummern mit der gezogenen Zahl enden. Wahrscheinlich wird gestattet werden, daß die durch diese Verloosung zur Heimzahlung bestimmten Kapitalien bei dem neuen 4½ prozentigen Eisenbahnanlehen wieder angelegt werden.

München, 16. April. Die größere Reise, welche Se. k. Hoh. Prinz **Adalbert** für dieses Frühjahr projektirt hatte, wurde verschoben, und wird Se. k. Hoheit vor dem Schlusse des Landtages, der kaum vor Mitte Juni eintreten dürfte, München, resp. Nymphenburg, nicht verlassen. — Dem **Eisenbahn-Konsortium** wurde heute die allerhöchst genehmigte Konzessions-Urkunde zugestellt. Das Konsortium hielt heute eine Sitzung, in welcher es sich u. A. mit der Einsetzung des „Direktorium" beschäftigte. Als der Sitz des Direktorium wird München bezeichnet. (A. A.)

Der **Münchener** Advokat **Noel** hat sich nach einem Bericht der „Landshuter Zeitung" des Schullehrers Bacherl angenommen und eine Klagschrift gegen Friedrich Halm an das Gericht in Wien abgesendet. Das Aktenstück ist von dem anerkannt tüchtigen Juristen Dr. Hermann verfaßt worden, welcher Konzipient bei Advokat Noel ist. Die Sache wird aber wohl auf gerichtlichem Wege ebenfalls zu keinem Ausgange kommen.

* Der Forstmann, welcher kürzlich in **Kaiserslautern** seinen Tod fand, hieß, wie die „Fr. Postz." meldet, **Böttinger** und war aus Holnsdorf bei Bamberg. Hinzugefügt wird, daß allen Umständen nach kein Selbstmord, sondern eine Tödtung durch Unvorsichtigkeit vorliege. Jedenfalls spreche ein Brief an seine Braut dagegen, daß er aus Liebesgram sich entleibt habe. Der junge Mann hatte sein Frühstück genommen, seine Hausleute hörten ihn munter pfeifen, und es ist höchst wahrscheinlich, daß er bei der Vorbereitung zum Waldgang mit seinem Gewehre etwas unvorsichtig umging und so seinen jähen Tod herbeiführte.

Berlin. Kaiser **Alexander** soll neuerdings die Absicht kundgegeben haben, seine Mutter, die verwittwete Kaiserin, auf ihrer Reise nach Deutschland an den hiesigen Hof zu begleiten. Auf seinem Wege nach dem Westen dürfte der Kaiser denn auch den schon vor längerer Zeit angekündigten Besuch des Königreichs Polen zur Ausführung bringen und namentlich in Warschau einen längern Aufenthalt nehmen. (A. Z.)

Kassel, 15. April. Zufolge heute veröffentlichten Erkenntnisses des Kriminalgerichts sind die Herren Obergerichts-Anwalt **Oetker** und **Pfaff** (die beiden früheren Redakteure der „Neuhessischen Zeitung") „wegen Aufreizung und maßlosen Tadels der Regierung" zu 1½jähriger Festungsstrafe verurtheilt, der Buchhändler **Raabe** aber in der gegen ihn erhobenen Anklage auf Hochverrath (in der Schrift: „Stimme aus der Verbannung") freigesprochen worden. Der Anwalt der Erstgenannten, Obergerichtsanwalt Hahn, hat gegen das Urtheil appellirt. (Oetker befindet sich seit 1851 in Helgoland, Pfaff lebt als Professor in der Schweiz.) (N. K.)

* **Paris**, 15. April. Dem „Toulonnais" zufolge wird das Lager in der Ebene von **Cavalaire** (Var-Departement) 40,000 Mann stark seyn und die Arbeiten dazu sehr bald beginnen.

° Paris, 15. April. Auf dem Kriegsministerium wird alles Nöthige vorbereitet, um im Monat Juni 100,000 Mann in ihre Heimath entlassen zu können. Diese Maßregel, die mit der Erntezeit zusammentrifft, wird dem Ackerbaue äußerst nützlich seyn.

Paris, 16. April. Das in Brüssel erscheinende Organ der russischen Interessen „Le Nord", das vor dem Frieden in Frankreich verboten war, scheint die günstigeren Umstände zu einer großartigen Propaganda benutzen zu wollen. Seit einigen Tagen schickt es nach Paris allein tagtäglich 900—1000 Probe-Nummern, und heute sind alle Straßenecken mit seinen Monstre-Anschlägen, Einladung zum Abonnement enthaltend, bedeckt. (Frkf. P.)

Gestorben: Am 19. v. M. am Nervenfieber auf seinem Gut Blieden in Kurland, im 58sten Lebensjahr, der dimittirte Generalmajor und Ritter Fürst Andrei Otto Lieven, ältester Sohn des Fürsten Karl Lieven, Generals der Infanterie und ehemaligen Ministers der Volksaufklärung. — In Lennep der Prediger Hülsmann, der literarischen Welt als geistreicher Erklärer Shakespeare's bekannt, in der Kirche während der Predigt vom Schlage gerührt.

London, 14. April. Im Theater von Druryland machte man vorgestern Versuche mit einem neuen Feuerlösch-Apparate, und wenig hat gefehlt, so wäre dabei das ganze Haus in Feuer aufgegangen. (F. J.)

Rom, 7. April. Pius IX. geht mit dem großartigen Plan um, die häßlichen Sümpfe von Ostia, welche einen nicht unbedeutenden Landstrich bedecken, austrocknen zu lassen.

Turin, 13. April. In Folge der Verhaftung einer Dame, welche eine falsche Tausendlirenote in einem Silberladen wechseln lassen wollte, ist eine Notenfälscher-Bande entdeckt worden. — Die „Armonia" versichert, unter jenen Hunderten von Personen, welche mit dem Geschrei: „Hinweg mit den Steuern!" kürzlich die Straßen durchzogen, hätte sich kein einziger Steuerzahlender befunden. (Lstd. P.)

Man ist in Turin sehr schlecht auf die Finanzen des Landes zu sprechen. Dies darf auch Niemanden Wunder nehmen, wenn man bedenkt, daß ein Staat, welcher keine Schulden hatte, in 8 Jahren eine Schuldenlast von 700 Mill. Frs. auf sich geladen und sein Budget von 75 Mill. auf 150 Mill. gebracht hat. (F. J.)

Die Nachrichten aus Parma lauten fortwährend beängstigend. Die massenhaften Verhaftungen, die Enbloc-Prozeduren, die Abführungen der Gefangenen außerhalb des Staats, der Feldzug gegen die Garibaldiräte, die Besetzung der Festungen Bardi und Compiano durch die Oesterreicher, die Allarmgerüchte der Mazzinisten, der Gährstoff, der durch den Dampf von der Pariser Konferenzküche genährt wird, dazwischen neue Mordthaten und Hinrichtungen, halten eine Aufregung aufrecht, die nach der Aussage leidenschaftsloser Augenzeugen schwer zu beschreiben ist, die aber eben deßwegen nicht lange dauern kann. Dabei fühlt die Bevölkerung dieses Ländchens das Alpdrücken eines ständig wiederkehrenden Belagerungszustandes furchtbarer als jede andere der Halbinsel, weil dieselbe jeder Gewaltthätigkeit todtfeind, von zarter Art, feinen Sitten, äußerst delikat und in einer Weise harmlos ist, wie kein anderer italienischer Stamm. Unter solchen Umständen ist es wirklich empörend, wie blutdürstige Räuberbanden sich diese trauliche Regionen zu ihrem Tummelplatz erwählen konnten. Zu Piacenza kam noch die in Italien fast unerhörte Hinrichtung eines Priesters zu den übrigen Schrecken. Pfarrer Gregorio Franchi von Lerzogna wurde am Morgen des 8., des Verbrechens des Mords durch bezahlte Mörder für schuldig erklärt, auf dem Boulevard Torricella durch den Strick hingerichtet. Weder die Gnadengesuche durch das gesammte geistliche Korps, noch die Schritte des Bischofs unmittelbar bei der Herzogin konnten eine Strafumänderung bewirken. Die Gefängnisse in Parma sind überfüllt. Die mit der Untersuchung beauftragte Spezialkommission entwickelt einen Eifer in ihrer traurigen Pflicht, durch welchen viele, nur zu viele Unschuldige für die Bluthat eines oder einiger Schurken zu büßen haben. (Schw. M.)

Die „Span. Ztg." schreibt: „Mehrere Zeitungen haben die Nachricht gebracht, daß die russische Regierung im Begriffe steht, eine neue Anleihe zu emittiren. Aus zuverlässiger Quelle kann versichert werden, daß diese Nachricht durchaus unbegründet ist."

Politisches Register.

(Bayern.) Unter den Forstleuten der Rheinpfalz hat sich ein Pensionsverein für Wittwen und Waisen bayerischer Forstleute gebildet.

(Oesterreich.) In Wien verlegt sich Hoch und Niedrig mit wahrer Wuth auf Börsenspekulation. — Die Nachricht, daß Simonides aus Wien ausgewiesen sey, bestätigt sich nicht.

(Frankreich.) Baumann, der Mörder der Gräfin Caumont-Laforce, ist in Anbetracht mildernder Umstände zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurtheilt worden. — Am 16. April hielt der Friedenskongreß seine letzte Sitzung; verschiedene nicht erledigte Gegenstände wurden an Kommissionen überwiesen, welche sich in die Türkei begeben sollen.

(Belgien.) Ein Gerücht sagt, König Leopold wolle abdanken.

(Griechenland.) Königin Amalie geht heuer nicht nach Deutschland.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 16. April.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	22 fl. 30 kr.	21 fl. 11 kr.	18 fl. 45 kr.	Gef. — fl. 17 kr.
Korn	19 fl. 18 kr.	17 fl. 38 kr.	16 fl. 45 kr.	Gef. — fl. 24 kr.
Gerste	14 fl. — kr.	12 fl. 11 kr.	10 fl. — kr.	Gest. 1 fl. 25 kr.
Haber	6 fl. 30 kr.	6 fl. 1 kr.	5 fl. 20 kr.	Gef. — fl. 5 kr.

Summa der verkauften Früchte: 409 Schäffel.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg. Zu Ehrenbürgern hiesiger Stadt wurden am heutigen Tage vom Stadtmagistrate unter Zustimmung der Gemeindebevollmächtigten ernannt Hr. geistl. Rath und Stadtpfarrer Wickenmayer und Hr. Fabrikant Joh. Bolongaro-Crevenna, welche Auszeichnung seit einer langen Reihe von Jahren Niemanden mehr zu Theil geworden war.

° Wie wir aus guter Quelle hören, hat die pfälzische Maxbahn mit der badischen Staatsbahn die Uebereinkunft getroffen, daß die beiderseitigen Bahnverwaltungen ihren Tarif immer nur nach gemeinsamer Verständigung ändern wollen.

° Berlin, 15. April. Der König hat befohlen, alle Maßregeln der Kriegsbereitschaft sofort einzustellen.

Kassel, 16. April. Die hiesige Zeitung veröffentlicht heute eine landesherrliche Verordnung vom 3. April 1856, die anderweite Organisation der Staatsfinanzverwaltung betreffen. Die obere Verwaltung der Domänen geht demnach auf eine neu errichtete Oberfinanzkammer über. Die obere Verwaltung der direkten Steuern wird einem Obersteuerkollegium übertragen. Die Geschäfte für die indirekten Abgaben werden einer Oberzolldirektion übertragen. Die der oberen Verwaltung der Forste und der Jagden einem Oberforstkollegium. Die der Berg- und Salzwerke einer Oberberg- und Salzwerks-Direktion.

Madrid, 14. April. In Valencia ist eine neue Stadtbehörde ernannt worden. Die Regierung geht sehr energisch zu Werk. (T. D.)

* Die Unruhen in Valencia hatten ihren Anlaß in Widersetzlichkeit gegen die Rekrutirung. Die Civilbehörde mußte das Militär aufbieten, weil die Nationalgarde sich nicht verläßig zeigte. In einer Straße war eine Barrikade aufgeführt, welche von 300 Insurgenten vertheidigt war, und nicht ohne bedeutenden Verlust auf beiden Seiten genommen wurde. Die Aufständischen setzten sich hierauf in mehreren Straßen fest, und es begann ein wohlgenährtes Feuer, das 3 Stunden lang dauerte. Die Nacht vom 7. auf den 8. April verlief ruhig, der Aufstand brach am 8. zwar nicht wieder aus, doch dauerte die bedenkliche Stimmung immer noch fort. Am Morgen des 8. war die in Folge des Belagerungszustandes niedergesetzte Militärkommission bereits in Thätigkeit; 130 mit den Waffen in der Hand ergriffene Insurgenten waren vor dieses Tribunal gestellt worden, und man hatte bereits eine gewisse Anzahl nach dem Grao (Hafen von Valencia) gesandt, um von dort zu Wasser nach dem Fort Murviedro gebracht zu werden. Die übrigen werden erschossen werden. Der Ruf der Insurgenten war: „Es lebe Espartero! Es lebe die Freiheit!" Nach telegr. Depeschen aus Valencia vom 15. April ging an diesem Tage das Loosen der Militärpflichtigen ruhig von Statten. Die Garnison war verstärkt, die Ruhe vollkommen wieder hergestellt.

* Konstantinopel, 7. April. Omer Pascha bleibt vorerst hier.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pohlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Main- & Rheindampfschifffahrt.

Morgen **Samstag den 19. April** Mittags 12½ Uhr fährt ein Dampfboot von **Würzburg** nach **Frankfurt** (Cöln) ab.

Würzburg den 18. April 1856.

Die Direction.

Handels-Lehr-Institut in Ansbach.

Der Unterricht an meiner Anstalt für das kommende Sommersemester beginnt

am 5. Mai.

Die Lehrgegenstände sind: **Kalligraphie, deutsche Sprache, Geographie, kaufmännische Rechenkunde, Korrespondenz, Wechselkunde, Konto-Korrent,** einfache und doppelte **Buchhaltung, französische, englische und italienische Sprache,** sowie sonstige **Komptoirwissenschaften.** Zur Aufnahme von Pensionären ist in meinem Hause nöthige Vorsorge getroffen. Indem ich meine Anstalt zu geneigter Berücksichtigung empfehle, bemerke ich noch, daß Näheres hierüber aus meinem Prospektus zu ersehen, den ich auf Verlangen gern mittheile.

Ansbach.

Gabriel Kitzinger,

Vorstand des obrigkeitl. autorisirten Handels-Lehr-Instituts dahier.

Die Compendien, nach welchen an der hiesigen Universität gelesen wird, sind sowohl gebunden als broschirt bei uns zu haben, wie sich überhaupt auf unserem Lager die neuesten Werke, namentlich jene aus der medizinischen Wissenschaft, gleich nach Erscheinen vorräthig finden.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Aromatische Kräuter-Seife in Stücken á 24 kr. Diese mittelst kräftiger, frischer Frühjahrs-Kräuter bereitete Seife, als vorzüglich für jede Toilette und Haushaltung zu empfehlen, besitzt die Eigenschaften, daß sie die so lästigen Hautunreinlichkeiten ꝛc. sicher entfernt, und bei fortgesetztem Gebrauch den Teint nicht nur verschönert, sondern bis ins späteste Alter frisch und belebt erhält. Zu haben bei

[3?]

Carl Bolzano.

Antiquarische Werke,

medicinischen und naturwissenschaftlichen Inhalts,

vorräthig in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

(Fortsetzung.)

Pouillet-Müller, Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Dritte verbesserte Auflage. Mit 12 Holzschnitten. 2 Bände. Braunschweig 1847. Ganz in Leder geb. fl. 7. 12 kr.
Roser, W., chirurgisch-anatomisches Vademecum. Stuttgart 1847. geb. fl. 1. 12 kr.
Ruete, T., Lehrbuch der Ophthalmologie für Aerzte und Studirende. Mit vielen Holzschnitten. Braunschweig 1845. geb. fl. 4. 12 kr.
Schürmeyer, J. H., Gerichtlich-medicinische Klinik. Mit 3 Steindrucktafeln. Karlsruhe 1846. fl. 8. 12 kr.
Suckow, E. H., die gerichtlich-medicinische Beurtheilung des Leichenbefunds. Jena 1849. broch. fl. 1. 12 kr.
Tiedemann, Fr., explicationes tabularum arteriarum corporis humani. Carlsruhe 1822. fl. 2. 12 kr.
Valentin, G., Grundriss der Physiologie. Dritte gänzlich umgearbeitete Aufl. Mit 445 Holzschn. Braunschweig 1851. Ganz neu. broch. fl. 3. 18 kr.
— — Dasselbe gebunden. fl. 3. 36 kr.
— — Dasselbe. Erste Auflage. 1846. geb. fl. 1.
Walchner, Fr. A., unorganische Chemie. Mit vielen Holzschnitten. Stuttgart 1849. gebunden. fl. 2. 36 kr.
Walther, P. F., Lehre von den Augenkrankheiten. 2 Bände. Freiburg 1849. fl. 5. 24 kr.
Wattmann, J., Handbuch der Chirurgie. 3 Bde. Wien 1848. geb fl. 4. 48 kr.
Wilson, E., die Krankheiten der Haut. Aus dem Engl. von Schröder. Leipzig 1849. brochirt. fl. 1. 30 kr.
Wittstein, G. C., Darstellung und Prüfung chemischer und pharmaceutischer Präparate. München 1845. geb. neu. fl. 2. 24 kr.
Wunderlich, C. A., Handbuch der Pathologie und Therapie. 3. Bd. in 2 Abtheilungen. broch. fl. 5. 24 kr.

Eine vollständige noch sehr gut erhaltene **Landwehroffiziers-Uniform** wird billig abgegeben.
Näheres in d. Exped. d. Bl. [2a]

Bekanntmachung.

Als Inhaber einer Konzession zum Betriebe des Landbotengewerbs auf der Straße zwischen Würzburg und Regensburg hat **Benedikt Seubert** von hier eine Kaution von 500 fl. aufrecht gemacht, die sich in Deposito der unterfertigten Behörde befindet. Nachdem nun **Seubert** in jüngster Zeit auf jene Konzession verzichtet und den Antrag auf Hinausgabe der fraglichen Kaution gestellt hat, so ergeht an alle jene, welche einen Anspruch an diese Kaution erheben zu können glauben, hiemit die Aufforderung, sich binnen 4 Wochen von heute an bei der unterfertigten Behörde zu melden, widrigens nach Umfluß der Frist die Kaution an **Seubert** verabfolgt würde.

Würzburg am 17. April 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Exp. Nr. 11,213 12,541. Bürchl.

Ein Logis bestehend aus drei Zimmern, Küche und sonstige Bequemlichkeiten ist auf Jakobi zu vermiethen.
Näheres im 2 Dist. Nr. 201. [2b]

Stadt-Theater.

Freitag den 18. April: **Fra Diavolo.** Oper in 3 Akten von Auber.

Fremden-Anzeige.

Vom 17. April.

Adler. Cramer, Stud. med. a. Gotha. Braun, Assessor a. Stuttgart. Kaufl.: Schmitt a. Erlangen, Zwicker a. Bremen, Kästner a. Schweinfurt, Aub, Holzinger, Kamm und Beckmann aus Frankfurt, Riemduis a. Ronsdorf, Mackenroth a. Stuttgart, Sittmann a. Rüsselsheim, Koch aus Barmen.

Kleebaum. Dr. Jensen, prakt. Arzt a. Kopenhagen. Mayer, k. Appellationsgerichtssekretär a. Eichstädt. Bachmann, Stud. med. a. Diessenhofen. Leopolder, Student med. aus Bayreuth. Mannfort, Stud. med. a. Berlin. Debon, Kaplan a. Maibach. Art. Lauer a. Iphingen. Kaufl.: Meiße feicer a. Ebern, Bruder a. Uffenheim.

Kronprinz. Frau Wachinger a. Paris. Kfl.: Girard a. Paris, Dietrich a. Mainz, Brauß a. Langenberg, Sondheim a. New-York, Leichner a. Mainz, Dragemann a. Frankfurt, Bauer aus Weikersheim.

Schwan. Graff, Oekonom a. Stettin. Ebert, Künstler a. Wien. Ziegler, Dr. med. a. Nürnberg. Frau Krämer mit Frl. Tochter a. Uffenheim. Kaufl.: Kramer a. Mainz. Fassold aus Schweinfurt. Simon a. Berlin, Wassermann a. Leipzig. Goppel a. Braunschweig, Dornung aus Eßlingen.

Wittelsbacher Hof. Feberlein, Lithograph aus Nürnberg. Vielicht a. München. Neumayer, Fabrikant a. Koblenz. Hagemann, Privatier aus Ulm. Ungarth, Gutsbesitzer a. Neumarkt. Kaufl.: Heindel a. Munster, Richter a. Biebrich, Prophet a. Berlin.

Württemberger Hof. Graf v. Keyserling aus Rautenburg. Sporrer mit Fräu ein Tochter, Gasthofbesitzer a. Freising. Bauer, Domänendirektor, Rattinger, Forstrath, Keller und Kreß Domänenräthe und Bock, Assessor a. Wertheim. Fräulein Hornschuh a. Kitzingen. Kaufl.: Lapp mit Gemahlin a. Kitzingen, Staiger a. Frankfurt, Lukas a. Bierfen.

Bekanntmachung.

Holzversteigerung betr.

Von dem unterfertigten Gräflichen Domainenamte werden in der zur Revier Castell gehörigen Forstung Mannhof folgende Holzsortimente zum Verstrich gebracht, und zwar:

I. am 6., 7., 8. und 9. Mai a. c.

in den Distrikten Sturzberg und Kessel:

20 Stück Buchen-, Birken- und Aspen-Nutzholz-Abschnitte,
555 „ Buchen- und Birken-Nutzholz-Stangen,
447 Klafter Buchen-
340 „ Eichen-
80 „ Fohren-
13 „ Aspen- } Scheit- und Prügelholz,
41 „ Birken-
22 „ hartgemischtes
13 „ weichgemischtes
465 Hundert Wellen, meistens Buchenwellen,
7 Buchenklötze,
26 Haufen Brockenholz und
29 Haufen Reißig.

Zusammenkunft am 6. Mai im Sturzberg am Steinbruch früh 9 Uhr.

II. am 14. und 15. Mai a. c.

in den Distrikten Wüstung, Sandholz und Karnersholz:

3 Eichen- und Fohren-Nutzholz-Abschnitte,
126 Klafter Buchen-
116 „ Eichen-
12 „ Aspen- } Scheit- und Prügelholz,
13 „ Birken-
37 „ hartgemischtes
21 „ weichgemischtes
127 Hundert Buchenwellen und
10 Haufen Brockenholz.

III. am 20. und 21. Mai a. c.

in den Distrikten Schießberg und Beilsholz:

58 Klafter Buchen-
290 „ Eichen- } Scheit- und Prügelholz,
2 „ Aspen- und
20 „ hartgemischtes
420 Hundert harte Wellen und
14 Haufen Brockenholz.

Zahlungsfähige Strichlustige werden hiezu eingeladen und wird bemerkt, daß unbekannte Streicher mit Vermögenszeugnissen versehen seyn müssen.

Castell am 15. April 1856.

Gräflich Castell'sches Domainenamt.

Loder. [2a]

Weinbergs-Versteigerung.

Am **Montag den 21. April** früh **10 Uhr** wird ein zur Verlassenschaftsmasse des Privatiers **Valentin Karl** gehöriger Weinberg im äußeren neuen Berge — Plan-Nummer 2294 zu 1 Morgen 37 Ruthen oder 757 Decimalen Größe, 30 Bonitätsklasse, zwischen den Weinbergen des Herrn Kaufmann Becker und Hrn. Gastwirth König liegend, mit dem Eingange von der Chaussé her — im Sterbhause 4. Dist. Nr. 313 zunächst am Sanderthore versteigert und bei annehmbarem Gebote sogleich abgegeben.

Bekanntmachung.

Am 1. Mai beginnt bei dem kgl. Brauhause zu Würzburg die Abgabe des **Einbockbieres** und dauert dieselbe nur circa **3 Wochen**.

Wegen Versendung wolle man sich wenden an die

Königliche Brauhaus-Administration Würzburg.

Wohnungsgesuch.

In einer gangbaren Straße wird bis 1. August eine Wohnung von 7 bis 8 Zimmern zu miethen gesucht, wovon jedoch, wenn nicht ganz, doch wenigstens 3 bis 4 parterre sein müssen. — Näheres in der Exped. ds. Bl. [3a]

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 16. April. Heute Vormittag hier vorbeigefahren Adam Göbel von Bingen mit Ladung daher. Ignaz Sauer von Kitzingen mit Ladung von Mainz.

Kurs der Geldsorten.

Vom 17. April.

Pistolen 9 fl. 42—43 kr.
„ preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 49½—50½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 25—26 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Von Frankfurt	Nach Frankfurt	[illegible]	Von Bamberg	Nach Bamberg
[illegible] M.	[illegible] A.	Eilzug	6 15 [illegible]	12 10 M.
[illegible]	[illegible]	Postzug	1 25 [illegible]	11 30 A.
[illegible]	1 30 M.	[illegible]	5 30 A.	2 30 M.
[illegible] M.	7 — A.		11 30 A.	6 — A.

[illegible]

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 109.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 19. April	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Werners. Sonnenaufgang: 5 Uhr 3 M. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 56 Minuten. — Monduntergang: 4 Uhr 40 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 5 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 14 Grad Wärme. — Bauernregel: April warm, Mai kühl, Juni naß, füllt dem Bauern Scheuer und Faß.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 19. Wie wir hören, hat der Stadtmagistrat die anerkennenswerthe Verfügung getroffen, daß auf jedes der drei Glacis zwei Polizeidiener beordert werden, um das Wegfangen der Singvögel zu verhüten. Wir erlauben uns, den Wunsch beizufügen, daß die Polizeimannschaft nebenbei auch ein scharfes Auge auf jene Unverschämten haben möge, die, namentlich zur Hollerzeit, die Anlagen trotz aller Verbote mit grenzenloser Frechheit plündern. Obendrein nehmen Manche das Abpflücken von Veilchen rc. nur zum Vorwand, um den Vögeln nachstellen zu können.

Die verlebte Wittwe Margaretha Lehrman, geb. Weber, zu Würzburg hat die Kreisverpflegungsanstalt für Unheilbare und mit ekelerregenden Krankheiten Behaftete dahier zum Haupt-Erben ihres Nachlasses eingesetzt. Nach der Bereinigung der hierüber entstandenen Differenzen und Hinauszahlung der Legate sind der genannten Kreisanstalt 3137 fl. 1/2 kr. Baargeld und 6000 fl. — kr. Hypothekenkapitalien nebst einzelnen Forderungen der Nachlaßmasse auf Handscheine angefallen. — Ebenso hat die kürzlich verstorbene Ehrenstiftsdame Creszentia Freiin von Speth auf Gammertingen derselben Kreisanstalt ein Legat von 100 fl. letztwillig vermacht.

Aschaffenburg, 17. April. Vom 1. Oktober ds. Js. an kommt nun auch das 1. Bataillon des 4. Inf.-Regiments hierher in Garnison. Jedermann weiß den großen Vortheil, der dadurch unserer Stadt zu Theil wird, zu würdigen. Die Unterbringung des genannten Bataillons in der hiesigen Kaserne wird dadurch ermöglicht werden, daß das bekanntlich fast einen ganzen Flügel der Kaserne einnehmende Spital in einen an das Hestermann'sche Haus in der Alexandra-Straße anstoßenden, zum Theile, wie man vernimmt, aus Mitteln der Kommune zu errichtenden Neubau verlegt werden wird, eine Maßregel, die auch in sanitätischer Beziehung sich des Beifalls eines jeden Sachverständigen zu erfreuen hat. (Asch. Z.)

Dem Schullehrer Philipp Nerius Schumm zu Wickers ist seiner Bitte entsprechend, die Schul- und Kirchendienerstelle zu Wechterswinkel, Ldg. Mellrichstadt übertragen worden.

* Für den Landgerichtsbezirk Alzenau soll ein Thierarzt aufgestellt werden, der außer den Hunde- und Schafvisitationsgebühren rc. 150 fl. aus der Distriktskasse erhält.

* Es kursiren falsche bayerische Guldenstücke aus Zinn, leicht erkennbar an dem stumpfen Gepräge, der grauen Farbe und dem Mangel an Klang.

* Die k. Kreisregierung hat, nachdem in Folge mangelhaft angefertigter Baugerüste während der letzten Jahre mehrfache Unfälle vorgekommen sind, die hierüber bestehenden Anordnungen revidiren lassen und die betr. Verfügung im Kreisamtsblatt bekannt gemacht. Für die Standfestigkeit der Baugerüste bleiben darnach zunächst die Werkmeister verantwortlich, welche die Gerüste aufrichten und benutzen lassen. Nächst denselben liegt auch den zur unmittelbaren Beaufsichtigung der Bauführung aufgestellten Bautechnikern ob, für die Sicherheit der Gerüste Sorge zu tragen.

Vermischtes.

** München, 17. April. (P. Korr.) Die Aufnahme des neuen 4 1/2 proz. Eisenbahn-Anlehens ist heute vollständig geschlossen worden, doch wird den Besitzern der heute verloosten Obligationen des III. Subskriptions-Anlehens gestattet, statt der Baarbeträge Obligationen des neuen Anlehens und zwar mit der gestatteten Zinsbonifikation zu verlangen. — Das Arrosirungs-Anlehen von 4 Prozent wird fortgesetzt.

München, 17. April. Der kais. russische Gesandte, Geheimerath v. Severin, gab gestern Abends abermals ein großes Fest in seinem Palais, zu welchem sich der hohe Adel unserer Stadt überaus zahlreich eingefunden hatte.

München. Die Einladung zum jährlichen Hauptfest des St. Georgen-Ritter-Ordens ist bereits vom Großkanzleramt erlassen, und es wird auch heuer wieder am 24. April in der herkömmlich alterthümlichen Weise mit Ritterschlag in der alten Hofkapelle und darauffolgendem Bankett im Rittersaale gehalten werden. Nach den auf der Kirchentribüne aufgehängten Stammbäumen werden heuer folgende Kandidaten den Ritterschlag erhalten: Ludwig Frhr. v. Malzen, k. b. Kämmerer und Legations-Sekretär, Ludwig Frhr. v. Bongard, Erbkämmerer von Jülich in Preußen, und Karl Marchese Malvezzi-Campeggi aus Florenz. Der St. Georgen-Orden erfordert die strengsten Ahnenproben unter allen Ritter-Orden, und obwohl bayerischer Hausorden, zählt er unter seinen Mitgliedern Kavaliere im ganzen katholischen Europa, selbst im fernen Portugal. Ehrenmitglieder hat er keine. Es scheint, daß gerade diese beinahe sonst nirgends mehr eingehaltene Strenge der Ahnenprobe besonders die Ausländer zur Ehre der Aufnahme reizt, denn ihr Zudrang ist größer als je. (A. Z.)

München, 10. April. Die in Folge des Bundesbeschlusses über die verlängerte Präsenzzeit der Infanterie beantragte Erhöhung des bayerischen Militäretat beträgt 400,000 fl. per Jahr. — Der 1. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten hat den Gesetzentwurf in Betreff der vollziehbaren Urkunden nur mit mehrfachen Modifikationen angenommen. (K. v. u. f. D.)

Da aus geschichtlichen Daten hervorgeht, daß die Gründung von München in das letzte Quartal 1156 fällt, so soll heuer das siebenhundertjährige Gründungsfest dieser Stadt gefeiert werden. (A. P.)

Lindau, 16. April. Gestern erschoß sich in der Kaserne ein Soldat, welcher einem Rekruten die Summe von 48 kr. entwendete. Eine Stunde vor dem Verhör machte er seinem Leben ein Ende. Vom protestant. Pfarramte wurde demselben unter diesen Umständen das kirchliche Begräbniß verweigert. (Agsb. Pstz.)

Donauwörth, 16. April. In den zum hiesigen Gerichtsbezirk gehörigen Ortschaften Buchdorf, Sulzdorf und Schäfstall sind die schwarzen Menschenblattern ausgebrochen, und obschon bis jetzt diese Seuche noch keine Opfer gefordert, so ist doch vorsorglich bereits amtlich Häusersperre zum Theil angeordnet.

Coblenz, 16. April. Das Tagesgespräch bildet gegenwärtig eine hier entdeckte Defraudationsgeschichte, wobei es sich um eine sehr bedeutende Summe handeln soll. In einer unserer größten Weinhandlungen, welche fast ausschließlich und sehr große Geschäfte nach England macht, wurde eine Menge Kaufmannsbücher in Beschlag genommen. Wie man erfährt, soll die Defraudation mit ausländischem Sprit geschehen seyn, der als inländischer Wein eingeführt worden wäre. Das Handlungshaus unterhält ein eigenes Freilager für ausländische Weine, und soll die Defraudation schon seit vielen Jahren betrieben haben. (Dtschld.)

Aus Sachsen, 14. April. Die überfromme Richtung, welche jetzt in manchen unserer höheren Kreise angetroffen wird, scheint auch nach unten hin ihre Früchte tragen zu wollen. So ist unlängst eine neue Sekte in der bedeutenden Fabrikstadt Chemnitz entstanden, die s. g. Psychographisten, die des festen Glaubens waren, es werde Christus an einem gewissen Tage

in Person in die Wohnung ihres Stifters kommen und dort die Welt erlösen. Dieses veranlaßte sie denn, zu jener Zeit sich daselbst einzufinden und an einer mit Brod und Wein besetzten Tafel Platz zu nehmen. Der Heiland kam jedoch nach längerem Harren nicht, sondern statt dessen die Polizei, die Versammlung bedeutend, daß sie nach Haus gehen möge, was auch nach einigem Widerstreben und unter dem Zulauf vielen Volkes geschah. (H. N.)

Dresden, 14. April. Das Komite der Schillerstiftung (welche zur Unterstützung bedürftiger Schriftsteller bestimmt ist) hat eine Ausstellung von Kunstwerken veranstaltet, welche gestern zum erstenmal geöffnet war. (A. Z.)

Aurich, 14. April. Gegen das vom großen Senate in der Untersuchungssache gegen den Obergerichtsassessor Planck und Genossen am 12. ds. Mts. in der Berufungsinstanz abgegebene Urtheil, wodurch das Straferkenntniß der Strafkammer aufgehoben und die Beschuldigten freigesprochen werden, hat die Staatsanwaltschaft die Nichtigkeitsbeschwerde zur Hand genommen. (W. Z.)

Stuttgart, 16. April. Auf dem Pferdemarkt war die Zahl der zu Markt gebrachten Pferde im Jahre 1855: 714, 1856: 1400; die Zahl der verkauften Pferde i. J. 1855: 311, 1856: 360; Erlös i. J. 1855: 59,846 fl. 35 kr., 1856: 96,585 fl. 44 kr.; Höchster Preis für ein Pferd 1855: 442 fl. 42 kr., 1856: 1650 fl.; Niedrigster für ein Pferd 1855: 28 fl., 1856: 54 fl.; Durchschnittspreis eines Pferdes 1855: 192 fl., 1856: 268 fl. (S. M.)

Stuttgart, 17. April. Diesen Morgen um 9 Uhr wurde hier die erste Zivilehe durch Hrn. Stadtrichter Geßler geschlossen und zwar zwischen dem Schneidermstr. Chr. Körner von hier und Urs. Katzmaier von Honau. (Schw. M.)

Mainz, 17. April. In der vorgestrigen Nacht wurde aus der hiesigen Kirche zu St. Christoph von der Monstranz der obere Theil, aus edlem Metall bestehend und mit guten Steinen besetzt, entwendet, die Monstranz selbst aber zurückgelassen. (Frkf. P.)

* Die Universität Greifswalde feiert im kommenden Oktober ihr 400jähriges Stiftungsfest.

Innsbruck, 15. April. Gestern Abends begab sich Se. k. k. Hoh. der Erzherzog-Statthalter Karl Ludwig in das Gebirge bei Seefeld auf die Jagd. Schon beim Wegfahren von Zirl hätte sich fast ein Unglück ereignet, indem die Pferde durchgingen, aber durch einen in die Quere kommenden Bauernkarren ward ein Unfall verhütet. Am Morgen darauf fuhr Se. k. k. Hoh. von Seefeld weg, da wurden die Pferde über einige an dem Wege liegende Baumstämme scheu und sprangen auf die Seite, und der Wagen wurde auf daliegende Balken geschleudert. Da brach zum Glück der Stellnagel; die Pferde gingen mit dem vordern Gestelle durch; die darauf Sitzenden, ein Buchsenspanner und der Kutscher, wurden vom Wagen geschleudert, erhielten jedoch nur leichte Verletzungen. Der Erzherzog, der im Fond des Wagens saß, erlitt keinen Schaden und kehrte heute in einem schlichten Einspänner um 10 Uhr hieher zurück. (Allg. Ztg.)

Brüssel, 13. April. Die diesjährige Zusammenkunft des Congrès international de Bienfaisance wird in unserer Stadt am 15. September beginnen und acht Tage dauern. Mit dem Kongreß wird eine Ausstellung für Hausökonomie verbunden werden. (F. J.)

Gestorben: In Genf am 15. April J. F. Chaponniere, der Nestor der Genfer Schriftsteller und Dichter, nach kurzer Krankheit im Alter von 87 Jahren. — In Darmstadt am 18. April Prinz Georg von Hessen, Oheim des Großherzogs, im 76. Lebensjahre.

Kopenhagen, 14. April. Der wegen seiner Betheiligung an den i. J. 1848 in den Herzogthümern stattgehabten Vorgängen vom Kriegsgerichte zum Tode verurtheilte, dann vom Könige zum Staatsgefängniß auf Christiansö begnadigte, im vorigen Jahre aber mit der Bedingung, seinen Wohnort auf Bornholm zu nehmen, auf freien Fuß gesetzte Artillerie-Oberst Schytz, hat unterm 1. d. M. die Erlaubniß erhalten, sich unter Aufsicht der Platzkommandantschaft bei seiner in Altona wohnenden Familie aufhalten zu dürfen. (H. N.)

London, 15. April. Die Garderegimenter aus der Krim werden Mitte Mai in London erwartet. Bereits ist die telegraphische Depesche nach Balaklava abgegangen, daß sie sich zur Einschiffung bereit halten sollen. (E. C.)

London, 16. April. Der heutige Morning Herald meldet, daß Lord Panmure und Labouchère aus dem Ministerium ausscheiden und Sir James Graham und Sidney Herbert an deren Stelle treten werden. (Somit waren auch die Peeliten wieder im Kabinet vertreten.) (F. P.)

Wie aus der Krim vom 5. April gemeldet wird, sollen die in Kinburn stehenden franz. Truppen die ersten seyn, welche ihre Stellung räumen werden. (K. Z.)

Einer Privatdepesche aus Konstantinopel vom 7. April zufolge war der die inneren Reformen betreffende Hat-Humayum in Syrien und auf den Inseln des Archipels günstig aufgenommen worden. In Armenien jedoch herrscht Aufregung. (Köln. Ztg.)

Konstantinopel, 10. April. Die griechische Synode hat Betreffs der Stellung der Geistlichkeit, wie sie durch den Hat-Humayum geregelt wird, der Pforte eine Eingabe überreicht. (Frankf. J.)

Konstantinopel, 7. April. Eine englische Gesellschaft hat die Genehmigung zum Bau der Eisenbahn von Konstantinopel nach Adrianopel erhalten. (Frkf. P.)

Philadelphia, 26. März. In dem Bezirksgefängniß sind jetzt 14 Wirthe eingesperrt, weil sie entgegen dem voriges Jahr erlassenen Gesetz am Sonntag geistige Getränke verkauft haben. Sie werden täglich von Hunderten ihrer Mitbürger und Kunden besucht, die sie als Märtyrer der Sache der Freiheit betrachten, und wird die Gesetzgebung, welche jetzt in Sitzung ist, dieses unpopuläre Gesetz nicht aufheben, so wird man mit Gewalt die Leute befreien. Schon am Sonntag hat man an vielen Kirchen große Anschlagzettel gefunden, die Drohungen gegen die Temperanzmänner und vorzüglich gegen die Geistlichen enthielten, „welche sich zu sehr in die weltlichen Angelegenheiten mischen." (Schw. M.)

Aus San Franzisko (Kalifornien) vom 5. März wird gemeldet, daß im Norden die Indianer furchtbare Verwüstungen anrichten. Am Roquefluß hatten ungefähr 300 Indianer alle Ansiedler niedergemetzelt.

Handels- und Börsenberichte.

Bei der am 15. ds. vorgenommenen zweiten Ziehung der fürstl. Salm-Reifferscheid'schen Anlehensloose sind folgende Haupttreffer gezogen worden: Nr. 62,189 gewinnt 30,000 fl., Nr. 4223 gewinnt 4000 fl., Nr. 86,616 gewinnt 2000 fl.

Politisches Register.

(Deutschland.) Zwischen verschiedenen deutschen Staaten sind Unterhandlungen im Gang über gemeinsame Maßregeln bezüglich der Noten von Privatbanken.

(Hannover.) Die 2. Kammer hat sich entschieden gegen Errichtung unsolider Kreditanstalten ausgesprochen.

(Frankreich.) Die Taufe des k. Prinzen ist auf 9. Juni festgesetzt.

(Türkei.) Die Donaufürstenthümer werden von den Oesterreichern nicht eher geräumt, als bis deren Verhältnisse endgültig geordnet sind. — In Varna wurde ein Pascha, der ein griechisches Mädchen ermordet hatte, verhaftet.

Neueste Nachrichten.

** Würzburg, 19. April. Auf unserem heutigen nur schwach (mit 152 Wägen) befahrenen Getraidemarkt gingen die Preise abermals zurück.

Waizen	17 fl. — kr. bis 21 fl. 30 kr.	Mittelpr.	ca.	19 fl. 30 kr.
Korn	15 fl. — kr. bis 17 fl. 30 kr.	„	„	16 fl. 30 kr.
Gerste	11 fl. — kr. bis 13 fl. — kr.	„	„	12 fl. — kr.
Haber	5 fl. 24 kr. bis 6 fl. — kr.	„	„	5 fl. 45 kr.

Kartoffel schöne Waare per Metzen 22 kr. Eine Quantität Butter wurde wegen zu leichten Gewichtes konfiszirt.

* Gestern Abend wurde außerhalb des Neuen Thores eine Frau von einem Postwagen überfahren und derart beschädiget, daß sie sogleich ins Juliusspital gebracht werden mußte.

* Heute Morgens stürzte sich hier ein Bursche von Estenfeld in betrunkenem Zustande in den Main, wurde jedoch von einem Polizeisoldaten wieder herausgezogen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Gott, dem Allmächtigen hat es gefallen, heute früh 2 Uhr, nach schwerem Leiden, unsern unvergesslichen lieben Gatten, Vater, Schwiegervater und Bruder Herrn

Andreas Fleischmann,

Bürger und Schuhmachermeister dahier,

in ein besseres Jenseits abzurufen. Wer die Herzensgüte und die stets aufrichtige Freundlichkeit des Verblichenen kannte, wird unsern grossen Schmerz ermessen und uns stille Theilnahme nicht versagen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Montag den 21. April, Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbhause aus, II. Distr., Katzengasse, und der Trauergottesdienst Dinstag den 22. April früh 10 Uhr, im hohen Dome statt, wozu Verwandte, Freunde und Bekannte ergebenst eingeladen werden.

Den schon seit mehreren Jahren so allgemein beliebten Hamburger **Brustzucker** wie auch **Rettigzucker**, stets frische feinste **Magen- und Gesundheits-Chocolade** von entöltem **Cacao** (Cacao-Pulver) in halben Pfundbüchsen empfiehlt

[3c] **G. A. Diccas.**

Todes-Anzeige.

Im tiefsten Schmerzgefühle bringen wir hiemit theilnehmenden Verwandten und Freunden zur Anzeige, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Mutter, Grossmutter, Schwester, Schwiegermutter und Schwägerin

Eva Hofmann, *geb.* ***Kleinschrod,***

Oberappellationsgerichtsraths-Wittwe in München,

im 62. Lebensjahre, gestärkt durch die Tröstunged unserer heiligen Religion, nach kurzen aber schweren Leiden am 14. ds. Mts. Morgens nach 9 Uhr in das bessere Leben abzurufen.

Wir empfehlen die theure Verblichene dem frommen Gebete und Andenken ihrer Verwandten und Freunde.

München, Gastein, Aschaffenburg, Prag und Neuburg a. D.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Morgen Sonntag den 20. ds.

Bock,

wozu ergebenst einladet

Rügmer

im Ingolstädter Hof.

Eichen-Lohrinden-Verkauf.

Freitag den 25. d. M. früh 10 Uhr wird im Wirthshause dahier das Ergebniß der diesjährigen Eichen-Lohrinde vom Salzberg und Mühlberg zu circa 10,000 Bund wiederholt öffentlich versteigert.

Steinbach bei Lohr am 14. April 1856.
Freih. v. Hutten'sche Rentei.
Schmidt. [2b]

Verstorbene.

Antonia Günther, Geh.-Rathsgattin, 73 J. alt — Bernhard Straub, Sekretärskind, 5 M. alt.

In Mitte der Stadt ist ein sehr schönes Logis in der Belle-Etage, ganz neu lakirt und tapezirt, bestehend in 5 Zimmern, worunter ein Salon, nebst zwei Magdzimmern, heller freundlicher Küche, woran noch 2 weitere Abtheilungen sich anschließen und allen übrigen Erfordernissen sogleich oder auf 1. Mai zu vermiethen. Näheres im 2. Dist. Nr. 396.

Bei der 1193. Ziehung der königl. bayer. Zahlen-Lotterie in Regensburg am 17. April wurden nachstehende Nummern gezogen:

16. 45. 9. 11. 19.

Die nächste Ziehung ist zu Nürnberg am 29. April.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 17. April. Heute Vormittag hier vorbeigefahren Andreas Brod von Würzburg mit Ladung von Frankfurt.

Würzburg den 18. April. Angekommen heute Vormittag Andreas Kropf von Bamberg mit Ladung von der Pfalz.

Heroldsgarten.

Morgen Sonntag und Montag gibt es **Doppelbier** aus der **Kinzinger'schen** Brauerei, wozu ergebenst einladet

Schießer.

Ausschreiben.

Joseph Borst, Ortsnachbar von Aschach, 36 bis 38 Jahre alt, 5½ Schuh groß, bekleidet mit einer weißblauen Tuchhose, einer halbwollenen rothen Weste und ein Paar Halbstiefel, wird seit dem 13. April ds. J. vermißt, was zum Behufe der Entdeckung seines Aufenthaltes mit dem Ersuchen an sämmtliche Behörden des Regierungsbezirkes veröffentlicht wird, den Joseph Borst im Falle Betretens an das unterfertigte Gericht abzuliefern.

Kissingen den 17. April 1856.
Königliches Landgericht.
Bucher.

Exp.-Nr. 6296 6286.

Eine **Wohnung** in schöner Lage mit 5 Zimmern und Salon, Kabinet, mehreren Kammern, Kelleranteil und sonstiger Bequemlichkeiten ist auf 1. August zu vermiethen. Auch eine Remise und ein geschlossener Hof sind zu vermiethen. Das Nähere in der Exp. d. Bl. [2a]

Stadt-Theater.

Sonntag den 20. April: **Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.** Große Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Montag den 21. April. Zum Erstenmale: **Ehestands-Exercitien.** Dramatischer Scherz in 1 Akt von Rudolph Henne. Hierauf: **Zither-Concert** von Fräulein Debon. Zum Schluß: **Der Dorfbarbier.** Komisches Singspiel in 2 Akten von Weidmann. Musik von Schenk.

Fremden-Anzeige.

Vom 18 April.

Adler. Bauer, Kreß, Drag und Nun, Stadträthe a. Wertheim. Dr. med.: Calberg und Hölzer a. Halle, Großmann a. Heidelberg. Schneider, Privatier a. Ulm. Kaufl.: Wilms a. Rheydt, Knüppel a. Nürnberg, Blum a. Frankfurt, Aufholz a. Offenbach, Schleicher a. Frankfurt, Lindemann a. Berlin, Ortenstein a. Leipzig.

Kleebaum. Schmidt, Privatier a. Helmstadt. Schmidt, Verwalter a. Gießen. Limpert, Verwalter a. Ibungen. Büchner, Gränzaufseher a. Neuburg. Studenten: Zelzer a. Bonn, Vogt a. Wettingen, Theobald a. Wetzlar. Roßbach, Fabrikant a. Köln. Kaufl.: Schuster und Hofmann a. Frankfurt, Weber a. Köln, Brinkmann aus Stuttgart.

Kronprinz. Graf Castell mit Dienerschaft a. Rüdenhausen. Kaufl.: Coesfeld aus Bielefeld, Strauß a. Berlin, Müller a. Leipzig.

Schwan. Schinkling, Dr. med. aus Prag. Grasser, Oekonom a. Priesdorf. Dengler, Forstkandidat a. Aschaffenburg. Kaufl.: Wätichenberger a. Heilbronn, Kümpler a. Köln, Widder a. Frankfurt, Voll aus Karlsruhe, Müller aus Remscheid.

Wittelsbacher Hof. Deckert, Dr. med aus Bamberg. Weiß, Maschinist a. Aachen. Reinhardt, Verwalter a. Ludwigshafen. Wildmann, Müllermeister a. Aldheim. Viesser, Holzhändler a. Mannheim. Kaufl.: Weiglein a. Köln, Hahn a. Speyer.

Holzversteigerung im k. Forstreviere Irtenberg.

An nachbezeichneten Terminen werden folgende in den Abtheilungen Verhängtes Jagen und Riegelsweg sowie die durch Straßenauslichtung im Irtenberger Forste angefallenen Holzsortimente zur Versteigerung gebracht:

Donnerstag den 24. April l. Js. und / in der Anlage bei
Freitag den 25. April l. Js. \ Guttenberg

13½ Klafter Eichenmüsselholz zu 5 Fuß Länge,
11¾ " " " 3½ " "
281 " Buchenscheitholz,
243½ " Buchenscheit-, Knorz-, Ast- und Prügelholz,
65½ " Eichenscheitholz,
297¾ " Eichen-, Knorz-, Ast- und Anbruchholz,
95 " Kiefernscheit- und Prügelholz,
55½ " Aspenscheit- und Prügelholz,
3 " gemischte Prügel,
226½ " Stockholz,
21,675 Buchenastwellen,
19,300 Eichen-, Aspen- und Kiefernastwellen.

Am ersten Tage wird das Müsselholz und sämmtliches Scheitholz nebst einer entsprechenden Anzahl der übrigen Sortimente zum Aufstriche gebracht, und am zweiten Tage mit der Versteigerung der letzteren fortgefahren.

Samstag den 26. April im Bauwirthshause zu Kist

das sämmtliche durch Straßenauslichtung gewonnene Material nebst einigem Kleinnutzholz, als:

2 Eichenabschnitte,
147 Kiefernabschnitte,
26 Kiefern Gerüststangen,
12 Eichne Leiterbäume,
58 Klafter Buchen-, Eichen- und Kiefern-Scheit- und Prügelholz,
23¾ " Stockholz,
4475 Buchen- und gemischte Wellen,

in Sma. 149 Abschnitte,
38 Nutzholzstangen,
25½ Klafter Müsselholz,
1349 " Brennholz,
454,50 Wellenhunderte.

Das Scheitholz wird in freier Konkurrenz, das übrige Brennholz für den Lokalbedarf veräußert. Unbekannte Steigerer und Ausländer haben genügende Bürgschaft zu leisten.

Die Versteigerung beginnt jedesmal früh um 9 Uhr.

Irtenberg den 15. April 1856.

Stahel, k. Revierförster. [2b]

Leichenkassa-Verein.

Die Einhaltung der Vereins-Normen betr.

Der Vorstand des Leichenkassa-Vereins dahier findet sich veranlaßt, zur Aufrechthaltung des von dem Vereine aufgestellten **Grundsatzes der Einfachheit** und möglichsten **Gleichförmigkeit** bei den Trauerfeierlichkeiten für Vereins-Mitglieder und deren Angehörige **auf die genaue Beachtung der diesfalls geltenden Normen** aufmerksam zu machen, um sich nicht in die Nothwendigkeit versetzt zu sehen, die für Zuwiderhandelnde nach § 11 der Vereinsstatuten resp. 7 der Vereins-Normen bestimmten Nachtheile eintreten zu lassen.

Würzburg den 10. April 1856.

[2b] **Der Vorstand des Leichenkassa-Vereins.**

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden die Objekte des **Müllers Andreas Baumgärtner** zu Zettmannsdorf, nachdem sich am ersten Strichstermine ein Kaufsliebhaber nicht eingefunden, dem wiederholten öffentlichen Verkaufe

Freitag den 25. April ds. Js.
Vormittags 10 Uhr

im Orte Zettmannsdorf ausgesetzt, wobei der Hinschlag in Gemäßheit § 99 der Novelle von 1837 als der zweiten Versteigerung ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Kaufsliebhaber werden hiezu unter Verweisung auf die Verkaufsausschreiben vom 22. Januar ds. Js. eingeladen.

Burgebrach den 28. März 1856.

Königliches Landgericht.

Wölker.

Exp.-Nr. 3683.

Kurs der Geldsorten.

Vom 18. April.

Pistolen 9 fl. 42—43 kr.
" preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 49½—50½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 25—26 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
" Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Von Frankfurt.	Nach Frankfurt.	Züge.	Von Bamberg.	Nach Bamberg.
12— M.	6^{00} A.	Eilzug.	6^{15} [illegible]	12^{10} M.
9^{00} A.	[illegible] F. †)	Postzug.	4^{25} F.	10^{30} V.
9^{00} B.	12^{30} N.	Güterzug	9^{50} [illegible]	2^{00} N.
6^{15} N.	7— F.	"	10^{50} F.	5— F.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tag früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 110.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 20. April	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Sulpit. **Sonnenaufgang:** 5 Uhr 1 Minute. — **Sonnenuntergang:** 6 Uhr 54 Minuten. — **Mondsuntergang:** 4 Uhr 54 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 5 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 14 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Auf 100 trockene April folgen 67 nasse und 33 trockene Juni und 63 nasse und 37 trockene Juli.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Se. bischöfl. Gnaden werden in der Seminariumskirche dahier jedes Mal Früh 8 Uhr das heil. Sakrament der Firmung ertheilen: Am 6. Mai den Firmlingen der Dekanate Ochsenfurt, Stadtschwarzach, Volkach — Am 8. Mai jenen der Pfarreien Thüngersheim und Güntersleben, des Landkapitels Lengfurt, der Pfarreien Greussenheim und Trennfeld, des Dekanats Röttingen. — Am 15. Mai jenen der Dekanate Kitzingen und Dettelbach. — Erledigt die Pfarrei Burkardroth, Landkapitels Kissingen, Kollator der Hr. Bischof. — Die Verweisung der Pfarrei Burkardroth wurde dem seitherigen Kooperator daselbst, V. R. Mendel übertragen. (W. D.-B.)

Eine Kirchen-Kollekte für die Erbauung einer Kapelle nebst Schul-Lokale auf dem **Kilianshofe**, kgl. Landgerichts Bischofsheim vor der Rhön, ist von Sr. Majestät genehmigt worden. (W. D.-B.)

• **Aschaffenburg.** In öffentl. appellationsgerichtlicher Sitzung vom 10. April l. Js. wurden die Berufungen der beschuldigten Barbara Kößner, led. Näherin von Schweinfurt, so wie jene des k. Staatsanwalts am k. Kreis- und Stadtgerichte Schweinfurt gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 1. März l. Js., wodurch Barbara Kößner, auch Treber genannt, wegen Vergehens des Diebstahls in realer Konkurrenz mit einer polizeilich strafbaren Unterschlagung zu einer dreimonatlichen Gefängnißstrafe verurtheilt worden war, als unbegründet verworfen. (Asch. Z.)

Aschaffenburg, 19. April. Gestern früh fand man im Maine dahier die Leiche eines schon mehrere Tage vermißten Schuhmacherlehrlings. Furcht vor der ihm wegen seines Betragens in der Christenlehre in Aussicht gestellten Strafe soll den Unglücklichen zu jenem Schritte bewogen haben. (Asch. Z.)

Vermischtes.

• Die Kölner Kaufleute sind durch die jüngst gegen sie verhängte Maßregel gewitzigt worden und wollen sich mit der Pfeffermischerei (Wicken unter dem Pfeffer) nicht weiter befassen. Dafür haben es nun Handelsleute anderer Staaten übernommen, solchen Mischpfeffer zu liefern. So ließ z. B. ein Handlungshaus in H. kürzlich durch seinen Reisenden am Rhein gemahlenen Pfeffer den Zentner zu 20 Thlr. anbieten, während doch ungemischter Pfeffer in Körnern aus Holland bezogen in Köln schon 22 Thlr. kostet.

Darmstadt, 15. April. Wie andere kleine und Mittelstaaten Deutschlands hat auch unser **Großherzogthum** seit den letzten drei Jahren eine bedeutende **Verminderung** der **Bevölkerung** erfahren in Folge der Auswanderung, welche ihren Höhenpunkt in 1854 erreichte. Der Unterschied zwischen den Zollvereinszählungen von 1852 und 1855 beträgt beinahe 18,000 Seelen zum Nachtheil der Letzteren. In abgerundeten Summen vertheilt sich diese Zahl mit 10,000 Menschen auf Oberhessen, 7000 auf Starkenburg und 1000 auf Rheinhessen. (Schwäb. M.)

Die „Köln. Zeitg.“ brachte in der Nummer vom 1. ds. einen Aprilscherz, der so gut angelegt war, daß er von Vielen für baare Münze genommen wurde. Dieselbe ließ sich aus Dortmund über das kalorifere System des Marquis Mayer de Naronquier (Prahl-Mayer) einen geistreich geschriebenen Auszug aus dem „Journal Mensonger-sur-Vent“ (Windbeutel-Zeitung) bringen, in welchem erzählt wird, daß der genannte Marquis glückliche Versuche gemacht hat, die innere Wärme unseres Erdkörpers auf der Erdoberfläche auszubeuten. Durch ein System von Röhren oder unterirdischen Schornsteinen, welche der Erfinder dem innern Erdheerd aufsetzt, gelang es ihm, eine Wärmequelle flüssig zu machen, welche in Haus und Garten Wunder that. Der witzige Verfasser scheint es besonders darauf angelegt zu haben, die Aktionäre der Kohlenbergwerke an der Ruhr zu allarmiren. Es fanden sich, wie gesagt, auch Blätter, welche den Artikel allen Ernstes reproduzirten.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

	Datum. Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Kitzingen . . .	17.	April.	—	—	—	—	—	—	—	—	5	30
Mellrichstadt . . .	16.	„	—	—	22	37	18	40	12	31	5	54
Königshofen i. Grbf.	15.	„	—	—	21	40	18	24	13	—	7	—
Ochsenfurt . . .	15.	„	—	—	19	30	17	—	—	—	6	—
Marktbreit . .	14.	„	—	—	21	59	17	55	—	—	6	—
Heilbronn a. N.*) .	16.	„	15	22	13	53	—	—	8	41	4	41
Weikersheim**) .	17	„	13	21	14	49	11	49	—	—	4	28

Erbsen kosteten zu Mellrichstadt am 16. April 17 fl. 13 kr. per Schäffel.

*) NB. Württemb. Gemäß. } 1 Schäff. Württ. ist gleich 4 Mep. 12 Maß bayer.
**) NB. Württemb. Gemäß. }

Neueste Nachrichten.

• **Würzburg,** 20. April. Hr. Prof. **Linhart** ist gestern hier angekommen.

• **München,** 19. April. Die 2. Kammer hat heute das **Kapitalrentensteuergesetz** wiederholt berathen und ist bei ihrem früheren Beschluß, daß die Besitzer von **geistlichen Pfründen** von der Kapitalrentensteuer **nicht frei seyn** sollen, geblieben (mit 77 gegen 73 Stimmen).

Se. Maj. der König haben den Aerarial-Revierförster Heinrich **Köhler** zu Höchen, im Forstamte Zweibrücken, auf Ansuchen auf das im Forstamte Speyer erledigte Kommunalrevier Westheim versetzt und gestattet, daß Adalbert Theodor **Hoderlein** von Würzburg, der Rechte Dritter unbeschadet, den Familiennamen „**Riehmann**“ annehme und fortan führe. (N. Münchn. Z.)

München, 19. April. Durch eine allerh. Verordnung wird ein **neues Strafverfahren** für die bayer. **Armee** eingeführt, das im Wesentlichen mit dem der Strafprozeß-Novelle vom November 1848 (für Zivilpersonen) übereinstimmt. Die Beweistheorie ist aufgehoben; es findet Mündlichkeit und Oeffentlichkeit statt, Erstere für die Hauptverhandlung vor den erkennenden Richtern, Letztere, insofern Militärpersonen der Zutritt gestattet ist. (D.T.d.K.v.u.f.D.)

Die „N. Münchner Ztg.“ bringt folgende telegraphische Depesche aus **Wien** den 18. April: „Se. Maj. der Kaiser hat vorgestern die Friedensurkunde **ratifizirt**. Ein allgemeiner **Dankgottesdienst** in der ganzen Monarchie ist aus diesem Anlasse angeordnet. Dem General Coronini wurde der Befehl, daß die **Hälfte** der Besatzungstruppen in den Donaufürstenthümern den **Rückmarsch** nach Oesterreich sofort anzutreten habe“.

Wien, 18. April. Der „Amico cattolico“ meldet offiziös: Hr. v. Kisseleff sey in Rom angelangt, um ein **Konkordat** zwischen Sr. Heil. dem **Papst** und **Rußland** abzuschließen. (N. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl **Pöhlmann**. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. **Stahel**.

Ankündigungen.

Prompte Beförderung für Auswanderer!

Gott mit uns!

Gesetzlich legitimirte Auswanderer finden am 1. und 15. eines jeden Monats prompte Beförderung zu den billigsten Preisen, wie solche von soliden Expedienten direkt bewilligt werden.

Näheren Aufschluß ertheilen die Herren Bezirks-Agenten für Unterfranken:

In **Würzburg:**	Herr **Joseph Wachter** am Fischmarkt.
In Schweinfurt:	Herr G. H. Beck.
In Bischofsheim a. d. R.:	Herr J. Deutsch jun.
In Arnstein:	Herr M. Klug.

Bamberg:

General- und Spezial-Agentur

[55] **F. J. Weber.**

Bekanntmachung.

Die Erhaltung der Verschönerungs-Anlagen betr.

Zur Erhaltung der Verschönerungs-Anlagen um hiesige Stadt werden nachfolgende Anordnungen zur genauesten Nachachtung bekannt gemacht:

1) Das Abreißen von Blumen, Gesträuchen, Aesten, das Zertreten kleinerer Gewächse auf den Glacis-Anlagen wird mit entsprechender Geld- oder Arreststrafe geahndet und dem Anzeiger die Hälfte der zuerkannten Strafe zugesichert.
2) In gleicher Weise ist das Brechen und Sammeln des dürren Holzes und Laubes in den Verschönerungs-Anlagen untersagt.
3) Das Zerstören der Nester, Schlingenstellen, Fangen der Singvögel unterliegt einer Strafe von 10 fl., wovon der Entdecker als Belohnung 5 fl. erhält.
4) Für jede Beschädigung der Anlagen durch Hunde werden die Eigenthümer derselben für haftbar erklärt.

Zugleich wird auf die Bestimmung des Art. 436 des Strafgesetzbuches hingewiesen, wornach Beschädigungen an Alleen und öffentlichen Anlagen mit Gefängnißstrafen von 8 Tagen bis zu 6 Monaten bedroht sind.

Lehrer haben ihre Schüler, Aeltern und deren Stellvertreter ihre Kinder, Gewerbsmeister ihre Gesellen und Lehrlinge, Dienstherrschaften ihre Dienstboten auf die bestehenden Verbote der Beschädigung solcher Anlagen aufmerksam zu machen und sie vor deren Uebertretung zu warnen.

Da die Glacis-Anlagen lediglich zum Vergnügen des Publikums dienen, daher ihre Erhaltung im allgemeinen Interesse liegt, so vertraut der Stadtmagistrat, daß dasselbe auch in seiner Gesammtheit zu dieser Erhaltung mitwirke, jeden Frevel zu verhüten oder zu entdecken und zur Anzeige zu bringen sich bemühe, weßhalb wir die Glacis-Anlagen unter den Schutz des gesammten Publikums stellen.

Würzburg den 9. April 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Exp.-Nr. 12,094 10910. Bürchl. [2b]

Meinen soeben eingetroffenen, noch in Originalfässern lagernden feinsten

Arak, Rum, Cognak & Franzbranntwein

empfehle ich zur geneigten Abnahme in größeren Partien, wie auch in Flaschen zu den billigsten Preisen.

[2a] ***K. J. Knab.***

Verkauf einer Färberei.

In einem Landstädtchen Unterfrankens ist die einzige im besten Betriebe stehende **Färberei** wegen Kränklichkeit des Besitzers aus freier Hand zu verkaufen. Auf Verlangen könnte die Hälfte des Kaufschillings verzinslich darauf stehen bleiben.

Nähere Mittheilungen hierüber ertheilt mündlich und auf Franco-Briefe das Auftrag- und Anfrage-Bureau von

[3b] ***F. J. Manz.***

Ein geschickter Uhrmachergehilfe findet eine sehr gute Kondition bei

M. E. Gauß,

[3a] Uhrmacher in Hanau a. M.

Stadt-Theater.

Sonntag den 20. April: **Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.** Große Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Montag den 21. April Zum Erstenmale: **Ehestands-Exercitien.** Dramatischer Scherz in 1 Akt von Rudolph Henne. Hierauf: **Zither-Concert** von Fräulein Debon. Zum Schluß: **Der Dorfbarbier.** Komisches Singspiel in 2 Akten von Weidmann. Musik von Schenk.

Fremden-Anzeige.

Adler. Schmitt, Gastwirth a. Bamberg. Wohlrab, Stud. phil. a. Reichenbach. Bruckner, Stud. phil. a. Plauen. Dehlemann, Apotheker aus Nürnberg. C. u. G. Müller, Stud. med. aus Kiel. Kaufleute: Kuhn a. Annaberg, Schopf a. Nürnberg, Cahn a. Berlin, Ullmann, Strauß u. Heppner a. Frankfurt, Maier a. Köln, Simon a. München, Zielen a. Speyer.

Kleeblaum. Weil, Oekon. a. Weimar. Vit, Fabr. a. Koller. Walther, Gutsbes. a. Salzburg. Kfte.: Fischer a. Bingen, Bauckau a. Braunschweig, Gebrig a. Koblenz.

Kronprinz. Reck, Ingen. a. Köln. Stud.: Engelken a. Bremen, Morabt a. Hamburg. Demeto, Fabr. a. Brüssel. Cosfeld, Kaufm. a. Bielefeld.

Schwan. Lieberich, Fabrik. a. Friedrichsdorf. Hunk, Maler a. Wien. Horst, Priv. a. Darmstadt. Kfl.: Walzenbach a. Brotterode, Sitz a. Stuttgart, Kuch a. Höchst, Hagemüller a. Speyer.

Wittelsbacher Hof. Häfner, Ingen. a. München. Scheuring, Priv. a. Frankfurt. Kfl.: Wolf a. Fürth, Geßlein a. Regensburg, Wirth a. Magdeburg.

Württemberger Hof. Gräfin v. Leubling mit Fam. v. hier. Prof. Dr. Lenhardt mit Gemahlin a. Wien. v. Jagemann, Domänenrath mit Sohn a. Karlsruhe. Dr. Ulmann a. Liefland. Kfl.: Rudolph a. Mainz, Erhat a. Stadtprozelten.

Kurs der Geldsorten.

Vom 19. April.

Pistolen 9 fl. 42—43 kr.
„ preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10 fl.-Stücke 9 fl. 49½—50½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 25—26 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg

Von Frankfurt	Nach Frankfurt	Züge.	Von Bamberg	Nach Bamberg
12— M.	6^{35} A.	Eilzug.	6^{15} M.	12^{30} M.*
9^{40} M.	5^{5} A. †)	Postzug.	4^{35} A.	10^{30} A.
9^{40} A.	12^{30} M.	Güterzug	9^{30} A.	2^{30} N.
6^{15} N.	7— A.	„	10^{30} A.	5— A.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 9 Uhr Früh.

*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 111.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 21. April	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Anselmus. Sonnenaufgang: 4 Uhr 59 Min. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 59 Minuten. — Mondunteragang: 5 Uhr 9 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 5 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 13 Grad Wärme. — Bauernregel: So lange die Frösche quacken vor St. Markustag, so lange schweigen sie darnach.

Lokales und aus dem Kreise.

° In der öffentlichen Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 19. d. M. wurden verurtheilt: Kilian Grömling, Bauer von Heugrumbach, wegen Vergehens der Körperverletzung, verübt mittels Waffe in aufwallender Hitze des Zorns in eine 45tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Gottlieb Herrmann von Repperndorf, wegen Vergehens der Körperverletzung, verübt in aufwallender Hitze des Zorns, im Zusammenflusse mit einer polizeilich strafbaren Mißhandlung. in eine 9tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe und Grg. Jos. Schneider, lediger Taglöhner von Stetten, wegen Vergehens der besonders erschwerten Unterschlagung in eine 45tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem kgl. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Dinstag den 22. ds. Mts. Nachm. 2 Uhr gegen Wilhelm Eger von Kitzingen wegen Vergehens der Körperverletzung, Nachm. 3 Uhr gegen Kathar. Pfeuffer von Bestenbergsgereuth, wegen Vergehens des Diebstahls und Nachm. 4 Uhr gegen Barb. Edelhäuser von Zerndorf, wegen Vergehens des Diebstahls; Donnerstag den 24. d. M. Nachm. 2 Uhr gegen Mathias Heidinger von Niederbexbach, wegen Verbrechens der Widersetzung und Diebstahls, Nachm. 4 Uhr gegen Maria Gertraude Egendemaier von Krapfenau, wegen Vergehens des Diebstahls und Samstag den 26. d. M. früh 8 Uhr gegen Kasp. Schmitt von Maidbronn, wegen Verbrechens der Münzfälschung.

* Die II. Schwurgerichtssitzung des Jahres 1856 für den Kreis Unterfranken und Aschaffenburg ist auf Montag den 7. Juli festgesetzt und zum Schwurgerichts-Präsident Herr Appellationsgerichts-Rath Laubmann und zu dessen Stellvertreter Herr Kreis- und Stadtgerichts-Rath Weber ernannt worden.

° Die Liedertafel hatte ausnahmsweise den Eintritt zu ihrer Generalprobe am vorigen Samstag (Haydn's Schöpfung) gegen Entrée gestattet und den Ertrag für die Abgebrannten in Selb und Nordhalben bestimmt. Wie wir hören, ist ein namhafter Betrag eingegangen.

△ Würzburg, 21. April. Das Gerücht über eine Berufung des Hrn. Prof. Dr. Virchow nach Berlin gewinnt neuerdings Bestand, und sollen, wie wir aus sicherer Quelle vernehmen, deßfallsige Verhandlungen bei jüngster Anwesenheit Virchows bereits eingeleitet worden, die von Virchow für seine Uebersiedlung nach Berlin gestellten Bedingungen auch bereits vom preußischen Ministerium acceptirt worden seyn.

Jedenfalls würde jedoch Virchow während des Sommersemesters noch hier verbleiben, und steht wohl sicher zu erwarten, daß Alles aufgeboten wird, den Verlust, den unsere Universität durch den Weggang einer solchen Celebrität erleiden würde, abzuwenden.

Dem Gesuch des Kaspar Schwarz um Wiederaufnahme des Strafverfahrens in der Untersuchung gegen ihn und seine Ehefrau wegen Forstfrevels wurde stattgegeben, und die Urtheile des k. Landgerichts Volkach vom 24. Dez. 1853 und des k. Appellationsgerichtes von Unterfranken vom 27. Mai 1854 vernichtet. Ein Flurwächter machte die Anzeige, daß Schwarz und seine Ehefrau in einem Tannenwalde Nadeln entwendet hätten, worauf Schwarz auf Grund der Anzeige hin zu 5 fl. 20 kr. Werths- und Schadenersatz und 4 fl. Geldstrafe verurtheilt Inzwischen wurde jedoch der Denunziant wegen falscher Angabe des Schwarz vom Stadtgerichte Würzburg zu 4 Jahren Arbeitshaus verurtheilt und daher dem Gesuche um Wiederaufnahme des Strafverfahrens im Hinblicke auf Art. 264 Nro. 3 des St.-Pr.-Gesetzes stattgegeben. (N. M. Z.)

Vermischtes.

München, 18. April. Der Hopfenhandel ist bisher eine freie Erwerbsart. Da aber mehrfache Mißstände dadurch herbeigeführt worden sind, so wurden die Distriktspolizeibehörden aufgefordert, sich gutachtlich zu äußern, ob man die Berechtigung zum Hopfenhandel nicht von Erlangung eines Ansässigkeitszeugnisses oder einer förmlichen Lizenz abhängig machen soll, wie dies beim Getraide- und Viehhandel bereits der Fall ist. Der hiesige Magistrat hat sich in seiner heutigen Sitzung für die Legitimation durch ein Ansässigkeitszeugniß des Hopfenhändlers ausgesprochen, weil dieser Zweig des Handels dann doch mehr in die Hände von soliden Leuten kommen werde. Die Revision der Schrannenordnung betreffend, ist eine Entschließung des Handelsministerium erfolgt, derzufolge die vom hiesigen Magistrate beantragte Abänderung des § 6. Absatz 2 der Schrannenordnung, daß von nun an auch besondere Stellvertreter der Getraidehändler bei der Schranne zugelassen werden (vorausgesetzt, daß sie sich als zum Getraidehandel berechtigt legitimiren können) — genehmigt worden ist. (A. P.)

München. Das Hotel „Maulick", eines der ersten Gasthäuser dahier, wird in andere Hände übergehen und zwar in die des Weinwirths Schimon. Der Kauf ist dem Vernehmen nach bereits abgeschlossen; die Kaufssumme betrug 260,000 Gulden. Herr Maulick, welcher bekanntlich die Restauration rc. des Bades Kissingen gepachtet hat, will nun Alles aufbieten, um Kissingen zum ersten Bade Deutschlands zu machen. Bei dieser Gelegenheit will ich auch gleich bemerken, daß man von betheiligter Seite beim Ministerium das Ansinnen gestellt hat, in Kissingen die Errichtung einer Spielbank wieder zu gestatten. Der betreffende Minister, wenn ich nicht irre, der Finanzminister, hat aber zur Antwort gegeben, daß, solange er Minister bleibe, er auch zur Wiedererrichtung der höchstverderblichen Spielhöllen unter keiner Bedingung mitwirken werde, ein Bescheid, der dem Herrn Minister gewiß zur größten Ehre gereicht. (A. P.)

Gestorben: In München am 18. d. in Folge mehrjährigen Lungenleidens der Cellist Joseph Menter im 4?. Lebensjahr; in Kassel am 16. April der Oberzolldirektor Pfeiffer, seit 1850 disponibel gestellt.

Auch in Bayreuth sind die Schuhmachermeister dem Beispiele der Nürnberger Schuhmachermeister nachgefolgt und erlassen bereits in der „Bayreuther Zeitung" eine Bitte und Anzeige in Betreff des halbjährigen Kreditgebens und des Aufschlages von 10pCt. bei Arbeitslieferungen. (F. K.)

Aus Rheinbayern, 17. April. In Kusel ist von dem Redakteur der bereits in mehreren Zeitungen erwähnten „Allgemeinen Handwerker-Zeitung", L. Schneider daselbst, ein Aufruf zur Gründung eines „Vereins deutscher Handwerker, Gewerbe-Inhaber und Fabrikbesitzer" zur Regulirung der Preise ihrer Arbeit im Verhältnisse zu den Preisen der Rohstoffe und Lebensmittelpreisen erschienen, dessen Idee schnell Hunderte zum Beitritte anlockte und wohl unter dem Handwerksstande allenthalben in Deutschland Anklang finden und zur Besprechung kommen wird. (F. J.)

* In Ostpreußen sind längs der Weichsel mächtige Braunkohlenlager entdeckt worden.

Eine der ersten Firmen in Köln, R . . . ., die sich mit Getraidehandel befaßte, hat ihre Zahlungen eingestellt; dasselbe Haus soll vor Jahresfrist aus seinen Spekulationen einen Reingewinn von 80,000 Thlrn. erzielt haben. Gutem Vernehmen nach haben sich auch die Aussichten auf ein gütliches Arrange-

ment des Hauses R . . . in Mannheim zerschlagen. Die Passiva des Mannheimer Hauses R. und Komp., welches vor einigen Tagen sich zur Zahlungseinstellung genöthigt gesehen, sollen 850,000 fl., die Aktiva 360,000 fl. betragen. Der Belauf der Differenzen, welche das Haus in Folge mißlungener Fruchtgeschäfte zu entrichten haben soll, wird auf 300,000 fl. angegeben. (Fr. Bl.)

Die Börsen-Zeitung will wissen, die Anwesenheit des Baron Stieglitz in Berlin stehe in Verbindung zu Verhandlungen, welche die Gründung einer großen industriellen Kredit-Anstalt in Petersburg selbst mit Hinzuziehung deutscher und französischer Kapitalisten zur Folge haben dürfte. Das Projekt einer Kreditbank in Warschau sey gescheitert.

* Kürzlich wurde Nachts in der Kirche des Dorfes Weisenau bei Mainz eingebrochen und von einem Muttergottesbild eine silberne Krone gestohlen, die etwa 50 fl. werth war. In Insheim bei Landau wurde ebenfalls in den letzten Wochen ein Kirchenraub verübt, desgleichen kurz vorher in Herxheim (Rheinpfalz) und in Speyer. Man vermuthet, daß diese Einbrüche, zum Theil wenigstens, von denselben Personen verübt wurden.

Wien, 16. April. In dem Atelier des Bildhauers Joh. Gasser ist das Thonmodell der Statue des Feldzeugmeisters Frhrn. v. Welden vollendet, die in den Parkanlagen des Schloßberges zu Grätz in Steiermark aufgestellt werden soll. Die Figur ist sieben Fuß hoch, in Generalsuniform.

Dem wahnsinnig gewordenen Baß-Koryphäen Staudigl hat sich gleichzeitig als Leidensgefährte der berühmt Tenor Breiting zugesellt, dessen Ruhm einst weit über Deutschlands Gränzen hinaus bis zur Seine, Themse und Newa erscholl. Breiting ist kürzlich in Darmstadt dem Wahnsinn verfallen.

Bern, 15. April. Die dritte schweizerische Industrie-Ausstellung, welche im nächsten Jahr nach Bern kommen soll, kann als gesichert angesehen werden. — In verschiedenen Kantonen der Schweiz haben sich Vereine zur Unterdrückung des Bettels gebildet.

Paris, 18. April. Der heutige „Moniteur“ berichtet, der badische General Hilpert habe dem Kaiser die Insignien des Ordens der Treue und des Zähringer Löwen-Ordens überreicht.

London, 17. April. Die jüngsten heftigen Stürme im Kanal richten unter den Schiffen und an den niedriger gelegenen Küstenstrichen großen Schaden an. Die Zahl der bei Lloyds gemeldeten Havarien größerer und kleinerer Art ist Legion, und schon hört man von Deal, daß an der dortigen Küste ein Schiff total gescheitert ist. Es ist der „Blanchard“ aus den Vereinigten Staaten, der nach Bremen unterwegs war. Mannschaft und Passagiere sind gerettet, und wenn die See bald ruhig wird, dürfte auch noch ein Theil der Ladung geborgen werden können.

London, 17. April. Mit dem Frieden ist auch das erste Exemplar der großen Schmiedeeisenkanone fertig geworden und somit ein technisches Problem gelöst worden, an welchem der größte Eisenmeister Englands, Nasmyth, scheiterte. Der große Kollege von ihm, Horsfall in Mersey, hat eine Kanone aus Einem Stück oder vielmehr zu Einem Stück Eisen zusammengeschmiedet, 500 Zentner von Gewicht, durch und durch Schmiede-Eisen ohne eine Spur von Krystallisation, welche bisher bei Schmiedung so großer Massen nicht zu vermeiden gewesen war. Es wurde sieben Wochen lang Tag und Nacht daran geschmiedet. Beim Bohren des Laufs, $13\frac{1}{2}$ Fuß lang, 11 Zoll Durchmesser, fand man das Eisen durchweg noch in vollster Schmiedetextur, ohne eine Spur von Krystallisation. Die Kugeln für diese Riesenkanone wiegen 302 Pfund jede und sollen je mit 90 Pfund Pulver fünf englische, d. h. eine große deutsche Meile weit geschleudert werden.

Brüssel, 16. April. Die „Emancipation“, das offiziöse Organ des Ministerium, erklärt die hier umlaufenden Gerüchte von der beabsichtigten Abdankung des Königs, von der Heirath der Prinzessin Charlotte mit dem König von Portugal, als unglaubhaft. (A.Z.)

Neapel, 14. April. Der Großherzog von Toskana ist sammt Familie auf Besuch hier eingetroffen. (D. C.)

Genua, 15. April. Gestern fand die feierliche Einweihung der Eisenbahn nach Voltri statt.

Die neuesten Nachrichten aus Brasilien melden, daß dort Aussicht auf eine frühzeitige und ergiebige Kaffee-Ernte vorhanden ist. Man hofft, daß der Ertrag noch reichlicher ausfallen wird, als die Ernte von 1854. In Folge dieser Aussichten sind die Kaffeepreise auf dem Markte Rio de Janeiro gewichen, obgleich die Ausfuhr dieses Artikels ziemlich lebhaft ist. Man versichert, daß die Vorräthe von altem Kaffee im Innern des Landes sehr bedeutend sind.

Politisches Register.

(Bayern.) Die 2. Kammer hat die Befreiung der Besitzer geistlicher Pfründen von der Kapitalrentensteuer mit 77 gegen 37 (nicht 73, wie es gestern durch ein Druckversehen hieß) Stimmen verworfen. — Wie es heißt, sollen im Sommer wieder Mustervorstellungen auf dem Münchner Hoftheater stattfinden.

(Nassau.) Im Landtag ist von einem Abgeordneten ein Antrag auf Verbesserung der deutschen Bundesverfassung gestellt worden.

(Frankfurt.) Zwischen den bayerischen und preußischen Besatzungstruppen hat es am 18. und 19. d. blutige Schlägereien abgesetzt.

(Frankreich.) In Paris sind mehrere Personen aus politischen Gründen verhaftet worden.

(Mexiko.) Die mexikanische Regierung ist mit dem heil. Stuhl in ein ernstes Zerwürfniß gerathen wegen Einziehung der Kirchengüter.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 19. April 1856.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	22 fl. 30 kr.	21 fl. 1 kr.	19 fl. — kr.	Gest. — fl. 11 kr.
Korn	17 fl. 30 kr.	16 fl. 4[illegible] kr.	15 fl. — kr.	Gest. — fl. 10 kr.
Gerste	12 fl. 15 kr.	13 fl. 11 kr.	10 fl. — kr.	Gest. — fl. 30 kr.
Haber	6 fl. — kr.	5 fl. 50 kr.	5 fl. 24 kr.	Gest. — fl. 12 kr.

Summa aller verkauften Früchte: [illegible] Schäffel.

München, 19. April. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 14,491 Schäffel, wovon 11,567 Sch. verkauft und 2927 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 19 fl. 17 kr. (gest. um — fl. 25 kr.), Korn 13 fl. 28 kr. (gest. 1 fl. — kr.), Gerste 13 fl. — kr. (gest. — fl. 29 kr.), Haber 6 fl. 5 kr. (gest. — fl. 4 kr.) Die Reste bestanden in 1734 Schäff. Waizen, 583 Sch. Korn, 492 Sch. Gerste, 118 Sch. Haber. Umsatzsumme 157,234 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 18. April. Waizen 19 fl. 33 kr. (gest. — fl. 8 kr.), Korn 18 fl. 34 kr. (gest. 1 fl. 8 kr.), Roggen 14 fl. 16 kr. (gest. 1 fl. 6 kr.), Gerste 13 fl. 15 kr. (gest. — fl. 25 kr.) Haber 5 fl. 37 kr. (gest. — fl. 12 kr.) Schrannenstand 3253 Schäffel. Umsatzsumme 41,031 fl. 55 kr.

Mainz, 18. April. Der heutige Getraidemarkt war wieder mit allen Fruchtgattungen reichlich bestellt und gingen die Preise abermals etwas zurück. Verkauft wurde: Waizen 200 Wip. $13\frac{3}{4}$ fl. bis fl. $14\frac{1}{4}$. Korn 180 Wip. fl. $11\frac{1}{2}$ bis 12, Gerste 100 Wip. fl. $7\frac{1}{2}$ bis fl. 8. Im Großhandel erhält sich die flaue Tendenz und die Angebote sind dem Bedarf überlegen.

Neueste Nachrichten.

München, 19. April. Die Nachricht der Landshuter Zeitung, daß der Advokat Noël in der literarischen Streitsache Bacherl contra Halm, den „Fechter von Ravenna“ betreffend, eine förmliche Klagschrift an die Gerichte in Wien habe abgehen lassen, soll gänzlich unwahr seyn. (A. A.)

* Nach der „Augsb. Abdz.“ sollen demnächst in den fünf größten bayerischen Städten die Subskriptionen zu je 1 Million Gulden auf die Aktien des Eisenbahnkonsortium eröffnet und dabei besonders auf die kleinen Kapitalisten Rücksicht genommen werden. Wie man sagt, will die Gesellschaft in längstens zwei Jahren die Bahn von München nach Landshut fertig bringen.

Weimar, 17. April. Der Landtag hat in seiner heutigen Sitzung das Ansinnen der Bewilligung einer Aussteuer von 15,000 meißener Goldgulden für die Prinzessin Amalie, Tochter des Herzogs Bernhard, mit 19 gegen 10 Stimmen abgelehnt. Von Seiten der Regierung wurde die Forderung vornehmlich auf das Herkommen gestützt, die Mehrheit des Landtags hingegen stützte sich auf die Gesetze von 1821 über das Kammervermögen und die Steuerfassung, worin es heißt, daß die Bedürfnisse der Landesfürsten und seines Hauses und Hofstaats lediglich aus dem Kammervermögen bestritten werden sollten, und nur die übrigen Bedürfnisse des Staats durch Steuern aufzubringen seyen.

*Paris, 19. April. Graf Buol und Baron v. Manteuffel haben gestern Morgens Paris verlassen, nachdem sie Tags zuvor vom Kaiser in Abschieds-Audienz empfangen worden waren.

London, 18. April. Der Lordmayor hat gestern ein großes Banket im Mansion-House gegeben, bei welchem der neue Gesandte der Vereinigten Staaten, Mr. Dallas, eine durchaus versöhnliche und friedfertige Rede hielt. Lord Stanley sprach in derselben Weise. — In einem in der Times veröffentlichten Briefe aus Wien ist die förmliche Behauptung aufgestellt, daß die russischen Forts an der Ostküste des schwarzen Meeres nicht wiederhergestellt werden. Der Status quo nach dem Kriege habe als Basis dieses Satzes des Friedens-Vertrags gedient. (Fr. Bl.)

London, *17. April. Vorgestern fand in Leicester ein Meeting statt, zu dem außer den Zeitungsberichtstattern nur Frauen zugelassen wurden. Es handelte sich um einen Protest gegen die bestehenden Gesetze, welche der Frau kein selbständiges Einkommen gestatten, und von den anwesenden 200 Frauen sollen einige ganz ausgezeichnet gesprochen haben. Schließlich wurde eine in diesem Sinne gehaltene Petition ans Unterhaus beschlossen, und mit allen Stimmen gegen eine entschieden, Mr. Dillwyns Antrag, dem zufolge bekanntlich jeder, der seine Frau prügelt, körperlich gezüchtigt werden soll, nicht zu unterstützen.

* Der „Berl. B." wird aus Petersburg geschrieben, Kaiser Alexander wolle, um einen neuen Beweis seiner Friedensliebe zu liefern, die seit Jahren schwebende Frage wegen Regulirung der russisch-schwedischen Gränze demnächst definitiv erledigen lassen. Bekanntlich fußt der Vertrag zwischen den Westmächten und Schweden vom vorigen Jahr auf dieser Differenz.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

In der Concurssache der **Andreas Krönlein**'schen Eheleute von Kleinlangheim wird das nachbeschriebene gemeinschuldnerische Grundvermögen, bezüglich dessen an der Strichstagfahrt vom 7. l. Mts. kein oder kein angemessenes Gebot erzielt werden konnte, nämlich:

1) ein Wohnhaus und Nebenhaus mit Hofraum und einer Obstdörre, Pl.-Nro. 410 und 411, in welchem bisher eine Gerberei betrieben worden ist, und welches die hiezu nothwendige Einrichtung hat, und zu dem die nachfolgenden Gemeindetheile gehören:
   a) Pl.-Nr. 1486 — 54 Dez. Acker in der Specken,
   b) „ 2348 — 52 „ „ am Dammholz,
   c) „ 595 — 39 „ „ in der Au,
   d) „ 4694 — 16 „ „ am Tannenbusch,
   e) „ 4847 — 24 „ Wiese am Haidter Weg,
   f) „ 4975 — 35 „ Acker am Sand- oder Geisberg,

   taxirt auf 3400 fl.;

dann nachfolgende walzende Grundstücke:

2) Pl.-Nr. 697 — 93 Dez. Acker am Atzhäuser Weg, Tax 240 fl.
3) „ 672 — 19 „ „ in der Au, Tax 90 fl.,
4) „ 1289½ — 42 „ „ in der Specken, Tax 125 fl.,
5) „ 2992½ — 70 „ „ in der Hetz, Tax 120 fl.,
6) „ 173 — Keller und Gaden im Kirchhof, Tax 140 fl.,
7) „ 1005 — 53 Dez. Acker im Greuthern, Tax 180 fl.,
8) „ 4169 — 29 „ Wiese am neuen See, Tax 140 fl.,
9) „ 4124 — 47 „ Acker in der Lützelheid, Tax 160 fl.,
10) „ 1603 — 69 „ „ am Ochsenwasen, Tax 90 fl.,
11) „ 407½ — 10 „ Land am Dorfsee, Tax 40 fl.,

neuerlich

Montag den 5. künftigen Monats
Nachmittags 3 Uhr

auf dem Gemeindehause in Kleinlangheim öffentlich an den Meistbietenden verstrichen, und erfolgt nunmehr der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Taxwerth.

Die Strichsbedingungen werden an der Tagfahrt selbst bekannt gegeben werden, und wird nur vorläufig bemerkt, daß die Zahlung des Strichschillings vom Hause und einem Theile der Grundstücke auf Zielfristen verstattet ist.

Kitzingen, 12. April 1856.

Königliches Landgericht.
Hahn, Assessor.

Exped.-Nr. 5617½.

Molkenkur-Anstalt zu Streitberg
in der fränkischen Schweiz.

Die Kursaison beginnt wie bisher mit dem 1. Mai. Näheres in dem bei Unterzeichnetem gratis zu erhaltenden Berichte.

Dr. Weber,
praktischer Arzt und Besitzer der Anstalt.

[3b]

Versteigerung.

Mittwoch den 23. April um 9 Uhr werden auf dem Markte Haus-Nr. 430 aus dem Nachlasse des verlebten Herrn **Artillerie-Oberstlieutenant Nachtigall** nachfolgende Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung versteigert, als: Sättel, verschiedenes Zaumzeug, Decken, Galaschabraque, Uniformen, Epaulets, Säbel, Kuppeln, Cartouche, Pistolen, Flöten, Bücher verschiedenen Inhalts, Büchersteilagen, Packkisten ꝛc.

Getraute.

In der protestantischen Kirche:

Michael Volkmuth, Bürger und Hutmachermeister dahier mit Frau Wittwe Molitor.

Am 20 April: Adam Weidner, Bahnwärter dahier, mit Anna Maria Drießlein, aus Theilenhofen.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 19. April. Vorbeigefahren heute Vormittag: Sebastian Seelig von Kitzingen mit Ladg. von Köln; ferner angekommen heute Abend und Morgen früh weiter fahrend Fr. Seelig von Kitzingen, ebenfalls mit Ladung von Köln.

Würzburg, 20. April. In Ladung nach Frankfurt, Mainz und Köln: Gottfried Brod von hier. Ende der Ladezeit am 26., Abfahrt am 27. ds.

Verstorbene.

Andr. Fleischmann, Schuhmachermeister, 69 J. a. — Lisette Weiskopf, Produktenhändlerstochter, 27⅔ J. a. — Marie Pfeufer, 8 Tage alt. — Frz. Ad. Bauch, Bierbrauerskind, 5 M. alt. — Karl Halter, Art.-Hauptmann, 45 Jahre alt. — Barb. Winkler, Soldatenfrau, 49 J. a. — Joh. Günther, Knochenhändlerskind, 3 Monat alt. — Franziska Fuchs, Wagenwärtersfrau, 48 Jahre alt.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das in der Bekanntmachung vom 18. Januar l. Js. (Kreisamtsblattbeilage Nr. 42, 52 und 64, Würzburger Anzeiger Nr. 47, 50 und 53, Abendblatt Nr. 42, 47 und 48) beschriebene Wohnhaus 2. Distr. Nr. 12 in der Spiegelgasse mit Gärtchen, Plan-Nr. 636 und 637 im Schätzungswerthe zu 18,000 fl. nach Maßgabe des § 64 des Hypothekengesetzes am

Montag den 5. Mai l. Js.
Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 3 wiederholt der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß an obiger Tagfahrt der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Würzburg am 11. April 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.

Exp.-Nr. 10,432. IV. Wütscher. [2a]

Wichtige Anzeige!

Aus aufrichtigem Mitgefühl gegen die leidende Menschheit hält es der Unterzeichnete für seine heiligste Pflicht, jeder bruchleidenden Person ergebenst anzuzeigen, daß er die ältesten Unterleibsbrüche sanft und mit wenig Kosten zu heilen im Stande ist. Freie Briefe mit Beschreibung des Leidens an

Conr. Bürcher,
Bucharzt in Bühler bei St. Gallen (Schweiz).

Ein Schriftchen der besten Zeugnisse kann bei Obigem gratis bezogen werden. [4b]

Fremden-Anzeige.

Vom 20 April.

Adler. Krönecke, Pharmazeut a. Mainz. Koch, Beamter a. Lindau. Schmidt, Dr med a. Berlin Kauff.: Pfalz a Offenbach, Böhm aus Schwäb. Gemünd, Witthauer a. Schweinfurt, Isaack a. Offenbach, Arens a. Elberfeld, Jäger a. Miltenberg, Mackenroth a. Stuttgart, Weiß a. Braunschweig.

Kleebaum. Grundler, Inspektor a Schweinfurt. Warthmann, Partikulier a. Wien Fritz, Assessor a. Bayreuth. Frau Gentil mit Familie, Doktors-Wittwe und Schaber, Rentbeamter aus Aschaffenburg. Mies, Weinhändler a. Weidlbusch. Neber, Kaufmann a. Rottweil.

Kronprinz. Gebr. Wassermann, Fabrikanten a. München. Kauff.: Erkler j a. Gladbach, Ruhl a. Bremen, Gottschalk a Crefeld, Wollweber a. Mühlhausen, Müller a. Elberfeld, Storme aus Rheydt.

Schwan. Mayer mit Gattin, Fabrikant aus Lohr. Sarg, Tenial a. Hamburg. Braun, Chemiker aus Schweinfurt Kaufl.: Wölfling und Schwanhäuser aus Schweinfurt. Werzinger aus Heidelberg. Unger a. Konstanz, Dotter a. Augsburg. Diehl a. Kempten.

Wittelsbacher Hof. Weidner, Kammeralpraktikant und Steiger, Privatier a. München. Kämmerer, Sekretär a. Nürnberg. Butler, Baumeister a. Pfaffenhofen. Kaufl.: Schäpler a. Elberfeld, Gräf a. Alzey, Rüger a. Worms.

Württemberger Hof. Gabemer, Pfarrer und Gabemer, Privatier a. Münnerstadt. Kaufleute: Ladenburg a. Triest, Wolfsthal a. Aschaffenburg.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 112.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 22. April	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Soter u. Kajus. Sonnenaufgang: 4 Uhr 57 M. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 0 Minuten. — Mondsuntergang: 5 Uhr 28 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 4 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 17 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Wenn die Reben um Georgi sind noch blutt und blind, soll sich freuen Mann, Weib und Kind.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg**, 22. April. Gestern wurde auf dem Glacis von der Polizeimannschaft ein Mann aufgegriffen, der den Vögeln Schlingen legte. Ferner wurde in der Nähe des Kirchhofes ein Bursche verhaftet, der ein vergoldetes Christusbild trug, das er wahrscheinlich von dort gestohlen hatte.

(Eingesandt.) Wie bekannt, war in der Streitsache des Freiherrn Moritz von **Bethmann** zu Frankfurt gegen Andreas **Reuß**, Redakteur des Telegraphen zu Würzburg durch Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 4. Februar 1856 der Letztere als schuldig der Ehrenkränkung zu einer Arreststrafe von 6 Tagen, zu einer Geldstrafe von 10 fl. und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt worden. Gegen dieses Erkenntniß hat Reuß die Berufung an das k. Appellationsgericht Aschaffenburg ergriffen, bei welchem die Sache am 21. April d. J. zur öffentlichen Verhandlung kam. Freihr. v. Bethmann als Kläger war durch den k. Rechtsanwalt Dr. Warmuth, A. Reuß durch den Accessisten Sambaber, die k. Staatsanwaltschaft aber durch den kgl. Oberstaatsanwalt Petersen vertreten. Nach mehrstündiger Berathung erließ der Gerichtshof seinen Ausspruch, durch welchen die Beschwerde des A. Reuß verworfen und das erstrichterliche Erkenntniß mit der einzigen Abänderung bestätiget wurde, daß die Kosten des Verfahrens nicht von dem A. Reuß, sondern von der kgl. Staats-Kasse zu tragen seyen.

* Nach dem Vorgange Nürnbergs und anderer Städte hat auch die **hiesige Schuhmacher-Innung** den Kunden in einer öffentlichen Anzeige ans Herz gelegt, wie nothwendig wegen der gestiegenen Lederpreise ein Zuschlag von 6 kr. auf je 1 fl. der Arbeit sey. Zugleich bittet sie, daß die gelieferte Arbeit, wenn nicht gleich, doch in einem halben Jahre bezahlt werden möge. (Vergl. übrigens die Anzeigen ds. Bl.)

* Von dem praktischen Arzte Hrn. Dr. **Rosenthal** dahier ist in Band VI. der Verhandlungen der physikalisch-medizinischen Gesellschaft dahier und zugleich als Separat-Abdruck daraus ein Bericht über die Typhus-Epidemie zu Gerbrunn im Jahre 1854 veröffentlicht worden. Es wird bei der Eigenthümlichkeit dieser in unserer nächsten Nähe vorgekommenen Erscheinung dies Schriftchen nicht bloß von Aerzten, sondern auch von Laien mit Interesse gelesen werden. Dasselbe enthält u. a. auch ausführliche, auf die pfarramtlichen Matrikeln gestützte statistische Angaben über die Geburts- und Sterblichkeitsverhältnisse von Gerbrunn während der Jahre 1805—1854.

* **Schweinfurt.** (Oeffentliche Sitzungen des k. Kreis- und Stadtgerichtes.) Verurtheilt wurden: Peter Meller und dessen Ehefrau von Simmershausen wegen Vergehens des Diebstahls, Ersterer zu 45 Tag, Letztere zu 15 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß; Georg Raab von Obbach wegen Verbrechens des Mißbrauchs rechtlicher Privatgewalt durch Verführung zur Unzucht zu 1 Jahr Arbeitshaus, und Johann Hörber von Rothenberg wegen Vergehens des Diebstahls zu 15 Tage doppelt geschärftes Gefängniß.

Der von der Frau Pröpstin und den Stifts-Fräulein des von Truchseß'schen Fräulein-Stiftes Waizenbach für den Pfarramtskandidaten Christoph Heinrich Dittmar **Wucherer** aus Zusmarshausen ausgestellten Präsentation auf die protestantische Pfarrei Waizenbach, Decanats gl. N., wurde die landesfürstliche Bestätigung ertheilt.

Vermischtes.

München. Der Vorrath an **Hofbräuhausbock** ist heuer sehr beträchtlich; es wurden nämlich 3500 Eimer Einbock eingesotten, wovon die Maß um 10 kr. ausgeschenkt wird. (Münchn. B.)

Die „Bayer. Landbötin" berichtigt die Angabe der Nachricht der „Landsh. Ztg.", daß der Advokat Hr. Noel eine Klageschrift in Sachen Bacherls **gegen Halm** nach Wien gesendet habe, dahin, daß Hr. Advokat Noel die Sache übernommen, eine förmliche Klageschrift aber noch nicht abgeschickt hat.

Neuburg, 15. April. Den edlen Menschenfreunden, die das harte Loos der Abgebrannten des Pfarrdorfes Weichering zu lindern trachteten, hat sich auch Hr. Theodor v. Cramer-Klett, Fabrikbesitzer in Nürnberg, angeschlossen, indem derselbe zu obigem Zwecke die nahmhafte Summe von 150 fl. spendete. (N. M. Z.)

An der k. Studienanstalt zu **Eichstädt** ist die Stelle eines Assistenten mit einer jährlichen Remuneration von 400 fl. in Erledigung gekommen. (Fr. K.)

Wie es heißt, ist die in Folge Bundesbeschlusses beantragte Erhöhung des Militär-Etat im II. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten auf großen Widerstand gestoßen. (A. A.)

Die Schuhmacherzunft in **Nürnberg** geht damit um, eine **Lederhalle** zu errichten, aus welcher die Meister mit Umgehung der Händler ihren Bedarf nach dem Einkaufspreise entnehmen können. In Fürth besteht dem Vernehmen nach bereits eine solche Halle.

* Der Präsident der Armen-Verwaltung in **Köln**, Herr Berghaus, wurde am 18. April, als er sein Geschäftszimmer verließ, von einem gewissen Urban, der ihn vorher vergebens um Verwendung wegen seiner Aufnahme ins Spital gebeten hatte, mit einem Dolch in die Brust gestoßen. Gegen die Herbeieilenden setzte er sich mit dem Dolch zur Wehre und verwundete noch zwei Personen. Zuletzt gelang es, ihn in ein Zimmer einzuschließen, wo er sich mit seinem Dolch in Brust und Unterleib stach. Man brachte ihn ins Spital, wo er Nachts den Verband abzureißen suchte, später ins Arresthaus. Er ist 75 Jahre alt. Die Verwundung des Hrn. Berghaus ist nicht ungefährlich.

Karlsruhe, 19. April. Heute wurde der **Landtag** durch den Regenten feierlich geschlossen.

Konstanz, 16. April. Gestern hat sich beim hiesigen Bezirksamt der ehemalige Rechtspraktikant Joseph **Bühler** von Offenburg gestellt, der vom großh. Hofgericht dahier wegen Theilnahme an den hochverrätherischen Unternehmungen im Jahr 1849 zu einer Zuchthausstrafe von drei Jahren verurtheilt worden war. (K. Z.)

Wien, 17. April. Dem Vernehmen nach ist eine Einigung der **Münzkonferenz** wegen Umwandlung des österr. Münzsystems in den 21-Guldenfuß in Aussicht. Hiedurch käme der österr. Münzfuß mit dem preußischen in Uebereinstimmung, indem ein österr. Gulden 2/3 eines preuß. Thalers ausmachte. Der halbe Gulden Oesterreichs und das Zehnsilbergroschenstück würden sonach eine geeignete Rechnungsmünze abgeben. (A. P.)

Wien, 19. April. In der Vorstadt Schottenfeld haben sich Spuren der **Cholera** gezeigt. — Eine neue **Reduktion der Armee** steht in Kürze in Aussicht, welcher zufolge der Effektivbestand der vierten Bataillone und Grenadiere durch Beurlaubungen auf 60 Mann die Kompagnie herabgesetzt werden soll. Die in Italien stehenden Truppenkörper werden jedoch von dieser Maßregel ausgenommen werden. (F. J.)

Prinz **Oskar von Schweden** kommt, wie dem „Morn. Star" aus Paris gemeldet wird, im Laufe des kommenden Monats nach London, um sich mit der Prinzessin Mary von **Cambridge** zu verloben.

Petersburg, 17. April. Die Entlassung aller Truppen des 1. und 2. Aufgebots ist angeordnet.

Philadelphia, 2. April. Aus der Kommunistenkolonie **Ikarien** werden Streitigkeiten zwischen dem Gründer Herrn **Cabet** und den Kolonisten berichtet, die so drohend waren, daß man die Auflösung dieser Kolonie erwartete. Cabet habe sich nämlich zum Diktator erklären wollen, aber jetzt den Plan aufgegeben und sey dann mit großer Mehrheit zum Präsidenten erwählt worden. Der Zuwachs dieser Kolonie ist sehr gering, und man will behaupten, daß bei dem geringsten Streit, der sich wieder erheben würde, sich die Gesellschaft auflösen werde, was ohne Zweifel geschieht, wenn Cabet durch den Tod abgerufen wird. — Auf dem Ohiofluß sprang der Kessel des Dampfers **Metropolis** am 27. März in der Nähe von **West-Kolumbia**, wobei 8 Personen, worunter der Kapitän, getödtet wurden, viele Andere verbrüht und sonst beschädigt. (S. M.)

Politisches Register.

(Bayern.) Frhr v. Lerchenfeld und Genossen haben bei der 2. Kammer den Antrag gestellt, daß Se. Maj. der König gebeten werde, die Juden in Ausübung der Gewerbe, sowie hinsichtlich der Ansässigmachung an solchen Orten, wo bereits Juden wohnen, den Christen ganz gleichzustellen. — Prof. Edel hat den Vortrag über die Gerichtsorganisation bereits fertig und beantragt deren Annahme mit geringen Aenderungen. — Aktienzeichnungen für die bayer. Ostbahnen werden in München, Augsburg, Regensburg, Nürnberg und Würzburg eröffnet.

(Italien.) Die österreichische Regierung trifft in Oberitalien allerhand Vorsichtsmaßregeln, um sich gegen jede Ueberraschung zu sichern.

(Rußland.) Die Reichswehr wird entlassen. — Die Regierung ist darauf bedacht, den Handel zu heben.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu **Schweinfurt** am 19. April.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	22 fl. 15 kr.	20 fl. 34 kr.	18 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 38 kr
Korn	18 fl 15 kr.	17 fl. 46 kr.	16 fl. — kr	Gest. — fl. 8 kr,
Gerste	12 fl. — kr.	11 fl. — kr.	— fl. — kr.	Gest 1 fl. 11 kr.
Haber	6 fl. 15 kr.	5 fl 58 kr.	4 fl. 48 kr.	Gefl. — fl. 23 kr.

Summa der verkauften Früchte: 304 Schäffel.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Ansbach	19.	April	18	36	18	53	15	23	—	—	5	45
Amberg	19.	„	—	—	18	47	15	3	11	3	6	16
Aschaffenburg . .	21.	„	23	30	21	43	16	30	—	—	6	30
Augsburg . . .	18	„	18	32	19	33	14	16	13	15	5	37
Bamberg . . .	19.	„	—	—	21	29	17	43	13	33	5	46
Bayreuth . . .	19.	„	—		22	36	16	54	14	6	7	12
Dinkelsbühl . . .	16	„	19	11	19	11	14	59	11	55	4	57
Eichstätt . . .	19.	„	—	—	19	42	16	39	11	32	6	57
Erding	17	„	—	—	16	11	13	13	12	27	5	20
Fürth	18.	„	—	—	21	56	16	52	13	—	6	40
Gunzenhausen . .	17.	„	—	—	18	54	16	27	12	15	5	33
Heilbronn . . .	19.	„	15	14	14	54	—	—	9	—	4	51
Landau pr. Ztr. .	17.	„	—	—	7	16	5	44	4	31	3	21
Landshut . . .	18.	„	—	—	16	7	12	36	11	6	5	46
Lindau	19	„	21	51	21	16	16	40	—	—	6	0
Mainz, per Sack	18.	„	—	—	14	2	11	49	7	28	4	31
Marktsteft . . .	18.	„	—	—	19	15	17	15	—	—	5	35
München . . .	19.	„	—	—	19	17	13	28	13	—	6	5
Neuburg a. d. D. .	16	„	—	—	18	14	11	57	12	20	6	8
Neumarkt (O. Pf.)	14.	„	—	—	19	55	15	36	12	57	5	24
Nördlingen . . .	19.	„	19	46	17	55	15	20	12	2	4	57
Nürnberg . . .	19.	„	—	—	19	34	15	48	12	46	6	7
Passau	15.	„	—	—	17	30	12	1	—	—	5	5
Regensburg . . .	19.	„	—	—	16	35	13	42	10	32	5	21
Rothenburg a. d. T.	12.	„	17	30	19	12	15	52	13	31	5	16
Schwabach . . .	18.	„	—	—	20	50	16	23	—	—	—	—
Straubing . . .	12.	„	—	—	17	29	13	33	10	23	5	51
Schweinfurt . .	19.	„	—	—	20	33	17	46	11	—	5	38
Speyer, pr. Ztr. .	15.	„	—	—	7	16	6	4	4	8	3	40
Vilshofen . . .	16.	„	—	—	18	49	12	55	10	6	5	9
Weissenburg . . .	19.	„	—	—	18	14	16	8	12	—	5	17
Würzburg . . .	19.	„	—	—	21	1	16	44	13	11	5	50
Zweibrücken pr. Ztr.	17.	„	—	—	7	58	6	31	5	20	3	10

• **Aschaffenburg**, 21. April. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen 21 fl. 43 kr. (gest. — fl. — kr.), Kern 23 fl. 30 kr. (gest. — fl. — kr.), Korn 16 fl. 30 kr. (gest. — fl. — kr.). Gerste — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.). Hafer 6 fl. 30 kr. (gest. — fl. — kr.). Weißmehl 22 fl. 3½ kr. Roggenmehl 16 fl. 15 kr.

Von dem Anlehen des Hochgeb. Hrn. Hugo Grafen Henkel v. Donnersmark von fl. 1,125,000 C.-M. à 4pCt., d. d. Wien, 28. Mai 1846 sind am 31 März folgende Partial-Obligationen, nämlich:

Lit. A Nr. 389, 538, 556, 647, 669 . . à fl. 1000,
„ B Nr. 111, 302, 353 . . . . . . à fl. 500,

zur Rückzahlung — nach Eingang — auf den 1. Juli 1856 bestimmt worden.

Bei der am 4. April vorgenommenen 5. Ziehung der Obligationen der 5% kurfürstl. hessischen Anleihe sind zur Rückzahlung auf den 1. Okt. l. J. bestimmt worden:

6 Stück Lit. A. jedes Stück von Rthlr. 500,
91 Stück Lit. B. jedes Stück von Rthlr. 100.

Neueste Nachrichten.

Der Advokat **Walchner** zu **Orb** ist als Gemeinde- und Stiftungs-Anwalt für den Bezirk des Landgerichts Orb aufgestellt worden.

• Ein Ministerialreskript vom 10. ds. erläutert die Entschließung vom 29. Mai v. Js. über das Verdingen schulpflichtiger Kinder dahin, daß das Verbot des Verdingens der schulpflichtigen Jugend zum Zwecke des Viehhütens sich nur auf die werktagsschulpflichtige Jugend erstreckt, wobei sich jedoch von selbst verstehe, daß die hiezu verwendeten sonntagsschulpflichtigen Kinder hiedurch dem Besuche der Sonntagsschule, des Gottesdienstes und der Christenlehre nicht entzogen werden dürfen.

• Erledigt: Die Pfarr- und Dekanatsstelle Kleinlangheim mit einem Reineinkommen von 948 fl.

• Eine Ministerialentschließung vom 11. ds. sagt: „Durch § 94 der Gewerbsinstruktion vom 17. Dezember 1853 ist unter der dortselbst enthaltenen Voraussetzung gestattet, daß Befugnisse eines Gewerbes einem anderen mit demselben nahe verwandten Gewerbe eingeräumt, beziehungsweise die beiden genannten Gewerbe gänzlich vereinigt werden. Da hiebei nirgends verlangt ist, daß der Besitzer desjenigen Gewerbes, mit welchem die Befugnisse eines andern nahe verwandten Gewerbes vereinigt werden sollen, den Nachweis zu liefern habe, daß er die technische Befähigung zur Ausübung der Befugnisse des letzgedachten Gewerbebesitzes, so kann von ihm dieser Nachweis um so weniger verlangt werden, als mit Rücksicht auf die nahe Verwandtschaft der beiden betreffenden Gewerbe die fragliche Befähigung in der Regel ohnehin vorausgesetzt werden kann, und es sich hier um eine zu Gunsten der gewerblichen Entwickelung getroffene Maßregel handelt, deren Durchführung ohne dringende Nothwendigkeit nicht erschwert werden darf. Auch von demjenigen, welcher sich auf ein nach §. 94 kombinirtes Gewerbe ansäßig machen will, kann ein gesonderter Nachweis über seine Befähigung zur selbständigen Ausübung der beiden früher getrennt bestandenen Gewerbe alsdann nicht verlangt werden, wenn er seine Lehr- und Gesellen- oder Servirzeit bei einem Meister, welcher ein kombinirtes Gewerbe der fraglichen Art ausübt, zugebracht und in einem Orte, in welchem die Kombinirung bereits stattgefunden seine Fähigkeitsproben erstanden hat, da hier jedenfalls vorausgesetzt werden kann, daß bei der Meisterprüfung auf die Befugnisse der beiden Gewerbe entsprechende Rücksicht genommen wurde. „Dagegen soll von demjenigen, bei welchem obige Voraussetzung mangelt, jedenfalls bei Bewerbung um die Konzession der selbständigen Ausübung eines nach § 94 cit. kombinirten Gewerbes der Nachweis der Befähigung für beide Gewerbe wenigstens in dem Falle verlangt werden, in welchem nach der Beschaffenheit der früher getrennt bestandenen Gewerbe gegründetes Bedenken darüber besteht, ob der Konzessionsbewerber die entsprechende Fähigkeit für beide Gewerbe besitzt, jedoch unter Dispensation von der Lehr- und Gesellenzeit.

• Der Advokat N. in **Paris** ist, wie der „Frankf. Pstz." geschrieben wird, nicht aus politischen Gründen verhaftet worden, sondern weil er einen Beamten zu bestechen versucht hatte.

Madrid, 19. April. Ein königl. Dekret ermächtigt die Emission von **Straßen-Aktien** bis zu einem Betrage von 30 Mill. Realen. — Die Entwaffnung der **Nationalmiliz** von **Valencia** wird in aller Ruhe ausgeführt. Es sind bereits 1500 Flinten eingesammelt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Die im Königreich Bayern Allerhöchst concessionirte

Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft

begründet auf die vorläufige Dauer von 50 Jahren mit einem Grundkapitale von

Fünf Millionen Zweihundertfünfzigtausend Gulden

(in 6000 Stück Aktien à 875 fl., von welchen bis jetzt 3001 emittirt sind)

übernimmt unter günstigen Bedingungen Versicherungen gegen Hagelschaden auf Bodenerzeugnisse aller Art, als.: Getraide, Gräsereien und Futterkräuter, Hülsenfrüchte, Oel- und Handelsgewächse, Kartoffeln, Rüben, Sämereien, Tabak, Hopfen, Wein, Obst u. dgl., auch auf Gärtnereien und Fensterscheiben.

Die Prämien **sind fest, Nachzahlungen** darauf finden daher **unter keinen Umständen** statt.

Bei Versicherungen auf längere Dauer gewährt die Gesellschaft ansehnlichen Rabatt.

Die Gesellschaft, welche im v. J. an **5912 Beschädigte** eine Entschädigungssumme von **656,570 Gulden** zahlte, **hat für Bayern eine entsprechende Kautionssumme bei der Hypotheken- und Wechselbank in München deponirt.**

Die Entschädigungen werden stets **prompt** binnen **Monatsfrist** nach Feststellung des Schadens **baar** und **voll** ausgezahlt.

Zum Hauptagenten für das Königreich Bayern diesseits des Rheines, haben wir den

Kaufmann Herrn Carl Reschreitter in München

ernannt, welcher Versicherungen in unserem Namen gültig schließt, und die höchsten Orts bereits bestätigten Agenten bezeichnen wird.

Magdeburg den 18. April 1856.

Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Friedr. Knoblauch, verwaltender Direktor.

Fr. Koch, General-Bevollmächtigter.

Main- & Rheindampfschifffahrt.

Morgen **Mittwoch den 23. April** Mittags 12½ Uhr fährt ein Dampfboot von **Würzburg** nach **Frankfurt** (Cöln) ab.

Würzburg den 22. April 1856.

Die Direction.

Acht chinesische Krepp-Shâle in reicher Auswahl, **ächt** ostindische Bastkleider und etwas ganz Neues in chinesischen bastleinenen Sacktüchern empfehlen zur gefälligen Auswahl

[3a] **Rom & Wagner.**

Kunst-Notiz.

Dinstag den 22. d. M. Abends 6½ Uhr findet im Saale des Hrn. Dr. Warmuth meine zweite dramatische Vorlesung statt, und zwar um den vielseitigen Wünschen entgegen zu kommen,

„Der wunderthätige Magus“ (spanische Faust)

von **Calderon de la Barca.**

Zu dieser Vorlesung ladet ein hochzuverehrendes Publikum ganz ergebenst ein

Reiner Froitzheim.

Billets sind in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung, bei Hrn. Bonifas Bauer und in meiner Wohnung, Semmelsstraße Nr. 165/166, à 30 kr. und Abends an der Kasse à 36 kr. zu haben.

Die Neuesten

Frühjahrs-Ueberwürfe in Wollenstoffen, sowie **Mantillen** in Taffet, Atlas und Sammt, sind neuerdings in großer Auswahl angekommen bei

[2a] **Carl Bolzano.**

Makulatur zu **4, 5** und **6 kr.** per Buch ist vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der **Magdalena Degen Wtw.** wird zum wiederholten Verstriche des Wohnhauses I. Dist. Nr. 238 in der Reißgrubengasse Tagfahrt auf

Montag den 5 Mai
Vormittags 11 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 9 anberaumt, und werden die Bedingnisse an der Tagfahrt bekannt gegeben.

Würzburg den 4. April 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Exp.-Nr. 10,1571. [2b] Hensinger.

Bekanntmachung.

Am 9. Mai l. Js. werden stiftungsgemäß die Zinsen im Betrage zu 38 fl. 7 kr. von der zum Andenken des höchst verdienten verlebten Herrn Staatsrathes und Präsidenten **v. Seuffert** von einem nicht genannt sein wollenden Menschenfreunde errichteten Stiftung an eine solche gewerbtreibende Wittwe, welche mit einem guten sittlichen Betragen Fleiß in Führung ihrer Haushaltung verbindet, aber in ihrer Nahrung leidet und solche Kinder hat, die ihre Mutter nicht unterstützen können, verabreicht, wobei nach der ausdrücklichen Bestimmung des Stifters alle jene, welche sich erwiesenermaßen mit dem verderblichen Lottospiele abgeben, ausgeschlossen seyn sollen.

Gesuche um diese Unterstützung sind daher

Samstag den 3. Mai l. Js.
Vormittags von 8—12 Uhr

im Geschäftszimmer unseres Rechtsrathes Fey zu Protokoll zu geben.

Würzburg am 19. April 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Zeppner.

Bürchl.

Exp.-Nr. 12,762/11,334. [3a]

Ergebenste Bitte und Anzeige.

Die Schuhmacher-Innungen in mehreren Städten Norddeutschlands und Nürnberg haben in öffentlichen Blättern bekannt machen lassen, daß sie in Bezug der hohen Lederpreise, die seit mehreren Jahren bedeutend gestiegen sind und einfallen derselben nicht in Aussicht steht, auf den Sinn der Billigkeit des Gesammtpublikums vertrauend sich gedrungen gesehen, von je einem Gulden Arbeit 6 kr. mehr als seither zu erheben.

Zugleich haben sie auch ihre geehrten Kunden gebeten, wenn nicht gleich, doch wenigstens in einem halben Jahr die Rechnung zu bezahlen, indem sie von ihren Lieferanten auch keinen längeren Kredit genießen.

Wenn gleich Obiges nicht im Verhältniß steht, den Nachtheil, der der Schuhmacher-Innung dahier durch zu niederige Preise seither gelieferter Arbeit zuging, auszugleichen, so würden wir uns doch theilweise entschädigt sehen, wenn das sehr geehrte hiesige Publikum auf eine verhältnißmäßig ähnliche Preiserhöhung und Zahlungszeit sich herbei ließe.

Einer wohlwollenden Aufnahme dieser nothgedrungenen Maßregeln in Rücksicht der obwaltenden Verhältnisse von Seite eines werthgeschätzten Publikums entgegen sehend

Würzburg am 21. April 1856.

[2a] **Die Schuhmacher-Innung.**

Milde Beiträge

für die unglücklichen Abgebrannten in Nordhalben und Selb sind ferner in der Unterzeichneten eingegangen:

Aus Gersfeld: Reinertrag eines zum Besten der Abgebrannten veranstalteten Concerts 11 fl. Von dem Seifensieder-verein hierselbst für die abgebrannten Seifensieder in Nordhalben und Selb 40 fl.

Transport 731 fl. — kr. Summa bis dato 782 fl. — kr.

Weitere Beiträge werden angenommen in

der Exped. der N. Würzb. Zeitung.
(Stahel'sche Buch- u. Kunsthdlg.)

Stadt-Theater.

Mittwoch den 23. April: **Die Schwäbin.** Original-Lustspiel in 1 Akt von J. F. Castelli. Vorher: **Der Pole und sein Kind.** Liederspiel in 1 Akt von A. Lortzing.

Donnerstag den 24. April. Abonnement suspendu. Zum Benefize für Frl. Lucy Rafter: **Romeo und Julie.** Tragische Oper in 3 Akten von Bellini.

Getraute.

Im hohen Dome: *)

Michael Wolfmuth, Bürger und Hutmachermeister dahier mit Frau Wittwe Melitor.

Am 22. April Math. Nik. Hauck, Veterinärarzt in Marktheidenfeld mit Elise Wander von Helmstadt.

In der protestantischen Kirche:

Wilhelm Troll, Bürger und Bauer aus Billingshausen mit Katharina Adam von Birkenfeld. — J. G. Meier, Oekonom aus Westheim mit Kunigunda Barbara Müller von Westheim.

*) In der gestrigen Nummer des „Anzeigers" ist aus Versehen obenstehende Anzeige unter die Rubrik: „protestantisch Getraute" zu stehen gekommen.

Kurs der Geldsorten.

Vom 21. April.

Pistolen 9 fl. 42—43 kr.
„ preußische 9 fl. 55¼—56¼ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 49¼—50¼ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 25—26 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¾—21¼ kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 21. April.

Adler. Rheinwald, Gastwirth a. Brückenau. Eber, Holzhändler a. Hochheim. Kfltr.: Müller a. Kassel, Leurich a. Mainz, Löwe a. Köln, Müller a. Leipzig, Levi a. Eßlingen, Kronberg a. Pfedlingen, Holzinger a. Frankfurt, Burger a. Meiningen.

Kleebaum. Steelin, Apotheker a. Tegernsee. Bosch, Gutsbes. a. Gotha. Lindorfer, Pharmazeut a. Stuttgart. Siebenreicher, Partik. aus Lilienthal. Stud. med.: Ulmann a. Augsburg, Jost a. Eller. Kflte.: Binder a. Odessa, Buchl a. Lindau, Beckmann a. Köln, Schuster mit Gattin a. Frankfurt, Florer a. Marktsteft.

Kronprinz. Se. Erl. Graf Erw. v. Schönborn mit Dien. a. Wiesentheid. Frhr. v. Erfa, geh. Rath m. Frau a. Koburg. Baronin v. Truchseß m. 2 Fräul. Schwestern a. Bundorf. Wirth, Buchdruckereibes. a. Mainz. Schlamberg, Fabr. a. Kehl. Kflte.: Haberkorn a. Frankfurt, Heidelberger a. Mainz, Leo a. Kitzingen.

Schwan. Faber, Fabrik. a. Bern. v. Leth, Stud. a. Zweibrücken. Kfte.: Brenner a. Kaisersl., Almroth a. Frankfurt a. M., Eisen a. Dresden, Dumot a. Weimar, Schmidt a. Landau.

Wittelsbacher Hof. Maidinger, Chirurg aus Hof. Pfirschmann, Oek. a. Königshofen. Bieder, Maler a. Nürnberg. Kfte.: Leeb a. Wassertrüdingen, Wobulich a. Speyer.

Württemberger Hof. Dr. Kümmer a. St. Petersburg. Fräul. Cramer a. Schweinfurt. Nord, Bierbrauer a. Weikersheim. Kfte.: Glaß aus Nürnberg, Waltner u. Schmid a. Schweinfurt.

Verstorbene.

Joh. Nickel, Examinator, 55 J. alt.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 113. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Mittwoch, 23. April | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagekalender: Georg. Sonnenaufgang: 4 Uhr 55 Minuten — Sonnenuntergang: 7 Uhr 2 Minuten. — Monduntergang: 5 Uhr 51 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 6 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 19 Grad Wärme. — Bauernregel: Auf St. Jürgen soll man die Kuhe von der Wiese schürgen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Volkach, 22. April. Heute Vormittag ereignete sich der Unfall, daß ein stromaufwärts gehendes, mit Kolonialwaaren nach Regensburg beladenes Schiff des B. Krauß von Kitzingen unterhalb Volkach an einem im Maine befindlichen starken Pflocke scheiterte, in Folge dessen ein großer Theil der Güter theils vernichtet, theils mehr oder weniger beschädigt wurde. Die geretteten Güter wurden einstweilen nach Volkach geführt und daselbst dem Kaufmann Herrn C. Haupt in Verwahrung und zur geeigneten Behandlung übergeben.

† Wiesentheid, 21. April. Das in Ihrem Blatte bereits erwähnte Stiftungsfest des Wiesentheider katholischen Gesellenvereines fand am gestrigen Sonntag, begünstigt vom heitersten Wetter, in feierlichster Weise statt. Nachdem am Vorabende des Festtages die beiden Präsides der Vereine von München und Würzburg nach ihrer Ankunft mit einer Serenade begrüßt worden waren, zog schon am frühen Morgen des Festtages selbst der Wiesentheider Verein zum Empfang der erwarteten Würzburger Deputation aus und geleitete die an der Grenzmarke bewillkommneten Gäste in feierlichem Zug unter Klang und Sang durch die Hauptstraßen des Ortes zum Festlokale. Morgens 9 Uhr begab sich der Festzug von da zur Kirche, wo Predigt und Hochamt, während dessen der ganze Verein, Gesellen und Schutzmitglieder, zum Tische des Herrn gingen, abgehalten wurden, und der von den Sängern des Würzburger Vereins vorgetragene Meßgesang den erhebensten Eindruck auf den Zuhörer auszuüben nicht verfehlte. Am Nachmittag wurde ein gemeinsamer Spaziergang in die Anlagen des gräflich von Schönborn'schen Schloßgartens unternommen, und verflossen hier die Stunden bis zum Abend unter Spiel und Gesang in heiterster Weise. Am Abend begrüßten die Vereine den Gerichtsvorstand und geleiteten denselben von seiner Behausung zum imposant geschmückten Festlokale, wo sich unterdeß eine große Anzahl von Gästen aus nah und fern zur geselligen Vereinigung eingefunden hatte. Nach den Anreden der drei Präsides folgten die Toaste auf Se. Maj. den König, auf die Ehrengäste, auf den Gesellen-Vater Kolping, auf das ehrsame Handwerk, und wechselten Gesangvorträge mit Deklamationen einzelner Gesellen in den verschiedenen Dialekten ab; ungetrübteste Heiterkeit herrschte bei allen Theilnehmern, die hier in traulichster Weise aus allen Ständen versammelt waren, und Mitternacht war herangekommen, als die fremden Gäste schieden, und das Fest schloß, das Allen, die dasselbe mitfeierten, ein unvergeßliches bleiben wird.

Der Ortsnachbar Leonhard Blaß von Proffelsheim wurde auf Ansuchen für großjährig erklärt. (N. W. Z.)

Schweinfurt, 22. April. Ein trauriges Ereigniß versetzte gestern die Gemüther einer hiesigen Familie in große Bestürzung. Hr. Fr. Wachenschwanz, Kaufmann von hier, allgemein als lieber, junger, talentvoller Mann bekannt, hatte sich in Donauwörth mit einem andern Geschäftsinhaber associrt und beabsichtigte, sich dorthin zu verehelichen. Bis jetzt noch unbekannte Gründe bewogen die Aeltern der Braut desselben, ihre Einwilligung nicht zu geben, und dieses veranlaßte denselben, seinem Leben durch einen Pistolenschuß ein Ende zu machen. (Schweinf. Tgbl.)

Am 19. April, Mittags gegen 12 Uhr, kam der led. Joseph Zengler von Obernburg, Gerichts daselbst, beim Streufahren in der Obernburger Stadtwaldung unter den beladenen Wagen, welcher umschlug und denselben derart verletzte, daß er Tags darauf den Geist aufgab. (Asch. Z.)

Am 19. April, Nachmittags, brannte in der frhrl. v. Fechenbachischen Waldung bei Laudenbach und in der daselbst angränzenden Gemeindewaldung Kleinheubach, Gerichts Miltenberg, ein 5jähriger Kiefernbestand von 7 Tagwerken ab, wodurch ein Schaden von 200 fl. verursacht wurde. Die Entstehungsart des Brandes ist unbekannt. (Asch. Z.)

Vermischtes.

* In München hat sich ein Verein unter dem Namen Neue Bayerische Hagelversicherungs-Gesellschaft gebildet, an deren Spitze sehr bedeutende Persönlichkeiten sich befinden. Aus der uns vorliegenden Einladung entnehmen wir, daß die Leitung dieser Gesellschaft dem Konsul und Banquier Hermann v. Kraft, welcher bereits die Hauptagentur der k. k. I. priv. österr. Versicherungsgesellschaft führt, übertragen wurde, wodurch der neuen Gesellschaft nicht nur das Leitungspersonal sondern auch sämmtliche Agenten der österr. Gesellschaft und endlich auch das von dieser gesammelte reichhaltige statistische Material zu Gebote steht, wodurch im Voraus namhafte Einrichtungs- und Organisations-Kosten vermieden werden.

Das Gründungskapital soll eine Million betragen, welches durch die Einlagen der Aktionäre gegen 10,000 Aktien à fl. 100 aufzubringen ist; den Aktien sollen feste Zinskoupons von 4 fl. pro anno beigefügt werden. Als Reservefond sind ½ Million Gulden bestimmt. Die Gesellschaft beginnt ihre Geschäfte, sowie fl. 100,000 Kapital gezeichnet sind. Das Unternehmen wird für Kapitalisten sehr empfehlenswerth genannt und soll die Betheiligung bereits rasche Fortschritte gemacht haben.

München, 21. April. Auf der letzten hiesigen Schranne war auch fremdes Getraide (Korn), d. h. solches, welches im vorigen Jahre von Preußen eingeführt war, und seit dieser Zeit hier aufgeschüttet lag. Obgleich der damalige Einkaufspreis per Schäffel mehr als 20 fl. betragen hat, bot man dieses Getraide doch um 15 fl. an; aber auch um diesen Preis fand sich kein Käufer. Das geringe Steigen des Waizenpreises (25 kr.) erklärt man sich dadurch, daß die geringere Qualität dieser Fruchtgattung meist verkauft ist und jetzt durchgehends nur Waizen von guter Qualität zu Markte kommt. (A. P.)

München. In die neueingerichtete Strafanstalt in Wasserburg sollen nur junge katholische Sträflinge kommen, welche kein schweres Verbrechen zu verbüßen haben und Beweise der wahren Besserung zeigen. Die Uebersiedlung solcher Sträflinge aus dem hiesigen Strafhause wird demnächst beginnen. (Augsb. Postz.)

Das Projekt, in München eine „Kredit-Anstalt" zu errichten, ist vollständig aufgegeben, nachdem keine Aussicht vorhanden ist, zu derselben die Genehmigung der Staatsregierung zu erlangen. (N. Abdz.)

In Landshut wurde am 19. ds. vom Kreis- und Stadtgerichte Nikolaus Niederländer, 42 J. a., qu. k. Kreis- und Stadtgerichts-Assessor von Straubing, wegen fortgesetzten erschwerten Verbrechens der Unterschlagung zum Schaden der gräflich von Taufkirch'schen Gutsherrschaft zu Engelburg und Tittling, in eine Festungsstrafe 3. Grades von 7 Jahren, sowie in die Kosten, wie solche das kgl. Aerar zu tragen pflegt, verurtheilt.

Die „Bayer. Landbötin" hatte den Ausbruch der schwarzen Blattern im Amtsbezirke Donauwörth bekannt gegeben. Diese Nachricht wird jetzt von ihr dahin berichtigt, daß zwar in einigen Gemeinden die Blattern vereinzelt sich zeigen, jedoch nur als gutartige Varioliden, bei welchen die Krankheit beinahe durchgehends nach kurzem Verlauf gehoben ist. Absperrung wurde verfügt, wo es nothwendig war.

Berlin, 20. April. Wie man hört, ist der Urtheilsspruch des Kriegsgerichts in Frankfurt a. d. O. in der Hinckeldey-

Rochow'schen Angelegenheit am 11. April gefällt worden. Dieser Urtheilsspruch wird aber erst dann rechtskräftig, wenn der König denselben bestätigt hat. (D. A. Z.)

Stuttgart, 21. April. Ueber die Reise der Kaiserin Mutter von Rußland hieher sind nunmehr zuverlässige Nachrichten angelangt, wonach dieselbe am 13. Mai in Berlin eintreffen wird. Auch deren zweitjüngster Sohn, der Großfürst Nikolaus, wird hieher kommen. Das Gefolge der Kaiserin wird 60 Personen stark seyn. — Die Königin Sophie der Niederlande, Tochter Sr. Maj. des Königs, weilt gegenwärtig hier. (H. T.)

Darmstadt, 18. April. Die großherzogl Zivilministerien haben im Laufe des vorigen Monats auf Befehl des Großherzogs die Bestimmungen, wonach die Beamten bei denjenigen Gelegenheiten, bei welchen die Anwesenheit der allerhöchsten und höchsten Herrschaften zu erwarten ist, die große Uniform anzulegen haben, zur genauesten Nachachtung wiederholt in Erinnerung gebracht. (Schw. M.)

Frankfurt a/M., 20. April. In jüngster Zeit sind zwei zur hiesigen Garnison gehörende österr. Offiziere Opfer des Spiels geworden, indem sie ihnen anvertraute Kompagniegelder am grünen Tisch verloren, und der Eine, welcher 6000 fl. Spielschulden hatte, zu 6jähriger, der Andere, der in Wiesbaden verhaftet wurde, zu 10jähriger Festungstrafe verurtheilt worden sind. (Schw. M.)

* Im Verwaltungsrathe der österr. Westbahn von Wien nach Salzburg und an die bayer. Gränze sitzt auch der bekannte Prof. L. Stein. Ueberhaupt wird dessen Thätigkeit in Wien sehr in Anspruch genommen und er hat während seines kurzen Dortseyns bereits in Wahrheit sein Glück gemacht. Er ist hochbesoldeter Professor, Verwaltungsrath, Rathgeber fast aller großen Unternehmer und steht zugleich mit an der Spitze der „Oesterr. Ztg.", welche das Organ des Finanzministers ist. Hr. E. Warrens hat sich seit Neujahr fast gänzlich von diesem Blatt zurückgezogen und zwar, wie es heißt, mit einem Vermögen von 500,000 fl., welche jedoch nicht bloß auf literarischem Wege, sondern auch durch andere Papiergeschäfte erworben wurden.

* Die reichen Patrizierfamilien von Bern verwalten ihr Vermögen nicht selbst, sondern übertragen dies einem Notar, der ihr Vertrauen genießt. Ein solcher, Namens Jenni, hat das ihm geschenkte, fast unbegränzte Vertrauen arg mißbraucht, ist einer Unterschlagung von 200,000 Frs. bezichtigt und sitzt gegenwärtig in Haft.

Der „Schwytzer Ztg." wird aus Einsiedeln geschrieben: Der Abt Heinrich, der den Kaiser Napoleon einst im Kloster zu Einsiedeln (Schweiz) zur ersten hl. Kommunion vorbereitet hatte, unterließ nicht, im Andenken an das damals angeknüpfte Verhältniß demselben seine Glückwünsche zur Geburt des Prinzen zu übersenden. Darauf ließ der Kaiser in den schmeichelhaftesten Ausdrücken antworten. (A. Z.)

Paris, 20. April. Was man vor einiger Zeit von der Vorliebe des Kaisers für die Idee, aus Paris eine Hafenstadt zu machen, hörte, wird nun bestätigt. Bereits sind die Messungen im Departement der Seine Inferieure vor sich gegangen, und der Kostenanschlag beläuft sich auf vierhundert Millionen. Diese Summe schreckte Napoleon III. keinen Augenblick zurück. (Köln. Ztg.)

Paris, 21. April. Ein Verein von französischen Flüchtlingen, die in London wohnen, gab letzte Woche ein Banket, bei dem Louis Blanc auf den „Wiederausbruch des Kriegs, aber des politischen und sozialen Kriegs", einen Toast ausbrachte. Der Präsident des Bankets trank auf den Tod aller Könige und Kaiser. (F. P.)

Paris, 21. April. Man beschäftigt sich neuerdings wieder mit der seit lange zum Bedürfniß gewordenen Umgestaltung der bisherigen Militärgesetzgebung, und unter der persönlichen Mitwirkung des Kaisers soll ein neuer Code militaire entworfen worden seyn, welcher den Anforderungen der Neuzeit, sowohl dem Militär als dem Zivil gegenüber, entspricht. (Fr. Postz.)

Der „Independance belge" wird aus Paris geschrieben: Augenblicklich ist in der Geschäftswelt ein Unternehmen der Gegenstand allgemeiner Aufmerksamkeit; es handelt sich um den Bau einer Eisenbahn über das Rhonethal und den Simplon nach Italien.

Kopenhagen, 20. April. Die hiesigen Studenten sind zu einer allgemeinen skandinavischen Studentenversammlung zu Upsala am Schlusse des Mai oder zu Anfang des Juni eingeladen worden.

Gestorben: in Rom Giuseppe Cerbara, unter den Kupferstechern Italiens der Neuzeit wohl der ausgezeichnetste und Mitglied aller Kunstakademien Europas, im 86sten Lebensjahre. — In Turin der Marquis General Vittorio Colli da Felizzano, 1787 geboren, im Jahre 1848 kurze Zeit Minister des Auswärtigen, später Bürgermeister von Turin, und dann Generaldirektor der k. Posten.

Bucharest, 13. April. Am 9. Abends wurden wir plötzlich zwischen 9 und 10 Uhr durch Feuerlärm erschreckt. Im gelben Viertel war die 200 Klafter lange Stallung, wo die österreichische Kavallerie ihre Pferde untergebracht hatte, in Brand gerathen. Glücklicherweise herrschte Windstille und das Militär hatte noch Zeit, alle Pferde aus der Stallung zu bringen. Das Kloster St. Katharina, welches unlängst ausgeraubt wurde, ist die 23. Kirche, welcher in einem Zeitraume von 40 Tagen hier in Bucharest dieses Schicksal widerfahren ist. Es sind bereits 14 verdächtige Individuen eingezogen und es stellt sich heraus, daß man es mit einer weitverzweigten, organisirten Diebsbande zu thun hat, an deren Spitze drei Anführer stehen. Diese Bande hatte Agenturen in Giurgevo, Rustschuk und Plojetschi, wohin sie die geraubten Effekten sandte, um dieselben in der Türkei zu verkaufen. (F. Postz.)

Politisches Register.

(Bayern.) Der 2. Ausschuß der Abgeordnetenkammer schlägt vor, von dem Militärbudget, welches auf 10,574,100 fl. jährlich veranschlagt ist, 1,499,100 fl. zu streichen.

(Frankreich.) Das Heer wird vermindert, die 4. Bataillone der Infanterieregimenter aufgelöst, dagegen erhalten die übrigen Bataillone 8 statt 6 Kompagnien.

(Sardinien.) In den Regierungskreisen von Turin herrscht eine feindselige Stimmung gegen Oesterreich, und die alten Gelüste nach der Lombardei treten wieder sehr stark hervor.

(Rußland.) Kaiser Alexander hat bei der Jubelfeier des Leibgarderegiments zu Moskau eine Rede gehalten, worin er sagte, daß er die reellen Wohlthaten des Friedens dem eitlen Glanze des Krieges vorziehe und daß er darnach trachte, Ackerbau und Gewerbe zu heben, Handel und Verkehr von allen Fesseln zu befreien.

Neueste Nachrichten.

* Die „Wiener Zeitung" bringt eine, wie es scheint, offizielle Berichtigung in der Bacherl-Angelegenheit. Bacherl hatte vor Kurzem, wie unsere Leser sich erinnern werden, in der „Allg. Z." erklärt, er habe zu der von der artist. Direktion des Wiener Hofburgtheaters im J. 1850 ausgeschriebenen Preisausschreibung für Lustspiele ein von ihm verfaßtes Stück (aber ein Trauerspiel!) eingesandt, welches den Titel „Hermanns und Teutonias Fürstin" geführt und denselben Stoff, wie seine „Cherusker in Rom" behandelte. Da Halm unter den Preisrichtern war, so war hiemit der Vermuthung Raum gegeben, derselbe könne aus Bacherl's erstgenanntem Stück die Idee zum „Fechter von Ravenna" geschöpft haben. Die Berichtigung in der „Wien. Z." sagt nun, der Termin für die Einsendung der Arbeiten sey vom 1. August bis 31. Okt. 1850 festgesetzt gewesen. „Erst am 25. Nov. 1850", heißt es in der Berichtigung weiter, „gelangte eine Doppelsendung — „die beiden Franz oder der Bürgermeister als Narr" und „Hermann und Teutonia, ein idealisches Beutelein von dem heimischen Barden Franz Bacherl" an die artistische Direktion des Burgtheaters, welche sie, wie das amtliche Register ausweist, sogleich, d. i. noch an dem Tage des Eintreffens an den Absender zurückschickte, und zwar, wie sich wegen der Verspätung von selbst versteht, ohne sie den Preisrichtern oder auch nur Einem von ihnen vorgelegt zu haben." Hierzu fügt die Berichtigung bei, „daß die Titel „Hermans und Teutonia's Fürstin" und „Hermann und Teutonia" auf wesentlich verschiedene Stoffe hinweisen, und daß nur das den ersteren Titel führende Stück auf Thusnelda und das tragische Ende ihres Sohnes Bezug haben könnte."

Turin, 19. April. Nach dem „Cattolico" wäre Frankreichs Vermittelung zwischen dem heiligen Stuhle und Piemont angenommen. Ein Konkordat würde abgeschlossen, ein neues Ministerium ernannt, die jetzige Kammer aufgelöst, eine neue Deputirtenwahl vorgenommen und die Presse verhindert werden, dem Restaurationswerke entgegenzuwirken. (O. C.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Gasthof zum „goldenen Engel" in Regensburg.

Da das irrthümliche Gerücht verbreitet wird, als ob ich den Geschäftsbetrieb zum „goldenen Engel" in Regensburg wegen des Ablebens meines Mannes nicht fortsetzte, so sehe ich mich genöthigt, wiederholt bekannt zu machen, daß der Wirthschaftsbetrieb dieses Gasthofes ununterbrochen bleibt, daß ich für ein tüchtiges Kellnerpersonal gesorgt und Alles geordnet habe, damit die mich besuchenden Gäste zur vollsten Zufriedenheit bedient werden.

Daher ich auf fernere Gewogenheit hoffe, und mich mit vollkommenster Hochachtung empfehle.

Adolph Kleinfeller Wtw.,
Besitzerin des Gasthofes zum „goldenen Engel" in Regensburg.

[3a]

Bekanntmachung

des Schlußtermines zum Umtausche der alten bayerischen Zehn-Gulden-Banknoten vom Jahre 1841.

Unter Hinweisung auf die diesseitige, dem Regierungsblatt für das Königreich Bayern Nr. 39 vom 29. August 1853 beigegebene Bekanntmachung: die Einziehung **der blaugedruckten, vom 1. Mai 1841 datirten Zehn-Gulden-Banknoten** der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank und die Ausgabe neuer Noten von gleichem Betrage betreffend, bringt die unterzeichnete Administration hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß, daß mit dem

31. August ds. Js.

die gesetzliche dreijährige Umwechslungsfrist der oben bezeichneten Banknoten abläuft, und **daß von diesem Tage an die Gültigkeit derselben nach § 18 der Bankstatuten aufhört.**

München den 28. Februar 1856.

Die Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank.

Ed. Brattler, Dirigent. [13b]

Nachricht für Auswanderer nach Amerika.

Die Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Aktien-Gesellschaft expedirt vom 1. Juni d. Js. anfangend von Hamburg direkt nach New-York monatlich eines ihrer **prachtvollen neuen Dampfschiffe**

Borussia, Kapitän Ehlers,
Hammonia, „ Heidtmann.

Passage-Preis **mit voller Beköstigung** für

I. Cajüte fl. 220.
II. „ fl. 135.
Zwischendeck fl. 90.

Zur Ertheilung nöthiger Aufschlüsse, sowie Abschließung gültiger Kontrakte empfiehlt sich

Adolph Schuster,
Agent in Schweinfurt.

[3c]

Meinen soeben eingetroffenen, noch in Originalfässern lagernden feinsten

Arak, Rum, Cognak & Franzbranntwein

empfehle ich zur geneigten Abnahme in größeren Partien, wie auch in Flaschen zu den billigsten Preisen.

K. J. Knab. [2b]

Mehrere neu hergerichtete **meublirte Zimmer** sind sogleich zu vermiethen beim Sternbäcker auf der Neubaustraße, 4. Dist. Nr. 56. [2a]

Stadt-Theater.

Mittwoch den 23. April: **Die Schwäbin.** Original-Lustspiel in 1 Akt von J. F. Castelli. Vorher: **Der Pole und sein Kind.** Liederspiel in 1 Akt von A. Lortzing.

Donnerstag den 24. April. Abonnement suspendu. Zum Benefize für Frl. Lucy Raster: **Romeo und Julie.** Tragische Oper in 3 Akten von Bellini.

Bekanntmachung.

Die Verleihung zweier Stipendien à 150 fl. jährlich für Nichtverwandte bei der Fräulein Sartorius'schen Stiftung betr.

Bei der obengenannten Stiftung sind zwei Stipendien für Nichtverwandte zu verleihen.

Ansprüche auf diese Stipendien haben nur Töchter der vormals Würzburgischen geheimen Räthe und Hofräthe, der Regierungsräthe und Regierungsassessoren zu Würzburg, der Appellationsgerichtsräthe und Appellationsgerichtsassessoren zu Aschaffenburg, der Kreisgerichtsräthe und Kreisgerichtsassessoren dahier, der Professoren von der Universität zu Würzburg, der vormals fürstl. Würzburgischen oder dahiesigen domkapitel'schen Amtskeller, der Landrichter, Rentbeamten, Forstmeister und Oberzollbeamten in dem Bezirke des vormaligen Großherzogthums Würzburg.

Nebstdem müssen die Supplikantinnen
1) einen moralisch guten Charakter haben,
2) katholischer Religion,
3) ledigen Standes,
4) ihr Vater nicht mehr am Leben und
5) dieselben vermögenslos sein, oder doch kein solches Vermögen besitzen, wovon sie standesgemäß leben können; sie müssen darthun, daß sie keine 4000 fl. im Vermögen haben;
6) sie dürfen keine Pension beziehen, welche 150 fl. beträgt;
7) sie dürfen nicht vom Adel und nicht vom Militär sein und müssen endlich
8) ihren Wohnsitz im Umfange des vormaligen Großherzogthums Würzburg haben oder bei Erlangung des Stipendiums ihren Wohnsitz daselbst nehmen.

Diejenigen, welche diese Erfordernisse nachzuweisen im Stande und sich um dieses Stipendium zu bewerben Willens sind, haben ihre Gesuche mit den erforderlichen Nachweisen belegt,

innerhalb vier Wochen a dato

um so gewisser anher zu überreichen, als sie außerdem bei Besetzung dieses Stipendiums nicht berücksichtigt werden können.

Da ferner nach § 12 der Stiftungs-Urkunde geringeres Vermögen, und falls auch dieses gleich ist, höheres Lebensalter den Vorzug gibt, so sind von den Supplikantinnen nebst ihren Vermögens- und sonstigen Zeugnissen auch pfarramtliche Zeugnisse über ihr Alter vorzulegen.

Endlich wird noch bemerkt, daß diejenigen Bittstellerinnen, welche früher schon einmal um ein solches Stipendium sich beworben und deren Verhältnisse seither keine Aenderung erlitten haben, sich auf diese ihre früheren Bittgesuche lediglich zu beziehen brauchen.

Würzburg den 18. April 1856.
Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.
Bürkl.

Exp.-Nr. 12763/11354. [2a]

Bad Kissingen.

Der Unterzeichnete, Pächter des Königlichen Kurhauses zu Bad Kissingen, beehrt sich die ergebene Anzeige zu machen, dass

am 1. Mai dieses Jahres

die Eröffnung des ihm von Königlicher Staats-Regierung übertragenen Etablissements, sowie der Kurtafel stattfindet.

Wenn schon der durch alle Welttheile verbreitete und begründete Ruf des hiesigen Heilbades alle weitere Anpreissungen überflüssig macht, und die alljährlich durch die Königliche Staats-Regierung hier getroffenen immer neuen Verschönerungen und Verbesserungen augenfällig sind, so darf der ergebenst Unterzeichnete dennoch nicht unterlassen, auf die neuen grossen Annehmlichkeiten aufmerksam zu machen, deren sich Kissingen in diesem Jahre durch die wohlwollende Fürsorge Königlicher Regierung zu erfreuen hat. Hierher gehört ein mit vollendetem Geschmacke erbautes und ausgerüstetes ganz neues Theater, ein mit dem besten Comfort eingerichtetes neues Badehaus; neue zur Bequemlichkeit und geselliger Vereinigung im Kurhause geschaffene vom Unterzeichneten mit aller Eleganz ausgestattete Salons, und viele neue geschmackvolle Gartenanlagen etc.

Durch Wiedergewinnung der berühmten *Heinefetter*'schen Capelle, durch reiche und comfortable Einrichtung der Appartements, durch eine vorzügliche Küche und eine in dem neuen Parterre eingerichtete grossartige Restauration mit Caffé, Billards etc., sowie durch aufmerksame und prompte Bedienung, hofft der ergebenst Unterzeichnete allen Anforderungen auf's vollkommenste zu entsprechen.

Gefällige Aufträge für Wohnungen, sowie für Wasserbestellungen, Bank- und Wechselgeschäfte werden auf's pünktlichste und reellste besorgt werden.

[2a] **E. Maulick.**

Königl. Sächsische confirmirte Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Rechnungsergebnisse des Jahres 1855.

Einnahme des Jahres	Thlr.	250,325,
Ausgabe desselben	„	195,925,
Zurückgestellter Reservefonds	„	1,277,332,
Ueberschuß	„	175,343,
Dividendevergütung 19 pCt.	„	29,073,
Abgeschlossene Versicherungen von 214 Personen mit .	„	267,600,
Sterbefälle . . . . von 128 „ „	„	152,200,
Verbliebene Versicherungen von 4717 „ „	„	5,425,600,

Neue Dividende für 1856 19 pCt.

Nähere Mittheilungen und Annahme von Versicherungs-Anträgen bei:

Gregor Oehninger,
Agenten in Würzburg.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigst geliebten Gatten und Vater, den Herrn

Konrad Lutz,
Gastwirth und Bierbrauer dahier,

am 21. ds. Mts. Abends 9 Uhr, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, in ein besseres Jenseits abzurufen. Um stilles Beileid bitten
Neuses am Sand den 22. April 1856.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Gattin und Kinder.

Bad-Eröffnung.

Um den mehrseitigen Wünschen verehrlicher Badegäste zu entsprechen, eröffne ich meine Badeanstalt dahier **heute den 23. April.** Abonnementskarten können sowohl in der Anstalt, als auch bei Hrn. Kaufmann **Seb. C. Zürn** entgegen genommen werden.

Dr. Dölsch, *prakt. Arzt.*

Aecht italienische Salami und Braunschweiger Cervelatwürste von ½—3 Pfund, frisch angekommen, empfiehlt

J. M. Fehrer
[3a] in der Marktgasse.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu Rottendorf:
Johann Leinecker, Kaufmann in Würzburg, mit Marie L'ami a. Magdeburg.

Verstorbene.

Jos. Dessauer, Korsettenmacherskind, 1½ M. alt. — Franz Zorn, Kand. jur., 22 J. alt. — Th. Ruppert, Nagelschmied, 59 J. alt.

Herrn M. in T.

Von wegen der verlorenen Wette über den

Buben

stehen die zwei Flaschen bereit.

S.

Kurs der Geldsorten.

Vom 22. April.

Pistolen 9 fl. 42—43 kr.
„ preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 49½—50½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 25—26 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¾—21¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 30—34 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 22. April.

Adler. Graburger, Direktor a. Dessau. Dr. Löhr, prakt. Arzt a. Burghinn. Maier, Beamter a. Augsburg. Kauft.: Müller a. Rheydt, Oppenheimer a. Paris, Sandberger a. Grumbach, Pleuser a. Barmen, Dolger a. Amorbach, Aub und Wolff a. Frankfurt, Jiack a. Berlin, Kühn a. Gera, Ullmann a. Fürth.

Kirchbaum. Dr. Bollberg, pr. Arzt a. Wien. Kerch, Pfarrer a. Kirchheim. Müller, Stud. med. a. Jever. Lierdeimer, Fabrikant aus Augsburg. Kaufl.: Munch a. Frankfurt, Meiner a. Lemberg, Davidheimer a. Lubek.

Kronprinz. Advokaten: Märkelstädter aus München u. Machiels a. Brüssel. Weiß, Buchhalter a. Schweinfurt. Kaufl.: Reibe a. Heidern, Wiese und Hoffmann a. Frankfurt, Degen aus Kissingen, Rosenbaum a. München, Storme a. Rheydt, Offermann aus Berlin, Schmidt aus Lichtenstein.

Schwan. Guntel mit Sohn, Gutsbesitzer a. Altdorf. Bollrich, Inspektor a. Stuttgart. Cramer, Konzipient a. München. Kaufl.: Bometsel a. Oeggnitz, Grünewald a. Hilders, Bretta aus Danzig, Scholz a. Göppingen.

Wittelsbacher Hof. Schmitt, Privatier aus Beilngries. Kirchner, Fabrikant aus Reblheim. Kaufl.: Bicher a. München, Seigtel a. Wiesbaden, Leinfelder a. Lautach.

Württemberger Hof. v. Kreß, Oberinspektor a. Marktbreit. Dr. Korte mit Gemahlin, königl. Rechtsanwalt a. Schweinfurt. Kaufl.: Siegrist aus Bliescastel, Hutlebräucker aus Lüdenscheid, Jolleis a. Augsburg.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 114.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 24. April	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Fidelis. Sonnenaufgang: 4 Uhr 53 Minuten — Sonnenuntergang: 7 Uhr 4 Minuten. — Mondsuntergang: 6 Uhr 29 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 8 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 22 Grad Wärme. — Bauernregel: St. Georg und Markus drohen oft noch viel Arg's.

Lokales und aus dem Kreise.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 22. April.

Zwei Gesuche um Verleihung einer Kärrner-Konzession wurden abgewiesen, während Philipp Sauer von hier die persönliche Konzession zum Betriebe des Kärrnergewerbes erhielt. — Sechs Gesuche um Verleihung einer Trödler-Konzession wurden abgewiesen, während dem Schuhmachermeister Joh. Baptist Friedrich die persönliche Konzession zum Betriebe des Trödler-Gewerbes ertheilt wurde. — Das Gesuch eines auswärtigen Kommis um Insassenannahme wurde abgewiesen, desgl. das eines Polizeisoldaten. — Dem Sackträger Bernhard Klinger wurde die Ansässigmachung als Insasse und die Verehelichungs-Erlaubniß ertheilt. — Das Gesuch um Verleihung einer Konditor-Konzession wurde abgewiesen. — Das Baugesuch des Schuhmachers Martin Derr erhielt die Genehmigung, ebenso jenes des Kaufmanns Philippi. — Johann Roth von hier erhielt die Erlaubniß zur Ansässigmachung auf Grundbesitz und Oekonomiebetrieb, sowie zur Verehelichung mit M. A. Endres von Hahr. — Johann Schrall von Oberschwarzach erhielt ebenfalls die Erlaubniß zur Ansässigmachung auf Lohnerwerb mit Verehelichung. — Johann Heelein von hier erhielt die Bewilligung zur Ausübung seiner eigenthümlichen Mühl- und Mehlverkaufsgerechtsame, sowie zur Verehelichung mit Kath. Schubert von hier; das Gesuch desselben um Bewilligung zur Ausübung der Bäckergerechtsame wurde abgewiesen.

* Würzburg, 24. April. Gestern Nachmittag wurde die Leiche des am vorigen Sonntag dahier verstorbenen Hauptmanns K. Halder zur Erde bestattet.

* Unser Landsmann Chr. Ott, welcher vor mehreren Jahren in Milwaukee (Nordamerika) eine Buchhandlung gegründet, hat dieses mit größtem Erfolg betriebene Geschäft nun sehr vortheilhaft verkauft, und kehrt eingelaufenen Privatnachrichten zufolge Mitte Juni nach Würzburg zurück.

Se. Maj. der König hat genehmigt, daß das Frühmeß-Benefizium in Arnstein von dem Bischof von Würzburg dem Priester Andreas Schüll, Pfarrer in Unterweissenbrunn, Ldg. Bischofsheim, verliehen werde. (N. W. Z.)

Schweinfurt, 23. April. Der Zutrieb zum heute beendeten Schafmarkte betrug im Ganzen nahezu 3000 Stück. Hievon wurden ungefähr ⅔ verkauft. Besonders gesucht waren Masthammel, so daß hier der Nachfrage nicht genügt werden konnte. Die Preise anbelangend, so wurden Masthammel mit Wolle zu 30—32 fl. und noch höher bezahlt, sogenanntes Gangvieh aber mit 19—28 fl., je nachdem geschoren oder ungeschoren. — Die heutige nicht besonders gut befahrene Schranne brachte in dem Preise keine erhebliche Veränderung. Von Regensburg sind abermals bedeutende Sendungen mit Waizen und Korn dahier angekommen. Bedeutend ist die Zufuhr mit Kartoffeln, ohne daß sich jedoch ein Fallen im Preise kund gäbe. — Sehr stark ist der Schweinmarkt betrieben, in Folge dessen ein Fallen im Preise eintrat; auch der Viehmarkt ist sehr gut betrieben, und sind auch hier die Preise bedeutend gefallen. Hohe Preise wurden auf dem Brettermarkte, trotzdem daß die Zufuhr bedeutend war, verlangt. (Schw. Tgbl.)

In Fladungen hat eine von Nürnberg dahin gekommene Person während dieses Winters Propaganda für freigemeindliche Konventikel zu machen versucht, die Distriktspolizeibehörde ist aber auf spezielle höhere Anordnung dagegen auf Grund des Artikel 26 des Religionsedikts sehr energisch vorgegangen. (Schw. Tgbl.)

Münnerstadt, 22. April. Die gestern vorgenommene Wahl eines Priors im hiesigen Augustinerkloster fiel auf den Pater und seitherigen Verweser Pius Keller. (Schw. Tgbl.)

Am 19. ds., Abends 4 Uhr, kam im k. Walde bei Hessenthal, k. Landgerichts Rothenbuch, auf eine zur Zeit noch unbekannte Weise Feuer aus, welches jedoch durch mehrere in der Nähe befindliche Waldarbeiter bald wieder gelöscht wurde und nur einen Schaden von beiläufig 40 fl. verursacht haben soll. (Asch. Z.)

Am 21. d., Vormittags 10 Uhr, entstand in der Stiftswaldung Oberbessenbach, Ger. Aschaffenburg, Feuer, in Folge dessen dieser Wald auf eine Strecke von 1½ Tagwerk verbrannt und beschädiget wurde. Die Entstehungsart dieses Brandes ist unbekannt. (Asch. Z.)

Vermischtes.

München. Durch ein an den hiesigen Magistrat gelangtes Ministerialreskript wird ausgesprochen, daß das in England patentirte und auch hier versuchte neue Schlachtverfahren des Viehs durch Stich in den Nacken hier nicht eingeführt werden könne, da sich durch die erhobenen Recherchen ergab, daß weder in qualitativer noch quantitativer Weise bei demselben Wesentliches gewonnen werde, im Gegentheil das im Fleisch zurückbleibende Blut im Sommer bei warmem Wetter selbst gefährlich werden könne. (A. Z.)

München, 20. April. Die Beschlüsse der am 1. August v. J. in Wien zusammengetretenen zweiten Konferenz des deutsch-österr. Postvereins, die besonders aus einem umfassenden Nachtrag zu dem revidirten Postvereins-Vertrag von 1851 bestehen, wurden dieser Tage, nach erlangter Ratifikation, durch die Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten publizirt; der Vollzugstermin soll nachträglich bekannt gegeben werden. Der Nachtragsvertrag, der zu Wien am 3. Sept. v. J. abgeschlossen ist, enthält mehrfache Abänderungen und Zusätze des bisherigen Postvereinsvertrags. (A. Z.)

München, 23. April. Vorgestern war beim Grafen v. Bassenheim theatralische Vorstellung von Dilettanten aus höheren Ständen zum Besten der Abgebrannten in Selb und Nordhalben. Ueber hundert Personen aus dem Adel, an der Spitze Se. k. Hoh. Prinz Adalbert, versammelten sich in dem glänzend hergerichteten Palais. (N. B.)

Bamberg, 22. April. Wie man vernimmt, hat der gestern hier verstorbene Privatier J. Rudolph sein geräumiges Wohnhaus mit schönen Gärten sammt seinem nicht unbeträchtlichen Vermögen zur Gründung einer Anstalt für Epileptische und Schwachsinnige bestimmt. (Fr. K.)

Kaiserslautern, 22. April. Gestern Abend auf einem Eisenwerke bei Trippstadt verunglückte eine Frau, welche am Kochherde mit Zubereitung des Nachtessens beschäftigt war, indem das Feuer im Herde deren Kleider und Körper so rasch ergriff, daß Hilfe unmöglich war, und jene Frau in kurzer Zeit den Geist aufgab. Abermals ein warnendes Beispiel, wie sehr Vorsicht noth thut. (Pf. Z.)

Berlin. Vor etwa drei Wochen wurde bekanntlich ein gräßliches Verbrechen verübt, indem der Tapezierer Schulz in seiner Wohnung in der Niederwallstraße seinen vier Kindern mit einem Rasirmesser den Hals abschnitt. Zwei derselben waren damals sofort todt geblieben, zwei waren minder gefährlich verletzt. Jetzt ist auch eines dieser letzteren gestorben; die Wiederherstellung des vierten Kindes scheint hingegen gesichert zu seyn. Schulz selbst, welcher den Vorsatz des Selbstmordes gefaßt, sich aber nur unerheblich verletzt hatte, ist so weit genesen, daß er jedenfalls auf der Anklagebank wird erscheinen können. (N. Z.)

Berlin, 21. April. Ein wunderlicher Vorfall beschäftigt seit 3 Tagen das Publikum. Eine Anzahl junger Leute aus guten Familien hat eine Art von kindischer Verschwörung zur Wiederherstellung Polens anzetteln wollen und ist mitten in der Ausübung ihres Mummenschanzes überrascht worden. Die jungen Leute sind verhaftet worden, aber ihre Jugend wird ohne Zweifel ihre Thorheit schützen, die sich den Psychographen zum Orakel auserkoren hatte und allerlei mystischen Unsinn trieb. — Auf Verfügung des Justizministers ist vor einigen Tagen zum ersten Mal ein Gerichtsassessor jüdischen Glaubens, Hr. Kayser, als Richter beim Berliner Stadtgericht installirt worden; doch werden ihm nur solche Prozeßsachen übertragen, wo kein Eid abzunehmen ist. (A. Z.)

Berlin, 21. April. Der Petersburger Bankier Baron Stieglitz ist von hier nach Paris gereist und begibt sich nach Belgien und den Niederlanden, um auch dort finanzielle Kräfte für seine russischen Kreditbankprojekte zu gewinnen.

Man schreibt der „Köln. Ztg." aus Königsberg, 19. April: Der plötzliche Friedensschluß und das durch denselben herbeigeführte rapide Sinken der Spiritus- und Roggenpreise haben in der hiesigen Kaufmannswelt sehr bedeutende Verluste zur Folge gehabt, welche eine nicht geringe Anzahl von Firmen zu Insolvenz-Erklärungen geführt haben und auch die Todes-Ursache zweier geachteten Kaufleute geworden sind, welche ihrem Leben freiwillig ein Ende gemacht haben.

Köln, 21. April. Der des mörderischen Attentats auf den Präsidenten Berghaus schuldige ehmalige Polizeisergeant Urban ist vergangene Nacht an den Folgen der Wunden, die er sich selbst vor seiner Verhaftung beigebracht, gestorben. (Deutschland.)

Eine der wichtigsten und interessantesten neuen Erscheinungen auf dem deutschen Büchermarkt wird gewiß die nächstens beginnende dritte Auflage des berühmten Staatslexikon von Rotteck und Welcker bilden. Während die frühern beiden Auflagen des Werks in Altona bei Hammerich erschienen, wird die jetzige dritte Auflage von F. A. Brockhaus in Leipzig veranstaltet werden. Das ganze Werk soll 10—12 Bände umfassen und das erste Heft, wie wir hören, bereits in wenigen Wochen erscheinen.

Auch in Darmstadt haben die Schuhmachermeister den Preis ihrer Gewerbserzeugnisse erhöht, und zwar um 6 kr. vom Gulden.

Aus Baden, 20. April. Ueberall in unserem Lande werden Vorbereitungen getroffen, um die Gesinnungen der Bezirke und einzelnen Städte bei dem schönen Feste der Vermählung Sr. k. H. des Regenten würdig an den Tag zu legen. Von Mannheim soll ein silberner Toilettetisch, von Heidelberg ein prachtvolles Album mit Ansichten dortiger Gegend von bewährten Künstlern, von Pforzheim ein Diadem als Brautgeschenk dargebracht werden. Recht sinnig ist eine andere Gabe, die das alte Markgräfler Land geben wird; dort läßt man die alemannischen Gedichte Hebels prachtvoll abdrucken und solche mit Stahlstichen versehen. (Schw. M.)

Heidelberg, 21. April. Hier wird ein Souffleur steckbrieflich verfolgt, der dem Theaterdirektor Köberle einen großen Theil seiner Souffleurbücher, Partituren, Manuskripte, Sprachrollen und Orchesterstimmen entwendet hatte. (F. J.)

Die nassauische Regierung beabsichtigt jetzt nach dem Vorgange Preußens als Ersatz für das projektirte Kredit-Institut eine Erweiterung der Landesbank. Dieser Zweck soll zunächst durch eine Vermehrung des Betriebs-Kapitals der Bank um 500,000 fl. in neu zu emittirenden Noten erreicht werden.

Wien, 21. April. Der Minister des Aeußern, Graf v. Buol-Schauenstein ist heute von Paris zurück in Wien eingetroffen. (O. P.)

Wien, 22. April. Die „Oesterr. Korrespondenz" meldet: „Die österreichische Ratifikation des Friedenstraktats ist gestern durch Kurier nach Paris gesendet worden. (Deßgleichen von Turin die sardinische.)

Wien. Gestern ist der Grundstein zur Votiv-Kirche aus Jerusalem in Wien angelangt. Ein junger Architekt, Herr Endlicher, den die k. k. Regierung wegen des Baues eines Pilgerhauses nach Jerusalem sandte, übernahm den Auftrag, in Jerusalem den Stein brechen zu lassen, und hierher zu senden. Der Stein ist nach dem Urtheile der Sachverständigen ein Prachtstück, bestehend aus einer gewählten Unterlage und einem Decksteine. Er ist einer unterirdischen, im Besitze der Katholiken befindlichen Grotte am Oelberg, zunächst der Grabeskirche Mariens und des Gartens Gethsemane entnommen, an der Stelle, wo nach der Ueberlieferung Christus die Worte sprach: „Mein Vater, nimm diesen Kelch von mir, doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe" (W. Z.)

Der Tunnel von Menouve, welcher etwa 1 Stunde lang den St. Bernhardsberg durchschneiden soll, ist jetzt zu 712,000 (?) Frs. veraccordirt. Dieser unter der Schnee-Region durchzubrechende Weg wird das Thal von Aosta und das Rhone-Thal in Verbindung setzen, daher für jede Jahreszeit und überhaupt den Verkehr zwischen Piemont und der Schweiz sehr erleichtern. Zu einem gewöhnlichen Fahrwege ist bis dahin noch keine so kühne und bedeutende Arbeit unternommen worden.

Gestorben: in Paris Graf J. de la Rochefoucault, Herzog d'Estisac.

Paris, 21. April. Vor dem Zuchtpolizeigericht erschienen heute zwölf Mitglieder der geheimen Gesellschaft: „La commune révolutionaire", meist dem Handwerkerstande angehörig, unter der Anklage auf Geheimbündelei und unerlaubte Verbreitung von Drucksachen. Clement und Doliget sind als die Chefs bezeichnet. Bei Ersterem hat man eine Presse gefunden, auf der eine Proklamation „An's Volk! 1. Bülletin der revolutionären Gemeinde" gedruckt worden war. Die Verhandlungen werden voraussichtlich lange dauern.

* Bekanntlich will der Kaiser von Rußland mit dem Papst ein Konkordat schließen. Es sollen, wie es heißt, 10 kathol. Bisthümer in Rußland und Polen errichtet werden.

Petersburger Berichte melden, daß in der 17 Gouvernements und dem Königreich Polen der Kriegszustand aufgehoben worden ist.

Politisches Register.

(Bayern.) Die 2. Kammer hat beschlossen, Se. Maj. der König sey zu bitten, daß im Landtagsabschied mit Gesetzeskraft ausgesprochen werde, daß der Ansässigmachung auf reale Gewerbe eine Prüfung des Nahrungsstandes vorherzugehen habe, sowie daß bei Verleihung von Gewerbskonzessionen Jenen, die eine Gewerbsmeisterswittwe heirathen, zu Gunsten der hinterlassenen Familie des Verstorbenen ein Vorzug vor andern Bewerbern gegeben werde.

(Rußland.) Der Reichskanzler Graf Nesselrode geht zur Herstellung seiner Gesundheit nach Bad Kissingen; das Ministerium des Auswärtigen versieht inzwischen Fürst Gortschakoff, bisher Gesandter in Wien. — In allen Zweigen der Zivil- und Militärverwaltung werden Verbesserungen angebahnt.

Handels- und Börsenberichte.

Frankfurt, 23. April. Seit unserem letzten Bericht ist es hier nicht zu größeren Umsätzen gekommen und die Preise blieben gegen vorige Woche unverändert. Bei der gestern stattgehabten Auktion wurden 800 Mltr. Roggen, 174 Zollpfd. brutto, mit $9\frac{3}{4}$—$\frac{5}{6}$ fl. ($11\frac{5}{11}$—^{1} . fl.); 90 Mltr. Waizen 183 Zollpfd. brutto mit 12 fl. bis 12 fl. 35 kr. bezahlt. Am heutigen Markte war guter Waizen etwas mehr gefragt und für schönen wetterauer franko hier 14 fl. zu lösen, fränkischer zu 13 fl. begeben, wird auf $13\frac{1}{2}$ fl. gehalten; von Müllern an Bäcker wurde zu $10\frac{1}{2}$ fl. per 183 Pfund Zollgewicht (112 Pfd. Zollgew. = 100 Pfd bayerisch) verkauft. Roggen zur Versendung $12\frac{1}{4}$ in schöner fränkischer Waare bezahlt. Gerste etwas angenehmer und für fränkische $9\frac{5}{11}$ fl. zu lösen. Haser flau und zu $3\frac{5}{6}$ fl. offerirt. Spelzenkorn $12\frac{1}{2}$ fl.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 24. April. Heute wurde durch stadtgerichtliches Urtheil der quieszirte Revierförster Chr. Petzold wegen fortgesetzter Amtsehrenbeleidigung, begangen gegen den k. Kreisforstrath Mördes u. das Landgericht Kitzingen, jedoch bei geminderter Zurechnungsfähigkeit (indem er bei seiner Gereiztheit und seinem beständigen Hinbrüten über seine Sache in einem krankhaften, die Erkenntniß trübenden Geisteszustand sich befinde) zu 1 Monat Festungsarrest verurtheilt.

Anlaß zu der gegen ihn erhobenen Anklage haben verschiedene Eingaben an die k. Kreisregierung ꝛc. gegeben, in welchen dem Kreisforstrath Mördes, welchen er als Urheber seiner Amtsentsetzung betrachtet, allerhand ehrenrührige Dinge, dem Untersuchungsrichter am Landgerichte Kitzingen aber, welcher eine später eingestellte und auf den Disziplinarweg verwiesene Untersuchung wegen Amtsuntreue gegen ihn führte, juristischer Leichtsinn vorgeworfen war.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Bad-Eröffnung.

Am Samstag den 26. ds. Mts. eröffne ich mein Wasser- und Dampfbad. Man abonnirt das ganze Jahr über so wie in früheren Jahren an der Badkassa.

Würzburg den 24. April 1856.

Dr. A. Mayer.

Mit Allerhöchster Approbation des Königl. Bayr. Staats-Ministeriums.

Des Königl. Preuß. Kreis-Physikus
Dr. KOCH'S
KRAEUTER-BONBONS
(in Originalschachteln zu 18 und 36 kr.)

Diese aus den vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzen-Säften mit einem Theile des reinsten Zuckerkrystalls zur Consistenz gebrachten **Kräuter-Bonbons** bewähren sich — wie durch die anerkennendsten Begutachtungen festgestellt — als **lindernd** und **reizstillend** bei Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung rc., und sind durch die in ihnen enthaltene Quintessenz von Kräutersäften und süßen Stoffen von ersprießlicher Wirkung auf Erhaltung der Reinheit, Frische und Geschmeidigkeit des Sprachorgans. Sie **unterscheiden** sich nicht nur durch diese ihre wahrhaft wohlthuenden Eigenschaften sehr vortheilhaft von den häufig angepriesenen sogenannten Brustbeezeltchen, **Pâte pectorale** rc., sondern sie zeichnen sich vor diesen Erzeugnissen noch besonders dadurch aus, daß sie von den Verdauungsorganen leicht ertragen werden, und selbst bei längerem Gebrauche keinerlei Magenbeschwerden, weder Säure noch Verschleimung erzeugen oder hinterlassen.

Um Irrungen zu vermeiden, ist jedoch genau zu beachten, daß — **Dr. Koch's** krystallisirte **Kräuter-Bonbons** — nur in längliche, mit dem **Originalstempel** versehene Schachteln verpackt sind, und daß dieselben in **Würzburg einzig** und **allein** stets ächt vorräthig sind beim Apotheker **Aug. Großmann** (Engel-Apotheke), sowie auch in **Amorbach:** Apoth. J. H. Schwarzmann, **Aschaffenburg:** Apoth. Stephan Henkel, **Gerolzhofen:** Apoth. Hahn, **Marktheidenfeld:** Apoth. F. Feisel, **Miltenberg:** Apoth. Fr. Strauß, **Neustadt a. S.:** Apoth. J. P. Stöhr, **Orb:** Apoth. J. B. Koch, **Prichsenstadt:** Apoth. A. Edenauer, für **Schweinfurt** beim Apoth. August Thiermann und für **Obereisenheim** beim Apoth. Fritschmann. [13n]

Empfehlung.

Mein Kommissions-Lager von den besten Fabriken in **allen Sorten Farben** und Lake, als: Kopal, Bernstein für Möbel, Damar zum Weißlakiren und Lakiren der Bilder, ferner feinen schwarzen Asphalt zum Lakiren von Eisenwerk, der Zimmerkreuze und Dunkellakiren von Möbeln, nebst allen billigeren Sorten, ist wieder neu vervollständiget und empfehle ich diese Artikel nebst allen Sorten in gereinigtem **Leinöl abgeriebener Farben**, als: Cremserweis, Bleiweis, fein Grün, Roth, Blau, Braun rc. zur geneigten Abnahme unter Zusicherung der billigsten Preise, wobei ich noch bemerke, daß auf Verlangen die Oelfarben **glanzvoll** und **schnell trocknend** sofort zum Anstrich fertig geliefert werden; ferner empfehle ich noch Feingold, Zwischgold, Silber und Bronce in den gangbarsten Größen und beliebtesten Farben zu den billigsten Preisen.

[2a]

J. M. Fehrer, Marktgasse.

Ergebenste Bitte und Anzeige.

Die Schuhmacher-Innungen in mehreren Städten Norddeutschlands und Nürnberg haben in öffentlichen Blättern bekannt machen lassen, daß sie in Bezug der hohen Lederpreise, die seit mehreren Jahren bedeutend gestiegen sind und einfallen derselben nicht in Aussicht steht, auf den Sinn der Billigkeit des Gesammtpublikums vertrauend sich gedrungen gesehen, von je einem Gulden Arbeit 6 kr. mehr als seither zu erheben.

Zugleich haben sie auch ihre geehrten Kunden gebeten, wenn nicht gleich, doch wenigstens in einem halben Jahr die Rechnung zu bezahlen, indem sie von ihren Lieferanten auch keinen längeren Kredit genießen.

Wenn gleich Obiges nicht im Verhältniß steht, den Nachtheil, der der Schuhmacher-Innung dahier durch zu niedere Preise seither gelieferter Arbeit zuging, auszugleichen, so würden wir uns doch theilweise entschädigt sehen, wenn das sehr geehrte hiesige Publikum auf eine verhältnißmäßig ähnliche Preiserhöhung und Zahlungszeit sich herbei ließe.

Einer wohlwollenden Aufnahme dieser nothgedrungenen Maßregeln in Rücksicht der obwaltenden Verhältnisse von Seite eines werthgeschätzten Publikums entgegen sehend

Würzburg am 21. April 1856.

[2a]

Die Schuhmacher-Innung.

Gefüllte Nelkenfechser

in 60 Sorten à 6 kr. zu haben. Das Nähere bei Herrn

Examinator Bürchl,

[2b] Burkarder Thor.

Ein junger Mann, der für ein bedeutendes Weingeschäft in Unterfranken reist und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht seine Stelle mit einem andern Reiseposten zu verwechseln. Briefe mit der Bezeichnung **M. W.** nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. [2a]

Ein sehr freundliches Logis von fünf oder auch mehreren Zimmern mit allen Bequemlichkeiten ist auf Jakobi zu vermiethen in der untern Dominikanergasse 2. Dist. Nr. 207.

Eine rentable und reale **Bäckerei**, am liebsten in einem katholischen Orte, wird zu pachten gesucht.

Nähere Mittheilungen hierüber ertheilt mündlich und auf Franco-Briefe das Auftrag- und Anfrage-Bureau von

[2a] **F. J. Manz.**

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Kaufmanns **Lorenz Leipold** von hier sind etwaige Forderungen an den Nachlaß,

Mittwoch den 14. Mai ds. Js.
früh 9 Uhr

im Geschäftszimmer Sen. III. anzumelden, widrigenfalls später dieselben bei Vertheilung der Massa nicht mehr berücksichtiget werden.

Hiebei werden diejenigen, welche noch Etwas in die Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung nochmaliger Zahlung anher zu berichtigen.

Würzburg, am 18. April 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.

Fröhlich.

Exp.-Nr. 11246. [2a]

Kisten

von verschiedener Größe werden verkauft in der

Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung.

Verschiedene **Weinberge** und **Gärten** sind zu verkaufen, sowie mehrere **Gärten** auch zu vermiethen.

Näheres im Auftrag- und Anfrage-Bureau von

[2b] **F. J. Manz.**

Den sehr geehrten Damen sowie sämmtlichen verehrlichen Mitwirkenden bei der Produktion am 22. ds. Mts. erstattet den innigsten Dank

der Ausschuss der Liedertafel.

Das Neueste von Frühjahr-Anzügen für Herren

ist in dem neuen Kleidermagazin

von

***Peter Gräf*, *Schneidermeister*,**

der *Stahel*'schen Buch- & Kunsthandlung gegenüber zu den billigsten Preisen zu haben. [2]

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unsern innigst geliebten Gatten, Vater und Schwager, den Weinhändler

***Heinrich Ludwig Lohr*,**

versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion, an den Folgen eines Herzleidens in seinem 42. Lebensjahre zu sich zu rufen. Wer den biedern sanften Charakter des Verblichenen kannte, wird ihm gewiss ein bleibendes Andenken bewahren.

Diese Trauerkunde widmet theilnehmenden Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid

Bamberg, Würzburg, Dettelbach und Cincinnati den 22. April 1856.

Die tiefgebeugte Wittwe:

Magdalena Lohr geb. **Ehlen**,

zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Bad-Eröffnung.

Um den mehrseitigen Wünschen verehrlicher Badegäste zu entsprechen, mache ich hiemit bekannt, daß meine Badeanstalt dahier seit gestern eröffnet ist. Abonnementskarten können sowohl in der Anstalt, als auch bei Herrn Kaufmann **Seb. C. Zürn** entgegen genommen werden.

***Dr. Dölsch*, *prakt. Arzt*.**

Bei **Wilhelm Braumüller**, k. k. Hof- und akademischer Buchhändler in Wien erschien und ist in der **Stahel**'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg zu haben:

Compendium

der

chirurgischen Operationslehre

von

Dr. Wenzel Linhart,

o. ö. Professor der Chirurgie an der k. Julius-Maximilians-Universität in Würzburg.

1856. Mit 315 in den Text eingedruckten Holzschnitten. Preis fl. 7. 12 kr.

Der Herr Verfasser hat in diesem Compendium seine *mehrjährigen Erfahrungen als Lehrer der operativen Chirurgie* niedergelegt, und entspricht dasselbe zunächst den Bedürfnissen der Schüler und Anfänger, wie es auch ausser der Schule im *praktischen Leben* nützlich sein dürfte. — Das Compendium zerfällt nach seinem Inhalte in folgende Hauptabschnitte: Allgemeine Begriffe oder elementare Operationen. — Operationen der Arterien. — Operationen an den Venen, am Nervensysteme, an den Muskeln und deren Anhängen, am Knochensystem, am Kopfe, am Halse, am Thorax, am Unterleibe, an den Harnorganen. — Der therapeutische Zweck der operativen Chirurgie ist hier nirgends ausser Acht gelassen, so wie auch die anatomischen Erörterungen, welche den Beschreibungen der Operation vorausgehen, möglichst vollständig gegeben sind. *Die dem Texte beigedruckten 315 Abbildungen erläutern theils die anatomischen Beschreibungen, theils die operativen Handgriffe.*

Schöne Main-Aussicht,

(5. Dist. Nr. 57 Fischergasse).

Morgen Freitag den 25. April

Gartenwirthschaftseröffnung

mit türkischer Musik vom k. 9. Infanterie-Regimente bei guten Speisen und vorzüglichem Getränke, wozu man höflichst einladet.

In einem frequenten Orte Unterfrankens, der überdieß in kürzester Zeit als Kurort einen Namen zu erlangen verspricht, ist obwaltender Familienverhältnisse wegen ein **Wohnhaus** mit den erforderlichen Räumlichkeiten, das besonders seiner vortheilhaften Lage wegen für einen spekulativen Mann reichen Stoff zu Unternehmungen bietet, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Expedition ds. Bl.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 24. April. Abonnement suspendu. Zum Benefize für Frl. Lucy Rafter: **Romeo und Julie.** Tragische Oper in 3 Akten von Bellini.

Freitag den 25. April: **Don Juan.** Große Oper in 2 Akten von W. A. Mozart. Donna Anna: Frau Arnurius-Köhler als Gast.

Verstorbene.

G. Seger, Fabrikarbeiterskind, 6. M. alt. — B. Schäffer, Doktorswittw 73 J. a. — K. Brändel, Kreiskassadiener, 60 J. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 23 April

Adler. Knith, k. Studienrektor a Aschaffenburg. Stud med.: Krams a Koblenz u. Müller a. Hamburg Frau Metzinger mit Familie a Rothenburg Link, Privatier a Gunzenhausen. Kaufl.: Berneseld a Gladbach, Schäfer a. Osnabruck Huthmann a. Offenbach, Avenarius a. Leipzig, Lindenthal a. Frankfurt, Prinz a. Magdeburg, Amerikaner aus Furth, Bechstein aus Leipzig.

Kleebaum Fuchs, Gutsbesitzer a Ankona. Hertel, Partikulier a. Bingen. Mad. Renner, Revierförstersgattin a Lohr Stud med.: Maß a Posen, de Kuyck a Geldern. Albert a Ottweiler und Weberling a Hamburg Kaufl.: Del Bonteo a. Mainz, Bolz a. Hannover, Weidinger a. Nurnberg

Kronprinz. Freifrau v Schrenk mit Frl Tochter und Kammerjungfer a. Frankfurt. Reichel, Privatier a. Sachsen Kaufl.: Bachten a. Koblenz. Lindheimer a. Frankfurt, Dieterich a Mainz.

Schwan Rathgeber mit Familie, Landrichter a. Aschaffenburg Eckert, Techniker a Insterburg. Gmthier, Inspektor a. Friedrichshall. Geßwein, Fabrikant a. Triest. Kaufl.: Crämer, Larius u. Eheporzler a Mainz, Sachs a. Mittelsinn, Osterer a. Augsburg. Haim a. Marktbreit

Wittelsbacher Hof. Gelsenheimer, Domänenrath a Linz Poppe, Instrumentenmacher a Eschwegen. Pusch, Privatier a Spalt Kaufl.: Spies a. Karlshafen, Aalsberg a Hall

Württemberger Hof Graf und Gräfin v. Ingelheim mit Familie u Dienerschaft a. Schwarzenau. Kaufl.: Muller u. Janser a. Nürnberg, Caudator a Frankfurt, Deuggeller a. La chaux de fonds, Levi a. Frankfurt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 23. April.

Pistolen 9 fl. 42—43 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 49½—50½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 25—26 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 115. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Freitag, 25. April | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet | 1856.

Tagskalender: Marcus. Sonnenaufgang: 4 Uhr 51 Minuten — Sonnenuntergang: 7 Uhr 5 Minuten. - Mondsuntergang: 7 Uhr 17 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 8 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 20 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn sich die Krähe vor Marienstag im Korne verstecken mag, so gibt's ein gesegnetes Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

* Auf die öffentlichen Sitzungen des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 22. und 24. ds. Mts. wurden verurtheilt: Wilhelm Eger, Oekonom von Kitzingen, wegen Vergehens der Körperverletzung in aufwallender Hitze des Zornes in eine 10tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; Kath. Pleuser, ledige Dienstmagd von Bestenbergsgereuth, wegen Vergehens des Diebstahls in eine 4monatliche, in einer Zwangsarbeits-Anstalt zu erstehende Gefängnißstrafe; Maria Barbara Edelhäuser, ledige Dienstmagd von Forndorf, wegen Vergehens des Diebstahls in eine 3wöchige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; Matthias Heidinger, lediger Taglöhner von Niederbezbach, wegen Widersetzung gegen einen obrigkeitlichen Diener bei geminderter Zurechnungsfähigkeit, als Vergehen strafbar, in eine 45tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe, und Maria Gertraud Egendemaier, ledige Dienstmagd von Krapsenau, wegen Vergehens des besonders erschwerten Diebstahls in eine 3monatliche doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe.

* Wie wir hören, hat der pens. Revierförster Petzold gegen das gestern verkündete stadtgerichtliche Urtheil die Berufung ergriffen.

Se. k. Hoheit der Herzog Max in Bayern hat dem Hrn. Konzertmeister B. Hamm in Anerkennung dessen ausgezeichneter Verdienste eine goldene Medaille mit huldvollem Handschreiben übersendet. (W. J.)

Am 1. Mai soll der neue Eisenbahn-Fahrplan für die Sommermonate in's Leben treten. Es wäre im Interesse des öffentlichen Verkehrs wie des Publikum, daß die Bekanntgabe der neuen Fahrordnung nicht wieder bis auf die letzten Tage verzögert würde. (N. B.)

Schweinfurt, 24. April. Durch das gestern verkündete Erkenntniß des Stadtgerichts wurde Gg. Steuerlein wegen Verbrechens des betrügerischen Bankerotts 2. Grades, in Konkurrenz mit dem Verbrechen des betrüglichen Schuldenmachens und dem Verbrechen des nächsten Versuchs zum Verbrechen des betrügerischen Bankerotts 1. Grades in eine geschärfte Arbeitshausstrafe von 8 Jahren verurtheilt, dagegen Gastwirth Christoph Schnetter von der gegen ihn erhobenen Anklage freigesprochen. (Schw. T.)

* Schweinfurt, 24. April. Der gestrige Fruchtmarkt war gering befahren, doch erlitten die Preise keine merkliche Veränderung, da auch nur wenige Verkäufer vorhanden waren; desto mehr war der Kartoffelmarkt überführt, doch hielten sich die Preise ziemlich; der Schäffel mit 4 fl., auch einige Kreuzer mehr, wurde aller Vorrath, etwa 500 Schäffel, verkauft. — Der Viehmarkt war stark besucht. Ungefähr 2000 Stück Vieh waren zum Verkauf ausgestellt, die Kauflust aber nur gering, so daß die Preise etwas zurückgingen, so auch auf dem Schweinmarkt. — Auf dem heute beendigten Schafmarkt war, wie jedes Jahr, so auch dies Mal nicht so viel Vieh zugetrieben, daß die Kauflust befriedigt werden konnte. Es waren nahezu 3000 Stück Schafe da, welche fast sämmtlich verkauft wurden, und mußten noch viele Käufer unverrichteter Sache abgehen, deßhalb hielten sich die Preise auch ziemlich hoch, zwischen 20—32 fl. das Paar. — Der hiesige Oekonom Adam Schirmer, welcher vorgestern Abend todt an der Wernwiese gefunden wurde, hat sich selbst entleibt, und zwar mit einem Schnitt durch den Hals. Längere Krankheit, in welcher er bisweilen in Irrsinn verfiel, war die Ursache dieser That, welche auch wahrscheinlich in solchem Momente vollführt wurde. Er hinterläßt eine Wittwe mit zwei Kindern.

Vermischtes.

Aus München, 23. April, wird der „Allg. Ztg." geschrieben: „Sicherem Vernehmen nach wird die Eröffnung der Subskription für die k. priv. Ostbahnen schon in 8 bis 10 Tagen stattfinden. — Welchen großen Anklang übrigens dieses hochwichtige Unternehmen im ganzen Lande findet, ist aus den massenhaften Anmeldungen zu ersehen, die täglich von den verschiedensten Richtungen dahier eintreffen."

* In München sind heuer 345,841 Eimer Sommerbier eingesotten worden. Der bedeutendste Brauer, G. Sedlmaier „zum Spaten", hat 46,000 Eimer gebraut, dann kommt L. Brey „zum Löwen" mit 43,750, J. Sedlmaier „zum Leist" mit 30,000 Eimern ꝛc.

Die „N. M. Z." versichert, daß Se. Maj. der König vor Ende Juni München nicht zu verlassen gedenkt. Es hatte nämlich geheißen, Se. Maj. werde nach Berg am Starnberger See gehen.

Berlin, 23. April. In einem Hause der Potsdamerstraße wohnt ein höherer Beamter, der verreist ist und in seiner Wohnung nur ein Dienstmädchen zurückgelassen hatte. Dies Mädchen ist gestern in seiner Wohnung ermordet gefunden und außerdem ein beträchtlicher Diebstahl verübt worden.

Von Baden-Baden aus erklären die dort wohnenden Geschwister Heinefetter, daß ihre Schwester Frau Stöckl-Heinefetter nicht todt ist, sondern sich ganz wohl befindet. Es ist der, resp. die dritte Lebendige, welche die Wiener „Autograph. Korr." binnen acht Tagen umgebracht hat. (A. Z.)

Frankfurt a. M. Joh. Herm. Dick, gestorben am 26. Januar 1856, 88 Jahre alt, kinderlos, preußischer Kommerzienrath und früher Besitzer des ehemaligen Gasthofs „zum rothen Haus" auf der Zeil, hat 200,000 fl. vermacht zum Vortheil hiesiger unbemittelter Jungfrauen und Wittwen, die sich durch ihrer Hände Arbeit nähren. Die zu verwilligenden Unterstützungen steigen bis zu 20 fl. monatlich. (Schw. M.)

Frankfurt a. M., 23. April. Ueber den Tod des am Montag früh im Maine geländeten Schiffers Knapp aus Miltenberg laufen im Publikum mancherlei Gerüchte um. Gewiß ist, wie man vernimmt, nur soviel, daß der Verunglückte, nachdem er zuvor eine andere Wirthschaft besucht hatte, zuletzt in einem Wirthslokal zunächst dem Leonhardsthor gesehen wurde, das er nach 10 Uhr in Begleitung eines Andern, um auf sein Schiff zu gehen, verlassen hatte. Ob er dasselbe wirklich erreicht hatte, konnte bis jetzt nicht ermittelt werden, wenigstens hat der Sohn des Verstorbenen von einer Anwesenheit seines Vaters auf dem Schiffe nichts bemerkt. Da der Begleiter nach der ersten amtlichen Vernehmung sofort wieder entlassen wurde, scheint ein Verdacht gegen denselben nicht zu bestehen. Außer einer kleinen Verletzung soll an dem Leichnam keine weitere Verwundung vorgefunden worden seyn. (F. P.)

Gestorben: In Wien am 19. ds. M. F. Zwirzina, einer der begabtesten Journalisten, in einem Alter von 32 Jahren. — In Landau am 21. April der Subrektor und Lehrer der 4. Klasse der Lateinschule, J. G Seiz, 61 J. alt.

* Paris, 23. April. Die Mehlpreise sind in der Getraidehalle seit letztem Samstag um 4½ Frs. per Sack gestiegen. — Man schreibt dieses plötzliche Steigen den starken Ankäufen englischer Spekulanten in Havre zu. Auch in Marseille sind die Getraidpreise gestiegen.

* Vor einigen Tagen — sagt das „Salut Public" — fand ein Lyoner Schlächter-Bursche in den Eingeweiden eines Schweines eine kleine goldene Uhr. Im Innern des etwas verbogenen Gehäuses liest man die Worte: „Auzanne 1855. Der Kapitän Baritel Fräulein Olympia Desrieux."

Paris, 21. April. Der heutige Moniteur enthält ein Dekret, welches die Veröffentlichung der zwischen Frankreich, Belgien, Spanien, Sardinien und der Schweiz für die Uebersendung telegraphischer Depeschen abgeschlossenen Uebereinkunft verfügt. Diese Uebereinkunft, die im Moniteur dem Dekrete folgt, wird eine Dauer von 4 Jahren haben, vorbehaltlich der Vereinbarung über eine Verlängerung.

Paris, 22. April. Prinz Napoleon wird im Laufe des Sommers eine wissenschaftliche Reise nach dem Nordpol unternehmen. (?) — Wie man erzählt, hat eine große Pariser finanzielle Gesellschaft 10 Millionen Frs. in Getraide-Spekulationen verloren. (K. Z.)

* Sowohl die französische als die englische Regierung haben alle Maßnahmen getroffen, um die Rückkehr der Truppen aus dem Orient in kürzester Zeit zu bewerkstelligen. Man glaubt, daß dies bezüglich der französischen Armee bis Anfang Juni der Fall seyn wird.

Die amtliche „Mailänder Ztg." meldet, der Papst werde wahrscheinlich um Mitte Juni persönlich nach Paris reisen. (Allg. Ztg.)

Konstantinopel, 11. April. Das sardin. Hospital in Jenikoi ist abgebrannt. Die Kranken konnten gerettet werden. Auch das von Admiral Grey bewohnte Hotel brannte nieder. Man glaubt, daß Bosheit diesem Ereignisse nicht fremd sey. — Eine Feuersbrunst in Adrianopel hat einen Schaden von 3 Mill. Piaster angerichtet.

London, 22. April. Der Globe meldet, daß die Königin dem Lord Clarendon in Anerkennung der von ihm beim Abschluß des Friedens und bei der Leitung der auswärtigen Angelegenheiten geleisteten Dienste den Marquistitel angeboten, daß derselbe dieses Anerbieten aber abgelehnt habe. (F. P.)

London, 23. April. Bei der heutigen großen Flotten-Revue zu Spithead vor J. Maj. der Königin Viktoria wird die Flotte aus 240 Fahrzeugen mit 3002 Kanonen bestehen. Die Flotte wird eine 12 Meilen lange Linie bilden. Dampfer aus allen englischen und selbst aus französischen Häfen sind gestern zu Spithead eingetroffen. (F. P.)

Politisches Register.

(Oesterreich.) Das Heer wird auf den Stand vom Jahr 1847 vermindert, die Beurlaubten der 4. Bataillone sollen nur alle 2 Jahre auf 7—8 Wochen zum Exerziren einberufen werden.

(Rußland.) Der Kaiser will, daß in Zukunft nicht mehr Offiziere zu Lehrstellen in bürgerl. Schulen ernannt werden.

(Türkei.) Der Friedensvertrag vom 30. März ist jetzt bekannt. Rußland und die Türkei erhalten demnach gegenseitig alle jene Gebietstheile zurück, welche während des Krieges von den feindlichen Truppen besetzt worden sind; Rußland tritt außerdem ungefähr den vierten Theil von Bessarabien ab, welcher mit der Moldau vereinigt wird. Die von den Westmächten, Sardinien und Oesterreich besetzten Gebietstheile der Türkei sollen von ihren Truppen geräumt werden, sobald es geschehen kann. In das schwarze Meer darf keine Macht Kriegsschiffe schicken, noch solche dort erbauen, noch See-Arsenale dort errichten; nur Rußland und die Türkei dürfen eine Anzahl, leichter zum Küstendienst nothwendiger Schiffe in diesem Meer halten, und außerdem hat jede der kontrahirenden Mächte das Recht, zwei Schiffe an den Donaumündungen zu stationiren. Eine Kommission, welche aus den Bevollmächtigten Oesterreichs, Bayerns, Württembergs und der Donaufürstenthümer besteht, soll alle Hindernisse, welche der freien Schifffahrt auf der Donau entgegenstehen, hinwegräumen und die fortwährende Schiffbarkeit der Donaumündungen überwachen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 23. April.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	23 fl. — kr.	21 fl. — kr.	19 fl. — kr.	Gest. — fl. 27 kr.
Korn	18 fl. 30 kr.	17 fl. 51 kr.	16 fl. 10 kr.	Gest. — fl. 5 kr.
Gerste	13 fl. — kr.	12 fl. 35 kr.	12 fl. — kr.	Gest. — fl. 25 kr.
Haber	6 fl. 30 kr.	6 fl. 2 kr.	4 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 24 kr.

Summa der verkauften Früchte: 333 Schäffel.

Neueste Nachrichten.

** **München**, 24. April. (Privat-Korrespondenz.) Am kgl. Hofe wurde heute das St. Georgi-Ritterfest in sehr glänzender Weise gefeiert. Nach abgehaltenem Ordenskapitel begab sich Se. Maj. der König, der Ordensgroßmeister, mit den hier anwesenden Ordensgliedern, die sämmtlich die altritterliche Kleidung trugen, in die Hofkapelle, wo während des Hochamtes Se. Majestät den beiden Ordenskandidaten, Frhrn. v. Bongard, Erbkämmerer des Herzogthums Jülich, und Frhrn. v. Malzen k. Kämmerer, den Ritterschlag ertheilte. Nach der Kirchenfeier fand das öffentliche Ritterbankett statt, zu welchem sich wie immer das Publikum sehr zahlreich drängte. — Seit einigen Tagen verweilt der Herr Legationsrath Dr. v. Dönniges wieder in unserer Stadt.

Brüssel, 22. April. In einer der letzten Sitzungen der Repräsentanten-Kammer wurde Bericht über eine Petition abgestattet, welche der Graf Van der Meeren, ehemaliger General und einer der Haupt-Schuldigen bei dem Komplotte von 1841, das die Herstellung der holländischen Herrschaft in Belgien bezweckte, an die Kammer gerichtet und worin derselbe um die Erlaubniß einkommt, wieder nach Belgien zurückzukehren, da die lebenslängliche Verbannung, in welche das auf Tod lautende Urtheil gemildert worden, ungesetzlich sey und das belgische Strafgesetzbuch als Maximum nur eine 10jährige Verbannung kenne. Diese Petition enthält Details, welche ein neues Licht auf jene Verschwörung von 1841 werfen, ferner Enthüllungen, die mehr als Eine hervorragende Persönlichkeit Hollands und Belgiens, besonders aber Wilhelm II., König von Holland, kompromittiren, da er nicht allein Kenntniß von diesem Komplotte gehabt, sondern auch zu demselben aufgemuntert und erst im letzten Augenblicke, als in Brüssel, Gent, Lüttich die dort wirkenden Leiter das Signal zum Losbruche geben wollten, den Gegenbefehl an Van der Meeren überschickt haben soll. Um aber jene hervorragenden Persönlichkeiten damals nicht aufs äußerste zu kompromittiren, beschloß Graf van der Meeren, Niemanden zu nennen und Alles auf sich zu nehmen. Nächsten Freitag wird die Kammer über diese Petition einen Beschluß fassen. (K. Z.)

Paris, 23. April. Die 12 Mitglieder der geheimen Gesellschaft, welche dieser Tage vor dem Zuchtpolizeigericht standen, gehören alle dem Handwerkerstande an. Die beiden Führer, der eine Stickerei-Zeichner, der andere Schuhmacher, sind merkwürdige Beispiele jener unbegränzten Eigenliebe, welche manchen kräftigen Kopf exaltirt hat. Ein Dritter, ein junger Mann von 19 Jahren, durch die Doktrinen seines Meisters verleitet, bekennt sich zu den Ansichten von 1793, will aber auch von „einem höhern Wesen" nichts wissen. Bei dem Präsidenten der geheimen Gesellschaft, einem Schuhmacher Namens Clement, der seine Frau verlassen, sie der Prostitution übergeben und sein Handwerk vernachlässigt hat, fand man 72 Exemplare einer „Commune révolutionnaire" betitelten Schrift, worin die Revolution als dringend dargestellt und — wie gewöhnlich — an alle Leidenschaften appelirt und zu den Waffen gerufen wird. 4 von den Angeklagten wurden freigesprochen, Clement zu 5 Jahr Gefängniß und 1000 Frs. Geldbuße, die andern zu Gefängniß von 4 Jahren bis 1 Monat und geringen Geldstrafen verurtheilt.

Nachrichten aus Rußland zufolge soll Moskau der Zentralpunkt des Eisenbahnsystems werden, welches projektirt wird. Es soll drei Hauptlinien geben: die eine nach Odessa, die andere nach Saratow (an der Wolga, der Weg nach Sibirien und dem Kaukasus), und die dritte nach Witebsk (Linie von Lithauen und Polen).

* Zwischen den beiden kleinen centralamerikanischen Staaten Nicaragua und Costarica ist vor Kurzem ein Krieg ausgebrochen; der Oberst Walker, welcher mit einer Schaar nordamerikanischer Abenteurer sich in Nicaragua festgesetzt hat, und dort in Wahrheit das Regiment führt, ist sofort mit einigen tausend Mann in das Gebiet von Costarica eingerückt. Der Präsident dieses kleinen Staats, der höchstens hunderttausend Einwohner zählt, sandte dem feindlichen Heer die verfügbaren Streitkräfte unter Hrn. v. Bülow, einem Preußen, entgegen. Zur Schlacht ist es noch nicht gekommen. Walker strebt offenbar darnach, sich allgemach zum Herren aller Staaten von Centralamerika zu machen. So unwichtig sonst im Allgemeinen die ewigen Kämpfe in und unter den centralamerikanischen Staaten waren, so folgenreich kann der gegenwärtige werden, da Walker von der Regierung zu Washington, wenn auch nicht gerade unterstützt, so doch als Landsmann gehegt und geschützt wird, und eine Einmischung Englands und Frankreichs, wie sie zu Gunsten Costarica's in Aussicht steht, in Washington sehr unlieb gesehen würde. Die Monroe-Doktrin, daß Nordamerika keinem europäischen Staat eine Einmischung in die amerikanischen Händel gestatten dürfe, zählt viele und feurige Anhänger im Kongreß zu Washington.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten widmen die Trauerbotschaft von dem heute dahier im 73. Lebensjahre nach langen und schweren Leiden erfolgtem Ableben ihres geliebten Vaters, Grossvaters und Schwiegervaters,

Christian Friedrich August Haupt,

pens. fürstl. Leiningen'schen Kammersekretärs.

Bütthard den 21. April 1856.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

zu Bütthard, Neustadt a. A., Lauingen und Würzburg.

Bekanntmachung.

Gegen den Kaufmann Sebastian Brehm von hier, wurde die Eröffnung des Universalkonkurses erkannt.

Es werden daher die Ediktstage wie folgt, anberaumt:

I. Zur Anmeldung der Forderungen, deren Nachweisung und Begründung allenfallsiger Vorzugsrechte auf **Montag den 26 Mai l. Js.,**

II. zur Vorbringung und zum Nachweise von Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf **Mittwoch den 25. Juni l. Js.,**

III. zur Pflegung der Schlußhandlungen auf **Donnerstag den 24. Juli l. Js.,** jedesmal Vormittags 9 Uhr im Geschäftszimmer Nr. 2.

Hiezu werden sämmtliche Gläubiger des **Sebastian Brehm** mit dem Beifügen geladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage den Verlust der Forderung, das Nichterscheinen an den beiden anderen Ediktstagen dagegen den Ausschluß mit den betreffenden Handlungen zur Folge hat.

Bemerkt wird, daß die lediglich in Mobilien bestehende Aktivmasse, woran überdies bereits Separationsrechte geltend gemacht wurden, nur eine Summe von circa 234 fl. entziffert.

Würzburg den 18. April 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Meisner.

Exp.-Nr. 11,078 II.

Steckbrief.

Die unten signalisirten, wegen gemeiner Verbrechen in Untersuchung und Haft befindlichen Soldaten **Adam Leo** von Kist, k. Landg. Würzburg l/M., und **Georg Münch** von Unterdürrbach, k. Landgerichts Würzburg r/M., sind am 20. April Morgens 4¼ Uhr gewaltsam aus dem Arrest-Lokale entwichen.

Es wird deßhalb gegen solche Spähe verfügt und ersucht, dieselben im Betretungsfalle zu arretiren und wohlverwahrt anher abzuliefern.

Würzburg den 22. April 1856.

Das Militär-Untersuchungsgericht des kgl. 9. Infanterie-Regiments (Wrede).

Schadelook, Oberst.

Greb, Regts.-Auditor.

Exp.-Nr. 2256.

Signalement des Leo.

Größe 5' 4" 3''', Haare blond, Stirne gewölbt, Augen grau, Nase spitzig, Mund klein, Bart blond, Kinn spitzig, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund. Besondere Kennzeichen: geht etwas gebaucht. Derselbe trug bei seiner Entweichung die Uniform des diesseitigen Regimentes.

Signalement des Münch.

Größe 5' 10" 5''', Haare braun, Stirne breit, Augen braun, Nase stumpf, Mund proportionirt, Bart blond, Kinn länglich, Gesichtsfarbe bleich, Statur schlank, Kennzeichen ohne.

Derselbe trug bei seiner Entweichung eine schwarze Kappe, schwarzen Rock, graue Sommerhosen mit schwarzen Streifen, schwarzes Halstuch, ein paar Stiefel.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 23. April. Vorbeigefahren heute Vormittag Wilhelm Siebert von Kitzingen mit Ladung von Mainz.

Würzburg den 24. April. In Ladung nach Frankfurt, Mainz und Köln Gottfried Brod von hier. Ende der Ladezeit am 26., Abfahrt am 27. ds

---

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Verhaftsbefehl.

Der stellvertretende Untersuchungsrichter am k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg verordnet, den **Friedrich August Ludwig Marx,** ledigen Dienstknecht aus Haßfurt, welcher sich aus seiner Heimath ohne Legitimation entfernt hat, und dessen Aufenthalt dermalen unbekannt ist, wegen des Vergehens des Betrugs zum Nachtheil des Postillon Mauderer von Limbach auf den Grund des Art. 461 Nr. 1 Thl. II. des St.-G.-B. zu verhaften und in das hiesige Untersuchungsgericht in Verwahrung zu bringen.

Bei dem Vollzuge dieses Befehles ist solcher dem benannten Friedrich August Ludwig Marx vorzuzeigen und daran zu erinnern, daß er gesetzlich berechtigt sei, gegen die vollzogene Verhaftung bei dem hiesigen Kreis- und Stadtgerichte sich zu beschweren.

Alle Gerichts-, Polizei- und Militärbehörden werden aufgefordert, zu der Vollstreckung dieses Verhaftsbefehles den erforderlichen Beistand zu leisten.

Würzburg den 19. April 1856.

Der stellvertr. Untersuchungsrichter am k. Kreis- und Stadtgerichte.
v. Clanner.

Exp.-Nr. 2077.

Stadt-Theater.

Freitag den 25. April: **Don Juan.** Große Oper in 2 Akten von W. A Mozart. Donna Anna: Frau Arnurius-Köhler als Gast.

Freunden-Anzeige.

Vom 24 April.

Adler. Steinhardt, Fabrikant aus Leipzig. Wittmann, Partikulier a. Zürich. Kaufl.: Moblau a. Köln, Erlanger a. Ulm, Schaumburg, Marius und Weber a. Hanau, Iller a. Fürth, Dobler aus München, Bettelsmann aus Rom, Burger a. Düsseldorf, Hofmann a. Plauen.

Kirschbaum. Stein, Partikulier a. Bayreuth. Teil, Verwalter a. München Klein, Vergolder a. Wien. Hacker und Staubitzer, Oekonomen a. Kadolzburg Erlemann, Stud med. a. Posen. König, Kim. a. Coburg.

Kronprinz. Sieger, Fabrikant a. Stuttgart. Mad Selig mit Familie a. Kitzingen. Kaufl.: Schott a. Köln, Gottbehüt a. Aachen, Amson a. Württemberg. Herdegen a Hof, Kleinemann a London. Rothenbilder a. Bruchsal, Wegmenel a. Riga.

Schwan. Blan, Gutsbesitzer a Oldenburg. Hocks, Mechanikus a Nürnberg Zeitler, Oekonom a Elberfeld Kaufl.: Fuchs a Wien, Degent a. Lindau. Oertl a. Barmen, Zöller aus Oldenburg

Wittelsbacher Hof. Fülling, Buchhalter aus Weinsberg Göbel, Bierbrauer a. Ellwangen. Traudt, Oekonom a. Kronach Kaufl.: Glockner a. Sorel, Dauter a Warendorf, Oet a Botzen, Schäffer a Waltershausen, Schar a Annaberg.

Württemberger Hof. Bodenehr, Privatier a. Augsburg. Kaufl.: Corell a. Mainz, Braunreis a. Regensburg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 24. April.

Pistolen 9 fl. 42½—43 kr.
" preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 49¼—50½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 25—26 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
" Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Von Frankfurt	Nach Frankfurt	Züge.	Von Bamberg	Nach Bamberg
12— M.	6³⁵ A.	Eilzug.	6¹⁵ A.	12³⁰ M.*)
9⁴⁰ A.	5⁵ F. †)	Postzug.	4²⁵ F.	10³⁰ A.
9⁵⁰ F.	12³⁰ M.	Güterzug	9⁵⁰ F.	2³⁰ M.
6¹⁵ A.	7— F.	"	10³⁰ F.	5— F.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.
*) Ankunft des Eilzuges in München um 11 Uhr, in Leipzig um 11 Uhr 30 M. Nachts, in Berlin am andern Tage Früh 10 Uhr 30 Minuten.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 116. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Samstag, 26. April | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet | 1856.

Tagskalender: Cletus. Sonnenaufgang: 4 Uhr 50 Minuten — Sonnenuntergang: 7 Uhr 7 Minuten. Mondsuntergang: 8 Uhr 17 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 12 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 19 Grad Wärme. — Bauernregel: Sind die Tage vom 24.—30. April warm, so folgt vom 5.—7. Mai gern rauhe Witterung.

Lokales und aus dem Kreise.

* Am 27. April 1856 neu ausgestellte Gegenstände im Kunstvereine dahier: Oelgemälde: Heimkehrende Heerde, von Wilh. Melchior in München; die Karthause zu Nürnberg, von H. Hauer in Nürnberg; ein Thierbild, von altem Meister. — Aquarellgemälde: Als Fortsetzung: 25 neue Studien von Karl Haag, herzogl. sächs. Hofmaler und Mitglied der Aquarell-Maler-Gesellschaft zu London. — Zeichnung: Die Sphynx unterrichtet die tragische Muse in Räthseln, von B. Genelli in München.

Die General-Direktion der kgl. Verkehrsanstalten hat als Beilage zum Verordnungs- und Anzeige-Blatt: „Taxbestimmungen für den Briefpost-Verkehr nach dem Postvereins-Auslande" erscheinen lassen, welche mit dem 1. Mai in Wirksamkeit treten. Diese Taxbestimmungen sind namentlich für das ins Postvereinsausland korrespondirende Publikum von hohem Interesse, da Jedermann die Taxe für abzusendende Briefe selbst bestimmen kann. Dem 17¼ Bogen umfassenden Taxtarife ist auch noch eine geographische Tabelle beigefügt, in welcher die bedeutendsten Orte des Postvereinsauslandes alphabetisch aufgezeichnet sind. Das Ganze kann bei allen Postanstalten um den Preis von 18 kr. bezogen werden.

Durch die Versetzung des praktischen Arztes Dr. Schneider nach Saal ist die Stelle eines praktischen Arztes in Pfarrweisach im königl. Landgerichte Ebern in Erledigung gekommen.

Kissingen, 24. April. Die ersten Kurgäste sind bereits dahier eingetroffen, unter diesen einige Russen, nach deren Aussage viele ihrer Landsleute in der diesjährigen Saison eintreffen werden. Vielfache Zurichtungen und Verschönerungen auf die beginnende Kurzeit, von der man sich viel verspricht, sind in reichlichem Maße getroffen. Die Einsetzung der messingenen Röhren in das über 2000 Fuß betragende Bohrloch auf dem Schönbornsbrunnen bei der Saline ist unter der Leitung des Hrn. Oberbergraths Knorr glücklich von Statten gegangen und wird in wenigen Tagen vollendet seyn. Herr Manlick hat die Lizenz zu einem Kommissions- und Anfrage-Bureau dahier erhalten. (Schw. T.)

Vermischtes.

München, 23. April. In unserm Glaspalaste ist man bereits auf das Thätigste mit den Einrichtungen zur Blumen- und Früchtenausstellung beschäftigt. (A. Abdz.)

München, 24. April. Beim hiesigen Schwurgerichte kam heute eine sogenannte cause célèbre zur Verhandlung, nämlich die Anklage gegen den verheiratheten Bauinspektorsschreiber Robert Mitzky, einen gebornen Kaufmannssohn aus Nürnberg, wegen Fälschung öffentlicher Urkunden und Betrugs. Seit einer Reihe von Jahren hatte Mitzky durch seinen großen Aufwand allgemeines Aufsehen erregt; er hielt sich ein Reitpferd, Wagenpferde, lebte sehr luxuriös, spielte sehr hoch und gab seinen „Freunden" nicht selten Festessen ꝛc. Niemand konnte sich denken, woher denn Mitzky die zu einem solchen Leben erforderlichen Mittel nimmt, da er doch nur 300 fl. Einkommen hatte, und wenn er sagte, daß er von einem Verwandten in Nürnberg unterstützt werde, schüttelte Mancher bedächtig den Kopf. So lebte also Mitzky in Saus und Braus vom Jahre 1848—1855. Im vorigen Jahre endlich entdeckte man mehrere gefälschte Scheine über Lieferungen von Baumaterial für die Bauinspektion München I, die dann zur Verhaftung des Mitzky und zur weiteren Entdeckung einer ganzen Reihe von Urkundenfälschungen und Betrügereien führten. Unter Beihülfe des Angeklagten selbst stellte sich heraus, daß er in den Jahren 1850—1855 durch Nachahmung der Unterschriften der Beamten der k. Bauinspektion München I., dann durch Mißbrauch des Siegels dieser Behörde 93 falsche Lieferungsscheine fertigte, diese bei den einschlägigen Zahlämtern als ächt ausgegeben und sich die darin ausgedrückten Geldbeträge ausbezahlen ließ. Auf diese Weise erschwindelte er sich die Summe von 12,500 fl. Ferner hat er in den Jahren 1848—1850 den thatsächlich unwahren Inhalt der von der Bauinspektion beglaubigten Urkunden bei dem kgl. Rentamte München für wahr dargestellt, und dadurch sich einen unerlaubten Vortheil im Betrage von 330—340 fl. verschafft. Auffallend ist es, daß sich Mitzky bei der Durchführung seiner Schwindeleien der Mithülfe mehrerer hiesiger Geschäftsleute, namentlich eines Eisenhändlers zu erfreuen hatte, den er durch die ganz unwahrscheinlich klingende Angabe, daß es im Interesse von Lieferanten geschehe, gegen ein Honorar von 20—30 fl. dahin vermochte, daß er mehrere falsche Scheine selbst unterzeichnete und das Geld für Mitzky theils selbst erhob, theils durch seine Leute erheben ließ. Die Verhandlung wurde in Abwesenheit des Angeklagten gepflogen, da er während der Vernehmung erkrankte. Der Schwurgerichtssaal war den ganzen Tag über so von Neugierigen angefüllt, daß man auf den Köpfen hätte [illegible] können. Nach dem unumwundenen Geständnisse des Angeklagten konnte [illegible] Der Gerichtshof verurtheilte denselben zu einer 9jährigen Festungsstrafe 2. Grades, wovon jedoch ein halbes Jahr, als durch die Untersuchungshaft bereits erstanden, abgerechnet wird. (A. Pstz.)

Die Gesellschaft der bayer. Ostbahnen hat ihre Thätigkeit begonnen. Das Direktorium wurde dem Direktor der Pfälzer Bahnen, Herrn Denis offerirt, mit einem Jahresgehalte von 15,000 fl. und einer Gratifikation von 1200 fl. für jede vollendete Bahnstunde. Denis wäre damit wohl zufrieden, allein er will auch vollkommen unbeschränkt seyn in der Aufnahme des Personals und in Betreff des Baues. Mit dem letztern Punkte kann natürlich das Ministerium nicht einverstanden seyn und so wird wahrscheinlich das Direktorium in andere Hände kommen, man sagt in die des Vorstandes der obersten Baubehörde, v. Pauli. (A. P.)

Kempten, 23. April. Heute Vormittag erschoß sich auf der Wache am Pulverthurm ein Unteroffizier des hiesigen Inf.-Bataillons.

Nürnberg, 25. April. Unsere Nachbarstadt Fürth trifft Vorbereitungen, den 20. Mai, den Tag, an welchem vor 50 Jahren die Uebergabe der Stadt an die Krone Bayerns erfolgte, festlich zu begehen. (Fr. K.)

Das tanzbegeisterte Berlin, dessen Bewunderung weder durch die glühende Sennora Pepita, noch durch die anmuthvolle Lydia in ihren tiefsten Tiefen erschöpft werden konnte, ist jetzt von den graziösen Pas einer Senorita Josefa Rodriguez entzückt, die zwar nicht so schön wie die „meteorartige Erscheinung" der Senora Pepita, aber neben ihr die graziöseste Tänzerin seyn soll, die je über die Bretter schwebte. Sie tanzt mit Senor Antonio de Guzmann auf der Friedrich-Wilhelmstädtischen Bühne.

Koburg, 23. April. Das Justizministerium veröffentlicht das von der Juristenfakultät in Königsberg gegen Hrn. Dr. Hannibal Fischer (wegen Beleidigung des Herzogs in Eingaben an die Bundesversammlung) ausgesprochene Urtheil; es lautet auf 3 Monate Gefängniß. (Fischer wird schwerlich kommen, um seine Strafe zu erstehen.) (F. J.)

Rostock, 23. April. Professor Hegel hat einen Ruf als Professor der Geschichte nach Erlangen erhalten und angenommen.

Die fürstlich waldeck'sche Regierung hat die Konzession zu einer in Arolsen zu begründenden Kreditbank ertheilt. (Frkf. P.)

Die gesammte österreichische Infanterie soll mit einem neuen Schießgewehr von der Erfindung eines Artillerielieutenants versehen werden, welches aus einer Zusammensetzung aller bisher bekannten und bei dieser Waffe in Gebrauch gesetzten Systeme bestehen soll. Die Tragweite eines solchen Gewehres, dessen Preis sich auf 24 fl. 36 kr. berechnet, soll etwas Außerordentliches und auf 900 Schritt der sicherste Schuß zu erzielen seyn.

Bei Troyes (in Frankreich) hat in der Nacht vom 19. auf den 20. April eine furchtbare, durch den starken Wind sich rasch ausbreitende Feuersbrunst eine Fabrik, eine Mahlmühle, eine Lohmühle und eine Spinnerei mit allem Inhalte in Asche gelegt. Nur mit großer Anstrengung konnte eine an Letztere sich anschließende weit größere Spinnerei gerettet werden. Der Schaden wird auf 700,000 Frs. geschätzt; die Gebäude, Maschinen und Waaren sollen aber vollständig versichert seyn. Leider sind durch diese Feuersbrunst, die durch die Unvorsichtigkeit einiger rauchenden Arbeiter entstanden seyn soll, über 150 Leute, meistens Familienväter, einstweilen brodlos geworden.

Unlängst ging eine junge Dame, deren Stimme einen sehr männlichen Accent hatte, über den Pont des Arts in Paris und reichte einem dort sitzenden blinden Bettler einen Sou. „Hier habt Ihr eine Kleinigkeit, mein lieber Mann", sprach sie zu dem Bettler. Ich danke Ihnen, mein Offizier", erwiderte dieser. Die Dame schwur, von nun an ihre Wohlthaten stets nur stillschweigend verabreichen zu wollen.

Im Moseldepartement hat man ansehnliche Steinkohlenlager aufgefunden, zu deren Ausbeutung sich bereits acht Gesellschaften gebildet haben.

London, 24. April. Die Flottenrevue zu Spithead war prachtvoll und ging ohne allen Unfall vorüber. Während der ganzen Revue befand sich der französ. Admiral Jurien de la Graviere an Bord der Yacht der Königin Viktoria. Am Abend um 8 Uhr war die ganze Flotte glänzend illuminirt und Feuerwerke wurden abgebrannt. — In Portsmouth wurde ein Ball zu Ehren der zur Flottenrevue gekommenen franz. Offiziere gegeben. (F. J.)

Die neueste Entdeckung auf dem Gebiete der Verfälsche[illegible] gehört [illegible] zu den allermerkwürdigsten, die in dieser Sphäre bisjetzt zu Tage gekommen sind. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß Butter mit Kieselsteinen verfälscht wird. Diese werden zerstampft und zermahlen, um dann chemisch in ein leichtlösliches Silicat verwandelt zu werden. Dieses gibt, in Wasser aufgelöst, eine gelatinöse, dem gewöhnlichen Gelée nicht unähnliche Substanz, die hierauf in nicht unbeträchtlichen Quantitäten der Butter beigemischt wird. Um den Unterschied der Farbe auszugleichen, muß die ganze dergestalt verunreinigte Butter zum Ueberfluß gefärbt werden, und so kommt sie auf den Markt; sie wird als wohlfeile Buttersorte namentlich von armen Leuten gekauft und macht so den alten, traurigen Spruch zur Wahrheit, daß das Volk Brod verlangt und statt dessen Steine erhält.

Zwölf engl. Kaufleute, die in Petersburg angesiedelt sind, haben am 9. April ein Schreiben an den Finanzminister gerichtet, in dem sie für den ihnen während der Kriegszeit geleisteten Schutz danken.

Triest, 20. April. Die Schnellfahrten des österreichischen Lloyd nach Konstantinopel beginnen am 3. Mai d. Js.

Aus Rom wird über Zunahme des Straßenraubs geklagt, der sein Unwesen selbst in der Nähe der Stadt immer frecher treibt. (A. Z.)

In Genua hat der Typhus vollständig nachgelassen, überhaupt ist der Gesundheitszustand dort ein befriedigender. (A. Z.)

Gestorben: In Antwerpen der österreichische General-Konsul Joseph Kreglinger. Er war der Chef des Hauses G. und C. Kreglinger, des ältesten der dort bestehenden deutschen Handelshäuser.

Auch nach dem Friedensabschluß läßt Rußland in der Schweiz noch Büchsenschmiede werben, die sich bei Zeugwart Sauerbrey in Basel ein Zeugniß der Befähigung zu holen haben. (Allg. Ztg.)

Vom Sultan sind prachtvolle Geschenke an die Königin Viktoria und an den König von Sardinien abgesandt worden. (Nat.-Ztg.)

G. A. Wislicenus kommt aus Amerika, dessen er satt geworden, nach Zürich, wo er eine Erziehungsanstalt gründen will. (F. J.)

Politisches Register.

(Bayern.) Der Landtag ist bis 31. Mai verlängert.

(Frankreich.) In der letzten Sitzung des Pariser Kongresses sind der sardinische Minister Graf Cavour und der österreichische Minister Graf Buol hart aneinander gerathen; Cavour erklärte gerade heraus, Sardinien und Oesterreich könnten nicht Freunde seyn, so lange noch ein Zoll vom italienischen Boden in Oesterreichs Besitz sey. — Es heißt, im Herbst wolle Kaiser Napoleon Algier besuchen.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 26. April. Am Schlusse unseres Blattes war die heute fällige Pariser Korrespondenz uns noch nicht zugekommen.

* Würzburg. Der heutige Getraidemarkt war nur sehr schwach (mit 176 Wägen) befahren. Eine erhebliche Veränderung der Preise war nicht bemerkbar. Es galt

Waizen	18 fl. 30 kr.	bis	22 fl. — kr.	Mittelpr. ca.	21 fl. — kr.
Korn	16 fl. — kr.	bis	17 fl. 30 kr.	„ „	17 fl. — kr.
Gerste	11 fl. 45 kr.	bis	12 fl. 45 kr.	„ „	12 fl. — kr.
Haber	5 fl. 36 kr.	bis	6 fl. 15 kr.	„ „	5 fl. 50 kr.

Unsere Kreisregierung hat die Aufnahme von Forst- und Jagdlehrlingen zur Heranbildung von Schutzbediensteten für die Staatswaldungen auf so lange eingestellt, als das dermalen vorhandene Uebermaß der Aspiranten für die Dienstesstellen im Forstschutze besteht.

Wie die „Spen. Ztg." mittheilt, ist Dr. Wichern, der Vorsteher des rauhen Hauses in Hamburg, in den preußischen Staatsdienst übergetreten. Derselbe wird einerseits die Stellung eines Rathes im Ministerium des Innern einnehmen, und andererseits Mitglied des evangelischen Oberkirchenraths werden, um in beiden Stellungen das Gefängnißwesen zu bearbeiten. Am verflossenen Samstag fand im Charlottenburger Schlosse in Gegenwart des Königs eine Ministerial-Konferenz statt, welcher auch mehrere Oberpräsidenten und Geistliche, sowie Dr. Wichern beiwohnten. Die Ansicht der Versammelten war, daß, wenn die Gefangenen überhaupt mit Arbeit beschäftigt werden sollten, diese doch keine seyn dürfe, welche sie zerstreue, ihre Sinnlichkeit reize und sie von Besserung und Buße abziehe. Gemeinsame Arbeit tauge gar nicht, daher Rückkehr zum strengen Zellensystem.

Wien, 23. April. Die Frage über die galizischen Eisenbahnen soll heute entschieden worden seyn. Wie wir vernehmen, soll die „Ferdinands-Nordbahn" die Bewilligung erhalten haben, von Dembica nach Przemisl und Lemberg und von Lemberg nach Brody zu bauen. Andererseits soll die galizische Adelsgesellschaft, an deren Spitze der Fürst Sapieha steht, die Konzession zum Bau einer Bahn von Lemberg bis nach Czernowitz errungen haben.

Die Bahnstrecke nach Brody soll mit Rücksicht auf ein russisches Bauprojekt geführt werden, welches alle Aussicht hat, ins Leben zu treten; wir meinen die Bahn von Odessa nach Brody. Jedenfalls eröffnen sich nun Aussichten auf eine großartige Verkehrsbewegung in Länderstrecken, die bisher trotz ihrer Fruchtbarkeit vereinsamt und abseits von den großen Kulturwegen der modernen Zivilisation lagen. (Ostd. Post.)

In London wurden am Sonntag Morgen Tausende von Plakaten angeschlagen des Inhalts, daß Tags darauf der Friedensvertrag auf Charing Croß, in Westminster 2c. nach hergebrachter Weise durch Wappenherolde verkündet werden sollte. Die Plakate hatten durchaus keine offizielle Form, und so konnte sich jeder Vernünftige denken, daß es auf einen Aprilspaß abgesehen sey. Trotzdem versammelten sich am Montage an den bezeichneten Punkten eine Menge Menschen und warteten stundenlang auf die Herolde. Es erschienen endlich deren zwei, phantastisch aufgeputzt, hoch zu Roß, mit einem Trompeter, die zwar nicht den Frieden offiziell verkündeten, jedoch mit Hinweisung auf dieses glückliche Ereigniß Annoncen verschiedener Kaufläden austheilten und dann im gestreckten Galopp davon ritten. Die Polizei konnte den frechen Gesellen nichts anhaben, da nach dem Gesetz jeder Mensch im beliebigen Kostüme einhergehen darf, vorausgesetzt, daß er nicht stehen bleibt, Leute um sich versammelt und dadurch den Straßenverkehr stört. Da nun die ehrenwerthen Herolde ziemlich rasch davonsprengten, waren sie vor der Polizei sicher; später im Laufe des Tages war einer der Herolde verhaftet worden, weil er von seiner Reitpeitsche zu verwegenen Gebrauch gemacht hatte; doch wurde er vom Richter mit einem bloßen Verweise und der Mahnung, sein Roß nicht wieder zu besteigen, sofort entlassen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Bad Kissingen.

Der Unterzeichnete, Pächter des Königlichen Kurhauses zu Bad Kissingen, beehrt sich die ergebene Anzeige zu machen, dass

am 1. Mai dieses Jahres

die Eröffnung des ihm von Königlicher Staats-Regierung übertragenen Etablissements, sowie der Kurtafel stattfindet.

— Wenn schon der durch alle Welttheile verbreitete und begründete Ruf des hiesigen Heilbades alle weitere Anpreissungen überflüssig macht, und die alljährlich durch die Königliche Staats-Regierung hier getroffenen immer neuen Verschönerungen und Verbesserungen augenfällig sind, so darf der ergebenst Unterzeichnete dennoch nicht unterlassen, auf die neuen grossen Annehmlichkeiten aufmerksam zu machen, deren sich Kissingen in diesem Jahre durch die wohlwollende Fürsorge Königlicher Regierung zu erfreuen hat. Hierher gehört ein mit vollendetem Geschmacke erbautes und ausgerüstetes ganz neues Theater, ein mit dem besten Comfort eingerichtetes neues Badehaus; neue zur Bequemlichkeit und geselliger Vereinigung im Kurhause geschaffene vom Unterzeichneten mit aller Eleganz ausgestattete Salons, und viele neue geschmackvolle Gartenanlagen etc.

— Durch Wiedergewinnung der berühmten *Heinefetter*'schen Capelle, durch reiche und comfortable Einrichtung der Appartements, durch eine vorzügliche Küche und eine in dem neuen Parterre eingerichtete grossartige Restauration mit Caffé, Billards etc., sowie durch aufmerksame und prompte Bedienung, hofft der ergebenst Unterzeichnete allen Anforderungen auf's vollkommenste zu entsprechen.

— Gefällige Aufträge für Wohnungen, sowie für Wasserbestellungen, Bank- und Wechselgeschäfte werden auf's pünktlichste und reellste besorgt werden.

[2b]

E. Maulick.

Nachricht
für
Auswanderer.

Postschiffe neuer Linie
zwischen
Havre, Newyork u. New-Orleans.
General-Agentur von Carl Sieber in Würzburg.

Durch die Postschiffe neuer Linie der Herren J. Barbe & Morisse in Havre werden Auswanderer das ganze Jahr hindurch am 9., 19. und 29. eines jeden Monats nach New-York, und in den Winter-, Herbst- und Frühlingsmonaten am 8., 18. und 28. nach New-Orleans befördert.

Die Passagiere werden von erfahrenen Kondukteuren nach Havre begleitet.

Verträge werden abgeschlossen durch die General-Agentur und deren Agenten, die Herren:

J. A. Deckelmann in Aschaffenburg.
August Hally in Amorbach.
J. A. Schöppner in Bischofsheim an der Rhön.
Philipp Hannawacker in Gemünden.
F. A. Wagner in Klingenberg.
Heinrich Joseph Maier in Lohr.
Julius Hartmann in Marktbreit.
Joseph Flasch in Marktheidenfeld.
Joseph Knapp in Miltenberg.
Wilhelm Simon in Schweinfurt.
C. Thaler in Wiesentheid.
J. M. Bernard in Wörth a/M.

[36]

Die
Wasserheilanstalt zu Alexandersbad
bei Wunsiedel im Fichtelgebirge

wird mit dem 15. Mai eröffnet.

Der Unterzeichnete ertheilt auf Anfragen nähere Auskunft, sowie von ihm ein Prospekt mit kurzer Beschreibung der Lage und Einrichtung der Anstalt zu erhalten ist.

Auf den Stationen Schwarzenbach und Marktschorgast (an der sächsisch-bayerischen Bahn) findet sich immer Fahrgelegenheit nach der Anstalt.

Alexandersbad im April 1856.

[3b]

Dr. med. **Pfeiffer.**

Empfehlung.

Pokale, Zuckerschalen, Fruchtkörbe, Blumenvasen 2c. **in Crystall und in Glas; Kaffe- und Tafelservice, Desertteller, Blumenlampen, Schreibzeuge, Lichtbilder** 2c. **in Porzellain und Thon sind in neuer und reicher Auswahl zu billigsten Preisen zu haben bei**

Philipp Treutlein,
Dom- und Schustergasse.

[4b]

Holzversteigerung.

Montag den 5. und Dinstag den 6. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr werden in dem Distrikte Oberholz auf Pössersheimer Markung gegen 300 Klafter buchenes Scheit- und Prügelholz, 2. u. 3. Kl.,
" " 1300 " eichenes " "
" " 40 Tausend buchene Schlagwellen,
" " 45 Tausend eichene Wellen

unter den beim Striche bekannt gemacht werdenden Bedingungen an Ort und Stelle öffentlich versteigert. Die Zusammenkunft ist auf dem Hiebe. Mit dem Verkaufe des buchenen Scheitholzes wird der Anfang gemacht. Das zu versteigernde Material steht nur eine Viertelstunde vom Maine und eine halbe Stunde von der Eisenbahn, und ist der Waldaufseher Hofmann zur Vorweisung beauftragt.

Würzburg den 21. April 1856.

Die Holzkompagnie.

[2a]

Aecht italienische Salami und Braunschweiger Cervelatwürste von ½—3 Pfund, frisch angekommen, empfiehlt

J. M. Fehrer
in der Marktgasse.

[3b]

Auf dem freien Platze des Bahnhof-Hauptgebäudes dahier sind noch mehrere Verkaufsläden zu vermiethen bei

F. C. Backmund.

[2a]

Neueste Stoffe für Rock, Beinkleider und Westen empfiehlt zu billigsten Preisen

das Tuch- und Herren-Mode-Waaren-Lager von

C. A. Ziegler.

Der *Trauergottesdienst* für

Edmundine Edel,

geboren zu Würzburg am 8. Mai 1840, gestorben zu Bar le duc am 19. April 1856, wird *Montag den 28. d. Mts. früh 10 Uhr* im hohen Dome abgehalten, wozu Aeltern und Geschwister der Verlebten einladen.

Augen-Heilanstalt

von

Dr. v. Welz, Dist. I. Nr. 54.

Sprechstunden während der Sommermonate:
Sonntag, Dinstag, Donnerstag und Samstag von 12—1 Uhr.
Unbemittelte Kranke erhalten Behandlung und Arznei unentgeltlich.

Bad Kissingen.

Durch Verfügung des Königlichen Badekommissariats ist der Kurhausverwaltung auch ein

Commissions- und Anfrage-Bureau

beigefügt worden, welches in einem besonders hiezu eingerichteten Lokale des Königl. Kurhauses alle hierher einschlägigen Geschäfte auf das Prompteste besorgen wird.

Das in diesem Bureau für den Dienst des verehrlichen Bade-Publikums verwendete Personal ist von der Königl. Staatsbehörde zur gewissenhaften Erfüllung aller seiner Obliegenheiten eidlich verpflichtet, und steht unter unmittelbarer Aufsicht der Ersteren.

Mit dieser Anzeige verbinde ich die ergebenste Einladung zu geneigten Aufträgen.

[2a]

E. Maulick.

Todes-Anzeige.

Am 18. April ds. Js. starb dahier mit den hl. Sterbsakramenten versehen, in einem Alter von 80 Jahren und 8 Monaten Frau

Regina Schürghofen,

Wittwe des k. Schlossverwalters Schürghofen zu Werneck.

Dies bringen Freunden und Bekannten zur Anzeige

Arnstein den 20. April 1856.

Die Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 22. auf den 23. April **ds. Js.** wurden dem Hausknechte im Bamberger Hofe dahier 109 fl. 54 kr. an Geld, dann eine silberne Cylinder-Uhr entwendet.

Das Geld war theilweise in einem alten Stücke Leinwand eingewickelt, theils in einem Geldbeutel von grauem Leder, roth gefüttert und mit Stahlschloß versehen, theils in einem alten grüngestrickten Zugbeutel aufbewahrt.

Das Geld bestand meistens in groben Münzsorten: es befanden sich darunter 20 meist neue Preußische Thaler, 27 meist neue ganze Guldenstücke, 3 Fünffrankenthaler, 2 preußische und 2 bayerische 3 fl. 30 kr.-Stücke, ein frankfurter 2 fl.-Stück, einige Kronenthaler, worunter ein badischer sich befand.

Die Cylinderuhr war von Silber, mit einem goldenen gerippten Rande versehen, auf dem äußeren Deckel war eine Blume eingravirt, das Zifferblatt war weiß mit schwarzen römischen Zahlen und 2 gelben messingenen Zeigern. An derselben Uhr befand sich eine Gummischnur.

Es wird deßhalb Spähe verfügt.

Würzburg den 25. April 1856.

Der Untersuchungsrichter am kgl. Kreis- und Stadtgerichte dahier.

Bruder.

Exp.-Nr. 2145.

Ein tüchtiger **Schlosser** findet dauernde Beschäftigung bei

Jakob Sohn.

Ein rauhhäriges **Pinscher-Hündchen** von graugelber Farbe, mit rother Halsschnur und Quaste, m. G., ist abhandengekommen. Man bittet um gefällige Rückgabe gegen Erkenntlichkeit im V. D. Nr. 155.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Peter:

Franz Englert, II.-Auditor mit Clotilde Reder, Kaufmanns- und Magistratsraths-Tochter von hier.

Morgen Sonntag den 27. ds.

Bock,

wozu ergebenst einladet

Rügmer

im Ingolstädter Hof.

Schöne Mainaussicht,

(Fischergasse Nr. 57).

Morgen Sonntag den 27. April: **Harmoniemusik** vom k. 9. Inf.-Regimente.

Mehrere 1000 Fuß Dach-Latten von 2½ Zoll Breite und ¾ Zoll Stärke sind zu verkaufen im 3. Dist. Nr. 155.

Stadt-Theater.

Sonntag den 27. April: **Der Talismann,** oder: **Roth, Schwarz, Blond, Grau.** Posse mit Gesang in 3 Akten von Nestroy. Musik von A. Müller.

Fremden-Anzeige.

Vom 25 April.

Adler. Pechmann, Pharmazeut aus Passau. Frau Rektor Englert, Englert, Assessor und Englert, Professor aus Aschaffenburg. Bartheleme, Partikulier aus Heidelberg. Hoch, Beamter aus Stuttgart. Kaufl.: Pott a. Schwerte, Steinert a. Berlin, Schwarz a. Muhlhausen, Klinger a. Leipzig.

Eichbaum. Schott, Partikulier a. Nürnberg. Jäger, Kommissionär a. Hamburg. Lohmann, Kaplan a. Kleinostheim. Braun, Oekonom aus Braunschweig. Mad. Lutz a. Stadelschwarzach. Limpert mit Frau Gemahlin, Verwalter a. Thüngen. Boß, Stud. med. a. Cammin. Pistor, Stud. med. a. Bruchsal. Deschler, Kfm. a. Straßburg.

Kronprinz. Heydweiller, k. Hauptmann und Gutsbesitzer a. Baiersdorf. Sartori, Cand. med. a. Lubel. Dr. Stiebel a. Frankfurt. Stemblg, Oekonom a. Obertruff. Kaufl.: Hirsch a. Mannheim, Brocher a. Genf, Fischer a. Stuttgart, Meyer a. Bremen.

Schwan. Seifert und Wittmer, Advokaten a. Krautheim. Wanth, Lehrer und Frl. Baumann a. Obersinn. Tellwetzl, Ingenieur a. Munchen. Feldhaber mit Familie a. Salzburg. Kaufleute: Haim a. Marktbreit, Vogel a. Bruchsal.

Wittelsbacher Hof. Wienze, Gutsbesitzer aus Neustadt. Stadler, Funktionär aus Augsburg. Schenk, Stud. med. a. Bamberg. Kaufl.: Koch a. Meiningen, Habermann a. Ilmenau, Muller a. Durlach.

Württemberger Hof. Dr. Brenner, Ritter v. Fellach, k. k. Salinen-Bezirks- und Badearzt a. Ischl. Frau Ungewitter a. Moos. Freifräulein v. Ditfurth auf Schloß Therese. Kaufl.: Matthis a. Berlin, Hoffmann d'Orville aus Frankfurt, Günther a. Köln.

Kurs der Geldsorten.

Vom 25. April.

Pistolen 9 fl. 42—43 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 49½—50½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 25—26 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¾—21¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 30—34 kr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 117.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 27. April	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Rogate. Sonnenaufgang: 4 Uhr 48 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 8 Minuten. — Mondsuntergang: 9 Uhr 31 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 10 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 19 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn die Kirschblüthe gut verlauft, so darf man auf eine gute Wein- und Kornblüthe hoffen.

Lokales und aus dem Kreise.

Herr Pfarrer Jakob Günter zu Lohr wurde zum Dechant des gleichnamigen Landkapitels gewählt und diese Wahl von dem Hrn. Bischof bestätigt. — Angewiesen wurden die Herren: Al. presb. Friedr. Kleespieß als Kaplan nach Motten, J. Bonsig zu Eisenfeld als Kooperator nach Maibach, J. Götz, Kooperator zu Lengfurt, als Kaplan nach Hausen, Frz. Schuler von Hausen als Kooperator nach Lengfurt. (W.D.-B.)

Am 24. ds., Abends 6 Uhr, stürzte der Fuhrmann Anton Diterich von Langenprozelten, königl. Landgerichts Lohr, neben seinen in die Stadt Gemünden fahrenden und mit einem Eichenstamme beladenen Wagen, wobei ihm das hintere Wagenrad am linken Schienbein der Art verletzte, daß er sogleich in das dortige Bürgerspital gebracht werden mußte. (Asch. Z.)

In der Nacht vom 20. auf den 21. ds., Nachts 12 Uhr, kam in dem Wohnhaus des Ortsnachbarn Jakob Fuchs von Aura, Landgs. Orb, auf eine zur Zeit noch unbekannte Weise Feuer aus, wodurch dasselbe abbrannte, was einen Schaden von 300 fl. verursachte. (Asch. Z.)

Vermischtes.

Verkehr auf den kgl. bayer. Eisenbahnen im Monat März 1856. Befördert wurden: 190,532 Personen, hiefür Einnahme 177,005 fl. 25¼ kr.; Frachtgüter 836,842 Ztr. 80 Pfd., hiefür Einnahme 335,425 fl. 29 kr.; Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. 13,662 fl. 1 kr. Einnahme; Gesammtsumme der Einnahmen 526,092 fl. 55¼ kr. Im entsprechenden Monat des Vorjahres 145,188 Pers., hiefür Einnahme 132,042 fl. 4 kr.; Frachtgüter 804,598 Ztr., hiefür Einnahme 303,996 fl. 41¼ kr.; Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. 13,116 fl. 35¼ kr. Einnahme; Gesammtsumme der Einnahmen 449,155 fl. 20¼ kr. Sohin heuer mehr an Pers. 45,444 fl., an Einnahme hiefür 44,963 fl. 21¼ kr.; an Frachtgüter 32,244 Zentner 80 Pfd., an Einnahme hiefür 31,428 fl. 47¾ kr.; an Einnahme für Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. 545 fl. 25¾ kr; Gesammtsumme an Einnahmen 76,937 fl. 35 kr.

Die stärkste Hopfenproduktion des vorigen Jahres hatte in Deutschland Bayern. Dort wurden 75,000 Zentner gebaut, in Böhmen 40,000, in Baden und Württemberg 25,000, in Braunschweig und der Mark 25,000. Elsaß und Lothringen erzeugten zusammen 90,000 Zentner, ein Beweis, daß das alte germanische Getränk dort seine Geltung noch nicht verloren hat. (J.-A. f. d. deutsch. B.)

Es stehen sicherem Vernehmen nach bei der Bundesversammlung Anträge auf schleunige Regelung des Bankwesens und der Papiergeld-Emission in den deutschen Bundesstaaten zu erwarten. Hierauf beziehen sich die in neuester Zeit zwischen verschiedenen mittleren und kleineren Regierungen gepflogenen Verhandlungen. (P. Z.)

Der Kaiser von Oesterreich hat die Konzession für die Theißbahn mit einer Zinsgarantie von 5 Prozent und 3/10 Prozent Amortisation gewährt. Der österreichischen Kreditbank ist die Konzession zu einer Lebensversicherungsanstalt in Aussicht gestellt. (F. P.)

Nach dem „Moniteur" ist dem Lieutenannt Bellot von der französ. Marine, welcher bei der letzten Expedition zur Aufsuchung des Franklin verunglückte, in Greenwich ein Denkmal gesetzt, und der Ueberrest der Subskription, im Betrag von 26,250 Francs, den Schwestern desselben überwiesen worden. (Allg. Ztg.)

Den Künstlern des Kontinents ist ein Rundschreiben zugegangen, worin ihnen angezeigt wird, daß die Gesellschaft des Krystallpalastes in London eine schöne Gallerie für die Ausstellung und den Verkauf der Gemälde aller Schulen Europas, Werke lebender Künstler, hat erbauen lassen, und daß die erste Ausstellung im nächsten Mai eröffnet und fünf Monate dauern wird. Die verkauften Bilder werden gleich von der Ausstellung zurückgezogen und der Betrag dafür wird den Malern ohne Verzug übermacht werden. (A. Z.)

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

	Datum. Tag.	Datum. Monat.	Kern. fl.	Kern. kr.	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn. fl.	Korn. kr.	Gerste. fl.	Gerste. kr.	Haber. fl.	Haber. kr.
Kitzingen . . .	.	April.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mellrichstadt . . .	23.	„	—	—	22	19	18	56	12	13	5	55
Königshofen i. Grbf.	22.	„	—	—	21	40	19	10	13	20	7	—
Schweinfurt . . .	22.	„	—	—	18	45	16	—	—	—	—	—
Marktbreit . . .	21.	„	—	—	19	15	17	—	—	—	5	30
Heilbronn a. N.*) .	—.	„	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weikersheim**) .	21	„	14	18	16	—	11	55	8	—	4	30

Erbsen kosteten zu Mellrichstadt am 23. April 16 fl. 20 kr. per Schäffel.

*) NB. Württemb. Gemäß }
**) NB. Württemb. Gemäß } 1 Schaff. Württ. M. gleich 4 Mtz. 11 Maß bayer.

Mainz, 25. April. Die flaue Stimmung im Getraidegeschäft hielt auch diese Woche an und der bedeutende Rückgang der Preise an fast allen Hauptmärkten war nicht geeignet, einen Umschwung hervorzubringen. Der Verkauf auf dem heutigen gut bestellten Landmarkt ging zu unveränderten Preisen ab. Verkauft wurde: Waizen 200 Pfund fl. 13. 50 bis fl. 14¼. Korn 180 Pfund fl. 11. 20 bis fl. 11¾, Gerste 160 Pfd. fl. 7¼ bis fl. 7¾ (Alles Zollgewicht, 112 Pfd Zollgew. = 100 Pfd. bayerisch) Im Großhandel wird offerirt Waizen für fl. 13½ bis fl. 14¼. Korn fl. 12 bis fl. 12½. Gerste fl. 9½—fl. 9¾ per 100 Kil. (200 Pfd Zollgew.) Rüböl eff. fl. 29. — Lampenöl fl. 30½. bis fl. 31 per 50 Kilogr. ohne Faß. Für Oktober-Oel bietet man Rthlr. 42½ bis Rthlr. 43 per 280 Pfd. l. G., wofür aber Verkäufer nicht abgeben, da man in Bezug auf die Kohlernte jetzt eine weniger günstige Meinung hat als früher. (Mittelrhn. Z.)

Bei der am 9. April vorgenommenen Verlosung des gräfl. Mauritz v. Strachwitz'schen Anlehens wurden die folgenden Obligationen à 500 fl. zur Rückzahlung gezogen: Nr. 12, 37, 45; 193, 197, 241, 375, 597, 697, 798, rückzahlbar am 1. Juni 1856, dann Nr. 120, 134, 147, 156, 188, 312, 370, 499, 539. 692, 762.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 25. April. Der König reist heute nach Dresden, und gedenkt bis zum 29. ds. zurückzukehren. — Aus St. Petersburg vom 24. ds. wird die definitive Ernennung des Fürsten Gortschakoff zum Minister des Auswärtigen gemeldet. (T. D. d. Allg. Z.)

Kopenhagen, 26. April. Gestern hat der Reichsrath den Antrag der elf Mitglieder aus den Herzogthümern (daß die oktroirte Gesammtstaatsverfassung nachträglich den Ständeversammlungen von Holstein und Schleswig zur Begutachtung vorgelegt werden solle) mit 49 gegen 14 Stimmen verworfen. (Allg. Z.)

London, 25. April. Im Unterhaus widerlegte Lord Palmerston das Gerücht, daß 10,000 Mann nach Canada kämen. Bloß 4000 Mann gehen nach Brittisch-Nordamerika, und gar keine nach Costa-Rica gegen Walker. (A.Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pötzlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Die Kölnische Hagelversicherungs-Gesellschaft,

gewährt gegen feste, jede Nachzahlung ausschließende Prämien **volle Entschädigung** binnen Monatsfrist nach deren Feststellung für alle Feld- und Gartenfrüchte, sowie für **Glasscheiben.**

Für fünfjährige Versicherungen findet eine besondere Prämien-Rückgewähr statt.

Zur Garantie des Versicherten **steht, außer der Prämien-Einnahme, das auf 3 Millionen Thaler normirte Grundkapital,** wovon gegenwärtig **2½ Millionen Thaler begeben sind,** so wie der sich bereits auf **82,000 Thaler belaufende Reservefonds.**

Nähere Auskunft unter Gratisbehändigung der Antragsformulare (Saatregister) ertheilen die Agenten:

Herr **J. W. Binder** in **Neustadt a. S.,**
" **M. Deutsch** in **Bischofsheim a. R.,**
" **A. Hartmann** in **Marktbreit,**
Herr **P. Hertel** in **Sommerhausen,**
" **C. Reininger** in **Schweinfurt,**
" **C. Prunny** in **Volkach,**

sowie der unterzeichnete zur Vollziehung der Polizen ermächtigte Haupt-Agent der Gesellschaft.

Würzburg im April 1856. [3]

A. Herold.

Die Neuesten

Frühjahrs-Ueberwürfe in Wollenstoffen, sowie **Mantillen** in Taffet, Atlas und Sammt, sind neuerdings in großer Auswahl angekommen bei

[2b] ***Carl Bolzano.***

Zur Beachtung.

Wie immer, so ist auch für diese Saison mein Lager in

gefertigten Herren-Anzügen,

sowie in den vorzüglichsten Stoffen auf das reichhaltigste assortirt, was hiemit zur geneigten Abnahme bestens empfiehlt.

Ad. Schreier, Kleidermacher,
Eichhorngasse vis-à-vis der Gewerbehalle.

☞ Auch finden daselbst noch mehrere **Gesellen**, die etwas Schönes und Solides zu leisten vermögen, bei guter Bezahlung, dauernde Beschäftigung. [3b]

Acht chinesische Krepp-Shâle in reicher Auswahl, **ächt** ostindische Bastkleider und etwas ganz Neues in chinesischen bastleinenen Sacktüchern empfehlen zur gefälligen Auswahl

[3c] ***Rom & Wagner.***

Anzeige.

Wenn sich eine hinlängliche Anzahl von Zuhörern meldet, so werde ich in diesem Sommersemester Privatvorlesungen über Mund- und Zahnkrankheiten nebst zahnärztlicher Klinik abhalten.

Zugleich empfehle ich meine Dienste allen Jenen, welche an diesen Uebeln leiden, oder künstliche Ersetzungen verloren gegangener Gesichts- und Mundtheile, einzelner Zähne, ganzer und halber Rateliers, Gaumen, Kiefer von mir zu erhalten wünschen.

Schließlich bemerke ich, daß die viel bewährten Zahn- und Heilmittel meines sel. Großvaters, des k. bayerischen Leibzahnarztes und Professors Dr. Ringelmann fortwährend von mir zu beziehen sind.

Würzburg den 27. April 1856.

Dr. J. A. Herrlighoffer,
prakt. Zahnarzt und Privatdozent. Dist. 1. Nr. 310.

Stadt-Theater.

Sonntag den 27. April: **Der Talismann,** oder: Roth, Schwarz, Blond, Grau. **Posse mit Gesang in 3 Akten von Nestroy. Musik von A. Müller.**

Ein rauhhäriges **Pinscher-Hündchen** von graugelber Farbe, mit rother Halsschnur und Quaste, m. G., ist abhandengekommen. Man bittet um gefällige Rückgabe gegen Erkenntlichkeit im III. D. Nr. 155.

Berichtigung.

Der Trauergottesdienst für Frl. Edmundine Edel findet

Montag den 28. d. Mts. früh 11 Uhr,

nicht — früh 10 Uhr — wie in dem gestrigen Anzeiger irrthümlich stand, statt.

Bei Schneidermeister **Peter Gräf** können mehrere gute Arbeiter dauernde Beschäftigung finden, vorläufig zum Arbeiten auf eigenem Logis.

Wohnungsgesuch.

In einer gangbaren Straße wird bis 1. August eine Wohnung von 7 bis 8 Zimmern zu miethen gesucht, wovon jedoch, wenn nicht ganz, doch wenigstens 3 bis 4 parterre sein müssen. — Näheres in der Exped. ds. Bl. [3c]

Fremden-Anzeige.

Vom 26. April

Adler. Lempert, Assessor a. Lindau. Hack, Stud. jur. a. Heidelberg. Gerelius, Stud. med. a. Rostock. Kaufl.: Goldbeiter aus Stuttgart, Grunewald a. Alsfeld, Deutsch a. Mainz, Albrecht a. Dinklingen, Holst a. Elberfeld, Rückert a. Berlin, Heupler a. Leipzig.

Birnbaum. Desterlen, Professor a. Stuttgart. Kaser, Professor a. Heidelberg. Steinberg mit Familie, Partikulier a. Koln. Barthelemé, Pfarrer a. Untereßfeld. Eibmann, Musikus a. Dessau. Kaufl.: Egenberger a. Leipzig, Strenz aus Basel, Trebner a. Barmen.

Schwan. Strenz, Oekonom a. Stettin. Hackländer, Privatier a. Bamberg. Mad. Sixt aus Schweinfurt. Kaufl.: Herb a. Wien, Ostermaier a. Augsburg, Pregel a. Stuttgart, Fischer aus Koln.

Wittelsbacher Hof. Heinz, Professor a. Breslau. Schröder, Dr. med. a. Dresden. Fuhrmann, Priv. a. Amberg. Schrodt, Müllermstr. a. Altheim. Kfl.: Schackert a. Landau, Minnthal a. Erfurt.

Württemberger Hof. Kauffmann, Archivrath a. Wertheim. Fräulein George a. Nürnberg. Wenzel, Stud. med. a. Berlin. Kfl.: Eisler mit Gemahlin a. Kitzingen, Buch mit Frau a. Wertheim, Kübles a. Düsseldorf, Lüningbaus a. Bremen.

Kurs der Geldsorten.

Vom 26. April.

Pistolen 9 fl. 42—43 kr.
" preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 49½—50½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 25—26 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
" Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 118. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Montag, 28. April | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Vitalis. Sonnenaufgang: 4 Uhr 46 Minuten — Sonnenuntergang: 7 Uhr 9 Minuten. — Monduntergang: 10 Uhr 57 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 11 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 20 Grad Wärme. — Bauernregel: Kalter April und schöner Mai gibt guten Wein und fettes Heu.

Lokales und aus dem Kreise.

Konzessionsgesuche vom 10. bis 28. April.

Gottfried Heller von hier um eine Viehhandelskonzession. — Emanuel Wich, k. qu. Rentbeamte dahier, um eine Tabakfabrikationskonzession. — Seb. Meidel, Zimmermeister zu Schlüsselfeld, um eine Zimmermeisterkonzession. — Friedrich Gieger, Hofgärtner zu Fechenbach, um eine Forst-, Garten- und Oekonomie-Samenhandlungskonzession. — Anton Tünchner von hier um eine Tapezierkonzession. — Jakob Rädel, Schneidermeister zu Langenselbold in Kurhessen, um eine gleiche Konzession dahier. Kaspar Neuland, Bäckermeister dahier, um eine Weinwirthschafts-Konzession.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem kgl. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Dinstag den 29. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr gegen Johann Vogel von Eußenheim wegen Verbrechens des Diebstahls; Nachmittags 4 Uhr gegen Karl Hack von hier wegen Verbrechens des Diebstahls; Samstag den 3. Mai früh 8 Uhr gegen Jakob Bauer von Marktheidenfeld wegen Verbrechens der Unterschlagung; früh 9 Uhr gegen Johann Bohlig von Elfershausen wegen Vergehens des Diebstahls; früh 10 Uhr gegen Barbara Ebemann von Marktbreit wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung; Nachm. 2 Uhr gegen Nikolaus Hofmann von Tauberrettersheim wegen Vergehens der Körperverletzung, und Nachm. 3 Uhr gegen Anna Schächer von Hafenlohr wegen Vergehens des Diebstahls.

* Die sächsische Staatseisenbahndirektion macht in den Leipziger Blättern den Sommerfahrplan für die sächsischen Eisenbahnen bekannt. Im Interesse des Verkehrs wäre es sehr zu wünschen, daß auch bei uns ein Gleiches geschehe; vor Allem aber, daß die Bekanntmachung, möge sie nun in dieser oder jener Form erfolgen, rechtzeitig erlassen werde. Für diesmal müssen wir diese Hoffnung, wie es scheint, schon aufgeben. In der vorerwähnten sächsischen Bekanntmachung findet sich übrigens folgende Stelle, welche für das reisende Publikum von großem Interesse ist: „das Gepäckfreigewicht von 50 Zollpfund wird im direkten Verkehr von jetzt an auch auf den kgl. bayer. Staatsbahnen und auf der Frankfurt-Hanauer Eisenbahn gewährt."

Kitzingen, 24. April. Gestern entfernte sich hier aus seiner Wohnung ein lediger Mann in vorgerückten Jahren und hinterließ einen Brief, in dem er schreibt: „Liebe Base, (er wohnte nämlich bei einer alten Base), wenn Ihr diesen Zettel leset, werde ich wohl schon im Main ertrunken seyn" u. s. w. Bis jetzt hat man aber weder etwas Weiteres von ihm gehört noch seinen Leichnam gefunden. (Schw. T.)

Schweinfurt, 26. April. Der Kartoffelmarkt war heute gut befahren, aber keine große Lust zum Kaufen vorhanden, die Schranne dagegen wieder nur gering, dennoch aber und trotz Anwesenheit vieler fremden Käufer kein Steigen, eher ein Fallen der Preise bemerkbar. (Schw. T.)

* Aschaffenburg, 27. April. Die von der hiesigen Zeitung veranstaltete Sammlung für die verunglückten Einwohner in Selb und Nordhalben erreicht bereits den Betrag von nahezu 400 fl., die sehr zahlreichen Beiträge von Kleidungsstücken ungerechnet. Ebenso reichlich ist die veranstaltete Hauskollekte ausgefallen, deren Resultat aber noch nicht bekannt ist.

Vermischtes.

München. Am 24. ds. ist der russische Fürst Yussupoff von hier in ein Bad abgereist und alsbald hat auch die bekannte Pepita de Oliva unserer Hauptstadt Adieu gesagt. (B. Ldbt.)

München, 26. April. Die Abreise Sr. Maj. des Königs Ludwig nach der Pfalz erfolgt, wie bis jetzt bestimmt ist, am 2. Juni. (A. P.)

Die neuesten „Fliegenden Blätter" wurden konfiszirt wegen eines Spottbildes auf amtliche Korrespondenzen. (N. B.)

Das k. Regierungsblatt Nro. 15 vom 25. April bringt eine allerhöchste Verordnung, die „Akademie der Wissenschaften betr.", wonach mit theilweiser Abänderung des Artikel VII. der Verordnung vom 21. März 1827, die Akademie der Wissenschaften betr., bestimmt wird: 1) Jede Klasse der Akademie der Wissenschaften ist befugt, 12 ordentliche Mitglieder zu zählen, welche das siebenzigste Lebensjahr noch nicht erreicht haben. 2) Die ordentlichen Mitglieder der drei akademischen Klassen, welche das 70. Lebensjahr bereits erreicht oder überschritten haben, behalten alle als Akademiker bisher besessene Rechte und Befugnisse, sind jedoch nur zu jenen Arbeiten und Dienstleistungen verpflichtet, welche sie nach freiem Entschlusse übernehmen wollen.

* Die Betriebseinnahmen der kurfürstl. Friedrich-Wilhelms-Nordbahn hatten während des 1. Quartals des heurigen Jahres ein Mehr von 25,520 Thaler gegen dasselbe Quartals vorigen Jahres.

Wien, 24. April. Heute fand die Grundsteinlegung zur Votivkirche auf dem Glacis vor dem Schottenthor statt. Der Kaiser, welcher von der Kaiserin und den Mitgliedern des Kaiserhauses begleitet erschien, vollzog den feierlichen Akt, an welchem nebst dem hier anwesenden Episkopat die militärischen und weltlichen Reichswürdenträger, die Hofchargen und eine unermeßliche Menschenmenge Theil nahmen.

Prag, 24. April. Se. Maj. der Kaiser haben 10,000 fl. und die böhmischen Stände 5000 fl. für die hier stattfindende 18. Versammlung der deutschen Forst- und Landwirthe zur Disposition gestellt. (Köln. Ztg.)

Aus London wird einem Madrider Blatte geschrieben: „Ich hatte Gelegenheit, im Atelier eines hiesigen Juweliers einen Theil des prachtvollen Brillantschmuckes zu sehen, welcher hier für die spanische Infantin Donna Amalia verfertigt wird, und zwar, wie es scheint, aus Veranlassung ihrer Verbindung mit Sr. k. Hoheit dem Prinzen Adalbert von Bayern. Die Stücke, die ich sah, und die am 10. ds. nach Spanien abgingen, sind eine superbe Broche, ein herrliches Collier und zwei Armbänder von ausgesuchtem Geschmacke, und es vereinigt dieser Theil des Schmuckes die französische Gefälligkeit und Eleganz mit der prächtigen Solidität der englischen Arbeiten. Die Brillanten stammen aus den kostbaren Juwelen, die die verstorbene Gemahlin des Infanten Don Francisco ihren Kindern hinterließ. Vor allen jedoch glänzen gleich leuchtenden Sternen vier Brillanten der Broche, des Colliers und der Braceletten. Der zweite Theil wird eben zu arbeiten begonnen, es wird ein prachtvolles Diadem werden. Angethan mit diesem köstlichen Schmucke, wird die Prinzessin in einem schimmernden Strahlenmeere erscheinen und die Bewunderung Aller erregen.

Der engl. Taucher Dekane, der fortwährend Tauchversuche im schwarzen Meere macht, stieß neulich beim Fort St. Paul zu Sebastopol, wo die russische Schiffbrücke stand, auf dem Meeresgrund auf eine Feldbatterie, deren Pferde und Leute als Skelette im Riemenzeug stacken; ja einen der Fuhrleute fand er wie lebend mit dem Fuß im Bügel. Fünf von den Geschützen und 2 Haubitzen wurden glücklich wieder ans Tageslicht gebracht.

Aus Burgund, im April. In der Gegend von Dijon macht man gegenwärtig Versuche mit dem Pfropfen der Reben, und hält solche für gelungen. Durch diese Methode soll es möglich werden, schon vom ersten Jahre ab Früchte zu erzielen, sowie auch eine schlechte Rebe mit einer bessern zu vertauschen.

Nach einem Schreiben aus Granada sind am 14. April daselbst Unruhen ausgebrochen. Die Aufrührer drangen unter dem Rufe: „Es lebe die Republik!“ mit Gewalt in den Saal des Gemeinderaths ein und plünderten ihn. Die Nationalgarde stellte die Ordnung wieder her. (F. P.)

Alexandria, 20. April. Einem Gerücht zufolge verlangt der Sohn Abbas Pascha's 20 Mill. Thlr. vom Vizekönig als väterliches Erbe, nebst Eisenbahnbesitz. Vier Konsuln von Seite des Vizekönigs, vier Aegyptier von Seite des Sohnes entscheiden. (A. Z.)

Ein russischer Agent beschäftigt sich in Paris damit, die ersten dramatischen Künstler zu engagiren, welche im Monate August während der Krönung des Kaisers Alexander in Moskau Vorstellungen geben sollen. Einige Künstler haben bereits mehrjährige Engagements angenommen und begeben sich von Moskau nach St. Petersburg. (F. P.)

Politisches Register.

(Bayern.) Der Kriegsminister hat gegen die vom Finanz-Ausschuß der Abgeordnetenkammer beantragte Verminderung des Militärbudget Verwahrung eingelegt. — Der Ertrag der projektirten bayerischen Ostbahnen ist auf 8,721,000 fl. jährlich veranschlagt, was nach Abzug der Betriebskosten eine jährliche Rente von $7\frac{1}{2}$ % gebe.

(Großbritannien.) Man glaubt, daß Ministerium Palmerston werde sich nicht lange mehr erhalten können.

(Frankreich.) Der Kaiser läßt auf einem ihm gehörigen Grundstück gesunde und geräumige Wohnungen für Arbeiter bauen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 23. April 1856.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	22 fl. — kr.	20 fl. 51 kr.	17 fl. — kr.	Gefl. — fl. 10 kr.
Korn	17 fl. 30 kr.	16 fl. 37 kr.	15 fl. — kr.	Gest. — fl. 7 kr.
Gerste	12 fl. 45 kr.	12 fl. 14 kr.	11 fl. 45 kr.	Gest. — fl. 3 kr.
Haber	6 fl. 15 kr.	5 fl. 19 kr.	5 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 1 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 823 Schäffel.

• Aschaffenburg, 27. April. Frucht- und Mehlpreise im verflossenen Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Korn 16 fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Spelz 9 fl. 10 kr. (gest. — fl. — kr.). Gerste — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.). Hafer — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Weißmehl 21 fl. 15 kr., Roggenmehl 15 fl 51½ kr.

München, 26. April. Die heutige Getraidschranne enthielt im Ganzen 12,651 Schäffel, wovon 10,216 Sch. verkauft und 2435 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 18 fl. 28 kr. (gefl. um — fl. 40 kr.), Korn 14 fl. 11 kr. (gest. — fl. 43kr.), Gerste 12 fl. 35 kr. (gest. — fl 25 kr.), Haber 6 fl. 20 kr. (gest. — fl. 15 kr.) Die Reste bestanden in 1493 Schäff. Waizen, 187 Sch. Korn, 745 Sch. Gerste, 20 Sch. Haber. Umsatzsumme 138,530 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 26. April. Waizen 18 fl. 42 kr. (gefl. — fl. 51 kr.), Korn 17 fl 55 kr. (gefl — fl. 37 kr.), Roggen 13 fl. 25 kr. (gefl. — fl 51 kr.), Gerste 13 fl. 9 kr. (gefl. — fl. 6 kr.) Haber 5 fl. 37 kr. (gefl. — fl. — kr.) Schrannenstand 3293 Schäffel. Umsatzsumme 31,821 fl. 24 kr.

Von dem Hochfürstl. Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'schen Anlehen von fl. 100,000 — à 3% vom 15. Dez. 1840 sind in der am 15. April vorgenommenen Verloosung nachstehende Partial-Obligationen, auf fünf nacheinander folgende Jahre, nämlich:

pr. 15 Juli 1856:

Lit. A. Nr. 52, 139 . . . . à fl. 500
„ B. „ 19, 22, 111, 123, 219 . . . . . . „ „ 100

pr. 15. Juli 1857:

„ A. „ 132 . . . . „ „ 500
„ B. „ 27, 66, 70, 112, 152, 163, 186, 188, 221, 223 . . . „ „ 100

pr. 15. Juli 1858:

„ A. „ 36, 75 . . . . „ „ 500
„ B. „ 18, 20, 61, 122, 232 . . . . . . „ „ 100

pr. 15. Juli 1859:

„ A. „ 111 . . . . „ „ 500
„ B. „ 16, 41, 52, 67, 77, 107, 125, 175, 190, 237 . . . „ „ 100

pr. 15. Juli 1860:

„ A. „ 50, 67 . . . . „ „ 500
„ B. „ 28, 84, 98, 185, 185, 187 . . . . „ „ 100

zur Rückzahlung — nach Eingang — an den beigesetzten Terminen gezogen worden.

Neueste Nachrichten.

Δ Nächsten Sonntag den 4. Mai wird der katholische Gesellen-Verein dahier das Fest seiner Fahnen-Weihe begehen. Die kirchliche Feier, welche um 10 Uhr in der Pleichacher Pfarrkirche stattfindet, wird Se. Bischöfl. Gnaden selbst vornehmen. Die gesellige Feier wird am Nachmittag ein in den Lokalitäten des Heroldsgartens zu veranstaltendes Gartenfest bilden, und wird sich der Festzug der Theilnehmer Nachmittags 3 Uhr vom Bürgerspital aus durch die Straßen der Stadt dorthin begeben. An die auswärtigen Vereine sind zu diesem Feste Einladungen bereits ergangen, und wird auf eine zahlreiche Theilnahme gerechnet.

Magdeburg, 24. April. Prediger Uhlich, angeklagt durch Herausgabe seines Sonntagsblattes nach Schließung der freien Gemeinde den § 16 des Vereinsgesetzes übertreten zu haben, und in erster Instanz bereits freigesprochen, stand heute vor dem Appellationsgericht. Die Freisprechung wurde bestätigt. Es ist nun 11 Monate, daß sein Sonntagsblatt dieses Prozesses wegen nicht hat erscheinen können. (N. Z.)

Turin, 24. April. Die Regierung soll mit dem Plane beschäftigt seyn, die sardinischen Staatsbahnen an eine Privatgesellschaft zu veräußern. In Balaklawa sind 200 ehemals russische, nunmehr in die Hand der Piemontesen gefallene Kanonen eingeschifft worden. Das ministerielle „Risorgimento“ widerlegt die Gerüchte über einen angeblich in Folge des Friedens bevorstehenden Ministerwechsel. (D. P.)

London, 24 April. Eine zweite Ausgabe der „Daily News“ brachte gestern den Wortlaut des Friedens-Vertrages vom 30. März mit Ausnahme der Artikel 5, 6, 7 und 8. Die Lücke, die jetzt durch alle Zeitungen Europas durchläuft, erklärt sich, wie das erwähnte Blatt bemerkt, durch das Abhandenkommen der Papierschnitzel, auf welchen die fehlenden Artikel abgeschrieben waren.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Getraute.

Im hohen Dome:

Am 27. April. Friederich Rothrauscher, Taglöhner dahier, mit Josepha Hammer von Dreischwingen.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Färbermeisters **Franz Seubert** von hier werden in Folge Requisition des kgl. Kreis- und Stadtgerichts dahier als Verlassenschaftsbehörde nachverzeichnete zum rubrizirten Nachlaß gehörige Realitäten und zwar:

A. Auf Gerbrunner Markung:

Weinberg im Altenberg, Pl.-Nr. 1328 zu 1 Tagw. 499 Dezim.,
Oedung und Ellern allda, Pl.-Nr. $1371^{1}/_{4}$, zu 0 Tagw. 447 Dez.,
zusammen tazirt auf 300 fl.

am Dinstag den 13. Mai ds. Js. Nachmittags 2 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Gerbrunn;

B. auf Randersackerer Markung:

a) Weingarten im untern Hohenbuch, Pl.-Nr. 1287, zu 0 Tagw. 581 Dez.,
" " " " Pl.-Nr. 1236, zu 0 Tagw. 432 Dez.,
zusammen tazirt auf 1000 fl.

b) Weinberg in der mittleren Sandgruben, Pl.-Nr. 2197, zu 0,573 Dez.; tazirt auf 500 fl.;

c) Weinberg im obern Spielberg, Pl.-Nr. 3871, zu 0,719 Dez.,
" " innern Spielberg, Pl.-Nr. 3874, zu 0,083 Dez.,
" " " " mit Steinrutschen zu 0,130 Dez, Pl.-Nr. $3874^{1}/_{2}$, zu 1 Tagw. 478 Dez.,
zusammen als Ein Grundstück, tazirt auf 1500 fl.,

d) Weinberg im äußern Spielberg mit Wassergruben, Pl.-Nr. 3879, 3880 u. $3880^{1}/_{2}$, und
" " " " Pl.-Nr. $3885^{1}/_{2}$, zu 0 Tagw. 056 Dez.,
zusammen um 1000 fl. tazirt,

am Donnerstag den 15. Mai ds. Js. Nachm. 2 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Randersacker durch eine Gerichtskommission dem öffentlichen Verstriche unterstellt, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Versteigerung auf 4 Fristen, wovon die erste, übrigens unverzinsliche Frist, nach Ablauf von 14 Tagen von Zustellung des Zuschlagsdekrets an gerechnet, die übrigen 3 Fristen mit $4^{0}/_{0}$ Verzinsung, jedesmal an Martini, zu bezahlen sind, und der Zuschlag schon nach der ersten Versteigerungstagfahrt erfolgt, wenn in dieser ein annehmbares Gebot erzielt wird.

Die weiteren Bedingnisse werden an der Tagfahrt selbst bekannt gegeben werden.

Würzburg, 22. April 1856.

Königliches Landgericht r. M.

Hauck, Landrichter.

Exped.-Nr. 5022. [2a]

Das Schwalheimer Mineral-Wasser

hat einen ungemein angenehmen säuerlich-kühlenden Geschmack, und gewährt einen so wohlthuenden und erfrischenden Labetrank, wie kein anderer Säuerling. Auch eignet es sich vortrefflich zur Vermischung mit **Wein** und **Zucker**, mit Aepfelwein, Citronensaft, Bier, Milch 2c.

Sein diätischer Gebrauch stärkt und belebt die Verdauung, vermehrt die Eßlust, bringt stockende Hämorrhoiden zum Fließen, befördert die Thätigkeit der Nieren, und verhindert die Bildung von Harngries und Blasenstein, so daß diese Krankheiten, so wie Ruhr-Epidemie in hiesiger Gegend gänzlich unbekannt sind. Ebenso wohlthätig wirkt dasselbe bei Bleichsucht, Menstruationsbeschwerden und weißen Fluß, und endlich als erquickendes Getränk in hitzigen Fiebern.

Schon im Jahre 1589 lobt **J. Th. Tabernaemontanus** in seinem Neuw Wasserschatz den „Schwalheymer Sauwerbrunnen", der bekannte Chemiker **Wurzer** hat im Jahre 1831 ein Werkchen über die „Heilquelle zu Schwalheim" veröffentlicht, und in neuester Zeit hat der berühmte **Herr v. Liebig** das Schwalheimer Mineral-Wasser einer Analyse unterworfen, aus welcher hervorgeht, daß es von allen bis jetzt bekannten Sauerquellen den Vorzug verdient.

In wohlverstopften Krügen wird das Wasser jahrelang erhalten, und in West- und Ost-Indien, sowie am Cap der guten Hoffnung, hat man es gleich kräftig und wohlschmeckend gefunden.

Der Preis des Wassers ist bei Bestellungen von mindestens 25 Krügen
fl. 10. das Hundert ganze Krüge,
fl. 8. das " halbe "
ohne Verpackung an die Main-Weser-Bahn-Station Nauheim oder Friedberg geliefert. Verpackung wird auf Verlangen besorgt und billigst berechnet.

Schwalheim bei Nauheim im April 1856.

Das Brunnen-Comptoir.

P. S.

Bei Bestellungen von größeren Partieen ist das Brunnen-Comptoir im Stande, die Krüge unverpackt zu einem mäßigen Frachtsatze nach Hanau in den Hafen zu liefern, von wo dieselben alsdann billigst per Schiff verladen werden können. [10a]

Aumühle.

Morgen Dinstag den 29. April und Donnerstag den 1. Mai ist **Harmoniemusik**, wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 26. April. Heute Morgen hier abgefahren J. C. Weie mann von Bamberg mit Lad. a. d Pfalz, vorbeigef.: J. G. Müller v Kitzingen, mit Ladung von Köln. Ferner heute Abend hier angekommen und morgen weiterfahrend, Th. Messerschmidt von Bamberg, mit Ladung aus der Pfalz.

Stadt-Theater.

Dinstag den 28. April. Auf vielseitiges Verlangen: **Romeo und Julia.** Tragische Oper in 3 Akten von Bellini.

Montag, den 28. April. 10. Vorstellung im 9. Abonn.: **Die Schwäbin.** Original-Lustspiel in 1 Akt von J. L. Castelli. Vorher: **Man sucht einen Erzieher.** Lustspiel in 2 Akten von A. Bahn.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung ist zu haben:

Die Krätze

in zwei Tagen heilbar.

Oder: Das wahre Wesen der Krätze und die Art ihrer Verbreitung, sowie über die wichtigsten älteren und neueren Heilmethoden derselben, mit besonderer Rücksicht auf die neue englische Behandlungsweise, nach welcher sie in zwei Tagen sicher, leicht und ohne irgend nachtheilige Folgen geheilt wird. Von Dr. R. H. Hauschild.

Preis 27 kr.

(Verlag von G. Basse in Quedlinburg.)

Verstorbene.

Anna Zahner, Holzspältersfrau, $40^{1}/_{2}$ J. alt. — H Seierling, Kutscherknecht, 49 J. alt. — Barbara Pfeuser, Hubertspflegpfründnerin, 64 J. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 27 April.

Adler. Metzler mit Familie, Privatier aus Feuchtwangen. Kaufl.: Klingelhöfer a. Rheydt, Vogel und Rau a. Stuttgart, Calberg a. Barmen, Weymann a. Köln, Müller a. München, Steinhardt a. Dessau.

Kirrbaum. Appel mit Gemahlin, Postsekretär und Boch mit Gemahlin, Privatier aus Frankfurt. Mad. Rothammer mit Frl. Tochter aus Bamberg. Kleinaui, Pharmazeut aus Braunschweig. Kopp, Student a. Kottbus. Kaufl.: Mayer a. Günzburg, Falk a. Frankfurt, Hertwig a Basel, Leirner a. Nürnberg.

Kronprinz. Graf Ingelheim a. Schwarzenau. Konias, Fabrikant a. Koblenz. Kurz, Fabrikant a. Nürnberg. Schlatter, Gastwirth a. Kissingen. Finke, Kunsthändler a. Bamberg. Kaufl.: Kiesel a. Weinheim, Lekebusch a. Barmen, Rocholl a. Neuß, Georgii aus Elberfeld, Hartmann aus Frankfurt.

Schwan. Spieß mit Gattin, Rentamtmann a. Meiselhausen. Thalmann, Stud. jur. aus Frankenthal. Kranefuß, Cand. med. a. Harsewinkel. Hettinger, Gutsbesitzer a. Reuses. Hinkel, Graveur a. Wien. Kaufl.: Fischer a. Marktbreit, Diehl a. Crefeld, Berger a. Frankfurt, Beutler a. Freiburg, Raberuf mit Familie a. Köln.

Württemberger Hof. Baronin v. Truchseß mit 2 Frl. Schwestern a. Bundorf. v. Hauck, k. b. Ministerialrath mit Tochter und Nichte a. München. Luders, Stud. med. a. Hamburg. Rosenheim, Kfm. a. Frankfurt.

Bekanntmachung.

Holzversteigerung betr.

Von dem unterfertigten Gräflichen Domainenamte werden in der zur Revier Castell gehörigen Forstung Mannhof folgende Holzsortimente zum Verstrich gebracht, und zwar:

I. am 6., 7., 8. und 9. Mai a. c.

in den Distrikten Sturzberg und Kessel:

20 Stück Buchen-, Birken- und Aspen-Nutzholz-Abschnitte,
555 „ Buchen- und Birken-Nutzholz-Stangen,
447 Klafter Buchen-
340 „ Eichen-
80 „ Fohren-
13 „ Aspen-
41 „ Birken-
22 „ hartgemischtes
13 „ weichgemischtes
} Scheit- und Prügelholz,
465 Hundert Wellen, meistens Buchenwellen,
7 Buchenklötze,
26 Haufen Brockenholz und
29 Haufen Reißig.

Zusammenkunft am 6. Mai im Sturzberg am Steinbruch früh 9 Uhr.

II. am 14. und 15 Mai a. c.

in den Distrikten Wustung, Sandholz und Kärnersholz:

3 Eichen- und Fichten-Nutzholz-Abschnitte,
126 Klafter Buchen-
116 „ Eichen-
12 „ Aspen-
13 „ Birken-
37 „ hartgemischtes
21 „ weichgemischtes
} Scheit- und Prügelholz,
127 Hundert Buchenwellen und
10 Haufen Brockenholz.

III. am 20. und 21. Mai a. c.

in den Distrikten Schießberg und Beilsholz:

58 Klafter Buchen-
290 „ Eichen-
2 „ Aspen- und
20 „ hartgemischtes
} Scheit- und Prügelholz,
420 Hundert harte Wellen und
14 Haufen Brockenholz.

Zahlungsfähige Strichlustige werden hiezu eingeladen und wird bemerkt, daß unbekannte Streicher mit Vermögenszeugnissen versehen seyn müssen.

Castell am 15. April 1856.

Gräflich Castell'sches Domainenamt.

Löder. [2b]

Holzversteigerung.

Montag den 5. und Dinstag den 6. Mai ds. Js. Vormittags 9 Uhr werden in dem Distrikte Oberholz auf Pöffersheimer Markung gegen 300 Klafter buchenes Scheit- und Prügelholz, 2. u. 3. Kl.,
„ 1300 „ eichenes „ „ „
„ 40 Tausend buchene Schlagwellen,
„ 45 Tausend eichene Wellen
unter den beim Striche bekannt gemacht werdenden Bedingungen an Ort und Stelle öffentlich versteigert. Die Zusammenkunft ist auf dem Hiebe. Mit dem Verkaufe des buchenen Scheitholzes wird der Anfang gemacht. Das zu versteigernde Material steht nur eine Viertelstunde vom Maine und eine halbe Stunde von der Eisenbahn, und ist der Waldaufseher Hofmann zur Vorweisung beauftragt.

Würzburg den 21. April 1856.

Die Holzkompagnie. 2b]

Aecht italienische Salami und Braunschweiger Cervelatwürste von ½—3 Pfund, frisch angekommen, empfiehlt

J. M. Fehrer

[3c] in der Marktgasse.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das in der Bekanntmachung vom 18. Januar l. Js. (Kreisamtsblattbeilage Nr. 42, 52 und 64, Würzburger Anzeiger Nr. 47, 50 und 53, Abendblatt Nr. 42, 47 und 48) beschriebene Wohnhaus 2. Distr. Nr. 12 in der Spiegelgasse mit Gärtchen, Plan-Nr. 636 und 637 im Schätzungswerthe zu 18,000 fl. nach Maßgabe des § 64 des Hypothekengesetzes am

Montag den 5. Mai l. Js. Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 3 wiederholt der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß an obiger Tagfahrt der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Würzburg am 11. April 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Exp.-Nr. 10,432. IV. Wütscher. [2b]

LIEDERTAFEL.

Mittwoch den 30. Abends 8 Uhr — *Plenarversammlung*, hierauf *Probe*. Es wird um pünktliches Erscheinen gebeten.

Der Ausschuss.

Bekanntmachung.

Am 9. Mai l. Js. werden stiftungsgemäß die Zinsen im Betrage zu 38 fl. 7 kr. von der zum Andenken des höchst verdienten verlebten Herrn Staatsrathes und Präsidenten v. Seuffert von einem nicht genannt sein wollenden Menschenfreunde errichteten Stiftung an eine solche gewerbtreibende Wittwe, welche mit einem guten sittlichen Betragen Fleiß in Führung ihrer Haushaltung verbindet, aber in ihrer Nahrung leidet und solche Kinder hat, die ihre Mutter nicht unterstützen können, verabreicht, wobei nach der ausdrücklichen Bestimmung des Stifters alle jene, welche sich erwiesenermaßen mit dem verderblichen Lottospiele abgeben, ausgeschlossen seyn sollen.

Gesuche um diese Unterstützung sind daher

Samstag den 3. Mai l. Js. Vormittags von 8—12 Uhr

im Geschäftszimmer unseres Rechtsrathes Fey zu Protokoll zu geben.

Würzburg am 19. April 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Bürchl.

Exp.-Nr. 12,762-11,334. [3b]

Ein junger Mann, der für ein bedeutendes Weingeschäft in Unterfranken reist und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht seine Stelle mit einem andern Reiseposten zu verwechseln. Briefe mit der Bezeichnung M. W. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. [2b]

Ein geschickter **Uhrmachergehilfe** findet eine sehr gute Kondition bei

M. E. Gauß,

[3c] Uhrmacher in Hanau a. M.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 119. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Dinstag, 29. April | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet | 1856.

Tagskalender: Petrus. B. Sonnenaufgang: 4 Uhr 41 Minut — Sonnenuntergang: 7 Uhr 10 Minuten. — Monduntergang: 10 Uhr 59 Minut Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 9 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 11 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Der April soll dem Mai halb Laub und Gras geben.

Lokales und aus dem Kreise.

† Würzburg, 29. April. Gestern Abend um 10 Uhr entschlief dahier in noch rüstigem Mannesalter von 56 Jahren in Folge eines Brust- und Unterleibsleidens der kgl. Regierungs-Direktor Herr Karl Wilhelm Theodor v. Hopp, Ritter der Verdienstorden der bayerischen Krone und vom hl. Michael. Seine Familie verliert in ihm einen liebenden und hingebenden Gatten und Vater, der Staat einen mit hervorragenden Fähigkeiten und gründlichen Kenntnissen ausgerüsteten, berufseifrigen und treuen Beamten, — seine Untergebenen betrauern in ihm einen wohlwollenden Vorstand und seine zahlreichen Bekannten einen aufrichtigen Freund. Er wird im Gedächtnisse Aller, die ihm näher gestanden sind und die Vorzüge seines Geistes und Herzens gekannt haben, in steter Erinnerung fortleben. — Er war zu Ansbach geboren. Seine erste Anstellung fand er als Regierungs-Assessor (Fiskal) zu Bayreuth. Derselbe wurde sodann als Regierungs-Rath in die Pfalz versetzt und von hier in gleicher Stellung an die Regierung von Unterfranken berufen, wo ihm zugleich die Funktion eines königlichen Schloß-Kommissärs anvertraut war. Seine weitere Beförderung war die als Oberrechnungs-Rath, in welcher Eigenschaft derselbe eine große Thätigkeit an mehreren Regierungssitzen und den verschiedenen Zentralstellen entwickelte. Im Jahre 1849 wurde v. Hopp als Finanzkammer-Direktor bei der unterfränkischen Regierung ernannt. Hier hat er nun 7 Jahre lang — bei großer Intelligenz, sowie Lokal- und Personal-Kenntniß — mit eben so viel Umsicht und Takt als glücklichem Erfolg, mit eben so viel Humanität als Charakterfestigkeit zu wirken gewußt, so daß die guten Früchte seines Wirkens im unterfränkischen Regierungsbezirk vollkommene Anerkennung finden müssen.

* Würzburg, 29. April. Hr. Rektor Magn. Hofrath Scanzoni ist gestern Abend nach München gereist.

* Der Sommerfahrplan für die kgl. bayerischen Eisenbahnen ist nunmehr erschienen und auf Cartonpapier in Brieftaschenformat in der Stahel'schen Buchhandlung um 2 kr. zu haben. Wie sich darnach vom 1. Mai an die Ankunft- und Abgangszeit der Bahnzüge dahier ändert, die Anschlüsse der Eilwagen ꝛc., dies ist in den Anzeigen unseres heutigen Blattes ausführlich zu lesen. Wir bemerken nur noch, daß der seither um 7 Uhr Morgens hinabgehende Güterzug zwischen hier und Aschaffenburg in einen regelmäßigen Güterzug mit Personenbeförderung 2. und 3. Klasse umgewandelt wurde.

* Die „N. M. Z." meldet nun amtlich die Ernennung des Hrn. J. C. Stenglein zum Taxbeamten in Euerdorf.

* Herr Kreis- und Stadtgerichtsassessor Reichert dahier wurde zum Rath am hiesigen Stadtgericht extra statum befördert. Die Kunde hievon hat allgemein freudige Theilnahme erregt, da Herr Kreisrath Reichert sich sowohl in seiner amtlichen Wirksamkeit, wie als 2. Vorstand des St. Johannis-Zweigvereins vielfache Verdienste erworben hat.

* Schweinfurt. (Oeffentliche Sitzungen des k. Kreis- und Stadtgerichtes.) Verurtheilt wurden: Georg Schlembach von Friedritt wegen Vergehens der Körperverletzung zu 3 Monat doppeltgeschärftes Gefängniß; Georg Mohr von Mellrichstadt wegen Vergehens der unerlaubten Selbsthilfe zu 10 fl. Geldstrafe; Margaretha Gerstung von Tann wegen Verbrechens des Meineids bei geminderter Zurechnungsfähigkeit zu 6 Monat einfach geschärftes Gefängniß; Ludwig Lösch von Sandberg bei Kreuzberg wegen Verbrechens der Körperverletzung zu 2¼ Jahr Arbeitshaus; Gregor Ziegler von Dingolshausen wegen Verbrechens des Diebstahls zu 1½ Jahr Arbeitshaus.

Aschaffenburg, 28. April. Gestern wurde in dem Pfarrhause zu Schweinheim während des Frühgottesdienstes ein eben so frecher wie verwegner Einbruch versucht, der bewaffnete Thäter aber auf den Hülferuf der im Hause anwesenden Köchin glücklicher Weise ergriffen und zur Haft gebracht. (Aschaff. Z.)

Am 22. d. hat sich durch das verbotswidrige Schießen bei einer Hochzeit zu Hain, Gr. Rothenbuch, ein trauriges Unglück dadurch ergeben, daß der led. Joh. Adam Zentgraf dem 5jährigen Knaben des Ortsnachbarn Johann Staab von dort einen Schuß in das Gesicht abfeuerte. Der Knabe stürzte sogleich besinnungslos zu Boden und ist derselbe im Gesichte der Art verschossen, daß er keine Augen mehr öffnen kann und er wahrscheinlich erblindet ist. (Asch. Z.)

Vermischtes.

** München, 27. April. (P.-K.) Der bisherige österr. Gesandte dahier, Graf Apponyi, der gestern Sr. Maj. dem König sein Abberufungsschreiben überreichte, erhielt aus den Händen des Monarchen das Großkreuz des Verdienstordens der bayer. Krone. Graf Apponyi begibt sich kommende Woche auf seinen neuen Posten nach London. — Heute wurde im Glaspalast die große Blumen- und Früchtenausstellung eröffnet, die uns einen herrlichen Genuß bereitet. Ein großer Theil des schönen Glaspalastes ist in eine mit Rasenplätzen und Sandwegen durchzogenen herrlichen Blumengarten umgewandelt, in welchem die schönsten und edelsten Gewächse in den prachtvollsten Exemplaren und in schon großer Anzahl aufgestellt sind und dies mit einem Geschmack, daß der Besuch des Ausstellung einen unbeschreiblichen Genuß bietet. — Die Pracht und Blütenfülle, welche von den k. Hofgärten (auch vom Würzburger), namentlich aber der Kamelienflor, welchen die Blumentreiberei für den Residenz-Wintergarten lieferte, entfaltet wird, übersteigt alle Beschreibung, nur wenige Privatgärten, und diese nur in einzelnen Zweigen der Blumistik vermögen mit ihnen zu wetteifern. — Die öffentliche Subskription auf die Aktien der Ostbahnen wird erst kommende Woche stattfinden.

In dem nun verflossenen Sudjahre wurden in München allein gegen das Vorjahr um 4000 Schäffel Malz mehr versotten, was einen Aufschlag von 20,000 fl. abwirft. (N. B.)

* Die Anstellungsprüfung für protestantische Kandidaten der Theologie der Konsistorialbezirke Ansbach und Bayreuth, sowie des Dekanats München beginnt heuer am Sonntag den 6. Juli zu Ansbach.

* Die Kollekte für die neue katholische Kirche in Abenberg, Ldg. Pleinfeld, hat in unserm Kreis 527 fl. ertragen.

* Berlin, 26. April. Man hat jetzt die Personen entdeckt, welche den Raubmord an der Wirthschafterin Bunge am 20. d. M. verübt haben. Dieselben haben die That gestanden und zugleich einen Polizeibeamten nach einem der bei der Hasenhaide vor dem Halle'schen Thore belegenen Kirchhöfe geführt, wo man den größten Theil der bei dem Morde geraubten sehr werthvollen Gegenstände in einem Grabhügel verscharrt vorgefunden hat.

In Königsberg hat sich bei den Studirenden der Theologie unter dem Namen „Wingolf" eine Verbindung konstituirt, welche die Statuten des gleichnamigen Hallenser Vereins angenommen hat und eine Regelung des Studentenlebens auf religiöser Basis zu bezwecken scheint.

Kürzlich verschwand in einem Braunschweigischen Orte das neugeborne Kind armer Eltern, und als die Polizei

nachforschte, kam es an den Tag, daß die Mutter das Würmchen einer Frau v. *** in der Nachbarschaft von Berlin verkauft, welche dasselbe als ihr eigenes Kind ausgegeben und dadurch ihren Gatten und die ganze Familie betrogen hat, um sich das Rittergut, welches Mannsleben ist und bei Mangel eines Leibes-Erben an eine Seitenlinie fällt, zu erhalten. Die Pseudo-Wöchnerin ergriff bei drohender Entdeckung die Flucht, und ihr hintergangener Gemahl hat auf Scheidung angetragen. Das Kind ist seinen Eltern zurückgegeben, die dabei betheiligte Hebamme suspendirt.

Hannover, 26. April. Den „H. N." wird von hier geschrieben, daß am 24. April im Gesammtministerium die Errichtung einer Kreditbank beschlossen worden.

Wien, 25. April. Die Votivkirche, deren feierliche Grundsteinlegung gestern erfolgt ist, wird unter dem Titel „Salvator" geweiht werden. Der Grundstein, bekanntlich aus einer Grotte im Thale Josaphat, zeigt an seinen Kanten in schönen gothischen Buchstaben die Inschrift: „Wo Christi Herz brach, brach man mich." Zum Andenken an die gestrige Feier werden Medaillen in Gold, Silber und Bronze geprägt.

Am 21. April urtheilte das Bezirksgericht Zürich über die Tischklopfer von Altstetten, die im November v. Js. großes Aergerniß anrichteten. Ein Schneider, Greutert, der offenbar als Schwärmer zum Vorschein kam, wurde freigesprochen. Ein fünfzehnjähriges Mädchen hingegen, welches, obwohl es sich für die „Braut Christi" ausgab, unter den Eingebungen seiner Mutter den „Geist" die schmutzigsten Verleumdungen gegen die ehrsamsten Personen des Dorfes sagen, sich auch von zwei Töchtern für die Seelenrettung ihrer Mutter einen „massiv" goldenen Ring geben ließ, wurde mit der Mutter wegen Verleumdung und Betrugs verurtheilt. Diese wurde mit 4 Monaten Gefängniß und 200 Frs. Buße, die Tochter mit 2 Monaten und 100 Frs. Buße bestraft.

In Marseille sind die Getraidpreise wiederum im Weichen.

Pisa (Toskana). Die hiesige Banca di Credito fondiario hat sich jetzt, nachdem sie definitive Anerkennung der Regierung erlangt hat, für konstituirt erklärt. (A. Z.)

Aus Neapel wird gemeldet, daß dem zur Feier der Geburt des kais. Prinzen veranstalteten Balle des französ. Gesandten Herrn v. Brenier außer den königlichen Majestäten die großherzogl. toskanische Familie und der Herzog von Kalabrien beiwohnten. (O. P.)

Gestorben: Am 1. April in Moskau der als Komponist (namentlich der russischen Nationalhymne) bekannte Staatsrath Fürst Wladimir Lwow. — In Konstanz der Bildhauer Lukas Ahorn.

* Konstantinopel, 14. April. Dem erst 33 Jahre alten Sultan starb schon eine Enkelin, das Kind seiner nicht volle 16 Jahre alten Tochter.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Ansbach	26.	April	17	45	17	51	15	11	—	—	5	36
Amberg	26.	"	—	—	19	35	15	2	13	12	5	56
Aschaffenburg	28.	"	—	—	—	—	16	—	—	—	—	—
Augsburg	25.	"	17	55	18	42	13	25	13	9	5	37
Bamberg	26.	"	—	—	21	18	17	32	13	39	6	42
Dinkelsbühl	23	"	18	48	18	48	14	43	11	6	4	43
Eichstätt	26.	"	—	—	18	55	15	22	11	24	6	15
Erding	24.	"	—	—	16	35	13	7	11	54	5	31
Furth	25.	"	—	—	21	2	15	36	13	19	6	40
Gunzenhausen	24.	"	—	—	19	33	15	25	12	39	5	30
Heilbronn	26.	"	15	24	13	30	—	—	8	51	4	48
Landau pr. Ztr.	25.	"	—	—	7	24	5	41	4	40	3	21
Landshut	25.	"	—	—	16	46	12	54	11	20	5	49
Lindau	26.	"	20	50	21	7	15	19	—	—	6	12
Mainz per Sack	25.	"	—	—	13	3	11	48	7	28	4	21
München	26.	"	—	—	18	28	14	11	12	35	6	20
Neuburg a. d. D.	23.	"	—	—	17	15	14	39	12	9	5	55
Neumarkt (O. Pf.)	21.	"	—	—	20	22	15	56	12	37	5	28
Nördlingen	26.	"	18	32	15	13	14	49	11	36	5	1
Nürnberg	26.	"	—	—	19	26	14	54	12	19	6	4
Passau	22.	"	—	—	16	—	11	57	—	—	5	4
Regensburg	26.	"	—	—	16	18	14	13	10	44	5	53
Rothenburg a. d. T.	19.	"	17	12	18	22	15	53	—	—	6	3
Straubing	19.	"	—	—	15	49	12	7	9	43	5	35
Schweinfurt	26.	"	—	—	20	22	17	23	11	52	5	47
Vilshofen	23.	"	—	—	17	58	11	56	10	35	5	—
Weissenburg	26.	"	—	—	18	29	15	26	11	26	5	14
Würzburg	26.	"	—	—	20	51	16	37	12	14	5	19

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 26. April.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	22 fl. 30 kr.	20 fl. 22 kr.	18 fl. 45 kr.	Gest. — fl. 38 kr.
Korn	18 fl. 30 kr.	17 fl. 23 kr.	15 fl. 40 kr.	Gest. — fl. 28 kr.
Gerste	12 fl. 30 kr.	11 fl. 52 kr.	9 fl. — kr.	Gest. — fl. 43 kr.
Haber	6 fl. 15 kr.	5 fl. 47 kr.	4 fl. 48 kr.	Gest. — fl. 15 kr.

Summa der verkauften Früchte 434 Schäffel.

Frankfurt, 28. April. Am heutigen Fruchtmarkte herrschte, veranlaßt durch augenblicklichen Konsumbedarf, eine festere Stimmung vor und deßhalb zogen die Preise der meisten Fruchtgattungen etwas an. Der Umsatz war ziemlich bedeutend. Waizen wurde in Wetterauer Waare mit fl. $14-\frac{1}{2}$, fränkische mit fl. $13\frac{1}{4}-\frac{1}{2}$ bezahlt. Korn verkehrte in lebhaftem Geschäft; doch verhinderten mannigfache Offerten ein beachtenswerthes Höhergehen der Preise, und war deßhalb zu fl. $12\frac{1}{2}$ hier am Platze willig zu kaufen; Gerste wurde zu fl. $9\frac{1}{2}-\frac{3}{4}$ gehandelt. (Alles per 200 Pf. Zollgew., 112 Pfd. Zollgew. = 100 Pfd. bayerisch.) Hafer ohne Geschäft und zu fl. 4 per 120 Pfd zu notiren. Hülsenfrüchte wurden bei flauem Geschäft und zwar Erbsen à fl. $9-\frac{1}{2}$, Linsen fl. 8, Bohnen fl. $9\frac{1}{4}$ bezahlt, Wicken à fl. 7. (Alles per 200 Pfd.) Rüböl ist angeboten zu Rthlr. 49—50 per 280 Pfd. Köln.

Großh. Hessisches 5pCt. Anlehen. Bei der ersten obligationsmäßigen Verloosung wurden folgende 5 Stück Partialen des 5pCt. Anlehens Sr. kgl. Hoheit des Großherzogs von Hessen, d. d. Darmstadt, 1. Juni 1850, zur Rückzahlung auf den 1. Juni d. J. bestimmt, und zwar:

Nr. 48, 60, 65, 80, 191 à fl. 1000.

wovon die Besitzer hierdurch benachrichtigt werden, und hört die Verzinsung derselben mit obigem Ablagetermine auf.

Politisches Register.

(Deutschland.) Es scheint sicher, daß auf der Wiener Münz-Konferenz eine Einigung auf Grundlage des 21-fl.-Fußes zu Stande kommt.

(Preußen.) Die Verlobung des Prinzen Friedrich Wilhelm mit der ältesten Tochter der Königin von England ist nunmehr gewiß.

(Braunschweig.) Am 25. ds. feierte der Herzog den 25jährigen Erinnerungstag seines Regierungsantritts.

(Türkei.) In Nablus (Palästina) haben die Türken, weil ein Christ einen Muselman getödtet hatte, arge Exzesse verübt und viele Christen, darunter den preußischen Konsul, erschlagen.

Neueste Nachrichten.

* Unsere Kreisregierung empfiehlt den Kirchenverwaltungen, die nöthigen Paramente vorzugsweise aus der Seidenzeug- und Kirchenstoffabrik von A. Brentano zu Augsburg anzuschaffen, als dessen Agent Kaufmann Fr. Meßner zu Würzburg aufgestellt ist, da sich deren Erzeugnisse sowohl durch Güte als Billigkeit auszeichnen.

* Unsere Kreisregierung empfiehlt in Folge höchsten Auftrags das „Album der Kalligraphie in den üblichsten Sprachen von J. G. Mayr, qu. Inspektor des k. b. militärisch-topographischen Bureau, München 1854" zur etwaigen Berücksichtigung bei der Auswahl von Preisbüchern, und zwar in Landwirthschafts- und Gewerbsschulen bei der Auswahl von Preisen aus den Realien-Unterrichts-Gegenständen für den Fall, daß einer oder der andere Schüler sich durch kalligraphische Anlagen und Leistungen bemerkbar gemacht haben würde.

Turin, 24. April. Die Deputirtenkammer hat gestern ein Gesetz angenommen, wonach fremde Ansiedler auf der Insel Sardinien nach fünf, italienische Einwanderer nach zwei Jahren das dortige Bürgerrecht erhalten. Die Regierung will durch diese Vergünstigung Ansiedler nach dieser verhältnißmäßig schlecht bebauten Insel locken.

Aus Alexandrien wird gemeldet, daß daselbst enorme Verluste von Getraidespekulanten erlitten wurden, und daß man Bankerotte erwartet. Es war indeß die Subskription von 45 Mill. für die Durchstechung der Landenge von Suez schon in drei Tagen vollständig gedekt. Said Pascha hat 2 Mill. im Namen seines Heeres und seiner Garde unterzeichnet. Die Hinrichtungen aufständischer Beduinen währen fort. (Fr. Bl.)

Madrid, 27. April. Der Herzog de la Vittoria (Espartero) ist gestern Abend in Valladolid eingetroffen. Er wurde daselbst mit dem größten Enthusiasmus empfangen. Gleiche Aufnahme ward ihm an allen Orten, die er auf seiner Reise dorthin berührte, zu Theil. (Fr. Bl.)

Ankündigungen.

Main- & Rheindampfschifffahrt.

Morgen **Mittwoch den 30. April** Mittags 12½ Uhr fährt ein Dampfboot von **Würzburg** nach **Frankfurt** (Cöln) ab.

Würzburg den 29. April 1856.

Die Direction.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Färbermeisters **Franz Eduard Seubert** von hier wird das unten näher beschriebene Wohnhaus nebst Färberei Einrichtung, dann 1¾ Morgen Weinberg im Stein

am Donnerstag den 8. Mai l. Js.
Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 2 unter den an obiger Tagfahrt selbst weiter bekannt zu gebenden Strichsbedingnissen öffentlich versteigert und soll der Zuschlag schon erfolgen, wenn an dieser Tagfahrt ein annehmbares Gebot erzielt wird.

Würzburg, am 8. April 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.

Exp.-Nr. 10,404. III. Meisner.

Beschreibung des Hauses.

Das zur rubrizirten Verlassenschaft gehörige Wohnhaus im 2. Distrikt Nr. 437 ist gegen den Marktplatz 60' lang, gegen die Hauptwache 65' lang und gegen die Gressengasse 26½' tief, 3 Stock hoch, ganz aus Steinen erbaut und mit einem deutschen Breitziegeldache bedeckt. Der Flügelbau gegen die Gressengasse ist 38' lang, 18' tief, 3 Stock hoch, aus Stein und Fachwerk erbaut und hat gleichfalls ein mit Breitziegeln gedecktes Dach.

Zwischen diesen Gebäulichkeiten befindet sich ein gemeinschaftlicher Hof mit gemeinschaftlichem Einfahrtsthore und endlich in diesem Hofe ein neuerbautes 4 Stock hohes Stiegenhaus mit 3 Stock Stiegen.

Der bauliche Zustand dieser Gebäulichkeiten ist gut und der Gelaß folgender:

1) Unter dem Hause 3 gewölbte Keller;
2) im Parterre ein großer Raum mit einer Mange, 2 Verkaufslokal mit 2 Ladenzimmern, über diesen ein Vorplatz mit einem heizbaren und einem unheizbaren Zimmer und einer Kammer, ein Local mit Färberei-Einrichtung, dann eine Pferdstallung mit 2 Ständen, wobei jedoch bemerkt wird, daß ein Theil dieses Parterrestockes zur Hauptwache gehört.
3) Im 2. Stock: 3 Vorplätze, 3 Küchen, 7 heizbare und 1 unheizbares Zimmer, 1 Garderobe und 1 Abtritt.
4) Im 3. Stocke: 1 Vorplatz, 5 heizbare und 1 unheizbares Zimmer, 1 Garderobe, 1 Küche, 1 Abtritt und 2 Bodenkammern.
5) Unter dem Dache des Hauptbaues befinden sich 5 durch Bretter abgetheilte Kammern.

Der übrige Raum ist frei und unter dem Dache des Flügelbaues 1 Trockenboden mit der nöthigen Einrichtung für die Färberei. [2b]

Wohnungen zu jeder Größe mit und ohne Stallung sind zum Vermiethen bei mir eingezeichnet.

F. J. Manz,
Auftrag- und Anfragebureau.

Die Wirthschafts-Lokalitäten im sogenannten **Wallfisch**, wie sie dermalen Restaurateur Hr. Sambeth bewohnt, sind sammt Keller und einem abgeschlossenen Logis von 3 Zimmern und Bodenkammer, an einen konzessionirten Bierwirth oder sonstigen Restaurateur auf Jakobi zu vermiethen.

Auch ist in demselben Hause ein weiteres **Logis** von 2 Zimmern und Bodenkammer ebenfalls auf Jakobi zu vermiethen. [2a]

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 27. April. Heute Mittag hier vorbeigefahren Anpr. Brod von Würzburg mit Ladung von Höchst.

Hofbrauhaus.

Morgen Mittwoch, **30. April** Mittags beginnt das Ausschenken des **Einbockbieres**, wobei ächte Bockwürste zu haben sind. Mittwoch Nachmittags und Abends spielt Artilleriemusik.

Joh. Feineis, Schenkwirth.

Im Namen Sr. Majestät des Königs von Bayern.

Verhaftsbefehl.

Der Untersuchungsrichter am k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg verordnet, die wegen Verbrechens des Diebstahls verdächtige ledige Dienstmagd **Agnes Hofmann** von Elsenfeld, k. Landgerichts Klingenberg, auf Grund des Artikels 144 Theil II. des Strafgesetzbuches zu verhaften und in das hiesige Untersuchungsgefängniß in Verwahrung zu bringen.

Bei dem Vollzuge dieses Befehles ist solcher der benannten **Agnes Hofmann** vorzuzeigen und dieselbe daran zu erinnern, daß sie gesetzlich berechtigt sey, gegen die vollzogene Verhaftung bei dem hiesigen Kreis- und Stadtgerichte sich zu beschweren.

Alle Gerichts-, Polizei- und Militär-Behörden werden aufgefordert, zu der Vollstreckung dieses Verhaftsbefehles den erforderlichen Beistand zu leisten.

Würzburg den 28. April 1856.

Der Untersuchungsrichter am kgl. Kreis- und Stadtgerichte dahier.

Bruder.

Exp.-Nr. 2163.

Signalement:

Agnes Hofmann ist 30 Jahre alt, eine robuste Person, hat schwarze Haare, volles Gesicht, und trägt sich bürgerlich.

Stadt-Theater.

Dinstag den 29. April. Auf vielseitiges Verlangen: **Romeo und Julia.** Tragische Oper in 3 Akten von Bellini.

Mittwoch den 30. April. Letzte Opernvorstellung im Abonnement: **Undine.** Komische Zauberoper in 4 Akten von A. Lortzing.

Fremden-Anzeige.

Vom 28. April

Adler. Wüstenfeld, Fabrikbesitzer a. Schweinfurt. Wagner, Partikulier a. Heidelberg. Kaufl.: Hörrel a. Augsburg, Schenk a. Stuttgart, Lippmannsohn a. Berlin, Schmitt a. Klingenberg, Peters a. Rheydt, Simon a. Leipzig, Müller a. Karlsruhe.

[illegible]. Stöhr, Oekonom aus Oberwelz. Heim, Kommis a. Frankfurt. Eckstein, Fabrikant a. Regensburg. Tröger mit Nichte, Konditor a. Kulmbach. Kaufl.: Wiesing a. Nürnberg, Wenig a. Stuttgart, Schaller a. München.

Kronprinz. Dr. Prieger a. Kreuznach. Seuffert, Stadtpfarrer, Pfaff, Eisenhändler u. Rauck, Bürgermeister a. Hammelburg. Schöberlein, Mechaniker a. Nürnberg. Kaufl.: Guffanti a. Köln, Haas a. Mainz, Kaiser a. Frankfurt, Heim a. Bamberg, Frank a. Ludwigshafen, Lubmann a. Bremen.

Schwan. Kaulla, Kand. med. a. Stuttgart. Herzenröther, Techniker a. Brückenau. Gießmann, Stud. med. a. Zwickau. Kaufl.: Schmerzreich a. Barmen, Würz a. Nürnberg, Gombert a. Elberfeld, Basil a. München.

Württemberger Hof. Frau Ungewitter aus Moos. Freifräulein v. Ditfurth auf Schloß Theres. Frl. Metz a. Schweinfurt. Zur Nedden, Mediziner a. Nürnberg. Schreiber, Ingenieur a. St. Ingbert. Schuch, Pfarrer a. Oberleichtersbach. Kaufl.: Metzger a. Frankfurt, Müller aus Nürnberg.

Bekanntmachung.

Die Milchwirthschaft bei der diesherrschaftlichen Maierei Halburg, ¼ Stunde von Volkach soll vom 13. August ds. Jrs. an auf 3 oder 6 Jahre

Dinstag den 20. Mai ds. Jrs.
Vormittags 10 Uhr

unter den am Striche bekannt gemacht werdenden Bedingnissen im Bureau der unterfertigten Verwaltung meistbietend verpachtet werden.

Unbekannte Steigerer haben sich über Vermögen und Leumund mit legalen Zeugnissen auszuweisen.

Gaibach den 25. April 1856.

Gräflich v. Schönborn'sche Domänen-Verwaltung.
Huther. [2a]

Zur Beachtung.

Wie immer, so ist auch für diese Saison mein Lager in

gefertigten Herren-Anzügen,

sowie in den vorzüglichsten Stoffen auf das reichhaltigste assortirt, was hiemit zur geneigten Abnahme bestens empfiehlt.

Ad. Schreier, Kleidermacher,
Eichhorngasse vis-à-vis der Gewerbehalle.

☞ Auch finden daselbst noch mehrere **Gesellen**, die etwas Schönes und Solides zu leisten vermögen, bei guter Bezahlung, dauernde Beschäftigung. [3c]

Bad Kissingen.

Durch Verfügung des Königlichen Badekommissariats ist der Kurhausverwaltung auch ein

Commissions- und Anfrage-Bureau

beigefügt worden, welches in einem besonders hiezu eingerichteten Lokale des Königl. Kurhauses alle hierher einschlägigen Geschäfte auf das Prompteste besorgen wird.

Das in diesem Bureau für den Dienst des verehrlichen Bade-Publikums verwendete Personal ist von der Königl. Staatsbehörde zur gewissenhaften Erfüllung aller seiner Obliegenheiten eidlich verpflichtet, und steht unter unmittelbarer Aufsicht der Ersteren.

Mit dieser Anzeige verbinde ich die ergebenste Einladung zu geneigten Aufträgen.

[2b] **E. Maulick.**

Weinversteigerung.

Mittwoch den 14. Mai ds. Js.
Vormittags 9 Uhr anfangend

werden in meiner Behausung dahier

36 Eimer	1783er	106 Eimer	1846er
48 „	1794er	24 „	1847er
20 „	1811er	111 „	1848er
35 „	1827er	20 „	1849er
60 „	1828er	52 „	1850er
28 „	1834er	25 „	1852er
55 „	1836er	50 „	1853er
98 „	1840er	28 „	1854er
48 „	1841er	24 „	1855er
43 „	1842er	19 „	1846er rother
53 „	1845er	28 „	1834er „ (Jagtwein)

selbstgebaute, selbstgezogene und reingehaltene Weine versteigert, und bei annehmbaren Geboten sogleich zugeschlagen, wozu Kaufslustige höflichst eingeladen werden.

Proben der Weine können am Tage vor der Versteigerung an den Fässern genommen werden, und die näheren Strichsbedingungen werden bei der Versteigerung selbst kund gegeben.

Mainstockheim am 23. April 1856.

[3a] **Friedrich Kleinfeller.**

Katholischer Gesellenverein.

Mittwoch den 30. April Abends 8 Uhr Plenarversammlung der Herren Schutzmitglieder im Lokale. Um zahlreiches Erscheinen ersucht

der Vorstand.

Getraute.

Im hohen Dome:

Am 29. April Karl Wirsching, Kaufmann dahier, mit Effie Maria Röder von hier.

Verstorbene.

Anna Vornberger, 2½ J. alt.

Ludwigs-Westbahn.

Vom 1. Mai ab:

Fahrpreise von Würzburg nach Frankfurt: II. Kl. fl. 3. 33 kr., III. Kl. fl. 2. 24 kr.; nach Bamberg: II. Kl. fl. 2. 42 kr., III. Kl. fl. 1. 48 kr.; nach München: II. Kl. fl. 10. 33 kr., III. Kl. fl. 7. 3 kr.

Abgang				Ankunft		
aus Frankfurt:				**in Würzburg:**		
6	30	Früh	Eilzug.	9	57	Vorm.
12	30	Mittag	Postzug.	5	9	Abds.
4	35	Abds.	Güterzug.	11	35	Nachts
9	—	„	„	8	—	Früh
aus Würzburg:				**in Bamberg:**		
10	5	Vorm.	Eilzug.*)	12	40	Nachm
5	30	Abds.	Postzug.	8	45	Nachts
4	45	Früh	Güterzug.	10	15	Früh.
12	55	Nachm	„	6	35	Abds.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.

Abgang				Ankunft		
aus Bamberg:				**in Würzburg:**		
1	50	Nachm	Eilzug.	4	24	Nachm
6	—	Früh	Postzug.	9	12	Früh
7	5	Früh	Güterzug.	12	55	Nachm
3	35	Nachm	„	9	20	Nachts
aus Würzburg:				**in Frankfurt:**		
4	44	Nachm	Eilzug.	8	10	Abds.
9	30	Vorm.	Postzug.	1	50	Nachm
2	5	Nachm	Güterzug.	9	55	Abds.
3	—	Früh	„	9	50	Vorm

*) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Post-Anschlüsse an den Eisenbahnstationen.

E. bedeutet Eilwagen — O. Post-Omnibus.

Ank. von		Abg. nach
	Aschaffenburg.	
7¼ Ab.	E. Miltenberg, Heidelberg	7¼ frh.
11 Nchts.	E. Würzburg	6¾ frh.
	Gemünden.	
10¾ frh.	E. Hammelburg, Kissingen	10 frh.
4¼ Nm.	O. Rieneck, Burgsinn, Orb	8¾ frh.
	Haßfurt.	
9½ frh.		6½ frh.
8 Ab.	O. Hofheim	2½ Nm.
	Karlstadt.	
6¾ Nm.	O. Hammelburg	6½ frh.
	Schweinfurt.	
8 früh.	E. Kissing., Brückenau, Fulda	6¾ Ab.
8 „	E. Neustadt a/S., Meiningen	7 früh.
4 Nm.	O. Sdt. Lauringen, Königsh.	7½ „
8 „	O. Gerolzhofen, Neuses .	10 „
3½ „	E. Kissingen	10¾ „
7¼ Ab.	E. Kissingen	3 Nchm.
	Seligenstadt	
2 Nch.	O. Volkach, Gerolzhofen .	8½ frh.
4½ „	O. Dettelbach, Kitzingen .	10¼ frh.
	Würzburg.	
5½ frh.	E. Bischofsheim, Mosbach, Heidelberg	12 Nchm.
6 „	O. Kitzingen	4½ Nm.
1 Nm.	O. Arnstein	8 frh.
1¾ „	E. Mergentheim	11¼ Vm.
4 „	O. Ochsenfrt., Aub, Röttingen	9 früh.
8 „	E. Kitzingen, Nürnberg .	3 „
5 „	E. Wertheim, Miltenberg, Heidelberg	7 „
5½ „	O. Dettelbach	8½ „
6 „	O. Kitzingen, Wiesentheld, Neuses	8½ „
7 Ab.	E. Dettelbach, Neuses, Bamberg	6¾ „
9½ „	E. Aschaffenburg	8 „
12 Nchts.	E. Uffenheim, Ansbach, Gunzenhausen, Nürnberg, Rothenburg, Nördlingen .	6 „

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 120. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Mittwoch, 30. April | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet | 1856.

Tagskalender: Kath. v. Siena. Sonnenaufgang: 4 Uhr 41 M. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 15 Minuten. — Mondsuntergang: 1 Uhr 46 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 9 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 13 Grad Wärme. — Bauernregel: War recht stürmisch der April, kann man haben was man will.

Lokales und aus dem Kreise.

△ Die neue Fahne des katholischen Gesellen-Vereins, deren Weihe bekanntlich nächsten Sonntag den 4. Mai festlich begangen wird, ist gegenwärtig in dem Lokale des Tapezierers Hrn. Wittfelder zur Ansicht ausgestellt.

Aschaffenburg. In öffentl. appellationsgerichtlicher Sitzung vom 25. April l. Js. wurde die Berufung des königl. Staatsanwalts am k. Kreis- und Stadtgerichte Schweinfurt gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 15. März l. J., welches den led. Metzgergesellen Nikol. Maul von Geroda wegen einer im polizeilichen Grade strafbaren Verfertigung zweier Quittungen zu einer 14tägigen doppeltgeschärften Gefängnißstrafe verurtheilt hatte, verworfen; eben so wurde die Berufung des Joh. Adam Kömpel, verheiratheten Hüttners von Kothen, gegen das denselben wegen Verbrechens der Erpressung zu einer Arbeitshausstrafe von 1 Jahr verurtheilende Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt vom 13. Febr. l. J. verworfen; am 26. April lauf. Jahres wurde die Berufung des Nikolaus Weyher, verheiratheten Bauern zu Mürsbach, und des ledigen Bauernsohnes Georg Weyher von dort gegen das Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt vom 12. Januar l. J. stattgehabten Sitzung, wodurch Beide wegen Vergehens der Körperverletzung, verübt unter den erschwerenden Umständen der verabredeten Verbindung, des nächtlichen Aufpassens und des Gebrauchs von Waffen zu einer Gefängnißstrafe von 10 Monaten, bei Ersterem durch Anwendung doppelter Schärfung auf fünf Monate herabgesetzt, verurtheilt worden, verworfen. (Asch. Ztg.)

In öffentlicher Sitzung des obersten Gerichtshofes zu München wurde ein Urtheil des k. Appellationsgerichtes von Unterfranken und Aschaffenburg gegen die berechtigten Einwohner von Burgsinn wegen Forstfrevels vernichtet, und zwar deßhalb, weil das k. Appellationsgericht nicht sofort in der Hauptsache erkannt hatte. (N. M. Z.)

Vermischtes.

Aus Franken, 25. April. Wir vernehmen, daß von der Direktion der Friedrichs-Wilhelms-Nordbahn weitere fördernde Schritte für die Bebra-Schweinfurter Bahn geschehen, indem dieselbe beschlossen hat, demnächst die Absteckung derselben auf kurhessischem Gebiete vornehmen, sowie Verhandlungen mit den betreffenden Gemeinden und Privaten wegen Abtretung des erforderlichen Grundes und Bodens einleiten zu lassen. (Hamb. N.)

Gegenwärtig ist die Gründung eines neuen für die oberfränkischen Kohlenwerke äußerst wichtigen Schienenweges Gegenstand der Erwägung von Seite mehrerer Kapitalisten wie auch von Seite der Staatsregierung, nämlich der Bau von Hochstadt bei Koburg nach Sonnenberg zum Anschluß an die Werrabahn. Wie man hört, dürfte diese Angelegenheit noch im Lauf dieser Session in der Kammer zur Sprache kommen.

Köln, 28. April. Das angekündigte Aufsteigen des Luftschiffers Godard ging gestern im Sommertheater zu Mühlheim inmitten einer großen Zuschauermenge recht glücklich von Statten. (K. Z.)

Göppingen, 22. April. Das Geschick eines jungen Mannes aus Schlierbach, OA Göppingen in Württemberg, der den Krimfeldzug mitgemacht, dürfte so interessant seyn, daß es der Veröffentlichung werth ist. Johannes Kälberer, 24 J. alt, von Profession ein Weber, Sohn einer Wittwe, war im Jahre 1854 Hausknecht im Gasthof zum Mohrenkopf in Mannheim. Angelockt durch falsche Vorspiegelungen verließ er seinen Dienst, um als Kolonist nach Algier auszuwandern und in Straßburg vermeinte er die Mittel zur Ueberfahrt zu erhalten. Dort angelangt, meldet er sich bei einer Agentur, wird aber in die Fremdenlegion ohne Handgeld eingereiht und sogleich am 12. Sept. 1854 nach Korsika gebracht, wo er in das erste Regiment der Fremdenlegion gesteckt, zwei Monate lang mit seinen Kameraden aus aller Herren Ländern einexercirt wird und Anfangs Dezember mit 500 Genossen in die See geht. In Malta wurde angelegt und zwei Tage gerastet. Das neue Jahr 1855 feierte er schon unter den Kanonen Sebastopols. Die Mühseligkeiten des Belagerungsdienstes sind zur Genüge bekannt. Die Fremdenlegion war immer im Vordertreffen; ein feiger Italiener, der einmal vor dem Feuer entwischte, wurde von den Franzosen zu Tod geprügelt. Kälberer schlug die Schlachten am grünen Hügel, am Kirchhof und den vergeblichen Sturm auf Malakoff mit. War der Wachtdienst vorüber, so mußte der Soldat an die Schanzarbeit und von da aus nach Balaklava, um Munition herbeizuschaffen; aber alle Arbeiten wurden gut bezahlt. Doch alles Geld ging die Gurgel hinab, denn Niemand sorgte auf den andern Tag, in den Kaffeebuden wurde das Geld vertrunken und verspielt. Am 2. Sept. 1855 wurde Kälberer wieder eingeschifft, um nach Konstantinopel ins Spital gebracht zu werden, weil er am Skorbut darniederlag. Am 28. Sept. desertirte er, noch nicht vollständig genesen, aus dem Spital in Konstantinopel mit zwei Kameraden aus Bayern. Ohne Sprach- und Ortskenntniß irrten die Unglücklichen umher und dreimal kamen sie wieder an den Bosporus, bis endlich Kälberer seine zwei Genossen verließ, um sich nach dem Laufe der Sonne und des Mondes zu orientiren. Er vermied alle Dörfer und Städte, nur die Gastfreundschaft der Hirten und Kohlenbrenner fristete ihm nothdürftig das Leben. Unter freiem Himmel und auf dem Boden zu kampiren, hatte er in den Laufgräben Sebastopols gelernt. Bei Philippopel wurde er von den Spahis eingefangen und in die Stadt gebracht, wo er 8 Tage gefangen saß und als Fahnenflüchtiger den Franzosen sollte ausgeliefert werden; doch er entkam und überstieg den Balkan. Noch viermal wurde er von der türkischen Polizei eingebracht. Einmal befreite ihn sein Taschenmesser, das er dem türkischen Häscher als Bestechung gab, aus der Haft. Auf der serbischen Gränze angelangt, wurde er von den Panduren aufgegriffen und nach Belgrad transportirt, wo er am 18. Dez. ankam. Das österreichische Konsulat

nahm sich des Württembergers an, der in einer Brauerei Beschäftigung fand. Der verlorene Sohn schrieb unterm 20. Dez. an seine Mutter in Schlierbach; diese erhielt Mitte Januar d. J. den Brief und erbat sich vom k. Oberamte Göppingen einen Paß für ihren Sohn. Am 9. Febr. wurde vom k. Oberamte der Paß ausgefertigt und von der Mutter der Post übergeben. Am 28. Febr. wurde der Paß in Belgrad visirt und in der vorigen Woche ist J. Kälberer wohlbehalten in der Uniform der französ. Fremdenlegion zum Ergötzen der gaffenden Jugend in Schlierbach angekommen. (St.-A.)

Das durch seine Heilkraft weit berühmte Wildbad Gastein hat von seiner Nymphe ein großartiges Geschenk erhalten. Es ist gelungen, im neuen Quellenstollen einen mächtigen Strom Heilwasser zu erschließen, welcher ungefähr 5000 Kubikfuß in 24 Stunden bei einer Temperatur von + 34° Reaum. liefert.

Wien, 27. April. Dem Vernehmen zufolge wird sich der Erzherzog Ferdinand Max, Bruder des Kaisers, im Monat Juni nach Paris begeben. (National-Ztg.)

* Wie die „Leipziger Ztg." wissen will, soll nächstens von Wien eine Note an die neapolitanische sowie an die päpstliche Regierung abgehen, worin denselben nach dem auf dem Pariser Kongreß getroffenen Uebereinkommen diejenigen Reformen angerathen werden, welche durch die Verhältnisse dringend geboten erscheinen.

Der Komiker Levassor von Paris wird Ende Mai mit seiner aus 10 Mitgliedern bestehenden Gesellschaft im Münchener Hoftheater 4 Vorstellungen geben. (B. L.)

Das Schloß von Somerghem, wo am 21. Okt. 1855 die Marquise d'Ennetières ermordet wurde, ist von den Erben der Erde gleich gemacht und nebst dem Parke dem Pfluge überliefert worden.

Gestorben: In Rom der Kardinal Giac. Fransoni, 81 Jahre alt.

* Wie der „Köln. Z." geschrieben wird, steht eine vollständige Reorganisation des russ. Heerwesens in naher Aussicht. Ein Kriegsrath sey zur Berathung der nöthigen Reformen in St. Petersburg niedergesetzt, überdies solle für jede Waffengattung ein eigenes Comite errichtet werden; diese Comites haben sich mit der Untersuchung der praktischen Verwendbarkeit aller neuen, militärische Zwecke betreffenden Erfindungen zu beschäftigen und das Ergebniß dem Kriegsrathe vorzulegen, der sodann darüber an den Kaiser berichten wird. Jene Truppengattungen, welche sich im letzten Krieg als unzulänglich erwiesen, sowie die Scharfschützenbataillone werden vermehrt; durch Einführung besserer Waffen, Erbauung von Eisenbahnen ꝛc. soll die Kriegstüchtigkeit des Heeres erhöht werden. Im Kaukasus werden neue Regimenter errichtet, und man will daraus schließen, daß Rußland wieder mit aller Kraft an die Unterwerfung der freien Gebirgsvölker gehen will.

Politisches Register.

(Bayern.) In der 2. Kammer hat die Berathung des Ausgabenbudget für die 7. Finanzperiode begonnen; mehrere Ansätze wurden unter den Voranschlag der Regierung ermäßigt. — Hrn. Denis ist die Leitung des Baues der Ostbahnen übertragen. — Die 1. Kammer hat nun auch den Antrag des Abg. Borst angenommen, daß die Ausgleichungsabgabe der norddeutschen Zollvereinsstaaten auf Wein revidirt und wo möglich beseitigt werde. — Die Regierung hat dem Landtag ein Gesetz über Güterarrondirung vorgelegt.

(Preußen.) Mit dem Mai wird das preuß. Heer auf den Friedensfuß gesetzt.

(Frankreich.) Am 27. April wurden zu Paris die Ratifikationen des Friedensvertrags ausgetauscht; demgemäß dürfen die Alandsinseln nicht mehr befestigt werden, und hat Rußland wie die Türkei das Recht, künftig im schwarzen Meer je 6 Kriegsdampfer von 800 Tonnen und 4 leichte Kriegsfahrzeuge von 200 Tonnen zu unterhalten.

(Rußland.) Die Reichswehr 1. und 2. Aufgebots, circa 350,000 Mann, ist entlassen.

(Asien.) Es heißt, die bisher freien Völker des Kaukasus wollten sich dem türk. Sultan unterwerfen.

Neueste Nachrichten.

Vom 1. Mai ds. Js. anfangend findet eine direkte Abfertigung von Personen und deren Reisegepäck zwischen nachstehend aufgeführten Stationen der k. bayerischen, der sächsischen und preußischen Eisenbahnen statt, und zwar: a) zwischen Aschaffenburg, Augsburg, Bamberg, Fürth, Lindau, München, Nürnberg, Schweinfurt, Würzburg, Frankfurt a. M. einerseits und Altenburg, Berlin, Dresden, Leipzig, Magdeburg, Plauen, Reichenbach und Zwickau andererseits, dann b) zwischen Bayreuth, Kempten, Lichtenfels, Nördlingen und Seligenstadt einerseits, und Leipzig andererseits.

London, 28. April. Man erwartet die Auflösung des Parlaments. (Fr. J.)

Madrid, 24. April. General Zavala ist ganz in Kurzem in Madrid zurückerwartet. Seinem energischen Auftreten ist es völlig gelungen, eine aufwieglerische Minorität, durch welche die Bevölkerung Valencia's bisher eingeschüchtert worden war, und die unter der Leitung geheimer sozialistischer (Andere sagen karlistischer) Gesellschaften stand, zu entmuthigen. Die Entwaffnung eines Theiles der Nationalgarde und die Verhaftung einiger Anstifter der Unruhen, worunter mehrere Nationalgarde-Chefs, reichten hin, die Ruhe in jener Stadt wieder herzustellen und zu sichern. (Fr. J.)

Canton, 12. März. Der chinesische Statthalter weigerte sich, den neuen amerikanischen Konsul Dr. Parker feierlich zu empfangen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stabel.

ALIZARIN-TINTE,

patentirt für die Königreiche Sachsen und Hannover,
empfehlen in allein ächter und guter Qualität, in Originalflaschen à 36, 24 kr. u. s. w.

A. Herold und
Carl Bolzano in Würzburg.

Anmerkung. Der vorzügliche Ruf, den sich obiges Fabrikat durch seine Vollkommenheit erworben, hat Viele veranlasst, ihre mangelhaften Nachahmungen, unter demselben renommirten Namen, aus nahe liegenden Gründen billiger auszubieten. Das Publikum wird desshalb ersucht, im eigenen Interesse auf obiges ächte Fabrikat zu achten, um vor Täuschung sicher zu seyn.

Dresden.

[2] A. Leonhardi.

Bekanntmachung.

Wer aus dem Nachlasse des Georg Binner zu Eussenheim irgend eine rechtliche Forderung begründen zu können glaubt, wird hiemit aufgefordert, solche

Donnerstag den 15. Mai d. Js.

im Wohnhause der Unterzeichneten zu Eussenheim Haus-Nr. 67 (die Kellerei genannt) anzumelden, indem spätere Anmeldungen unberücksichtiget bleiben und zurückgewiesen werden müßten.

Eussenheim den 10. April 1856.

[2a] **Die Erbin.**

Wohnungsveränderung.

Ich zeige hiermit meinen hochgeehrten Kunden und Gönnern ergebenst an, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen und eine andere bezogen habe. Dankend für das mir bisher geschenkte Vertrauen, bitte ich, mir dasselbe auch ferner zu bewahren, wofür ich die schnellste und reellste Bedienung zusichere. Zugleich empfehle ich mich zur Fertigung aller Arten Möbel, Matratzen, Gardinen, Decoriren und Tapezieren von Zimmern, sowie sämmtlicher in dieses Fach einschlagenden Arbeiten; auch leiste ich für sämmtliche gestellten Arbeiten Garantie.

***Bernard Fischer** jun., Tapezier,*

[3a] Hofstraße Nr. 599 im ehemaligen „Bayerischen Hof".

Die uralten, seit einem vollen Jahrhundert verschüttet gewesenen, aber jetzt wieder aufgefundenen und zu Tag geförderten Mineralquellen von Soden bei Aschaffenburg*).

Diese Mineralquellen sind nach der im v. Liebig'schen Laboratorium zu München angestellten chemischen Analyse zu den jod-bromhaltigen Soolwässern zu rechnen. —

Zufolge der fraglichen Analyse findet eine sehr bemerkenswerthe Annäherung der Hauptbestandtheile der Aschaffenburg-Sodener Mineralquellen, namentlich der Quelle Nr. 1, an die der Kreuznacher Elisen- und Oranien-Quelle statt. — Zu den speziellen Krankheitsformen, welche wie für die Kreuznacher, so auch für die Aschaffenburg-Sodener Quellen, besonders wegen des milderen, zu längerem innerlichen Gebrauch bei Kindern deßhalb so sehr zweckmäßigen Brunnens Nr. 2 sich entschieden eignen, gehören: chronische Hautausschläge, Flechten, krankhafte Fettbildung, Fettsucht, Skrofelsucht, chronische skrofulöse und rheumatische Augenübel, Kröpfe, Leber- und Milzanschwellung, Krankheiten des Genitalsystems, Anschwellung der Testikel, Vorsteherdrüse, Brustdrüse, Geschwülste des Uterus und seiner Anhänge, chronische Anschwellung der Knochen und Gelenke, chronischer Rheumatismus und Gicht, vorzüglich bei noch obwaltender skrofulöser Anlage 2c.

Die Eigenthümer der jod-bromhaltigen Heilquellen von Aschaffenburg-Soden haben nach der bereits vollendeten gründlichen Renovation der genannten Mineralbrunnen eine sorgfältige Füllung der Heilwässer in Glasflaschen, mit das offizielle Brunnenzeichen tragenden Metallkapseln versehen, zum Zweck der Versendung veranlaßt, und geben sich zugleich der sicheren Hoffnung hin, daß das ärztliche Publikum in Hinblick auf die so heilkräftige Mischung der Aschaffenburg-Sodener Mineralquellen dieselben bei den betreffenden Krankheiten zur prüfenden Anwendung bringen werde.

Die Niederlage der Aschaffenburg-Sodener Mineralwasser für **Würzburg** und Umgegend befindet sich bei

Herrn ***C. A. Kinzinger*** *am Schmalzmarkt,*

wo beide Wasser in stets frischester Füllung zu haben sind.

Aschaffenburg den 29. April 1856.

Die Eigenthümer der jod-bromhaltigen Soolquellen Aschaffenburg-Soden in Aschaffenburg:

[2a] ***Moldenhauer & Steigerwald.***

*) Vergleiche die verdienstvolle Brunnenschrift: „Soden bei Aschaffenburg und seine Mineralquellen, von Dr. Ludwig Herrmann, Aschaffenburg 1855." Bei der Niederlage [illegible] beziehen.

Holzversteigerung im Spessart.

Am **Samstag den 10. Mai l. Js. früh 9 Uhr** werden im Gasthause zum Löwen in Rothenbuch die folgenden Holzsortimente aus dem Reviere Rothenbuch, theils zum Lokalbedarf, theils in freier Concurrenz öffentlich versteigert:

953¾ Klftr. Buchen-Scheitholz 1. Kl.,
493¼ „ „ Knorzholz,
198¾ „ „ Prügelholz,
63 „ „ unspaltig Klotzholz,
183¼ „ „ abständig Holz 2. u. 3. Klasse,
440¾ „ „ Astholz,
112 „ Eichen-Knorzholz,
207¼ „ „ Scheitholz 2. u. 3. Kl.,
396¼ „ „ Astholz,
98 „ Kiefern-Prügel- und Astholz,
17 Eichenabschnitte, zu Commercialholz geeignet, und
1 Klafter dreischuh. Eichenmüsselholz;

ferner:

Donnerstag den 15. Mai l. Js. früh 9 Uhr

im Forsthäuschen am „Engländer" aus dem Reviere Heinrichsthal

344 Klftr. Buchen-Scheitholz 1 Kl.,
168¼ „ „ Knorzholz,
119¼ „ „ Prügelholz,
91¼ „ „ Astholz,
20 „ Kiefern-Scheitholz,
93½ „ „ Prügelholz und
100¼ „ „ Astholz.

Bezüglich des zum Lokalbedarf versteigert werdenden Holzes wird auf die Art. 96 u. 97 des Forstgesetzes vom 28. März 1852 — dann das Regierungsausschreiben vom 8. Sept. 1837, Int.-Blatt Nr. 102 desselben Jahres, hingewiesen und noch weiter bemerkt, daß diejenigen, welche für Andere Holz steigern wollen, sich mit schriftlichen Vollmachten auszuweisen haben und Steigerer, die bezüglich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannt sind, mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit versehen sein müssen.

Aschaffenburg den 19. April 1856.

Königliches Forstamt Aschaffenburg.

Röttger.

[2a] Grod, Aktuar.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Kaufmanns **Lorenz Leipold** von hier sind etwaige Forderungen an den Nachlaß

Mittwoch den 14. Mai ds. Js. früh 9 Uhr

im Geschäftszimmer Sen. III. anzumelden, widrigenfalls später dieselben bei Vertheilung der Massa nicht mehr berücksichtiget werden.

Hiebei werden diejenigen, welche noch Etwas in die Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung nochmaliger Zahlung anher zu berichtigen.

Würzburg, am 18. April 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Fröblich.

Exp.-Nr. 11246. [2b]

Verstorbene.

Karl Wilhelm Theodor v. Hopp, k. Regierungsdirektor, 56 J. alt.

Todes-Anzeige.

Gestern Abends 10 Uhr entschlief nach mehrwöchentlichem Leiden zu einem besseren Erwachen unser innigstgeliebter Gatte und Vater

Carl Wilhelm Theodor v. Hopp,

k. Regierungsdirektor dahier, Ritter der Verdienstorden der bayerischen Krone und vom heiligen Michael,

im Alter von 56 Jahren, was wir im tiefsten Schmerze den Verwandten und Freunden des Verblichenen mit der Bitte um stille Theilnahme kund geben.

Würzburg den 29. April 1856.

Friederike v. Hopp mit ihren 4 Kindern.

Oeffentlicher Lehrkurs der Stenographie.

Da der im November vorigen Jahres begonnene öffentliche Lehrkurs der Stenographie mit Monat März zu Ende ging, so hat der unterzeichnete Verein beschlossen, einen neuen Lehrkurs unter nachstehenden Bestimmungen abhalten zu lassen. Die Lehrvorträge sollen im Laufe der Sommermonate **an den Sonntagen** gehalten werden, und zwar (mit Ausschluß der Zeit des Gottesdienstes) zu einer **solchen Stunde des Vormittags**, welche für die resp. Theilnehmer als die passendste sich herausstellen wird. — Diejenigen Herrn, welche diesen Vorträgen beizuwohnen wünschen, haben hiefür den Betrag von 24 kr. per Monat (praenumerando) zu leisten, und werden ersucht, sich im Laufe dieser Woche in die Listen einzuzeichnen, die in der Expedition des „Stadt- und Landboten" und in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung aufliegen, und sich dann **künftigen Sonntag den 4. Mai** im Hause Nr. 197, Ursulinergasse, über 2 Stiegen, von **8—10 Uhr** einzufinden.

Würzburg, den 29. April 1856.

Der Gabelsberger Stenographen-Verein. [2a]

Gasthof zum „goldenen Engel" in Regensburg.

Da das irrthümliche Gerücht verbreitet wird, als ob ich den Geschäftsbetrieb zum „goldenen Engel" in Regensburg wegen des Ablebens meines Mannes nicht fortsetzte, so sehe ich mich genöthigt, wiederholt bekannt zu machen, daß der Wirthschaftsbetrieb dieses Gasthofes ununterbrochen bleibt, daß ich für ein tüchtiges Kellnerpersonal gesorgt und Alles geordnet habe, damit die mich besuchenden Gäste zur vollsten Zufriedenheit bedient werden.

Daher ich auf fernere Gewogenheit hoffe, und mich mit vollkommenster Hochachtung empfehle.

Adolph Kleinfeller Wtw.,

[3b] Besitzerin des Gasthofes zum „goldenen Engel" in Regensburg.

Feinen **Mailänder Chokolade,**
„ **grünen und schwarzen Thee,**
beste Qualität **Stearin-Kerzen,**
feinen **alten Arak**
empfiehlt

[6] **Carl Bolzano.**

Pâte Pectorale

von

Georgé, Apotheker

in Epinal.

Silberne Medaille 1843 — Goldene Medaille 1845

Dieser in ganz Frankreich und Deutschland rühmlichst bekannte brustheilende Teig wird von den größten Aerzten empfohlen als das beste Mittel wider Hals- und Brustbeschwerden, Schnupfen, Heiserkeit, Katarrhe, Keuchhusten, Seitenstechen ꝛc. und ist in Schachteln à 28 kr. zu haben in

Würzburg bei Hrn. Apotheker **Roth** zum „Einhorn", Neubaugasse,
Münnerstadt „ „ **Hundtrisser.** [9]

Brennholz-Versteigerung im Spessart.

Gelegenheitlich der auf **Donnerstag, 15. Mai l. Js. früh 9 Uhr** im Forsthäuschen am Engländer ausgeschriebenen Holzversteigerung des Revieres Heinrichsthal sollen auch noch die nachverzeichneten Brennholzsortimente aus den Staats-Waldungen des Revieres Sailauf unter denselben Bedingnissen mitversteigert werden:

1) Für den Lokalbedarf:

aus den Abtheilungen Klaffenbuch, Streitplatz, Efflingsberg, Kolbert, Schanz, Kehrberg und Schläge:

94 Klafter Buchen-Knorzholz,
88 „ „ Prügelholz,
16 „ „ Astholz,
19½ „ „ Abstandsholz 2. und 3. Klasse und
6 „ „ Stockholz,

2) in freier Concurrenz

aus den vorgenannten Abtheilungen mit Ausnahme der Abtheilung Schläge:

272 Klafter Buchenscheitholz 1. Klasse.

Aschaffenburg, den 25. April 1856.

Königl. Forstamt.
Röttger.

[2a] Gaul.

Bei der 532. Ziehung der königl. bayer. Zahlen-Lotterie in Nürnberg am 29. April wurden nachstehende Nummern gezogen:

79. 44. 63. 37. 85.

Die nächste Ziehung ist zu München am 8. Mai.

Fremden-Anzeige.

Vom 29. April.

Adler. v. Czernicki, Inspektor aus Elberfeld. Hoch, Partikulier a. Bayreuth. Kauf.: Lotter u. Chambosse a. Frankfurt, Koster a. Rheydt, Goldhofer a. Heidelberg, Teiro a. Mecheln, Holst a. Elberfeld, Kunze a. Berlin, Wolfinger a. Düllen.

Kleebaum. Willig mit Familie, Rentier aus Apolda. Vogtherr mit Familie, Rentier a. Turin. Ansiard, Gutsbesitzer a. Bernburg. Jakobi, Verwalter a. Zittau. Münster, Fabrikant aus Koblenz. Hamerling, Partikulier aus Leipzig. Hober, Cand. med. a. Karlsruhe. Kaufl.: Trebner a. Barmen, Rudolph a. Stuttgart.

Kronprinz. Schweizer, Partikulier mit Frau a. Freiburg. Kaufl.: Hirich a. Mannheim, Rodel aus Paris, Arndt a. Frankfurt, Bliedner a. Lyon.

Schwan. Burkhardt, Cand. med. a. Ansbach. Bischoff, Uhrmacher a. Sonneberg. Brechting, Fabrikant a. Frankfurt a. d. O. Jakobi, Ingenieur a. Berlin. Orging, Privatier a. Regensburg. Kaufl.: Heine a. Leipzig. Seubert aus Danzig. Zink a. Ludwigshafen, Holtermann aus Konstanz.

Wittelsbacher Hof. Schleicher, Antiquar aus Magdeburg. Droß, Gutsbesitzer a. Pfarrkirchen. Panzer, Fabrikant a. Botzen. Kaufl.: Schem a. Breslau, Finke a. Burghausen, Huber aus München.

Württemberger Hof. Kilp, Kanzleidirektor m. Familie a. Wiesentheid. Kaufl.: Neustätter aus Frankfurt, Meese a. Bielefeld, Levi a. Frankfurt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 29. April.

Pistolen 9 fl. 43½—44½ kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 49—50 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 25—26 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 56 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

// Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 121.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 1. Mai	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Christi Himmelf. Sonnenaufgang: 4 U. 40 M. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 14 Minuten. — Mondsuntergang: 4 Uhr 38 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 8 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 11 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn's am Walpurgis-Abend geregnet oder in der Nacht gethaut, so verspricht's ein gutes Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

* (Brodtaxe vom 1. bis 16. Mai.) Der Laib schwarzen Brodes zu 6 Pfund kostet 24½ kr. (1½ kr. abgeschlagen), die Waage weißen Brodes zu 3 Pfund 20 kr. (1½ kr. abgeschlagen).

* Vom 1. Mai ds. Js. an kursirt der Omnibus zwischen Seligenstadt und Gerolzhofen wie folgt:

Abgang aus Gerolzhofen	5 Uhr	20 Min.	früh.
Ankunft in Volkach	6 „	50 „	„
Abgang aus Volkach	6 „	55 „	„
Ankunft in Seligenstadt	8 „	25 „	„
Abgang aus Seligenstadt	6 „	15 „	Nachm.
Ankunft in Volkach	7 „	45 „	„
Abgang aus Volkach	7 „	50 „	„
Ankunft in Gerolzhofen	9 „	20 „	Abends.

Es ist demnach die nach dem ausgegebenen Fahrplan vom 1. Mai ab um 2 Uhr Nachmittags bestimmte Abfahrt aus Seligenstadt in 6 Uhr 15 Min. Abends abgeändert worden.

* Man sollte denken, es läge im Interesse der Post- und Eisenbahn-Anstalt, daß die neuen Fahrpläne, Tarife rc. möglichst bald und in möglichst weiten Kreisen bekannt werden. Anderswo wenigstens wird die Sache so betrachtet, und jede Aenderung rechtzeitig nicht bloß den Bediensteten kund gegeben, sondern auch amtlich in den Zeitungen zur Kenntniß gebracht. Daran denkt man bei uns nun schon gar nicht, und obendrein hat man mit der Versendung des neuen Fahrplans wieder bis vor Thorschluß gewartet; kein Wunder, wenn dann der Dienst mangelhaft versehen wird. So wissen wir einen Fall, wo in einem Städtchen in unserer Nähe die Postbediensteten von dem Sommerfahrplan, der heute in Wirksamkeit tritt, bis gestern noch keine amtliche Kenntniß hatten und nur die Auszüge, welche die Zeitungen brachten, ihnen zu Gesicht gekommen waren. Der einzige Fall dieser Art wird das wohl nicht gewesen seyn. Gütertarife werden anderswo reichlich an den Handelsstand vertheilt; bei uns ist der, welcher vom 15. April ds. Js. an gilt, nur erst sehr Wenigen zu Handen gekommen.

Schweinfurt, 30. April. Die heutige Schranne ist nur gering befahren, was jedoch leicht erklärlich ist, da nämlich in dieser Woche in den meisten umliegenden Ortschaften die üblichen Wallfahrten abgehalten werden. Von Regensburg sind abermals Sendungen von Getraide hier angekommen. — In der letzten Zeit sind die Preise der Mastochsen bedeutend gesunken. (Schw. Tgbl.)

Münnerstadt, 29. April. Gestern fand man den Leichnam des Joseph Vorst von Aschach in der Saale in der Nähe von Bocklet. (Schw. Tgbl.)

Viehmärkte im Monat Mai: Zu Marktheidenfeld am 14., zu Remlingen am 19., zu Karlstadt am 13. und 27.

Am 26. d. M. wurde zwischen den beiden Orten Wirtheim und Höchst, k. Ldg. Orb, die Leiche des am 31. Dezbr. v. Js. verunglückten Schullehrers Konrad Weber von Oberrodenbach, kurhessischen Amts Hanau, im Kinzigfluß aufgefunden. (Aschaff. Ztg.)

Vermischtes.

München, 26. April. Seit mehreren Jahren erfreut J. königl. Hoheit die Prinzessin Alexandra das hiesige Blindeninstitut mit Höchstihren Besuchen und bekundet hiebei, daß Höchstdieselbe den für Leidende errichteten Anstalten volle Aufmerksamkeit widmet. Eine solche Ehre widerfuhr der genannten Anstalt gestern Nachmittag. Ihre k. Hoheit erschien um 2 Uhr, stellte an den Institutsvorstand verschiedene Fragen über den Unterricht der Blinden, vertheilte sodann an die versammelten Zöglinge unter freundlichen Worten eigenhändig Lebkuchen, hörte hierauf einen Chor aus der Oper „Idomeneo“ und Händels Halleluja, sowie ein von den jüngeren Zöglingen gesungenes Lied und die Ouverture aus der Oper „Titus“ an, äußerte sich gegen die Institutslehrer in sehr anerkennender Weise und schied mit dem wiederholten Versprechen, bald wieder zu kommen.

* München, 30. April. Nach einer Bekanntmachung, welche die Konzessionäre der privil. Aktiengesellschaft der bayer. Ostbahnen in hiesigen Blättern ergehen lassen, soll der Betrag von 5 Mill. Gulden, welcher von dem Gesammtkapital der Gesellschaft in Bayern zur allgemeinen Subskription gebracht wird, in folgender Art aufgelegt werden, nämlich: a) für München 1,500,000 fl., b) für Nürnberg und Fürth 1,250,000 fl., c) für Regensburg und Amberg 1,250,000 fl., d) für Augsburg 500,000 fl., e) für Würzburg 500,000 fl. Die Subskription wird in München durch Vermittlung des Hrn. A. E. von Eichthal und des Hrn. Jos. v. Hirsch, in Augsburg durch Hrn. J. J. Obermayer, in Nürnberg durch die k. Bank, in Regensburg und Würzburg durch die kgl. Filialbanken und zwar am 8. und 9. Mai, jedesmal von 8 Uhr Vormittags bis Nachmittags 2 Uhr besorgt. Keine Einzahlung darf die Zahl von zweihundertfünfzig Aktien, oder den Betrag von fl. 50,000 (Fünfzigtausend Gulden) übersteigen. Solche Anmeldungsschreiben, welche eine höhere Summe als das vorgedachte Maximum enthalten, sind ganz ungültig und werden gar nicht berücksichtigt. Jedem Anmeldungsschreiben muß eine Kaution von 15% des angemeldeten Betrages beigefügt seyn. Am Tage nach Schluß der Subskription beginnt an jedem Subskriptionsort die Zusammenstellung der erfolgten Anmeldungen. Die Zutheilung der Aktien soll, falls die für den fraglichen Subskriptionsort oben festgestellte und von der kgl. Staatsregierung genehmigte Summe überschritten wird, in einer verhältnißmäßigen Vertheilung nach einer zu bestimmenden Scala erfolgen. Gleichzeitig mit der Veröffentlichung des Ergebnisses der Aktienvertheilung wird an jedem Subskriptionsort ein Termin bestimmt werden, bis zu welchem die Zeichner die provisorischen Quittungen des ihnen zugetheilten Betrages gegen Erlegung der ersten Einzahlung von 15 pCt. in baarem Gelde in Empfang zu nehmen haben, wogegen ihnen die hinterlegte Kaution seiner Zeit zurückgegeben wird.

Die bayer. Gendarmerie wird nun statt des Tschako mit der Pickelhaube ausgerüstet, und zwar erhält die Gendarmerie zu Fuß die Pickelhaube mit einfacher Spitze, die zu Pferd mit hängendem schwarzem Haarbusch. Die allerhöchste Entschließung hierüber ist dieser Tage erfolgt. (Schw. M.)

Wiesbaden, 28. April. Wie wir vernehmen, ist dem Chef des Frankfurter Bankierhauses H. D. Dreßler, Jak. Rigaud, die Konzession für eine zu errichtende Kreditanstalt unter dem Titel „Nassauischer privilegter Kreditverein“ ertheilt worden. Diese Kreditanstalt, nach Art des Crédit mobilier eingerichtet, will nicht bloß alle sonst von Bankiers betriebenen Geschäfte besorgen, sondern vor allem der Industrie des Landes unter die Arme zu greifen suchen. Die Gesellschaft verlangt vom Staate nichts, als dessen Schutz und gestattet demselben noch eine strenge Ueberwachung durch einen Kommissär. Das erste von dem Kreditverein angeregte Unternehmen wäre die Errichtung eines Sicherheitshafens und von Hochöfen und Maschinenwerkstätten in Biebrich. (Mrh. Z.)

Vor dem Schwurgerichte in Heilsberg (Ostpreußen) konnte kürzlich eine Sache nicht verhandelt werden, weil der Angeklagte unmittelbar vor seiner Vorführung in den Assisen-

Saal Gelegenheit fand, in das Garderobezimmer der Geschwornen zu gelangen, daselbst mit den besten Kleidungsstücken sich zu versehen und, eine Cigarre rauchend, unangefochten zu entkommen. (K. Z.)

Wien, 27. April. Heute Morgens hat der k. k. Legationsrath v. Hemmerl seinem Leben durch einen Pistolenschuß ein Ende gemacht. (Köln. Z.)

Gestorben: In Wien am 27. April Franz Xaver Frhr. v. Aichen, Sektionschef im Finanzministerium. — In Turin Graf Muzzarelli, im Jahre 1849 Präsident der römischen Republik. ! (Köln. Z.)

Ein neues Mittel, die Leute in das Gasthaus zu locken, hat ein Wirth in Lerchenfeld bei Wien erfunden. Derselbe läßt allabendlich „Knödel mit Schwarzfleisch" für seine Gäste bereiten. In einem der Ersteren befindet sich eine Marke von Metall. Derjenige Gast, welcher diese Marke in seinem Knödel findet, erhält durch acht Tage „Knödel mit Schwarzfleisch" gratis.

In der Nacht vom 19. auf den 20. April brannte die Stadt Kirchdrauf in Zipsen (Ungarn) total ab; die Kirchen beider Konfessionen, ihre Schulen und Pfarrhäuser liegen in Asche; leider ist auch der Verlust eines Menschenlebens dabei zu beklagen. Das Feuer brach Abends halb 9 Uhr aus, und in drei Stunden hatte das furchtbare Element, durch heftigen Wind genährt, sein Zerstörungswerk vollbracht.

Nach einer Korrespondenz der „Gazz. uff. di Milano" werden sechs Erzbischöfe, zehn Bischöfe und mehrere Hausprälaten, sämmtlich dem französischen Klerus entnommen, den päpstlichen Legatus a latere auf seiner Reise nach Paris begleiten und denselben zu diesem Zwecke in Marseille empfangen. Der Papst geht also nicht nach Paris.

Politisches Register.

(Deutschland.) Die Zolleinnahmen des Zollvereins haben im verflossenen Jahr einen Reinertrag von 23,841,802 Thlr. geliefert.

(Preußen.) Hr. v. Rochow, der bekanntlich Hrn. v. Hinkeldey im Duell erschoß, soll vom Kriegsgericht freigesprochen worden seyn.

(Oesterreich.) Die Rübenzuckerfabrikanten in Brünn sind durch einen in neuerer Zeit über ihre Kräfte ausgedehnten Betrieb ihres Geschäftes in mißliche Lage gekommen.

(Frankreich.) Auf dem Pariser Kongreß haben die dort versammelten Bevollmächtigten sich über einige bisher strittige Punkte des Seerechts geeinigt, u. a. auch darüber, daß für die Zukunft die Kaperei abgeschafft seyn solle; alle übrigen Staaten sind eingeladen, dieser Uebereinkunft beizutreten.

Neueste Nachrichten.

München, 29. April. Die diesjährige Versammlung der Landräthe der acht Kreise kann nicht wie gewöhnlich im Mai, sondern kaum vor dem September stattfinden, da in Folge der Nichterledigung des Budget für die laufende Finanzperiode die Abschiede für die vorjährigen Verhandlungen der Landräthe bisher noch nicht erlassen werden konnten. (A. Abdz.)

München, 30. April. Se. Maj. der König haben die Pfarrei Börrstadt, Ldkssts Frankenthal, dem Priester J. Bischoff, Pfarrverweser in Kirchheimbolanden, übertragen und genehmigt, daß die Pfarrei Graint, Ldg. Wolfstein, von dem Bischofe von Passau dem Priester J. B. Bauer, Pfarrprovisor in Waldkirchen, Ldg. Wolfstein, verliehen werde; die Pfarrei Laufach, Landg. Rothenbuch, dem Verweser derselben, Priester A. Dietz, übertragen, und genehmigt, daß die Pfarrei Oberotterbach, Ldkssts. Bergzabern, von dem Bischofe von Speyer dem Verweser derselben, Priester Fr. Riedinger, das Frühmeß-Beneficium in Tölz von dem Erzbischofe von München-Freising dem F. X. Heimgreiter, Cooperator in Rechtmehring, Landg. Haag, verliehen werde; den praktischen Arzt zu Würzburg, Dr. Ludw. Heffner, zum Gerichtsarzte des Landgerichts Bischofsheim ernannt. (N. M. Z.)

** München, 30. April. (Privat-Korrespondenz.) Die Kammer der Abgeordneten setzte heute in ihrer 63. öffentlichen Sitzung die Berathung des Ausgabenbudget fort. Der Etat des Ministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wurde ohne Abstrich mit 90,030 fl. genehmigt. Sodann wurden die Voranschläge für die zu diesem Ministerium gehörenden Staatsanstalten, und zwar zunächst für die unter der Rubrik: „Erziehung und Bildung" berathen. Angesetzt sind hier 1) für allgemeine Volksbildung 536,902 fl., 2) auf höhere wissenschaftliche Bildung 336,336 fl.; 3) auf Kunstausbildung 11,824 fl. (hier beantragt der Ausschuß, die Position „Wittelsbacher Museum" von 6000 fl. auf 2700 fl. zu kürzen); 4) besondere Unterrichtsanstalten 3510 fl.; 5) ständige Bauausgaben 10,881 fl. — mithin im Ganzen 896,153 fl. Der Ausschuß beantragt hiezu noch, 1) dem Antrag der Abgg. Dr. Edel und Weis, die Dotation der Universität Würzburg zu erhöhen, die Zustimmung zu versagen; 2) für das bayerische Nationalmuseum einen Kredit von 20,000 fl. auf die Aktivbestände der IV. und V. Finanzperiode zu eröffnen.

Abg. Dr. Ruland beantragte, von der Position für die die k. Hof- und Nationalbibliothek mit 39,113 fl. die Summe von 500 fl. abzustreichen und der öffentlichen Bibliothek zu Bamberg zuzuweisen, deren wichtige Stellung ein solcher Zuschuß rechtfertige, während der Abzug der Hof- und Nationalbibliothek keinen großen Nachtheil bringen würde.

Abg. Crämer beantragte, die Position „Blindeninstitut" von 4500 fl. auf 5000 fl. zu erhöhen und 500 fl. dem Blindeninstitut in Nürnberg zufließen zu lassen.

Abg. Prof. Dr. Weis stellt aufs Neue den Antrag, die Position der Universität Würzburg von 32,000 auf 37,000 fl. zu erhöhen; eventuell, die dermaligen Pensionen mit 4296 fl. auf die Pensions-Amortisationskasse zu übernehmen.

Sodann beantragt v. Rotenhan den Beitrag zum germanischen Museum von 1000 fl. auf 2500 fl. zu erhöhen.

Es wurden die Anträge Crämers, Rulands, der eventuelle Antrag v. Weis', sowie der Antrag Rotenhans, außerdem aber die Anträge des Ausschusses angenommen.

Frankfurt, 30. April. Heute Morgen ist zu Baden-Baden der Prinz Emil von Hessen und bei Rhein in einem Alter von noch nicht ganz 66 Jahren hingeschieden. (F. P.)

London, 28. April. Gestern erhielt der hiesige Direktor Dr. Vogel von Dr. Barth in London folgende Mittheilung vom 24. d. M.: „Da es mir selbst stets die größte Freude bereitet, andern Leuten Freude zu machen, so eile ich, Ihnen die jubelnde Nachricht mitzutheilen, daß Ihr lieber Eduard am 1. Dez. v. J. im besten Wohlseyn mit seinem Gefährten Macguirre wieder in Kuka angekommen ist. Das ist aber auch Alles, was ich bis jetzt weiß".

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: D. J. Stahel.

Sommerbier-Taxe.

Unter Bezug auf das Ausschreiben k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg vom 29. Januar 1856 Kreisamtsblatt Nr. 13 vom 31. Jan. d. Irs. Seite 185, und auf Grund der durch h. Reskript k. Regierung, Kammer d. Innern ertheilten Genehmigung vom 26. April d. Js., besteht die Taxe des Sommerbiers einschlüßlich der 2 Schenkpfennige und des der dahiesigen Stadt allergnädigst bewilligten Lokalmalzaufschlags, per Maas für die erste Hälfte des Sommers d. i. vom 1. Mai mit 15. Juli d. Js.

Sieben Kreuzer per Maas, und über die Straße 6½ kr.,

für die zweite Hälfte des Sommers, d. i. vom 16. Juli mit letztem September 1856

Sechs einen halben Kreuzer per Maas, und über die Straße 6 kr.

Jeder Wirth hat diese Taxe bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe einzuhalten.

Würzburg den 28. April 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Schneider, Sekretär.

Holzversteigerung im Spessart.

Am Samstag den 17. Mai l. Js. früh 9 Uhr

werden in dem Müller'schen Wirthshause zu Frohnhofen die folgenden Holzsortimente aus den Staatswaldungen des Revieres Hain, theils zum Lokalbedarf, theils in freier Concurrenz öffentlich versteigert:

611¼ Klafter Buchen-Scheitholz 1. Klasse,
218 „ „ Knorzholz,
189¾ „ „ Prügelholz,
273¾ „ „ Astholz,
443½ „ „ Abstandsholz 2. und 3. Klasse,
18¾ „ „ Stockholz,
4¼ „ Eichen-Scheitholz 3. Klasse,
3¾ „ Kiefern-Scheitholz,
4½ „ „ Prügelholz,
4½ „ „ Astholz und
3 Eichen- und
3 Buchen-Abschnitte, zu Bau-, Nutz- und Werkholz geeignet.

Ferner

Montag den 19. Mai l. Js. früh 9 Uhr

im Wirthshause zur Krone in Waldaschaff, aus den Staatswaldungen des Reviers Waldaschaff:

657 Klafter Buchen-Scheitholz 1. Klasse,
67¾ „ „ Knorzholz,
105 „ „ Prügelholz 1. Klasse,
232¼ „ „ „ 2. Klasse,
124 „ „ Astholz,
65¾ „ „ Abstandsholz 2. und 3. Klasse,
50 „ „ Stockholz,
111¾ „ Eichen-Scheitholz 2. Klasse,
113 „ „ „ 3. „
70¾ „ „ Astholz,
2¾ „ Kiefern-Scheitholz,
27¼ „ „ Astholz und
7 Eichen- und
1 Buchen-Abschnitt, zu Bau-, Nutz- und Werkholz geeignet.

Hinsichtlich des zum Lokalbedarf zur Versteigerung kommenden Holzes wird auf die Art. 96 und 97 des Forstgesetzes vom 28. März 1852 und das Regierungsausschreiben vom 8. Septbr. 1837 (Int.-Blatt Nr. 102 desselben Jahres) hingewiesen.

Diejenigen, welche für Andere Holz steigern wollen, haben sich mit schriftlichen Vollmachten zu versehen, und Steigerer, die bezüglich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannt sind, sich mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Aschaffenburg am 26. April 1856.

Königliches Forstamt Aschaffenburg.

Röttger.

[2a] Gaul.

Bekanntmachung.

Die Verleihung zweier Stipendien à 150 fl. jährlich für Nichtverwandte bei der Fräulein Sartorius'schen Stiftung betr.

Bei der obengenannten Stiftung sind zwei Stipendien für Nichtverwandte zu verleihen.

Ansprüche auf diese Stipendien haben nur Töchter der vormals Würzburgischen geheimen Räthe und Hofräthe, der Regierungsräthe und Regierungsassessoren zu Würzburg, der Appellationsgerichtsräthe und Appellationsgerichtsassessoren zu Aschaffenburg, der Kreisgerichtsräthe und Kreisgerichtsassessoren dahier, der Professoren von der Universität zu Würzburg, der vormals fürstl. Würzburgischen oder dahiesigen domkapitel'schen Amtskeller, der Landrichter, Rentbeamten, Forstmeister und Oberzollbeamten in dem Bezirke des vormaligen Großherzogthums Würzburg.

Nebstdem müssen die Supplikantinnen

1) einen moralisch guten Charakter haben,
2) katholischer Religion,
3) ledigen Standes,
4) ihr Vater nicht mehr am Leben und
5) dieselben vermögenslos sein, oder doch kein solches Vermögen besitzen, wovon sie standesgemäß leben können; sie müssen darthun, daß sie keine 4000 fl. im Vermögen haben;
6) sie dürfen keine Pension beziehen, welche 150 fl. beträgt;
7) sie dürfen nicht vom Adel und nicht vom Militär sein und müssen endlich
8) ihren Wohnsitz im Umfange des vormaligen Großherzogthums Würzburg haben oder bei Erlangung des Stipendiums ihren Wohnsitz daselbst nehmen.

Diejenigen, welche diese Erfordernisse nachzuweisen im Stande und sich um dieses Stipendium zu bewerben Willens sind, haben ihre Gesuche mit den erforderlichen Nachweisen belegt,

innerhalb vier Wochen a dato

um so gewisser anher zu überreichen, als sie außerdem bei Besetzung dieses Stipendiums nicht berücksichtigt werden können.

Da ferner nach § 12 der Stiftungs-Urkunde geringeres Vermögen, und falls auch dieses gleich ist, höheres Lebensalter den Vorzug gibt, so sind von den Supplikantinnen nebst ihren Vermögens- und sonstigen Zeugnissen auch pfarramtliche Zeugnisse über ihr Alter vorzulegen.

Endlich wird noch bemerkt, daß diejenigen Bittstellerinnen, welche früher schon einmal um ein solches Stipendium sich beworben und deren Verhältnisse seither keine Aenderung erlitten haben, sich auf diese ihre früheren Bittgesuche lediglich zu beziehen brauchen.

Würzburg den 18. April 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Bürchl.

Exp.-Nr. 12763/11364. [2b]

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 29. April. Heute Vormittag vorbeigefahren Thomas Lenz von Kitzingen mit Ladung von Frankfurt.

In Ladung nach Frankfurt, Mainz und Köln, Seb. Schön von Würzburg. Ladeschluß den 3., Abfahrt den 4. Mai.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 14. Mai ds. Jrs. werden in den Rüderer Walddistrikten und auf den dasigen Wiesen nachstehende Holzsortimente öffentlich verstrichen:

1 Eichenkloß von 25″ Diamter,	4 Schock Buchen- und Eichenwellen,
3 Klafter Eichenscheit-,	20 „ Erlenwellen,
50 „ Kiefernscheit-,	174 „ Kiefernwellen,
23 „ Kiefernprügel-,	225 Stück Lattenstangen,
7 „ Erlenprügelholz,	150 „ Hopfenstangen,
38 „ Kiefernstöcke,	500 „ Baumpfähle.
4 „ Eichenstöcke,	

Die Zusammenkunft ist in loco Rüdern und wird die Versteigerung früh 9 Uhr präzis beginnen.

Wiesentheid den 29. April 1856.

Gräflich v. Schönborn'sches Domänenamt.
M. Fackelmann.

Eschenbach.

Auswanderer
nach
Amerika
werden wie folgt expedirt:

Ueber Hamburg
durch die Herren **Knorr & Holtermann** in Hamburg
mit den gekupferten dreimastigen Paketschiffen
des Herrn R. M. Sloman

nach **New-York, Quebeck, New-Orleans** und **Galveston** am 1. und 15. jeden Monats.

Ueber Bremen
durch die Herren **Luedering & Comp.** in Bremen
mit gekupferten dreimastigen Paketschiffen

nach **New-York, Baltimore, Philadelphia, New-Orleans** und **Galveston** am 1. und 15. jeden Monats,
mit den Postdampfschiffen **„Washington“ & „Hermann“**
nach **New-York** alle 4 Wochen.

Der Unterzeichnete, vom königlichen Ministerium bestätigte Agent **ertheilt nähere Aufschlüsse, schließt bündige Schiffskontrakte und besorgt sichere amerikanische Wechsel,** sowie **amerikanisches Geld.**

Carl Mayer, Agent in Würzburg.

Special-
Agentur
der
regelmäßigen amerikanischen Postschiffe
zwischen
HAVRE & NEW-YORK
von
Chrystie Schloessmann & Comp.
in Havre, Ludwigshafen und Kehl.

Regelmäßige Abfahrten von **Havre** nach **New-York** am **1., 10.** und **20.** eines jeden Monats.

Unsere Passagiere werden durch zuverlässige Kondukteure bis **Havre** begleitet.

Chrystie, Schloeßmann & Comp.

Nähere Auskunft ertheilt unser Agent Herr

[2] **Carl Mayer in Würzburg.**

Gefrornes,

so wie rohes Eis in großen und kleinen Partien ist täglich zu haben bei

[3] **Konditor Diem.**

Schöne Mainaussicht.

(Fischergasse Nr. 57.)

Morgen Freitag den 2. Mai **vollständige türkische Musik** vom kgl. 9. Infanterie-Regimente, wozu ein verehrtes Publikum höflichst eingeladen wird. Entré 6 kr. — mit Familie 12 kr.

Commisstelle - Gesuch.

Ein junger Mann, (Israelite) der seine Lehrzeit in einem Schnittwaarengeschäft en-gros erstanden und auch längere Zeit en-detail servirte, mit den Comptoir- und Magazin-Arbeiten vertraut ist, gute Zeugnisse hierüber nachweisen kann, wünscht sich alsbald unter bescheidenen Ansprüchen placirt zu sehen.

Näheres in Franko-Briefe unter Nr. 86 durch die Exp. d. Bl. [3a]

Bekanntmachung.

Dinstag den 13. Mai Nachmittags 2 Uhr kommt im Wirthshause zu Kist die der Gemeinde Kist zugehörige Schäferei-Huthung von Michaelis d. Js. ab auf weitere 6 Jahre hinaus zum Verstrich.

Strichslustige werden hiezu eingeladen.

Kist am 30. April 1856.

Weber, Gemeindepfleger. [2a]

Stadt-Theater.

Freitag den 2. Mai. Zum Benefize des Chorpersonals. Letzte Opern-Vorstellung: **Norma.** Große Oper in 3 Akten von Vinzenz Bellini.

Fremden-Anzeige.
Vom 30 April.

Adler. Frau Oivell, Rechtsanwaltsgattin mit Sohn a. Münnerstadt. Dilzer, Konditor a. Baden. Beuster, Stud. med. a. Lenzen. Kohn mit Familie a. Mainbernheim. Kohnstam, Greishändler a. München. Maier, Privatier a. Regensburg. Kaufl.: Sommer a. Berlin, Berger aus Bremen, Neustädter a. München, Hasen aus Winnweiler, Henrichs a. Köln, Lohmann aus Schwelm. Schwarz a. Mühlhausen.

Kleebaum. Brentano mit Familie, Rentier a. Straßburg. Heymell, Gutsbesitzer und Heymell, Rentiersgattin a. Koblenz. Denecke, Stud. a. Braunschweig. Senkele, Student a. Eschershausen. Kunstmann, Techniker a. Hof. Kaufl.: Oppold a. Leipzig, Ettinger a. Prag.

Kronprinz. Graf Krasicki, Gutsbesitzer a. London. v. Pöllnitz, k. Kammerherr und Rittergutsbesitzer mit Familie a. Frankenberg. Frau Stetten mit Familie aus Fürth. Frl. Meyer a. Mergentheim. Kaufl.: Leonderß a. Düsseldorf, Petri a. Offenbach, Rossel a. Elberfeld, Heußner a. Aachen. Court a. Frankfurt.

Schwan. Dahmer, Privatier a. Mainz. Neumaier, Künstler a. München. Kaufl.: Beutler a. Freiburg, Heyne a. Leipzig, Voigt a. Hanau, Jakobi aus Frankfurt, Wagner aus Nürnberg, Roth a. Regensburg.

Wittelsbacher Hof. Eib, Direktor a. Hannover. Merklein, Privatier a. Neuburg. Stettner, Konzipient a. Schweinfurt. Holzhändler: Ritte a. Zwolle und Blesser a. Luxemburg. Kaufl.: Seitz a. Kassel, Endres a. Ulm.

Württemberger Hof. Petri, Advokat m. Sohn a. Zweibrücken. Frl. Kobia a. Karlsruhe. Kfl.: Stine a. New-York, Weber a. Leipzig, Kapise a. Frankfurt.

Kurs der Geldsorten.
Vom 20. April.

Pistolen 9 fl. 43½—44½ kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 50—51 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 25—26 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 56 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¾—21¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 30—34 kr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 122.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 2. Mai	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Athanasius. Sonnenaufgang: 4 Uhr 35 Minut — Sonnenuntergang: 7 Uhr 15 Minuten. Monduntergang: 4 Uhr 38 Minut Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 5 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 6 Grad Wärme. — Bauernregel: Regen im Mai, gibt furs ganze Jahr Brod und Heu.

Lokales und aus dem Kreise.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 29. April.

Auf den Antrag des Bäckermeisters Wiesner wegen Transferirung des auf der Reisgrubenmühle ruhenden realen Müllerei-Rechtes, dann Anlage einer Mahlmühle im vormals Bonn'schen Fabrikanwesen, sowie Höherlegung des über den Wallgraben laufenden Gerinnes des Pleichachbaches wurde entschieden, daß die nachgesuchte Genehmigung unter Voraussetzung genauer Einhaltung der mit den Betheiligten vereinbarten Bedingungen zu ertheilen sey. — Auf die Anfrage des Stadtmagistrats Augsburg, von welcher Behörde Banquiers-Konzessionen verliehen würden, soll rückgeantwortet werden, daß insoferne fragliche Banquiers-Konzessionen, d. i. Konzessionen zum Wechselhandel im Großen nachgesucht werden, der Magistrat die Zuständigkeit nicht in Anspruch nehme, nachdem Verleihungen von Großhandels-Konzessionen zum Ressort der k. Regierung gehören, daß jedoch für den bloßen Ein- und Verkauf von Obligationen und dergl. Werthpapieren eine fragliche Konzession gar nicht, sondern wenn ein deßfallsiges Geschäft gewerbsmäßig betrieben werden wollte, lediglich eine polizeiliche Lizenz erforderlich seyn dürfte. — Bezüglich der Häuserstrecke zwischen dem Julusspital und dem Arbeitshause wurde eine neue Baulinie in der Art festgesetzt, daß solche mit den oberen Gebäuden in gleicher Flucht herausrücken dürfen, jedoch nur in der Voraussetzung, daß nach einem vom Stadtbaurathe aufzunehmenden Plane 3stöckige Bauten ausgeführt werden. Die deßfalls nothwendige Arealabtretung unterliegt jedoch noch der Zustimmung der Herren Gemeindebevollmächtigten. — Die kgl. Regierung hat den Magistratsbeschluß, wornach für die Zukunft bei den Kommis-Prüfungen der treffende Lehrer der Handelswissenschaft bei der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbschule beizuziehen ist, auf erhobene Beschwerde des Handelsrathes lediglich bestätigt. — Sechs Gesuche um Ertheilung einer Spezereihandelskonzession wurden abgewiesen, dagegen Peter Joseph Maas von hier als Spezereihändler angenommen. — Ein Gesuch um Insassenannahme wurde abgewiesen, desgl. zwei Gesuche zur Aufstellung von Verkaufsläden auf dem Markt.

Δ **Würzburg**, 2. Mai. Am gestrigen Nachmittag fand das feierliche Leichenbegängniß des verstorbenen Regierungs-Direktors v. Hopp statt. Eine äußerst zahlreiche Versammlung, worunter Se. Exzell. der Herr Regierungs-Präsident Frhr. v. Zu-Rhein, die Mitglieder der kgl. Regierung in corpore, die Spitzen der übrigen kgl. Zivil- und Militärbehörden, Vertreter der kathol. Geistlichkeit und der Universität, der Hr. Oberbürgermeister und andere Mitglieder des Magistrats, sowie eine Deputation der Gemeindebevollmächtigten u. s. w. hatten sich ¡n dem Kirchhofe eingefunden, und geleiteten in feierlichem Zug den Sarg von dem Leichenhause zur Gruft, an welcher Hr. Kirchenrath Dr. Fabri in ergreifender Rede Worte des Trostes an die Hinterbliebenen richtete, und, anknüpfend an einen Lebensabriß des Verlebten, dessen Verdiensten Worte der Anerkennung und des Dankes widmete.

* **Schweinfurt**, 1. Mai. Der gestrige Fruchtmarkt, obgleich in Folge der in dieser Woche häufigen Wallfahrten nur sehr gering befahren, und von vielen Käufern, besonders Sachsen, stark besucht, brachte dennoch keine erhebliche Veränderung der Preise, da durch die eingetretene regnerische Witterung die Vegetation äußerst gehoben wird. Die Sommerfrucht steht außerordentlich schön, das Korn hat bereits geschoßt, die Bäume stehen in voller Blüthe, so daß, wenn nicht besonders ungünstige Witterung folgen soll, eine überaus ergiebige Ernte in Aussicht steht. Bloß Butter behauptet hier immer einen hohen Preis; das Pfund wurde wieder zu 28 kr. verkauft. Es wird nämlich nicht nur von Händlern aus Koburg Alles aufgekauft, sondern auch hiesige Einwohner kaufen für fremde Rechnung Alles zusammen. — Kartoffel waren gestern nur ungefähr 100 Schäffel auf dem Markte, und wurden mit 4 fl. und 4 fl. 15 kr. per Schäffel bezahlt. — Der 6pfündige Laib Brod kostet 25½ kr. (1½ kr. abgeschlagen).

* Für den Landgerichtsbezirk Aschaffenburg soll ein eigener Kaminkehrer aufgestellt werden mit dem Gewerbsitz in Aschaffenburg, Gesuche sind längstens bis 31. Mai d. J. beim Landgerichte Aschaffenburg einzureichen.

* Aus allen Gegenden hört man nur Erfreuliches über den Stand der Saaten und der Futtergewächse, wie über die Entwicklung des Weinstocks; ebenso verspricht die Baumblüthe ein reiches Obstjahr.

Vermischtes.

* Aus München wird berichtet, daß bei der dortigen Blumenausstellung unter den Rosen die des Hrn. Hofgärtners Heller dahier den ersten Preis erhielten.

* König Ludwig will dem im J. 1575 verstorbenen, als Kanzler und Rath dreier deutscher Kaiser, wie als Gelehrter und Vater der Armen berühmten Joh. Jak. Fugger in Augsburg ein Denkmal setzen lassen.

Berlin. Die „Berliner Gerichts-Zeitung" schreibt: „Die große Geldbelohnung, welche die Berliner Polizeibehörde auf die Entdeckung der Mörder der unverehelichten Bunge setzte, dazu der von dem Bestohlenen ausgesetzte erhebliche Preis für die Wiederherbeischaffung des gestohlenen Guts hatte eine Anzahl Personen zu zeitweiligen Polizeiagenten gemacht, welche sonst eben nicht für die Polizei und deren Entdeckungen zu schwärmen pflegen. Sämmtliche Polizeivigilanten Berlins, einige bekannte, gerade in mißlichen Verhältnissen befindliche Spieler, Schlepper und andere Gauner waren am 25. und 26. April vom frühen Morgen bis in die späte Nacht auf der Jagd nach den 300 Thlrn., bis das Gerücht von der Entdeckung der Mörder, und namentlich von dem Auffinden des gestohlenen Guts ihre süße Hoffnung niederschlug".

Dresden, 29. April. Heute Vormittag 9 Uhr haben II. MM. der König und die Königin von Preußen die Rückreise angetreten. (Dr. J.)

Stuttgart, 30. April. Gestern Abend brannte hier die Firnißfabrik des Lithographen Krauß ab. (Heilbr. T.)

* In **Baden-Baden** ist die diesjährige Saison bereits eröffnet, und sind schon gegen 600 Fremde daselbst.

Auch die **Taunusbäder** fangen früher als gewöhnlich schon jetzt an, sich mit Kurgästen zu bevölkern; nach verschiedenen Mittheilungen und Anzeichen dürfte die diesjährige Saison durch den massenweisen Zuzug auswärtiger Familien, theilweise aus weiter Ferne, die glänzendste seit Jahren werden. (Frankf. Journ.)

Hamburg, 27. April. Während in diesen Tagen etwa 150 **Mormonen** auf ihrer Wanderung aus den 3 nordischen Reichen nach Amerika durch Altona kamen, brachten etwa 300 **deutsche Arbeiter**, meist Detmolder, Hessen und Waldecker, auf ihrer Passage nach Nordschleswig und Jütland, wo sie sich als Tagelöhner, besonders Ziegelstreicher u. s. w., verdungen haben, 2 Nächte in Altona zu. Es sollen bis jetzt schon gegen 4000 Arbeiter nach Norden gegangen seyn. (N.-Z.)

Die engl. Regierung hat Herrn Henry Grinnell in New-York, welcher die von Dr. Kane geleitete Expedition zur Aufsuchung Sir J. Franklin's auf eigene Kosten ausrüstete, eine

silberne Vase, Herrn Kane ein silbernes Thee-Service, den Offizieren, welche an der Expedition Theil nahmen, goldene Denkmünzen, und den Mannschaften silberne Denkmünzen als Zeichen der Anerkennung verehrt.

* In Voltri, einem kleinen Hafen in der Nähe Genua's, hatte dieser Tage ein sonderbarer Vorfall statt. — Die Behörde hatte Verdacht geschöpft, daß es mit den Passagieren eines nach Buenos-Ayres abzugehenden Fahrzeugs nicht ganz richtig stehe. Bei der letzten Aushebung fehlten 17 junge Leute und sie hatte Wind bekommen, daß dieselben auf dem Schiffe emigriren wollen. Nachforschungen wurden gehalten. Aber Alles war in Ordnung. Die 17 Reisenden, welche allerdings für Reisende gar nicht abentheuerlich aussahen, waren nicht die Gesuchten. Das Fahrzeug ging nächsten Morgen unter Segel. Die Behörde hatte einen Dampfer genommen und hielt es in den Augen, so daß eine Barke, welche die 17 Widerspänstigen auf die hohe See bringen und dort die Freunde und Verwandten derselben, welche bei der Abfahrt auf dem Schiffe figurirt hatten, einnehmen sollte, unverrichteter Sache umkehren mußte. Der Schiffskapitän, dessen Gewissen nicht rein war seiner Seits, hißte alle Segel auf, wohlverstanden ohne den Pyroskaphen abzuwarten, und nahm so die 17 Emigranten mit, welche bei der Einschiffung an nichts weniger, als eine so weite Reise dachten.

Philadelphia, 12. April. In der Akte, welchen der vorige Kongreß in Bezug auf die Regulation der Passage im Zwischendeck von Europa nach den Vereinigten Staaten erließ, kam u. A. die Bestimmung vor, daß die Eigenthümer oder Konsigner eines Emigrantenschiffes für jeden Zwischendeck-Passagier über 8 Jahre alt, der auf der Reise auf dem Meere sterben werde, 10 Dollars an das Revenue-Departement bezahlen solle. Die Summe ist an die Staaten zu vertheilen, welche Boards von Einwanderungsbehörden haben. Das Gesetz trat im vorigen Mai in Kraft, und es gingen seitdem 1600 Dollars durch derartige Zahlungen im Staatsschatz von New-York ein, eine Einzahlung für 160 Todesfälle von Emigranten auf der See. Dies ist keine große Anzahl, und man glaubt, daß, abgesehen von der geringen Masse der Einwanderer überhaupt, jenes Gesetz sehr wohlthätig gewirkt habe, indem es Schiffsführer für das Wohlbefinden ihrer Passagiere besorgter machen mußte, als früher. (Schw. M.)

Politisches Register.

(Preußen.) Das Abgeordnetenhaus hat den Antrag eines Abgeordneten auf Wiedereinführung der Prügelstrafe verworfen.

(Großbritannien.) Graf Cavour ist von der englischen Regierung sehr freundlich empfangen worden.

(Amerika.) In Philadelphia hat ein Sturm arge Verwüstungen angerichtet.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 30. April.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	22 fl. — kr.	20 fl. 23 kr	15 fl. — kr.	Gest — fl. 1 kr.
Korn	18 fl. — kr.	17 fl. 30 kr	17 fl. 15 kr.	Gest — fl. 7 kr.
Gerste	— fl. — kr	— fl. — kr.	— fl. — kr.	Gest — fl. — kr.
Haber	6 fl 30 kr	6 fl. 15 kr	5 fl. — kr.	Gefl. — fl 32 kr.

Summa der verkauften Früchte 324 Schäffel.

Neueste Nachrichten.

** München, 30. April. **(63. öffentliche Sitzung der Kammer der Abgeordneten.)** [Schluß des Berichts.] Der Etat des Kultus beträgt 1,570,710 fl., und zwar A. des kathol. Kultus: 1) Reichnisse des Staates an die Domkapitel rc. 343,888 fl., 2) Leistungen des Staates an organisirte Klosterpfarreien 419,968 fl., 3) Leistungen des Staates an Säkularpfarreien und Benefizien 292,122 fl., 4) zur Ergänzung der Congrua unzureichend dotirter Pfarreien 14,577 fl., 5) Reichnisse an Kultusstiftungen 9924 fl., 6) Unterstützungen der Säkulargeistlichkeit 95,349 fl., 7) Reichnisse an Stifte und Klöster 10,447 fl., 8) Dispositionsfond zur Deckung besonderer Bedürfnisse vormaliger Stifts- und Klosterkirchen 9000 fl., Sa. 1,195,275 fl. B. Protestantischer Kultus: 1) Oberkonsistorium 27,303 fl., 2) Kreiskonsistorien 31,163 fl., 3) Leistungen an protestantische Kirchen und Pfarreien 203,003 fl., 4) Ergänzung der Congrua 16,400 fl., 5) auf die General-Synoden 2000 fl., 6) außerordentliche Bedürfnisse 2000 fl., 7) auf Unterstützungen 87,566 fl., Summa 375,435 fl.

Der Ausschuß beantragt die Genehmigung, die denn auch nach kurzer Debatte ertheilt wurde. Ein Antrag des Abg. Trenkle auf Erhöhung der Congrua der Geistlichen wird auf den Rath des Referenten zurückgezogen, um bis zur Berathung der Anträge wegen Gehaltserhöhung der Beamten ausgesetzt zu bleiben.

Der Etat der Zuschüsse an die Kreisfonds beträgt 478,045 fl., hievon allgemeine Schuldotation 271,934 fl., zur Deckung der Congrua der deutschen Schullehrer 123,437 fl. rc.

Der Ausschuß beantragt die Genehmigung des Etat, auf die Anträge der Lehrer an den Volksschulen wegen Gehaltsverbesserung aber nicht einzugehen.

Während der kurzen Debatte hierüber stellt Abg. Dr. Ruland folgenden Antrag: „Es möge im Landtagsabschiede mit Gesetzeskraft ausgesprochen werden, die Schulgemeinden seyen verpflichtet, ihre Schulen zu erhalten, wenn nicht hierfür anderweitige Mittel zu deren Unterhalt da sind, als welche bezeichnet werden: Renten aus dem Fundationsvermögen der Schulen, Zuflüsse aus Gemeindekassen vermöge besonderer Rechtstitel, Zuflüsse aus Stiftungskassen, fundations und dotationsmäßige Reichnisse des Staatsärars vermöge besonderen Rechtstitels, Leistungen von Privaten, Erträgnisse von Dienstgründen, Bezüge der Schullehrer als Kirchendiener, Meßner und Organisten, Bezüge der Schullehrer als Gemeindeschreiber. Nach Erschöpfung der genannten Einnahmsquellen hätte die Gemeinde die zur Unterhaltung der deutschen Schulen nöthigen Mittel in anderer Weise zu beschaffen, wobei Gemeindeumlagen zu Schulzwecken ausdrücklich anzuordnen und hiefür die nöthigen Normen festzusetzen wären." — Es wurde aber auf diesen wichtigen Antrag vorerst nicht eingegangen, vielmehr die Anträge des Ausschusses genehmigt. — Die Budgetdebatte wird am Freitag fortgesetzt.

München, 1. Mai. Se. Maj. der König haben den Rentbeamten Johann Georg Hofmann zu Feuchtwangen für immer in den erbetenen Ruhestand treten lassen; auf dessen Stelle den Rentbeamten Eduard Böhner in Auerbach versetzt; auf dessen Stelle den Rechnungs-Kommissär der Regierungs-Kammer der Oberpfalz und von Regensburg, Joseph Haas, befördert; an dessen Stelle den Rechnungs-Revisor im Rechnungs-Kommissariate vorbenannter Finanz-Kammer, Joh. Paul Zeischner, zum Rechnungs-Kommissär ernannt; auf die bei der Staats-Schuldentilgungs-Kommission erledigte Stelle eines II. Sekretärs den vierten Rechnungs-Kommissär derselben Kommission, Ludwig Steger, befördert; auf die bei der Spezialkasse Nürnberg erledigte Buchhalterstelle III. Klasse den Officianten der Kreiskasse von Mittelfranken, Martin Diebel, befördert; auf dessen Stelle den Funktionär bei der Staatsschulden-Tilgungs-Spezialkasse München, Pius Trautner, ernannt. Die Pfarrei Obervolkach, Landg. Volkach, dem Priester Johann Muth, Pfarrer in Birnfeld, Ldg. Hofheim, die Pfarrei Randersacker, Landgerichts Würzburg r/M, dem Priester Leopold Joseph Wohlfromm, Pfarrer in Eisershausen, Ldg. Euerdorf, die kath. Pfarr-Curatie Frauenberg, Ldg. Hemau, dem Priester Stephan Rothhaas, Cooperatorexpositus in Reibersdorf, Ldg. Straubing übertragen. (N. M. Z.)

** München, 1. Mai. (Privat-Korrespondenz.) Heute wurden hier die Konzessionsurkunden und die Satzungen der k. priv. Gesellschaft, der Ostbahnen ausgegeben. Der Direktor der Gesellschaft Herr Denis, ist bereits in Funktion getreten und mit den Einleitungsarbeiten seiner neuen und wichtigen Stellung beschäftigt. Die Erdarbeiten an verschiedenen Stellen der Bahnen sollen noch im Laufe dieses Monats beginnen. Da die begonnenen Budgetsdebatten in der 2. Kammer ziemlich rasch von Statten gehen, und nur der Militäretat und einiges Andere etwas aufhalten wird, so glaubt man, es werde möglich seyn, daß mit Ende Mai der Schluß des Landtages eintrete.

München, 1. Mai. Gestern hat sich der Korporal Hälbmaier vom königl. 2. Infanterie-Regimente in der Kaserne erschossen. (B. L.)

In Folge der mit dem 1. Mai l. J. eintretenden Reduzirung der Postentfernung zwischen Gemünden und Hammelburg über Aschenbach und Seyfriedsburg statt über Weyhersdorf von 6¼ auf 5 Stunden treten in den Passagiertaxen auf dem Kissingen-Gemündener Eilwagen-Course vom obigen Tage an nachstehende Aenderungen ein: zwischen Gemünden und Hammelburg 1 fl. 20 kr.; zwischen Gemünden und Euerdorf 2 fl. 8 kr., zwischen Gemünden und Kissingen 2 fl. 40 kr., zwischen Kissingen und Aschaffenburg 4 fl. 4 kr.

Versetzt wurden: die Oberkondukteure Georg Zwengauer von Würzburg nach München und Anton Högerle von gleichem Amte nach Augsburg; — ferner die Eisenbahnkondukteure Frz. Siener und Seb. Müller von Würzburg nach Nürnberg.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Königl. privilegirte Aktiengesellschaft der bayerischen Ostbahnen.

Bekanntmachung.

§ I. Da gemäß Allerhöchster Entschließung von dem Gesammtkapitale der k. privilegirten Aktiengesellschaft der bayer. Ostbahnen der Betrag von fünf Millionen Gulden in dem Königreich Bayern zum Nennwerthe (al pari) zur allgemeinen Subskription gebracht werden soll, so wird hiemit bekannt gemacht, daß diese Summe in folgender Weise in den nachbezeichneten Städten mit Allerhöchster Genehmigung zur Subskription aufgelegt werden soll.

a)	Für die Haupt und Residenzstadt München	1,500,000 fl.
b)	Für Nürnberg und Fürth	1,250,000 fl.
c)	Für Regensburg und Amberg	1,250,000 fl.
d)	Für Augsburg	500,000 fl.
e)	Für Würzburg	500,000 fl.
	Summa	5,000,000 fl.

§ II. Die Subskription wird
in **München** durch Vermittlung des Hrn. A. E. v. Eichthal und des Hrn. Joseph v. Hirsch,
in **Augsburg** durch Hrn. J. J. Obermayer,
in **Nürnberg** durch die königliche Bank,
in **Regensburg** und
in **Würzburg** } durch die königlichen Filialbanken
und zwar am **8. und 9. Mai**, jedesmal von 8 Uhr Vormittags bis Nachmittags 2 Uhr besorgt.

§ III. Die Einzeichnungen müssen an den genannten Tagen und Stunden mittelst Ausfertigung und Uebergabe von Anmeldungen erfolgen, zu denen gedruckte Formulare während acht Tagen vor der Anmeldungszeit und während deren Dauer bei den obenbezeichneten Banken und Häusern zu erhalten sind.

Nur die Ausfüllung dieser gedruckten Anmeldungsschreiben mit der gezeichneten Aktienanzahl und Aktienkapitalsumme, welche auch in Worten geschrieben werden müssen, ist statthaft. Stimmen die Zahlzeichen und Worte nicht, so entscheiden die Worte. Nebenbemerkungen, Bedingungen und sonstige Zusätze zu dem Contexte der gedruckten Formulare machen die Anmeldungen ungiltig.

§ IV. Es darf Niemand mehr als eine Anmeldung abgeben, und sollte trotz dieser Vorschrift auf eine oder die andere Weise mehr als eine Anmeldung auf demselben Namen eingereicht worden seyn, so wird nur die zuerst eingegebene berücksichtigt.

§ V. Keine Einzeichnung darf die Zahl von zweihundertfünfzig Aktien, oder den Betrag von fl. 50,000 (Fünfzigtausend Gulden) übersteigen. Solche Anmeldungsschreiben, welche eine höhere Summe als das vorgedachte Maximum enthalten, sind ganz ungültig und werden gar nicht berücksichtigt.

§ VI. Die Anmeldungen werden von den oben genannten Bank Comptoiren oder Häusern in Gegenwart einer von der k. Behörde zu bezeichnenden Kommission in Empfang genommen.

Jedem Anmeldungsschreiben muß eine Kaution von 15 % des angemeldeten Betrages in baarem Gelde, bayerischen Banknoten, oder Schuld- und Anlehensscheinen der k. bayerischen Bank zu Nürnberg, oder auch in den nachstehend bezeichneten Staatspapieren zu folgenden Coursen beigefügt seyn:

Kgl. Bayer. 5% und 4½ % Staatsobligationen der verschiedenen Emissionen zu .	100%
4%ige bayer. Staatsobligationen und 4%ige bayer. Grundablösungs-Obligationen zu .	90%
3½ %ige bayer. Staatsobligationen	80%
Bayerische Bankaktien	fl. 700 per Stück
K. K. 5%ige Metalliques, sowie Obligationen der National-Anleihe	80%
4½ %ige Metalliques	70%
4%ige Metalliques	60%
4%ige österreichische Lotterie-Anleihe 1854 zu	100%
Wiener Bankaktien	fl. 1200 per Stück.

Andere als die vorbezeichneten Effekten werden nicht angenommen.

Das baare Geld muß in versiegelten, mit der Etiquette (dem Namen) des Anmeldenden versehenen Säcken oder Packeten enthalten sein, für deren angegebenen Inhalt der Deponent haftet, und muß dasselbe ebenso wie die Werthpapiere von einem doppelt ausgefertigten Bordereau (Verzeichniß) begleitet sein, von denen das eine als Hinterlegungs- und Anmeldungsschein mit der Empfangsbestätigung dem Anmeldenden zurückgegeben wird, das andere in der Verwahrung der Einreichungsstätte verbleibt.

Nicht nach Vorschrift geordnete Anmeldungserklärungen oder unrichtige Verzeichnisse werden ohne Ausnahme abgewiesen.

§ VII. Ueber die sämmtlichen Anmeldungen wird ein Register geführt, dessen Abschluß an jedem Tage der Subskription Punkt 2 Uhr Nachmittags von der durch die kgl. Behörde zu bezeichnenden Commission stattfindet.

Nachdem dieser Abschluß am zweiten Tage vollzogen, werden unter keiner Bedingung weitere Anmeldungen angenommen.

§ VIII. Am Tage nach Schluß der Subskription beginnt an jedem der einzelnen obenerwähnten Subskriptionsorte die Zusammenstellung der erfolgten Anmeldungen: die bei den beiden in München bezeichneten Bankiers erfolgten Anmeldungen werden zusammengestellt und bilden die Totalsubscription für die Haupt- und Residenzstadt München.

§ IX. Die beziehungsweise Zutheilung der Aktien auf Grund der Anmeldungen soll, falls die für den fraglichen Subskriptionsort oben festgestellte und von der kgl. Staatsregierung genehmigte Summe überschritten wird, in einer verhältnißmäßigen Vertheilung nach einer zu bestimmenden Scala erfolgen.

Gegen den mit Genehmigung des kgl. Commissärs angenommenen Vertheilungsmodus sind keine Einwendungen zulässig.

§ X. Gleichzeitig mit der Veröffentlichung des Ergebnisses der Aktienvertheilung wird an jedem Subskriptionsort ein Termin bestimmt werden, bis zu welchem die Zeichner die provisorischen Quittungen des ihnen zugetheilten Betrages gegen Erlegung der ersten Einzahlung von 15 Procent in baarem Gelde in Empfang zu nehmen haben, wogegen ihnen die hinterlegte Kaution seiner Zeit zurückgegeben wird.

Abdrücke der Allerhöchst ertheilten Concessions-Urkunde, sowie die Allerhöchst genehmigten Satzungen der Aktiengesellschaft können bei den obenbezeichneten Banken und Bankhäusern in Empfang genommen werden.

München, den 29. April 1856.

Die Concessionäre
der königl. priv. Aktiengesellschaft der bayerischen Ostbahnen.

Das Neueste von Frühjahr-Anzügen für Herren

ist in dem neuen Kleidermagazin

von

***Peter Gräf*, *Schneidermeister*,**

der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung gegenüber
zu den billigsten Preisen zu haben. [3]

Main- & Rheindampfschifffahrt.

Morgen Samstag den 3. Mai Vormittags 10 Uhr fährt ein Dampfboot von **Wurzburg** nach **Frankfurt** (Cöln) ab.

Würzburg den 2. Mai 1856.

Die Direction.

Oeffentlicher Lehrkurs der Stenographie.

Da der im November vorigen Jahres begonnene öffentliche Lehrkurs der Stenographie mit Monat März zu Ende ging, so hat der unterzeichnete Verein beschlossen, einen neuen Lehrkurs unter nachstehenden Bestimmungen abhalten zu lassen. Die Lehrvorträge sollen im Laufe der Sommermonate **an den Sonntagen** gehalten werden, und zwar (mit Ausschluß der Zeit des Gottesdienstes) zu einer solchen **Stunde des Vormittags**, welche für die resp. Theilnehmer als die passendste sich herausstellen wird. — Diejenigen Herrn, welche diesen Vorträgen beizuwohnen wünschen, haben hiefür den Betrag von 24 kr. per Monat (praenumerando) zu leisten, und werden ersucht, sich im Laufe dieser Woche in die Listen einzuzeichnen, die in der Expedition des „Stadt- und Landboten" und in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung aufliegen, und sich dann **künftigen Sonntag den 4. Mai** im Hause Nr. 197, Ursulinergasse, über 2 Stiegen, von **8—10 Uhr** einzufinden.

Würzburg, den 29. April 1856.

Der Gabelsberger Stenographen-Verein. [2]

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter bringt hiemit zur ergebensten Anzeige, daß er, vom hochlöblichen Stadtmagistrate als Zimmermeister dahier angenommen, das Zimmergeschäft des verstorbenen Zimmermeisters **Konrad Balling** durch Verehelichung mit der Wittwe desselben übernommen hat, und empfiehlt sich in **allen vorkommenden Zimmerarbeiten**. Indem er dieses hiemit anzeigt, stellt er zugleich die ergebenste Bitte, das seinem Vorfahrer geschenkte Zutrauen auch auf ihn zu übertragen und zu erhalten, da es sein ganzes Streben seyn wird, alle ihm gegebenen Aufträge durch billige und prompte Bedienung auszuführen.

Würzburg den 1. Mai 1856.

Johann Körber, Zimmermeister,
5. Dist. Nr. 219.

Tabaks-Blätter. Acht bis zehn Centner gut getrocknete **Tabaksblätter** (Winzer Sorte) aus der vorjährigen Aernte sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Blattes. [3a]

Wein-Versteigerung.

Dinstag den 6. Mai d. Js. früh 9 Uhr werden von Unterzeichnetem im **Gasthaus dahier unten verzeichnete, rein und gut gebaute Weine** versteigert; Strichsbedingungen werden vor der Versteigerung kund gegeben.

40	Eimer	1848er
55	„	1849er
112	„	1852er
96	„	1853er
50	„	1854er

Garstadt, im April.

Caspar Saueracker.

HARMONIE.

Der ungünstigen Witterung wegen findet die auf morgen angekündigte **Garten- & Tanzgesellschaft** nicht statt.

FROHSINN.

Sonntag den 4. Mai:

Garten- und Tanz-Gesellschaft.

Anfang 4 Uhr.

Die verehrlichen Herren Mitglieder haben nur gegen Vorzeigung ihrer Eintrittskarten Zutritt.

Der Ausschuss.

Ein junger Bursche vom Lande, gut empfohlen, sucht hier einen Platz als Hausknecht oder Kellner. Näheres in der Expedition.

In der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung ist zu haben:

Franzbranntwein und Salz ein Universalmittel.

Der Selbstarzt

bei äußeren Verletzungen.

Oder: Das Geheimniß, durch **Franzbranntwein und Salz** alle Verwundungen, offene Wunden, Lähmungen, Brand, Krebsschäden, Zahnweh, Kolik, Rose, sowie überhaupt alle äußeren und inneren Entzündungen ohne Hülfe des Arztes zu heilen. Herausgegeben von dem Entdecker des Mittels, William Lee.

Preis 36 kr.

(Verlag von G. Basse in Quedlinburg.)

Stadt-Theater.

Freitag den 2. Mai. Zum Benefize des Chorpersonals. Letzte Opern-Vorstellung: **Norma.** Große Oper in 3 Akten von Vinzenz Bellini.

Verstorbene.

Josephine Scheuerich, Privatierswittwe, 65 J. alt. — Gottfried Wahringer, Rathsdiener, 50 J. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 1. Mai.

Adler. Toussaint, Directeur de filature a. Paris. Schepper, Beamter a. Regensburg. Bayer, Lehrer a. Prelsdorf. Kfllte: Klerfeld a. Fürth, Dannheimer a. Kempten, Rathenau und Rosenstock a. Berlin, Friedrich a. Lößnitz, Burdecke a. Köln, Oeyl a. Darmstadt, Schirmer a. Coburg, Ungerer a. Schweinfurt, Höhl a. Frankfurt, Boutanet a. Otterdorf, Kramer a. Leipzig.

Kleebaum. Schramer, Fabrik. a. Bernburg. Deuck, cand. med. a. Landau. Brojen, Dr. med. a. Stettin. Mad. Haupt, Kaufm.-Gattin und Mad. Erb, Bierbrauereibes.-Gattin a. Volkach. Mad. Winkler m. Fräul. Tochter a. Eichstädt. Kaufleute: Mayer aus Günzburg, Wetz aus Mainz.

Kronprinz. Kfllte.: Morgenstern m. Frau a. Mannheim, Grumbl a. Reichenbach, Oberbach a. Eupen, Wiegand a. Lausanne, Stern aus Berlin, Grim u. Frau Ott m. Frl. Tochter aus Nürnberg.

Schwan. Dr. Mast und Pfabler m. Gattin, Seilermstr. a. Mergentheim. Frl. Schüler aus Nürnberg. Kfllte.: Gräf a. Barmen, Horner a. Offenbach, Hamburger a. Floß, Eberberger aus Rubla, Jäger a. Alberich, Leo a. Kitzingen.

Wittelsbacher Hof. Böhm, Advok. a. Köln. Lonecker, Arzt a. Altenburg. Kfllte.: Moritz a. Hildburghausen, Linder a. Ramberg, Oettinger a. Freiburg.

Württemberger Hof. Dr. Hegaz, prakt. Arzt a. Darmstadt. Hennighof, Dr. med. a. Worms. Felser, Apotheker mit Gemahlin aus Neumarkt.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 123. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Samstag, 3. Mai | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet | 1856.

Tagskalender: Hl. † Erfind. Sonnenaufgang: 4 Uhr 39 Min. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 17 Minuten. — Mondsuntergang: 6 Uhr 6 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 4 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 6 Grad Wärme. — Bauernregel: Auf nassen Mai kommt trockener Juni herbei.

Lokales und aus dem Kreise.

* Seit einigen Tagen hat sich eine rauhe, unfreundliche Witterung eingestellt, welche mit den warmen Tagen gegen Ende vorigen Monats empfindlich kontrastirt. Gestern Nachmittag und heute Vormittag haben sogar Schneeflocken als Nachzügler des Winters den Mai begrüßt. Glücklicherweise haben wir aber bis jetzt noch keinen Nachtfrost gehabt, der namentlich für den Weinstock im gegenwärtigen Stadium seiner Entwicklung sehr schädlich wäre.

* Um ein früheres verdientes Mitglied des Theaterorchesters, das durch eine Krankheit erwerbsunfähig geworden und so in eine höchst mißliche Lage gekommen ist, zu unterstützen, haben einige Freunde desselben es unternommen, zu seinen Gunsten ein Konzert zu veranstalten, wozu Subskriptionslisten in Umlauf gesetzt sind, und das in nächster Woche stattfinden wird. Um des menschenfreundlichen Zweckes willen ist ein zahlreicher Besuch wohl zu wünschen und zu erwarten. Es werden u. a. durch die Liedertafel die zwei Hymnen aus Mendelsohn's „Oedipus auf Colonos" mit Orchesterbegleitung und von Fräul. Deninger einige Gesangsstücke vorgetragen; auch das Theaterorchester, sowie ein jugendlicher Violin-Künstler aus Sommerhausen, Namens Andr. Fiedler, werden dabei mitwirken.

Privatier Joseph Lahner zu Brückenau hat im Wege der Schenkung zu gemeinnützigen und wohlthätigen Zwecken eine Summe von 1700 fl. gestiftet, wovon 1000 fl. dem israelitischen Schulfonde, 400 fl. dem israelitischen Kultus- und dem Lokal-Armenfonde und 300 fl. denselben Fonds seiner Heimathgemeinde, und zwar die beiden letzteren Beträge in der Weise bestimmt, daß drei Viertheile der Zinsen für israelitische, der Rest aber für christliche Arme zu verwenden ist.

Vermischtes.

München, 2. Mai. Se. Majestät der König haben den Attaché der k. bayer. Gesandtschaft am russischen Hofe, Ferdinand Grafen v. Hompesch, zum Legations-Sekretär daselbst ernannt. (N. M. Z.)

Köln, 28. April. Schon wieder ist ein neues Unternehmen am Rhein im Entstehen begriffen, nämlich eine „Allgemeine deutsche Beleuchtungs-Gesellschaft" unter der Firma Hermann Bohl und Komp. Das Kommandite-Kapital ist auf 500,000 Thlr. normirt, getheilt in 5000 Nominal-Aktien, von 100 Thlr. jede. Als Sitz der Gesellschaft ist Köln bestimmt. (K. Z.)

* Die belgische Abgeordneten-Kammer hat die neulich erwähnte Bittschrift des wegen der Verschwörung von 1831 verbannten Generals van der Meeren um die Erlaubniß zur Rückkehr nach Belgien dem Justizminister zur Erwägung überwiesen.

Warschau, 25. April. Die langersehnte Bekanntmachung wegen Aufhebung des Kriegszustandes in dem Königreich Polen und in den angränzenden Gouvernements ist dieser Tage erfolgt.

Politisches Register.

(Bayern.) Das Kultusministerium ist der Ansicht, daß die Volksschullehrer einer Gehaltsaufbesserung weniger bedürfen, als die Staatsbeamten.

(Oesterreich.) Den Jesuiten sollen verschiedene Gymnasien übergeben werden.

(Frankreich.) Die Arbeiterwohnungen, die der Kaiser aus eigenen Mitteln bauen läßt, sollen bis zum Herbst fertig seyn und 15—20,000 Menschen fassen.

(Türkei.) Bei dem Auflauf in Naplus sind 8—10 Christen von den Türken erschlagen worden.

Handels- und Börsenberichte.

Hopfenmärkte.

Ort u. Datum	Verkaufsmenge.	Verkaufs-Summa.		Preise für: Ober- u. niederbayr. Hllg.		Holedauer.		Aurmarktgut.		Mittelfränk. Mittelgattung.		Spalter Stadtgut.		Spalter Umgebung.	
	Ztr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
München, 11. April.	117	1438	—	32	10	44	44	60		—	—	80	—	40	—
Augsburg, 24. April.	76	1995	24	33	20	—	—	33	20	36	16	60	—	—	—

* Frankfurt, 2. Mai. Für österr. Bankaktien und Darmstädter dauerte die Kauflust fort, auch Spanische wurden höher bezahlt. — Elisabethen-Bahn 109¾. Lombardische Bahn 126. Bayerische Ostbahn 106¾—107½.

Oesterreich. Bankaktien o. D. alte 1340P. 1335G. Neue Bankaktien 458 P. 455 G. Credit-Actien à 5pCt. 216 P. 214 G. 5pCt Nationalanleihe von 1854 84⅝ P. 84⅜ G. 5pCt. Lombard.-Ven. 91 P. 90½ G. Metall. alte à 5pCt. 84 P. 83½ G.; à 5pCt. in Silber b. R. 87½P. 87G.; à 4½pCt. 75⅝ P. 75⅛ G.; à 4pCt. 66½ P. 66 G.; à 3pCt. 50¾ P. 50¼ G.; à 1pCt. 17 P. 16¾G. Loose à 500 fl. von 1834 — —P. — —G. à fl. 250 von 1839 — —P. 132 G.; à fl. 250 mit 4pCt. von 1854 107 P. 106½ G. 5pCt. Staats-Eisenbahn-Actien incl. 225 Frcs. Einzahl. 314 P. 312 G.

Preussen. 3½pCt. Staatsschuldscheine 87 P. 86½ G. 3½ pCt. neue Prämienscheine — P. 113¼ G.

Bayern. Bankaktien o. D. — P. 700 G. Obligationen à 3½pCt. 87⅞ P. 87⅜ G.; 4pCt. — P. 93¾ G.; 4pCt. Grundrente 94½ P. 94 G.; 4½pCt. 100¾ P. 100¼G.; 5pCt. 101 P. 100½G. Ludwigshafen-Bexbacher ex. D. 158¼P. 157¾ G. Neustadt-Weissenb. 116½ P. 116 G.

Sachsen. Leipziger-Credit-Bank-Aktien 117⅝ P. 117⅛G. **Württemberg.** 3½pCt. Obligationen b. R. 90P. 89½ G.; 4½pCt. 103⅜ P. 102⅞ G. **Sardinien.** Loose bei G. Bethmann 45⅛ P. 44⅞ G. **Toscana.** Florenz-Livorno E. B. A. à 4pCt. 83 P. 82½ G. **Kurhessen.** 40 Thaler-Loose b. R. 41⅜ P. 40⅞ G. Friedr.-Wilh.-Nordbahn o. Z. 63¾ P. 63¼ G.

Grossherzogthum Hessen. Obligationen à 3½pCt. 92¾P. 92¼G.; à 4pCt. 100½P. 100G.; 4½pC. 103½ P. 103 G.; Loose à fl. 50 112¾P. 112½G.; à fl. 25 33½ P. 33¼ G.; Darmstädter Bankaktien alte 365P. 366 G.; junge 311 P. 309 G.

Meiningen. Mitteldeutsche Creditbank 104⅞P. 104⅜G. **Baden.** fl. 35 Loose von 1845 47¾ P. 47¼ G. **Nassau.** Obligationen à 3½pCt. 89½ P. 89 G., Loose à fl. 25 31½P. 31¼G. **Frankfurt.** Obligationen à 3pCt. 85½ P. 85 G.; à 3½pCt. 92½ P. 92 G.; Bankaktien 121½ P. 121 G.; Taunus-Aktien 320 P. 318 G.; Hanauer Eisenb.-Aktien 81½P. 81G. **Homburg.** Bankaktien — P. — G. **Polen.** fl. 500 Partial 88¾P. 88¼G. **Spanien.** 3pCt. Inl. Schuld 39⅜P. 39⅛ G.; 1pCt. neue 24 11/16 P. 24 9/16G. **Holland.** Integrale 63 P. 62½ G.; Certificats 4pCt. — P. 93 G.

Wechsel in süddeutscher Währung.

Amstd. fl. 100 k. S. 100½P. 100¼G.	Lond. Lst. 10 k. S. 120P. 119¾G.
Augsb. fl. 100 k. S. 120⅛P. 119⅞G.	Mail. i. S. Lr. 250k. S. 101½ P 101¼G.
Berlin Thlr. 60 k. S. 105¼P. 105G.	Paris Frs. 200 k. S. 94½P. 94¼G.
Cöln Thlr. 60 k. S. 105¼P. 105G.	Lyon Frs. 200 k. S. 94½P. 94¼G.
Brem. 50 Thlr. Lsd. k. S. 97⅝P. 97⅜G.	Wien fl. 100C. k. S. 117⅜P. 117⅛G.
Hamb. MB. 100 k. S. 89⅛P. 88⅞G.	Wien 3 M. mit 4% 117⅛P. 116⅞G.
Leipz. Thlr. 60k. S. 105P. 104¾G.	Disconto — P. 4pCt. G.

* Im Laufe des Monats Mai finden nachstehende Verloosungen statt: Am 1. Mai 21 Ziebung k k. österreich. 500 fl.-Schuldscheine (2500 Stück), höchster Preis 250,000 fl., niedrigster Preis 920 fl.; zahlbar am 1. Aug. 1856. — 32. Ziebung k. Russisch Polnischer 4pCt. 500 fl.-Scheine (3217 Stück), höchster Preis 700 fl., niedrigster 700 fl.; zahlbar am 1. Juli 1856. — 20. Zieb k. sardin. 36 Franken-Schuldscheine. — 11. Zieh. k. sard. 36 Franken-Schuldscheine (4000 Stück), höchst. Preis 40,000 Frs, niedr. Pr. 40 Frs.; zahlbar am 1. Aug. 1856. — 15. Zieh. gräfl. Gabriel v. Keglevich'sche 10 fl.-Scheine (550 Stück) höchster Preis 14,000 fl., niedrigster 10 fl; zahlbar am 1. Novbr. 1856. — Am 15. Mai 17. Ziebung Vereins 10 fl.-Schuldscheine (1250 Stück), höchster Preis 11,000 fl., niedrigster 12 fl.; zahlbar am 15. Aug. 1856. — Am 31. Mai 17. Ziehung großh. badischer 35 fl.-Schuldscheine.

Freiherrlich Mathias Friedrich von Riese'sches Anleben von fl. 200,000 im fl. 20-Fuß, d. d. Prag, 22. Mai 1835. Bei der am 16. April stattgefundenen Verloosung für die Jahre 1857 und 1858 wurden folgende 20 Partialen dieser Anleihe zur Rückzahlung bestimmt

Nr. 18, 19, 35, 37, 47, 51, 55, 65, 68, 71, 88, 100, 115, 137, 143, 144, 183, 184, 185, 191, jede zu [20]fl. 1000,

welche hierdurch zur Rückzahlung per 30. November d. Js. gekündigt werden und deren Verzinsung mit obigem Ablagetermine aufhört.

Bei der am 2. Mai stattgehabten 21. Serienziehung der k. Sardinischen 36 Franks-Looje sind nachstehende 15 Serien gezogen worden, als Serie 105, 215, 238, 276, 429, 629, 63?, 700, 728, 793, 850, 928, 929, 938, 947. — Und bei der darauf erfolgten 11. Ziehung wurden nachfolgende Hauptpreise gezogen: Nr. 70,739 Frs. 40,000. Nr. 98,192 Frs. 4000. Nr. 72,497 Frs. 2000. Nr. 21,330, 55,259 und 72,453 jede Frs. 500. Nr. 1682, 5161, 21,373, 27,507, 27,689, 42,523, 42,557, 70,370, 92,885 und 94,694 jede Frs. 100. Nr. 20,174, 28,030, 41,418, 52,225, 55,272, 63,246, 85,405, 85,197, 93,733 und 98,136 jede Frs. 75.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 3. Mai. Auf unserem heutigen gut befahrenen Getraidemarkt war keine erhebliche Veränderung der Preise bemerkbar. Waizen und Korn zogen etwas an, dagegen gingen Gerste und Haber etwas herunter. Es waren 226 Wägen aufgestellt, und wurde bei reger Kauflust schnell abgesetzt. Es galt

Waizen	18 fl. — kr. bis 23 fl. — kr.	Mittelpr. ca.	21 fl. — kr.
Korn	16 fl. — kr. bis 18 fl. — kr.	„ „	17 fl. — kr.
Gerste	11 fl. 30 kr. bis 12 fl. 30 kr.	„ „	11 fl. 40 kr.
Haber	5 fl. 12 kr. bis 6 fl. 9 kr.	„ „	5 fl. 54 kr.

Die Kartoffelpreise bleiben sich noch immer gleich, da für schöne Waare per Metze 21—22 kr. gezahlt wird.

△ Dem Vorstand des katholischen Gesellenvereins wurden zu dem morgen stattfindenden Feste der Fahnen-Weihe des Vereins von einem Pfarrer der hiesigen Umgegend 50 fl. zur Verwendung behändigt.

** München, 2. Mai. **(64. öffentliche Sitzung der Kammer der Abgeordneten.)** Am Ministertische: Die Staatsminister Frhr. v. d. Pfordten, Zwehl, Dr. Ringelmann, Graf Reigersberg und Dr. Aschenbrenner. Auf eine Anfrage des Abgeordneten Th. Völk erklärt der Hr. Kultusminister, daß die Revision der bisherigen Instruktionen zum Vollzuge der §§ 48 und 49 der II. Verf.-Beilage (die Konkurrenz-Pflicht der Kultusstiftungen betr.) vom Ministerium bereits vorgenommen sey, und die neue Instruktion demnächst werde erlassen werden. — Hierauf wird die Berathung des Ausgabe-Budget fortgesetzt.

Etat des k. Staatsministerium des Handels. Hiefür sind von der k. Regierung 216,852 fl. gefordert. — Der Herr Referent beanstandet von den hierunter begriffenen Ansätzen nur die Erhöhung des Postens für das statistische Bureau gegen die Vorjahre um 2000 fl., beantragt deßhalb die Minderung derselben auf 3600 fl., sowie auch, daß die den Kreisbaubureaux entsprechenden Pensionen mit diesen auf den Etat des Handelsministerium überzutragen seyen im nunmehrigen Betrage von 10,711 fl. 30 kr., womit der Ausschuß einverstanden war; demgemäß schlägt der Ausschuß vor, den Etat für das Handelsministerium in folgender Weise festzustellen: A. Staatsministerium 57,037 fl., B. Oberste Baubehörde 30,989 fl., C. Baubureaux bei den Kreisregierungen 86,626 fl., D. Statistisch. Bureau 3600 fl., E. Ständige Bauausgaben 100 fl., F. Umzugsgebühren 500 fl., G. Pensionen 46,711 fl., Summa 225,563 fl.

Abgeordneter Fürst Wallerstein erkennt an, daß das im Jahre 1848 neugeschaffene Handelsministerium in mehrfacher Beziehung segensreich gewirkt habe, daß aber hiedurch, wie jüngst er, der Redner, bezüglich des Kultusministerium schon erwähnte, eine bedeutende Verstärkung des Geschäftsganges zwischen den betreffenden Ministerien eingetreten sey. Dann befürwortet der Redner das volle Postulat für das statistische Bureau und wünscht, daß dessen Erhebungen auf Staatskosten erfolgen mögen.

Abg. Dr. Ruland spricht sich ebenfalls zu Gunsten des statistischen Bureau aus; desgl. Abg. v. Closen.

Abg. Crämer macht auch darauf aufmerksam, daß durch Errichtung des Handelsministerium die Ausgaben gewachsen seyen; er will aber keineswegs dessen Aufhebung, sondern nur, daß es seiner Aufgabe als Handelsministerium sich vollständig bewußt seyn und darnach handeln möchte.

Abg. v. Welden ist ebenfalls gegen Kürzung des Ansatzes für das statistische Bureau.

Referent v. Lerchenfeld weis't nach, daß mit der vom Ausschuß beantragten Summe auszureichen sey; die Mehrforderung sey auch für den Fall gestellt, daß der Vorstand des statistischen Bureau besonders zu besolden sey.

Ministerial Kommissär Wolfanger erörtert die Nothwendigkeit der Erhöhung des Etat für das statistische Bureau. Diese Erhöhung und im Uebrigen der Etat nach Antrag des Ausschusses wird sodann genehmigt. (Postschluß.)

§ Wien, 1. Mai. (Privat-Korresp.) Die durch englische Blätter verbreitete Angabe, daß Oesterreich in Florenz den Vorschlag habe machen lassen, durchgreifende Reformen in der Staatsverfassung Toskana's vorzunehmen, ist falsch. Oesterreich betrachtet im Gegentheile die Aufrechthaltung der Leopoldinischen Institutionen als zweckmäßig und nothwendig.

Aus der Schweiz, 30. April. Im Degiorgiproceß schloß am 25. d. M. Advokat P. Scazziga mit einem ergreifenden Vortrage die Verhandlungen vor dem Appellationsgericht von Tessin. Er war oft der Thränen nicht mächtig, und auch auf die Richter machte seine Rede einen tiefen Eindruck. Scazziga ist ein Jugendfreund der Brüder Franzoni. Die Gebrüder Franzoni waren nebst einigen Andern in erster Instanz für schuldig erkannt worden, den Degiorgi aus politischer Rachsucht ermordet zu haben. Es wurde aber vielfach behauptet, das Untergericht habe sich zu diesem Urtheil selbst durch Parteileidenschaft hinreißen lassen, ohne genügende Beweise zu haben; und der Ausspruch des Appellationsgerichts bestätigt diese Ansicht; denn dasselbe hat alle Angeklagten freigesprochen. (Fr. Pstz.)

London, 1. Mai. Im Unterhaus ward heute die Debatte über Kars fortgesetzt. Die Regierung siegt über Whiteside's Antrag (die engl. Regierung zu tadeln, als habe sie mittelbar den Fall von Kars verschuldet) mit 303 gegen 176 Stimmen. Ungeheurer Beifall der ministeriellen Partei folgt diesem Siege. (T. D. d. A. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Theater-Restauration.

Sonntag den 4. Mai:

Eröffnung.

Der Unterzeichnete empfiehlt dem verehrlichen hiesigen, sowie auswärtigen Publikum seine in unmittelbarer Nähe und vis à vis des königlichen Bahnhofes gelegenen Lokalitäten zum Besuche, und wird derselbe sich bemühen, durch aufmerksame Bedienung in jeder Hinsicht die Zufriedenheit seiner Gäste zu erwerben.

Würzburg, 3. Mai 1856.

Stephan Weiss,
Pächter.

Katholischer Gesellenverein.

Sonntag den 4. Mai findet das Fest der **Fahnenweihe** statt. Vormittags 9 Uhr Versammlung im Lokale; um 10 Uhr kirchliche Feier in der Pfarrkirche zu Pleichach; Nachmittags 3 Uhr Festzug vom Bürgerspitale aus; 4 Uhr Gartenfest im Heroldsgarten, welcher zu diesem Zwecke nur den Mitgliedern und geladenen Gästen geöffnet ist.

Der Vorstand.

Kunst-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mit meiner

Kunstreiter-Gesellschaft

hier angekommen bin, und den geehrten Kunstfreunden manche genußreiche und unterhaltende Stunden bereiten werde.

Meine Gesellschaft, bestehend aus ausgezeichneten Künstlern und Künstlerinnen, wird sich in der **höheren Reitkunst, Gymnastik** und **Pferde-Dressur** produziren und finden die ersten Vorstellungen

Sonntag den 4. Mai

statt. Der Circus befindet sich auf dem Schieß-Platz. Anfang der ersten Vorstellung um 4 Uhr, der 2. Vorstellung um 1/2 7 Uhr.

Zu zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein

Johann Kossmaier,
Kunstreiter-Direktor.

Prompte Beförderung für Auswanderer!

Gott mit uns!

Gesetzlich legitimirte Auswanderer finden am 1. und 15. eines jeden Monats prompte Beförderung zu den billigsten Preisen, wie solche von soliden Expedienten direkt bewilligt werden.

Näheren Aufschluß ertheilen die Herren Bezirks-Agenten für Unterfranken:

In **Würzburg:** Herr **Joseph Wachter** am Fischmarkt.
In Schweinfurt: Herr G. H. Beck.
In Bischofsheim a. d. R.: Herr J. Deutsch jun.
In Arnstein: Herr M. Klug.

Bamberg:

General- und Spezial-Agentur
F. J. Weber.

[57]

Mein Lager in Steingut

weiß und farbig aus der ersten Fabrik Deutschlands, ist durch eine gestern eingetroffene große Sendung wieder vollständig sortirt und, indem ich meine geehrten Abnehmer hiervon in Kenntniß setze, mache ich insbesondere die Herren **Bierbrauer** und **Wirthschaftsbesitzer** auf meine ebenso billige als ausgezeichnete Waare aufmerksam.

Philipp Treutlein,
Dom- und Schustergasse.

[4a]

Makulatur zu **4, 5** und **6 kr.** per Buch ist vorräthig in der
Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Bei dem Neubau der Kreis-Entbindungs-Anstalt dahier finden **12 — 15** tüchtige Maurer gegen guten Lohn (**50 — 54 kr.**) durch die **königliche Bauführung** Beschäftigung. [3a]

Bekanntmachung.

Am 9. Mai l. Js. werden stiftungsgemäß die Zinsen im Betrage zu 38 fl. 7 kr. von der zum Andenken des höchst verdienten verlebten Herrn Staatsrathes und Präsidenten v. **Seuffert** von einem nicht genannt sein wollenden Menschenfreunde errichteten Stiftung an eine solche gewerbtreibende Wittwe, welche mit einem guten sittlichen Betragen Fleiß in Führung ihrer Haushaltung verbindet, aber in ihrer Nahrung leidet und solche Kinder hat, die ihre Mutter nicht unterstützen können, verabreicht, wobei nach der ausdrücklichen Bestimmung des Stifters alle jene, welche sich erwiesenermaßen mit dem verderblichen Lottospiele abgeben, ausgeschlossen seyn sollen.

Gesuche um diese Unterstützung sind daher

Samstag den 3. Mai l. Js.
Vormittags von 8—12 Uhr

im Geschäftszimmer unseres Rechtsrathes Fey zu Protokoll zu geben.

Würzburg am 19. April 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.

Bürchl.

Exp.-Nr. 12,762 11,334. [3c]

In der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung ist zu haben:

Holz-Tabellen.

Hülfs-Tabellen zur Berechnung des runden, viereckigen Holzes, sowie der Borke eines Baumstammes, und der Körper, welche die Form eines Kegels, eines abgekürzten Kegels, eines abgekürzten geraden Cylinders, eines Prisma's, und einer Pyramide haben, nach dem kubischen Inhalte derselben. Nebst einer Tabelle über das Gewicht der verschiedenen Holzarten und einigen Regeln über die Decimal- und Buchstabenrechnung. Für Mühlen-Besitzer, Holzhändler, Forstbeamte, Zimmermeister, Tischler u. s. w. Herausgegeben von Rud. Boßmann. Zweite Auflage. 8. Preis 36 kr.

(Verlag von G. Basse in Quedlinburg.)

Stadt-Theater.

Sonntag den 4. Mai. Letzte Abonnementsvorstellung: **Ein Glas Wasser.** Lustspiel in 5 Akten von Scribe. Musik von Cosmar.

Hr. Simon wird nach seinem Unfall zum ersten Male wieder und zwar in der Rolle des Bolingbrake auftreten. — Herzogin: Frau Rotthammer als Debüt.

Montag den 5. Mai. Abonnement suspendu. Zum Besten der hiesigen Taubstummen- und Blinden-Institute: **Bürger und Junker.** Lustspiel in 4 Akten von M. C. Schleich.

Frl. A. Raster wird aus Gefälligkeit in den Zwischenakten englische Lieder vortragen.

Hölzerne Schul-Schreibtafeln.

Die Verwendung dieser Holz-Schreibtafeln für den **Schul- und Hausgebrauch** ist dieselbe, wie bei den bisher üblichen Schiefertafeln mit dem gewöhnlichen Schiefergriffel, nur sind die **Holztafeln** wegen ihrer **Unzerbrechlichkeit** und **Leichtigkeit** den Schiefertafeln in jeder Hinsicht vorzuziehen. Im Preise wenig höher, als die leicht zerbrechlichen Schiefertafeln, sind die **Holztafeln** um die **Hälfte billiger**, als die seit einiger Zeit in den Handel gekommenen Metall-(Blech)-Tafeln, welche wegen ihres hohen Preises für den **allgemeinen Schulgebrauch** durchaus nicht geeignet waren.

Zu gefälligen Aufträgen empfiehlt sich

A. Herold in Würzburg,

vormals J. N. Schönecker.

Depot der Holztafeln für Ober- und Unterfranken und Rheinpfalz.

☞ Wiederverkäufern liefere ich zum **Original-Fabrikpreis** und stehen Preis-Courante auf Verlangen gerne zu Diensten.

Wohnungsveränderung.

Ich zeige hiermit meinen hochgeehrten Kunden und Gönnern ergebenst an, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen und eine andere bezogen habe. Dankend für das mir bisher geschenkte Vertrauen, bitte ich, mir dasselbe auch ferner zu bewahren, wofür ich die schnellste und reellste Bedienung zusichere. Zugleich empfehle ich mich zur Fertigung aller Arten Möbel, Matratzen, Gardinen, Decoriren und Tapezieren von Zimmern, sowie sämmtlicher in dieses Fach einschlagenden Arbeiten; auch leiste ich für sämmtliche gestellten Arbeiten Garantie.

***Bernard Fischer** jun., Tapezier,*

[3b] Hofstraße Nr. 599 im ehemaligen „Bayerischen Hof".

Das Bad Brückenau

im unterfränkischen Regierungsbezirke des Königreiches Bayern, bekannt durch seine herrliche Lage und seine heilkräftigen Quellen vom leichten kohlensauren Wasser bis zum starken Stahlwasser, wird zugleich mit der daselbst eingerichteten Anstalt zur Verabreichung von eisenhaltigen Schlammbädern und vorzüglicher Geismolke auch im Jahre 1856 in Aerarial-Regie betrieben und am **15. Juni** eröffnet.

Bezügliche Aufschlüsse ertheilt auf frankirte Anfragen die dortige königl. Bad-Inspektion, welche auf vorgängige Anmeldung auch vor jenem Termine Gäste aufnimmt.

Bekanntmachung.

In der Schuldensache des Bierbrauers **Karl Reuter** dahier steht wiederholt Termin zur Versteigerung des im Ausschreiben vom 11. Jan. d. Js. näher beschriebenen Brauerei-Anwesens und Wohnhauses des Gemeinschuldners, sowie sämmtlicher übrigen dortselbst benannten Grundbesitzungen auf

Donnerstag den 8. Mai d. Js. Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 8 des unterfertigten Gerichts an, wozu Kaufsliebhaber unter dem Beifügen eingeladen werden, daß an diesem Termin der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Zur Versteigerung der zur Masse gehörigen Lagerfässer ist Termin auf

Donnerstag den 8. Mai d. Js. Nachmittags 2 Uhr

in dem vor dem Burkarder Thore gelegenen Sommerbierkeller des Gemeinschuldners anberaumt, wozu gleichfalls Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg am 8. April 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Exp.-Nr. 10,490. Brenner. [2b]

Milde Beiträge

für die unglücklichen Abgebrannten in Nordhalben und Selb sind ferner in der Unterzeichneten eingegangen:

Das Aufsichts-Personal der weiblichen Abtheilung im kgl. Zwangs-Arbeitshaus Kloster Ebrach 3 fl. 10 kr.

Transport 782 fl. — kr. Summa bis dato 785 fl. 10 kr.

Exped. der N. Würzb. Zeitung.
(Stahel'sche Buch- u. Kunsthdlg.)

Commisstelle-Gesuch.

Ein junger Mann, (Israelite) der seine Lehrzeit in einem Schnittwaarengeschäft en-gros erstanden und auch längere Zeit en-detail servirte, mit den Comptoir- und Magazin-Arbeiten vertraut ist, gute Zeugnisse hierüber nachweisen kann, wünscht sich alsbald unter bescheidenen Ansprüchen placirt zu sehen.

Näheres in Franko-Briefe unter Nr. 86 durch die Exp. d. Bl. [3b]

Das von der kgl. Regierung den Herren Schulvorständen und Lehrern zur Anschaffung empfohlene Werkchen:

Denksprüche und Sprichwörter

für

Schule und Haus.

Gesammelt von

P. A. Feldbausch.

Preis 24 kr.

ist zu Würzburg vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Verstorbene.

Eva Daubacker, Tünchersfrau, 29 J. alt.
Karl Joseph Oeffner, 2 M. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 2 Mai.

Adler. Hoffmann, Fabrikant a. Mannheim. Schelcher, Partikulier a. Dresden. Kaufleute: Krönlein a. Wülfrath. Neumuth a. Leipzig. Lohmann a. Schwelm. Quebl a. Bamberg. Frank a. Chemnitz. Schneider a. Crefeld. Altheimer a. München.

Kleebaum. v. Tröbel mit Familie u. Bedienung a. Magdeburg. Doublier, Rentier a. Toulouse. Graß, Gutsbesitzer a. Steinbach. Zuccili, Prior des Benediktinerstiftes St. Bonifaz u. Wilhelm, Noviz desselben Stifts a. München. Herrmann mit Gemahlin, Quartiermeister aus Landau. Kaufl.: Rößler a. Leipzig. Dürer aus Stockholm. Banger a. Bingen. Bolz a. Berlin. Mantel a. Stettin.

Kronprinz. Baron v. Pöllnitz aus Bamberg. Wilcke, Student a. Hamburg. Dr. Eus aus Freiburg. Holländer, Partikulier a. Berlin. Kfl.: Claasen a. Amsterdam, Schiffers aus Aachen, Krumbholz a. Böblingen, Mehlen a. Düllen.

Schwan. Böhm, Rentamtmann a. Bischofsheim. Kreuther, Bezirksförster a. Hartheim. Leube, Maler a. Ilmenau. Edelmann, Techniker aus Stuttgart. Jäserla, Stud. med. a. Dresden. Hortbuber, Partikulier aus Hamburg. Schwenk, Dr. med. a. Frankfurt. Kaufl.: Hauber aus Mannheim, Hitz a. Magdeburg.

Wittelsbacher Hof. Schlemmer, Maler aus München. Schilling, Privatier aus Bruchsal. Hartmann, Buchdrucker a. Mainz. Kaufl.: Ritter a. Gräfenthal, Hammerschmitt a. Nürnberg.

Württemberger Hof. Frhr. v. Crailsheim aus Frohstockheim. Dr. Görlitz, Arzt mit Gemahlin a. Mainz. Hopf, Kaufm. a. Eilenburg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 2. Mai.

Pistolen 9 fl. 43½—44½ kr.
„ preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 50—51 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 25—26 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 56 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¾—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¾—21¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 30—34 kr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 124.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 4. Mai	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Fl. M., Sonnenaufgang: 4 Uhr 36 Minuten — Sonnenuntergang: 7 Uhr 18 Minuten. — Monduntergang: 7 Uhr 36 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 4 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 8 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Kühler Mai bringt allerlei, guten Wein und vieles Heu.

Lokales und aus dem Kreise.

Se. bischöfl. Gnaden haben am 27. April den Klerikal-Alumnen Georg Joseph Barthelme von Obervolkach und Gottfried Ungemach von Helmstadt die heil. Priesterweihe ertheilt. Ersterer wurde sofort als Kaplan nach Untereßfeld abgeordnet. — In der Pfarrei Hörstein wurde das kirchliche Institut der armen Schulschwestern eingeführt und zur Uebernahme der dortigen Mädchenschule die Ordens-Kandidatinen Scholastika Haggenmiller und Maria Kreitmaier entsendet. — Am 26. April starb Herr Gg. Walter, Pfarrer in Herrschfeld, Landkapitels Neustadt a/S., im 79. Lebensjahre. (W. D.-Bl.)

* Die k. Kreisregierung hat, um der Abnahme der Fischzucht vorzubeugen, alle älteren in Unterfranken und Aschaffenburg bestandenen Vorschriften im Betreff der Fischzucht einer Revision unterstellt, nach Vernehmung der Distriktspolizeibehörden und erholtem Gutachten des Kreis Komité des landwirthschaftlichen Vereins die für die gegenwärtigen Verhältnisse noch anwendbaren allgemeinen Vorschriften über die Ausübung der Fischerei und den Schutz derselben mit den nöthigen Ergänzungen und Vervollständigungen übersichtlich zusammengestellt und im Kreisamtsblatt veröffentlicht.

* Im Kreisamtsblatt wird bekannt gemacht, daß Se. Maj. der König der Magdeburger Hagelversicherungsgesellschaft die Bewilligung zum Geschäftsbetriebe in Bayern in widerruflicher Weise zu ertheilen geruht haben.

Das „Schweinf. Tagblatt" schreibt: Wie man sagt, soll die Errichtung einer Filialbank dahier (in Schweinfurt) nunmehr fest bestimmt seyn und binnen Kurzem stattfinden. Die seitherige Kreditkasse zu Kastell, welche bekanntlich in den letzten Jahren von der k. Bank in Nürnberg übernommen worden war, soll zu bestehen aufhören und durch die hiesige Filialbank ersetzt werden. Ueber die dahier zu verwendende Lokalität ist noch nichts Näheres bestimmt.

Schweinfurt, 3. Mai. Die heutige Schranne ist eine ziemlich befahrene zu nennen, doch sind auch Käufer in mehr als hinreichender Menge auf dem Markte vorhanden. Waizen wird mit 19—22 fl., Korn 16—18 fl., Haber 5—6 fl. verkauft. Der Mittelpreis wird sich gleich dem der vorhergegangenen Schranne entziffern. (Schw. Tgbl.)

Vermischtes.

Man schreibt der „K. Z." aus Paris, 30. April: „Seit einigen Tagen hat sich hier unter dem Namen „Agence internationale de publicité" ein großes Bureau gebildet. Dasselbe läßt ganz Deutschland, England, Spanien und Italien bereisen, und macht die tollsten Versprechungen. Derartige Geschäfte sind in den letzten Jahren schon oft errichtet worden, ohne daß die von ihnen gemachten Versprechungen in Erfüllung gingen. Die Leute, welche an der Spitze dieses Unternehmens stehen, sind entlassene Polizei-Beamte, die bis jetzt mit der Ueberwachung der deutschen Presse beauftragt waren."

Politisches Register.

(Bayern.) Die 2. Kammer hat für industrielle Zwecke statt der von der Regierung verlangten 30,000 fl. nur 15,000 fl. bewilligt.

(Preußen.) Der „allgemeine Hülfsverein" in Magdeburg ist von der Regierung aufgelöst worden.

(Rußland.) In Folge des Krieges sind die Kräfte des Landes sehr erschöpft, viele Ländereien liegen unbebaut, und zahlreiche Deserteure machen als Räuber die Landstraßen unsicher.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

	Datum. Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Kitzingen	—.	April.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mellrichstadt . . .	30.	„	—	—	20	55	18	7	12	21	6	3
Königshofen i. Grbf.	29.	„	—	—	21	—	18	15	13	—	6	30
Schweinfurt . . .	29.	„	—	—	20	33	16	—	—	—	—	—
Marktbreit	21.	„	—	—	19	15	17	—	—	—	5	30
Heilbronn a. N.*) .	30	„	15	10	14	30	11	—	8	46	4	54
Weikersheim**) .	30	„	14	7	15	30	12	15	—	—	4	24

Erbsen kosteten zu Mellrichstadt am 30. April 14 fl. 53 kr. per Schäffel.

*) NB. Württemb. Gemäß. } 1 Schäff. Württ. ist gleich 4 Mtz. 12 Maß bayer.
**) NB. Württemb. Gemäß. }

Die Dividende der Köln-Mindener Eisenbahn ist vom Verwaltungsrathe incl. Zinsen auf 8⅓ Prozent festgestellt worden.

Wien, 2 Mai. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 85 1/8; 5pCt. Metall. 84 1/8; 4½pCt. 75¼; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 133; von 1854 108¼; Bankaktien 1126; Bank-Interimsaktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 357¼; Donau Dampfschiffahrtsaktien 635; österr. Staatsbahnaktien —; Nordbahnaktien 2942½. Wechselkurse: Augsburg uso 102¼; London 10. 3. B. Geldkurs: Dukaten —.

Wien, 2. Mai. Bei der heute stattgefundenen Gewinnziehung der 500 fl. Loose fielen auf folgende Nummern die beigesetzten Hauptpreise: Nr. 42,720 250,000 fl. C.-M., Nr. 5947 50,000 fl. C.-M., Nr. 15,031 20,000 fl. C.-M.

Neueste Nachrichten.

Se. Majestät der König haben den Revierförster Heinrich Heymüller zu Rohrbrunn auf das Forstrevier Geiersnest im Forstamte Hammelburg, und den Revierförster Franz Lotz daselbst an des Ersteren Stelle versetzt; den Forstmeister zu Pirmasenz G. B. Martin auf Ansuchen auf das erledigte Forstamt Speyer berufen, und an dessen Stelle den derzeitigen Revierförster zu Schifferstadt im Forstamte Speyer, A. Godron, ernannt; zum Landrichter von Greding den 1. Assessor des Ldg. Eichstädt, Christian Grau, befördert, an dessen Stelle den 1. Assess. des Landg. Beilngries, A. Häckl, berufen; auf dessen Stelle den Assessor F. K. Rehm von Heilsbronn vorrücken lassen, und zum Assessor des Landgerichts Heilsbronn den Accessisten der Regierung von Mittelfranken, K. d. J., Chr. Hellberg ernannt; die Gerichtsarztstelle in Stadtamhof dem Gerichtsarzte in Neumarkt, Dr. W. Schmelcher, übertragen. (N.M.Z.)

Aus London, 3. Mai wird gemeldet, daß Lord Clarendon, Minister des Aeußern, dem nordamerikanischen Gesandten eine Note übermacht habe, worin die Abberufung gewisser engl. Agenten, welche die Regierung der Vereinigten Staaten von Nordamerika verlangt hatte, höflich, aber entschieden verweigert wird. Die nordamerikanische Regierung behauptet nämlich, daß jene Agenten bei Anwerbung von Rekruten für die engl. Fremdenlegion die amerikanischen Gesetze verletzt hätten, und verlangt, daß durch deren Abberufung die engl. Regierung die Mißbilligung ihres Verfahrens ausdrücke.

St. Petersburg, 1. Mai. Ein Manifest verkündigt, daß die Krönung des Kaisers zu Moskau im August stattfinden wird. (T.D.d.A.Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Stadt-Theater.

Sonntag den 4. Mai. Letzte Abonnementsvorstellung: **Ein Glas Wasser.** Lustspiel in 5 Akten von Scribe. Musik von Cosmar.

Hr. Simon wird nach seinem Unfall zum ersten Male wieder und zwar in der Rolle des Bolingbrake auftreten. — Herzogin: Frau Rotthammer als Debüt.

Fremden-Anzeige.

Vom 3 Mai.

Adler. Bernlochner, Baumeister a. Landstuhl. Robert, Part. a. Wiesbaden. Kauft: Sommer a. Berlin, Berger a. Bremen, Neustädter aus München, Schirmer a Coburg, Prätorius a. Mainz, Lippack a. Elberfeld, Werchlncher a. Crefeld, Kramer a. Leipzig.

Kleebaum. Stud med.: Cornelius a. Cassel, Blume a. Münster, Saltmann a. Kirchbörde. Weber, Tonkünstler a. Neustadt. Schreyer, Gutsbesitzer a. Portsmouth. Kaufl: Kronenbitter a. Meiningen, Gräninger a. Steinheim. Kittler a. Rotterdam, Gulden u. Wolf a. Berlin, Kern a. Aachen, Schleich a. Barmen.

Kronprinz. Diez, k. Hofsänger mit Frau a. München. Kufner Stud. a. Oderhofen. Dr. Ostius a. Hanau. Andrä, Gutsbesitzer m Familie a. [illegible] Reuß, Administrator a. Prag. Lartloser und Piller, Karmelitessen a. Graz. Kfl.: Bayerhoffer und Wolff a Frankfurt. Prinz Hohenlohe-Langenburg m. Dienerich a. Langenburg. Michaelis, Ingen. a. Mastricht. Eisenbuth, Kontroleur a. Aachen.

Schwan. Meißner, Delon a. Regensburg. Bauer, Kunstmühlbesitzer a. Stuttgart. Dodter, Lehrer a. Neuburg. Kfle.: Jakobi a Frankfurt a. M., Kurz a Giessen, v. Bärle a. Krefeld, Heller a Günzburg.

Württemberger Hof. Frau Hofräthin v Wagner a. Wiesbaden. Trunk, Benefiziat a. Meßelbrun. Ritter, Kfm. a. Leipz.

Kurs der Geldsorten.

Vom 3. Mai.

Pistolen 9 fl. 42½—43½ kr.
" preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 50—51 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 24—25 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 56 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
" Kassenanw. 1 fl. 44¾—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¾—21¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 30—34 kr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 125.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 5. Mai	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Pius V., Pabst. Sonnenaufgang: 4 Uhr 31 M. – Sonnenuntergang: 7 Uhr 21 Minuten. – Mondsuntergang. 9 Uhr 2 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 5 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 7 Grad Wärme. – Bauernregel: Der Mai kühl, Brachmonat naß, füllt den Bauern Frucht-Böden und Faß.

Lokales und aus dem Kreise.

* Auf die öffentlichen Sitzungen des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 26. u. 29. v. Mts. und 3. d. Mts. wurden verurtheilt: Kaspar Schmitt, Taglöhner von Maidbronn, wegen polizeilich strafbarer Münzfälschung in eine Geldstrafe von 1 fl. 10 kr.; Johann Vogel von Eußenheim wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls in eine 2jährige Arbeitshausstrafe; Karl Hack von hier wegen Verbrechens des Diebstahls unter zwei besonders erschwerenden Umständen und in Fortsetzung verübt, in eine Arbeitshausstrafe von 2 Jahren und 6 Monaten; Jakob Bauer, Schuhmachergeselle von Scheinfeld, wegen Vergehens des Betrugs in eine 6monatliche Gefängnißstrafe; Johann Bohlig, Steinhauergesell von Elfershausen, wegen Vergehens des Diebstahls in eine doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe von drei Wochen; Barbara Ehemann, Sattlersfrau von Marktbreit, wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung in eine einmonatliche Gefängnißstrafe; Anna Schächer, Taglöhnersfrau von Hafenlohr, wegen fortgesetzten Vergehens des Diebstahls in eine 21tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe, und Nikolaus Hofmann, Häckerssohn von Tauberrettersheim, wegen Vergehens der Körperverletzung in aufwallender Hitze des Zorns in eine 8tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem kgl. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Donnerstag den 8. ds. Mts. früh 8 Uhr gegen Friedrich Klug von Geiselberg und Josepha Sohn von Aschaffenburg wegen Verbrechens des Diebstahls; Nachmittags 2 Uhr gegen Christ. Löser von Unteraschenbach und Nikolaus Klein von Eußenheim wegen Vergehens des Diebstahls; Nachm. 3 Uhr gegen Andr. Schäfer von Binsbach wegen Vergehens des Diebstahls und Betrugs; Samstag den 10. ds. früh 8 Uhr gegen Egid Reder, Schneidermeister von hier, wegen Verbrechens des Meineids.

Würzburg. Die Markungsbesichtigung von den Feldgeschwornen dahier beginnt Donnerstag den 8. Mai l. J. und wird an den folgenden Tagen fortgesetzt.

* Die rauhe Witterung dauert noch immer fort. Gestern Morgens hatten wir starken Reif. In einigen Lagen hat die Kälte den Weinstöcken etwas geschadet, doch ist es im Ganzen bisher noch gut abgelaufen.

Die Abfahrtszeit des Postomnibus von hier nach Ochsenfurt ist jetzt statt 4 Uhr auf 3 Uhr 30 Minuten Nachmittags festgesetzt worden. (St.- u. Ldb.)

Das neueste Regierungsblatt enthält die allgemeine Jahresrechnung über den Stand der Feuerversicherungs-Anstalt für Gebäude für das Jahr 1854/55. Mit Rücksicht auf den bereits geleisteten Vorausschlag von 6 kr. vom Hundert der Versicherungssumme und nach Abrechnung desselben treffen für das ebenbezeichnete Jahr auf die 1. Klasse noch 1 Pf., auf die 2. Klasse noch 1 kr. 2 Pf., auf die 3. Kl. 4 kr. und auf die 4. Kl. noch 5 kr. 1. Pf. Auf Gebäude mit feuergefährlichen Anlagen trifft noch ein verhältnißmäßiger Beischlag. Die Zahl der Brandfälle hat sich i. J. 1854/55 auf 668 und die Zahl der beschädigten Gebäude-Inhaber auf 1321 entziffert. Es bietet sohin das Jahr 1854/55 gegen das Vorjahr bezüglich der Brandfälle eine Abnahme von 16 und hinsichtlich der beschädigten Gebäude-Inhaber eine Minderung von 376 dar. Die Veranlassung ist bei 421 Bränden unentdeckt geblieben; 52 Brandfälle sind durch Blitz, 54 durch fehlerhafte Bauart und Schadhaftigkeit der Kamine, 34 durch Fahrlässigkeit herbeigeführt worden. In 107 Fällen ist die Brandstiftung theils erwiesen, theils wahrscheinlich gemacht.

Von nun werden auch für die Beförderung von Pferden und Fohlen auf der k. Eisenbahn die für Schlachtthiere normirte (billigere) Wagenladungstaxe zu 30 kr. für einen vier- und zu 45 kr. für einen sechsrädrigen Wagen per Bahnstunde in Anwendung gebracht und ein beizugebender Führer unentgeltlich befördert werden. Bei größeren Transporten kann auf die Stellung von förmlich eingerichteten Pferdewagen nur insofern Anspruch gemacht werden, als deren zur Zeit der Anmeldung verfügbar sind, während bei Benützung der gewöhnlichen offenen Transportwagen dem Versender gestattet werden kann, so viele Pferde und Fohlen zu verladen, als mit Rücksicht auf die Transportsicherheit und Bewahrung der Thiere vor Beschädigung für zulässig erkannt werden kann.

Das Bad Brückenau wird zugleich mit der daselbst eingerichteten Anstalt zur Verabreichung von eisenhaltigen Schlammbädern und vorzüglicher Geismolke auch im Jahre 1856 in Aerarialregie betrieben und am 15. Juni eröffnet.

Vermischtes.

München, 2. Mai. Seit heute Vormittag stehen vor dem hiesigen Schwurgericht 22 Personen (zwei Komplottanten sind während der Voruntersuchung gestorben), die einer großen Anzahl Diebstähle, des Raubs und der Unterschlagung angeklagt sind. Die Anklageschrift umfaßt nicht weniger als 28 enggeschriebene Bogen und erforderte sammt dem Verweisungserkenntniß zum Vorlesen eine Zeit von mehr als 2 Stunden. Zeugen sind zu dieser jedenfalls 8 Tage dauernden Verhandlung 81 erschienen. (A. Pstz.)

Vom Neckar, 2. Mai. Wie am Unter- und Niederrhein, so ist auch in unserer Gegend der Fruchthandel einer Krisis durch Spekulationen, die auf die Fortdauer des Krieges berechnet waren, verfallen. Die Vorräthe an Getraide, wie sie in einzelnen Städten am Rheine vorhanden, sind ebenso groß, als die Aussicht auf eine ergiebige Ernte und auf Zufuhren aus den wieder geöffneten russischen Häfen. Unter diesen Verhältnissen dürften die Fruchtpreise zeitweise wohl noch sinken. Die Verluste, welche einzelne Fruchthändler dadurch erleiden, sind so bedeutend, daß sie es nur mit Mühe dahin bringen können, sich in ihrem dermaligen Stande zu erhalten. Auch bei größeren Oekonomen liegt noch viel Frucht aufgespeichert. Im Allgemeinen hat sich übrigens der Wohlstand unserer Landleute sehr gehoben. Bei den meisten sind die Wunden, welche die früheren unglücklichen Jahre geschlagen haben, geheilt, und die Landwirthe, welche jetzt noch Fruchtvorräthe haben, nehmen nun weniger dafür ein, als sie früher eingenommen hätten. (Schw. M.)

Aus Thüringen, 1. Mai. Die mitteldeutsche Kreditbank hielt vorgestern ihre erste Generalversammlung in Meiningen ab. Der Rechenschaftsbericht enthält u. a. die Notiz, daß ein 4pCt. Einkommen bereits erzielt und außerdem eine Dividende von 12,000 Thlr. vorhanden sey. (A. Z.)

Seit langen Jahren ist die Fischerei an den Küsten der Nordsee nicht so ergiebig gewesen, wie in diesem. Viele Punkte, die ganz von Fischen verlassen waren, gaben den Fischern die reichste Beute. Außerordentlich reich soll auch der Homardfang an der norwegischen Küste seyn. (K. Z.)

Paris, 30. April. Die dem kaiserlichen Prinzen von der Königin Isabella verehrte Halskette des goldenen Vließes ist nach dem „Journal de Madrid" die nämliche, die der Kaiser Nikolaus trug.

* In Parma ist jetzt nicht gut seyn; der Belagerungszustand lastet schwer auf der Bevölkerung, viele Bewohner verlassen die Stadt und machen Reisen in die Lombardei 2c.

Am 20. April Nachmittags wurde schon wieder ein hochgestellter Beamter von zwei Männern auf der Straße mörderisch angefallen; er verdankte seine Rettung der zufälligen Dazwischenkunft dreier Bürger, welche die Unbekannten fliehen machten. Dieses neue Attentat hat den Schrecken unter der Bevölkerung vermehrt und noch strengere Maßregeln zur Folge gehabt. Man erwartet auch einen neuen Aufruf zur Ablieferung der Waffen jeder Art.

* In Damaskus hat es am 4. April blutige Auftritte gegeben. Ein Derwisch (muhamedanischer Bettelmönch) hatte ein griechisches Mädchen genothzüchtigt; dieses, in seiner Verzweiflung, macht seinem Leben durch einen Sprung vom Dach des Hauses ein Ende. Vater und Bruder der Unglücklichen verfolgen den Derwisch und fallen mit Knitteln über ihn her; muhamedanische Lastträger nehmen sich desselben an, einige des Weges kommende Griechen eilen ihren Glaubensgenossen zu Hülfe, und in weniger als einer Viertelstunde war aus der Schlägerei eine Metzelei geworden, bei welcher mehr als 1000 Muselmanen aller Stände sich unter schrecklichen Flüchen bemühten, einem auf etwa zweihundert Mann angewachsenen Christenhäuflein den Garaus zu machen, während eine andere, noch weit stärkere Muselmanenrotte, alle Christen in den tiefsten Abgrund der Hölle verfluchend, nach dem Christenviertel rannte und dort Gräuelscenen bestialischer Art verübte. Glücklicherweise ist Mohammed-Pascha, der Statthalter von Damaskus, ein kräftiger Mann; er ließ sofort durch Reiterei die Kämpfenden auseinandertreiben, mit blanker Waffe das Christenquartier vom Pöbel säubern, und in $^3/_4$ Stunden war die Ruhe wieder hergestellt. Der muselmanischen Rädelsführer, namentlich jener, welche ins Christenviertel eindrangen, harrt strenge Bestrafung; der Derwisch aber wird frei ausgehen, denn an ihn Hand anzulegen, wäre eine Vermessenheit, die zu wagen es gegenüber der schon an und für sich sehr aufgereizten Stimmung und den herrschenden Vorurtheilen im Volke selbst einem so energischen Manne wie Mohammed-Pascha, wenn auch wohl nicht an Muth, so doch an hinreichender Macht gebricht.

Politisches Register.

(Bayern.) In der letzten Sitzung der Kammer der Abgeordneten wurde zu Pensionen für Wittwen und Waisen der Staatsdiener, wofür die Regierung nur 558,200 fl. verlangt hatte, die Summe von 626,000 fl. genehmigt.

(Oesterreich.) In verschiedenen Gegenden des Reichs ist unter den Fabrikanten eine Geschäftskrisis ausgebrochen.

(Preußen.) Der König hat den Landtag am 3. Mai mit einer Thronrede geschlossen.

(Rußland.) Gegen die Offiziere und Beamten, welchen die Nachlässigkeiten und Mängel im Militärspital zu Simpheropol zur Last fallen, hat der Kaiser eine strenge Untersuchung angeordnet. — Nach einer Erklärung Lord Palmerstons im engl. Parlament darf Rußland seine Festungen am schwarzen Meer wieder aufbauen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 3. Mai 1856.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	23 fl. — kr.	21 fl. 13 kr.	18 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 22 kr.
Korn	18 fl. — kr.	16 fl. 36 kr.	15 fl. — kr.	Gest. — fl. 1 kr.
Gerste	12 fl. 30 kr.	11 fl. 52 kr.	11 fl. 15 kr.	Gef. — fl. 22 kr.
Haber	6 fl. 9 kr	5 fl. 49 kr.	5 fl. 12 kr.	Gest. — fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte: 1014 Schäffel.

München, 3. Mai. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 11,661 Schäffel, wovon 10,410 Sch. verkauft und 1251 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 19 fl. 51 kr. (gest. um — fl. 23 kr.), Korn 14 fl. 41 kr. (gest. — fl. 30 kr.), Gerste 11 fl. 57 kr. (gefl. — fl. 38 kr.), Haber 6 fl. 32 kr (gest — fl. 12 kr.) Die Reste bestanden in 661 Schäff. Waizen, 24 Sch. Korn, 537 Sch. Gerste, 29 Sch. Haber. Umsatzsumme 155,361 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 2. Mai. Waizen 18 fl. 44 kr. (gest. — fl. 2 kr), Kern 18 fl. 2 kr. (gest — fl. 7 kr.), Roggen 14 fl. 5 kr. (gest. — fl. 40 kr.). Gerste 12 fl. 41 kr. (gest. — fl. 28 kr) Haber 5 fl. 46 kr. (gest. — fl. 9 kr.) Schrannenstand 1851 Schäffel. Umsatzsumme 26,913 fl. 59 kr.

Wien, 3 Mai. Oesterr 5pCt. National-Anleihe 85$\frac{11}{16}$; 5pCt. Metall. 85$\frac{1}{16}$; 4½pCt. 75¼; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 132¾; von 1854 107¾; Bankaktien 1130; Bank-Interimsaktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 360; Donau Dampfschiffahrtsaktien 636; österr. Staatsbahnaktien 355; Nordbahnaktien 2905. Wechselkurse: Augsburg uso 102¼; London 10. 3½. W. Geldkurs: Dukaten —.

Mainz, 2. Mai. Die Zufuhren zum heutigen Markt waren weniger stark wie am vorigen, jedoch zur Deckung des Bedarfs vollkommen ausreichend. Die Preise von Waizen mögen durchschnittlich circa 20 kr. pr. Malter höher gegangen seyn. Es kostete: Waizen 200 Pfd. fl. 14$^1/_2$ bis fl 14$^3/_4$, Korn 180 Pfd. fl. 11$^1/_2$ bis fl. 12. Gerste 160 Pfd. fl 7$^1/_3$ bis fl 7$^2/_3$. Im Großhandel machte sich diese Woche eine etwas festere Tendenz geltend, indessen sind die Angebote fortwährend dem Bedarf überwiegend, namentlich bleibt Korn vernachlässigt. Rüböl effekt. 51 Thlr. pr. 290 Pfd. l. G. o. Faß. 50 Thlr. pr. 280 Pfd. l. G. m. F., per Mai 48 Thlr. per Oktober 42$^1/_3$ Thlr. gefordert, 42 Thlr. bezahlt. Mohnöl 35$^1/_2$ fl. Leinöl 24$^1/_2$ à 25 fl. Roher Talg 23 à 23$^1/_2$ fl. per 50 Kil. ohne Packung. Branntwein 30 fl. per Ohm ohne Oktroi.

Neueste Nachrichten.

** München, 3. Mai. (Privat-Korrespondenz.) In der am 5. ds. stattfindenden Sitzung der Kammer der Reichsräthe erfolgt zweiter Vortrag des II. Ausschusses, den Gesetzentwurf bezüglich der Kapitalrentensteuer betreffend, dann Berathung und Beschlussfassung darüber. — Der Ausschuß hat einem Vermittlungsvorschlag der Regierung beigestimmt, daß die Kapitalien der geistlichen Pfründen insoferne von der Steuer befreit seyn sollen, wenn sie nur ein Gesammtjahres-Einkommen von 1000 fl. haben.

Nach dem „Corriere mercantile" steht in Neapel eine Amnestie und die Niederschlagung der politischen Prozesse bevor. (Allg. Ztg.)

* Paris, 3. Mai. Der König von Württemberg wird heute oder morgen hier erwartet, wo er 14 Tage verweilen und sich dann nach London begeben wird.

London, 1. Mai. In der heutigen Sitzung des Unterhauses erwiderte Lord Palmerston auf die bereits in der Sitzung vom 28 August gestellte Anfrage des Oberst French, daß die an der Mündung der Donau belegenen Inseln als von Rechtswegen zur Moldau gehörig der Türkei zurückgegeben würden. (P. N.)

New-York, 16. April. Das unter dem Namen Main Law bekannte Enthaltsamkeitsgesetz, das den Verkauf aller gegohrenen und geistigen Getränke verbietet, und bekanntlich in mehreren der Vereinigten Staaten nach kurzem Bestehen wieder aufgehoben werden mußte, ist jetzt auch in dem Staat, dem es den Namen verdankt, im Staate Maine, durch Stimmenmehrheit abgeschafft worden. (Fr. Ptz.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Der Unterzeichnete bringt hiemit zur Anzeige, daß er **Dinstag den 6. d. Mts.** seinen Laden am Ecke der Augustinerstraße eröffnen wird, und empfiehlt alle einschlagenden, aus den vorzüglichsten Fabriken bezogenen Artikel, insbesondere **Kunst- und gewohnliches Mehl, Stärke, Gerste, Gries, Sago** u. s. w. in reichem Sortimente und von ausgezeichneter Qualität zur geneigten Abnahme.

Kaspar Rottenhäuser,
Melbermeister.

Tabaks-Blätter. Acht bis zehn Centner gut getrocknete **Tabaksblätter** (Winzer Sorte) aus der vorjährigen Aernte sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Blattes. [3c]

Wohnungsveränderung.

Ich zeige hiermit meinen hochgeehrten Kunden und Gönnern ergebenst an, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen und eine andere bezogen habe. Dankend für das mir bisher geschenkte Vertrauen, bitte ich, mir dasselbe auch ferner zu bewahren, wofür ich die schnellste und reellste Bedienung zusichere. Zugleich empfehle ich mich zur Fertigung aller Arten Möbel, Matratzen, Gardinen, Decoriren und Tapezieren von Zimmern, sowie sämmtlicher in dieses Fach einschlagenden Arbeiten; auch leiste ich für sämmtliche gestellten Arbeiten Garantie.

Bernard Fischer *jun., Tapezier,*
[3c] Hofstraße Nr. 599 im ehemaligen „Bayerischen Hof".

Verkauf einer Apotheke.

Wegen Familienverhältnissen ist in einer Stadt **3. Ranges in Unterfranken** von **4000** Einwohnern, umgeben von zahlreichen und wohlhabenden Ortschaften, eine **Apotheke** unter vortheilhaften Bedingungen käuflich zu übernehmen.

Nähere Mittheilungen hierüber ertheilt mündlich und auf Franco-Briefe das

Auftrag- und Anfrage-Bureau von F. J. Manz. [2b]

Im Verlage der *Stahel*'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen:

Zum

SCHUTZE DER IRREN.

Eine Darlegung ihrer Verhältnisse mit

Vorschlägen zur Verbesserung,

begründet und begleitet von einer sechsjährigen Statistik der Abtheilung für heilbare Irre im Juliushospitale zu Würzburg, nebst

Kranken-Geschichten.

von

Dr. Ernst Schmidt,
Assistenzarzt,
vormals an der psychiatrischen, jetzt an der medizinischen Klinik des Juliushospitales.

Preis brosch. fl. 1.

Eine Schrift, die nicht nur das Interesse jedes Mediciners, sondern auch vorzüglich das Interesse jener Behörde und der Laien, welche Abhilfe für die jammervolle Lage der grossen Mehrzahl der Geisteskranken schaffen können und wollen, zu erregen berechtigt ist.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung ist zu haben:

J. Thieme: Anleitung zum

Feldmessen u. Nivelliren

für den Oekonomen und Bauhandwerker. Ein nothwendiges Handbuch für alle Diejenigen, welche, ohne mathematische Vorkenntnisse zu haben, in kurzer Zeit und mit Anwendung einfacher, billiger Werkzeuge die Ausführung aller im gewöhnlichen Leben vorkommenden Vermessungen und Nivellements erlernen wollen. Zum landwirthschaftlichen Gebrauch und zum Unterricht in Gewerbs-, Bürger- und Landschulen bearbeitet. Mit 8 lithographirten Tafeln. Zweite Auflage. gr 8. geh. Preis 54 kr.
(Verlag von G. Basse in Quedlinburg.)

Schiffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 2. Mai. Heute Vormittag hier vorbeigefahren F. Stöcklein von Bamberg mit Ladung aus der Pfalz.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich bei Herrn Holzhändler Eyrich, 5. Dist. 142, Zellerstraße.

[2b] **G. C. Friedrich.**

LIEDERTAFEL.

Mittwoch den 7. Mai und während der Sommermonate jeden Mittwoch Abends halb 9 Uhr — Probe.

Der Ausschuss.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich bei Herrn Kupferschmied **Grimm**, Plattnersgasse, 3. Dist. Nr. 113 über 2 Stiegen.

M. Renlinger,
Wechsel-Sensal und Agent.

Bei dem Neubau der Kreis-Entbindungs-Anstalt dahier finden **12 — 15** tüchtige Maurer gegen guten Lohn (**50 — 54** kr.) durch die **königliche Bauführung** Beschäftigung. [3b]

Bekanntmachung.

Nachdem **Agnes Hofmann** von Elsenfeld heute dahier eingeliefert worden ist, nehme ich den gegen sie erlassenen Verhaftsbefehl vom 28. April d. Js. anmit zurück.

Würzburg den 3. Mai 1856.
Der Untersuchungsrichter am kgl. Kreis- und Stadtgerichte dahier.
Bruder.

Exp.-Nr. 2111.

Ein **Logis** von 5 Zimmern nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten ist vom **1. August** ab zu vermiethen im 3. Distr. Nr. 222. [3a]

Die Wirthschafts-Lokalitäten im sogenannten **Wallfisch**, wie sie dermalen Restaurateur Hr. **Sambeth** bewohnt, sind sammt Keller und einem abgeschlossenen Logis von 3 Zimmern und Bodenkammer, an einen konzessionirten Bierwirth oder sonstigen Restaurateur auf Jakobi zu vermiethen.

Auch ist in demselben Hause ein weiteres **Logis** von 2 Zimmern und Bodenkammer ebenfalls auf Jakobi zu vermiethen. [2b]

Bekanntmachung.

Dinstag den 13. Mai Nachmittags 2 Uhr kommt im Wirthshause zu Kist die der Gemeinde Kist zugehörige **Schäferei-Huthung** von Michaelis d. Js. ab auf weitere 6 Jahre hinaus zum Verstrich.

Strichslustige werden hiezu eingeladen.

Kist am 30. April 1856.

[2b] **Weber,** Gemeindepfleger.

Stadt-Theater.

Montag den 5. Mai. Abonnement suspendu. Zum Besten der hiesigen Taubstummen- und Blinden-Institute: **Bürger und Junker.** Lustspiel in 4 Akten von M. E. Schleich.

Frl. A. Rafter wird aus Gefälligkeit in den Zwischenakten englische Lieder vortragen.

Mittwoch den 7. Mai. Abonnement suspendu. Zum Benefize für Herrn Ludwig Simon: **Das Urbild des Tartüffe.** Lustspiel in 5 Akten von Karl Gutzkow.

Bekanntmachung.

Die am 1. Juli 1854 fällig gewesenen Zinscoupons des hochfürstlich **Oettingen-Wallerstein**'schen Anlehens von fl. 1,600,000. werden von heute an, an meiner Kassa ausbezahlt.

Frankfurt a. M., 2. Mai 1856.

[2a] **Philipp Nikolaus Schmidt.**

Als Portier

wird für einen Gasthof ein tüchtiger und brauchbarer Mann gesucht, der sich durch gute Zeugnisse über seine Brauchbarkeit ausweisen kann. Näheres in der Exped.

In einem hiesigen Gasthofe wird ein Kellner gesucht, welcher sogleich eintreten kann. Nur solche, welche im Besitz guter Zeugnisse sind, werden berücksichtiget. Näheres in der Expedition d. Blattes.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Färbermeisters **Franz Seubert** von hier werden in Folge Requisition des kgl. Kreis- und Stadtgerichts dahier als Verlassenschaftsbehörde nachverzeichnete zum rubrizirten Nachlaß gehörige Realitäten und zwar:

A. Auf Gerbrunner Markung:

Weinberg im Altenberg, Pl.-Nr. 1328 zu 1 Tagw. 499 Dezim.,
Oedung und Ellern allda, Pl.-Nr. 1371$\frac{1}{4}$, zu 0 Tagw. 447 Dez.,
zusammen taxirt auf 300 fl.

am Dinstag den 13. Mai ds. Js. Nachmittags 2 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Gerbrunn;

B. auf Randersackerer Markung:

a) Weingarten im untern Hohenbuch, Pl.-Nr. 1287, zu 0 Tagw. 581 Dez.,
" " " " Pl.-Nr. 1236, zu 0 Tagw. 432 Dez.,
zusammen taxirt auf 1000 fl.

b) Weinberg in der mittleren Sandgruben, Pl.-Nr. 2197, zu 0,573 Dez.; taxirt auf 500 fl.;

c) Weinberg im obern Spielberg, Pl.-Nr. 3871, zu 0,719 Dez.,
" " innern Spielberg, Pl.-Nr. 3874, zu 0,083 Dez.,
" " " " mit Steinrutschen zu 0,130 Dez, Pl.-Nr. 3874$\frac{1}{2}$, zu 1 Tagw. 478 Dez.,
zusammen als Ein Grundstück, taxirt auf 1500 fl.,

d) Weinberg im äußern Spielberg mit Wassergruben, Pl.-Nr. 3879, 3880 u. 3880$\frac{1}{2}$, und
" " " " Pl.-Nr. 3885$\frac{1}{2}$, zu 0 Tagw. 056 Dez.,
zusammen um 1000 fl. taxirt,

am Donnerstag den 15. Mai ds. Js. Nachm. 2 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Randersacker durch eine Gerichtskommission dem öffentlichen Verstriche unterstellt, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Versteigerung auf 4 Fristen, wovon die erste, übrigens unverzinsliche Frist, nach Ablauf von 14 Tagen von Zustellung des Zuschlagsdekrets an gerechnet, die übrigen 3 Fristen mit 4% Verzinsung, jedesmal an Martini, zu bezahlen sind, und der Zuschlag schon nach der ersten Versteigerungstagfahrt erfolgt, wenn in dieser ein annehmbares Gebot erzielt wird.

Die weiteren Bedingnisse werden an der Tagfahrt selbst bekannt gegeben werden.

Würzburg, 22. April 1856.

Königliches Landgericht r. M.

Hauck, Landrichter.

Exped.-Nr. 5022. [2b]

Verstorbene.

Ludwig Roth, Lohnkutscher, 56 J. alt. — Gräfin Theresia v. Sickingen, 18 J. alt. — Val. Höfel, gewesener Briefträger, 67 J. alt. — Christina Schwarze, Kreisingenieurstochter, 38 J. alt. — Magdalena Eichinger, 1 Jahr alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 4. Mai.

Adler. Kölbing, Gutsbesitzer a. Fulda. Karst, Pharmazeut a. Keula. Kaufl.: Strauß a. Augsburg, Strauß a. Frankfurt, Gärtner a. Nürnberg. Bloß a. Goppingen, Faust und Deppisch a. Miltenberg. Ernst a. Locle, Nickel a. Montjoie, van Denkelom a. Crefeld, Naue a. Leipzig, Wolf a. Schw. Gemünd, Lowenbaar a. Fürth, Möller und Gubitz a. Suhl, Weinmann aus Mannheim.

Kiesbaum. Schärding, Rentier a. Meschede. Pfaff, Fabrikant a. Mainz. Simoni, Partikulier a. Zwickau. Mandelbaum, Stud. med. a. Wertheim. Frau Ludewig-Deser, Schauspielerin aus Frankfurt. Kaufl.: Frank a. Bamberg, Wachter a. Breslau, Städler a. Köln.

Kronprinz. Schultz, Privatier aus Koblenz. Studenten: Ettinger, Pachmayr und Hoiemann a. München. v. Salat, Kunsthändler a. Frankfurt. Drittler, k. Hauptbuchhalter a. Nürnberg. Kaufl.: Vesel a. Hamburg, Dammel a. Lausanne, Strecker a. Gladbach.

Schwan. Dauck, Fabrikant a. Zerbst. Gaudler, Mechanikus a. Nürnberg. Leidenberger, Beamter a. Aschaffenburg. Kaufl.: Berger u. Metzger a. Frankfurt, Wrau a. Offenbach, Satorius a. Rheydt, Steffelli a. Magdeburg.

Wittelsbacher Hof. Mahlbauer, Kontroleur aus München. Pfruppe, Privatier aus Altona. Feidner, Praktikant a. München. Kaufl.: Bruckberg a. Frankfurt, Laubmann a. Eisenach.

Württemberger Hof. Lutzen, Partikulier aus Dresden. v. Rab a. Westphalen. v. Westhagen, Stud. jur. a. Böhmen.

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte" der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

		zu haben	anzubr.
3 pCt.	Anhalt-Cöthen	—	77
3$\frac{1}{2}$ "	Landgräfl. H.-Homb.	—	89$\frac{1}{2}$
3$\frac{1}{2}$ "	Löwenst.-Wertheim (bayer.)	87	—
3$\frac{1}{2}$ "	Fürstl. Fürstenberg	—	87
3$\frac{1}{2}$ "	Neuwied	—	98
3$\frac{1}{2}$ "	Leiningen (bad.)	—	89
3 "	do.	—	79
5 "	do.	—	100
3$\frac{1}{2}$ "	Solms-Laubach	90	—
3$\frac{1}{2}$ "	Solms-Rödelheim	—	90
3$\frac{1}{2}$ "	Solms-Lich	—	90
3$\frac{1}{2}$ "	Isenburg-Birstein	89	—
4 "	Hohenzollern-Hechingen	—	97
4 "	Lucca, alte	—	78
4 "	do. neue	—	86
4 "	Homb.-Meisenh.	—	96
4 "	Erzherz. Karl'sche	—	73
4 "	Ferdinand Coburgische	—	96
4 "	Fürstl. Esterhazysche	66	—
4 "	do. Loose	69	68
4 "	Fürstlich Palffy	—	64
4 "	Gräfl. Palffy	65	—
4 "	Schwarzenberg	76	—
4 "	Frstl. Oettingen-Wallerst.	—	84
4 "	Wittgenstein-Berleburg	—	98
4 "	Erbach-Fürstenau	—	92
4 "	Gräflich Szechenyi	—	68

		zu haben	anzub.
4 pCt.	Gräflich Szapary	—	60
4 "	" St. Genois	—	69
4 "	Schönborn	—	66
4 "	Sandor	—	64
4 "	Strachwitz	—	65
4 "	Carl Eltz	—	96
4 "	Hugo Eltz	—	71
4 "	Vicsay	—	63
4 "	Nisky	—	64
4 "	Hunyady	—	66
4 "	Banfy	44	—
4 "	Henkel v. Donnersmark	—	82
4 "	Ungar. Waldburgersch.	—	61
4$\frac{1}{2}$ "	Fürstl. Fürstenbergische	—	100
4$\frac{1}{2}$ "	Esterhazy Mich.	—	73
4$\frac{1}{2}$ "	Batthyany Gust.	—	74
4$\frac{1}{2}$ "	Batthyany Joh. B.	76	75
4$\frac{1}{2}$ "	Orczy	—	75
4$\frac{1}{2}$ "	Sztaray	—	74
4$\frac{1}{2}$ "	Karoly	—	74
4$\frac{1}{2}$ "	Forgacs	—	74
4$\frac{1}{2}$ "	Pejacsevich	—	74
	Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	26	25
	Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	26	25
	Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	12$\frac{1}{2}$	12

Im Verlage der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 126. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Dinstag, 6. Mai | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Johann Later. Sonnenaufgang: 4 Uhr 32 M. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 23 Minuten. — Monduntergang: 10 Uhr 21 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 6 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 10 Grad Wärme. — Bauernregel: Den Mai voll Wind begehrt das Bauerng'sind.

Lokales und aus dem Kreise.

□ Würzburg, 6. Mai. Das Fest der Fahnenweihe des kathol. Gesellenvereines dahier ging verflossenen Sonntag in der feierlichsten Weise vor sich. Schon Morgens 8 Uhr kamen die Mitglieder des Vereines von Wiesentheid in festlich geschmückten Gefährten an. Nach 9 Uhr bewegte sich der Zug vom Vereinslokale in die Pleichacher Kirche, woselbst auch Se. Exzellenz der Herr Regierungspräsident, der Herr Oberbürgermeister und zahlreiche Gäste sich einfanden. Um 10 Uhr erschien der hochwürdigste Herr Bischof und las die hl. Messe, während welcher die Mitglieder des hiesigen Vereines einen deutschen Meßgesang von V. Becker zur allgemeinen Erbauung vortrugen. Nach der hl. Messe nahm Se. bischöfl. Gnaden im Pontifikalkleide unter Assistenz des hochw. Herrn Domdechantes die Weihe der Fahne vor. An der Ceremonie des Nageleinschlagens betheiligten nach Sr. bisch. Gnaden sich Se. Exzellenz der Herr Regierungspräsident, der Herr Oberbürgermeister, die geladenen Gäste, die Präsides der übrigen unterfränkischen Gesellenvereine und eine Deputation von Schutzmitgliedern und Gesellen. Nachdem hierauf die von den Frauen des Ursulinerklosters gestickten Bänder angeknüpft und die Fahne dem Fahnenträger übergeben war, hielt Se. bisch. Gnaden unter Bezugnahme auf die Fahne eine tiefergreifende Ansprache an die Versammlung. Die ganze Feier schloß ein Te Deum mit dem bischöflichen Segen. Nachdem hierauf die Fahne in feierlichem Zuge ins Bürgerspital gebracht war, versammelte ein gemeinschaftliches Mittagessen eine große Zahl der fremden und hiesigen Mitglieder im Festlokale des Heroldsgartens, der entsprechend dekorirt war. Nachdem um 3 Uhr die Mitglieder des kath. Gesellenvereines von Heidingsfeld eingetroffen waren, begann der festliche Umzug durch die Stadt unter Vorantritt der trefflichen Artilleriemusik mit einem von V. Becker komponirten Fahnenmarsche. An der Wohnung des Hrn. Präsidenten ertönte demselben ein donnerndes Hoch. Im Festgarten angelangt, verbreitete sich unter Musik und Gesang die gemüthlichste Heiterkeit über die ganze Versammlung. Nachdem der hochw. Herr Dompropst und Herr Domkapitular Götz die Freude des Festes durch ihre Anwesenheit erhöht hatten, steigerte sich dieselbe zum höchsten Jubel, als Se. Exz. der Herr Präsident selbst kam und nicht bloß längere Zeit in der Mitte der Gesellschaft weilte, sondern auf ein ihm gebrachtes Hoch mit einer begeisternden Anrede an Meister und Gesellen antwortete. Nachdem die Gäste aus Wiesentheid geschieden waren, bewegte sich der zweite Festzug vor die Wohnung Sr. bischöfl. Gnaden, um daselbst durch ein dreifaches Hoch den Dank, den Alle tief empfanden, auszusprechen. Hierauf wurde die Fahne in die Wohnung des Präses begleitet, und dann in den Garten zurückgezogen, wo den Eintretenden der Namenszug JJ. kgl. Majestäten prachtvoll erleuchtet entgegenstrahlte, und bis zum Abschiede des Heidingsfelder Vereins bengalische Feuer erglänzten. Der Abend versammelte die Mitglieder des Vereines im Lokale, wo der Allen gewiß unvergeßliche Tag in ungetrübter Heiterkeit und Fröhlichkeit schloß.

Herr Unterauditor Franz Englert bei der Kommandantschaft Würzburg wurde zum Bataillonsauditor und Hr. Auditoriatspraktikant E. Ulsamer von hier zum Unterauditor beim 1. Armeedivisionskommando ernannt und dem Unterlieutenant K. Brandt vom 9. Inf.-Regt. die nachgesuchte Entlassung aus dem Heere ertheilt; endlich Hr. Major Chr. Müller vom 2. Art.-Rgt. zum Art.-Direktor der Festung Landau ernannt.

* Dem Vernehmen nach wird J. M. die Königin in diesem Frühjahr das Bad Brückenau besuchen, und würde sie von Sr. Maj. dem König Max wahrscheinlich dahin begleitet werden, in welchem Fall auch unserer Stadt die Ehre des kgl. Besuches in Aussicht stehen dürfte.

* Im Monat Mai kostet das Pfund Mastochsenfleisch in Würzburg 12½, in Schweinfurt 13, in Aschaffenburg 13½, im 1. Taxdistrikt des Kreises 12 kr., im 2. 12¾, im 3. und 4. 13 kr.; das Pfd. Kalbfleisch in Würzburg und Schweinfurt 8½, im 1. Taxdistrikt 8, im 2. 8¼.

Erledigt: Die katholische dem landesherrlichen Patronat zustehende Pfarrei Unterleinach, Landg. L/M. Reinertrag 667 fl. 44 kr.

Der verlebte Pfarrer J. Gerber zu Neustadt hat in seiner letztwilligen Verfügung vom 3. April 1853 den seinem Bruder zum Nutzgenusse überlassenen Erbtheil zu 2150 fl. den armen Schulschwestern, beziehungsweise für die deutsche Mädchenschule zu Neustadt bestimmt und außerdem für die dortige Armenhausstiftung ein Legat von 100 fl. ausgesetzt.

Dem Schullehrer Johann Baptist Menna zu Dörnbach ist seiner Bitte entsprechend, die Schul- und Kirchendienerstelle zu Untererthal, k. Ldgs. Hammelburg, übertragen worden.

* Schweinfurt. (Oeffentliche Sitzungen des k. Kreis- und Stadtgerichtes.) Verurtheilt wurden: Andreas Stäblein und Vinzenz Hauck, Beide von Mellrichstadt, wegen Vergehens der unerlaubten Selbsthilfe und Störung des häuslichen Friedens, Ersterer zu 3 Monat, Letzterer zu 45 Tagen doppeltgeschärftes Gefängniß; Friedrich Wenzel und dessen Ehefrau von hier wegen Verbrechens des Diebstahls, Ersterer zu 1 Jahr 30 Tag Arbeitshaus, Letztere wegen Hilfeleistung zu 30 Tag einfaches Gefängniß; Bonifazius Baumann von Haselbach wegen Verbrechens des Diebstahls zu 1½ Jahr Arbeitshaus.

Vermischtes.

München, 3. Mai. Gestern ist die neue Börse im Kafé Tambosi im Bazar eröffnet worden. (B. Ldb.)

Thierstein, 30. April. Die Frau Erzherzogin Sophie von Oesterreich hat durch den k. sächs. Kommissionsrath Bär in München dem Landrichter Kellein ein Geschenk von 300 fl. für die Abgebrannten in Selb zusenden lassen. (N. K.)

Se. Maj. der König haben den Donau-Moos-Kolonie-Gemeinden Karlshuld und Klingsmoos in Berücksichtigung der Bedürfnisse dieser Gemeinden die Vornahme einer Kollekte für die Erbauung eines protestantischen Schulhauses zu Klingsmoos in den protestantischen Kirchen der fränkischen Regierungsbezirke und jenem von Schwaben und Neuburg, sowie in den konfessionell einschlägigen Bezirken der Pfalz zu bewilligen geruht.

° Der König von Sachsen hat seinen Ministern Dr. Zschinski, v. Beust und Generallieut. Rabenhorst am 3. Mai, als dem Tag, an dem sie vor 7 Jahren in's Ministerium eintraten, in drei schmeichelhaften Handschreiben besondere Auszeichnungen ertheilt. Hr. v. Beust erhielt den Hausorden des Rautenkranzes, die beiden Anderen den erblichen Adelsstand.

Frankfurt, 3. Mai. Am 30. April war der Stand der Frankfurter Bank folgender: Aktiva (gemünztes Gold und Silberbarren) 3,485,400 fl., disc. Wechsel 6,703,200 fl., Vorschüsse gegen Unterpfänder 3,022,600 fl., Wechsel auf auswärtige Plätze 2,094,500 fl., Bank-Immobilien und verschiedene Aktiva 591,900 fl., Darlehen an den Staat 1,000,000 fl.) in Summa 16,897,600 fl.; Passiva (Bankscheine in Umlauf 5,612,600 fl., Giro Kreditoren 4,201,700 fl., eingezahltes Aktien-Kapital 7,000,000 fl., unverzinsliche Baardepositen 10,900 fl.) in Summa 16,825,200 fl. (Fr. Anz.)

Bern, 30. April. Aus Thun und Umgegend wird über Mormonenunfug geklagt, der die Polizei zu unnachsichtigem Einschreiten veranlassen dürfte. (A. Z.)

Gestorben: In Helsingfors am 14. April Dr. Immanuel Ilmoni, Professor der theoretischen und praktischen Medizin und Direktor der medizinischen Klinik, durch gediegene wissenschaftliche Arbeiten, besonders durch seine drei Bände umfassende Geschichte der Krankheiten des Nordens auch in weiteren Kreisen bekannt. — In Paris in der Nacht vom 2. auf den 3. Mai der berühmte Komponist Adam an einer Ergießung des Herzens, und zwar so plötzlich, daß er nicht einmal einen Schrei ausstoßen konnte; er war 53 Jahre alt.

* Paris, 2. Mai. Der Monat Mai hat auch hier sehr unfreundlich begonnen. Den ganzen gestrigen Tag über wechselten Regengüsse mit Hagel und heute hat die kalte Witterung noch zugenommen, so daß man gerne zu warmen Kleidern und Zimmern zurückkehrt.

Der Prinz Oskar v. Schweden wird einen Besuch in Paris machen. Man schreibt aus Stockholm, daß er von dort am 10. Mai abreisen werde. (F. P.)

(Kalender der überseeischen Korrespondenz-Beförderungs-Gelegenheiten mittels regelmäßiger Dampfschifffahrten bis 31. Mai ds. Js.) 1) Nach Nordamerika. a) Von Liverpool ab: 1. mittels brit. Packetboote: am 10., 17., 24. und 31., 2) mittels amerikan. Packetboote: am 14. und 28. Mai; b) von Southampton ab mittels amerikan. Packetboote: am 21. Mai; c) von Bremen ab: am 17. Mai. — 2) Nach Mittel- und Südamerika (Westindien) von Southampton ab: d) am 17. Mai (excl. Brasilien, Buenos-Ayres, Montevideo und Falklandsinseln), auch nach dem Brittisch-Honduras (Balize) und nach den Bahama-Inseln (Nassau) am 17. Mai. — 3) Nach Australien. e) Aus Liverpool: am 20. Mai.

Das Mormonenreich Uhta trifft Anstalten, um als ein Staat in die Union von Nordamerika aufgenommen zu werden. Da die Mormonen die Vielweiberei eingeführt haben, so beeilen sich die Weiberrechtsmänner der Ver. Staaten, viele ihrer Gleichgesinnten in das Territorium Uhta zu senden, um von dort aus gegen die Aufnahme zu protestiren; allein da die Masse der Mormonen zu groß ist und das Land zu weit entfernt, so mag die Vielweiberei wohl noch eine Zeit lang anhalten, doch wird es nicht lange mehr dauern, und wir werden von blutigen Auftritten von dort hören.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise
Schranne zu Schweinfurt am 3. Mai.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	22 fl. — kr.	21 fl. 11 kr.	19 fl. — kr.	Gest. — fl. 48 kr.
Korn	18 fl. 15 kr.	16 fl. 58 kr.	15 fl. 48 kr.	Gest. — fl. 32 kr.
Gerste	12 fl. 30 kr.	11 fl. 15 kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.
Haber	6 fl. 6 kr.	5 fl. 38 kr.	4 fl. — kr.	Gest. — fl. 37 kr.

Summa der verkauften Früchte 395 Schäffel.

* Aschaffenburg, 5. Mai. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen 22 fl. 30 kr. (gest. — fl. — kr.), Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Spelz 9 fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Gerste 14 fl. 30 kr. (gest. — fl. — kr.), Hafer 7 fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Weißmehl 20 fl. 58 kr., Roggenmehl 14 fl. 43¼ kr.

Frankfurt, 5. Mai. In Folge temporärer Nachfrage vom Niederrhein und unter dem Eindruck der seit den letzten 8 Tagen vorherrschenden ungünstigen Witterung hielten die Verkäufer an heutiger Fruchtbörse etwas zurück, in Folge dessen sich die Preise etwas höher stellten. Waizen, Wetterauer Waare, wurde gehandelt zu fl. 14½ bis ¾, fränk. zu fl. 13¼—½, Korn fl. 12½, Gerste fl. 9½, (Alles per 200 Pfd.), Hafer, hier am Wasser zu beziehen, fl. 4⅛—¼ per 120 Pfd. Hülsenfrüchte fortwährend unbelebt, Bohnen fl. 9½, Erbsen fl. 9¼ bis ¾, Linsen, fränk., fl. 7¾, Wicken fl. 7½ (Alles per 200 Zollpfd., 112 Pfd. Zollgew. = 100 Pfd. bayer.) Rüböl 50½ Rthlr. per 280 Pfd. Köln. Gew.

Bei der am 2. Mai stattgefundenen Verloosung des Keglevich'schen Lotterieanlehens wurden gezogen: Nr. 58,293 gewinnt 14,000 fl., Nr. 54,403 gewinnt 2500 fl., Nr. 32,837 und Nr. 30,007, gewinnen je 500 fl.

Politisches Register.

(Bayern.) Die im vorigen Jahr neu errichtete Kommandantschaft Kaiserslautern ist jetzt wieder aufgehoben worden.

(Frankreich.) Kaiser Napoleon hat vom König von Preußen den schwarzen Adlerorden erhalten. — Der König von Württemberg ist zum Besuch in Paris angekommen. — Die Presse wird scharf überwacht.

(Rußland.) Die Regierung richtet ihr Augenmerk jetzt mit besonderer Vorliebe auf den Bau von Eisenbahnen und ertheilt auch an Privatpersonen Konzessionen dazu.

Neueste Nachrichten.

München, 4. Mai. Der I. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten hat gestern die Berathung über den Gesetzentwurf, die exekutorischen Urkunden betr., zum Abschlusse gebracht und denselben mit einigen Verbesserungsanträgen des Referenten Dr. Barth, denen der Herr Justizminister nicht entgegentrat, angenommen. Das Inslebentreten dieses Gesetzentwurfes soll indessen dem Vernehmen nach von der eventuellen Verständigung über die Gerichtsorganisation abhängig gemacht werden. Das Referat des Abgeordneten Dr. Edel über diesen Gegenstand ist heute, 46 autographirte Bogen stark, an die Ausschußmitglieder vertheilt worden und wird in den nächsten Tagen zur Berathung kommen. — Das Referat über den die Verhältnisse der Israeliten betreffenden Antrag hat der III. Ausschuß dem Fürsten Wallerstein übertragen. (N. K.)

Paris, 5. Mai. Neue Verminderung des Effektivbestandes der Armee um 52,000 Mann. Um die Kosten zu vermindern, und da der Bestand genügt, wird auch das 4. Husarenregiment aufgelöst. (T.D.d.A.Z.)

Die Russen haben die Räumung der Festungen Reni und Ismail (in jenem Theil von Bessarabien, welchen Rußland an die Moldau abtritt) begonnen.

Eine Reducirung der russischen Flotte ist bewirkt worden. Drei Divisionen werden in der Ostsee stationiren; eine davon behält den Namen: Flotte des schwarzen Meeres (Tschernomorische).

† Madrid, 30. April. Man liest in der „Gacetta de Madrid": Es scheint, daß in Folge dessen, was einige auswärtige Journale über die Angelegenheiten Spaniens veröffentlichten, eine hohe Persönlichkeit eine Unterhaltung hatte. Ihre Majestät erwiderte, daß sie vorzöge, ihre Krone und die Hoffnung, ihre Tochter regieren zu sehen, zu verlieren, als die Einmischung einer fremden Nation in unsere Angelegenheiten zu dulden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Bekanntmachung.

In Bezug auf die Bekanntmachung vom 29. April l. Js., die allgemeine Subskription der kgl. priv. Aktiengesellschaft der bayerischen Ostbahnen betreffend, wird hiermit zur Anzeige gebracht, daß die Listen zur Einzeichnung auf hiesigem Platze im kleinen Theatersaale an den bestimmten Tagen — am **8.** und **9. Mai** — jedesmal von **8 Uhr Vormittags bis Nachmittags 2 Uhr** aufgelegt seyn werden, und daß der Eintritt in das Lokale über die große Aufgangs-Treppe zu erfolgen hat.

Würzburg den 5. Mai 1856.

Königliche Filialbank.

J. Lederer.

Das Carlsbad zu Mergentheim

wird

am 15. Mai

eröffnet. Die **Bittersalzquellen Mergentheims**, welche vermöge ihres Gehaltes an Kohlensäure und ihres Reichthumes an wirksamen salinischen Bestandtheilen, namentlich an Brom und Jod, von dem rühmlichst bekannten Chemiker, Freiherrn Dr. Just. v. Liebig, unter die **vorzüglichsten kalten Mineralquellen Deutschlands** gezählt werden, liegen in dem lieblichen und durch seine trefflichen Weine ausgezeichneten Tauberthale des fränkischen Württembergs. Die **Krankheiten**, gegen welche dieselben seit einer langen Reihe von Jahren mit bestem Erfolge angewendet worden, sind: **Magen-, Leber- und Milzleiden, Unterleibsvollblütigkeit, habituelle Leibesverstopfung, Hämorrhoidal, Gicht- und Steinbeschwerden, Verschleimung, Drüsenleiden, Flechten, Hypochondrie und Hysterie, Leiden der Sexualorgane,** sowie alle jene **Krankheiten der Brust** und **des Kopfes**, welche in den eben genannten Leiden ihren Grund haben.

Dieser Kurort ist wegen seiner rasch steigenden Frequenz nach allen Forderungen der Zeit neu eingerichtet, und die Kurgäste finden immer die freundlichste Aufnahme und Verpflegung. Von jetzt an ist stets frisch gefülltes **Mineralwasser**, welches sich vorzüglich zur Versendung eignet, zu haben. Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst **Dr. Höring.**

Die Bade-Verwaltung.

Weinversteigerung.

Mittwoch den 14. Mai ds. Js.

Vormittags 9 Uhr anfangend

werden in meiner Behausung dahier

36	Eimer	1783er	106	Eimer	1846er	
48	„	1794er	24	„	1847er	
20	„	1811er	111	„	184[illegible]er	
35	„	1827er	20	„	1849er	
60	„	1828er	52	„	1850er	
28	„	1834er	25	„	1852er	
55	„	1836er	50	„	1853er	
98	„	1840er	28	„	1854er	
48	„	1841er	24	„	1855er	
43	„	1842er	19	„	1846er	rother
53	„	1845er	28	„	1834er	„ (Jagtwein)

selbstgebaute, selbstgezogene und reingehaltene Weine versteigert, und bei annehmbaren Geboten sogleich zugeschlagen, wozu Kaufslustige höflichst eingeladen werden.

Proben der Weine können am Tage vor der Versteigerung an den Fässern genommen werden, und die näheren Strichsbedingungen werden bei der Versteigerung selbst kund gegeben.

Mainstockheim am 23. April 1856.

[3b] ***Friedrich Kleinfeller.***

Gefrornes,

so wie rohes Eis in großen und kleinen Partien ist täglich zu haben bei

[3b] **Konditor Diem.**

Steckbrief.

Der diesseits wegen gemeinen Verbrechens des ausgezeichneten Betrugs durch Urkundenfälschung in Untersuchung und Haft befindliche Korporal **Kaspar Schilling** des k. 6. Inf.-Regiments (König Friedrich Wilhelm von Preußen) hat sich am 1. d. Mts. der Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Alle Zivil- und Militärbehörden werden ersucht, denselben im Betretungsfalle zu arretiren und wohlverwahrt anher abliefern zu lassen.

Würzburg den 4. Mai 1856.

Die
Kgl. Stadt- und Festungskommandantschaft als Militäruntersuchungsgericht.

v. Roppelt, Generalmajor.

Greb, Regt.-Auditor.

Signalement
des Korporals **Kaspar Schilling:**

Größe 5′ 10″,
Haare dunkelbraun,
Stirne hoch,
Nase stumpf,
Mund proportionirt,
Augenbrauen braun,
Augen braun,
Kinn oval,
Gesichtsfarbe blaß,
Körperbau schlank,
besondere Kennzeichen: ohne.

Derselbe trug bei seiner Entweichung einen grauwollenen gestrickten Unterspenser, hellblautuchene Militär-Pantalons, deßgleichen Militärschirmmütze und Halbstiefel.

Geschäfts-Anerbieten.

In Nürnberg kann ein junger Mann sogleich in eine **Handlung** ohne Detailverkauf eintreten, resp. dieselbe übernehmen, welche mit 12- bis 15,000 Gulden Kapital eine gute und sichere Einnahme gewährt. Offerten unter Chiffre N. N. besorgt die Exped. d. Bl.

Im 2. Distr. Nr. 176, Ulmerhof ist ein Quartier von 4 ineinandergehenden Zimmern nebst 1 Mezzanenzimmer und allen andern Bequemlichkeiten auf 1. August zu vermiethen.

Näheres zu erfragen im Bürgerspital-Rentamte. [3a]

In einer der schönsten und frequentesten Kreuzstraßen beim Bürgerspital gegenüber (1. Dist. Nr. 197) ist ein **Logis**, d. i. die ganze mittlere Etage mit acht Zimmern en suite ꝛc. an eine stille Haushaltung auf Allerheiligen zu vermiethen.

Im selben Hause ist parterre ein größerer **Laden** auf die Kreuzstraße hin, der sich besonders zu einem Modisten- oder Putzmachersladen qualifizirt, und ein **kleinerer Laden** auf die Semmels- und Pfaffengasse hin, der sich besonders zu einem Häfners- oder Korbmachersladen ꝛc. eignet, auf Allerheiligen zu vermiethen.

Bei dem Neubau der Kreis-Entbindungs-Anstalt dahier finden 12 — 15 tüchtige Maurer gegen guten Lohn (50 — 54 kr.) durch die **königliche Bauführung** Beschäftigung. [3c]

Stadt-Theater.

Mittwoch den 7. Mai. Abonnement suspendu. Zum Benefize für Herrn Ludwig Simon: **Das Urbild des Tartüffe.** Lustspiel in 5 Akten von Karl Gutzkow.

Mein Lager in Steingut

weiß und farbig aus der ersten Fabrik Deutschlands, ist durch eine gestern eingetroffene große Sendung wieder vollständig sortirt und, indem ich meine geehrten Abnehmer hiervon in Kenntniß setze, mache ich insbesondere die Herren **Bierbrauer** und **Wirthschaftsbesitzer** auf meine ebenso billige als ausgezeichnete Waare aufmerksam.

Philipp Treutlein,
Dom- und Schustergasse.

[4b]

Fabrik-Tapeten-Lager.

Einem verehrlichen Publikum mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß mein **Tapeten-Lager** bis zur Eröffnung meines Ladens vorerst in der Behausung meines Vaters J o h. A d a m R ö s e r, Oberwöllergasse 2. Dist. Nr. 81 sich befindet, und bietet dasselbe eine reiche Auswahl der neuesten und geschmackvollsten **Dessins** von **Tapeten** und **Borduren** zu festen **Fabrikpreisen.**

Um geneigten Zuspruch bittet

[2a] **Joh. Mich. Röser,** *jun.*

Gras-Verpachtung.

Da die am 26. Februar l. Js. versuchte Verpachtung der Gras- und Klee-Erträgnisse auf den Verschönerungs-Anlagen um hiesige Stadt kein befriedigendes Ergebniß geliefert hat, so werden diese Erträgnisse am

Samstag den 10. Mai Nachmittags 2 Uhr

beim Sanderthore anfangend, einer nochmaligen Verpachtung auf 6 Jahre ausgesetzt.

Würzburg den 5. Mai 1856.

Das Comité.

Holzversteigerung im Spessart.

Am **Samstag den 10. Mai l. Js. früh 9 Uhr** werden im Gasthause zum Löwen in Rothenbuch die folgenden Holzsortimente aus dem R e v i e r e R o t h e n b u c h, theils zum Lokalbedarf, theils in freier Concurrenz öffentlich versteigert:

953¼	Klftr.	Buchen-Scheitholz 1. Kl.,	
493¾	„	„	Knorzholz,
198¾	„	„	Prügelholz,
63	„	„	unspaltig Klotzholz,
183¼	„	„	abständig Holz 2. u. 3. Klasse,
440¾	„	„	Astholz,
112	„	Eichen-Knorzholz,	
207¾	„	„	Scheitholz 2. u. 3. Kl.,
396¼	„	„	Astholz,
98	„	Kiefern-Prügel- und Astholz,	
17		Eichenabschnitte, zu Commercialholz geeignet, und	
1		Klafter dreischuh. Eichenmüsselholz;	

ferner:

Donnerstag den 15. Mai l. Js. früh 9 Uhr

im Forsthäuschen am „Engländer“ aus dem R e v i e r e H e i n r i c h s t h a l

344	Klftr.	Buchen-Scheitholz 1 Kl.,	
168¼	„	„	Knorzholz,
119¼	„	„	Prügelholz,
91¼	„	„	Astholz,
20	„	Kiefern-Scheitholz,	
93¼	„	„	Prügelholz und
100¼	„	„	Astholz.

Bezüglich des zum Lokalbedarf versteigert werdenden Holzes wird auf die Art. 96 u. 97 des Forstgesetzes vom 28. März 1852 — dann das Regierungsausschreiben vom 8. Sept. 1837, Int.-Blatt Nr. 102 desselben Jahres, hingewiesen und noch weiter bemerkt, daß diejenigen, welche für Andere Holz steigern wollen, sich mit schriftlichen Vollmachten auszuweisen haben und Steigerer, die bezüglich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannt sind, mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit versehen sein müssen.

Aschaffenburg den 19. April 1856.

Königliches Forstamt Aschaffenburg.

Röttger.

[2b] Grod, Aktuar.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung ist zu haben:

Die künstliche

Vermehrung der Fische,

oder: Die neuesten und wichtigsten Verbesserungen in der Fischzucht. Praktische Anleitung, durch künstliche Befruchtung des Fischrogens alle fließenden und stehenden Gewässer auf leichte und wohlfeile Weise mit Fischen jeder Gattung sehr zahlreich zu besetzen. Von C o s t e. Nach dem Französischen bearbeitet. Mit zwei Tafeln Abbildungen. 8. geh. Preis 54 kr. (Verlag von G. B a s s e in Quedlinburg.)

Dieses neue Verfahren, alle Ströme, Flüsse, Bäche, Seeen und Teiche wiederum sehr fischreich zu machen und mit einer wimmelnden Menge der schmackhaftesten Fische zu beleben, hat bei allen National-Oekonomen die freudigste Theilnahme und Aufmunterung erregt, so daß viele hohe Regierungen diese neue, einfache Methode und namentlich die vorstehende Schrift, als die beste über diesen Gegenstand, allen ihren Insassen, insbesondere den Besitzern von Fischereien, auf das dringendste und wärmste empfohlen haben.

Eine Wohnung in der Nähe des Hofgartens mit 5 Zimmern und Salon, Kabinet, mehreren Kammern, Kelleranthеil und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf 1. August zu vermiethen. Auch eine Remise und ein geschlossener Hof sind zu vermiethen. Das Nähere in der Expedit. d. Bl. [3c]

Getraute.

Im hohen Dome:

Am 6. Mai. Michael Schäflein, Oekonom in Bergtheinfeld, mit Anna Maria Pfister von Runkelshausen.

Verstorbene.

Stephan Meinzinger, Posthalterskind, 2 J. 9 M. alt. — Barbara Seiffert, Gabrielspfründnerin, 70 J. alt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 5. Mai.

Pistolen 9 fl. 42½—43½ kr.
„ preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 50—51 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35½—36½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 24½—25½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 56 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¾—45⅛ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¾—21¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 32—36 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 5 Mai.

Adler. Haßberger, Fabrikant aus Chemnitz. Burger, Stud. jur. a. Heidelberg. Kaufl.: Leybold a. Rothenburg, Wilke a. Berlin, Herrmann a. Düsseldorf, Müller a. Kassel, Betz a. Wildungen, Maier a. Offenbach, Drey a. München.

Kleebaum. Walter, Kaplan und Joan mit Sohn, Schlossermeister a. Wiesentheid. Naumath, Partikulier a. Barmen. Frl. Treusch aus Erbthal. Kaufl.: Dingfelder a. Neustadt, Vetter a. Bayreuth, Knoll a. Bernburg, Billermann a. Bingen.

Kronprinz. Rabeneck mit Familie a. Uffenheim. v. Seefried mit Sohn, k. Kämmerer aus Bamberg. Baron v. Bissing aus Hohenzollern. Kaufl.: Wülfing a. Elberfeld, Sumonn aus Mainz, Kramer a. Glauchau, Mayer mit Frau a. Frankfurt.

Schwan. Xaveri, Architekt aus Berlin. Hiz, Künstler a. München. Trieber, Privatier aus Wien. Seifthaber, Cand. theolog. a. Meiningen. Kaufl.: Sicherer a. Regensburg, Rupprecht aus Marktbreit, Funk a. Gratz. Laßmann a. Schleiz, Kunkel a. Bonn.

Wittelsbacher Hof. Schönemann, Bierbrauer a. Weilheim. Roth, Gutsbesitzer a. Schönau. Schmidt, Privatier a. Aschaffenburg. May, Gastgeber a. Herboltshausen. Weiler, Kommis aus Breslau. Kaufl.: Hornes a. Rüdesheim, Erlanger a. Ansbach.

Württemberger Hof. Graf v. Ingelheim aus Geisenheim. Huber mit Gemahlin a. Schwarzenau. Frau Kreisräthin Weber mit Famil. a. Aschaffenburg. Frau Deuster mit Familie aus Kitzingen. Martini, Konzipient a. Schweinfurt. Wolferhal, Kfm. a. Aschaffenburg.

Mit einer literar. Beilage.

Im Verlage der S t a h e l'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 127.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 7. Mai	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Stanislaus. Sonnenaufgang: 4 Uhr 30 Min — Sonnenuntergang: 7 Uhr 24 Minuten. — Monduntergang. 11 Uhr 33 Minut Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 6 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 10 Grad Wärme. — Bauernregel: Will der Mai ein Gärtner sein, trägt er nichts in die Scheunen ein.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Für das Jahr 1856 wurden von den hiesigen Brauern 46,160 Eimer Lagerbier gebraut; im verflossenen Jahre 45,749, sohin heuer 411 Eimer mehr. Die stärksten hiebei sind Karl Köhler mit 7238 und Lorenz Bauch im 5. Distr. mit 13,883 Eimer.

* Der Pensionsverein für Wittwen und Waisen bayerischer Aerzte ist in den Stand gesetzt, aus den Erübrigungen des Stockfonds in diesem Jahre die Eintrittsgebühren in den Verein für drei unbemittelte Aerzte zu entrichten. Hievon trifft einer auf den Kreis Unterfranken, worüber das Weitere in den Anzeigen ds. Bl. zu lesen ist. Wir haben vor einiger Zeit die erfreulichen Resultate erwähnt, welche dieser Verein seit der kurzen Zeit seines Bestandes erzielt hat, und wünschen von Herzen, daß sein gemeinnütziger Zweck mehr und mehr anerkannt und er durch allseitige rege Theilnahme in den Stand gesetzt werde, seine wohlthätige Wirksamkeit kräftig fortzusetzen und auszudehnen.

Es kursiren falsche Zweiguldenstücke bayerischen Gepräges mit der Jahreszahl 1853, aus einer Mischung von Zink, Blei und Zinn, als falsch erkennbar an dem stumpfen Gepräge, den vielen vom Gusse herrührenden Poren auf der Oberfläche, der blaugrauen Farbe und dem auffallenden Gewichtsabgang.

Erledigt: Die mit Gemeindeschreiberei verbundene kathol. Schulstelle zu Haselbach, einem Filialorte der Pfarrei Bischofsheim, Ldgs. gl. Namens. (250 fl. Ertrag.)

Bischofsheim, 5. Mai. Heute fand ein Arbeiter auf einem in der Nähe der Stadt gelegenen Felde die Leiche eines dem Anscheine nach halbjährigen Kindes in ein Wickelkissen eingebunden vergraben. Der vorgeschrittenen Verwesung nach mußte dasselbe schon seit einiger Zeit vergraben gewesen seyn. Die gerichtliche Untersuchung ist sofort eingeleitet worden. — In Tann kamen in einem Hause Erkrankungen an den Blattern vor, denen auch der Vater der Familie erlag. Die nöthigen sanitätspolizeilichen Maßregeln wurden unverzüglich getroffen. (Schwf. Tagbl.)

Vermischtes.

München. Da bei der am 8. und 9. hier stattfindenden öffentlichen Subskription auf Aktien der Ostbahnen voraussichtlich ein sehr großer Andrang stattfinden wird, so ist die k. Gendarmerie zur Aufrechthaltung der Ordnung requirirt worden. (Augsb. Abdz.)

Aus Athen ist die Nachricht eingetroffen, daß Se. Maj. König Otto am 24. Juni seine Residenzstadt verlassen und sich direkt nach Karlsbad begeben wird. Nach vollendeter Kur werden Allerhöchstderselbe in Leopoldskron mit II. MM. König Ludwig und der Kaiserin-Mutter zusammentreffen und sich erst dann nach München begeben. (B. Ldbt.)

Bacherl, Schulmeister in Pfaffenhofen, hat nach Prag einen Beitrag für das daselbst zum Besten der armen Erzgebirgbewohner erscheinende Album eingesandt. Das Gedicht heißt: „Die Kaiserkrone" und führt das Motto: „Nicht nur in Dresden, wo Gutzkow wohnet, blühen Blumen!" (F. J.

Nürnberg, 5. Mai. In dieser Woche wird das Opern-Personale von Würzburg auf hiesiger Bühne eine Reihe von Opernvorstellungen beginnen. (Fr. Kur.)

Berlin, 4. Mai. Die heutige kirchliche Feier des Friedensschlusses ist unter reger Betheiligung des Publikum begangen worden. In sämmtlichen Kirchen wurde ein Dankgottesdienst abgehalten. Den Mittelpunkt der Feier bildete der hiesige Dom, in dessen Räumen der König, die Königin, sämmtliche Prinzen und Prinzessinnen, die Minister, die Generalität, viele Mitglieder des diplomatischen Korps, die hohen Staatsbeamten und ein zahlreiches Publikum dem Gottesdienste beiwohnten, während gegenüber am Zeughause die aufgefahrenen Kanonen ihre Salven ertönen ließen. (So haben die preußischen Kanonen in der orientalischen Frage zuletzt doch auch ein Wort mitgesprochen!) (Fr. J.)

Berlin, 5. Mai. Als Se. Majestät vorgestern Abends von Charlottenburg nach Berlin fuhren, um der Aufführung der griechischen Tragödie „Ajax" im Gymnasium des grauen Klosters beizuwohnen, brach im Thiergarten der Wagen; Se. Maj. konnten die Fahrt nicht fortsetzen und kehrten zu Fuß nach Charlottenburg zurück. — Es ist eine telegraphische Depesche eingetroffen, welche die Ankunft des Dessauer Bankpräsidenten Nulandt in Galacz meldet und zugleich mittheilt, daß Herr Nulandt die Reise nach Jassy, um daselbst Namens der Dessauer Kreditanstalt eine Bank für die Donaufürstenthümer zu gründen, unverzüglich fortsetzen werde. — Das Direktorium der preußischen Bank hat heute den Zinssatz um 1 Prozent, somit das Disconto für Wechsel von 5 auf 4 Prozent, den Zins für Lombard. von 6 auf 5 Prozent herabgesetzt. (Dtschld.)

Nach dem Programm zu dem großen Musikfeste, welches in den Tagen vom 12. bis 15. Mai in Magdeburg gefeiert werden soll, wird dort eine Reihenfolge der herrlichsten Meisterwerke der Tonkunst zur Aufführung kommen (u. A. die Schöpfung von Haydn und Beethoven's neunte Symphonie) und wird ein reicher Kranz von Künstlern sich zusammenfinden. Auch eine hohe Persönlichkeit, wärmster Beschützer der Kunst, von der einige treffliche Kompositionen zur Aufführung kommen, hat ihre Gegenwart in Aussicht gestellt. Außerdem werden an Meistern der Ton- und Gesangkunst anwesend seyn: Reissiger, Liszt, Taubert, Joachim, Karl Müller, Sieger, Cosmann, das junge Müller'sche Quartett aus Braunschweig, ferner die Sänger und Sängerinnen: Ander aus Wien, Reer aus Gotha, der berühmte Bassist Karl Formes, Krause aus Berlin, Jules Stockhausen aus Paris, die Schwedin Michal, die Italienerin Parisotti, das Sanger-Ehepaar v. Milde a. Weimar, Frau D. Förster aus Dresden. (K. Z.)

In Stettin kam jüngst zum zweiten Male der Fall vor, daß eine Christin, um sich mit einem jüdischen Kaufmann aus Stargard verheirathen zu können, zum Judenthum übertrat.

Wien, 3. Mai. Der Gemeinderath der Stadt Wien hat in seiner Plenarversammlung vom 29. April auf Antrag des Bürgermeisters den Beschluß gefaßt, dem Minister Grafen Buol die Verleihung des Ehrenbürgerrechtes der Stadt Wien anzubieten. Seit dem Jahre 1848 wurden von der Stadt Wien nur sechs Ehrenbürgerrechte verliehen, nämlich dem Feldmarschall Grafen Radetzky, dem F.-Z.-M. Baron Haynau, dem F.-Z.-M. v. Heß, dem Fürsten Schwarzenberg und dem Fürsten Dietrichstein.

Der von einer adeligen Dame auf einem bei Naumburg gelegenen Rittergute jungst gemachte, aber gescheiterte Versuch zur Unterschiebung eines Kindes (worüber wir früher einen ausführlichen Bericht gebracht haben) droht noch eine ernste Wendung zu nehmen. Ein Verwandter des Hauses, dem nach Ableben des gegenwärtigen kinderlosen Besitzers das Gut als Erbe zufällt, ist, wie man allgemein versichern hört, als Kläger gegen sie aufgetreten, worauf der Staatsanwalt auf sofortige Verhaftung angetragen hat. Diese ist auch vor einigen Tagen erfolgt und Frau v. F. befindet sich seitdem als Gefangene im Arrestlokal zu Naumburg. (F. J.)

Aus der letzten Reise des Kaisers von Rußland nach Finnland erzählt man sich, der Kaiser sey bei seiner Ankunft zu Abo von einer ungeheuern Menschenmenge empfangen worden,

„indem der Bürgermeister verordnet hatte, daß Niemand arbeiten, sondern ein jeder hinausgehen und den Kaiser sehen sollte." (A. Z.)

Politisches Register.

(Bayern.) Einem Gerücht zufolge wird Se. kgl. Hoheit Prinz Adalbert sich noch in diesem Jahr mit der Infantin Amalie Philippine von Spanien vermählen. — Die Kammer der Reichsräthe hat bei der zweiten Berathung des Kapitalrentensteuergesetzes einen Vermittlungsvorschlag angenommen, wonach die Besitzer geistlicher Pfründen von der Kapitalrentensteuer frei seyn sollen, wenn sie nicht über 1000 fl. jährliches Einkommen haben.

(Schweden.) In Stockholm hat am 28. April eine starke Feuersbrunst gegen 500 Menschen obdachlos gemacht.

(Türkei.) Oesterreich, Frankreich und England haben mit dem Sultan einen Vertrag geschlossen, wodurch sie die Unabhängigkeit und Unverletzlichkeit des türkischen Reiches verbürgen.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Datum Monat.	Kern. fl.	Kern. kr.	Waizen. fl.	Waizen. kr.	Korn. fl.	Korn. kr.	Gerste. fl.	Gerste. kr.	Haber. fl.	Haber. kr.
Amberg	3.	Mai	—	—	18	21	11	56	12	24	6	5
Ansbach	3.	„	19	43	18	23	15	12	—	—	5	34
Aschaffenburg . .	5.	„	—	—	22	30	—	—	14	30	7	—
Augsburg . . .	2.	„	18	2	18	44	14	5	12	41	5	46
Bamberg . . .	3.	„	—	—	20	16	16	46	11	52	6	39
Bayreuth . . .	3.	„	—	—	22	36	17	30	14	30	6	18
Dinkelsbühl . . .	30	April	18	43	18	43	14	33	12	16	5	3
Eichstätt	3.	Mai	—	—	18	51	15	33	11	26	5	58
Erding	30.	April	—	—	17	1	13	53	10	46	5	53
Fürth	2.	Mai	—	—	20	33	14	59	13	22	6	18
Gunzenhausen . .	30.	April	—	—	18	53	15	46	12	6	5	33
Heilbronn . . .	3.	Mai	15	53	13	34	9	—	8	51	4	52
Landau pr. Ztr. .	30.	April	—	—	7	—	5	30	4	44	3	21
Landshut . . .	2.	Mai	—	—	16	38	13	9	10	—	6	8
Lindau	3.	„	20	56	22	2	11	30	—	—	6	12
Mainz, per Sack .	2.	„	—	—	14	27	11	52	7	32	4	28
Marktbreit . . .	2.	„	18	30	20	30	17	—	12	—	5	30
München . . .	3.	„	—	—	18	51	14	41	11	57	6	32
Neuburg a. d. D. .	30.	April	—	—	17	10	14	35	12	28	5	54
Neumarkt (O. Pf.)	28.	„	—	—	19	52	15	19	11	40	5	22
Nordlingen . . .	3.	Mai	18	35	16	51	14	2	10	52	5	3
Nürnberg . . .	3.	„	—	—	18	52	14	50	12	53	6	7
Passau	29.	April	—	—	17	30	11	54	—	—	4	56
Regensburg . . .	3.	Mai	—	—	16	36	13	55	10	47	5	56
Rothenburg a. d. T.	3.	„	17	11	18	52	14	39	—	—	5	7
Straubing . . .	3.	„	—	—	15	57	12	25	9	55	5	54
Schweinfurt . . .	3.	„	—	—	21	11	16	58	11	15	5	38
Speyer per Ztnr. .	29.	April	—	—	6	58	5	39	4	11	3	38
Vilsbofen . . .	30.	„	—	—	17	40	11	47	9	50	4	58
Weissenburg . . .	3.	Mai	—	—	19	26	15	10	11	50	5	26
Würzburg . . .	3.	„	—	—	21	13	16	36	11	52	5	49

Bei der am 2. ds. zu Warschau erfolgten Verloosung der polnischen 500 fl. und 200 fl. Obligationen sind folgende 32 Serien gezogen worden, als: 16, 145, 263, 333, 339, 463, 575, 792, 804, 925, 1006, 1014, 1192, 1232, 1274, 1421, 1456, 1742, 1862, 2016, 2057, 2140, 2259, 2329, 2781, 2798, 2841, 2852, 2893, 2939, 2953, 2980.

Neueste Nachrichten.

* Schweinfurt, 7. Mai. Heute Morgen ½2 Uhr tönte der Schreckensruf „Feuer!" durch die Stille der Nacht und weckte die Bewohner der Stadt aus dem Schlafe. Es brannte in dem Hause des Musikus und Kleiderhändlers Friedr. Töpfer in der Petersgasse und kam dieser Brand so schnell zum Ausbruche, daß, bis Hilfe herbeieilte, da Alles im festen Schlafe lag, der ganze obere Theil des Hauses in Flammen stand. Doch auch dieses Mal, wie immer, bethätigte sich der Eifer zu helfen bei den hiesigen Einwohnern. Es wurde so kräftig zusammengewirkt, daß, obgleich schon die Häuser der Nachbarschaft ergriffen waren, nach 2 Stunden das Feuer gelöscht war. Besonders gefährlich hätte der Brand werden können, wenn das Feuer das anstoßende Magazin der Materialwaarenhandlung des Hrn. Ph. Michal ergriffen hätte, wo es an Brennstoff aller Art Nahrung gefunden haben würde, und es war Hauptaufgabe der Löschenden dafür Sorge zu tragen, daß dieses nicht geschah, da mehrere Male schon das Dach zu brennen anfing; aber den vereinten Anstrengungen gelang es immer wieder, dasselbe zu löschen. Der Hauseigenthümer Töpfer soll den Fuß gebrochen haben, außerdem verlief es ohne weitere Unglücksfälle. Die Entstehungsart ist bis jetzt unbekannt.

** München, 5. Mai. (Priv. Korr.) Die Kammer der Reichsräthe hat den Beschlüssen der 2. Kammer auf Abänderung der Wechsel- und Merkantil-Gerichtsordnung von 1785 mit einigen Abweichungen beigestimmt, weßhalb die 2. Kammer nochmals darüber zu berathen hat. Der 1. Ausschuß schlägt derselben vor, den Beschlüssen der Reichsrathskammer durchweg beizutreten.

** München, 6. Mai. **(65. öffentliche Sitzung der Kammer der Abgeordneten.)** Am Ministertische: mehrere Ministerial-Kommissäre. Es wurde dem Abg. Freiherrn v. Gemmingen aus Gesundheitsrücksichten die erbetene Entlassung aus der Kammer ertheilt; Ersatzmann ist Bürgermeister Herrlein in Aschaffenburg. Die Kammer schritt sodann zur Berathung und vorläufigen Beschlußfassung über das Einnahme-Budget und zwar zunächst über die Erträgnisse der Zölle. Dieselben werden von der Regierung auf jährlich 4,656,190 fl. Nettoertrag veranschlagt; Abg. Neuffer und der Ausschuß aber glauben, daß dieselben mit 5,250,000 fl. in das Budget einzustellen seyen.

Die kgl. Ministerial-Kommissäre H. Pfeuffer und H. Wanner erklärten, daß nach Ansicht des Handels- und des Finanz-Ministerium kein höherer Ertrag als 5 Mill. anzunehmen und deßhalb höchstens diese Summe in das Budget einzustellen sey. Der Ansicht des Ausschusses traten dagegen bei die Abg. Fürst Wallerstein und v. Lerchenfeld. Referent Neuffer vertheidigte sodann den Ausschuß-Vorschlag, der hierauf auch angenommen wurde.

Die Erträgnisse der Eisenbahnen sind von der Regierung mit 3 Mill. Nettoertrag veranschlagt und der Ausschuß beantragt Beistimmung. Nach wenigen Bemerkungen des Abg. Fürsten Wallerstein wird dieser Voranschlag mit 3 Mill. genehmigt.

Die Erträgnisse der Post sind von der Regierung mit 300,000 fl. veranschlagt, wogegen der Ausschuß nichts zu erinnern hat. Abg. Keyl beantragt, die Kammer wolle den Wunsch ausdrücken, daß auf den Strecken, wo kein Postomnibus geht, die Taxe der Eilwägen wieder auf den früheren Betrag herabgesetzt werde. (Bei Postschluß, 10½ Uhr, ist dieser Etat noch nicht erledigt.)

Se. Maj. der König haben zum Landgerichtsarzte in Neumarkt (Oberpfalz) den praktischen Arzt zu Freistadt, Dr. Fr. Schweninger, ernannt; den zum Kantonsarzt im Wolfstein ernannten praktischen Arzt Dr. Mahler zu Weißenhorn, seiner Bitte willfahrend, von dieser Stelle enthoben und genehmigt, daß das Ursula Forster'sche Benefizium in Wollnzach, Landgs. Pfaffenhofen, von dem Bischofe von Regensburg dem Verweser desselben, A. Zehrer, verliehen werde. (N. M. Z.)

Wiesbaden, 5. Mai. In den jüngsten Tagen ist ein Ministerialbefehl an die bischöfliche Stelle zu Limburg ergangen, wonach inskünftig jeder bischöfliche Erlaß ohne Ausnahme erst der herzoglich nassauischen Regierung zur Prüfung und Genehmigung zu unterbreiten ist, bevor er dem Drucke übergeben werden darf. Motivirt ist diese Vorschrift damit, daß der Herr Bischof schon öfters Erlasse publizirt habe, die nach der Ansicht der Regierung Gegenstände nicht rein kirchlicher, sondern gemischter Natur betroffen hätten; es müsse also für die Zukunft, um Differenzen vorzubeugen, jedesmal erst die Entscheidung der Staatsbehörde darüber eingeholt werden, ob eine beabsichtigte bischöfliche Publikation sich auf eine rein kirchliche Sache beziehe oder nicht. Um den Vollzug der Ministerialbestimmung zu sichern, ist bereits der für die bischöfliche Kanzlei bestimmte Theil der Dotation des Bisthums Limburg mit Beschlag belegt und bestimmt worden, daß aus derselben nur für die von der herzoglich nassauischen Regierung vorgängig placetirten bischöflichen Erlasse die Druckkosten von dem Sequester bezahlt werden dürfen. (Dischold.)

In Mekka ist ein Aufstand ausgebrochen. Der Scherif, welcher abgesetzt worden, weigert sich, seinen Posten zu verlassen; er beschuldigt den Sultan der Ungläubigkeit; 50,000 bewaffnete Araber unterstützten seine Widersetzlichkeit und wehren, wie es heißt, den Pilgern den Zugang zur der Stadt, unter dem Vorwande, das otomanische Reich sey befleckt. (Frankf. Journ.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Wohnungs-Veränderung.

Ich zeige hiemit einem geehrten Publikum ergebenst an, daß ich meine bisherige Wohnung im 5. Distrikt verlassen, und eine andere in der Augustinergasse bezogen habe.

Für das mir bisher geschenkte Zutrauen dankend, bitte ich, dasselbe in meine neue Wohnung übertragen zu wollen, mit der Versicherung, meine geehrten Kunden durch gute und dauerhafte Arbeit reell und billig zu bedienen.

Andreas Frank, Glasermeister,

[3b] wohnhaft in der Augustinergasse vis-à-vis dem Bayerischen Kaffeehaus.

Bekanntmachung.

Die am 1. Juli 1854 fällig gewesenen Zinscoupons des hochfürstlich Oettingen-Wallerstein'schen Anlehens von fl. 1,600,000. werden von heute an, an meiner Kassa ausbezahlt.

Frankfurt a. M., 2. Mai 1856.

[2b] **Philipp Nikolaus Schmidt.**

Die uralten, seit einem vollen Jahrhundert verschüttet gewesenen, aber jetzt wieder aufgefundenen und zu Tag geförderten Mineralquellen von Soden bei Aschaffenburg*).

Diese Mineralquellen sind nach der im v. Liebig'schen Laboratorium zu München angestellten chemischen Analyse zu den jod-bromhaltigen Soolwässern zu rechnen. —

Zufolge der fraglichen Analyse findet eine sehr bemerkenswerthe Annäherung der Hauptbestandtheile der Aschaffenburg-Sodener Mineralquellen, namentlich der Quelle Nr. 1, an die der Kreuznacher Elisen- und Oranien-Quelle statt. — Zu den speziellen Krankheitsformen, welche wie für die Kreuznacher, so auch für die Aschaffenburg-Sodener Quellen, besonders wegen des milderen, zu längerem innerlichen Gebrauch bei Kindern deßhalb so sehr zweckmäßigen Brunnens Nr. 2 sich entschieden eignen, gehören: chronische Hautausschläge, Flechten, krankhafte Fettbildung, Fettsucht, Skrofelsucht, chronische skrofulöse und rheumatische Augenübel, Kröpfe, Leber- und Milzanschwellung, Krankheiten des Genitalsystems, Anschwellung der Testikel, Vorsteherdrüse, Brustdrüse, Geschwülste des Uterus und seiner Anhänge, chronische Anschwellung der Knochen und Gelenke, chronischer Rheumatismus und Gicht, vorzüglich bei noch obwaltender skrofulöser Anlage 2c.

Die Eigenthümer der jod-bromhaltigen Heilquellen von Aschaffenburg-Soden haben nach der bereits vollendeten gründlichen Renovation der genannten Mineralbrunnen eine sorgfältige Füllung der Heilwässer in Glasflaschen, mit das offizielle Brunnenzeichen tragenden Metallkapseln versehen, zum Zweck der Versendung veranlaßt, und geben sich zugleich der sicheren Hoffnung hin, daß das ärztliche Publikum in Hinblick auf die so heilkräftige Mischung der Aschaffenburg-Sodener Mineralquellen dieselben bei den betreffenden Krankheiten zur prüfenden Anwendung bringen werde.

Die Niederlage der Aschaffenburg-Sodener Mineralwasser für **Würzburg** und Umgegend befindet sich bei

Herrn ***C. A. Kinzinger*** *am Schmalzmarkt,*

wo beide Wasser in stets frischester Füllung zu haben sind.

Aschaffenburg den 29. April 1856.

Die Eigenthümer der jod-bromhaltigen Soolquellen Aschaffenburg-Soden in Aschaffenburg:

[2c] ***Moldenhauer & Steigerwald.***

*) Vergleiche die verdienstvolle Brunnenschrift: „Soden bei Aschaffenburg und seine Mineralquellen, von Dr. Ludwig Herrmann, Aschaffenburg 1855.“ Bei der Niederlage gratis zu beziehen.

Gasthof zum „goldenen Engel“ in Regensburg.

Da das irrthümliche Gerücht verbreitet wird, als ob ich den Geschäftsbetrieb zum „goldenen Engel“ in Regensburg wegen des Ablebens meines Mannes nicht fortsetzte, so sehe ich mich genöthigt, wiederholt bekannt zu machen, daß der Wirthschaftsbetrieb dieses Gasthofes ununterbrochen bleibt, daß ich für ein tüchtiges Kellnerpersonal gesorgt und Alles geordnet habe, damit die mich besuchenden Gäste zur vollsten Zufriedenheit bedient werden.

Daher ich auf fernere Gewogenheit hoffe, und mich mit vollkommenster Hochachtung empfehle.

Adolph Kleinfeller Wtw.,

[3c] Besitzerin des Gasthofes zum „goldenen Engel“ in Regensburg.

Ein Logis von 5 Zimmern nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten ist vom 1. August ab zu vermiethen im 3. Distr. Nr. 222. [3b]

Breitziegel

sind in einer Anzahl von 5—6000 Stück zu verkaufen. Näheres in d. Exped. d. Ztg.

Ausschreiben.

Forderungen an dem Nachlasse des Leibgedingers **Franz Joseph Wörner** von Breitenbuch sind

Dinstag den 20. Mai l. Js. früh 8 Uhr

bei Meldung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden.

Amorbach den 24. April 1856.

Königliches Landgericht.

Hartig.

So eben erschien und ist in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg vorräthig:

Die fränkische Schweiz und die Molkenkur-Anstalt zu Streitberg.

Ein treuer Führer für Reisende und ärztlicher Rathgeber für Kurgäste,

nebst einem naturgeschichtlichen Anhange.

In der ersten Partie dieses in jeder Hinsicht zweckmäßigen, sehr schön und correct ausgestatteten — 10 Druckbogen umfassenden — Werkchens behandelt der Herr Verfasser nach der allgemeinen Einleitung die Streitberger Molken-Kur-Anstalt. Die übrigen Theile sind auf Grund der genauesten Orts- und Sachkunde dergestalt bearbeitet, daß alle früheren literarischen Leistungen über die fränkische Schweiz, von welchen die besten mit gehöriger Umsicht berücksichtigt wurden, gegen diese neue Erscheinung billigermassen zurücktreten müssen.

Als artistische Zierden sind dem im geschmackvollen Einbande erscheinenden Buche zwölf feine in den Text gehörigen Orts eingedruckte Holzstiche, zwei Lithographien in Tondruck, zwei Tafeln naturhistorischer Abbildungen und eine große topographische Karte der fränkischen Schweiz in Farbendruck beigegeben.

Der Preis des Werkes ist auf nur 1 fl. 30 kr., mit gemalten Titelbildern auf 1 fl. 45 kr. festgesetzt. [0]

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 5. Mai. Heute Vormittag hier vorbeigefahren Franz Karl Schneider von Bamberg mit Ladung von Köln. Ferner heute Abend angekommen und morgen weiterfahrend Math. Geiger von Aschaffenburg mit Ladung von Köln, Offenbach und Hanau.

Eine **Rothgerberei** ist Familienverhältnisse halber um einen billigen Preis zu verkaufen.

Näheres im 5. Distr. Nr. 160.

Ein **Fanghund**, m. G., $1^3/_4$ Jahr alt, ist um den Preis von 15 fl. zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Schenkwirth **Sebert** am Stift Haug.

Verstorbene.

Dorothea Schatz, Schuhmachersfrau aus Laudenbach, 45 J. alt. — Adam Kaspar Hesselbach, Professor der Medizin, 68 J. alt.

Die Rheinschifffahrts-Assekuranz-Gesellschaft zu Mainz

hat mir mit allerhöchster Genehmigung des kgl. Ministeriums ihre, durch freiwilligen Verzicht des von hier weggezogenen Güterbestätters Herrn **Carl Bär**, vakant gewordene **Haupt-Agentur** übertragen und ich fungire dafür bereits seit September vorigen Jahres. Genannte Gesellschaft leistet

Versicherungen für Waaren-Transporte

a) auf dem Rheine, auf der Lippe, der Mosel, der Lahn, dem Main, dem Neckar, dem Donau-Main-Kanale, den holländischen und belgischen Binnengewässern und der Donau;
b) auf der See und zwar für die Küstenfahrt, dann für die transatlantischen Häfen;
c) auf gewöhnlichen Fuhren;
d) auf Eisenbahnen.

Billige Prämien, einfache und klare Versicherungs-Bedingungen, loyale und coulante Regulirung vorkommender Havarien und Schäden, sind die leitenden Prinzipien der Gesellschaft. Hierauf gestützt, erlaube ich mir bei Wiedereröffnung der Schifffahrt das verehrliche hiesige und auswärtige handeltreibende Publikum zur gefl. Zuwendung von Versicherungs-Aufträgen einzuladen.

Würzburg den 15. März 1856.

Carl Mayer,
Haupt-Agent der Rheinschifffahrts-Assekuranz-Gesellschaft.

Concert-Anzeige.

Das zum Besten des durch lange schwere Krankheit berufsunfähig gewordenen Mitgliedes des hiesigen Orchesters veranstaltete **Vocal- & Instrumental-Concert** unter gütiger Mitwirkung der Fräul. Emma Denninger, der Herren Fiedler und Wehner, der verehrl. Liedertafel und des Theater-Orchesters findet morgen

Donnerstag den 8. Mai

im akademischen Musiksaale statt. Anfang um 7 Uhr. Näheres besagt das Programm.

Billets à 30 kr. sind in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung, in der Barth'schen Musikalienhandlung sowie in der Expedition des Stadt- und Landboten und Abends an der Kassa à 36 kr. zu haben.

Ihre ergebenste Einladung wiederholend empfehlen dieses Concert der freundlichen Theilnahme des hochverehrten Publikums.

V. Hamm. F. Brand.

Bekanntgebung.

Den Pensionsverein für Wittwen und Waisen bayer. Aerzte betr.

Erübrigungen aus den Zinsen des Stockfondes ermöglichen, den Bestimmungen der §§ 44 und 77 der Satzungen gemäß, abermals die Erlegung des Eintrittskapitals in unsern Verein für mehrere Kollegen.

Da nun im Vollzuge des Art. 8 des Separat-Protokolls der General-Versammlung von 1852 Einer hievon nach der Reihenfolge auf den Kreis Unterfranken trifft, so bringen wir dies mit dem Anfügen hiermit zur Kenntniß, daß die deßfallsigen Gesuche **bis zum 20. Juni l. Js.** an den Kreisausschuß von Unterfranken, und zwar an den Sekretär desselben, prakt. Arzt Dr. J. Rosenthal in Würzburg, eingesendet werden wollen.

Spätere Vorlagen können keine Berücksichtigung mehr finden.

München den 24. April 1856.

Verwaltungsrath
des Pensionsvereins für Wittwen und Waisen bayer. Aerzte.

Der Vorstand: **Dr. v. Graf.** Der Sekretär: **Dr. Jakubezky.**

Bekanntmachung.

Wer aus dem Nachlasse des **Georg Binner** zu Eussenheim irgend eine rechtliche Forderung begründen zu können glaubt, wird hiemit aufgefordert, solche

Donnerstag den 15. Mai d. Js.

im Wohnhause der Unterzeichneten zu Eussenheim Haus-Nr. 67 (die Kellerei genannt) anzumelden, indem spätere Anmeldungen unberücksichtiget bleiben und zurückgewiesen werden müßten.

Eussenheim den 10. April 1856.

[2b] **Die Erbin.**

Gefrornes,

so wie rohes Eis in großen und kleinen Partien ist täglich zu haben bei

[3c] **Konditor Diem.**

Commisstelle-Gesuch.

Ein junger Mann, (Israelite) der seine Lehrzeit in einem Schnittwaarengeschäft en-gros erstanden und auch längere Zeit en-detail servirte, mit den Comptoir- und Magazin-Arbeiten vertraut ist, gute Zeugnisse hierüber nachweisen kann, wünscht sich alsbald unter bescheidenen Ansprüchen placirt zu sehen.

Näheres in Franko-Briefe unter Nr. 86 durch die Exp. d. Bl. [3c]

Stadt-Theater.

Mittwoch den 7. Mai. Abonnement suspendu. Zum Benefize für Herrn Ludwig Simon: **Das Urbild des Tartüffe.** Lustspiel in 5 Akten von Karl Gutzkow.

Kurs der Geldsorten.

Vom 6. Mai.

Pistolen 9 fl. 42½—43½ kr.
" preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 50—51 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 36—37 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 24½—25½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 54—56 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
" Kassenanw. 1 fl. 44⅞—45⅛ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¾—21¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 32—36 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 6. Mai.

Adler. Wolf mit Familie, Pfarrer a. Rinderfeld. Frau Kaufmann, Kaufmannsgattin mit Sohn a. Erfurt. Kuhn, Privatier a. Regensburg. Kaufl.: Habicht a. Ludwigsburg. Löwenthal a. Frankfurt, Bluß a. Lörrach, Wurzbach a. Aschaffenburg. Moller a. Bartloff, Link aus Gera, Honsberg a. Remscheid, Weinmann aus Mannheim, Albrecht a. Mainz, Feldbausch aus Nürnberg, Hammer a. Burtscheid, Homberger a. Darmstadt.

Kleebaum. Schrefer und Höfner, Partikuliere a. Frankfurt. Stein, Partikulier a. Duselдorf. Egarling, Fabrikant a. Nürnberg. Frl. Schachtel a. Darmstadt. Kaufl.: Rost a. Zweibrücken, Löwenthal a. Fürth, Fürth a. Hanau, Queller a. Berlin.

Kronprinz. Lampert, Pfarrvikar a. Ivesheim. Leidenfrost, Direktor a. Zütling. Kaufl.: Ellinger und Maia mit Gattin a. Mainz. Randebrock a. Recklinhausen. Lobie a. Magdeburg, Brauße a. Elberfeld, Richter a. Berlin, Lindheimer a. Frankfurt.

Schwan. Wiesching, Gastwirth a. Kissingen. Döbinger, Fabrikant a. Braunschweig. Gottberg mit Sohn, Geh.-Rath a. Luxemburg. Ehrenberg, Pharmazeut a. Leipzig. Zipperer, Oekonom aus Weingarten. Kaufl.: v. Bärll a. Crefeld, Sichemann a. Kassel, Plockhaus a. Köln.

Württemberger Hof. v. Jagemann, Domänenrath a. Wertheim. Dr. Simon, Arzt aus Darmstadt. Häppel, Domänenrath a. Bartenstein. Kaufl.: Schenk a. Frankfurt, Muller aus Köln.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 128. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 8. Mai | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet | 1856.

Tagskalender: Michaels Erschein. Sonnenaufgang: 4 U. 29 M. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 24 Minuten. — Monduntergang 11 Uhr 53 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 6 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 15 Grad Wärme. — Bauernregel: Ist der Mai trocken, so ist ein dürres Jahr zu erwarten.

Lokales und aus dem Kreise.

*** Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 6. Mai.**

Ein Bäckergeselle wurde wegen Aushebung eines Vogelnestes auf dem Glacis in die angedrohte Strafe von 10 fl. genommen und zur Tragung der Kosten verurtheilt; der Anzeiger soll die Hälfte der Strafe erhalten. — Kaffetier Weigand wurde wegen Gewerbsübergriffs zu 10 fl. Strafe verurtheilt und hat die Kosten zu tragen. — Metzgermeister Manuel Frankenfelder wurde wegen Abgabe von Geis- für Hammelfleisch in eine Geldstrafe von 30 fl. genommen und hat die Kosten zu tragen. — Das Auswanderungsgesuch der Agnes Fasel von hier nach Belgien soll der k. Regierung zur Vorlage gebracht werden. — Katharina und Thomas Hugo von Kndring erhielten die Lizenz zum Lumpensammeln. — Die Baugesuche des städtischen Bauraths Scherpf und des Gärtners Lorenz Hartmann wurden genehmigt.

* Würzburg, 8. Mai. Der Andrang zu der heute eröffneten Zeichnung auf die Aktien der bayer. Ostbahn-Gesellschaft war diesen Vormittag so stark, daß voraussichtlich nicht die Hälfte der Erschienenen zum Unterzeichnen kommt. Man meint, wenn man das Gedränge sieht, Fortuna werfe sich den Leuten an den Hals, und sie brauchten nur zuzulangen. Nun, wir werden sehen!

* Würzburg, 8. Mai. Gestern Abend verschied dahier an Altersschwäche im 83. Jahre die erlauchte Frau Wilhelmine, verwittibte Gräfin zu Bentheim-Tecklenburg-Rheda, geborne Gräfin zu Sayn Wittgenstein-Hohenstein.

* Bei der gestern gemeldeten Feuersbrunst in Schweinfurt brannte der ganze Dachstuhl des dem Musikus Töpfer gehörigen Hauses in der Rosengasse, sowie der größte Theil des Dachstuhls des daran stoßenden dem Kappermacher Drescher gehörigen Hauses nieder.

Schweinfurt, 7. Mai. Auf der heutigen nur gering befahrenen Schranne ergab sich in den Preisen keine wesentliche Veränderung. Letzteres ist auch auf dem Viehmarkte der Fall. Der Zutrieb ist gleichfalls nicht bedeutend. (Schwf. Tgbl.)

Das „Schwf. Tgbl." schreibt: „Die in unserm Blatte Nr. 29 enthaltene Nachricht bezüglich einer in Aussicht stehenden Vereinigung der Kreditkasse zu Kastell mit einer dahier zu errichtenden Filialbank bedarf einer Berichtigung. Es kann nämlich nicht von einer solchen Einverleibung der gräfl. Castell'schen Kreditkasse die Rede seyn, sondern es handelt sich bloß um die Auflösung der bisher neben derselben bestehenden k. Bankexpositur, welche den früher zu fraglicher Kreditkasse gehörig gewesenen, seit dem Jahre 1854 aber an die k. Bank in Nürnberg abgetretenen Theil jener Kasse verwaltet, so daß also die gräfl. Castell'sche Kreditkasse selbst auch nach einer Auflösung der kgl. Bankexpositur in ihrem bisherigen Wirkungskreise fortbesteht."

Vermischtes.

Im königl. Central-Taubstummen-Institute zu München sind für das Jahr 1856/57 mehrere Freiplätze aus allgemeinen Stiftungen zu vergeben.

München, 4 Mai. Durch allerh. Entschließung ist dem unter der Redaktion des Dr. Patricius Wittmann stehenden „Sendboten" die Entgegennahme von freiwilligen Gaben für den Bonifaciusverein wieder gestattet worden, nachdem dieselbe, damit dadurch der Ludwigs-Missionsverein nicht benachtheiliget werde, auf längere Zeit untersagt war. (Dtschld.)

München, 6. Mai. Der II. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten ist in Folge des (im gestrigen Hauptblatt erwähnten) Schreibens des kgl. Kriegsministerium über das Militär-Referat, in welcher die Wiederaufnahme der Verhandlungen des II. Ausschusses über den Militär-Etat als wünschenswerth erachtet wurde, am 4. d. in Berathung getreten und hat nach Vortrag seines Referenten Abg. Langguth in umfassender Berathung einstimmig beschlossen, „daß die Abstimmung über die Positionen des Militär-Etats nicht neu aufzunehmen sey"; der Ausschuß beharrt demnach auf seinen früheren Beschlüssen. (Agsb. Abdz.)

Da der Gebrauch von messingenen Hahnen beim Ausschenken von Essig nachtheilige Folgen für die Gesundheit veranlassen kann, indem sich sehr schnell Grünspan ansetzt, hat der Münchner Magistrat beschlossen, daß die Essigsieder und Essigfabrikanten an ihren Essigfässern nur hölzerne Hahnen führen dürfen. (A. P.)

Se. Maj. der König haben dem Verwaltungsrathe der k. priv. Gesellschaft der bayer. Ostbahnen ein eigenes Siegel mit dem k. bayer. Wappen zu verleihen geruht. (B. Ldb.)

Es kursiren falsche Kronenthaler mit der Jahreszahl 1793 aus einer der Glockenspeise ähnlichen Metallmischung mit Spuren unächter Versilberung, kennbar an der gelbbraunen Farbe, den vielen vom Gusse herrührenden, an den Oberflächen befindlichen Poren, dem stumpfen Gepräge und dem eigenthümlichen von jedem ächten Stucke sehr verschiedenen Klange; ferner falsche Kronenthaler mit der Jahreszahl 1773 aus Zinn, als falsch erkennbar an der blaugrauen, dem angelaufenen Zinn eigenthümlichen Farbe, an dem dumpfen Klange, an dem Umstande, daß die falsche Münze größer und dicker ist, als eine ächte, sowie an dem schlechten und fehlerhaften Gepräge.

Berlin, 5. Mai. In bestimmter Form wiederholen sich Gerüchte neueren Datums, daß die Königin Viktoria in diesem Sommer in Begleitung des Prinzen Albert Deutschland besuchen werde. Man nennt vorzugsweise den Berliner Hof als das Ziel ihrer Reise, ferner Koburg und Dresden; auch in Brüssel, heißt es, werde die Königin einen kurzen Aufenthalt am Hof des Königs Leopold nehmen. — Eine seltene Erscheinung ist die jetzt hie und da beginnende Auswanderung nach dem russischen Polen, sowohl aus einzelnen Kreisen der Mark als auch aus Schlesien (Leubus, Wöhlau u. s. w.) Nach den Behauptungen dieser Leute ist ihnen dort in Polen unter günstigen Bedingungen Land zugesichert. (F. P.)

Berlin, 6. Mai. Viel Aufsehen macht der dieser Tage angemeldete und erklärte Konkurs eines hiesigen Manufakturwaarenhändlers, des Inhabers eines seit vielen Jahren blühenden Geschäfts. Wie erzählt wird, soll einzig und allein die Leidenschaft des Spiels und der Verkehr mit professionirten Spielern den bemittelten Mann so weit gebracht haben. Man will wissen, daß er in einem Jahre dreißigtausend Thaler am Spieltische verloren hatte, und in den letzten zwei Jahren nur noch durch seine kaufmännische Gewandtheit das Geschäft halten konnte. (Fr J.)

Köln, 6. Mai. Der unlängst meuchlerisch verwundete Präsident unserer Armenverwaltung, Geh. Ober-Justiz-Rath Berghaus ist in der Genesung soweit vorgeschritten, daß er aus dem Verwaltungsgebäude nach seiner Wohnung zurückgebracht werden konnte. (Dtschld.)

Aus dem Hohenlohe'schen wird dem „Schw. Merkur" geschrieben: Mehrere Fälle von Wurstvergiftung, die in neuester Zeit bei uns vorkamen, mahnen an die größte Vorsicht beim Schlachten, Wurstbereiten und Wurstgenusse in vorgerückter wärmerer Jahreszeit. Nach immer mehr bestätigten Erfahrungen sind es hauptsächlich die Leberwürste, in welchen sich das tödtliche Wurstgift gerne bildet, und welches den Genuß selbst kleiner Mengen solcher Würste äußerst gefährlich machen kann. Es sollte namentlich jegliche Zuthat von Milch, Weißbrod und überhaupt von solchen Stoffen unterlassen werden, welche gäh-

rende Zersetzungen veranlassen oder fördern, wozu auch älteres Blut, Zwiebeln u. s. w. gehören. Dagegen wird eine ungesparte Zuthat von Salz nur konservirend auf die Würste wirken.

Frankfurt, 6. Mai. Das benachbarte Bad Soden sieht einer glänzenden Saison entgegen; u. a. ist für die Herzogin von Orleans dort vom 15. Mai ab gemiethet. (Frkf. J.)

Alzey in Rheinhessen, 3. Mai. Dr. Ennemoser, durch seine mannigfachen schriftstellerischen Arbeiten, wie durch seine Schicksale vielfach bekannt, ist Ende April von seiner Reise nach Amerika wieder hier eingetroffen, um seine Stelle als Lehrer nach abgelaufenem Urlaube wieder anzutreten. (F. J.)

Ofen, im Mai. Ein Herr Jaschka empfiehlt in hiesigen Blättern, den Weinstock statt im Frühjahr, im Herbst zu beschneiden. In einem dortigen Weingarten sey die Probe gemacht und die eine Hälfte im Frühling, die andere im Herbst beschnitten worden. Letz'tere lasse die erstere Abtheilung wenigstens um 8 Tage zurück, sey viel vollkommener und kräftiger. Zugleich empfehle sich die Herbstarbeit durch größere Billigkeit des Taglohns, man brauche die Weingärten nicht so früh aufzudecken und den Nachtfrösten auszusetzen.

Der dramatische Dichter Ant. Berenyi hat durch einen Sturz aus dem Wagen ein tragisches Ende gefunden. Der Unglückliche sprang auf der Fahrt von Stuhlweißenburg nach Pesth, in der Nähe von Erd, aus dem Wagen, dessen Pferde scheu geworden waren, und erlitt so schwere Verletzungen am Kopfe, daß er kurz darauf in Teteny, wohin er gebracht wurde, starb.

Gestorben: In Genf am 28. April der als Schriftsteller bekannte, um das Genfer Schulwesen vielfach verdiente Marc Antoine Mülhauser im Alter von 76 Jahren. — In Paris der talentvolle Schriftsteller und Redakteur der „Presse", Morpurco. Derselbe hatte sich durch seine Schriften über den Orient, wo er viel gereis't, einen bedeutenden Namen gemacht. — In Rom Fürst Peter Odescalchi im Alter von 66 Jahren. Ein ausgezeichneter Förderer der italienischen Literatur, Staatsrath, Präsident der päpstlichen Akademie für Alterthumskunde, des philosophischen Kollegium rc.

Der „Pos. Ztg." zufolge sind auf Requisition Rußlands seit einigen Wochen circa 28—30 polnische Ueberläufer aus Bromberg ausgewiesen worden.

Hart an der preußischen Grenze ist in Polen abermals die Rinderpest mit großer Heftigkeit ausgebrochen.

Paris, 5. Mai. Die Verwaltung der Eisenbahn von Fontainebleau ist verurtheilt worden, der Familie eines Herrn Blondon, der bei einem Zusammenstoße zweier Bahnzüge getödtet wurde, 60,000 Fr. Entschädigung zu bezahlen. Die Familie hatte 250,000 Fr. gefordert.

Aus Neapel wird gemeldet, daß der Graf von Trapani, ein Bruder des Königs, denselben bei der Krönung des Kaisers Alexander II. zu Moskau vertreten werde. (Dtschld.)

Aus Turin, 27. April, schreibt man der in Mailand erscheinenden „Bilancia": Der Baron v. Margherita, ein berühmter Rechtsgelehrter, früher Justizminister und Senator des Königreiches, hat, als er gefährlich erkrankte, alle seine gegen die römisch-kathol. Kirche gerichteten Handlungen widerrufen. Dieser Staatsmann hatte zwar den Gesetzentwurf wegen Einziehung der Kirchengüter bekämpft, allein er war Berichterstatter über den Gesetzentwurf für Einführung der Zivilehe gewesen und hatte einen diese Einführung befürwortenden Bericht erstattet.

Turin, 2. Mai. Die Konzession zu einer hier zu errichtenden Kreditanstalt ist ertheilt worden. (Fr. J.)

Ein Schreiben aus Jassy bringt die Nachricht, daß der k. k. Feldmarschallieutenant Graf Coronini dem Fürsten Ghika eine offizielle Mittheilung gemacht hat, nach welcher die österreichischen Occupationstruppen in etwa 6 Monaten die Moldau geräumt haben würden. Ein Vorschlag des Grafen Coronini auf eine Verstärkung der Nationalmiliz, welcher eine Anzahl österreichischer Offiziere als Instruktoren beigegeben werden sollten, soll von einem zur Berathung über diesen Gegenstand einberufenen Divan abgelehnt worden seyn.

Politisches Register.

(Bayern.) In der Reichsrathskammer hat Graf Yrsch einen Antrag auf Besteuerung des Tabaks eingebracht.

(Italien.) Es heißt, Papst Pius IX. wolle einen Prälaten der oriental. Kirche zum Kardinal ernennen.

(Rußland.) Russische Offiziere treten auf kaiserl. Befehl in die Heere und Flotten verschiedener europäischer Staaten ein, um deren Einrichtungen kennen zu lernen.

(Mexiko.) Die Regierung hat über die Aufständischen gesiegt, aber die Staatsverwaltung liegt nach wie vor sehr im Argen.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 8. Mai. Bis heute Mittag waren auf die Ostbahn-Aktien 5 Millionen Gulden gezeichnet.

Wiesbaden, 6. Mai. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer, in welcher die Rechtfertigung der Jagdanträge der Abg. Giebeler rc. auf der Tagesordnung stand, machte, bevor hierzu übergegangen werden konnte, der Regierungspräsident Faber die Mittheilung, daß beschlossen worden sey, die Stände von heute bis zum 26. Mai zu vertagen und zwar „im Hinblick auf die bevorstehenden Pfingstfeiertage."

* Wien, 5 Mai *). (Privat-Korrespondenz.) Die Frage wegen der Wiederaufnahme der Baarzahlungen von Seite der Nationalbank ist in letzterer Zeit Gegenstand ausführlicher Verhandlungen zwischen dem Finanzministerium und der Bankdirektion gewesen, und hat sich das Erstere bei dieser Gelegenheit dahin ausgesprochen, daß unter den gegenwärtigen Verhältnissen die Regierung um so mehr berechtigt sey, von der Bank die baldige Wiederaufnahme der Baarzahlungen zu verlangen, da die gegenwärtige Besserung der Valuta, die sich namentlich durch das Sinken des Silberagio dokumentirt, hauptsächlich den von der Regierung ergriffenen Maßregeln und gebrachten Opfern zu verdanken sey, wodurch aber die Bank allerdings in die Lage versetzt werde, sich den zur Wiederaufnahme der Baarzahlungen erforderlichen Metallfonds zu verschaffen. Wie man vernimmt, hat man sich nun schließlich dahin geeiniget, daß von Seite der Bank die Baarzahlungen zu beginnen hätten, sobald sie ihren Metallvorrath auf die Summe 85 Millionen fl. gebracht haben wird. Da sie nun in diesem Augenblicke in Folge der in den letzten Tagen von ihr veranlaßten Silberankäufe bereits einen Baarvorrath von nahe an 70 Millionen besitzt, so dürfte bei den gegenwärtigen politischen Verhältnissen wohl zu erwarten seyn, daß auch bei uns die Silbervaluta in einer nicht mehr allzu fernen Zeit wieder ihrer eigentlichen Bestimmung zurückgegeben wird.

Wien, 6. Mai. Erzherzog Ferdinand Max ist heute zum Besuch nach Paris abgereist. In seiner Begleitung findet sich der Feldmarschallieutenant Graf Mensdorff-Pouilly, vormaliger Gesandter in St. Petersburg. Der Erzherzog dürfte außer Paris auch Brüssel, Hamburg, Bremen und Berlin berühren. (Allg. Ztg.)

Aus London, 6. Mai, wird telegraphirt: „In der gestrigen Oberhaussitzung beantragte Lord Ellesmere die Friedensadresse und Lord Glenely unterstützte dieselbe. Der Earl Malmesbury und Lord Derby tadelten das von der Regierung in Bezug auf Kars beobachtete Verfahren, sowie daß sie Rußland den Wiederaufbau der circassischen Festungen erlaubt habe. Lord Derby namentlich bezeichnete den Frieden als einen bloßen Waffenstillstand, der zu einem neuen Kriege führen werde. Lord Clarendon vertheidigte den Friedensvertrag. Er sprach sich sehr lobend über den Kaiser Napoleon aus und pries die von dem Kaiser Alexander bei den Konferenzen an den Tag gelegte Aufrichtigkeit. Die Adresse ward hierauf votirt.

* Paris, 6. Mai. Bei der jetzt begonnenen Volkszählung entdeckte man in der Rue Nevren zu Saint Etienne (Loire) eine Wittwe, welche eine Zeitgenossin Ludwigs XV. ist. Antoinette Griod, seit 30 Jahren Wittwe, ist zu St. Marcellin im Jahre 1750 geboren, und demnach 106 Jahre alt; die Zahl der Regierungen, welche sie während ihres Lebens entstehen und fallen sah, ist ihr nicht mehr erinnerlich. — Uebrigens ist Ant. Griod, welche bei ihrem jüngsten, 69 Jahre alten Sohne wohnt, gesund an Geist und Körper; sie bedient sich keiner Augengläser, hat guten Appetit und befindet sich ganz wohl.

*) Unterwegs verspätet.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Holzversteigerung im Spessart.

Montag den 26. d. Mts. früh 10 Uhr

wird im „Hotel Gundlach" dahier das in den Revieren Lohrerstraße und Ruppertshütten disponible Holz öffentlich versteigert, wie folgt:

I. aus dem Reviere Lohrerstraße,

Abtheilung: Kunkelschlag, Birkenrain, Birkenküppel, Holländerküppel, Schwarzerück, Langerein, Erlengrund, Herrbrunnsrein und Herrnbrunn,

a. zum Lokalbedarf:

72¼ Klafter Buchenscheit- 2. Klasse,
2¼ " " 3. "
2 " Prügel-,
62¼ " Knorz-,
482¼ " Ast-,
141¾ " Kloß-,
189¾ " Eichenscheit- 2. Klasse,
258¾ " " 3. "
73¾ " Eichenknorz-,
224¼ " Eichenast,
1¼ " Eichenkloß-,
3 " Birkenscheit-,
¼ " Birkenastholz,
215 Hundert Wellen von Buchenschlagebaum;
dann zufällige Ergebnisse aus verschiedenen Abtheilungen
22 Klafter Buchenscheit 2. u. 3. Klasse, Buchenknorz-, Prügel-, Ast- und Kloß-,
66¼ " Eichenscheit- 2. u. 3. Klasse, Eichenknorz- und Ast-,
40¼ " Nadel- und Weichholz verschiedener Sortimente;

b. zum freien Verkehr:

120 Klafter Buchenscheit- 1. Klasse,
145¼ " Buchenprügel-,
14¼ " Eichenscheit- 1. Kl.,
10 Eichenbuchholzabschnitte,
1 Buchennutzholzabschnitt.

II. Aus dem Reviere Ruppertshütten,

Abtheilung: Steckenschlag, Schmalreimpitze, Pferdsohl, Steinthal, Gaulskopf, Scheitwald, Torfgrund und Tannengarten

a. zum Lokalbedarf:

36¾ Klafter Buchenprügel-,
40¼ " " Ast-,
14¾ " " abständig,
77 " " Kloß-,
135 " Eichenknorz-,
11¼ " " Prügel-,
21 " " abständig;
zufällige Ergebnisse in verschiedenen Abtheilungen:
½ Klafter Buchenknorz-,
¼ " " Prügel-,
¼ " Eichenknorz-,
3¼ " " Scheit- 2. und 3. Kl.;

b. für den Handel:

401¼ Klafter Buchenscheit- 1. Klasse,
46 " " Prügel-,
48¼ " Eichenscheit-, 1. Klasse;
zufällige Ergebnisse in verschiedenen Abtheilungen:
2 Klafter Buchenscheit- 1. Klasse,
¼ " Eichenscheit- 1. "
1 Eichenbauholzabschnitt.

Sämmtliches Holz ist numerirt und werden die k. Revierförster solches auf Verlangen vorzeigen lassen.

Die normalmäßigen Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gegeben; vorläufig wird darauf aufmerksam gemacht, daß die der Forstbehörde hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannten Steigerer sich durch Vermögens-Atteste nach hoher Reg.-Bestimm. vom 3. Febr. 1841 Nr. 8403 zu legitimiren haben, Holz- und Ruggeldrestanten zur Versteigerung nicht zugelassen werden, sowie alle Jene, die im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, sich durch legale Vollmacht ausweisen müssen; auch wird bezüglich des zum Lokalbedarf **mit Ausschluß der Händler** versteigert werdenden Holzes auf das h. Reg.-Ausschreiben vom 8. Sept. 1837 — Kreis-Int.-Bl. Nr. 102 dess. Jahres — und auf die Artikel 96 u. 97 des Forstges. vom 28. März 1852 hingewiesen.

Lohr am 3. Mai 1856.

Königliches Forstamt.

Carben.

[3a] Riedermaier, Aktuar.

Brennholz-Versteigerung im Spessart.

Gelegenheitlich der auf **Donnerstag, 15. Mai l. Js. früh 9 Uhr** im Forsthäuschen am Engländer ausgeschriebenen Holzversteigerung des Reviers Heinrichsthal sollen auch noch die nachverzeichneten Brennholzsortimente aus den Staats-Waldungen des Revieres Sailauf unter denselben Bedingnissen mitversteigert werden:

1) Für den Lokalbedarf:

aus den Abtheilungen Klaffenbuch, Streitplatz, Efflingsberg, Kolbert, Schanz, Kehrberg und Schläge:

94 Klafter Buchen-Knorzholz,
88 " " Prügelholz,
16 " " Astholz,
19½ " " Abstandsholz 2. und 3. Klasse und
6 " " Stockholz,

2) in freier Concurrenz

aus den vorgenannten Abtheilungen mit Ausnahme der Abtheilung Schläge:

272 Klafter Buchenscheitholz 1. Klasse.

Aschaffenburg, den 25. April 1856.

Königl. Forstamt.

Röttger.

[26] Gaul.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 6. Mai. Heute Vormittag hier vorbeigefahren J. G. Weiler von Kitzingen mit Ladung von Mainz; ferner Sebastian Winterheld von Miltenberg mit Ladung von Bingen, Frankfurt und Miltenberg. Letzterer heute Abend angekommen und morgen weiterfahrend.

Schöne Mainaussicht.

(Fischergasse Nr. 57.)

Morgen Freitag den 9. Mai bei günstiger Witterung **vollständige türkische Musik** vom k. 9. Inf.-Regimente, wobei nebst bekannter guter Bewirthung auch Frankfurter Aepfelwein bester Qualität verabreicht werden wird.

Stadt-Theater.

Freitag den 9. Mai: **Der Ball zu Ellerbrunn.** Lustspiel in 3 Akten von Karl Blum.

Hedwig: Frau Ludwig vom Stadttheater in Düsseldorf als Debüt.

Verstorbene.

J. F. Rockurob, Agent, 44 J. alt. — Ihre Erlaucht Frau Gräfin Wilhelmine v. Bentheim-Tecklenburg, 83 J. alt.

Fertige Halsbinden im neuesten Geschmack empfiehlt zu billigen Preisen das

Tuch- und Herren-Mode-Waaren-Lager von

C. A. Ziegler.

Samstag den 10. ds. Mts.

Abschieds-Concert

im akademischen Musiksaale unter gefälliger Mitwirkung der Herren Bimmer, Wolf, Hausknecht und Wehner, wozu als zu ihrem *letzten Auftreten* dahier einen hohen Adel und ein geehrtes Publikum ergebenst einladen

Angelina und Lucy Rafter.

Das Nähere besagen die Programme.

Billets à 36 kr. sind im Hotel zum „Kronprinzen" über 1 Stiege, in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung, in der Expedition des Stadt- und Landboten, sowie Abends an der Kasse à 48 kr. zu haben.

Mühl-Verpachtung.

In Unterfranken ist eine **Mühle** mit 3 Mahlgängen und einem Rollgang, nebst Sägmühle im bestem baulichem Zustande, worauf das Recht zur Ausübung einer Wirthschaft ruht, mit beiläufig 20 Morgen Felder zu **verpachten.**

Näheres hierüber ertheilt mündlich und auf Franko-Briefe das

Auftrag- und Anfrage-Bureau von F. J. Manz. [2a]

Den verehrten Kunden diene zur Nachricht, daß sich nun unser **Laden** am Schmalzmarkt Nr. 412 befindet. Unter Zusicherung reellster und geschmackvollster Bedienung, bitten wir das bisher geschenkte Vertrauen uns auch hierher übertragen zu wollen.

Ergebenst

Geschwister Schönecker.

Bekanntmachung.

Nächsten **Samstag den 10. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** wird im k. Brauhause dahier an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich verkauft:

1) eine kleine eiserne Geldkiste mit Schloß und Schlüssel,
2) 3 Stück noch gute Camphinbänglampen,
3) 1 altes Lagerbierfaß, 24 Eimer groß, mit eisernen Reifen beschlagen, dann
4) der Dünger von 2 Pferden mit mehreren Düngerstoffen von der Brauerei.

Würzburg den 7. Mai 1856.

Königliche Brauhaus-Administration.

Meyer, Administrator.

Physicalisch-medicinische Gesellschaft. Freitag den 9. Mai Abends 7 Uhr: Vorträge der Herren Osann und Scherer.

Die

Wasserheilanstalt zu Alexandersbad

bei Wunsiedel im Fichtelgebirge

wird mit dem 15. Mai eröffnet.

Der Unterzeichnete ertheilt auf Anfragen nähere Auskunft, sowie von ihm ein Prospekt mit kurzer Beschreibung der Lage und Einrichtung der Anstalt zu erhalten ist.

Auf den Stationen Schwarzenbach und Marktschorgast (an der sächsisch-bayerischen Bahn) findet sich immer Fahrgelegenheit nach der Anstalt.

Alexandersbad im April 1856.

[3c] ***Dr. med. Pfeiffer.***

Prompte Beförderung für Auswanderer!

Gott mit uns!

Gesetzlich legitimirte Auswanderer finden am 1. und 15. eines jeden Monats prompte Beförderung zu den billigsten Preisen, wie solche von soliden Expedienten direkt bewilligt werden.

Näheren Aufschluß ertheilen die Herren Bezirks-Agenten für Unterfranken:

In **Würzburg:** Herr **Joseph Wachter** am Fischmarkt.
In Schweinfurt: Herr G. D. Beck.
In Bischofsheim a. d. R.: Herr J. Deutsch jun.
In Arnstein: Herr M. Klug.

Bamberg: **General- und Spezial-Agentur J. J. Weber.** [5b]

Kurs der Geldsorten.

Vom 7. Mai.

Pistolen 9 fl. 42½—43½ kr.
" preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 50—51 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 36—37 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 24½—25½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 54—56 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 7. Mai.

Adler. Röbrig, Gutsbes. a. Weilheim. Bergmann, Fabr. a. Leipzig. Kaufle.: Hagen aus Schweinfurt, Stockerim a. Mainbernheim, Kitzel a. Frankfurt, Hoffmann a. Buchholz, Meckel a. Goßmannsdorf, Kohn a. Mainbernheim, Maier a. Berlin, Strauß a. Augsburg, Müller aus Braunschweig.

Kleebaum. de Blantier m. Bed. a. Toulouse. Deil, Verwalter a. München. Durst, Fabr. a. Landau. Steigerwald, Kaplan a. Waibach. Mad. Braun u. Mad. Traumer a. Kaiserslautern. Kflte.: Schrey a. Odenkirchen, Hailmann a. Mainz, Heckel a. Augsburg.

Kronprinz. Freihr. v. Thüngen a. Thüngen. Kflte.: Lübeck a. Mageburg, Schäffer u. Kühne a. Frankfurt, Maier a. Segnitz, Heim a. Marktbreit, Weideline a. Nürnberg, Sonnenstein a. Diesbach, Brehme a. Nordhausen.

Schwan. Hippner, Lithogr. a. Frankf. a. M. Barth, Dr. med. Bischofsheim. Dobelberg, Stud. med. a. Jena. Kflte.: Heinrich a. Berlin, Scheid a. Orsoy a. Rh., Hoppe a. Mannheim, Furtner a. Heidelberg, Zinsmeister a. Göppingen, Lobe a. Kempten.

Wittelsbacher Hof. Eckert, Lehrer a. Salzungen. Hauser, Amtmann a. Passau. Lederer, Priv. a. Meiningen. Kaufle.: Großmann aus Frankfurt, Grunbaum a. Fürth.

Württemberger Hof. Bauer, Domänendirekt. u. Warnkonig, Domänenrath aus Wertheim. Kühlmann, k. Rentbeamter a. Gemünden. Schilper, k. Steuer-Kontroleur a. Neustadt. Baron v. Seefried a. Ansbach. Riedl a. Wittgenstein. Kaufleute: Lane aus Mainz, Kaufmann aus Stuttgart.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 129. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Freitag, 9. Mai | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet | 1856.

Tagskalender: Gregor v. Naz. Sonnenaufgang: 4 Uhr 24 M. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 25 Minuten. - Monduntergang: 12 Uhr 26 Minut Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 9 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 15 Grad Wärme. — Bauernregel: Lassen die Frösche sich hören, mit Knarren, wirst Du nicht lange auf Regen harren.

Lokales und aus dem Kreise.

• Würzburg, 9. Mai. Das morgige Abschieds-Konzert der Frl. Angelina Rafter bietet die Vielen erwünschte Gelegenheit, die dahier allgemein beliebte erste Sängerin der Oper vor ihrer Abreise nochmals zu hören. Bei der erprobten musikalischen Bildung der Konzertgeberin und der glücklichen Wahl des aufgestellten Programmes ist ein besonderer Genuß in Aussicht gestellt, und wird es den hiesigen Kunstfreunden gewiß willkommen seyn, der um die Oper wohlverdienten Frl. Rafter bei ihrem Scheiden nochmals ihre Anerkennung durch einen zahlreichen Besuch auszudrücken.

• Würzburg, 9. Mai. Gestern Nachmittag waren hier 12¼ Mill. auf die Ostbahn-Aktien gezeichnet. Heute ist der Andrang weniger stark.

° Nach Berichten aus München dürfte J. M. die Königin zur Badekur in Brückenau vier Wochen, und Se. Maj. der König Max, wenn derselbe J. M. begleitet, ebenfalls mehrere Wochen in Würzburg verweilen.

• Schweinfurt, 8. Mai. Ueber die Entstehung des gestrigen Brandes ist man noch nicht im Klaren. Wirklich abgebrannt ist der Dachstuhl des Töpfer'schen, sowie der Dachstuhl von dem Hause des Kappenmacher Drescher, welcher übrigens am meisten zu bedauern ist, da sein Haus, bloß mit 1300 fl. der Brandversicherung einverleibt, fast gänzlich ruinirt ist, so daß es nicht bewohnt werden kann und jedenfalls einen Neubau erfordert, der bei der Größe des Hauses wenigstens 5—6000 fl. betragen wird. Auch ein Theil des Daches des Michal'schen Magazins ist verbrannt, jedoch unbedeutend. Mit großem Eifer arbeitete die neuorganisirte Feuerwehr mit ihren beiden Spritzen, sowie überhaupt Maurer, Zimmerleute und andere Arbeiter außerordentliche Thätigkeit entwickelten, welcher auch, und der gänzlichen Windstille nebenbei, die schnelle Dämpfung zuzuschreiben ist. Töpfer hat nicht, wie es anfangs hieß, den Fuß gebrochen, sondern nur sich stark beschädigt. — Der Viehmarkt war nur gering mit Vieh betrieben, ungefähr 800 Stück, doch erlitten die Preise keinen Aufschwung, da auch nur wenige Käufer anwesend waren.

Bischofsheim, 7. Mai. Bezüglich der vor einigen Tagen mitgetheilten Auffindung einer Kindesleiche ist es der Untersuchung gelungen, die Thäterin, eine ledige Weibsperson aus Hettenhausen, Ldgs. Weyhers, zu ermitteln. Dieselbe hat die Leiche ihres Kindes anerkannt, will dasselbe aber erst vergraben haben, nachdem es vorher in einem Alter von 1½ Monaten eines natürlichen Todes verstorben gewesen sey. (Schw. T.)

Auf dem Damelhofe bei Gersfeld ist am 5. Mai Abends Haus und Scheune mit fast sämmtlichem Mobiliare des Bauern Johann Gutmann niedergebrannt. Der Schaden mag beiläufig 5000 fl. betragen, die Gebäude sind mit 2200 fl., das Mobiliar gar nicht versichert. (Schw. T.)

Vermischtes.

München, 7. Mai. In der gestrigen Sitzung des Staatsrathes sollen noch weitere Vorlagen für die Kammern und zwar in Betreff von Eisenbahnen berathen worden seyn; vermuthlich ein Gesetzentwurf in Betreff der Bahn von Lichtenfels nach Koburg oder vielmehr von der bayer. Gränze bis Koburg zum Anschluß an die Werrabahn, wofür die Kosten sich auf etwas über 1½ Millionen Gulden belaufen sollen. (A.Abz.)

° Die Stadt Ansbach will den 20. Mai als den Tag, an welchem vor 50 Jahren das Markgrafthum Ansbach an die bayerische Krone kam, durch Parade der Landwehr, Gottesdienst u. s. w. feiern.

Die „Feuerspritze" bringt folgenden Beitrag zu der so häufigen Klage über Mißbrauch der Berliner Armenpflege: „Eine langjährige Almosenempfängerin in dem Alter von einigen achtzig Jahren kam kürzlich zu einem Armenkommissionsvorsteher und klagte ihm, daß ihr 300 Thaler aus ihrer Kommode gestohlen worden wären, zu deren Wiedererlangung er ihr doch behilflich seyn möge. Derselbe, anfangs etwas überrascht von dieser Mittheilung, begab sich mit der alten Frau in deren Wohnung, um dort weitere Recherchen zu halten, und staunte nicht wenig, als er bei der Durchsuchung der Kommode noch 1100 Thaler theils in Silbergeld und Goldstücken, theils in Staatspapieren vorfand. Er nahm die ganze Summe an sich und händigte sie der Armendirektion ein, die nun nach den gesetzlichen Vorschriften weiter darüber verfügen wird." (Solche Geschichtchen kommen nicht bloß in Berlin vor!)

Stettin, 5. Mai. Vor einigen Tagen ist hier der bekannte Menagerie-Besitzer Hartmann gestorben, der, früher in Diensten des Vicekönigs von Aegypten, seit einer Reihe von Jahren sich damit beschäftigte, Giraffen und andere wilde Thiere aus Afrika nach Europa zu bringen. Die in den zoologischen Gärten zu London, Paris, Petersburg und Wien befindlichen Giraffen sind sämmtlich von Hartmann nach Europa geschafft worden.

Karlsruhe, 7. Mai. Der wegen Theilnahme an der Revolution zu 3jähriger Zuchthausstrafe verurtheilte, bisher abwesend gewesene vormalige Kommissionär Otto Walchner hat sich gestern dem Gerichte freiwillig gestellt, und ist zur Erstehung seiner Strafe nach Bruchsal abgeführt worden. (Bad. Ldz.)

Aus der Schweiz, 1. Mai. Ueber die sogen. „Italienische Verbindungsbahn", deren Projekt an den Börsen von London und Paris und in Genf plötzlich aufgetaucht ist, und zwar mit einem Erfolge, der die erforderlichen 25 Mill. bereits mehr als gedeckt erscheinen läßt, schwebt noch ein gewisses Dunkel; man weiß in der Schweiz selbst nicht recht, wohin man sie thun soll, weßhalb es dem ganzen Unternehmen auch nicht an Spott gefehlt hat. (Mit Recht! Und trotzdem finden sich Narren genug, die ihr Geld an ein Ding hängen, das noch nicht einmal auf dem Papier existirt!) (Fr. J.)

Paris, 6. Mai. Die Subskription, welche in Paris zu einem Geschenk für die Kaiserin bei der Taufe des Prinzen eröffnet wurde, zählt in der Hauptstadt allein bereits 600,000 Unterschriften. Dieses Resultat übersteigt alle Erwartungen. Dem Vernehmen nach will die Kaiserin die Pariser bitten, den Ertrag dieser Subskription zu einer frommen Stiftung verwenden zu dürfen, und man spricht bereits von Errichtung eines Kinderasyls. (F. P.)

Brüssel, 7. Mai. Der König Leopold hat dem Kaiser Alexander II. von Rußland (wie es in dem betreffenden Erlasse vom 25. April heißt: „um ihm einen eklatanten Beweis der Gesinnungen lebhafter Freundschaft, welche er für den Kaiser hege, zu geben") den Großcordon des Leopolds-Ordens ertheilt. Der König hat dieselbe Ordensauszeichnung dem Reichskanzler Grafen Nesselrode, dem Präsidenten des russischen Reichsraths, Grafen Orloff, und dem russischen Kriegsminister, Fürsten Dolgorukow, verliehen. (F. J.)

Nach dem „Messagiere di Modena" würden Monsignore Matteuci oder Monsignore Milesi Pironi Feretti den Papst bei der Krönung des Kaisers Alexander in Moskau vertreten.

In Petersburg sind bereits 40,000 Pässe zum Reisen ins Ausland ertheilt, und die Plätze der Dampfschiffe von Kronstadt nach Stettin bis zum 1. Juli vollständig in Beschlag genommen.

* St. Petersburg, 1. Mai. Der Kaiser hat dem Reichskanzler v. Nesselrode die erbetene Entlassung aus dem Staatsdienst in einem äußerst huldvollen Handschreiben gewährt. Wie in allen Aktenstücken der neuesten Zeit, so ergreift der Kaiser auch hier die Gelegenheit, die Absicht auszudrücken, daß er durch Pflegung freundschaftlicher Beziehungen zu den fremden Mächten den Frieden befestigen wolle. Nun, die Zeit wird lehren, ob es ihm mit dieser friedlichen Gesinnung Ernst ist und ob sie von Dauer ist. Graf Nesselrode war 60 Jahre im russischen Staatsdienst und hat 41 Jahre lang die auswärtige Politik dieses Reiches geleitet. Er wird noch im Mai nach Kissingen reisen.

Politisches Register.

(Deutschland.) Die Wiener Münzkonferenz soll noch in diesem Monat geschlossen werden.

(Belgien.) Die belgischen Minister wollen zu der von der franz. Regierung verlangten Beschränkung der Preßfreiheit in Belgien die Hand nicht bieten.

(Rußland.) Der Zustand der Kaiserin-Mutter hat sich verschlimmert; die Reise nach Wildbad in Württemberg ist deßhalb aufgeschoben.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 7. Mai.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	22 fl. — kr.	20 fl. 49 kr.	19 fl. 15 kr.	Gef. — fl. 22 kr.
Korn	18 fl. 45 kr.	17 fl. 44 kr.	17 fl. — kr.	Gest. — fl. 46 kr.
Gerste	12 fl. 30 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.
Haber	6 fl. 15 kr.	5 fl. 45 kr.	4 fl. 48 kr.	Gest. — fl. 7 kr.

Summa der verkauften Früchte 710 Schäffel.

Augsburg, 7. Mai. Bayer. $3\frac{1}{2}$pCt. Oblig. 87 P.; 4pCt. $93\frac{3}{4}$ P.; $4\frac{1}{2}$pCt $99\frac{7}{8}$ G.; 5pCt. letzte Emission $102\frac{1}{4}$ P.; 5pCt. dritte Emission 101 P.; Grundrenten-Ablös.-Oblig. $94\frac{7}{8}$ P.; bayer. Bankaktien mit Div. I. Sem. 780 P., 776 G.

Wien, 7. Mai. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe $85\frac{7}{16}$; 5pCt. Metall. $84\frac{11}{16}$; $4\frac{1}{2}$pCt. $75\frac{1}{4}$; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 131; von 1854 $107\frac{7}{8}$; Bankaktien 1119; Bank-Interimsaktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien $361\frac{1}{2}$; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 624; österr. Staatsbahnaktien —; Nordbahnaktien $2832\frac{1}{2}$. Wechselkurse: Augsburg uso $102\frac{3}{8}$; London 10. 3. P. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

München, 8. Mai. Se. Maj. der König haben den Rentbeamten Joseph Schwendtner in Regensburg auf das Rentamt Stadtamhof, und den Rentbeamten v. Gäßler in Friedberg auf das Rentamt Regensburg versetzt; das St. Barbara-Benefizium in Jetzendorf, Landgs. Dachau, dem Pfarrer Ostermayer dortselbst; die Pfarrei Mömbris, Ldg. Alzenau, dem Priester Joseph Endres, Pfarrer in Niedern, Ldg. Miltenberg; die Pfarrei Sailauf, Ldg. Aschaffenburg, dem Priester Peter Bischof, Pfarrer in Eisenbach, Ldg. Obernburg; die Pfarrei Weilach, Ldg. Schrobenhausen, dem Priester Mayr, Kaplan in Augsburg; die Benefizien Beinberg und Peutenhausen, Ldgs. Schrobenhausen, dem Priester M. Gleich, Kaplan in Hilgertshausen, Ldg. Aichach, übertragen, und genehmigt, daß von dem Bischofe von Würzburg die Pfarrei Karlburg, Ldgs. Karlstadt, dem Priester Dr. Franz Schermer, Pfarrer in Schwanfeld, Landgs. Werneck, und die Pfarrei Niedernberg, Landgerichts Obernburg, dem Priester Joseph August Fuß, Pfarrer in Röllfeld, Landgs. Klingenberg, verliehen werde; auf die am Lyzeum zu Bamberg erledigte Professur der Geschichte den Professor der Geschichte am k. Lyzeum zu Aschaffenburg, Hofrath Dr. Franz Schneidawind, seiner Bitte entsprechend, versetzt und dessen Stelle dem in zeitlichen Ruhestand versetzten vormaligen Studienrektor J. Mich. Bettelrock zu Augsburg, seiner Bitte um Wiederanstellung entsprechend, verliehen; auf die Lehrstelle an der 1. Gymnasialklasse des Wilhelms-Gymnasium in München den Gymnasialprofessor Franz Eisenmann in Straubing, seiner Bitte entsprechend, versetzt; auf dessen Stelle den Professor Wolfg. Tauscheck in Passau versetzt und demselben die Funktion als Studienrektor in Straubing in widerruflicher Weise übertragen; den Gymnasialprofessoren der 2. und 1. Klasse in Passau, Mich. Beutelhauser und Franz Romeis, das Vorrücken in die nächst höheren Klassen gestattet; zum Professor der 1. Gymnasialklasse zu Passau den Studienlehrer der 4. Klasse der lat. Schule daselbst, F. X. Lechner, befördert; dem Studienlehrer der 2. Klasse der lat. Schule zu Passau, Priester Jakob Leitl, das Vorrücken in die 4. Klasse gestattet; zum Studienlehrer der 2. Klasse daselbst den geprüften Lehramtskandidaten Priester Joseph Fisch von Roßberg, dermalen Kooperator in Grainet, ernannt; — zum Assessor der Regierung von Mittelfranken, K. d. J., den Ldgs.-Assessor Frdr. Karl Esper zu Dinkelsbühl befördert; — den prakt. Arzt zu Redwitz, Dr. Ernst Friedlein, zum Gerichtsarzte des Landgerichts Ludwigstadt ernannt. (N. M. Z.)

* München, 8. Mai. (Pr.-Korr.) Heute begann die Abgeordnetenkammer die Berathung des Militär-Budget. Die Staatsregierung verlangt für jedes Jahr der 7. Finanzperiode für das Militär 10,372,000 fl. Hiezu verlangt das k. Kriegsministerium, in Folge der neuern Bundesbeschlüsse, welche einen erhöhten Präsentstand der Infanterie erfordern, nachträglich noch weiter 202,200 fl., so daß sich der Militäretat für ein Jahr auf 10,574,200 fl. stellt.

Der Ausschuß der 2. Kammer schlägt vor, nur 9 Mill. zu bewilligen. Der die Debatte eröffnende Referent, Abgeordnete Langguth, erörtert in Kürze die Ausschußanträge, beifügend, daß der Ausschuß der Ansicht sey, daß mit der vom Ausschusse beantragten Summe die Armee in vollem Stand erhalten werden könne, um den Anforderungen des Bundes und den innern Verhältnissen des Landes zu genügen.

Der königliche Verwaltungsdirektor der Armee, Herr Wolf, sucht dann einige rechnerische Angaben in dem Ausschußprotokoll vom 4. Mai als irrig, als zu nieder darzustellen, um insbesondere zu zeigen, daß in den Jahren 1849/53 keineswegs eine um 5—800,000 fl höhere Dotation gegeben war, als gebraucht worden.

Abg. Frhr v. Rotenhan reproduzirt dann den ursprünglichen Antrag des Referenten, für die aktive Armee 7,740,000 fl. zu bewilligen. (Soweit war die Debatte bei Postschluß.)

Paris, 7. Mai. In der heutigen Sitzung des gesetzgebenden Körpers wurde von der Regierung ein Gesetzentwurf eingebracht, nach welchem 400,000 Frs. zur Bestreitung der Kosten der Taufe des kaiserlichen Prinzen und der diesen Akt begleitenden Festlichkeiten bewilligt werden sollen.

London, 7. Mai. In der gestrigen Unterhaussitzung bemerkte Lord Palmerston mit Bezug auf die gegen den Friedensvertrag vorgebrachten Einwendungen, Schamyl habe den Verbündeten keinen Beistand geleistet und habe von Rußland nichts zu fürchten. Gegen die belgische Presse werde England nicht einschreiten. Der Grund, weßhalb der Kongreß sich mit den Angelegenheiten Italiens beschäftigt habe, sey die in Rom und Neapel herrschende Mißregierung gewesen. Die Adresse welche den Friedensvertrag billigt, ward hierauf angenommen. — In Mexiko sind die Kirchengüter trotz der von den Bischöfen angedrohten Exkommunikation mit Beschlag belegt worden. (Köln. Ztg.)

Turin, 6. Mai. Graf Cavour hat in der Abgeordnetenkammer in Erwiderung auf die an ihn gerichteten Interpellationen erklärt, daß die in Betreff der Angelegenheiten Italiens schwebenden Unterhandlungen ihm eine große Zurückhaltung zur Pflicht machen. Die italienische Frage sey vor den Kongreß gebracht worden, und Frankreich und England hätten sich offen für die Ansichten Piemonts erklärt. Ein Versuch Oesterreichs, ein Nichteingehen auf diese Angelegenheit zu erwirken, sey mißlungen. Die italienische Frage sey fortan eine europäische Frage. Graf Cavour schloß mit der Erklärung, die Beziehungen zwischen Sardinien und Oesterreich hätten sich nicht gebessert; die sardinische Regierung setze ihre ganze Zuversicht auf die Allmacht der öffentlichen Meinung. (Frkf. J.)

Petersburg, 30. April. Auf Befehl des Kaisers ist Oberst Bartolomaei aus Kaukasien, wo er der Statthalterschaft attachirt ist, hier eingetroffen, um mit einer Mission nach Herat (Afghanistan) beauftragt zu werden. Die Verwickelungen der Engländer mit Persien, die jetzt einstweilig beigelegt sind, haben für Rußland das Bedürfniß herausgestellt, die Beziehungen zu diesem Nachbar klarer zu stellen (!) und dies ist der Zweck der Sendung des Obersten Bartholomaei. (Deutschl.)

Die russische Regierung hat Befehl gegeben, die irregulären Truppen in der Krim zu entlassen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Inserate für das „Frankfurter Journal"

vermittelt schleunigst gegen Erlegung der ohngefähren Einrückungsgebühren sowie des Portos

[3b] die Expedition der „Neuen Würzburger Zeitung".

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, auf die Eröffnung seines

Kleider-Magazins

(Eichhornstraße Nr. 357 im Hause des Herrn C. Sieber)

aufmerksam zu machen und sich ergebenst zu empfehlen. Bestellungen werden elegant und dauerhaft ausgeführt und zu den möglichst billigen Preisen berechnet.

V. Hipfel, Schneidermeister.

Wohnungs-Veränderung.

Ich zeige hiemit einem geehrten Publikum ergebenst an, daß ich meine bisherige Wohnung im 5. Distrikt verlassen, und eine andere in der Augustinergasse bezogen habe.

Für das mir bisher geschenkte Zutrauen dankend, bitte ich, dasselbe in meine neue Wohnung übertragen zu wollen, mit der Versicherung, meine geehrten Kunden durch gute und dauerhafte Arbeit reell und billig zu bedienen.

Andreas Frank, Glasermeister,

[3c] wohnhaft in der Augustinergasse vis-à-vis dem Bayerischen Kaffeehaus.

Wein-Versteigerung.

Donnerstag den 15. Mai d. Js.

anfangend, werden im Gasthause zum „Engel" dahier, nachstehend verzeichnete, selbst gebaute und reingehaltene Weine versteigert, als:

38 Eimer 1811er
52 „ 1822er
52 „ 1834er
29 „ 1842er
208 „ 1846er
104 „ 1848er
220 „ 1852er
158 „ 1853er
84 „ 1854er
220 „ 1855er
} Escherndorfer Gewächs.

Proben sind am Tage vor der Versteigerung an den Fässern entgegen zu nehmen; die Strichsbedingungen werden bei der Versteigerung selbst kund gegeben.

Escherndorf bei Würzburg den 21. April 1856.

[2b] **Gebrüder Joseph & Franz Fröhlich.**

Für die königlich bayerische Landwehr!

Bei Beginn der diesjährigen **Landwehr-Exerzier-Uebungen** bringen wir folgende Schriften, die durch alle Buchhandlungen (in Würzburg vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung) zu erhalten sind, in Erinnerung:

1) Königlich Bayerische Landwehr-Ordnung.

Zusammengestellt und mit höchster Bewilligung des Staatsministeriums des Innern, herausgegeben von **Carl Knöll**, k. Landwehr-Hauptmann und Kreiskommando-Adjutant in Augsburg. Broschirt, **Preis** 24 kr.

Nicht nur für die Landwehr-Kommando's war die neue Herausgabe der Landwehr-Ordnung Bedürfniß, sondern auch für Magistrate, Offiziere, Aerzte, Advokaten &c. &c.

2) Auszug aus den allgemeinen Dienstes-Vorschriften für die k. b. Landwehr. Broschirt, Preis 12 kr.

Hievon hat das k. Landwehr-Regiments-Kommando Augsburg allen **Chargirten** seines Regiments ein Exemplar unentgeltlich zustellen lassen.

3) Auszug daraus für die Mannschaft. Preis 3 kr.

Hievon erhielt jeder Landwehrmann in Augsburg von seinem Regiments-Kommando gleichfalls ein Exemplar unentgeltlich.

Von Nr. 2 und 3 werden den **Landwehr-Kommando's** bei **direkter** Bestellung von **Partieen billigere Preise** gemacht.

Lampart & Comp. in Augsburg

Bekanntmachung.

Man hat in öffentlichen Blättern die Frage aufgeworfen, ob Hunde, namentlich kleinere, Zutritt in außerhalb der Stadt gelegene Wirthschaftsgärten haben, oder nicht.

In der Bekanntmachung des Stadtmagistrates vom 7. März 1856 ist sub Ziff. 3 nur von **Gast- und Zechstuben die Rede**, also das **Mitnehmen von Hunden** in **Wirthschaftsgärten nicht absolut verboten**.

Würzburg den 7. Mai 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.

Exp.-Nr. 11,305 12,435. Bürchl.

Zwei **wollene Pferdsdecken** wurden vor einiger Zeit auf der Straße von Mühlhausen nach Zeutleben gefunden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann solche gegen Erstattung der Inserationsgebühren wieder erhalten bei **Löb Ziegel** in Thüngen bei Karlstadt.

Ein Einstandsmann für das 4. Infanterie-Regiment wird gesucht.

Das Nähere in der Expedition d. Blattes.

Eine herrschaftliche, abgeschlossene in 8 Zimmern bestehende **meublirte Wohnung** kann stündlich bezogen werden.

Näheres hierüber im Auftrag- und Anfrage-Bureau von

[2a] **F. J. Manz.**

Diebstahls-Ausschreiben.

Am 29. v. Mts. Morgens vor 5 Uhr wurde aus dem Wachtlokale der Residenzwache die nachverzeichnete **silberne Taschenuhr** entwendet, was behufs Entdeckung des Thäters und der entwendeten Uhr mit dem Bemerken veröffentlicht wird, daß sachdienliche Ermittlungen entweder auf der diesseitigen Auditoriats-Kanzlei oder bei der betreffenden Civilbehörde zur Anzeige zu bringen sind.

Beschreibung der entwendeten Uhr:

Solche ist eine silberne Cylinderuhr von platter Form, der Größe eines Kronenthalers, mit Goldrändern, hat römische Ziffern und messingene Zeiger, und ist auf der innern Seite des Deckels die Jahreszahl 1834 oder 1838 eingegraben.

Würzburg den 6. Mai 1856.

Das Militär-Untersuchungsgericht des kgl. 9. Infanterie-Regiments (Wrede).

Schadelock, Oberst.

Greb, Regts.-Auditor.

ALIZARIN-TINTE,

patentirt für die Königreiche **Sachsen** und **Hannover**,

empfehlen in allein ächter und guter Qualität, in Originalflaschen à 36, 24 kr. u. s. w.

A. Herold und

[3] **Carl Bolzano** in Würzburg.

Ankauf eines Landgutes.

Unterzeichneter ist mit dem Ankaufe eines **Landgutes** von circa **800** Tagwerken Felder und **200** Tagwerken Waldung mit schönem und regelmäßig gebautem Schlosse, Park ꝛc., wo möglich in der Nähe einer Eisenbahnstation und in Franken gelegen, beauftragt.

Verkaufsliebhaber belieben sich unter Franko-Briefen zu wenden an das Auftrag- und Anfrage-Bureau von

[26] **F. J. Manz.**

Main- & Rheindampfschifffahrt.

Morgen **Samstag den 10. Mai** Vormittags 10 Uhr fährt ein Dampfboot von **Würzburg** nach **Frankfurt** (Cöln) ab.

Würzburg den 9. Mai 1856.

Die Direction.

Geschäfts-Verkauf.

In einer Kreishauptstadt ersten Ranges (Bayern) kann eines der ersten **Real-Schnittwaaren-Geschäfte**, bei welchem e i n j ä h r l i c h e r U m s a t z v o n c i r c a fl. **80,000** nachgewiesen wird und nur wenig und ganz solide Konkurrenz vorhanden ist, mit einer Kaufssumme von fl. 5000. und unter sonst sehr vortheilhaften Bedingungen käuflich übernommen werden.

Näheres hierüber ertheilt mündlich und auf Franko-Briefe das Auftrag- und Anfrage-Bureau von

[26] **F. J. Manz.**

Aromatische Kräuter-Seife in Stücken à 21 kr. Diese mittelst kräftiger, frischer Frühjahrs-Kräuter bereitete Seife, als vorzüglich für jede Toilette und Haushaltung zu empfehlen, besitzt die Eigenschaften, daß sie die so lästigen Hautunreinlichkeiten ꝛc. sicher entfernt, und bei fortgesetztem Gebrauch den Teint nicht nur verschönert, sondern bis ins späteste Alter frisch und belebt erhält. Zu haben bei

[33] ***Carl Bolzano.***

Stadt-Theater.

Freitag den 9. Mai: **Der Ball zu Ellerbrunn.** Lustspiel in 3 Akten von Karl Blum.

Hedwig: Frau L u d w i g vom Stadttheater in Düsseldorf als Debüt.

Theater-Abonnements-Anzeige.

Das trübe Wetter im Mai, die Unmöglichkeit das Theater in Kissingen jetzt schon zu eröffnen, haben die Unterzeichnete bestimmt, Gäste und zwar das Ballet des Hoftheaters in D a r m s t a d t, bestehend aus den Solo-Tänzerinnen Frau **Hoffmann**, Frl. **Vogel** und **Dittmann** und den Solo-Tänzern, Balletmeister **Hoffmann** und Hrn. **Dornewoß** für fünf Vorstellungen zu gewinnen.

Die Theater-Direktion ladet daher die resp. Abonnenten, wie überhaupt, zu einem Abonnement auf sechs Vorstellungen ein, deren erste am Montag den 12. Mai stattfinden wird.

Die Abonnementsbedingungen für diese sechs Vorstellungen bleiben dieselben wie in der jüngsten Saison.

Die Abonnements-Liste wird morgen Samstag Nachmittag um 5 Uhr geschlossen. Um geneigte Betheiligung bittet

Würzburg den 9. Mai 1856.

Die Direktion des Stadttheaters.

Gerügt wird

das täglich stattfindende Reiten auf dem Fußwege (der kleinen Allee) in der Kapuzinergasse. Gestern wurde eine Frau von den Daherrasenden fast überritten.

L.

Kurs der Geldsorten.

Vom 8. Mai.

Pistolen 9 fl. 42½—43½ kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 50—51 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 24—25 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 50—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44⅝—44⅞ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¾—21¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 32—36 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 8. Mai.

Adler. Scheppler, Gutsbesitzer a. Aschaffenburg. Frl. Schuler a. Schweinfurt. Bachner mit Gattin, Baumeister und Bürklein, k. Zivilbau-Ingenieur a. Ansbach. Otto mit Sohn, Fabrikant a. Marktheidenfeld. Kaufl.: Marx a. Paris, Beer a. Frankfurt, Nöbelsheimer a. Cannstadt, Schneyer a. Kempten, Schäfer a. Zerbst, Oberhoff a. Lüdenscheid, Gubitz und Moller a. Suhl, Stark a. Nodelsee.

Kleebaum. Baron v. Adelsheim, k. k. Hauptmann a. Wachbach. Kräbe, Fabrikant a. Amorbach. Buzeron, Fabrikant a. Prag. Spies, Fabrikant a. Oberenerheim. Mad. Müller a. Bamberg. Dros, Privatier a. Königshofen. Limpert, Verwalter a. Thüngen. Kaufl.: Reis a. Neustadt, Pfann a. Berlin.

Kronprinz. Schmidt, Partikulier a. Schweinfurt. Dirlbt, Eisenbahndirektor a. Kassel. Kaufl.: Gebrüder Neumeister aus Frankfurt, Koch und Hüpner a. Kitzingen, Wiebse a. Chemnitz, Kitz nebst Gattin a. Fürth, Stanislaus a. Offenburg, Dilsheimer a. Aschaffenburg, Schütz a. Stuttgart, Baur a. Köln.

Schwan. Frhr. v. Lindenthal, Gutsbesitzer a. Leipzig. Passow, Dr. med. a. Prag. Forbruck, Privatier a. Dresden. Kaufl.: Voigt a. Hanau, Herbst a. Haag. Haubold a. Hamburg, Röhr a. Jöny.

Wittelsbacher Hof. Eberhardt, Bauführer aus Salzburg. Krug, Privatier a. Staufen. Depler, Oekonom a. Eßlingen. Hirsch, Banquier a. Mergentheim. Rottmann, Rechtspraktikant a. Oberaburg. Kaufl.: Balters a. Ludwigsburg, Haller a. Teschen, Herrmann a. Mergentheim.

Württemberger Hof. Baron v. Kreß, Oberinspektor a. Marktbreit. Fleck, Privatier a. Frankfurt. Kaufl.: Wolfsthal a. Aschaffenburg, Heß und Eckhard a. Frankfurt, Bondi aus Mainz, Nordschild a. Schweinfurt.

Im Verlage der S t a h e l'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 130. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 23 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Samstag, 10. Mai | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet | 1856.

Tagskalender: Antonin., Gord. Sonnenaufgang: 4 Uhr 27 M. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 26 Minuten. — Mondsuntergang: 1 Uhr 4 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 11 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 17 Grad Wärme. — Bauernregel: Nasse Pfingsten bringen reichen Weinsegen.

Lokales und aus dem Kreise.

Sitzung der Gemeindebevollmächtigten vom 9. Mai.

Begutachtet wurde das Gesuch des Johann Schmitt von hier um Annahme als Bürger und Wachsbleicher; desgl. das Gesuch des Handlungskomis Franz Sieber von hier um Verleihung einer Metall- und Eisenhandelskonzession; desgl. das Gesuch des Ignaz Schirmer von hier um Annahme als Insasse mit Verehelichungserlaubniß; desgl. das Gesuch des Schriftsetzers Joseph Wohlfarth von hier um Verleihung einer Buchdruckereikonzession; desgl. das Gesuch des pensionirten Lieutenants Max Straßer von Eichstädt um Annahme als Insasse. Abgewiesen wurden: 3 Gesuche um Annahme als Bürger und Büttnermeister, 2 Gesuche um Annahme als Bürger und Buchbindermeister, 1 Gesuch um Annahme als Bürger und Wurstlermeister, 1 Gesuch um Annahme als Bürger und Produktenhändler, 4 Gesuche um Annahme als Insasse mit Verehelichungserlaubniß, 1 Gesuch um Annahme als Bürger auf Grundbesitz verbunden mit Obsthandel, 2 Gesuche um Annahme als Bürger und Glasermeister, 1 Gesuch um Verleihung einer Bierwirthschaftskonzession mit Verabreichung kalter und warmer Speisen.

* **Würzburg.** Auf die Aktien der bayerischen Ostbahnen sind hier ungefähr 2000 Zeichnungen im Gesammtbetrage von 19 Millionen angemeldet worden.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 7. Mai und verkündet am 9. Mai l. Js. wurde die Berufung des k. Staatsanwalts am k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 10. Jan. l. J., welches den ledigen Metzgergesellen Mich. Cäsar von Eßleben, k. Landgs. Werneck, von der Anschuldigung des Meineidsverbrechens freigesprochen hatte, als unbegründet verworfen. (Asch. Z.)

Durch höchste Entschließung des kgl. Staatsministerium des Innern ist die Vereinigung der Gemeinde Unterhausen mit der Gemeinde Oberhausen, k. Landgerichts Klingenberg, unter dem Namen „Gemeinde Hausen" genehmigt worden.

Alzenau, 7. Mai. Wie man vernimmt, beabsichtigt man auch hier die Einführung des Instituts der „armen Schulschwestern" für die Leitung der hiesigen Mädchenschule. (Asch. Z.)

Vermischtes.

München, 9. Mai. Se. Maj. der König haben den Dekan in Ansbach C. W. Götz unter Enthebung von der Funktion eines Dekans auf die erledigte protestantische Pfarrei Oberferrieden, Dekan. Altdorf versetzt; dem geh. Rathe Ludwig v. Langlois das Comthurkreuz des kgl. Verdienstordens vom heil. Michael und die erledigte protest. 1. Pfarrstelle zu Haßloch, Dekan. Neustadt a/H., dem bisherigen Pfarrer zu Bergzabern, Dekanats gleichen Namens, Gottfried Rosenbauer, verliehen. (N. M. Z.)

° **München,** 9. Mai. (Privat-Korrespondenz.) Bei der gestern hier stattgehabten öffentl. Subskription auf Aktien der bayer. Ostbahnen wurde bei den beiden Bankierhäusern Eichthal und Hirsch etwas über 43 Mill. Gulden gezeichnet und heute Vormittag ist der Zudrang der Zeichner ebenfalls wieder sehr groß, so daß hier allein im Ganzen wohl über 60 Mill. werden gezeichnet werden; für München ist indessen bekanntlich nur 1½ Mill. bestimmt, so daß im Durchschnitte die Subskribenten nicht viel mehr als 1% der gezeichneten Summe erhalten werden. König Max und König Ludwig haben sich gleichfalls mit bedeutenden Summen betheiligt. In Regensburg waren gestern am ersten Tage 12 Mill. gezeichnet; in Augsburg 14 Mill., in Nürnberg bei 48 Mill.

Augsburg, 4. Mai. Die Gesellschaft des Guano-Fabrik-Unternehmens dahier hat sich in ihrer gestrigen Generalversammlung förmlich konstituirt. (N. M. Z.)

Bayreuth, 6. Mai. In der gestrigen Generalversammlung der Aktionäre der hiesigen Baumwollenspinnerei wurde mitgetheilt, daß das Unternehmen sich in vollem Betriebe mit 29,696 Spindeln befindet und daß die Kosten der ganzen Anlage und Ingangsetzung sich auf 922,351 fl. 22 kr. belaufen, so daß vom Aktienkapital noch 115,648 fl. als Betriebskapital bleiben. Dem Ausschusse wurde die Autorisation ertheilt, eine Vermehrung der Spindeln nach seinem Ermessen bis zu 30,000 vorzunehmen. Die Zahl der Arbeiter in der Spinnerei beträgt 480. (Bamb. Z.)

Die Nachricht, daß der Hofmaler Heinrich Otto zu Rudolstadt sich erschossen habe, verdient insofern eine Berichtigung, als derselbe nicht den Namen Heinrich Otto, sondern Heinrich Cotta führt.

Aus **Hamburg** vom 6. Mai wird gemeldet: „Zwei Dampfer, deren einer aus Kiel und der andere aus Korsoer kam, stießen in der verflossenen Nacht heftig zusammen und sanken beide. Die Passagiere wurden glücklicher Weise gerettet."

Hamburg, 7. Mai. Dem Vernehmen nach ist dem Senate von der Regierung der Vereinigten Staaten von Nordamerika notifizirt worden, daß eine auf einer Uebungsfahrt befindliche amerikanische **Fregatte** im Laufe dieses Monats in die Elbe einlaufen werde. (Sollte das mit der Sundzollfrage zusammenhängen?)

Aus **Ungarn.** In der Nacht vom 27. auf den 28. April ist der Marktflecken Deutsch-Lips im Liptauer Komitat ganz eingeäschert worden; 412 Häuser wurden ein Raub der Flammen; der durch die ganze Woche hindurch herrschende ungeheure Sturmwind vereitelte jede Bemühung zu löschen. Im Trentschiner Komitat wurde das Städtchen Rajetz in der Nacht vom 28. auf den 29. April ein Raub der Flammen; der gleichzeitig heftige Sturm machte jede Rettung unmöglich. Von den 525 Häusern, welche der Ort zählte, sind nur 60 verschont geblieben.

Die französische Regierung hat dem gesetzgebenden Körper einen Gesetzentwurf für Genehmigung der **außerordentlichen Ausgaben** der Jahre 1854, 1855 und 1856 vorgelegt. Für diese 3 Jahre betragen die außerordentlichen Ausgaben: 1854: 494,500,000 Frs.; 1855: 728,000,000 Frs.; 1856: 159,980,000 Frs; im Ganzen also 1,382,500,000 Frs. Davon kommen auf die Kriegskosten allein 1212 Millionen. (Frkf. J.)

Brüssel, 6. Mai. Der Finanzminister hat heute der Repräsentantenkammer **Gesetzentwürfe** vorgelegt, welche bezwecken, die am 20. Dezember 1851 abgeschlossene Anleihe von 26 Mill. Fr. in eine 4½ pCt. Anleihe umzuwandeln; die Regierung zum Abschlusse einer neuen 4½ pCt. Anleihe von 35 Mill. Fr., so wie zum Verkaufe der rheinischen Eisenbahnaktien zu ermächtigen, die der Staat besitzt; endlich zum Bautenministerium einen Kredit von 21 Mill. Frs. zur Vollendung der Staatseisenbahn und ihrer Stationen, sowie zur Vervollständigung des für den Betrieb erforderlichen Materials zu eröffnen.

Politisches Register.

(Preußen.) Hr. v. Rochow, welcher Hrn. v. Hinkeldey im Duell erschoß, ist zu einer auf der Festung zu Stettin erstehenden Freiheitsstrafe (wie lang?) verurtheilt.

(Rußland.) Mit der Kaiserin-Wittwe geht es wieder besser; ihre Abreise nach Deutschland ist jetzt auf den 13. Mai festgesetzt.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

	Datum. Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Kitzingen . . .	—.	Mai.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mellrichstadt . . .	7.	„	—	—	20	53	18	23	13	6	6	30
Königshofen i. Grbf.	6.	„	—	—	21	—	18	30	12	30	6	45
Ochsenfurt	6.	„	—	—	20	45	16	—	11	—	—	—
Marktbreit . .	5	„	—	—	20	10	16	27	—	—	—	—
Heilbronn a. N.*).	7.	„	15	52	14	52	—	—	8	58	4	51
Weikersheim**) .	30	„	14	7	15	30	12	15	—	—	4	24

Erbsen kosteten zu Mellrichstadt am 7. Mai 14 fl. 4 kr. per Schäffel.

*) NB. Württemb. Gemäß. } 1 Schäff. Württ. ist gleich 4 Mez. 12 Maß bayer.
**) NB. Württemb. Gemäß. }

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 10. Mai. Auf dem heute nur schwach (mit 132 Wägen) befahrenen Getraidmarkt ergab sich in den Preisen keine wesentliche Veränderung.

Waizen 20 fl. — kr. bis 24 fl. 30 kr. Mittelpr. ca. 20 fl. 30 kr.
Korn 16 fl. — kr. bis 18 fl. 15 kr. „ „ 17 fl. — kr.
Gerste 12 fl. — kr. bis 12 fl. 30 kr. „ „ 12 fl. 15 kr.
Haber 5 fl. 24 kr. bis 6 fl. 24 kr. „ „ 5 fl. 48 kr.

Viktualien-Markt. Butter 27 bis 30 kr., Schmalz 30 bis 32 kr. per Pfund verkauft. Kartoffel 20 bis 22 kr. per Metze. Eine kleine Quantität Butter wurde wegen zu leichten Gewichtes verstrichen.

** München, 8. Mai. **(66. öffentliche Sitzung der Kammer der Abgeordneten.)** [Schluß des Berichts.] Abgeordneter Frhr. v Rotenhan motivirt in umfassender Weise seinen Antrag, für die aktive Armee 7,740,000 fl. zu bewilligen; dieselbe Summe, welche der Herr Referent zuerst beantragt hatte, worauf aber der Ausschuß nicht eingegangen war.

Abgeordneter Crämer erörterte dann die Ansicht, daß, wie früher, so auch jetzt 6 Millionen für die aktive Armee ausreichen würden, und stellte einen derartigen, von 18 Abgeordneten unterzeichneten Antrag.

Abg. Fürst Wallerstein verbreitete sich dann über den vorliegenden Gegenstand, besonders auch vom staatsrechtlichen Standpunkte aus; er will die vom Vorredner angeregte Kontroverse, ob die neue Bundeskriegsverfassung für Bayern bindend sey, unerörtert lassen, weil sie zu keinem praktischen Ziele führe, bedauert aber, daß die bayr. Regierung ihr beigestimmt habe, da durch dieselbe so große Anforderungen an die Einzelstaaten gestellt würden. Aber daß Bayern über die Bundesforderungen hinaus noch eine große Armee unterhalte, das müsse vom national-ökonomischen Standpunkte verneint werden. Bayern ist kein Großstaat und wird keiner; braucht deßhalb auch keine Offensiv-, sondern nur eine Defensivkraft, und diese habe es mit dem Bunde in seinem Bundeskontingent. Warum habe man denn beim Bund nicht gesagt, daß die Inspektionen strenger seyn sollen? Strenge Inspektion allein ist der sicherste Weg, zu erfahren, ob die Armee eines Staates tüchtig disziplinirt und geschult ist. Dazu seyen aber nicht zwei Jahre nothwendig; sechs Monate Präsenzzeit reichen auch hin. Redner schließt sich den Anträgen des Ausschusses an.

Der k. Ministerpräsident suchte dann in einer umfassenden und interessanten Rede darzulegen, wie darüber, daß die Bundeskriegsverfassung für alle Staaten bindend sey, kein Zweifel bestehen könne, und gab dann durch einige Bemerkungen kund, daß der erste Einlauf zur Revision der Bundeskriegs-Verfassung noch viel weiter gegangen sey und noch größere Anforderungen gemacht habe, daß er aber hauptsächlich durch das Bemühen Bayerns eine Milderung erfahren habe, und Bayern, nur nachdem die Majorität gegen dasselbe war, beigestimmt habe. Ohne auf das technische Detail der Frage einzugehen, worüber der Kriegsminister sprechen werde, vertheidigte der Herr Ministerpräsident dann das Postulat der Regierung als nothwendig zur Erhaltung der Armee auf einem entsprechenden Stande, da Bayern sich nicht bloß auf das Bundeskontingent beschränken dürfe, sondern außerdem noch Truppen haben müsse, weil es auch mehrere Festungen zu besetzen habe. Die Frage drehe sich hauptsächlich darum, ob Bayern außer seinem Bundeskontingent noch weitere Truppen haben soll, oder nicht; sey man über diese Frage einig, so werde der Militäretat leicht zu erledigen seyn. Der Redner räth schlüßlich, das Postulat zu votiren, da es besser sey, alljährlich eine kleine Summe für die Instandhaltung der Armee zu verausgaben, als nach 10 Jahren wieder so bedeutende Summen, wie dies im Jahre 1848 nothwendig war.

Abg. v. Closen erklärte sich dann noch aus allgemeinen Gesichtspunkten für die Anträge des Ausschusses, worauf die Debatte auf morgen vertagt wurde.

Vor Schluß der Sitzung übergab der k. Ministerpräsident dann zwei Gesetzentwurfe, deren einer zum Ausbau der Bahn von Rosenheim bis Salzburg einen Kredit von 9,700,000 fl. und der andere zum Bau der Bahn von Lichtenfels nach Koburg einen Kredit von 3,000,000 fl. verlangt, letzteren jedoch nur eventuell für den Fall, daß die Verhandlungen mit der Werrabahn-Gesellschaft wegen Baues der Bahn unter Zinsengarantie des Staats nicht zum Ziele führen sollten.

°° München, 9. Mai. (Privat-Korrespondenz.) **67. öffentliche Sitzung der Kammer der Abgeordneten.** Am Ministertisch sämmtliche Minister.

Es wird die Debatte über den Militäretat fortgesetzt.

Der Referent Abg. Langguth macht darauf aufmerksam, daß sich die Debatte auf alle Positionen des Etat erstrecke und bemerkt deßhalb, daß er an dem Etat für die Gendarmerie, 913,900 fl., nichts gekürzt, wohl aber der Ausschuß 13,000 fl. abgestrichen habe, daß er ferner die Pensionen der Gendarmerie von dieser getrennt und dem allgemeinen Pensionsetat zugetheilt habe. Der k. Kriegsminister glaube zwar, daß dies nicht thunlich erscheine, allein das topographische Bureau habe auch einen eigenen Etat, seine Pensionen seyen aber dennoch dem allgemeinen Pensionsfonds zugewiesen, so daß dies auch bei der Gendarmerie zulässig seyn mußte. Die Pensionen habe der Ausschuß auf 920,000 fl. abgekürzt, weil, nach den Ausgaben des letzten Jahres zu schließen, hiemit auszukommen wäre; hiezu kämen noch 80,000 fl. von der Gendarmerie, so daß sich 1 Million für Pensionen ergeben würde. Hievon sollen nach Antrag des Ausschusses 600,000 fl. auf den Militäretat und 400,000 fl. auf die Amortisationskasse übergehen.

Der kgl. Regierungskommissär, Oberst Spies, suchte dann vom militärischen Standpunkte darzulegen, wie groß die Zahl der Truppen seyn müßte, die über das Bundeskontingent zur Besatzung der Festungen nothwendig sey. Es erhielt hierauf Abg. Frhr. v. Lerchenfeld das Wort, der bei Postschluß noch spricht; er vertheidigt die Ausschußanträge in trefflicher Weise. (Näherer Bericht folgt.)

* Turin, 7. Mai. Die Diskussion über die Interpellation dauerte heute fort. Hr. Mamiani hielt eine glänzende Rede zu Gunsten der Regierung. Graf Cavour verlas die den verbündeten Mächten über Italien behändigte Note und fügte bei, daß das Turiner Kabinet in seiner Politik gegen den römischen Hof beharren werde. Sowohl die Deputirten der Rechten als der Linken boten der Regierung ihre Unterstützung an. Die Kammer billigte das Benehmen des Grafen Cavour.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

HARMONIE.

Diejenigen Herren **Studirenden**, welche bis zum Schlusse der nächsten Woche ihre Eintrittskarten nicht erneuert haben, werden nach § 27 der Statuten als dem Gesellschaftsverbande entsagend betrachtet.

Bei der 1573. Ziehung der königl. bayer. Zahlen-Lotterie in München am 8. Mai wurden nachstehende Nummern gezogen:

21. 23. 57. 18. 3.

Die nächste Ziehung ist zu Regensburg am 20. Mai.

Schiffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 8. Mai. Heute Morgen vorbeigefahren: Gg. Hohnert von Bamberg mit Ladung von Frankfurt. Heute Abend angekommen und morgen weiterfahrend: Franz Spath Wwe. mit Ladung von Köln.

In Ladung nach Frankfurt, Mainz und Köln: Joseph Brod von Würzburg; Ladeschluß den 10., Abfahrt den 11. ds.

Stadt-Theater.

Montag den 12. Mai. Erste Abonnementsvorstellung: **Vicomte von Letorieres** oder: **die Kunst zu gefallen.** Lustspiel in 3 Akten von Karl Blum.

Vicomte: Frau Ludewig als Debüt.

Verstorbene.

Richard Gaggel, Malerskind, 4½ J. alt. — Joseph Hummer, 6 J. alt. — Anton Ruppert, 11 Monat alt.

Bekanntmachung.

Extrabahnzüge am Montag den 12. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr 15 M. von Würzburg nach Veitshöchheim,
" 2 " 45 " von Veitshöchheim nach Würzburg,
Abends 6 Uhr — M. von Würzburg nach Veitshöchheim,
" 6 " 30 " " Veitshöchheim nach Würzburg.

Würzburg den 9. Mai 1856.

Kgl. Ober-Post- und Bahn-Amt für Unterfranken und Aschaffenburg.

Euler = Chespin.

Exp.-Nr. 4618. Kögler.

Bekanntmachung.

Der Kaufmann Joseph Kaiser von hier hat um Zusammenberufung seiner Gläubiger gebeten, um von solchen eine Stundung zu erlangen, oder über ihre Befriedigung in anderer Weise Berathung zu pflegen.

Demgemäß werden alle Gläubiger des Joseph Kaiser aufgefordert,

Donnerstag den 5. Juni ds. Js. Vormittags 8 Uhr

im diesseitigen Geschäftszimmer Nr. 4 ihre Forderungen gegen solchen anzumelden, und sich auf die gemacht werdenden Zahlungsvorschläge, sowie überhaupt über das etwa weiter einzuleitende Verfahren zu erklären, widrigenfalls die nicht erscheinenden nicht weiter berücksichtiget, die sich nicht erklärenden Gläubiger aber als einwilligend in die Beschlüsse der Mehrheit der erschienenen erachtet werden.

Hammelburg am 29. April 1856.

Königliches Landgericht.
Moser.

Exped.-Nr. 6789.

Getraute.

In der protestantischen Kirche:

Heinrich Johann Neumann, Bürstenfabrikant in Nürnberg, mit Friederika Neumann von hier.

Kurs der Geldsorten.

Vom 9. Mai.

Pistolen 9 fl. 43½—44½ kr.
" preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 50—51 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 24—25 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 50—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
" Kassenanw. 1 fl. 44⅝—44⅞ kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 9. Mai.

Adler. Scherrer mit Frau, Privatier a. München. Kaufl.: Edesheimer a. Edenkoben, Stadtmüller a. Marktheidenfeld, Wurzbach a. Aschaffenburg, Wolf a. Leipzig, Lohmann a. Barmen, Weigart a. Köln.

Kleebaum. v. Adelsheim, k. Hauptmann a. Ingolstadt. v. Adelsheim, k. Oberltnt. a. Kempten. Langenbach und Hiermann, Fabrikanten a. Barmen. Roßbach, Fabrikant a. Köln. Deuß, Fabrikant a. Landau. Zink Vergolder und Seifert, Telegraphen-Ingenieur a. Frankfurt. Abunam, Telegraphengehilfe a. Schweinfurt.

Kronprinz. Graf Rienburg mit Dienerschaft a. Meerholz. Graf Rechtern mit Dienerschaft aus Sommerhausen. Frhr. v. Pöllnitz, k. Kammerherr und Rittergutsbesitzer mit Sohn a. Frankenberg. Rüber, Rentier a. Hof. Leo und Frau Sander mit Familie a. Kitzingen. Baron von Klenze a. München. Kaufl.: Gouffanti a. Köln, Meier a. Luxemburg, Gebhardt a. London.

Schwan. Kloßmann, Fabrikant aus Berlin. Hübner, Aktuar a. München. Kaufl.: Metzger a. Frankfurt, Voigt a. Hanau, Cölle a. Weilbronn, Ludwig a. Weiel, Nober a. Barmen, Lietling a. Darmstadt, Neubl a. Ulm.

Württemberger Hof. Msr. Douglas, Rentier a. England. Einwächter, Forstkommissär aus Wertheim. Frl. Heller a. Ingolstadt. Kaufleute: Graf a. Hanau, Backhaus a. Barmen.

Ludwigs=Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{34} A.	10^{5} F.*)
5^{9} A.	9^{10} F.†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} M.
11^{25} M	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M	4^{45} F.
8 — F.	4 — F.	"	9^{30} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Morgen, als am ersten hl. Pfingstfeiertage, erscheint der „Anzeiger" nicht.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 131.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährig 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 12. Mai	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Pfingstm. Pancr. Sonnenaufgang: 4 Uhr 22 M. – Sonnenuntergang: 7 Uhr 29 Minuten. – Mondunterg ang: 1 Uhr 53 Minut Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 11 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 20 Grad Wärme. — Bauernregel: Pfingst-Regen bringt reichen Segen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Sonntag den 11. Mai wurden folgende Gegenstände im Kunstvereine dahier neu ausgestellt: Oelgemälde: Eine Landschaft mit Staffage, von S. Habenschaden in München; Scene aus der Champagne von Rom, von demselben; Ar[illegible]cht bei Tuntos, von G. Frey in München; ein Landsknecht, v[illegible] L. Böllinger in Regensburg. — Aquarellgemälde: 14 Studienblätter von Karl Haag, herz. sächs. Hofmaler und Mitglied der Aquarellmalergesellschaft in London. — Gouache-Gemälde: 16 Blätter Landschafts- und Architektur-Gegenstände von C. Bösner in Regensburg.

* Heute Morgens 6½ Uhr verschied dahier nach längerem Leiden Herr Direktor Dr. Horn, Oberpfleger des k. Julius-Hospitals.

Durch den Tod des Pfarrers Gg. Walter ist die Pfarrei Herschfeld in Erledigung gekommen. Kollator der Herr Bischof. (W. D.-Bl.)

In Ausübung des landesherrlichen Patronats wurden nachfolgende Pfarreien verliehen: Obervolkach dem Pfarrer Johann Muth zu Birnfeld, Laufach dem bisherigen Pfarrvikar Priester Andreas Dietz daselbst, Randersacker dem Pfarrer Joseph L. Wohlfromm zu Elfershausen. — Auf das Benefizium zu Trockau wurde von dem gutsherrlichen Patron der bisherige Kaplan Edmund Brückner zu Eltmann präsentirt. — Der seitherige Kooperator Joh. Fehn zu Herschfeld wurde als Pfarreiverweser daselbst aufgestellt. — Die Stelle eines Kooperators zu Waldsachsen erhielt der Priester Peter Haas zu Lohr. (W. D.-Bl.)

Am 5. Mai starb Hr. Joseph Gehling, Pfarrer von Obertheres, 87 Jahre alt. (W. D.-Bl.)

* Die Heidingsfelder Suppenanstalt erhielt von Wohlthätern vom 18. Dezbr. 1855 bis 2. März 1856 durch Sammlungen 172 fl. 20 kr. an Baarem, sowie 974 Pfd. Brod, 27¼ Metzen Kartoffel und 11 Pfd. Fleisch. Sie verausgabte 241 fl. 44 kr., hatte also eine Mehrausgabe von 69 fl. 24 kr., welche die Armenkasse zuschießt. Gespeist wurden während der Dauer der Suppenanstalt durchschnittlich 68 Personen täglich, im Ganzen wurden 6505 Portionen Suppe und Brod an die Armen verabreicht.

* Die Kissinger Kurliste zählt bis zum 7. Mai in 56 Partien 74 Personen auf. Passanten bis 3. Mai 15.

Schweinfurt, 10. März. Auf der heutigen nur ganz gering befahrenen Schranne zogen sämmtliche Fruchtgattungen im Preise etwas an. (Schwf. Tgbl.)

Münnerstadt, 9. Mai. Gestern Abend 11 Uhr brannte in Wermerichshausen, Ldgs. Münnerstadt, ein dem Kaspar Karch gehöriges unbewohntes Haus ab. Schaden 500 fl., Versicherung 330 fl. (Schwf. T.)

Vermischtes.

München, 8. Mai. Die Angabe verschiedener Blätter: es werde eine wissenschaftliche Expedition von Seite Bayerns nach Palästina vorbereitet, ist bis jetzt noch keineswegs begründet. Se. Maj. der König hat einen Theil der Unterstützungen, welche aus der Kabinetskasse für wissenschaftliche Arbeiten angewiesen sind, auch für gelehrte Reisen bestimmt. Die k. Akademie der Wissenschaften wurde zu diesem Zwecke befragt, und die mathematisch-physikalische Klasse derselben hat auf Schuberts Antrag den außerordentlichen Professor Dr. Johannes Roth, bekannt durch seine Reisen in Abyssinien, Ostindien und Palästina (wo er Schubert begleitete und mit Eifer zoologische Gegenstände sammelte), dem König vorgeschlagen. Im Fall der k. Genehmigung würde Dr. Roth zunächst die Ostufer des todten Meeres und die Ostseite des Jordanthales, welches geographisch und naturhistorisch noch eine terra incognita ist, zwei Jahre lang bereisen. Ueber die Vorschläge der beiden andern Klassen der kgl. Akademie der Wissenschaften für Reisen zu historischen, archäologischen und philologischen Zwecken in anderen Richtungen ist noch nichts bekannt. (Allg. Z.)

München, 10. Mai. Se. Maj. König Max haben dem bekannten Dichter des „Erbförster" und der „Makkabäer", Hrn. Otto Ludwig, aus der für literarische Unterstützungen neuerdings bewilligten Summe auf ein Jahr 700 fl. zustellen lassen. (Münch. B.)

Gestorben: Am 10. Mai in Bamberg Hr. Appell.-Ger.-Rath Paster. — Am 4. Mai in Paris der älteste dramatische Schriftsteller Frankreichs, Simonnin. Er wurde 76 Jahre alt und hat mehr als 200 Theaterstücke theils allein, theils als Mitarbeiter von A. Gouffé, Desaugiers, Brazier, Dumersan u. s. w. geschrieben.

Frankfurt, 10. Mai. Erzherzog Ferdinand Maximilian von Oesterreich traf gestern Abend 10¾ Uhr hier ein und nahm sein Absteigequartier im Bundespalais. (Fr. J.)

Stockholm, 30. April. In Sachen der Arbeiter-Aufstände zu Jönköping sind die Urtheile jüngst gefällt worden. 6 sind zu 8jähriger, 1 zu 7jähriger, 1 zu 6jähriger, 17 zu 5jähriger, 1 zu 4jähriger, 7 zu 4jähriger, 8 zu 2jähriger, 2 zu 1jähriger und 5 zu 6monatlicher Festungsarbeit verurtheilt. 3 wurden ganz freigesprochen und 16 vorläufig freigesprochen. (A. Z.)

Petersburg, 8. Mai. Die verwittwete Kaiserin wird am 20. oder 21. in Berlin und bis zum 1. Juni in Sanssouci residiren. — Graf Chreptowitsch ist zum Gesandten in London bestimmt. (D. A. Z.)

Athen, 2. Mai. Se. Maj. König Otto reist Ende Mai nach Karlsbad. Die Spannung zwischen dem Hof und den westmächtlichen Gesandten dauert fort. Der bayerische Geschäftsträger, Oberst Feder, tritt nächstens eine Urlaubsreise an.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 10. Mai 1856

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	24 fl. 30 kr.	22 fl. 24 kr.	19 fl. — kr.	Gest. 1 fl. 11 kr.
Korn	18 fl. 15 kr.	16 fl. 59 kr.	14 fl. 45 kr.	Gest. — fl. 23 kr.
Gerste	12 fl. 30 kr.	12 fl. 19 kr.	11 fl. 12 kr.	Gest. — fl. 27 kr.
Haber	6 fl. 24 kr.	5 fl. 55 kr.	5 fl. 21 kr.	Gest. — fl. 6 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 632 Schäffel.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 9. Mai. Waizen 18 fl. 51 kr. (gest. — fl. 7 kr.), Kern 17 fl. 40 kr. (gest. — fl. 22 kr.), Roggen 14 fl. 5 kr. (gest. — fl. — kr.). Gerste 12 fl. 30 kr. (gest. — fl. 11 kr.) Haber 5 fl. 41 kr. (gest. — fl. 5 kr.) Schrannenstand 2705 Schäffel. Umsatzsumme 39.519 fl. 15 kr.

Augsburg, 10. Mai. Bayer. 3½pCt. Oblig. 87 P.; 4pCt. 93¾ P.; 4½pCt. 99⅞ G.; 5pCt. letzte Emission 102¼ P.; 5pCt. dritte Emission 101 P.; Grundrenten-Ablös.-Oblig. 94¾ P.; bayer. Bankaktien mit Div. I. Sem. 780 P., 776 G.

Wien, 9. Mai. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 83⅝; 5pCt. Metall. $84\frac{5}{16}$; 4½pCt. —; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 130; von 1854 108¼; Bankaktien 1118; Bank-Interimsaktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 364; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 618; österr. Staatsbahnaktien —; Nordbahnaktien 2855. Wechselkurse: Augsburg uso 102⅜; London 10. 3 B. Geldkurs: Dukaten —.

Frankfurt, 10. Mai. Die Börse war heute in günstiger Stimmung und nahmen beinahe sämmtliche Effekten einen

bedeutenden Aufschwung, insbesonders Oesterr., Darmstädter und Meininger Aktien sowie Livorno-Florenz Eisenbahnaktien. In spanischen Fonds wenig Geschäft. Elisabethen-Bahn 110¼ bis 111, Lombardische Bahnen 138—½, Bayerische Ostbahn 108⅞—⅝—½.

Oesterreich. Bankaktien o. D. alte 1320P. 1315G. Neue Bankaktien 111 P. 110 G. Credit-Actien à 5pCt 226½ P. 224½ G. 5pCt Nationalanleihe von 1854 82¾P. 82½G. 5pCt Lombard.-Ven. 83 P. 82¾ G. Metall. alte à 5pCt. 88 P. 87½ G.; à 5pCt. in Silber b. R. 80¼ P. 80 G.; à 4½pCt. 73¾ P. 73½ G.; à 4pCt. 65 P. 64½ G.; à 3pCt. 49¾ P. 49¼ G.; à 1pCt. 16¼ P. 16G. Loose à 500 fl. von 1834 — P. — G. à fl. 250 von 1839 131 P. 130 G.; à fl. 250 mit 4pCt. von 1854 107 P. 106½ G. 5pCt. Staats-Eisenbahn-Actien incl. 225 Frcs. Einzahl. 307 P. 305 G.

Preussen. 4½pCt. Staatsschuldscheine 87 P. 86½ G. 3½ pCt. neue Prämienscheine — P. 113¼ G.

Bayern. Bankaktien o. D. — P. 700 G. Obligationen à 3½pCt. 88⅛ P. 87⅝ G.; 4pCt 91½ P. 91 G.; 4pCt. Grundrente 91⅝ P. 91⅛ G.; 4½pCt. 100¾ P. 100¼G.; 5pCt. 101 P. 100½G. Ludwigshafen-Bexbacher ex. D. 155½ P. 155 G. Neustadt-Weissenb. 117½ P. 117 G.

Sachsen. Leipziger-Credit-Bank-Aktien 117¼ P. 116¾G. **Württemberg.** 3½pCt. Obligationen n. R. 89¾P. 89¼ G.; 4½pCt. 103 P. 102½ G. **Sardinien.** Loose bei G. Bethmann — P. 91 G. **Toscana.** Florenz-Livorno E. B. A. à 4pCt. 81⅞ P. 81⅜ G. **Kurhessen.** 40 Thaler-Loose b. R. 41½ P. 41 G. Friedr.-Wilh.-Nordbahn o Z. 62¼ P. 61¾ G.

Grossherzogthum Hessen. Obligationen à 3½pCt. 92½ P. 92 G.; à 4pCt. 100½P. 100G.; 4½pCt. 102⅞ P. 102⅜ G.; Loose à fl. 50 112⅝P. 112⅛G.; à fl. 25 31¾ P. 31½ G.; Darmstädter Bankaktien alte 373P. 371 G.; junge 316 P. 314 G.

Meiningen. MitteldeutscheCreditbank 106⅛P.105⅝G. **Baden.** fl. 35 Loose von 1845 48 P. 47¾ G. **Nassau.** Obligationen à 3½pCt. 89⅞ P. 89⅜ G., Loose à fl. 25 31⅝P. 31⅛G. **Frankfurt.** Obligationen à 3pCt. 85½P. 85 G.; à 3½pCt. 93 P. 92½G.; Bankaktien 120¾ P. 120¼ G.; Taunus-Aktien 318 P. 316 G.; Hanauer Eisenb.-Aktien 80 P. — G. **Homburg.** Bankaktien — P. — G. **Polen.** fl.500 Partial — — P.86G. **Spanien.** 3pCt. inl. Schuld 40 P. 39¾ G.; 1pCt. neue 24$^{15}/_{16}$ P. 24$^{13}/_{16}$ G. **Holland.** Integrale 63 P. 62½ G.; Certificats 4pCt. — P. 93 G.

Wechsel in süddeutscher Währung.

Amstd. fl. 100 k. S. 100¼ P. 100 G.	Lond. Lst. 10 k. S. 119⅝P. 119⅛G.
Augsb. fl. 100 k. S. 120⅛P. 119⅝G.	Mail. 5 Lr. 250 k. S 101⅜P 101⅛G
Berlin Thlr. 60 k. S. 104⅞P. 104⅜G.	Paris Frs. 200 k. S 94⅛P. 93⅞ G.
Cöln Thlr. 60 k. S. 104⅞P. 104⅜G.	Lyon Frs. 200 k. S. 94⅛P. 93⅞G.
Brem. 50Thlr. Ld. k. S. 97⅝P. 97⅛G.	Wien fl. 100 ö. W. k. S. 117⅛P. 116⅝G.
Hamb. M. B. 100 k. S. 88¾P. 88¼G.	Wien 3 M. mit 2%117 P. 116¾G.
Leipz. Thlr. 60k. S. 105P. 104¾G.	Disconto — P. 4pCt. G.

Neueste Nachrichten.

München, 10. Mai. Der Adels-Matrikel des Königreichs wurden einverleibt: der Generalmajor und Kriegsminister Wilhelm v. Manz als Ritter des Verdienst-Ordens der bayerischen Krone; der k. Oberst-Commandant des 3. reitenden Art.-Reg. Karl v. Brodesser als Ritter des Verdienstordens der bayer. Krone; der k. Rath und Advokat Karl v. Hierneiß in München als Ritter des Verdienst-Ordens der bayer. Krone, sämmtliche für ihre Person; der k. Unterlieut. im 2. Inf.-Reg. Otto Edgid Hannibal von Schlichtegroll sammt Abkömmlingen; der k. Rath und Advokat ꝛc., Anton v. Schauß-Kempfenhausen sammt Abkömmlingen; Charlotte v. Schacht zu München; der k. Kämmerer und Gutsbesitzer Emil Egidius Frhr. Marschalk v. Ostheim auf Trabelsdorf sammt Abkömmlingen. Der Ministerial-Sekretär II. Klasse im Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten, G. F. Rothenhöfer, wurde zum Ministerial-Sekretär I. Klasse mit dem Range eines Regierungs-Assessors befördert. (N. M. Z.)

Berlin, 9. Mai. Dem Vernehmen nach hat sich in Sachen der rheinischen Gemeinde-Ordnung auch Prinz Friedrich Wilhelm, der Sohn des Prinzen von Preußen, für die Rheinprovinz verwendet. Gerüchtweise verlautet, daß Herr v. Westphalen seine Demission angeboten habe. (H. N.)

Frankfurt, 9. Mai. Gestern ist von Oesterreich und Preußen eine den abgeschlossenen Frieden betreffende gemeinschaftliche Vorlage der Bundesversammlung gemacht und von dieser ad referendum genommen worden. Dem Vernehmen nach spricht die Vorlage unter Mittheilung des in Paris erreichten Resultats die Erwartung aus, daß die deutschen Mächte mit Befriedigung dasselbe entgegennehmen und in ihm eine Rechtfertigung des Vertrauens finden werden, welches sie durch den letzten Bundesbeschluß Oesterreich und Preußen bewiesen haben. Ein betreffender Antrag von Seite Bayerns wurde den Ausschüssen überwiesen. (D. A. Z.)

§ **Wien**, 9. Mai. (Priv.-Korr.) Die für die Theiß-Bahn erforderlichen Summen sind bereits vollständig gedeckt. Wie ich vernehme, ist vor einigen Tagen die noch fehlende und mehre Millionen betragende Summe aus London angemeldet worden.

London, 9. Mai. Auf der Börse ist heute angezeigt worden, daß die Regierung eine neue Anleihe von fünf Millionen L. in Konsols abzuschließen beabsichtigt. Die Konsols eröffneten zu 93¼. (Köln. Z.)

* **London**, 9. Mai. Die „Morning-Post“ theilt mit, daß die Königin, aus Anlaß der Friedensfeier, für alle politischen Vergehen — auch an Smith O'Brien und Frost — volle Amnestie gewährt hat. Unter der englisch-amerikanischen Legion zu Plymouth brach wegen Unbeliebtheit des Obersten ein Aufstand aus. Artillerieabtheilungen wurden dahin gesendet und die Unruhen völlig beigelegt.

London, 10. Mai. Wie die „Morning Post“ meldet, verläßt Hr. v. Brunnow London heute Nachmittags, um nach Frankfurt zurückzukehren. General Grena, Stallmeister der Königin, reist am Montag nach Petersburg, um dem Kaiser Alexander ein eigenhändiges Schreiben Ihrer Majestät zu überbringen. — In der deutschen Legion ist die Ruhe wieder hergestellt. (Köln. Z.)

Konstantinopel, 28. April. Auch Abchasien verlangt von den Großmächten Sicherstellung seiner Unabhängigkeit. (H. N.)

* Man schreibt aus **Konstantinopel**, 28. April: Es scheint, daß die Regierung ziemlich betrübende Berichte aus Magnesia und andern Orten des Innern erhalten hat, wo die Opposition gegen die im Hat-Humayum enthaltenen Reformen sich durch blutige Händel und schwere Ruhestörungen Luft machte. Sicheres ist darüber noch nicht bekannt, doch die Maßregeln selbst, welche die Regierung trifft, zeigen, daß sie über die Haltung einiger Städte nicht ganz ruhig ist. Mehrere Berathungen wurden in diesem Betreffe bereits gehalten und in einer der letzten die Absendung von zwei Regimentern nach Syrien beschlossen. In Naplus hat nach Herbeiziehung von Truppen der Gouverneur die Ruhestörungen gedämpft. Die Einwohner von Aleppo aber zwangen ihren Statthalter durch eine Deputation die Veröffentlichung des Hat einzustellen, indem sie mit der Ermordung aller Rajahs drohten.

Bucharest, 29. April. Das k. k. Truppen-Kommando hat vor einigen Tagen auf telegraphischem Wege den Befehl erhalten, daß, vom 15. Mai angefangen, ein Theil der k. k. Truppen sammt dem Hauptquartier aus den Fürstenthümern nach Oesterreich zurückzukehren habe. Es werden demnach in der Walachei bloß die Infanterieregimenter Erzherzog Franz Karl und Großfürst Konstantin verbleiben, während die Brigaden Schwarz und Schwarzl, bestehend aus den Regimentern Fürst Turn-Taxis und Erzherzog Sigismund, sowie die beiden Uhlanen-Regimenter abmarschiren. Das Uhlanenregiment Erzherzog Ludwig kommt aus der Moldau hieher. (K. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: W. J. Stabel.

Bekanntmachung

des Schlußtermines zum Umtausche der alten bayerischen Zehn-Gulden-Banknoten vom Jahre 1841.

Unter Hinweisung auf die diesseitige, dem Regierungsblatt für das Königreich Bayern Nr. 39 vom 29. August 1853 beigegebene Bekanntmachung: die Einziehung **der blaugedruckten, vom 1. Mai 1841 datirten Zehn-Gulden-Banknoten** der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank und die Ausgabe neuer Noten von gleichem Betrage betreffend, bringt die unterzeichnete Administration hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß, daß mit dem

31. August ds. Js.

die gesetzliche dreijährige Umwechslungsfrist der oben bezeichneten Banknoten abläuft, und **daß von diesem Tage an die Gültigkeit derselben nach § 18 der Bankstatuten aufhört.**

München den 28. Februar 1856.

Die Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank.

Ed. Brattler, Dirigent. [13c]

Pariser Glanzlak

in Flacon à 36 kr.

Mit diesem Lak kann man alles Schuhwerk gleich lakirtem Leder auf das Feinste lakiren, und ist derselbe besonders empfehlenswerth.

Zu haben bei

[3a] ***Carl Bolzano.***

Bekanntmachung.

Die Graserei an den Eisenbahndämmen auf Würzburger Markung soll pro 1856 öffentlich in einzelnen Partieen verpachtet werden.

Hiezu stehet Termin auf

Donnerstag den 15. ds. Mts. Vormittags 8 Uhr

für die Strecke vom Glacis bis zur Flurgränze gegen Rottendorf und

Nachmittags 2 Uhr

für die Strecke vor dem Glacis bis zur Flurgränze gegen Veitshöchheim an und es werden Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Zusammenkunft jedes Mal an der Eckert'schen Schneidmühle statifindet.

Würzburg den 8. Mai 1856.

Königliche Eisenbahnbau-Sektion.

Hohenner.

C. Götz, Rechnungsf.

Bürger-Verein.

Sonntag den 18. Partie nach Veitshöchheim. Abfahrt mit Musik in Nachen um ½ 2 Uhr unterhalb des Krahnen-Thores. Rückfahrt Abends ½ 7 Uhr per Eisenbahn.

Der Vorstand.

Aumühle.

Heute den 12. und morgen den 13. Mai **Harmoniemusik,** wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Bekanntmachung.

Der Ortsnachbar Anton Michel von Mechenhard will mit seiner Ehefrau **Barbara geb. Stripp** nach Amerika auswandern.

Forderungen an dieselben sind am **Mittwoch den 21. d. Mts. früh 9 Uhr** bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anzumelden.

Klingenberg den 6. Mai 1856.

Königliches Landgericht.

Zauner.

Exped.-Nr. 1256.

Hendschel's Telegraph,

Mai-Lieferung,

ist eingetroffen und um 30 kr. zu haben in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Stadt-Theater.

Montag den 12. Mai. Erste Abonnementsvorstellung: **Vicomte von Letorieres oder: die Kunst zu gefallen.** Lustspiel in 3 Akten von Karl Blum.

Vicomte: Frau Ludewig als Debüt.

Dinstag den 13. Mai. Erste Gastdarstellung der großh. hessischen Hofballet-Tänzers vom Hoftheater in Darmstadt: 1) Pas de demi Caractère, ausgeführt von Frl. Vogel und Hrn. Hofmann; 2) Pas Chinoise, ausgef. von Frl. Dittmann und Hrn. Dornewaß; 3) Les jolies Rosières, ausgef von Frl. Dittmann und Frl. Appelt; 4) El Ole, à la Pepita, ausgef. von Frl. Vogel. Dazu: **Die Hochzeitsreise.** Lustspiel in 2 Akten von R. Benedix.

Verstorbene.

Ottilia Beck, Gärtnerskind, 5 J. alt — Gg. Liborius Eyrich, Schreinermstr., 40 J. alt. — Marg. Blüm, Oek.-Wtw., 74 J. alt. — Lorenz Gebweyer, 4 M alt. — M. Höfling, Ehehaltenhauspfründnerin, 67 J. alt. — Barb. Krampfert, Adv.-Wtw, 68 Jahre alt. — Dr. Ph. F Horn, Oberpfleger des Juliusspitals, 75 J. alt. — Gg. Vögel, Wachszieher, 60 J. alt. — A. Bornkeller, Skribentensfrau, 45 J. alt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 10. Mai.

Pistolen 9 fl. 43½—44½ kr.
" preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 50—51 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 24—25 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 50—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45½ kr.
" Kassenanw. 1 fl. 44½—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¾—21¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 32—36 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 11 Mai

Adler. Port, Insp. u Port, Kommis, Reinhardt, Verw., Nikolaich, Priv., Moßner, Priv. u. Edmann, Fabr., sämmtliche a. Nurnberg. Weigel, Adv. a Lindau. Rau, Profess. a. Speyer. Spann, Prof. a Bamberg. Kaufle.: Weiße a. Berlin. Schneider a. Dortmund. Kann a Frankfurt, Lowenhaar a. Furth, Muller a. Roepel, Bose a. Lennep, Plebwe a. Bonn, Kremer aus Augsburg, Salomen a. Mainz.

Kleebaum. Millo Franco, Stud. a Brasilien. Tados, Rent. a London. Diller, Gastw. aus Wien. Niemann, Verw. a Stralsund. Albert, Pharmaz a. Worms. Kirschner, Konditor aus Koburg. Frey, Fabr. a Bonn. Kflte.: Förnig a. Ulm, Frey a Bonn, Fritz a. Hamburg, Sperr a. Salzburg, Herber a. Frankfurt.

Kronprinz. Frhr v Madnit, Rent. a London. Lutterbeck, Prof. a. Gießen. Schneider, Part. a. Bamberg. v. Orpel, Oberlieut. aus Leipzig. Lattermann, Rentier a Dresden. Kfl.: Forstrecken m. Frau a. Landern, Henogsberg und Ickenhäußer m. Sohn a. Furth, Schwarzschild a Frankfurt, Eulitz a Leipzig, Arolphi a. Dobe, Wirn a. Heidingsfeld.

Schwan. Edenholz, Prof. a Berlin. Renner m. Gattin, Mechan. u. Schmidt m. Gattin aus Nürnberg. Kflte.: Neumann a. Heubach, Heuserer a. Danzig. Dr. Herold, Studien-Rektor, Bezold, Wenk, Herbst, Bierdals, Schmidt, Ott, Weiler, Wolff u. Erdadt, Zöglinge, sämmtlich a. Rothenburg.

Wittelsbacher Hof. Ham, Künstler a. Berlin. Köninger, Rechtsrath a Dillingen. Heller, Modistin a. Ingolstadt. Kfte: Leipolt a Schweinfurt. Marbacher aus München, Strubel aus Altheim.

Württemberger Hof. Bock, Part a. Hannover. Wolfsthal, Rechtsprakt. a. Aschaffenburg. Kaufleute: v. Barle aus Aachen, Oeß aus Frankfurt.

Die Kölnische Hagelversicherungs-Gesellschaft,

gewährt gegen **feste**, jede Nachzahlung ausschließende Prämien **volle** Entschädigung binnen Monatsfrist nach deren Feststellung für alle Feld- und Gartenfrüchte, sowie für Glasscheiben.

Für fünfjährige Versicherungen findet eine besondere Prämien-Rückgewähr statt.

Zur Garantie des Versicherten steht, außer der Prämien-Einnahme, das auf **3 Millionen Thaler normirte Grundkapital**, wovon gegenwärtig **2⅓ Millionen Thaler begeben sind**, so wie der sich bereits auf **82,000 Thaler belaufende Reservefonds.**

Nähere Auskunft unter Gratisbehändigung der Antragsformulare (Saatregister) ertheilen die Agenten:

Herr **J. W. Binder** in **Neustadt a. S.**,
„ **M. Deutsch** in **Bischofsheim a. R.**,
„ **A. Hartmann** in **Marktbreit**,
Herr **P. Hertel** in **Sommerhausen**,
„ **C. Reininger** in **Schweinfurt**,
„ **C. Prunny** in **Volkach**,

sowie der unterzeichnete zur Vollziehung der Polizen ermächtigte Haupt-Agent der Gesellschaft.

Würzburg im April 1856. [5]

A. Herold.

Das Schwalheimer Mineral-Wasser

hat einen ungemein angenehmen säuerlich-kühlenden Geschmack, und gewährt einen so wohlthuenden und erfrischenden Labetrank, wie kein anderer Säuerling. Auch eignet es sich vortrefflich zur Vermischung mit Wein und Zucker, mit Aepfelwein, Citronensaft, Bier, Milch 2c.

Sein diätischer Gebrauch stärkt und belebt die Verdauung, vermehrt die Eßlust, bringt stockende Hämorrhoiden zum Fließen, befördert die Thätigkeit der Nieren, und verhindert die Bildung von Harngries und Blasenstein, so daß diese Krankheiten, so wie Ruhr-Epidemie in hiesiger Gegend gänzlich unbekannt sind. Ebenso wohlthätig wirkt dasselbe bei Bleichsucht, Menstruationsbeschwerden und weißen Fluß, und endlich als erquickendes Getränk in hitzigen Fiebern.

Schon im Jahre 1589 lobt **J. Th. Tabernaemontarus** in seinem Neuw Wasserschatz den „Schwalbeymer Sauwerbrunnen", der bekannte Chemiker **Wurzer** hat im Jahre 1831 ein Werkchen über die „Heilquelle zu Schwalheim" veröffentlicht, und in neuester Zeit hat der berühmte Herr **v. Liebig** das Schwalheimer Mineral-Wasser einer Analyse unterworfen, aus welcher hervorgeht, daß es von allen bis jetzt bekannten Sauerquellen den Vorzug verdient.

In wohlverstopften Krügen wird das Wasser jahrelang erhalten, und in West- und Ost-Indien, sowie am Cap der guten Hoffnung, hat man es gleich kräftig und wohlschmeckend gefunden.

Der Preis des Wassers ist bei Bestellungen von mindestens 25 Krügen
fl. 10. das Hundert ganze Krüge,
fl. 8. das „ halbe „
ohne Verpackung an die Main-Weser-Bahn-Station Nauheim oder Friedberg geliefert. Verpackung wird auf Verlangen besorgt und billigst berechnet.

Schwalheim bei Nauheim im April 1856.

Das Brunnen-Comptoir.

P. S.

Bei Bestellungen von größeren Partieen ist das Brunnen-Comptoir im Stande, die Krüge unverpackt zu einem mäßigen Frachtsatze nach Hanau in den Hafen zu liefern, von wo dieselben alsdann billigst per Schiff verladen werden können. [10c]

Mein Lager

fertiger Herrenkleider ist wieder reichhaltig assortirt und wird zur geneigten Abnahme empfohlen.

Joh. Mart. Hofmann,
Schneidermeister.
[3b]

Den verehrten Damen diene zur Nachricht, daß sich nun unser **Putz-Geschäft** am Schmalzmarkt Nr. 412 im Hause des Hrn. Kaufmann Warmuth befindet. Unter Zusicherung reellster und geschmackvollster Bedienung, bitten wir das bisher geschenkte Vertrauen uns auch hierher übertragen zu wollen.

Ergebenst
Geschwister Schönecker.

Makulatur zu **4, 5** und **6 kr.** per Buch ist vorräthig in der
Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Bei einer k. Bauinspektion im Regierungsbezirk Unterfranken ist die Stelle eines **Aktuars** durch einen im Rechnungswesen erfahrenen Skribenten zu besetzen.

Das Nähere durch die Expedition d. Bl. [2a]

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des **Friedrich Schramm** von Hemmendorf wird Tagfahrt zur Anmeldung von Forderungen auf

Montag den 26. d. Mts. Vormittags 9 Uhr

dahier bestimmt, für die ausbleibenden Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Masse.

Baunach am 6. Mai 1856.

Königliches Landgericht.
Förster.

Exp.-Nr. 3177.

Im Pfarrhofe zu Billingshausen steht eine noch gut erhaltene viersitzige **Chaise** um billigen Preis zum Verkauf.

Tüchtige **Gürtler** auf **Gas-Arbeit**, so wie eine Anzahl geübter **Bleirohr-Installateure** als **Spengler**, erhalten sofort Arbeit mit gutem Lohn bei

Heinrich Kraußé
[6a] in Mainz.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{37} F.	5^{44} M.	Eilzug.	4^{34} M.	10^{5} F.*)
5 9 M.	9^{30} F. †)	Postzug	9^{12} F.	5^{00} M.
11^{45} M.	2^{5} N.	Güterzug	12^{55} N.	4^{45} F.
8 — F.	3 — F.	„	9^{20} A.	12^{55} N.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 8 Uhr 15 M. Abends, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Abends.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 132.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 13. Mai	Einrückungsgebühr: Die dreyspaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Servatius. Sonnenaufgang: 4 Uhr 21 Minut — Sonnenuntergang: 7 Uhr 30 Minuten. — Monduntergang: 2 Uhr 10 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 9 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 15 Grad Wärme. — Bauernregel: Vor Servazi ist der Sommer noch nicht da, nach Servazi schadet aber kein Frost mehr.

Lokales und aus dem Kreise.

△ Würzburg, 12. Mai. Gestern Nachmittags 3 Uhr wurde die 1ste Jahresfeier der Eröffnung der hier errichteten evangelischen Pfründe unter großer Theilnahme der Gemeinde mit Gesang, Gebet und einer Rede des Hrn. Kirchenraths und Dekan Dr. Fabri in der hiesigen protestant. Pfarrkirche gehalten. Dieser Feier schloß sich die Bekanntmachung des 1sten Jahresberichts dieser Anstalt an. Nach diesem beläuft sich die Einnahme auf 5166 fl. 29 kr. Die Ausgaben incl. der ausgeliehenen Kapitalien 5114 fl. $42\frac{1}{2}$ kr. Aktiv-Rest 51 fl. $46\frac{1}{2}$ kr. Das nicht rentirende Vermögen hat einen Werth zu 200 fl.

* In der öffentlichen Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 8. und 10. d. M. wurden verurtheilt: Christoph Löser, Dienstknecht von Unteraschenbach, und Nikolaus Klein, Bauernsohn von Eußenheim, wegen Vergehens des Diebstahls, Ersterer in eine 45tägige, Letzterer in eine 30tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; Andreas Schäfer, Webergeselle von Binsbach, wegen Vergehens des Diebstahls im Zusammenflusse mit einer polizeilich strafbaren Entwendung in eine 4wöchentliche doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; Friedrich Klug, Fabrikarbeiter von Geißelberg, wegen Verbrechens des ausgezeichneten, dem Betrage nach als Verbrechen strafbaren und unter einem besonders erschwerenden Umstande verübten Diebstahls in eine 5jährige Arbeitshausstrafe, und Josephina Sohn, ledig von Aschaffenburg, wegen des Vergehens der Begünstigung 2. Grades zum Verbrechen des einfachen Diebstahls in eine 4monatliche, in einer Zwangsarbeitsanstalt zu erstehende Gefängnißstrafe.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem kgl. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Dinstag den 13. Nachm. 2 Uhr gegen Gg. Schwarzmann von Geisdorf wegen Vergehens der Körperverletzung; Mittwoch den 14. früh 8 Uhr gegen Joh. Conrad von Wasserlosen und Genossen wegen Diebstahls; Samstag den 17. früh 8 Uhr gegen Mich. Preisinger von Oberleinach wegen unerlaubter Selbsthilfe; früh 10 Uhr gegen Gg. Pfeuffer und Joseph Hämmerlein von Arnstein wegen Diebstahls, und Nachm. 2 Uhr gegen Andreas Geßner von hier wegen Diebstahls.

* Von k. Regierung wurde eine Kollekte für die Gründung einer Stiftung zum Baue und Unterhalt einer St. Kilianskapelle zu Kiliansdorf, Ldg. Bischofsheim, in Verbindung mit einem Schullokale zur Gewinnung einer ständigen Schule im Regierungsbezirke Unterfranken bewilligt.

* Es kursiren falsche badische Guldenstücke vom Jahr 1846, in Formen nach ächten Stücken gegossen und mit eigenen Vorrichtungen geändert; deßgl. falsche österreich. Vierundzwanziger mit dem Münzbuchstaben A, dem Bildnisse des Kaisers Franz I., der Jahreszahl 1823, und der Umschrift: Franciscus I. D. G. Aust. Imperator auf der einen, dann Hun. Boh. Lomb. et Ven. Gel. Lod. III. Rex — 1823 auf der andern Seite, aus Messing, mit falschen Stempeln geprägt und versilbert. Sie unterscheiden sich von echten Stücken auffallend dadurch, daß sie viel dünner und deshalb auch viel leichter sind.

Die Anstellungsprüfung der Schuldienstexspektanten für das Jahr 1856 wird an folgenden Tagen abgehalten: 1) am Donnerstag den 26. Juni und den darauffolgenden Tagen für die Katholiken und 2) am Mittwoch den 2. Juli und den darauffolgenden Tagen für die Protestanten, Israeliten und Repetenten.

Zwei vortreffliche Mineralquellen Bayerns sind in der jüngsten Zeit wissenschaftlich entdeckt worden. Die eine derselben, ein reichhaltiger Salzsäuerling, bei Neustadt an der fränkischen Saale im Gute der Frau Gräfin Elisabeth v. Hazthausen entspringend, und den Mineralquellen von Homburg, Kissingen, Soden und Nauheim am nächsten verwandt, war zwar längst schon von Kranken und Aerzten der ganzen dortigen Gegend mit außerordentlichem Erfolg benützt worden, aber erst durch ihre neueste genaue wissenschaftliche Kenntniß empfiehlt sie sich auch den weitesten Kreisen. Ihre chemische Analyse verdanken wir Frhrn. v. Liebig, die ausführliche Beschreibung ihrer Bestandtheile, ihrer Heilkräfte und der geognostischen Verhältnisse ihrer Umgebung Hrn. Dr. Aloys Martin*). Liebig sagt von der Hauptquelle, die Marienquelle genannt, daß selbst keine der berühmten Quellen von Homburg, Soden und Nauheim bei einer gleichen Quantität von Salzen eine so große Menge von Kohlensäure besitze, wie diese Marienquelle. Nach Dr. Martins Angabe wirkt ihre Heilkraft besonders bei Störungen und krankhaften Zuständen der Verdauung und des Nahrungskanals ausgezeichnet. Sie wird sicherlich jetzt, wo man ihre chemischen Bestandtheile genau kennt, in bedeutende Konkurrenz besonders mit den bekannten Homburger Quellen treten. Andere wichtige jod- und schwefelhaltige kohlensaure Natronquellen zu Krankenheil bei Tölz in Oberbayern verdanken ihre erste Entdeckung Hrn. Prof. Sendtner, dem rühmlich bekannten Botaniker, der eine der Quellen im Jahr 1846 zufällig bei einem neugeöffneten Gypsbruch fand. Regengüsse verschütteten später den Bruch, aber dem Geognosten Dr. Robatzsch gelang es später durch glückliche Bohrversuche die werthvollen jodhaltigen Quellen zu Tag zu fördern. Auch sie sind erst in jüngster Zeit wissenschaftlich bekannt geworden durch die chemischen Analysen von Barth und Fresenius, und durch die ausführliche Beschreibung von Dr. Gustav Höfler**). Ihr Gehalt an Jod und kohlensaurem Natron empfiehlt sie besonders bei Scropheln und der Tuberkulose. Sie konkurrirt mit der berühmten Adelheits-Quelle und dem gleichfalls jodhaltigen Salzbrunnen bei Kempten. (A. Z.)

Vermischtes.

München, 10. Mai. In der Pfarrkirche der Vorstadt Au haben heute früh 6 Negermädchen das Sakrament der Taufe empfangen. (A. Postz.)

München, 11. Mai. Die stattgehabten Zeichnungen auf die Aktien der Ostbahnen sind sofort dem k. Handelsministerium vorzulegen, von welchem die Repartition vorgenommen wird und zwar im Laufe dieser Woche. Man glaubt, daß durch die festzustellende Skala den gezeichneten geringeren Summen ein verhältnißmäßiger Vorzug eingeräumt werden wird. Die Repartition erfolgt übrigens nicht im Ganzen, sondern für jede der betreffenden Städte für die dort gezeichneten Summen. — Se. Maj. der König haben bei Ertheilung der Konzession zum Bau der Ostbahnen auszusprechen geruht, daß diesem Unternehmen jede mögliche Unterstützung gewährt werden soll. Hievon werden durch einen Erlaß der kgl. Regierung von Oberbayern alle Distrikts- und Lokal-Polizeibehörden mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, den Unternehmern jede gesetzlich mögliche Unterstützung bereitwilligst zu gewähren und allen Requisitionen zu entsprechen. Die Ostbahnaktien werden bereits mit $9\frac{3}{4}$ bis 10 Proz. Agio hier bezahlt, und man ist allgemein der Ansicht, daß sie noch weiter steigen würden. (In Frankfurt standen sie nach Kours vom 12. auf 112—113.) (A. Z.)

---

*) „Die Salzsäuerlinge von Neuhaus" von Dr. Martin (München 1856, bei Christian Kaiser).

**) „Die jod- und schwefelhaltigen doppelt-kohlensauren Natronquellen zu Krankenheil bei Tölz" von Dr. Gustav Höfler (Freiburg 1856, Herder'sche Verlagshandlung.)

Gestorben: Am 11. Mai in Augsburg der Buchhändler, Buchdruckereibesitzer und Verleger der „Augsb. Postzeitung", Herr F. C. Kremer, nach kaum dreitägigem Krankenlager. — In Florenz der bekannte Klaviervirtuose Adolph Fumagalli am Nervenfieber.

Mannheim, 7. Mai. Abermals hat ein hiesiges, jedoch kleines Fruchtgeschäft seine Zahlungen eingestellt. Die Passiva sollen 27,000 fl. betragen, über die Aktiva weiß man noch nichts Gewisses. (Heilbr. T.)

Paris, 10. Mai. Der General Grey ist englischerseits zu gleicher Mission, wie der General Ney, nach St. Petersburg abgesendet. (A. Z.)

(Eine diplomatische Anekdote) Als es sich darum handelte, das diplomatische Korps dem kaiserlichen Prinzen vorzustellen, war der Bevollmächtigte der hohen Pforte, ein einfacher Mann und wenig in die Fragen des Zeremoniells eingeweiht, sehr verlegen darüber, was er bei der Gelegenheit thun oder sagen sollte. Er besprach sich mit Mahomed Djemil, dem residirenden Gesandten, darüber. Aber dieser wußte nicht mehr, wie Aali Pascha selber. Nachdem sie die Frage diskret und naiv unter sich verhandelt, faßten sie einen dem Anscheine nach klugen und schicklichen Beschluß. „Wir brauchen nicht als die Ersten zu passiren, meinten sie; wir werden sehen, was diejenigen, die uns vorausgehen, thun und sagen werden, und uns nach ihrem Beispiele richten." Aali Pascha ist in seiner Eigenschaft als Großvezier Hoheit. Bei diesem Titel fand er sich als der Zweite in der Ordnung der Vorzustellenden. Der päpstliche Nuntius war der Erste. Als der Nuntius vor der Wiege passirte, ertheilte er seinen Segen. Aali Pascha, ihm folgend und getreu dem, was er mit Mahomed Djemil abgesprochen, machte es wie der Nuntius und ertheilte gleichfalls seinen Segen.

† Madrid, 3. Mai. Die gestern aus Anlaß des Jahrestags des 2. Mai 1808 stattgehabte Zeremonie, wurde durch einen äußerst bedauerlichen Vorfall getrübt. — Im Augenblicke, wo das 3. Bataillon der Nationalgarde defilirte, trat ein Nationalgardist aus der Reihe. Der Lieutenant der Kompagnie stellte ihn deßhalb zur Rede, worauf dieser dem Offizier einen Bajonnetstich versetzte, der ihn, schwer verwundet, zu Boden streckte; auch einen Kapitän des Stabs, welcher herbeikam, suchte der Gardist zu verwunden, traf aber nur das Pferd. — Mehrere National-Gardisten warfen sich hierauf auf ihren Kameraden, der zwar lebend, aber schwer verwundet aus ihren Händen kam und unter Escorte in's Spital abgeführt wurde. Man sagt, daß dieser Mensch einige Augenblicke, ehe er diese Gewaltthätigkeiten verübte, „es lebe die Republik!" gerufen habe; doch bedarf dieses Gerücht der Bestätigung, und der Anlaß des begangenen Verbrechens ist noch unbekannt.

Der „Moniteur" theilt ein Dekret des Kontre-Admirals Baudin vom 10. März aus Cayenne mit, wonach, da sich im Flußthal des Approuage und des Artaje sehr reiche Goldseifen gefunden, die Goldwäscherei geregelt werde. (Ein Goldwäscher erwusch in sechs Tagen à sechs Stunden 183 Grammen Gold, vier andere Personen in gleicher Zeit 144 Grammen am selben Ort, zwei andere Wäscher an einer anderen Stelle in vier Tagen 267 Grammen.) Die Erlaubniß zum Waschen wird gratis ertheilt, jedoch müssen die Wäscher die angewiesenen Stellen einhalten und sich den übrigen Gesetzen unterwerfen.

Politisches Register.

(Bayern.) In der Differenz der Kammer der Abgeordneten und der Kammer der Reichsräthe, den Gesetzentwurf, „die Kapitalrentensteuer" betr., bezüglich der geistlichen Pfründen hat Prof. Edel dem 2. Ausschuß einen Vermittlungsantrag übermacht.

(Oesterreich.) Oesterreich hat im Verein mit Frankreich an seine Agenten bei den italienischen Höfen ein Rundschreiben erlassen, worin bezeichnete Mächte erklären, keine anarchischen Bestrebungen auf der italienischen Halbinsel dulden zu wollen. — Ein Ministerrath, dem der Kaiser beiwohnte, hat beschlossen, die Pflege des franz. Bündnisses zum Grundsatze der auswärtigen Politik Oesterreichs zu machen.

(Frankreich.) Die Bilanz der Bank von Frankreich vom 8. Mai zeigt eine stetige Besserung.

Handels- und Börsenberichte.

* Aschaffenburg, 11. Mai. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen 22 fl. 20 kr. (gef. — fl. 10 kr.). Korn 16 fl. 30 kr. (gef. — fl. — kr.), Spelz — fl. — kr. (gef. — fl. — kr.). Gerste — fl. — kr. (gef. — fl. — kr.), Hafer 6 fl. 45 kr. (gef. — fl. 15 kr.), Weißmehl 20 fl. 55 kr., Roggenmehl 14 fl. 48 kr.

München, 10. Mai. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 10,741 Schäffel, wovon 9,609 Sch. verkauft und 1132 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 19 fl. 25 kr. (gef. um — fl. 34 kr.), Korn 14 fl. 54 kr. (gef. — fl. 13 kr.), Gerste 11 fl. 51 kr. (gef. — fl. 6 kr.), Haber 6 fl. 32 kr. (gef. — fl. — kr.) Die Reste bestanden in 684 Schäff. Waizen, 218 Sch. Korn, 189 Sch. Gerste, 41 Sch. Haber. Umsatzsumme 145,037 fl.

Neueste Nachrichten.

Se. Maj. der König haben dem Leibhaus- und Sparkasse-Verwalter, dann Kreishilfskasse-Rendanten Georg Brendel in Ansbach das goldene Ehrenzeichen des Verdienstordens der bayer. Krone verliehen. (N. M. Z.)

Zweibrücken, 10. Mai. Durch Erkenntniß vom heutigen Tage hat das k. Appellationsgericht der Pfalz die Berufung des Rentners Karl Frölich von hier gegen das Urtheil des k. Zuchtpolizeigerichts zu Landau vom 9. April ds. Js. verworfen und denselben zur Aburtheilung wegen Verläumdung und Amts-Ehrenbeleidigung vor das gedachte Gericht zurückverwiesen. (Pfälz. Ztg.)

* Der „Moniteur" veröffentlicht in seinem halbamtlichen Theile die Stelle aus der Rede des Grafen Cavour bezüglich der belgischen Presse und einen Artikel der „Morning-Post" über denselben Gegenstand, worin es unter Anderem heißt: „Wir bringen Jenen, welche den Grafen Walewski und die anderen Bevollmächtigten tadeln, in Erinnerung, daß die Garantien, welche man für Belgien anruft, nur unter der Bedingung immerwährender strenger Neutralität gewährt wurden und man wird nicht in Abrede stellen, daß eine solche Neutralität auch in anderer Weise gebrochen werden kann, als wenn man dem Feinde Waffen und Munition zuführt . . . ."

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pohlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Die feierliche Beerdigung des verlebten k. Oberpflegers

Dr. Philipp Franz Horn

findet **Mittwoch den 14. Mai Nachmittags 5 Uhr** vom Sterbhause 2. Dist. Nr. 580 Paradeplatz aus, der Trauergottesdienst **Samstag den 17. ds. früh 10 Uhr** im hohen Dome und **Montag den 19. ds. früh 8½ Uhr** in der Juliusspitalkirche statt.

Main- & Rheindampfschifffahrt.

Morgen **Mittwoch den 14. Mai** Vormittags 10 Uhr fährt ein Dampfboot von **Würzburg** nach **Frankfurt** (Cöln) ab.

Würzburg den 13. Mai 1856.

Die Direction.

Eröffnung des Mineralbades Haßfurt a. M.

Das durch seinen großen Reichthum schwefel- und eisenhaltigen Stoffes bekannte Mineralbad Haßfurt wird

am 18. Mai d. J.

wieder eröffnet.

Ueber die Heilkraft der Quelle, welche schon zur Zeit, als noch das Benediktiner-Kloster in Theres bestand, berühmt war und deßwegen von den dortigen Klosterherren häufig benützt wurde, stimmt das Urtheil der Aerzte mit der Befriedigung der jährlich sich vermehrenden Gäste vollkommen überein. Insbesondere hat der Gebrauch derselben an solchen, welche an Bleichsucht, Gicht, Hämorrhoiden, Rheumatismen, Congestionen an Gehirn und Lunge, übermäßiger Nervenreizbarkeit, großer Schwäche ɾc. ɾc. litten, die überraschendsten und erfreulichsten Wirkungen gezeigt.

Der Besitzer des Bades, Freiherr L. v. Seefried scheut keine Kosten, die Naturschönheiten desselben und seiner reizenden Umgebung durch Kunst und zweckmäßige Einrichtungen fortwährend zu erhöhen, wie es auch in diesem Jahre wieder durch Erbauung eines neuen Kursaales und durch Erweiterung und Verschönerung der anderen Lokalitäten, des Gartens, der Anlagen und umgebenden Spaziergänge geschah.

Die herrliche und gesunde Lage von Haßfurt an der Eisenbahn, die Gemüthlichkeit des geselligen Lebens und die freundliche und billige Behandlung der Kost- und Logis-Geber daselbst nebst den schon angeführten Vorzügen und Annehmlichkeiten des Bades und seiner Umgebungen, lassen die dießjährige Saison als eine sehr zahlreiche und für die Gäste in jeder Beziehung befriedigende erwarten.

Die Verwaltung.

Guts-Verkauf.

Mittelst der Eisenbahn 2⅓ Stunden von Würzburg entfernt, ist ein aus 90 Morgen (worunter 11 Morgen Wiesen) bestehendes **Oekonomiegut** nebst den hierzu nöthigen Gebäulichkeiten für fl. 20,000. zu verkaufen.

Nähere Mittheilungen hierüber ertheilt mündlich und auf Franko-Briefe das

[2a] Auftrag- und Anfrage-Bureau von **F. J. Manz.**

Feinste **Patent-Waizen-Stärke** offen und in Paquete, **Blau-Papier** und **Waschblau-Tinktur**, sowie feinstes **Pariser Waschblau**, welches an Güte und Preiswürdigkeit alle bisher gekannte übertrifft, nebst **Bleicher-Erde**, die zum Bleichen der Tücher sehr vortheilhaft anzuwenden ist, empfiehlt

J. M. Fehrer

[2a] in der Marktgasse.

LIEDERTAFEL.

Samstag den 17. Mai: Gesellschaftsabend für Herren im kleinen Saale. Anfang 8 Uhr. Morgen Mittwoch den 14. ds.: Probe.

Der Ausschuss.

Edictalladung.

Im Namen Sr. Majestät des Königs von Bayern.

Constantin Müller aus Homburg v. d. H. (Landgrafschaft Hessen) 19 Jahre alt, Kandidat der Medizin, ist des Verbrechens der Widersetzung, verübt in der Nacht vom 18. auf den 19. März l. Js., an dem hiesigen Polizeisoldaten Johann Georg Michel beschuldigt und wurde deßhalb durch Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 25. April d. Js. zur Aburtheilung in dessen öffentliche Sitzung verwiesen. Zugleich hat das genannte Gericht die Erlassung einer Edictalladung gegen den Angeschuldigten, welcher sich der gegen ihn verfügten Verhaftung durch die Flucht entzogen hat, verordnet.

Demgemäß ergeht an Constant. Müller die Aufforderung, binnen **30 Tagen** bei dem unterfertigten Gerichte zu erscheinen und sich wegen des ihm angeschuldigten Verbrechens zu verantworten, widrigenfalls die Aburtheilung in seiner Abwesenheit erfolgen würde.

Würzburg, am 6. April 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Brenner.

Die israelitische **Religionslehrersstelle** zu **Burgsinn** ist in Erledigung gekommen; deßfallsige Bewerber haben sich gefälligst an den Unterzeichneten zu wenden.

U. Stein.

Stadt-Theater.

Dinstag den 13. Mai. Erste Gastdarstellung der großh. hessischen Hofballet-Tänzers vom Hoftheater in Darmstadt: 1) Pas de demi Caractère, ausgeführt von Frl. Vogel und Hrn. Hofmann; 2) Pas Chinoise, ausgef. von Frl. Dittmann und Hrn. Dornewaß; 3) Les jolies Rosières, ausgef. von Frl. Dittmann und Frl. Appelt; 4) El Ole, à la Pepita, ausgef. von Frl. Vogel. Dazu: **Die Hochzeitsreise.** Lustspiel in 2 Akten von R. Benedix.

Mittwoch den 14. Mai. Zweite Gastdarstellung der ersten Hofballettänzer des Großh. Hoftheaters in Darmstadt Hrn. Balletmeister Hoffmann, Hrn. Dornewaß und der Damen: Frl. Vogel, Frl. Dittmann und Frl. Appel: 1) Pas de Bouquet, getanzt von Frl. Vogel und Herrn Hoffmann. 2) Pas grotesque, getanzt von Frl. Dittmann und Hrn. Dornewaß. 3) Spitzenpolka, getanzt von Frl. Vogel. 4) Pas Espagnol noble, getanzt von Frl. Vogel und Hrn. Hoffmann. 5) Schottisches Blindekuh-Spiel, ausgef. von Frl. Dittmann und Fräulein Appel. Dazu: **Buch 3, Kapitel 1.** Lustspiel in 1 Akt. — **Ehestands-Exerzitien.** Scene. **Nehmt ein Exempel dran.** Lustspiel in 1 Akt.

Bekanntmachung.

Bei der am 23. April d. Js. in Gegenwart einer Gerichts-Kommission vorgenommenen Verloosung der nach dem Tilgungsplane am 1. Juli d. Js. zur Rückzahlung gelangenden Partial-Obligationen des Banquiers J. J. v. Hirsch'schen Anlehens zu fl. 997,500. wurden die Obligationen:

Lit. A. Nr. 7. 29. 33. mit je fl. 1000.		fl. 3,000.
Lit. B. Nr. 174. 801. 798. 268. 220. 226. 822. 10. 345. 241. 888. 406. 18. 809. 2. 459. 672. 236. 21. 766. 62. 398. mit je fl. 500.		fl. 11,000.
Lit. C. Nr. 111. 89. 84. 620. 207. 234. 691. 479. 85. 181. 531. mit je fl. 100.		fl. 1,100.
	zusammen	fl. 15,000.

gezogen, was mit dem Bemerken veröffentlicht wird, daß die Verzinsung dieser Obligationen mit dem 1. Juli d. Js. aufhört.

Würzburg den 2. Mai 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Dir. impr.

(L. S.) **v. Clanner.**

Heusinger.

Weinversteigerung.

Mittwoch den 14. Mai ds. Js.

Vormittags 9 Uhr anfangend

werden in meiner Behausung dahier

36 Eimer	1783er	106 Eimer	1846er
48 „	1794er	24 „	1847er
20 „	1811er	111 „	184-er
35 „	1827er	20 „	1849er
60 „	1828er	52 „	1850er
28 „	1834er	25 „	1852er
55 „	1836er	50 „	1853er
98 „	1840er	28 „	1854er
48 „	1841er	24 „	1855er
43 „	1842er	19 „	1846er rother
53 „	1845er	28 „	1834er „ (Jagtwein)

selbstgebaute, selbstgezogene und reingehaltene Weine versteigert, und bei annehmbaren Geboten sogleich zugeschlagen, wozu Kaufslustige höflichst eingeladen werden.

Proben der Weine können am Tage vor der Versteigerung an den Fässern genommen werden, und die näheren Strichsbedingungen werden bei der Versteigerung selbst kund gegeben.

Mainstockheim am 23. April 1856.

[3c] ***Friedrich Kleinfeller.***

Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß er fortwährend **Lumpen, Horn, altes Papier** und **altes Leder** sowohl in größern als auch in kleinern Partien kauft.

Michael Würth,

Commissionär der Papierfabrik von Herren König & Bauer, wohnhaft 5. Dist. Nr. 211.

[3a]

Mein Lager

fertiger **Herrenkleider** ist wieder reichhaltig assortirt und wird zur geneigten Abnahme empfohlen.

Joh. Mart. Hofmann,

Schneidermeister.

[3c]

Der Unterzeichnete wohnt in der Kettengasse, 3. D. Nr. 14, der Seminariums-Kirche gegenüber.

Dr. F. A. Vogt,

k. Landgerichtsarzt I/M.

[2b]

Auf **1. August** zu vermiethen eine abgeschlossene Wohnung von fünf schön lakirten und tapezirten Zimmern, 1 Kabinet, heller Küche, Abtritt, 2 Mezzanen-Kammern und allen sonstigen Erfordernissen, in der dritten Etage Domstraße Nr. 554.

[3a]

Verehelichungs-Anzeige.

Unsere am Heutigen geschlossene Ehe geben wir hiemit unseren werthen nahen und entfernten Anverwandten, Freunden und Bekannten kund und bitten um fernere Freundschaft.

Volkach den 13. Mai 1856.

Joh. Bapt. Greb,
Kaufmann in Ebern,
Marie Elisa Greb,
geb. Schedel.

Im zweiten Dist. Nr. 100½ auf der Spitalpromenade ist ein **Logis** mit 7 Zimmern und allen Bequemlichkeiten zu vermiethen; auch ist daselbst ein Laden, der auch zur Werkstätte benützt werden kann, zu vermiethen.

Ein **ausgezeichneter** guter und schöner **Wiener Flügel** von 6 Oktav-Veränderungen ist billig zu verkaufen im 2. Dist. Nr. 254 Eck der Sandgasse.

Ein in jeder Beziehung tüchtiger **Weinreisender** sucht eine derartige Stelle, und könnte nöthigenfalls seine eigene Equipage selbst mitbringen. Briefe portofrei besorgt unter Chiff. B. Nr. 1405 die Exp. d. Bl. [3a]

Fremden-Anzeige.

Vom 12 Mai.

Adler. Frl. Heiner a. Bamberg. Herrmann, Partikulier a. Augsburg. Kaufl.: Zschille aus Frankfurt a. O., Kolb a. Köln, Bur,er aus München, Pilser a. Stuttgart, Mark a. Mannheim.

Kleebaum. v. Steinsdorf, Major vom kgl. Generalquartiermeisterstab a. München. Klitsch, Forstgehilfe aus Lohr. Fräulein Vogel, Fräulein Appel und Frl. Dittmann, Hofballettänzerinnen, Hoffmann u. Dornewaß, Hofballettänzer, sämmtlich aus Darmstadt.

Kronprinz. Frhr. v. Thüngen aus Thüngen. Spangenberg mit Familie a. Suhl. Rindskopf, Bankier a. Frankfurt. Dr. Butter, pr. Arzt a. Hirschberg, Burgermeister a. Wurzen. Meidinger, Buchhändler a. Frankfurt. Weiß, Buchhalter a. Schweinfurt. Dessauer, Kaufm. a. Bamberg.

Schwan. Halbing, Oekonom a. Kastell. Eckert, Fabrikant a. Stuttgart. Kaufl.: Weber aus Harbatshofen, Zink a. Lichtenfels, Rad a. Suhl, Hörsemüller a. Reutlingen, Dreiber a. München.

Württemberger Hof. Graf v. Ingelheim mit Dienerschaft a. Schwarzenau. Graf v. Ingelheim a. Geisenheim. Martin, k. Salineninspektor aus Kissingen. Schaller, Fabrikant und Lorch aus Marburg. Kaufl.: Mauer a. Mannheim, Jeske a. Gladbach.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{26} N.	10^{5} F. *)
5^{9} A.	9^{20} F. †)	Postzug.	9^{13} F.	5^{30} N.
†1^{25} N.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} F.
8 — F.	6 — F.	„	9^{20} N.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 6 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 133.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 14. Mai	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Quat., Bonif. Sonnenaufgang: 4 Uhr 20 M. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 33 Minuten. — Monduntergang: 2 Uhr 25 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 10 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 16 Grad Wärme. — Bauernregel: Nach Servazi furchte keinen Frost, der schadet dem Wein und Most.

Lokales und aus dem Kreise.

** Würzburg, 13. Mai. Bekanntlich hatte Herr Domkapitular Dr. Helm vor einiger Zeit aus Gesundheitsrücksichten um Enthebung von der ihm bisher zugleich übertragen gewesenen Professur der Moral- und Pastoraltheologie gebeten. Die allerhöchste Genehmigung dieses Gesuches und der hierauf erfolgende Austritt desselben aus dem Universitätsverbande hatte seiner Zeit den k. Univ.-Senat zu beschließen veranlaßt, demselben bei dieser Gelegenheit einige freundliche Worte über sein ersprießliches Wirken als Univ.-Lehrer, langjährigem Senator und seinerzeitigem Rektor zu widmen. Eine dies Behufs verfaßte Adresse in lateinischer Sprache mit kalligraphischer Ausstattung wurde nun, wie wir eben vernehmen, demselben heute durch eine Senatsdeputation, an deren Spitze sich der derzeitige Rektor befand, feierlich überreicht.

Im Orte Frammersbach, Ger. Lohr, ist die Blatternkrankheit ausgebrochen und sind mehrere erwachsene Personen damit behaftet; auch ist unterm 8. d. eine Frau an dieser Krankheit gestorben. (Asch. Z.)

* Schweinfurt. (Oeffentliche Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichts.) Verurtheilt wurden: Adam Endres von Abersfeld, wegen Vergehens des einfachen Betrugs, zu 4 Wochen doppelt geschärftes Gefängniß; Kathar. Hergenröther von Hesselbach, wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung, zu 28 Tag einfaches Gefängniß; Heinrich Kellner von Baunach, wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung zu 3 Wochen doppelt geschärftes Gefängniß; Josepha Benninger von Hirschfeld, wegen Vergehens des Diebstahls zu 3 Wochen doppelt geschärftes Gefängniß; Michael Knöckel von Stralsbach, wegen Vergehens der Körperverletzung zu 2½ Monat doppelt geschärftes Gefängniß.

* Schweinfurt, 12. Mai. Heute morgen fand man in einem hiesigen Gasthause den Konditorgehülfen Leonhardt Weber aus Meiningen todt im Zimmer, wo er übernachtete. Derselbe war durch einen Blutsturz verschieden, und hat, da er außer dem Bette am Boden lag, wahrscheinlich nach Hülfe rufen wollen, was aber Niemand gehört hatte.

* Kissingen, 12. Mai. Am 25. d. Mts. werden die Theater-Vorstellungen für diese Saison dahier beginnen.

Vermischtes.

In der artistischen Anstalt zu München erscheint die „Schönheiten-Sammlung Sr. Maj. des Königs Ludwig von Bayern", bestehend in 36 Bildnissen. Jede Lieferung zu 6 Blättern kommt auf 8 fl. 30 kr.

München, 12. Mai. Der Ersatzmann des aus der Abgeordnetenkammer ausgetretenen Frhrn. v. Gemmingen ist nicht der Bürgermeister v. Heerlein zu Aschaffenburg, indem dieser die auf ihn gefallene Wahl unmittelbar nach dem Wahlakte abgelehnt hat, sondern der Domkapitular Götz zu Würzburg. (Agsb. Abdz.)

König Ludwig promenirte vor einiger Zeit in den Straßen Münchens. Wie nun seinem Auge nichts entgeht, bemerkte er einen Neubau, der durch seine Eleganz seine Aufmerksamkeit auf sich zog, so daß er in denselben eintrat, um ihn näher zu besichtigen. Der Herr des Hauses, geschmeichelt durch die Anwesenheit des Königs, beeilte sich, sich demselben vorzustellen, der in ihm sogleich seinen ehemaligen Konditor erkannte. Ah, das Haus gehört Ihnen? — Zu dienen, Ew. Majestät. — Ein schönes Haus das, ein schönes Haus! aber es hat einen Fehler, einen bedeutenden Fehler! — Und der wäre, Ew. Majestät? — Es kann das Wasser nicht vertragen, mein Lieber, denn es ist aus meinem Zucker gemacht. So läßt sich die „Oesterr. Ztg." aus München berichten.

Am 9. Mai Abends brach in der fast ganz aus Holz gebauten kleinen Stadt Schöneck in Sachsen ein Feuer aus, welches bei heftigem Winde in kurzer Zeit das ganze Städtchen bis auf neun Gebäude in Asche legte. — In derselben Nacht, den 10. Mai früh gegen 3 Uhr, entstand in der sächs. Fabrikstadt Lengenfeld eine Feuersbrunst, welche binnen wenigen Stunden 61 Gebäude, die Hintergebäude ungerechnet, verwüstete. Leider konnte wegen des schnellen Umsichgreifens der Flammen nicht viel gerettet werden. Ueber die Entstehungsursache ist noch nichts Zuverlässiges zu berichten.

Darmstadt, 11. Mai. Zu dem mittelrheinischen Musikfest hat der Großherzog die Benützung des Zeughauses gestattet, dessen ausgedehnte Räumlichkeit (es wurde einst zu einem Exerzierhaus erbaut, um darin mit einem Regiment Soldaten Evolutionen machen zu können) ein Publikum von Tausenden fassen kann. (A. Z.)

Aus dem Hohenloh'schen, 11. Mai. Am 9. ds fand wieder eine Zusammenkunft des Eisenbahn-Comite für Erbauung einer Eisenbahn von Heilbronn nach Würzburg durch das Hohenloh'sche unter dem Vorsitze Sr. Durchl. des Erbprinzen von Langenburg in Künzelsau statt. — Zuerst wurden die topographischen Karten der betreffenden Landestheile vorgelegt, in welche von einem sachverständigen, mit dem Terrain vertrauten Ingenieur 3 Projekte für diese Eisenbahn-Linie eingezeichnet waren, wornach die erste von Heilbronn über Weinsberg, Schwabbach, Oehringen, Neuenstein, Hohbuch, Künzelsau, Hobbach, Dörzbach, Mergentheim, Igersheim, Weickersheim nach Würzburg führen würde. Die zweite Linie würde über Neckarsulm, Neuenstadt, Brettach, Oehringen, Neuenstein ziehen und dann wie oben, fortlaufen. Die dritte würde über Neckarsulm, Neuenstadt, Bürg, Kochersteinsfeld, Sindringen, Forchtenberg, (von hier mit einer Seitenlinie über Pelzhag, Westernach nach Hall) Stachenhausen, Hobbach u. s. w. ziehen. Die höchste Steigung auf der ganzen Linie würde zwischen Dörzbach und Mergentheim seyn, und im jetzigen Zustand, also noch abgesehen von aller künstlichen Nachhülfe, nur 3¹/₁₀ % betragen, die Schwierigkeiten also weit hinter den frühern Befürchtungen zurückbleiben, denn da die Albbahn bei Geißlingen 2,22 Proz. Steigung hat, so läßt sich annehmen, daß die heutige Technik die Hindernisse der fraglichen Linie leicht ohne besondere Opfer bewältigen wird. Zwischen Heilbronn und Kupferzell ist die höchste Steigung nur 1³/₁₀ % — von Mergentheim bis Würzburg ist das Terrain ein ganz günstiges. Da aus diesen Erhebungen sich höchst erfreuliche Resultate ergeben, so wurde beschlossen, vor allen Dingen auf baldigste Aufstellung genauerer Kostenberechnungen hinzuwirken, um gestützt hierauf und auf nähere in der Zwischenzeit zu sammelnde statistische Verkehrsnotizen die Bildung einer Gesellschaft zu Ausführung dieser wichtigen Eisenbahnlinie herbeizuführen, welches Ziel man zu erreichen gegründete Hoffnung hat, wenn die hohe Staatsregierung dem Unternehmen auch nur einigermaßen Vorschub zu leisten geneigt ist. (H. T.)

Schwerin, 4. Mai. Das Regierungsblatt enthält eine großherzogliche Verordnung, betreffend die Bestrafung der einfachen Unzucht und des Konkubinats, der sogen. wilden Ehen. Nach derselben soll die einfache Unzucht als solche an beiden Theilen mit Geldbuße von 3 bis zu 20 Thalern, in dem Fall des Unvermögens ausbilslich mit entsprechendem Gefängniß polizeilich, beziehungsweise gerichtlich, bestraft werden. Weibspersonen, welche die Unzucht gewerbsmäßig betreiben, sollen mit Gefängniß von 6 Wochen bis zu 3 Monaten bestraft werden.

Das außereheliche Zusammenleben in der Form ehelicher Gemeinschaft, das Konkubinat oder die sogenannte wilde Ehe, ist an beiden Theilen mit 10—100 Thalern oder Gefängniß von 8 Tagen bis 4 Wochen polizeilich zu bestrafen. Die Strafe kann unter besonderer Berücksichtigung der persönlichen Verhältnisse den Umständen nach ganz oder theilweise umgewandelt werden: 1) durch Erkennung auf körperliche Züchtigung nach Maßgabe der Verordnung vom 29. Jan. 1852; 2. durch theilweise Entziehung der warmen Kost und Beschränkung auf Wasser und Brod bei Gefängnißstrafen. Ist der Schuldige schon wegen eines der beregten Unzuchtsfälle bestraft worden, so ist das für den gegenwärtigen Fall an sich begründete Strafmaß verhältnißmäßig zu erhöhen, den Umständen nach bis zu seinem doppelten Betrage. Eine verhältnißmäßige noch weitere Erhöhung der Strafe soll bei jedem späteren Rückfalle eintreten. Jedoch darf dieselbe das Zweifache der zuletzt erkannten Strafe nicht übersteigen. (Hoffentlich gilt dieses Mecklenburger Konkubinats-Gesetz nicht bloß für Fabrikarbeiter und dergleichen kleine Leute, die sich vielleicht gerne heirathen würden, wenn sie nur dürften, sondern — wie bei uns in Bayern — für alle Stände? Gleichheit vor der Polizei ist einer der schönsten deutschen Charakter-Züge. So bemerkt die „A. Z." hierzu.)

Aus der Schweiz, 11. Mai. Der Bundesrath hat den Oberst Bourgeois mit besondern Vollmachten nach dem Kanton Tessin geschickt. Diese Vollmachten beziehen sich vorzugsweise auf die von den exaltirten Führern der ultraradikalen Partei systematisch betriebene Aufstachelung der niedrigsten Volks-Leidenschaften gegen die Mitglieder des Obergerichts im Degiorgiprozeß. (F. P.)

Paris, 10. Mai. Am Tage der Taufe des kaiserlichen Prinzen wird die Stadt Paris Ihren Majestäten und den hohen zu dieser Feier geladenen Herrschaften einen großen Ball im Hotel de Ville geben. Diesem Ball soll ein Banket von 300 Gedecken in der großen Festgallerie vorangehen, welche sodann binnen 35 Minuten geräumt und in einen Ballsaal umgewandelt werden soll. (Fr. Pstz.)

Paris, 11. Mai. In den Departements haben neue Verhaftungen von Mitgliedern geheimer Gesellschaften stattgefunden.

* In Paris geht das Gerücht von einem allgemeinen Fürsten-Kongreß zu Berlin im kommenden Monat; ein anderes Gerücht spricht von einem Kongreß der italienischen Fürsten, den auch Frankreich und Oesterreich beschicken würden.

* Ein Pariser Korrespondent der „Allg. Ztg." will wissen, die franz. Regierung wolle, da sie nunmehr sieht, daß sie mit ihren Drohungen gegen die belgische Presse in ein Wespen-Nest gestochen hat, einlenken, und im „Moniteur" erklären, daß sie nie einen Angriff auf die belgische Verfassung beabsichtigt, sondern nur eine Reform der belgischen Preßgesetzgebung gewünscht habe. Damit wäre die Sache vorderhand abgethan.

Gestorben: In Stockholm der berühmte Botaniker Wikström, 67 J. alt.

London, 8. Mai. Gestern Abend brachen einige Thore in den Docksbassins während einer Reparatur plötzlich ein. Mehr als 200 Schiffe und Dampfer erlitten einen noch nicht näher bekannten Schaden. Die Verwüstung ist enorm.

London, 9. Mai. Die Königin hielt gestern feierlichen Hof im Buckinghampalast, um von den Lords, Gemeinen und der City die Beglückwünschungsadressen wegen des Friedensabschlusses entgegenzunehmen. Die Königin empfing sie im Thronsaal, umgeben von ihrem ganzen Hofstaat. Nachdem sich die Deputationen zurückgezogen hatten, wurde der Großvezier Ali Pascha von Lord Clarendon in besonderer Audienz Ihrer Majestät vorgestellt und Ersterer überreichte dem Prinzen Albert den ihm vom Sultan übersandten Medjidie-Orden in Brillanten. Abends war großer Hofball.

London, 10. Mai. Der „Globe" bestätigt die Nachricht, daß General Grey in der nächsten Woche mit einem eigenhändigen Schreiben der Königin Viktoria an Kaiser Alexander II. nach St. Petersburg abgehen soll.

In Folge der Meuterei der deutschen Legion in Plymouth hat einer der Legionäre, kriegsgerichtlichen Spruch gemäß, fünfzig Hiebe erhalten.

Das englische Briefporto ist von und nach allen westlichen Theilen Australiens neuerdings bedeutend ermäßigt.

St Petersburg, 3. Mai. Für die bevorstehende Krönung werden mit großer Thätigkeit die Vorbereitungen getroffen. Abweichend von früheren Fällen wird aber nicht eine besondere Kommission dazu ernannt, was der Kaiser bei dem „Bestehen eines Ministerium des kaiserlichen Hofes für überflüssig und mit unnützen Kosten verknüpft" erklärt hat.

Politisches Register.

(Bayern.) Die Abgg. Stauber und Schlör haben beantragt, daß die Landgerichts-Assessoren in 3 Besoldungsklassen mit 600, 800 und 1000 fl., die Stadtgerichts-Assessoren mit 700 und 800 fl. Gehalt eingetheilt werden sollen. — Graf v. Yrsch hat in der Reichsrathskammer den Antrag eingebracht, daß in sämmtlichen Zollvereinsstaaten eine Steuer auf die Tabakfabrikation gelegt, und selbe in ähnlicher Art, wie bei uns der Malzaufschlag, von den Fabrikanten erhoben werden möge.

(Großbritannien.) In Schottland haben die Bergleute ihre Arbeit eingestellt, weil ihnen höherer Lohn verweigert wird.

(Türkei.) Es ist kaum zweifelhaft, daß noch längere Zeit 60,000 Mann Franzosen und Engländer in der Türkei verbleiben und die wichtigsten Plätze besetzt halten werden, um den Christen die ihnen neuerlich zugestandenen Rechte und Freiheiten, welche von dem Fanatismus der türk. Bevölkerung ernstlich bedroht sind, zu sichern.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 10. Mai.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	22 fl. — kr.	21 fl. 13 kr	20 fl. — kr.	Gest. — fl. 24 kr.
Korn	18 fl 15 kr.	17 fl. 39 kr.	17 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 5 kr.
Gerste	12 fl. 30 kr	— fl — kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.
Haber	6 fl. — kr	5 fl. — kr.	— fl. — kr.	Gef. — fl. 45 kr.

Summa der verkauften Früchte 562 Schäffel.

Neueste Nachrichten.

Paris, 9. Mai. Der „Moniteur" meldet, daß der General Ricard, Adjutant des Prinzen Jerome, seine Entlassung eingereicht und erhalten habe. Der wahre Sachverhalt ist, daß man diesem Offizier zu verstehen gab, er möge um seine Entlassung nachsuchen, um der Absetzung zuvorzukommen. Der General Ricard ließ nämlich seinen Namen der Anzeige einer Auswanderungsgesellschaft beisetzen, welche vorgab, sie zähle unter ihren Aktionären Personen, „die auf den Stufen des Thrones stehen". Nach dem strengen Zirkular, das der Minister des Innern vor einigen Tagen auf Befehl des Kaisers im „Moniteur" bekannt machte, konnte man einen solchen Unfug nicht dulden. (F. Pstz.)

Die „Times" veröffentlicht ein Schreiben aus Paris, worin es heißt, Hr. Ney überbringe nach Petersburg ein eigenhändiges Schreiben des Kaisers der Franzosen an den Czaaren, das vollständig die Motive darlege, aus welchen Frankreich, England und Oesterreich den Vertrag vom 15. April abgeschlossen haben.

Kopenhagen, 11. Mai. Das „Faedrelandet" meldet: Rußland, Schweden und Norwegen haben in einem am vorigen Freitag unterzeichneten Protokolle sich für die von Dänemark vorgeschlagene Weise der Ablösung des Sundzolles erklärt.

London, 9. Mai. Man liest heute in der „Morning-Post", Sardinien habe den Beistand Englands und Frankreichs gegen die Okkupation Oesterreichs in Italien gefordert (?).

* London, 10. Mai. Gestern wurde die Anzeige des Schatzamts an der Börse angeschlagen, daß die engl. Regierung eine neue 3pCt. Anleihe von 5 Mill. Pfd. aufnehmen will. Die Course der engl. Fonds blieben Vormittags fest, fielen aber Nachmittags um ¼ pCt. Die „Times" wird durch die Anleihe zu einem Artikel über die Kriegskosten veranlaßt, an dessen Schlusse sie sagt: „Alles in Allem gerechnet, zweifeln wir, ob die Kriegskosten viel niedriger als 100 Mill. L. sind.

Konstantinopel, 1. Mai. Syrischen Blättern zufolge hatten syrische Fanatiker den englischen Agenten in Marasch, Hrn. Guarmier, nebst seiner ganzen Familie ermordet. Suleyman Pascha hatte zu Magnesia die Ruhe wieder hergestellt; die Haupträdelsführer waren verhaftet worden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Strickwaaren aus Tann a. R.

Die Unterfertigte beehrt sich zur geneigten Kenntnißnahme zu bringen, daß die bisher von Herrn **Anton Berling** geführten **Strickwaaren aus der Industrieschule in Tann a. R.** nunmehr in das Geschäft des Herrn C. Ph. Bauer (Domstraße Nr. 542) übergegangen sind und empfiehlt dieselben der verdienten Berücksichtigung.

Die Direktion des polytechnischen Vereins.

Wein-Versteigerung.

Freitag, 16. Mai l. Js. früh 9 Uhr anfangend versteigert Unterzeichneter im kleinen Theatersaale dahier nachstehende reingehaltene Weine.

Die Bedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gegeben und es werden Strichslustige hiezu eingeladen.

Würzburg am 3. Mai 1856.

J. Haal, Amtmann.

I. Keller.

Nro.	Eimer.	
2.	28	1848er Dettelbacher,
3.	30	1849er Reßbacher,
4.	32	1848er Volkacher,
5.	40	1849er Eibelstadter,
6.	50	1852er Sommeracher,
7.	36	1852er ditto,

II. Keller.

Nro.	Eimer.	
1.	30	1849er Würzburger,
2.	30	1849er ditto,
3.	40	1853er Escherndorfer,
4.	36	1853er Ständerbühl,
5.	47	1846er Randersackerer,
6.	48	1846er Escherndorfer.

Kapitalien

zu jeder Größe sind gegen hypothekarische Sicherheit stets auszuleihen durch das

Auftrag- und Anfrage-Bureau von **F. J. Manz.** [3]

Bei **Wilhelm Braumüller,** k. k. Hof- und akademischer Buchhändler in **Wien** erschien und ist in der **Stahel**'schen Buch- & Kunsthandlung in **Würzburg** zu haben:

Compendium
der
chirurgischen Operationslehre
von
Dr. Wenzel Linhart,

o. ö. Professor der Chirurgie an der k. Julius-Maximilians-Universität in Würzburg.

1856. Mit 315 in den Text eingedruckten Holzschnitten. Preis fl. 7. 12 kr.

Der Herr Verfasser hat in diesem Compendium seine *mehrjährigen Erfahrungen als Lehrer der operativen Chirurgie* niedergelegt, und entspricht dasselbe zunächst den Bedürfnissen der Schüler und Anfänger, wie es auch ausser der Schule im *praktischen Leben* nützlich sein dürfte. — Das Compendium zerfällt nach seinem Inhalte in folgende Hauptabschnitte: Allgemeine Begriffe oder elementare Operationen. — Operationen der Arterien. — Operationen an den Venen, am Nervensysteme, an den Muskeln und deren Anhängen, am Knochensystem, am Kopfe, am Halse, am Thorax, am Unterleibe, an den Harnorganen. — Der therapeutische Zweck der operativen Chirurgie ist hier nirgends ausser Acht gelassen, so wie auch die anatomischen Erörterungen, welche den Beschreibungen der Operation vorausgehen, möglichst vollständig gegeben sind. *Die dem Texte beigedruckten 315 Abbildungen erläutern theils die anatomischen Beschreibungen, theils die operativen Handgriffe.*

Tüchtige **Gürtler** auf **Gas-Arbeit**, so wie eine Anzahl geübter **Bleirohr-Installateure** als **Spengler**, erhalten sofort Arbeit mit gutem Lohn bei

Heinrich Kraußé
in Mainz.

[6b]

Edictalladung.

Im Namen Sr. Majestät des Königs von Bayern.

Anna Gerhard, 24 Jahre alt, ledige Taglöhnerin von Adelsberg, Stieftochter des **Nikolaus Pfaff** von da, ist des Verbrechens des ausgezeichneten, am 21. Januar d. Js. zum Nachtheile des **Johann Gerhard** von Adelsberg verübten Diebstahls beschuldiget, und deßhalb durch Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 30. April l. Js. zur Aburtheilung in dessen öffentliche Sitzung verwiesen.

Es ergeht sohin an die **Anna Gerhard** die Aufforderung, binnen **dreißig Tagen** an dem unterfertigten Gerichte zu erscheinen, und sich wegen des ihr angeschuldigten Verbrechens zu verantworten, widrigenfalls die Aburtheilung in ihrer Abwesenheit erfolgen wird.

Würzburg am 6. Mai 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.

Fröblich.

Bei einer k. Bauinspektion im Regierungsbezirk Unterfranken ist die Stelle eines **Aktuars** durch einen im Rechnungswesen erfahrenen Skribenten zu besetzen.

Das Nähere durch die Expedition d. Bl. [2b]

Ein in jeder Beziehung **tüchtiger Weinreisender** sucht eine derartige Stelle, und könnte nöthigenfalls seine eigene Equipage selbst mitbringen. Briefe portofrei besorgt unter Chiff. **B.Nr. 1405** die Exp. d. Bl. [3b]

Im Kommissions-Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Erster Jahres-Bericht
des
Kreisausschusses
des St. Johanniszweigvereins
zur Obsorge für entlassene Sträflinge
aus
Unterfranken und Aschaffenburg,
über den
Zeitraum vom Beginne seines Wirkens bis zum 1. Januar 1856.
gr. 8. br. 1856. Preis 12 kr.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 14. Mai. Zweite Gastdarstellung der ersten Hofballettänzer des Großh. Hoftheaters in Darmstadt Hrn. Balletmeister Hoffmann, Hrn. Dornewaß und der Damen: Frl. Vogel, Frl. Dittmann und Frl. Appel: 1) Pas de Bouquet, getanzt von Frl. Vogel und Herrn Hoffmann. 2) Pas grotesque, getanzt von Frl. Dittmann und Hrn. Dornewaß. 3) Spitzenpolka, getanzt von Frl. Vogel. 4) Pas Espagnol noble, getanzt von Frl. Vogel und Hrn. Hoffmann. 5) Schottisches Blindekuh-Spiel, ausgef. von Frl. Dittmann und Fräulein Appel. Dazu: **Buch 3, Kapitel 1.** Lustspiel in 1 Akt. — **Ehestands-Exerzitien.** Scene. **Nehmt ein Exempel dran.** Lustspiel in 1 Akt.

Verstorbene.

Valentin Hammer, Bierwirth, 52 J. alt. — Eva Riedenauer, Wurstlerswittwe 0 Jahre alt.

Das Neueste von Frühjahr-Anzügen für Herren

ist in dem neuen Kleidermagazin

von

Peter Gräf, Schneidermeister,

der *Stahel*'schen Buch- & Kunsthandlung gegenüber
zu den billigsten Preisen zu haben. [4]

Holzversteigerung im Spessart.

Am Samstag den 17. Mai l. Js. früh 9 Uhr

werden in dem Müller'schen Wirthshause zu Frohnhofen die folgenden Holzsortimente aus den Staatswaldungen des Revieres Hain, theils zum Lokalbedarf, theils in freier Concurrenz öffentlich versteigert:

611¼ Klafter Buchen-Scheitholz 1. Klasse,
218 " " Knorzholz,
189¾ " " Prügelholz,
273¾ " " Astholz,
443½ " " Abstandsholz 2. und 3. Klasse,
18¾ " " Stockholz,
4¼ " Eichen-Scheitholz 3. Klasse,
3¼ " Kiefern-Scheitholz,
4¼ " " Prügelholz,
4½ " " Astholz und
3 Eichen- und
3 Buchen-Abschnitte, zu Bau-, Nutz- und Werkholz geeignet.

Ferner

Montag den 19. Mai l. Js. früh 9 Uhr

im Wirthshause zur Krone in Waldaschaff, aus den Staatswaldungen des Reviers Waldaschaff:

657 Klafter Buchen-Scheitholz 1. Klasse,
67¾ " " Knorzholz,
105 " " Prügelholz 1. Klasse,
232½ " " " 2. Klasse,
124 " " Astholz,
65¾ " " Abstandsholz 2. und 3. Klasse,
50 " " Stockholz,
111¾ " Eichen-Scheitholz 2. Klasse,
113 " " " 3. "
70¾ " " Astholz,
2¾ " Kiefern-Scheitholz,
27½ " " Astholz und
7 Eichen- und
1 Buchen-Abschnitt, zu Bau-, Nutz- und Werkholz geeignet.

Hinsichtlich des zum Lokalbedarf zur Versteigerung kommenden Holzes wird auf die Art. 96 und 97 des Forstgesetzes vom 28. März 1852 und das Regirungsausschreiben vom 8. Septbr. 1837 (Int.-Blatt Nr. 102 desselben Jahres) hingewiesen.

Diejenigen, welche für Andere Holz steigern wollen, haben sich mit schriftlichen Vollmachten zu versehen, und Steigerer, die bezüglich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannt sind, sich mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Aschaffenburg am 26. April 1856.

Königliches Forstamt Aschaffenburg.

Röttger.

[2b] Gaul.

Bierbrauerei-Verkauf.

In einer wohlhabenden und fruchtbaren Gegend Unterfrankens ist eine vollständig eingerichtete und bisher mit bestem Erfolge betriebene **Bierbrauerei** bei einer Anzahlung von **fl. 3000.** zu verkaufen.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt mündlich und auf Franko-Briefe das

[2a] Auftrag- und Anfrage-Bureau von **F. J. Manz.**

Hofbrauhaus.

Donnerstag den 15. Mai wird vor dem Frohnleichnamstag **zum letzten Mal Bock** ausgeschenkt und sind nochmal frische Bockwürste zu haben. Dabei spielt Musik vom k. 2. Artillerieregiment bei günstiger Witterung im Freien.

Hiezu ladet ein

Feineis, Schenkwirth.

Kurs der Geldsorten.

Vom 13. Mai.

Pistolen 9 fl. 42½—43½ kr.
" preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 50—51 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 24—25 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 50—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
" Kassenanw. 1 fl. 44⅝—44⅞ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¾—21¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 32—36 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 13. Mai.

Adler. Dr. Ficker, pr. Arzt a. Liegnitz. Bayer, Lehrer a. Prölsdorf. Hausmann, Gutsbesitzer a. Ebern. Kaufl.: Springmann a. Bielefeld, Rebelsheimer a. Kannstadt, Pretorius a. Mainz, Müller a. Rheydt, Böhe a. Lennep, Hofmann aus Dusseldorf.

Kleebaum. Baron v. Zobel mit Gemahlin u. Bedienung a. Giebelstadt. Synclow, Rentier a. London. Stein, Verw. a. Landau. Hahn aus Wetzlar. Schwanda, Postaccessist von hier. Kfl.: Powisko a. Warschau, Kill a. Koblenz, Spier a. Frankfurt.

Kronprinz. Baron v. Münster a. Bamberg. Baron v. Hahn a. Kurland. Baron v. Crailsheim a. Rödelsee. Baron v. Rackenitz a. Baden. Jungermann mit Familie, k. Regierungs-Assessor und Fiskal-Adjunkt a. München. Berr, Stud. med. a. Frankfurt. Frl. Rosen a. Brandenburg. Gieseling, Ingenieur a. Aschaffenburg. Kaufl.: Salomon und Löwinger a. Leipzig, Leo mit Familie a. Kitzingen, Rumann a. Bingen, Marx a. Mannheim, Landauer a. Lyon.

Schwan. Bethmann mit Familie, Partikulier a. Hamburg. Adelmann, Spediteur a. Nürnberg. Horst, Fabrikant a. Düsseldorf. Kauff.: Hartwig a. Hanau, Lampe a. Bremen, Unger a. Marktbreit, Jakobi a. Frankfurt, Dünkl aus Barmen.

Wittelsbacher Hof. Krieger, Kupferstecher aus München. Holzwarth, Rechtspraktikant a. Regensburg. Herner, Privatier a. Hof. Bittinger, Dr. med. a. Aschaffenburg. Kauff.: Schrimmer a. Andernach, Riegel a. Breslau, Tamm aus Mainbernheim.

Württemberger Hof. Baron v. Hirsch aus München. Bonbach, Partikulier aus Dresden. Kauff.: Mendel aus Mergentheim, Salin aus Offenbach.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	4^{44} A	Eilzug.	4^{24} A.	10^{3} F.*)
5^{0} A.	9^{30} F. †)	Postzug.	9^{12} F.	5^{00} A
11^{25} A	2^{5} M.	Güterzug	12^{35} M	4^{45} F.
8 — F	4 — F.	"	9^{30} A.	12^{35} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Beilage zu Nro. 134 des Würzburger Anzeigers.

Bekanntmachung.

Die Schutzpocken-Impfung für das Jahr 1855 56 betr.

Die hohe Zweckmäßigkeit und die heilsamen Folgen der in den bayerischen Staaten nun seit beinahe 4 Dezennien eingeführten Schutzpocken-Impfung sind durch die neuerlichen Ermittlungen außer allem Zweifel gestellt, und es bleibt unzweifelbare Thatsache, daß der Pocken-Epidemie, welche früher in Europa jährlich nahe an eine halbe Million Menschen dahin raffte, in der Vaccine eine siegreiche Schranke geworden ist.

Ebenso unstreitbar ist es aber auch, daß die Kuhpocken-Impfung nicht jeden für die Lebensdauer schützt, daß vielmehr die Empfänglichkeit für die Menschenblattern bei Vielen nach 10—15 Jahren bloß mit Milderung des Krankheitscharakters also im Grade der Varioliden wiederkehrt. Nicht minder unbestreitbar endlich ist es, daß diese wiederholte Empfänglichkeit beseitigt wird, wenn der früher Geimpfte sich einer **wiederholten Impfung** unterwirft.

Die unterfertigte Behörde macht auf diese wiederholte Impfung mit der Eröffnung aufmerksam, daß die Vornahme derselben alljährlich von den approbirten praktischen Herren Aerzten, sowie auch von dem Herrn Gerichtsarzte gelegentlich zur Zeit der allgemeinen öffentlichen Schutzpocken-Impfung an den unten festgesetzten Tagen unentgeltlich geschehe, wobei noch die Schulvorstände auf die Wichtigkeit dieses Gegenstandes mit dem Auftrage aufmerksam gemacht werden, der Revaccination durch Belehrung den möglichsten Eingang zu verschaffen und besonders dahin zu wirken, daß selbe mit dem Austritte aus der Feiertagsschule, wenn nicht früher, vollzogen werde.

Bei Vermeidung der gesetzlichen Widerspenstigkeitsstrafen sind aber sämmtliche im Jahre **1855** geborne, somit in diesem Jahre impfpflichtige Kinder, und jene, welche in früheren Jahren geboren, jedoch wegen Krankheit nicht oder ohne Erfolg geimpft wurden— mit Ausnahme jener, welche privat geimpft wurden — zur Vornahme der öffentlichen Schutzpocken-Impfung für das laufende Jahr jedesmal Nachmittags 3 Uhr in den großen Rathhaussaal zu bringen:

Für den
I. Distrikt am 20. Mai,
II. „ am 27. Mai,
III. „ am 3. Juni,
IV. „ am 10. Juni,
V. „ am 17. Juni.

Für jene Kinder, welche wegen Krankheit zur Zeit noch nicht geimpft werden können, sind ärztliche Krankheitszeugnisse zu übergeben.

Würzburg den 8. Mai 1856
Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.

Exp.-Nr. 14,390/12,532. [3a]

Im 2. Distr. Nr. 176, Ulmerhof ist ein Quartier von 4 ineinandergehenden Zimmern nebst 1 Mezzanenzimmer und allen andern Bequemlichkeiten auf 1. August zu vermiethen.

Näheres zu erfragen im Bürgerspital-Rentamte. [3b]

Holzversteigerung im k. Forstamte Stadtprozelten.

I. Montag den 26. Mai l. Js. werden im Forsthause zu Krausenbach aus verschiedenen Abtheilungen der Revier Krausenbach versteigert:

a) für den Lokalbedarf:
183 Klafter Buchen-Knorzholz,
29 „ „ Scheitholz 2. Klasse,
12 „ „ Astholz,
54 „ Eichen-Knorzholz,
178 „ „ Scheitholz 2. und 3. Klasse,
47 „ „ Astholz;

b) in freier Konkurrenz:
12 Eichen-Abschnitte zu Commerzial-, Nutz- und Bauholz,
14 Buchen-Abschnitte zu Nutzholz,
543 Klafter Buchen-Scheitholz 1. Klasse,
200 „ „ Knorzholz.

II. Dinstag den 27. Mai l. Js. im Gasthause zu Rohrbrunn aus verschiedenen Abtheilungen der Revier Rohrbrunn:

a) für den Lokalbedarf:
126 Klafter Buchen-Scheitholz 1. Klasse,
321 „ „ Knorzholz,
15 „ „ Prügelholz,
262 „ „ Astholz,
96 „ „ Scheitholz 2. Klasse,
14 „ „ „ 3. Klasse,
124 „ Eichen-Scheitholz 3. Klasse,
10 unspaltige Buchenklötze;

b) in freier Konkurrenz:
48 Eichen-Abschnitte zu Comerzial-, Bau- und Nutzholz,
15 Buchen-Abschnitte zu Nutzholz,
680 Klafter Buchen-Scheitholz 1. Klasse,
240 „ „ Knorzholz,
40 „ „ Prügelholz.

Aus mehreren Abtheilungen der Wartei Lichtenau:

a) für den Lokalbedarf:
33 Klafter Buchen-Prügelholz,
23 „ „ Astholz,
6 „ „ Scheitholz 3. Klasse,
21 „ Eichen- „ „ „

b) in freier Konkurrenz:
810 Klafter Buchen-Scheitholz 1. Klasse,
270 „ „ Knorzholz,
80 „ „ Prügelholz.

III. Mittwoch den 28. Mai l. Js. im Forsthause zu Bischbrunn aus verschiedenen Abtheilungen der Revier Bischbrunn:

a) für den Lokalbedarf:
189 Klafter Buchen-Knorzholz,
27 „ „ Klotzholz,
177 „ „ Prügelholz,
135 „ „ Astholz,
14 „ „ Scheitholz 2. Kl.,
5 „ „ „ 3. Kl.,
84 „ Eichen-Knorzholz,
290 „ „ Klotzholz,
19 „ „ Prügelholz,
168 „ „ Astholz,
242 „ „ Scheitholz 2. Kl.,
50 „ „ „ 3. Kl.,
7 „ Birken-Prügelholz;

b) in freier Konkurrenz:
12 Eichen-Abschnitte zu Commerzial-, Bau- und Nutzholz,
52 Klafter 3schuhiges Eichen-Müsselholz 2. Klasse,
34 „ „ „ „ 3. Klasse,
468 „ Buchen-Scheitholz 1. Klasse,
189 „ „ Knorzholz,
198 „ Eichen-Scheitholz 1. Klasse,
460 „ „ Knorzholz,
2 „ Birken-Scheitholz,
6 „ Aspen- „
2 unspaltige Eichen-Klötze,
25 „ Buchen- „

IV. Donnerstag den 29. Mai l. J. im Forstamtsbureau zu Stadtprozelten aus verschiedenen Abtheilungen der Revier Altenbuch und Wartei Kropfbrunn:

a) für den Lokalbedarf:
228 Klafter Buchen-Knorzholz,
275 „ „ Prügelholz,

126 Klafter Buchen-Astholz,
66 „ „ Scheidholz 2. Klasse,
8 „ „ „ 3. Klasse,
12 „ „ Klotzholz,
96 „ Eichen-Knorzholz,
76 „ „ Astholz,
51 „ „ Scheitholz 2. Klasse,
11 „ „ „ 3. Klasse,
15 „ „ Klotzholz,
23 „ Kiefern-Astholz;

b) **in freier Konkurrenz:**

96 Eichen-Abschnitte zu Kommerzial-, Nutz- und Bauholz,
1 Buchen-Abschnitt zu Nutzholz,
62 Kiefern-Abschnitte zu Bau- und Nutzholz,
1¼ Klafter 3schubiges Eichen-Mußelholz 2. Klasse,
589 „ Buchen-Scheitholz 1. Klasse,
100 „ Prügelholz,
22 „ Eichen-Scheitholz 1. Klasse,
5 „ Kiefern-Scheitholz,
12,000 Kiefern-Bäckerwellen;

V. Freitag den 30. Mai l. J. im Forsthause zu Kollenberg aus der Revier Kollenberg:

a) **für den Lokalbedarf:**

16 Klafter Eichen-Knorzholz,
5 „ „ Astholz,
3 „ Kiefern-Prügelholz,

b) **in freier Konkurrenz:**

31 Eichen-Abschnitte zu Kommerzial-, Nutz- und Bauholz,
99 Klafter Kiefern-Scheitholz,
72,500 kleine Buchen-Wellen,
28,900 Kiefern-Bäckerwellen.

Der Anfang oben angegebener Holzversteigerung ist jedesmal **Vormittags 8 Uhr.**

Wegen des für den Lokalbedarf versteigert werdenden Holzes wird auf die h. Verordnung vom 9. September 1837 im Intelligenz-Blatte Nr. 102 desselben Jahres hingewiesen.

Diejenigen, welche für Andere Holz steigern wollen, haben sich mit schriftlichen Vollmachten auszuweisen und Steigerer, die dem k. Forstamte hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse nicht bekannt sind, mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit zu versehen.

Holz- und Nuggeldrestanten werden zur Holzversteigerung nicht zugelassen.

Stadtprozelten den 11. Mai 1856.

Königliches Forstamt Stadtprozelten.

Schäfer,
königl. Forstmeister.

[3a] Limpert, Aktuar.

Feinste **Patent-Waizen-Stärke** offen und in Paquete, **Blau-Papier** und **Waschblau-Tinktur**, sowie feinstes **Pariser Waschblau**, welches an Güte und Preiswürdigkeit alle bisher gekannte übertrifft, nebst **Bleicher-Erde**, die zum Bleichen der Tücher sehr vortheilhaft anzuwenden ist, empfiehlt

J. M. Fehrer
in der Marktgasse.

[2b]

Bekanntmachung.

Die Milchwirthschaft bei der diesherrschaftlichen Maierei Halburg, ½ Stunde von Volkach soll vom 13. August ds Jrs. an auf 3 oder 6 Jahre

Dinstag den 20. Mai ds. Jrs.
Vormittags 10 Uhr

unter den am Striche bekannt gemacht werdenden Bedingnissen im Bureau der unterfertigten Verwaltung meistbietend verpachtet werden.

Unbekannte Steigerer haben sich über Vermögen und Leumund mit legalen Zeugnissen auszuweisen.

Gaibach den 25. April 1856.

Gräflich v. Schönborn'sche Domänen-Verwaltung.
Huther. [2b]

Makulatur zu **4, 5** und **6 kr.** per Buch ist vorräthig in der

Stabel'schen **Buch- & Kunsthandlung.**

Ein junger lediger rühmlichst empfohlener **Kaufmann** mit Vermögen, welcher praktisch und theoretisch gebildet ist, um selbständig ein Geschäft zu leiten, oder andern Positionen dahin einschläglich würdig vorzustehen, sucht dauerndes Placement. Franko-Briefe unter Chiffre K. L. besorgt die Expedition d. Bl. [2a]

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des k. Artillerie-Oberstlieutenants **Karl Nachtigall** dahier sind die etwa vorhandenen Passiven

Donnerstag den 29. l. Mts.
Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer Senat III. anzumelden, widrigens dieselben bei Vertheilung der Masse nicht berücksichtiget werden.

Würzburg, am 6. Mai 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.

Exp.-Nr. 11,943. IV. Fröhlich.

Auf 1. August zu vermiethen

eine **abgeschlossene** Wohnung von fünf schön lakirten und tapezirten Zimmern, 1 Kabinet, heller Küche, Abtritt, 2 Mezzanen-Kammern und allen sonstigen Erfordernissen, in der dritten Etage Domstraße Nr. 554. [3b]

So eben erschien und ist in der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg vorräthig:

Die fränkische Schweiz
und die
Molkenkur-Anstalt
zu Streitberg.

Ein treuer Führer für Reisende
und
ärztlicher Rathgeber für Kurgäste,
nebst einem naturgeschichtlichen Anhange.

In der ersten Partie dieses in jeder Hinsicht zweckmäßigen, sehr schön und correct ausgestatteten — 10 Druckbogen umfassenden — Werkchens behandelt der Herr Verfasser nach der allgemeinen Einleitung die Streitberger Molken-Kur-Anstalt. Die übrigen Theile sind auf Grund der genauesten Orts- und Sachkunde dergestalt bearbeitet, daß alle früheren literarischen Leistungen über die fränkische Schweiz, von welchen die besten mit gehöriger Umsicht berücksichtigt wurden, gegen diese neue Erscheinung billigermassen zurücktreten müssen.

Als artistische Zierden sind dem im geschmackvollen Einbande erscheinenden Buche zwölf feine in den Text gehörigen Orts eingedruckte Holzstiche, zwei Lithographien in Tondruck, zwei Tafeln naturhistorischer Abbildungen und eine große topographische Karte der fränkischen Schweiz in Farbendruck beigegeben.

Der Preis des Werkes ist auf nur 1 fl. 30 kr., mit gemalten Titelbildern auf 1 fl. 45 kr. festgesetzt. [0]

Hendschel's Telegraph,
Mai-Lieferung,
ist eingetroffen und um 30 kr. zu haben in der
Stabel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Im Verlage der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 134.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 15. Mai	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Sophia, Isidor. Sonnenaufgang: 4 Uhr 18 M. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 34 Minuten. — Mondsuntergang: 2 Uhr 37 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 10 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 16 Grad Wärme. — Bauernregel: Maienthau macht grüne Au, Maienfröste, unnützige Gäste.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 15. Mai. Wie man hört, hat der verlebte Juliusspital. Oberpfleger Dr. Horn das epileptische Haus dahier zum Haupterben eingesetzt und außerdem mehrere Wohlthätigkeits-Anstalten bedacht.

Vermischtes.

München, 13. Mai. JJ. MM. König Max und Königin Marie brachten die Pfingstfesttage am Starnbergersee in Berg zu und erschienen gestern Nachmittag in Mitte der bei der Großhesselober Kirchweih versammelten Volksmenge, welche das Herrscherpaar mit freudigem Zuruf begrüßte. Auch Se. Maj. König Ludwig und Prinz Adalbert kamen im Laufe des Nachmittags nach Großhesselohe und wurden mit Akklamationen empfangen. Während in der Hauptstadt Nachmittags nur spärliche Regentropfen fielen, wurden auf dem Wege nach diesem Kirchweihplatze und in Großhesselohe selbst die Leute tüchtig durchnäßt und mußten überhaupt viel „Vergnügen ausstehen." (Münchn. B.)

Amberg, 11. Mai. Am 8. ds. Mts. hat sich im nahen Gehölze bei Sulzbach der Hauptmann Pr. vom 6. Inf.-Reg. erschossen. Er hinterläßt eine Gattin mit drei unmündigen Kindern. (Fr. Kur.)

In Weihenstephan darf mit Erlaubniß des Ministerium Bier gebraut werden, zu dem Syrup statt Malz genommen wird, um mit solchem Biere Versuche anzustellen, ob sich die Fälschung auf dem Wege der Chemie ermitteln lasse.

* Am Pfingstmontage wurde in Ludwigsburg das Liederfest des schwäbischen Sängerbundes gefeiert. 18 Vereine betheiligten sich am Wettgesange.

Karlsruhe, 13. Mai. Der bisherige Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Frhr. v. Rüdt Collenberg, hat in Frhrn. v. Meysenbug, bisherigem Gesandten in Berlin, einen Nachfolger erhalten, und soll als Gesandter nach Wien an die Stelle des Frhrn. v. Andlaw treten, der seine Pension erhält. Noch weitere Veränderungen in den höheren Branchen stehen in Aussicht. Namentlich soll Hr. v. Wechmar jedenfalls von dem Präsidium des Ministerium des Innern zurücktreten und entweder nur noch an der Spitze des Justizministerium bleiben, oder, wie man sogar wissen will, ganz aus dem Staatsministerium scheiden. (A. Z.)

Hannöverisch-Münden, 8. Mai. Heute hat die Eröffnung der Eisenbahnstrecke von Göttingen bis hieher, vorläufig jedoch nur für den Personen-Verkehr, stattgefunden.

Die österr. Regierung beabsichtigt eine durchgreifende Gefängnißreform nach dem französischen und belgischen System. Sie hat die Absicht, sämmtliche Gefängnisse und Spitäler unter geistliche Aufsicht zu stellen, und der Geistlichkeit einen sehr ausgedehnten Wirkungskreis einzuräumen.

Aus Paris, 12. Mai, wird der „Köln. Z." geschrieben: Herr Collet-Maygret (General-Inspektor der Polizei) hat vor einiger Zeit eine Rundreise durch mehrere Departements unternommen, und zahlreiche Verhaftungen von Mitgliedern der Marianne waren die Folge seiner Inspektionsreise.

* (Tod auf einem Balle.) Auf einem Balle in Barthelemy bei Paris machte sich letzten Sonntag Abend ein junges hübsches Mädchen durch ihre unermüdliche Tanzlust bemerkbar. Gegen 9½ Uhr, in Mitte einer Polka, erblaßt sie plötzlich, sagt zu ihrem Tänzer: „Mir ist übel" — und fällt zu Boden. Man trug sie in ein Nebenzimmer, aber ärztliche Hilfe war nicht mehr vonnöthen, — sie war todt.

Aus London wird der „A. Z." geschrieben: Die deutsche Kommunistengemeinde besteht hier aus ungefähr 60—70 Individuen, welche meistentheils dem Handwerkerstand angehören, und eigentlich nicht zur Kategorie der politischen Flüchtlinge zählen. Diese Leute sind völlig in der Gewalt von drei oder vier Flüchtlingen der extremsten Richtung, welche die gutmüthigen Gevattern Schneider-Handschuhmacher in jeder Hinsicht auszubeuten verstehen. Jedes Mitglied muß nämlich von seinem Wochenlohn eine gewisse Summe in die Vereinskasse zahlen, um die „Kosten der Propaganda" zu bestreiten und „hülfsbedürftige" Mitglieder zu unterstützen. Zu diesen Letztern gehören aber eben die Leiter und Stifter der Gesellschaft, und so leben diese ganz gemächlich auf Kosten der zahlenden und arbeitenden Mitglieder.

London, 12. Mai. Die von Franz Puls aus Schlesien hier gemachte Erfindung sonnigen Lichts und beliebiger Heizung direkt aus Wasser ist um so großartiger, als der Verbrauch des Wasserstoffgaslichts zur Beleuchtung und Heizung nicht nur nichts kostet, sondern dabei auch noch etwas Werthvolles außerdem produzirt. Engländer, Franzosen und Amerikaner streiten sich jetzt um die Ausbeutung der Erfindung, die, vor einigen Monaten gemacht, bisjetzt alle Versuche und Proben aushielt und sich dabei noch auf das wunderbarste verbesserte. Jetzt ist der Erfinder aber dabei, einen Versuch im Großen mit einem Gasometer zu machen, um die Fähigkeit seines Lichts zur Straßenbeleuchtung praktisch nachzuweisen. (D. A. Z.)

* Man liest in einem Briefe eines Offiziers des französischen Expeditions Korps in Griechenland an das „Journ. de Loiret": Vor unserer Ankunft umgab das Räuberwesen ganz Griechenland mit einem undurchdringlichen Netze . . . Griechenland war buchstäblich eine große Mördergrube, und König Otto hätte nicht aus seiner Hauptstadt herausgehen können, ohne zu riskiren, daß ihm seine Uhr gestohlen wird . . . . Der Kühnheit dieser Räuber gleicht nur ihre Listigkeit. Von zahlreichen Spionen bedient, fallen sie plötzlich, beim lichten Tage, über die vereinzelten Häuser und verschwinden beim Nahen der geringsten Gefahr, wie durch Zauber in den unzugänglichen, nur ihnen bekannten Gebirgen. — Nichtsdestoweniger gelang es kürzlich, sich eines berüchtigten Räuberhauptmanns, Michaeli Christodoulos, zu bemächtigen. Fünf seiner Gefährten sah er in einem Treffen mit der griechischen Gendarmerie fallen, die Uebrigen wurden zersprengt. Eine Frau allein war ihm treu geblieben und floh mit ihm, trotzdem sie hochschwanger nur mühevoll vorwärts konnte. 2000 Drachmen Belohnung waren dem zugesichert, der den Räuber todt oder lebendig einliefern würde. Nichtsdestoweniger gelang es Beiden, wie wilde Thiere gehetzt, eine Höhle zu erreichen, wo sie vier Tage verborgen lebten. Michaeli ging des Nachts aus, um ihre Nahrung zu stehlen. Am fünften Tage wurde die Frau von Geburtswehen ergriffen und setzte ein kleines unglückliches Wesen auf die Welt. Das Kind schrie und sein Schreien konnte die Flüchtigen verrathen; Michaeli nahm es, als um es zu wiegen, aus den Armen seiner Mutter und zerschellte dem Kinde, es an den Beinchen packend, den Kopf an dem Felsen. Die Mutter schwieg, aber bei eingetretener Nacht, als der Räuber betrunken schlief, band sie ihm Hände und Füße und schleppte sich, noch krank von den Schmerzen ihrer Entbindung, mit übermenschlicher Anstrengung bis zum nächsten Gendarmerieposten, welchen sie zur Höhle führte. „Hier — sagte sie — ist Euer Mann, ich hätte ihn tödten können, aber er soll erfahren, daß er durch mich stirbt."

Bombay, 15. April. Die neuen Vorkehrungen in Audh gehen friedlich von Statten; auch sind Einleitungen zur Einverleibung des kleinen Staates Boroda getroffen worden.

Von dem Sturm, der am 13. April in Philadelphia wüthete, macht der „Philadelphia Demokrat" folgende Schilderung: Gegen 10 Uhr Sonnabend Abends erhob sich plötzlich ein selten so heftiger Orkan, dessen erster Stoß an vielen Stellen die Fenster eindrückte und zertrümmerte, Schilde und Dachsteine herunterwarf und Staub in gewaltigen Wolken durch die Straßen peitschte, daß die Leute für den Augenblick weder etwas zu sehen noch weiter zu kommen vermochten. An einzelnen Plätzen erreichte die Wuth des Orkans eine so furchtbare Heftigkeit und Stärke, daß er ganze Gebäude niederriß und große Dächer von Kirchen und Schulhäusern aufhob und mehrere Squares weit fortschleuderte. So riß der Orkan das Dach des Schulhauses in der Hancock-Straße gänzlich herunter und schleuderte einen Theil davon bis in die Clintonstraße. Ebenso deckte er etwa ein Square nordöstlich das Dach einer großen Fabrik in der Howardstraße gänzlich ab. In der Frankford Road wurden die Telegraphendrähte und einige Pfähle umgeworfen, desgl. Schornsteine und Zäune. Bedeutende Beschädigung erlitt die Presbyterianerkirche, das ganze Dach wurde fortgerissen — auch mehrere Framehäuser stürzten ein. Ein merkwürdiger Fall ereignete sich in der Shakamazonstraße über der Franklin. Es wurde nämlich der ganze zweite Stock eines Hauses, in dem 9 Personen waren, heruntergeblasen, und so vor dem ersten Stock in Trümmer geworfen, daß Niemand weder herein noch heraus konnte. Im oberen Stock lagen drei Kinder in einem Bette; man sieht dasselbe noch ganz eingeklemmt in einem äußerst schmalen Raum zwischen den Trümmern liegen und muß sich wundern, wie jene mit dem Leben davon kamen; nur eines der Kinder wurde leicht verletzt. An der Westecke der Queen- und Mulberrystraße riß der Wind von der Kensington-M.-E.-Kirche fast das ganze Dach ab. In der Beachstraße, nahe der Stelle, wo Wm. Penn einst den ersten Vertrag mit Indianern schloß, wurde der obere Theil eines Framehauses vom Winde gepackt und bis ans Wharf des Delaware hingeschleudert. Nördlich von dort stand die große Maschinen- und Kesselfabrik von J. T. Sutton, ein Gebäude, 2 Stock hoch und 180 Fuß lang. Der Orkan faßte es und es ist jetzt nur ein Haufen Trümmer, nicht der kleinste Theil davon ist stehen geblieben. Am Kensington-Eisenbahn-Depot wurde das vordere hölzerne Gebäude gänzlich eingerissen. Auch das Eisenbahn-Karrenhaus in Tacony hatte dasselbe Schicksal. In der Franklinstraße, namentlich Ecke der Palmer-, wo das Dach eines Hauses über die Straße weg auf ein anderes geschleudert wurde und dasselbe natürlich in Stücke brach, wurde gleichfalls viel Schaden angerichtet. Von einer Schreinerwerkstätte riß der Orkan die ganze Front ab. Mit besonderer Heftigkeit machte der Sturm sich in der Gegend der 12. und Girard Avenue fühlbar. Von einem dort befindlichen Holzhofe riß er den Zaun nieder und wirbelte die aufgehäuften Bretterhaufen wie Späne rund umher. Auch in der Noble-, nahe der Frontstraße, wurde ein Haus abgedeckt. — Desgleichen Ecke Amber- und Adamsstraße das Dach weggenommen und die vordere Wand eingedrückt ꝛc.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber fl.	kr.
Amberg	10.	Mai	—	—	19	31	15	38	12	12	6	2
Ansbach	10.	„	18	25	19	56	—	—	15	22	5	50
Aschaffenburg	11.	„	—	—	22	20	16	30	—	—	6	45
Augsburg	9.	„	17	40	18	51	14	5	12	30	5	41
Bamberg	10.	„	—	—	21	16	17	42	11	—	4	25
Bayreuth	10.	„	—	—	22	48	18	6	14	6	7	12
Dinkelsbühl	7.	„	19	16	19	16	14	33	12	19	5	14
Eichstätt	10.	„	—	—	18	58	15	47	10	24	6	4
Erding	8.	„	—	—	16	55	14	42	10	20	5	43
Fürth	9.	„	—	—	20	58	14	26	12	47	6	18
Gunzenhausen	8.	„	—	—	19	41	15	47	11	58	5	32
Heilbronn	10.	„	15	28	14	46	—	—	8	54	4	57
Hof	1.	„	—	—	24	22	19	50	15	47	7	17
Landau pr. Ztr.	8.	„	—	—	7	35	5	30	4	35	3	24
Landshut	9.	„	—	—	17	1	13	47	10	1	6	8
Lindau	10.	„	20	39	21	8	15	8	—	—	6	6
Mainz per Sack	9.	„	—	—	14	28	11	14	7	21	4	23
Marktbreit	9.	„	19	—	21	30	17	—	12	—	5	40
München	10.	„	—	—	19	25	14	54	11	51	6	32
Neuburg a. d. D.	7.	„	—	—	17	40	14	17	11	25	6	3
Neumarkt (O. Pf.)	5.	„	—	—	19	26	15	20	12	6	5	16
Nördlingen	10.	„	19	14	17	57	15	4	10	47	5	22
Nürnberg	10.	„	—	—	18	46	15	30	12	5	6	3
Passau	6.	„	—	—	16	14	11	55	—	—	4	42
Regensburg	10.	„	—	—	17	21	14	21	10	56	5	57
Schweinfurt	10.	„	—	—	21	13	17	39	—	—	5	—
Vilshofen	7.	„	—	—	19	7	12	26	9	52	5	3
Weissenburg	10.	„	—	—	19	43	16	10	12	3	5	46
Würzburg	10.	„	—	—	22	24	16	59	12	19	5	55

Wien, 13. Mai. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 85 5/16; 5pCt. Metall. 84 11/16; 4½pCt. —; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 129¾; von 1854 108¾; Bankaktien 1124; Bank-Interimsaktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 380¾; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 594; österr. Staatsbahnaktien 354; Nordbahnaktien 2875. Wechselkurse: Augsburg uso 102¼. London 10. 3. B. Geldkurs: Dukaten —.

Politisches Register.

(Deutschland.) Die Münzkonferenz hat sich auf Grundlage des 21-fl.-Fußes geeinigt; die Genehmigung der Regierungen ist zu erwarten.

(Frankreich.) Die Protestanten sind durch kaiserliche Entschließung gegen die administrativen Bedrückungen sicher gestellt, welchen sie seit 3 Jahren ausgesetzt waren. — Am 31. Mai beginnt die große Ackerbau-Ausstellung in Paris.

(Großbritannien.) Auf Malta haben Soldaten von der englisch-italienischen Legion mit Einwohnern, englischen Soldaten und der Polizei blutige Händel gehabt; zuletzt haben sich die Meuterer in einem Fort verschanzt.

Neueste Nachrichten.

** München, 14. Mai. **(68. öffentliche Sitzung der Kammer der Abgeordneten.)** Der Staatsminister der Justiz übergibt der Kammer zwei Gesetzentwürfe, deren Vorlage durch Anträge der Kammer gewünscht wurde; nämlich 1) die Revision des Rothenburger Statutarrechtes betr., 2) Revision des § 19 der Prioritätsordnung betr. — Zur Berathung kam dann die Rückäußerung der Kammer der Reichsräthe über den Antrag des Abg. Dr. Simerl auf Abänderung der Wechsel- und Merkantilgerichtsordnung vom J. 1785. — Die I. Kammer war dem Antrage mit einigen, im Wesentlichen nur die Redaktion betreffenden Modifikationen beigetreten; der Ausschuß beantragt nun, der I. Kammer beizustimmen. Die Kammer trat ohne Debatte bei, so daß über diesen Gegenstand nun Gesammtbeschluß besteht. — Der k. Staatsminister des Innern übergab dann einen Gesetzentwurf, wodurch der Kreis Oberbayern, gemäß dem Antrag seines Landrathes, behufs des Baues einer Kreis-Irren-Anstalt zur Aufnahme eines Anlehens von 320,000 fl. ermächtigt werden soll. — Es erfolgte dann noch Vortrag des Ausschusses über einige (gestern erwähnte) Anträge von Abgeordneten, die den betreffenden Ausschüssen zugewiesen wurden, womit die kurze Sitzung schloß. — Nächsten Freitag wird der Gesetzentwurf über Gewerbsteuer berathen.

München, 14. Mai. Se. Maj. der König haben unter Vorrückung des dritten Rathes am Handels-Appellationsgerichte in Nürnberg Frhrn. v. Kreß auf die Stelle des zweiten Rathes den ersten Handelsgerichts-Assessor Gottlieb Heinr. Dietz zum dritten Rathe, den zweiten Handelsgerichts-Assessor Georg Gerstner zum ersten, und den ersten Ergänzungsrichter am Handels-App.-Gerichte J. B. Feichter zum zweiten Handels-Gerichts-Assessor befördert, sodann den zweiten Ergänzungsrichter Christoph Otto zum ersten und den Kreis- u. Stadtger.-Rath Cramer zum zweiten Ergänzungsrichter dieses Handels-App.-Gerichts ernannt; — auf die eröffnete Landgerichtsdienerstelle zu Weidenberg den Gerichtsdiener Math. Reuschel von Münchberg berufen; zum Landgerichtsdiener von Münchberg den Gendarmerie-Brigadier von Amberg, Andr. Pöverlein aus Bießwang, ernannt; — die kath. Pfarrei Fraßdorf, Ldgs. Prien, dem Priester J. B. Treiber, Pfarrer in Rottenbuch, Ldgs. Schongau; die Pfarrei Stoffen, Ldgs. Landsberg, dem Priester Joseph Renz, Pfarrer in Oberrieden, Ldgs. Mindelheim, übertragen. (N. M. Z.)

Aus Berlin, 12. Mai, wird der „Köln. Z." geschrieben: Einem heute verbreiteten Gerüchte zufolge ist das Ergebniß der beiden letzten Konseil-Sitzungen dahin ausgefallen, daß die rheinische Gemeinde-Ordnung, wie sie aus den letzten Berathungen des Abgeordnetenhauses hervorgegangen, nun doch eingeführt werden soll. Die höhere Entscheidung ist jedoch, wie man sagt, noch nicht erfolgt, die Sanktion noch nicht vollzogen. — Auf dem Pariser Kongreß haben die engl. Bevollmächtigten die Trennung der Legationen von Rom angeregt. Diese Idee findet in den römischen Provinzen keinen Beifall. Das Memorandum römischer Notabilitäten vom 25. Februar 1856

existirt wirklich, ob es dem Kongreß mitgetheilt worden ist oder nicht. Die Denkschrift befürwortet eine vollständige Säkularisation der Regierung, eine von den Laien in die Hand zu nehmende wirkliche Reform und das Aufhören der fremden Okkupation. Was aber die Trennung der Provinzen betrifft, so hält die nationale Partei Italien für getheilt genug. Die engl. Bevollmächtigten waren in diesem Punkte nicht wohlunterrichtet. Es bestätigt sich, daß Windischgrätz in dem besprochenen Sinne das Terrain vorläufig sondiren soll. Die Besichtigung der Frühlings-Manöver ist die ostensible Veranlassung seines Besuchs. Der politische Charakter desselben ist aber außer allem Zweifel. Mit dem General v. d. Gröben, bei dem der Fürst wohnen wird, ist schon bisher ein Briefwechsel im Gange gewesen. Die italienische Frage wird der Hauptgegenstand der Verhandlungen seyn; die Garantie der Lombardei ist das Ziel der österreichischen Bemühungen; ob es erreicht wird, steht freilich dahin. (Oesterreich sucht jetzt in Preußen eine Stütze, da sein Bündniß mit Frankreich und England, so fest es im Augenblick noch scheint, doch vielleicht bald gelockert werden könnte. Oesterreich gibt sich freilich aus guten Gründen alle Mühe, dasselbe zu pflegen; aber die Zeit kommt auch noch, wo namentlich Frankreich dies Bündniß als ein verbrauchtes Werkzeug zur Seite werfen wird.)

Nicht nur bei Heilsberg in Preußen, sondern auch bei Stargard in Pommern soll im Herbst ein großes Manöver abgehalten werden, welchen beiden militärischen Evolutionen Se. Maj. der König von Preußen beizuwohnen beabsichtigt. (K.Z.)

Kassel, 11. Mai. Der Justizbeamte Tasius ist gegen eine Kaution von 1000 Thlrn. aus der Haft entlassen, dagegen wird die Aburtheilung der gegen ihn eingeleiteten Untersuchung wegen Erpressungen vom Schwurgerichte erfolgen, und die Verhandlung darüber am 27. ds. Mts. beginnen. (J. f. N.)

* Der Pariser „Moniteur" enthält bereits die gestern in Aussicht gestellte einlenkende Erklärung der französ. Regierung bezüglich der belgischen Presse, in einem ganz kurzen Artikelchen, dessen Schlußsätze also lauten: „Das französ. Gouvernement konnte nur das Uebel und seine Folgen bezeichnen; dem Brüsseler Kabinet allein bleibt es anheimgestellt, die Abhülfe zu ermitteln und anzuwenden; was die Regierung des Kaisers berührt, ist die Wirksamkeit nicht die Art dieser Abhülfe."

London, 12. Mai. Der „Morning Post" zufolge haben Frankreich und Oesterreich sich über eine in Bezug auf die Lage des Kirchenstaates an den Papst zu richtende Denkschrift geeinigt. — Der „Times" zufolge hat Rußland von England Erklärungen über den Vertrag vom 15. April verlangt.

London, 13. Mai. Eine amerikanische Post ist eingelaufen. Washingtoner Gerüchte sprechen von einer neuen Niederlage Walkers. Bevorstehende Besetzung der Chincha-Inseln durch England wegen der peruanischen Staatsschuld.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Annonce.

Pariser Copirtinte

für Copirpressen sowohl, als auch zum

Copiren ohne Maschine,

wozu die Anleitung einer jeden Flasche gratis beigegeben wird.

Die Pariser Copirtinte ist dünnflüssig — ohne Bodensatz und Schimmel — und für Stahlfedern besonders geeignet; sie fliesst in schöner schwarzer Farbe aus der Feder und liefert ganz reine Copien, wie sie mit keiner andern Copirtinte erhalten werden können.

In Flaschen zu 12, 21, 30 und 48 Kreuzer.

Carmin double solution, feinste Carmintinte per Flacon 15 kr.,

Encre rouge chinois, feines Carminroth per Flacon 9 kr.,

Encre bleu brillant, schönste blaue Tinte per Flacon 9 kr.

Von diesen Fabrikaten befindet sich das Haupt-Depot für Würzburg bei

A. Herold.

Copirbücher zu dem neuen Verfahren liefere ich in verschiedenen Stärken billigst; auch sind Probe-Copien bei mir einzusehen.

A. Herold.

Bei Fr. Züberlein in Bamberg ist erschienen und in allen Buchhandlungen in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Lehr- und Uebungsbuch

für den

ersten Unterricht in der lateinischen Sprache.

Zum Gebrauche für lateinische Vorschulen bearbeitet von

E. F. Christ.

Mit einem Vorworte von **Dr. F. Gutenäcker,**

k. Studienrektor und Gymnasial-Professor.

Preis 48 kr.

Dieses Buch ist im Hinblicke auf § 29 der revidirten Studienordnung für das Königreich Bayern dazu bearbeitet, solchen Knaben, welche Behufs der Aufnahme in die erste Klasse der Lateinschule, mit den Elementen der lateinischen Sprache vertraut gemacht werden sollen, auf eine dem jugendlichen Geist angemessene und den Zweck möglichst fördernde Weise hilfreiche Hand zu bieten.

Prompte Beförderung für Auswanderer!

Gott mit uns!

Gesetzlich legitimirte Auswanderer finden am 1. und 15. eines jeden Monats prompte Beförderung zu den billigsten Preisen, wie solche von soliden Expedienten direkt bewilligt werden.

Näheren Aufschluß ertheilen die Herren Bezirks-Agenten für Unterfranken:

In **Würzburg:**	Herr **Joseph Wachter** am Fischmarkt.
In Schweinfurt:	Herr G. H. Bea.
In Bischofsheim a. d. R.:	Herr J. Deutsch jun.
In Arnstein:	Herr M. Klug.

Bamberg:

General- und Spezial-Agentur

[59] **F. J. Weber.**

Bekanntmachung.

In der Konkurssache des G. C. Friedrich dahier wird, nachdem das die Konkurseröffnung erkennende Dekret vom 1. l. Mts. die Rechtskraft beschritten hat, zur Anmeldung der Forderungen und Vorzugsrechte, Vorbringung von Einreden, und Abgabe der Schlußerklärungen einziger Ediktstag auf

Montag den 2. Juni l. Js.
Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer Senat III. anberaumt, und bemerkt, daß das Nichterscheinen am besagten Termine den Ausschluß der Forderungen von der Konkursmasse, sowie die Nichtvorbringung von Einreden, beziehungsweise die Nichtabgabe von Schlußerklärungen an solchem deren Präclusion zur Folge hat.

Hiebei wird zur Kenntnißnahme gebracht, daß die gerichtsbekannten Passiven sich auf 1625 fl. 52¾ kr. belaufen, während die Aktivmasse nur einen Schätzungswerth von 198 fl. 54 kr. hat.

Würzburg den 29. April 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Fröhlich.

Exp.-Nr. 11,332. [2a]

Stadt-Theater.

Donnerstag den 15. Mai. Vierte Abonnements-Vorstellung: **Das Urbild des Tartüffe.** Lustspiel in 5 Akten von Gutzkow.

Freitag den 14. Mai. Vorletzte Gastdarstellung der großh. Hofballettänzer Hrn. Balletmeister Hoffmann, Hrn. Dornewaß und der Damen: Frl. Vogel, Frl. Dittmann und Frl. Appel aus Darmstadt. Dazu: **Eine kleine Erzählung ohne Namen.** Lustspiel in 2 Akten. **Das Salz der Ehe.** Lustspiel in 1 Akt.

Bürger-Verein.

Sonntag den 18. Partie nach Veitsböchheim. Abfahrt in Nachen mit Musik präzis *1 Uhr* unterhalb des Krahnen-Thores. Rückfahrt per Eisenbahn *7 Uhr.*

Der Vorstand.

Aecht englisches **Senfmehl** in Viertelpfund-Verpackung, frisch angekommen, empfiehlt

J. M. Lehrer

[2a] in der Marktgasse.

Ein neu lakirtes und tapezirtes **Logis** von 6—7 Zimmern mit allen sonstigen Erfordernissen ist sogleich oder für nächstes Ziel zu vermiethen, untere Dominikanergasse Nr. 266.

Gesucht

wird ein in feiner Arbeit routinirter **Uhrmachergehilfe** bei

F. A. Völk,

[3a] Uhrmacher.

Fremden-Anzeige.

Vom 14. Mai

Adler. Roth, Privatier a. Nördlingen Hilpert, Pfarrer a. Dersden. Kaufl.: Linke mit Familie a. Leipzig. Lovendaal a. Furth. Pleßner a. Berlin. Lilp a Amberg. Bernstein a. Schenkenau, Müller a. Aachen, Weiß a Trier.

Kiesbaum. Fabrikanten: Langenbach a. Barmen und Zellweger a. Trogen. Kuder, Partikulier a. Wien. Engelerd, Oekonom a. Osnabruck. Aubencierb und Klein, Cand. phil und Michabelles, Pfarrer a. Nurnberg Dr Werner, pr. Arzt a. Dallustadt. Richter, Inspektor aus Danzig. Schnell, Kaufm. a. Berlin.

Kronprinz v. Pöllnitz, k. Kammerherr und Rittergutsbesitzer mit Familie a. Frankenberg. Graf v. Jirnburg mit Familie aus Meerholz. Graf v. Kastell a. Kastell. Graf v. Rechtern-Limburg a. Sommerhausen. v. Thüngen aus Thungen. v. Oppel mit Familie, kenigl. Staats-Rath a. Dresden. Kfle.: Deckers und Huckbecker a. Koblenz. Hirsch und Dufantie a. Mannheim, Momm a. Lilienthal, Wachinger a Paris, Hornhof a. Aachen, Brandau a. Frankfurt.

Schwan. Muth, Pfarrer a. Birnfeld. Brückner, Kommis a. Bamberg. Oppenrieder, Oekonom a. Zerbst. Valentin, Architekt a. München. Kaufl.: Schmalz a. Hof, Ebermeier a. Augsburg. Hönig a. Wien, Lüstens a. Gotha, Räuber a. Weimar.

Wittelsbacher Hof. Schüp, Privatier a. Weimar. Angermann, Fabrikant a. Lippstadt. Rottengeyer, Student a. Munchen. Kaufl.: Bergen a. Hochst, Drey a. München, Ertel a Ballenstödt.

Württemberger Hof. Kramer mit Familie a. Fulda. Kaufl.: Weil und Marx a. Frankfurt, Gruenbaum und Borbeck a. Berlin.

☞ **Mit einer Beilage.**

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 135.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 16. Mai	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Joh. v. Nep. Sonnenaufgang: 4 Uhr 17 Min. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 36 Minuten. — Mondsuntergang: 2 Uhr 50 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 10 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 16 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn es im Mai oft donnert, darf man auf kein gesegnetes Jahr rechnen. Dagegen auf starke Winde.

Lokales und aus dem Kreise.

Konzessions-Gesuche.

Karl Dessauer aus Schorndorf in Württemberg um eine Corsetten-Fabrik; Andreas Greiß von hier um eine Baderkonzession; Johann Rügemer, Garküchner dahier, um eine Gastwirthschaftskonzession; Jakob Reuß, ehemaliger Bäckermeister dahier, um eine Konzession zum Mehlverkauf.

* Vom 16. bis 31. Mai bleiben die Brodpreise unverändert wie bisher.

* Auf die öffentlichen Sitzungen des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 10. und 14. ds Mts. wurden verurtheilt: Johann Conrad, Tünchergeselle von Wasserlosen, wegen Verbrechens des ausgezeichneten, besonders erschwerten Diebstahls im Zusammenflusse mit dem Verbrechen des ausgezeichneten besonders erschwerten Diebstahls und zweier besonders erschwerten Diebstahlsvergehen in eine 8jährige Arbeitshausstrafe; Johann Hofmann, lediger Taglöhner von dort, wegen Verbrechens des ausgezeichneten und besonders erschwerten Diebstahls in eine 2jährige Arbeitshausstrafe; Georg Schäflein, Bauer von da, und Marg. Schäflein, dessen Ehefrau, wegen Hilfeleistung 2. Grades zum Verbrechen des ausgezeichneten, besonders erschwerten Diebstahls, Ersterer in eine 3monatliche doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe, Letztere in eine 6monatliche einfache Gefängnißstrafe; Margaretha Schäflein, ledig von da, wegen ausgezeichneten besonders erschwerten Diebstahls, im Vergehensgrade strafbar, in Konkurrenz mit 2 besonders erschwerten Diebstahlsvergehen in eine 9monatliche in einem Zwangsarbeitshause zu erstehende Gefängnißstrafe, und Egid Reder, Schneidermeister von hier, wegen Verbrechens des ausgezeichneten Betrugs 2. Grades durch Meineid in einer Civilsache in eine 4jährige Arbeitshausstrafe, nebstdem zu allen Würden, Staats- und Ehrenämtern, sowie zur Ablegung eines Zeugnisses für immer unfähig erklärt.

Erledigt: die Pfarrei Stadtschwarzach, Ldgs. Volkach, mit einem Reinertrag von 1014 fl.

Die protestant. Distrikts-Schul-Inspektionen wurden nach Ministerial-Entschließung vom 24. v. M. auf das von dem protestantischen Pfarrer Klemm zu Grafengehaig herausgegebene Werk „Pastoralregeln für Schulmeister, Kaiserslautern, Verlag von J. J. Tascher, 1854" aufmerksam gemacht, und ihnen die Anschaffung desselben, namentlich für die Lehrerbibliotheken empfohlen.

Vermischtes.

München, 14. Mai. Se. Maj. der König Ludwig wird am 27. ds., als am 100jährigen Geburtstag des unvergeßlichen Vater Max I., ein großes Familienfest im Wittelsbacher Palais veranstalten, woran alle anwesenden Mitglieder unsers Königshauses Theil nehmen werden. (N. B.)

Als J. M. die Königin Marie an der Seite Ihres kgl. Gemahls am Pfingstmontage die Großhesselloher Kirchweihe besuchte, begegnete Sie im Wäldchen bei Pullach einer Bauernfamilie, von der ihr das Weib durch die reiche Silberzier des silbergestickten Mieders besonders in die Augen fiel. Die hohe Frau sprach mit dem Bauernweibe recht freundliche Worte, betrachtete die silbernen Schnüre und Stiften näher und ließ der höchlich erfreuten Bäuerin mit dem Bedeuten zwei neue Guldenstücke durch Ihre Hofdame einhändigen, sie solle dieselben als Erinnerung zu den übrigen Zierden ihres Mieders hängen. (Münchn. B.)

Die neuen, allerhöchst genehmigten Musterhelme für die k. Gendarmerie zu Pferd und zu Fuß sind bereits fertig. Sie gleichen jenen der Landwehr, haben gelbes Beschläg und den königlichen Namenszug; erstere mit herunterhängendem schwarzen Haarbusch, letztere mit einer Spitze. Die Uniform dieser Waffengattung wird durch diese neue Kopfbedeckung sehr gewinnen. (N. B.)

München, 14. Mai. Aus dem hiesigen Zuchthause ist heute der erste Transport Sträflinge nach der neuen Strafanstalt Wasserburg abgegangen.

München, 14. Mai. Das k. Staatsministerium des Innern hat schon unterm 17. Jan. d. J. gegen die Anpreisung cosmetischer Mittel in Zeitungen ein Reskript erlassen. Da aber in neuerer Zeit derartige Anpreisungen sich wiederholt haben, so sah sich die genannte höchste Stelle veranlaßt, durch die Kreisregierungen die Distriktspolizeibehörden wiederholt auf jene Fälle aufmerksam zu machen und denselben die preßpolizeiliche Einschreitung anzuempfehlen. (A. P.)

Augsburg. Von den dahier in Betrieb stehenden 77 Braun-Bier-Brauereien wurden im gegenwärtigen Sudjahre zusammen 39,768 Schäffel Malz verbraucht, ein Quantum, das gegen den vorjährigen Einsud um etwa 517 Schäffel zurücksteht. (Fr. K.)

* In Regensburg wurden von 34 Brauern heuer im Ganzen 20,989 Schäffel Malz zu Winter- und Sommer-Bier verbraucht.

In Nürnberg wurden heuer von 20,996 Schäffeln Malz 109,030 Eimer Bier gebraut, was gegen das vorige Jahr ein mehr von 13,447 Eimern entziffert. (Fr. K.)

Von den Erlanger Bierbrauern wurden heuer gegen 45,000 Eimer Lagerbier — gegen 5000 Eimer mehr als im vorigen Jahre — eingesotten. (Fr. K.)

In Lichtenfels herrscht schon seit längerer Zeit die Scharlachepidemie unter den Kindern so heftig, daß die Elementarschulen seit mehreren Wochen geschlossen werden mußten. Vor einigen Tagen wurden an einem Tage 11 solche arme Kinder in dem zarten Alter von 6—11 Jahren hinweggerafft und im Monat April erlagen 39 Kinder dem Scharlach (bei einer Bevölkerung von ungefähr 2000 Einwohnern.) In dem benachbarten Orte Trieb starben aus einem Hause die 4 Kinder weg.

* Der Erzherzog Ferdinand Max hat bei der Durchreise durch Speyer der dortigen Dombau-Kasse 100 Dukaten geschenkt.

Berlin. Wie das „C. B." meldet, ist die k. Bestätigung des Todesurtheils des Lithographen Biermann, welcher seine 4 Kinder ertränkte, erfolgt. (F. J.)

* Der preußische Kultusminister hat neuerlich ein Rundschreiben an die Bezirksregierungen erlassen, wonach den evangelischen Volksschullehrern in Erinnerung zu bringen, und jedem neu Eintretenden bei seiner Verpflichtung ans Gewissen zu legen ist, „daß er, da der Elementarlehrer durch den ihm anvertrauten Religionsunterricht in besonderem Maße der evangelischen Kirche verantwortlich ist, mit seinem Berufe auch die Verpflichtung übernimmt, sich in seinem Amte und außerhalb desselben im Unterricht wie im Zeugniß durch Wort und Wandel stets als ein lebendiges Mitglied und als einen treuen Diener der evangelischen Kirche zu beweisen und an dem Bekenntniß der Gemeinde, deren Jugend er für den kirchlichen Unterricht des Pfarrers vorbereitet, unwandelbar zu halten, damit er denen, die außerhalb der evangelischen Kirche stehen, und denen die innerhalb derselben ihren Verstand über Gottes Wort und die Regel des Bekenntnisses stellen wollen, nicht zu Dienst und Gefallen und seinen Brüdern nicht zum Aergerniß, den ihm anvertrauten Kindern aber nicht zum Fallstrick werde."

Der Gründer der Gesellenvereine, Domvikar Kolping aus Köln, ist gegenwärtig in Wien und wird sich von dort nach Gratz und Laibach begeben, um die Gesellenvereine dieser Städte zu besuchen. Von Laibach reist Kolping nach Triest und Venedig, um auch dort Gesellen-Vereine anzuregen und zu gründen.

Stuttgart, 14. Mai. Der König ist heute von seiner Reise nach Paris hieher zurückgekehrt. Der König hat Alles in Paris, was irgend sehenswerth war, mit großer Aufmerksamkeit besichtigt und war überhaupt trotz seiner 75 Jahre so rastlos thätig und rüstig, daß die Franzosen sich nicht genug wundern konnten. In den nächsten Tagen wird der König Ulm, die dortigen Festungsbauten und die Münsterrestaurationsarbeiten besichtigen, und sich von da nach Friedrichshafen begeben, wo für den dortigen Empfang der Kaiserin-Wittwe von Rußland Vorbereitungen getroffen werden, die der Nestor der europäischen Könige selbst in Augenschein nimmt. (N. M. Z.)

Gotha, 13. Mai. Heute ward die achte allgemeine deutsche Lehrerversammlung im hiesigen Theatergebäude eröffnet. Es bestand jedoch diese Versammlung meistens nur aus Gothaern und Thüringern.

Hamburg, 13. Mai. Prinz Oskar von Schweden ist heute Morgen auf der Reise nach Paris hier eingetroffen.

Aus der Schweiz, 12. Mai, wird der „Allg. Z." geschrieben: Die arme Wittwe eines Handwerkers in Zürich, Namens Schreiber, hat einen Sohn auf der Münchener Kunstakademie, der durch besonders glückliche Umstände die Ehre hatte, daß das Auge des Königs Max auf sein Talent gelenkt wurde. Der junge angehende Künstler erfreut sich ganz außerordentlicher Gunst des Königs. Als nun der König im Anfang Aprils auf einem Ausfluge nach Lindau in Zürich war, besuchte er die Mutter des jungen Künstlers, welche in einer Gemeinde bei Zürich wohnt. Man kann sich leicht vorstellen die Ueberraschung der armen Mutter und ihre Freude über den Besuch des Fürsten, welcher sagte: er habe es dem Sohn in München versprochen, seiner Mutter Grüße von ihm zu bringen, wenn er in Zürich seyn werde.

Paris, 13. Mai. Der „Messager de la Charité" berichtet aus der Diözese Bayeux, daß der Großvezier Ali Pascha dem Institut der Brüderschaft der heiligen Maria von Tinchebray ein Geschenk von 300 Fr. gemacht hat.

Im Jahre 1826 belief sich die Bevölkerung Frankreichs auf 31,851,545 Seelen, im Jahre 1853 auf 35,781,628 Seelen, sohin in 28 Jahren eine Vermehrung von 3,930,083 Seelen.

Gestorben: In Paris General Courand, Platzkommandant von Paris.

Verona. Am 6. ds. Ms. wurde in dem Tagtheater in Verona der Sturm auf den Malakoffthurm mit vielem Pompe gegeben. Bis zur Schlußscene ging Alles glücklich ab, als plötzlich eine Blitzfeuerkugel, die eine Granate vorstellen sollte, in ihrem Fluge auf einen leicht feuerfangenden Gegenstand traf und zündete. Noch ehe man zum Löschen kam, stand auch schon das Dach und das ganze, aus Holz gebaute Theater in Brand. Das Gebäude brannte ganz nieder. Menschenleben waren aber keine zu beklagen. (Fr. J.)

Die junge Frau eines Beamten in Mailand befand sich in den Wochen. Einige Tage, nachdem sie ein schönes Knäblein geboren, sandte sie ihre Abwärterin ziemlich weit fort, so daß sie eine Stunde abwesend bleiben mußte. Sodann verließ sie im Fieber ihr Bett, tödtete ihr Kind und bereitete es zu einer Speise zu. Darauf kleidete sie sich hochzeitlich an, um ihren Gemahl abzuholen, der ihr unter der Hausthüre begegnete und seine fieberkranke Frau in die Wohnung und auf die Stätte des Schreckens zurückführte. (A. Z.)

London, 13. Mai. Der General Grey, Stallmeister der Königin, ist gestern nach Petersburg abgereist. (W. T. B.)

St. Petersburg, 4. Mai. Alle Adelsmarschälle der Gouvernements, sowie alle Bürgermeister der Gouvernements-Hauptstädte, mit Ausnahme der zu entfernt gelegenen sibirischen, sind aufgefordert, sich zur Zeit der Krönung in Moskau einzufinden. (A. Z.)

* Es mehren sich die Anzeichen, daß Rußland es bald versuchen wird, in Persien den Engländern diplomatisch mit aller Kraft entgegenzuwirken; Petersburger Blätter, die doch von der Regierung sehr abhängig sind, sprechen sogar von der Möglichkeit, daß Rußland vom Schah um Hülfe gegen seine innern Feinde angegangen werden könnte.

Alle Hoffnung, Nachrichten über das Schicksal des „Pacific" zu bekommen, ist nun selbst von den Beharrlichsten aufgegeben. An der Küste Massachussets fischte man eine versiegelte Flasche auf, welche folgendes Billet enthielt: „Angesichts der großen Eisbänke, auf dem Dampfer Pacific. Masten verloren. Maschine zerstört. Schicken Sie sogleich Hilfe. Aia Eldrige." (Dies ist der Name des Kapitäns, welcher den Pacific auf seiner letzten verderblichen Reise befehligte.)

Politisches Register.

(Oesterreich.) Der Erlaß des Erzbischofs von Wien über die Begräbnisse protestantischer Leichen kommt, auf erhobene Beschwerde, vorderhand nicht zum Vollzug.

(Frankreich.) Erzherzog Ferdinand Max, welcher nach Paris reist, wurde in Straßburg mit großen Feierlichkeiten empfangen.

(Sardinien.) In allen Kreisen herrscht eine sehr kriegerische Stimmung gegen Oesterreich, das absolut aus Italien hinausgetrieben werden soll — vorläufig nur ein frommer Wunsch der italienischen Patrioten.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 14. Mai.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	22 fl. — kr.	21 fl. 7 kr	18 fl. 15 kr.	Gef. — fl. 6 kr.
Korn	18 fl. 15 kr.	17 fl. 20 kr	16 fl. — kr.	Gef. — fl. 19 kr.
Gerste	12 fl. 20 kr	— fl — kr.	— fl. — kr.	Gef. — fl. — kr.
Haber	6 fl. — kr.	5 fl. 45 kr.	4 fl. 36 kr.	Gef. — fl. 45 kr.

Summa der verkauften Früchte — Schäffel.

Wien, 14. Mai. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 84⅜; 5pCt. Metall. 84¼; 4½pCt. —; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 128⅞; von 1854 108⅝; Bankaktien 1120; Bank-Interimsaktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anleben —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 383; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 584; österr. Staatsbahnaktien 330¼; Nordbahnaktien 2851. Wechselkurse: Augsburg uso 102¼. London 10, 2¼. B. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

München, 14. Mai. Der Kassationshof der Pfalz begann heute Vormittags in 4 Kassationsrekursen wegen Weinfälschung seine öffentlichen Verhandlungen, welche auch morgen fortgesetzt werden. Wir werden das Resultat dieser Verhandlungen nach Publikation der Urtheile im Wesentlichen mittheilen. Für heute sey nur bemerkt, daß die sog. Gallisirung in Frage kam. Die Staatsanwaltschaft behauptete, das Gallisiren sey strafbar; denn wer gallisirten Wein für natürlichen ausbiete, habe getäuscht, ebenso wie der, welcher nachgemachtes Friedrichshaller Bitterwasser für echtes verkaufe. Dagegen suchten die Vertheidiger der Angeklagten auszuführen, Dr. Gall habe kein Rezept, um aus andern Stoffen Wein zu bereiten oder um denselben stark und wohlduftend zu machen, erfunden; er zeige nur, wie man saure Trauben und saueren Wein besser und trinkbarer machen könne.

München, 14. Mai. Zu Anfang der nächsten Woche soll der Gesetzentwurf in Betreff der Gerichtsorganisation, der eben vom Ausschuß erledigt wurde, in der 2. Kammer zur Berathung kommen. (A. Z.)

Berlin, 14. Mai. Minister v. Westphalen, welcher bekanntlich vor Kurzem wieder einmal um seine Entlassung eingekommen war, bleibt auf seinem Posten. Die Anstände wegen der rheinischen Gemeindeordnung sollen ihn zu jenem Schritt bewogen haben. Es ließe sich daraus schließen, daß diese Gemeindeordnung also doch eingeführt wird trotz der Gegenvorstellungen der Rheinlande.

* Frankfurt, 15. Mai. (B.-K.) Unsere gesetzgebende Versammlung hat heute den vom Senate schon öfters vorgelegten, aber jedesmal zurückgewiesenen Entwurf eines Gesetzes zur Verhinderung des Mißbrauchs der Preßfreiheit, jedoch unter allen nach den Bundesnormalbestimmungen vom 6. Juli 1854 nur irgend möglichen mildernden Aenderungen, mit Majorität angenommen. Da nun auch die noch rückständigen Berathungen über das öffentliche Strafverfahren in der heutigen Sitzung vollständig und größtentheils nach den Vorschlägen des Senats erledigt wurden, so steht nunmehr der Einführung unserer neuen Gerichtsverfassung, durch welche wir endlich das Anklage-, statt des Untersuchungsverfahrens, sowie

Oeffentlichkeit und Mündlichkeit in Strafsachen erhalten', nichts mehr im Wege. — Ferner bewilligte die gesetzgebende Versammlung die Summe von 215,000 fl. für die projektirte neue Wasserleitung.

Paris, 14. Mai. Nach Privat-Nachrichten aus Marseille dauerte am Montag das Steigen der Getraide-Preise fort. — Berichte aus Konstantinopel vom 5. d. Ms. melden von Verhaftungen in Magnesia. 17,000 Tataren schicken sich an, aus der Krim auszuwandern. — Die Muselmänner haben eine christliche Familie von Marach lebendig verbrannt.

Den neuesten Nachrichten aus Malta zufolge sind die Insurgenten im Besitz des Quarantänefors. Der Gouverneur dirigirte 2 Regimenter und Artillerie nach den Höhen, welche dieses Fort beherrschen, um die Aufrührer zu zwingen, sich zu ergeben. Da es diesen überdies an Lebensmitteln fehlt, so glaubt man, daß sie nur kurzen Widerstand leisten können. (Frankf. P.)

Turin, 12. Mai. Hr. Dabormida tritt seine Mission nach St. Petersburg (um die durch den Krieg unterbrochenen diplomatischen Beziehungen wieder anzuknüpfen) an. (T. D. d. Allg. Z.)

London, 13. Mai. Der Schatzkanzler hat in einer Konferenz, welche er mit den Banquiers in Betreff des neuen Anlebens hatte, erklärt, daß das gegenwärtige Anleben das ganze Defizit decke, mit Ausnahme von 2 Mill., deren die Regierung für jetzt nicht bedürfe. (F. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Kurs der Geldsorten.

Vom 15. Mai.

Pistolen 9 fl. 42—43 kr.
" preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 49½—50½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35½—36½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22½—23½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 50—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.

Für die freundliche Theilnahme, welche dem Unterzeichneten bei dem durch das selige Hinscheiden seiner Mutter entstandenen schmerzlichen Verluste so vielseitig kund gegeben wurde, drückt derselbe hiemit zugleich im Namen der Seinigen den tiefgefühltesten Dank aus.

Würzburg den 16. Mai 1856.

M. Graf zu Bentheim.

Brennholzversteigerung im Spessart.

Montag den 26. Mai l. Js. früh 10 Uhr

werden im Forsthäuschen am Engländer aus dem Reviere Schöllkrippen die nachverzeichneten Brennhölzer öffentlich versteigert.

1) Zum Lokalbedarf

aus den Abtheilungen Geiersberg, Laudwald, Wolfsheidchen, Vorholz, Sohl und Kahlrain:

233 Klafter Buchenknorzholz und
165½ „ Prügelholz.

2) In freier Konkurrenz

aus den vorgenannten und den weiteren Abtheilungen Dürrholz und Sohlschlag:

206½ Klafter Buchenscheitholz 1. Kl. und
232¼ „ Kiefernastholz.

Hinsichtlich des zum Lokalbedarf zur Versteigerung kommenden Holzes wird auf die Art. 96 und 97 des Forstgesetzes vom 28. März 1852 dann das Regierungsausschreiben vom 8. Septbr. 1837 (Int.-Blatt Nr. 102 desselben Jahres) hingewiesen.

Diejenigen, welche für Andere Holz steigern wollen, haben sich mit schriftlichen Vollmachten zu versehen, und Steigerer, die bezüglich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannt sind, sich mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Aschaffenburg am 10. Mai 1856.

Königliches Forstamt Aschaffenburg.
Röttger.

[2a] Gaul.

Photographisches Atelier

von

Jean Gattineau.

Ich mache hiemit bekannt, dass vom kommenden Montag an, nicht mehr wie früher, die Aufnahmen von 10—2 Uhr, sondern wegen Vermeidung zu starken Lichts von 2—5 Uhr Nachmittag stattfinden können. Jeden Morgen können Bilder abgeholt und Bestellungen angenommen werden.

Aecht amerikanische

Regen-Röcke- & Mäntel

in Seide und Orleans sind in großer Auswahl eingetroffen bei

Carl Bolzano.

[0]

MAX BECKER'S

Handbuch DER INGENIEURWISSENSCHAFT.

Vier Bände mit vier Kupferheften,

enthaltend

116 Tafeln in gr. Folio.

Preis complet fl. 38. 45 kr.

I. Band: *Die allgemeine Baukunde.* Mit Atlas. Preis 8 fl. 45 kr.
II. „ *Der Brückenbau.* Mit Atlas. Preis 10 fl.
III. „ *Der Strassen- und Eisenbahnbau.* Mit Atlas. Preis 10 fl.
IV. „ *Der Wasserbau.* Mit Atlas. Preis 10 fl.

Jeder Band wird auch einzeln verkauft.

Dieses Werk ist eine der vorzüglichsten Erscheinungen der Neuzeit und daher auf's Angelegentlichste empfohlen werden. — Die Ausstattung und die Präcision der Zeichnungen ist eine anerkannt ausgezeichnete.

Die unterzeichnete Buchhandlung ist gerne erbötig, da, wo es gewünscht wird dasselbe auf kurze Zeit zur gefl. Einsichtnahme mitzutheilen.

Zu gütigen Bestellungen empfiehlt sich bestens

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Im Verlage der *Stahel*'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Zum SCHUTZE DER IRREN.

Eine Darlegung ihrer Verhältnisse

mit

Vorschlägen zur Verbesserung,

begründet und begleitet

von einer

sechsjährigen Statistik der Abtheilung für heilbare Irre im Juliushospitale zu Würzburg,

nebst

Kranken-Geschichten,

von

Dr. Ernst Schmidt,

Assistenzarzt,

vormals an der psychiatrischen, jetzt an der medizinischen Klinik des Juliushospitales.

Preis brosch. fl. 1.

Eine Schrift, die nicht nur das Interesse jedes Mediciners, sondern auch vorzüglich das Interesse jener Behörden und der Laien, welche Abhilfe für die jammervolle Lage der grossen Mehrzahl der Geisteskranken schaffen können und wollen zu erregen berechtigt ist.

Gesucht

wird ein in feiner Arbeit routinirter Uhrmachergehilfe bei

F. A. Völk,
Uhrmacher

[3b]

Verstorbene.

Joseph Berger, Kreiskassa-Kontrolleur, 55 J. alt. — Augusta Heerd, 3 J. alt. — Josepha Heim, Kleiderhändlerskind 7 T. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 15. Mai

Adler. Tilling mit Familie, Privatier aus Paris. Ziegler, Gutsbesitzer a. Heddesbausen. Kfl.: Lender a. Aberlt, Schwizer a. Frankfurt, Becker a. Mainz, Weer, Blank a. Stuttgart, Touqui a. Lyon. Wiedemann a. München

Kirchbaum. Keller, Gutsbesitzer a. Tübingen. Seufert, Partikulier a. Frankfurt. Schneider mit Familie, Rentier a. Buchloe. Schlotter, Ingenieur a. Aschaffenburg. Kaufl.: Dietzel a. Oelsnitz, Beller aus Bern, Naumarth aus Mering, Heyzler a. Augsburg.

Kronprinz. Graf Kastell mit Dienerschaft a. Rüdenhausen. v. Brück, General Post Direktor a. München. Graf Erbach aus Erbach. Schüler, Kellner a. Frankfurt. Falt, Fabrikbesitzer aus Dutzendei. Frau Kalb a. Frankfurt. Kaufleute: Herrmann und v. Zulphen a. Aachen. Lubeck a. Frankfurt, Dieffenbach a. Köln, Porth a. Lahr.

Schwan. Haberle, Ingenieur aus München. Eberlein, Privatier a. Hof. Kaufl.: Brockmann a. Frankfurt, Wachendorff a. Stuttgart, Pauer a. Aachen, Seebauer a. Nurnberg, Ullerich aus Köln. Schreibe a. Meiningen. Eckstein a. Dresden.

Wittelsbacher Hof. Walter, Kontrolleur aus München. Blum, Privatier a. Eichstädt. Stöckelein, Student a. Erlangen. Moser, Privatier a. Mannheim. Kaufl.: Birkner a. Heilbronn. Wolf a. Fürth, Schopf a. Prag.

Württemberger Hof. Graf Ingelheim a. Geisenheim. Frau Huber und Frl. Pocholo aus Schwarzenau. v. Schaumburg, k. Kammerherr a. Oberfranken. Frau Romeis, Bauratheswittwe mit Schwester a. Bamberg. Krech, Musikdirektor mit Gemahlin a. Eßlingen. Manger, Apotheker aus Marktsteft. Kaufl.: Braun a. Alsfeld, Schulze a. Mersen

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 136. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Samstag, 17. Mai | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet | 1856.

Tagskalender: Possidius. Sonnenaufgang: 4 Uhr 16 Minut. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 37 Minuten. · Mondsuntergang: 3 Uhr 2 Minut. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 10 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 17 Grad Wärme. — Bauernregel: Abendthau und kuhl im Mai, bringt Wein und vieles Heu.

Lokales und aus dem Kreise.

* Ueber die Repartition der in Würzburg gezeichneten **Ostbahnaktien** wird uns aus München mitgetheilt, daß auf Zeichnungen

von 1 Stück Aktie		½ Aktie,
von 2 „	„ bis 50 Stück Aktien	1 Aktie,
von 51 „	„ „ 100 „ „	2 Aktien,
von 101 „	„ „ 250 „ „	3 Aktien

entfallen sollen. Für München soll die Repartition günstiger, für Regensburg am günstigsten ausgefallen seyn.

Auf die Zeit vom 16. Mai bis zum 15. Juni l. Js. ist für den 5. Fleischtaxbezirk der Preis für das Pfund Mastochsenfleisch auf 13 kr. und für das Pfund Kalbfleisch auf 7 kr. festgesetzt.

Die Abfahrtszeit des Postomnibus nach Ochsenfurt ist jetzt auf Nachmittags 2 Uhr 30 M. festgesetzt worden.

* Die Kissinger Kurliste zählt bis 14. Mai 114 Personen in 80 Partien.

Die erledigte Stelle eines praktischen Arztes zu Pfarrweisach, kgl. Landgerichts Ebern, wurde dem Dr. med. Rudolph Deisenberger aus Würzburg auf dessen Ansuchen verliehen.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung am 14. Mai l. Js. wurde die Berufung des verheiratheten Bauern Weigand Schmitt von Michelbach gegen das Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Aschaffenburg vom 29. März l. Js., wodurch derselbe wegen zweier Verbrechen des Meineids in eine Arbeitshausstrafe von 8 Jahren, sowie in alle Kosten verurtheilt und nebstdem zu allen Würden, Staats- und Ehrenämtern, sowie zur Ablegung eines Zeugnisses oder Eides für immer unfähig erklärt worden war, verworfen. (Asch. Z.)

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 15. Mai l. Js. wurde die Berufung des verheiratheten Maurermeisters Gg. Schmitt von Wiebelsberg gegen das ihn wegen Verbrechens der Privaturkundenfälschung zu einer 4jährigen Arbeitshausstrafe verurtheilende Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt vom 1. März l. Js. verworfen. (Aschaffb. Z.)

In den Orten Bullau und Bürgstadt, k. Ldg. Miltenberg, ist unter den Bewohnern die Blatternkrankheit ausgebrochen; ein Todesfall kam jedoch noch nicht vor. (A. Z.)

Vermischtes.

München, 13. Mai. Das mit Neujahr so hoffnungsvoll begonnene „Abendblatt" der Neuen Münchener Ztg. macht auch schon Sommerferien. Wie es scheint, tritt das Blatt in seine frühere Bestimmung zurück und bildet sofort eben nur wieder eine einfache Beilage unsers Regierungsorgans. So sagt man wenigstens. — Vom Grafen Pocci ist die Herausgabe eines poetischen Münchner Album beabsichtigt, das Beiträge aller hiesigen dichterischen Kräfte enthalten wird. Von hohen Personen, wie von JJ. MM. König Max und König Ludwig, Sr. k. Hoh. dem Prinzen Adalbert, sind bereits poetische Beiträge geliefert. Der Ertrag des Buchs ist für die Maximiliansstiftung bestimmt, welche unter dem Schutze J. k. Hoh. der Prinzessin Alexandra steht. (A. Z.)

München, 15. Mai. Die kgl. Direktion der Verkehrs-Anstalten hat nun die dankenswerthe Anordnung getroffen, daß der Zutritt in die Wartsäle und das Innere des Bahnhofes nicht bloß mehr ausschließlich Passagieren, sondern auch solchen Personen gestattet ist, die für Jemand ein Gepäck tragen, oder die einen Brief noch kurz vor der Abfahrt des Zuges abgeben wollen. Dadurch ist zwei großen bisher sehr empfindlichen Uebelständen abgeholfen; die Reisenden, namentlich Frauen, brauchen nicht mehr allein ihr Gepäck bis zum Waggon zu schleppen, und dem Publikum ist die Ambulance ermöglicht. (Münchn. B.)

* München, 15. Mai. Für den Bau einer Hochstadt-Stockheimer Eisenbahn (in Oberfranken) liegen der Abgeordnetenkammer zwei Eingaben um Konzessionsgesuche vor. Die Bittsteller versprechen sich große Vortheile von dieser Bahn für Handel und Gewerbsfleiß; sie ziehen namentlich die Stockheimer Kohlen, die Schieferbrüche, die Eisenwerke und den Holzhandel jener Gegend in Betracht. Ferner könnte diese Linie mit einem Umweg (statt der Lichtenfelser Bahn) auch Koburg erreichen.

Die Errichtung einer Aktiengesellschaft unter dem Namen „Berliner Brodfabrik-Aktiengesellschaft" mit dem Domizil zu Berlin ist von der preußischen Regierung genehmigt worden.

In Preußen fehlt es an Schulamtskandidaten für die Elementarschulen, und die Regierung hat in dem diesjährigen Etat die Erhöhung des Einkommens der Hülfslehrer einer Schule von 84 Thalern jährlich auf 114 Thalern mit der Bemerkung gerechtfertigt, daß es bereits nicht mehr gelingen wolle, Hülfslehrer für die Anstalt zu gewinnen und einige Zeit bei derselben zu erhalten. (Köln. Z.)

Nach einer Notiz der Zeitung „Deutschland" haben die Regimentschefs der Berliner Garnison Befehl erhalten, Abend-Andachten der Soldaten in den Kasernen einzurichten, und sich deßwegen mit der militärischen Geistlichkeit in Verbindung zu setzen. Die Speisesäle in den Kasernen sollen zu Versammlungs-Orten dienen, doch kein Soldat direkt gezwungen werden, die Andachtsübungen zu besuchen, welche den Soldaten nur das Mittel bieten sollen, freiwillig ihrem „religiösen Drang" zu genügen.

Stuttgart, 15. Mai. Der König hat den Kaiser der Franzosen unter die Großkreuze des Ordens der württembergischen Krone aufgenommen. (W. St.)

* Am Pfingstmontag wurde in Weikersheim an der Tauber ein Liederfest abgehalten, welchem im Ganzen 17 fremde Vereine (darunter 2 von Würzburg) mit über 400 Sängern beiwohnten.

Gestorben: In Paris am 12. Mai der Akademiker Binet, Professor der Astronomie am Kollege de France.

Paris. Die Kaiserin Eugènie leidet nach den Angaben des „Standard" an einer sehr bedenklichen Unterleibskrankheit, die im besten Falle erst nach jahrelanger ärztlicher Behandlung weichen dürfte.

Paris, 15. Mai. Der Ankauf des Industriepalastes durch die Regierung ist jetzt fest beschlossen. Die Regierung kauft die Aktien al pari zurück und bezahlt in 3prozentiger Rente.

Paris, 15. Mai. Ein Theil der Krimtruppen, der sich in Marseille befindet, wird nach Afrika transportirt werden. — Ein Bevollmächtigter des Kredit Mobilier wird nach St. Petersburg gehen.

Der Tag der Ankunft des Kaisers Alexander in Warschau ist auf den 22. Mai festgesetzt. Ein Theil der zahlreichen Suite Sr. Majestät wird bereits ein paar Tage früher, der Fürst Gortschakoff am 21. in der polnischen Hauptstadt eintreffen. (A. Z.)

Konstantinopel, 1. Mai. Der Kriminalprozeß in Varna hat zur Freisprechung von Salih Pascha geführt, da durch die Aussagen von einer Menge aus Tultscha berufener Zeugen erwiesen ward, daß das ermordete Bulgaren-Mädchen seiner Familie nicht geraubt wurde, sondern dem griechischen Koch des Pascha freiwillig folgte, und daß dieser mit einem anderen Diener des Pascha den Mord verübte, um das Mädchen wieder los zu werden. Beide Mörder wurden zum Tod verurtheilt. Die fremden Konsuln haben der Gerichtsverhandlung von Anfang bis zu Ende beigewohnt. (K. Z.)

Aus dem Lager bei Sebastopol vom 25. April wird der „Times" geschrieben: „Täglich erfahren wir etwas Neues von den Russen. Nach ihrer eigenen Aussage haben sie in und um Sebastopol 86,000 Mann begraben, die im Kampfe fielen oder in Folge von Wunden und Krankheiten starben. Außerdem sind auf der Krim über 100,000 Russen umgekommen, die niemals Pulver gerochen oder einen Schuß abfeuern gesehen haben. Die Zahl der durch Wunden und Krankheit invalid Gewordenen ist ungeheuer groß, und in der Krim allein und den angränzenden Provinzen können die Russen an Kampfunfähigen nicht weniger als eine Viertelmillion Soldaten eingebüßt haben."

Nachrichten aus Odessa und Samara melden, daß an den genannten Plätzen bedeutende Zufuhren von Getraide eingetroffen sind. Der Odessaische Hafen ist sehr belebt und mit Schiffen aller Flaggen angefüllt.

Nach englischen Blättern hat Lola Montez in Melbourn (Australien) wieder einen tüchtigen Skandal erregt. Sie ging auf den Redakteur der „Ballarat Times", der ihren Charakter angegriffen hatte, mit der Peitsche los, dieser gab mit Zinsen heim. In der nächsten Theatervorstellung erklärte sie unter dem Beifallsbrüllen des Publikum, sie habe den Herrn Seekamp (obengenannten Redakteur) auf Pistolen gefordert, die Memme sey aber zu feig gewesen.

Politisches Register.

(Bayern.) Die 2. Kammer hält daran fest, daß die Fundationskapitalien geistlicher Pfründen zur Kapitalrentensteuer beizuziehen seyen; sie hat jedoch auf Professor Edels Vorschlag noch weiter beschlossen, daß diese Kapitalien soweit von der Steuer frei seyn sollen, als der Pfründebesitzer deren Ertrag zur Entrichtung von Reichnissen oder zur dauernden Unterhaltung von Hülfspriestern, wenn er hiezu verpflichtet ist, verwenden muß. — Bei mehreren Posten des Einnahme-Budget hat die 2. Kammer den voraussichtlichen Ertrag höher angesetzt als die Regierung, so beim Lotto, bei den Taxen ꝛc. Somit ist der Fortbestand des Lotto vorläufig wieder auf weitere sechs Jahre gesichert.

(Frankreich.) Die Befestigungsbauten des Kriegshafens von Toulon werden ansehnlich vergrößert.

(Sardinien). Der Senat hat wie die Abgeordnetenkammer das Verhalten des Ministerium gegenüber dem Pariser Kongreß gebilligt.

Handels- und Börsenberichte.

Bei der am 15. ds. zu Wiesbaden stattgehabten 17. Ziehung der Vereins-10-fl.-Loose sind nachfolgende Nummern mit den dabei bemerkten Hauptpreisen gezogen worden, als: Nr. 114,601 fl. 11,000, Nr. 103,855 fl. 4000, Nr. 48,973 fl. 1200, Nr. 7535 fl. 400, Nr. 7428 und 40,992, jede fl. 200.

Wien, 15. Mai. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe $84\frac{7}{8}$; 5pCt. Metall. $84\frac{9}{16}$; $4\frac{1}{2}$ pCt. $75\frac{1}{16}$; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 $129\frac{1}{8}$; von 1854 $108\frac{7}{16}$; Bankaktien 1115; Bank-Interimsaktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anleben —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 380; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 580; österr. Staatsbahnaktien —; Nordbahnaktien $2847\frac{1}{2}$. Wechselkurse: Augsburg uso $102\frac{1}{4}$. London 10. $2\frac{1}{2}$. B. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 17. Mai. Auf unserer heutigen stark (mit 229 Wägen) befahrenen Schranne gingen die Preise für Waizen und Korn in die Höhe. Die Nachfrage war sehr lebhaft, in Folge dessen sehr schnell die Vorräthe abgegeben waren. — Es galt

Waizen	20 fl. — kr. bis 25 fl. — kr.	Mittelpr.	ca. 23 fl. — kr.
Korn	16 fl. 30 kr. bis 19 fl. — kr.	„	„ 18 fl. — kr.
Gerste	12 fl. — kr. bis 13 fl. — kr.	„	„ 12 fl. 15 kr.
Haber	5 fl. 42 kr. bis 6 fl. 15 kr.	„	„ 6 fl. — kr.

Viktualienmarkt. Butter und Schmalz die alten Preise, erstere 26—30 kr., letzteres 30—32 kr. Kartoffel etwas angezogen, 22 kr. per Metze schöne Waare. 5 Pfund Butter wurden wegen zu leichten Gewichts konfiszirt.

** München, 16. Mai. **(70. öffentliche Sitzung der Kammer der Abgeordneten.)** Am Ministertische die k. Staatsminister Dr. Ringelmann und Dr. Aschenbrenner. Es wird die Vollendung des Referats über die Ausgaben für das Staatsbauwesen in der 2. Finanzperiode angezeigt und dann zur Berathung über den Gesetzentwurf, „die Revision des Gewerbsteuergesetzes von 1852 betr.", geschritten.

Der Referent Hr. Münch eröffnete die Debatte mit einer kurzen Einleitung über den zu berathenden Gegenstand, worauf der k. Regierungskommissär, auf die Motive zu dem Gesetzentwurfe und das Ausschußreferat verweisend, erklärte, daß die gründliche Berathung im Ausschusse zu dem erfreulichen Resultate geführt habe, daß eine vollständige Einigung der Staatsregierung und des Ausschusses erfolgt sey, und die Staatsregierung nichts dagegen zu erinnern habe, wenn die Beschlüsse des Ausschusses der Berathung zu Grunde gelegt würden.

Eine allgemeine Debatte fand nicht statt, da Niemand das Wort verlangte, und es wurde daher sogleich zur speziellen Debatte geschritten.

Dem Eingange des Gesetzentwurfes wurde ohne Debatte beigestimmt, ebenso dem vom Ausschusse beantragten Zusatz zu Artikel 8 des Gesetzes von 1852. Dieser Art. 8 lautet: „Die Zahl der Gewerbsgehilfen und Arbeiter, dann die Zahl und Art der Vor- und Einrichtungen wird zunächst durch die Erklärungen der einzelnen Gewerbetreibenden erhoben und gründet sich auf den Stand, wie solcher in den der Deklarirung unmittelbar vorhergegangenen drei Jahren durchschnittlich verwendet wurde oder im Betriebe war". Der angenommene Zusatz lautet: „Bei allen Durchschnittsberechnungen werden sich ergebende Bruchtheile, welche die Hälfte übersteigen, für ein Ganzes gerechnet".

Zu Art. 9 des Gesetzes von 1852 beantragt Abgeordneter Doppelhamer bezüglich der Besteuerung der Bräuer nach dem Worte „Schäffel" die Worte „in der Regel" einzuschalten. Die Kammer stimmte aber diesem Antrag nicht bei. (Postschluß.)

München, 16. Mai. Se. Maj. der König haben auf die durch Einberufung des Revierförsters Karl Kohler in Bittenbrunn, Forstamts Donauwörth, in das Ministerial-Forst-Bureau erledigte Revierförsterstelle den Forstamtsaktuar und Funktionär dieses Bureau, Fedr. Frhrn. v. Stengel, ernannt; den Sekretär der General-Bergwerks- und Salinen-Administration, M. Masson, auf ein Jahr, seinem Ansuchen willfahrend, in den Ruhestand versetzt; den geheimen Kanzlisten im Staatsministerium der Finanzen, Fr. M. Graser, an dessen Stelle berufen und auf dessen Stelle den Kanzleifunktionär im vorbenannten Staatsministerium, Wolfg. Popp, ernannt; dem geheimen Sekretär im Staatsministerium der Finanzen, Konr. Schmidt, seinem Ansuchen willfahrend, das Rentamt Friedberg verliehen.

Wien, 15. Mai. Die halbamtliche „Oesterr. Korresp." sagt, die Reise des Fürsten Windisch-Grätz nach Berlin sey ohne politischen Zweck; der Fürst wolle bloß den Frühlingsmanövern beiwohnen, wie es heißt, auf Sr. Maj. des Königs Einladung. (A. Z.)

Der Prinz Napoleon wird seine Reise nach den nordischen Regionen, bis Spitzbergen, erst im Monat Juli antreten. Er hat den berühmten Geologen und Naturforscher Karl Vogt in Genf einladen lassen, diese Reise mitzumachen. Karl Vogt hat diese Einladung angenommen und wird Ende Mai in Paris erwartet. (Fr. Z.)

Rom, 13. Mai. Der Einfuhrzoll von Manufakturen ist bedeutend ermäßigt. (A. Z.)

Athen, 10. Mai. Die Regierung protestirt gegen die fortdauernde Okkupation der Alliirten. Die Ratifikation einer türkisch-griechischen Uebereinkunft zur Ausrottung der Räuber ist bei den Kammern nachgesucht. Vor des Königs Abreise erfolgt wahrscheinlich eine Modifikation des Kabinets. In Böotien, in der Nähe Thebens, hat zwischen Truppen und einer Räuberbande ein resultatloser Zusammenstoß stattgefunden. (Allg. Ztg.)

Konstantinopel, 9. Mai. Die Truppendurchzüge dauern fort. Der britische Gesandte in Persien ist von Tebris nach Bagdad abgereist. (A. Z.)

Nach den Berichten der „Triester Ztg." aus Konstantinopel bis zum 9. ds. hat die Pforte gegen den Fanatismus

der Provinzen energische Maßregeln ergriffen. In der Provinz Magnesia ist es ruhig. Die Kaserne Daudpascha in Konstantinopel ist abgebrannt; es sind bereits viele türkische Truppen zurückgekehrt; die Landwehr ist entlassen worden. Die Feindseligkeiten zwischen den Russen und den tscherkessischen Stämmen haben begonnen.

Anapa, 29. April. Eine russische Kolonne hat von Korkny her das Tscherkessendorf Sunech angegriffen und verbrannt. (A. Z.)

† Madrid, 10. Mai. Die Novedades erzählen, daß der Haupt-Kassier der Provinz Gerona mit 30,000 Duros (150,000 Frs.) durchging und in seiner Kassa falsche Banknoten zurückließ. — Die „Gazetta" berichtet, daß die Königin bedeutende Summen für Erhaltung der maurischen Paläste der Alhambra aufwendet. Am 3. besichtigte die artistische Kommission von Granada dieses Gebäude, um die in Ausführung begriffenen Arbeiten beurtheilen zu können.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Die Ehefrau des abwesenden Messerschmiedmeisters Jos Max Schuchbauer j. dahier hat unterm 6. d. Mts. dessen Ueberschuldung angezeigt und um Zusammenberufung seiner Gläubiger gebeten.

Es wird demnach zur Anmeldung der Forderungen und zum Versuche einer gütlichen Uebereinkunft oder zur Fassung eines Beschlusses über das weiter einzuleitende Verfahren Termin auf

Mittwoch den 4. Juni d. Js. Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 10 dahier anberaumt, wozu dessen Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile geladen werden, daß die Ausbleibenden zu den von der Mehrheit der Erschienenen gefaßt werdenden Beschlüssen für beistimmend erachtet werden.

Würzburg, am 6. Mai 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.

Exp.-Nr. 12,492. Fröhlich.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 15. Mai. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: Adam Schneider von Bamberg, mit Ladung von Mainz und Franz Winterheldt von Miltenberg, mit Ladung von Miltenberg.

In Ladung nach Frankfurt, Mainz und Köln: Lorenz Schwetzler von Würzburg.

ALIZARIN-TINTE,

patentirt für die Königreiche Sachsen und Hannover,

empfehlen in allein ächter und guter Qualität, in Originalflaschen à 36, 24 kr. u. s. w.

A. Herold und

Carl Bolzano in Würzburg.

Das Schwalheimer Mineral-Wasser

hat einen ungemein angenehmen säuerlich-kühlenden Geschmack, und gewährt einen so wohlthuenden und erfrischenden Labetrank, wie kein anderer Säuerling. Auch eignet es sich vortrefflich zur Vermischung mit Wein und Zucker, mit Aepfelwein, Citronensaft, Bier, Milch 2c.

Sein diätischer Gebrauch stärkt und belebt die Verdauung, vermehrt die Eßlust, bringt stockende Hämorrhoiden zum Fließen, befördert die Thätigkeit der Nieren, und verhindert die Bildung von Harngries und Blasenstein, so daß diese Krankheiten, so wie Ruhr-Epidemie in hiesiger Gegend gänzlich unbekannt sind. Ebenso wohlthätig wirkt dasselbe bei Bleichsucht, Menstruationsbeschwerden und weißen Fluß, und endlich als erquickendes Getränk in hitzigen Fiebern.

Schon im Jahre 1589 lobt J. Th. **Tabernaemontarus** in seinem Neuw Wasserschatz den „Schwalheymer Sauwerbrunnen", der bekannte Chemiker **Wurzer** hat im Jahre 1831 ein Werkchen über die „Heilquelle zu Schwalheim" veröffentlicht, und in neuester Zeit hat der berühmte Herr **v. Liebig** das Schwalheimer Mineral-Wasser einer Analyse unterworfen, aus welcher hervorgeht, daß es von allen bis jetzt bekannten Sauerquellen den Vorzug verdient.

In wohlverstopften Krügen wird das Wasser jahrelang erhalten, und in West- und Ost-Indien, sowie am Cap der guten Hoffnung, hat man es gleich kräftig und wohlschmeckend gefunden.

Der Preis des Wassers ist bei Bestellungen von mindestens 25 Krügen
fl. 10. das Hundert ganze Krüge,
fl. 8. das „ halbe „
ohne Verpackung an die Main-Weser-Bahn-Station Nauheim oder Friedberg geliefert. Verpackung wird auf Verlangen besorgt und billigst berechnet.

Schwalheim bei Nauheim im April 1856.

Das Brunnen-Comptoir.

P. S.

Bei Bestellungen von größeren Partieen ist das Brunnen-Comptoir im Stande, die Krüge unverpackt zu einem mäßigen Frachtsatze nach Hanau in den Hafen zu liefern, von wo dieselben alsdann billigst per Schiff verladen werden können. [10b]

Vorzüglich empfohlene Missionsbücher.

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und bei allen soliden Buchhändlern und Buchbindern zu haben:

Die Hausmission. Eine kurze Zusammenstellung der christlichen Wahrheiten, welche bei der Mission vorgetragen worden, nebst einem Anhange von Gebeten. Von P. **Wilh. Hausen**, Priester der Gesellschaft Jesu. Neu herausgegeben von Dr. **Fr. X. Himmelstein.** Zweite Auflage. 331 Seiten. Preis 16 kr. In Pappe gebunden mit gelbem Schnitt 20 kr.

Der Verfasser sagt in seiner Vorrede:

„Ein Büchlein, klein und unscheinlich dem Umfange nach, aber groß und wichtig nach seinem Inhalte, und werth, mit goldenen Buchstaben gedruckt zu werden, biete ich Dir da, lieber christlicher Leser! O verschmähe dasselbe nicht! Wohl Dir und den Deinigen, wenn Du es eifrig durchliesest und seine guten Lehren treu befolgest; Du wirst Deine Seele retten, Du wirst Dein zeitliches Leben friedlich und glücklich machen und einst in der frohen Ewigkeit dem seligen Verfasser für dies sein Büchlein danken. — O möchte es doch in recht vielen Familien Eingang finden und als ein aufrichtiger, treuer und wohlerfahrener Hausfreund in allen Angelegenheiten zu Rathe gezogen werden! O wie viel Segen würde es stiften, wie viel Unheil verhüten" u. s. w.

Goffine, **katholisches Unterrichts- und Erbauungsbuch,** worin alle sonn- und festtäglichen Episteln und Evangelien, die Glaubens- und Sittenlehren, auch die Kirchengebräuche erklärt und die Gebete der Kirche, sowie viele Betrachtungen nebst verschiedenen Andachts-Uebungen enthalten sind. Neu bearbeitet und herausgegeben von **J. A. Diez**, Domvicar. **Achte Auflage.** 2 Thle. Mit einem Stahlstiche. Preis 1 fl. 21 kr. geb. in Pappe 1 fl. 30 kr., in Leder mit Ecken 1 fl. 45 kr.

Eine Anpreisung dieses nun in mehr als achtzigtausend Exemplaren in der alten und neuen Welt verbreiteten Erbauungsbuches dürfte überflüssig erscheinen, — in keiner katholischen Familie sollte ein solches Hausbuch fehlen. **Die neue Auflage ist mit dem Feste des allerheiligsten Herzens Jesu, mit den Festtagen verschiedener heil. Landespatrone, sowie mit Unterrichten über die Generalbeicht, Generalabsolution und die Bruderschaften vermehrt, und ist trotz der vermehrten Bogenzahl der Preis nicht erhöht worden.**

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Ein **Buchbinder-Gehilfe**, der selbstständig arbeiten kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, findet für längere Zeit Kondition bei

Kaspar Niedermayer,
Buchbinder in Hammelburg.

Stadt-Theater.

Sonntag den 18. Mai. Zum Benefize der großh. hess. Hofballet-Solotänzer vom Hoftheater in Darmstadt: **Die Peri oder ein orientalischer Traum.** Grand Ballet fantastique. Dazu: **Die Helden.** Lustspiel in 1 Akt. **Das Sonntagsräuschchen.** Lustspiel in 1 Akt. Das Nähere im Programm.

Montag den 19. Mai. Letzte Gastdarstellung der großh. Hofballettänzer a. Darmstadt. Dazu: **Dr. Robin.** Lustspiel in 1 Akt. **Wer hat's gesagt?** Lustspiel in 1 Akt. **List und Phlegma.** Vaudeville in 1 Akt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 16. Mai.

Pistolen 9 fl. 42—43 kr.
„ preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 49½—50½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35½—36½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22½—23½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 50—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 16. Mai.

Adler. Berger mit Gattin, Priv. a. Berlin. Traaß mit Frl. Schwester, Pfarrer a. Wildbalen. Kflte.: Humbert und Dietz a. Frankfurt, Schudmann a. Leipzig, Ellinger a. Crefeld, Wolf a. München, Busch a. Muhlhausen.

Kleebaum. Bieber, Rent. a. Basel. Wallberr, Gutsbes. a. Prag. Hertwig, Oek. a. Amberg. Graf, Rechnungs-Commissär a. München. Welser, kgl. Oberberg- u. Sal.-Rath a. München. Kflte.: Heuß a. Bonn, Stephan a. Leipzig.

Kronprinz. Obst, Landwirth. Jant a. Heinsen, Güterdirektoren sämmtl. a. Prag. Benchen mit Frau a. England. Rummel, Direkt. a. Bamberg. Kflte.: Bohn a. Karlsruhe, Thönen aus Offenbach, Müller a. Elberfeld, Kreuser m. Frau a. Stuttgart, Rothes a. Krefeld, Emden aus Frankfurt.

Schwan. Hübsch, Domänenrath a. Wertheim. Kastner, Sekretär a. Nurnberg. Scholterer, Cand. theol. a. Ansbach. Krobe, Priv. a. Koblenz. Kaufltе.: Kanzel a. Speyer, Bohrer aus Cannstadt, Hambold a. Heidelberg, Mubling aus Rorschach, Grünfuß a. Hamburg.

Wittelsbacher Hof. Glinkofer, Technologe aus Heidelberg. Willer, Verwalter a. Landshut. Schott, Gutsbes. a. Riedenheim. Müller, Gutsbesitzer a. Mannheim. Fräul. Faber a. Rothenbauer. Mad. Müller, Rentbeamtensgattin aus Bayreuth. Kflte.: Sennary a. Ems, Wirths a. Augsburg, Tempel a. Dresden.

Württemberger Hof. Kflte.: Rust a. Offenbach, Rosenwald a. Burgebrach, Holzermann a. Gladbach.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{41} N	Eilzug.	4^{34} N.	10^{5} N.*)
5^{9} N.	9^{20} F. †)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{36} N	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M	4^{45} F
8 — F	3 — F.	„	9^{20} N.	12^{35} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 137	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 18. Mai	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Hl. Dreifaltigkeit. Felix. Sonnenaufgang: 4 Uhr 14 M. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 38 M. Mondunteragang: 3 Uhr 17 Min Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 12 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 17 Grad Wärme — Bauernregel: Wenn Spinnen fleißig weben im Freien, läßt sich dauernd schön Wetter prophezeiben, weben sie nicht, wird's Wetter sich wenden, gesch eht's bei Regen, wird er bald enden.

Lokales und aus dem Kreise.

△ Würzburg. Nächsten Mittwoch den 21. ds. Mts. wird Morgens 9 Uhr in der Augustinerkirche von Seite der k Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule ein feierlicher Trauer-Gottesdienst für den früheren Rektor derselben, den verstorbenen Herrn Oberpfleger Dr. Horn, stattfinden, und werden die Zöglinge des kgl. Schullehrer-Seminars bei dem musikalischen Theile der Feierlichkeit mitwirken.

Se. bischöfliche Gnaden haben beschlossen, an folgenden Tagen das hl. Sakrament der Firmung zu spenden: 1) Zu Urspringen am 5. Juni früh 8 Uhr den Firmlingen der Pfarreien Rothenfels, Urspringen, Birkenfeld, Karbach, Hafenlohr, Steinfeld und Stadelhofen; 2) zu Lohr am 7. Juni früh 8 Uhr den Firmlingen der Pfarreien Lohr, Frammersbach, Rodenbach, Rechtenbach, Rothenbuch und Wiesthal; 3) ebenfalls zu Lohr am 8. Juni früh 8 Uhr vom Dekanate Rothenfels: den Firmlingen der Pfarreien Neustadt und Pflochsbach; vom Dekanate Gemünden: den Firmlingen der Pfarreien Rohrbach, Steinbach, Wiesenfeld, Hofstetten und Langenprozelten; vom Dekanate Orb: den Firmlingen der Pfarreien Burgsinn, Zellen und Rieneck; 4) zu Karlstadt am 9. Juni früh 8 Uhr den Firmlingen des Dekanates Karlstadt mit Ausnahme der Pfarreien Thüngersheim und Güntersleben; vom Dekanate Gemünden: den Firmlingen der Pfarreien Gemünden, Wolfsmünster, Gössenheim, Wernfeld, Massenbuch, Karsbach und Gräfendorf. (W. D.-Bl.)

Durch die Beförderung des Pfarrers Muth auf die Pfarrei Obervolkach ist die Pfarrei Birnfeld in Erledigung gekommen. Kollator: Se. bisch. Gnaden. (W. D.-Bl.)

Als Pfarrvikare wurden aufgestellt: Hr. K. A. Zöller, Kaplan zu Kissingen, in Birnfeld, und Hr. K. S. Schmitt, Pfarrverweser zu Randersacker, in Elfershausen. (W. D. Bl.)

Politisches Register.

(Bayern.) Der Ausschuß der Reichsrathskammer schlägt vor, dem letzten, vermittelnden Beschluß der 2. Kammer bezüglich der Kapitalrentensteuer von geistlichen Pfründen beizustimmen. — Die 2. Kammer hat die gemeinsam von der Regierung und ihrem Ausschuß vorgeschlagenen Aenderungen im artikulirten Theil des Gewerbsteuergesetzes angenommen.

(Preußen.) Die Baptisten-Gemeinden wollen auf den 9. Juni Abgeordnete nach Berlin zu einer Berathung schicken.

(Frankreich.) Die Rhone, Saone und Loire sind in Folge starker Regengüsse ausgetreten und haben viel Schaden angerichtet.

Handels- und Börsenberichte.

Wien, 16. Mai. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 85¼; 5pCt. Metall. 84⅛; 4½ pCt. 74¼; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 128⅜; von 1854 108⅝; Bankaktien 1118; Bank-Interimsaktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 382; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 583; österr. Staatsbahnaktien 351; Nordbahnaktien —. Wechselkurse: Augsburg uso 102¼. London 10. 3. B. Geldkurs: Dukaten —.

Frucht-Mittel-Preise.

	Datum. Tag	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Kitzingen . . .	15.	Mai.	—	—	24	30	—	—	—	—	—	—
Mellrichstadt . . .	14.	„	—	—	21	28	18	55	12	56	6	5
Königshofen i. Grbf.	13.	„	—	—	21	30	18	30	12	30	6	45
Schweinfurt . . .	13.	„	—	—	22	15	16	35	—	—	6	—
Marktbreit . . .	13	„	—	—	21	17	16	29	—	—	5	35
Heilbronn a. N.*).	14.	„	16	28	—	—	—	—	9	2	4	52
Weikersheim**) .	15.	„	14	38	16	36	11	15	—	—	4	24

Erbsen kosteten zu Mellrichstadt am 11. Mai 16 fl. 15 kr. per Schäffel.

*) Alt. Württemb. Gemäß } 1 Schäff. Württ. ist gleich 4 Mtz. 12 Maß bayer.
**) Alt. Württemb. Gemäß. }

Mainz, 16 Mai. Verkauft wurden in der Halle 462 Malt. Waizen zu 15 fl. 43 kr. (1 fl. 6 kr. h.), 242 M. Korn zu 11 fl. 45 kr. (41 kr. h.), 174 M. Gerste zu 7 fl. 56 kr. (35 kr. h.), 78 M. Hafer zu 4 fl. 29 kr. (6 kr. h.). Außer der Halle wurden vom 10. bis 16. Mai bloß 7 M. Korn verkauft zu 11 fl. 30 kr. (10 kr. h.) Weißmehl 13 fl. 30 kr. (45 kr. h.)

Neueste Nachrichten.

* Schweinfurt, 17. Mai. Die heutige Schranne ist eine ganz gering befahrene zu nennen und konnte bei der sehr großen Anzahl fremder Käufer der Nachfrage nicht genügt werden, in Folge dessen auch ein Steigen der Preise eintrat. (Schweinf. Tgbl.)

München, 17. Mai. Se. Majestät der König haben die Aufstellung eines vierten rechtskundigen Magistratsrathes der Stadt Regensburg genehmigt, und als solchen den geprüften Rechtspraktikanten Max Beck aus Stadtamhof landesherrlich bestätigt; den Gerichts- und Brunnenarzt zu Brückenau, Dr. Schröder, als Landgerichtsarzt nach Gemünden berufen, und zum Gerichts- und Brunnenarzte in Brückenau den praktischen Arzt in Würzburg, Dr. Michael Riegel, ernannt; — den Kaplan in Ebratshofen, Ldg. Weiler, Priester Georg Uhl, dessen Bitte willfahrend, von dem Antritte der Pfarrei Feldheim, Ldg. Rain, enthoben und diese dem Verweser derselben, Priester Alois Greiner, die Pfarrei Siegsdorf, Ldg. Traunstein, dem Priester Anton Frhrn. v. Berchem, Pfarrer zu Kipfenberg, Ldg. gl. Namens, übertragen; die prot Pfarrstelle zu Bruck, Dek. Erlangen, dem Pfarrer zu Herrnneuses, Dek. Neustadt a. A., Karl Wilh Lang, verliehen. (N. M. Z.)

Berlin, 16. Mai. Se. Maj. der König haben die vom Landtage angenommene rheinische Städte- und Landgemeinde-Ordnung bestätigt, mit der Maßgabe, daß alle auf dem Provinzial-Landtage vertretenen Städte die Städte-Ordnung erhalten, wenn sie nicht ausdrücklich auf Verleihung der Landgemeinde-Ordnung antragen. (Düsseld. Z.)

* In Oesterreich soll die Grundsteuer um 10 Prozent erhöht werden.

Paris, 16. Mai. Wie der heutige „Moniteur“ meldet, ist der Erzherzog Ferdinand Max im Palaste von St. Cloud angekommen Der Kaiser empfing ihn oben an der Treppe und stellte ihn nachher der Kaiserin vor. (K. Z.)

Aus Athen wird vom 10. Mai berichtet, die griechische Regierung habe gegen die von den Konferenzen beabsichtigte Occupation auf unbestimmte Zeit protestirt. (K. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Holzversteigerung im Spessart.

Montag den 26. d. Mts. früh 10 Uhr

wird im „Hotel Gundlach“ dahier das in den Revieren Lohrerstraße und Ruppertshütten disponible Holz öffentlich versteigert, wie folgt:

I. aus dem Reviere Lohrerstraße,

Abtheilung: Kunkelschlag, Birkenrain, Birkenküppel, Holländerküppel, Schwarzerück, Langerein, Erlengrund, Herrbrunnsrein und Herrnbrunn,

a. zum Lokalbedarf:

72¾ Klafter Buchenscheit- 2. Klasse,
2¾ „ „ 3. „
2 „ Prügel-,
62¼ „ Knorz-,
482¼ „ Ast-,
141¾ „ Kloß-,
189¼ „ Eichenscheit-, 2. Klasse,
258¾ „ „ 3. „
73¾ „ Eichenknorz-,
224¼ „ Eichenast,
1½ „ Eichenkloß-,
3 „ Birkenscheit-,
¼ „ Birkenastholz,
215 Hundert Wellen von Buchenschlagebaum;
dann zufällige Ergebnisse aus verschiedenen Abtheilungen
22 Klafter Buchenscheit 2. u. 3. Klasse, Buchenknorz-, Prügel-, Ast- und Kloß-,
66¼ „ Eichenscheit- 2. u. 3. Klasse, Eichenknorz- und Ast-,
40¼ „ Nadel- und Weichholz verschiedener Sortimente;

b. zum freien Verkehr:

120 Klafter Buchenscheit- 1. Klasse,
145¼ „ Buchenprügel-,
14¼ „ Eichenscheit- 1. Kl.,
10 Eichenbauholzabschnitte,
1 Buchennutzholzabschnitt.

II. Aus dem Reviere Ruppertshütten,

Abtheilung: Steckenschlag, Schmalreinspitze, Pferdsohl, Steinthal, Gaulskopf, Scheitwald, Torfgrund und Tannengarten

a. zum Lokalbedarf:

36¾ Klafter Buchenprügel-,
40¼ „ „ Ast-,
14¾ „ „ abständig,
77 „ „ Kloß-,
135 „ Eichenknorz-,
11¼ „ „ Prügel-,
21 „ „ abständig;
zufällige Ergebnisse in verschiedenen Abtheilungen:
¼ Klafter Buchenknorz-,
¼ „ „ Prügel-,
¼ „ Eichenknorz-,
3¼ „ „ Scheit- 2. und 3. Kl.;

b. für den Handel:

401¼ Klafter Buchenscheit- 1. Klasse,
46 „ „ Prügel-,
48¼ „ Eichenscheit-, 1. Klasse;
zufällige Ergebnisse in verschiedenen Abtheilungen:
2 Klafter Buchenscheit- 1. Klasse,
¾ „ Eichenscheit- 1. „
1 Eichenbauholzabschnitt.

Sämmtliches Holz ist numerirt und werden die k. Revierförster solches auf Verlangen vorzeigen lassen.

Die normalmäßigen Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gegeben; vorläufig wird darauf aufmerksam gemacht, daß die der Forstbehörde hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannten Steigerer sich durch Vermögens-Atteste nach hoher Reg.-Bestimm. vom 3. Febr. 1841 Nr. 8403 zu legitimiren haben, Holz- und Ruggeldrestanten zur Versteigerung nicht zugelassen werden, sowie alle Jene, die im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, sich durch legale Vollmacht ausweisen müssen; auch wird bezüglich des zum Lokalbedarf **mit Ausschluß der Händler** versteigert werdenden Holzes auf das h. Reg.-Ausschreiben vom 8. Sept. 1837 — Kreis-Int.-Bl. Nr. 102 dess. Jahres — und auf die Artikel 96 u. 97 des Forstges. vom 28. März 1852 hingewiesen.

Lohr am 3. Mai 1856.

Königliches Forstamt.

Carben.

[3b] Niedermaier, Aktuar.

1400 fl. Vormundschaftsgelder sind zu 4pCt. gegen hypothekarische Versicherung auszuleihen. Näheres bei **Franz Michael Dülk** in Kürnach. [2b]

Eine Gemeinde in Unterfranken beabsichtiget ein Kapital zu 37,000 fl. gegen doppelte Sicherheit auf Grundrealitäten zu 4pCt. aufzunehmen.

Das Nähere bei der Expedition d. Bl. [3c]

Stadt-Theater.

Sonntag den 18. Mai. Zum Benefize der großh. hess. Hofballet-Solotänzer vom Hoftheater in Darmstadt: **Die Peri oder ein orientalischer Traum.** Grand Ballet fantastique. Dazu: **Die Helden.** Lustspiel in 1 Akt. **Das Sonntagsräuschchen.** Lustspiel in 1 Akt. Das Nähere im Programm.

Montag den 19. Mai. Letzte Gastdarstellung der großh. Hofballettänzer a. Darmstadt. Dazu: **Dr. Robin.** Lustspiel in 1 Akt. **Wer hat's gesagt?** Lustspiel in 1 Akt. **List und Phlegma.** Vaudeville in 1 Akt.

Im 2. Distr. Nr. 176, Ulmerhof ist ein Quartier von 4 ineinandergebenden Zimmern nebst 1 Mezzanenzimmer und allen andern Bequemlichkeiten auf 1. August zu vermiethen.

Näheres zu erfragen im Bürgerspital-Rentamte. [3c]

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Das

Friedrichshaller

Bitterwasser,

dessen Eigenschaften, Wirkungen und Gebrauchsanweise

von

Dr. Eisenmann.

Zweite umgearbeitete und vermehrte Auflage. 1856. kl. 8. 2 Bogen.

Preis 12 kr. = 4 ngr.

Dr. J. v. Liebig sagt: „Das Friedrichshaller Bitterwasser gehört durch seinen Kochsalz-, Chlormagnesium- und Bromgehalt zu den wirksamsten Europa's, und ich halte den Besitz dieser Quellen für einen wahren Schatz, dessen hoher Werth von jedem anerkannt werden muss, der durch den Gebrauch die trefflichen Wirkungen dieses Wassers kennen gelernt hat.“

Kurs der Geldsorten.

Vom 17. Mai.

Pistolen 9 fl. 42—43 kr.
„ preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 49½—50½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35½—36½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22½—23½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 50—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¾—44⅞ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¾—21¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 32—36 kr.

Bekanntmachung.

Die Schutzpocken-Impfung für das Jahr 1855/56 betr.

Die hohe Zweckmäßigkeit und die heilsamen Folgen der in den bayerischen Staaten nun seit beinahe 4 Dezennien eingeführten Schutzpocken-Impfung sind durch die neuerlichen Ermittlungen außer allem Zweifel gestellt, und es bleibt unzweifelbare Thatsache, daß der Pocken-Epidemie, welche früher in Europa jährlich nahe an eine halbe Million Menschen dahin raffte, in der Vaccine eine siegreiche Schranke geworden ist.

Ebenso unstreitbar ist es aber auch, daß die Kuhpocken-Impfung nicht jeden für die Lebensdauer schützt, daß vielmehr die Empfänglichkeit für die Menschenblattern bei Vielen nach 10—15 Jahren bloß mit Milderung des Krankheitscharakters also im Grade der Varioliden wiederkehrt. Nicht minder unbestreitbar endlich ist es, daß diese wiederholte Empfänglichkeit beseitigt wird, wenn der früher Geimpfte sich einer **wiederholten Impfung** unterwirft.

Die unterfertigte Behörde macht auf diese wiederholte Impfung mit der Eröffnung aufmerksam, daß die Vornahme derselben alljährlich von den approbirten praktischen Herren Aerzten, sowie auch von dem Herrn Gerichtsarzte gelegentlich zur Zeit der allgemeinen öffentlichen Schutzpocken-Impfung an den unten festgesetzten Tagen unentgeltlich geschehe, wobei noch die Schulvorstände auf die Wichtigkeit dieses Gegenstandes mit dem Auftrage aufmerksam gemacht werden, der Revaccination durch Belehrung den möglichsten Eingang zu verschaffen und besonders dahin zu wirken, daß selbe mit dem Austritte aus der Feiertagsschule, wenn nicht früher, vollzogen werde.

Bei Vermeidung der gesetzlichen Widerspenstigkeitsstrafen sind aber sämmtliche im Jahre **1855** geborne, somit in diesem Jahre impfpflichtige Kinder, und jene, welche in früheren Jahren geboren, jedoch wegen Krankheit nicht oder ohne Erfolg geimpft wurden — mit Ausnahme jener, welche privat geimpft wurden — zur Vornahme der öffentlichen Schutzpocken-Impfung für das laufende Jahr jedesmal Nachmittags 3 Uhr in den großen Rathhaussaal zu bringen:

Für den
I. Distrikt am 20. Mai,
II. „ am 27. Mai,
III. „ am 3. Juni,
IV. „ am 10. Juni,
V. „ am 17. Juni.

Für jene Kinder, welche wegen Krankheit zur Zeit noch nicht geimpft werden können, sind ärztliche Krankheitszeugnisse zu übergeben.

Würzburg den 8. Mai 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.

Exp.-Nr. 14,390/12,532. [3b]

Holzversteigerung im k. Forstamte Stadtprozelten.

I. Montag den 26. Mai l. Js. werden im Forsthause zu Krausenbach aus verschiedenen Abtheilungen der Revier Krausenbach versteigert:

a) für den Lokalbedarf:
183 Klafter Buchen-Knorzholz,
29 „ „ Scheitholz 2. Klasse,
12 „ „ Astholz,
54 „ Eichen-Knorzholz,
178 „ „ Scheitholz 2. und 3. Klasse,
47 „ „ Astholz;

b) in freier Konkurrenz:
12 Eichen-Abschnitte zu Commerzial-, Nutz- und Bauholz,
14 Buchen-Abschnitte zu Nutzholz,
543 Klafter Buchen-Scheitholz 1. Klasse,
200 „ „ Knorzholz.

II. Dinstag den 27. Mai l. Js. im Gasthause zu Rohrbrunn aus verschiedenen Abtheilungen der Revier Rohrbrunn:

a) für den Lokalbedarf:
126 Klafter Buchen-Scheitholz 1. Klasse,
321 „ „ Knorzholz,
15 „ „ Prügelholz,
262 „ „ Astholz,
96 „ „ Scheitholz 2. Klasse,
14 „ „ „ 3. Klasse,
124 „ Eichen-Scheitholz 3. Klasse,
10 unspaltige Buchenklötze;

b) in freier Konkurrenz:
48 Eichen-Abschnitte zu Comerzial-, Bau- und Nutzholz,
15 Buchen-Abschnitte zu Nutzholz,
680 Klafter Buchen-Scheitholz 1. Klasse,
240 „ „ Knorzholz,
40 „ „ Prügelholz.

Aus mehreren Abtheilungen der Wartei Lichtenau:

a) für den Lokalbedarf:
33 Klafter Buchen-Prügelholz,
23 „ „ Astholz,
6 „ „ Scheitholz 3. Klasse,
21 „ Eichen- „ „ „

b) in freier Konkurrenz:
810 Klafter Buchen-Scheitholz 1. Klasse,
270 „ „ Knorzholz,
80 „ „ Prügelholz.

III. Mittwoch den 28. Mai l. Js. im Forsthause zu Bischbrunn aus verschiedenen Abtheilungen der Revier Bischbrunn:

a) für den Lokalbedarf:
189 Klafter Buchen-Knorzholz,
27 „ „ Klotzholz,
177 „ „ Prügelholz,
135 „ „ Astholz,
14 „ „ Scheitholz 2. Kl.,
5 „ „ „ 3. Kl.,
84 „ Eichen-Knorzholz,
290 „ „ Klotzholz,
19 „ „ Prügelholz,
168 „ „ Astholz,
242 „ „ Scheitholz 2. Kl.,
50 „ „ „ 3. Kl.,
7 „ Birken-Prügelholz;

b in freier Konkurrenz:
12 Eichen-Abschnitte zu Commerzial-, Bau- und Nutzholz,
52 Klafter 3schuhiges Eichen-Müsselholz 2. Klasse,
34 „ „ „ 3. Klasse,
468 „ Buchen-Scheitholz 1. Klasse,
189 „ „ Knorzholz,
198 „ Eichen-Scheitholz 1. Klasse,
460 „ „ Knorzholz,
2 „ Birken-Scheitholz,
6 „ Aspen- „
2 unspaltige Eichen-Klötze,
25 „ Buchen- „

IV. Donnerstag den 29. Mai l. J. im Forstamtsbureau zu Stadtprozelten aus verschiedenen Abtheilungen der Revier Altenbuch und Wartei Kropfbrunn:

a) für den Lokalbedarf:
228 Klafter Buchen-Knorzholz,
275 „ „ Prügelholz,
126 „ „ Astholz,
66 „ „ Scheidholz 2. Klasse,
8 „ „ „ 3. Klasse,
12 „ „ Klotzholz,

96 Klafter Eichen-Knorzholz,
76 " " Astholz,
51 " " Scheitholz 2. Klasse,
11 " " " 3. Klasse,
15 " " Klotzholz,
23 " Kiefern-Astholz;

b) in freier Konkurrenz:

96 Eichen-Abschnitte zu Kommerzial-, Nutz- und Bauholz,
1 Buchen-Abschnitt zu Nutzholz,
62 Kiefern-Abschnitte zu Bau- und Nutzholz,
1½ Klafter 3schuhiges Eichen-Muffelholz 2. Klasse,
589 " Buchen-Scheitholz 1. Klasse,
100 " Prügelholz,
22 " Eichen-Scheitholz 1. Klasse,
5 " Kiefern-Scheitholz,
12,000 Kiefern-Bäckerwellen;

V. Freitag den 30. Mai l. J. im Forsthause zu Kollenberg aus der Revier Kollenberg:

a) für den Lokalbedarf:

16 Klafter Eichen-Knorzholz,
5 " " Astholz,
3 " Kiefern-Prügelholz,

b) in freier Konkurrenz:

31 Eichen-Abschnitte zu Kommerzial-, Nutz- und Bauholz,
99 Klafter Kiefern-Scheitholz,
72,500 kleine Buchen-Wellen,
28,900 Kiefern-Bäckerwellen.

Der Anfang oben angegebener Holzversteigerung ist jedesmal **Vormittags 8 Uhr.**

Wegen des für den Lokalbedarf versteigert werdenden Holzes wird auf die h. Verordnung vom 9. September 1837 im Intelligenz-Blatte Nr. 102 desselben Jahres hingewiesen.

Diejenigen, welche für Andere Holz steigern wollen, haben sich mit schriftlichen Vollmachten auszuweisen und Steigerer, die dem k. Forstamte hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse nicht bekannt sind, mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit zu versehen.

Holz- und Ruggeldrestanten werden zur Holzversteigerung nicht zugelassen.

Stadtprozelten den 11. Mai 1856.

Königliches Forstamt Stadtprozelten.
Schäfer,
königl. Forstmeister.

[3b] Limpert, Aktuar.

Bekanntmachung.

Um Mißverständnissen zu begegnen, wird aufmerksam gemacht, daß die Eilzüge regelmäßig auf der Station Veitshöchheim anhalten und daher Reisende zu- und abgeben können.

Würzburg den 17. Mai 1856.

Kgl. Ober-Post- und Bahn-Amt für Unterfranken und Aschaffenburg.
Euler-Chelpin.

Exp.-Nr. 4847. Kögler.

Auf 1. August zu vermiethen eine abgeschlossene Wohnung von fünf schön lakirten und tapezirten Zimmern, 1 Kabinet, heller Küche, Abtritt, 2 Mezzanen-Kammern und allen sonstigen Erfordernissen, in der dritten Etage Domstraße Nr. 554. [3c]

Getraute (protestantisch).

Am 15. ds M. Hr. Regierungs-Sekretär Karl Schmitt dahier mit Fräul. Katharina Margaretha Bauer aus Kreuzwertheim. (In der Wohnung getraut.)

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 16. Mai. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: A. F. Messerschmidt von Bamberg mit Ladg. von Köln. (In Mainz überschlagen von V. Kropf.) A. Brod von Würzburg mit Ladg. von Frankfurt.

Fremden-Anzeige.

Vom 17. Mai.

Adler. Henningsen, Privatier a. Amsterdam. Madam Salzmann a. Hanau. Kaufl.: Sattler a. Schweinfurt, Herbst a. Remscheid, Prem a. Buchholz, Schlottmann und Liesen a. Berlin, Kann a. Frankfurt, Eckhold a. Magdeburg.

Kirchbaum. Maag, Postverwalter a. Aitingen. Blank mit Frl. Schwester, Kammeralpraktikant a. Augsburg. Albert, Partikulier a. Hannover. Frau Appellationsräthin Lippert mit Frl. Tochter a. Salzfeld. Korberlein, Rentier aus Braunschweig. Baier, Fabrikant a. Barmen. Mad. Ott a. Nürnberg.

Kronprinz. Petersen mit Gemahlin, Gutsbesitzer und Barth, Polizeikommissär mit Gemahlin a. Dänemark. Kaufl.: Schüler aus München. Reyer a. Danzig, Lebeborn nebst Gemahlin a. Chemnitz.

Schwan. Schleer, Fabrikant a. Apolda. Zeitler, Lithograph a. Stuttgart. Kaufl.: Völker a. Frankfurt, Martin a. Barmen, Grötting aus Elberfeld, Portinger a. Passau, Schuhmacher a. Kirchberg, Simon a. Köln.

Wittelsbacher Hof. Schad, Bierbrauer aus Tegernsee. Stromann, Privatier a. Leipzig. Kfl.: Mannheimer a. Fürth, Kaiser a. Konstanz.

Württemberger Hof. Frhr. v. Stetten aus Schloß Stetten. Wirsching, Posterpeditor aus Werneck. Kaufl.: Paulien a. Erfurt, Günther a. Köln, Leisen a. Vallendar, Jäger a. Koblenz.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	[illegible]^{44} N.	Eilzug	4^{24} N.	10^{5} F.*)
5^{9} N.	9^{20} F. †)	Postzug	4^{37} F.	6^{30} N.
11^{25} N.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	1^{45} F.
8 — F.	3 — F.	"	9^{20} N.	12^{35} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin anderen Tags Früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 137.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 19. Mai	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Petrus Cölestin. Sonnenaufgang: 4 Uhr 13 Min. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 39 Min. — Monduntergang: 3 Uhr 34 Min. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 9 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 13 Grad Wärme. — Bauernregel: Scheint die Sonne klar am St. Urbani-Tag, Wächst guter Wein nach alter Sag', Ist aber Regen, dann bringt's den Reben Schaden, Daher Urban bald muß in dem Wasser baden.

Lokales und aus dem Kreise.

° In der öffentlichen Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 17. d. M. wurden Georg Pfeuffer von Heugrumbach und Joseph Hämmerlein von Arnstein wegen Vergehens des Diebstahls unter zwei erschwerenden Umständen, Ersterer in eine 45tägige, Letzterer in eine 2monatliche doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe verurtheilt. Andreas Geßner, Schneidergeselle von hier, wurde von der Anschuldigung des Verbrechens des Diebstahls freigesprochen.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem kgl. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Dinstag den 20. Nachm. 2 Uhr gegen Georg Oebl von Rottenbauer und Genossen wegen Verbrechens des Diebstahls; Mittwoch den 21. früh 8 Uhr gegen Georg Mader von Großlangheim wegen Meineids; Freitag den 23. Nachm 2 Uhr gegen Klemens Kloberdanz von Eckardroth wegen Münzfälschung; Nachm. 3 Uhr gegen Maier Gottschalk von Magdeburg wegen Bestechung; Nachm. 4 Uhr gegen Simon Engel von Neustadt a. W. wegen Diebstahls; Samstag den 24. früh 8 Uhr gegen Johann Marx, Gerbermeister von Euerdorf, wegen Verbrechens des Versuchs zur Nothzucht und Eigenthumsbeschädigung.

* Vorigen Samstag hat Se. k. Hoh. Herzog Max das musikalische Institut dahier mit einem Besuch beehrt und sich über dessen Leistungen sehr beifällig ausgesprochen.

* In Folge des anhaltenden regnerischen Wetters ist der Main, welcher in den letzten Wochen einen äußerst geringen Wasserstand hatte, seit mehreren Tagen ziemlich gewachsen, doch noch nicht über den mittlern Stand.

* Vergangene Nacht erschoß sich auf dem Wall der Artilleriekaserne dahier der 16jährige Sohn eines Oberfeuerwerkers.

Z Aus Franken. (Eingesandt.) Bekanntlich begehen die württemberg'schen Männergesangvereine alljährlich am Pfingstmontag ein allgemeines schwäbisches Gesangfest. In diesem Jahre wurde dasselbe in Ludwigsburg abgehalten. Da dieser Ort bei der noch mangelnden Eisenbahnverbindung für die Vereine des württembergischen Franken doch zu entfernt war, so veranstaltete der Gesangverein zu Weikersheim am Pfingstmontage ein besonderes Gesangfest. Bei diesem Feste, welchem von 18 Vereinen über 300 Sänger anwohnten, war auch bayerisch Franken — in 6 Vereinen — zahlreich vertreten, und es hat dieses Fest den Beweis geliefert, daß bei uns die Gesangeslust noch freudig blüht. Allgemein wurde den bayerischen Vereinen vor Allem den wackern Sängern Würzburgs, der Vorzug eingeräumt. Dieser Sängertag hat lebhaft die Zeit zu Anfang der 40er Jahre in uns wach gerufen, in der unser Franken auch jährlich sein fränkisches Liederfest feierte. Warum ist's seitdem so stille bei uns geworden? Allerdings nach dem großartigen Feste in Würzburg 1845, dem ersten und letzten (?) allgemeinen deutschen Gesangfeste, konnte ein bloß fränkisches Liederfest nicht mehr wohl Eindruck machen; es wäre gar zu sehr im Schatten gestanden. Dann kamen die Jahre der politischen Wirren, in denen die Kunst wenig Pflege fand. Aber die Wogen der Volksbewegung haben sich gelegt und wieder werden die Künste, vorab die Musik mit der alten Liebe gepflegt. Allenthalben feiert man auch wieder die Männergesangfeste: am Rhein und in Thüringen, in Schwaben und in Altbayern (Landshut), ja sogar im Elsaß. Warum sucht man nicht auch bei uns wieder die fränkischen Liederfeste ins Leben zu rufen? „Ist kein Dalberg da?" — Wie leicht würde jetzt, wo ein Schienenweg unser ganzes Franken durchzieht, eine Vereinigung der fränkischen Gesangvereine möglich seyn? Sollte nicht einer der größern fränkischen Männergesangvereine geneigt seyn, etwa für's künftige Jahr — denn für heuer ist es doch wohl zu spät — die Sache in die Hand zu nehmen? —

* Schweinfurt, 18. Mai. Im verflossenen Monat April wurden dahier 33 Personen polizeilich abgestraft und 1 Person wegen Diebstahls an das zuständige Gericht abgeliefert. — Der Brodsatz bleibt für dieses Monat unverändert. — Die gestrige Schranne war so schwach befahren, wie dieses Jahr noch nie, und dieses, sowie der Umstand, daß viele Sachsen da waren, ist Ursache, daß die Preise wieder etwas angezogen haben. — Kartoffeln wurden mit 4 fl. 48 kr. per Schäffel verkauft.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung am 15. Mai l. Js. wurde auf Berufung des königl. Staatsanwalts am kgl. Kreis- und Stadtgerichte Aschaffenburg gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 8. März l. Js., welches den led. Bauernsohn Aquilin Hubert von Hundsrückhof und den led. Dienstknecht Anton Fries von Oberaltenbuch wegen Vergehens des Jagdfrevels, Ersteren als Urheber zu 10tägigem doppeltgeschärftem und Letzteren wegen Vergehens der Begünstigung hiezu zu 4tägigem einfachen Gefängniß, so wie Beide und zwar jeden zur Hälfte der Kosten verurtheilt hatte, diesem Erkenntniß noch beigefügt, daß das zu Gerichtshanden gekommene Schießgewehr zu konfisziren sey. (Asch. Z.)

Vermischtes.

München, 17. Mai. Heute ist Graf von Waldkirch von hier in außerordentlicher Mission, die Vermählung des Prinzen Adalbert betr., nach Madrid abgereist.

Kempten, 15. Mai. Für die 13. Versammlung süddeutscher Forstwirthe, welche vom 10. bis 13. Juli in Kempten tagen wird, hat S. M. der König 6000 fl. bewilligt. (K. Z.)

Speyer, 15. Mai. Wie das „Anz.-Blatt" vernimmt, sind nunmehr auch die letzten von dem Diebstahl im Dome noch vermißten Gegenstände wieder aufgefunden worden.

Die Kreisregierung der Rheinpfalz hat seit einigen Jahren einen Fond gegründet, welcher dazu bestimmt ist, in Nothjahren durch Herbeischaffung von Getraide die Lage der Dürftigen und Minderbemittelten des Kreises zu erleichtern, und welcher zum Theil aus dem Polizeistraffond, zum Theil aus vom Landrathe der Pfalz bewilligten Kreismitteln fundirt worden ist. Diesem Fond hat nun Se. Maj. der König aus dem Gewinnantheile der München-Aachener-Feuerversicherungsgesellschaft 15,000 fl. überwiesen, und zugleich genehmigt, daß dieser Fond fortan den Namen „Maximilians-Getraidefond" führe. Wie wir vernehmen, erreicht bereits der genannte Fond, mit Hinzurechnung dieses Geschenkes, die Summe von 58,284 Gulden. (Pfälz. Z.)

Fulda, 15. Mai. Gestern Abends verhaftete man den Dichter Hornfeck aus Salmünster, welcher vor längerer Zeit wegen Majestätsbeleidigung verurtheilt, dann später nach seinem Heimathsort konsignirt worden war und sich wieder einige Tage hier aufgehalten hatte. (F. J.)

Fulda, 16. Mai. Der verhaftete Hornfeck hat gestern zwangsweise die Stadt verlassen müssen. (Fr. J.)

Osnabrück, 10. Mai. Das Gerücht bezeichnet außer den in Untersuchung befindlichen schon wieder zwei Prediger vom Lande, welche demnächst ein Verhör über ihren Glauben zu bestehen haben dürften. Dagegen scheint unter den Lehrern die altlutherische Richtung immer mehr Anhänger zu gewinnen. (Ztg. f. Nordd.)

Mergentheim, 16. Mai. Herzog Paul von Württemberg, seit sieben Jahren in andern Welttheilen sich aufhal-

tend, wird nach Europa zurückkehren und im Monat Juli seine Residenz dahier wieder beziehen. (Tauberz.)

Der Neckar ist bei Stuttgart an mehreren Stellen aus seinen Ufern getreten und das schöne Neckarthal ist Nichts als ein schmutziger, brausender Strom. Alle die prächtigen Futterfelder, Saaten, Küchengärten u. s. f. weit rechts und links vom Neckar ab stehen unter Wasser.

Für den König von Preußen ist in Teplitz (Böhmen) Quartier hergerichtet; vielleicht kommt er schon im Monat Juni. Bekanntlich hat auch der verewigte König Friedrich Wilhelm III. in Teplitz alljährlich die Badekur gebraucht. (A. Z.)

Paris, 16. Mai. Der Erzherzog Ferdinand Max ist hier mit großer Auszeichnung empfangen worden. Wie der „Moniteur" meldet, haben ihm die Pariser sogar einen achtungsvollen und sympathetischen Empfang bereitet. Am hiesigen Hofe ist man natürlich entzückt, daß man es so weit gebracht hat, einen österreichischen Erzherzog zum Gaste zu haben, und man bietet deßhalb Alles auf, um ihm den Aufenthalt in Paris so angenehm wie möglich zu machen. (N. Z.)

* Aus dem Süden Frankreichs laufen Berichte über die Verwüstungen ein, welche das Austreten der Flüsse anrichtet. Auf mehreren Strecken der Orleans- und Südbahn mußte der Dienst eingestellt werden. Die Loire, der Cher, der Allier, die Garonne sind ausgetreten. Die reiche, schöne Ebene, welche letztere von Toulouse nach Langon durchfließt, steht ganz unter Wasser, und es ist leider für die Getraide-Ernte das Schlimmste zu befürchten. Auch alle Nebenflüsse sind ausgetreten. Der Regen dauert mit Unterbrechungen fort.

London, 13. Mai. Die Sonntags-Musik in den Parks hat sich vorigen Sonntag, wo sie über 250,000 Personen der verschiedensten Stände anhörten, vor der Hand zum letztenmal hören lassen. Der Erzbischof von Canterbury richtete an Lord Palmerston ein Schreiben des Inhalts, daß „das Volk" sich durch die Regimentsmusik am Sonntag in seinem „religiösen Gefühl" verletzt finde, und daß die Sabbathschändung bereits nachtheilig auf die öffentliche Sittlichkeit gewirkt habe; er beschwöre daher den Premier, seinen Entschluß zu ändern und den Unfug abzustellen. Lord Palmerston erwiderte, daß er keine andere Absicht gehabt, als dem Volke eine unschuldige und gesunde Erholung zu gönnen und zugleich die Arbeiter vom Bierhaus abzuziehen; dies der Grund, warum er den Musikbanden der Garde die Erlaubniß gegeben, Nachmittags zwischen 4 und 6 in den Parks zu spielen; „da jedoch sein Plan auf solchen Widerstand stoße, da jedenfalls große Meinungsverschiedenheit darüber herrsche und die Arbeiterklasse selbst gleichgiltig scheine, so wolle er, obgleich bei seinen Ansichten und Meinungen verharrend, aus Rücksicht auf die öffentliche Meinung und das religiöse Gefühl der Gemeinde" den Befehl geben, daß künftig an Sonntagen keine Musik mehr in den Parks aufgeführt werde. (Fr. P.)

London, 15. Mai Gestern nahm der Prozeß gegen den des vielfachen Giftmordes verdächtigen Arzt William Palmer aus Rugeley seinen Anfang. Die Eintrittskarten zum Sitzungssaale im Central-Kriminalgerichtshof von Old-Bailey (London) waren seit Wochen und Monaten vergriffen. Das Interesse des ersten Sitzungstages konzentrirte sich, wie begreiflich, auf die Auseinandersetzung der Klage und auf die Erscheinung des Angeklagten. Die erste wird von Sachverständigen als ein Meisterstück gepriesen; was letztern betrifft, so machte seine Haltung trotz des ziemlich allgemeinen Vorurtheils gegen ihn einen günstigen Eindruck. Er ist 31 Jahre alt, sieht aber viel älter aus. Er macht eher den Eindruck eines lustigen Zechbruders als eines verschmitzten Sünders. Keine Spur von Beängstigung oder Niedergeschlagenheit in seinem Wesen, aber auch nicht jene herausfordernde Frechheit, wie sie oft bei Schuldigen auf der Anklagebank beobachtet wird. Er besprach sich während der Rede des Attorney-Generals wiederholt mit seinem ersten Rechtsanwalt, machte sich häufig Notizen und bewahrte seine ruhige Haltung bis zum Schluß der Sitzung.

Gestorben: In Rom P. Johann Peter Secchi aus der Gesellschaft Jesu im 58. Lebensjahre, Mitglied der archeologischen Akademie und vieler gelehrten Gesellschaften. Seine wissenschaftlichen Werke sind in ganz Europa bekannt.

Auf ihrer letzten Expedition am Senegal haben die Franzosen ein neues fiebervertreibendes Mittel, das Cirilcedra, aufgefunden. Obgleich nicht so wirksam als die Chinarinde, ist doch seine nützliche Wirkung konstatirt, und die Eingebornen bedienen sich desselben in vielen Fällen. (Schw. M.)

Die gesetzgebende Versammlung des Staates Kentucky in Nordamerika hat ein Gesetz erlassen, das die Höhe vorschreibt, welche die Frauenkleider auf der Brust erreichen sollen. Schultern und Kehle müssen vollständig bedeckt seyn; ein Frauenzimmer, welches einen jungen Mann durch einen zu nackten Hals verführt, wird mit einer schweren Geldbuße bestraft. Bemerkenswerth an diesem neuen Gesetze ist noch, daß die Aussage eines jungen Mannes, welcher sich durch zu starke Blöße „verführt" bekennt, genügen soll, um ein Frauenzimmer in Strafe zu bringen. Die Strafgelder sollen den Findelhäusern zu Gute kommen. (Köln. Z.)

Politisches Register.

(Bayern.) Die Kammer der Reichsräthe ist bezüglich der Kapitalrentensteuer der geistlichen Pfründen dem Beschlusse der Abgeordnetenkammer beigetreten, wonach die Passivreichnisse von diesen Renten bei der Steuerentrichtung in Abzug gebracht werden dürfen. Die 2. Kammer hat auch die Steuerskala und den revidirten Tarif zum Gewerbsteuergesetz angenommen.

(Mexiko.) Der Präsident hat die geistlichen Güter in der Diözese Puebla (nicht im ganzen Land, wie es früher hieß), mit Beschlag belegt, weil die dortige Geistlichkeit den jetzt unterdrückten Aufstand unterstützt haben soll.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise
auf der Schranne zu Würzburg am 17. Mai 1856.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	25 fl. — kr.	23 fl. 50 kr.	21 fl. — kr.	Gest. 1 fl. 6 kr.
Korn	19 fl. — kr.	17 fl. 25 kr.	15 fl. — kr.	Gest. — fl. 26 kr.
Gerste	13 fl. — kr.	12 fl. 29 kr.	12 fl. — kr.	Gest. — fl. 10 kr.
Haber	6 fl. 15 kr.	5 fl. 54 kr.	5 fl. 15 kr.	Gest. — fl. 1 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 1251 Schäffel.

Getraide-Preise
Schranne zu Schweinfurt am 17. Mai.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	22 fl. 30 kr.	21 fl. 37 kr.	20 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 36 kr.
Korn	19 fl. — kr.	16 fl. 30 kr.	— fl. — kr.	Gest. 1 fl. 10 kr.
Gerste	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.
Haber	6 fl. 30 kr.	6 fl. — kr.	5 fl. — kr.	Gest. — fl. 15 kr.

Summa der verkauften Früchte 253 Schäffel.

* Aschaffenburg, 18. Mai. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen 22 fl. 36 kr. (gest. — fl. 16 kr.), Korn — fl. — kr. (gest. — fl — kr.), Spelz 9 fl. 9 kr. (gest. — fl. — kr.), Gerste — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Hafer 6 fl. 36 kr. (gest. — fl. 9 kr.), Weißmehl 20 fl. 39 kr., Roggenmehl 14 fl. 28 kr.

München, 17. Mai. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 10,904 Schäffel, wovon 10722 Sch. verkauft und 218 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 20 fl. 59 kr. (gest. um 1 fl. 34 kr.), Korn 15 fl. 28 kr. (gest. — fl. 34 kr.), Gerste 12 fl. 7 kr. (gest. — fl. 16 kr.), Haber 6 fl. 31 kr. (gest — fl. — kr.) Die Reste bestanden in 33 Schäff. Waizen, 36 Sch. Korn, 28 Sch. Gerste, 121 Sch. Haber. Umsatzsumme 189,978 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 17. Mai. Waizen 20 fl. 31 kr. (gest. 1 fl. 40 kr.), Kern 19 fl. 15 kr. (gest. 1 fl. 35 kr.), Roggen 15 fl. 21 kr. (gest. 1 fl. 16 kr.), Gerste 13 fl. 3 kr. (gest. — fl. 33 kr) Haber 5 fl. 49 kr. (gest. — fl 8 kr.) Schrannenstand 2332 Schäffel. Umsatzsumme 39,659 fl. 4 kr.

Wien, 17. Mai. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe $85\frac{3}{16}$; 5pCt. Metall. $84\frac{11}{16}$; $4\frac{1}{2}$ pCt. —; Lotterie-Anlehens-Looſe von 1839 130; von 1854 108; Bankaktien 1122; Bank-Interimsaktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 382; Donau-Dampfschiffahrtsaktien 590; österr. Staatsbahnaktien 351; Nordbahnaktien —. Wechselkurse: Augsburg uso $102\frac{1}{4}$. London 10. 3. P. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

Konstantinopel, 9. Mai. Nach Marasch, wo Christenverfolgungen stattfanden, sind 2500 Mann abgegangen. (O.C.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Eine große Auswahl **Papageien** von kleinen bis zu größeren Sorten, alle sehr zahm und sprechend, sind zum Verkauf ausgestellt im Gasthof zum „Reichsapfel", 1. Etage Nr. 4, auf dem Fischmarkt. **Der Aufenthalt währt nur einige Tage.**

[3c]

F. Maris.

Nachricht
für
Auswanderer.
Postschiffe neuer Linie
zwischen
Havre, Newyork u. New-Orleans.
General-Agentur von Carl Sieber in Würzburg.

Durch die Postschiffe neuer Linie der Herren J. Barbe & Morisse in Havre werden Auswanderer das ganze Jahr hindurch am 9., 19. und 29. eines jeden Monats nach New-York, und in den Winter-, Herbst- und Frühlingsmonaten am 8, 18. und 28. nach New-Orleans befördert.

Die Passagiere werden von erfahrenen Kondukteuren nach Havre begleitet.

Verträge werden abgeschlossen durch die General-Agentur und deren Agenten, die Herren:

J. A. Deckelmann in Aschaffenburg.
August Hally in Amorbach.
J. A. Schöppner in Bischofsheim an der Rhön.
Philipp Hannawacker in Gemünden.
F. A. Wagner in Klingenberg.
Heinrich Joseph Maier in Lohr.
Julius Hartmann in Marktbreit.
Joseph Flasch in Marktheidenfeld.
Joseph Knapp in Miltenberg.
Wilhelm Simon in Schweinfurt.
C. Thaler in Wiesentheid.
J. M. Bernard in Wörth a/M.

[37]

Großartiges Gartenfest
am 27. Mai 1856.

Zur Erinnerungs-Feier an das hundertjährige Geburtsfest unseres unvergeßlichen Regenten

Königs Maximilian I.

wird der Unterzeichnete am **Dinstag den 27. ds. Mts.** ein großartiges Gartenfest mit vollständiger Musik des hiesigen Landwehr-Regiments, Gartenbeleuchtung, Feuerwerk ꝛc. veranstalten, was ich hiermit vorläufig zur Kenntniß bringe, und wozu ich die verehrten Bewohner Würzburgs ergebenst einlade.

Aumühle bei Würzburg am 19. Mai 1856.

Anton Kuchenmeister.

Bekanntmachung.

Die Schutzpocken-Impfung für das Jahr 1855/56 betr.

Die hohe Zweckmäßigkeit und die heilsamen Folgen der in den bayerischen Staaten nun seit beinahe 4 Dezennien eingeführten Schutzpocken-Impfung sind durch die neuerlichen Ermittlungen außer allem Zweifel gestellt, und es bleibt unzweifelbare Thatsache, daß der Pocken-Epidemie, welche früher in Europa jährlich nahe an eine halbe Million Menschen dahin raffte, in der Vaccine eine siegreiche Schranke geworden ist.

Ebenso unstreitbar ist es aber auch, daß die Kuhpocken-Impfung nicht jeden für die Lebensdauer schützt, daß vielmehr die Empfänglichkeit für die Menschenblattern bei Vielen nach 10—15 Jahren bloß mit Milderung des Krankheitscharakters also im Grade der Varioliden wiederkehrt. Nicht minder unbestreitbar endlich ist es, daß diese wiederholte Empfänglichkeit beseitigt wird, wenn der früher Geimpfte sich einer wiederholten Impfung unterwirft.

Die unterfertigte Behörde macht auf diese wiederholte Impfung mit der Eröffnung aufmerksam, daß die Vornahme derselben alljährlich von den approbirten praktischen Herren Aerzten, sowie auch von dem Herrn Gerichtsarzte gelegentlich zur Zeit der allgemeinen öffentlichen Schutzpocken-Impfung an den unten festgesetzten Tagen unentgeltlich geschehe, wobei noch die Schulvorstände auf die Wichtigkeit dieses Gegenstandes mit dem Auftrage aufmerksam gemacht werden, der Revaccination durch Belehrung den möglichsten Eingang zu verschaffen und besonders dahin zu wirken, daß selbe mit dem Austritte aus der Feiertagsschule, wenn nicht früher, vollzogen werde.

Bei Vermeidung der gesetzlichen Widerspenstigkeitsstrafen sind aber sämmtliche im Jahre **1855** geborne, somit in diesem Jahre impfpflichtige Kinder, und jene, welche in früheren Jahren geboren, jedoch wegen Krankheit nicht oder ohne Erfolg geimpft wurden — mit Ausnahme jener, welche privat geimpft wurden — zur Vornahme der öffentlichen Schutzpocken-Impfung für das laufende Jahr jedesmal Nachmittags 3 Uhr in den großen Rathhaussaal zu bringen:

Für den
I. Distrikt am 20. Mai,
II. „ am 27. Mai,
III. „ am 3. Juni,
IV. „ am 10. Juni,
V. „ am 17. Juni.

Für jene Kinder, welche wegen Krankheit zur Zeit noch nicht geimpft werden können, sind ärztliche Krankheitszeugnisse zu übergeben.

Würzburg den 8. Mai 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.

Exp.-Nr. 14,390/12,532. [3c]

Commis-Gesuch.

Für ein Kolonialwaaren- und Landesproduktengeschäft wird ein **Kommis** zu engagiren gesucht, der bereits in gleicher Branche servirte, für alle Komptoirarbeiten verläßig brauchbar ist und sich über sein seitheriges moralisches Verhalten durch gute Zeugnisse ausweisen kann.

Franko-Offerten, unter Chiffer **S. Nr. 19**, besorgt die Expedition d. Bl. [3a]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Der Ulmer Gemüsegärtner.

Eine genaue Anweisung, **Gemüse, Salate, Gewürz- und Küchenkräuter** in höchster Vollkommenheit zu ziehen; nebst Anhang über Samenzucht ꝛc.

Herausgegeben von
Gebrüder Kölle,
Kunst- und Handelsgärtner in Ulm.
geh. fl. 1. 30 kr.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 18. Mai. Heute Morgen hier vorbeigefahren: Seb. Seelig von Kitzingen mit Ladung von Frankenthal.

Stadt-Theater.

Montag den 19. Mai. Gastdarstellung der großh. Hofballettänzer aus Darmstadt. Dazu: **Dr. Robin.** Lustspiel in 1 Akt. **Wer hat's gesagt?** Lustspiel in 1 Akt. **List und Phlegma.** Vaudeville in 1 Akt.

Dinstag den 20. Mai. Abonnement suspendu. **Letzte Vorstellung in dieser Saison.** Auf vielfaches Verlangen **letzte Gastdarstellung** der großherz. hess. Hof-Ballet-Solotänzer, des Hrn. Balletmeisters Hoffmann und des Hrn. Dornewaß, der Damen Fräul. Vogel, Dittmann und Appel vom Hoftheater in Darmstadt. — Dazu: **Badekuren.** Lustspiel in 1 Akt. **Er weiß nicht, was er will.** Lustspiel in 1 Akt.

Verstorbene.

Maria Loster, Putzmacherin, 26 Jahre alt. — Adam Lenz, Ehehaltenhauspfründner, 51 J. alt.

Brennholzversteigerung im Spessart.

Montag den 26. Mai l. Js. früh 10 Uhr

werden im Forsthäuschen am Engländer aus dem Reviere Schöllkrippen die nachverzeichneten Brennhölzer öffentlich versteigert.

1) Zum Lokalbedarf

aus den Abtheilungen Geiersberg, Laudwald, Wolfsheidchen, Vorholz, Sohl und Kahlrain:

233 Klafter Buchenknorzholz und

165½ „ Prügelholz.

2) In freier Konkurrenz

aus den vorgenannten und den weiteren Abtheilungen Dürrholz und Sohlschlag:

206½ Klafter Buchenscheitholz 1. Kl. und

232½ „ Kiefernastholz.

Hinsichtlich des zum Lokalbedarf zur Versteigerung kommenden Holzes wird auf die Art. 96 und 97 des Forstgesetzes vom 28. März 1852 dann das Regierungsausschreiben vom 8. Septbr. 1837 (Int.-Blatt Nr. 102 desselben Jahres) hingewiesen.

Diejenigen, welche für Andere Holz steigern wollen, haben sich mit schriftlichen Vollmachten zu versehen, und Steigerer, die bezüglich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannt sind, sich mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Aschaffenburg am 10. Mai 1856.

Königliches Forstamt Aschaffenburg.

Röttger.

[2b] Gaul.

Fremden-Anzeige.

Vom 18 Mai.

Adler. Pötzel, Gutsbes. a Posen. Zeininger, Verw. a Regensburg. Kaufle.: Wolfstein a Passau, Bertsch a. Berlin, Weise a. Leipzig, Müller a Chemnitz, Schmitt a. Mannheim.

Kleebaum. Roßhöfer, Gutsbes. a. Voit. Keller, Verw. a. Gießen. Dörnhöfer, Verwalter a. Trabelsdorf. Friedbiegler m. Familie, Part. a. Berlin. Seiler, Bäckermeister a. Sandhausen. Frl. Burgsteller a. Pfarrkirchen. Scherer, Werkmeister a. Nürnberg. Kfl: Maierach a. Barmen, Horlach a. Münster, Müllerklein a. Karlstadt.

Kronprinz. Baron v. Behr u. Frau Baronin v. Korff a. Kurland. Klinge u Gemahlin aus Marktbreit. Breyer, Schiffsbaumeister nebst Gemahlin und Schwägerin aus Altona. Voger, Gutsbes a Mecklenburg. Erdinger, Oberpostrath a. München. Soliat, Priester a. Frankreich. Merthe, Priv a Paris. Kflte: Marx a. Mannheim, Kohn u. Hutzelmeier a. Nürnberg, Oberstolz a Aachen, Gussfandi a. Köln, Sontheim a. New-York.

Schwan. Spieß m Gattin, Priv. a. Sailtheim. Gschwender, Lehrer a. Mainz. Ottiz, Maler a. Kopenhagen. Mad Willms u. Frl. Tochter a Lohr. Straus, Registrator a. Bamberg. Siebermann, Fabrik. a. Jena. Kaufle: Faber a. Augsburg, Oehl a Mannheim, Stocker a. Reutlingen, Michel a. Lohr.

Wittelsbacher Hof. Laubmann, Kassier aus München. Hartung, Privat. a. Tirschenreuth. Kaufle.: Lauter a Halberstadt, Pfeuffer aus Schillingsfürst, Schreck a. Straubing, Dirt a. Kehl.

Württemberger Hof. Baron v. Kauffmann, k. württemb. Forstrath a Stuttgart. Zippenberg, Partik. a Hannover. Forthuber, Buchhändler aus Ansbach. Hartmann, Lehrer aus Nürtingen.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von (Frankfurt.)	Abgang nach (Frankfurt.)	Züge.	Ankunft von (Bamberg)	Abgang nach (Bamberg)
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{5} F. *)
5^{9} A.	9^{30} F. †)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{25} N.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} F.
8 – F.	3 – F.	„	9^{20} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Mit einer liter. Beilage.

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte" der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

		zu haben	anzubr.
3 pCt.	Anhalt-Cöthen	–	77
3½ „	Landgräfl. H.-Homb.	—	89½
3½ „	Löwenst.-Wertheim (bayer.)	87	—
3½ „	Fürstl. Fürstenberg	—	87
3½ „	Neuwied	—	88
3½ „	Leiningen (bad.)	—	89
3 „	do.	—	79
5 „	do.	—	100
3½ „	Solms-Laubach	90	—
3½ „	Solms-Rödelheim	—	89
3½ „	Solms-Lich	—	89
3½ „	Isenburg-Birstein	89	—
4 „	Hohenzollern-Hechingen	—	96
4 „	Lucca, alte	—	78½
4 „	do. neue	—	84
4 „	Homb.-Meisenh.	—	96
4 „	Erzherz. Karl'sche	—	72
4 „	Ferdinand Coburgische	—	96
4 „	Fürstl. Esterhazysche	—	66
4 „	do. Loose	74	73
4 „	Fürstlich Palffy	—	64
4 „	Gräfl. Palffy	65	—
4 „	Schwarzenberg	76	—
4 „	Frstl. Oettingen-Wallerst.	—	85
4 „	Wittgenstein-Berleburg	—	98
4 „	Erbach-Fürstenau	—	92½
4 „	Gräflich Szechenyi	—	68

		zu haben	anzub.
4 pCt.	Gräflich Szapary	—	60
4 „	„ St. Genois	—	67
4 „	Schönborn	—	66
4 „	Sandor	—	64
4 „	Strachwitz	—	64
4 „	Carl Eltz	—	96
4 „	Hugo Eltz	—	71
4 „	Viczay	—	63
4 „	Nizky	—	64
4 „	Hunyady	—	66
4 „	Banfy	44	—
4 „	Henkel v. Donnersmark	—	82
4 „	Ungar. Waldburgersch.	—	61
4½ „	Fürstl. Fürstenbergische	—	100
4½ „	Esterhazy Mich.	—	74
4½ „	Batthyany Gust.	—	74
4½ „	Batthyany Joh. B.	76	75
4½ „	Orczy	—	75
4½ „	Sztaray	—	74
4½ „	Karoly	—	74
4½ „	Forgacz	—	74
4½ „	Pejacsevich	—	74
	Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	26	25
	Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	26	25
	Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	12½	12

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 139.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 20. Mai	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Bernardin. Sonnenaufgang: 4 Uhr 11 Minuten — Sonnenuntergang: 7 Uhr 41 Min. — Monduntergang: 3 Uhr 57 Min Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 9 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 13 Grad Wärme. — Bauernregel: Blüht der Flieder schnell oder langsam, so geht die Erndte schnell oder langsam von Statten

Lokales und aus dem Kreise.

Se. Maj. der König haben die am Kreis- und Stadtgerichte Würzburg erledigte Rathsdienerstelle in widerruflicher Eigenschaft dem pens. Feldwebel Johann Frey von Bayreuth, z. Z. in München, verliehen und genehmigt, daß die Pfarrei Westheim, Ldgs. Haßfurt, von dem Bischofe von Würzburg dem Verweser derselben, Priester Joh. Martin Braun, verliehen werde. (N. W. Z.)

* Schweinfurt. (Oeffentliche Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichts.) Verurtheilt wurden: Peter Günkel von Neuwart wegen Verbrechens der Widersetzung zu 2 Jahr Arbeitshaus; Balthasar Benker von Kleinsteinach und Konsorten wegen Vergehens der Körperverletzung, Balth. Benker zu 5-, Michael Herold zu 4-, Kaspar Herold zu 3monatlicher und Michael Herold und Joh. Mich. Leonhard, jeder zu 45tägiger doppeltgeschärfter Gefängnißstrafe; Konstantin Wüll von Motten wegen Vergehens der Unterschlagung zu 45 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß; Andreas Franz von Salz wegen Vergehens der Körperverletzung zu 45 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß.

Aschaffenburg, 19. Mai. Se. Maj. der König haben am 12. d. M. aus dem Gewinnantheile der München-Aachener Mobiliar-Feuerversicherungsgesellschaft zur Gründung einer Knabenrettungsanstalt zu Aschaffenburg 300 fl. allerhuldvollst zu bewilligen geruht. (Asch. Ztg.)

Vermischtes.

Der verstorbene Gutsbesitzer Karl Anton v. Vogel auf Ascholding in München hat durch letztwillige Verfügung zur Stiftung zweier Freiplätze in dem k. Blindeninstitute zu München 6000 fl., sowie zur Stiftung zweier Freiplätze in dem kgl. Central-Taubstummen-Institute zu München ebenfalls 6000 fl. vermacht. Se. Maj. der König haben befohlen, daß dies unter dem Ausdrucke Allerhöchstihres Wohlgefallens durch das Regierungsblatt veröffentlicht werde. (N. M. Z.)

München, 18. Mai. Es scheint nunmehr bestimmt zu seyn, daß II. MM. König Max und Königin Marie einen Theil des Sommers in Franken residiren werden. Der Hofstaat Sr. k. Hoh. des Prinzen Adalbert wird demnächst bedeutend vergrößert werden. Die Vermählung Sr. kgl. Hoheit dürfte im Spätsommer dieses Jahres stattfinden. (A. Abdz.)

Regensburg, 17. Mai. Nach einer dahier angelangten Nachricht treffen Se. Maj. König Ludwig nächsten Dinstag den 20. ds. Mts. zwischen 1 und 2 Uhr von Kelheim über Postsaal dahier ein, um die Walhalla zu besuchen, von wo Se. Maj. Abends gegen 7 Uhr zurückkommen werden, um im goldenen Kreuz dahier das Absteigequartier zu nehmen und am andern Morgen wieder nach München zurückzukehren. (R. T.)

Bayreuth, 18. Mai. Se. Maj. der König hat aus dem auf Bayern treffenden Gewinnantheile aus der München-Aachener Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft pro 1855 nachfolgende Unterstützungen an oberfränkische Gemeinden bewilligt: 1) der Gemeinde Sanspareil, Ldgs. Thurnau zur Vollendung eines Brunnens 200 fl., 2) der Gemeinde Atzendorf für gleichen Zweck 300 fl., 3) der Gemeinde Unterhöchstadt, Ldg. Selb zur Herstellung eines Brunnens 100 fl., 4) der Gemeinde Weigelshofen, Ldg. Ebermannstadt zur Anschaffung einer Feuerspritze 200 fl. und der Gemeinde Drügendorf mit Götzendorf und Tiefenstürmig für gleichen Zweck 200 fl. (Bamb. Z.)

Nürnberg, 19. Mai. Wie man uns berichtet, zeichneten in hiesiger Stadt 7934 Personen 305,362 Aktien für die Ost-Bahn, wovon 6125 zur Repartition gelangen sollen, und zwar kommen auf 1—5 gezeichnete Akien ½, auf 6—10 ¼, auf 11—75 1 auf 76—150 2 und auf 151—250 3 Aktien. (F. K.)

Neustadt a. d. Hardt (Rheinpfalz), 18. Mai. In der Nähe der Hambacher Wiese ist ein Sohn des hiesigen Bierbrauers Schaaf erschlagen worden. Der Mörder, ein Schuhmacher aus der Nähe von Haßfurt, wurde bereits gestern in Mannheim gefangen; man fand bei ihm die blutigen Kleidungsstücke seines Opfers. Der Ermordete traf Freitag Mittags auf dem Rückwege von Landau mit diesem Handwerksburschen zusammen und ging eine Strecke weit in dessen Gesellschaft. In der Nähe des Ortes Hambach Abends gegen 9 Uhr hat nun Letzterer den jungen Schaaf durch Schläge auf den Kopf und tiefe Schnittwunden in den Hals, wodurch der Kopf fast ganz vom Rumpfe getrennt wurde, meuchlings ermordet und sich eines Theils der Effekten des Erschlagenen bemächtigt. Man fand den auf diese furchtbare Weise zugerichteten Leichnam in einem Kornfeld. Der Thäter gestand in einem bald nach seiner Verhaftung vorgenommenen Verhör, nach anfänglichem Läugnen den Mord ein, und gab sich für einen Schuhmachergesellen Namens Andreas Döllner aus dem Landgericht Haßfurt aus.

Berlin, 16. Mai. Der achte deutsche evangelische Kirchentag, mit Einschluß des Kongresses für innere Mission, wird in den vier Tagen vom 9.—12. Sept. in Lübeck gehalten werden. Als Gegenstände der Verhandlungen sind u. a. festgesetzt: Belebung evangelischer Kirchenzucht; wie von Seiten der Kirche den Einflüssen des neueren naturwissenschaftlichen Materialismus auf das Volk zu begegnen sey; der Dienst der Frauen in der evangelischen Kirche; die Jünglingssache, in Verbindung mit dem Herbergswesen; der Kampf wider die Sünde der Unzucht; die Enthaltsamkeitssache; Rettungshäuser; die Behandlung der entlassenen Sträflinge, mit besonderer Rücksicht auf die Gründung von Asylen; die Sonntagsheiligung. Die Einladung zur Theilnahme an der Versammlung ergeht an „alle evangelischen Christen, welche mit ihrem Glauben auf dem Grunde der reformatorischen Bekenntnisse stehen und die angestrebte Konföderation der lutherischen, reformirten und unirten Kirche unseres deutschen Vaterlandes im Herzen tragen.“ (Wes.-Z.)

Aus Danzig wird ein sehr betrübendes Ereigniß gemeldet: Ein junger talentvoller Marine-Offizier, Lieutenant A., begab sich in Begleitung seiner Braut zu einer größeren Gesellschaft nach Oliva; dort scherzte er mit einigen Damen, indem er ihnen einen Frosch entgegenhielt; nachdem er diesen fortgeworfen, berührte er mit der Hand sein Gesicht. Ein kleines Blutgeschwür, welches er an einer Lippe hatte, verursachte ihm bald darauf so heftige Schmerzen, daß er sich schleunigst nach Danzig zurück und in ärztliche Pflege begab. Eine Operation war nicht im Stande, den Brand abzuhalten, und der Unglückliche endete nach zwei Tagen unter den unsäglichsten Schmerzen. Der Fall wird voraussichtlich von kompetenter Stelle eine medizinische Besprechung erfahren. (K. Z.)

Gestorben: In Breslau der Professor der Beredtsamkeit und der klassischen Literatur, Dr. Karl Ernst Chr. Schneider. — In Wien am 18. Mai der bekannte Bankier Baron v. Sina. — In Salzburg am 13. Mai der pens. Feldmarschall-Lieutenant Frhr. v. Thalherr. — In Brixen am 17. Mai der hochw. Bischof Bernard Galura.

Vor einigen Tagen brachte ein Landmann aus der Eifel einen lebenden jungen Wolf, welchen er im Neste gefangen hatte, nach Koblenz, um die Prämie bei der königl. Regierung zu erheben. (K. Z.)

Weimar, 17. Mai. Die neueste Nummer unseres Regierungsblattes bringt eine Ministerialbekanntmachung in Betreff der Aufnahme einer Anleihe im Betrage von 500,000 Thlr. zum

Bau der Werra-Eisenbahn. Die Obligationen sollen in 4 Serien, zu 200, 100, 50 und 25 Thlr. ausgegeben und mit $3^{1}/_{2}$ pCt. verzinst werden. (Dtschld.)

Eine neue Schrift Bunsen's, die sich bereits im Brockhaus'schen Druck befindet, führt den Titel „Gott in der Geschichte" und soll des Verfassers Ansichten auf dem politischen Gebiete ebenso zusammenfassen, wie dieses die „Zeichen der Zeit" auf dem religiösen thun.

Hanau, 18. Mai. Seit langer Zeit herrschte in den hiesigen Fabriken keine so große Thätigkeit, als gegenwärtig. Vor allen aber sind die hiesigen Goldwaaren gesucht, so zwar, daß die Fabrikanten, obgleich bei vielen noch spät Abends gearbeitet wird, viele Aufträge nicht nach Wunsch auszuführen vermögen. Bereits sind über 800 Goldarbeitergehülfen hier beschäftigt und werden täglich deren noch mehr engagirt. (Frankf. Journ.)

In Ancona wurde eine von dem österreichischen General v. Ruckstuhl, Kommandanten der österreichischen Besatzungs-Truppen, unterzeichnete Kundmachung veröffentlicht, in welcher allen denen, welche ungeachtet früher erlassener Verordnungen ihre Waffen noch nicht abgeliefert, alle Strafe erlassen ist, wenn sie ihre Waffen bis zum 31. Mai abgeliefert haben werden. Mit dem 1. Juni tritt die strengste Handhabung des Gesetzes ein und wird auf kein Gnadengesuch mehr Rücksicht genommen. (Köln. Ztg.)

Der Violinist Heinrich Wieniawski, welcher in Haag mit ungeheurem Beifalle eine Reihe von Konzerten gab, hat vom Könige von Holland das Ritterkreuz des Ordens der Eichenkrone erhalten. (K. Z.)

Die letzten Verhaftungen, welche die französischen Behörden in der Umgegend von Saint-Etienne und in Marseille vorgenommen haben, scheinen mit den Umtrieben des berüchtigten Geheimbundes „Marianne" in einiger Verbindung zu stehen. Da aber, wie man sagt, die Organisation der „Marianne" eine sehr vorsichtige und mit großer Verschlagenheit durchdachte seyn soll, so glaubt man nicht, daß jene Verhaftungen in St. Etienne und Marseille zu einer allgemeinen Entdeckung des ganzen Verschwörungsnetzes führen dürften, welches über einen großen Theil Frankreichs und vielleicht auch weiterhin ausgebreitet ist. Der Centralausschuß der „Marianne", der in London unter dem Namen „Commune révolutionnaire" besteht, stellt es sich zur Aufgabe, in allen Departements Frankreichs Filialkomités unter verschiedenen Bezeichnungen zu errichten. Dieselben kennen sich aber nicht, und stehen nur mit dem Centralausschuß in direkter Verbindung. Im Fall des Ausbruchs der Revolution konstituiren sich diese Komités als ebenso viele revolutionäre Departemental-Konvente, welche der obersten Revolutionsleitung, die ihren Sitz in Paris nimmt, unbedingt Folge zu leisten haben. Jedes Filialkomité hat dem Centralausschuß in London einen monatlichen Bericht über gewisse Vorfälle und Einzelheiten in dem Bereich des erstern einzuschicken, und ein Verzeichniß über die Zahl der Truppen, Gendarmen, Waffendepots, Kassen, vermögliche, der Revolution feindliche Leute u. s. w. anzuschließen. Aus dem Revolutionsprogramm dieser Gesellschaft heben wir u. a. folgende Stellen aus: a) die demokratisch-soziale Revolution Frankreichs hat die Befreiung aller Völker Europa's zur Aufgabe. Sie legt nicht früher die Waffen nieder, bevor nicht die letzte Monarchie ausgerottet ist; b) die Beamtenregierung wird aufgelöst, und das Volk regiert sich durch selbstgewählte Ausschüsse; c) die stehende Armee hört auf und an ihre Stelle tritt ein Volksheer von Freiwilligen; d) die Feinde der Revolution werden vor das Volksgericht gestellt und mit dem Tode bestraft; e) die Kirche wird abgeschafft und sämmtliche Geistliche des Landes verwiesen; f) wenn ein Privatvermögen mehr als 50,000 Frcs. beträgt, so wird der Ueberschuß in die Volkskasse abgeliefert; g) die Macht des Kapitals hört auf und alle industriellen Unternehmungen stehen unter der Kontrole des Staates, der das Volk daran Theil nehmen läßt. (A. Z.)

London, 16. Mai. In verschiedenen Bezirken der Hauptstadt sind Volksversammlungen im Anzuge, um für die Wiedereinführung der Sonntagsmusik in den Parks zu agitiren. In dem volkreichen Wahlkreis von St. Pankras sind zu diesem Zweck 75,000 Unterschriften beisammen. Ihm wird sich zunächst der nicht minder bedeutende Bezirk Marylebone anschließen. Die andern werden folgen und es wird ein heißer Kampf der Parteien werden. (F. P.)

In Genua ist die erste Nummer eines in französischer Sprache geschriebenen politisch-litterarischen Blattes, das den Namen „l'Italie" führt, erschienen. Man behauptet, es werde, wie der in Brüssel erscheinende „Nord", seine Parole aus Petersburg bekommen. — Das „Risorgimento" ist im österr. Kaiserstaat verboten worden. (A. Z.)

Politisches Register.

(Sardinien.) In Turin wurden die aus der Krim zurückkehrenden Truppen mit dem größten Jubel aufgenommen; die Bevölkerung schwärmt schon in dem Gedanken, daß sie bald gegen die Oesterreicher ausziehen und dieselben aus der Lombardei hinausjagen würden. Damit hat's indessen noch Zeit.

(Türkei.) In Marasch wurde einem Italiener, der einen türkischen Richter öffentlich grob beleidigt hatte, von dem erbitterten türk. Volkshaufen das Haus angezündet, wobei er und seine Familie umkamen.

(Ostindien.) Es ist nicht wahr, daß Hyderabad und Baroda den indischen Besitzungen Englands einverleibt werden soll — d. h. jetzt schon; später wird's schon noch dazu kommen.

Handels- und Börsenberichte.

* Im heutigen Hauptblatt unserer Zeitung sind in dem Frankfurter Coursbericht nach dem Coursblatt von Schwarzschild die Ostbahnaktien zu $109^{7}/_{8}$, $^{5}/_{8}$, $^{3}/_{4}$ angegeben. Dies ist jedoch, wie wir nachträglich erfahren, irrig; es muß heißen $108^{7}/_{8}$, $^{5}/_{8}$, $^{3}/_{4}$.

Frankfurt, 19. Mai. Am heutigen Fruchtmarkte machte sich in Folge andauernder auswärtiger Nachfragen und gesteigerten momentanen Platzbedarfs eine abermals steigende Tendenz geltend, so daß die Preise, besonders des Waizens, wiederum nambaft in die Höhe gingen. Von letzterer Frucht wurde Wetterauer Waare zu 16 bis $^{1}/_{4}$ fl., fränk. 15—$^{1}/_{2}$ fl., ordinäre bayerische (Münchner) $14^{1}/_{2}$ bis $^{3}/_{4}$ fl. bei nur mäßigen Angeboten gehandelt. In Korn war das Geschäft etwas weniger belebt und bewilligte man für selbiges $12^{1}/_{2}$ bis $^{3}/_{4}$ fl. Gerste war zu $10^{1}/_{4}$—$^{1}/_{2}$ zu placiren (Alles per 200 Zollpfund; 112 Zollpfd. = 100 Pfd. bayr.) Hafer fl. 4—$^{1}/_{8}$—$^{1}/_{4}$ pr. 120 Pfd. In Hülsenfrüchten ist immer noch stilles Geschäft, nur in Erbsen ist einige Nachfrage. Zu notiren sind à 200 Pfd. Bohnen 9—$^{1}/_{2}$ fl., Erbsen 9—$^{1}/_{2}$ fl., Linsen 7 fl., Wicken ohne Handel. 7 fl. In Rüböl wird effektiv wenig gehandelt und wird zu 46—47 Rthlr. per 280 Pfd. Köln. notirt, pr. Oktober gerne $43^{3}/_{4}$—44 Rthlr. bewilligt.

Neueste Nachrichten.

London. Nach dem „Advertiser" hat Lord Stratford de Redcliffe „um Urlaub nachgesucht" oder eigentlich seine Entlassung erhalten, und wird nächstens in England eintreffen. (So hat's schon oft geheißen!)

London, 17. Mai. In Folge der kürzlich stattgefundenen Meuterei unter dem bei Plymouth stationirten, in Amerika angeworbenen 3. deutschen Jägerkorps wird dasselbe aufgelöst und entlassen werden. Die Gemeinen erhalten zwölfmonatlichen Sold, die Offiziere dreimonatliche Gage ausbezahlt, Erstere überdies das nöthige Reisegeld bis Deutschland oder Amerika. (F. P.)

London, 18. Mai. Nach der „Times" belaufen sich die Subskriptionen auf die neue Anleihe (5 Mill. Pfd. St.) auf 20 Millionen und nach dem „Economist" auf 25 Mill. Pf. Sterling. (T. D.)

Aus Rangun wird gemeldet, der König von Ava habe eine Gesandtschaft an den Kaiser Napoleon abgeschickt, mit reichen Geschenken, bei der sich auch der bekannte französ. General d'Orgoni befinde. (Triest. Z.)

New-York, 2. Mai. Die Zweifel an der Echtheit der aufgefangenen Korrespondenz zwischen Costa-Rica und Großbritannien — sagt die „New-York Daily-Times" — sind jetzt vollends geschwunden. George Wilkes, der hier angekommen ist, überbringt die Originalaktenstücke, die jetzt nebst den Depeschen von Oberst Wheeler sich im Staatsdepartement zu Washington befinden. Die Zahl der Musketen jedoch, die Lord Clarendon den Behörden von Costa Rica versprochen hat, beträgt nur 200 statt 2000, was einen merklichen Unterschied macht. (F. P.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Hausverkauf.

Ein Haus in bestbaulichem Zustande und in einer der schönsten Lagen der Stadt ist wegen Abzug von hier zu verkaufen.

Dasselbe besteht aus einer Parterre-Wohnung, 1. und 2. Stock, zusammen 14 Zimmern, großem Bodenwerk, einem sehr schönen trockenen, 60 Fuder haltenden und zur Zeit noch mit Wein belegten Keller.

Dasselbe würde sich besonders für eine **Restauration** oder **Weinwirthschaft** eignen.

Näheres im Auftrag- und Anfrage-Bureau von

[2a] **F. J. Manz.**

Wein-Versteigerung.

Zu Schloß Halburg bei Stadt Volkach a. M. werden am

Donnerstag den 5. Juni d. Js.
Vormittags 10 Uhr

folgende Möste versteigert:

2	Fuder	—	Eimer	Rimbacher,
1	"	—	"	" Riesling,
4	"	—	"	Schmachtenberger 2r Sorte,
5	"	2	"	" 1r Sorte,
—	"	8½	"	" Auslese,
6	"	—	"	Halburger,
1	"	3	"	Halburger Riesling,
—	"	11	"	" " Auslese,
—	"	10	"	" Auslese,
—	"	8½	"	" Traminer-Auslese,
—	"	2½	"	Burgunder Rothweine,

wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden, unter dem Bemerken, daß die Proben an den Fässern eine Stunde vor beginnender Versteigerung genommen werden können.

Gaibach den 17. Mai 1856.

Gräflich v. Schönborn'sche Domänen-Verwaltung.
Huther.

[2a] Lienhardt, Aktuar.

Main- & Rheindampfschifffahrt.

Morgen **Mittwoch den 21. Mai** Vormittags 10 Uhr fährt ein Dampfboot von **Würzburg** nach **Frankfurt** (Cöln) ab.

Würzburg den 20. Mai 1856.

Die Direction.

Tabaks- und Cigarren-Fabrik-Verkauf.

Familienverhältnisse halber beabsichtigt der Inhaber einer **Tabaks- und Cigarren-Fabrik** Süddeutschlands sein seit einer langen Reihe von Jahren mit gutem Erfolg betriebenes Etablissement zu verkaufen, und ertheilt auf frankirte Anfragen nähere Auskunft

[3b] **Phil. Jak. Landfried in Heidelberg.**

Morgen Mittwoch den 21. ds. Mts. eröffnet der Unterzeichnete seinen **Felsenkeller** bei Musik des kgl. Landwehrregiments, und empfiehlt denselben dem geehrten Publikum zu geneigtem Besuche.

Würzburg den 20. Mai 1856.

Fr. Ludwig Gabler.

Ich warne hiemit, Jemanden, sey es wer es will, auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich dafür keine Zahlung leisten werde.

Würzburg den 20. Mai 1856.

G. J. Sieregel's Wtw.

Ein solider junger Mann wird als Commis gesucht, der mit den Comptoir-Arbeiten gehörig vertraut ist, und sich über seine Kenntnisse und Verhalten gehörig ausweisen kann.

Würzburg den 20. Mai 1856.

J. A. Sauerbrey,
[2a] beeid. Wechsel- u. Waarensensal.

In allen Buchhandlungen ist zu erhalten, für Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

Die
Stärkung der Nerven
als
Kräftigung des Geistes und zur Hebung vieler körperl. Leiden des Menschen.
Ein Rathgeber für Nervenleidende
und Alle, welche geistig frisch und körperlich gesund bleiben wollen, von Dr. A. Koch.

Leipzig, Verlag von Moritz Ruhl. Pr. br. 27 kr.

Die wohlthätigste Schrift für alle an Nervenübeln Leidende; sie zeigt ihnen den einzig möglichen Weg zur sichern Genesung und Hebung dieser furchtbaren Leiden. [4a]

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Das
Friedrichshaller
Bitterwasser,
dessen Eigenschaften, Wirkungen und Gebrauchsanweise
von
Dr. Eisenmann.

Zweite umgearbeitete und vermehrte Auflage. 1856. kl. 8. 2 Bogen.

Preis 12 kr. = 4 ngr.

Dr. J. v. Liebig sagt: „Das Friedrichshaller Bitterwasser gehört durch seinen Kochsalz-, Chlormagnesium- und Bromgehalt zu den wirksamsten Europa's, und ich halte den Besitz dieser Quellen für einen wahren Schatz, dessen hoher Werth von jedem anerkannt werden muss, der durch den Gebrauch die trefflichen Wirkungen dieses Wassers kennen gelernt hat."

B. in **M.** bitten um Rechnung.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des vormaligen Bäckermeisters **Franz Heilmann** von hier werden die unten näher beschriebenen Grundstücke des Verlebten auf Antrag der Erbsinteressenten

Montag den 2. Juni l. Js. Vormittags 10 Uhr

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 1 unter den bei der Strichstagfahrt bekannt zu machenden Bedingungen des Zuschlags dem öffentlichen Aufstriche unterstellt, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg den 9. Mai 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Exp.-Nr. 12,274. Muck. [3a]

Beschreibung.

1) Das Wohnhaus 2. Dist. Nr. 66 ist 15′ lang, 20¼′ tief, 3 Stockwerke hoch, aus Stein und Fachwerk erbaut, und hat ein mit Breitziegeln gedecktes Dach; der bauliche Stand ist gut und sein Gelaß folgender:
   a) im Erdgeschosse ein gewölbter Keller ohne Inhalt,
   b) im ersten Stocke ein Vorplatz, ein Waschhaus mit eingemauerten Waschkessel, eine Holzlage und ein Abtritt,
   c) im zweiten Stocke ein Vorplatz, ein heizbares Zimmer und eine Küche,
   d) im dritten Stocke ein Vorplatz, ein heizbares Zimmer und eine Küche,
   e) auf dem Dachboden ein Vorplatz, ein heizbares Zimmer, eine Küche und ober diesen freier Raum. Der Werth ist 1500 fl.
2) Der Gras- und Weingarten, Plan-Nr. 4372 zu 0,506 Dezimalen in der Tränk. Werth 500 fl.

Stadt-Theater.

Dinstag den 20. Mai. Abonnement suspendu. **Letzte Vorstellung in dieser Saison.** Auf vielfaches Verlangen letzte Gastdarstellung der großherz. hess. Hof-Ballet-Solotänzer, des Hrn. Balletmeisters Hoffmann und des Hrn. Dornewaß, der Damen Fräul. Vogel, Dittmann und Appel vom Hoftheater in Darmstadt. — Dazu: **Badekuren.** Lustspiel in 1 Akt. **Er weiß nicht, was er will.** Lustspiel in 1 Akt.

Fremden-Anzeige.

Vom [illegible] Mai.

Adler. v. Lüttgendorf von hier. Allekotte, Inspektor a. Köln. Hartmann, Ingenieur aus Bamberg. Kaiser, Gutsbesitzer a. Liegnitz. Hodberger, Partikulier a. Kaiserslautern. Kaufleute: Kohl a. Düsseldorf, Stein a. Offenbach, Jenaes a. Rheydt, Krafft a. Köln, Sander und Osheim a. Elberfeld.

Kleebaum. Pisko, prakt. Arzt aus Mailand. Deblon, Partikulier a. Brasilien. Braun, Partikulier a. Braunschweig. Binder, Fabrikant aus Neustadt. Mad. Mayer a. Pleinfeld. Popperl, Konservator a. Soden. Kaufl.: Del Bondio aus Mainz, Schloth a. Louisburg, Sauer a. Berlin.

Kronprinz. Dr. Deisemann a. Mannheim. Esser, Geh. Regierungsrath a. Baraud. Zimmermeister a. Berlin. Kaben, Kommissionär aus Mannheim. Greiner, Direktor a. Aachen. Werner, Privatier a. Frankfurt. Müller, Hauptmann a. D. a. Wittenberg. Stark, Kommissär a. Dannawitz. v. Grundherr a. Nürnberg. Kaufleute: Vogtherr a. Köln, Nerve a. Neuß, Siller, Rettig, Leopold und Dalling a. Frankfurt.

Schwan. Vetter, Pharmazeut a. Nürnberg. v. Fischer, Geh. Rath a. Dresden. Fromm, Partikulier a. Hamburg. Mad. Bernhardt a. Leipzig. Kaufl.: Stenepp a. Magdeburg, Zabrob a. Prag, Trölsch aus Mannheim, Kronschild aus Leipzig.

Wittelsbacher Hof. Dostert und Blesser, Holzhändler a. Mannheim. Kaufl.: Schreiber aus Berlin, Welbrich a. Deutz, Rosenbluth a. Frankfurt, Schroll a. Ulm.

Württemberger Hof. v. Guttenberg, k. Kämmerer mit Gemahlin aus Bamberg. Lehnhoff, Gutsbesitzer a. Heiligenthal. Kaufl.: Schmit u. Berger a. Frankfurt, Popp a. Nürnberg.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{36} N.	10^{5} F.*)
5^{0} M.	9^{20} F. †)	Postzug.	9^{48} F.	5^{20} N.
11^{25} M.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} N.
8 — F.	3 — F.	"	9^{20} N.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Mit einer Beilage.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Beilage zu Nro. 139 des Würzburger Anzeigers.

Ein in jeder Beziehung **tüchtiger Weinreisender** sucht eine derartige Stelle, und könnte nöthigenfalls seine eigene Equipage selbst mitbringen. Briefe portofrei besorgt unter Chiff. B.Nr. 1405 die Exp. d. Bl. [3c]

Bekanntmachung.

In der Konkurssache des **G. C. Friedrich** dahier wird, nachdem das die Konkurseröffnung erkennende Dekret vom 1. l. Mts. die Rechtskraft beschritten hat, zur Anmeldung der Forderungen und Vorzugsrechte, Vorbringung von Einreden, und Abgabe der Schlußerklärungen einziger Ediktstag auf

Montag den 2. Juni l. Js.
Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer Senat III. anberaumt, und bemerkt, daß das Nichterscheinen am besagten Termine den Ausschluß der Forderungen von der Konkursmasse, sowie die Nichtvorbringung von Einreden, beziehungsweise die Nichtabgabe von Schlußerklärungen an solchem deren Präclusion zur Folge hat.

Hiebei wird zur Kenntnißnahme gebracht, daß die gerichtsbekannten Passiven sich auf 1625 fl. 52¾ kr. belaufen, während die Aktivmasse nur einen Schätzungswerth von 198 fl. 54 kr. hat.

Würzburg den 29. April 1856.
Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.
Fröhlich.

Exp.-Nr. 11,332. [2b]

Tüchtige **Gürtler** auf Gas-Arbeit, so wie eine Anzahl geübter **Bleirohr-Installateure** als **Spengler**, erhalten sofort Arbeit mit gutem Lohn bei

Heinrich Kraußé
in Mainz.
[6e]

Im Kommissions-Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Erster Jahres-Bericht
des
Kreisausschusses
des St. Johanniszweigvereins
zur Obsorge für entlassene Sträflinge
aus
Unterfranken und Aschaffenburg,
über den
Zeitraum vom Beginne seines Wirkens bis zum 1. Januar 1856.
gr. 8. br. 1856. Preis 12 kr.

Der neue
Fahrplan der k. bayer. Staats-Eisenbahnen
in Folio gedruckt, ist à 4 kr. zu haben in der
Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Mit Allerhöchster Approbation des Königl. Bayr. Staats-Ministeriums.

Des Königl. Preuß. Kreis-Physikus
Dr. KOCH'S
KRAEUTER-BONBONS
(in Originalschachteln zu 18 und 36 kr.)

Diese aus den vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzen-Säften mit einem Theile des reinsten Zuckerkrystalls zur Consistenz gebrachten **Kräuter-Bonbons** bewähren sich — wie durch die anerkennendsten Begutachtungen festgestellt — als **lindernd** und **reizstillend** bei Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung ꝛc., und sind durch die in ihnen enthaltene Quintessenz von Kräutersäften und süßen Stoffen von ersprießlicher Wirkung auf Erhaltung der Reinheit, Frische und Geschmeidigkeit des Sprachorgans. Sie **unterscheiden** sich nicht nur durch diese ihre wahrhaft wohlthuenden Eigenschaften sehr vortheilhaft von den häufig angepriesenen sogenannten Brusttheezeltchen, Pâte pectorale ꝛc., sondern sie zeichnen sich vor diesen Erzeugnissen noch besonders dadurch aus, daß sie von den Verdauungsorganen leicht ertragen werden, und selbst bei längerem Gebrauche keinerlei Magenbeschwerden, weder Säure noch Verschleimung erzeugen oder hinterlassen.

Um Irrungen zu vermeiden, ist jedoch genau zu beachten, daß — **Dr. Koch's** krystallisirte **Kräuter-Bonbons** — nur in längliche, mit dem **Originalstempel** versehene Schachteln verpackt sind, und daß dieselben in **Würzburg einzig** und **allein** stets ächt vorräthig sind beim Apotheker **Aug. Großmann** (Engel-Apotheke), sowie auch in **Amorbach**: Apoth. J. H. Schwarzmann, **Aschaffenburg**: Apoth. Stephan Henkel, **Gerolzhofen**: Apoth. Hahn, **Marktheidenfeld**: Apoth. F. Feßel, **Miltenberg**: Apoth. Fr. Strauß, **Neustadt a. S.**: Apoth. J. P. Stöbr, **Orb**: Apoth. J. B. Koch, **Prichsenstadt**: Apoth. A Ebenauer, für **Schweinfurt** beim Apoth. August Ebermann und für **Obereisenheim** beim Apoth. Fleischmann. [14o]

Holzversteigerung im k. Forstamte Stadtprozelten.

I. Montag den 26. Mai l. Js. werden im Forsthause zu Krausenbach aus verschiedenen Abtheilungen der Revier Krausenbach versteigert:

a) für den Lokalbedarf:

183 Klafter Buchen-Knorzholz,
29 „ „ Scheitholz 2. Klasse,
12 „ „ Astholz,
54 „ Eichen-Knorzholz,
178 „ „ Scheitholz 2. und 3. Klasse,
47 „ „ Astholz;

b) in freier Konkurrenz:

12 Eichen-Abschnitte zu Commerzial-, Nutz- und Bauholz,
14 Buchen-Abschnitte zu Nutzholz,
543 Klafter Buchen-Scheitholz 1. Klasse,
200 „ „ Knorzholz.

II. Dinstag den 27. Mai l. Js. im Gasthause zu Rohrbrunn aus verschiedenen Abtheilungen der Revier Rohrbrunn:

a) für den Lokalbedarf:

126 Klafter Buchen-Scheitholz 1. Klasse,
321 „ „ Knorzholz,
15 „ „ Prügelholz,
262 „ „ Astholz,
96 „ „ Scheitholz 2. Klasse,
14 „ „ „ 3. Klasse,
124 „ Eichen-Scheitholz 3. Klasse,
10 unspaltige Buchenklötze;

b) in freier Konkurrenz:

48 Eichen-Abschnitte zu Comerzial-, Bau- und Nutzholz,
15 Buchen-Abschnitte zu Nutzholz,
680 Klafter Buchen-Scheitholz 1. Klasse,
240 „ „ Knorzholz,
40 „ „ Prügelholz.

Aus mehreren Abtheilungen der Wartei Lichtenau:

a) für den Lokalbedarf:

33 Klafter Buchen-Prügelholz,
23 „ „ Astholz,
6 „ „ Scheitholz 3. Klasse,
21 „ Eichen- „ „ „

b) in freier Konkurrenz:

810 „ „ Scheitholz 1. Klasse,
270 „ „ Knorzholz,
80 „ „ Prügelholz.

III. Mittwoch den 28. Mai l. Js. im Forsthause zu Bischbrunn aus verschiedenen Abtheilungen der Revier Bischbrunn:

a) für den Lokalbedarf:

189 Klafter Buchen-Knorzholz,

27 Klafter Buchen-Klotzholz,
177 " " Prügelholz,
135 " " Astholz,
14 " " Scheitholz 2. Kl.,
5 " " " 3. Kl.,
84 " Eichen-Knorzholz,
290 " " Klotzholz,
19 " " Prügelholz,
168 " " Astholz,
242 " " Scheitholz 2. Kl.,
50 " " " 3. Kl.,
7 " Birken-Prügelholz;

b) in freier Konkurrenz:

12 Eichen-Abschnitte zu Commerzial-, Bau- und Nutzholz,
52 Klafter 3schuhiges Eichen-Müsselholz 2. Klasse
34 " " " " 3. Klasse,
468 " Buchen-Scheitholz 1. Klasse,
189 " " Knorzholz,
198 " Eichen-Scheitholz 1. Klasse,
460 " " Knorzholz,
2 " Birken-Scheitholz,
6 " Aspen- "
2 unspaltige Eichen-Klötze,
25 " Buchen- "

IV. Donnerstag den 29. Mai l. J. im Forstamtsbureau zu Stadtprozelten aus verschiedenen Abtheilungen der Revier Altenbuch und Wartei Kreybrunn:

a) für den Lokalbedarf:

228 Klafter Buchen-Knorzholz,
275 " " Prügelholz,
126 " " Astholz,
66 " " Scheidholz 2. Klasse,
8 " " " 3. Klasse,
12 " " Klotzholz,
96 Klafter Eichen-Knorzholz,
76 " " Astholz,
51 " " Scheitholz 2. Klasse,
11 " " " 3. Klasse,
15 " " Klotzholz,
23 " Kiefern-Astholz;

b) in freier Konkurrenz:

96 Eichen-Abschnitte zu Kommerzial-, Nutz- und Bauholz,
1 Buchen Abschnitt zu Nutzholz,
62 Kiefern-Abschnitte zu Bau- und Nutzholz,
1¼ Klafter 3schuhiges Eichen-Musselholz 2. Klasse,
589 " Buchen-Scheitholz 1. Klasse,
100 " Prügelholz,
22 " Eichen-Scheitholz 1. Klasse,
5 " Kiefern-Scheitholz,
12,000 Kiefern-Bäckerwellen;

V. Freitag den 30. Mai l. J. im Forsthause zu Kollenberg aus der Revier Kollenberg:

a) für den Lokalbedarf:

16 Klafter Eichen-Knorzholz,
5 " " Astholz,
3 " Kiefern-Prügelholz,

b) in freier Konkurrenz:

31 Eichen-Abschnitte zu Kommerzial-, Nutz- und Bauholz,
99 Klafter Kiefern-Scheitholz,
72,500 kleine Buchen-Wellen,
28,900 Kiefern-Bäckerwellen.

Der Anfang oben angegebener Holzversteigerung ist jedesmal **Vormittags 8 Uhr.**

Wegen des für den Lokalbedarf versteigert werdenden Holzes wird auf die h. Verordnung vom 9. September 1837 im Intelligenz-Blatte Nr. 102 desselben Jahres hingewiesen.

Diejenigen, welche für Andere Holz steigern wollen, haben sich mit schriftlichen Vollmachten auszuweisen und Steigerer, die dem k. Forstamte hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse nicht bekannt sind, mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit zu versehen.

Holz- und Ruggeldrestanten werden zur Holzversteigerung nicht zugelassen.

Stadtprozelten den 11. Mai 1856.

Königliches Forstamt Stadtprozelten.

Schäfer,
königl. Forstmeister.

[3c] Limpert, Aktuar.

Kurs der Geldsorten.

Vom 19. Mai.

Pistolen 9 fl. 42 kr.
" preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 50 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35½—36½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22½—23½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 50—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
" Kassenanw. 1 fl. 44⅝—44⅞ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¾—21¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 32—36 kr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 140.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 21. Mai	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Constantin. Sonnenaufgang: 4 Uhr 10 Minuten — Sonnenuntergang: 7 Uhr 43 Min. — Mondsuntergang: 4 Uhr 23 Min. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 9 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 17 Grad Wärme. — Bauernregel: Ist es Corporis Christi klar, bringt es uns ein gutes Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

* Gestern traf ganz unerwartet Generalmajor v. Zoller zur Inspektion der Infanterie hier ein.

Δ Die bisher noch gehegten Hoffnungen, daß Herr Professor Dr. Virchow der hiesigen Universität noch erhalten bleiben könnte, haben sich leider als grundlos erwiesen, da sicherem Vernehmen nach jetzt das definitive Berufungsdekret Virchow's aus Berlin in diesen Tagen hier eingetroffen, und das Entlassungsgesuch aus dem bayerischen Staatsdienstverband von Virchow bereits in München eingereicht worden ist.

* Wie wir hören, wird Se. kgl. Hoheit Herzog Max sich nächster Tage auf einige Zeit nach Kissingen begeben.

Versetzt wurde der Lokomotivführer Jos. Emmerich von Bamberg nach Würzburg und Michael Pliveries von Würzburg nach Augsburg. — Entlassen wurde wegen Dienstesnachlässigkeit der Bahn- und Wechselwärter Johann Oppelt, Bezirks Würzburg.

Der Abgang des ersten Eilwagens aus Kissingen nach Schweinfurt findet künftig um $7\frac{1}{2}$ Uhr früh statt 8 Uhr früh statt. — Der zweite Postomnibus wird aus Haßfurt nach Hofheim um $5\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags statt 8 Uhr Abends abgefertigt. — Die Karriolpost zwischen Ermershausen und Hofheim hat nunmehr aus ersterem Orte um 7 Uhr früh abzugehen und aus letzterem Orte um $11\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags zurückzukehren. — Die Abfahrt des Postomnibus aus Kitzingen nach Würzburg erfolgt um $6\frac{1}{4}$ Uhr früh und aus Würzburg zurück um 5 Uhr 20 Min. Nachm. — Aus Ochsenfurt wird der Postomnibus um 6 Uhr 50 Min. früh nach Würzburg und von da zurück um 2 Uhr 50 Min. Nachm. abgefertigt. — In Folge letzterer Aenderungen ward die Abfahrt des Omnibus aus Röttingen nach Ochsenfurt auf $3\frac{1}{4}$ Uhr früh und aus Ochsenfurt um $5\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags, dann des Postomnibus aus Kitzingen nach Ochsenfurt um 4 Uhr 25 Min. früh und aus Ochsenfurt nach Kitzingen um $5\frac{1}{4}$ Uhr Nachm.; endlich jener aus Neuses nach Kitzingen auf 3 Uhr 20 Min. früh und von Kitzingen nach Neuses um 7 Uhr 50 Min. Abends anberaumt. — Die Karriolpost aus Alzenau nach Dettingen wird um 11 Uhr Vorm. und der Postomnibus von Schweinfurt nach Neuses um 4 Uhr Nachm. abgesendet. — Der Abgang der Karriolpost aus Kitzingen nach Marktbreit erfolgt um 9 Uhr früh und die Rückfahrt von da nach Kitzingen um $11\frac{3}{4}$ Uhr Vormittags.

* Die Zahl der Kurgäste in Kissingen betrug bis zum 18. Mai 147, die der Passanten bis 16. Mai 56.

Vermischtes.

München, 19. Mai. Die Arbeiten an der großartigen Eisenbahnbrücke über die Isar bei Großhesselohe — München-Salzburger Bahn — die seit einiger Zeit sehr langsam betrieben wurden, werden von dieser Woche an in großem Umfang wieder aufgenommen, und man hofft sie bis zum kommenden Frühjahr zu vollenden. Ebenso kommen die Arbeiten an verschiedenen andern Stellen dieser Eisenbahnlinie sofort in Angriff.

München, 19. Mai. Der f. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten hat heute die Abfassung seiner jüngsten Beschlüsse über den Gesetzentwurf in Betreff der Gerichtsorganisation genehmigt, worauf dieselben sofort zum Drucke befördert wurden. (N. Korr.)

Der „Augsb. Abdztg." ird aus München geschrieben: In den Kreisen unserer Abgeordneten findet die reifende Frage der Gerichtsorganisation immer wieder erneut lebhafte Besprechung. Entgegen früheren Mittheilungen kann ich Ihnen versichern, daß das Schicksal derselben keineswegs ein so sicheres, günstiges ist, als man annehmen zu dürfen glaubte. Es sollen abermals gewichtige Bedenken auch gegen die neue modifizirte Vorlage sich geltend zu machen suchen; ja es soll selbst der Referent Prof. Dr. Edel, welcher diese neue Vorlage anfangs unbedingt begutachtet hatte, durch die angeregten Bedenken schwankend gemacht, nur mehr mit halbem Herzen ihr das Wort führen. Man zweifelt nicht, daß wohl in der laufenden, längstens anfangs der nächsten Woche die öffentliche Verhandlung in dieser wichtigsten Aufgabe des gegenwärtigen Landtages die Entscheidung bringen wird; wie dieselbe aber ausfallen möge, das glauben selbst die erfahrensten und kundigsten Stimmen nicht einmal annähernd prophezeien zu können.

Der vormalige Unterlieutenant Franz Stieglitz wurde zum Oberkondukteur bei dem Oberpost- und Bahnamt München ernannt.

* In Augsburg wurde am 19. Mai der Grundstein zu dem neuen Krankenhaus gelegt, das bis zum Herbst 1858 fertig seyn soll. Der Bau ist auf 307,000 fl. veranschlagt.

* Die Zuckerpreise gehen wieder in die Höhe.

Berlin. Das gegen die Herren v. Rochow und v. d. Marwitz wegen Duells, in welchem Hr. v. Hinckeldey seinen Tod gefunden, ergangene kriegsrechtliche Erkenntniß soll, wie die „Zipr." hört, die Bestätigung des Königs bereits erlangt haben. Glaubwürdigem Vernehmen nach ist Herr v. Rochow zu fünfjähriger Einsperrung in eine Festung verurtheilt, Herr v. d. Marwitz aber freigesprochen worden, weil er den Nachweis geführt hat, daß er sich alle nur mögliche Mühe gegeben hat, die Gegner zu versöhnen. Aus gleichem Grunde soll gegen den Sekundanten des Hrn. v. Hinckeldey, Hrn. v. Münchhausen, eine Untersuchung von der Staatsanwaltschaft gar nicht beantragt worden seyn.

Berlin, 18. Mai. Hinsichtlich der Tabakfrage, welche in Folge eines Antrages in der bayer. Kammer der Reichsräthe neuerdings in der Presse wieder angeregt worden, ist zu bemerken, daß die preußische Regierung auf der nächsten General-Zollvereins-Konferenz zu einer entsprechenden Erhöhung der Tabaksteuer positive Vorschläge machen wird. (N. K.)

Gestorben: in Berlin am 14. Mai der Professor der Philosophie an der Universität zu Greifswalde, Konr. Stephan Mathies; früher der theologischen Fakultät angehörig, wurde er seiner mit den kirchl. Bekenntnißschriften nicht ganz harmonirenden Ansichten wegen unter dem Ministerium Eichhorn in die philosophische Fakultät versetzt.

Die jüngsthin in der sächsischen Stadt Reichenbach abgehaltene Konferenz einiger namhaften protestantischen Theologen bezweckte, wie man der „Allg. Ztg." schreibt, nichts weiter, als auf dem Wege der Erörterung die Differenz zwischen Kliefurth und der Erlanger Schule über den Begriff des geistlichen Amtes auszugleichen.

Tübingen, 17. Mai. Die Sonne beleuchtete heute die verlaufenden Wasserfluthen des gestrigen Tages; allein es war ein trauriger Anblick, die gesegneten, noch kurz vorher im schönsten Grün prangenden Fluren unseres schönen Neckarthales als eine weite Wasserfläche zu sehen.

Karlsruhe. Mit Errichtung einer badischen Bank, zu welcher eine Gesellschaft sich gefunden hat, geht es nicht so schnell voran, als man anfänglich erwartet hatte. Die großh. Regierung hat das Ansinnen an die Gesellschaft gestellt, erst ihre Statuten vorzulegen, worauf dann weitere Entscheidung erfolgen werde.

Freiburg im Breisgau, 17. Mai. Der viele Regen hat bewirkt, daß die **Dreisam** hoch angeschwollen ist. Weiter unten ist ein großer Theil der Wiesen unter Wasser gesetzt. (Schw.M.)

Darmstadt, 17. Mai. Dem Vernehmen nach ist nun entschieden, daß der hiesige Bahnhof der demnächstigen **Mainz-Aschaffenburger** Eisenbahn völlig mit dem Bahnhof der Main-Neckar-Eisenbahn verbunden werden wird, so daß die Wartsäle, die Kassen u. s. w. die nämlichen sind und die Direktion der Mainz-Aschaffenburger Eisenbahn an die Direktion der Main-Neckar-Eisenbahn eine Miethe für die Benützung jener Räumlichkeit entrichtet. Auf diese Weise ist nur die Ausführung weniger neuen Bauten im Umfang des bereits vorhandenen sehr geräumigen Bahnhofs der Main-Neckar-Eisenbahn nöthig. Die Einmündung der neuen Bahn in die Main-Neckar-Eisenbahn wird etwa eine halbe Stunde nördlich von hiesiger Stadt geschehen, und, damit die beiden Bahnen neben einander her ihren Weg nehmen können, eine Erweiterung des bisherigen Bahndammes stattfinden. (Schw. M.)

Die vergleichende **Uebersicht der Einnahmen von deutschen Privatbahnen** für das erste Quartal 1855 und 1856 zeigt für jenes eine Gesammteinnahme von 8,540,000, für dieses von 10,232,000 Thlr. Es darf jedoch daraus kein Schluß auf ein gleiches Steigen des Jahresertrags gezogen, sondern es müssen folgende Verhältnisse dabei berücksichtigt werden. Als günstige Elemente für das Jahr 1856 ist die Verbindung der niederländisch-hannöverisch-preußischen Bahnen und die Entfesselung des Reiseverkehrs, besonders des russischen, durch den Frieden zu betrachten; als ungünstig ist dagegen in Folge des Friedens das Aufhören der Getraidetransporte, die bereits für den Monat März einen Nachlaß zeigten, sowie für die Bahnen, welche nach Paris führen, der Wegfall des Ausstellungsverkehrs in Rechnung zu nehmen. Die höchste Einnahme auf die Meile hat wieder 1856 die Kaiser-Ferdinands-Nordbahn mit 37,566 Thlr. erzielt; danach folgen in weitem Abstand die oberschlesische mit 23,730, die Leipzig-Dresdener mit 23,259, die Düsseldorf-Elberfelder mit 22,237, die Leipzig-Magdeburger mit 22,094, Köln-Mindener mit 21,467, Rheinische mit 18,530, und Magdeburg-Halberstädter mit 17,472 Thalern rc. (Schw. M.)

* In **Wien** und dessen Umgegend sind eine Anzahl von Personen unter der Anschuldigung religiöser Sektirerei, die nach österreichischen Gesetzen als Religionsstörung bestraft wird, verhaftet worden.

Bern, 18. Mai. Ein **Mormonen-Apostel** hat sich einige Zeit am Thunersee herumgetrieben, und es ist ihm gelungen, einige Familien zur Auswanderung an den Salzsee zu bewegen. Da es aber in dem Kreise der Bekehrten zu den unzüchtigsten Auftritten gekommen ist, so schritt in den letzten Tagen die Polizei mit Kraft ein und setzte dem skandalösen Unwesen einen Damm. (F. J.)

Paris 18. Mai. Man hat jetzt Gewißheit darüber, daß die **russische Regierung** keine direkte Betheiligung Fremder an inländischen **Kredit- und Industrie-Anstalten** genehmigen wird. (B. B. Z.)

Die Ackerbau- und Viehausstellung zu Paris. Im Krystallpalast sind die Vorbereitungen für die Ausstellung fast ganz beendet; er ist besonders für das Rindvieh, die Ackerbau-Instrumente und Produkte bestimmt. Das große Schiff ist in einen prachtvollen Garten verwandelt, der von drei mächtigen Springbrunnen bewässert wird. Die Gallerieen zu ebener Erde, welche das Schiff umgeben, sind ganz von den Verschlägen für die Thiere eingenommen; diese Verschläge aus gemaltem Holze sind so konstruirt, daß man ganz um die Thiere herumgehen und sie von allen Seiten besehen kann. Auf der obern Gallerie sind die Instrumente, die wenig Raum einnehmenden Maschinen und die Ackerbauprodukte aufgestellt. Endlich sind auf dem Terrain der bekannten Rotunde Verschläge für den Ueberschuß des Rindviehs, Parks für die Schafe und Schweine und Schuppen für die größern Maschinen aufgerichtet. Hinter den Schuppen befinden sich die zierlichen Logen, welche für das Geflügel und die kleineren Thiere, wie Kaninchen rc., bestimmt sind. England und Schottland werden besonders durch ihre Durhamrace glänzen, Dänemark durch seine holsteinische und anglische, Oesterreich durch die Racen von Mürzthal, Steiermark, Tyrol, Pinzgau und Ungarn. Ein Grundstück von mehreren Hektaren ist in Villiers, hinter dem Park von Neuilly, an den Ufern der Seine bestimmt, um die Pflüge, Pferdehacken, Eggen rc. zu probiren. Was die Mähmaschinen betrifft, so behält sich die Jury das Recht vor, sie zur Zeit der Ernte der Prüfung zu unterwerfen. Die Thiere werden während der Zeit der Ausstellung auf Staatskosten ernährt; eine bewegliche Dampfmaschine wird die Maschinen treiben, welche mehr als vier Pferdekraft nöthig haben. Die Ausstellung wird für das Publikum am 29. Mai eröffnet und am 7. Juni geschlossen; es ist das viel zu kurz, und es läßt sich erwarten, daß die Frist noch verlängert wird.

Rom, 11. Mai. Das Kapitel der **Minoriten**, welches gestern in der Kirche von St. Maria d'Aracöli versammelt war, hat zum Ordensgeneral den Pater Bernardin von Montefranco in der Diözese Spoleto gewählt, der gegenwärtig Guardian vom heiligen Land ist. (A. Z.)

London, 17. Mai. Der Times-Korrespondent zu Konstantinopel gibt folgende auffallende Mittheilung, die indeß noch der Bestätigung bedarf. Unter Einfluß der russischen Gesandtschaft sey zwischen **Persien** und der **nordamerikanischen Union** ein dem Geiste nach gegen England gerichteter Traktat abgeschlossen. Derselbe werde als bloßer Handelsvertrag bezeichnet, und würde dies auch seyn, wenn er nicht drei weitere Artikel enthielte. Im ersten heiße es: Da die Perser keine seefahrende Nation seyen, so machen sich die Amerikaner für die im Traktat ihnen gewährten Handelsvortheile verbindlich, eine Flotte im persischen Golf zu unterhalten, um Persien gegen alle Angriffe zu schützen, die von einer seefahrenden Nation ausgehen könnten. Der zweite Artikel ertheile Nordamerika das Recht, Kriegsschiffe in der Euphrat-Tigris-Mündung zu Schat el Arab zu halten; ein dritter Artikel gestatte ihnen die Errichtung einer Faktorei in Karnah.

Konstantinopel, 3. Mai. Omer Pascha hat vom Sultan den Auftrag erhalten, eine **Land-Gendarmerie** für das ganze türkische Reich zu organisiren, welche nicht allein zur Bewachung der Gränzen, sondern vorzüglich zur Aufrechthaltung der Ruhe im Innern verwendet werden soll. Ohne eine solche Maßregel möchte es der Regierung bei dem besten Willen unmöglich seyn, irgend eine nützliche oder nothwendige Neuerung ins Leben treten zu lassen, da der Alttürke sich durch alles bedroht glaubt, was seinen hergebrachten Sitten und Gewohnheiten eine andere Richtung geben könnte. (A. Z.)

* Nach Berichten vom **Oregon** haben die Indianer, 800 Mann stark, am 25. März durch einen kühnen Handstreich die regulären Truppen, welche die Stadt der Kaskaden vertheidigten, verjagt und diese Stadt, sowie den Dampfer „Mary“, dessen sie sich bemächtigten, sodann verbrannt. Der größte Theil der Inwohner wurde niedergemetzelt. Vergebens versuchte der Dampfer „Belle“ einem Posten, welcher sich in einem befestigten Hause vertheidigte, Hilfe zu leisten, da die Indianer die Zugänge besetzt hatten. Zu Crescent-City wurde Kapitän Wright mit 6 Mann von den Indianern umzingelt und niedergehauen; seine Gefährten entgingen dem Tode durch die Flucht. — Bestürzung herrsche auf allen Seiten, denn die bewaffnete Macht der Vereinigten Staaten ist unzulänglich und die wenigen Freiwilligen sind schlecht verproviantirt und ausgerüstet.

Handels- und Börsenberichte.

Wien, 19. Mai. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 85$\frac{1}{8}$; 5pCt. Metall. 84$\frac{1}{4}$; 4$\frac{1}{2}$ pCt. 75; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 131$\frac{1}{4}$; von 1854 107$\frac{3}{4}$; Bankaktien 1121; Bank-Interimsaktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anleihen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 367$\frac{1}{4}$; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 601; österr. Staatsbahnaktien —; Nordbahnaktien —. **Wechselkurse**: Augsburg uso 102$\frac{3}{4}$. London 10. 2$\frac{1}{4}$. B. Geldkurse: Dukaten —.

Politisches Register.

(Bayern.) Der Kassationshof hat erkannt, daß die Verkäufer von gallisirtem Wein sich einer Fälschung (im Sinn des code penal) schuldig gemacht haben.

(Oesterreich.) Es heißt, der Kaiser Franz Joseph werde im kommenden Sommer mit dem Kaiser Napoleon eine Zusammenkunft haben.

(Preußen.) Das Gerücht von einem Monarchen-Kongreß in Berlin erhält sich.

(Türkei.) Nach einem neuen Vertrag mit der Pforte werden die Truppen der Westmächte das türk. Gebiet erst nach 6 Monaten vollständig räumen; ein Theil derselben geht aber jetzt schon zurück.

Neueste Nachrichten.

** München, 20. Mai. (**72. öffentliche Sitzung der Kammer der Abgeordneten.**) Es wird der für den ausgetretenen Frhrn. v. Gemmingen neueintretende Abg. Domkapitular Götz aus Würzburg beeidigt. — Zur Berathung sollte hierauf der Antrag des Reichsraths Grafen Waldkirch über das Gemeinde-Edikt kommen; derselbe wurde aber, da der Staatsminister des Innern heute in der 1. Kammer sich befindet, vertagt. Es gelangte nun zur Berathung der Antrag des Stadtmagistrats Schwarzenbach a. d. Saale und des protestant. Landkapitels Münchberg über Ansäßigmachung, Verehelichung, Heimath, Armenwesen und Auswanderung. (Den Antrag des Kammer-Ausschusses s. im Hauptblatt.) Referent Fürst Wallerstein erörterte kurz die verschiedenen Anträge, dabei zeigend, daß eine Aenderung unseres Ansäßigmachungsgesetzes ohne gleichzeitige Umgestaltung aller verwandten Materien nicht durchzuführen sey. — (Postschluß.)

** München, 20. Mai. (Priv. Korr.) Der 2. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten hat dem Vernehmen nach gestern beschlossen, der Kammer zu empfehlen, daß Bayern die Lichtenfels-Koburger Bahn nicht bis Koburg, sondern nur bis zur Landesgrenze bauen solle, so daß dann nicht 3, sondern nur 1½ Mill. fl Baukapital nöthig wären.

München, 20. Mai. Se. Maj. der König haben dem k. Rath und geheimen Sekretär im Staatsministerium des kgl. Hauses und des Aeußern, Franz von Paula Geßele, in Rücksicht auf seine während eines Zeitraums von fünfzig Jahren mit Eifer und Treue geleisteten Dienste das Ehrenkreuz des k. Ludwigs-Ordens verliehen; zum 1. Assessor des Landgerichts Dinkelsbühl den Assessor Karl August Schwingenstein vorrücken lassen; zum Assessor des Landgerichts Dinkelsbühl den Accessisten der Regierung von Oberbayern, Adolph Ries aus Burglengenfeld, ernannt, und die Pfarrei Großkarlbach, Ldcffts. Frankenthal, dem Verweser derselben, Priester Joseph Anton Dell, übertragen. (N. M. Z.)

Genua, 16. Mai. Die verwittwete Königin Amalie und der Herzog und die Herzogin von Nemours sind nach Claremont in England abgereist. (O. C.)

Turin, 15. Mai. Der Gesetzentwurf wegen Bemessung des Zinsfußes ist nach sechstägiger Diskussion mit 70 gegen 41 Stimmen verworfen worden. — Graf Stackelberg reist morgen nach Warschau zurück. — Die durch den Artikel der Armonia aufgeregten Studenten sind durch die Umsicht des Prof. Nuyts beschwichtigt worden. (O. C.)

Modena, 16. Mai. Der Messagiere bezeichnet den Abschluß eines Concordats zwischen Rom und dem Hof von St. Petersburg als unwahrscheinlich, da die Uebereinkunft vom Jahr 1846 bestehe, die nur in volle Kraft gesetzt zu werden brauche, um dem Zwecke zu genügen. (O. C.)

Paris, 19. Mai. Es wird hier in gewissen diplomatischen Salons das seltsame Gerücht verbreitet, daß, wie zwischen Frankreich, England und Oesterreich ein Vertrag zum Schutze des türk. Reiches abgeschlossen worden, ebenso auch ein Traktat zwischen Frankreich, England und Rußland für gewisse Eventualitäten zu Stande gekommen sey. (F. J.)

London, 19. Mai. Das Rothschild'sche Bankhaus hat das neue Anlehen von 5 Mill. Pf. St. zum Preis von 93 abgeschlossen. Die bei dem Rothschild'schen Bankhause eingegangenen Betheiligungs-Anmeldungen belaufen sich auf 35 Mill. Pfd. St. Consols stehen in diesem Augenblicke 94 à 94¼; das neue Anlehen demnach 1¼ à 1½ Prämie. (F. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Verstorbene.

Karl Uhl, Metzgerskind, 3 Monat alt. — August Gerber, Schneiderskind, 1¼ Jahr alt.

Theater-Restauration.

Morgen am Fronleichnamstage von früh an **Kulmbacher-Bier** wozu ergebenst einladet

Stephan Weiss.

Mousseux-Fabrik Eröffnung.

Da uns von hoher k. Regierung die Genehmigung zu Theil wurde, unser seit 1¼ Jahren errichtetes **Mousseux-Geschäft** eröffnen zu dürfen, so erlauben wir uns einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß dieses heute geschehen ist, und empfehlen zugleich unsere **Mousseuxweine** in ausgezeichnetster Qualität einer gefälligen Abnahme.

Es wird unsere stete Sorge seyn, durch prompteste Bedienung, sowie, der Qualität entsprechende billigste Berechnung die Anforderungen unserer geehrten Abnehmer zu befriedigen, die wir hochachtungsvollst zeichnen

Wehner & Kuhn.

Zugleich bemerken wir, daß den **Detailverkauf** unserer Weine Herr Kaufmann **Philippi** (Semmelsstraße) übernommen hat.

[2a] **Die Obigen.**

Das Neueste in

Tüll- & Spitzenmantillen

von 6 bis zu 30 fl. bei

[2a] **Aloys Rügemer.**

Bekanntmachung.

Um vielseitigen Anfragen zu begegnen, wird hiemit bekannt gegeben, daß die **Kissinger Kurliste** um den Preis von **2 fl. 24 kr.** für die ganze Saison durch die königl. Postämter bezogen werden kann.

Kissingen 19. Mai 1856.

Königliches Badekommissariat.

Dr. Bucher.

Bekanntmachung.

Die Feier der Sonn- und Festtage betreffend.

In der Beilage zum Kreisamtsblatte von Unterfranken und Aschaffenburg vom 17. Mai 1856 Nr. 112 ist bekannt gemacht:

„In der hiesigen Stadt ist am Fronleichnams- und am Charfreitage das Geschlossenhalten der Läden nach § 1 der Allerhöchsten Verordnung vom 8. Februar 1845 zu handhaben, jedenfalls aber dürfen am hohen Fronleichnamsfeste die sämmtlichen Läden — ohne Ausnahme während der Dauer der Prozession in den betreffenden Straßen nicht geöffnet werden".

Nach einer Verfügung des k. Staatsministeriums des Innern vom 8. Feb. 1845 ist angeordnet, daß am Fronleichnamstage die Marktbuden, Kaufs und Gewerbsläden den ganzen Tag über geschlossen zu bleiben haben und nicht nur während der Dauer der Prozession in den betreffenden Straßen nicht geöffnet werden dürfen.

Es wird dies zur Darnachachtung bekannt gemacht und bemerkt, daß nach der angeführten Allerh. Verordnung vorkommende Uebertretungen mit entsprechenden Polizeistrafen werden belegt werden und die Polizeimannschaft angewiesen wurde, jeden Zuwiderhandelnden anher anzuzeigen.

Würzburg den 20. Mai 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Bürchl.

Schöne Mainaussicht.

(Fischergasse Nr. 57.)

Morgen **Donnerstag** den 22. Mai **Harmoniemusik** und

Freitag den 23. Mai **vollständige türkische Musik** vom k. 9. Infanterie-Regimente.

LIEDERTAFEL.

Die auf heute fällige Probe wird auf Samstag den 25. ds. Mts. verlegt; zugleich ist eine dringende Angelegenheit zu besprechen, und ergeht deshalb das Ersuchen um vollzähliges und pünktliches Erscheinen.

Der Ausschuss.

Aumühle.

Morgen Donnerstag den 22. ds.

Harmoniemusik

mit ausgezeichnetem **Bock** vom Schneider'schen Brauhause für Herren und vorzüglichem **Surinam-Bock** für Damen, wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Felsenkeller-Eröffnung.

Von Donnerstag den 22. Mai an ist die **Felsenkellerwirthschaft** des Unterzeichneten bei günstiger Witterung täglich geöffnet, und ladet zum Besuche derselben höflichst ein

Philipp Albert

in Heidingsfeld.

Getraute.

Im hohen Dome:

Am 20. Mai Valentin Preger, Oekonom in Theilheim, mit Margaretha Eusemann von Bergtheinfeld

---

Kurs der Geldsorten.

Vom 20. Mai.

Pistolen 9 fl. 42 kr.

„ preußische 9 fl. 54½—55½ kr.

Holländ. 10 fl.-Stücke 9 fl. 50 kr.

Rand-Dukaten 5 fl 35½—36½ kr.

20 Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.

Engl. Sovereigns 11 fl. 50—54 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 20. Mai.

Adler. Meuvert mit Sohn, Privatier aus Camp. Oltschler, Handelsmann a. Frankenthal. Buchner, Verwalter a. Dillingen. Kaufl.: Braun und Dietz a. Frankfurt, Wagner a. Erfurt, Hartenstein a. Leipzig, Schoppacher a. Fürth, Lonisenstein a. Minden, Mubleisen aus Eßlingen, Herdt a. Remscheid.

Kleebaum. Haupt, Rechtsanwalt a. Neustadt a. A. Renner, Privatier a. Kitzingen. Stahl, Privatier a. Kassel. Luttner, Pharmazeut aus Hannover. Martini, Fabrikant a. München. Westenberger, Student a. Tieblingen. Koßler, Inspektor a. Elberfeld. Mad. Edel mit Frl. Tochter a. Perberg. Kaufl.: Hamberger aus Bingen, Riedel a. Lauenburg, Oellmann aus Mainz, Mad. Neubert Kaufmannsgattin mit ihrer Tochter a. Aschaffenburg.

Kronprinz. General-Lieutenant Freiherr von Stauf-Reitzenstein a. Luckelbausen. Frau v. Berg mit Frl. Tochter a. Schweinfurt. Taicher, Buchhändler a. Kaiserslautern. Frhr. v. Zoller, General mit Dienerschaft a. Nürnberg. Suhr, Künstler a. Kiel.

Schwan. Schleicher, Brauer a. Gräfendorf. Groß, Fabrikant a. Mubleck. Baumgärtner mit Familie und Bedienung, Partikulier a. Hamburg. Flemmer mit Gattin, Kanzleirath aus Wien. Bolz, Techniker a. Augsburg. Hermann, Buchhändler a. Innsbruck. Mad. Bernhardt a. Leipzig. Kaufl.: Web a. Schwabmünchen, Haubach a. Aschaffenburg, Sardel a. Köln.

Württemberger Hof. Ungewitter mit Gemahlin, Gutsbesitzer a. Moos . .tubing. Verwalter a. Schleich a. b. Berger, Stud. med. a. Koburg. Kaufl.: Michels a. Gladbach, Stine a. New-York, Deibel a. Hanau, Weyermann a. Dullen, Kastenau a. Elberfeld, Berger a. Frankfurt.

Mit einer liter. Beilage.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

@# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 141.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 22. Mai	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Frohnleichnam. Sonnenaufgang: 4 Uhr 9 Minuten — Sonnenuntergang: 7 Uhr 44 Min. — Mondsuntergang: 5 Uhr 12 Min. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 11 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 21 Grad Wärme. — Bauernregel: War die Kirschblüthe im Frost, so fehlt uns eine süße Kost.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 22. Mai. Heute wurde, vom schönsten Wetter begünstigt, die Frohnleichnams-Prozession in herkömmlicher Weise gehalten.

* Se. k. Hoh. Herzog Max haben unserm verdienten Mitbürger Herrn Musikdirektor Bratsch in wohlgefälliger Anerkennung seiner Verdienste, namentlich in Leitung des musikalischen Instituts, mit einem huldvollen Handschreiben eine goldene Medaille mit höchstihrem Brustbilde zustellen lassen.

Vermischtes.

Ansbach, 20. Mai. Die beiden städtischen Kollegien haben bei Gelegenheit der heutigen 50jährigen Feier der Uebergabe der Stadt Ansbach an die Krone Bayern eine Ergebenheits-Adresse durch den Landtags-Abgeordneten Bürgermeister Mandel Seiner königl. Majestät überreichen lassen. (Nürnb. Korr.)

Berlin, 20. Mai. Der König, welcher Ostpreußen besucht, ist gestern nach Stettin abgereist, wo derselbe übernachtet hat. Heute haben Se. Maj. die Weiterreise nach Königsberg angetreten. (Dtschld.)

Berlin, 20. Mai. Professor Friedrich v. Raumer, welcher kürzlich in sein 76. Lebensjahr getreten, bereitet sich zu einer Reise nach Dänemark, Schweden und Norwegen vor.

In Potsdam ist bereits das Gepäck der Kaiserin-Mutter von Rußland mit der dasselbe begleitenden Dienerschaft eingetroffen. Unter der letztern, die durch ihre glänzenden, zum Theil dem nationalrussischen Costüm entlehnten Livreen die Aufmerksamkeit auf sich ziehen, machen namentlich die wahrhaft riesigen Gestalten der kaiserlichen Portechaisenträger Sensation. (D. A. Z.)

* Der König von Württemberg hat bei seinem Aufenthalt in Paris an die Umgebung des Kaisers Napoleon zahlreiche Orden verliehen.

Ulm, 19. Mai. Hier erregt die vor ein paar Tagen erfolgte Verhaftung des Amtspflegers Gl. wegen Kassenrests nicht geringes Aufsehen. Wie man hört, ist das k. Oberamt bei genauer Prüfung der letzten Jahresrechnung und der Kassen-Rapporte auf Unrichtigkeiten gestoßen, was eine unvermuthete Kassenuntersuchung und Beschlagnahme der amtlichen Papiere zur Folge hatte, der die Verhaftung und Suspendirung des Amtspflegers von seinem Amte auf dem Fuße folgte. (Sch. M.)

Wien, 18. Mai. Bei dem von Pesth am 17. Mai um 11 Uhr Vormittags abgegangenen Personenzuge brach zwischen den Stationen Szobb und Gran-Nana die linke Kuppelstange der Locomotive. Die Folge war das Entgleisen des Tenders und der folgenden 10 Waggons. Ein Mädchen und ein Kind wurden getödtet und 10 Personen mehr oder weniger verwundet und ins Spital nach Gran gebracht; eine von diesen Letztern ist bereits gestorben. Die nicht verwundeten Passagiere sind um 10 Uhr Abends in Wien angekommen. (D. A. Z.)

Paris, 19. Mai. Gegenwärtig bildet sich hier unter der Leitung des Herrn Veron, des Herrn de Girardin und des früheren Direktors des Theatre Français, Arsene Houssaye, eine Aktiengesellschaft mit 50 Millionen Kapital, unter dem Titel: „Gesellschaft zur Verschönerung von Paris.“ Dieselbe will die Ideen des Kaisers bezüglich des Umbaues von Paris vollständig ausführen, insbesondere aber geschmackvolle Wohnhäuser erbauen. (F. J.)

Eine Gesellschaft französischer und amerikanischer Geldmänner hat vor einigen Tagen von der niederländischen Regierung die benöthigte Konzession nachgesucht zur Errichtung eines holländischen Credit-Mobilier mit einem Kapital von 100 Mill. Franken.

Kiel, 19. Mai. Justizrath Rötger in Itzehöhe, der in der letzten holsteinischen Ständeversammlung die Vorlagen des Ministers v. Scheele, eine neue Gerichtsverfassung betr., mit vielem Scharfsinne beleuchtete und sich gegen deren Annahme aussprach, ist seines Amtes entsetzt. (N. Pr. Z.)

London, 17. Mai. Im Arsenal von Woolwich wurden gestern die ersten Versuche im Großen mit den neuen Krahnen gemacht, welche durch hydraulische Kraft in Thätigkeit gesetzt werden. Ein einziges Individuum hebt vermittelst derselben mit dem leisen Drucke seiner Hand die größten Lasten, und können fortan vier Fahrzeuge zu gleicher Zeit und mit überraschender Schnelligkeit befrachtet und eingeladen werden. Den Mittelpunkt des Apparates bildet der Akkumulator, ein Cylinder, in welchem das Wasser vermittelst einer Dampfmaschine von 30 Pferdekraft komprimirt wird. Von diesem Akkumulator aus vertheilt sich das Wasser durch Röhren in [illegible] dringt, und speist noch ein zwölf Krahnen zum Löschen von Feuersbrünsten in den Werften Reservoir [illegible] senal auf dem Plateau einer nahe gelegenen Anhöhe angebracht wurde.

Triest, 16. Mai. Der Minister v. Bruck, welcher Ober-Italien bereist, verließ heute unsere Stadt, um sich nach Venedig zu begeben. Während seines Hierseyns veranstaltete der Lloyd ein großes Fest in den geräumigen Hallen seines Arsenals; Tausende der hiesigen Bewohner waren dazu eingeladen. Unglücklicherweise hatte man bei der Veranstaltung des Souper den Quattember übersehen, und ein ausdrücklicher Befehl von Seite der bischöflichen Kanzlei untersagte kurz vor dem Beginne des Festes die Verabreichung der bereitgehaltenen Fleischspeisen; das Ballfest selbst wurde zwar beanstandet, aber nicht gehindert. (Allg. Ztg.)

Am 18. Mai flog in Gent (Belgien) die Baumwollspinnerei von Van Haecke und Vanderheyden Morgens $5\frac{1}{4}$ Uhr mit furchtbarem Krachen in die Luft, als eben die Arbeiter an das Werk gegangen. Die Explosion fand durch Platzen des Kessels statt, und Theile der Maschine wurden 600 Fuß weit geschleudert; rings regnete es einige Sekunden lang Steine und Balken, welche Hunderte von Fuß weit fortgeführt wurden. Wie viele Personen bei diesem schrecklichen Unglück das Leben verloren, ist noch nicht ermittelt. Man hatte zehn Leichen unter den Trümmern hervorgezogen und sechs Verwundete.

(Kalender der überseeischen Korrespondenz-Beförderungs-Gelegenheiten mittels regelmäßiger Dampfschifffahrten vom 1. bis 15. Juni.) 1) Nach Nordamerika. a) Von Liverpool ab: 1. mittels brit. Packetboote: am 7. und 14. Juni, 2) mittels amerikan. Packetboote: am 11. Juni; b) von Southampton ab mittels amerikan. Packetboote: am 4. Juni; c) von Havre ab: am 3. Juni; d) von Bremen ab: am 11 Juni. — 2) Nach Mittel- und Südamerika (Westindien) von Southampton ab: e) nach Cuba (Havanna) und nach Mexiko (Tambico und Vera-Cruz) am 2. Juni; f) am 9. Juni nach Brasilien, Buenos-Ayres, Montevideo und Falklands-Inseln. — 3) Nach Australien. g) Aus Liverpool: am 5. Juni.

Politisches Register.

(Bayern.) Der neue Jagdgesetzentwurf ist im Ausschuß der 2. Kammer auf ernste Bedenken gestoßen. — Die Kammer

der Reichsräthe ist den Beschlüssen der Kammer der Abgeordneten über die Anträge, den Getraidehandel und die Regulirung des Biersatzes betreffend, in modifizirter Fassung beigetreten.

(Italien.) In Neapel ist der sardinische Gesandte von Banditen angefallen und beraubt worden. Die Thäter sind noch nicht erwischt.

(Nordamerika.) In den Verein. Staaten sind alle Partheien durch die bevorstehende Wahl des Präsidenten auf die nächsten 4 Jahre in ungemeine Thätigkeit versetzt.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber fl.	kr.
Amberg	17.	Mai	—	—	19	31	15	51	13	—	6	3
Ansbach	17.	"	19	54	—	—	17	2	15	22	5	54
Aschaffenburg	18.	"	—	—	22	36	—	—	—	—	6	36
Augsburg	16.	"	19	15	20	31	15	31	13	3	5	49
Bamberg	17.	"	—	—	21	29	16	42	13	42	6	36
Bayreuth	17.	"	—	—	22	51	18	30	11	48	6	19
Dinkelsbühl	14.	"	20	10	20	10	15	53	12	5	5	17
Eichstätt	17.	"	—	—	19	54	16	40	10	50	6	42
Erding	15.	"	—	—	16	55	14	16	10	40	5	44
Fürth	16.	"	—	—	21	12	15	45	12	52	6	47
Gunzenhausen	15.	"	—	—	20	36	16	1	12	2	5	32
Heilbronn	17.	"	17	20	—	—	—	—	9	24	5	—
Landau pr. Ztr.	16.	"	—	—	8	—	5	48	4	53	3	36
Landshut	16.	"	—	—	17	5	13	20	9	41	6	24
Lindau	17.	"	22	2	23	4	14	36	—	—	6	24
Mainz per Sack	16.	"	—	—	15	43	11	45	7	56	4	28
Marktbreit	16.	"	20	30	22	30	16	30	—	—	5	40
München	17.	"	—	—	20	59	15	23	12	7	6	32
Neuburg a. d. D.	14.	"	—	—	18	20	15	22	11	39	5	52
Neumarkt (O. Pf.)	18.	"	—	—	19	53	15	47	11	11	5	24
Nördlingen	17.	"	20	31	21	27	17	21	11	17	5	36
Nürnberg	17.	"	—	—	20	4	16	9	12	17	5	59
Passau	13.	"	—	—	18	10	12	42	—	—	4	51
Rothenburg a. d. T.	17.	"	19	10	19	7	15	26	12	32	5	4
Regensburg	17.	"	—	—	18	41	15	37	11	6	5	56
Straubing	17.	"	—	—	17	37	13	27	10	5	5	48
Vilshofen	14.	"			21	37	18	30	—	—	6	—
Weissenburg	17.	"	—	—	20	48	14	12	9	42	5	5
Würzburg	17.	"	—	—	23	30	17	25	12	29	6	4

* Die Liste der am 15. Mai d. J. in der 17. Verloosung gezogenen 1260 Stück Partial-Obligationen von dem Anlehen des „Vereins deutscher Fürsten und Edelleute vom 1. November 1847 liegt in der Expedition dieses Blattes zur Einsicht auf.

Wien, 20. Mai. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe $85\frac{3}{16}$; 5pCt. Metall. $84\frac{3}{4}$; $4\frac{1}{2}$ pCt. $74\frac{1}{2}$; Lotterie-Anlehens-Looſe von 1839 $132\frac{1}{2}$; von 1854 108; Bankaktien 1120; Bank-Interimsaktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 393; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 603; österr. Staatsbahnaktien —; Nordbahnaktien —. Wechselkurse: Augsburg uso $102\frac{1}{4}$. London 10. $2\frac{1}{2}$. B. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

** München, 21. Mai. (73. öffentliche Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Die Kammer schritt heute zur Berathung des Gesetz-Entwurfs, die Abgaben von den Bergwerken diesseits des Rheins betr." Der Gesetz-Entwurf hat — der allgemeinen neuen Berggesetzgebung, welche von der Staatsregierung bereits bearbeitet wird, vorauseilend — den Zweck, die Bergwerksabgaben auf eine gleichmäßigere und gerechtere Weise als bisher festzustellen.

Bei Beginn der Debatte erklärte der Präsident, daß nach Verständigung der Regierung und des Ausschusses nunmehr die vom letzteren vorgeschlagene Fassung des Entwurfs der Berathung zu Grunde gelegt werde.

Abg. Dr. Arnheim schlug eine Modifikation vor, welche den Zweck hat, daß der Beschluß über die Bestimmung des Abs. 2. im Art. 1. des Entwurfs*) nur in der für Verfassungs-Bestimmungen vorgeschriebenen Form gefaßt werde; dann daß die Entschädigung für Ablieferung der betreffenden Privatrechte nicht auf den 10fachen, sondern auf den 15fachen Betrag des bisherigen einjährigen Bezugs festgestellt werde.

Die Ablösung sey als eine Expropriation, als eine Enteignung zu betrachten, und könne deßhalb nur in der für Verfassungs-Aenderungen vorgeschriebenen Form beschlossen werden, weil Niemand sein Privateigenthum abzutreten brauche, außer in den vom Gesetz bestimmten Fällen, dieser Fall aber nicht unter das Expropriations-Gesetz von 1837 gehöre.

Abg. Dr. Käfferlein macht auf die Wichtigkeit des Bergbaues aufmerksam und zeigt, wie unbillig und ungerecht die bisherigen Bergabgaben waren, so daß die vorgeschlagene Abänderung sehr nothwendig sey. (Forts. f.)

Wien. Hr. Simon Frhr. v. Sina hat, um das Andenken seines verstorbenen Vaters zu ehren, den Armen Wiens, ohne Unterschied der Religion, einen Betrag von 40,000 fl. bestimmt. (Ostd. Post.)

Wie die „Pesth-Ofener Zeitung" mittheilt, hat, dem Vernehmen nach, der Kaiser von Oesterreich sich bewogen gefunden, am Fundorte der ungarischen Krone (nach dem Aufstand von 1848 und 1849) einen Tempel erbauen zu lassen, und dessen Kosten aus der kaiserlichen Privatchatoulle zu bestreiten, welcher Bau noch im Laufe dieses Jahres zu Ende gebracht werden soll.

London, 20. Mai. In der gestrigen Sitzung des Oberhauses erklärte Lord Clarendon, England habe in den Kämpfen, deren Schauplatz Central-Amerika gegenwärtig sey, jede Intervention abgelehnt, es habe sich nur darauf beschränkt, die Interessen und das Eigenthum seiner Staatsangehörigen in Costa Rica zu sichern. Er bemerkte ferner, die Tscherkessen hätten den Schutz der Türkei und der Seemächte gegen Rußland begehrt, und die Vorlegung der sardin. Noten werde erfolgen. (K. Z.)

London, 20. Mai. In der heutigen Unterhaussitzung läugnet Lord Palmerston die Existenz irgendeines Pariser geheimen Vertrags und produzirt die sardinische Note. Hr. Fr. Peel erklärt: die deutsche Legion könne die Heimkehr oder Ueberfahrt in die Kolonieen wählen. Beide Häuser vertagt. (Allg. Ztg.)

*) Dieser Abs. 2. lautet: „Privatpersonen oder Korporationen, welche bisher eine solche Abgabe (Zehent oder Zwanzigster) bezogen haben, erhalten als Entschädigung eine Abfindungssumme aus der Bergwerkskasse des Staates im zehnfachen Betrage ihres bisherigen einjährigen Bezuges, berechnet nach dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre, zahlbar in zehn Jahresraten."

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

II. München.

Zu vertheilen sind 1,500,000 fl. Kapital = 7500 Stück Aktien. Gezeichnet wurden von 4385 Subskribenten 59,736,000 fl. oder 298,680 Aktien.

Hienach ergibt sich folgende Repartition:

1) Die Zeichner von 1 Aktie erhalten ein halbes Anrecht auf 1 Aktie.
2) " " " 2 bis 25 Aktien incl. erhalten 1 Aktie.
3) " " " 26 bis 100 " " " 2 Aktien.
4) " " " 101 bis 200 " " " 3 Aktien.
5) " " " 201 bis 250 " " " 4 Aktien.

III. Nürnberg.

Zu vertheilen sind 1,250,000 fl. Kapital = 6250 Stück Aktien. Gezeichnet wurden von 7920 Subskribenten 60,022,400 fl. oder 300,112 Aktien.

Hienach ergibt sich folgende Repartition:

1) Die Zeichner von 1 bis 5 Aktien incl. erhalten ¼ Anrecht auf 1 Aktie.
2) " " " 6 bis 10 " " " ½ " " 1 Aktie.
3) " " " 11 bis 50 " " " 1 Aktie.
4) " " " 51 bis 125 " " " 2 Aktien.
5) " " " 126 bis 250 " " " 3 Aktien.

IV. Regensburg.

Zu vertheilen sind 1,250,000 fl. Kapital = 6250 Stück Aktien. Gezeichnet wurden von 2037 Subskribenten 17,849,600 fl. oder 89,248 Aktien.

Hienach ergibt sich folgende Repartition:

1) Die Zeichner von 1 Aktie erhalten ein halbes Anrecht auf 1 Aktie.
2) " " " 2 und 3 Aktien erhalten 1 Aktie.
3) " " " 4 und 5 " " 2 Aktien.
4) " " " 6 bis 10 " incl. " 3 "
5) " " " 11 — 50 " " " 4 "
6) " " " 51 — 100 " " " 5 "
7) " " " 101 — 150 " " " 6 "
8) " " " 151 — 200 " " " 8 "
9) " " " 201 — 250 " " " 10 "

V. Würzburg.

Zu vertheilen sind 500,000 fl. Kapital = 2500 Stück Aktien. Gezeichnet wurden von 2014 Subskribenten 19,283,600 fl. oder 96,418 Aktien.

Hienach ergibt sich folgende Repartition:

1) Die Zeichner von 1 bis 6 Aktien incl. erhalten ein halbes Anrecht auf 1 Aktie.
2) " " " 7 — 50 " " " 1 Aktie.
3) " " " 51 — 100 " " " 2 Aktien.
4) " " " 101 — 175 " " " 3 Aktien.
5) " " " 176 — 250 " " " 4 Aktien.

Den sämmtlichen bei der Subskription Betheiligten wird demnach von den treffenden Bankhäusern und k. Bankbureaus demnächst eröffnet werden, daß sie an einem näher zu bestimmenden Tage die von ihnen gestellte Kaution zurückempfangen können und gegen Leistung der ersten Einzahlung mit 15 pCt. der ihnen zukommenden Aktien die treffenden Interimsquittungen und Legitimationsscheine ausgehändigt erhalten werden.

Hiebei wird noch insbesondere bemerkt:

1) Die Aushändigung der Kaution erfolgt unmittelbar an Denjenigen, welcher den in gehöriger Form befundenen Anmelde Schein vorlegt und zurückgibt;
2) die zur Empfangnahme Einer oder mehr als einer Aktie berechtigten Zeichner erhalten über die erfolgte Einzahlung eine Interimsquittung, gegen deren Zurückgabe seiner Zeit die Aushändigung des treffenden Interimsscheines erfolgen wird. Denjenigen hingegen, welche in Folge der geschehenen Repartition lediglich auf den Bruchtheil einer Aktie Anspruch haben, wird einstweilen ein Legitimationsschein ausgefertigt, in welchem der Empfang der Einzahlungsquote bestättigt und die Anwartschaft auf den treffenden Aktien-Bruchtheil eröffnet wird. Nur dann, wenn so viele dergleichen Legitimationsscheine vorgelegt und ausgehändigt werden können, als zur Komplettirung einer vollen Aktie erforderlich sind, wird zur Aushändigung der Interimsquittung geschritten;
3) Die Interimsquittungen tragen das Datum vom 14. d. Mts. und sind von diesem Tage an mit 4½ Prozent verzinslich. Hiedurch ist jedem Zeichner der Zinsgenuß vom 14. d. Mts. gesichert, wenn gleich die Zahlung erst nach diesem Tage erfolgt. Dieses Vortheiles wird indessen Derjenige verlustig, welcher an dem hiezu bestimmt werdenden Tage auf die ihm zukommende Aktie die Einzahlung von 15 pCt. nicht leistet.

München, den 20. Mai 1856.

Die Konzessionäre der kgl. privilegirten Aktien-Gesellschaft der bayerischen Ostbahnen.

Unter Bezugnahme auf die vorstehende Bekanntmachung wird hiemit den bei der Subskription vom 8. und 9. ds. Mts. Betheiligten eröffnet, daß an den Wochentagen von Montag den 26. ds. Mts. an bis incl. Sonnabend den 31. ds Mts. in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr bezüglich der

mit rothen Nummern bezeichneten Anmeldungen,

und in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr bezüglich der

mit blauen Nummern bezeichneten Anmeldungen

auf dem Bureau der kgl. Filialbank dahier, die Zurückgabe der gestellten Caution erfolgen und die Einzahlung zu 15% auf den jedem einzelnen Zeichner verbliebenen Aktien-Betrag oder Aktien-Bruchtheil gegen Ausfertigung der betreffenden Quittung und beziehungsweise des Legitimationsscheines entgegen genommen werden wird.

Würzburg, den 21. Mai 1856.

Königliche Filialbank.
J. Lederer.

Holzversteigerung im Spessart.

Montag den 26. d. Mts. früh 10 Uhr

wird im „Hotel Gundlach" dahier das in den Revieren Lohrerstraße und Ruppertshütten disponible Holz öffentlich versteigert, wie folgt:

I. aus dem Reviere Lohrerstraße,

Abtheilung: Kunkelschlag, Birkenrain, Birkenküppel, Holländerküppel, Schwarzerück, Langerein, Erlengrund, Herrbrunnsrein und Herrnbrunn,

a. zum Lokalbedarf:

72¾ Klafter Buchenscheit- 2. Klasse,
2¼ „ „ 3. „
2 „ Prügel-,
62½ „ Knorz-,
482¼ „ Ast-,
141¾ „ Kloß-,
189¼ „ Eichenscheit-, 2. Klasse,
258¾ „ „ 3. „
73¾ „ Eichenknorz-,
224½ „ Eichenast,
1½ „ Eichenkloß-,
3 „ Birkenscheit-,
¼ „ Birkenastholz,
215 Hundert Wellen von Buchenschlagebaum;
dann zufällige Ergebnisse aus verschiedenen Abtheilungen
22 Klafter Buchenscheit 2. u. 3. Klasse, Buchenknorz-, Prügel-, Ast- und Kloß-,
66½ „ Eichenscheit- 2. u. 3. Klasse, Eichenknorz- und Ast-,
40¼ „ Nadel- und Weichholz verschiedener Sortimente;

b. zum freien Verkehr:

120 Klafter Buchenscheit- 1. Klasse,
145¼ „ Buchenprügel-,
14¼ „ Eichenscheit- 1. Kl.,
10 Eichenbauholzabschnitte,
1 Buchennutzholzabschnitt.

II. Aus dem Reviere Ruppertshütten,

Abtheilung: Steckenschlag, Schmalreinspitze, Pferdsohl, Steinthal, Gaulskopf, Scheitwald, Torfgrund und Tannengarten

a. zum Lokalbedarf:

36¾ Klafter Buchenprügel-,
40½ „ „ Ast-,
14¾ „ „ abständig,
77 „ „ Kloß-,
135 „ Eichenknorz-,
11½ „ „ Prügel-,
21 „ „ abständig;
zufällige Ergebnisse in verschiedenen Abtheilungen:
¼ Klafter Buchenknorz-,
¼ „ „ Prügel-,
¼ „ Eichenknorz-,
3½ „ „ Scheit- 2. und 3. Kl.;

b. für den Handel:

401¼ Klafter Buchenscheit- 1. Klasse,
46 „ „ Prügel-,
48½ „ Eichenscheit-, 1. Klasse;
zufällige Ergebnisse in verschiedenen Abtheilungen:
2 Klafter Buchenscheit- 1. Klasse,
¾ „ Eichenscheit- 1. „
1 Eichenbauholzabschnitt.

Sämmtliches Holz ist numerirt und werden die k. Revierförster solches auf Verlangen vorzeigen lassen.

Die normalmäßigen Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gegeben; vorläufig wird darauf aufmerksam gemacht, daß die der Forstbehörde hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannten Steigerer sich durch Vermögens-Atteste nach hoher Reg.-Bestimm. vom 3. Febr. 1841 Nr. 3403 zu legitimiren haben, Holz- und Nuggeldrestanten zur Versteigerung nicht zugelassen werden, sowie alle Jene, die im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, sich durch legale Vollmacht ausweisen müssen; auch wird bezüglich des zum Lokalbedarf **mit Ausschluß der Händler** versteigert werdenden Holzes auf das h. Reg.-Ausschreiben vom 8. Sept. 1837 — Kreis-Int.-Bl. Nr. 102 desj. Jahres — und auf die Artikel 96 u. 97 des Forstges. vom 28. März 1852 hingewiesen.

Lohr am 3. Mai 1856.

Königliches Forstamt.

Carben.

[3c] Niedermaier, Aktuar.

Realitäten-Strich.

Das zur Verlassenschaftsmasse der Stephan Heller Wwe., Anna Maria, von Arnstein gehörige Grundvermögen, bestehend in einer Hofrieth sammt Eingehörungen und mehreren Feldgrundstücken wird am

Montag den 9. Juni l. Js.
früh 9 Uhr

am Gerichtssitze dahier zielfristenweise versteigert, was Steigerungslustigen andurch bekannt gegeben wird.

Die näheren Strichsbedingnisse werden am Termine eröffnet werden.

Arnstein am 16. Mai 1856.

Königliches Landgericht.

Kreß.

Exp.-Nr. 5512.

Commis-Gesuch.

Für ein Kolonialwaaren- und Landesproduktengeschäft wird ein **Kommis** zu engagiren gesucht, der bereits in gleicher Branche servirte, für alle Komptoirarbeiten verläßig brauchbar ist und sich über sein seitheriges moralisches Verhalten durch gute Zeugnisse ausweisen kann.

Franko-Offerten, unter Chiffer **S.** Nr. 19, besorgt die Expedition d. Bl. [3b]

Bei der 1194. Ziehung der königl. bayer. Zahlen-Lotterie in Regensburg am 20. Mai wurden nachstehende Nummern gezogen:

11. 25. 80. 23. 40.

Die nächste Ziehung ist zu Nürnberg am 29. Mai.

Kurs der Geldsorten.

Vom 21. Mai.

Pistolen 9 fl. 42 kr.
„ preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10 fl.-Stücke 9 fl. 50 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35½—36½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 50—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44⅝—44⅞ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—21 kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 32—36 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 21. Mai.

Adler. Dr. Hartmann a. Lohr. Rennebaum, Pfarrer a. Albertshausen. Mad Stiegler aus Passau. Koch, Partikulier a. Frankfurt. Kaufl.: Vogelsang a. Barmen, Strücker a. Langenberg, Waagmann a. Nürnberg, Gemppe a. Emendingen, Schloß, Fuchs und Scheyer a. Frankfurt, Kilger a. Chemnitz

Kronprinz. Fürst Reuß-Schleiz-Lobenstein m. Dienerschaft a. Greiz. Baron v. d. Lühe a Ulm. v. Bodelschwing und v. Diedmann, Offiziers aus Frankfurt. Werner, Rentier, Mad. Molitor aus Mannheim. Erler, k. k. österr. Lieut. a. Mainz. Weider, Posthalter a. Miltenberg. Ellinger, Landgerichtsdiener a. Rothenfels. Keller, Fabrikant a. Wünerich. Graff, Ingenieur aus Schweinfurt. Berndrin-Deir, Partikulier a. Frankfurt. Kaufl.: Hirsch und Morgenroth mit Gemahlin a. Mannheim, Neustätter a. Frankfurt, Lauch aus Trier.

Schwan. Pfeuffer, Gastwirth v. Harth, Partikulier a. Mannheim. Dr Maurer mit Gattin, Advokat a. Ansbach. Holster, Stud. med. aus Posen. Kuhlmann, Fabrikbesitzer aus Freiburg. Kaufl.: Süßkind, Voit, Zeitz und Algnroth aus Frankfurt. Hiller a. Gießen.

Württemberger Hof. Graf und Gräfin Ingelheim mit Familie und Dienerschaft a Schwarzenau. Kaufl.: Nickel a. Aachen. Hauschild aus Braunschweig.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 142. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Freitag, 23. Mai | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet | 1856.

Tagskalender: Desiderius. Sonnenaufgang: 4 Uhr 7 Minuten — Sonnenuntergang: 7 Uhr 45 Min. — Mondsuntergang: 6 Uhr 10 Min. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 11 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 16 Grad Wärme. — Bauernregel: Auf St Urbani-Tag säe Flachs und Hanf, dann wächst er schneller als durch Dampf.

Lokales und aus dem Kreise.

*** Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 20. Mai.**

Der Bäckermeisterswittwe Barbara Bäuerlein wurde gestattet, den Bäckermeister Wolz als Geschäftsführer anzunehmen. — Das Baugesuch des Gastwirths Rappert wurde genehmigt. — Peter Wenninger erhielt einen Zulaßschein zur Meisterprüfung als Kappenmacher, muß aber dieselbe in einer Stadt bestehen, wo sich eine Prüfungskommission des Kappenmachergewerbes befindet, indem dahier eine derartige Prüfungs-Kommission nicht besteht. — Kaspar Braunwart von hier erhielt einen Zulaßschein zur Meisterprüfung als Büttner. — Das Gesuch des hiesigen Melbermeisters Günther um die Erlaubniß zur Transferirung einer ihm zustehenden realen Bäckereigerechtigkeit auf sein Wohnhaus im 2. Dist. Nr. 548 in der Schustersgasse wurde unter Verurtheilung des Antragstellers in die Kosten abgewiesen. — Fünf Gesuche um Ertheilung einer Produktenhandelskonzession wurden abgewiesen; — desgl. zwei Gesuche um Ertheilung einer Glaserkonzession; — desgl. zwei Gesuche um Ertheilung einer Bierwirthschaftskonzession; — desgl. drei Gesuche um Insassenannahme.

* Würzburg, 23. Mai. Se. Exzellenz der Herr Regierungs-Präsident Frhr. v. Zu-Rhein wird, wie wir hören, nächster Tage nach München abreisen, um seinen Sitz in der Reichsrathskammer einzunehmen.

* Schweinfurt, 20. Mai. Auf der gestrigen Schranne zog besonders der Waizen wieder etwas an, woran zum Theil die Nachrichten von den in mehreren Gegenden vorgekommenen Ueberschwemmungen Schuld sind. — Der Viehmarkt war ungefähr mit 1200 Stück betrieben, und war die Kauflust flau. Zugvieh ging noch am besten und wurde das Paar bis zu 24 Karolin bezahlt. Auf dem Schweinmarkt aber wurde schnell und zu hohen Preisen verkauft. Es waren ungefähr 500 Schweine da und wurde das Paar Saugschweine bis zu 17 fl., Laufer bis zu 24 fl. verkauft.

* Schweinfurt, 23. Mai. Heute früh 2 Uhr tönte der Schreckensruf „Feuer!" schon wieder durch die Stille der Nacht. Nachdem erst vor 14 Tagen ein bedeutender Brand hier war, brannte es heute wieder in der Bauerngasse im Hause der Kammmacherswittwe Hildebrand. Nachlässigkeit scheint die Ursache dieses Brandes gewesen zu seyn; denn, wie es heißt, soll in der Küche, wo das Feuer auskam, 1 Schock Wellen in der unmittelbaren Nähe des Küchenfeuers gelegen seyn. Schnelle Hülfe und die außerordentliche Thätigkeit der hiesigen Einwohner, wobei besonders der nächste Nachbar, Seilermeister Ludwig, rühmend zu erwähnen ist, der nebst seiner Frau ununterbrochen arbeitete, bewältigten schnell das Feuer, ohne daß bedeutender Schaden entstand; nur die hinteren Gebäulichkeiten im Hause der Wwe. Hildebrand und des Seilermeisters Ludwig sind zerstört.

In Sulzdorf, Ldgs. Königshofen, hat sich die Frau des gewesenen jüdischen Lehrers Heß auf dem Dachboden ihres Wohnhauses erhängt, nachdem sie kurz zuvor mit Bauern, die Holz für sie fuhren, gesprochen hatte. Geisteszerrüttung, wovon man bei ihr schon Spuren wahrgenommen hatte, dürfte Veranlassung zur That gewesen seyn. (Schw. T.)

Vermischtes.

München, 21. Mai. Die neuen Obligationen des 4½prozentigen Staats-Eisenbahn-Anlehens sind bereits erschienen. — Im Laufe des Monats Juli wird das gesammte Opern-Personal unserer Hofbühne statt der seitherigen Einzelbeurlaubungen einen Urlaub in corpore erhalten. (N. B.)

Die Einnahmen auf den k. bayer. Eisenbahnen betrugen im Monat April für 177,058 Personen 164,963 fl. 6¼ kr., für 934,035 Ztr. 5 Pfd. Frachtgüter 356,188 fl. 57½ kr., für Bagage, Equipagen, Thiere rc. 16,533 fl. 11 kr. — im Ganzen 537,685 fl. 15 kr. Im entsprechenden Monat des Vorjahrs betrug die Gesammteinnahm. 473,687 fl. 46 kr., sohin heuer mehr 63,997 fl. 29 kr.

* Regensburg, 20. Mai. Heute traf Se. Maj. König Ludwig von Kelheim, wo er den Fortschritt der Arbeiten an seiner „deutschen Befreiungshalle" in Augenschein genommen hatte, hier ein, fuhr sofort nach der Walhalla und stieg bei seiner Rückkehr von da im Gasthof zu den „drei Helmen" ab.

Nachdem die Bayreuther Holzgaseinrichtung in verschiedenen deutschen und schweizerischen Städten eingeführt worden ist, werden dergleichen Einrichtungen nunmehr auch in Schweden und Spanien, und zwar in letzterem Lande vorläufig in sechs Städten von Hrn. Riedinger in Bayreuth zur Ausführung gebracht werden.

Nürnberg, 21. Mai. Gestern wurde in Fürth der vor 50 Jahren stattgefundene Uebergang dieser Stadt an die Krone Bayerns gefeiert und eine an Seine Majestät den König gerichtete Huldigungs- und Dankadresse unterzeichnet. (Fränk. Kur.)

* Nach der Volkszählung vom Dezember 1855 hatte Preußen damals 17,202,013 Einwohner; im Jahre 1852 hatte es 16,935,420.

* Dr. Hornfeck hat dem „Frankf. Journal", welchem wir die neulichen Angaben über seine Verhaftung entnahmen, eine Berichtigung eingesandt, des Inhalts, daß er niemals wegen Majestätsbeleidigung, sondern kriegsgerichtlich nur wegen Widerstands gegen die bekannten Septemberverordnungen von 1850 verurtheilt worden sey. Auch sey er nie in seinem Heimathsort konfinirt, sondern nur polizeilich aus Fulda und seinem Kreise verwiesen worden. Die berichtete Arrestation habe zwar stattgefunden, wurde jedoch wieder aufgehoben, als sich herausstellte, daß ihm das Polizei-Interdikt, wonach ihm der Aufenthalt in Stadt und Kreis Fulda bei 3tägiger Arreststrafe verboten werden sollte, vorher gar nicht bekannt gemacht worden war.

* In Stuttgart können die Schreiner nicht genug Gesellen auftreiben, um die Bestellungen fertigen zu können.

Aus Wien den 18. Mai wird dem „Schw. M." geschrieben: Die Mittheilung, daß auf der Münzkonferenz eine Einigung zu Stande gekommen, bestätigt sich zwar, aber die Angabe, es sey dies auf der Basis des 21 fl.-Fußes geschehen, ist irrig. Es ist vielmehr eine neue Gewichtseinheit, und auf Grund dieser ein Fuß von 45 für Oesterreich und von 52½ für die übrigen deutschen Staaten geschaffen.

Paris, 20. Mai. Der Prinz Oscar von Schweden ist gestern in St. Cloud angekommen. (N.-Z.)

* Der Verbrauch an Tabak hat in Frankreich während des letzten Jahres den der früheren um 60% überstiegen, so daß der Vorrath, namentlich an Cigarren, nahezu aufgezehrt ist.

Aus Paris, 21. Mai, wird dem Berl. Corr.-Bur. gemeldet: Das Gerücht, der Papst werde nach Paris kommen, erhält größere Wahrscheinlichkeit. — Depeschen aus St. Petersburg berichten von der schmeichelhaften Aufnahme, welche General Ney am russ. Hofe findet.

Bei dem Unglücke in Gent, von dem wir gestern berichteten, wurde der thurmhohe Kamin, auf einige Fuß von der Erde, 5 oder 6 Fuß aus dem Loth gerückt, ohne zusammen zu

stürzen. Man trägt ihn jetzt ab. Von den Verwundeten ist ein Mädchen gestorben. (K. Z.)

Der Stuttgarter „Beobachter" bringt wieder Nachrichten von Hecker in Nordamerika. Er hat ein prächtiges Gut von etwa 600 Morgen, ist außerordentlich thätig und bekommt viele Besuche aus allen Gegenden. Drei neue amerikanische Städte in Illinois, Missouri und Jowa haben ihm zu Ehren sich den Namen Hecker beigelegt.

Politisches Register.

(Bayern.) Reichsrath Fürst Taxis beantragt, daß für das Militär die ganze von der Regierung verlangte Summe bewilligt werde, wovon die zweite Kammer über 1 Million gestrichen hat.

(Dänemark.) Der Reichsrath will, daß das Budget des Kriegsministerium herabgesetzt werde.

(Rußland.) Dem hl. Stuhl ist ein Vorschlag von Kandidaten zur Besetzung der seit lange in Polen erledigten katholischen Bischofssitze von der russischen Regierung übersandt worden.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 21. Mai.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	21 fl. — kr.	21 fl. 30 kr	19 fl. 48 kr.	Gef. — fl. 53 kr.
Korn	19 fl. — kr.	17 fl. 57 kr	16 fl. — kr	Gef. — fl. 33 kr.
Gerste	12 fl. 30 kr	12 fl. 12 kr.	12 fl. — kr.	Gef. — fl. — kr.
Haber	6 fl. 30 kr	6 fl. 9 kr	4 fl. 10 kr.	Gef. — fl. 9 kr.

Summa der verkauften Früchte 450 Schäffel.

Wien, 21. Mai. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 85¼; 5pCt. Metall. 84¼; 4½ pCt. —; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 133¼; von 1854 108¼; Bankaktien 1119; Bank-Interimsaktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 393; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 606; österr. Staatsbahnaktien —; Nordbahnaktien 289¼. Wechselkurse: Augsburg uso 102¼. London 10. 2¼. B. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

** München, 21. Mai. **(73. öffentliche Sitzung der Kammer der Abgeordneten.)** (Schluß des Berichts.) Die bereits mitgetheilte Modifikation Arnheims zum Eingang und zum Art. I. des Gesetz-Entwurfs in Betreff der Abgaben von den Bergwerken wurde vom Referenten Abg. Schloer und dem k. Regier.-Kommissär Staatsrath v. Herrmann bekämpft, indem dieselben der Ansicht waren, daß privatrechtliche Verhältnisse hier nicht vorlägen, daß die Betheiligten kein Recht auf den Bergzehnten hätten und eine Entschädigung, wenn ihnen solche für den bisherigen als Gnade eingeräumten Bezug gewährt werde, im Gesetzentwurf in einem solchen Maaße angesetzt sey, daß kein Interesse verletzt werde. Die Modifikation Arnheims wurde, nachdem sich auch der k. Staatsminister der Finanzen dagegen ausgesprochen hatte, verworfen und der Eingang, und Art. I angenommen, im letzteren aber auf Vorschlag des Referenten zur Beseitigung aller Mißverständnisse die Worte „als Entschädigung" gestrichen. Alle übrigen Artikel veranlaßten keine Debatte, und es wurde ihnen in der Fassung des Ausschusses beigestimmt. Die Schlußabstimmung über den ganzen Gesetz-Entwurf ergab dessen einstimmige Annahme womit die Sitzung schloß.

Kopenhagen, 19. Mai. „Berlinske Tidende" bringt das von den Bevollmächtigten Dänemarks (Bluhme), Rußlands (Tengoborski) und Schweden und Norwegens (Lagerheim) am 9. Mai unterzeichnete Protokoll (die oldenburgische Regierung, deren Vertreter nicht anwesend war, hatte sich mit demselben einverstanden erklärt) in Betreff der Ablösung des Sundzolls gegen einen Ersatz von 35 Mill. Thaler Reichsmünze. — Der König hat das Kriegsdampfschiff Hella den zum scandinavischen Studentenfest in Upsala reisenden Studenten für die Fahrt nach und von Stockholm zur Disposition stellen lassen. (N.-Z.)

London, 21. Mai. Der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen traf gestern in Dover ein und reist heute Morgen über Portsmouth direkt nach Osborne, wo die englische Königsfamilie sich gegenwärtig aufhält, und wo er bis Ende Juli verweilen dürfte. Daß während dieser Zeit die Verlobung des Prinzen mit der Prinzeß-Royal stattfinden soll, wird auch von halboffiziellen Blättern zugestanden. (D. A. Z.)

London, 20. Mai. Gegen das Verbot der Sonntagsmusik in den Parks wurde gestern im Kirchspiel von St. Pancraz ein Meeting von etwa 2000 Personen abgehalten. Unter den Zuschriften an die Versammlung war auch eine von Charles Dikens mit einem Beitrag von 10 Pfd. behufs eines Petitionensturmes, der nöthig seyn dürfte, um „der offiziellen Allwissenheit zu beweisen, daß das Volk die Entscheidung des Erzbischofs von Canterbury und des Premiers nicht gleichgültig aufgenommen habe." (Stürmischer Beifall.)

Einen eigenthümlichen Charakter erhielt die Demonstration durch die Anwesenheit von Sir Benj. Hall und Lady Hall. Der Bautenminister erschien, um den Beistand des Publikums gegen die Einflüsse anzurufen, welche in dieser Frage einen übermächtigen Druck auf die Regierung geübt hätten. Man habe keinen Begriff, erzählte Sir Benjamin, von dem Charakter der Petitionen, mit denen die Regierung tagtäglich bestürmt werde. Eine Petition verlangte den Stillstand aller Themseboote am Sonntag (Gelächter und Pfui!), eine andere das Verbot aller Eisenbahnfahrten (Gelächter), eine dritte sogar das Schließen aller Parks am Sabbath (Schmach! Schmach!). Eine Deputation, die ihn vor einiger Zeit belästigte, stellte ihm vor, daß das Schlittschuhlaufen am Sonntag eine große Sünde sey.

Was jedoch, fuhr er fort, auf die Aufrichtigkeit der Heiligen ein merkwürdiges Licht werfe: man habe ihm einen Vergleich vorgeschlagen, und erklärt, daß man die Musik in (den fashionablen) Kensington-Gardens hingehen ließe, wenn er sie nur in Regents- und Viktoria Park abstellen wollte. (Groans!) Er wünsche, daß diese charakteristische Zumuthung allgemein bekannt werde; er glaube, was dem Westen Londons erlaubt sey, könne auch im Osten keine Sünde seyn. Der ehrenw. Baronet schloß mit der Ermahnung zu einem friedfertigen Verhalten; durch eine gut organisirte gesetzmäßige Bewegung werde den wahren Volksfreunden der Sieg bleiben. (Begeisterter Beifall.) Nach der Entfernung Sir B. Hall's wurde eine Deputation an Lord Palmerston und ein Komite zur Vorbereitung einer Demonstration im Freien ernannt. (F. P.)

Nach einer Privatdepesche aus Marseille vom 20. ds. Mts. sind dort die Getraidpreise um anderthalb Franken gefallen. (K. Z.)

Aus Malta wird unterm 15. Mai berichtet, daß eine Proklamation des Gouverneurs die Bevölkerung besänftigt habe. Die begnadigten Italiener gehen frei in der Stadt umher; der Mörder ist verhaftet worden. (F. P.)

° Der engl. Regierung ist es nichts weniger als angenehm, daß ihre Depeschen an die Regierung von Costarica, worin sie dieser 200 Flinten verspricht, aufgefangen und veröffentlicht worden sind. Freilich kann ihr das Kabinet von Washington darob mit Recht keinen Vorwurf machen, da Walker und seine Abenteurerschaar durchaus in keiner Beziehung zur Regierung der Verein. Staaten stehen. Indessen haben die nordamerikan. Blätter, welche für Walker als Landsmann Partei nehmen, sofort die Gelegenheit ergriffen, die Mißstimmung, die überhaupt in den Verein. Staaten gegen England herrscht, noch zu steigern, indem sie die Unterstützung, welche England einem selbständigen Staat gegen amerik. Freibeuter zusagt, als einen neuen Beweis für die Behauptung ausbeuten, daß England keine Gelegenheit versäume, den Verein. Staaten auf dem Festlande Amerikas feindselig entgegenzutreten. Selbst im Senat zu Washington wurden schon Stimmen zu Walkers Gunsten laut, die verlangten, daß Walkers Regierung in Nicaragua von den Verein. Staaten als rechtmäßig anerkannt werden. Endlich meldet die mit der letzten westindischen Post angekommene neueste Nummer des „Aspinwall Courier" folgendes: „Wir erfahren, daß die beiden Häfen von Greytown und San Juan del Norte von einer französischen, englischen und amerikanischen Kriegsflotte blokirt sind. Zwei Dampfer mit 700 Mann für Walker an Bord waren noch vorher glücklich eingelaufen. Eine andere Brig soll von Newyork aus unterwegs seyn. Walker hatte sich, den neuesten Berichten nach, nach Granada zurückgezogen, und verschanzt sich daselbst, während die verbündeten Truppen von Costarika, Guatemala und Honduras — zusammen 8000 Mann, nur wenig mehr entfernt waren".

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Physicalisch-medicinische Gesellschaft. Sonnabend den 24. Mai
Abends 7 Uhr: Vorträge der Herren Scanzoni und Kölliker.

Main- & Rheindampfschifffahrt.

Morgen **Samstag den 24. Mai** Nachmittags 1 Uhr fährt ein Dampfboot von **Würzburg** nach **Frankfurt** (Cöln) ab.
Würzburg den 23. Mai 1856.

Die Direction.

Bekanntmachung

des Schlußtermines zum Umtausche der alten bayerischen Zehn=Gulden=Banknoten vom Jahre 1841.

Unter Hinweisung auf die diesseitige, dem Regierungsblatt für das Königreich Bayern Nr. 39 vom 29. August 1853 beigegebene Bekanntmachung: die Einziehung **der blaugedruckten, vom 1. Mai 1841 datirten Zehn-Gulden-Banknoten** der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank und die Ausgabe neuer Noten von gleichem Betrage betreffend, bringt die unterzeichnete Administration hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß, daß mit dem

31. August ds. Js.

die gesetzliche dreijährige Umwechslungsfrist der oben bezeichneten Banknoten abläuft, und **daß von diesem Tage an die Gültigkeit derselben nach § 18 der Bankstatuten aufhört.**

München den 28. Februar 1856.

Die Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank.

Ed. Brattler, Dirigent. [13f]

Aufforderung.

Johann Pütterich, Schreinergeselle aus Hollfeld, welcher sich dermalen auf Wanderung befindet, wird aufgefordert, wegen Familienverhältnisse auf einige Tage hieher zurückzukehren.

Hollfeld am 20. Mai 1856.

Dessen Vater

Franz Pütterich.

Schifffahrts=Nachrichten.

Wertheim den 20. Mai Heute Morgen hier abgefahren Mathias Geiger von Aschaffenburg, mit Ladung von Frankfurt.

Heute Abend angekommen und morgen weiterfahrend Franz Keller von Miltenberg, mit Ladung von Frankfurt und Miltenberg.

Bekanntmachung.

Allenfallsige Forderungen an den Nachlaß des Bäckermeisters **Michael Lauck** von Mainstockheim sind **Freitag den 30. ds. Nachmittags 1 Uhr** im Sterbhause Nr. 212 zu Mainstockheim dem Testamentariate des Verlebten um so gewisser anzuzeigen, als ansonsten auf solche bei Aushändigung der Nachlaßmasse an die Erben keine Rücksicht genommen werden könnte. [2a]

Dettelbach den 18. Mai 1856.

Herrmann, Testamentar.

Verstorbene.

A. Gutekunst, Säcklermeister, 38 J. alt. — A. Pfulmann, Melber, 60 J. alt. — Anna Büttner, Hospitalpfründnerin, 78 J. alt.

Die israelitische Gemeinde Theilheim, Landgerichts Werneck, ist gesonnen, einen geprüften **Religionslehrer, Vorsänger** und **Schächter** gegen gutes Honorar aufzunehmen. Hierauf Reflektirende wollen sich unter frankirte Anschreiben an die Unterzeichneten wenden. Bemerkt wird, daß die Stelle auch ohne Schächterdienst abgegeben werden kann.

Theilheim den 18. Mai 1856.

L. Schaßmin,
Ch. L. Klau.

Mittwoch Abend oder Donnerstag früh wurden **zwei Goldstücke** verloren. Man bittet den redlichen Finder um gefällige Rückgabe gegen gute Belohnung in der Expedition d. Blattes.

Fremden=Anzeige.
Vom 22 Mai.

Adler. Böger, Partikulier a. Bonn. Zwicker, Fabrikant a. Plauen Dr. Lohr, pr. Arzt aus Burgsinn. Kaufl.: Schleibtner aus Nürnberg, Campermann a. Ronsdorf, Fröblich a. Berlin, Macher, Bubler und Kamm a. Frankfurt, Wagner a. Erfurt.

Kleebaum. Deißner, Partikulier aus Wien. Schmidt, Verwalter a Eiburg. Schiele a. Berlin. Padiera, Dr med a. Tarnowitz. Lehrmann, Kommis a. Aschaffenburg. Kaufl.: Hünzinger mit Gemahlin a Solotburn, Vistor a. Limburg, Beitler a. Aachen, Münch a. Frankfurt, Blasch a. Lindau.

Kronprinz. de Vieg, Propritär a Frankreich. Kaufl.: Debrunner a. Konstanz, Klepper a. Elberfeld. Betken u. Mayer a. Brandenburg, Kohl und Flersheim a. Frankfurt.

Schwan. Plaßhoff, Oekonom a. Dickelhausen, Prätorius, Opernsänger und Streng, Fabrikant aus Nürnberg. Zott, Inspektor aus Breslau. Kaufl.: Fredenking a. Berlin, Schweizer a. Bamberg. Matrzinger a. Frickenhausen, Huber aus Darmstadt Kläuber mit Sohn aus Mannheim.

Wittelsbacher Hof. Maurer, Sekretär a München. Lang, Privatier a Bayreuth, Windhofen, Student a. Heidelberg. Kaufl.: Forster a. Ludwigshafen, Bauer a. Frankfurt, Heinrich aus Nordlingen

Württemberger Hof. Huthmacher, Gutsbesitzer a. Jülich. Krämer, Gutsbesitzer aus Uffenheim. Eisenbach, Professor a Tübingen Kaufl.: Levi und Schenk a. Frankfurt, Hirschfeld a Leipzig, Irmischer a. Reichenbach.

Herrn B. in M. Mit Lyra Zwanzig Gulden.

St.

Mousseux-Fabrik Eröffnung.

Da uns von hoher k. Regierung die Genehmigung zu Theil wurde, unser seit 1½ Jahren errichtetes **Mousseux-Geschäft** eröffnen zu dürfen, so erlauben wir uns einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß dieses heute geschehen ist, und empfehlen zugleich unsere **Mousseuxweine** in ausgezeichnetster Qualität einer gefälligen Abnahme.

Es wird unsere stete Sorge seyn, durch prompteste Bedienung, sowie, der Qualität entsprechende billigste Berechnung die Anforderungen unserer geehrten Abnehmer zu befriedigen, die wir hochachtungsvollst zeichnen

Wehner & Kuhn.

Zugleich bemerken wir, daß den **Detailverkauf** unserer Weine Herr Kaufmann **Philippi** (Semmelsstraße) übernommen hat.

[2b] **Die Obigen.**

Das Neueste in

Tüll- & Spitzenmantillen

von 6 bis zu 30 fl. bei

[2b] ***Aloys Rügemer.***

Pension Mercantile à Eltville, Rhingau.

L'enseignement se donne en français et en anglais. Maison et jardin magnifiques au bord du Rhin. Prix de Pension: 300 fl. Prospectus à l'Expedition d. c. journ. [3a]

Bei Dörffling und Franke in Leipzig ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Von der Wohlthat Christi.

Das hochberühmte Römische Zeugniß aus dem Zeitalter der Reformation für die Rechtfertigung aus dem Glauben

von Aonio Paleario.

Nach vermeintlicher gänzlicher Vernichtung wiederaufgefunden, von einem evangelischen Doktor der Theologie der deutschen Kirche übergeben und versehen

mit einer ausführlichen historischen Einleitung.

Vierte revidirte Auflage. 8. 1856. geheftet 18 kr.

Ausgabe mit angehängtem Abdruck des italienischen Originaltextes fl. 1. 24 kr.

„In so viel Tausend Exemplaren", sagte noch L. Ranke in seiner Geschichte der Römischen Päpste (1r Bd. S 211), „das Buch über die Wohlthat Christi verbreitet seyn mochte, es ist völlig verschwunden. In Rom hat man Scheiterhaufen von weggenommenen Exemplaren verbrannt". Dies jetzt wieder aufgefundene Buch wird in Reuters Repert d. theol. Lit. ein goldnes genannt, dem die Inquisitoren selbst (der Verf. wurde in Rom verbrannt) das Anerkenntniß seiner „Süßigkeit" nicht hätten versagen können, und im Bremer Sonntagsblatte wird von ihm gesagt, es verkündige die Rechtfertigungslehre „mit unvergleichlicher Schärfe der Beweisführung und herzinniger Beredsamkeit".

Die Käufer wollen darauf achten, daß sie die beste Ausgabe mit der historischen Einleitung auf XXIII Seiten erhalten.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache der Gerion Mosbacher Ww. Caroline zu Eichau steht zur Anmeldung und Begründung etwaiger Forderungen Tagfahrt auf

Montag den 16. Juni d. Js. Vormittags 8 Uhr

dahier an, wozu bemerkt wird, daß später etwa zur Anmeldung kommende Forderungen bei Auseinandersetzung der Sache nicht berücksichtigt werden.

Klingenberg den 16. Mai 1856.

Königliches Landgericht.

Hamm.

Exped.-Nr. 1310.

Der neue

Fahrplan der k. bayer. Staats-Eisenbahnen

in Folio gedruckt, ist à 4 kr. zu haben in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Gläubiger-Ladung.

Forderungen und sonstige Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse der kinderlos verlebten Stephan Heller Wwe., **Anna Maria**, von Arnstein, sind am

Dinstag den 10. Juni l. Js. früh 9 Uhr

beim k. Landgerichte dahier zu liquidiren, und zwar unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Erledigung der Verlassenschaft und Aushändigung derselben an die Testaments-Erben.

Arnstein am 16. Mai 1856.

Königliches Landgericht.

Kreß.

Exp.-Nr. 5513. [2a]

Fliegenleim

bester Qualität, empfiehlt

J. M. Wolpert,

Seilermeister, an der Stockstiege.

Gebetbuch

in kleinem Format

mit großem Druck.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen:

Die Ruhe in Gott.

Ein katholisches Gebetbuch von Dr. F. X. Himmelstein, Domprediger. Mit bischöfl. Approbation. Geziert mit 4 sehr schönen Stahlstichen und vielen in den Text gedruckten Bildchen auf feinstem Velinpapier. 864 Seiten oder 54 Bog. stark. Preis brosch. 1 fl. 12 kr. Geb. in einfachem schwarz. Leder mit gelbem Schnitt 1 fl. 36 kr., in engl. Leinwand mit Deckenvergoldung und gelb. Schnitt 1 fl. 45 kr., ebenso mit Goldschnitt 2 fl., in elegantestem Kalblederband und verschiedenen Farben 3 fl., in neuestem Pariser Modeband, blauem oder rothem mit Golddruck verzierten Schnitt und Eisenguß-Schlößchen 4 fl.

Die außerordentliche Verbreitung dieses Gebetbuches, welches von einem so anerkannt tüchtigen, schon früher durch seine vortrefflichen Predigten rühmlichst bekannten Priester herausgegeben, bietet in Betrachtnahme der kurzen Zeit seines Erscheinens den besten Beweis der Vorzüglichkeit desselben. Nebstdem hat das Erscheinen dieses Gebetbuches einem lang gefühlten Mangel abgeholfen, denn es ist:

Ein Gebetbuch, dessen großer Druck bei kleinem Format dem Auge ebenso wohlthuend, als dessen Inhalt dem Herzen erquicklich ist.

(In vorstehender großer Schrift ist das Gebetbuch gedruckt.)

Kurs der Geldsorten.

Vom 22. Mai.

Pistolen 9 fl. 41½ kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 50 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35¼—36¼ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 50—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¾—45 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—21 kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 32—36 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{17} F.	4^{44} N	Eilzug.	4^{34} N.	10^{5} F.*)
5^{9} N	9^{30} F †)	Postzug.	9^{12} F	5^{30} N.
11^{25} N	2^{5} N.	Güterzug	12^{45} N	4^{45} F
8— F.	3— F	„	9^{30} N.	12^{55} N.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Mit einer liter. Beilage.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 143.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 24. Mai	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Johanna. Sonnenaufgang: 4 Uhr 6 Minuten — Sonnenuntergang: 7 Uhr 46 Min. — Monduntergang: 7 Uhr 23 Min. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 10 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 13 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Wenns an St. Urbani wittert, wittert's bei der Weinlese.

Lokales und aus dem Kreise.

⊙ Würzburg, 24. Mai. Durch den Eintritt des Hrn. Dr. Ludwig Heffner in den Staatsdienst als kgl. Gerichtsarzt zu Bischofsheim verliert unser historischer Verein leider seinen wackern Konservator der Bücher-, Handschriften- und Urkunden-Sammlungen, um deren Anlegung er sich neuerdings, neben dem derzeitigen Direktor Hrn. Prof. Dr. Contzen, wohlverdient machte. Hoffentlich wird ihn seine Berufsthätigkeit, ohne Zweifel eine gesegnete, der Forschung im fränkischen Alterthume, die er sich seit Jahren mit so ehrendem Erfolg hat angelegen seyn lassen, nicht ganz entziehen. So viel wir wissen, ist derselbe gerade, als er die kritische Ausgabe einer alten seltenen, unsere Vaterstadt betreffenden Schrift zum erneuerten Abdruck vorbereitete, vom königl. Dekret überrascht worden. Es ist des Würzburgers M. Johannes Episcopius (Bischoff) in Versen geschriebenes Memorial, betitelt: „Ein news vnd schönes Büchlein von der Stat Würzburg, vom 680. Jar bis 1569. S. Anno 1569. Gedr. zu Rotenburg uff d. Tauber", von sprachlicher nicht minder als geschichtlicher Bedeutung. Ueber des Verfassers Leben und Wirken — der auch das „Kaiserbüchlein" (ebend. ohne Jahr) herausgegeben hat — wird Dr. Heffner aus urkundlichen Quellen interessante Aufschlüsse geben. Möchte Hr. Dr. Heffner, welchem seine hiesigen Bekannten ein gutes Andenken stets bewahren werden, auch in dem neuen Kreis, in welchen er jetzt eintritt, freundliche Aufnahme finden!

* Würzburg, 24. Mai. Bis gestern betrug die Anzahl der an unserer Hochschule immatrikulirten Studenten 733.

* Hr. Carl Wehner von hier, welcher sich schon mehrmals mit vielem Beifall auf der Flöte hören ließ, und welcher, unterstützt von Freunden und Gönnern, behufs weiterer Ausbildung auf diesem Instrument Unterricht bei dem bekannten k. Kammermusikus Böhm in München zu nehmen beabsichtigt, wird nächsten Montag im akademischen Musiksaale unter gütiger Mitwirkung der hiesigen verehrl. Liedertafel, des gesammten Theater-Orchesters, der Herren Schulseminaristen und vieler geehrten Dilettanten, der Fräulein Emma Deninger und des jugendlichen Violinisten Andr. Fiedler aus Sommerhausen, ein großes Abschiedskonzert geben. Die Herren Musikdirektoren Hamm und Brand haben die Leitung des Konzertes gefälligst übernommen. Es steht sonach ein ungewöhnlicher Kunstgenuß zu erwarten. Der Ertrag soll dem Konzertgeber vornämlich die Anschaffung einer Flöte neuer Konstruktion ermöglichen, deren er in Böhms Unterricht bedarf. Möchte das kunstliebende Publikum Würzburgs durch zahlreichen Besuch dem strebsam jungen Künstler den Fortschritt auf der so glücklich von ihm eingeschlagenen Bahn erleichtern!

* Gestern Vormittag kam mit der Eisenbahn eine Abtheilung Oesterreicher, welche nach Böhmen zurückgehen, hier an und wurde in der Umgebung der Stadt einquartiert.

* Wie wir hören, ist Hrn. Dr. Rottenhäuser von hier die Stelle eines praktischen Arztes in Zeitlofs verliehen worden.

Würzburg. Die Approbationsprüfung der Hebammenschülerinnen des diesjährigen Lehrkurses findet am Donnerstag den 29. Mai früh 7 Uhr im Hörsaale der k. Entbindungs-Anstalt statt. — Der Advokat Oppmann dahier ist als Gemeinde- und Stiftungsanwalt für den Landgerichtsbezirk Würzburg l. M. aufgestellt worden.

Se. Maj. der König haben aus dem Bayern treffenden Gewinnantheile aus der München Aachener Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft pro 1855 nachfolgende Unterstützungen an unterfränkische Gemeinden allergnädigst zu bewilligen geruht: 1) der Gemeinde Breitbach mit Geckenau und Rödles, Ldgs. Mellrichstadt, zur Anschaffung einer Feuerspritze 300 fl., 2) der Gemeinde Reuswarts, Ldgs. Hilders, zur Anschaffung einer Feuerspritze 550 fl., 3) der Gemeinde Dalherda, Ldgs. Weyhers, zur Anschaffung einer Feuerspritze 150 fl.

Im Vollzuge einer neuerlichen Ministerialentschließung hat die kgl. Kreisregierung die Polizeibehörden angewiesen, insoweit es noch nicht der Fall seyn sollte, eine das Feilbieten von mit Mutterkorn verunreinigtem Roggen untersagende Bestimmung in die Schrannenordnungen einzusetzen, und beziehungsweise deren Aufnahme in dieselben zu veranlassen, sowie insbesondere durch Belehrung gegen den Genuß des Mutterkorns gehörig zu warnen. Uebrigens ist nach den gepflogenen Erhebungen das Mutterkorn bei der letzten Ernte selten vorgekommen.

Die k. Regierung hat die Aufstellung des bisherigen Religionslehrers zu Mainbernheim, Jakob Kahn, als Religionslehrer und Vorsänger der israelitischen Kultusgemeinde zu Dettelbach bestätigt.

* Am 21. ds. wurde in Aschaffenburg ein von dem dortigen Baumeister Joseph Haus erbauter für den Rhein bestimmter Schleppkahn vom Stapel gelassen. Derselbe ist 154 bayer. Fuß lang, 24 Fuß breit und 7500 Zentner tragfähig, mithin das größte Schiff, welches noch jemals auf sämmtlichen Werften des Mainstromes gebaut worden ist.

Se. k. Hoh. Prinz Friedrich von Altenburg ist am 20. in Kissingen eingetroffen, und wird nächste Woche der regierende Fürst von Liechtenstein erwartet. (Schw. T.)

Vermischtes.

München, 22. Mai. Mit dem 1. Januar 1857 tritt gemäß allerhöchster Ministerialentschließung die neue Pharmakopöe oder die Norm für die in Bayern in Gebrauch zu ziehenden Arzneimittel, nebst der Art sie zu bereiten, in Wirksamkeit und wird sohin die bis jetzt seit dem Jahre 1822 in Gebrauch gewesene außer Gültigkeit gesetzt. Die neue Pharmakopöe soll der genannten Entschließung gemäß fortan als Grundlage für die Vorlesungen in öffentlichen Lehranstalten in einschlägigen Fächern, sowie als Richtschnur für die Prüfung der Kandidaten der Medizin und Pharmazie dienen. Auch sollen die Apotheker gehalten seyn, die in der Pharmakopöe aufgeführten Medikamente in der darin vorgeschriebenen Bereitungsweise vorräthig zu haben. (A. Abdz.)

München, 23. Mai. Der Antrag des Frhrn. v. Closen, dem Ministerium 3000 fl. auf den Reservefonds zur Sammlung vollständiger Notizen über Tabaksbesteuerung zur Verfügung zu stellen, ist vom Ausschuß zur Annahme nicht begutachtet worden. Referent Neuffer glaubt aber, es solle die Erwartung ausgesprochen werden, daß die Staatsregierung dieser wichtigen Angelegenheit die größte Aufmerksamkeit und auf den Zollkonferenzen gehörige Vertretung schenken möge. (B.L.)

Der praktische Arzt zu Freinsheim, Dr. Karl Martin, wurde zum Kantonsarzte in Wolfstein ernannt. (N. M. Z.)

Berlin, 21. Mai. Der General der Kavallerie, Graf v. d. Gröben, hat sich gestern nach Warschau begeben, um daselbst den Kaiser Alexander von Rußland zu begrüßen; für das Gerücht, daß der Kaiser nach Berlin kommen werde, findet sich keine Bestätigung. Die Kaiserin-Mutter von Rußland, welche am 21. Mai in Gumbinnen angekommen, und der von Königsberg aus der König Friedrich Wilhelm entgegengefahren ist, soll sich in solchem Grade leidend befinden, daß sie in Sanssouci nicht anders als in ungestörter Ruhe leben wird. (A. Z.)

Berlin, 22. Mai. Heute früh fand auf dem ein für allemal dazu bestimmten Hofe der neuen Strafanstalt bei Moabit die Hinrichtung des Lithographen Biermann statt, der wegen

Ermordung seiner vier Kinder vom hiesigen Kreisschwurgericht auf Grund des Schuldverdikts der Geschwornen zur Todesstrafe verurtheilt worden war.

Dem letzten Schwurgerichte in Gnesen (Posen) lag ein merkwürdiger Meineidsprozeß zur Entscheidung vor. Acht polnische Bürger aus der Stadt und dem nahe bei der Stadt gelegenen Piaski hatten nämlich in verschiedenen Prozessen, in welchen sie vor Gericht bei erdichteten Geldforderungen gegenseitig ihre Ansprüche beschworen, und in mehreren Untersuchungssachen zusammen 84 Meineide geschworen. Zwei von ihnen wurden zu 18 Jahren Zuchthaus, andere zu 10 bis zu 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Der Prozeß dauerte wegen der umfangreichen Zeugenvernehmung mehrere Tage.

Der „Nat.-Ztg." schreibt man aus Hannover vom 19. Mai: „Dem Herrn v. Münchhausen, Abgeordneten zur 2. Kammer für die Stadt Stade, ist, wie in der ganzen Stadt erzählt wird, der Besuch bei Hofe untersagt worden. Herr v. Münchhausen, Ministerpräsident des Ministerium v. Münchhausen-Lindemann, eines Ministerium, welches noch immer im Lande in sehr guter Erinnerung steht, eine kräftige, offene Persönlichkeit, gehört auf dem gegenwärtigen Landtage der Opposition an. Er ist Mitglied des Finanzausschusses, und in diesem soll er allerdings schwere und gewichtige Worte gesprochen haben. Hiermit wird nun die gänzliche Ungnade, in welche er gefallen, in Verbindung gebracht. Wie die Zeiten sich doch ändern! Einst war Hr. v. Münchhausen der entschiedene Liebling des Königs August." (Auch Stüve — „mein kleiner Doktor" — war's.)

Stuttgart. Theodor Mögling, welcher in der dritten Woche des kommenden Juni sieben Jahre Einzelhaft erstanden und damit die von dem preußisch-badischen Kriegsgericht ihm zuerkannte Strafe gänzlich abgebüßt hat, wird in sein Vaterland zurückkehren. (Beob.)

Stuttgart, 21. Mai. Gestern sind der Kronprinz und die Kronprinzessin von hier nach Warschau abgereist, um dort den Kaiser Alexander Bruder der Frau Kronprinzessin zu begrüßen. Von Warschau begeben sich Höchstdieselben nach Berlin um die Kaiserin Mutter dortselbst zu begrüßen und über die Zeit ihrer dortigen Anwesenheit etwa 10 Tage am Hoflager des Königs von Preußen zu verweilen. (H. T.)

Aus Baden. Wie die „Hamb. Nachr." melden, wird die demnächstige Folge der Differenzen mit dem Episcopat der oberrheinischen Kirchenprovinz der Rücktritt des badischen Ministers v. Wechmar seyn, und soll dieses namentlich auf Anregung des preußischen Hofs geschehen, der schon längere Zeit in confidentieller Weise zu einem einlenkenden Verfahren gegen das Episcopat gerathen. Da nun das frühere energische Auftreten der Regierung von Hrn. v. Wechmar ausgegangen, so ist die Resignation desselben eine Nothwendigkeit; die angebliche Kränklichkeit des Ministers, der sonst immer einer vortrefflichen Konstitution sich erfreute, ist natürlich nur der ostensible Grund. Dagegen meldet die „Karlsr. Z.", daß der Regent dem Frhrn. v. Wechmar „bei der Rückkehr aus dem Urlaub und der Wiederübernahme der Ministerien der Justiz und des Innern" das Großkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen hat; daraus wäre zu schließen, daß Hr. v. Wechmar doch im Amt bleibt.

Mannheim, 21. Mai. Gestern hat sich unweit von hier auf der Straße nach Seckenheim ein junger Mann, wie wir hören, ein Rechtskandidat aus der Nähe von Neustadt a. d. H., erschossen. (Pf. Z.)

Kassel, 21. Mai. Dem Vernehmen nach wird die Ständeversammlung auf den 2. Juni einberufen werden. (Nürnb. Korr.)

Wien, 20. Mai. Die eigentliche Leitung des Bankhauses Sina wird wahrscheinlich der Bruder des Verstorbenen übernehmen, da sein Sohn, der einzige Erbe eines Vermögens von über 80 Millionen, welches größtentheils in Grundbesitz angelegt ist, wenig geneigt scheint, sich noch ferner mit den verwickelten Combinationen der Börsenwelt zu beschäftigen. Der alte Sina gehörte jedenfalls zu den interessantesten Erscheinungen der Neuzeit. Grieche von Geburt, bewies er auch im Geschäftsleben den spekulativen Geist und die zähe Ausdauer, wodurch der Neugrieche heute sich zum faktischen Herrn des Handels im Süden Europa's zu erheben weiß. So wußte er sich vom einfachen Handelsmann zum tonangebenden Bankier, zum größten industriellen Unternehmer und zum reichsten Grundbesitzer Oesterreichs emporzuschwingen. (A. Z.)

Gestorben: Am 17. d. M. in Gratz Graf Karl Borromäus Inzaghi im 78. Jahre seines thatenreichen Lebens. — In Paris der berühmte Geschichtsforscher Augustin Thierry (geb. am 20. Mai 1795) nach langer schmerzlicher Krankheit.

Philadelphia, 3. Mai. Am 1. Mai Nachts brach in einem Papierwaarenlager in der Nordstraße ein Feuer aus, welches, durch einen heftigen Nordwestwind angefacht, in kurzer Zeit mehr als 40 der größten Waarenlager in Brand setzte, ohne der Wohnhäuser zu erwähnen. Der Schaden beträgt über 2 Mill. Doll. (Schw. M.)

Politisches Register.

(Bayern.) Die angebliche Somnambule und Prophetin Kahlhammer ist von der Polizei aus München ausgewiesen worden. — Der Landtag soll bis Mitte Juni verlängert werden.

(Frankreich.) Die Arbeiter in Paris sind wegen der Theurung und vorzüglich wegen der hohen Miethpreise sehr übel gestimmt, was der Regierung große Sorge macht. — Die Umtriebe der geheimen revolutionären Gesellschaft Marianne dauern fort.

(Sardinien.) Die sardin. Regierung gibt sich alle Mühe mit Spanien und den deutschen Mittelstaaten in freundschaftliche Beziehungen zu treten.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 24. Mai. Die heutige Schranne war stark (mit 265 Wagen) befahren, die Kauflust gering.

Waizen galt	20 fl. — kr.	bis	26 fl. — kr.
Korn	„ 17 fl. — kr.	„	19 fl. 30 kr.
Gerste	„ 11 fl. 30 kr.	„	13 fl. 30 kr.
Haser	„ 5 fl. 40 kr.	„	6 fl. 20 kr.

Auf dem Schmalzmarkt wurden 6 Pfd. Butter wegen zu leichten Gewichts konfiszirt.

* Das k. Kreis- und Stadtgericht Aschaffenburg hat gegen den flüchtig gegangenen Schreiber Christoph Schmitt, welcher beschuldigt ist, am Landgerichte Lohr während der letzten drei Jahre zum Nachtheile des nun quieszirten k. Landrichters Ruckert das fortgesetzte erschwerte Verbrechen der Unterschlagung verübt zu haben, eine öffentliche Vorladung ergehen lassen.

Dem Dr. med. Johann Hitschler wurde gestattet, sich in Landau als praktischer Arzt niederzulassen.

Berlin, 22. Mai. Die „Neue Preuß. Ztg." ist, wie sie sagt, zu folgender Erklärung ermächtigt: „Es ist durchaus richtig, daß des Königs Majestät den Prinzen von Preußen k. H. zu den Konseilssitzungen zuzuziehen befahlen, welche zur definitiven Entscheidung über die rheinische Städte- und Gemeindeordnung allerhöchst anberaumt waren. Ebenso gegründet ist es, daß gedachter Prinz seiner Pflicht gemäß in diesen Konseils gewissenhaft seine Ueberzeugung ausgesprochen hat, welche in vielen wichtigen Punkten mit den zur allerhöchsten Sanktion vorliegenden Gesetzen im Widerspruch stand, und schließlich für die Vorlage der Gesetze an den rheinischen Provinziallandtag stimmte. Es ist daher natürlich, daß denjenigen, welche mit den Ansichten des Prinzen in- und außerhalb der Rheinprovinz übereinstimmen, dessen freimüthige Aeußerungen erwünscht waren. Eine gleiche Uebereinstimmung wird nunmehr, nachdem die allerhöchste Bestätigung der Gesetze erfolgt ist, in der Heilighaltung des königlichen Willens stattfinden, womit alle Polemik über diesen Gegenstand ihre Endschaft erreicht." (Diese Erklärung läßt sehr viel zwischen den Zeilen lesen.)

Die „Oesterr. Ztg." sagt: „Nach einer telegraphischen Mittheilung aus Berlin würde der Kaiser Franz Joseph im Monat Juni eine Reise an den Rhein antreten.

Nach amtlichem Berichte sind die Folgen des Genter Unglücksfalles jetzt festgestellt. Todt blieben acht Personen und zwölf wurden verwundet. (K. Z.)

In Woolwich flog am 17. Mai ein Atelier, wo Zündhütchen fabrizirt wurden, in die Luft. Vier Arbeiter blieben auf der Stelle todt, einer wurde wörtlich in Fetzen gerissen und sieben mehr oder minder schwer verwundet. (K. Z.)

London, 22. Mai. Die Bank von England hat den Disconto für langsichtige Wechsel von 7 auf 6 pCt. herabgesetzt. (Fr. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Bade-Anstalt und Schwimmschule.

Nachdem **die Bade-Anstalt und Schwimmschule** der Unterzeichneten eröffnet worden, kann von heute ab abonnirt werden und beginnt der Unterricht in der Schwimmschule, sobald die Mainwärme 16 Grad beträgt. Für solche, welche des Schwimmens unkundig sind, sind zwei abgesteckte Badeplätze vorhanden. Die Anstalt besteht durch weitere Vermehrung von 20 Zimmern nun aus 100 Badezimmern und ist mit allen Bequemlichkeiten und einer Douche ausgestattet, so wie auch für gute Aufsicht bestens Sorge getragen ist. Zugleich wird auch das verdeckte Damenbad, welches 22 Badezimmer und eine Douche umfaßt, empfohlen.

Zur recht zahlreichen Betheiligung ladet höflichst ein

Clemens Konrad, Badebesitzer,
Joseph Ranfeld, Schwimmlehrer.

Sobald die Temperatur der Mainwärme 16 Grad beträgt, wird am Sprungbrett die große Flagge aufgesteckt.

Im Verlage von Joh. Palm's Hofbuchhandlung in München ist soeben erschienen und in Würzburg in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung vorräthig:

Pharmacopoe
für das Königreich Bayern.
Neue Bearbeitung.
Auf Königlichen Befehl herausgegeben.

Preis: Geheftet fl. 4. 48 kr. In Halbfranz geb. fl. 5. 24 kr. In Halbfranz geb. und mit Schreibpapier durchschossen fl. 6.

Das Schwalheimer Mineral-Wasser

hat einen ungemein angenehmen säuerlich-kühlenden Geschmack, und gewährt einen so wohlthuenden und erfrischenden Labetrank, wie kein anderer Säuerling. Auch eignet es sich vortrefflich zur Vermischung mit Wein und Zucker, mit Aepfelwein, Citronensaft, Bier, Milch 2c.

Sein diätischer Gebrauch stärkt und belebt die Verdauung, vermehrt die Eßlust, bringt stockende Hämorrhoiden zum Fließen, befördert die Thätigkeit der Nieren, und verhindert die Bildung von Harngries und Blasenstein, so daß diese Krankheiten, so wie Ruhr-Epidemie in hiesiger Gegend gänzlich unbekannt sind. Ebenso wohlthätig wirkt dasselbe bei Bleichsucht, Menstruationsbeschwerden und weißen Fluß, und endlich als erquickendes Getränk in hitzigen Fiebern.

Schon im Jahre 1589 lobt J. Th. **Tabernaemontanus** in seinem Neuw Wasserschatz den „Schwalheymer Sauwerbrunnen", der bekannte Chemiker Wurzer hat im Jahre 1831 ein Werkchen über die „Heilquelle zu Schwalheim" veröffentlicht, und in neuester Zeit hat der berühmte Herr **v. Liebig** das Schwalheimer Mineral-Wasser einer Analyse unterworfen, aus welcher hervorgeht, daß es von allen bis jetzt bekannten Sauerquellen den Vorzug verdient.

In wohlverstopften Krügen wird das Wasser jahrelang erhalten, und in West- und Ost-Indien, sowie am Cap der guten Hoffnung, hat man es gleich kräftig und wohlschmeckend gefunden.

Der Preis des Wassers ist bei Bestellungen von mindestens 25 Krügen
fl. 10. das Hundert ganze Krüge,
fl. 8. das „ halbe „
ohne Verpackung an die Main-Weser-Bahn-Station Nauheim oder Friedberg geliefert. Verpackung wird auf Verlangen besorgt und billigst berechnet.

Schwalheim bei Nauheim im April 1856.

Das Brunnen-Comptoir.

P. S.

Bei Bestellungen von größeren Partieen ist das Brunnen-Comptoir im Stande, die Krüge unverpackt zu einem mäßigen Frachtsatze nach Hanau in den Hafen zu liefern, von wo dieselben alsdann billigst per Schiff verladen werden können. [10c]

Regenröcke

sind wieder vorräthig im Kleider-Magazin von

[3a] **Joh. Mart. Hofmann.**

Makulatur zu 4, 5 und 6 kr. per Buch ist vorräthig in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

FROHSINN.

Die auf Montag den 26. ds. Mts. projektirte Abend-Unterhaltung findet am Sonntag den 25. d. Mts. Abends halb 8 Uhr statt.

Der Ausschuss.

Sonntag den 1. Juni

eröffnet der Unterzeichnete seinen **Felsen-Keller** in Oberpleichfeld mit ausgezeichnetem **Bockbier** bei vollständiger Harmoniemusik, wozu ergebenst einladet

Joseph Protzeller,
Sternwirth.

Anzeige.

Ein im besten Betrieb stehendes **Fabrik-Geschäft** mit bedeutender Wasserkraft ist wegen Kränklichkeit des Besitzers unter äußerst billigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres unter **A. Nr. 174** durch die Expedition dieses Blattes. [3a]

Commis-Gesuch.

Für ein Kolonialwaaren- und Landesproduktengeschäft wird ein **Kommis** zu engagiren gesucht, der bereits in gleicher Branche servirte, für alle Komptoirarbeiten verläßig brauchbar ist und sich über sein seitheriges moralisches Verhalten durch gute Zeugnisse ausweisen kann.

Franko-Offerten, unter Chiffer **S. Nr. 19**, besorgt die Expedition d. Bl. [3c]

Anerbieten.

Ein junger Mann mit empfehlenden Zeugnissen bietet besonders dringender Verhältnisse halber **sogleich** seine guten Dienste an als wissenschaftlicher Mitarbeiter, Korrektor, Sekretair, Buch- oder Rechnungsführer 2c. Näheres in der Expedition d. Bl.

Bekanntmachung.

Wer an den Nachlaß des am 11. April dahier verstorbenen Regierungsdieners **Johann Kümpel** eine Forderung zu machen gedenkt, hat solche bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Ausantwortung der Masse am

Samstag den 31. l. Mts.
Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 2 dahier geltend zu machen.

Würzburg den 13. Mai 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.
Meisner.

Exp.-Nr. 12,643 III.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 22. Mai. Heute Vormittag hier vorbeigefahren J. A. Stöcklein von Bamberg mit Ladung aus der Pfalz und Frankfurt.

Ferner heute Abend angekommen und morgen weiterfahrend Thomas Lenz von Kitzingen mit Ladung Nassauer Wasser.

ALIZARIN-TINTE,

patentirt für die Königreiche Sachsen und Hannover,
empfehlen in allein ächter und guter Qualität, in Originalflaschen à 36, 24 kr. u. s. w.

A. Herold und
Carl Bolzano in Würzburg.
[6]

☞ Bei Gelegenheit des Eintreffens einer abermaligen frischen Zusendung von

Dr. Suin de Boutemard's aromat. Zahn-Pasta

bringe ich dieses, als universellstes und zuverlässigstes **Erhaltungs- und Verschönerungsmittel** der Zähne und des Zahnfleisches anerkannte Präparat in empfehlende Erinnerung. Der sehr billige Preis (ein für einen mehrmonatlichen Gebrauch ausreichendes Päckchen kostet 21 kr.) erleichtert die allgemeinste Verwendung von Dr. Suin's Zahn-Pasta und sicherlich wird sie Jedem, der sich ihrer nur erst einmal bedient, zum regelmäßigen Bedürfniß werden. [2a]

Alleiniger Depositär in Würzburg **Aug. Grossmann** (Engel Apotheke.)

Die Eröffnung des Orber Soolbades,

das bezüglich seiner Heilkräfte von keinem derartigen Bade übertroffen wird und in Beziehung auf seinen Gehalt an freiem Kohlengas als vorzüglichstes und einziges dasteht, findet

am 1. Juni d. Js.

statt. — Desfallsige Anfragen in medizinischer Hinsicht ertheilen der k. Gerichts- und Salinen-Arzt Herr Dr. Fuchs und Herr Dr. Osann — in ökonomischer, der Unterzeichnete.

Orb den 22. Mai 1856.

[2a] **C. Ackermann, Badinhaber.**

Getraid-Versteigerung.

Von den entbehrlichen Getraidevorräthen des unterfertigten Rentamtes werden am künftigen

Donnerstag den 29. l. Mts. Vormittags 10 Uhr

150 Schäffel Waizen und
80 „ Haber

an die Meistbietenden vorbehaltlich der höhern Genehmigung versteigert, was Strichsliebhabern zur Nachricht dient.

Würzburg den 23. Mai 1856.

Königliches juliusspitälisches Rentamt.
Filser.

Bayerischer Hagelversicherungs-Verein.

Indem man die verehrl. Titl. Gutsherrschaften und Oekonomiebesitzer auch heuer wieder zum Beitritt in den **vaterländischen Hagelversicherungsverein** einladet, unterläßt man nicht, dieselben darauf aufmerksam zu machen, daß bei den gegenwärtigen auf **23**jährige Erfahrung gegründeten Satzungen des Vereins die nach den Statuten zugesicherte **vollständige Vergütung** des erlittenen Hagelschadens in Aussicht gestellt ist und diese im verflossenen Jahre auch bereits geleistet wurde, daß der Beitritt nur für die Dauer eines Jahres bindet, jedoch längstens bis zum 15. Juni geschehen seyn muß.

Zugleich wird auf die bestehende Allerhöchste Verordnung hingewiesen, wornach bei Gesuchen um Darlehen aus Gemeinde- und Stiftungskassen jenen Bewerbern der Vorzug eingeräumt ist, welche Mitglieder des bayer. Hagelversicherungs-Vereins sind.

Statuten und Fassionen, und jede weitere Auskunft ertheilen bereitwilligst die bereits bekannt gegebenen Bezirksagenten, sowie:

München am 1. Mai 1856.

Die Agentschaft
für den bayer. Hagelversicherungsverein zu München.
E. Schilcher.
[6a] (Damenstifts-Straße Nr. 13.)

Tabaks- und Cigarren-Fabrik-Verkauf.

Familienverhältnisse halber beabsichtigt der Inhaber einer **Tabaks- und Cigarren-Fabrik** Süddeutschlands sein seit einer langen Reihe von Jahren mit gutem Erfolg betriebenes Etablissement zu verkaufen, und ertheilt auf frankirte Anfragen nähere Auskunft

[3c] **Phil. Jak. Landfried in Heidelberg.**

Morgen Sonntag den 25. Mai und die nächstfolgenden Tage Nürnberger

Bock,

wozu ergebenst einladet

Rügmer,
im Ingolstädter Hof.

Verstorbene.

Magdalena Halbig, Maschinistenkind, 10 J. 8 M. alt. — Karl Riefing, Graveur, 82 J. alt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 23. Mai.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 48—49 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35½—36½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 50—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¾—44⅞ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—21 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 23 Mai.

Adler. Gerlach mit Familie, Rath a. Frankfurt. Scherer, Werkmeister a. Nürnberg. Geiser, Fabrikant a. Leipzig. Kaufl.: Pfabler mit Gattin a. Schweinfurt, Bloch a Bayreuth, Lang aus Offenbach, Müller a. Mainz, Braun a. Düsseldorf, Schmitt a. Mannheim.

Bierbaum. Große, f. pr Artillerie-Lieutenant a Mainz Lugo mit Frl. Tochter, Physikus aus Adelsheim. Obenland, Verw. aus Weilerhof. Korn, Müllermeister aus Oberwallus. Sailer, Bäckermeister a. Sandhausen. Goll, Partikulier a. Frankfurt. Kaufl: Stein a. Frankfurt, Moll a. Regensburg, Schultz a. Landau.

Kronprinz. Mad. Hebel a Frankfurt. Graf Schönborn a. Halburg Freier mit Frau, Agent a. Meißen. Kaufl.: Bothmer aus Wiesbaden, Maier a. Frankfurt.

Schwan. Brunner mit Familie, Apotheker a. Bischofsheim Habermann, Techniker a. Nürnberg Kloßmann mit Familie, Partikulier aus Bremen. Laufel, Rechtspraktikant a. München. Kaufl.: Haas a. Stuttgart, Krieß a. Magdeburg, Faulstich a. Zell, Plank a. Karlsruhe.

Wittelsbacher Hof. Link, Geometer a. Passau. Wagner, Praktikant a. Neuburg. Wildmann, Mühlbesitzer a Altheim Kaufl.: Lachmann aus Leipzig, Frank a Nürnberg, Wollinger a. Eßlingen, Gruber a. Alsfeld

Württemberger Hof. Huthmacher, Gutsbesitzer a. Jülich. Kaufl.: Keywerth a. Graslitz, Zettelmann und Engel a Erfurt.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg	
9⁵⁷ F.	6⁴⁴ M	Eilzug.	4²⁴ M.	10⁶ F.*)
5 ⁸ M	9³⁰ F †)	Postzug	9¹² F	5³⁰ M.
11²⁵ N	2⁵ M.	Güterzug	12⁵⁵ M	4⁴⁵ F.
8— F	3— F	„	9²⁰ N.	12⁵⁵ M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Mit einer liter. Beilage.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 144.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 25. Mai	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Urban. Sonnenaufgang: 4 Uhr 6 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 48 Min. Mondsuntergang: 8 Uhr 44 Min. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 10 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 13 Grad Wärme. — Bauernregel: Scheint die Sonn' an St. Urbani Tag, gibt's guten Wein nach alter Sag.

Lokales und aus dem Kreise.

Konzessions-Gesuche.

Friedrich Kuhn von Eibelstadt um eine Konditorkonzession; Ernst Gutbrod von hier um eine Posamentierkonzession; Ludw. Störrlein von hier um eine Säcklerkonzession; August Meßmer von Saulgau in Württemberg um eine Uhrmacherkonzession.

Se. bischöfl. Gnaden haben beschlossen, die Pfarrei Burkardroth, Landcapitels Kissingen, dem Priester Jakob Deigeli, dermal Pfarrer zu Wartmannsroth, Landkapitels Hammelburg, zu verleihen. — Mit der Verwesung der Pfarrei Schwanfeld wurde der bisherige Pfarrvikar zu Karlburg, J. Gehrling, und mit jener zu Riedern Kaplan Th. Eckert von Untersteinach betraut. — Als Kur-Kaplan nach Kissingen auf die diesjährige Badsaison wurde der Kaplan J. G. Lang zu Orb abgeordnet. (W. D.-Bl.)

Schweinfurt, 24. Mai. Die heutige Schranne war ziemlich befahren. Sämmtliche Fruchtgattungen erfuhren jedoch bei starker Kauflust ein Steigen; namentlich wurden bedeutende Einkäufe für die hiesige Kunstmühle gemacht. (Schweinf. Tgbl.)

* Die Zahl der Kurgäste in Kissingen betrug bis zum 22. Mai 223, die der Passanten bis 19. Mai 81.

Vermischtes.

Der König von Preußen und die Kaiserin-Mutter von Rußland sind, nachdem die Kaiserin Gumbinnen am 22. Morgens 9½ Uhr verlassen, an demselben Tage Nachmittags 6 Uhr 5 Min. in Königsberg angelangt. (N.-Z.)

In den Forsten der Provinz Preußen thut auch in diesem Jahre die sogenannte Nonnenraupe wieder ungeheuren Schaden. (K. Z.)

Stuttgart, 23. Mai. Dieser Tage werden von hier als Geschenk unseres Königs an den Kaiser der Franzosen eine Anzahl Hirsche abgehen, welche in eigens dazu gefertigten Verschlägen werden transportirt werden. Sie sollen die Reise nach Paris auf der Eisenbahn möglichst rasch zurücklegen. (Heilbr. Tagbl.)

* Nicht in Teplitz, sondern in Marienbad wird der König von Preußen während des Juli die Kur gebrauchen. Dagegen kommt während dieser Zeit die Königin von Preußen nach Teplitz.

Paris, 21. Mai. Der Kaiser und der Erzherzog Ferdinand Maximilian nahmen bei ihrem gestrigen Besuche in Versailles eine Revue über die Garnison dieser Stadt ab. Abends war großes Diner mit Konzert und Schauspiel in St. Cloud. — Graf Orlow leidet an einem Augenübel; die ersten Aerzte von Paris behandeln ihn. (N.-Z.)

Gestorben: Am 17. Mai in London Contreadmiral Lord Adolphus Fitzclarence, der dritte Sohn Königs Wilhelm IV. aus dessen Ehe mit Mrs. Jordan, im Jahre 1802 geboren.

Petersburg, 16. Mai. Für die Krönungsfeierlichkeit in Moskau werden großartige Volksfeste vorbereitet. Unter Anderm wird während des Aufenthaltes des Kaisers daselbst ein Wettrennen stattfinden, für welches 10,000 Rubel zu Preisen verwendet werden sollen. (H. N.)

Politisches Register.

(Deutschland.) Auf der nächsten Zollvereinskonferenz wird Preußen abermals Herabsetzung der Eisenzölle beantragen. — Auf dem Pariser Kongreß soll die Mediatisirung einiger kleinen deutschen Staaten angeregt worden seyn.

(Preußen.) Der Besuch des Fürsten Windischgrätz in Berlin soll lediglich eine Familien-Angelegenheit betreffen.

(Frankreich.) Prinz Napoleon soll im Auftrag des Kaisers nach Italien gehen.

(Türkei.) Das Heer soll neu organisirt werden, und im Frieden 100,000 Mann stark seyn, darunter 30,000 Christen.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

	Datum.		Kern.		Waizen.		Korn.		Gerste.		Haber.	
	Tag.	Monat.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kitzingen . . .	23.	Mai.	—	—	23	30	17	—	12	—	—	—
Mellrichstadt . . .	21.	„	—	—	21	24	19	9	13	23	6	23
Königshofen i. Grbf.	20.	„	—	—	21	—	18	45	12	45	6	20
Ochsenfurt . . .	20.	„	—	—	24	30	17	—	—	—	6	—
Marktbreit . . .	19	„	—	—	21	36	16	55	—	—	5	30
Heilbronn a. N.*).	21.	„	18	6	17	47	—	—	9	42	5	4
Weilersheim**) .	22.	„	16	28	18	20	12	7	—	—	4	30

Erbsen kosteten zu Mellrichstadt am 21. Mai 15 fl. 51 kr per Schäffel.

*) NB. Württemb. Gemäß } 1 Schäff. Württ. ist gleich 4 Mey. 12 Maß bayer.
**) NB. Württemb. Gemäß }

Neueste Nachrichten.

Aus München, 23. Mai, wird der „Allg. Ztg." geschrieben: JJ. MM. der König und die Königin werden sich am 15. Juni in das Bad Brückenau begeben und einige Zeit daselbst verweilen. JJ. MM. werden das dem König Ludwig gehörende Schlößchen, dessen Appartements bereits in Stand gesetzt werden, bewohnen. Von Brückenau aus werden JJ. MM. mehrere unterfränkische Städte mit einem Besuch erfreuen. — Der kgl. erste Ceremonienmeister, Joh. Nep. Graf v. Joner, ist heute auf seinem Gute bei Landshut im 75. Lebensjahr gestorben.

München, 24. Mai. Se. Maj. der König haben die Pfarrei Seubrigshausen, Ldg. Münnerstadt, dem Priester Mich. Friedrich, Pfarrer zu Bastheim, Ldg. Mellrichstadt, übertragen. (N.M.-Z.)

Wien, 24. Mai. Die heutige „Wiener Z." motivirt den Abschluß des Vertrags vom 15. April damit, daß Rußland eine ausdrückliche Garantie für die Integrität der Türkei weder auf den Wiener Konferenzen habe übernehmen wollen, noch später dies gewünscht, daß Preußen sich die Freiheit der Aktion wahren zu wollen erklärt habe. Der Vertrag enthalte übrigens keine geheimen Artikel, lasse das Bundesverhältniß Oesterreichs zu Preußen unangetastet und hindere nicht im Entferntesten die völlige Wiederherstellung des freundnachbarlichen Verhältnisses zu Rußland. (T. D. d. N. K.)

Turin, 20. Mai. Aus der Lombardei erfahren wir, daß Marschall Radetzky für alle Fälle seine Maßregeln getroffen hat, daß er innerhalb 24 Stunden 50,000 Mann auf einem gegebenen Punkte beisammen haben kann. (A. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Wein-Versteigerung.

Zu Schloß Halburg bei Stadt Volkach a. M. werden am

Donnerstag den 5. Juni d. Js. Vormittags 10 Uhr

folgende Möste versteigert:

2	Fuder	—	Eimer	Rimbacher,
1	„	—	„	„ Riesling,
4	„	—	„	Schmachtenberger 2r Sorte,
5	„	2	„	„ 1r Sorte,
—	„	8⅓	„	„ Auslese,
6	„	—	„	Halburger,
1	„	3	„	Halburger Riesling,
—	„	11	„	„ „ Auslese,
—	„	10	„	„ Auslese,
—	„	8¼	„	„ Traminer-Auslese,
—	„	2¼	„	Burgunder Rothweine,

wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden, unter dem Bemerken, daß die Proben an den Fässern eine Stunde vor beginnender Versteigerung genommen werden können.

Gaibach den 17. Mai 1856.

Gräflich v. Schönborn'sche Domänen-Verwaltung.
Huther.

[2b] Lienhardt, Aktuar.

Nachricht für Auswanderer.

Postschiffe neuer Linie zwischen Havre, Newyork u. New-Orleans.

General-Agentur von Carl Sieber in Würzburg.

Durch die Postschiffe neuer Linie der Herren J. Barbe & Morisse in Havre werden Auswanderer das ganze Jahr hindurch am 9., 19. und 29. eines jeden Monats nach New-York, und in den Winter-, Herbst- und Frühlingsmonaten am 8, 18. und 28. nach New-Orleans befördert.

Die Passagiere werden von erfahrenen Kondukteuren nach Havre begleitet.

Verträge werden abgeschlossen durch die General-Agentur und deren Agenten, die Herren:

J. A. Deckelmann in Aschaffenburg.
August Hally in Amorbach.
J. A. Schöppner in Bischofsheim an der Rhön.
Philipp Hannawacker in Gemünden.
F. A. Wagner in Klingenberg.
Heinrich Joseph Maier in Lohr.
Julius Hartmann in Marktbreit.
Joseph Flasch in Marktheidenfeld.
Joseph Knapp in Miltenberg.
Wilhelm Simon in Schweinfurt.
C. Thaler in Wiesentheid.
J. M. Bernard in Wörth a/M.

[38]

Regenröcke

sind wieder vorräthig im Kleider-Magazin von

[3b] **Joh. Mart. Hofmann.**

Aromatische Kräuter-Seife in Stücken à 21 kr. Diese mittelst kräftiger, frischer Frühjahrs-Kräuter bereitete Seife, als vorzüglich für jede Toilette und Haushaltung zu empfehlen, besitzt die Eigenschaften, daß sie die so lästigen Hautunreinlichkeiten 2c. sicher entfernt, und bei fortgesetztem Gebrauch den Teint nicht nur verschönert, sondern bis ins späteste Alter frisch und belebt erhält. Zu haben bei

[34] **Carl Bolzano.**

Diebstahls-Ausschreiben.

In der Nacht vom 20. auf den 21. d. Mts. wurden aus einem verschlossenen Schlafzimmer dahier, und zwar mittels Einbruchs

a) beiläufig 60 fl. in Rollen à 10 fl. von Sechskreuzerstücken,
b) 10 fl. in 2 Rollen à 5 fl. von Dreikreuzerstücken,
c) 10 fl. in einer Rolle von Zwölfkreuzerstücken,
d) 25 fl. in einer Rolle von Vierundzwanzigern,
e) 25 fl. in einer Rolle von halben Guldenstücken,
f) 2 Zweiguldenstücke vom Jahre 1849, Frankfurter Gepräges,
g) 10 fl. an österreichischen Sechskreuzerstücken,
h) eine Dukate,
i) ein Zweiguldenschein,
k) beiläufig 100 fl. ungerolltes Geld in Kronenthalern, zwei Zweiguldendreißigkreuzerstücken, Gulden und halben Gulden, Vierundzwanzigern, Thalerstücken,
l) ein Notizbüchlein, auf dessen einer Seite die Drahtbrücke von Freiburg abgebildet ist,
m) eine goldene Cylinder-Damenuhr

entwendet.

Die Uhr ist etwas größer als ein Guldenstück, hat schwarze römische Zahlen auf silbernem Zifferblatte, einen goldenen Staubdeckel, auf welchem der Name „Paris" eingravirt ist, und öffnet sich auf der Rückseite durch eine Springfeder.

Verdacht wegen dieses Diebstahls fällt auf den ledigen Schneidergesellen **Johann Schultheis** von hier, welcher sich seit dem 21. d. Mts. aus hiesiger Stadt entfernt hat, und dessen Aufenthalt dermalen unbekannt ist.

Derselbe ist beiläufig 33 Jahre alt, großer Statur und kräftigen Körperbaues, hat dunkelbraune Haare, röthlichen Schnurrbart, dunkleren Kinnbart und eine gesunde Gesichtsfarbe.

Bei seiner Entfernung von hier trug Schultheis einen braunen Tuchrock mit Sammtkragen und gleichen Aermelaufschlägen, eine brauntuchene gelb karrirte Hose, eine schwarze Tuchweste, eine Schildkappe von hellgrünem Tuche und hoch heraufgehende Schuhe.

Ich ersuche, auf die entwendeten Gegenstände und den obenbeschriebenen Johann Schultheis Spähe zu verfügen, letzteren im Betretungsfalle zu arretiren und in die Frohnfeste des k. Kreis- u. Stadtgerichts dahier abzuliefern, sonstige Behelfe aber mir schleunigst anher mitzutheilen.

Würzburg den 23. Mai 1856.

Der Untersuchungsrichter am kgl. Kreis- und Stadtgerichte dahier.
Haus.

Exp.-Nr. 2398.

Ein solider junger Mann wird als Kommis gesucht, der mit den Comptoir-Arbeiten gehörig vertraut ist, und sich über seine Kenntnisse und Verhalten gehörig ausweisen kann.

Würzburg den 20. Mai 1856.

J. A. Sauerbrey,
[2b] beeid. Wechsel- u. Waarensensal.

Eine herrschaftliche, abgeschlossene in 8 Zimmern bestehende **meublirte Wohnung** kann stündlich bezogen werden.

Näheres hierüber im Auftrag- und Anfrage-Bureau von

[2b] **F. J. Manz.**

Die Kölnische Hagelversicherungs-Gesellschaft,

gewährt gegen **feste**, jede Nachzahlung ausschließende Prämien **volle** Entschädigung binnen Monatsfrist nach deren Feststellung für alle Feld- und Gartenfrüchte, sowie für Glasscheiben.

Für fünfjährige Versicherungen findet eine besondere Prämien-Rückgewähr statt.

Zur Garantie des Versicherten steht, außer der Prämien-Einnahme, das auf **3 Millionen Thaler normirte Grundkapital**, wovon gegenwärtig **2⅓ Millionen Thaler begeben sind**, so wie der sich bereits auf **82,000 Thaler belaufende Reservefonds**.

Nähere Auskunft unter Gratisbehändigung der Antragsformulare (Saatregister) ertheilen die Agenten:

Herr **J. W. Binder in Neustadt a. S.**, Herr **P. Hertel in Sommerhausen**,
" **M. Deutsch in Bischofsheim a. R.**, " **C. Reininger in Schweinfurt**,
" **A. Hartmann in Marktbreit**, " **C. Prunny in Volkach**,

sowie der unterzeichnete zur Vollziehung der Polizen ermächtigte Haupt-Agent der Gesellschaft. [7]

Würzburg im April 1856.

A. Herold.

Orthopädische Heilanstalt von

Dr. Johannes Wildberger in Bamberg.

Lange schon ist das Bedürfniß rege geworden, der von mir im Jahre 1849 auf dem Michaelsberge dahier gegründeten und bisher nach meinem eigenen Systeme geleiteten orthopädischen Heilanstalt eine größere Ausdehnung zu geben, um sie namentlich auch für minder bemittelte Patienten zugängig zu machen. Bisher konnte aber eine Vergrößerung derselben im Klostergebäude selbst vielfacher sich entgegenstellender Hindernisse wegen nicht ermöglicht werden. Wiederholte Anfragen jedoch von solchen, welche die mit der bestehenden Einrichtung verknüpften erhöhten Kosten berücksichtigen, haben mich endlich veranlaßt, eine Wohnung nebst Garten ganz in der Nähe der Anstalt zu gewinnen, um in derselben eine dritte Klasse für solche Pensionäre einzurichten. Die in derselben aufzunehmenden Kranken genießen die orthopädische Behandlung mit gleicher Sorgfalt, wie jene der zweiten und ersten Klasse, von welchen sie sich nur in Bezug auf Wohnung, Kost und sonstigen Comfort unterscheiden. Zur Aufnahme eignen sich, insoferne nach vorhergegangener Untersuchung eine Heilung vorauszusehen ist, alle Fälle angeborner oder veralteter sogenannter **spontaner Ausrenkungen im Hüftgelenke** (freiwilliges Hinken), jede Art von **Rückgratsverkrümmung** (Scoliosen, Kyphosen und Lordosen), **Contracturen** im Hüft-, Knie-, Ellbogen-, Hand- und Fußgelenke.

Die Pension für Wohnung, Kost und Verpflegung einschließlich der orthopädischen Behandlung beträgt mit Berücksichtigung der Schwierigkeit des Falles vierteljährig 100—125 fl.

Jahresberichte über die Anstalt befinden sich im Verlag der Buchner'schen Buchhandlung dahier, und Prospecte sind sowohl von mir als von genannter Buchhandlung zu beziehen.

Bamberg im Mai 1856.

Dr. J. Wildberger,
Vorstand und Eigenthümer der Anstalt.

[3a]

Häuser-Versteigerung.

Die beiden Wohnhäuser auf der Julius-Spitalpromenade Distr. 1. Nr. 310 und 310½ neben Färbermeister Gabler werden **Mittwoch den 4. Juni 1856 früh 10 Uhr** dem zweiten und letzten Striche, wobei das Nähere kund gegeben wird, ausgesetzt. Die Einsicht steht Jedermann und jederzeit offen.

Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß er fortwährend **Lumpen, Horn, altes Papier** und **altes Leder** sowohl in größern als auch in kleinern Partien kauft.

Michael Würth,
Commissionär der Papierfabrik von Herren König & Bauer wohnhaft 5. Dist. Nr. 211.

[3c]

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- & Kunsthandlung ist erschienen:

Synodicon Herbipolense.

Geschichte und Statuten der im Bisthum Würzburg gehaltenen Concilien und Diöcesansynoden. Von **Dr. Franz Xaver Himmelstein Domprediger in Würzburg.** gr. 8. 32 Bogen. Preis fl. 2. 42 kr.

Diese historische Schrift, die Frucht mehrjähriger emsiger Arbeit, ist nicht nur für die Würzburger Diöcesangeschichte, sondern auch für die allgemeine Kirchengeschichte von hohem Interesse. Sie umfasst in zwei Abtheilungen I. Die in allgemeinen kirchlichen Angelegenheiten im Bisthum Würzburg gehaltenen Concilien und Versammlungen vom ersten Concil auf der Salzburg i. J. 741 bis zur Versammlung deutscher Bischöfe i. J. 1848 mit den betreffenden Dokumenten. II. Die Geschichte der Würzburger Diöcesansynoden vom neunten Jahrhundert bis zu ihrem Erlöschen mit sämmtlichen Synodal-Statuten, an welche sich die wichtigen Kirchenordnungen und Pastoralinstruktionen der späteren Zeit bis zum Ende des 18. Jahrhunderts reihen, so dass sie ein vollständiges Ganze der Gesetzgebung der fränkischen Kirche liefert.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die durch Verfügung vom 28. Oktober 1851 über die Kaufmann J. M. Müller'schen Eheleute dahier angeordnete Vermögenskuratel wieder aufgehoben worden ist.

Würzburg am 16. Mai 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.
Fröblich.

Exp.-Nr. 12,545.

Bekanntmachung.

In dem Schuldenwesen des Bierbrauers **Karl Reuter** dahier steht wiederholt Termin zur Versteigerung des im Ausschreiben vom 11. Januar l. Js. näher beschriebenen Brauerei-Anwesens und Wohnhauses des Gemeinschuldners auf

Mittwoch den 18 Juni ds. Js.
Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 8 des unterfertigten Gerichtes an, zu welchem Kaufsliebhaber unter dem Beifügen eingeladen werden, daß an diesem Termine der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Zur Versteigerung der zur Masse gehörigen Lagerfässer ist Termin auf

Mittwoch den 18. Juni l. Js.
Nachmittags 2 Uhr

in dem vor dem Burkarderthore gelegenen Sommerbierkeller des Gemeinschuldners anberaumt, wozu gleichfalls Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg am 17. Mai 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.
Muck.

Exp.-Nr. 12,752. [2a]

Der Franziskanerkirche gegenüber ist ein **Logis** mit 5 ineinandergehenden Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, und ein **Logis** mit 2 Zimmern und Küche auf den 1. August l. Js. zu vermiethen.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 23. Mai. Heute Morgen hier abgefahren Michael Lenz von Kitzingen mit Ladung von Köln und Gg. V. Schneider von Bamberg mit Ladung von Mainz.

Ferner heute Abend angekommen und morgen weiterfahrend Ph. Jos Reichert von Gemünden mit Ladung von Vallendar und Bingen.

Mineralwasser-Lager

von

Sebastian Carl Zürn in Würzburg.

Adelheids Quelle,	Marienbader Kreuzbrunnen,
Apollinaris-Brunnen,	Mergentheimer,
Bockleter Stahl,	Obersalzbrunnen,
Brückenauer Stahl,	Pandur,
Carlsbader Sprudel,	Pyrmonter,
Carlsbader Mühlbrunnen,	Püllnaer Bitterwasser,
Carlsbader Schlossbrunnen,	Rakoczi,
Egerer Franzensbrunnen,	Saidschützer Bitterwasser,
Emser Krähnchen,	Schwalbacher Stahl,
Emser Kesselbrunnen,	Selterser,
Fachinger,	Sinnberger,
Friedrichshaller Bitterwasser,	Weilbacher Schwefel,
Geilnauer,	Wernarzer,
Kissinger Maxbrunnen,	Wildegger,
Krankenheiler Jodsoda-Wasser,	Wildunger,
Krankenheiler Jodsoda-Schwefelwasser,	Wipfelder.
Ludwigsbrunnen,	

Das Lager wird immer mit erneuerten Zufuhren unterhalten, und liegen die Analysen und Brunnenscheine sämmtlicher Mineralwasser zur gefälligen Einsicht bereit.

Ferner empfehle ich für Bäder:

Jodsoda Salz und Jodsoda Schwefelseife von Krankenheil, Kreuznacher Mutterlauge, Orber- und Seebadsalz, sowie den Extract der Orber Soole in Flaschen

Sebastian Carl Zürn.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des vormaligen Bäckermeisters Franz Hellmann von hier werden die unten näher beschriebenen Grundstücke des Verlebten auf Antrag der Erbsinteressenten

Montag den 2. Juni l. Js. Vormittags 10 Uhr

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 1 unter den bei der Strichstagfahrt bekannt zu machenden Bedingungen des Zuschlags dem öffentlichen Aufstriche unterstellt, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg den 9. Mai 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Exp.-Nr. 12,274. Ruck. [3b]

Beschreibung.

1) Das Wohnhaus 2. Dist. Nr. 66 ist 15' lang, 20¼' tief, 3 Stockwerke hoch, aus Stein und Fachwerk erbaut, und hat ein mit Breitziegeln gedecktes Dach; der bauliche Stand ist gut und sein Gelaß folgender:
   a) im Erdgeschosse ein gewölbter Keller ohne Inhalt,
   b) im ersten Stocke ein Vorplatz, ein Waschhaus mit eingemauertem Waschkessel, eine Holzlage und ein Abtritt,
   c) im zweiten Stocke ein Vorplatz, ein heizbares Zimmer und eine Küche,
   d) im dritten Stocke ein Vorplatz, ein heizbares Zimmer und eine Küche,
   e) auf dem Dachboden ein Vorplatz, ein heizbares Zimmer, eine Küche und ober diesen freier Raum. Der Werth ist 1500 fl.
2) Der Gras- und Weingarten, Plan-Nr. 4372 zu 0,506 Dezimalen in der Tränk. Werth 500 fl.

Prompte Beförderung für Auswanderer!

Gott mit uns!

Gesetzlich legitimirte Auswanderer finden am 1. und 15. eines jeden Monats prompte Beförderung zu den billigsten Preisen, wie solche von soliden Expedienten direkt bewilligt werden.

Näheren Aufschluß ertheilen die Herren Bezirks-Agenten für Unterfranken:

In **Würzburg:**	Herr **Joseph Wachter** am Fischmarkt.
In Schweinfurt:	Herr G. H. Beck.
In Bischofsheim a. d. R.:	Herr J. Deutsch jun.
In Arnstein:	Herr M. Klug.

Bamberg:

General- und Spezial-Agentur

F. J. Weber.

[60]

Gläubiger-Ladung.

Forderungen und sonstige Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse der kinderlos verlebten Stephan Heller Wwe., Anna Maria, von Arnstein, sind am

Dinstag den 10. Juni l. Js. früh 9 Uhr

beim k. Landgerichte dahier zu liquidiren, und zwar unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Erledigung der Verlassenschaft und Aushändigung derselben an die Testaments-Erben.

Arnstein am 16. Mai 1856

Königliches Landgericht.

Kreß.

Exp.-Nr. 5513. [2b]

Kurs der Geldsorten.

Vom 24. Mai.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 48—49 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35½—36½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 50—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¾—44⅞ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—21 kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 32—36 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 24. Mai.

Adler. Bolz, k. Bankbeamter a. Nürnberg. Webner, Ingenieur a. Zwickau. Berthold, Gastwirth a. Frankfurt. Strob, Fabrikant a. Calw. Dr. Berger, pr. Arzt a. Koburg. Muller, Privatier a. Regensburg. Kaufl.: Lochenpos aus Lahr, Dietz und Buhler a. Frankfurt, Marum a. Frankenthal, Wizemann a. Stuttgart, Seiler a. München.

Kleebaum. Lang, Partikulier a. Wien. Elert, Verwalter a. Haan. Limpert, Verwalter aus Ibangen. Becker, Fabrikant a. Breslau. Klett, Photograph aus Koblenz. Baron v. Gleichen. Stolzheimer, Pharmazeut, Müller, Kommis aus Mergentheim. Dunz, Ingenieur a. Gießen. Kfl.: Stephan a. Leipzig, Prell a. Elberfeld, Heuß a. Bonn, Kobler a. Eisenberg.

Kronprinz. Frhr. v. Staff-Reitzenstein und Frau v. Landsberg a. Luckelhausen. Dr. Deijemann a. Mannheim. v. Jenisch a. Kempten. Frhr. v. Münster mit Familie aus Kulmbach. Mad. Jilve a. London. Kaufl.: Kohl, Oeffe und Goldstein mit Frau a. Frankfurt, Lichtenberg a. Zürich, Müller a. Leipzig, Heinle mit Frau aus Koburg, Lauffer a. Bremen.

Schwan. Eichhoff, Kand. jur. aus Berlin. Kannengießer, Revisor a. Nürnberg. Kaufleute: Zernold a. Hamburg, Kicher a. Amberg, Strundel a. Augsburg, Kamp a. Gera, Faber aus Magdeburg, Wolff a. Bonn, Hausknecht aus Leipzig.

Württemberger Hof. Kauft.: Dornschuh und Lapp mit Gemahlin a. Kitzingen, Lamparter a. Eßlingen, Brandis a. Gladbach.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg	
9⁵⁷ F.	6⁴⁴ M.	Eilzug.	4²⁴ M.	10⁵ F.*)
5⁹ M.	9³⁰ F. †)	Postzug.	9¹² F.	5³⁰ M.
11⁵⁵ M.	2⁵ M.	Güterzug	12⁵⁵ M.	4⁴⁵ F.
8— F.	6— F.	„	9²⁰ M.	12⁵⁵ M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 145.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 26. Mai	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Phil. Ner. Sonnenaufgang: 4 Uhr 5 Minuten — Sonnenuntergang: 7 Uhr 49 Min. — Monduntergang: 10 Uhr 9 Min. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 10 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 13 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn St. Urban gelacht, so thun die Trauben weinen; weint St. Urban, so gibt's der Trauben nur ganz kleinen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Auf die öffentlichen Sitzungen des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 17. 21. und 23. ds Mts. wurden verurtheilt: Mich. Preisinger von Oberleinach wegen polizeilich strafbarer Entwendung in eine 6tägige doppeltgeschärfte Arreststrafe; Georg Pfeuffer, Taglöhner von Heugrumbach, und Jos. Hämmerlein, Büttnergeselle von Arnstein, wegen Vergehens des Diebstahls, unter zwei besonders erschwerenden Umständen verübt, Ersterer in eine 45tägige, Letzterer in eine 2monatliche doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; Georg Mader, Zimmergeselle von Großlangheim, wegen Verbrechens des Meineids in eine 4jährige Arbeitshausstrafe; Klemens Kloberdanz von Eckardroth wegen Vergehens des entfernten Versuchs zum Verbrechen der Münzfälschung 2. Klasse im Zusammenflusse mit einer polizeilich strafbaren Fälschung, dann in Verbindung mit der durch Erkenntniß vom 11. April ds. Js wegen Diebstahls bereits ausgesprochenen Strafe in eine Arbeitshausstrafe von 2¼ Jahren, und Maier Gottschalk von Magdeburg wegen Vergehens der Bestechung in eine Geldstrafe von 2 Gulden zum Besten der hiesigen Armenkasse.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem kgl. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Mittwoch den 28. früh 8 Uhr gegen Sebastian Franz von Unterleinach und 8 Komplizen wegen Vergehens des Diebstahls und Körperverletzung; Samstag den 31. früh 8 Uhr gegen Anna Maria Ursula Feuerbach von Heidingsfeld wegen Verbrechens des Diebstahls; früh 9 Uhr gegen Michael Durrlauf von Heidingsfeld wegen Verbrechens der Unterschlagung; Nachmittags 2 Uhr gegen Augustin Klug von Eckardroth wegen Rückkehr aus der Landesverweisung, und Nachm. 3 Uhr gegen Georg Englert von Krombach wegen Nothzucht.

* Ueber das am 1. und 2. Juni ds. Js. in Straßburg stattfindende elsässische Sängerfest, bei dem an 1100 Sänger mitwirken, entnehmen wir aus dem Festprogramme Nachstehendes: Am Vortage (31. Mai) Empfang der Fremden durch die Festkommission und Begleitung derselben auf das Rathhaus, Vorstellung beim Haupt-Komite. Die Sänger werden frei stationirt und durch die Kommission in die betreffenden Wohnungen gebracht. —

Sonntag, 1. Juni: 7 Uhr früh Generalprobe. 1 Uhr Mittag Umzug durch die bedeutendsten Straßen der Stadt. Sängergruß des Straßburger Sängervereins an die Fremden. Verabreichung eines Ehrentrunks. Generalhymne mit Orchester-Begleitung. Hierauf begibt man sich in den Konzertsaal in der Reitschule St. Nikolaus. Konzert: Gebet von G. Kastner; die Barde von Reiter; Jägersabschied vor Mendelsohn; Morgenlied von Abt; les Enfants de la France, Doppelchor von E. Strobl; Frau Musica von Bochlitz; Schwertlied von K. M. v. Weber; Abendlied von A. Braun; Hallelujah von Ph. Härter. Die Soli werden an die verschiedenen Gesellschaften vertheilt. Nach dem Konzert begibt sich der Zug in die Sängerhalle. Großer Wettstreit der französischen, elsässischen und deutschen Sänger-Gesellschaften. Abends Reunion im Lips'schen Garten, große Illumination, ungeheurer Jubel und Feuerwerk.

Montag den 2. Juni: Die Vorstandsmitglieder der Elsässer Sangvereine versammeln sich Morgens, um über zeitweise im Elsaß abzuhaltende Sängerfeste zu berathen. Unterdessen besuchen die Fremden die Sehenswürdigkeiten der Stadt, den Münster, die astronomische Uhr, das Mausoleum des Marschalls von Sachsen, die Museen, das Arsenal, die Gießerei ꝛc. Nachmittags 2 Uhr zweites Konzert durch Dilettanten Straßburgs: die vier Jahreszeiten von Haydn. Die fremden Sänger sind hiezu eingeladen. Abends 8 Uhr großer Ball im Theater.

Die Betheiligung an dem Straßburger Gesangsfest von Seite der deutschen Gesangvereine scheint nach den bereits erfolgten Anmeldungen bedeutend zu seyn.

* Die Zahl der Kurgäste in Kissingen betrug bis zum 22. Mai 270, die der Passanten bis 21. Mai 101.

= (Eingesandt.) Bocklet. Die Thätigkeit und Umsicht, welche der als tüchtiger Geschäftsmann bewährte dermalige Kur-Pächter von Kissingen und Bocklet, Herr Maulick, seit der kurzen Zeit seines Pachtantritts in lobenswerther Weise nach allen Richtungen seines neuen Wirkungskreises entwickelt, beschränken sich nicht allein auf das Kurgeschäft in Kissingen, sondern erstrecken sich in gleichem Maße auch auf jenes des benachbarten Stahlbades Bocklet. Viele die Bequemlichkeit und Annehmlichkeit der Badgäste bezweckende Verbesserungen, wie solche bereits von Herrn Maulick in Kissingen angeordnet wurden, werden nun auch in Bocklet ausgeführt. Unter Anderem wurden bereits zu diesem Zwecke die zur Aufnahme von Kurgästen bestimmten Zimmer und Salons in sämmtlichen Kurgebäuden einer durchgreifenden Reparatur unterstellt und mit einer entsprechenden, geschmackvollen Ausstattung versehen, so daß den Wünschen und Bedürfnissen der Badgäste aus allen Ständen in der Auswahl der Wohnungen vollkommen entsprochen werden kann. Ebenso sollen dem Vernehmen nach in der dortigen Bad-Anstalt noch im Laufe dieses Sommers mehrere Verbesserungen und neue Anordnungen getroffen werden. Eine reichliche und vorzüglich gute Tafel, sowie reine und gute Weine und sonstige Erfrischungen haben schon im verflossenen Jahre allgemeine Anerkennung gefunden, und so wird Bocklet auch fernerhin einerseits durch die Bemühungen des Herrn Maulick bezüglich einer guten Bewirthung und Verpflegung der Badgäste, andererseits durch die bekannten Heilkräfte seiner Stahlquellen und eisenhaltigen Moor- oder Schlammbäder dem ihm benachbarten weltberühmten Bade Kissingen würdig zur Seite stehen. Den bereits eingelaufenen Anmeldungen von Badgästen zufolge dürfte auch Bocklet sich in diesem Jahre eines zahlreichen Besuches zu erfreuen haben.

Der Abgang der Karriolpost aus Rüdenhausen nach Wiesentheid erfolgt nunmehr um 8 Uhr Abends und die Rückfahrt von da nach Rüdenhausen um 9½ Uhr Abends.

* Aschaffenburg, 25. Mai. Der Stand der Saaten in hiesiger Gegend ist ein ausgezeichneter zu nennen; doch fängt der allzuhäufig eintretende Regen die Oekonomen allmählig ein wenig zu beunruhigen an. So verging die verflossene Woche fast kein Tag, wenn auch mit Unterbrechungen, ohne Regen und auch heute hatten wir bereits wieder einige heftige Regengüsse.

Am 21. ds. fiel der 6jährige Knabe des Schiffbauers Jakob Franz Reinhard von Lohr, welcher an der sogen. Einladung am Main mit anderen Kindern spielte, in den Main und ertrank. (Asch. Ztg.)

Vermischtes.

Die Nachricht des „Schw. Merk.", daß die Münchener Polizei „neuestens" der psychographischen und somnambulistischen Thätigkeit, die dort zum Vorschein gekommen war, durch Ausweisung der Hauptperson Maria Kahlhammer ein Ziel gesetzt habe, wird von der „Bayr. Ldbt." aus zuverlässiger Quelle dahin berichtigt, daß jenes phantastische Treiben und insbesondere die Zusammenkünfte von einigen „Kämpfern" für jene Verirrung schon seit Monaten verboten, die Kahlhammer aber nicht ausgewiesen ist, auch kaum ausgewiesen werden kann, weil sie in

der mit der Stadt vereinigten Vorstadt Au ihr Heimatsrecht hat. Wohl aber ist in den letzten Tagen von höherer Instanz eine sehr hohe Geldstrafe auf die Zusammenkünfte bei der K. oder bei der W. gesetzt worden.

Die „Bayer. Landbötin" schreibt: „Mit dem Bahnhof in Starnberg schein' es nicht ganz richtig zu seyn. Als am Frohnleichnamstag Se. Maj. König Max mit einem Extrazuge dort einfuhr, riß der Kamin der Lokomotive einen Balken ab. Der Kamin selbst wurde nicht abgerissen. Ein furchtbares Unglück, womit Se. Majestät auf derselben Fahrt in Mühlthal bedroht war, wurde nur durch einen glücklichen Zufall und durch die Geistesgegenwart des Lokomotivführers verhütet. Näheres darüber mitzutheilen, behalten wir uns vor."

Auch in Bayreuth, Schwabach und Uffenheim wurde das fünfzigjährige Jubiläum der Einverleibung dieser Orte in Bayern feierlich begangen.

Karlsruhe, 23. Mai. Morgen wird der Regent eine längere Reise antreten, die nach England, Schottland und Irland geht. Bei dieser Gelegenheit wird er den Festlichkeiten beiwohnen, welche zur Verlobungsfeier seines zukünftigen Schwagers, des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen, am englischen Hoflager stattfinden werden. (Schw. M.)

Aus Baden, 23. Mai, schreibt man dem „Schwäb. M.", daß die sogen. Alt-Lutheraner, welche Anhänger des aus der unirten evangelischen Landeskirche ausgeschiedenen früheren Pfarrers Haag in Ispringen sind, die öffentlichen Lehrbücher der evangelisch-unirten Landeskirche feierlich verbrannt haben.

Neumünster in Holstein, 18. Mai. Am gestrigen Tage wurde die Verbindungsbahn der südschleswigschen und Rendsburg-Neumünsterschen Eisenbahn dem Verkehr übergeben. Wohl haben die Dänen längst eingesehen, daß die Verbindungsbahn zwischen der holsteinischen und schleswigschen Eisenbahn eine gefährliche Brücke für den Schleswig-Holsteinismus ist; indessen konnten sie die Zusammenfügung der deutschen und dänischen Eisenschienen nicht verhindern.

Die Breite der Damen in Paris ist durch die neue Mode so beträchtlich geworden, daß sie kaum durch Thüren eintreten können, und daß eine, die nur einigermaßen Toilette gemacht hat, ganz allein einen Wagen einnimmt, wenn sie sich in eine Abendgesellschaft begibt. Der Kaiser kritisirt sehr diese Mode, und die Kaiserin trägt nur engere Kleider; er hat den Damen, die sich in die Tuilerien begeben, zu verstehen gegeben, daß sie sich vernünftig ankleiden mögen. (A. Z.)

* Paris, 22. Mai. (Ein gebesserter Dieb.) Am 17. d. sollte ein Mensch aus dem Gefängnisse zu St. Quentin entlassen werden und schickte sich eben zum Fortgehen an, als dem Gefängnißwärter die Idee kam, ihn vorerst zu durchsuchen. Wirklich fand er bei ihm eine Quantität Wolle, welche der Dieb aus den Päcken, die den arbeitenden Gefangenen anvertraut werden, gestohlen hatte. Der ungebesserte Dieb wurde natürlich nicht freigelassen und — seiner Bequemlichkeit halber — sogleich dabehalten.

Paris, 22. Mai. Frankreich hat Maßregeln getroffen, um seine Interessen in Mittelamerika zu beschützen, und will bei einer fortgesetzten Gefährdung der dortigen Staaten durch nordamerikanische Abenteurer England eine gemeinsame bewaffnete Intervention vorschlagen. (F. P.)

Kopenhagen, 21. Mai. Vorgestern hat sich in Odense, der Hauptstadt von Fünen, eine traurige Begebenheit zugetragen. Eine Kunstreitergesellschaft hatte auf freiem Platze ein großes Wettrennen veranstaltet. Beim letzten Lauf wurde ein Pferd an der Barriere scheu, und setzte mit gewaltigem Sprunge über die Barriere, welche es vom Publikum trennte, mitten in das dichtgedrängte Volk hinein, wo es großes Unglück anrichtete. Mehrere Menschen sollen todt und wieder viele schwer verletzt worden seyn. Es waren nahe an 6000 Menschen als Zuschauer versammelt.

Kopenhagen, 24. Mai. In heutiger Sitzung des Reichsrathes wurde der Gesetzvorschlag, betreffend den Verkauf holsteinischer Domänen mit 36 gegen 18 Stimmen zur zweiten Berathung beschlossen, wodurch der Reichsrath seine Kompetenz erklärte. (Diese war namentlich von den Deutschen bestritten, welche verlangten, daß hierüber die holsteinische Provinzial-Stände-Versammlung gehört werde.) Mit Nein stimmten sämmtliche Deutsche, die Partei Tscherning's und die äußerste Rechte. (N.-Z.)

Einer telegr. Depesche aus Kopenhagen vom 21. ds. zufolge hat der Kriegsminister Hr. v. Lüttichau in Folge der vom Reichsrathe mit 46 gegen 15 Stimmen beschlossenen Reduktion des Kriegsbudget seine Entlassung eingereicht.

Aus dem Haag vom 21. Mai wird der „Indep. Belge" über einen Vergiftungsversuch berichtet, den zu Zevenhuizen in der Provinz Gröningen ein Mann an seiner Frau beging, dessen Opfer aber durch wunderbare Fügung er selbst wurde. Der Mörder hatte den Augenblick des Mittagessens gewählt, um das Gift in die Suppe seiner Frau zu werfen, die einen Augenblick abwesend war. Sie hatte sich kaum gesetzt, um an dem Mahle Theil zu nehmen, das ihr den Tod bringen sollte, als er sich unter einem ersonnenen Vorwande entfernte. Die Frau schickte sich zum Essen an, als sie plötzlich eine Spinne gewahrte, die von der Decke auf ihren Teller gefallen war. Sie schleuderte dieselbe fort, ein leicht zu begreifender Ekel aber bestimmte sie, ihren Teller mit dem des hinausgegangenen Mannes zu vertauschen. Der gleich darauf zurückkehrende Giftmischer aß ruhig seine Suppe und starb einige Stunden später unter furchtbaren Schmerzen nach abgelegtem Geständniß.

Der „Courrier des Alpes" meldet, daß am vorletzten Samstag um 4 Uhr in den Alpen, namentlich zu Chambery, ein 8 Minuten (?) andauerndes Erdbeben stattgefunden.

Rom, 17. Mai. Der Papst hat den Plan zur Austrocknung des Sumpfes bei Ostia genehmigt. (O. C.)

* Unter den zahlreichen statistischen Angaben, welche über die Vereinigten Staaten von Nordamerika veröffentlicht werden, wurde Eine, die dennoch nicht ohne Wichtigkeit ist, bisher immer vergessen, nämlich jene des Heu's, welches in den Vereinigten Staaten jährlich verkauft wird. Man kam (sagen die Statistics of Agriculture) das Heu-Erträgniß in den Vereinigten Staaten im Jahre 1855 auf 15 Millionen Tonnen anschlagen, was einen Werth von 150 Mill. Dollars repräsentirt, während selbst die Baumwoll-Ernte nur ein Erträgniß von 128 Mill. Doll. ergibt. Vier Staaten, New-York, Ohio, Indiana und Illinois, erzeugen mehr als die Hälfte dieser Quantität. Berechnet man nun, daß das Gras der Weiden ebensoviel werth ist, so findet man, daß in den Vereinigten Staaten das Gras allein einen Werth von 300 Mill. Dollars hat.

Politisches Register.

(Bayern.) Die 1. Kammer hat den Gesetzentwurf über die gemischtgerichtlichen Untersuchungen angenommen. — Die 2. Kammer hat den von der Reichsrathskammer angenommenen Antrag des Grafen Waldkirch (Einführung des Dreiklassen-Systems für die Stimmberechtigten in den Landgemeinden) einstimmig verworfen.

(Oesterreich.) Eine halbamtliche Erklärung stellt in Abrede, daß Oesterreich bei Preußen eine Garantie seines Länderbesitzes nachgesucht habe.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 21. Mai 1856

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	26 fl. — kr.	21 fl. 14 kr.	19 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 44 kr.
Korn	19 fl. 30 kr.	17 fl. 41 kr.	15 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 6 kr.
Gerste	13 fl. 30 kr.	12 fl. 19 kr.	11 fl. — kr.	Gest. — fl. 10 kr.
Haber	6 fl. 42 kr	5 fl. 59 kr.	5 fl. 40 kr.	Gest. — fl. 5 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 1405 Schäffel.

* Aschaffenburg, 25. Mai. Frucht- und Mehlpreise im verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen 23 fl. 42 kr. (gest. — fl. — kr.), Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Spelz 10 fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Gerste 13 fl. 30 kr. (gest. — fl. — kr.), Haser 6 fl. 54 kr. (gest. — fl. 9 kr.), Weißmehl 21 fl. 21 kr., Roggenmehl 14 fl. 46 kr.

München, 24. Mai. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 12,783 Schäffel, wovon 10,660 Sch. verkauft und 2123 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 19 fl. 54 kr. (gest. um 1 fl. 5 kr.), Korn 15 fl. 17 kr. (gest. — fl. 11 kr.), Gerste 11 fl. 51 kr. (gest. — fl. 16 kr.), Haber 6 fl. 27 kr. (gest — fl. 5 kr.) Die Reste bestanden in 1786 Schäff. Waizen, 129 Sch. Korn, 27 Sch. Gerste, 190 Sch. Haber. Umsatzsumme 174,854 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 24. Mai. Waizen 20 fl. 21 kr. (gest. — fl. 10 kr.), Kern 19 fl. 39 kr. (gest.

— fl. 21 kr.), Roggen 15 fl. 42 kr. (gest. — fl. 21 kr.), Gerste 13 fl. 11 kr. (gest. — fl. 8 kr.) Haber 5 fl. 53 kr. (gest. — fl. 4 kr.) Schrannenstand 2249 Schäffel. Umsatzsumme 46,790 fl. 10 kr.

Mainz, 23. Mai. Ungeachtet der höheren Berichte von Holland, Belgien und dem Norden waren diese Woche die Umsätze in Waizen doch nicht von Belang; dagegen war in Roggen belebteres Geschäft, und es kamen mehrere Partieen zu höheren Preisen für den Niederrhein zum Abschlusse. Gerste behauptet sich fest. Unsere heutigen Notirungen sind: fl. 16 à 16½ nach Qualität, Roggen fl. 13 à fl. 13¼, Gerste pfälzische fl. 9¾, fränkische fl. 10 à fl. 10¼, alles per Sack von netto 100 Kilogrammen. Hafer fl. 4½ per 60 Kilogrammen, Bohnen, Erbsen und Linsen unverändert. Rüböl effektiv mit geringem Umsatz, Rthlr. 49 per 290 Pfd. l. G. ohne Faß, Rthlr. 45 per 280 Pfd. l. G. mit Faß, per Mai ohne Geschäft, per Oktober animirt und Rthlr. 44 bezahlt, 44¾ gefordert. Mohnöl fl. 36, Leinöl fl. 24½, Talg roher fl. 23, geschmolzener fl. 32 per 50 Kil. ohne Packung. Branntwein fl. 29 a fl. 30 per Ohm ohne Oktroi.

(Rh.-H.-Z.)

Wien, 24. Mai. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 85; 5pCt. Metall. $84\frac{7}{16}$; 4½ pCt. $74\frac{7}{8}$; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 $131\frac{1}{8}$; von 1854 $108\frac{3}{8}$; Bankaktien 1116; Bank-Interimsaktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 387½; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 603; österr. Staatsbahnaktien —; Nordbahnaktien 2910. Wechselkurse: Augsburg uso 102¼. London 10. 2¾. B. Geldkurs: Dukaten —.

Bei der Verloosung der fürstl. Waldburg-Zeil-Trauchburg'schen Anleihe sind folgende Partial-Obligationen gezogen worden: Lit. A. Nr. 46, 63, 130, 151, 170. Lit. B. Nr. 140, 141, 191, 194, 222, 234, 266, 274, 296, 330 à 500 fl. Lit. C. Nr. 26, 54, 55, 60, 61, 73, 143, 172, 202, 317, 377, 378, 379, 380, 393, 403, 404, 405, 406, 470 à 100 fl.

Neueste Nachrichten.

△ In Heidingsfeld verunglückte gestern Morgens eine Frau durch einen Fall von der Stiege und blieb auf der Stelle todt liegen. Auch in Gerbrunn und Kirchheim sollen in diesen Tagen Unglücksfälle vorgekommen seyn, die den Betheiligten das Leben kosteten.

Leipzig, 24. Mai. Der Herzog von Nassau hat gestern Abend auf der Reise nach Warschau hiesige Stadt passirt. (Fr. Postz.)

In der Krim wurden bis 10. d. Ms. 55,000 Franzosen, 9000 Engländer, 7000 Piemontesen und 10,000 Türken eingeschifft. Noch stehen dort 85,000 Franzosen, 40,000 Engländer und 9000 Piemontesen; Marschall Pelissier soll bis nach vollendeter Räumung daselbst verbleiben. (Ostd. P.)

Die Provinz Padua in der Lombardei wurde am 16. ds. durch einen Orkan heimgesucht, der 700 Familien obdachlos gemacht und großen Schaden angerichtet hat. Tausende von Bäumen sind entwurzelt, sehr viel Getraide wurde durch Hagel vernichtet. (Ostd. Post.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stabel.

Ankündigungen.

Heute Montag den 26. Mai 1856:

Grosses Vocal- und Instrumental-Concert

im academischen Musiksaale

unter gütiger Mitwirkung mehrerer geehrten Damen, Künstler, Dilettanten, der verehrlichen Liedertafel und des Theater-Orchesters.

Programm.

Erste Abtheilung:

1) *Ouverture* zur Oper: „Der Freischütz“ von C. M. v. Weber.
2) *Glockengeläute*, Lied von Hölzel, vorgetragen von Frl. Emma Denninger.
3) *Grand Solo* für die Flöte, vorgetragen vom Concertgeber.
4) *Zwei Gesänge* für Sopran, Alt, Tenor und Bass: a) Mailied von Hauptmann; b) Lenzverjüngung von Kalliwoda.
5) *„Souvenir de Bellini“*, Fantasie für die Violine von Artot, vorgetr. v. A. Fiedler.

Zweite Abtheilung:

1) *Hochzeits-Marsch* a. d. Sommernachts-Traum von Mendelssohn-Bartholdy.
2) *Lauf der Welt*, Gedicht von Uhland, componirt von F. Kücken, vorgetragen von Frl. Emma Denninger.
3) *Grand Fantasie de Concert* für die Flöte von A. X. Zizold, vorgetragen vom Concertgeber.
4) *„Die Klage der Nachtigall“*, Lied für eine Singstimme mit obligater Flöten- und Piano-Begleitung von C. G. Belcke, vorgetragen von Frl. Denninger und dem Concertgeber.

Zum Schluss:

An die Künstler, Festgesang für Chor mit Solo und Instrumentalbegleitung, vorgetragen von der verehrlichen Liedertafel.

Anfang 8 Uhr Abends.

Billets à 30 kr. sind in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung, in der Barth'schen Musikalienhandlung, in der Expedition des Stadt- und Landboten und Abendblattes, sowie bei Herrn Schuchbauer auf der Domstrasse, Abends an der Kasse aber à 36 kr. zu haben.

Zu diesem Concerte gibt sich die Ehre ergebenst einzuladen

C. Wehner.

Aumühle.

Das auf morgen angekündigte große Gartenfest mit Beleuchtung und Feuerwerk zur Erinnerung des hundertjährigen Geburtsfestes unseres unvergeßlichen Regenten Königs **Maximilian I.** muß bis zum Eintritt besserer Witterung verschoben werden. Sollte sich die Witterung bis morgen bessern, so findet **Harmoniemusik** vom königl. 9. Inf.-Regt. statt, wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Vor circa 3 Wochen wurde ein versiegeltes und gezeichnetes Kistchen bei Unterzeichneter eingestellt und bis heute nicht abgeholt. Wer sich hierüber auszuweisen vermag, kann solches alsbald gegen Erlag der Auslagen in Empfang nehmen in der

Stümmer'schen Handlung.

Gestohlen

wurde gestern Mittag zwischen 12 bis 1 Uhr aus einem Wohnzimmer (Parterre) eine **silberne Cylinder-Uhr** mit vergoldeten Rändern und weißem Zifferblatt, im Innern des Gehäuses die **Nr. 2473** eingravirt, nebst einer daran befindlichen goldnen Kette, welche zerrissen ist. Es wird vor dem Ankauf gewarnt, und zugleich Demjenigen, der darüber Auskunft geben kann, eine Belohnung von 5 Gulden zugesichert.

Georg Bauer

2. Dist. Nr. 52.

Eine **Wohnung** von 4 in einander gehenden tapezirten Zimmern, nebst sonstigen Bequemlichkeiten ist auf den 1. August zu vermiethen bei

Andreas Langlotz,

[2a] Kaufmann am Markt.

Verstorbene.

Barbara Hill, Putzmacherin, 33 J. alt. — Peter Deuker, Schuhmacherskind, 11 Monat alt. — Maria Hub, Gärtnerstochter, 24 J. alt. — A. Moser, Bierwirth, 70 J. alt. — Roman Ruttor, Vergoldereskind, 2 M. alt.

Bayerischer Hagelversicherungs-Verein.

Indem man die verehrl. Titl. Gutsherrschaften und Oekonomiebesitzer auch heuer wieder zum Beitritt in den **vaterländischen Hagelversicherungsverein** einladet, unterläßt man nicht, dieselben darauf aufmerksam zu machen, daß bei den gegenwärtigen auf **23**jährige Erfahrung gegründeten Satzungen des Vereins die nach den Statuten zugesicherte **vollständige Vergütung** des erlittenen Hagelschadens in Aussicht gestellt ist und diese im verflossenen Jahre auch bereits geleistet wurde, daß der Beitritt nur für die Dauer eines Jahres bindet, jedoch längstens bis zum 15. Juni geschehen seyn muß.

Zugleich wird auf die bestehende Allerhöchste Verordnung hingewiesen, wornach bei Gesuchen um Darlehen aus Gemeinde- und Stiftungskassen jenen Bewerbern der Vorzug eingeräumt ist, welche Mitglieder des bayer. Hagelversicherungs-Vereins sind.

Statuten und Fassionen, und jede weitere Auskunft ertheilen bereitwilligst die bereits bekannt gegebenen Bezirksagenten, sowie:

München am 1. Mai 1856.

Die Agentschaft für den bayer. Hagelversicherungsverein zu München.

E. Schilcher.

[6b] (Damenstifts-Straße Nr. 13.)

Demnächst erscheint und ist in Würzburg durch die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung auf gefällige Bestellung zu beziehen:

Schematismus der k. k. österreich. Armee

für **1856.**

Preis circa fl. 3. — auf Schreibpapier fl. 4.

Regenröcke

sind wieder vorräthig im Kleider-Magazin von

[3c] ***Joh. Mart. Hofmann.***

Möbeltransport.

Es werden den 29. Mai zwei **Möbelwagen** in Würzburg abladen, und leer nach Frankfurt zurückfahren und zu billigen Preisen annehmen. Er wird im Gasthaus zum „Stern" anhalten.

J. H. Jansen.

Bekanntmachung.

Der k. Advokat **Fritsch** zu Hilders hat Namens der ledigen **Elisabetha Siebold** von Wendershausen, k. Landgerichts Hilders und der Kuratel ihres unehelichen Kindes gegen den Dienstknecht **Joh. Müller** von Hättenhausen auf Anerkennung der Vaterschaft, 6 fl. 15 kr. Kindbettkosten und 15 kr. wöchentliche Alimente bis zum zurückgelegten 12. Lebensjahre des Kindes geklagt. Bei der Zulassung der Klägerin zur Rechtswohlthat des Armenrechtes ergeht an den unbekannt wo abwesenden Beklagten der Auftrag, auf die unterm 13. d. Mts. eingekommene, zu seiner Einsicht in der Gerichtskanzlei aufliegende Klage binnen **30 Tagen** seine Vernehmlassung abzugeben, inner gleicher Zeit auch einen Insinuationsmandatar um so gewisser zu benennen, als künftige Insinuanda durch Anschlag an das Gerichtsbrett als rite geschehen angenommen würden.

Weyhers den 16. Mai 1856.

Königliches Landgericht.

Geigel.

Kümmel.

Exp.-Nr. 2817.

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen:

SCANZONI, Hofrath Dr., **Beiträge zur Geburtskunde und Gynækologie.** II. Band. Mit drei Steindrucktafeln. 20 Bogen in 8°.

Preis fl. 2. 42 kr. — Rthlr. 1. 18 Ngr.

Der erste Band (im Jahre 1854 erschienen) kostet fl. 3. 36 kr. — Rthlr. 2.

Fremden-Anzeige.

Vom 25 Mai.

Adler. Bachmann m. Gattin, Fabr. a. Augsburg. Röbrich, Oekonomiebes. a. Langenburg. Kflte.: Fischer m. Fam a. Schweinfurt, Hammer a. Brandenburg, Baumann a. Aschaffenburg, Kaupel a. Hanau, Dagel a. Frankfurt, Ruoff a. Stuttgart, Neugaß a. Frankfurt, Fröhlich aus Berlin, Becker a Leipzig, Klein a. Chemnitz

Kleebaum. Bauer, Part. a. Bremen. Weidenberg, Pharmaz. a. Bingen. Reimel, Gutsbes. a. Stuttgart. Gemlich, Büttnermstr. a. Dresden. Kflte.: Langes a. Berlin, Stauß a. Augsburg. Imdorfer a Langenburg.

Kronprinz. Dezschean, Gutsbes. a. Rußland. Dumrach, Poststallmstr. a. Nürnberg Kauflte.: Schuber a. Bingen, Neulauß a. Leipzig.

Schwan. Endres, Magistr.-Kassier a. Rothenburg. Schiener u Gattin, Fabr. a Stettin. Vorbrucker, Agent a. Köln. Großmann, Antiquar a Danzig Hergenroth, Künstler a Koblenz. Kauflte.: Schädler a. Obergünzburg, Hoble a. Lindau, Uß a. Kassel, Loß a. Neuwied.

Wittelsbacher Hof. Pfaff, Privat a. Mainz. Müller, Priv. a. Wüttbardt. Striefel, Konservator a. Leipzig. Kurz, Künstler a. Breslau. Friedberg a. Kronach, Winter aus Andernach, Oßwald a. Elberfeld.

Württemberger Hof. Kauflte: Stahl, David und Simon a. Frankfurt, Reiß a. Emmertingen, Wolfsthal a. Aschaffenburg.

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte" der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

	zu haben	anzubr.
3 pCt. Anhalt-Cöthen	—	77
3½ „ Landgräfl. H.-Homb.	—	89½
3½ „ Löwenst.-Wertheim (bayer.)	87	—
3½ „ Fürstl. Fürstenberg	87	—
3½ „ Neuwied	—	88
3½ „ Leiningen (bad.)	—	89
3 „ do.	—	79
5 „ do.	—	100
3½ „ Solms-Laubach	90	—
3½ „ Solms-Rödelheim	—	89
3½ „ Solms-Lich	—	89
3½ „ Isenburg-Birstein	89	—
4 „ Hohenzollern-Hechingen	—	96
4 „ Lucca, alte	—	78½
4 „ do. neue	—	84
4 „ Homb.-Meisenh.	—	96
4 „ Erzherz. Karl'sche	—	72
4 „ Ferdinand Coburgische	—	96
4 „ Fürstl. Esterhazysche	—	66
4 „ do. Loose	74	73
4 „ Fürstlich Palffy	—	65
4 „ Gräfl. Palffy	65	—
4 „ Schwarzenberg	76	—
4 „ Frstl. Oettingen-Wallerst.	—	85
4 „ Wittgenstein-Berleburg	—	98
4 „ Erbach-Fürstenau	—	92½
4 „ Gräflich Szecheny	—	68

	zu haben	anzub.
4 pCt. Gräflich Szapary	—	60
4 „ „ St. Genois	—	68
4 „ Schönborn	—	66
4 „ Sandor	—	61
4 „ Strachwitz	—	64
4 „ Carl Eltz	—	96
4 „ Hugo Eltz	—	71
4 „ Viczay	—	63
4 „ Nizky	—	61
4 „ Hunyady	—	66
4 „ Banfy	41	—
4 „ Henkel v. Donnersmark	—	82
4 „ Ungar. Waldburgersch.	—	61
4½ „ Fürstl. Fürstenbergische	—	100
4½ „ Esterhazy Mich.	—	74
4½ „ Batthyany Gust.	—	74
4½ „ Batthyany Joh. B.	76	75
4½ „ Orczy	—	75
4½ „ Sztaray	—	74
4½ „ Karoly	—	74
4½ „ Forgacs	—	74
4½ „ Pejacsevich	—	74
Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	26	25
Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	26	25
Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	12½	12

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 146.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 27. Mai	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Beda, Magd. v. P. Sonnenaufgang: 4 Uhr 4 M. — Sonnenuntergang: 7 uhr 50 Min. — Monduntergang: 11 Uhr 20 Min Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 12 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 19 Grad Wärme. — Bauernregel: Viele Erdbeeren verheißen ein gutes Weinjahr.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 27. Mai. Das gestrige Konzert des Flötisten Herrn Karl Wehner lohnte den ungewöhnlich zahlreichen Besuch, dessen sich dasselbe zu erfreuen hatte, durch eine Reihe sehr gelungener Leistungen. Vor Allen erntete der jugendliche Konzertgeber, welcher bei unverkennbaren Anlagen für sein Instrument eine bemerkenswerthe Technik und einen seelenvollen Vortrag entfaltete, in den zwei vorgetragenen Konzertstücken den ungetheilten Beifall der Zuhörer. Hoffentlich wird die Zukunft die schönen Hoffnungen, zu welchen Hr. Wehner — ein Schüler des Hrn. Musiklehrers Röder — berechtigt, rechtfertigen. Sehr günstig wurden auch die für seine Jugend sehr vorgeschrittenen Leistungen des 12jährigen Violinisten Andreas Fiedler, eines Schülers des Hrn. Musikdirektors Hamm, die Gesangsvorträge der mit einer sehr volltönenden Stimme begabten Fräul. Deninger, sowie zwei von mehreren hiesigen Dilettanten mit besonderer Präzision ausgeführte Quartette aufgenommen, und würdig schloß der herrliche Chor „An die Künstler", welchen die Mitglieder der Liedertafel vortrugen, das vom Theaterorchester mit der Freischütz-Ouverture großartig eröffnete, von den HH. Musikdirektoren Hamm und Brand trefflich geleitete Konzert.

Das k. Kreis- und Stadtgericht Würzburg hat erkannt, daß das der Leihbibliothek des Buchhändlers Paul Halm dahier entnommene und durch dieselbe verbreitete Buch: „Der Hirsch-Park oder das Serail Louis XV., eine Gallerie geheimer Memoiren der jungen Mädchen, welche in demselben eingeschlossen waren, um zur Belustigung Louis XV. zu dienen, ein Beitrag zur chronique scandaleuse Frankreichs. Dritter Band. Leipzig 1849. Expedition des Journals für Leihbibliothekare", durch Darstellungen, welche die Sittlichkeit beleidigen, den Art. 24. des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 verletze, und hat demgemäß die Unterdrückung der obenbezeichneten Druckschrift, soweit solche noch nicht in Privatbesitz übergegangen ist, verfügt.

Das Kreisamtsblatt meldet jetzt amtlich die Verleihung der Stelle eines praktischen Arztes zu Zeitlofs an Hrn. Dr Georg Rottenhäuser von hier.

Der verlebte Auszüger Michael Engert von Gützingen, Ldgs. Aub, hat nach letztwilliger Verfügung vom 15. Sept. v. Js. dem Unterstützungsfonde für arme Irren behufs ihrer Unterbringung in der Kreis-Irren-Anstalt Werneck 100 fl. vermacht.

Schweinfurt. Pfarrer Dittinger von Kleinsassen, gegenwärtig flüchtig in Amerika, wurde durch das Samstag Abends verkündete Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichts dahier wegen Unterschlagung anvertrauter Stiftungsgelder im Betrage von 228 fl. in eine Festungsstrafe III. Grades von 5 Jahren verurtheilt. — Am verwichenen Samstag Abend stürzte sich der 72 Jahre alte Auszüger Michael Balling von Großwenkheim, k. Ldg. Münnerstadt, in den Main, wurde jedoch alsbald wieder herausgezogen und in das städtische Spital gebracht. Sofort wurde derselbe in seine Heimath geliefert. (Schw. T.)

Dem 2. Lehrer Joh. Adam Fey zu Wirtheim ist, seiner Bitte entsprechend, die erste Schul- und Kirchendienerstelle daselbst übertragen worden.

* Bei dem Dorfe Oberweisenbrunn, Ldg. Bischofsheim, hat sich der verheirathete Taglöhner Andreas Schleicher von Kippelbach, Ldg. Bischofsheim, im Brendbache ertränkt. — Unzufriedenheit mit der erst vier Wochen zuvor eingegangenen Ehe soll die Ursache gewesen seyn.

Aschaffenburg, 26. Mai. Gestern verschied dahier nach längerem, äußerst schmerzlichen Leiden, Peter Breunig, früher Professor an der damaligen hiesigen theologischen Fakultät, nach deren Auflösung lange Jahre Pfarrer zu Höchberg und seit 2 Jahren Pfarrer ad St. Agatham dahier. Der Verlebte war am 19. Nov. 1796 geboren. (Asch. Z.)

Vermischtes.

Ueber den Unfall, von welchem Se. Maj. König Max letzten Donnerstag auf der Fahrt nach Starnberg bedroht war, schreibt man der „Augsb. Postz." aus München Folgendes: Man hatte in Mühlthal vergessen (!), den Wechselwärter aufmerksam zu machen, daß ein Extrazug auf dem Wege sey und daß er den Wechsel so stellen solle, daß der Extrazug ungehindert die Station Mühlthal passiren könne. So blieb der Wechsel in seinem gewöhnlichen Stand, wie wenn der kommende Zug auf die Ausweichbahn gerathen und hier stehen bleiben müsse. Der Extrazug brauste aber in der Erwartung, daß der Wechsel richtig zum Durchpassiren gestellt sey, heran und hätte von den Schienen abkommen und in das mehr als 200 Fuß tiefe Thal stürzen müssen, wenn nicht der Lokomotivführer die Geistesgegenwart gehabt hätte, durch beständiges Zuwinken den zufällig vor der Bahnwärterhütte befindlichen Wechselwärter auf den Wechsel aufmerksam zu machen. Der Wechsel wurde richtig gestellt, aber nicht 20 Sekunden fehlten und der ganze Zug wäre in das tiefe Thal hinabgestürzt, denn an ein Bremsen oder Stillhalten hätte man gar nicht denken können, da der Zug in der größten Schnelligkeit herabbrauste. Die hier vorliegende Pflichtvergessenheit ist in der That unverantwortlich.

* Der III. Ausschuß der Abgeordneten-Kammer hat beschlossen, vor weiterer Berathung des neuen Jagdgesetz-Entwurfs sich über verschiedene Punkte Aufschlüsse vom Ministerium zu erbitten. Dazu ist aber Zeit nöthig und somit dürfte der Entwurf für die Dauer des gegenwärtigen Landtags ganz und gar bei Seite gelegt seyn.

Aus Kelheim berichtet man der „Bayr. Landbötin", daß Se. Maj. König Ludwig dieser Tage von einem argen Unglück bedroht war. Bei Besichtigung der Arbeiten an der Befreiungshalle bestieg Hochderselbe selbst die Gerüste, und obwohl jene vorher genau untersucht worden waren, ließ ein übler Zufall doch ein Brett, auf das der König eben treten wollte, ausgleiten, wodurch sich eine Tiefe von 60 Fuß öffnete. Seine Begleiter hielten ihn jedoch noch rechtzeitig zurück.

Regensburg, 24. Mai. In dem Maaße, in dem die Spekulation in Getraide sich von dem Schlage, den sie vor ein paar Monaten erlitten hat, wieder erholt und auflebt, wurden die Zufuhren zu den Getraidemärkten, die im Sommer ohnehin nur selten jene Höhe erreichen, auf der sie im Winter stehen, neuerlich wieder geringer, und es darf darum nicht befremden, wenn die Fruchtpreise wieder anziehen, wie es dermalen auf den meisten Schrannen mehr oder minder der Fall. Die hiesige Schranne hat heute bei sehr geringer Zufuhr und lebhafter Kauflust ein ähnliches Ergebniß geliefert, indem die Preise wiederholt gestiegen sind. (R. T.)

Man schreibt aus Berlin: „Seit einiger Zeit kommt im Handel ein Zucker vor, der ein schönes blauweißes Ansehen hat. Sein Preis ist höher, als anderer Zucker, dessen Farbe ins Gebliche spielt; aber sehr mit Unrecht, denn der blauweiße Zucker ist gefälscht und vergiftet, der gelbliche nicht. Der blauweiße Zucker enthält nämlich einen der Gesundheit nachtheiligen blauen Stoff, das sogenannte Ultramarin, im höchst fein zertheilten Zustande beigemengt. Daher läßt seine Auflösung im Wasser, nach einigen Tagen Ruhe, einen blauen Rückstand, den man im weißen Gefäße auch schon nach 12 Stunden gewahr wird, indem man die Auflösung abgießt. Sie selbst ist grün

gefärbt, was man ebenfalls in einem weißen Gefäß am besten sieht. Zu diesem äußerlichen Verhalten gesellt sich ein recht widerliches Inneres. Mischt man nämlich den blauen Rückstand mit einer Säure, z. B. Citronensaft, so entwickelt sich ein Gestank nach Schwefelwasserstoff. Dasselbe geschieht beim Vermischen mit Wein, so daß man das Vergnügen haben kann, bei Bereitung einer „Bowle" mit solchem Zucker anstatt der Rheinweinblume die faulige Schwefelwasserstoffblume zu genießen. Denn manche Zucker enthalten viel von diesem blauen Gifte."

Berlin, 25. Mai. Der Vertheidiger von Kars, General **Williams**, welcher jetzt aus Rußland nach England zurückkehrt, ist gestern Nachmittag hier eingetroffen. (F. J.)

* Die Angabe der „Allg. Ztg.", daß lediglich Familien-Angelegenheiten den Fürsten **Windischgrätz** nach Berlin geführt hätten, wird vom „Frankf. Journ." als eine reine Erfindung erklärt, durch die der wahre Zweck seiner Anwesenheit verschleiert werden solle.

Dresden, 24. Mai. Das „Dr. J." bezeichnet in einem offiziösen Artikel die Mittheilung des „Nord", daß die Großmächte „neben den in Italien durchzusetzenden Reformen" sich gegenwärtig auch mit einigen „am deutschen **Bunde** vorzunehmenden **Veränderungen**" beschäftigen, dessen Organisation namentlich durch „Mediatisirung einiger kleinen deutschen Staaten" vereinfacht werden solle, — als eine müßige Erfindung.

Aus dem Großherzogthum Baden, 21. Mai. In einzelnen Gegenden unseres Landes hat man mit sehr gutem Erfolge angefangen, eine neue Knollenfrucht, Topinambur oder Roßkartoffel genannt, zu bauen. In dem diesjährigen Preisverzeichniß des großh. bad. landwirthschaftlichen Zentralgartens in Karlsruhe wird von ihr gerühmt, sie liefert auf sterilen Flächen noch Knollenerträgnisse, welche durch keine andere Pflanze unter gleichen Umständen erzielt werden könnten; die Knollen seyen ein gutes Schweinemast- und Pferdefutter und eigneten sich beinahe ebenso gut zum Branntweinbrennen wie die Kartoffeln.

Wien, 21. Mai. In Bezug der Begräbnisse der Nichtkatholiken ist dem Vernehmen nach von Seite der Staatsregierung den politischen Behörden die Weisung zugekommen, auf die Beruhigung der Gemüther einzuwirken. Die Protestanten sollen ganz nach den Regeln ihrer Glaubenslehre beerdigt werden. Man glaubt, daß auch von Seite der Bischöfe eine ähnliche Weisung an ihre Pfarrer ergehen wird. (Oest. Z.)

Gestorben: In **Genf** am 21. Mai der bekannte und besonders um die Genfer Spezialgeschichtsforschung hochverdiente Historiker Eduard **Mallet**.

Paris, 24. Mai. Die Expedition nach **Groß-Kabylien** soll erst im Herbste stattfinden; schon sind bedeutende Truppenverstärkungen nach Algier beordert worden. (K. Z.)

Paris, 24. Mai. Der Pfarrer der Kirche Philippe du Roule hat seine Entlassung eingereicht in Folge von Streitigkeiten, die er mit der Prinzessin **Mathilde** hatte, die diese Kirche zu besuchen pflegte. Derselbe weigerte sich nämlich, die Prinzessin am Eingang der Kirche zu empfangen, weil diese hohe Dame ihn eines Tages lange Zeit hatte warten lassen. Der betreffende Pfarrer gehörte der legitimistischen Partei an. Die Königin Amelie pflegte die genannte Kirche ebenfalls häufig zu besuchen. Die Königin ist jedoch nie am Eingang von der Geistlichkeit empfangen worden. (K. Z.)

Paris, 25. Mai. Die in Paris und der Bannmeile eröffnete **Subskription**, um bei Gelegenheit der Taufe des kaiserl. Prinzen der Kaiserin und dem jungen Prinzen einen Beweis der Ergebenheit und Anhänglichkeit darzubringen, hat bei mehr als 600,000 Unterschriften eine Summe ergeben, die 80,000 Franken überschreitet. Der Betrag der Unterzeichnungen war auf 5 bis 25 Centimes beschränkt. In dem Ergebnisse dieser Subskription, in der Zahl der Theilnehmer findet das Zentralsubskriptionskomite den Beweis dafür, „daß die arbeitenden Klassen besonders ihre sympathetische Huldigung für die kaiserliche Sache, welche die Sache Frankreichs sey, bethätigen wollten." Nach dem Willen der Kaiserin soll diese Summe zu einem Wohlthätigkeitszwecke, vornämlich im Interesse der arbeitenden Klassen verwendet werden; von den Zinsen dieses in Staatsrenten anzulegenden Betrages, welchem der Kaiser jährlich 30,000 Frs. aus seiner Privatkasse zuschießen werde, so lange bis sein Sohn dies selbst thun könne, sollen fortan mindestens 100 arme Waisen erzogen werden. (F. J.)

London, 23. Mai. Die **Friedensfeier** am 23. ds. wird auch von der Flotte in Portsmouth begangen werden. Um Mittag werden die Schiffe mit ihrem schweren Geschütze salutiren, für Nachmittag sind Spiele auf dem festen Lande angekündigt, und bei Einbruch der Dunkelheit wird die ganze Flotte, wie am Tage der Revue, mit farbigen Lichtern beleuchtet seyn. Von den öffentlichen und Regierungsgebäuden in der Hauptstadt werden die meisten mit Gas illuminirt seyn, und die Anstalten dazu sind so ausgedehnt, daß die Beleuchtung einzelner Gebäude, wie der Hauptpost und der Nationalgallerie, 80,000 Kubikfuß Gas in der Stunde verzehren werden. (A. Z.)

London, 23. Mai. Die „Times" schildert in einem Leitartikel die Stimmung in Italien als eine besonders aufgeregte, verweilt bei ihren Betrachtungen namentlich bei den Zuständen in **Neapel**, und sagt es ziemlich unverholen, daß sich daselbst ohne Intervention des Auslandes eine Aenderung zum Bessern nimmer erwarten lasse. In einem andern Artikel bespricht sie die Differenz mit **Amerika** bezüglich des Clayton-Bulwer-Vertrages und erklärt (ob auf eigene Faust oder im Namen der Regierung ist freilich nicht gesagt), daß England bereit sey, dem einzigen Schiedsrichter, den die Amerikaner als unparteiisch gelten ließen, dem Kaiser von Rußland, die Schlichtung des Streites anzuvertrauen.

London, 23. Mai. Große Plakate fordern heute die Bewohner Londons auf, sich am nächsten Sonntag auf Primrose-Hill (in der Nähe von Regentspark) zu versammeln, um Beschlüsse gegen die Einstellung der Sonntagsmusik in den Parks zu fassen.

Die Fliegenplage naht. Die **Genter** Fleischhalle ist ganz von derselben befreit, trotz der Menge des dort ausgestellten Fleisches und ungeachtet sie ganz frei und offen ist. Die inneren Wände werden nämlich mit Lorber-Oel bestrichen, dessen Geruch die Fliegen nicht ertragen können. Das Mittel hat sich probat bewährt; man kann selbst vergoldete Rahmen u. dgl. dadurch vor den Fliegen schützen. Für den Menschen ist der etwas starke Geruch dieses Oels nicht unangenehm; man gewöhnt sich leicht daran. (K. Z.)

In den beiden größten Städten des holländischen Reiches, **Amsterdam** und **Rotterdam**, mit resp. 250,000 und 96,000 Einwohnern, nimmt die Zahl der Heirathen in beunruhigender Weise und man möchte sagen: reißenden Rückschritts, ab. Sie betrug im Jahre 1851 in Amsterdam 2281, in Rotterdam 937; 1852 in Amsterdam 2218, in Rotterdam 859; 1853 in Amsterdam 2021, in Rotterdam 821; 1854 in Amsterdam 1924, in Rotterdam 805; 1855 in Amsterdam 1819, in Rotterdam 796, — also 1855 in Amsterdam 462 weniger, und in Rotterdam 141 weniger, als 1851.

Im Eingang desjenigen Sendschreibens, welches der Papst am 17. März d. J. an die Kardinäle, Erzbischöfe und Bischöfe des ganzen österreichischen Kaiserstaates gerichtet hat, wird das Recht der Interpretation der einzelnen Artikel des **Konkordates** nicht der bischöfl. Konferenz sondern dem Papste und der Staats-Regierung zugesprochen. (Pschld.)

In der **Krim** ist es in der letzten Zeit mehrere Male vorgekommen, daß englische Soldaten sich den französischen Nachtposten auf unerlaubte Weise näherten, worauf diese ohne Weiteres Feuer gaben. Es wurden auf diese Weise schon mehrere Engländer erschossen und verwundet, ohne daß Marschall Pelissier seine Soldaten deßhalb zur Verantwortung ziehen konnte. Die Ordres der französischen Lagerposten sind sehr gemessen, und der gemeine Mann feuert gegen Jeden, der sie überschreitet, ohne erst viel zu fragen, ob er seine Muskete gegen einen Freund oder Feind anlegt.

Am 17. Mai ging der letzte Rest der **deutschen Legion** von **Helgoland** nach England auf dem Dampfschiffe Germania. Somit erweisen sich alle früheren Gerüchte von einer Befestigung und andauernden Besatzung auf dem Eilande als leere Vermuthungen. Die Helgoländer rüsten sich nun um so eifriger zum Empfang der Badegäste. (N. Pr. Z.)

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 24. Mai.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	24 fl. 54 kr.	23 fl. 23 kr.	20 fl. 15 kr.	Gest. — fl. 53 kr.
Korn	19 fl. 6 kr.	18 fl. 11 kr.	16 fl. — kr.	Gest. — fl. 14 kr.
Gerste	12 fl. 30 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.
Haber	6 fl. 36 kr.	6 fl. 3 kr.	5 fl. 9 kr.	Gest. — fl. 6 kr.

Summa der verkauften Früchte 541 Schäffel.

Politisches Register.

(Bayern.) Vor dem 15. Juni wird der Landtag sicher nicht geschlossen. (S. unten.)

(Frankreich.) Wie es heißt, will die Regierung ein neues Anlehen aufnehmen.

(Türkei.) In Konstantinopel schlagen die Armeelieferanten ihre Vorräthe jetzt zu fabelhaft billigen Preisen los.

Neueste Nachrichten.

München, 24. Mai. In einer der nächsten Sitzungen der Kammer wird das allerhöchste königl. Reskript verlesen werden, daß der Landtag bis Ende Juni verlängert ist. (Augsb. Postz.)

München, 26. Mai. Se. Maj. der König haben den Registratur-Funktionär Gust. Ad. Freyer in Ansbach zum Kanzlisten bei der k. Regierung von Mittelfranken ernannt; den Inspektor der Porzellän-Manufaktur Nymphenburg Eugen Neureuther unter Anerkennung seiner treuen, eifrigen Bestrebungen bei geänderter Betriebseinrichtung in den Ruhestand versetzt, und an dessen Stelle den Betriebsbeamten der Porzellän-Manufaktur, Dr. Knapp, zum Inspektor der Anstalt ernannt; zum Vorstand des Archiv-Konservatorium in Nürnberg den bisherigen Offizianten dortselbst, Jos. Baader, befördert; an dessen Stelle den Funktionär bei demselben, Christ. Pechstein aus Leupoldsberg, ernannt; den kgl. Archiv-Konservator Karl Stenzer zu Würzburg nach Maßgabe des § 19 Abs. 2 der IX. Verf.-Beilage unter Belassung seines Standesgehalts und Titels in den Ruhestand versetzt und ausgesprochen, daß die hiedurch eröffnete Archiv-Konservator-Stelle in Würzburg vorläufig nicht besetzt und die Vorstandschaft dieses Archiv-Konservatorium dem k. Universitätsprofessor Dr. Martin Theod. Contzen zu Würzburg als widerrufliche Funktion übertragen werde. (N. M. Z.)

Berlin, 25. Mai. Der russische Kaiser ist am 22. Abends in Warschau eingetroffen. Graf Nesselrode, Baron Peter Meyendorff, Fürst Woronzoff, der preußische Gesandte Baron Werther aus St. Petersburg sind am 24. per Dampfer nach Stettin abgereist. (T. D. d. A. Z.)

* Paris, 25. Mai. Die Ackerbauausstellung wird erst am 1. Juni eröffnet, da man mit den Vorbereitungen nicht eher fertig wird, und soll bis 10. Juni dauern. An diesem Tage werden die Preise vertheilt. Am 11. und 12. Verkauf der Thiere und Instrumente. Am 11. und 12. Versuche mit den Maschinen und Instrumenten, theils im Palaste und theils auf dem Probfelde zu Villiers.

Die aus Italien eingegangenen Berichte theilen mit, daß in diesem Lande eine große Agitation herrsche.

Konstantinopel, 15. Mai. Der Sultan überschickt dem Kaiser von Oesterreich den Medjidie-Orden. Der Sultan hat eine Untersuchungskommission nach Palästina wegen der Vorfälle in Naplus gesandt. (F. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Getraute.

In der protestantischen Kirche:

Am 27. Mai: Bernhard Schlosser, Oekonom a. Herchsheim, mit Juliana Libl von da.

Verstorbene.

M. Straßer, Bibliothekarskind, 2 M. alt.

Wald- und Feld-Verkaufsanerbieten.

Drei Stunden von Würzburg, und kaum eine halbe Stunde von der Ludwigs-Westbahn, so wie nur eine halbe Stunde vom Main entfernt, in bester Lage Frankens, Schweinfurter Gau, sind 500 Morgen guter **Bonität Waldboden**, wovon 100 Morgen gerottet, das übrige mit oder ohne das darauf stehende Holz zu verkaufen.

Das Ganze ist arrondirt und eignet sich vorzüglich zu einem schönen Oekonomiegut.

Näheres bei

Georg Kaufmann in Würzburg.

Briefe werden franko erbeten. [2a]

Bekanntmachung.

Bezüglich des landesflüchtigen Bäckermeisters **Johann Schmitt** von hier, ist unterm Heutigen die Einleitung einer Vermögenskuratel und die Aufstellung eines Kurators in der Person des Gastwirths **Karl Zier** dahier beschlossen worden, was mit dem Bemerken anmit veröffentlicht wird, daß Verträge bezüglich des Vermögens des **Johann Schmitt** bei Vermeidung der Nichtigkeit nur mit Zustimmung des genannten Kurators und der unterfertigten Kuratelbehörde geschlossen werden können und nur an diese etwaige Zahlung oder Zurückgabe der im Besitze Dritter etwa befindlichen Vermögensstücke des **Johann Schmitt** gültig geschehen kann.

Allenfallsige gegen **Johann Schmitt** bestehende Forderungen sind am

Mittwoch den 18. Juni d. Js. Vormittags 10 Uhr

im diesgerichtlichen Sitzungssaale des II. Senates bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei dem weiter einzuleitenden Verfahren anzumelden.

Würzburg den 16. Mai 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.

Exp.-Nr. 10,661. IV. Fröhlich.

Werk-Verkauf.

Eine im besten Betrieb sich befindende **Papiermühle** mit einer Bütte, nebst einer Mahlmühle mit 2 Gängen und circa 25 Morgen Felder, Wiesen und Gärten, in einer ebenso schönen als guten Lage Unterfrankens, ist Familenverhältnisse wegen aus freier Hand zu verkaufen. Sämmtliche Gebäulichkeiten, sowie die Werkeinrichtung sind im besten Zustande und größtentheils noch neu, und die Wasserkraft bei 14′ rheinisch Fall so bedeutend, daß die Anlage auch eines größeren Etablissements ermöglicht ist.

Lusttragende belieben sich mündlich oder in frankirten Briefen an das

Auftrag- und Anfrage-Bureau von F. J. Manz

zu wenden. [3a]

Bekanntmachung.

Aus Anlaß einer vorgekommenen Anzeige wird nachstehender Auszug aus einer Verfügung k. Regierung dahier vom 30. Januar 1851 Nr. 17,600/12,566 zur Nachachtung veröffentlicht und beigesetzt, daß diese höchste Verfügung noch in Wirkung besteht.

Würzburg am 20. Mai 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.

Exp.-Nr. 13,997/13,196. Bürchl.

Auszug:

Das Mitnehmen von Hunden aller Art in Wirthschaftslokalitäten ist bei Strafe von 1 fl. 30 kr. für den Eigenthümer, sowie für den Wirth, welcher solches zuläßt, verboten.

Die fast neue Uniform mit Hut und Degen eines Landgerichtsarztes ist billig zu verkaufen.

Näheres in der Expedition d. Blattes.

In einer bedeutenden Stadt am Rheine wird in ein **Kurzwaaren-Geschäft** en-gros ein junger Mann (Israelite) in die Lehre gesucht. Offerten erbittet man franco unter Chiffre V. R. poste restante Mainz. [4a]

LIEDERTAFEL.

Morgen Mittwoch den 28. Mai — Probe — zugleich Besprechung, eine uns zugekommene Einladung zu dem am 15. September in Nürnberg stattfindenden Gesangfeste betr., wesshalb um vollzähliges Erscheinen gebeten wird.

Der Ausschuss.

Gestohlen

wurde vorgestern Mittag zwischen 12 bis 1 Uhr aus einem Wohnzimmer (Parterre) eine **silberne Cylinder-Uhr** mit vergoldeten Rändern und weißem Zifferblatt, im Innern des Gehäuses die **Nr. 2437** eingravirt, nebst einer daran befindlichen goldnen Kette, welche zerrissen ist. Es wird vor dem Ankauf gewarnt, und zugleich Demjenigen, der darüber Auskunft geben kann, eine Belohnung von 5 Gulden zugesichert.

Georg Bauer

2. Dist. Nr. 52. [0]

Kurs der Geldsorten.

Vom 26. Mai.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
" preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 48—49 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35½—36½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22½—23½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 50—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
" Kassenanw. 1 fl. 44⅝—44⅞ kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 26 Mai

Adler. Franke, Architekt a. Meiningen. Zink, Privatier a. Stockheim. Jung u. Müller, Holzhändler a. Kreuznach. Joseph, Fabrikbesitzer aus Michelstadt. Gruber, Fabrikbesitzer a. Grafenau. Hirschler, Handelsmann a. Frankenthal. Koch, Beamter a. Landshut. Kaufl.: Schwab a. Memmingen, Kahn, Cohn, Buich u. Mohr a. Frankfurt, Regensburger a. Fürth. Schneider a. Köln, Löwenthal a. Heiligenthal. Dann a. Frankfurt.

Kleebaum. Strobel, Partikulier aus Leipzig. Zimmermann, Partikulier a. Berlin. Hauter, Fabrikant a. Nürnberg. Wirbser, Schreinermeister a. München. Kaufl.: Leuße aus Zittau. Vollmer a. Prag, Schiffer a. Neustadt, Eckerd, a. Köln.

Kronprinz. v. Zuboeuf, Domänenrath aus Amorbach. Wagner, Geheimerhofrath a. Amorbach. Donath, Reisender a. Schweinfurt. Frhr. v. Strauß, geheimer Kabinetsrath und Bundestagsgesandter a. Bückeburg. Kaufl.: Heim aus Marktbreit, Mühlinghaus a. Barmen, Wirths a. Bremen.

Schwan. Dittmar, Partikulier a. Frankfurt. Schrenk, Beamter a. Ludwigsburg. Kleemann, Institutlehrer a. Frankfurt. Horner, Stud. jur. a. München. Mayer, Rechtspraktikant a. Aschaffenburg. Kaufl.: Unterberger und Gugler aus Innsbruck, Schäfer a. Nürnberg, Rohrmann a. Trier, Schnell aus Lahr, Schmidtmeier aus Göppingen.

Wittelsbacher Hof. Wimmer, Bierbrauer aus Burghausen. Gratzer, Gutsbesitzer a. Pfarrkirchen. Hudmann, Privatier a. Weimar. Kaufl.: Baumgärtner a. Koburg, Maier a. Braubach, Drechsler a. Hof.

Württemberger Hof. Se. k. Hoheit Herzog Max in Bayern mit Gefolge und Dienerschaft. Frau Angewitter a. Moos. Frl. Metz a. Schweinfurt. v. Albrecht, Partikulier mit Gemahlin aus Breslau. Pryß, Gutsbesitzer a. Görlau. Kaufl.: Kohlhagen a. Heidelberg. Zettelmann a. Erfurt.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{24} M.	10^{5} F. *)
5^{9} N.	9^{30} F. +)	Postzug.	6^{12} F.	5^{30} N.
11^{25} N.	2^{5} M.	Güterzug	12^{25} M.	4^{45} F.
5 — F.	3 — 8.	"	9^{40} N.	12^{56} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 3 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

+) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 147.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 28. Mai	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Germanus. Sonnenaufgang: 4 Uhr 2 Minuten — Sonnenuntergang: 7 Uhr 52 Min. — Monduntergang: 11 Uhr 52 Min Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 12 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 19 Grad Wärme. — Bauernregel: Ein Bienenschwarm im Mai ist werth ein Fuder Heu, aber ein Schwarm im Juni lohnt sich kaum der Müh'.

Lokales und aus dem Kreise.

△ Würzburg, 28. Mai. Nachdem in jüngster Zeit auf Veranlassung und auf Kosten der hiesigen Kreuz-Bruderschaft bereits die hintere sogenannte Kreuz-Gruft in der Neumünster-Kirche einer durchgreifenden Reparatur unterworfen worden, haben die Mitglieder derselben Bruderschaft (nicht der Kilians-Bruderschaft, wie irrthümlich ein hiesiges Blatt berichtete) jetzt den Beschluß gefaßt, auch die Statue des heiligen Kilianus auf der Brücke gleichfalls auf ihre Kosten vollständig renoviren zu lassen, und sollen die deßfallsigen Arbeiten, wenn irgendmöglich, bis zum Kiliani-Tage beendet werden; mit Dank muß ein solch' lobenswerther Entschluß von Allen Denen anerkannt werden, denen die Erhaltung der Denkmäler unserer Stadt am Herzen liegt, und ist zu wünschen, daß solcher nicht vereinzelt dastehen und auch in anderen Kreisen Nachahmung finden möchte.

Es kursiren falsche Guldenstücke badischen Gepräges mit der Jahreszahl 1851 aus Kupfer, vor dem Prägen versilbert, erkennbar an dem zu leichten Gewichte derselben, an der ungleichen Dicke der Platten und an dem mißlungenen Gepräge.

Auf Grund einer Ministerial-Entschließung vom 12. d. M. wurden die Schulbehörden von der k. Kreisregierung aufgefordert, das Lehrerpersonale der deutschen Volksschulen auf das im Verlage der lithographischen Kunstanstalt von Thomas Driendel in München erschienene Werk: „Das Menschengeschlecht und die Thierwelt in Bildern mit erläuterndem und belehrendem Texte für Schule und Haus, 2 Hefte", aufmerksam zu machen, und ihnen dasselbe zur Benützung beim Unterrichte in der Naturgeschichte zu empfehlen.

• Schweinfurt. (Oeffentliche Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichts.) Verurtheilt wurden: Michael Streck, Andr. Stock und Kasp. Müller von Breitbach, wegen Vergehens der Körperverletzung, Ersterer zu 4, Stock und Müller zu 3½ Monat doppelt geschärftes Gefängniß; Joseph Neuhäuser von Breitbrunn, wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung, zu 15 Tag doppelt geschärftes Gefängniß; Michael Reinruck von Oberschwarzach, wegen Vergehens der Körperverletzung, zu 15 Tag doppelt geschärftes Gefängniß; Gg. Winkelmann, Gg. Eisfelder und Eichner von Reutersbrunn, wegen Vergehens des Betrugs, Ersterer zu 40 Tag, Eisfelder und Eichner, jeder zu 2 Monat Gefängniß.

• Die Zahl der Kissinger Kurgäste betrug bis zum 25. Mai 293 und die der Passanten bis zum 24. Mai 106.

• Kissingen, 25. Mai. Se. k. Hoh. Herzog Max, der unter dem Namen eines Grafen v. Banz hier angekommen und im „Russischen Hof" abgestiegen war, ist gestern bereits nach Würzburg zurückgekehrt.

Aschaffenburg. Das Appell.-Gericht hat auf Berufung des Staatsanwalts und des Angeschuldigten gegen das Erkenntniß des Stadtgerichts Würzburg, welches den Kandidaten der Medizin, Friedrich Schweitzer aus Bayreuth, wegen Vergehens der fahrlässigen Tödtung (im Duelle mit dem Studenten Vollhard) in einen doppeltgeschärften Festungsarrest von 3 Monaten verurtheilt hatte, den Schuldausspruch bestätigt, dagegen die Strafe auf 6monatlichen doppeltgeschärften Festungsarrest erhöht. (Asch. Ztg.)

Vermischtes.

Aus München, 26. Mai wird der „Augsburger Postzeitung" geschrieben: „Wegen der voraussichtlich wenigstens noch drei- bis vierwöchentlichen Dauer des Landtages werden JJ. MM König Max und die Königin die Reise nach Unterfranken erst Ende Juni antreten. Unterdessen, und zwar von morgen an, wird das k. Hoflager nach Nymphenburg verlegt. — Die gestrige Mittheilung, daß König Max am Donnerstag in großer Lebensgefahr geschwebt hat, ist vollkommene Thatsache, obwohl man es auch von einer Seite in Abrede stellt. Nur das ist zu berichtigen, daß nicht in Mühlthal, sondern auf der nächsten Station Gauting die dem von München kommenden Extrazug entsprechende Wechselstellung unterlassen war. Mag man von betheiligter Seite die Sache drehen und wenden, wie man will, offene Thatsachen muß man zugestehen und sollte hiezu erst eine Untersuchung den Zwang auferlegen".

München, 27. Mai. Se. Maj. der König haben den nachbenannten durch dienstliche Thätigkeit und pflichtgetreues Verhalten gleich ausgezeichneten Schullehrern die Medaillen des Verdienstordens der bayerischen Krone verliehen, nämlich: A. die goldene Medaille: den Schullehrern Jak. Samberger zu Dachau und Alois Mühlbauer zu Breitenbrunn, Ldg. Hemau, dem Präfekten des Schullehrer-Seminars Leonh. Ebenperger zu Altdorf, dem Schullehrer Jos. Ziegler zu Kaisten, Ldg. Arnstein; — B. die silberne Medaille: den Schullehrern: Karl Zizlsberger zu München, Johann Holl zu Otterfing, Ldgs. Wolfratshausen, Mich. Lechner zu Landshut, Thaddäus Dollmann zu Ganghofen, Ldg. Eggenfelden, Joh. Gg. Schellenberger zu Herzheim, Landkommissariats Landau, Pet. Andr. Huth zu Edesheim, Landk. Landau, Joh. Janner zu Hirschau, Ldgs. Amberg, Joh. Ludw. Scheidig zu Bamberg, Heinrich Steinmetz zu Breitengüßbach, Ldgs. Scheßlitz, Joh. Simon Emmerling zu Nürnberg, Oswald Fries zu Wassertrüdingen, Michael Dietrich zu Unterpleichfeld, Ldgs. Würzburg r. M., Franz Jos. Hindelang zu Pfaffenhausen, Ldgs. Mindelheim, Ignaz Britzelmaier zu Augsburg. — Ferner haben Se. Maj. befohlen, daß den Nachbenannten wegen ihres mit Ausdauer und besonderer Hingebung bethätigten Berufseifers und erfolgreichen Wirkens die allerhöchste Anerkennung durch das Regierungsblatt zu erkennen gegeben werde, nämlich den Schullehrern: Georg Thomas Richthammer zu München, Wolfg. Prennsteiner zu Berchtesgaden, Augustin Jodlbauer zu Viechtach, Gg. Seyfried zu St. Nikola, Ldgs. Passau II., Jos. Leipold zu Waldmünchen, Joh. Gg. Friedrich zu Waldsassen, Jos. Retter zu Thalmassing, Ldgs. Stadtamhof, Mich. Fleischmann zu Gößweinstein, Ldgs. Pottenstein, Andr. Weinlheim zu Kronach, Christ. Wilh. Burkhardt zu Wunsiedel, Friedrich Fleischmann in Ansbach, Ludwig Stollberg zu Weissenburg, Andreas Mais zu Würzburg, Karl Hoegg zu Schwabmünchen, Franz Weber zu Kaisheim, Ldgs. Donauwörth. (N. M. Z.)

Se. Maj. der König haben die kath. Pfarrei Oberlauterbach, Ldgs. Pfaffenhofen, dem Priester Ulrich Braun, Studienlehrer in Landshut, übertragen. (N. M. Z.)

Die königl. Hofopern-Sängerin Frau Behrend-Brand soll um ihre Entlassung eingekommen und dieselbe sofort erhalten haben. (B. L.)

Aus München, 26. Mai, wird der „Augsb. Abdz." geschrieben: Die neuen Gesetze über Einkommen- und über Kapital-Renten-Steuer haben dem Vernehmen nach bereits die allerhöchste Sanktion erhalten und werden sofort publizirt werden. — Nach beendeter Badekur in Brückenau werden sich JJ. MM. der König und die Königin zum längern Aufenthalte nach Bamberg begeben, woselbst nach beendeter Badekur im Marienbad auch Se. Maj. der König Otto von Griechen

land eintreffen wird. — Im Laufe der künftigen Woche wird der Ankunft J. Maj. der Kaiserin Mutter von Oesterreich, der Tante unseres Königs, entgegengesehen, die in der k. Residenz wohnen, und während deren Anwesenheit die kgl. Familie aus Nymphenburg wieder zur Stadt zurückkehren wird, bis der festgesetzte Zeitpunkt zur Abreise nach Brückenau herankommt. — Bei der jüngsten Berathung des Ausgabenbudget in der Kammer der Abgeordneten hat bekanntlich der k. Staatsminister der Finanzen bezüglich des Postulates für die k. Porzellanmanufaktur in Nymphenburg (welche als nutzlos und kostspielig von der 2. Kammer seit Jahren beanstandet worden) die Vertagung der Berathung beantragt, indem eine Reorganisation dieser Anstalt im Werke sey. Diese ist nun, wie verlautet, in den jüngsten Tagen erfolgt und soll hienach diese Anstalt in Zukunft nicht mehr wie bisher als hauptsächlich artistische, sondern merkantil und fabrikmäßig betrieben werden, zu welchem Zwecke der bisherige Inspektor Neureuther als Vorstand der Anstalt zurücktritt (vgl. die gestrigen Dienstes-Nachrichten) und nur, wo nöthig, als artistischer Rathgeber beigezogen werden soll, dagegen der bisherige Leiter des technischen Betriebes, Knapp, als Vorstand der Anstalt, welche in allen ihren einzelnen Zweigen auf Nymphenburg zu konzentriren ist, eintritt. Zugleich soll das prachtvolle Haus in der Kaufinger-Straße, in welchem sich die Niederlage und das Verkaufslokal befindet, verkauft und der Erlös zur Deckung der Schulden, sowie zu dem erforderlichen Betriebskapital verwendet werden, eine eigene Niederlage auf Staatskosten hat daher ferner zu unterbleiben, und soll dieselbe lediglich einem Kaufmann gegen den Bezug gewisser Prozente überlassen werden. Auf diese Weise hofft man nicht nur eines Zuschusses aus der Staatskasse entbehren zu können, sondern auch noch ein an das Kapital nach und nach verzinsenden Gewinn sicher zu erzielen.

Bamberg, 27. Mai. In der verflossenen Nacht wäre eine Magd beinahe verbrannt. Dieselbe hatte wahrscheinlich in ihrer Kammer das Licht auszulöschen vergessen und war demselben mit dem Bette zu nahe gekommen. Die schwer Verletzte wurde ins allgemeine Krankenhaus gebracht. (Bamb. Tgb.)

Oberfranken. In voriger Woche wurde von einem Bergmanne ein Steinkohlenlager bester Qualität am Fuße des Banzberges entdeckt, ½ Stunde vom Staffelsteiner Bahnhof entfernt. (F. K.)

Ansbach, 25. Mai. Nach einer Bekanntmachung der kgl. Regierung von Mittelfranken haben die Sammlungen für die Abgebrannten in Selb und Nordhalben im genannten Reg.-Bezirke 21,220 fl. 57 kr. in Baarem ergeben, ausschließlich einer beträchtlichen Menge von Kleidungsstücken, Wäsche, Handwerkszeug und Viktualien. (F. K.)

Ludwigshafen, 25. Mai. Dem Vernehmen nach werden Se. Maj. König Ludwig in Begleitung J. k. Hoh. Prinzessin Alexandra schon am 7. Juni über Germersheim auf der Ludwigshöhe eintreffen; die Dauer des Aufenthalts der allerhöchsten Herrschaften in der Pfalz ist vorläufig auf 3 Monate festgesetzt. (Pf. Z.)

Köln, 25. Mai. Herr Ed. Oppenheim reist heute mit einigen Delegirten der Darmstädter Bank nach St. Petersburg, um dort über Betheiligung dieser Bank an dem russischen Kreditinstitut oder Gründung einer Filialbank in St. Petersburg zu unterhandeln. (B. B.-Z.)

Gegen den bei dem Potsdamer Depeschen-Diebstahl betheiligten Agenten Techen ist — wie die „N. Preuß. Ztg." hört — die Untersuchung wegen Landesverraths eingeleitet worden.

Stuttgart, 25. Mai. Die Agitation der Buchdruckerwelt sammt Allem, was mit ihr zusammenhängt, gegen die Preßordonnanz vom 7. Januar (zum Vollzug des bekannten Bundesbeschlusses) dauert fort. Man hat sich zwar allmälig in die strengen Bestimmungen jener Verordnung gefunden; allein man fleht mit Ungeduld jener Zeit entgegen, da die lästigen und doch nutzlosen Formen mit Hülfe der Kammern zersprengt werden können. Zwar wird die Ordonnanz mit einer gewissen Liberalität gehandhabt und es ist in der That erst einmal der Fall vorgekommen, daß ein Blatt, „Stuttgarter Schnellpost", wegen eines Gedichtes von politischem Inhalte konfiszirt wurde. Ob diese „milde Praxis", wie sich der Staatsanzeiger ausdrückte, auch eingehalten würde, wenn die „Schnellpost" auf ihrer früheren Tendenz beharrt hätte, ist freilich eine andere Frage. (Deutschl.)

Aus Hamburg vom 25. Mai wird der „Indep. Belge" telegraphirt: „Es wird hier heute versichert, eine neue russische Anleihe werde nächstens abgeschlossen werden. Unsere von Hrn. v. Stieglitz nach Berlin berufenen großen Finanzmänner sind abgereist, um sich dabei zu betheiligen."

Die siebente allgemeine Versammlung der deutschen geologischen Gesellschaft wird, wegen Vertagung der Versammlung der deutschen Naturforscher und Aerzte, mit dieser erst im September 1856 in Wien stattfinden. (K. Z.)

Aus Wallis vernimmt man, daß im Visper-Thal die Erdstöße noch nicht aufgehört haben. (F. P.)

Paris, 26. Mai. Wie der heutige „Moniteur" meldet, wird der Kaiser morgen auf dem Marsfelde eine große Heerschau über die Armee von Paris abhalten. — Der Kaiser hat am Samstag in Begleitung des Erzherzogs Ferdinand Maximilian und des Prinzen Oskar die Sternwarte besucht. (Köln. Ztg.)

Die Ueberschwemmungen der meisten Flüsse in Süd-Frankreich verlieren sich allmählich wieder, überall kehren die ausgetretenen Ströme in ihr Bett zurück, und nur die Saone hält noch ihren hohen Stand ein. (A. Z.)

London, 24. Mai. Bei der Frage, ob in den Londoner Parks am Sonntage Musik gemacht werden solle oder nicht, handelt es sich um die Emanzipation der englischen Gesellschaft von den Fesseln, welche die Presbyterianer des siebenzehnten und die Methodisten des achtzehnten Jahrhunderts ihr angelegt haben. Die Hochkirche ist nicht der schlimmste Feind. Sie würde, wie es auch bei der Sonntagsfeier-Frage des vorigen Jahres geschah, ein und nöthigenfalls beide Augen zudrücken; sie ist eben Staatskirche und hat in ihrer langdauernden Verbindung mit dem weltlichen Regiment Weltmanns-Manieren angenommen. Aber die lautesten Schreier sind die Dissenters in ihrer Masse, denn hier fehlt es nicht an Ausnahmen, z. B. die Unitarier. Lord Palmerston hat dem Lärmen nachgegeben, aber es wäre nicht unglaublich, daß er nur zurückgegangen, pour mieux sauter. Das Erscheinen Sir B. Hall's in der großen Marylebone-Versammlung und die Rede, die er dort gehalten, zeigt, daß man von Seiten der Regierung eine Agitation gegen die Duckmäuser wünscht. Dickens hat sich ähnlich geäußert. Vorderhand aber unterbleibt die Musik: Lord Palmerston hat den Deputationen, welche dieserhalb bei ihm waren, erklärt, daß er, um den religiösen Ansichten „eines großen Theils des englischen Volks" Rechnung zu tragen, den Befehl zurückgenommen habe, wonach die Regimentsmusiken jeden Sonntag in den Parks spielen sollten. Als er gefragt wurde, was die Polizei thun würde, wenn die Besucher der Parks selbst auf ihre Kosten Musikbanden kommen ließen, antwortete der alte schlaue Minister ausweichend, und verwies die Frager an seinen Kollegen, den Minister des Innern.

Triest, 17. Mai. Der „Allg. Z." wird berichtet: „Den beiden Redakteuren der „Triester Zeitung" ist von der griechischen Regierung der Erlöser-Orden zuerkannt worden, zur Belohnung ihres regen Eifers, den sie stets zur Vertheidigung der „griechischen Sache" an den Tag gelegt haben." (Der Eifer schien uns manchmal doch zu rege, und zeigte sich namentlich zur Zeit des thessalischen Aufstandes vorzüglich gern in Schimpfen gegen die Türkei, gegen Frankreich und England.)

Aus Turin, 20. Mai, wird der „Times" geschrieben: „Die letzten Berichte aus der Lombardei beweisen, daß dort die Zuversicht zu der piemontesischen Regierung im Zunehmen begriffen ist. In allen Schichten der Bevölkerung soll große Aufregung herrschen, und die wunderbarsten Gerüchte sind im Umlauf und finden Glauben, da es dort keine Presse gibt, welche sie berichtigen könnte, außer die unter dem Einflusse der Regierung stehende Presse, und auf deren Wort gibt die Bevölkerung nichts. Unheilschwangere Wünsche, wie: „Viva Vittorio Emanuele!" „Viva il nostro Re!" „Viva Cavour!" „Viva il Ministro Italiano!", sind mit Einem Male auf den Mauern der Häuser Mailands und anderer lombardischer Städte zu lesen. Dieselben Symptome zeigen sich wieder, wie 1849 und Anfangs 1848, und die Stimmung, welche sich kund gibt, würde ernstliche Besorgnisse erregen, wenn nicht Grund zu der Hoffnung vorhanden wäre, daß die Erfahrungen der letzten Zeit hinreichen werden, um übereilte Schritte und offene Auflehnung zu verhindern."

Aus Neapel, 19. Mai, wird der „Times" geschrieben: „Es wird hier vielfach behauptet, Oesterreich habe für gewisse Eventualitäten ein neapolitanisches Kontingent verlangt. Ob etwas Wahres daran ist, vermag ich nicht zu sagen. Nicht nur unter den Liberalen, sondern sogar unter den Regierungs-Beamten herrscht die größte Unzufriedenheit."

Petersburg, 17. Mai. Die Verpflegung des Heeres und die Verwaltung (Bekleidung, Armirung u. s. w.) der Regimenter, Batterieen rc. im Heere soll künftig nicht mehr von den Kommandeurs, sondern von Kommissaren besorgt werden. In der Verwaltung der Militärkolonnen sollen einschneidende Aenderungen in dieser Beziehung in Aussicht stehen. Während der Kaiser durch mehrere Tagesbefehle nachträglich für schnelle Formirung der Reichswehren einem Dutzend der verschiedenen Chefs seine Anerkennung ausdrückt, ist dem Generallieutenant Grabbe, Chef der Reichswehr von Saratow, ein strenger Verweis wegen Fahrlässigkeit ertheilt und sein Adjutant, von Bergholz, dem Kriegsgerichte überliefert worden. (K. Z.)

Politisches Register.

(Bayern.) Die Münchner Bierwirthe haben sich bei der Reichsrathskammer über den von der zweiten Kammer angenommenen Gewerbsteuertarif beschwert. — Wegen der Schrift: „Ein Streiflicht auf die rheinpfälz. Landtagswahlen 1855“ ist der Verleger, Buchhändler Groos in Heidelberg, vom Zweibrücker Schwurgerichtshof in contumaciam zu 4 Monat Gefängniß und 100 fl. Geldbuße verurtheilt worden.

(Preußen.) Die Kaiserin-Mutter von Rußland ist — sehr leidend — in Potsdam angekommen. Der Kaiser von Rußland wird nächste Woche in Berlin erwartet.

(Oesterreich.) Der Plan, die Grundsteuer zu erhöhen, ist aufgegeben.

(Frankreich.) Erzherzog Ferd. Max wird vom Hof äußerst zuvorkommend behandelt.

Neueste Nachrichten.

** München, 27. Mai. **(75. öffentliche Sitzung der Kammer der Abgeordneten.)** Am Ministertische: Der k. Staatsminister Frhr. v. d. Pfordten, Dr. Aschenbrenner und Dr. Ringelmann. — Es wird die Vollendung der Ausschuß-Referate über die Gesetz-Entwürfe, die Gerichtsorganisation, das Rothenburger Statutarrecht und die Handelsgerichtsbarkeit der Stadt Nürnberg betr., angezeigt. Dann gelangte der Gesetz-Entwurf, die Herstellung einer Eisenbahn von Lichtenfels bis Koburg betr., zur Berathung.

Der Ausschuß schlägt vor, daß Bayern gemäß dem Gesetz vom 23. Mai 1846*) sich nur um die Strecke von Lichtenfels bis zur bayerischen Gränze bekümmern solle (der von der Regierung vorgelegte Gesetzentwurf bezog sich auf die ganze Strecke von Lichtenfels bis Koburg); ferner, daß die Regierung die verlangte Ermächtigung erhalten solle, den Bau und Betrieb dieser Strecke einer Gesellschaft zu überlassen. (Art. 1) Im Falle solcher Ueberlassung soll die Staatsregierung weiters ermächtigt werden, der betreffenden Gesellschaft bezüglich der Zinsgarantie für das Bau- und Einrichtungskapital ganz dieselben Bedingungen zuzugestehen, welche ihr von Seite der herzogl. sächs. Regierungen zugestanden wurden oder noch werden, und überdies die Abnahme von Aktien bis zu dem Betrage von höchstens 500,000 fl., beides für Rechnung des k. Aerars, zuzugestehen. (Art. 2.) Die Mittel zum Vollzuge der Zinsgarantie sollen im Falle und nach Maßgabe des Bedarfs in dem jeweiligen Budget ausgeworfen, die Mittel zur Aktienabnahme durch Aufnahme eines verzinslichen mit 2/3 pCt. jährlich heimzahlbaren Darlehens von höchstens 500,000 fl. (die Staatsregierung will 1 Mill.) für Rechnung der Eisenbahnbaudotationskasse beschaffen werden. (Art. 3.)

Als Art. 4 schlägt der Ausschuß vor: Für den Fall, daß sich keine Gesellschaft herbeiließe, den Bau und Betrieb der im Art. 1 bezeichneten Bahn unter obigen Bedingungen zu übernehmen, kann derselbe auch auf Staatskosten bewerkstelligt werden, und ist das Ministerium der Finanzen sodann ermächtiget, zur Deckung des einschließlich der Zinsen während der Bauzeit auf 1,500,000 fl. veranschlagten Bedarfs ein zu 4½ pCt. verzinsliches, auf die Staatseisenbahnen zu versicherndes und mit jährlich 2/3 pCt. heimzuzahlendes Staatsanlehen im Maximal-Betrage von 1,500,000 fl. (die Regierung hat 3 Mill. verlangt, da ihr Entwurf auf die ganze Strecke bis Koburg sich bezog) aufzunehmen.

Endlich beantragt der Ausschuß, folgenden Wunsch anzufügen: Se. Maj. der König wolle allergnädigst anzuordnen geruhen, daß auf den Fall des Baues der Bahnstrecke von Lichtenfels zur Landesgrenze durch den Staat wenigstens der Betrieb derselben an eine Privatgesellschaft, wo möglich an dieselbe, welche die Werrabahn betreibt, pachtweise überlassen werde.

Nach kurzer Erörterung des Referenten Abg. Freiherrn v. Pfetten nahm das Wort Abg. Pfaff, um gegen den Bau der Bahn zu sprechen, und den Antrag zu stellen: 1) den Gesetzentwurf abzulehnen, und die Regierung zu ermächtigen, zum Bau einer Bahn von Lichtenfels über Kronach, Stockheim rc. zum Anschluß an die Werrabahn einer Privatgesellschaft 4½ pCt. Zinsen auf 30 Jahre zu garantiren, 2) eventuell dem Gesetzentwurf einen Zusatz des Inhaltes zu geben, daß auch dann, wenn die Lichtenfels-Koburger Bahn gebaut werde, doch auch für die Kronach-Stockheimer Bahn die obige Zinsgewähr ertheilt werde.

Abg. Dr. Stauber sprach sich hierauf in trefflicher Weise über die Rhönbahn aus (ich komme auf dessen Rede ausführlich zurück.)

Abg. Dr. Ruland ist gegen den Ausschußantrag, weil er den Bau von Eisenbahnen durch Privatgesellschaften überhaupt nicht will.

Abg. Dr. Käfferlein ist dagegen mit der Ansicht des Ausschusses einverstanden, weil durch die Bahn nach Koburg die kürzeste und billigste Verbindung mit der Nordsee hergestellt würde. Bayern habe auch zum Bau dieser Bahn die Verpflichtung durch einen Staatsvertrag mit Koburg übernommen. (Postschluß.) [Nach einer telegr. Depesche des „Nürnb. Korresp.“ hat die Kammer schließlich die Anträge des Ausschusses mit 96 gegen 30 Stimmen angenommen.]

*) Durch den Staatsvertrag von 1845 mit den Regierungen von Weimar, Meiningen und Koburg verpflichtete sich Bayern, eine Eisenbahn von Lichtenfels bis an die Koburger Grenze zu bauen zum Anschluß an die projektirte Werrabahn. Die bayerischen Kammern genehmigten, daß dieser Bau auf Staatskosten ausgeführt werde. Das betr. Gesetz (v. 23 Mai 1846) kam jedoch nicht zum Vollzuge, weil der Bau in den sächsischen Gebietstheilen nicht zum Angriff gelangt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Kurs der Geldsorten.

Vom 27. Mai.

Pistolen 9 fl. 38½—39½ kr.
„ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47½—48½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35½—36½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 50—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—45¼ kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44⅝—44⅞ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20⅛—20⅜ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 32—36 kr.

Annonce.

Pariser Copirtinte

für Copirpressen sowohl, als auch zum

Copiren ohne Maschine,

wozu die Anleitung einer jeden Flasche gratis beigegeben wird.

Die Pariser Copirtinte ist dünnflüssig — ohne Bodensatz und Schimmel — und für Stahlfedern besonders geeignet; sie fliesst in schöner schwarzer Farbe aus der Feder und liefert ganz reine Copien, wie sie mit keiner andern Copirtinte erhalten werden können.

In Flaschen zu 12, 21, 30 und 48 Kreuzer.

Carmin double solution, feinste Carmintinte per Flacon 15 kr.,

Encre rouge chinois, feines Carminroth per Flacon 9 kr.,

Encre bleu brillant, schönste blaue Tinte per Flacon 9 kr.

Von diesen Fabrikaten befindet sich das Haupt-Depot für Würzburg bei

A. Herold.

Copirbücher zu dem neuen Verfahren liefere ich in verschiedenen Stärken billigst; auch sind Probe-Copien bei mir einzusehen.

A. Herold.

Bayerischer Hagelversicherungs-Verein.

Indem man die verehrl. Titl. Gutsherrschaften und Oekonomiebesitzer auch heuer wieder zum Beitritt in den **vaterländischen Hagelversicherungsverein** einladet, unterläßt man nicht, dieselben darauf aufmerksam zu machen, daß bei den gegenwärtigen auf **23**jährige Erfahrung gegründeten Satzungen des Vereins die nach den Statuten zugesicherte **vollständige Vergütung** des erlittenen Hagelschadens in Aussicht gestellt ist und diese im verflossenen Jahre auch bereits geleistet wurde, daß der Beitritt nur für die Dauer eines Jahres bindet, jedoch längstens bis zum 15. Juni geschehen seyn muß.

Zugleich wird auf die bestehende Allerhöchste Verordnung hingewiesen, wornach bei Gesuchen um Darleben aus Gemeinde- und Stiftungskassen jenen Bewerbern der Vorzug eingeräumt ist, welche Mitglieder des bayer. Hagelversicherungs-Vereins sind.

Statuten und Fassionen, und jede weitere Auskunft ertheilen bereitwilligst die bereits bekannt gegebenen Bezirksagenten, sowie:

München am 1. Mai 1856.

Die Agentschaft
für den bayer. Hagelversicherungsverein zu München.

E. Schilcher.

[6c] (Damenstifts-Straße Nr. 13.)

Im Verlage von Joh. Palm's Hofbuchhandlung in München ist soeben erschienen und in Würzburg in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung vorräthig:

Pharmacopoe

für das Königreich Bayern.

Neue Bearbeitung.

Auf Königlichen Befehl herausgegeben.

Preis: Geheftet fl. 4. 48 kr. In Halbfranz geb. fl. 5. 24 kr. In Halbfranz geb. und mit Schreibpapier durchschossen fl. 6.

Bei **E. H. Schroeder** in Berlin ist so eben erschienen und in Würzburg in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Ueber die wahren Ursachen
der
habituellen Leibesverstopfung
und die zuverlässigsten Mittel,
diese zu beseitigen.
Von
Dr. Moritz Strahl,
K. Sanitätsrath rc.

Fünfte, mit Abbildungen erläuterte, durch eine Abhandlung über die Cholera reich vermehrte **Auflage.**

8. geh. 11 Bogen. Preis 36 kr.

Der Herr Verfasser, seit einer langen Reihe von Jahren als Autorität im Gebiete der Unterleibs-Krankheiten bekannt, theilt in dieser Schrift eine überaus wichtige Entdeckung mit, die schon vielen Tausenden zum Segen geworden ist. Die wahre Ursache der habituellen Leibesverstopfung ist erkannt und darum wird es auch durch die vom Herrn Verfasser empfohlenen Mittel leicht, diese zu beseitigen.

Diese fünfte Auflage hat nun eine ganz besondere Wichtigkeit dadurch erhalten, daß der Herr Professor **Virchow** in Würzburg durch zahlreiche Leichen-Oeffnungen die Richtigkeit der Ansichten, welche der Herr Verfasser in dieser Schrift vorgetragen, bestätigt. **Virchow's** Mittheilungen sind wörtlich in diese neue Auflage aufgenommen.

Bekanntmachung.

Der Schneidergeselle **Johann Schultheiß** von hier ist inzwischen aufgegriffen worden, weßhalb das Ersuchen vom 23. d. Mts. um dessen Arretirung zurückgenommen wird.

Würzburg den 26. Mai 1856.

Der Untersuchungsrichter am kgl. Kreis- und Stadtgerichte dahier.

Bruder.

Hausverkauf.

Die Relikten der verlebten Rentbeamtenwittwe **Anna Ehlen** sind geneigt, ihr in der Stadt Würzburg nächst Stift Haug 1. Dist. Nr. 213½ stehendes dreistöckiges Wohnhaus mit Nebengebäuden und Hausgarten aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber können das Haus täglich einsehen und die Verkaufsbedingungen vernehmen. [2a]

In der **Pariser Corsetten- und Frauenkleider-Fertigung** finden geschickte **Näherinnen** dauernde Beschäftigung und können sogleich eintreten 2. Distr. Nr. 174 Brombachergasse dem Ulmer Hof gegenüber.

Bekanntmachung.

In Bezug auf die Bekanntmachung vom 19. April d. Js. wird unter Aufrechthaltung der Spähe das inzwischen eingetroffene Signalement des **Ludwig, Friedrich Wilhelm August Marr** aus Haßfurt hiemit nachträglich mitgetheilt: Derselbe ist ein Taglöhner, zu München geboren, zu Haßfurt heimathberechtiget, 25 Jahre alt, 5' 8'' groß, hat braune Haare, niedrig und bedeckte Stirne, braune Augenbrauen, spitze Nase, gewöhnlichen Mund, gesunde, aber mangelhafte Zähne, rundes Kinn, ohne Bart, breites Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, starke untersetzte Statur, und als besonderes Kennzeichen, über dem rechten Auge in den Augenbrauen eine Narbe.

Würzburg den 20. Mai 1856.

Der stellvertr. Untersuchungsrichter am k. Kreis- und Stadtgerichte.

v. Clanner.

Exp.-Nr. 2077.

Fremden-Anzeige.

Vom 27 Mai

Adler. Dr. Lenz, Arzt a. Tettnang. Gleitzmann, Accessist a. Bamberg. Kflte.: Hofmann m. Gattin a. Leipzig, Frey-Hoyne, Aub, Collis, Simon, Schloß, sämmtliche a. Frankfurt, Rodelsheimer a. Cannstadt, Engelhardt a. Dülken, Lazarus a. Juchen, Bockner a. Offenbach, Mieck a. Mannheim, Lampert a. Zürich, Hermblin a. Leipzig, Rosa a. Schweinfurt, Seel a. Elberfeld.

Kleebaum. Dr. Jenny, prakt Arzt a. Tüßlingsdorf i. d. Schweiz Kleinauf, Pharmazent a. Bonn. Reichardt, Commis a. Saalfeld. Ed, Partikulier a. Bremen. Kflte: Huber a. Stuttgart, Balm a. Hamburg, Herfeld a. Plauen, Fischer a Frankfurt. Tränielder, Buchhalter a. Cöln Simon m. Gemahlin Fabrikant a. Elbeuf.

Kronprinz. Se. Durchl. Graf Castell a. Rüdenhausen. Vetter, Rentamtmann a. Kitzingen. Andree, Rittergutsbesitzer a. Welchsheim. Parante, Privatier a. Wien. Kflte.: Märckel a. Friedendorf, Mayen a. Frankfurt, Schulze a. Glauchau, Werges, Krögen, Rogge sämmtliche a. Cöln, Flamm, a. Eschweiler.

Schwan. Pöuere, Oekonom a. Schwandorf Denkstätt mit Gattin a. Lanzendorf. Kflte.: Mojdel a. Frankfurt, Schmidt a. Berlo, Fuchs a. Mergentheim, Berberich a, Heilbronn, Engert a. Kitzingen.

Würtemberger Hof. Frhr. v. Bechtolsheim, Gutsbesitzer a. Heidelberg. Frhr. v. Bechtolsheim, Privatier a. Heidelberg. Gerlach, Fabr. a. Naumburg.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 148.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 29. Mai	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Theodosia. Sonnenaufgang: 4 Uhr 2 Minuten — Sonnenuntergang. 7 Uhr 52 Min. — Mondunteraang: 2 Uhr 16 Min. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 14 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 18 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Maikäferjahr, ein gutes Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 27. Mai.**

Dem Bäckergesellen Karl Küttenbaum von hier wurde gestattet, die dem k. Advokat Mohr zustehende reale Backgerechtigkeit, 1. Dist. Nr. 367, auszuüben. — Dem Johann Michael Sprengler von Stockach wurde die Erlaubniß zur Ausübung der realen Gastgerechtsame zur Stadt Mainz auf Grund des zwischen ihm und dem Inhaber desselben, Gastwirth Michael Klein, abgeschlossenen Pachtvertrags ertheilt. — Bäckermeister Kaspar Neuland, Wurstlermeister Christoph Henning und Büttnermeister Gg. Fey erhielten die Konzession zum Betriebe einer stäten Weinwirthschaft, während zwei weitere Gesuchsteller um gleiche Konzessionen abgewiesen wurden. — Die Schneidergesellen Karl Kaufmann von Ludwigsburg und Franz Joneck von hier erhielten Zulaßscheine zur Erstehung der Meisterprüfung. — Dem Freiherrl. v. Bethmann'schen Hofgärtner Friedrich Gieger von Fechenbach wurde die persönliche Konzession zur Errichtung einer Saamenhandlung mit offenem Laden ertheilt, derselbe darf übrigens nicht den hiesigen Markt mit seinen Sämereien beziehen, da hierin eine Beeinträchtigung der dort feilhaltenden Saamenhändler liege. — Dem Schenkwirth Johann Feineis von hier wurde die Ausübung des von ihm ertauschten realen Gastwirthschaftsrechtes zum Zeller-Bau auf dem Haus 5. Dist. Nr. 57, jedoch nur als Garküche erlaubt, nachdem dieses Haus für eine Gastwirthschaft den erforderlichen Raum nicht gewährt. — Der Bierkeller des Kaufmanns Kinzinger an der Staatsstraße nach Zell soll die Nr. 5. Dist. Nr. 282 erhalten. — Das Baugesuch des Postkondukteurs Birkmaier, sowie jenes des Schuhmachermeisters Schaum wurde genehmigt.

* Heute Vormittag trafen auf der Eisenbahn von Bamberg her einige Kompagnien Oesterreicher ein, welche nach Frankfurt weiter gehen.

* Am 28. Mai wurden folgende Gegenstände im Kunstvereine dahier neu ausgestellt: Oelgemälde: 1) Partie bei Polling in Oberbayern, von August Geist in München. Eigenthum des Kunstvereins in München. Ankaufspreis 400 fl.; 2) Piping bei München, von Max v. Lenz in München Eigenthum des Kunstvereins in Regensburg. Ankaufspreis 70 fl.; 3) Ein Weinhüter, von Marr in München. Eigenthum des Kunstvereins in Regensburg. Ankaufspreis 110 fl.; 4) Partie bei Hohenhofen, von Boshart in München. Preis 44 fl.; 5) Partie aus der Campagna di Roma, von G. Köbel in München. Preis 55 fl.; 6) Mühle in einem Dorfe bei Meran in Tyrol, von Wilh. Klein in Düsseldorf. Preis 160 fl.; 7) Eine griechische Landschaft, von Major v. Klenze; 8) Partie aus Griechenland, von demselben; 9) Eine Gebirgslandschaft, von demselben; 10) Eine Dame aus der Kirche kommend, von Prof. Geyer in Augsburg; 11) Genrebild, von Hohenbaum in München, Preis 66 fl.

* Das regnerische Wetter, welches in unserer Gegend, sowie in einem großen Theil von Deutschland nun schon mehrere Wochen andauert, konnte nicht ohne Einfluß auf die Getreidepreise bleiben, und das Steigen derselben auf den letzten Schrannen erklärt sich aus diesem Umstand zur Genüge. In den wärmeren Gegenden blüht jetzt das Korn und bekanntlich ist es nicht gut, wenn Regen in die Blüthe fällt.

Se. k. Hoh. Herzog Max in Bayern hat sich gestern von hier nach Schloß Banz begeben.

Dem Brunnenarzte Hrn. Dr. Welsch in Kissingen ist von dem Großherzoge von Mecklenburg-Strelitz der Titel eines großh. Hofrathes verliehen worden. (Ldb.)

Zur definitiven Besetzung ist die neuerrichtete Filialschulstelle zu Beuchen, Ldgs. Amorbach, mit einem Einkommen von 253 fl. 30 kr., nach Abzug der Wohnung, ausgeschrieben.

Vermischtes.

* Würzburg, 28. Mai. Wir erhalten folgende

Amtliche Berichtigung:

Die bereits in mehreren öffentlichen Blättern erschienene Nachricht, daß der Extrazug, mit welchem Seine Majestät der König am Frohnleichnamstage (am 22 dieses Monats) nach Starnberg fuhr, von Gefahr bedroht gewesen sey, entbehrt nach amtlicher Erhebung aller und jeder Begründung, erscheint sonach als eine müßige oder böswillige Erfindung. Würzburg den 28. Mai 1856. Königl. Ober-Post- und Bahn-Amt. Euler-Chelpin. Kögler.

München, 27. Mai. In der „Bayr. Landbötin" lesen wir heute Folgendes: „Schon am Samstag haben wir angedeutet, daß Se. Maj. der König Max am Frohnleichnamstage auf der Fahrt nach Starnberg von einer großen Lebensgefahr bedroht war. Gestern kam uns die amtliche Berichtigung zu, „daß diese Angabe gänzlich aus der Luft gegriffen und eine böswillige Erfindung sey." Einen solchen Vorwurf müssen wir mit aller Entschiedenheit zurückweisen. Der Extrazug Sr Majestät hat allerdings „keine Unterbrechung erlitten," allein **Thatsache ist, daß in Gauting der Wechsel zum Empfang des von Starnberg her erwarteten Zuges gestellt war** und daß der Wechselwärter dortselbst von dem früheren Eintreffen des Extrazuges Sr. Majestät nicht unterrichtet war. Nächst der über dem Haupte unseres Königs waltenden Vorsehung ist die Abwendung des möglichen Unglückes nur der (wie bei jedem Extrazuge) in erhöhtem Grade angewendeten Vorsicht und Geistesgegenwart des Lokomotivführers zu danken, welcher auf eine Entfernung von etwa 150 Schritten die unrichtige Stellung des Wechsels wahrnahm und dem pflichtgemäß auf seinem Posten stehenden Wechselwärter noch rechtzeitig das gehörige Zeichen zur Umstellung gab. Daß da für den König große Gefahr vorhanden war, wird man im Ernste wohl nicht bestreiten können. **Das ist Thatsache,** die sich, wenn möglich, noch klarer herausstellen wird, sofern man Untersuchung einzuleiten gewillt ist. Was die uns aufgebürdete „aus der Luft gegriffene und böswillige Erfindung" betrifft, scheint dieselbe auch nicht unumstößliche Ueberzeugung der betreffenden kgl. Behörde gewesen zu seyn, denn in solchem Falle hätte ja sofortige Beschlagnahme unseres Blattes erfolgen müssen, die aber nicht verfügt wurde. Als eine jocose Beigabe zu dieser an sich mehr als unangenehmen Angelegenheit erfahren wir auch, daß ein mit mehreren Ordensbändern geschmückter Herr (dessen nähere Bezeichnung uns Discretion für seine Stellung verbietet) es sich angelegen seyn ließ, in hiesigen Wirthshäusern auf eigene Faust die betreffende Nr. 124 unseres Blattes mit wichtiger Amtsmiene zu konfisziren."

München, 27. Mai. Das heutige Regierungsblatt bringt eine kgl. allerh. Verordnung, die Erlassung einer neuen bayer. Pharmakopöe betr., welche — da die Bestimmungen der amtlichen Pharmacopoea Bavarica vom Jahr 1812 durch die Fortschritte in der Wissenschaft vielfach unzulänglich geworden und veraltet sind, und deßhalb die Bearbeitung einer neuen Pharmacopöe angeordnet wurde — mit dem 1. Jan. 1857 in Wirksamkeit zu treten hat. — Die in der ordentlichen Sitzung des Ausschusses der bayer. Hypotheken- und Wechselbank vom 10. März d. J. beschlossenen Anträge auf Abänderung der §§ 67, 70 und 71 der Bankstatuten (die vom Unterpfand der Solawechsel bei Diskontogeschäften handeln) haben die allerh. Genehmigung erhalten, und wird die neue Fassung derselben heute im Reg.-Bl. publizirt. (A. Z.)

München, 28. Mai. Die gestern erschienene Nummer 19 des Regierungsblattes enthält eine Bekanntmachung, die verloosten Obligationen des III. Subskriptions-Anlehens à 5 pCt. betr. Die mit Vorbehalt der Einstellung gestattete Wiederanlage der verloosten Obligationen des III. Subskriptions-Anlehens à 5 pCt. von 1850 bei dem 4½proz. Eisenbahnanlehen von 1856 wird unwiderruflich am 12. Juni ds. Js. geschlossen.

Aus Landshut berichtet der „K. v. N.“: Wie wir hören, ist man in München der Ansicht, daß der jüngst veröffentlichte Militär-Etat eine nicht unbedeutende Armee-Reduktion herbeiführen werde; sechs kleinere Städte sollen in Folge dessen ihre Garnison verlieren und die vereinzelten Artillerie-Detachements jedenfalls zusammengezogen werden; auch spricht man von Aufhebung der dritten Infanteriebataillons. (Wir können dagegen versichern, sagt die „Bayerische Landbötin“, daß man hier in München eine solche „Ansicht“ nicht kennt).

Erlangen, 27. Mai. Der Magistrat und die Gemeinde-Bevollmächtigten haben beschlossen, dem Professor der Therapie und Klinik, Dr. Franz v. Dittrich, derzeitigem Prorektor der Universität, das Ehrenbürgerrecht zu ertheilen. (Fr. K.)

In Hof hat man das schon vor mehreren Jahren projektirte Unternehmen, die Bildung einer Aktiengesellschaft zur Gründung einer Berg- und Hüttengewerkschaft behufs der Roheisen-Produktion, wieder aufgegriffen; ein provisorisches Komite ladet zur Aktienzeichnung ein. Für's Erste soll mit dem Baue nur eines Hochofens, jedoch mit Rücksichtnahme auf die Erbauung eines zweiten, begonnen werden. Hiezu, dann zum Betrieb des Bergbaues selbst, incl. des nöthigen Betriebskapitals, sollen 300,000 fl. durch Aktienzeichnung beigeschafft werden, wovon 100,000 fl. bereits durch die Komitemitglieder gedeckt sind. Nach dem Voranschlage sind nach Abzug von 4 pCt. Amortisation auf das Baukapital und 5 pCt. Verzinsung des Aktienkapitals 9,4 pCt. Dividende in Aussicht gestellt, und das Unternehmen vorläufig auf Erzeugung von 100,000 Zentnern Roheisen berechnet. (N. M. Z.)

Gestorben: In Berlin der Kommandeur des reitenden Feldjägerkorps und Garnisons-Repräsentant Oberst Schulemann im Alter von 74 Jahren.

Man schreibt der „Köln. Ztg.“ aus Königsberg: Wie wünschenswerth es ist, daß Seitens der Polizeivorstände geeignete Persönlichkeiten zur Ueberwachung von Versammlungen ausgewählt werden, zeigt ein am 20. Mai vor dem Polizeigerichte zu Elbing verhandelter Fall. Der daselbst seit 1845 bestehende Gesellenverein, dessen Zweck gewerbliche Bildung und Geselligkeit ist, war eines Vergehens gegen das Vereinsgesetz angeklagt, indem dem Vorstande zur Last gelegt wurde, daß derselbe, obschon der Verein ein politischer sey, verabsäumt habe, Statut und Mitgliederverzeichniß der Polizeidirektion einzureichen. Die politische Tendenz wurde dem Verein auf Grund eines amtlichen Berichtes des überwachenden Polizeikommissärs vorgeworfen, welcher erklärt hatte, daß die Einleitung eines Vortrages, welchen ein Mitglied über „James Watt“ gehalten, politischer Natur gewesen. Bei der gerichtlichen Verhandlung äußerte der als Zeuge vorgeladene Polizeikommissär, die betreffenden Worte des Redners hätten gelautet: „James Watt steht höher als Alexander der Große, Julius Cäsar und alle Eroberer der Neuzeit.“ Der Polizeirichter erließ natürlich gegen die angeklagten Vorstandsmitglieder ein freisprechendes Urtheil.

Köln, 23. Mai. Die Fruchtausfuhr von hier nach Belgien und Frankreich hat augenblicklich wieder eine Höhe erreicht, wie sie seit Januar nicht bemerkt wurde. (F. J.)

Heidelberg, 25. Mai. Wie jedes Jahr im Mai, so sahen wir auch heute Freimaurer aus der Nähe und Ferne hier zu einer Zusammenkunft vereinigt, und zwar waren an 30 Logen durch 158 Brüder (worunter 15 hammerführende Meister) repräsentirt. (Fr. J.)

Die Universität Tübingen zählt in diesem Sommersemester 704, Heidelberg 677 (56 mehr als im vorigen Semester) und Göttingen 635 Studenten (5 weniger als im Winter.)

Weimar, 26. Mai. Se. k. Hoh. der Großherzog hat sich gestern nach Warschau begeben. (Fr. P.)

Seitens der weimar'schen Regierung sind, wie die „Nordd. Ztg.“ meldet, die Einladungen zur Zoll-Konferenz in Eisenach ergangen, und die Eröffnung derselben steht zum 1. Juli d. Js. bevor.

Kassel, 27. Mai. Laut amtlicher Anzeige, die heute in der „Kasseler Zeitung“ erschienen, ist der Justizbeamte Tassius, der nächstens wegen Unterschlagung ꝛc. vor's Schwurgericht kommt, der Nebenstelle eines Mitglieds der Generalbrandversicherungskommission enthoben.

Aus Hamburg schreibt man der „Börsen-Ztg.“, daß einige für die preußische Regierung in Amerika gekaufte Roggen-Ladungen in der verflossenen Woche dort bereits eingetroffen und in die preußischen Militär-Magazine weiter befördert worden sind.

Der Großvezier Ali Pascha soll von London über Wien nach Konstantinopel zurückkehren, um dem Kaiser und der Kaiserin von Oesterreich Geschenke im Namen seines Souveräns zu überreichen. Der Sultan hat für den Kaiser Franz Joseph als Beweis seiner Freundschaft die Dekoration des Medschidjeordens bestimmt.

Paris, 26. Mai. Nach Privatbriefen aus Petersburg wurde der Abgesandte des Kaisers Napoleon, General Ney, vom Kaiser Alexander mit ausgezeichneter Höflichkeit, aber mit einiger Reserve und sogar einiger Kälte aufgenommen. (?) (K. Z.)

Paris, 26. Mai. Marschall Bosquet fuhr gestern mit zwei gemeinen Soldaten, die bei ihm im Wagen saßen, nach St. Cloud. Der eine ist ein hochgewachsener ganz schwarzer Araber, der vor Sebastopol, als er eine Bombe in den Laufgraben fallen sah, sofort auf dieselbe losstürzte, sie ergriff und sie eben über den Graben schleudern wollte, als sie platzte, und ihm beide Arme wegriß. Er wurde wegen dieser That dekorirt und wünscht jetzt in seine Heimath zurückzukehren. Sein Kamerad ist ein kleiner Soldat aus der Bretagne, ohne Familie, der sich dem Araber seit seiner Verstümmelung anschloß, ihn pflegt, kleidet, ihm zu essen gibt und ihn nie verläßt. Er wünscht die Erlaubniß zu erhalten, seinen armlosen Pflegling nach Afrika zu begleiten und dort bei ihm zu bleiben, bis das Vaterland seiner Dienste als Soldat wieder bedarf. Der Marschall stellte beide Leute dem Kaiser vor, der sie mit größter Theilnahme sah und zur Kaiserin führte. Beiden wurde ihr Wunsch gewährt, und der Kaiser machte ihnen außerdem ein ansehnliches Geschenk. — Bu Maza, der bekanntlich vor längerer Zeit vom Kaiser die Erlaubniß erhielt, sich nach dem Oriente zu begeben, und in Konstantinopel zum türkischen Infanterie-Obersten ernannt wurde, wird binnen Kurzem nach Frankreich zurückkehren. Er war einige Zeit bei Schamyl, und es heißt, daß mehrere tscherkessische Häuptlinge, die ihn nach Konstantinopel begleitet haben, ihm nach Paris folgen wollen, um einige Zeit in Frankreich sich aufzuhalten. (K. Z.)

Paris, 27. Mai. Der Prinz Jerome Napoleon hat gestern Paris verlassen, um sich auf sein Gut Villegenis zu begeben, wo er für diesen Sommer seine Residenz nimmt. (Frankf. J.)

Der Pariser Credit mobilier ist in vollem Zuge, sich in Petersburg und Konstantinopel zu vervielfältigen. Baring von London, Hope in Amsterdam und Sina in Wien, wenn dieses Haus fortgeführt wird, sind in Petersburg daran betheiligt. Der russische Credit mobilier wird mit 400 bis 500 Millionen Frs. eingerichtet; der türkische ist erst in der Vorbereitung begriffen.

London, 26. Mai. In Hyde Park und Viktoria Park spielten gestern Nachmittags mehrere Stunden lang Privat-Musikbanden. Die Polizei verhinderte sie nicht daran, und das versammelte Publikum benahm sich ruhig.

Athen, 17. Mai. Vorgestern hat schon wieder die Hinrichtung von 5 Raubmördern außerhalb Athens an der Straße nach Piräus stattgefunden. (Tr. Z.)

Aus Rom wird berichtet, daß man sich dort für Reformen im Sinne der von Oesterreich und Frankreich gegebenen Rathschläge zu entscheiden geneigt sey. Der Papst selbst soll persönlich den Reformen nicht widerstreben, doch würden von Seite der Partei, an deren Spitze Kardinal Antonelli steht, sehr ernste Bedenken erhoben.

Die „Breslauer Ztg.“ meldet aus Warschau vom 24. Mai: Gestern empfing der Kaiser die sämmtliche höhere römisch-katholische, griechische und protestantische Geistlichkeit, die Adelsmarschälle und den höheren Adel des Landes, den Senat und die Mitglieder des Administrationsraths des Königreichs Polen, sowie zahlreiche andere hohe Staatsbeamte und Würdenträger. Wichtig war die Anrede, welche der Kaiser an die Adelsmarschälle und die Adelsdeputation des Landes richtete. Hier folgt der ungefähre Inhalt dieser Anrede: „Mein Hauptgedanke diesem Lande gegenüber ist eine vollkommene Vergessenheit alles Vergangenen. Ich bin mit den Polen zufrieden, nicht bloß, weil sie Angesichts der Erschütterungen, denen Europa ausgesetzt war, ihre Pflichten gegen ihren Monarchen und gegen sich selber nicht außer Acht gelassen, sondern auch, weil diejenigen unter ihnen,

welche in den Reihen meiner Armee gefochten, ausgezeichnete Beweise ihrer Treue und Tapferkeit abgelegt haben. Ich trage Alle in meinem Herzen und habe auch in Betreff ihrer die besten Absichten, da ich sie ganz wie meine Kinder liebe; sagen Sie dies Ihren Landsleuten, meine Herren, aber ich bitte Sie, sagen Sie ihnen auch, daß sie ihre Träumereien endlich aufgeben mögen. Ich will nur das Glück Polens, aber Polen kann nur im Verein mit Rußland glücklich werden." — Nachmittag begab sich der Kaiser nach dem Bahnhof, um die Großfürstin Olga und ihren Gemahl, den Kronprinzen von Württemberg, zu empfangen. Die Stadt war glänzend erleuchtet. Heute Abend wird von dem Fürsten-Statthalter im ehemaligen königlichen Schlosse ein großer Ball gegeben. Der glänzende Ball des Adels soll übermorgen stattfinden. Der von der Stadt Warschau im Rathhause zu gebende Ball, zu welchem auch schon alle Zurüstungen beendigt sind, soll ebenfalls im Laufe der künftigen Woche stattfinden.

Jassy, 24. Mai. Heute hat der moldauische Divan (Versammlung des angesehenen Landes-Adels) vor seinem Schlusse mit Stimmeneinhelligkeit eine Adresse an den Hospodar für die Vereinigung der Donaufürstenthümer votirt. (Bekanntlich wünschen die Westmächte diese Vereinigung, Oesterreich und die Pforte aber wollen nichts davon wissen. Und doch behauptete erst kürzlich Lord Clarendon im englischen Parlament, die österreichische Besatzung hindere die freie Meinungsäußerung in den Donaufürstenthümern, und deßhalb sey es wünschenswerth, daß dieselbe baldigst zurückgezogen werde. Wünschenswerth wäre das freilich für England und Frankreich, die schon lange mit schlecht verhehlter Eifersucht deutsche Truppen an der untern Donau sehen, deßwegen vorzüglich lassen die Westmächte einen Theil ihrer Truppen noch in der Türkei; die Unruhen, welche hie und da vorfallen, sind ihnen nur ein willkommener Vorwand hiefür, und werden eben darum von französischen und englischen Blättern oft recht übertrieben.)

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Amberg	24.	Mai	—	—	19	41	15	56	13	—	6	4
Ansbach	24.	"	21	29	21	42	16	13	12	—	6	4
Aschaffenburg	25.	"	—	—	23	42	—	—	13	30	6	54
Augsburg	23.	"	19	39	20	21	15	42	13	11	5	53
Bayreuth	24.	"	—	—	23	36	18	30	15	54	7	24
Dinkelsbühl	21.	"	20	25	20	52	16	29	12	7	5	—
Eichstätt	24.	"	—	—	21	3	17	46	10	48	7	1
Erding	21.	"	—	—	17	2	14	35	11	—	5	48
Fürth	23.	"	—	—	22	52	15	49	—	—	6	51
Gunzenhausen	22.	"	—	—	21	31	16	44	12	5	5	42
Heilbronn	24.	"	18	17	—	—	—	—	9	28	5	6
Kempten	21.	"	—	—	23	10	15	54	12	34	6	35
Landshut	23.	"	—	—	18	58	14	2	10	22	6	23
Lindau	24.	"	22	7	22	46	14	50	—	—	6	18
Mainz, per Sack	23.	"	—	—	16	23	12	13	7	59	4	47
Marktpest	24.	"	21	45	23	45	—	—	—	—	5	50
München	24.	"	—	—	19	49	15	17	11	51	6	27
Neuburg a. d. D.	21.	"	—	—	19	35	15	49	12	15	6	33
Neumarkt (O. Pf.)	19.	"	—	—	22	4	17	26	12	16	5	44
Nürnberg	2?.	"	—	—	21	30	17	15	12	30	6	12
Passau	20.	"	—	—	16	44	12	45	—	—	5	2
Regensburg	24.	"	—	—	20	7	16	18	11	38	6	9
Schweinfurt	24.	"	—	—	23	23	18	11	—	—	6	3
Speyer per Ztnr.	20.	"	—	—	—	—	6	6	4	36	3	56
Straubing	24.	"	—	—	18	52	14	26	9	52	6	3
Vilsbiburg	21.	"	—	—	20	58	14	20	10	39	5	28
Weissenburg	24.	"	—	—	22	14	16	48	12	32	6	14
Würzburg	24.	"	—	—	24	14	17	31	12	19	5	59
Zweibrücken pr. Ztr.	21.	"	—	—	8	33	6	19	5	21	3	15

Wien, 27. Mai. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe $84\frac{11}{16}$; 5pCt. Metall. $84\frac{5}{16}$; $4\frac{1}{2}$ pCt. —; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 $130\frac{1}{4}$; von 1854 $108\frac{1}{2}$; Bankaktien 1118; Bank-Interimsaktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien $392\frac{3}{4}$; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 602; österr. Staatsbahnaktien 345; Nordbahnaktien 2935. Wechselkurse: Augsburg uso $102\frac{1}{8}$. London 10. 2. B. Geldkurs: Dukaten —.

Politisches Register.

(Baden.) Sechs Einwohner von Weinheim, die an der Zerstörung der Main-Neckar-Bahn im J. 1849 Theil genommen hatten, sind, nachdem sie einen Theil ihrer Strafe erstanden, begnadigt worden.

(Schweden.) Wie es heißt, will der Prinz Napoleon auf seiner Reise nach dem Norden auch Stockholm besuchen.

(Großbritannien.) William Palmer ist vom Schwurgericht des Giftmords schuldig erkannt worden.

(Rußland.) Der Kaiser Alexander II. ist in Warschau angekommen.

Neueste Nachrichten.

München, 28. Mai. Se. Maj. der König haben den Registrator der Rechnungs-Kammer, Anton Baumgartner, in den definitiven Ruhestand versetzt; an dessen Stelle den Registratur-Funktionär bei derselben Kammer, Emanuel Häberl, ernannt, und dem Kanzlisten der Rechnungskammer, Lorenz Sporrer, die Stelle eines Registraturgehilfen übertragen, die hiedurch erledigte Kanzlistenstelle aber nicht wieder besetzt. (N. M. Ztg.)

Hamburg, 25. Mai. Dr. Oppert, ein geborner Hamburger, hat jetzt die ihm von der französischen Regierung aufgetragene Reise zum Besuche der Gelehrten-Anstalten Deutschlands angetreten. Er besucht zuerst Heidelberg, dann Würzburg und München, und geht von da nach Erlangen und Wien. (Nat.-Ztg.)

Wien, 27. Mai. Die „Oesterr. Korr." bespricht die beginnende Räumung der Donaufürstenthümer Seitens der österreichischen Truppen, und bemerkt schließlich, dieselbe werde vollendet seyn, bis alle übrigen Bestimmungen des Friedensvertrags bezüglich der Fürstenthümer ihren Vollzug erhalten haben.*) (A. Z.)

Paris, 28. Mai. Die halboffizielle „Patrie" bezeichnet heute die Nachrichten des „Nord" über Mediatisirungs-Absichten, die in den Tuilerien gehegt würden, als grundlos. (Frkf. Postz.)

Lyon. Der Divisionsgeneral de Failly hat an den Redakteur des „Salut public" ein Schreiben gerichtet, worin er seinen, der Offiziere und Soldaten Dank für die ihnen zu Theil gewordene schmeichelhafte Aufnahme Seitens der Lyoner Bevölkerung ausspricht und anfügt, daß unter den obwaltenden Umständen die Division solche Sympathie nicht besser erwidern könne, als wenn sie auf die zu ihren Gunsten eröffnete Subskription zum Besten der Ueberschwemmten verzichte.

London, 27. Mai. Der Prinz-Regent von Baden ist in Dover eingetroffen. (F. J.)

*) Das wird noch geraume Zeit in Anspruch nehmen; voraussichtlich bleiben die Oesterreicher also noch lange in den Donaufürstenthümern, viel länger, als es Frankreich und England lieb ist.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stabel.

Ankündigungen.

Caustische Soda, welche durch Auflösen in heißem Wasser die beste Lauge bereitet, nebst **Bleicher-Erde**, die zum Bleichen der Tücher sehr vortheilhaft anzuwenden ist, empfiehlt

J. M. Fehrer
[2a] in der Marktgasse.

Eichen-Lohrinden-Versteigerung.

Samstag den 31. Mai d. Js. Vormittags 10 Uhr

wird das Eichenlohrinden-Ergebniß von 20 Tagw. des Walddistrikt Espenloh unweit des Mains und der Eisenbahn (bei annehmbarem Gebote von 88 Tagwerken) von vorzüglicher Qualität meistbietend versteigert, wozu zahlungsfähige Liebhaber eingeladen werden.

Retzbach am 27. Mai 1856.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Heßdörfer, Vorsteher.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des vormaligen Bäckermeisters **Franz Heilmann** von hier werden die unten näher beschriebenen Grundstücke des Verlebten auf Antrag der Erbsinteressenten

Montag den 2. Juni l. Js. Vormittags 10 Uhr

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 1 unter den bei der Strichstagfahrt bekannt zu machenden Bedingungen des Zuschlags dem öffentlichen Aufstriche unterstellt, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg den 9. Mai 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.

Exp.-Nr. 12,274. Muck. [3c]

Beschreibung.

1) Das Wohnhaus 2. Dist. Nr. 66 ist 15' lang, 20¼' tief, 3 Stockwerke hoch, aus Stein und Fachwerk erbaut, und hat ein mit Breitziegeln gedecktes Dach; der bauliche Stand ist gut und sein Gelaß folgender:
   a) im Erdgeschoße ein gewölbter Keller ohne Inhalt,
   b) im ersten Stocke ein Vorplatz, ein Waschhaus mit eingemauerten Waschkessel, eine Holzlage und ein Abtritt,
   c) im zweiten Stocke ein Vorplatz, ein heizbares Zimmer und eine Küche,
   d) im dritten Stocke ein Vorplatz, ein heizbares Zimmer und eine Küche,
   e) auf dem Dachboden ein Vorplatz, ein heizbares Zimmer, eine Küche und ober diesen freier Raum. Der Werth ist 1500 fl.
2) Der Gras- und Weingarten, Plan-Nr. 4372 zu 0,506 Dezimalen in der Tränk. Werth 500 fl.

Den bewußten Besitzer meiner **Alpenquartette** bitte ich nun um schleunigste Rücksendung in den 3. Distr. Nr. 155.
[2a] **Sl.**

Handlungs-Kaufgesuch.

In einem Städtchen 2. Klasse oder auf dem Lande wird sogleich ein **Spezereigeschäft**, wenn auch etwas Oekonomie dabei, zu kaufen gesucht. Frankirte Briefe unter Chiffre **I. H.** besorgt die Expedition d. Blattes.

Verstorbene.

A. Rode, Bürgerswtw. 90½ J. alt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 28. Mai.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
„ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35½—36½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 50—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 28. Mai.

Adler. Siebert und Streder, Oekon.-Bes. a. Bornbachen. Krieger, Partik. a. Wiesbaden. Kfltr.: Kann und Lehr a. Frankfurt, Kubles a. Koburg, Kaufel a. Hanau, Selbed a Mühlhausen, Busch a. Malmedy, Schneider a. Dillenburg, Hübler a. Stuttgart.

Kleebaum. Arndt, Verw. u. Wilke, Pfarrer a. Zeitlofs. Herrmann, Fabr. a. Köln. Giller, Insp. a. Hof. Kaufltr.: Giesing a. Nürnberg, Langes und Speyer aus Berlin, Tünkert aus Bingen.

Kronprinz. Se. Erl. Graf Rechtern a. Sommerhausen. Gutmann, Handelsmann a. Neuhaus. Strupp, Rechtsanw. a. Hildburghausen. Frau v. Dreber m. Bed. a. Wien. Withs und Ramsen, Partik. a. England. Frau Bädermann a. Koblenz. Kfltr.: Boguier a. Elberfeld, Werner a. Leipzig, Schmitz a. Köln, Hummel und Marx a. Mannheim, Unger a Marktbreit, Ouden a. Rotterdam.

Schwan. Röber, Priv. a. Dresden. Scheller, Fabr. a. Wien. Dr. Walder a. Koburg. Merkens, Brauereibes. a. Lünich. Lieberich, Dr med. a. Berlin. Fräul. Adami aus Mergentheim. Krafft m. Fam., Fabr. a. Koblenz. Schubert, Verw. a. Weinberg. Kfltr.: Hager a. Chemnitz, Gareis, a. Offenbach.

Wittelsbacher Hof. Streitberger, Lithogr. a. München. Amand, Stud a. Heidelberg. Kohlberg, Priv. a. Mannheim. Hauser, Verw. aus Straubing. Kaufltr.: Krämer a. Ariachshofen, Bernheim aus Buchau, Krill aus Münchberg, Schnoffel a. Rosenheim.

Württemberger Hof. Höhengg, Priv. m. Gemahlin a. Hannover. Tüllie, Gutsbes. a Udine. Sell, Pfarrer a. Massenbuch. Kracht, Kammerdiener a. Dresden. Kfltr.: Schmidt m. Gem. a München, Braun u. Schenk a. Frankfurt, Schwabe a Arnstadt.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg	
9⁵⁷ F.	4⁴⁴ N.	Eilzug.	4²⁶ N.	10⁰ N. *)
5⁰ A.	9³⁰ F. †)	Postzug.	9¹³ F.	5³⁰ N.
11⁴⁶ M.	2⁵ Mt.	Güterzug	12⁴⁵ M.	4⁴³ N.
8— V.	3— F.	„	9²⁰ N.	12⁵⁵ M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 149.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 30. Mai	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagekalender: Herz Jesufest. Sonnenaufgang: 4 Uhr 1 Min. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 53 Min. — Monduntergang: 3 Uhr 41 Min. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 16 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 20 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn Johannes-Würmchen schön leuchten und glänzen, kommt's Wetter zur Lust und im Freien zu Tänzen; verbirgt sich das Thierchen bis Johanni und weiter, wird's Wetter einstweilen nicht warm und nicht heiter.

Lokales und aus dem Kreise.

Se. Maj. der König haben den bisherigen Subregens des Priesterseminars in Würzburg, Dr. Franz Hettinger, in provisorischer Eigenschaft zum außerordentlichen Professor an der theologischen Fakultät der k. Universität Würzburg ernannt. (N. M. Z.)

Schweinfurt, 28. Mai. Anklage gegen Privatier Karl Schäzler von hier wegen Vergehens der fahrlässigen Tödtung. Das Sachverhältniß ist folgendes. Bekanntlich wurde im Monate Oktober 1854 in der Schäzler'schen Wohnung vor dem Spitalthor dahier durch Einbruch ein bedeutender Diebstahl verübt, der im vergangenen Jahre bei der großen Verhandlung gegen H. Feder und Compl. in Würzburg mit zur Aburtheilung kam. Seit jener Zeit fand sich Privatier Schäzler veranlaßt, zur Sicherung seines Eigenthums an der Kommode des Parterrezimmers, worin sich die werthvollsten Gegenstände befanden, einen Selbstschuß anzulegen, durch welchen nothwendig Derjenige getroffen werden mußte, der zum Fenster hereinsteigend einen Eingriff in die Kommode versuchen wollte; jedoch wurde dieser Selbstschuß gewöhnlich nur so lange angelegt, als Schäzler Abends nicht zu Hause war, und nach dessen Nachhausekunft in der Regel wieder entfernt. Am 16. Januar l. J. nun früh 7½ Uhr kam der aus Maroldsweisach gebürtigte Knecht des Schäzler Johann von der Linden, welcher von dem Selbstschusse selbst wußte, aus dem nebenan stoßenden Kabinet in das damals noch ziemlich finstere Zimmer, in der Absicht, die zugemachten Läden von innen zu öffnen. Unglücklicherweise war am Abende vorher der Selbstschuß nicht entfernt worden, der Bediente trat auf die Schnur, welche mit dem Drücker des Gewehrs in Verbindung stand und sich von der Kommode aus durch einen Theil des Zimmers bis zu einem in der Nähe der entgegengesetzten Wand befindlichen Lehnstuhle hinzog, und führte dadurch eine plötzliche Entladung des Gewehres gegen sich selbst herbei. Der Schuß ging in einem Durchmesser von 1½ Zoll und einer ungefähren Tiefe von 1½ Zoll in die Mitte der innern Fläche des linken Schenkels und verursachte eine absolut tödtliche Verwundung, in Folge deren Johann von der Linden noch am nämlichen Tage im städtischen Spitale starb; eine gerichtliche Vernehmung desselben war bei der sich bald einstellenden Bewußtlosigkeit nicht mehr möglich. Herr Schäzler ist nun angeschuldigt, den Tod des Bedienten insofern durch seine Fahrlässigkeit veranlaßt zu haben, als er zur jedesmaligen Entfernung des Selbstschusses am Abende zur Verhütung des sonst ermöglichten Unglückes verpflichtet gewesen, und als durch die am 15. Januar Abends stattgefundene Unterlassung der Tod des Linden am 16. früh herbeigeführt worden seyn soll. Derselbe bringt zu seiner Rechtfertigung bei der öffentlichen Verhandlung vor, daß der Knecht von dem gelegten Selbstschuß Kenntniß gehabt, ja sogar denselben gewöhnlich selbst hingelegt und später wieder entfernt habe, demnach die Verschuldung hier offenbar auf dessen eigener Seite liege; schon einige Tage vorher sey Derselbe in der nämlichen Weise an den Selbstschuß gerathen und nur durch sein schnell erfolgtes Zurufen zum schleunigen Zurücktreten veranlaßt worden, was auch Zeugen bestätigten, weßhalb Schäzler um so mehr bezüglich dieses Knechtes unbesorgt seyn zu können glaubte. Als möglich wird ferner darzustellen gesucht, daß Letzterer vielleicht absichtlich auf die Schnur getreten habe, mit dem Vorsatze sich zu tödten, nachdem er schon längere Zeit vorher sich äußerst mißmuthig gezeigt, namentlich viel in der Lotterie gespielt und verloren gehabt, und ihm durch die eingetretene Konskriptionspflichtigkeit das Leben verleidet worden sey; andererseits könne es vielleicht auch bloß dessen Absicht gewesen seyn, sich derartig zu verwunden, daß Schäzler zu seiner lebenslänglichen Alimentation verpflichtet gewesen. Nach durchgeführtem Beweisverfahren stellte der königl. Staatsanwalt den Antrag, wegen vorliegenden Vergehens der fahrlässigen Tödtung, jedoch bei einem nur geringen Grade von Fahrlässigkeit, einen 14tägigen Festungsarrest, sowie die Verurtheilung in sämmtliche Kosten auszusprechen. Herr Privatier Schäzler, welcher seine Vertheidigung selbst führte, suchte darzuthun, daß ihm gar kein Verschulden zur Last gelegt werden könne, und machte deßhalb auf Freisprechung Anspruch; eventuell beantragte er die Strafe durch Anwendung doppelter Schärfung noch zu verkürzen. Das heute Vormittag 11½ Uhr verkündete Erkenntniß lautet auf 7tägiges doppeltgeschärftes Gefängniß und Verurtheilung in sämmtliche Kosten. (Schw. Tgb.)

* **Schweinfurt**, 29. Mai. Nach der Aussage Sachverständiger hat in hiesiger Gegend das Regenwetter bis jetzt keinen Schaden gebracht, alle Früchte stehen ausgezeichnet, nur wächst viel Unkraut in den Feldern, und der Bauer hat dadurch mehr Arbeit. Das Korn steht an der Blüthe, Waizen und Gerste stehen so dicht, wie seit vielen Jahren nicht, die Kartoffeln wachsen rasch.

* Die Zahl der **Kissinger** Kurgäste betrug bis zum 27. Mai 321 und die der Passanten bis zum 26. Mai 160.

Vermischtes.

Der „Neuen Münchener Ztg." ist von der **Generaldirektion** der k. bayer. Verkehrsanstalten folgende Zuschrift zugegangen:

„**München**, 28. Mai. Mehrere öffentliche Blätter haben in ihren letzten Nummern die Nachricht von einer Gefahr gebracht, welche dem Extrazuge, mit dem Se. Majestät der König am Frohnleichnamstage von München nach Starnberg fuhr, auf der Station Mühldorf angeblich gedroht haben soll. Die Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten, welche den Sachverhalt auf der Stelle und auf das genaueste untersuchen ließ, hat diese Angabe, als gänzlich aus der Luft gegriffen, bereits amtlich berichtigen lassen. Denn es ergab die angestellte Untersuchung, daß bei diesem Extrazuge Seiner Majestät alle Vorkehrungen, wie immer, so sorgsam getroffen waren, daß derselbe einem Hindernisse oder gar einer Gefahr nicht ausgesetzt seyn **konnte**. Wenn die durch frühere Abfahrt Sr. Maj. nothwendig gewordene Kreuzungsverlegung von Gauting nach Starnberg selbst Anlaß zu dem Gerede gegeben haben sollte, so ist zu bemerken: der Extrazug war von dem Inspektor, einem bewährten Betriebs-Techniker, geleitet, und wegen des unvorhergesehenen früheren Abganges telegraphisch angeordnet, was nöthig war. Auf der ersten Maschine fuhr der Maschinenmeister selbst, zur sorgfältigen Beachtung des Umstandes **ausdrücklich angewiesen**, daß die Nachricht von Verlegung der Zugs-Kreuzung nach Gauting nicht mehr gelangen konnte, sohin der gegen Starnberg gelegene Wechsel eine andere Stellung haben **mußte**. Der Wechselwärter stand an seinem Posten, erhielt das Signal

zur richtigen Bedienung des Wechsels, bediente ihn nach Vorschrift und der Zug fuhr ohne Unterbrechung weiter. Eine Gefahr war dabei vernünftigerweise ganz undenkbar, höchstens bestand die Möglichkeit, einige Sekunden in Gauting mit dem Extrazuge halten zu müssen. Auch diese ist nicht eingetreten. Uebrigens ist es eine recht bedauerliche, hier wiederholt bewährte Erscheinung, daß solche aus der Luft gegriffene und dabei in so hohem Grade beunruhigende Nachrichten, zumal, wenn sie die bayerische Staats-Eisenbahn-Verwaltung betreffen, von mancher Seite mit einem wahren Eifer aufgegriffen, als wahr hingenommen und möglichst weit verbreitet werden".

München, 28. Mai. Der Umzug des königl. Hofes von München nach dem kgl. Lustschlosse Nymphenburg ist wegen unsicherer Witterung auf den 31. ds. verlegt worden. (N.M.Z.)

München, 28. Mai. Se. k. Hoheit Herzog Ludwig von Bayern ist hier eingetroffen, um als Reichsrath an den weiteren Sitzungen der Kammer der Reichsräthe Theil zu nehmen. (Es scheint, die Reichsrathskammer will alle ihre Kräfte sammeln für die wichtigen Fragen, die vor Schluß des Landtags noch zu erledigen sind, wie Militär-Etat, Gerichtsorganisation ꝛc.)

Die Restauration der Theatinerkirche in München wird in großartiger Weise betrieben und ist hiefür eine Summe von 100,000 fl. ausgesetzt.

München, 28. Mai. Bezüglich der Verhältnisse der Israeliten ist, wie man vernimmt, im 3. Ausschusse der Abgeordneten-Kammer beschlossen worden, die Matrikelfrage „zur Vertagung bis zur Revision des Gemeindeedikts" zu begutachten, ferner „Aufhebung der polizeilichen Beschränkungen" (welcher, ist mir zur Zeit noch nicht bekannt) und „milde Behandlung Seitens der Verwaltungsbehörden" zu beantragen. (Nürnb. Korr.)

Freiburg im Breisgau, 24. Mai. Während unsere übrigen Obstbäume in dem erwünschtesten Wachsthum und Gedeihen prangen, ist es nur der Kirschbaum, der, wie hierorts mehrfach wahrgenommen wird, hauptsächlich in dem an das Höllenthal angränzenden Kirchzarter Thal, und auch sporadisch am Kaiserstuhl, zu kränkeln beginnt, indem die Blätter, ähnlich wie bei der Kartoffelkrankheit, sich zusammenkräuseln und die schon massenhaft angesetzten Früchte abfallen. (A. Z.)

Berlin, 27. Mai. Es ist hier vielfach das Gerücht verbreitet, der Gemahl der Königin Viktoria, Prinz Albert, werde binnen kurzem die hiesige königliche Familie besuchen. Zuverlässiges scheint in dieser Beziehung noch nicht vorzuliegen. — Die Reise des Prinzen und der Prinzessin von Preußen an den k. Hof auf der Insel Wight dürfte, wie man hört, wohl in den ersten Tagen des Monats Juli erfolgen. (D.A.Z.)

* Die Aachener haben schon wieder beim König von Preußen darum nachgesucht, daß in ihrem Bad die Spielbank, die seit 1854 auf höchsten Befehl geschlossen ist, wieder eröffnet werde; sie sind aber auch diesmal abschlägig beschieden worden.

Hannover, 21. Mai. Aus den Akten, welche der Finanz-Kommission vorliegen, erhellt u. A., daß im vorigen Jahre, während die Beschwerde des Schatzkollegium beim Bundestag noch schwebte, ein diplomatisches Geschenk im Werth von 1400 Thlr. in Gestalt einer Dose von der hiesigen Regierung gegeben wurde, welches ohne Zweifel demnächst in den Ständen Gegenstand der Besprechung wird. (A. Z.)

Gestorben: In Karlsruhe am 27. Mai der Stadtkommandant G.-M. Hilpert.

In Darmstadt fand am 27. Mai die Generalversammlung der Aktionäre der Bank für Handel und Industrie statt. Nach dem von der Direktion erstatteten Bericht ergibt die Bilanz für das Jahr 1855, in welchem die verschiedenen Geschäftszweige an Umfang wesentlich zugenommen haben, einen Gewinn von 781,455 fl. 20 kr. Nach den statutmäßigen Abzügen verbleibt ein Reingewinn von 400,000 fl., aus welchem 6⅔ pCt. mit 10 fl. als Superdividende auf die Aktien gezahlt werden, welche solchergestalt einschließlich der 4 pCt. Zinsen 10⅔ pCt. rentiren. (K. Z.)

Kassel, 28. Mai. Gleichwie die erste Kammer, so ist nun auch die zweite und zwar auf den 20. Juni durch ihren Präsidenten einberufen worden (F. P.)

Aus dem Herzogthume Schleswig, 20. Mai. Das juristische Amts-Examen für Schleswiger und Holsteiner ward bis 1851 im O.-A.-Gericht zu Kiel abgehalten. Die Gegenstände der Prüfung waren für beide dieselben. Wer sie bestanden, durfte sich um Anstellung im Staatsdienst bewerben oder als Anwalt und Notar in beiden Herzogthümern praktiziren. Nach der Trennung ward die Prüfung der Schleswiger dem Appellationsgericht in Flensburg übertragen, und das bereits in Kiel bestandene Examen, obgleich es die Rechte beider Herzogthümer umfaßte, befreite in Nichts. Den in Kopenhagen absolvirten Dänen ward dagegen die Vergünstigung, daß sie in Flensburg nur im schleswig'schen Recht und Prozeß geprüft wurden. Jetzt hat das Ministerium für Schleswig auch den Holsteinern dieselbe Erleichterung zugedacht; es ist unterm 2./3. d. M. verfügt, daß die in Kiel Absolvirten mit dem zweiten Charakter und einer Auszeichnung, wie die, welche in Kopenhagen das Zeugniß laudabilis erhalten, nur im schleswig. Civil- und Kriminalrecht und Prozeß zu prüfen sind, und Relation und Rechtsfall in deutscher und dänischer Sprache zu liefern haben. Dabei ist jedoch Gegenseitigkeit des Verfahrens in den andern Staatstheilen vorausgesetzt. Tritt diese ein, so wird der Schleswiger und Däne in Kiel nur in den holsteinischen Partikularrechten zu prüfen seyn. Ein gesammtstaatlicher Gedanke scheint hier leitend, jedoch wieder zunächst zum Vortheil der Dänen und der Kopenhagener Universität. Nachdem sie das im Verhältniß zu den Prüfungen in den Herzogthümern leichtere Kopenhagener Examen bestanden und eine dürftige Kenntniß der schleswig'schen oder holsteinischen Rechte erlangt haben, können sie sich um Aemter in den Herzogthümern bewerben. Das hier vorgeschriebene Examen erfordert dahingegen eine größere wissenschaftliche Bildung und eine umfassende Kenntniß des römischen, kanonischen und deutschen Privatrechts, welche Fächer in Kopenhagen bisher theils gar nicht, theils oberflächlich und als Gedächtnißsache betrieben wurden. Die neue Ordnung wird sonach die Folge haben, daß immer mehr Dänen auch in Holstein, wie bisher in Schleswig zu Richterstellen gelangen. Früher war solches wegen des strengen Amtsexamens in den Herzogthümern, zu welchem sich fast nie ein Däne stellte, nicht leicht möglich. (Schwäb. M.)

* Paris, 27. Mai. Baron v. Hübner hat bekanntlich vor Kurzem seine Beglaubigungsschreiben als Botschafter (das heißt Gesandter ersten Ranges) in den Tuilerien überreicht. — Baron Bourqueney wird nun im Laufe dieser Woche nach Wien abreisen, um auch seiner Seits dem Kaiser Franz Joseph seine Beglaubigungsschreiben als franz. Botschafter zu überreichen. Diese Zeremonie wird in Wien mit all der feierlichen Etiquette stattfinden, welche der österreichische Hof aus der Zeit, wo Spanien noch unter seinem Szepter war, beibehalten hat.

London, 27. Mai. Dr. William Palmer ist vom Gerichtshofe zum Tode verurtheilt worden. (F. P.)

* In Neapel erzählt man sich, daß dort eine seit 3 Jahren erblindete und ganz gelähmte Nonne wie durch ein Wunder über Nacht nicht nur wieder die Sehkraft erlangt habe, sondern auch am Morgen im Stand gewesen sey, in's Sprachzimmer zu gehen.

Konstantinopel, 15. Mai. Im Widerspruche mit den Nachrichten von französischen Blättern, denen zufolge wegen der Veröffentlichung des neuen Hat-Humayum ein Wiederausbruch von Unruhen nicht zu befürchten wäre, schreibt man über die Wirkung des erwähnten Hat aus Bosnien nach Wien, daß die moslemitischen Bosniaken mit den großherrlichen Verfügungen nichts weniger als zufrieden sind. Die otomanischen Behörden setzen der Ausführung einen passiven und der Richterstand einen beinahe offenen Widerstand entgegen. Der Berichterstatter glaubt, wenn erst die Regierung einmal mit der strengen Durchführung des Hat Ernst machen sollte, es wohl zu harten Reibungen zwischen den Rajahs und den Türken kommen werde. (Fr. P.)

† Madrid, 22. Mai. Einer der von Madrid nach Bayonne fahrenden Eilwagen wurde am 20., zwei Lieues von Burgos, von vier mit Tromblonen bewaffneten Männern angefallen. Der Eilwagen trug drei Kisten mit Silber und Gold. Die Räuber, welche von einem Theil dieser wichtigen Fracht Kenntniß haben mußten, befahlen dem Mayoral, ihnen die Kiste auszuliefern. Dieser hatte die Geistesgegenwart, nur die kleinere, welche 3000 Fr. in Silber enthielt, zu behändigen. Die Banditen machten sich damit davon und ließen den Wagen mit den drei wunderbar geretteten Goldkassen seinen Weg fortsetzen.

New-York, 12. Mai. Die Berichte von Utah reichen bis zum 1. März. Am 17. jenes Monats sollten 39 Delegirte des Territorium zusammenkommen, um eine Staatsverfassung zu berathen. Die Mormonen meinen, da die Sklaverei als eine lokale Angelegenheit betrachtet wird, so könne die bei ihnen übliche Vielweiberei wohl auch kein Hinderniß seyn, sie als Staat zur Union zuzulassen. Die Verfassung verlangt, daß kein neuer Staat in den Bund trete, der nicht die gesetzlich bestimmte Anzahl der Bevölkerung nachweist, wie denn auch der Konstitution

gemäß, eine republikanische Regierungsform unumgänglich nothwendig ist. Beiden Bedingungen werden die Mormonen genügen. Dennoch können wir nicht glauben, daß der Kongreß darein willigen werde, einen Staat mit Vielweiberei zur Union zuzulassen. Die Sklaverei ist ein altes soziales Erbübel, die Polygamie aber würde erst eine neu geschaffene sociale Krankheit seyn, welche alle Grundlagen der Civilisation zu erschüttern drohen würde. Brigham Young, der Prophet der Mormonen, scheint auch an der Aufnahme in den Bund zu zweifeln, denn in seinen jüngsten Reden sprach er von der Bestimmung der Mormonen, einen von den Heiden, so nennt er die Christen, isolirten Staat zu bilden.

Politisches Register.

(Frankreich.) Die vier Lager an der Nordsee sollen im Herbst aufgehoben werden.

(Türkei.) Ein panslavistischer Aufstandsversuch in der Bulgarei ist im Entstehen gescheitert.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 28. Mai.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	26 fl. — kr.	24 fl. 32 kr.	22 fl. — kr.	Gest. 1 fl. 9 kr.
Korn	20 fl 30 kr.	19 fl. 14 kr.	17 fl. 45 kr.	Gest. 1 fl. 3 kr.
Gerste	12 fl. 45 kr.	12 fl. 30 kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.
Haber	7 fl. — kr.	6 fl. 20 kr.	4 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 17 kr.

Summa der verkauften Früchte 536 Schäffel.

Neueste Nachrichten.

° München, 29. Mai. (Privat-Korrespondenz.) Heute ist durch k. Reskript die Dauer des Landtages bis 14. Juni verlängert worden.

§ Wien, 27. Mai. (Privat-Korrespondenz.) Ueber den für den hiesigen Gesandtschaftsposten bestimmten russischen Diplomaten und Militär, Baron v. Budberg, hört man, daß derselbe einen hellen Geist besitze, aber den preußischen Anschauungen der europäischen Verhältnisse sich sehr zuneige. Man betrachtet hier diese Persönlichkeit weniger als den früher für diesen Posten genannten Herrn v. Brunnow geeignet zur Anknüpfung und Wiederherstellung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Oesterreich und Rußland.

Paris, 27. Mai. Der Gerichtshof von Vassy hat gestern gegen den Grafen Chambord entschieden und den Tausch, den der Herzog von Angouleme, welchen der Herzog von Chambord beerbte, mit der Verwaltung der Staatsdomänen gemacht hatte, für fingirt erklärt. Die Regierung macht bekannt, Graf Chambord habe seinen Prozeß nicht als Prätendent, sondern als Grundeigenthümer ohne Besitzdokumente verloren. — Die Pariser Fabriken haben insbesondere für deutsche Häuser zahlreiche und große Bestellungen erhalten. (F. P.)

Paris, 28. Mai. Der Erzherzog Ferdinand Max verließ diesen Morgen nach einem zwölftägigen Aufenthalte am französischen Hofe St. Cloud, um sich nach Cherbourg zu begeben, wo er die Bauten im Kriegshafen besichtigen will. In Havre erwartet ihn die Dampffregatte „Königin Hortense", auf welcher er sich nach Calais begeben wird. Von Calais tritt er seine Rückreise zu Lande an. Er wird dem Vernehmen nach in Brüssel, im Haag und in Dresden zwei Tage verweilen, im Schooße der preußischen Königsfamilie drei Tage zubringen und um die Mitte Juni in Wien eintreffen. (F. P.)

* In Jerusalem ist ein neuer Versuch der türk. Bevölkerung, die Christen anzugreifen und zu mißhandeln, unterdrückt worden. Auch in Rumelien fanden Streitigkeiten mit den Christen statt.

* Der „Presse d'Orient" zufolge wurden in Konstantinopel 4 Christen und 1 Jude zu Mitgliedern des Staatsraths ernannt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Hölzerne Schul - Schreibtafeln.

Die Verwendung dieser Holz-Schreibtafeln für den **Schul- und Hausgebrauch** ist dieselbe, wie bei den bisher üblichen Schiefertafeln mit dem gewöhnlichen Schiefergriffel, nur sind die **Holztafeln** wegen ihrer **Unzerbrechlichkeit** und **Leichtigkeit** den Schiefertafeln in jeder Hinsicht vorzuziehen. Im Preise wenig höher, als die leicht zerbrechlichen Schiefertafeln, sind die **Holztafeln** um die **Hälfte billiger**, als die seit einiger Zeit in den Handel gekommenen Metall-(Blech)-Tafeln, welche wegen ihres hohen Preises für den **allgemeinen Schulgebrauch** durchaus nicht geeignet waren.

Zu gefälligen Aufträgen empfiehlt sich

A. Herold in Würzburg,

vormals J. N. Schönecker.

Depot der Holztafeln für Ober- und Unterfranken und Rheinpfalz.

☞ **Wiederverkäufern** liefere ich zum **Original-Fabrikpreis** und stehen Preis-Courante auf Verlangen gerne zu Diensten.

[2]

Main- & Rheindampfschifffahrt.

Morgen **Samstag den 31. Mai** Vormittags 10 Uhr fährt ein Dampfboot von **Würzburg** nach **Frankfurt** (Cöln) ab.

Würzburg den 30. Mai 1856.

Die Direction.

Hiemit bringen wir die ergebene Anzeige, daß wir auf hiesigem Platze eine **Kunstwollenfabrik** unter der Firma:

C. Thaler's Söhne

etablirt haben und solche bereits seit 3 Wochen im Gange ist. Gleichzeitig bemerken, daß Herr **F. M. Bornberger** aus Worms in unserm Geschäft seit 5 Wochen nicht mehr betheiligt ist und empfehlen uns mit Hochachtung

Würzburg am 20. Mai 1856.

[2b] **C. Thaler's Söhne.**

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete hat nach eingeholter Genehmigung des hochlöblichen Stadtmagistrats dahier seine neu eingerichtete **Kunstmühle** bereits in Gang gesetzt; ich lade daher das verehrliche hiesige und auswärtige Publikum höflichst ein, mich mit recht zahlreichen Aufträgen zum Getraide-Vermahlen zu betrauen, wogegen ich prompte Bedienung nach dem bestehenden Regulative zusichere.

Zugleich bemerke ich, daß ich von meinen Erzeugnissen an Mehl und Gries in kleinen und größeren Quantitäten und in bester Qualität zu möglichst billigen Preisen in meiner untengenannten Behausung, woselbst ich gleichzeitig mein bisheriges Bäckergeschäft fortbetreibe, verkäuflich abgebe, bitte daher um geneigten Zuspruch.

Würzburg am 29. Mai 1856.

Bernhard Wiesner, Bäckermeister und Mühlbesitzer,
Semmelsgasse Nr. 85.

Einige Hundert Mädchen mit gesunden Augen finden Beschäftigung in der **Kunstwollenfabrik** von

Würzburg den 20. Mai 1856.

[2b] ***C. Thaler's Söhne.***

Den bewußten Besitzer meiner **Alpenquartette** bitte ich nun um schleunigste Rücksendung in den 3. Distr. Nr. 155.

[2b] ***St.***

[handschriftlich]

30. 5. VIII.

Bei der 533. Ziehung der königl. bayer. Zahlen-Lotterie in Nürnberg am 29. Mai wurden nachstehende Nummern gezogen:

2. 10. 14. 34. 16.

Die nächste Ziehung ist zu München am 10. Juni.

Kurs der Geldsorten.

Vom 29. Mai.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
" preußische 9 fl. 53 1/4—54 1/2 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35 1/2—36 1/2 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20 1/4—21 1/2 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 50—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. 44 5/8—44 7/8 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20 1/2 kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 29. Mai.

Adler. Abendanz, Gutsbesitzer a. Distelhausen. Poncin, Negociant a. Luxemburg. Frau Groß mit Familie und Bedienung a. Mainz. Weißenfeld, Fabrikbesitzer a. Schweinfurt. Kaufleute: Schmitz mit Sohn a. Koblenz, Nathan, Leopold und Schleicher a. Frankfurt, Engels a. Köln, Müller a. Offenbach, Nikolaus a. Hanau, Meckel a. Goßmannsdorf, Schupp a. Köln, Geßner a. Nürnberg, Meier a. Mannheim.

Kirchbaum. Riegel, Agent a. Aschaffenburg. Saulus, Part. a. Wien. Herzlein, Fabrikant a. Bremen. Oldenburg, Naturforscher a. Braunschweig. Kfte: Fuß a. Bayreuth, Hallinger aus Regensburg, Eger a. Hannover, Hassold a. Stuttgart, Marink a. München.

Kronprinz. Schlichtegroll, Ingenieur a. München. Boulton, Partikulier a. England. Persch, Fabrikant a. Hanau. Kfte: Voigt a. Frankfurt, Mittweg a. Köln, Kleinfelder a. Kitzingen, Roth a. Stuttgart.

Schwan. Hofmann, Dr. med. aus Koburg. Roth, Fabrikant a. Meiningen. Dreßler, Kand. theolog. a. Heubach. Kfte.: Grau a. Offenbach, Würtzmann a. Düsseldorf, Obernberg a. Stuttgart, Gobler a. Nürnberg, Ostermeier a. Mainz.

Wittelsbacher Hof. Krug, Fabrikant a. Lindau. Oberle, Gutsbesitzer aus Gessertshausen. Schlößmann, Priv. a. Günzburg. Kfte.: Faust a. Waltershausen, Offenbacher a. Fürth, Jäger a. Heilbronn, Dietrich a. Koblenz.

Württemberger Hof. Freifrau v. Staff-Reitzenstein mit Dienerschaft a. Tückelhausen. Kfl.: Kahlenbeck a. Schwelm, Laufs a. Odenkirchen.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	5^{44} N.	Eilzug.	4^{36} N.	10^{5} F. *)
5^{9} N.	9^{30} F. †)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{25} N.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} F.
8 — F.	3 — F.	"	9^{30} N.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von F. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 150. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Samstag, 31. Mai | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet | 1856.

Tagskalender: Petronella. Sonnenaufgang: 4 Uhr 0 Minuten — Sonnenuntergang: 7 Uhr 54 Min. Mondunteraang: 5 Uhr 6 Min Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 12 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 14 Grad Wärme. — Bauernregel: Stellt der Juni mild sich ein, wird mild auch der Dezember seyn.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Die erledigt gewesene Stelle eines Assistenzarztes an der k. Entbindungsanstalt dahier ward vermöge höchster Entschließung des k. Staatsministerium d. J. für Kirchen- und Schulangelegenheiten dem Dr. Gregor Schmitt aus Riedenheim verliehen.

* Der Kapitalstock des Pensionsinstituts für Wittwen und Waisen des unterfränkisch-aschaffenburgischen Schullehrerpersonals ist jetzt so angewachsen, daß vom Verwaltungsjahr 1856/57 an der normative Betrag der Pension einer Schullehrerswittwe des Regierungsbezirks ohne Unterschied der bestehenden Abstufungen vorläufig auf 5 fl. jährlich erhöht ist.

Schweinfurt, 29. Mai. Se. Exz. der k. russische Gesandte am kgl. bayer. Hofe, Herr von Severin, ist gestern hier durchgereist und hat sich nach Kissingen zur Kur begeben. Der k. russische Reichskanzler Graf Nesselrode wird heute eintreffen. (Schw. Tgbl.)

Se. Maj. der König hat den geprüften Lehramtskandidaten und derzeitigen Inspektor am Alumneum zu Ansbach, Elias Trillhaas von Schweinfurt, zum Studienlehrer in Neustadt a/A. ernannt. (Schw. T.)

|| Es wird uns aus Kissingen soeben mitgetheilt, daß Se. Durchl. der regierende Fürst von Liechtenstein in Wien aus Gesundheitsrücksichten dieses berühmte Bad für die Dauer einer sechswöchigen Kur besucht und das ganze, auf das prachtvollste neueingerichtete Privathotel des Hrn. Maulick gemiethet hat. Wir wünschen von Herzen, daß die Vortrefflichkeit dieses Heilbades, das schon so viel Segen verbreitete, mehr und mehr erkannt werden und es deßhalb immer glänzender aufblühen möchte, da auch für dessen Annehmlichkeiten in geselliger Beziehung theils durch die k. Staatsregierung, theils durch den unermüdeten Eifer des jetzigen Badepächters Hrn. Maulick neuerer Zeit so viel Lobenswerthes geschieht. — Hieher rechnen wir die am 25. ds. Mts. erfolgte Eröffnung eines neuen, auf Staatskosten erbauten geschmackvollen Theaters, sowie jene einer großartigen, in den unteren Räumen des Kurhauses glänzend eingerichteten Restauration mit Kaffee, Billards 2c., welche einem von den Badegästen längst gefühlten Bedürfnisse abhilft.

Vermischtes.

München, 30. Mai. Die „Bayr. Landbötin" bemerkt zu der (auch von uns gestern mitgetheilten) Zuschrift der Generaldirektion der Verkehrsanstalten Folgendes: „Wir haben hiezu nichts weiter zu bemerken, als daß unsere Behauptung, daß der Wechsel in Gauting für den von München kommenden Extrazug nicht gestellt und daß der Wechselwärter in Gauting von dem früheren Eintreffen des Extrazuges nicht unterrichtet war, selbst von der Generaldirektion zugegeben ist. Die Differenz ist also die, daß die Generaldirektion darin keine Gefahr, wir aber eine große Gefahr für den Zug erblicken. Diese Frage ist zweifelhaft; wir bleiben bei unserer Ansicht und die Generaldirektion bei der ihrigen."*)

* Vom Stadtgerichte Nürnberg wurde am 26. Mai der Pfarrer Feuerlein zu Münchsteinach wegen einer in aufwallender Hitze des Zorns ohne Ueberlegung begangenen Körperverletzung zu 15tägigem Festungsarrest verurtheilt.

Man schreibt aus Hamburg: „Das eiserne Schrauben-Dampfschiff Borussia, das größte Schiff, welches man jemals im hiesigen Hafen gesehen, erregt allgemeines Interesse. Die Länge des Kiels beträgt ungefähr 300 Hamburger Fuß, die Länge über Deck 350 Fuß und die Breite des Decks 41 Fuß. Im Raum ist es 28 Fuß tief, und das Zwischendeck hat eine Höhe von 8 Fuß. Aufnehmen kann das Schiff an Passagieren in der ersten Kajütte etwa 50, in der zweiten etwa 110 und im Zwischendeck etwa 320 Personen. Außerdem faßt es ungefähr 1000 Tons Ladung und 800 Tons Steinkohlen. Ohne Passagiere würde es ungefähr 2200 Tons Güter laden können, also mit den Kohlen etwa 3000 Tons. Die Maschine ist von vorzüglicher Konstruktion, hat 2 Kessel und besitzt 375 Pferdekraft. Die Schraube mißt circa 9 Fuß im Durchmesser. Der Kohlenverbrauch beträgt per Tag an 20 Last. Die Bemannung des Schiffes besteht im Ganzen aus ungefähr 86 Mann. Das Schiff ist im vorigen Jahre in England gebaut und hat sich auf seinen bisherigen Fahrten als Truppentransportschiff für die englische Regierung auf's glänzendste bewährt, sowohl in Betreff seiner Schnelligkeit, als Seetüchtigkeit."

Paris, 27. Mai. Herr Mirès hat wieder ein neues Unternehmen, und zwar einen neuen Kredit Mobilier, gegründet. In Zukunft werden wir also drei Kredit Mobilier haben. Die Subskription für den Kredit Mobilier Mirès' (60 Mill. Frks. Kapital) wird nächsten Samstag eröffnet. Herr Mirès hat das Hotel de Paris in der Rue Richelieu angekauft, woselbst der Sitz dieser neuen Gesellschaft seyn wird. (Köln. Z.)

Paris, 27. Mai. Vergangenen Samstag wurde der kaiserliche Kronprinz geimpft. Den Impfstoff lieferte der Sohn des durch seine Beihilfe zur Flucht L. Napoleons aus Ham allgemein bekannten Dr. Conneau. (Schw. M.)

Paris, 28. Mai. Baron v. Hübner nimmt sowohl wegen seiner neuerlichen Ernennung zum österreichischen Botschafter, als auch wegen seiner persönlichen Beziehungen zum Kaiser eine Stellung ein, wie sie seit einem Jahrzehent hier kein Diplomat gehabt hat. Das diplomatische Korps hat sich gestern in seinem Hotel eingefunden, um ihm die Glückwünsche zu seiner neuen Würde darzubringen. — In Bordeaux haben die Gerichtsverhandlungen gegen die dort verhafteten Mitglieder der „Marianne" begonnen. Auf der Bank der Angeklagten befindet sich eine erste Abtheilung von 35 Personen. (F. P.)

Paris, 28. Mai. Das Dekret, wonach die Kupfermünzen mit dem Kopfe der Freiheit vom nächsten 1. Juli, beziehungsweise vom nächsten 1. Oktober an außer Keurs kommen, ist heute in allen Straßen der Hauptstadt in zahlreichen Exemplaren angeschlagen worden.

Aus Marseille vom 27. Mai wird der „Times" telegraphirt: Eine Anzahl neuer und großer russischer Kanonen sind in Sebastopol entdeckt worden.

---

*) Wenn die Angaben der Münchner und Augsburger Blätter wirklich „böswillige Erfindungen" sind, warum belangt die General-Direktion die Redakteure nicht vor Gericht? So lange das nicht geschieht, erlaube man uns zu glauben, daß es mit der „amtlichen Berichtigung" nicht ganz richtig sey.

London, 28. Mai. Das große Tagesereigniß ist die Verurtheilung des Giftmörders Palmer. Zwölf Tage hindurch ist das Publikum mit regster Theilnahme dem ganzen Verlaufe dieses Prozesses gefolgt. Niemals hat man sich solche Mühe gegeben, die größtmögliche Unparteilichkeit zu beobachten, und niemals hat sich die Procedur so in die Länge gezogen. Es ist sechs Monate her, seit John Parsons Cook in dem Gasthofe zu Rugeley eines qualvollen Todes starb, und seit der Zeit hat das Interesse keinen Augenblick nachgelassen; die schrecklichen Umstände des Falles und der beiden andern Fälle, in welchen Verdacht gegen den Angeklagten rege wurde, sind in jedem Hause und in jeder Hütte des vereinigten Königreiches besprochen worden. Die Volksstimmung war in der Gegend, wo die That verübt worden war, so aufgeregt, daß die Rathgeber des Angeklagten auf die Verlegung des Prozesses nach einem andern Orte drangen und die Krone ihnen darin willfahrte. Der Aufschub des Prozesses bot dem Angeklagten jede Gelegenheit, sich die Mittel zu einer plausiblen Vertheidigung zu verschaffen. Die Krone lieferte der Vertheidigung aus freien Stücken alle Beweismittel, welche sie vorbringen wollte. Sechs Monate nach Verübung des Verbrechens nahmen endlich der Lord-Oberrichter von England und zwei andere durch Erfahrung und Scharfsinn berühmte Richter ihre Plätze auf der Richterbank ein. Eine nicht aus den Pächtern eines kleinen ländlichen Bezirks bestehende, sondern, wie es der Zufall eben mit sich brachte, aus der handeltreibenden Klasse einer Bevölkerung von 3,000,000 Seelen gewählte Jury beseitigte so viel wie möglich jeden Verdacht der Parteilichkeit. Es erfolgte nun ein Prozeß von außerordentlicher Länge und Mühseligkeit. Die Eröffnungsrede des Generalanwalts dauerte über 4 Stunden, und seine Replik beinahe ebenso lange. Der Advokat des Angeklagten vertheidigte ihn in einer achtstündigen Rede. Die Begründung der Anklage dauerte sechs Tage und die Vertheidigung nahm über drei in Anspruch. Mediziner ersten Ranges legten Zeugniß für die Krone und für den Angeklagten ab. Nachdem die Jury zwölf Tage hindurch mit unermüdeter Geduld Argumente und Zeugenaussagen angehört hatte, zog sie sich zurück, um über den Wahrspruch zu berathen. Als sie wieder in den Gerichtshof trat, sprach der Obmann das schreckliche Wort aus, welches William Palmer dem Tode des Mörders überantwortet. Jeder, welcher der denkwürdigen Prozedur gefolgt ist, muß die Gerechtigkeit des Wahrspruchs vollkommen anerkennen. Niemals ward ein grausameres, verrätherischeres und kaltblütigeres Verbrechen verübt; niemals ward es durch zwingendere und unwiderleglichere Beweise an das Tageslicht gebracht. Zwar war der Beweis ein bloßer Indizien-Beweis. Eine lange Reihe von Thatsachen aber, die von einer Menge Personen bezeugt wurden, drängten mit Nothwendigkeit auf einen und denselben Schluß hin. Den Verurtheilten erwartet jetzt der Tod durch den Strick. Was die andern ihm zugeschriebenen Missethaten angeht, welche den Schauder der Welt erregt haben, so werden sie möglicher Weise auf ewig in Nacht gehüllt bleiben; jedenfalls aber wird die klar erwiesene Schuld dem Namen William Palmer eine schmachvolle Unsterblichkeit sichern. Sein Leben und seine Verbrechen enthalten fürwahr eine furchtbare Lehre. Selten stellt sich bei einem Menschen der bergabführende Pfad vor den Augen der Welt so klar als eine Warnung für diejenigen dar, welche an der Schwelle des Unrechts stehen. Vom Spiel zum Bankerott, vom Bankerott zur Fälschung, von der Fälschung zum schnödesten Mord gelangt Palmer in seinem Lebenslaufe, der hinlänglich dramatisch ist, um selbst in der Erinnerung des Leichtsinnigsten fortzuleben. (Times.)

Politisches Register.

(Bayern.) Königin Marie ist auf einige Tage zum Besuch nach Berlin gereist.

(Württemberg.) Der König von Preußen, sowie Kaiser Napoleon werden am Stuttgarter Hof zum Besuch erwartet.

(Rußland.) Kaiser Alexander hat in Warschau erklärt, daß er eine Amnestie für alle politischen Flüchtlinge aus Polen, mit nur wenigen Ausnahmen, unterzeichnet habe.

(Frankreich.) Die feierliche Taufe des kais. Prinzen findet am 14. Juni statt.

(Asien.) Für die japanische Regierung werden in Holland vier Schraubendampfkorvetten erbaut.

Handels- und Börsenberichte.

Wien, 29. Mai. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 84 1/8; 5pCt. Metall. 84 1/8; 4 1/2 pCt. 74 3/4; Lotterie-Anlehen-Loose von 1839 128 7/8; von 1854 108 3/8; Bankaktien 1120; Bank-Interimsaktien —; 4pCt. lomb.-venet. Anlehen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 390 1/4; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 606; österr. Staatsbahnaktien —; Nordbahnaktien 2980. Wechselkurse: Augsburg uso 102 3/8. London 10. 3. B. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 31. Mai. Der heutige Getraidemarkt, welcher wieder gut (mit 203 Wagen) befahren war, brachte uns abermals einen Aufschlag, und zwar diesmal für sämmtliche Fruchtgattungen. Es waren viele Käufer anwesend und wurde sehr rasch abgegeben. Es galt

Waizen	24 fl. — kr.	bis 27 fl. 20 kr.	Mittelpr.	ca. 26 fl. — kr.
Korn	17 fl. 30 kr.	bis 20 fl. — kr.	„	„ 19 fl. — kr.
Gerste	13 fl. — kr.	bis 15 fl. — kr.	„	„ 14 fl. — kr.
Haber	5 fl. 40 kr.	bis 6 fl. 30 kr.	„	„ 6 fl. 12 kr.

** München, 30. Mai. **(76. öffentliche Sitzung der Kammer der Abgeordneten.)** Am Ministertische: Die k. Staatsminister Dr. v. Aschenbrenner und Dr. v. Ringelmann. — Es wird vom Präsidenten das gestern erfolgte Ableben des Abg. Moser, Bürgermeisters und Kaufmanns in Beilngries, angezeigt.

Zur Berathung kömmt der Antrag des Frhrn. v. Closen, „die seinerzeitige höhere Besteuerung des Verbrauches von Tabak betr." Der Antragsteller will, „daß dem Finanzministerium 3000 fl. auf den Reservefonds zur Verfügung gestellt werden, um vollständige Notizen über die Tabaksbesteuerung sammeln zu können".

Der Referent Abg. Neuffer und der Ausschuß sind zwar von der Wichtigkeit des Gegenstandes überzeugt, glauben aber, daß besondere Mittel hiefür nicht zu gewähren seyen, die Regierung vielmehr ohnehin demselben fortdauernde Aufmerksamkeit und gehörige Vertretung auf den Zollkonferenzen widmen werde, und deßhalb auf Closens Antrag nicht einzugehen sey.

Abg. Closen begründete sodann seinen Antrag. Er führt den großen Verbrauch von Tabak und die Art seiner Besteuerung in vielen Staaten an, um zu zeigen, welchen Ertrag dieselbe liefere; er will sich aber damit begnügen, daß die Wichtigkeit seines Antrages anerkannt und besprochen werde.

Abg. Fürst Wallerstein macht auf die Schwierigkeit der Tabakbesteuerung aufmerksam und erklärt, daß eine Nichtbeistimmung zu dem Antrag nicht ohneweiteres so auszulegen sey, als ob man der angeregten Sache überhaupt entgegen sey.

Abg. v. Lerchenfeld erklärt, daß er auf demselben Standpunkt wie der Vorredner stehe.

Die Kammer trat sodann dem Antrage ihres Ausschusses bei. — Bei Postschluß beginnt die Debatte über den Gesetz-Entwurf, „die vollziehbaren Urkunden betr."

München, 30. Mai. Se. Maj. der König haben den geheimen Sekretär im Staatsministerium der Finanzen, Dr. K. Bischoff, zum Regierungsrath mit der Bestimmung ernannt, daß derselbe im k. Staatsministerium der Finanzen ferner verwendet werde, dann dessen bisherige Stelle unbesetzt bleibe; zum vierten Rechnungskommissär der Staatsschuldentilgungskommission den Buchhalter 3. Klasse der Grundrentenablösungskassa, P. Franzowitz, auf Ansuchen ernannt; an dessen Stelle den fünften Rechnungskommissär der Staatsschuldentilgungskommission, M. Loder, befördert; auf dessen Stelle den Offizianten 1. Kl. der Grundrenten-Ablösungskassa, A. Zuber, berufen, und den Funktionär im Rechnungskommissariate der Staatsschuldentilgungskommission, J. Mayer, an dessen Stelle ernannt; den Assessor A. Lipp v. Pleinfeld an das Landgericht Ellingen versetzt und den Assessor K. Schöner von Ellingen als 1. Assessor an das Landgericht Pleinfeld berufen; die am Wechselappellationsgerichte von Mittelfranken erledigte Rathsstelle dem dortigen Appellationsgerichtsrathe v. Grundherr, dann die am Wechselgerichte Schweinfurt erledigte Rathsstelle dem Kreis- und Stadtgerichtsrathe Dr. H. K. Kurz verliehen; zum Gerichtsdiener des Landg. Starnberg den pens. Gendarmerie-Brigadier Bellini a. Simbach, Gerichtsdienersgehilfen zu Starnberg, ernannt. (N. M. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Polytechnischer Verein.

Plenarversammlung: Sonntag den 1. Juni Vormittags 10 Uhr vorzugsweise zur Berathung über die **Feier des 50jährigen Bestehens der Gesellschaft.**

Die Direktion.

Urtheils=Publikation.

Das vom königlichen General-Auditoriate unterm 8. Mai d. Js. gefällte oberstrichterliche Erkenntniß wird, nachdem der Verurtheilte, Soldat **Georg Münch** flüchtig ist und seither noch nicht wieder aufgegriffen wurde, an Verkündigungsstatt öffentlich bekannt gemacht.

Erkenntniß.

Seine Königliche Majestät

erkennen in der Untersuchung gegen den Soldaten **Georg Münch** des 9. Infanterie-Regiments (Wrede) gebürtig von Unterdürrbach, Landgerichts r. d. M., im Regierungsbezirke Unterfranken und Aschaffenburg, wegen Widersetzung hiemit zu Recht:

I. Soldat **Georg Münch** sey des fortgesetzten gemeinen Verbrechens der Widersetzung gegen obrigkeitliche Diener für schuldig zu halten und hierwegen

II. unter Fortweisung aus dem Heere mittelst Laufzettels mit einem zweijährigen Arbeitshause zu bestrafen;

III. die Bestimmungen des §. 58. Abs. II. des H.-Gr.-G. finden auf ihn keine Anwendung;

IV. die erlaufenen Untersuchungs- und Arrestverpflegskosten seyen aus dem abverdienten Einstandskapitale des Inquisiten zu bezahlen, dagegen fallen die Strafvollzugskosten, insoweit diese nicht aus des Sträflings Arbeitsverdienst gedeckt werden, der Staatskasse zur Last.

Gründe ꝛc. ꝛc.

Das
Militär-Untersuchungsgericht
des
königlichen 9. Infanterie-Regiments (Wrede.)

Schadeloock, Oberst.

Exp.-Nr. 2851. Greb, Regimentsauditor.

Die See-, Fluß- und Landtransport-Versicherungs-Gesellschaft

Agrippina in Köln

hat ihre Thätigkeit auch auf den hiesigen Platz ausgedehnt und mir mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums die Haupt-Agentur übertragen.

Die Gesellschaft leistet Versicherungen wider die Gefahren der See-, Fluß- und Kanalschifffahrt, so wie des Transports zu Lande — per Eisenbahn und Fuhre.

Einfachheit der Versicherungs-Bedingungen, Billigkeit der Prämien, loyale als prompte Regulirungsweise bei Schadenfällen gewähren dem handeltreibenden Publikum alle und jede Sicherheit, welche dasselbe von diesem Institute zu erwarten berechtigt ist.

Jede Auskunft über Prämien, Versicherungs-Bedingungen und sonstige Verhältnisse der Gesellschaft ertheile ich bereitwilligst und lade das verehrte Publikum zur geneigten Zuwendung von Versicherungs-Aufträgen hiermit ergebenst ein.

Würzburg den 31. Mai 1856.

Philipp Sauer,
Haupt-Agent der Agrippina.

Wald= und Feld=Verkaufsanerbieten.

Drei Stunden von Würzburg, und kaum eine halbe Stunde von der Ludwigs-Westbahn, so wie nur eine halbe Stunde vom Main entfernt, in bester Lage Frankens, Schweinfurter Gau, sind 500 Morgen guter **Bonität Waldboden**, wovon 100 Morgen gerottet, das übrige mit oder ohne das darauf stehende Holz zu verkaufen.

Das Ganze ist arrondirt und eignet sich vorzüglich zu einem schönen Oekonomiegut.

Näheres bei

Georg Kaufmann in Würzburg.

Briefe werden franko erbeten. [2b]

Makulatur zu **4, 5** und **6 kr.** per Buch ist vorräthig in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Mittelst der Eisenbahn ¼ Stunde von **Würzburg** entfernt, ist auf einem angenehm gelegenen Landorte, in welchem alle gewöhnlichen Lebensbedürfnisse gut befriedigt werden können, eine elegant möblirte **Sommerwohnung** zu vermiethen.

Das Nähere im Auftrag- und Anfragebureau von

[2b] **F. J. Manz.**

In einer bedeutenden Stadt am Rheine wird in ein **Kurzwaaren-Geschäft** en-gros ein junger Mann (Israelite) in die Lehre gesucht. Offerten erbittet man franco unter Chiffre V. R. poste restante Mainz. [4b]

Eine **Wohnung** von 4 in einander gehenden tapezirten Zimmern, nebst sonstigen Bequemlichkeiten ist auf den 1. August zu vermiethen bei

Andreas Langlotz,
[2b] Kaufmann am Markt.

Edictal=Ladung.

Nachdem der diesseitige Soldat **Joh. Adam Leo**, 27 Jahre alt, zu Kist, kgl. Landgerichts Würzburg l. M. geboren und wohnhaft, lediger Bauer, welcher wegen des gemeinen Verbrechens des ausgezeichneten Betrugs durch Urkundenfälschung, verübt in den Monaten September und Oktober vorigen Jahres **zum** Nachtheile des **Samuel Freudenthal**, zum Nachtheile des Kaffetier **Weigand** und auf den Namen des Wirthes **Seubert**, sämmtliche dahier, auf den Namen des **Konrad Leo** und der **Kunigunda Mager** von Kist, endlich des gemeinen Vergehens des nächsten Versuches **zum** Vergehen des Betrugs an dem Handelsmann **Amson Kahm** von Heidingsfeld beschuldigt ist, sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird derselbe hiemit aufgefordert, **binnen 30 Tagen von heute an** auf der diesseitigen Auditoriatskanzlei zu erscheinen und sich wegen der ihm angeschuldigten Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls die Aburtheilung in seiner Abwesenheit erfolgen wird.

Würzburg den 28. Mai 1856.

Das Militär-Untersuchungsgericht des kgl. 9. Infanterie-Regiments (Wrede).

Schadeloock, Oberst.
Greb, Regts.-Auditor.

Exp.-Nr. 2799.

Kunst=Verein.

Den verehrlichen Mitgliedern des Kunst-Vereins wird hiermit die Anzeige gemacht, daß die Zusendungen von den angekauften Gemälden des verehrlichen Kunstvereins in München begonnen haben, wobei zu bemerken ist, daß diese Bilder vertragsmäßig jedesmal nur 8 Tage ausgestellt bleiben können.

Würzburg den 28. Mai 1856.

Der Vorstand.

ALIZARIN-TINTE,

patentirt für die Königreiche Sachsen und Hannover,
empfehlen in allein ächter und guter Qualität, in Originalflaschen à 36, 24 kr. u. s. w.

A. Herold und
Carl Bolzano in Würzburg.

Caustische Soda, welche durch Auflösen in heißem Wasser die beste Lauge bereitet, nebst **Bleicher-Erde**, die zum Bleichen der Tücher sehr vortheilhaft anzuwenden ist, empfiehlt

J. M. Fehrer
[2b] in der Marktgasse.

Mit Allerhöchster Approbation des Königl. Bayr. Staats-Ministeriums.

Des Königl. Preuß. Kreis-Physikus
Dr. KOCH'S
KRAEUTER-BONBONS
(in Originalschachteln zu 18 und 36 kr.)

Diese aus den vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzen-Säften mit einem Theile des reinsten Zuckerkrystalls zur Consistenz gebrachten **Kräuter-Bonbons** bewähren sich — wie durch die anerkennendsten Begutachtungen festgestellt — als **lindernd** und **reizstillend** bei Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung rc., und sind durch die in ihnen enthaltene Quintessenz von Kräutersäften und süßen Stoffen von ersprießlicher Wirkung auf Erhaltung der Reinheit, Frische und Geschmeidigkeit des Sprachorgans. Sie **unterscheiden** sich nicht nur durch diese ihre wahrhaft wohlthuenden Eigenschaften sehr vortheilhaft von den häufig angepriesenen sogenannten Brusttheezeltchen, **Pâte pectorale** rc., sondern sie zeichnen sich vor diesen Erzeugnissen noch besonders dadurch aus, daß sie von den Verdauungsorganen leicht ertragen werden, und selbst bei längerem Gebrauche keinerlei Magenbeschwerden, weder Säure noch Verschleimung erzeugen oder hinterlassen.

Um Irrungen zu vermeiden, ist jedoch genau zu beachten, daß — **Dr. Koch's** krystallisirte **Kräuter-Bonbons** — nur in längliche, mit dem **Originalstempel** versehene Schachteln verpackt sind, und daß dieselben in **Würzburg einzig** und **allein** stets **ächt** vorräthig sind beim Apotheker **Aug. Großmann** (Engel-Apotheke), sowie auch in **Amorbach:** Apoth. J. H. Schwarzmann, **Aschaffenburg**: Apoth. Stephan Henkel, **Gerolzhofen**: Apoth. Hahn, **Marktheidenfeld**: Apoth. F. Fessel, **Miltenberg**: Apoth. Fr. Strauß, **Neustadt a. S.**: Apoth. J. P. Stöhr, **Orb**: Apoth. J. B. Koch, **Prichsenstadt**: Apoth. A. Evenauer, für **Schweinfurt** beim Apoth. August Thiermann und für **Obereisenheim** beim Apoth. Fleischmann. [2b]

Aecht englischer **Lederlak**, der sich zum Lakiren der Schuhe und anderer Lederwerke als vorzüglich bewährt, ist per Maas à fl. 2. 24 kr. und in Flacon à 9 und 15 kr. immer vorräthig bei

J. M. Fehrer
[2b] in der Marktgasse.

Pâte Pectorale

von

Georgé, Apotheker
in Epinal.

Silberne Medaille 1843 — Goldene Medaille 1845

Dieser in ganz Frankreich und Deutschland rühmlichst bekannte brustheilende Teig wird von den größten Aerzten empfohlen als das beste Mittel wider Hals- und Brustbeschwerden, Schnupfen, Heiserkeit, Katarrhe, Keuchhusten, Seitenstechen rc. und ist in Schachteln à 28 kr. zu haben in

Würzburg bei Hrn. Apotheker **Roth** zum „Einhorn", Neubaugasse,
Münnerstadt „ „ **Hundtrisser.** [11]

Im Verlage von Joh. Palm's Hofbuchhandlung in München ist soeben erschienen und in Würzburg in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung vorräthig:

Pharmacopoe
für das Königreich Bayern.

Neue Bearbeitung.

Auf Königlichen Befehl herausgegeben.

Preis: Geheftet fl. 4. 48 kr. In Halbfranz geb. fl. 5. 24 kr. In Halbfranz geb. und mit Schreibpapier durchschossen fl. 6.

Herolds-Garten.

Sonntag den 1. Juni:

National-Concert

von der Tyroler Sänger-Gesellschaft **Benz**.
Anfang 4 Uhr.

Morgen Sonntag den 1. Juni Vormittags letzter Nürnberger

Bock,

wozu ergebenst einladet

Rügmer
im Ingolstädter Hof.

Fremden-Anzeige.

Vom 29 Mai.

Adler. Eckert, Privatier a. Wien. Bergbolt, Gutsbesitzer a. Eßlingen. Renne, Direktor des Generalstabes a. Ofen. Kaufl.: Derrich aus Wittenberg, Bockner a. Offenbach, Renner aus Nürnberg, Beckhardt, Lotter und Mohr aus Frankfurt, Hirsch a. Berlin, Heller a. Stuttgart, Armbruster a. Lahr, Ußer a. Mainz, Hodmann a. Solingen, Hofmann a. Bruchsal, Weiß aus Köln.

Kronprinz. Grei b, Fabrikant aus Koburg. Volza mit Frl. Tochter, Notar a. Annweiler. Blessing, Ehrenbürger a. Petersburg. v. Reuter, Offizier a. Mainz. de Castro, Fabrikbesitzer aus Magdeburg. Ubben mit Familie, Domänenpächter a. Fribb. Dülken mit Familie a. Paris. Rabeneck mit Familie a. Uffenheim. Kaufl.: Hübschmann a. Frankfurt, Wiltenbecher a. Straßburg.

Schwan. Dr. Rochat a. Lausanne. Cuturier, Negoc. a. Paris. Ebrel, Postbeamter a. Mannheim. Ebermeier, Mechanikus a. Furth. Glanz mit Frau, Privat. a. Hof. Herold, Lehrer aus Erfurt. Kaufl.: Rollhaber a. Braunschweig, Haßdorfer a. Barmen, Braßler a. Dülken.

Württemberger Hof. Graf v. Ingelheim aus Geisenheim. Huber mit Gemahlin a. Schwarzenau. Frhr. v. Bechtolsheim a. Heidelberg. Frau Räthin Wolf a. München. v. Küchler, Offizier a. Darmstadt. Kaufl.: Deußer mit Familie aus Kitzingen, Krieger a. Eilenburg, Kettenbeil und Strauß a. Frankfurt

---

Kurs der Geldsorten.

Vom 30. Mai.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
„ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35½—36½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 50—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44⅝—44⅞ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—[illegible]0 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{34} N.	10^{0} F.*)
5^{0} M.	9^{30} F. †)	Postzug.	9^{18} F.	5^{30} N.
11^{25} N.	2^{6} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} F.
8— F.	4— F.	„	9^{30} N.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 151.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 1. Juni	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Nikodemus. Sonnenaufgang: 4 Uhr 0 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 55 Minuten. Mondsuntergang: Abends. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 10 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 14 Grad Wärme. — Bauernregel: Donnerts im Juni, so geräth das Getraide.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 1. Juni. Gestern Nachmittag wurden die noch vorräthigen Nummern des gestrigen „Anzeigers" mit polizeilichem Beschlag belegt, vermuthlich wegen unserer Bemerkung über die Generaldirektion der Verkehrsanstalten.

* Würzburg, 1. Juni. Herr Dr. Oldenburg aus Braunschweig, welcher in der letzten Zeit in Stuttgart, Ulm, Nürnberg, München u. s. w. Vorlesungen über Gegenstände der Naturlehre gehalten hat, ist in unserer Stadt eingetroffen und beabsichtigt, auch hier eine Reihe derartiger Vorträge zu halten. Wie die Zeitungen der genannten Städte übereinstimmend seiner Zeit berichteten, waren die Vorträge des Hrn. Dr. Oldenburg, durch gute Apparate, Instrumente 2c. unterstützt, in gleichem Maße gründlich, praktisch und faßlich und erregten das ungetheilte Interesse der Zuhörer. Gleich günstig lauten die Zeugnisse, welche Hrn. Dr. Oldenburg von den Vorständen vieler öffentlichen Anstalten ausgestellt wurden, für deren Zöglinge derselbe eigene Vorlesungen hielt. Wir dürfen uns daher wohl mit Recht von den angekündigten Vorträgen gediegene Belehrung versprechen.

Durch die Beförderung des Pfarrers Dr. Schermer auf die Pfarrei Karlburg ist die Pfarrei Schwanfeld in Erledigung gekommen. Kollator der Hr. Bischof. (W. D.-Bl.)

Versetzt wurden: Peter Kihn zu Gänheim als Kaplan nach Kleinostheim, B. Stapf zu Urspringen als Kooperator nach Gänheim, J. Knörzer zu Retzbach als Kaplan nach Urspringen für Roden, L. Hein zu Karbach als Kaplan nach Retzbach, Fr. Barth. Fey zu Fladungen als Kaplan nach Kissingen, J. Borst, Pfarrverweser zu Obervolkach, als Kaplan nach Fladungen, Karl Mich. Jessenberger zu Falkenstein als Kaplan nach Untersteinbach. (W. D.-Bl.)

Vermischtes.

München, 20. Mai. Während JJ. MM. der König und die Königin in Brückenau verweilen, werden die k. Prinzen, Kronprinz Ludwig und Prinz Otto, das Schloß Nymphenburg bewohnen, sich später aber zu den k. Eltern nach Bamberg begeben. — Für den Anfangspunkt der Ostbahnen dahier ist ein eigener Eisenbahnhof, jedoch in der unmittelbaren Nähe des Bahnhofes der Staatsbahnen und durch Schienen direkt mit demselben verbunden, projektirt. Ferner soll, da die Ostbahn ohne Zweifel sehr bedeutende Getraideladungen aus Niederbayern zur hiesigen Schranne bringen wird, vom Bahnhofe zur Erleichterung des Transports eine sogenannte Holzbahn bis zur Schrannenhalle angelegt und schon hierauf bei Anlegung des Bahnhofes Rücksicht genommen werden. (A. A.)

In Nürnberg werden in Hopfen noch immer Geschäfte gemacht; man zahlt für einen Zentner 40—42 fl., und es wird sich der Preis heben, da die jetzige Witterung dem sich aufrankenden Gewächs nicht günstig ist, auch die Triebe sparsam erscheinen. Süddeutsches Hopfengeschäft hat sich fast auf Nürnberg allein konzentrirt und besonderen Aufschwung das Geschäft mit England genommen.

Köln, 28. Mai. Eines der bedeutendsten Häuser der Provinz, welches in Oel spekulirte, hat dieser Tage seine Zahlungen eingestellt; auf morgen sind die Gläubiger nach Neuß beschieden worden, um über Stundung oder Arrangement zu beschließen. Man spricht von einer halben Million Thaler Passiva. — Zu den großen Fruchtsendungen, welche von hier nach Belgien und Frankreich gehen, hat sich nunmehr eine großartige Kartoffelausfuhr gesellt. (F. J.)

Politisches Register.

(Sachsen.) Man spricht von der Verlobung des Großfürsten Michael von Rußland mit der Prinzessin Sidonie von Sachsen.

(Württemberg.) Dem ständischen Ausschuß ist ein Gesetzentwurf über Bestrafung der Preßvergehen von der Regierung vorgelegt worden.

(Oesterreich.) In Ungarn treibt sich eine große Räuberbande herum, zu deren Verfolgung ein ganzes Jägerbataillon ausgeschickt ist.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

	Datum. Tag.	Datum. Monat.	Kern. fl.	Kern. kr.	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn. fl.	Korn. kr.	Gerste. fl.	Gerste. kr.	Haber. fl.	Haber. kr.
Kitzingen . . .	—.	Mai.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mellrichstadt . . .	28.	„	—	—	23	31	21	39	14	35	6	15
Königshofen i. Grbf.	27.	„	—	—	22	—	19	30	13	0	7	—
Ochsenfurt . . .	27.	„	—	—	24	30	17	30	11	30	6	—
Marktbreit . . .	26.	„	—	—	24	—	17	44	—	—	5	54
Heilbronn a. N.*).	28	„	17	37	19	15	—	—	9	58	5	16
Weilersheim**) .	29	„	17	13	19	15	12	55	—	—	—	—

Erbsen kosteten zu Mellrichstadt am 28. Mai 18 fl. 6 kr. per Schäffel.

*) Nü. Württemb. Gemäß.
**) Nü. Württemb. Gemäß. } 1 Schäff. Württ. [illegible] gleich 4 Mep. [illegible] Maß bayer.

Wien, 30. Mai. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe $84\frac{1}{8}$; 5pCt. Metall. $83\frac{3}{4}$; $4\frac{1}{2}$ pCt. —; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 $129\frac{1}{2}$; von 1854 —; Bankaktien 1129; Bank-Interimsaktien —; 4pCt. lomb.-venet. Anlehen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien $391\frac{3}{4}$; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 605; österr. Staatsbahnaktien —; Nordbahnaktien 3030. Wechselkurse: Augsburg uso $102\frac{3}{8}$. London 10. $2\frac{1}{2}$. B. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

** München, 31. Mai. (Privat-Korrespondenz.) Nachdem gestern die 2. Kammer die Art. 1—5 des Gesetzentwurfs über die exekutorischen Urkunden nach dem Ausschußvorschlag angenommen, stimmte sie heute dem nunmehrigen Art. 6 nach einer neuen vom Ausschuß vorgeschlagenen Fassung, und den folgenden Artikeln ebenfalls nach dem Ausschuß-Gutachten zu; bei Postschluß berieth sie eben über den letzten Artikel des Entwurfs.

München, 31. Mai. Se. Maj. der König haben den bisherigen ordentlichen Professor in Rostock, Dr. Karl Hegel, zum ordentlichen Professor der Geschichte an der philosophischen Fakultät der Hochschule in Erlangen ernannt. (N.M.Z.)

Petersburg, 29. Mai. Die Unterrichtsanstalten des Reiches sollen unter des Kaisers nächste Aufsicht gestellt werden. Die Originalprotokolle in Betreff von Reformen in der Oberschulverwaltung sind dem Kaiser vorgelegt worden. (T. D. d. Nat.-Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Das Schwalheimer Mineral-Wasser

hat einen ungemein angenehmen säuerlich-kühlenden Geschmack, und gewährt einen so wohlthuenden und erfrischenden Labetrank, wie kein anderer Säuerling. Auch eignet es sich vortrefflich zur Vermischung mit Wein und Zucker, mit Aepfelwein, Citronensaft, Bier, Milch ꝛc.

Sein diätischer Gebrauch stärkt und belebt die Verdauung, vermehrt die Eßlust, bringt stockende Hämorrhoiden zum Fließen, befördert die Thätigkeit der Nieren, und verhindert die Bildung von Harngries und Blasenstein, so daß diese Krankheiten, so wie Ruhr-Epidemie in hiesiger Gegend gänzlich unbekannt sind. Ebenso wohlthätig wirkt dasselbe bei Bleichsucht, Menstruationsbeschwerden und weißen Fluß, und endlich als erquickendes Getränk in hitzigen Fiebern.

Schon im Jahre 1589 lobt **J. Th. Tabernaemontanus** in seinem Neuw Wasserschatz den „Schwalheymer Sauwerbrunnen", der bekannte Chemiker **Wurzer** hat im Jahre 1831 ein Werkchen über die „Heilquelle zu Schwalheim" veröffentlicht, und in neuester Zeit hat der berühmte Herr **v. Liebig** das Schwalheimer Mineral-Wasser einer Analyse unterworfen, aus welcher hervorgeht, daß es von allen bis jetzt bekannten Sauerquellen den Vorzug verdient.

In wohlverstopften Krügen wird das Wasser jahrelang erhalten, und in West- und Ost-Indien, sowie am Cap der guten Hoffnung, hat man es gleich kräftig und wohlschmeckend gefunden.

Der Preis des Wassers ist bei Bestellungen von mindestens 25 Krügen
fl. 10. das Hundert ganze Krüge,
fl. 8. das „ halbe „
ohne Verpackung an die Main-Weser-Bahn-Station Nauheim oder Friedberg geliefert. Verpackung wird auf Verlangen besorgt und billigst berechnet.

Schwalheim bei Nauheim im April 1856.

Das Brunnen-Comptoir.

P. S.

Bei Bestellungen von größeren Partieen ist das Brunnen-Comptoir im Stande, die Krüge unverpackt zu einem mäßigen Frachtsatze nach Hanau in den Hafen zu liefern, von wo dieselben alsdann billigst per Schiff verladen werden können. [10f]

Ich habe am 13. Mai a. c. meine Aerntefrüchte bei der mir gut empfohlenen

Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft

einschreiben lassen und wurde leider schon am folgenden Tage von einem starken Hagelschlag betroffen.

Nachdem es jetzt möglich geworden ist, den Umfang meines Verlustes mit Sicherheit festzustellen, hat mir bereits heute die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft denselben **baar und voll durch ihren Hauptagenten Herrn C. Reschreitter in München auszahlen lassen**

Die Art und Weise der Schaden-Ermittelung seitens dieser soliden und großen Gesellschaft verdient alle Anerkennung und ich kann nach der mir gewordenen honorigen Behandlung genannte Anstalt nur aus vollster Ueberzeugung bestens empfehlen.

Obersendling den 29. Mai 1856.

K. Lachenmaier, Oekonom.

Verkauf einer Färberei.

In einem Landstädtchen Unterfrankens ist die einzige im besten Betriebe stehende **Färberei** wegen Kränklichkeit des Besitzers aus freier Hand zu verkaufen. Auf Verlangen könnte die Hälfte des Kaufschillings verzinslich darauf stehen bleiben.

Nähere Mittheilungen hierüber ertheilt mündlich und auf Franco-Briefe das Auftrag- und Anfrage-Bureau von

[3c] **F J. Manz.**

Aromatische Kräuter-Seife in Stücken à 21 kr. Diese mittelst kräftiger, frischer Frühjahrs-Kräuter bereitete Seife, als vorzüglich für jede Toilette und Haushaltung zu empfehlen, besitzt die Eigenschaften, daß sie die so lästigen Hautunreinlichkeiten ꝛc. sicher entfernt, und bei fortgesetztem Gebrauch den Teint nicht nur verschönert, sondern bis ins späteste Alter frisch und belebt erhält. Zu haben bei

[35] **Carl Bolzano.**

Prompte Beförderung für Auswanderer!

Gott mit uns!

Gesetzlich legitimirte Auswanderer finden am 1. und 15. eines jeden Monats prompte Beförderung zu den billigsten Preisen, wie solche von soliden Expedienten direkt bewilligt werden.

Näheren Aufschluß ertheilen die Herren Bezirks-Agenten für Unterfranken:

In **Würzburg:** Herr **Joseph Wachter** am Fischmarkt.
In Schweinfurt: Herr G. H. Beck.
In Bischofsheim a. d. R.: Herr J. Deutsch jun.
In Arnstein: Herr M. Klug.
In **Bamberg:** **General- und Spezial-Agentur F. J. Weber.**

[6f]

Ein Kegel-Junge wird gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

In der Nähe vom Dom ist eine abgeschlossene sonnige **Wohnung**, welche sich besonders für einen geistlichen Herrn oder einen Herrn **Professor eignet**, zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Blattes. [2a]

Bekanntmachung.

Verlassenschaft des Taglöhners und Maurergesellen **Joh. Schipper** von Diebach betr.

Forderungen an den Nachlaß des Taglöhners und Maurergesellen **Joh. Schipper** von Diebach sind bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei der Massavertheilung am

Mittwoch den 18. Juni ds. Js. Früh 9 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 1 dahier anzumelden.

Hammelburg den 26. Mai 1856.

Königliches Landgericht.
Moser.

Exp.-Nr. 7657.

Erster Jahres-Bericht
des
Kreisausschusses
des St. Johanniszweigvereins
zur Obsorge für entlassene Sträflinge
aus
Unterfranken und Aschaffenburg,
über den
Zeitraum vom Beginne seines Wirkens bis zum 1. Januar 1856.
gr. 8. br. 1856. Preis 12 kr.

Verstorbene.

Otto Rauch, 1 M. alt. — August Vogt, Oekonomenkind, 2½ J. alt.

Die Kölnische Hagelversicherungs-Gesellschaft,

gewährt gegen **feste**, jede Nachzahlung ausschließende Prämien **volle** Entschädigung binnen Monatsfrist nach deren Feststellung für alle Feld- und Gartenfrüchte, sowie für Glasscheiben.

Für fünfjährige Versicherungen findet eine besondere Prämien-Rückgewähr statt.

Zur Garantie des Versicherten steht, außer der Prämien-Einnahme, das auf **3 Millionen Thaler normirte Grundkapital**, wovon gegenwärtig **$2^1/_2$ Millionen Thaler begeben sind**, so wie der sich bereits auf **82,000 Thaler belaufende Reservefonds.**

Nähere Auskunft unter Gratisbehändigung der Antragsformulare (Saatregister) ertheilen die Agenten:

Herr **J. W. Binder** in **Neustadt a. S.**,
" **M. Deutsch** in **Bischofsheim a. R.**,
" **A. Hartmann** in **Marktbreit**,
Herr **P. Hertel** in **Sommerhausen**,
" **C. Reininger** in **Schweinfurt**,
" **C. Prunny** in **Volkach**,

sowie der unterzeichnete zur Vollziehung der Polizen ermächtigte Haupt-Agent der Gesellschaft. [8]

Würzburg im April 1856.

A. Herold.

Auswanderer nach Amerika

werden wie folgt expedirt:

Ueber Hamburg

durch die Herren **Knorr & Holtermann** in Hamburg mit den gekupferten dreimastigen Paketschiffen des Herrn R. M. Sloman

nach **New York, Quebeck, New-Orleans** und **Galveston** am 1. und 15. jeden Monats.

Ueber Bremen

durch die Herren **Luedering & Comp.** in Bremen mit gekupferten dreimastigen Paketschiffen

nach **New-York, Baltimore, Philadelphia, New-Orleans** und **Galveston** am 1. und 15. jeden Monats,

mit den Postdampfschiffen **„Washington" & „Hermann"** nach **New-York** alle 4 Wochen.

Der Unterzeichnete, vom königlichen Ministerium bestätigte Agent **ertheilt nähere Aufschlüsse, schließt bündige Schiffskontrakte und besorgt sichere amerikanische Wechsel**, sowie **amerikanisches Geld.**

Carl Mayer, Agent in Würzburg.

Special-Agentur

der

regelmäßigen amerikanischen Postschiffe

zwischen

HAVRE & NEW-YORK

von

Chrystie Schloessmann & Comp.

in Havre, Ludwigshafen und Kehl.

Regelmäßige Abfahrten von **Havre** nach **New-York** am **1.**, **10.** und **20.** eines jeden Monats.

Unsere Passagiere werden durch zuverlässige Kondukteure bis **Havre** begleitet.

Chrystie, Schloeßmann & Comp.

Nähere Auskunft ertheilt unser Agent Herr

[3] ***Carl Mayer** in Würzburg.*

Feuer-Versicherungen

auf Mobiliargegenstände werden unter billigen Prämien angenommen von der alle Vortheile bietenden

k. k. I. priv. Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien,

einer der ältesten Anstalten Deutschlands, ausgerüstet mit einem Garantie-Capital von **3,600,000 Gulden.**

Bei Brandschäden erstattet die Gesellschaft **allen Verlust**, welcher den versicherten Gegenständen durch Feuer oder Blitzschlag zugefügt wird, sei es durch Verbrennen, Beschädigen beim Löschen, Retten oder **Abhandenkommen.**

Zur Vermittlung von Versicherungen empfiehlt sich

***V. J. Stahel**, Agent.*

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den **29. Mai.** Heute Morgen hier vorbeigefahren Balth. Lenz von Kitzingen, mit Ladung von Frankfurt und Offenbach.

Ferner heute Abend angekommen und morgen weiterfahrend Georg Lenz von Marktbreit, mit Ladung von Frankfurt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 31. Mai.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
" preußische 9 fl. $53^1/_2$—$54^1/_2$ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. $35^1/_2$—$36^1/_2$ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. $20^1/_2$—$21^1/_2$ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 50—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. $44^{[illegible]}$—$44^{[illegible]}$ kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 31 Mai.

Adler. Schopper, Posthalter a. Ord. Burger, Partikulier a Büdingen. Kaufl.: Koppel aus Mühlhausen, Hohl a. Annaberg, Hermann aus Mergentheim, Deigendesch a. Kempten, Strauß a. Frankfurt, Kausel a. Hanau, Muller a. Koblenz, Braun a. Berlin.

Kleebaum. Wiedenbofer mit Gemahlin, kgl. Advokat a. Amberg. v. d. Pfordten, Regierungsrath a München Neumüller. Partikulier aus Wien. Palm, Ingenieur a. Ludwigshafen. Huber, Verwalter a. Plauen. Frln. Helm a. Schwalbach. Kaufl.: Zenk a. Passau, Hasselbach aus Leipzig. Herr a. Berlin. Zeiß a Basel.

Kronprinz. Lutz, Geschäfts-Reisender a. Augsburg. Mayer, Doktor der Philosophie a. Merburg. Herz, Buchhändler a. Berlin. Kaufleute: Wittenbecher a Straßburg. Hannen a. Krefeld, Haßler mit Sohn a. Kitzingen.

Schwan. Dr. Rahr a. Holstein. v. Ett mit Familie, Hoftheatermaschinist a Stuttgart. Dietz mit Gattin, Oberrechnungsrath a. Karlsruhe. Stephan, Amtsaktuar aus Bischofsheim. Kaufl.: Voit a. Frankfurt, Thalmessinger a. Ulm. Herrenberg a. Berlin. Hochhaus a. Köln.

Württemberger Hof. Manuel, Negociant aus Frankfurt. Mad. Socin a. Bale. Kaufl.: Better a. Frankfurt, Wendler und Dingeldey a. Chemnitz, Rauenbusch a. Nürnberg.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{55} F.	4^{41} N.	Eilzug.	4^{26} N.	10^{5} F.*)
5^{0} N.	9^{30} F. †)	Postzug.	9^{13} F.	5^{30} F.
11^{35} N.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} F.
8— F.	3— F.	"	9^{30} N.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 152.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 2. Juni	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Erasmus. Sonnenaufgang: 4 Uhr 0 Minuten — Sonnenuntergang: 7 Uhr 56 Minuten. — Mondsuntergang 7 U. 57 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 13 Grad Wärme Mittag 12 Uhr 22 Grad Wärme. — Bauernregel: Wie der Holder blüht, so blühen auch die Reben.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 2. Juni. In der gestrigen Plenarversammlung des polytechnischen Vereins wurde beschlossen, das 50jährige Bestehen desselben durch eine Reihe von Festlichkeiten am 6., 7. und 8. Juli zu feiern, worüber morgen Näheres; in denselben Tagen wird auch der Grundstein zur Schrannenhalle gelegt und die neue Wasserleitung eröffnet werden.

* Der 6pfündige Laib schwarzen Brodes kostet 26 kr. (1½ kr. aufgeschlagen); die Waage weißen Brodes 22½ kr (2½ kr. aufgeschlagen).

Konzessions-Gesuche.

Kaspar Friedrich Kuhn von Eibelstadt um eine Konditor-Konzession; Franz Jos. Schmitt von hier um eine Weißwaaren-Handelskonzession; Karl Tempel von Hanau um eine Goldarbeiterkonzession; Ernst Gutbrod von hier um eine Posamentier-Konzession; Ludwig Störlein von hier um eine Säcklerkonzession; August Meßmer von Salgau in Württemberg um eine Uhrmacherkonzession.

* Auf die öffentlichen Sitzungen des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 20., 23, 24., 28. u. 31. ds. Mts. wurden verurtheilt: Joh. Gg. Oehl, Weberlehrling von Rottenbauer, wegen Verbrechens des ausgezeicheten Diebstahls in eine 4jährige Arbeitshausstrafe; dann wegen Vergehens der Begünstigung 2. Grades eines im Vergehensgrade strafbaren Diebstahls: Friedrich Oehl, Taglöhner von Rottenbauer, und dessen Ehefrau Katharina in eine 14tägige, Georg Oehl, ledig von da, in eine 12tägige Gefängnißstrafe, und Mich. Oehl, ledig allda, in eine 6tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; Simon Engel, lediger Goldarbeitergehilfe von Neustadt a W., wegen fortgesetzten Verbrechens des ausgezeichneten, dem Betrage nach als Verbrechen strafbaren und überdies besonders erschwerten Diebstahls in eine 4jährige Arbeitshausstrafe; Joh. Marz, Gerbermeister von Euerdorf, wegen Verbrechens des entfernten Versuchs zum Verbrechen der Nothzucht 2. Grades im realen Zusammenflusse mit einer polizeilich strafbaren Eigenthumsbeschädigung und in Verbindung mit der durch Erkenntniß vom 19. Sept. vor. Js. wegen Körperverletzung ausgesprochenen Strafe in eine Arbeitshausstrafe von 1½ Jahren; wegen Vergehens des Diebstahls, verübt unter einem besonders erschwerenden Umstande: Sebast. Franz, lediger Schneidergeselle von Unterleinach, in eine 3monatliche doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; Joh. Dölzer, lediger Maurergeselle von da, in eine 4monatliche doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; Valentin Franz, led. Taglöhner von da, in eine 8monatliche, in einer Zwangsarbeitsanstalt zu erstehende Gefängnißstrafe; Gg. Joseph Franz, led. Müllerlehrling von dort, wegen zweier Vergehen des besonders erschwerten Diebstahls und eines Vergehens der Körperverletzung, begangen in verabredeter Verbindung und mittelst nächtlichen Aufpassens in eine 16monatliche Gefängnißstrafe; ferner wegen des letztbezeichneten Vergehens der Körperverletzung: Andreas Schmitt, led. Taglöhner von Unterleinach, und Christ. Storkmann, lediger Taglöhner von da, jeder in eine 3½monatliche, und Karl Ort, led. Schmiedgeselle von Rothenfels, in eine 3monatliche doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; Melchior Andreas, Taglöhner von Mottgers, und dessen Ehefrau Rosina wegen Vergehens der Begünstigung 2. Grades zum Vergehen des Diebstahls in eine 4tägige Gefängnißstrafe; Maria Ursula Feuerbach, ledig von Heidingsfeld, wegen Verbrechens des Diebstahls in eine 2jährige Arbeitshausstrafe; Mich. Durrlauf, led. Taglöhner von dort, wegen Verbrechens der Unterschlagung in eine einjährige Arbeitshausstrafe; Gg. Englert, ledig von Krombach, ehem. Eisenbahnwärter zu Seligenstadt, wegen Verbrechens der Nothzucht 1. Grades zu einer 5jährigen Arbeitshausstrafe, verbunden mit alljährlicher Einsperrung in einen einsamen finstern Kerker auf die Dauer von 6 Tagen, abwechselnd bei Wasser und Brod; Aug. Klug, ledig von Eckardroth, wurde von der Anschuldigung des Verbrechens der Rückkehr aus der Landesverweisung freigesprochen.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem kgl. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Donnerstag den 5. früh 8 Uhr gegen Joh. Gg. Jesberger von Unterleinach wegen Verbrechens der Widersetzung; Samstag den 7. früh 8 Uhr gegen Margaretha Ehrmann von hier, wegen Vergehens des Diebstahls; früh 10 Uhr gegen Martin Stier von Kleinlangheim und Karl Wolf von Gereuth wegen Diebstahls.

* Würzburg, 2. Juni. Die Arbeiten am Bahnhofgebäude dahier sind nun so weit vorgeschritten, daß nächster Tage die Bureaux der Post in dasselbe verlegt werden, in 6 bis 8 Tagen die Einsteighalle zum Gebrauch übergeben wird und die feierliche Eröffnung auf den 8. Juli angesetzt ist. Gestern Abend wurde mit der Beleuchtung des Gebäudes durch Gas eine Probe angestellt, die zu voller Zufriedenheit ausfiel, und einen magischen Anblick gewährte. Aber auch ohne die Beihilfe des Gaslichts, beim Tag gesehen, muß dieser Prachtbau die Bewunderung eines jeden Beschauers hervorrufen. Der Plan des Ganzen, entworfen von Hrn. Ingenieur Neureuther, macht dem Geschmack desselben alle Ehre; nicht minder trefflich ist die technische Ausführung; so zeichnet sich das eiserne Dach der Einsteighalle, dessen Entwurf von Hrn. Oberbaurath Pauli herrührt, und das aus der Cramer Klett'schen Fabrik in Nürnberg hervorgegangen ist, durch Solidität und Eleganz gleichmäßig aus; die Fresco-Malereien im Innern der Einsteighalle, von Höflmayer aus München, sind wahre Kunstwerke; die Bureauxladen, von Hrn. Brunnenmeister Mayer dahier, verdienen wegen der praktischen Maschinerie zum Aufziehen besonderer Erwähnung; und überhaupt ist der Bau so sorgfältig, ebenmäßig, rein und tadellos in allen seinen Theilen ausgeführt, daß das staunende Auge voll Bewunderung von einem zum andern schweift. Eigene Gedanken kommen Einem freilich, wenn man den bei diesem Bau entfalteten Luxus, welcher jedenfalls nicht nothwendig wäre, mit dem allgemeinen Zustand unseres Staatshaushalts vergleicht, der eben keine Ueberschüsse aufzuweisen hat, mit den kärglich zugeschnittenen Besoldungen der niederen Beamten, mit der von der Regierung als nöthig vorgeschlagenen Erhöhung der Grundsteuer ꝛc.

Vermischtes.

München, 31. Mai. Die heutige Sitzung der Abgeordnetenkammer erlaubte einen ungewöhnlichen Blick hinter die Coulissen. Die an zwei Tagen mit großer Gründlichkeit vollführte Berathung über den Gesetzentwurf „die vollziehbaren Urkunden betreffend" war bis zum Schlußartikel gediehen, wozu der Ausschuß auf Antrag seines Mitgliedes, Dr. Völk, vorschlug, dasselbe erst mit dem noch zu berathenden Gesetze „über die Gerichtsverfassung" ins Leben treten zu lassen. Diese Kontroverse führte natürlich auf das Gebiet dieser großen Lebensfrage, und die Aeußerungen darüber, wie gleichlautend von allen Seiten sie auch zu hören kamen, waren noch lebhafter und energischer, als selbst die etwas ans Persönliche streifenden Auslassungen über Werth und Pflichteifer des Advokaten- und des Beamtenstandes. Für die Gerichtsreform that sich von allen Rednern gleichmäßig der wärmste Eifer kund, mitunter gemischt mit einer bitteren Hoffnungslosigkeit über ihre wirkliche Realisirung; aber dennoch drang die Ansicht des Staatsministerium durch, daß nicht an sie das Zustandekommen dieses Gesetzes dürfe ge-

knüpft werden. Es geht daraus hervor, daß über den Erfolg der Arbeiten an der Gerichtsorganisation sehr ernste Zweifel bestehen. (Der Bericht des Abgeord. Dr. Edel über diesen Gegenstand ist fertig; von dieser Seite stünde also der Berathung nichts im Wege.) (A. Abdz.)

Wir haben in einer unserer jüngsten Nummern die Warnung mitgetheilt, welche der berühmte Chemiker Runge in der „Voss. Ztg." gegen den Ankauf von bläulichweißem Zucker veröffentlicht hat. In derselben Zeitung tritt nun ein anderer vereideter gerichtlicher Chemiker, Dr. Gustav Reich in Stettin, auf und behauptet geradezu, daß Runge's Warnung grundlos und der Gebrauch solchen Zuckers durchaus unschädlich, sowie daß Ultramarin nicht im geringsten giftig sey. Ueberdieß sey der Zusatz von Ultramarin so gering, daß zu 25 Zentner Zucker nur 2 Quentchen dieser Farbe, somit auf 1 Zentner Zucker nur $4\frac{1}{2}$ Gran (1 Gran = $\frac{1}{60}$ Quentchen) genommen werden, was in Prozenten ausgedrückt $\frac{1}{1760}$ pCt. ergibt. Auch werde zur Färbung des Zuckers noch eine andere unschuldige Farbe, nämlich Indigo-Karmin verwendet. Zum Beweise aber, daß Ultramarin nicht giftig sey und keine schädlichen Folgen nach sich ziehe, hat Dr. Reich an einem Arbeiter die Probe gemacht. Er gab demselben 2 Quentchen Ultramarin in einem Glase Zuckerwasser zu trinken, ohne daß dieser mit Ausnahme einigen Aufstoßens und einiger Blähungen die geringste schädliche Wirkung verspürt hätte. Ein gleichzeitig mitabgedrucktes Zeugniß des Dr. Meyer bestätigt diese Angabe des Dr. Reich. Wir halten die auf diese Weise angeregte Frage für hinlänglich wichtig, daß auch andere Chemiker ein öffentliches Gutachten hierüber abgeben möchten. Runge hat als Chemiker einen so namhaften Ruf, daß die gegentheilige Behauptung des Dr. Reich vor der Hand nur der Beginn einer weiteren wissenschaftlichen Besprechung seyn kann. Bei dem so allgemeinen Verbrauche des Zuckers ist die Reinheit und Unschädlichkeit desselben von der größten Wichtigkeit. (N. M. Z.)

In der öffentlichen Sitzung des k. Stadtgerichts Bayreuth wurde am 28. Mai die ledige Dienstmagd Susanna Pausch von Frankenhammer wegen fahrlässiger Brandstiftung zu 21 Monaten Gefängniß verurtheilt. Die Verurtheilte ist die Person, durch deren Fahrlässigkeit über Selb so namenloses Unglück kam. Vier Menschen verbrannten und 316 Gebäude ohne die Nebengebäude wurden ein Raub der Flammen!

In höheren Kreisen zu Berlin erzählt man, wie die „Elberf. Ztg." meldet, gegenwärtig Folgendes: „Als der Kaiser Alexander nach der Krim reiste, um sich von dem Zustande des Heeres genauer zu unterrichten, gewahrte er zu seinem größten Erstaunen, daß die befohlene Chaussee bis zur Krim, für welche der Staat das Geld bereits lange hergegeben hatte, nur auf wenige Meilen ausgeführt worden war, obgleich die Rechnungen für die ganze Chaussee liquidirt eingesandt worden waren. In seinem gerechten Zorne ließ der Kaiser den betreffenden Baumeister sofort zu sich bescheiden, welcher indessen nirgendwo zu treffen, indem er dem Kaiser schleunigst aus dem Wege gereist war. Endlich erreichte ihn der kaiserliche Befehl, und er stellte zitternd sich, indem er aussagte, daß ihm von seinem höchsten Vorgesetzten in Petersburg befohlen worden sey, die Vollendung der Chaussee amtlich anzukündigen und die Rechnungen liquidirt einzusenden. Die Entlassung eines bekannten hohen russischen Beamten soll mit diesem Vorfalle, welcher den Kaiser auch noch über viele andere Zustände im Innern des Reichs aufgeklärt haben soll, in enger Verbindung stehen. Wie hier anwesende Russen behaupten, sey es der entschiedene Wille des Kaisers, dem angedeuteten eingewurzelten Unwesen in Rußland eine Gränze zu stecken, soweit es nur in seiner Kraft liege."

Am 21. Mai ist zu Berlin die statutengemäße Versammlung der neuerrichteten Wasch- und Badeanstalt abgehalten worden. Der Verwaltungsbericht der Direktion wies nach einem viermonatlichen Betriebe einen Reinertrag von $7\frac{1}{4}$ pCt. des Anlage-Kapitals nach, wovon nach Abzug von 10 pCt. für den Reservefonds noch eine Dividende von $6\frac{3}{4}$ pCt. zur Vertheilung kommt.

Berlin, 29. Mai. Die Düsseldorfer Handelskammer theilt einen Bericht des k. Ministerresidenten in Mexiko vom 11. Februar mit, der die Klagen der dortigen Importeurs über die Unzuverlässigkeit der Maaße zur Sprache bringt, welche sich der Handels- und Fabrikstand im Zollverein, besonders aber die Tuchfabriken Sachsens und der preußischen Lausitz bei Uebersendung von wollenen Waaren zu Schulden kommen lasse, während Franzosen und Engländer ganz richtige Maaße liefern. Abgesehen vom knappen Maaß überhaupt, fällt die Differenz auf eine unrichtige Auffassung des Begriffes der Brabanter Elle, unter deren Bezeichnung deutscher wie französischer Seits der Import der Waaren stattzufinden pflegt. Die sächsische oder Leipziger Brabanter Elle, welche dem zollvereinsländischen Importeur zur Norm dient, hält nur $0{,}_{5653}$ Metres, während die Brabanter Elle, welche dem mexikanischen Tarif zu Grunde liegt, $0{,}_{6915}$ Metres enthält. Letztere wird stets von Engländern und Franzosen angewendet; der Zoll aber wird, nach der Bezeichnung Brabanter Elle, auch von der kürzeren, im Zollverein üblichen Elle ebenso, als hätte sie das richtige Maß, erhoben, wonach sich, abgesehen von den sonstigen Nachtheilen, die unserer Industrie gegenüber der ausländischen durch zu knappes Maß erwachsen, auch ein Mehrbetrag des zu zahlenden Zolles von unseren Waaren herausstellt. (Nat.-Ztg.)

Berlin, 29. Mai. Nachdem der König heute Nachmittags in Begleitung der Prinzen des k. Hauses dem Kaiser Alexander von Rußland bis Fürstenwalde entgegengefahren war, trafen Ihre Majestäten hier in Berlin um $9\frac{3}{4}$ Uhr Abends ein und setzten um $10\frac{1}{4}$ Uhr die Weiterreise nach Potsdam fort, woselbst der Zug nach $11\frac{1}{4}$ Uhr eintraf. (Nat.-Z.)

Berlin, 29. Mai. Der Großherzog von Oldenburg ist von Münster und der Herzog von Nassau von Wiesbaden hier eingetroffen.

Berlin, 30. Mai. Unser König hat dem österreichischen Feldmarschall Windischgrätz das zweite Dragonerregiment verliehen, dessen langjähriger früherer Chef der verewigte Prinz Wilhelm von Preußen war.

* Potsdam, 30. Mai. Gestern Abends nach 7 Uhr wollte eine einzelne von Berlin zurückkommende Lokomotive mit Tender über die Havelbrücke fahren. Es war aber gerade die in der Mitte derselben befindliche Drehbrücke zum Durchlassen eines Kahns aufgedreht; ein Signal war nicht gegeben oder nicht beachtet worden (das ist noch nicht ermittelt), kurz die heranbrausende Lokomotive stürzte sammt dem Tender in die Havel. Der Maschinist und Heizer wurden, obwohl Letzterer nicht unerheblich beschädigt, durch herbeieilende Schiffer glücklich gerettet.

Aus Thüringen, 29. Mai. Dem Vernehmen nach hat die Regierung in Gotha die ihr vorgelegten Statuten wegen Gründung einer Zettelbank daselbst genehmigt, und wird der Statutenentwurf wohl in der Kürze noch der Landesvertretung zur Annahme vorgelegt werden. Das Grundkapital für die beabsichtigte Bank soll 2 Millionen Thaler betragen, von denen 400,000 Thlr. für Gotha reservirt werden sollen. (F. P.)

Aus Sachsen, 27. Mai. Die Impfung der Lungenseuche ist jetzt bei uns offiziell als ein Mittel erklärt worden, die Lungenseuche in einem Viehstande schnell zum Ende zu führen. Der Gewinn der Impfung sey schnelle Tilgung der Krankheit mit geringem Verlust und geringen Kosten. (S.M.)

Dresden, 29 Mai. In der vorigen Nacht ist der Generalmajor und Staatsminister a. D. v. Buttlar unerwartet mit Tod abgegangen. Obwohl sich etwas unwohl fühlend, war derselbe gestern Abend noch ausgegangen und heute früh todt im Bette gefunden worden.

Wiesbaden, 28. Mai. Kürzlich zog ein in Mainz garnisonirender österreichischer Offizier beim Fischen ein altes Schwert aus dem Rhein, welches, wenn nicht alle Anzeichen trügen, ein Schwert des Kaisers Adolph war. Es ist ziemlich gut konservirt. Se Hoh. der Herzog hat dasselbe, wie wir hören, um 160 fl. acquirirt. (Mrh. Z.)

Wien, 28. Mai. Die Stockung des Absatzes von hoch- und mittelfeinen Seidenstoffen macht sich bereits in Einschränkung der Fabrikation und Entlassung von Arbeitern fühlbar. Man schätzt die Zahl der in dem bezeichneten Industriezweige in Wien brodlos gewordenen Individuen in der letzten Woche auf mehr als 1200, und zwar 300 Männer und 900 Weiber.

Wien, 26. Mai. J. M. die Kaiserin-Wittwe Karolina Augusta wird nächste Woche nach Edenkoben reisen, um daselbst Se. Maj. den König Ludwig zu besuchen und sodann den Sommeraufenthalt in Salzburg beziehen. (A. P.)

In Wien wird eine „Fabrik zur Erzeugung künstlicher Blumenstaubfäden" errichtet, wo diese, deren Lieferung bisher große Mühe machte, mittels Maschinen in kürzester Zeit massenhaft hergestellt werden können. (K. Z.)

Gestorben: In Salzburg am 29. Mai der Ehrendomherr und emeritirte Direktor der philosophischen Studien Dr. Ignaz Thanner, geboren am 9. Februar 1770 zu Neumarkt an der Rott in Bayern.

Zürich, 27. Mai. Wislicenus wird in den nächsten Tagen hier erwartet. Er will aus Amerika hierher übersiedeln.

In Paris tagt gegenwärtig eine Synode von sämmtlichen Rabbinern Frankreichs und Algeriens, welche, wie man sagt, die Frage untersucht, ob der Sabbat nicht auf den Sonntag versetzt werden könnte.

In Kopenhagen ist eine Anzahl Mitglieder aus der dortigen israelitischen Gemeinde ausgetreten, um eine eigene religiöse Genossenschaft nach dem Muster der freien Gemeinden zu bilden.

London, 30. Mai. Gestern fand hier die längst angekündigte Illumination zur Feier des Friedens statt, und in den Parks und auf Primrose-Hill wurden Feuerwerke abgebrannt. Man berechnet, daß sich bei dieser Gelegenheit eine Menschenmenge von ungefähr 3,000,000 Seelen in den Straßen der Hauptstadt bewegte. Weder Ruhestörungen, noch Unfälle waren zu beklagen.

Der Zug russ. Notabilitäten in die deutschen Bäder und Hauptstädte ist noch immer im Zunehmen. Es scheint eine Art Reisefluth eingetreten zu seyn, die durch die Kriegsjahre zurückgedämmt war.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 31. Mai 1856.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	28 fl. 15 kr.	26 fl. 26 kr.	24 fl. — kr.	Gest. 2 fl. 12 kr.
Korn	20 fl. — kr.	18 fl. 33 kr.	17 fl. — kr.	Gest. 1 fl. 2 kr.
Gerste	15 fl. — kr.	13 fl. 42 kr.	12 fl. 45 kr.	Gest. 1 fl. 23 kr.
Haber	6 fl. 30 kr	6 fl. 11 kr	5 fl. 40 kr.	Gest. — fl. 12 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 1083 Schäffel.

München, 31. Mai. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 12,212 Schäffel, wovon 11,629 Sch. verkauft und 583 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 20 fl. 57 kr. (gest. um 1 fl. 3 kr.), Korn 16 fl. 5 kr. (gest. — fl. 48 kr.), Gerste 11 fl. 54 kr. (gest. — fl. 3 kr.), Haber 6 fl. 25 kr. (gest. — fl. 2 kr.) Die Reste bestanden in 290 Schäff. Waizen, 7 Sch. Korn, 40 Sch. Gerste, 246 Sch. Haber. Umsatzsumme 201,978 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 31. Mai. Waizen 20 fl. 27 kr. (gest. — fl. 6 kr.), Kern 19 fl. 4 kr. (gest. — fl. 35 kr.), Roggen 15 fl. 51 kr. (gest. — fl. 9 kr.), Gerste 12 fl. 46 kr. (gest. — fl. 25 kr.) Haber 5 fl. 50 kr. (gest. — fl. 3 kr.) Schrannenstand 3135 Schäffel. Umsatzsumme 52,812 fl. 26 kr.

Mainz, 30. Mai. Der heutige Getraidemarkt eröffnete in sehr aufgeregter Stimmung, hervorgerufen durch vermehrte Besorgnisse, daß das anhaltende Regenwetter der im Felde stehenden Frucht, namentlich dem Roggen, Schaden gebracht und die Erndte verzögert werde. Die Preise verfolgten diese Woche ihre steigende Richtung und auf dem heute nur schwach befahrenen Landmarkt trat ein bedeutender Aufschlag ein. Es wurde verkauft: Waizen 200 Pfd. fl. 17½ bis 18, Korn 180 Pfd. fl. 12½—13, Gerste 160 Pfd. fl. 8½—9. Unsere Preise sind jetzt so hoch, daß sie für Versendungen nach Außen keine Rechnung mehr geben, und ist das Geschäft daher bloß auf den Lokalkonsumo beschränkt. Oel auf Lieferung per Oktober abermals höher.

Wien, 31. Mai. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 84⅛; 5pCt. Metall. 83¾; 4½ pCt. 74¾; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 130¼; von 1854 108⅜; Bankaktien 1130; Bank-Interimsaktien —; 4pCt. lomb.-venet. Anlehen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 391½; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 605; österr. Staatsbahnaktien —; Nordbahnaktien 3020. Wechselkurse: Augsburg uso 102⅜. London 10. 2¼. P. Geldkurs: Dukaten —.

Der Superdividend der österr. Staatsbahnaktien ist auf Francs 24½ festgesetzt worden. Ferner wurde bestimmt, daß die Tantieme mit 44,000 Aktien al pari kapitalisirt, und daß auf je fünf Staatsbahnaktien eine österreich. Ostbahn-Aktie al pari zugetheilt wird.

Politisches Register.

(Bayern.) Die 2. Kammer hat den Gesetzentwurf über die exekutorischen Urkunden mit den vom Ausschuß vorgeschlagenen Aenderungen angenommen. — Die Reichsrathskammer hat dem Gewerbssteuergesetzentwurf in derselben Fassung zugestimmt, wie die zweite Kammer.

(Großbritannien.) Die engl. Regierung sammelt alle ihre Truppen, welche aus der Krim zurückkehren, in der Nähe von Neapel, so in Malta, Korfu und Gibraltar.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

In der Kreis-Gewerbschule Dinstag den 3. Juni erste Vorlesung des Dr. F. A. Oldenburg aus der

Naturgeschichte.

Einleitung: Messen der Mondferne. Das Teleskop. Centrifugal- und Pedalkraft. Drehung des Himmels und der Erde. Direkter Beweis der Erddrehung. Foucaults berühmtes Experiment. (Dabei Herschel's 6füßiges Teleskop 2 Tableaux rc.) Abonnement für 8 Abende 3 fl., Familien 5 fl. Einzelne Stunden 48 kr.

NB. Täglich wird, von Ende dieser Woche an, die so günstige erste Quadratur des Mondes durch Herschels Teleskop beobachtet werden.

Einladung.

Die Schützengesellschaft dahier veranstaltet am 14., 15. und 16. Juni d. J. ein Hauptschießen, wozu die verehrlichen auswärtigen Schießliebhaber eingeladen werden.

a) Die Preise auf der Hauptscheibe gehen von 25 fl. abwärts und zwar in 16 Preise.

b) Die Preise auf der Recrationsscheibe gehen von 6 fl. abwärts und zwar in 6 Preise.

Zum Beschluß des Hauptschießens findet ein solenner Ball statt.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, und wir werden Alles aufbieten, den verehrten Gästen das möglichste Vergnügen zu verschaffen.

Um gefälligen Besuch bittend, zeichnen Achtungsvoll

Prichsenstadt am 2. Juni 1856.

Die Schützenmeister:

Friedrich Reuter. August Ebenauer. [2a]

Main- & Rheindampfschifffahrt

im Juni und Juli 1856.

A. Zweimal wöchentlich

Mittwoch und **Samstag**

von Würzburg nach Wertheim Morgens 10 Uhr;

Donnerstag und **Sonntag**

von Wertheim nach Frankfurt Morgens 5 Uhr;

am 2., 6., 10., 14., 16., 20., 24., 28. und 30. Juni

von Frankfurt nach Würzburg Morgens 5 Uhr.

B. Je über den anderen Tag, als:

am 1., 3., 5., 7., 9., 11 rc.

von Frankfurt nach Köln Morgens halb 6 Uhr;

am 2., 4., 6., 8., 10. rc.,

von Köln nach Frankfurt Morgens halb 7 Uhr.

Außerdem wöchentliche Güter-Dampfschiff- und Schleppschifffahrten zwischen Köln und Frankfurt, resp. Würzburg.

Würzburg den 1. Juni 1856.

Die Direktion.

Demnächst erscheint und ist in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung auf gefällige Bestellung zu beziehen:

Schematismus der k. k. österreich. Armee

für 1856.

Preis circa fl. 3. — auf Schreibpapier fl. 4.

Von **Aromatischer Kräuterseife**, hinreichend bekannt in ihren vorzüglichen Wirkungen und als feinste und beste Toilletten-Seife, empfing ich wieder neue Sendung in frischester Qualität und verkaufe solche in Stücken à 21 kr.

[35] **Carl Bolzano.**

Steinlieferung.

Der Unterzeichnete, welcher die Hausteine zu dem Veitshöchheimer Stationsgebäude liefert, erbietet sich zu **billiger** und **pünktlicher** Lieferung von Werkstücken aus rothen und weißen Sandsteinen bester Qualität aus den Brüchen bei Heigenbrücken im Spessart und sieht gefälliger Bestellung entgegen.

Frohnhofen bei Laufach, 30. Mai 1856.

Kilian Müller,

[2a] Bauunternehmer.

Bekanntmachung.

Der ledige Schneidergeselle **Peter Schneider** von Hetzlas hat um die polizeiliche Auswanderung nach Ungarn nachgesucht.

Allenfallsige Forderungen an denselben sind

Freitag den 20. Juni l. Js.

Vormittags 9 Uhr

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hierorts anzumelden.

Hammelburg 27. Mai 1856.

Königliches Landgericht.

Moser.

Exp.-Nr. 5915.

Aumühle.

Morgen Dinstag den 3. Juni

Harmoniemusik

vom k. 9. Infanterie-Regiment, wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Fremden-Anzeige.

Vom 1 Juni.

Adler. Kunke, Dr. med. a. Berlin Franke, Architekt a. Meiningen. Martini, Fabrikbesitzer a. Frankfurt Köbler, Revisor a. Passau German, Partikulier a Wien. Kaufl.: Simon, Mohr, Nathan und Schleicher a. Frankfurt, Hofmann a. Offenbach, Näuschel a. Leipzig. Armbruster a. Lahr. Hodmann a. Solingen.

Kleebaum. Richter, Postexpeditor a. Heiligenstadt. Hagen, Partikulier aus Bonn. Zeinrich, Fabrikant a. Berlin Lippert. Beamter a. Straubing. Kaufl.: Schimpf a. Rorschach, Falk aus Köln.

Kronprinz. Frhr. v Gasse mit Familie aus Petersburg. Baron v. Dreber a. Wien. Gräfin v. Holenstein und Wildrabnositz, Gutsbesitzer a. Görlitz. Dengler mit Familie, Advokat a. Amberg. Rolle a. England Schmitz, spanischer Consul mit Familie a. Köln. Feist. Weinhändler a. Koblenz. Kaufl.: Pesth a. Hanau, Mayer aus Nürnberg, Sadony a. Koblenz.

Schwan. Petters, Dr. med a. Prag. Brodbeck mit Gattin, Pfarrer a Reinsbronn. Kiesfaber, Fabrikant a. Dresden. Ulmer, Privatier a. Linz. Kaufl.: Gärtner a. Sellschar, Schweizer a. Herbronn, Heckel a. Magdeburg, Stocker aus Nürnberg

Wittelsbacher Hof. Binder, Pharmazeut aus Heidelberg. Deamayer, Privatier aus Mainz. Knörzer, Gutsbesitzer a. Neuburg. Kaufl.: Hagen a. Pilsen, Rothe a. Dresden.

Württemberger Hof. Dr. Gerstner, k. Oberrechnungsrath und Sickinger, Bildhauer a. München. v. Terrier mit Frl. Tochter a. Düterburg.

Verstorbene.

Adam Straßer, Leihbibliothekar, 42 J. alt. — Marg. Weßner, Kleiderhändlerswtw., 52 J. alt. — Ernst Rügmer, Garküchnerskind, 3 M. alt.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 2. Juni Mittags: 14° Reaumur.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 153.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern	Dinstag, 3. Juni	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Klotildis. Sonnenaufgang: 3 Uhr 59 Minuten. Sonnenuntergang: 7 Uhr 57 Minuten. — Mondsuntergang 9 U. 11 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 13 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 23 Grad Wärme. — Bauernregel: Juni trocken mehr als naß, bringt gut Naß dem Winzerfaß

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg, 3. Juni. Das Gewitter, welches am letzten Samstag Nachmittags sich hier entlud, war über einen großen Theil von Mitteldeutschland verbreitet und hat in anderen Gegenden mitunter viel Schaden angerichtet, während wir hier ziemlich gut durchkamen. In **Eltmann** hat der Blitz einen Häfnergesellen (aus Bayersdorf) in der Werkstätte neben der Glashütte erschlagen. Außerdem hat der Blitz dort noch dreimal im Freien eingeschlagen. Auch in **Bayreuth** hat das Gewitter gehaust. Der Blitz schlug in eine Branntweinbrennerei und zündete, doch gelang es bald, das Feuer zu löschen. An einigen Orten hat der furchtbare Sturm Bahnwärterhütten umgestürzt, an einem größeren Gebäude das Dach abgedeckt. Im Spessart sollen viele Bäume niedergeworfen worden seyn. Auch in **Regensburg** hat sich das Gewitter mit orkanähnlichem Sturmwinde und einem außerordentlich heftigen Hagelschlage, bei dem Schlossen in der Größe von Taubeneiern gefallen sind, entladen, das an Bedachungen, Fenstern, Garten- und Feldfrüchten großen Schaden angerichtet hat. Die herrlichen Glasmalereien im dortigen Dome sind durch den grauenhaften Hagelschlag schwer beschädigt worden. Der orkanähnliche Sturm, mit dem das Gewitter begleitet war, hat in dessen schönen Anlagen fürchterlich gehaust. Ueber hundert der schönsten und größten Bäume wurden theils abgesprengt, theils sammt den Wurzelstöcken aus der Erde gerissen. Der schöne Platz unter den Linden, eine wahre Zierde der Stadt, ist zum größten Theil gänzlich vernichtet. Auf der Maffei'schen, sowie auf der k. Dampfschifffahrtswerfte hat der Sturm an den Gebäuden den größten Schaden angerichtet, auf ersterer ein im Bau begriffenes eisernes Schleppschiff völlig unbrauchbar gemacht, die Filentscher'sche Zuckerfabrik hat einen Theil ihrer Bedachung verloren.

* Für den Juli kostet das Pfund Mastochsenfleisch in Würzburg 12½, in Schweinfurt und Aschaffenburg 13½, im 3. und 4. Taxdistrikt des Kreises 13, im 2. 13¼ und im 1. 12 kr.; das Pfund Kalbfleisch in Würzburg und Schweinfurt 8 kr., im 1. Taxdistrikt 7½, im 2. 7¾ kr.

* Wie wir hören, wurde das Programm für die Festlichkeiten zur Feier des 50jährigen Bestehens des polytechnischen Vereines in folgender Weise festgesetzt: Dieselbe beginnt am Samstag den 6. Juni, an welchem Tage Nachmittags eine Festpartie nach Veitshöchheim stattfindet; am 7. kirchliche Feier, festlicher Aufzug der Gewerbe mit ihren Fahnen, Grundsteinlegung des neuen Vereinsgebäudes und Festdiner; am 8. Gartenfest in der Aumühle, verbunden mit Ball, Beleuchtung des Gartens, Feuerwerk und Ballonsteigen.

* **Schweinfurt**, 1. Juni. Heute dahier eingetroffenen Nachrichten zufolge wurde in **Ebelsbach** bei Eltmann am gestrigen Abend ein Häfner während der Arbeit vom Blitze erschlagen; auch fiel daselbst ein starker Wolkenbruch. — Da auf den letzten **Schrannen** dahier die Fruchtpreise wieder etwas angezogen hatten, bringt der heutige Monatswechsel zugleich mit dem Wechsel der Witterung eine Erhöhung der Brodpreise; der 6pfündige Laib Brod kostet für die Hälfte des Monats Juni 27 kr. (1½ kr. aufgeschlagen), doch wird es hoffentlich nicht lange dauern, da das eingetretene schöne Wetter bessere Hoffnungen erregt.

Schweinfurt, 2. Juni. Gelegenheitlich eines Damen-Kränzchens wollte die Gattin des Kaufmanns Ed. Wüstenfeld zu Hannövr. Münden, eine geb. Thomann von hier, ihren anwesenden Gästen die Fabrik zeigen, kam dabei mit dem Kleide der Turbine zu nahe und wurde von dem Getriebe erfaßt und augenblicklich zermalmt. (Schw. T.)

Aus **Königshofen** wird dem „Schweinf. Tagblatt" geschrieben, daß bei dem Gewitter am letzten Samstag in **Ermershausen** der Blitz auf dem Felde eine Frau mit ihrem Kinde erschlug. In vielen Orten jener Gegend richtete der in Strömen herabfallende Regen und die dadurch ausgetretenen Bäche großen Schaden in den Feldern an.

* **Viehmärkte** im Juni: Am 9. in Marktheidenfeld, am 9. und 22. in Karlstadt, am 29. und 30. in Schweinfurt.

° **Aschaffenburg**, 2. Juni. (Privat-Korrespondenz.) Gestern kamen 250 Mann österreichische Truppen aus Rastatt dahier an und werden morgen nach abgehaltenem Rasttage ihren Rückmarsch in die Heimath fortsetzen.

* Aus dem Landgerichtsbezirke **Ebern** wandern 5 Personen mit Unterstützung der betreffenden Gemeinden und des Distrikts nach Nordamerika aus.

Die Telegraphenstation in **Kissingen** wurde am 1. Juni auf die Dauer der laufenden Saison wieder eröffnet. (N.K.)

Vermischtes.

München, 2. Juni. Gestern Nachmittag hat bei Milbertshofen zwischen einem Artillerieoffizier und dem Senior der „Pfälzer" ein Pistolenduell stattgefunden, welches mit dem Tode des einen Duellanten, des Studenten, endigte. Der Artillerie-Offizier hat sofort selbst Anzeige von dem traurigen Ereigniß gemacht. Die Veranlassung soll nur geringfügig, aber die Erbitterung der beiden Gegner eine um so größere gewesen seyn.

Nach dem Programm zu dem Zentral-Landwirthschaftsfeste in **München** wird das Zentral-Landwirthschaftsfest für das Königreich Bayern im laufenden Jahre Sonntag den 5. Oktober abgehalten werden. Am 6. Okt. findet die öffentliche Zentralversammlung des landwirthschaftlichen Vereines und am 7. Okt. die Kreisversammlung des landwirthschaftlichen Vereines für Oberbayern statt. Auf der Festwiese wird zugleich eine Ausstellung landwirthschaftlicher Produkte Bayerns und eine Geräthe-Ausstellung stattfinden. Zur Erleichterung der Theilnahme hat Se. Maj. genehmigt, daß am Tage vor dem Hauptfestsonntage von den Endpunkten der Staatseisenbahnen aus nach München ein Extrazug befördert werde, dessen Theilnehmer in der Art nur die halbe Taxe zu bezahlen haben, daß sie gegen das um den Betrag der ganzen Fahrtaxe für die Hinreise gelöste Billet an einem beliebigen Tage bis zum Schluß des Oktoberfestes unentgeltlich wieder zurückbefördert werden. — Es kommen zur Vertheilung: 1) Preise für allgemeine und besondere Leistungen auf dem Gesammtgebiete der praktischen Landwirthschaft; 2) Preise für erfolgreiche und verdienstliche Bestrebungen der Beamten, Geistlichen, Schullehrer, Thierärzte, Bezirksgeometer und Gemeinde-Vorsteher zur Emporbringung und Förderung der Landwirthschaft; 3) Preise für die zum Betriebe der Landwirthschaft verwendeten Dienstboten; 4) Preise für Leistungen der Gemeinden; 5) für besondere Leistungen; 6) Preise für die vorgeführten landwirthschaftlichen Hausthiere. Die Einsendungen aller Bewerber müssen spätestens bis zum 15. August ds. Js. in den Händen der betreffenden Kreiskomite's sich befinden, damit sie gleichfalls spätestens am 1. Sept. zu dem Einlaufe des Generalkomite gelangt seyen, da später einlaufende durchaus nicht mehr berücksichtigt werden können.

In **Lichtenfels** (Oberfranken) hat der Gewittersturm am 31. Mai Nachmittags in Zeit von einer Stunde schrecklichen Schaden angerichtet. Fast kein Haus in der Stadt blieb unbeschädigt; ganze Dächer wurden fortgeführt und eine Unmasse von Fenstern eingedrückt. Die schönen Alleebäume auf der Koburger Straße sind größtentheils zerstört und liegen über der Straße

Bei alledem scheinen doch die Feldfrüchte gottlob keinen absonderlichen Schaden erlitten zu haben, wie man im ersten Augenblicke gefürchtet. In gleich starkem Grade hauste der Sturm in Burgkundstadt, Kulmbach und Kronach. Im ersteren Orte wurde der Bahnhof abgedeckt, der Telegraph ruinirt und in der Nähe des Bahnhofes ein Bahnwärterhäuschen im wahren Sinne des Wortes rein weggeblasen. (Fr. Kur.)

Als eine der nächsten Folgen des Konkordats in Oesterreich darf wohl mit Recht die verbürgte Nachricht betrachtet werden, daß die Jesuiten schon im nächsten Herbste zu Feldkirch, nahe am Bodensee in Tyrol, eine vollständige Lehr- und Erziehungsanstalt errichten, in welcher die Zöglinge nicht allein den klassischen Studien obliegen können, sondern ihnen auch Gelegenheit geboten werden soll, sowohl unter der Leitung der Lehrer, als durch den Umgang mit ihren Mitschülern sich in den neueren Sprachen zu üben.

Aus Frankreich wird berichtet, daß die Rhone und Saone neuerdings übergetreten sind und große Verheerungen anrichten.

* In Frankreich besorgt man, daß in Folge des langen Regenwetters die Aernte minder reich ausfallen werde.

Der „Courrier de Marseille" sagt, daß die Reise des Kaisers Napoleon nach Algier beschlossen sey und in nicht allzu langer Zeit statthaben werde.

Aus Madrid, 26. Mai wird geschrieben: Die Vermählung der Prinzessin Donna Amalia, der Schwester des Königs Don Franzisco, mit Prinz Adalbert von Bayern dürfte schon im Juni stattfinden. (Landb.)

London, 28. Mai. Die Kosten des Prozesses Palmer werden auf 10—15,000 L. geschätzt und von den Advokatengebühren kann man sich darnach einen Begriff machen, daß Sir Fitzroy Kelly, der zuerst für die Vertheidigung gewonnen werden sollte, ein Honorar von 1000 L. forderte. (Nat.-Z.)

Um einem Zusammenstoß Englands mit den Vereinigten Staaten vorzubeugen, hat sich in London eine Gesellschaft gebildet, welche Meetings veranstalten und eine förmliche Bewegung gegen die gouvernementale Kriegspolitik organisiren will. (Allg. Ztg.)

Die Washingtoner Zeitung „The Star" vom 8. Mai meldet folgenden Vorfall, welcher zur Charakteristik der jetzt in Washington tagenden Repräsentanten einen werthvollen Beitrag liefert: „Mr. P. T. Herbert, Kongreßmitglied für Kalifornien, bestellte sich heute Morgens in Willard's Hotel sein Frühstück und wurde nach 4 oder 5 Minuten durch einen Knaben bedient, welcher sich entschuldigte, daß er, bevor er den zweiten Theil des Frühstücks hole, eine Anweisung des Komptoirs auf die Küche haben müsse. Der Kalifornier befahl dem Jungen, sich zum Teufel zu scheren, und wandte sich darauf mit ähnlichen Redensarten an den nebenstehenden Kellner, Th. Keating, dessen Antwort unser Berichterstatter nicht verstand, indessen sah, daß Herbert auf ihn zuging und mit der Faust ins Genick schlug, worauf beide handgemein wurden. Ein anderer Kalifornier, der zum Beistande seines Freundes herbeisprang, wurde von dem Bruder des Kellners, Patrick Keating, abgehalten, und die Sache endete damit, daß Herbert den bei jedem Kalifornier unvermeidlichen Revolver zog, dem unglücklichen Th. Keating auf die Brust setzte und ihn auf dem Flecke todt schoß. Die beiden Kellner sind als durchaus stille, ordentliche Leute bekannt. Der Erschossene hinterläßt Frau und Kinder". Die Verhandlungen über den Mord haben bereits am 9. Mai begonnen.

Die Entwickelung Kaliforniens zu einem Agrikultur-Staat geht in schnelleren Schritten vor sich, als bisher mit Rücksicht auf die von der Sucht nach Gold und Abenteuern dort zusammengeführte Bevölkerung glaublich erschien. Die offizielle Aufnahme der im Anbau befindlichen Strecken registrirt für Waizenbau in diesem Staat 116,745 Acres, deren Durchschnitts-Ertrag, zu 19 1/4 Buschel per Acre gerechnet, eine Ernte von 2,474,000 Buschel in Aussicht stellt. (A. Z.)

Der Streit über das Gift im Zucker wird in den Inseraten der Berliner Zeitungen eifrig fortgesetzt. Prof. Runge hat mit seinem Ruf „Gift im Zucker"! natürlich alle diejenigen gegen sich, die blaugefärbten Zucker anfertigen und als Handelswaare besitzen; doch sind auch einige Männer der Wissenschaft gegen ihn aufgetreten. Er hat sich gegen Dr. Meier, gegen Dr. Reich zu wehren, welche behaupten, Ultramarin sey gar kein Gift, während Dr. Runge soviel aufrecht erhält, daß dieser Farbestoff so bereitet werden kann, daß er Gift enthält.

Politisches Register.

(Kurhessen.) Der ehemalige Justizbeamte Tasslus wurde wegen Unterschlagung zu 3 Monat (?) Zuchthaus verurtheilt.

(Frankreich.) Der Kaiser ist nach Lyon gereist, wo die Ueberschwemmung großen Schaden that. — In Paris hat ein gewisser Place mit 18 Mill. fallirt.

(Sardinien.) Das Projekt zur Kolonisirung der Insel Sardinien ist zu Wasser geworden.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 31. Mai.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	26 fl. — kr.	25 fl. 14 kr.	23 fl. — kr.	Gest. — fl. 42 kr.
Korn	20 fl. 15 kr.	19 fl. 27 kr.	18 fl. — kr.	Gest. — fl. 13 kr.
Gerste	12 fl. 45 kr.	11 fl. 30 kr.	— fl. — kr.	Gest. 1 fl. — kr.
Haber	7 fl. — kr.	6 fl. 34 kr.	5 fl. 6 kr.	Gest. — fl. 14 kr.

Summa der verkauften Früchte 697 Schäffel.

* Aschaffenburg, 2. Juni. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen 24 fl. — kr. (gest. — fl. 18 kr.), Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Spelz 10 fl. 30 kr. (gest. — fl. 30 kr.), Gerste 14 fl. — kr. (gest. — fl. 30 kr.), Hafer 7 fl. — kr. (gest. — fl. 6 kr.), Weißmehl 21 fl. 24 kr., Roggenmehl 15 fl. 12 kr.

Bei der am 2. Juni zu Kassel stattgehabten Ziehung der 40-Thalerloose sind folgende Serien herausgekommen: Nr. 3270, 6452, 5326, 617, 2113, 4146, 3369, 873, 4025, 1192, 1907, 4758, 5967, 3946, 1335, 248, 93, 5544, 5047, 1283, 3967, 2091, 469, 5753, 3724, 1493, 3244, 3377, 4393, 4814.

Frankfurt, 2. Juni. Auch heute bestand der Hauptumsatz in Darmstädter Bankaktien beider Gattungen, mitteldeutschen und österr. Kreditaktien, auch span. Fonds nahmen einen bedeutenden Aufschwung, da der Mobilier Pereire den größten Theil des neuen Anlehens zu 40 1/2 ohne Jouissance übernommen hat. — Elisabethen-Bahn 113 1/4.

Spanische Kreditaktien von der Gesellschaft Pereire 795. — Industrie-Aktien von der Gesellschaft St. Paul 570.

Oesterreich. Bankaktien o. D. alte 1329P. 1324G. Neue Bankaktien 454 P. 450 G. Credit-Actien à 5pCt. 248 P. 246 G. 5pCt. Nationalanleihe von 1854 81 7/8 P. 81 5/8 G. 5pCt. Lombard.-Ven. 91 1/4 P. 91 G. Metall. alte à 5pCt. 82 1/2 P. 82 G.; à 5pCt. in Silber b. R. 88 3/4 P. 88 1/4 G.; à 4 1/2pCt. 73 P. 72 3/4 G.; à 4pCt. 65 1/4 P. 64 3/4 G.; à 3pCt. 49 P. 48 1/2 G.; à 1pCt. 16 3/8 P. 16 1/8 G. Loose à 500 fl. von 1834 — — P. — — G. à fl. 250 von 1839 128 1/4 P. — G.; à fl. 250 mit 4pCt. von 1854 106 1/2 P. 106 1/4 G. 5pCt. Staats-Eisenbahn-Actien incl. 225 Frcs. Einzahl. 308 P. 306 G.

Preussen. 3 1/2pCt. Staatsschuldscheine 87 P. 86 1/2 G. 3 1/2 pCt. neue Prämienscheine — P. 112 1/2 G.

Bayern. Bankaktien o. D. — P. 780 G. Obligationen à 3 1/2pCt. 88 1/4 P. 87 3/4 G.; 4pCt. 94 1/4 P. 94 G.; 4pCt. Grundrente 94 1/2 P. 94 G.; 4 1/2pCt. 101 P. 100 1/2 G.; 4 1/2pCt. Ostbahn-Aktien 107 1/8 P. 106 7/8 G. 5pCt. 101 P. 100 1/2 G. Ludwigshafen-Bexbacher ex. D. 156 1/8 P. 155 5/8 G. Neustadt-Weissenb. 116 1/4 P. 115 3/4 G.

Sachsen. Leipziger-Credit-Bank-Aktien 119 1/4 P. 118 3/4 G. **Württemberg.** 3 1/2pCt. Obligationen b. R. 89 1/2 P. 89 G.; 4 1/2pCt. — P. 102 1/2 G. **Sardinien.** Loose bei G. Bethmann — P. 43 G. **Toscana.** Florenz-Livorno E. B. A. à 4pCt. 82 P. 81 1/2 G. **Kurhessen.** 40 Thaler-Loose b. R. — P. — G. Friedr.-Wilh.-Nordbahn o Z. 61 7/8 P. 61 5/8 G.

Grossherzogthum Hessen. Obligationen à 3 1/2pCt. 93 P. 92 1/2 G.; à 4pCt. 100 1/2 P. 100 G.; 4 1/2pC. 102 1/2 P. 102 G.; Loose à fl. 50 112 1/2 P. 112 1/4 G.; à fl. 25 34 P. 33 3/4 G.; Darmstädter Bankaktien alte 432 P. 430 G.; junge 360 P. 358 G.

Meiningen. Mitteldeutsche Creditbank 109 7/8 P. 109 3/4 G. **Baden.** fl. 35 Loose von 1845 — P. — G. **Nassau.** Obligationen à 3 1/2pCt. 90 P. 89 1/2 G., Loose à fl. 25 31 3/4 P. 31 1/2 G. **Frankfurt.** Obligationen à 3pCt. 85 P. 84 1/2 G.; à 3 1/2pCt. 93 P. 92 1/2 G.; Bankaktien 122 3/4 P. 122 1/4 G.; Taunus-Aktien 320 P. 318 G.; Hanauer Eisenb.-Aktien 83 P. 82 1/2 G. **Homburg.** Bankaktien — P. — G. **Polen.** fl 500 Partial — P. 86 3/4 G. **Luxemburg.** Internationale Creditbank 562 P. 575 G. **Spanien.** 3pCt. inl. Schuld 42 P. 42 1/2 G.; 1pCt. neue 26 5/16 P. 26 3/16 G. **Holland.** Integrale 64 1/2 P. 63 1/2 G.; Certificats 4pCt. — P. 93 G.

Wechsel in süddeutscher Währung.

Amstd. fl. 100 k. S. 100 3/8 P. 100 1/8 G.	Lond. Lst. 10 k. S. 119 3/8 P. 119 1/8 G.
Augsb. fl. 100 k. S. 120 1/4 P. 120 G.	Mail. i. S. Lr. 250 k. S. 101 1/4 P. 101 G.
Berlin Thlr. 60 k. S. 104 7/8 P. 104 5/8 G.	Paris Frs. 200 k. S. 94 P. 93 3/4 G.
Cöln Thlr. 60 k. S. 104 7/8 P. 104 5/8 G.	Lyon Frs. 200 k. S. 93 3/4 P. 94 1/2 G.
Brem. 50 Thlr. Ld. k. S. 96 3/4 P. 96 1/2 G.	Wien fl. 100 C. k. S. 117 3/4 P. 117 1/2 G.
Hamb. MB. 100 k. S. 88 3/4 P. 88 1/2 G.	Wien 3 M. mit 4% 117 3/4 P. 117 1/4 G.
Leipz. Thlr. 60 k. S. 104 7/8 P. 104 5/8 G.	Disconto P. 4pCt. G

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Meinen geehrten in- und auswärtigen Kunden diene zur Nachricht, daß im Laufe dieser Woche mein **Lager** in Kissingen im Hause des Herrn **August Hailmann** wieder eröffnet wird.

J. Metzger, Schuhmachermeister.

Gras-Versteigerung.

Montag den 9. Juni Nachmittags 4 Uhr anfangend, wird der diesjährige Ertrag von 30 Morgen in der Nähe des Zellerfahrs gelegenen Wiesen in schicklichen Abtheilungen versteigert. Die Zusammenkunft findet im Zeller-Bräuhause statt und werden Kauflustige ergebenst eingeladen.

Demnächst erscheint und ist in Würzburg durch die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung auf gefällige Bestellung zu beziehen:

Schematismus der k. k. österreich. Armee

für **1856.**

Preis circa fl. 3. — auf Schreibpapier fl. 4.

HARMONIE.

Donnerstag den 5. Juni:

Garten- und Tanz-Gesellschaft in der Aumühle.

Anfang ½3 Uhr.

Die verehrlichen ausserordentlichen Mitglieder wollen ihre Eintrittskarten vorzeigen.

Bekanntmachung.

Am Montag den 19. d. Mts. Abends entkam dem **Martin Friedrich Reiß**, Schuhmachergesellen aus Feuchtwangen aus der Schenke in einem Gasthause dahier auf betrüglicher Weise ein Felleisen von braunem Leder mit grünem Wachstuchdeckel, zum Zuschließen eingerichtet, mit einem messingenen Schlößchen versehen, welches verschlossen war, sammt den nachbezeichneten darin befindlichen Gegenständen:

1. ein Schuhmacherwerkzeug,
2. eine gestrickte wollene Jacke,
3. zwei Paar weißwollene Strümpfe,
4. vier leinene Hemden, 2 neue und 2 alte, das eine mit E. R. gezeichnet,
5. ein Chemiset,
6. drei weiße Schürzen,
7. zwei Paar leinene Socken,
8. vier Handtücher,
9. eine alte braune Tuchweste,
10. eine getragene Sommerhose, schwarz und weiß gegittert,
11. ein rother wollener Shlipps,
12. ein alter gestreifter Sommerrock,
13. eine schwarze Tuchkappe,
14. ein Paar Pirmasenser Schuhe,
15. drei Sacktücher, 2 gestreifte und ein rothes,
16. zwei Bürsten, welche in den Seitentaschen stecken,
17. eine Kravatte von schwarzem Seidenzeug,
18. eine Halsbinde von hellbläulichter Farbe und Leinen,
19. ein Besteck, bestehend in Messer, Gabel und 1 blechernen Löffel, das Messer und die Gabel hatten schwarze Hefte, oben mit neusilbernen Reifchen.

Der Schuhmacherwerkzeug war oben auf das Felleisen geschnallt.

Der Verdacht fällt auf einen Burschen von circa 5', 6 bis 7'' Größe, welcher ein breites Gesicht und eine gesunde Gesichtsfarbe hatte.

Er war mit einem russischgrünen Rocke, einem Beinkleid von in's Graue fallender Farbe und einer dunklen Kappe bekleidet.

Näher kann dieser Bursche weder nach seiner persönlichen Beschaffenheit, noch nach seiner Kleidung beschrieben werden.

Ich ersuche um Anordnung der Spähe.

Würzburg den 29. Mai 1856.

Der stellvertr. Untersuchungsrichter am k. Kreis- und Stadtgerichte.

v. Clanner.

Exp.-Nr. 3542.

Ein reinliches **Mädchen** vom Land, welches Hausmannskost kochen kann, und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht auf das Ziel einen Platz und kann auch sogleich eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Meine **photographische Anstalt** bleibt wegen Abreise nach Paris von heute an geschlossen, und wird am 18. d. Mts. wieder in Thätigkeit seyn.

Leonhard Kuhn.

Mittwoch den 4. Juni, Abends 7 Uhr, Vorlesung aus der

Naturgeschichte

von Dr. F. A. Oldenburg. Vier Sonnensysteme. Keplers Gesetze ꝛc. Dazu Lauf des Planetariums von 200 Rädern bewegt, 4 Tableaux ꝛc.

Nachdem die Unterzeichnete die Approbation als **Hebamme** für die hiesige Stadt erhalten, erlaubt sie solches einem geehrten Publikum zur Anzeige zu bringen, und empfiehlt ihre Dienste in allen vorkommenden Fällen, auch Schröpfen ꝛc.

Eva Sitzmann,

Büttnersgasse 3. Distr. Nr. 285.

Eine Stelle im Literär- oder Handelsfache ꝛc. sucht **sogleich** ein junger Mann. Derselbe ist auf Universitäten gebildet, der Handelswissenschaft kundig und besitzt die empfehlendsten Zeugnisse. Anträge brieflich unter Chiffre G. Nr 46 besorgt die Exped. d. Bl. [2b]

LIEDERTAFEL.

Für diese Woche wird die Probe ausnahmsweise von Mittwoch auf Donnerstag verlegt.

Der Ausschuss.

Gesellschaft Schweiz.

Heute Dinstag den 3. Juni **National-Concert** von der rühmlichst bekannten Tyroler Sängergesellschaft Penz nebst Vorträgen auf zwei chromatischen Schlagzithern und Guitarrebegleitung, wozu sämmtliche Titl. Herren Mitglieder freundlichst eingeladen sind. Anfang 9 Uhr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 2. Juni.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35½—36½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21½—22½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 50—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.

Fremden-Anzeige.

Adler. Ullrich mit Familie a. Schweinfurt. Hartmann, Ingenieur a. Bamberg. Hausmann, Fabrikant a. Leipzig. Kaufl.: Schirmer mit Frau a. Wiesbaden, Reichardt a. Ludwigsburg, Frank und Schloß a. Frankfurt. Schlosser a. Rodach, Zoller a. Pforzheim, Gerlach a. Augsburg. Bohm a. Chemnitz, Wolf a. Barmen, Schneider aus Stuttgart.

Kronprinz. Frhr. Marschall v. Biberstein mit Familie aus Berlin. Graf Castell aus Castell. Graf Schönborn a. Halburg. v. Gonten mit Gemahlin a. Neuburg. Mad. Koch a. Frankfurt. Heim mit Fam. a. Marktbreit. Schärpf Priv. m. Frl. Tochter a. Zürich. Kaufl.: Klingenbeil, Ochs und Gottlieb a. Frankfurt, Reinfing a. Aachen.

Schwan. Maier, Hammerwerkbesitzer a. Lohr. Frobe mit Familie, Rentier a. Hamburg. Bechmann, Dr. jur. a. Darmstadt. Dobenröder, Conzipient a. München. Maier, Ingenieur a. Worms. Kaufl.: Seitz a. Aschaffenburg, Michel a. Lohr, Groß a. Kassel, Fries a. Regensburg.

Württemberger Hof. Burger mit Geschwister, Pfarrer a. Krankenweiler. Kaufl.: Palm aus Nürnberg, Schärzler a. Hamburg, Seippel aus Konstanz, Görsche a. Meißen.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} A	Eilzug.	4^{34} A.	10^{5} A.*)
5^{9} A.	9^{30} F †)	Postzug.	9^{13} F.	5^{30} A.
11^{35} A.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M	4^{45} F
8— F	3—F	„	9^{30} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Main-Dampfschiffahrt. Abgang Mittwoch und Samstag nach Wertheim und Frankfurt, Vormittags 10 Uhr.

Bekanntmachung.

Den Wollenmarkt zu Würzburg betr.

Der hiesige Wollenmarkt wird in diesem Jahre am 14. mit 17. Juli 1856, d. h. vom ersten Montage nach Kiliani an in den für diesen Zweck für dieses Jahr hergerichteten Lokalitäten in der Hofreitschule abgehalten, da der seither benützte Platz des Theaterhauses wegen stattfindender Bauten nicht benutzt werden kann.

Die genannten Lokalitäten liegen in der Nähe des Rennwegerthores und sind der Art eingerichtet, daß die Käufer und Verkäufer alle Bequemlichkeit und Sicherheit finden werden.

Es wird dies zur zahlreichen Theilnahme von Käufern und Verkäufern hiermit veröffentlicht.

Würzburg am 30. Mai 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner. Bürchl.

Den Besitzern von

Meyer's großem Conversations-Lexikon,

welche mit der **Komplettirung** ihrer Exemplare bisher Anstand genommen, diene zur Nachricht, daß die **Ergänzung** bis zum 15. August dieses Jahres geschehen muß, weil solche später wahrscheinlich nicht mehr **möglich** werden dürfte.

Hildburghausen, 23. April 1856. **Das Bibliographische Institut.**

Nachdem

von

Meyer's National-Bibliothek

der

Deutschen Classiker

120 Bänden zu **300** Seiten groß **12°**

mit den **Portraits** und **Biographien** sämmtl. Autoren und der kritischen Würdigung ihrer Werke, der letzte Band die Presse verlassen hat, haben wir, um den zahlreich ausgesprochenen Wünschen desjenigen Publikums, welches es versäumte, zur ersten Auflage zu subskribiren, und dem es dadurch unmöglich wurde, sich die Bibliothek anzuschaffen, Genüge zu leisten, eine neue Auflage in eben so ansprechender Form und zu dem wohlfeilen Preise von

12 Silbergroschen Courant oder 42 Kreuzer rhn.

für jeden Band in gepreßtem Sarsenet mit Ornamenten und Goldschnitt herauszugeben. Der erste Band derselben wird am 1. Juli erscheinen und an alle Subskribenten versendet werden.

Von dieser zweiten Auflage wird ebenfalls keine größere Exemplarzahl gedruckt werden, als die Subskription erfordert. Wer sich also die Bibliothek anschaffen will, muß zeitig subskribiren. Jede Buchhandlung nimmt Bestellung an.

Bekanntlich enthält unsere National-Bibliothek die unvergänglichen Blüthen sämmtlicher auf Classicität Anspruch habenden deutschen Autoren, (Dichter und Prosaiker) von Klopstock an bis auf unsere Tage.

Ein Band erscheint alle 14 Tage.

Hildburghausen, Ende Mai 1856. **New-York:**

Das Bibliographische Institut. Paul Bernhard.

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte“ der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

	zu haben	anzubr.
3 pCt. Anhalt-Cöthen	—	77
3½ „ Landgräfl. H.-Homb.	—	89½
3½ „ Löwenst.-Wertheim (bayer.)	87	—
3½ „ Fürstl. Fürstenberg	87	—
3½ „ Neuwied	—	98
3½ „ Leiningen (bad.)	89	—
3 „ do.	—	79
5 „ do.	—	100
3½ „ Solms-Laubach	90	—
3½ „ Solms-Rödelheim	—	89
3½ „ Solms-Lich	—	89
3½ „ Isenburg-Birstein	89	—
4 „ Hohenzollern-Hechingen	—	96
4 „ Lucca, alte	—	78
4 „ do. neue	—	84
4 „ Homb.-Meisenh.	—	96
4 „ Erzherz. Karl'sche	—	74
4 „ Ferdinand Coburgische	—	96
4 „ Fürstl. Esterhazysche	67	—
4 „ do. Loose	74	73
4 „ Fürstlich Palffy	—	65
4 „ Gräfl. Palffy	65	—
4 „ Schwarzenberg	76	—
4 „ Frstl. Oettingen-Wallerst.	—	86
4 „ Wittgenstein-Berleburg	—	98
4 „ Erbach-Fürstenau	—	92½
4 „ Gräflich Szechényi	—	68

	zu haben	anzub.
4 pCt. Gräflich Szapary	—	60
4 „ „ St. Genois	—	68
4 „ Schönborn	—	66
4 „ Sandor	—	64
4 „ Strachwitz	—	64
4 „ Carl Eltz	—	96
4 „ Hugo Eltz	—	71
4 „ Viczay	61	—
4 „ Nizky	—	64
4 „ Hunyady	—	66
4 „ Banfy	44	—
4 „ Henkel v. Donnersmark	—	82
4 „ Ungar. Waldburgersch.	—	61
4½ „ Fürstl. Fürstenbergische	—	100
4½ „ Esterhazy Mich.	—	74
4½ „ Batthyany Gust.	—	74
4½ „ Batthyany Joh. B.	76	75
4½ „ Orczy	—	75
4½ „ Sztaray	75	—
4½ „ Karoly	—	74
4½ „ Fergacs	74	—
4½ „ Pejacsevich	74	—
Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	26	25
Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	26	25
Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	12½	12

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 2. Juni Mittags: 14° Reaumur.

// Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 154. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Mittwoch, 4. Juni | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Quirinus, B. Sonnenaufgang: 3 Uhr 58 Minuten — Sonnenuntergang: 7 Uhr 58 Minuten. — Monduntergang: 10 U. 14 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 18 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 25 Grad Wärme. — Bauernregel: Nordwind im Juni, bringt Korn in's Land.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Durch die starken Oberländer-Wasser ist der Main bei uns ansehnlich gewachsen.

Würzburg, 4. Juni. Nachdem durch die Gnade Sr. Majestät des Königs dem Dr. Röthig aus Miltenberg die Hälfte seiner fünfjährigen Haft nachgelassen worden, hat derselbe vorige Woche die Feste Marienberg verlassen.

Im hiesigen Landwehr-Regimente wurden befördert: Zum Hauptmann Oberlieutenant R. Ott; zu Oberlieutenants die Lieutenants A. Anselm und C. Zier; zu Lieutenants der Junker Bervier, der Unteroffizier Fischer, die Wehrmänner Urlaub, Roth, Herold und Auveca; ferner zum Regimentsarzt Bataillonsarzt Dr. F. Dötsch. (W. Abdbl.)

* Würzburg, 4. Juni. Das Programm für die Feier des 50jährigen Bestehens des polytechnischen Vereins wurde gestern definitiv festgestellt, wie folgt:

Samstag, 5. Juli, Abends Empfang der Fremden (der eingeladenen auswärtigen Vereine, der Ehrenmitglieder etc.) im kleinen Theatersaale von der Kommission zur Einquartierung bei Vereinsmitgliedern und anderen Mitbürgern.

Sonntag früh 4 Uhr Zapfenstreich der Bürgermusik, um 8 Uhr Versammlung der Mitglieder und Gäste im Sitzungssaal des Vereins, Zug in die Michaelskirche, feierliches Te Deum; Aufstellung des Festzuges auf der Hofpromenade, Zug durch die Stadt (die Straßen werden noch bestimmt). Den Zug eröffnet ein Musikkorps, folgen die Gewerbsschüler, Sonntagsschüler; zweites Musikkorps, Gewerbe nach Zünften mit Fahnen, Emblemen, den Zunftmeistern und Gesellen, dann die hiesigen eingeladenen Behörden und Gäste; drittes Musikkorps. Feierliche Grundsteinlegung der Gewerbschule und Schrannenhalle, verherrlicht durch Gesang der Liedertafel. Nachmittags Partie nach Veitshöchheim zu Wasser und per Eisenbahn. Den eingeladenen Gästen steht ein Dampfboot zur Verfügung.

Montag den 7.: Nach 9 Uhr großes Requiem in der Augustinerkirche, dann Generalversammlung im Vereinslokale, Vertheilung der Prämien für industrielle Unternehmungen, sowie an Handlungslehrlinge; Festdiner in der Harmonie.

Dinstag den 8. (Kiliani): Springen der Wasserwerke. Den Gästen werden die neuen Anstalten der Stadt, sowie die übrigen Sehenswürdigkeiten gezeigt. Nachmittag großes Gartenfest in der Aumühle mit vollständiger Regimentsmusik, Feuerwerk, Steigen eines Luftballons etc. etc.

* Durch ein Druckversehen ist in der gestrigen Nummer unseres Blattes als ersten Tag der Festlichkeiten zur Feier des 50jährigen Bestehens des polytechnischen Vereines der 6. Juni angegeben; es muß heißen Sonntag 6. Juli.

Am 2. Juni starb zu Versbach Herr Pfarrer Georg Deppert im Alter von 75 Jahren.

* Schweinfurt. (Oeffentliche Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichtes.) Verurtheilt wurden: Franz Schäfer von Reifendorf wegen Verbrechens des Diebstahls zu 2 Jahren Arbeitshaus; Gg. Ohmert von Obbach wegen Vergehens des Diebstahls zu 2 Monat doppeltgeschärftes Gefängniß; Augustin Wehner und Andreas Volk von Stangenroth wegen Vergehens der Körperverletzung, Ersterer zu 3 Monat, Letzterer zu 3 Monat und 7 Tage doppeltgeschärftes Gefängniß; Mathäus Schmitt von Masbach wegen Vergehens des Funddiebstahls zu 3 Wochen doppeltgeschärftes Gefängniß.

* Die Zahl der Kissinger Kurgäste betrug bis zum 1. Juni 485 und die der Passanten bis zum 31. Mai 198.

Se. Maj. der König haben dem Brunnenarzte Dr. Welsch in Kissingen die Erlaubniß zur Annahme und Führung des ihm von dem Großherzoge von Mecklenburg-Strelitz verliehenen Titels eines großherzoglichen Hofrathes ertheilt. (N. M. Z.)

Vermischtes.

München, 31. Mai. Vom k. Staatsministerium der Finanzen ist unterm 24. Mai d. Js. zur Beseitigung vielfacher Differenzen zwischen den kgl. Postbehörden und den Taxämtern eine Verfügung folgenden Inhalts erlassen worden: „1) Die Entschließung vom 8. März 1856 (die Bezahlung des Postporto durch die kgl. Taxämter betr.) ist den kgl. Taxämtern wiederholt mit dem Beifügen einzuschärfen, daß sie auf Wahrung des postalischen Interesse jederzeit bedacht seyn müssen, und daß es durchaus unzulässig sey, portopflichtige Schreiben und Sendungen als R.-S. zu bezeichnen. In dieser Beziehung wird insbesondere bemerkt, daß die Requisitionsschreiben der k. Taxämter um Beitreibung der Tax-, Stempel- und Sportelgebühren in Parteisachen mit Ausnahme der bloßen Monitorialschreiben portopflichtig sind. Geldsendungen von einem Taxamte zum andern sind dagegen portofrei und mit R.-S. zu bezeichnen. 2) Bei der Revision der Taxakten und bei der Visitation der Taxämter ist genau überwachen zu lassen, daß eine Benachtheiligung des Postärars nicht stattfinde und vorkommenden Falls sogleich zu verfügen, daß nicht angesetzte Postportogebühren nachträglich von den Parteien eingehoben und der treffenden kgl. Postbehörde übermittelt werden. 3) Die Entschließung vom 31. Januar 1856 (die Ablösung von Postvorschüssen durch die kgl. Taxämter betr.) Nr. 1 und 2 wird dahin modifizirt, daß die Postnachnahme von k. Taxämtern und die Postablösungen durch diese zur Erleichterung des Geschäftsverkehrs und zur Wahrung des postalischen Interesse in jenen Fällen gestattet wird, in denen voraussichtlich die Wiedererhebung von den Parteien keine Schwierigkeit bietet.“ (N. M. Z.)

München, 3. Juni. Se. Maj. der König haben die k. Pfarrei Erlingshofen, Ldg. Donauwörth, dem Verweser derselben, Priester S. Wirth; die k. Pfarrei Bundenthal, Landk. Pirmasens, dem Verweser derselben, Priester K. Gründer, übertragen; den Dr. Hermann Müller (früher bereits Professor in Würzburg) d. Z. in München, zum ordentlichen Professor der deutschen Philologie an der philosophischen Fakultät der Universität Würzburg zu ernennen geruht. (N.M.Z.)

** München, 2. Juni. (Privat-Korrespondenz.) Zum Besuche der von einer mehrmonatlichen Krankheit wieder genesenen Frau Prinzessin Luitpold k. Hoh. wird morgen Abend die Frau Großherzogin-Wittwe von Toskana, von Florenz kommend, hier eintreffen. — Gestern ist abermals ein hochverdienstvoller Krieger gestorben: der Hr. Generalmajor Joseph Maillinger, der frühere langjährige Kommandant des Gendarmeriekorps; er erreichte ein Alter von 72 Jahren. — Der im gestrigen Duell getödtete Student und Konsenior der „Pfälzer“ hieß Georg aus Regensburg, sein Gegner war Lieutenant Petzl vom 1. Artillerieregiment; er wurde durch einen Pistolenschuß in die Brust leider so gut getroffen, daß er todt niederstürzte. Diesem Duelle war vor einigen Tagen ein anderes zwischen Georg und einem anderen Offiziere vorausgegangen, und beide Zweikämpfe sollen durch einen nicht bedeutenden Vorfall beim Künstlerfest veranlaßt worden seyn.

Allerhöchster Entschließung vom 10. März ds. Js. zufolge wird in München am 1. Juli die Feier des hundertjährigen Bestehens des k. Kadettenkorps (1756 durch Churfürst Maximilian III. errichtet) in solenner Weise begangen werden. Es findet nämlich Morgens feierlicher Gottesdienst im Hofraume der Anstalt, wozu auch Abtheilungen der Garnison auszurücken

haben, darauf ein gemeinsames Mittagsmahl und eine außerordentliche Vorstellung im kgl. Hoftheater statt. Zur Theilnahme an dieser Feier sind alle ehemaligen Zöglinge, Inspektionsoffiziere und Lehrer des Kadettenkorps 2c. eingeladen, und hat sowohl die Generaldirektion der Verkehrsanstalten, als auch die Direktion der Donau-Dampfschifffahrt eine Erleichterung der Reisekosten in der Art zugestanden, daß den Geladenen 8 Tage giltige Billeten zur taxfreien Rückreise auf der zur Fahrt nach München benützten Route verabfolgt werden können. (A. Z.)

Se. Maj. der König haben bekanntlich den k. Regierungs-Assessor bei der k. Regierung von Oberbayern, K. d. F., Ed. Fentsch, zu beauftragen geruht, die ethnographische Beschreibung Bayerns, welche früher dem inzwischen verstorbenen Literaten Dr. Lentner übertragen war, fortzusetzen und zu vollenden. Derselbe hat zufolge der ihm zugekommenen allerhöchsten Weisung nunmehr den Regierungsbezirk von Unterfranken und Aschaffenburg laut Vorstellung vom 19. ds. Mts. zum Gegenstand seiner Untersuchungen zu machen, und demgemäß sind die in diesem Kreise befindlichen Distrikts- und Lokalbehörden mit Einschluß der Pfarrämter hievon verständigt und zugleich angewiesen worden, seinem Unternehmen jede mit dem öffentlichen Dienste vereinbare Unterstützung und Förderung zu gewähren.

Regensburg, 1. Juni. Die gestern mitgetheilte Nachricht über Gewitterbeschädigung bezüglich der Glasmalereien an der hiesigen altehrwürdigen Domkirche müssen wir dahin berichtigen, daß keines von den neugemalten Fenstern, womit die Munifizenz Sr. Maj. des Königs Ludwig die Domkirche zierte, beschädigt worden sey. Selbst die besterhaltenen, alten, gemalten Fenster an dem Chor der Kirche sind unbeschädigt geblieben. Die Beschädigungen haben lediglich jene alten, schon viel lädirten gemalten Fenster im südlichen Seitenschiff betroffen. (Regensb. Tgbl.)

* Aus Oberfranken und der Oberpfalz laufen noch immer betrübende Nachrichten über die Verheerungen ein, die der orkanähnliche Gewitter-Sturm vom 31. Mai in jenen Gegenden angerichtet hat. Wir können natürlich nicht alles Einzelne hier mittheilen, und müssen uns darauf beschränken, daß die Verwüstungen, namentlich an Bäumen außerordentlich sind. Dagegen haben die Feldfrüchte fast überall wenig gelitten.

Bei Bingen ist der durch seinen vorzüglichen Wein berühmte Scharlachberg durch einen Wolkenbruch so vollständig verwüstet worden, daß alle Hoffnungen auf einen diesjährigen Weinertrag daselbst niedergeschmettert sind. (K. Z.)

Gestorben: In Hannover der Bildhauer Heinr. Hesemann in seinem 41. Lebensjahre. — In Turin Ludwig della Margherita, Senator des Königreichs Sardinien, ein gründlicher Rechtsgelehrter.

* In Stuttgart stieg am 1. Juni Herr Werzinger aus Karlsruhe mit einem Luftballon auf. Die Fahrt war glücklich; der Luftschiffer kam nicht weit von Stuttgart wieder zur Erde.

* In Konstanz brannte in der Nacht vom 31. Mai auf den 1. Juni die alterthümliche holzerne Rheinbrücke sammt der angebauten Mühle ab. Zwei Mühlarbeiter sind ertrunken. Wie das Feuer auskam, weiß man zur Zeit noch nicht.

** Koburg, 1. Juni. Gestern Samstag Nachmittags 4 Uhr entluden sich über unserer Stadt 4 Gewitter. Die ältesten Leute entsinnen sich nicht, je etwas Schrecklicheres erlebt zu haben. Die Straßen der Stadt waren vollständig unter Wasser gesetzt, unaufhörlich blitzte es, der Sturmwind führte die Dachziegel mit sich fort und entwurzelte die stärksten Bäume. Auf der Straße von Koburg nach Rosenau liegen 169 der stattlichsten Bäume dahingestreckt, auf der von Koburg nach Comdlitz — 1/2 Stunde Wegs — etwa 80—90. Auch die drei stattlichen Bäume vor der katholischen Kirche sind entwurzelt. Am schrecklichsten ist die Verwüstung auf der Rosenau. Auch die alte 360jährige Linde auf der Feste Koburg ist dahin, sowie die prachtvolle Lindenallee im herzoglichen Hofgarten. Heute ist ein zahlreiches Arbeiterkorps aus Bayern hieher gelangt, um die gänzlich zerstörte Telegraphenlinie wieder herzustellen.

Aus Frankreich wird berichtet, daß auch die Loire, die Allier und alle deren Nebenflüsse von Neuem austreten, und traurige Berichte von Ueberschwemmungen treffen aus dem Departement Puy-de-Dome, aus Roanne, Nevers u. s. w. ein.

Paris, 1. Juni. Die Nachrichten, die man heute aus Lyon erhalten hat, lauten schrecklich. Die Rhone ist aus ihren Ufern herausgetreten und hat fürchterliche Verheerungen angerichtet. Alle Häuser auf dem rechten Ufer sind unter Wasser, und obgleich seit Freitag die Bewohner sowohl, als die Garnison von Lyon zu retten begonnen haben, so ist doch die Rhone so schnell gestiegen, daß nur wenig in Sicherheit gebracht werden konnte. Noch schrecklicher ist die Lage der Dinge auf dem linken Ufer der Rhone. Der Damm des Grand Camp, der die benachbarten Ortschaften beschützt, brach des Nachts auf einer Strecke von 150 Meters durch, und zwar gerade an einer Stelle wo 1100 Soldaten unter dem Befehle des Ingenieurs Kleitz arbeiteten. Anstalten zur Rettung wurden sofort getroffen. Des Morgens um 8 Uhr hatte man 800 dieser Unglücklichen gerettet. Gerüchtsweise hieß es, daß 300 Soldaten in den Wellen ihren Tod gefunden haben. Diese schreckliche Nachricht bedarf jedoch der Bestätigung. Alle Orte in der Umgegend stehen unter Wasser. Fast jeden Augenblick stürzen Häuser ein. Das Fort Vitrioleri steht ebenfalls unter Wasser und mußte geräumt werden. So weit das Auge reicht, nichts als ein wildes Meer. Die Wasser aus dem Oberlande sind noch nicht herabgekommen, und man befürchtet, daß sie eintreffen, ehe die Rhone abgenommen hat. Das Unglück wird dann seinen höchsten Gipfel erreichen. In der Stadt Lyon selbst sind ebenfalls viele Häuser eingestürzt. Viele Menschen sollen daselbst umgekommen seyn. Die Nachrichten von der unteren und oberen Rhone lauten ebenfalls schrecklich. Der untere Theil von Valence steht ganz unter Wasser. Der Damm von Roche de Glune ist durchbrochen worden und hat ein weites und fruchtbares Land überschwemmt. Nach den letzten Nachrichten regnete es in Lyon ohne Aufhören. (Köln. Ztg.)

Politisches Register.

(Frankreich.) Kaiser Napoleon hat 400,000 Frcs. aus seiner Privatkasse für die Ueberschwemmten in Lyon angewiesen; dem gesetzgebenden Körper soll ein Antrag auf Bewilligung von 2 Millionen zu demselben Zweck vorgelegt werden.

(Spanien.) In Arragon soll eine karlistische Verschwörung entdeckt worden seyn.

(Amerika.) Der Präsident von Nordamerika soll die von Walker unterstützte Regierung in Nicaragua anerkannt haben.

Handels- und Börsenberichte.

Bei der am 31. Mai in Karlsruhe stattgehabten 42. Serienverloosung der großh. badischen 35-fl.-Loose sind nachstehende 20 Serien gezogen worden: 568, 664, 1142, 1180, 1891, 1904, 1972, 2270, 3234, 3412, 3454, 3610, 3887, 3913, 3968, 5231, 5416, 5593, 7028, 7868.

Wien, 2. Juni. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 84⅝; 5pCt. Metall. 83⅞; 4½ pCt. —; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 121¼; von 1854 108¼; Bankaktien 1132; Bank-Interimsaktien —; 4pCt. lomb.-venet. Anlehen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 392; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 605; österr. Staatsbahnaktien —; Nordbahnaktien 3012½. Wechselkurse: Augsburg uso 102⅞. London 10. 2½. B. Geldkurs: Dukaten —.

Berichtigung. Nach der offiziellen Ziehungsliste der kurhessischen 40-Rthlr.-Loose ist nicht die Serie 617, sondern 6170, ferner nicht Serie 469, sondern 467 gezogen worden.

Neueste Nachrichten.

** München, 3. Juni. **(78. öffentliche Sitzung der Kammer der Abgeordneten.)** Die Abgeordneten Neuffer und Dr. Weis erhalten den nachgesuchten Urlaub auf 14 Tagen.

Abg. v. Lerchenfeld verlas dann eine Interpellation des Inhalts: ob die Gerüchte begründet sind, daß die Mitglieder des Verwaltungsrathes der bayer. Ostbahnen, welche Beamte sind, von der Gesellschaft besondern Gehalt beziehen, und, wenn ja, ob die Staatsregierung dies billige. — Ministerpräsident v. der Pfordten antwortet, daß diese Mitglieder des Verwaltungsrathes keinen Gehalt beziehen, sondern nur jene Diäten, wie Präsenzgelder, welche auch die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrathes für ihre Mühen und Arbeiten beziehen. — Frhr. v. Lerchenfeld ist mit dieser Antwort völlig zufrieden und freut sich, daß dadurch die umlaufenden Gerüchte widerlegt sind.

Ohne Debatte stimmt die Kammer dann der jüngst von der ersten Kammer beschlossenen veränderten Fassung zu Eingang des Gesetzentwurfs über die Gewerbssteuer bei; desgleichen der Rückäußerung der ersten Kammer bezüglich der Anträge, die Regulirung des Biersatzes 2c. betr. — Postschluß.

Paris, 1. Juni. Die Kommission für die Reorganisation der Donaufürstenthümer eröffnet ihre Arbeiten bis Mitte Juni. — Man erwartet hier einen Besuch des Prinzen von Capua, Bruder der Königs von Neapel. (B. B.-Z.)

Paris, 2. Juni. Die Berichte aus Orleans, Bourges, Moulin, Lyon, Avignon und dem ganzen südlichen Frankreich über den durch Ueberschwemmungen angerichteten Schaden in dem Loire-, Rhone- und Saonethale und deren Seitenthälern sind herzzerreißend. Die letzten Depeschen melden übrigens, das Gewässer sey mit dem Eintreten günstiger Witterung gefallen. Nach Privatmittheilungen aus Lyon vom 1. ds. berechnet man die Zahl der Personen, welche durch die Ueberschwemmung ihre Wohnungen und ihr bewegliches Gut eingebüßt haben, auf mehr als 20,000. (Fr.Bl.)

Paris, 2. Juni. Der Kaiser Alexander von Rußland hat den politischen Flüchtling Bakunin auf Bitten des Onkels desselben, des Generals Murawiew, des Siegers von Kars, begnadigt. (D. A. Z.)

Turin, 30. Mai. 116 Deputirte haben den Antrag zu einem Gesetzentwurf unterzeichnet, welchem zufolge General Alphons della Marmora als Nationalbelohnung ein Domänengut zuerkannt werden soll. (Fr.Pstz.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Getraute.

In der protestantischen Kirche:

Am 3. Juni. Dr. Maximilian Gerstner, kgl. Oberrechnungsrath in München, mit A. Elisabetha Bürger von Amorbach. — Moriz Emil Bolza, kgl. Ergänzungsrichter am Landgerichte Bergzabern, mit Louise König von Oberzell.

Verstorbene.

Theodor Fehrer, ½ J. alt. — B. Stahl, Ehehaltenhausepfründnerin, 50 J. alt.

Gasthof-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt einem geehrten reisenden Publikum seinen neu und comfortabel eingerichteten Gasthof:

Zum Badischen Hof

in Wertheim a. M.

Durch reelle und aufmerksame Bedienung werde die Zufriedenheit der mich mit ihrem Besuche Beehrenden zu erhalten, mich stets bestreben.

Wertheim a. M. im Juni 1856.

[3a] **C. Kress.**

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Färbermeisters Franz Eduard Seubert wird das unten näher beschriebene Wohnhaus nebst Färbereieinrichtung; dann $1\frac{3}{4}$ Morgen Weinberg im Stein zum zweiten Male am

Montag den 14. Juli l. Js. Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 2 unter den an der Tagfahrt selbst weiter bekannt zu gebenden Strichsbedingnissen öffentlich versteigert und erfolgt der Zuschlag sofort, wenn der Taxwerth des Hauses mit 24,000 fl., und der des Weinberges mit 900 fl. erreicht wird.

Würzburg den 23. Mai 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Exp.-Nr. 13,382. III. Meisner. [2a]

Beschreibung des Hauses:

Das zur rubrizirten Verlassenschaft gehörige Wohnhaus 2. Distr. Nr. 437 ist gegen den Marktplatz 60' lang, gegen die Hauptwache 65' lang und gegen die Gressengasse $26\frac{1}{2}$' tief, 3 Stock hoch, ganz aus Steinen erbaut und mit einem deutschen Breitziegeldache bedeckt. Der Flügelbau gegen die Gressengasse ist 38' lang, 18' tief, 3 Stock hoch, aus Stein und Fachwerk erbaut und hat gleichfalls ein mit Breitziegeln gedecktes Dach.

Zwischen diesen Gebäulichkeiten befindet sich ein gemeinschaftlicher Hof mit gemeinschaftlichem Einfahrtsthore und endlich in diesem Hofe ein neu erbautes 4 Stock hohes Stiegenhaus mit 3 Stock Stiegen.

Der bauliche Zustand dieser Gebäulichkeiten ist gut und der Gelaß folgender:

1) Unter dem Hause 3 gewölbte Keller;
2) Im Parterre ein großer Raum mit einer Mange, 2 Verkaufsläden mit 2 Ladenzimmern, über diesen ein Vorplatz mit einem heizbaren und einem unheizbaren Zimmer und einer Kammer.
   Ein Lokal mit Färbereieinrichtung und eine Pferdestallung mit 2 Ständen, wobei jedoch bemerkt wird, daß ein Theil dieses Parterrestockes zur Hauptwache gehört.
3) Im zweiten Stock:
   drei Vorplätze, 3 Küchen, 7 heizbare und 1 unheizbares Zimmer, 1 Garderobe und 1 Abtritt.
4) im dritten Stocke:
   ein Vorplatz, 5 heizbare und 1 unheizbares Zimmer, 1 Garderobe, eine Küche, 1 Abtritt und 2 Bodenkammern.
5) Unter dem Dache des Hauptbaues befinden sich 5 durch Bretter abgetheilte Kammern.
   Der übrige Raum ist frei und unter dem Dache des Flügelbaues ein Trockenboden mit der nöthigen Einrichtung für die Färberei.

Holz-Versteigerung.

In der diesherrschaftlichen Forstei Urspringen wird an nachgenannten Tagen folgendes Holzmaterial in freier Konkurrenz versteigert:

Dinstag den 10. und Mittwoch den 11. Juni d. Js.

in den Forstdistrikten „Schorrn und Wetzenschlag"

329 Klafter Buchenholz,
100 „ Eichenholz,
1 „ Aspenholz,
86 Haufen Reisig und Hiebspäne.

Donnerstag den 12. Juni d. Js.

im Forstdistrikt „Prischli"

12 Eichenabschnitte zu Wagnerholz,
3 Aspenabschnitte,
132 Klafter Buchenholz,
7 „ Kiefernholz,
12 „ gemischtes Holz,
156 Stück Eichen-Nutzholzstangen,
76 Haufen Reisig und Hiebspäne.

Freitag den 13. Juni d. Js. Vormittags

im Forstdistrikte „Greuth"

167 Klafter Kiefernholz,
213 Stück Kiefernstangen,

Nachmittags

im Forstdistrikte „Buchgrund"

44 Eichenabschnitte zu Bau- u. Wagnerholz,
9 Aspenabschnitte,
$31\frac{1}{2}$ Klafter Buchen-, Eichen- und Aspenholz,
271 Stück Eichen-Nutzholzstangen.

Die Versteigerungen beginnen jedesmal Vormittags 9 Uhr und werden Kaufliebhaber dazu eingeladen.

Remlingen am 28. Mai 1856.

Gräfl. Castell'sches Domänenamt.

Maul.

Exp.-Nr. 349. [2a]

Kurs der Geldsorten.

Vom 3. Juni.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. $35\frac{1}{2}$—$36\frac{1}{2}$ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 50—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.

Fremden-Anzeige.

Vom 3 Juni.

Adler. Voigt, k. Bank-Beamter a. Nürnberg. Eigenstein, Fabrikant a. Obenkirchen. Kaufleute: Hartlaub, Leininger, Neubert und Walz aus Schweinfurt, Thilo a. Witzenhausen, Zerkuchen a. Lohne, Driver a. Verona, Vogt a. Mainz, Schmitt a. Düsseldorf, Veit a. Frankfurt, Ulrich a. Bremen, Dann a. Frankfurt, Krüger a. Heidenheim, Geisberger a. Mannheim.

Kleebaum. Pfarrer: Sempler a. Großwallstadt, Bischoff a. Eisenbach, Bohnlein a. Thüngersheim, Kuß und k. Schulinspektor in Klingenberg. a. Rentfeld. Frl. Breunig a. Nürnberg. Beutelrock, k. Lyzeal-Professor a. Aschaffenburg. Seel, Dekan a. Neumarkt. Schmidt, Oberaufseher a. Waldsassen. Mad. Heller a. Bayreuth. Frl. Märkel, Registratorstochter a. Aschaffenburg. Frl. Vaster a. Kelsterbach. Duteil, Kaufmann a. Stuttgart.

Kronprinz. Neumayer, Oberst und Zeughaus-Direktor und Frank, Kriegskommissär und Zeughaus-Registrator a. München. Frl. Heller aus Bamberg. Ehrenburg, Dr. med. aus Zerbst. Mayer mit Frau, Assistent aus Landau. v. d. Becke, Offizier a. Zwickau. Mad. Andrä aus Gelchsheim. Sarasin, Bankier aus Frankfurt. Kaufl.: Sachs a. Koblenz, Bähren a. Minden.

Schwan. Liebermeister, k. Revierförster aus Rothenburg. Planer, Stadtrath a. Schneeberg. Dietz mit Gattin, Oberrechnungsrath a. Karlsruhe. Ajam, Architekt a. Zweibrücken. Kornberg, Buchhändler a. Berlin. Kogtherr, Fabrikant a. Gemünd. Kaufl.: Nestel a. Schweinfurt, Hechtlen a. Apolda, Dobler a. Augsburg, Ebardt a. Mühlheim.

Wittelsbacher Hof. Rumpf, Gastwirth a. Linz. Priv.: Niedersteller a. Meiningen u. Scharmann a. Darmstadt. Günther, Oekonom aus Beilngries. Zinner, Lehrer a. Burkhardt.

Württemberger Hof. Se. Exz. Generallieut. Frhr. v. Staff Reitzenstein a. Tückelhausen. Ungewitter, Gutsbes. mit Gem. a. Moos. Freiherr v. Ditfurth a. Schloß Theres. Coppenrath, Dr. theol. a. Werlen. Lengbeinrich, Dr. med. a. Hof. Frau Moßner u. Fräul. Ziegler a. Künzelsau. Hammans, Kfm. a. Viersen.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{24} M.	10^{5} F.*)
5^{0} A.	9^{20} F. †)	Postzug.	8^{40} F.	5^{30} A.
11^{35} A.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} F.
8— F.	3— F.	„	9^{30} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 4. Juni Mittags: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 155. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 5. Juni | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Bonifazius, B. Sonnenaufgang: 3 Uhr 57 Minut — Sonnenuntergang: 7 Uhr 59 Minuten. — Mondsuntergang 11 U. 0 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 14 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 25 Grad Wärme. — Bauernregel: Gutes Fischjahr, schlechtes Fruchtjahr.

Lokales und aus dem Kreise.

△ Bezüglich der bevorstehenden Festlichkeiten für den 6. bis 8. Juli haben wir mitzutheilen, daß in bekannter Würzburger Liberalität bereits von nahe an hundert der angesehensten hiesigen Einwohner bei dem deßfallsigen Komite bereitwilligste Zusage angemeldet worden ist, zu erwartende Fremde gastfrei bei sich zu beherbergen.

Schweinfurt, 4. Juni. Schon seit langer Zeit war die Schranne nicht so gut befahren wie heut gewesen, in Folge dessen und Angesichts der guten Aussichten ein zwar nicht bedeutendes, doch immerhin ein Fallen der Preise eintrat. Hiebei muß jedoch bemerkt werden, daß abermals eine sehr große Anzahl Käufer, namentlich sächsische Händler, anwesend war. Mehr gesucht war hauptsächlich in Folge des Bedarfs der Kunstmühle Waizen, bei welchem das Fallen ein geringes war. Waizen wurde mit 23—25½ fl., Korn mit 17—20 fl. bezahlt. — Minder stark, doch immer noch bedeutend, ist der Zutrieb zum Viehmarkt. Gesucht waren hier namentlich die sogenannten Milchkühe, ebenso war starke Nachfrage nach Mastvieh, weniger gesucht war Gangvieh und ist namentlich letzteres im Preise gesunken. Beim Mastvieh hat sich keine erhebliche Aenderung nicht ergeben, dagegen wurde die erstere Gattung mit besseren Preisen als seither bezahlt. Käufer waren aus allen Gegenden vorhanden. (Schw. T.)

Vermischtes.

München, 3. Juni. Von der Ausdehnung des Schadens, welchen das Unwetter in Regensburg angerichtet, kann man sich eine Vorstellung machen, wenn man erfährt, daß heute durch den Telegraphen an die hiesigen Glasermeister der Auftrag von dort gekommen ist, schleunigst Fensterglas und Arbeiter hinzusenden, da es bei der Größe der Verheerung sowohl an dem einen wie an den andern dort fehle. (A. A.)

Der Revierförster zu Ahornberg, X. Herrmann, wurde auf das Forstrevier Vilseck, und der Revierförster zu Leuchtenberg, im Forstamt Weiden, J. Pramberger, nach Ahornberg versetzt; dem Administrator des heimgefallenen Lehens Wilhermsdorf, G. Chr. Wunder, der erbetene Ruhestand bewilligt; — dem bisherigen ordentlichen Professor der pathologischen Anatomie an der Universität Würzburg, Dr. Rud. Virchow, die behufs der Annahme des erhaltenen Rufes an die Universität Berlin nachgesuchte Entlassung aus dem bayerischen Staatsdienste ertheilt; ferner bei dem Kreis- und Stadtgerichte Fürth in Rücksicht auf dessen vermehrte Geschäftsverhältnisse ein Assessor außer dem Status aufgestellt, und diese Stelle dem Kreis- u. Stadtgerichtsprotokollisten J. Th. Miltner zu Fürth verliehen; dagegen die hiedurch erledigte Protokollistenstelle daselbst zur Zeit unbesetzt gelassen. (N. M. Z)

Wie die „N. M. Ztg." meldet, hat Se. Maj. der König, der gemeinsamen Bitte beider Kammern des Landtags entsprechend, angeordnet, daß die bestehenden Dienstboten-Ordnungen zeitgemäß abgeändert werden sollen. Zunächst kommt die vom 2. März 1781 an die Reihe. Hiebei sollen auch die Kreis-Komite's der landwirthschaftlichen Vereine mit ihrem Gutachten gehört werden.

Um Viehhändlern und Landwirthen eine Erleichterung im Bezuge des Viehsalzes zu verschaffen, wurde zufolge höchster Entschließung des k. Staatsministerium der Finanzen genehmigt, daß die Viehsalzverschleißer vorzugsweise in Ober- und Niederbayern ihren Bedarf an Viehsalz nach eigener Wahl im unverpackten Zustande von jenen kgl. Salzämtern, Salzoberfaktoreien oder Faktoreien, von welchen ihnen der Bezug am vortheilhaftesten erscheint, beziehen können, und daß vertrauenswürdige Männer zur Uebernahme eines solchen Geschäftes direkt ihre Gesuche bei dem k. Hauptsalzamte einzureichen haben.

* Künftig wird bei den bayerischen Verkehrsanstalten kein ausländisches Papiergeld mehr angenommen, weil dieselben nicht im Stande sind, die großen Massen desselben, die bisher zuströmten, an andere Verwaltungen durch Abrechnung wieder hinauszugeben, und da insbesondere die Vereinsanstalten sich weigern, anderes, als im eigenen Lande ausgegebenes Papiergeld anzunehmen. Nur preußische und sächsische Thalerscheine werden auch künftig angenommen. Dagegen wird auch die Annahme der holländischen Guldenstücke wegen ihres Minderwerthes verweigert.

* Es liegen uns Berichte aus verschiedenen Orten der Oberpfalz über den Gewittersturm vom 31. Mai vor. In Regenstauf, Burglengenfeld, auf der Maximilianshütte wie in Schwandorf sind Wohngebäude und Städel abgedeckt oder umgeworfen, in Schwandorf der Thurm der Stadtpfarrkirche eingestürzt, der Thurm der Kirche am Kreuzberge seiner Bedachung völlig beraubt, die Kirche selbst arg beschädigt worden. Die Macht des Sturmes stürzte auf der Naabbrücke bei Schwandorf ein Fuhrwerk in den Fluß. Der schnell herbeigeeilten Hilfe gelang die Rettung; leider fand eine Frau und zwei Kinder, deren Leichen nach dem Sturme auf der Straße aufgefunden wurden, ihren Tod. Bei Weiden ist in den umliegenden Waldungen grause Verwüstung. Vom größten Sägebaum bis zum kleinsten Stamm liegen hundert und abermals hunderttausende entwurzelt, abgebrochen und zersplittert über und durch einander.

Die im vorigen Monate im Rheingau stattgehabten Weinversteigerungen sind nun beendigt und haben für die Versteigerer glänzende Resultate geliefert, besonders in Betreff der 1855r Weine. Gute Qualitäten dieses Jahrgangs haben sich besonders nach dem Absticke sehr geartet. (Fr. J.)

Königsberg, 29. Mai. Dr. Rupp, welcher sich behufs des Vertriebes seines Sonntagblattes um die Ertheilung der Konzession zum Verkauf von Zeitungen an die hiesige Bezirksregierung gewandt hatte, ist mit seinem Gesuch abschlägig beschieden worden, und zwar, wie es in der betreffenden Verfügung an Dr. Rupp heißt: „da Sie in Folge der mehrfachen gerichtlichen Bestrafungen nicht als unbescholten zu erachten sind, und daher den Erfordernissen der Vorschrift im § 1 des Gesetzes über die Presse vom 12. Mai 1851 nicht zu entsprechen vermögen." Dr. Rupp war einmal wegen Preßvergehens mit zweimonatlichem Gefängniß bestraft und außerdem wegen unbefugter Vornahme von Tauf- und Traubandlungen in verschiedene Geldbußen genommen worden. (Köln. Ztg.)

Rastatt, 31. Mai. Bis zum Herbst dieses Jahres wird zwischen hier und Kuppenheim mit dem Bau eines befestigten Lagers angefangen, das hinlänglich Raum für eine Armee von 100,000 Mann bieten soll; die Vorarbeiten sind ziemlich beendet und bereits Bau- und Lieferungsakkorde ausgeschrieben. (Bad. L.-Z.)

* Aus dem Breisgau wird berichtet, daß die Dreisam wieder ausgetreten ist und viel Schaden gethan hat.

Kopenhagen, 2. Juni. Heute wurden die Sitzungen des Reichsraths geschlossen. Der Regierungsantrag, betreffend den Verkauf der Domäne Hollenbeck, konnte nicht erledigt werden, weil viele Mitglieder des Reichsraths bei der letzten Sitzung fehlten, so daß nur 42 derselben anwesend waren, von welchen drei nicht mitstimmten. (Nat.-Ztg.)

Paris, 2. Juni. In der heutigen Sitzung des gesetzgebenden Körpers wurden 2 Mill. Fr. für die Ueberschwemmten bewilligt. In Lyon sind viele größere Gebäude und fast sämmtliche Häuser des Armenviertels eingestürzt. Die Krankheiten und das Elend raffen zahlreiche Opfer weg. Von den untern Pyrenäen bis ans mittelländische Meer, von Montpellier, Toulouse, Valence, Vienne, aus dem Departement Puy-de-Dome, von Nièvres, Orleans, Grenoble und Besançon laufen traurige Nachrichten ein. Avignon und die Stadt Villefranche haben außerordentlich gelitten. Die Straße von Genf nach Lyon ist unfahrbar. Mühlen, Fabriken, Waldtheile wurden weggeschwemmt, Felsen losgerissen und in die Thäler gestürzt. Die Landleute retten sich nach den Städten, Flüchtlingen mit Kindern, Greisen und Geräthschaften auf Karren begegnet man überall. — Der Kaiser hat dem Präfekten des Isere-Departement eine Summe von 25,000 Fr. übersendet, mit dem Ersuchen, dieselbe unter diejenigen Bewohner des Departement zu vertheilen, welche durch die Wassersnoth gelitten haben. (Fr.Pltz.)

Turin, 30. Mai. Der in der gestrigen Kammersitzung von 116 Kammermitgliedern überreichte Antrag, dem General Alfonso della Marmora, welcher aus der Krim zurückkehrt und bereits in Marignano gelandet ist, eine Nationalbelohnung zuzuerkennen, wurde sofort durch Abstimmung genehmigt, und beschlossen, dem General 50 Aren (Ares) Land anzuweisen, die er beliebig auf dem Terrain der demolirten Citadelle der Stadt Turin und auf der Strecke auswählen kann, die bestimmt ist, die neue Tschernajastraße zu bilden. — Nach dem „Risorgimento" beabsichtigt die Regierung, die ausgewiesenen Piemontesen vom Jahre 1849 wieder zuzulassen. (S.M.)

Der Kaiser von Rußland hat dem preußischen Ministerpräsidenten Frhrn. v. Manteuffel den Orden vom heil. Andreas (den höchsten russischen Orden) zu verleihen geruht. (Deutschl.)

Konstantinopel, 23. Mai. Hier wurde eine türkische Bank errichtet, von welcher jedoch nichts türkisch ist, als der Name; die Aktionäre sind Engländer. Der Zweck dieser Bank ist gemeinnützige öffentliche Arbeiten, wie Straßen, Brücken, Eisenbahnen, zu erleichtern, sowie auch die Errichtung von Fabriken zu befördern; die Direktion dieses Unternehmens wurde einem englischen Kaufmanne, Charles Ede, anvertraut. (Tr.Z.)

Auf der Panama-Eisenbahn, 9 englische Meilen von Aspinwall, ist vor Kurzem ein Zug vom Geleise gerathen und ungefähr 30 Fuß tief hinabgestürzt. Die Zahl der Todten wird auf 30—40, die der Verwundeten auf 70—80 angegeben. Doch glaubt man, daß diese Zahlen weit hinter der Wahrheit zurückbleiben.

Politisches Register.

(Bayern.) Die Abgeordnetenkammer beharrt darauf, daß künftig der Getraidehandel nur durch Gesetze, d. h. mit Zustimmung des Landtags geregelt werde, während die erste Kammer dem freien Ermessen der Regierung hierin keine Schranken setzen will.

(Frankreich.) Am 1. Juni wurde die landwirthschaftliche Ausstellung eröffnet.

(Italien.) Wie es heißt, will Mazzini, der bekannte politische Flüchtling, sich von aller politischen Thätigkeit zurückziehen und nach Amerika übersiedeln.

Handels- und Börsenberichte.

Bei der am 2. Juni zu Wien erfolgten 21. Verloosung der k. k. 250-fl.-Loose vom Jahre 1839 sind folgende 98 Serien gezogen worden: Serie 43, 95, 153, 191, 295, 326, 468, 564, 668, 863, 942, 1013, 1135, 1279, 1283, 1361, 1366, 1376, 1508, 1512, 1522, 1541, 1566, 1584, 1590, 1613, 1700, 1785, 1787, 1925, 1961, 1962, 2026, 2050, 2113, 2489, 2507, 2689, 2789, 2800, 2991, 3021, 3032, 3244, 3282, 3306, 3361, 3400, 3438, 3456, 3459, 3524, 3541, 3551, 3569, 3576, 3597, 3668, 3698, 3846, 3881, 3888, 3892, 3908, 3926, 3944, 4183, 4280, 4317, 4328, 4388, 4492, 4509, 4522, 4596, 4628, 4694, 4819, 4868, 4884, 4942, 4992, 5064, 5103, 5146, 5168, 5183, 5286, 5300, 5426, 5462, 5493, 5495, 5505, 5592, 5597, 5631, 5680.

Bei der am 2. Juni zu Wien stattgehabten Verloosung der k. k. österr. älteren Staatsschuld wurde Serie 345 gezogen.

Wien, 3. Juni. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe $84\frac{11}{16}$; 5pCt. Metall. $83\frac{9}{16}$; $4\frac{1}{2}$ pCt. —; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 121; von 1854 $108\frac{3}{8}$; Bankaktien 1137; Bank-Interimsaktien —; 4pCt. lomb.-venet. Anlehen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien $391\frac{1}{4}$; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 604; österr. Staatsbahnaktien —; Nordbahnaktien $3023\frac{3}{4}$. Wechselkurse: Augsburg uso $102\frac{3}{8}$. London 10. 3. W. Geldkurs: Dukaten —.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Datum Monat.	Kern. fl.	Kern. kr.	Waizen. fl.	Waizen. kr.	Korn. fl.	Korn. kr.	Gerste. fl.	Gerste. kr.	Haber. fl.	Haber. kr.
Amberg	31.	Mai	—	—	19	31	16	6	12	30	6	31
Ansbach	31.	"	21	50	22	53	16	42	—	—	6	7
Aschaffenburg	2.	Juni	—	—	21	—	—	—	14	—	7	—
Augsburg	30.	Mai	19	4	20	27	15	51	12	46	5	50
Bamberg	31.	"	—	—	23	6	18	46	11	12	6	48
Bayreuth	31.	"	—	—	23	24	18	18	14	48	6	12
Dinkelsbühl	28.	"	21	52	21	52	16	24	12	13	5	25
Eichstätt	31.	"	—	—	20	44	16	18	9	59	7	26
Erding	29.	"	—	—	17	35	14	23	10	46	5	33
Furth	30.	"	—	—	24	24	16	56	12	39	6	31
Gunzenhausen	29.	"	—	—	22	43	17	30	12	51	5	49
Heilbronn	31.	"	18	38	—	—	10	24	10	25	5	18
Landshut	30.	"	—	—	18	58	14	8	10	33	6	15
Lindau	31.	"	22	6	23	33	15	9	—	—	6	24
Mainz, per Sack	30.	"	—	—	17	38	13	1	8	46	5	20
München	31.	"	—	—	20	57	16	5	11	51	6	25
Neuburg a. d. D.	28.	"	—	—	19	54	15	59	12	39	6	31
Neumarkt (O. Pf.)	26.	"	—	—	22	14	17	13	12	27	5	44
Nördlingen	24.	"	20	26	21	4	16	31	11	39	5	49
Nürnberg	31.	"	—	—	21	46	17	28	12	35	6	15
Passau	27.	"	—	—	19	10	13	24	—	—	4	56
Regensburg	31.	"	—	—	18	33	14	27	10	51	6	3
Rothenburg a. d. T.	24.	"	19	24	20	56	15	22	12	-	5	11
Schweinfurt	31.	"	—	—	25	14	19	27	11	30	6	34
Speyer per Ztnr.	27.	"	—	—	8	2	6	13	4	50	3	54
Vilshofen	28.	"	—	—	19	51	13	1	9	32	5	7
Weissenburg	31.	"	—	—	22	5	16	57	12	15	6	4
Würzburg	31.	"	—	—	26	26	18	33	13	42	6	11
Zweibrücken pr. Ztr.	29.	"	—	—	9	10	6	31	5	31	3	30

Neueste Nachrichten.

* Ochsenfurt, 4. Juni. Diesen Nachmittag versuchte ein hiesiger Weber sein Haus anzuzünden, was er mittels eines Lichtes im Dachraume zu bewerkstelligen trachtete. Nachdem er daselbst brennbare Stoffe entzündet, ließ er das Licht stehen und entfernte sich, um sofort eine weitere Unthat zu verüben. Er hatte kurz zuvor seiner kranken Frau erklärt, ihr den Hals abschneiden zu wollen, die jedoch inzwischen entfloh. Das Feuer wurde zum Glücke im Entstehen gedämpft und das noch brennende Licht, sowie ein Messer, was zu dem andern ruchlosen Zwecke dienen sollte, vorgefunden. Der Mann soll im trunkenen Zustande gewesen und, wie man hört, bereits verhaftet seyn.

Aschaffenburg, 5. Juni. Aus München trifft Prinzessin Alexandra nächsten Samstag hier ein, übernachtet im kgl. Schlosse, und setzt Tags darauf ihre Reise nach Ludwigshöhe fort. (Asch Z.)

Dem Schuldienstexspektanten und zweiten Lehrer Ag. Fr. Weber zu Eisenbach ist die Schul- und Kirchendienerstelle zu Ginolfs, k. Ldg. Bischofsheim, und dem Mädchenlehrer J. K. G. A. Kesselring zu Tann die pr. 2. Schul- und Kirchendienerstelle zu Winterhausen auf Präsentation der Marktgemeinde daselbst übertragen worden.

Paris, 3. Juni. Der Kaiser setzt seine Reise über den Schauplatz der Ueberschwemmungen fort. Er reiste von Lyon über Valence nach Avignon ab. Er konnte bloß auf einem Kahne in diese Stadt gelangen. Zwei Drittheile von Avignon stehen noch unter Wasser. Seit dem 1. Juni herrscht auf allen Punkten Frankreichs das schönste Wetter, aber das Gewässer fällt sehr langsam. — Der Polizeipräfekt sandte heute 15 Schiffe und 40 Schiffsleute von hier nach Orleans ab, um die vom Gewässer umschlossenen Einwohner aus ihren Häusern zu retten.

Madrid, 2. Juni. Die „Madr. Ztg." veröffentlicht die Ansprache, welche Graf Waldkirch an die Königin gerichtet, um im Namen des bayer. Prinzen Adalbert um die Hand der Infantin, Schwester des Königs Don Francisco, für den präsumtiven Erben der griechischen Krone anzuhalten. Die Königin ertheilte in huldvoller Weise eine gewährende Antwort. — Die Cortes haben mit Stimmeneinhelligkeit ihre Genehmigung zu den Kreditoperationen der Regierung bezüglich der Amortisirung von 200 Millionen Realen der schwebenden Schuld ausgesprochen. (F. P.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

14. 29. 19. 23. 20. 14. 26. 19. 2?. 36. 17. 5. 31. 29. 30. 29. 14. 20. 29. 36. 12. 31. 19. 31. 37. 5. 10. 19. 10. 16. 19. 14. 9. 33. 14. 10. 11. 33. 31. 37. 20. 36. 29. 19. 9. 37. 20. 3. 17. 33. 3. 20. 10. 32. 29. 36. 33. 17. 37. 11. 9. 16. 10. 32. 20. 29. 33. 10. 16. 33. 10. 16. 3. 20. 10. 30. 4. 16. 23. 29. 14. 33. 4. 14. 19. 31. 33. 7. 5. 9. 16. 13. 3. 18. 10. 23. 31. 29. 19. 29. 33. 5. 17. 5. 9. 3. 20. 12. 4. 11. 29. 19. 23. 31. 37. 11. 31. 33. 31. 33. 5. 35. 19. 23. 11. 4. 19. 30. 31. 33. 12. 29. 16. 5. 9. 36. 29. 33. 32. 10. 16. 16.

Kurs der Geldsorten.

Vom 4. Juni.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
" preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 50—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. 44³/₄—45 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¹/₂ kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 4 Juni.

Adler. Bübler, Ingenieur a. Nürnberg. Koch, Partikulier a. Bonn. Steinberg, Verwalter aus Heidelberg. Kaufl.: Weiß, Lindenthal u. Kirschbaum aus Frankfurt, Fütterer aus Bleicherode, Schlosser a. Norpert. Haßberger a. Schenkenau, Leitzert a. Waldenburg, Meier a. Koblenz, Steinhardt a. Worms.

Kleebaum. Heiß, Kommissär und Zink, Fabrikant a. München Fleischmann, Fabrikant aus Nurnberg Klein, Partikulier a. Neuburg. Hainlein, Ingenieur a. Frankfurt. Stör, Oekonom a. Kassel. Liebe, Kaufmann a. Berlin.

Kronprinz. v. Reitzenstein, Oberst u. v. Bose, Oberltnt. u. Adj. a. Chemnitz. Bertram, Inspektor a. Köln. v. Crailsheim, Gutsbesitzer aus Amerang. Trenner, Apotheker a. Burgau. Liebtle, Priester a. Christiania. Kaufl.: Scheele a. Koln, v. d. Beek a. Düsseldorf, Fleischmann a. Bielefeld.

Schwan. Lucae mit Gattin, Dr. med aus Frankfurt. Lebender, Ingenieur a. Windsheim. Frau Invent, Professorsgattin mit Frl. Tochter a. Weimar. Kronbold, Stud. jur. a. München. Kantenseder, Agent a. Köln. Kaufl.: Grau aus Offenbach, Deiderich a. München, Reinhardt a. Frankfurt. Hern a. Fürth.

Württemberger Hof. v. Sydow, Oberst aus Berlin Frau Thieme a. Nurnberg. Hecht mit Gemahlin, Fabrikant a. Reutlingen. Frau Schindler, Frau Weiße, Epler, Partikulier, Frau Etzler aus Dresden Dr. Werr mit Familie aus Uffenheim. Kaufl.: Sieber a. Schweina, Lindgens aus Jüchen, Teuster mit Gemahlin aus Kitzingen, Wolfsthal a. Aschaffenburg, Loding a. Gladbach.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 2. Juni. Heute Morgen hier abgefahren: Heinrich Schneider von Bamberg, mit Ladung von Mainz.

Einladung.

Industrielle hiesiger Stadt, welche sich an dem bei Gelegenheit der Feier des 50jährigen Bestehens des polytechnischen Vereins projektirten Festzuge betheiligen wollen, werden höflichst eingeladen,

Donnerstag den 5. ds., Abends 8 Uhr, im Theatersaale

sich einzufinden, um hierauf bezügliche Berathung zu pflegen.

Die Direktion.

Strich-Ausschreiben.

Eine sehr gut gangbare und bis jetzt schwunghaft betriebene **Schrotfabrik** dahier, bestehend aus einem im bestbaulichen Zustande befindlichem Wohnhause mit Nebengebäuden, Scheune, Stallung, Hofe, sowie die Fabrikeinrichtung nach neuestem Systeme, dann eigener Pulverthurm außer der Stadt nebst dazu gehörigen Schrot-, Pulver- und Zündhütchen-Vorräthen u. s. w. soll am

Montag den 23. Juni d. Js. früh 8 Uhr

gegen beim Strich bekannt zu gebenden, ganz annehmbaren Bedingungen im Fabriklokale aus freier Hand versteigert werden.

Nähere Auskunft ertheilt auf gefällige portofreien Anfragen

Schweinfurt den 3. Juni 1856. [4a]

der Ausschuß der Christ. Voit'schen Gläubigermasse.

Bekanntmachung.

Verlassenschaft des Kupferschmieds **Michael Saalmüller** zu Hammelburg betr.

In rubrizirter Verlassenschaft werden in der Behausung der Erben dahier folgende Weinquantitäten

circa 16 Eimer 1846er rother,
" 13 " 1848er weißer, mit einer kleinen Partie rother,
" 10 " 1849er,
" 45 " 1852er,
" 19 " 1853er,
" 10 " Most,

sowie mehrere größere und kleinere in Eisen gebundene Weinfässer

Donnerstag den 19. Juni d. Js. früh 9 Uhr;

die übrige Nachlaßmobiliarschaft aber, bestehend in Haus- und Ackergeräthschaften, insbesondere vielem Kupfer, Zinn und Eisen

Mittwoch den 25. Juni d. Js. früh 8 Uhr

anfangend, unter den an der Tagsfahrt bekannt gegeben werdenden Bedingungen meistbietend verstrichen, und werden zahlungsfähige Liebhaber hiezu eingeladen.

Hammelburg den 29. Mai 1856.

Königliches Landgericht.

Moser.

Exp.-Nr. 7799.

Bayerischer Hagelversicherungs-Verein.

Indem man die verehrl. Titl. Gutsherrschaften und Oekonomiebesitzer auch heuer wieder zum Beitritt in den **vaterländischen Hagelversicherungsverein** einladet, unterläßt man nicht, dieselben darauf aufmerksam zu machen, daß bei den gegenwärtigen auf 23jährige Erfahrung gegründeten Satzungen des Vereins die nach den Statuten zugesicherte **vollständige Vergütung** des erlittenen Hagelschadens in Aussicht gestellt ist und diese im verflossenen Jahre auch bereits geleistet wurde, daß der Beitritt nur für die Dauer eines Jahres bindet, jedoch längstens bis zum 15. Juni geschehen seyn muß.

Zugleich wird auf die bestehende Allerhöchste Verordnung hingewiesen, wornach bei Gesuchen um Darleben aus Gemeinde- und Stiftungskassen jenen Bewerbern der Vorzug eingeräumt ist, welche Mitglieder des bayer. Hagelversicherungs-Vereins sind.

Statuten und Fassionen, und jede weitere Auskunft ertheilen bereitwilligst die bereits bekannt gegebenen Bezirksagenten, sowie:

München am 1. Mai 1856.

Die Agentschaft
für den bayer. Hagelversicherungsverein zu München.
E. Schilcher.

[6e] (Damenstifts-Straße Nr. 13.)

Ein Zahntechniker

oder ein tüchtiger **Goldarbeitergehilfe**, welcher Neigung hat, sich dazu auszubilden, findet eine gute Stelle zu baldigem Antritte. Näheres erfährt man in der Exped. dieser Zeitung unter Franko-Anfrage.

Am 5. und 6. Juni, Abends 7 Uhr, **Naturhistorie** von Dr. F. A. Oldenburg. Schluß der Astronomie. Beobachtungen durch das Teleskop. Bei neuen Abonnements sind die verflossenen Stunden abzuziehen.

Hausverkauf.

Die Relikten der verlebten Rentbeamtenwittwe **Anna Ehlen** sind geneigt, ihr in der Stadt Würzburg nächst Stift Haug 1. Dist. Nr. 213¼ stehendes dreistöckiges Wohnhaus mit Nebengebäuden und Hausgarten aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber können das Haus täglich einsehen und die Verkaufsbedingungen vernehmen. [2b]

Bekanntmachung.

Aufnahme in die Hubers-pflege betr.

Zur Aufnahme von Pfründnerinnen in das Joseph Huber-Spital wird Tagfahrt auf

Mittwoch den 17. September l. Js. Vormittags 9 Uhr

in dem diesseitigen Sitzungssaale anberaumt.

Alle Gesuche um eine solche Pfründe sind **innerhalb 14 Tagen**, vom Tage dieser Bekanntmachung an, im Lokale des Armenpflegschaftsrathes anzubringen; spätere Anmeldungen können für diese Aufnahme nicht mehr berücksichtiget werden.

Ansprüche auf diese Pflege haben nur jene weiblichen Dienstboten, welche wenigstens 20 Jahre bei hiesigen Bürgersleuten treu und redlich gedient, sich stets sittlich betragen haben und niemals verheirathet gewesen sind.

Würzburg am 30. Mai 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.

Exp.-Nr. 15,414/13,856. [3a]

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg	
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{26} N.	10^{5} F.*)
5^{8} A.	9^{00} F †)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{45} N.	2^{0} M.	Güterzug	12^{55} M	4^{45} F.
8 — F.	3 — B	"	9^{30} A.	12^{45} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang Mittwoch und Samstag nach Wertheim und Frankfurt, Vormittags 10 Uhr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 5. Juni Mittags: 16° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 136. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Freitag, 6. Juni | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Norbertus. Sonnenaufgang: 3 Uhr 57 Minuten — Sonnenuntergang: 7 Uhr 59 Minuten. — Mondsuntergang: 11 U. 32 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Frühe 11 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 25 Grad Wärme. — Bauernregel: Auf einen nassen Mai und einen nassen Juni, folgt gewöhnlich ein nasser Sommer.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 3. Juni.**

Dem Zeugschmiedmeister Albert Barth wurde die persönliche Konzession zum Betriebe des Messerschmiedgewerbes ertheilt. — Bäckermeister Bernhard Wiesner darf das ihm zustehende reale Mühlrecht durch einen befähigten Werkführer ausüben. — Messerschmiedmeister Heinrich Müller erhielt die Dispensation von der Lehr- und Gesellenzeit und Fähigkeitsprobe des Zeugschmiedgewerbes. — Karl Schmitt von Goßmannsdorf erhielt die persönliche Konzession zum Betriebe des Buchbindergewerbes. — Zwei Gesuche um Ertheilung von Kaffeewirthschaftskonzessionen wurden abgewiesen.

* Die aus verschiedenen Gauen Deutschlands einlaufenden traurigen Nachrichten über vorgekommene Hagelschäden machen es uns zur Pflicht, alle Oekonomen wiederholt dringend aufmerksam zu machen, sich der bestehenden Hagelversicherungs-Gesellschaften häufiger zu bedienen, als dieses, besonders in unserm Bayern, geschehen ist. — Während solche Hagelstürme, wie sie in den jüngsten Tagen bei Regensburg, gestern in unserm benachbarten Zell, Dürrbach u. s. w. auf so verheerende Weise vorgekommen, ganze Fluren verwüsteten, die frohen Hoffnungen auf eine gesegnete Aerndte mit einem Schlage vernichteten, kann sich der Oekonom, Gartenbesitzer, jeder Hauseigenthümer durch ein nur geringes Opfer gegen solche Verluste sicher stellen. Möchte doch dieser wohlgemeinte Wink mehr befolgt werden!

* Schweinfurt, 5. Juni. Der gestrige Schrannenmarkt war sehr stark befahren, und waren zwar auch viele Käufer da, jedoch die Kauflust nicht sehr bedeutend, da keine so hohen Preise geboten wurden, in Folge dessen auch die Preise zurückgingen. — Auf dem Viehmarkte war der Handel ebenfalls flau, doch gingen die Preise nicht merklich zurück, was aber in der nächsten Zeit der Fall seyn wird. Bloß auf dem Schweinemarkt erhalten sich die Preise, da viele Händler und Metzger aus Frankfurt, Mainz, Köln, Regensburg die fetten Schweine in hiesiger Gegend aufkaufen. — Auf dem gestrigen Pferdemarkte bot ein Bauer ein krankes, man sagt rotziges, Pferd zum Verkaufe aus, das jedoch von der Polizei sogleich entfernt und heute Morgen im Beiseyn einer gerichtlichen Kommission vom Fallmeister getödtet und untersucht wurde.

Vermischtes.

* Eine jüngst ergangene Ministerial-Entschließung besagt, daß das durch Ministerial-Entschließung vom 25. August 1853 ausgesprochene Verbot des Mitnehmens schulpflichtiger Kinder von Seite der Kleinhändler nicht nur auf Kinder, welche in den Jahren der Werktagsschulpflicht sich befinden, sondern auch auf die feiertagsschulpflichtige Jugend sich beziehe.

* Von einem Kopisten, Namens Bartels zu Lüneburg im Königreiche Hannover, wird unter dem Titel: „Kapital-Offerte des Bureau zur Verbreitung gemeinnütziger Zwecke in Lüneburg im Königreiche Hannover", in öffentlichen Blättern darauf aufmerksam gemacht, wie bei genanntem Bureau Aufschluß darüber erlangt werden könne, in welcher Weise an jedem Orte innerhalb weniger Monate sich in den Besitz eines beträchtlichen Gewinnes versetzt werden könne. Diese Ankündigung ist darauf berechnet, dem erwähnten Bureau eine einträgliche Korrespondenz zu eröffnen und diejenigen, welche der Ankündigung vertrauen, zu einem verbotswidrigen Lotteriespiel zu veranlassen, voraussichtlich aber sie um ihr Geld zu bringen.

* Durch k. Verordnung vom 28. v. M. sind 39 Gemeinden von den Rentamtsbezirken Ipsheim und Neustadt a/A. abgetrennt, daraus ein neues Rentamt mit dem Sitz in Markt-Erlbach gebildet, und zum Rentamtmann daselbst der Rechnungskommissär in Ansbach G. A. Kleemann ernannt worden.

Auf die erledigte Notärstelle in Bergzabern wurde der Notär Luwig Hörner in Kaiserslautern, und der Notär Friedr. Ilgen von Wolfstein nach Kaiserslautern, und die Notärstelle in Wolfstein dem geprüften Rechtskandidaten Eduard Schel in Dürheim verliehen. (N. M. Z.)

Ein Beamter in Preußisch-Minden litt schon seit ein paar Jahren an Abspannung und rheumatischen Affektionen, ohne daß er der wahren Ursache davon auf die Spur kommen konnte. Sorgfältige ärztliche Forschungen haben endlich ergeben, daß die Ursache dieses Leidens eine metallische Vergiftung ist, welche dadurch herbeigeführt worden, daß der Mann eine Reihe von Jahren hindurch in einem Geschäftszimmer gearbeitet hat, das mit stark arsenikhaltigen Tapeten tapezirt war. Chemische Untersuchungen, die auf nassem und trockenem Wege in Minden und in Rehme mit einem kleinen Stücke der Tapeten vorgenommen wurden, haben herausgestellt, daß dieselben Arsenik in sehr bedeutender Quantität enthalten.

* Aus Bingen wird berichtet, nicht der Scharlachberg, sondern ein anderer Weinberg, an der Koblenzer Straße, sey vom Gewitterregen stark beschädigt worden.

Die Zucker-Debatte geht in den Berliner Blättern noch fort. Ein Chemiker, Dr. Winkler, bemerkt gegen den Vertheidiger der Zucker-Färberei, Dr. Reich: „Des Pudels Kern bei dieser ganzen Frage ist und bleibt eben noch die Frage: was für Ultramarin gemeint und in jedem einzelnen Falle als Färbung, resp. Vergiftung des Zuckers in Anwendung gekommen ist, da außer der als unschädlich angeführten Sorte ebenfalls von Alters her auch eine andere im Handel ist, die durch Glühen der Kobaltsalze, besonders der arseniksauren, mit Thonerde in Menge fabrikmäßig bereitet und en gros verbreitet wird. Mag nun aber endlich der weiße Zucker vergiftet oder nur verfälscht seyn, das Publikum weiß sonach — und das ist zunächst schon etwas — was es von jedem bläulich-weißen Zucker zu halten hat."

Gestorben: In Gotha Hofrath Dr. E. F. Wüstemann, Professor am dortigen Gymnasium, im 58. Lebensjahre. — In Heidelberg der Professor der Medizin, geh. Hofrath Dr. Fr. A. B. Puchelt, im Alter von 72 Jahren. — In Australien am 1. Januar der berühmte Schweizer Harfenvirtuose Bochsa, 70 Jahre alt. — In Zweibrücken Appellationsgerichtsrath Merckel an einem Schlagflusse.

Paris, 3. Juni. Die belgische Regierung hat durch offiziöse Agenten, welche hieher geschickt wurden, auf das bestimmteste versprochen, daß sie bei Wiedereröffnung der Kammern denselben einen Gesetzvorschlag über die Presse unterbreiten wolle. (Bekanntlich hat die französische Regierung sich bitter über die belgische Presse beklagt.) Das neue Gesetz soll den Zweck haben, die Uebergriffe der Presse innerhalb der Schranken der Verfassung zu verhindern. Die belgische Regierung setzt hinzu, daß sie einer Majorität in dieser Frage so ziemlich gewiß sey. (Köln. Ztg.)

Paris, 4. Juni. Auf der Reise von Lyon nach Avignon hielt der Kaiser an allen Orten an, die am meisten gelitten. Für die Opfer der Ueberschwemmungen stellte er den Behörden in Tain und Tournon als erste Unterstützung 7000 Frs. zu, in Vienne 10,000 Frs., in Roches de Condrieu 2000, in Montelimar 4000, in Palud 4000, in Valence 20,000 u. s. w. In dieser letzteren Stadt übergab er außerdem dem Präfekten des

Drome-Departements 20,000 Frs. für die Ueberschwemmten dieses Distrikts. (Fr. J.)

Wie der „Berl. Börsenztg." von wohlunterrichteter Seite mitgetheilt wird, ist das Falliſſement des Bankier Place in Paris, welches in den letzten Tagen auf allen Börſenplätzen Europas so außerordentliche Sensation machte, nicht durch Operationen in Rente oder Aktien, sondern durch falsch berechnete Spekulationen in Getraide, Mehl 2c. herbeigeführt worden. Namentlich hatte das Haus des Herrn Place in Erwartung einer andauernden Steigerung der Preise enorme Quantitäten Mehl aufgekauft.

Folgende Einzelheiten entnehmen wir den Lyoner Blättern über die dortige Ueberschwemmung: Das Wasser wuchs so plötzlich, daß fast überall Männer und Frauen genöthigt waren, sich zu Fuß durch das Wasser, das ihnen bis ans Knie reichte, zu retten. Das Vieh mußte größtentheils seinem Schicksale überlassen bleiben. Ein Theil davon konnte auf die erhöhten Plätze und Zugänge gebracht werden, wo es mit den Familien der Ueberschwemmten, die sich ohne Obdach befinden, lagert. Hunderte von Familien waren den größten Gefahren ausgesetzt und konnten nur durch die Hingebung der Pompiers und Schiffleute der Stadt gerettet werden. Das Wasser stieg Samstag bis 8 Uhr Abends und setzte seine Verheerung fort. Das Quartier de la Villette kann als ganz vernichtet betrachtet werden. Einzelne Zwischenfälle der dramatischsten Art werden von den Lyoner Blättern mitgetheilt. So erzählt man von zwei Bewohnern eines Hauses, die in dem Augenblicke, wo sie aus dem obersten Stockwerke nach Hilfe riefen, unter den Trümmern des zusammenstürzenden Hauses verschwinden. Sie arbeiten sich glücklich hervor und retten sich auf die Spitzen einer stehen gebliebenen Seite des Hauses und werden von einem herbeieilenden Kahne gerettet. Zwei Soldaten, im Begriff, in ihrem Nachen die Bewohner eines bedrohten Hauses zu retten, scheiterten, fanden aber Bäume, woran sie sich klammerten, und von wo sie nachher abgeholt wurden. In der Nacht vom Samstag ging das zerstörende Werk seinen Gang, und viele Häuser, die bis dahin Widerstand leisteten, stürzten zusammen. Jeden Augenblick verkündete dumpfes Krachen den Einsturz eines neuen Gebäudes. (Seit 1. Juni hat das Wasser abgenommen.)
(Schw. Merk.)

Nach Berichten aus Lyon vom 3. Juni war dort eine Subskription für die Ueberschwemmten im Gange; die Liste der Unterzeichner eröffneten der Präfekt Vaiſſe mit 3000 und der Kaufmann Dufour mit 2000 Frks. (Auch in Paris und anderen Städten sind solche Subskriptionen im Gange.) Die obdachlosen Bewohner hatte man vorläufig in den Forts untergebracht und zahlreiche Betten hingeschafft. Nach den Depeschen aus dem Süden hatte der Regen überall aufgehört, und übereinstimmend wird aus Lyon, St. Etienne, Valence, Tain und Avignon gemeldet, daß das Wasser seit 1. Juni zwar langsam, aber unausgesetzt im Fallen begriffen war.

London, 2. Juni. Im Unterhaus erklärte heute auf Anfrage eines Mitgliedes Lord Palmerston in Bezug auf Griechenland, dieses Königreich werde noch immer von Räuberbanden heimgesucht und befinde sich überhaupt in dem kläglichsten Zustande. Seit der Thronbesteigung des Königs Otto werde dort beständig gegen das Repräsentativ-System angekämpft, welches daselbst nichts weiter mehr sey, als ein bloßer Schatten, und die Staatseinkünfte verwende man zu Bestechung der Wähler.

Am 3. Juni ist der Kaiser Alexander aus Berlin nach Rußland zurückgereist.

Politisches Register.

(Bayern.) Die zweite Kammer hat den Antrag auf Einführung des Weggeldes verworfen. Dieselbe hat den Gesetz-Entwurf über die Gerichtsverfassung nach den Vorschlägen des Ausschusses angenommen, es soll jedoch wenig Hoffnung seyn, daß derselbe in dieser Fassung vom König bestätigt werde. — Die erste Kammer hat dem Beschluß der zweiten beigestimmt, daß bei Ansässigmachung auf reale oder radizirte Gewerbe auch eine Prüfung des Nahrungsstandes vorangehen habe.

(Schweiz.) Wie es heißt, werden in diesem Sommer Kaiser Napoleon und der Kaiser von Oesterreich in der Schweiz eine Zusammenkunft haben.

(Griechenland.) Die Regierung geht mit viel Kraft den Räubern zu Leibe; doch sind dieselben so zahlreich, daß es noch lange dauern wird, bis sie bewältigt werden.

(Italien.) Wie es heißt, wird die Kaiserin-Mutter von Rußland zur Herstellung ihrer Gesundheit auch Palermo besuchen.

(Amerika.) Die neue Regierung in Nicaragua ist vom Präsidenten der Vereinigten Staaten wirklich anerkannt worden.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 4. Juni.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	25 fl. 45 kr.	24 fl. 57 kr.	20 fl. — kr.	Gef. — fl. 17 kr.
Korn	20 fl. 15 kr.	18 fl. 55 kr.	17 fl. — kr.	Gef. — fl. 32 kr.
Gerste	13 fl. 30 kr.	13 fl. 15 kr.	12 fl. 45 kr.	Gef. 1 fl. 45 kr.
Haber	7 fl. — kr.	6 fl. 34 kr.	6 fl. 12 kr.	Gef. — fl. — kr.

Summa der verkauften Früchte 809 Schäffel.

Wien, 4. Juni. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 84$\frac{3}{16}$; 5pCt. Metall. 83$\frac{7}{16}$; 4½ pCt. —; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 121¼; von 1854 108¼; Bankaktien 1131; Bank-Interimsaktien —; 4pCt. lomb.-venet. Anlehen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 387½; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 600; österr. Staatsbahnaktien 334¼; Nordbahnaktien 3017½. Wechselkurse: Augsburg uso 102¼. London 10. 3. B. Geldkurs: Dukaten —.

Bei der am 2. Juni zu Wien stattgefundenen Verloosung der Fürst Windischgrätz'schen Anleihe wurden die folgenden höheren Treffer gezogen: Nr. 5943 gewinnt 20,000 fl., Nr. 13,489 2000 fl., Nr. 97,924 1000 fl., Nr. 89,618 500 fl., Nr. 96,032 500 fl., Nr. 79,183, 47,511, 38,127, 74,387, 24,156, 12,201, 5260, 77,704, 88,076 à 100 fl.

Neueste Nachrichten.

* Hofheim, 5. Juni. Heute Mittags zwischen 1 und 2 Uhr wurde Hofheim mit den umliegenden Markungen von einem schrecklichen Kieselschlage heimgesucht. Der Schaden an zerschlagenen Fenstern, eingestürzten Kaminen und entwurzelten Bäumen wäre leichter zu verschmerzen, wenn nicht Winter- und Sommerfrucht, sowie auch der Klee, den man eben zu mähen beginnt, vernichtet wäre. Ein Bote aus der Umgegend, der vom Wetter ereilt wurde, kam am Gesichte und Kopfe stark blutend hier an. Wie weit sich das Unglück erstreckte, ist noch nicht bekannt.

** München, 4. Juni. **(79. öffentliche Sitzung der Kammer der Abgeordneten.)** (Abendsitzung.) Es gelangt der Landbau-Etat zur Berathung und zwar: 1) Landbau-Unterhaltungs-Etat mit 370,000 fl. per Jahr; der Ausschuß beantragt nur 350,000 fl. zu bewilligen, die ohne Debatte genehmigt wurden. 2) Landneubau-Etat für die ganze Finanzperiode, und zwar: a) beim Etat der Justiz; bleibt ausgesetzt bis nach Erledigung der Gerichtsorganisationsfrage; das Nachpostulat für ein Schwurgerichtslokal in München mit 54,000 fl. wird abgelehnt; b) beim Etat des Staatsministerium des Innern, mit 33,500 fl. genehmigt; c) beim Etat der Landgerichte 605,068½ fl., der Ausschuß beantragt vorerst nur 188,440 fl. zu bewilligen, und die weitere Summe, die für Landgerichtsfrohnfesten bestimmt ist, bis zur Erledigung der Gerichtsorganisationsfrage zurückzustellen. Die Kammer stimmt ihrem Ausschusse bei; d) beim Etat des Finanzministerium 33,500 fl., wird genehmigt; e) beim Etat der Staatsanstalten, und zwar: α) Erziehung und Bildung 138,169 fl., die genehmigt wurden mit Annahme eines Antrags des Abg. Dr. Arnheim, daß der Glaspalast dahier verkauft und der Ertrag hieraus für das zu erbauende Gewächshaus, für welches 100,000 fl. verlangt sind, verwendet werde; β) Kultus 713,543 fl. und weitere 38,330 fl. durch ein Nachpostulat. Der Ausschuß beantragt im Ganzen 677,734 fl. zu bewilligen. Die Kammer stimmt dem Ausschuß bei, und verwirft einen Antrag des Frhrn. v. Welden, daß 60,000 fl. für eine katholische und protestantische Kirche in Neu-Ulm bewilligt werden sollen.

Endlich wird noch bewilligt beim Etat der Gesundheitstatt der postulirten 46,850 fl. nur 19,500 fl., beim Etat der Sicherheit nur 367,516 fl. statt der postulirten 499,600 fl. Diese 367,516 fl. sollen nach Antrag des Ausschusses verwendet werden für eine Zwangsbeschäftigungsanstalt für Niederbayern 125,000 fl.; für ein Kantonsgefängniß in Kaiserslautern 2400 fl.; für ein solches in Frankenthal 75,000 fl.; Beiträge zu Kantonsgefängnissen 18,000 fl.; für Bauten in Lichtenau 6600 fl.; für Erweiterung der Strafanstalt zu Würzburg 18,274 fl.; für Errichtung einer Drainage-Röhren-Fabrik in Lichtenau 3116 fl.; für den Bau eines Krankenhauses in der Au 47,260 fl.; für die Baulichkeiten der Strafanstalt zu Plassenburg 9300 fl.; für die Erweiterung der Besserungsanstalt zu St. Georgen 2566 fl.;

Reservefonds zur Erweiterung sämmtlicher Strafanstalten für die 7. Finanzperiode 60,000 fl.

Noch werden auf Antrag des Abg. Ad. Müller 38,000 fl. für Vollendung des weiblichen Hofgebäudes in Kaiserslautern, dann schließlich statt der postulirten 210,018 fl. auf die Reserve für den Landbau-Etat nur 150,000 fl. genehmigt, womit der ganze Landbau-Etat erledigt war. Noch genehmigte dann die Kammer infolge der inzwischen eingetretenen Reorganisation der Porzellan-Manufaktur Nymphenburg den beantragten Zuschuß mit 3500 fl., sowie, daß der Erlös aus dem zu verkaufenden Niederlagsgebäude in München nach Erstattung der aus der Staatskasse entnommenen Vorschüsse auf die Betriebseinrichtung rc. verwendet werde. (In welcher Weise die Reorganisation stattfindet, wurde bereits mitgetheilt.) Damit schloß die Sitzung, die Nachmittags 5 Uhr begonnen hatte, Nachts halb 11 Uhr.

Der Registrator der Regierung von Schwaben und Neuburg, K. d. F., J. Prändl, wurde zur Regierung der Oberpfalz und von Regensburg, K. d. F., und der Registrator der letztgenannten Stelle, M. Cigoni, zu jener von Schwaben und Neuburg — auf beiderseitiges Ansuchen — versetzt; dem Rechnungskommissär der Regierungs-Finanzkammer von Oberbayern, D. Reßler, die bei der Regierungs-Finanzkammer von Mittelfranken erledigte Assessorstelle verliehen; und an dessen Stelle der Raths-Accessist der Regierungs-Finanzkammer von Oberbayern, W. Dallinger, ernannt; die an der polytech. Schule zu Augsburg erledigte Lehrstelle der Mathematik dem Verweser derselben, A. Kleinfeller, verliehen, der Postoffiziale L. Auchter in Augsburg in Quiescenz versetzt. (N.M.Z.)

London, 5. Juni. Die „Morningpost“ meldet, daß Crampton, der englische Gesandte in Washington, von der amerikanischen Regierung angewiesen worden sey, die Vereinigten Staaten zu verlassen, und daß England einstweilen seine ruhige, würdige Haltung bewahren würde. (Damit wäre also der Bruch zwischen England und den Vereinigten Staaten fertig.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: W. J. Stabel.

Ankündigungen.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 4. Juni. Heute Mittag hier vorbeigefahren: Jos. Brod von Würzburg, mit Ladung von Kostheim.

Ferner heute Abend angekommen u. morgen weiterfahrend: Val. Ebert von Klingenberg, mit Ladung von Köln.

Fremden-Anzeige.

Vom 5. Juni.

Adler. Albert, Fabr. a. Weißenburg. Fräul. Schmidt a. Nürnberg. Becker, Priv. a. Fulda. Kaufl.: Offermann a. Imgenbroich, Röder a. Neuß, Krell a. Berlin, Ullmann a. Fürth, Vogel a. Leipzig, Danker a. Wunsiedel, Vogt aus Mainz.

Kleebaum. Engert mit Frl. Schwester a. New-York. Baul, Part. a. Hanau. Sommer, Fabr. a. Bamberg. Mad. Stelhammer mit Frl. Tochter a. Nürnberg. Kflte.: Opfermann a. Mannheim, Dallinger a. Regensburg, Bistor a. Limburg, Beitler a. Aachen.

Kronprinz. Baron v. Kreß, k. Oberzollinsp. a. Marktbreit. Miß Pelbingsbam mit Bedieng. a. England. Winnerß, Oel a. Crefeld. Frau Ullmann a. Bingen. Frau Merz a. Bettenfeld. Kflte.: Göß a. Glauchau u. Briel mit Gem. a. Greiz. Pauls, Rentner a. Ansbach.

Schwan. v. Mutschgen, resign. Stadtrath aus Mergentheim. König, Landrichter a. Bamberg. Grebner, Domänenrath a. Wertheim. Faber m. Gattin, Part. a. Nürnberg. Kflte.: Weibezahl a. Magdeburg, Bischoff a. Bayreuth, Kreber a. Leipzig, Hochstetter a. Gotha. Marth, Lehrer a. Oberfinn. Gabler, Landschaftsmaler a. Obergünzburg. Mad. Keller mit Schwest. a. Windsheim.

Wittelsbacher Hof. Marlio, Fabr. a. Blankenstein. Oetter, Priv. a. Passau. Heilenberger, Opt. a. Weimar. Adolf, Beamter a. Bremen, Kflte.: Schraß a. Weißenhausen, Dremel a. Bamberg, Schönl a. Dürkheim, Menger a. Prag.

Württemberger Hof. v. Römming, Rentier mit Familie a. Stockholm. Gugler, Fabr. mit Gemahlin a. Nürnberg. Sator, Revierförster a. Friedrichsberg.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder des Vereins zur Anschaffung billiger Lebensmittel (s. g. Consumo-Vereins) werden auf

Sonntag den 8. d. Mts. früh 11 Uhr

in den Rathhaussaal eingeladen, um von dem Vermögensstande des Vereines Kenntniß zu nehmen und über die weitere Behandlung des Vereines Beschluß zu fassen.

Die nicht erscheinenden Mitglieder werden dem Mehrheitsbeschlusse der Erscheinenden beigezählt werden.

Würzburg den 5. Juni 1856.

Der erwählte Ausschuß.

Bekanntmachung.

Reiten auf dem Exerzierplatze vor dem Sanderthore betr.

Im Benehmen mit der k. Militärbehörde wird bezüglich des Reitens auf dem Exerzierplatze verfügt:

1) Das Reiten mit Handpferden auf dem Exerzierplatze ist zu jeder Zeit verboten.
2) Zur Zeit, wo auf diesem Platze Militärexerzitien sind, dürfen, damit der Unterricht nicht gestört wird, lediglich Linien- und Landwehr-Offiziere mit ihren im Dienste befindlichen Bedienten auf dem Exerzierplatze reiten.
3) Außer dieser Zeit ist das Reiten auf dem Exerzierplatze mit Ausnahme sub 1 erlaubt, aber bei feuchtem Wetter ist solches verboten, damit der Platz nicht ruinirt wird.

Der Entgegenhandelnde hat Strafe zu gewärtigen.

Würzburg am 3. Juni 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.

Exp.-Nr. 15,722/13,994. Bürchl.

Physicalisch-medicinische Gesellschaft. Sonnabend den 7. Juni, **Abends 7 Uhr:** Vorträge der Herren Kölliker und v. Tröltsch.

Bekanntmachung.

In dem Konkurse des Restaurateurs **Mathäus Wirsching** zu Kissingen wird den Gläubigern eröffnet, daß der angefertigte Massevertheilungsplan vom

4. Juni d. Js.

30 Tage lang an die Gerichtstafel angeheftet werde und eine etwaige Berufung dagegen innerhalb dieser Frist bei Vermeidung des Ausschlusses hierorts anzubringen ist.

Kissingen, 31. Mai 1856.

Königliches Landgericht.
V. a.
Lautenbacher.

Exp.-Nr. 5226. Schmidt.

Kurs der Geldsorten.
Vom 5. Juni.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 50—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¼—45 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20⅔ kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Ludwigs-Westbahn.
Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{6} F.*)
5^{8} A.	9^{30} F. †)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{45} A.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} F.
8—B.	3—B.	„	9^{20} A.	12^{55} N.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig am 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang Mittwoch und Samstag nach Wertheim und Frankfurt, Vormittags 10 Uhr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 6. Juni Mittags: 16° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 157.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 7. Juni	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Robertus. Sonnenaufgang: 3 Uhr 56 Minuten — Sonnenuntergang: 8 Uhr 0 Minuten. — Monduntergang 11 U. 55 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 13 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 18 Grad Wärme. — Bauernregel: Wer auf Mecardi baut, der kriegt viel Flachs und Kraut.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 7. Juni. Heute Morgen hatten wir bei anhaltendem Nordwestwind und sehr kühler Temperatur etwas Höherauch. Die regnerische Witterung, die wir nach den ersten heißen Junitagen und den darauffolgenden Gewittern seit 48 Stunden wieder hatten, scheint übrigens jetzt doch einem beständigeren Wetter weichen zu wollen.

Würzburg. Im Hofspitale sind zwei weibliche Pfründen erledigt.

Klingenberg, 4. Juni. Gestern Nachmittags kam in dem Streuschuppen des Wirthes Valentin Scholz von Schmachtenberg, ds. Gts., Feuer aus, wodurch 4 Scheuern und 4 andere Nebengebäude ein Raub der Flammen wurden. Der durch dieses Feuer angerichtete Schaden, einschlüssig 4 Stück mitverbrannter Schweine, wird auf beiläufig 3700 fl. angegeben. Auf welche Art das Feuer entstand, ist zur Zeit noch unbekannt. (Asch. Ztg.)

Gemünden, 5. Juni. Vorgestern Abend 5 Uhr ereignete sich der traurige Fall, daß der 9jährige Sohn des hiesigen Bürgers Michael Biender beim Baden in dem Mainflusse ertrank. (Asch. Ztg.)

Schweinfurt, 6. Juni. Das gestrige Gewitter hat in der Gegend von Ebenhausen arg gehaust, auch soll daselbst ein Wolkenbruch gefallen seyn. — Gestern Mittag gegen 1 Uhr entlud sich in der Gegend von Maßbach und Stadtlauringen ein fürchterliches Gewitter. In Stadtlauringen ruinirte der Hagel viele Fenster und verwüstete den größten Theil der Felder. In Aidhausen deckte der Sturm viele Dächer ab und entwurzelte Bäume auf dem Felde. Der Schaden ist enorm und werden einzelne Ortschaften, wie z. B. Lendershausen, wohin sich das Gewitter zog, dieses Jahr fast gar nichts zu ernten haben. (Schw. T.)

Vermischtes.

München, 4. Juni. Frau Ida Pfeiffer, die gegenwärtig hier weilt, hat der hiesigen Staatsbibliothek ein auf Baumrinde gefertigtes Manuskript zum Geschenke gemacht, welches sie in dem Battalande auf der Westküste Sumatras erhielt. Die Battaer sind bekanntlich Menschenfresser und verzehren sowohl das Fleisch der im Kriege Gefangenen als der zum Tode Verurtheilten. (A. A.)

München, 5. Juni. In Nro. 11 des Gesetzblattes ist das Gesetz, die Einkommensteuer betr., publizirt. (Ldtin.)

München, 5. Juni. Das Begräbniß der Leiche des im Duell gefallenen Studenten Georg hat gestern stattgefunden. Alle Studentenkorps und sehr viele sogenannte Obskuranten, dann ein sonstiges sehr zahlreiches Publikum fanden sich im Gottesacker ein. Der die Leiche begleitende protestantische Geistliche hielt eine dem traurigen Vorfall entsprechende sehr schöne Rede, und bezeichnete den Zweikampf, der aus heidnischer Zeit stammt, als einen unheilvollen Brauch, der vom christlichen Standpunkte vollkommen zu verwerfen ist. Die sonst übliche Grabrede von Seite eines Studirenden mußte in Folge ausdrücklichen polizeilichen Verbots unterbleiben. (Ldbtin.)

München, 5. Juni. Da nun der Gesetzentwurf über die Gerichtsorganisation an die erste Kammer gelangt und vor Erledigung desselben das Budget nicht erledigt werden kann, wird wohl eine nochmalige Verlängerung des Landtags eintreten, so daß der feierliche Schluß des Landtags erst in der letzten Woche des Juni stattfinden dürfte. (Agsb.Abz.)

Köln, 5. Juni. Gestern traf im strengsten Inkognito von Brüssel Erzherzog Ferdinand Maximilian von Oesterreich hier ein und besichtigte den Dom. Von hier begibt er sich nach Antwerpen, wo er sich nach Holland einschiffen wird. (K. Z.)

Der „Allg. Ztg." schreibt man aus Thüringen vom 30. Mai: „Wie man aus Jena vernimmt, waren daselbst Erkundigungen zu dem Zweck eingezogen worden, den Erbgroßherzog von Weimar, welcher am 31. Juli 12 Jahre alt wird, dem Erziehungsinstitut des Professors Stoy anzuvertrauen. Es wäre dies, wenn es sich bestätigte, das erste Beispiel einer bürgerlichen Erziehung, wie sie in solchem Umfange wohl noch keinem Thronfolger des weimarischen Hauses zu Theil geworden."

* Bei Eßlingen in Württemberg hat am 4. Juni ein Wolkenbruch großen Schaden gethan.

Aus Karlsbad wird vom 2. Juni berichtet, daß gegenwärtig dort schon so viele Kurgäste anwesend sind, als sonst nur Ende Juni; gegen 1000 Gäste zähle der berühmte Kurort jetzt schon mehr, als anfangs Juni vorigen Jahres. (Köln. Z.)

Gestorben: In Karlsbad am 1. Juni die Hofschauspielerin Edwina Viereck von Berlin an der Zuckerruhr. — In Königsberg Professor A. v. Buchholz. — In Zürich der als Flüchtling daselbst lebende frühere Oberlehrer Ostermann von Donaueschingen. Er war Mitglied der konstituirenden Versammlung in Karlsruhe, und überhaupt bei der Revolution stark betheiligt. Er soll in letzter Zeit in ziemlich bedrängten Verhältnissen gelebt haben. — In Paderborn der Präfekt der dortigen philosophisch-theologischen Lehranstalt, Professor Dr. Joh. Büllenberg.

Die Zahl der Studirenden auf der Universität Rostock beträgt in diesem Semester beträgt 95. (N. K.)

* Das Elsäßer Sängerfest in Straßburg am 1. und 2. Juni wurde unter zahlreicher Theilnahme gefeiert (über 1100 Sänger sollen beisammen gewesen seyn), und war vom schönsten Wetter begünstigt. Von Würzburg hatten sich dazu 15 Mitglieder des Sängerkranzes eingefunden.

Paris, 3. Juni. Ueber das Fallisement des Hrn. Place vernimmt man, daß der Herzog von Galliera, der deßhalb plötzlich von Wien nach Paris abgereist ist, mit 6 Millionen, Graf Morny mit 900,000 Frs. betheiligt ist, die übrigen Gläubiger nur mit geringen Summen; der Kredit mobilier verliert nichts. Das ganze Defizit beträgt nur 7—8 Mill., nicht 18, wie die ersten Gerüchte besagten. (Nat.-Z.)

Paris, 4. Juni. Als gestern die Kaiserin die landwirthschaftliche Ausstellung besuchte, ging ein Tyroler zu ihr hin, ergriff ihre Hand und drückte sie aufs herzlichste. Die Kaiserin dankte ihm huldvoll für diese treuherzige Begrüßung, worauf sich der Tyroler eiligst hinter das Wägelchen stellte, worin die Kaiserin saß, um den Dienern, die es schoben, zu helfen. Diese Scene ächter Naivetät wurde von allen Umstehenden mit Beifall beklatscht. (F. P.)

Paris, 4. Juni. Der zweite Kredit mobilier des Hrn. Carrey ist schon im Entstehen zu Grunde gegangen. Die angeblich gezeichneten 100 Mill. Frs. haben nie existirt. Der vorzüglichste Unterzeichner, welcher 10 Mill. Frs. versprochen hatte, ist außer Stand, sie zu geben. (F. P.)

Paris, 5. Juni. Die Kaiserin hat, wie der heutige „Moniteur" berichtet, zu Gunsten der Ueberschwemmten 20,000 Frs. und im Namen des kaiserlichen Prinzen 10,000 Fr. unterzeichnet. Der Graf de Morny hat 5000 Fr., der Präsident des Staatsraths 1500 Fr. und jeder Minister ebenfalls 1500 Fr. unterzeichnet. (F. P.)

Paris, 4. Juni. In Lyon scheint der Kaiser großen Eindruck gemacht zu haben. Der Ruf: „Es lebe der Vater der Armen", wurde in Lyon vielfach gehört. Die Nachrichten aus Orleans von gestern sind sehr traurig. Der Damm von Jargeau ist durchbrochen und der Loiret und die Loire bilden nur noch einen Fluß oder vielmehr einen großen See. Der ganze „Val" genannte Landstrich steht unter Wasser. Glücklicher Weise stieg das Wasser nur langsam. — Die Liquidation war diesen Monat eine äußerst schwierige. Während des letzten Monats waren großartige Ankäufe gemacht worden. Die Käufer fanden daher die größten Schwierigkeiten, um ihre Ankäufe reportiren zu lassen. Dazu kamen noch die Ueberschwemmungen im Süden Frankreichs, deren Schaden auf 110 Millionen berechnet wird, und der Mangel an baarem Gelde, das in der letzten Zeit durch die große Anzahl neuer finanzieller Institute stark in Anspruch genommen worden ist. (K. Z.)

Petersburg, 30. Mai. Eine strenge Strafe ist mit Genehmigung des Kaisers über den Obersten Bronewski verhängt worden. Dieser hatte die Funktion eines Kommissionärs bei der Tschernomorischen Intendantur, und die große Zahl von Veruntreuungen und Unterschlagungen, welche bei dieser Verwaltung vor längerer Zeit entdeckt wurden, waren zum großen Theil von ihm verübt. Er hat Kroneigenthum wie Privatgelder mit gleicher Leichtfertigkeit vergeudet. Der Spruch des Kriegsgerichts lautet auf Degradation zum Gemeinen und Verlust des Adels. (B. B.-Z.)

Zu Tripolis in der Berberei herrscht die Cholera.

Politisches Register.

(Bayern.) König Max wird nicht vor Schluß des Landtages München verlassen. — Frhr. v. Podewils hat der Reichsrathskammer einen Antrag eingereicht, daß 9 Millionen unverzinsliche Eisenbahnscheine ausgegeben werden sollten, um damit die Eisenbahn von Rosenheim nach Salzburg oder eine solche über die Rhön zu bauen und zugleich einen Centralunterstützungsfonds für das Königreich zu begründen.

(Großbritannien.) In London hat sich ein Verein gebildet, um es durchzusetzen, daß an Sonntagen in den Parks Musik spielt, trotz der Gegenbemühungen Jener, welche darin eine Sabbathschändung finden wollen.

(Nordamerika.) Die Nachricht, daß der engl. Gesandte aus den Vereinigten Staaten ausgewiesen sey, bedarf noch der Bestätigung.

Handels- und Börsenberichte.

Wien, 5. Juni. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe $84\frac{7}{8}$; 5pCt. Metall. $83\frac{1}{4}$; $4\frac{1}{2}$ pCt. —; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 —; von 1854 —; Bankaktien 1124; Bank-Interimsaktien —; 4pCt. lomb.-venet. Anleihen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien $381\frac{1}{4}$; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 595; österr. Staatsbahnaktien 328; Nordbahnaktien —. Wechselkurse: Augsburg uso $102\frac{1}{4}$. London 10. 3. P. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 7. Juni. Der heutige Getraidemarkt war stark befahren. Die Preise erlitten keine wesentliche Veränderung. Gerste und Haber gingen etwas herunter. Es galt

Waizen	23 fl. — kr. bis 27 fl. 45 kr.	Mittelpr. ca.	26 fl. 30 kr.
Korn	17 fl. — kr. bis 21 fl. 40 kr.	„	„ 19 fl. — kr.
Gerste	12 fl. — kr. bis 14 fl. — kr.	„	„ 13 fl. — kr.
Haber	5 fl. 50 kr. bis 6 fl. 50 kr.	„	„ 6 fl. 42 kr.
Erbsen	18 fl.		

Viktualienmarkt. Butter 26—28 kr. per Pfund, Schmalz 30—32 kr., die alten Preise. Kartoffel aufgeschlagen; 26 kr. per Metze. — Eine Partie Butter wurde wegen zu leichten Gewichtes konfiszirt.

München, 5. Juni. Die auf Mitte dieses Monats bestimmt gewesene Abreise J. Maj. der Königin nach Bad Brückenau wird sich etwas verzögern, da J. Maj. die Kaiserin-Wittwe von Oesterreich erst am 14. ds. hier eintrifft. (A. Z.)

* Der Schluß des Berichts über die 80. Sitzung der 2. Kammer liegt uns jetzt vor. Wir ersehen daraus, daß die sechs Abgeordneten, welche schließlich gegen Annahme des Gesetzentwurfs über die Gerichtsverfassung (freilich aus sehr verschiedenen Gründen) stimmten, die Herren Binder, Crämer, Dr. Müller, Dr. Ruland, Tafel und Frhr. v. Welden waren. Ueber Artikel 1. entspann sich eine lange, heftige Debatte, während die übrigen Artikel fast ohne Berathung nach dem Antrage des Ausschusses angenommen wurden.

Nach Art. 1 des Regierungsentwurfes soll das Gesetz von 1850, die Gerichtsverfassung betr., soweit dasselbe nicht durch das Gesetz vom 28. Mai 1852 desselben Betreffs geändert ist, bis zu dessen bei Erlassung einer neuen Civil- und Strafprozeßordnung vorzunehmenden Revision ausgesetzt bleiben. Der Ausschuß jedoch, welcher diesen Entwurf als einen Theil der Organisation betrachtet, will genannte Gesetze in Rechtskraft belassen und schlägt daher vor, den Art. 1 des Entwurfes zu streichen.

Der Justizminister und der Minister des Innern erklärten, daß die Regierung auf diesem Artikel beharre; Letzterer insbesondere antwortete auf des Frhrn. v. Lerchenfeld Frage: ob das Gesetz vollzogen wird in der Fassung des Ausschusses, folgendes: die Regierung hat den Entwurf vorgelegt in der Absicht, den Gebrechen in der reinen Justiz und bei den Landgerichten abzuhelfen. Diesen Entwurf wird die Regierung auch verfechten und vollziehen. Allein der Ausschuß hat den Entwurf vielfach prinzipiell abgeändert und diesen Aenderungen wird die Regierung nicht zustimmen. Eine Vereinbarung des Gesetzes ist nur dann möglich, wenn die Kammer die Grundlage annimmt.

Diese Aeußerung rief heftige Aufregung hervor; Fürst Wallerstein und der 2. Präsident Paur entgegneten gereizt, worauf der Justizminister versöhnend erklärte, daß er die Sache nicht auf das politische Feld ziehen wolle, daß der Rechtsbestand jener Gesetze nicht in Frage gestellt sey, und daß die Regierung gegen die prinzipiellen Aenderungen des Ausschusses nur ihre Bedenken äußern wolle; deßhalb sey der Gesetzentwurf noch nicht in Frage gestellt. (Allgemeine Sensation über diese von der Erklärung des Ministers des Innern abweichende Aeußerung.)

Der Minister des Innern bemerkte sodann: „er habe „gesagt, daß die Regierung den Entwurf, wie er vorliegt, fest„halte, und daß die Modifikationen des Ausschusses, soweit sie „prinzipieller Natur sind, nicht auf Sanktion hoffen „dürfen".

Als nun Art. 1 des Regierungsentwurfs dennoch mit allen gegen eine Stimme (Frhr. v. Welden) von der Kammer verworfen war, bat der 1. Präsident Graf Hegnenberg die Minister, sie möchten jetzt lieber den Gesetzentwurf zurückziehen, damit durch das zweifelhafte Schicksal des Gesetzes die Budget-Erledigung nicht noch mehr verzögert und dem Lande nicht noch mehr Kosten veranlaßt werden. Er bedauert, daß auch dieses Stück Organisation nicht einmal auf Durchführung rechnen könne; allein ein Trost liege in der Zurücknahme, betrachte man den Standpunkt beider Ministerien und den des Ausschusses. Dieser steht auf dem Boden der Gesetze von 1848 und 1850; den Standpunkt des Justizministerium kenne Redner nicht und will sich auch die Mühe nicht geben, ihn zu erforschen; der Standpunkt des Ministers des Innern ist klar; seine Erklärung ist „offen und loyal", wie die Erklärungen dieses Ministers immer sind. Redner theilt dessen Ansicht nicht, allein die Kluft zwischen Kammer und den beiden Ministern sey so groß, daß er es für seine Pflicht halte, das Ministerium zu bitten, den Entwurf jetzt zurückzuziehen.

Der Minister des Innern entgegnete: die anwesenden Minister haben keine Ermächtigung zum Zurückziehen des Entwurfes. Nach seiner persönlichen Ansicht herrsche aber keine absolute Unmöglichkeit für das Zustandekommen des Gesetzes, und deßhalb solle man fortfahren in der Diskussion.

1. Präsident: „Jetzt verstehe ich den Standpunkt der Minister nicht mehr. Da aber das Ministerium das Recht hat, zu verlangen, daß der Entwurf discutirt wird, so fahren wir fort." — (Ausführlicher Bericht im nächsten Hauptblatt.)

* Vom Neckar, 6. Juni. (P.-K.) Wieder ist dieser Tage ein badischer Flüchtling vom Jahre 1849 aus Amerika zurückgekehrt. Es ist dies der Sohn des österreichischen Konsuls Eisenhardt in Mannheim, der bisher bei seinem Schwager Frd. Hecker sich aufhielt. Da der Zurückgekehrte auf freiem Fuße sich befindet, so glaubt man, daß ihm Straflosigkeit erwirkt worden sey.

Wien, 5. Juni. Die eintreffende Turiner „Unione" meldet, Graf Cavour wolle abermals nach Paris reisen. Das halboffizielle „Risorgimento" nennt die Lage ernst, und verweist auf englische Rüstungen in Malta. (A. Z.)

Paris, 6. Juni. Der Kaiser ist heute Morgen wieder hier eingetroffen, reist aber morgen wieder nach der Niederung der Loire. Seit 23 Stunden strömt wieder unaufhörlicher Regen nieder. Die Nachrichten von der Loire sind betrübend. Auf der Abendbörse wich die 3proz. Rente bis 72. 50. (D A. Z.)

Konstantinopel, 30. Mai. Persien beabsichtigt die Errichtung eines Gesandtschaftspostens in Frankreich. Der türk. Staatsrath beantragt **Rekrutirung** von 16,000 Mann Rajah (Christen); 13,000 blieben daheim gegen Entschädigung von 65,000 Piastern(??). (Allg. Z.)

Athen, 31. Mai. Die Okkupationstruppen werden nächstens abziehen (?). (A. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Polytechnischer Verein.

Plenarversammlung. Sonntag den 8. Juni Vormittags 10 Uhr definitive Erledigung der Vorarbeiten zum Feste des 50jährigen Bestehens der Gesellschaft.

Die Direktion.

Bekanntmachung.

In der Konkurssache des Bierbrauers **Lorenz Bauch** dahier wird zur Versteigerung der zur Masse gehörigen Immobilien, bestehend in einem Wohnhause 3. Dist. Nr. 376 der Neubaukirche gegenüber mit den dazu gehörigen Realitäten, zu einer Bierbrauerei eingerichtet, einem Felsenkeller außerhalb des Rennwegerthores im Göbels-Lehen und einem Acker wiederholt Termin auf

Mittwoch den 25. Juni l. Js. früh 9 Uhr

im diesgerichtlichen Verbriefungszimmer anberaumt, wovon Strichslustige mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt werden, daß im Falle der Zustimmung der Gläubiger und vorbehaltlich der den Hypotheken-Gläubigern zustehenden Rechte der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth ertheilt wird.

Die Strichsbedingnisse werden an der Tagfahrt kundgegeben und ist die nähere Beschreibung der Realitäten in der diesgerichtlichen Bekanntmachung vom 13. November enthalten.

Würzburg am 31. Mai 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Dir. imp.

v. Clanner.

Exp.-Nr. 13,853. II. Muck.

Im Verlage von **G. Wigand** in Leipzig erschien und ist in der **Stabel'schen** Buch- und Kunsthandlung in Würzburg vorräthig:

Allgemeines Waarenlexicon. Nach eigenen Erfahrungen und Beobachtungen, sowie nach den neuesten und besten Hülfsmitteln bearbeitet von **Ludwig Herfort**. 8. geb. 3 fl.

Dem kaufmännischen Publikum wird hier ein Waarenlexicon geboten, wie ein solches, wenigstens hinsichtlich des Umfanges und des Preises (616 Octavseiten ganz compressen Druckes für 3 fl.!) noch nicht vorhanden war; dieses beschränkte Maß ist aber weniger auf Kosten der Vollständigkeit, als vielmehr dadurch erreicht worden, daß man sich bei Bearbeitung der Artikel vorzugsweise auf das dem Kaufmann Nothwendigste und Wissenswertheste beschränkte. Das Naturhistorische und Technische hat nur soviel Berücksichtigung gefunden, als zum Verständnisse auch dem Geschäftsmanne nöthig ist.

Bayerischer Hagelversicherungs-Verein.

Indem man die verehrl. Titl. Gutsherrschaften und Oekonomiebesitzer auch heuer wieder zum Beitritt in den **vaterländischen Hagelversicherungsverein** einladet, unterläßt man nicht, dieselben darauf aufmerksam zu machen, daß bei den gegenwärtigen auf **23**jährige Erfahrung gegründeten Satzungen des Vereins die nach den Statuten zugesicherte **vollständige Vergütung** des erlittenen Hagelschadens in Aussicht gestellt ist und diese im verflossenen Jahre auch bereits geleistet wurde, daß der Beitritt nur für die Dauer eines Jahres bindet, jedoch längstens bis zum 15. Juni geschehen seyn muß.

Zugleich wird auf die bestehende Allerhöchste Verordnung hingewiesen, wornach bei Gesuchen um Darlehen aus Gemeinde- und Stiftungskassen jenen Bewerbern der Vorzug eingeräumt ist, welche Mitglieder des bayer. Hagelversicherungs-Vereins sind.

Statuten und Fassionen, und jede weitere Auskunft ertheilen bereitwilligst die bereits bekannt gegebenen Bezirksagenten, sowie:

München am 1. Mai 1856.

Die Agentschaft

für den bayer. Hagelversicherungsverein zu München.

E. Schilcher.

[6f] (Damenstifts-Straße Nr. 13.)

Bock

Sonntag den 8. und Montag den 9. Juni im **Albert'schen** Felsenkeller zu **Heidingsfeld.**

Eine Gemeinde in Unterfranken beabsichtigt ein Kapital zu **37,000** Gulden gegen doppelte Sicherung mit Grundrealitäten entweder ganz oder in kleineren Theilen aufzunehmen.

Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. [3a]

Ein tüchtiger **Obermüller** wird in eine Kunstmühle gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl. [3c]

Einige **Klaviermacher-Gehilfen** können dauernde Beschäftigung finden bei

Ph. Gilgen

[3b] in Würzburg.

In einer bedeutenden Stadt am Rheine wird in ein **Kurzwaaren-Geschäft** en-gros ein junger Mann (Israelite) in die Lehre gesucht. Offerten erbittet man franco unter Chiffre V. R. poste restante Mainz. [4b]

Fremden-Anzeige.

Vom 6 Juni.

Adler. Hübner, Verwalter a. Oberlauringen. Brüll, Rentier a Lichtenfels Kummer, Fabrikant a. Leipzig. Kaufl.: Quebl aus Bamberg, Marum a. Frankenthal, Ullmann a. Frankfurt, Müller a. Stuttgart, Bullberger aus Erfurt, Schellmann a. Konstanz.

Eicrbaum. Munk, Verwalter a. Wien. Letzer, Goldarbeiter a Gmünd. Braun, Rechtspraktikant a. Aschaffenburg. Kaufl.: Bauckner aus Barmen, Hacherbrod a. Köln, Klosman a. Wien, Herrmann a. Pladen, Sticht a. Ulm, Offenbach a. Fürth.

Kronprinz. Frau Maier mit Familie, Forstwartswittwe aus Kirchheimbolanden. Blumestel, Offizier a. Schweden. Wirth, Buchhändler aus Mainz. Frau v. Plate a. Hannover. Kaufleute: Mala a. Leipzig, Krämer a. Uffenheim.

Schwan. Henrici, Pharmazeut a. Königsberg. Hagert mit Sohn, Fabrikant a. Wien. Boberich, Senjal a. Worms. Kaufl.: Derberich a. München, Rosenthal a. Mainz, Hammerschmidt aus Hanau, Brillmeyer a. Schramberg, Beelt aus Oldenburg.

Wittelsbacher Hof. Huppmann, Lehrer aus Nürnberg. Mai, Wastgeber a. München. Baßler, Baumeister a. Pfaffenhofen. Weiß, Fabrikant a. Berlin. Kaufl.: Wirth a. Magdeburg, Rein a. Wien, Rugemer a. Elberfeld.

St. Johannis-Zweigverein zur Obsorge für entlassene Sträflinge.

Es sind nun zwei Jahre verflossen, seit der erste Aufruf zur Gründung eines Vereines zur Obsorge für entlassene Sträflinge an die Bewohner des unterfränkischen Kreises erging. Der Verein wurde in der That und zwar als Zweig des von Sr. Majestät dem Könige ins Leben gerufenen St. Johannis Vereines gegründet, und zahlreiche Bezirksvereine schloßen sich dem hiesigen Kreisvereine an. Auch die Wirksamkeit dieser verschiedenen vereinigten Kräfte war troß der vielfachen entgegenstehenden Hindernisse keine eitle.

Wie aus unserm ersten Jahresberichte hervorgeht, auf den wir hinsichtlich des Näheren verweisen, haben wir im Laufe Eines Jahres 35 Sträflinge bei Gewerbsmeistern und Oekonomen, 7 in unseren Hülfsanstalten untergebracht, 1 zum Behufe der Auswanderung und 6 zu anderen Zwecken unterstüzt. Davon hat die größere Anzahl Beweise gegeben, daß die ihnen gewordene Hülfe nicht ganz vergeblich gewesen, während eine wenn auch geringere Zahl durch die Vereinsthätigkeit nach aller Wahrscheinlichkeit vollkommen gebessert worden ist.

Bei der Schwierigkeit und dem großen Umfange unserer Aufgabe ist aber eine allgemeine Theilnahme daran im hohen Grade wünschenswerth, indem nur hiedurch die sich entgegenthürmenden Hindernisse überwunden werden können.

Bereits hat die k. Kreis-Regierung in ihrem Ausschreiben vom 29. Febr. d. J. (Kreisamtsblatt S. 309) auf die Wichtigkeit unseres Vereines hingewiesen und zur Theilnahme dazu eingeladen. Auch von allerhöchster Stelle wurde unser Wirken anerkannt und die Hoffnung einer gedeihlichen Fortsetzung desselben ausgesprochen, wie die im Auszuge unten folgende höchste Ministerial-Entschließung vom 15. März d. J. darthut.

Wir wenden uns deßhalb wiederholt an Alle, welche ihr Herz zu Werken christlicher Nächstenliebe drängt, an Alle, welche für das Unglück ihrer in der Regel nur durch die Erziehung verwahrlosten Mitmenschen Erbarmniß hegen, mit der dringenden Bitte, sich uns anzuschließen.

Insbesondere bitten wir alle jene, welche in der Lage sind, die unglücklichen unserer Pflege sich Anvertrauenden in ihren Werkstätten, in ihrer Oekonomie, in ihrer Hauswirthschaft verwenden zu können, solche aufzunehmen. Der allgütige Gott, welcher für jedes verirrte Menschenherz noch Erbarmniß hat, wird solche Wohlthäter, sicherlich vor Allen lohnen.

Schriftliche oder mündliche Erklärungen zum Beitritte in unseren Verein, sowie zur Annahme von Pfleglingen, werden bei jedem Unterzeichneten sowohl, als bei den Mitgliedern der Bezirksausschüsse gerne entgegengenommen. Auch liegen Einzeichnungslisten zu diesem Zwecke auf dem Rathhause Geschäftszimmer Nr. 1, auf dem stadtgerichtlichen Klaganmeldungszimmer, in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung, sowie in den Expeditionen des Stadt- und Landboten und des Abendblattes auf.

Würzburg den 15. Mai 1856.

Der Kreisausschuß:

Graf v. Bentheim Tecklenburg, 1. Vorstand. Reichert, kgl. Kreis- und Stadtgerichtsrath, 2. Vorstand. Lehl, Stadtgerichts-Revisor, 1. Sekretär. Kämmerer, k. Landrichter, 2. Sekretär. Stein, Regierungs-Revisor, Kassier. Dr. Fabri, Kirchenrath, Dr. Göß, Domkapitular, Frhr. v. Gumppenberg, k. Regierungsrath, Kahr, k. Regierungsrath, Köchel, Oekonom, Leinfelder, k. Regierungsrath, Dr. Mayr, k. Univ.-Professor, Dr. Thinnes, Dompropst, Dr. Treppner, Oberbürgermeister, Wickenmayer, geistlicher Rath, Ausschuß-Mitglieder.

Auszug. K. B. St.-M. d. J.

Das unterfertigte k. Staatsministerium hat aus dem vorgelegten ersten Jahresberichte des Kreisausschusses des St. Johannis-Zweigvereins zur Obsorge für entlassene Sträflinge ersehen, daß der Verein seit seinem Entstehen eben so umsichtig als unablässig bemüht war, die wichtigen Vereinszwecke ungeachtet der entgegenstehenden vielfachen und großen Hindernisse zu erreichen. Diese Bemühungen sind auch bereits von einem Erfolge begleitet gewesen, welcher zu den erfreulichsten Erwartungen für die Zukunft mit vollem Grunde berechtigt.

Das unterfertigte k. Staatsministerium spricht daher dem Vereine und insbesondere dessen Kreisausschusse die wohlgefällige Anerkennung seines verdienstlichen menschenfreundlichen Wirkens und hiemit zugleich die zuversichtliche Hoffnung aus, daß es seinen fortgesetzten Bestrebungen gelingen werde, die wichtige Vereinsaufgabe immer mehr zur Lösung und hiedurch einen dem landesväterlichen Herzen entsprungenen allerhöchsten Wunsch Sr. Maj. des Königs zur Verwirklichung zu bringen. ꝛc.

München den 15. März 1856.

Auf Sr. Kgl. Maj. allerhöchsten Befehl — Graf **Reigersberg**.

Schiffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 5. Juni. Heute Abend angekommen und morgen weiterfahrend: Andreas Kropf von Bamberg mit Ladung von Mainz.

Kurs der Geldsorten.

Vom 6. Juni.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
" preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 50—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. 44¾—45 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9⁶⁵ A.	4¹ A.	Eilzug	4²⁴ A.	10⁵ A.*)
5 ³⁰ A.	9⁵⁵ F.**)	Postzug	5¹² F.	5³⁰ A.
11⁵⁵ A.	2⁵ M.	Güterzug	12⁵⁵ M.	4⁶⁵ F.
8 — F.	3 — B.	"	9²⁰ N.	12⁵⁵ M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 2 Uhr 30 M. [illegible] Leipzig um [illegible] Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
**) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag [illegible] Uhr früh.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 158.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 8. Juni	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Medard. Sonnenaufgang: 3 Uhr 56 Minuten — Sonnenuntergang: 8 Uhr 1 Minuten. — Mondsuntergang: 12 U. 5 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 9 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 13 Grad Wärme. — Bauernregel: Hat Medardus am Regen Behagen, will er ihn auch in die Erndte tragen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Während wir in den letzten Tagen dahier beständigen Regen hatten, meldet man von München anhaltend schönes, für die Feldfrüchte sehr gedeihliches Wetter. — In der Rheinpfalz ist durch das regnerische Wetter der Weinstock etwas zurückgeblieben, wie bei uns.

* Würzburg, 8. Juni. Gestern Nachmittag kam mit dem Eilzug J. kgl. Hoh die Prinzessin Alexandra auf der Reise von München in die Rheinpfalz hier durch. Se. Maj. König Ludwig reist über Bruchsal und Germersheim nach der Ludwigshöhe.

Pfarrer Andr. Schüll zu Unterweisenbrunn wurde auf sein Ansuchen vom Antritte des Frühmeßbenefizium zu Arnstein entbunden und auf seiner bisherigen Stelle belassen. — J. Barthelmes, Pfarrvikar zu Sailauf, wurde in gleicher Eigenschaft nach Kleinwallstadt, und A. Braun dortselbst als Verweser der Pfarrei Eisenbach beordert, und mit der Verwesung der Pfarrei ad s. Agatham zu Aschaffenburg der dortige Kaplan A. J. Seebold betraut. (W. D.-Bl.)

* Die Gemeindebevollmächtigten zu Heidingsfeld hatten den Antrag bei k. Regierung gestellt, die demnächst erledigt werdende Bürgermeisterstelle daselbst nicht zur Bewerbung öffentlich auszuschreiben. Diesem Antrage wurde stattgegeben, und es findet nun nächsten Donnerstag die Neuwahl statt, die voraussichtlich auf den seitherigen rechtskundigen Bürgermeister fallen dürfte.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung am 30. Mai l. Js. wurde auf Berufung des 16jährigen ledigen Webersohnes Andreas Wachter von Aura, Ldgs. Euerdorf, gegen das ihn wegen Vergehens der unfreiwilligen unerzwungenen Unzucht zu 1monatlicher doppeltgeschärfter Gefängnißstrafe verurtheilende Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 28. Febr. l. Js. verworfen; ebenso die Berufung des k. Staatsanwalts am k. Kreis- und Stadtgerichte Schweinfurt gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 18. März l. Js., durch welches Leopold Strauß, verheiratheter Taglöhner von Mellrichstadt, von der gegen ihn erhobenen Anschuldigung des Verbrechens des nächsten Versuchs zum Verbrechen der Nothzucht freigesprochen war. In öffentl. appellg Sitzung am 2. Juni l. Js. wurden Georg Adam und Leonhard Plempel und Lorenz Hüßner, ledige Bauernsöhne von Rüdenhausen, auf ihre Berufung gegen das Erkenntniß des k. Kreis- u. Stadtgerichtes Würzburg vom 28. Jan., welches jeden derselben wegen Vergehens der Körperverletzung in eine doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe von 3 Monaten verurtheilt hatte, von dieser Anschuldigung freigesprochen. (Asch. Z.)

Vermischtes.

* Das Gesetz über die Kapitalrentensteuer ist in Nr. 12 des Gesetzblattes verkündigt.

Von Frauenchiemsee, 29. Mai, wird der „Bayer. Landb." geschrieben: Unsere allen Reisenden als der freundlichste Aufenthalt bekannte und auch heuer schon von vielen Gästen besuchte Insel erlebte heute Morgens ein Naturschauspiel, das durch seine Neuheit die ältesten wie die jüngsten Bewohner in gleicher Weise in Erstaunen setzte. Morgens 4 Uhr nämlich wurde auf der südwestlichen Seite des Horizontes eine Wolke bemerkt, welche sich langsam über den Wendelstein auf den See hereinzog, denselben gegen 4¾ Uhr bei Stock belegte, und dann mit einer rasenden Schnelligkeit sich uns als Windhose darstellte, über unsere Insel der Art fuhr, daß die auf der Westseite gelegenen Häuser von der Wolke bedeckt waren, in Zeit von höchstens einer halben Stunde aber der ganze Weg über den See, dessen Länge 7 geometrische Stunden beträgt, zurückgelegt war. Ein bedeutender Sturm, welcher aber bloß gegen 1½ Stunden andauerte, folgte der Erscheinung, welche auch keinen Schaden anrichtete, aber allen Zuschauern für ihre Lebenszeit unvergeßlich bleiben wird.

Bamberg, 6. Juni. Ein schweres Hagelwetter hat gestern Mittag die Gegend zwischen Marktschorgast und Kulmbach und hinüber gegen Burgkundstadt u. s. f. heimgesucht. Die Saaten seyen wie abrasirt, heißt es. (N. Korr.)

Politisches Register.

(Baden.) Im Schwarzwald treiben etliche tischrückende Sektirer das verrückteste Zeug und machen argen Skandal.

(Frankreich.) Für die Ueberschwemmten sind weitere 10 Millionen Frs. aus der Staatskasse bewilligt worden.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

	Datum.		Kern.		Waizen.		Korn.		Gerste.		Haber.	
	Tag.	Monat.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kitzingen . . .	5.	Juni	—	—	26	—	19	—	—	—	—	—
Mellrichstadt . . .	4.	"	—	—	22	56	19	46	13	18	6	33
Königshofen i. Grbf.	3.	"	—	—	24	—	21	—	14	—	7	15
Schweinfurt . . .	3.	"	—	—	25	30	18	—	12	—	—	—
Marktbreit . . .	2.	"	—	—	24	50	18	—	—	—	5	56
Heilbronn a. N.*) .	4.	"	17	55	18	8	11	24	9	36	5	42
Weikersheim**) .	5.	"	16	38	17	30	12	22	—	—	—	—

Erbsen kosteten zu Mellrichstadt am 4. Juni 14 fl. 30 kr. per Schäffel.

*) NB. Württemb. Gemäß.
**) NB. Württemb. Gemäß. } 1 Schäff. Württ. ist gleich 4 Mtz. 13 Maß bayer.

Wien, 6. Juni. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 83¾; 5pCt. Metall. 82½; 4½ pCt. —; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 —; von 1854 106¼; Bankaktien 1106; Bank-Interimsaktien —; 4pCt. lomb.-venet. Anlehen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 370; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 599; österr. Staatsbahnaktien 314; Nordbahnaktien 2125. Wechselkurse: Augsburg uso 102¼. London 10. 3. P. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

München, 6. Juni. Ihre Maj. die Königin ist von der Reise nach Berlin diesen Abend im besten Wohlseyn zurückgekehrt. (A. Z.)

München, 7. Juni. Se. Maj. der König haben der von dem freih. v. Zobel'schen Kirchenpatronat für den Pfarramtskandidaten Dr. Julius Wöhrnitz aus Erlangen auf die protestantische Pfarrei Herchsheim, Dek. Würzburg, ausgestellten Präsentation die landesherrliche Bestätigung ertheilt; auf die bei der Reg.-Finanz-Kammer von Unterfranken und Aschaffenburg erledigte Direktorstelle den Oberrechnungsrath Wilhelm Engerer, und auf die im Staatsministerium der Finanzen erledigte geheime Sekretärsstelle den Assessor der Reg.-Fin.-Kammer von Oberbayern, Karl Gebhard, befördert. (N.M.Z.)

London, 6. Juni. In der gestrigen Sitzung des Unterhauses erklärte Lord Palmerston auf eine Frage des Herrn Disraeli, die Regierung habe aus einer indirekten Quelle vernommen, daß wirklich Hr. Crampton seine Pässe erhalten und von Washington abgereist sey. Eine direkte Nachricht von Hrn. Crampton habe die Regierung nicht. (K.Z.)

Paris, 6. Juni. Der Kaiser ist heute in Orleans eingetroffen. Von da begab er sich nach Blois und fuhr auf der Landstraße nach Tours, da die Eisenbahn durchbrochen ist. (F.P.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Orthopädische Heilanstalt von
Dr. Johannes Wildberger in Bamberg.

Lange schon ist das Bedürfniß rege geworden, der von mir im Jahre 1849 auf dem Michaelsberge dahier gegründeten und bisher nach meinem eigenen Systeme geleiteten orthopädischen Heilanstalt eine größere Ausdehnung zu geben, um sie namentlich auch für minder bemittelte Patienten zugängig zu machen. Bisher konnte aber eine Vergrößerung derselben im Klostergebäude selbst vielfacher sich entgegenstellender Hindernisse wegen nicht ermöglicht werden. Wiederholte Anfragen jedoch von solchen, welche die mit der bestehenden Einrichtung verknüpften erhöhten Kosten berücksichtigen, haben mich endlich veranlaßt, eine Wohnung nebst Garten ganz in der Nähe der Anstalt zu gewinnen, um in derselben eine dritte Klasse für solche Pensionäre einzurichten. Die in derselben aufzunehmenden Kranken genießen die orthopädische Behandlung mit gleicher Sorgfalt, wie jene der zweiten und ersten Klasse, von welchen sie sich nur in Bezug auf Wohnung, Kost und sonstigen Comfort unterscheiden. Zur Aufnahme eignen sich, insoferne nach vorhergegangener Untersuchung eine Heilung vorauszusehen ist, alle Fälle angeborner oder veralteter sogenannter **spontaner Ausrenkungen im Hüftgelenke** (freiwilliges Hinken), jede Art von **Rückgratsverkrümmung** (Scoliosen, Kyphosen und Lordosen), **Contracturen** im Hüft-, Knie-, Ellbogen-Hand- und Fußgelenke.

Die Pension für Wohnung, Kost und Verpflegung einschließlich der orthopädischen Behandlung beträgt mit Berücksichtigung der Schwierigkeit des Falles vierteljährig 100—125 fl.

Jahresberichte über die Anstalt befinden sich im Verlag der Buchner'schen Buchhandlung dahier, und Prospecte sind sowohl von mir als von genannter Buchhandlung zu beziehen.

Bamberg im Mai 1856.

Dr. J. Wildberger,
Vorstand und Eigenthümer der Anstalt.

[3c]

Nachricht
für
Auswanderer.

Postschiffe neuer Linie
zwischen
Havre, Newyork u. New-Orleans.
General-Agentur von Carl Sieber in Würzburg.

Durch die Postschiffe neuer Linie der Herren J. Barbe & Morisse in Havre werden Auswanderer das ganze Jahr hindurch am 9., 19. und 29. eines jeden Monats nach New-York, und in den Winter-, Herbst- und Frühlingsmonaten am 8, 18. und 28. nach New-Orleans befördert.

Die Passagiere werden von erfahrenen Kondukteuren nach Havre begleitet.

Verträge werden abgeschlossen durch die General-Agentur und deren Agenten, die Herren:

J. A. Deckelmann in Aschaffenburg.
August Hally in Amorbach.
J. A. Schöppner in Bischofsheim an der Rhön.
Philipp Hannawacker in Gemünden.
F. A. Wagner in Klingenberg.
Heinrich Joseph Maier in Lohr.
Julius Hartmann in Marktbreit.
Joseph Flasch in Marktheidenfeld.
Joseph Knapp in Miltenberg.
Wilhelm Simon in Schweinfurt.
C. Thaler in Wiesentheid.
J. M. Bernard in Wörth a M.

[39]

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Das
Friedrichshaller
Bitterwasser,
dessen Eigenschaften, Wirkungen und Gebrauchsanweise
von
Dr. Eisenmann.

Zweite umgearbeitete und vermehrte Auflage. 1856. kl. 8. 2 Bogen.

Preis 12 kr. = 4 ngr.

Dr. J. v. Liebig sagt: „Das Friedrichshaller Bitterwasser gehört durch seinen Kochsalz-, Chlormagnesium- und Bromgehalt zu den wirksamsten Europa's, und ich halte den Besitz dieser Quellen für einen wahren Schatz, dessen hoher Werth von jedem anerkannt werden muss, der durch den Gebrauch die trefflichen Wirkungen dieses Wassers kennen gelernt hat."

In allen Buchhandlungen ist zu erhalten, für Würzburg in der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung:

Die
Stärkung der Nerven
als
Kräftigung des Geistes und zur Hebung vieler körperl. Leiden des Menschen.
Ein Rathgeber für Nervenleidende und Alle, welche geistig frisch und körperlich gesund bleiben wollen, von Dr. A. Koch.

Leipzig. Verlag von Moritz Ruhl. Pr br. 27 kr.

Die wohlthätigste Schrift für alle an Nervenübeln Leidende; sie zeigt ihnen den einzig möglichen Weg zur sichern Genesung und Hebung dieser furchtbaren Leiden. [4c]

Einige Klaviermacher-Gehilfen können dauernde Beschäftigung finden bei

Ph. Gilgen
in Würzburg.

[3c]

Gebetbuch
in kleinem Format
mit großem Druck.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen:

Die Ruhe in Gott.

Ein katholisches Gebetbuch von Dr. F. X. Himmelstein, Domprediger. Mit bischöfl. Approbation. Geziert mit 4 sehr schönen Stahlstichen und vielen in den Text gedruckten Bildchen auf feinstem Velinpapier. 864 Seiten oder 54 Bog. stark. Preis brosch. 1 fl. 12 kr. Geb. in einfachem schwarz. Leder mit gelbem Schnitt 1 fl. 36 kr., in engl. Leinwand mit Deckenvergoldung und gelb. Schnitt 1 fl. 45 kr., ebenso mit Goldschnitt 2 fl., in elegantestem Kalblederband und verschiedenen Farben 3 fl., in neuestem Pariser Modeband, blauem oder rothem mit Golddruck verzierten Schnitt und Eisenguß-Schlößchen 4 fl.

Die außerordentliche Verbreitung dieses Gebetbuches, welches von einem so anerkannt tüchtigen, schon früher durch seine vortrefflichen Predigten rühmlichst bekannten Priester herausgegeben, bietet in Betrachtnahme der kurzen Zeit seines Erscheinens den besten Beweis der Vorzüglichkeit desselben. Nebstdem hat das Erscheinen dieses Gebetbuches einem lang gefühlten Mangel abgeholfen, denn es ist:

Ein Gebetbuch, dessen großer Druck bei kleinem Format dem Auge ebenso wohlthuend, als dessen Inhalt dem Herzen erquicklich ist.

(In vorstehender großer Schrift ist das Gebetbuch gedruckt.)

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

C. John,
Der Raupen- und Insekten-Vertilger.

Enthaltend die bewährtesten Mittel zur Vertreibung aller schädlichen Insekten, insbesondere der Waldraupen, der Garten-Raupen, Wiesen- und Grasraupen, Forstkäfer, Borkenkäfer u. s. w. wie auch der Garten-, Getraide- und Haus-Insekten. Nebst einer Abhandlung über

Silos und Getreidebehälter.

Preis 18 kr.

Dr. Hartung's Chinarinden-Oel à Flasche 36 kr.

Angekommene neue Vorräthe von

Dr. Hartung's priv. Haarwuchsmitteln.

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade à Tiegel 36 kr.

Die Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel unterscheiden sich, wie bekannt, durch ihre bewährten ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren wohlfeilen Preis sehr vortheilhaft von den so mannigfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzel- und den meisten anderen Haarölen und Haarpomaden, und können sonach mit vollem Rechte als das Beste und Billigste in diesem Genre gewissenhaft empfohlen werden. Ausführliche Prospekte werden gratis verabreicht und die Mittel selbst nach wie vor in Würzburg echt und unverfälscht nur allein verkauft bei **August Grossmann** (Engel-Apotheke.) [2a]

Das Schwalheimer Mineral-Wasser

hat einen ungemein angenehmen säuerlich-kühlenden Geschmack, und gewährt einen so wohlthuenden und erfrischenden Labetrank, wie kein anderer Säuerling. Auch eignet es sich vortrefflich zur Vermischung mit Wein und Zucker, mit Aepfelwein, Citronensaft, Bier, Milch rc.

Sein diätischer Gebrauch stärkt und belebt die Verdauung, vermehrt die Eßlust, bringt stockende Hämorrhoiden zum Fließen, befördert die Thätigkeit der Nieren, und verhindert die Bildung von Harngries und Blasenstein, so daß diese Krankheiten, so wie Ruhr-Epidemie in hiesiger Gegend gänzlich unbekannt sind. Ebenso wohlthätig wirkt dasselbe bei Bleichsucht, Menstruationsbeschwerden und weißen Fluß, und endlich als erquickendes Getränk in hitzigen Fiebern.

Schon im Jahre 1589 lobt **J. Th. Tabernaemontanus** in seinem Neuw Wasserschatz den „Schwalbrunner Sauwerbrunnen", der bekannte Chemiker **Wurzer** hat im Jahre 1831 ein Werkchen über die „Heilquelle zu Schwalheim" veröffentlicht, und in neuester Zeit hat der berühmte Herr **v. Liebig** das Schwalheimer Mineral-Wasser einer Analyse unterworfen, aus welcher hervorgeht, daß es von allen bis jetzt bekannten Sauerquellen den Vorzug verdient.

In wohlverstopften Krügen wird das Wasser jahrelang erhalten, und in West- und Ost-Indien, sowie am Cap der guten Hoffnung, hat man es gleich kräftig und wohlschmeckend gefunden.

Der Preis des Wassers ist bei Bestellungen von mindestens 25 Krügen
fl. 10. das Hundert ganze Krüge,
fl. 8. das „ halbe „
ohne Verpackung an die Main-Weser-Bahn-Station Nauheim oder Friedberg geliefert. Verpackung wird auf Verlangen besorgt und billigst berechnet.

Schwalheim bei Nauheim im April 1856.

Das Brunnen-Comptoir.

P. S.

Bei Bestellungen von größeren Partieen ist das Brunnen-Comptoir im Stande, die Krüge unverpackt zu einem mäßigen Frachtsatze nach Hanau in den Hafen zu liefern, von wo dieselben alsdann billigst per Schiff verladen werden können. [10g]

Bekanntmachung

des Schlußtermines zum Umtausche der alten bayerischen Zehn-Gulden-Banknoten vom Jahre 1841.

Unter Hinweisung auf die diesseitige, dem Regierungsblatt für das Königreich Bayern Nr. 39 vom 29. August 1853 beigegebene Bekanntmachung: die Einziehung **der blaugedruckten, vom 1. Mai 1841 datirten Zehn-Gulden-Banknoten** der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank und die Ausgabe neuer Noten von gleichem Betrage betreffend, bringt die unterzeichnete Administration hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß, daß mit dem

31. August ds. Js.

die gesetzliche dreijährige Umwechslungsfrist der oben bezeichneten Banknoten abläuft, und **daß von diesem Tage an die Gültigkeit derselben nach § 18 der Bankstatuten aufhört.**

München den 28. Februar 1856.

Die Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank.

Ed. Brattler, Dirigent. [13g]

Bekanntmachung.

Aufnahme in die Huber-pflege betr.

Zur Aufnahme von Pfründnerinnen in das Joseph Huber-Spital wird Tagfahrt auf

Mittwoch den 17. September l. Js. Vormittags 9 Uhr

in dem diesseitigen Sitzungssaale anberaumt.

Alle Gesuche um eine solche Pfründe sind **innerhalb 14 Tagen,** vom Tage dieser Bekanntmachung an, im Lokale des Armenpflegschaftsrathes anzubringen; spätere Anmeldungen können für diese Aufnahme nicht mehr berücksichtiget werden.

Ansprüche auf diese Pflege haben nur jene weiblichen Dienstboten, welche wenigstens 20 Jahre bei hiesigen Bürgersleuten treu und redlich gedient, sich stets sittlich betragen haben und niemals verheirathet gewesen sind.

Würzburg am 30. Mai 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.

Exp.-Nr. 15,414/13,856. [3b]

In einer Stadt am Main, in Unterfranken, wird in einer **Spezerei- und Eisenhandlung** ein junger Mann von braven Eltern, von 15 bis 16 Jahren (Katholik), der die nöthigen Vorkenntnisse hat, unter annehmbaren Bedingnissen in die Lehre gesucht. Von wem, sagt auf portofreie Anfragen die Expedition dieses Blattes. [2b]

Am 9., 10., 12. und 13. Juni 7 Uhr Abends: **Naturhistorie** von **Dr. F. A. Oldenburg.** Die Schöpfungstage. Entstehung der Pflanzen, Thiere und Menschen. Die Geister des Erdinnern rc. (Ein Erddurchschnitt, 4 Oelbilder und Betrachtung des Mondes.) Bei neuen Abonnements werden die verflossenen Stunden abgerechnet.

Eine Gemeinde in Unterfranken beabsichtigt ein Kapital zu **37,000** Gulden gegen doppelte Sicherung mit Grundrealitäten entweder ganz oder in kleineren Theilen aufzunehmen.

Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. [3a]

Kurs der Geldsorten.

Vom 7. Juni.

Pistolen 9 fl. 38½—39½ kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 50—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¾—45 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Bekanntmachung.

Den Wollenmarkt zu Würzburg betr.

Der hiesige Wollenmarkt wird in diesem Jahre am 14. mit 17. Juli 1856, d. h. vom ersten Montage nach Kiliani an in den für diesen Zweck für dieses Jahr hergerichteten Lokalitäten in der Hofreitschule abgehalten, da der seither benützte Platz des Theaterhauses wegen stattfindender Bauten nicht benutzt werden kann.

Die genannten Lokalitäten liegen in der Nähe des Rennwegerthores und sind der Art eingerichtet, daß die Käufer und Verkäufer alle Bequemlichkeit und Sicherheit finden werden.

Es wird dies zur zahlreichen Theilnahme von Käufern und Verkäufern hiermit veröffentlicht.

Würzburg am 30. Mai 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.

Bürchl. [3b

Fremden-Anzeige.

Vom 7 Juni.

Adler. Wolf, Pfarrer a. Malmedy. Arnsberger, Gutsbesitzer a Osnabrück. Kaufleute: Becker a. Baden, Erlesinger a. Pfudlingen, Sulzbacher a. München, Vogt und Schmiede a. Mainz, Deigendesch a. Kempten, Thilo a. Witzenhausen, Baier a. Köln, Reinhardt a. München.

Kleebaum. Auleer, Ingenieur aus Berlin. Folz, Fabrikant a. Braunschweig. Bucher, Partikulier a. Stuttgart. Heiß, Kommissionär aus München. Kaufl.: Mantel aus Großwernfeld, Kuster a. Stuttgart, Sauer a. Braunschweig.

Kronprinz. Frau Voigt a. Kipf. Müller, k. k. österr. Militär-Verpflegungsassistent a. Wien. Brommel, Gallerie-Direktor a. Karlsruhe. Kfl.: Herbster a. Lorrach, Durfeld a. Düren, Mayer a. Zurich.

Schwan. Hobach, Gutsbesitzer a. Mosbach. Tollwehl, Fabrikant a. Bremen. Hettinger, Mechanikus a. Fürth. Stangelmann, Revisor aus München. Kaufl: Zörlein a. Stuttgart, Groß a. Bamberg. Süß a Crefeld, Harnig a. Koburg.

Wittelsbacher Hof. Behm, Verwalter a. Landau. Reuß, Privatier a. Augsburg. Menth, Gutsbesitzer a Schongau. Fall, Tapezirer aus München. Kaufl: Michels a. Frankfurt, Krämer a. Stuttgart, Ebert, u. Hof. Holdermann a. Fürth.

Württemberger Hof. Angermann, kgl. Landrichter a. Werneck. Rösch a. Weikersheim. Kfl.: Frank a. Stuttgart, Häßler a. New-York, Hartmann und Oppenheimer a. Frankfurt

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	1^{44} A.	Eilzug.	4^{34} A.	10^{6} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F. †)	Postzug	9^{12} F.	5^{30} A
11^{25} M	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M	4^{45} F.
8— F.	3— F.	„	9^{00} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 8. Juni Mittags: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 159.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 9. Juni	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Felicitas. Sonnenaufgang: 3 Uhr 56 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 2 Minuten. — Mondsuntergang 12 U. 14 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 13 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 17 Grad Wärme — Bauernregel: Wie's wittert auf St. Medardustag, so bleibt's 6 Wochen lang darnach.

Lokales und aus dem Kreise.

△ Würzburg, 9. Juni. In der gestrigen Plenarversammlung des polytechnischen Vereins wurde das Programm für die Festlichkeiten der Feier des 50jährigen Jubiläum des polytechnischen Vereins am 6., 7. und 8. Juli ds. Js. jetzt endgültig festgesetzt, wie folgt: Samstag, 5. Juli, Empfang der fremden Gäste. Abends Gesellschaftsabend im Theatersaale. Sonntag den 6. Früh 5 Uhr Tagreveille mit Musik. — Um 8 Uhr Begrüßung der Gäste im Sitzungssaale des polyt. Vereines. Hierauf feierlicher Gottesdienst mit Te Deum in der Augustinerkirche, dann Festzug. Grundsteinlegung der Gewerbschule und Schrannenhalle. Nachmittags Partie nach Veitshöchheim. — Montag den 7. Früh 9 Uhr Trauergottesdienst, dann Festplenarversammlung des Vereines im Musiksaale. Nachmittag 1¼ Uhr Diner in der Harmonie. — Dinstag den 8. Vormittags Besichtigung der Gasfabrik, Wasserleitung und anderer Anstalten. Nachmittags 3 Uhr Gartenfest in der Aumühle mit Feuerwerk und Luftballonsteigen.

* Würzburg, 9. Juni. In der gestrigen Versammlung des hiesigen Consumo-Vereins gab zuvörderst Hr. Polizeikommissär Kiliani im Namen des Ausschusses den Erschienenen Kenntniß von dem Vermögensstande des Vereins. Danach besitzt derselbe ohngefähr 3000 fl., welche, seitdem der Verein in Folge der herabgegangenen Getraidepreise nicht mehr Brod backen läßt, theils bei der Bank, theils bei Privaten rentirlich angelegt sind. Nach dem gegenwärtigen Vermögensstand würde auf eine voll eingezahlte Aktie von 10 fl. etwas über 9 fl. zurückgezahlt werden können. Es wurde hierauf beschlossen, den Verein bis zum Schluß des Rechnungsjahrs, im November, noch in der jetzigen Weise fortbestehen zu lassen, wo dann Jeder, der austreten wolle, statutenmäßig dies thun und seinen Aktienbetrag nach Maßgabe der Jahresrechnungen zurückverlangen könne. Von jenen Mitgliedern, die dann noch verbleiben würden, wird sodann beschlossen werden, was weiter zu thun sey.

* In der öffentlichen Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 5. und 7. d. M. wurden verurtheilt: Gg. Jesberger, Taglöhner von Unterleinach, wegen Widersetzung an einem obrigkeitlichen Diener, verübt mittelst Waffe, jedoch bei geminderter Zurechnungsfähigkeit, in eine 3monatliche doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; Marg. Ehrmann, led. Dienstmagd von hier, wegen fortgesetzten Vergehens des besonders erschwerten Diebstahls in realer Konkurrenz mit einem Vergehen der unerlaubten Selbsthilfe und einem Vergehen des einfachen Diebstahls in eine 11monatliche in einem Zwangsarbeitshause zu erstehende Gefängnißstrafe; Martin Stier, Bauernsohn von Kleinlangheim, und Karl Wolf, Dienstknecht von Gereuth, wegen Vergehens des besonders erschwerten Diebstahls, jeder in eine 45tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem kgl. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Dinstag den 10. Nachm. 2 Uhr gegen Adam Schraut von Erbshausen wegen Vergehens der Körperverletzung; Donnerstag den 12. Nachm. 2 Uhr gegen Andreas Göswald von Helmstadt wegen Verbrechens der Widersetzung; Nachm. 3 Uhr gegen Peter Hügel, Wirthschaftspächter dahier, wegen Accisdefraudation, und Samstag den 14. früh 8 Uhr gegen Kaspar Schmitt von Heidingsfeld wegen Verbrechens der Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode.

* Wir haben einigen Vorlesungen des Herrn Dr. Oldenburg aus dem Gebiete der Naturlehre, insbesondere der Astronomie, beigewohnt und gefunden, daß dieselben des Interessanten und Lehrreichen mancherlei bieten. Dieselben sind für gebildete Zuhörer bestimmt, welche über die Fortschritte und den gegenwärtigen Standpunkt der Naturwissenschaften sich Aufklärung zu verschaffen wünschen, denen aber ihre Berufsgeschäfte nicht Zeit lassen, sich diese Kenntnisse aus den Werken, in welchen sie zerstreut sind, zusammenzulesen. Diesem Zweck entsprechen die Vorträge des Herrn Dr. Oldenburg ganz wohl, und von diesem Gesichtspunkt aus wird man es erklärlich finden, daß er nur die wesentlichen Resultate berührt, die untergeordneten Einzelheiten aber bei Seite läßt. Sehr förderlich für das Verständniß sind seine vielen und zweckmäßigen Werkzeuge, Abbildungen u. s. w., durch die er das Vorgetragene anschaulich macht. — Zu wünschen wäre übrigens, daß derselbe auch noch eine Reihe von Vorträgen zu herabgesetzten Preisen hielte, um solche auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen.

* Die Aufnahmsprüfung in das Würzburger Schullehrer-Seminar findet für Katholiken am 29. und 31. Juli und 2. August, für die Israeliten am 5. August statt; die Aufnahmsprüfung für das (protestantische) Schullehrer-Seminar in Altdorf am 24. Juni.

Die weiblichen Schulen zu Marktheidenfeld sind an die Schulschwestern übergeben worden.

Schweinfurt, 7. Juni. Ein furchtbares Unwetter zog am 5. ds. zwischen 12 und 1 Uhr, glücklich die Markung unserer Stadt verschonend, im Norden derselben hinweg. Dasselbe nahm seine Richtung von Westen nach Osten, und trat verderbenbringend zuerst in der Gegend von Rannungen auf, von wo es in gerader Linie über Maßbach und Rothhausen, mit Regenströmen und Schlossen die Fluren förmlich überschüttend, nach Stadtlauringen und gegen das Haßgebirge zu zog, überall die Fenster einschlagend, auch Dächer zerstörend. Ballingshausen ward auch noch etwas von diesem Sturme berührt. In den Ortschaften nächst diesem Hagelstriche wüthete ein heftiger Orkan, der in Oerlenbach Alleebäume entwurzelte, Telegraphenstangen umriß und besonders im Maßbacher Wald über 100 der schönsten Eichen entwurzelt haben soll. Der in jener Gegend sich ergießende wolkenbruchartige Regen machte die dort befindlichen Bäche, insbesondere die Werrn, den Marienbach und die Lauer in kurzer Zeit unglaublich anschwellen, wodurch in tief liegenden Wiesengründen das Futter einigermaßen litt. (Schw. Tgbl.)

* Die Zahl der Kissinger Kurgäste betrug bis zum 1. Juni 670 und die der Passanten bis zum 31. Mai 274.

Vermischtes.

München, 7. Juni. Die Mutter des Hrn. Ministerpräsidenten v. d. Pfordten ist heute Morgens 6 Uhr gestorben — seit Jahresfrist der dritte Todesfall in der Familie des Ministers. Die greise Dame, im Alter von 74 Jahren, kränkelte schon seit mehr als einem halben Jahre, und ihrer Auflösung ward schon längere Zeit als einem unabänderlichen Ereignisse entgegengesehen. (Augsb. Abz.)

Passau. Der „Gesellenvater" Kolping wird heuer auch die katholischen Gesellenvereine an der oberen Donau besuchen. Am 5. Juni wird er, von Unten herauf, nach Salzburg kommen, und nach kurzer Rast von dort nach Passau abreisen.

Die Stelle eines Inspektors an dem protestantischen Alumneum in Ansbach ist erledigt.

Die jüngsten Gewitter mit starkem Hagelschlag, welche von Norden hergezogen kamen, scheinen ihre Verheerungen hauptsächlich über Ober- und Unterfranken ausgedehnt zu haben. So schreibt man aus Gefrees vom 5. ds., daß sich an diesem Tage Mittags gegen 2 Uhr über die dortige Gegend ein furchtbares Gewitter entlud, wobei Schlossen fielen, die so groß wie Hüh-

vereiet waren und an manchen Stellen 5 Fuß hoch lagen. Die Flurmarkung ist total ruinirt; eine Hoffnung auf Winterbau und Heu ist nicht mehr vorhanden. Auch in der Gegend von Höchstadt, Lonnerstadt, Gremsdorf, Adelsdorf ꝛc. richtete am nämlichen Tage ein Gewitter mit Hagel große Verwüstungen an Gebäuden und Feldfrüchten an.

Eine interessante Touristin verweilt seit einigen Tagen in Berlin, nämlich die Amerikanerin Miß Dix (aus Boston), welche sich die Gründung von Hospitälern in ihrem Vaterlande zur Lebensaufgabe gemacht hat. Auf deren Anregung sind bereits in den Verein. Staaten Nordamerika's 15 Krankenhäuser und 2 in Canada, das kleinste mit 250 Betten, erbaut und ausgestattet worden. Diese ehrenwerthe Dame bereist nunmehr seit 4 Monaten zu humanistischen Zwecken den europäischen Kontinent und begab sich zuerst nach Konstantinopel, wo sie beim Sultan eine Audienz und ein williges Gehör für ihre Vorschläge fand, die von den Westmächten in der Türkei provisorisch gegründeten Hospitäler zu dauernden für die türkischen Truppen zu verwenden. Vom Oriente richtete Miß Dix ihre Reise nach Paris und Berlin. In den nächsten Tagen will sie sich nach Petersburg begeben.

In verschiedenen Städten Belgiens sind in den letzten Tagen häufig falsche Fünffrankenstücke in Umlauf gesetzt worden, die aufs täuschendste fabrizirt waren, indem man von ächten die Präge abgeschnitten und auf Kupferplatten befestigt hatte. Man erkennt die falschen Stücke nur am Klange. (K. Z.)

Der Leichnam des seit dem 1. März 1854 (?) vermißten Professors F. E. Beneke ist dieser Tage im Schifffahrtskanal bei Charlottenburg gefunden worden. Beneke war Professor der Philosophie an der Berliner Universität und bei seinem Verschwinden 56 Jahre alt. (Fr. J.)

Gestorben: Zu Aachen am 31. Mai einer der Veteranen der engl. Armee, General-Lieutenant Macdonald. — Am 1. Juni in Wien der bekannte Tonsetzer J. Hoffmann im 73. Lebensjahre.

Gotha, 3. Juni. Der Landtag hat die Wiedereinführung der Todesstrafe mit 13 gegen 6 Stimmen beschlossen.

Paris, 6. Juni. Das Unglück, das die Loire und ihre Nebenflüsse angerichtet haben, ist bedeutend größer, als das in den Rhone-Gegenden. In Blois, Saumur, Angers, Tours herrscht namenloses Elend. In Saumur fehlte das Brod. Der Schaden, welchen die Ueberschwemmungen angerichtet, ist ungeheuer. Man schätzt ihn auf 600 Millionen. Der an der Orleansbahn angerichtete Schaden beträgt allein viele Millionen Franken. — Die Nachrichten aus den Rhone-Gegenden lauten heute günstiger. Die Wasser fielen.

Nach Berichten von Reisenden ist auch die Normandie von einer Ueberschwemmung bedroht. Die Eure, die Seine und alle Nebenflüsse sind theils schon ausgetreten, theils dem Austreten nahe.

Daß in Havanna Land- und Seerüstungen gegen Mexico stattfinden, bestätigt sich. Auch den Costa-Ricanern soll Spanien militärischen Succurs schicken wollen (?). (Fr. J.)

(Das Präpariren des Holzes zum Schutze gegen Fäulniß.) Für Gegenden, welchen gewisse Holzgattungen, z. B. Eichen, fehlen, oder welche hohe Holzpreise haben, wird das in Frankreich von Herrn Boucherie erfundene oder vielmehr von ihm in das praktische Leben eingeführte Imprägniren des Holzes mittelst Kupfer- und Eisenvitriol, Kreosot, Holzsäure oder Zinkchlorid immer wichtiger, und bereits bestehen für diesen Zweck auch in Deutschland bei einzelnen Holzhandlungen besondere Vorkehrungen, so z. B. bei Niederwalluf am Rhein, wo selbst imprägnirte Weinbergspfähle ausgeboten werden, die sofort im Nassauischen u. s. w. zur Verwendung kommen. Auch in Württemberg dürfte sich bei dem großen Bedarf an Weinbergspfählen, Hopfenstangen u. s. w. und bei den ziemlich hochgestiegenen Preisen ein deßfallsiger Versuch gewiß lohnen und ein Unternehmer gute Geschäfte machen. Die Dauer imprägnirter Pfähle wird auf 30 Jahre angegeben. Viel wichtiger aber ist das Imprägniren des Holzes für den Eisenbahnbau, wie es in den nördlich gelegenen Ländern, z. B. Belgien, Holland, Sachsen, Hannover, auf der französischen Nordbahn ꝛc. immer mehr zur Anwendung kommt. Die auf der Pariser Ausstellung vorgezeigten 7 Jahre alten nicht präparirten Bahnschwellen waren faul, die imprägnirten vollkommen gesund. Im Juli 1847 wurden zu Bremen 6 Probeschwellen imprägnirt und in ein Geleis des dortigen Bahnhofs gelegt. Am 7. April 1855 war die deutsche Pappel einen Zoll tief angegangen, im Innern aber noch fest; die Schwellen von der Eiche, Zitterpappel, Kiefer, Tanne und Buchen waren noch völlig erhalten. Die größte Nutzanwendung, die sich hieraus ergibt, besteht — abgesehen von den geringeren Kosten der Unterhaltung der Eisenbahnen — in der größeren Unabhängigkeit einer Gegend von dem Vorkommen gewisser Holzgattungen und in der Gelegenheit zur besseren Verwerthung der weichen Holzarten und der Buche.

Politisches Register.

(Bayern.) Die 2. Kammer hat ihre Zustimmung dazu ertheilt, daß der Kreis Oberbayern zum Bau eines Irrenhauses ein Anlehen von 250,000 fl. aufnehme.

(Preußen.) Kaiser Alexander von Rußland hat in Berlin sehr viele Orden ausgetheilt.

(Frankreich.) Lejoliwet und Bossard wurden wegen unerlaubter vorzeitiger Veröffentlichung des Friedensvertrags vom 30. März ds. Js. zu 2jährigem, bez. 15monatlichem Gefängniß verurtheilt.

(Italien.) Sardinien wird ebenfalls von Ueberschwemmungen heimgesucht.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 7. Juni 1856.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	28 fl. 15 kr.	26 fl. 28 kr.	23 fl. — kr.	Gest. — fl. 2 kr.
Korn	21 fl. 40 kr.	18 fl. 45 kr.	15 fl. — kr.	Gest. — fl. 12 kr.
Gerste	15 fl. — kr.	13 fl. 2 kr.	11 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 40 kr.
Haber	6 fl. 50 kr.	6 fl. 13 kr.	5 fl. 51 kr.	Gef. — fl. 12 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 1364 Schäffel.

München, 7. Juni. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 13,139 Schäffel, wovon 12,139 Sch. verkauft und 1000 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 21 fl. 10 kr. (gest. um — fl. 13 kr.), Korn 16 fl. 7 kr. (gest. — fl. 2 kr.), Gerste 11 fl. 42 kr. (gef. — fl. 12 kr.), Haber 6 fl. 37 kr. (gest. — fl. 12 kr.) Die Reste bestanden in 613 Schäff. Waizen, 182 Sch. Korn, 135 Sch. Gerste, 70 Sch. Haber. Umsatzsumme 213,982 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 7. Juni. Waizen 20 fl. 31 kr. (gest. — fl. 4 kr.), Korn 19 fl. 11 kr. (gest. — fl. 7 kr.), Roggen 15 fl. 56 kr. (gest. — fl. 6 kr.), Gerste 12 fl. 51 kr. (gest. — fl. 5 kr.) Haber 5 fl. 53 kr. (gest. — fl. 3 kr.) Schrannenstand 3045 Schäffel. Umsatzsumme 50,415 fl. 19 kr.

Mainz, 6. Juni. Der heutige Getraidemarkt war wider Erwarten sehr stark befahren, und würde derselbe statt des beklagenswerthen Regenwetters, von welchem wir seit gestern wieder heimgesucht sind, von einem heiteren Himmel begünstigt gewesen seyn, so hätten die Preise ohne Zweifel einen bedeutenden Abschlag erfahren, während sie so nur weniges gewichen sind. Es kostete: Waizen 200 Pfd. 16 fl. 30 kr. bis 17. fl., Korn 180 Pfd. 12 fl. 10 kr. bis 12 fl. 45 kr., Gerste 160 Pfund 8 fl. bis 8 fl. 30 kr. Im Großhandel war es diese Woche sehr still und es ist darüber nur eine Meinung, daß, sobald sich die Witterung zum Besseren gestaltet, die Preise fallen werden. (Mittelrh. Z.)

Wien, 7. Juni. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 84 1/8; 5pCt. Metall. 82 7/8; 4½ pCt. —; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 —; von 1854 107 1/2; Bankaktien —; Bank-Interimsaktien —; 4pCt. lomb.-vener. Anlehen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 377; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 586; österr. Staatsbahnaktien 310; Nordbahnaktien 2. 60. Wechselkurse: Augsburg uso 102½. London 10. 3. P. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 9. Juni. Heute Vormittag kam eine Abtheilung Oesterreicher hier an und wurde in der Umgegend einquartiert.

* Mittwoch den 11. Juni Morgens 8 Uhr wird im hohen Dom das Jahresfest des Vereins der heil. Kindheit unter Theilnahme der sämmtlichen katholischen Schuljugend der Stadt gefeiert.

§ Wien, 7. Juni. (Privat-Korrespondenz.) Bezüglich der galizischen Bahnen ist die definitive Verständigung endlich erfolgt, und bestätigt es sich, daß der Nordbahn die Strecke Oswiecim-Krakau-Dembica und Krakau-Myslowitz übergeben werden, sowie ihr der Weiterbau nach Przemisl übertragen wird. Der galizische Adel erhält die Konzession für den Bau von Przemisl nach Lemberg und Brody; bezüglich der Verlängerung nach Czernowitz jedoch ist ihm keine Verpflichtung aufer-

legt, sondern bleibt dieselbe seinem späteren Entschlusse vorbehalten. Die Kreditanstalt wird sich an diesem Unternehmen mit einer ziemlich bedeutenden Summe betheiligen, und hat daher durch den Ankauf von Nordbahnaktien an den letzten Börsen eine sehr richtige Spekulation gemacht.

Aus Hamburg, 7. Juni, wird der „Allg. Zeitung" telegraphirt: Eine aus guter Quelle hier eingegangene Nachricht von New-York (Datum?) versichert bestimmt, daß Hrn. Cramptons Ausweisung und Abreise aus den Vereinigten Staaten sich nicht bestätigt.

* Lyon, 5. Juni. Der „Salut public" erzählt eine Reihe von mehr oder minder tragischen Fällen, welche sich hier zumeist in der fürchterlichen Nacht vom 30. uf den 31. Mai zutrugen. In einer Straße stieg eine Frau, zwei Kinder auf den Armen, während ein drittes auf ihrem Rücken hieng, rasch die Stufen des Hauses herunter, um sich in die unten wartende Barke zu flüchten. Als sie den Fuß auf die letzte Stufe setzt, bricht sie unter ihr zusammen, — ein Kind entwischt ihr und stürzt ins Wasser; sie will es haschen, aber durch die rasche Bewegung glitschen auch die beiden anderen und versinken in das gemeinschaftliche Grab — und die unglückliche Mutter sieht vor ihren Augen ihre drei Kinder untergehen.

Eine Mutter und ihre 1[?]jährige Tochter hatten sich auf die Altane ihrer Wohnung geflüchtet, um in eine zu ihrer Rettung herbeikommende Barke zu steigen. Plötzlich stürzt das Haus zusammen und die Mutter verschwindet in den Fluthen. Die Tochter bleibt wunderbarer Weise an einem Mauervorsprunge mit ihrem Rocke hängen und schwebt über dem Abgrund; erst nach einer Stunde gelang es den Matrosen, sie aus ihrer fürchterlichen Lage zu reißen.

Eine Barke der Pontoniers hatte 25 Personen aufgenommen; auf dem Wege stürzt ein Haus ein — und die Barke sinkt. Der Lieutenant und ein Sergeant allein entkommen.

* Durch die „N. Preuß. Ztg." wird jetzt auch die Ansprache bekannt, welche Kaiser Alexander in Warschau am 27. Mai, am Tage nach dem großen Adelsballe im Schlosse von Łazenki, an die daselbst versammelten 250 polnischen Adeligen hielt. Er sprach: „Ich komme, Ihnen zu sagen, meine Herren, daß ich sehr glücklich war, mich gestern unter Ihnen einzufinden; es war ein schöner Ball, ich danke Ihnen. Man hat Ihnen gewiß die Worte wiederholt, die ich an die Deputirten des Adels richtete, als ich sie vor einigen Tagen empfing. Ich wiederhole es Ihnen nochmals — es ist meine Ueberzeugung —, daß das Wohl Polens erfordert, daß es für alle Zeiten mit der großen Familie der Kaiser von Rußland vereinigt bleibt. Indem es seine Rechte und Institutionen, so wie sie ihm von meinem Vater gegeben wurden, beibehält, habe ich den unerschütterlichen Willen, Gutes zu thun und die Wohlfahrt des Landes zu befördern. Ich beabsichtige, diesem Lande alles das zu sichern, was für dasselbe vortheilhaft seyn könnte, und das, was mein Vater ihm bereits bewilligt und verliehen hatte; aber es hängt von ihnen, meine Herren, ab, mir dieses zu erleichtern." Der Kaiser erwähnte hierauf der von ihm ertheilten Amnestie und schloß dann mit den Worten: „Vor Allem aber handeln Sie, meine Herren, so, daß das Gute möglich wird, und daß ich nicht in die Nothwendigkeit versetzt werde, zu zügeln und zu strafen. (Indem der Kaiser sich zu einem Marschall wandte:) Haben Sie verstanden? Es ist mir stets lieber, zu belohnen, als zu bestrafen. Es ist mir weit angenehmer, wie dies jetzt der Fall ist, Veranlassung zur Anerkennung zu haben. Wissen Sie, meine Herren, daß, wenn es nöthig ist, ich zu strafen wissen und wirklich strafen werde!"

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Die deutschen Kaiser, in Lebensbeschreibungen und Bildern, herausgegeben von J. Seybt. Mit 52 Abbildungen der deutschen Kaiser in Holzschnitt. 376 Seiten 8. gebunden. Pr. fl. 1. 3 kr.

Dieses Büchlein bietet eine Darstellung der wichtigsten Momente aus dem Leben und der Regierung der 52 deutschen Kaiser und empfiehlt sich ebensowohl durch elegante Ausstattung wie durch außerordentlich billigen Preis.

Bei **Wilhelm Braumüller,** k. k. Hof- und akademischer Buchhändler in Wien erschien und ist in der **Stahel**'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg zu haben:

Compendium

der

chirurgischen Operationslehre

von

Dr. Wenzel Linhart,

o. ö. Professor der Chirurgie an der k. Julius-Maximilians-Universität in Würzburg.

1856. Mit 315 in den Text eingedruckten Holzschnitten. Preis fl. 7. 12 kr.

Der Herr Verfasser hat in diesem Compendium seine *mehrjährigen Erfahrungen als Lehrer der operativen Chirurgie* niedergelegt, und entspricht dasselbe zunächst den Bedürfnissen der Schüler und Anfänger, wie es auch ausser der Schule im *praktischen Leben* nützlich sein dürfte. — Das Compendium zerfällt nach seinem Inhalte in folgende Hauptabschnitte: Allgemeine Begriffe oder elementare Operationen. — Operationen der Arterien. — Operationen an den Venen, am Nervensysteme, an den Muskeln und deren Anhängen, am Knochensystem, am Kopfe, am Halse, am Thorax, am Unterleibe, an den Harnorganen. — Der therapeutische Zweck der operativen Chirurgie ist hier nirgends ausser Acht gelassen, so wie auch die anatomischen Erörterungen, welche den Beschreibungen der Operation vorausgehen, möglichst vollständig gegeben sind. *Die dem Texte beigedruckten 315 Abbildungen erläutern theils die anatomischen Beschreibungen, theils die operativen Handgriffe.*

Aumühle.

Morgen Dinstag den 10. Juni

Harmoniemusik

wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Hendschel's Telegraph,

Juni-Lieferung,

ist eingetroffen und um 30 kr. zu haben in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Schöne Mainaussicht.

(Fischergasse Nr. 57.)

Morgen Dinstag den 10. Juni bei günstiger Witterung **Harmonie-Musik** vom k. 9. Infanterie-Regimente. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Verstorbene.

Simon Lavange, Rentamtsdienersgehilfe, 50 Jahre alt. — Ad. Hellmuth, Bürgerspitalpfründner, 75 Jahre alt. — Justina Lavil, Bürgerspitalpfründnerin, 75 J. alt. — F. Franziska Hauf, 2 Monat alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 8. Juni.

Adler. Maier, Gutsbesitzer a. Bibrach. Frau Schiller, Hauptmannsgattin a. Frankenberg. Kfl.: Tolle a. Berlinghausen, Küttenberger a. München, Wolf und Dietz a. Frankfurt, Göbel a. Nürnberg, Lust und Michle a. Plauen, Noll a. Wiesen, Schmitt a. Erfurt, Kunze a. Berlin.

Kleebaum. Pralier, Rentier a. Toulouse. Oekonomen: Kobler a. Knau, Köhler a. Gerstenberg, Hellmann a. Unterzeitscha, Riedel a. Großroda bei Altenburg. Bruckner, Partikulier aus Breslau. Kleyer, Gastw. Biermayer und Werth, Fabrikanten a. Darmstadt. Kaufl.: Rhein aus Odessa, Knie a. Regensburg.

Kronprinz. Knaut, Fabrikant a. Weimar. Huscheck mit Frau, Oberlint a. Wien. Weißkog, Fabrikant a. Paris. Tichlert und Groß, Bauunternehmer a. Offenbach. Böhm, Oekonom aus Frankfurt. Kaufl.: Keil u. Dittrich a. Frankfurt.

Schwan. Schmitt mit Gattin, Privatier aus Augsburg. Hussel, Agent a. Berlin. Erelweiß, Pfarrer a. Heidelberg. Braun, Kameralpraktikant a. Nürnberg. Mastdorff, Dr. med. aus Leipzig. Kaufl.: Martin a. Genf, Frank a. Heilbronn, Bergwald a. Bern, Heimers a. Konstanz.

Wittelsbacher Hof. Dostert, Holzhändler a. Mannheim. Braumann, Fabr. aus Offenbach. Schorer, Priv. a. Strablungarn. Hummel, Gutsbesitzer a. Landshut. Bartbelme, Pfarrer a. Sailauf. Müller, Weis und Bärenschmit, Privatier a. Wonnefeld. Kaufl.: Balling aus Worms, Fuchs a. Darmstadt, Folger a. Salzburg.

Württemberger Hof. Dr. Fleischner, Regimentsarzt mit Gemahlin a. Königshofen. v. Mitterstädt, Rechtsanwalt a. Neuwied. Kaufl.: Heller a. Regensburg, Charles a. Paris.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{41} A.	Eilzug.	4^{24} A.	10^{5} F. *)
5^{0} A.	9^{00} F. †)	Postzug.	9^{13} F.	5^{30} M.
11^{25} A.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M	4^{45} A.
8 — F.	3 — F.	"	9^{20} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts. in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang Mittwoch und Samstag nach Wertheim und Frankfurt, Vormittags 10 Uhr.

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte" der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

	zu haben	anzubr.
3 pCt. Anhalt-Cöthen	—	77
3½ „ Landgräfl. H.-Homb.	—	89½
3½ „ Löwenst.-Wertheim (bayer.)	87	—
3½ „ Fürstl. Fürstenberg	—	87
3½ „ Neuwied	—	88
3½ „ Leiningen (bad.)	89	—
3 „ do.	—	79
5 „ do.	—	100
3½ „ Solms-Laubach	90	—
3½ „ Solms-Rödelheim	—	89
3½ „ Solms-Lich	—	89
3½ „ Isenburg-Birstein	68	—
4 „ Hohenzollern.-Hechingen	—	96
4 „ Lucca, alte	—	78
4 „ do. neue	—	84
4 „ Homb.-Meisenh.	—	96
4 „ Erzherz. Karl'sche	—	74
4 „ Ferdinand Coburgische	—	96
4 „ Fürstl. Esterhazysche	67	—
4 „ do. Loose	74	—
4 „ Fürstlich Palffy	—	65
4 „ Gräfl. Palffy	65	—
4 „ Schwarzenberg	77	76
4 „ Frstl. Oettingen-Wallerst.	—	86
4 „ Wittgenstein-Berleburg	—	98
4 „ Erbach-Fürstenau	—	92½
4 „ Gräflich Szechenyi	—	68

	zu haben	anzub.
4 pCt. Gräflich Szapary	—	60
4 „ „ St. Genois	—	68
4 „ Schönborn	—	66
4 „ Sandor	—	64
4 „ Strachwitz	—	64
4 „ Carl Eltz	—	96
4 „ Hugo Eltz	—	71
4 „ Viczay	64	—
4 „ Nizky	—	64
4 „ Hunyady	—	66
4 „ Banfy	44	—
4 „ Henkel v. Donnersmark	—	82
4 „ Ungar. Waldburgersch.	—	61
4½ „ Fürstl. Fürstenbergische	—	100
4½ „ Esterhazy Mich.	—	73
4½ „ Batthyany Gust.	—	73
4½ „ Batthyany Joh. B.	76	75
4½ „ Orczy	—	73
4½ „ Sztaray	—	73
4½ „ Karoly.	—	73
4½ „ Forgacs	73	—
4½ „ Pejacsevich	73	—
Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	26	25
Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	26	25
Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	12½	12
4½ pCt. Triester Loose	97	96½

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 9. Juni Mittags: 14° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

// Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 160.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 10. Juni	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Margaritha. Sonnenaufgang: 3 Uhr 56 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 2 Minuten. — Monduntergang: 12 U. 29 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 14 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 21 Grad Wärme. — Bauernregel: Hat Margarith keinen Sonnenschein, so kommt das Heu nicht trocken hinein.

Lokales und aus dem Kreise.

Sitzung der Gemeindebevollmächtigten vom 9. Juni.

Joh. Heinrich von Lengfurt wurde im Rekurswege von k. Regierung als Bürger und Schneidermeister dahier angenommen, zwei weitere Gesuche um gleiche Konzession dagegen abschlägig beschieden. — Das Gesuch des Val. Erbacher von hier um Annahme als Bürger und Rothgerbermeister wurde begutachtet; desgl. das Gesuch des Steph. Brenner von Eltmann um Bürgerannahme und Ertheilung einer Papier- und Schreibmaterialienhandelskonzession; desgl. das Gesuch des Handlungskommis Franz Jos. Röder von hier um Annahme als Insasse mit Verehelichung; desgl. die Gesuche des Jos. Thaler und Joh. Burger von hier um die Annahme als Bürger und Metzgermeister; desgl. das Gesuch des Wirthschaftspächters Stephan Weiß von hier um die Annahme als Insasse und Verehelichungserlaubniß; desgl. die Gesuche des Mich. Mengel von hier, Jos. Nikolaus von Ichtolzhausen, Friedr. Drescher von hier und Franz Nickles von Klingenberg um die Annahme als Bürger und Schuhmachermeister; desgl. das Gesuch des Val. Reinhard von hier um die Annahme als Bürger und Bäckermeister; desgl. das Gesuch des Mich. Frisch von hier um die Annahme als Insasse, und das Gesuch des Zacharias Eck von Ingolstadt um die Annahme als Bürger und Bäckermeister. — Abschlägig wurden beschieden: 1 Gesuch um Annahme als Bürger und Schmiedmeister, 6 Gesuche um Annahme als Bürger und Metzgermeister; 1 Gesuch um Annahme als Bürger und Zimmermeister; 1 Gesuch um Annahme als Bürger und Tapezier; 4 Gesuche um Annahme als Bürger und Schuhmachermeister; 3 Gesuche um Annahme als Insassen und 1 Gesuch um Annahme als Bürger und Viehhändler.

Am letzten Samstage wurden in der Leiste die ersten blühenden Trauben gefunden.

△ Gesellenvater Kolping wird auf seiner Rundreise durch Bayern Mittwoch den 11. ds. Mts. in Bamberg, und Donnerstag den 12. d. Mts. in Würzburg eintreffen, sich am Freitag den 13. nach Wiesentheid begeben und wahrscheinlich der Sonntag den 15. in Heidingsfeld stattfindenden Eröffnung des dortigen katholischen Gesellenvereins beiwohnen.

In Schweinfurt beabsichtigt man die Gründung eines „Jünglingsvereins."

* Schweinfurt. (Oeffentliche Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichtes.) Verurtheilt wurden: Lorenz Bauer und Gotthard Albrecht von Uchenhofen wegen Körperverletzung, Ersterer zu 3 Monat, Letzterer zu 45 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß; Barthel Götz von Haßfurt wegen Vergehens des Diebstahls zu 45 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß; Magdalena Kieber, Konrad Kleber und Maria Fehl wegen Vergehens des Diebstahls, Erstere zu 10 Monat einfaches, Konrad Kleber zu 10 und Maria Fehl zu 7½ Monat Gefängniß in Klosterebrach; Michael Dorsch von Birnfeld wegen Verbrechens des Diebstahls zu 3 Jahre Arbeitshaus; Josephine Krömer von Astheim wegen Vergehens des Diebstahls zu 45 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß; Franz Rohrer von Kirchlauter wegen Vergehens der unerlaubten Selbsthilfe zu 4 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß; Dominikus Schmitt von Rügshof wegen Vergehens der Körperverletzung zu 3 Monat doppeltgeschärftes Gefängniß.

* Die Zahl der Kissinger Kurgäste betrug bis zum 7. Juni 748, darunter Se. Durchl. der regierende Fürst von Liechtenstein und Gemahlin und Se. Exc. Graf v. Nesselrode, ehemaliger russischer Reichskanzler.

Aschaffenburg, 8. Juni. J. kgl. Hoh. die Prinzessin Alexandra von Bayern traf unter dem Namen einer Gräfin von Spessart gestern im hiesigen Bahnhofe ein. J. k. Hoheit begab sich vom Bahnhofe aus zu Fuß in das Pompejanum und von da durch den Schloßgarten ins Schloß, wo sie übernachtete. Die Abreise nach der Ludwigshöhe erfolgte heute früh 8 Uhr. (Asch. Ztg.)

Aschaffenburg, 8. Juni. Vorgestern verstarb in dem benachbarten Hösbach eine Frau an den Folgen ihrer Unmäßigkeit. Sie hatte nämlich, allerdings, wie man hört, von ihrer Umgebung dazu aufgefordert, eine solche Quantität Branntwein genossen, daß sie wenige Stunden darnach ihren Geist aufgab. (Asch. Ztg.)

Vermischtes.

Regensburg, 7. Juni. Die heutige, unter dem bewältigenden Eindrucke abgehaltene Schranne, welchen das schreckliche Gewitter vor 8 Tagen mit allen seinen schmerzlichen Folgen hinterließ, brachte wohl höhere, aber keineswegs die von vielen ängstlichen Gemüthern befürchteten hohen Preise. Die Mittelpreise berechnen sich: Waizen 21 fl. 45 kr. (gest. um 3 fl. 12 kr.), Korn 17 fl. 41 kr. (in sehr geringen Quantitäten zu Markt gebracht und gestiegen 3 fl. 14 kr.), Gerste 11 fl. 15 kr. (bei sehr belangreicher Zufuhr gestiegen um 24 kr.), Haber 7 fl. 8 kr. (gest. um 1 fl. 5 kr.) Das in vieler Hinsicht unerklärbare Benehmen eines großen Theils der hiesigen Einwohner, die in der verflossenen Woche die massenhaftesten Einkäufe an Brod und Mehl gemacht haben, als gälte es, sich auf eine Jahre lange Belagerung oder auf die gefahrdrohendste Theuerung oder Hungersnoth gefaßt zu machen, ist eher geeignet, einer künstlichen Theuerung Vorschub zu leisten, als zur Einhaltung mäßiger Preise mitzuwirken. Wenn auch das furchtbare Elementarereigniß vom 31. Mai für viele, insbesondere für die Beschädigten, schmerzliche Nachwehen im Gefolge haben wird, so darf man sich zur Zeit doch keiner Besorgniß wegen der Zukunft überlassen, weil die durch Orkan und Hagelschlag betroffenen Gegenden im Grunde doch nur einen kleinen Theil des Vaterlandes berühren und weil in allen übrigen Gauen der Stand der Feldfrüchte ein höchst erfreulicher, zu den besten Hoffnungen berechtigender ist. (Rgsb. T.)

An den 1. Bürgermeister der Stadt Fürth (der bekanntlich seit den vorjährigen Landtagswahlen in den höchsten Kreisen nicht sonderlich gut angeschrieben war) ist folgendes königliche Handschreiben gelangt: „Die Stadt Fürth hat durch die in Anlaß der 50jährigen Erinnerungsfeier ihrer Vereinigung mit Meiner Krone an Mich gerichtete Zuschrift vom 20. v. M. den dankbaren und anhänglichen Gesinnungen, welche sie mit Mir und Meinem königlichen Hause verbinden, einen beredten Ausdruck verliehen, den Ich anmit gerne mit der Versicherung Meiner beifälligen Anerkennung erwidere. Ich hoffe mit Zuversicht auf die Fortdauer dieser erfreulichen patriotischen Gesinnungen, die im nächsten Zusammenhange stehen mit dem steten Fortblühen der Stadt, welcher Ich mit königlicher Gnade beigethan bin. Nymphenburg den 3. Juni 1856. Max."

Auch der Markt Seßlach und Umgegend ist von einem furchtbaren Hagelwetter mit Wolkenbruch heimgesucht und sehr beschädigt worden. (Landb.)

* Abgesehen von dem Schaden, welchen an einzelnen Orten Hagel und Ueberschwemmung angerichtet haben, hört man aus allen Gegenden nur Günstiges über den Stand der Feldfrüchte.

Berlin, 7. Juni. Unter den Fremden von Distinktion, die sich die Merkwürdigkeiten von Berlin und Umgegend beschauen, ist Joseph Bonaparte, der älteste Sohn Lucian's, zu nennen, der sich seit vorgestern, von Dresden herkommend,

im tiefsten Inkognito hier aufhält. Wir verbinden damit die Mittheilung des Gerüchts, daß Kaiser Napoleon dem Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha seinen Besuch zugesagt habe. (A. Z.)

Es ist früher oft im Plane gewesen, Berlin zum Sitz eines kathol. Bischofs zu erheben. Dieser Plan, von dem man seit mehreren Jahren nichts mehr hörte, ist jetzt wieder aufgenommen worden. (N. M. Z.)

In Köln stand am 4. Juni der bekannte Schwindler Gerothwohl a. Frankfurt a. M., auch „Graf Croy" genannt, wegen Versuchs von Betrug vor dem Zuchtpolizeigericht. Er wurde des ihm zur Last gelegten Betrugsversuchs für überführt erklärt und zu zwei Monaten Gefängniß, 100 Thalern Geldbuße (event. einem Monat Gefängniß) und demnächstiger Landesverweisung verurtheilt. (Fr. Bl.)

Die diesjährige Philologen-Versammlung wird in Stuttgart am 23. September eröffnet und von da an bis zum 26. September gehalten werden.

Kassel, 7. Juni. Unter den Tagesgesprächen figurirt noch immer der Ausgang des Tassius'schen Prozesses. Die Strenge des gefällten Urtheils (Kassation, Verlust der Nationalkokarde und drei Monate Zuchthaus) läßt sich aus dem Umstande ermessen, daß sämmtliche dem Verurtheilten zur Last gelegten und als erwiesen angenommenen Erpressungen, Fälschungen, Betrügereien rc. den Gesammtbetrag von 25 Thl. nicht übersteigen. In den meisten Fällen hat es sich um Uebervortheilung von Beträgen weit unter einem Thaler gehandelt und sind sämmtliche durch diesen Prozeß berührte Vergehen erst im Laufe des vorigen Jahres verübt worden. Ein ähnlicher Prozeß wird seit Anfang dieser Woche vor dem hiesigen Kriegsgerichte öffentlich geführt und betrifft derselbe die Person eines Militärarztes, welcher seit acht Monaten wegen Vergreifen an fremdem Eigenthum und versuchter Brandstiftung in Untersuchungshaft sich befindet. (Fr. Pstz.)

Aus dem Königreich Hannover, 2. Juni. Seit Kurzem sind einige Agenten mehrerer angesehenen Rübenzuckerfabrikanten der Magdeburger Gegend thätig, um in Hannover Konzession und Grund und Boden zur Anlegung einer Zuckerfabrik in riesenhaftem Maßstabe zu erhalten. Die Absicht des Unternehmens ist, nicht die Rübe, sondern die Kartoffel als Rohmaterial zur Zuckerfabrikation zu verwenden. — Der hannover'sche Mäßigkeitsapostel, Pastor Böttcher, hat Versuche zur Wiederbelebung des im Jahre 1848 eingegangenen Mäßigkeitsvereins gemacht, was ihm auch gelungen ist, hauptsächlich dadurch, daß er die Frauen für die Sache gewonnen hat. Diese haben sich nämlich zu verpflichten, daß in ihrem Haushalt ferner kein Branntwein verabreicht werden solle. (Schw. M.)

Der Verbrauch echten Champagners hat seit 3 Jahren wesentlich in Wien abgenommen. Im Jahre 1853 wurden noch 150,000 Flaschen versteuert, im Jahre 1854 nur noch 70,000 Flaschen. Im Jahre 1855 dürfte der Umsatz kaum 40,000 Flaschen erreicht haben. Dagegen ist der Verbrauch der im Inlande erzeugten Champagner-Sorten fortwährend im Zunehmen. Im Verlaufe des verflossenen Jahres sind auch einige neue Champagnerfabriken entstanden.

Gestorben: Der Bischof von Glocester und Bristol, Dr. James Henry Monk, im Alter von 72 Jahren. — In Hannover Artilleriegeneral a. D. Hartmann.

Während Frankreich von furchtbaren Ueberschwemmungen heimgesucht ist, herrscht in Wien die drückendste Hitze, die für den Gesundheitszustand der Hauptstadt ernstliche Besorgnisse einflößt. Tyrol ist vom Sirocco heimgesucht, der den Schnee in den Gebirgen schmilzt und die Wasser zum Steigen bringt; der Inn ist in 24 Stunden um 3 Schuh gestiegen.

Einzelne bei der Pariser Thierschau ausgestellte Ochsen und Kühe sind zu sehr hohen Preisen verkauft worden, so fünf belgische Kühe zu 4500 Frs. Die sächsischen Schafzüchter haben etwa 50 Stück Merino's zu 80,000 Frs. für die Zeit der Ausstellung versichert. (K. Z.)

Die belgischen Eisenbahnstationen sollen jetzt elektrische Uhren erhalten, die natürlich, nach Einer geregelt, allenthalben ganz genau gehen. An der Station Ostende ist eine solche Uhr aufgestellt, die in keiner Weise etwas zu wünschen übrig läßt. (Köln. Ztg.)

London, 6. Juni. Gestern trat zum ersten Male der Fall ein, daß ein Lordmayor (Bürgermeister der City) israelitischer Religion die hohe englische Geistlichkeit (den Erzbischof von Canterbury, die Bischöfe von Winchester, Bangor und andere) im Mansion-House bewirthete. In den Reden findet sich kein Anspiel auf die Religionsverschiedenheit des Wirthes und seiner Gäste, sondern sie betrafen nur die Wirksamkeit der höhern und der niedern Geistlichkeit in Bezug auf Gesellschaften zur Verbreitung des Volksunterrichts, auf Wohlthätigkeitsanstalten der Hauptstadt u. dgl., hinsichtlich deren der Lordmayor die Thätigkeit des Erzbischofs, des Bischofs von London u. s. w. rühmend hervorhob; Letzterer zollte dann seinerseits den Bemühungen seiner Lordschaft alle Anerkennung, die gute Harmonie zwischen Kirche und Staat zu bewahren. (A. Z.)

London. A. Saffi, einer der ehemaligen römischen Triumvirn, soll sich von hier in die Schweiz begeben haben, um unter den dortigen italienischen Flüchtlingen dem Einflusse Piemonts entgegenzuwirken und den Mazzinisten-Komite's, die der Auflösung nahe seyn sollen, neue Verhaltungsbefehle zu bringen. Auch soll mit Beihilfe reicher englischer Chartisten, die besonders in Newcastle am Tine ihren Sitz haben, ein Mazzinistisches Anleben von 500,000 Lire kontrahirt werden, das aber nach allen bisherigen Erfahrungen mit ähnlichen revolutionären Finanz-Operationen wohl schwerlich zu Stande kommen dürfte. (A. Z.)

Von Sheerneß wird der „Daily News" geschrieben: „Durch den Telegraphen ist hier der Befehl eingetroffen, in aller Eile den Schraubendamper „Cressy" (80 Kanonen) für den auswärtigen Dienst auszurüsten. Er wird vollständig armirt werden und nimmt Kugeln, Bomben, Raketen rc. aller Art an Bord. Er soll so schnell wie möglich in See stechen. Sein Befehlshaber, Kapitän Richard Warren, nimmt versiegelte Instruktionen mit."

London, 7. Juni. In der gestrigen Sitzung des Unterhauses erklärte Lord Palmerston auf eine Frage des Sir E. Lytton Bulwer, die Nachricht von der Entlassung des Herrn Crampton sey durch ein Paketboot der Linie Cunard, das Halifax am 22. Mai verlassen, nach England gekommen, aber durch einen am folgenden Tage eingetroffenen Dampfer nicht bestätigt worden. Der Premier bat, sich auch ferner jeder parlamentarischen Diskussion über die Unterhandlungen zu enthalten, die einen sehr ernsten Charakter angenommen hätten, er hoffe, daß sie ohne Störung der friedlichen Beziehungen der beiden Nationen endigen würden. (K. Z.)

Madrid, 1. Juni. Die Königin hat einen gestern beabsichtigten Besuch im Theater unterlassen, weil der Polizei ein beabsichtigtes Attentat auf das Leben der Königin denunzirt worden war. Doch glaubt man, daß der Denunziant die Polizei nur um eine starke Geldbelohnung prellen wollte. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. (Fr. Postz.)

Briefe der „Triester Zeitung" aus Konstantinopel sprechen von einer großen Gährung, welche unter den Türken in Betreff des Hat-Humayum herrsche; in Podgorizza steckten die Türken zwei katholische Kirchen in Brand und tödteten zwei Christen; bei Nisika, in der Nähe von Montenegro, griffen die Christen, um sich für die Gewaltthätigkeiten zu rächen, deren Gegenstand sie waren, eine von Ragusa kommende Carawane an und plünderten dieselbe; 14 Türken wären bei diesem Vorgange getödtet worden.

Politisches Register.

(Oesterreich.) Kaiser Franz Joseph wird im Juli eine Reise in die Lombardei antreten.

(Frankreich.) Die Ueberschwemmung zu Lyon wird u. a. auch auf die Seidenzucht und Seidenweberei nachtheilig wirken.

(Italien.) Mazzini hat wieder einen wüthenden revolutionären Aufruf an die Italiener erlassen.

(Nordamerika.) In Washington hat wieder einmal im Sitzungssaal des Senats ein Senator den andern tüchtig durchgeprügelt.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 7. Juni.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	26 fl. 40 kr.	25 fl. 29 kr.	23 fl. 15 kr.	Gest. — fl. 32 kr.
Korn	23 fl. — kr.	19 fl. 51 kr.	18 fl. 15 kr.	Gest. — fl. 56 kr.
Gerste	13 fl. 45 kr.	13 fl. — kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. 15 kr.
Haber	7 fl. 15 kr.	6 fl. 44 kr.	5 fl. 15 kr.	Gest. — fl. 10 kr.

Summa der verkauften Früchte 401 Schäffel.

Frankfurt, 9. Juni. Der heutige Fruchtmarkt war des jüdischen Feiertags wegen sehr wenig besucht, und es wurden nur in

Waizen, Wetterauer Waare, zu 17 fl. für 200 Pfund Zollgewicht, einige Verkäufe geschlossen. (Fr J.)

Neueste Nachrichten.

München, 9. Juni. Der Landrichter F. L. Fink in Otterberg wurde bis auf Weiteres in temporären Ruhestand versetzt; die k. Pfarrei Schongau, Ldg. gleichen Namens, dem von der Ludwigs-Maximilians Universität in München hierauf nominirten Priester M. Held, Cooperator zu Isen, Landg. Haag; die k. Pfarrei Rohrbach, Ldg. Monheim, dem Priester J. Maier, Cooperator zu Spalt, Ldg. Pleinfeld; die kathol. Pfarrei Finsing, Ldg. Ebersberg, dem Priester C. Feichtmayr, z. Z. Commorant in München, übertragen; dem Gemeindevorsteher J. A. Rieder von Fellheim, Ldg. Babenhausen, die allerhöchst belobende Anerkennung seines ersprießlichen Wirkens im Gemeindedienste ausgesprochen und die Veröffentlichung dieser Anerkennung durch das Regierungsblatt anbefohlen. (N.M.Z.)

Einer telegraphischen Depesche aus Lissabon zufolge hat der Ministerpräsident Herzog de Saldanha seine Entlassung eingereicht. Der Graf de Labradio ist mit der Bildung eines neuen Kabinets beauftragt worden. Es scheint, daß die in den Cortes verhandelte Finanzfrage diese Ministerkrisis herbeigeführt hat. (F. P.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 7. Juni. Heute Mittag vorbeigefahren: J. J. Gerling von Miltenberg mit Ladung von Frankfurt.

Wertheim den 8. Juni Heute Vormittag hier vorbeigefahren: J. C. Weiermann von Bamberg, mit Ladung aus der Pfalz.

Bekanntmachung.

Es wurden in der Mitte v. M. dahier 7 Stück Schlosserwerkzeuge, unter diesen eine Feilglobe zu verkaufen gesucht, welche, da sie entwendet seyn können, vorläufig in amtliche Verwahrung genommen wurden.

Etwaige Eigenthumsansprüche sind binnen **vier Wochen** von heute an dahier und zwar in Nr. 6 der diesseitigen Geschäftszimmer vorzubringen, widrigens über diese Gegenstände weiter verfügt werde.

Würzburg den 5. Juni 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.

Exp.-Nr. 15,544/14,187. Bürchl.

Kurs der Geldsorten.

Vom 9. Juni.

Pistolen 9 fl. 38½—39½ kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 50—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¾—45 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Alle Sorten reinen **Weinessig** sowie **Liqueure** bester Qualität sind in meinem Verkaufslokale, Eichhorngasse, zu haben, und empfiehlt zur geneigten Abnahme

G. Heinrich Beck.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Färbermeisters **Franz Eduard Seubert** wird das unten näher beschriebene Wohnhaus nebst Färbereieinrichtung, dann 1¾ Morgen Weinberg im Stein zum zweiten Male am

Montag den 14. Juli l. Js. Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 2 unter den an der Tagfahrt selbst weiter bekannt zu gebenden Strichsbedingnissen öffentlich versteigert und erfolgt der Zuschlag sofort, wenn der Taxwerth des Hauses mit 24,000 fl., und der des Weinberges mit 900 fl. erreicht wird.

Würzburg den 23. Mai 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Exp.-Nr. 13,382. III. Meisner. [2b]

Beschreibung des Hauses:

Das zur rubrizirten Verlassenschaft gehörige Wohnhaus 2. Distr. Nr. 437 ist gegen den Marktplatz 60′ lang, gegen die Hauptwache 65′ lang und gegen die Greifsengasse 26½′ tief, 3 Stock hoch, ganz aus Steinen erbaut und mit einem deutschen Breitziegeldache bedeckt. Der Flügelbau gegen die Greifsengasse ist 38′ lang, 18′ tief, 3 Stock hoch, aus Stein und Fachwerk erbaut und hat gleichfalls ein mit Breitziegeln gedecktes Dach.

Zwischen diesen Gebäulichkeiten befindet sich ein gemeinschaftlicher Hof mit gemeinschaftlichem Einfahrtsthore und endlich in diesem Hofe ein neu erbautes 4 Stock hohes Stiegenhaus mit 3 Stock Stiegen.

Der bauliche Zustand dieser Gebäulichkeiten ist gut und der Gelaß folgender:

1) Unter dem Hause 3 gewölbte Keller;
2) Im Parterre ein großer Raum mit einer Mange, 2 Verkaufsläden mit 2 Ladenzimmern, über diesen ein Vorplatz mit einem heizbaren und einem unheizbaren Zimmer und einer Kammer.
   Ein Lokal mit Färbereieinrichtung und eine Pferdestallung mit 2 Ständen, wobei jedoch bemerkt wird, daß ein Theil dieses Parterrestockes zur Hauptwache gehört.
3) Im zweiten Stock:
   drei Vorplätze, 3 Küchen, 7 heizbare und 1 unheizbares Zimmer, 1 Garderobe und 1 Abtritt.
4) im dritten Stocke:
   ein Vorplatz, 5 heizbare und 1 unheizbares Zimmer, 1 Garderobe, eine Küche, 1 Abtritt und 2 Bodenkammern.
5) Unter dem Dache des Hauptbaues befinden sich 5 durch Bretter abgetheilte Kammern.
   Der übrige Raum ist frei und unter dem Dache des Flügelbaues ein Trockenboden mit der nöthigen Einrichtung für die Färberei.

Im Verlag der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Herr, den du liebst, der ist krank!

Ein Kranken- und Trost-Buch für katholische Familien, besonders aber zum Gebrauche für Seelsorger.

Nebst dem Anhange:

SUMMA RITUUM IN CURA ANIMARUM FREQUENTIORUM,

von

Dr. Franz Hettinger,

Subregens im Klerikalseminar zu Würzburg.

Mit bischöflicher Gutheißung und einem hübschen Stahlstiche. 282 Seiten in 8°.

Eleg. brosch. Preis 36 kr., geb. in Leder 54 kr., für die Diöcese Würzburg.

Auswärts brosch. 48 kr. = 15 gr., in Lederband fl. 1. 12 kr. = 22 gr.

Der Ertrag ist zum Besten einer geistlichen Stiftung.

Der Verfasser sagt unter Anderem in seiner Vorrede: „Das Salbungsvolle, Herzerschütternde und doch wieder so Trostvolle der Gebetsweisen unserer Väter war es, was den Verfasser bewog, das Geeignetste aus den älteren Ritualien und Erbauungsschriften in diesem Krankenbuch zu sammeln. Man war bei ihrer Bearbeitung bestrebt, so viel als möglich auch die ursprüngliche Form und den herzlichen Ausdruck zu bewahren und die vom Herausgeber hinzugefügten Andachten in gleichem Geiste zu verfassen."

Unter vielen günstigen Recensionen sagt der „Katholik" im X. Band S. 431: „Der Name des Verfassers hat einen guten Klang und läßt nur Gutes erwarten. Zweck und Werth dieses Krankenbuches spricht am besten das Vorwort des Verfassers selbst aus. — — Es enthält dieses Buch die besten und kräftigsten Gebete für Kranke und Sterbende, und zwar nur ganz Gutes und Tüchtiges. Der Anhang, das kirchliche Ritual bei der Taufe, Ehe und Kranken-Provision, sowie die Ordo Exequiarum enthaltend, ist eine vielen Seelsorgern willkommene Zugabe. So kann denn dieses Büchlein Allen, die für sich und Andere Trost und Kraft in Krankheit suchen, und besonders den Seelsorgern bestens empfohlen werden."

So eben ist eingetroffen:

Der Bayerische Rechenmeister

oder die Kunst, in 30 Stunden alle arithmetische Aufgaben, welche bei Beamten, Geschäftsleuten und Gewerbtreibenden vorkommen, schnell und sicher lösen zu lernen. — Ein Buch für Beamte, Kauf- und Geschäftsleute, Fabrikanten und Gewerbtreibende, auch für Gewerbe-, Militär- und Vorbereitungsschulen, für Aeltern, welche ihre Kinder im Rechnen selbst unterrichten wollen und für Lehrer und Freunde der Arithmetik. Nach den besten Quellen und mit vorzugsweiser Beachtung des Grenzverkehrs bearbeitet, mit ausführlichen Münz-, Maaß- und Gewichtstabellen und beinahe 5000 Aufgaben versehen. Von E. D. Bräficke. Vollständig: Preis 2 fl. 42 kr.; auch in 6 Lieferungen à 27 kr. nach und nach zu beziehen.

Bestellungen auf dies empfehlenswerthe, echt nationale Unternehmen erbittet die

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

Getraute.

In der protestantischen Kirche:

G. A. Dappert, Oekonom in Mainbernheim, mit Wittwe S. M. Beck von da.

Verstorbene.

Karl Kuhn, Rechtskonzipient, 25⅓ Jahre alt. — Katharina Hibbel, Leimsiedersfrau, 48 J. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 9 Juni.

Adler. Büd'er, Ingenieur und Frl. Schmitt a. Nürnberg. Kaufl.: Karl a. Frankfurt, Becker a. Stuttgart, Kaiser a. Berlin, Seeberger aus Köln, Bleicher a. Koblenz, Fischer a. Nürnberg, Weiß a. Chemnitz.

Kleebaum. Hahn, Partikulier a. München. Pfister, Restaurateur a. Bergtheim. Weil, Verwalter a. Hohenroth. Lehrmann, Kommis aus Aschaffenburg. Schubart a. Eisfeld. Kaufleute: Dorn a. Wien, Klepp a. Wetzlar.

Kronprinz. v. Crailsheim mit Familie a. Rödelsee. v. Dreher a. Wien. Dr. Konigswärter a. Nürnberg. v. Rosanowski, Rittergutsbesitzer mit Familie a. Berlin. Kaufl.: Jachnert mit Familie u. Heille a Nauenburg, Michel a. Offenbach. Schulz, Rentier a. Zweibrücken.

Schwan. Wirsching, Gastwirth a. Kissingen. Sommer, Fabrikant a. Nürnberg. Haberkorn, Stud. med. a. Dresden. Oechslein mit Gattin, Privatier a. Bayreuth. Bomann, Registrator a. München. Kaufl.: Frenk a. Heilbronn, Fauk a. Frankfurt, Diedl a. Zwickau, Seiler a. Barmen.

Wittelsbacher Hof. Schreger, Revisionsbeamter a. Aschaffenburg. Frl. Leich, Gastwirthstochter und Frau Berling, Assessorsgattin a. Ansbach. Staib, Gutsbesitzer a. Haiteck. Hermann, Privatier a. München. Geyer, Mechanikus aus Uffenheim. Kaufl.: Back aus Bamberg, Lindl a. Magdeburg.

Württemberger Hof. Kaufl.: Gabin mit Gemahlin a. Leipzig. Hacklaudt a. Düsseldorf.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang Mittwoch und Samstag nach Wertheim und Frankfurt, Vormittags 10 Uhr.

Mit einer literar. Beilage.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 10. Juni Mittags: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 161. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Mittwoch, 11. Juni | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Barnabas. Sonnenaufgang: 3 Uhr 55 Minuten. Sonnenuntergang: 8 Uhr 4 Minuten. Monduntergang: 12 U. 55 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 13 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 15 Grad Wärme. — Bauernregel: Regnet's an Barnabas, schwimmen die Trauben bis in's Faß.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 11. Juni Vorm. 10 Uhr. Das seit heute früh über hier sich ergießende Gewitter hat für die Landschaften der nächsten Nähe durch Niedergehen eines Wolkenbruches, wie man sagt, bei Oberdürrbach großes Unheil gebracht. Schon seit 7 Uhr steigt der Quellenbach in einer so furchtbaren Weise, daß er jetzt, um 9½ Uhr, eine Höhe von 10—12 Fuß erreicht und gleich einem wilden Bergstrome sich in den Main stürzt, dessen glatte Fläche bis weit über die Hälfte des Flusses hoch aufwühlend. Aus den Bruchstücken, die das entfesselte Element mit sich führt, zu schließen, sind auch menschliche Wohnungen demselben zum Opfer gefallen, und wir dürfen uns auf die traurigsten Berichte über den Umfang des Unglückes leider gefaßt machen. Die niederen Ufer des Quellenbaches stehen sämmtlich unter Wasser. Auch der Dürrbach soll eine außerordentliche Höhe erreicht haben.

* Seit gestern sind sämmtliche Postbureaux in das neue Bahnhofgebäude übergesiedelt.

Eine in Haßfurt aufgegriffene, der Ermordung ihres außerehelichen Kindes verdächtige Weibsperson heißt Margaretha Völker und ist aus Langenwiesen, Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt; dieselbe war früher Dienstmagd in Schweinfurt. Wie wir hören, ist sie geständig, ihr ungefähr 6 Wochen altes Kind vom Bahnhofe daselbst in den Main geworfen zu haben, behauptet aber, daß dasselbe schon vorher eines natürlichen Todes gestorben gewesen. Der näheren Beschreibung, sowie andern Umständen nach wird es das kürzlich in Garstadt ans Ufer getriebene Kind seyn. (Schw. T.)

* Aschaffenburg, 10. Juni. Da bekanntlich mit dem 1. Oktober ds. Js. das 2. Bataillon des k. 4. Inf.-Regiments hierher in Garnison kommt, bei einem nur einigermaßen starken Präsenzstande die hiesige Kaserne aber zwei Bataillone nicht zu fassen vermag, weil ein ganzer Flügel von dem Spitale eingenommen wird, so ist man daran, für das letztere eine gesonderte Lokalität zu erwerben, um auf diese Weise Raum zu gewinnen, und zwar soll diese Erwerbung zum Theil auf Staatskosten, zum Theil auf Kosten der hiesigen Kommune erfolgen. Ueber das Lokal selbst ist man jedoch noch nicht im Reinen und werden bis jetzt verschiedene Gebäulichkeiten genannt, von denen freilich ein vor dem Herstallthore in unmittelbarer Nähe der Kaserne gelegenes bisheriges Wirthschaftsanwesen sich am meisten zu obigem Zwecke empfehlen würde. — Im Laufe dieses Sommers wird die hiesige Regimentsmusik im k. Parke Schönbusch 6 große Konzerte veranstalten, für welche bereits eine mit zahlreichen Unterschriften bedeckte Subskriptionsliste im Gange ist. — Bezüglich der Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche ergab sich bei ganz geringem Verkehr keinerlei Aenderung im Vergleiche mit der vergangenen Woche.

In der Zeit vom Herbste 1854 bis in das Frühjahr 1855 sind mehreren Ortsnachbarn von Obersinn insgesammt 26 Schweine unter den Symptomen der Phosphorvergiftung krepirt, der gleiche Fall ereignete sich auch an 24 Schweinen im angrenzenden kurhessischen Orte Jossa. Auf begründeten Verdacht hin wurden Phil. Wehner und seine Söhne Peter und Johann, dann dessen Neffe Philipp, genannt Knoll, sämmtlich von Obersinn, in Untersuchung gezogen, in welcher nun angezeigt ist, daß die Wehner die in Folge von Vergiftung erkrankten oder krepirten Schweine um geringen Preis ankauften und theils sengten und als Schwarzwildpret, theils in Würsten, sogenannten Knobelinen, oder in anderer Form nach Hammelburg, Würzburg und Schweinfurt verwertheten. Es knüpft sich hieran die wohlbegründete Warnung, von unbekannten Personen keinerlei Fleischwaaren zu kaufen. (Ab.-Bl.)

Vermischtes.

München, 8. Juni. In Betreff des Gesetzentwurfes, die Herstellung einer Eisenbahn von Lichtenfels bis Koburg betreffend, hat der Ausschuß der Kammer der Reichsräthe beschlossen, dieser hohen Kammer vorzuschlagen, daß bis an die Landesgränze, eventuell auch bis Koburg von Seite Bayerns gebaut werde. Graf Arco beantragt, dem Entwurf die Bitte an Se. Maj. den König beizufügen: sobald als möglich der schon gebildeten Gesellschaft zur Herstellung einer Eisenbahnverbindung zwischen der Ludwigswestbahn und der kurfürstlich-hessischen Friedrich-Wilhelms-Nordbahn die allerhöchste Konzession zu ertheilen. (Augsb. Pstz.)

München, 9. Juni. Nach Briefen aus Rom wird das Konsistorium, in welchem die Verkündigung des Abts Georg von Metten zum Erzbischof von München-Freising und des Dr. Deinlein zum Bischof von Augsburg stattfinden soll, am 17. d. M. gehalten werden. Tags zuvor wird der Kardinal Reisach auf das Erzbisthum München-Freising Verzicht leisten. (Volksb.)

Wie der „Volksb." berichtet, ist der Kammer der Reichsräthe bereits am 7. d. angezeigt worden, daß die Regierung den Gesetzentwurf über die Gerichtsorganisation nicht zurückziehen wird.

München, 10. Juni. Se. Maj. der König hat die von dem Augsburger Credit mobilier nachgesuchte allerhöchste Genehmigung verweigert. (Allg. Z.)

Die 21ste Nummer des Regierungsblattes enthält die Bekanntmachung der k. Staatsschuldentilgungs-Kommission, daß die Einstandskapitalien des Joseph Schwaiger von Neustadt an der Donau, des Georg Rackl von Breitenbrunn, Ger. Hemau, und des Andreas Bernhard von Willanzheim à 150 fl. auf den 15. Sept. l. Js. zur Heimzahlung gekündigt sind.

In Straubing ist am 6. ds. einer der vorzüglichsten Lehrer und Jugendschriftsteller Bayerns, der qu. k. Schullehrer Wolfgang Mauerer daselbst, nach einem langjährigen Wirken mit Tod abgegangen.

Regensburg, 7. Juni. Nach den Nachrichten, welche uns über die Verheerungen des letzten Orkans in den Waldungen der Oberpfalz zugingen, liegen in den Staatswaldungen dieser Provinz mehr als 250,000 Klafter Holz zu Boden und eine gleiche, wo nicht beträchtlichere Quantität in den Privat-, Gemeinde- und Stiftungswaldungen. Die bedeutendsten Windbrüche erlitten außer den Forsten im Reviere Loisnitz bei Burglengenfeld jene im Forstamte Weiden. In ersterem Revier sollen allein gegen 18,000 Klafter geworfen worden seyn. Man beabsichtigt diese ungeheuren Holzmassen aus den k. Waldungen zu magaziniren, um wo möglich dem in einigen Jahren unausbleiblichen Holzmangel zu begegnen. Es wird schwierig werden, die gehörige Anzahl erprobter Arbeiter zur Aufräumung dieser Windbrüche zu gewinnen und das Material aus den Privatwaldungen rasch zu verwerthen. Daher kommt es, daß gerüchtsweise einzelne Bauern sich mit dem in hiesiger Gegend unerhört niedrigen Preise von 2 fl. 30 kr. für die Klafter weiches Holz begnügen. Die Verheerungen in den hiesigen Alleen stellen sich jetzt nach deren Säuberung minder betrübend dar, als anfänglich das chaotische Bild befürchten ließ. Für die geworfenen Bäume wurden bei der Versteigerung solche Preise erzielt, daß hiedurch ein entsprechender Fonds zur Aufrichtung der Anlagen gewonnen wurde. (N. M. Z.)

Bamberg, 10. Juni. Bezüglich der Einsendung literarischer Werke, Manuskripte, Kunstsachen und so anderer Gegen-

stände an Se. Majestät den König wurde in dem jüngsten Kreisamtsblatte von der k. Regierung von Oberfranken nach Inhalt einer hohen Ministerial-Entschließung vom 28. v. Mts. bekannt gemacht, daß nach dem bestehenden Befehle Sr. kgl. Maj. dergleichen Einsendungen ohne vorher hiezu eingeholte und erhaltene Bewilligung nicht stattfinden dürfen, und daß im Falle der Nichtbeachtung der gegebenen Vorschrift die Einsender die Rücksendung ihrer nicht vorher allerhöchst gestatteten Vorlagen auf ihre Kosten zu gewärtigen haben. (Bamb. Z.)

* Die Universität Erlangen zählt in diesem Semester 549, Würzburg 742 Studenten.

Weimar, 6. Juni. Die Nachricht der „Allg. Ztg.", es werde beabsichtigt, den Erbgroßherzog, welcher am 31. Juli ds. Js sein zwölftes Lebensjahr erfüllt, als Zögling in das Institut des Professors Stoy in Jena zu bringen, ist gänzlich unbegründet. (Dr. Z.)

Köthen, 5. Juni. Heute wurde die zehnte Versammlung der deutschen Ornithologen geschlossen, welche drei Tage gedauert hatte. Am 1. Juni war Karl Lucian Bonaparte, Prinz von Canino, angekommen, um die Gesellschaft durch seine Gegenwart zu ehren. Er ist bekanntlich einer der größten Zoologen unserer Zeit und betreibt besonders die Ornithologie mit größtem Eifer. Es waren einige 40 Ornithologen gegenwärtig. Pfarrer Brehm hielt einen Vortrag über Stubenvögel und rechtfertigte das Halten derselben, obwohl er nur zwei derselben besitzt. Er zeigte, daß ein solcher Vogel manchem, der durch seine Beschäftigung an das Zimmer gefesselt ist, eine große Freude und eine sehr angenehme Unterhaltung gewähre. Auch wies er nach, daß die geringe Zahl der Stubenvögel mit den Tausenden, welche durch Raubthiere und Raubvögel, durch ungünstige Witterung und durch die ihnen auf dem Zuge drohenden Gefahren zu Grunde gehen, in gar keine Vergleichung kommen könne. Darum nannte er Verbote der Obrigkeit, Stubenvögel zu halten, eine Weichherzigkeit gegen die Thiere, aber eine Grausamkeit gegen die Menschen. Die nächste Versammlung wird in Rostock gehalten werden. (D. A. Z.)

Kassel, 7. Juni. Die „Kass. Ztg." meldet amtlich die Ernennung des Superintendenten u. Oberhofpredigers Martin zum General-Superintendenten und Konsistorialrath.

Mannheim, 7. Juni. Die hiesige Kunstwollefabrik wird in nächster Zeit von einer neuen Aktiengesellschaft übernommen werden, welche, mit bedeutenden Mitteln versehen, dem Betriebe einen noch großartigeren Umfang zu geben beabsichtigt. Ferner soll eine andere Gesellschaft die Anlage einer Baumwollspinnerei beabsichtigen. (Heilbr. Tgbl.)

Die „Wiener Kirchenzeitung" berichtet, es stehe eine Wendung der Dinge in Baden bevor. Der König von Preußen habe nämlich an die badische Regierung das Verlangen gestellt, der Kirchenstreit möge nächstens gütlich und zwar noch vor der Vermählung des Prinzregenten ausgeglichen werden. Ein Hauptpunkt der von dem König gestellten Bedingungen sey aber der: daß die Kirche in Baden wenigstens so frei werde, wie in Preußen. (?)

* Wie bei uns, so ist auch im Rheingau der Weinstock in den kühlen und feuchten Tagen des Mai ziemlich zurückgeblieben, und es wäre jetzt anhaltend schönes Wetter nöthig, um das Versäumte nachzuholen.

Frankfurt, 10. Juni. Fürst v. Thurn- und Taxis hat dem hiesigen k. Kirchenvorstande für die Renovation des Domes 550 fl. zustellen lassen. (Deutschland.)

Wiesbaden, 9. Juni. In der heute stattgehabten vertraulichen Sitzung unserer Ständeversammlung ist eine Million Gulden zur Fortbauung der Lahnbahn bewilligt worden; außerdem wurden noch fünf andere, die Eisenbahnen im Herzogthume betreffende Anträge angenommen. (Deutschl.)

Wien, 7. Juni. Der Kaiser empfing gestern den englischen Gesandten Sir H. Seymour in einer besonderen Audienz, und der Gesandte überreichte bei dieser Gelegenheit ein eigenhändiges Schreiben der Königin Viktoria. — Ihre Majestät die Kaiserin erfreut sich des besten Wohlseyns und man erwartet dem Ausspruche der Aerzte zufolge zwischen dem 12. und 15. ihre Niederkunft. (K. Z.)

Aus der Schweiz, 7. Juni. Der „Eidgenosse" erzählt folgende humoristische Eisenbahnanekdote: Den 4. d. M. Abends, als die Lokomotive mit einigen Personenwagen von Emmenbaum bei Luzern nach Olten zurückfuhr, stand viel Volk, darunter eine Menge Marktleute, an der Barriere. „Wer mit will, kann eintreten, es kostet nichts"! heißts von Innen. Alles strömt hinein und bald sind alle Plätze besetzt. Der Zug braust davon, vorbei Rothenburg, Sempachersee, Sursee, Wauwilersee, wie im Flug Reiden, Zofingen, durch die Festung Aarburg. „Halt, Station Olten! Aussteigen, meine Herren"! Da kommen die Leute heraus: der eine in Hemdärmeln, der andere mit Heugabel und Rechen. Frauen mit Hühnerbutten und allerlei anderes Volk. Aber, Herr Jemine! die Lokomotive fährt nicht mehr zurück und die Leute sind gezwungen, entweder da zu bleiben über Nacht oder zu Fuß heimzugehen. Das ist die erste Eisenbahnfahrt!

Das Thuner Blatt meldet das Wunderbare, daß letzte Woche ein mit Steinsprengen beschäftigter Arbeiter bei Merligen am Thuner See über eine 127 Fuß hohe Felswand heruntergestürzt und, unten angelangt, wohlbehalten wieder aufgestanden und an seinen Platz zurückmarschirt sey.

Paris, 7. Juni. Außer dem vom gesetzgebenden Körper votirten Kredit von 2 Mill. Frcs. hat der Kaiser dem Vaucluse-Departement 200,000 Frcs., dem Departement der Rhonemündungen 200,000 Frcs. und dem Drome- und dem Ardeche-Departement, jedem 100,000 Frcs. bewilligt. (Fr. J.)

Paris, 8. Juni. Der Kaiser begab sich, nachdem er in Tours angelangt, unverzüglich über die Quais, am linken Ufer der Loire hinauf, bis zum Verbindungs-Kanale des Cher. Der Kaiser ließ sich dort von den Ingenieuren über das Steigen des Wassers und über die ausgeführten dringlichen Bauten genauen Bericht erstatten. Nachdem er den Durchbruch eines der Dämme der Kanalbucht, wodurch die Wasser der Loire in die Stadt eingedrungen sind, untersucht hatte, bestieg er einen Nachen, um alle überschwemmten Stadttheile zu besuchen, was beinahe zwei Stunden dauerte. (K. Z.)

Paris, 9. Juni. Der Kaiser ist heute früh auf der Westbahn nach Angers und Nantes abgereist. Er hatte sich bei dem Ausfluge, den er vor einigen Tagen nach den Loire-Gegenden machte, wegen des Anschwellens der Niederloire nicht über Tours nach jenen beiden Städten begeben können. (Fr. J.)

Stockholm, 2. Juni. Der König hat in seinem Namen für Beherbergung von 25 unter den erwarteten Universitätsgästen auf der Liste zeichnen lassen, welche für diesen Zweck in Bonnier's Buchhandlung aufgelegt ist. Dieser Studentenzug nach Upsala beschäftigt überhaupt das Publikum jetzt vorzugsweise. Man erwartet 228 dänische, 233 norwegische und 120 Lunder Studenten zu dem skandinavischen Feste, und die Beschreibungen der früheren ähnlichen Feste (Upsala 1843, Lund 1845, Kopenhagen 1851 und Christiania 1852), finden jetzt wieder vielen Absatz. (Nat.-Z.)

London, 4. Juni. Für die Telegraphenleitungen, die zur beabsichtigten Verbindung Europas mit Indien und Amerika vorbereitet werden, soll ein neues System unterseeischer Leitungsdrähte zur Anwendung kommen, das viele Vorzüge vor dem alten haben wird. Die Drähte sollen nämlich nicht aus Kupfer, sondern aus Eisen bestehen, nicht durch ein schweres metallenes Drahtgewinde, sondern durch eine überaus starke fibröse Substanz vor schädlichen Einflüssen auf dem Meeresgrunde geschützt werden, und der Erfinder dieser Methode (Mr. Allan) hofft dadurch eine größere Leitungsfähigkeit zu erzielen, abgesehen davon, daß die Kosten der submarinen Drähte und die Schwierigkeiten der Drahtsenkung bedeutend verringert würden. (F. P.)

Der Giftmischer Palmer hat, wie von der „Times" erzählt wird, den Versuch gemacht, sich im Gefängniß durch Enthaltung von Speise und Trank ums Leben zu bringen.

Die „Gazetta di Verona" läßt sich aus Rom die bevorstehende Ernennung des Erzbischofs von Agram und des griechisch-unirten Erzbischofs in Lemberg zu Kardinälen melden und stellt die bisherige Zustellung einer auf Verwaltungs-Reformen bezüglichen Note an den hl. Stuhl in Abrede.

Aus der Krim, 26. Mai. Eupatoria ist nunmehr wieder von den Russen besetzt; ein zweistündiger Brand in Kamiesch am 25. Mai zerstörte viele Baraken. (N. Korr.)

Jassy (Moldau), 31. Mai. Heute früh sind hier vier Soldaten des österreichischen Infanterieregiments Fürst von Warschau durch Erschießen hingerichtet worden. Dieselben hatten Anfangs dieses Jahres die Wohnung einer israelitischen Familie zu Roman in räuberischer Absicht überfallen, und, da ihnen Widerstand geleistet wurde, drei Personen, den Hausherrn, dessen Ehefrau und ein Kind ermordet. Eine vierte Person entkam den Mördern und veranlaßte die Entdeckung der Verbrecher. — Der moldauische Artilleriekapitän Philippesko, welcher bekanntlich beim Rückzuge der russischen Armee im Jahre 1854 verhaftet und mit nach Rußland geführt worden war, weil er in einer Rede die Soldaten seiner Batterie aufgefordert hatte, sich der ihnen angekündigten Einverleibung in die russische Ar-

mee zu widersetzen, ist gestern unerwartet hierher zurückgekehrt. Man war damals für das Schicksal des Herrn Philippesco sehr besorgt, indem man glaubte, er würde in Rußland eine harte Behandlung zu erdulden haben, weil von ihm der Impuls zum späteren allgemeinen Widerstande der moldauischen Miliz gegen den Eintritt in russische Dienste ausgegangen war. Indessen lobt Hr. Philippesko sehr die humane und großmüthige Behandlung, welche ihm in Rußland zu Theil geworden ist. Fürst Ghika hat Herrn Philippesco zum Major ernannt und demselben ein Geldgeschenk von 800 Stück Dukaten gemacht. (P.K.)

Mit dem bankerott gewordenen Barnum steht es übel. Ihm gehört nicht mehr das abenteuerliche Museum in Broadway, er ist nicht mehr im Besitze einer halben Million Dollars, aber er ist noch immer im Besitze seines Genie und er spekulirt bereits wieder mit Hülfe dessen in die Höhe zu kommen. Unter den verschiedenen Mitteln, die Barnum benutzt, um sich in der öffentlichen Meinung seiner amerikanischen Landsleute wieder emporzubringen, weisen die „Jahreszeiten" auf einen Brief von Jenny Lind an Barnum hin, der die Runde durch alle Zeitungen macht. Die Schreiberin gesteht darin, daß alle ihre Wohlthätigkeitsakte, zu denen sie sich während ihres Aufenthaltes in America verstanden habe, ihr von Barnum vorgeschrieben worden seyen, der aber zu bescheiden gewesen sey, den Ruhm des barmherzigen Samariters für sich öffentlich in Anspruch zu nehmen. Der Brief spricht überhaupt von Barnum, wie von einem wahren Engel der Barmherzigkeit, von dem Niemand ungetröstet gegangen sey, der sich um Hilfe und Rath an ihn gewandt habe. Jenny Lind spricht die Zuversicht aus, ein Mann von so mächtigem Genius und so edlem Herzen könne nicht lange in Armuth bleiben. Mittlerweile werde sie nicht dulden, daß er Mangel leide, sollte seine Bescheidenheit und sein Zartgefühl ihm auch verbieten, sich an sie zu wenden. Natürlich ist dieser Brief der schwedischen Nachtigall von Anfang bis zu Ende erlogen. (Hamb. N.)

Handels- und Börsenberichte.

Wien, 9. Juni. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe $84\frac{1}{2}$; 5pCt. Metall. $83\frac{3}{4}$; $4\frac{1}{2}$ pCt. $73\frac{1}{4}$; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 —; von 1854 $107\frac{1}{4}$; Bankaktien 1122; Bank-Interimsaktien —; 4pCt. lomb.-venet. Anlehen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien $380\frac{1}{2}$; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 582; österr. Staatsbahnaktien 322; Nordbahnaktien 2.95. Wechselkurse: Augsburg uso $102\frac{1}{4}$. London 10. $2\frac{1}{4}$. B. Geldkurs: Dukaten —.

Politisches Register.

(Preußen.) Aus Polen und Posen ist in Schlesien die Rinderpest eingedrungen.

(Oesterreich.) Ungarn ist noch immer durch Räuberbanden geplagt.

(Frankreich.) Marschall Pelessier wird am 15. Juni die Krim verlassen. In den Gegenden der Loire und Rhone sind die Gewässer im Fallen begriffen. Der Kaiser hat aus seiner Privatkasse den Ueberschwemmten nahmhafte Unterstützungen zugewendet.

(Spanien.) Die Regierung sucht die Arbeitskräfte im Lande zu erhalten und der Auswanderung Einhalt zu thun.

Neueste Nachrichten.

• Würzburg, 11. Juni. Der Wolkenbruch, welcher heute Morgens auf dem Bergrücken zwischen Rimpar und Oberdürrbach fiel, hat seine verheerenden Wirkungen bis in die unmittelbare Nähe unserer Stadt erstreckt. Der Quellenbach, im Nu zum wilden Strom angeschwellt, raste in wüthender Eile das Thal hinab, alle seinen Ufern zunächst liegenden Felder überschwemmend. Die Wasser dampften noch von der elektrischen Spannung und verbreiteten einen Schwefelgestank.

Kaum blieb den Leuten auf dem Felde Zeit, vor dem Andrang des Wassers sich zu retten; eine Frau, welche sich nur noch auf einen Baum flüchten konnte, wurde später, als das Wasser sich etwas verlaufen hatte, in einer Droschke hieher geholt, und da sie sehr angegriffen war, ins Spital gebracht.

Versbach und die am Quellenbach liegenden Mühlen haben sehr gelitten; in der Aumühle stand das Wasser 2—3 Schuh hoch; Wiesen und Kornfelder bieten dort einen traurigen Anblick. Bei Smolensk bilden die niederen Theile des Glacis und die anstoßenden Felder einen großen schmutziggelben See, aus dem nur die Eisenbahnbrücke hervorragt. Hier hat es sich gezeigt, wie zweckmäßig es war, diese Brücke mit so vielen und hohen Bögen zu versehen; kaum genügten sie heute, den Wasserschwall durchzulassen.

Das Wasser ging heute früh bis ganz ans neue Thor, so daß der dort wohnende Examinator schon ans Ausziehen dachte. Einen schwer kranken Gärtner, der vor diesem Thore wohnt, mußte man in aller Eile aus seinem Hause tragen, in welche das Wasser urplötzlich eindrang.

In Versbach, heißt es, seyen zwei Menschen umgekommen. — In Unterdürrbach hat der ebenfalls ungeheuer angeschwollene Dürrbach auch großen Schaden gethan. Die Kirche und viele Häuser standen dort heute früh im Wasser.

Auf die bei dem Appellationsgerichte von Oberfranken erledigte Rathsstelle ist der Rath des Appellationsgerichts von Mittelfranken, Dr. J. Bauer, auf Ansuchen versetzt, auf dessen Stelle der Rath des Kreis- und Stadtgerichts Augsburg, J. G. Roth befördert, und der temporär quieszirte Landgerichts-Assessor F. Schmid in Schwabmünchen reaktivirt und zu der erledigten Rathsstelle am Kreis- und Stadtgerichte Augsburg berufen worden. (N.M.Z.)

Konstantinopel, 4. Juni. Lord Stratford de Redcliffe hat am Geburtstag J. M. der Königin Victoria die Glückwünsche der Pforte nicht selbst entgegennehmen wollen. — Agenten des Pariser Credit mobilier sind angelangt, um Unterhandlungen wegen Errichtung einer Bank anzuknüpfen. — Baron Rothschild ist nach Paris abgereist. (T.D.d.A.Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Getraute.

Im hohen Dom:

Thomas Wolkenmuth, Gastgeber in Gälligsheim, mit Wittwe Anna Wolkenmuth.

Einladung

zu der in London am

Mittwoch den 9. Juli d. Js.

stattfindenden Versammlung zum Zweck der Berathung gegenseitiger Reduktion der Weinzölle von sämmtlichen Wein produzirenden Staaten des Continents.

Anmeldungen hiezu, so wie zu dem darauf stattfindenden Mittagessen bei dem Secretär des Weinzoll-Reduktions-Comité

John M. Deere Esq. 35 Lincolns nin fields.

Benjamin Oliveira,

Parlamentsmitglied und Präsident des Weinzoll-Reduktions-Comité.

Von Herrn **B. Oliveira**, Parlamentsglied, wurde ich ersucht, vorstehende Einladung zu veröffentlichen; derselbe ist schon seit mehreren Jahren unausgesetzt bemüht, dahin zu wirken, dass die Eingangszölle von Wein in England bedeutend reduzirt werden, was für unsere Gegend, die so viel Wein erzeugt, von grosser Tragweite seyn dürfte, wenn hiedurch eine neue Absatzquelle eröffnet würde.

Demnach wäre es sehr wünschenswerth, wenn die Herren Produzenten und Weinhändler sich dahin vereinigen würden, wenigstens einen Abgeordneten zu dieser Versammlung zu senden. Es sind bereits bis Ende Mai schon mehr als 130 hervorragende Persönlichkeiten, Parlamentsglieder und Notabilitäten der Handelswelt verzeichnet, die dieser Versammlung beiwohnen, welches Verzeichniss bei mir eingesehen und nähere Auskunft ertheilt werden kann.

Würzburg den 10. Juni 1856.

F. Benkert-Vornberger.

Vorzüglich empfohlene Missionsbücher.

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg** ist erschienen und bei allen soliden Buchhändlern und Buchbindern zu haben:

Die Hausmission. Eine kurze Zusammenstellung der christlichen Wahrheiten, welche bei der Mission vorgetragen worden, nebst einem Anhange von Gebeten. Von P. **Wilh. Hansen**, Priester der Gesellschaft Jesu. Neu herausgegeben von Dr. **Fr. X Himmelstein.** Zweite Auflage 331 Seiten. Preis 16 kr. In Pappe gebunden mit gelbem Schnitt 20 kr.

Der Verfasser sagt in seiner Vorrede:

„Ein Büchlein, klein und unscheinlich dem Umfange nach, aber groß und wichtig nach seinem Inhalte, und werth, mit goldenen Buchstaben gedruckt zu werden, biete ich Dir da, lieber christlicher Leser! O verschmähe dasselbe nicht! Wohl Dir und den Deinigen, wenn Du es eifrig durchliesest und seine guten Lehren treu befolgest; Du wirst Deine Seele retten, Du wirst Dein zeitliches Leben friedlich und glücklich machen und einst in der frohen Ewigkeit dem seligen Verfasser für dies sein Büchlein danken. — O möchte es doch in recht vielen Familien Eingang finden und als ein aufrichtiger, treuer und wohlerfahrener Hausfreund in allen Angelegenheiten zu Rathe gezogen werden! O wie viel Segen würde es stiften, wie viel Unheil verhüten" u. s. w.

Goffine, katholisches Unterrichts- und Erbauungsbuch, worin alle sonn- und festtäglichen Episteln und Evangelien, die Glaubens- und Sittenlehren, auch die Kirchengebräuche erklärt und die Gebete der Kirche, sowie viele Betrachtungen nebst verschiedenen Andachts-Uebungen enthalten sind. Neu bearbeitet und herausgegeben von J. A. Diez, Domvicar. **Achte Auflage** 2 Thle. Mit einem Stahlstiche. Preis 1 fl. 21 kr. geb. in Pappe 1 fl. 30 kr., in Leder mit Ecken 1 fl. 45 kr.

Eine Anpreisung dieses nun in mehr als achtzigtausend Exemplaren in der alten und neuen Welt verbreiteten Erbauungsbuches dürfte überflüssig erscheinen, — in keiner katholischen Familie sollte ein solches Hausbuch fehlen. Die neue Auflage ist mit dem Feste des allerheiligsten Herzens Jesu, mit den Festtagen verschiedener heil. Landespatrone, sowie mit Unterrichten über die Generalbeicht, Generalabsolution und die Bruderschaften vermehrt, und ist trotz der vermehrten Bogenzahl der Preis nicht erhöht worden.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Wer an den Nachlaß des verlebten Graveurs **Karl Riesing** dahier eine begründete Forderung machen zu können glaubt, wolle dieselbe binnen acht Tagen im 2. Distr. Nr. 561 anmelden.

[2b]

Die Erben.

Verstorbene.

Ursula Seubert, Büttnersfrau, 49 J. alt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 10. Juni.

Pistolen 9 fl. 38½—39¼ kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22 - 23 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 50—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¼—45 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20⅓ kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 10 Juni.

Adler. Burkhardt, Weinhändler a. Köln. Reinhardt, Partikulier a. Wiesbaden. Kfite.: Pulich a. Augsburg, Hartmann a. Frankfurt, Reißtänger a. Metzingen, Kruse a. Barmen, Griesinger a. Pfullingen, Bürger a. Lichtenfels, Klopfer a. Berlin.

Kleebaum. Meißel u. Bohne, Oekonomen a. New-York. Kohlhagen, Postmeister a. Aschaffenburg. Bärmann, Lehrer a. Hafenpreppach. Groß, Partikulier a. Hamburg. Kfite.: Blanger a. Worms, Bleicher a. Beraburg, Minoprio a. Frankfurt.

Kronprinz. Baron v. Hahn a Curland. Baronin v. Lieven mit Frl Tochter a. Curland. Oesinger, k. Staatsbeamte m Familie u. Bartenvorf, Priester a Rüdenheim Krieg. Inspektor a. Wesel Stilbach, Dr. d Med. a. Petersburg. Frau Spring m Frl. Tochter, Universitäts-Professors-Gattin a. Luttich. Kfite.: v. Bräckel a. New York, Gunterblum a. Aachen. Majer a. Köln, Flatter a Zweibrücken, Lowe a. Hohenstein, Ullstein m. Frau a. Frankfurt, Wurster a. Frankfurt, Rindelskopf a. Fürth, Dittrich a. Höchst, Montfurth a. Freiburg.

Schwan. Pfeiffer, Oekonom a. Stettin. Gaub, Verwalter a. Oeilsbronn Moll, Cam.-Praktikant a. Bamberg ;Sachsenröder m. Familie, Fabrikbesitzer a. Bonn. Kfite.: Zierold u. Voit a. Frankfurt, Hammerschmied a Hanau, Rothmund a. Cassel, Hedinger a. Mannheim.

Wittelsbacher Hof. Karsten, Pfarrer a. Breslau. Riegel, Fabrikant a. Darmstadt. Schelger, Priv. a Bünde. Ruppert, Oekonom a. Donaustauf. Kfite.: Schiffer a. Bingen, Roth a. Speyer.

Württemberger Hof. Schleyer, Gutsbesitzer m. Gemahlin a. Römershofen. Frau Grimmer a. Oberbobenried. Dr. Scholz, Rechtskonsulent m. Gemahlin a. Mergentheim. Frl Römer a. Constanz. Baron v. Burgen, a. Wien. Kfite.: Jonas a. Gummersbach, Löwenbach a. Leipzig.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg	
9^{57} F.	5^{45} A.	Eilzug.	4^{36} A.	10^{5} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F. †)	Postzug	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{45} A.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{56} M.	4^{45} F.
8 — F.	4 — F.	„	9^{20} A.	12^{35} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Main-Dampfschiffahrt.

Abgang Mittwoch und Samstag nach **Wertheim** und **Frankfurt**, Vormittags 10 Uhr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 11. Juni Mittags: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 162.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 12. Juni	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Joh. Fac. Sonnenaufgang: 3 Uhr 55 Minuten — Sonnenuntergang: 8 Uhr 4 Minuten. Mondsuntergang 12 U. 55 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 16 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 21 Grad Wärme. — Bauernregel: Früh-Gewitter, kommen am Abend wieder.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 12. Juni. Der Schaden, welchen der gestrige Wolkenbruch verursacht hat, wurde im Augenblick des ersten Schreckens höher angeschlagen, als er sich jetzt bei ruhigerem Anschauen herausstellt. Auf dem Platze natürlich, wo er fiel, auf dem Bergrücken zwischen hier, Rimpar und Oberdürrbach sind die Felder übel zugerichtet, und mit dem Heu auf den überschwemmten Wiesentheilen wird es auch nicht viel seyn; dagegen haben die Fluren im Quellenbachgrund verhältnißmäßig wenig gelitten, die Kartoffeläcker insbesondere werden sich bald erholen können, da das Wasser nirgends gewühlt hat. Bei weitem größer ist der Schaden in unserer nächsten Umgebung an den Gärten, in welche das Wasser einbrach, und an den tiefliegenden Feldern bei Smolensk, die noch heute einem Sumpfe gleichen, weil dort das Wasser kaum einen Abzug hat. Strichweise fiel auch Hagel und schlug auf einzelnen Aeckern Alles kurz und klein. Gestern Abends wurden in einem Garten zu Versbach, wo des Morgens die Kiesel einen halben Schuh hoch gelegen seyn sollen, noch eine Menge derselben von der Größe einer Bohne und darüber gefunden, woraus man auf deren ursprüngliche Größe schließen kann. Große Noth hatten die Leute mit ihrem Vieh, da das Wasser so plötzlich daherschoß, daß sie kaum im Stande waren, es aus den Ställen zu schaffen. Ein Wagen, welchen die Fluth mitfortgerissen hatte, wurde quer vor einen Bogen der Brücke am Fuße des Greinberges geschleudert; Bretter und andere Sachen, die daher geschwommen kamen, blieben auch hängen, und so war der Bogen in kurzer Zeit förmlich verstopft, so daß das gestaute Wasser endlich über die Chaussee sich ergoß. Das Gerücht, daß in Versbach einige Menschen umgekommen seyen, hat sich nicht bestätigt; an Vieh sollen nur fünf Ziegen ihren Tod in den Wellen gefunden haben.

Auf Oberdürrbacher Markung hat das Wasser, wo es am Bergabhange herabströmte, stark geflößt, Weinbergspfähle u. dgl. herabgespült; auf Unterdürrbacher Markung sind die Weinberge ganz unversehrt geblieben; nur die Felder im Thalgrund sind theilweise mit Geröll überführt, die Straße verdorben; zwischen Ober- und Unterdürrbach wurde eine hölzerne Brücke, im letzteren Orte die Pfarrhofsmauer fortgerissen. — Die Kürnach endlich war ebenfalls stark angeschwollen, doch lange nicht so, wie die beiden andern Bäche.

✱ (Eingesandt.) Mit einiger Verwunderung liest man in mehreren Blättern die auch in das „Würzb. Abendblatt" übergegangene Nachricht, es sey in gut unterrichteten Kreisen von der Einführung der barmherzigen Schwestern im Julius-Hospitale ernstlich die Rede; aber diese Verwunderung paart sich noch mit einem anderen Gefühle, das für Leute von Diskretion keiner Bezeichnung bedarf, wenn man liest, in welcher Weise diese angeblich beabsichtigte Einführung mit einer „hartnäckigen Opposition" des verstorbenen Oberpflegers Dr. Horn in Zusammenhang gebracht ist. Dr. Horn, ein Mann, der ein langes, oft noch von vielen anderen Berufsgeschäften (ich erinnere nur an seine Wirksamkeit für die hiesige Gewerbsschule) in Anspruch genommenes Leben mit seltener Aufopferung, Berufstreue und Ueberzeugungsfestigkeit bis zum letzten Athemzuge dem Juliushospitale gewidmet hatte, der noch in einem Alter von 74 Jahren eine Thätigkeit entfaltete, die die Meisten oft schon 20 Jahre früher nicht mehr kennen, und der dabei — mag er in manchen Dingen seine Sonderheiten gehabt haben — doch im Ganzen rastlos mit den Anforderungen der Zeit fortgeschritten war, und vorzüglich auch im Interesse der Wissenschaft in dem besten Einverständnisse mit dem im Oberpflegamte faktisch nicht stimmberechtigten oberärztlichen Personale gewirkt hatte, der noch mit seinem Testamente die Gesinnungen besiegelte, die in ihm für das Juliushospital gelebt hatten — er ist kaum zu Grabe getragen, und man entblödet sich nicht, seinem Andenken einen Ausdruck nachzuschleudern, dem das Gepräge jener fanatischen Anschauung auf der Stirne steht: „Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich!" Männer, wie der verlebte Oberpfleger Dr. Horn, haben ihre auf Erfahrung und Sachverständniß gegründete Ueberzeugung und vertheidigen sie mit Gründen und ehrenvollen Mitteln. Zu dem Allen liegt noch in der ganzen gegen Dr. Horn gemachten Angabe eine grobe Unwahrheit durch Auslassung der Thatsache, daß weit mehr, als er, der damalige geistliche Rath und juliusspitälische Pfarrer Haaf, ein Mann, wie die Kirche und die leidende Menschheit, zu deren Bestem er hier mitwirkte, sich nur recht viele unter ihren Dienern wünschen können, der noch heute unter Allen, die ihn kannten, einen seltenen Grad von Verehrung genießt, seinen ganzen Einfluß gegen die Einführung der barmherzigen Schwestern geltend machte und durchdrang. Das ist Thatsache! Kennt man die Thatsache nicht, so soll man nicht schreiben; kennt man sie, so soll man nicht wissentlich sie verschweigen. Soviel für den Schreiber von „Reden, die in gut unterrichteten Kreisen herumgehen." Die Sache selbst, kommt sie zur Anregung und dürfen alle Parteien ihre Ansichten äußern, wird auch nicht ermangeln, eine Besprechung zu finden, auf welche durch Jahre lange in dieser Beziehung gemachte Erfahrungen und Zusammenstellungen alle jene gerüstet sind, die keinen Augenblick glauben, ein einmal abgeschlagener Angriff werde nicht wiederholt werden.

Vermischtes.

München, 10. Juni. Das Verordnungsblatt des k. b. Kriegsministerium Nr. 12 enthält eine Verordnung, die Einführung von Helmen bei der Gendarmerie betr., welcher wir entnehmen, daß die Helme der Offiziere und der berittenen Gendarmen je nach Erforderniß des Dienstes mit einem Busch von schwarzem Roßhaar versehen werden können. Die bisherigen Interims-Tschakos der Unteroffiziere und Gendarmen bleiben jedoch bei allen Fällen, wo dies bisher gestattet war, im Gebrauche. Ferner enthält die genannte Nummer des Verordnungsblattes eine Verordnung, der zufolge zu militärischen Heirathskautionen nur inländische Obligationen verwendet werden dürfen. (N. M. Z.)

München, 10. Juni. Der Hr. Reichsrath Graf von Reigersberg hat über die Frage der Gerichtsorganisation ein Seperatvotum dem Drucke übergeben, welches indessen, wie ich höre, er von den Mitgliedern der Abgeordnetenkammer nur den beiden Präsidenten und dem Referenten derselben, Hrn. Prof. Edel, hat zukommen lassen. Es soll dasselbe für den Letzteren insoferne sehr schmeichelhaft seyn, als der hochbetagte Herr Graf, bekanntlich eine Autorität in Fragen wie die vorliegende, sich gänzlich den Anträgen desselben anschließt. (Augsb. Abdz.)

Der „Allg. Ztg." zufolge wird die Vermählung Sr. kgl. Hoh. des Prinzen Adalbert von Bayern mit der Infantin Amalie von Spanien im kommenden Herbst, und zwar in Madrid stattfinden.

Leipzig, 10. Juni. Professor Johnson, Direktor der Sternwarte in Oxford, meldet dem Herausgeber der Astronomischen Nachrichten, daß Pogson, der erste Assistent am Radcliffe Observatory, am 23 Mai den 42. Planeten zwischen Mars und Jupiter entdeckt und ihn „Isis" benannt habe. (D.A.Z.)

Aus Kurhessen, 7. Juni wird den „Hamb. Nachr." geschrieben: Wie ich aus glaubwürdiger Quelle vernehme, wird

unsere Nordbahn die 5pCt. Prioritätsobligationen demnächst in 4½ pCtige convertiren, wodurch dieselben dann wahrscheinlich auch um 2 Prozent herabgeben werden.

Wien, 9. Juni. Das gestrige Amtsblatt der „Wiener Zeitung" enthält die landesgerichtliche Kuratelverhängung über den Sänger Staudigl wegen Wahnsinns. Zu seinem Kurator wurde Ministerialrath v. Hye bestellt. — Aus Böhmen sind betrübende Nachrichten von Verheerungen durch Gewitter eingetroffen.

Ems, 6. Juni. Unter den neu angekommenen Gästen lesen wir den regierenden Herzog von Meiningen mit Gefolge. Der regierende Herzog von Koburg-Gotha wird stündlich erwartet, dessen Dienerschaft und Pferde sind bereits angekommen.

Triest, 7. Juni. Der Adjutant des Fürsten Danilo von Montenegro ist mit einem Waffengeschenke für den Kaiser Napoleon hier eingetroffen; desgleichen sein Sekretär Medakovich, der sich in Mission nach St. Petersburg begibt.

Wie die „Gazz. Piem." berichtet, ist die Frage über den Durchstich der Alpen zwischen Sardinien und Frankreich glücklich gelöst. Derselbe wird durch den Berg Frejus stattfinden. Der Tunnel wird eine Länge von nur 5 Kilometres (5 Viertelstunden) haben und in kürzerer Zeit vollendet seyn können, als man bisher angenommen.

Straßburg, 8. Juni. Die diesen Morgen aus dem südlichen Frankreich eingelaufenen Depeschen bringen beruhigende Mittheilungen. In vielen Bezirken hofft man noch einen Theil der Aernte, die man verloren gab, zu retten. Die herrliche, Dauer versprechende Witterung hat bei uns gestern einen Rückgang der Getraidpreise erwirkt. Im ganz Elsaß stehen die Felder prachtvoll. In den besseren Bezirken hat der Weinstock gar nicht gelitten. (Köln. Z.)

Paris, 9. Juni. Der Gerichtshof hat in Sachen der geheimen Gesellschaft „La Militante" 37 Angeklagte zu Gefängnißstrafen von 6 Monaten bis zu 2 Jahren, sowie einige derselben überdies zu Geldstrafen von je 100 Fr. verurtheilt; nur Ein Angeklagter wurde freigesprochen. — Die Garonne ist ebenfalls auf mehreren Punkten ausgetreten und hat die Ebenen weithin verheert. — Der Bischof von Orleans, der seit 10 Tagen zu Annecy in Savoyen, wo er sich erholen wollte, das Bett hütete, richtete auf die erste Anzeige von den stattgehabten Ueberschwemmungen ein Schreiben an seinen Generalvikar, worin er, seine sofortige Rückreise ankündigend, ihm vorläufig 6000 Frs. für die Ueberschwemmten zur Verfügung stellt und ihn beauftragt, so viele Nothleidende, als nur unterzubringen seyen, in seinen Palast aufzunehmen und zu beköstigen.

* Paris, 9. Juni. Die allgemeine Ackerbau-Ausstellung zieht fortwährend die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich. Gestern Sonntag war der Zudrang ungeheuer und belief sich die Einnahme auf 40,643 Fr.

* Man liest im „Semaphore de Marseille" über den Empfang des päpstlichen Legaten Kardinal Patrizzi in dieser Stadt: „Um 6 Uhr Abends zeigte das Geläute aller Glocken die Ankunft des Kardinals an. Gleichzeitig ertönten die Geschütze der Festungen. Alle Civil-, Militär- und geistlichen Behörden hatten sich auf den Quai begeben, um Se. Emmenz zu bewillkommen. Nach den üblichen Beglückwünschungen setzte sich der Cortege nach der provisorischen Kathedrale in Bewegung. Die Equipagen aller Beamten eröffneten den Zug, sodann kam der Stab der Militärdivision zu Pferd. Der Hausprälat Sr. Heiligkeit, Mgr. Monaco de la Valette, trug, auf einem Schimmel reitend, das Kreuz vor der Equipage des Kardinal-Legaten, welcher der Bevölkerung vom Wagen aus den Segen ertheilte. Eine Eskadron Kürassiere schloß den Zug." — In der Kathedrale angelangt, wurden der Kardinal und die ihn begleitenden drei Prälaten vom Bischofe von Marseille an der Spitze seines Klerus empfangen und zum Dankgottesdienste in die Kirche eingeführt und sodann unter demselben Ceremoniell in den bischöflichen Palast gebracht. — Die Bevölkerung, welche sich in dichten Massen auf dem Weg des Kardinals eingefunden hatte, bewies dem Legaten des Papstes ihre Hochachtung und Sympathie.

In Lyon traf Kardinal Patrizzi von Avignon kommend — dem „Salut public" zufolge — Sonntag Morgens um 3 Uhr ein und wurde in die für ihn im erzbischöflichen Palaste hergerichteten Gemächer geführt. Die offizielle Empfangsceremonie sollte um 3 Uhr Nachmittags stattfinden und eine Stunde vorher durch den Bourdon verkündet werden. Der Klerus der Stadt in seinen geistlichen Gewändern wird S. E. im erzbischöflichen Palaste abholen und in den Dom führen. Unter der Thür wird der Generalvikar den Legaten begrüßen und ihn in den Chor einführen, wo der Kardinal von Bonald seiner wartet. Nach den für diesen Anlaß angeordneten Gebeten und Gesängen wird der Mgr. Patrizzi den päpstlichen Segen ertheilen und die Ablässe verkünden, welche den bei dieser Ceremonie Anwesenden ertheilt werden. Sodann wird S. E. unter gleichem Ceremoniel in den bischöfl. Palast zurückgebracht werden.

* Allen Friseuren, Haarschneidern und Raseuren von Paris droht Ruin und Verderben durch ein in der Rue Rivoli entstandenes Etablissement, wo man von den schönen Händen schöner Mädchen eingeseift, rasirt und frisirt wird. Die Quantität Bärenfett, Eau de Lob und anderer die Haare und den Bart angeblich wachsen machender Mittel, welche seit Eröffnung dieser Anstalt abgesetzt wurde, soll fabelhaft seyn.

Amsterdam, 9. Juni. Dem „Handelsblad" schreibt man aus Apeldoorn vom 8. Juni: „Der Erzherzog Ferdinand Maximilian ist heute um 2½ Uhr mit ansehnlichem Gefolge auf dem Loo eingetroffen und um 8 Uhr nach Arnheim wieder abgereist." Andererseits wird dem „Handelsblad" aus dem Haag vom nämlichen Datum berichtet: „Der Erzherzog Ferdinand Maximilian wird morgen früh zwischen 9 und 10 Uhr aus dem Loo in hiesiger Residenz erwartet. Nachmittags ist großes Diner und Gala bei der Königin im Palaste des Bosch. Wie verlautet, wird sich der Erzherzog in Begleitung des Prinzen Heinrich am Dinstage Nachmittags nach Amsterdam begeben, wo am Mittwoch Nachmittags ein großes Diner stattfindet."

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Amberg	7.	Juni	—	—	22	1	19	13	15	12	6	45
Ansbach	7.	"	23	1	23	30	16	29	—	—	6	8
Aschaffenburg	4.	"	—	—	24	—	—	—	14	12	7	—
Augsburg	6.	"	19	11	20	31	15	56	12	51	5	53
Bamberg	7.	"	—	—	25	2	20	17	18	—	5	19
Bayreuth	7.	"	—	—	25	36	20	6	15	18	7	12
Dinkelsbühl	4.	"	22	41	22	41	16	53	11	31	5	35
Eichstätt	7.	"	—	—	21	56	16	50	—	—	6	58
Erding	5.	"	—	—	17	59	14	37	10	36	5	38
Erlangen	1.	"	—	—	22	9	16	31	—	—	6	27
Furth	6.	"	—	—	24	37	17	30	12	47	5	57
Gunzenhausen	5.	"	—	—	22	22	17	6	12	16	5	47
Heilbronn	7.	"	18	3	19	30	13	—	10	18	5	39
Hof	1.	"	—	—	24	7	19	16	15	30	7	27
Koburg (pr. Viertel)	7.	"	—	—	2	45	2	22	1	58	—	52
Landau pr. Ztr.	5.	"	—	—	8	8	6	14	5	10	3	42
Landshut	6.	"	—	—	18	9	14	2	10	18	6	9
Lindau	7.	"	22	13	23	49	15	40	—	—	6	30
Marktsteft	6.	"	23	45	26	—	17	30	—	—	6	—
München	7.	"	—	—	21	10	16	7	11	42	6	37
Neuburg a. d. D.	4.	"	—	—	19	30	15	23	12	—	6	54
Neumarkt (O. Pf.)	2.	"	—	—	21	53	17	11	12	2	5	48
Nordlingen	7.	"	21	18	21	30	16	23	11	36	5	47
Nurnberg	7.	"	—	—	23	17	18	12	12	37	6	28
Passau	3.	"	—	—	18	58	12	46	9	12	4	49
Regensburg	7.	"	—	—	21	45	17	41	11	15	7	8
Rothenburg a. d. T.	31.	Mai	21	22	22	46	17	14	—	—	5	14
Straubing	31.	"	—	—	19	15	14	23	9	41	6	31
Schweinfurt	7.	Juni	—	—	25	29	19	51	13	—	6	44
Vilshofen	4.	"	—	—	22	—	13	23	10	11	5	12
Weissenburg	7.	"	—	—	23	3	17	14	11	55	6	4
Würzburg	7.	"	—	—	26	28	18	45	13	2	6	13

Wien, 10. Juni. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe $84\frac{9}{16}$; 5pCt. Metall. $83\frac{9}{16}$; 4½ pCt. $73\frac{1}{4}$; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 $118\frac{1}{4}$; von 1854 $107\frac{1}{4}$; Bankaktien 1122; Bank-Interimsaktien —; 4pCt. lomb.-venet. Anlehen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien $375\frac{1}{2}$; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 581; österr. Staatsbahnaktien 322; Nordbahnaktien 2195. Wechselkurse: Augsburg uso $102\frac{3}{4}$. London 10. $2\frac{1}{4}$. W. Geldkurs: Dukaten —.

Politisches Register.

(Bayern.) Die 2. Kammer hat die Gesetzentwürfe über das Rothenburger Statutarrecht und § 19 der Prioritätsordnung unverändert angenommen. — Wie es heißt, sollen die Regiments- und Bataillons-Adjutanten in die Kompagnien und Schwadronen eingereiht werden, wodurch an 70 Stellen erspart würden. — Die Reichsrathskammer hat dem Gesetzentwurf über die Lichtenfels-Koburger Eisenbahn in der von der 2. Kammer ihm gegebenen Fassung zugestimmt. Der Finanzminister erklärte, daß die Konzessionsurkunde für die Gesellschaft der Bebra-Schweinfurter Bahn ausgefertigt und Sr. Maj. dem König zur Unterschrift vorgelegt sey.

(Oesterreich.) Das Wiener Kabinet hat die Plane zur Reform des deutschen Bundes nicht aufgegeben.

(Frankreich.) In den Gegenden der Loire und Cher fahren die Gewässer fort zu fallen. — Kardinal Patrizzi, welcher die Taufe des kais. Prinzen vornehmen soll, ist in Paris angekommen.

(Spanien.) In der kgl. Palastkapelle ist ein Diebstahl von 1 Mill. Gulden verübt worden.

(Nordamerikg.) Der englische Gesandte hat wirklich seine Pässe zugestellt bekommen.

Neueste Nachrichten.

* **Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 10. Juni.**

Die Beschwerde mehrerer hiesiger Kurzwaarenhändler gegen die hiesigen Tuchmacher wegen Gewerbsanmassung durch den Verkauf von Baumwollenstrickgarn wurde vom Magistrate zurückgewiesen und den Tuchmachern der Verkauf von Baumwollen-Strickgarn ohne Unterscheidung, ob sie solches selbst fertigen oder aus Fabriken beziehen, als in ihr Gewerbe einschlagend, gestattet. — Die Beschwerde des Buchhändlers Paul Halm gegen die Wittwe des Leihbibliothekars Straßer wegen Gewerbsbeeinträchtigung durch Fortführung ihres Geschäftes wurde, da Ad. Straßer als Leihbibliothekar lizenzirt war, und kein hinreichender Grund gefunden werden konnte, der außerdem erwerbslosen Wittwe die fernere Ausübung dieser Lizenz zu entziehen, zurückgewiesen. — In der Beschwerdesache der hiesigen Schlosser gegen die Direktion der Maindampfschifffahrts-Gesellschaft dahier wurde vom Magistrate erkannt: 1) daß der Maindampfschifffahrts-Gesellschaft als Inhaberin einer mechanischen Werkstätte das Recht nicht zustehe, in letzterer andere Arbeiten als für den eigenen Bedarf auf Bestellung gegen Bezahlung gewerbsmäßig anzufertigen, daß sie sich daher für die Zukunft eines derartigen Gewerbsbetriebes bei Strafvermeidung zu enthalten und 2) die Kosten des Gewerbestreites zu tragen habe; 3) der Vollzug Ziff. 1 soll jedoch auf 8 Wochen sistirt werden, und soll es während dieser Zeit gedachter Gesellschaft unbenommen bleiben, für sich oder einen ihrer Techniker um die polizeiliche Erlaubniß zur gewerbsmäßigen Anfertigung solcher Arbeiten nachzusuchen. — In der mit dem Oberpost- und Bahn-Amte bestehenden Differenz wegen Bezahlung der hier üblichen Holz-Jura für das zum Betriebe der Eisenbahn dahier eingeführte Holz wurde, entsprechend den magistratischen Vorlagen, von der k. Regierung beschlossen, daß dem Magistrate die Erhebung der fraglichen Holzgefälle nicht zu untersagen sey.

(Schluß folgt.)

* Madrider Blätter enthalten allerhand widersprechende Angaben über ein Attentat, das gegen das Leben der Königin Isabella beabsichtigt gewesen sey, aber nicht zur Ausführung kam.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 11. Juni.

Adler. Unkelhäuser, k. Major mit Sohn und Schwägerin a. Miltenberg. Baumgärtner, Fabr. a. Glauchau. Kaufl.: Schmitt aus Stuttgart, Philippi a. Frankfurt, Schreyer a. Schweinfurt, Jansen a. Rheydt, Gottscho a. Altenz, Müller a. Kassel, Roth aus Worms, Stahlheimer aus Berlin.

Kierbaum. Hauert, Rentier a. London. König, Bürgermeister a. Bischofsheim. Lang, Fabr. a. Leipzig. Kaufl.: Munster a. d. Pfalz, Stephan a. Elberfeld, Heyder a. Frankfurt, Rumpf a. Daun.

Kronprinz. Mad. Springer mit Frl. Tochter a. Lüttich. Dr. Obermann a. Berlin. Voll mit Familie, Oekonom a. Speyer. Ströll, Bankkonsulent a. München. Kfl.: Rosenbaum a. Frankfurt, Marbach und Kunath mit Frau a. Chemnitz, Bil et mit Frau aus Bremen, Wolf aus Elberfeld.

Schwan. Hobbald, Fabrikant aus Breslau. Fröhlich mit Gattin, Oberforster a. Kleinheubach. Werlersch, Oberlandforstmeister a. Dresden. Constantin, Techniker a. Lichtenstein. Kaufl.: Jänisch und Lauber a. Marktbreit, Brodmann a. Frankfurt, Maurer a. Bamberg, Fabrici a. Lüttich, Herrmann mit Sohn a. Koblenz.

Wittelsbacher Hof. Henninger, Sekretär aus München. Kailbach, Privatier a. Detmold. Henler, Fabr. a. Regensburg. Mayer, Privatier aus Nürnberg. Kohl, Stud. a. Heidelberg. Kaufl.: Krapf a. Wetzel, Betz a. Kehl.

Würtemberger Hof. Dr. Wunder a. Leipzig. Einwächter, Domänenrath und Einwächter, Forstkommissär a. Wertheim. Höpfner, Kaufm. a. Frankfurt.

Verstorbene.

M. Vollmer, pens. Feldwebel, 44 J. alt. — Gg. Kill, 1 J. alt.

Todes-Anzeige.

Wir benachrichtigen hiedurch alle Freunde und Bekannte von dem heute früh 3 Uhr nach längerem schmerzvollen Unterleibsleiden erfolgten Dahinscheiden unserer innigst geliebten Gattin und Mutter

***Ursula Seubert*,**

Gattin des Bürgers und Büttnermeisters Johann Seubert dahier, in einem Alter von 49 Jahren und 4 Monaten.

Sanft, ruhig und gottergeben, wie ihr Leben, war auch ihre Sterbstunde.

Die Beerdigung findet Freitag den 13. Nachmittags halb 4 Uhr vom Leichenhause aus, der feierliche Trauergottesdienst Samstag den 14. d. Mts. früh 10 Uhr im hohen Dome statt.

Würzburg den 11. Juni 1856.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Der ergebenst Unterzeichnete beehrt sich anzuzeigen, dass das rühmlichst bekannte

Stahlbad Bocklet

bei Kissingen

am 15. ds. Mts.

eröffnet wird, und fügt dem bei, dass er keine Kosten gescheut hat, sowohl das **K. Kurhaus** und **Hotel** in **Kissingen,** als auch die Wohngebäude in **Bocklet** in allen ihren Räumen auf das Geschmackvollste und allen Anforderungen der verehrten Gäste entsprechend einzurichten.

Bestellungen von Wohnungen, sowohl einzelner, als auch mehrerer Appartements, sowie alle sonstige in das Kurgeschäft einschlagende Aufträge werden stets aufs pünktlichste und beste besorgt: ebenso werden die Versendungen der

Kissinger und Bockleter Mineral-Wasser

mit grösster Sorgfalt fortgesetzt.

Hochachtungsvollst empfiehlt sich

Kissingen, Kreis Unterfranken des Königreichs Bayern, im Juni 1856.

Ernest Maulick.

Siebzehnte Auflage!!

Zu haben in allen Buchhandlungen, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

Reichard's Passagier auf der Reise etc.

Siebzehnte Auflage,

nach eigenen Anschauungen ganz neu bearb.; herausgegeben von **Ad. Herbig.**

I. BAND: Die **Rheinlande, Holland** und **Belgien, Paris, London** und **Schweizer-Reise.** Nebst Eisenbahn-Karte, 16 Plänen und Karten. Eleg. roth geb. fl. 2. 42 kr.

II. BAND: **Nord-** und **Mitteldeutschland, Kopenhagen, St. Petersburg** und **Stockholm.** Nebst Eisenbahn-Karte, 16 Plänen und Karten. Eleg. roth geb. fl. 2. 24 kr.

Berlin. Verlag von F. A. Herbig, Linksstr. 6.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist in **dritter** Auflage erschienen:

Handbuch der Andacht für Katholiken,

enthaltend die gewöhnlichen Gesänge und Gebete zum öffentlichen Gottesdienste.

Zusammengestellt von **Adam Schmitt,** Benefiziat in Kitzingen.

Mit einem feinen Stahlstiche.

Mit bischöfl. Approbation. **Dritte vermehrte Auflage. 30 Bogen.** Preis brosch. **20 kr. ord. gebunden 36 kr. elg. geb. in Leder mit Goldschnitt 1 fl.**

Ein Blick auf den Inhalt dieses Buches wird den Beweis liefern, daß dieses mit der oberhirtlichen Approbation versehene Handbuch die gewöhnlichen Gebete und Gesänge beim öffentlichen Gottesdienste vollständig bietet, somit erfüllt, was der Titel ankündet. Die Ausstattung empfiehlt sich selbst — milchweißes Papier, nicht zu kleiner Druck, bequemstes Taschenformat, was vorzüglich bei Prozessionen, Leichen, auswärtigem Kirchengange rc. rc. angenehm seyn dürfte.

Bekanntmachung.

Aufnahme in die Huber'sche Pflege betr.

Zur Aufnahme von Pfründnerinnen in das Joseph Huber-Spital wird Tagfahrt auf

Mittwoch den 17. September l. Js. Vormittags 9 Uhr

in dem diesseitigen Sitzungssaale anberaumt.

Alle Gesuche um eine solche Pfründe sind **innerhalb 14 Tagen,** vom Tage dieser Bekanntmachung an, im Lokale des Armenpflegschaftsrathes anzubringen; spätere Anmeldungen können für diese Aufnahme nicht mehr berücksichtiget werden.

Ansprüche auf diese Pflege haben nur jene weiblichen Dienstboten, welche wenigstens 20 Jahre bei hiesigen Bürgersleuten treu und redlich gedient, sich stets sittlich betragen haben und niemals verheirathet gewesen sind.

Würzburg am 30. Mai 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Exp.-Nr. 15,414/13,856. [3c]

Eine Gemeinde in Unterfranken beabsichtigt ein Kapital zu **37,000** Gulden gegen doppelte Sicherung mit Grundrealitäten entweder ganz oder in kleineren Theilen aufzunehmen.

Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. [3c]

Kurs der Geldsorten.

Vom 11. Juni.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
" preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 50—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. 44¾—45 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9⁵⁷ F.	4⁴¹ A.	Eilzug.	4³⁴ A.	10⁵ F.*)
5 ⁹ A.	9³⁰ F. †)	Postzug	9¹³ F.	5³⁰ A
11³⁵ A.	2⁵ M.	Güterzug.	12⁵⁵ M	4⁴⁵ F
8 — F.	3 — F.	"	9³⁰ A.	12⁵⁵ M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang Mittwoch und Samstag nach Wertheim und Frankfurt, Vormittags 10 Uhr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 12. Juni Mittags: 16° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 163.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 13. Juni	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Anton v. Pad. Sonnenaufgang: 3 Uhr 55 Minuten — Sonnenuntergang: 8 Uhr 5 Minuten. — Monduntergang: 1 U. 2 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 16 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 23 Grad Wärme. — Bauernregel: An Antoni ist gute Flachssaat.

Lokales und aus dem Kreise.

*** Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 10. Juni.**
(Schluß.)

Mehrere Gesuche um Ertheilung von Lakirer-Konzessionen wurden dem polytechnischen Vereine unter Uebersendung eines Gutachtens des Gewerberathes dahier mit dem Ersuchen mitgetheilt, sich über Ertheilung, beziehungsweise Vermehrung von Lakirer-Konzessionen baldmöglichst in einem umfassenden Gutachten hieher rückäußern zu wollen. — Dem Kommissionsbureau-Inhaber Manz wurde auf seine hierorts gestellte Bitte die Erlaubniß zur Versteigerung von Waaren, jedoch nur in großen Partien und niemals en detail während der drei hier abgehalten werdenden Messen in widerruflicher Weise ertheilt. — Das Baugesuch des Schiffers Andreas Brod, 5. D. Nr. 60, erhielt die Genehmigung. — Die Rekursbeschwerde des Büchsenmacher-Gesellen Jos. Müller wegen verweigerter Zulassung zur Meisterprüfung wurde von k. Regierung abschlägig beschieden. — Dem Drehergesellen August Nöske von hier wurde der Zulaßschein zur Meisterprüfung des Drehergewerbes ertheilt, desgl. dem Drehergesellen Christoph Pank von hier. — Das Gesuch der ledigen Margaretha Breyer von hier um die Lizenz zum Fertigen von Näharbeiten, Putz- und Blumenmachen erhielt die Genehmigung. — Auf die Anfrage des Magistrats Nürnberg, welche Gebühren bei Prüfungen der Handlungslehrlinge zu entrichten seyen, soll rückgeantwortet werden, daß jeder der beiden Vorstände des Handelsgremium 1 fl. 30 kr., desgl. der dieser Prüfung mit Sitz und Stimme beigezogene Lehrer der Handelswissenschaft an der k. Kreis- und Gewerbsschule gleichfalls 1 fl. 30 kr. erhalte, ferner 30 kr. als übliches Honorar für den Aktuar und 1 fl. für Benützung eines Zimmers und der nöthigen Schreibmaterialien entrichtet wird.

* Heidingsfeld, 13. Juni. Die Wiederwahl des Hrn. Grimm als rechtskundigen Bürgermeisters unserer Stadt wurde gestern Nachmittag von der Bürgerschaft durch ein Gartenfest im Reuter'schen Keller gefeiert, und Abends zum Zeichen der allgemeinen Verehrung dem Gefeierten ein Fackelzug gebracht.

Glaubwürdiger Mittheilung zufolge schlug in Oberschwarzach am 11. ds. früh 10 Uhr der Blitz in die Kirche ein, während der dortige Pfarrer am Altare eine Messe abhielt, und wurde der Altar selbst sofort in Flammen gesetzt. Der Geistliche blieb unverletzt, dagegen wurde einer der mit Ministriren beschäftigten Knaben vom Blitze getroffen und so erheblich beschädigt, daß man an seinem Aufkommen zweifelt. Das Feuer wurde durch die schnell herbeigeeilte Hilfe bald wieder gelöscht. (Schw. T.)

* Schweinfurt, 12. Juni. So gering befahren wie die gestrige Schranne war dieselbe dieses Jahr noch niemals, und so viele Käufer von auswärts waren auch noch nicht da. Die geringe Zufuhr lag jedenfalls in den Witterungsverhältnissen. Wir hatten den ganzen Vormittag Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen, so daß Niemand aus dem Hause konnte, die Bauern also auch nicht zur Stadt. Die Folge dieses Mißverhältnisses zwischen Käufer und Verkäufer, welch Letztere meist aus dem vom Hagelschlag betroffenen Oberlande waren, ist ein Steigen der Preise um mehrere Gulden, was aber hoffentlich nicht nachhaltig seyn wird. — Bei uns steht Alles ausgezeichnet und hat das Wetter bis jetzt keinen Schaden gebracht. Heute ist wieder das schönste Wetter.

* Hofheim, 11. Juni*). Das am 5. d. Mts. von hier gemeldete Hagelwetter hat fürchterlichen Schaden angerichtet. Dreißig Gemeinden des Gerichtsbezirkes sind mehr oder minder getroffen. Am stärksten sind Friesenhausen, Eichelsdorf, Goßmannsdorf, Gemeinfeld, Dittersdwind, Manau und Sulzbach mitgenommen. Manche Markungen sind bis auf die Stoppeln zusammengeschlagen, besonders die Winterfluren. In Friesenhausen sind z. B. an der kathol. Kirche die Fenster auf der einen Seite ganz, auf der andern größtentheils demolirt, da der Sturm Schieferstücke zum einen Fenster hinein- und zum andern hinausgeschleudert hat. Das eiserne Kreuz des Thurmes ist so umgebogen, daß es abwärts steht. Vor dem Marktflecken sind auf einem Grundstücke 35 Bäume entwurzelt und abgeknickt. Im Walde am Haßberge sollen die Stämme zu Tausenden umgerissen seyn. Wer eine solche Verwüstung nicht mit Augen gesehen, macht sich keinen Begriff davon. Die ärmeren Ortschaften werden wohl fremde Hülfe ansprechen müssen, da die Brodfrüchte in den meisten ganz ruinirt sind.

Vermischtes.

* Der 15. Rechnungsabschluß des Versicherungsvereins gegen Schäden an Pferden und Rindern für das Königreich Bayern (vom 1. Sept. 1855 bis Ende Februar 1856) weist nach, daß Ende Febr. 1856 346 Stück Vieh mit 37,900 fl. versichert waren und der Reservefonds damals 1282 fl. 30 kr. betrug.

Die Augsb. „Allg. Ztg." enthält Folgendes: „Eine allerhöchste Entschließung des Inhalts, wie solcher in einem Münchner Korrespondenzartikel vom 10. ds. in der Allgem. Ztg. angegeben (auch von uns mitgetheilt) wird, und wonach es den Anschein hätte, als sey das Gesuch um Konzessionirung der projektirten Kreditanstalt in Augsburg allerhöchsten Orts definitiv abschlägig verbeschieden, ist bis zur Stunde dem Bevollmächtigten der Gründer weder in offizieller noch in vertraulicher Weise kundgegeben worden. Sicherem Vernehmen nach soll jedoch die Sache dermalen vertagt seyn.

München, 12. Juni. Frhr. v. Lerchenfeld hat im 2ten Ausschuß der Kammer der Abgeordneten Vortrag erstattet über die Mittheilung der Kammer der Reichsräthe, die Nachweisungen der Militärausgaben für 1852/53 betr., und beantragte dem Abänderungsvorschlage dieser hohen Kammer zu dem Antrage bezüglich der Einhaltung des Pensionsetat nicht zuzustimmen, indem diese Abänderung durch Ersetzung des Wortes „genau" durch die Worte „in der Regel" (nämlich die Voranschläge der Militärpensionen einzuhalten) gerade das Gegentheil dessen ausdrückte, was die Abgeordnetenkammer bei jenem Antrage beabsichtigte. Der Ausschuß schloß sich der Ansicht des Referenten einstimmig an. (B. L.)

Bayreuth, 11. Juni. Heute früh hatte Herr Generalmajor v. Zoller das Unglück, bei dem Exerziren mit dem Pferde zu stürzen und den Arm zu brechen. (Fr. K.)

Während in der Kulmbacher Gegend die Gewitter so viel Schaden gethan haben, stehen in der Umgebung von Bayreuth die Feldfrüchte ausgezeichnet schön. Daß aber trotz des üppigen Futterbaues Butter und Schmalz auf dem Markte noch immer ihre hohen Preise behalten, die freilich gegen die anderer Märkte noch niedrig erscheinen, will den dortigen Hausfrauen noch immer nicht recht in den Sinn gehen. Sie wünschen jeufzend die schönen Zeiten zurück, wo das Pfund Butter 16 kr. und die Maas Schmalz 24—30 kr. kostete, während ersteres dort auf 27, letztere auf 46—48 kr. gestiegen ist. Sie sind darum auch der kaufmännischen Spekulation im Tiefsten abhold, die

*) Dem Hrn. Einsender unsern Dank für die gefällige Mittheilung. D. Red.

beides zu einträglichen Handelsartikeln, besonders für Norddeutschland macht. Sie bedenken aber nicht, daß der Bauer dadurch einer sichtlichen Zunahme seines Wohlstandes sich erfreut. In einem Jahr wurden in dem Landgerichtsbezirke Bayreuth mehr Hypotheken gelöscht, als sonst in fünf. Das ist ein sprechender Beweis.

Gestorben: In **Wetzlar** der Professor **Hantschke** am dasigen Gymnasium.

Wien, 9. Juni. Es wurde von der Regierung untersagt, Abbildungen hochgestellter Personen auf Sacktüchern anzubringen, theils weil die Bestimmung von Sacktüchern dies unschicklich macht, theils weil die Gesichtszüge solcher Personen größtentheils entstellt abgebildet sind. (A. Z.)

Aus Oesterreich, 8. Juni. In Konsequenz des Konkordats liegt gegenwärtig den katholischen Kirchenbehörden eine ziemlich umfangreiche Arbeit vor. Es gilt nämlich, die in neuerer Zeit in den **Volks- und mittleren Schulen**, sowie an den **Gymnasien und höheren Lehranstalten** eingeführten **Bücher** religiösen und weltlichen Inhalts einer Prüfung zu unterziehen, wie weit sie einer streng kirchlichen Anschauung entsprechen oder nicht. Und zwar sollen die Bücher, welche als der letzteren Gattung angehörig befunden werden, fernerhin von den Schulen ausgeschlossen werden. (H. N.)

Die „Wiener Ztg." meldet die Begnadigung des wegen Hochverraths in der Festung Josephstadt in der Strafhaft befindlichen Ludwig **Boronky**.

Paris, 9. Juni. Am vorigen Freitage rettete ein Arbeiter ein Kind, das in den Kanal d'Ourcq gefallen und nahe am Ertrinken war. Er erhielt die für solche Fälle ausgesetzte Prämie von 25 Fr. Der arme Arbeiter steckte aber dieses Geld nicht einmal in die Tasche, sondern trug es sogleich auf seine Mairie und steuerte es für die Ueberschwemmten bei. Diese sind noch ärmer als ich, sagte der brave Mann, dessen Name, Louis Pinson, in weiteren Kreisen bekannt gemacht zu werden verdient. (Frkf. Postz.)

Paris, 10. Juni. Dem Kaiser ist eine ausführliche Denkschrift übergeben worden, worin unter Hinweisung auf die Aussprüche eines Humboldt, Gay-Lussac und Arago die seit 20 Jahren stets zunehmenden Lichtungen der Wälder als Hauptursache der Ueberschwemmungen und der Verschlechterung des Klima bezeichnet werden. — Der Credit Mobilier wird, wie mit Bestimmtheit verlautet, die Konzession für die in Rußland projektirten großen Eisenbahnbauten erhalten. Sein vom Kaiser Alexander nach Petersburg berufener Ingenieur, Hr. Sauvage, ist schon abgereist.

Am 10. Juni um 1 Uhr fand im Ausstellungspalaste die Vertheilung der Preise durch den Minister des Ackerbaues an die Aussteller statt. Mehr als 300 Belohnungen wurden bewilligt.

Paris, 10. Juni. Gestern wurde ein Individuum verhaftet, das geistliche Tracht trug und ohne Autorisation Geldsammlungen für die Ueberschwemmten bei Privatleuten machte. (Köln. Ztg.)

In **Poleymieux** (Rhonedepartement) hat in Folge der letzten Regengüsse ein sehr starker Erdrutsch stattgefunden und die Markung verwüstet. Alle Grundstücke eines breiten Abhangs wurden von der Stelle gerückt mit Allem was darauf stand, selbst alten mächtigen Nußbäumen. Fünf Tage lang dauerte die langsame Bewegung der Masse; jetzt endlich scheint sie aufgehört zu haben. Die Verluste sind unersetzlich. Die Grundstücke sind vollständig durcheinander geworfen, verunstaltet und total unkenntlich geworden. (Schw. M.)

* Da man glaubt, daß durch die große Ueberschwemmungen in **Frankreich** in der diesjährigen Aernte sich ein Ausfall ergeben wird, so hat die franz. Regierung **Kornankäufe** im Ausland angeordnet.

Der „Fr. Postz." wird aus **Paris** gemeldet, daß Graf **Cavour**, trotz aller Angaben der Turiner Blätter, dort **nicht** erwartet wird.

Marseille, 10. Juni. Der Generalgouverneur von Algier, Marschall **Randon**, ist nach Paris abgereist. — Die **Getraide-Preise** auf dem Marseiller Markt sind gefallen und die Berichte aus **Algier** stellen in Afrika eine ausgezeichnete Aernte in Aussicht. (F. P.)

Nachrichten aus **Montauban** zufolge scheint auch die **Garonne** und der **Tarn** sehr stark ausgetreten zu seyn und großes Unheil angerichtet zu haben. So haben sich bei Agen 9 neue Arme der Garonne gebildet. Brücken sind fortgerissen, ganze Weiler weggeschwemmt. Die Aernten des Jahres sind auf dem Terrain, welches vom Wasser bedeckt war, fast vollständig vernichtet. Die Flußufer sind nicht mehr erkennbar. Zwischen Toulouse und Agen schätzt man den Verlust auf 5 Mill. Frs. Auch der Lot und Aveyron haben großen Schaden angerichtet. (A. Z.)

Haag, 10. Juni. Se. k. k. Hoh. der Erzherzog **Ferdinand Maximilian** kam am 7. des Morgens mit der königl. Dampf-Yacht „De Leeuw" von Antwerpen zu Vlissingen an, nahm daselbst die Marine-Etablissements in Augenschein, besuchte darauf Middelburg, den berühmten Seedeich von Westcapelle und einen Theil der fruchtbaren Insel Walcheren. Des Nachts reiste Se. k. k. Hoheit mit der Dampf-Yacht von Vlissingen nach Rotterdam, von wo derselbe sich mit einem Extrazuge über Utrecht und Arnheim nach dem Loo begab, woselbst der König sich befindet. Hier verbrachte der Erzherzog den vorgestrigen Tag und reiste des Nachts nach der hiesigen Residenz, wo er gestern Morgens ankam, um der Königin seinen Besuch zu machen. Heute wird er sich nach Leyden begeben, wohin Prinz Heinrich der Niederlande ihn begleitet. (K. Z.)

London, 11. Juni. In der heutigen Unterhaussitzung wurde Ewart's jährlich wiederkehrender Antrag gegen die **Todesstrafe** mit 158 gegen 64 Stimmen verworfen. (F. P.)

Briefen aus Rom zufolge bestätigt es sich, daß Mgr. Flavius **Chigi** zum Nuntius nach München an die Stelle des Mgr. de **Luca** bestimmt ist, welcher zur Nuntiatur nach Wien befördert ward. (B. L.)

Ein aus sieben Artikeln bestehendes Dekret des Königs beider **Sizilien** verfügt, daß, wer sich des Vergehens schuldig macht, ohne vorher von Seiten der Polizei eingeholte Erlaubniß verbotene Waffen zu tragen, mit Gefängniß erster Klasse (der gelindesten Stufe dieser Strafe) in Eisen bestraft werden soll, während über den Verfertiger solcher Waffen die dritte Klasse derselben Strafe, sowie eine Geldbuße verhängt wird. Wer im Besitze verbotener Waffen ist, verfällt der gleichen Strafe. In allen Fällen erfolgt die Konfiskation der Waffen.

Nach der „Epoca" wird die Infantin **Donna Amalie**, die Verlobte des Prinzen Adalbert von Bayern, eine Mitgift von vier Millionen Realen erhalten, außer dem, was sie von ihrem Vater erhält, und dem herrlichen Schmucke ihrer Mutter, welcher ihr durch das Loos zufiel. Auch die Königin machte ihr ein nicht weniger glänzendes Geschmeide zum Geschenke.

Herr Emil **Pereire** hat von der Königin von Spanien das Großkreuz des Ordens Isabella's der Katholischen erhalten. (Köln. Ztg.)

Petersburg, 5. Juni. Der Kaiser hat den Adjutanten des Kaisers der Franzosen, General Ney, zum Ritter des St. Annen-Ordens 1. Kl. ernannt. (Hamb. N.)

Wie man aus **Texas** schreibt, ist ein furchtbarer Orkan über einen Theil der Grafschaft Dallas hingezogen. Er nahm seinen Lauf von Norden nach Süden, eine Strecke von 16 Meilen in die Länge und 2—300 Ellen in der Breite. Der Landstrich, über welchen er hingezogen ist, ist ganz verheert. Neun Personen kamen dabei ums Leben und groß ist die Zahl der Verwundeten. Der Schaden an Vorräthen aller Art ist sehr beträchtlich.

Politisches Register.

(Bayern.) Die Abgeordnetenkammer hat den Antrag Doppelhamers, den Malzaufschlag, statt dessen die Rheinpfalz gegenwärtig ein Aversum von 100,000 fl. an den Staat zahlt, in diesem Kreis einzuführen, verworfen.

(Frankreich.) Die Festlichkeiten bei der Taufe des kaiserl. Prinzen sollen glänzender werden, als je etwas dergleichen gesehen wurde. — Der Papst hat für die Ueberschwemmten 15,000 Frcs. gespendet.

(Neapel.) Die Polizeiwillkür ist ärger als je.

(Spanien.) Die Regierung will ein neues Anlehen von 5 Millionen Gulden aufnehmen. — Das angeblich beabsichtigte Attentat gegen die Königin wird von den Einen den Demokraten, von den Andern den frühern Ministern zur Last gelegt.

(Nordamerika.) Es ist noch immer unbestimmt, ob der engl. Gesandte in Washington seine Pässe erhalten hat oder nicht.

Handels- und Börsenberichte.

Wien, 11. Juni. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 84½; 5pCt. Metall. 83 7/16; 4½ pCt. 73½; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839

—; von 1854 107⅞; Bankaktien 1121; Bank-Interimsaktien —; 4pCt. lomb.-venet. Anlehen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 376¼; Donau-Dampfschiffahrtsaktien 580; österr. Staatsbahnaktien 324; Nordbahnaktien 2972½. Wechselkurse: Augsburg uso 102½. London 10. 2½. B. Geldkurs: Dukaten —.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 11. Juni.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	28 fl. — kr.	26 fl. 58 kr.	25 fl. — kr.	Gest. 1 fl 29 kr.
Korn	24 fl — kr.	22 fl. 29 kr.	19 fl. 45 kr	Gest. 2 fl 38 kr
Gerste	15 fl. — kr.	13 fl. 48 kr.	13 fl. — kr.	Gest — fl. 48 kr.
Haber	7 fl. 12 kr.	7 fl. — kr.	6 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 16 kr.

Summa der verkauften Früchte 307 Schäffel.

Neueste Nachrichten.

München, 11. Juni. Der Hauptmann Rudolph Frhr. v. d. Tann wurde vom 3. reitenden Artillerieregiment zum Generalquartiermeisterstab versetzt; das Dienstesaustrittsgesuch der Regimentsärzte Dr. Alexander Pracher vom Inf.-Leibregiment und Dr. Leopold Obermüller vom 3. Chev.-Regiment genehmigt; dem pens. Unterquartiermeister Friedrich Hofstetten die nachgesuchte Entlassung aus dem Heerverbande mit Pensionsfortbezug bewilligt; der Unterarzt Dr. Joseph Greb vom 12. Inf.-Regiment zum 4. Chev.-Regiment versetzt.

Haag, 11. Juni. Hr. v. Hall hat seine Demission eingereicht. Es droht eine ministerielle Krisis. (F. J.)

* Aus den Niederlanden wird berichtet, daß der Rhein dort ausgetreten ist und große Weidestrecken überschwemmt hat.

London, 11. Juni. Der Lordmayor wird am nächsten Mittwoch einem Meeting von Handelsleuten und Bankiers präsidiren; es wird in demselben „zur Kundgebung der Sympathie, welche das britische Volk für Frankreich hege," eine Geldsammlung zum Besten der Ueberschwemmten veranstaltet werden; sie wird voraussichtlich einen reichen Ertrag haben. (F. J.)

London, 12. Juni. Die „Times" hält die Entlassung Crampton's für gewiß, glaubt aber, daß der amerikanische Gesandte in England, Hr. Dallas, gleichzeitig ermächtigt worden sey, die Differenz in Betreff Centralamerika's zu schlichten und nöthigenfalls sich mit England über die Wahl eines unparteiischen Vermittlers zu einigen. (F. J.)

Die Berliner „Börsen-Zeitung" sagt: „Man erfährt, daß der Kaiser von Rußland, noch bevor er Berlin verlassen, den St. Andreasorden dem Kaiser der Franzosen überschickt habe".

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Heßmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stauber.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 12. Juni

Adler. Frau v. Unielbäuser mit Frl. Tochter a. Klagenfurt. Kolb, Oekonomiebesitzer a. Altenburg. Kaufl.: Schmitz a. Aachen, Renner aus Schwäb.-Gmünd, Bauer a. Chemnitz. Mühlhäuser a. Barmen, Schneider a. Leipzig, Bach a. Mannheim, Friedrich a. Wunsiedel.

Bierbaum. Oolherr, Fabrikant a. Hamburg. Karl, Oekonom a. Gießen. Müller, Partikulier und Trogmann, Hafthaber a. Wien. Zeiß mit Frln. Tochter, Rentier a. Louisburg. Degemer, Student a. Tübingen. Kaufl.: Voigt a. Berlin, Hartmann a. Erlangen, Mauer a. Augsburg, Berlach a. Mainz, Gunther a. Breslau.

Kronprinz. Graf Spangen mit Gemahlin a. Wien. Blank, Ministerialrath aus München. Wood, Partikulier a. Havre. Schuhmacher mit Familie, Partikulier a. Luzern. v. Hä-klein, Kadet a. Amberg. Frl. Pfeiffer a. Leipzig. Lehmann mit Gattin, Großhändler aus München. Kaufl.: Kräne a. Mainz, Sturmer a. Schweinfurt. Müller a. Leipzig.

Schwan. Bertrand, Inspektor a. Köln. Böhm, Oekonom a. Frankfurt. Ludloff, Gutsbesitzer aus Roßhof. Eisfeld, Gutsbesitzer a. Hattersdorf. Jobner, Verwalter a. Düsseldorf. Kaufl.: Sauer a. China, v. Hagen a. Barmen, Emhardt aus Erfurt, Hogenforst a. Frankfurt.

Württemberger Hof. Frhr. v. Münster, herzogl. Sachs.-Meining. Hauptmann und Kammerherr mit Gemahlin a. Euerbach. Dr Stolle mit Gemahlin a. Schweinfurt. Mendelsohn, Kaufmann a. Berlin.

ALIZARIN-TINTE,

patentirt für die Königreiche **Sachsen** und **Hannover**,
empfehlen in allein ächter und guter Qualität, in Originalflaschen à 36, 24 kr. u. s. w.

A. Herold und
Carl Bolzano in Würzburg.

Empfehlung.

Pokale, Blumenlampen, Lythofanien, Compotieren, Vasen, Schreibzeuge, Cigarrenhalter 2c. in Glas, Porzellan oder Thon, sowie eine Auswahl von circa 21 Sorten **Desert-Tellern** mit Gold von fl. 3. bis fl. 24. das Dutzend, empfiehlt in schönster Waare

Philipp Treutlein,
[4b] Domstraße, Eck der Schustergasse.

Prompte Beförderung für Auswanderer!

Gott mit uns!

Gesetzlich legitimirte Auswanderer finden am 1. und 15. eines jeden Monats prompte Beförderung zu den billigsten Preisen, wie solche von soliden Expedienten direkt bewilligt werden.

Näheren Aufschluß ertheilen die Herren Bezirks-Agenten für Unterfranken:

In **Würzburg:** Herr **Joseph Wachter** am Fischmarkt.
In Schweinfurt: Herr G. H. Beck.
In Bischofsheim a. d. R.: Herr J. Deutsch jun.
In Arnstein: Herr M. Klug.
Bamberg:

General- und Spezial-Agentur
[63] **F. J. Weber.**

Strich-Ausschreiben.

Eine sehr gut gangbare und bis jetzt schwunghaft betriebene **Schrotfabrik** dahier, bestehend aus einem im bestbaulichen Zustande befindlichem Wohnhause mit Nebengebäuden, Scheune, Stallung, Hofe, sowie die Fabrikeinrichtung nach neuestem System, dann eigener Pulverthurm außer der Stadt nebst dazu gehörigen Schrot-, Pulver- und Zündhütchen-Vorräthen u. s. w. soll am

Montag den 23. Juni d. Js. früh 8 Uhr

gegen beim Strich bekannt zu gebenden, ganz annehmbaren Bedingungen im Fabriklokale aus freier Hand versteigert werden.

Nähere Auskunft ertheilt auf gefällige portofreien Anfragen
Schweinfurt den 3. Juni 1856. [4c]

der Ausschuß der Christ. Voit'schen Gläubigermasse.

Der Wolkenbruch, welcher am 11. Juni in Versbach fiel, hat den Mühlgraben auf der **Herrnmühle** daselbst auf eine Länge von ungefähr 500 Schritten zugeschlemmt.

Es werden Akkordanten gesucht, welche die Beseitigung dieses Schuttes sofort übernehmen können.

Theodor Bünding.

Im Verlage der *Stahel*'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Zum

SCHUTZE DER IRREN.

Eine Darlegung ihrer Verhältnisse
mit
Vorschlägen zur Verbesserung,
begründet und begleitet
von einer
sechsjährigen Statistik der Abtheilung für heilbare Irre im Juliushospitale zu Würzburg,
nebst
Kranken-Geschichten,
von
Dr. Ernst Schmidt,
Assistenzarzt,
vormals an der psychiatrischen, jetzt an der medizinischen Klinik des Juliushospitales.

Preis brosch. fl. 1.

Eine Schrift, die nicht nur das Interesse jedes Mediciners, sondern auch vorzüglich das Interesse jener Behörden und der Laien, welche Abhilfe für die jammervolle Lage der grossen Mehrzahl der Geisteskranken schaffen können und wollen zu erregen berechtigt ist.

Kurs der Geldsorten.

Vom 12. Juni.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 50—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¾—45 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	5^{40} N.	Eilzug.	4^{21} N.	10^{5} V.*)
5^{9} A.	9^{30} F. †)	Postzug	9^{13} F.	5^{30} N.
11^{26} N.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} F.
8— F.	3— F.	„	9^{20} N.	12^{45} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Bekanntmachung.

Den Wollenmarkt zu Würzburg betr.

Der hiesige Wollenmarkt wird in diesem Jahre am 14. mit 17. Juli 1856, d. h. vom ersten Montage nach Kiliani an in den für diesen Zweck für dieses Jahr hergerichteten Lokalitäten in der Hofreitschule abgehalten, da der seither benützte Platz des Theaterhauses wegen stattfindender Bauten nicht benutzt werden kann.

Die genannten Lokalitäten liegen in der Nähe des Rennwegerthores und sind der Art eingerichtet, daß die Käufer und Verkäufer alle Bequemlichkeit und Sicherheit finden werden.

Es wird dies zur zahlreichen Theilnahme von Käufern und Verkäufern hiermit veröffentlicht.

Würzburg am 30. Mai 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.
Bürchl. [3c]

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 13. Juni Mittags: 19° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 164. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Samstag, 14. Juni | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Basilius. Sonnenaufgang: 3 Uhr 55 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 5 Minuten. — Monduntergang: 1 U. 21 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 16 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 20 Grad Wärme. — Bauernregel: Regen am St. Vitilag, die Gerste nicht vertragen mag.

Lokales und aus dem Kreise.

Ernannt wurden: zum Lokomotivführer bei dem Oberamt Würzburg der Lokomotivführerlehrling Adam Zanon; zu Wagenwärtern bei gleichem Oberamte die Wagenwärtergehilfen W. Steinacher und Jakob Stöhlein. — Wegen Dienstesnachlässigkeit wurde der Bahn- und Wechselwärter Hümmer, Bezirks Würzburg, aus dem Dienste entlassen.

Der in Willmars stationirte Gendarm zu Fuß, Nonnenmacher, hat sich dort erschossen. Mehrfache Dienstesvernachlässigungen sollen ihm bereits strenge Strafen zugezogen und noch strengere ihm bevorgestanden seyn, was ihn hiezu veranlaßt haben mag. (Schw. T.)

Vermischtes.

München, 13. Juni. Der 3. Ausschuß der Abgeordnetenkammer hat bereits über die Rückäußerung der Kammer der Reichsräthe bezüglich verschiedener das Ansässigmachungs- und Gewerbsgesetz betreffenden Anträge Beschluß gefaßt und schlägt vor, der reichsräthlichen Abänderung, — daß die Konzessionsbewerber, welche eine konzessionsberechtigte Wittwe heirathen, nur dann einen Vorzug vor den gleichberechtigten Mitbewerbern haben sollten, insoferne besondere Verhältnisse diese Bevorzugung gerechtfertigt erscheinen lassen, — nicht zuzustimmen, sondern bei dem früheren Beschlusse zu verharren, wornach einem solchen Gesuchsteller der Vorzug vor seinen Mitbewerbern gebühren soll, wenn die Verehelichung zu Gunsten der hinterlassenen Familie des verstorbenen Gewerbsinhabers ist. (B. L.)

Beim Verwaltungsrath der Ostbahngesellschaft sind über 2000 Gesuche um Verwendung in dem Dienste der Gesellschaft eingereicht worden. Die Konzessionäre sollen sich das Wort gegeben haben, kein Gesuch zu bevorworten. (B. L.)

In Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der vorjährigen Generalversammlung des deutschen Eisenbahnvereins wird vom 1. Juli ds. Js. an nicht nur für Beschädigungen an Equipagen und Thieren bei der Beförderung auf den k. b. Eisenbahnen Ersatz geleistet, sondern es können diese Gegenstände auch besonders versichert werden; desgl. kann alles zur Aufgabe geeignete Reisegepäck besonders versichert werden; das Stück, welches versichert ist, braucht nicht anders bezeichnet zu werden, als das nicht versicherte.

Unter den Anzeigen der in München jüngst Getrauten findet man in der St. Ludwigs-Pfarrei: F. Young, k. Hofopernsänger dahier, mit Lucilie Grahn, k. dän. Artillerielieutenants-Tochter von Kopenhagen. (A. A.)

Es ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß der Ausschluß handschriftlicher Mittheilungen von der Taxermäßigung für Versendungen von Druckschriften unter Band dadurch zu umgehen versucht wird, daß derlei Mittheilungen mit chemischen Präparaten geschrieben werden, die das hiezu verwendete Papier scheinbar unbeschrieben lassen, die Schriftzüge aber sofort hervortreten machen, sobald das Papier mit Wasser oder gewissen Säuren befeuchtet wird. Dem für die Postkasse aus einem solchen Mißbrauche sich ergebenden Nachtheile zu begegnen, erhielten die k. Postanstalten neuerlich den Auftrag, Sendungen von Drucksachen unter Band, denen ein dem Anscheine nach zweckloses Stück Papier beigelegt ist, jedesmal ohne weitere Untersuchung mit dem tarifmäßigen Briefporto zu belegen.

* Von dem Kreis- und Stadtgerichte Augsburg wurde der Färbermeister Jos. Knogler zu Neuburg, der früher dort die k. Stadtkämmereikasse zu verwalten hatte, wegen Vergehens der Unterschlagung im Betrage von 220 fl. zu 3 Monat Festungsarrest, und der Hausbesitzer Fr. Seel zu Neuburg, welcher früher als Magistratsdiurnist die städtischen Mehl- und Fleisch-Aufschlagsgefälle einzunehmen, sowie als Bevollmächtigter der dortigen Metzgerzunft den von dieser an die Stadt zu entrichtenden Metzgerbankzins von 100 fl. einzuheben hatte, wegen zweier Verbrechen der Unterschlagung zu 7 Jahren Festungsstrafe 3. Grades verurtheilt.

* In Regensburg wurde am 11. Juni aus Veranlassung der Anwesenheit des Vaters und Begründers der Gesellenvereine, des Domvikars Adolph Kolping aus Köln, in der Ulrichskirche eine Generalversammlung des dortigen katholischen Gesellenvereines abgehalten. Derselbe zählt 400 ordentliche und 176 Ehrenmitglieder und hat ein eigenes Haus.

Berlin, 11. Juni. Das Polizeipräsidium hat aus allen hiesigen Zuckerfabriken und Handlungen Proben entnommen, um durch eine bereits begonnene chemische Untersuchung feststellen zu lassen, ob die Behauptungen Grund haben, daß im bläulichen Zucker ein bedeutendes Prozentquantum Gift sey. (D. A. Z.)

Aus Schlesien, 9. Juni. Die Getraidmassen, welche aus Oesterreich eben nach Preußen gehen, sind so gewaltig, daß die gewöhnlichen Eisenbahnzüge sie nicht mehr bewältigen können, und deßhalb Extrazüge von der Grenze bis nach Breslau angeordnet werden mußten.

* Die Tabaksfabrikanten in Duisburg laden die Tabaksfabrikanten der deutschen Zollvereinsstaaten zu einer mündlichen Besprechung in Hannover am 30. Juni ds. Js. ein, um gemeinsame Schritte gegen Einführung des Tabakmonopols oder der Tabaksteuer und, wo letztere schon besteht, gegen deren Erhöhung zu berathen.

Vom Niederrhein hört man, daß die Aernteaussichten so günstig sind, wie sie es dort lange nicht waren.

* Die Universität Leipzig zählt in diesem Semester 782 Studenten.

Der Herzog von Koburg hat dem Besitzer der Saline Friedrichshall die Erlaubniß ertheilt, in der Nähe des bei Koburg gelegenen Lustschlosses Rosenau ein Soolbad einzurichten; der Platz zu letzterem ist bereits angewiesen. (F. P.)

* In Stuttgart geht die Polizei jetzt mit aller Macht dem blauen Montag zu Leibe. Ob sie ihn durch Zwangsmaßregeln aber wirklich ganz abschaffen kann, wird von Vielen bezweifelt.

Die Unwetter und schädlichen Naturereignisse häufen sich in diesem Sommer auf eine betrübende Weise. Die großen und furchtbaren Ueberschwemmungen in Frankreich haben unsägliches Elend und einen Schaden von vielen hundert Millionen angerichtet. Die Verwüstung so großer Strecken von Fruchtfeldern kann auf die Preise der Lebensmittel nicht ohne Einfluß bleiben. In seiner Art ebenso furchtbar, wenn auch minder ausgebreitet, war der Orkan am letzten Mai. Ein arges, von Schlossen begleitetes Gewitter hat dann am 5. Juni viele Fluren Ober- und Unterfrankens verheert. Tags zuvor hatte ein Gewitter die Umgegend von Dessau schwer heimgesucht. Auch am badischen Oberrhein und in der Gegend von Konstanz richtete das Gewitter am 5. Juni beträchtlichen Schaden an Bäumen und Fruchtfeldern an. Am 10. ds. wurde das württembergische Städtchen Herrenberg durch einen Hagelschlag schwer heimgesucht; es ist dies merkwürdiger Weise jenes Städtchen, in dem im Laufe dieses Jahres wegen der Beerdigung eines Selbstmörders auf dem dortigen Kirchhofe eine Revolte ausgebrochen war, weil man fürchtete, die Gemarkung würde in dem Falle 7 Jahre lang von Hagelschlägen betroffen werden. Dieser Zufall wird nun dem Aberglauben wieder neue Nahrung geben. (Pf. Z.)

Mainz, 8. Juni. An die Stelle des k. k. österr. Regiments „Kronprinz Albert von Sachsen“, das im Juli von hier abgeben wird und als Verstärkung der in Italien stehenden Regimenter vorläufig nach Verona zu marschiren bestimmt ist, kommt das Infanterieregiment „Graf Degenfeld“ Nr. 36 hieher in Garnison. Es stand zuletzt in der Moldau. Auch der bisherige Kommandant unserer Bundesfestung, der k. k. Generalmajor Baron Paumgartten, hat eine andere Bestimmung erhalten und geht als Brigadier nach Italien. An seine Stelle als Kommandant von Mainz kommt der k. k. Generalmajor von Steininger. (A. Z.)

Das Resultat der Volkszählung im Dezember 1855 lieferte eine Verminderung der Bevölkerung Kurhessens seit 1852 um 18,836 Seelen.

Bern, 11. Juni. Während die Offiziere der französischen Schweizerlegion noch vor wenigen Tagen geschrieben hatten, daß sie nächstens nach Algier versetzt würden, kam gestern die überraschende Kunde, daß General Ochsenbein das Kommando nicht mehr führe, und in einem Tagsbefehle von den Truppen Abschied genommen habe, und daß eine große Anzahl von Offizieren ohne Entschädigung plötzlich entlassen worden sey. (Frkf Postz.)

Paris, 11. Juni. Die bei der Geburt des Kronprinzen vom Kaiser übernommene Pathenschaft der am gleichen Tage mit dem Prinzen geborenen Kinder hat nach dem „Moniteur“ mehr als 3600 Gesuche veranlaßt. Die mit Entgegennahme der letzteren beauftragten Präfekten haben die Lage der bittstellenden Familien untersucht, und schon ist den Bedürftigen Hilfe geworden. Jede der Familien erhält ein vom Ministerium des kais. Hauses ausgestelltes Certifikat, welches die den Kindern von JJ. MM. zugewandte Gnadenbezeugung konstatirt. Eine jährliche Summe wird in der Civilliste des Kaisers für die dürftigen Familien ausgeworfen, und JJ. MM. werden für diejenigen sorgen, welche Waisen werden. Viele Familien haben mit der Taufe auf den Tauftag des Kronprinzen gewartet. Der Maire wird auf Verlangen den Kaiser bei diesen Familien vertreten. (Schw. M.)

Paris, 11. Juni. An den Vorbereitungen zu dem Tauffeste im Hotel-de-Ville wird Tag und Nacht gearbeitet. Um Ihnen einen Begriff von dem ungeheuren Aufwand zu geben, will ich Ihnen heute nur mittheilen, daß eine einzige provisorische Gallerie von Holz, welche bloß dazu dient, beim Diner die abgehobenen Schüsseln, Teller u. dgl. aufzunehmen, 100,000 Fr. kostet. Als der Munizipalrath um einen Kredit hiefür ersucht wurde, lieferte ein Mitglied desselben den Beweis, daß man 60,000 Fr. ersparen würde, wenn man, anstatt diese Gallerie zu bauen, das abgehobene Tafelgeräth geradezu zum Fenster hinauswürfe. (F. P.)

Der Erzherzog Ferdinand Maximilian traf am 10. ds. Abends zu Amsterdam ein, wo er im Palaste abstieg.

In St. Martin's Hall fand am 11. Juni unter Vorsitz eines Mr. Edwards ein stark besuchtes Meeting statt, welches den Zweck hatte, einen Aufschub in der Hinrichtung Palmer's auf Grund der zweifelhaften und sich widersprechenden ärztlichen Zeugnisse zu erwirken. Der Vorsitzende erwähnte u. A., daß Professor Rodgers, ein analytischer Chemiker in London, in dieser Woche einen vor 14 Monaten mit Strychnin vergifteten Hund ausgegraben und, obgleich derselbe vollständig in Verwesung übergegangen, im Magen, in der Haut und in den Zellgeweben Strychnin gefunden habe. Er selbst, bemerkte Edwards, halte Palmer für schuldig; allein zwischen Glauben und Gewißheit sey ein Unterschied, und auf bloßen Glauben hin dürfe man Niemanden hängen. Es ward folgende Resolution angenommen: „Da ernstliche Zweifel darüber obwalten, ob John Parsons Cook wirklich an Strychnin gestorben ist, und da die Interessen der Gesellschaft, der Fortschritt der Wissenschaft und die Sicherheit der Person die Beseitigung dieser Zweifel erheischen, so sind wir der Ansicht, daß die Hinrichtung Palmer's so lange verschoben werde, bis bewiesen sey, ob Strychnin in allen Fällen, wo der Tod durch dieses Gift verursacht worden ist, entdeckt werden kann.“ Zwei Chemiker, darunter der vorerwähnte Rodgers, erklären in der Times die von einem Einsender in demselben Blatte ausgesprochene Ansicht, als könne Spießglanz die Spuren von Strychnin vernichten, für unrichtig. Aus derselben Erklärung ersehen wir, daß gegenwärtig auf Befehl der Regierung Experimente mit Strychnin vorgenommen werden. (K. Z.)

Madrid, 5. Juni. Die Königin von Spanien hat geruht, dem Frhrn. Karl v. Rothschild, Chef des Bankhauses v. Rothschild zu Frankfurt, das Komthurkreuz mit dem Stern des k. spanischen Ordens Karl III. zu verleihen. (F. P.)

* Aus der Wallachei wird berichtet, daß zwischen Soldaten der wallachischen Miliz und österreichischen Ulanen zu Buico ein blutiges Handgemenge stattbatte, welches durch einen Streit um etliche Vorspannswagen veranlaßt war, die beide Theile für sich auf dem Marsche in Anspruch nahmen. Eine Untersuchung ist angeordnet.

Konstantinopel. In Rumelien haben die Händel zwischen Muselmännern und Christen noch nicht aufgehör . — Die Aernte wird im ganzen türkischen Reiche dem Anscheine nach gut ausfallen. — Das türkische Zoll- und Mauthwesen wird von französischen Beamten reorganisirt werden. — Die Russen sollen die Befestigungen von Ismail und Kars zerstört haben (?) (Frkf. Postz.)

Odessa, 31. Mai. Wir haben gegenwärtig eine wahrhaft afrikanische Hitze. Im Schatten 28 Grad. Die Getraidepreise sind plötzlich von 10 R. S. bis auf 7 gefallen. Die Aernte verspricht in ganz Südrußland ergiebig zu werden.

Das Parlament von Brasilien ist am 3. Mai eröffnet worden. Die Thronrede spricht u. A. den festen Entschluß der Regierung aus, den Sklavenhandel auch fernerhin aus allen Kräften zu unterdrücken. (F. P.)

Politisches Register.

(Bayern.) Der Landtag ist bis Ende Juni verlängert. — In München ist der bekannte politische Schriftsteller Fr. Rohmer gestorben.

(Preußen.) Künftiges Jahr soll in Berlin eine Generalkonferenz des evangel. Bundes gehalten werden.

(Frankreich.) Für die Ueberschwemmten gehen namhafte Unterstützungen ein; der Sultan hat 40,000 Frcs. für dieselben geschickt. — Der Senat hat den Wunsch ausgedrückt, daß zum Gedächtniß des orientalischen Kriegs und des Pariser Friedens in Paris eine Denksäule errichtet werde.

(Rußland.) Großfürst Konstantin gibt sich mit allem Eifer der Ausrüstung und Vermehrung der russ. Ostseeflotte hin.

(Spanien.) Die Vermählung der Infantin Amalie mit dem Prinzen Adalbert von Bayern wird in Madrid gefeiert.

Handels- und Börsenberichte.

Wien, 12. Juni. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 84¼; 5pCt. Metall. 83¾; 4½ pCt. 73¼; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 —; von 1854 107½; Bankaktien 1117; Bank-Interimsaktien —; 4pCt. lomb.-venet. Anlehen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 376; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 581; österr. Staatsbahnaktien 325; Nordbahnaktien 2168¼. Wechselkurse: Augsburg uso 102⅝. London 10. 3. B. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 14. Juni. Auf dem heutigen nur schwach (mit 153 Wagen) befahrenen Getraidemarkte ergab sich keine wesentliche Veränderung der Preise. Es galt

Waizen	26 fl. — kr. bis 28 fl. — kr.	Mittelpr.	ca.	27 fl. — kr.
Korn	18 fl. 15 kr. bis 20 fl. — kr.	„	„	19 fl. — kr.
Gerste	13 fl. — kr. bis 14 fl. 45 kr.	„	„	13 fl. 45 kr.
Haber	6 fl. 15 kr. bis 7 fl. — kr.	„	„	6 fl. 48 kr.

Viktualienmarkt. An Kartoffeln war wenig Vorrath da und gingen dieselben wieder etwas in die Höhe; die Metze wurde durchgängig mit 28 kr. bezahlt. Butter 26—28 kr., Schmalz 30—32 kr. per Pfund.

Dem Mädchenschullehrer N. Schneider zu Remlingen ist seiner Bitte entsprechend die 1. protest. Schul- und Kirchendienerstelle zu Partenstein, k. Landg. Lohr, übertragen worden.

** München, 13. Juni. **(84. öffentliche Sitzung der Kammer der Abgeordneten.)** Zur Berathung kömmt die Rückäußerung der ersten Kammer bezüglich der Militär-Rechnungs-Nachweisungen pro 1852/53. Die erste Kammer war dem Antrage der zweiten Kammer: „es möchten die Pensionsetats genauer als bisher eingehalten, alle durch die Natur der Verhältnisse nicht absolut gebotenen Pensionirungen und Quieszirungen vermieden, und für Reaktivirung noch dienstfähiger Pensionisten und Quieszenten möglichst Sorge getragen werden“ — nur in folgender Fassung beigetreten: „es möchten die Pensionsetats in der Regel eingehalten und für Reaktivirung noch dienstfähiger 2c.“

Referent v. Lerchenfeld erklärt, daß der von der ersten

Kammer beliebten Fassung die Zustimmung nicht zu ertheilen sey, indem die Absicht der zweiten Kammer die war, die unstreitig feststehende Verpflichtung zur Einhaltung der Pensionsetats hervorzuheben, während die Fassung der ersten Kammer gerade einer entgegengesetzten Deutung fähig sey, und deßhalb der in der zweiten Kammer ausgesprochenen Absicht durchaus nicht entspreche. Der Ausschuß trat dem Antrage des Referenten bei. Im Uebrigen ist der Ausschuß der Ansicht, daß jene Anträge, welchen die erste Kammer — wie jüngst in dem betreffenden Sitzungsberichte mitgetheilt — nicht beistimmte, nicht weiter verfolgt werden sollen. Ohne Debatte wird dem Antrage des Ausschusses beigestimmt.

Die Kammer schritt hierauf zur Berathung des Ausgabe-Budget, und zwar zum Etat für die Justiz, zunächst zum Etat für das Staatsministerium der Justiz. Hiefür sind von der k. Staatsregierung 1,579,238 fl. verlangt.

Referent v. Lerchenfeld beantragt, die ganze Summe zu bewilligen, mit Ausnahme von 500 fl., welche für die Remuneration von Ergänzungsrichtern in der Pfalz gefordert sind. Er erklärt, daß er den Abstrich der 500 fl. nicht wegen der Summe, sondern mehr des Prinzips wegen beantrage, da es ihm widergebe, daß Richter Remunerationen beziehen sollen, und daß dies ihm besonders unter den gegenwärtigen Verhältnissen der Pfalz bedenklich erscheine, wobei Redner hervorhebt, daß ohnedies schon vielfache Bedenken bezüglich der Unabhängigkeit der Beamten in der Pfalz bestünden. — Nach einigen Bemerkungen der Abgeordneten Closen, Wallerstein und Schlör, wird der Etat nach Antrag des Referenten genehmigt — und dann zur Berathung des Etat der Landgerichte übergegangen. (Postschluß.)

* Frankfurt, 13. Juni. (Pr.-K.) Unsere gesetzgebende Versammlung hat heute die Anträge des Senats, die Ausführung der Verbindungs-Eisenbahn der im Westende belegenen drei Bahnhöfe mit dem im Ostende gelegenen bayer. Bahnhofe längs dem rechten Mainufer auf Staatskosten, die Erweiterung unseres Hafens unter Zuziehung der Maininsel und Zuschüttung des kleinen Mains, die Errichtung eines neuen großen Winterhafens unterhalb der Eisenbahnbrücke betr., sowie die für diese Zwecke erforderlich. Summe von 1,100,000 Gulden mit 46 gegen 35 Stimmen genehmigt.

§ Wien, 12. Juni. (Privat-Korrespondenz.) Im Lager der Mazzinisten herrscht gegenwärtig große Thätigkeit, und unsere Regierung, welche durch ihre Londoner Agenten gut bedient wird, hat die sichere Nachricht erhalten, daß sie an einem neuen Losbruche arbeiten, dessen Schauplatz jedoch nicht Oesterreichs italienische Provinzen seyn sollen. Es sind von hier aus Mittheilungen an die befreundeten Regierungen Italiens abgegangen, und dürften von Seite der Letzteren verschärfte Vorsichtsmaßregeln in Aussicht stehen.

Paris, 13. Juni. Das Gerücht, die Regierung werde einen Gesetzvorschlag zu einer Anleihe machen, entbehrt jeder Begründung. Die Gesundheit des Kaisers ist vortrefflich trotz der Anstrengungen der plötzlichen Reisen. Der Bankschluß zeigt eine starke Verminderung des Portefeuille und der Vorschüsse. (Allg. Z.)

London, 13. Juni. Die Regierung hat befohlen, in aller Eile mehrere Kriegsschiffe für den auswärtigen Dienst auszurüsten.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stabel.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 13 Juni

Adler. Gutleruet, Rentier a. Morez. Eichenwald, Schauspieler a. Hamburg. Dr. Bogner, Arzt a. Dresden. Kaufl.: Albert a. Glauchau, Wollenweber a. Gumersbach, Blath u. Schneider a. Frankfurt. Schoppier a. Mainz, Buchner a. Erfurt, Weiß a. Nürnberg, Holsteiner aus Köln.

Kronprinz. Lasonder mit Frau, Partikulier a. Amsterdam. Kaufl.: Roth a. Augsburg, Amann mit Frau a. Heidelberg, Steiernagel a. Frankfurt, Wackermann a. Leipzig.

Wittelsbacher Hof. Sattes, Forstwarth aus Guttenberg. Jung, Gutsbesitzer a. Kassel. Wildmann, Mühlbesitzer a. Altheim. Hoßmann, Privatier a. Köln. Kaufl.: Ernst a. Trier, Degen a. Bregenz, Maurer a. Erfurt, Lang a. Koburg.

Verstorbene.

K. Greb, Landrichterstochter, 35 J. alt.

Bekanntmachung.

Pferdedünger-Versteigerung betr.

Am Donnerstag den 26. ds. Vormittags 10 Uhr wird von der Oekonomie-Kommission des k. 2. Artillerie-Regiments Lüder der Pferdedünger von den Stallungen der alten Kaserne, Schottenanger, Jagdzeughaus, Festung, Bretterhof, Gardistenbau und Hofstallung pro Juli, August und September öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Würzburg am 13. Juni 1856.

Exped.-Nr. 5602.

Ehrenden Wünschen entsprechend, bei ermäßigten Preisen ein zweiter Cours von drei Vorlesungen aus der

Natur-Geschichte

von Dr. F. A. Oldenburg, im Lokale der Kreis-Gewerbschule Montag den 16., Dinstag den 17. und Mittwoch den 18. Juni, Abends 6 Uhr. Derselbe wird Alles enthalten, was in den früheren Stunden vertheilt wurde. Beweis der Erddrehung. Die 4 Sonnensysteme der Alten. Sternbilder. Die Schöpfungstage rc. Auch werden alle Apparate, dabei das von 200 Rädern bewegte Planetarium, 18 Bildwerke rc. zur Anschauung kommen. Preise für 3 Abende 36 kr. Familienbillets 1 fl., für 1 Abend 24 kr. Billets in den Buchhandlungen der Herren Stahel, Goldstein und Halm, wie an der Kasse zu haben.

Spiegel

vom feinsten belgischen Glas, mit den neuesten Goldrahmen, sind in größter Auswahl und zu ganz billigen Preisen zu haben bei

C. Mangold,
Büttnersgasse.

[3a]

Pâte Pectorale

von

Georgé, Apotheker

in Epinal.

Silberne Medaille 1843 — Goldene Medaille 1845

Dieser in ganz Frankreich und Deutschland rühmlichst bekannte brustheilende Teig wird von den größten Aerzten empfohlen als das beste Mittel wider Hals- und Brustbeschwerden, Schnupfen, Heiserkeit, Katarrhe, Keuchhusten, Seitenstechen rc. und ist in Schachteln à 28 kr. zu haben in

Würzburg bei Hrn. Apotheker **Roth** zum „Einhorn", Neubaugasse,

Münnerstadt „ „ **Hundtrisser.** [12]

Dépilatoire,

unschädliches Mittel, um Haare an Stellen, wo man selbiges nicht wünscht, zu vertreiben in Flacon à fl. 1. 12 kr. empfiehlt

Carl Bolzano.

[3b]

Feuer-Versicherungen

auf Mobiliargegenstände werden unter billigen Prämien angenommen von der alle Vortheile bietenden

k. k. I. priv. Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien,

einer der ältesten Anstalten Deutschlands, ausgerüstet mit einem Garantie-Capital von **3,600,000 Gulden.**

Bei Brandschäden erstattet die Gesellschaft allen Verlust, welcher den versicherten Gegenständen durch Feuer oder Blitzschlag zugefügt wird, sei es durch Verbrennen, Beschädigen beim Löschen, Retten oder **Abhandenkommen.**

Zur Vermittlung von Versicherungen empfiehlt sich

V. J. Stahel, *Agent.*

Buchdruckerei-Verkauf.

Eine sich sehr gut rentirende Buchdruckerei, mit dem Verlage eines Blattes von 700 Auflage wird Familien-Verhältnisse halber verkauft. Offerten wolle man franko an die Expedition d. Blattes unter Chiff. A. Nr. 1 gelangen lassen.

Bock

Samstag den 14., Sonntag den 15. und Montag den 16. ds. im

Albert's Keller
zu Heidingsfeld.

FROHSINN.

Sonntag den 15. Juni:

Garten- & Tanzgesellschaft.

Anfang halb 4 Uhr.

Die verehrlichen Herren Mitglieder haben nur gegen Vorzeigung ihrer Eintrittskarten Zutritt.

Der Ausschuss.

Eine vollständige noch sehr gut erhaltene **Landwehroffiziers-Uniform** wird billig abgegeben. Näheres in d. Exped. d. Bl. [2b]

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 11. Juni. Heute Morgen hier vo beigefahren: Jos. Kirchner von Gemünden, mit Ladung von Koblenz, M. J. Reischert von Gemünden, mit Ladung Brennholz von Stadtprozelten, J. Haus von Aschaffenburg, mit Ladung von Offenbach, Hanau und Aschaffenburg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 13. Juni.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10 fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22 23 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 50—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¼—45 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von (Frankfurt.)	Abgang nach (Frankfurt.)	Züge.	Ankunft von (Bamberg)	Abgang nach (Bamberg)
9^{57} F.	^{45} A	Eilzug.	4^{34} A.	10^{5} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F. †)	Postzug	9^{12} F.	5^{38} A.
11^{45} A	2^{6} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} F.
8 — F.	3 — F.	„	9^{30} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang Mittwoch und Samstag nach Wertheim und Frankfurt, Vormittags 10 Uhr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 14. Juni Mittags: 19° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 165. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Sonntag, 15. Juni | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagekalender: Vitus. Sonnenaufgang: 3 Uhr 55 Minuten — Sonnenuntergang: 8 Uhr 5 Minuten. — Mondsuntergang: 1 U. 37 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 15 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 17 Grad Wärme. — Bauernregel: Heiliger Vit o regne nicht, damit es uns nicht an Gerste gebricht.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 15. Juni. Eine Partie Waizen von 36 Schäffeln wurden wegen Scheinkaufs auf der gestrigen Schranne konfiszirt.

Die diesjährige Aufnahmsprüfung für das bischöfliche Clerikalseminar dahier ist auf den 11. August früh 8 Uhr und die folgenden Tage in dem Seminariums-Lokale festgesetzt. (Würzb. D.-Bl.)

Der am 20 Juni 1855 zu Margetshöchheim verlebte Pfarrer Adam Brumann hat als Haupterben seines Nachlasses die geistliche Emeritenstiftung eingesetzt, welcher nach der nunmehr vom Testamentariate gestellten und von der Verlassenschaftsbehörde revidirten Testamentariatsrechnung 3553 fl. 57 kr. beträgt. (W. D.-Bl.)

Die Verwesung der Pfarrei Röllfeld wurde dem Kaplan Jakob Henn zu Keilberg, die der Pfarrei Vorsbach dem bisherigen Kooperator dortselbst, Gg. Lang, übertragen. Als Pfarrvikar für Eisenbach wurde unter Abänderung des früheren Beschlusses der bisherige Pfarrvikar zu Sailauf, Ignaz Barthelmes, abgeordnet. — Am 6. Juni starb Kaspar May, Lokal-Sacellan zu Schleichach. — Mittwoch den 4. Juni nahmen Se. bisch. Gnaden die Einweihung der neugebauten Pfarrkirche zu Ursprüngen vor unter Assistenz eines zahlreich versammelten Klerus. (W. D.-Bl.)

Miltenberg, 12. Juni. Gestern früh zwischen 5 und 6 Uhr schlug der Blitz in den Viehstall des Ortsnachbarn Jos. Schneider von Guggenberg, ds. Gts., und tödtete zwei Ochsen im Werthe zu 200 fl., ohne einen weiteren Schaden anzurichten. (Asch. Ztg.)

Vermischtes.

Pater Theodosius in Chur (Schweiz) soll im Jesuitengebäude zu Schwyz eine katholische Erziehungsanstalt auf Aktien gründen wollen in der Art, daß jeder Aktionär monatlich 1 Fr. zu bezahlen hätte. Es soll diese Anstalt bestimmt seyn zum Central-Sammelplatz für die katholischen Jünglinge der Ostschweiz. Diese Anstalt stünde unter der Oberaufsicht des Bischofs von Chur. (Fr. J.)

Politisches Register.

(Bayern.) Der Abg. Stauber und 32 andere Abgeordnete haben den Antrag gestellt, den Bedarf für den Bau der Rosenheim-Salzburger Bahn durch Ausgabe von 10,500,000 fl. Staatspapiergeld zu decken. — Die 1. Kammer hat den Gesetzentwurf über die Gerichtsverfassung fast ganz so, wie die 2. Kammer angenommen; sie will aber weiter, daß die Unabsetzbarkeit der Richter aufgehoben werde.

(Frankreich.) Aus Anlaß der Taufe des k. Prinzen sind 1031 Personen ganz oder theilweise begnadigt worden.

(Belgien.) Die klerikale Partei hat bei den Wahlen zur Abgeordnetenkammer gesiegt.

(Großbritannien.) Die Ausweisung des engl. Gesandten Crampton und dreier engl. Consuln aus dem Gebiete der Vereinigten Staaten von Nordamerika, ist der engl. Regierung nunmehr amtlich angezeigt.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

	Datum.		Kern.		Waizen		Korn.		Gerste.		Haber.	
	Tag.	Monat.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kitzingen . . .	12.	Juni	—	—	26	—	19	—	—	—	—	—
Mellrichstadt . . .	11.	„	—	—	25	7	21	44	14	10	6	43
Königshofen i. Grbf.	10.	„	—	—	26	—	23	—	15	20	6	45
Schweinfurt . . .	10.	„	—	—	25	30	17	45	12	—	—	—
Marktbreit . . .	9.	„	—	—	25	23	18	4	—	—	—	—
Heilbronn a. N.*) .	11.	„	18	55	18	4	—	—	10	24	5	42
Weikersheim**) .	12	„	18	1	19	58	13	6	—	—	—	—

Erbsen kosteten zu Mellrichstadt am 11. Juni 17 fl. 26 kr. per Schäffel.

*) NB. Württemb. Gemäß.
**) NB. Württemb. Gemäß. } 1 Schäff. Württ. M. gleich 4 Mtz. 12 Maß bayer.

Wien, 13. Juni. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe $84\frac{6}{16}$; 5pCt. Metall. $83\frac{1}{4}$; $4\frac{1}{2}$ pCt. —; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 $118\frac{1}{2}$; von 1854 $107\frac{7}{8}$; Bankaktien 1117; Bank-Interimsaktien —; 4pCt. lomb.-venet. Anlehen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 376; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 580; österr. Staatsbahnaktien —; Nordbahnaktien 2.65. Wechselkurse: Augsburg uso $102\frac{3}{8}$. London 10. $2\frac{1}{2}$ B. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

Alzey, 6. Juni. Die Eisenbahngesellschaft zur Herstellung der Bahn von Kaiserslautern nach Alzey hat in München bei den allerh. Behörden die beste Aufnahme gefunden und Vermessungserlaubniß erhalten. (Fr. J.)

Paris, 13. Juni. Der „Moniteur" erklärt heute das Gerücht, daß die Regierung dem gesetzgebenden Körper einen Anlehen-Gesetzentwurf vorzulegen beabsichtige, für durchaus ungegründet. (Fr. J.)

Paris, 13. Juni. Die Königin Maria Amalie, Louis Philipp's Wittwe, hat in ihrem und der Prinzen und Prinzessinnen ihrer Familie Namen 25,000 Fr. für die Ueberschwemmten unterzeichnet. (Deutschl.)

Triest, 13. Juni. Aus Konstantinopel vom 6. d. wird gemeldet, daß die Russen bereits Kars an die Türken zurückgegeben, und nicht nur die Befestigung Ismail's, sondern auch Reni's (in dem abzutretenden Theil von Bessarabien) zerstört haben. Die Briten räumen ihrerseits die von ihnen besetzten Punkte des russ. Gebiets sehr rasch. — Die Berichte aus Trapezunt reichen bis zum 26. Mai. Die Bevölkerung der Provinz Wan hat sich empört. Ismail Pascha ist mit 6000 Mann, die das Armeekorps zu Erzerum stellte, nach dieser Provinz gesandt worden. (Fr. J.)

Aus Athen vom 7. ds. wird mitgetheilt, daß die Räubereien auf der Straße von Athen nach dem Piräus so sehr zugenommen haben, daß man die Verkündigung des Standrechtes in Vorschlag bringen mußte. Es war inzwischen die Absendung der Korrespondenz eingestellt; doch hoffte man, daß in einigen Tagen der Verkehr wieder hergestellt werden könnte. Mehrere Diligencen, welche Passagiere vom Piräus nach Athen bringen sollten, waren von Räubern angegriffen und ausgeplündert worden. Ein blutiger Zusammenstoß hatte zwischen einer Räuberbande und einer französischen Patrouille stattgehabt. (Fr. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Die Kölnische Hagelversicherungs-Gesellschaft,

gewährt gegen **feste**, jede Nachzahlung ausschließende Prämien **volle** Entschädigung binnen Monatsfrist nach deren Feststellung für alle Feld- und Gartenfrüchte, sowie für Glasscheiben.

Für fünfjährige Versicherungen findet eine besondere Prämien-Rückgewähr statt.

Zur Garantie des Versicherten steht, außer der Prämien-Einnahme, das auf **3 Millionen Thaler normirte Grundkapital**, wovon gegenwärtig **2½ Millionen Thaler begeben sind**, so wie der sich bereits auf **82,000 Thaler belaufende Reservefonds**.

Nähere Auskunft unter Gratisbehändigung der Antragsformulare (Saatregister) ertheilen die Agenten:

Herr **J. W. Binder** in **Neustadt a. S.**,
„ **M. Deutsch** in **Bischofsheim a. R.**,
„ **A. Hartmann** in **Marktbreit**,
„ **H. Wurzbach** in **Aschaffenburg**,
„ **Andr. Schrems**, Apotheker in **Wiesentheid**,
Herr **P. Hertel** in **Sommerhausen**,
„ **C. Reininger** in **Schweinfurt**,
„ **C. Prunny** in **Volkach**,
„ **H. Söllner** in **Arnstein**,

sowie der unterzeichnete zur Vollziehung der Polizen ermächtigte Haupt-Agent der Gesellschaft. [11]

Würzburg im Juni 1856.

A. Herold.

Bad- und Molkenanstalt Brückenau
im Königreiche Bayern.
Eröffnung: Anfangs Juni, Schluß: Ende September 1856.

Concert-Anzeige.

Unterzeichnete beehrt sich, einem hochverehrten kunstsinnigen Publikum ergebenst anzuzeigen, dass das von ihr veranstaltete Concert im hiesigen akademischen Musiksaale im Verlaufe der nächsten Woche unter gütiger Mitwirkung vieler verehrten Künstler und Dilletanten, mehrerer verehrten Mitglieder des hiesigen Sängerkranzes, des ganzen verehrlichen Theater-Orchesters etc. stattfinden wird. — (Die Leitung des Concertes hat Herr Musik-Direktor V. Hamm gütigst übernommen).

Das Nähere wird seiner Zeit bekannt gegeben werden.

Um gütige Theilnahme bittet ergebenst

Caroline Debon.

Aufforderung.

Alle **Erbansprüche** und sonstige rechtliche Forderungen an die Hinterlassenschaft des am 2. Juni verlebten hochw. Herrn **Georg Deppert**, gewesenen Dechants und Pfarrers zu Versbach, sind binnen vier Wochen, längstens bis 14. Juli l. Js., bei dem unterfertigten Testamentariate dahier oder im Pfarrhause zu Versbach geltend zu machen, widrigenfalls solche bei Auseinandersetzung der Nachlaßmasse keine Berücksichtigung finden.

Zugleich werden Alle, die dem Verlebten noch etwas schulden oder von ihm etwas in Händen haben, hiemit ersucht, innerhalb obiger Frist die betreffenden Zahlungen zu leisten und das zur Messe Gehörige zurückzugeben.

Lengfeld am 13. Juni 1856.

Das Testamentariat.

[3a] **Paulfranz**, Pfarrer.

Ein **Flügel** und ein **Violoncello** von ausgezeichneten Meistern verfertigt, werden wegen Tod ihres früheren Besitzers billigst abgegeben im Auftrag- und Anfrage-Bureau von

[2b] **F. J. Manz.**

Kurs der Geldsorten.
Vom 14. Juni.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 50—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¼—45 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.

Tüchtige Spenglergesellen

finden bei guter Bezahlung dauernde Beschäftigung in der Metallwaarenfabrik von

Hezel & Behr
in Ludwigsburg (Württemberg.)

Fremden-Anzeige.
Vom 14. Juni.

Adler. Zöllner, Verwalter a. Amberg. Mad. Salzmann a. Hanau. Kaufl.: Dorr a. Nerve, Haneknecht a. Nürnberg, Bombach a. Frankfurt, Schraubhuhn a. Ludwigsburg, Mertens a. Gumersbach, Blank a. Berlin, Schorrmann aus Leipzig, Müller a. Meiningen.

Kleebaum. Frankl, Fabrikant aus Frankfurt. Cramer, Fabrikant a. Aschaffenburg. Partikuliere: Simoni a. Zwickau. Naumer a. Hof. Silbermann a. Wien. Gutsbesitzer: Beterl a. Mannheim. Preu a. Post. Kaufl.: Dukel a. Berlin, Humpert a. Stuttgart, Langes aus München, Schloßnagel a. Reppersdorf, Wachter a. Breslau, Heilemann a. Basel.

Kronprinz. M. Reid mit Frl. Tochter aus England. Gräfin Giech und W. v. Thüngen aus Thüngen. Michaelis, Ingenieur und Sommer, Eisenbahndirektor a. Aachen. Mayer, Privatier a. Heidelberg. Stober, Weinhändler a. Marktheidenfeld. Jakobson mit Sohn, Privatier aus Rotterdam. Kaufl.: Doktor mit Frau a. Frankfurt, van Koiff a. Holland, Willms mit Frau a. Köln, Schachleiter a. Mainz, Mayer a. Heidelberg, Schäfer a. Elberfeld, Herforth a. Nürnberg.

Schwan. Claus, Oekonom a. Cassel. Holterich, Archivrath a. Bern. Zeeling, Apotheker a. Meißen. Kfl.: Keerl und Fischer a. Marktbreit, Mohr a. Mainz, Pfeiffer a. Windsheim, Thiedemann a. Erfurt.

Württemberger Hof. Ihre Exz. Frau Finanz-Minister v. Brock mit Frl. Tochter und Dienerschaft v. St. Petersburg. Ihre Exz. Frau v. Block a. Petersburg. Frhr. v. Staff-Reitzenstein mit Gemahlin u. Bed. v. Tuckelhausen. Ungewitter, Gutsbesitzer a. Moos. Freifräulein v. Ditbfurt v. Schloß Thurees. 2 Frl. Metz v. Schweinfurt. Frau Huber u. Frl. Vordolo v. Schwarzenau. Dr. Held, prakt. Arzt mit Gem. v. Rorschach. Dombois, Beamter v. Braubach. Taxis m. Bruder a. Stuttgart. Söllner, Priv., und Frau Söllner v. Bergzabern. Kfl.: Fecht a. Mannheim, Corell a. Mainz, Henneberg a. Leipzig, Herrlein a. Frankfurt.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang Mittwoch und Samstag nach Wertheim und Frankfurt, Vormittags 10 Uhr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 15. Juni Mittags: 17° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 166.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 16. Juni	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Benno, B. Sonnenaufgang: 3 Uhr 54 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 8 Minuten. — Mondsuntergang: 2 U. 9 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 13 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 17 Grad Wärme. — Bauernregel: Nach St. Veit ändert sich die Zeit, und die Blätter wenden sich auf die andere Seit'.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 16. Juni. Von heute an ist die Einsteighalle des Bahnhofgebäudes in Gebrauch gesetzt

* Auf die öffentlichen Sitzungen des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 10. u. 12. ds. Mts. wurden verurtheilt: Adam Schraut, Bauer von Erbshausen, wegen Vergehens der fahrlässigen Körperverletzung in eine dreitägige Gefängnißstrafe; Andreas Gößwald, lediger Schreinergeselle von Helmstadt, wegen Verbrechens der Widersetzung in eine 2½jährige Arbeitshausstrafe, und Peter Hügel, Wirthschaftspächter dahier, wegen Uebertretung der Verordnung vom 1. März 1810, die Acciesgefälle der Stadt Würzburg betr., begangen aus Fahrlässigkeit, in eine Geldstrafe von fünf Reichsthalern.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem kgl. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Dinstag den 17. Nachmittag 2 Uhr gegen Valentin Kragler von Mainstockheim wegen Diebstahls; Nachm. 4 Uhr gegen Kath. Müller von Steinau wegen Diebstahls; Donnerstag den 19. früh 8 Uhr gegen Andreas, Michael und Georg Roth von Eisershausen wegen Körperverletzung und Meineids; Samstag den 21. früh 8 Uhr gegen Martin Stang von Gnodstadt wegen Verbrechens des Betrugs.

Konzessions-Gesuche.

Philipp Bauk, Schreinermeister von Gerolshausen, um eine Schreinerkonzession. Stephan Hätterich, Bürger und Kutscher, um eine Weinwirthschaftskonzession, verbunden mit Verabreichung kalter und warmer Speisen. Stephan Harlling, Bürger und Lakirermeister von hier, um die Erlaubniß zur Errichtung einer Lakirfabrik. Karl Hock, Bürger und Messerschmied dahier, um eine Zeugschmiedkonzession. Salomon Schlenker, Handelsmann von Heidingsfeld, um eine Schnittwaarenhandelskonzession.

* Der Laib schwarzes Brod zu 6 Pfd. kostet 27 kr. (1 kr. aufgeschlagen.) Die Wage weißes Brod zu 3 Pfund kostet 24 kr. (1½ kr.) aufgeschlagen.

* Der Verein zur Beförderung des Taubstummenunterrichts in Unterfranken und Aschaffenburg hatte während des Jahres 1854/55 eine Einnahme von 3027 fl. 24 kr. 1 hl. (einschlüssig 682 fl. 27 kr. anheimgezahlter Kapitalien) und 2893 fl. 12 kr. 1 hl. an Ausgaben (einschlüssig 700 fl. an ausgeliehenen Kapitalien.) Sein Vermögensstand betrug am Schluß dieses Rechnungsjahres 11,852 fl. 12 kr.

Der Sohn des Wirthes Gunderlach von Fuchsstadt, welcher für den Getraidhändler Vollmuth von Burghausen eine Fuhr Getraide um Lohn auf den Schweinf. Getraidmarkt fahren wollte, gerieth bei Euerdorf unter den Wagen, in Folge dessen die Räder ihm die obere Hälfte des Schädels gänzlich von der unteren Hälfte trennten. Er wurde todt an der Stelle des Unglücks gefunden. (Schw. Tgbl.)

* Die Zahl der Kissinger Kurgäste betrug bis zum 13. Juni 1048.

Vermischtes.

München, 13. Juni. Der zweite Ausschuß der zweiten Kammer wird morgen das Finanzgesetz berathen, das künftige Woche in der Kammer vorkommen wird; dem Vernehmen nach beantragt der Referent, Abg. Frhr. v. Lerchenfeld, daß eine Steuererhöhung nicht nothwendig sey und die bisherigen direkten Steuern ausreichen würden. (Agsb. Abdz.)

* Durch Ministerialreskript vom 29. v. M. wird den Gerichtsärzten und Apothekern die pünktliche Erfüllung ihrer Pflichten bei Zulassung, Ausbildung und Prüfung von Apotheker-Lehrlingen eingeschärft, da bei den Approbationsprüfungen der Pharmazeuten schon seit Jahren es immer wieder vorgekommen ist, daß einzelne Prüflinge mit körperlichen Gebrechen, wie Schwerhörigkeit, Stottern 2c., welche sie für den Beruf eines Apothekers absolut untauglich machen, behaftet sind, manchen die zum Apothekerberufe nöthigen geistigen Anlagen fehlen, und daß es manchen an der gewöhnlichsten Vorbildung, z. B. an der Fähigkeit, korrekt zu schreiben, ganz einfache Analysen klar darzustellen, die Anfertigung pharmazeutischer Präparate verständlich oder geläufig zu beschreiben, sowie an der Fertigkeit in Anfangsoperationen, wie Destilliren, Sublimiren 2c. in hohem Grade oder ganz gebricht.

* In Fürth wurde am 10. ds. Mts. eine Krippen-Anstalt für Säuglinge (für eheliche Kinder) eröffnet, die den arbeitenden Klassen der Bevölkerung eine Erleichterung gewähren soll.

Aus Oberbayern, 11. Juni, wird berichtet, daß dort das Korn im Winter- wie im Sommerfelde ausgezeichnet schön steht. (Bamb. Z.)

(Mittel gegen die Trommelsucht (Aufblähen des Hornviehes.) Da die Grünkleefütterung bereits begonnen hat, und sehr oft das eine oder andere Stück Hornvieh, auch Schafe, bei unvorsichtiger Verfütterung des grünen Klee plötzlich aufbläht und, wenn nicht schnelle Hilfe geleistet wird, zu Grunde geht, so wird es erwünscht seyn, ein unfehlbar wirksames Mittel bekannt zu geben. Dieses Mittel ist die kreuzblätterige Wolfsmilch ((Euphorbia Lathyris L.) Das betreffende Heilverfahren ist äußerst einfach. Dem aufgeblähten Thiere wird ein kleiner, frischer Zweig dieser Pflanze, mit etwa 4 bis 5 Blättern, für sich allein, oder zwischen zwei gesalzenen Brodschnitten durch den Schlund eingedrückt, worauf nach einigen Minuten ein Durchfall erfolgt und die Aufblähung schwindet. Um stets diese Pflanze bei der Hand zu haben, wird folgendes Culturverfahren empfohlen: zeitig im Frühjahr wird der Samen an einem sonnigen Orte im Garten 4 Fuß von einander 1½ Zoll tief gelegt; die Pflänzchen werden vom Unkraut rein gehalten und wo möglich an Stäbchen angebunden, worauf im zweiten Jahr das Kraut stark in die Höhe und Breite wächst. Die Einsammlung der reifen Samenkapseln muß mit großer Vorsicht erfolgen, indem die Samenkörner bei stärkerer Berührung schon unter der Hand ausfallen, weßhalb der Samen auch Springkörner heißt. Der Berichterstatter versichert, daß dieses Mittel nie fehlgeschlagen hat, und selbst Thiere, welche schon zum Verenden hingestreckt lagen, mit demselben noch gerettet wurden. (Auch Kalkwasser, im Nothfall auch Kalkmilch, dem aufgeblähten Thiere eingegossen, hilft augenblicklich. Darum wäre es räthlich, jetzt in jedem Stalle, wo Grünklee gefüttert wird, eine Flasche voll Kalkwasser bereit zu halten.) (Gemein. Wochenschr.)

Berlin, 13. Juni. Ein Plan zu einer dahier auf Gegenseitigkeit zu begründenden „Ersten deutschen Kredit-Versicherungsgesellschaft", wird vom hiesigen Bankier M. Witelshöfer ausgearbeitet. Die unter landesherrlicher Genehmigung zu begründende Gesellschaft soll zum Zweck haben die aus Waarenverkäufen oder Anfertigungen entstehenden, nicht vorherzusehenden Verluste und ausstehenden Forderungen gegenseitig zu tragen, b) in den hierauf bezüglichen Rechtssachen oder außergerichtlichen Verhandlungen die Betheiligten zu vertreten, c) den Mitgliedern über die Zahlungsfähigkeit ihrer Kunden die bestmöglichen Auskünfte zu verschaffen. Diese Gesellschaft beruht auf dem Grunde der Gegenseitigkeit. Kein Mitglied ist über die Höhe seiner Prämie hinaus haftend. Zu Ende eines jeden Kalenderjahres wird die Rechnung geschlossen und den

Mitgliedern der Jahresbericht mitgetheilt. Die Dauer der Gesellschaft wird vorläufig auf 50 Jahre festgesetzt. Ihre Wirksamkeit beginnt, sobald 1 Mill. Thaler preuß. Cour. zur Versicherung angemeldet ist. Das Forum der Gesellschaft ist das Stadtgericht zu Berlin.

Berlin. Der König wird sich am 16. ds. über Leipzig und Nürnberg nach Stuttgart begeben, um dem König von Württemberg einen Gegenbesuch abzustatten. (D.A.Z.)

Magdeburg, 14. Juni. Heute fuhr die Kaiserin-Wtw. von Rußland nebst dem Großfürsten Michael mit einem großen Gefolge, von Potsdam kommend, auf der Reise nach Weimar an unserer Stadt vorüber. (Fr.J.)

Breslau, 11. Juni. Auch in zwei Niederschlesischen Kreisen ist jetzt die Rinderpest ausgebrochen.

Mannheim, 14. Juni. Heute Morgen gegen acht Uhr entlud sich ein furchtbares Gewitter über unsere Stadt. Sturm, Regen und anschwellende Fluthen wütheten derart, daß in einem benachbarten Dorfe drei Häuser einstürzten. Zwei Kinder büßten dabei das Leben ein und mehrere Männer werden vermißt. (So meldet das Frankf. Journal.)

Heidelberg, 10. Juni. Reibungen, welche unter der hiesigen Studentenschaft vorgekommen, und die einen ernsteren Charakter anzunehmen drohten, wurden durch energische Vorkehrungen unserer akademischen Behörde unterdrückt.

Gestorben am 14. Juni: Der durch die Herausgabe mehrerer Schriften des Cicero rc. in der philologischen Welt bekannte Direktor des Gymnasium zu Hildburghausen Dr. R. Stürenburg.

Aus Laibach, 10. Juni, wird geschrieben: Heute Morgen geschah hier dicht vor dem Bahnhofe der schauerliche Fall, daß ein wegen verschiedener Vergehen in Untersuchung gestandener Steuerassistent bei Ankunft des Personenzuges in selbstmörderischer Absicht sich vor das Lokomotiv warf, von demselben überfahren und weiter geschleppt wurde, und augenblicklich todt blieb. Zum Glück kam der Zug nicht aus dem Geleise.

Am ganzen Nordwestrande Europas hat in diesem Frühjahr eine ungewöhnliche Dürre geherrscht, wie auch in Kalifornien in den drei ersten Monaten d. Js. Die außerordentliche regenlose Witterung suchte alle Westküsten der schott. Hochlande, ferner die Norderinseln, besonders die Orkneys, und endlich die ganze Westküste Norwegens heim. (A. Z.)

Paris, 12. Juni. Karl Vogt, der vom Prinzen Napoleon zur Theilnahme an dessen wissenschaftlicher Reise eingeladen worden war, wird die Reise nicht mitmachen, da ihn ein Nervenfieber ans Bett gefesselt hält. (Köln.Z.)

* Paris, 13. Juni. Für die Ueberschwemmten unterzeichnete Prinz Oskar von Schweden 5000 Fr. und Baron v. Sina zu Wien durch Vermittlung der österr. Gesandtschaft 25,000 Fr.

* Man lies't im franz. „Moniteur": Die Befürchtungen für die Aernte in der Umgegend von Paris, welche die anhaltenden Regen erregt hatten, haben sich glücklicherweise nicht erfüllt. Getraide, Roggen stehen schön, die Aehren sind dick und voll. Auch das Futter läßt nichts zu wünschen übrig, und man kann unter dem Einflusse der seit einigen Tagen herrschenden Wärme auf eine ergiebige Aernte hoffen.

Paris, 15. Juni. Die Tauffeier ist in bewunderswerther Ordnung vorübergegangen. (T.D.d.A.Z.)

Für die Ueberschwemmten in Frankreich wird in Elberfeld gesammelt, das durch seine Seiden-Industrie mannichfache Beziehungen zu Lyon hat, desgl. in Berlin, wo der „Messager de Berlin" Beiträge in Empfang nimmt.

Paris, 13. Juni. Zu Nantes, wie zu Angers, hat der Kaiser Napoleon zur Bestreitung der dringendsten Bedürfnisse bedeutende Summen aus seiner Privatkasse hergegeben. Die auf diese Art bei seinem Besuche an der Rhone und Loire vom Kaiser vertheilten Summen übersteigen 600,000 Franken. (K. Z.)

Paris, 14. Juni. Das amtliche Blatt meldet, daß der Kaiser Hrn. Olozaga und Hrn. v. Brunnow empfangen hat. Letzterer überreichte ihm ein Schreiben des Czaaren und die Insignien von vier russischen Orden. Auch stellte er den Obersten Albedinski vor, welcher einen mündlichen Auftrag des Czaaren auszurichten hat. — Durch ein im „Moniteur" enthaltenes Dekret vom 9. werden Rouher, Castelbajac und der Präfekt Dubourdieu zu Senatoren ernannt. Außerdem sind mehrere Ernennungen zu Mitgliedern der Ehrenlegion erfolgt. — Der Kaiser hat den General Williams empfangen und in Anerkennung seiner Vertheidigung von Kars zum Kommandeur der Ehrenlegion ernannt. (K. Z.)

In Brüssel sind verschiedene flämische Gesellschaften, so „Simon Stevin" und die „Veldbloem", zusammengetreten zu dem schönen Zwecke der Beförderung der Elementar-Schulbildung der arbeitenden Klassen. Sie haben förmliche Abendschulen errichtet.

Eine englische Handelsbarke, „Hymen", ist in den Gewässern von Botoya von maurischen Piraten angefallen, überwältigt und versenkt worden. Die Matrosen wurden als Gefangene landeinwärts geschleppt, doch erlangten 4 von ihnen, Dank den Bemühungen eines Mohrenhäuptlings, Marobito vom Stamme Benisaid, ihre Freiheit wieder. Zur Befreiung der Anderen wird wohl ein Dampfer von Gibraltar ausgeschickt werden müssen.

Einer der „Pr. C." aus Lima zugegangenen Mittheilung zufolge hat das peruanische Gouvernement mit einem gewissen Damian Schütz aus Nassau einen Kontrakt abgeschlossen, durch welchen Letzterer sich verpflichtet, 10,000 deutsche Kolonisten nach Peru zu führen. Wie es scheint, gedenkt Schütz, dessen Unternehmen ganz den Charakter einer Privat-Spekulation trägt, in Nassau, Baden, Hessen und Bayern umfassende Anwerbungen von Auswanderern vorzunehmen. Der Berichterstatter in Lima warnt sehr ernstlich vor der Auswanderung nach Peru, dessen Regierung bisher sehr wenig Neigung an den Tag gelegt, die Interessen ausländischer Kolonisten wahrzunehmen, so eifrig sie auch bestrebt ist, den Strom, besonders der deutschen Auswanderung in ihr Gebiet zu lenken.

Für das Gefolge der Kaiserin von Rußland sind 8 elegante Karossen von Münchener Lohnkutschern nach Wildbad in Württemberg abgegangen. Dieselben sind auf die Dauer von drei Monaten gemiethet und für jeden Wagen täglich zehn Gulden bezahlt. Von Stuttgart wurden außerdem noch 15 Wagen für die kaiserliche Hofhaltung requirirt. (M. B.)

Triest, 10. Juni. Der Badeort Veldes, in dem romantischen Gebirgsspalte der Wocheiner Save gelegen, ist am 3. Juni größtentheils ein Raub der Flammen geworden; 22 Häuser liegen in Asche, eine Frau von 73 Jahren fand in den Flammen ihren Tod, auch eine große Menge Vieh kam dabei um. Das Feuer wurde von einem zwölfjährigen Knaben gelegt, der bettelnd aus dem Isonzo-Thal in diese Gegend gekommen war. (A.Z.)

Madrid, 14. Juni. Die Rüstungen zur Expedition gegen Mexico dauern fort. (T.D.d.A.Z.)

Politisches Register.

(Deutschland.) Wie es heißt, hat die Wiener Münzkonferenz das Zollpfund als Münzgewicht für Deutschland angenommen, aus welchem für Oesterreich 45 fl., für die übrigen süddeutschen Staaten 52½ fl. und für die norddeutschen Staaten 30 fl. geprägt werden sollen.

(Bayern.) Der erste Ausschuß der zweiten Kammer beantragt, dem Beschlusse der Reichsrathskammer, wornach die Unversetzbarkeit (nicht Unabsetzbarkeit) der Richter aufgehoben werden soll, beizustimmen. Es ist nunmehr zu hoffen, daß die beiden Kammern über das Gerichtsverfassungsgesetz sich einigen.

(Oesterreich.) Die Spannung zwischen Oesterreich und Rußland besteht trotz aller äußern Höflichkeit immer noch fort. — An den Festungsbauten in Galizien wird fleißig weitergearbeitet.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 14. Juni 1856.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	28 fl. 15 kr.	27 fl. 3 kr.	24 fl. — kr.	Gest. — fl. 35 kr.
Korn	20 fl. 30 kr.	19 fl. 25 kr.	16 fl. — kr.	Gest. — fl. 40 kr.
Gerste	15 fl. — kr.	13 fl. 49 kr.	13 fl. — kr.	Gest. — fl. 47 kr.
Haber	7 fl. — kr.	6 fl. 39 kr.	6 fl. 15 kr.	Gest. — fl. 26 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 857 Schäffel.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 14. Juni.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	27 fl. 40 kr.	27 fl. 2 kr.	24 fl. — kr.	Gest. — fl. 4 kr.
Korn	22 fl. 36 kr.	21 fl. 30 kr.	19 fl. 30 kr.	Gest. 1 fl. 1 kr.
Gerste	14 fl. 15 kr.	14 fl. — kr.	— fl. — kr.	Gest — fl. 12 kr.
Haber	7 fl. 21 kr.	7 fl. 4 kr.	6 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 4 kr.

Summa der verkauften Früchte 602 Schäffel.

* **Aschaffenburg**, 15. Juni. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen 24 fl. — kr. (gef. — fl. — kr.), Korn 18 fl. — kr. (gef. — fl. — kr.), Spelz 11 fl. 10 kr. (gef. — fl. 40 kr.), Gerste — fl. — kr. (gef. — fl. — kr.), Hafer 7 fl. 10 kr. (gef. — fl. 10 kr.), Weißmehl 26 fl. 25 kr., Roggenmehl 17 fl. 16 kr.

München, 14. Juni. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 14,514 Schäffel, wovon 12,063 Sch. verkauft und 2451 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 21 fl. 28 kr. (gef. um — fl. 18kr.), Korn 15 fl. 16 kr. (gef. — fl. 51kr.), Gerste 11 fl. 38 kr. (gef. — fl. 4 kr.), Haber 6 fl. 25 kr. (gef. — fl. 12 kr.) Die Reste bestanden in 1444 Schäff. Waizen, 811 Sch. Korn, 57 Sch. Gerste, 139 Sch. Haber. Umsatzsumme 211,298 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu **Augsburg** am 14. Juni. Waizen 21 fl. 1 kr. (gef. — fl. 30 kr.), Kern 19 fl. 15 kr. (gef. — fl. 4 kr.), Roggen 15 fl. 28 kr. (gef. — fl. 28 kr.), Gerste 12 fl. 41 kr. (gef. — fl. 10 kr.) Haber 5 fl. 55 kr. (gef. — fl. 2 kr.) Schrannenstand 3170 Schäffel. Umsatzsumme 50,827 fl. 7 kr.

Wien, 14. Juni. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 84¼; 5pCt. Metall. $83\frac{1}{16}$; 4½ pCt. 73¾; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 —; von 1854 —; Bankaktien 1117; Bank-Interimsaktien —; 4pCt. lomb.-venet. Anlehen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 374¾; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 582; österr. Staatsbahnaktien —; Nordbahnaktien 2065. **Wechselkurse**: Augsburg uso 102¾. London 10. 3. B. **Geldkurs**: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

London, 14. Juni. Im Oberhaus bestätigte Lord Clarendon, daß die amerikan. Regierung erklärt habe, zu einer friedlichen Verständigung mit dem engl. Gouvernement bereit zu seyn. Die Minister haben dieses Anerbieten in Rücksicht auf die bisherige Haltung Englands **zurückgewiesen**. Das Unterhaus genehmigte heute das Marinebudget ohne Opposition.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: W. J. Stabel.

Ankündigungen.

Getraute.

In der protestantischen Kirche:

Am 15. Juni: Joh. Andr. Geiling, Kutscher bei Frhrn. v. Wolfskeel aus Reichenberg, mit Appollonia Kunigunde Sauer aus Mainbernheim.

Fremden-Anzeige.

Vom 15. Juni.

Adler. Schauer, Gutsbesitzer a. Posen. Gießen, Part. a. Landshut. Kflte.: Kauß m Gattin a. Miltenberg, Storing a. Iserlohn, Philippi a. Frankfurt, Burger a. Mannheim, Steinhardt a. Kassel, Paul a. Köln, Albert a. Glauchau, Bühler a. Leipzig.

Kronprinz. Se. Erl. Graf v. Castell a. Rüdenhausen. Jakobson mit Sohn, Part. a. Rotterdam. Weidner, Posthalter a. Miltenberg. Röll, Dr. med. a. Wien. Mad. Lindner mit Fräul. Nichte a. Mergentheim. Kühestroh, Kaufm. a. Brüssel.

Schwan. Kflte.: Müller a. Stuttgart, Landfried aus Heidelberg, Tappenbach aus Münster, Grobe a. Trier, Hille mit Gattin a. Lindau. Bauer, Priv. a. Hof. Heger mit Fam., Amts-Revisor a. Bischofsheim. Holz, Baupraktikant a. München. Schlemer, Lithogr. a. Nürnberg. Unola, Dr. med. a. Worms.

Württemberger Hof. Müller mit Gemahlin, Amtmann a. Kunreuth. Kflte.: Frank a. Berlin, Hertlein a. Erlangen, Weil a. Adelsheim.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 19. Juni. Heute Morgen hier vorbeigefahren: S. Winterheldt von Miltenberg mit Ladung von Frankfurt und Miltenberg.

Ludwigs-Westbahn.
Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg	
9^{57} F.	4^{41} A.	Eilzug.	4^{21} A.	10^{5} F.*)
5^{0} A.	9^{20} F. †)	Postzug	9^{13} F.	5^{30} A.
11^{25} A.	2^{5} M.	Güterzug	12^{45} M.	4^{45} A.
8— F.	3— F.	"	9^{30} A.	12^{45} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte" der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

		zu haben	anzubr.
3 pCt.	Anhalt-Cöthen	—	77
3½ „	Landgräfl. H.-Homb.	—	89½
3½ „	Löwenst.-Wertheim (bayer.)	87	—
3½ „	Fürstl. Fürstenberg	—	87
3½ „	Neuwied	—	88
3½ „	Leiningen (bad.)	89	—
3 „	do.	—	79
5 „	do.	—	100
3½ „	Solms-Laubach	90	—
3½ „	Solms-Rödelheim	—	89
3½ „	Solms-Lich	—	69
3½ „	Isenburg-Birstein	89	—
4 „	Hohenzollern-Hechingen	—	96
4 „	Lucca, alte	—	76
4 „	do. neue	—	84
4 „	Homb.-Meisenh.	—	96
4 „	Erzherz. Karl'sche	—	74
4 „	Ferdinand Coburgische	—	96
4 „	Fürstl. Esterhazysche	67	—
4 „	do. Loose	74	—
4 „	Fürstlich Palffy	—	65
4 „	Gräfl. Palffy	65	—
4 „	Schwarzenberg	76	75
4 „	Frstl. Oettingen-Wallerst.	—	86
4 „	Wittgenstein-Berleburg	—	98
4 „	Erbach-Fürstenau	—	92½
4 „	Gräflich Szechenyi	—	66
4 pCt.	Gräflich Szapary	—	60
4 „	„ St. Genois	—	68
4 „	Schönborn	—	66
4 „	Sandor	—	64
4 „	Strachwitz	—	64
4 „	Carl Eltz	—	96
4 „	Hugo Eltz	—	70
4 „	Viczay	64	—
4 „	Nizky	—	64
4 „	Hunyady	—	66
4 „	Banfy	44	—
4 „	Henkel v. Donnersmark	—	82
4 „	Ungar. Waldburgersch.	—	61
4½ „	Fürstl. Fürstenbergische	—	100
4½ „	Esterhazy Mich.	—	73
4½ „	Batthyany Gust.	—	73
4½ „	Batthyany Joh. B.	76	75
4½ „	Orczy	—	73
4½ „	Sztaray	—	73
4½ „	Karoly	—	73
4½ „	Forgacs	73	—
4½ „	Pejacsevich	73	—
	Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	26	25
	Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	26	25
	Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	12½	12
4½ pCt.	Triester Loose	97	96½

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 16. Juni Mittags: 18° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 167. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Dinstag, 17. Juni | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Adolph. Sonnenaufgang: 3 Uhr 54 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 6 Minuten. — Mondsuntergang: 2 U. 0 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 14 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 18 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Wer auf Benno baut, kriegt viel Flachs und Kraut.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg**, 17. Juni. Die 36 Schäffel Waizen, welche vorigen Samstag auf der hiesigen Schranne konfiszirt wurden, sind ihrem Eigenthümer zurückgegeben worden, da es sich herausgestellt haben soll, daß der Kauf allerdings gültig und nur durch ein Mißverständniß für einen Scheinkauf angesehen worden war.

* Außer der Einsteighalle des Bahnhofes wurde gestern auch die Restauration desselben in Gebrauch gesetzt, und letztere vom hiesigen Publikum mit einem Eifer und einer Ausdauer besucht, die ihren Grund nicht bloß im Reiz des Neuen, sondern auch im Reiz des Guten hatte, welches daselbst zu finden war, indem Hr. Burkart Alles aufgeboten hatte, um durch Qualität von Speisen und Getränken, durch elegante Herrichtung und rasche Bedienung die Ansprüche seiner Gäste vollständig zu befriedigen.

* Privatnachrichten aus München zufolge würde J. Maj. die **Königin** künftigen Donnerstag Morgens mit dem Eilzug von dort abreisen, Abends halb 5 Uhr in **Würzburg** eintreffen, hier übernachten und Tags darauf mit dem Eilzug um 10 Uhr die Reise über Schweinfurt nach Brückenau fortsetzen. Amtlich ist jedoch zur Zeit unseres Wissens darüber hier noch nichts bekannt.

* **Schweinfurt.** (Oeffentliche Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichtes.) Alois Bauer von Dampfach, wegen Verbrechens der Körperverletzung angeklagt, wurde nur im Vergehensgrade für schuldig befunden und zu 2½ Monat doppeltgeschärftes Gefängniß verurtheilt; Andreas Stöblein und Kompl. von Mellrichstadt wegen Vergehens der Hausfriedensstörung zu 45 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß; Thomas Schmitt von Burglauer wegen Vergehens der gewerbsmäßigen Begünstigung bei verübten Diebstählen zu 30 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß; Andreas Martin von Unterriedenberg wegen Vergehens der Körperverletzung zu 8 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß; Ferdinand Schwenger wegen Vergehens der Bestechung zu 6 Stund Polizeiarrest.

Vermischtes.

°° **München**, 16 Juni. (Privat-Korrespondenz.) Wie es heißt, werden sich unsere kk. Majestäten nach **Augsburg** begeben, um den auf der Reise nach Stuttgart dort eintreffenden König von Preußen zu begrüßen. Auch heißt es, daß sich der k. Ministerpräsident Frhr. v. d. **Pfordten** nach Augsburg begibt, um mit dem preuß. Ministerpräsidenten zu konferiren. — Se. Maj. der König haben gestern dem k. k. österr. Legationsrath Hrn. **Zwierzina**, der mit dem gestrigen Tage 25 Jahre bei der hiesigen kais. Gesandtschaft fungirt, das Ritterkreuz des Verdienstordens der bayer. Krone verliehen. — Heute Abend wird J. M. die **Kaiserin-Mutter** von Oesterreich hier eintreffen und nach zwei Tagen die Reise nach der kgl. Villa bei Edenkoben in der Pfalz fortsetzen.

Der aus dem Jahre 1848 sowohl als wegen seiner juristischen Kenntnisse in weiteren Kreisen bekannte Rechtskoncipient Dr. **Hermann** hat dem Vernehmen nach eine Advokatenstelle in Nürnberg erhalten. „Der „Nürnb. Korr." fügt hinzu: Nachdem Hrn. Hermanns Name absichtlich, jedoch ohne alle Begründung, mit der bei dem Verwaltungsrath der bayerischen Ostbahnen zu schaffenden Konsulentie in Verbindung gebracht worden war, ist die huldvolle Art, mit welcher Se. Maj. der König Herrn Hermann selbst von seiner Ernennung in Kenntniß setzte, um so erfreulicher."

Düsseldorf, 14. Juni. Gestern Abend ist Se. k. k. Hoh. Erzherzog **Maximilian** von Oesterreich hier eingetroffen. Heute früh setzt derselbe seine Reise nach **Dresden** fort und wird sich von dort nach Berlin begeben, ehe er nach Wien zurückkehrt.

* In **Wilseck** bei Gießen fand man am 15. Juni Morgens den Pfarrer Bender mit vielen Schnitten im Hals, an den Armen rc. todt im Bette. Man kann nach allen Umständen nur annehmen, daß er, der in den besten Verhältnissen lebte, sich in einem Anfall von Geistesstörung selbst entleibt habe.

Stuttgart, 14. Juni. In der vergangenen Nacht wurde der quieszirte Professor Müller in einem Kaffeehause von einem Schlaganfall betroffen, welcher den augenblicklichen Tod zur Folge hatte. (Schw. M.)

Gestorben: In **Warschau** am 11. Juni der wirkliche geh. Rath, Minister und Staatssekretär des Königreichs Polen, Mitglied des Reichsrathes und des Minister-Komite, Ig. **Turkull**. — In **Berlin** am 11. Juni der Professor und Akademiker **H. von der Hagen**, geb. 1780 zu Schmiedberg in der Uckermark; weithin bekannt durch seine Verdienste um deutsche Sprache und Literatur.

Paris, 13. Juni. Im Industrie-Palaste wurde gestern die kleinere Hälfte der ausgestellten Ochsen, Kühe, Schafe rc. im öffentlichen Aufstriche und zu durchgängig guten Preisen versteigert; die größere Hälfte, und darunter natürlich die ausgezeichnetsten Exemplare jeder Gattung, war schon unter der Hand verkauft worden. Die auf letzterem Wege erzielten höchsten Preise betrugen für Stiere 8000, für Kühe und für Widder 4000 Frs. Unter den Käufern figurirten der Kaiser, die Kaiserin, die Prinzessin Mathilde, Prinz Albert und der Großherzog von Toskana. (K. Z.)

Paris, 14. Juni. Der Wagen, in welchem sich der Kaiser und die Kaiserin nach der Notre-Dame-Kirche begaben, ist vergoldet und mit Malereien verziert. Der oberste Theil besteht fast ganz aus Glas; der Kasten ist von oben bis unten vergoldet. Die Wagenthüren sind mit dem Napoleonischen Wappen auf einem Bienenmantel geschmückt. Auf der Vorder- und Hinterseite des Wagens sind ebenfalls die kaiserlichen Wappen angebracht. Eine Gruppe, die kaiserliche Krone tragend, ziert noch den Wagen. Diese Gruppe ist über einen Meter hoch. Der Wagen, in welchem der kaiserliche Prinz fährt, ist der nämliche, der bei der Heirath des Kaisers diente. Derselbe führt den Namen: Voiture de l'Impératrice. (K. Z.)

* **Paris**, 14. Juni. Der große Luftballon, welcher morgen von der Esplanade der Invaliden aufsteigen soll, wird 1000 Säcke Zuckerwerk mit sich führen, welche mittelst Fallschirmen herabgeworfen werden, damit sie wohlbehalten aus den Wolken — auf die Köpfe des Publikum herabgelangen.

London, 16. Juni. **Crampton** ist heute angekommen. Vor seiner Abreise aus Washington hat er die Vertretung der britischen Interessen in den Vereinigten-Staaten den französischen Consuln übertragen, mit Ausnahme der Stadt Newyork, wo er diese Fürsorge dem preußischen Consul übertrug. Die meisten amerikanischen Journale hoffen eine Ausgleichung. Die „Morning-Post" fürchtet Krieg, „Times" spricht sich gemäßigter aus. „Daily News" behauptet, Englands Geschwader im atlantischen Meer sey nicht vermehrt worden. (F. J.)

London, 14. Juni. Die Hinrichtung **Palmer's** durch den Strang ward heute früh in Stafford **vollstreckt**. Der Verurtheilte bewahrte bis zuletzt seine gewohnte kaltblütige Ruhe und starb unter Betheuerungen seiner Unschuld. Eine ungeheure

Menschenmenge war herbeigeströmt, um dem Schauspiele beizuwohnen.

Politisches Register.

(Oesterreich.) Wie es heißt, soll nun auch in der medizinischen Fakultät die Lehr- und Lernfreiheit aufgehoben werden.

(Preußen.) Hr. v. Rochow, der den Polizeidirektor Hinkeldey im Duelle erschoß, ist zu 5 Jahren Festungsstrafe verurtheilt, die er in Stettin abzubüßen hat.

(Hannover.) Die 2. Kammer hat, nachdem die Regierung zwei Bürgermeistern den Eintritt in dieselbe versagt hat, an dieselbe die „dringende Aufforderung" gerichtet, von diesem ihr zustehenden Recht nur den beschränktesten Gebrauch machen zu wollen.

(Spanien.) Nach den Madrider Blättern wäre das Gerücht von einem neuerlichen Attentat auf die Königin durch ein Mißverständniß verursacht worden, indem bei ihrer letzten Ausfahrt im Gedräng einem Jäger die geladene Flinte losging.

(Amerika.) Ein spanisches Geschwader ist von Kuba an die Küste von Mexiko abgegangen, um dem Verlangen der spanischen Regierung, daß Mexiko den spanischen Gläubigern gerecht werde, den gehörigen Nachdruck zu geben.

(Asien.) Der Aufstand in Arabien wächst noch immer.

Handels- und Börsenberichte.

Mainz, 13. Juni. Obgleich sich heute alle Umstände vereinigten, welche die Vermuthung eines bedeutenden Abschlags begründeten (günstige Witterung, stark befahrener Markt und die Nähe einer reichen Aernte), so gingen die Preise doch nur weniges zurück, indem der Bedarf sich auch als ein ungewöhnlicher herausstellte. Es wurde verkauft: Waizen 200 Pfd. fl. 16—$^{2}/_{3}$, Korn 180 Pfd. fl. $11\frac{1}{2}$—12, Gerste 160 Pfd. fl. $7\frac{1}{2}$—8. Während es diese Woche im Großhandel stille war, machte sich heute in Bezug auf Waizen eine festere Tendenz bemerkbar. Die Vorräthe von Rüböl machten sich sehr knapp und die Preise sind etwas höher. Für Oktober-Oel fordert man heute 48 Rthlr.

Neueste Nachrichten.

München, 16. Juni. Der Kanzlist der General-Bergwerks- und Salinen-Administration Benno Ebenbeck, wurde für immer in den erbetenen Ruhestand versetzt und an dessen Stelle der Kanzlei-Funktionär der General-Bergwerks- und Salinen-Administration, Max Regele, ernannt. Auf die eine bei der Regierungs-Finanz-Kammer von Mittelfranken erledigte Rechnungs-Kommissärs-Stelle der Rechnungs-Kommissär der Regierungs-Finanz-Kammer der Pfalz, Georg Hellberg, auf Ansuchen, versetzt; an dessen Stelle der funktionirende technische Revisor im Rechnungs-Kommissariate der vorbenannten Finanz-Kammer, Karl Zeidland, ernannt; die andere ebenda erledigte Rechnungs-Kommissärs-Stelle vom 1. Juli ds. Js. an, dem funktionirenden Revisor im Rechnungs-Kommissariate dieser Finanz-Kammer, Georg Henninger, verliehen; der Rath der Regierungs-Finanz-Kammer der Pfalz, Maximilian Frey, zum Oberrechnungsrath befördert und dessen Stelle dem Regierungs-Assessor bei der Finanz-Kammer der Oberpfalz und von Regensburg, Friedrich Bertram, verliehen; der Buchhalter der Filial-Bank Bayreuth, Karl Kellermann, zum Vorstande und Kassier der Filialbank Hof befördert, dann der Bank-Kommis Karl Wilhelm Volz zum Buchhalter der Filial-Bank Bayreuth und der Bank-Kommis Andreas Müller zum Buchhalter der Filial-Bank Hof, ernannt. (N.M.Z.)

(**Die Tauffeierlichkeit zu Paris am 14. Juni.**) [Schluß des im Hauptblatte angefangenen Berichts.] Um 4^{u} Uhr Nachmittags verließ der Kardinal-Legat Patrizzi die Tuilerien. Sein Zug bestand aus drei Wagen: Jäger zu Pferd eröffneten, Dragoner schlossen ihn. In den beiden ersten Wagen befanden sich das Gefolge des Kardinals und die Hofbeamten des Kaisers. Sie wurden von 6 Pferden gezogen. Der Kardinal saß in einem Achtspänner allein auf der Rückseite. Er trug einen rothen Mantel. Der Kardinal ist ein stattlicher Herr, nur etwas korpulent. Zwei Prälaten in violetter Tracht hatten auf den Vordersitzen Platz genommen. Beim Vorbeifahren des Kardinals wurde die Trommel gerührt. Die Menge sah neugierig hin, beobachtete aber ein ehrfurchtsvolles Schweigen. Ungefähr 20 Minuten nach der Abfahrt des Kardinals verließ der kaiserliche Zug die Tuilerien. Der kaiserliche Prinz mit seinen Gouvernanten und seiner Amme fuhr in dem Hochzeitswagen des Kaisers. Der Prinz saß in der Mitte des Wagens. Seine Damen, alle in weißer Kleidung, schienen ihn zu tragen. Es war ein ganz lieblicher Anblick. Der Prinz selbst, ein ganz schönes Kind, blickte freundlich und unschuldig auf die Menge, die ihn heute, besonders was die Frauen betrifft, ganz freundlich begrüßte. Nach dem kaiserlichen Prinzen kamen der Kaiser und die Kaiserin in einem ganz von Gold strotzenden Wagen, auf dessen Decke sich eine ungeheure Krone mit dem kaiserlichen Wappen befand. Der Empfang, der dem Kaiser und der Kaiserin wurde, war ein wohlwollender. Begeisterung herrschte nicht, aber der Ruf: „Es lebe der Kaiser und die Kaiserin!" wurde vielfach gehört. Der Kaiser sowohl als die Kaiserin sahen sehr wohl aus. Louis Napoleon hatte sein zufriedenes Gesicht, das er immer zeigt, wenn einer seiner Wünsche in Erfüllung geht. Beide Majestäten grüßten fortwährend die Menge. Hinter dem kaiserlichen Wagen kam das militärische Haus des Kaisers, gefolgt von den Hundertgarden und den Kürassieren. Beim Vorbeifahren der hohen Personen wurden die Trommeln gerührt und die Musikbanden ließen sich vernehmen. Der kaiserliche Zug, der sich langsamen Schrittes durch die Rivoli-Straße nach der Notre-Dame-Kirche bewegte, kam erst gegen $6\frac{1}{2}$ Uhr auf dem Parvis von Notre-Dame an. Eine Unzahl Geistliche, den Erzbischof an der Spitze, empfing Ihre Majestäten am großen Portal. Nachdem der Kaiser und sein Gefolge in der Kirche Platz genommen, begann die Ceremonie. Das Innere der Kirche bot einen imposanten Anblick dar. Die Malereien der Gewölbe gaben ihr einen ganz anderen Charakter. Sie schien höher und größer als gewöhnlich. Die Kirche ist nur durch das Tageslicht erleuchtet, das sie jedoch in einem Halbdunkel läßt. Der Hintergrund ist allein mit Lichtern erleuchtet. Eine zahlreiche und glänzende Versammlung füllte alle Räume, und man konnte sich bei einer Ceremonie des Mittelalters wähnen. Einen besonders merkwürdigen Eindruck machten die vielen mit Gold und Edelsteinen bedeckten Erzbischöfe, Bischöfe und sonstigen hohen Prälaten, die einen großen Theil des Inneren der Kirche einnahmen. Dieselben, nahe 80 an der Zahl, hatten ihren Platz hinter dem Sitze des Kardinal-Legaten. An der einen Seite der Estrade, wo die Tauffeierlichkeit stattfand, waren die Betstühle des Kaisers und der Kaiserin. Auf der anderen Seite hatten der Erzbischof von Paris und die Kardinäle Platz genommen. Die Minister und Marschälle hatten ihre Plätze ebenfalls auf der Estrade. Der Erzbischof von Paris versah den Gottesdienst. Der Kardinal-Legat vollzog die Taufhandlung. Die verwittwete Großherzogin von Baden vertrat die Stelle der Pathin. Nach vollendetem Taufakte überreichte die Gouvernante dem Kaiser den kaiserlichen Prinzen, ein Ceremonienmeister trat in die Mitte des Chors vor und rief: „Es lebe der kaiserliche Prinz!" Die ganze Versammlung stimmte mit lang anhaltenden Akklamationen in diesen Ruf ein; während dieser Zeit stand der Kaiser aufrecht vor dem Thronstuhle, den kaiserlichen Prinzen auf den Armen. Der Kortege des kaiserlichen Prinzen verfügte sich sodann nach den Tuilerien zurück, der Kaiser und die Kaiserin aber begaben sich nach dem Stadthause, um dem Bankette beizuwohnen, welches ihnen von der Stadt Paris angeboten worden. Das Bankett, bei welchem Pracht und Geschmack wetteiferten, begann um 8 Uhr. Um $10\frac{1}{2}$ Uhr fuhren der Kaiser und die Kaiserin nach den Tuilerien zurück; sie wurden von den Volksmassen, die sich in den Straßen drängten, enthusiastisch begrüßt. Während dieses ganzen Tages kam trotz des ungeheuren Gedränges nicht der geringste Unfall, keinerlei Störung vor.

Paris, 15. Juni. In der Rue de Rivoli war gestern nicht ein einziges Fenster mehr für die Dauer des Zuges zu bekommen; vergebens wurden Preise bis 1500 Frs. geboten. Ein Balkon in dieser Straße war für nicht weniger als 25,000 Frs. vermiethet worden.

Mexiko, 14. Mai. Zur Ausgleichung der Mißhelligkeiten zwischen unserer Republik und Spanien hat der Präsident beschlossen, einen außerordentlichen Gesandten, mit den ausgedehntesten Vollmachten versehen, nach Madrid zu senden. General Almonte ist zu diesem Posten bestimmt. (D.A.Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Spiegel

vom feinsten belgischen Glas, mit den neuesten Goldrahmen, sind in größter Auswahl und zu ganz billigen Preisen zu haben bei

C. Mangold,
Büttnersgasse.

[3b]

Aufforderung.

Alle Erbansprüche und sonstige rechtliche Forderungen an die Hinterlassenschaft des am 2. Juni verlebten hochw. Herrn **Georg Deppert**, gewesenen Dechants und Pfarrers zu Versbach, sind binnen vier Wochen, längstens bis 14. Juli l. Js., bei dem unterfertigten Testamentariate dahier oder im Pfarrhause zu Versbach geltend zu machen, widrigenfalls solche bei Auseinandersetzung der Nachlaßmasse keine Berücksichtigung finden.

Zugleich werden Alle, die dem Verlebten noch etwas schulden oder von ihm etwas in Händen haben, hiemit ersucht, innerhalb obiger Frist die betreffenden Zahlungen zu leisten und das zur Masse Gehörige zurückzugeben.

Lengfeld am 13. Juni 1856.

Das Testamentariat.

[3b] **Paulfranz**, Pfarrer.

Einladung zum Abonnement
auf das
Mannheimer Journal.

Beim Beginn eines neuen Semesters laden wir zum Abonnement auf das **Mannheimer Journal** ein. Dasselbe erscheint täglich, außer Sonntag, in groß Folio, enthält Leitartikel und gediegene Originalkorrespondenzen, welche nur von Männern kommen, die wohl unterrichtet sind, und bringt alle interessanten Tagesereignisse in getreuer Darstellung. Siebenzehn Stunden nach Abgang der Post von Paris bringt es die täglichen Briefe von dort, ebenso rasch aus dem Norden, besonders aus Berlin, und machen es die Postverbindungen möglich, überall rascher Nachrichten erhalten und mittheilen zu können, als andere Blätter. Alle wichtigen Nachrichten werden uns von unseren Correspondenten durch den Telegraphen gemeldet und sofort mitgetheilt. Einen höchst wichtigen Theil des Journals bilden die handelspolitischen Besprechungen, so wie die täglichen Berichte über den Schifffahrts-Verkehr Mannheim's.

Das Mannheimer Journal nimmt eine durchaus unabhängige Stellung fest und entschieden ein, kämpft für die Wahrheit und den Fortschritt ebenso, wie es gegen jeden Umsturz sich kehrt, und bildet so eines der bedeutendsten Journale Deutschlands.

Mit dem Journale ist ein ebenso täglich erscheinendes Unterhaltungsblatt verbunden, welches jährlich zwei Bände von zusammen 1244 Seiten bildet. Dasselbe enthält die gediegenste, mit Geschmack gewählte Unterhaltungslektüre in Erzählungen, Novellen, Reisebeschreibungen, vermischten Gedichten und Tableaux und übertrifft alle ähnlichen Blätter an Reichhaltigkeit und Gediegenheit des Stoffs.

Der halbjährige Abonnements-Preis beträgt im Großherzogthum Baden 4 fl. 8 kr., im deutschen Postrayon 4 fl. 30 kr. oder 2 Thlr. 18 Sgr. pr. C.

Der großen Verbreitung wegen eignet sich das Mannheimer Journal vorzüglich zu Anzeigen und wird der Raum der vierspaltigen Petitzeile mit 3 kr. berechnet. Bei Inseraten, worüber die Expedition Auskunft zu ertheilen hat, sind für jede Anfrage, oder jedes zu befördernde Offert 3 kr. zu vergüten. Briefe und Gelder erbitten wir franko.

Mannheim im Juni 1856.

Die Expedition.

Im 5. Distr. Nr. 141 ist der mittlere Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Küche, Mitgenuß eines Gärtchens und sonstigen Erfordernissen stündlich zu vermiethen.

Näheres bei

Gebrüder Bauch,
[3b] nächst der alten Kaserne.

In einem frequenten Städtchen ist ein gangbares **Konditoreigeschäft** wegen Gesundheitsumständen zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. d. Bl. [2a]

Une demoiselle de la Suisse française étant depuis plusieurs années en Allemagne désire trouver une place pour soigner élever et apprendre le français à de jeunes enfants. S'adresser au bureau de cette feuille. [2a]

Herold's-Garten.

Heute Dinstag den 17. Juni:
große Produktion
der vollständigen kgl. Landwehrregiments-Musik. Anfang 5½ Uhr.

LIEDERTAFEL.

Donnerstag den 19. ds. — Probe von den bei den Festlichkeiten des polytechnischen Vereins vorzutragenden Chören im kleinen Saale. Es wird um pünktliches Erscheinen gebeten.

Der Ausschuss.

Gabler's Keller.

Von heute an wird in dieser Woche täglich

Bock

geschenkt.

Morgen Mittwoch und am Freitage **Harmoniemusik.**

In einem Manufakturwaaren-Geschäft wird ein tüchtiger **Commis** und ein **Lehrling** (israelit. Religion) gesucht. Franko-Offerten unter Nr. 16 an die Expedition d. Bl. [3a]

Schiefersteine

aus Caub am Rhein in allen Sorten und von bester Qualität sind rauh und gehauen stets zu verkaufen bei

Martin Eck,
Rosengasse 14 in Frankfurt a. M.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen:

Cholera, Kartoffelkrankheit, Dürre, Ueberschwemmung, Hagelschlag, Erdbeben und Krieg, Theuerung und Noth.

Versuch einer gemeinfaßlichen christlichen Erörterung über das Wesen und die Ursachen der großen Plagen der Gegenwart, sowie über die Mittel dagegen

von

Dr. N. Nilles,
Pfarrer zu Tuntingen.

1856. 116 Seiten. Preis 24 kr. = 8 ngr.

Heiligstes

Reliquienbüchlein.

Eine geschichtliche Beschreibung der noch vorhandenen Leidenswerkzeuge Christi,

sowie

anderer, durch das Leben Jesu und Mariä geheiligter und merkwürdiger Gegenstände,

nebst Angabe der Orte, wo sich dieselben gegenwärtig befinden.

(Abgedruckt aus dem Beiblatt zur Philothea.)

Mit vielen Bildchen in Holzschnitt.

1856. 105 Seiten. Preis 18 kr. = 6 ngr.

Danksagung.

Geehrten Verwandten, Freunden und Bekannten, welche der Krankheit, Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer unvergesslichen Gattin und Mutter

Ursula Seubert,

Gattin des Bürgers und Büttnermeisters Joh. Seubert dahier, so zahlreich beiwohnten, und dadurch der Dahingeschiedenen die letzte Ehre, und uns ihre herzliche Theilnahme bewiesen, sprechen hiermit den innigsten Dank aus
Würzburg den 15. Juni 1856.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Badhaus zur „goldenen Krone"
in Wiesbaden.

Der seit mehreren Jahren bestandene Pachtvertrag mit Herrn Müller ist nach Uebereinkunft aufgehoben und geschieht der Wirthschaftsbetrieb wieder für Rechnung meiner Kinder:

S. C. W. Horstmann,

was ich den, den hiesigen Kurort besuchenden Fremden und insbesondere befreundeten früheren Gästen zur geneigten Berücksichtigung hierdurch anzeige.
Wiesbaden im Juni 1856.

W. Horstmann,
Revisionsrath.

Eichenschälholz=Verkauf.

Donnerstag den 26. ds. Mts. früh 10 Uhr
wird im Wirthshause dahier das nachverzeichnete Eichenschälholz öffentlich versteigert:

a) vom Mühlberge:
6 Heister,
117 Stangen,
20 Klafter Scheitholz,
30 „ Kohlholz und das Schälreisig;
b) vom Salzberge:
69 Heister,
118 Stangen,
18 Klafter Scheitholz,
22 „ Kohlholz und das Schälreisig;
c) vom Birkengraben und Buchenschlage:
2 Klafter Buchenschlagholz.

Hiezu ladet Kaufliebhaber ein
Steinbach bei Lohr am 14. Juni 1856.

Frhrl. v. Hutten'sche Rentei.
Schmitt.

[2a]

Siebzehnte Auflage!!

Zu haben in allen Buchhandlungen, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

Reichard's Passagier auf der Reise etc.

Siebzehnte Auflage,
nach eigenen Anschauungen ganz neu bearb.; herausgegeben von **Ad. Herbig.**

I. BAND: Die **Rheinlande, Holland** und **Belgien, Paris, London** und **Schweizer-Reise.** Nebst Eisenbahn-Karte, 16 Plänen und Karten. Eleg. roth geb. fl. 2. 42 kr.

II. BAND: **Nord- und Mitteldeutschland, Kopenhagen, St. Petersburg** und **Stockholm.** Nebst Eisenbahn-Karte, 16 Plänen und Karten. Eleg. roth geb. fl. 2. 24 kr.

Berlin. Verlag von F. A. Herbig, Linksstr. 6.

Aromatische Kräuter-Seife in Stücken à 21 kr. Diese mittelst kräftiger, frischer Frühjahrs-Kräuter bereitete Seife, als vorzüglich für jede Toilette und Haushaltung zu empfehlen, besitzt die Eigenschaften, daß sie die so lästigen Hautunreinlichkeiten zc. sicher entfernt, und bei fortgesetztem Gebrauch den Teint nicht nur verschönert, sondern bis ins späteste Alter frisch und belebt erhält. Zu haben bei

[36]

Carl Balzano.

Getraute.

Im hohen Dome:
Jakob Baust, Bürger und Restaurateur dahier, mit Katharina Fischer von Kolizheim.

Verstorbene.

Anna Schweinsberger, 1 J. 9 M. alt. — Th. A. Rudloff, Oberpostamtskassistent, 26 J. alt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 16. Juni.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10=fl.=Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22 - 23 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 50—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¾—45 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20⅛ kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Fremden=Anzeige.

Vom 16 Juni.

Adler. Buran, Rentier a. Leipzig. Albert, Forstbeamter a. Amorbach Schilcher m Familie, Rentier a. Prag. Kaufl.: Sitz mit Frau aus Paris, Kleber a. Saalgau, Wachs a St. Gallen, Jablonsky a. Leipzig. Bambach aus Frankfurt, Renner a Schwäb.-Gmünd, Thalheimer a. Mailand, Kaiser a. Lindau.

Kleebaum. Jäger, Bezirksgeometer a Kitzingen. Giegling, Pfarrer a. Frankfurt. Graf, Student a. München. Ruff, Schriftgießer a. Frankfurt. Klepp, Oekonom a. Dispeck. Kaufl: Baier und Rosel a. Koblenz

Kronprinz. Frau v. Wangenheim mit Fam. a. Koburg Winnerh, Fabr. m. Fam. a Crefeld. Wenzel, Oekonom a. Wien. Schwab, Bierbrauereiter a. Neustadt a. Hardt. Kaufl.: Mair aus Mannheim, Zelzer a. Wein, Dittrich a. Aachen, Leo a. Kitzingen, Peilmie mit Fam. aus Berlin, Gumpf a. Frankfurt

Schwan. Gaab mit Familie, Partikulier aus Koblenz. Engel, Pharmazeut a Nürnberg. Kreber, Advokat a. Frankfurt. Masting, Mechaniker a. Wien. Kaufl.: Bross a. Nurnberg, Grasser a. Koblenz, Meister a. Koburg, Funk a. Magdeburg. Oechinger a. Oechingen.

Wittelsbacher Hof. Markus, Fabr. a Dürkheim. Schackert, Stud. med. a. Landsberg. Koll, Privatier a. Kassel. Dippel, Verwalter a. Marienthal Weigand, Weinhändler a. Neustadt. Mirens, Gastgeber a. Minden. Holmann, Priv. a. Augsburg. Romer, Kaufm a. Leipzig.

Württemberger Hof. v. Hoßlin mit Bruder, Privatier a. Augsburg. Thaler, Rechts Rath mit Gemahlin a Erlangen. Walther, k. Postmeister und Bandel, Stadtschultheiß a. Mergentheim. Frau Burgermeister Mantel a Ansbach. Frau Stiftpfarr. Vogel und Frau Rasts a. Uffenheim. Keßler, Kaufmann a. Leipzig.

Ludwigs=Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{41} N.	Eilzug	4^{24} N.	10^{5} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F †)	Postzug	9^{12} F.	5^{30} N
11^{25} N	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M	4^{45} F
8— F.	3— F	„	9^{20} N.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Mit einer literar. Beilage.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 17. Juni Mittags: 18° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzbürger Zeitung.

№ 168.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 18. Juni	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Marcellianus. Sonnenaufgang: 3 Uhr 55 Min. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 7 Minuten. — Mondsuntergang: 3 U. 5 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 13 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 14 Grad Wärme. — Bauernregel: Wer verderben will und weiß nicht wie? der halt sich jetzt viel Federvieh.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 18. Juni. Neueren Nachrichten aus München zufolge ist die Abreise J. M. der Königin nach Brückenau in der Art verschoben worden, daß Allerhöchstdieselbe, und zwar begleitet von Ihren königlichen Gemahl, am Samstag den 21. Juni mit einem Extrazuge hier eintreffen wird. Die Stunde der Ankunft ist noch nicht bestimmt. In der kgl. Residenz werden bereits für die allerhöchsten Herrschaften die Zimmer in Bereitschaft gesetzt, sowie in der Stadt Vorbereitungen zum festlichen Empfang getroffen. Ferner vernehmen wir, daß Se. Exzellenz Herr Regierungs-Präsident v. Zu-Rhein morgen von München hier eintrifft.

△ Würzburg, 17. Juni. Nachdem am Samstag den 14. Abends der Gesellenvater Domvikar Kolping in Begleitung des Hrn. Endres, Präses des Bamberger Gesellenvereins, aus Wiesentheid hier angekommen, und am Abend in der Vereinsversammlung des hiesigen katholischen Gesellenvereins erschienen war, begab sich derselbe am Sonntag den 15. nach Heidingsfeld, um der daselbst stattfindenden feierlichen Eröffnung des seit Februar ds. Js. dort bestehenden katholischen Gesellen-Vereins beizuwohnen. Nach dem Pfarrgottesdienste begab sich der Verein mit einer Deputation von Würzburg in feierlichem Zug zur Kirche, woselbst nach einer trefflichen Festpredigt des Präses Beckert von Aschaffenburg durch den Präses Endres das Hochamt mit Te Deum abgehalten wurde. An dem im Vereinslokale veranstalteten gemeinschaftlichen Mittagsmahle nahmen nicht nur Kolping und die Präsides der 3 Vereine von Aschaffenburg, Bamberg und Würzburg, sondern auch Mitglieder des Magistrats, der Gemeindebevollmächtigten und sonstige Gäste Theil, und wurde solches durch sinnige Toaste auf Se. Majestät den König, auf den Gesellenvater Kolping und die Bürgerschaft Heidingsfelds gewürzt. Nachmittags wurde der gesammte Würzburger Verein an der Ueberfahrt bewillkommt und in feierlichem Zuge durch die Stadt in das Reuter'sche Gartenlokal geleitet, woselbst unter Musik, Gesang, Deklamation und mehrfachen Toasten, wobei besonders Kolping's Toast auf den Regierungspräsidenten v. Zu-Rhein zum allgemeinsten Enthusiasmus hinriß, bis zum späten Abend, Einheimische wie Fremde, im traulichsten Kreise sich ergötzten. Der Würzburger Verein hatte die Rückfahrt nach hier früher auf Nachen angetreten, und fand sich Hr. Kolping Abends noch im Vereinslokale des Würzburger Vereins ein. Am Montag ist derselbe über Mainz nach Köln abgereist.

Vermischtes.

München, 13. Juni. Aus einer übersichtlichen Zusammenstellung der Budgetpositionen nach den provisorischen Beschlüssen der Abgeordnetenkammer geht die erfreuliche Gewißheit hervor, daß die bisherigen Steuern und Steuerbeischläge zur Bestreitung der Bedürfnisse genügen, und daß daher keine Steuererhöhung nothwendig seyn wird. (Pf. Z.)

München, 15. Juni. Ueber unsere Stadt und nähere Umgebung haben sich heute Abend mehrere heftige Gewitter entladen, das Ereigniß ist aber ganz gut vorübergegangen; es fiel kein Hagel und nur in den sogenannten Ruffinithurm an der Sendlingergasse schlug der Blitz ein, ohne besondere Beschädigungen zu machen. Da dieser Thurm mit Blech gedeckt, aber trotzdem mit keinem Blitzableiter versehen ist, fing das Gebälk später zu brennen an, wurde aber bald wieder gelöscht. (A. P.)

In der kgl. Erzgießerei zu München ist dieser Tage die kolossale Reiterstatue Washingtons vollendet worden.

Erledigt: die Zeichnenlehrersstelle am Schullehrerseminar zu Eichstätt mit 450 fl. in Verbindung mit der Zeichnenlehrersstelle an der Studienanstalt dortselbst mit 200 fl. Gehalt.

Lindau, 14. Juni. In den jüngsten Tagen ist von allerhöchster Stelle der Befehl eingelaufen, daß an Sonn- und Festtagen an hiesigem Hafen und an der Güterhalle weder Güter ein- noch abgeladen werden dürfen, daß überhaupt das Arbeiten an diesen Tagen nicht mehr statthaben dürfe. (A. P.)

Magdeburg, 15. Juni. Dem Vernehmen zufolge ist der Literat Heinrich Bürgers, welcher in dem großen Kommunistenprozeß gegen Dr. Becker und Genossen im J. 1852 zu 6 Jahren verurtheilt wurde, von seiner früheren Festung Glatz in unsere Stadt versetzt worden. Derselbe war in der letzten Zeit leidend. Bürgers hat noch ca. 2¼ und Dr. Becker fast 1½ Jahr zu verbüßen. (Fr. J.)

Die Universität Freiburg zählt in diesem Semester 309 Studenten, Marburg 235.

Stuttgart, 16. Juni. Werzinger hätte bei seiner neulichen Luftschifffahrt dahier beinahe sein Leben einbüßen können. Er war eben mit den letzten Vorbereitungen zur Abfahrt beschäftigt, als ein plötzlicher und heftiger Windstoß den Ballon, der nur noch an einem schwachen Seile und von menschlichen Händen gehalten wurde, auf die Seite riß. Er gerieth in die Zuschauerbänke, das Seil brach, die haltenden Personen wurden niedergeworfen und der Ballon begann zu steigen. Er stieß an den Giebel eines Gartenhauses, dann eines über der Straße drüben stehenden Wohnhauses, hier blieb er hängen und erhielt durch den Wind eine so geneigte Richtung, daß sich die Gondel fast ausleerte. Hätte Werzinger die Absicht gehabt, den Ballon in dieser kritischen Lage zu verlassen, so hätten wahrscheinlich beide ihren Untergang gefunden, allein er brachte den Ballon mit dem Anstemmen eines Fußes frei und damit war alle Gefahr verschwunden. Der Ballon schwebte in schönster senkrechter Haltung in östlicher Richtung über die Stadt und verschwand bald hinter den Wolken.

Stuttgart, 16. Juni. Die Tage der Festlichkeiten haben gestern mit großer Tafel auf dem Rosenstein begonnen. Morgen treffen die hohen Besuche Ihrer Majestäten der Kaiserin von Rußland und des Königs von Preußen ein. Die Kaiserin wird in Feuerbach aussteigen und zu Wagen sich vorerst nach der kronprinzlichen Villa begeben. Am Mittwoch ist Theatervorstellung bei festlich beleuchtetem Hause. (Heilb. Tgbl.)

Schwäbisch Hall, 15. Juni. Am vorgestrigen Freitag ereignete sich in dem Dorfe Gelbingen ein schaudererregender Unglücksfall, der abermals zur Genüge zeigt, wie gefährlich es ist, Fuhrwerke mit Pferden ohne gehörige Aufsicht auf öffentlichen Straßen stehen zu lassen. Das Letztere war an dem gedachten Tage der Fall, als sich ein 4jähriges Kind dem Wagen näherte. Die Pferde waren zwar angebunden; aber dennoch konnten sie den Wagen einige Schritte weit von seiner Stelle ziehen. Das unglückliche Kind brachte einen Fuß unter das Rad, und dieses quetschte oder brach denselben nicht, sondern trennte die untere Hälfte so ganz von der obern, daß jene bloß noch an einem Stückchen Fleisch hing und beim Nachhausetragen des Kindes hinaufgeschlagen werden mußte, um nicht herunterzuhängen. Die gerichtsärztliche Untersuchung stellte sodann noch 2 weitere Schenkelbrüche heraus, und es mußte deßhalb der ganze Fuß amputirt werden. Bis jetzt lebt zwar das Kind noch, indeß steht es sehr in Frage, ob das zarte Leben solchen Stürmen bleibenden Widerstand wird leisten können.

Vom Bodensee, 15. Juni. Gestern ereignete sich am nördlichen Seeufer ein in der Art der Ausführung gewiß seltener Selbstmord. Küfer A. von L. wollte mit Frau und Kind von dem Leichenbegängniß eines Verwandten in S. auf der

längs dem Seeufer hinführenden Straße nach Hause zurückkehren. In Folge eines entstandenen Zwistes zwischen dem Ehepaar ging die Frau auf dem Wege voraus, während ihr Ehemann auf kurze Entfernung schmollend zurückblieb, dem bei ihm gebliebenen Söhnchen plötzlich seine silberne Uhr in die Hand gab und sich in den hart an die Straße stoßenden Bodensee stürzte. Die Frau, welche auf das Geschrei des Knaben zurückkam, sah nichts mehr von dem Gatten, er war schon in der Tiefe verschwunden. Erst später gelang es, den Leichnam aufzufinden. (Schw.M.)

Wien, 14. Juni. Man erwartet die Entbindung der Kaiserin im Lustschlosse zu Laxenburg bis Ende dieses Monats. Für den Eintritt dieses Ereignisses sind von Seite des Ministerium bereits die nöthigen Einleitungen getroffen worden. Unmittelbar nach der Entbindung wird das schwere Geschütz auf den Basteien gelöst werden, und zwar bei der Geburt eines Prinzen mit 101, bei einer Prinzessin mit 21, im Falle der Geburt zweier Prinzen mit 202, bei der Geburt eines Prinzen und einer Prinzessin mit 122, bei der Geburt zweier Prinzessinen endlich mit 42 Kanonenschüssen. Nach der Lösung der Geschütze wird bei St. Stephan ein feierliches Te Deum abgehalten, welchem sämmtliche Civilbehörden beiwohnen. Bei dem Eintritte der Wehen werden öffentliche Betstunden um eine glückliche Entbindung in allen Kirchen von Wien stattfinden. (Fr.J.)

Das französische Kriegsschiff Penelope ist nach San Juan abgegangen, und ein französischer Kommissär hat sich nach Costa-Rica begeben, um mit den dortigen Behörden Rücksprache zu nehmen.

Lamartine hat den ganzen Ertrag seines Cours familier de litérature, der angeblich 60,000 Abonnenten zu jährlich 20 Frs. zählt, zur Unterstützung der Ueberschwemmten angewiesen. (K. Z.)

Paris, 15. Juni. Das Nationalgarden-Kaffeehaus wurde gestern der Schauplatz einer Scene, die man sich noch nicht gut zu erklären weiß. Wie gewöhnlich an solchen Abenden war das genannte Kaffeehaus von Besuchenden angefüllt, als eine beträchtliche Anzahl von Polizeiagenten in dasselbe drang, alle Thüren absperren ließ und, jeden Einzelnen ins Verhör nehmend, mehrere der Anwesenden verhaftete. (K. Z.)

(Palmers Hinrichtung.) Am 13. Juni, dem Tag vor der Hinrichtung des Giftmörders Palmer, war das sonst so friedliche und stille Städtchen Stafford in außerordentliche Aufregung versetzt. Von allen Seiten ergossen sich auf der Eisenbahn und auf der Heerstraße, zu Fuß, zu Pferd, zu Esel, in Gig, Karren und Wagen die vollen Menschenwogen in die Stadt. Es war ein trüber, unfreundlicher Tag, und der Himmel hatte sich dicht in einen grauen Schleier gehüllt; die Gasthöfe und Schenken aber lachten vor Freude, wie wenn ihnen der fröhlichste Sonnenschein gestrahlt hätte; denn ein solches Drängen und Treiben und Aus- und Einlaufen und Zechen und liebliches Geldgeklingel hatten sie lange nicht erlebt. Wer sich nicht lange vorher ein Bett bestellt hatte, mußte auf diesen Luxusartikel, der weder für Geld noch für gute Worte zu haben war, verzichten und froh seyn, wenn er auf einem Stuhl, Tisch oder Heuboden ein Unterkommen oder in einem Pferdestalle gastliche Aufnahme fand. Am 14. Juni ungefähr um 4 Uhr Morgens ward das Schafott, ein großes bewegliches Gerüst, vor dem Gefängnisse aufgerichtet. Um diese Zeit hatten sich schon Hunderte von Zuschauern eingestellt, um 5 Uhr waren die Hunderte zu Tausenden angeschwollen, und eine Stunde später war jeder Fuß breit Raumes besetzt. Auch die Dörfer der Umgegend gossen ihre Bevölkerung in die Stadt aus. Allerdings kamen die Landbewohner zu spät, um etwas von der Hinrichtung zu sehen. Aber sie konnten doch immer hören, wie Palmer gestorben sey, und ob er sein Verbrechen eingestanden habe; denn darüber sprach man fast eben so viel und angelegentlich, wie über die Wahrscheinlichkeit eines Aufschubs der Exekution. Das dumpfe Brausen der Volkswogen dauerte, bald lauter anschwellend, bald zu einem leisen Murmeln herabsinkend, bis kurz vor acht Uhr fort, wo plötzlich aus dem Gefängnisse her die feierlichen und unheimlichen Töne der Todtenglocke erdröhnten und das Zeichen gaben, daß der Verurtheilte seinen letzten Gang antrete. Mit dem ersten Glockenklange trat in der ganzen, einen Augenblick vorher noch so geräuschvollen Menschenmenge ein athemloses Schweigen ein, und jedes Auge wandte sich dem Schaffotte zu.

Werfen wir nun einen Blick in das Innere des Gefängnisses. Am Tage vor der Hinrichtung ward die Zelle des Verurtheilten fast gar nicht von Besuchern leer. Unter denselben befanden sich die beiden Brüder, die Schwester und der Schwager Palmer's, sein Anwalt Smith, Dri Harland, der Vikar von Rugeley und der Gefängnißkaplan Hr. Goodacre. Seine gewohnte kaltblütige Ruhe und Selbstbeherrschung verließ Palmer auch in diesen furchtbaren Stunden nicht, mit Ausnahme einiger kurzen Minuten. Als ihm nämlich die Nachricht mitgetheilt wurde, daß der Minister des Innern sich geweigert habe, in einen Aufschub der Hinrichtung zu willigen, erblaßte er plötzlich, und es verstrichen einige Minuten, ehe die blühende Farbe seines Gesichtes wiederkehrte. Zwei Predigten, eine am Morgen, die andere am Abend, hörte er anscheinend mit großer Aufmerksamkeit an. Allen Versuchen, ihn zum Geständnisse seiner Schuld zu bringen, setzte er die Behauptung seiner Unschuld entgegen.

Noch am Tage vor seiner Hinrichtung sah man das Söhnchen Palmer's am Fenster im Hause seiner Großmutter zu Rugeley in lustigem Kinderspiele begriffen. Das Kind ahnte offenbar nicht, daß der nächste Tag es zur Waise machen werde. Die Brüder und die Schwester Palmer's blieben bis beinahe um Mitternacht bei ihm und umarmten ihn dann zum letzten Male. Der Abschied wird als herzzerreißend geschildert. Während der Zusammenkunft mit ihnen legte der Verurtheilte eine bewunderungswürdige Selbstbeherrschung an den Tag. Er sah ruhig und heiter aus; doch bemerkte der aufmerksame Beobachter ein leichtes Zucken der Mundwinkel und ein unruhiges Spiel der Finger, das sich auch schon während des Prozesses zu Zeiten wie unwillkürlich eingestellt hatte. Auch seinen Geschwistern gegenüber betheuerte Palmer wiederholt seine Unschuld, vertraute ihrer Fürsorge sein einziges Kind, das er, wie es scheint, sehr liebte, an, und soll ihnen um dieses Kindes willen das Versprechen abgenommen haben, England zu verlassen und ihren Namen zu verändern. Wie es heißt, beabsichtigt die ganze Familie, nach dem Festlande überzusiedeln. Seine Mutter hat der Verurtheilte, seit er nach Stafford zurückgebracht wurde, nicht wieder gesehen. Kurz, nachdem ihn seine Geschwister verlassen hatten, legte sich Palmer zu Bett und schlief etwa 2 Stunde, worauf er wiederum einen Besuch des Gefängniß-Kaplans erhielt. Zwischen 5 und 6 Uhr frühstückte er, d. h. er trank eine Tasse Thee, ohne jedoch etwas dazu zu essen. Während seiner ganzen Gefangenschaft hatte er sich eines gesunden Appetits und Schlafes erfreut. Der Kaplan und ein anderer Geistlicher besuchten ihn vor der Hinrichtung noch mehrere Male. Kurz nach 7 Uhr trank Palmer wieder eine Tasse Thee und antwortete dem Schließer, welcher sie ihm brachte, auf seine Frage, wie es ihm gehe, daß ihm ganz behaglich zu Muthe sey. Als er im Begriffe stand, seine Zelle zu verlassen, um seinen letzten Gang anzutreten, erklärte er als Antwort auf eine Frage des Ober-Sheriffs, er läugne die Gerechtigkeit des über ihn gefällten Spruches und man begehe einen Mord an ihm.

Kurz vor 8 Uhr traten der Sheriff und die übrigen Beamten in die Zelle Palmer's und begleiteten ihn in das Armsünder-Stübchen, wo der Henker (Smith aus Dudley) seiner harrte. Der Verurtheilte verhielt sich, während die Galgen-Toilette gemacht wurde, so ruhig, als ob er unter den Händen eines Kammerdieners gewesen wäre, der ihn für einen Ball ankleidete. An jenem traurigen Platze trafen ihn noch einige seiner Verwandten, die ihm am vorigen Abende gesagt hatten, sie würden ihn nicht mehr wiedersehen, weder todt noch lebendig. Außer einigen kurzen und höflichen Abschiedsworten sprach Palmer kein Wort, weder zum Sheriff, noch zum Kaplan, noch zu sonst irgend einem der Anwesenden.

Als die Todtenglocke zum erstenmale ertönte, fuhr er auf und soll geseufzt haben. Dann nahm er auf einen Wink des Sheriffs seinen Platz in dem traurigen Zuge ein und ging mit festem und elastischem Schritte dem Schafotte zu. Als er dasselbe erreicht hatte, warf er einen flüchtigen Blick auf die versammelte Volksmenge, die sein Erscheinen mit dem tiefsten Schweigen empfing. Mancher hatte erwartet, daß ein Sturm von Verwünschungen losbrechen werde, sobald der Verbrecher sich blicken lasse. Das war jedoch keineswegs der Fall. Auch die Erwartung derer, welche geglaubt hatten, Palmer werde eine Rede halten, ward getäuscht. Sein Benehmen verrieth weder Furcht noch Prahlerei. Nach einem kurzen Gebete mit dem Kaplan wandte er sich zu dem Henker und ließ sich den Strick um den Hals legen und die lange Mütze über das Gesicht ziehen. Darauf schüttelte er dem Henker die Hand und sagte freundlich mit leiser Stimme zu ihm: „Gott segne Euch!“ Kaum hatte seine Lippe das letzte Wort gesprochen, als das Fallbrett sank und er nach einem leichten Zucken der Glieder am Galgen hing. So geschickt hatte der Henker sein Werk gethan, daß der Tod fast die Sache eines Augenblickes war. Nachdem der Körper die gesetzlich vorgeschriebene Zeit gehangen hatte, ward er ins Gefängniß gebracht, wo ein Mr. Bridges aus Liverpool sofort eine Todtenmaske abnahm und die Aeußer-

ung that, daß die Schädelbildung, vom phrenologischen Standpunkte aus betrachtet, entschieden auf einen schlechten Charakter deute. Die Leiche ward später innerhalb des Gefängnisses begraben. (K. Z.)

Ein neues Frühlingsgemüse, in England schon seit langer Zeit und in großen Quantitäten benutzt, scheint jetzt auch auf dem Kontinent festen Fuß zu fassen. Dasselbe besteht in den Stengeln der Rhabarberpflanze, die, passend zubereitet, eine sehr wohlschmeckende (die Geschmäcke sind verschieden) und gesunde Speise geben. Von dem Namen Rhabarber braucht sich Niemand den Appetit verderben zu lassen, da die Medizin nur in der Wurzel enthalten ist. In Dänemark und Holstein ist dieses Gemüse bereits in die Karten der öffentlichen Speise-Anstalten aufgenommen.

Aus Madrid schreibt man unterm 10. Juni: Die von den Cortes mit Untersuchung der Handlungen der Königin Marie Christine beauftragte Kommission hat endlich der Kammer ihren sehr ausführlichen Bericht vorgelegt. Die ihr darin zur Last gelegten Handlungen sind: ihr Verfahren in Sachen des Testaments Ferdinand's VII.; ihre Heirath mit Munoz, während sie Regentin und Vormünderin Isabella's war; ihre Initiative in der Ekuador-Expedition, wodurch Spanien sich so viele Unbilden von Seiten Englands zuzog; ihr thätiger Antheil an der Verschwörung vom Oktober 1841; ihr Einfluß auf die politische Bahn der Regierung, die während der eilf Jahre vor der Juli-Revolution von 1854 einander folgten; endlich die als unmoralisch bezeichneten Spekulationen, die durch ihre Vertreter in ihrem oder in ihres Gemahls Namen geschahen. Am Schlusse ihres Berichtes sagt die Kommission, sie habe bloß die Thatsachen dargelegt, die nach ihrer Ansicht eine Verantwortlichkeit der Donna Marie Christine und ihres Gemahls bedingen. Damit habe sie, die bloß eine Untersuchung anzustellen, aber nicht anzuklagen hatte, ihre Aufgabe erfüllt; an den Cortes sey es nun, die Folgen jener Verantwortlichkeit auszusprechen und dasjenige zu beschließen, was dem Interesse des Landes am zuträglichsten sey. Man glaubt, daß die Kommission sich hauptsächlich deßhalb jedes Antrages auf eine Anklage enthalten hat, weil sie recht wohl weiß, daß es, wo nicht unmöglich, doch jedenfalls äußerst schwierig seyn wird, die zur Erhärtung der von ihr gegen die Königin Christine vorgebrachten Anschuldigungen erforderlichen Beweise beizubringen. (Köln. Z.)

Madrid, 14. Juni. Die Kortes haben die Vermählung der Infantin Amalie mit dem Prinzen Adalbert von Bayern genehmigt. (F. P.)

Der Vicekönig von Egypten wird heuer eine Badereise nach Italien unternehmen und dürfte bei dieser Gelegenheit auch Wien besuchen. (F. Z.)

Die Befürchtungen wegen der Seidenraupenzucht in der Lombardei erweisen sich übertrieben. Die Kokonsausbeute ist minder schlecht, als besorgt wurde, ausgefallen. Aus Piemont vernimmt man dieserhalb keine Klagen, dagegen ist die Ausbeute in Frankreich sehr schlecht.

Die Organisation der türkischen Landgendarmerie, deren Zweck offenbar mit der Absicht bei Konstantinopel 50,000 Mann türkische Truppen zusammenzuziehen in Verbindung steht, schreitet rüstig vor. Es ist zu dem Ende eine Kommission eingesetzt, welcher Omer Pascha präsidirt. (Allg. Z.)

(Ein südamerikanisches Budget.) Man wundere sich nicht mehr über die zerrütteten Finanzzustände der südamerikanischen Republiken, wenn man liest, daß im Jahre 1848 in Peru bei einer Bevölkerung von 1,700,000 Seelen, worunter 600,000 Indianer, 29 Generale in Aktivität waren. Das Land hatte eine Armee von nur 2600 Mann, darunter 73 Obristen, 94 Obristlieutenants, im Ganzen 1339 höhere Offiziere. Ein Reiterregiment zählt unter 126 Mann nur 42 Gemeine und Trompeter, 61 Unteroffiziere und 23 höhere Offiziere, von denen der Obrist 16,100 Frcs., der Lieutenant 3000 Fr. Gehalt bezieht. Peru gibt für seine Armee und eine imaginäre Marine, die 52 Schiffsoffiziere auf 47 Matrosen zählt, jährlich 12 Mill. Franken aus. (Pf. Z.)

* Wie alle Städte der Vereinigten Staaten in Nordamerika nimmt auch Baltimore fortwährend an Umfang zu. — Anfang 1855 zählte es 33,188 Häuser, Ende desselben Jahres hatte es deren 34,042. — 2000 dieser Gebäude sind zu Fabriken, Magazinen u. dgl. verwendet. Nimmt man nun für die übrigen zu Wohnhäusern benützten Gebäude durchschnittlich sieben Personen für jedes an, so kann man die Bevölkerung Baltimore's auf 218,316 Einwohner anschlagen. Man findet 525 einstöckige, 21,297 2stöckige, 1381 2½stöckige, 6513 3stöckige, 450 3½stöckige, 1103 4stöckige und nur 25 5stöckige Gebäude.

Nachrichten aus Kansas zufolge sind bei Potawotamie-Ceek acht Anhänger der Sklaverei von Freistaatsmännern getödtet worden.

Politisches Register.

(Frankreich.) Der Papst und Kaiser Napoleon machen sich gegenseitig kostbare Geschenke.

(Sardinien.) Graf Cavour hat in einem neuen Rundschreiben die Vorwürfe Oesterreichs zurückgewiesen, daß Sardinien die revolutionäre Partei unterstütze.

(Amerika.) In dem Westen der Vereinigten Staaten von Nordamerika fehlt es in Folge der geminderten Einwanderung an Arbeitern. — 3000 Aufständische sollen dem Kaiser Soulouque die Stadt Haity genommen haben.

Handels- und Börsenberichte.

Frankfurt, 16. Juni. Die Geschäfte am heutigen Fruchtmarkte waren sehr lebhaft, obgleich meist für den nächsten Konsumo geschlossen. Dies Verhältniß dürfte wohl nicht lange mehr dauern, zumal in 4 Wochen neuer Roggen zur Hand seyn wird. Es wurde bezahlt: Waizen, Wetterauer, 16 fl. 30 kr. bis 16 fl. 50 kr., fränk. 16 fl. bis 16 fl. 40 kr., Münchner 14—15 fl. bei reger Kauflust. Roggen in Partien angeboten, kostete 13 fl. bis 13 fl. 30 kr., Gerste sehr beliebt, 10 fl. 50 kr. bis 11 fl. 30 kr., Alles pr. 200 Zollpfd., 112 Zollpfd. = 100 Pfd. bayr. Haber wurde zu 4 fl. 30 kr. bis 4 fl. 40 kr. pr. 120 Pfd. rasch gekauft. Hülsenfrüchte sämmtlich beliebt. Bohnen mit 11 fl. 30—45 kr., Erbsen 9 fl. 30—45 kr., Linsen 8 fl. 30 kr., Wicken 7 fl. 30 kr. pr. 200 Zollpfd bezahlt. Rüböl kostete effekt. bis 50 Rthlr., für Oktober 47¾—48 Rthlr. per 250 Pfd Kölnisch.

Wollmärkte. In Gera wurden die angefahrenen 7000 Stein Wolle fast ganz verkauft. — Die Preise standen bedeutend höher als im verflossenen Jahre; für Kammwollen wurden 15—16 Thaler, für feine Tuchwollen 16¼—17¼ Thaler gezahlt. — In Dresden wurde mit Ausnahme einiger wenigen feinen Posten ebenfalls alles verkauft. Mittelfeine Sorten (hochfeine fehlen auf dortigem Markte) sind mit 19—21 Thalern, Mittelwollen mit 17—19 Thalern und gewöhnliche mit 13—17 Thalern per Stein bezahlt worden. Die Preiserhöhung beträgt im Vergleich zu dem vorigen Jahre 15 Ngr. bis 1½ Thlr. per Stein und ist bei den Mittelwollen am bereitwilligsten gewährt worden. — In Bautzen waren ungefähr 4000 Stein Wolle angefahren, die Käufer waren zäh, es blieb viel unverkauft und wurde höchstens ein Aufschlag von 1—1½ Thaler gegen voriges Jahr bewilligt. — In Landsberg a/W. blieben von 10,000 Ztnr. ungefähr 1000 unverkauft. Ordinäre Wollen holten 1—3 Thlr., mittel und feinere 2—6 Thlr. über vorjährige Preise, je nach Qualität. Nur einzelne Partieen sind zu vorjährigen Preisen verkauft worden. — In Augsburg wurde deutsche Wolle der Zentner von 70—90 fl., mittelfeine Bastard von 130—140 fl., feine und hochfeine von 170—180 fl. und einige Gulden darüber umgesetzt, aus welchen Ziffern sich eine merkliche Preiserhöhung gegen das Vorjahr ergibt. — In Leipzig waren die Preise etwa ¾ Thaler pro Ztr. höher als im vorigen Jahre.

Wien, 16. Juni. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 84 3/16; 5pCt. Metall. 83 1/8; 4½ pCt. 73 1/8; Lotterie-Anlehens-Loose v. 1839 120¼; von 1854 —; Bankaktien 1120; Bank-Interimsaktien —; 4pCt. lomb.-venet. Anlehen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 378; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 585; österr. Staatsbahnaktien —; Nordbahnaktien 282½. Wechselkurse: Augsburg uso 102¼. London 10. 3. P. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

** München, 17. Juni. **(85. öffentliche Sitzung der Kammer der Abgeordneten.)** Zur Berathung gelangt die Rückäußerung der 1. Kammer über den Gesetzentwurf, „den Bau einer Eisenbahn von Lichtenfels bis Koburg betr." Die 1. Kammer war bekanntlich den Beschlüssen der 2. Kammer über diesen Gesetzentwurf beigetreten, hatte aber noch einen weitern Artikel 5 beigefügt. (Das Nähere hierüber ist im Hauptblatt mitgetheilt.)

Abg. Dr. Stauber erhebt Bedenken gegen diesen Artikel, weil keine Garantie dafür gegeben werden könne, daß dem Staate die 4proz. Zinsengewähr, von welcher der Art. spreche, auch geleistet werden könne; der Artikel scheine nur auf einem Hinterwege eine indirekte Zustimmung zu dem ursprünglichen Gesetzentwurfe zu bezwecken; deßhalb müsse er sich entschieden gegen diesen Artikel erklären und beantragen, daß die Kammer auf ihrem früheren Beschlusse verharre.

Abg. v. Lerchenfeld erblickt zwar keine so große Gefahr in diesem Artikel, er habe aber doch im Ausschuß dagegen gestimmt, weil er nicht sehe, wie dieser Artikel zu einem Ziel führen könne. Er sey der Ansicht, daß ein ganz neuer Staatsvertrag nothwendig sey, um den Bau der ganzen Bahnlinie zu ermöglichen.

Abg. v. Pfetten als Referent fügt einige Bemerkungen für den Art. 5 bei, für den sich auch der k. Ministerpräsident erklärt; derselbe erscheine nicht so zwecklos, vielmehr dürfte durch Annahme desselben das Zustandekommen des ganzen Unternehmens erleichtert werden, und da dieser Artikel den Staat jedenfalls nicht benachtheilige, so empfehle er dessen Annahme.

Der Artikel wird nach Antrag des Ausschusses angenommen.

Aus dem beigefügten Antrag bez. der Stockheim-Hochstadter Zweigbahn hat die 1. Kammer die Worte: „bez. der Zinsengarantie“ gestrichen, und dem wird von der 2. Kammer beigestimmt.

Die Kammer schritt hierauf zur Berathung der Rückäußerung der 1. Kammer bez. des Gesetzentwurfs, „die Gerichtsverfassung betr.“ (Postschluß; es dürfte kaum zweifelhaft seyn, daß die Kammer den Anträgen ihres Ausschusses beistimmen wird.)

München, 17. Juni. Se. Maj. der König haben die Pfarrei Burgbagel, Ldgs. Lauingen, dem Priester Oswald Zinsler, Pfarrcurat zu Beuern, Ldgs. Roggenbur, und die Pfarrei Volkenschwand, Ldgs. Moosburg, dem Priester Georg Löwerfinger, Curatbenefiziat in Steinbach, Ldgs. Abensberg, übertragen. (N. M. Z.)

Paris, 16. Juni. Man glaubt, Frankreich habe sich entschlossen, England und Nordamerika seine Vermittlung anzutragen. (D.A.Z.)

London, 16. Juni. In den Parlamentshäusern kündigen Lord Palmerston und Graf Clarendon an, daß Hr. Dallas bleibt. Die engl. Regierung verhandle mit ihm über die centralamerikanische Frage. Das englische Geschwader habe keine Instruktionen, woraus Collisionen mit Amerika zu besorgen. (Allg. Ztg.)

Die Angabe türkischer Journale, daß die Russen die Vertheidigungswerke von Kars, sowie die der Festungen Ismail und Reni an der Donau zerstört hätten, sind verläßiger Mittheilung zufolge unrichtig. Die Russen haben diese 3 Punkte, bevor sie dieselben räumten, bloß entwaffnet, indem sie die Artillerie, mit der diese Plätze versehen waren, mitnahmen.

Madrid, 15. Juni. Die spanische Regierung nimmt die Vermittlung Frankreichs bezüglich der Differenz mit Mexiko an. (Fr. Postz.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pehlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Adler. Dr. Beitling, Arzt aus Frankfurt. Weper, Privatier a. Kissingen. Mad. Müller m. Frl. Tochter a. Dresden. Kaufl.: Feldmayer a. Frankfurt, Keesl a. Nürnberg, Becher, Krämer und Born a. Mainz, Panzer a. Leipzig, Domberger a. Koburg. Macher, Lint a. Nürnberg.

Kleebaum. v. Appell, Offizier und Scheuf, Privatier a. München. Dr. Teichmann, prakt. Arzt a. Oettingen. Jörgum mit Sohn a. Bamberg. Pfister, Restaurateur a. Bergtheim. Mühlbach, Fabr. a. Elberfeld. Stolpe, Uhrmacher aus Breslau. Kaufl.: Schreiber a. Wien, Pfeile a. Lindau, Bauer a. Prag, Naumer a. Stuttgart.

Kronprinz. Stöber, Weinhändler a. Marktheidenfeld. Andräe, Gutsbesitzer a. Gelchsheim. Kaufl.: Schuß a. Frankfurt, Naoß a. Uffenheim, Kleinfeller a. Kitzingen, Dieterich a. Mainz.

Schwan. Herrmanns mit Gattin, Pfarrer a. Heidebronn. Koller, Postbeamter aus Passau. Dieterich und Sohn, Fabrikant a. Linz. Scholz, Ober-Inspektor a. Stuttgart. Hänse, Oekonom a. Crailsheim. Heinrichs, Dr. jur. a. Karlsruhe. Kaufl.: Gullich a. Nürnberg, Hensel a. Hanau, Bieler a. Darmstadt, Vogelbauer aus Dresden, Schwank a. Suhl.

Württemberger Hof. Frhr. v. Staff-Reitzenstein mit Gemahlin a. Täckelhausen. Frau Baronin von Landsberg a. Kurland. Maier, Priv. a. Ansbach. Kaufl.: Elscheid a. Solingen, Jansen mit Familie a. Aschaffenburg, Reichel aus Königsberg, Cords a. Crefeld, Oeschner a. Lahr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 17. Juni.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10 fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 50—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler 1 fl. 45—¼ kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44½—45 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 18. Juni Mittags: 17° Reaumur.

Im Verlage der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 169.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 19. Juni	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Gervas. Sonnenaufgang: 3 Uhr 55 Minuten — Sonnenuntergang: 8 Uhr 7 Minuten. — Monduntergang: 4 U. 0 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 13 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 16 Grad Wärme. — Bauernregel: Vor Johanis bet' um Regen, nachher kommt er ungelegen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Zwanzig Mann von der Musik des hier liegenden 9. Infanterieregiments sind nach Brückenau beordert, um dort während der Anwesenheit Ihrer Maj. der Königin zu spielen.

* Nach einer heute früh eingetroffenen zuverlässigen Nachricht werden Ihre kk. Majestäten am Samstag Nachmittags dahier eintreffen und im k. Schlosse übernachten.

* Heute Morgen fiel am Krahnen ein Schiffer in den Main, als er von einem Schiff in's andere steigen wollte, er wurde, nachdem er lange vergeblich sich zu retten versucht hatte und schon 7mal untergetaucht war, doch noch glücklich herausgezogen.

* Am 18. Juni wurden folgende Gegenstände im Kunstvereine dahier neu ausgestellt: 1) Der Obersee bei Berchtesgaden, von Albert Zimmermann in München, Preis 550 fl.; 2) Ein Jahrmarkt auf dem Lande, von Heinrich Marr in München, Pr. 440 fl.; 3) Dorfpartie am Morgen, von Rob. Eberle in München, Pr. 440 fl. Diese drei Gemälde sind Eigenthum des Kunstvereins in München, und ist dies die zweite Sendung von genanntem Verein, welche bis 24. d. M. ausgestellt bleibt. Ferner ist ausgestellt ein Oelgemälde: Winterlandschaft, von Elise Förtsch † und eine Kohlenzeichnung: Partie aus dem Gramschatzer Wald, von derselben.

§ Oberdürrbach, 18. Juni. Heute Abends zwischen 6—7 Uhr stieg der Dürrbach in Folge der starken Gußregen zu einer auffallenden Höhe. Vom sogen. Hüttengraben strömte wieder ein so starkes Wasser, daß es auf's Neue Verwüstungen anrichtete und endlich den lockeren neuen Damm durchbrach und durch die Felder dahinrauschte. Auch aus anderen Richtungen, besonders von Gramschatz her, kam sehr starkes Wasser. Die am Wasser liegenden Einwohner von Unterdürrbach wurden sicherlich wieder in Schrecken versetzt wegen der Dinge, die für sie noch zu befürchten waren. Alle dahier neuausgebesserten Wege sind wieder ausgeführt und verdorben.

Schweinfurt, 18. Juni. Der Zutrieb zum Viehmarkt war bedeutend, doch bestand derselbe hauptsächlich in Gangvieh; gesucht war besonders Mastvieh und konnte hier bei der außerordentlich großen Nachfrage, namentlich in Folge des Aufkaufens von Seite hessischer Händler und auswärtiger Metzger, der Nachfrage nicht genügt werden. Gangvieh und Kühe betreffend wurde der Bedarf gedeckt. In den Preisen selbst ergab sich eine wesentliche Aenderung, und wurde namentlich Mastvieh sehr gut bezahlt.

Schweinfurt, 18. Juni. Das gestrige Gewitter hat in der Gegend von Hofheim sich auf eine fürchterliche Weise entladen; in Friesenhausen wurden die Menschen bald aus den Häusern geschwemmt und in Aidhausen schlug der Blitz in die Gemeindescheuer und zerstörte dieselbe gänzlich. (Schw. Tgb.)

Vermischtes.

München, 16. Juni. Zu den früher erwähnten wissenschaftlichen Forschungen, die Se. Maj. der König Max durch großmüthige Beiträge aus eigenen Mitteln zu fördern beschlossen hat, ist, wie wir so eben vernehmen, in jüngster Zeit eine neue hinzugekommen, welche den Zweck hat, Messungen des Erdmagnetismus im südlichen Frankreich, in Spanien und Portugal auszuführen, und durch Vereinigung der Resultate mit den in anderen europäischen Ländern bereits gemachten Beobachtungen vollständige magnetische Karten von Europa anzufertigen. Diese Aufgabe hat Se. Maj. unter Anweisung einer Summe von 3000 fl. aus der Kabinetskasse zur Deckung der Reisekosten dem durch seine umfassenden Arbeiten im Gebiete des Magnetismus bekannten Konservator der Münchner Sternwarte, Dr. Lamont, übertragen. Dr. Lamont beabsichtiget mit Anfang August seine Reise anzutreten. (Allg. Z.)

München, 17. Juni. Gestern Abends gegen 9 Uhr ist die Ankunft der Kaiserin-Wittwe von Oesterreich dahier erfolgt. Dieselbe nahm ihr Absteigquartier im Wittelsbacher Palais. (Münch. Bote.)

München, 17. Juni. In den sogen. Isaranen oberhalb München hat sich gestern ein 19jähriger Student durch einen Pistolenschuß mitten durch das Herz entleibt. Er ist der Sohn einer hiesigen Bürgersfamilie und soll an Melancholie gelitten haben. (A. P.)

Augsburg, 17. Juni. Se. Maj. der König von Preußen, welcher auf der Reise nach Stuttgart heute Mittag mit einem Extrazuge hier durchkam, wurde auf dem Bahnhof von J. J. M M. dem König Max und der Königin Maria, sowie von Sr. k. Hoh. dem Prinzen Karl begrüßt, welche deßhalb eigens hieher gekommen waren.

Waldmünchen, 14. Juni. Am Montag den 9. Juni, Abends gegen 8 Uhr stieß der k. Forstgehilfe Gareis von hier am Saume des Waldes oberhalb Ulrichsgrün, nur eine Viertelstunde von hier, auf einen Wilderer, der ihm mit angeschlagenem Gewehre plötzlich auf zehn Schritte gegenüber stand, und in welchem er einen gewissen Georg Schneider, Sohn des k. g. Münzbauern von Posthof, erkannte. Er rief ihm zu: „Girgl, du wirst doch nicht schießen, ich thue dir ja nichts"! Aber der Schuß fiel und Gareis stürzte nieder, raffte sich aber sogleich wieder auf und feuerte dem davon eilenden Wildschützen zwei Schüsse nach, die aber fehlten. Der Verwundete schleppte sich noch etwa 200 Schritte fort in die Nähe eines hinaus gebauten Hauses von Ulrichsgrün, wo er niedersank und auf sein Hülferufen in das Haus gebracht wurde. Dort konnte er der herbeigeeilten Gerichtskommission den Sachverhalt mittheilen und den Thäter bezeichnen, der sofort auch in seiner älterlichen Wohnung verhaftet wurde. Gareis lebte unter unsäglichen Schmerzen und fortwährend bei vollem Bewußtseyn noch bis Mittwoch den 12. ds. Nachts 12 Uhr, wo ihn der Tod von seinen Leiden erlöste. Bei der gestern früh vorgenommenen Sektion hat sich ergeben, daß dreizehn starke Schrote links neben der Magengrube eingedrungen waren, den Magen und die Lunge gestreift, die Nieren durchbohrt, die Milz zerstört hatten, und an der innern Wand des Rückens stecken geblieben waren. Vier Schrote, welche ihre Richtung nach dem Herzen genommen hätten, waren an dem Brustriemen der Waidtasche abgeprallt. Der Thäter, ein kleiner Bursche von etwa 24 Jahren, ist beurlaubter Soldat des k. 6. Inf.-Regts. in Amberg, wird daher an das einschlägige Militärgericht abgegeben werden. Er läugnet hartnäckig, allein es sind bereits so gewichtige Beweise gegen ihn vorhanden, daß er der verdienten Strafe nicht entgehen wird, besonders da nun auch bei den Militärgerichten das neue Verfahren eingeführt ist. (Regensb. Z.)

Bei dem Magistrate Regensburg hat der Literat Wirth aus Wiesbaden nachgesucht um statistische Mittheilungen, die er nöthig habe, um zum Besten des Arbeiterstandes einen „Arbeitermarkt" gründen zu können. Wirth will eine möglichst gleichmäßige Vertheilung der Arbeitskräfte erzielen und zu diesem Zwecke eine Zeitschrift „deutsche Arbeit und Arbeitsgeber" schaffen. Der Magistrat hat dem Gesuch Statt gegeben; das Resultat des Versuchs ist abzuwarten. (Landb.)

Die k. Bank in Nürnberg hat für die Abgebrannten in Selb und Nordhalben die Summe von 2000 fl. gespendet, was erst jetzt zur öffentlichen Kenntniß kommt.

Berlin, 17. Juni. Der Prinz und die Prinzessin von Preußen werden sich wahrscheinlich Ende Juli nach London begeben und etwa acht Tage dort verweilen. Später, vielleicht im September, wird dann Königin Viktoria nach Berlin kommen.

Aus Thüringen, 13. Juni. Wegen der Geldmittel für die Bebra-Schweinfurter Bahn, deren Konzessionirung der bayerische Finanzminister in der ersten Kammer zugesichert, sollen bereits sehr annehmbare Offerten von einem der angesehensten Bankierhäuser in Frankfurt a. M. gemacht worden seyn. (Hamb. N.)

Am 16. ds. ward in Eisenach die General-Konferenz des Zollvereins eröffnet. Sie soll später, wie die „Weimar'sche Zeitung" schreibt, in Weimar fortgesetzt werden.

Stuttgart, 17. Juni. Die Kaiserin-Mutter von Rußland ist heute auf der kronprinzlichen Villa bei Berg eingetroffen.

Gestorben: In Ludwigsburg, vom Schlage gerührt, Generallieutenant v. Bartruff, einer der würdigsten und hochgestelltesten Veteranen der württembergischen Armee.

In der Stadt Schleswig ist kürzlich dem Gesangverein von der dänischen Polizei verboten worden, den „deutschen Kriegerchor" zu singen, weil darin die Strophe vorkommt: „Wo deutsche Schwerter klingen, da stehet fest zusammen". Im vorigen Jahre hat die Polizeibehörde die Liedersammlung des Vereins, mit Einschluß des obigen, erlaubt. (Schw. M.)

Paris, 16. Juni. Der Prinz Napoleon reiste gestern nach Havre ab. Heute trat er von da seine große wissenschaftliche Reise an. Er begibt sich zunächst nach Schottland. — In dem Gebäude des neuen Louvre fand gestern ein großes Banket für sämmtliche Arbeiter statt, die an diesen Bauten gearbeitet haben. Die Kosten dieses Festes wurden von dem Kaiser bestritten. (Fr. J.)

Paris, 16. Juni. Also der gestrige Tag ist auch ohne alle Ruhestörung vor sich gegangen, und die Journale wissen nicht genug von den Schönheiten der Beleuchtung und des Feuerwerks zu erzählen. Letzteres wurde um die Hälfte verringert und das Geld für diese Hälfte den Ueberschwemmten zugedacht. Das ist um so vernünftiger, da Niemand merkte, daß etwas am Programme gefehlt habe. Was aber die Blätter nicht erzählen, ist, daß die Bonbonsbescheerung durch einen Zufall so gut wie vereitelt wurde. Man ließ nämlich den großen Ballon versuchsweise in die Höhe gehen, um zu sehen, ob er auch Kraft genug habe, sich hoch empor zu schwingen. Er ging ungefähr zwei Stockwerke hoch, wurde aber in dieser Höhe von einem Windstoß seitwärts und außerhalb des Verschlusses mitten unter die Menge zur Erde geschleudert. Diese hatte natürlich nichts eiliger zu thun, als sich über die zahllosen Bonbonsdüten, die an kleinen Fallschirmen befestigt waren, herzumachen. Sie plünderten den Aeronauten ganz aus, und dieser, der dem Ueberfalle Einzelner wehren wollte, erhielt noch eine ziemliche Anzahl Faustschläge mit in den Kauf. Einige Gendarmen zu Pferde mußten dieser komischen Scene ein Ende machen und den unglücklichen Jupiter befreien; aber aus dem Drageenregen konnte nicht viel werden, er hatte nur noch wenige Fallschirme zu seiner Verfügung. Hr. Haußmann und Hr. Pietri, der Seine- und der Polizeipräfekt, sind beide zu Großoffizieren der Ehrenlegion ernannt worden. (K. Z.)

Paris, 16. Juni. Die Illumination, welche gestern Paris schmückte, war sehr glänzend. Die Pariser hatten sich in Unzahl überall eingefunden, und es war nicht allein schwer, sondern sogar auch gefährlich, seinen Weg nach dem Place de la Concorde zu finden, um von dort aus das Feuerwerk zu sehen, das um 9 Uhr abgebrannt wurde. Der Kaiser und die Kaiserin wohnten bekanntlich dem Feuerwerke auf dem großen Balkon des Marineministerium bei. Schlag 9 Uhr kündigte das Wirbeln der Trommeln die Ankunft Ihrer französischen Majestäten an. Sie waren von einem zahlreichen Gefolge begleitet. Der Marineminister empfing seine hohen Gäste am Eingange seines Hotels. Einige Minuten nach 9 Uhr erschienen der Kaiser und seine Gemahlin auf dem Balkon, wo sie von den Rufen: „Es lebe der Kaiser! Es lebe die Kaiserin!" begrüßt wurden. Diese Rufe wiederholten sich mehrere Male während des Feuerwerks, zu dessen Beginn die Kaiserin durch das Losbrennen einer Rakete das Signal gab. Dem Kaiser wie der Kaiserin schien das Rufen zu gefallen; denn obgleich das Feuerwerk um halb 10 Uhr zu Ende war, so blieben sie doch bis 10 Uhr auf dem Balkon, sich an dem Enthusiasmus des Publikum labend. Sie grüßten ohne Aufhören. Außer den erwähnten Rufen ertönte wiederholt der Ruf: „Es lebe der kaiserliche Prinz!" Um 10 Uhr fuhr der Hof wieder nach St. Cloud zurück, und die Menge zerstreute sich. Noch lange nach 12 Uhr aber waren alle Straßen mit Menschen bedeckt, und die Kaffee- und Weinhäuser waren bis spät in die Nacht mit unzähligen Gästen gefüllt. — Heute Abends ist der dritte Festtag, nämlich Ball im Stadthause. Den Schluß der Tauffeierlichkeiten bilden zwei Bälle, von denen der eine nächsten Donnerstag, der andere nächsten Sonntag in St. Cloud stattfinden wird. — Heute ist die Notre-Dame-Kirche dem Publikum geöffnet worden. Der Eintritt kostet einen Franken. Das Geld wird zum Besten der Ueberschwemmten verwandt werden. (K. Z.)

* Paris, 16. Juni. Von morgen an werden die prächtigen Gemächer des Hotel de Ville zur Besichtigung dem Publikum geöffnet seyn. Dies war heute bereits mit der vollständig dekorirten Kathedrale der Fall. Der Zudrang Neugieriger war so groß, daß sie schon um 10 Uhr den Quai Montebello bis zur Brücke de l'Archevêché hinabstanden. Man muß staunen, wie geduldig diese Leute, hübsch paarweise, stundenlange warten, bis die Reihe eintreten zu dürfen, an sie gelangt. Ein Münchner, der die Eröffnung des Bockkellers abwartet, kann nicht geduldiger (?) seyn als ein Pariser, wenn er die Aussicht hat, gratis etwas Schönes zu sehen.

Paris, 19. Juni. In der Nacht vom Sonntag auf den Montag wurden zu Macon (Saone und Loire) einige Verhaftungen, wie man sagt, wegen Betheiligung an geheimen Gesellschaften vorgenommen. So viel ist gewiß, daß die Verhafteten längst wegen ihrer politischen Exaltation bezeichnet waren. (Frkf. Postz.)

In Tours (Frankreich) kam es neulich Abends zu einem gegen die dortigen Kornhändler gerichteten Auflaufe, dessen Zerstreuung durch die bewaffnete Macht geschah, wobei einige der ärgsten Lärmer verhaftet wurden.

Stockholm, 11. Juni. Die auf der Reise nach Upsala begriffenen Studenten aus Lund, Kopenhagen und Christiania sind heute Nachmittag hier angelangt. Selbst in den höchsten Regionen bis zum Könige hinauf findet man es nicht gegen die leidige Etiquette, der skandinavischen Jugend ein freudiges Entgegenkommen zu bezeugen. Wie könnte dies auch anders seyn, da nicht bloß die Jünger, sondern auch die Lehrer und Meister der Wissenschaften sich, theils eingeladen, theils aus freien Stücken, dem Zuge angeschlossen haben. Ungefähr 3½ Uhr Nachmittags langten „Hekla" und „Ganger Rolf" auf dem Schiffsbrückenquai unter lautem Jubelruf der Zuschauer an. An's Land gestiegen, zogen die Studenten zum Burghofe des königl. Schlosses, ihre Fahnen an der Spitze, die Dänen mit Eichenlaubzweigen auf ihren Mützen. Der König, von seinem jüngsten Sohne, dem Prinzen August, begleitet, kam darauf in den Burghof herunter und begrüßte, auf das vom Professor Welhaven aus Christiania ausgebrachte Hoch antwortend, die hoffnungsvolle Jugendschaar, die jetzt mit freudigen Empfindungen hier versammelt sey, aber einst als reife Männer in den Dienst der Wissenschaft und der Verwaltung eintreten und ihrem Vaterlande Ehre und Nutzen bringen solle. Nach Ausführung mehrerer patriotischen Lieder begab sich der Zug zur Börse, wo das Mittagsessen bereitet war. Auf diesem Zuge regnete es förmlich Blumen aus den Fenstern auf die jugendliche Schaar herab. Heute Abend 6 Uhr wollten die Studenten ihre Reise nach Upsala fortsetzen. (Am 12. Nachmittags sind sie in Upsala angelangt.) An Reden, Toasten &c. wird es nicht fehlen, und besonders nicht an frommen Wünschen zu Gunsten der bekannten skandinavischen Idee, d. h. der Vereinigung der drei skandinavischen Reiche Dänemark, Schweden und Norwegen unter eine Krone.

Am 9. d. Mts. langte in Turin ein Dekret aus London an, welches die Auflösung der englisch-italienischen Legion anbefiehlt. Dieses Dekret lag schon seit einem Monate bereit. (F. P.)

Turin, 15. Juni. Heute, bei Gelegenheit der Vertheilung der Medaillen an die aus der Krim zurückgekehrten Truppen richtete der König an die Soldaten eine Anrede, deren Hauptstellen lauten: Ihr habt meinen Erwartungen, sowie den Hoffnungen des Landes würdig entsprochen und das Vertrauen der verbündeten Mächte gerechtfertigt, die Euch heute ein feierliches Zeugniß hierüber ertheilen. Ich nehme nun Eure siegreichen Fahnen wieder in Empfang, Dessen gewiß, daß, wenn die Interessen und die Ehre des Vaterlandes mich nöthigen würden, sie Euch wieder zu überreichen, Ihr dieselben überall und immer zu vertheidigen und sie mit neuem Ruhme zu bedecken wissen würdet. Diese Worte, die einen lebhaften Eindruck hervorbrachten, wurden mit enthusiastischen Hochrufen aufgenommen. Die Ceremonie hat der allgemeinen Erwartung würdig entsprochen. (Fr. J.)

Warschau, 13. Juni. Um die durch die noch immer zunehmende **Theuerung** hervorgerufene Noth im Gouvernement **Lublin** (Königreich Polen) einigermaßen zu lindern, ist von der dortigen Civilverwaltung in den westlichen Provinzen des Reiches Getraide aufgekauft worden, welches in vier Städten des Gouvernements magazinirt ist und den armen Bewohnern zu ermäßigten Preisen verkauft werden soll. (Hamb. N.)

Politisches Register.

(Bayern.) Die 2. Kammer hat dem letzten Beschluß der Reichsrathskammer bezüglich der Gerichtsverfassung mit geringer Aenderung beigestimmt und diesem Beschluß ist sofort auch die 1. Kammer beigetreten. Desgl. hat die Reichsrathskammer die Beschlüsse der 2. Kammer wegen der Lichtenfels-Koburger Eisenbahn und des Rottenburger Statutarrechts angenommen.

(Frankreich.) Für die Ueberschwemmten sind wieder zehn Millionen Fr. aus der Staatskasse bewilligt worden. — Aus Anlaß der Tauffeier hat der Kaiser denjenigen, die wegen gewöhnlicher Polizei-, Schifffahrts- und Fischfangs-Uebertretungen verurtheilt waren, die Strafe nachgelassen.

(Großbritannien.) Die engl. Regierung wird den diplomatischen Verkehr mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika nicht abbrechen, obwohl ihrem Gesandten dort die Thüre gewiesen worden ist; es liegt darin das Zugeständniß, daß der engl. Gesandte sich allerdings gegen die nordamerikanischen Gesetze verfehlt habe, wiewohl die englische Regierung dies nicht ausdrücklich eingestehen will.

Handels- und Börsenberichte.

Wien, 15. Juni. Die Direktion der priv. österr. **Nationalbank** hat die Dividende für das erste Semester 1856 mit 30 fl. Bankvaluta für jede der bestehenden 100,000 Bankaktien der ersten und zweiten Emission, dann für jede ganze Aktie der bis Ende Dezember 1855 voll eingezahlten 26,191½ Bankaktien der dritten Emission bemessen.

Wien, 17. Juni. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 84¼; 5pCt. Metall. 82¾; 4½ pCt. 73½; Lotterie-Anlehens-Loose v. 1839 120; von 1854 108; Bankaktien 1121; Bank-Interimsaktien —; 4pCt. lomb.-venet. Anlehen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 381; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 586; österr. Staatsbahnaktien —; Nordbahnaktien 287¼. **Wechselkurse**: Augsburg uso 102¾. London 10. 2¼. B. Geldkurs: Dukaten —.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Datum Monat.	Kern. fl.	Kern. kr.	Waizen. fl.	Waizen. kr.	Korn. fl.	Korn. kr.	Gerste. fl.	Gerste. kr.	Haber. fl.	Haber. kr.
Amberg	14.	Juni	—	—	21	22	17	48	13	25	7	9
Ansbach	14.	„	22	6	23	12	16	29	—	—	6	11
Aschaffenburg	15.	„	—	—	24	—	18	—	—	—	7	10
Augsburg	13.	„	19	15	21	1	15	28	12	41	5	55
Bamberg	14.	„	—	—	25	19	20	40	15	18	5	—
Bayreuth	14.	„	—	—	25	36	20	—	15	48	7	12
Dinkelsbühl	11.	„	22	5	22	5	16	14	12	33	5	35
Eichstätt	14.	„	—	—	21	47	16	40	10	30	7	21
Erding	12.	„	—	—	19	20	15	16	10	15	6	—
Fürth	14.	„	—	—	24	57	18	5	12	56	6	34
Gunzenhausen	12.	„	—	—	22	37	17	20	12	50	5	55
Landshut	13.	„	—	—	18	24	14	41	9	2	6	9
Lindau	14.	„	22	48	23	16	16	9	—	—	6	30
Marktheft	13.	„	24	—	26	—	—	—	—	—	6	12
München	14.	„	—	—	21	28	15	16	11	38	6	25
Neuburg a. d. D.	11.	„	—	—	20	15	15	—	12	5	7	10
Neumarkt (O. Pf.)	9.	„	—	—	23	36	18	15	13	46	5	52
Nördlingen	14.	„	22	24	21	59	16	37	11	37	6	15
Nürnberg	14.	„	—	—	23	24	18	40	12	55	6	36
Passau	10.	„	—	—	20	6	13	54	10	30	4	52
Regensburg	14.	„	—	—	21	24	17	48	12	28	6	17
Rothenburg a. d. T.	14.	„	21	6	22	47	17	19	—	—	—	—
Straubing	14.	„	—	—	20	15	14	58	9	50	6	14
Schweinfurt	14.	„	—	—	27	2	21	30	14	—	7	4
Vilshofen	11.	„	—	—	22	51	13	16	10	30	5	9
Weissenburg	14.	„	—	—	23	5	16	51	12	2	6	5
Würzburg	14.	„	—	—	27	3	19	25	13	49	6	39

Neueste Nachrichten.

München, 18. Juni. Se. Maj. der König haben dem Rektor des k. Lyzeum in Freising, S. **Freudensprung**, das Ritterkreuz 1. Kl. des k. Verdienstordens vom hl. Michael verliehen; an die 2. Klasse der lat. Schule in Landshut den Studienlehrer Kl. **Rothhammer** in Regensburg versetzt; dem Studienlehrer der 2. Klasse der lat. Schule in Regensburg, Priest. J. B. **Tafrathshofer**, das Vorrücken in die 3. Klasse, Abth. B., gestattet; den Studienlehrer Dr. L. **Lang** in Amberg auf dessen Stelle versetzt, und an dessen Stelle den geprüften Lehramtskandidaten W. **Groß**, dermalen Assistent am k. Ludwigs-Gymnasium zu München, ernannt; die protest. Pfarrstelle nebst der Dekanatsfunktion zu Germersheim dem bisherigen Pfarrer zu Frankenthal, G. F. **Blaul**, übertragen. (N. M. Z.)

Laut dem „Diritto" lehnte sich die italienisch-englische Legion auf **Malta** gegen das Ansinnen auf, sich nach Ostindien einzuschiffen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl **Pöhlmann**. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. **Stabel**.

Ankündigungen.

Von der bei **Engelhorn & Hochdanz** in Stuttgart erscheinenden

Allgemeinen Muster-Zeitung,

Album für weibliche Arbeiten und Moden.

Preis vierteljährlich 54 kr.

ist die erste Nummer des III. Quartals für 1856 bereits ausgegeben, und werden hierauf so wie auf die verflossenen Quartale von jeder Buchhandlung und allen Postämtern Bestellungen angenommen.

Zu Aufträgen empgehlt sich für Würzburg:

die **Stahel'sche** Buch- und Kunsthandlung.

Das Neueste von Sommer-Anzügen für Herren

in großer Auswahl,

ist in dem neuen Kleidermagazin

von

Peter Gräf, *Schneidermeister*,

der *Stahel*'schen Buch- & Kunsthandlung gegenüber

zu den billigsten Preisen zu haben. [8]

Gasthof-Verkauf.

Zunächst der Einsteighalle des hiesigen Bahnhofes ist eine bisher mit bestem Erfolge betriebene **Realgastwirthschaft** wegen Kränklichkeit des derzeitigen Besitzers unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.

Näheres hierüber mündlich oder auf Franko-Briefe im [2a] Auftrag- und Anfrage-Bureau von **F. J. Manz.**

Freitag den 20. Juni:

Großes Concert

in der „schönen Mainaussicht",

ausgeführt von der vollständigen k. 9. Infanterie-Regimentsmusik unter der persönlichen Leitung des Herrn Musikmeisters Brandl.

Die Musik beginnt um 5 Uhr; das Concert nach dem im Lokale angeheftet(et)en Programme um 7 Uhr.

Entré à Person 6 kr., mit Famile 12 kr.

G. Jäger.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Der Rechenschaftsbericht dieser Anstalt für 1855 ist erschienen und legt günstige Ergebnisse dar:

Versicherte	19,363	Personen.
Versicherungssumme	30,888,700	Thaler.
Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen	1,411,191	„
Ausgabe für 463 Sterbefälle	716,200	„
Bankfonds	8,162,142	„
Ueberschüsse zur Vertheilung an die Versicherten	1,358,197	„
Dividende im Jahre 1856	33	Prozent.

Das Maximum der auf ein Leben versicherbaren Summe ist von 10,000 Thlr. auf 15,000 Thlr erhöht worden.

Bericht und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht durch

F. Benkert-Bornberger in Würzburg.
Th. W. Braun in Aschaffenburg.
J. F. Hartmann in Marktbreit.
Carl Schilling in Schweinfurt.
Heinr. May in Wertheim. [2a]

Der Unterzeichnete hat heute seine Praxis dahier angetreten, und wohnt auf der Neubaugasse bei Hrn. Schreinermeister **Bergold** (4. Dist. Nr. 83) im mittleren Stocke.

Würzburg den 9. Juni 1856.

Ströhlein,
[3c] Advokat.

Kurs der Geldsorten.

Vom 18. Juni.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22½—23¼ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 50—54 kr.

Fremden-Anzeige.

Adler. Coussert mit Gattin, Rentier a. Lyon. Jakob, Fabrikbesitzer a. Halle. Frl. Grauß aus München Bonllich, Fabrikant aus Brembach Schäfer mit Gattin, Rentamtmann aus Waldmannshofen. Bergold mit Gattin, Gutsbesitzer und Helbig, Gastwirth a. Oelingen. Kaufleute: Sander mit Gattin a. Elberfeld, Reinhardt mit Tochter a. Oldenburg. Spanier a. Düsseldorf, Heußner a. Aschaffenburg, Lejeunne a. Malmedy, Karnstedt a. Schmalenbuchen, Rosenfelder und Sternberg a. Frankfurt, Brunner a. Zürich. Barbier a. Jebenhausen, Beckmann a. Hückeswagen, Mendel a. Berlin, Lüder a. Dresden, Quäbecker a. Lüdenscheid, Mackheimer a. Leipzig.

Kleebaum. Bronner, Gutsbesitzer a. Hühnerhof. Kreuger, Oekonom a. Mittelhof. Klipp, Ingenieur a. Berlin Wich mit Familie, Fabrikant a. Hamburg. Vollmer, Partikulier aus Wien. Limpert mit Gemahlin, Verwalter a. Thüngen. Kaickmann, Handelsmann aus Roppershausen. Kaufl.: Hauptmann a Leipzig. Gloß a. Schorendorf. Sichel a. Meinhausen, Braus a. Ulm.

Kronprinz. Pearson, Offizier aus England. Preier, Kadet a. Germersheim. Horster, Fabrik. a. Leipzig. Kaufl.: Faber a. Straßburg. Hirsch a. Mannheim

Schwan. Klemey, Dr. med aus Dortmund. Gronover, Dr. med a. Berlin Mayer m. Gattin, Amtsrevisor a. Boxberg. Blochmann, Pfarrer a. Marktbreit. Frau Oppenrieder mit Fam. a. Leipzig. Frau Böheim mit Familie a. Veitshoien. Henkelsberg, Oekonom a. Friedberg. Graf, Conzipient a Freising. Kaufl: Endres a Offenbach. Schwarzkopf a. Brotterode, Kohlmann aus Triest, Herz a Frankfurt.

Wittelsbacher Hof. Bauer, Lithograph aus München. Klopf, Oekonom a. Buchloe. Herrmann. Priv a. Amberg. Steinsdörfer. Fabrikant a. Mannheim. Kaufl.: Dingler a. Stuttgart, Buchmann a. Merseburg.

Württemberger Hof. Se. k. Hoheit Herzog Maximilian in Bayern mit Gefolge und Dienerschaft. Graf v. Soden a. Neustädtles. Fuchs, k. Ingenieurlint. a. Nurnberg. Gräfe, Buchhändler a. Koni sberg. Schonert mit Gemahlin, Aktuar a. Augustusburg (Schellenberg). Franz, Landgerichtsassessor mit Fam. a. Miltenberg Dr. Korte, Rechtsanwalt a. Schweinfurt. Frau Lapp und Frau Hornschuh mit Frl. Tochter a. Kitzingen. Lenhoff, Gutsbesitzer a. Heiligenthal Frau Lehnhoff a. Heilbronn Norian, Oekonom aus Oberursel Kaufl: Staffelgren aus Uddvalla, Wildt a. Lübeck. Puttmann a. Elberfeld.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 19. Juni Mittags: 16° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 170.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 20. Juni	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Silverius. **Sonnenaufgang:** 3 Uhr 55 Min — **Sonnenuntergang:** 8 Uhr 7 Minuten. — **Monduntergang:** 5 U. 9 M. **Thermometer** nach Reaumur 7 Uhr Früh: 14 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 19 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Vor Johannistag, keine Gerste man loben mag.

Lokales und aus dem Kreise.

• Würzburg, 20. Juni. Einer aus München hier eingetroffenen Depesche zufolge werden JJ. kk. MM. die Reise nach Brückenau nach Nr. 3 machen; bloß hier und in Brückenau wird der Empfang nach Nr. 2 stattfinden. Wie wir heute hören, werden Ihre Majestäten Samstag Abends gegen halb 5 Uhr mit dem Eilzug hier eintreffen, Sonntag Morgens halb 10 Uhr mit dem Postzug unsere Stadt wieder verlassen, und über Gemünden die Reise nach Brückenau fortsetzen. Hier sind alle Vorbereitungen zum festlichen Empfang getroffen. Unter Anderm hören wir, daß die Gewerbe mit ihren Fahnen auf dem Platz vor dem Bahnhof sich aufstellen, die Schüler des Gymnasium, der lateinischen und Gewerbschule, sowie der Volksschulen und die Zöglinge des Schullehrer-Seminars von da bis zur Residenz Spalier bilden werden. Abends wird die Universität JJ. Majestäten einen großen Fackelzug bringen, die Liedertafel und der Sängerkranz hiebei einige Gesänge vortragen. Auch ist, so vernimmt man, eine glänzende Beleuchtung des Hofplatzes beabsichtigt, indem den Kandelabern Spiralen aufgesetzt werden, wie bei Eröffnung der Gasbeleuchtung jenen auf dem Markt. Endlich wird Ihren Majestäten auch angeboten werden, die neue Einrichtung des Stadttheaters bei Festbeleuchtung in Augenschein zu nehmen.

• Würzburg, 20. Juni. Wie wir vernehmen, hat Se. Excellenz Herr Regierungs-Präsident Frhr. v. Zu-Rhein sich entschlossen, bis zum Ende des Landtags in München zu bleiben.

• Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 17. Juni.

Zacharias Eck von Ingolstadt erhielt die Konzession zur Ausübung des ihm zustehenden realen Bäckereirechtes auf dem Wohnhause 1. Dist. Nr. 415 und die Erlaubniß zur Verehelichung mit Apollonia Sturm von Kirchheim; desgl. Andreas Reinhard von hier auf dem Wohnhause 5. Dist. Nr. 165.66 und die Erlaubniß zur Verehelichung mit Apollonia Küttenbaum von hier; Alois Bieger von hier erhielt die persönliche Konzession zum Betriebe des Metzgergewerbes; desgl. Joseph Thaler von hier nebst der Erlaubniß zur Verehelichung mit der Metzgerswittwe Walburga Thaler, wenn er vorher sich durch ein Zeugniß über die erwirkte päpstliche Dispensation ausgewiesen haben wird. Sechs weitere Gesuche um gleiche Konzessionen wurden z. Z. zurückgewiesen. Kaspar Gehring von Kirchschönbach erhielt die persönliche Konzession zum Betriebe des Schuhmachergewerbes, desgl. Friedrich Drescher von hier, nebst Erlaubniß zur Verehelichung mit A. W. Geig von hier, desgl. Franz Nicles von Klingenberg, nebst Erlaubniß zur Verehelichung mit der Schuhmacherswittwe Barbara Seubert von hier, während fünf Gesuche um gleiche Konzessionen abgewiesen wurden. (Schluß f.)

• Würzburg. Heute Abend wird Ihre Majestät die Kaiserin-Wittwe von Oesterreich auf der Reise von München nach Edenkoben mit dem Eilzug hier durchkommen, über Nacht in Aschaffenburg bleiben und morgen die Reise in die Rheinpfalz fortsetzen.

< Werneck, 17. Juni. Von der Frau Gräfin Meline v. Bentheim-Tecklenburg sind durch Vermittlung k. Landgerichts Alzenau dem Fonds zur Unterstützung armer Irren 100 fl. zugewandt. Der Fonds mehrt sich in erfreulicher Weise. Von seiner Zunahme hängt es wesentlich ab, ob die Anstalt das leisten wird, was sie als ihre erste Aufgabe übernommen hat, den armen Irren ihre Gesundheit wiederzubringen. Wie billig auch von k. Regierung in dankenswerther Weise die Preise dritter Verpflegungsklasse, mit 22 kr. täglich, gestellt worden sind, die Summe ist dennoch zu groß für arme Angehörige und arme Gemeinden; die Kosten verzögern die Aufnahme, und je älter die Krankheit wird, desto ungünstiger stellt sich die Hoffnung auf Genesung. Nur durch Freistellen kann gründlich geholfen werden, aber so viel bereits jetzt schon der Unterstützungsfonds thut, zur Herstellung von Freiplätzen ist er immer noch zu klein. Indem daher die Anstalt im Namen ihrer armen Kranken der edlen Geberin hiermit auch öffentlich dankt, kann sie nur wünschen und bitten, daß ihr Beispiel zahlreiche Nachfolge finden möge. Aufgenommen wurden in die Anstalt seit ihrer Eröffnung am 1. Okt. v. Js. 58 Kranke. Zwei von ihnen starben, der eine an allgemeiner Lähmung, der andre in einem Alter von 84 Jahren an Entkräftung. Eine Kranke wurde ungeheilt, ein andrer Kranker gebessert entlassen, fünf kehrten genesen in ihre Heimath zurück. Das größte Kontingent zur Aufnahme stellten alte Fälle; wohlthuend dagegen ist die Wahrnehmung, wie zumal aus dem näheren Bereiche der Anstalt die Aufnahme von frischen Fällen in der Zunahme begriffen ist.

In dem Orte Frammersbach, Ldg. Lohr, ist die Blatternkrankheit ausgebrochen, bis jetzt jedoch nur ein Individuum damit behaftet. (Würzb. J.)

• Schweinfurt, 18. Juni. Der heutige Viehmarkt war ziemlich stark betrieben, indem circa 1200 Stück Vieh zum Verkauf ausgestellt waren. Die Preise stellten sich ziemlich hoch, da eine große Zahl Händler und Metzger aus Preußen, Hessen und den Rheinlanden anwesend waren, fast zu sagen, um jeden Preis kaufend. Ein bekannter preußischer Händler, welcher wahrscheinlich schon wußte, daß viele Käufer kommen, fuhr gestern Abend auf die umliegenden Dörfer, wo in der Regel das weit herkommende Vieh übernachtet, und kaufte, was er bekam, das Paar halbfette Ochsen bis zu 29 Karolin. Auf dem Schweinmarkte fand das umgekehrte Verhältniß statt. Die Preise der Zuchtschweinchen gingen um mehrere Gulden zurück, so daß ein Paar, welches vor 8 Tagen 11—12 fl. gekostet haben würde, nun zu 7—8 fl. verkauft wurde. Es waren circa 15—1600 Stück Zuchtschweine da. Auch auf dem Schrannenmarkte ging es mit dem Kauf nicht so rasch wie das vorige Mal. Die Händler kauften nichts, bloß die hiesige Kunstmühle und Konsumenten, besonders aus den vom Hagelschlag betroffenen Gegenden. Die Preise blieben ziemlich gleich. Eine Folge der letzten hohen Schrannenpreise ist die Erhöhung des Brodpreises, der 6pfündige Laib um 3 kr., so daß er jetzt wieder 30 kr. kostet. Butter wurde heute das Pfund mit 22—24 kr. gekauft.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 17. Juni l. Js. wurde auf die Berufung des Egidius Rockenmaier, verheiratheten Pächters auf dem universitätischen Gute Gießbügel, und des Andreas Englert, ledigen Bauernknechtes von Höchberg, zur Zeit in Diensten des Ersteren, gegen das Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichtes Würzburg vom 5. März ds. Js., welches den Ersteren wegen Vergehens der Körperverletzung, verübt in verabredeter Verbindung und mittelst Waffe zu 4monatlichem, den Letztern zu 3monatlichem doppeltgeschärftem Gefängniß verurtheilt hatte, dahin abgeändert, daß bezüglich des Englert dieses Erkenntniß im Schuld- und Strafausspruche bestätigt, bezüglich des Rockenmaier aber die erkannte Strafe auf 3monatliches doppeltgeschärftes Gefängniß herabgesetzt wurde. (Asch. Z.)

Vermischtes.

München, 18. Juni. Auch die nächste Umgebung unserer Hauptstadt ist nun von einem schweren Hagelschlage heimgesucht worden. Gestern Nachmittag verheerte das Unwetter die Fluren von Starnberg bis Nymphenburg und Gern. Die bis dahin in so üppiger Fülle prangenden Gefilde bieten einen jammervollen Anblick. Einige Tage früher traf der Hagel die Gegend von Murnau und Weilheim, und vernichtete die Feldfrüchte im vollsten Sinne des Wortes. (N. M. Z.)

Es kursiren falsche Kronenthaler, welche nebst den gewöhnlichen Aufschriften das Brustbild des Königs Maximilian I. von Bayern und die Jahreszahl 1815, abe Rande aber die Umschrift „Bayerischer Kronenthaler“ tragen. Dieselben sind dadurch hergestellt, daß die auf sorgfältige Weise von ächten Stücken abgelösten Oberflächen sammt dem Rande auf eine Kupferblatte aufgelöthet wurden, und sind bei einem Silberwerthe von circa 30 kr. schwer als unächt zu erkennen.

Mainz, 17. Juni. Mit Anfang Juli wird dahier bei G. Wirth und Komp. eine neue Polizeizeitung, der „Süddeutsche Polizei-Telegraph“, ins Leben treten. Wie der Projektus besagt, soll der Zweck dieses polizeilichen Organes der seyn, eine gewisse innere Vereinigung der Polizeibehörden des südwestlichen Deutschland, namentlich derjenigen in dem Großherzogthum Hessen, Kurhessen, Hessen-Homburg, Frankfurt, Nassau, Baden, Württemberg, Rheinbayern und Rheinpreußen zu erzielen, da bei der politischen Gestaltung unseres Vaterlandes eine formelle Vereinigung vor der Hand noch unthunlich erscheint. Das Blatt soll wöchentlich wenigstens einmal erscheinen und zwar unter der gemeinsamen Leitung des herz. nassauischen Polizeirathes v. Rößler in Wiesbaden und des großh. hessischen Polizeikommissärs Lichtweiß in Mainz. (M. J.)

Paris, 17. Juni. Vorgestern ereignete sich bei dem furchtbaren Gedränge auf dem Concordeplatze, wo wenigstens 400,000 Personen zusammengepreßt waren, ein bedeutender Unfall, indem drei Personen durch das Herabfallen von Raketenstöcken verletzt wurden. Der Polizeipräfekt ließ sich sogleich nach den Vermögensverhältnissen derselben erkundigen, und da diese ziemlich bescheiden sind, im Namen des Kaisers Jedem 300 Frs. zustellen. (F. J.)

Paris, 17. Juni. Das Handelsgericht der Seine hat die früher amtlich von ihm gegen Herrn Place ausgesprochene Fallit-Erklärung durch ein neu erlassenes Urtheil widerrufen, weil, wie es im letztern heißt, Hr. Place und seine Gläubiger eine mündliche Vereinbarung getroffen haben, kraft deren für jetzt keine einzige Schuld fällig ist, und weil trotz der auf Betreiben des Syndikus ergangenen gesetzlichen Bekanntmachungen kein Gläubiger gegen die Zurücknahme der Fallit-Erklärung Einspruch erhoben hat. (K. Z.)

Aus Paris schreibt man der „Frkf. Postz.“: Alle Mitglieder der kaiserlichen Familie haben den Taufakt des kaiserlichen Prinzen unterzeichnet. Der Prinz Napoleon wollte anfangs seine Unterschrift nicht beisetzen, indem er sich auf die Nichtbeachtung der Etikette berief; aber in der Sakristei befahl der Kaiser dem Prinzen Napoleon ausdrücklich, seine Unterschrift beizusetzen, was er auch dann sogleich that. Mehrere übel wollende Personen wollten unbegründeter Weise diesen Vorfall mit der Nichtanwesenheit des Prinzen Jerome bei der Taufceremonie in der Notredamekirche in Verbindung bringen.

Politisches Register.

(Bayern.) Wie man hört, ist es sicher, daß der Gesetz-Entwurf über die Gerichtsverfassung in der zwischen beiden Kammern des Landtags vereinbarten Gestalt von Sr. Maj. dem König, und zwar in kürzester Zeit genehmigt werde.

(Oesterreich.) Am 17. ds. wurden die bischöflichen Konferenzen zu Wien geschlossen.

(Portugal.) Die Ministerkrisis dauert fort; im Heer herrscht Insubordination, der Sold wird schlecht ausbezahlt.

(Spanien.) Die aus der k. Palastkapelle zu Madrid gestohlenen Kleinodien sind wieder aufgefunden worden.

(Rußland.) Als Ersatz für die Flotte im schwarzen Meer will der Kaiser an den Ostküsten seiner asiatischen Besitzungen eine Flotte erbauen lassen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 18. Juni.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	27 fl. — kr.	25 fl. 26 kr.	23 fl. — kr.	Gest. 1 fl. 36 kr.
Korn	22 fl. — kr.	20 fl. 59 kr.	17 fl. — kr.	Gest. — fl. 31 kr.
Gerste	14 fl. 30 kr.	13 fl. 50 kr.	13 fl. — kr.	Gest. — fl. 10 kr.
Haber	7 fl. .0 kr.	7 fl. 6 kr.	5 fl. — kr.	Gest. — fl. 2 kr.

Summa der verkauften Früchte 836 Schäffel.

Bei der am 16. ds. zu Wien begonnenen Verloosung der fürstlich Esterhazy'schen Anleihe wurden die folgenden größeren Treffer gezogen: Nr. 87,496 mit 1500 fl., Nr. 155,529 1500 fl., Nr. 153,454 400 fl., Nr. 118,947 200 fl., Nr. 86,733 200 fl., Nr. 25,321, 108,844, 46,016, 77,795, 83,747, 144,795, 11,895 und 13,113, jede mit 100 fl.

Wien, 18. Juni. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 84 9/16; 5pCt. Metall. 82 13/16; 4 1/2 pCt. 73 1/4; Lotterie-Anlehens-Loose v. 1839 119 1/2; von 1854 107 3/4; Bankaktien 1121; Bank-Interimsaktien —; 4pCt. lomb.-venet. Anlehen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 378; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 587; österr. Staatsbahnaktien 329; Nordbahnaktien 2195. Wechselkurse: Augsburg uso 102 3/4. London 10. 2 1/2. B. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

** München, 19. Juni. (Privat-Korrespondenz.) Der 2. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten ist den Antrage auf Ausgabe von unverzinslichen Eisenbahn-Anweisungen zum Ausbau der Eisenbahn von Rosenheim bis Salzburg nicht beigetreten und empfiehlt den Gesetzentwurf mit nicht wesentlicher Aenderung zur Annahme.

** München, 19. Juni. **(86. öffentliche Sitzung der Kammer der Abgeordneten.)** Abg. Vermüller verliest eine Interpellation, „die Refundirung der auf Erhaltung und Kostenersatz des Klosters Indersdorf zu einer Kreis-Irrenanstalt ohne die Bewilligung des Landraths verwendeten Gelder betr.“ Der kgl. Staatsminister des Innern erwiderte, daß er hierüber für jetzt noch keine bestimmte Antwort geben könne, weil die deßfallsigen Verhandlungen noch schweben; die Verpflichtung des Staates zum Rückersatz der fraglichen 32,339 fl. sey übrigens noch niemals verkannt worden.

Zur Berathung kam dann die Rückäußerung der 1. Kammer bez. verschiedener das Ansässigmachungs- und Gewerbsgesetz betr. Anträge. Ueber den ersten derselben, Prüfung des Nahrungsstandes auch bei Ansässigmachungen auf reale oder radizirte Gewerbe, besteht zwischen beiden Kammern Uebereinstimmung; bezüglich des zweiten Antrags aber, die Konzessionsgesuche Solcher, welche konzessionirte Wittwen heirathen, betr., hatte die 1. Kammer bekanntlich einen Zusatz beschlossen, wonach ein Vorzug Solcher vor allenfallsigen im Sinne des § 221 der Vollzugsinstr. vom 17. Dez. 1853 gleichberechtigten Mitwerbern nur insoferne gegeben werden soll, als besondere Verhältnisse, deren Würdigung dem Ermessen der instruirenden Behörde überlassen bleibt, deren Bevorzugung als räthlich erscheinen lassen. Der Ausschuß beantragt, diesem Zusatze nicht beizustimmen, sondern (im Interesse der Wittwen) auf dem früheren Beschlusse zu beharren, da die Modifikation der 1. Kammer das Gegentheil dessen bezwecke, was die 2. Kammer eigentlich beabsichtigte. Nach kurzer Debatte, in welcher die Abgg. Jörg, Fürst Wallerstein und Fuchs dem Ausschuß beitraten, wurde dessen Antrag auch angenommen. (Postschluß.)

München, 19. Juni. Se. Majestät der König haben die k. Pfarrei Röhrenbach, Ldg. Wolfstein, dem Priester J. Scheibelberger, Pfarrer in Karpfham, Ldg. Griesbach, die kath. Pfarrei Sulzbach, Ldg. Passau II., dem Priester J. Gulinas, Pfarrer in Griesbach, die Expositur und das damit verbundene Albertinische Benefizium in Ramsau, Ldg. Haag, dem Priester A. Blechner, Kooperator in St. Wolfgang, des genannten Landgerichts, übertragen und genehmigt, daß die kathol. Pfarrei Burkardroth, Ldg. Kissingen, von dem Bischofe von Würzburg dem Priester J. Deigeli, Pfarrer in Wartmannshofen, Ldgs. Hammelburg, verliehen werde; die protestantische Pfarrstelle zu Hinterweidenthal, Dekanats Pirmasens, dem Pfarramtskandidaten Karl Ludwig Brünings aus Neustadt a. d. H. verliehen; den Bezirksgerichts-Assessor Friedrich Gugel in Landau zum Landrichter in Kirchheimbolanden befördert. (N. M. Ztg.)

Wien, 19. Juni. Die „Wiener Ztg.“ theilt die Antwort des Kaisers auf die Abschiedsrede der zur Konferenz versammelt gewesenen Bischöfe mit. Die Erfüllung des Konkordats wird darin zugesichert, die Erfüllung der Wünsche der Bischöfe in Aussicht gestellt, sofern die Verhältnisse es gestatteten. Schließlich sprach der Kaiser den Wunsch aus, daß seine Völker die zeitlichen Güter besitzen mögen, ohne die ewigen zu verlieren. — Das Turiner halbamtliche „Diritto“ spricht sich kleinlaut über Lord Clarendon's Note an Cavour aus: ein so rasches Fallenlassen Italiens habe man nicht erwartet. (Nürb. Korr.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

In Sachen der Verlassenschaft des vormaligen Bäckers **Franz Heilmann** von hier, werden die unten näher beschriebenen Grundstücke des Verlebten auf Antrag der Erbsinteressenten am

Mittwoch den 2. Juli d. Js. Vormittags 10 Uhr

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 1. unter den bereits an der ersten Strichstagfahrt festgesetzten und an dieser bekannt zu machenden Bedingungen wiederholt dem öffentlichen Verstriche unterstellt, wozu Stricholiebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag für den Fall des erreichten Taxwerthes unbedingt erfolgen wird.

Würzburg den 10. Juni 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Exp.-Nr. 14,628. II. Muck. [2a]

Beschreibung.

1) Das Wohnhaus 2. Dist. Nr. 66' ist 15' lang, 20¼' tief, 3 Stockwerke hoch, aus Stein und Fachwerk erbaut und hat ein mit Breitziegeln gedecktes Dach; der bauliche Stand ist gut und sein Gelaß folgender:
   a) im Erdgeschoß: ein gewölbter Keller ohne Inhalt;
   b) im ersten Stocke: ein Vorplatz, ein Waschhaus mit eingemauertem Waschkessel, eine Holzlege und Abtritt;
   c) im zweiten Stocke: ein Vorplatz, ein heizbares Zimmer und 1 Küche;
   d) im dritten Stocke: ein Vorplatz, ein heizbares Zimmer und 1 Küche;
   e) auf dem Dachboden: ein Vorplatz, ein heizbares Zimmer nebst Küche, und über diesen ein freier Boden; Werth 1500 fl.

2) Gras- und Weingarten, Plan-Nummer 4372 zu 0,606 Dezimalen in der Tränke; Werth 508 fl.

Bekanntmachung.

Wegen bereits erfolgten Verkaufs wird der durch Ausschreiben vom 3. ds. Mts. auf Montag den 23. Juni anberaumte Verstrich der zur Chr. Voit'schen Masse gehörigen **Schrotfabrik** zu Schweinfurt hiemit aufgehoben.

Schweinfurt den 19. Juni 1856.

Der Ausschuß der Chr. Voit'schen Gläubigermasse.

6200 fl. werden zu 4 pCt. (erste Hypothek) auf ein Haus dahier bis August 1856 ohne Unterhändler zu cediren gesucht. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Bekanntmachung.

Unter Bezug auf das Ausschreiben des unterfertigten Gerichts vom 16. v. Mts. wird anmit kund gegeben, daß der Gastwirth **Karl Zier** von seiner bisherigen Funktion als Kurator über das Vermögen des landesabwesenden Bäckermeisters Johann Schmitt von hier entbunden, und an dessen Stelle der Eisenhändler **Valentin Hofmann** dahier als Kurator aufgestellt wurde.

Würzburg den 13. Juni 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Fröhlich.

Exp.-Nr. 14,668. IV.

Gedenke mein 1856

mit 6 feinen Stahlstichen elegant gebunden mit Goldschnitt ganz neu und ungelesen, herabgesetzter Preis à fl. 1. 12 kr. ist vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Im Verlag der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle guten Buchhandlungen zu beziehen:

Lebensgeschichte

des

Menschenfreundes

Franz Oberthür,

königl. bayerischen geheimen geistlichen Rathes und Domkapitulars, Doktors der Rechte, Theologie und Philosophie, Professors der Dogmatik an der Hochschule zu Würzburg, vierfachen Jubel-Greises u. s. w.

Nach des Verlebten hinterlassener Autobiographie

als

Festgabe zum 50jährigen Jubiläum

des

von ihm gegründeten polytechnischen Vereins in Würzburg.

gr. 8. 1856. br. Preis 24 kr.

In demselben Verlage erschien:

Oberthür's Portrait

in Kupfer gestochen von **Bitthäuser.**

gr. 4°. Preis 36 kr.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 12. Juni. Heute Morgen hier vorbeigefahren: Peter Kropf von Bamberg, mit Ladung aus der Pfalz. M. Geiger von Aschaffenburg, mit Ladung von Frankfurt, Offenbach, Hanau und Aschaffenburg. Ambr. Schön von Würzburg, mit Ladung von Köln.

Heute Abend angekommen und morgen weiterfahrend: Gg. Lenz von Kitzingen, mit Ladung von Mainz. Frz. Winterheldt von Miltenberg, mit Ladung von Frankfurt und Miltenberg.

Wertheim den 19. Juni. Heute Morgen hier vorbeigefahren Gottfried Brod von Würzburg mit Ladung von Frankfurt. Seb. Seelig von Kitzingen mit Ladung von Cöln.

Kurs der Geldsorten.

Vom 19. Juni.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22½—23½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 50—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¾ kr.—45 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20½—21 kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 19. Juni.

Adler. Koppen, Gutsbesitzer a. Moritzbrunn. Brenner, Gutsbesitzer a. Huynerhof. Strecker, Oekonomiebesitzer a. Berndagen. Roßelieb, Gutsbesitzer a. Schershof. Koch, Gutsbesitzer a. Assenheim. Dirsch, Gutsbesitzer a. Aszenheim. Walser, Privatier a. Heilbronn. Kflte.: Knote a. Augsburg, Krell a. Berlin, Hubner a. Kulmbach, Müller a. Cöln, Albrecht a. Cassel.

Kleebaum. Billich, Forstkandidat und Reg.-Geometer a. Schleudiz. Werner, Bierbrauereibesitzer a. Wien. Winter, Fabr. a. Bamberg. Hauck und Nußmann, Uhrmacher a. Breslau. Kflte.: Luppold a. Stuttgart, Herzfelder a. Oberubreit, Leidner a. Cöln, Lauterer a. Bingen.

Kronprinz. Baron v. Louis, Edelmann aus Liefland. Bassermann, Rentier a. Mannheim. Graf u. Gräfin v. Schönborn von Hallburg. Stillfried, Oberst m. Gemahlin a. Mähren. Graf Streganoff a. Rußland. Gräfin Jobvanicka a. Munchen. Gräfin Büttler a. München. Jeidels m. Frau, Privatier a. Frankfurt. Teeger, Geschäftsführer a. Kissingen. Kflte.: Lenk a. Frankfurt, Heilmann a. Crefeld, Filzer a. Berlin, Kleinfeller a. Kitzingen, Claus a. Rotterdam, Zech a. St. Gallen.

Schwan. Memmert, Fabrikant a. Sulzfeld. Magerl, Revisor a. Nürnberg. Gnauer, Bildhauer a. München. Traß, Graveur a. München. Kflte.: Fuchs m. Familie a. Wien. Hozenfort a. Frankfurt, Wassermann a. Bamberg, Keller a. Mainz.

Wittelsbacher Hof. Bongardt, Fabrikant a. Limburg. Eterzelmann, Priv. a. Hardtheim. Kesselbach, Oekonom aus Hardtheim. Besselmayer, Priv. a. Ingolstadt. Hummel, Verwalter a. Landau. Moser, Stud. a. Heidelberg. Vogtmann, Gastwirth a. Ansbach. Kflte.: Frank a. Arnstein, Weber a. Bregenz, Dietschel a. Emden.

Württemberger Hof. Ungewitter, Gutsbesitzer m. Fam. a. Moos. Frhr. v. Friedenfals k. k. österr. Minist.-Beamter a. Wien. Benig, Gutsbesitzer a. Woltitz. Frau Unger m. Frl. Tochter a. Wertheim. Kflte.: Stine a. New-York, Strauß a. Weikersheim, Deckel a. Lahr, Sterner a. Wilhermsdorf.

Aufforderung.

Alle Erbansprüche und sonstige rechtliche Forderungen an die Hinterlassenschaft des am 2. Juni verlebten hochw. Herrn **Georg Deppert**, gewesenen Dechants und Pfarrers zu Versbach, sind binnen vier Wochen, längstens bis 14. Juli l. Js., bei dem unterfertigten Testamentariate dahier oder im Pfarrhause zu Versbach geltend zu machen, widrigenfalls solche bei Auseinandersetzung der Nachlaßmasse keine Berücksichtigung finden.

Zugleich werden Alle, die dem Verlebten noch etwas schulden oder von ihm etwas in Händen haben, hiemit ersucht, innerhalb obiger Frist die betreffenden Zahlungen zu leisten und das zur Messe Gehörige zurückzugeben.

Lengfeld am 13. Juni 1856.

Das Testamentariat.

[3c] Paulfranz, Pfarrer.

Der hochachtungsvoll Unterzeichnete beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß das bisher unter der Firma **E. Bayer & Sohn** am Marktplatz Nr. 322 bestandene **Friseur- und Parfumerie-Geschäft** unterm Heutigen nach dem Schmalzmarkt Nr. 416 (ehemals Schönecker'sches Haus) verlegt wurde.

Für das bisherige ehrende Vertrauen innigst dankend, erbittet sich der ergebenst Unterzeichnete eine geneigte Erhaltung desselben.

Würzburg den 18. Juni 1856.

[3b] **F. Bayer jun.**

Schiffsgesuch.

Ein Güterschiff, nicht unter 2000 Ztnr. tragend, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Angabe der Beschaffenheit des Schiffes beliebe man franko zu adressiren an

Heinrich Langgässer

[3a] in Mainz.

Mehrere tüchtige Zimmergesellen finden bei 50 bis 56 kr. täglichen Lohn dauernde Beschäftigung bei Zimmermeister

Anton Wachenbrönner

[3a] in Schweinfurt.

Auf 1. August ist ein geschlossener Hof und Remise, zusammen oder auch einzeln, zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl. [2a]

Une demoiselle de la Suisse française étant depuis plusieurs années en Allemagne désire trouver une place pour soigner élever et apprendre le français à de jeunes enfants. S'adresser au bureau de cette feuille. [2b]

In einem Manufakturwaaren-Geschäft wird ein tüchtiger **Commis** und ein **Lehrling** (israelit. Religion) gesucht. **Franko**-Offerten unter Nr. 16 an **die Expedition d. Bl.** [3b]

Bekanntmachung.

Im Namen Sr. Majestät des **Königs** von Bayern.

Durch Erkenntniß des unterfertigen Gerichts vom 31. v. Mts. ist **Georg Englert**, 31 Jahre alt, ledig von Krombach, k. Landgerichts Alzenau, vormals Eisenbahnwärter zu Seligenstadt, des Verbrechens der Nothzucht ersten Grades, verübt an der ledigen Häckerstochter **Barbara Hartmann** von Nordheim, nun zu Schnepfenbach, schuldig erkannt und deßhalb zur Arbeitshausstrafe von fünf Jahren, verbunden mit jährlicher sechstägiger Einsperrung vom 15. mit 20. September in einem einsamen finstern Kerker abwechselnd bei Wasser und Brod, sowie in die Kosten des Verfahrens und des Strafvollzugs verurtheilt worden, welche sämmtliche Kosten jedoch und zwar die letzteren, insoweit sie im Straforte nicht abverdient werden, der Staatskasse überbürdet werden.

Dieses wird dem abwesenden Georg Englert mit dem Anhange eröffnet, daß er gesetzlich befugt sey, gegen dieses Erkenntniß Einspruch binnen **dreißig Tagen** von dem Tage der geschehenen Veröffentlichung dieser Bekanntmachung an gerechnet, auf der diesgerichtlichen Kanzlei anzumelden, widrigenfalls besagtes Urtheil die Rechtskraft beschreiten würde.

Würzburg den 12. Juni 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Fröblich.

Es sind zwei schön möblirte Zimmer an einen ledigen Herrn bis 1. Juli d. Js. zu vermiethen.

Näheres im 5. Dist. Nr. 2. [2a]

Verstorbene.

Johanna Madlener, Kreisingenieursfrau, 84 J. alt. — Cäcilia Busch, Bürgerspitalpfründnerin, 85 J. alt.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{6} F.*)
5^{9} N.	9^{30} F. †)	Postzug	9^{18} F.	5^{30} N.
11^{25} N.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} F.
8— F.	3— F.	"	9^{20} N.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 20. Juni Mittags: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 171.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 21. Juni	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Aloisius. Sonnenaufgang: 3 Uhr 55 Minut. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 7 Minuten. — Monduntergang: 6 U. 30 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 12 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 13 Grad Wärme. — Bauernregel: Dampft das Strohdach nach Gewitter-Regen, kehrt's Gewitter wieder auf anderen Wegen.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 17. Juni.** (Schluß.)

Karl Reder von hier erhielt die Insassenannahme und die Verehelichungserlaubniß mit Emilie Stilgmüller von hier. — Valentin Erbacher von hier erhielt die persönliche Konzession zum Betriebe des Rothgerbergewerbes — Zwei Gesuche um Verleihung einer Tapezierkonzession sollen vorerst dem Gewerberathe zur gutachtlichen Aeußerung mit besonderer Berücksichtigung der Frage des Bedürfnisses übersendet werden, desgl. ein Gesuch wegen Verleihung einer Schneiderkonzession. — Zwei Gesuche um Verleihung einer Zimmermeisterkonzession wurden abgewiesen. — Die Baugesuche des Drehermeisters Gerster im 1. Dist. Nr. 235, des Kürschnermeisters Friedr. Helmerich im 2. Dist. Nr. 386 u. 387, des Franz Reuter und Konrad Bienenstein im 1. Dist. Nr. 351 erhielten die Genehmigung.

= **Würzburg**, 21. Juni. Die Studirenden der hiesigen Hochschule werden der Freude über die Ankunft Ihrer Majestäten durch einen heute Abend darzubringenden Fackelzug einen Ausdruck geben. In einer gestern abgehaltenen Versammlung der Studirenden wurden als Deputirte derselben, die sich zu Ihren Majestäten begeben werden, von der medizinischen und juristischen Fakultät je zwei, von der philosophischen und theologischen je ein Deputirter gewählt, zu welchem noch von jedem der 5 Korps ein Deputirter kommt. — Der Zug selbst wird von der Universität ausgehend, sich durch die Hofstraße zur kgl. Residenz begeben.

Δ **Würzburg**, 21. Juni. Am gestrigen Nachmittage raffte der Tod einen unserer verdientesten und geachtetsten Mitbürger, den Magistratsrath D. Reder, nach nur kurzem Krankenlager im blühendsten Mannesalter hinweg.

* **Würzburg**. In Folge der anhaltenden Regengüsse, die in der oberen Gegend fielen, ist der Main bedeutend angeschwollen.

☐ Die hiesige evangelische Pfründe wurde in diesen Tagen durch ein Legat von 600 fl. freundlichst bedacht. Ebenso erhielt dieselbe vor Kurzem von einem edlen Menschenfreunde ein Geschenk von 25 fl. nebst verschiedenen Mobilien.

* Gestern Abend kam mit dem Eilzug die Kaiserin-Wittwe Karoline Auguste von Oesterreich auf der Reise nach der Rheinpfalz hier durch.

Der Aufenthalt Ihrer kgl. Majestäten in Bad Brückenau ist auf 4 Wochen festgesetzt. (Bayr. Ldb.)

Schweinfurt, 20. Juni. Mit dem gestern Nachmittag eingetroffenen Güterzuge ist bereits ein Theil der Equipagen Ihrer Majestäten von Bayern dahier eingetroffen, ebenso heute mit dem Güterzug 24 Pferde aus dem k. Marstalle. Dieselben werden von hier aus nach Brückenau befördert. (Schw. T.)

Im Sitzungsbericht des Schweinfurter Stadtmagistrats vom 17. ds. lesen wir unter anderm: Kundgabe eines h. Regierungsreskripts wegen Erschwerung des Heirathens der Schuldienstexspektanten.

Vermischtes.

München, 19. Juni. Der durch seine trefflichen Lustspiele in weitesten Kreisen bekannte Dichter J. v. Plötz ist gestern im 70. Lebensjahr gestorben; leider waren seine letzten Jahre nicht ganz sorgenlos! (Allg. Z.)

München. Durch Entschließung des k. Staatsministerium der Finanzen vom 13. d. Mts. wurde die Vornahme einer weiteren Verloosung der 4prozentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe im Betrage von 400,000 fl. angeordnet, und zwar am Donnerstag den 26 ds. Mts. Die verloosten Schuldbriefe werden vom 1. Oktober 1856 beginnend außer Verzinsung gesetzt, mit der Rückzahlung derselben dagegen wird sogleich nach der Verloosung begonnen und es werden dabei die Zinsen in vollen Monatsraten, nämlich jederzeit bis zum Schlusse des Monats, in welchem die Zahlung erfolgt, jedoch in keinem Falle über den 30. September hinaus vergütet.

München, 20. Juni. Einer telegr. Depesche aus Rom zufolge hat gestern das Konsistorium stattgefunden, in welchem Prälat Gregor als Erzbischof der Erzdiözese München-Freising von Sr. Heiligkeit dem Papste verkündigt worden ist. Kardinal Graf Reisach hat auf die Erzdiözese verzichtet, behält aber die oberhirtliche Leitung noch so lange, bis der neue Erzbischof von dem erzbischöflichen Stuhle Besitz genommen hat. (B. L.)

In **Kempten** starb dieser Tage der pensionirte Hauptmann v. Stack, wahrscheinlich der älteste Veteran der bayer. Armee. (Allg. Z.)

Von **Speyer** wird geschrieben: Se. königl. Hoheit Prinz Karl von Bayern, Bruder Königs Ludwig, haben für die Kapelle der unbefleckten Jungfrau und Mutter Gottes Maria am Waisenhause zu Landstuhl 300 fl. bewilligt. (Münchn. Bote.)

* Die sogen. Rhönbahn soll bekanntlich von Bebra bis zur bayer. Grenze durch die Direktion der Friedrich-Wilhelms-Nordbahn, von da bis Schweinfurt durch eine bayer. Gesellschaft gebaut werden. Die Baukosten beider Strecken sollen durch Aktien gedeckt werden; für die hessische Strecke ist die Zinsen-Garantie des kurhessischen Staats nachgesucht; für die bayer. Strecke will, wie man hört, die genannte Direktion selbst die Garantie übernehmen, die freilich, da die Rente der F.-W.-Nordbahn noch zur Zeit immer nicht mehr als 1⁷⁄₁₀ pCt. abwirft, eine trügerische wäre, wenn man nicht annimmt, daß das Zustandekommen der Rhönbahn die Frequenz und Rente der F.-W.-Nordbahn in einem so hohen Grade vermehrt, daß sie mindestens eine den gewöhnlichen Zinsfuß überschreitende Dividende abwirft.

* Aus verschiedenen Gegenden Süddeutschlands wird uns berichtet, daß die Heuernte gut und reichlich ausfällt und die Bauern manchmal gar nicht wissen, wo sie mit dem Heu hin sollen. Auch die Kartoffelfelder stehen prächtig, und von der Kartoffelkrankheit ist bis jetzt nichts zu sehen.

* In den letzten Tagen wurden wieder verschiedene Striche von Süddeutschland durch heftige Gewitter, Wolkenbrüche und Hagelschlag heimgesucht, die zum Theil großen Schaden anrichteten. Solches hört man z. B. aus Obermoschel in der Rheinpfalz, aus dem Württembergischen, Böhmen, München, Regensburg, vom obern Inn, Bregenz, Nürnberg, Trier, Windsbach in Mittelfranken u. s. w. Das Gewitter, welches neulich in Aidhausen einschlug, hatte sich in der Gegend von Kitzingen und Dettelbach gesammelt und von da das Thal entlang hinauf gegen Schweinfurt gezogen. Daselbe hat auf seinem Wege manchen Schaden angerichtet, in Kitzingen fiel dabei starker Hagel, der viele Fenster zertrümmerte. — Norddeutschland ist bis jetzt von solchen Wettern weniger betroffen worden; doch war am 17. ds. in Berlin ein heftiges Gewitter mit orkanähnlichem Sturm, welches an den Baumpflanzungen der Umgegend vielen Schaden that.

Gestorben: In **Berlin** der Oberst z. D. Gustav Schulz, durch seine kriegswissenschaftlichen Schriften in militärischen Kreisen hoch geachtet.

Die Universität **Berlin** zählt in diesem Semester 1382 Studenten.

Der bekannte Reisende, Moriz Wagner, und der Vögel-Ausstopfer Ploucquet in Stuttgart, welcher die berühmten Thier-Gruppen auf der Münchner Ausstellung hatte, haben Beide für ihre Leistungen die große Medaille von der Akademie der Wissenschaften zu München erhalten.

Paris, 18. Juni. Auf Befehl des Kaisers werden Denkmünzen auf die Taufe des kaiserlichen Prinzen an die Nationalgardisten des Seine-Departement vertheilt. — Die 10 Millionen Frs, welche nach einem gestern dem gesetzgebenden Körper vorgelegten Gesetzentwurfe dem Minister des Handels und der öffentlichen Arbeiten zur Verfügung gestellt werden sollen (ist also noch nicht ertheilt, wie es neulich irrthümlich hieß), sind zur Reparirung der durch die Ueberschwemmungen verursachten Schäden bestimmt. Die Bewilligung dieses Kredits dürfte schon in der nächsten Sitzung des gesetzgebenden Körpers ertheilt werden. (F. J.)

Paris, 18. Juni. Der päpstliche Legat und sämmtliche hier anwesende Bischöfe waren gestern in St. Cloud zur Mittagstafel eingeladen. (Nat. Z.)

Der „Konstitutionnel" bestätigt die Nachricht von der bevorstehenden Reduktion der französischen Armee um 25,000 Mann. Die Soldaten, die beurlaubt werden, gehören den Klassen von 1850, 1851, 1852 und 1853 an. Diejenigen, die den letzthin überschwemmten Gegenden angehören, und die, welche die Nothwendigkeit ihrer Gegenwart in ihrer Heimath rechtfertigen, werden zuerst entlassen werden. — Gestern und heute wurde gegen viele Personen in Folge von großen Verlusten bei der letzten Liquidation der Werthpapiere eingeschritten. Fünf bis sechs Wechselagenten verlieren an diesen Leuten über 1,200,000 Frs. Die Börsen von gestern und heute waren deßhalb sehr gedrückt. (K. Z.)

London, 17. Juni. Die Königin hat dem Lordmayor für die bei den Ueberschwemmungen in Frankreich Verunglückten 1000 Pf., und Prinz Albert zu demselben Zweck 500 Pfund Sterling zugeschickt. (Allg. Z.)

Eupatoria ist am 30. Mai von den Franzosen wieder an die Russen übergeben worden. (A. Z.)

Ein gewisser Giovanni Morino von Turin hat die Erfindung gemacht, auf den Eisenbahnen ganz ungewöhnliche Steigungen mit der gewöhnlichen Lokomotive und ohne deren Verdopplung oder die Zuthat stehender Maschinen zu erzielen. An den Steigungsstrecken legt er zur Seite der eisernen Schienen deren von Holz, die auf eigenthümliche Art verfertigt und deren Holzfasern in vertikaler Linie stehen. An dem Triebrad der Lokomotive sind am Kranze hervorstehende stählerne Kegel befestigt, welche auf die Holzschienen zu laufen kommen, welches einfache Mittel der Lokomotive so viel Adhäsion zu geben vermag, daß man mit der gewöhnlichen Maschine bedeutende Steigungen zu überwinden vermag. Der Erfinder ist bereits im Besitz mehrerer Patente. Wird sich die Erfindung auch bewähren? (Schw. M.)

Ein Yankee hat eine sehr sinnreiche Maschine erfunden, die den Damen das Kleid aufhebt, wenn sie die Treppe hinauf oder hinunter, oder wenn sie bei schmutzigem Wetter über die Straße gehen wollen. Die Maschine ist an den Kleidern befestigt und wird durch zwei Bänder regiert, die in die Taschen zu liegen kommen. Will eine Dame vorne das Kleid aufheben, so zieht sie das Band Nr. 1 in der rechten Tasche; will sie das Kleid hinten aufheben, so zieht sie das Band Nr. 2 in der linken Tasche. Ein Zug an beiden Bändern lüftet das Kleid in der ganzen Circumferenz und erspart so den Damen viele lästige Bewegungen.

Politisches Register.

(Bayern.) Die 2. Kammer hat beschlossen, den König um Vorlage eines Gesetzentwurfes zu bitten, welcher die Verjährungszeit solcher Forderungen abkürzen soll, die gewöhnlich sofort oder in kurzer Zeit erledigt würden. — Der 2. Ausschuß der Abgeordnetenkammer hat den Antrag der Abgeordneten Stauber und v. Gumppenberg, die Kosten für die Eisenbahn von Rosenheim nach Salzburg durch Ausgabe von unverzinslichem Papiergeld zu bestreiten, verworfen.

(Frankreich.) Die geheime Gesellschaft Marianne ist fortwährend thätig.

(Rußland.) Im Kommissariats- und Lieferungswesen des russ. Heeres sollen durchgreifende Verbesserungen eingeführt werden.

Handels- und Börsenberichte.

* Wollmärkte. In Stettin (Zufuhr 15,448 Ztr., Transit 11,665 Ztnr.) betrug der höchste Preis 96 Thlr. per Ztr., feine Wolle bedang 81—92 Thlr., Mittel- und Kammwolle 72—78 Thlr., geringere 50—72 Thlr. Nach den offiziellen Angaben bestand die Zufuhr aus 8463 Ztr. feiner, 6984 Ztr. mittel und 60 Ztnr. ordinäre Wolle. Ganz vorzügliche Wäsche bedang 6—8 Thlr. mehr als voriges Jahr, Mittelwäsche durchschnittlich 2 Thlr. mehr, schlechtgewaschene Posten sind zu vorjährigen und theilweise noch etwas unter vorjährigen Preisen gehandelt. — In Weimar wurden 33,460 Stein verkauft, 6000 Stein unverkauft abgefahren. Der Stein wurde dort durchschnittlich mit 14—17 Thalern bezahlt, voriges Jahr nur mit 12—16 Thalern.

Wien, 19. Juni. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 84$\frac{7}{16}$; 5pCt. Metall. 83$\frac{1}{16}$; 4$\frac{1}{2}$ pCt. 73$\frac{7}{8}$; Lotterie-Anlehens-Loose v. 1839 119$\frac{1}{8}$, von 1854 107$\frac{7}{8}$; Bankaktien 112$\frac{1}{4}$; Bank-Interimsaktien —; 4pCt. lomb.-venet. Anlehen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 378; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 586; österr. Staatsbahnaktien 329; Nordbahnaktien 3010. Wechselkurse: Augsburg uso 102$\frac{5}{8}$. London 10. 2$\frac{1}{2}$. B. Geldkurs: Dukaten —.

Bei der am 17. ds. zu Wien fortgesetzten Verloosung der fürstlich Esterhazy'schen Anleihe wurden die folgenden größeren Treffer gezogen: Nr. 151,425 gewinnt 40,000 fl., Nr. 135,562 8000 fl., Nr. 5529 3000 fl., Nr. 87,498 1500 fl., Nr. 155,529 1500 fl., Nr. 144,852, 106,264, 35,039 u. 10,301, jede 500 fl., Nr. 153,454, 75,127, 136,137 und 169,279, jede 400 fl., Nr. 118,947, 86,733, 63,836, 2707 und 114,734, jede 200 fl.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 21. Juni. Der heutige Getraidemarkt war nur schwach (mit 188 Wagen) befahren. Die Nachfrage war sehr lebhaft, und da viele auswärtige Käufer anwesend waren, so wurde schnell abgesetzt und der Markt war bald zu Ende. Die Preise für sämmtliche Fruchtgattungen gingen abermals hinauf und galt

Waizen	25 fl. — kr. bis 30 fl. — kr.	Mittelpr.	ca.	28 fl. — kr.
Korn	19 fl. 15 kr. bis 21 fl. 30 kr.	„	„	20 fl. — kr.
Gerste	13 fl. 15 kr. bis 15 fl. — kr.	„	„	14 fl. — kr.
Haber	6 fl. 30 kr. bis 7 fl. 15 kr.	„	„	6 fl. 55 kr.

— Eine Partie Waizen wurde wegen unterlassener Anzeige über den Verkauf desselben zur Polizei gebracht. — Viktualienmarkt: Butter per Pfund 24—26 kr., Schmalz 30—32 kr. die alten Preise. An Kartoffeln war wenig Vorrath auf dem Markte, und wurde die Metze zu den außergewöhnlich hohen Preisen von 30—32 kr. verkauft.

* Paris, 19. Juni. Die Erzbischöfe von Paris, Besançon und Rheims sind zu Kommandeurs, 3 Bischöfe und ein Generalvikar zu Offizieren, der erste Pfarrer der evangelischen Konsistorialkirche in Toulouse und der Großrabbiner des israelitischen Centralkonsistorium zu Rittern der Ehrenlegion ernannt worden.

Das englische Kabinet ist trotz seiner versöhnlichen Stimmung entschlossen, sich für alle Eventualitäten bereit zu halten und die Fremdenlegion noch um 1800 Mann zu verstärken. Die Legion zählt dann 10,000 Mann und wird nicht nach dem Cap, sondern nach Canada ziehen, wo sie schlagfertig bleiben soll. Die nordamerikanische Station der Engländer soll auf 77 Kriegsschiffe gebracht werden, worunter 36 Kanonenboote, eine Maßregel, die um so zweckdienlicher scheinen dürfte, als die Nordamerikaner schon mit Ausrüstung von Kaperschiffen beschäftigt seyn sollen. Nach den jüngsten Erklärungen im Parlament muß man Alles dieses bloß als Vorsichtsmaßregel betrachten. (F. P.)

Konstantinopel, 13. Juni. Feruk Chan, der persische Gesandte beim französischen Hof, ist nach Paris abgereist. Die nichttürkischen Großrathsmitglieder verweigern eine Rekrutirungs-Entschädigung. Auf Tenedos verwundeten Türken den Sohn des österreichischen (neulich hieß es: des französischen) Consular-Agenten; eine Pforten-Commission ist dahin abgeschickt, um die Urheber zu bestrafen. Noch sonstige Mißhandlungen von Christen sind neuerdings vorgefallen. (T. D. d. A. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Gestern Abends kurz nach 5 Uhr hat Gott der Herr unsern innigstgeliebten Gatten, Schwiegersohn, Vater und Schwiegervater

Herrn **Oscar Reder**,

Kaufmann und Magistratsrath dahier,

im 38. Lebensjahre zu sich in jene Heimath, wo der wahre Frieden wohnt, abberufen.

Wer dem Verblichenen im Leben näher stand, wer weiss, wie er von den Seinigen, aus deren Mitte er im schönsten Mannesalter gerissen wurde, unbegrenzt geliebt wurde, und sie wieder liebte, wer seine ächte Biederkeit und seinen edlen Charakter kannte, wodurch er sich so zahllose Freunde erworben, vermag die Tiefe unseres Schmerzes zu ermessen, und wird sein Andenken unauslöschlich mit uns bewahren.

Würzburg den 21. Juni 1856.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Das Schwalheimer Mineral-Wasser

hat einen ungemein angenehmen säuerlich-kühlenden Geschmack, und gewährt einen so wohlthuenden und erfrischenden Labetrank, wie kein anderer Säuerling. Auch eignet es sich vortrefflich zur Vermischung mit Wein und Zucker, mit Aepfelwein, Citronensaft, Bier, Milch 2c.

Sein diätischer Gebrauch stärkt und belebt die Verdauung, vermehrt die Eßlust, bringt stockende Hämorrhoiden zum Fließen, befördert die Thätigkeit der Nieren, und verhindert die Bildung von Harngries und Blasenstein, so daß diese Krankheiten, so wie Ruhr-Epidemie in hiesiger Gegend gänzlich unbekannt sind. Ebenso wohlthätig wirkt dasselbe bei Bleichsucht, Menstruationsbeschwerden und weißen Fluß, und endlich als erquickendes Getränk in hitzigen Fiebern.

Schon im Jahre 1589 lobt J. Th. Tabernaemontanus in seinem Neuw Wasserschatz den „Schwalheymer Sauwerbrunnen", der bekannte Chemiker Wurzer hat im Jahre 1831 ein Werkchen über die „Heilquelle zu Schwalheim" veröffentlicht, und in neuester Zeit hat der berühmte Herr v. Liebig das Schwalheimer Mineral-Wasser einer Analyse unterworfen, aus welcher hervorgeht, daß es von allen bis jetzt bekannten Sauerquellen den Vorzug verdient.

In wohlverstopften Krügen wird das Wasser jahrelang erhalten, und in West- und Ost-Indien, sowie am Cap der guten Hoffnung, hat man es gleich kräftig und wohlschmeckend gefunden.

Der Preis des Wassers ist bei Bestellungen von mindestens 25 Krügen
fl. 10. das Hundert ganze Krüge,
fl. 8 das „ halbe „
ohne Verpackung an die Main-Weser-Bahn-Station Nauheim oder Friedberg geliefert. Verpackung wird auf Verlangen besorgt und billigst berechnet.

Schwalheim bei Nauheim im April 1856.

Das Brunnen-Comptoir.

P. S.

Bei Bestellungen von größeren Partieen ist das Brunnen-Comptoir im Stande, die Krüge unverpackt zu einem mäßigen Frachtsatze nach Hanau in den Hafen zu liefern, von wo dieselben alsdann billigst per Schiff verladen werden können. [101]

Danksagung.

Herzlichen tiefgefühlten Dank allen geehrten Verwandten und Freunden, welche dem Trauergottesdienste für unsere uns so früh entrissene Tochter, Schwester und Schwägerin,

***Elise Förtsch*,**

so zahlreich anwohnten. Insbesondere aber noch den Herren Musik-Direktor Bratsch, Chordirigenten Hoehgeiger und Musiklehrer Röder, welche unter gütiger Zustimmung des Herrn Professor Dr. Fröhlich aus warmer Theilnahme für die theuere Dahingeschiedene zur Verherrlichung dieses Traueraktes, die unter gütiger Betheiligung mehrerer geehrten Herren, Damen und der Herren Schulkandidaten meisterhafte Aufführung eines Requiems von Drobisch veranlassten, den innigsten Dank.

Würzburg und Markt-Erlbach den 21. Juni 1856.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Holz-Versteigerung.

Donnerstag den 26. Juni Nachmittags 1 Uhr werden aus dem Privatwalde Herrenberg nächst Sackenbach im Wirthshaus zum Anker allda:

23½ Klftr. vorzügliches Eichen-Schäl-, Scheit- und
24¾ „ Astholz, dann
im Orte sitzend
62 Reif Buchen Schlagholz,
8 „ Eichen Schälholz und
7200 buchene Wellen,
an die Meistbietenden versteigert.

Das Gehölz kann auf der Bahn oder dem Maine sehr gut weiter gebracht werden. Gemeindevorsteher Merz ist bereit, solches vorzuzeigen.

Lohr den 17. Juni 1856.

[26] **Die Besitzer.**

Bei der 1195. Ziehung der königl. bayer. Zahlen-Lotterie in Regensburg am 19. Juni wurden nachstehende Nummern gezogen:

66. 45. 23. 5. 68.

Die nächste Ziehung ist zu Nürnberg am 28. Juni.

Verstorbene.

Oskar Reder, Magistratsrath, 38 J. alt. — Joseph Köchel, Privatier, 73 J. alt. — Karl Keßler, 14 T. alt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 20. Juni.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22½—23½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 50—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.

Fremden-Anzeige.

Vom 20. Juni.

Adler. Förster m. Frl. Tochter, Partikulier a. Breslau. Eichhardt, Verwalter mit Gattin a. Bonn. Schneider, Gutsbesitzer a. Nordhausen. Kflte.: Heil a. Umstadt, Sternberg u. Rosenfelder a. Frankfurt, Mahler a. Wonfurt, Aßteimer a. Leipzig, Wenklein a. Worms.

Eichbaum. Werner, Partikulier a. Mainz. Herrmann, Fabrikant a. Basel. Mayer, Beamter a. Holstein. Modoux, Stud. med. a. Remont. Kflte.: Nordschild a. Schweinfurt, Ruff a. Kissingen, Trebner a. Dürkheim, Geibich a. Cöln.

Kronprinz. Schmitz u. Mennig, Kunsthändler a. Köln. Adriam v. Hall m. Frau a. England. Mr. Kenneway, Rentier, mit Familie a. England. Kflte.: Jung a. Barmen, Schulz mit Frau u. Sackreiter a. Frankfurt, Würzburger a. Cöln.

Schwan. Baron v. Rembell m. Gattin aus Curland. Hilger m. Gattin, k. l. Rentbeamter a. Kandel. Sticht, Ingenieur a. Aschaffenburg. Busch, Dr. med. a. Limburg. Grodner, Verwalter a. Zerbst. Kläuber, Fabrikbesitzer a. Dolls. Kflte.: Honig a. Frankfurt, Leibner a. Bonn, Heinsel a. Posen.

Wittelsbacher Hof. Oehrlein, Sekretär a. Berlin. Bausch, Privatier a. Tölz. Zeiß, Forstmann a. Tegernsee. Nirbeck, Gürtler a. Ansbach. Leutbold u. Kritbaum, Apotheker a. Dresden. Steglich, Gutsbesitzer a. Lomitz. Leutbold, Advokat a. Pulsnitz. Kflte.: Fischbach a. Zürich.

Württemberger Hof. v. Moller m. Gemahlin a. Liefland. Dr. Märker, kgl. preuß. Geheim-Archivrath a. Berlin. Frhr. v. Stain-Reitzenstein a. Tückelhausen. Frau Baronin v. Landsberg a. Curland.

Bekanntmachung.

Nachstehend wird das Gesammt-Resultat der für die durch Brand verunglückten Bewohner von Selb und Nordhalben in Würzburg stattgehabten Sammlung kund gegeben, und im Namen der Verunglückten den Spendern dieser Gaben hiemit der Dank niedergelegt; der mildthätige Sinn der Einwohner Würzburgs hat sich auch hier, wie stets, in großem Maßstabe bewährt.

Würzburg am 16. Juni 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Exp.-Nr. 12,617/14,727. Bürchl.

1058	fl. 55¾	kr.	Ertrag der Hauskollekte,
—	fl. 36	kr.	und ein Pack Kleider nach der bei Hrn. Schuchbauer offen gelegenen Subskriptionsliste,
—	fl. 36	kr.	und ein Pack Kleider, dann 1 Sack mit Kartoffeln für Selb laut der Subskriptionsliste bei Hrn. Reichel,
15	fl. 48	kr.	und zwei Päcke Kleider, 1 Paar Stiefel und 2 Paar Socken nach der Liste bei Hrn. Melber Neuland,
1	fl. 36	kr.	und 8 Päcke Kleider laut der Subskriptionsliste bei Hrn. Melber Neuland,
—	fl. —	kr.	ein Pack Kleider nach der Liste im diesseitigen Geschäftszimmer Nr. 1,
6	fl. 36	kr.	und 3 Päcke Kleider bei der Redaktion des Telegraphen,
782	fl. 3	kr.	bei der Redaktion der Neuen Würzburger Zeitung,
171	fl. 36	kr.	für Selb, } bei der Redaktion des Würzburger Stadt- und Landboten,
196	fl. 51	kr.	für Nordhalben, }
142	fl. 52	kr.	für Selb, } bei der Redaktion des Würzburger Abendblattes.
114	fl. 6	kr.	für Nordhalben, }
Sa. 2491	fl. 35¾	kr.	und 16 Päcke Kleider, 1 Paar Stiefel, 2 Paar Socken und 1 Sack mit Kartoffel.

Einladung.

Da bereits von verschiedenen Seiten Anträge zur unentgeltlichen **Aufnahme von Gästen** zur bevorstehenden Jubelfeier des polytechnischen Vereins gemacht worden sind, so wird, um vielfachen Anfragen zu begegnen, zur geneigten Kenntnißnahme gebracht, daß **Anmeldungen** zur Aufnahme der Gäste von den Herren Fabrikanten J. B. Denninger, Polizeikommissär J. Kiliani, Privatier J. Köchel j., k. Rektor J. Lampert, Wachszieher C. Fr. Schwarz und Privatier L. Then entgegengenommen werden.

Die Direktion des polytechnischen Vereins.

Gantproclama.

Der Seilermeister **Georg Göllner** von Haßfurt hat sich bei der gegen ihn vorliegenden Ueberschuldung freiwillig dem allgemeinen Konkursverfahren unterworfen.

In Folge dessen werden die gesetzlichen Ediktstage und zwar:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Montag den 7. Juli l. Js.,

II. zur Vorbringung von Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag den 7 August l. Js.,

III. zur Abgabe der beiderseitigen Schlußverhandlungen auf

Donnerstag den 4. September l. Js, jedesmal früh 9 Uhr

hierorts anfangend, anduch festgesetzt.

Hiezu werden sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage den Ausschluß von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen aber den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden alle diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Meidung nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Am ersten Ediktstage soll die Herstellung eines Arrangements versucht werden, weßhalb sämmtliche Gläubiger sich an diesem Termin auf die Arrangementsvorschläge um so gewisser zu erklären haben, als sie außerdem der Majorität derjenigen, welche ihre Stimmen wirklich abgegeben, als beistimmend erachtet werden.

Haßfurt den 10. Juni 1856.

Königliches Landgericht.

Gerber.

Exp.-Nr 5184.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	5^{44} M	Eilzug	4^{30} N	10^{5} F.*)
5^{0} A	9^{30} A †)	Postzug	9^{12} F	5^{20} M
11^{35} N	2^{4} N.	Güterzug	12^{55} M	4^{45} N
8 — F	3 — F	"	9^{20} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Mit einer literar. Beilage.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 21. Juni Mittags: 14° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 172. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Sonntag, 22. Juni | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Achatius. **Sonnenaufgang:** 3 Uhr 56 Minut. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 8 Minuten. — Mondsuntergang: 7 U. 55 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 9 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 14 Grad Wärme. — Bauernregel: Naß wird die Aernte seyn, tritt auf Johanni Regen ein.

Lokales und aus dem Kreise.

• Würzburg, 22. Juni. Gestern Nachmittag drängte sich, der Ankunft Ihrer Majestäten des Königs und der Königin harrend, eine zahlreiche Menge in der Theaterstraße und auf dem Hofplatze, die, sowie die Hofstraße, mit Laubwerk, Fahnen, Flaggen ꝛc. festlich geschmückt waren. Sonstige Empfangsfeierlichkeiten waren auf ausdrücklichen, im Lauf des Nachmittags hieher gemeldeten Wunsch Ihrer Majestäten unterblieben. Ihre Majestäten kamen gegen ¼5 Uhr mit dem Eilzuge hier an, wurden am Bahnhofe vom Herrn Regierungsdirektor v. Podewills, Hrn. Stadtkommissär v. Leonrod, Hrn. 1. Bürgermeister Treppner, dem Hrn. Bischof, sowie von dem Hrn. Generallieutenant v. d. Mark und Hrn. Stadtkommandanten v. Roppelt empfangen und von der vor dem Bahnhof versammelten Bevölkerung mit lautem, herzlichen Zurufen begrüßt.

Ihre Majestäten fuhren vom Bahnhof direkt zur kgl. Residenz, wo sofort dinirt wurde, und begaben sich unmittelbar nach dem Diner in den Hofgarten, über dessen guten Zustand sie sich beifällig äußerten, und worin sie über 2 Stunden verweilten. Sodann geruhten Se. Maj. der König, die inneren Räume des Stadttheaters bei Festbeleuchtung zu besichtigen, von deren glänzender Einrichtung überhaupt, wie von dem für diesen Abend getroffenen, geschmackvollen und sinnigen Arrangement allerhöchstderselbe äußerst angenehm überrascht wurde. Mit einbrechender Dunkelheit waren die mit Spiralen versehenen Kandelaber des Hofplatzes angezündet worden, und an dem Bankgebäude, gerade gegenüber der k. Residenz, flammten in großen Buchstaben die Namenszüge Ihrer Majestäten.

Um 9 Uhr setzte sich, von zwei Musikkorps begleitet, der Fackelzug in Bewegung, welchen die Universität Ihren Majestäten brachte, und welcher das Großartigste war, was man in dieser Art seit Jahren hier gesehen hatte. Der Zug ging von der Universität aus über den Paradeplatz und die Hofstraße auf den Hofplatz und stellte sich vor der k. Residenz auf, wo die Liedertafel und der Sängerkranz einige Gesangstücke vortrugen. JJ. Majestäten wurden, als sie auf dem Balkon erschienen, mit wiederholtem, lebhaftem Hochrufen begrüßt. Sodann bewegte sich der Zug über die Theaterstraße und die Spitalpromenade auf den Marktplatz, woselbst die Fackeln verbrannt wurden; die Theilnehmer aber blieben noch bis spät in die Nacht zu geselliger Unterhaltung im Heroldsgarten vereinigt.

Heute Vormittag halb zehn Uhr setzten JJ. MM. mit dem Postzug über Gemünden die Reise nach Brückenau fort, nachdem zuvor Ihre Majestät die Königin dem Gottesdienst in der protest. Kirche beigewohnt hatte, welcher ausnahmsweise schon um 8 Uhr begann und wobei Hr. Kirchenrath Dr. Fabri die Predigt hielt. Se. Maj. der König hatte inzwischen das Bahnhofgebäude, über das er sich sehr beifällig aussprach, in Augenschein genommen, sodann die Neubauten in der Maximiliansstraße besichtigt, von wo allerhöchstderselbe, mit lautem Zuruf von der versammelten Menge begrüßt, sich unmittelbar wieder zum Bahnhof verfügte, vor dem zwei Kompagnien der Landwehr mit der Regimentsmusik aufgestellt waren.

Als Pfarrvikar zu Bastheim wurde A. J. Weber, bisher in gleicher Eigenschaft zu Seubrigshausen, aufgestellt. Als Kaplan nach Keilberg für Waldaschaff wurde der bisherige Pfarrvikar zu Niedernberg, M. Hebling, abgeordnet. (W. D. B.)

• Das Appellations-Gericht in Aschaffenburg hat dem Bauern Joh. Brückner, Vater, von Werneck, welchen das Kreis- und Stadtgericht Schweinfurt wegen Vergehens des fortgesetzten Diebstahls zu 3 Monat doppeltgeschärftes Gefängniß verurtheilt hatte, die Strafe auf 45 Tage doppeltgeschärftes Gefängniß herabgesetzt; die Berufung seines wegen Theilnahme an einem Diebstahl zu 3 Tag Arrest verurtheilten Sohnes aber verworfen.

Vermischtes.

• Der „Augsb. Abdz." ist eine amtliche Berichtigung zugegangen, worin versichert wird, daß die Reise des Professors Lamont nach Wien bloß die astronomische Bestimmung des Längenunterschiedes zwischen der Wiener und Münchener Sternwarte zum Zweck hat, mit der Triangulation in keinem unmittelbaren Zusammenhang steht und daß daher von den Ergebnissen dieser Reise die Grundlagen der bayerischen Katastral-Messung durchaus nicht berührt werde, sowie jede Besorgniß einer darin etwa nöthigen Abänderung als gänzlich ungerechtfertigt erscheine, indem dieselbe durch neuere Vergleichungen wiederholt als ganz genau und richtig bewährt sey.

Stuttgart, 20. Juni. Heute früh hat uns der König von Preußen wieder verlassen. Er reist über Ulm und Augsburg nach Berlin zurück.

Gestorben: In Altona der Theateragent und Redakteur der „Norddeutschen Theater-Zeitung", Eduard Christiany, früher Lieutenant in Altenburgischen Diensten.

• Der Erzherzog Ferdinand Max, welcher von Amsterdam nach Hannover, dann nach Hamburg gereist war, ist am 19. Juli in Berlin eingetroffen und hat sich sofort nach Potsdam begeben, wo er einige Tage verweilt. Vom König von Hannover erhielt er den Georgsorden.

Politisches Register.

(Bayern.) Das Gesetz über die Gerichtsverfassung hat die k. Sanktion erhalten.

(Hannover.) In Osnabrück soll ein neues kathol. Bisthum errichtet werden.

(Spanien.) In mehreren Städten hat es wegen der Theurung Unruhen gegeben.

(Mexiko.) Der Bischof von Puebla ist von der Regierung wegen politischer Umtriebe aus dem Lande gewiesen worden.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

	Datum.		Kern.		Waizen.		Korn.		Gerste.		Haber.	
	Tag.	Monat.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kitzingen . . .	19.	Juni	—	—	—	—	—	—	—	—	6	15
Mellrichstadt . . .	18.	„	—	—	26	34	22	6	14	50	6	42
Königshofen i. Grbf.	17.	„	—	—	25	30	22	—	14	15	6	45
Ochsenfurt . . .	17.	„	—	—	26	—	18	—	13	15	6	45
Marktbreit . .	16.	„	—	—	25	47	18	6	—	—	6	—
Heilbronn a. N.*).	18.	„	18	55	19	30	—	—	10	8	5	46
Weikersheim**) .	19	„	18	27	20	—	13	39	9	45	—	—

Erbsen kosteten zu Mellrichstadt am 18. Juni 17 fl. 48 kr. per Schäffel.

*) NB. Württemb. Gemäß } 1 Schäff. Württ. ist gleich 4 Mez. 12 Maß bayer.
**) NB. Württemb. Gemäß }

Wien, 20. Juni. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 84¼; 5pCt. Metall. 83¾; 4½ pCt. 73¼; Lotterie-Anlehens-Loose v. 1839 —; von 1854 —; Bankaktien 1118; Bank-Interimsaktien —; 4pCt. lomb.-venet. Anlehen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 377¼; Donau-Dampfschiffahrtsaktien 585¼; österr. Staatsbahnaktien —; Nordbahnaktien 3045. Wechselkurse: Augsburg uso 102⅝. London 10. 2¼. W. Geldkurs: Dukaten —.

Ankündigungen.

Die Kölnische Hagelversicherungs-Gesellschaft,

gewährt gegen **feste**, jede Nachzahlung ausschließende Prämien **volle** Entschädigung binnen Monatsfrist nach deren Feststellung für alle Feld- und Gartenfrüchte, sowie für Glasscheiben.

Für fünfjährige Versicherungen findet eine besondere Prämien-Rückgewähr statt.

Zur Garantie des Versicherten steht, außer der Prämien-Einnahme, das auf **3 Millionen Thaler normirte Grundkapital**, wovon gegenwärtig **2½ Millionen Thaler begeben sind**, so wie der sich bereits auf **82,000 Thaler belaufende Reservefonds.**

Nähere Auskunft unter Gratisbehändigung der Antragsformulare (Saatregister) ertheilen die Agenten:

Herr **J. W. Binder** in **Neustadt a. S.**,
„ **M. Deutsch** in **Bischofsheim a. R.**,
„ **A. Hartmann** in **Marktbreit**,
„ **H. Wurzbach** in **Aschaffenburg**,
„ **Andr. Schrems**, Apotheker in **Wiesentheid**,

Herr **P. Hertel** in **Sommerhausen**,
„ **C. Reininger** in **Schweinfurt**,
„ **C. Prunny** in **Volkach**,
„ **H. Söllner** in **Arnstein**,

sowie der unterzeichnete zur Vollziehung der Polizen ermächtigte Haupt-Agent der Gesellschaft. [12]

Würzburg im Juni 1856.

A. Herold.

Empfehlung.

Pokale, Blumenlampen, Lythofanien, Compotieren, Vasen, Schreibzeuge, Cigarrenhalter 2c. in Glas, Porzellan oder Thon, sowie eine Auswahl von circa 21 Sorten **Desert-Tellern** mit Gold von fl. 3. bis fl. 24. das Dutzend, empfiehlt in schönster Waare

Philipp Treutlein,
Domstraße, Eck der Schustergasse.

[4b]

Eichenschälholz-Verkauf.

Donnerstag den 26. ds. Mts. früh 10 Uhr

wird im Wirthshause dahier das nachverzeichnete Eichenschälholz öffentlich versteigert:

a) vom Mühlberge:
6 Heister,
117 Stangen,
20 Klafter Scheitholz,
30 „ Kohlholz und das Schälreisig;

b) vom Salzberge:
69 Heister,
118 Stangen,
18 Klafter Scheitholz,
22 „ Kohlholz und das Schälreisig;

c) vom Birkengraben und Buchenschlage:
2 Klafter Buchenschlagholz.

Hiezu ladet Kaufliebhaber ein

Steinbach bei Lohr am 14. Juni 1856.

Frhrl. v. Hutten'sche Rentei.
Schmitt.

[2b]

Todes-Anzeige.

Freitag den 20. Juni Früh halb 1 Uhr schied in Folge einer Lungenlähmung sanft und ruhig aus diesem irdischen Leben unser geliebter Gatte und Vater, der vormalige Gastwirth dahier,

Joseph Köchel,

in einem Alter von 73 Jahren und 10 Monaten, was hiemit seinen Freunden und Bekannten von den trauernden Hinterbliebenen angezeigt wird.

Würzburg den 21. Juni 1856.

In einem bayerischen Städtchen von 3000 Seelen am Main, wo nur eine **Spengler-Konzession** ausgeübt wird, ist ein zweites derartiges Geschäft mit aller nöthigen Einrichtung billig zu verkaufen. Frankirte Anfragen unter Nr. 17 befördert die Exped. d. Bl. [3b]

Ein freundliches abgeschlossenes Logis von fünf neu tapezirten und lakirten Zimmern, heller Küche mit Speisekammer, 2 Kammern, Antheil an Waschhaus, verschließbaren Kellerabtheilung und Holzlage, ist sogleich, oder bis 1. August zu vermiethen im 2. Dist. Nr. 552/53.

Daselbst ist auch ein Mansardenzimmer und 1 möblirtes Zimmer im ersten Stock bis 1. Juli zu vermiethen. [3b]

Es sind zwei schön möblirte Zimmer an einen ledigen Herrn bis 1. Juli d. Js. zu vermiethen.
Näheres im 5. Dist. Nr. 2. [2b]

Kurs der Geldsorten.

Vom 21. Juni.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22½—23½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 50—54 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¾ kr.—45 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20½—21 kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 21. Juni.

Adler. Dr. Heußner a. Braunschweig. Müller, Priv. a. Koblenz. Kfite.: Dunoyer a. Neuß, Keller a. Wien, Becker a. Düsseldorf, Ellinger a. Elberfeld, Stecker a. Barmen, Weiß a. Mannheim.

Kleebaum. Part.: Jack a. Aschaffenburg und Tanner a. Amerika. Pfister, Restaurateur aus Bergtheim. Geyer mit Gemahlin, Bankier aus Frankfurt. Karl mit Gemahlin, Hopfenhändler a. München. Ebermann, Bierbrauer a. Reppersdorf. Mad. Guthmann, Kfms.-Gattin a. Wien. Lenz, Rangschiffer a. Kitzingen. Neithofer, Fab. a. Regensburg. Kfite: Langes a. Stuttgart, Schäfer a. Barmen, Herder a. Hof, Stiegler a. Nürnberg.

Kronprinz. Luvin, Kreis- u. Stadtgerichts-Direktor a. Aschaffenburg. Perwangolo u. Mistrawacki, Gutsbesitzer a. Triest. Kfite.: Wille a. Amsterdam und Brandau a. Frankfurt. Colän, Fabr. a. Brüssel. Mad Maier a Konstanz.

Schwan. Hallenberg mit Sohn, Fabrikant a. Innsbruck. Ohr, Künstler a. München. Edel, Gutsbesitzer a. Weisenborf. Habermann, Dr. med. a. Wisset. Kauf.: Thomson a. Frankfurt, Heß a. Wiesbaden, Mahler a. Köln, Günster aus Aachen.

Würtemberger Hof. I. Erz. Frau Finanz-Minister v. Brock a. St. Petersburg. General-Lieutenant Frhr. v. Staff Reitzenstein a. Lückelhausen. Voll, Pfarrer a. Remsfort. Kauf.: Beck mit Familie und v. Segnitz aus Schweinfurt, Landorf a. Frankfurt.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 21. Juni Mittags: 14° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 173. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Montag, 23. Juni | Einrückungsgebühr: Die dreyspaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Basilius. Sonnenaufgang: 3 Uhr 56 Minut. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 8 Minuten. — Mondsuntergang: 9 U. 20 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 13 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 15 Grad Wärme. — Bauernregel: Tritt auf Johanni Regen ein, wird der Nußwachs nicht gedeih'n.

Telegraphische Depesche.

München, 23. Juni 10 Uhr Vormittags. In der heutigen Sitzung der Abgeordnetenkammer erklärte der Justizminister, das Gesetz über die Gerichtsorganisation erhalte die allerhöchste Sanktion, worauf die Kammer, in Uebereinstimmung mit der Regierung, die nöthigen Summen zur Durchführung desselben und zur Gehaltserhöhung der Räthe und Assessoren an den Bezirks- und Landgerichten genehmigte.

Lokales und aus dem Kreise.

* Auf die öffentlichen Sitzungen des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 11., 17. und 19. ds. Mts. wurden verurtheilt: Kaspar Schmitt, verwittibter Bauer von Heidingsfeld, wegen Verbrechens der Körperverletzung mit nachgefolgtem als wahrscheinlich nicht vorauszusehenden Tode, begangen ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zornes, in eine zweijährige Arbeitshausstrafe; Valentin Kragler, Maurergeselle von Mainstockheim, wegen Verbrechens des ausgezeichneten, dem Betrage nach als Verbrechen strafbaren Diebstahls im Zusammenflusse mit einem Vergehen des Diebstahls in eine 4jährige Arbeitshausstrafe; Kath Müller, ledig von Steinau, wegen Vergehens des Diebstahls in eine 15tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; Andreas Roth, lediger Bauer von Elfershausen, wegen Verbrechens der Körperverletzung ersten Grades ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zornes im Zusammenflusse mit dem Verbrechen der Verleitung zum Meineide in eine Arbeitshausstrafe von $6\frac{1}{2}$ Jahr; Michael Roth, lediger Bauer von dort, wegen Verbrechens des Meineids in eine Arbeitshausstrafe von $4\frac{1}{2}$ Jahr, und Georg Roth, lediger Bauer von dort, wegen gleichen Verbrechens in eine 4jährige Arbeitshausstrafe; nebstdem wurden die drei Letztgenannten zu allen Würden, Staats- und Ehrenämtern und Ablegung eines Zeugnisses oder Eides für immer für unfähig erklärt.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem kgl. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Donnerstag den 26. früh 8 Uhr gegen Barbara Walch von Strüth wegen Versuchs der Abtreibung der Leibesfrucht; Nachmittags 2 Uhr gegen Phil. Schreiber von hier wegen Vergehens der Körperverletzung und Amtsehrenbeleidigung; Samstag den 28. früh 8 Uhr gegen Nikol. Becker von Freilaubersheim wegen Verbrechens der Unzucht; Nachm. 2 Uhr gegen Dorothea Büttner von Rödelsee wegen Vergehens des Diebstahls; Nachm. 3 Uhr gegen Mich. Demeter von Grafenrheinfeld wegen Vergehens des Diebstahls; Nachm. 4 Uhr gegen Susanna Falk von Kitzingen wegen Vergehens des Diebstahls.

* Der Main ist so stark angeschwollen, daß in den letzten Tagen die Schwimmanstalten hier geschlossen werden mußten. — Seit heute Morgen ist das Wasser jedoch merklich gefallen.

* Zu unserm gestrigen Bericht über die Anwesenheit II. Majestäten tragen wir ergänzend nach, daß Ihre Maj. die Königin am Samstag Abend noch die weibliche Erziehungsanstalt im Ursulinerinnenkloster mit einem Besuche beehrte, und Se. Maj. der König am Sonntag Morgens halb 8 Uhr dem Gottesdienste in der Hofkirche anwohnte, wo Se. bischöfliche Gnaden die hl. Messe lasen.

(Eingesandt.) Mit der Eröffnung des hiesigen Bahnhofes wurde auch die Einrichtung getroffen, daß Briefe, welche an dem daselbst angebrachten Briefschalter bei Tage bis 5 Minuten, Nachts bis $\frac{3}{4}$ Stunden vor Abgang des Zuges abgegeben werden, noch mit demselben Zuge befördert werden. So nützlich und angenehm diese Einrichtung genannt werden muß, so wäre eine Veröffentlichung derselben ebenso sehr am Platze gewesen, als seiner Zeit die Eröffnung des Bahnhofes selbst, indem es bei letzterer vorkam, daß am betreffenden Tage Fremde und Einheimische, auch Einsender dieses, in der Meinung, daß die provisorische Einsteighalle noch im Gebrauche sey, sich dahin begaben und dadurch den Zug versäumten — zum Nachtheile ihres Geldbeutels. Selbst der Eisenbahnomnibus soll vergebens dahin gefahren seyn, also waren nicht einmal die hiesigen Lohnkutscher davon benachrichtigt. Was soll man dazu sagen? — Warum nimmt sich der Handelsstand nicht des Publikums an, da es das kgl. Oberpost- und Bahnamt nicht der Mühe werth hält? Möge diese Andeutung fruchtbringend seyn!

* Gestern Nachmittags wurde bei Himmelspforten eine männliche Leiche geländet.

Erledigt: Die Pfarrei Riedern; Kollator Hr. Bischof.

Aschaffenburg, 23. Juni. Die Frau Gräfin Meline v. Bentheim-Tecklenburg ließ durch das k. Landgericht Alzenau dem dahier in der Gründung begriffenen Rettungshause für verwahrloste Knaben 50 fl. überweisen. (Asch. Z.)

* Schweinfurt, 21. Juni. Heute Nachmittag 3 Uhr 9 Min. trafen Ihre königl. Majestäten unter dem Jubel der versammelten Menge auf dem hiesigen Bahnhofe ein, wo allerhöchstdieselben nach Vorschrift vom Hrn. Stadtkommissär Sotier und Hrn. Bürgermeister Schultes empfangen wurden. Ihre Majestäten unterhielten sich während der Haltzeit auf das freundlichste mit diesen beiden Herren, und Ihre Maj. die Königin nahm ein ihr dargebrachtes Geschenk eines Blumenkörbchens aus dem Garten der Waisen- und Rettungsanstalt Marienthal dahier, dessen hohe Protektion die königliche Frau übernommen hatte, huldvollst entgegen. Unter wiederholtem Jubelrufe der äußerst zahlreich Versammelten fuhren Ihre Majestäten um 3 Uhr 18 Min. nach Würzburg weiter. — Die heutige Schranne, äußerst gering befahren, zeigte wiederholt, daß die Noth nicht groß ist, denn trotz der geringen Zufuhr konnte nicht verkauft, und mußte aufgespeichert werden. Der Schweinemarkt war wieder stark betrieben, doch blieben sich die Preise gegen vergangenen Mittwoch gleich. — Gestern Nachmittag wurde in Schonungen die neuerbaute Synagoge der israelitischen Gemeinde durch den Distriktsrabbiner feierlich eingeweiht.

* Die Zahl der Kissinger Kurgäste betrug bis zum 20. Juni 1435.

Vom 20. Juni l. Js. an wurde zwischen Kissingen und Brückenau eine tägliche zweite Eilwagenfahrt mit nachfolgenden Kourszeiten eingerichtet: Abgang aus Kissingen 7 Uhr Abends, Ankunft in Brückenau 10 Uhr 45 Min. Abends; Abg. aus Brückenau 3 Uhr Morgens, Ankunft in Kissingen 6 Uhr 50 Min. Morgens.

Vermischtes.

München, 20. Juni. Zur Feier des 100jährigen Jubiläums des k. Kadettenkorps wird auch ein großes Festmahl stattfinden und zwar im Glaspalaste. Nahezu 1000 Gedecke sollen bereits vorgemerkt seyn. (A. P.)

München, 21. Juni. In den jüngsten Tagen ist hier ein Mord in der Strafanstalt verübt worden, indem im Zuchthaus in der Vorstadt Au 4 Sträflinge einen andern Sträfling,

der mit ihnen dieselbe Schlafschanze theilte und ihr Aufpasser war, ihren Plan zur Flucht aber nicht theilte, während der Nacht erdrosselten. Am Morgen fand man den Ermordeten, der zu 20 Jahren Zuchthaus verurtheilt war, in seiner Schlafstelle. (B. Ldb.)

Eine spaßhafte Geschichte läßt sich der „K. f. N.“ aus München erzählen: Eine Gemeinde der Umgegend Münchens soll kürzlich ihre Nachbargemeinde beim Landgerichte deßhalb verklagt haben, weil Letztere bei herankommenden Gewittern allemal schieße, so daß dadurch die Gewitter zu andern, der beschwerdeführenden Gemeinde nämlich, getrieben würden!

München, 21. Juni. Se. Maj. der König haben den Kaufmann August Schäzler*) aus Miltenberg zum Assessor der Generaldirektion der Verkehrsanstalten ernannt; den kgl. Eisenbahn-Offizialen Friedrich v. Lips in Augsburg aus dem Staatsdienste entlassen; den Landgerichtsdiener J. Gg. Hager zu Landau wegen Funktionsunfähigkeit für immer in den Ruhestand versetzt und den dortigen Gerichtsdienersgehilfen J. Nep. Haas an dessen Stelle ernannt. (N.M.Z.)

Regensburg, 20. Juni. In Folge der häufigen und schweren Gewitterregen ist die Donau im steten starken Steigen begriffen. (Regensb.Z.)

Der Schneider Louis Landsberger in Berlin hat für seine speziellen Orlows-Röcke, Cavour-Inexpressibles, Walewski-Fracks und Manteuffel-Gilets eine Universalhülle erfunden, die mit politischer Anspielung „Surtout de France“ genannt wird.

Gestorben: In Gießen Dr. Karl Jakob Ettling, Lehrer an der Realschule und außerordentlicher Professor an der Universität. — In Ballenstedt (Anhalt-Bernburg) der vormalige Generalmajor v. Krohn, welcher zur Zeit der Statthalterschaft in Schleswig-Holstein als Kriegsminister fungirte.

Aus dem Zomborer Kreise im Banat Ungarn schreibt man der „P. O. Z.“: Einiges Aufsehen erregt in hiesiger Gegend eine religiöse Sekte, welche zu Pacser, einem elenden Dorfe im Bezirke Szabadka, entdeckt wurde. Ein gewisser Krämer, Sohn eines Ispans, der nach einander Franziskanermönch, Schauspieler, Diurnist, Taglöhner ꝛc. war, und der in Folge dieses Rollenwechsels Gelegenheit fand, die Gefängnisse von Wien und Pesth kennen zu lernen, wurde vor einigen Jahren nach abgesessener Strafzeit in seine Heimath Pacser gewiesen, wo er sich in der Einsamkeit Phantastereien ergab und sich einbildete, ein moderner Luther zu seyn, dem es obliege, den Gebrechen seiner Zeit ein Ziel zu stecken. Er gründete eine Religionssekte, die er „Nachfolger Christi“ betitelte, worin er Kirche, Priester, Schule, Gesetz und Geld abschaffte, worin er einen jeden bloß dem Ausspruche seines Gewissens unterwarf, und was des Unsinns mehr war, ließ es sich auch angelegen seyn, in seiner Umgebung für dieselbe Proselyten zu werben. Die Sache konnte natürlich nicht lange geheim bleiben. Krämer wurde vor Gericht gestellt, wo sich bald zeigte, daß er verrückt sey, in Folge welcher Entdeckung er nach Wien ins Irrenhaus gebracht wurde. Nach seiner Entfernung ahmten einige Riemer- und Schmiedmeister das Werk des Apostels nach und warben Bekenner für die neue Religion, was ihnen auch insoferne gelang, als man von einigen hundert Personen spricht, von denen an 40 letzte Woche arretirt und nach Thereslopel geführt wurden.

Zu Decle, im Juradepartement, ist eine junge Dame dieser Tage durch den Genuß gelber Oblaten, die sie verschluckt, vergiftet worden; es stellte sich nämlich heraus, daß diese Oblaten chromsaures Blei enthielten.

Brüssel, 19. Juni. Als der Graf von Flandern gestern von hier nach Laeken fuhr, brach die Achse des Wagens. Der Kutscher und der Kammerdiener wurden von ihrem Sitze geschleudert, während die Pferde im schnellsten Laufe mit dem Wagen durchgingen, an dessen Stangen der sitzen gebliebene Prinz sich fest anklammerte. Erst auf der Spitze des Hügels bei Laeken konnte ein Mann, der den Pferden entgegensprang, dieselben zum Stehen bringen. Der Prinz verließ unverletzt den Wagen; bloß der Kutscher trug eine leichte Wunde davon. (K. Z.)

Aus Petersburg wandern noch immer neue Schaaren Reiselustiger nach Westeuropa trotz der hohen Paßsteuer.

---

*) Diese Ernennung unterstützt die Nachricht der „Bayr. Landbötin“, daß die Staatseisenbahnen künftig mehr auf kommerzielle Weise betrieben und die Beamten theilweise auch aus dem Handelsstande entnommen werden sollen.

In Sebastopol ereignete sich am 5. Juni ein schreckliches Unglück. Acht Matrosen vom Christophe Colomb spazierten auf den Ruinen von Sebastopol. Sie fanden in der Nähe des Malakoffthurmes eine Bombe, die nicht zerplatzt war. Ein Matrose hatte die bedauernswerthe Idee, dieselbe mit seiner Cigarre anzuzünden, indem er glaubte, sie würde nicht losgehen. Die Bombe fing aber Feuer. Zwei Matrosen blieben auf der Stelle todt, und die übrigen wurden schwer verwundet. (K.Z.)

Wir haben direkte Nachrichten aus New-York, daß dort und in allen Nachbarstaaten die Aussichten auf die Waizen-Aernte so außerordentlich günstig sind, wie sie noch nie waren nach der Erinnerung der ältesten Leute. In höchstens acht Tagen kann schon geärntet seyn. (K. Z.)

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Wurzburg am 21. Juni 1856.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	30 fl. — kr.	28 fl. 2 kr.	25 fl. — kr.	Gest. — fl. 59 kr.
Korn	21 fl. 45 kr.	20 fl. 18 kr.	17 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 53 kr.
Gerste	15 fl. — kr.	14 fl. 12 kr.	12 fl. — kr.	Gest. — fl. 23 kr.
Haber	7 fl. 36 kr.	6 fl. 54 kr.	5 fl. 45 kr.	Gest. — fl. 15 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 1181 Schäffel.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 21. Juni.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	27 fl. 20 kr.	26 fl. 9 kr.	25 fl. — kr.	Gest. — fl. 43 kr.
Korn	22 fl. — kr.	20 fl. 54 kr.	19 fl. — kr.	Gest. — fl. 5 kr.
Gerste	14 fl. 15 kr.	13 fl. 30 kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. 20 kr.
Haber	7 fl. 30 kr.	7 fl. 5 kr.	5 fl. 54 kr.	Gest. — fl. 1 kr.

Summa der verkauften Früchte 492 Schäffel.

* Aschaffenburg, 22. Juni. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Spelz 10 fl. 45 kr. (gest. — fl. 25 kr.), Gerste 15 fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Hafer — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Weißmehl 26 fl. 44 kr., Roggenmehl 18 fl. 43¾ kr.

München, 21. Juni. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 12,356 Schäffel, wovon 12,126 Sch. verkauft und 230 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 25 fl. 2 kr. (gest. um 3 fl. 34 kr.), Korn 16 fl. 54 kr. (gest. 1 fl. 38 kr.), Gerste 11 fl. 54 kr. (gest. — fl. 16 kr.), Haber 6 fl. 54 kr. (gest. — fl. 29 kr.) Die Reste bestanden in 109 Schäff. Waizen, 30 Sch. Korn, 15 Sch. Gerste, 76 Sch. Haber. Umsatzsumme 251,396 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 21. Juni. Waizen 23 fl. 21 kr. (gest. 2 fl. 20 kr.), Kern 20 fl. 6 kr. (gest. — fl. 51 kr.), Roggen 16 fl. 26 kr. (gest. — fl. 58 kr.), Gerste 12 fl. 54 kr. (gest. — fl. 13 kr.) Haber 6 fl. 2 kr. (gest. — fl. 7 kr.) Schrannenstand 2452 Schäffel. Umsatzsumme 45,295 fl. 14 kr.

Mainz, 20. Juni. Verkauft wurden in der Halle: 674 M. Waizen zu 17 fl. 26 kr. (1 fl. 19 kr. h.), 394 M. Korn zu 12 fl. 25 kr. (53 kr. h.), 336 M. Gerste zu 8 fl. 18 kr. (32 kr. h.), 130 M. Haber zu 4 fl. 49 kr. (4 kr. n.); außer der Halle vom 14. bis 20. Juni: 116 M. Waizen zu 16 fl. 43 kr. (13 kr. h.), 20 Malter Gerste zu 8 fl. — Weißmehl 15 fl., Roggenmehl 13 fl. (beide 1 fl. hoh.), 4 Pfd. Roggenbrod 18½ kr. (1½ kr. h.), 3 Pfd. gemischtes Brod 20 kr. (1 kr. h.), das Malter Kartoffeln 5 fl. (30 kr. h.) — Das Regenwetter dieser Woche hat also wieder einen erheblichen Aufschlag der Preise veranlaßt.

Wien, 21. Juni. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 84¼; 5pCt. Metall. 83⅝; 4½ pCt. —; Lotterie-Anlehens-Looje v. 1839 —; von 1854 107½; Bankaktien 1117; Bank-Interimsaktien —; 4pCt. lomb.-venet. Anlehen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 377⅞; Donau-Dampfschiffahrtsaktien 584; österr. Staatsbahnaktien 332; Nordbahnaktien 3085. Wechselkurse: Augsburg uso 102⅝. London 10. 2½. P. Geldkurs: Dukaten —.

Politisches Register.

(Bayern.) Die 2. Kammer hat eingewilligt, daß zum Bau der Rosenheim-Salzburger Eisenbahn ein Staatsanleben von 9,760,000 fl. aufgenommen werde; die Ausgabe von Papiergeld hat sie verworfen.

(Holland.) Die liberalen Mitglieder des Ministerium sind aus demselben ausgeschieden.

(Frankreich.) Die Bischöfe haben den Kaiser ersucht, daß er für strengere Beobachtung der Sonntagsfeier Sorge tragen möge.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, meinen theuren Gatten, den k. Revierförster

Johann Schmitt

nach langem Krankenlager, versehen mit den hl. Sakramenten, in einem Alter von 42 Jahren und 6 Monaten am 20. Juni 1856 früh 5 Uhr in das bessere Jenseits abzurufen.

Indem ich diesen für mich so schmerzlichen Verlust allen unsern Freunden und Bekannten kund mache, empfehle ich den Verstorbenen ihrem Gebete und bitte um stille Theilnahme.

Kleinostheim den 21. Juni 1856.

Die trauernde Wittwe mit ihren zwei unmündigen Kindern.

Bekanntmachung

des Schlußtermines zum Umtausche der alten bayerischen Zehn-Gulden-Banknoten vom Jahre 1841.

Unter Hinweisung auf die diesseitige, dem Regierungsblatt für das Königreich Bayern Nr. 39 vom 29. August 1853 beigegebene Bekanntmachung: die Einziehung **der blaugedruckten, vom 1. Mai 1841 datirten Zehn-Gulden-Banknoten** der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank und die Ausgabe neuer Noten von gleichem Betrage betreffend, bringt die unterzeichnete Administration hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß, daß mit dem

31. August ds. Js.

die gesetzliche dreijährige Umwechslungsfrist der oben bezeichneten Banknoten abläuft, und **daß von diesem Tage an die Gültigkeit derselben nach § 18 der Bankstatuten aufhört.**

München den 28. Februar 1856.

Die Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank.

Ed. Brattler, Dirigent. [13b]

Prompte Beförderung für Auswanderer!

Gott mit uns!

Gesetzlich legitimirte Auswanderer finden am 1. und 15. eines jeden Monats prompte Beförderung zu den billigsten Preisen, wie solche von soliden Expedienten direkt bewilligt werden.

Näheren Aufschluß ertheilen die Herren Bezirks-Agenten für Unterfranken:

In **Würzburg:**	Herr **Joseph Wachter** am Fischmarkt.
In Schweinfurt:	Herr G. H. Beck.
In Bischofsheim a. d. R.:	Herr J. Deutsch jun.
In Arnstein:	Herr M. Klug.

Bamberg:

General- und Spezial-Agentur

F. J. Weber.

[64]

Derjenige Herr, welcher wahrscheinlich aus Versehen seinen grauen **Filzhut** mit einem andern bei **Rügmer** im **Ingolstadter Hof** am Freitag den 20. d. Mts. vertauscht hat, wird ersucht, den vertauschten **Hut** gegen den seinigen dort zurückzugeben.

Auf 1. August ist ein **geschlossener Hof** und **Remise**, zusammen oder auch einzeln, zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl. [2b]

Mehrere tüchtige Zimmergesellen finden bei 50 bis 56 kr. täglichen Lohn dauernde Beschäftigung bei Zimmermeister

Anton Wachenbrönner

[3b] in Schweinfurt.

LIEDERTAFEL.

Mittwoch den 25. ds. — Probe.

Der Ausschuss.

Nachruf.

Unser geliebter, würdiger Seelsorger, Herr Pfarreiverweser **Michael Hebling**, verließ heute in Folge des Einzuges unseres hochgeehrtesten Hrn. Pfarrers **Jos. August Fuß** sein segensreiches Wirken dahier. Ihm, der ein treuer Hirte seiner Heerde, ein wahrhafter Menschenfreund, eine kräftige Stütze der Schule, der Trostlosen und Verlassenen, ein unermüdlicher Rathgeber, ein treuer Freund war, folgt von dem Säuglinge bis zum Greise, die ihn bei seinem Weggeben nur mit dem größten Schmerze verließen, unsere unbegrenzte Hochachtung, unser lebhafter Dank, unsere Liebe und noch ein herzliches Lebewohl.

Niedernberg am 19. Juni 1856.

Im Namen der ganzen Gemeinde.

Klement, Gemeinde-Vorsteher.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 20. Juni. Heute Mittag hier vorbeigefahren: Bet. Schneider's Wtw. von Bamberg, mit Ladung von Köln.

Wertheim den 21. Juni. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: Franz Stöcklein von Bamberg, mit Ladung aus der Pfalz.

Verstorbene.

Joseph Albert 3 M. alt. — Suf. Weis 2 M. alt. — Ottilia Kirchgeßner, 6 M. alt. — Karl Ernst Richter, Kammmacherskind, 7 M alt. — Elisab Hügel, Sandschöpfers-Wittwe. — Christine Sauer, Ehehaltenhauspfründnerin, 58 J. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 22. Juni.

Adler. Bachmann, Fabrikant aus Lörrach. Schneider, Part. a. Bamberg. Kaufl.: Keyser a. Duisen, Sulzbacher a München, Rosenthal aus Zell, Schulze a. Berlin, Westheim aus Leipzig, Kaiser a Aachen, Schmitt a. Kassel.

Kleebaum. Herbig, Silberarbeiter, Schlimbach, Seifensieder, Zopst und Eberth, Bäckermeister, Koberlein, Möbelhändler, Grob, Schneidermeister, Welsch, Flaschnermeister mit Sohn, Klee, Buchbinder mit Sohn, Müller, Baumeister mit Gemahlin und Schwägerin, Krug, Sattlermeister, Walter, Seilermeister, Reichardt, Hutfabrikant, Sartori, Uhrmacher, Bader, Posamentier, v. Reider, Professor und Thomas, Kaufmann, sämmtlich a. Bamberg. Kühnlein, Apotheker aus Hersbruck. Fröhlicher, Kaufm. a. Solothurn.

Kronprinz. Freifrau v. Lettenborn mit Frau Schwiegertochter a Frankfurt. v. Mulzoff, Geheimerath a. Petersburg. v. Kolzyn, Legations-Sekretär a. Rom. Dr. Hochstein, prakt. Arzt a. Windsheim. Dr. Drey mit Familie, pr. Arzt a. München. Laue, Hauptmann a. Darmstadt. Laue, Kadet a. Prag. Rabeneck mit Frau, Gutsbesitzer a. Uffenheim. Schädel, Fabrikant aus Bamberg. Frln.: Raabe, Bischoff und Hann, Frau Helbig mit Familie a. Dresden. Kaufl.: Bußroth aus Köln, Draumann a. Mannheim, Beer u. Penne a. Frankfurt, Fabri a. Burghorst, Dannemann a. Bielefeld.

Schwan. Scheibner, Lehrer aus Nürnberg. Haberstroh, Pfarrer a. Steinbach. Reinschmidt, Pfarrer a. Bühl, Mequet, Privatier a. Marburg. Kaufl.: Greef a. Barmen, Walzenbach u. Wohlfarth a. Osterburgen, Milschner mit Frau aus Gotha. Hugweil a. Kirchheim.

Württemberger Hof. Frau Gräfin v. Sickingen-Hohenburg mit Familie a. Wien. Baronin v. Belcken a. Winneiden. v. Buckingham, Direktor mit Gemahlin a. Kempten. Fey, Gutsbesitzer a. Homburg. Vogel, k. Regierungsrath mit Familie a. Ansbach. Kaufl.: Wolfsthal a. Aschaffenburg, Kaiser a. Frankfurt. Frau Marcuse aus Frankfurt.

Todes-Anzeige.

Mit tiefem Schmerze theilen wir unsern Verwandten und Freunden mit, dass der liebe Gott unser gutes Zwillingskind

Mathilde

gestern Nachts zu sich genommen hat. Sie starb nach grossen Leiden am Nervenfieber, im zwölften Jahre ihres Lebens.

Waldschwind bei Gerolzhofen den 20. Juni 1856.

Friedrich Ebenhöch,
Auguste Ebenhöch geb. **Schmidt.**

Bekanntmachung.

In der Konkurssache der Oekonom Michael Ramig Eheleute dahier wird, nachdem das die Konkurseröffnung erkennende Dekret vom 20. v. Mts. die Rechtskraft beschritten hat, zur Anmeldung der Forderungen, deren Nachweis, Geltendmachung von Einreden sowie zur Abgabe etwaiger Schlußerklärungen einziger Ediktstag auf

Montag den 21. Juli d. Js.
Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer Senat III. anberaumt, und zwar unter dem Rechtsnachtheile, daß die Nichtanmeldung von Forderungen an diesem Termine deren Ausschluß von der Masse, die Nichtvorbringung von Einreden aber sowie die Nichtabgabe von Schlußerklärungen deren Präklusion zur Folge hat. Zugleich ist an obiger Tagfahrt Beschluß über die Verwerthung der Aktivmasse zu fassen, und werden diejenigen Gläubiger, welche sich hierüber nicht erklären, als dem von den Uebrigen gefaßt werdenden Beschlusse beitretend erachtet.

Würzburg den 10. Juni 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.

Fröhlich.

Exp.-Nr. 13,792. IV.

Ludwigs-Westbahn.
Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9³⁷ F.	¹⁴¹ N	Eilzug	4³⁶ N.	10⁵ F.*)
5 ⁹ A.	9³⁰ F †)	Postzug	9¹² F.	5³⁰ N
11⁸⁵ A.	2⁵ M.	Güterzug	12⁵⁵ M	4⁴⁵ N.
8— F.	3 — F	„	9³⁰ A.	12⁵⁵ M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang Mittwoch und Samstag nach Wertheim und Frankfurt, Vormittags 10 Uhr.

Folgendes ist nach dem frankf. „Börsen-Cours-Blatte" der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

		zu haben	anzubr.
3 pCt.	Anhalt-Cöthen	--	77
3½ „	Landgräfl. H.-Homb.	—	89
3½ „	Löwenst.-Wertheim (bayer.)	87	—
3½ „	Fürstl. Fürstenberg	—	87
3½ „	Neuwied	—	88
3½ „	Leiningen (bad.)	—	89
3 „	do.	—	79
5 „	do.	—	100
3½ „	Solms-Laubach	90	—
3½ „	Solms-Rödelheim	—	89
3½ „	Solms-Lich	—	89
3½ „	Isenburg-Birstein	89	—
4 „	Hohenzollern - Hechingen	—	97
4 „	Lucca, alte	—	75
4 „	do. neue	—	84
4 „	Homb.-Meisenh.	-	96
4 „	Erzherz. Karl'sche	—	76
4 „	Ferdinand Coburgische	—	96
4 „	Fürstl. Esterhazysche	67	—
4 „	do. Loose	74	—
4 „	Fürstlich Palffy	--	65
4 „	Gräfl. Palffy	67	—
4 „	Schwarzenberg	76	75
4 „	Frstl. Oettingen-Wallerst.	—	87
4 „	Wittgenstein-Berleburg	—	[illegible]
4 „	Erbach-Fürstenau	—	92½
4 „	Gräflich Szechenyi	--	66
4 pCt.	Gräflich Szapary	—	60
4 „	„ St. Genois	-	71
4 „	Schönborn	—	66
4 „	Sandor	68	—
4 „	Strachwitz	—	—
4 „	Carl Eltz	—	96
4 „	Hugo Eltz	—	70
4 „	Viczay	61	—
4 „	Nizky	—	61
4 „	Hunyady	—	66
4 „	Banfy	44	—
4 „	Henkel v. Donnersmark	—	82
4 „	Ungar. Waldburgersch.	—	61
4½ „	Fürstl. Fürstenbergische	—	100
4½ „	Esterhazy Mich.	—	73
4½ „	Batthyany Gust.	—	73
4½ „	Batthyany Joh. B.	76	75
4½ „	Orczy	—	73
4½ „	Sztaray	—	73
4½ „	Karoly	—	73
4½ „	Forgacs	73	—
4½ „	Pejacsevich	73	—
	Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	26	25
	Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	26	25
	Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	12½	12
4½ pCt.	Triester Loose	96½	95½

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 23. Juni Mittags: 14° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 174. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Dinstag, 24. Juni | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet | 1856.

Tagskalender: Joh. d. Täuf. Sonnenaufgang: 3 Uhr 56 Min. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 8 Minuten. Mondunterqang: 9 U. 20 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 10 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 14 Grad Wärme. — Bauernregel: Vier Tage vor und nach der Sonnenwende zeigen die herrschende Witterung bis nach Michaelis.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg, 24. Juni. (Eingesandt). [Die Feier des fünfzigjährigen Bestehens des polytechnischen Vereins, im Interesse und zur Berücksichtigung für den hiesigen Gewerbestand].

Wohl nur wenige Männer sind noch lebend, die sich bei Entstehung dieses Vereins als Mitglieder demselben angeschlossen, aber noch viele von jenen, die in seinen ersten Perioden als Jünglinge seinen Unterricht genossen und ihm gewiß so Manches zu danken haben werden, was ihnen in den späteren Lebensverhältnissen zum eigenen gedeiblichen Frommen und ebenso in weiterer Folge durch sie auch für Diejenigen geworden, die ihnen im Verlaufe der Zeit zur gewerblichen Ausbildung anvertraut waren.

Gleichwie ich, werden solche sich wohl noch erinnern, wie schwer und kostenreich es noch zuvor für den strebsamen jungen Handwerker war, sich nur einigermaßen einzelne weitere technische Kenntnisse neben den praktischen, die ihm bei Eifer und Fleiß seine Lehre als Ausbeute bot, zu verschaffen, und daß daher ohne einen individuellen innern Drang nach höherer Ausbildung und die nöthige finanziellen Mitteln, wozu es dann Jahre bedurfte, nur schwer eine hervorragende Leistungsfähigkeit zu erwerben war, und sich die meisten Arbeiter bei allenfalls vorgekommenen außergewöhnlichen Fällen nur auf die erschwerendste Weise zu helfen wußten, weil meistens jene Kenntnisse fehlten, die zu einer sichern und schnellen Geschäftsbewegung erforderlich sind.

Aber wie ganz anders hat sich dies seitdem gestaltet, und wie ist es jetzt? Und wem haben wir diesen Umschwung unserer hiesigen gewerblichen Zustände in seinem Beginne und bis hieher meistens zu verdanken? Gewiß ist es der Verein, die Schöpfung von Dr. Fr. Oberthür, geistl. Rathe und Domkapitular, einem Manne, der, obgleich einer andern, höheren Sphäre angehörend, aus besonderer Vorliebe zum Gewerbe, und in der Ahnung einer kommenden andern Zeit und ihrer Ansprüche, durch jene in der gewerblichen Welt und hauptsächlich der jüngern einen Umschwung durch gesteigerte geistige Thätigkeit anzubahnen und weiter zu führen suchte, und der glücklicherweise in allen Ständen Männer fand, die, von gleichem Geiste beseelt, sich ihm vereinigend anschlossen, um durch gemeinsames Streben seine herrlichen Ideen zu verwirklichen. Und so hat sich nun dasjenige, was Er geahnet und deßhalb gewollt, auch ergeben, und sein begonnenes Werk auf vielfache erfreuliche Weise unter dem Segen des Allmächtigen und unter dem besondern Schutze und der gnädigen großartigen Unterstützung unserer Allerhöchsten Staats Regierung sich herrlich entfaltet.

Es kann daher unsere Vaterstadt und selbst in weiterer Beziehung unser ganzer Kreis mit Stolz dieses Institut das seine nennen, dem nur wenige Gleichartige in einer solchen Lebensdauer und mit solchen segensreichen Folgen und ferneren erfreulichen Aussichten gegenüber stehen, und deßhalb ist es gewiß eine Ehrensache für den ganzen hiesigen Gewerbestand, die nun bevorstehende Gründungsfeier auf die umfassendste und würdigste Weise mitzuverherrlichen. Dieses bestehe aber nicht allein in äußerem Gepränge, sondern auch in jener geistigen Ovation, durch die man nur allein auf würdige Art den Manen eines Oberthür, Degg, Hussemann, Herberger, Horn und all' der vielen and.rn edlen Männer den besten Tribut für all' das Gute, was sie von Beginn bis auf den jetzigen Augenblick geschaffen und fortgebildet, bringen kann. Es werde diese Feier für den gegenwärtigen Gewerbestand ein erneuerter kräftiger Impuls zur Nachahmung und thätigen Theilnahme an den Bestrebungen des Vereins, und dieser so das meisterliche Vorbild für die gewerbliche Jugend, um in ihr ebenfalls den Drang und die Liebe zum Guten anzufachen und ihr ein Leitstern zu werden, wie man sich mit Allem ausrüsten müsse, was die gegenwärtige Zeitlage erheischt, um einst als tüchtiger ächter Burger zu seinem und des Staates Wohl handeln und bestehen zu können.

Durch die Verschmelzung des früheren Gewerbevereins mit dem polytechnischen Vereine ist nun der hiesige Gewerbestand mit demselben nicht mehr wie früher durch Einzelne, sondern im Ganzen verbunden. Er ist mitwirkend und hat in Allem was sein Interesse betrifft, die Initiative; alle Attribute, Modellen-Kabinete, Bibliotheken, Zeichnungen- und Kupferstichsammlungen, die Vorlehenskasse und Gewerbehalle stehen ihm zu Gebote; für ihn ist nun auch all' dieses bestimmt, und so liegt es nur an ihm, eben dieses Ganze selbst zu benützen oder es hauptsächlich durch seine heranzubildende Jugend benützen zu lassen, und dadurch den schönsten und größten Beweis seiner Anerkennung und seiner Intelligenz zu geben. Nur auf diese Weise kann das Andenken jener Männer in ihrer Schöpfung wahrhaft dankend erhalten, und zugleich der gegenwärtigen Direktion derselben, die in würdiger Reihenfolge eben solche Männer zählt, die von gleichem Geiste beseelt, mit eben der Liebe und Aufopferung dasjenige pflegen und auf großartige Weite weiterführen, was vor fünfzig Jahren zu unserm Besten begonnen, der geziemende und schönste Dank dafür gezollt werden.

Möge dies Alles geschehen und das bevorstehende Fest ein recht heiteres und für den Verein selbst folgenreiches werden.

G. M., Schüler des Vereins in den Jahren 1809 bis 1812.

* Sicherem Vernehmen nach wird Herr Theaterdirektor Spielberger bei Gelegenheit der Feier des 50jährigen Bestehens des polytechnischen Vereins einige Vorstellungen auf hiesiger Bühne veranstalten, worauf wir unseren Leserkreis aufmerksam machen zu müssen glauben.

* Gestern wurde hier ein Arbeiter aus der Zuckerfabrik des Herrn Gers verhaftet, welcher beschuldigt ist, daselbst seit Jahren fortgesetzte Diebstähle begangen zu haben.

Schweinfurt, 23. Juni. Gestern Nachmittag ist der russische Fürst Gortschakoff, sowie auch Frl. Seebach, Hofschauspielerin aus Wien, mit dem Eilzuge dahier eingetroffen, und haben sich Beide weiter nach Kissingen begeben. — Für das gesammte Publikum, sowie insbesondere für die resp. Gläubiger

des flüchtigen Banquier Steuerlein dürfte folgende kurze Notiz aus einem Briefe d. d. New-York den 6. Juni 1856 von einem amerikanischen Bürger (gebornen Schweinfurter) höchst interessant seyn. Gedachter amerikanischer Bürger, der bereits Kenntniß von dem gegen ꝛc. Steuerlein erlassenen Erkenntniß des hiesigen k. Kreis- und Stadtgerichts, wornach derselbe zu 8 Jahren Arbeitshausstrafe verurtheilt ist, hatte, wand sich brieflich mit dem Ersuchen an denselben, ihm an der seiner Schwiegermutter geschuldeten Summa eine Abschlagszahlung von 200 Doll. in kurzer Frist zu zahlen, ansonst er seine Handlungsweise in Schweinfurt, sowie das Straferkenntniß gegen ihn der Oeffentlichkeit übergebe. Auf dieses hin spielte jedoch ꝛc. Steuerlein den im höchsten Grade an seiner Ehre Verletzten und veranlaßte sofort die Verhaftung des mehr erwähnten amerikanischen Bürgers, welcher jedoch sofort gegen Erlegung von 500 Dollars Kaution wieder freigegeben wurde. Letzterer, welcher sich darauf an das dortige bayerische Konsulat wandte, hat nunmehr die entsprechenden Beweise bezüglich dieser seiner dem ꝛc. Steuerlein gemachten Beschuldigungen zu liefern, was ihm natürlich ein Leichtes ist, und wurde ihm in diesem Falle sowohl von dem bayerischen Konsulate, sowie dem Gerichte alldort selbst der größte Beistand zugesichert. (Schw. Tgbl.)

Vermischtes.

° München, 23. Juni. Der Finanz-Ausschuß der Abgeordneten-Kammer schlägt vor, auf das Verlangen der Staats-Regierung, daß für Errichtung 14 neuer Landgerichte 71,147 fl. jährlich (außer 509,096 fl. Erübrigungen) bewilligt werden sollten, nicht einzugehen, sondern beantragt, nur 22,100 fl. für 6 neue Landgerichte zu bewilligen, indem nicht sowohl eine Verkleinerung und Vermehrung, als vielmehr eine bessere Eintheilung der bisherigen Landgerichte noth thue. Man spricht deßhalb, sagt die „Bayr. Ldbt.", davon, daß Herr Minister Graf v. Reigersberg seine Entlassung eingereicht habe.

Wie man aus Regensburg vom 21. d. berichtet, hatte sich Tags zuvor abermals ein außerordentlich heftiges Gewitter über diese Stadt entladen, das von orkanartigem Sturmwinde begleitet von 4—6 Uhr Abends anhielt und wobei der Blitz in den Ostenthurm schlug, ohne jedoch zu zünden. Die Donau war am 21. bereits 9 Fuß über den Pegel gestiegen und hatte die Niederungen von Donauwörth abwärts überschwemmt. (N. M. Ztg.)

* Aus Amberg wird berichtet, daß die Vils ausgetreten ist, und auf den Wiesen das bereits abgemähte Gras mitfort geführt hat.

(**Kalender der überseeischen Korrespondenz-Beförderungs-Gelegenheiten** mittels regelmäßiger Dampfschiffahrten vom 1. bis 15. Juli.) 1) Nach Nordamerika. a) Von Liverpool ab: 1. mittels brit. Packetboote: am 5. und 12. Juli, 2) mittels amerikan. Packetboote: am 9. Juli; b) von Southampton ab mittels amerikan. Packetboote: am 2. Juli; c) von Havre ab: am 2. u. 3. Juli; d) von Bremen ab: am 12 Juli. — 2) Nach Mittel- und Südamerika (West-Indien) von Southampton ab: e) nach Cuba (Havanna) und nach Mexiko (Tambico und Vera-Cruz) am 2. Juli; f) am 9. Juni nach Brasilien, Buenos-Ayres, Montevideo und Falklands-Inseln. -- 3) Nach Australien. g) Aus Liverpool: am 6. Juli.

Politisches Register.

(Oesterreich.) Trotz der in den letzten Jahren eingeführten Ersparnisse und des reicheren Ertrags der Steuern wird die Regierung abermals zu einer Steuererhöhung schreiten müssen.

(Schweiz.) Siegwart Müller in Luzern hat vom Papst den Gregoriusorden erhalten.

(Frankreich.) Die Fabrikanten stemmen sich mit aller Gewalt gegen die von der Regierung vorgeschlagene Aufhebung der Prohibitivzölle.

(Spanien.) Königin Isabella ist vorzeitig niedergekommen.

(Rußland.) Sebastopol soll wieder aufgebaut und daselbst ein Handelshafen angelegt werden; einen Kriegshafen anzulegen, verbietet bekanntlich der Pariser Friedensvertrag.

Neueste Nachrichten.

** München, 23. Juni. (**89. öffentliche Sitzung der Kammer der Abgeordneten.**) Am Ministertische: die sämmtlichen k. Staatsminister.

Zur Berathung kömmt zuerst der Etat des Reichsreservefonds. Die Regierung verlangte hiefür 680,000 fl., dann weiter nachträglich 100,000 fl. als Zuschuß für Zinsenzahlung der pfalz. Maximiliansbahn, für welche der Staat bekanntlich 4 ½ pCt. Zinsen garantirt hat, während das erste Jahr der Bahnbetrieb nicht so viel ertrug.

Referent Abg. v. Lerchenfeld sucht in seinem Vortrage nachzuweisen, daß 600,000 fl. für den Reichsreservefonds ausreichen, und er beantragt deßhalb, nur diese Summe und die 100,000 fl. für die Maxbahn zu bewilligen. Der Ausschuß ist ihm beigetreten. — Abg. Dr. Völk beantragt, nur 575,000 fl. zu bewilligen.

Nach einigen Bemerkungen des Kriegs- und des Finanzministers, des Letzteren für den Ausschußantrag, wird ohne weitere Debatte der Antrag Völks angenommen und dann noch die 100,000 fl. für die Maxbahn bewilligt.

Es gelangten hierauf die Postulate der Regierung für Durchführung der Gerichtsorganisation zur Berathung. — Der königliche Staatsminister der Justiz hatte im Ausschusse am 22. Juni erklärt, daß der Gesetz-Entwurf über die Gerichtsorganisation die allerhöchste Sanktion erhalten werde — Die Kammer genehmigte nunmehr sofort nach einigen beistimmenden Bemerkungen der Abgeordneten Dr. Stauber und v. Closen den Antrag des Ausschusses bezüglich der Gehaltserhöhung der Räthe und der Assessoren an den Bezirksgerichten (bisherigen Kreis- und Stadtgerichten). Die sonach angenommenen Ansätze für Erhöhung der Gehalte sind folgende: für Gehaltserhöhung der Bezirksgerichtsräthe auf 1000, 1100 und 1200, im Durchschnitt 1100, für 116 resp. 219 Räthe 11,600 und resp. 21,900; der Bezirksgerichts-Assessoren auf 600, 750 und 900, im Durchschnitt 750 für 79, resp. 117 Assessoren 7900 und resp. 11,700; der Protokollisten auf 600 und 700, 650 für 67 und resp. 93 Protokollisten 883, resp. 1163; für die Alterszulagen der Landrichter in der Pfalz 3600; im Ganzen für die ersten zwei Jahre der Finanzperiode 23,938, für die letzten 4 Jahre 38,363 (die doppelte Berechnung kommt daher, daß die Gerichtsorganisation erst mit Beginn des Jahres 1857/58 in Wirksamkeit tritt, also auch erst mit diesem Zeitpunkt die Zahl der Räthe von 116 auf 219 ꝛc. vermehrt wird). Für Erhöhung der Gehalte der Landgerichts-Nebenbeamten, welche in 3 Klassen von 600,750 und 900 fl. eingetheilt werden sollen, wurden 63,300 fl. bewilligt. — Die Kammer ging dann zu der durch die Gerichtsorganisation nothwendigen Erhöhung der Bauetats über und genehmigte ohne Debatte auch diese nach Antrag des Ausschusses. Darnach ist als Bedarf des Neubauetat des Staatsministerium der Justiz und des gemischten Etat für die 7. Finanzperiode angesetzt: a) Bezirksgerichtsneubauten 527,100 fl., b) Bezirksgerichtsfrohnfesten 506,200 fl., c) Landgerichtsfrohnfesten 309,768 fl., zusammen 1,343,068 fl. Hievon sind gedeckt durch die Erübrigungen der beiden ersten Jahre der Finanzperiode an dem Bedarf für Gerichtsorganisation 795,385 fl., so daß noch zu decken sind 548,683 fl., oder auf ein Jahr der 7. Finanzperiode: 91,447 fl. — (Postschluß.)

München, 23. Juni. Dem 1. Assessor des Landgerichts Aichach, Maximilian v. Plankh wurde der nachgesuchte Ruhestand wegen Funktionsunfähigkeit auf ein Jahr bewilligt; an dessen Stelle der Assessor Joseph Ritter von Koch-Sternfeld von Reichenhall und als Assessor des Ldgs. Reichenhall der Assessor Friedrich Graf v. Luxburg zu Freising berufen, endlich zum Assessor des Landgerichts Freising der Rechtspraktikant Johann Paul Sperger von Rehling ernannt. (N. M. Ztg.)

Brüssel, 19. Juni. Es ist jetzt entschieden, daß der Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha den Julifesten in Brüssel beiwohnen wird. Derselbe wird sich zuvor von Paris nach London begeben. — Das Ergebniß der Wahlen in Gent hat dort die Parteien noch feindlicher wie sonst einander gegenüber gestellt, und es ist schon zu einer bedauerlichen Scene gekommen. Man wirft der Geistlichkeit vor, daß sie mit allen möglichen Mitteln auf die Wahlen eingewirkt, und sich in übertriebener Weise eingemischt habe. Als Folge davon haben ein paar Individuen den Pfarrer zu St. Etienne auf öffentlicher Straße angegriffen, ihm seine Thätigkeit bei den Wahlen vorgeworfen und ihn niedergeschlagen. Die Thäter sind verhaftet worden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Nachricht für Auswanderer.

Postschiffe neuer Linie
zwischen
Havre, Newyork u. New-Orleans.
General-Agentur von Carl Sieber in Würzburg.

Durch die Postschiffe neuer Linie der Herren J. Barbe & Morisse in Havre werden Auswanderer das ganze Jahr hindurch am 9., 19. und 29. eines jeden Monats nach New-York, und in den Winter-, Herbst- und Frühlingsmonaten am 8., 18. und 28. nach New-Orleans befördert.

Die Passagiere werden von erfahrenen Kondukteuren nach Havre begleitet.

Verträge werden abgeschlossen durch die General-Agentur und deren Agenten, die Herren:

J. A. Deckelmann in Aschaffenburg.
August Hally in Amorbach.
J. A. Schöppner in Bischofsheim an der Rhön.
Philipp Hannawacker in Gemünden.
F. A. Wagner in Klingenberg.
Heinrich Joseph Maier in Lohr.
Julius Hartmann in Marktbreit.
Joseph Flasch in Marktheidenfeld.
Joseph Knapp in Miltenberg.
Wilhelm Simon in Schweinfurt.
E. Thaler in Wiesentheid.
J. M. Bernard in Wörth a/M.

[40]

Die neuen Steuergesetze des Königreichs Bayern.

In Commission bei J. A. Finsterlin in München sind erschienen und von der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg zu beziehen:

Die neuen Gesetze des Königreichs Bayern

über die **Besteuerung** des besonderen **Einkommens**, der **Capitalrenten** und der **Gewerbe**. Mit Einleitungen, sachdienlichen Erläuterungen und Uebersichten. Herausgegeben von **S. J. Jandebeur.** In zwei Lieferungen. 1. Lieferung: **Die Gesetze über die Einkommen- und Capitalrentensteuer vom 31. Mai 1856.** Preis 54 kr.

☞ Die 2. Lieferung, das revidirte Gewerbsteuergesetz enthaltend, erscheint sogleich nach allerhöchster Publikation.

Mein reichhaltig assortirtes Lager

importirter **Havanna-**, **Bremer**, wie **Hamburger Cigarren**, **türkischer**, **griechischer**, **französischer** und **Rollen-Tabake** empfehle ich zur gefälligen Abnahme.

Adolph Treutlein,
Domstraße, Ecke der Blasiusgasse.

[8a]

III. Quartal der
Frauen-Zeitung 1856.
Stuttgart.

Erschienen ist Nr. 13 mit 2 Bogen Text und 3 Beilagen. Darin die Preis-Entscheidung. Im Salon Beiträge von O. Wildermuth, E. Mörike, H. Kurz. Ferner ein prachtvolles Bild: die Kaiserin Elisabeth von Oesterreich, gez. von J. Schnorr.

Jährlich gegen 50 Bogen Text u. g. 100 Beilagen um den Quartalprs. v. 54 kr. Zu haben in allen Buchhandlungen, in Würzburg namentlich in der

Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung.

Man sucht eine deutsche **Gouvernante**, protestantischer Konfession, die geläufig französisch spricht, deutschen und französischen Elementarunterricht ertheilt und musikalisch ist. Anmeldungen erbittet man franko unter Chiffre A. Z. durch die Expedition d. Bl. [[2b

---

Eine sehr günstig gelegene **Wohnung** von 5 Zimmern ist zu vermiethen. — Näheres in der Expedition ds. Bl.

Verstorbene.

Dr. Phil. Wilh. Werner, Domkapitular, 88½ Jahre alt. — Agnese Stephan, Zollwartstochter, 16 Jahre alt.

Rein abgepflückte frische **Rosen-Blätter** ohne Kelche und Knospen werden auch heuer wieder gekauft

Münzgebäude,
[3c] Distr. IV. Nr. 292.

In einem bayerischen Städtchen von 3000 Seelen am Main, wo nur eine **Spengler-Konzession** ausgeübt wird, ist ein zweites derartiges Geschäft mit aller nöthigen Einrichtung billig zu verkaufen. Frankirte Anfragen unter Nr. 17 befördert die Exped. d. Bl. [3c]

So eben ist eingetroffen:

Der Bayerische Rechenmeister

oder die Kunst, in 30 Stunden alle arithmetischen Aufgaben, welche bei Beamten, Geschäftsleuten und Gewerbtreibenden vorkommen, schnell und sicher lösen zu lernen. — Ein Buch für Beamte, Kauf- und Geschäftsleute, Fabrikanten und Gewerbtreibende, auch für Gewerbe-, Militär- und Vorbereitungsschulen, für Aeltern, welche ihre Kinder im Rechnen selbst unterrichten wollen, und für Lehrer und Freunde der Arithmetik. Nach den besten Quellen und mit vorzugsweiser Beachtung des Grenz-Verkehrs bearbeitet, mit ausführlichen Münz-, Maaß- und Gewichtstabellen und beinahe 5000 Aufgaben versehen. Von E. D. Bräsicke. Vollständig: Preis 2 fl. 42 kr.; auch in 6 Lieferungen à 27 kr. nach und nach zu beziehen.

Bestellungen auf dies empfehlenswerthe, echt nationale Unternehmen erbittet die

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

Fremden-Anzeige.
Vom 23. Juni.

Adler. Stahlheimer, Fabr. a. Leipzig. Miedl, Beamter a. Marktsteft. Koch, Oekonomiebesitzer a. Bergzabern. Gutsbes.: Strecker a. Bornhagen u. Rosselieb a. Schafhof. Kfl.: Winterroll a. Köln, Kohl a. Zweibrücken, Murrmann a. Chemnitz, Robert a. München.

Kiesbaum. Baron v. Reischach, Privatier a. Lindau. Herber, Priv. a. Paris. Burgmayer, Vergolder a. Wien. Frl. Hohmayer a. Frankfurt. Kfl.: Josephsthal a. Ansbach, Mühling a. Tübingen, Palm a. Barmen, Neun a. Köln.

Kronprinz. Frau Gräfin v. Castell mit Fam. und Bedien. a. Rüdenhausen. Baron v. Trausche mit Gem. u. Bed. und Baron v. Kahlen a. Liefland. Graf Walmar aus Hohenstadt in Württemberg. Frau Kluge mit Frl. Tochter a. Marktbreit. Frau Schneider, Kriminalräthin a. Frankfurt. Kfl.: Schulz mit Frau a. Berlin u. Schachleiter a. Mainz.

Schwan. Kfl.: Jäger aus Zeil, Witzbeck a. Rheydt, Spindeler a. Rottweil, Schippel a. Angerhausen, Minnesar u. Wien. Frhr. v Fallersberg, Rentier mit Dienerich a. Dresden. Feller, Propr. a. Königsrode. Vollhaas mit Fam., Sänger a. Weimar.

Wittelsbacher Hof. Resch, Advokat a. Gera. Pleyel, Arzt a. Lübeck. Heß, Fabr. a. Düsseldorf. Münch, Priv a. Nürnberg. Dotter, Gastwirth u. Preis, Wachtmeister a. Ansbach. Kfl.: Henrich a. Lemgo, Graf a. Frankfurt, Lang a. Ludwigshafen, Elsinger a. Fürth.

Württemberger Hof. Baronnessen v. Behr a. Curland. Adrian, Oek. a. Oberursel. Kfle.: Lotter a. Schweinfurt, Niedermay a. Thalmessing. Geiger a. Frankfurt.

Todes-Anzeige.

Am 23. Juni 1856 um ½8 Uhr ist, mit den heil. Sterbsakramenten versehen, der hochwürdige Herr

Dr. Philipp Werner,

Domkapitular, bischöflicher geistlicher Rath, Direktor am bischöflichen Consistorium, Kapitels-Senior und Jubelpriester,

in einem Alter von 88 Jahren 4 Monaten und 14 Tagen in dem Herrn selig entschlafen. Dieses bringt man allen Verwandten und Bekannten des Dahingeschiedenen zur Kenntniss und empfiehlt denselben dem frommen Gebete und Andenken mit dem Bemerken, dass die feierliche Beerdigung am *Mittwoch den 25. Juni* vom Sterbhause aus (Distr. I. Nr. 215) und der Trauergottesdienst am *Donnerstag den 26. Juni um ½ 9 Uhr* im hohen Dome, sodann am *Samstag den 28. Juni früh um 10 Uhr* in der Pfarrkirche zu Haug stattfindet, wozu höflichst eingeladen wird.

Würzburg den 24. Juni 1856.

Das Testamentariat.

Eine rentable und reale **Bäckerei**, am liebsten in einem katholischen Orte, wird zu pachten gesucht.

Nähere Mittheilungen hierüber ertheilt mündlich und auf Franco-Briefe das Auftrag- und Anfrage-Bureau von

[2b] **F. J. Manz.**

In einem Manufakturwaaren-Geschäft wird ein **tüchtiger Commis** und ein **Lehrling** (israelit. Religion) gesucht. Franko-Offerten unter Nr. 16 an die Expedition d. Bl. [3c]

Münchener und Aachener

Mobiliar-Feuerversicherungsgesellschaft.

Rechnungs-Abschluß von 1855.

Grundkapital	fl.	5,250,000. —
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1855 (excl. der Prämien für spätere Jahre)	fl.	2,677,954. 43
Prämien-Reserven	fl.	4,040,635. 4
	fl	11,968,589. 47
Versicherungen in Kraft während des Jahres 1855 . .	fl.	1,340,779,674. —

Würzburg den 22. Juni 1856.

Die Agenten:

Gregor Oehninger in **Würzburg.**
J. M. Röser " "
Peter Gerlach in Brückenau
G. Herrmann in Dettelbach.
J. B. Cussina in Gemünden.
Frdr. Mayer, Firma G. A. Massa Wwe., in Karlstadt.
Joseph Schöller in Kissingen.
Ed. Probst in Kitzingen.
M. Böhnlein in Königshofen.
J. A. Kiesel in Lohr.
F. C. Stümmer in Münnerstadt.
F. W. Jungkunz in Ochsenfurt.
Andreas Trillhaas in Schweinfurt.
August Fischer " "
Carl Tretzel in Uffenheim.
J. J. Leininger in Volkach.

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Canstatt's Jahresbericht über die

Fortschritte der gesammten Medizin in allen Ländern im Jahre 1856. I., II., VI. Band. Preis des ganzen Jahrgangs von 7 Bänden und Register Rthlr. 11.=fl. 18. Die Bände III, V, und VIII sind unter der Presse und erscheinen noch vor Ende Juli.

— — über die Fortschritte in den **Physiolog. Wissenschaften** im Jahre 1855. Preis Rthlr. 1. 20 ngr. = fl. 3.

— — über die Leistungen in der **Pharmacie** und verwandten Wissenschaften im Jahre 1855. I. Band. Preis Rthlr 1. 18 ngr.=fl. 2. 42 kr. Der II. Band erscheint binnen 14 Tagen.

Stammholz-Versteigerung.

In Sachen der Gemeinde **Burgsinn** gegen die Freih. v. **Thüngen**, Provisorium betr., werden zufolge Requisition des k. Kreis- und Stadtgerichtes Würzburg als Sequestrationsbehörde folgende Stämme, als:

1) im Distrikte Rabenthal 50 Stück zu 3511 Kubikfuß,
2) " " Langenthal 31 " " 3385 "
3) " " Kaute 36 " " 4224 "

im Gemeindewirthshause zu Burgsinn am

Freitag den 4. Juli Vormittags 9 Uhr

öffentlich versteigert und bei erreichter Taxe zugeschlagen.

Die Bedingungen werden vor dem Verstriche bekannt gegeben, und zu solchem nur als zahlungsfähig bekannte Personen zugelassen werden.

Gemünden den 8. Juni 1856.

Königliches Landgericht.

Wolf.

Exp.-Nr. 5195.

Kurs der Geldsorten.

Vom 23. Juni.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
" preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22½—23½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 48—52 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. 44⅝—44⅞ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20½—21 kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{23} N.	10^{5} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F. †)	Postzug	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{25} N.	2^{6} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} F.
8— S.	3— S.	"	1^{00} N.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tage früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag [illegible] Uhr früh.

Sommer-Ueberwürfe & Mantillen

in dem neuesten Geschmack habe ich eine reiche Auswahl wieder erhalten.

[2b] **Carl Bolzano.**

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 24. Juni Mittags: 14° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 175.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 25. Juni	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Prosp., Febronia. Sonnenaufgang: 3 Uhr 56 Min. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 8 Min. Monduntergang Abends – U. – M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 10 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 12 Grad Wärme. — Bauernregel: Die Bienen, die vor Johannis schwärmen, sind besser als die nach Johannis.

Lokales und aus dem Kreise.

** Würzburg, 25. Juni. Wie wir hören, wird nächste Woche eine Deputation unserer Gemeindebehörde sich nach Brückenau verfügen, um Se. Maj. den König zu den am 6., 7. und 8. Juli hier stattfindenden Festlichkeiten einzuladen.

** Am 25. Juni wurden folgende Gegenstände im Kunstvereine dahier neu ausgestellt: Oelgemälde: 1) Die Frauenkirche zu Nürnberg, von A. Schweniy in München, Preis 220 fl. 2) Ein Früchtenstück, von Amalia Kärcher in München, Preis 38 fl. 3) Gebirgsgegend, von A. Brodszky in München, Preis 110 fl. 4) Landschaft, von D. Langko in München, Preis 230 fl. Vorstehende vier Gemälde sind Eigenthum des Kunstvereins in München, und bleiben bis 1. Juli ausgestellt. — Ferner wurden neu ausgestellt: Oelgemälde: Gegend bei München, von D. Langko in München, Preis 55 fl. Der Herzogstand bei Kochel, von G. Maukner dahier Pr. 65 fl. Fränkische Dorfpartie, von August Geist in München, Pr. 50 fl. Partie an der Würm bei München, von Ludwig Gebhardt in München, Pr. 33 fl. Molo di Gaeta, von F. Müller in München, Pr. 70 fl. Ein Bummeltag in Brannenburg, von demselben, Pr. 40 fl. Aquarellgemälde: Der Obstmarkt in Nürnberg, von Johann Maar in Nürnberg. Lithographie: Ansicht von Würzburg, von G. Frank.

* Gestern Vormittag kamen mit der Eisenbahn 300 nach Mainz bestimmte österr. Rekruten hier an, welche in der Umgegend einquartiert wurden und heute früh ihre Fahrt fortsetzten.

* Franz Lachner in München wurde von der hiesigen Liedertafel in Hinsicht auf seine vielfachen Verdienste um diese Gesellschaft zum Ehrenmitglied ernannt; derselbe hat die Annahme dieser Auszeichnung in höchst schmeichelhafter Weise der Gesellschaft kundgegeben.

* Gestern Vormittag wurde Hrn. Postkondukteur Lampert die ihm von Sr. Maj. in Anerkennung 50jähriger mit Treue und Eifer geleisteten Dienste verliehene Medaille des Ludwigsordens durch den Hrn. Oberpostmeister in Gegenwart des versammelten Postpersonals überreicht. Es schloß sich hieran ein vom Postpersonal veranstaltetes Frühstück an; Abends vereinte den Dekorirten, seine Freunde und Bekannten ein heiteres Gartenfest in der Mainaussicht.

** Schweinfurt. (Oeffentliche Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichts.) Verurtheilt wurden: Adam Thomas von Thulba wegen Verbrechens des Diebstahls zu 3 Jahren Arbeitshaus; Heinrich Gümpel von hier wegen Vergehens der Körperverletzung, verübt mit Waffe, zu 4 Monat doppeltgeschärftes Gefängniß; Georg Könnert und Barbara Knorz von Schweinshaupten wegen Vergehens des Diebstahls, Ersterer zu 4 Monat doppeltgeschärftes, Letztere zu 6 Monat einfaches Gefängniß; Elisabetha Seuring von Dalherda wegen Vergehens der Hausfriedensstörung zu 8 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß; Kath. Kirch und deren Sohn Ludwig von Reblingen wegen Vergehens der Unterschlagung, Erstere zu 5 Monat, Letzterer zu 3 Monat doppeltgeschärftes Gefängniß; Kaspar und Johann Wohlfahrt von Poppenlauer, angeschuldigt des Vergehens der ausgezeichneten Eigenthumsbeschädigung, wurden Beide von Schuld und Strafe freigesprochen.

Aschaffenburg. Das Appellationsgericht hat auf Berufung des Johann Goeb, pensionirten Soldaten zu Würzburg, gegen das Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 23. Febr. l. Js., wodurch derselbe wegen Vergehens des Betrugs in Konkurrenz mit einem polizeilich strafbaren Betruge in eine einmonatliche geschärfte Gefängnißstrafe verurtheilt war, dieses Erkenntniß im Schuldausspruche dahin abgeändert, daß derselbe des Vergehens der Unterschlagung in Konkurrenz mit einer polizeilich strafbaren Unterschlagung schuldig, im Uebrigen aber das erstrichterliche Erkenntniß zu bestätigen sey. (Asch. Ztg.)

Vermischtes.

° München, 23. Juni. (Privat-Korrespondenz.) Die 1. Kammer wird am Mittwoch oder Donnerstag zur Budget-Berathung schreiten. Von den deßfallsigen Ausschußreferaten liegt jenes des Fürsten Taxis über das Militärbudget bereits vor. Hr. Referent beantragt, auf die von der Kammer der Abgeordneten beantragten Abstriche nicht einzugehen, vielmehr die ganze von der Regierung postulirte Summe mit 10,573,000 fl. zu bewilligen (die Kammer der Abgeordn. hatte beschlossen, nur 9,062,000 fl. zu bewilligen). Der Ausschuß ist nur bezüglich der Militärpensionen dem von der 2. Kammer der Abgeordneten beschlossenen Abstrich beigetreten, „indem dadurch die bestehenden Pensionen vollkommen gedeckt sind und die unabweislich nothwendigen unter allen Umständen gedeckt werden müssen." — In allen übrigen Punkten trat der Ausschuß dem Antrag des Referenten bei und beantragt demzufolge, das Militär-Budget auf 10,101,000 fl. zu stellen. Ferner ist der Ausschuß dem folgenden Antrag seines Referenten beigetreten: „Se. Maj. der König möchten allergnädigst Sorge tragen lassen, daß im Laufe dieser Finanzperiode der ehemals bestandene Reservefonds der Armee im Betrage von 2,215,000 fl. ganz oder theilweise restituirt werde. —

Halboffizielle französische Blätter melden: Die Erscheinung des Kaisers auf dem Schauplatz der Ueberschwemmungen hat eine Spaltung unter den Mitgliedern der geheimen Gesellschaft „Marianne" bewirkt. Täglich kommen an das Kabinet des Kaisers Briefe, deren unterzeichnete Verfasser ihren Austritt aus der Marianne und ihr Verzichten auf die vorbereiteten Anschläge melden. Diese Spaltung hat in der Marianne Protestationen und Beschuldigungen hervorgerufen, deren Geräusch die letzten Verhaftungen veranlaßte.

London, 23. Juni. Das Oberhaus verwarf heute die vom Unterhaus beschlossene Zulassung der Juden in's Parlament mit 110 gegen 78 Stimmen. (Fr. J.)

Nach Berichten aus der Krim vom 10. Juni hat Marschall Pelissier den Tag der vollständigen Räumung auf den 5. Juli festgesetzt. (F. J.)

Politisches Register.

(Bayern.) Die Reichsrathskammer hat den Gesetzentwurf wegen der Rosenheim-Salzburger Bahn unverändert nach dem Beschluß der 2. Kammer angenommen; deßgl. den Gesetzentwurf bez. der exekutor. Urkunden und bez. des § 19 der Prioritäts-Ordnung.

(Frankreich.) Von den franz. Truppen sind noch 23,000 Mann in der Krim, die demnächst eingeschifft werden.

(Rußland.) In Polen ist die Getraidetheuerung außerordentlich drückend.

(Türkei.) Wie es heißt, beabsichtigen die Großmächte, die Hospodarenwürde in der Moldau und Wallachei erblich zu machen.

Handels- und Börsenberichte.

Frankfurt, 23. Juni. Der heutige Fruchtmarkt brachte eine bedeutende Steigerung der Preise. Hiezu wirkten sowohl hiesiger Bedarf, als viele Käufe Auswärtiger gegenüber knappen Vorräthen, mit. Grundlage vermehrter Gesuche bildet dabei die anhaltend ungünstige Witterung, welche aber bis jetzt noch nicht geschadet hat. Es wurde bezahlt: Weizen, Wetterauer, fl. 18. 30 kr. bis fl. 19, Fränkischer fl. 18 bis fl. 18. 20 kr. Münchener fl. 16 15 kr. bis fl. 17. Korn bei größerem Vorrath, fl. 13. 30 kr. bis fl. 14. 15 kr. Gerste sehr gefragt, fl. 11 bis fl. 11. 20 kr., sämmtlich pr. 200 Pfd. Zollgewicht. (112 Pfd. Zollgewicht = 100 Pfd. bayer.) Hafer, beliebt, kostete fl. 5 pr. 120 Pfd. Hülsenfrüchte zogen ebenfalls stark an. Bohnen fl. 13. 30 kr. bis fl. 13. 40 kr., Erbsen fl. 11. 15 kr. bis fl. 11. 30 kr., Linsen fl. 9—10, Wicken ohne Geschäft fl. 7. 30 kr. Rüböl, sehr zurückgehalten, kostete bei wenigem Umsatz effektiv 50—51 Rthlr. auf Oktober 48—49 Rthlr. pr. 280 Pfd. Kölnisch. (Rhn. Bl.)

Kassel, 22. Juni. Die Dividende der Fr.-Wilhelm-Nordbahnaktien ist auch pro 1855 auf 1 Thlr. 7 Sgr. festgesetzt worden. (B. B.-Z.)

Wien, 23. Juni. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe $84\frac{3}{4}$; 5pCt. Metall. $83\frac{1}{2}$; $4\frac{1}{2}$ pCt. —; Lotterie-Anlehens-Loose v. 1839 $119\frac{1}{2}$; von 1854 $107\frac{3}{8}$; Bankaktien 1116; Bank-Interimsaktien —; 4pCt. lomb.-venet. Anlehen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien $377\frac{1}{2}$; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 584; österr. Staatsbahnaktien 332; Nordbahnaktien $3087\frac{1}{2}$. Wechselkurse: Augsburg uso $102\frac{3}{8}$. London 10. $2\frac{1}{4}$. B. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

** München, 23. Juni. **(89. öffentliche Sitzung der Kammer der Abgeordneten.)** [Schluß des Berichts.] Die Kammer gelangte hierauf zum Etat der Landgerichte. Hiefür veranschlagte die Staatsregierung; 1) Für zu errichtende 14 neue Landgerichte 43,148 fl.; 2) für Besoldungen von Nebenbeamten, und zwar a) für 35 Nebenbeamte bei 14 neuen Landgerichten, b) für 66 weitere Nebenbeamte, c) für 56 Untersuchungsrichter, zusammen für 157 Nebenbeamte à 600 fl. — 94,200 fl. Zu 1. wurde vom Ausschusse nur auf die Bewilligung der Kosten für sechs neue Landgerichte einzugehen und dafür nur 18,500 fl. zu bewilligen beantragt. Zu 2. ging der Beschluß des Ausschusses dahin, es solle als Bedarf ad a. für 12 Nebenbeamte zu 6 neuen Landgerichten, ad b. für die 66 weiteren, ad c. für die 56 Untersuchungsrichter, zusammen für 134 Nebenbeamte die Summe von 80,400 fl. eingestellt werden. 3) Für die Nebenbeamten beantragt der Ausschuß: es solle eine Gehaltsaufbesserung für die 134 neuen und für die bereits vorhandenen 540 (zusammen 674) Nebenbeamten in der Art stattfinden, daß $\frac{1}{6}$ oder 112 eine Erhöhung um 400 fl., $\frac{1}{6}$ oder 112 eine Erhöhung um 300 fl. und $\frac{1}{3}$ oder 225 eine Erhöhung um 150 fl. erhalten und hiefür eine Summe von 76,150 fl. ins Budget gestellt werden. 4) Für Regie von 56 Untersuchungsrichtern postulirte die Staatsregierung 14,000 fl., welchem Postulate der Ausschuß beistimmte.

Abg. Dr. Völk stimmt der Gehaltserhöhung bei und hofft, daß es die finanziellen Verhältnisse bald gestatten werden, auch den Anfangsgehalt von 600 fl. zu erhöhen. Mit der vom Ausschuß erfolgten Reduzirung der 14 neuen Landgerichte auf 6 ist Redner einverstanden und beklagt dabei, 1) daß die Art und Weise der Verwaltung vieler Landgerichtsvorstände ein gewisses Mißtrauen gegen die Landgerichte selbst errege, dann 2) über die allzu häufige Anwendung der Prügelstrafe, obwohl der k. Staatsminister des Innern erst jüngst bestimmt erklärt hatte, daß dieselbe nur bei Vaganten und Bettlern nach der Verordn. von 1816 angewendet werden dürfte.

Abg. v. Closen wünscht, daß die Lage der Rechtspraktikanten verbessert oder daß sie als Funktionäre verwendet würden.

Abg. Fürst Wallerstein wünscht ebenfalls die Verbesserung der Lage der Rechtspraktikanten, verwahrt sich aber gegen Verwendung derselben als Funktionäre, zumal es nach Durchführung der Gerichtsorganisation selbständiger und unabhängiger Beamten bedürfe.

Referent v. Lerchenfeld wünscht, daß man, nachdem durch die Gerichtsverfassung jetzt den dringendsten Bedürfnissen abgeholfen werde, oder nachdem die Staatsregierung doch auf die beantragte Gehaltserhöhung eingehe, jetzt nicht weiter gehe, denn so sehr er auch noch Gehaltserhöhung für andere Beamten-Kategorien wünsche, so könnte man doch bei den finanziellen Verhältnissen jetzt nicht darauf eingehen.

Der k. Staatsminister des Innern erklärt, daß die Staatsregierung bemüht seyn werde, auch nach der vom Ausschusse erfolgten Herabsetzung der Zahl der neuen Landgerichte und der Beamten das Gesetz über die Gerichtsorganisation genau und vollständig durchzuführen. Er bitte die Kammer aber, auf die beantragte Gehaltserhöhung einzugehen, da ein neuer Hebel des Diensteifers und der Liebe zum Berufe geschaffen würde, der, da er zufällig mit der Gerichtsorganisation zusammentreffe, für die Landgerichtsbeamten Veranlassung seyn würde, dem Gesetz einen guten Erfolg zu sichern. — Die Kammer stimmte allen Anträgen ihres Ausschusses bei, nachdem sie inzwischen noch ohne Debatte den Bau-Etat der Landgerichte genehmigt hatte, und zwar nach dem Antrage des Ausschusses, nämlich für Landgerichtsfrohnfesten zu den bereits bewilligten 25,000 fl. noch weitere 309,768 fl. Für Landgerichtsneubauten waren von der Regierung beantragt 363,110 fl., wovon aber die Kammer Umgang nahm, da bereits hiefür die Summe von 163,440 fl. genehmigt ist. (Das Uebrige wurde schon gestern mitgetheilt.)

Es wurde nun, da hiemit alle Etats erledigt waren, die allgemeine Debatte über das Budget eröffnet. Hiezu wurden, um dem Budget beigefügt zu werden, folgende Anträge gestellt: Abg. Pf. Trenkle beantragt Budgeterhöhung um 28,000 fl. zur Aufbesserung der Congrua der prot. Geistlichen; Abg. Pf. Mühlthaler eine solche Erhöhung um 31,000 fl. zur Aufbesserung der Congrua der kath. Geistlichen. Abg. Fürst Wallerstein stellt 4 Anträge in folgendem Betreff: 1) Verbindung der Taxen mit den Stempeln; 2) entsprechende Abgabe von Waldstreuen; 3) Einrichtung des Staatsbauwesens der Art, daß entstehende Schäden sofort ausgebessert werden können, und 4) Vereinfachung des Verwaltungsorganismus (ich werde den Wortlaut dieser Anträge nachtragen). Abg. Chelius beantragt, daß die Erhebungskosten der Steuern in der Pfalz auf die Staatskasse übertragen würden. Hiezu kam noch der Antrag des Ausschusses, dem Antrage des Abg. Koller beizustimmen, daß die bereits bewilligten 8000 fl. zur Unterstützung dienstunfähig gewordener deutscher Schullehrer um noch 8000 fl. vermehrt würden, dann ferner auf Vorschlag des Ausschusses die 19,000 fl., welche sich als Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben ergeben werden, dem Ministerium zur Aufbesserung der Gehalte der gering besoldeten Beamten zur Verfügung zu stellen.

Nach einigen Debatten wurden die Anträge der Abgeordn. Trenkle, Mühlthaler und Chelius verworfen, alle andern angeführten Anträge aber angenommen. — Die Schlußabstimmung über das ganze Budget ergab dann dessen Annahme mit 121 gegen 4 Stimmen (Rabl, Crämer, Tafel und Binder).

Es wurde dann auf Abends 5 Uhr eine weitere Sitzung anberaumt. In dieser wurde zuerst dem Antrage, es möge dem Landtage ein für ganz Bayern geltendes Gesetz über die Gewährschaft bei Viehkäufen mit besonderer Berücksichtigung der Gewährsmängel und Gewährsfristen in Vorlage gebracht werden, dann dem Antrage, „Se. Maj. der König wolle im Landtagsabschiede mit Gesetzeskraft dem Art. 5 des Gesetzes v. 1810, das die Kunststraßen befahrende Fuhrwerk betr., den Zusatz beifügen: „ingleichen dem regelmäßigen Botenfuhrwerk für die Zeit vom 1. Nov. bis letzten März, sowie bei neuer Betiesung die Bespannung der vierzölligen Wägen bis zu 6 Pferden zu gestatten," beigestimmt. Es erfolgte dann die Verlesung sämmtlicher Beschlüsse über das Budget, deren Fassung und Ab-

sendung an die 1. Kammer genehmigt wurde, womit die Sitzung schloß.

München, 24. Juni. Se. Maj. der König haben den Bergamtsverweser Karl Emanuel Schmidt in Wunsiedel und den Einfahrer und Markscheider Christian Schmidt zu Arzberg, Ersteren für immer, Letzteren auf ein Jahr in den Ruhestand versetzt; ferner den Sitz des Bergamtes Wunsiedel unter Benennung dieses Amtes: „Bergamt Wunsiedel in Brandholz" an letztgenannten Ort verlegt und zum Bergmeister dieses Bergamtes den Einfahrer Johann Karl Hahn ernannt; die Einfahrer-Stelle in Brandholz nicht wieder besetzt; den Aktuar des Forstamts Lauterecken Franz Held zum Revierförster für das Aerarial-Revier Lauterecken ernannt; dem Kreis- und Stadtgerichtsschreiber Eugen Schügens in Memmingen die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienste ertheilt; die Pfarrei Döpshofen, Ldgs. Göggingen, dem Priester Franz Xaver Huber, Pfarrer in Jettingen, Ldgs. Burgau; die Pfarrei Kirchberg, Ldgs. Regenstauf, dem Priester Christoph Uschalt, Pfarrer in Fischbach, Ldgs. Mittenau, übertragen, und den kgl. Hofzahnarzt Dr. Guido Koch in München zum Honorarprofessor an der kgl. Universität München ernannt. (N. M. Z.)

Konstantinopel, 13. Juni. Die Nachrichten, welche aus allen Theilen des Reiches ankommen, sind sehr beunruhigend. Arabien ist in vollem Aufstande, der neue Sheriff ist in Mekka gefangen; es bestättigt sich, daß die Aufrührer die Absetzung des Sultans ausgesprochen hatten. Syrien ist noch immer in Gährung. Ein großer Theil von Kleinasien flößt lebhafte Besorgniß ein; besonders fürchtet man ernste Ereignisse in Cäsarea, wo die ganze Garnison unter Waffen gerufen ist. In der Bulgarei ist ein Aufstand auf dem Punkte auszubrechen. Macedonien, Thessalien, Cyprus sind keineswegs ruhig. In Konstantinopel ist ein großer Theil der Muselmänner sehr aufgeregt gegen die Christen. In den entfernten Stadttheilen wirft die Straßenjugend mit Steinen gegen Alles, was Hut trägt; und selbst der gefürchtete Lord Redcliffe wurde neulich auf solche Weise angegriffen. Unter solchen Verhältnissen verdient die Ansicht, daß der Sultan selbst Schritte für ein ferneres Verbleiben des Okkupationskorps thun werde, allen Glauben. Vielleicht mag er zu der Ueberzeugung gelangt seyn, daß es ohne die Gegenwart einer solchen Bajonnetmasse mit der Durchführung der im Hat versprochenen Neuerungen beim besten Willen nichts werden kann. Wie wenig Abdul-Medschid in seinen Bestrebungen unterstützt wird, geht zur Genüge daraus hervor, daß auch nicht mehr ein Wort über die mit so vielem Eclat angeregten Eisenbahn- und Chausseebauten verlautet.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Pöhlmann.
Verantwortlich für die Inserate: V. J. Stahel.

Landau, 10. Juni. Unsere Stadt hat am 8. gegenw. Mts. einen wesentlichen Verlust durch den Tod des Herrn Johann Hitschler, Rentner und seit vielen Jahren Mitglied unserer städtischen Verwaltungsbehörde, erlitten. Er starb nach längerem Leiden mit Ruhe und Ergebung im vierundfünfzigsten Lebensjahre. Der Dahingeschiedene war ein Mann, der einen lebendigen Sinn für Freundschaft, Dankbarkeit und Wohlthätigkeit hatte. Letztere übte er bei allen Gelegenheiten, die sich ihm darboten, nach den Verhältnissen der Bedrängten und oft in reichem Maße aus. Neben seinen schönen Geistes- und Herzenseigenschaften war er ein feiner Kenner und eifriger Verehrer der Tonkunst, und förderte dieselbe unermüdet, dabei kein Opfer scheuend, um ihr da, wo es seyn konnte, Geltung zu verschaffen. Dies geschah zugleich mit einer seltenen Hingebung, indem er fremde, verdienstvolle Künstler gerne und immer nach Gebühr unterstützte. Ein großes Verdienst erwarb sich der Entschlafene um das hiesige Musikwesen, indem er zu Abendunterhaltungen die Kräfte desselben vereinigte und in einer Weise leitete, daß dieser Verein, in welchem sich oft auch fremde Talente ersten Ranges producirten, Ausgezeichnetes leistete, was allgemein gewürdigt wurde und wesentlich beitrug, das gesellige Leben zu fördern.

Ankündigungen.

Die Beerdigung des verlebten Domkapitulars Hern
Dr. Philipp Werner,
findet heute Nachmittags 5 Uhr statt.

Fremden-Anzeige.

Vom 24. Juni.

Adler. Frhr. v. Beßeleben, Rentier und Baron v Hülbe, Rentier a Danzig. Klopfer, Fabrikbesitzer a. Erfurt. Stichlein, Partikulier aus Prag. Kaufl.: Kammer a. Eßlingen, Neumann a. München, Schönfeld a. Hanau, Schnockel a. Plauen, Kanter a. Düsseldorf, Kolb a. Schwabmünchen, Dunover a. Neuß, Krug a. Glauchau, Weiß a Stuttgart.

Alerbaum. Neuß, Rentier aus Straßburg. Bertbold, Gutsbesitzer a. Ansona. Preß, Partikulier a. Braunschweig. Zoon, Inspektor aus Kaiserslautern. Knörzer, Landwirth a. Nürnberg. Bourchet, Solotänzerin mit Mutter und Bruder a. Kassel. Mad. Neubert mit Tochter a. Aschaffenburg. Kaufl.: Knote a. Augsburg. Breitenbach a. Obernbreit, del Bonteo a. Mainz, Hulter a Pesth.

Kronprinz. Frhr. v. Gleichen aus Vonland. Chorherr, Magistratsrath, Berger, Architekt und Baumeister u. Bauer, Seifenfabrikant a. München. Gensberger und Kochansky, k. k. österr. Lieutenants a. Mainz. Mitliton, Privatier aus Am. Spanner und Dervies, Stallmeister aus Wiesentheid. Rexroth, Hammerbesitzer a. Aschaffenburg. Krämer, Direktor der Kreditkasse und Gutsbesitzer a Uffenheim. Schultes, Burgermeister a Schweinfurt. Kaufl.: d'Orville a. Regensburg, Heinichen mit Frau aus Leipzig.

Schwan. Dieterle, Rentamtsbuchhalter aus Weilersheim. Frau v. Zollinger mit Tochter, Beamtengattin a Neuburg a. D. v. Klingsberg mit Sohn, pens. Oberst a. Mainz. v. Schwabbaur, Maier a. Altona. Kaufl.: Linderich aus Gerstetten, Schumme a. Abtsweiler, Schmidtlein a. Frankfurt, Königsberg a. Trier, Minzinger a. Basel.

Wittelsbacher Hof. Schlund, Aktuar aus Augsburg. Grädel, Privatier a. Minden. Lauck, Oekonom a. Neuburg. Binder, Student aus Erlangen. Kaufl.: Körner a. Mainz, Menzel a. Mannheim, Piller a. Nördlingen.

Württemberger Hof. Frhr. v. d. Tann mit Schwester a. München. Dr. Klauing a. Leipzig. Caspari, Pharmazeut a. d. Schweiz. Kaufl.: Epsen und Reiß a. Frankfurt, Seyffert a. Leipzig, Corell a. Mainz.

Verstorbene.

Anna Lang, 1 M. alt. — Marg. Scheublein, Hubertspflegpfründnerin, 53 J. alt. — Joh. Lechenauer, pens. Hoflaufer und später Lottokollekteur, 78 J. alt.

Bekanntmachung.

In Sachen der Verlassenschaft des vormaligen Bäckers Franz Heilmann von hier, werden die unten näher beschriebenen Grundstücke des Verlebten auf Antrag der Erbsinteressenten am

Mittwoch den 2. Juli d. Js. Vormittags 10 Uhr

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 1. unter den bereits an der ersten Strichstagfahrt festgesetzten und an dieser bekannt zu machenden Bedingungen wiederholt dem öffentlichen Verstriche unterstellt, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag für den Fall des erreichten Taxwerthes unbedingt erfolgen wird.

Würzburg den 10. Juni 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Exp.-Nr. 14,628. II. Muck. [2b]

Beschreibung.

1) Das Wohnhaus 2. Dist. Nr. 66' ist 15' lang, 20¹/₂' tief, 3 Stockwerke hoch, aus Stein und Fachwerk erbaut und hat ein mit Breitziegeln gedecktes Dach; der bauliche Stand ist gut und sein Gelaß folgender:
   a) im Erdgeschoß: ein gewölbter Keller ohne Inhalt;
   b) im ersten Stocke: ein Vorplatz, ein Waschhaus mit eingemauertem Waschkessel, eine Holzlege und Abtritt;
   c) im zweiten Stocke: ein Vorplatz, ein heizbares Zimmer und 1 Küche;
   d) im dritten Stocke: ein Vorplatz, ein heizbares Zimmer und 1 Küche;
   e) auf dem Dachboden: ein Vorplatz, ein heizbares Zimmer nebst Küche, und über diesen ein freier Boden; Werth 1500 fl.

2) Gras- und Weingarten, Plan-Nummer 4372 zu 0,506 Dezimalen in der Tränke; Werth 508 fl.

Im Verlage von *George Westermann* in Braunschweig erschien soeben und ist in der *Stahel*'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg vorräthig:

LA FRANCE LITTÉRAIRE.

Morceaux choisis de Littérature Française ancienne et moderne. Recueillis et annotés par *L. Herrig* et *G. F. Burguy.* Velinpapier. 45 Bogen. gr. Octav. geh. Preis 2 fl. **24 kr.**

Ich erlaube mir, das pädagogische Publikum auf die Bedeutung dieses Buches, das unter den Lehrmitteln der französischen Sprache ohne Zweifel Epoche machen wird, ganz besonders aufmerksam zu machen. Im Aeusseren, wie in seiner inneren Einrichtung schliesst dieses

HANDBUCH DER FRANZÖSISCHEN NATIONAL-LITERATUR

im Allgemeinen sich dem durch **fünf Auflagen** bereits weit verbreiteten Handbuche der *Englischen* National-Literatur von *Professor Herrig* an.

Es bietet also, wie jenes, eine Sammlung von Schriftproben, in denen sich einmal die Entwicklung und Gestalt der französischen National-Literatur und der Character der bedeutendsten National-Schriftsteller, dann aber auch das ganze Leben der Nation abspiegelt, daher besonders dahin gestrebt wurde, durch wohlgeordnete, lesenswerthe, ächt nationale Beispiele einen eigentlichen historischen Organismus der französischen Literatur zu geben, d. h. die Geschichte und zugleich die einzelnen Richtungen der Literatur zu verfolgen, und dadurch die Schüler zu einem lebendigen und in steter Zunahme begriffenen Interesse an der französischen Literatur zu geleiten. *In sittlicher wie in confessioneller Hinsicht ist jeder Anstoss vermieden.*

Der Preis des Buches ist ungemein billig gestellt, um auch den weniger bemittelten Privat-Instituten die Einführung desselben zu ermöglichen.

Vierte Auflage!

Bei H. Jacobi in Dillenburg ist soeben in vierter Auflage erschienen und in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg zu haben:

Maria Flink,

die perfekte Köchin.

Ein Kochbuch, einfach, deutlich und bewährt. Fein geb. Preis nur 54 kr.

Vier Auflagen binnen sechs Jahren, deren jede 2000 Exemplare betrug, sind wohl die beste Empfehlung dieses vortrefflichen bereits nach überallhin verbreiteten Buches.

Offene Lehrerstelle.

In Altenbamberg, Landkommissariats Kirchheimbolanden, in der bayer. Rheinpfalz, kann ein israelitischer Religionslehrer und Vorsänger, unter Zusicherung eines jährlichen Gehaltes von 200 bis 250 fl., bei guter Befähigung angenommen werden. Bewerber um diese Stelle haben längstens bis den 1. August nächsthin sich persönlich oder zuvorderst auch schriftlich an Unterzeichneten zu wenden.

Altenbamberg im Juni 1856.

Der Synagogen-Vorstand

[2a] **Heimann Stern.**

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen:

Cholera, Kartoffelkrankheit, Dürre, Ueberschwemmung, Hagelschlag, Erdbeben und Krieg, Theuerung und Noth.

Versuch einer gemeinfaßlichen christlichen Erörterung über das Wesen und die Ursachen der großen Plagen der Gegenwart, sowie über die Mittel dagegen

von

Dr. N. Nilles,

Pfarrer zu Düntingen.

1856. 116 Seiten. Preis 24 kr. = 8 ngr.

Heiligstes

Reliquienbüchlein.

Eine geschichtliche Beschreibung der noch vorhandenen Leidenswerkzeuge Christi,

sowie

anderer, durch das Leben Jesu und Mariä geheiligter und merkwürdiger Gegenstände,

nebst Angabe der Orte, wo sich dieselben gegenwärtig befinden.

(Abgedruckt aus dem Beiblatt zur Philothea.)

Mit vielen Bildchen in Holzschnitt.

1856. 105 Seiten. Preis 18 kr. = 6 ngr.

Mehrere tüchtige Zimmergesellen finden bei 50 bis 56 kr. täglichen Lohn dauernde Beschäftigung bei Zimmermeister

Anton Wachenbrönner

[3c] in Schweinfurt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 24. Juni.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22¹/₂—23¹/₂ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 48—52 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44³/₈—44⁷/₈ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¹/₂—21 kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von (Frankfurt)	Abgang nach (Frankfurt)	Züge.	Ankunft von (Bamberg)	Abgang nach (Bamberg)
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{34} N.	10^{5} F.*)
5^{9} A.	9^{30} A. †)	Postzug	9^{12} F.	5^{40} N
11^{35} N.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M	4^{48} F.
8— F.	3— F.	„	9^{20} N.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang Mittwoch und Samstag nach Wertheim und Frankfurt, Vormittags 10 Uhr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 25. Juni Mittags: 14° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 176. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 26. Juni | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Johann u. Paul. Sonnenaufgang: 3 Uhr 56 Min — Sonnenuntergang: 8 Uhr 8 Min. — Monunterg.: 1 Uhr 26 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 10 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 12 Grad Wärme. — Bauernregel: Schreit der Kukuk noch lange nach Johanni, so wird das Jahr unfruchtbar.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 26. Juni. In einem Anschlag am schwarzen Brett der Universität bringt Herr Rektor Hofrath Dr. Scanzoni zur allgemeinen Kenntniß, daß JJ. MM. ihn beauftragt haben, den HH. Studirenden Allerhöchst Ihren Dank für den Ihnen dargebrachten Fackelzug auszudrücken, sowie, daß Se. Maj. der König die gesammte Universität Allerhöchstihrer ferneren Gnade und Gewogenheit versichert haben.

* Bei dem gestern vorgenommenen gerichtlichen Verstrich des Brau-Anwesens von Lorenz Bauch dahier war, wie man hört, das höchste Gebot 28,000 fl. Es soll indeß noch Aussicht auf eine gütliche Ausgleichung zwischen den Gläubigern und dem Gemeinschuldner seyn.

* Der verlebte Domkapitular Werner hat, wie wir hören, sein Haus der Kreis-Blindenanstalt vermacht.

* Die Liste der in der 39. Verloosung am 15. Juni d. J. gezogenen 3000 Stück Schuldverschreibungs-Nummern des hochf. Esterhazy'schen Anlehens zu 7,000,000 fl. liegt in der Expedition d. Bl. zur Einsichtnahme auf.

* Heute früh hatten wir hier Höherauch

δ (Eingesandt.) Man hat hier in mehreren Straßen Briefkästen angebracht, die offenbar zur Erleichterung des Publikum dienen sollen, die aber ihren Zweck großentheils verfehlen, wenn man nicht weiß, wann die Briefe aus dem Kasten genommen werden. Es wurden allerdings im Anfange die Stunden der Briefausnahme — mit Tinte auf Papier geschrieben und an die Kästen geklebt — bekannt gegeben; allein durch den nächsten Regen ist diese löbliche Veröffentlichung wieder zu Nichte gemacht worden. Zur Erneuerung derselben kann daher die Anwendung einer Blechtafel, worauf die betreffende Anzeige mit Oelfarbe geschrieben, mit Recht empfohlen werden; dieselbe hat sich wenigstens in anderen Städten Bayerns schon seit Jahren als zweckdienlich und den Elementarereignissen widerstehend erwiesen.

* Hammelburg, 23. Juni. Gestern Nachmittags 2 Uhr trafen JJ. MM. König Max und Königin Marie auf der Reise nach Brückenau hier ein. In jenen Straßen, durch welche JJ. Majestäten kamen, sowie auf dem Marktplatz hatten die Bewohner ihre Häuser mit Kränzen, Blumen und Fahnen geschmückt. Vor dem Thore war ein mit blau und weißen Fahnen verzierter Bogen angebracht, in welchem der Namenszug JJ. Majestäten mit einer Krone und dem bayerischen Rauten glänzte. Der Schloßgarten war mit einer langen Reihe kleiner Fähnchen verziert, in deren Mitte 2 größere Fahnen gleichfalls den Namenszug beider Majestäten, aus Blumen und Grün gewunden, umgaben. JJ. Majestäten wurden mit lautem Lebehoch begrüßt. Se. Maj. der König sprach während des Umspannens mit dem k. Landrichter Moser, äußerte sich befriedigt über den schnellen und schönen Wiederaufbau der Stadt und dankte für die bewiesene Aufmerksamkeit. Eine Menge Bewohner der umliegenden Ortschaften war in die Stadt gekommen, um JJ. Majestäten zu sehen.

JJ. MM. der König und die Königin sind am Sonntag Abends im besten Wohlseyn in Brückenau eingetroffen und haben die in Bereitschaft gesetzten Appartements in dem Sr. Maj. dem König Ludwig gehörenden Schlosse bezogen. Telegraphische Depeschen der Ministerien an Se. Maj. den König gehen von München an die Telegraphenstation in Kissingen, von wo dieselben per Estaffette nach dem nur 6 Stunden von dort entfernten Brückenau weiter befördert werden.

Die Funktion eines Distriktsschulinspektors über die kathol. Schulen zu Klingenberg wurde dem kathol. Pfarrer J. Jung zu Klingenberg, und dem Schuldienstexspektanten und 3. Lehrer Pius Wohlfahrt zu Bischofsheim die Schul- und Kirchendienerstelle zu Haselbach, Landg. Bischofsheim, übertragen.

Schweinfurt, 25. Juni. Sämmtliche Fruchtgattungen erfuhren auf heutiger Schranne bei geringer Zufuhr und starker Nachfrage ein nicht unbedeutendes Steigen. Für Waizen wurde 29 fl. 45 kr. geboten, aber auf 30 fl. gehalten. (S. T.)

* Die Zahl der Kissinger Kurgäste betrug bis zum 23. Juni 1579, darunter Fürst Gortschakoff, vormals Befehlshaber der russischen Krimarmee.

Vermischtes.

München, 23. Juni. Prinz Luitpold wird, da derselbe mit der feierlichen Schließung des Landtages beauftragt ist, nicht schon am 1. Juli, sondern erst gegen den 8. Juli nach Lindau abreisen. (A. Z.)

München, 24. Juni. Die Sitzungen des Verwaltungsrathes der Gesellschaft der Ostbahnen haben bereits wieder begonnen und sind zu denselben auch die auswärtigen Mitglieder wieder hier eingetroffen. (M. B.)

München im Juni. Die Ergebnisse der Unionsvolkszählung in Bayern im Dezbr. 1855 liegen nun vor uns, und wir geben aus den verschiedenen Zusammenstellungen die folgenden Mittheilungen.

Die Civilbevölkerung sämmtlicher acht Kreise des Königreiches betrug in Oberbayern 711,493 Seelen in 171,815 Familien; Niederbayern 548,820 Seelen in 125,475 Fam.; Pfalz 574,416 Seelen in 127,356 Fam.; Oberpfalz und Regensburg 465,898 S. in 112,946 Fam.; Oberfranken 491,714 Seel. in 124,296 Fam.; Mittelfranken 525,610 S. in 128,769 Fam.; Unterfranken und Aschaffenburg 578,589 S. in 142,226 Fam., Schwaben und Neuburg 548,480 S. in 138,230 Familien.

Die Militärstandsbevölkerung betrug im Dezember 1855: 96,536 Seelen, darunter Männer und Jünglinge über 14 Jahre: 90,679; Frauen und Mädchen über 14 Jahre: 2633; Kinder unter 14 Jahren: männliche 1660, weibliche 1564.

Die Civil- und Militärbevölkerung vertheilte sich im Dez. 1855 auf die acht Kreise des Königreiches in folgender Weise:

Oberbayern	173,243	Fam.	744,151	Seel.
Niederbayern	125,633	„	554,013	„
Pfalz	127,838	„	587,334	„
Oberpfalz und Regensburg .	113,123	„	471,906	„
Oberfranken	124,593	„	499,913	„
Mittelfranken	129,087	„	533,587	„
Unterfranken und Aschaffenburg	142,560	„	589,076	„
Schwaben und Neuburg . .	138,747	„	561,576	„

Eine Uebersicht über Zu- und Abnahme der Bevölkerung von 1834—55 gibt das Resultat, daß die Bevölkerung des Königreiches vom Jahre 1834 bis zum Jahre 1852, in stetem Zunehmen begriffen, sich um 312,674 Seelen vermehrte, dagegen vom Jahre 1852 bis zum Dez. 1855 sich wieder um 17,896 verringerte. Die Totalsumme der Vermehrung der Seelenzahl ergibt sonach in 21 Jahren eine Vermehrung um 294,778 Seelen. (N. M. Z.)

Nürnberg, 22. Juni. Auf der Nordseite der Stadt wird die Stadtmauer durchbrochen und eine für leichtes Fuhrwerk dienliche Brücke über den Stadtgraben gelegt. Dieselbe erhält den Namen unserer Königin, wie auch die zu ihr führende Straße, der einzige Fahrweg zur k. Burg von der Stadt aus, Marienstraße genannt wird. Die Einweihung geschieht am 15. Sept. Von Seite des jetzt 25 Jahre bestehenden Liederkranzes beabsichtigt man zur Verherrlichung der Feier ein großes „baye-

risches Musikgesangfest“ in einer eigens dazu gebauten Halle zu veranstalten. (N.M.Z.)

Erledigt: Das Kantonsphysikat Waldmohr in der Pfalz.

Berlin, 23. Juni. Die Rinderpest hat in den Provinzen Posen und Schlesien sehr um sich gegriffen. Es sind Truppen abgeschickt, um durch Ausführung eines scharfen Kordons der Oder entlang die Verschleppung der Seuche über den Fluß hinaus zu verhindern. (F. P.)

An der hess. Zollstätte zu Hanau wird jetzt, wie an den Zollstätten zu Wertheim, Steinheim, Frankfurt und Höchst vom Schwerspath in gemahlenem und verpacktem Zustande nur mehr die Gebühr des Mainzolles erhoben.

Bad Ems, 21. Juni. Während gestern Nachmittag die Table d'hote im Englischen Hof im vollen Gang war, ertönte plötzlich ein furchtbares Getöse, welches alle Anwesenden mit Entsetzen erfüllte. Dicht an dem Gasthofe war ein Fels herunter gestürzt und hatte unter erschrecklichem Krachen die Stallungen des Hotel verschüttet. Glücklicherweise widerstand der feste Bau derselben der Wucht des Sturzes und das Vieh wurde nicht beschädigt. So meldet die „Nass. Ztg.“

Paris, 23. Juni. Privatnachrichten melden uns von ungewöhnlichen Verlusten durch die neuesten Ueberschwemmungen der Garonne und der Gironde, die den weiter vorgeschrittenen Saaten besonders verderblich waren. Der steigenden Korntheuerung soll die Regierung durch umfassende administrative Maßregeln entgegenzuarbeiten entschlossen seyn. Der Kaiser soll die Absicht haben, baldigst selbst nach der Gironde zu reisen, um die Unterstützungen zu leiten. (A. Z.)

Triest, 23. Juni. König Otto von Griechenland ist hier eingetroffen.

Politisches Register.

(Deutschland.) Es ist im Plan, die Bundesfestung Rastatt zu erweitern.

(Frankreich.) Kaiser Napoleon wird diesen Sommer Algier besuchen.

(Großbritannien.) Prinz Napoleon ist auf seiner Reise in die nordischen Gegenden in Schottland angekommen.

(Rußland.) An der Ostküste von Sibirien, namentlich am Ausfluß des Amur, sollen großartige Befestigungswerke angelegt werden.

(Amerika.) Die Republik Neu-Granada hat sich in eine Anzahl kleinerer Staaten aufgelöst, die unter dem Namen „Columbianische Conföderation“ einen eigenen Staatenbund bilden werden.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Ansbach	21.	Juni	24	24	24	29	17	39	—	—	6	20
Aschaffenburg	22.	„	—	—	—	—	—	—	15	—	—	—
Augsburg	20.	„	20	6	23	21	16	26	12	54	6	2
Bamberg	21.	„	—	—	25	48	20	28	15	30	7	36
Bayreuth	21.	„	—	—	25	18	19	36	15	36	7	12
Dinkelsbühl	18.	„	22	36	22	36	16	45	12	10	5	44
Eichstätt	21.	„	—	—	21	41	15	56	—	—	7	6
Furth	20.	„	—	—	25	19	18	25	13	33	6	30
Gunzenhausen	19.	„	—	—	24	30	18	11	13	34	6	41
Heilbronn	21.	„	19	54	20	56	—	—	10	34	6	—
Landau pr. Ztr.	19.	„	—	—	7	56	6	33	5	20	3	54
Landshut	20.	„	—	—	21	23	14	52	10	7	6	40
Lindau	21.	„	25	44	27	44	25	37	—	—	6	30
München	21.	„	—	—	25	2	16	54	11	51	6	54
Neuburg a. d. D.	18.	„	—	—	20	39	16	6	12	18	7	1
Neumarkt (O. Pf.)	16.	„	—	—	23	12	18	—	12	27	5	47
Nordlingen	21.	„	23	30	23	1	17	14	12	9	6	18
Nurnberg	21.	„	—	—	24	5	18	32	13	15	6	35
Passau	17.	„	—	—	19	12	13	29	—	—	4	57
Regensburg	21.	„	—	—	21	41	16	26	12	27	6	44
Rotbenburg a. d. T.	21.	„	21	50	23	43	17	12	—	—	5	31
Straubing	21.	„	—	—	21	35	15	26	10	18	6	27
Schweinfurt	21.	„	—	—	26	9	20	54	13	30	7	5
Vilshofen	18.	„	—	—	22	39	13	38	10	21	5	15
Weissenburg	21.	„	—	—	24	27	17	14	12	21	6	12
Würzburg	21.	„	—	—	28	2	20	18	14	12	6	54
Mainz, per Sack	21.	„	—	—	17	38	13	1	8	46	5	20

Frankfurt, 25. Juni. Die Rhein-Nahe-Eisenbahnaktien wurden heute an den Markt gebracht, und bei sehr bedeutendem Geschäft zwischen 105 und $105\frac{3}{8}$ umgesetzt.

Wien, 24. Juni. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 85; 5pCt. Metall. $83\frac{1}{16}$; $4\frac{1}{2}$ pCt. —; Lotterie-Anlehens-Loose v. 1839 119; von 1854 $107\frac{7}{8}$; Bankaktien 1118; Bank-Interimsaktien —; 4pCt. lomb.-venet. Anlehen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien $381\frac{1}{2}$; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 585; österr. Staatsbahnaktien 335; Nordbahnaktien 3135. Wechselkurse: Augsburg uso $102\frac{7}{8}$. London 10. 2. B. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

** München, 25. Juni. **(90. öffentliche Sitzung der Kammer der Abgeordneten.)** Am Ministertische: der k. Staatsminister Frhr. v. d. Pfordten, Graf Reigersberg, Dr. Ringelmann und v. Manz.

Abg. Fürst Wallerstein verliest eine Interpellation, den Ertrag des Amtsblattes in der Pfalz betr.; dieselbe schließt mit folgenden Fragen an das Gesammtstaatsministerium: „1) Ist dasselbe geneigt, jeden direkten sowohl als indirekten Zwang der Gemeinden des Pfalzkreises zum Halten der Pfälzer Zeitung strenge zu untersagen; 2) die früher dem dortigen Kreisamtsblatte zugeflossenen Inserate der Staatsverwaltung diesem wieder zuzuwenden; 3) bezüglich der gemeindlichen Inserate den früheren Zustand wieder herzustellen und 4) durch die Staatsprokuratoren den Antrag an die Bezirksgerichte zu stellen, daß das Amtsblatt als eines der gelesensten Blätter (worin also die gerichtlichen Anzeigen einzurücken wären) gemäß § 17 des Ges. vom 25. Mai 1846 erklärt werde?

Der k. Staatsminister des Innern erklärte hierauf, daß in dieser Interpellation verschiedene Verfügungen und Anordnungen erwähnt seyen, welche dem Staatsministerium nicht bekannt sind; er müsse deßhalb erst die nöthigen Erhebungen veranstalten und werde dann das weiter Erforderliche veranlassen.

Zur Berathung kam hierauf der Gesetzentwurf, die gemischt-gerichtlichen Untersuchungen betr. Der Ausschuß schlägt dessen Annahme mit einigen Abänderungen vor. (Bei Postschluß war die allgemeine Debatte noch nicht beendet. Hiebei kam u. a. auch die allerh. Verordnung vom 14. April ds. Js. zur Sprache, welche für das militärische Strafverfahren Oeffentlichkeit und Mündlichkeit einführte. Nach Tit. VII. § 2 der Verf.-Urk. darf ohne Beirath und Zustimmung des Landtages kein neues Gesetz, welches die Freiheit der Personen betrifft, erlassen, noch ein schon bestehendes abgeändert, authentisch erläutert oder aufgehoben werden. Daß Bestimmungen über das Strafverfahren unter diese Gattung gehören, ist klar; ebenso daß Militärpersonen durch ihr dienstliches Verhältniß des Schutzes der Verfassung nicht verlustig sind. Nichtsdestoweniger hat bisher die Staatsregierung solche Normen thatsächlich im Verordnungswege, d. h. ohne Mitwirkung des Landtags erlassen. Nach dem Dafürhalten des 1. Ausschusses ist aber dies Verfahren nach der Verfassung unzulässig. Derselbe schlägt daher folgende Verwahrung vor: „Die Kammer der Abgeordneten legt Verwahrung dagegen ein, daß die allerh. Verordnung vom 14. April 1856, das militärische Strafverfahren betr., ohne Beobachtung der Tit. VII. § 2 der Verfassungsurkunde vorgeschriebenen Formen erlassen wurde.“)

London, 24. Juni. Im Lager von Aldershott haben blutige Schlägereien zwischen englischen Schützen und dem 7. deutschen Jägerregiment stattgefunden; wie verlautet, war letzteres der angreifende Theil und wird Aldershott verlassen müssen. (T.D.d.D.A.Z.)

* Paris, 24. Juni. Auf dem vorgestrigen Balle der Closerie des Lilas hörten mehrere Studenten trotz der wiederholten Ermahnung der dienstthuenden Gardes de Paris nicht auf, die Ordnung durch ihre Tänze und Geberden zu stören, so daß der Brigadier sich endlich veranlaßt sah, Befehl zur Ausweisung derselben zu ertheilen. Kaum war jedoch dieser Befehl ertheilt, als der Unteroffizier, von einem Dolchstoße in die Brust getroffen, in seinem Blute gebadet, hinstürzte. Der Stoß war von einem Studenten, einem jungen Spanier, geführt worden. Der unglückliche Munizipalgarde wurde sterbend ins Spital gebracht, der junge Mann mit seinen Kameraden verhaftet.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Versteigerung.

Die Erbsinteressenten des verlebten Gastwirths **Georg Eck** in Burgebrach sind gesonnen, ihre Gastwirthschaft und Brauerei sammt Grundbesitzungen öffentlich zu versteigern, indem die Erben theils wegen Alter, theils wegen Ansässigkeit und Wirthschaftsbetrieb in der Stadt Bamberg das Anwesen nicht selbst übernehmen und fortführen können.

Das Anwesen besteht in Folgendem, als:

1) das Gasthaus im großen Markte Burgebrach, liegt an der Landstraße zwischen Bamberg und Würzburg, bekannt als eines der ersten Gasthäuser auf dieser Hauptstraße, worauf die Gastwirthschaft schwunghaft getrieben wurde und noch getrieben werden kann;
2) das Brauhaus mit sämmtlichen Wirthschafts- und Oekonomiegebäuden, mit geschlossenem Hofraum;
3) ein Holzrecht von 6 Klaftern Mischholz aus der Staatswaldung, zwei Gemeinderechten und zwei Viertel Holzlauben gegen 3 Klafter Holz und sechs Schock Reisig;
4) 9½ Tagwerk Wiesen;
5) 40 Morgen Felder, welche mit Winter- und Sommerfrucht bestellt sind und zum Theil brach liegen;
6) zwei Zugpferde, sechs Stück Rindvieh, Schweine, Wägen, Pflüge, Egge rc.

Strichstermin ist auf

Montag den 7. Juli

in dem Gasthause selbst früh 9 Uhr anberaumt, wozu Käufer eingeladen werden. Den Käufern steht frei, die Besitzungen zuvor einzusehen. Die Kaufsbedingnisse werden am Termine bekannt gemacht werden.

Burgebrach am 20. Juni 1856.

Die Erben.

Montag den 30. Juni Nachmittags 2 Uhr werden im 2. Distr. Nr. 561 mehrere Oelgemälde, Meubles und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Auch ist daselbst eine vollständige Sammlung von Gypsabdrücken verschiedener Medaillen, worunter röm. Antiken, zu verkaufen. [2a]

Versteigerung.

Im 4. Dist. Nr. 149 in der Reibelsgasse werden am 1. und 2. Juli jedesmal Nachmittags halb zwei Uhr anfangend, verschiedene entbehrlich gewordene Gegenstände gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: Kanapee, Sessel, Komode, Tische, Spiegel in Goldrahmen, Uhren, Bettstätte, Matratzen, Glas- und Porzelangeschirre, eine kupferne Waage mit Gewichten, Mehlkästchen, Badewannen rc., dann Gartengeräthe: einen Durchwurf, einen steinernen Tisch, Blumentöpfe, Pfähle, alte Läden und Fenster, ein Paar Kanonenstiefel sammt Sporen und noch Verschiedenes, wozu Strichslustige freundlich eingeladen werden. [2a]

Physicalisch-medicinische Gesellschaft. Sonnabend den 28. Juni, Abends 7 Uhr: Vorträge der Herren Kunde, Müller und Osann.

Die neuen Steuergesetze
des Königreichs Bayern.

In Commission bei J. A. Finsterlin in München sind erschienen und von der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg zu beziehen:

Die neuen Gesetze des Königreichs Bayern

über die **Besteuerung** des besonderen **Einkommens**, der **Capitalrenten** und der **Gewerbe.** Mit Einleitungen, sachdienlichen Erläuterungen und Uebersichten. Herausgegeben von **S. J. Jandebeur.** In zwei Lieferungen. 1. Lieferung: **Die Gesetze über die Einkommen- und Capitalrentensteuer vom 31. Mai 1856.** Preis 54 kr.

☞ Die 2. Lieferung, das revidirte Gewerbsteuergesetz enthaltend, erscheint sogleich nach allerhöchster Publikation.

Gebetbuch
in kleinem Format
mit großem Druck.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen:

Die Ruhe in Gott.

Ein katholisches Gebetbuch von Dr. F. X. Himmelstein, Domprediger. Mit bischöfl. Approbation. Geziert mit 4 sehr schönen Stahlstichen und vielen in den Text gedruckten Bildchen auf feinstem Velinpapier. 864 Seiten oder 54 Bog. stark. Preis brosch. **1 fl. 12 kr.** Geb. in einfachem schwarz. Leder mit gelbem Schnitt **1 fl. 36 kr.**, in engl. Leinwand mit Deckenvergoldung und gelb. Schnitt **1 fl. 45 kr.**, ebenso mit Goldschnitt **2 fl.**, in elegantestem Kalblederband und verschiedenen Farben **3 fl.**, in neuestem Pariser Modeband, blauem oder rothem mit Golddruck verzierten Schnitt und Eisenguß-Schlößchen **4 fl.**

Die außerordentliche Verbreitung dieses Gebetbuches, welches von einem so anerkannt tüchtigen, schon früher durch seine vortrefflichen Predigten rühmlichst bekannten Priester herausgegeben, bietet in Betrachtnahme der kurzen Zeit seines Erscheinens den besten Beweis der Vorzüglichkeit desselben. Nebstdem hat das Erscheinen dieses Gebetbuches einem lang gefühlten Mangel abgeholfen, denn es ist:

Ein Gebetbuch, dessen großer Druck bei kleinem Format dem Auge ebenso wohlthuend, als dessen Inhalt dem Herzen erquicklich ist.

(In vorstehender großer Schrift ist das Gebetbuch gedruckt.)

Fremden-Anzeige.

Vom 25. Juni.

Adler. Rauf, Pfarrer a. Zogenweiler. Mittl mit Frl. Tochter a. Günzburg. Stenger mit Frl. Schwester a. Aschaffenburg. Steffler, Rentier a. Amsterdam. Kaufle: Dunker aus Werdohl, Groß aus Koblenz, Niederhofen aus Weilheim, Buchner a. Leipzig, Scharrich a. Berlin.

Alerbaum. Hollinger, Rentier aus Brüssel. Stenger mit Familie aus Berlin. Poter, Ing. a. Straubing. Webner, Oekonom a. Kissingen. Straßberger a. Elisa. Kflte.: Kaufmann a. Köln, Peter a. Fürth, Hammdel a. Odessa, Schleze a. Basel, Stenger a. Wien, Eberth a. Frankfurt.

Kronprinz. Baron v. Winkler a. Dresden. Weiß, Bennereibesitzer a. Culmbach. Korn mit Frau, Fabrikant a. Saarbrücken. Frau Andre mit Fräulein Tochter a. Gelchsheim.

Schwan. Ed. Blessow und Frau, Gutsbesitzer a. Posen. v. d. Mill, k. k. Zollinsp. a. Wien. Frau v. Köring und 2 Frl. Töchter a. Liebenthal. Kflte.: Schnitzlein a. Stuttgart, Eller aus Altenburg, Diemel aus Oerlingshausen, Schmaußmann a. Offenburg, Miltner a. Münchberg, Elmerich a. Weinheim.

Wittelsbacher Hof. Döbling, Priv. a. Röttingen. Schonig, Uhrmacher a. Köln. Größ, Sekretär a. Stuttgart. Kflte.: Glimpert, a. Regensburg, Bauer a. Worms, Wust a. Prag.

Württemberger Hof. Gräfin Rittberg u. Frau v. Plate a. Grabow. Herget, großherzogl. hess. Oberlieutenant mit Gemahlin aus Darmstadt. Kflte.: David a. Frankfurt, Steinhäuser a. Bremen, Endervis aus Süchteln, Walther aus Plauen, Stöckel a. Köln.

Von der zum Behuf der Beschäftigung und Besserung entlassener Sträflinge gegründeten Cigarren-Fabrik von J. G. Eisenmann und Comp. habe ich mich zurückgezogen, da unter den obwaltenden von uns nicht zu beseitigenden Verhältnissen der oben bezeichnete Zweck nicht erreicht werden konnte und die von uns beschäftigten entlassenen Sträflinge, anstatt gebessert zu werden, schlimmer geworden und zum Theil wieder in's Arbeitshaus abgeliefert, zum Theil wegen nicht hinreichenden Beweises aus der Untersuchung entlassen worden sind. Das reformirte Geschäft ist mit hoher Genehmigung der königl. Regierung an Herrn Maver Jakob Mayer mit Beibehaltung der Firma übergegangen; ich aber habe seit Ende des vorigen Jahres keine Verpflichtung mehr gegen dasselbe.

Würzburg im Juni 1856.

Dr. Eisenmann.

Guts-Verpachtung.

In dem Weiler Seligenstadt, 4 Stunden von der Kreishauptstadt Würzburg entlegen, zum Gemeinde-Verbande Prosselsheim im königl. Landgerichtsbezirke Dettelbach gehörig, hart an der hier vorüberziehenden Ludwigs-West-Eisenbahn und unfern der Kürnacher-Prosselsheimer-Distriktsstraße gelegen — wird Einer der sieben dem königlichen Juliushospitale eigenthümlichen Oekonomie-Höfe durch das erfolgte Ableben des bisherigen Pächters mit Petri cathedra (22. Februar) 1857 pachtfrei.

Zufolge höherer Bestimmung soll dieser Oekonomiehof vom Pachtauslaufe an auf weitere zwölf aufeinanderfolgende Jahre der anderweiten Verpachtung im öffentlichen Aufstriche unterstellt werden, und steht zu diesem Zwecke Tagfahrt auf

Mittwoch den 9. Juli l. Js. Vormittags 10 Uhr

bei dem unterfertigten Rentamte fest.

Dabei wird bemerkt, daß

a) die zum schwunghaften Betriebe der Landwirthschaft erforderlichen Wohn- und Oekonomie-Gebäulichkeiten für diesen Hof ganz neu hergestellt werden, und daß die Ausführung derselben zur Zeit schon so weit vorgerückt ist, daß die Ueberweisung derselben an den neuen Pächter in ihrem ganz vollendeten Zustande beim Pachtantritte geschehen kann, und daß dieser Pachthof

b) an Grundstücken in sich begreife, und zwar:

Tagw.		Dezim.	
0	Tagw.	305 Dezim.	Gartenland,
177	„	234 „	Artfelder auf Seligenstadter, beziehungsweise Prosselsheimer Markung,
4	„	552 „	Artfelder auf der angrenzenden Euerfelder Markung,
1	„	330 „	Artfelder auf der gleichfalls angrenzenden Kürnacher Markung,
0	„	205 „	Wiesen auf Seligenstadter, beziehungsweise Prosselsheimer Markung,
5	„	101 „	auf Euerfelder Markung,
188	„	727 „	in Summa.

Diese sämmtlichen Grundstücke, in sehr gutem Baue und von vorzüglicher Ertragsfähigkeit liegen zum bei weitem größten Theile in der 18. bis 24. Bonitätsklasse, und nur ein sehr geringer Theil in der 13. bis 17. Bonitätsklasse.

Zur obenbemerkten Tagfahrt werden Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Pachtbedingungen an der Tagfahrt selbst kundgegeben werden, indessen aber auch schon von gestern an bei dem unterfertigten Rentamte in den Nachmittagsstunden von 2 bis 5 Uhr eingesehen werden können, und wird schlüßlich noch beigefügt, daß nur solche Steigerer zugelassen werden können, welche sich über guten Leumund, über hinlängliches, zur Pachtübernahme erforderliches Vermögen durch genügende, gehörig beglaubigte Zeugnisse, insbesondere darüber in legaler Form auszuweisen vermögen, daß sie im Stande sind, eine hinlängliche Pachtkaution im geringsten Betrage von 2000 fl. zu stellen.

Würzburg am 10. Juni 1856.

Königliches juliusspitälisches Rentamt.

[2b] **Filser.**

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist in **dritter** Auflage erschienen:

Handbuch der Andacht für Katholiken,

enthaltend die gewöhnlichen Gesänge und Gebete zum öffentlichen Gottesdienste.

Zusammengestellt von **Adam Schmitt**, Benefiziat in Kitzingen.

Mit einem feinen Stahlstiche.

Mit bischöfl. Approbation. Dritte vermehrte Auflage. 30 Bogen. Preis brosch. 20 kr. ord. gebunden 36 kr. elg. geb. in Leder mit Goldschnitt 1 fl.

Ein Blick auf den Inhalt dieses Buches wird den Beweis liefern, daß dieses mit der oberhirtlichen Approbation versehene Handbuch die gewöhnlichen Gebete und Gesänge beim öffentlichen Gottesdienste vollständig bietet, somit erfüllt, was der Titel ankündet. Die Ausstattung empfiehlt sich selbst — milchweißes Papier, nicht zu kleiner Druck, bequemstes Taschenformat, was vorzüglich bei Prozessionen, Leichen, auswärtigem Kirchengange rc. rc. angenehm seyn dürfte.

Schöne Mainaussicht.

(Fischergasse Nr. 57.)

Morgen Freitag den 27. Juni **große Musik-Produktion** vom Musik-Corps des k. Landwehr-Regiments, abwechselnd türkisch und mit Streich-Instrumenten. Anfang 5 Uhr. Entré 6 kr., mit Familie 12 kr.

G. Jäger.

Sängerkranz.

Freitag den 27. Abends ½9 Uhr **Probe** von den bei den Festlichkeiten des polytechnischen Vereins vorzutragenden Gesängen.

Verstorbene.

Fritz Freineis, 1 J. 2 M. alt. Michael Wüst, Schustergeselle aus Wolfsmünster, 19 Jahr alt.

Im Verlag der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle guten Buchhandlungen zu beziehen:

Lebensgeschichte

des

Menschenfreundes

Franz Oberthür,

königl. bayerischen geheimen geistlichen Rathes und Domkapitulars, Doktors der Rechte, Theologie und Philosophie, Professors der Dogmatik an der Hochschule zu Würzburg, vierfachen Jubel-Greises u. s. w.

Nach des Verlebten hinterlassener Autobiographie

als

Festgabe zum 50jährigen Jubiläum

des

von ihm gegründeten polytechnischen Vereins in Würzburg.

gr. 8. 1856. br. Preis 24 kr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 25. Juni.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22½—23½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 48—52 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von (Frankfurt)	Abgang nach (Frankfurt)	Züge.	Ankunft von (Bamberg)	Abgang nach (Bamberg)
9^{57} F.	4^{45} A.	Eilzug.	4^{34} A.	10^{5} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F. †)	Postzug	9^{12} F.	5^{30} M.
11^{25} M.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M	4^{45} A.
8— F.	3—F.	„	9^{30} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 26. Juni Mittags: 14° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 177.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 27. Juni	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Ladislaus, Credc. Sonnenaufgang: 3 Uhr 57 Min. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 9 Min. — Monduntergang: 2 Uhr 42 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 14 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 19 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn kalt und naß der Juni war, verdirbt er meist das ganze Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

° Gestern ist der neuernannte Regierungsdirektor v. Engerer hier angekommen.

* Aus der Rheinpfalz wird geklagt, daß der Wein dort noch zurück sey, indem an Johanni die Reben noch nicht blühten. Die Hoffnungen der Winzer seyen sehr herabgestimmt. Bei uns in der Gegend von Würzburg ist zwar der Wein im Durchschnitt schon weiter voran, indem viele Stöcke schon blühen; aber die Blüthe wurde durch die bisherige regnerische und unfreundliche Witterung sehr verzögert, und geht dadurch ungleich von statten, was natürlich nicht gut ist. — Heute haben wir seit langer Zeit zum ersten Mal wieder anhaltend schönes Wetter.

* Schweinfurt, 26. Juni. In der öffentlichen Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichts dahier am 25. ds. kam eine Untersuchung zur Verhandlung, welche in Verbindung steht mit einer Verhandlung in den letzten Schwurgerichtssitzungen, in Folge deren ein gewißer Otto von Schweinfurt wegen fahrlässiger Tödtung durch Ueberschreitung der Grenze rechtlich erlaubter Nothwehr zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt worden war. Der Getödtete war der Taglöhner Adam Welscher zu Schweinfurt, und der Anlaß zu dem Vorfalle ein ehebrecherisches Verhältniß, welches Otto mit der Frau des Welscher gepflogen haben sollte. Welscher stellte auf seinem Todbette den Antrag auf Untersuchung gegen seine Frau wegen Verletzung der ehelichen Treue, in Folge deren in gestriger Sitzung Letztere zu sechswöchentlicher Gefängnißstrafe verurtheilt wurde.

* Brückenau, 25. Juni. Ihre Majestäten König Max und Königin Marie kamen Sonntag den 22. d. Mts. Nachmittags 2¾ Uhr von Hammelburg her an der Gränze der Stadtmarkung von Brückenau an, woselbst ein Triumphbogen mit der Aufschrift „Willkommen" von der Stadt erbaut war. Vor demselben standen die Stadtverwaltung und weißgekleidete Jungfrauen, welche Ihren Majestäten Huldigungsgedichte und einen Blumenstrauß überreichten. Die Stadtverwaltung erbat und erhielt die Erlaubniß, Ihren Majestäten vorzufahren. Hinter dem Triumphbogen war die hiesige Schützengilde im Spalier zu beiden Seiten der Straße aufgestellt bis zur Wegscheide gegen das Bad, wo ein zweiter Triumphbogen erbaut war, welcher die Ueberschrift trug: „Gott erhalte Ihre Majestäten"! und dessen Seitenwände zwei gothische M zeigten. Hier wartete Ihrer Majestäten, welche von der längs der Straße zahlreich versammelten Bevölkerung mit lebhaftem Hochrufen empfangen worden waren und äußerst freundlich grüßten, die Lehrer mit der Schuljugend, welche eine vom Landgerichtsfunktionär Hauck verfaßte Hymne sang. Im Bad, wo ebenfalls zwei Triumphbögen errichtet waren und auch eine große Menschenmenge sich eingefunden hatte, wurden Ihre Majestäten wieder auf's freudigste empfangen; es waren hier die kgl. Beamten, Pfarrer und Stadtvorstand versammelt, welche sofort Audienz bei II. Majestäten erhielten, worin Allerhöchstdieselben sich äußerst gnädig äußerten, und insbesondere lebhaft für die Haltung der Schullehrer sich interessirten. — Am 23. Nachmittags machten II. MM. eine Fahrt durch Brückenau und Römershag; Stadt und Dorf waren festlich geschmückt; die allerhöchsten Herrschaften unterhielten sich auf der Straße mit einigen Landleuten und wurden überall mit freudigem Hochrufen begrüßt. — Gestern war Ball im Bad, wobei auch II. MM. im Saal erschienen und mit verschiedenen der Anwesenden sich huldreichst unterhielten.

* Bis zum 21. Juni waren in Brückenau 86, in Bocklet bis zum 22. Juni 24 Kurgäste.

° Dem Postverwalter Blank in Miltenberg wurde am 22. Juni die für 50jährige treu geleistete Dienste von Sr. Maj. dem König ihm verliehene Ehrenmedaille des Ludwigs-Ordens durch Hrn. Landrichter Weidner auf dem Stadthause feierlich überreicht in Gegenwart sämmtlicher königlichen und städtischen Behörden, der Herren Geistlichen der Stadt und der Umgegend, der Herren Lehrer, sowie vieler Bürger und Freunde des Jubilars. Mittags versammelte eine Tafel von 61 Gedecken sämmtliche Theilnehmer zum heitern Mahle in dem Gasthause des Hrn. Wambach „zum Engel."

Vermischtes.

München. Einige Mitglieder der Gesetzgebungsausschüsse beider Kammern haben sich für den kommenden 1. Oktober Wohnungen hier bestellt, da in diesem Monate die genannten Ausschüsse hier wieder zusammentreten sollen. (A. A.)

München. In der letzten Monatsversammlung des hiesigen Fischerklubs wurde die Mittheilung gemacht, daß die Fischerzunft der Stadt Landshut eine Anstalt für künstliche Fischzucht in großartigem Maßstabe angelegt habe, und daß dieselbe bereits mit dem besten, bedeutenden Nutzen versprechenden Erfolg agire. (B. L.)

Einer in der „N. M. Z." enthaltenen Uebersicht über die Bewegung und den Stand der Bevölkerung der unmittelbaren Städte in Bayern entnehmen wir Folgendes:

Unterfranken und Aschaffenburg enthält 3 unmittelbare Städte, von denen Aschaffenburg 1852 8140 Seelen und 1352 Familien, 1855 9412 S. und 1872 Fam.; Schweinfurt 1852 8591 Seelen und 1698 Fam.; 1855 8225 S. und 2102 Fam., und Würzburg 1852 30,804 S. und 4140 Fam., 1855 32,598 S. und 6002 Familien zählten.

Eine Abnahme der Bevölkerung fand statt in Landshut, Regensburg, Bayreuth, Ansbach, Dinkelsbühl, Eichstätt, Erlangen, Rothenburg, Schwabach, Schweinfurt, Memmingen und Nördlingen.

In sämmtlichen übrigen 17 unmittelbaren Städten des Königreichs hatte seit 1852 eine oft wesentliche Zunahme der Bevölkerung statt.

Auf den k. b. Eisenbahnen sind im Monat Mai 249,034 Personen, 907,411 Ztnr. Frachtgüter ꝛc. befördert und hiefür 572,746 fl. eingenommen worden. Im entsprechenden Monat des Vorjahres 240,732 Personen, 871,155 Ztr. Frachtgüter ꝛc.

Einnahme 519,078 fl.; daher in diesem Jahre mehr 8302 Personen, 36,256 Zentner Frachtgüter und eine Einnahme von 53,667 fl.

Im „Kourier f. Niederb." veröffentlicht der unter dem Namen „Eremit von Gauting" bekannte Frhr. v. Halberg, d. d. Schloß Hermannsdorf bei Landshut, Folgendes: „Offert. Meine beiden Vorleserinnen haben mich verlassen, um in der Stadt einen Liebhaber zu finden, der ihnen in meiner alten Burg fehlte. Ich wünsche jetzt ein Frauenzimmer zu finden, welches im Englischen und Französischen wohl erfahren und von feiner Bildung ist. Ihre Beschäftigung ist Vorlesen, wodurch sie sich in den Sprachen mehr ausbilden kann. Sie erhält jährlich 400 fl., und wenn sie auch Italienisch spricht, 100 fl. mehr; dabei gute bürgerliche Kost und drei Mal guten starken Mokka-Kaffee, doch ohne Zucker, welcher den Kaffee verdirbt. Frauen und alte Jungfrauen werden nicht angenommen. Von ihrer Religion sage ich nichts, weil jeder Mensch nach seiner Laune sich den Himmel verdienen muß, daher mache ich zwischen Juden und Christen keinen Unterschied; ferner muß ich noch bemerken, daß ich mit meiner weiblichen Dienerschaft an Einem Tische speise, weil alle Menschen gleiche Rechte haben."

Brandholz bei Wunsiedel, 24. Juni. Vor geraumer Zeit wurde berichtet, daß aus dem hiesigen Bergwerke Gold gewonnen und dasselbe an die treffende Behörde nach München abgesendet worden sey. Jetzt können wir die weitere Nachricht bringen, daß in verschiedenen Quarzstufen Gold sich findet und erfreuliche Ausbeute gemacht wird. (B. Z.)

Nürnberg, 26. Juni. Wie wir vernehmen, hat das für die Festfeier am 15. Sept. l. Js. projektirte große „bayerische Gesangfest" die Genehmigung der königl. Regierung nicht erhalten. (Fr. K.)

Mannheim, 22 Juni. Heute war dahier eine Versammlung von Tabakshändlern Mannheims und Heidelbergs, um eine Denkschrift an die höheren Behörden wegen der dem Tabakshandel drohenden Besteuerung zu berathen. (M. J.)

Gestorben: In Mannheim der Banquier Joh. Wilhelm Reinhardt sen. In Bremen der Vorsteher der Handelsschule, Professor Dr. Georg Ernst Plate.

Die „Brl. Börsen-Ztg." schreibt: Die Gerüchte von einem im nächsten Monat zu erwartenden Zusammentreffen des Kaisers von Oesterreich mit dem Kaiser der Franzosen befestigen sich nicht nur, wir hören sogar mit Bestimmtheit, daß auch die Könige von Bayern und Württemberg dieser Zusammenkunft beiwohnen werden.

Aus der Schweiz. Im Visperthal sind neuerdings leichte Erderschütterungen vorgekommen; auch im Neuenburgischen empfand man solche am 9. — Interlaken wimmelt schon von Gästen aller Nationen; kürzlich sind der Herzog und die Herzogin von Augustenburg eingetroffen. Der Graf von Chambord hat incognito in Begleitung zweier ehemaliger Jesuitenzöglinge das Berner Oberland und Freiburg besucht.

Am 25. Juni fand die feierliche Eröffnung der Eisenbahn zwischen Zürich und dem Bodensee statt.

Aus Petersburg vom 17. Juni erhält die „B. B.-Z." folgende Nachricht: Die ersten englischen Matrosen, die hier angekommen sind, haben blutige Schlägereien mit russischen Matrosen gehabt. Die Polizei mußte einschreiten und verhaftete rücksichtslos Freund und Feind. Die Engländer wurden dann der zuständigen Konsularbehörde übergeben.

Aus Petersburg ist die Nachricht eingetroffen, daß in einigen Distrikten im Innern Rußlands bedeutende Ueberschwemmungen stattgefunden haben. (Dtschld.)

Politisches Register.

(Bayern.) Die 2. Kammer hat den Gesetzentwurf über die gemischt-gerichtlichen Untersuchungen mit einigen Abänderungen angenommen und zugleich eine Verwahrung dagegen ausgesprochen, daß die Verordnung vom 14. April ds. Js. über das militärische Strafverfahren ohne Zuziehung des Landtags erlassen worden sey. Indessen ist erst dieser Tage wieder eine k. Verordnung erschienen, welche, ebenfalls ohne Zuziehung des Landtags, verschiedene Punkte des militärischen Strafrechts regelt. —

(Oesterreich.) König Otto von Griechenland, welcher ein böhmisches Bad gebrauchen will, ist in Wien angekommen.

(Preußen.) Das Zollgewicht ist als allgemeines Landesgewicht eingeführt.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 25. Juni.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.		
Waizen	29 fl. — kr.	28 fl. 3 kr.	26 fl. — kr.	Gest.	1 fl. 54 kr.
Korn	23 fl 12 kr.	22 fl. 23 kr.	20 fl. — kr	Gest	1 fl. 29 kr.
Gerste	15 fl. [illegible]0 kr	15 fl. — kr.	14 fl. 30 kr.	Gest	1 fl. 30 kr.
Haber	7 fl. 43 kr.	7 fl. 20 kr.	6 fl. 51 kr.	Gest	— fl. 15 kr.

Summa der verkauften Früchte 314 Schäffel.

Wien, 25. Juni. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 85 1/8; 5pCt. Metall. 83 3/8; 4½ pCt. 73½; Lotterie-Anlehens-Loose v. 1839 —; von 1854 107 1/8; Bankaktien 1119; Bank-Interimsaktien —; 4pCt. lomb.-venet. Anlehen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 383; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 585; österr. Staatsbahnaktien 331; Nordbahnaktien 3145. Wechselkurse: Augsburg uso 102 3/8. London 10. 2. B. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

* München, 25. Juni. **(Sitzung der Kammer der Reichsräthe.)** Am Ministertische: Ministerpräsident v. d. Pfordten, Kriegsminister v. Manz. Berathung über das Militärbudget.

Referent Fürst Taxis empfiehlt die Anträge des Ausschusses. Der Ausschuß beantragt, die ganze von der Regierung geforderte Summe zu bewilligen, mit Ausnahme der für Militär-Pensionen verlangten Summe, bei welcher der Ausschuß den von der 2. Kammer beschlossenen Abstrich zu genehmigen empfiehlt.

II. Präsident Graf Seinsheim stimmt aus vollem Herzen für die Bewilligung des ganzen Postulats. Wer sich der glorreichen Tage der bayr. Armee erinnere, müsse dafür stimmen, daß dieselbe in ihrem Glanze erhalten werde. Die Armee müsse stark dastehen gegen den innern und äußern Feind. Wenn auch jetzt Friede bestehe, so ruhe doch die revolutionäre Partei nicht; ein Beweis hiefür sey die jüngste Proklamation an die Proletarier. Abgesehen hievon müsse der Bundespflicht genügt werden, und er könne gar nicht begreifen, wie man immer von deutscher Einigkeit sprechen und sich doch dem widersetzen möge, was der deutsche Bund anordnet. Schließlich appellirt Hr. Redner an den Patriotismus des h. Hauses. Wenn Bayern auch keine Großmacht sey, so sey es bisher doch immer eine Macht gewesen, um deren Beistand die Großmächte gebuhlt; möge man dafür sorgen, daß es auch fortan diesen Ruhm behalte.

Prinz Karl ersucht die Kammer dringend, den Postulaten der Regierung zuzustimmen; die Armee sehe heute vertrauensvoll der Abstimmung dieses h. Hauses entgegen.

Graf Pappenheim stattet dem Referenten seinen Dank für die gründliche Beleuchtung der Sachlage ab und spricht namentlich im Interesse der alten verdienten Offiziere, in Rücksicht auf welche ein Abstrich am Pensions-Etat als kein edler Akt erscheinen würde.

Graf Yrsch ist ebenfalls entschieden für die volle Bewilligung der Postulate. Der gegenwärtige Friede sey nur ein Scheinfriede, die letzten Pariser Konferenzprotokolle, welche Griechenland, die italienische Frage rc. beträfen, ließen nichts Gutes hoffen, und Deutschland könne früher oder später leicht in eine Verwicklung gerathen. Er mache auf die Möglichkeit aufmerksam, daß z. B. das Bundesmitglied Oesterreich deßwegen in einen Kriegsfall käme. Es sey also Pflicht, dafür zu sorgen, daß die Armee stets wohlgerüstet dastehe, damit Bayern, wenn es gilt, jene Stellung wieder einnehmen könne, die es ruhmvoll schon eingenommen habe. Eine Appellation an den Patriotismus werde von jedem bayerischen Herzen freudig aufgenommen werden.

Frhr. v. Zu-Rhein: Es hieße die bayerische Ehre aufgeben, wollte man an der Dotation der Armee etwas schmälern. Angesichts Sr. kgl. Hoh. des Prinzen Karl, welcher siegreich der bayerischen Armee vorangeleuchtet, Angesichts der anderen Prinzen des k. Hauses, welche jeden Augenblick Blut vergießen würden, wenn es je die Erhaltung des Thrones und des Vaterlandes gälte, müsse jeder Patriot von dem Gefühle erfüllt werden, was er der bayerischen Ehre schuldig sey. Wir leben jetzt in einer Zeit der Thaten; Bayern, das von jeher sich ausgezeichnet habe, müsse auch fortan die ihm gebührende Stellung einnehmen, niemals dürfe die bayerische Fahne in den hinteren Reihen wehen. Aber auch die Sorge für die Sicherheit und Ordnung im Innern des Landes verlange, daß die hinlängliche Macht vorhanden sey. Er habe z. B., als es sich in seinem

Regierungsbezirke um die Verfolgung einer Brandstifterbande handelte, nur mit Mühe einige 30 Mann Soldaten bekommen können.

Es wird nun die allgemeine Diskussion geschlossen. Bei der speziellen begründete Hr. Referent die einzelnen Postulate, wobei der Hr. Kriegsminister die Kammer dringend ersucht, das ohnehin schon gering gegriffene Postulat für die aktive Armee ganz zu bewilligen. Prinz Luitpold spricht sein Bedauern aus, daß die Finanzlage nicht einen noch höheren Etat gestatte; er sey überzeugt, daß mit dem vorliegenden Postulate kaum den dringendsten Bedürfnissen der Armee werde Rechnung getragen werden können. Er ersuche übrigens die h. Kammer, wenigstens das volle Postulat des Kriegsministerium zu bewilligen, um Bayerns Machtstellung nach Innen und nach Außen nicht zu gefährden.

Es wurden nun sämmtliche Postulate, wie sie das Staatsministerium eingebracht hat, genehmigt; selbst der Antrag des Ausschusses, welcher bezüglich der Pensionen und Medaillenzulagen dem Beschlusse der Abgeordnetenkammer beitrat, wird nach eindringlicher Rede des Referenten Fürsten Taxis abgelehnt und auch hier das ursprüngliche Postulat angenommen; sonach im Ganzen beschlossen, den Militäretat auf 10,573,000 fl. festzustellen. Da die Abgeordnetenkammer nur 9,075,000 fl. genehmigt hat, steht vor dem Schluß des Landtages, welcher am Samstag den 5. Juli stattfinden soll, noch ein sehr heißer Kampf bevor.

Zum Schlusse wurde den Beschlüssen der 2. Kammer, welche diese in Betreff der Ansässigmachung und des Gewerbsgesetzes gefaßt hat, zugestimmt. Ebenso dem Antrage der Abgeordnetenkammer auf Erlaß eines Gesetzes über Gewährzeit bei Viehmängeln.

Wien, 24. Juni. Das Ceremoniell bei der Entbindung der Kaiserin und bei der Taufe des zu hoffenden Kaiser-sprößlings wird von den hiesigen Blättern veröffentlicht. Die Taufe wird in einer neuhergerichteten Kapelle des k. k. Lustschlosses Laxenburg von dem Kardinal-Fürst-Erzbischof von Wien mit zahlreicher geistlicher Assistenz und im Beiseyn mehrerer Bischöfe vollzogen werden. Der apostolische Nuntius wird diesem feierlichen Akte gleichfalls anwohnen. Als Taufpathe bei einem Prinzen, der den Namen Rudolph führen dürfte, wird dem Vernehmen nach der Herr Erzherzog Franz Karl, Vater des Kaisers, erscheinen.

* **Paris, 25. Juni.** Gestern wurde in der prachtvollen Notre-Dame Cathedrale, decorirt wie am Tage der Taufe des kaiserlichen Prinzen, das feierliche musikalische Amt zum Besten der Ueberschwemmten vor 5—6000 Andächtigen und Anwesenden aufgeführt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 26. Juni.

Adler. Schenke, Dr. med. aus Mecklenburg. Steinbecker, Part. a. Lindau. Kaufl.: Dunocher a. Neuß, Dittler a. Hanau, Schulz u. Becker a. Leipzig. Rappard aus Düsseldorf, Tölke aus Nürnberg, Stein und Rosenfelder a. Frankfurt, Aickelin a. Isny, Seeligmann aus Karlsruhe, Kolb a. Stuttgart.

Kirchbaum. Stein, Partikulier a. Straubing. Uhrbach, Uhrmacher a. Berlin. Kirchner, Ingenieur a. Barmen. Oppold, Fabrikant aus Koblenz. Kaufl.: Bär a. Frankfurt, Link a. Barmen, Seiferling a. Augsburg.

Kronprinz. Graf v. Castell a. Castell. Gräfin Ysenburg a. Meerholz. v. Woofferscoop, Rentier aus Dresden. v. Bunau, Rentier aus Leipzig. Krämer, Kreditkassaverwalter und Gutsbesitzer a. Uffenheim. Mad. Schie mit Sohn a. Dresden. Kaufl.: Seemann und Gutmann aus Mainz, Bertrand a. Botholz, Rausch a. Crefeld, Ullstein mit Familie a. Furth.

Schwan. Spies, Tonkünstler aus Karlsruhe. Vollner, Mechanikus a. Berlin. Frl. Viltrino a. Konstanz. Kaufl.: Herberich mit Familie aus München, Klein a. Offenbach, Hintrager aus Schweinfurt, Hoyng a. Lohne, Kobitz a. Merseburg, Mulzk a. Nickelrode.

Wittelsbacher Hof. Staudinger, Müllermeister a. Windsheim. Frl. Wackenreuter a. Uffenheim. Endres, Privatier a. Zwiesel. Kaufl.: Maßbach a. Bayreuth, Muhlbauer a. Alzey.

Württemberger Hof. Laubmann, k. Appell.-Rath und Präsident des Schwurgerichtshofs aus Aschaffenburg. Frhr. v. Seckendorff, k. württb. Oberforstmeister a. Mergentheim. v. Chaumorlet, k. preuß. Offizier a. Berlin. Peiltner, Partikulier a. Dresden. Haase, Kommissär a. Hannover. Kaufl.: Starke a. Meerana, Fichter a. Nürnberg, Evien a. Frankfurt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 26. Juni.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
" preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35—36 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22½—23¼ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 48—52 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. 44¾—44¼ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.

Verstorbene.

Dillmayer, Sattlergeselle von Gibelstadt, im Mainstrome beim Baden ertrunken, 25 J. alt. — Magdalena Scheuring, Häfnerskind, 7 M. alt. — Konrad Maindl, Zimmermeister, 56 J. alt. — Anna Maria Weber, Oekonomieverwalterstochter, 35 J. alt.

Nr. 10,416.

Der projectirte Gesellschaftsabend mit Feuerwerk findet bei günstiger Witterung

Morgen Samstag den 28. d. Mts. Abends 5 Uhr

im Kinzinger'schen Sommerkeller statt, und wird bemerkt, dass die früheren Einladungskarten gültig bleiben.

Mein reichhaltig assortirtes Lager

importirter **Havanna-, Bremer,** wie **Hamburger Cigarren, türkischer, griechischer, französischer** und **Rollen-Tabake** empfehle ich zur gefälligen Abnahme.

Adolph Treutlein,
Domstraße, Ecke der Blasiusgasse.

[8b]

Brauerei-Verkauf.

In einem Landstädtchen Unterfrankens, nicht weit entlegen von Würzburg, in einer sehr wohlhabenden Gegend, ist wegen Kränklichkeit des Inhabers eine sehr rentable **Brauerei** zu verkaufen.

Dasselbe Geschäft ist seit Jahren immer im besten Betriebe geführt worden, und hat eine solche Lage, daß einer Erweiterung und größeren Ausdehnung in geschäftlicher Beziehung alles zu Gebote steht. Auch ist seither bereits immer ein Quantum von 4000 Eimern Bier jährlich gesotten worden, aber die Einrichtung bietet Gelegenheit, bedeutend mehr verkonsumiren zu können.

Auch wird hiebei bemerkt, daß der halbe Kaufschilling gegen hinreichende Versicherung stehen bleiben kann.

Ueber nähere Auskunft wollen sich Kaufliebhaber mit portofreien Briefen an die Expedition ds. Bl. wenden. [3a]

Bekanntmachung.

Das freiherrl. v. Pölnitz'sche Maiereigut zu Aschbach, bestehend aus:

a) einem zweistöckigen Wohnhaus, Stallungen, Scheune, Hofraum mit Pflanzgarten und geräumigen Getraide-Boden;
b) 160 Tagwerk Feld, wovon ein Drittheil mit Korn bestellt ist;
c) 35 Tagwerk und 4 Dez. Wiesen und
d) der Verwendung des Pferches und Düngers der Schäferei zu Aschbach, wo wenigstens 250 Stück Schafe durchwintert werden,

wird von Lichtmeß 1857 an, auf weitere 6 oder 9 Jahre am

Montag den 21. Juli 1856

früh 10 Uhr im Lokale der unterzeichneten Rentenverwaltung im Wege öffentlicher Steigerung an den Meistbietenden verpachtet, wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich dieselben über Zahlungsfähigkeit, guten Leumund, und Leistung einer Kaution von 1000 fl. durch gerichtliche Zeugnisse auszuweisen haben.

Die übrigen Bedingungen werden am Termine vor der Verpachtung bekannt gemacht.

Aschbach am 24. Juni 1856.

Frhrl. v. Pölnitz'sche Forst- & Rentenverwaltung.
Rascher, Rentamtmann.

Prompte Beförderung für Auswanderer!

Gott mit uns!

Gesetzlich legitimirte Auswanderer finden am 1. und 15. eines jeden Monats prompte Beförderung zu den billigsten Preisen, wie solche von soliden Expedienten direkt bewilligt werden.

Näheren Aufschluß ertheilen die Herren Bezirks-Agenten für Unterfranken:

In **Würzburg:** Herr **Joseph Wachter** am Fischmarkt.
In Schweinfurt: Herr G. H. Beck.
In Bischoffsheim a. d. R.: Herr J. Deutsch jun.
In Arnstein: Herr M. Klug.
Bamberg:

General- und Spezial-Agentur
F. J. Weber.

[65]

Coak ist jetzt, bei Abnahme von größeren Quantitäten, auf der Gasfabrik vor dem Ober Mainthor zu **40 Kreuzer** per Zollzentner franko Eisenbahnhof, hier zu haben.

Frankfurt a. M. den 24. Juni 1856.

Anzeige.

Das nach Jagemann von Professor J. B. Bittheuser gestochene Portrait des Stifters des polytechnischen Vereins „des kgl. b. geheimen geistlichen Raths und Domkapitulars

Dr. Franz Oberthür",

ist in der Gewerbe-Halle à 24. kr. zu haben.

Die Inspektion
der Gewerbe-Halle.

[3a]

WITTELSBACH.

Samstag den 28. d. Mts. *statutenmässige Plenarversammlung.* Anfang Abends 8 Uhr.

Der Ausschuss.

Oeffentliches Ausschreiben.

Die ledige **Margaretha Peris** von Aura hat sich dahier der Verübung eines Diebstahlsverbrechens im Komplotte dringend verdächtig gemacht.

Dieselbe ist bei ihrer Arretirung entsprungen, und sind die bisherigen Maßnahmen zu ihrer Wiederhabhaftwerdung erfolglos geblieben.

Man ersucht sämmtliche Behörden, dieselbe im Betretungsfalle wohlverwahrt in die hiesige Frohnfeste abliefern zu lassen.

Gemünden, 24. Juni 1856.

Königliches Landgericht.
Wolf.

Exp.-Nr. 5502.

Signalement.

Alter: 31 Jahre,
Größe: 5' 5" 2''',
Haare: dunkelblond,
Stirne: gewölbt,
Augenbrauen: blond,
Augen: grau,
Nase: spitz,
Mund: proportionirt,
Kinn: oval,
Gesichtsfarbe: gesund,
besondere Kennzeichen: keine.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 25. Juni. Heute Mittag hier vorbeigefahren: M. Lenz von Kitzingen, mit Ladung von Mainz. Jos. Brod von Würzburg, mit Ladung Selterserwasser von Höchst. Heute Abend angekommen und morgen weiterfahrend: A. S. Frd. Messerschmitt von Bamberg, mit Ladung von Köln.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{36} N.	10^{5} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F. †)	Postzug	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{25} N.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} F.
8—F.	4—F.	„	9^{30} N.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 27. Juni Mittags: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 178.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 28. Juni	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Leo II., Papst. **Sonnenaufgang:** 3 Uhr 58 Minuten — **Sonnenuntergang:** 8 Uhr 9 Min. — **Monduntergang:** 4 Uhr 13 Minuten. **Thermometer nach Reaumur** 7 Uhr Früh: 15 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 22 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Ist der Nordwind allzuscharf, weht er hinaus den Kornbedarf.

Lokales und aus dem Kreise.

° Würzburg. Am letzten Dinstag fand man in einem Wald zwischen Arnstein und Retzbach einen Maler von hier erhängt. Man vermuthet, daß er sich selbst in einem Anfall von Geistesstörung entleibte.

• Würzburg, 28. Juni. Seine bischöflichen Gnaden haben den seitherigen Regens des hiesigen Priesterseminars Hrn. Geistlichen Rath Dr. Düx zum Domcapitular ernannt.

• Zu der gegenwärtigen Ausstellung im hiesigen Kunstvereine sind noch folgende zwei große Stahlstiche von der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung hinzugekommen: Matinée du dix-huit Brumaire (Salon de Mad. Bonaparte). Mit 12 Porträts. Divorce de l'impératrice Joséphine (15. Decbr. 1809). Mit 15 Porträts. Beide gemalt von Chopin, gestochen von Jazet, Preis eines Blattes mit Rahme 28 fl.

° Für den 5. Fleischtaxbezirk unseres Kreises bleibt bis zum 15. Juli der Preis für das Pfd. Mastochsenfleisch 13 kr., für das Pfd. Kalbfleisch 7 kr., wie bisher.

• Die 5 Korps der hiesigen Universität machten gestern gemeinsam eine Landpartie per Dampfboot nach dem Veitshöchheimer Hofgarten.

Dinstag den 24. ds. verunglückte zu Brönnhof der ganerbschaftliche Waldaufseher Nik. Katzenberger von Weipoltshausen, indem er sich die volle Ladung eines Jagdgewehres in den linken Fuß schoß, wodurch nicht nur die Weichtheile zerfleischt, sondern auch der Mittelfußknochen zerrissen und zersplittert wurde. (Schwf. Tgbl.)

Die Stelle eines fürstl. Leiningen'schen Revierförsters in der Nähe von Amorbach wird nächstens erledigt und soll alsbald wieder besetzt werden. Der Gehalt wird in 600 fl baaren Geldes, freier Wohnung und in dem Genusse von Dienstgründen bestehen.

Vermischtes.

München, 26. Juni. Heute ist die erste Verloosung der 4prozentigen Grundrenten-Ablösungsschuldbriefe behufs der baaren Rückzahlung vorgenommen worden, wobei folgende 40 Hauptserien gezogen worden sind: LIII—12; XLV—41; XCIX—31; VI—70; V—91; XCVIII—11; LXXIII—70; LXXXII—54; LXXXVII—30; XXV—79; XC—27; LXIV—69; LXVI—61; III—32; XVI—79; XCVI—77; V—34; II—59; VI—78; CI—82; CVIII—18; CII—17; LXXXV—09; LXIV—86; LXXII—66; XXXVII—11; XXX—03; LXXXVI—15; LVII—56; XXXVII—76; LI—50; LXXVI—08; LXXXV—88; XXVI—94; LXXII—95; LI—48; LVI—34; XCVIII—76; IV—34; XII—55. Darnach kömmt die Summe von 400,000 fl. zur Heimzahlung, welche sofort beginnt. Vom 1. Oktober heurigen Jahres an treten die verloosten Schuldbriefe außer Verzinsung. — In Folge des anhaltenden starken Regens ist im Gebirge der Schnee so stark geschmolzen, daß die Isar hoch angeschwollen ist und ihre Ufer zu überschreiten droht. (A. Pstz.)

Was die Zu- und Abnahme der Land-Bevölkerung im diesseitigen Bayern betrifft, so entnehmen wir hierüber der „N. M. Z." folgende Angaben:

Oberbayern zählt 38 Landgerichte. Das im Jahr 1852 bestandene Landgericht Au wurde seitdem aufgehoben und in München aus dem Einen Landgerichtsbezirke München zwei solche Bezirke gebildet. Diese drei Bezirke außer Ansatz gelassen, hat sich die Seelenzahl in 28, die Zahl der Familien in 31 Landgerichten vermehrt.

Niederbayern zählt 28 Landgerichte. In 24 Landgerichten hat sich die Seelenzahl, in 25 die Zahl der Familien vermehrt; in einem Landgerichtsbezirke, Wolfstein, ist die Seelenzahl stabil geblieben, 21,208, die Familienzahl hat sich dagegen von 4167 im Jahre 1852 auf 4444 im Jahre 1855 gehoben.

Oberpfalz und Regensburg zählt 30 Landgerichte. In 19 Landgerichten hat sich die Seelenzahl, in 29 die Familienzahl vermehrt

Oberfranken enthält 31 Landgerichte. In 14 Landgerichten hat sich die Seelenzahl, in 19 die Zahl der Familien vermehrt. Ein Landgerichtsbezirk, Kirchenlamitz, ist in der Familienzahl, 2723, stabil geblieben, während die Seelenzahl abnahm: 1852 11,155, 1855 11,070.

Mittelfranken enthält 32 Landgerichte. In 15 Landgerichten hat sich die Seelenzahl, in 30 die Zahl der Familien vermehrt.

Unterfranken und Aschaffenburg zählt 44 Landgerichte. In 15 Landgerichten hat sich die Seelenzahl, in 42 die Zahl der Familien vermehrt.

Schwaben und Neuburg zählt 36 Landgerichte. In 14 Landgerichten hat sich die Seelenzahl, in 29 die Zahl der Familien vermehrt.

Schließlich ist noch zu bemerken, daß im Jahre 1852 in Mittelfranken zwei Gerichts- und Polizeibehörden bestanden, von denen Burghaslach 2858 S. und 541 Fam., Scheinfeld 4361 S. und 895 Fam. zählte. Beide Behörden sind seitdem aufgehoben worden. In Unterfranken bestanden damals drei Gerichts- und Polizeibehörden: Kreuzwertheim mit 4773 Seelen und 1166 Fam, Marktbreit mit 2640 S. und 528 Fam., und Rüdenhausen mit 4894 S. und 963 Fam. Auch diese Behörden bestanden im Jahre 1855 nicht mehr.

München. Das protestantische Oberkonsistorium hat an alle Konsistorien einen Erlaß gerichtet, wonach die Pfarrer vom Eingehen gemischter Ehen abzurathen und, falls verabredet ist, daß alle Kinder katholisch werden sollen, die kirchliche Einsegnung der Ehe zu verweigern haben. (A. Z.)

Bacherl hat seine beiden Stücke, das 1850 in Wien gewesene und den 1854 dorthin gesandten „Auszug für kleinere Bühnen", im Buchhandel bei Beck in Nördlingen herausgegeben. Hr. v. Schorn, der inzwischen nach Düsseldorf übergesiedelt ist, schrieb, als er davon hörte, sofort an den Verfasser und den Verleger, daß sie sich nicht erlauben dürften, irgend etwas im

Texte zu verbessern oder zu ändern; aber die Antwort beruhigte ihn alsbald: — die Aushängebogen wurden ihm gesandt und er ersah daraus, daß der Druck wörtlich genau ist. Von Hrn. v. Schorn wird nächstens eine Broschüre im Verlage von Kaulen in Düsseldorf erscheinen: „Die Autorschaft des „Fechter von Ravenna", nachgewiesen von Otto v. Schorn." (K. Z.)

Kassel, 26. Juni. Heute wurden beide Kammern der Stände durch den Minister des Innern im allerhöchsten Auftrage in Berücksichtigung der herangekommenen Bade- und Erntezeiten auf 3 Monate vertagt. (Kass. Z.)

Nach dem „Mainzer Journal" bestätigt es sich, daß am 13. Juli und den folgenden Tagen in Fulda am Grabe des heil. Bonifazius eine Anzahl deutscher Bischöfe sich zu geistlichen Exerzitien versammeln werde.

Paris, 25. Juni. Von allen polnischen Flüchtlingen, die sich in Paris aufhalten, haben nur etwa 40 von der vom Kaiser Alexander ertheilten Amnestie Gebrauch gemacht. Die aristokratische Partei unter der Führung des Fürsten Czartorisky protestirt fortwährend gegen die Bedingungen dieser Amnestie. Die militärische Partei, welche den vormaligen Generalissimus Rybinski zum Führer hat, sprach sich bis jetzt klugerweise noch gar nicht aus. (F. P.)

Die Nachrichten aus den überschwemmten Gegenden von Mittel- und Südfrankreich lauten jetzt von Tag zu Tag günstiger. Die Loire und die Garonne gehen wiederum in ihr Bett zurück.

Eine in den See-Arsenalen zu Brest (Frankreich) ausgebrochene kleine Meuterei wurde durch Gewährung der beantragten und billig befundenen Lohnerhöhung beschwichtigt.

Haag, 18. Juni. In Hofkreisen gilt die Vermählung des Großfürsten Michael mit der Prinzessin Marie der Niederlande, Tochter des Prinzen Friedrich, als gewiß.

Der Graf von Chambord hat 20,000 Francs für die Ueberschwemmten in Frankreich überschickt.

London, 25. Juni. Die „London Gazette" veröffentlicht den königlichen Erlaß, durch welchen Admiral Sir Edmund Lyons, der sich im letzten Kriege rühmlich auszeichnete, unter dem Namen Baron Lyons von Christchurch zum Peer des vereinigten Königreichs erhoben wird.

London, 27. Juni. Die Prinzeß Royal (älteste Tochter der Königin) hatte das Unglück, sich zufällig Kleid und Arm zu verbrennen. Sie muß zwar das Zimmer hüten, die Verletzungen haben indessen keine Gefahr. — Die neuesten Antwortnoten Clarendon's an Marcy sind heute veröffentlicht worden. (F. J.)

Konstantinopel, 20. Juni. Drei englische Regimenter gehen nach Griechenland. (A. Z.)

Politisches Register.

(Bayern.) Die Weber in Oberfranken sind gegenwärtig wieder sehr stark beschäftigt.

(Preußen). Der Bankier L. Meyer in Berlin, welcher der Bestechung von Telegraphenbeamten behufs Erlangung der Kenntniß fremder telegraphischer Depeschen angeklagt war, wurde vom Berliner Kriminalgericht freigesprochen.

(Hannover.) Die 2. Kammer hat nachträglich die Erhöhung der Ministergehalte von 4000 auf 6000 Thaler genehmigt, dabei aber ihr Bedauern über das eigenmächtige Verfahren der Regierung in dieser Sache ausgedrückt.

(Großbritannien.) Die englisch-italienische Legion auf Malta wird aufgelöst.

Handels- und Börsenberichte.

Wien, 26. Juni. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe $85\frac{3}{8}$; 5pCt. Metall. $83\frac{7}{8}$; $4\frac{1}{2}$ pCt.; Lotterie-Anlehens-Loose v. 1839 —; von 1854; Bankaktien 1120; Bank-Interimsaktien —; 4pCt. lomb.-venet. Anlehen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien $382\frac{1}{2}$; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 585; österr. Staatsbahnaktien 336; Nordbahnaktien $3117\frac{1}{2}$. Wechselkurse: Augsburg uso $102\frac{5}{8}$. London 10. 2. P. Geldkurs: Dukaten —.

London, 26. Juni. Die Bank von England hat ihren Diskonto von 5 auf 4½ pCt., in Folge der belangreichen Goldsendungen, die hier eingetroffen, und denen noch weitere folgen sollen, herabgesetzt. (F. J.)

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 28. Juni. Der heutige Getraidemarkt war sehr gering (mit 133 Wagen) befahren, in Folge dessen die Preise bei starker Nachfrage bedeutend in die Höhe gingen. Es galt

Waizen	27 fl. — kr.	bis 34 fl. — kr.	Mittelpr.	ca.	31 fl. 32 kr.
Korn	21 fl. — kr.	bis 23 fl. — kr.	„	„	22 fl. — kr.
Gerste	14 fl. — kr.	bis 16 fl. — kr.	„	„	15 fl. — kr.
Haber	7 fl. — kr.	bis 8 fl. — kr.	„	„	7 fl. 30 kr.

Viktualienmarkt: Butter per Pfund 22—26 kr., Schmalz 28—30 kr. Kartoffeln per Metze 30—32 kr. Eine Partie Butter und Schmalz wurde wegen zu leichten Gewichtes konfiszirt.

München, 27. Juni. Se. Maj. der König haben dem Landrichter Ludwig Christoph Funk von Wassertrüdingen den nachgesuchten zeitlichen Ruhestand wegen Dienstesunfähigkeit auf ein Jahr bewilligt; als Landrichter von Wassertrüdingen den Landrichter David Georg Karl v. Merz von Scheinfeld seiner Bitte entsprechend berufen; auf das Landgericht Scheinfeld den Landrichter von Selb, Johann Christian Kellein versetzt; und ferner gestattet, daß dem in der Gemeindemarkung zu Reißenhausen, Landgerichts Stadtprozelten, gelegenen Anwesen des k. Kämmerers Frhrn. v. Bethmann der Name: „Theresienhof" beigelegt und diese Benennung fortan öffentlich gebraucht werde. (N. M. Z.)

° München, 27. Juni. (Privat-Korrespondenz.) Die Kammer der Reichsräthe wird heute das Budget berathen. Die Anträge des Referenten weichen nur in sehr wenigen und nicht wesentlichen Punkten von den Beschlüssen der Kammer*) ab, und dessen Anträgen — ich komme in den Kammerberichten darauf zurück — ist der Ausschuß bis auf einen einzigen beigetreten. Im Ausschußprotokolle wird besonders bemerkt:

1) Es stellte der Herr Referent v. Niethammer den Antrag, der hohen Kammer vorzuschlagen, ihren gestrigen Beschluß, den Militär-Etat betr., dahin abzuändern, daß bezüglich der Militärpensionen die Summe von 400,000 fl. nach dem Beschlusse der Kammer der Abgeordneten auf die Pensions-Amortisationskasse überwiesen verbleibe, dagegen in den Militär-Etat ebenfalls dem Beschlusse der Kammer der Abgeordneten gemäß die Summe von 600,000 fl. für Militärpensionen wieder eingestellt werde, indem zu besorgen sey, daß, wenn die Kammer der Abgeordneten mit der Kammer der Reichsräthe bei der Position „Pensions-Amortisationskasse" den Abstrich von 400,000 fl. beschlösse, und bei dem Militär-Etat auf ihrem früheren Beschlusse beharrend, die Summe von 600,000 fl. für die Militär-Pensionen festhielte, diese 400,000 fl. für die Militärpension ganz verloren gehen würden**). Die Majorität des Ausschusses, welche, diese Konsequenzen wohl erwägend, schon bei der gestrigen Berathung der Kammer der Reichsräthe über den Militär-Etat diesen Beschluß in Vorschlag gebracht hatte, trat diesem Antrage um so mehr bei, und zwar dies Mal einstimmig, indem auch der Hr. Vorstand Fürst v. Thurn u. Taxis sich heute aus dem oben angeführten Grunde mit diesem Beschlusse einverstanden erklärte.

2) Bei der Position „Regie der Landkommissariate in der Pfalz" beantragte der Staatsminister des Innern wieder, das Postulat von 23,300 fl. einzustellen. Der Ausschuß beschloß jedoch, übereinstimmend mit der Kammer der Abgeordneten, den Abstrich von 3300 fl. der hohen Kammer in Vorschlag zu bringen.

3) Bei der Position „Bau-Administrations-Etat" beantragte der Staatsminister des Handels die Erhöhung für die Gehalte der Baubeamten mit 8050 fl. wieder einzustellen; der Ausschuß glaubte jedoch den Beschluß der Kammer der Abgeordneten aufrecht erhalten zu müssen.

4) Für die Kirchen von Neu-Ulm beantragte der Staatsminister des Kultus, anstatt 40,000 fl. die volle Summe von 60,000 fl. wieder einzustellen, welcher Antrag von dem Ausschusse angenommen wurde.

---

*) Abgesehen nämlich vom Militärbudget; und was dieses betrifft, so glaubt man, daß die 2. Kammer von ihrem früheren Beschlusse nicht abgehen werde.

**) Die Herren Reichsräthe sehen also nachträglich ein, daß sie für den Militär-Etat doch gar zu hitzig ins Feuer gegangen sind.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Montag den 30. Juni Nachmittags 2 Uhr werden im 2. Distr. Nr. 561 mehrere Oelgemälde, Meubles und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Auch ist daselbst eine vollständige Sammlung von Gypsabdrücken verschiedener Medaillen, worunter röm. Antiken, zu verkaufen. [2b]

Indem ich mich auf meine Anzeige beziehe in Betreff meines Kommissionslagers des berühmten englischen **Patent-Portland Cements** (Fabrikat der Herren Robins & Comp.) und solches geneigter Berücksichtigung wiederholt empfehle, theile ich für Solche, die einen billigeren Cement wünschen, mit, daß ich auch einen solchen aus der Fabrik der Herren Scharf und Saalmüller in Heldburg im Verkauf habe und denselben in großen und kleinen Partieen empfehle.

Würzburg, 27. Juni 1856.

Joseph Eckert.

☞ Gebrauchsanweisungen für beide Cemente werden gratis abgegeben.

Versteigerung.

Im 4. Dist. Nr. 149 in der Reibelsgasse werden am 1. und 2. Juli jedesmal Nachmittags halb zwei Uhr anfangend, verschiedene entbehrlich gewordene Gegenstände gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: Kanapee, Sessel, Komode, Tische, Spiegel in Goldrahmen, Uhren, Bettstätte, Matratzen, Glas- und Porzelangeschirre, eine kupferne Waage mit Gewichten, Mehlkästchen, Badewannen 2c., dann Gartengeräthe: einen Durchwurf, einen steinernen Tisch, Blumentöpfe, Pfähle, alte Läden und Fenster, ein Paar Kanonenstiefel sammt Sporen und noch Verschiedenes, wozu Strichslustige freundlich eingeladen werden. [2b]

Das Schwalheimer Mineral-Wasser

hat einen ungemein angenehmen säuerlich-kühlenden Geschmack, und gewährt einen so wohlthuenden und erfrischenden Labetrank, wie kein anderer Säuerling. Auch eignet es sich vortrefflich zur Vermischung mit Wein und Zucker, mit Aepfelwein, Citronensaft, Bier, Milch 2c.

Sein diätischer Gebrauch stärkt und belebt die Verdauung, vermehrt die Eßlust, bringt stockende Hämorrhoiden zum Fließen, befördert die Thätigkeit der Nieren, und verhindert die Bildung von Harngries und Blasenstein, so daß diese Krankheiten, so wie Ruhr-Epidemie in hiesiger Gegend gänzlich unbekannt sind. Ebenso wohlthätig wirkt dasselbe bei Bleichsucht, Menstruationsbeschwerden und weißen Fluß, und endlich als erquickendes Getränk in hitzigen Fiebern.

Schon im Jahre 1589 lobt J. Th. **Tabernaemontanus** in seinem Neuw Wasserschatz den „Schwalbeymer Sauwerbrunnen", der bekannte Chemiker **Wurzer** hat im Jahre 1831 ein Werkchen über die „Heilquelle zu Schwalheim" veröffentlicht, und in neuester Zeit hat der berühmte Herr **v. Liebig** das Schwalheimer Mineral-Wasser einer Analyse unterworfen, aus welcher hervorgeht, daß es von allen bis jetzt bekannten Sauerquellen den Vorzug verdient.

In wohlverstopften Krügen wird das Wasser jahrelang erhalten, und in West- und Ost-Indien, sowie am Cap der guten Hoffnung, hat man es gleich kräftig und wohlschmeckend gefunden.

Der Preis des Wassers ist bei Bestellungen von mindestens 25 Krügen
fl. 10. das Hundert ganze Krüge,
fl. 8. das „ halbe „
ohne Verpackung an die Main-Weser-Bahn-Station Nauheim oder Friedberg geliefert. Verpackung wird auf Verlangen besorgt und billigst berechnet.

Schwalheim bei Nauheim im April 1856.

Das Brunnen-Comptoir.

P. S.

Bei Bestellungen von größeren Partieen ist das Brunnen-Comptoir im Stande, die Krüge unverpackt zu einem mäßigen Frachtsatze nach Hanau in den Hafen zu liefern, von wo dieselben alsdann billigst per Schiff verladen werden können. [10f]

Mein reichhaltig assortirtes Lager

importirter **Havanna-, Bremer,** wie **Hamburger Cigarren, türkischer, griechischer, französischer** und **Rollen-Tabake** empfehle ich zur gefälligen Abnahme.

Adolph Treutlein,
Domstraße, Ecke der Blasiusgasse.

[8c]

Verlobungs-Anzeige.

Maria Schmieder.
Ernst Langlotz.

Meerana und Würzburg.

Gabler's Keller.

Heute Samstag den 28. spielt das Musikkorps vom kgl. Landwehrregiment.

Bekanntmachung.

Hunde-Visitation betr.

Nach höchster Anordnung muß die Visitation der Hunde hiesiger Stadt und Markung wiederholt werden, weßhalb sämmtliche Hunde in das Polizeigebäude zu ebener Erde vorzuführen sind und zwar:
vom ersten Stadtdistrikte
Dinstag den 1. Juli,
vom zweiten Stadtdistrikte
Mittwoch den 2. Juli,
vom dritten Stadtdistrikte
Donnerstag den 3. Juli,
vom vierten Stadtdistrikte
Freitag den 4. Juli und
vom fünften Stadtdistrikt mit Einschluß der auf hiesiger Markung befindlichen Häusern
Samstag den 5. Juli l. J.,
jedesmal Nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr.

Die Zeichen, welche für die Hunde pro 1856 gelöst worden sind, müssen vorgezeigt werden.

Nichtvorführung der Hunde ist mit einer Strafe von 7 fl. 30 kr. und bei Zahlungsunfähigkeit mit dreitägigem Arreste bedroht.

Würzburg den 25. Juni 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.

Exp.-Nr. 17,311/15,157. Bürckl.

Schiffsgesuch.

Ein Güterschiff, nicht unter 2000 Ztnr. tragend, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Angabe der Beschaffenheit des Schiffes beliebe man franko zu adressiren an

Heinrich Langgässer
in Mainz.

[3c]

Anzeige.

Das nach Jagemann von Professor J. P. Bittheuser gestochene Portrait des Stifters des polytechnischen Vereins „des kgl. b. geheimen geistlichen Raths und Domkapitulars

Dr. Franz Oberthür",

ist in der Gewerbe-Halle à 24. kr. zu haben.

Die Inspektion
der Gewerbe-Halle.

[3b]

Backhaus-Verkauf.

Unweit Würzburg ist in einer Stadt dritten Ranges eine reale **Bäckerei**, die bisher einen jährlichen Umsatz von 5000 bis 6000 fl. hatte, nebst Haus und etwas Felder mit 2000—3000 fl. Anzahlung zu verkaufen.

Näheres hierüber mündlich und auf Franko-Briefe durch das Auftrag- und Anfrage-Bureau von **F. J. Manz.** [3a]

Dr. Hartung's Chinarinden-Oel à Flasche 36 kr.

Angekommene neue Vorräthe von

Dr. Hartung's priv. Haarwuchsmitteln.

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade à Tiegel 36 kr.

Die Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel unterscheiden sich, wie bekannt, durch ihre bewahrten ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren wohlfeilen Preis sehr vortheilhaft von den so mannigfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzel- und den meisten anderen Haarölen und Haarpomaden, und können sonach mit vollem Rechte als das **Beste** und **Billigste** in diesem Genre gewissenhaft empfohlen werden. Ausführliche **Prospekte** werden gratis verabreicht und die Mittel selbst nach wie vor in Würzburg echt und unverfälscht **nur allein** verkauft bei **August Grossmann** (Engel-Apotheke.) [2b]

Mein aufs Neue durch direkte Zusendungen vergrößertes Lager von Taschenuhren und Pariser Pendulen in den neuesten und geschmackvollsten Sorten vorzüglicher Qualität, empfehle hiemit unter Versicherung reeler und billiger Bedienung zur geneigten Auswahl

Seb. Geist in Würzburg,
(Domstraße am Schönbronnen).

[3a]

Bestellungen auf die täglich (mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage) erscheinende, mit dem Unterhaltungsblatte „**Erheiterungen**" und vielen Beilagen verbundene

„Aschaffenburger Zeitung"

für das mit dem 1. Juli beginnende dritte Quartal werden von allen löblichen Postämtern angenommen. Der Preis pro Quartal beträgt im ganzen Königreich Bayern 1 fl. 45 kr., außerhalb desselben mit mäßigem Postaufschlag.

Anzeigen erhalten durch die „**Aschaffenburger Zeitung**" eine große Verbreitung und werden zu 4 kr. für die einfache Petitzeile oder deren Raum berechnet.

Bekanntmachung.

Samstag den 19. Juli Vormittags 9 Uhr

werden in loco Eichelbach das zum Nachlasse des Herrn Majors **Hartmann Freiherrn v. Fechenbach** gehörige Hofgut, sowie die in Eichelsbacher Markung liegenden und zu obigem Nachlasse gehörigen walzenden Grundstücke circa 60 bayerische Tagwerke an Feldern, Wiesen und Waldung aus freier Hand öffentlich versteigert und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Die Verkaufsbedingungen können bei der unterfertigten Rentenverwaltung eingesehen werden.

Sommerau den 24. Juni 1856.

Die freihrl. v. Fechenbach'sche Rentenverwaltung.
[3a] **Klug.**

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Erinnerung an Würzburg.

Acht kleine Ansichten in Stahlstich. Preis 36 kr.
Ansicht von Würzburg vom Nikolausberg aus Preis 24 kr.

Kinzinger'scher Sommerkeller.

Morgen Sonntag den 29. ds. Artillerie-Musik.

Fremden-Anzeige.

Vom 27. Juni

Adler. Steinbrücker mit Familie, Rath aus Dresden. Kelger, Fabrikbesitzer aus Glauchau. Kaufl.: Wißmann a. Frankfurt, Schneider aus Koburg, Wagner a. Plauen, Hirsch a. Berlin, Sebald a. Iserlohn, Schumm aus Magdeburg.

Kleebaum. Nauseau, Edelmann a. Lissabon. Ernst, Sekretär a. Hannover. Bassing, Rentier a. Bruchsal. Haller, Partikulier aus Glogau. Bergmann, Ingenieur a. Frankfurt. Deil, Verwalter a München Kaufl.: Paul a. Nürnberg, Reil a. Verona, Ries a. Lübeck, Neumüller a. Köln.

Kronprinz. Graf Schönborn mit Familie a. Wiesentheid. Gräfin Castell aus Rüdenhausen. Frhr. v. Pölnitz. k. b. Kammerherr und Rittergutsbesitzer a. Frankenberg Heutwecker, Hauptm. und Gutsbesitzer a. Baiersdorf. Kube, Professor mit Frau a. London. Dienet mit Familie, Rentier a. England. v. Brentano, Fabrikbesitzer aus Augsburg. Enke mit Frau, Buchhändler a Erlangen Kaufl: Borne a. Brüssel, Schmelz aus Lausanne, Krieger a Gera, Voller a. Edenkoben, Koch, Kirchbaum und Durlach aus Frankfurt, Honings a. Hückeswagen, Ackermann a Bingen.

Schwan. Buckingham, Direktor a. Kempten. Mollier mit Gattin, Fabr. a Lüttich. Hornung, Partik. a. Straßburg. Morgott, Hüttenbesitzer a. Edelhofen. Laßmann, Aktuar a. Amberg. Hacker, Privatier a Nürnberg. Müller, Gutsbesitzer a. Wernfeld. Kaufl: Duruff a. Elberfeld, Constantin a. London, Domler a Augsburg.

Wittelsbacher Hof Totter, Gastwirth a Ansbach. Fritz, Fabrikant a Cham. Kirschner, Gutsbesitzer a. Schongau. Hammer, Gutsbesitzer aus Feuchtwangen. Kaufl.: Roth a. Frankfurt, Bieber a. Ulm.

Württemberger Hof. Baron v. Behr aus Kurland. Dr. Schwagger, pr. Arzt aus Halle. Dr Volliack mit Gemahlin, Stadtrath a. Leipzig Kaufl.: Bär a. Erlangen, Corell, a. Mainz.

Kurs der Geldsorten.

Vom 27. Juni.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34½—35½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22½—23½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 48—52 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¾—44⅞ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20½—21 kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{41} N	Eilzug.	4^{21} N.	10^{5} F.*)
5^{9} N	9^{30} F †)	Postzug	9^{12} F.	5^{30} N
11^{25} N.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} F.
8 — F	3 — F	„	9^{20} N.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig am 9 Uhr 15 M Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh

Main-Dampfschifffahrt. Abgang Mittwoch und Samstag nach Wertheim und Frankfurt, Vormittags 10 Uhr.

Mit einer literar. Beilage.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 28. Juni Mittags: 16° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

// Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 179.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 29. Juni	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tag-Kalender: Peter und Paul. Sonnenaufgang: 3 Uhr 58 Minut. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 8 Min. — Monduntergang.: 5 Uhr 37 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 15 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 22 Grad Wärme. — Bauernregel: Peter und Paul brechen den Halm ab, nach 14 Tagen schneiden wir's ab.

Lokales und aus dem Kreise.

* Gestern Mittag starb dahier der kgl. Rentamtmann Schneidawind.

Erledigt: die kath. Pfarrei Warthmannsroth, Landkapitels Hammelburg. Collator: der Herr Bischof. (W. D.-Bl.)

Se. bisch. Gnaden haben beschlossen, die erledigte Pfarrei Herschfeld, Landkapitels Neustadt a/S., dem Priester Georg Blümm, dermal Pfarrer zu Saal, und das Frühmeßbenefizium zu Arnstein dem Priester M. J. Gram, z. Z. Pfarrer zu Erlabrunn, zu verleihen. — J. M. Amend, Kaplan zu Kleinwallstadt, wurde als Kooperator nach Thundorf abgeordnet. (W. D.-Bl.)

* Viehmärkte im Juli: Am 2. in Lohr, am 9. in Marktheidenfeld, am 9. und 22. in Karlstadt.

* Brückenau, 27. Juni. Dem Vernehmen nach beabsichtigt Se. Maj. der König, am Sonntag den 29. d. M. nach München (zum Schluß des Landtags und zu der Festfeier des Kadettenkorps) abzureisen, und bis nächsten Mittwoch*) hieher zurückzukehren. Die Reise soll ohne Aufenthalt sowohl hin als zurück gemacht werden. (Diese Nachricht wird durch eine beim k. Oberpostamt hier eingelaufene Depesche bestätigt. D. Red.)

Vermischtes.

Bamberg, 28. Juni. Gestern ertranken 2 Kadetten vom 5. und 6. Chevauxlegers-Regiment und ein Unteroffizier vom 5. Inf.-Reg. bei einer Wasserfahrt, die sie mit 7 Kameraden von Bug hierher machten, indem der Kahn umschlug und es den drei Genannten nicht gelang, an's Land zu kommen. (Bamb. Ztg.)

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

	Datum. Tag	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Kitzingen . . .	26.	Juni	—	—	29	—	—	—	—	—	—	—
Mellrichstadt . . .	25.	„	—	—	27	43	24	2	15	57	7	—
Königshofen i. Grbf.	25.	„	—	—	26	30	23	30	15	30	—	—
Schweinfurt . . .	23.	„	—	—	29	30	19	—	14	—	—	—
Marktbreit . .	23.	„	—	—	27	23	19	31	14	—	6	11
Heilbronn a. N.*).	25.	„	23	12	22	57	13	32	10	43	6	33
Weikersheim**) .	26.	„	21	26	—	—	14	32	11	30	—	—

Erbsen kosteten zu Mellrichstadt am 25. Juni 19 fl. — kr. per Schäffel.

*) NB. Württemb. Gemäß } 1 Schäff. Württ. ist gleich 4 Mey. 12 Maß bayer.
**) NB. Württemb. Gemäß }

Von dem hochgr. Erbach-Erbach'schen Anlehen von 200,000 fl. sind bei der am 21. Juni vorgenommenen Verloosung die Partial-Obligationen: Nr. 172 A. und B. à 500 fl. jede, Nr. 196 A. und B. à 500 fl. jede, Nr. 88 mit 1000 fl. zur Rückzahlung am nächsten 1. Dezember bestimmt worden.

Wien, 27. Juni. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 85 1/16; 5pCt. Metall. 83 5/8; 4½ pCt. 73 3/4; Lotterie-Anlehens-Loose v. 1839 —; von 1854 107 1/2; Bankaktien 1118; Bank-Interimsaktien —; 4pCt. lomb.-venet. Anlehen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 381 3/4; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 585; österr. Staatsbahnaktien 336; Nordbahnaktien 3137 1/2. Wechselkurse: Augsburg uso 102 3/8. London 10. 2. B. Geldkurs: Dukaten —.

Politisches Register.

(Bayern.) Die Reichsrathskammer hat mit Ausnahme des Militär-Etat das ganze Budget in einer einzigen Sitzung berathen und außer einigen nicht wesentlichen Punkten den Beschlüssen der 2. Kammer beigestimmt, insbesondere hat sie auch die zur Gerichtsorganisation und Erhöhung der Beamten-Gehalte nöthigen Summen ungeschmälert bewilligt, so daß, abgesehen von dem früher berathenen Militär-Etat, eine Einigung beider Kammern leicht erzielt werden kann.

(Spanien.) In Valladolid und Umgegend hat es wegen der Brodtheuerung Unruhen gegeben.

Neueste Nachrichten.

München, 28. Juni. Se. Majestät der König haben die Pfarrkuratie Niederschönenfeld, Ldg. Rain, dem Priester J. G. Scheifele, Kaplan in Rain, übertragen und genehmigt, daß die Pfarrei Weismain von dem Erzbischofe von Bamberg dem Priester Joh. Heinlein, Pfarrer in Gößbach, Ldg. Scheßlitz, verliehen werde, und die am Bezirksgerichte Landau in Erledigung gekommene Assessorsstelle dem geprüften Rechtskandidaten und Polizeikommissär Karl Horn in Neustadt verliehen. (N.M.Z.)

Dem Dienstpersonal von Postfuhrwerken ist von der Generaldirektion der bayer. Verkehrsanstalten neuerlich eingeschärft worden, daß Postfuhrwerke jeder Art bei Begegnen einer Prozession, eines Leichenkonduktes oder eines sonstigen öffentlichen Aktes des Gottesdienstes der in Bayern anerkannten Konfessionen, wenn ein Ausweichen nicht mehr möglich ist, jederzeit anzuhalten und die bei dem Fuhrwerke befindlichen Bedienstet en, Kondukteure und Postillone unter Abnahme der Kopfbedeckung ein der Handlung angemessenes und würdiges Verhalten zu beobachten haben; ebenso daß beim Vorbeifahren an Kirchen während des Gottesdienstes jedes unnöthige Geräusch, Peitschen und Hornsignal zu vermeiden und der Wagen nur im Schritte zu führen sey.

Aus gut „unterrichteter Quelle" kommt der „Allg. Z." die Nachricht, daß die österreichischen Bischöfe als Entschädigung für die unter Kaiser Joseph eingezogenen Kirchengüter 200 Millionen Gulden verlangen; nach einer andern Version 125 Millionen, und zwar in Grundentlastungsobligationen.

London, 27. Juni. Die auf die amerikanischen Wirren bezüglichen Depeschen Lord Clarendon's sind vom gestrigen Tage datirt. Was die Werbungen angeht, so wird diese Frage als erledigt betrachtet, das Benehmen Crampton's jedoch für tadellos erklärt. Außerdem wird bemerkt, daß Herr Dallas in England bleibe. Lord Clarendon sagt, England sey bereit, die centralamerikanische Frage einem Schiedsgerichte zu überweisen, falls die direkten Unterhandlungen nicht zum Ziele führten. (K. Z.)

Der Sultan hat dem Vizekönig von Aegypten und dem Bey von Tunis prachtvolle Ehrendegen für ihren Beistand während des Krieges anfertigen lassen. (Köln.Z.)

*) Bis dahin wird aber der Landtag schwerlich zu Ende seyn. D. Red.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Die Kölnische Hagelversicherungs-Gesellschaft,

gewährt gegen feste, jede Nachzahlung ausschließende Prämien **volle** Entschädigung binnen Monatsfrist nach deren Feststellung für alle Feld- und Gartenfrüchte, sowie für Glasscheiben.

Für fünfjährige Versicherungen findet eine besondere Prämien-**Rückgewähr** statt.

Zur Garantie des Versicherten steht, außer der Prämien-Einnahme, das auf **3 Millionen Thaler normirte Grundkapital**, wovon gegenwärtig **2½ Millionen Thaler begeben sind**, so wie der sich bereits auf **82,000 Thaler belaufende Reservefonds.**

Nähere Auskunft unter Gratisbehändigung der Antragsformulare (Saatregister) ertheilen die Agenten:

Herr **J. W. Binder in Neustadt a. S.,**
" **M. Deutsch in Bischofsheim a. R.,**
" **A. Hartmann in Marktbreit,**
" **H. Wurzbach in Aschaffenburg,**
" **Andr. Schrems, Apotheker in Wiesentheid,**

Herr **P. Hertel in Sommerhausen,**
" **C. Reininger in Schweinfurt,**
" **C. Prunny in Volkach,**
" **H. Söllner in Arnstein,**

sowie der unterzeichnete zur Vollziehung der Polizen ermächtigte Haupt-Agent der Gesellschaft. [13]

Würzburg im Juni 1856.

A. Herold.

Todes-Anzeige.

Gestern Mittag 12¼ Uhr verschied in Folge eines chronischen Unterleibsleidens, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten in seinem 53. Lebensjahre, unser theuerster Vater, Gatte, Schwager, Neffe und Onkel Herr

Heinrich Schneidawind,

k. Rentbeamter dahier.

Sein Leben — sein bester Lobredner!

Theilnehmenden Freunden, Verwandten und Bekannten diese Trauerbotschaft, mit der Bitte um stilles Beileid.

Würzburg und Ebern den 29. Juni 1856.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 30. Juni Abends 5½ Uhr vom Leichenhause aus und der Gottesdienst Montag den 7. Juli früh um 10 Uhr im Neumünster statt, wozu die Freunde und Verwandten des Verblichenen geziemend eingeladen werden.

Ein junger Mann, der bereits zwei Jahre für ein bedeutendes **Weingeschäft** Unterfrankens gereis't hat und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht einen andern Reiseposten und würde baldigst eintreten können. Briefe unter Chiffre **M. W.** befördert die Expedition dieser Zeitung.

Neue Sendungen von
Bielefelder Leinen,
Tisch- und Handtuchzeuge von diesjähriger Bleiche, ferner
Piqué-Decken- und Röcke,
ganz schwere schwarze und bunte **seidene Herrentücher,**
empfiehlt unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung
Schustergasse Nr. 552/53.

Carl Schlier.

Ein wohlerhaltenes **Forte-piano** von 6 Oktaven in Flügelform, ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. [36]

Kurs der Geldsorten.

Vom 28. Juni.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
" preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34½—35½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22½—23½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 48—52 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. 44 6/8—44 7/8 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20½—21 kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 26. Juni. Heute Mittag hier vorbeigefahren: Frz. Kellner von Miltenberg, mit Ladung von da und Frankfurt. Gg. Lenz von Kitzingen, mit Ladung von Mainz.

Ferner heute Abend angekommen und morgen weiterfahrend: Tobias Schmelz von Aschaffenburg, mit Ladung daher. Hans und Orschler von Aschaffenburg, mit Ladung von da, Offenbach und Hanau, sowie Ueberschlagsgut aus der Pfalz. L. Fink von Gemünden, mit Ladung von Höchst.

Bei der 534. Ziehung der königl. bayer. Zahlen-Lotterie in Nürnberg am 28. Juni wurden nachstehende Nummern gezogen:

77. 49. 4. 88. 46.

Die nächste Ziehung ist zu München am 8. Juli.

Fremden-Anzeige.

Vom 28. Juni.

Adler. Kittel, Rechnungsrath a. Aschaffenburg. Gumpert, Verwalter a. Basel. Kaufl.: Levy a. Bühl. Bielefeld a. Karlsruhe, Aickelin a. Jiny, Schild a. Leipzig, Buchner a. Bonn, Krieger a. Mannheim.

Kronprinz. Frhr. v. Guttenberg, Hauptmann a. Frankfurt. v. Puchinsky mit Gemahlin, General a. Rußland. Stolle, Assessor aus Gitmann. Milchsack mit Sohn, Rentier a. Iserlohn. Funk, Gutsbesitzer a. Osnabruck. Butler mit Frau, Staatsprokurator a. Kaiserslautern. Kaufleute: Wolfson a. New-York, Zolb a. Huckeswagen.

Schwan. Reknagel mit Frau, Dr. med aus Nürnberg. Reknagel mit Schwester, k. Revierförster a. Ganzenhausen. Reknagel, Gastwirth a. Windsheim. Städtner, Privatier a. Aschaffenburg. Heubach mit Sohn, Oekonom a. Sulz. Kaufl.: Holz a. Weimar, Forster a. Leipzig. Heberlein a. Frankfurt.

Württemberger Hof. Krämer, Gutsbesitzer u. Kreditkassa-Verwalter mit Tochter a. Uffenheim. Frau Nickels a. Fechenbach. Grß. Kand. theolog. a. Leonberg. Kaufl.: Lapp und Escherich a. Kitzingen, Stein a. Brüssel.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{6} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F. †)	Postzug	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{25} N.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} F.
8 — F.	3 — F.	"	9^{30} N.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 29. Juni Mittags: 16° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 180.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 30. Juni	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Pauli Ged., Mart. Sonnenaufgang: 3 Uhr 58 Minut. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 8 Min. · Mondunterg.: 6 Uhr 54 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 11 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 18 Grad Wärme. — Bauernregel: Sankt Paulus klar — gutes Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

• Auf die öffentlichen Sitzungen des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 21. und 28. ds. Mts. wurden verurtheilt: Martin Stang, Getraideunterhändler von Gnodstadt, wegen Verbrechens des einfachen Betrugs in eine einjährige Arbeitshausstrafe; Nik Becker, Badergeselle von Freilaubersheim, wegen Verbrechens der unerzwungenen unfreiwilligen Unzucht im realen Zusammenflusse mit dem Vergehen der unfreiwilligen Unzucht in eine Arbeitshausstrafe von 1 Jahr 3 Monaten, geschärft durch Entziehung aller warmen Speisen am 19., 22. und 25. April 1857; Anna Dorothea Büttner, ledige Dienstmagd von Rödelsee, wegen Vergehens des einfachen Diebstahls in eine 21tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; Michael Demeter, lediger Maurergeselle von Grafenrheinfeld, wegen Vergehens des Diebstahls im Zusammenflusse mit einem polizeilich strafbaren Diebstahle in eine 5monatliche in einem Zwangsarbeitshause zu erstehende Gefängnißstrafe; Susanna Falk, ledige Dienstmagd von Kitzingen, wegen Vergehens des Diebstahls in eine 5monatliche in einem Zwangsarbeitshause zu erstehende Gefängnißstrafe. — Barbara Walch, ledig von Strüth, wurde von der Anschuldigung des Verbrechens des Versuchs der Abtreibung der Leibesfrucht freigesprochen.

• Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem kgl. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Dinstag den 1. Juli Nachm. 2 Uhr gegen Wolf Braumann von Unteraltertheim wegen Vergehens der Bestechung; Nachm. 3 Uhr gegen Barbara Lang von Theilheim wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung; Donnerstag den 3. Juli früh 8 Uhr gegen Johann Mayer von Kleinlangheim wegen Verbrechens der Körperverletzung; Nachm. 2 Uhr gegen Michael Laudenbach von Burgsinn und Kompl. wegen Vergehens des Diebstahls; Freitag den 4. Juli Nachm. 2 Uhr gegen Gg. Schwarzmann von Geisdorf wegen Vergehens der Körperverletzung; Nachm. 4 Uhr gegen Elisabetha Göpfert und Kompl. wegen Vergehens des Diebstahls; Samstag den 5. Juli früh 8 Uhr gegen Andreas Gessner von Kaltensondheim wegen Verbrechens des Mißbrauchs rechtlicher Privatgewalt durch Verführung zur Unzucht.

• Sicherm Vernehmen nach wird die Liedertafel am zweiten Tag der Jubiläumsfeier des polytechnischen Vereins als am Montag den 7. Juli ein Gartenfest in Göbelslehen veranstalten, wozu die auswärtigen Gäste eingeladen werden.

• Die nächste Schwurgerichtssitzung, welche am 7. Juli beginnt, wird, wie wir hören, von kurzer Dauer seyn. Der Schwurgerichtspräsident, Herr Appell.-Rath Laubmann, ist schon seit einigen Tagen hier.

• Die „N. M. Ztg" gibt als Grund der Reise Sr. Maj. des Königs Max nach München, (die erst heute den 30. stattfindet) an, daß allerhöchstderselbe der Jubelfeier des Kadettenkorps am 1. Juli beizuwohnen beabsichtigt. Am Mittwoch den 2. Juli wird Se. Maj. nach Brückenau zurückkehren.

• Schweinfurt, 28. Juni. Trotz der äußerst geringen Zufuhr gingen die Getraidepreise doch nicht höher, woran lediglich die schöne Witterung Schuld hat, die Aussicht auf eine gute Ernte gibt. — Die Heuernte ist jetzt in vollem Gange und ist ausgezeichnet in Qualität und Quantität, ebenso sind die Aussichten auf den Getraidefeldern. Der Regen hat nicht nur nicht geschadet, sondern im Gegentheil auf Sand- und überhaupt allen geringeren Feldern eine ausgezeichnete Ernte in Aussicht gestellt, so daß dieses Jahr auch in ärmeren Gegenden die Leute froh derselben entgegen sehen können. — Der Weinstock hat sich in hiesiger Gegend ebenfalls sehr erholt, und wenn das Wetter irgend anhaltend ist, haben die Trauben in acht Tagen sämmtlich verblüht. — Auffallend ist, daß in mehreren Gärten hier Birnbäume zum zweiten Male in voller Blüthe stehen.

• Aschaffenburg, 29. Juni. Heute und morgen findet von Seite der hiesigen Schützengesellschaft das sogen. Johanni-Schießen statt. Dasselbe begann mit dem hergebrachten Zuge durch die Stadt nach der Schießstätte. Morgen Abend wird die Preisvertheilung und eine Tanzgesellschaft im Vereinslokale das Fest, das bei dem schönsten Wetter begonnen hat, schließen.

Vermischtes.

München, 26. Juni. Die Minister werden nach dem Schluß des Landtags nacheinander Erholungsreisen machen; Frhr. v. d. Pfordten geht zunächst nach Kissingen, später mit seiner Familie in ein nordisches Seebad; Graf Reigersberg geht zur Stärkung seiner Gesundheit in's Gebirg; der Finanzminister nach Bichel am Kochelsee und später nach Reichenhall. (Pf. Z.)

München, 27. Juni. Die gestrige öffentliche Sitzung in der Aula unserer Hochschule aus Anlaß der Stiftungsfeier derselben versammelte ein äußerst zahlreiches Auditorium. Herr Rektor, geh. Rath v. Ringseis, hielt eine auf die Universitätsstiftung bezügliche Rede und erörterte, daß die Universität im Geiste christgläubiger Gottesverehrung erhalten werden müsse, und daher keine Wissenschaft gegen die Offenbarungslehre gerichtet seyn dürfe. (Dem „Nürnb. K." wird ferner noch berichtet, vor wenigen Tagen habe die Bankiersgattin Emma Obermeyer aus Augsburg zum Andenken ihres vor ungefähr 3 Wochen in München durch den Typhus dahingerafften Sohnes Edwin, Studirenden der Rechte, der Münchener Universität ein Kapital von 12,000 fl. zugewandt. Die Zinsen hieraus sollen mit einem Sechstel zu 100 fl. dem jeweiligen Preisträger der juristischen Fakultät zukommen; der Rest soll zu Stipendien für Rechtskandidaten ohne Unterschied der Konfession verwendet werden. Zu den Münchener Universitätsstipendien sind außerdem nur Katholiken berechtigt.)

München, 28. Juni. Die Isar ist in ihr Bett vollkommen zurückgekehrt, und ihr Wasser hat wieder den gehörigen Stand. Die Loisach hat mehrere Niederungen überschwemmt.

• München hatte im Jahre 1852 106,715 Seelen und 24,796 Fam., im Dez. 1855 132,113 S. und 34,356 Fam.; diese seit drei Jahren so gesteigerte Zunahme der Seelen- und Familienzahl rührt aus der seit jener Zeit erfolgten Einverleib-

ung der Vorstädte Au, Haidhausen und Giesing mit der Hauptstadt her. Regensburg, welches 1852 25,897 Seel. und 5474 Fam. zählte, hatte 1855 nur 25,792 S., dagegen 6041 Fam. In Bayreuth hat die Seelenzahl sich von 18,640 S. im Jahre 1852 auf 17,372 S. im J. 1854 vermindert, dagegen ist die Zahl der Familien von 3733 auf 3752 gestiegen. Bamberg zählte 1852 20,594 S. und 4596 Fam., 1855 aber 22,391 S. und 5090 Fam. Erlangen zählte 1852 10,910 S. und 2267 F., 1855 10,709 S. und 2443 Fam. Fürth 1852 16,745 S. und 3305 Fam., 1855 17,341 S. und 4389 Fam. Nürnberg 1852 53,638 S. und 10,305 Fam., 1855 56,398 S. und 13,151 Fam. Ansbach, das 1852 12,120 S. und 2593 F. zählte, hatte i. J. 1855 nur 11,975 S., dagegen 3029 Fam. Augsburg hatte i. J. 1852 39,340 S. und 9249 Fam., i. J. 1855 dagegen 40,695 S. und 10,595 Familien.

Im Jahre 1855 wurden an unvertheilten Gemeindegründen der Kultur gewonnen: in Oberbayern 8113, Niederbayern 1309, Oberpfalz und Regensburg 793, Oberfranken 1554, Mittelfranken 2638, Unterfranken und Aschaffenburg 3327, Schwaben und Neuburg 1563 Tagwerke.

Mannheim, 27. Juni. Sicherer Nachricht zufolge findet die Vermählung unseres Regenten künftigen 20. September statt und das hohe Paar wird am 26. sodann die Rundreise im Lande antreten. Im nächsten August dürften (meldet das hiesige Journal) hohe Gäste die hiesige Stadt mit ihrer Anwesenheit beglücken, nämlich der Kaiser von Oesterreich, der Kaiser von Frankreich und die Könige von Preußen, Bayern und Württemberg. Ebenso steht die Anwesenheit des Kaisers von Rußland dabei in Aussicht, der sodann die Kaiserin-Mutter in Wildbad abholen wird. Der Kaiser von Frankreich geht vorerst auf sein Gut Arenenberg, sodann über Umkirch hierher. Der Kaiser von Oesterreich aber besucht auf Ludwigshöhe die Kaiserin Auguste. Die Ankunft erfolgt am 14. August.

Wie die „Wiener Ztg." meldet, hat der Kaiser aus Anlaß der bevorstehenden Entbindung der Kaiserin für die Armen von Wien und zwar vorzugsweise zur Unterstützung der theilweise bedrängten Gewerbs- und arbeitenden Klassen, sowie der verschämten Armen 10,000 fl. bestimmt.

Gestorben: Der kais. russ. General Rüdiger in Karlsbad. (Fr. Pstz.)

Paris, 27. Juni. Der Kaiser hat 10,000 Frs. aus seiner Privatkasse dem Präfekten des Lot- und Garonne-Departement als Beisteuer für Abhilfe der dringendsten Bedürfnisse der Ueberschwemmten überschickt. (F. J.)

London. Auf den Schiffswerften von Scott Russel's wird jetzt das größte aller Schiffe, der „Great-Eastern-Dampfer", gebaut. Das Schiff ist 692 Fuß lang, mithin 192 Fuß länger als der Kölner Dom. Zwischen den Radkästen ist es 114 Fuß breit, also nur 47 Fuß schmäler als der K. Dom. Nach der Länge ist das Schiff in zehn, 60 Fuß breite Abtheilungen getheilt, die der Länge nach durch zwei 350 Fuß lange Wände durchschnitten werden, so daß jede der Abtheilungen ein für sich bestehendes Hotel bildet mit prachtvollen Salons, oben und unten, Schlafzimmern, eigener Küche und Schenkraum. Das Schiff ist auf 800 Passagiere erster Klasse, 2000 zweiter Klasse und 1200 Deckpassagiere berechnet, was ohne die Schiffsmannschaft 4000 Menschen ergibt. Diese schwimmende Stadt wird durch Schraube, Schaufelräder und Segel in Bewegung gesetzt. Auf dem Schiffe ist eine eigene Gasfabrik, so daß alle Räume mit Gas erleuchtet sind, während auf der Mastspitze elektrisches Licht angebracht wird. (Quarterly Review.)

Ueber den von uns bereits kurz gemeldeten Unfall, welcher die Prinzeß Royal betroffen hat, berichtet die „Times" in folgender Weise: Die Prinzessin befand sich zur Mittagszeit in ihrem Boudoir und zündete eine Wachskerze an, als ein Funke auf den Aermel ihres Gazekleides fiel und derselbe Feuer fing. Einen Augenblick nachher war der ganze Aermel vom Handgelenke bis zur Schulter in Flammen. Sie zeigte in dieser gefährlichen Lage eine seltene Geistesgegenwart, und es gelang ihr, die Flamme auszulöschen, ehe sie die übrige Kleidung ergriffen hatte. Der Arm der Prinzessin ward heftig verbrannt, und Sie hat seitdem den Palast nicht verlassen können.

* Wie man hört, ist die neuliche Räubergeschichte vor den Thoren von Athen in Paris sehr übel vermerkt und ist von dort aus Befehl ertheilt worden, eine Anzahl von Regimentern, die von der Krim zurückkehren, im Piräeus auszuschiffen und alle Mittel anzuwenden, „um die Ordnung in Griechenland wieder herzustellen." Drei englische Regimenter sind ohnehin schon dahin beordert. Griechenland wird am Ende von seinen Schutzmächten noch förmlich mediatisirt.

Die „Berliner Börsenztg." will wissen, daß der griechische Minister des Auswärtigen bald nach Deutschland kommen und dann eine Rundreise an die Höfe der europäischen Großmächte machen werde, um die Schwierigkeiten zu heben, die sich der bekanntlich längst beschlossenen Nachfolge des Prinzen Adalbert von Bayern auf den griechischen Thron entgegenstellen. Es ist nämlich nach der Verfassung des Königreichs Griechenland ein grundgesetzliches Erforderniß, daß der Regent des Landes sich zur griechisch-unirten Kirche bekenne. Prinz Adalbert will aber noch nicht zur griechischen Kirche übertreten und seine bevorstehende Vermählung mit der Infantin Amalia macht es noch unwahrscheinlicher, daß er es je thun werde. Man müßte also die betreffende Verfassungsbestimmung ändern. Es handelt sich zwar zunächst um eine innere, zwischen der Krone und den Kammern zu vereinbarende Landesangelegenheit, die aber unter allen Umständen von dem Garantieverhältniß berührt wird, unter dem Griechenland zu seinen drei Schutzmächten steht.

Konstantinopel, 20. Juni. In Reni und Ismail (zwei Festungen in dem Theil von Bessarabien, welchen Rußland an die Moldau abtritt) sind laut russ. Erklärung nur die im Kriege neu errichteten Schanzen demolirt worden. (Ostd. P.)

Den neuesten Berichten von Australien zufolge fehlt es daselbst nicht mehr an geschickten Handwerkern, desto mehr an Arbeitern zur Verrichtung der schweren Dienste, und an weiblichem Arbeiterpersonale aller Art. Die englische Regierung kündigt an, daß sie ein Schiff ausrüste, um weibliche Auswanderer gratis nach Sydney zu befördern.

Politisches Register.

(Bayern.) Die Abgeordnetenkammer ist standhaft dabei geblieben, für das Militär nur 9,500,000 fl. jährlich zu bewilligen, wobei es also sein Bewenden haben wird.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise
auf der Schranne zu Würzburg am 28. Juni 1856.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	34 fl. — kr.	31 fl. 19 kr.	27 fl. 10 kr.	Gest. 3 fl. 17 kr.
Korn	23 fl. 30 kr.	21 fl. 47 kr.	20 fl. — kr.	Gest. 1 fl. 29 kr.
Gerste	16 fl. — kr.	14 fl. 59 kr.	14 fl. — kr.	Gest. — fl. 47 kr.
Haber	8 fl. — kr	7 fl. 25 kr	7 fl. — kr.	Gest. — fl. 31 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 893 Schäffel.

Getraide-Preise
Schranne zu Schweinfurt am 28. Juni.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	29 fl. — kr.	28 fl. — kr.	26 fl. — kr.	Gest. — fl. 3 kr.
Korn	23 fl — kr.	22 fl. 1 kr.	20 fl. — kr.	Gest. — fl. 22 kr.
Gerste	14 fl. 45 kr.	14 fl. 30 kr.	14 fl. 15 kr.	Gest. — fl. 30 kr.
Haber	7 fl. 48 kr.	7 fl. 30 kr.	5 fl. 46 kr.	Gest. — fl. 10 kr.

Summa der verkauften Früchte 487 Schäffel.

* Aschaffenburg, 29. Juni. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen 28 fl. 30 kr. (gest. — fl. — kr.), Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Spelz — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Gerste — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Hafer 8 fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Weißmehl 27 fl. 13¼ kr., Roggenmehl 18 fl. 33 kr.

München, 28. Juni. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 13,706 Schäffel, wovon 11,429 Sch. verkauft und 2277 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 25 fl. 9 kr. (gest. um — fl. 7 kr.), Korn 16 fl. 8 kr. (gest. — fl. 46 kr.), Gerste 12 fl. 11 kr. (gest. — fl. 17 kr.), Haber 7 fl. 4 kr. (gest. — fl. 10 kr.) Die Reste bestanden in 1366 Schäff. Waizen, 895 Sch. Korn, — Sch. Gerste, 16 Sch. Haber. Umsatzsumme 240,533 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 28. Juni. Waizen 27 fl. 38 kr. (gest. 4 fl. 13 kr.), Kern 25 fl. 32 kr. (gest 5 fl. 26 kr.), Roggen 18 fl. 18 kr. (gest. 1 fl. 52 kr.), Gerste 13 fl. 51 kr. (gest. — fl. 57 kr) Haber 6 fl. 22 kr. (gest. — fl 20 kr.) Schrannenstand 2932 Schäffel. Umsatzsumme 62,931 fl. 44 kr.

Mainz, 27. Juni. Die animirte Stimmung im Getraidegeschäft hielt auch diese Woche an und die Preise von Waizen, wofür sich besonders viel Kauflust zeigte, während unsere Vorräthe ungemein erschöpft sind, stellten sich fast täglich höher. Auch auf dem heutigen Markt trat gegen letzten Markt ein bedeutender Aufschlag ein, und wurde bezahlt: Waizen 200 Pfd. fl. 19¼—¾, Korn 180 Pfd. fl. 13—¾. Gerste 160 Pfd. (Alles Zollgew.; 112 Pfd. Zollgewicht = 100 Pfund bayr.) fl. 8½—9½. Bei so günstiger Wit-

terung, wie sie sich heute endlich eingestellt hat, ist zu hoffen, daß die Preise ihren höchsten Punkt werden erreicht haben. — Mit der Kohl-Ernte wird in den ersten Tagen begonnen werden; nach Allem, was man darüber hört, soll sie hinter allen Erwartungen zurückbleiben. Für feines Mehl zeigte sich diese Woche viel Gesuch, und wurde feinste Qualität bis fl. 20 bezahlt. (Mittelrh. Z.)

Frankfurt, 29. Juni. (Effekten-Sozietät.) 5pCt. Met. 81⅝; 4½pCt. Met. 72¼; Wiener Bankaktien 1309; 5pCt. Lomb 89⅞; Wiener Wechsel l. S. 117⅞; 3pCt. inl. span 40¼; 1 pCt. neue 24⅞. Oesterr. Kreditaktien 235½. Darmstädter Bankaktien 418. Bayerische Ostbahn 104⅞. Luxemburger internationale Kreditbank 570.

Wien, 28. Juni. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 85⅞; 5pCt. Metall. 83⅞; 4½ pCt. —; Lotterie-Anlehens-Loose v. 1839 —; von 1854 107¼; Bankaktien 1119; Bank-Interimsaktien —; 4pCt. lomb.-venet. Anlehen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 383¼; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 585; österr. Staatsbahnaktien 338; Nordbahnaktien 3160. Wechselkurse: Augsburg uso 102¼. London 10. 2. B. Geldkurs: Dukaten —.

* Eine Anzahl Partial-Obligationen von den Anlehen des Herzogs Ferdinand von Sachsen-Koburg-Gotha d. d. Wien 1. Juli 1837, Wien 18. Mai 1838, Wien 4. Juni 1841, Wien 12. Sept. 1842, welche auf 1. Jan. 1852 verloost und seitdem weiter verzinst worden waren, werden am 1. Juli 1856 bei M. A. v. Rothschild u. S. in Frankfurt a/M. zurückbezahlt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 29. Juni.

Adler. Scheibenbocken, Brauereibesitzer aus Augsburg. Bolkner, Privatier aus Meiningen. Kaufl.: Walter und Cäsar a. Leipzig, Brunst a. Lichtenstein, Stein a. Frankfurt, Hodnloser aus Pforzheim, Peter a. Ludwigshafen, Robert aus Berlin.

Birnbaum. Frank, Partikulier aus Nürnberg. Munk, Pharmazeut a. Regensburg. Bernhard, Commis a. Frankfurt. König, Apotheker aus Berlin. Schuler, Fabrikant aus Ulm. Zeihling, Spediteur a. Bremen. Kaufl.: Auler a. Augsburg, Wohlwend a. Dresden, Berger a. Breslau.

Kronprinz. Baron v. Gebsattel mit Frau Mutter a. Löwenhaar. Winter, Buchhändler u. Thiersch, Privatier a. Leipzig.

Schwan. Prager mit Familie, Gutsbesitzer a. Mühlinghausen. Gerhardt, Künstler a. Dresden, Kiebisch, Kontroleur a. Memmingen. Groß, Buchhalter a. Darmstadt v. Wellerich, Obersalinen-Inspektor a. Halle. Kaufl.: Plochmann a. Rothenburg, Aßberg a. Bremen, Hulling a. Reutlingen, Grobner a. Frankfurt, Engel a. Elberfeld.

Württemberger Hof. Freifrau v. Seckendorff mit Frl. Tochter a. Mergentheim. Kaufl.: Bachmann aus Augsburg, Rothschild aus Amerika, Wolfsthal a. Aschaffenburg.

Brauerei-Verkauf.

In einem Landstädtchen Unterfrankens, nicht weit entlegen von Würzburg, in einer sehr wohlhabenden Gegend, ist wegen Kränklichkeit des Inhabers eine sehr rentable **Brauerei** zu verkaufen.

Dasselbe Geschäft ist seit Jahren immer im besten Betriebe geführt worden, und hat eine solche Lage, daß einer Erweiterung und größeren Ausdehnung in geschäftlicher Beziehung alles zu Gebote steht. Auch ist seither bereits immer ein Quantum von 4000 Eimern Bier jährlich gesotten worden, aber die Einrichtung bietet Gelegenheit, bedeutend mehr verkonsumiren zu können.

Auch wird hiebei bemerkt, daß der halbe Kaufschilling gegen hinreichende Versicherung stehen bleiben kann.

Ueber nähere Auskunft wollen sich Kaufliebhaber mit portofreien Briefen an die Expedition ds. Bl. wenden. [3b]

Bierbrauerei-Verkauf.

In einer wohlhabenden und fruchtbaren Gegend Unterfrankens ist eine vollständig eingerichtete und bisher mit bestem Erfolge betriebene **Bierbrauerei** bei einer Anzahlung von **fl. 3000.** zu verkaufen.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt mündlich und auf Franko-Briefe das

[2b] Auftrag- und Anfrage-Bureau von **F. J. Manz.**

Im Verlag der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen:

Plan der Kreishauptstadt Würzburg

in Stein gravirt gr. Folio 1856. Preis 36 kr.

Es sind in demselben sämmtliche Hausnummern deutlich angegeben, sowie alle **Neubauten**, soweit sie die Genehmigung der k. Regierung oder des Stadtmagistrats erhalten, darauf vermerkt.

☞ Auf Carton (à 45 kr.) oder Leinwand (à 54 kr.) aufgezogene Exemplare sind stets vorräthig.

Ansicht von Würzburg

von der Nordseite (vom Steinberg aus am höchsten Punkt des Rothenkreuzweges) aufgenommen und lithographirt von Maler Frank aus Dessau. gr. Folio 1856. Preis fl. 2.

Diese Ansicht, welche in ihrer Durchführung äußerst befriedigend, bereits großen **Beifall** erhalten, bildet eine sehr schöne Zimmerzierde und eignet sich vorzüglich auch zu einem sehr passenden Geschenk. — Der neue **Kapellenthurm** sowie das **Gebärhaus** und die Eisenbahn sind auf derselben angebracht.

Ein sehr schönes, sonniges **Logis**, ganz neu lakirt und tapezirt, bestehend in fünf Zimmern, worunter ein Salon, zwei **Magdkammern**, heller **Küche** rc. nebst allen übrigen Erfordernissen ist ständlich zu vermiethen.

Näheres im 2. Dist. Nr. 396. [3a]

Getraute.

In der Pfarrkirche zu Stift Haug.

Am 30. Juni Karl Röter, Kaufm. dahier, mit Emilie Silligmüller, Weinhändlerstochter dahier.

Verstorbene.

H. Schneidawind, k. Rentbeamter, 51 J. alt. — D. Heinrich, Tünchersswittwe, 60 J. alt.

In der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen:

Portrait Dr. Scanzoni's,

k. b. Hofrath und o. Professor an der kgl. Maximilians-Universität Würzburg. Mit Facsimile, lithogr. in Folio 1856 Preis 48 kr.

Für Studirende und Freunde dieses berühmten Arztes eine gewiß willkommene Gabe.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{41} M.	Eilzug.	3^{20} R.	11^{5} R.*)
5^{9} A.	9^{03} F. †	Postzug	9^{13} F.	5^{30} A
11^{35} A	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} F
8 — F	3 — F	"	9^{20} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang Mittwoch und Samstag nach Wertheim und Frankfurt, Vormittags 10 Uhr.

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte" der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

	zu haben	anzubr.
3 pCt. Anhalt-Cöthen	—	77
3½ " Landgräfl. H.-Homb.	—	89
3½ " Löwenst.-Wertheim (bayer.)	86	—
3½ " Fürstl. Fürstenberg	—	87
3½ " Neuwied	—	87½
3½ " Leiningen (bad.)	—	89
3 " do.	—	79
5 " do.	—	100
3½ " Solms-Laubach	90	—
3½ " Solms-Rödelheim	—	89
3½ " Solms-Lich	—	89
3½ " Isenburg-Birstein	89	—
4 " Hohenzollern-Hechingen	—	97
4 " Lucca, alte	—	78
4 " do. neue	—	84
4 " Homb.-Meisenh.	—	96
4 " Erzherz. Karl'sche	—	76
4 " Ferdinand Coburgische	—	95½
4 " Fürstl. Esterhazysche	66	—
4 " do. Loose	—	65
4 " Fürstlich Palffy	65	—
4 " Gräfl. Palffy	66	—
4 " Schwarzenberg	75	—
4 " Frstl. Oettingen-Wallerst.	—	87
4 " Wittgenstein-Berleburg	—	98
4 " Erbach-Fürstenau	—	92½
4 " Gräflich Szechenyi	—	66

	zu haben	anzub.
4 pCt. Gräflich Szapary	—	60
4 " " St. Genois	72	—
4 " Schönborn	—	65
4 " Sandor	67	—
4 " Strachwitz	62	—
4 " Carl Eltz	—	96
4 " Hugo Eltz	—	70
4 " Viczay	61	—
4 " Nizky	—	64
4 " Hunyady	—	66
4 " Banfy	44	—
4 " Henkel v. Donnersmark	—	82
4 " Ungar. Waldburgersch.	—	61
4½ " Fürstl. Fürstenbergische	—	100
4½ " Esterhazy Mich.	—	74
4½ " Batthyany Gust.	—	73
4½ " Batthyany Joh. B.	76	74
4½ " Orczy	—	73
4½ " Sztaray	—	73
4½ " Karoly	—	73
4½ " Forgacs	73	—
4½ " Pejacsevich	73	—
Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	26	25
Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	26	25
Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	12½	12
4½ pCt. Triester Loose	96½	95½

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 30. Juni Mittags: 17° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 181.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 1. Juli	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Theobald, Aaron. Sonnenaufgang: 3 Uhr 58 Minut. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 7 Min. Mondunterg.: 7 Uhr 50 M. Abd. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 11 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 15 Grad Wärme. — Bauernregel: Wie der Juli, so wird der nächste Januar.

Lokales und aus dem Kreise.

Sitzung der Gemeindebevollmächtigten vom 30. Juni. Das Gesuch des Johann Joseph Oppmann von hier um Annahme als Bürger und Spenglermeister wurde begutachtet, desgl. das Gesuch des Joseph Kuhn um eine Lizenz zur Glas- und Schriftenmalerei. — Abschlägig wurden beschieden: ein Gesuch um Verleihung einer Spezereihandelskonzession, desgl. ein Gesuch um Verleihung einer Baderkonzession.

• Der Laib schwarzes Brod zu 6 Pfd. kostet 30 kr. (3 kr. aufgeschlagen). Die Waage weißen Brodes zu 3 Pfd. kostet 26 kr. (2 kr. aufgeschlagen.)

• Verzeichniß der Geschwornen und Ersatzgeschwornen bei der 2. Schwurgerichtssitzung vom Jahre 1856 für den Kreis Unterfranken und Aschaffenburg. A. Geschworne: 1) Adam Reppenbacher, Schreiner von Würzburg; 2) Philipp Kramer, Kaufm. von Schweinfurt; 3) Bernh. Deuschler, Oek. von Saal, Ldg. Königshofen; 4) Christ. Bartenstein, Gutsbes. von Westheim, Ldg. Haßfurt; 5) Leonh. Degner, Kaufm. von Schweinfurt; 6) Joh. Schmitt, Ziegler von Gerolzhofen; 7) Seb. Groß, Oek. von Wiesenfeld, Ldg. Karlstadt; 8) Johann Dieterich, Oek. und Gemeindevorsteher von Habel, Ldg. Hilders; 9) Gottfried Steinam, Kaufm. von Würzburg; 10) Friedrich Dötsch, pr. Arzt von Würzburg; 11) Mich. Popp, Bauer von Ettleben, Ldg. Werneck; 12) Adolph Wüstenfeld, Kaufm. von Schweinfurt; 13) Joh. Vollert, Oek. von Reichmannsdorf, Ldg. Schweinfurt; 14) Franz Wüstefeld jun., Kaufmann von Würzburg; 15) Karl Rettner, Gastwirth von Würzburg; 16) Leonh. Hußlein, Gutsbesitzer von Untertheres, Ldg. Haßfurt; 17) Ant. Jäcklein, Oek. von Volkach; 18) Kaspar Droll, Landwirth von Duttenbrunn, Ldg. Karlstadt; 19) Kaspar Bauer, Oekon. von Strahlungen, Ldg. Münnerstadt; 20) Ludw. Schubert, Kaufm. von Volkach; 21) Friedrich Seifert, Oek. von Gochsheim, Ldg. Schweinfurt; 22) Leofried Adelmann, Dr. med. von Würzburg; 23) Joachim Reuß, Lederfabrik. von Aschaffenburg; 24) Math. Vornberger, Partikulier von Würzburg; 25) Mich. Sattig, Oek. von Großostheim, Ldg. Obernburg; 26) Phil. Schwink, 2. Bürgermeister von Würzburg; 27) Karl Müller, Großhändler von Kitzingen; 28) Mich. Wiener, Oek. von Althausen, Ldgs. Königshofen; 29) Gg. Arnold II., Oek. von Karlburg, Ldg. Karlstadt; 30) Dr. Math. Vermuth, qu. 1. Bürgermeister von Würzburg. — B. Ersatzgeschworne: 1) Joh. Kuhr, Wachszieher; 2) Andreas Limb, Privatier; 3) Joh. Theod Braunwart, Spengler; 4) Val. Braunwart, Verwalter; 5) Heinr. Müller, Schleifer; 6) Karl Seyfried, Privatier, alle von Würzburg.

△ Der Festzug am nächsten Sonntag wird wahrscheinlich einer der glänzendsten, die je hier stattfanden, werden. Die Mehrzahl der Gewerbe, unter Anderm die Bäcker, Müller, Schuhmacher, Schreiner, Schmiede, Zimmerleute, Maurer, Spengler, Metzger, Gärtner, Fischer, Kärner ꝛc. werden kostümirt in großer Anzahl erscheinen. Den Mittelpunkt des Zuges bildet der Festwagen mit der Büste Oberthür's, des Stifters des polytechnischen Vereins. Der Zug selbst wird sich, so weit nicht eine Aenderung eintritt, durch die bereits benannten Straßen bewegen.

• Seit vorigem Freitag hat sich das schönste Sommerwetter eingestellt, bei welchem die etwas verzögerte Heu-Ernte gut von Statten geht, das Korn schnell reift und der Weinstock nach Wunsch abblüht. Es steht Alles prächtig und verspricht einen reichen Ertrag.

• Unsere Regierung will, so hören wir, die entwaldeten Höhen der Rhön wieder aufforsten lassen, was für das Klima jener Gegend wie überhaupt für unsern ganzen Kreis sicherlich von großem Nutzen ist. Unterhandlungen sollen darüber mit der Regierung von Sachsen-Weimar sowie mit den Rhöngemeinden im Gang seyn.

° Schweinfurt, 30. Juni. Heute Vormittag 10¾ Uhr traf Se. Maj. König Max von Kissingen, wo höchstderselbe übernachtet hatte, dahier ein, stieg am Bahnhofe aus und begab sich, eine große Menschenmenge im Gefolge, von da zu Fuß in den Garten des hiesigen Privatier Gademann, um denselben in Augenschein zu nehmen. Von da ging Se. Majestät wieder zurück auf den Bahnhof und fuhr unter Vivatruf der Versammelten mit dem Eilzug 11 Uhr 20 M. nach Bamberg weiter. Mit dem Besitzer des Gartens, der seine Majestät darin herumbegleitete, unterhielt sich König Max auf das freundlichste und verabschiedete sich mit den Worten an denselben: Ich danke Ihnen, daß Sie mir ihren schönen Garten zeigten. Dem Vernehmen nach wird Se. Maj. schon übermorgen von München über hier wieder nach Brückenau zurückkehren. — Der heutige Wollmarkt dahier ist ziemlich stark, bis heute Mittag mit 700 - 800 Ztr. Wolle befahren. Die Preise sind hoch, dieselben variiren zwischen 80—120 fl. per Ztr., und ist deßhalb die Kauflust nicht so stark; doch scheinen die Händler nur zuwarten zu wollen, da doch schon bedeutende Käufe abgeschlossen und weiter hohe Angebote gemacht worden sind.

• Schweinfurt. (Oeffentliche Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichts.) Verurtheilt wurden: Katharina Lähmer und deren beide Söhne Georg und Franz Lähmer von der Gunkelsmühl, wegen Verbrechens des Meineids, jedes zu 4 Jahr Arbeitshaus; Friedrich Rottmann von Weipoltshausen wegen Vergehens der Unterschlagung zu 4 Wochen doppeltgeschärftes Gefängniß; Marg. Welscher, Wittwe, wegen Verletzung ehelicher Treue zu 6 Wochen einfaches Gefängniß mit Schärfung der letzten Woche; Konrad Linz von Knottenhof wegen Verbrechens der Nothzucht zu 5 Jahr Arbeitshaus; Peter Seifert, ledig von Mosbach, wegen Vergehens des Diebstahls zu 3 Monat einfaches Gefängniß; Georg Hahn von Hammelburg wegen Vergehens des Diebstahls zu 2 Monat doppeltgeschärftes Gefängniß.

Dem Schuldienstexspektanten und dermaligen Schulverweser F. Grell zu Thundorf ist, seiner Bitte entsprechend, die Schul- und Kirchendienerstelle zu Rothhausen übertragen worden.

Vermischtes.

München, 29. Juni. Die Abreise der Prinzessin Luitpold nach Marienbad ist diesen Mittag erfolgt. — Zu dem Jubiläumsfeste des Kadettenkorps werden 200 Offiziere der auswärtigen Garnisonen erwartet. Zu dem großen Festmahle im „Glaspalast" hat die k. Hofhaltung das gesammte Tafelgeschirr ꝛc. hergegeben. (Augsb. Abz.)

Aus München wird dem „Schwäb. Merk." gemeldet: Der Vorschlag auf Einreihung der Bataillons- und Regimentsadjutanten in die Kompagnien und Schwadronen soll allerhöchsten Orts auf eine andere Ansicht gestoßen seyn.

An der Universität München hat nach amtlicher Zählung seit 5 Jahren die Zahl der Studenten um 500 abgenommen. (Bayr. Ldb.)

Gestorben: In Karlsruhe am 26 Juni der dritte evangelische Prälat Joh. Jakob Ludwig Hüffel im Alter von 72 Jahren. Der Chef des bibliogr. Instituts Jos. Meyer in Hildburghausen.

Nach Berichten aus Moor (in Ungarn) ist diese Stadt am 22. ds. abermals durch ein Erdbeben in Schrecken gesetzt worden, und zwar war die Erschütterung diesmal viel heftiger als

jene, die am 14. Mai ds. Js. daselbst stattgefunden hat. Man verspürte deutlich zwei Stöße, zwischen beiden eine Pause von mehreren Sekunden, und den letztern, welcher heftig war, von einem dem Eisenbahnzug ähnlichen Getöse begleitet. Die Fensterscheiben klirrten, zwei Rauchfänge stürzten ein und an mehreren Gebäuden entstanden Risse. (A. R.)

London. Mit dem Befinden der Prinzeß Royal geht es besser. Ihre k. Hoheit kann schon wieder im Garten spazieren gehen.

London, 29. Juni. Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen ist gestern Abend 8½ Uhr über Dover nach dem Continent zurückgereist. (A. Z.)

Die Aernteaussichten gestalten sich in ganz England überaus günstig, doch wird man sich jedenfalls auf eine ungewöhnlich späte Aernte gefaßt machen müssen.

Brüssel, 28. Juni. Der König ist heute Nachmittag mit dem Grafen von Flandern und der Prinzessin Charlotte über Gent und Ostende nach England abgereis't.

Neuere Nachrichten aus Petersburg stellen die Ueberschwemmungen im Innern Rußlands, von welchen wir neulich Mittheilung machten, als nicht bedeutend dar. (Augs.Pstz.)

Die nordamerikan. Regierung hat bekanntlich die Sundzollangelegenheit auf ein Jahr suspendirt und die amerikanischen Schiffe fahren demgemäß fort, unter Protest den Zoll zu bezahlen. Die amerikanische Regierung hat aber plötzlich, als Repressalie gegen den Sundzoll, befohlen, von jedem dänischen Schiffe, welches in einen amerikanischen Hafen einläuft, eine bei weitem höhere Gebühr als früher zu erheben. Demnach hätte man also zu Repressalien gegriffen, die, wenn sie generell würden, den dänischen Handel schwer treffen müßten.

Politisches Register.

(Bayern.) Die 2. Kammer hat das Finanzgesetz angenommen, die Staatsausgaben für ein Jahr der 7. Finanzperiode sind auf 41,396,862 fl. festgesetzt. — Das Lotto besteht vorläufig fort.

(Neapel.) Der König von Neapel hat sich in einer an die engl. Regierung gerichteten Note jede fremde Einmischung in die innern Angelegenheiten seines Landes verbeten.

(Spanien.) Die Unruhen in Valladolid sind gedämpft.

Handels- und Börsenberichte.

Kassel, 24. Juni. In der heutigen Generalversammlung der Aktionäre der Kurfürst Friedrich-Wilhelms-Nordbahn ist der zwischen der Direktion und dem Bankhaus Raphael Erlanger zu Frankfurt abgeschlossene Vertrag wegen Umwandlung der 5pCt. Prioritätsschuld in eine 4½pCt. ratifizirt worden. Die Konvertirung wird heute von dem gedachten Bankhaus und unter Mitwirkung der Weimarischen Bank, der Diskontogesellschaft in Berlin, der Geraer und der Homburger Bank ausgeführt werden. (Fr.Pstz.)

Neueste Nachrichten.

∘ München, 30. Juni. (Privat-Korrespondenz.) Die Kammer der Reichsräthe hat heute in ihrer letzten Sitzung das Finanzgesetz berathen. Der Ausschuß beantragt die Annahme nach den Beschlüssen der 2. Kammer; der Ausschuß-Vortrag, erstattet von Hrn. v. Niethammer, enthält aber im Eingange folgende Stelle:

„Nachdem das Budget für die VII. Finanzperiode zwischen beiden Kammern bis auf die Frage über die Größe des Staatsbedarfes für die aktive Armee vereinbart worden ist, so sind nun nach den Vorschlägen der Regierung die Resultate dieser Vereinbarung im Finanzgesetze auszusprechen. Wenn auch in Beziehung auf den Bedarf für die aktive Armee die Ansicht der Kammer der Reichsräthe unverändert stehen bleibt, so kann jedoch bei Entscheidung der Frage, welcher Staatsbedarf durch direkte Besteuerung zu decken bleibt, nur jene Summe in Betracht kommen, über welche sich die beiden Faktoren der Gesetzgebung genau nach der Ziffer wirklich geeinigt haben, oder für die geringere Summe als geeinigt anzunehmen sind. Nur in dieser Weise erscheint für diesmal das Budget für die VII. Finanzperiode als vereinbart."

Dann wird weiter im Vortrag, unter § 8, Folgendes bemerkt:

„Die Kammer der Abgeordneten hat den § 6 des Gesetz-Entwurfs in folgender modifizirter Fassung angenommen:

„„Dem Etat für die aktive Armee werden die Preise der Naturalien für die darunter begriffenen und wirklich anzuschaffenden 52,631 Schäffel Roggen zu 11 fl. und 107,135 Schäffel 2 Vrlg. Haber zu 5 fl. in der Art garantirt, daß geringere Preise dem Reichsreservefonds zu gut, und höhere Preise demselben zur Last geschrieben werden sollen.""

Referent begutachtet zwar, daß die hohe Kammer dem § 6 in der Fassung der Kammer der Abgeordneten beistimme, jedoch nur unter der zu Protokoll niederzulegenden Verwahrung gegen jede Verkürzung des Budget des Kriegsministerium, dies um so mehr, als das Postulat der Regierung für die aktive Armee, welches die Kammer der Reichsräthe ebenfalls anerkannte, die Zustimmung der Kammer der Abgeordneten nicht erhalten hat, und daher eine höhere Annahme der Naturalienpreise, welche zu garantiren sind, wohl zum Nachtheile, aber nicht zum Vortheile der Armee sich berechnen wird. Nicht nur entgeht der Armee schon gegenwärtig eine bedeutende Summe an der genehmigten Summe, da bei den dermaligen Getraidpreisen die Differenz des Preises von 52,631 Sch. Roggen von 8 fl. zu 11 fl. und von 107,135 Sch. Haber von 4 zu 5 fl. aus dem Militär-Etat und nicht aus dem Reichsreservefonds gedeckt werden muß, sondern der Militär-Etat wird auch, da nicht anzunehmen ist, daß die Preise für Roggen und Haber bei den gegenwärtigen Getraide-Verhältnissen unter die von der Kammer d. Abg. beschlossenen Sätze herabgehen werden, durch die ganze Finanzperiode als auf das nachtheiligste geschmälert erscheinen. Referent glaubt daher der h. Kammer der Reichsräthe die Annahme dieses § nach der Modifikation der K. d. Abg. nur unter der beantragten Verwahrung empfehlen zu sollen."

Der II. Hr. Präsident bedauert, daß über den Milit.-Etat eine Vereinigung nicht erzielt wurde; da aber das Finanz-Gesetz zu Stande kommen müsse, weil die Regierung ohne Geld stille stehen müßte, so bleibe nichts übrig, als den Beschlüssen der 2. Kammer beizustimmen. Um aber das Ansehen der Kammer zu wahren, werde er am Schlusse einen besonderen Antrag stellen.

Ohne Debatte erfolgt dann die Annahme aller Artikel nach Vorschlag des Ausschusses. Nur bei Art. 6 wiederholte der k. Kriegsminister, wie gestern in der 2. Kammer, daß durch diesen Beschluß der 2. Kammer dem Militär ein weiterer Nachtheil von 245,278 fl. zugehe, und der ganze Abstrich am Militär-Etat 1,342,387 fl. betrage; daß aber, da jetzt nichts Weiteres in dieser Sache mehr zu erzielen sey, er die Kammer nur ersuchen könne, ihrem Ausschusse beizustimmen.

Die Kammer stimmt hierauf auch der vom Ausschusse vorgeschlagenen Verwahrung bei. — Auch den beiden von der 2. Kammer dem Finanzgesetze beigefügten, gestern mitgetheilten Anträgen wird beigestimmt. — Es erfolgt dann, unter der bereits erwähnten Verwahrung, einstimmig die Annahme des ganzen Gesetzentwurfs, so daß hierüber Gesammtbeschluß erzielt ist.

Der II. Präsident beantragt dann eine besondere Verwahrung, daß die 1. Kammer die Verantwortlichkeit für alle Folgen, die aus dem abgeminderten Militärbudget entstehen könnten, von sich abweise. — Die Kammer stimmt der Verwahrung mit allen gegen 2 Stimmen (Fürst Hohenlohe und Graf Bassenheim) bei.

Beide Kammern beschließen soeben bei Postschluß ihre diesmalige Thätigkeit. (Näherer Bericht hierüber folgt.)

München, 30. Juni. Se. Maj. der König haben die am Wechselappellationsgerichte von Mittelfranken erledigte Rathsstelle dem Appellationsgerichtsrathe Johann Georg Roth in Eichstädt übertragen; die Verzichtleistung des Advokaten Dr. Christoph Preu in Nürnberg auf seine Anwaltsstelle genehmigt, und dieselbe dem Rathe am Kreis- und Stadtgerichte Schweinfurt Dr. Johann Jakob Jäger, auf sein Ansuchen verliehen; bei dem Kreis- und Stadtgerichte Augsburg einen Staatsanwalts-Substituten aufgestellt und hiezu den Staatsanwaltssubstituten am Kreis- und Stadtgerichte Aichach, Johann Baptist Vollert berufen. (N. M. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

(Eingesandt.) In den nächsten Tagen wird der ausgezeichnete, rühmlichst bekannte Violinvirtuose Herr A. Köckert aus Prag und Fräulein Cäcilie Leigh aus Stuttgart dahier eintreffen Diese junge talentvolle Dame, eine Schülerin des Brüsseler Konservatorium, hat sich in der kurzen Zeit ihrer concertirenden Thätigkeit rasch einen vielgeschätzten Namen gemacht, wozu außer ihrem Auftreten in den Concerten vieler deutscher und fremder Höfe der große Beifall, den sie überall in öffentlichen Concerten der bedeutenderen süddeutschen Städte fand, beigetragen hat. Die Stimme der Künstlerin ist von hellem, klarem Tone, ihre Schule vortrefflich und darin ihr floritter Gesang von der schönsten Wirkung; dazu tritt noch eine anmuthige Erscheinung, um das Bild einer liebenswürdigen Sängerin zu vollenden. Herr A. Köckert ist durch seine überraschenden Leistungen rühmlichst bekannt. Die Manier des Virtuosen ist die der großen Meister, er hascht nicht nach Effekt, aber der Effekt seines Spiels erzeugt sich auf eine ebenso unerwartete als sichere Weise. Er beherrscht sein Instrument mit aller Macht seiner Kunst. Nichts Manierirtes findet man an ihm, immer tritt die Grazie und Leichtigkeit hervor, mit der er die größten Schwierigkeiten seines Instrumentes überwindet Herr Köckert wurde überall mit Beifall und Ehrenbezeugungen aller Art überhäuft. Wir haben somit, wie man uns von competenter Seite berichtet, einen bedeutenden Kunstgenuß in den nächsten Tagen zu erwarten.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 30 Juni.

Adler. Spamer, Hofrath und Spamer, Accessist von Selters. Woener mit Familie, Rentier a. St. Johann. Strecker, Fabrikant a. Liegnitz. Kauff.: Wießmann und Blün a. Frankfurt, Seiler a. Kassel. Brombacher a. München, Schmitt a. Hamburg.

Eichbaum. Rottmann, Rechtsanwalt a. Rothenfels. Münch, Civiladjunkt a. Kimbach. Mad. Link, Justizamtmannswittwe a. Fulda. Weber, Bezirksbaumeister a. Offenburg. Meineke, Fabrikant und Eisenbeich, Konditor a. Nurnberg.

Kronprinz. Graf v. Hirschberg, Offizier aus Landau. Reese, Hauptmann a. Dortmund. Mad. Schreier mit Familie a. Frankfurt. Kronig, Regierungsrath a. Potsdam. Andrä, Gutsbesitzer a. Welchsheim. v. Groß, Forstmeister aus Eltville. Furstemann, Fabrikant a. Nordhausen. Merkensen, Gutsbesitzer a. Badenhausen. Kauff.: Bach a. Altenstadt, Wienke mit Frau und Krönig mit Familie aus Hamburg, Ellinger aus Frankfurt, Frenel a. Paris. Oberreich a. Koln.

Schwan. Knauple und Weinbrenner, Brauereibesitzer a. Karlsruhe. Ringelmann, Privatier a. Bamberg. Luccarno und Frau, Partikulier a. Wien. Dr. Fronmüller mit Sohn, pr. Arzt a. Furth. Meitzer mit Familie, Gutsbesitzer und Bayerff mit Familie, Oekonom aus Herrmannstadt. Kauff.: Ranhaus a. Goppingen, Leißlein a. Munsteringen, Schwarzold a. Eßlingen. Schellhofen a. Frankenthal, Mümpfner a. Hannover.

Wittelsbacher Hof. Fleischmann, Bierbrauer a. Straubing Beringer, Gutsbesitzer a. Innsbruck. Schlößmann, Privatier a. Trient. Kauff.: Serger a. Weinheim, Scharff a. Eisenach.

Württemberger Hof. Se. Exzellenz General-Lieutenant Freiherr v. Stauff Reitzenstein aus Tackelhausen. Frau v. Groß, Oberstaatsanwaltsgattin a. Eisenach. Graf v. Ingelheim a. Geisenheim. Graf v. Ingelheim aus Schwarzenau. Stocklein, Junker a. Königshofen. Kaufl.: Frank und Laibkin a. Stuttgart, Wurm a. Siegen.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von

4 Böden Siebner
8 Böden Achter } Floßholz
8 Böden Neuner

ins städtische Bauholzmagazin dahier wird

Montag den 7. Juli Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause mittels Verstrichs an die Wenigstnehmenden überlassen.

Lohr den 28. Juni 1856.

Der Stadtmagistrat.

Kurz, Bürgermeister.

Rheinhard.

[2a]

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich hiermit die Anzeige zu machen, daß ich heute ein

Colonialwaaren-, Tapeten-, Speditions- & Commisionsgeschäft

eröffnet habe und empfehle mich in allen in diesen Fächern einschlagenden Artikeln unter Zusicherung der reelsten und billigsten Bedienung und bitte um geneigten Zuspruch.

Würzburg den 1. Juli 1856.

Joh. Mich. Röser jun.

Eichhorngasse 2. Dist. Nr. 50.

[6a]

Französische Lectüre für Schule und Haus.

Im Verlage der Theissing'schen Buchhandlung in Münster ist erschienen und in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg zu haben:

BIBLIOTHEK

gediegener und interessanter französischer Werke, ausgewählt und mit den Biographien der betreffenden Classiker ausgestattet von Gymnasial-Oberlehrer Dr. A. Goebel.

Vol. I. *Fléchier.* Histoire de Théodose le Grand. 30 kr.
„ II. *Capefigue.* Histoire de Charlemagne. 30 kr.
„ III. *Michaud.* Histoire de la première croisade. 30 kr.
„ IV. *Lamartine.* Mort de Louis XVI. 30 kr.
(Jedes obiger Bändchen mit einem Anhang histor.-geogr. Erläuterungen.)
„ V. Choix de Nouvelles du XIX. siècle. 18 kr.
„ VI. Histoire d'Aladdin. Conte arabe, 21 kr.

Vol. VII.–XII. werden noch im Laufe dieses Jahres erscheinen.

In gleicher Ausstattung erschien in demselben Verlage:
Rollin. Histoire d'Alexandre le Grand. 30 kr.

Unchristliches Denken und Sinnen, undeutsches Wesen und Leben ist in zu hohem Maasse schon durch französische Bücher unter der deutschen Jugend verbreitet worden, als dass es nicht endlich an der Zeit seyn sollte, auf eine gesundere Geistesnahrung für die Französisch Studirenden Bedacht zu nehmen. Gestützt auf die Ermunterung hochgestellter Schulbeamten lassen wir daher unter obigem Titel eine Auswahl von classischen Werken erscheinen, die nicht bloss fesseln, sondern auch hebend und veredelnd, bildend und anregend wirken werden, und bei welchen mit ängstlicher Sorgfalt Alles ausgeschieden ist, was irgend Religion, Sitte, deutschen Sinn verletzen könnte. Zutrauensvoll blicken wir daher der Theilnahme der Schulmänner, wie der gebildeten Eltern entgegen.

Aromatische Kräuter-Seife in Stücken à 21 kr. Diese mittelst kräftiger, frischer Frühjahrs-Kräuter bereitete Seife, als vorzüglich für jede Toilette und Haushaltung zu empfehlen, besitzt die Eigenschaften, daß sie die so lästigen Hautunreinlichkeiten ꝛc. sicher entfernt, und bei fortgesetztem Gebrauch den Teint nicht nur verschönert, sondern bis ins späteste Alter frisch und belebt erhält. Zu haben bei

[3?] **Carl Bolzano.**

LIEDERTAFEL.

Morgen Mittwoch den 2. Juli — *Hauptprobe.* Anfang präzis halb 9 Uhr.

Der Ausschuss.

Ein wohlerhaltenes Forte-piano von 6 Oktaven in Flügelform, ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. [3c]

Die israelitische Religionslehrer- und Vorsängerstelle dahier mit einem Jahreseinkommen von 200 fl. soll wieder besetzt werden.

Bewerbungen in kürzester Frist nimmt entgegen

Oberelsbach den 26. Juni 1856.

A. Frank, Cultusvorstand.

Zum Zwecke eines Umzuges werden Kisten, Bettfässer u. dgl. unter der Hand zu kaufen gesucht. Der Name des Käufers ist bei der Expedition d. Blattes zu erfragen. [2a]

In einer gesunden Lage hiesiger Stadt an einer Hauptstraße oder an einem öffentlichen Platze wird eine **Wohnung** zu 7 Zimmern inklusive zweier Dienstbotenzimmer, dann Garderobe, Küche, Keller, Holzlager u. dgl. zwischen 1. August und 1. November d. Js. zu miethen gesucht. Wo? ist bei der Expedition d. Blattes zu erfahren. [2a]

Verstorbene.

Franz Seuffert, Oekonom, 59 J. 8 M. alt. — Dorothea Grummet, Maurergesellenwittwe, 65 J. alt. — L. Ofsberg, Schreinermeisterskind, 5 J. 8 M. alt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 30. Juni.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 48—49 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34½—35½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22½—23½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 48—52 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44⅝—44⅞ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20½—21 kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von (Frankfurt)	Abgang nach (Frankfurt)	Züge.	Ankunft von (Bamberg)	Abgang nach (Bamberg)
9^{57} F.	5^{44} A.	Eilzug.	4^{26} A.	10^{5} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F. †)	Postzug	9^{12} F.	5^{50} A.
11^{25} M.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} F.
5 — F.	3 — F.	„	9^{20} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. ..., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nach., in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Mit einer literar. Beilage.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 1. Juli Mittags: 17° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 182.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 2. Juli	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Mariä Heimsuchung. Sonnenaufgang: 4 Uhr 0 Min. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 7 Min. Mondunterg.: 8 Uhr 52 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 9 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 13 Grad Wärme. Bauernregel: Regnet's am Mariä Heimsuchungstag, so regnet's noch 4 Wochen darnach.

Lokales und aus dem Kreise.

*** Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 1. Juli.**

Johann Oppmann von hier wurde als Spenglermeister angenommen und ihm die Erlaubniß zur Verehelichung mit Kath. Hügel, Fischermeisterstochter von hier, ertheilt. — Jos. Kuhn, Schriftenmaler von hier, erhielt die Inſassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Apollonia Zipelius von hier. — Das Baugesuch des Metzgers Wolz, 3. Dist. Nr. 36, sowie jenes des Oekonomen Mich Lenz, 3. Dist. Nr. 18, erhielt die Genehmigung. — Auf die Anfrage des k. Landgerichts Stadtprozelten, ob das Anstreichen der von den Glasern gefertigten Fenster ausschließend diesen oder auch den Tünchern zustehe, soll rückgeantwortet werden, daß dahier das Anstreichen der Fensterrahmen den Glasern wie Tünchern zustehe. — Der Taglöhner Franz Joseph Müller von hier erhielt die Lizenz zum Stiefelwichsen auf öffentlichen Plätzen, wobei sich jedoch der Magistrat noch eigens vorbehält, falls noch mehrere Personen um eine derartige Lizenz einkommen sollten, dieselben an verschiedenen Plätzen zweckmäßig zu vertheilen. — Ein Gesuch um Ertheilung einer Spenglerkonzession wurde abgewiesen; desgl. ein Gesuch um Ertheilung einer Baderkonzession.

Konzessions-Gesuche.

Friedrich Schwarz von hier um eine Wachszieherkonzession; Georg Adam Schierling von Schallfeld um eine Garküchenkonzession; Michael Schneider, Schreinergeselle und Inwohner dahier, um eine Bierwirthschaftskonzession mit der Befugniß zur Verabreichung kalter und warmer Speisen.

* Täglich kommen jetzt durch unsere Stadt viele Soldaten von verschiedenen Regimentern, welche mit Urlaub in ihre Heimath gehen.

* In der zweiten diesjährigen Sitzung des Schwurgerichtshofes von Unterfranken und Aschaffenburg kommen zur Aburtheilung die Anklagen:

1) Am Montag den 7. Juli gegen Liborius Böhm, ledigen Schneidergesellen von Unterwaldbehrungen wegen Brandstiftung 1. Grades; Staatsanwalt: 1. Staatsanw. Seel; Vertheidiger: Rechtsprakt. Endres; 2) am Mittwoch den 9. Juli gegen Josepha Breunig, ledige Dienstmagd von Waldaschaff, wegen Kindsmordes; St.-Anw.: 1. St.-Anw. Seel; Verth.: Rechtskonzipient Steidle; 3) Donnerstag den 10. Juli gegen Johann Wirth, ledigen Schuhmachergesellen von Aschaffenburg, wegen Fälschung einer öffentlichen Urkunde 2c.; St.-Anw: 3. St.-A. Landgraf; Verth.: Rechtspr. Geiger; 4) Freitag den 11. und Samstag den 12. Juli gegen Joh. Bühling, ledigen Bauerssohn von Buch, wegen Mordes; St. Anw.: 1. St.-Anw. Seel; Verth.: Adv. Titus von Bamberg; 5) Montag den 14. Juli gegen Adam Fenn, ledigen Bauerssohn von Wartmannsroth, wegen Brandstiftung 1. Grades; St.-A.: 1. St.-A. Seel; Vertheidiger: Rechtskonz. Th. Schmitt; 6) Dinstag den 15. Juli gegen Christoph Petz, ledigen Weber von Traindorf, und Lorenz Walz, ledigen Müller von Schnaid, wegen Raubes 3. Grades und Nothzuchts-, dann Todtschlagsversuchs; St.-Anw.: 2. St.-A. Oppelt; Verth.: Rechtskonz. Frankenburger und Rechtsprakt. Rumpf.

* Dem Vernehmen nach ist Herr Regierungs-Assess. Kees dahier in gleicher Eigenschaft zur Regierungs-Finanzkammer von Oberbayern versetzt, an dessen Stelle Hrn. Rechnungskommissär Vetter dahier befördert, und zum Rechnungskommissär bei der Regierungsfinanzkammer dahier Hrn. Rathsaccessist Voigt, zur Zeit Badkommissär in Brückenau, ernannt worden.

μ Das am 21. ds. stattgehabte Konzert des Frl. Karoline Debon war sehr zahlreich besucht und befriedigte das Publikum in hohem Maße. Insbesondere war es die jugendliche Konzertgeberin selbst, welche durch die Vielseitigkeit ihrer musikalischen Leistungen die Aufmerksamkeit der Zuhörer auf sich zog. Sie zeigte sich als Cytherspielerin, als Sängerin und Klavierspielerin, und bewies in allen diesen verschiedenen Zweigen ihrer Thätigkeit nicht nur ein sehr achtungswerthes Streben nach Vollkommenheit, nicht nur Fleiß und vorzügliches Talent, sondern auch eine Fertigkeit und Feinheit des Spiels und Vortrags, die bei ihrem jugendlichen Alter und dem Umstande, daß sie ihre Zeit und Mühe gleichzeitig auf mehrfache künstlerische Ausbildung verwendet, alle mögliche Anerkennung verdient. Besonders auf der Cyther, diesem Schooßkinde der Mode, leistet Frl. Debon ganz Vorzügliches, sowie sie als Sängerin eine ihrem Alter vorauseilende verständige Auffassung der Gesangtexte und fein nuancirten Vortrag beurkundete. Möge sie auf dem betretenen Wege mit Sicherheit und Umsicht vorwärts schreiten; ein günstiger Erfolg, den wir ihr von Herzen wünschen, wird dann sicher nicht ausbleiben.

(Eingesandt.) Es ist unzweifelhaft und muß von Jedermann anerkannt werden, daß unsere öffentlichen Verkehrsanstalten in den letzten Jahren große Fortschritte gemacht haben, und mit entgegenkommender Bereitwilligkeit neuen sich kundgebenden Bedürfnissen von Seite der kgl. Postanstalten entsprochen wird. Doch liegt es in der Natur der Verhältnisse, daß bei so durchgreifenden Reformen, wie sie die letzten Jahre gebracht haben, bei dem täglichen Wachsthume, sowie bei den neu entstehenden Richtungen des Verkehres mit der Zeit sich theils mannigfache Lücken zeigen, theils neue Bedürfnisse entstehen werden. Wir möchten auf eine solche Lücke hinweisen, die schon vielfach als solche empfunden wurde, und deren zu gedenken im gegenwärtigen Augenblicke doppelt nahe liegt. Es ist die Route Würzburg-Brückenau. Seit bereits zwei Jahren fehlt jede direkte Verbindung und wird dieselbe mit großem Umweg und Zeitverlust über Schweinfurt und Kissingen unterhalten. Die betreffende Lücke ließe sich aber*) sehr leicht ausfüllen, wenn der bereits längere Zeit zwischen Karlstadt und Hammelburg fahrende Post-Omnibus seine Fahrten bis Brückenau ausdehnte. Wie bisher im Anschlusse an die Eisenbahn würde die Strecke von Würzburg bis Brückenau in 6½—7 Stunden bequem und auf wohlfeile Weise zurückzulegen und der in der Frühe in Brückenau abgehende Omnibus mit dem Eilwagen von Fulda, sowie des Nachts umgekehrt mit dem von Brückenau nach Fulda gehenden Wagen in Anschluß zu bringen seyn. Die Vertauschung des Güterzuges, der um 7 Uhr Morgens von Karlstadt abgeht mit dem um 9 Uhr 21 M. folgenden Eilzuge als Anschluß würde ferner bei entsprechend frühem Abgang in Brückenau das rechtzeitige Eintreffen des Post-Omnibus leicht ermöglichen; und es wäre auf diese Weise Gelegenheit geboten, in Einem Tage von Brückenau nach Würzburg und retour zu fahren mit einem 6¾stündigen Aufenthalte an letzterm Ort. Es wäre zu wünschen, daß diese sehr nahe liegende Kurs-Vermehrung möglichst bald ins Leben gerufen und noch für diese Sommerzeit in Betrieb gesetzt würde.

Aschaffenburg. Das Appellationsgericht hat das Erkenntniß des Kreis- und Stadtgerichts Aschaffenburg vom 10. Mai l. Js., welches den Peter Meißenzehl, ledigen Wagnerssohn von Wasserlos, wegen Versuchs zum Verbrechen der Widersetzung 2. Grades zu einer Arbeitshausstrafe von einem Jahr verurtheilt hatte, dahin abgeändert, daß Peter Meißenzehl wegen desselben Verbrechens 1. Grades in eine Arbeitshausstrafe von zwei Jahren verurtheilt wurde; ferner die Berufung des

---

*) Soferne nicht etwa einen neuen Eilwagen-Kurs Karlstadt-Brückenau-Fulda zu schaffen für geeignet befunden würde, mit Beibehaltung des Karlstadt-Hammelburger Post-Omnibus.

ledigen Schuhmachergesellen Peter Ehm x in Sulzbach gegen das Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Aschaffenburg vom 19. April l. Js., welches denselben wegen Vergehens der Körperverletzung zu einer doppeltgeschärften Gefängnißstrafe von 6 Monaten verurtheilt hatte, verworfen; desgl. die Berufung der Eva Schmitt, ledigen Taglöhnerin von Unterrthal, gegen das sie wegen ausgezeichneten Diebstahls zu 2jähriger Arbeitshausstrafe verurtheilende Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt vom 7. April l. J. (Asch. Z.)

Vermischtes.

München, 30. Juni. Die Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten macht in Folge einer zwischen den Regierungen des deutsch-österreich. Postvereins getroffenen Vereinbarung folgendes bekannt:

1) Für ungenügend frankirte Briefe, welche dem inneren Verkehre von Bayern angehören, oder aus Bayern nach dem Postvereinsgebiete bestimmt sind, ist das Ergänzungsporto mit dem Taxzuschlage wie für unfrankirte Sendungen zu berechnen.

Dabei ist nur für den Fall, daß der Werth der verwendeten Marken nicht einmal den Betrag der für die Sendung tarifmäßig treffenden einfachen Frankotaxe erreicht, die Sendung wie bisher nach ihrem Gesammtgewichte als unfrankirt zu behandeln und von der hienach treffenden Taxe einschließlich des Zuschlages lediglich der in Verwendung gekommene Markenbetrag in Abzug zu bringen.

Erreicht oder übersteigt dagegen der Werth der verwendeten Marken die für die Sendung tarifmäßig treffende einfache Frankotaxe, so ist das Ergänzungsporto mit dem Taxzuschlage nur von demjenigen Gewichtstheile der Sendung zu berechnen, welcher durch den aufgewendeten Markenbetrag nicht berücksichtigt worden ist.

Demnach ist z. B. für einen 1½ Loth schweren Brief von München nach Stuttgart, für welchen die einfache Frankotaxe tarifmäßig 9 kr. beträgt, im Falle, daß bei der Aufgabe nur eine Marke zu 6 kr. in Verwendung gebracht wurde, die Taxe wie bei unfrankirter Absendung nach dem Gesammtgewichte, d. i. einschließlich des Zuschlages zu 24 kr. zu berechnen und davon lediglich der verwendete Markenbetrag mit 6 kr. in Abzug zu bringen.

Wäre dagegen derselbe Brief mit einer Marke zu 9 kr. versehen, so ist das Ergänzungsporto und der Taxzuschlag lediglich für das überschießende halbe Loth mit 12 kr. zu berechnen, da die Taxe bis zu 1 Loth durch die verwendete Marke vollständig berichtiget ist.

2) Ebenso ist für ungenügend frankirte Versendungen von Drucksachen unter Band im innern Verkehre von Bayern und nach dem Vereinsgebiete, soferne die Anwendung der ermäßigten Taxe überhaupt gerechtfertigt ist, das Ergänzungsporto mit dem Taxzuschlage nur von demjenigen Gewichtstheile der Sendung zu berechnen, für welchen die in Verwendung gebrachten Marken nicht mehr zureichen.

Ist dagegen die Anwendung der ermäßigten Taxe nicht gerechtfertigt, so ist die Sendung nach ihrem Gesammtgewichte als gewöhnliche unfrankirte Briefpostsendung zu behandeln und von der hienach treffenden Taxe lediglich der verwendete Markenbetrag abzuziehen.

Daher ist z. B. für eine 8 Loth schwere Sendung von Drucksachen unter Band von München nach Stuttgart in dem Falle, daß dieselbe zum Genusse der Taxermäßigung geeigenschaftet, jedoch nur mit Marken im Gesammtwerthe von 6 kr. versehen ist, das Ergänzungsporto und der Taxzuschlag wie für unfrankirte Briefe nur nach dem Gewichte von 2 Loth, d. i. mit 24 kr. zu berechnen, da die Taxe bis zu 6 Loth einschließlich durch die verwendeten Marken vollständig gedeckt ist.

Würde dagegen dieselbe Sendung zur Anwendung der ermäßigten Taxe nicht geeignet seyn, so ist die Taxe nach dem Gesammtgewichte zu 1 fl. 36 kr. zu berechnen und davon nur der verwendete Markenwerth mit 6 kr. in Abzug zu bringen.

(Schluß folgt.)

München, 29. Juni. Graf Waldkirch hat nach Erledigung seines Auftrags Madrid am 19. d. wieder verlassen. Er erhielt von der Königin das Großkreuz des Ordens Karl's III., Frhr. v. Malsen, des Grafen Begleiter, das Ritterkreuz dieses Ordens. Wie es heißt, würde sich Se. kgl. Hoheit der Prinz Adalbert im Laufe des Monats Juli zu seiner erlauchten Braut nach Madrid begeben. — Zum Stellvertreter des Hrn. v. Denis als Direktor der Ostbahnen wurde der k. Oberbaurath Hummel ernannt, der, wie die andern k. Beamten, die bei der Ostbahngesellschaft in Funktion treten, für die Dauer der letztern Urlaub erhalten hat. (N. K.)

München, 29. Juni. Auf morgen, als am Tage der Schlußsitzung der Abgeordnetenkammer, hat der Abg. Gabriel Sedlmayr aus dem Wahlbezirke der Residenz, als Spatenbräu bekanntlich Besitzer der bei weitem großartigsten Bierbrauerei in München, seine sämmtlichen Kollegen aus der Kammer zu einer fröhlichen Abschiedsfeier auf seinem Sommerkeller am Marsfeld geladen. Zwei Musikkorps werden dabei spielen, und daß der „Spaten" hiebei kein schlechtes „anstechen" wird, läßt sich wohl auch vermuthen.

München, 30. Juni. Die protestant. Pfarrei Ickelheim, Dekanats Windsheim, wurde dem bisherigen Pfarrer zu Emtmannsberg, Dekanats Bayreuth, J. N. Sack, übertragen; dem ehemaligen Dekan in Windsbach, nunmehrigen Pfarrer zu Kattenbochstadt, Dekanats Weissenburg, Ch. Ph. H. Brandt, und dem Dekan in Schwabach, F. W. Meinel, in wohlgefälliger Anerkennung ihrer bewährten treuen Gesinnung und seit einer Reihe von Jahren für Kirche und Schule geleisteten ersprießlichen Dienste der Titel und Rang eines k. protestant. Kirchenrathes tax- und stempelfrei verliehen. (N. M. Z.)

Zum Vollzuge des Einkommen- und Kapitalrentensteuergesetzes sind vom Finanzministerium ausführliche Instruktionen erlassen worden.

* König Ludwig macht von seiner Villa bei Edenkoben häufig Ausflüge in die verschiedenen Theile der Pfalz. Am 29. Juni kam er nach Speyer und besuchte in Begleitung des Hrn. Bischofs den Dom daselbst.

Gestorben: Zu Berlin der unter dem Pseudonym Max Stirner bekannte Verfasser des Buches: „Der Einzige und sein Eigenthum", eines Buches, das in der Bewegung der vierziger Jahre, welche aus der Hegel'schen Philosophie hervorgegangen war, einiges Aufsehen erregte, in sehr bedrängten Verhältnissen. — In Darmstadt an 29. Juni Joseph Reichel, einst als einer der ersten Bassisten in Deutschland und Italien berühmt.

* In Sachsen gibt der Reps heuer zwei Drittel einer Durchschnittsernte; Getraide und Kartoffeln stehen dort ausgezeichnet.

Die „Wiener Ztg." veröffentlicht die Einladung zur 32. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Wien zum 16. bis 22. Sept.

* Bevor es noch feststeht, daß der Kaiser von Oesterreich und der Kaiser Napoleon diesen Sommer eine Zusammenkunft haben werden, ist Fama schon geschäftig, den Ort ausfindig zu machen, wo sie statthaben soll. Es wurden bereits mehrere Städte genannt, und jetzt schmeicheln sich auch die Nürnberger, daß sie vielleicht die Ehre haben könnten.

Den neuesten Nachrichten aus New-York zufolge ist in Kansas abermals eine Stadt geplündert worden, bei welcher Gelegenheit gräuliche Exzesse begangen wurden. (F. P.)

Politisches Register.

(Bayern.) Am 30. Juni haben beide Kammern des Landtags ihre Thätigkeit beendigt.

(Frankreich.) Die Prinzen des Hauses Orleans haben gegen das Projekt des Kaisers Napoleon, wornach den Prinzessinnen der Familie Orleans je 200,000 Frs. jährliche Rente zurückerstattet werden sollen, protestirt. Die in Paris verbreiteten Exemplare dieser Protestation wurden mit Beschlag belegt.

(Spanien.) In Badajoz ist ein Aufstand ausgebrochen, welcher nicht ohne Blutvergießen unterdrückt wurde.

Handels- und Börsenberichte.

Schweinfurt, 1. Juli. Im Ganzen wurden gestern 377 Ztr. Wolle um 36,424 fl. 29 kr. verkauft und entziffert sich demnach ein Durchschnittspreis auf 96 fl. 37 kr. per Ztr. Heute beschränkte sich der Verkauf auf weniges, da nur unbedeutende neue Vorräthe zu Markt kamen. Ein großer Theil blieb unverkauft, da die Verkäufer hohe Preise forderten und wenig Käufer da waren. (Schw. Tgbl.)

Frankfurt, 30. Juni. In Folge der wieder eingetretenen günstigeren Witterung war die Stimmung am heutigen Getraidemarkte eine flauere und stellten sich die Preise etwas niedriger. Wai-

zen, Wetterauer Waare, wurde gehandelt zu fl. 17½—18¾, je nach Qualität; in fränk. Waare war kein Abschluß, während auch in Münchener Qualität nur geringe Umsätze zu fl. 15 stattbatten. Roggen war beliebt und mit fl. 13¾ bezahlt. Gerste bei stillem Geschäft zu fl. 11½ käuflich. (Alles pr. 200 Zollpfd.; 112 Zollpfd. = 100 Pfd. bayr.) Hafer zu fl. 5⅝ per 120 Zollpfd. begehrt. Die Preise der Hülsenfrüchte stellten sich bei knappen Vorräthen, wie folgt: Bohnen fl. 12½—13, Linsen fl. 9—10, je nach Qualität, Erbsen fl. 11 bis 11½ pr. 200 Pfd. Rüböl ist bei ungewissen Ernteaussichten sehr zurückgehalten und wird effektiv bis zu 57 Rthlr. ohne Faß notirt, per Okt. 55 Rthlr. bewilligt.

Augsburg, 30. Juni. Bayer. 3½pCt. Oblig. 87⅝ G.; 4pCt. 94 G.; 4½ pCt. 100¾ B. — G.; 5pCt. letzte Emission 102½ G.; 5pCt. dritte Emission 100¼ B. — G.; Grundrenten-Ablös.-Oblig. 94⅝ B. — G.; bayer. Bankaktien mit Div. I. Sem. 790 G. — B.

Wien, 30. Juni. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 85; 5pCt. Metall. 83 3/16; 4½ pCt. —; Lotterie-Anlehens-Loose v. 1839 119¼; von 1854 107 7/16; Bankaktien 1120; Bank-Interimsaktien —; 4pCt. lomb.-venet. Anlehen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 383¼; Donau-Dampfschiffahrtsaktien 584; österr. Staatsbahnaktien —; Nordbahnaktien 3170. Wechselkurse: Augsburg uso 102⅞. London 10. 2. B. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

△ Würzburg. Bei dem am Sonntage stattfindenden Festzuge wird die neue Fahne der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule zum ersten Male mitgetragen werden; dieselbe, von Goldsticker Berg gefertigt, ist ein wahres Meisterstück und ist in den letzten Tagen dieser Woche in der Gewerbshalle zur Ansicht ausgestellt.

° München, 1. Juli. (Privat-Korrespondenz.) Se. Maj. der König ist gestern Abends mit der Eisenbahn hier eingetroffen und wird diesen Mittag in einer Sitzung des Staatsrathes den Vorsitz führen, in welcher der Landtagsabschied zur Berathung kommt. Die feierliche Schließung des Landtages an einem der folgenden Tage wird durch Se. k. Hoh. den Prinzen Adalbert, als kgl. Bevollmächtigten, erfolgen. — Von den Abgeordneten ist ein großer Theil schon in die Heimath zurückgekehrt. — Se. Maj. der König und alle kgl. Prinzen wohnen der eben begonnenen kirchlichen Feier des 100jährigen Bestehens des k. Kadettenkorps bei.

Paris, 30. Juni. Sobald der Kaiser nach Plombières abgereist seyn wird, wohin er morgen schon abgeht, wird ein Theil unserer Minister ebenfalls Paris verlassen, um die schwüle Luft der Hauptstadt mit der Landluft zu vertauschen und sich zum Theil in deutschen Bädern zu erholen. Graf Walewski wird am 3. Juli abreisen; der Unterrichtsminister Fortoul und der Finanzminister Magne werden sich ins Bad Ems begeben. — Die Ruhestörungen in Spanien, welche einen rein communistischen Charakter hatten, sind vollkommen unterdrückt. — Aus der Krim werden nur jene Pferde nach Frankreich zurückgebracht, die auf mehr als 500 Fr. geschätzt werden, indem die Transportkosten jedes Pferdes auf diese Summe veranschlagt sind. Die niedriger geschätzten Pferde werden im Orient verkauft. (Fr. Pstz.)

• Die Brodunruhen in Valladolid, Badajoz rc., wobei sozialistische und karlistische Umtriebe in buntem Gemeng mit im Spiele waren, haben mehrfache Verhaftungen in Madrid und an anderen Orten zur Folge gehabt. Es heißt, die Regierung sey einer weit verzweigten Karlisten-Verschwörung auf die Spur gekommen.

• Die im heutigen Hauptblatt unserer Zeitung enthaltene Nachricht vom Obersten Fremont ist dahin zu berichtigen, daß er von der sogen. republikanischen Partei in den Vereinigten Staaten von Nordamerika als Präsidentschafts-Kandidat aufgestellt war. Ein Bericht sagt nun, er habe resignirt, während alle anderen Berichte sagen, er sey von seiner Partei auf ihrer Konvention zum Kandidaten definitiv bestimmt worden. Wahrscheinlich war in jenem Bericht durch ein Versehen das Wort „resignirt" statt des Wortes „designirt" gesetzt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Kurs der Geldsorten.

Vom 1. Juli.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
" preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 48—49 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34½—35½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22½—23½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 48—52 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. 44¾—44⅞ kr.

Verstorbene.

Magd. Deibert, Hospitalpfründnerin, 69 J. alt. — Tobias Ebenhöch, Präparateur, 41 J. alt. — Anna Berling, Lederhändlers-Wittwe, 67 J. alt.

Bekanntmachung.

Die unterfertigte Administration bringt, in Folge Beschlusses des Bank-Direktoriums, hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß von den sich durch Rechnungsabschluß vom ersten Semester laufenden Jahres ergebenden Erträgnissen, als

Dividende und Superdividende: fl. 16.

auf jede Bank-Aktie gegen den betreffenden Coupon erhoben werden können. Die Auszahlung dieses Betrages findet am 1. Juli d. Js. anfangend bei den Bankkassen zu München und Augsburg statt, und es wird zugleich, unter Hinweisung auf § 55 der Kassa-Instruktion, bemerkt, daß jeder Ueberbringer von Coupons den Geldbetrag derselben mündlich oder schriftlich anzugeben habe.

München, 30. Juni 1856.

Die Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank.

[3a] **Eduard Brattler**, Dirigent.

Bekanntmachung.

Einsendung litterarischer Werke rc. an Se. Majestät den König betr.

Die unterm 28. v. Mts. im bezeichneten Betreffe erfolgte höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern wird nachfolgend zur genauesten Darnachachtung hiermit bekannt gemacht.

Würzburg am 28. Juni 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Exp.-Nr. 17,334/15,364. Bürchl.

Abschrift ad Num. 12,287.

Königliches Bayerisches Staatsministerium des Innern.

Ungeachtet des oftmals kundgegebenen allerhöchsten Befehls, daß an Se. Majestät den König Zusendungen litterarischer Werke, Manuskripte, Kunstsachen und so anderer Gegenstände, ohne vorher hiezu eingeholte und erhaltene Bewilligung nicht stattfinden dürfen, erfolgen gleichwohl von Zeit zu Zeit noch solche Einsendungen.

Se. Maj. der König haben deßhalb allerhöchst anzuordnen geruht, daß von derlei Einsendungen wiederholt abgemahnt, die dagegen bestehende Vorschrift durch Bekanntmachung in den Kreisamtsblättern und in geeigneten Tagblättern eingeschärft und solche Veröffentlichung wenigstens des Jahres erneuert werden soll.

Die k. Regierungen werden hievon mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, das Weitere wegen Veröffentlichung dieser Anordnung durch das Kreis-Amtsblatt und in gelesenen öffentlichen Blättern zu verfügen und dabei insbesondere auch zu bemerken, daß im Falle der Nichtbeachtung der gegebenen Vorschrift die Einsender die Rücksendung ihrer nicht vorher allerhöchst gestatteten Vorlagen auf ihre Kosten zu gewärtigen hätten.

München den 28. Mai 1856.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.

Graf v. Reigersberg.

An rc. Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath Epplen.

Stelle-Gesuch.

Ein junges Frauenzimmer aus achtbarer Familie, in häuslichen Verrichtungen wohl bewandert, im Nähen geschickt, sucht mit bescheidenen Ansprüchen bei einer Herrschaft oder in einem Ladengeschäfte unterzukommen. Näheres auf frankirte Anfragen mit den Buchstaben B. Sch. an die Expedition d. Blattes.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 30. Juni. Heute Morgen hier vorbeigefahren: Gg. Löhnert von Bamberg, mit Ladung von Frankfurt. A. Göbel von Bingen, mit Ladung von Bingen. Ferner heute Abend angekommen und morgen weiterfahrend: M. Geiger von Aschaffenburg, mit Ladung von Offenbach, Hanau und Aschaffenburg.

Fremden-Anzeige.

Vom 1. Juli.

Adler. Koltmeier, Senator a. Bremen. Kurtz, Beamter a. Bingen. Hubert, Gutsbesitzer aus Höchst. Kaufl.: Underberg a. Crefeld, Rindskopf und Blün a. Frankfurt, Heuben a. Köln, Stegmeier a. Koblenz, Reinhardt a. Basel.

Kietbaum. Törwig, Partikulier a. Worms. Lipps, Ingenieur a. Regensburg. Pfister, Restaurateur a. Bergtheim. Römer und Kimmel, Fabrikanten a. Lambrecht. Kaufl.: Felbemer aus Schodau, Gebhardt a. Nürnberg.

Kronprinz. Frau Fürstin v. Hohenlohe aus Heidelberg. Pierat mit Familie, Rentier a. Paris. Geesmar mit Frau, Rentier aus Wiesbaden. Marcus, Manufakturier a. Frankreich. Weiner, Pfarrer a. Tollau. Hoger, Student a. Niederdorf. Kutschera, k. k. Stadthaltereirath a. Preßburg. Frau Wodereager mit Familie a. Nürnberg. Kaufl.: Schede a. Frankfurt, Keil a. Eilenburg, v. Beckerath a. Crefeld.

Schwan. Murs, Verwalter aus Wustenburg. Frau Röbnert, Fabrikantin a. Erfurt. Dorber, Privatier a. München. Hader, Antiquar a. Danzig. Pfeiffer, Oekonom a. Eßlingen. Kaufleute: Dölcke a. Hannover, Beck a. Zwickau, Hogenforst a. Frankfurt, Fleischmann mit Gattin aus Marktbreit, Schmaus a. Darmstadt.

Wittelsbacher Hof. Suttner, Pfarrer a. Chemnitz. Häbnlein, Lehrer aus Meißen. Furchel, Pharmazeut a. Gießen. Stockmann, Privatier a. München. Kaufl.: Schröder aus Frankenhausen, Vogt a. Hausen.

Württemberger Hof. Frau Bauinspektor Mosbrucker mit Familie a. Wertheim. Müller, Telegraphenbeamter a. Frankfurt. Tretzel, Apotheker a. Haßfurt. Kaufl.: Stine mit Gemahlin a. New York, Günther aus Stuttgart, Grell aus Bayreuth.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	3^{21} N.	10^{5} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F. †)	Postzug	4^{12} F.	5^{30} A.
11^{35} N.	2^{5} N.	Güterzug	12^{55} M.	1^{45} F.
8 — F.	5 — F.	"	9^{20} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 8 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang Mittwoch und Samstag nach Wertheim und Frankfurt, Vormittags 10 Uhr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 2. Juli Mittags: 17° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 183. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern | Donnerstag, 3. Juli | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet | 1856.

Tagskalender: Bertram. Sonnenaufgang: 4 Uhr 1 Minute — Sonnenuntergang 8 Uhr 7 Min. Monduntergang 9 Uhr 30 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 9 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 14 Grad Wärme. — Bauernregel: Gibt es im Juli viel Gewitter, dann wird das Korn und die Gerste leiden.

Telegraphische Depesche.

München, 3. Juli, 10 Uhr Vormittags. Der Landtagsabschied verkündet, daß alle vereinbarten Gesetze die königliche Sanktion erhalten haben. Ueber den Abstrich am Militär-Etat ist das Mißfallen Sr. Maj. des Königs ausgesprochen und erklärt, es sey sein entschiedener Wille, daß die Armee der Würde der Krone, der Stellung des Landes und den Bundespflichten entspreche. Ueber die Anordnungen, die deßhalb zu erlassen sind, ist eine Vorlage an den nächsten Landtag vorbehalten.

Lokales und aus dem Kreise.

△ Würzburg, 3. Juli. Von Seiten der Direktion der bayer. Ostbahnen erhielt Hr. Kaufmann und Oberstlieutenant im hiesigen Landwehr-Regiment Christian Weiß in diesen Tagen die Berufung als Materialverwalter am Sitz der Direktion (München); er wird diese Stellung bereits in nächster Zeit antreten.

* Im Juli kostet das Mastochsenfleisch in Würzburg 13, in Schweinfurt, sowie im 3. und 4. Tazdistrikt des Kreises $13\frac{1}{2}$, in Aschaffenburg 14 kr., im 1. Tazdistrikt $12\frac{1}{2}$, im 2. $13\frac{3}{4}$ kr.; das Pfund Kalbfleisch in Würzburg $7\frac{1}{2}$, in Schweinfurt 8, im 1. Tazdistrikt 7, im 2. $7\frac{3}{4}$ kr.

Hr. Konzertmeister V. Hamm dahier wurde zum Ehrenmitgliede des Apollo-Vereins in Rostock ernannt.

* Am 2. Juli wurden folgende Gegenstände im Kunstvereine dahier neu ausgestellt: 1) Eine Schnitterin im Felde, von A. Köckert in München. Preis 280 fl. Eigenthum des Kunstvereins in München. 2) Waldpartie bei Brannenburg, von W. Boshart in München. Prs. 66 fl. 3) Der alte Mühlgraben in Berlin, von A. Schwendy in München. Prs. 220 fl. Vorstehende 3 Bilder bleiben bis zum 9. d. M. ausgestellt. 4) Der Alpsee mit dem Algäuergebirge bei Hohenschwangau, von Schmauß hier. 5) Arquata bei Genua, von demselben. 6) Ein Seesturm, von demselben. 7) Eine Winterlandschaft, von demselben. 8) Ein Page aus dem 17. Jahrhundert, von A. Steinach in München. Preis 40 fl.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 27. Juni l. Js. wurde auf Berufung des verheiratheten Bauern Kilian Grömling von Heugrumbach gegen das ihn wegen Vergehens der Körperverletzung, verübt mittels Waffe in aufwallender Hitze des Zornes, zu einer 45tägigen doppeltgeschärften Gefängnißstrafe verurtheilende Erkenntniß des Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 19. April l. Js. derselbe wegen desselben Vergehens, verübt in aufwallender Hitze des Zornes, zu einer doppeltgeschärften Gefängnißstrafe von 15 Tagen verurtheilt. Ferner wurde auf Berufung des k. Staatsanwalts am kgl. Kreis- und Stadtgerichte Aschaffenburg gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 5. April l. Js., welches den verheiratheten Steindrucker Anton Spiegel von Marktheidenfeld, wohnhaft in Aschaffenburg, von der Anschuldigung der Uebertretung des Art. 37 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 freigesprochen hatte, das appellationsgerichtliche Erkenntniß dahin erlassen, daß derselbe einer Uebertretung dieses Gesetzes schuldig und zu einer zwölfstündigen Arreststrafe zu verurtheilen sey. (Asch. Ztg.)

Schweinfurt, 2. Juli. Gestern Mittag gleich nach 12 Uhr brach in dem 2 Stunden von hier entfernten, zum hiesigen Landgerichte gehörigen Dorfe Weipoltshausen am nordwestlichen Ende des Dorfes in dem unbewohnten Kellerhaus des Ortsnachbars G. Derleder Feuer aus, verbreitete sich von da, getrieben von einem ziemlich starken Nordwestwind, zu dem Kellerhäuschen des Jakob Derleder und dem Wohnhaus und der Scheuer des J. Katzenberger, welche Baulichkeiten insgesammt gänzlich vernichtet worden sind; außerdem brannte noch merkwürdigerweise der Dachstuhl des in ziemlich weiter Entfernung davon liegenden Wohnhauses des Michael Derleder ab. Man glaubt, daß das Feuer durch Spielen mehrerer Kinder mit Schwefelhölzern entstanden ist. Leider ist gar nichts versichert. — Auf heutiger ziemlich gut befahrener Schranne ergab sich in den Preisen eine erhebliche Veränderung nicht. Heute sind zwei Ladungen Korn aus Oberösterreich für hier eingetroffen. — Der Viehmarkt ist sehr gut betrieben, die Zahl der Käufer jedoch eine äußerst große, in Folge dessen auch die Preise bedeutende Steigerung erfuhren. Nicht unbemerkt glauben wir lassen zu müssen, daß sogar für ein Berliner Haus Einkäufe gemacht worden sind. (Schw. Tgbl.)

* Die Brückenauer Kurliste zählte bis zum 26. Juni 212 Kurgäste, die von Wipfeld bis 24. Juni 43.

Vermischtes.

München, 1. Juli. Schon gestern bemerkte man in den Straßen unserer Hauptstadt sehr viele Offiziere aller Grade, Waffengattungen und Regimenter, welche hieher gekommen waren, um der hundertjährigen Jubiläumsfeier des kgl. Kadetten-Korps beizuwohnen. Gestern schon prangten vom Dache des Gebäudes und von den Fenstern große weißblaue Fahnen, und an den Façaden waren zahlreiche Blumenkränze und Laubgewinde angebracht. Abends war zur Vorfeier musikalischer Zapfenstreich. Der große Hof des Kadettenkorps war ebenfalls sehr schön dekorirt und ein Altar mit Tribünen für Se. Maj. den König und die k. Prinzen errichtet, hinter welchen für die Zöglinge des Instituts Betstühle aufgestellt waren. Um 8 Uhr rückten Abtheilungen sämmtlicher Waffengattungen der Garnison mit ihren Musikkorps aus und stellten sich am Festplatze auf. Bald darauf versammelten sich auch sämmtliche zum Jubelfest geladenen ehemaligen Zöglinge, Inspektionsoffiziere, Lehrer rc. der Anstalt, das gesammte Offizierkorps der hiesigen Garnison, alle Generale und die k. Prinzen Karl, Luitpold, Adalbert, Ludwig und Karl Theodor vor dem Kadettenkorps

Nach 9 Uhr erschienen Se. Maj. der König und wurden von lautem Zurufe der Versammelten begrüßt. Se. Majestät ließen sich die erschienenen kais. österreichischen und k. württembergischen Offiziere vorstellen und verfügten sich dann, während die Musikkorps die Nationalhymne spielten, vor den Altar. Nachdem Se. Majestät von der Geistlichkeit mit Kreuz und Weihwasser empfangen war, bildeten die Truppen ein offenes Carré, innerhalb dessen die geladenen früheren Zöglinge rc. sich aufstellten. Sofort begann das Fest mit einem feierlichen Gottesdienste, welchen Hr. Kanonikus v. Oeckel, ebenfalls ein ehemaliger Zögling des Instituts, celebrirte, und während dessen die Musikkorps entsprechende Musikstücke vortrugen. Nach der Feldmesse hielt der protest. Dekan Dr. Mayer vom Altare aus eine Festrede, in welcher er die Geschichte der Anstalt entwickelte und u. A. bemerkte, daß seit dem Bestehen des Kadettenkorps aus demselben 58 Generale hervorgingen und 33 ehemalige Zöglinge die höchste Auszeichnung des bayerischen Kriegers, den Militär-Max-Joseph-Orden, sich errungen haben. Nachdem mehrere der anwesenden Gäste Sr. Maj. dem König, den kgl. Prinzen und

dem Kriegsminister vorgestellt waren, defilirten die Truppen und kehrten in die Kasernen zurück; Se. Majestät besichtigten die inneren Räumlichkeiten des Kadettenkorps, die marmorne Gedenktafel und die wissenschaftlichen und geographischen Arbeiten der Zöglinge und kehrten um halb 12 Uhr in die Residenz zurück. Alle Geladenen zeichneten zum Gedächtniß ihre Namen in ein Festalbum ein.

Um halb 1 Uhr versammelte man sich wieder in der Anstalt, wo der Festgruß der gegenwärtigen an die ehemaligen Zöglinge stattfand, nach welchem man sich in feierlichem Zuge nach dem militärisch dekorirten Glaspalaste begab, wo um 1 Uhr das Festessen begann, und woran sich wohl an 1000 Offiziere betheiligten. Se. Maj. der König verweilte von 3 bis gegen 5 Uhr unter den Gästen. Großen Jubel erregte das Vorlesen einer telegraphischen Depesche aus Edenkoben, worin freundlicher Gruß und innige Theilnahme entboten ward von König Ludwig auf Ludwigshöhe. Abends 7 Uhr fand die auf allerhöchsten Befehl veranstaltete Vorstellung im k. Hoftheater statt: zuerst ein Festspiel „Die Weihe des Tages" von Fr. Beck, mit lebenden Bildern, arrangirt von Seiz; hierauf „Wallensteins Lager". Nach dem Theater war Reunion im englischen Kaffeehause. — (Augs. Postz.)

* München, 2. Juli. (Privat-Korrespondenz.) Se. Majestät der König sind heute Morgen mit dem Eilzuge der Eisenbahn wieder nach Brückenau abgereist. Am Bahnhofe hatten sich die Theilnehmer an dem gestrigen Jubiläumsfest des k. Kadettenkorps eingefunden, um Sr. Majestät ein herzliches Lebewohl zu sagen. Se. Majestät haben mehreren der zu dem Fest hieher gekommenen ehemaligen Zöglinge des Kadettenkorps, nämlich den k. k. österr. Obersten St. Quenten und Gender, dann dem k. württemb. Oberst Frhr. v. Gronfeld den Michaels-Orden, dann dem Vorstand des Korps, Generalmajor Schuh, das Ritterkreuz des Kronordens und mehreren Professoren der Anstalt (Hamberger, Hauber und Zippmann) den Michaelsorden verliehen, dann die Junker-Kadetten, 17 an der Zahl, zu Lieutenants in der Armee befördert. — Die feierliche Schließung des Landtages durch Se. k. Hoheit den Prinzen Adalbert findet morgen Vormittags um 10 Uhr im Sitzungssaale der 2. Kammer statt.

(Bekanntmachung, die Taxirung ungenügend frankirter Briefe rc. betr. Schluß.)

3) Bei Briefpostsendungen nach Oesterreich, Sachsen oder Preußen oder nach dem durch diese Staaten vermittelten Vereinsgebiete ist zur Ermittlung des Werthes der verwendeten Marken ohne weitere Reduktion 3 kr. rhn. = 3 kr. K.-M. = 1 Sgr. = 1 Ngr. u. s. w. anzunehmen.

4) Bei unzureichender Frankatur von Briefpostsendungen nach dem Postvereins-Auslande hat zunächst der Gesammtwerth der verwendeten Marken zur Deckung des Taxbezuges für Bayern zu dienen und nur der davon verbleibende Rest als Weiterfranko in Ansatz zu kommen. Ist der verwendete Markenbetrag auch zur Deckung des bayerischen Taxbezuges unzureichend, so ist das Ergänzungsporto für Bayern — jedoch ohne Anwendung des Taxzuschlages — nach den vorstehend unter Ziffer 1—3 gegebenen Bestimmungen zu berechnen und ein Weiterfranko selbstverständlich nicht anzusetzen. Demnach ist z. B. für einen mit Marken im Gesammtwerthe von 30 kr. frankirten 3 Loth schweren Brief von München nach Zürich, für welchen die einfache Taxe 9 kr. für Bayern und 3 kr. für die Schweiz, somit die tarifmäßige dreifache Taxe 27 kr. für Bayern und 9 kr. für die Schweiz betragen würde, nur der nach Abzug der bayer. Taxe zu 27 kr. verbleibende Rest mit 3 kr. als Weiterfranko in Ansatz zu bringen. Würde derselbe Brief lediglich mit Marken im Gesammtwerthe von 24 kr. frankirt seyn, so ist noch das Ergänzungsporto für Bayern mit 3 kr. anzurechnen, und ein Weiterfranko nicht zu vergüten.

5) Dieselben Bestimmungen finden bei unzureichender Frankatur der Briefpostsendungen aus dem Vereinsgebiete und dem Postvereinsauslande nach Bayern Anwendung.

6) Die Entrichtung der Nachtaxe liegt dem Adressaten ob; eine Verweigerung ihrer Nachzahlung gilt für eine Verweigerung der Annahme selbst und hat die Zurückleitung der betreffenden Sendung an die Aufgabepost zur Folge.

7) Ist bei frankirten Fahrpostsendungen im inneren Verkehre von Bayern von dem Absender eine geringere als die tarifmäßige Taxe eingehoben worden, so ist der fehlende Betrag dem Adressaten in Anrechnung zu bringen. Verweigert Letzterer die Zahlung, so ist demselben die Sendung ohne Portozahlung nur dann auszufolgen, wenn er den Absender nambaft macht und das Couvert oder die Begleitadresse oder eine Kopie davon zurückzunehmen gestattet. Auf Grund des Couverts u. s. w. ist sodann der fehlende Portobetrag an die Aufgabepost zurückzurechnen und durch diese nachträglich von dem Absender einzuheben.

8) Bei Fahrpostsendungen nach dem Vereinsgebiete oder nach dem Postvereinsauslande hat die eingehobene Taxe zunächst zur Deckung des bayerischen Taxbezuges zu dienen und als Weiterfranko nur soviel in Ansatz zu kommen, als nach Abzug des bayerischen Taxbezuges im Rest verbleibt. Bei der Aushändigung unzureichend frankirter Fahrpostsendungen an den Adressaten finden sowohl im Verkehre aus Bayern nach dem Postvereinsgebiete und dem Postvereinsauslande als auch von da nach Bayern dieselben Bestimmungen wie im innern Verkehre von Bayern Anwendung.

In Passau wurden in Folge des gastrischen Fiebers, welches jüngst einen nervösen Charakter angenommen, die Studien- und Lehranstalten geschlossen. Im Augenblicke liegen über 80 Personen.

Die Universität Erlangen zählt in diesem Semester unter 549 Studenten 135 Ausländer, meist Theologen.

Berlin. Ein Skandal zwischen zwei Damen der hohen Aristokratie, Mutter und Tochter, einer Frau v. A. und Gräfin S., macht hier viel reden. Der Börsenschwindel, zu dem sich Beide haben hinreißen lassen, ist die Ursache. Die Tochter hat dadurch ihr ganzes Vermögen, die Mutter einen großen Theil des ihrigen eingebüßt, und beide Damen verfolgen einander mit Wechselklagen und Auspfändungen auf's heftigste. (A.Z.)

Aus zuverlässiger Quelle kann die „Voss. Ztg." mittheilen, daß die von mehreren Blättern gemachten Mittheilungen über die dem Hrn. v. Rochow zuerkannte Strafe in der bekannten Duell-Angelegenheit insoweit ungegründet sind, als die Publikation des kriegsgerichtlichen Erkenntnisses bis jetzt noch nicht stattgefunden hat.

Aus dem badischen Oberland, wo eben kein besonders guter Wein erzeugt wird, berichtet man der in Frankfurt erscheinenden volkswirthschaftlichen Zeitschrift „Der deutsche Verkehr", daß man dort mehr und mehr vom Weinbau abkomme und dem Ackerbau sich zuwende. Ohne Gnade rodet man dort alle Weinberge aus, die nur einigermaßen zum Feld sich eignen. Die Zeit sey vorbei, wo auch der herbste Wein noch willige Trinker fand. Seit Jahren hätten dort die Weinberge kaum die Steuern und Kosten ertragen.

Wien, 29. Juni. Fürst Paul Esterhazy, der österr. Gesandte, hat großartige Anstalten für seine Reise nach Moskau zum Krönungsfeste getroffen. Zahlreiche Kavaliere und eine große Dienerschaft begleiten ihn; mehr als 20 der edelsten Vollblutpferde werden nach Moskau vorausgeschickt. Der Werth seines Kostüms wird auf mehrere Millionen Gulden geschätzt; er besitzt deren vier — in Brillanten, Smaragden, in Rubinen und eines in ächten Perlen. Ein großer Theil des Esterhazy'schen Familienschatzes ist zur Ausschmückung des Kostüms verwendet. So bestehen z. B. die Knöpfe des von Gold und Juwelenstickerei strahlenden ungarischen Dollmanns aus Diamanten vom reinsten Wasser; die Agraffe allein, welche den Reiherbusch am Kalpak festhält, wird auf 300,000 fl. geschätzt; ebenso repräsentirt der aus Gold, Juwelen und Perlen bestehende Schmuck des Leibrosses des Fürsten einen ungeheuren Werth. (N Pr.Z.)

Paris. Man spricht von der Organisation eines großartigen Omnibusverkehrs, welcher die Aufgabe haben soll, jeden Morgen zwischen 5 und 7 Uhr die Arbeiter aus den Umgegenden von Paris nach der Stadt zu bringen. Die Taxen sollen außerordentlich gering angesetzt seyn.

Turin, 26. Juni. Der Schullehrer Jacquet, welcher vom Gericht in Chambery wegen Blasphemie zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt worden war, ist vom Könige begnadigt worden und befindet sich wieder auf freiem Fuße.

Politisches Register.

(Deutschland.) In Hannover war am 30. Juni eine Versammlung von Tabaksfabrikanten aus Anlaß der von etlichen Zollvereins-Regierungen beantragten Einführung, bez. Erhöhung der Tabaksteuer.

(Hannover.) Die 2. Kammer hat beschlossen, an die Regierung den Antrag zu richten, sie möge unausgesetzt dahin wirken, daß ein allgemeines deutsches Handelsgesetzbuch, eine deutsche Flotte und ein Bundesgericht geschaffen werden.

(Frankreich.) Im nächsten Frühjahr soll ein Feldzug gegen die Kabylen im Süden von Algier unternommen werden.

(Großbritannien.) Die Sammlungen für die Ueberschwemmten von Frankreich geben einen reichen Ertrag.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Datum Monat.	Kern. fl.	Kern. kr.	Waizen. fl.	Waizen. kr.	Korn. fl.	Korn. kr.	Gerste. fl.	Gerste. kr.	Haber. fl.	Haber. kr.
Amberg	28.	"	—	—	22	55	18	55	13	—	7	6
Ansbach	28.	Juni	25	36	27	24	18	25	—	—	6	48
Aschaffenburg	29.	"	—	—	28	30	—	—	—	—	6	—
Augsburg	27.	"	25	32	27	38	18	18	13	51	6	22
Bayreuth	28.	"	—	—	26	30	20	—	15	51	7	42
Dinkelsbühl	25.	"	25	48	25	47	19	54	14	14	6	26
Eichstätt	28.	"	—	—	26	13	18	42	—	—	7	42
Fürth	27.	"	—	—	27	34	19	27	14	40	6	30
Gunzenhausen	27.	"	—	—	29	34	20	9	14	49	7	9
Heilbronn	28.	"	21	19	20	18	11	—	10	19	6	14
Landshut	27.	"	—	—	26	11	16	9	11	5	6	42
Lindau	28.	"	27	7	25	50	16	15	12	33	6	47
Marktsteft	27.	"	27	30	29	—	21	—	—	—	6	30
München	28.	"	—	—	25	9	16	8	12	11	7	4
Neuburg a. d. D.	25.	"	—	—	24	45	18	11	12	19	7	11
Neumarkt (O. Pf.)	23.	"	—	—	25	26	18	55	12	52	6	25
Nürnberg	28.	"	—	—	26	34	19	21	14	1	7	1
Passau	23.	"	—	—	19	57	13	42	—	—	5	11
Schweinfurt	28.	"	—	—	28	—	22	1	14	30	7	30
Vilshofen	25.	"	—	—	24	24	14	46	10	34	5	40
Weissenburg	28.	"	—	—	25	14	18	6	13	34	6	30
Würzburg	28.	"	—	—	31	19	21	47	14	59	7	2.

Bei der am 20. Juni zu Karlsruhe stattgehabten 42. Gewinnziehung der großh. badischen 35-fl.-Loose sind auf jede der nachstehenden 10 Nummern 1000 fl gefallen: Nr. 33,183, 57,066, 57,099, 96,580, 172,652, 172,658, 261,510, 270,797, 279,607, 279,650.

Neueste Nachrichten.

Wien, 28. Juni. Gestern ist der preuß. Gesandte Graf Arnim nach Marienbad abgereist, um daselbst seinen Monarchen zu empfangen. Von dort begibt sich Graf Arnim zum Kurgebrauche nach Kissingen.

Paris, 2. Juli. Der gesetzgebende Körper hat die Konzession für das Pyrenäen-Eisenbahnnetz zur direkten Verbindung zwischen Grenoble, Lyon und Valence (?) angenommen, sowie den Gesetzentwurf, die Dotation der Töchter des Königs Ludwig Philipp mit 600,000 Fr. Renten betr. (A. Z.)

Das mit 120 Passagieren an Bord von Cork (Irland) nach Quebek segelnde Schiff „Pallas" ist am 30. Mai in der Nähe von Cap Breton gescheitert. 72 Personen kamen dabei um's Leben. (Köln. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stabel.

Ankündigungen.

Geschäfts-Uebernahme.

Unterzeichneter beehrt sich, zur Anzeige zu bringen, dass er das bisher unter der Firma **Georg Bögel** betriebene **Wachsbleicher-Geschäft** vom Heutigen an übernommen hat. Derselbe empfiehlt sich zugleich einem verehrlichen Publikum zur geneigten Abnahme aller in dieses Geschäft einschlagenden Arbeiten und Artikel, unter Versicherung promptester und reelster Bedienung zu den billigsten Preisen, bittend, das seinem Vorfahrer in so hohem Grade geschenkte Vertrauen auch auf ihn gütigst übertragen zu wollen.

Johann Schmitt,
vormals Georg Bögel.

[2a]

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich bevorstehende Messe mit einer großen Auswahl von **Perücken** per Stück von 4 fl. bis 7 fl., **Toupets** von 2 fl. 30 kr. bis 5 fl., **Scheitel** von 1 fl. 30 kr. bis 3 fl., **Locken**, das Paar von 36 kr. bis 1 fl. 24 kr., Lager halte.

Bestellungen in Perücken und Toupets werden auf Gaze, Seide und Tüll schnell und billig gefertigt.

Ferner empfehle ich mein Lager von allen Sorten **Parfümerie** so wie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel.

Mein Frisir- und Haarschneidekabinet befindet sich während der Messe eine Stiege hoch.

Georg Müller, Friseur.
Kürschnerhof und Blasiusgasse Nr. 380.

Patentirte **Alizarin-Tinte** von Leonhardi in Dresden ist zu haben bei

Scamoni, Wittwe.

Fremden-Anzeige.

Vom 2. Juli.

Adler. Dr. Titus mit Gattin, k. Advokat a. Bamberg. Tischendorf, Schauspieler a. Wiesbaden. Holberg mit Familie, Rentier a. Hamburg. Kaufl.: Müller a. Nürnberg, Reiß a. Frankfurt, Walther a. Leipzig, Spangenberg a. Michelstadt, Königsberger a. Fürth, Meier a. Plauen, Kunze a. Berlin.

Cleebaum. Neumüller, Partikulier a. Braunschweig. Bertholo, Oekonom a. Lippe. Nauleis, Vergolder a. Prag. Held, Stud. a. Stralsund. Weil, Verwalter a. Hohenrath. Kron, Landwirth a. Hernsheim. Horner, Kaufm. a. Basel.

Kronprinz. Frhr. v. Ihüngen aus Ihüngen. Freifrau von Valermann mit Fräulein Tochter a. Ausleben. Dr. Mei, Arzt a. Vonnland. Dr. Clounmeister mit Frau, Arzt a. Plauen. Heinzinger, Partikulier a. München. Marjoribanks mit Familie, Partikulier a. London. Oldham, Partikulier a. England. Ziwing, Hauptmannsgattin mit Nichte a. Mannheim. Partikuliere: Lehmann a. Dresden. Peres a. München. Acißheim a. Frankfurt. Dalmar a. Pesth. Braun, Pfarrer a. Mergentheim. Ernst, Posthalter aus Korzbach. Kaufl.: Langbeineker a. Chemnitz, v. Wogau a. Moskau, Feuerstein a. Basel, Oehl und Schäfer a. Frankfurt.

Schwan. Knab mit Sohn, Pfarrer a. Stuttgart. Gruber, Inspektor a. Lichtenstein. Holzing, Mechaniker a. Nürnberg. Stauber, Maler aus München. Vorbrucker, Architekt a. Bern. Schielein, Fabrikant a. Wien. Kaufl.: Fleischmann a. Schneeberg. Haas a. Biebrich. Hintrager aus Schweinfurt.

Württemberger Hof. Freifrau v. Landsberg a. Curland. Frhr. v. Stauff-Reitzenstein a. Indiehausen. Frhr. v. Landsberg, k. russ. Offizier a. Grodno. Sauer, fürstl. Thurn- u. Taxis'scher Baudirektor a. Regensburg.

LIEDERTAFEL.

Montag den 7. Juli **Abendunterhaltung** in Göbelsleben; Anfang um 5 Uhr. Nach Uebereinkunft mit dem Eigenthümer sind die sämmtlichen Lokalitäten von Nachmittags 4 Uhr an für die Gesellschaft abonnirt, und nur den Mitgliedern derselben zugänglich.

Das Einführen hier wohnender Personen ist durchaus unstatthaft, und würden sich unberechtigt Eintretende einer unangenehmen Zurückweisung aussetzen.

Der Ausschuss.

Schöne Mainaussicht.

(Fischergasse Nr. 57.)

Morgen Freitag den 4. Juli **große musikalische Produktion**, abwechselnd türkisch und mit Streich-Instrumenten vom gesammten Musikkorps des k. Landwehr-Regiments.

Anfang 5 Uhr. — Entré à Person 6 kr.

G. Jäger.

Alizarin-, Schreib- & Copir-Tinte,

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich und Belgien, welche auf dem Original-Flaschen-Verschluss den Stempel des Sächs. Wappens trägt, wodurch die Echtheit des obigen Fabrikats garantirt wird, empfehlen in Flaschen à 9, 12, 18, 24 und 36 kr.

A. Herold,
Carl Bolzano } in Würzburg.

[3]

Bekanntmachung.

Die Lieferung von

4 Böden Siebner }
8 Böden Achter } Floßholz
8 Böden Neuner }

ins städtische Bauholzmagazin dahier wird

Montag den 7. Juli Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause mittels Verstrichs an die Wenigstnehmenden überlassen.

Lohr den 28. Juni 1856.

Der Stadtmagistrat.

Kurz, Bürgermeister.

[2b] Rheinhard.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich hiermit die Anzeige zu machen, daß ich heute ein

Colonialwaaren-, Tapeten-, Speditions- & Commisionsgeschäft

eröffnet habe und empfehle mich in allen in diesen Fächern einschlagenden Artikeln unter Zusicherung der reelsten und billigsten Bedienung und bitte um geneigten Zuspruch.

Würzburg den 1. Juli 1856.

Joh. Mich. Röser jun.

[6b] Eichhorngasse 2. Dist. Nr. 50.

Mein reichhaltig assortirtes Lager

importirter **Havanna-**, **Bremer**, wie **Hamburger Cigarren**, **türkischer**, **griechischer**, **französischer** und **Rollen-Tabake** empfehle ich zur gefälligen Abnahme.

Adolph Treutlein,

[8b] Domstraße, Ecke der Blasiusgasse.

Mühl-Verpachtung.

In Unterfranken ist eine **Mühle** mit 3 Mahlgängen und einem Rollgang, nebst Sägmühle im bestem baulichem Zustande, worauf das Recht zur Ausübung einer Wirthschaft ruht, mit beiläufig 20 Morgen Felder zu **verpachten.**

Näheres hierüber ertheilt mündlich und auf Franko-Briefe das

Auftrag- und Anfrage-Bureau von F. J. Manz. [2b]

Makulatur zu 4, 5 und 6 kr. per Buch ist vorräthig in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Stelle-Gesuch.

Ein junges Frauenzimmer aus achtbarer Familie, welches in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren, besonders in Putz- und Kleidermachen gut bewandert ist, wünscht als Gesellschafterin oder Jungfer bei einer Herrschaft unterzukommen, und ging auch mit auf Reisen. Näheres auf frankirte Anfragen mit den Buchstaben K. Sch. an die Expedition d. Bl.

Zum Zwecke eines Umzuges werden Kisten, Bettfässer u. dgl. unter der Hand zu kaufen gesucht. Der Name des Käufers ist bei der Expedition d. Blattes zu erfragen. [2b]

In einer gesunden Lage hiesiger Stadt an einer Hauptstraße oder an einem öffentlichen Platze wird eine **Wohnung** zu 7 Zimmern inklusive zweier Dienstbotenzimmer, dann Garderobe, Küche, Keller, Holzlager u. dgl. zwischen 1. August und 1. November d. Js. zu miethen gesucht. Wo? ist bei der Expedition d. Blattes zu erfahren. [2b]

Ein freundliches abgeschlossenes **Logis** von fünf neu tapezirten und lakirten Zimmern, heller Küche mit Speisekammer, 2 Kammern, Antheil an Waschhaus, verschließbaren Kellerabtheilung und Holzlage, ist sogleich, oder bis 1. August zu vermiethen im 2. Dist. Nr. 552/53.

Daselbst ist auch ein **Mansardenzimmer** und 1 möblirtes **Zimmer** im ersten Stock bis 1. Juli zu vermiethen. [3c]

Kurs der Geldsorten.

Vom 2. Juli.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
" preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 48½—49½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34½—35½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 48—52 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. 44⅝—44⅞ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—20¾ kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
4^{57} F.	[illegible] N.	Eilzug.	1^{24} N.	10^{5} F. *)
5 9 A.	[illegible] †)	Postzug	[illegible] A.	5^{00} M.
11^{25} N.	26 M.	Güterzug	12^{55} M.	[illegible] F.
8 — F.	4 — A.	"	9^{20} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. [illegible] Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag [illegible] Uhr [illegible]

Main-Dampfschifffahrt. Abgang Mittwoch und Samstag nach Wertheim und Frankfurt, Vormittags 10 Uhr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 3. Juli Mittags: 16° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 184.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 4. Juli	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Ulrich. Sonnenaufgang: 4 Uhr 1 Minute — Sonnenuntergang: 8 Uhr 7 Min. — Mondunterg.: 9 Uhr 57 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 9 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 16 Grad Wärme. — Bauernregel: Sind Juli und August trocken und warm, dann kann man sich einen guten Wein versprechen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 4. Juli. Nach dem soeben ausgegebenen Programm zum Festzuge bei der Feier des fünfzigjährigen Bestehens des polytechnischen Vereins zu Würzburg am 6. Juli versammeln sich Vormittags 8¼ Uhr die Theilnehmer am Festzuge auf der Juliusspital-Promenade und in der Nähe des Dominikanerplatzes an den von den Festzugordnern näher zu bezeichnenden Plätzen, und der Zug setzt sich nach beendigter kirchlicher Feier in folgender Ordnung in Bewegung:

I. Drei Fahnenträger zu Pferd. II. Mehrere berittene Bürger. III. Ein Musikkorps. IV. Die k. Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule. V. Die Sonn- u. Feiertags-Schulen. VI. Ein Musikkorps. VII. Erste Abtheilung der Gewerbevereine, und zwar: 1) Conditoren. 2) Schreiner. 3) Schmiede und Wagner. 4) Dreher. 5) Spengler. 6) Goldarbeiter. 7) Büttner. 8) Glaser. 9) Schneidmüller. 10) Kaminfeger. 11) Produktenhändler 12) Gärtner. 13) Messerschmiede. 14) Sattler. 15) Posamentier 16) Müller u. Melber. 17) Gerber. 18) Seifensieder. 19) Werkzeugfabrikanten. VIII. Die Liedertafel. IX. Ein Musikkorps. X. Sängerkranz. XI. Träger der Attribute zur Grundsteinlegung. XII. Ein Standartenträger mit zwei Mann Begleitung zu Pferd. XIII. Festwagen des Stifters des Vereins Dr. Oberthür. XIV. Mit den eingeladenen sehr verehrlichen Behörden und Gästen die Direktion. XV. Die Vereins-Mitglieder. XVI. Der Handels- und Fabrikstand. XVII. Ein Musikkorps. XVIII. Zweite Abtheilung der Gewerbevereine, und zwar: 1) Fischer. 2) Dampfschifffahrt. 3) Seiler. 4) Bierbrauer. 5) Schneider. 6) Schuster. 7) Bürstenbinder, Kammmacher und Siebmacher. 8) Zeug- und Nagelschmiede und Feilenhauer. 9) Bäcker. 10) Maurer. 11) Zimmerleute. 12) Schneidmüller. 13) Kärner. 14) Schlosser. 15) Pflasterer. 16) Metzger. 17) Häfner. 18) Kupferschmiede u. Zinngießer. 19) Hutmacher. 20) Tuchscheerer. 21) Buchbinder. 22) Tünchner. XIX. Mehrere berittene Bürger.

Der Zug geht durch die Sandgasse über den Markt, durch die Karmeliten-, Augustiner-, Neubaugasse, die Hofpromenade, Hofstraße (erste Grundsteinlegung und Vortrag der Liedertafel), Schulgasse, Kürschnerhof, Domgasse, Karmelitengasse, Fleischbank, Spitalpromenade, Theaterstraße (zweite Grundsteinlegung und Vortrag des Sängerkranzes). Schluß auf dem Hofplatze. Mit der Leitung des Zuges sind beauftragt die Herren: J. Böschl, J. Kiliani, J. Lampert, J. F. Langeloth und C. Fr. Schwarz. Eine Stunde nach Beendigung des Zuges: Abfahrt nach Veitshöchheim zu Wasser, welche eine halbe Stunde vorher durch Böllerschüsse angezeigt wird.

* Gestern Abends ist mit dem Eilzuge Se. Exz. Herr Regierungspräsident Frhr. v. Zu-Rhein von München wieder hier eingetroffen.

* Heute Morgen wurde die eine Herkulesstatue (Herkules den Riesen Antbäus erdrückend) auf dem Glacis zwischen dem Rennweger und dem Neuthore aufgerichtet.

* Dem Vernehmen nach wurde zum Kreiskasse-Kontroleur dahier der Kreiskasse-Zahlmeister v. Leistner in Ansbach ernannt.

Schweinfurt, 3. Juli. Heute Morgens war die Zahl der Fremden, welche ins Bad Kissingen zu reisen beabsichtigten, im Bahnhofe so groß, daß die Post wegen Mangel an Wägen und Pferden nicht im Stande war, dieselben insgesammt zu befördern. (Schw. T.)

* Schweinfurt, 3. Juli. Se. Maj. der König Max traf auf seiner Rückreise gestern Nachmittags 3 Uhr mit dem Eilzuge von München wieder hier ein und dinirte in der Bahnhofrestauration. Gleichwie am vergangenen Montag, so war auch gestern der Eingang zum Wartsaal 1. Klasse, sowie der Saal selbst auf das prachtvollste mit den von Hrn. Gademann hiezu gelieferten Blumen ausgeschmückt, und sprachen Ihre Majestät nach beendigtem Diner dem eigens deßhalb herbeigerufenen Hrn. Gademann nochmals persönlich Ihre huldvolle Anerkennung aus und setzten gegen 5 Uhr die Reise nach Brückenau fort. — Der gestrige Viehmarkt war äußerst stark für die jetzige Jahreszeit, mit ca. 2500 Stück Vieh, betrieben, und doch konnten fast die Käufer nicht befriedigt werden, da deren eine sehr große Anzahl aus Preußen, Sachsen, Hessen und den Rheinlanden anwesend waren. Für ein Berliner Haus wurden allein an 200 Stück schwere Ochsen gekauft und gingen in Folge dessen die Preise beträchtlich in die Höhe. Auch der Schweinmarkt war stark, und hielten sich die Preise bei bedeutender Nachfrage ziemlich hoch. Die Schranne, mittelmäßig befahren, brachte keine wesentliche Veränderung der Preise.

Sicherm Vernehmen nach haben Se. Maj. der König Max die Abordnung von Deputationen in's Bad Brückenau zu untersagen geruht. (Schw. Tgbl.)

Vermischtes.

München, 2. Juli. Der Prozeß der Hofschauspielerin Frl. Denker gegen die k. Hoftheaterintendanz wegen Vertrags-Erfüllung, dessen wir schon einige Male Erwähnung thaten, hat in einem Urtheile seine Erledigung gefunden, nach welchem die beklagte Hoftheaterintendanz für schuldig erachtet wurde, an die Klägerin die eingeklagte Summe von 83 fl. zu bezahlen und sämmtliche Kosten des Streites zu tragen. Diese Summe wächst aber zu einer bedeutenden heran, wenn man einerseits erwägt, daß die Klägerin, weil sie sich weigerte, die Rolle der Madame Foster in den „Gebrüder Foster" zu spielen, im Monate Januar v. J. den Abzug von 83 fl., in jedem folgenden Monate aber bis jetzt monatlich die Hälfte ihrer Gage (von 240 fl.) 120 fl. Abzug erhielt, andererseits aber die Kosten nicht unbedeutend sind, da über die Frage, ob die Rolle eine chargirte sey oder nicht, gegen 42 Zeugen resp. Sachverständige vernommen wurden, welche als Autoritäten im Fache des Schauspiels gelten und an den ersten Bühnen Deutschlands ein Engagement haben oder auch schon in Pension getreten sind. Da das hiesige Stadtgericht das Kompromißgericht ist zwischen den Parteien und nach dem Vertrage dieselben ohne weitere Appellation sich bei dem Ausspruche dieses Gerichts beruhigen müssen, so ist dieser Prozeß geendigt, welcher, obgleich im mündlichen Verhöre verhandelt, gegen 1½ Jahre andauerte. (A. A.)

München. Folgende Junker sind zu Unterlieutenants befördert worden: a) in der Infanterie: die Junker des Kadettenkorps A. Cella und Frhr. v. Godin im 2. Reg., F. Lauterbach im 14., H. Kellner im 1., F. v. Wachter im 12., N. Ritter v. Azlbald im 6., H. Bienenfeld im 9., A. Orff im 11. und J. Eckart im 12. Reg.; ferner die Junker M. Diez im 6., G. Schulze im 9. und M. Graf v. Holnstein im 13. Reg.; — b) in der Kavallerie: die Junker W. Schenk und Frhr. v. Stauffenberg im 4. Chev.-Reg., und Graf v. Yrsch im 1. Kür.-Reg.; ferner die Junker des Kadettenkorps C. v. Kraft im 1. Kür.-Reg., F. v. Sprunner im 6. Chev.-Reg., H. Frhr. v. Rotenhan im 2. Chev.-Reg., O. Greding im 5. Chev.-Reg. und A. Frhr. v. Schönprunn im 4. Chev.-Reg.; — c) in der Artillerie der Junker des Kadettenkorps B. Reverdis im 2. Regiment.

München, 2. Juli. Sicherem Vernehmen nach sind die Gesetzgebungsausschüsse beider Kammern auf den 3. November d. J. zur Fortsetzung der Berathung der Entwürfe eines Gesetzbuches über Verbrechen und Vergehen und eines Polizeistrafgesetzbuches einberufen. (Nürnb. Korr.)

Das in Nro. 178 d. Bl. mitgetheilte Verzeichniß der am 26. Juni in München zur Verloosung gekommenen Grundrentenablösungsschuldbriefe ist (nach der amtlichen Verlautbarung im Regierungsblatt) dahin zu berichtigen, daß statt LIII,12—LXIII 12 zu setzen ist. (N. K.)

In Landshut haben sich heuer zu der am 1. Juli begonnenen Konkursprüfung für den niederen Finanzdienst für den Kreis Niederbayern nicht weniger als 90 Konkurrenten eingefunden.

Breslau, 1. Juli. Gestern wurde gegen eine den höheren Gesellschaftskreisen angehörige Dame (Marie Baronesse v. Z., die unverheirathete, 35 Jahre alte Tochter des Generalmajors a.D.Z.) ein Urtheil gefällt. Die Angeklagte wurde wegen Betrugs und Urkundenfälschung zu 6 Jahren Gefängniß, 1000 Thlr. Geldbuße, eventuell noch 1 Jahr Gefängniß und Untersagung der Ehrenrechte auf 6 Jahr verurtheilt. (N.Z.)

In Danzig haben am 30. v. Mts. Exzesse stattgefunden, über deren Anlaß und Verlauf wir Folgendes erfahren: Der Magistrat hatte behufs Publikation der höheren Orts bestätigten Statuten für die zur gegenseitigen Unterstützung bestimmten Gesellenkassen die Gesellen in Abtheilungen zu verschiedenen Stunden vorgeladen. Einzelne Gewerke zeigten sich über die beabsichtigte Aenderung, insbesondere darüber, daß für alle Gesellenkassen ein gemeinschaftlicher Rendant in der Person eines magistratischen Beamten eingesetzt werden soll, von vorneherein sehr aufgeregt, und nachdem mit mehreren derselben unter Lärmen und Toben vergeblich verhandelt worden war, wurde von weiteren Verhandlungen Abstand genommen. Die Gesellen versammelten sich in Masse vor dem Rathhause, die Ermahnungen des Polizeipräsidenten, sich zur Ruhe zu begeben, fruchteten nur theilweise vorübergehend. Nach Verlauf einiger Stunden versammelten sich die Gesellen in größeren Schaaren wieder, angeblich um Versäumnißkosten für den Termin zu fordern, und begannen auf dem Langenmarkt und vor dem Rathhause zu tumultuiren. Nachdem die Ermahnungen und selbst das energische Einschreiten der Polizeibeamten ohne dauernde Wirkung geblieben, wurden mit Hilfe einer Kompagnie Infanterie und einer Schwadron Husaren, ohne daß es des Gebrauchs der Schußwaffe bedurfte, in Kurzem die Straßen gesäubert, wobei drei Gesellen verwundet wurden. Um 8 Uhr Abends war die Ruhe wieder hergestellt, welche denn auch am 1. Juli nicht wieder gestört worden ist. So berichtet die ministerielle „Preuß Korresp."

Stuttgart, 2. Juli. Einer ziemlich allgemein verbreiteten Sage zufolge sind die Ministerbesoldungen von 5000 auf 10,000 fl. erhöht worden (also ohne Genehmigung des Landtags?), und zwar mit dem 1. Jan. d. Js. anfangend. Soviel wir vernommen, ist die betr. Verfügung wirklich erfolgt. (Allg. Ztg.)

Fulda, 1. Juli. In dem hiesigen Priesterseminar werden alle Vorbereitungen zur Aufnahme der gegen Mitte dieses Monats hierher kommenden Bischöfe getroffen. Unter den Prälaten, deren Ankunft bereits angemeldet ist, nennt man den Fürstbischof Heinrich von Breslau, die Bischöfe von Eichstätt, Mainz, Münster, Passau, Regensburg, Speyer, Würzburg, den apostolischen Vikar Bischof Forwerk aus Dresden, auch von mehreren Weihbischöfen war die Rede. Die Exerzitien beginnen am 13. Juli. (Mz. J.)

⁂ Mannheim, 1. Juli. (B.-K.) Die Nachricht von der Konferenz gekrönter Häupter in unserer Stadt ist offiziell; aber weder ist schon bestimmt, wer außer den beiden Kaisern von Oesterreich und Frankreich noch weiter kommt, noch wo sie logiren werden. Die Arbeiten im Schlosse müssen bis 1. August vollendet seyn.

Wie bekannt, wird in Salzburg, der Vaterstadt Mozart's, am 7., 8. und 9. September ds. Js. zur Säkularfeier der Geburt des unsterblichen Meisters ein großes Musikfest veranstaltet, dessen Hauptmomente zwei Concerte, das erste ausschließlich Mozart'sche Kompositionen, das zweite dagegen Werke verschiedener deutscher Tonmeister enthaltend, unter der Leitung des berühmten Generalmusik-Direktors Herrn Franz Lachner bilden werden. Die bereits eingelangten Anmeldungen mitwirkender Künstler und Verehrer Mozart's haben dem dortigen Fest-Comité die erfreuliche Ueberzeugung verschafft, daß der Gedanke dieses Festes allenthalben mit Wärme begrüßt wurde, und dessen würdige Ausführung durch das Zusammenwirken bedeutender künstlerischer Kräfte aus allen Theilen Oesterreichs und Deutschlands als gesichert betrachtet werden kann. Da nun der Zeitpunkt des Festes naherückt und eine möglichst vollständige Uebersicht der zu erwartenden Theilnehmer sowohl behufs ihrer entsprechenden Unterkunft, als auch behufs der musikalischen Veranstalten unerläßlich ist, so ladet das Fest-Comité in einem Aufrufe alle Musikkünstler und übrigen zur Mitwirkung bereiten Freunde der Mozart'schen Muse ein, ihre Anmeldungen längstens bis 15. Juli einsenden zu wollen, um für freie Bequartierung, insoferne sie gewünscht wird, für angemessene und möglichst billige Beköstigung rechtzeitig Sorge tragen zu können. (Neueste Nachr.)

Der König der Belgier hat ein Geschenk von 20,000 Francs für die Opfer der Ueberschwemmungen in Frankreich gemacht.

Die Ernte ist in der Provence schon beendigt und über alles Erwarten günstig ausgefallen. Unter eben so erfreulichen Aussichten wird dieselbe in den ersten Tagen des Monats Juli in Languedoc beginnen. Die Berichte aus den Weinlanden Frankreichs lauten alle günstig, die Blüthe ist meist gut vorüber gegangen, und ist auch der Schaden des Frostes nicht so bedeutend, wie man befürchtete.

Politisches Register.

(Oesterreich.) Baron Sina, Sohn des bekannten reichen Bankier, hat dem König Otto von Griechenland 1 Mill. Gulden als Geschenk für den griechischen Staatsschatz zugestellt, welche Gabe huldvollst angenommen wurde.

(Italien.) Im Kirchenstaate treiben die Räuber ihr Handwerk immer ungescheuter.

(Spanien.) Zu Valladolid wurden drei von den Unruhestiftern, zu Valenzia fünf derselben kriegsgerichtlich erschossen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise
Schranne zu Schweinfurt am 2. Juli.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	30 fl. 15 kr.	28 fl. 30 kr.	25 fl. 45 kr.	Gef. — fl. 30 kr.
Korn	23 fl. — kr.	21 fl. 34 kr.	19 fl. — kr.	Gef. — fl. 27 kr.
Gerste	15 fl. 30 kr.	14 fl. 42 kr.	14 fl. — kr.	Gef. — fl. 12 kr.
Haber	8 fl. — kr.	7 fl. 16 kr.	6 fl. — kr.	Gef. — fl. 14 kr.

Summe der verkauften Früchte 144 Schäffel.

Memmingen, 24. Juni. Der diesjährige Wollmarkt hat sich wieder sehr gut angelassen. Die Zufuhr betrug 600 Ztnr., um die Hälfte mehr als voriges Jahr. Die Marktpreise stellten sich für deutsche Wolle auf 87 bis 105 fl. per bayer. Zentner, für Bastard-Wolle bis zu 135 fl.

Kassel, 2. Juli. Bei der gestern und heute stattgehabten 41. Prämienziehung der kurf. hess. 40-Thlr.-Serien-Loose sind folgende Hauptpreise gewonnen worden: Nr. 133,145 mit 40,000 Thlr., Nr. 114,187 8000 Thlr., Nr. 21,802 4000 Thlr., Nr. 37,320 2000 Thlr., Nr. 29,783 und 139,573 à 1500 Thlr.

Hamburg, 1. Juli. In der heutigen Serienverloosung der Hamburger Staats-Prämien-Anleihe sind folgende 25 Serien gezogen worden: Serie 32, 41, 213, 225, 256, 310, 365, 578, 635, 713, 722, 727, 759, 766, 826, 960, 1384, 1506, 1582, 1593, 1618, 1649, 1651, 1735, 1779.

Wien, 1. Juli. Bei der heute stattgehabten 4. Verloosung des k. k. östert. Lotterie-Anlehens vom Jahre 1854 sind folgende Serien herausgekommen: Nro. 20, 641, 1546, 1608, 1703, 2284, 2476, 2547, 2586, 2857, 2917, 3627.

Bei der am 27. Juni zu Wien vorgenommenen Verloosung des Alois Fürst v. Kaunitz'schen Anlehens sind folgende Partialnummern à 1000 fl. zur Rückzahlung gezogen worden: Vom Anlehen der Jahre 1837 und 1838 Nr. 28, 52, 63, 70, 110, 111, 124; vom Anlehen vom Jahre 1841 Nr. 37, 46, 49, 57, 95, 105, 170, 174, 176, 204, 206, 211, 259, 260, 268 und 307.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 4. Juni. Dem Vernehmen nach besteht keine Aussicht, daß Se. M. König Max zu den bevorstehenden Festlichkeiten hieher komme.

München, 3. Juli. Der Sekretär der Regierung der Pfalz, J. Schalk, wurde wegen Funktionsunfähigkeit unter Verleihung des Titels und Ranges eines k. Rathes in den zeitlichen Ruhestand vorerst auf ein Jahr versetzt; auf die Stelle eines zweiten Revisionsbeamten bei dem Hauptzollamte Bam-

berg der Zollverwalter Th. Kleinbenz zu Scherding am Thurm versetzt und auf dessen Stelle der Nebenzollamtskontroleur J. Lex zu Kiefersfelden befördert. (N.M.Z.)

München, 3. Juli. (Privat-Korrespondenz.) Durch den eben verkündeten Landtagsabschied werden alle zwischen den Kammern vereinbarten Gesetze sanktionirt. Wegen Postschlusses kann ich Ihnen vorerst nur die folgende wichtigste Stelle desselben mittheilen:

§ 15. Finanzgesetz für die VII. Finanzperiode (1855/61).

„Wir haben in Gemäßheit des Tit. VII. § 3 und 4 der Verf.-Urk. den Kammern das Budget für die VII. Finanzperiode (1855/61) zur Prüfung vorlegen lassen, ertheilen dem auf Grundlage desselben entworfenen Finanzgesetze für obigen Zeitraum in der von den Kammern beantragten Fassung, unter Wahrung der verfassungsmäßigen Rechte Unserer Krone und mit Bezugnahme auf das deßfalls am Landtage v. Jahre 1843 zu Stande gekommene Verfassungsverständniß, hiemit Unsere Sanktion und lassen befragliches Finanzgesetz nebst der darin als Beilage A. und B. allegirten Generalübersicht des voranschlägigen Betrags der Staatsausgaben und Staatseinnahmen unter Ziff. XII. folgen. Nach den Beschlüssen der Kammern sind auf Grund der dem Landtage während seiner Verhandlungen mitgetheilten Nachweisungen und resp. Rechnungsabschlüsse von den Jahren 1853/54 und 1854/55 die Voranschläge von beinahe sämmtlichen Haupteinnahmszweigen im Budget beträchtlich höher angenommen worden. Wenn nun schon aus den günstigeren Rechnungsergebnissen der erwähnten jüngsten beiden Jahre der abgelaufenen Periode, deren Kenntniß bei der ursprünglichen Budget-Aufstellung, wo nur erst die Rechnungen bis 1852/53 einschließlich vorlagen — noch nicht zu Gebot stand, ein verhältnißmäßiges Hinaufgehen bei einigen Einnahmszweigen gerechtfertigt erscheinen mag: so finden Wir Uns dennoch in Betracht der großen Erheblichkeit der deßfalls angenommenen und für die verfassungsmäßige Willigung der zur Deckung der Staatsausgaben einschließlich des nothwendigen Reservefonds erforderlichen direkten Steuern maßgebend gewordenen Einnahmserhöhungen veranlaßt, Uns für den Fall, daß von den veranschlagten Staatseinnahmen ein Ausfall hervortreten und die gegebene Deckung zur Befriedigung der anerkannten Staatsbedürfnisse sich als unzureichend herausstellen sollte, die geeigneten Maßregeln, insbesondere die in Tit. VII. § 8 und 15 der Verf.-Urk. vorgesehenen Auskunftsmittel ausdrücklich vorzubehalten."

„Mißfällig haben wir entnommen, daß die Kammer der Abgeordneten die Beschaffung des von Uns postulirten und auch von der Kammer der Reichsräthe als unvermeidlich anerkannten Bedarfs für die aktive Armee ihre Zustimmung nicht ertheilt hat. Wir werden unser Kriegsministerium anweisen, alle nur immer zulässigen Ersparungen eintreten zu lassen, erklären jedoch eingedenk unserer Regentenpflicht, daß es unser entschiedener Wille ist, die Armee in einem der Würde Unserer Krone, der Stellung Bayerns und den übernommenen Bundespflichten entsprechenden Stande zu erhalten. Wir werden daher die unabbrüchige Bestreitung der hiezu nothwendigen Ausgaben anordnen, und behalten Uns vor, an den nächsten Landtag die deßfallsigen Nachweise und die erforderlichen Vorlagen wegen Deckung des sich ergebenden Mehrbedarfes gelangen zu lassen"*).

Am Schlusse des Abschiedes heißt es: „Indem wir auf die vielfachen Arbeiten dieses Landtages zurückblicken, erkennen Wir gerne an, daß die Kammern Unseren Bestrebungen für die Förderung der Wissenschaft, für die Vollendung des Eisenbahn- und Telegraphen-Netzes, für die Verbesserung mehrerer Verwaltungszweige und für Erhöhung der Gehalte der Beamten bereitwillig entgegen gekommen sind.

Wir schließen die gegenwärtige Versammlung und bleiben Unseren Lieben und Getreuen mit königlicher Huld und Gnade gewogen".

*) Das schwere Gewicht dieser Stelle ist nicht zu verkennen. Es sind Ausgaben in Aussicht gestellt, zu welchen die verfassungsmäßige Genehmigung des Landtags nicht erlangt wurde. Nachdem der Landtag wieder in seinen beiden Kammern sich erst vor Kurzem gleich energisch gegen dieses System ausgesprochen hat, scheinen demnach unangenehme Collisionen bei der nächsten Sitzung des Landtags kaum vermeidbar. Weiter wollen wir uns hier darüber nicht auslassen in der Hoffnung, daß es vielleicht doch noch möglich ist, diesem fatalen Dilemma zu entgehen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 3. Juli.

Adler. Hofmann, Partikulier a. Straubing. Madame Heim, Kaufmannsgattin a. Marktbreit. Kfte: Kleefeld m. Gattin a. Fürth. Kleekam, u. Tölke a. Nürnberg. Mumm a. Cöln. Zobel a. Berlin, Wahnschaffe a. Elberfeld, Tubing a. Frankfurt, Muller a. Chemnitz, Wagner a. Mannheim.

Kreebaum. Braun u. Bornberger, Privatiers a. Nürnberg. White a. London. Loesir, Ebeniste a. Paris. Herold, Gastwirth a. Amberg. Mad. Zenglein a. Sommerach. Kfte.: Huber a. Schwäbisch-Gemünd, Billing a. München.

Kronprinz. Baron v. Hart, Major a. Würtemberg. Dr. Breidenbach, Direktor m. Fam. a. Darmstadt. Flinsch, Fabr. a. Blankenburg. Esaouloff, Oberst a. Rußland. Dr. Klobes, Arzt a. Mainz. Gebr. Schiumpf, Partikuliers a. St. Gallen. Oberlin m. Frau, Oekonom a. Solothurn. Werner, Maschinist a. Cassel. Kfte.: Flinsch m. Frau a. Leipzig. Lehmann a. Bremen, Wiese a. Frankfurt, Heim a. Marktbreit, Berger a. Mannheim, Mohl a. Barmen, Kaiser a. Neuwied.

Schwan. Bleriton, Fabr. a. England. Kranzen, Gastwirth a. Dresden. Konrad, Verwalter a. Ostberg. Homy, Sekretär a. Ingolstadt. Amhof, Inspektor a. Düsseldorf. Kfte.: Ester a. Frankfurt, Bink a. Darmstadt, Schmiedmayer a. München.

Württemberger Hof. Graf v. Ingelheim a. Geißenheim. Baron v. Soden, Major m. Gem., Frl. v. Scheurl u. Frl. Willer, sämmtliche a. Nürnberg. Dr. Schneider, k. Rechtsanwalt a. Uffenheim. Frau Posthalter Schleicher a. Heideck. Lindenberger, Kfm. m. Gem. a. Crailsheim.

Prompte Beförderung für Auswanderer!

Gott mit uns!

Gesetzlich legitimirte Auswanderer finden am 1. und 15. eines jeden Monats prompte Beförderung zu den billigsten Preisen, wie solche von soliden Expedienten direkt bewilligt werden.

Näheren Aufschluß ertheilen die Herren Bezirks-Agenten für Unterfranken:

In **Würzburg:** Herr **Joseph Wachter** am Fischmarkt.
In Schweinfurt: Herr G. H. Beck.
In Bischofsheim a. d. R.: Herr J. Deutsch jun.
In Arnstein: Herr M. Klug.
Bamberg:

General- und Spezial-Agentur

[66] **F. J. Weber.**

THEATRE PITTORESQUE.

Das Vollständigste Frankreichs von M. Morieux aus Paris.

Einem hochgeehrten Publikum hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich mit meinem Theater hier eingetroffen und von **Sonntag den 6. Juli** an und während der Messe hier Vorstellungen geben werde.

Ich enthalte mich aller Lobpreisungen desselben, und werde den Wünschen der hohen Herrschaften auf das Vollkommenste entsprechen.

Das Nähere durch die Zettel.

Für Damen.

Das Neueste in Sommer-Mantillen bei

[4] **Aloys Kügemer, Damenkleidermacher.**

Geschäfts-Verkauf.

In einem belebten und wohlhabenden Marktflecken am Maine ist ein schon seit vielen Jahren bestehendes **Spezereigeschäft** mit geräumigem Hause zu verkaufen.

Das Haus eignet sich zugleich zum Wein- und Holzhandel und ebenso zur Oekonomie.

Der Preis ist fl. 8000., worauf jedoch fl. 3000. stehen bleiben können.

Näheres hierüber ertheilt mündlich und auf Franko-Briefe das Auftrag- und Anfrage-Bureau von

[26] **F. J. Manz.**

Im Verlag der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen:

Plan der Kreishauptstadt Würzburg

in Stein gravirt gr. Folio 1856. Preis 36 kr.

Es sind in demselben sämmtliche Hausnummern deutlich angegeben, sowie alle **Neubauten**, soweit sie die Genehmigung der k. Regierung oder des Stadtmagistrats erhalten, darauf vermerkt.

☞ Auf Carton (à 45 kr.) oder Leinwand (à 54 kr.) aufgezogene Exemplare sind stets vorräthig.

Ansicht von Würzburg

von der Nordseite (vom Steinberg aus am höchsten Punkt des Rothenkreuzweges) aufgenommen und lithographirt von Maler Frank aus Dessau. gr. Folio 1856. Preis fl. 2.

Diese Ansicht, welche in ihrer Durchführung äußerst befriedigend, bereits großen Beifall erhalten, bildet eine sehr schöne Zimmerzierde und eignet sich vorzüglich auch zu einem sehr passenden Geschenk. — Der neue **Kapellenthurm** sowie das Gebärhaus und die Eisenbahn sind auf derselben angebracht.

Aechten Emmenthaler Schweizerkäs von vorzüglicher Güte, **Parmesan- und Kräuterkäse,** sowie Göttinger **Cervelatwürste** empfiehlt

Anton Dömling.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 2. Juli. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: K. Winterheldt von Miltenberg, mit Ladung von Miltenberg und Frankfurt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 3. Juli.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47 1/2—48 1/2 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34 1/2—35 1/2 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 48—52 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44 5/8—44 7/8 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20 1/4—20 3/4 kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Im Verlag der **Stahel**'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle guten Buchhandlungen zu beziehen:

Lebensgeschichte

des

Menschenfreundes

Franz Oberthür,

königl. bayerischen geheimen geistlichen Rathes und Domkapitulars, Doktors der Rechte, Theologie und Philosophie, Professors der Dogmatik an der Hochschule zu Würzburg, vierfachen Jubel-Greises u. s. w.

Nach des Verlebten hinterlassener Autobiographie

als

Festgabe zum 50jährigen Jubiläum

des

von ihm gegründeten polytechnischen Vereins in Würzburg.

gr. 8. 1856. br. Preis 24 kr.

In demselben Verlage erschien:

Oberthür's Portrait

in Kupfer gestochen von **Bitthäuser.**
gr. 4°. Preis 24 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{48} N.	Eilzug.	1^{28} N.	10^{6} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.†)	Postzug	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{25} N.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} F.
8 — F.	3 — F.	„	9^{20} N.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 4. Juli Mittags: 16° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 185.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 5. Juli	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Bekanntmachung.

Se. Majestät unser Allergnädigster König haben das nachstehende Allerhöchste Handbillet an mich zu erlassen geruht, welches ich heute früh erhalten habe.

Ich beeile mich, diese Allergnädigsten Aeußerungen, welche die fortwährende Allerhöchste Huld und Gnade für unsere Stadt auf das Glänzendste dokumentiren, zur Kenntniß zu bringen.

Würzburg den 5. Juli 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Herr Bürgermeister Dr. Treppner! Nachdem Ich die Bezeichnung „Maximilianaeum“ bereits einer von Mir zu gründenden umfassenden Anstalt vorbehalten, so kann Ich die an Mich gestellte Bitte, das Gebäude der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule in Würzburg mit diesem Namen zu bezeichnen, nicht bewilligen, genehmige aber hiermit gerne, daß jenes Gebäude die Benennung „Maxschule“ erhalte. Die Verhältnisse des Augenblicks verhindern Mich, dem am 6., 7. und 8. d. Mts. in Würzburg stattfindenden Feste des polytechnischen Vereins und der feierlichen Grundsteinlegung der Maxschule, welcher Ich wie dem genannten Vereine herzlich alles Gedeihen wünsche, persönlich anzuwohnen. — Solches erwidere Ich auf die beiden Eingaben vom 21. und 30. v. Mts., der Ich, Meiner getreuen Stadt Würzburg mit Königlichem Wohlwollen zugethan, mit bekannten Gesinnungen bin

Bad Brückenau den 4. Juli 1856.

Ihr

wohlgewogener König

Max.

Tagskalender: Domitius, M. Sonnenaufgang: 4 Uhr 2 Minute. — Sonnenuntergang. 8 uhr 7 Min. — Mondunterg.: 10 Uhr 18 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: [illegible] Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 16 Grad Wärme. — Bauernregel: Machen die Ameisen jetzt ihre Haufen höher, als gewöhnlich, so gibt es einen fruhen und langen Winter.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 5. Juli. Wegen einer Bemerkung über den Landtagsabschied wurden unter Hinweisung auf Art. 16 des Preßstrafges. gestern Nachmittag die noch vorräthigen Exemplare der Nr. 187 des Anzeigers mit polizeilichem Beschlag belegt. Wir haben sofort einen neuen Abdruck dieser Nummer mit Hinweglassung der anstößigen Stelle veranstaltet, welcher nunmehr jenem Theil unserer Leser, dem die ursprüngliche Nummer nicht zu Handen kam, zugegangen seyn wird.

* Würzburg, 5. Juli. Das Fest, welches in den nächsten Tagen der polytechnische Verein feiert, hat allgemeine Theilnahme unter der Einwohnerschaft Würzburgs hervorgerufen, und dies mit Recht, da das gemeinnützige Wirken dieses Vereines sich nicht blos auf einen speziellen Kreis beschränkt, sondern in seinen segensreichen Folgen gewissermassen allen Berufsklassen zu Gute kommt. Wie schön wäre es nun, wenn sich diese allgemeine Theilnahme auch äußerlich kundgäbe, indem z. B. die Bewohner der Straßen, durch welche der Festzug geht, ihre Häuser in entsprechender Weise ausschmücken würden! Ohnehin sind ja Viele für derlei Fälle mit Fahnen, Flaggen u. dgl. versehen; und so ließe sich durch einmüthiges Zusammenwirken leicht ohne nennenswerthe Kosten der Glanz dieser Feierlichkeit noch bedeutend erhöhen.

* Dieser Tage ist, wie man hört, ein hier angestellter Post-Offizial mit einer ansehnlichen, zum Nachtheile der Postkassa veruntreuten Summe (man spricht von mehreren tausend Gulden) durchgegangen.

* Die „N. M. Z.“ meldet nun amtlich die von uns bereits mitgetheilten Veränderungen im Personal der Reg.-Finanzkammer dahier, sowie die Ernennung des Hrn. v. Leistner zum Kreis-Kassa-Kontroleur dahier.

Die Normalpension einer Pfarrerswittwe oder der minderjährigen Doppelwaisen eines Pfarrers ist für das Etatsjahr 1855/56 auf 70 fl. festgesetzt worden.

Vermischtes.

München, 3. Juli. Auch das von mehreren hiesigen Kaufleuten bei dem kgl. Staatsministerium des Handels eingereichte Gesuch um Bewilligung zur Errichtung einer Kredit-Anstalt für Handel, Industrie und Landwirthschaft ist abschlägig beschieden worden, mit dem Bemerken, daß Se. Majestät sich nicht veranlaßt sehe, „zur Zeit die Errichtung von Kredit-Mobiliar-Anstalten zu bewilligen.“ (A. A.)

München, 3. Juli. Gutem Vernehmen nach wird den am 3. Nov. ds. Js. wieder zusammentretenden Gesetzgebungs-Ausschüssen auch der Entwurf des mehrfach verheißenen neuen Civilprozesses vorgelegt werden, der im Staatsministerium der Justiz nach wiederholter Revision jetzt nahezu vollendet ist. (N. Korr.)

Gestorben: In München der k. Kämmerer und qu. Rath des obersten Gerichtshofes Johann Frhr. v. Riederer.

* Dem Landtagsabschiede entnehmen wir folgende Stelle aus Abschnitt IV. § 29, die Anträge des Landtags bezüglich des Biersatzes ꝛc. betreffend:

I. Wir werden die von Uns angeordneten Erhebungen und Ermittlungen bezüglich der Zweckmäßigkeit der Aufhebung oder Beibehaltung der Biertaxe, dann bezüglich einer allenfallsigen Revision des Biertarifs zur Vollendung bringen lassen, und behalten Uns je nach dem Ergebnisse weitere Verfügung vor.

II. Inzwischen verordnen Wir den in dem Gesammtbeschlusse vom 11. Juni l. Js. an Uns gebrachten Anträgen des Landtages gemäß mit Gesetzeskraft:

1) Den Bräuhausbesitzern, mit deren Braugerechtsamen erweislich auch Tafern- oder sonstige Wirthsgerechtigkeiten verbun-

den sind, ist, so lange sie diese Wirthschaftsrechte ausüben und versteuern, auch bei Verleitgabe ihres Bieres über die Gasse der volle Schenkpreis gleich allen übrigen Wirthen unbedingt gestattet.

2) Ergibt sich bei Berechnung des Biersatzes ein Pfennigbruch über einen geraden Pfennig oder ein ungerader Pfennig, so werden dieselben zum Besten des Publikum weggelassen. Ergibt sich dagegen ein Pfennigbruch über einen ungeraden Pfennig, so wird der Biersatz zum Besten der Bräuer auf den nächsten geraden Pfennig ergänzt. Wenn sich ein ungerader Pfennig durch Beischlag des in einzelnen Orten bestehenden Lokal-Malzaufschlags ergibt, so ist es den betreffenden Bräuern gestattet, nach vorheriger Anzeige bei der einschlägigen Distrikts-, beziehungsweise Lokalpolizeibehörde behufs der Ausschreibung des Biersatzes, die Ausgleichung desselben selbst in der Weise vorzunehmen, daß er für die erste Hälfte der Zeit, für welche er zu gelten hat, um einen Pfennig hinaufgesetzt, für die zweite Hälfte aber um einen Pfennig herabgesetzt werde. Als provisorischer Winterbiersatz hat der definitive Biersatz des nächst verflossenen Sudjahres unabänderlich fortzubestehen. Der Art. 14 Tit. I. der Verordn. vom 25. April 1811, die §§ 6 und 7 des Ges. v. 23. Mai 1846, sowie Ziff. 2 lit. C. § 39 Nr. I. des Landtagsabschiedes vom 25. Juli 1850 werden hiemit aufgehoben.

3) Polizeiliche Untersuchungen wegen Verleitgabe geringhaltigen oder alterirten oder verdorbenen oder gesundheitsnachtheiligen Bieres sind nur von wirklichen königlichen Beamten, — in Städten und Märkten mit magistratischer Verfassung von wirklichen Magistratsgliedern oder förmlich angestellten Polizei-Aktuaren, unter Zuziehung vollkommen sachkundiger und gut beleumundeter Bierbeschauer zu führen. Ein Schuld und Straf-Ausspruch aber kann nicht ohne vorher erholtes und mit dem auf die Gaumenprobe gestützten Kommissionsbefunde übereinstimmendes technisches Gutachten des k. Gerichtsarztes und Apothekers oder eines andern im öffentlichen Dienstverhältnisse stehenden Chemikers über den wahren Gehalt des fraglichen Bieres im Vergleiche mit dem Gehalte des Musterbieres erlassen werden, insoferne der betheiligte Brauer oder Wirth schon in diesem Stadium der Untersuchung ein solches Gutachten ausdrücklich verlangt. In höheren Instanzen dagegen ist, wenn der verurtheilte Bräuer oder Wirth wegen Unrichtigkeit der technischen Voraussetzung des Strafbeschlusses den Rekurs ergreift, jedenfalls nur unter Zugrundelegung eines solchen Gutachtens von bewährten Chemikern einer Universität oder polytechnischen oder Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule das Erkenntniß zu fällen. Die Bieruntersuchungen müssen möglichst beschleunigt und in beiden Instanzen in der Regel in 6 Wochen beendigt werden.

4) Ein als ursprünglich gut und gehaltvoll eingesotten erkanntes, d. i. mit Beigabe der vorgeschriebenen Quantität von Malz und Hopfen bereitetes, aber durch Einwirkung äußerer Umstände ohne Verschulden des Bräuers oder Wirthes verdorbenes oder abgestandenes oder auch im Sude mißlungenes Bier begründet weder Bestrafung noch Konfiskation, wohl aber im Falle seiner Ungenießbarkeit oder Schädlichkeit das Verbot ferneren Verkaufes, und ist solches daher dem Bräuer lediglich zur Branntwein- oder Essigbereitung oder sonst unschädlicher Verwendung unter obrigkeitlicher Aufsicht zu überlassen. Hiedurch sind die Bestimmungen in § 8 Abs. 2 u. 4 des Ges. vom 23. Mai 1846, so weit sie sich auf verdorbenes Bier beziehen, außer Wirksamkeit gesetzt.

5) Hat im Falle der Bestrafung eines Wirthes oder minutirenden Bräuers die nach Art. 16 Tit. II. der Verordn. vom 25. April 1811 angeordnete Kellervisitation bei dem betreffenden Bräuer einzutreten, so ist dieselbe auf jene Kellerabtheilungen und Biervorräthe zu beschränken, von welchen die Abgabe des fällig befundenen Bieres bewirkt worden ist. Stellt sich hiebei nach gepflogenem Verfahren auch Straffälligkeit des Bräuers heraus, so kann nur das in der gedachten Abtheilung vorgefundene tarifwidrige Bier der Konfiskation unterworfen werden, die Biervorräthe in den übrigen Abtheilungen oder Kellern bleiben so lange unberührt, als sich nicht bei ihrer weitern Verleitgabe neuerdings Strafbarkeit des minutirenden Bräuers oder Wirthes ergibt.

6) Der Termin zum Einsieden des Winterbieres wird vom 1. Oktober auf den 15. September zurückverlegt. Gesuche um Bewilligung zum noch früheren Einsieden sind nach den bisherigen Vorschriften zu behandeln und beim Vorhandenseyn gewichtiger Gründe ohne Säumniß zu gewähren.

III. Dem gleichzeitig an Uns gebrachten Wunsche des Landtages gemäß verordnen Wir, daß der § 1 des Gesetzes v. 23. Mai 1846 in der Art vollzogen werde, daß eine Erneuerung der gemäß Art. 16 u. 17 Tit. I. der Verordn. vom 25. April 1811 und § 1 loco citato gebildeten Biertaxdistrikte einzutreten habe, so oft sich ein den auszuschreibenden Biersatz ändernder (also erheblicher) Gerstendurchschnittspreis unter den zum Taxdistrikte gezogenen Polizeibezirken ergibt.

München, 2. Juli. Se. Maj. der König richtete bei Gelegenheit der Jubiläumsfeier des Kadettenkorps an die Kadetten-Division folgende Worte: „Vergesset nicht die Feier dieses Tages. Ausgezeichnete Männer sind aus dieser Anstalt hervorgegangen, Männer, die freudig ihr Leben hingaben für König und Vaterland. Strebt ihnen nach; Euer König wird es Euch Dank wissen.“ — Der bei dem Festmahle von Sr. Majestät ausgebrachte Toast lautete: „Ich trinke auf das Gedeihen und die Blüthe Meines Kadettenkorps — auf das Andenken seiner Söhne, die auf dem Felde der Ehre blieben — auf das Wohl der hier fröhlich Versammelten, von denen Viele auf dem Schlachtfelde bluteten — auf das Wohl des gesammten Heeres, dem wir so viel verdanken, Bayerns Stolz und Schirm.“ (N.M.Z.)

* Die Nachrichten aus allen Theilen Deutschlands, wie auch aus Belgien und dem Elsaß stimmen darin überein, daß eine sehr gute Ernte in Aussicht steht, und daß die Hagelschäden, so empfindlich sie auch für die einzelnen davon betroffenen Gegenden sind, doch gegen den reichen Ertrag, der im Allgemeinen zu erwarten ist, fast verschwinden. — Aus fast allen Theilen Frankreichs lauten die Nachrichten über den Stand des Getraides gleichfalls gut; man schätzt, daß die Ernte um ein Viertel besser als in gewöhnlichen Jahren ausfallen werde. Die Verluste in den überschwemmten Gegenden sind freilich stark, aber doch nur örtlich und von wenig merkbarem Einfluß auf den Gesammtertrag.

St. Gallen, 1. Juli. Die Festbauten zum eidgenössischen Sängerfest, welches am 13. und 14. Juli hier abgehalten werden soll, schreiten rüstig vorwärts. Ueber 60 Gesangvereine sind bereits angemeldet, und aus Bayern, Württemberg, Baden und Oesterreich (Bregenz) werden singende Gäste erwartet. — Die Festhütte soll 2000 Sängern und 4000 Zuhörern Raum gewähren. (Allg. Z.)

Paris, 1. Juli. Um halb 11 Uhr Morgens starb heute der Bischof von Aire im Maria-Theresia-Spital. Er wurde während der Taufe des kaiserlichen Prinzen in der Notre-Dame vom Schlage gerührt. (A. Z.)

Aus Paris, 1. Juli, schreibt man dem „Schw. Merk.“, daß dort eine Protestation der Prinzessin (Clementine) von Sachsen-Koburg eingetroffen sey. Sie erkläre, daß sie Niemanden beauftragt und keinen Schritt gethan habe, woraus man hätte schließen können, daß sie die Dotation des Kaisers annehmen würde.

Paris, 2. Juli. Der Kaiser ist gestern nach dem Bad Plombières abgereist und heute dort angekommen.

* Um seinen Durst zu löschen, verzehrt Paris jährlich 119,300,000 Litres (1 Litre ist ungef. 1 Maß) Wein, 11,001,500 Litres Bier, 2,272,100 Litre Obstwein (Cidre), 13,729,700 L. Branntwein, 1,267,230 L. Liqueure, dazu 344,186 L. eingemachte Früchte und 2,043,800 L. Essig.

Der Kaiser der Birmanen hat den Marschällen Canrobert und Bosquet den Orden des seidenen Sonnenschirms überschickt.

* Die Regierungen von Schweden, die der Niederlande, sowie der Schweizer Bundesrath haben erklärt, den vom Pariser Kongreß aufgestellten Grundsätzen des Seerechts beitreten zu wollen.

Aus Petersburg wird gemeldet: „Der Kaiser hat den Finanzminister zur definitiven Emission zweier Serien Staatskassenbillets im Betrage von 6 Millionen Silberrubel und Zinsberechnung vom 1. Juli 1856 ab ermächtigt. Diese Finanz-Operation ist allem Anscheine nach das reelle Resultat der vor Kurzem in Umlauf gewesenen Gerüchte über eine neue russische Anleihe. (H.B.H.)

Politisches Register.

(Bayern.) Die Gesetzgebungsausschüsse beider Kammern haben am 3. Novbr. ds. Js. wieder zusammenzutreten, um die Vorberathung der Gesetzentwürfe über Verbrechen, Vergehen und Polizeiübertretungen fortzusetzen. — Im Landtagsabschiede sind mit Gesetzeskraft die Abänderungen der Wechsel- und Merkantilgerichtsordnung von 1785 verkündet, welche der Landtag beantragt hatte. — Prinz Adalbert reist noch in diesem Monat nach Madrid, wo im August seine Vermählung mit Prinzessin Amalie stattfindet.

(Frankreich.) Der gesetzgebende Körper und der Senat haben ihre diesjährigen Sitzungen geschlossen.

Handels- und Börsenberichte.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 2. Juli. Waizen 23 fl. 57 kr. (gefl. 3 fl. 41 kr.), Kern 22 fl. 7 kr. (gefl. 3 fl. 25 kr.), Roggen 15 fl. 35 kr. (gefl. 2 fl. 43 kr.). Gerste 12 fl. 49 kr. (gefl. 1 fl. 9 kr.) Haber 6 fl. 33 kr. (gefl. — fl. 11 kr.) Schrannenstand 1794 Schäffel. Umsatzsumme 30,941 fl. 27 kr.

Augsburg, 3. Juli. Bayer. 3½pCt. Oblig. 87¾ G.; 4pCt. 94 G.; 4½ pCt. 100⅞ B. — G.; 5pCt. letzte Emission 102½ G.; 5pCt dritte Emission 100⅛ B. — G.; Grundrenten-Ablös.-Oblig. — B. 94 G.; bayer. Bankaktien mit Div. I. Sem. — G. — B.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 5. Juli. Der heutige Getraidemarkt war sehr stark (mit 334 Wagen) befahren. Die Kauflust war sehr flau, in Folge dessen auch wenig abgegeben und sehr viel eingestellt wurde. Die Preise für sämmtliche Frucht-Gattungen gingen bedeutend zurück und galt

			Mittelpr.
Waizen	25 fl. — kr. bis	30 fl. — kr.	ca. 28 fl. — kr.
Korn	16 fl. — kr. bis	21 fl. — kr.	„ 19 fl. — kr.
Gerste	13 fl. — kr. bis	15 fl. — kr.	„ 14 fl. — kr.
Haber	6 fl. 45 kr. bis	8 fl. — kr.	„ 7 fl. 24 kr.

München, 4. Juli. (Dienstes-Nachrichten.) Der temporär pens. Unterlieutenant Bernh. Frhr. v. Stein wurde bleibend, und der temp. pens. Oberlieutenant Herm. Meyer auf ein weiteres Jahr im Ruhestand belassen; zum Zahlmeister der Kreiskassa von Mittelfranken wurde der vormals herz. Leuchtenberg'sche Rechnungskommissär Ignaz Götzl, zur Zeit dem Rechnungskommissariate der Reg.-Finanzkammer von Mittelfranken zugetheilt, ernannt; auf die bei der Regierung von Oberfranken erledigte Sekretärstelle der Funktionär im Sekretariate der Regg. von Oberbayern, Ernst Schmidt, ernannt; der k. Landgerichtsarzt Dr. Simon Schaller zu Kipfenberg wegen Funktionsunfähigkeit auf ein Jahr in Ruhestand versetzt, und auf dessen Stelle der k. Landgerichtsarzt Dr. Lor. Beer von Nordhalben berufen. (N. M. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stabel.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 4. Juli.

Adler. v. Schimpff, Oberst a. Dresden. Bachmann mit Familie, Domänenpächter a. Burgjoß. Mad. Müller, Hammerbesitzersgattin a. Frankfurt. Scheller, Gutsbesitzer a. Sigmaringen. Hofmann, Partikulier a. München. Kaufl.: Veld a. Schwabach. Seelmann a. Offenbach, Gunzert a. Mannheim, Steinebach und Schmidt aus Frankfurt. Leininger a. Schweinfurt, Doring a. Hanau, Wolf aus Valendar, Koß aus Barmen, Ziegler a. Leipzig, Braun a. Köln.

Kleebaum. Steinberg mit Familie, Partikulier a. Elberfeld. Baron v. Redwitz a. München. Brand, Konditor a. Hof. Bloß, Konditor aus Aachen. Eckardt, Partikulier a. Leipzig. Kaufl.: Erb a. Ansbach, Wagner a. Chemnitz, Karg a. Berlin, Menges a. Köln.

Kronprinz. Prinzeß Leoni a. Paris. Baron v. Schaumberg, Rittmeister a. Bamberg. Schulz mit Frau, Oberst a. Kassel. Klingebeil, Oberst a. Hannover. Zimmermann mit Frl. Tochter, Professor a. Berlin. Wilsing, Hofprediger aus Stargard. Scherr, Posthalter aus Hessenthal. Haller mit Familie, Dr. der Philosophie und Privatier a. München. Steinberger, Maler aus Frankfurt. Fräul. v. Wiedersee und Frl. v. Kiderit a. Schlesien. Schmidt, Weinhändler a. Ungarn. Kaufl.: Startenwagen a. Magdeburg. Hedinger a. Aachen, Meyer u. Krauß a. Meinick.

Schwan. Edelmann, Privatier a. Hamburg. Ulmschneider, Kand. jur. a. Regensburg, Wittmann, Pharmazeuth aus Berlin. Kaufl.: Deisel aus Speyer, Seebald a. Nürnberg, Edl a. Trier.

Wittelsbacher Hof. Lochmann, Oettler a. Wien. Lutz, Registrator a. Nürnberg, Lotti, Fabrikant a. Lauterbach. Hessdorfer, Privatier a. Bacharach. Jungbens, Aktuar aus Chemnitz. Dannwarth, Gutsbesitzer a. Haltheim. Kaufl.: Redvan aus Trier, Schmidt a. Heilbronn, Rother a. Ansbach.

Württemberger Hof. Frau Rader mit Fräul. Nichte a. Neuenstadt. Stubing, Fabrikverwalter a. Schleichach. Schmidt, Elephanten-Besitzer aus Breslau. Frl. Schulz a. Burgbernheim. Garnin, Fabrikant a. Frankfurt. Kaufl.: Hirschauer a. Schwemmund, Frank a. Stuttgart, Griesheimer a. Frankfurt, Bermann aus Hungenhausen, Siegfried a. Crefeld.

Verstorbene.

Georg Lembach, Metzgergeselle, 46 J. alt.
Anna Maria Klör, Examinatorswittwe, 70 J. alt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 4 Juli.

Pistolen 9 fl. 39 1/4—40 1/2 kr.
" preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47 1/2—48 1/2 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34 1/2—35 1/2 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 48—52 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. 44 3/8—44 7/8 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg	
9^{57} F.	4^{46} A	Eilzug.	1^{24} N.	10^{5} F. *)
7^{9} [illegible]	9^{20} F †)	Postzug	9^{13} F.	5^{30} M.
11^{45} A	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} A.
5—8	3—8	"	9^{20} A	12^{45} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tage Früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag [illegible] Uhr Früh.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 5. Juli Mittags: 16° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 187. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Montag, 7. Juli | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet | 1856.

Tagskalender: Willibald, B. Sonnenaufgang: 4 Uhr 4 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 6 Min. — Monduntergang: 10 Uhr 49 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 11 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 16 Grad Wärme. — Bauernregel: Kiliani Ruben sät, sonst wird's oftmals gar zu spät.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 7. Juli. Indem wir daran gehen, den gestrigen ersten Festtag zu schildern, fühlen wir erst recht, wie wenig die Feder genügt, ein vollkommenes, sprechendes Bild von dem reichen Leben und bunten Treiben zu entwerfen, das gestern sich hier entfaltete, zumal da der uns zu Gebote stehende Raum nur eine kurze Skizze erlaubt. Die Feier des Tages wurde durch musikalische Reveille Morgens 5 Uhr eröffnet. Um halb 9 Uhr begann das von Sr. bischöfl. Gnaden celebrirte Hochamt mit Tedeum in der Augustinerkirche. Inzwischen versammelten sich auf dem Dominikanerplatz, dem Marktplatz, der Julius-Promenade u. s. w. die einzelnen Abtheilungen des Festzuges, der nach beendigter kirchlicher Feier etwa um 10 Uhr in der durch das Programm bestimmten Ordnung sich in Bewegung setzte. Den anziehendsten Theil desselben bildeten unstreitig die Gewerbe mit ihren Fahnen, Abzeichen, Werkzeugen, ihren Festwägen 2c., die des Sinnigen, des Charakteristischen, des Humoristischen so viel aufwiesen, daß wir darauf verzichten, Einzelnes hervorzuheben aus der reichen Fülle der interessanten Bilder, da doch alle gleich sehens- und beachtenswerth waren. In den Straßen, welche der zu einer enormen Länge angewachsene Zug passirte, drängte sich neugierig und wogend die von nah und fern herbeigeströmte Menge, von den Häusern waren viele mit Fahnen u. dgl. festlich geschmückt und ihre Fenster mit Schaulustigen, namentlich vom schönen Geschlecht, dicht besetzt. Angelangt vor dem Platz, wo der Grundbau des neuen Gebäudes der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbschule sich erhebt, machte der Zug Halt; Se. Exz. Hr. Regierungspräsident v. Zu-Rhein, welcher zu dieser Feier sich eingefunden hatte, hielt eine Ansprache an die Versammelten über die Bedeutung des Tages, über Zweck und Aufgabe der Anstalt, für die jetzt hier ein neuer Bau erstehe, und unter innigen Wünschen für deren Gedeihen verrichtete er, nachdem inzwischen der Grundstein eingesenkt war, die üblichen drei Hammerschläge. Ein Gleiches thaten Se. Gnaden der Hr. Bischof, der Hr. 1. Bürgermeister, der Hr. Rektor der Gewerbschule und der Hr. 1. Vorstand des polytechnischen Vereines. Sodann bewegte sich der Zug zum Grundbau der Schrannenhalle, wo die gleiche Handlung vorgenommen wurde. Erwähnung müssen wir noch thun der Gäste, die, 60—70 an der Zahl, nicht bloß aus der Nähe, sondern auch aus entfernteren Städten, wie Bamberg, Regensburg, Nürnberg, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Berlin 2c. zu dem Fest gekommen waren.

Nachmittag machte der polytechnische Verein mit seinen Gästen eine Wasserfahrt nach dem Veitshöchheimer Hofgarten, woselbst ein Gartenfest veranstaltet war, wozu mit anerkennenswerther Liberalität der Verein dem gesammten Publikum den Zutritt eröffnet hatte. Reichlich wurde aber auch hievon Gebrauch gemacht. Nachen, Fiaker und Eisenbahn hatten vollauf zu thun, um die unabsehbaren Massen, welche Würzburgs Thoren entströmten, hinunterzuführen, der Vielen nicht zu gedenken, die zu Fuß hinabwanderten. Beispielsweise sey nur erwähnt, daß der Zug, welcher um halb 4 Uhr von hier hinab ging, allein über 2000 Menschen beförderte. Bald war der Veitshöchheimer Hofgarten, so weit auch seine Räumlichkeiten sind, in allen Theilen von munteren Schaaren erfüllt; wo Stühle und Bänke nicht ausreichten, setzte man sich guten Muthes auf den Rasen und betrachtete von da gemüthlich das bunte, fröhliche Treiben. Es war ein Volksfest im wahren Sinne des Wortes: alle Stände zwanglos gemischt, in ungetrübter Heiterkeit dem Genuß der frohen Stunden hingegeben, welche nur zu schnell verrannen, obwohl der nächtige milde Abend bis in die hereinbrechende Nacht zu verweilen gestattete.

* Auf die öffentlichen Sitzungen des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg in verflossener Woche wurden verurtheilt: Wolf Bravmann, ledig von Unteralterthelm, wegen Vergehens der Bestechung in eine Geldstrafe von 2 fl. zum Besten der Distrikts-Armenkasse des Ldgts. Würzburg l/M.; Barbara Lang, Häckersfrau von Theilheim, wegen polizeilich strafbarer Beschimpfung unter Einrechnung der ihr durch Erkenntniß vom 4. April 1855 wegen Vergehens der Widersetzung zuerkannten dreimonatlichen Gefängnißstrafe in eine solche von 3⅓ Monat; Michael Laudenbach, Zimmermeister von Burgsinn, wegen Vergehens des besonders erschwerten Diebstahls und des fortgesetzten Vergehens des nächsten Versuchs zum Vergehen der Verleitung zur Abgabe eines falschen unbeschworenen Zeugnisses in eine 54tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; Michael Laudenbach, Zimmergeselle von da, wegen Vergehens des besonders erschwerten Diebstahls in eine 45tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; Philipp Schreiber, led. Taglöhner von hier, wegen mittels Waffe und Aufpassens verübten Vergehens der Körperverletzung in eine 7monatliche in einer Zwangsarbeitsanstalt zu erstehende Gefängnißstrafe; Gg. Schwarzmann, led. Dienstknecht von Greisdorf, wegen Vergehens der Körperverletzung, verübt mittels Waffe, in realer Konkurrenz mit einem polizeilich strafbaren Diebstahle, zu einer Gefängnißstrafe von 6 Monaten und 15 Tagen; Andreas Geßner, Schneidermeister von Kaltensondheim, wegen Verbrechens des Mißbrauchs rechtlicher Privatgewalt durch Verführung zur Unzucht in eine 1½jährige Arbeitshausstrafe und aller Würden, Staats- und Ehrenämter für verlustig erklärt, endlich Johann Mayer, Kutscher von Kleinlangheim, wegen Vergehens der Körperverletzung aus grober Fahrlässigkeit in eine 21tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; — dagegen wurden freigesprochen: Joh. Adam Kleespies, Bauer von Burgsinn, von der Anschuldigung des Diebstahls; Elisabetha Göpfert von Aub und Kompl. von der Anschuldigung des Vergehens des Diebstahls, resp. Begünstigung desselben.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem kgl. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Donnerstag den 10. d. M. früh 8 Uhr gegen Melchior Röhm, Büttnermeister von Sommerach, wegen Verbrechens der Widersetzung; Samstag den 12. früh 8 Uhr gegen Gg. Metzger von Baldersheim wegen Vergehens der Bestechung; früh 9 Uhr gegen Mich. Simon von Wasserlosen wegen Vergehens der fahrlässigen Brandstiftung; Nachm. 2 Uhr gegen Joh. Frank von Burgsinn wegen Vergehens des Diebstahls; Nachm. 3 Uhr gegen Leonh. Hofmann und Kompl. von Albertshofen wegen Gewohnheits-Forstfrevels, und Nachm. 4 Uhr gegen Wurstler Schrant von hier wegen Accisdefraudation.

Schwurgerichts-Sitzung.

* Würzburg, 7. Juli. Heute früh 8 Uhr wurden durch Herrn Appellationsgerichtsrath Dr. Laubmann als Präsidenten die Schwurgerichtssitzungen für das zweite Quartal 1856 eröffnet. Es waren 4 Dispensationsgesuche der Herren Geschworenen eingereicht, von denen zwei als begründet erachtet, zwei abgewiesen wurden. Einer der einberufenen Geschwornen war inzwischen gestorben.

1. Verhandlung.

Angeklagter ist Liborius Böhm, bei Verübung der That noch nicht 16 Jahre alt, ledig, von Unterwaldbehrungen, Schneidergeselle. Das ihm zur Last gelegte Verbrechen ist Brandstiftung 1. Grades. Die Anklage ruht auf folgenden Umständen: In der Nacht vom 25. auf 26. Dez 1855 gegen die Mitternacht gerieth in dem Marktflecken Oberelsbach die Scheune des Bauern Joh. Adam Stenzinger, an welcher ein Schweinstall und eine Holzhalle angebaut war, in Brand. Das Feuer kam an einer Stelle aus, wo das Fachwerk schadhaft und durchlöchert war

während hinter dieser Stelle der Scheune Stroh saß. Die genannten Baulichkeiten wurden gänzlich zerstört und mehrere nahegelegene Wohnhäuser waren durch den Brand gefährdet. Die Versicherungssumme betrug 460 fl., der Schaden mehr als 1000 fl.

Gleich Anfangs vermuthete man Brandstiftung, weil das Feuer ganz plötzlich ausbrach und für die Annahme einer Unvorsichtigkeit nicht das gerinste vorlag. Der Eigenthümer hatte kurz vorher Futter aus der Scheune geholt und dieselbe selbst verschlossen. Der Nachtwächter aber bemerkte in der neblichten Nacht an der obenbezeichneten Stelle der Scheune eine dunkelgekleidete Person, welche sich auf seine Annäherung entfernte. Bald darauf sah man an der Scheune einen Lichtschein wie von einer Laterne, der sich aber bald zu einer großen Flamme vergrößerte. Man hegte sogleich Verdacht gegen den Angeklagten; am 27. erfolgte dessen Verhaftung und am 3. Jan. ds. Js. das Geständniß der That. Böhm gab als Motiv an, er habe in jener Nacht kein warmes Obdach finden können, und um sich ein solches zu verschaffen, sey er auf den Einfall gekommen, eine Scheune anzuzünden, weil dadurch die Leute veranlaßt würden, ihre Thüren zu öffnen, und er so leicht heimlich Unterkunft finden könnte. Er habe nicht gewußt, wem die angezündete Scheune gehörte. (Schluß f.)

Vermischtes.

Hof, 2. Juli. Am gestrigen Tage fand die Geschäftseröffnung der dahier errichteten Filialbank der k. Bank in Nürnberg statt. (N. M. Z.)

* Frankfurt, 4. Juli. (V.-K.) Heute wurde abermals ein hiesiges unverbesserliches Individuum auf Staatskosten nach Australien befördert.

* Frankfurt, 4. Juli. (Pr.-K.) Gestern Vormittag hat der Verwaltungsrath der Rheingauer Eisenbahn die erste Probefahrt auf der Strecke vom s. g. Landgraben bei Biebrich an bis kurz vor Oestrich gemacht und ist dieselbe zur großen Zufriedenheit desselben ausgefallen. Heute sind in Biebrich zwei weitere neue Lokomotive und mehrere sehr elegante Wagen aus England eingetroffen, und es steht sicher zu erwarten, daß die ganze Bahn von Wiesbaden bis Rüdesheim am 25. d. Mts. dem öffentlichen Verkehre übergeben werden wird. — Heute Nachmittag gegen 5 Uhr brach in der bei Kostheim unweit Mainz gelegenen und erst vor etwa zwei Jahren neuerbauten großen Pechfabrik Feuer aus, das sämmtliche Gebäulichkeiten in kurzer Zeit in Asche legte.

* Neuere Berichte aus Wien bezeichnen es als sehr zweifelhaft, ob die so vielfach angekündigte Zusammenkunft der Kaiser von Oesterreich und Frankreich überhaupt, wenigstens in der nächsten Zeit, stattfinden werde. Daß Graf Walewski nach Wien komme, wird gleichfalls in Abrede gestellt.

* Aus Kopenhagen schreibt man uns, daß es dem schon mehrfach in chemischen Erfindungen rühmlichst bekannten Fabrikanten und Chemiker Joseph Hirsch neuerdings gelungen ist, im Gebiete der Chemie eine Erfindung zu machen, die für Eisenbahnen von ungemeiner Tragweite ist. Bekanntlich erfordert das Reinigen der Achsen-Ringe an den Waggons der Eisenbahnen viele Zeit und Mühe, und das in dieser Hinsicht erzielte Resultat der Anstrengung entspricht doch bei Weitem nicht den verursachten Kosten. Die Hauptoperation der jetzigen Reinigungsmethode des Eisens an den Eisenbahnen besteht in dem Ausglühen desselben, welches außer anderen Nachtheilen auch noch den hat, daß dadurch das Eisen bedeutend angegriffen wird. Diesem Uebelstande abzuhelfen, ist Hrn. Hirsch's Aufgabe gewesen, und es ist demselben gelungen, ein Mittel zu entdecken, wodurch auf dem einfachsten, leichtesten und billigsten Wege die totale Beseitigung der früheren Ausglühungsmethode der Achsen herbeigeführt wird. Seine Erfindung ist der Art, daß das Eisen in wenigen Minuten vom Schmutze, sowie auch von Ruß, und nicht allein oberflächlich, sondern in den feinsten Löchern und Vertiefungen, ohne jedoch dem Eisen selbst oder dem damit etwa verbundenen Metall im geringsten zu schaden, gereiniget wird. Diese Operation kann übrigens von Jedem leicht und ohne die mindeste Gefahr vorgenommen werden; auch ist die Zubereitung des Reinigungsstoffes leicht und ungemein billig. Herr Hirsch hat bei der seeländischen Eisenbahn-Betriebs-Direktion gelungene Proben abgelegt, und Original-Atteste hierüber bei dem Großhandlungshause der HH. Chr. Broberg und Söhne in Kopenhagen hinterlegt. Von dort aus hat man sich bereits dieser Erfindung wegen an alle ausländischen Gesandtschaften und Eisenbahn-Direktionen gewendet, damit dieselben dieses Geheimniß für ihre Länder zum Gebrauch ankaufen und erwerben können. Die Ansprüche sind, wie man hört, ungemein mäßig gehalten, und überhaupt muß nur dann für die Erfindung bezahlt werden, wenn dieselbe als praktisch tauglich gefunden wird.

Politisches Register.

(Italien.) Der Herzog von Modena hat Massa und Carrara in Belagerungszustand erklärt, weil aufreizende Mauer-Anschläge daselbst gefunden wurden.

(Spanien.) Unter den Arbeitern von Barcellona herrscht bedenkliche Gährung.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 5. Juli 1856.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	30 fl. — kr.	27 fl. 33 kr.	20 fl. — kr.	Gef. 3 fl. 46 kr.
Korn	21 fl. — kr.	19 fl. 30 kr.	16 fl. 45 kr.	Gef. 2 fl. 17 kr.
Gerste	15 fl. — kr.	13 fl. 7 kr.	11 fl. 45 kr.	Gef. 1 fl. 52 kr.
Haber	8 fl. — kr	7 fl. 21 kr.	6 fl. 45 kr.	Gef. — fl. 4 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 1548 Schäffel.

* Aschaffenburg, 6. Juli. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen 31 fl. — kr. (gest. — fl. 30 kr.), Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Spelz — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.). Gerste 15 fl. — kr. (gest. — fl. — kr.). Hafer 7 fl. 28 kr. (gest. — fl. 32 kr.), Weißmehl 28 fl. 32 kr., Roggenmehl 19 fl. 16⅛ kr.

München, 28. Juni. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 13,833 Schäffel, wovon 9967 Sch. verkauft und 3866 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 24 fl. — kr. (gefl. um 1 fl. 9 kr.), Korn 15 fl. 39 kr. (gefl. — fl. 29 kr.), Gerste 11 fl. 52 kr. (gefl. — fl. 19 kr.), Haber 7 fl. 8 kr. (gest. — fl. 4 kr.) Die Reste bestanden in 3689 Schäff. Waizen, 46 Sch. Korn, 29 Sch. Gerste, 102 Sch. Haber. Umsatzsumme 182,650 fl.

Augsburg, 5. Juli Bayer. 3½pCt. Oblig. 87¾ G.; 4pCt. 93¾ G.; 4½ pCt. 100¼ B. — G.; 5pCt. letzte Emission 102½ G. 5pCt. dritte Emission 100½ B. — G.; Grundrenten-Ablös.-Oblig. — B. 94 G.; bayer. Bankaktien mit Div. I. Sem. — G. — B.

* Mainz, 4. Juli. (V.-K.) Die letzte günstige Witterung hat dem Steigen der Fruchtpreise seit acht Tagen Einhalt gethan und es war heute ein stilles Geschäft. Anerbietungen waren zwar nicht stark, da aber bei der nahen Ernte nur für den unmittelbaren Bedarf gesorgt wird, so sind sie vollkommen ausreichend. Auf dem heutigen schwer befahrenen Markte wurde verkauft Waizen (200 Pfd.) zu 18¾ bis 19 fl.; Korn (180 Pfd.) 12½—13 fl.; Gerste (160 Pfd.) 8¾ bis 9 fl. Mit der Kohlernte ist man allenthalben beschäftigt. Die Klagen über mangelhaften Ertrag und ungleicher Qualität sind allgemein. Der Preis ist noch nicht gebildet und wird voraussichtlich kein niedriger seyn. — Rüböl sehr fest. — Feines Mehl sehr gefragt, geringe Sorten unbeachtet.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 5. Juli. Das Polizeipräsidium macht bekannt, daß es mit Bezug auf die neuerlich angeregte Ultramarin-Färbung des Zuckers sachverständige Untersuchungen von Zuckerproben, die aus verschiedenen Fabriken entnommen waren, veranlaßt habe. Hiebei hat sich auf zehn Pfund raffinirten Zuckers nur ein halber Gran Ultramarin, und in dem letzteren nicht eine Spur von Arsenik oder anderen schädlichen Substanzen gefunden, so daß jede Besorgniß der Schädlichkeit des mit Ultramarin gefärbten Zuckers als völlig unbegründet zu erachten sey. (Nat.-Ztg.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Mein reichhaltig assortirtes Lager

importirter **Havanna-, Bremer,** wie **Hamburger Cigarren, türkischer, griechischer, französischer** und **Rollen-Tabake** empfehle ich zur gefälligen Abnahme.

Adolph Treutlein,
Domstraße, Ecke der Blasiusgasse.

[8f]

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des vormaligen Bäckers **Franz Heilmann** von hier werden die unten näher beschriebenen Grundstücke des Verlebten auf Antrag des Erbsinteressenten am

Mittwoch den 23. Juli d. Js. Vormittags 10 Uhr

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 1 unter den bei der Strichstagsfahrt bekannt zu machenden Bedingungen dem öffentlichen Verstriche unterstellt, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg den 1. Juli 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.

Exp.-Nr. 15,806. II. Muck. [3a]

Beschreibung.

1) Plan-Nro. 3736 und 3736½ Acker und Weinberg mit Baumfeld in der s. g. Haut, ungefähr 2½ Morgen haltend;
2) Pl.-Nr. 3894 und 3895 Acker in der Lebenleite zu 567 und 542 Dezimalen;
3) Plan Nr. 4158 Ackerfeld im Krainberg zu 664 Dezimalen;
4) Pl.-Nr. 5040 Acker im obern Sandpfad zu 472 Dezimalen;
5) Pl.-Nr. 5183 Acker im kleinen Rimparer Steig zu 583 Dezimalen;
6) Pl.-Nr. 7508 Acker im kleinen Zurückgrund zu 152 Dezimalen.

Werk-Verkauf.

Eine im besten Betrieb sich befindende **Papiermühle** mit einer Bütte, nebst einer Mahlmühle mit 2 Gängen und circa 25 Morgen Felder, Wiesen und Gärten, in einer ebenso schönen als guten Lage Unterfrankens, ist Familenverhältnisse wegen aus freier Hand zu verkaufen. Sämmtliche Gebäulichkeiten, sowie die Werkeinrichtung sind im besten Zustande und größtentheils noch neu, und die Wasserkraft bei 14′ rheinisch Fall so bedeutend, daß die Anlage auch eines größeren Etablissements ermöglicht ist.

Lusttragende belieben sich mündlich oder in frankirten Briefen an das

Auftrag- und Anfrage-Bureau von **F. J. Manz**

zu wenden. [3c]

Aegyptischer Zauberpalast

mit 300 silbernen und vergoldeten Apparaten auf der untern Julius-Spital-Promenade.

Morgen Dinstag den 8. Juli gibt

Professor ADOLPH BILS aus Athen

eine große Vorstellung in der experimentalen Physik und modernen Magie in drei Abtheilungen. Das Nähere die Zettel. [3c]

Für Damen.

Das Neueste in **Sommer-Mantillen** bei

[4c] **Aloys Rügemer, Damenkleidermacher.**

Ein junger Mann, der seit längeren Jahren in sehr achtbaren Bank- und Wechselgeschäften Deutschlands und Frankreichs conditionirte, und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine seinen Leistungen angemessene **Commis-** oder **Reisestelle.**

Franko-Offerten nimmt unter Chiffre A. F. die Expedition dieses Blattes entgegen. [2a]

Hofbrauhaus-Keller.

Heute Montag Musik von der k. Artillerie und morgen Dinstag ausnahmsweise geöffnet, wozu ergebenst einladet

der Schenkwirth Feineis.

Fremden-Anzeige.

Vom 6. Juli

Adler. Henninger, Bierbrauereibesitzer und Srydel, Stadtsekretär a. Erlangen. Plettner, k. Landgerichtsaufessor a. Arnstein. Frl Schmitt a. Nürnberg. Mad. Salzmann a. Hanau. Schedenbach, Privatier a. Kitzingen. Wenklein, mit Familie, Rechtsanwalt a. Gießen Renk, Gutsbesitzer a. Wiesbaden Orth, Fabrikbesitzer aus Marktheidenfeld Kaufl: Beuerle, Schmitt und Steinebach a. Frankfurt, Schmidt a. Erlangen, Doring a. Hanau, Bürger a. Leipzig, Steftlein a. Kempten.

Kirchbaum. Grundler, Inspektor, Trillhaas, Stadtschreiber, Tellert, Metzgermeister, sämmtliche aus Schweinfurt. J Eber und G. Eber, Holzhändler a. Unterrotbach Ott mit Familie a. Kitzingen. Gebr. Meinzinger, Weinhändler a. Frickenhausen Ewald mit Gattin, Gerbermeister a Großostheim Kaiser, Gastwirth a. Prag. Pfister, Restaurateur aus Bergtheim. Baumann, Verwalter a. Gießen. Madam Renner, Revierforsters Gattin a. Lohr. Kalb, Stud. a. Hanau Troeger a. Kulmbach. Kflte: Städtler a. Stuttgardt, Dell a. München, Rottmann a Bern.

Kronprinz. Graf v. Seinsheim a. München. Graf Holnstein-Bayern, k. Reg.-Rath a Regensburg. Frhr. v Frankenstein auf Schloß Ullstadt. Frhr. v. Dittfurt auf Schloß Obertheres. Kubelsky, Part. a. Hamburg. Frau Heubach m. Frl. Tochter, Gutsbesitzers-Gattin a. Weilendorf. Buchner, Buchhändler a. Bamberg. Schäfer, Professor m. Frau a. Grimma. Segelken m Fam., Superintend. a. Ottersberg. Dock, Hofschauspieler aus Karlsruhe. Kflte.: Golster a. Köln, Heim a. Marktbreit, Lampater a. Hamburg, Jünger m. Fam a. Hanau, Stepf m. Fam a. Schweinfurt, Hechinger a. Buchau, Bing m Fam. a. Frankfurt, v. Berg a. Schweinfurt, Dihe m. Frau a. Cöln, Hösch a. Düren.

Schwan. Hofmann, Forstmeister a. Wertheim. Nickel, Rechtsrath u. Schäfer, Rath a. Bamberg Mad. Willms mit Frl. Tochter a. Lohr. Michel m. Frl. Schwester a. Lohr. Zella, Sekretär a. Marktbreit. Mad. Dischendorf a. Fürth. Brauns, Chemiker a. Schweinfurt. Kflte.: Oschatt a: Biberach. Montfort a. Freiburg. Wüstendörfer a. Bamberg, Brucker aus Eßlingen.

Württemberger Hof. Ungewitter, Gutsbesitzer a. Moos. Hechtel, Rentbeamter a. Amorbach. Wirsching, Postexpeditor a. Pfülf. Privatier a. Werneck. Dr. Haller, Priv. m. Fam. a. München. Schäfer, Gastwirth a. Haßloch. Henneb, Steinbauer a. Reistenhausen. Wagner, Gymnasiast a. Göttingen. Kflte.: Humbert a. Frankfurt, Beulecke a. Amorbach, Burkel a. Wustenselbitz, Lauckner a. Chemnitz. Müller a. Stuttgart, Leßer a. Brotterode, Wolfsthal a. Aschaffenburg. Cramer, Degner u. Eckard a. Schweinfurt. Müller, herzogl. Hofgärtner m. Fam. a. Altenburg.

Würzburg als Diaphanie-Bild

bei

[2b] A. Gerstle am Markt.

Bekanntmachung.

Wegen eingetretener Hindernisse kann die Verpachtung des juliusspitälischen Hofgutes im Weiler Seligenstadt an der auf Mittwoch den 9. l. Mts. Vormittags 10 Uhr bei dem unterfertigten Rentamte festgesetzten Tagfahrt **nicht stattfinden** und muß daher bis auf weiters vertagt werden.

Die anderweite Verpachtungs-Tagfahrt wird seinerzeit durch öffentliche Ausschreiben bekannt gemacht werden.

Würzburg am 5. Juli 1856.

Königliches juliusspitälisches Rentamt.

[2b] Filser.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich hiermit die Anzeige zu machen, daß ich heute ein

Colonialwaaren-, Tapeten-, Speditions- & Commisionsgeschäft

eröffnet habe und empfehle mich in allen in diesen Fächern einschlagenden Artikeln unter Zusicherung der reelsten und billigsten Bedienung und bitte um geneigten Zuspruch.

Würzburg den 1. Juli 1856.

Joh. Mich. Röser jun.

[6b] Eichhorngasse 2. Dist. Nr. 50.

Braune Palmhüte

für Damen und Herren sind angekommen bei

Kaspar Müller,

[2b] Plattnersgasse.

Meß-Anzeige.

Mein großes Lager von

Glas-, Porzellan-, Steingut- und Thonwaaren

ist für diese Messe wieder reich versehen und verkaufe ich noch immer (trotz der hohen Aufschläge, die alle diese Artikel betrafen) zu den alten billigen Preisen meine sämmtlichen Waaren in **erster** Qualität und aus den besten **Fabriken.**

NB. Wiederverkäufern bewillige ich entsprechenden Rabatt.

Philipp Treutlein,

[5a] Domstraße, Ecke der Schustergasse.

Kapitalien

zu jeder Größe sind gegen hypothekarische Sicherheit stets auszuleihen durch das

Auftrag- und Anfrage-Bureau von F. J. Manz. [5]

Gesang-Produktion.

Heute Montag den 7. Juli produzirt sich der Volkssänger und Komiker Deininger aus München mit Gesellschaft im

„Gabler's Keller".

Anfang 6 Uhr.

Heute und morgen wird Bock geschenkt.

Zur Beachtung.

Der morgen von der Aumühle aus aufsteigende **Luft-Ballon** wird voraussichtlicher Weise in weiterer Entfernung von hier niederfallen; für möglichst unversehrte Zurückbringung desselben an Tapezier Wittfelder hier, wird im Voraus eine entsprechende Belohnung zugesichert.

Eine Magd, die sich durch gute Zeugnisse legitimiren kann, wird für ein hiesiges Gasthaus zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres in der Expedition.

Gewandte Bijoutier's

finden dauernde Beschäftigung in der Bijouteriefabrik von **Jeremie Neustätter** in München. Gesuche um Vorschuß werden nicht geehrt. [2a]

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 5. Juli. Heute Mittag hier vorbeigefahren: Peter Kropf von Bamberg mit Kölner Ladung (in Frankfurt übernommen von M. Roth von Aschaffenburg), Ph. J. Netschert von Gemünden mit Ladung Kohlen von Deutz und Brennholz von Obernburg.

Verstorbene.

Jos. Pfeuffer, Pfarrverweser, 36 J. alt. — Jos. Schlott, 1 J. alt. — Sigmund Goßmann im Mainstrom ertrunken, 21 J. alt. — Benedikt Seubert, Fuhrmann, 68 J. alt. — Apollonia Greß, Pfründnerin 87 Jahr, alt. — Anna Schwetzler, Rangschiffersfraue 45 J. alt.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{51} F.	4^{41} N.	Eilzug.	4^{26} N.	10^{5} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F. †)	Postzug	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{36} N	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} F.
8 — F.	3 — F	"	9^{30} N.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang Mittwoch und Samstag nach Wertheim und Frankfurt, Vormittags 10 Uhr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 7. Juli Mittags: 16° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 188. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Dinstag, 8. Juli | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Kilian, B. Sonnenaufgang: 4 Uhr 5 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 6 Min. — Mondunterg.: 11 Uhr 1 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 11 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 16 Grad Wärme. — Bauernregel: Sommers-Höhenrauch in Menge, ist Vorbote von Winterstrenge.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 8. Juli. Der gestrige zweite Tag der Jubelfeier des polytechnischen Vereins wurde Vormittags 9 Uhr mit einem Trauergottesdienst für die verstorbenen Mitglieder der Gesellschaft in der Augustinerkirche begonnen. Hiebei wurde Cherubini's Requiem für Männerchor (gleichwie beim Hochamt am 6. eine Messe von Hummel) vom musikalischen Institut mit einer Präzision und einer Vollendung der Technik ausgeführt, die den Schülern des Instituts, wie insbesondere dem Vorstande desselben, Hrn. Prof. Fröhlich, und dem Dirigenten Hrn. Bratsch zur größten Ehre gereicht.

Um 10 Uhr begann die Festplenarversammlung in dem auf eine der Feier entsprechende Weise reich ausgeschmückten akademischen Musiksaale. Der 1. Vorstand des Vereins, Hr. Dr. L. Adelmann, gab zuvörderst einen Abriß des Entstehens, Wachsthums und Wirkens des Vereines seit 1806 bis auf den heutigen Tag, erwähnte hiebei die Männer, die sich während dieses Zeitraums hervorragende Verdienste um denselben erwarben, insbesondere den Stifter desselben, geistlichen Rath Dr. Oberthür, dessen Büste er unter lautem Jubelruf der Versammlung mit einem Lorbeerkranz krönte. Nicht mindern Beifall erregte es, als der 1. Hr. Vorstand den Beschluß der Direktion verkündete, das heurige Vereinsjahr nach dem hochverehrten Protektor des Vereins Hrn. Regierungspräsident Friedrich Frhr. v. Zu Rhein zu benennen.

Hierauf wurden die Namen jener Männer verkündet, welchen der Verein wegen ihrer Verdienste um denselben und ihrer seinen Zwecken zugewandten Bestrebungen dadurch seine Anerkennung ausdrückte, daß er ihnen theils Ehrendiplome mit der goldenen Medaille, theils einfache Ehrendiplome zuerkannte, oder sie theils zu Ehren-, theils zu korrespondirenden Mitgliedern ernannte. Ehrendiplome mit der Vereinsmedaille wurden den HH. Ministern v. d. Pfordten und v. Reigersberg ertheilt.

Sodann wurden an mehrere Lehrer des Vereins, welche schon 10 Jahre lang ihre Kräfte den Zwecken desselben gewidmet haben, silberne Ehrenmedaillen verliehen. (Wir werden die Namen dieser, sowie der übrigen bei dieser Gelegenheit mit Auszeichnungen bedachten Männer später veröffentlichen.)

Hieran reihte sich eine Prämienvertheilung für ausgezeichnete industrielle Unternehmer, für würdige Werkführer, Vorarbeiter und Altgesellen, endlich für jene die Schulen des Vereins besuchenden Lehrlinge, die sich in ihren Arbeiten als besonders geschickt ausgezeichnet hatten. — Hiemit schloß die Vormittagsfeier.

Um halb 2 Uhr versammelte man sich in dem höchst geschmackvoll dekorirten großen Saal der Harmonie zu einem Festmahl, welches an 300 Gedecke zählte. — Nachmittag und bis zum späten Abend bot sodann ein von der Liedertafel auf Göbelslehn veranstaltetes trefflich arrangirtes Gartenfest mit Feuerwerk, sowie ein dergleichen mit einem Festschießen verbundenes, das die Schützengesellschaft und der Sängerkranz gemeinsam im Schießhause gaben, überreiche Gelegenheit zu fröhlicher, geselliger Unterhaltung.

* Würzburg, 8. Juli. Heute wurde die neue städtische Wasserleitung in Gebrauch gesetzt, nachdem die mehrfachen in letzter Zeit damit vorgenommenen Proben ganz befriedigend ausgefallen waren. Namentlich bewährten sich bei diesen Versuchen als sehr zweckmäßig die auf den Straßen angebrachten Noth- und Feuer-Stefte, aus welchen durch einen angeschraubten Schlauch der Wasserstrahl bis zur Höhe von 5 Stockwerken emporgetrieben wurde.

* Die Kilianiprozession wurde heute in üblicher Weise abgehalten. Wie alljährlich, hatten sich auch diesmal sehr viele Leute vom Land dazu eingefunden.

* Hr. A. Bils, welcher sich schon einmal vor zwei Jahren durch seine gelungenen Vorstellungen der natürlichen Magie viel Beifall beim hiesigen Publikum erworben, ist wieder hier angekommen und hat diesmal seinen egyptischen Zauberpalast in einer Bude auf der Spitalallee aufgeschlagen. Wir haben einer seiner Vorstellungen beigewohnt und müssen gestehen, daß er in seinen Experimenten durch die ungemeine Kunstfertigkeit und Eleganz, womit er sie ausführt, stets den Reiz des Ueberraschenden und Neuen zu bewahren weiß, abgesehen davon, daß er diesmal verschiedene ganz nette Kunststücke produzirte, die wir uns nicht erinnern bei seiner letzten Anwesenheit dahier gesehen zu haben.

* Die Liste der bei der 42. Ziehung am 30. Juni gezogenen 1000 Stück 35-fl.-Loose des großh. badischen Lotterie-Anlehens vom Jahre 1845, sowie die Liste der in der 21. Prämienziehung gezogenen 1500 Nummern des kurf. hessischen Staatslotterie-Anlehens vom Jahre 1845 liegen in der Expedition d. Ztg. zur gefälligen Einsichtnahme auf.

Se. Majestät der König haben die Oekonomentochter Johanna Kunigunda Juliana Feineis von Waldbüttelbrunn, dann die Bierbrauers- und Oekonomen-Gattin Barbara Blenk von Trossenfurt, geb. Jäcklein von Eltmann, beide auf ihr Ansuchen für großjährig erklärt. (N. M. Z.)

* Schweinfurt. (Oeffentliche Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichts.) Verurtheilt wurden: Andreas Rößlein wegen Verbrechens der Verführung zur Unzucht zu 1 Jahr Arbeitshausstrafe; Johann Döll von Forst wegen Verbrechens der Privaturkundenfälschung zu 4jähriger Arbeitshausstrafe.

Aschaffenburg, 6. Juli. Am 2. ds. M. früh entfernten sich die Eheleute Aulbach von Waldaschaff, Ldg. Rothenbuch, von Hause und ließen ihr 4½ Jahre altes Kind ohne Aufsicht zurück. Als die Mutter gegen Nachmittags zurückkehrte, fand sie das Kind außerhalb des Wohnhauses bereits zu einer Kohle verbrannt todt auf. Dasselbe hatte wahrscheinlich mit dem im Ofen befindlichen Feuer gespielt, die Kleider hatten Feuer gefangen und war so das arme Kind ohne folgende Hilfe auf jämmerliche Weise verbrannt. Ein abermaliges trauriges Beispiel für Eltern! (Asch. Ztg.)

Aschaffenburg, 7. Juli. Gestern früh 5 Uhr brach in dem benachbarten Dorfe Schweinheim, und zwar in der Holzhalle des Ortsnachbarn Adam Kern, Feuer aus, das sich auch der Scheuer des Val. Kolb mittheilte und beide Gebäulichkeiten verzehrte. Durch die rasch herbeigeeilte Hilfe, sowie durch die gerade herrschende Windstille konnte weiterem Unglücke vorgebeugt werden. Die Entstehungsursache ist zur Zeit noch nicht bekannt; der Schaden wird zu circa 600 Gulden veranschlagt, die Gebäulichkeiten waren indessen nicht versichert. (Asch. Z.)

Die Taglöhnerin B. Stock von Großostheim, die vom kgl. Stadtgerichte Aschaffenburg wegen erschwerten Verbrechens der Unterschlagung zu 2¼ Jahr Arbeitshaus verurtheilt war, wurde auf Berufung vom Appellationsgerichte nur des einfachen Verbrechens der Unterschlagung schuldig befunden und ihre Strafe auf 1¼ Jahr herabgesetzt. Verworfen wurden dagegen die Berufungen des Schmiedmeisters A. Rüger von Werneck, der wegen Diebstahls vom Stadtgerichte Schweinfurt zu 30 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß; des Maurergesellen Chr. Ziegler von Dingolshausen, der von demselben Gerichte wegen Diebstahls zu 1½ Jahr Arbeitshaus, und des Maurergesellen J. Eyrer von Hasenpreppach, der vom nämlichen Gerichte wegen Diebstahls zu 5 Monat Gefängniß verurtheilt war. Verworfen wurde endlich auch die Berufung des Staatsanwalts am Stadtgerichte Würzburg gegen das Erkenntniß dieses Gerichts vom 12. April l. Js., welches die verheirathete Taglöhnerin Kath.

Endres von Wollach wegen Vergehens des fortgesetzten Diebstahls zu 45tägigem doppelt geschärftem Gefängniß verurtheilt hatte.

Schwurgerichts-Sitzung.

1. Verhandlung. — Schluß.

Die Verhandlung gegen Liborius Böhm wegen Brandstiftung 1. Grades war nur von kurzer Dauer. Das umfassendste Geständniß des Angeklagten bestätigten die Zeugenaussagen in allen wesentlichen Punkten. Zu Gunsten des Angeklagten fiel dessen jugendliches Alter in die Wagschale. Die Geschwornen erkannten denselben des ihm zur Last gelegten Verbrechens für schuldig, und der Gerichtshof verurtheilte ihn zu 12 Jahren Zuchthaus.

Präsident: Appellationsgerichtsrath Laubmann. Staats-Anwalt: 1. St.-Anw. Seel. Vertheidiger: Rechtsprkt. Endres.

Geschworne: Sattig, Vornberger, Jos. Schmitt, Kramer, Müller, Rettner, Bauer, Seifert, Schwink (Obmann), Vollert, Jäcklein, Schubert.

* Die 4. Schwurgerichtsverhandlung gegen Jos. Bühling wegen Mordes mußte vertagt werden, da, wie wir hören, sich Anzeichen ergeben haben, daß derselbe irrsinnig sey.

Vermischtes.

München, 6. Juli. Nach Min.-Entschließung ist es den Gemeinde- und Stiftungsverwaltungen gestattet, **verfügbare Kapitalien** auf Ansuchen, und wenn zur vorschriftsmäßigen Unterbringung (zur Förderung der Landwirthschaft und der Gewerbe an Private gegen Hypothek) keine entsprechende Gelegenheit gegeben ist, in auf Namen lautenden Aktien der priv. Aktien-Gesellschaft der bayer. Ostbahnen, jedoch nicht über al pari (Nennwerth), anzulegen. (N. N.)

* Auf allen süddeutschen Schrannen sind in der letzten Woche in Folge der guten Ernteaussichten die Getraidepreise bedeutend zurückgegangen.

Wien, 4. Juli. Gelegenheitlich der bevorstehenden Entbindung der Kaiserin sieht man einem neuen Gnadenakt Seiner Majestät des Kaisers entgegen. Das Justizministerium erhielt dem Vernehmen nach bereits den Auftrag, Listen solcher inhaftirter Individuen zu verfassen, die einer Amnestie theilhaftig zu werden verdienen. (Wiederholte Mittheilung.) (Allg. Z.)

* Paris, 5. Juli. In den Haupthandelsstädten Frankreichs, zu Lyon, Marseille und Bordeaux, sind die Kaufleute ernstlich besorgt, das Kapital sich von den wahren und einträglichen Handelsoperationen mehr und mehr zurückziehen und im Börsenschwindel verwendet zu sehen. — Lebhafte Vorstellungen wurden in dieser Beziehung an die Regierung gerichtet, die Handelskammern dieser Städte haben sich diese Angelegenheit angeeignet und es ist sehr wahrscheinlich, daß die Regierung eine Reihe von Maßregeln ergreifen wird, die mit Aufhebung der kleinen Börse beginnen dürften, deren agiotirenden und tripotirenden Glieder von Morgen bis Abends das Boulevard des Italiens belagern.

Warschau, 1. Juli. Durch eine Feuersbrunst ist die Stadt Tarnogrod (Kreis Zamosc, Gouvernement Lublin) verwüstet worden. 223 Wohn- und 127 andere Gebäude wurden ein Raub der Flammen. Man schätzt den Verlust auf nahe eine Million Gulden.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 5. Juli.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	29 fl. — kr.	27 fl. 44 kr.	24 fl. — kr.	Gef. — fl. 46 kr.
Korn	22 fl. 30 kr.	20 fl. 24 kr.	19 fl. — kr.	Gef. 1 fl. 10 kr.
Gerste	15 fl. — kr.	14 fl. 30 kr.	14 fl. — kr.	Gef. — fl. 12 kr.
Haber	8 fl. — kr.	7 fl. 33 kr.	7 fl. 15 kr.	Gef. — fl. 17 kr.

Summa der verkauften Früchte 685 Schäffel.

Frankfurt, 7. Juli. An heutigem Fruchtmarkte war das Geschäft in Folge anhaltender Nachfrage der Consumenten sehr belebt und gingen die Preise etwas in die Höhe. Weizen, Wetterauer Qualität, wurde zu fl. $18\frac{1}{4}$—$\frac{1}{2}$ gehandelt, Münchner Waare bis zu fl. 17 gefragt. Korn war sehr gefragt und dafür fl. $13\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$ bewilligt. Auch Gerste war gesucht und wurde mit fl. $11\frac{1}{2}$— fl. 12 bezahlt (Alles pr. 200 Pfd. Zollgewicht.) Hafer fest zu fl. 5. 10—20 kr. pr. 200 Pfd. In Hülsenfrüchten ist das Geschäft immer noch belebt und schönen Erbsen zu fl. 11—$\frac{1}{2}$, Linsen zu fl. $9\frac{1}{2}$ bis fl. 10, Bohnen zu fl. 13 pr. 200 Pfd. Käufer. Rüböl sehr knapp, ist zu 56 Rthlr. pr. 280 Pfd. Kölnisch ohne Faß gesucht.

Bückeburg. Am 1. Juli wurden folgende Prämien auf unten benannte Nummern gezogen: 12,000 Thlr. Courant auf Nr. 17392; 1000 Thlr. C. auf Nr. 17358; 500 Thlr. C. auf Nr. 19985; 300 Thlr. C. auf Nr. 17352; 200 Thlr. C. auf Nr. 19453, 32963, 45498; 100 Thlr. C. auf Nr. 8871, 48352.

Bei der 14. Verloosung der gräflich Gustav Batthyanyi'schen Anleihe zu $4\frac{1}{2}$ pCt. sind folgende Obligationen à 1000 fl. zur Rückzahlung gezogen worden: Nr. 9, 65, 111, 157, 188, 230, 290, 333, 337, 325, 388, 411, 530, 790, 938, 976, 986, 997, 1000, 1008, 1034, 1036, 1055, 1061, 1157, 1181, 1194, 1212, 1274, 1414.

Politisches Register.

(Spanien.) Nicht bloß in Valladolid, sondern in noch mehreren andern Städten sind in Folge der Theuerung Unruhen ausgebrochen.

(Großbritannien.) Die Unterhandlungen mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika wegen der centralamerikanischen Frage sind wieder angeknüpft.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 8. Juni. Heute ist es uns, wie schon mehrmals in den letzten Wochen, wieder vorgekommen, daß wir Auszüge aus der Kölner Zeitung in den Frankfurter Blättern eher bekamen, als die betreffenden Nummern der Kölner Zeitung selbst. Es muß eine eigene Wirthschaft auf der Frankfurter Post seyn, daß solches Durcheinander sich so oft wiederholt.

° Die Anzahl der am vergangenen Sonntag von der Eisenbahn nach Veitshöchheim beförderten Personen betrug, wie man hört, etwas über 9000. Ebensoviel, wo nicht mehr, fuhren mit der Eisenbahn zurück.

* Der Magistrat der Stadt **Hammelburg** will, wie man hört, bei der Staatsregierung den Antrag stellen, eines der neu zu errichtenden Bezirksgerichte nach Hammelburg zu verlegen. Von Hammelburg aus wird hiefür geltend gemacht, daß, nachdem für die oberen Gegenden wahrscheinlich Neustadt zum Bezirksgerichtssitz bestimmt werde, für ein 5. Bezirksgericht in unserem Kreise blos die Stadt Hammelburg vermöge ihrer topographischen Lage und der Arrondirung der hereinzuziehenden Landgerichte als passendster Ort erscheine, zudem da in dem neu projektirten Rathhausgebäude sich ohne besondern Kostenaufwand Räumlichkeiten für das Bezirksgericht finden würden.

Aus Berlin, 5. Juli, wird der Agentur Havas telegraphirt: „Dänemark hat gegen das Einmischen des Auslandes in Bezug auf die inneren dänischen Angelegenheiten protestirt." (Eine feine Antwort für Oesterreich und Preußen, die sich für Holstein und Lauenburg, Theile des deutschen Bundes, in's Mittel gelegt haben!)

* Wiesbaden, 7. Juli. (P.-Korr.) Heute Nachmittag kurz nach 4 Uhr ist J. k. H. die verwittwete Herzogin **Pauline** von Nassau, geborne Prinzessin von Württemberg, verschieden.

Gestorben: In Paris die Herzogin von **Montebello**, Wittwe des Marschalls Lannes.

† Madrid, 2. Juli. Die „Epoca" sagt: „Wir haben über abermalige Konflikte zu berichten, obwohl sie nirgends den ernsten Grad der Vorfälle zu Valladolid und Palenzia erreichten. Zu Siguenza, Zamora und Navarra wurde die öffentliche Ruhe mehr oder weniger gestört, sowohl durch die Forderungen der Arbeiter, als durch die Widersetzlichkeit des Volks gegen die Behörden."

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Wein-Versteigerung.

Montag den 28. Juli 1856,
des Vormittags 9 Uhr

anfangend, zu Burrweiler bei Landau in der Pfalz, lassen die Kinder und Erben des in Landau verstorbenen Gutsbesitzers Herrn **Johannes Hitschler**, folgende reingehaltene selbst gezogene Burrweiler Weine, in ihrem Schloßkeller, zu eigen versteigern:

1) 3,600 Liter 1842er,	2) 4,600 „ 1846er,	3) 9,600 „ 1847er,	4) 19,600 „ 1850er,	
5) 5,700 Liter 1851er,	6) 2,100 „ 1852er,	7) 200 „ 1854er,	8) 10,100 „ 1855er.	

Die Proben werden am Tage vor der Versteigerung durch Herrn Bürgermeister Eberle in Burrweiler verabfolgt.

Landau den 5. Juli 1856.

Der Königliche Notar
Heffert.

[3a]

Bekanntmachung.

Baumpflanzungen an den Alleen betr.

Nachdem zur Anzeige gekommen ist, daß in jüngster Zeit viele Beschädigungen an Alleen und neugepflanzten Obstbäumen stattfinden, wird hiemit bekannt gemacht, daß dergleichen Beschädigungen an Alleen nach Art. 436 des St. G.-B. mit Gefängniß von 8 Tagen bis zu 6 Monaten oder nach Umständen mit verhältnißmäßiger körperlicher Züchtigung bedroht und die Polizeimannschaft und Feldhüter zur schärfsten Aufsicht angewiesen sind.

Würzburg den 4. Juli 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.

Exp.-Nr. 17,509/15,748. Bürchl.

Der große schwarze afrikanische **Riesen-Elephant** sowie die übrigen Thiere sind täglich von Früh bis Abends in der dazu erbauten Bude auf der Julius-Spital-Promenade einem geehrten Publikum zur Schau gestellt. Die Kunstproduktionen werden zu jeder Tageszeit gezeigt, und die Fütterung findet Vormittags 11 Uhr, Nachmittags 3 Uhr und Abends 7 Uhr statt. Alles übrige ist bekannt.

C. W. Schmidt.

C. Niemeyer,

Leinwandfabrikant aus Oerlinghausen bei Bielefeld, beehrt sich, sein schon langjährig bekanntes

Leinwand-, Damast- und Drell-Lager,

zur gegenwärtigen Messe in empfehlende Erinnerung zu bringen, unter Zusicherung billiger und prompter Bedienung.

Das Verkaufslokal befindet sich wie gewöhnlich im Wittelsbacher Hof Zimmer Nr. 3.

Aegyptischer Zauberpalast

auf der untern Julius-Spitalpromenade.

Professor A. Bils aus Athen

gibt heute und jeden Tag während der Messe 2 Vorstellungen in der modernen Magie. Erste 4½, zweite 7½ Uhr. Das Nähere die Zettel.

Hendschel's Telegraph,

Juli-Lieferung,

ist eingetroffen und um 30 kr. zu haben in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Fremden-Anzeige.

Vom 6. Juli.

Adler. Wolfram mit Familie, k. Staatsanwalt a. Bamberg. Koch, Revierförster aus Lohr. Reuß, Lederfabrikant a. Aschaffenburg. Ullrich, Fabrikant a. Gelnhausen. Wüstenfeld, Fabrikant a. Schweinfurt v. Finck, k. württemb. Hauptm. a. Ulm. Schauder, Pfarrer und Frl. Schauder a. Roth. Mayer, Pfarrer a. Neustadt. Fräulein Küster aus Roth. Bechstein, Rentier aus Metz. Kaufl.: Kleinfelder a. Mainstockheim, Konrad a. Marktheidenfeld, Lemlé a. Frankfurt, Hamm a. Wipperfürth, Levi und Dorn a. Fürth, Abners a. Gladbach, Ostermeier a. Weilheim, Mayer mit Gattin a. Karlsruhe.

Eichbaum. Teufel, Dekan a. Höllrich. v. d. Bank, Apotheker a. Rödelsheim. Kleinauf, Konditor a. Regensburg. Becker, pr. Arzt a. Nürnberg. Ott, Uhrmacher und Emming mit Familie, Partikulier a. Frankfurt. Braun, Bärenbesitzer a. Nürnberg. Kaufl.: Eck mit Familie aus Ulm, Trautner a. Nürnberg, Haßner a. Rotterdam. Bayer a. Frankfurt.

Kronprinz. Graf Krasinsky mit Familie aus Polen. Baron v. Bülow, k. dänischer Kammerherr mit Frau a. Dänemark. Adaier mit Frau, Privatier a. England. Bürger, Ober-Justizrath a. Ellwangen. Schmittmann, Rentmeister aus Iburg. Dr. Opius, Staatsprokurator a. Hanau. Dr. Schunk, Pfarrer a. Kapell. Bergenstamm, Rath aus Wien. Baier, Partikulier aus Paris. Kaufl.: Hösch a. Duren, Föderreuther a. Nürnberg. Becker a. Brandenburg. Lehmann m. Frau a. München, Dittrich a. Mainz. Beth a. Haßfurt, Oeßner a. Wiesbaden.

Schwan. Rothmer, Buchhändler a. Nördlingen. Schipplinger, Mechaniker a. Ludwigsburg. Pfarrer: Wucherer a. Waizenbach, Stelzner a. Dittlofsroda, Walzenbach a. Dorlesberg, Bick a. Reicholzheim. Kaufl.: Gambs aus Offenbach, Schwarb a. München, Schöningh aus Rheydt, Dieterich mit Sohn a. Schweinfurt, Leutersdorf a. Barmen, Hammerschmidt a. Hanau, Müller a. Kitzingen, Jäger a. Bieber.

Wittelsbacher Hof. Kempf, Revierförstersgattin a. Langenprozelten. Waldau, Kontroleur aus Passau. Seßler, Privatier a. Hanau. Töpfner, Fabrikant a. Bernburg. Steichel, Arzt a. Breslau. Glockmann, Fabrikant a. Zella. Kaufleute: Neustädter a. Wiesbaden, Klier a. Konstanz.

Württemberger Hof. Krapp, Privatier und Striegel, Kaplan a. Geiselwind. Ziegler, Kaplan a. Schnaittach. Heller, Priv. aus Koburg. Genachle, Privatier a. München. Dr. Krüger, Professor a. Braunsberg. Frau Schlink a. Aschaffenburg. Frau Posthalter Schilent a. Oettingen. Kaufl.: Braun mit Gemahlin aus Nürnberg, Fulda aus Offenbach, Andriessen aus Crefeld, Schramm a. Reicholzheim.

Bekanntmachung.

Den Schulhausbau in Margetshöchheim betr.

Die Gemeinde Margetshöchheim beabsichtigt ein neues **Schulhaus** zu erbauen, dessen Kosten auf 5959 fl. 4 kr. angeschlagen sind.

Zur Versteigerung der Bauarbeiten an den Wenigstnehmenden ist bei dem unterfertigten k. Landgerichte Tagfahrt auf

Montag den 21. Juli l. Js.
Vormittags 9 Uhr

bestimmt, wozu kautionsfähige Werkleute eingeladen werden.

Plan, Kostenvoranschlag und Bedingnißheft können jeden Tag bis zum Versteigerungs-Termine hierorts eingesehen werden.

Würzburg den 5. Juli 1856.

Königliches Landgericht r./M.
Weigand.

Exp.-Nr. 8142. [2b]

Bekanntmachung.

Die unterfertigte Administration bringt, in Folge Beschlusses des Bank-Direktoriums, hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß von den sich durch Rechnungsabschluß vom ersten Semester laufenden Jahres ergebenden Erträgnissen, als

Dividende und Superdividende: fl. 16.

auf jede Bank-Aktie gegen den betreffenden Coupon erhoben werden können. Die Auszahlung dieses Betrages findet am 1. Juli d. Js. anfangend bei den Bankkassen zu München und Augsburg statt, und es wird zugleich, unter Hinweisung auf § 55 der Kassa-Instruktion, bemerkt, daß jeder Ueberbringer von Coupons den Geldbetrag derselben mündlich oder schriftlich anzugeben habe.

München, 30. Juni 1856.

Die Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank.

[3b] **Eduard Brattler,** Dirigent.

Bekanntmachung.

In Folge hoher Anordnung soll das für das nächstkommende Sudjahr zum hiesigen ärarialischen Brauhause noch nöthige Brennholz, welches in circa **400 Klafter** weichen Scheitholzes besteht, an die Wenigstnehmenden in Lieferung gegeben werden. Hiezu wird Verhandlung auf

Samstag den 12. d. Mts. Vormittags 11 Uhr

in der Amtslokalität der unterfertigten Administration anberaumt, wozu solide Lieferanten mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Lieferungen sofort zu erfolgen haben und nur vorzügliche Qualität angenommen wird.

Würzburg den 6. Juli 1856.

Königliche Brauhaus-Administration Würzburg.

Meyer, Administrator.

Kurs der Geldsorten.

Vom 7. Juli.

Pistolen 9 fl. 41—42 kr.
" preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47½—48½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34½—35½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 48—52 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. 44⅝—44⅞ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—20¾ kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von (Frankfurt)	Abgang nach (Frankfurt)	Zühe	Ankunft von (Bamberg)	Abgang nach (Bamberg)
9^{57} F.	1^{41} N.	Eilzug.	4^{34} A.	10^{5} V. *)
5^{9} A.	9^{30} F. †)	Postzug	9^{12} F.	5^{20} A.
11^{25} M.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} [illegible]
8— F.	3— F.	"	9^{20} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tage früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Eilzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang Mittwoch und Samstag nach Wertheim und Frankfurt, Vormittags 10 Uhr.

Mit einer literar. Beilage.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 8. Juli Mittags: 16° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 189.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 9. Juli	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Cyrillus, B. **Sonnenaufgang:** 4 Uhr 6 Minuten. — **Sonnenuntergang:** 8 Uhr 5 Min. — **Mondunterg.:** 11 Uhr 12 Minuten. **Thermometer nach Reaumur** 7 Uhr Früh: 9 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 14 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Sonnenjahr, Wonnejahr, Kothjahr.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 9. Juli. Gestern ging es wieder recht lebhaft hier zu, da der Kilianstag mit dem dritten Festtag des polytechnischen Vereins zusammentraf. Die Stadt bot aber ein anderes Bild am Vormittag, ein anderes am Nachmittag. Vormittags durchzog die Kilionsprozession die Straßen, die mit einer wogenden Menge, namentlich Landleuten, erfüllt waren, während Andere wieder, eingedenk des angekündigten kalten Frühstückes im Bürgerspital, der Semmelsgasse ihre Schritte zulenkten und den Bocksbeuteln die gebührende Ehre erwiesen. Nachmittags hingegen ward es leerer und leerer in den Straßen der Stadt, das Leben concentrirte sich so zu sagen in der Aumühle, wohin das vom polytechnischen Verein mit freiem Zutritt für das ganze Publikum veranstaltete Gartenfest Tausende und aber Tausende lockte. Der Wirthschaftsgarten, obwohl durch ein anstoßendes Baumfeld für diesmal vergrößert, konnte doch nicht Alle fassen, die herbeigeströmt waren, und gar Manchem, der nicht Stuhl noch Bank finden konnte, war es beschieden, gleich dem ewigen Juden ruhelos zu wandern. Auch zu diesem Fest, wie zu den Festlichkeiten der vorigen Tage, hatte Se. Exz. Hr. Reggs.-Präsident v. Zu Rhein sich eingefunden; man sah ihn häufig unter die Gruppen der Fröhlichen sich mischen und mit Leuten aller Klassen aufs freundlichste unterhalten. Bei hereinbrechender Nacht wurde der Garten glänzend erleuchtet, und auf der Wiese vor demselben ein großes Feuerwerk abgebrannt. So schloß das schöne Jubelfest des polytechnischen Vereins, dessen Andenken bei den Bewohnern Würzburgs, wie insbesondere bei den Mitgliedern des Vereines noch lange fortleben wird.

* Die Leiche der vor einigen Wochen oberhalb des Schießhauses in den Main gesprungenen Dienstmagd wurde am 1. d. M. oberhalb Wernfeld geländet.

Am 6. Juli früh blieb dem Ortsnachbarn Heinrich Bergmann von Oberafferbach, Gerichts Aschaffenburg, während des Kaffeetrinkens ein Stückchen Brod im Halse stecken, in Folge dessen derselbe trotz der angewendeten ärztlichen Hülfe Tags darauf verschieden ist. (Aschffb. Ztg.)

* Der heurige Sommer zeichnet sich auffallend durch seine kühle Witterung aus, die in manchen Nächten, wie namentlich vorige Woche, in empfindliche Kälte überging. In höher gelegenen Gegenden, wie z. B. im Spessart und auf der Rhön, hat es in einigen Nächten sogar Eis gefroren, so daß das Kraut an Kartoffeln und Bohnen Schaden litt.

* Die Zahl der Kissinger Kurgäste betrug bis zum 6. Juli 2345 und die der Passanten bis zum 5. Juli 683. — Die Zahl der Kurgäste in Bocklet betrug bis zum 5. Juli 72.

Vermischtes.

München, 7. Juli. Für den Kriegsminister v. Manz, der heute einen achtwöchentlichen Urlaub antrat, hat der Generallieutenant v. Bosch die interimistische Leitung des Kriegsministerium übernommen. Vor der Abreise des Kriegsministers wurden, wie man vernimmt, noch verschiedene Ersparnisse im Militärhaushalt bezielende Anordnungen erlassen, die alsbald zur Ausführung gelangen sollen. (N. K.)

Nach Bamberg ist dieser Tage die Weisung ergangen, in der k. Residenz Alles in gehörigen Stand zu setzen, da JJ. MM. der König und die Königin in der zweiten Hälfte dieses Monats daselbst einzutreffen und mehrere Wochen zu verweilen gedenken. (N. K.)

Mannheim, 6. Juli. Die am 30. v. Mts. zu Heidelberg abgehaltene Besprechung über die Erbauung einer Eisenbahn aus dem Rheinthale nach Würzburg faßte von vorneherein auf der bereits mit der großherzoglichen Regierung und den beiden Kammern erzielten Uebereinkunft, nämlich den Bau und Betrieb der Bahn an eine Privatperson oder Gesellschaft zu begeben, eine Zinsengarantie des Staates bis zu 4 pCt. zu erhalten, die erforderlichen Voruntersuchungen alsbald vorzunehmen und mit den betreffenden Nachbarstaaten in die nöthige Verständigung zu treten. Es wurde angenommen, daß die Richtung von Heidelberg über Neckargemünd, Mosbach, Adelsheim, Boxberg und Gerlachsheim nach Würzburg die zweckmäßigste und wohlfeilste sey. Annähernd wurde der Bau für die Meile auf 700,000 fl. berechnet und bei einer Länge von 18 Meilen einschließlich des Betriebsmaterials der ganze Kostenaufwand auf etwa 15 Mill. Gulden veranschlagt. Es werden jedoch mehrere Gemeinden, deren Gemarkungen durch die Eisenbahn durchzogen werden, verhältnißmäßige Beisteuern leisten. Der geh. Hofrath v. Mohl war nur damit nicht einverstanden, die Bahn als Privatbahn herzustellen, erklärte sich vielmehr für den Bau auf Staatskosten, wobei er namentlich hervorhob, daß bei Privatbahnen ein zu großes Sparsystem herrsche, um möglichst hohe Dividenden zu ziehen. Der Hauptantrag wurde jedoch nicht geändert. Die Vorlagen an das großh. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten werden sofort schleunigst stattfinden. Das in der Generalversammlung gewählte geschäftsführende Komite besteht aus Bürgermeister Anderst, Dr. Bissing, Rathschreiber Sachs, Bezirksingenieur v. Weiler und Bankier Zimmern, sämmtlich in Heidelberg. (F. P.)

Frankfurt, 4. Juli. Hier wird eine Volksküche am 1. Sept. ins Leben treten. Sie wird von einer Aktiengesellschaft, die mit 12,000 fl. Kapital arbeitet, betrieben werden.

Der Anhalt-Bernburger Landtag hat die Uebereinkunft zwischen Anhalt-Dessau-Cöthen und Anhalt-Bernburg wegen gegenseitiger Zulassung des Papiergeldes dieser Staaten und ein Gesetz wegen Verminderung der in Stücken zu 1 Thlr. und 5 Thaler kursirenden Kassenanweisungen auf den Betrag von 250,000 Thlr. und wegen Kreirung von Kassenanweisungen im Betrage von 25,000 Thlr. im 14-Thalerfuße in Stücken zu 25 Thaler genehmigt. So wird das von anderen Staaten erlassene Verbot des fremden Papiergelds kleineren Betrages zum Theil wenigstens wirkungslos gemacht.

Aus Wien wird der „Hamb. Börsenh.“ geschrieben: Es ist eine sichere Thatsache, daß sowohl König Otto von Griechenland als dessen Ministerium die westmächtliche Okkupation des Piräeus mit dem größten Mißbehagen erdulden, während doch die große Unsicherheit, die im ganzen Lande herrscht, den Westmächten einen erwünschten Vorwand gibt, ihre Truppen dort zu lassen. Aus verläßlichster Quelle erfahre ich, daß König Otto zu wiederholten Malen über diesen Gegenstand mit dem Grafen Buol Rücksprache pflog, wobei auch der zur Zeit anwesende k. k. österreichische Ministerresident am Hofe zu Athen, Baron von Walter, zu Rathe gezogen wurde. Ich glaube nicht falsch berichtet zu seyn, wenn ich Ihnen mittheile, daß Graf Buol zur Geduld und Nachgiebigkeit gerathen und eine Reise des Königs Otto nach Paris als den Umständen angemessen empfohlen habe. Ohne Zweifel ist auch zu erwarten, daß König Otto nach beendigter Badekur in Karlsbad sich an den Tuilerienhof begeben werde, wo seine persönliche Anwesenheit so Manches leichter durchzuführen im Stande seyn wird.

Dr. J. Munk, Stadtarzt in Wischau, empfiehlt als Hausmittel, Brandwunden schnell und sicher zu heilen, die von ihm in vielen Fällen mit dem besten Erfolge angewendete ge-

wöhnliche Hausseife. Diese wird mit ganz frischem Brunnenwasser zu einem sehr dicken Schaum geschlagen und mittels welcher Federfahnen auf die ausgedehnten Brandwunden der Art aufgetragen, daß selbe wie mit einer ½—1 Zoll dicken Rinde vollkommen bedeckt sind; da jedoch der Schaum in der Luft bald vergeht, so ist diese Manipulation so oft zu wiederholen, bis sämmtliche Brandwunden mit der vertrockneten Seife wie mit einer luftdichten Decke überzogen bleiben. Wie das „Journal der praktischen Heilkunde“ (Berlin 1832, St. VII. 5) erzählt, wendete auch Dr. Reisig in Berlin die gewöhnliche weiße Seife in Verbrennungen an; er läßt selbe schaben, mit etwas Wasser bis zur Konsistenz eines recht weichen Pflasters und in der Stärke eines Messerrückens auf weiße Leinwand streichen und so auf die verletzten Theile und ihre nächste Umgebung auflegen; der erste Verband bleibt 18—24 Stunden liegen, und werde mit größter Schonung der gelösten Oberhaut mit einem neuen vertauscht. Es dürfte jedoch die Eingangs vorgeschlagene Applikation ohne Leinwand schon aus dem Grunde den Vorzug verdienen, weil das stellenweise Ankleben und daher die auch bei größter Vorsicht schwierige und schmerzhafte Ablösung derselben insbesondere bei Kindern kaum vermieden werden könnte. (D. A. Z.)

London, 3. Juli. König Leopold von Belgien kann, wie man aus mehrjähriger Erfahrung weiß, keine Reise über den Kanal machen, ohne daß ihr höhere politische Zwecke untergeschoben werden, und so wird es Niemand wundern, wenn auch diesmal Vieles und Widersprechendes über seinen plötzlichen Besuch gesprochen, gerathen und versichert wird. So bringt u. a. das „Morning Chronicle“ folgende Notiz: „Es heißt in wohlunterrichteten Kreisen, daß der gegenwärtige Besuch des Königs der Belgier in England der Vorläufer eines seiner Verwirklichung nahen, lange angestrebten und gewünschten politischen Planes ist. Se. Majestät hat, nach den Versicherungen Aller, die hierein eingeweiht sind, indem er nie vergessen hat, daß es in seiner Wahl gestanden hat, König von Griechenland zu werden, mit seinem jetzigen Besuche die im politischen Hintergrund schlummernden dynastischen Veränderungen jenes vielgeplagten Landes im Auge. Die gegenwärtige Dynastie hat, vermöge des von den drei Mächten England, Frankreich und Rußland abgeschlossenen Vertrags, ihr Ende erreicht, denn König Otto ist kinderlos; sein Bruder weigert sich, die an die Thronfolge geknüpften Bedingungen zu erfüllen, will weder selbst zur griechischen Kirche übertreten noch auch eines seiner Kinder in diesem Glauben erziehen lassen. Somit ist man unter den Diplomaten einig, daß ein neues, die Thronfolge in Griechenland betreffendes Uebereinkommen zu erwarten sey. Nun war schon vor einiger Zeit der Gedanke aufgetaucht, dem Grafen von Flandern, dem zweitgeborenen Sohne des Königs der Belgier, zu einem Throne zu verhelfen. Man wies, selbst auf dem letzten Pariser Kongresse noch, zu diesem Zwecke auf die Moldau und Wallachei, aber dieser Vorschlag ist seitdem zu Boden gefallen. Mittlerweile hat die alte Idee durch die gegenwärtige Lage der griechischen Dynastie eine neue und greifbarere Form erhalten, und deßhalb, so sagt man, das Erscheinen Sr. Maj. bei dem Familienkonklave in England“. Was an diesen Muthmaßungen wahr und erlogen ist, werden die Ereignisse zeigen. Einstweilen scheint es noch gar nicht bestimmt zu seyn, wie lange der Besuch des Königs dauern und ob er bis zur Ankunft des Prinzen und der Prinzessin von Preußen verlängert werden soll. Was aber die Familienverbindung der beiden Höfe von England und Preußen betrifft, so ist kein Zweifel, daß dieselbe beschlossene Sache ist, daß Prinz Friedrich Wilhelm und die Kronprinzessin als „engaged“ zu betrachten sind, obwohl nach hiesiger Landessitte keine ceremonielle Verlobung stattgefunden hat. Es ist möglich, ja wahrscheinlich, daß die Vermählung auf die zweite Hälfte des nächsten Jahres festgesetzt ist, und wird die Königin sich zu Anfang der kommenden Saison vom Parlament für ihre älteste Tochter einen Jahrgehalt von 12,000 Pfd. St. (80,000 Thlr., nicht, wie einige Blätter wissen wollten, 80,000 Pfd. Sterl.) erbitten. (E. C.)

In New-Orleans hatten am 3. Juni bei Gelegenheit der Munizipalwahlen blutige Scenen stattgehabt. Man berichtet, ein Wähler habe seinen Stimmzettel abgeben wollen, da habe ihm ein Anderer sein Wahlrecht streitig gemacht. Ersterer antwortete mit einer Ohrfeige und sofort wurden Revolver von allen Seiten sichtbar und mehr als sechzig Kugeln pfiffen hin und her. Unbegreiflicherweise aber ward durch diesen Hagel von Kugeln Keiner verwundet; dagegen wurden die Mauern des Theaters und der umliegenden Häuser von denselben arg beschädigt.

Politisches Register.

(Deutschland.) Wie es heißt, ist es beantragt, daß der Eingangszoll auf Seide in dem Zollvereine herabgesetzt wird.

(Bayern.) Der hl. Vater hat die psychographischen Mittheilungen der M. Kahlhammer in München ꝛc. verworfen.

(Türkei.) Der Sultan schickt dem Vizekönig von Aegypten als Zeichen seines Dankes für die während des letzten Krieges geleistete Hilfe einen prachtvollen Säbel im Werth von 400,000 Fr.

Handels- und Börsenberichte.

Augsburg, 7. Juli. Bayer. 3½pCt. Oblig. 87¾ G.; 4pCt. 93¾ G.; 4½ pCt. 100¼ B. — G.; 5pCt. letzte Emission 102¼ G.; 5pCt. dritte Emission 100½ B. — G.; Grundrenten-Ablös.-Oblig. — B. 94½ G.; bayer. Bankaktien mit Div. II. Sem. 788 B. — G.

Karlsruhe, 5. Juli. Die Gewinnliste der am 30. Juni stattgefundenen 42. Ziehung der badischen 35-fl.-Loose enthält auch wieder einen Nachtrag, laut welchem noch immer circa 2000 schon längst gezogene Loose noch uneingelöst sind. So fiel z. B. auf Nr. 77,940 ein Preis von 5000 fl., auf Nr. 378,153 2000 fl., auf die Nummern 33,885, 289,058 und 293,160 je 1000 fl., auf die Nrn. 3461, 38,662, 69,017, 238,504 und 315,315 je 250 fl., auf die übrigen je 42, 50 oder 70 fl.

Neueste Nachrichten.

Schwurgerichts-Sitzung.

2. Verhandlung.

* Würzburg, 9. Juli. Die Anklage ist gerichtet gegen Josepha Brennig, 24 Jahre alt, ledige Dienstmagd zu Waldaschaff, wegen Verbrechens des Kindsmords. Sie lautet, daß Josepha Brennig am 5. Januar ds. Js. außerehelich geboren, ihr Kind aber durch Einwickeln in mehrere Tücher erstickt habe, und daß der Entschluß hiezu schon vor der Niederkunft gefaßt gewesen sey, was aus mehrfachen Aeußerungen der Angeklagten sowohl ihrem Geliebten, als auch anderen Personen gegenüber, sowie aus der Verheimlichung der Schwangerschaft hervorgehe. Die Anklageschrift gibt an, daß die Brennig ihr Kind kurz nach der Geburt am 5. Jan. ds. Js. mit kaltem Wasser gewaschen, darauf so in Tücher eingewickelt habe, daß das Athmen unmöglich gewesen sey, und sie endlich dasselbe in den Küchenschrank eingeschlossen habe, bis des andern Tags ihr Geliebter, dem sie vorspiegelte, das Kind sey todt zur Welt gekommen, die Leiche heimlich im Kirchhof begrub. Die mehrere Wochen später nach eingeleiteter Untersuchung vorgenommene Leichensektion ergab, daß das Kind lebend geboren, lebensfähig gewesen, aber eines gewaltsamen Todes durch Erstickung gestorben sey.

Die Angeklagte stellte zwar Anfangs während der Voruntersuchung das ihr zur Last gelegte Verbrechen gänzlich in Abrede, später aber gestand sie dasselbe wie auch heute in öffentlicher Sitzung ein und gibt als Motiv zu dieser That Scham an.

(Schluß folgt.)

* Dem Vernehmen nach sollen die Landräthe der acht Kreise auf Ende August oder Anfang September einberufen werden.

* Aus Paris, 7. Juli, schreibt man uns: Die Zusammenkunft des Kaisers Napoleon mit dem Kaiser von Oesterreich, dem Könige von Bayern, dem Könige von Württemberg und dem Regenten von Baden (und zwar am Konstanzer See) scheint trotz der auftauchenden entgegengesetzten Meinungen allerdings beschlossen zu seyn. Italien und der deutsche Bund sollen die zu besprechenden Hauptgegenstände seyn, letzterer bezüglich gewisser Reformen in seiner politischen Organisation, deren man gelegentlich der Pariser Reise des Königs von Württemberg bereits erwähnte. (??)

* Die Krim ist von den Franzosen jetzt ganz geräumt.

Petersburg, 1. Juli. Ein sehr strenges, aber wie es scheint auch verdientes kriegsgerichtliches Urtheil ist über den ehemaligen Regimentsschatzmeister des samurischen Infanterie-Regiments, Unterlieutenant Petrowski, verhängt worden; derselbe wird wegen Nachahmung eines Leihbankbillets, Verschwendung ihm anvertrauter Gelder im Betrage von mehr als 19,000 Silberrubeln und wegen vieler ungesetzlicher Schritte, seines Ranges und Amtes, des Adels und der Standesvorrechte für verlustig erklärt und zu zehnjähriger Festungszwangsarbeit verurtheilt. (Hamb. Nachr.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Meß-Anzeige.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, einem sehr verehrlichen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er auch gegenwärtige Kiliani-Messe mit einem wohl assortirten

Herren- & Damenwaarenlager

wieder bezogen hat, und wird derselbe verschiedene Artikeln, als: eine große Partie **Tuchreste**, welche zu Röcke reichen, und auch kleinere, ferner Winter- und Sommer-**Bukskings**, **Cattune**, **Mousseline**, **Leinwand** rc., um gänzlich damit aufzuräumen, zu den wohlfeilsten Preisen abgebe umpfiehlt hauptsächlich an Geschäftsfreunde verschiedene zum Ausverkauf zurückgesetzte Partien.

Um zahlreichen Besuch bittet daher

S. Schlenker.

Meine Verkaufslokalitäten befinden sich wie früher bei Herrn Urban Söder, Glockengasse, Nr. 249, Parterre.

Neue Sendungen von
Möbelstoffen,
weißen gestickten und brochirten Vorhangmouselines,
gemalten Rouleaux,
Casimir-Decken,
empfiehlt in großer Auswahl

[2a] **F. J. Hiller.**

Guts-Verkauf.

Mittelst der Eisenbahn 2¼ Stunden von Würzburg entfernt, ist ein aus 90 Morgen (worunter 11 Morgen Wiesen) bestehendes **Oekonomiegut** nebst den hierzu nöthigen Gebäulichkeiten für fl. 20,000. zu verkaufen.

Nähere Mittheilungen hierüber ertheilt mündlich und auf Franko-Briefe das

[2b] Auftrag- und Anfrage-Bureau von **F. J. Manz.**

Bielefelder Leinen

von der neuen Bleiche, sowie **Schlesische-**, **Herrnhuter-** und **Lederleinen**, sind in großer Auswahl bei mir angekommen, und verkaufe solche zu den billigsten Preisen; auch habe ich eine Partie **Paletot**-Stoffe, $^{5}/_{4}$ ganz wollene **Bukskin** und **Westenstoffe** zurückgesetzt, welche ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgebe.

J. F. Keiser

[3a] Domgasse.

Makulatur zu 4 und 6 kr. per Buch ist vorräthig in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Knie's Arena

auf der Julius-Spital-Promenade.

Täglich zwei Vorstellungen; 1. um 5, 2. um ½ 8 Uhr. Die Vorstellungen, welche täglich abwechselnd stattfinden, bestehen in Produktionen, Tänzen und komischen Pantomimen.

Preise der Plätze: Extra Platz 36 kr., 1. 24 kr., 2. 15 kr. und 3. 9 kr. Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte.

Ergebenst ladet ein

Karl Knie,

[1] Direktor.

Bei der Gemeinde Niederwerrn, k. Landgerichts Werneck, kann bis Michaeli dieses Jahrs ein Schäfer in den Dienst eintreten.

Die etwaigen Bewerber um diese Stelle wollen ihre mit einem gerichtlich beglaubigten Leumundszeugnisse zu unterstützenden Gesuche der unterzeichneten Ortsbehörde recht bald, entweder mündlich, oder schriftlich kund geben. [2a]

Die Gemeindeverwaltung.

Die ersten Neuen **Holländer Häringe** sind gestern per Post eingetroffen bei

J. Wachter am Fischmarkt.

Aegyptischer Zauberpalast

auf der untern Julius-Spitalpromenade.

Professor A. Bils aus Athen

gibt heute und jeden Tag während der Messe 2 Vorstellungen in der modernen Magie. Erste 4½, zweite 7½ Uhr. Das Nähere die Zettel.

Hendschel's Telegraph,

Juli-Lieferung,

ist eingetroffen und um 30 kr. zu haben in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Verloren

wurde am Dinstag auf dem Wege von der Aumühle bis zur Domgasse ein schwarz sammtner **Kopfputz**. Der redliche Finder beliebe denselben gegen angemessene Belohnung in der Exped d. Bl. abzugeben.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 7. Juli. Heute Mittag hier vorbeigefahren: Andr. Brod von Würzburg, mit Ladung von Germersheim und Frankfurt. — Heute Abend angekommen und morgen weiterfahrend: Joh. Haus von Aschaffenburg, mit Ladung von Offenbach. Math. Gerling von Miltenberg, mit Ladung von Köln.

Verstorbene.

Georg Joneck, Viertelsdiener, 73½ J. alt. — Mich. Seißinger, Gärtner, 61 J. alt. — Kath. Münch, Schneiderstochter, 52 J. alt.

A. Herold,

vormals

J. N. Schönecker am Schmalzmarkt in Würzburg,

empfiehlt bei gegenwärtiger Messe sein

Papier-, Schreib- & Zeichnen-Materialien-Lager

zur gefälligen Abnahme.

Ferner werden zur gefälligen Beachtung empfohlen: **linirte Geschäftsbücher** in verschiedenen Formaten und Einbänden, eine reichhaltige Auswahl **linirter Bücher-** und **Schul-Papiere, gedruckte Wechsel-Copier-Bücher** u. s. w. — **Wechsel-Formulare, Eisenbahn-** und **andere Frachtbriefe, Rechnungen** in Folio, 4. und 8. — **Copier-** und **Siegel-Pressen neuester Construction** ꝛc. ꝛc. [3b]

Mineralwasser von frischer Füllung,

Selterser in ganzen und halben Krügen, **Fachinger, Weilbacher** Schwefel, **Emser** Krahnen und Kesselbrunnen, **Friedrichshaller** Bitterwasser, **Kölner** weißen Sand, **Ruhrer Steinkohlen** und **Fett-** und **Schmiedegeries** in stets neuen Anfuhren empfiehlt zur beliebigen Abnahme

Sebastian Schön,

[2b] 5. Distr. Nr. 64.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich hiermit die Anzeige zu machen, daß ich heute ein

Colonialwaaren-, Tapeten-, Speditions- & Commisionsgeschäft

eröffnet habe und empfehle mich in allen in diesen Fächern einschlagenden Artikeln unter Zusicherung der reelsten und billigsten Bedienung und bitte um geneigten Zuspruch.

Würzburg den 1. Juli 1856.

Joh. Mich. Röser jun.

[6e] Eichhorngasse 2. Dist. Nr. 50.

Meß-Anzeige.

Mein großes Lager von

Glas-, Porzellan-, Steingut- und Thonwaaren

ist für diese Messe wieder reich versehen und verkaufe ich noch immer (trotz der hohen Aufschläge, die alle diese Artikel betrafen) zu den alten billigen Preisen meine sämmtlichen Waaren in **erster** Qualität und aus den besten **Fabriken.**

NB. Wiederverkäufern bewillige ich entsprechenden Rabatt.

Philipp Treutlein,

[5b] Domstraße, Ecke der Schustergasse.

Dr. Romershausen's Augenessenz zur Erhaltung, Herstellung und Stärkung der Sehkraft empfiehlt die Flasche zu 1 fl. 45 kr.

[2] **Carl Schneller, zur „Kronenapotheke".**

Kurs der Geldsorten.

Vom 8. Juli.

Pistolen 9 fl. 41—42 kr.
" preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47½—48½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34½—35½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 48—52 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. 44⅝—44⅞ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—20¾ kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 8 Juli

Adler. Hoffmann, Professor a. Mehrungen. Blanke, Partikulier a. Naumburg. Dr. Wieck, Techniker a. Leipzig. Brönner, Oekonomiebesitzer a. Hühnerhof. Schwanhäuser und Stepf, Privatiers a. Schweinfurt. Herbich mit Frl. Tochter und Mad. Heim a. Ochsenfurt. Pfarrer: Mißler mit Begleitung a. Pülfringen, Bullinger aus Dattenberg. Jäger mit Sohn, Privatier aus Schlitz. Krüger mit Sohn a. Mainz. Kaufleute: Löch a. Saarlouis, Meckel a. Hofmannsdorf, Botsch, Schönhof und Macher aus Frankfurt, Bausch a. Schw.-Gmünd, Düllmann a. Crefeld, Wolff a. Valendar, Maier a. Bremen.

Kleebaum. Schwäbl, Pfarrer aus Platling. Jensen, Apotheker a. Wietzen. Rauscher mit Gemahlin, Uhrmacher a. Koburg. Frl. Heil aus Frankfurt. Kaufl.: Teufel a. Nürnberg, Bamberger a. Fürth, Wilke a. Wriezen.

Kronprinz. Graf und Gräfin von und zu Castell, Graf und Gräfin v. Castell a. Rüdenhausen. Graf Hamilton mit Gemahlin aus Schweden. Kabnist mit Frl. Tochter, Oberst aus Rußland. Jabureck, k. k. Offizier a. Prag. Becker, Partikulier a. Hamburg. Dissenne, Bürgermeister a. Mannheim. Erdmann mit Familie, Faktor a. Halle. Gesecke mit Familie, Apotheker a. Eisleben. Frau Eader mit Frl. Tochter a. Danzig. Frau Pauli, Rentier a. Straßburg. Fräul. Kurst, Landrichterstochter a. Wunsiedel. Apsley mit Frau a. England. Dr. Gabler, Syndikus a. Weimar. v. d. Hösen mit Gemahlin, Rentier a. Mannheim. Kaufl.: Raibe a. Wien, Lindner a. England, Pansa und Reul a. Frankfurt.

Schwan. Korneli mit Gattin, Amtsverwalter a. Wässerndorf. Schwarz mit Gattin, Advokat a. Künzelsau. Böhm, Amtmann a. Bischofsheim. Willig, Dekan a. Königshofen. Bayer, Kaplan aus Heinsheim. Bauer, Kaplan aus Erlenbach. Merz, Buchbinder a. Hüngheim. Frau Essig aus Ballenberg. Pfeiffer, Werkführer aus Crefeld. Voit, Kaufmann a. Schweinfurt.

Württemberger Hof. Rembold, Hammerwerkbesitzer a. Weilbach. Dr. Preiß a. Wien. Bettmann, Rentmeister a. Gereuth. Frau Konrad, Beamtenwittwe a. München. Schlenk, Stadtgerichts-Accessist a. Bayreuth. Kaufl.: Meisewinkel a. Viersen, Leoi a. Frankfurt, Bärlein a. Fürth.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg	
9^{57} F.	1^{46} A.	Eilzug.	3^{24} A.	10^{5} F.*
5^{9} A.	9^{30} F.†	Postzug	9^{13} F.	5^{30} A.
11^{25} A.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	3^{45} F.
8— F.	3— F.	"	9^{20} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh

Main-Dampfschifffahrt. Abgang Mittwoch und Samstag nach Wertheim und Frankfurt, Vormittags 10 Uhr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 9. Juli Mittags: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 190.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 10. Juli	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

An die Bürger und Bewohner der Stadt Würzburg.

Die glänzenden Tage der Jubelfeier des polytechnischen Vereins sind vorüber — es war ein großartiges herrliches Fest. — Der Magistrat der Stadt Würzburg fühlt sich gedrungen, seine Anerkennung und seinen Dank hiemit allen Denjenigen auszudrücken, welche bei dem Feste mit so großer Einigkeit und freiwillig mitwirkten, und dadurch das Fest zu einem der herzlichsten und glänzendsten machten, welches jemals in einer Stadt gefeiert wurde.

Wir danken den Vorständen und Mitgliedern des polytechnischen Vereins, dem Vorstande der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule, den Gewerbsgenossen und ihren Gehilfen, der Schützengesellschaft, den Mitgliedern der Liedertafel und des Sängerkranzes, sowie sämmtlichen übrigen Bürgern und Bewohnern unserer Stadt, welche sämmtlich mitwirkten, daß das Fest im höchsten Grade sich auszeichnete und der vollen Theilnahme nicht nur der Bewohner Würzburgs, sondern auch der vielen Fremden, die zugegen waren, sich erfreute. Insbesondere erkennen wir an und bemerken rühmend, daß bei dem ganzen Feste und bei den einzelnen Theilen desselben bei der außerordentlichen Theilnahme in den großen Versammlungen, welche noch nie in der Art dahier stattfanden, bei dem größten Enthusiasmus keine einzige Handlung vorfiel, welche die Ordnung oder das Fest störte. Es war in jeder Beziehung ein großartiges, heiteres und glückliches Fest, welches in dem Andenken der Bürger Würzburgs und der vielen anwesenden Fremden immer bleiben wird.

Wir unterlassen, uns über die einzelnen Theile des Festes zu verbreiten, da solche der ganzen Bevölkerung der Stadt Würzburg bekannt sind durch die Theilnahme an dem Feste, und sämmtliche öffentliche Blätter hiesiger Stadt diese einzelnen Theile des Festes bekannt machten, und wiederholen nur noch unsere freudige Anerkennung und unseren Dank.

Würzburg den 9. Juli 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner. Bürchl.

Tagskalender: Fel. mit 7 G. Sonnenaufgang: 4 Uhr 6 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 4 Min. — Mondunterg.: 11 Uhr 27 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 9 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 14 Grad Wärme. — Bauernregel: Wie das Wetter am 7-Brüdertag war, so soll es 7 Wochen bleiben.

Lokales und aus dem Kreise.

* Bei dem Festschießen der hiesigen Schützengesellschaft am 6., 7. und 8. Juli wurden folgende Preise gewonnen: A. Aufgelegt: 1) Herr Wittfelder von hier 20 fl.; 2) Herr v. Stein von hier 15 fl.; 3) Hr. Graf von Ingelheim 12 fl.; 4) Herr Matterstock von hier 10 fl.; 5) Herr Link von hier 8 fl.; 6) Hr. Füllberth von Mainsondheim 6 fl. — B. Freihand: 1) Hr. Utz von Ansbach 20 fl.; 2) Hr. C. Richter v. h. 15 fl.; 3) Hr. Hofer v. h. 12 fl.; 4) Hr. Barth v. h. 10 fl.; 5) Hr. Utz von Ansbach 8 fl.; 6) Hr. Matterstock v. h. 6 fl. — C. Recreationsscheiben: 1) Hr. Permaneder von Kitzingen 1 Dukaten; 2) Hr. Blaß von Prosselsheim 4 fl.; 3) Hr. Oberlieutenant Königer v. h. 3 fl.; 4) Hr. Michels von Winterhausen 2 fl.

* Am 9. Juli wurden folgende Gegenstände im Kunstvereine dahier neu ausgestellt: Oelgemälde: 1) Landschaft bei herannahendem Herbste, von H. Beckmann in München, Preis 440 fl. 2) Eingang in das alte Kloster Maulbronn in Württemberg, von E. Kirchner in München, Pr. 396 fl. Diese zwei Bilder sind Eigenthum des Kunstvereins in München und bleiben bis Dinstag den 15. d. M. ausgestellt. Ferner sind neu ausgestellt: Zwei männliche Porträte von E. Schmitt dahier.

* Wir nahmen gestern Gelegenheit, die Bude des Herrn C. W. Schmidt auf der Spitalpromenade zu besuchen, um dessen daselbst ausgestellten Elephanten zu sehen. Wir waren überrascht von der guten Dressur dieses erst 9 Jahre alten großen Thieres, das sich durch seinen Wärter nach dessen Belieben wenden und drehen läßt und viele ergötzliche Künste z. B. als Musiker, Gast, wobei er den Kellner mit der Schelle herbeiruft und seine Rechnung bezahlt ꝛc., produzirt. Auch wurden uns einige schöne Schlangenarten und ein Armadill gezeigt.

* Die Zahl der Kissinger Kurgäste betrug bis zum 7. Juli 2418; darunter II. kk. HH. die Frau Großherzogin und die Frau Herzogin von Mecklenburg-Strelitz.

Dem Schullehrer Georg Adam Füglein zu Roth ist die Schul- und Kirchendienerstelle zu Wickers, Ldgs. Hilders, übertragen worden.

Schwurgerichts-Sitzung.

2. Verhandlung. — Schluß.

* Würzburg, 10. Juli. Josepha Brennig, wegen Kindsmords angeklagt, legte, wie bereits mitgetheilt, in öffentlicher Sitzung ein umfassendes Geständniß der That ab. Sie wird im Uebrigen als eine gutmüthige Person geschildert und hat, wie sie selbst sagt, das Verbrechen aus Scham vor ihren Verwandten, bei denen sie von ihrem 4. Lebensjahre an auferzogen ward, verübt. Die Geschwornen erkannten sie für schuldig, und der Gerichtshof verurtheilte dieselbe zur Zuchthausstrafe auf unbestimmte Zeit. Die Oeffentlichkeit der Verhandlung war beschränkt.

Präsident: App.-Ger.-Rath Laubmann. Staatsanwalt: 1. St.-Anw. Seel. Vertheidiger: Konzipient Steidle.

Geschworne: Hußlein, Steinam, Degner, Reppenbacher, Droll, Popp, Vornberger, Schwink (Obmann), Kramer, Reuß, Ad. Wüstenfeld, Sattig.

Vermischtes.

Herzog Max in Bayern begibt sich zum Gebrauche der Badekur nach Helgoland. (N. K.)

* In Ingolstadt hat sich Major Stieglitz durch einen Sturz vom Pferde so verletzt, daß man an seinem Aufkommen zweifelt.

Die Danziger Vorgänge sind noch nicht ganz aufgeklärt. Nur so viel ist ersichtlich, daß es sich die communale Bureaukratie mit einem verwickelten Problem sehr leicht gemacht hat. Die Kassen der reichlich ausgestatteten Gewerbe wollten die Kosten der Krankheits- und Begräbnißfälle der ärmeren nicht tragen und ließen letztere dem Magistrat zufallen. Dieser vereinigte zwangsweise die Kassen der verschiedenen Korporationen zu einer Centralkasse. Die Gesellen revoltirten auf der Straße und mußten von Rechtswegen zu Paaren getrieben werden. Bleibt zu wissen übrig, ob von vorneherein nicht eine andere Lösung der Schwierigkeit zu finden war, als die einseitige Verfügung über fremde Ersparnisse, wie sie der Danziger Magistrat vorzunehmen für gut fand?

Von Ems wird der Ztg. „Deutschland“ die „verbürgte“ Nachricht mitgetheilt, daß der daselbst seit einigen Tagen zum Gebrauche der Kur anwesende franz. Kultusminister Fortoul am 7. Juli gestorben ist. Ein Schlaganfall machte seinem Leben ein Ende. Er war kaum 48 Jahre alt. Dies ist der vierte Minister Napoleons, der seit dem Staatsstreich vom 2. Dezbr. dahingeschieden ist. Der Marschall Saint-Arnaud, Bineau und Ducos gingen ihm voran.

Frankfurt, 8. Juli. Seit acht Tagen herrscht am Mainufer statt der noch vor kurzem bemerkbaren großen Lebhaftigkeit im Fruchthandel eine gänzliche Stille. (F. P.)

Wien, 6. Juli. In den höhern Gesellschaftskreisen macht gegenwärtig folgender Vorfall viel von sich reden. Zwei Mitglieder der englischen Gesandtschaft und noch ein anderer junger Diplomat hatten eines jener lammfrommen Pferde bestiegen, die gewöhnlich einer ganzen Generation der Wiener Sonntagsreiter so lange zum Sündenbock dienen müssen, bis ein höherer Wille sie von ihrer dornenvollen Laufbahn abruft. Die Diplomaten schienen die Taxe, welche die Eigenthümer jener geduldigen Geschöpfe für den Ritt festgesetzt, zu hoch zu finden, und wollten nicht so viel zahlen als man verlangte. Es entspann sich ein Wortwechsel, in dessen Folge die Weinhauer, ein urwüchsiger kerniger Theil unserer ländlichen Bevölkerung, herbeieilten, und ohne weiteres Partei für ihre Landsleute gegen Alt-England ergriffen. Wie die Sage geht, soll einer der englischen Gentlemen eine solide Tracht Prügel von den derben Fäusten der Weinhauer bekommen haben — ein Faktum, das jedoch andererseits in Abrede gestellt wird. Thatsache ist übrigens, daß eine strenge Untersuchung eingeleitet worden, um die excessiven Raufbolde zur Strafe zu ziehen; doch glaube ich, wird dieses untoward event das gute Einvernehmen Ihrer großbritannischen Majestät mit Oesterreich nicht im entferntesten stören. (Allg. Z.)

Wien, 7. Juli. Se. Maj. der König Otto von Griechenland ist heute nach Karlsbad abgereist. (Fr.-Pltz.)

Wie die „Zeit“ und die „N. Pr. Ztg.“ übereinstimmend berichten, nehmen die Verhandlungen der Wiener Münz-Konferenz jetzt eine Wendung, welche einen befriedigenden Ausgang kaum erwarten läßt. Die Klagen des österreichischen Gewerbestandes scheinen die österreichische Regierung veranlaßt zu haben, nachträglich mit Propositionen hervorzutreten, die dem Einigungswerk Hindernisse bereiten.

Es sind schon vielfache Mittel zur Vertreibung der Warzen öffentlich empfohlen worden, ohne daß sich der Erfolg derselben mit Sicherheit bestimmen ließe. Die Zahl der Mittel hat sich wiederum durch ein neues vermehrt, welches als das wirksamste anempfohlen wird, und welches wir unsern Lesern nicht vorenthalten wollen. Es ist folgendes: „Die Warzen werden mit einer Zusammensetzung von einem Theil gepulverter Spanischer Fliegen und sechs Theilen Scheidewasser mittels eines zugespitzten Holzes betupft. Kleine Warzen lassen sich auf Anwendung dieses Mittels schon nach einigen Tagen von der Haut ohne Schmerzen trennen, von größern Warzen schneidet man die abgestorbenen Theile bis zur gänzlichen Vertilgung derselben weg. Ist die Warze sehr rissig und tritt deßhalb Entzündung ein, so setze man das Betupfen solange aus, bis die Entzündung vorüber ist. Von allen bekannten Mitteln hat sich keins, selbst Höllenstein nicht, so wirksam gezeigt, wie das angeführte“. (D. Allg. Z.)

Bern, 7. Juli. Die Bundesversammlung hat heute ihre Arbeiten begonnen. — General Ochsenbein soll mit einer Abfindungssumme von 50,000 Frs. aus französischen Diensten entlassen worden seyn. (F. P.)

London, 7. Juli. Gestern früh um 2 Uhr ereignete sich in der Mündung des Mersey ein furchtbarer Zusammenstoß zwischen dem von Dublin kommenden eisernen Dampfer Mail und dem nach Belfast segelnden eisernen Dampfer Excelsior. Ersterer hatte seine Maschine still gestellt, während letzterer in voller Schnelle herandampfte. Fünf auf dem Mail befindliche Irländer wurden auf der Stelle getödtet und neun andere, von denen später auch noch drei starben, schwer verletzt. Beide Schiffe erlitten Beschädigungen, doch waren die des Excelsior nur unbedeutend.

Aus Madrid wird der „Indep. belge“ unterm 2. Juli geschrieben: Es ist hier eine Verschwörung entdeckt worden. Einer der Mitverschworenen hat seinen Eid gebrochen und Geständnisse abgelegt. Die Vorfälle zu Valladolid etc. sollten sich im großartigsten Maßstabe in der Hauptstadt wiederholen. — Die Stadt und Provinz Toledo sind in Belagerungszustand erklärt worden.

Nach einem Schreiben aus Madrid vom 2. Juli in der Independance Belge wäre dort auch ein Plan entdeckt worden, der vom Erzbischof von Toledo und seine Collegen zu Barcellona, Sevilla, Burgos, Guerrea und Badajoz ausging, und dessen Zweck dahin ging, die im Jahre 1834 aufgehobene Inquisition, gleichviel, unter welcher Dynastie, wieder herzustellen.

Auch in Sardinien wuchern die Räuber; Hinrichtungen folgen auf Hinrichtungen; lebenslängliche Verurtheilungen zur Galeere sind an der Tagesordnung. Trotz dieser Strenge der Gesetze und ihrer musterhaften Handhabung schwindet doch die öffentliche Sicherheit immer mehr, und selbst in der nächsten Umgebung der Hauptstadt sind Einbrüche und die Plünderung ganzer Landhäuser nichts Seltenes. (Schw. M.)

Aus der Lombardei wird ernstlich über das Mißrathen der Seidenernte geklagt. Eine fremdartige Krankheit ist heuer plötzlich unter den Seidenwürmern ausgebrochen, die sie in dem Augenblicke ergreift, in welchem sie sich einzuspinnen beginnen; binnen wenigen Stunden magern sie ab, am Körper zeigen sich schwarze Flecken, und sie sterben zu Tausenden hin. Der Ausfall wird auf zwei Dritttheile der gewöhnlichen Ernte gerechnet; da nun diese zwischen 120—130 Mill. Lire (Vierundzwanziger) beträgt, so stellt sich der Verlust in einer erschreckenden Ziffer in Aussicht. Um für das folgende Jahr einem ähnlichen Unglücke vorzubeugen, hat man bereits Samen aus China, Indien, Trapezunt u. s. w. bestellt.

Politisches Register.

(Deutschland.) Der Zollverein hat mit der freien Sadt Bremen einen Handelsvertrag zur Erleichterung des gegenseitigen Verkehrs abgeschlossen.

(Frankreich.) Der amtliche Moniteur erklärt das Gerücht, daß die Kaiser von Frankreich und Oesterreich demnächst in Bregenz oder Arenenberg zusammentreffen würden, als falsch.

(Rußland.) In den Häfen des asow'schen und schwarzen Meeres wird viel Getraide nach Frankreich verladen. — Der Petersburger Hof ist von dem Einvernehmen zwischen Oesterreich und Frankreich wenig erbaut und läßt seinen Aerger darüber nicht undeutlich merken.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Amberg	5.	Juli	—	—	23	49	18	33	14	—	7	26
Ansbach	5.	„	23	55	24	15	18	2	—	—	6	57
Aschaffenburg	6.	„	—	—	31	—	—	—	15	—	7	28
Augsburg	2.	„	22	7	23	57	15	35	12	49	6	33
Bamberg	5.	„	—	—	26	40	20	—	15	8	5	30
Bayreuth	5.	„	—	—	26	54	20	51	16	6	8	6
Dinkelsbühl	2.	„	26	17	26	17	19	36	14	—	6	48
Eichstätt	5.	„	—	—	23	22	16	31	—	—	7	49
Erding	3.	„	—	—	23	15	14	28	10	48	6	24
Fürth	4.	„	—	—	28	28	19	—	12	57	6	28
Gunzenhausen	3.	„	—	—	24	51	19	51	13	20	6	57
Heilbronn	5.	„	21	5	—	—	—	—	8	47	6	28
Landshut	4.	„	—	—	21	18	13	54	11	5	6	41
Lindau	5.	„	25	15	26	53	15	50	—	—	7	12
München	5.	„	—	—	24	—	15	39	11	52	7	8
Neuburg a. d. D.	2.	„	—	—	21	18	15	34	10	50	7	4
Neumarkt (O. Pf.)	30.	Juni	—	—	25	2	18	10	12	10	6	34
Nordlingen	5.	Juli	23	52	22	45	15	53	12	3	6	53
Nürnberg	5.	„	—	—	26	17	18	31	13	57	7	25
Passau	1.	„	—	—	16	31	14	26	—	—	5	35
Rothenburg a. d. T.	5.	„	22	37	24	41	18	14	12	30	—	—
Straubing	5.	„	—	—	21	35	13	49	10	27	7	18
Schweinfurt	5.	„	—	—	27	44	20	24	14	30	7	33
Vilshofen	2.	„	—	—	24	20	13	53	10	30	5	24
Weissenburg	5.	„	—	—	24	24	17	8	12	45	6	54
Würzburg	5.	„	—	—	27	33	19	30	13	7	7	21

Neueste Nachrichten.

Schwurgerichts-Sitzung.

3. Verhandlung.

* Würzburg, 10. Juli. Vor den Geschwornen steht heute Johann Wirth, 36 Jahre alt, lediger Schuhmachergeselle von Aschaffenburg, wegen Verbrechens der Fälschung einer öffentlichen Urkunde in Konkurrenz mit 2 polizeilich strafbaren Reaten. Wir entnehmen in diesem Betreff der Anklageschrift folgende Momente: Im April l. Js. wurde Wirth zu Aschaffenburg in betrunkenem Zustande verhaftet, und bei seiner Durch-

suchung fanden sich zwei Schriftstücke vor, von denen eines ein Originalprotokoll des dortigen Kreis- und Stadtgerichtes war, und die von seiner unter Kuratel stehende Tante ihm gegebene Vollmacht zur Cession von einem zu 5 pCt. ausgeliehenen Kapital im Betrage von 315 fl. 12 kr. enthielt, das zweite aber als ein Reiseausweis erschien, der auf das Aschaffenburger Kreis- und Stadtgericht als ausstellende Behörde lautete, und dem ein Oblatensiegel desselben Gerichts aufgedrückt war.

An dem ersteren dieser Papiere bemerkte man nun deutlich die Umwandlung der Zahlen 315 fl. 12 kr. in 350 fl. 52 kr. Das zweite war total falsch, da das Kreisgericht als Justizbehörde Reiselegitimationen nicht ausstellen kann. Daraufhin ward eine Untersuchung eingeleitet, während deren der Angeklagte beide Fälschungen eingestand, und zwar die des Ausweises in der Art, daß er, nachdem es ihm unmöglich gewesen sey, einen Siegel-Abdruck von einer echten Urkunde der Polizei zu erhalten, sich genöthigt gesehen habe, einen ihm zu Gebote gestandenen Siegelabdruck von einer stadtgerichtlichen Urunde zu benützen und demnach den Ausweis als vom Stadtgerichte ausgestellt zu verfertigen. Er sage dies, bemerkte er in seinen Vorverhören, deßhalb, damit man ja nicht glaube, er könne keine Urkunde ausstellen, indem er auf das Anfertigen von solchen studirt und Unterricht in diesem Betreff von einem unbekannten Lithographen genommen habe. Als Zweck dieser letzteren Fälschung gab er an, von der Polizeibehörde habe er keinen Paß zur Reise nach Mainz, wo er sich habe Arbeit suchen wollen, erhalten können; als Zweck der ersteren, daß er damit einem Mädchen habe blau machen wollen, er habe so und so viel Vermögen, um es zur Heirath zu bewegen.

Aus der ganzen Voruntersuchung ging übrigens hervor, daß er ein sehr geschwätziger Mensch, keineswegs beschränkten Verstandes sey, wie er vorschützte, wofür aber weder aus früherer Zeit noch aus seinem heutigen Verhalten ein sicherer Anhaltspunkt geschöpft werden konnte. Um so auffallender ist sein Benehmen in der heutigen öffentlichen Sitzung, wo er sich äußerst wortkarg zeigt und selbst über die Fragen nach Namen, Geburtsort, Alter ꝛc. sich lange besinnt, bis er Antwort gibt. Heute will er, in Widerspruch mit seinen früheren Aussagen, gar keinen Grund gehabt haben, weßhalb er das stadtgerichtliche Protokoll gefälscht habe, es sey ihm gerade so eingefallen. Als drittes konkurrirendes Reat erscheint dessen Beschäftigung mit Kartenschlagen gegen Geldvergütungen. (Schluß folgt.)

* Das Staatsministerium des Innern hat jüngst bezüglich der Polizei-Aufsicht auf entlassene Sträflinge Vorschriften erlassen, wodurch denselben das redliche Fortkommen erleichtert werden soll.

* Das Finanzministerium hat die Führung der Brand-Assekuranz-Kataster durch die landgerichtl. Taxbeamten als unzulässig erklärt.

* Die heurige Preise-Vertheilung des allgemeinen Landes-Gestüts für den unterfränkischen Kreis, wozu auch die Beschäl-Stationen Neustadt a/A., Cadolzburg, Bayreuth, Hochstädt a/A. und Unterneuses gezogen sind, findet zu Neustadt a/A. am 20. Sept. statt.

München, 9. Juli. Se. Majestät der König haben die geheimen Sekretäre im Staatsministerium des Innern Dr. J. B. Stautner und Leonh. Ösberger zu Regierungsräthen mit der Verwendung im vorgenannten Staatsministerium ernannt, die sich hiedurch eröffnenden Stellen und eine Minist.-Sekretärsstelle der untersten Gehaltsklasse unbesetzt gelassen; zum Landrichter von Hengersberg den Ministerial-Sekretär im Staatsminist. d. J., Ed. Althamer, ernannt; die in Burglengenfeld erledigte Advokatenstelle dem Ldgs.-Assessor Fr. Greimer in Oberviechtach verliehen; dann die Bauersfrau Marg. Ehrlinger von Sulzbach, geb. Schwab aus Junkersdorf, auf Ansuchen für großjährig erklärt. (N.M.Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Unverhofft, doch mit den Tröstungen unserer hl. Religion versehen, verschied in der verflossenen Nacht in Folge eines Schlagflusses unser theuerer Gatte, Vater und Schwiegervater, der kgl. Kreis- und Stadtgerichts-Arzt

Dr. Adam Hammer

im 62. Jahre seines thätigen Lebens.

Wir widmen diese Trauer-Anzeige fernen Freunden und Bekannten des Verblichenen und bitten um Theilnahme an unserem herben Schmerze.

Aschaffenburg den 9. Juli 1856.

Die trauernde Gattin nebst Kindern, Schwiegersohn und Schwiegertochter.

Bei der 1575. Ziehung der königl. bayer. Zahlen-Lotterie in München am 8. Juli wurden nachstehende Nummern gezogen:

16. 46. 18. 55. 13.

Die nächste Ziehung ist zu Regensburg am 17. Juli.

Fremden-Anzeige.

Vom 9. Juli.

Adler. Mabut, Privatier aus Aschaffenburg. Dr. Hirsch, Arzt a. Danzig. Wüstenfeld, Fabrikbesitzer a. Schweinfurt. Bachmann, Gutsbesitzer a. Regensburg. Kaufl.: Rosenbach a. Frankfurt, Gädhardt a. Kempten, Kramer a. Magdeburg, Freund a. Mitwitz. Mayer a. Köln, Paffrath a. Hückeswagen, Schulze a. Berlin, Wagner aus Basel, Scherrer a. Leipzig, Simon a. Plauen.

Kronprinz. Frau v. Diez mit Gesellschafterin a. München. Frau v. Holzschuher mit Familie a. Speyer. Freitag, sächs. Hofrath aus Koburg. Dr. Gluck, Arzt a. Jassy. Kerser, Rittergutsbesitzer a. Schweidnitz. Wastacky, Rittergutsbesitzer a. Jassy. Kaufl.: Koch a. Büttbard, Lenkersheim a. Scheinfeld, Ruprecht a. Heidelberg, Engert a. Kitzingen, Wolfsheimer und Levi aus Fürth, Glahn aus Frankfurt, Scherer aus Bamberg, Holtkot a. Köln.

Schwan. Krüger, Rentier und Krüger, Oekonom a. Berlin. Ott, Fabrikant aus Solingen. Friederich, Architekt a. Amberg. Edeholz, Gutsbesitzer a. Stetten. Oßwald, Direktor aus Königsberg. Kaufl.: Hagenauer a. Reutlingen, Häres a. Köln, Kies a. Stuttgart, Gramper a. Schweinfurt, Körber a. Frankfurt.

Württemberger Hof. Baronesse v. Hahn aus Kurland. Freifrau v. Wulffen, Oberappellationsgerichtspräsidentengattin a. München. de Bary mit Familie a. Rheims. v. Fischer, württemberg. Major a. Ludwigsburg. Frau Reg.-Aud. Rosler, Frl. v. Rousseau, Frl. Zenker und Fräulein Forthuber a. Ansbach. Frau Huber und Fräul. Bordolo a. Schwarzenau. Kaufl.: Heinrich a. Schwarzenbach, Rau a. Nürnberg, Adler, Edesheimer-Eckeles und Stern aus Aschaffenburg.

C. Niemeyer,

Leinwandfabrikant aus Oerlinghausen bei Bielefeld, beehrt sich, sein schon langjährig bekanntes

Leinwand-, Damast- und Drell-Lager,

zur gegenwärtigen Messe in empfehlende Erinnerung zu bringen, unter Zusicherung billiger und prompter Bedienung.

Das Verkaufslokal befindet sich wie gewöhnlich im Wittelsbacher Hof Zimmer Nr. 3. [4b]

Der große schwarze afrikanische **Riesen-Elephant** sowie die übrigen Thiere sind täglich von Früh bis Abends in der dazu erbauten Bude auf der Julius-Spital-Promenade einem geehrten Publikum zur Schau gestellt. Die Kunstproduktionen werden zu jeder Tageszeit gezeigt, und die Fütterung findet Vormittags 11 Uhr, Nachmittags 3 Uhr und Abends 7 Uhr statt. Alles übrige ist bekannt.

[2] ***C. W. Schmidt.***

Essenze magique de Morell

in Flacon à 18 kr.

Es ist das neueste sicherste Mittel, alle Flecken aus jedem Stoffe zu entfernen und dient namentlich auch zum Reinigen der Glacé-Handschuhe.

Zu haben bei:

[3c] ***Carl Bolzano.***

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des vormaligen Bäckers Franz Heilmann von hier werden die unten näher beschriebenen Grundstücke des Verlebten auf Antrag des Erbsinteressenten am

Mittwoch den 23. Juli d. Js. Vormittags 10 Uhr

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 1 unter den bei der Strichstagsfahrt bekannt zu machenden Bedingungen dem öffentlichen Verstriche unterstellt, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg den 1. Juli 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Exp.-Nr. 15,806. II. Muck. [3b]

Beschreibung.

1) Plan-Nro. 3736 und $3736^1/_2$ Acker und Weinberg mit Baumfeld in der f. g. Haut, ungefähr $2^1/_2$ Morgen haltend;
2) Pl.-Nr. 3894 und 3895 Acker in der Lebenleite zu 567 und 542 Dezimalen;
3) Plan-Nr. 4158 Ackerfeld im Krainberg zu 664 Dezimalen;
4) Pl.-Nr. 5040 Acker im obern Sandpfad zu 472 Dezimalen;
5) Pl.-Nr. 5183 Acker im kleinen Rimparer Steig zu 583 Dezimalen;
6) Pl.-Nr. 7508 Acker im kleinen Zurückgrund zu 152 Dezimalen.

Mein reichhaltig assortirtes Lager

importirter **Havanna-, Bremer,** wie **Hamburger Cigarren, türkischer, griechischer, französischer** und **Rollen-Tabake** empfehle ich zur gefälligen Abnahme.

Adolph Treutlein,
Domstraße, Ecke der Blasiusgasse.

[8g]

Knie's Arena

auf der Julius-Spital-Promenade.

Täglich zwei Vorstellungen; 1. um 5, 2. um $^1/_2$ 8 Uhr. Die Vorstellungen, welche täglich atwechselnd stattfinden, bestehen in Produktionen, Tänzen und komischen Pantomimen.

Preise der Plätze: Extra Platz 36 kr., 1. 24 kr., 2. 15 kr. und 3. 9 kr. Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte.

Ergebenst ladet ein

Karl Knie,
[2] Direktor.

Aegyptischer Zauberpalast

auf der untern Julius-Spitalpromenade.

Professor A. Bils aus Athen

gibt heute und jeden Tag während der Messe 2 Vorstellungen in der modernen Magie. Erste $4^1/_2$, zweite $7^1/_2$ Uhr. Das Nähere die Zettel. [2]

Ein junger Mann, der seit längeren Jahren in sehr achtbaren Bank- und Wechselgeschäften Deutschlands und Frankreichs conditionirte, und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine seinen Leistungen angemessene **Commis- oder Reisestelle.**

Franko-Offerten nimmt unter Chiffre A. F. die Expedition dieses Blattes entgegen. [2b]

Kurs der Geldsorten.

Vom 9. Juli.

Pistolen 9 fl. 41—42 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. $47^1/_2$—$48^1/_2$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. $34^1/_2$—$35^1/_2$ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. $22^1/_2$—$23^1/_2$ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 48—52 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. $44^3/_4$—$44^7/_8$ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. $20^1/_4$—$20^3/_4$ kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Frankfurt. Ankunft von	Frankfurt. Abgang nach	Züge	Bamberg. Ankunft von	Bamberg. Abgang nach
9^{57} F.	4^{41} N.	Eilzug.	4^{28} N.	10^5 F.*)
5^9 N.	9^{20} F. †)	Postzug	9^{12} F.	5^{30} N.
12^{25} N.	2^5 M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} F.
8 — F.	3 — F.	„	9^{20} N.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang Mittwoch und Samstag nach Wertheim und Frankfurt, Vormittags 10 Uhr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 10. Juli Mittags: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 191.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 11. Juli	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Pius I., Papst. Sonnenaufgang: 4 Uhr 6 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 3 Min. — Mondunterg.: 11 Uhr 42 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 10 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 12 Grad Wärme. – Bauernregel: Was Juli und August nicht kochen, kann der September nicht braten.

Lokales und aus dem Kreise.

;; (Zur Notiz für die löbl. Polizei.) Geht gestern Einer bei stockfinsterer Nacht schnell durch das Innere-Graben-Gäßchen (das in die Innere Graben-Gasse mündet). Was nicht brennt, das ist die Laterne; was aber mitten in der engen Gasse steht, das ist ein großes Faß. Dawider rennt er, daß ihm die Zähne wackeln; und er darf noch froh seyn, daß es so abgelaufen ist. Also —

* Der Hauptmann A. Zehler vom 2. Artillerie-Regiment wurde auf 2 Jahre in den Ruhestand versetzt.

In der Nacht vom 9. auf den 10. ds. kam in dem Hause des Israeliten Wolf Rosenheim von Biebergau, Ger. Dettelbach, Feuer aus, wobei dasselbe mit den darin befindlichen Mobilien ein Raub der Flammen wurde. (W. J.)

* Die Kreiskasse dahier und alle Rentämter des Kreises sind von unserer Kreisregierung ermächtigt worden, die durch frühere Ausschreiben bis letzten d. M. genehmigte vorschußweise Zahlung der Verwaltungs-, Staatsaufwands- und Kreisfonds-Ausgaben bis zu der noch zu gewärtigenden Ausschreibung der auf das erscheinende Budget für die VII. Finanzperiode sich gründenden Verwaltungs- und Staatsaufwands-Etats pro 18⁵⁶⁄₅₇, dann bis zum Eintreffen des allerh. Landraths-Abschiedes für das genannte Etatsjahr fort zu leisten.

* Schweinfurt, 10. Juli. Die Schranne war gestern nicht sehr stark befahren, und würden die Preise jedenfalls gewichen seyn, wenn nicht die Sachsen in großer Zahl wieder hier gewesen wären, um zu kaufen. — Gestern wurden von einem hiesigen Bürger die ersten neuen Frühkartoffel aus dem Felde genommen, und sind dieselben an Größe und Güte ausgezeichnet, sowie die Menge derselben nichts zu wünschen übrig läßt, da man an Einem Stocke 27 Kartoffeln zählte. Ueberhaupt erwartet man dieses Jahr eine ausgezeichnete Kartoffelernte, da die Kartoffelstöcke so stark blühen, wie man seit lange sich nicht erinnern kann, und von Sachverständigen behauptet wird, dies sey ein Zeichen, daß keine Krankheit vorhanden, indem in den letzten Jahren die Kartoffeln wenig oder gar nicht geblüht hätten.

* Ernstkirchen, 8. Juli. Se. Maj. der König haben der Rettungsanstalt dahier aus der Gewinnhälfte der Münchener-Aachner Mobiliar-Feuer-Versicherungsgesellschaft eine Unterstützung von 600 fl. allergnädigst gespendet, ein Akt königlicher Gnade, der in Aller Herzen, die dessen hohen Werth für diese heilsame, aber noch mit den Anfängen ringende Anstalt erkennen, den tiefsten Dank hervorgerufen.

* Wie auf der Rhön, so ist auch im Fichtelgebirg und im Erzgebirg während der kalten Nächte in voriger Woche das Kartoffelkraut erfroren. — Auch aus Paris wird über empfindliche Kälte geklagt; die Pariser meinen, sie wären schon im Oktober.

Schwurgerichts-Sitzung.

3. Verhandlung. — Schluß.

Die öffentliche Verhandlung gegen Johann Wirth hatte für ihn ein sehr ungünstiges Resultat. Nicht nur konnte er für seine Gegenbehauptungen in den Zeugenaussagen keine Stütze finden, sondern er ward auch als ein ganz verkommener, sittenloser, schon oft bestrafter, arbeitsscheuer Mensch geschildert. Seine Verstellung, als sey er beschränkten Kopfes, hatte für ihn eben so wenig Vortheil; die an die Geschwornen gestellte Frage wegen geminderter Zurechnungsfähigkeit ward verneint, der Angeklagte dem ganzen Umfange der Anklage nach für schuldig erkannt und vom Schwurgerichtshof zu 8 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Präsident: App.-Ger.-Rath Laubmann Staatsanwalt: 1. St.-Anw. Landgraf. Vertheidiger: Rechtspr. Geiger.

Geschworne: Neppenbacher, Bauer, Kramer, Dr. Adelmann (Obmann), Hußlein, Seiffert, Gruß, Schubert, Droll, Arnold II., Ditrich, Sattig.

4. Verhandlung.

* Würzburg, 11. Juli. Die diesmalige Verhandlung hat zum Gegenstand die Anklage gegen Christoph Petz, 33 Jahre alt, led. Weber von Traindorf, und Lorenz Walz, 35 Jahre alt, led. Müllergesellen von Schnaid, wegen Verbrechens des Raubes 3. Grades als Miturheber im Komplotte, insbesondere gegen Petz wegen Verbrechens des nächsten Versuchs zu dem Verbrechen der Nothzucht 1. Grades, sowie des Verbrechens des nächsten Versuchs zu dem Verbrechen des einfachen Todtschlags, gegen Walz wegen Verbrechens der Hilfeleistung 1. Grades zu dem erwähnten Verbrechen des Nothzuchtsversuchs.

Die Anklage beruht auf folgenden Thatsachen: Am 23. Okt. 1855 gegen 11 Uhr Vormittags begab sich die ledige 48jährige Marg. Hahn von da auf einen zwischen Oberlauringen und dem Rothhofe gelegenen Acker. Dieser Acker wurde gerade gepflügt und war um diese Zeit von den Arbeitsleuten verlassen worden. M. Hahn stoppelte dort Kartoffeln und wurde plötzlich, als sie sich bückte, rücklings gepackt und mit dem Gesichte und Leibe auf den Boden gedrückt. Voll Schrecken umblickend, gewahrte dieselbe zwei Bursche, die sie so niederdrückten, und wovon der eine einen sogenannten blauen Metzgerkittel und eine pelz- oder plüschartige Kappe trug, der andere einen grauen Rock. Der Bursche mit dem blauen Kittel suchte unter dem Ausrufe: „Geld her!" die Taschen der Hahn aus, wobei der andere Bursche mit dem grauen Rock die Hahn am Boden festhielt. Diese erklärte, daß sie ganz arm sey und nichts habe, was sich auch als richtig herausstellte. Darauf machte nun der Blaurock Anstalten, die Hahn fleischlich zu mißbrauchen, wobei ihm der Graurock helfend an die Hand ging. Da aber das Weib sich aus allen Kräften wehrte, zog der Angreifer Blaurock sein Messer, rief: „so mußt du sterben!" und versetzte der Hahn einen Stich auf die rechte Seite der Brust, welche die Kleidungsstücke der Hahn — Halstuch, Mützchen, Leibchen und Hemde — durchdrang, jedoch die Haut nur leicht ritzte, weil er, schräg geführt, an der Brust abglitt. Nachdem dies geschehen war, zogen sich die Thäter in ein anstoßendes Hölzchen zurück, aus welchem bald hernach der Bursche mit dem blauen Kittel noch einmal hervortrat und Miene machte, neuerdings auf die Hahn loszugehen, dann aber, als diese um Hilfe schrie, mit seinem Gefährten durch das Hölzchen den anstoßenden Berg hinauf die Flucht ergriff. Die Hahn war von dem Vorfalle außerordentlich angegriffen und in Folge davon mehrere Tage krank.

Die Beschreibung der Persönlichkeit und der Kleidung der Thäter, wie sie Hahn und ein Mann, der dieselben noch gesehen hatte, machten, führte von Anfang an auf die beiden Angeklagten, welche auf einer weiteren Wanderung auch in Oberlauringen ankamen, daselbst bettelten und mehrfach gesehen wurden. In Folge der von dem Landgerichte Hofheim erlassenen Requisitionen wurde Mitte Novbr. Petz in Stadtsteinach und etwas später Walz in Forchheim verhaftet. Die beiden Angeklagten haben in den bestandenen Verhören der Voruntersuchung die ihnen zur Last gelegten Verbrechen begangen zu haben in Abrede gestellt; sie wollten die M. Hahn nicht kennen und suchten in einem späteren Verhöre zwei Handwerksbursche zu verdächtigen. Zur Ueberführung der Beschuldigten dienen aber deren Kleidung, welche zu jener Zeit die der Angreifer war, die Zeit, um welche die Angeklagten gesehen wurden, und um welche das Verbrechen geschah, sowie hauptsächlich der Umstand, daß sie bis

nach Oberlauringen mit einer Weibsperson gingen, die aber von hier an bis zum Rothhofe von ihnen verlassen war.

(Schluß folgt.)

Vermischtes.

München, 9. Juli. Die diesjährigen Herbstexerzitien der Infanterie haben im kommenden September in der bisherigen Weise stattzufinden, und nach Beendigung derselben, Anfangs Oktober, beginnt der diesmalige Garnisonswechsel. — Der kgl. Bataillonsarzt Dr. Schröder, der den Prinzen Adalbert bei der ersten Reise nach Spanien begleitete, wird Se. k. Hoh. auch auf der bevorstehenden Reise nach Madrid als Leibarzt begleiten. (Augsb. Abdz.)

München, 9. Juli. Se. k. Hoh. Prinz Adalbert trifft bereits Anstalten zur Reise nach Madrid, wo dessen Vermählung im nächsten Monat stattfinden wird. Der Prinz und seine Gemahlin werden bis Ende September hier eintreffen und das Schloß Nymphenburg beziehen. (N. K.)

Major Stieglitz in Ingolstadt ist in Folge seines Sturzes vom Pferde gestorben. (N. M. Z.)

Straubing, 5. Juli. In der gestrigen Schwurgerichts-Sitzung wurde die 13³/₄jährige Magdalena Wasinger von Andeng, welche vom 10. Aug. bis 23. Nov. v. J. im Landgerichtsbezirke Griesbach drei Brandstiftungen verursachte, wodurch ein Schaden von 30,000 fl. entstand, zu 13 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Als Motiv der Brandstiftung gab die jugendliche Verbrecherin theils Rache, theils Dienstüberdruß an.

Die bayerischen Bäder erfreuen sich heuer eines zahlreichen Besuches. In Achselmannstein bei Reichenhall waren bis zum 27. Juni 251 Kurgäste in 137 Partien; in Höhenstadt bei Passau am 1. Juli 169; in Steben bis 28. Juni 106 Kurgäste. Das Alexanderbad bei Wunsiedel war am 1. Juli von 38 Badgästen und die dortige Kaltwasserheilanstalt von 42 Kurgästen besucht.

Die Bamberger Blätter melden im Widerspruch mit der auch in unser Blatt übergegangenen Nachricht des „Nürnberger Korrespondenten", daß nach Bamberg die Weisung ergangen sey, die Appartements der dortigen Residenz zur Aufnahme JJ. k. MM für die zweite Hälfte dieses Monats in Stand zu setzen, daß eine derartige Weisung bis jetzt dahin nicht ergangen sey.

Zur möglichsten Verhütung vor Schaden wollen wir unsere Leser darauf aufmerksam machen, daß die blau gedruckten bayerischen Zehnguldenbanknoten, datirt vom 1. Mai 1841, mit dem letzten August l. Js. ihre Giltigkeit verlieren, bis dahin aber bei der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank umgetauscht werden können.

Am unteren Haardtgebirge (Rheinpfalz) haben die Reben verblüht, am oberen ist dies jedoch nicht allerwärts der Fall. Da die Blüthe überhaupt nicht rasch genug vorübergehen konnte, so wird seiner Zeit die Reife eine sehr ungleiche werden. Ueberhaupt muß sich der Sommer noch recht gut anlassen, wenn das Produkt ein gutes werden soll. Was die Quantität betrifft, so wird man damit vollkommen zufrieden eyn können. (F.P.)

Der Prinz von Preußen hat sich nebst Gemahlin und Tochter nach England begeben, um die Königin Viktoria zu einem Besuch im künftigen Herbst einzuladen. (D.A.Z.)

Die Versammlung des Gesammtvereins der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine, welche in diesem Jahre in Hildesheim stattfinden soll, ist auf die Tage vom 16.—19. September festgesetzt worden. (D. A. Z.)

Mainz, 7. Juli. Wie wir vernehmen, wird mit dem Bau der Eisenbahnen von hier einestheils nach Bingen, anderntheils nach Aschaffenburg ehestens begonnen werden. Die Vorarbeiten zu diesen Bauten sind beendet. (Mz. Z.)

Marburg, 7. Juli. Die Anzahl der Studenten stellt sich diesen Sommer auf 235; über 250 ist die Zahl seit einer Reihe von Jahren überhaupt nicht gestiegen. Das Mißverhältniß zwischen Korps und Burschenschaft und die Parteileidenschaft haben sich so gesteigert, daß man davon sprach, der Prorektor werde Veranlassung nehmen, alle Studentenverbindungen aufzuheben. (Kass. Ztg.)

Naumburg, 8. Juli. Der von der Gattin des hiesigen Domherrn v. Feilitzsch, Rittergutsbesitzers zu Stenndorf, im Frühlinge d. J. gemachte Versuch, ein fremdes Kind als ein von ihr geborenes unterzuschieben, ward bekanntlich bald entdeckt und Gegenstand einer gegen die Frau v. F. Seitens der Staatsanwaltschaft eingeleiteten Untersuchung. Heute wurde die Sache vor dem hiesigen Schwurgericht verhandelt, jedoch war die Oeffentlichkeit ausgeschlossen. Das Verdikt der Geschwornen lautete bei der angeklagten Dame, sowie bei der Hebamme, welche hilfreiche Hand geleistet, auf schuldig, so sehr die Vertheidiger ihre Klienten zu retten bemüht waren, und der Gerichtshof verurtheilte Beide zu zweijähriger Zuchthausstrafe. Erst Abends 7 Uhr war die früh 8 Uhr begonnene Verhandlung beendigt, worauf Frau v. F., die seit längerer Zeit im hiesigen Krankenhause Aufnahme gefunden, dahin zurückgebracht wurde. (F. P.)

Gestorben: In Wien Graveur Konrad Lange, von Geburt ein Bayer und Schwager des Münchner Nationalökonomen Prof. v. Hermann. — In Frankenthal am 9. Juli das frühere Parlamentsmitglied Advokat Spatz, ein Gesinnungsgenosse des alten Itzstein.

St. Petersburg, 1. Juli. Es ist nun die definitive Entscheidung hinsichtlich der Kolonisirung der griechischen Freiwilligen, welche beim Beginne des Krieges sich an das russische Heer anschlossen, in der Krim eingetroffen. Es werden ihnen die von den Tartaren verlassenen Ländereien zur Kultivirung auf 50 Jahre frei von Abgaben überlassen. Jedem Familienvater wird zu seiner Einrichtung auf die gleiche Frist die Summe von 200 Silberrubeln vorgestreckt und die Kinder dieser Familien auf Staatskosten erzogen. (Dtschld.)

St. Petersburg, 1. Juli. Der Kaiser begibt sich am 1. (13.) August zur Krönung nach Moskau.

Zu Sevilla sind am 30. Juni viele Personen der Cholera erlegen, und die Auswanderung ist schon beträchtlich.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 9. Juli.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	29 fl. — kr.	27 fl. 45 kr.	26 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 1 kr.
Korn	22 fl 15 kr.	20 fl. 57 kr	19 fl. 50 kr.	Gest. — fl. 33 kr.
Gerste	15 fl. — kr.	14 fl. 45 kr.	14 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 15 kr.
Haber	8 fl. — kr.	7 fl. 36 kr.	6 fl. 45 kr.	Gest. — fl. 3 kr.

Summa der verkauften Früchte 491 Schäffel.

Politisches Register.

(Bayern.) Fürst Th. v. Thurn und Taxis wurde der Generalinspektion der Armee zugetheilt.

(Frankreich.) Die Regierung beschäftigt sich unablässig mit der Verschönerung von Paris.

(Rußland.) Die für Polen gewährte Amnestie ist auch auf die Flüchtlinge der westlichen Bezirke von Rußland aus den Jahren 1830 und 1831 ausgedehnt worden.

(Spanien.) In den verschiedensten Theilen des Landes sind jetzt Komplotte zu Erhebungen gegen die Regierung entdeckt worden, die, wie es scheint, alle zusammenhängen und Theile eines großartig angelegten Planes waren.

Neueste Nachrichten.

München, 6. Juli. (Dienstes-Nachrichten.) Die in Altdorf erledigte Advokatenstelle wurde dem Advokatenkonzipienten Ferd. Käfferlein aus Bayreuth, zur Zeit in Hof; die am Kreis- und Stadtgerichte Memmingen erledigte Schreiberstelle dem Diurnisten des Kreis- und Stadtgerichts München links der Isar, Chr. Fr. Fikenscher, und die am Kreis- und Stadtgerichte Kempten erledigte Schreiberstelle dem Diurnisten dieses Gerichtes, Max Kösel, verliehen. (N. M. Z.)

Man schreibt dem „Pesther Lloyd" aus Wien, 6. Juli: Vom diesseitigen Kabinet ist eine Note nach Kopenhagen abgegangen, deren Fassung mit dem Ernste der Sachlage vollkommen übereinstimmt und von der Bekanntmachung vom 28. Juni in einer den Verhältnissen entsprechenden Weise Akt nimmt. (Wasch' mir den Pelz und mach' ihn nicht naß!) Eine ähnliche Note wird auch Preußen nach Kopenhagen absenden, und man hofft, daß die dänische Regierung dadurch zum Nachdenken gebracht werden und weitere unangenehme Konsequenzen, die im entgegengesetzten Fall nicht ausbleiben würden, zu vermeiden suchen wird (X).

Jassy, 3. Juli. Hier befindet sich seit einigen Tagen ein englischer Offizier, um eine richtige Karte Bessarabiens aufzufinden, da alle Karten, welche Rußland der Grenzregulirungskommission geben ließ, sich als gänzlich unrichtig und unbrauchbar ergaben. — Es wurde hier eine ausgezeichnete Karte gefunden und es dürfte daher besagter Offizier seine Abreise schon morgen antreten. (Ostd. Post.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Neue Sendungen von
Möbelstoffen,
weißen gestickten und brochirten Vorhangmousselines,
gemalten Rouleaux,
Casimir-Decken,
empfiehlt in großer Auswahl

[2a] **F. J. Hiller.**

Im Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen:

Plan der Kreishauptstadt Würzburg

in Stein gravirt gr. Folio 1856. Preis 36 kr.

Es sind in demselben sämmtliche Hausnummern deutlich angegeben, sowie alle Neubauten, soweit sie die Genehmigung der k. Regierung oder des Stadtmagistrats erhalten, darauf vermerkt.

☞ Auf Carton (à 45 kr.) oder Leinwand (à 54 kr.) aufgezogene Exemplare sind stets vorräthig.

Ansicht von Würzburg

von der Nordseite (vom Steinberg aus am höchsten Punkt des Rothenkreuzweges) aufgenommen und lithographirt von Maler Frank aus Dessau. gr. Folio 1856. Preis fl. 2.

Diese Ansicht, welche in ihrer Durchführung äußerst befriedigend, bereits großen Beifall erhalten, bildet eine sehr schöne Zimmerzierde und eignet sich vorzüglich auch zu einem sehr passenden Geschenk. — Der neue Kapellenthurm sowie das Gebärhaus und die Eisenbahn sind auf derselben angebracht.

Prompte Beförderung für Auswanderer!

Gott mit uns!

Gesetzlich legitimirte Auswanderer finden am 1. und 15. eines jeden Monats prompte Beförderung zu den billigsten Preisen, wie solche von soliden Expedienten direkt bewilligt werden.

Näheren Aufschluß ertheilen die Herren Bezirks-Agenten für Unterfranken:

In **Würzburg:**	Herr **Joseph Wachter** am Fischmarkt.
In Schweinfurt:	Herr G. H. Beck.
In Bischofsheim a. d. R.:	Herr J. Deutsch jun.
In Arnstein:	Herr M. Klug.

Bamberg:

General- und Spezial-Agentur
F. J. Weber.

[68]

Theatre pittoresque,
das Vollständigste Frankreichs,
auf der Julius-Promenade.

Täglich zwei Hauptvorstellungen, in welchen die Darstellungen in Diaphrama's gezeigt werden.

Die erste beginnt um 6, die zweite um 8 Uhr Abends.

Bekanntmachung.

Auf die durch den k. Advokaten Dr. Stern zu Bischofsheim Namens der **Katharina Hohmann** von Wickers und ihrer unehelichen Kindeskuratel gegen den ledigen unbekannt wo abwesenden **Franz Wehner** von Sieblos auf Vaterschaftsanerkennung und Alimenten, sowie Kindbettkostenzahlung unterm 1. d. Mts. eingereichte Klage wird dem schriftlichen Verfahren stattgegeben, und dem Beklagten, der die Klage bei Gericht einsehen kann, zur Klagbeantwortung eine Frist von **zwei Monaten** fürgesetzt.

Binnen gleicher Frist hat derselbe auch einen Insinuationsmandatar zu benennen, außerdem die weiteren Verfügungen an ihn durch Anschlag an's Gerichtsbrett als rite insinuirt erachtet werden würden.

Weyhers den 2. Juli 1856.

Königliches Landgericht.
Geigel.

Exp.-Nr. 3322. c. Kümmel.

Verstorbene.

Jak. Förster, Maurermeister $72\frac{1}{2}$ J. alt.

Aegyptischer Zauberpalast
auf der untern Julius-Spitalpromenade.

Professor A. Bils aus Athen

gibt heute und jeden Tag während der Messe 2 Vorstellungen in der modernen Magie. Erste $4\frac{1}{2}$, zweite $7\frac{1}{2}$ Uhr. Das Nähere die Zettel. [3]

Fremden-Anzeige.
Vom 10. Juli.

Adler. Handschuh, fürstl. Löwenstein. Sekretär mit Familie a. Wertheim. Thonges m. Gattin, Prokurator a. Dillenburg. Frau Geyer mit zwei Frl. Tochter, Revierförstersgattin a. Schweinfurt. Kirchner, Lehrer a. Berg. Brauill, Professor a. Dorpat. Dr. Reuß a. Aschaffenburg. Schweizer, Revisor a. Wunsiedel. Kaufl.: Benzinger mit Frl. Tochter a. Einsiedel, Rud, Lotter und David a. Frankfurt, Schrei und Wurzbach aus Aschaffenburg, Siligmuller a. Karlstadt, Freitag aus Schweinfurt, Ebrasstein mit Sohn aus Wertheim.

Kleebaum. Hecht, Ingenieur a. Leipzig. Gebert, Bierbrauereibesitzer a. Wien. Walzt, Pharmazeut a. Nurnberg. Mundauer, Partikulier a. Frankfurt. Weißheimer mit Mutter, Oekonom a. Osthofen. Kaufl.: Hackmann aus Mannheim, Korner a. Danzig, Schiffer a. Munchen, Klosmann a. Barmen, Becker a. Odessa, Blum a. Burgpreppach. — Frhr. v. Hettersdorf, k. bayr. Kavallerieoffizier a. Bamberg. Hassold, Partikulier a. Nurnberg. Hallinger, Mechanikus aus Wien. Weil, Verwalter aus Neustadt. Almer, Kommis a. Regensburg. Dr. Christenn, kgl. Gerichtsarzt und Rebban, Taxbeamter a. Ebern. Kaufl.: Richter a. Schweinfurt, Fränkel a. Frankfurt, Büttner a. Hannover, Tabken a. Oldenburg.

Kronprinz. Graf v. Castell mit Familie aus Castell Frhr. v. Pöllnitz, k. b. Kammerherr und Rittergutsbesitzer mit Familie aus Frankenberg. Freifrau v. Tettenborn mit Familie a. Walluff. Pannel mit Familie, Rentier a. London. Magnus mit Familie, Medizinalrath aus Berlin. Kobler, Amtmann und Roth, Amtmann aus Aisleben. Frau Schabert mit Gesellschafterin a. Baden-Baden Kuppaß, Rentier a. Irland. Kfl.: Wallenberger a. Dinkelsbühl, Steinthal u. Hauck a. Frankfurt, Sennet a. Kassel, Wittich a Sulzbach, Bohn und Gottschalk aus Mühlhausen, Mansbach a. Frieda.

Schwan. Gerger, Apotheker aus Karlsruhe. Baron v. Leuhusen, Kapitän aus Schweden. Höpfner, k. Kreis-Thierarzt aus Neu-Ruppin. Brunner, Buchhändler a. Prag. Kaufl.: Preston mit Frau a. Rotterdam, Vielhuber aus Düsseldorf, Bemann aus Zwickau, Koch aus Gießen, Brucker a Eßlingen, Schwarzmann a. Rettingen, Ackermann a. Basel

Wittelsbacher Hof. Marfart, Pfarrer a. Kupprichshausen. Weis, Pfarrer aus Windischbuch. Ziegler, Pfarrer a. Ussigheim. Pfeufer, Kaplan a. Windischbuch. Frl. Liebler a. Büttharðt. Steinleitner, Privatier a. Freysing. Kaufl.: Widder a. Rudolstadt, Hirsch a. Mergentheim, Fröhlich a. Meiningen, Schorn a. Ingelheim. — Merkens, Geometer und Thelen, Lithograph a. München. Riegner, Bierbrauer a. Rosenheim. Schubert Privatier a. Bamberg. Baumeister, Student a. Erlangen. Becker, Fabrikant a. Cham Kaufl.: Laubmann a. Zweibrücken, Schuster a. Hildburghausen.

Württemberger Hof. Frhr. v. Heßberg, k. pr. Oberforstmeister mit Begleitung a. Reichelsdorf. Frhr. und Freifrau v. Truchseß aus Birnfeld. Freifräulein v. Truchseß a. Bundorf. Frau Glas a. Nürnberg Frau Gissing und Frl. Hornschuh a. Kitzingen. Rascher, Stallmeister a. Frankfurt. Kaufl.: Dorn aus Fürth, Heidner aus Berlin, Haase aus Süchteln, Lapp mit Gemahlin aus Kitzingen.

Bekanntmachung.

In der hiesigen israelitischen Kultus-Gemeinde ist die Stelle eines **Elementar-** und **Religions-Lehrers**, verbunden mit der **Vorbetersstelle** sofort zu besetzen.

Qualifizirte Reflektanten wollen sich daher unter Beibringung ihrer Prüfungs-Zeugnisse innerhalb **30 Tagen** in frankirten Briefen an den Unterzeichneten wenden.

Die Stelle ist mit einem fixen Gehalte von fl. 300. jährlich außer den Neben-Accidenzien verbunden.

Kandidaten, welche in den fremden Sprachen und in Musik Unterricht ertheilen können, haben sich besonderer Nebenverdienste zu erfreuen.

Redwitz bei Hochstadt, 7. Juli 1856.

Der Kultus-Vorstand.

Hirsch Kastor. [3a]

Kurs der Geldsorten.

Vom 10. Juli.

Pistolen 9 fl. 41—42 kr.
" preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47 1/2—48 1/2 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22 1/2—23 1/2 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 48—52 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. 44 3/4—44 7/8 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20 1/4—20 3/4 kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{5} F.*)
5^{0} A.	9^{30} F. †)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{35} N.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{05} F.
8 — F.	3 — F.	"	9^{20} A.	12^{56} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang Mittwoch und Samstag nach Wertheim und Frankfurt, Vormittags 10 Uhr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 11. Juli Mittags: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 192.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 12. Juli	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Joh. Gualbert. Sonnenaufgang: 4 Uhr 7 Minuten — Sonnenuntergang: 8 Uhr 2 Min. — Mondunterg.: 11 Uhr 53 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 10 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 15 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn der Kohl geräth, verdirbt das Heu.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 12. Juli. Gestern kam hier eine Abtheilung österreichischer Rekruten, für das Regiment Benedek in Rastatt bestimmt, an. Dieselbe wurde in der Umgegend einquartiert und setzte heute früh die Reise fort.

* In der verflossenen Nacht sprang ein Bahnwärter, der als Patient wegen einer nicht bedeutenden Brustkrankheit im Juliusspitale lag, plötzlich durch das Fenster aus dem ersten Stock in den Hof hinab, und zog sich dadurch neben mehrfachen kleineren Verletzungen einen komplizirten Bruch des rechten Oberarmes zu. Es bestand, wie wir hören, vorher bezüglich desselben durchaus kein Verdacht irgend einer geistigen Störung oder der Möglichkeit eines Selbstmord-Versuches, auch war kurz vorher durchaus keine Aufregung an ihm zu bemerken, und die That wurde so rasch ausgeführt, daß die augenblicklich Herbeigeeilten ihn nicht mehr aufhalten konnten.

Wegen Dienstesnachlässigkeit wurde der Bahn- und Wechselwärter Stiersdorfer, Oberamts Würzburg, aus dem Dienste entlassen.

Zwischen der k. preußischen Postverwaltung und der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Aktiengesellschaft in Hamburg ist wegen Beförderung von Päckerei- und Geldsendungen aus Preußen nach Amerika et vice versa eine Uebereinkunft getroffen worden, welche auch auf die durch die preußischen Posten zu vermittelnden Sendungen aus Bayern nach Amerika et vice versa gleichmäßige Anwendung findet und durch die Uebereinstimmung der dadurch vereinbarten Bestimmungen mit jenen des deutsch-österreichischen Postvereines für den Fahrpostverkehr nach und aus Amerika sowohl in Ansehung der Abfertigung als auch in Ansehung der Garantie so wesentliche Vortheile bietet, daß die dadurch gebotene neue Versendungsgelegenheit für Fahrpoststücke nach Amerika unbedingt vorzuziehen und von den kgl. bayr. Postanstalten in allen jenen Fällen ausschließlich künftig benützt werden wird, wo nicht die Leitung über Bremen oder über Belgien und Großbritannien von dem Absender auf der Adresse ausdrücklich verlangt wird.

Die genannte Gesellschaft übernimmt die Beförderung der durch das k. preuß. Oberpostamt in Hamburg an dieselbe übergebenen nach Amerika bestimmten Fahrpostsendungen von Hamburg bis New-York und sorgt auch für die Beförderung der über New-York hinaus bestimmten derartigen Sendungen bis zum Bestimmungsorte.

Die Beförderung der Sendungen erfolgt vorzugsweise durch die am 1. jeden Mts. von Hamburg nach New-York abgehenden Dampfschiffe, außerdem aber auch durch die Segelschiffe der Gesellschaft für den Fall, wenn die Beförderung per Segelschiff von dem Absender durch eine besondere Bemerkung auf der Begleitadresse oder auf dem Frachtbriefe ausdrücklich verlangt wird.

Für die Weiterbeförderung von Sendungen vom amerikanischen Ausschiffungshafen, resp. New-York bis zum Bestimmungsorte in Amerika leistet die Gesellschaft keine Garantie, wird jedoch im Falle eines dabei eintretenden Verlustes bemüht seyn, dem Absender wo möglich zum Ersatze des Schadens zu verhelfen.

Die Sendungen können unfrankirt oder bis Hamburg oder New-York frankirt abgesendet werden.

Für die Beförderung vom Aufgabeort in Bayern bis Hamburg unterliegen die Sendungen denselben Taxen wie Fahrpoststücke nach Hamburg selbst. Für die Beförderung von Hamburg nach New-York wird bei Segelschiffen erhoben bis 1 Pfd. Zollgewicht 10 Silbergroschen, über 1 Pfd. 20 Silbergroschen, über 3 Pfd. 1 Thlr., von 5—10 Pfd. 1 Thlr. 20 Sgr. u. s. w.; bei Beförderung durch Dampfschiffe das Doppelte.

Eine Frankatur über New-York hinaus ist vorerst noch unzulässig.

Es können auf den Sendungen auch Auslagen bis zu dem Betrage von 50 Thlr. (87 fl. 30 kr. rhein.) mittelst Postvorschuß nachgenommen, an den Aufgeber jedoch erst dann ausbezahlt werden, wenn die Sendungen vom Empfänger gegen Entrichtung der sämmtlichen auf denselben lastenden Gebühren rc. angenommen worden sind, und darüber der Aufgabepost Nachricht zugegangen ist.

Derlei Sendungen können übrigens nur unfrankirt abgesendet werden. (Verordnungsblatt.)

* Unter dem k. preußischen Papiergelde, dessen Annahme bei der bayr. Post und der Eisenbahn gestattet ist, sind auch die Noten der k. preußischen Bank begriffen.

Der Dechantpfarrer Georg Schön zu Hopferstadt wurde aus Gesundheitsrücksichten seinem Ansuchen entsprechend von der Funktion eines Distrikts-Schulinspektors über die katholischen Schulen im Landgerichtsbezirke Ochsenfurt enthoben und diese dem Stadtpfarrer Peter Riegel zu Ochsenfurt übertragen.

* Der Postaccessist Jakob Goß in Aschaffenburg wurde zum Assistenten 3. Klasse ernannt.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 10. Juli l. Js. wurde auf Berufung des ledigen Holzschuhmachers Peter Günkel von Neuwart gegen das ihn wegen Widersetzung zu 2jähriger Arbeitshausstrafe verurtheilende Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt vom 15. Mai l. Js. derselbe von der Anschuldigung dieses Verbrechens freigesprochen. (Asch. Ztg.)

Am 8. Juli Abends 6 Uhr sprang der schon längere Zeit etwas geisteskranke Ortsnachbar Jakob Först von Bürgstadt, k. Ldgs. Miltenberg, in den dort vorbeifließenden Main und fand dadurch sogleich seinen Tod. (Asch. Z.)

Schweinfurt, 10. Juli. Heute begab sich eine Deputation, bestehend aus Mitgliedern des Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten, dann des Gewerbe-, Fabrik- und Handelsrathes zu dem zurückgekehrten Herrn Landtagsabgeordneten Dr. Stauber dahier, um demselben die Anerkennung seiner aufopfernden und anstrengenden Wirksamkeit bei dem Landtage und den Dank für sein verdienstvolles Wirken bei dem letzteren gebührend auszusprechen. (Schw. T.)

Kissingen, 9. Juli. Heute wurden wir durch einen Besuch II. MM. des Königs und der Königin beehrt, allerhöchstwelche von Brückenau herüberkamen und hier die Promenade und das Theater besuchten. (R. M. Z.)

Dem Schuldienstexspektanten und Schulverweser Johann Künstler zu Bruchs ist, seiner Bitte entsprechend, die Schul- und Kirchendienerstelle zu Roth, Ldgs. Mellrichstadt, übertragen worden.

Vermischtes.

München, 9. Juli. König Max beabsichtigt heuer noch die bayerische Rheinpfalz zu besuchen. (So wird dem „Frkf. Journ." geschrieben. Die „Augsb. Abdz." will wissen, II. MM. der König und die Königin würden noch im Lauf des Sommers nach Berchtesgaden sich begeben und bis Herbst dort bleiben).

München, 10. Juni. Dem Vernehmen nach wird Oberbayern bei der Gerichtsorganisation fünf Bezirksgerichte erhalten und zwar: München rechts, München links der Isar und

Wasserburg, statt der bisherigen Kreis- und Stadtgerichte; dann Traunstein und Weilheim. (Nürnb. C.)

Gestorben: In München der geistliche Rath Dominikus Sax, Ritter vom k. Verdienstorden des hl. Michael und Kreisscholarch.

Das k. Regierungsblatt Nr. 25 vom 10. Juli enthält eine Bekanntmachung, die Vorlage der Begnadigungsgesuche betr. Demgemäß sind Begnadigungsgesuche, welche nicht unmittelbar an Se. kgl. Majestät vorgelegt werden wollen, wenn das rechtskräftige Strafurtheil eine von einem Schwurgerichtshofe abgeurtheilte Gesetzesverletzung betrifft, von nun an nicht mehr bei den Oberstaatsanwälten an den k. Appellationsgerichten, sondern bei den Staatsanwälten an denjenigen Kreis- und Stadtgerichten, bei welchen das Schwurgericht gebildet war, einzureichen.

Regensburg, 9. Juli. Als Kommissär bei der Absolutorialprüfung der Gymnasiasten dahier wurde Hr. Universitätsprofessor Reuter aus Würzburg bestimmt. (Augsb. Pstz.)

Regensburg, 10. Juli. Vor einiger Zeit hat ein hiesiger Kaufmann dem Magistrate ein Geschenk von 10,000 fl. gemacht. (Deutschland.)

* Am 7. Juni hat der Kornschnitt im Rotthal (Niederbayern) begonnen. Der Ertrag wird sehr reich ausfallen.

Nach neueren Berichten aus Ingolstadt war die Nachricht von dem Tode des Majors Stieglitz unrichtig, der Zustand des Patienten hatte sich vielmehr anscheinend zum Bessern gewendet. (N. M. Z.)

Wie man vernimmt, werden die Pickelhauben der preußischen Infanterie eine wesentliche Abänderung erleiden. (Fr. Postz.)

* Am 6. Juli machten 16 katholische Gesellenvereine, im Ganzen an 900 Personen, aus der Gegend am preußischen Niederrhein von Köln aus auf 2 Dampfschiffen eine Festfahrt nach Remagen und dem Siebengebirge.

* Der König von Sachsen hat neun politischen Gefangenen in der Strafanstalt Waldheim einen beträchtlichen Theil ihrer Strafzeit erlassen und einen, den zu 8jähriger Zuchthausstrafe seit 30. Juli 1853 verurtheilten Literaten Peters, gänzlich begnadigt.

Gotha, 9. Juli. Auf dem heutigen Getraidemarkte dahier sind die Getraidepreise hauptsächlich um deßwillen wieder in die Höhe gegangen, weil in Folge der furchtbaren Ueberschwemmungen im südlichen Frankreich bedentende Aufkäufe für französische Rechnung gemacht wurden. (Fr. P.)

* Auch im Thüringerwald haben vorige Woche die Kartoffeln durch den Frost sehr gelitten, und zwar so, daß sie sich nicht mehr werden erholen können.

Frankfurt, 8. Juli. Die hiesige Aktiengesellschaft für landwirthschaftlich-chemische Fabrikate hat eine zu Bockenheim (Kurhessen) bestehende Fabrik der Art angekauft und zu einer andern bei Griesheim (Nassau) so eben den Grundstein legen lassen. Immer mehr nehmen bei dem wachsenden Anbau der Vorstädte die Gemüseländereien den Raum der Getraidefelder in unserer beschränkten Gemarkung ein; theils aus diesem Grunde, theils weil der Bedarf an feineren Gemüsen auch für die benachbarten Badeorte fast ausschließlich von hier bezogen wird, ist der Preis derselben in den letzten Jahren fast um das Doppelte gestiegen, und so läßt der gesteigerte Werth des Produkts auch eine größere Verwendung von Kapital durch künstliche Düngung auf dem Boden räthlich erscheinen, zumal da an die Fabrik für komprimirte Gemüse ein ansehnlicher Absatz gesichert erscheint. Die Griesheimer chemische Produktenfabrik wird am Main liegen und so eine besondere Erleichterurg für Zu- und Abfuhr besitzen. (Schw. M.)

Am 31. Aug. und 1. Sept. soll das mittelrheinische Musikfest in Darmstadt in den Räumen des Exercirhauses stattfinden. Von theilnehmenden Gesangsvereinen nennt man solche aus Darmstadt, Mainz, Wiesbaden, Mannheim, Gießen. Das Orchester bilden die großherzogliche Hofkapelle von Darmstadt, die Streichinstrumente des Mannheimer Hoftheaters und ausgewählte Kräfte der Theater von Mainz, Wiesbaden, Frankfurt, Karlsruhe 2c. Für die Gesangssoli sollen u. A. gewonnen seyn: Frau Leisinger-Würst, die Primadonna des k. Hoftheaters in Stuttgart; Frl. Pauline Marx, Hr. Schneider von Leipzig, Hr. Krause von Berlin. Auch der Violinist Vieuxtemps wird auftreten. (D. A. Z.)

Nachrichten aus Galacz sprechen von Bauernunruhen, welche in dem wallachischen Orte Dumbovitza ausgebrochen sind. Die harte Behandlung der Bauern durch ihren Herrn, einen Regierungsbeamten, soll diese provozirt haben. Es wurde eine Schwadron wallachischer Kavallerie dahin geschickt, um die Ruhe wieder herzustellen. (Fr. Pstz.)

* Paris, 11. Juli. Die Angabe, daß der Minister Walewski nach Wien reisen werde, wird als unbegründet erklärt.

Das „Journal des Debats" theilt mit, daß außer dem Beitrage, welchen die Königin Amalie im Namen der Prinzen und Prinzessinen ihrer Familie den Opfern der Ueberschwemmungen in Frankreich gewidmet, auch die Herzogin von Orleans in ihrem und ihrer beiden Söhne Namen zu demselben Zwecke eine Summe von 15,000 Frs. angewiesen hat.

London, 9. Juli. Der Triumphzug der aus der Krim zurückgekehrten Garden ist heute Mittag beim schönsten Wetter im „besten Styl" vor sich gegangen. Glockengeläute, Hurrahruf u. s. w. Ihre Majestät musterte die tapfere Truppe, die etwa 3200 Mann stark war. — Lord Hardinge befindet sich in der Besserung.

London, 9. Juli. Smith O'Brien, der irische Verbannte, dem von der Königin Viktoria die Rückkehr gestattet wurde, ist in Dublin angelangt. (E. C.)

London, 10. Juli. Der Prinz und die Prinzessin von Preußen sind heute Mittag im besten Wohlseyn hier eingetroffen. (D. A. Ztg.)

Der „N. Pr. Z." schreibt man aus Konstantinopel: „Die Post scheint noch in ihrer Kindheit zu seyn. Briefträger existiren hier bekanntlich nicht. Jeder holt sich seine Briefe selbst von der Post, und die Ausgabe erfolgt ohne weitere Legitimation. Auf der türkischen Post steht eine Art Mulde, wo Jeder sich seine Briefe selbst heraussucht. Ich erhielt kürzlich einen Brief, welcher 6½ Piaster kostete, hatte aber nur 5 Piaster und englisches Geld bei mir; als ich diese Summe vorläufig zahlen wollte, wurde sie jedoch mit einem „laissez ça, une autre fois" zurückgegeben. Um dergleichen Ausfälle zu decken, wird man wohl gelegentlich auch wieder einige Piaster mehr fordern." (D. A. Z.)

Aus Westaustralien sind Berichte vom 21. April in London eingetroffen, die sehr befriedigend über die allgemeinen Zustände der dortigen Kolonie lauten. Waizen und Mehl waren in Folge der reichen Aernte gefallen, und das Jahr läßt sich im Ganzen als ein überaus fruchtbares aus. Bei Abgang der Post hieß es, man habe reiche Goldlager entdeckt. Auch eine reiche Kupferader soll in der Nähe der Champion-Bei erschlossen worden seyn.

Politisches Register.

(Bayern.) Se. Maj. der König hat die Erbauung einer Eisenbahn von Ansbach nach Gunzenhausen genehmigt. Rentabel wird dieselbe erst werden durch Fortsetzung nach Würzburg.

(Oesterreich.) Nicht 1 Mill. Gulden, wie es neulich hieß, sondern 50,000 Drachmen (etwa 18,000 fl.) hat Baron Sina dem griechischen Staatsschatze geschenkt.

(Frankreich.) In Paris steigen die Preise der Wohnungen auf bedenkliche Art.

Handels- und Börsenberichte.

* In Mainz sollen am 11. Juli bei schwach befahrenem Fruchtmarkt die Preise durchschnittlich um einen halben bis ganzen Gulden in die Höhe gegangen seyn.

Augsburg, 10. Juli. Bayer. 3½pCt. Oblig. 87⅞ G.; 4pCt. 93⅞ G.; 4½ pCt. 100⅞ P. — G.; 5pCt. letzte Emission 102¼ G.; 5pCt. dritte Emission 100¼ P. — G.; Grundrenten-Ablös.-Oblig. — P. 94¼ G.; bayer. Bankaktien mit Div. II. Sem. 787 P. — G.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 11. Juli. Der heutige Getraidemarkt war wieder gut (mit 159 Wägen) befahren und würde auch heute wieder ein Abschlag erfolgt seyn, wenn nicht eine ungewöhnlich starke Anzahl fremder Händler alles Getraide schnell gekauft hätte, wodurch die Preise für Korn und Waizen bei

der außerordentlich starken Nachfrage wieder in die Höhe gingen. Es galt

Waizen	26 fl. — kr.	bis 31 fl. 30 kr.	Mittelpr. ca. 29 fl. — kr.
Korn	18 fl. — kr.	bis 21 fl. 45 kr.	„ „ 20 fl. — kr.
Gerste	12 fl. 15 kr.	bis 15 fl. 15 kr.	„ „ 14 fl. — kr.
Haber	7 fl. — kr.	bis 8 fl. 3 kr.	„ „ 7 fl. 30 kr.

— Viktualienmarkt: Butter das Pfund 23—26 kr., Schmalz 28—30 kr. Neue Kartoffeln wurden heute in größeren Partieen zu Markte gebracht, welche noch keinen bestimmten Preis hatten. Dieselben wurden als von sehr guter Qualität anerkannt.

München, 11. Juli. (Dienstes-Nachrichten.) Dem Kontroll-Stationisten Gg. Gütler in Kreuzwertheim und dem Dekan Thomas Steber in Mainburg wurde in Rücksicht auf ihre während fünfzig Jahre mit Eifer und Treue geleisteten Dienste die Ehrenmünze des k. bayr. Ludwigsordens verliehen; dem k. Staatsminister v. d. Pfordten und dem Gesandten am russ. Hof, Grafen O. v. Bray-Steinburg, die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen des von dem Könige von Sardinien verliehenen Großkreuzes des St. Mauritius- und Lazarus-Ordens ertheilt; das Spitalbenefizium in Ellingen dem Priester M. Widmann, Benefiziumprovisor in Hilpoltstein übertragen. (N. M. Z.)

Paris, 10. Juli. Der Graf de Morny ist heute nach Wildbad abgereist; er wird bis zum 25. daselbst verweilen und seine Reise nach St. Petersburg über Berlin fortsetzen. (F.P.)

London, 10. Juli. Die Meuterei unter der Miliz in Irland ist mit Verlust von mehreren Todten unterdrückt worden. (Nat.-Ztg.)

Es haben in Madrid Verhaftungen von Arbeitern stattgefunden. — Marquis Montecastro ist wieder auf freien Fuß gesetzt worden. — Man hofft, die Differenz mit Mexiko werde beigelegt werden. (Fr. J.)

Nach den neuesten in Havre eingetroffenen Nachrichten hat der Präsident Carrera von Guatemala, der mit 3000 Mann gegen Walker ausgezogen war, die Grenzen nicht überschreiten können, da Krankheit und Desertion seine Armee auf 500 Mann reduzirt haben. Walker befand sich zu Leon. Der amerikan. Schooner Minie-Schaffer von New-Orleans hatte ihm bedeutende Verstärkung an Leuten, sowie 18,000 Dollars, Munition und sechs Feldgeschütze zugeführt. (Fr. Pstz.)

Washington, 27. Juni. Brooks wurde am 25. von der Grand Jury wegen der Mißhandlung Sumners in Anklagestand gesetzt; Sumner selbst war als Zeuge vor der Jury erschienen. (Fr. Pstz.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Fremden-Anzeige.
Vom 11. Juli.

Adler. Stoß, Insp. a. Nürnberg. Leopold, Prof. a. Berningbaus. Schauder, Pfarrer aus Roth. Schlosser, Gutsbesitzer a. Posen. Klein, Bergrath a. Wien. Kflte.: Schröter a. Hanau, Webner a. Elberfeld, Weiß a. Glauchau, Bergmann a. München, Sauer a. Köln.

Kirchbaum. Frau v. Ipthausen mit Frl. Tochter a. Regensburg. Walther, Bierbrauer, und Rottner, Fabrikant aus Langenzenn. Jenygen, Pharmazeut a. Crayowa. Warzinger, Kassier a. Darmstadt. Karg, Part. a. Ulm. Stepper, Kadett a. München. Kflte.: Braun a. Bayreuth und Bascher a. Breslau.

Kronprinz. Baron v. Truchseß mit Gem. a. Wetzhausen. Kellinghusen mit Fam. u. Bedien., Bürgermeister a. Homburg. Frau Hartwich m. Fräul. Tochter, geb. Oberbaurätbin a. Berlin. Offenbacher, Etui-Fabrik. a. Fürth. Frick, herz. nass. Stallmeister a. Biebrich. Kflte.: Beith a. Heilbronn, Heim a. Marktbreit, Textor a. Bremen und Klöpper a. Elberfeld.

Schwan. Armurius mit Gattin, Opernsänger a. Rostock. Krölel, Lehrer a. Sommerach a. M. Mad. Stein a. Zürich. Suttor, Ingenieur a. Berlin. Stebam mit Fam. u. Bed., Partik. a. Brüssel. Fabr, Insp. a. Koblenz. Hang, Mechanikus a. Freising. Kflte.: Frieß a. Frankfurt, Koch a. Gießen u. Killmeyer a. Marktbreit.

Wittelsbacher Hof. Konrad, Gutsbesitzer aus Lauringen. Glock, Gastwirth aus Niederstetten. Arnold, Arzt a. Braunschweig. Forthuber, Arzt a. Augsburg. Büllmann, Priv. a. Dinkelsbühl. Kflte.: Kraus a. Aschaffenburg, Wassermann a. Nürnberg. Fischbach a. Fürth.

Württemberger Hof. Se. Exz. Generallieutenant Frhr. v. Staff-Reitzenstein u. Frhr. H. v. Staff-Reitzenstein a. Tuckelhausen. Frau Baronin v. Landsberg a. Curland. Baron v. Landsberg, k. k. russ. Offizier a. Grodno. Weigel, Pfarrer a. Langenzenn. Kauflte.: Dietter a. Cannstadt, Wirth a. Stuttgart, Sülzer a. Leipzig.

Pariser Glanzlak

in Flacon à 36 kr.

Mit diesem Lak kann man alles Schuhwerk gleich lakirtem Leder auf das Feinste lakiren, und ist derselbe besonders empfehlenswerth.
Zu haben bei

[3a] **Carl Bolzano.**

Bekanntmachung.

Samstag den 19. Juli Vormittags 9 Uhr

werden in loco Eichelbach das zum Nachlasse des Herrn Majors Hartmann Freiherrn v. Fechenbach gehörige Hofgut, sowie die in Eichelsbacher Markung liegenden und zu obigem Nachlasse gehörigen walzenden Grundstücke circa 60 bayerische Tagwerke an Feldern, Wiesen und Waldung aus freier Hand öffentlich versteigert und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Die Verkaufsbedingungen können bei der unterfertigten Rentenverwaltung eingesehen werden.

Sommerau den 24. Juni 1856.

Die freihrl. v. Fechenbach'sche Rentenverwaltung.
[3c] **Klug.**

Mein aufs Neue durch direkte Zusendungen vergrößertes Lager von Taschenuhren und Pariser Pendulen in den neuesten und geschmackvollsten Sorten vorzüglicher Qualität, empfehle hiemit unter Versicherung reeler und billiger Bedienung zur geneigten Auswahl

Seb. Geist in Würzburg,
[3c] (Domstraße am Schönbronnen).

Der große schwarze afrikanische **Riesen-Elephant** sowie die übrigen Thiere sind täglich von Früh bis Abends in der dazu erbauten Bude auf der Julius-Spital-Promenade einem geehrten Publikum zur Schau gestellt. Die Kunstproduktionen werden zu jeder Tageszeit gezeigt, und die Fütterung findet Vormittags 11 Uhr, Nachmittags 3 Uhr und Abends 7 Uhr statt. Alles übrige ist bekannt.

[3] **C. W. Schmidt.**

Bei **Wilhelm Braumüller**, k. k. Hof- und akademischer Buchhändler in Wien erschien und ist in der **Stahel**'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg zu haben:

Compendium
der
chirurgischen Operationslehre
von
Dr. Wenzel Linhart,

o. ö. Professor der Chirurgie an der k. Julius-Maximilians-Universität in Würzburg.

1856. Mit 315 in den Text eingedruckten Holzschnitten. Preis fl. 7. 12 kr.

Der Herr Verfasser hat in diesem Compendium seine *mehrjährigen Erfahrungen als Lehrer der operativen Chirurgie* niedergelegt, und entspricht dasselbe zunächst den Bedürfnissen der Schüler und Anfänger, wie es auch ausser der Schule im *praktischen Leben* nützlich sein dürfte. — Das Compendium zerfällt nach seinem Inhalte in folgende Hauptabschnitte: Allgemeine Begriffe oder elementare Operationen. — Operationen der Arterien. — Operationen an den Venen, am Nervensysteme, an den Muskeln und deren Anhängen, am Knochensystem, am Kopfe, am Halse, am Thorax, am Unterleibe, an den Harnorganen. — Der therapeutische Zweck der operativen Chirurgie ist hier nirgends ausser Acht gelassen, so wie auch die anatomischen Erörterungen, welche den Beschreibungen der Operation vorausgehen, möglichst vollständig gegeben sind. *Die dem Texte beigedruckten 315 Abbildungen erläutern theils die anatomischen Beschreibungen, theils die operativen Handgriffe.*

Kinzinger's Felsenkeller.

Morgen Sonntag — Artilleriemusik.

Payn's Universum, Band 1 und 2, ist zu verkaufen.
Steger's Conversations-Lexikon, Bd. 5 und 6, wird zu kaufen gesucht.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Aegyptischer Zauberpalast

auf der untern Julius-Spitalpromenade.

Professor A. Bils aus Athen

gibt heute und jeden Tag während der Messe 2 Vorstellungen in der modernen Magie. Erste 4¼, zweite 7½ Uhr. Das Nähere die Zettel. [4]

M. Gäbhard's Bierbrauerei.

Heute Samstag den 12. Juli erste musikalische Vokal- und Instrumental-Produktion der Geschwister **Blechschmidt** aus Böhmen. Anfang halb 8 Uhr.

Morgen Sonntag den 13. ds. Produktion in Göbelsleben. Anfang 3 Uhr.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 9. Juli. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: Fr. Knapp von Miltenberg, mit Ladung von da. Joh. Lenz von Kitzingen, mit Ladung Brennholz von Stadtprozelten.

Verstorbene.

Julie Stahl, Schiffersmittwe, 82 J. alt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 11. Juli.

Pistolen 9 fl. 41—42 kr.
" preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47½—48½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22½—23½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 48—52 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. 44⅝—44⅞ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—20¾ kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von (Frankfurt.)	Abgang nach (Frankfurt.)	Züge.	Ankunft von (Bamberg.)	Abgang nach (Bamberg.)
9^{57} F.	4^{44} A	Eilzug.	3^{31} A.	10^{5} F.*)
5^{9} A	9^{30} F.†)	Postzug	9^{12} F.	5^{30} M.
11^{25} M.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{15} F.
8 — F.	3 — F.	"	9^{20} A	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzugs in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig am 9 Uhr 45 M. Nachm., in Berlin andern Tage früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Eilzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 12. Juli Mittags: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 193. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Sonntag, 13. Juli | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet | 1856.

Tagskalender: Eugen. Anaclet. Sonnenaufgang: 4 Uhr 8 Minuten — Sonnenuntergang: 8 Uhr 2 Min. — Mondunterg.: 12 Uhr 0 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 10 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 15 Grad Wärme. — Bauernregel: Wer im Heu nicht gabelt, im Schnitt nicht zappelt, im Lesen nicht früh aufsteht, der sehe zu, wie es im Winter geht.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 13. Juli. Die beiden Angeklagten Betz und Walz wurden gestern vom Schwurgerichtshofe zur Kettenstrafe verurtheilt. (Näheres morgen.)

Se. bischöfl. Gnaden werden die Firmung spenden: 1) Zu Aschaffenburg in der Stiftskirche am 27. Juli Morgens 8 Uhr den Firmlingen aus den Stadtpfarreien. (Die Firmungen der Firmlinge aus den umliegenden Pfarreien werden Se. bischöfl. Gnaden später vornehmen.) 2) Zu Miltenberg in der Pfarrkirche am 28. Juli Morgens 8 Uhr den Firmlingen der Pfarreien Bürgstadt, Heppdiel, Miltenberg, Großheubach, Kleinheubach, Klingenberg, Röllfeld, Neunkirchen, Eichenbühl, Riedern, Rüdenau und Erlenbach. 3) Zu Amorbach in der Pfarrkirche am 29. Juli früh 8 Uhr den Firmlingen der Pfarreien Amorbach, Kirchzell, Schneeberg und Weilbach. (W. D.-Bl.)

Pfarrer J. G. Koob ad SS. Petrum et Paulum zu Würzburg wurde zum Vorstande des Landkapitels Würzburg erwählt. — Se. bisch. Gnaden haben beschlossen, die kath. Pfarrei Schwanfeld dem Priester Karl Vollermann, dermal Pfarrer zu Gräfendorf, zu verleihen. Kooperator Franz Schmidt zu Aidhausen wurde als Kaplan nach Kleinwallstadt, Fil. Roßbach, und Kaplan F. J. Mendel zu Bastheim als Kooperator nach Kleinbardorf versetzt. (W. D.-Bl.)

Im Diözesanblatt wird dem Ortsnachbarn Gg. Hinzinger zu Burgerroth, welcher durch Erbauung einer Curatus-Wohnung nebst Oekonomiegebäuden, ferner durch Schenkung eines Kapitals von 800 fl. und neuerlich wieder eines solchen von 700 fl. zur besseren Dotirung der Pfarrkuratie dortselbst, sowie eines Baufondskapitals von 500 fl. sich gleichsam als neuer Stifter derselben erwiesen hat, für diese Verdienste um die Pfarrkuratie Burgerroth die Anerkennung der oberhirtlichen Stelle ausgesprochen.

* Am 10. d. M. starb der kgl. Revierförster Geisse zu Rimpar. — Am 5. Juli Dr. G. J. Pfeiffer, Vikar der Pfarrei Stadelhofen.

Schweinfurt, 12. Juli. Auf heutiger nur spärlich befahrener Schranne erfuhren die Preise namentlich in Folge dessen und der, wie jedesmal, in sehr großer Anzahl anwesenden sächsischen Händler abermals ein kleines Steigen. Waizen wurde mit 27—29 fl., Korn 22—23 fl., Gerste 14—15 fl., Haber 7—8 fl. bezahlt. (Schw. T.)

Vermischtes.

München, 11. Juli. Vom Generalkomite des landwirthschaftlichen Vereins werden an kultureifrige Gemeinden, welche sich durch Kultivirung ihrer Gemeindeödungen hervorgethan haben, auch in diesem Jahre wieder 3000 fl. an Prämien, und anderweitig noch weitere 1000 fl. an Gemeinden, Korporationen oder einzelne Landwirthe, Bezirksgeometer oder andere Techniker, welche sich durch bewerkstelligte Ent- und Bewässerungs-Unternehmungen, durch ausgeführte Drainagen oder Arrondirungen größeren Umfanges, beziehungsweise durch Anregung und Beihilfe dazu ausgezeichnet haben, im Wege der Preiskonkurrenz vertheilt. (B. L.)

Leipzig, 9. Juli. Die großh. oldenburgische Regierung hat die Konzession zur Errichtung einer Zettelbank der Leipziger Kreditanstalt und der Berliner Diskontogesellschaft ertheilt.

In Lille werden die Bäcker, welche das Publikum mit zu leichtem oder schlechtem Brode betrügen, zwar nicht mit einem Ohr an ihre Thüre genagelt, jedoch wird einfach, wenn sie von der Polizei bestraft worden, ein großes Plakat an ihrem Laden angeschlagen mit der Inschrift: „Der Bäcker so und so ist ein Betrüger!“ Diese Affichen sollen von gar wohlthätiger Wirkung seyn. (K. Z.)

Politisches Register.

(Italien.) Die Oesterreicher sammeln ihre Truppen an der Grenze von Sardinien und Parma.

(Griechenland.) Ein Gerücht ist im Umlauf, daß König Otto abdanken wolle.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

	Datum. Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Kitzingen . . .	—.	Juli	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mellrichstadt . . .	9.	„	—	—	27	56	23	18	16	30	7	29
Königshofen i. Grbf.	9.	„	—	—	26	30	22	30	15	—	8	—
Ochsenfurt . . .	7.	„	—	—	25	30	17	—	—	—	—	—
Marktbreit . . .	7.	„	—	—	26	40	19	—	—	—	7	15
Heilbronn a. N.*).	—.	„	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weikersheim**) .	10	„	20	28	21	30	14	16	10	45	4	40

Erbsen kosteten zu Mellrichstadt am 9. Juli 19 fl. 14 kr. per Schäffel.

*) NB. Württemb. Gemäß } 1 Schäff. Württ. ist gleich 4 Mtz. 12 Maß bayer.
**) NB. Württemb. Gemäß }

Neueste Nachrichten.

Dem Staatsminister der Justiz, Dr. Ringelmann, und dem Staatsminister des Innern, Grafen v. Reigersberg, wurde von Sr. Maj. dem König das Kommenthurkreuz des Verdienstordens der bayer. Krone verliehen. (N.M.Z.)

Wien, 12. Juli, 8¾ Uhr Vormittags. So eben haben 21 Kanonenschüsse die Geburt einer Erzherzogin zu Laxenburg verkündet. (T.D.d.F.P.)

Berlin, 11. Juli. Wie man sich erzählt, soll in den letzten Tagen von hiesigen Polizeibeamten in Hamburg eine ganze Kiste mit revolutionären, für Posen bestimmten Proklamationen mit Beschlag belegt, auch gleichzeitig der Besitzer derselben, ein polnischer Flüchtling, verhaftet, an die polnische Grenze geführt und dort an die russischen Behörden ausgeliefert worden seyn. Man will auch wissen, daß in Folge dieses Fundes auch noch weitere Verhaftungen vorgenommen worden seyen. (D. A. Ztg.)

Bei Wavre in Belgien nahm sich ein Gutsbesitzer das Leben, weil er von der Nachlassenschaft seiner Frau 40,000 Fr. Stempelsteuer zahlen sollte, und er, bei einem Vermögen von etwa 2 Mill. Frs., sich durch diesen Verlust für einen ruinirten Mann hielt. (K. Z.)

Bucharest, 9. Juli. Vorgestern hat der Hospodar der Wallachei, Fürst Stirbey, seine Regentschaft niedergelegt; die 7 Jahre, für die er ernannt war, sind nämlich abgelaufen. (T.D.d.F.P.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des vormaligen Bäckers **Franz Heilmann** von hier werden die unten näher beschriebenen Grundstücke des Verlebten auf Antrag des Erbsinteressenten am

Mittwoch den 23. Juli d. Js. Vormittags 10 Uhr

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 1 unter den bei der Strichstagsfahrt bekannt zu machenden Bedingungen dem öffentlichen Verstriche unterstellt, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg den 1. Juli 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Exp.-Nr. 15,806. II. Muck. [3c]

Beschreibung.

1) Plan-Nro. 3736 und 3736½ Acker und Weinberg mit Baumfeld in der s. g. Haut, ungefähr 2½ Morgen haltend;
2) Pl.-Nr. 3894 und 3895 Acker in der Lehenleite zu 567 und 542 Dezimalen;
3) Plan-Nr. 4158 Ackerfeld im Krainberg zu 664 Dezimalen;
4) Pl.-Nr. 5040 Acker im obern Sandpfad zu 472 Dezimalen;
5) Pl.-Nr. 5183 Acker im kleinen Rimparer Steig zu 583 Dezimalen;
6) Pl.-Nr. 7508 Acker im kleinen Zurückgrund zu 152 Dezimalen.

Bekanntmachung.

Die Verpachtung der Jagd auf hiesiger Markung betr.

Nachdem der Pacht der Jagd auf hiesiger Markung für den ersten und zweiten Jagdbogen mit dem 30. September 1856, für den dritten Jagdbogen aber mit 31. Juli c. a. endet, so wird nunmehr zur weiteren Verpachtung der Jagd pro 1. Oktober 1856 mit 1. Okt. 1862 unter den beim Verpachtungstermine selbst bekannt gemacht werdenden Bedingungen Termin auf

Mittwoch den 30. Juli 1856 Vormittags 10 Uhr

im Sitzungszimmer des Stadtmagistrats anberaumt und hiezu jagdkartenfähige Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß bis dorthin die Jagdpachtbedingnisse in dem Geschäftszimmer des Stadtmagistrats Nr. 1 eingesehen werden können.

Würzburg den 11. Juli 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.

Bürchl.

Exp.-Nr. 16,010/17,885. [3a]

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 10. Juli. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: Gg. Weiler von Kitzingen, mit Ladung von Biebrich und Höchst. Jos. Orichler von Aschaffenburg, mit Ladung von Frankenthal.

Den 11. ds. hier vorbeigefahren: J. A. Stöcklein von Bamberg, mit Ladung aus der Pfalz. Jg. Sauer von Kitzingen, mit Ladung Kohlen aus Mainz.

Kurs der Geldsorten.

Vom 12. Juli.

Pistolen 9 fl. 41—42 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47½—48½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22½—23½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 48—52 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44⅝—44⅞ kr.

Bekanntmachung.

In der hiesigen israelitischen Kultus-Gemeinde ist die Stelle eines **Elementar- und Religions-Lehrers**, verbunden mit der **Vorbetersstelle** sofort zu besetzen.

Qualifizirte Reflektanten wollen sich daher unter Beibringung ihrer Prüfungs-Zeugnisse innerhalb **30 Tagen** in frankirten Briefen an den Unterzeichneten wenden.

Die Stelle ist mit einem fixen Gehalte von fl. 300. jährlich außer den Neben-Accidenzien verbunden.

Kandidaten, welche in den fremden Sprachen und in Musik Unterricht ertheilen können, haben sich besonderer Nebenverdienste zu erfreuen.

Redwitz bei Hochstadt, 7. Juli 1856.

Der Kultus-Vorstand.
Hirsch Kastor. [3b]

Fremden-Anzeige.

Vom 12. Juli.

Adler. Ruppert, Gutsbesitzer a. Kaiserslautern. Ziem mit Gattin, Baumeister a. Frankfurt. Frl. Klein a. Stuttgart Hofmann, Revisor a. München. Kaufl.: Hellmann a. Lobne, Kocher, Naubeim und Schmitt a. Frankfurt, Hinkelbey a. Nürnberg, Steffter a. Berlin, Ebner a. Crefeld, Müller a. Leipzig.

Aierbaum. Wieuvi, Rentier aus Toulouse. Schleich, Partikulier a. Augsburg. Klein, Aktuar a. Hanau. Bloch, Oekonom a. Stettin. Naumann, Kommis a. Frankfurt. Obenland, Verwalter a. Weiberhof. Gättler, Rechtspraktikant a. Amorbach. Winkler, Spenglermeister a. Frankfurt. Troger, Konditor a. Kulmbach. Kaufleute: Tierfelder a. Chemnitz, Faber a. München, Münsterer a. Berlin, Oberth a. Aachen.

Kronprinz. Graf zu Dona-Schlobitten mit Familie a. Berlin. Frhr. v. Lobkowitz a. Nürnberg. Baron v. Schleinitz, Hauptmann a. Dresden. Baron v. Pöllnitz, Advokat a. Nürnberg. v. Rüding a. Darmstadt. Dr. Wagner, Professor a. Nürnberg. Dr. Langbein mit Frau a. Berlin. Ensberger, Dr. med. a. Amsterdam. Frau v. Grauvogel a. Ansbach. Frau Hartwich, Geheime Oberbauräthin mit Frl. Tochter a. Berlin. Frau Wolz mit Frln. Tochter a. Frankfurt. Lübeck, Rentier a. Hollstein. Kaufl.: Fröblich a. Zweibrücken, Bansa a. Frankfurt, Schneider a. Sulm. Lisch, Rentier a. Orfort.

Schwan. Stauch, Bezirksförster und Büchler, Professor a. Bischofsheim. Jansen mit Familie, Partikulier a. Amsterdam. Gerber mit Sohn, Fabrikant a. Augsburg. v. Hiltersberg, Gutsbesitzer a. Neuses. Horn, Sensal a. Nürnberg. Ebner Pharmazeut a. Erlangen. Kaufl.: Schweizer a. Bamberg, Groblorn a. Düsseldorf.

Württemberger Hof. Osmun, Privatier aus Amerika. Gollard, Landrath a. Schlesien. Meyer, Student a. Großenwieden.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{41} M.	Eilzug	4^{24} A.	10^{5} F. *)
5^{9} A.	9^{30} F. †)	Postzug	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{53} A.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} F.
8— F.	3—F	„	9^{20} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 7 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Main-Dampfschiffahrt.

Abgang Mittwoch und Samstag nach Wertheim und Frankfurt, **Vormittags 10 Uhr.**

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte" der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

	zu haben	anzubr.
3 pCt. Anhalt-Cöthen	—	75
$3^{1}/_{2}$ „ Landgräfl. H.-Homb.	—	89
$3^{1}/_{2}$ „ Löwenst.-Wertheim (bayer.)	86	—
$3^{1}/_{2}$ „ Fürstl. Fürstenberg	—	87
$3^{1}/_{2}$ „ Neuwied	—	88
$3^{1}/_{2}$ „ Leiningen (bad.)	—	89
3 „ do.	—	79
5 „ do.	—	100
$3^{1}/_{2}$ „ Solms-Laubach	90	—
$3^{1}/_{2}$ „ Solms-Rödelheim	—	89
$3^{1}/_{2}$ „ Solms-Lich	—	89
$3^{1}/_{2}$ „ Isenburg-Birstein	89	—
4 „ Hohenzollern-Hechingen	—	97
4 „ Lucca, alte	—	78
4 „ do. neue	—	84
4 „ Homb.-Meisenh.	—	96
4 „ Erzherz. Karl'sche	—	75
4 „ Ferdinand Coburgische	—	95
4 „ Fürstl. Esterhazysche	—	65
4 „ do. Loose	—	67
4 „ Fürstlich Palffy	—	65
4 „ Gräfl. Palffy	—	65
4 „ Schwarzenberg	76	75
4 „ Frstl. Oettingen-Wallerst.	—	87
4 „ Wittgenstein-Berleburg	—	98
4 „ Erbach-Fürstenau	—	92
4 „ Gräflich Szechenyi	—	66

	zu haben	anzub.
4 pCt. Gräflich Szapary	—	60
4 „ „ St. Genois	—	72
4 „ Schönborn	—	65
4 „ Sandor	66	65
4 „ Strachwitz	—	61
4 „ Carl Eltz	—	96
4 „ Hugo Eltz	—	70
4 „ Viczay	64	—
4 „ Nizky	—	$64^{1}/_{2}$
4 „ Hunyady	—	66
4 „ Banfy	44	—
4 „ Henkel v. Donnersmark	—	82
4 „ Ungar. Waldburgersch.	—	61
$4^{1}/_{2}$ „ Fürstl. Fürstenbergische	—	100
$4^{1}/_{2}$ „ Esterhazy Mich.	—	74
$4^{1}/_{2}$ „ Batthyany Gust.	—	73
$4^{1}/_{2}$ „ Batthyany Joh. B.	76	74
$4^{1}/_{2}$ „ Orczy	—	73
$4^{1}/_{2}$ „ Sztaray	—	73
$4^{1}/_{2}$ „ Karoly	—	73
$4^{1}/_{2}$ „ Forgacs	73	—
$4^{1}/_{2}$ „ Pejacsevich	73	—
Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	26	25
Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	26	25
Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	13	$12^{1}/_{2}$
$4^{1}/_{2}$ pCt. Triester Loose	96	95

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 13. Juli Mittags: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 194.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 14. Juli	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Bonaventura. Sonnenaufgang: 4 Uhr 9 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 1 Min. — Mondunterg.: 12 Uhr 25 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 10 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 12 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn die Finken früh vor Aufgang der Sonne singen, bedeutet es Regen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 14. Juli. Der Wollmarkt hat heute begonnen, die Zufuhr ist sehr stark, über Käufe läßt sich jedoch bis jetzt nichts Verläſſiges berichten.

* Vom 15. d. Mts. an kostet die Maß Bier in Würzburg 6 kr. 2 Pfg.

* Auf die öffentlichen Sitzungen des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg in verflossener Woche wurden verurtheilt: Melchior Röhm, Büttnermeister von Sommerach, wegen Verbrechens der Widersetzung in eine 2jährige Arbeitshausstrafe; Gg. Metzger, Bauer von Baldersheim, wegen Vergehens der Bestechung in eine Geldstrafe von 1 fl. 12 kr. zum Besten der Distriktsarmenkasse Aub; Michael Simon, Kleber von Wasserlosen, wegen Vergehens der fahrlässigen Brandstiftung in eine 10tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; Joh. Frank, Schafknecht von Burgsinn, wegen Vergehens des Diebstahls in eine 20tägige einfachgeschärfte Gefängnißstrafe; Leonhard und Dorothea Hofmann von Albertshofen wegen Vergehens des Gewohnheitsforstfrevels, Ersterer in eine 15-, Letztere in eine 30tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe, und Joseph Schraut, Wurstlermeister von hier, wegen Uebertretung des § 8 der Verord. v. 1. März 1810, die Accisgefälle der Stadt Würzburg betr., in eine Geldstrafe von 125 Reichsthalern.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem kgl. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Donnerstag den 17. Nachm. 2 Uhr gegen Seb. Krimm, Taglöhner dahier, wegen Verbrechens der Unterschlagung; Nachm. 3 Uhr gegen Konstantin Müller, Cand. med. von Homburg v. H., wegen Verbrechens der Widersetzung; Samstag den 19. früh 8 Uhr gegen Mich. Häberlein von Obernbreit wegen Vergehens des Diebstahls; früh 9 Uhr gegen Linus Kiesel von Reiterswiesen und Kompl. wegen Vergehens der Eigenthumsbeschädigung; Nachm. 2 Uhr gegen Jos. Fuchs von Altbessingen wegen Vergehens der Körperverletzung; Nachm. 3 Uhr gegen Michael Pippus von Rodenbach wegen Vergehens der Brandstiftung; Nachm. 4 Uhr gegen Leonhard Lieblein von Gnötzheim wegen Vergehens der Körperverletzung.

Sicherm Vernehmen nach wurde der Kreis- und Stadtgerichtsassessor Karl Theodor Schubert zu Schweinfurt zum Rathe daselbst, der Protokollist am Kreis- und Stadtgerichte Aschaffenburg, Friedrich Schwaab, an dessen Stelle zum Assessor und zum Protokollisten am Kreis- und Stadtgerichte Aschaffenburg der Kreis- und Stadtgerichts-Accessist Karl Rein in Würzburg ernannt. (Aschaffb. Z.)

Am 7. ds., Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr, kam der ledige Georg Adam Kunkel von Bormwald, Ger. Alzenau, aus Unvorsichtigkeit unter seinen mit Futter beladenen Wagen, wobei derselbe so verletzt wurde, daß er Tags darauf starb. (Aschaffb. Z.)

Die HH. Moldenhauer und Steigerwald, die Besitzer der Mineralquellen von Soden bei Aschaffenburg, haben von dem k. Staatsministerium die Konzession zur Errichtung eines Heilbades in Soden erhalten. (Asch Z.)

* Schweinfurt, 13. Juli. Gestern Nachmittag spielte der 9jährige Sohn des Schneidermeisters Johann Christlein in Gochsheim mit mehreren andern Kindern an einem nächst dem Dorfe befindlichen Weiher und wurde, indem er auf einem Stein am Ufer desselben stand, von einem Windstoße der Art gefaßt, daß er das Gleichgewicht verlor und in das Wasser stürzte, wo er, da die andern Kinder davon liefen und nicht schnelle Hilfe zur Hand war, ertrinken mußte.

Schwurgerichts-Sitzung.

4. Verhandlung. — Schluß.

Wir haben bereits mitgetheilt, welches Resultat die Verhandlung gegen Petz und Walz wegen Raubes 2c. hatte. Die Sache selbst war sehr verwickelt. Die beiden Angeklagten deponirten in ihrem Verhöre mit einer Präzision und Gleichförmigkeit, daß man fast versucht war, sie für nicht schuldig zu halten. Dagegen waren die Aussagen der Zeugen keineswegs so klar und bestimmt, daß man nicht eines Ariadnefaden für dieses Labyrinth bedurft hätte. Namentlich waren die Aussagen der Damnifikatin selbst höchst unbestimmt, indem ihre Rekognition auf den blauen und grauen Kittel und höchstens noch auf Aehnlichkeit der Gesichtszüge und Gestalt sich beschränkte, von einer wirklichen und verläßigen Erkennung war keine Rede. Auch die Depositionen der K. Burger, jener Weibsperson, die mit den Angeklagten den Weg von Oberfranken nach Unterfranken gemacht hatte, waren unsicher; denn da die Anklage viel Gewicht auf den Umstand legte, ob die Beschuldigten zur Zeit der That wirklich, wie die Beschädigte sagte, ohne Begleitung waren, so war es nothwendig, zu untersuchen, ob nicht die K. Burger die Strecke zwischen Oberlauringen und Rothhof, auf welcher das Verbrechen begangen wurde, allein zurückgelegt habe; und während sie in der Voruntersuchung bestimmt angab, es sey letzteres der Fall gewesen, konnte sie in öffentlicher Sitzung nur auf eindringliches Erinnern an den geleisteten Eid zur Wiederholung dieser ihrer Angaben vermocht werden, ohne daß man jedoch auch hier sicher gehen konnte.

So war die Aufgabe schwierig für Staatsbehörde und Vertheidigung; letztere trug auf Freisprechung an. Die Geschwornen aber erkannten die Angeklagten Petz und Walz für schuldig des Raubes 5. Grades im Komplott, Ersteren außerdem des Vergehens des entfernten Versuchs zur Nothzucht, sowie des erschwerten Vergehens der nicht prämeditirten Körperverletzung mittelst Waffe, Letzteren noch des Vergehens der Hilfeleistung 1. Grades zum Vergehen des Versuchs des Verbrechens der Nothzucht. Das Erkenntniß lautete, wie erwähnt, auf Kettenstrafe.

Präsident: Appellationsgerichtsrath Laubmann. Staatsanwalt: 2. St.-A. Oppelt. Vertheidiger: Konz. Frankenburger und Rechtspr. Rumpf.

Geschworne: Bermuth (Obmann), Hußlein, Jäcklein, Schubert, Vornberger, Ad. Wüstenfeld, Vollert, Schwink, Schmitt, Fr. Wüstenfeld, Dr. Adelmann, Seiffert.

5. Verhandlung.

* Würzburg, 14. Juli. Die diesmalige letzte Verhandlung hat zum Gegenstand die Anklage gegen Adam Fenn, 24 Jahre alt, ledigen Bauernsohn von Sachsenhof, wohnhaft zu Wartmannsroth, wegen Brandstiftung 1. und höchsten Grades. Ueber den Thatbestand entnehmen wir der Anklageschrift Folgendes: Am 24. Febr. ds. Js. Abends nach 9 Uhr kam zu Wartmannsroth in der Scheune des Bauern Lutz Feuer aus, und zwar in der Art, daß eine zur Verschließung einer Oeffnung an der hintern Seite der besagten Scheune eingeschobene Schütte Stroh brannte. Das Feuer ward sogleich bemerkt, und durch Herausreißen dieses Strohes ins Freie ward weitere Gefahr abgewendet. An demselben Abend nach 10 Uhr, also zu einer Zeit im Winter, wo die Leute gewöhnlich schlafen, entstand auch Feuer in der Scheune des Herm. Wickel zu Wartmannsroth, welches an Haus, Scheune und Schweinställen einen Schaden von über 2000 fl. anrichtete. Bei beiden Bränden war Gefahr für Leben und nahegelegene Wohnungen, wozu noch der ungünstige Wind jener Nacht kam.

Als der Erste an der ersten Brandstätte ward der Angeklagte bemerkt; er zeigte sich daselbst auch thätig, indem er die

herausgerissene Schütte Stroh an ein nahes Wasser zog und das Feuer erstickte. Von da ging er in die Scheune des Lutz und rühmte sich, der Erste gewesen zu seyn, und das Feuer gelöscht zu haben. Die Leute schöpften aber schon hier Verdacht. Aber auch beim zweiten Brande war er einer der Ersten, die gesehen wurden, und sein Benehmen nicht dazu angethan, den bereits geschöpften Verdacht zu ersticken. Im Gegentheil, er wurde kurz nachher verhaftet und legte, nachdem er in den ersten Verhören der Voruntersuchung die Thäterschaft in Abrede gestellt hatte, späterhin ein umfassendes Geständniß dieser seiner That ab. Als Motiv gab er in beiden Fällen Feindschaft an. Die Anklage nimmt geminderte Zurechnungsfähigkeit an, weil der Beschuldigte in einem derart unentwickelten Geisteszustand sey, daß, wenn er auch das Gute vom Bösen unterscheiden könne, dennoch ein klares Bewußtseyn der Schwere der That in ihm nicht vorhanden gewesen. Er wird von der Schule und den Ortsangehörigen als ein dummer einfältiger Mensch hingestellt.

In der öffentlichen Verhandlung ändert der Angeklagte sein in der Voruntersuchung abgelegtes Geständniß dahin ab, daß er einräumt, den Brand bei Lutz gestiftet zu haben, dagegen in Abrede stellt, der Urheber des Brandes bei Wickel gewesen zu seyn. Auch im Präsidialverhöre stellte er einmal seine Schuld gänzlich in Abrede, indem er sagte, auch in der Voruntersuchung habe er angegeben, er sey nicht der Thäter, der Assessor aber habe, er wisse nicht warum, diese Angabe nicht niederschreiben lassen, sondern ihm Wein gegeben (?), der ihm in den Kopf gestiegen sey, woher dann das falsche Geständniß gekommen, räumte zuletzt aber doch wieder ein, daß er beide Brände gestiftet habe. (Schluß folgt.)

Vermischtes.

Die Landräthe sollen, wie Münchner Blätter melden, auf den 1. September einberufen werden.

Die Verfertigung von Baumwollenwatte ist durch ein Ministerialreskript vom 30. v. Mts. der freien Konkurrenz im Sinne des Artikel 8 des Gewerbegesetzes von 1825 überlassen worden.

Regensburg, 7. Juli. Heute ging der erste Schlepper der bayerischen Donau-Dampfschiffahrt mit 3000 Zentnern nach Wien ab. (Eine Errungenschaft des Pariser Friedens.)

Am 12. Juli wurden vom oberbayer. Schwurgerichtshofe die Bauersfrau Anna Maria Pickl (vormals Reindl) wegen Ermordung ihres ersten Ehemannes, resp. Anstiftung dazu, und X. Weishaar, welcher den Mord vollführt hatte, zum Tode verurtheilt. An demselben Tage wurde auch von dem Schwurgerichtshofe für Schwaben in der Verhandlung gegen den Wagner Jakob Köpf aus Emskeim wegen qualifizirten Mordes — Vergiftung seines Schwiegervaters — ein Todesurtheil gefällt.

Im kgl. Residenzgarten zu Bamberg steht ein bereits mit Früchten prangender Birnbaum seit acht Tagen neuerdings in voller Blüthe.

Gestorben zu Hasloch in der Pfalz der Kantonsarzt Dr. Karl Huber.

* Am 11. Juli wurde in Frankenthal die Leiche des Advokaten Spatz zur Erde bestattet. Der Zug, zu welchem auch viele Freimaurer aus Mannheim, Worms 2c., ferner Venedey aus Heidelberg herübergekommen, war äußerst zahlreich.

In Soest (Westphalen) hat der Bankier Hellwitz fallirt. Als er eben seinen Freunden ein glänzendes Fest gab, erschien der Gerichtsbote und erklärte, er werde fortan den H. nicht verlassen. Die demnächst angestellte Untersuchung ergab eine Schuldmasse von mehreren hunderttausend Thalern, während die Aktivmasse kaum 30,000 Thaler beträgt. H. ist ein Schwager des Banquiers Heine, der bekanntlich Stadt und Land Bückeburg in so großes Unglück gestürzt hat.

Paris, 10. Juli. Nach offiziellen russischen Berichten, die das Pays eingesehen haben will, haben die russischen Armeen vom Tage des Ueberganges über den Pruth an bis zum Friedensschlusse an Todten 277,000 Mann verloren. In dieser Zahl sind sowohl diejenigen inbegriffen, welche an Krankheiten, als die, welche auf dem Schlachtfelde oder an ihren Wunden gestorben sind. (K. Z.)

Zu Kopenhagen war vor Kurzem im skandinavischen Hofe eine große Mormonenversammlung, in welcher über den von mehreren Gläubigen gestellten Antrag auf Abschaffung der Vielweiberei so heftig disputirt wurde, daß eine allgemeine Prügelei entstand, die erst nach Einschreiten der bewaffneten Macht und massenweisen Verhaftungen aufhörte. Mormonen aus dem gemeinen Volke benahmen sich namentlich sehr heftig, indem sie riefen, bloß der Vielweiberfreiheit wegen seyen sie Mormonen geworden, und nun wolle man ihnen dieses Vorrecht nehmen (?!). (Köln. Ztg.)

Politisches Register.

(Hannover.) Die 2. Kammer hat die Vorschläge der Regierung auf Aenderung der Verfassung verworfen.

(Frankreich.) Nächstes Frühjahr soll gegen die noch ununterworfenen Stämme von Großkabylien ein Feldzug unternommen werden.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 12. Juli 1856.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	31 fl. 30 kr.	29 fl. 18 kr.	21 fl. 15 kr.	Gest. 1 fl. 45 kr
Korn	22 fl. — kr.	20 fl. 14 kr.	18 fl. — kr.	Gest. — fl. 11 kr
Gerste	15 fl. 15 kr.	14 fl. 30 kr.	12 fl. 15 kr.	Gest. 1 fl. 23 kr
Haber	8 fl. 3 kr.	7 fl. 36 kr.	7 fl. — kr.	Gest. — fl. 14 kr

Summa aller verkauften Früchte: 1192 Schäffel.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 12. Juli.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	28 fl. 30 kr.	27 fl. 28 kr.	25 fl. — kr.	Gest. — fl. 17 kr.
Korn	23 fl. — kr.	22 fl. 9 kr.	20 fl. — kr.	Gest. 1 fl. 12 kr.
Gerste	15 fl. 30 kr.	14 fl. 45 kr.,	13 fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.
Haber	8 fl. 15 kr.	7 fl. 27 kr.	6 fl. 5 kr.	Gest. — fl. 9 kr.

Summa der verkauften Früchte 523 Schäffel.

München, 12. Juli. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 14,277 Schäffel, wovon 13,604 Sch. verkauft und 673 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 25 fl. 16 kr. (gest. um 1 fl. 16 kr.), Korn 17 fl. 8 kr. (gest. 1 fl. 29 kr.), Gerste 11 fl. 55 kr (gest. — fl. 3 kr.), Haber 7 fl. 10 kr. (gest. — fl. 2 kr.) Die Reste bestanden in 495 Schäff. Waizen, 1 Sch. Korn, 85 Sch. Gerste, 92 Sch. Haber. Umsatzsumme 281,337 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 11. Juli. Waizen 23 fl. 55 kr. (gest. — fl. 2 kr.), Kern 22 fl. 32 kr. (gest. — fl. 25 kr.), Roggen 16 fl. 17 kr. (gest. — fl. 42 kr.), Gerste 12 fl. 44 kr. (gest. — fl. 5 kr.) Haber 6 fl. 29 kr. (gest. — fl. 4 kr.) Schrannenstand 2963 Schäffel. Umsatzsumme 55,919 fl. 28 kr.

Mainz, 11. Juli. Der heutige Getraidemarkt war reichlich befahren, indessen war auch die Zahl der Käufer sehr beträchtlich und stellten sich in Folge dessen die Preise abermals höher. Verkauft wurden: Waizen 200 Pfd. 19½ fl. bis 19¾ fl.; Korn 180 Pfd. 13⅛ fl. bis 13¾ fl.; Gerste 160 Pfd. (Alles Zollgewicht; 112 Pfund Zollgewicht = 100 Pfd. bayerisch) 9⅛ fl. bis 9½ fl. Im Großhandel war das Geschäft diese Woche sehr lebhaft. Auf dem Main kamen beträchtliche Zufuhren von Waizen und Spelzkern, die zu 18½ fl. bis zu 18¾ fl. und 17 und 18 fl. verkauft wurden. In neuem Kohl ist noch kein Geschäft. Verkäufer und Käufer sind zurückhaltend. Branntwein wieder höher und coulant zu verkaufen. Mehl in den feineren Sorten sehr begehrt. (Mittelrh. Ztg.)

Mittelpreise auf der Schranne zu Heilbronn am 12. Juli: Waizen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.); Kern 21 fl. 58 kr. (gest. — fl. 26 kr.); Korn 14 fl. — kr. (gest. — fl. — kr.); Gerste 10 fl. 18 kr. (gest. — fl. 30 kr.); Haber 6 fl. 24 kr. (gest. — fl. 11 kr.) (NB. Württemb. Gemäß: 1 Schäffel württemb. ist gleich 4 Metz 12 Maß bayer.).

Neueste Nachrichten.

Man schreibt aus Marseille: Die Ausfuhr von Cerealien aus Neapel, welche gestattet worden war, ist vom 15. Juli ab definitiv verboten. Diese Maßregel hat zu Marseille große Aufregung verursacht, denn die äußerst günstigen Erndte-Nachrichten aus dem südlichen Italien ließen sie nicht erwarten.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

C. Niemeyer,

Leinwandfabrikant aus Oerlinghausen bei Bielefeld,
beehrt sich, sein schon langjährig bekanntes

Leinwand-, Damast- und Drell-Lager,

zur gegenwärtigen Messe in empfehlende Erinnerung zu bringen, unter Zusicherung billiger und prompter Bedienung.

Das Verkaufslokal befindet sich wie gewöhnlich im Wittelsbacher Hof Zimmer Nr. 3. [4]

Der große schwarze afrikanische **Riesen-Elephant** sowie die übrigen Thiere sind täglich von Früh bis Abends in der dazu erbauten Bude auf der Julius-Spital-Promenade einem geehrten Publikum zur Schau gestellt. Die Kunstproduktionen werden zu jeder Tageszeit gezeigt, und die Fütterung findet Vormittags 11 Uhr, Nachmittags 3 Uhr und Abends 7 Uhr statt. Alles übrige ist bekannt.

[2] ***C. W. Schmidt.***

K. K. privilegirte erste österreichische Versicherungsgesellschaft in Wien.

Durch die allerhöchsten Verordnungen vom 28. Oktober 1853 und 13. Mai 1854 zum Geschäftsbetriebe im Königreich Bayern zugelassen, übernimmt dieselbe zu billigen festen Prämien, Versicherungen gegen Feuersgefahr auf bewegliche Gegenstände, als: Mobiliar, Geschäftsgeräthe, Vorräthe, Waaren, Feldfrüchte, Vieh, Fabrikeinrichtungen aller Art u. s. w. in **Städten** sowohl als auf dem **Lande**.

Die Prämienbeträge werden in k. bayr. Landeswährung entrichtet, und in **demselben Münzfuße** bezahlt die Gesellschaft laut Garantie jede **Brandentschädigung**.

Es kann versichert werden auf **Einen Monat** bis fünf Jahre.

Bei vorausbezahlten Versicherungen auf fünf Jahre: **Ein Freijahr** — so also, daß die Prämie **nur für vier Jahre** bezahlt wird.

Der unterzeichnete Agent nimmt Versicherungsanträge gerne entgegen und ertheilt über die näheren Bedingungen stets bereitwillig Auskunft.

Aub im Juli 1856.

G. L. Hirth
(Firma J. L. Hirth),
Agent der k. k. privilegirten ersten Versicherungs-Gesellschaft in Wien, für den Landgerichtsbezirk Aub.

Im Verlag der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen:

Plan der Kreishauptstadt Würzburg

in Stein gravirt gr. Folio 1856. Preis 36 kr.

Es sind in demselben sämmtliche Hausnummern deutlich angegeben, sowie alle **Neubauten**, soweit sie die Genehmigung der k. Regierung oder des Stadtmagistrats erhalten, darauf vermerkt.

☞ Auf Carton (à 45 kr.) oder Leinwand (à 54 kr.) aufgezogene Exemplare sind stets vorräthig.

Ansicht von Würzburg

von der Nordseite (vom Steinberg aus am höchsten Punkt des Rothenkreuzweges) aufgenommen und lithographirt von Maler **Frank** aus **Dessau**. gr. Folio 1856.
Preis fl. 2.

Diese Ansicht, welche in ihrer Durchführung äußerst befriedigend, bereits großen Beifall erhalten, bildet eine sehr schöne Zimmerzierde und eignet sich vorzüglich auch zu einem sehr passenden Geschenk. — Der neue Kapellenthurm sowie das Gebärhaus und die Eisenbahn sind auf derselben angebracht.

Makulatur zu **4** und **6 kr.** per Buch ist vorräthig in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Ad. Gäbhard's Bierbrauerei.

(Stecherei.)

Heute **Montag** den **14. Juli** musikalische Vokal- und Instrumental-Produktion der Geschwister **Blechschmidt** aus Böhmen. **Anfang 8 Uhr.**

Morgen Dinstag den 15. Juli Produktion bei Matterstock.

Bekanntmachung.

Die Verpachtung der Jagd auf hiesiger Markung betr.

Der mittels diesseitiger Bekanntmachung vom 11. ds. Mts. auf den 30. Juli 1856 angesetzte Termin zur Verpachtung der Jagd auf hiesiger Markung wird **aufgehoben**, was hiemit veröffentlicht wird.

Würzburg den 11. Juli 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.

Bürchl.

Exp.-Nr. 17,885/16,115.

Knie's Arena

auf der Julius-Spital-Promenade.

Täglich zwei Vorstellungen; 1. um 5, 2. um ½ 8 Uhr. Die Vorstellungen, welche täglich abwechselnd stattfinden, bestehen in Produktionen, Tänzen und komischen Pantomimen.

Preise der Plätze: Extra Platz 36 kr., 1. 24 kr., 2. 15 kr. und 3. 9 kr. Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte.

Ergebenst ladet ein

Karl Knie,
[5] Direktor.

Aegyptischer Zauberpalast

auf der untern Julius-Spitalpromenade.

Professor A. Bils aus Athen

gibt heute und jeden Tag während der Messe 2 Vorstellungen in der modernen Magie. Erste 4½, zweite 7½ Uhr. Das Nähere die Zettel. [6]

Eine lebende außergewöhnliche große **Fisch-Otter** ist von heute an mit in meinen großen Panorame von der Riesenwelt-Stadt **London**, Sebastopol und den schönsten **Schweizer-Landschaften** u. s. w. auf der untern Spitalpromenade zu sehen. Eintritt 6 Kreuzer. Kinder zahlen die Hälfte. [2a]

C. Gutperlet.

Getraute.

Im hohen Dome:

Am 13. Juli Michael Schäfer, Zimmermeister in Veitshöchheim, mit Eva Maria Klein von Urspringen.

Bekanntmachung

des Schlußtermines zum Umtausche der alten bayerischen Zehn-Gulden-Banknoten vom Jahre 1841.

Unter Hinweisung auf die diesseitige, dem Regierungsblatt für das Königreich Bayern Nr. 39 vom 29. August 1853 beigegebene Bekanntmachung: die Einziehung **der blaugedruckten, vom 1. Mai 1841 datirten Zehn-Gulden-Banknoten** der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank und die Ausgabe neuer Noten von gleichem Betrage betreffend, bringt die unterzeichnete Administration hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß, daß mit dem

31. August ds. Js.

die gesetzliche dreijährige Umwechslungsfrist der oben bezeichneten Banknoten abläuft, und **daß von diesem Tage an die Gültigkeit derselben nach § 18 der Bankstatuten aufhört.**

München den 28. Februar 1856.

Die Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank.

Ed. Brattler, Dirigent. [13i]

Bekanntmachung.

Die unterfertigte Administration bringt, in Folge Beschlusses des Bank-Direktoriums, hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß von den sich durch Rechnungsabschluß vom ersten Semester laufenden Jahres ergebenden Erträgnissen, als

Dividende und Superdividende: fl. 16.

auf jede Bank-Aktie gegen den betreffenden Coupon erhoben werden können. Die Auszahlung dieses Betrages findet am 1. Juli d. Js. anfangend bei den Bankkassen zu München und Augsburg statt, und es wird zugleich, unter Hinweisung auf § 55 der Kassa-Instruktion, bemerkt, daß jeder Ueberbringer von Coupons den Geldbetrag derselben mündlich oder schriftlich anzugeben habe.

München, 30. Juni 1856.

Die Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank.

[3c] Eduard Brattler, Dirigent.

Gesang-Produktion.

Heute Montag den 14. Juli produzirt sich **Deininger** mit **Gesellschaft** bei

Martin Gäbhard.

Anfang 1/28 Uhr.

Fremden-Anzeige.

Vom 13. Juli.

Adler. Herrmann mit Frl. Tochter, Calculator a. Ansbach. Näuschlein, Ingenieur a. Nürnberg. Billing, Fabrikant a. München. Popp mit Gattin, Privatier a. Frankfurt. van der Schmitte und Loheide, Rentiere a. Amsterdam. Rennebaum, Privatier a. Wunsiedel. Levenhagen, Rentier a. Lübeck. Farr, Kommis a. Hanau. Deutler, Partikulier a. Prag. Kaufl.: Cahn a. Offenbach. Feisenberger und Holzinger a. Frankfurt. Moritz a. Erfurt. Kramer a. Hersbruck. Krumme a. Halver. Bodenberg a. Vlotho. Schäler a. Koblenz. Kaiser a. Mannheim.

Kirchbaum. Oppel mit Familie, Rentier aus Marseille. Bechmann, Partikulier aus Aachen. Fuß, Gastwirth a. Wien. Bauer, Gutsbesitzer a. Bernburg. Vetter, Fabrikant a. Dresden. Kaufl.: Roje a. Speyer. Mayer a. Leipzig. Haller aus Berlin. Niemann a. Stralsund.

Kronprinz. Baron v. Thüngen a. Roßbach. Meith, Inspektor und Herrmann, Werkmeister a. Kaiserslautern. Dr. Oppenheimer, Oberappellationsrath a. Lübeck. Klingelhöffer, Oberst mit Frl. Tochter a. Darmstadt. Erffa, Major mit Frau a. Rudolstadt. Senfft, Partikulier aus Franzburg. Schwartz mit Frau, Partikulier aus Altona. Schweitzer, Hofschauspieler a. Koburg. Kaufl.: Vogt a. Bischweiler. Veith a. Heilbronn. Gros mit Sohn a. Bruchsal. Binding u. May a. Frankfurt.

Schwan. Vincetti, Sänger a. Linz. Pirzler, Lehrer a. Münchsteinach. Bischof, Pfarrverweser a. Billingshausen. Pfeuffer, Assessor a. Hammelburg. Knickel, Landwirth aus Wartmannsroth. Binglein mit Frau, Fabrikant aus Königsheim. v. Schälber, k. Oberbaurath a. Neuburg. Kitz, Oberinspektor a. Dillenburg. Kaufl.: Liemes a. Aachen. Welsstetter a. Koburg. Winke a. Colmar. Fleischer a. Bremen. Schweizer aus Bamberg. Metzger a. Frankfurt. Nachmann a. New-York. Breiting a. Neustadt.

Wittelsbacher Hof. Beckert, Buchdrucker aus Mainz. Knautsch, Lithograph a. Breslau. Konrad, Privatier a. Frankenthal. Kaufl.: Eisenmann a. Bregenz. Zentner a. Aschaffenburg. Kräuter a. Koburg.

Württemberger Hof. General v. Finck mit Gemahlin a. London. Martin, Oekonom a. Wiesbaden. Frau Stern a. Wiesbaden. Kaufl.: Bärlein aus Fürth. Cramer mit Frl. Tochter und Degner, Pfarrer a. Schweinfurt.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug	4^{24} N.	10^{8} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F. +)	Postzug	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{25} N.	2^{4} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} F.
8 — F.	3 — F.	"	9^{20} N.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in Minden 9 Uhr 30 M. in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
+) Ankunft des [illegible] in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 14. Juli Mittags: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 195.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 15. Juli	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Heinrich, K. Sonnenaufgang: 4 Uhr 11 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 1 Min. — Mondunterg.: 12 Uhr 59 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 10 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 18 Grad Wärme. — Bauernregel: Hundstage hell und klar, zeigen an ein gutes Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

Konzessions-Gesuche.

Georg Siegler von Eibelstadt um eine Schneiderkonzession. Martin Andres von Weinstadt um eine Sattlerkonzession. Christian Pauk von hier um eine Dreherkonzession. Christian Hartlieb von hier um eine Wurstlerkonzession.

* Gestern Abend versammelten sich die Offiziere des hiesigen Landwehr-Regiments im Gasthofe zum Schwan zu einem Abschieds-Souper zu Ehren ihres seitherigen von hier scheidenden Oberstlieutenants C. Weiß. Bei dieser Gelegenheit wurde demselben von seinen Freunden ein silberner Pokal als Andenken überreicht.

* Mit Befriedigung wird man erfahren, daß dem 1. Direktor des polytechnischen Vereins, Hrn. Dr. Leonfried Adelmann, für die glänzende Durchführung des Jubelfestes in einem besondern Schreiben die einstimmige Anerkennung und der Dank von Seite des hochlöblichen Stadtmagistrats ausgedrückt worden ist.

* Die „N. W. Z." meldet nun amtlich die gestern mitgetheilten Ernennungen und Beförderungen an den Stadtgerichten Aschaffenburg und Schweinfurt.

* Die unterm 12. v. Mts. vorgenommene Wiederwahl des Herrn Grimm als rechtskundigen Bürgermeisters der Stadt Heidingsfeld wurde von der k. Regierung bestätigt.

□ Aschaffenburg, 14. Juli. (Privat-Korrespondenz.) Vorgestern hat sich eine Deputation aus hiesiger Stadt zu Sr. Maj. dem König nach Brückenau begeben.

Dem zweiten Lehrer J. A. Rauch zu Reistenhausen ist, seiner Bitte entsprechend, die Schulstelle zu Beuchen, k. Landgerichts Amorbach, übertragen worden.

* Schweinfurt. (Oeffentliche Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichts.) Verurtheilt wurden: Eva Winter von Hammelburg wegen Vergehens des Diebstahls zu 2 Monat doppeltgeschärftes Gefängniß; Peter Reinwand von Bokawind wegen Vergehens der Körperverletzung zu 15 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß; Adam Albert's Wwe. von Hammelburg wegen Vergehens der Körperverletzung zu 30 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß; Marg. Korb von Bischofsheim wegen Vergehens des Betrugs zu 4 Monat Gefängniß, in einer Zwangsarbeitsanstalt zu erstehen; Marg. Geiling von Heidingsfeld wegen Vergehens des Diebstahls zu 45 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß.

* Die Zahl der Kissinger Kurgäste betrug bis zum 12. Juli 2799.

Vermischtes.

Für diejenigen, welche als Professoren an einem Gymnasium oder als Lehrer an einer lateinischen Schule angestellt oder verwendet werden wollen, wird kommenden Herbst in München eine Prüfung abgehalten. Dieselbe beginnt am 20. Oktober. Diejenigen, welche sich derselben unterziehen wollen, haben ihre Gesuche bei dem k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten bis längstens 20. September einzureichen.

Das Regierungsblatt Nr. 26 vom 12. Juli enthält eine k. Verordnung zur Unterdrückung der im Forstreviere Wallenfels in Oberfranken durch Entwendung in außergewöhnlicher Weise überhandnehmenden Forstfrevel vorläufig für den Zeitraum von 15 Monaten verfügt, daß jeder Angehörige der Marktsgemeinde Wallenfels, welcher Walderzeugnisse in den Gemeinden Wallenfels, Zeiern, Redach oder Steinwiesen zum Verkauf bringt, sich mit einem vom Bürgermeister von Wallenfels auszustellenden, auf 5 Tage gültigen und beim Verkauf an die Ortspolizei abzuliefernden Zeugniß über den rechtmäßigen Erwerb der nach Art und Größe, Zahl oder Maß bestimmten Verkaufsgegenstände zu versehen hat. Wer dagegen handelt, ist von dem Forststrafgerichte zu einer Geldstrafe von 1—5 fl. zu verurtheilen, vorbehaltlich der weiteren Bestrafung wegen Forstfrevels, wenn sich ergibt, daß die verkauften oder feilgebotenen Walderzeugnisse gefrevelt wurden. Der Bürgermeister, welcher bei Ausstellung des Zeugnisses nicht mit der nothwendigen Vorsicht verfährt, ist auf dem Disziplinarwege zu verfolgen und kann mit einer Geldstrafe bis zu 25 fl. belegt werden.

In Augsburg hat sich in einem Hause der Vorstadt der 36 Jahre alte gemüthskranke Handlungskommis Zahn, der Sohn einer angesehenen Familie aus Aschaffenburg, in seiner Wohnung am Fensterstock erhängt. Die Ursache dieses Selbstmordes ist zur Zeit noch unbekannt. Derselbe hinterließ einen Zettel, worin er um „Verzeihung" bat und seinen Miethleuten ihre kleine Miethforderung berichtigte. Der unglückliche junge Mann wird sehr bedauert.

Wir haben neulich schon die beabsichtigte Errichtung einer Baumwollspinnerei in Bamberg erwähnt. Nach der „Bamb. Ztg." wurde ein geeigneter Platz am rechtseitigen Regnitzarme unterhalb der Stadt in der Nähe des Gumpertsbrunnen ermittelt, wo nach den Berechnungen und den Gutachten der bewährtesten Bautechniker sich eine Wasserkraft vorfindet, die in ganz Deutschland nicht zum zweiten Male getroffen werden dürfte. Das Anlage- und Betriebskapital berechnet sich auf 3 Millionen Gulden, wovon 1,650,000 fl. durch die koburg-gotha'sche Kreditgesellschaft, deren Präsident, Hr. Kommerzienrath Hoffmann, zu einem deßfallsigen Vertragsabschlusse daselbst verweilte, übernommen wurden, während der Rest von hiesigen Einwohnern unter einem Vorbehalte für die k. Bank gezeichnet wurde. Mit diesen bedeutenden Mitteln soll nun eine Fabrik mit 54,000 Spindeln und 1200 Webstühlen zur Erzeugung von jährlich 211,000 Callicots gegründet werden, welche jährlich an Arbeitslöhnen für 1250 Arbeiter 300,000 fl. verausgaben wird, wie die gedruckte Berechnung ausweist. Für diese Arbeiter sind weiter jährlich 12,000 fl. zur Gründung eines Pensionsfondes, einer Kranken- und Hilfskasse bestimmt. So viel vorläufig zur Einleitung. Das Konzessionsgesuch ist bereits höheren Orts behufs der Erwirkung allerhöchster Genehmigung angebracht, und an einer baldigen Willfährde bei der hohen Wichtigkeit für Bamberg und die ganze Umgebung wohl kaum zu zweifeln.

Berlin, 12. Juli. In Königsberg hat sich kürzlich der Fall ereignet, daß ein Mann vor den Schranken des Gerichts stand, der angeklagt war, den Kaiser von Oesterreich durch seine Aeußerungen beleidigt zu haben. Das Gericht sprach ihn aber frei, weil die im preußischen Strafgesetzbuche vorgesehene Beschwerde des österreichischen Gesandten nicht erhoben war. (Allg. Ztg.)

Berlin, 12. Juli. Die Zeichnungen für die Berliner Handelsgesellschaft haben vorgestern und gestern die Gesammtsumme von 115,800,000 Thlr. ergeben, in Köln allein wurden 17 Millionen subskribirt. Die Repartirung ist in Folge dessen in der Art beschlossen, daß auf 23 gezeichnete Antheile Einer vertheilt wird; auf geringere Zeichnungen soll ebenfalls ein Antheil gegeben werden. (A. Z.)

Danzig, 10. Juli. Ein mit 11,000 entwendeten Thalern aus Pakocz entflohener und steckbrieflich verfolgter Postschreiber hatte sich in Neufahrwasser auf eine eben absegeln wollende Galioth einschmuggeln und sich dem revidirenden Loot-

sen unbemerkbar zu machen gewußt. Doch auf der Rhede angelangt, kam er aus seinem Verstecke hervor, und weil er sich durch keinen Paß legitimiren konnte, ließ der Kapitän die Flagge vor den Topp hissen. Dies ist ein Zeichen, daß er einen Lootsen verlange, sein Schiff wieder in den Hafen zu bringen. Es geschah, wie er wollte, und der Dieb wurde festgehalten, um der Polizei zur weitern Beförderung überantwortet zu werden. (N. W. d. Z.)

Gestorben: In Paris am 12. Juni Dutacq, der Gründer des „Droit“, „Charivari“ und „Siecle“, und früher Direktor des Vaudeville-Theaters, der im Jahr 1839 mit Girardin die Presse revolutionirte, an einem Schlaganfall, 48 Jahre alt.

In Turin wird gegenwärtig ein Prozeß gegen 43 Angeklagte verhandelt, die alle zu einer Diebs- und Räuberbande gehörten, welche besonders im Jahre 1854 Turin und dessen Umgebung unsicher machte. Unter denselben befinden sich einige Frauen, welche in Männerkleidern mit Flinte und Dolch bewaffnet die Raubzüge mitmachten, eine davon von nicht gewöhnlicher Schönheit. Die der Bande zur Last gelegten Verbrechen belaufen sich auf 47, und der Gesammtwerth alles gestohlenen Guts auf weit über hunderttausend Franken.

Handels- und Börsenberichte.

* Aschaffenburg, 14. Juli. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Korn 20 fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Spelz — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Gerste — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Hafer 7 fl. 50 kr. (gest. — fl. 22 kr.), Weißmehl 29 fl. 24 kr., Roggenmehl 20 fl. 17 1/2 kr.

Frankfurt, 14. Juli. Das andauernde ungünstige Wetter und der fortwährend gesteigerte Konsumbedarf bei geräumten Vorräthen hatten an heutiger Getraidbörse wiederum ein beträchtliches Steigen aller Fruchtgattungen zur Folge. Wetterauer Waizen, sehr zurückgehalten, wurde zu 21 fl., fränkischer zu 20—21 fl., Münchner zu 18 1/2 fl. bei reger Kauflust bezahlt; für Korn, bei starkem Bedarf, 14 3/4—15 fl. bewilligt; Gerste kostete unter vieler Nachfrage 12 1/2 bis 13 fl. (Alles pr. 200 Zollpfund; 120 Zollpfd. = 100 Pfd. bayr.) Hafer, ebenfalls gesucht, à 5 1/4, 1/2, 3/4 fl. pr. 120 Pfd. Hülsenfrüchte sind bei knappen Vorräthen fortwährend gefragt; es kosteten Bohnen 12 1/2 fl., Erbsen 11 1/2—12 fl., Linsen je nach Qualität 7 1/2—11 fl. pr. 200 Pfd. In Rüböl findet wegen Mangel an Abgebern kein Geschäft statt, die Forderung ist 63 Rthlr. pr. 280 Pfd. Köln, ohne Faß. Auf Lieferung wurde nichts gehandelt. (Fr. Pstz.)

Frankfurt, 14. Juli. Die Börse war heute in sehr günstiger Stimmung und wurden beinahe sämmtliche Effekten höher bezahlt, insbesondere span. Kredit-Aktien von der Gesellschaft Pereire, die bei starkem Umsatz sich bedeutend besserten. — Rhein-Nahe-Eisenbahnaktien wurden zu 103 7/8—104 verhandelt.

Oesterreich. Bankaktien o. D. alte 1301 P. 1296 G. Neue Bankaktien 427 P. 422 G. Credit-Actien à 5pCt. 240 1/2 P. 238 1/2 G. 5pCt. Nationalanleihe von 1854 84 1/4 P. 84 G. 5pCt. Lombard.-Ven. 90 1/4 P. 90 G. Metall. alte à 5pCt. 82 1/2 P. 82 1/4 G.; à 5pCt. in Silber b. R. 89 1/4 P. 88 3/4 G.; à 4 1/2pCt. 73 P. 72 3/4 G.; à 4pCt. 65 1/4 P. 64 3/4 G.; à 3pCt. 49 P. 48 1/2 G.; à 1pCt. 16 3/8 P. 16 1/8 G. Loose à 500 fl. von 1834 — — P. — — G. à fl. 250 von 1839 — P. 117 1/2 G.; à fl. 250 mit 4pCt. von 1854 103 1/4 P. 102 3/4 G. 5pCt. Staats-Eisenbahn-Actien incl. 225 Frcs. Einzahl. 278 P. 276 G.

Preussen. 3 1/2pCt. Staatsschuldscheine 87 P. 86 1/2 G. 3 1/2 pCt. neue Prämienscheine — P. 112 3/4 G.

Bayern. Bankaktien o. D. — P. — G. Obligationen à 3 1/2pCt. 89 P. 88 1/2 G.; 4pCt. 94 3/4 P. 94 1/2 G.; 4pCt. Grundrente 95 1/4 P. 94 3/4 G.; 4 1/2pCt. 101 1/8 P. 100 5/8 G.; 4 1/2pCt. Ostbahn-Aktien 105 1/8 P. 104 7/8 G. 5pCt. 101 1/4 P. 100 3/4 G. Ludwigshafen-Bexbacher ex. D. 150 P. 149 1/2 G. Neustadt-Weissenb. 113 P. 112 1/2 G.

Sachsen. Leipziger-Credit-Bank-Aktien 119 P. 118 1/2 G. **Württemberg.** 3 1/2pCt. Obligationen b. R. 91 P. 90 1/2 G.; 4 1/2pCt. 102 3/4 P. 102 1/4 G. **Sardinien.** Loose bei G. Bethmann — P. 42 3/4 G. **Toscana.** Florenz-Livorno E. B. A. à 4pCt. 83 P. 82 1/2 G. **Kurhessen.** 40 Thaler-Loose b. R. 39 5/8 P. 39 3/8 G. Friedr.-Wilh.-Nordbahn o. Z. 63 P. 62 1/2 G.

Grossherzogthum Hessen. Obligationen à 3 1/2pCt. 92 1/2 P. 92 G.; à 4pCt. 100 1/4 P. 99 3/4 G.; 4 1/2pC. 102 3/4 P. 102 1/4 G.; Loose à fl. 50 — P. 113 1/2 G.; à fl. 25 33 7/8 P. 33 5/8 G.; Darmstädter Bankaktien alte 419 P. 417 G.; junge 364 1/2 P. 362 1/2 G.

Meiningen. Mitteldeutsche Creditbank 109 5/8 P. 109 1/8 G. **Baden.** fl. 35 Loose von 1845 48 P. 47 3/4 G. **Nassau.** Obligationen à 3 1/2pCt. 90 1/4 P. 89 3/4 G., Loose à fl. 25 32 P. 31 3/4 G. **Frankfurt.** Obligationen à 3pCt. 84 1/4 P. — G.; à 3 1/2pCt. 93 3/8 P. 92 7/8 G.; Bankaktien 120 7/8 P. 120 3/8 G.; Taunus-Aktien 325 P. 323 G.; Hanauer Eisenb.-Aktien 87 P. 86 G. **Homburg.** Bankaktien — P. — G. **Polen.** fl. 500 Partial — P. 87 3/4 G. **Luxemburg.** Internationale Creditbank 561 P. 558 G. **Spanien.** 3pCt. inl. Schuld 39 1/2 P. 39 1/4 G.; 1pCt. neue 24 9/16 P. 24 7/16 G. **Holland.** Integrale 64 1/2 P. 63 1/2 G.; Certificate 4pCt. — P. 93 G.

Wechsel in süddeutscher Währung.

Amstd. fl. 100 k. S. 100 1/8 P. 99 7/8 G.	Lond. Lst. 10 k. S. 118 3/4 P. 118 1/4 G.
Augsb. fl. 100 k. S. 120 1/8 P. 119 7/8 G.	Mail. i. S. Lr. 250 k. S. 101 1/4 P. 101 G.
Berlin Thlr. 60 k. S. 104 7/8 P. 104 5/8 G.	Paris Frs. 200 k. S. 93 7/8 P. 93 5/8 G.
Cöln Thlr. 60 k. S. 104 7/8 P. 104 5/8 G.	Lyon Frs. 200 k. S. 93 7/8 P. 93 5/8 G.
Brem. 50 Thlr. Lsd. k. S. 96 1/4 P. 96 G.	Wiend. 100 C. k. S. 117 1/4 P. 117 G.
Hamb. MB. 100 k. S. 89 P. 88 3/4 G.	Wien 3 M. mit 4% 117 1/8 P. 116 7/8 G.
Leipz. Thlr. 60 k. S. 104 3/4 P. 104 1/2 G.	Disconto — P. 4pCt. G.

Politisches Register.

(Bayern.) Die Aktien der Ostbahnen werden vom 1. August an ausgegeben. — In Reichenhall ist Staatsrath von Luxburg gestorben.

(Oesterreich.) Aus Anlaß der Geburt einer Prinzessin hat der Kaiser eine Amnestie für viele politische Vergehen erlassen.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 15. Juli. Bis heute Vormittag waren auf unserem Wollmarkt etwa 1500 Ztr. zugefahren. Für gemischte Wolle ist der Preis gegen den vorjährigen Markt um ungefähr 10 % höher. Die geringste Gattung wurde zu 83 fl. verkauft; mittlere 93 fl., auch 100 fl. Der höchste Preis, nämlich 144 fl. pr. Ztr., wurde für eine Partie von 20 Ztr. aus der Schäferei des Frhn. v. Thüngen bezahlt.

Schwurgerichts-Sitzung.

5. Verhandlung. — Schluß.

Adam Fenn wurde heute von den Geschwornen der Brandstiftung 1. und höchsten Grades, jedoch bei geminderter Zurechnungsfähigkeit begangen, für schuldig erkannt, und zwar sowohl der Brandstiftung zum Nachtheile des Lutz als des Wickel, welch' letztere verübt zu haben der Angeklagte bekanntlich im Gegensatze zu seinem Geständnisse in der Voruntersuchung in öffentlicher Sitzung wieder in Abrede stellte. Die Verhandlung aber konnte kein Motiv entdecken, aus dem der Beschuldigte die That hätte verübt; das von ihm vorgeschützte, nämlich Feindschaft gegen die Demnifikaten, hielt nicht Stich. Unzurechnungsfähigkeit nahmen die drei berufenen Sachverständigen einstimmig nicht an, wohl aber geminderte Zurechnungsfähigkeit. Im Uebrigen erschien Fenn als ein zwar in geistiger Beziehung sehr zurückgebliebenes, gleichwohl aber strafrechtlich nicht schlecht beleumundetes Individuum. Die Vertheidigung versuchte darzuthun, daß der Angeklagte nicht in böswilliger Absicht die Brände gestiftet habe, sondern mehr aus Spielerei, daß also nur grobe Fahrlässigkeit vorliege. Das Erkenntniß lautete auf 12 Jahre Zuchthaus.

Präsident: Appellationsgerichtsrath Laubmann. Staatsanwalt: 1. Staatsanw. Seel. Vertheidiger: Konz. Th. Schmitt.

Geschworne: Vornberger, Popp, Bauer, Degner, Ad. Wüstenfeld, Seiffert, Arnold, Dietrich, Steinam, Schwink (Obmann), Droll, Jäcklein.

Hiemit schlossen die Schwurgerichtssitzungen für das zweite Quartal ds. Js.

München, 14. Juli. (Dienstes-Nachrichten.) Der Eisenbahn-Assistent Frz. Rambauer in München wurde zum Eisenbahn-Offizialen 3. Klasse bei dem Oberpost- und Bahnamte München ernannt; die durch den Dienstesaustritt des Ingenieurs Fr. v. Lößl bei der k. Bauinspektion Bamberg erledigte Stelle wurde dem bisherigen Eisenbahnbau-Sektions-Ingenieur Georg Ad. Geiger zu München unter vorläufiger Belassung bei dem Staats-Eisenbahnbau verliehen; der Betriebs-Ingenieur Joseph Rist in München ist ohne Veränderung seiner Eigenschaft als Betriebs-Ingenieur 3. Klasse der Generaldirektion der kgl. Verkehrsanstalten zugetheilt, an dessen Stelle der Ingenieur-Assistent J. G. Laubmann ernannt worden. (N.M.Z.)

Das k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten hat den Grundsatz ausgesprochen, daß das Schmuser- oder Unterhändlergeschäft jeder Kategorie in den Begriff des Schacherhandels falle, welcher nach den Bestimmungen des Edikts vom 10. Juni 1813 § 14 und 20 den Juden nicht bewilligt werden dürfe.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Getraute.

Im hohen Dome:

Am 14. Juli Dr. M. Deisenberger mit Maria v. Tettenborn. — Am 15. Juli L. Winkler, pensionirter Sekretär, mit Amalia Keilhofer von Neuburg a. d. D.

Fremden-Anzeige.

Vom 14. Juli.

Adler. Adriani, Kreisgerichtsdirektor a. Bocham. Bausback, Zollbeamter a. Schweigen Lutz, Holzhändler a. Schauppach. Sachs, Holzhändler a. Mittelsinn. Weber, Vikar a. Neukirchen. Gerards, Vikar a. Rosellen. Schirmer mit Gattin, Fabrikant a. Dresden. Kaufl.: Gerbel a. Ulm, Ditt a. Miltenberg, Laiblein a. Ulm, Rosenthal und Lohmann a. Baiersdorf, Straub und Heilmann a. Frankfurt, Adriani a. Iserlohn, Maier a. Bibra, Mohr, Bergmann und Silberstein a. Gochsheim.

Kirschbaum. Bellton, Prediger aus Berlin. Mayer, Rechtspraktikant a. Aschaffenburg Dr. Pflüger, Rath, Bierbrauer und Wagner, Beamter a. Creglingen. Garlirnertz, Fabrikant aus Köln. Rauppins mit Gemahlin, Apotheker aus Suhl. Bickl, Forstgehilfe a. Miltenberg. Frln. Strauß a. Kleinalbstadt. Pfister, Restaurateur a. Bergtheim. Kaufl.: Nordschild mit Gemahlin a. Schweinfurt, Stern a. Wimmern, Grünebaum a. Gelia, Röhrig a. Oberndorf, Gebr. Frank a. Steinach, Rosenblüth a. Königshofen, Frankenburg und Hirschmaier a. Thüngen, Richter aus Schweinfurt.

Kronprinz. v. Berg mit Frau Schwägerin, Bezirksförster a. Waldkirch. Exter, k. Oberpostrath a. München. Dr. Hartberell mit Familie a. England. Schmitt, Oberamtmann a. Allmenhausen. Baust, Regierungsrath a. Leipzig. v. Moß, Regierungsrath a. Hanau. Schreiber. Gutsbesitzer a. Eilahausen, Rettig, Gasthausbesitzer aus Wiesbaden. Reck, Partikulier aus Nürnberg. Hübscher mit Familie, Buchhändler a. Schleiz. Mad. Lindner mit Familie aus Mergentheim. Karbe mit Frau, Oberamtmann aus Graujowl. Kaufl.: Königstein a. Hamburg, Wagner aus Hanau, Wolf a. Schlüchtern, Krall a. Werden, Nordschild a. Schweinfurt, Seckel a. Frankfurt, Adler mit Frl. Schwester a. Urspringen.

Schwan. Huther, Verwalter a. Volkach. Kühner, Gutsbesitzer a. Strellhof. Diehl, Gutsbesitzer a. Deutschhof. Kaufl.: Bertram mit Familie u. Gerlach mit Familie a. Rothenburg, Landfried a. Heidelberg, Vogtherr a. Bamberg, Trient a. Altenkundstadt, Haml a. Maßbach, Biesseur aus Frankfurt, Fritsch a. Werningroda.

Wittelsbacher Hof. Hoffmann, Bierbrauer a. Straubing. Husnagel, Uhrmacher a. München. Döberlein, Privatier a. Heidelberg. Hein, Verwalter a. Bonnland. Heßdörfer, Gutsbesitzer a. Wetzbach. Gebrüder Bing a. Marktscheinfeld.

Württemberger Hof. Se. Exzellenz k. preuß. kommand. Generallieuten. Frhr. Roth v. Schreckenstein a. Münster. Se. Exz. Generallieutenant Frhr. v. Staff-Reitzenstein u. Frhr. H. v. Staff-Reitzenstein a. Tückelhausen. Fuchs, Oberamtsrichter a. Mergentheim. Frau Regierungsräthin Diruf a. Ansbach. Stern, Lehrer aus Poppenlauer. Kaufl: Landauer a. Hürben, Schweitzer und Seckbach a. Frankfurt.

Verstorbene.

Jos. Oppmann, 3 Monat alt. Kaspar Otto, Sackträgerskind, 1 Tag alt. Ester Kahn, Kaufmannsfrau, 82 Jahr alt.

En-Gros- und En-Detail-Verkauf zu festen Preisen

der

Schweizer Seiden-Waaren

von

F. Steiner

aus

Rapperschwil am Zürichsee, und **Wohlen,** Canton Aargau,

befindet sich während dieser Messe im *Kürschnerhof* zunächst der Buchhandlung und Antiquariat des Herrn Paul Halm, Bude mit Firma versehen.

Meine schwarzen Stoffe, sowie Herren-Halsbinden haben das neuerfundene **Schwarz-Brillant,** welche durch seine Schönheit, Haltbarkeit und natürlichen Glanz sich besonders auszeichnen, sowie meine sämmtlichen Stoffe nur aus *rein gekochter Seide* angefertigt sind, für welche *Solidität der Qualität, Beibehaltung der Farbe und des Glanzes garantirt werden kann.*

Zu geneigten Einkäufen ladet ergebenst ein [3b]

F. Steiner.

Geschäfts-Uebernahme.

Unterzeichneter beehrt sich, zur Anzeige zu bringen, dass er das bisher unter der Firma Georg Bögel betriebene Wachsbleicher-Geschäft vom Heutigen an übernommen hat. Derselbe empfiehlt sich zugleich einem verehrlichen Publikum zur geneigten Abnahme aller in dieses Geschäft einschlagenden Arbeiten und Artikel, unter Versicherung promptester und reelster Bedienung zu den billigsten Preisen, bittend, das seinem Vorfahrer in so hohem Grade geschenkte Vertrauen auch auf ihn gütigst übertragen zu wollen.

Johann Schmitt,

[2b] vormals Georg Bögel.

Bekanntmachung.

Die zur Errichtung eines Standbildes des Geschichtschreibers Johann Aventin in der Stadt Abensberg bewilligte Sammlung freiwilliger Beiträge hat, da sie nur im Regierungsbezirke Niederbayern bewilligt war, die zur Kostenbestreitung nothwendige Summe bei Weitem nicht erzielt, weßhalb durch allerhöchste Entschließung vom 16. Mai l. Js. eine Sammlung in den übrigen Kreisen angeordnet wurde.

In Folge Auftrags kgl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg vom 21. v. Mts. (Kreisamtsbl. 1856 Nr. 73 S. 779) ergeht nun an die Bewohner hiesiger Stadt, die Einladung, sich bei dieser Sammlung recht lebhaft zu betheiligen durch Subskription freiwilliger Beiträge, und bemerken wir, daß Listen zur Einzeichnung dieser Beiträge bei dem

Melbermeister B. Neuland in der Fleischbankgasse 2. Distr. Nr. 316,
Kaufmann Reichel in der Semmelsgasse 1. Distr. Nr. 156,
Messerfabrikant Schuchbauer auf der Domgasse 3. Distr. Nr. 35,
Bäcker Neuland in der Sandergasse 4. Distr. 142 und
im Geschäftszimmer des Stadtmagistrats Nr. 1

offen liegen.

Würzburg den 5. Juli 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Exp.-Nr. 17,684/16,067. Bürchl.

Dépilatoire,

unschädliches Mittel, um Haare an Stellen, wo man selbiges nicht wünscht, zu vertreiben in Flacon à fl. 1. 12 kr. empfiehlt

[3c] ***Carl Bolzano.***

Knie's Arena

auf der Julius-Spital-Promenade.

Täglich zwei Vorstellungen; 1. um 5, 2. um ½ 8 Uhr. Die Vorstellungen, welche täglich abwechselnd stattfinden, bestehen in Produktionen, Tänzen und komischen Pantomimen.

Preise der Plätze: Extra Platz 36 kr., 1. 24 kr., 2. 15 kr. und 3. 9 kr. Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte.

Ergebenst ladet ein

Karl Knie,

[6] Direktor.

Bekanntmachung.

In der hiesigen israelitischen Kultus-Gemeinde ist die Stelle eines **Elementar- und Religions-Lehrers,** verbunden mit der **Vorbetersstelle** sofort zu besetzen.

Qualifizirte Reflektanten wollen sich daher unter Beibringung ihrer Prüfungs-Zeugnisse innerhalb **30 Tagen** in frankirten Briefen an den Unterzeichneten wenden.

Die Stelle ist mit einem fixen Gehalte von fl. 300. jährlich außer den Neben-Accidenzien verbunden.

Kandidaten, welche in den fremden Sprachen und in Musik Unterricht ertheilen können, haben sich besonderer Nebenverdienste zu erfreuen.

Redwitz bei Hochstadt, 7. Juli 1856.

Der Kultus-Vorstand.

Hirsch Kastor. [3c]

Kurs der Geldsorten.

Vom 14. Juli.

Pistolen 9 fl. 39½—40½ kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47½—48½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22½—23½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 47—51 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¾—44⅞ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—20¾ kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{5} F.*)
5^{8} N.	9^{30} F. †)	Postzug	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{55} V.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} F.
8— F.	3—F.	„	9^{20} N.	12^{45} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag [illegible] Uhr Früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang Mittwoch und Samstag nach Wertheim und Frankfurt, Vormittags 10 Uhr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 15. Juli Mittags: 16° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 196. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Mittwoch 16. Juli | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet | 1856.

Tagskalender: Reinold., Faust. Sonnenaufgang: 4 Uhr 12 Min — Sonnenuntergang: 8 Uhr 9 Min. — Mondunterg.: 1 Uhr 46 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 15 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 23 Grad Wärme. — Bauernregel: Anfang der Hundstage. Wie die Hundstage anfangen, so gehen sie aus.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 16. Juli. Diesen Morgen brach ein Sattler in seinem Haus durch einen unglücklichen Fall das Genick und blieb todt.

* Der Laib schwarzen Brodes zu 6 Pfund kostet bis zum 31. Juli 28 kr. (2 kr. abgeschlagen); die Wage weißen Brodes zu 3 Pfund 25½ kr. (½ kr. abgeschlagen).

* Am 16. Juli wurden folgende Gegenstände im Kunstvereine dahier neu ausgestellt: Oelgemälde von neuen Meistern: Partie Lindau, von Ludwig Gebhardt in München. Ein Pferdemarkt in München, von Mich. Leimgrub. Eine Landschaft bei Abenddämmerung, von C. F. Schmauß. Eine Landschaft mit Burg im Mondschein, von demselben. Ein Seestück bei Mondbeleuchtung, von demselben. Ferner sind 8 Oelgemälde von alten Meistern ausgestellt.

Se. Maj. der König haben auszusprechen geruht, daß Benennungen neugeschaffener Besitzthume, Ansiedlungen, Kulturen u. s. w. je nach dem Zunamen von Personen, z. B. Elisenhof u. dgl., zur Vermeidung vieler gleichnamiger Orte nicht überhandnehmen, daher nur ausnahmsweise begutachtet, und dagegen nur solche Benennungen gewählt werden sollen, welche von der Ortslage, dem Wirthschaftsbetriebe, von den vorherrschenden Naturprodukten u. s. w. oder mitunter auch von dem Eigennamen der Besitzer abgeleitet werden.

* Die Präsidien der Kreisregierungen sind auf Antrag des zur Errichtung eines Denkmals für den Dichter Platen zusammengetretenen Komite ermächtigt worden, freiwillige Beiträge zu diesem Unternehmen in Empfang zu nehmen und an's Hauptkomite zu übermitteln.

Erledigt: Die kath. Pfarrschulstelle, verbunden mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei zweier Gemeinden zu Sternberg, Ldgs. Königshofen. Dienstgehalt 250 fl. 59¼ kr. ohne Einrechnung der Wohnung; desgl. die kath. Filialschulstelle zu Engenthal, Ldg. Euerdorf, welche mit Kirchners-, Organistendienst und Gemeindeschreiberei verbunden ist, und außer der nur für eine kleine Familie sich eignenden Wohnung, incl. der Congrualbeiträge ein reines Einkommen von 252 fl. 48¼ kr. gewährt.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 14. Juli l. Js. wurde die Berufung resp. der Einspruch des Handelsmannes Jakob Strauß von Aschaffenburg und des Viehhändlers Bär Strauß von Goldbach wegen betrügerischen Wuchers und Verleitung zum Meineide gegen das Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Aschaffenburg vom 24. April l. Js., wodurch ausgesprochen wurde, daß die Verhandlung vor einem aus fünf Richtern bestehenden Senate zu wiederholen sey, als unzulässig verworfen. (Aschaffb. Z.)

Schweinfurt, 14 Juli. Gestern wurde die Generalversammlung des hiesigen Gustav-Adolph-Zweig-Vereins zum ersten Male in der Aula des k. Gymnasium gehalten, um die daselbst stehende Orgel bei dem Choral, mit welchem die Versammlung eröffnet zu werden pflegt, zu benützen. Nach dem erstatteten Bericht belief sich die diesjährige Einnahme auf 431 fl. 46 kr. Hievon ist ein Dritttheil dem Centralverein zur Verfügung zu stellen, ein Dritttheil wurde dem Hauptverein für Bayern unter Empfehlung der Gemeinden in Landshut, Offenburg und Fürstenberg in Westphalen überschickt; das von hier aus zu vergebende Dritttheil sollen die Gemeinden in Jessendorf und Waldsassen erhalten. Auf den 29. Juli hat der Hauptverein in Ansbach zu einer Versammlung sämmtlicher bayerischen Vereine eingeladen, welcher eine kirchliche Feier vorausgehen soll. — Sicherem Vernehmen nach hat Se. Maj. der König geruht, die Konzessionsurkunde zum Bau der Rhönbahn für das hiesige Komite zu unterzeichnen. (S. T.)

* Kissingen, 14. Juli. Der Andrang von Kurgästen ist hier in der letzten Zeit so stark, daß das Badkommissariat sich genöthigt sah, für zweckmäßige Unterkunft derselben in geeigneten Wohnungen durch außergewöhnliche Maßregeln Sorge zu tragen.

Vermischtes.

München, 15. Juli. Der Bau eines zweiten Schienengeleises von hier bis Pasing ist seit einigen Tagen schon in Angriff genommen. Auch an den Hauptwechselstationen aller Bahnen wird demnächst mit der Legung eines zweiten Schienengeleises begonnen werden. Dadurch wird nicht nur die Sicherheit des Fahrens, sondern auch der Verkehr sehr gefördert. (B. L.)

Der „Münch. Bote" schreibt: „Wir meldeten neulich die Entscheidung des k. Kreis- und Stadtgerichts bezüglich der Klage der k. Hofschauspielerin Frl. Denker gegen die k. Hoftheater-Intendanz wegen Vertragserfüllung, wornach zu Gunsten der Klägerin entschieden und die Intendanz verurtheilt wurde, die abgezogene Gage mit 5 Prozent Zinsen zurückzuzahlen und sämmtliche Kosten zu tragen. Obgleich nun der Gehaltsabzug 18 Monate lang fortgesetzt wurde, so zahlte die Intendanz jetzt doch nur den Abzug für einen Monat, angeblich, weil nur der erste Monat eingeklagt wurde. Es versteht sich aber von selbst, daß das für einen Monat geltende Recht auch für alle weiteren 17 Monate gilt, welche der Abzug fortdauerte. Frl. Denker ist hiedurch nur wiederholt in die unangenehme Lage versetzt, gegen die Intendanz klagend auftreten und der Theaterkasse neue Kosten aufbürden zu müssen."

Erledigt: die Stelle eines vierten Lehrers im Zentraltaubstummeninstitut zu München. Einkommen: 300 fl. sammt freier Wohnung, Beheizung und Beleuchtung im Institut.

München, 15. Juli. Der Staatsminister der Justiz Dr. v. Ringelmann wird morgen einen mehrwöchentlichen Urlaub antreten. Das Portefeuille übernimmt inzwischen der Staatsrath v. Pelkhoven. (N. M. Z.)

Der Magistrat der Stadt Passau hat unterm 10. ds eine Bekanntmachung über den Stand der Kranken- und Todesfälle vom 1. Juni an veröffentlicht, um übertriebenen Gerüchten zu begegnen. Es heißt in dieser Bekanntmachung, daß allerdings eine nicht unbedeutende Anzahl der dortigen Einwohner an einem dermalen herrschenden gastrischen, häufig nervös werdenden Fieber erkrankt, daß aber die Zahl der daran Verstorbenen verhältnißmäßig sehr gering sey. Vom 1. bis 30. Juni erkrankten 701, genasen 199, starben 19. Vom 1. bis 5. Juli erkrankten 59, genasen 170, starben 10 und blieben in ärztlicher Behandlung 363 Personen.

Aus der Pfalz, 13. Juli, wird dem „N. Korr." geschrieben: „Wir haben gegründete Hoffnung, noch im Laufe dieses Sommers Se. Maj. den König Max in unserer Provinz begrüßen zu dürfen. Man spricht ernstlich davon, daß am 25. August, als dem 70jährigen Geburtstag des Königs Ludwig, auf Ludwigshöhe ein kleines Familienfest gefeiert werden solle, zu dem man nicht nur die beiden Söhne Max und Otto, sondern auch dessen Neffen, den Kaiser von Oesterreich erwartet. König Ludwig, sowie seine hohen Gäste erfreuen sich noch immer des besten Wohlseyns und machen, trotz der ungünstigen Witterung, fast täglich größere oder kleinere Ausflüge, indem sie bald da bald dort ein Städtchen oder Dörfchen mit ihrem Besuche überraschen

Fulda, 13. Juli. Zu den Exercitien, welche hier abgehalten werden sollen, haben sich sechs Bischöfe (von Breslau, Würzburg, Speyer, Regensburg, Mainz, Eichstädt) und der Generalvikar von Dresden eingefunden. Die Prälaten, gestern angekommen, haben sämmtlich im katholischen Priesterseminar ihre Wohnung genommen. Der Bischof von Münster wird noch erwartet. (F. J.)

Bei Gelegenheit der auf den 2., 3. und 4. Sept. d. J. in Bremen anberaumten Versammlung der deutschen Gustav-Adolph-Vereine soll auch die Gustav-Adolph-Statue in Bremen enthüllt werden. Es ist bekannt, daß diese Statue zuerst für Gothenburg bestimmt war. Das Schiff, das sie dahin bringen sollte, strandete aber bei Helgoland, und die Helgolander machten ihr Strandrecht geltend. Später wurde die Statue, die nur geringe Reparatur bedurfte, von einer Anzahl bremischer Privaten angekauft, um in Bremen aufgestellt zu werden. Währenddessen wurde in München eine zweite Statue ganz nach dem Muster und Modell der ersten bestellt; diese ziert schon eine Reihe von Monaten einen Marktplatz in Gothenburg. (D.A.Z.)

* Wien, 13. Juli. Durch den Gnadenakt, welchen der Kaiser bei der Entbindung der Kaiserin geübt hat, wurden von den wegen politischer Verbrechen Eingekerkerten 157 Personen gänzlich begnadigt, 37 wurde die Hälfte, 38 ein Drittheil und 16 einzelne Jahre ihrer Strafzeit nachgesehen; ferner wurde Allen, die wegen Majestätsbeleidigung, Beleidigung eines Mitglieds des kais. Hauses, Störung der öffentlichen Ruhe u. dgl. verurtheilt oder in Untersuchung sind, die Strafe erlassen, bez. die Untersuchung aufgehoben. Endlich wurde einer Anzahl von Personen in Ungarn und Siebenbürgen ihr im Jahre 1848 und 1849 kriegsrechtlich konfiszirtes Vermögen zurückgegeben.

Der Chef des Sina'schen Großhandlungshauses in Wien, Frhr. Simon v. Sina, hat aus Anlaß der glücklichen Entbindung J. M. der Kaiserin dem Minister des Innern 10,000 fl. zu verschiedenen milden Zwecken zur Verfügung gestellt. (F.P.)

Schwyz, 10. Juli. Gestern Abend waren die Alpen der Urschweiz so weit herab mit frisch gefallenem (leichten) Schnee bedeckt, daß selbst der große Mythen und die Frohnalp einen Schneehut hatten. (N. Z. Z.)

Paris, 13. Juli. Es hat sich eine große Gesellschaft gebildet, um die afrikanischen Besitzungen Frankreichs mit einem vollständigen Eisenbahnnetz zu bedecken. (F. P.)

Parma, 9. Juli. Das Geburtsfest des Herzogs Robert I. ist feierlich begangen und sind hiebei mehrere Gnaden-Akte geübt worden. (O. C.)

In der Provinz Mendoza, am Fuße der Andalen (in der Argentinischen Konföderation in Südamerika) gelegen, hat man unermeßliche Minen von Gold, Silber und Blei entdeckt. (D. A. Z.)

Jassy, 5. Juli. Der Oberbefehlshaber der österreichischen Besatzungstruppen in der Moldau, F.-M.-L. Graf Paar, ist abberufen worden und hat der fürstlichen Regierung von der Auflösung des kaiserlichen Truppenkommando hierselbst Anzeige gemacht. In seinem an den Minister des Innern gerichteten Schreiben dankt Graf Paar der Regierung für die Bereitwilligkeit, mit welcher sie seinen Wünschen in Hinsicht auf Logirung, Verpflegung rc. nachgekommen ist. Wie man vernimmt, soll die Räumung der Moldau am 20. ds. Mts. beginnen und in Monatsfrist beendigt seyn.

Politisches Register.

(Deutschland.) Der deutsche Bund ist den auf dem Pariser Kongreß vereinbarten Grundsätzen über das Seerecht beigetreten.

(Bayern.) König Otto von Griechenland kommt nach beendigter Badekur in Karlsbad auf einige Wochen nach München.

(Türkei.) Es soll ein 40,000 Mann starkes Gendarmerie-Korps errichtet werden.

Handels- und Börsenberichte.

Die Darmstädter Bank hat, ohne einen Abschluß mit den Filialanstalten, einen Gewinn von $1\frac{1}{2}$ Mill. Gulden im ersten Semester ds. Js. erzielt. Die Gründung von Filialen in St. Petersburg, Wien, Konstantinopel und Smyrna ist definitiv beschlossen; in Amsterdam, Leipzig und Breslau werden Filialen in nächster Zeit eröffnet. (Mz. J.)

Die diesjährige Herbstmesse zu Frankfurt a/M. beginnt für den Großhandel wie für den Kleinhandel am Mittwoch den 27. August und endigt Dinstag den 16. September. Für Leder beginnt die Messe am Mittwoch den 3. Sept. und endigt Dinstag den 16. September.

Madrid, 12. Juli. Die öffentlichen Fonds setzen ihre rückgängige Bewegung fort, in Folge der ministeriellen Krisis. (Frkf. J.)

Prioritätsanlehen der k. b. konz. pfälzischen Ludwigsbahn von fl. 2,000,000 und fl. 500,000 zu 5 pCt. Nachstehende Partialobligationen sind zur Rückzahlung pro 1. Oktober ds. Js. gezogen worden:

vom Anlehen von fl. 2,000,000

Lit. A.	Nr.	16, 299, 557, 734	7 Stück à fl. 1000.
„ D.	„	375, 432, 470	
„ B.	„	260, 302, 310, 479	7 Stück à fl. 500.
„ E.	„	254, 306, 339	
„ C.	„	26, 439	5 Stück à fl. 100.
„ F.	„	56, 252, 282	

Vom Anlehen von fl. 500,000:

Lit. G.	Nr.	45, 95 . . .	2 Stück à fl. 1000.
„ H.	„	278	1 Stück à fl. 500.
„ J.	„	13, 171, 285	3 Stück à fl. 100.

Vom 1. Oktober ds. Js. hört jede weitere Verzinsung auf.

Neueste Nachrichten.

München, 15. Juli. (Dienstes-Nachrichten.) Die Kuratie in der Strafanstalt zu Kaisheim, Ldgs. Donauwörth, wurde dem Priester Jg. Straßer, Vikar der genannten Kuratie, übertragen; die Pfarrei Oberwiesenbach, Ldg. Roggenburg, dem Prstr. Math. Kleber, Pfarrer in Fischach, Ldg. Zusmarshausen; die Pfarrei Nabburg dem Priester Albert Gäch, Kooperator in Deggendorf; das Schulbenefizium Niederpinhart, Ldg. Pfaffenhofen, dem Pr. Jos. Schönhuber, Verweser dieses Benefizium; das 2. Kaplaneibenefizium in Lauingen dem Priester Leonh. Zill, Kaplan in Dillingen, übertragen. (N.M.Z.)

* Paris. Ein hoher geistlicher Würdenträger befand sich kürzlich bei einem Feste zu St. Cloud. Um von einem Salon in den andern zu kommen, mußte er durch einen schmalen Engpaß gehen: zwei ungeheure Gaze-Röcke schloßen die Passage. Eine der Damen, welche die Verlegenheit des Prälaten wahrnahm, bemühte sich, die bauschigen Falten des Kleids zusammenzudrängen und sagte lächelnd: Sehen Sie durchzukommen, Monsignor; Unsere Näherinen nehmen jetzt so vielen Zeug zu den Röcken . . . — daß keiner zum Leib überbleibt, antwortete mit dem Finger drohend der geistliche Prälat.

Paris, 14. Juli. Nach einer tel. Depesche aus Madrid findet daselbst eine Ministerkrisis von höchster Wichtigkeit statt. Espartero hat seine Entlassung gegeben, welche von der Königin angenommen wurde, und O'Donnell ist mit der Bildung eines neuen Kabinets beauftragt worden. Sobald dies in Madrid bekannt geworden ist, hat sich sogleich eine starke Gährung gezeigt, doch blieb die Ruhe noch ungestört. So lange Espartero (Haupt der Progressisten) und O'Donnell (Haupt der Moderados) miteinander im Ministerium waren, hielten auch ihre Parteien zusammen, obwohl es oft große Mühe kostete, den Frieden zu erhalten. Nun aber droht der alte Hader zum Unglück des Landes wieder loszubrechen. Die demokratische Partei ist O'Donnell's erklärte Gegnerin.

London, 14. Juli. Der Herzog von Cambridge ist an Stelle des Lord Hardinge zum Oberbefehlshaber der Armee ernannt worden. — Der Senat in Washington hat eine Bill genehmigt, wonach Kansas nächsten Dezember in die Union zugelassen werden soll. (F. Bl.)

Madrid, 10. Juli. Der Minister des Innern, Herr Escosura, hat keine Enthüllungen in Valladolid erlangt. Sechszehn Personen sind daselbst erschossen worden, und man hat in den Gefängnissen noch 130 Personen jeden Alters, jeden Geschlechts und jeder Meinung. Niemand hat Enthüllungen gemacht. (Fr. Pstz.)

Madrid, 12. Juli. Unruhen, die in den Provinzen Badajoz und Estremadura ausgebrochen waren, sind unterdrückt worden. — Die Cholera fährt fort, zu Sevilla zu wüthen, nicht aber zu Cadix. (F. Bl.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Die Kaufmannswittwe **Wilhelmine Krebser** dahier hat ihren Schuldenstand bei Gericht zur Anzeige gebracht und, um sich mit ihren Gläubigern zu arrangiren, auf Zusammenberufung derselben angetragen. Es wird daher zur gehörigen Anmeldung aller Forderungen gegen die Gemeinschuldnerin, sowie zur Beschlußfassung über das weiter einzuleitende Verfahren eine Tagfahrt auf

Donnerstag den 21. August d. Js. früh 9 Uhr

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 3 anberaumt, wobei die bekannten Gläubiger unter dem Präjudize der Annahme der Zustimmung zu den Seitens der Mehrzahl der erschienenen Gläubiger gefaßt werdenden Beschlüssen, die unbekannten Gläubiger dagegen unter der Rechtsfolge der Nichtberücksichtigung vorgeladen werden.

Zahlungen können mit Gültigkeit nur an das unterfertigte Gericht geleistet werden. Auswärtige Gläubiger haben bis zu obiger Tagfahrt bei Meidung von einem Reichsthaler Strafe einen Insinuationsmandatar dahier zu benennen.

Würzburg den 1. Juli 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Exp.-Nr. 15,657. Fröhlich. [2a]

Kunstfreunde, namentlich Liebhaber von **sehr schönen und guten Stahlstichen**, erlauben wir uns auf unsere neue **Bilder-Auslage**, die nur einige Tage bleibt, aufmerksam zu machen und zur Besichtigung einzuladen.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Bekanntmachung.

Am 8. Juli d. Js. wurde der Gemeindediener **Klein** von Unterpleichfeld, welcher eine von der k. Gendarmerie aufgegriffene Weibsperson an das k. Landgericht Würzburg r. M. abliefern sollte, am Greinberge von 2 Mannspersonen, deren Personalbeschreibung unten folgt, überfallen, und mit Stockschlägen mißhandelt, wodurch es der Weibsperson gelang, die Flucht zu ergreifen.

Ich stelle das Ersuchen, Notizen, die zur Entdeckung der Thäter führen können, mir ungesäumt mitzutheilen.

Würzburg den 17. Juli 1856.

Der Untersuchungsrichter am kgl. Kreis- und Stadtgerichte dahier.

Bruder.

Exp.-Nr. 2860.

Personalbeschreibung.

Der eine der Bursche war ungefähr 5' groß, kräftig gebaut, circa 24 Jahre alt, bartlos, hatte ein längliches Gesicht, dunkle Haare und eine gesunde Gesichtsfarbe. Derselbe trug einen schwarzblauen Tuchrock, eine Hose von gleicher Farbe und eine tuchene Schirmkappe.

Der andere Bursche war ungefähr von gleicher Größe, kräftig gebaut, gleichfalls ohne Bart, ungefähr 20 Jahre alt, hatte ein rundes Gesicht, hellblonde Haare und gesunde Gesichtsfarbe. Derselbe trug einen braunen Spenser, eine graue alte Hose und eine alte Kappe von heller Farbe.

Für Maurer.

Der Bau von Gemeinde-Backöfen in Kist wird Mittwoch den 23. Juli Nachmittags 2 Uhr im Straßenwirthshause daselbst öffentlich verstrichen und die nähern Bedingungen dann zugleich veröffentlicht.

Verstorbene.

Ursula Bek, Ehehaltenhauspfründnerin, 45 J. alt. — Mathias Zobel, Melber, 44 J. alt.

Heute Mittwoch den 16. Juli musikalische Vokal- und Instrumental-Produktion der Geschwister **Blechschmidt** aus Böhmen im Theaterhaus. Anfang 8 Uhr.

Morgen Donnerstag, 17. Juli Produktion in Smolensk. Anfang 3 Uhr.

Gesang-Produktion.

Heute Mittwoch den 16. Juli produziren sich die Sänger und Komiker **Deininger** aus München in der schönen **Mainaussicht.** Anfang 7 Uhr.

Steckbrief.

Das kgl. Landgericht Marktbibart verordnet wegen der dem Seilermeister **August Erdmann Götz** von Markteinersheim zugefügten Unterschlagung, die nach Art. 382 Thl. I. des Strafgesetzbuches als Vergehen zu bestrafen ist, den dieser That verdächtigen und flüchtigen Seilergesellen **Joseph Weinberger** von Brückenau zu verhaften und in das hiesige Untersuchungsgefängniß zu bringen.

Beim Vollzuge dieses Befehles ist solcher dem **Joseph Weinberger** vorzuzeigen, und derselbe daran zu erinnern, daß er gesetzlich berechtigt sey, gegen die vollzogene Verhaftung bei dem kgl. Kreis- und Stadtgerichte Ansbach sich zu beschweren.

Alle Gerichts-, Polizei- und Militärbehörden werden ersucht, zu der Vollstreckung dieses Verhaftsbefehles den erforderlichen Beistand zu leisten.

Marktbibart den 5. Juli 1856.

Königliches Landgericht.

Platzer.

Signalement:

Alter: 16 Jahre,
Größe: 5', 2'',
Haare: blond,
Stirne: rund,
Augen: grau,
Nase: dick,
Mund: geregelt,
Bart: ohne,
Kinn: rund,
Gesichtsform: oval,
Gesichtsfarbe: gesund,
Körperbau: mittlerer,
besondere Kennzeichen: ohne.

Almanache für 1856

zu herabgesetzten Preisen vorräthig in der **Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.**

Gedenke mein mit 6 Stahlstichen, eleg. geb. Ladenpreis fl. 4. 3 kr., jetzt fl. 1. 12 kr.

Cornelia mit 9 Stahlstichen, eleg. geb. Ladenpreis fl. 4., jetzt fl. 1. 12 kr.

Hendschel's Telegraph,

Juli-Lieferung,

ist eingetroffen und um 30 kr. zu haben in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Fremden-Anzeige.

Vom 15 Juli.

Adler. Ebenauer mit Familie, Apotheker aus Prichsenstadt. Bergold mit Gattin, Gutsbesitzer a. Oellingen. Ott mit Gattin, Kaffehaus-Inhaber a. Wien. Karg, Professor a. Leipzig. Frau Ballin a. Frankfurt. Kaufl.: Theilheimer aus Treuchtlingen, Nissel und Stern a. Frankfurt, Kunel a. Mannheim, Neumuth a. Leipzig, Stuckenholz a. Elberfeld, Hirschmann a. Nordlingen, Müller a. Offenbach, Lautenschlager aus Pforzheim, v. Berg a. Schweinfurt, Groß a. Stuttgart.

Kierbaum. Seiffert, Telegraphen-Ingenieur a. Frankfurt. Pfarrer: Egger aus Dinkelscherben, Honig a. Loitzenkirchen, Ehrnthaler a. Frankenhausen. Füglein, Kaplan a. Bersdorf. Noler, Lehrer a. Aufhausen. Becker, Partikulier a. Berlin. Koch, Direktor und Bläsch, Advokat a. Biel. Kaufl.: Haas a. Georgs-Gemünd, Daniel aus Frankfurt.

Kronprinz. Graf Schönborn a. Wiesentheid. Baron v. Habermann a. Unsleben. Baron v. Braun mit Frau, Rittmeister a. Nürnberg. Baron v. Würzburg a. Bamberg. Baron v. Wolz, Landesdirektor a. Preußen. Ellmann, Stabsrittmeister a. Petersburg. Fräulein Schilling aus Zürich. Kaufl.: Becker a. Brandenburg, Messerschmitt aus Bamberg, Sickinger aus Frankfurt, Nordschild a. Wallerstein, Neunhaus a. Elberfeld, Lex a. Basel, Hoddick a. Langenberg, Loisch a. Gelnhausen, Fautenbach a. Köln, Coen aus Klost.

Schwan. Märther, Lehrer a. Schwaningen. Baumann, Agent a. Köln. Holzer mit Gattin, Gutsbesitzer a. Waldeck. Schreier, Inspektor aus Worms. Kochle, Privatier a. Salzburg. Kaufl.: Ungewitter a. Moos, Singer a. Nurnberg, Funkenstein mit Gattin aus Merzingen, Roose aus Darmstadt, Oertlein mit Sohn a. Frankfurt

Wittelsbacher Hof. Neuß, Maschinist a. Hildesheim. Knapp, Privatier a. Ingolstadt. Heßlein, Gastwirth a. Nordlingen. Fischer, Praktikant a. Nürnberg. Thalheimer, Kaufmann aus Niederstetten.

Württemberger Hof. v. Byszewski mit Gemahlin und v. Milkowski, beide Rittergutsbesitzer a. Polen. Bissinger, Oberlieutenant a. Konstanz. Schulz, Kriegsrath a. Kassel. Frau Dr. Seiler mit Familie a. Heidelberg. Frau Dr. Klopsch a. Breslau. Hauchot, Pfarrer a. Hertheim. Fränkel mit Gemahlin, Gutsbesitzer a. Urspringen. Dr. Were mit Familie a. Uffenheim. Hauchot, Gymnasiast a. Darmstadt. Bullnheimer, Buchhalter und Gräf, Wachtmeister a. Speyer. Kaufleute: Kühner a. Mannheim, Neumann a. Kochendorf.

Aegyptischer Zauberpalast.

Heute und bis Sonntag gibt Professor **A. Bils** die letzten Vorstellungen mit neuem Programm, wozu ergebenst einladet

der Obige.

Erste Vorstellung **5½** Uhr, zweite **8** Uhr.

Preise der Plätze: Parquett 36 kr., erster Platz 24 kr., zweiter Platz 18 kr., dritter Platz 9 kr. [2b]

Bekanntmachung.

Den Vollzug der beiden Gesetze vom 31. Mai l. J. über die Einkommen- und Kapital-Rentensteuer betr.

Zum Vollzuge der oben allegirten Gesetze ist in Folge einer Zuschrift des k. Stadtrentamtes vom 13. d. Mts. die Aufnahme des Verzeichnisses der Steuerpflichtigen geboten und dieses Verzeichniß von der Gemeindebehörde herzustellen.

Es werden in dieses Verzeichniß zuerst die Haus-Eigenthümer, dann sämmtliche Miethleute, beide mit Angabe des Standes und der Beschäftigung, mit Angabe über Ansässigkeit oder Nichtansässigkeit, aufgenommen.

Die städtischen Bediensteten sind mit Aufnahme dieses Verzeichnisses beauftragt und sind daher denselben die erforderlichen Mittheilungen und nöthigen Aufklärungen, Behufs einer genauen und vollständigen Herstellung des Verzeichnisses, zu ertheilen.

Während der Dauer dieser Aufnahme im Laufe dieser Woche, sowie an den beiden ersten Tagen der künftigen Woche können nur dringende Anträge bei unterfertigter Behörde gestellt, beziehungsweise erledigt werden.

Würzburg, 14. Juli 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Exp.-Nr. 18,355/16,151. Bürchl.

Der große schwarze afrikanische **Riesen-Elephant** sowie die übrigen Thiere sind täglich von Früh bis Abends in der dazu erbauten Bude auf der Julius-Spital-Promenade einem geehrten Publikum zur Schau gestellt. Die Kunstproduktionen werden zu jeder Tageszeit gezeigt, und die Fütterung findet Vormittags 11 Uhr, Nachmittags 3 Uhr und Abends 7 Uhr statt. Alles übrige ist bekannt.

[3] ***C. W. Schmidt.***

Eine lebende außergewöhnliche große **Fisch-Otter** ist von heute an mit in meinen großen Panorame von der Riesenwelt-Stadt **London**, Sebastopol und den schönsten Schweizer-Landschaften u. s. w. auf der untern Spitalpromenade zu sehen. Eintritt 6 Kreuzer. Kinder zahlen die Hälfte. [2b]

C. Gutperlet.

Bei der Gemeinde Niederwerrn, k. Landgerichts Werneck, kann bis Michaeli dieses Jahrs ein **Schäfer** in den Dienst eintreten.

Die etwaigen Bewerber um diese Stelle wollen ihre mit einem gerichtlich beglaubigten Leumundszeugnisse zu unterstützenden Gesuche der unterzeichneten Ortsbehörde recht bald, entweder mündlich, oder schriftlich kund geben. [2b]

Die Gemeindeverwaltung.

Knie's Arena

auf der Julius-Spital-Promenade.

Täglich zwei Vorstellungen; 1. um 5, 2. um 8 Uhr. Die Vorstellungen, welche täglich abwechselnd stattfinden, bestehen in Produktionen, Tänzen und komischen Pantomimen.

Ergebenst ladet ein

Karl Knie,

[7] Direktor.

Kurs der Geldsorten.

Vom 15. Juli.

Pistolen 9 fl. 39½—40½ kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47½—48½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22½—23½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 47—51 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¾—44⅞ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—20¾ kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} A.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{21} A.	10^{5} F. *)
5^{0} A.	10^{30} F. **)	Postzug	11^{18} F.	5^{30} A.
11^{25} M.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	3^{45} F.
8— F.	3— F.	„	4^{20} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
**) Ankunft des Eilzuges in Paris am andern Tag [illegible] Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang Mittwoch und Samstag nach Wertheim und Frankfurt, Vormittags 10 Uhr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 16. Juli Mittags: 17° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 197.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 17. Juli	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Alexius, Bischof. Sonnenaufgang: 4 Uhr 13 Min — Sonnenuntergang: 7 Uhr 59 Min. — Monduntergang: 2 Uhr 50 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 15 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 19 Grad Wärme. — Bauernregel: Regen in der zweiten Hälfte des Monats Juli hält gerne an.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 17. Juli. Auf dem heurigen Wollmarkte wurden im Ganzen 1198 Zentner 31 Pfund Wolle verkauft, worunter, wie schon gemeldet, die aus der freihrl. v. Thüngen'schen Schäferei als die beste mit 144 fl. per Zentner abgegeben wurde.

* Seit vorgestern haben wir das prächtigste Wetter zur Kornernte, welche dieser Tage, und zwar zunächst auf den auf der Ebene gegen Zell zu gelegenen Aeckern begonnen hat. Nur auf einem einziger Acker jener Flur war noch vor den letzten Regentagen das Korn geschnitten.

* Der gestern in Folge eines Falles verunglückte Mann war nicht, wie es irrthümlich hieß, ein Sattler, sondern der Melber Zobel.

Auf den Grund einer Finanzministerial-Entschließung vom 27. vor. Mts. wurden die Rentämter unseres Kreises ermächtigt, die bisherigen Kongrualbeiträge für deutsche Schullehrer pro $18^{55}/_{56}$, soweit dieselben bis zum Erscheinen des Finanzgesetzes der VII. Finanzperiode, beziehungsweise bis zum Eintreffen des Landraths-Abschiedes für Unterfranken pro $18^{55}/_{56}$ verfallen sind, an die Berechtigten auszubezahlen.

Aschaffenburg, 17. Juli. Nachrichten aus Augsburg zufolge verstarb dortselbst am 13. ds. der Regierungsrath Ludwig Kaiser. Der Verblichene war vor seiner Ernennung zum Regierungsrath während einer Reihe von Jahren Landrichter und Stadtkommissär hiesiger Stadt. (Asch. Z.)

Obernburg, 16. Juli. Am verflossenen Montag kam in einer hiesigen Familie eine Vergiftung vor. Als nämlich die Küfersehelente Bäth nebst ihren vier Kindern ihr Mittagsmahl eingenommen hatten, erkrankten sie Alle plötzlich. Durch den schnell herbeigerufenen Arzt, der schleunigst Gegenmittel verordnete, wurden die Eltern nebst drei Kindern vom Tode errettet, während ein 1½jähriger Knabe der Familie schon nach Verlauf einer Viertelstunde seinen Geist aufgab. Der Grund dieser Vergiftung soll nach dem ärztlichen Gutachten in dem Genuß einer Suppe von Schinkenbrühe, die in Gährung und Fäulniß übergegangen war, und in welcher sich Fettsäure gebildet hatte, liegen. (Asch. Z.)

Schweinfurt, 16. Juli. Seit langer Zeit können wir uns nicht einer so reichlich befahrenen Schranne wie der heutigen entsinnen, wozu noch zwei bedeutende Ladungen Korn von Passau kamen. Bei außerordentlich starker Nachfrage erfuhren die Preise insgesammt, mit Ausnahme von Waizen, nur ein kleines Fallen. Das Korn von Passau, welches nach Aussage Sachverständiger von vorzüglicher Qualität ist und ein Gewicht von 285 Pfd. per Schäffel hat, wurde mit 21¼ fl. insgesammt an sächsische Händler verkauft. Auf dem Markte selbst wurde Waizen mit 26—29 fl., Korn mit 18—21¼ fl., Haber mit 6–8 fl. bezahlt. Neue Frucht war bis jetzt noch nicht auf dem Markte. Es mußte Frucht als unverkauft in die Schranne eingestellt werden. — Etwas minder stark war der Zutrieb zum Schweinmarkte; hier machte sich jedoch ein nicht unbedeutendes Fallen bemerkbar. — Von beinahe nie dagewesener Größe ist der Zutrieb zum Viehmarkte, der Viehmarktsplatz selbst, sowie die angrenzenden Straßen können kaum alles Vieh fassen. Hauptsächlich bestand der Zutrieb im Gangvieh, welches mit 26—30 Karolin bezahlt wurde, minder stark war der Zutrieb an Mastvieh; letzteres wurde mit 34—45 Karolin bezahlt. Die Zahl der Käufer ist ebenfalls eine außerordentlich große. Kühe und Stiere waren weniger gesucht. Alles nur einigermaßen brauchbare Vieh wurde äußerst rasch weggekauft und muß demnach hier eine Steigerung der Preise berichtet werden. (Schw. T.)

* Die Bockleter Kurliste zählte bis zum 9 Juli 90 Kurgäste, die von Wipfeld 73.

Vermischtes.

München, 14. Juli. Für das im nächsten Monat zu enthüllende Standbild des Feldherrn Grafen Deroy wird seit drei Tagen das granitene Piedestal inmitten der neuen Maximiliansstraße errichtet.

München, 16. Juli. Se. Majestät der König haben dem Vorstand des k. Staatsarchives Karl Maria Frhrn. v. Aretin das Komthurkreuz des k. Verdienstordens vom hl. Michael verliehen. (N. M. Z.)

München, 16. Juli. Vorgestern Vormittag hat die erste öffentliche und mündliche Gerichtsverhandlung im militärischen Strafverfahren hier stattgefunden. Ein Soldat des hier garnisonirenden Jägerbataillons war des Verkaufs und der Verschleuderung von Montur- und Armaturstücken, sowie anderer disziplinärer Vergehen angeklagt. Der Beschuldigte wurde zu mehrwöchentlicher Gefängnißstrafe verurtheilt. Im Zuhörerraum war fast Niemand gegenwärtig. (Abdz.)

Ihre Majestät die Königin hat das Protektorat über das Frauenstift für höhere Stände in Augsburg zu übernehmen geruht. (Ebd.)

* Am 10., 11. und 12. Juli war in Kempten die jährliche Versammlung süddeutscher Forstwirthe, zu welcher sich 453 Theilnehmer eingefunden hatten. Zum Versammlungsort im nächsten Jahr wurde Baden-Baden bestimmt.

Das Studium der Medizin betr., hat die k. Kreisregierung von Schwaben und Neuburg im Jahre 1852 eine eindringliche Warnung mit dem Bemerken ergehen lassen, daß den Medizinern in Anbetracht der in diesem Regierungsbezirke bestehenden Zustände eine wahrhaft trostlose Zukunft in Aussicht gestellt sey. Es wurde hiebei besonders betont, daß — da sämmtliche praktische Aerzte in Schwaben und Neuburg mit äußerst wenigen Ausnahmen im besten Mannesalter stehen und durch Tod, Versetzung oder Anstellung als Gerichtsärzte nur wenige, im Durchschnitt jährlich allerhöchstens drei Erledigungen ärztlicher Distrikte vorkommen — Jedermann leicht einsehen könne, welch' trübe Aussichten den Kandidaten der Medizin eröffnet sind. Demohngeachtet hat sich seitdem die Anzahl der Medizin Studirenden aus diesem Kreise in höchst auffallender und mit der Zahl der Mediziner aus anderen Regierungsbezirken ganz ausser allem Verhältnisse stehender Weise vermehrt, so daß gegenwärtig neunundzwanzig dem Kreise Schwaben und Neuburg angehörige absolvirte Mediziner auf die Erlangung der Praxis-Licenz harren. Die Kreisregierung von Schwaben hat deßhalb ihre frühere Warnung neuerlich wiederholt.

In der Nacht vom 8. auf den 9. Juli wurde zu Plattling ein frecher Kirchenraub verübt. Die Räuber brachen im Hause des Lehrers und Meßners ein, entwendeten dort die Kirchenschlüssel, öffneten die Kirche und die Sakristei. Dann erbrachen sie den Tabernakel, raubten die Monstranz, das neue silberne Ciborium (ungefähr 200 fl. werth), schütteten die Hostien auf den Altar, stahlen die Oelgefäße, nachdem sie deren Inhalt auf die Erde geschüttet hatten, und raubten noch viele Stoffe von gold- und silbergestickten Paramenten. Die Untersuchung ward sogleich vom Landgerichte Deggendorf eingeleitet. Die Thäter sind bis zur Stunde noch nicht bekannt.

Die „B.-Z." schreibt: Es ist Thatsache, daß in Preußen troß aller Bemühungen für das Gegentheil die Zahl der sich

dem Studium der Theologie widmenden jungen Leute eben so sehr in Abnahme begriffen ist, wie sich die Zahl junger Männer aus den sogenannten vornehmen Ständen, die sich der Industrie und dem Handel in seinen verschiedenen Beziehungen zuwenden, im Wachsen befindet.

Magdeburg, 12. Juli. Wie bedeutend und rentabel zugleich die hiesigen Rübenzuckerfabriken sind, geht aus dem Umstande hervor, daß die Besitzer einer bei dem nahen Straßfurth gelegenen derartigen Fabrik auf eigene Kosten und lediglich zum Transport des Kohlenbedarfs für ihre Fabrik eine Eisenbahn von derselben bis zu den ihnen gleichfalls gehörenden ungemein mächtigen Kohlengruben jetzt erbauen lassen. Diese Eisenbahn, auf welcher der Transport durch Pferde so gut wie durch eine Lokomotive bewirkt werden kann, ist eine deutsche Meile lang. (F. J.)

Aus Württemberg, 14. Juli. Es ist kein bloßes Gerücht, was über den Plan der Verlegung der Universität von Tübingen nach Stuttgart umgeht. Das Ministerium für Kirchen- und Schulangelegenheiten hat von Sr. Majestät die Ermächtigung erhalten, den akademischen Senat um Begutachtung des Planes und seiner Ausführung anzugehen; die Fakultäten sollen ihre Sitzungen halten und in thunlichster Bälde das Gutachten des Senates mit Anschluß der Fakultäts-Gutachten nach Stuttgart überschickt werden. (Dtschld.)

Mannheim, 16. Juli. Am letzten Freitag traf eine Zahl Studenten aus Heidelberg in Ladenburg ein und blieb daselbst über Mittag. Sie gaben einigen ihrer Kameraden, welche die Universität verließen, das Geleite. Am Nachmittage kam es zwischen Studenten und Bewohnern Ladenburgs zu unangenehmen Auftritten und Thätlichkeiten. Doch gelang es der Besonnenheit und Umsicht der dortigen Beamten, die Ruhe alsbald wiederherzustellen, und die Studenten fuhren mit dem nächsten Bahnzuge von Ladenburg aus wieder nach Heidelberg zurück. Eine Untersuchung wurde eingeleitet.

In Folge des Ladenburger Krawalls haben sich nun auch in Heidelberg Ruhestörungen wiederholt, und wurde heute Nacht halb 3 Uhr eine Kompagnie des hiesigen Infanterieregiments mittelst Extrazuges requirirt.

Gestorben in Heidelberg am 16. Juli der Professor der mathematischen Wissenschaften, Geheimerath Dr. Schweins.

Wien, 14. Juli. Man glaubt, der Kaiser werde zu Anfang September nach der Lombardei reisen, um dort der alljährlichen Zusammenziehung größerer Truppenmassen zu militärischen Uebungen beizuwohnen. Diesen Zweck allein (?), wird beigefügt, hätten die neuerlichen Bewegungen der österreichischen Truppen in der Lombardei, die von den piemontesischen Blättern als feindselige Demonstrationen gedeutet werden. (Dtschld.)

* Wien, 14. Juli. Gestern Nachmittag wurde die neugeborne Prinzessin durch den Kardinal-Erzbischof von Wien, Otmar Ritter v. Rauscher mit zahlreicher geistlicher Assistenz getauft und erhielt die Namen Gisella Ludovica Maria Elisabeth Theodora. Taufpathin ist die Erzherzogin Sophie, Mutter des Kaisers.

Aus der Schweiz, 14. Juli. Um der eidgenössischen Münzstätte Arbeit zu geben und dem Mangel an Silbergeld abzuhelfen, wurde die Prägung von 800,000 Frankenstücken beschlossen, worauf etwa 15,000 Franken Verlust gemacht wird. (Frkf. P.)

Während eines Brandes in Zürich entwich aus dortigem Zuchthaus der Sträfling Huz, der durch eine fabelhafte Menge von Diebstählen ein wahrer Schrecken für die Züricher geworden war. Er ist wieder eingefangen, und nun stellte sich heraus, daß sein Wächter ihm zur Entweichung die Thüre geöffnet hatte, gegen das Versprechen, Huz werde ihm für diesen Liebesdienst vom künftigen Ertrag seiner Diebsindustrie 10,000 Frs. bezahlen. (Dtschld.)

* Am 13. und 14. Juli wurde in St. Gallen das eidgenössische Sängerfest gefeiert, an welchem wohl 2500 Sänger, darunter 200 aus schwäbischen Städten Theil nahmen. Die Festhalle, im Basylikastyl erbaut, ist 184' lang, mit Seitenschiffen und Nischen, 145' breit und 75' hoch, der anschließende Chor, der die Sängerbühne faßt, 110' lang und 60' breit, das Ganze mit Gallerien Raum bietend für 7000 Personen! 30,000 Frs. hatte die Errichtung des Sängertempels gekostet; Schade, daß das stattliche Haus nur für die wenigen Tage des Festes bestimmt ist.

Paris, 14. Juli. Wie der „Phar de la Loire" meldet, sind in Sables vierzehn Arbeiter verhaftet worden, welche einer der in Frankreich bestehenden geheimen Gesellschaften angehören. (Frkf. J.)

Die „Aachener Ztg." berichtet: Der Kaiser Napoleon liest täglich die „Allg. Ztg." selbst, während ihm die andern Journale angestrichen vorgelegt werden, d. h. die damit beauftragten Beamten streichen diejenigen Aufsätze der Zeitungen rasch an, die sie für ihn interessant glauben. Für diesen und überhaupt in diese Branche einschlagenden Dienst ist ein eigenes service de publicité in den Tuilerien mit einem Chef de service an der Spitze und mehreren Uebersetzern.

In Marseille ist eine große Anzahl von Getraideladungen eingetroffen.

London, 12. Juli. Es wird der „N. Pr. Z." als zuverläßig berichtet, daß nunmehr die Vermählung der Prinzeß Royal mit dem Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen auf den 1. Sept. 1857 anberaumt ist.

Das neue spanische Kabinet ist folgendermaßen zusammengesetzt: O'Donnell Kriegsminister und Ministerpräsident; Pastor Diaz Staatsminister; Luzuriaga Justizminister; Cantero Finanzminister; Bayarri Marineminister; Rios Rosas Minister des Innern und Collado Bautenminister. Dieses Kabinet enthält noch einige progressistische Elemente. Man zweifelt zwar nicht an den aufrichtigen Absichten O'Donnell's, aber diese Absichten reichen nicht allein hin, um ein gutes Kabinet zusammenzubringen. Ein solches muß auch einen energischen Willen besitzen und die materielle Macht für sich haben, die nur in dem Beifalle der öffentlichen Meinung eine feste Grundlage erhalten kann. Besitzt dieses neue Kabinet alle diese Elemente? Dies ist zu bezweifeln, weßhalb man auch abermaligen anarchischen Auftritten entgegensieht. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen Spaniens sind Männer, wie Espartero, eine Nothwendigkeit, denen man sich unterwerfen muß, wenn man ihre Mittel auch nicht billigt, denn sie sind allein stark genug, um sich vermittelnd zwischen die extremen Parteien zu stellen und einen allgemeinen Brand, wenn auch nicht ganz zu unterdrücken, doch hinauszuschieben. (F. P.) (Man kann annehmen, daß die französische Regierung die Sache auch aus diesem Gesichtspunkte betrachtet, D. Red.)

Politisches Register.

(Baden.) Die Behörden sind von der Regierung angewiesen, über die politischen Vergehen der früheren Jahre den Schleier der Vergessenheit zu werfen.

(Italien.) Die während des letzten Krieges angeworbene italienisch-englische Legion wird verabschiedet.

(Spanien.) Noch immer brechen bald da bald dort Unruhen aus, die zwar schnell unterdrückt werden, aber das Land in beständiger Aufregung erhalten.

Neueste Nachrichten.

Vom Appellationsgerichte Aschaffenburg wird der Abdruck einer Instruktion für die Gerichtsbeamten über die Aufnahme der Proteste bei Wechseln und kaufmännischen Anweisungen durch das Kreisamtsblatt zur Darnachachtung bekannt gemacht. Darnach sind zur Aufnahme der Proteste bei Wechseln und kaufmännischen Anweisungen (außer den Notaren) nur wirkliche Gerichtsbeamte, mit Ausschluß von Funktionären, Accessisten und Rechtspraktikanten, befugt. Der Zuziehung von Zeugen oder eines Protokollführers bedarf es dabei nicht. Protesturkunden dürfen an Sonn- oder denjenigen Feiertagen nicht aufgenommen werden, welche nach den Gesetzen oder dem Herkommen eines jeden Ortes bisher als christliche Feiertage im Wechselgeschäfte gegolten haben.

London, 15. Juli. In der gestrigen Unterhaussitzung lehnte (wie schon gemeldet) Lord Palmerston es ab, die von Lord J. Russel verlangten, auf die italienische Frage bezüglichen Papiere vorzulegen. Als Grund gab er an, daß es unpassend seyn würde, die etwa gegen Oesterreich zu ergreifenden Schritte mitzutheilen. So viel jedoch könne er sagen, daß England und Frankreich sich einer Occupation Sardiniens, falls eine solche versucht werden sollte, auf's äußerste widersetzen würden. (K. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Dem Wunsche vieler hiesigen Einwohner entsprechend, und um die Arbeiten der **Wasserleitung** in den Privathäusern schneller ihrer Vollendung zuzuführen, werden von nächster Woche an die Einrichtungen auch von der unterzeichneten Anstalt übernommen und ausgeführt. Die deßfallsigen Anmeldungen sind im Bureau des städtischen Gas- und Wasserwerkes zu machen, woselbst auch von den Vertragsbedingnissen Einsicht genommen werden kann.

Würzburg den 16. Juli 1856.

Städtisches Gas- und Wasserwerk.

Von der neuen Bleiche empfehle ich mein Lager in

Bielefelder & Schlesischer Leinen

in besten Qualitäten zu den billigsten Preisen

F. J. Hiller.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden hiesigen und auswärtigen Freunden und Bekannten widme ich im tiefsten Schmerzgefühle die traurige Anzeige, dass mein innigst geliebter Gatte,

Dr. Carl Huber,

königlicher Cantonsarzt zu Lauterecken,

am 12. d. Mts. nach längerem Leiden dahier verschieden ist.

Um stilles Beileid bittend, empfehle ich mich einem ferneren freundlichen Wohlwollen.

Hassloch i. d. Pfalz den 15. Juli 1856.

Fanny Huber geb. **Kern.**

Bei **Georg Franz** in **München** erschien und ist in der **Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung** in **Würzburg** zu haben:

Ueber die Wichtigkeit der Fluß- und See-Bäder

und deren richtige Anwendungsweise.

Von **Dr. Gleich.**

Zweite Auflage. 8. brosch. 6 kr.

Ediktal-Ladung.

Von der ledigen **Elisabetha Fuchs** aus Sommerkahl und der Kuratel ihres außerehelichen Kindes **Katharina** ist gegen den ledigen Schuhmachergesellen **Michael Schmitt** von hier am 16. Mai d. Js. hierorts Klage auf Leistung eines wöchentlichen Nahrungsbeitrages für genanntes Kind und zwar bis zu dessen zurückgelegten 12. Lebensjahre gestellt worden.

Indem dieses dem unbekannt wo sich aufhaltenden Beklagten mit dem Bemerken, daß das Klagsduplikat am diesseitigen Gerichtsbrette angeheftet ist, öffentlich kund gegeben wird, wird zugleich Termin zum Sühneversuche, eventuell zur Verhandlung der Sache im gewöhnlichen Verfahren auf

Samstag den 30. August d. Js.
Vormittags 10 Uhr

im diesgerichtlichen Sitzungssaale des II. Senats anberaumt, wobei Beklagter bei Vermeidung des Kostenersatzes, Klägerin aber bei Vermeidung des Ausschlusses mit der sie im Falle der Abgabe der Vernehmlassung treffenden Schlußhandlung zu erscheinen haben.

Hiebei ergeht die Aufforderung an den Beklagten, bis zum vorbenannten Termine einen Insinuationsmandatar in hiesiger Stadt hieher anzugeben, widrigenfalls alles künftighin an ihn Ergehende lediglich an das diesseitige Gerichtsbrett angeheftet und mit der Anheftung als vorschriftsmäßig ihm zugestellt erachtet wird.

Würzburg den 1. Juli 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Fröhlich.

Exp.-Nr. 15,688. III. [3a]

FROHSINN.

Sonntag den 20. Juli bei günstiger Witterung *Wasserpartie* mit Nachen nach dem Zellerbrauhaus.

Zusammenkunft halb 2 Uhr in dem Lokale; Abfahrt 2 Uhr am Dreikronenthore.

Der Ausschuss.

In **George Jaquet's** Verlagsbuchhandlung in **Augsburg** ist erschienen und in der **Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung** in **Würzburg** sowie in allen dortigen Buchhandlungen zu haben:

Ueber die Nothwendigkeit erhöhter prakt. Volksbildung.

Ein Antrag an den Johannes-Zweig-Verein des Landgerichtsbezirkes Kain.

gr. 8. geh. 6 kr.

Dieses Schriftchen aus der Feder eines vieljährigen Landgerichtsbeamten enthält so viel zu beherzigendes, daß es allgemeine Verbreitung verdient.

Hendschel's Telegraph,

Juli-Lieferung,

ist eingetroffen und um 30 kr. zu haben in der **Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.**

Fremden-Anzeige.

Vom 16. Juli.

Adler. Bombach, Professor a. Rottau. Erath, Pfarrer a. Ravensburg. Speyer, Gymnasiast a. Fulda. Weringer mit Gattin, Rentier a. Liverpool. Steger, Fabrikant a. Wien. Birkenstock mit Frau und Schwägerin a. Offenbach. Katz, Handelsmann a. Steinbach. Abrweiler, Privatier a. Koblenz. Blothe, Schmidt und Richelmann, sämmtlich Doktoren der Phil. a. Plauen. Schmidt, Dr. phil. a. Meißen. Kaufl.: Bernstein a. Schenlenau, Becher a. Mainz, Müllich a. Auerbach, Holzinger a. Frankfurt, Wagner aus Stuttgart.

Kleebaum. Hagen, Partikulier aus Gießen. Rauch, Fabrikant a. Köln. Hauck, Konditor aus Berlin. Kaufl.: Baronfeld aus Mergentheim, Baumann a. Breslau, Silbermann aus Wien, Herder a. Stuttgart.

Kronprinz. Graf v. Nesselrode, Generallint. a. Warschau. Becker mit Frau, Postbeamter aus Heidelberg. Selbstherr mit Frau, Appell.-Ger.-Präsident a. Breslau. Wannsleben und Strucken, Maschinenbauer a. Crefeld. Düring, Fabrikant Gfres. Frl. Schilling a. Nürnberg. Kaufl.: Langenbeck a. Barmen, Hobage a. Frankfurt, Rubens a. Elberfeld, Romberg a. Meiningen, Heinebach a. Fürth.

Schwan. Platzhoff, Oekonom a. Tückelhausen. Räsch, Brauereibesitzer a. Weikersheim. Rummel, Bürgermeister aus Hammelburg. Schul, Pfarrerssohn a. Obernbreit. v. Reggen mit Frau, Düzier a. Mannheim. Mad. Lippel mit Frln. Nichte, Gutsbesitzersfrau a. Niedereisselbach. Kfl.: Weißner a. Kulmbach, Finke a. Neuenthal, Vobe a. Mainz, Grädler a. Hildburghausen, Fieler a. Koburg, Müller a. Nürnberg, Igersheimer aus Weikersheim.

Wittelsbacher Hof. Webewer, Musiklehrer aus Prag. Lerch, Pharmazeut a. Gießen. Günther, Sekretär a. Gotha. Gutensohn, Fabrikant aus Altona. Fräulein Glaser aus Thüngen. Ritte, Holzhändler a. Mannheim. Kaufl.: Herz aus Büttbardt, Weigand a. Frankfurt, Gehring aus Hildburghausen.

Würtemberger Hof. Ihre Durchl. Fürst und Fürstin v. Löwenstein-Wertheim mit Familie a. Wertheim. Scholz mit Gemahlin, Justizamtmann a. Glauchau. Herzog mit Gemahlin, Advokat a. Werdau. Feltsch mit Frau, Insp. u. Weiß, Verwalter a. Brombach. Frl. v. Berg a. Karlsruhe. Frau Professor Neubert a. Wertheim. Schulze, Lieutenant im 9. Inf.-Reg. und Reverdys, Lieutenant im 2. Art.-Reg. von hier. Frau Theater-Direktor Walther aus Freiburg. Kaufl.: Hilpert a. Heidelberg, Kehr aus Koln, Eckhardt Müller a. Frankfurt, Zöllner aus Berlin, Amson mit Sohn a. Creglingen.

Verstorbene.

Barbara Schmachtenberger, Wundarztstochter 32 J. alt.

Physicalisch-medicinische Gesellschaft. Freitag den 18. Juli,

Abends 7 Uhr: Vorträge der Herren Linhart, Schwarzenbach und Hensen. Die Mitglieder werden zu zahlreichem Erscheinen aufgefordert, da eine innere Angelegenheit von Wichtigkeit zu besprechen ist.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 15. Juli. Heute Morgen hier vorbeigefahren: Gg. Mebling von Würzburg, mit Ladung Roheisen von Frankfurt. Mathias Geiger von Aschaffenburg, mit Ladung von Offenbach, Hanau und Aschaffenburg. Heute Abend angekommen und morgen weiterfahrend: Franz Schulz von Miltenberg, mit Ladung von Köln.

Würzburg den 16. Juli. In Ladung nach Frankfurt, Mainz und Köln: Gg. Mebling von hier. Ladetag den 19., Ladeschluß den 20. d. Mts.

Kurs der Geldsorten.

Vom 16. Juli.

Pistolen 9 fl. 39½—40½ kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47½—48½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22½—23½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 47—51 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44⅝—44⅞ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—20¾ kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{37} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{24} A.	10^{5} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F. †)	Postzug	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{25} A.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{46} A.
8— F.	4— F.	„	9^{20} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 17. Juli Mittags: 18° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 198.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 18. Juli	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Friederich, B. M. Sonnenaufgang: 4 Uhr 14 Min. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 58 Min. — Monduntergang: 4 Uhr 9 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 15 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 19 Grad Wärme. — Bauernregel: Hundstage hell und klar, zeigen an ein gutes Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

* Die Nachricht, daß Se. Maj. der König die Konzession zum Bau einer Eisenbahn von Schweinfurt an die kurhessische Grenze ertheilt habe, wird durch ein dem „Fr. J." aus Fulda zugekommenes Schreiben bestätigt.

* Schweinfurt, 17. Juli. Die gestrige Schranne war ziemlich stark befahren, aber auch die Anzahl der Käufer war sehr bedeutend, so daß, obwohl auch noch zu Wasser starke Zufuhr kam, welche sämmtlich an sächsische Händler verkauft wurde, die Preise sich dennoch hielten. Einige Bauern, welchen der Preis nicht hoch genug war, mußten ihr Getraide aufspeichern, da sich doch Niemand beiließ, auf ihre unverschämten Forderungen einzugeben. — Der Viehmarkt war so stark betrieben, wie sich die ältesten Leute um diese Zeit nicht erinnern können; nahezu 3600 Stück Vieh waren zum Verkaufe ausgestellt, und wurde sehr viel zu hohen Preisen verkauft. Sogenannte halbfette Ochsen wurden alle durch preußische Händler gekauft und mit 30—40 Karolin bezahlt. — Auf dem Schweinmarkt ging der Handel flau, da die Preise zurückgehen. Erst gegen Ende des Marktes ging es lebhaft im Kauf, da sich die Leute überzeugten, daß sie nicht mehr erhalten würden; das Paar Zuchtschweine wurde mit 5—8 fl., die schönsten, verkauft.

Schweinfurt, 17. Juli. Gestern hatte sich auch eine große Anzahl Gutsbesitzer zum Zwecke des Abschlusses von Repsverkäufen dahier eingefunden. Da jedoch namentlich in Folge der Mißernte von Olivenöl, sowie der entdeckten starken Täuschung in Betreff des Repserntertrags, besonders in Süddeutschland, Frankreich und Belgien, äußerst hohe Preise begehrt wurden, kamen bis jetzt nur wenige Käufe zum Abschlusse. Schöne Waare wurde mit 40 fl., geringere mit 38 fl. per Schäffel bezahlt. Ueberhaupt halten die Gutsbesitzer in der Umgegend in Folge obiger Verhältnisse mit dem Verkaufen von Reps sehr zurück. (Schw. Tgbl.)

Erledigt: die kath. Pfarrei Bastheim, Ldgs. Mellrichstadt; mit einem fassionsmäßigen Reinertrage von 504 fl. 22¾ kr.; die kath. Pfarrei Versbach, Ldg. Würzburg r/M., mit einem Reinertrage von 758 fl. 44¼ kr.; die kath. Pfarrei Röllfeld, Ldg. Klingenberg, mit einem Reineinkommen von 788 fl. 59 kr.; die kath. Pfarrei Eisenbach, Ldg. Obernburg, mit einem Reinertrage von 789 fl. 32 kr. (N.M.Z.)

* In Hilders ist der k. Rentamtmann Jungleib gestorben.

Vermischtes.

München. Bekanntlich hatten die Kammern des Landtags einen Antrag wegen Verlängerung der Werktags- und Abkürzung der Feiertagsschulpflicht an die Krone gestellt, welchem im Landtagsabschied reifliche Erwägung und danach zu treffende geeignete Verfügung zugesagt war. Aus dem Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten ist unterm 9. d. Mts. nachstehendes Reskript erflossen: „Se. Majestät der König haben bezüglich der Werktags- und Feiertagsschulpflichtigkeit der Jugend unter theilweiser Abänderung der am 26. Februar 1838 ausgeschriebenen Anordnungen über die Werktags- und Feiertags-Schulpflicht Allerhöchst zu beschließen geruht, was folgt: 1) Die Entlassung aus der Werktagsschule findet nach zurückgelegtem 13. Lebensjahre statt. Solche Schüler, welche bei der Schlußprüfung sich nicht als hinreichend unterrichtet zeigen, haben, namentlich, wenn sie im Schulbesuche nachlässig waren, die Schule noch ein weiteres Jahr zu besuchen. Bezüglich der protestantischen Schüler bleiben die bisherigen Bestimmungen in Kraft. Uebrigens sind die Eltern nach den bereits bestehenden Anordnungen vom 31. Mai 1838 und 1. Sept. 1839 nicht gehindert, ihre Kinder auch nach dem 13. Lebensjahre noch in die Werktagsschule zu schicken, und haben in diesem Falle nur das Feiertagsschulgeld zu bezahlen. 2) Der für die Werktagsschule vorgeschriebene Unterrichtsstoff darf auch nach der Verlängerung der Schulzeit auf 7 Jahre nicht erweitert werden, sondern die verlängerte Unterrichtszeit ist lediglich zur besseren Begründung des vorgeschriebenen Lehrstoffes zu verwenden. 3) Die Feiertagsschule ist von den Schulpflichtigen beiderlei Geschlechts bis zum vollendeten 16. Lebensjahre zu besuchen. 4) Die aus der Feiertagsschule entlassene Jugend bleibt zum Besuche des sonn- und feiertäglichen Religions-Unterrichtes (Christenlehre) bis zu dem bei der treffenden Konfession üblichen Zeitpunkte verpflichtet. 5) Die Ausdehnung der Werktagsschulpflichtigkeit auf das vollendete 13. Lebensjahr tritt da, wo hiefür die Lokalitäten und Lehrkräfte ausreichen, mit dem künftigen Schuljahre in Wirksamkeit; wo eine Erweiterung der Lokalitäten und eine Vermehrung des Lehrerpersonals hiefür unumgänglich nöthig ist und die vorläufige Einführung des Abwechslungs Unterrichts nicht ausführbar erscheint, ist diese Ausdehnung der Schulpflicht so lange zu suspendiren, bis die nöthigen Vorkehrungen hiezu getroffen worden sind. Die Abkürzung der Feiertagsschulpflicht tritt an denjenigen Schulen, wo der Besuch der Werktagsschule sich schon jetzt auf das vollendete 13 Lebensjahr erstreckt, mit dem Schlusse des gegenwärtigen Schuljahres ein; bei den übrigen Schulen beginnt diese Abkürzung mit dem Zeitpunkte, wo die Verlängerung der Werktagsschulpflicht auf das vollendete 13. Lebensjahr durchgeführt ist".

° München, 17. Juli. (Privat-Korrespondenz.) Am k. Kassationshofe für die Pfalz dahier wird am nächsten Montag der Kassationsrekurs des Rentners Frölich gegen seine in der bekannten Wahlangelegenheit von den Pfälzer Gerichten erfolgte Verurtheilung zur Verhandlung kommen; man sieht derselben mit sehr großem Interesse entgegen. — Vor dem Schwurgerichte dahier findet eben die Verhandlung gegen den Redakteur des Volksboten, Hrn. Zander, wegen Beleidigung des k. Regierungsdirektors Frhrn. v. Du-Prel in Landshut statt, und zwar vor einem überaus zahlreichen Publikum.

München, 17. Juli. (Dienstes-Nachrichten.) Dem zum Regierungsassessor an der Finanzkammer von Mittelfranken beförderte Rechnungskommissär der Finanzkammer von Oberbayern, Dionys Reßler, wurde, seiner Bitte willfahrend, die bei der Reggs.-Finanzkammer der Oberpfalz und Regensburg erledigte Assessorsstelle übertragen; an dessen Stelle der Rechnungskommissär der Reggs.-Finanzkammer von Schwaben und Neuburg, J. B. Knißl, zum Regierungsassessor befördert, und dessen Stelle dem Revisor im Rechnungskommissariate der R.-F.-K. von Mittelfranken, Georg Kraft, verliehen. (N.M.Z.)

Augsburg, 16. Juli. Gegenwärtig ist die Errichtung einer neuen mechanischen Weberei in Haunstetten durch eine Aktiengesellschaft im Werke. Das in Folge des Konzessionsgesuches der Aktionäre einverlangte Gutachten des Handelsrathes empfiehlt jenes Gesuch. (Agsb. Abdz.)

Bis zum Beginne des künftigen Schuljahres soll für das Gymnasium zu Kempten, und für die dortige Landwirthschafts- und Gewerbsschule ein eigener Lehrer für die französ. Sprache aufgestellt werden, dessen jährlicher Gehaltsbezug von genannten beiden Lehranstalten zusammen in 600 fl. besteht. Bewerber haben ihre Gesuche bis zum 15. August l. Js. bei der Regierung von Schwaben und Neuburg einzureichen.

Nach dem neuesten Berichte des bayerischen Konsuls in Norwegen, Hrn. v. Tönsberg, nimmt der Verbrauch des bayerischen Hopfens daselbst zu und entspricht der Verbrauch desselben gegenwärtig einer Summe von etwa 300,000 fl. jährlich. Zugleich wird in demselben Berichte aufmerksam gemacht, daß das bayerische Pech, das sowohl zum Bierbrauen als zu andern Zwecken dort verwendet wird, sehr gesucht ist und dem dortigen Produkte vorgezogen wird. (Agsb. Abdz.)

Aus Preußen. Es ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß die Fälle von Uebertritten aus dem Christenthum zum Judenthum, die früher zu den unerhörtesten gehörten, sich auffallend mehren. (Allg. Z.)

In Norddeutschland sind jetzt falsche Zweitalerstücke, in Süddeutschland falsche bayer. Kronenthaler im Umlauf, welche aus zwei fein abgefeilten Seitenplatten eines ächten Stücks, einem nachgemachten Rand aus Silber und einer dicken Platte Kupferblech innen als eigentlichem Inhalt bestehen. Sie sind schwer als falsch zu erkennen, aber durchweg leichter als die ächten.

Leipzig, 16. Juli. Ein hiesiger Kaufmann hat mit der alleinigen Bedingung, daß sein Name nicht bekannt werde, dem Stadtrath die Summe von 50,000 Thalern zugestellt, um damit ein neues Waisenhaus zu erbauen. (D. A. Z.)

Oesterreichische Blätter erzählen eine entsetzliche Geschichte, in welcher zwei Kinder als Mörder auftreten: „Am 28. Juni d. J. kamen die beiden Mädchen Anna Z., 9 Jahre, und Marie P., 10 Jahre alt, Beide aus Schlan, in das Dorf Drabelitz (Böhmen) betteln. Dort sahen sie das siebenjährige Mädchen Johanna W., das sauber gekleidet war; dies reizte sie; sie lockten das Mädchen aus dem Dorfe heraus und ließen es in der Nähe eines Teiches die Kleider ausziehen, indem sie ihm sagten, sie werden ihm eine Puppe machen. Nachdem das Kind entkleidet war, stießen sie es in den Teich, wo es ertrank, nahmen die Kleider und entflohen, wurden aber an demselben Tage wegen Bettelns von der Gendarmerie verhaftet und vom Bezirksamt Unhoscht in ihren Zuständigkeitsort Schlan am 14. ds. abgeschoben. Da ein Anverwandter des verschwundenen 7jährigen Mädchens erfahren hatte, daß dasselbe mit den zwei Bettelkindern aus dem Dorfe hinausgegangen sey, so begab er sich zum Schlaner Bürgermeisteramt, woselbst diese beiden Kinder sich noch im Arrest befanden. An einem dieser Mädchen wurde ein dem ertränkten Kinde gestohlenes Tuch erkannt; es wurden deßhalb Beide gerichtlich verhört, worauf sie die oben erwähnte That eingestanden".

Petersburg, 10. Juli. Durch Ausspruch des Kriegsgerichts ist der frühere Kommandeur des kombinirten Kosaken-Regiments vom abgesonderten orenburgischen Korps, Oberst Mißnow, wegen Veruntreuung von Proviant, Verschwendung von Staatsgeldern und anderer Unredlichkeiten mit Verlust des Adels, Ranges und der Orden zum gemeinen Kosaken degradirt worden. — Die Stadt Samara ist am 22. Juni von einer bedeutenden Feuersbrunst heimgesucht worden, welche innerhalb weniger Stunden mehr als 150 Häuser in Asche legte, darunter viele öffentliche Gebäude, deren Archive und Gelder jedoch noch gerettet worden sind. (H. N.)

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 16. Juli.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	29 fl. 15 kr.	28 fl. 19 kr.	24 fl. — kr.	Gefl. — fl. 51 kr.
Korn	22 fl. — kr.	21 fl. 15 kr.	18 fl. — kr.	Gefl. — fl. 54 kr.
Gerste	15 fl. 24 kr.	15 fl. — kr.	14 fl. 12 kr.	Gefl. — fl. 15 kr.
Haber	8 fl. 24 kr.	7 fl. 41 kr.	6 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 14 kr.

Summa der verkauften Früchte 845 Schäffel.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Amberg	12.	Juli	—	—	22	12	17	10	13	30	7	15
Ansbach	12.	„	25	50	25	34	18	42	—	—	7	2
Aschaffenburg	14.	„	—	—	—	—	20	—	—	—	7	50
Augsburg	11.	„	22	32	23	55	16	17	12	44	6	29
Bamberg	12.	„	—	—	26	42	19	51	—	—	5	23
Bayreuth	12.	„	—	—	27	12	20	24	16	6	7	36
Eichstätt	12.	„	—	—	23	51	15	49	—	—	8	—
Erding	10.	„	—	—	22	1	15	28	10	23	6	22
Fürth	11.	„	—	—	27	34	18	—	14	24	7	35
Gunzenhausen	10.	„	—	—	25	23	18	9	13	13	7	23
Heilbronn	12.	„	21	58	—	—	—	—	10	18	6	24
Landshut	11.	„	—	—	22	11	14	4	10	5	6	33
Landau pr. Ztr.	10.	„	—	—	9	15	6	19	5	8	4	8
Lindau	12.	„	27	34	28	36	15	43	—	—	7	30
Mainz, per Sack	11.	„	—	—	19	40	13	33	9	20	—	—
Marktsteft	11.	„	—	—	27	30	18	45	—	—	7	20
München	12.	„	—	—	25	16	17	8	11	55	7	10
Neuburg a. d. D.	9.	„	—	—	21	19	14	56	10	55	7	36
Neumarkt (O. Pf.)	8.	„	—	—	25	54	18	26	13	—	6	46
Nordlingen	12.	„	24	26	23	12	16	46	11	52	6	49
Nürnberg	12.	„	—	—	25	20	17	52	13	58	7	43
Passau	8.	„	—	—	21	42	11	55	10	—	5	13
Regensburg	12.	„	—	—	23	15	16	2	12	8	6	52
Rothenburg a. d. T.	12.	„	24	52	27	—	17	57	—	—	5	56
Straubing	12.	„	—	—	22	11	14	15	10	42	6	52
Schweinfurt	12.	„	—	—	27	28	22	9	14	45	7	27
Vilshofen	9.	„	—	—	22	20	12	4	9	26	5	29
Weissenburg	12.	„	—	—	25	15	17	27	12	—	7	10
Würzburg	12.	„	—	—	29	18	20	14	14	30	7	35

Politisches Register.

(Hannover.) Auch die 1. Kammer hat die von der Regierung beantragten Verfassungsänderungen verworfen.

(Baden.) Wegen fortdauernder Exzesse sind sämmtliche Studentenkorps in Heidelberg aufgelöst und 9 Mitglieder derselben von dort ausgewiesen worden.

(Neapel.) In Tarent will man eine republikanische Verschwörung entdeckt haben.

(Spanien.) In Madrid brach am 14. Juli ein Aufstand aus, der nach einem blutigen Kampfe am 15. durch die Truppen unterdrückt wurde. Ganz Spanien ist in Belagerungszustand erklärt.

Neueste Nachrichten.

Ueber die Vorgänge in Heidelberg sagt das „Mannheimer Journal" Folgendes: Es sind bekanntlich mehrere Corps unter den Heidelberger Studenten; die sich diesen nicht Anschließenden hielten sich früher ruhig und für sich. In neuerer Zeit aber bildete ein Theil davon auch eine Art Corps, jedoch wollen sie nicht nach dem hergebrachten Comment sich duelliren u. s. w. Dagegen tragen sie Corpsabzeichen. Die Folge davon waren arge Reibungen zwischen beiden Theilen und Strafen. Letzten Freitag begleiteten nun etwa 150 Studenten einige Relegirte bis Edingen, wo sie tüchtig Bier tranken. Schon in aufgeregtem Zustande begaben sie sich hierauf nach Ladenburg und bald gab es dort in den Wirthshäusern Streit mit den Leuten. Die Studenten verbreiteten sich hierauf in die Straßen, drangen in die Häuser ein und erlaubten sich Ungebührlichkeiten gegen Mädchen und Frauen, denen die schwache Polizeigewalt nicht mehr zu wehren vermochte. Es wurde daher die Sturmglocke geläutet und auf dies hin strömten die auf dem Felde Beschäftigten in das Städtchen und schlugen mit Bengeln, Stöcken, Peitschen und andern Instrumenten die Studenten hinaus, denen es noch sehr übel ergangen wäre, wenn nicht der Beamte gegen ihr verpfändetes Ehrenwort, sich ruhig zu verhalten, ihnen freien Abzug verschafft hätte. An den folgenden Tagen setzten sich die Reibereien fort und ward dem Prorector Schenkel ein Gänsemarsch und Pereat gebracht. Man beschloß, strengere Maßregeln zu ergreifen, die Corps aufzulösen, die Schläger und andere Waffen wegzunehmen und die Abzeichen zu verbieten. Es kam hierauf gestern Ministerialrath Fröhlich von Karlsruhe hierher und es wurden etwa 30 Gensdarmen und eine Kompagnie Soldaten requirirt. Letztere kamen heute früh um 3 Uhr an, besetzten die Thore, die bis 6 Uhr gesperrt waren, und nahmen die Entwaffnung vor. Es gab nun heute, so viel wir erfahren, durchaus keine Exzesse und ging der Tag ganz ruhig vorüber. Die Studenten dürfen die Stadt nicht verlassen, denn man hatte einen Abzug befürchtet. Eine Deputation der Studenten und auch Professoren wandten sich beschwerend und befürwortend nach Karlsruhe; mehrere Relegationen erfolgten.

Aus Paris, 16. Juli, wird der „Frkf. Postz." über die Madrider Ereignisse Folgendes geschrieben: Eine gestern Abend hier angelangte Depesche meldet, daß in Madrid gegen das neue Ministerium ein furchtbarer Aufstand ausgebrochen sey. Die ganze Bürgerwehr stellte sich auf die Seite der Aufständischen, und der General Infante, Präsident der Cortes, stand selbst an der Spitze der Bewegung. (Die Bewegung ist offenbar von den Progressisten ausgegangen, welche in dem neuen

Ministerium nur den Uebergang zur Reaktion sehen.) Die Armee griff die Insurgenten mit Macht an, allein diese hielten Stand und errichteten in allen Straßen der Stadt Barrikaden. Bei der ersten Nachricht von dem Aufstand erklärte die Königin Isabella, sie wolle sich zwischen die Kämpfenden werfen, und begab sich wirklich, ohne daß sie sich durch Jemand von ihrem Entschlusse abbringen ließ, auf den Schauplatz des Kampfs, gerade als es dort am hitzigsten zuging. Beim Anblick der jungen Königin stellten beide Parteien, erstaunt über den Muth derselben, die Feindseligkeiten eine Zeit lang ein. Es wurde ein Waffenstillstand bis 5 Uhr Abends geschlossen; aber O'Donnell erklärte dem General Infante, daß die Truppen nach Ablauf dieser Frist ohne Schonung von ihren Waffen Gebrauch machen würden, falls die Unterwerfung der Insurgenten bis dahin nicht erfolgt sey. (Daß es O'Donnell gelungen ist, den Aufstand in Madrid zu unterdrücken, ist bereits durch eine tel. Depesche aus Madrid vom 16. Juli mitgetheilt worden. Nach einer telegr. Dep. der „Köln. Ztg." wäre General Infante der einzige Vermittler zwischen der Regierung und den Aufständischen gewesen. Nach einer telegr. Dep. der „D. A. Z." hätte sich die Nachricht vom Aufstand in Saragossa bestätigt.)

Die Aenderung des Ministerium in Spanien, welche den Madrider Aufstand herbeiführte, war durch Meinungsverschiedenheiten veranlaßt, welche im Cabinette in Betreff der Maßregeln bestanden, die zur Unterdrückung der fast täglich auf verschiedenen Punkten des Landes ausbrechenden Unruhen zu ergreifen seyn würden. Der Marschall O'Donnell war für Verhängung eines allgemeinen Belagerungszustandes in allen Provinzen und für eine einstweilige Aufhebung der Preßfreiheit; Marschall Espartero dagegen, nebst General Zabala und Hrn. Escosura, hatte sich gegen diese Vorschläge erklärt.

(Fr. Postztg.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 17. Juli.

Adler. Krafft, Assessor a. Weißenburg Burger, Partikulier a. Wiesbaden. Frl. Angelika und Ottilia Wagner a. Frankfurt. Plathe, Chemiker a. Lüttich. Heußler, Fabrikant a. Erfurt. Kfite: Levinger a. Speyer, Holthaus a. Lüdenscheid, Lender a. Rheydt, Ullmann a. Fürth, Boetsch a. Frankfurt, Weiß a. Düsseldorf, Müller a. Cöln.

Kleebaum. Tambier, Partikulier a. Frankfurt. Palm m. Familie, Fabr. a. Glogau. Lindner, Ingenieur a. Cöln. Becker, Bierbrauer a. Wien. Eigemann und Haßold, Oekonomen a. Jena. Wegener, Zimmermeister u. Bauer, Gymnasiast a. Hamburg. Vollberg, Rentier a. Braunschweig. Oppel, Beamter a. Passau. Weil, Geometer a. Dresden. Kleinauf, Pharmaceut a. Bonn. Eger, Inspektor a. Stuttgart. Münster, Stud. a. Gießen. Frl. Bergmann a. Plauen. Kfite.: Schäffer a. Berlin, Winter a. Straubing, Eckardt a. Ulm, Trautner a. Augsburg.

Kronprinz. Börs, Rentier mit Frau a. Holland. Stacpoole m. Fam. a. Paris. Kober m. Fam., Posthalter a. Uffenheim. Kfite.: Schaf a. Kehl. Hofmann, Wolf u. Hager a. Frankfurt, Weigerstätt u. Heinen a. Elberfeld.

Schwan. Stritzeck, fürstl. Forstadjunkt und Dr. Schmidt, Veterinärarzt a. Nordheim. Schubert m. Schwester, Kreisrath a. Schweinfurt. Götze, Musikus a. Weimar. Kfite.: Götzl, a. Leipzig, Treminet a. Chalons, Weber a. Bamberg, Blecher m. Gattin a. Hülswagen, Johannes a. Meiningen.

Wittelsbacher Hof. Dostert, Holzhändler a. Mannheim. Eckert, Pharmazeut a. Neustadt. Münch, Gastwirth a. Wien. Streitberger, Gerbermeister a. Niederstetten. Neustein m. Gem. v. Weilhausen. Geist, Kfm. a. Krems.

Württemberger Hof. Frhr. v. Wallbronn, k. württemb. Oberstlieutenant a. Ulm. Frau Oberstaatsanwalt v. Groß a. Eisenach. Frhr. v. Heßberg, k. preuß. Oberforstmeister a. Reichelshof, Einwächter, fürstl. Forstkommissär a. Wertheim. Zenker, Prof. a. Dresden. Kfite.: Schwarz a. Nürnberg, Strobel m. Frl. Tochter a. Frankfurt, Bauer m. Gem. a. Buttenwöhlen, Otto a. Nordhausen.

Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß er fortwährend alle möglichen Sorten **Schreib-, Post-, farbige Druck-, Pack-, Makulatur- und Fensterputz-Papiere und Pappendeckel** sowohl in kleinen als auch in größeren Partien zu Fabrikpreisen verkauft; ebenso auch alle Sorten **Schreibmaterialien** und bittet um geneigten Zuspruch.

Michael Würth
im 5. Distr. Nr. 1.

Meß-Anzeige.

Mein großes Lager von

Glas-, Porzellan-, Steingut- und Thonwaaren

ist für diese Messe wieder reich versehen und verkaufe ich noch immer (trotz der hohen Aufschläge, die alle diese Artikel betrafen) zu den alten billigen Preisen meine sämmtlichen Waaren in **erster** Qualität und aus den besten **Fabriken.**

NB. Wiederverkäufern bewillige ich entsprechenden Rabatt.

Philipp Treutlein,
Domstraße, Ecke der Schustergasse.

[5e]

Der große schwarze afrikanische **Riesen-Elephant Fanny** ist **unwiederruflich nur noch bis Sonntag Abend** hier zu sehen. Gleichzeitig sage ich den geehrten Bewohnern Würzburgs und der Umgegend meinen innigsten Dank für den mir so zahlreich geschenkten Zuspruch.

[2a] ***C. W. Schmidt.***

Bekanntmachung.

In der Grundtheilungssache der Professor Dr. **Heusler**'schen Eheleute dahier werden die beiden Grundstücke
1) ein Morgen Weinberg im untern Grundbühl, Plan-Nr. 5309,
2) zwei Morgen Weinberg im Lintlesberg, Plan-Nr. 5064
am

Montag den 4. August l. Js. Vormittags 11 Uhr

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 9 unter den an der Tagfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg am 4. Juli 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Dir. imp.
Wilhelm.

Exp.-Nr. 15,849. Meisner. [2a]

In der **Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg** ist in **dritter** Auflage erschienen:

Handbuch der Andacht für Katholiken,

enthaltend die gewöhnlichen Gesänge und Gebete zum öffentlichen Gottesdienste.

Zusammengestellt von **Adam Schmitt,** Benefiziat in Kitzingen.
Mit einem feinen Stahlstiche.

Mit bischöfl. Approbation. **Dritte** vermehrte Auflage. 30 Bogen. Preis brosch. 20 kr. ord. gebunden 36 kr. elg. geb. in Leder mit Goldschnitt 1 fl.

Ein Blick auf den Inhalt dieses Buches wird den Beweis liefern, daß dieses mit der oberhirtlichen Approbation versehene Handbuch die gewöhnlichen Gebete und Gesänge beim öffentlichen Gottesdienste vollständig bietet, somit erfüllt, was der Titel ankündet. Die Ausstattung empfiehlt sich selbst — milchweißes Papier, nicht zu kleiner Druck, bequemstes Taschenformat, was vorzüglich bei Prozessionen, Leichen, auswärtigem Kirchengange rc. rc. angenehm seyn dürfte.

Luscinia.

Sonntag den 20. Juli:

Stiftungsfest

im Lokale (Gasthaus zum „Römisch. Kaiser").

Anfang des Gartenfestes um 5 Uhr Nachmittags, der Tanzunterhaltung Abends 8 Uhr.

Aufgang durch den Gasthof.

Kartenabgabe heute und morgen Abends 8—10 Uhr.

Der Ausschuss.

LIEDERTAFEL.

Sonntag den 20. findet eine Sängerfahrt nach Karlstadt, resp. auf die Höhe oberhalb der Karlsburg statt; die verehrlichen ausserordentlichen Mitglieder mit Familien sind zu denselben ergebenst eingeladen. Die Abfahrt erfolgt mit dem Güterzuge Mittag 2 Uhr, die Rückfahrt Abends 10 Uhr.

Der Ausschuss.

Bei nunmehr vollendeter Vergrößerung unseres Fabrikgebäudes können 15—20 geschickte **Cigarrenarbeiter** bei uns eintreten.

Heidingsfeld a. M., 18. Juli 1856.

S. Rosenheim & Comp.

Knie's Arena

auf der Julius-Spital-Promenade.

Täglich zwei Vorstellungen; 1. um 5, 2. um 8 Uhr. Die Vorstellungen, welche täglich abwechselnd stattfinden, bestehen in Produktionen, Tänzen und komischen Pantomimen.

Ergebenst ladet ein

Karl Knie,
Direktor.

[9]

Kurs der Geldsorten.

Vom 17. Juli.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
" preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47½—48½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22½—23½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 47—51 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. 44⁵/₈—44⁷/₈ kr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9⁵⁷ F.	5⁴⁴ N.	Eilzug.	4²⁴ A.	10⁵ F.*)
5 0 A.	9³⁰ F. †)	Postzug	9¹³ F.	5³⁰ A.
11²³ A.	2⁵ M.	Güterzug	12⁶⁵ M.	4⁴⁵ F.
8— F.	8—F.	"	9³⁰ A.	12⁵⁵ M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. in Leipzig um [illegible] Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 18. Juli Mittags: 18° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 199.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 19. Juli	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Vincenz von Paul. Sonnenaufgang: 4 Uhr 15 Min. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 57 Min. — Monduntergang: 5 Uhr 35 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 15 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 20 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn es um Margarethen-Tag regnet, so soll es vier Wochen regnen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch Ministerialerlaß vom 5. d. Mts. wurde bestimmt, daß künftig jeder Ausländer, welcher in Bayern in Dienst treten will, sich vorher ausweisen muß, daß er mit Erfolg geimpft wurde; wo nicht, so muß er sich impfen lassen oder, wenn er dies nicht thut, ist er von der Polizei zurückzuweisen.

ω Aus Franken. Mit der am 5. Juni abgehaltenen Weinversteigerung auf dem Schlosse Halburg des Hrn. Grafen v. Schönborn schlossen sich die für dieses Jahr abgehaltenen Weinstriche in Franken. Auf 19 Auktionen wurden 9785 Eimer von den verschiedensten Weinen, sowohl des vorigen Jahrhunderts von 1728, 1766, 1783, als von diesem Jahrhundert bis zu den jüngsten Jahren ausgeboten. Die hervorragendsten an Quantität und Qualität waren die der Herren: Frhr. von Ziegler, Baron J. J. v. Hirsch, Benkert-Vornberger, Valentin Neuland, des königl. Hofkellers, der Herren Thaler und Sohn, Dr. Lippert, Friedr. Kleinseller, Gebrüder Fröhlich und der Frau Barbara Neuland. Die Quantitäten wurden größtentheils abgesetzt und zumeist von fränkischen Weinhändlern und Wirthen erstanden. Daß sich aber der fränkische Wein durch die Londoner und Pariser Industrie-Ausstellung und insbesondere durch die Konferenz-Bocksbeutel eine neue Bahn eröffnet hat und im Auslande wieder zu seinem früheren Ruhme gelangt, bezeugen zugleich auch, wie es seither nicht der Fall war, die vielen fremden Weinhändler, selbst von den Rheingegenden, insbesondere mehrere Herren aus Frankfurt, Mainz, Camp, Dortmund, Koblenz und Köln, welche sich bei den Versteigerungen betheiligten.

Auch dürfen nicht unerwähnt bleiben die Privateinkäufe der Herren G. Feist, Sachs und Hochheimer zu Koblenz, welche sie in Würzburg, Randersacker, Kitzingen und Sulzfeld mit 310 Eimern machten, die den Preis von 21,000 fl. überstiegen.

Wer die Strichsverzeichnisse gelesen hat, wird überzeugt seyn, daß in Franken die geringen Jahrgänge der letzten 5 Jahre, 1850, 1851 und 1853, in gleichem Verhältnisse vertreten waren, und es hier nicht, wie Dr. Gall in anderen Gegenden bemerkt haben will, und zu Gunsten seiner Lehre gedeutet hat, der Fall war: daß diese Jahrgänge in einem geringeren Verhältnisse ausgeboten, aber gallisirt als bessere Jahrgänge zu finden gewesen sind.

Die auswärtigen Herren Weinhändler werden wohl nicht durch die vorbemerkten geringen Jahrgänge veranlaßt worden seyn, in Franken Einkäufe zu machen, wohl aber dadurch, daß nach dem fränkischen Gesetze das dem armen Winzer Heil verheißen sollende Evangelium Gall's nicht so leicht Eingang finden konnte als anderwärts, und man hier zu Lande noch reinen Wein trifft.

Wirklich hat Franken keine Ursache, in die in anderen Weingegenden erhobenen Klagen über Mangel an Absatz miteinzustimmen, und die erzielten Preise sind — wenn auch mit Hinzurechnung der geringeren letzten Jahre, die die Hoffnung auf ein gutes Weinjahr länger unerfüllt ließen — der deutlichste Beweis, daß der Frankenwein im Auslande wieder erkannt, gesucht und bezahlt wird. Möge die schirmende Hand das fränkische Gesetz aufrecht erhalten, und den Weinvermehrungs- und Verbesserungs-Apostel Gall, welcher die Weingegenden bereist, und, weil seine Lehre in Franken nicht den gehofften Eingang findet, selbst eine Reise hierher beabsichtigt, mit seinem Evangelium ferne halten! So wird auch das für Franken gewonnene Vertrauen sich erhalten und vermehren, und der fränkische Weinbau und Weinhandel wird nicht nach einem Vierteljahrhundert zum wiederholten Male einer zweiten theuersten Lehre unterworfen werden, sondern gedeihen und blühen.

* Das Hilfskomite für die Abgebrannten in Hammelburg veröffentlicht jetzt, nachdem es seine Thätigkeit geschlossen hat, im Kreisamtsblatt den Nachweis über die gespendeten Gaben und deren Verwendung. Eingenommen wurde an Geld 80,588 fl. 56¾ kr. Ausgegeben 75,385 fl. 46 kr. Der hienach verbleibende Rest von 5203 fl. 10¾ kr. soll zur Gründung einer Hilfskasse für Einwohner der Stadt Hammelburg verwendet werden. Außerdem wurden sehr bedeutende Gaben an Brod, Korn, Fleisch, Kartoffeln, Kleidungsstücken ꝛc. gespendet.

Brückenau, 17. Juli. Se. Maj. der König werden sich künftigen Sonntag von hier nach Kissingen begeben, um dort einen Aufenthalt von mehreren Tagen zu nehmen, während J. Maj. die Königin noch hier verbleiben, um die bereits begonnene Kur fortzugebrauchen. (N. M. Z.)

Bischofsheim, 17. Juli. Gestern wurde im Burgwallbacher Forste, ds. Gts., eine 50jährige Weibsperson todt aufgefunden. Dieselbe hatte eine Schußwunde in die linke Schläfe erhalten, während sie, wie es scheint, über dem Sammeln von Leseholz begriffen war, das sie noch in beiden Händen hielt. Der Thäter ist zur Zeit noch unbekannt. (Schw. T.)

Am Sonntag den 20. ds. beginnt in Ebern durch die Herren Patres Jesuiten die Mission, welche am 3. August endet, und wird solche zum Schlusse auch Bischof Georg Anton von Würzburg mit seiner Anwesenheit verherrlichen. (B. T.)

Vermischtes.

München, 17. Juli. Die in Folge der Durchführung des Gesetzes über die Gerichtsorganisation nothwendige Errichtung von Bezirksgerichten und einer Anzahl neuer Landgerichte hat von Gemeinden kleiner Städte und Märkte abermals zahlreiche Petitionen, und selbst Deputationen an die Ministerien des Innern und der Justiz, um die Verleihung solcher neuer Gerichtssitze, bisher geführt. Auch gegen die nothwendige Verkleinerung einiger der größten Landgerichtsbezirke ist bereits petitionirt worden; allen diesen Wünschen einzelner Orte zu entsprechen, wird natürlich bei dem besten Willen der Staatsregierung nicht möglich seyn. (A. Z.)

München, 17. Juli. Einem hiesigen Blatte zufolge wurde gestern Morgens um halb 3 Uhr der Accessist v. P. mit einer Pistolenschußwunde am Kopfe in das Krankenhaus gebracht. (Augsb. Postz.)

Die „Pf. Ztg." meldet, daß von der angeblichen Absicht des Königs Max, dieses Jahr die Pfalz zu besuchen, dort nichts bekannt sey.

* Am 17. Juni wohnte König Ludwig in Begleitung seiner erlauchten Tochter, der Frau Großherzogin von Hessen, der Grundsteinlegung der großen Sammtfabrik zu Oggersheim (Rheinpfalz) bei.

Gestorben: In Regensburg der Direktor des dortigen Krankenhauses, Dr. Stöhr.

Berlin, 15. Juli. Der „Publizist" theilt als zuverlässig mit, daß in der gegen Herrn v. Rochow-Plessow eingeleiteten kriegsgerichtlichen Untersuchung wegen seines Duells mit dem von ihm erschossenen Generalpolizeidirektor v. Hinckeldey noch kein Urtheil ergangen sey, und daß demnach auch von der Festsetzung einer fünfjährigen Festungsstrafe durch dieses Urtheil, sowie davon, daß Hr. v. Rochow die Strafe auf der Festung Stettin bereits angetreten habe, nicht die Rede seyn könne.

* Die von der Zollvereinskonferenz beabsichtigte Erhöhung der Rübenzuckersteuer soll 1 Thaler per Zentner betragen.

Das am 8. und 9. Juli in Neufahrwasser verbreitete Gerücht, es sey dort gelungen, den aus Pakosz mit etwa 11,000 Thalern entwichenen Postschreiber (der Entwichene ist nicht ein Postschreiber, sondern der Privatsekretär des Bürgermeisters, welcher zugleich die Postexpedition hat) am Bord eines Schiffes zu verhaften, entbehrt, wie man von gut unterrichteter Seite her vernimmt, leider jeden Grundes.

Mannheim, 18. Juli. Der ehemalige Rittmeister von Leoprechting (welcher wegen Insubordination zu längerer Freiheitsstrafe verurtheilt war) ist vom Regenten begnadigt worden. — Die vorgestern nach Heidelberg wegen des dortigen Studentenkonflikts requirirte Kompagnie des 3. Infanterieregiments kehrt heute schon hieher zurück. (M. J.)

Fulda, 17. Juli. Die Exercitien der Bischöfe haben gestern Nachmittags nach viertägiger Dauer geendet. Mehrere Bischöfe sind heute bereits abgereist, die andern werden morgen folgen. Von einer Besprechung über Angelegenheiten des Episkopats verlautet nichts; dazu waren auch zu wenige Bischöfe anwesend. (F. J.)

Zu Mocs in Ungarn (Komorner Komitat) wurde nach einer Mittheilung des Dr. Fleischer in Pesth jüngst eine 35 Jahre alte Frau bei ihrer vierten Niederkunft von Fünflingen entbunden, worunter zwei Knaben und drei Mädchen. Die Geburt war eine vorzeitige, die Kinder waren aber bis auf das letzte vollkommen ausgebildet. Die Frau war schon einmal von Zwillingen entbunden worden.

* Am 8. und 9. Juli wüthete an der Ost- und Westküste von England, wie auch an der Küste von Holland ein heftiger Sturm, wodurch viele Schiffe strandeten oder scheiterten, u. a. ein amerikanisches Schiff mit 320 Auswanderern an der Nordküste von Anglesea. An der holländischen Küste wurden bedeutende Strecken Heuland durch den Sturm unter Wasser gesetzt.

Politisches Register.

(Bayern.) Der Redakteur des „Volksboten“, Zander, welcher der Schmähung des Regierungsdirektors Du-Prel in Landshut angeklagt war, wurde vom oberbayerischen Schwurgerichte für nichtschuldig erklärt. — Die Polizeibehörden sind angewiesen, gegen Heirathsbewerbungen in öffentlichen Blättern mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln einzuschreiten.

(Italien.) In Neapel soll durch die Unklugheit eines Polizeibeamten ein Gassentumult entstanden seyn, welcher jedoch ohne weitere Folgen blieb.

(Spanien.) Der Aufstand in Madrid wurde nach 30stündigem blutigen Kampfe unterdrückt. In Saragossa, wo ebenfalls ein Aufstand ausbrach, sollen die Aufständischen siegreich seyn.

Handels- und Börsenberichte.

△ Mainz, 18. Juli. (P.-K.) Nachdem die steigende Tendenz im Getraidegeschäft bis zum Anfange der Woche anhielt, und die Preise von Waizen, wofür sich der größte Bedarf zeigte, bis 20½—21 fl. stiegen, trat in Folge der günstigen Witterung in den letzten Tagen eine ruhigere Stimmung ein. — Auf dem heutigen ungewöhnlich reich befahrenen Markte wurde Waizen zu dem Preise des letzten Marktes verkauft, während Korn und Gerste, wovon die Zufuhren ungewöhnlich stark waren, etwas billiger zu kaufen waren. Die Preise waren für Waizen (200 Pfund) 19⅓—⅔ fl., für Korn (180 Pfd.) 12⅔—13 fl.; für Gerste (160 Pfd.) 8⅞—9¼ fl. (Alles Zollgewicht; 112 Zollpfund = 100 Pfd. bayr.) Von neuem Korn war noch nichts da, indessen dürfte in 8 Tagen schon zu kaufen seyn, da die Kornernte in nächster Woche in unserer Gegend allgemein beginnen wird. — Bezüglich der Kohlernte hat sich das Ergebniß doch etwas günstiger herausgestellt, als man glaubte. Der Ertrag soll nach übereinstimmenden Berichten mehr als eine gute Mittelernte erreichen. Nimmt man noch, daß dieses Jahr mehr als ein Viertel mehr ausgesäet war, als in früheren Jahren, so dürfte der Ertrag wenig hinter einer gewöhnlichen Ernte bleiben. Unsere Oelmüller können sich bei einem solchen Verhältnisse um so weniger entschließen, in die übertriebenen Forderungen der Produzenten einzugehen, als nach angestellten Proben die diesjährigen Oelsamen von sehr geringem Gehalte seyn sollen. — Die heutigen Forderungen für Pfälzer Kohl waren 21—½ fl. per Darmstädter Malter, wozu aber noch keine Kauflust war, da man ein Sinken der Oelpreise für bevorstehend hält.

Wien, 15. Juli. Bei der heute stattgefundenen Verloosung der gräflich Waldstein'schen Anlehensloose wurden folgende Haupttreffer gezogen: Nr. 86,826 gewinnt 25,000 fl., Nr. 63,523 2000 fl., Nr. 60,167 1000 fl., Nr. 90,038 500 fl., Nr. 2909 500 fl.

Wien, 15. Juli. Bei der heute Abends stattgefundenen Verloosung der Fürst Salm-Reifferscheid'schen Loose wurden folgende Haupttreffer gezogen: Nr. 97,937 gewinnt 50,000 fl., Nr. 95,878 4000 fl., Nr. 79,395 2000 fl., Nr. 80,825 und 94,870 à 400 fl.

Augsburg, 17. Juli. Bayer. 3½pCt. Oblig. 87⅜ G.; 4pCt. 94 G.; 4½p Ct. 100⅞ B. 100⅝ G.; 5pCt. letzte Emission 102⅝ G.; 5pCt. dritte Emission 100⅛ G. — B.; Grundrenten-Ablös.-Oblig. — B. 94½ G.; bayer. Bankaktien mit Div. II. Sem. 788 B. — G.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 19. Juli. Der heutige Getraidemarkt war sehr stark (mit 286 Wägen) befahren. Es waren sehr viele Käufer anwesend, jedoch gingen die Preise für sämmtliche Fruchtgattungen zurück.

Es galt

Waizen	27 fl. — kr.	bis	30 fl. 30 kr.	Mittelpr.	ca. 28 fl. 30 kr.
Korn	18 fl. — kr.	bis	21 fl. — kr.	„	„ 19 fl. — kr.
Gerste	12 fl. — kr.	bis	15 fl. — kr.	„	„ 13 fl. 30 kr.
Haber	7 fl. — kr.	bis	8 fl. — kr.	„	„ 7 fl. 30 kr.

München, 18. Juli. (Dienstes-Nachrichten.) Die protest. 1. Pfarrstelle bei St. Gumbertus in Ansbach wurde dem vormaligen Pfarrer in Sennfeld, Dek. Schweinfurt, Joh. Chr. Heinr. Sixt, verliehen und demselben zugleich auch die Funktion eines Dekans übertragen; die Kanzlistenstelle bei der Regierung von Niederbayern dem Funktionär daselbst, M. Gruber, verliehen; der vormalige Registrator Gg. W. Schwenk von Pappenheim, dermal in Funktion bei der Regierung von Mittelfranken, K. d. J., als Sekretär der Regierung der Pfalz ernannt; dem ordentlichen Professor an der Juristenfakultät der Universität Würzburg, Dr. Michael Albrecht, wurde in wohlgefälliger Anerkennung seiner ausgezeichneten Leistungen auf dem Gebiete der Wissenschaft, sowie als Lehrer an der Hochschule zu Würzburg, von Sr. Majestät der Titel und Rang eines k. Hofrathes kostenfrei verliehen. (N. M. Z.)

Paris, 17. Juli. Die neueste hier eingetroffene telegr. Depesche aus Madrid ist vom 16. Juli Abends 6 Uhr datirt. Nach derselben waren die Insurgenten schon Morgens 8 Uhr besiegt; nur eine kleine Anzahl derselben, die zur untersten Klasse gehörte und von dem Toreador (Stierkämpfer) Puceta befehligt war, hielt an dem Thore von Toledo noch Stand, und auf dem Platze de la Cebada schlug man sich auch noch. Als aber der Marschall Concha mit einer beträchtlichen Anzahl Truppen dort anlangte, wurden die Insurgenten zu Paaren getrieben und ihnen von den königl. Soldaten 12 Kanonen weggenommen. Abends 6 Uhr war der Aufstand völlig unterdrückt. Der berüchtigte Toreador Puceta, ein sittenloser Mensch, der schon seit 1854 der Schrecken von Madrid ist, wurde an dem Thor von Toledo getödtet. Nach dem Siege löste O'Donnell sogleich die Nationalgarde auf; auch wird versichert, daß er das ganze Königreich in Belagerungszustand erklärt habe, was keine bloße Vorsichtsmaßregel war, denn den neuesten Nachrichten zufolge ist in Saragossa ein fürchterlicher Aufstand ausgebrochen. Die Königin Isabella besuchte gestern Nachmittag die Verwundeten. Die Armee hat keinen von ihren Kommandanten verloren. (Frkf. P.)

Nach einem Privatbriefe aus Madrid, den das „Pays“ mittheilt, bestand die Truppenmacht, der die Vertheidigung der Hauptstadt anvertraut war, aus 18,000 Mann und aus drei Brigaden reitender Artillerie. Man hatte die besten Regimenter nach Madrid gezogen; auch die erst vor fünf Monaten aus den besten Schützen jeden Regiments gebildeten Tirailleurbataillone, welche mit Miniébüchsen bewaffnet sind, waren nach der Hauptstadt beordert worden.

Madrid, 16. Juli. Die Ordnung ist vollständig wiederhergestellt. Die Königin hat die vom Marschall O'Donnell befehligten Truppen der Garnison Revue passiren lassen. Die Nationalgarde ist entwaffnet. Die Cirkulation in den Straßen ist wiederhergestellt. Espartero hat sich nach Logrono zurückgezogen. Die Nachrichten aus den Provinzen sind beruhigend, mit Ausnahme von Saragossa. (A. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Schuldiger Dank.

Allen den guten Seelen, — die durch ihre Anwesenheit bei dem Trauergottesdienste dahier für meine verewigte Gattin, — Diese im Grabe noch geehrt haben, — und allen verehrten Verwandten, Freunden und lieben Bekannten, die mir und meinen Kindern in unserem Schmerze um die Heimgegange, die treueste Theilnahme bewährt,— und das — dem trauernden Herzen so wohlthuende, wahrempfundene Mitgefühl bekundet haben; — Ihnen Allen sage ich für diese Liebesbeweise aus gerührtem Gemüthe meinen herzinnigsten, meinen heissesten Dank.

Würzburg am 18. Juli 1856.

Rentbeamter **Prechtlein.**

Einladung.

Zu der **Dinstag den 22 Juli** Vormittags 10 Uhr in der **Franziskaner-Kirche** statthabenden Feier eines Jahrtagtrauseramtes für die verstorbenen Mitglieder und die Angehörigen derselben aus dem Leichen-Kassa-Vereine ladet der unterfertigte Vorstand andurch geziemend ein.

Würzburg den 19. Juli 1856.

Der Vorstand des Leichenkassa-Vereines.

Der große schwarze afrikanische **Riesen-Elephant Fanny** ist **unwiederruflich nur noch bis Sonntag Abend** hier zu sehen. Gleichzeitig sage ich den geehrten Bewohnern Würzburgs und der Umgegend meinen innigsten Dank für den mir so zahlreich geschenkten Zuspruch.

[2b] **C. W. Schmidt.**

Wagenversteigerung.

Ein schöner 4sitziger Glaswagen (Patentfedern, Mainzer Fabrikat),
ein leichter und eleganter Jagdwagen,
zwei Sättel und zwei Pferdedecken werden durch Endesunterzeichneten **Montag den 21. Juli Vormittags 10 Uhr** im Hofe des Herrn Sattlermeister **J. Stummer,** 3. Distr. Ebrachergasse Nro. 75 hier, woselbst diese Gegenstände eingesehen werden können, öffentlich gegen baare Zahlung versteigert.

F. J. Manz,

[2b] Auftrag- und Anfrage-Bureau.

Neue französische medicinische Werke,

angekommen in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Barrier, traitement des maladies scrofuleuses & cancéreuses par les méthodes iatraleptiques. fl. 1. 52 kr.
Bazin, cours de sémitotique cutanée. fl. — 56 kr.
Debay, hygiène & physiologie du mariage. fl. 1. 39 kr.
Fauxonneau-Dufresne, précis des maladies du foie & du pancréas. fl. 2. 20 kr.
Jamain, manuel de pathologie & de clinique chirurgicales. 2 vols. fl. 5. 36 kr.
Jsambert, études chimiques, physiologiques & cliniques sur l'emploi thérapeutique du chlorate de potasse. fl. 1. 10 kr,
Mercier, recherches sur le traitement des maladies des organes urinaires. fl. 3. 30 kr.

Sonntag, Mittwoch und Samstag ist der **Kinzinger'sche Sommerkeller** geöffnet, wozu ergebenst eingeladen wird.

Heute Samstag den 19. Juli musikalische Vokal- und Instrumental-Produktion der Geschwister **Blechschmidt** aus Böhmen in **Göbelslehen.** Anfang halb 3 Uhr.

Morgen Sonntag Nachmittags 3 Uhr Produktion in der „schönen Mainaussicht".

Aumühle.

Morgen Sonntag den 20. und Dinstag den 22. Juli

Harmoniemusik

wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Aegyptischer Zauberpalast.

Wegen zu großen Andranges des Publikums gibt

Professor A. Bils

Sonntag den 20. Juli die **3** letzten Vorstellungen. Die **1.** um 4 Uhr, die **2.** um 6 Uhr und die **3.** um 8 Uhr.

Bei der 1196. Ziehung der königl. bayer. Zahlen-Lotterie in Regensburg am 17. Juli wurden nachstehende Nummern gezogen:

88. 48. 77. 47. 10.

Die nächste Ziehung ist zu Nürnberg am 29 Juli.

Fremden-Anzeige.

Vom 18 Juli.

Adler. Dr. Lazari, Arzt a. Berlin. Arnstein mit Gattin, Rentier a. Lemberg. Dupre, Verwalter a. Einsiedel. Kobler, Privatier a. Koblenz, Kaufl.: Linke a Stargard, Wechsler a Mainz. Nöther a. Bruchsal, Wolff und Rebhorn a. Elberfeld, Eidenbenz a. Heidenheim, Ullmann und Koch a. Frankfurt. Hirschmann aus Nördlingen, Schneider a. Stuttgart.

Kleebaum. Adler m. Gem., Lithogr., Soeur Marie de St. Boniface, Soeur Marie de St. Laurent und Soeur Marie de Victoire, Klosterfrauen vom guten Hirten a. Amsterdam. Mad. Lambrecht aus Roth. Bachmann, Privatier aus Frankfurt. Heller, Hoftheatersänger aus Mannheim. Kauz, Oekonom aus Reinwasser. Marr, Schauspieler a. Nürnberg. Wagner, Müllermeister a. Märlheim. Pfister, Restaurateur a. Bergtheim. Mad. Papperitz, Kaufmwtw. a. Dresden. Hulda, Kaufm. a. Frankfurt.

Kronprinz. Graf Macgawly a. Liefland. Baron v. Erffa mit Gattin, Geheime-Rath a. Koburg. Baron v. Böhlken, russ. Forstmeister aus Riga. Rück-Ifferson, Kapitän a. England. Dr. Lippardt, Arzt a. Schwedt. Matheal, Partikulier a. Berlin. Walter, Landwirth aus Liefland. Nessel, Kaufmann a. Elberfeld.

Schwan. Winnerz, Oekonom a. Crefeld. Bechtold, Lehrer a. Messelhausen. Spies, Inspektor a. Sailtheim. Dr. Stephan aus Ballingshausen. Rundler, Gastwirth und Frl. Rundler, Kaufmannstochter a. Obernburg. Frhr. v. Prinsner, Kadett a. München. Fäulsheimer, Rentier aus Koblenz. Kaufl.: Glöckner a. Waiblingen, Findenberger mit Familie a. Frankfurt, Koblein aus Merana. Görtler a. Kirchheim, Strauß a. Bayreuth, Wanghaus a. Elberfeld, Spindelbein aus Großenmeringen.

Württemberger Hof. Baron v. Stengel und v. Neubrunner, Bezirksförster a. Wertheim. Baumann, Pfarrer und Baumann, Dekan a. Wien. v. Neubrunner, Oberbeamter a. Karlsruhe. Kfl.: v. Pöttner a. Lobenstein, Friesleben mit Gemahlin a. Offenbach, Neuburger a. U:m.

Einladung.

Am nächsten **Montag den 21. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr** wird im Sitzungssaale des hochlöblichen Stadtmagistrates die Plenar-Versammlung des **St. Elisabethen-Vereines** stattfinden, und zwar Behufs der Berichterstattung über das seitherige Wirken des Vereins, der Vorlage des Rechnungs-Ergebnisses und zur Vornahme der Vorstands-Wahl.

Es werden daher die sehr verehrlichen Vereinsmitglieder zur zahlreichen Betheiligung ergebenst eingeladen.

Würzburg den 18. Juli 1856.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Das Freiherrlich v. **Wechmar**'sche Rittergut zu Geba nebst dem daran stoßenden Gute zu Helmershausen, beide 2½ Stunden von der Stadt Meiningen gelegen, sollen vom 22. Februar 1857 ab auf 12 Jahre verpachtet und es soll dazu am

Montag den 18. August d. Js.,

Termin im schwarzen Schloß zu Helmershausen abgehalten werden. Pachtliebhaber werden eingeladen, sich hierzu einzufinden, über ihre Vermögens- und sonstigen Verhältnisse sich auszuweisen und ihre Gebote abzugeben.

Die Pachtbedingungen können vom 27. Juli ab in Helmershausen oder in Meiningen bei Herren Gebrüder Herz Kaiser oder auch hier in Roßdorf eingesehen werden.

Die Pachtobjekte enthalten nach den Steuerkatastern zusammen an Artland, Wiesen und Hutflächen gegen 800 Acker, auch Berechtigungen zu Schaafhaltungen von 600 Stück und darüber.

Roßdorf bei Salzungen den 14. Juli 1856. [3a]

Frherl. v. Wechmar'sche Rentenverwaltung.

Bekanntmachung.

In der Konkurssache des Sailermeisters **Georg Göllner** von Haßfurt, wird mit Antrag der Gläubigerschaft das zur Massa gehörige unten näher beschriebene Grundvermögen am

Dinstag den 5. August l. Js. Nachmittags 2 Uhr

im Rathhause zu Haßfurt gegen 3 vom Tage des definitiven Zuschlags an mit 4pCt. zu verzinsenden Martinifristen 1856 beginnend, dem öffentlichen Verstriche unterstellt, wozu man Besitz- und Zahlungsfähige Käufer mit dem Beifügen ladet, daß die übrigen Strichsbedingungen an der obigen Tagfahrt bekannt gegeben werden.

Haßfurt den 7. Juli 1856.

Königliches Landgericht.
Gerber.

Beschreibung des Grundvermögens:

I. Plan-Nr 6a Wohnhaus, Scheuer mit Stallung, Kellerhaus, Schweinställe und Hofraum, 0 Tagw., 149 Dez.;
Plan-Nr. 6a Gemüsgarten im Hof, 0 Tagw., 011 Dez.;
Plan-Nr. 7 Gäßchen zwischen den Häusern, ½ Antheil g. Fl., 0 Tagw. 025 Dez.; ein Haus Nr. 7 in Haßfurt, 0 Tagw., 013 Dez. Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen.
Taxe 2500 fl.

Dieser Gebäudecomplex liegt an der Hauptstraße, befindet sich im guten baulichen Zustande, und ist zur Einrichtung jeglichen Geschäftes geeigenschaftet.

II. Plan-Nr. 1816 Acker am Hehe oder Rödersgarten, 1 Tagw., 119 Dez., Taxe 400 fl.

III. ein Morgen Artfeld am Preppacher Weg, Stat.-Nr. 2561 — der Katasterbeschrieb fehlt — Taxe 230 fl.

Im 2. Distr. Nr. 254, Sandgasse, Ecke gegen den Dominikanerplatz, ist der 1. Stock von 6 ineinandergehenden Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen auf den 1. November zu vermiethen. [3a]

Im Hause des Herrn Drehermeisters Gödecke in der Eichhorngasse, ist der **Laden**, welchen der chirurgische Instrumentenmacher Herrmann in Miethe hat, auf den 1. November zu vermiethen. [3a]

Drei möblirte **Zimmer** sind auf der Domstraße im ersten Stock zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch eine Küche dazu gegeben werden. Näheres in der Expedition d. Bl. [2a]

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 17. Juli. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: Frd. D. Dittmar von Schweinfurt, mit Ladung von Mainz. Frd. Seelig von Kitzingen, mit Ladung Brennholz von Heubach. Gestern Nachmittag hier vorbeigefahren: Seb. Winterheldt von Miltenberg, mit Ladung von da.

Kurs der Geldsorten.

Vom 18. Juli.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
" preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47½—48½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22½—23½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 47—51 kr.
Gold al Marco 379—381 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. 44¾—44⅞ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—20¾ kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
[illegible] F.	[illegible] M.	Eilzug	4 45 N.	11 45 F. *)
5 9 F.	9 00 F. †)	Postzug	9 12 F.	5 30 N.
11 25 N.	[illegible] M.	Güterzug	12 55 M.	4 45 F.
8 — F.	3 — F.	"	9 20 N.	12 55 M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in [illegible] um [illegible] Uhr 55 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang Mittwoch und Samstag nach Wertheim und Frankfurt, Vormittags 10 Uhr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 19. Juli Mittags: 17° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 200.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 20. Juli	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Margaretha. Elias. Sonnenaufgang: 4 Uhr 16 M. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 56 Min. — Monduntergang: 7 Uhr 2 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 13 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 18 Grad Wärme. — Bauernregel: Auf St. Margarethen-Tag Regen bringt den Nüssen keinen Segen.

Lokales und aus dem Kreise.

△ Würzburg. Die Studirenden der Medizin hatten am gestrigen Abend zu Ehren des von hier scheidenden Professors Virchow ein Gartenfest in den Lokalitäten des englischen Gartens veranstaltet, dem auch die Mehrzahl der Professoren der hiesigen Hochschule beiwohnte. Bei seinem Erscheinen wurde Professor Virchow mit einem stürmischen Hoch begrüßt und in den festlich geschmückten Saal geleitet, woselbst ihm im Namen der Studirenden ein prachtvoll gearbeiteter silberner Pokal überreicht wurde, worauf Virchow, sichtlich überrascht und ergriffen, in einer längeren Anrede seinen Dank aussprach. Ein sich hieran schließendes Souper hielt die Theilnehmer des Festes bis spät in die Nacht vereint, und Toaste und Reden zeugten ebenso von den allseitig anerkannten Verdiensten des Gefeierten, als auch von der Anhänglichkeit, die dem scheidenden Kollegen und Lehrer hier zu Theil geworden.

* Im Oktober ds. Js. werden in der Würzburger Strafanstalt für weibliche protest. Sträflinge zwei Aufseherinnen neu angenommen, die protestantischer Konfession seyn müssen. Dienstbezug 180—200 fl., außerdem freie Wohnung, Licht, Heizung und Wäsche. Gesuche sind bis 15. Sept. an die kgl. Strafhaus-Inspektion einzureichen.

* Unsere Kreisregierung hat den Gemeinden und Stiftungen des Kreises empfohlen, ihre Feuerlöschmaschinen aus der Fabrik von J. W. Engelhard und Komp. in Fürth zu beziehen, da sich die von dieser Fabrik bisher gelieferten als vorzüglich bewährt haben.

* Unsere Kreisregierung veröffentlicht ein Ministerialreskript vom 16. Mai 1855, wornach bei Zulassung von Privatstudirenden zur Gymnasialschlußprüfung vorzüglich streng verfahren werden soll, insbesondere bei solchen, die vorher von einer öffentlichen Anstalt dimittirt worden sind; besonders sollen Schüler, welche im verflossenen Jahre die 3. Gymnasialklasse besucht und die Erlaubniß zum Vorrücken in die 4. Klasse nicht erhalten haben, sondern zur Wiederholung der 3. Klasse verurtheilt worden, statt dieser Wiederholung aber von der öffentlichen Anstalt in den Privatunterricht übergetreten sind, zur nächsten Absolutorialprüfung unter keiner Bedingung zugelassen werden.

Vermischtes.

München. Nächsten Sonntag den 20. Juli findet zum Schluß des Semesters in der hiesigen k. öffentlichen Turnanstalt ein größeres Turnfest mit Preisturnen statt. (N. M. Z.)

* Es kursiren falsche badische Halbguldenstücke aus Neusilber mit der Jahreszahl 1848, kennbar an der gelblichen Farbe; ferner österreichische Vierundzwanziger aus einem Gemisch von Blei, Zinn und Zink mit der Jahreszahl 1805, kennbar an dem dumpfen Klang, blaugrauer Farbe und dem stumpfen Gepräge.

Professor Liebig hat vor Kurzem die Heilquelle bei Mergentheim einer neuen Analyse unterworfen und fand als ziemlich reichliche Hauptbestandtheile Kochsalz, Glauber- und Bittersalz. Die Wirkung der Quelle dürfte daher das Mittel zwischen dem Kissinger Ragoczi und dem Marienbader Kreuzbrunnen halten.

* Den Heidelberger Corps wurden bei ihrer Auflösung an 200 Schläger, Säbel und Rappiere abgenommen.

Politisches Register.

(Deutschland.) Die Frage wegen der Tabakbesteuerung soll noch auf der heurigen Zollkonferenz berathen werden.

(Oesterreich.) Es heißt, die österreichische Regierung wolle jedenfalls, wenn auch aus der Münzeinigung mit Deutschland nichts wird, vom 1. Jan. 1857 an den 21 fl.-Fuß annehmen.

(Spanien.) Außer Saragossa sollen noch verschiedene Städte in den Provinzen gegen das neue Ministerium sich erhoben haben.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

	Datum. Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Kitzingen . . .	—	Juli	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mellrichstadt . . .	16.	„	—	—	28	23	23	37	17	11	7	10
Königshofen i. Grbf.	15.	„	—	—	27	10	22	40	15	30	8	—
Ochsenfurt . . .	15.	„	—	—	30	45	19	45	15	15	7	15
Marktbreit . . .	14.	„	—	—	28	16	—	—	.	—	7	18
Heilbronn a. N.*) .	16.	„	22	45	22	59	13	43	10	48	6	6
Weilersheim**) .	17.	„	20	28	21	—	13	50	—	—	—	—

Erbsen kosteten zu Mellrichstadt am 16. Juli 20 fl. — kr. per Schäffel.
Wicken kosteten zu Ochsenfurt am 15. Juli 14 fl. per Schäffel.

*) NB. Württemb. Gemäß. }
**) NB. Württemb. Gemaß. } 1 Schäff. Württ. ist gleich 4 Mtz. 12 Maß bayer.

Neueste Nachrichten.

München, 18. Juli. (Dienstes-Nachrichten.) Dem Dr. Wenzel Linhart aus Wien wurde das Indigenat des Königreichs verliehen; die Pfarrei Kinding, Ldg. Kipfenberg, dem Priester Gg. Pflieger, Kaplanei-Benefiziat in Obereschenbach, Ldg. Heilsbronn, die Pfarrei Gundelsheim, Ldg. Monheim, dem Priester Joh. Seb. Schweinbeck, Pfarrer zu Obererlbach, Ldg. Gunzenhausen, übertragen; der Bankdirektion Nürnberg in Berücksichtigung des erweiterten Geschäftsverkehrs ein zweiter Bankkonsulent mit dem Range eines Regierungsassessors beigegeben, und als solcher der Fiscalbeamte Anton Frhr. v. Lobkowitz ernannt. (N. M. Z.)

* Paris, 18. Juli. Frankreich hat bis jetzt eine Intervention in Spanien weder angeboten, noch ist es darum ersucht worden. Was spätere Ereignisse etwa nöthig machen, läßt sich jetzt noch nicht bestimmen. — Marschall Narvaez, bisher aus Spanien verbannt, ist gestern von hier dahin abgereist. Man sagt, er wolle dem Ministerium O'Donnell seine Dienste anbieten.

Paris, 19. Juli. Keine Nachricht ist aus Madrid eingetroffen, seit die Depesche vom 17. d. das Ende der Insurrektion meldete. Nach Berichten aus Barcellona vom 17. ds. herrschte die größte Ruhe in Catalonien. Die Post vom 18. ds. meldet, daß Arragonien im Aufstand und General-Capitän Gurea, ein sehr energischer Mann, in Saragossa angekommen ist. (Allg. Z.)

* An der Spitze des Aufstandes in Saragossa steht General Falcon; die Truppen sollen aber, neueren Nachrichten zufolge, ihm nicht gefolgt seyn, sondern in eine feste Stellung, welche die Stadt beherrscht, sich zurückgezogen haben.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Wein-Versteigerung.

Montag den 28. Juli 1856, des Vormittags 9 Uhr

anfangend, zu Burrweiler bei Landau in der Pfalz, lassen die Kinder und Erben des in Landau verstorbenen Gutsbesitzers Herrn **Johannes Hitschler**, folgende reingehaltene selbst gezogene Burrweiler Weine, in ihrem Schloßkeller, zu eigen versteigern:

1) 3,600 Liter 1842er,
2) 4,600 „ 1846er,
3) 9,600 „ 1847er,
4) 19,600 „ 1850er,
5) 5,700 Liter 1851er,
6) 2,100 „ 1852er,
7) 200 „ 1854er,
8) 10,100 „ 1855er.

Die Proben werden am Tage vor der Versteigerung durch Herrn Bürgermeister Eberle in Burtweiler verabfolgt.

Landau den 5. Juli 1856.

Der Königliche Notar
Hessert.

[3c]

Prompte Beförderung für Auswanderer!

Gott mit uns!

Gesetzlich legitimirte Auswanderer finden am 1. und 15. eines jeden Monats prompte Beförderung zu den billigsten Preisen, wie solche von soliden Expedienten direkt bewilligt werden.

Näheren Aufschluß ertheilen die Herren Bezirks-Agenten für Unterfranken:

In **Würzburg**: Herr **Joseph Wachter** am Fischmarkt.
In Schweinfurt: Herr G. H. Beck.
In Bischofsheim a. d. R.: Herr J. Deutsch jun.
In Arnstein: Herr M. Klug.

Bamberg:

General- und Spezial-Agentur
F. J. Weber.

[69]

Bekanntmachung.

Die Oekonomie-Kommission des kgl. 2. Artillerie Regiments Lüder gibt

Montag den 28. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

in der Rechnungskanzlei in der alten Kaserne die Lieferung von **650 Stück Artillerie-Reithosen-Kalbfellen**, dann das **Material zu 914 Paar Bundschuhe**, ferner **250 braunen Schaffellen** an den Wenigstnehmenden in Akkord. [2a]

Ergebenst Unterzeichneter, als Mechaniker geprüft und concessionirt, erklärt, daß sein Geschäft wie bisher immer ungestört fortbesteht, und daß bei ihm alle einschlägigen Arbeiten, besonders **Brunnen- und Wasserleitungen** 2c. in **Eisen, Blei** und anderen Materialien auf's solideste und wohlfeilste gefertiget werden, und bittet derselbe von beeinträchtigenden Bestimmungen Umgang zu nehmen.

Fried. Emmerich, *Sterngasse.*

☞ Bitte nicht zu verwechseln mit dem Lokomotivführer Joseph Emmerich.

Knie's Arena

auf der Julius-Spital-Promenade.

Heute Sonntag drei Vorstellungen; 1. um 4, 2. um 6, 3. um 8 Uhr. Die Vorstellungen, welche täglich abwechselnd stattfinden, bestehen in Produktionen, Tänzen und komischen Pantomimen.

Ergebenst ladet ein

Karl Knie,
Direktor.

[11]

Kurs der Geldsorten.

Vom 19. Juli.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47½—48½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22½—23½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 47—51 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¾—44⅞ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—20¾ kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Die Partie auf die Zeller Waldspitze unterbleibt heute wegen ungünstiger Witterung. Die Abhaltung derselben wird bekannt gemacht.

Heute Sonntag den 20. Juli musikalische Vokal- und Instrumental-**Produktion** der Geschwister **Blechschmidt** aus Böhmen in der „schönen Mainaussicht". Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Morgen Montag den 21. ds. Produktion im Herolds Garten. Anfang 6 Uhr. Bei ungünstiger Witterung im Salon.

Lohnkutscher **Kütt** (Dominikaner-Platz) fährt morgen mit einer leeren Chaise nach Brückenau und sucht Mitreisende.

Fremden-Anzeige.

Adler. Rennebaum, Privatier a. Wunsiedel. Schäfer, Graveur a. Hanau. Meißner, Partikulier a. Wien. Groß mit Frl. Tochter, Privatier a. Stuttgart. Kaufl.: Filippi mit Frau u. Nichte a. Mittelstur. Wurzbach mit Gattin, Ebeist und Jenatz a. Aschaffenburg. Straßli a. Stuttgart. Seilger a. Braunschweig. Schnerbeck a. Elberfeld. Kann a. Frankfurt. Sohn a. Mainz.

Kronprinz. Graf Coudenhove, k. Oberst aus Wien. v. Sybel, Professor a. Marburg. v. Thielau, Gutsbesitzer a. Preußen. Dr. Kuh mit Familie, Professor a. Ratibor. Dr. Heußenstamm a. Frankfurt. Ercheln, Leihausbesitzer a. Nördlingen. Leixl mit Sohn, Apotheker a. Regensburg. Hannewat mit Familie, Stadtrath aus Magdeburg. Frl. Spies a. Nürnberg. Setti mit Familie, Geheimer Finanz-Rath aus Stettin. Conradi mit Frau, Gerichtsassistent aus Alzey. Kaufl.: Schneider a. Frankfurt. Buhl mit Sohn a. Ellwangen. Wagner a. Hanau.

Schwan. Habersang, k. Revierförster a. Frankenberg. Atring, Oekonom a. Finnland. v. Schütze, Rechnungsbeamter a. München. Kaufl.: Müsling a. Edenkoben. Knippenbas a. Worms. Schänzler a. Unterhausen. Wüllich a. Nürnberg. Hartlaub a. Bamberg. Wallheimer a. Uffenheim.

Württemberger Hof. Frhr. v. Reitzenstein a. Tückelhausen. Kraus, Regierungssekretär aus Potsdam. Lorsch, Stallmeister aus Nürnberg. Bettmann, Rentmeister a. Bereuth. Huth, kgl. preuß. Polizeihauptmann mit Gemahlin a. Berlin. Steinam, Gastwirth a. Werneck. Kaufleute: Weiß a. Freiburg, Hochstätter aus Darmstadt, Lieb a. Schwelm, Seydel a. Glauchau, Hirschfeld a. Leipzig.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von (Frankfurt)	Abgang nach (Frankfurt)	Züge	Ankunft von (Bamberg)	Abgang nach (Bamberg)
9^{57} F.	1^{48} A.	Eilzug.	1^{54} M.	10^{5} F.*)
5^{2} A.	10^{5} F.†)	Postzug	9^{12} F.	5^{50} A.
11^{25} A.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	1^{45} F.
8 — F.	3 — F.	„	9^{20} A.	12^{45} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 20. Juli Mittags: 17° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 201.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 21. Juli	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Daniel. Julia. Sonnenaufgang: 4 Uhr 17 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 55 Min. — Mondunterg.: 8 Uhr 29 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 12 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 15 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn es am Margarethentage geregnet, ist die Heuernte nicht gesegnet.

Lokales und aus dem Kreise.

* Auf die öffentlichen Sitzungen des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg in verflossener Woche wurden verurtheilt: Seb. Krimm, led. Taglöhner von hier, wegen Verbrechens der Unterschlagung in eine Arbeitshausstrafe von 1 Jahr 3 Monaten; Joseph Fuchs, Bäckermeister von Altbessingen, wegen Vergehens der Körperverletzung, verübt ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zorns, in eine 8tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; Michael Bippus, led. Taglöhner von Rodenbach, wegen Vergehens der fahrlässigen Brandstiftung 3. Grades in eine einfachgeschärfte Gefängnißstrafe von 14 Tagen; Leonhard Lieblein, led. Dienstknecht von Gnötzheim, wegen Vergehens der Körperverletzung, verübt mittelst Waffe, jedoch ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zorns zu einer doppeltgeschärften 45tägigen Gefängnißstrafe.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem kgl. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Donnerstag den 24. früh 8 Uhr gegen Jakob Hammer von Rottendorf wegen Verbrechens der Widersetzung; früh 10 Uhr gegen Simon Federolf von Eibelstadt wegen Verbrechens der Widersetzung; Samstag den 26. früh 8 Uhr gegen Mich. Jos. Meisel von Karbach u. Kompl. wegen Verbrechens des Betrugs, und früh 11 Uhr gegen Anna Gerhard von Adelsberg wegen Verbrechens des Diebstahls.

Durch k. Ministerialreskript vom 6. ds. ward ausgesprochen, daß eine Dispensation von der gesetzlich normirten Dauer des Gesellenstandes bei dringenden und berücksichtigungswerthen Verhältnissen nicht gerade als unstatthaft erscheine, Würdigung und Bescheidung derartiger Gesuche aber lediglich vom kgl. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten selbst auszugehen habe, daher jeder einzelne Fall nach erschöpfender Instruktion dahin zur Vorlage zu kommen hat.

Schweinfurt, 19. Juli. Auf heutiger mittelmäßig befahrener Schranne erfuhren die Preise ein kleines Fallen. Sowohl zu Wasser als per Eisenbahn war Korn angekommen. Die Zahl der fremden Käufer war heute eine geringere. Auch neue Gerste war auf dem Markte und wurde mit 8 fl. 30 kr. bezahlt. (Schw. T.)

* Die Zahl der Kissinger Kurgäste betrug bis zum 18. Juli 3298.

* Brückenau, 19. Juli. (P.-K.) Morgen begibt sich Se. Maj. König Max nach Kissingen, um daselbst 8—14 Tage zu verweilen. Ihre Maj. die Königin bleibt inzwischen hier im Bade.

K Weyhers, 18. Juli*). Vorgestern Vormittags machten Se. Maj. der König nebst hohem Gefolge vom benachbarten Bade Brückenau einen Ausflug auf die neurestaurirte Ruine Ebersburg. Allerhöchstdieselben langten in hiesigem Marktflecken gegen halb 3 Uhr Nachmittags an und ritten sammt Gefolge auf den bereitgehaltenen Pferden auf die Ebersburg, deren Wartthurm Se. Majestät bestieg und im Burghof beinahe eine Stunde verweilte. Im Vorhofe hatte sich ein zahlreiches Publikum, insbesondere auch aus der Grafschaft Gersfeld, eingefunden; Se. Majestät richtete an mehrere Anwesende von der Geistlichkeit und dem Beamtenstande huldvolle Worte. Auch die Schüler der Holzschnitzanstalt zu Poppenhausen hatten sich der Aufmerksamkeit Sr. Majestät zu erfreuen. In Begleitung des kgl. Landrichters Hrn. Geigel verließ der Monarch unter den freudigsten Lebehochrufen die Burg, legte den ¾ Stund langen Weg bis Poppenhausen zu Fuß zurück und trat nach kurzem Aufenthalt daselbst zu Wagen über Werhers unter dem Jubel der herbeigeströmten Bevölkerung die Rückreise an.

*) Dem Hrn. Einsender unsern Dank für die gefällige Mittheilung. Die Red.

Vermischtes.

München, 18. Juli. Zu der im nächsten Monate stattfindenden feierlichen Enthüllung des Monuments des Generals v. Deroy dürften dem Vernehmen nach Abordnungen von allen Regimentern der Armee hieher kommen. Se. kgl. Hoh. Prinz Luitpold wird zu der Feier aus Lindau hier eintreffen. (A.A.)

Aus München wird der „Augsb. Abendz." geschrieben: Der Abgeordnete Vorst, Kaufmann in Eschernndorf in Unterfranken, bekannt durch seine wiederholten Anträge, die für die Eisenbahnbauten nöthigen Kredite durch Lotterie-Anlehen, nach Art des bekannten badischen, aufzubringen, will nach München übersiedeln, und bewirbt sich um eine Fabrikskonzession für Baumwollzwirnerei und dergl.

Im k. Forstrevier Grünwald, kgl. Forstamts München, zeigt sich gegenwärtig ein nicht unbedeutender Raupenfraß durch die Nonne (phalaena bomb. monacha). (M. B.)

Ein sächsischer Förster, Namens Gastell, „der nunmehr 82 Jahre alt geworden und das Geheimniß nicht mit sich in die Erde nehmen will", veröffentlicht unter den Inseraten der „Leipziger Zeitung" nachstehendes Mittel gegen den Biß toller Hunde, welches er seit 25 Jahren gebraucht und womit er vielen Menschen und Vieh geholfen haben will. Man besorge sogleich warmen Essig oder laues Wasser, wasche die Wunde aus und trockne sie; alsdann gieße man einige Tropfen mineralische Salzsäure in die Wunde, weil mineralische Säure das Speichelgift auflöst, wodurch die böse Wirkung aufgehoben wird.

Zu dem ersten „Rheinischen Musikfeste", das Ende August in Darmstadt gefeiert wird, haben sich schon gegen 900 Sänger angemeldet. (Köln. Z.)

Karlsruhe, 19. Juli. Die „Karlsr. Ztg." erklärt sich, zu der Aeußerung ermächtigt, daß die Vermählung des Regenten mit der Prinzessin Louise von Preußen am 20. Septbr. d. J. stattfinden wird.

Aus der Schweiz, 15. Juli. Sowohl das schweizerische Sängerfest in St. Gallen, als das große Musikfest in Genf sind sehr befriedigend ausgefallen. Dem ersten wohnten 40,000 Personen bei, zu dem letzten hatte sich eine noch größere Menschenmenge aus vielen Kantonen und der Umgegend in der volkreichen Stadt eingefunden. (F. P.)

Man schreibt der „Köln. Z." aus Paris vom 18. Juli: Die übertriebene Ausdehnung der Damenröcke findet allseitige Mißbilligung. Vor einigen Tagen predigte ein sehr beliebter Kanzelredner in einer der Pariser Kirchen vor einer Zuhörerschaft eleganter Damen: „Denken Sie daran, meine Damen, daß die Pforten des Paradieses enge, so enge sind, daß ich wirklich fürchte, daß Sie wegen der Aufgeblasenheit Ihrer Röcke nicht hineinkommen werden."

Paris, 18. Juli. Verflossenen Sonntag kam es zu Versailles zu bedauerlichen Auftritten, wobei es eine Anzahl Verwundungen absetzte zwischen Garde-Grenadieren und Karabiniers der Garnison, deren Folge Herausforderungen und Duelle waren. Am Montag herrschte eine solche Aufregung, daß Befehl ertheilt wurde, den Zapfenstreich vor gewöhnlicher Stunde zu schlagen und die Truppen in ihre resp. Quartiere zu konsigniren. — Am Dinstag rückten beide Regimenter zum Manövriren auf den Uebungsplatz von Sartory aus, wo Grenadiere und

Karabiniere nach einigen Exerzitien Befehl erhielten, sich in Front gegen einander aufzustellen. Aus beiden Linien traten hierauf mehrere Leute heraus und gaben sich die Hand. Der Friede war geschlossen und wurde Abends in herzlichster Weise besiegelt.

Der „N. Pr. Ztg." schreibt man über die Krawalle in Versailles: „Ein Soldat von einem Regiment, das nicht im Orient gewesen ist, kommt in eine Kneipe, um zu trinken, erhält aber vom Wirth den Bescheid, daß er Wein nur für die Tapfern aus der Krim habe, ein Bescheid, der den Beifall eines solchen zufällig gegenwärtigen Tapfern aus der Krim findet. Der Wortwechsel führt zu einer Prügelei und diese den durstigen Soldaten in Arrest, aus den ihn aber seine Kameraden mit Gewalt befreiten. Bald kam es zwischen den Grenadieren der Garde, welche in der Krim waren, und den Karabiniers zu Prügeleien auf vielen Punkten der Stadt. Wenige Tage vorher hatten Karabiniers zwei Gardesoldaten im Duell getödtet.

In einer Kohlengrube bei Cardiff in Glamorganshire (England) sind durch eine Explosion 110 Personen ums Leben gekommen.

(Sabbathfeier in Schottland.) Mit welcher gewissenhaften Aengstlichkeit die Schotten den Sonntag feiern, davon könnte man in kurzer Zeit eine Menge Beispiele sammeln. Wir erinnern uns z. B. gehört zu haben, daß ein Geistlicher, der beim Nachmittagsgottesdienst zu predigen hatte, bei einem Freund schon früh zu Mittag speiste. Als das Mahl vorüber war, ging er in einem Garten hinter dem Hause auf und ab spazieren, seine Rede überdenkend. Der Garten war, wie die meisten Gärten in einer Stadt, von den Fenstern der anstoßenden Häuser beherrscht. Sein Wirth beobachtete ihn eine Zeit lang in tödtlicher Angst und bat ihn endlich, ins Haus einzutreten, weil das Aergerniß, das er geben würde, wenn man ihn im Garten spazieren gehen sähe, weit mehr Unheil anstiften könnte, als er durch seine Predigt gut zu machen im Stande wäre. Kein Wunder also, daß in einem Lande, wo dies geschehen konnte, arme Häringsfischer genöthigt sind, zwei Nächte einer Woche zu verlieren und ihre Beute 48 Stunden lang aus den wenigen Tagen, welche ihnen ihren Wohlstand für das ganze Jahr liefern, vorüberziehen zu lassen. Durch Anstrengung und Beharrlichkeit hatte man es dahin gebracht, daß am Sonntag ein Dampfer auf dem Clyde abging; allein das Geschrei der Geistlichkeit war fürchterlich. Und wozu führt all' dieses Geschrei? Es führt einerseits zu einer äußerlichen, unwahren Observanz, andererseits zu grober Unsittlichkeit. Was soll aber ein armer Schotte thun an einem Tag, an welchem er nichts zu arbeiten hat, aber nicht ausgehen und sich in freier Luft erfrischen kann? Was er wirklich thut, ist, daß er sich mit Whiskey vollsäuft. Die sonntägliche Betrunkenheit hat in den großen schottischen Städten eine so erschreckliche Höhe erreicht, daß im Jahre 1854 die Forbes-Mackenzie-Akte erlassen wurde, welche den Verkauf aller gegohrenen Flüssigkeiten am Sonntag verbot. Statt dessen besaufen sich nun die Leute am Montag und Dinstag, und jetzt gibt es Heere von Mäßigkeitsgesellschaften, welche wünschen, man möge den Verkauf dieser Getränke die ganze Woche hindurch verbieten. So ist es stets. Thorheit führt zu thörichter Gesetzgebung; ein Stück thörichter Gesetzgebung aber führt zu einem zweiten, und dann folgt entweder eine gewaltsame Reaktion oder eine tiefe nationale Entwürdigung. (Ausland.)

(Kalender der überseeischen Korrespondenz-Beförderungs-Gelegenheiten mittels regelmäßiger Dampfschifffahrten vom 1. bis 15. August.) 1) Nach Nordamerika. a) Von Liverpool ab: 1. mittels brit. Packetboote: am 2. und 9. August, 2) mittels amerikan. Packetboote: am 6. August; b) von Southampton ab mittels amerikan. Packetboote: am 13. August; c) von Bremen ab: 9. August. — 2) Nach Mittel- und Südamerika (West-Indien) von Southampton ab: d) am 2. Aug. (excl. Brasilien, Buenos-Ayres, Montevideo und Falklands-Inseln), nach Cuba (Havanna) und nach Mexiko (Tambico und Vera-Cruz) f) am 9. August nach Brasilien, Buenos-Ayres, Montevideo und Falklands-Inseln. — Nach Australien. g) Aus Liverpool: am 5. August.

Politisches Register.

(Großbritannien.) Zwischen englischen Soldaten und Soldaten der deutschen Legion hat es im Lager von Aldershott wieder blutige Schlägereien gegeben.

(Amerika.) In Philadelphia sind durch den Einsturz eines auf Pfählen erbauten Landungsplatzes zehn Menschen umgekommen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 19. Juli 1856.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	30 fl. 30 kr.	29 fl. 25 kr.	27 fl. — kr.	Gest. — fl. 7 kr.
Korn	21 fl. — kr.	19 fl. 21 kr.	17 fl. — kr.	Gef. — fl. 53 kr.
Gerste	15 fl. — kr.	14 fl. 4 kr.	11 fl. 25 kr.	Gef. — fl. 26 kr.
Haber	8 fl. — kr.	7 fl. 34 kr.	6 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 1 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 1643 Schäffel.

* Aschaffenburg, 20. Juli. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen 30 fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Spelz 12 fl. 45 kr. (gefl. — fl. — kr.), Gerste — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Hafer 8 fl. — kr. (gest. — fl. 10 kr.), Weißmehl 28 fl. — kr., Roggenmehl 20 fl. 40 kr.

München, 19. Juli. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 14,526 Schäffel, wovon 11,314 Sch. verkauft und 3212 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 25 fl. 8 kr. (gef. um — fl. 8 kr.), Korn 16 fl. 16 kr. (gef. — fl. 52 kr.), Gerste 11 fl. 31 kr. (gef. — fl. 24 kr.), Haber 7 fl. 14 kr. (gest. — fl. 4 kr.) Die Reste bestanden in 1848 Schäff. Waizen, 1096 Sch. Korn, 77 Sch. Gerste, 191 Sch. Haber. Umsatzsumme 207,343 fl. Zum ersten Mal war neues Korn da.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 18. Juli. Waizen 25 fl. 2 kr. (gest. 1 fl. 7 kr.), Kern 23 fl. 1 kr. (gest. — fl. 29 kr.), Roggen 16 fl. 13 kr. (gefl. — fl. 4 kr.), Gerste 12 fl. 6 kr. (gefl. — fl. 2 kr.) Haber 6 fl. 27 kr. (gefl. — fl. 2 kr.) Schrannenstand 3209 Schäffel. Umsatzsumme 58,313 fl. 48 kr.

Neueste Nachrichten.

Danzig, 14. Juli. Heute hatten wir auf dem Fisch- und Holzmarkte kleine Kartoffelkrawalle. Da die Bauern auf die enorm hohen Preise, 7½ bis 8 Sgr. das Maß, halten und die Aufkäufer die Waare noch vertheuern, wurden mehrere Arbeiterfrauen mit den Käuferinnen handgemein und warfen eigenmächtig die Kiepen mit den Kartoffeln um. Hiedurch fanden Zusammenläufe statt, die aber durch das Einschreiten der Polizeibeamten bald beseitigt wurden.

Mainz, 19. Juli. Der Wesel-Binger Marktnachen, von etwa 20 Personen, meistens Frauen, besetzt, gerieth gestern auf der Thalfahrt in Bewegung eines Schleppschiffes bei Wesel in den Wellenschlag des letzteren, so daß er sank, und 4 Personen ertranken. Die übrigen wurden durch rasche Hülfe gerettet. Ueberladung des ohnehin kleinen Fahrzeugs war mit die Ursache des Unglücks. (Fr. Postztg.)

Eine Pariser Korrespondenz der „Allg. Ztg." vom 18. ds. Mts. versichert, Marschall Narvaez sey nicht nach Spanien abgereist, wohl aber General Priem, der eben nach beendigter Badekur aus Vichy nach Paris zurückgekehrt war.

* Paris, 19. Juli. Das „Siecle" empfängt nachstehende Mittheilung: „Paris, 18. Juli. Herr Redakteur! Ich empfange die Nachricht, daß zufolge einer tel. Depesche aus New-Orleans vom 28. Juni die Differenz zwischen Mexiko und Spanien in einer für beide Staaten befriedigenden und ehrenvollen Weise beseitigt ist. — Die Klugheit der mexikanischen Regierung und die Mäßigung der Presse führten dieses glückliche Resultat herbei. Genehmigen Sie 2c. — Der 1. Sekretär der mexikanischen Gesandtschaft, Andreas Oseguera."

* Die Zahl der in den letzten 6 Monaten von Europa in New-York eingetroffenen Einwanderer beträgt 56,354. In denselben Monaten des Jahres 1855 langten deren 69,470 und im Jahre 1854, 134,761 an. Diese Zusammenstellung, sagt der „Courrier des Etats-Unis" zeigt die ungeheure Abnahme, welche die Auswanderung nach Amerika seit 2 Jahren erlitt und fortwährend noch erleidet. — Die Deutschen fielen von 57,706 auf 13,285, die Irländer von 32,554 auf 13,275. Die Differenz in der engl. Einwanderung ist unbedeutend, von 8816 auf 8126.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unseren theuersten, innig geliebten Bruder, den wohlgebornen Herrn

***Dr. Kaspar Stöhr*,**

dirigirenden Krankenhausarzt dahier und Ritter des Civilverdienstordens vom hl. Michael aus diesem Leben abzurufen. Er starb nach kurzem Krankenlager, ergeben in Gottes Willen, heute Morgens 7 Uhr im noch nicht vollendeten 59. Lebensjahre.

Indem wir im tiefsten Schmerze diese Trauerkunde allen Freunden und Bekannten hiedurch mittheilen, empfehlen wir den theueren Geschiedenen dem frommen Andenken, uns stillem Beileide.

Regensburg den 17. Juli 1856.

Die hinterbliebenen Geschwister.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Ludwig I. König von Bayern und sein Wirken für Staat, Wissenschaft und Kunst.

Mit Abbildungen in Relief von 39 auf Regierungshandlungen König Ludwigs geprägten Denkmünzen. Preis 36 kr.

Einkommen- und Kapitalrentensteuer.

Die Fassionslisten zur Erhebung dieser Steuern nach dem neuen Gesetze vom 31. Mai d. Js. werden bald in Umlauf kommen und die Steuerpflichtigen bei deren Ausfüllung in der Verlegenheit seyn, nicht klar zu wissen, was sie einsetzen sollen, sich wohl auch nach den bisherigen Calculationen bewegen und dadurch irre geben, da in dem neuen Gesetze Milderungen liegen, welche nicht gleich auf den ersten Blick in das Auge fallen. Einerseits dieses so viel als möglich zu beseitigen, andererseits den Behörden jene Erleichterung zu verschaffen, welche aus Gesetzeskenntniß überhaupt entspringt, wodurch sie zahlloser Explikationen und Belehrungen überhoben werden könnten, empfiehlt der Unterzeichnete das mit Allerhöchster Genehmigung erschienene in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung vorräthige Werkchen:

Das Steuerwesen im Königreich Bayern

nach den geltenden Gesetzen, Verordnungen, Erläuterungs-Reskripten nebst Anmerkungen und Citaten.

I. Bdch. 3. Lief.: **Einkommen- und Kapitalrentensteuer.** 16. br. 24 kr.

Die erste Lieferung enthält: **Grundsteuer** — und kostet 15 kr.

Die zweite: **Haussteuer, Steuer-Nachlässe, Verbrauchssteuern,** auch **Malzaufschlag** — und kostet 18 kr.

Die vierte Lieferung wird **Gewerbsteuer** enthalten.

München, Juli 1856.

G. Franz.

☛ Die neuen Einkommen- und Capitalrenten-Steuergesetze. ☚

So eben erschien, Bamberg Verlag der **Buchner'schen Buchhandlung:**

Georg Baumgärtner's, Magistr.-Secretär, **Berechnung der Einkommen- & Capitalrenten-Steuern im Königreich Bayern nach dem Gesetze vom 31. Mai 1856 entworfen.** (Mit Abdruck der vollständigen Gesetze).

Preis 15 kr.

☛ Es kann hieraus Jedermann den Betrag seiner zu leistenden Steuer augenblicklich ersehen!

Zu haben in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung

in Würzburg.

Makulatur zu 4 und 6 kr. per Buch ist vorräthig in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Knie's Arena

(letzte Woche)

auf der Julius-Spital-Promenade.

Heute Montag zwei Vorstellungen; die 1. um 5½, die 2. um 8 Uhr. Die Vorstellungen, welche täglich abwechselnd stattfinden, bestehen in Produktionen, Tänzen und komischen Pantomimen.

Ergebenst ladet ein

Karl Knie,

[12] Direktor.

Eine vollständig **meublirte Wohnung** über eine Stiege von 10 Zimmern, Küche und allen Erfordernissen ist ganz oder theilweise zu vermiethen bei

K. J. Knab,

2. D. Nr. 243 vis-à-vis der Do-
[3a] minikanerkirche.

Almanache für 1856

zu herabgesetzten Preisen vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Gedenke mein mit 6 Stahlstichen, eleg. geb. Ladenpreis fl. 4. 3 kr., jetzt fl. 1. 12 kr.

Cornelia mit 9 Stahlstichen, eleg. geb. Ladenpreis fl. 4., jetzt fl. 1. 12 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 21. Juli.

Adler. Weinmann mit Gattin, Privatier aus Braunschweig. Bergner mit Gattin, Ingenieur aus Philadelphia. Fräulein Jäger aus Köln. Kunzert, Part. a Biebrich. Kflte.: Jäger aus Koln, Webner a. Lichtenstein, v. Frey a. Salzburg, Naue a. Leipzig, Braungardt a. Schweinfurt, Schneider a. Mühlhausen, Steinharet aus Ulm, Wagner a. Mainz.

Kleebaum. Tröger, Part. a. Prag. Bühl, Beamter a. Bernburg. Trebner, Fabr. a. Dürkheim. Schilling, Bäckermeister a. Wien. Ronhardt, Priv. a. London. Sandler, Brauerei-Besitzer aus Kulmbach. Dolhopf, Landrichter aus Bayreuth. Mad. Wellhöfer mit Sohn, Mühlenbesitzer aus Groglingen. v. Ammon, Forst-Amts-Accessist a. Kullmain. Geist, Concipient a. Münnerstadt. Ritter, Apotheker a. Kirchenlamitz Alt, Pfarrer a. Ottenheim. Dr. Vogtlo, pract. Arzt a. Solothurn. Munch, Forst-Aktuar aus Aschaffenburg. Kurtz, Eisenwerk-Besitzer und Weber, Mechanikus aus Nippberg. Panzera mit Gemahlin, Kaufm. a. Neustadt a. d. Hardt. Fröhlich mit Gemahlin, Bildschnitzer a. Berlin. Salner mit Frln. Tochter Part. a. Ulm. Hofmann, Rentier a. Lübeck. Marinf, Maler a. München. Kflte.: Humpert und Uhl a. Berlin, Baumgarten a. Osnabrück, Manger und Langes a. Stuttgardt, Preu aus Koln, Bucher a. Breslau, Moulière a. Paris.

Kronprinz. Baron v. Arnim aus Bonn. v. Bothe a. Mecklenburg. Bonnefons mit Familie, Part. a. Paris. Obesfrid mit Familie, Kammerherr a. Stockholm. Lenke, Inspektor a. Koburg. Beurgere, Wirth aus Koburg. Fr. Heine mit Frln. Tochter aus Hamburg. Lingins mit Frau, Privatier a. Aachen. Gotte mit Frau, Opernsänger a. Posen. Kflte.: Derheimer a. Darmstadt, Müller a. Elberfeld, Ebling mit Sohn a. Rotterdam, Winnertz a. Creefeld, Bloß mit Frau a. Reichenbach, Haase a. Leipzig.

Schwan. Stang mit Gattin, Part. a. Basel. Hetterich, Fabr. a. Limburg. Siebenkäs, Oekonom a. Malsen. Edel, Verwalter a. Mosbach. Jakobs mit Familie, Geheim-Rath a. Berlin. Hamez, Künstler a. Wien. Raab, Literat aus Dessau. Kflte.: Seitz a. Erfurt, Henke a. Hamburg, Lieberich a. Altona.

Württemberger Hof. Schleyer, Gutsbesitzer mit Gemahlin. a. Römershofen. Frln. Wolf und Frln. Walk a. Römershofen. Dr. Müller, kgl. sächs. Militär-Oberarzt mit Gemahlin a. Grimma. Jakoby, Kaufm. aus Berlin.

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der k. Eisenbahnbaukommission zu München vom 17. Juli 1856 Nr. 7889 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Montag, Dinstag und Mittwoch als den 28., 29. und 30. Juli 1856

bei der unterfertigten Polizeibehörde im Amtslokale nachstehende Eisenbahnbauarbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

Die Herstellung von Bahnwärter-Wohnungen im Bezirke der mitunterfertigten k. Eisenbahnbausektion und zwar:

Gruppe	I.	6 Bahnwärterhäuser, zusammen veranschlagt zu	6,839 fl. 46 kr.,
„	II.	9 „ „ „ „	10,694 fl. 29 kr.,
„	III.	10 „ „ „ „	11,140 fl. 36 kr.,
		zusammen zu	30,939 fl. 51 kr.

Es kann sowohl auf jede der drei Gruppen einzeln, als auch **auf alle drei zusammen als einziges Akkordobjekt submittirt** werden.

Die Eröffnung der rechtzeitig eingereichten Submissionen findet statt:
am Montag den 28. Juli für die Gruppe I,
am Dinstag den 29. Juli für die Gruppe II,
am Mittwoch den 30. Juli für die Gruppe III,
jedesmal Vormittags 9 Uhr.

Bedingnißhefte, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 21. Juli im Amtslokale der unterfertigten Eisenbahnbausektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten entweder
für die Gruppe I für sich und für alle drei Gruppen als ein Akkordobjekt zusammen längstens bis **Samstag den 26. l. Mts. und Jahres, Abends 6 Uhr,**
für die Gruppe II längstens bis **Montag den 28. l. M., Abends 6 Uhr,**
für die Gruppe III längstens bis **Dinstag den 29. l. M., Abends 6 Uhr**
bei einer der unterfertigten Behörden frankirt eingelaufen seyn.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissionsbedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verakkordirungstermine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahmsfähigkeit, ihr Kautions- und Betriebsvermögen sogleich durch amtliche Zeugnisse genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Würzburg am 19. Juli 1856.

K. Landgericht r. M. — **K. Eisenbahnbausektion.**

Hauck, Landrichter. — **Hohenner,** Sektions-Ingenieur.

Exp.-Nr. 1229. — Götz, Rechngsf.

Bekanntmachung.

Das Freiherrlich v. Wechmar'sche Rittergut zu Geba nebst dem daran stoßenden Gute zu Helmershausen, beide 2¼ Stunden von der Stadt Meiningen gelegen, sollen vom 22. Februar 1857 ab auf 12 Jahre verpachtet und es soll dazu am

Montag den 18. August d. Js.,

Termin im schwarzen Schloß zu Helmershausen abgehalten werden. Pachtliebhaber werden eingeladen, sich hierzu einzufinden, über ihre Vermögens- und sonstigen Verhältnisse sich auszuweisen und ihre Gebote abzugeben.

Die Pachtbedingungen können vom 27. Juli ab in Helmershausen oder in Meiningen bei Herren Gebrüder Herz Kaiser oder auch hier in Roßdorf eingesehen werden.

Die Pachtobjekte enthalten nach den Steuerkatastern zusammen an Artland, Wiesen und Hutflächen gegen 800 Acker, auch Berechtigungen zu Schaafhaltungen von 600 Stück und darüber.

Roßdorf bei Salzungen den 14. Juli 1856. [3b]

Frherl. v. Wechmar'sche Rentenverwaltung.

Für Inserate aller Art

empfehlen wir allen Behörden und Geschäftsmännern die **„Mittelrheinische Zeitung"** als eines der weitverbreitetsten Blätter Deutschlands. Gebühr 3 kr. die viermal gespaltene Petitzeile.

Wiesbaden 1856.

[3c] **Die Exped. der Mittelrheinischen Zeitung.**

Ein junger Mann, der 5 Jahre lang Bayern, Hessen und Baden bereist hat, und eine ausgebreitete Bekanntschaft hat, sucht einen **Reiseposten.**

Franko-Briefe unter Chiffre L. Nr. 4206 besorgt die Expedition d. Bl.

Ein **Lehrling** israelitischer Religion wird unter vortheilhaften Bedingnissen in die Lehre zu nehmen gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl. [2a]

Getraute.

Im hohen Dome:

Am 20. Juli Jakob Hammer, Insasse zu Geibrunn, mit Kathariana Sorg von Neustetten. — Joseph Hanfstengel, k. Oberlieutenant, mit Mathilde Stöber von hier. — Valentin Günther, Fabrikarbeiter dahier, mit Eva Endres von Oberleinach.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden im 2. Distr. Nr. 550 einige Möbels als:
1 Kanapee mit 6 Sesseln und
2 Kleiderschränke
am

Mittwoch den 30. l. Mts. Nachmittags 2 Uhr

gegen sogleich baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert, und hiezu Strichsliebhaber eingeladen.

Würzburg den 16. Juli 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.

Exp.-Nr. 14,840. I. — Heusinger.

Heute Montag den 21. Juli musikalische Vokal- und Instrumental-Produktion der Geschwister Blechschmidt aus Böhmen im Herolds-Garten. Anfang 6. Uhr.

Morgen Dinstag den 22. Juli Produktion bei Matterstock. Anfang halb 8 Uhr.

Gute alte Faß 1, 2 und 3 Fuder haltend, werden zu kaufen gesucht. Näheres im Wittelsbacher Hof. [2a]

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{30} N.	10^{5} F.*)
5^{0} A.	9^{20} F. †)	Postzug	9^{13} F.	5^{30} N.
11^{25} A.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} F.
8— F.	3— F.	„	9^{30} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang Mittwoch und Samstag nach Wertheim und Frankfurt, Vormittags 10 Uhr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 21. Juli Mittags: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 202. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Dinstag, 22. Juli | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Maria Magdal. Sonnenaufgang: 4 Uhr 18 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 54 Min. — Mondunterg.: 9 Uhr 52 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 13 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 19 Grad Wärme. — Bauernregel: Maria Magdalena weint um ihren Herrn, darum regnet's an diesem Tage gern.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Kreis- u. Stadtgerichtes Würzburg vom Gestrigen verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Konstantin Müller, Stud. med. von Homburg v/H., wegen Widersetzung gegen einen obrigkeitlichen Diener, begangen bei geminderter Zurechnungsfähigkeit, im Vergehensgrade strafbar, in eine 4monatliche, auf einer Festung zu erstehende Gefängnißstrafe; Michael Heberlein, Maurerlehrling von Oberndreit, wegen polizeilich strafbaren Diebstahls in eine 3tägige Arreststrafe; Linus Kiesel, Bauer von Reiterswiesen, und Linus oder Wendelin Kiesel, dessen 13jähriger Sohn, wegen Vergehens der ausgezeichneten Eigenthumsbeschädigung, Ersterer als Urheber in eine 45tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe, Letzterer als Gehülfe 1. Grades in eine 1tägige Gefängnißstrafe.

* Würzburg, 22. Juli. Im Kreisamtsblatt macht der Stadtmagistrat heute bekannt, daß Bäckermeister Georg Zorn dahier wegen Abgabe zu leichten Brodes um 25 fl. gestraft wurde.

* Am 22. Juli wurde im Kunstvereine dahier neuausgestellt: Ein Oelgemälde, Bildniß Sr. Maj. des Königs Max II. für das Metropolitan-Kapitel in Bamberg bestimmt, von Ed. Schmidt dahier. Dieses Gemälde bleibt nur einige Tage ausgestellt.

* Unserer früheren Mittheilung gemäß bestimmt das nunmehr eröffnete Testament des hochw. Hrn. Domkapitulars Dr. Werner vom 4. Aug. 1853, die hiesige Kreis-Blinden-Anstalt solle als Haupterbe nicht allein sein Wohnhaus, sondern auch den größten Theil seines übrigen Nachlasses empfangen, jedoch solle für den Fall einer Verlegung oder Auflösung derselben Anstalt seine eigens zu verwaltende Stiftung an den Stadtarmenfonds übergeben. Der Verein, welcher für Erziehung und Unterricht der Blinden in Unterfranken und Aschaffenburg wirkt, hat bereits jene große Wohlthat für seine Pfleglinge mit innigem Danke übernommen. Zunächst wird er das zugedachte Gebäude, welches sehr zweckmäßig gelegen und mit einem Garten versehen ist, der edlen Bestimmung des menschenfreundlichen Stifters anpassen, zugleich aber dem verdienten Wohlthäter ein Monument des geziemenden Dankes an seinem Grabe errichten.

8 (Eingesandt.) Ein im „Schweinf. Tagbl." vom 17. ds. enthaltener, von da auch in den „Würzb. Anz." Nr. 198 übergegangener Artikel, das diesjährige Repsgeschäft betreffend, verräth zu sehr die Feder und das Motiv dieses Artikels, um nicht eine wesentliche Berichtigung desselben und eine tiefer eingehende Besprechung dieses Gegenstandes zu veranlassen. Es ist Thatsache, von der sich Jeder unterrichten kann, daß, sowie am 16. ds., so auch bereits seit zwei Jahren die größeren Oekonomen der Umgegend Schweinfurts sich daselbst in der löblichen Absicht vereinigten, den an dem bekannten Markttage anlangenden Repskäufern in pleno Schach zu bieten und, einem Aufstriche ähnlich, ihre Repserträgnisse dem Hitzigsten und Meistbietenden zu überlassen, welche Operation dort spottweise „Konkurrenzprüfung" genannt wurde. In diesem Jahre sollen jedoch, wie bestimmt versichert wird, auswärtige Repskäufer vom Markt ferne geblieben und auf demselben Verkäufe zu so hohen, nach allen Berichten ungerechtfertigten Preisen, wie sie der Artikel beschreibt, nicht gemacht worden seyn. Bis jetzt wurde überhaupt nur ein einziger fester Abschluß und als solcher also nicht maßgebend bekannt. Uebertreibungen bringen im Widerspruche mit der Wahrheit selten die gehoffte Wirkung hervor, so auch hier. Wäre es wirklich so dringend geboten, die angeblichen Schweinfurter Gebote anzulegen, wie kommt es, daß nicht sofort die Kauflust rege ward und aus Furcht vor baldiger starker Preiserhöhung bereits nambafte Abschlüsse zu Stande kamen? Niemand wird sich hierüber wundern, der Gelegenheit hatte, sich über den Haussesschwindel im Getraide- und Oelhandel und die Art und Weise, wie er betrieben wurde, zu belehren, und man wird es alsdann mit Berücksichtigung der so nachtheiligen Rückwirkungen des Vorjahres erklärlich finden, wenn bei der notorisch äußerst geringen Qualität des diesjährigen Repses, der größtentheils ungleich, zweiwüchsig und nothreif fiel, sich der Käufer nur mit großer Vorsicht zu einem im Verhältnisse der Qualität stehenden Preise zu Abschlüssen versteht. Hierüber sprechen sich alle Berichte übereinstimmend aus, und dürften eben übertriebene Forderungen der Oekonomen der Sache nach unberücksichtigt bleiben. Die aus England und Holland eintreffenden großen Quantitäten Leinöl werden gleichfalls auf den Preis des Repses drücken, der zwar in manchen Produktionsgegenden heuer einen ansehnlichen Ausfall im Ernteresultat ausweist, jedoch sowohl durch bedeutenderen Ausbau gegen sonst, als größere Ergiebigkeit anderer Gegenden eine Ausgleichung erhält, wodurch das gesammte Jahresbedürfniß in Reps hinreichend gesichert erscheint.

∞ Von der Nordgrenze Bayerns, 19. Juli. Wir hören aus bester Quelle, daß die Konzessionsurkunde zur Erbauung der Rhönbahn von Sr. Maj. dem Könige von Bayern in diesen Tagen in Brückenau, wo der König gegenwärtig weilt, unterzeichnet worden sey. Ebenso ist nach öffentlichen Blättern die Konzession zur Anlage einer Bahn von Ansbach, der Kreishauptstadt Mittelfrankens, nach Gunzenhausen, einem Stationsorte der bayerischen Süd-Nord-Bahn, ertheilt worden, einer Bahn, die durch ihre Weiterführung nach Würzburg erst zur vollen Rentabilität gelangen wird und die, weil sie durch eben diese Fortführung eine höchst bedeutende Abkürzung der bayerischen Eisenbahnstraßen von Süden nach Norden bewirkt, auch für jene Rhönbahn von größter Bedeutung ist, indem durch beide Bahnen das wichtigste Mittelglied des Wegs von Triest und Wien nach Hamburg, Bremen und Emden hergestellt wird. Nun muß sich zeigen, ob es der Direktion der Kurfürst-Friedrich-Wilhelms-Nordbahn in Kassel voller Ernst mit der baldigen Herstellung der Bebra Schweinfurter Bahn (Rhönbahn) ist und ob die betreffenden Arbeiten bald in Angriff genommen werden, damit die armen Rhönbewohner noch im kommenden Winter Verdienst erhalten, wie solches ihnen Se. Majestät der König von Bayern mit landesväterlicher Fürsorge in jeder Weise zuzuwenden bestrebt ist.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 16. Juli l. Js. wurde die Berufung des Joh. Conrad, ledigen Tünchergesellen von Wasserlosen, und der Magdalena Schäflein, ledig von dort, gegen das Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichtes Würzburg vom 14. Mai l. Js., wodurch Ersterer wegen Verbrechens zweier ausgezeichneter, besonders erschwerter Diebstahlsfälle und, mit Einschluß einer vom k. Landgerichte Arnstein wegen blauer Montagsfeier erkannten 3tägigen Arreststrafe, zu 8jährigem Arbeitshaus, und Letztere wegen ausgezeichneten, besonders erschwerten Diebstahls, im Vergehensgrade strafbar, dann wegen zweier konkurrirender, besonders erschwerter Vergehen des Diebstahls als Miturheberin zu 9monatlicher, in einer Zwangsarbeitsanstalt zu erstehenden Gefängnißstrafe verurtheilt war, verworfen. — In öffentlicher Sitzung am 17. Juli l. Js. wurde die Berufung der Maria Ursula Feuerbach, ledigen Näherin von Heidingsfeld, gegen das Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 31. Mai l. Js., wodurch sie wegen Verbrechens des einfachen Diebstahls zu 2jährigem Arbeitshaus verurtheilt war, verworfen; ferner wurde auf Berufung des k. Staatsanwalts am k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 31. Mai l. Js., wodurch der led. Taglöhner Aug.

Klug von Eckardroth im Kurfürstenthume Hessen von der gegen ihn erhobenen Anschuldigung des Verbrechens der Rückkehr aus der Landesverweisung freigesprochen war, derselbe wegen dieses Verbrechens in eine einjährige Arbeitshausstrafe verurtheilt und nach überstandener Strafe von Neuem aus dem Lande verwiesen. (Asch. Ztg.)

Vermischtes.

Se. Maj. der König haben die protestantische vierte Pfarrstelle zu Kulmbach dem bisherigen Pfarrer zu Mangersreuth, Dekanats Kulmbach, Jakob Amos, verliehen. (N.M.Z.)

In Augsburg entleibte sich am Sonntag der Ingenieur-Junker Karl Hagen mittelst eines Pistolenschusses durch den Mund. (Landb.)

* Mannheim, 17. Juli. Der Vorstand der „Deutschen Tonhalle" dahier macht Folgendes bekannt: Von den auf unser Preisausschreiben vom Christmonat v. Js. wegen eines Schiller-Festgesanges eingekommenen sieben Preisbewerbungen hat das Werk des Herrn V. E. Becker in Würzburg den Preis zuerkannt erhalten. Besondere Belobungen erhielten die Werke der HH. Emil Büchner in Leipzig, Ludwig Stark in München und A. F. Leder, Domkantor in Marienwerder. Die (nach den Vereins-Satzungen 14) erwählten drei Preisrichter waren: Kapellmeister Jgn. Lachner, Hofkapellmeister P. v. Lindpaintner und General-Musikdirektor Dr. L. Spohr.

Frankfurt, 21. Juli. Seit heute Vormittag tagt im hiesigen Kaisersaale die Generalversammlung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen. Dieselbe ist sehr zahlreich besucht. Das neue Vereins Güterreglement mit allgemein gültigen Frachtbriefen wurde von den meisten Bahnen pure, von einigen andern unter Vorbehalt angenommen. Der Verein besteht gegenwärtig aus 49 Verwaltungen mit 63 Bahnen (worunter 15 Staatsbahnen), deren Gesammtlänge 1455 Meilen beträgt. Zur Aufnahme in den Verein haben sich der Verwaltungsrath der Kaiserin-Elisabethbahn und der der Theißbahn, sowie die Direktion der Glückstadt-Elmshorner Bahn gemeldet. Der heutigen Sitzung wohnten auf Einladung auch Direktionsglieder der französischen Nordbahn, der französischen Ostbahn und der schweizerischen Centralbahn bei. (F. J.)

Aus Paris, 19. Juli, schreibt man der „Frkf. Postztg.": Es stellt sich jetzt als bestimmt heraus, daß O'Donnell's Erhebung an die Spitze der Regierung ein förmlicher Staatsstreich war. Das geht deutlich aus dem von dem neuen Kabinet vor der Insurrektion in Madrid an die Königin gerichteten Bericht hervor, worin die Versetzung Spaniens in Belagerungszustand verlangt und auf den Staatsstreich vom 2. Dezbr. angespielt wird. Aber O'Donnell ist kein Napoleon, und Spanien ist nicht Frankreich.

Guerazzi, der ehemalige Diktator von Toskana, hat die Erlaubniß erhalten, sich im Königreich Sardinien niederzulassen, und hat Voltri zu seinem Wohnsitze erwählt.

Vor den Assisen zu York in England begann am 16. Juli der Prozeß gegen William Dove, welcher angeklagt ist, seine Frau am 1. März ds. Js. mit Strychnin vergiftet zu haben. Der Angeklagte, ein junger Mann von ungefähr 30 Jahren, machte den Eindruck eines gescheidten Menschen. Er benahm sich mit Ruhe und Kaltblütigkeit. Er ist der Sohn eines Lederhändlers zu Leeds, der ihm bei seinem im Dezember 1854 erfolgten Tode ein Einkommen von jährlich 90 Pf. (etwa 980 fl.) hinterließ. W. Dove war zum Landwirth erzogen worden, war jedoch zu der Zeit, wo seine Frau starb, ohne bestimmte Beschäftigung. Mrs. Dove war gleichfalls die Tochter eines Lederhändlers, und einer ihrer Brüder, Mr. Jenkins, war mit einer Schwester des Angeklagten verheirathet. Sie ward zuerst im Jahre 1851 mit dem Angeklagten bekannt und heirathete ihn im folgenden Jahre. Dove war dem Trunk ergeben und war häufig, manchmal auch im nüchternen Zustande, sehr heftig gegen seine Frau. Das Verhältniß zwischen den beiden Ehegatten gestaltete sich so schlimm, daß die Mutter der Mrs. Dove den Versuch machte, eine Scheidung herbeizuführen; jedoch scheiterten die zu diesem Zwecke eingeleiteten Unterhandlungen. Dove war es nicht nur darum zu thun, seine Frau los zu werden, sondern er hatte es auch darauf abgesehen, nach ihrem Tode eine andere zu heirathen. Vom 25. Febr. an erfolgten nun 5 bis 6 mit teuflischer Beharrlichkeit ausgeführte Vergiftungsversuche. Dove machte kein Hehl daraus, daß er Strychnin gekauft habe, angeblich, um Hunde und Katzen zu vergiften. Am 25. Febr. ward Mrs. Dove kurze Zeit, nachdem sie mit ihrem Manne gefrühstückt hatte, sehr unwohl. In den nächsten Tagen wiederholten sich die Anfälle unter Symptomen, welche auf Strychninvergiftung deuteten. Am Abend des 1. März erfolgte endlich der Anfall, welcher ihrem Leben nach einem höchst qualvollen Todeskampfe ein Ende machte. Der Körper der Sterbenden krümmte sich in Folge der furchtbaren Krämpfe stark zusammen, und bis zum Eintritte des Todes verließ sie ihr Bewußtseyn keinen Augenblick. Als der Paroxysmus eintrat, verrieth Will. Dove, welcher zudem betrunken war, die größte Aufregung. Die Untersuchung auf chemischem Wege ergab das Vorhandenseyn von Strychnin. Das im Magen gefundene Gift ward zweien Kaninchen, zweien Mäusen und einem Meerschweinchen eingegeben, und alle diese Thiere starben unter denselben Symptomen. (Köln. Z.)

Politisches Register.

(Bayern.) In Regensburg soll eine mechanische Spinnerei errichtet werden.

(Frankreich.) An der spanischen Grenze werden vorsorglich Truppen zusammengezogen.

(Spanien.) Der Aufstand hat sich über Arragonien und die baskischen Provinzen ausgedehnt.

(Großbritannien.) Der nordamerikanische Gesandte hat wegen Centralamerika Vermittlungsvorschläge gemacht.

(Rußland.) Gegen die freien Völker des Kaukasus soll demnächst wieder ein Feldzug unternommen werden.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 19. Juli.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	29 fl. 15 kr.	28 fl. 24 kr	25 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 5 kr.
Korn	21 fl. 30 kr.	20 fl. 34 kr.	18 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 39 kr.
Gerste	16 fl. — kr.	15 fl. 30 kr.	15 fl. — kr.	Gef — fl. 30 kr.
Haber	8 fl. 15 kr.	7 fl. 42 kr.	5 fl. 45 kr.	Gef. — fl. 1 kr.

Summa der verkauften Früchte 544 Schäffel.

Frankfurt, 21. Juli. Die günstigere Witterung bewirkte am heutigen Fruchtmarkte große Zurückhaltung von Seiten der Käufer, so daß eine flauere Stimmung im Getreidehandel eintrat und bei geringen Umsätzen Weizen um 1 fl. fiel. Zu notiren ist: Weizen, aus der Wetterau, à fl. 19¾—20, fränkischer fl. 18½—19; Korn fl. 12½—¾; Gerste fl. 12 (alles pr 200 Zoll-Pfd; 112 Zoll-Pfd. = 100 Pfd. bayr.); Hafer fl. 5¼—½ pr. 120 Pfd. Hülsenfrüchte: Bohnen fl. 12—13, Erbsen 10½—11, Linsen 9—9½. In Rüböl effektiv nichts gehandelt, pr. Oktober zu 56 Rthlr. pr. 280 Pfd. Köln. bewilligt. In Reps fanden bei den hohen Forderungen der Inhaber keine Geschäfte statt. (Fr. Jr.)

Neueste Nachrichten.

* Aus Spanien. Aus San Sebastian (an der franz. Gränze), wird unterm 19. Juli Abends gemeldet, daß der telegraphische Verkehr mit Madrid, in Folge der Lage der Dinge in Saragossa, unterbrochen sey.

Dies erklärt, warum seit länger als zwei Tagen keine Nachricht aus Madrid in Paris eingetroffen war. Nun bringt ein Pariser Blatt vom 20 d. M. folgende telegraphische Nachricht aus Madrid, 18. Juli: „Die Entwaffnung der Bürgerwehr wird fortgesetzt. Die Bewohner der Hauptstadt haben ihre gewohnten Beschäftigungen wieder aufgenommen." Man wird jedoch diese Nachricht nicht ohne Weiteres für baare Münze hinnehmen dürfen; auf welchem Weg soll sie gekommen seyn?

Barcellona ist auch nicht ruhig geblieben; eine Depesche aus dieser Stadt vom 19. Abends sagt: „Die Ruhe ist hier vollständig wiederhergestellt. Die Nationalmiliz wurde aufgelöst und entwaffnet." Nach einer Depesche vom 18. hatte damals schon große Aufregung in der Stadt geherrscht und waren einige Gruppen auf den Straßen zerstreut worden.

Endlich wird aus Paris vom 20. Juli geschrieben, man versichere, daß Espartero noch in Madrid sey und scharf beobachtet werde.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Omnibus-Fahrten

zwischen

Neustadt a. S. und Schweinfurt

jeden Sonntag und Mittwoch.

Abfahrt in Neustadt a. S. 1 Uhr Früh, Gasthaus zur Schwane,
Ankunft in Schweinfurt 7 Uhr Früh, Gasthaus zum Raben,
Abfahrt in Schweinfurt 4 Uhr Nachmittags,
Ankunft in Neustadt a. S. 10 Uhr Abends.

Preis 1 Gulden.

Für die Zwischenorte Münnerstadt und Poppenhausen nach Verhältniß. — Gepäck wird extra berechnet.

[3a] **A. Mathias.**

Strichs-Ausschreiben.

Dinstag, Mittwochen und Donnerstag den 29., 30. und 31. d. Mts., jedesmal Vormittags 8 Uhr anfangend, werden im Pfarrhause zu Versbach die hinterlassenen Effekten des dort verlebten hochw. Herrn Dechantpfarrers **Georg Deppert** öffentlich verstrichen, als: Silber, Uhren, Kupfer, Messing, Zinn, Stahl, Eisen, Blech, Porcellain, Bilder, Spiegel, Glaswaaren, Weißzeug, Kleider, Betten, Kommode, Schränke, Tische, Stühle, Stehe- und Schreibpulte, Büchergestelle nebst anderen Mobilien und verschiedenen Hausgeräthen, Weine und ein Kräuteräckerchen, wozu zahlungsfähige Kaufslustige andurch höflich eingeladen werden mit dem Bemerken, daß am ersten Tage Nachmittags das Silber — 21 silberne Eßlöffel, 19 silb. Kaffelöffelchen, 2 silb. Vorleglöffel, 3 silb. Taschenuhren, 2 Paar silb. Schuhschnallen, eine Bilder- und eine Hänguhr in Goldrahmen — dann am dritten Tage Vormittags die Weine circa 20 Eimer 1834er, 22 Eimer 1848er und 2 Eimer Mischling, nebst beiläufig 242 Eimer meistens in Eisen gebundene Faß verschiedener Größen, 2½ Klafter kurzgemachtes Buchenholz und das Krautäckerlein zum Ausstriche kommen.

Versbach am 20. Juli 1856.

Das Testamentariat.

Paulfranz, Pfarrer zu Lengfeld, als Testamentar.

Eine Sendung von 150 neuen

fein colorirten Albumbildern

im Preise von à 27 bis 54 kr. ist eingetroffen und möge solche zur geneigten Abnahme empfohlen seyn.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Photographisches Atelier von J. Gattineau.

Es diene hiermit zur Nachricht, daß meine Photographische Anstalt sich von morgen an wieder in Thätigkeit befindet.

Da mein Aufenthalt in hiesiger Stadt nur noch von kurzer Dauer seyn wird, so ersuche ich jene Herren Studirenden, welche noch Bilder zu erhalten haben, solche in möglichster Bälde abholen zu wollen.

Bekanntmachung.

Die Oekonomie-Kommission des kgl. 2. Artillerie-Regiments Lüder gibt

Montag den 28. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

in der Rechnungskanzlei in der alten Kaserne die Lieferung von **650 Stück Artillerie-Reithosen-Kalbfellen**, dann das **Material zu 914 Paar Bundschuhe**, ferner **250 braunen Schaffellen** an den Wenigstnehmenden in Akkord. [2b]

Mit einem Schiffe Brennholz bester Qualität, sowie Steinkohlen in Heidingsfeld angekommen, empfehle ich solche zu gefälliger Abnahme.

Vitus Englert,
Schiffer aus Frickenhausen.

LIEDERTAFEL.

Morgen Mittwoch — keine Probe.

Der Ausschuss.

Herolds-Garten.

Morgen Mittwoch den 23. Juli

große Produktion

der vollständigen Landwehrregimentsmusik abwechselnd mit Streich-Orchester. Anfang 5 Uhr.

Zu vermiethen im 4. Distr. Nr. 103, Neubaugasse, 2 schön möblirte Zimmer bis 1. August. [3a]

Die Stelle eines **Religions-Lehrers** und **Vorsängers**, verbunden mit dem Schächterdienst, mit einem Ertrag von circa 300 fl., ist bei der hiesigen israelitischen Cultusgemeinde erledigt. Bewerber wollen sich unter portofreien Anfragen an Unterzeichneten wenden.

Veitshöchheim b. Würzburg, 22. Juli 1856.

Abraham Straus,
Cultusvorstand.

Verstorbene.

G. Affenhammer, Bürgerspitalpfründner, 74 J. alt. — Johanna Schönek, Musikdirektorskind, 7 J. alt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 21. Juli.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47½—48½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 23—24 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 47—51 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¼—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—20¾ kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 21. Juli.

Adler. v. Brunn, Oberst aus Kopenhagen. Kemnath, Rentier a. Lyon. Meißner, Gutsbesitzer a. Weißenburg. Kaufl.: Möglin a. Nordhausen, Hübner a. Münster, Faust a. Miltenberg, Rosalino und Strauß a. Frankfurt, Braungardt aus Rheydt, Bogner a. Mainz, Wolff a. Straßburg, Linke a. Berlin.

Eichbaum. v. Nennenkampf und Göring aus Heidelberg. Wachulsky, Professor aus Liefland. Walleis, Geistlicher a. Nowark. Faming mit Familie, Partikulier a. Regensburg. Oertler mit Familie, Fabrikant a. Köln. Weppel, Privatier a. Königshofen. Schlopser, Konditor aus Wien. Frl. Cantanzeni a. Jassy. Kaufl.: Röbrig aus Oberndorf, Thierfelder a. Chemnitz, Jakob aus Bremen, Ebner a. Basel, Braun aus Koblenz, Stern a. Mainz.

Kronprinz. Baron v. Briesen aus Münster. Baron v. Krämer mit Familie, Gouverneur aus Stockholm. Graf v. Westeblen a. Berlin. Frau v. Dittrich und Frau v. Compe a. Bückeburg. Baron v. Arnold mit Familie, Prokurator aus Wiesbaden. Dr. Osius, Staatsprokurator aus Hanau. Bornemann, Dr. jur. a. Berlin. Prager, Kommissionsbureaubesitzer a. München. Becht mit Frau und Frl. Schwägerin, Kreisrath aus Bamberg. Fritz mit Frau, Universitätslektor aus Breslau. Schamberg mit Frau, Gastwirth aus Kassel. Rößler, Fabrikant aus Hanau. Fischer, Fabrikant a. Heidelberg. Rupp mit Frl. Tochter, Goldarbeiter a. Ansbach. Kaufl.: Kirchner mit Frau a. Schweinfurt, Wiesengrund aus Mainz, Kluge mit Frau a. Marktbreit, Zeidler a. Leipzig, Lion a. Frankfurt, Reiffen a. Saarbrücken.

Schwan. Calmé mit Frau, Rentier a. Rotterdam. v. Hirsenow, Dr. med. a. Eisenach. Wildhofner, Mechanikus a. Prag. Kaufl.: Bünte aus Elberfeld, Arns aus Remscheid, Garenfeld aus Hamburg, Bezold a. Mainz, Wilhelm a. Aachen, Friebel a. Offenbach.

Württemberger Hof. Frau v. Schröder mit Sohn a. Liefland. Angermann, Landrichter aus Werneck. Bonte, Fabrikant a. Baiersdorf. Wollschläger, Rath und Sekretär und Frau Wagner mit Frl. Schwester a. München. Seeberger mit Gemahlin, Brauer a. Gera. Maier mit Gemahlin, fürstl. Rath a. Schwarzenberg. Lang, Geometer a. Speyer. Kaufl.: Zeiller a. Forchheim, Kamp a. Gladbach, Jansen a. Köln.

Bekanntmachung.

Von den nachstehenden Anlehen sind folgende Obligationen noch nicht zur Zahlung vorgekommen:

Freiherrlich v. Stauffenberg'sches Anlehen von fl. 300,000.
fl. 2000. Lit. A. Nr. 77. Lit. B. Nr. 238. 254.,
zahlbar am 1. Februar 1856.

Freiherrlich v. Fuchs'sches Anlehen von fl. 154,000.
fl. 500. Lit. B. Nr. 12.,
zahlbar am 1. Mai 1856.

Freiherrlich v. Groß-Trockau'sches Anlehen von fl. 58,000.
fl. 300. Lit. A. Nr. 16. 65. 80.,
zahlbar am 1. Juni 1855.
fl. 600. Lit. A. 47. Lit. B. Nr. 112.,
zahlbar am 1. Januar 1856.

Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'sches Anlehen von fl. 400,000.
fl. 100. Lit. C. Nr. 565.,
zahlbar am 15. Dezember 1853.
fl. 100. Lit. C. Nr. 576.,
zahlbar am 15. Juni 1856.

Gräflich v. Seinsheim'sches Anlehen von fl. 300,000.
fl. 100. Lit C. Nr. 429.,
zahlbar am 1. April 1855.
fl. 100. Lit. C. 753.,
zahlbar am 1. April 1856.

Frhrl. v. Notthaft-Weißenstein'sches Anlehen von fl. 100,000.
fl. 100. Lit. B. Nr. 348.,
zahlbar am 15. Februar 1855,

wovon die Interessenten zur Verhütung weiteren Zinsverlustes wiederholt in Kenntniß gesetzt werden. Zugleich werden die Inhaber der nachfolgenden

Freiherrlich v. Würtzburg'schen Obligationen
fl. 100. Lit. B. Nr. 394.,
verloos't pro 1. Januar 1851,
fl. 100. Lit. B. Nr. 284.,
verloos't pro 1. Januar 1855,
fl. 1500. Lit. A. Nr. 100. Lit. B. Nr. 207. 208. 269. 276. 279. 285. 386. 391. 395. 422.,
verloos't pro 1. Mai 1856,

ersucht, die betreffenden Beträge ebenerwähnter Obligationen um so mehr bis spätestens 1. August l. Js. zu erheben, da solche anderenfalls für deren Kosten beim hiesigen Stadtgerichte deponirt werden müßten.

J. J. v. Hirsch.

Eigenfabrikat.

Die Haupt-Niederlage meiner neu erfundenen

ganz säurefreien Glanz- und Lederwichse,

ist für die Stadt Augsburg einzig und allein von dem Großhandlungshause **Joh. Kießling** daselbst übernommen worden.

Wer auf andern Plätzen gesonnen seyn sollte, ein gleiches Depositum zu errichten, dem werden die vortheilhaftesten Bedingnisse kund gegeben und auf Verlangen ein gedrucktes Programm mit Proben auf portofreie Briefe mitgetheilt von dem Eigenfabrikanten

[3a] **Julius Krieg** in Nürnberg.

Im Kleider-Magazin
von J. M. Hofmann

sind die so sehr beliebten **Raglans** wieder vorräthig und werden zu den billigsten Preisen abgegeben. [3a]

Im 2. Distr. Nr. 254, Sandgasse, Ecke, gegen den Dominikanerplatz, ist der 1. Stock von 6 ineinandergehenden Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen auf den 1. November zu vermiethen. [3b]

Im Hause des Herrn Drehermeisters Gödecke in der Eichhorngasse, ist der **Laden**, welchen der chirurgische Instrumentenmacher Herrmann in Miethe hat, auf den 1. November zu vermiethen. [3b]

Drei möblirte **Zimmer** sind auf der Domstraße im ersten Stock zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch eine Küche dazu gegeben werden. Näheres in der Expedition d. Bl. [2b]

Ein **Lehrling** israelitischer Religion wird unter vortheilhaften Bedingnissen in die Lehre zu nehmen gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl. [2b]

Gute alte **Faß** 1, 2 und 3 Fuder haltend, werden zu kaufen gesucht. Näheres im Wittelsbacher Hof. [2b]

Knie's Arena

(letzte Woche)

auf der Julius-Spital-Promenade.

Heute Dinstag zwei Vorstellungen; die 1. um 5, die 2. um 8 Uhr. Preise der Plätze der 1. Vorstellung: Extraplatz 24, 1. 18, 2. 12 und 3. 6 kr. Preise der Plätze der 2. Vorstellung: Extraplatz 36, 1. 24, 2. 18 und 3. 9 kr. Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte.

Ergebenst ladet ein

Karl Knie,
[13] Direktor.

Für Etuis-Fabrikanten

weißen und farbigen **Seiden-Sammt** bei

Eduard Oehler
[8a] in Frankfurt a. M.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{41} A.	Eilzug.	4^{34} A.	10^{5} F.*)
5^{0} A.	9^{30} F. †)	Postzug	9^{18} F.	5^{30} A.
11^{25} A.	2^{5} M.	Güterzug	12^{56} M.	4^{45} F.
8 — F.	4 — F.	"	9^{20} A.	12^{45} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang Mittwoch und Samstag nach Wertheim und Frankfurt, Vormittags 10 Uhr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 22. Juli Mittags: 16° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Ankündigungen.

Omnibus-Fahrten

zwischen

Neustadt a. S. und Schweinfurt

jeden Sonntag und Mittwoch.

Abfahrt in Neustadt a. S. 1 Uhr Früh, Gasthaus zur Schwane,
Ankunft in Schweinfurt 7 Uhr Früh, Gasthaus zum Raben,
Abfahrt in Schweinfurt 4 Uhr Nachmittags,
Ankunft in Neustadt a. S. 10 Uhr Abends.

Preis 1 Gulden.

Für die Zwischenorte Münnerstadt und Poppenhausen nach Verhältniß. — Gepäck wird extra berechnet.

[3a] **A. Mathias.**

Strichs-Ausschreiben.

Dinstag, Mittwochen und Donnerstag den 29., 30. und 31. d. Mts., jedesmal Vormittags 8 Uhr anfangend, werden im Pfarrhause zu Versbach die hinterlassenen Effekten des dort verlebten hochw. Herrn Dechantpfarrers **Georg Deppert** öffentlich verstrichen, als: Silber, Uhren, Kupfer, Messing, Zinn, Stahl, Eisen, Blech, Porzellain, Bilder, Spiegel, Glaswaaren, Weißzeug, Kleider, Betten, Kommode, Schränke, Tische, Stühle, Stehe- und Schreibpulte, Büchergestelle nebst anderen Mobilien und verschiedenen Hausgeräthen, Weine und ein Kräuteräckerchen, wozu zahlungsfähige Kaufslustige andurch höflich eingeladen werden mit dem Bemerken, daß am ersten Tage Nachmittags das Silber — 21 silberne Eßlöffel, 19 silb. Kaffelöffelchen, 2 silb. Vorleglöffel, 3 silb. Taschenuhren, 2 Paar silb. Schuhschnallen, eine Bilder- und eine Hänguhr in Goldrahmen — dann am dritten Tage Vormittags die Weine circa 20 Eimer 1834er, 22 Eimer 1848er und 2 Eimer Mischling, nebst beiläufig 242 Eimer meistens in Eisen gebundene Faß verschiedener Größen, 2 1/3 Klafter kurzgemachtes Buchenholz und das Krautäckerlein zum Aufstriche kommen.

Versbach am 20. Juli 1856.

Das Testamentariat.

Paulfranz, Pfarrer zu Lengfeld, als Testamentar.

Eine Sendung von 150 neuen

fein colorirten Albumbildern

im Preise von à 27 bis 54 kr. ist eingetroffen und möge solche zur geneigten Abnahme empfohlen seyn.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Photographisches Atelier von J. Gattineau.

Es diene hiermit zur Nachricht, daß meine Photographische Anstalt sich von morgen an wieder in Thätigkeit befindet.

Da mein Aufenthalt in hiesiger Stadt nur noch von kurzer Dauer seyn wird, so ersuche ich jene Herren Studirenden, welche noch Bilder zu erhalten haben, solche in möglichster Bälde abholen zu wollen.

Bekanntmachung.

Die Oekonomie-Kommission des kgl. 2. Artillerie-Regiments Lüder gibt

Montag den 28. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

in der Rechnungskanzlei in der alten Kaserne die Lieferung von **650 Stück Artillerie-Reithosen-Kalbfellen**, dann das **Material zu 914 Paar Bundschuhe**, ferner **250 braunen Schaffellen** an den Wenigstnehmenden in Akkord. [2b]

Mit einem Schiffe **Brennholz** bester Qualität, sowie **Steinkohlen** in Heidingsfeld angekommen, empfehle ich solche zu gefälliger Abnahme.

Vitus Englert,
Schiffer aus Frickenhausen.

LIEDERTAFEL.

Morgen Mittwoch — keine Probe.

Der Ausschuss.

Herolds-Garten.

Morgen Mittwoch den 23. Juli

große Produktion

der vollständigen Landwehrregimentsmusik abwechselnd mit Streich-Orchester. Anfang 5 Uhr.

Zu vermiethen im 4. Distr. Nr. 103, Neubaugasse, 2 schön möblirte Zimmer bis 1. August. [3a]

Die Stelle eines **Religions-Lehrers** und **Vorsängers**, verbunden mit dem Schächterdienst, mit einem Ertrag von circa 300 fl., ist bei der hiesigen israelitischen Cultusgemeinde erledigt. Bewerber wollen sich unter portofreien Anfragen an Unterzeichneten wenden.

Veitshöchheim b. Würzburg, 22. Juli 1856.

Abraham Straus,
Cultusvorstand.

Verstorbene.

G. Affenhammer, Bürgerspitalpfründner, 74 J. alt. — Johanna Schönek, Musikdirektorskind, 7 J. alt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 21. Juli.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47 1/2—48 1/2 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 23—24 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 47—51 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44 1/4—44 3/4 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20 1/4—20 3/4 kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 21. Juli.

Adler. v. Brunn, Oberst aus Kopenhagen. Kemnath, Rentier a. Lyon. Meißner, Gutsbesitzer a. Weißenburg. Kaufl.: Möglin a. Nordhausen, Hübner a. Münster, Faust a. Miltenberg, Rosalino und Strauß a. Frankfurt, Braungardt aus Rheydt, Bogner a. Mainz, Wolff a. Straßburg, Linke a. Berlin.

Eichbaum. v. Rennenkampf und Göring aus Heidelberg. Wachulsky, Professor aus Liefland. Balleis, Geistlicher a. Newark. Haming mit Familie, Partikulier a. Regensburg. Dertler mit Familie, Fabrikant a. Köln. Weppel, Privatier a. Königshofen. Schlopfer, Konditor aus Wien. Frl. Cantanzeni a. Jassy. Kaufl.: Röbrig aus Oberndorf, Thierfelder a. Chemnitz, Jakob aus Bremen, Ebner a. Basel, Braun aus Koblenz, Stern a. Mainz.

Kronprinz. Baron v. Briesen aus Münster. Baron v. Krämer mit Familie, Gouverneur aus Stockholm. Graf v. Westebien a. Berlin. Frau v. Dittrich und Frau v. Compe a. Bückeburg. Baron v. Arnold mit Familie, Prokurator aus Wiesbaden. Dr. Osius, Staatsprokurator aus Hanau. Bornemann, Dr. jur. a. Berlin. Prager, Kommissionsburraubesitzer a. München. Beck mit Frau und Frl. Schwägerin, Kreisrath aus Bamberg. Fritz mit Frau, Universitätslektor aus Breslau. Schamberg mit Frau, Gastwirth aus Kassel. Rößler, Fabrikant aus Hanau. Fischer, Fabrikant a. Heidelberg. Rupp mit Frl. Tochter, Goldarbeiter a. Ansbach. Kaufl.: Kirchner mit Frau a. Schweinfurt, Wiesengrund aus Mainz, Kluge mit Frau a. Marktbreit, Zeidler a. Leipzig, Lion a. Frankfurt, Neissen a. Saarbrücken.

Schwan. Calmi mit Frau, Rentier a. Rotterdam. v. Hirsenow, Dr. med. a. Eisenach. Bilshofner, Mechanikus a. Prag. Kaufl.: Bünte aus Elberfeld, Arns aus Remscheid, Garenfeld aus Hamburg, Bezold a. Mainz, Wilhelm a. Aachen, Friedel a. Offenbach.

Württemberger Hof. Frau v. Schröder mit Sohn a. Liefland. Angermann, Landrichter aus Werneck. Bonte, Fabrikant a. Baiersdorf. Wollschläger, Rath und Sekretär und Frau Wagner mit Frl. Schwester a. München. Seeberger mit Gemahlin, Brauer a. Gera. Maier mit Gemahlin, fürstl. Rath a. Schwarzenberg. Lang, Geometer a. Speyer. Kaufl.: Zeiller a. Forchheim, Kamp a. Gladbach, Jansen a. Köln.

Bekanntmachung.

Von den nachstehenden Anlehen sind folgende Obligationen noch nicht zur Zahlung vorgekommen:

Freiherrlich v. Stauffenberg'sches Anlehen von fl. 300,000.
fl. 2000. Lit. A. Nr. 77. Lit. B. Nr. 238. 254.,
zahlbar am 1. Februar 1856.

Freiherrlich v. Fuchs'sches Anlehen von fl. 154,000.
fl. 500. Lit. B. Nr. 12.,
zahlbar am 1. Mai 1856.

Freiherrlich v. Groß-Trockau'sches Anlehen von fl. 58,000.
fl. 300. Lit. A. Nr. 16. 65. 80.,
zahlbar am 1. Juni 1855.
fl. 600. Lit. A. 47. Lit. B. Nr. 112.,
zahlbar am 1. Januar 1856.

Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'sches Anlehen von fl. 400,000.
fl. 100. Lit. C. Nr. 565.,
zahlbar am 15. Dezember 1853.
fl. 100. Lit. C. Nr. 576.,
zahlbar am 15. Juni 1856.

Gräflich v. Seinsheim'sches Anlehen von fl. 300,000.
fl. 100. Lit C. Nr. 429.,
zahlbar am 1. April 1855.
fl. 100. Lit. C. 753.,
zahlbar am 1. April 1856.

Frhrl. v. Notthaft-Weißenstein'sches Anlehen von fl. 100,000.
fl. 100. Lit. B. Nr. 348.,
zahlbar am 15. Februar 1855,
wovon die Interessenten zur Verhütung weiteren Zinsverlustes wiederholt in Kenntniß gesetzt werden. Zugleich werden die Inhaber der nachfolgenden

Freiherrlich v. Würtzburg'schen Obligationen
fl. 100. Lit. B. Nr. 394.,
verloos't pro 1. Januar 1851,
fl. 100. Lit. B, Nr. 284.,
verloos't pro 1. Januar 1855,
fl. 1500. Lit. A. Nr. 100. Lit. B. Nr. 207. 208. 269. 276. 279. 285. 386. 391. 395. 422.,
verloos't pro 1. Mai 1856,
ersucht, die betreffenden Beträge ebenerwähnter Obligationen um so mehr bis spätestens 1. August l. Js. zu erheben, da solche anderenfalls für deren Kosten beim hiesigen Stadtgerichte deponirt werden müßten.

J. J. v. Hirsch.

Eigenfabrikat.

Die Haupt-Niederlage meiner neu erfundenen

ganz säurefreien Glanz- und Lederwichse,

ist für die Stadt Augsburg einzig und allein von dem Großhandlungshause **Joh. Kießling** daselbst übernommen worden.

Wer auf andern Plätzen gesonnen seyn sollte, ein gleiches Depositum zu errichten, dem werden die vortheilhaftesten Bedingnisse kund gegeben und auf Verlangen ein gedrucktes Programm mit Proben auf portofreie Briefe mitgetheilt von dem Eigenfabrikanten

[2a] **Julius Krieg** in Nürnberg.

Im Kleider-Magazin
von J. M. Hofmann

sind die so sehr beliebten **Raglans** wieder vorräthig und werden zu den billigsten Preisen abgegeben. [3a]

Im 2. Distr. Nr. 254, Sandgasse, Ecke, gegen den Dominikanerplatz, ist der 1. Stock von 6 ineinandergehenden Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen auf den 1. November zu vermiethen. [3b]

Im Hause des Herrn Drehermeisters Gödecke in der Eichhorngasse, ist der **Laden**, welchen der chirurgische Instrumentenmacher Herrmann in Miethe hat, auf den 1. November zu vermiethen. [3b]

Drei möblirte Zimmer sind auf der Domstraße im ersten Stock zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch eine Küche dazu gegeben werden. Näheres in der Expedition d. Bl. [2b]

Ein **Lehrling** israelitischer Religion wird unter vortheilhaften Bedingnissen in die Lehre zu nehmen gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl. [2b]

Gute alte **Faß** 1, 2 und 3 Fuder haltend, werden zu kaufen gesucht. Näheres im Wittelsbacher Hof. [2b]

Knie's Arena
(letzte Woche)
auf der Julius-Spital-Promenade.

Heute Dinstag zwei Vorstellungen; die 1. um 5, die 2. um 8 Uhr. Preise der Plätze der 1. Vorstellung: Extraplatz 24, 1. 18, 2. 12 und 3. 6 kr. Preise der Plätze der 2. Vorstellung: Extraplatz 36, 1. 24, 2. 18 und 3. 9 kr. Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte.

Ergebenst ladet ein

Karl Knie,
[13] Direktor.

Für Etuis-Fabrikanten

weißen und farbigen **Seiden-Sammt** bei

Eduard Oehler
[8a] in Frankfurt a M.

Ludwigs-Westbahn.
Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{34} A.	10^{5} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.†)	Postzug	9^{13} F.	5^{30} A.
11^{25} A.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} F.
8— F.	3—F.	"	9^{20} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang Mittwoch und Samstag nach Wertheim und Frankfurt, Vormittags 10 Uhr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 22. Juli Mittags: 16° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 203.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 23. Juli	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Liborius. Sonnenaufgang: 4 Uhr 19 Minuten — Sonnenuntergang: 7 Uhr 52 Min. — Mondunterg.: 11 Uhr 17 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 13 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 24 Grad Wärme. — Bauernregel: Regen um Jakobi ist nicht gern gesehen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Gestern Vormittag ward in der Franziskanerkirche dahier ein feierliches Seelenamt für die dahingeschiedenen Mitglieder des Leichen-Kassa-Vereins gehalten, wobei Cherubini's Requiem für Männerchor vom musikalischen Institute dahier mit gewohnter Präzision exekutirt wurde.

* In Folge des neulich von uns erwähnten Beschlusses der Staatsregierung, die Zahl der Regierungsräthe zu vermehren, die der Regierungsassessoren dagegen zu vermindern, wurden dem Vernehmen nach die HH. Regierungsassessoren Henner und Messerer dahier zu Regierungsräthen an der Kreisregierung von Unterfranken und Aschaffenburg ernannt, ihre bisherigen Stellen aber unbesetzt gelassen; ferner wurde, wie wir hören, Hr. Reg.-Assessor Leinfelder dahier zum Reg.-Rath in Augsburg, Hr. Landrichter v. Hörmann in Brückenau zum Reg.-Rath dahier, Hr. Landrichter Dr. Bucher in Kissingen zum Reg.-Rathe in Bayreuth ernannt. Als künftigen Landrichter in Kissingen hören wir Hrn. Reg.-Assessor Grafen Pappenheim in München nennen.

* Es kursiren falsche Zweiguldenstücke mit der Jahreszahl 1847, aus Zinn und Blei gegossen, kennbar am dumpfen Klang und der bläulichen Farbe; ferner falsche bayerische Halbguldenstücke mit der Jahreszahl 1851, aus Zinn, kennbar an der matten Farbe und dem schlechten Klange.

* Schweinfurt. (Oeffentliche Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichts.) Verurtheilt wurden: Heinrich Baumbach von Weimarschmieden wegen Verbrechens der Widersetzung zu 2½ Jahr Arbeitshaus; Johann Bartenstein von Pfaffenhausen wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung zu 15 Tag doppelt geschärftes Gefängniß; Joseph Webner von Harroth wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung zu 15 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß; Michael Schneider von Geroda wegen Vergehens der Körperverletzung zu 15 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß.

* Kissingen, 21. Juli. Gestern traf Se. Maj. König Max mit Gefolge von Brückenau hier ein und stieg im Kurhaus ab. Auf morgen (Dinstag) ist eine matinée musicale Vormittags halb 12 Uhr im Konversationssaal, Nachmittags eine Landpartie nach Klaushof, beide unter Mitwirkung der Nürnberger Liedertafel, veranstaltet, Abends endlich kleine Reunion. — Die Zahl der Kurgäste betrug bis gestern 3367.

Erledigt: die kath. Pfarrei Elfershausen, Ldgs. Euerdorf, mit einem Reinertrage von 649 fl. 26½ kr.

Vermischtes.

München, 22. Juli. (Dienstes-Nachrichten.) Auf die Hauptzollamtsverwaltersstelle zu Passau wurde der Hauptzollamtskontroleur Eckart zu Lindau befördert; die am Landgerichte Oberviechtach eröffnete Assessorstelle wurde dem Rechtspraktikanten M. Speckner aus Altötting, dermal zu Abensberg, verliehen; der Assessor des Ldgs. Prien, Karl Ruhwandel, aus administrativen Erwägungen in den Ruhestand versetzt; an dessen Stelle der Accessist der Regierung von Oberbayern, K. d. J., Karl Lorber aus Landshut ernannt; der Landgerichtsassessor Karl Köberlin zu Rosenheim auf Grund der nachgewiesenen Funktionsunfähigkeit auf ein Jahr in den Ruhestand versetzt, und an dessen Stelle der Rechtspraktikant M. J. Goubau aus München, dermal zu Traunstein, ernannt; der Assessor und Betriebsinspektor bei dem k. Kanalamte Nürnberg, W. Deppert, zum Assessor extra statum bei der Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten ernannt. (N.M.Z.)

München, 18. Juli. Es ist auffallend, wie wenig Neubauten im gegenwärtigen Sommer unternommen werden; die meisten Zimmerwerkstätten stehen leer und die Klage wegen Mangel an Bauarbeiten ist allgemein. (In Würzburg ist's gerade das Gegentheil.)

München, 21. Juli. Die Isar ist in Folge des starken Regens der letzten Tage sehr angeschwollen und heute an manchen Stellen ausgetreten.

Als Gerücht wird der „Augsb. Postz." aus München mitgetheilt, daß schon mehrere Monate nach dem Zusammentritt der Gesetzgebungsausschüsse die Kammern einberufen werden sollen, um die Entwürfe des Strafgesetzbuches über Verbrechen und Vergehen und des Polizeistrafgesetzes endgültig festzustellen. Die Dauer jenes Landtages würde dann natürlich eine sehr kurze seyn.

Regensburg, 19. Juli. Wenngleich die Ernte in hiesiger Gegend schon überall begonnen hat und im vollen Gange ist, so war zur heutigen Schranne doch noch keine neue Frucht zugeführt. Auf der nächsten wird jedoch voraussichtlich schon diesjähriger Waizen und diesjähriges Korn zu Markte gebracht werden. Die Zufuhr auf der heutigen Schranne war, Waizen ausgenommen, von dem allenthalben große Vorräthe lagern, in allen übrigen Fruchtgattungen nur gering. (R.Z.)

In Landau a. J. sind vor ein paar Tagen durch die Polizei zwei hoffnungsvolle 12jährige Knaben aufgegriffen worden, welche ihren Aeltern in R. entflohen waren, um sich, wie sie vorgaben, nach Triest zu begeben und in den Seedienst zu treten. Die Seehelden in spe sind indeß wieder nach Hause gewiesen worden. (Landb.)

* Frankfurt, 22. Juli. (Privat-Korrespondenz.) Die von der gesetzgebenden Versammlung unlängst beschlossene Erbauung einer Verbindungsbahn zwischen den im Westende der Stadt gelegenen drei Bahnhöfen und dem im Ostende gelegenen bayerischen Bahnhofe längs des schönen Mainufers hat bei einem sehr großen Theile der Bürgerschaft keine Billigung gefunden, und es werden daher morgen in 27 öffentlichen Lokalitäten Listen zur Unterzeichnung einer Sturmpetition an den Senat aufgelegt werden. Der Protest gegen diese vom Volkswitz getaufte „Wasserrattenbahn" stützt sich hauptsächlich auf die Verluste, welche eine nicht unbedeutende Zahl der hiesigen Bürger durch Ausführung des erwähnten Projektes an ihrer Nahrung vermeintlich erleiden würde, sowie auf die hierdurch mehr oder minder gefährdete bürgerliche Wohlfahrt (?). Daß jedoch der Senat und die Legislative ihre Beschlüsse rückgängig machen werden, ist mehr als zweifelhaft, da die Herstellung einer Verbindungsbahn schon lange sich als sehr nothwendig herausgestellt hat. Wie wir vernehmen, hat namentlich auch die k. bayr. Regierung schon mehrmals Gelegenheit genommen, bei unserm Senate auf die Vortheile einer direkten Verbindung der bayerischen, resp. Hanauer Bahn mit den andern hier ausmündenden Bahnen hinzuweisen.

Während der „Publizist" jüngst behauptete, das Urtheil über Herrn v. Rochow sey noch gar nicht gefällt, theilt die „Magdeb. Ztg." mit, daß derselbe am 17. Juli seine 5jährige Haft auf der Citadelle zu Magdeburg angetreten habe.

Bern, 20. Juli. Die Zeichnungen auf die schweizerische Kreditanstalt in Zürich betragen 217 Millionen, so daß, da nur 4½ Millionen gefordert wurden, auf eine verlangte Aktie 48 gezeichnete fallen. (Fr. J.)

In Paris taucht der bekannte Regazzoni wieder auf, aber nicht mehr, wie in Frankfurt als Doktor, sondern als Ritter, in welcher Gestalt er die „Wunder des Magnetismus" producirt. Unter allen Wundern seiner Façon, die er „vor den

Augen eines sehr zahlreichen und sehr gewählten Publikums" vollbrachte, war unstreitig dasjenige das allergrößte, das er an Fräulein Lucie ausführte. Diese Dame, früher eine gute Sängerin, hat nämlich seit längerer Zeit die Stimme verloren; sobald sie aber von dem Ritter Regazzoni in einen magnetischen Zustand versetzt worden, fing sie an so schön, so prachtvoll und so kunstgerecht zu singen, daß das Publikum vor Erstaunen außer sich gerieth. Die Pariser Blätter sprechen von dem bergamesischen Ritter mit einer „wahren" Begeisterung.

* Die neulich erwähnte Schlägerei zwischen englischen Soldaten und deutschen Legionären im Lager von Aldershott ging in einer Marketenderkneipe wegen ein Paar Mädchen an; als dort der Platz zu enge wurde, schlug man sich im Freien, und die Deutschen richteten die Engländer mit Steinen, dann sogar mit Flinten und Bajonetten schlimm zu. Endlich kam Reiterei an, aber sie mußte erst eine regelmäßige Charge machen, bis es gelang, die Streitenden zu trennen, unter denen mehrere bedenklich verletzt sind.

Ida Pfeiffer befindet sich gegenwärtig in London und gedenkt nächstens eine Reise nach Madagascar anzutreten. (Köln. Ztg.)

Turin, 20. Juli. Die „Ital. Korr." zeigt an, daß der Gemeinderath von Bologna sich entschlossen hat, eine Adresse nach Rom zu senden, um eine Verminderung der durch die österreichische Okkupation veranlaßten Ausgaben, die jetzt von Stadt und Staat gemeinsam getragen werden, sowie die Entfernung der Truppen, welche Ursache dieser Ausgaben sind, herbeizuführen. Zu Cesena haben Unruhen stattgefunden, veranlaßt durch die Erhöhung der Steuer auf das Fleisch. (A. Z.)

Turin, 19. Juli. Der Ingenieur Brett ist nach Algier abgereist, um die Legung des unterseeischen Taues zwischen Bona und Cagliari vorzubereiten. (O. C.)

New-York, 3. Juli. Der von den hiesigen See-Assekuranzen veröffentlichte Bericht des abgelaufenen Semesters 1856 liefert ein höchst betrübendes Resultat, da der Schaden sich nach den genauesten Ermittelungen und eher zu hoch als zu niedrig angenommenen Schätzungen über 16 Millionen Dollars beläuft — eine Summe, welche bisher auch annähernd nicht erreicht wurde, und die ein trauriges Bild von den Gefahren der Seereisen liefert. Von 290 Schiffen, welche als verloren oder stark beschädigt namentlich aufgeführt werden, sind 80 Totalverluste und 12, von deren Schicksal man leider keine Kunde erlangt hat. Außer diesen Schiffen liefen in den nordamerikanischen Häfen 1218 andere ein, welche mehr oder weniger Beschädigungen erlitten hatten. Der bedeutendste Verlust ist der "Pacific" mit 1,500,000 Dollars. (K. Z.)

William Dove ist von der Jury in York als der Vergiftung seiner Frau durch Strychnin für schuldig erklärt und von dem Assisenhofe zum Tode verurtheilt, jedoch der Gnade der Königin empfohlen worden, weil derselbe nicht im vollen Gebrauche seiner Geisteskräfte sey. (K. Z.)

Man hat in Kalifornien eine Seidenraupe entdeckt, welche einen reicheren Ertrag als die asiatische zu liefern verspricht. Die Kokons, welche sie spinnt, haben oft die Größe eines Hühnereies, während die der asiatischen selten über den Umfang eines Taubeneies hinausgehen. Man beginnt in Kalifornien die Seidenzucht mit dieser Raupe zu betreiben. Auch in Berlin wendet man schon der kalifornischen Seidenraupe seine Aufmerksamkeit zu. Ein großes preußisches Handelshaus, welches in Seide Geschäfte macht, hat sich Samen und Sprößlinge des Baumes Ceanothus, dessen Laub die Raupe frißt, verschrieben, um den Versuch der Anpflanzung daselbst zu machen. Gedeiht der Baum in unserem Klima, dann soll der weitere Versuch gemacht werden, ob die Zucht der kalifornischen Seidenraupe möglich ist.

Politisches Register.

(Bayern.) Der stenographische Unterricht soll jetzt auch an den Gewerbschulen eingeführt werden.

(Oesterreich.) Der Statthalter von Slavonien und Kroatien hat wegen Ueberhandnehmens der Räuberbanden in jenen Gegenden ansehnliche Geldpreise für Solche ausgesetzt, die sie anzeigen.

(Italien.) Aus allen Winkeln Italiens hört man von zunehmender Frechheit der Räuber.

(Spanien.) In Madrid wurde die Ruhe nicht mehr gestört, in Saragossa aber ist der Aufstand noch nicht bewältigt.

Neueste Nachrichten.

Dresden, 21. Juli. Gestern ist die Vermählung der Prinzessin Margaretha von Sachsen, Tochter des Königs Johann, (geb. 24. Mai 1840), mit dem gegenwärtig am kgl. Hofe hier verweilenden Erzherzog Karl Ludwig (geb. 30. Juli 1833), Statthalter in Tyrol und Vorarlberg, dem zweiten Bruder des Kaisers von Oesterreich, beschlossen worden. (D. J.)

(Generalversammlung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen.) Zur geschäftsführenden Direktion für die nächsten zwei Jahre wurde die Direktion der Berlin-Anhalt-Eisenbahngesellschaft wieder erwählt; zum Versammlungsort für nächstes Jahr München bestimmt. (F. J.)

Paris, 21. Juli. In einer Gemeinde des Kantons Argenteuil (bei Paris) hat die Polizei eine geheime Pulverfabrik entdeckt. Bei der Haussuchung fand man mehrere Pakete Pulver, eine Quantität Salpeter, Schwefel und gestoßene Kohlen zur Pulverfabrikation zubereitet. Der Eigenthümer wurde verhaftet und zur Verfügung der Gerichte gestellt. (F.P.)

Brüssel, 20. Juli. Die Feier des 25jährigen Regierungs-Jubiläum des Königs Leopold wird dadurch erhöht, daß durch eine in den nächsten Tagen zu veröffentlichende Entschließung sämmtlichen wegen politischer Vergehen festgehaltenen Personen im Hinblick auf die vortreffliche Haltung des belgischen Volkes und die daraus erwachsende Sicherheit für den Staat ihre Strafe erlassen wird. (Köln. Ztg.)

London, 21. Juli. Um künftig neue Händel zu vermeiden, wurden 2000 Mann der deutschen Legion von Aldershott nach Colchester geschickt, wohin auch der Rest der Legion nachfolgen wird. (F. P.)

Madrid, 17. Juli. Madrid ist ruhig. Der Kriegsrath tagt und arbeitet thätig. Man fährt mit Einziehung der Gewehre und Waffen fort. Die Entwaffnung der Nationalgarde wird thätigst betrieben; 15,000 Gewehre sind bereits weggenommen worden. — Man versichert, Espartero halte sich auf der englischen Gesandtschaft verborgen. Die Regierung ist entschlossen, ihm zu erlauben, sich nach einem beliebigen Orte zurückzuziehen. Patricio Escosura, Pascual Madoz, Sagasta, Calvo Asencio und andere Deputirte, die an der Spitze der Bürgerwehr Widerstand leisteten, halten sich ebenfalls verborgen. Von den Generalen Zavala, Serrano, Bedoya, Iriarte, Ameller, Baldes und anderen, welche der Regierung ihre Dienste anzubieten unterließen, ist man ohne Nachricht. General Falcon, Kommandant von Arragon, der sich an die Spitze der Truppen, der Nationalgarde und der Bevölkerung von Saragossa gegen die jetzige Regierung stellte, ist durch kgl. Dekret seines Grades verlustig erklärt und vor ein Kriegsgericht geladen. Vor dasselbe Gericht werden alle Generale, Stabsoffiziere und Offiziere der Armee gestellt, welche während der Ereignisse zu Madrid geblieben waren, ohne sich der Regierung zur Verfügung zu stellen. Unter denselben befinden sich Lujan, Zavala und Santa Cruz als Oberoffiziere der Land- und Seearmee. General Dulce wurde zum Kommandanten von Arragonien ernannt. (Frkf. Postz.)

Barcellona, 19. Juli. Nachstehend einige Details über die Bewegung, welche hier versucht wurde. Die Bewegung begann am 18. gegen 5 Uhr Abends. Von den Truppen heftig angegriffen, zogen sich die Aufständischen sofort zurück, um sich in den Quartieren im Westen von La Rambla wieder zu sammeln. Dort errichteten sie Barrikaden, welche jedoch sofort von den Truppen genommen wurden. Heute früh schien die Ruhe vollständig wieder hergestellt. Da einige Kompagnien der National-Garde sich für die Aufständischen erklärt hatten, so ordnete der Generalkapitän die Auflösung derselben und die Ablieferung der Waffen an, welche ohne Widerstand bewerkstelligt wurde. Jedoch um 11 Uhr Vormittags wurden auf dem Prado-Platze abermals Barrikaden errichtet. Um Mittag waren sie von den Truppen genommen. Um 3 Uhr währte das Gewehrfeuer noch fort, aber mit entschiedenem Vortheile für die Truppen. Die Aufständischen hielten nur noch die Terrassen einiger Häuser besetzt. Bald war auch dieser letzte Widerstand gebrochen und am Abende die Ruhe vollkommen wieder hergestellt. (Fr.Pstz.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

In der Konkurssache des Wallfischwirths **Nikolaus Meyer** von hier wird

a) das Wohn- und Gasthaus zum „Wallfisch" dahier, Haus-Nr. 735, Plan-Nr. 1048 mit Brauereigebäude, Scheune, Stallung und Hofrieth an der Mainbernheimer Straße mit realer Schild- und Braugerechtigkeit, taxirt auf 18,000 fl.;

b) ein Wohnhaus mit Felsenkeller, Kegelbahn und Hopfengarten an der Würzburger Straße, an Fläche $1^1/_2$ Morgen oder 81 Dezimalen, Pl.-Nr. 4275, 4276a u. b, taxirt auf 5000 fl.,

Montag den 18. August l. Js. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause dahier neuerlich dem gerichtlichen Ausstrich unterstellt, wozu Strichslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zahlung der Strichsschillinge in Zielfristen verstattet ist, und daß nunmehr der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Taxwerth erfolgt.

Kitzingen, 11. Juli 1856.

Königliches Landgericht.
Ploner.

Exped.-Nr. 8115.

Bekanntmachung.

Das Freiherrlich v. Wechmar'sche Rittergut zu Geba nebst dem daran stoßenden Gute zu Helmershausen, beide $2^1/_4$ Stunden von der Stadt Meiningen gelegen, sollen vom 22. Februar 1857 ab auf 12 Jahre verpachtet und es soll dazu am

Montag den 18. August d. Js.,

Termin im schwarzen Schloß zu Helmershausen abgehalten werden. Pachtliebhaber werden eingeladen, sich hierzu einzufinden, über ihre Vermögens- und sonstigen Verhältnisse sich auszuweisen und ihre Gebote abzugeben.

Die Pachtbedingungen können vom 27. Juli ab in Helmershausen oder in Meiningen bei Herren Gebrüder Herz Kaiser oder auch hier in Roßdorf eingesehen werden.

Die Pachtobjekte enthalten nach den Steuerkatastern zusammen an Artland, Wiesen und Hutflächen gegen 800 Acker, auch Berechtigungen zu Schaafhaltungen von 600 Stück und darüber.

Roßdorf bei Salzungen den 14. Juli 1856. [3c]

Frherl. v. Wechmar'sche Rentenverwaltung.

Morgen Donnerstag, 24. Juli musikalische Vokal- und Instrumental-Produktion der Geschwister **Blechschmidt** aus Böhmen in Smolensk. Anfang um halb 3 Uhr.

Abends 7 Uhr im Erk's-Garten in der Bachgasse.

In dem Hause des ersten Bürgermeisters Dr. Treppner auf der Hofstraße, 3. Distr. Nr. $80^1/_2$, wird der untere Stock, hoch Parterre, bis 1. November l. Js. miethfrei.

Diese Wohnung umfaßt acht Zimmer, dann zwei Zimmer, welche für Garderobe und die Dienerschaft verwendet werden können, eine Küche, Keller, Holzlager und sonstige Bequemlichkeiten.

Beim Hause liegt ein Garten, zu welchem der Zutritt den Miethsleuten frei steht.

Springendes Quellwasser wird in dem Garten und in dem Quartiere eingerichtet werden.

Sämmtliche Zimmer sind mit Doppelfenstern und Läden versehen, tapezirt und lakirt, und auch sonst in ganz gutem Zustande.

Zu dem Quartiere können auch gegeben werden: Stallungen für 4 Pferde, Wohnung für einen Bedienten, Remisen für Wägen und hinreichende Bodenräume.

Das Quartier kann auch möglicherweise vor dem 1. November 1856 frei, und auch abgetheilt in zwei Wohnungen, vermiethet werden, jede abgetheilt in 4 Zimmer.

Die Wohnung kann täglich Nachmittags eingesehen werden. [2a]

Kurs der Geldsorten.

Vom 22. Juli.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. $47^1/_2$—$48^1/_2$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 23—24 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 22. Juli.

Adler. Steckner, Senator a. Pegau. Weißmann, Assessor a. Mannheim. Groß, Oekonomiebesitzer a. Burghof. Kaufl.: Malda mit Gattin und Steckner mit Gattin a. Leipzig. Oheile und Hetzel a. Schwäb. Gmünd, Boitland a. Ronsdorf, Kolb a. Bayreuth, Heußner und Schäfer a. Frankfurt, Theilheimer a Treuchtlingen, Naue a. Leipzig. Lahde a. Köln, Christ und Jenaß a. Aschaffenburg.

Kiesbaum. Geistliche: Marczäny und Krossy a. Caslau, Plooderl a. Gerzen. Sachan a. Wonzell. Bläderl, Kreis- und Stadtgerichtsrath aus Aichach. Hohmann, k. Revierförster a. Neustadt. Lochner, Partikulier a. Dresden. Haller, Kommis a. Frankfurt. Frodner, Fabrikant a. Prag. Herbig, Apotheker a. Berlin. Bader, Oekonom aus Ankona. Kaufl.: Steinlein a. Hamburg, Bubler a. Erfurt, Baumann a. Breslau, Wirbrer aus Berlin, Bohl a. Leipzig.

Kronprinz. Se. k. Hoh. Erbprinz zu Schleswig-Holstein a. Augustenburg. Baron v. Bulow mit Frau, dän. Kammerherr und Gesandter aus Frankfurt. Brunnemann mit Familie, Obertribunalrath a. Berlin. Dr. Lind mit Frau aus Stockholm. Frau Hirzel mit Familie, General-Konsuls-Gattin a. Leipzig. Frau Weidner mit Fräul. Tochter a. Hanau. Mr. Moorly m. Gemahlin, Rentier a. London. Kaufl.: Metzner a. Bamberg, Ziegler a. Amberg, Guldmann aus Harburg, Bonti a. Mainz.

Schwan. Bandler, Pferdehändler aus Frankfurt. Fabrbach, Privatier a. New-York. König, Amtmann, Meiler, Brauereibesitzer und Schilling, Konditor aus Mergentheim. Ulsamer mit Frau, Gastwirth a. Röttingen. Kaufl.: Bieggzer a. München, Kast a. Mergentheim, Sonnenmeyer und Seefried a. Windsheim, Ißner aus Ulm, Eiseknecht a. Basel, König a. Fürth.

Wittelsbacher Hof. Karst, Assessor a. Karlsruhe. Muller, Pfarrer a. Haßloch. Niedermann, Bierbrauer a. Tegernsee. Ziegler, Oekonom aus Kreutzheim. Muth, Landgerichts-Assessor a. Butzbach. Bernauer, Oekonom a. Regensburg. Rabner Privatier a. Bamberg. Kaufl.: Fürst a. Erfurt, Link a. Köln.

Württemberger Hof. Frau Baronin v. Landsberg a. Kurland. Frhr. v. Stasi-Reitzenstein a Tückelhausen. v. Plato, Offizier aus Hannover Mr. Allan, Partikulier a. England. Dr. Schwarz, k. Gerichtsarzt und Günther, Privatier a. Rothenburg Spies mit Gemahlin und Frl. Hornschuh a. Kitzingen. Kaufl.: Marchard mit Familie a. Stettin, Hall a. Frankfurt, Leinau aus Hamburg, Decker aus Ansbach, Geigle aus Schönbrunn.

Verstorbene.

F. Hiernickel, Schreinergeselle von Euerdorf, 23. J. alt. — J. Primavesi, Lakirer, 50 J. alt.

Nachricht für Auswanderer.

Postschiffe neuer Linie zwischen Havre, Newyork u. New-Orleans.

General-Agentur von Carl Sieber in Würzburg.

Durch die Postschiffe neuer Linie der Herren J. Barbe & Morisse in Havre werden Auswanderer das ganze Jahr hindurch am 9., 19. und 29. eines jeden Monats nach New-York, und in den Winter-, Herbst- und Frühlingsmonaten am 8., 18. und 28. nach New-Orleans befördert.

Die Passagiere werden von erfahrenen Kondukteuren nach Havre begleitet.

Verträge werden abgeschlossen durch die General-Agentur und deren Agenten, die Herren:

J. A. Deckelmann in Aschaffenburg.
August Hally in Amorbach.
J. A. Schöppner in Bischofsheim an der Rhön.
Philipp Hannawacker in Gemünden.
F. A. Wagner in Klingenberg.
Heinrich Joseph Maier in Lohr.
Julius Hartmann in Marktbreit.
Joseph Flasch in Marktheidenfeld.
Joseph Knapp in Miltenberg.
Wilhelm Simon in Schweinfurt.
C. Thaler in Wiesentheid.
J. M. Bernard in Wörth a/M.

[41]

Knie's Arena

(letzte Woche)

auf der Julius-Spital-Promenade.

Heute Mittwoch zwei Vorstellungen; die 1. um 5, die 2. um 8 Uhr. Preise der Plätze der 1. Vorstellung: Extraplatz 24, 1. 18, 2. 12 und 3. 6 kr. Preise der Plätze der 2. Vorstellung: Extraplatz 36, 1. 24, 2. 18 und 3. 9 kr. Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte.

Ergebenst ladet ein

Karl Knie,
Direktor.

[14]

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 21. Juli. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: Thomas Lenz von Kitzingen, mit Ladung aus der Pfalz und Frankfurt. — Ferner heute Abend angekommen und morgen weiterfahrend: Joh. Haus von Aschaffenburg, mit Ladung von Offenbach, Hanau und Aschaffenburg.

Gutsbesitzern und Landwirthen

erlaubt sich die unterfertigte Maschinenfabrik für die heurige Saison ihre **ganz vorzüglichen** und als **sehr tüchtig** befundenen

a) **Dreschmaschinen** mit **Göppel** in zweierlei Gattungen zum Preise von fl. 525. und fl. 425. dann
b) **Häcksel-** oder **Futterschneidmaschinen** in dreierlei Sorten zu den Preisen von fl. 225., fl. 175. und fl. 100.

angelegentlichst zu empfehlen.

Auf die **vollendete** Herstellung dieser ganz aus Eisen konstruirten Maschinen wurde die größte Sorgfalt verwendet, und ist es dadurch der Unterfertigten gelungen, Maschinen zu liefern, welche in Bezug auf **Leistungsfähigkeit** und **Dauerhaftigkeit** den höchsten Grad der Vollkommenheit besitzen.

Gefällige Anfragen in frankirten Briefen werden **ausführlichst** und **ohne Verzug** erledigt.

Dutzendteich bei Nürnberg den 18. Juli 1856.

Maschinenfabrik und Eisengießerei

von

Joh. Wilh. Späth.

[2a]

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte" der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

	zu haben	anzubr.
3 pCt. Anhalt-Cöthen	—	75
3½ „ Landgräfl. H.-Homb.	—	89
3½ „ Löwenst.-Wertheim (bayer.)	86	—
3½ „ Fürstl. Fürstenberg	—	87
3½ „ Neuwied	—	88
3½ „ Leiningen (bad.)	—	69
3 „ do.	—	79
5 „ do.	—	100
3½ „ Solms-Laubach	90	—
3½ „ Solms-Rödelheim	—	89
3½ „ Solms-Lich	—	89
3½ „ Isenburg-Birstein	89	—
4 „ Hohenzollern-Hechingen	—	96
4 „ Lucca, alte	—	78
4 „ do. neue	—	84
4 „ Homb.-Meisenh.	—	96
4 „ Erzherz. Karl'sche	—	76
4 „ Ferdinand Coburgische	—	95
4 „ Fürstl. Esterhazysche	66½	65½
4 „ do. Loose	—	67
4 „ Fürstlich Palffy	—	65
4 „ Gräfl. Palffy	—	65½
4 „ Schwarzenberg	76	75
4 „ Frstl. Oettingen-Wallerst.	88	87½
4 „ Wittgenstein-Berleburg	—	98
4 „ Erbach-Fürstenau	—	92
4 „ Gräflich Szechenyi	—	66

	zu haben	anzub.
4 pCt. Gräflich Szapary	—	60
4 „ „ St. Genois	—	73
4 „ Schönborn	—	65
4 „ Sandor	66	65
4 „ Strachwitz	—	64
4 „ Carl Eltz	—	96
4 „ Hugo Eltz	74	72
4 „ Viczay	64	—
4 „ Nizky	—	64½
4 „ Hunyady	—	66
4 „ Banfy	44	—
4 „ Henkel v. Donnersmark	—	82
4 „ Ungar. Waldburgersch.	—	61
4½ „ Fürstl. Fürstenbergische	—	100
4½ „ Esterhazy Mich.	—	74
4½ „ Batthyany Gust.	74½	73¾
4½ „ Batthyany Joh. B.	76	74
4½ „ Orczy	—	73
4½ „ Sztaray	—	73
4½ „ Karoly	—	73
4½ „ Forgacs	73	—
4½ „ Pejacsevich	73	—
Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	26	25
Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	26	25
Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	13	12½
4½ pCt. Triester Loose	96	95

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 23. Juli Mittags: 17° Reaumur.

Im Verlage der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 204.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 24. Juli	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Christina, J. M. Sonnenaufgang: 4 Uhr 20 Minuten — Sonnenuntergang: 7 Uhr 51 Min. — Monduntergang: 12 Uhr 15 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 15 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 26 Grad Wärme. — Bauernregel: Jakobi klar und rein, wird's Christfest kalt und frostig sein.

Lokales und aus dem Kreise.

h. Würzburg, 23. Juli. (Eingesandt.) Nachdem die Erbauung einer Eisenbahn von Gunzenhausen nach Ansbach die kgl. Genehmigung erhalten hat, kann es keinem Zweifel unterliegen, daß die kurze Strecke von Ansbach zum Anschluß an die Würzburg-Schweinfurter oder resp. Aschaffenburger Linie auch bald gebaut werden wird. Da dies für den Ochsenfurter Gau von nicht geringer Wichtigkeit ist, so fangen daselbst die verschiedenen Orte, welche den Werth einer Eisenbahnverbindung zu schätzen wissen, bereits an, sich zu regen und suchen geeignete Mittel anzuwenden, um von der in Aussicht stehenden, neuen Bahn bereichert zu werden. Wie wir heute erfahren, soll die thätige Kaufmannschaft von Marktbreit schon höheren Ortes Schritte gethan haben, um es zu erwirken, daß die Bahn über Marktbreit und Ochsenfurt nach Würzburg geführt wird. Die Stadt Kitzingen soll sich dagegen für die Erbauung der Bahn über Kitzingen nach Seligenstadt und Rottendorf bemühen. Ob von unsern Behörden oder der Kaufmannschaft in dieser Angelegenheit bereits geeignete Einleitungen getroffen sind, ist uns nicht bekannt geworden. Es läßt sich dies jedoch um so mehr erwarten, da man gewiß einsehen wird, daß es gerade für Würzburg von der größten Wichtigkeit seyn muß, Endpunkt von der Fortsetzung der Gunzenhausen-Ansbacher Bahn zu werden. Durch diese neue Route würde, gegen die Bamberg-Nürnberger Linie, der Norden dem Süden um circa 30 Bahnstunden näher gerückt, so daß also alle Güter, welche vice versa gehen, ihren Weg über Würzburg nehmen würden, weil sich die Frachten bedeutend billiger stellen werden, und weniger Zeit zum Transporte erforderlich ist. Es ist also unserer Stadt durch die in Aussicht stehende Eisenbahn, neuerdings eine glänzende Gelegenheit geboten, ihrem commerziellen Verkehre einen erheblichen Aufschwung zu geben, und für den Fall, daß von der genannten Seite, noch keine Schritte gethan sein sollten, um Würzburg zum Endpunkte der in Rede stehenden Bahn zu machen, so glauben wir, daß diese Anregung dazu genügen wird, um der erwähnten Kitzinger Linie eine Konkurrenz entgegen zu setzen.

* Wir tragen versprochenermaßen das Verzeichniß der Auszeichnungen nach, welche der polytechnische Verein dahier bei seiner 50jährigen Jubelfeier verliehen hat.

I. Zu Ehrenmitgliedern mit Ehrendiplom und Vereins-Medaille wurden ernannt: die Staatsminister v. d. Pfordten und Graf v. Reigersberg.

II. Zu Ehrenmitgliedern mit Ehrendiplom: A. Ritter von Auer, k. Regierungsrath in Wien; Pl. Bitthäuser, Professor dahier; Fr. Gresser, k. Regierungsrath dahier; Dr. v. Hermann, k. Staatsrath und Vorstand der General-Bergwerk- und Salinen-Administration in München; J. Huth, Weinhändler in Leipzig; Leo v. Klenze, k. Kämmer, Hofbau-Intendant und wirkl. geh. Rath in München; K. A. Ritter v. Pauli, Vorstand der obersten Baubehörde und Direktor der Eisenbahnbau-Kommission in München; Dr. Treppner, Oberbürgermeister der Stadt Würzburg.

III. Zu Ehrenmitgliedern im Ganzen 34 Männer, darunter F. C. Backmund, Lakirer und Tünchermeister dahier; Dr. Balling, k. Hofrath in Kissingen; H. F. Bauer, Fabrikant in Oberzell; St. Barth, Schreinermeister dahier; Dr. S. Bauer, Professor an der k. Landwirthschafts- und Gewerbsschule dahier; Dr. J. Bobonowsky, k. Reg.-Rath dahier; K. Heffner, Magistratsrath dahier; Fr. A. Huberti, Hauptkonservator des polyt. Vereins dahier; W. Kahr, k. Reg.-Rath dahier; Chr. Klinger, Generalmajor der Landwehr dahier; Dr. A. Kölliker, k. Hofrath und Universitätsprofessor dahier; J. F. Langeloth, Maindampfschifffahrtsbetriebsdirektor dahier; M. Lauck, Magistratsrath dahier; Dr. Roßbach, rechtskund. Magistratsrath dahier; Dr. F. Scanzoni, k. Hofrath und Universitätsrektor dahier; Dr. J. Scherer, k. Universitätsprofessor dahier; J. Scherpf, Stadtbaurath dahier; J. M. Schönecker, Priv. dahier; Dr. V. Schwarzenbach, Privatdocent dahier; Dr. R. Virchow, k. Univertäts-Professor dahier; Dr. Robert Ritter v. Welz, Privatdozent dahier; L. Wickenmayer, geistl. Rath und Stadtpfarrer dahier; J. Langloß, Kaufmann und Kassier des polyt. Vereins dahier. — Diesen Namen fügte als neu ernannte Ehrenmitglieder der vorsitzende 1. Vereinsdirektor im Auftrage der Gesammtdirektion noch die jener Herren bei, welche als Mitglieder der Kommission des polytechnischen Vereins für Ernennung von Ehren- und korrespondirenden Mitgliedern ernannt waren, nämlich F. Carl, 2. Direktor; Dr. V. Wachter, Vorstand der Abtheilung für Schule und wissenschaftliche Technik; J. Böschl, Vorstand der Abtheilung für technische Gewerbe, und C. A. Kinzinger, Vorstand der Abtheilung für Handel und Fabrikwesen.

IV. Zu korrespondirenden Mitglieder 29 Männer, darunter L. Braunwart, k. Regierungs-Accessist; Dr. J. Friedreich, kgl. Professor dahier; W. Hassenkamp, Apotheker in Weyhers; Jul. Juch, k. Rektor der Gewerbschule in Schweinfurt; J. Lampert, k. Rektor der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule dahier; Phil. Molitor, kgl. Landgerichtsassessor in Marktsteft; Dr. F. Ojann, prakt. Arzt in Orb; Dr. Pfriem, kgl. Brunnenarzt in Kissingen; Seynstahl, Stadtschreiber in Orb.

V. Die Vereinsmedaille wurde in Anerkennung ihres langjährigen Wirkens folgenden Lehrern des polyt. Vereines verliehen: G. Bergold, Lehrer der 2. Linearzeichnenschule; Karl Kaulbach, Lehrer der 2. Freihandzeichnen- und Modellirschule; L. Pils, Lehrer der Gravirschule; F. Rückert, Lehrer der Disziplinarschule; Fr. Stöhr, Lehrer der 4. Vorbereitungsschule. — Unmittelbar diesen angereiht nannte der Vorsitzende den Buchhalter der Gewerbehalle, G. Magistris. Die Lehrer der mit dem polyt. Vereine in Verbindung stehenden Industrieschulen erhielten in Anbetracht lobenswerther Thätigkeit und ausdauernden Fleißes folgende Gratifikationen: J. Wehe, Lehrer der Holzschnitzschule in Poppenhausen, 25 fl.; Ida Klehe, Lehrerin der Strickanstalt zu Tann, 25 fl.; M. J. Schmachtenberger, Holz-Industrielehrer in Hilders, 15 fl.; J. Schöppner, Industrielehrer für Bürstenfabrikation in Bischofsheim v. Rh., 15 fl.

Der polytechnische Verein hatte ferner zur Hebung seines Jubelfestes Prämien für vorzügliche Leistungen im Bereiche des Gewerbefleißes ausgeschrieben. Das Urtheil des Schiedsgerichts über die eingelaufenen Bewerbungen lautet: Hr. W. Heß, Lehrer der Mechanik an der hiesigen Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule erhält für die Instandsetzung einer Holzstiften-Fabrik in der Rhön das Diplom mit der Anwartschaft auf die Prämie von 200 fl., wenn derselbe in einem Zeitraume von 3 Jahren den nachhaltigen Absatz seines Fabrikats nachweist; J. B. Böhm von hier das Diplom für Erfindung der Konservirung von Milch, Butter und anderen Lebensmitteln; M. Orth, Glasfabrikant in Marktheidenfeld, das Diplom für die Instandsetzung einer Wasserglasfabrik; J. Hartmann, Schlossermeister zu Gersfeld, für Anfertigung von Bramaschlössern das Diplom mit der Anwartschaft auf die Prämie von 150 fl., wenn er binnen Jahresfrist den Nachweis über genügenden Absatz liefert; G. Böger, Schlossermeister dahier, für Anfertigung von Bramaschlössern das Diplom. Bei der Prüfung des Konkurses der Werkführer, Vorarbeiter und Altgesellen wurde das Diplom mit 3 Dukaten zuerkannt an: T. Bils, Maurerbalier; J. Bullmann, Zimmerbalier; J. Ramp, Instrumentenmacher; Fr. Schellenberger, Werkmeister. Das Diplom mit 2 Dukaten erhielten: Jg. Hofacker, Maurergeselle von Orb; J. Strasser und Gg. Fleck, Schuhmachergesellen; J. Ruß, Bäckergeselle; Ph. Köhler, Vor-

arbeiter; Joh. Weißmantel, Seilergeselle; Ph. Seifert, Schuhmachergeselle; Th. Welzenbach, Schriftsetzer. Das Diplom mit 1 Dukaten: W. Eigelhard, Rothgerbergeselle; Gg. Hofmann, Sattlergeselle; N. Röder, Schriftsetzer; der taubstumme Joh. Permoser, Schuhmachergeselle; A. Hüttner, Tuchmachergeselle in Bischofsheim v. Rh. Das Anerkennungsdiplom empfingen 6 Gesellen. Für Anfertigung ausgezeichneter Schlosserarbeit wurde ein Diplom mit 2 Dukaten dem Schlossergesellen Adam Nüchtern in der Dampfschifffahrtswerkstätte zuerkannt, und für Instandsetzung eines Jacquardstuhles und gelungener Arbeit auf demselben ein gleiches mit 2 Dukaten dem Webergesellen Franz Reuß in Bischofsheim v. Rh. Ein Anerkennungsdiplom für die Förderung der Industrie in Bezug auf die Strickanstalt in Tann wurde dem dortigen Pflegschaftsrathe, und 3 Dukaten der Strickanstalt zur Vertheilung an die fleißigsten Arbeiterinnen zuerkannt. Endlich wurden noch an 58 Vereinszöglinge, die als Handwerkslehrlinge preiswürdige Arbeiten ihres Gewerbes geliefert hatten, theils bloß Anerkennungsdiplome, theils Diplome und Vereinsmedaillen ertheilt.

* Dem Vernehmen nach ist die durch Herberger's Tod erledigte Professur der Technologie an der staatswirthschaftlichen Fakultät unserer Hochschule dem Professor an der polytechnischen Schule in Nürnberg, Dr Rud. Wagner, übertragen worden.

* Unsere Kreisregierung hat den Polizeibehörden und den Gerichtsärzten neuerdings in Erinnerung gebracht, daß sie genaue Aufsicht auf Krätzige haben sollen.

* Arnstein, 22. Juli. Die Erntefrüchte, sowohl Sommer- als Winterbau, stehen auf der ganzen Markung ausgezeichnet gut, und es ist eine Ernte zu hoffen, wie man solche seit vielen Jahren nicht hatte.

Aschaffenburg, 23. Juli. Wie mit Sicherheit verlautet, soll die allerhöchste Genehmigung zum Ankaufe des Gasthauses zum „Römischen Kaiser" als künftiges Landgerichtsgebäude eingetroffen seyn. Ebenso soll die Erwerbung des Hestermann'schen Hauses als Militärspital feststehen. (Asch. Z.)

Schweinfurt, 23. Juli. Hier sowohl, wie in der ganzen Umgegend, ist die Ernte bereits im vollen Gange. Versuche bezüglich der Ergiebigkeit wurden bis jetzt nur äußerst wenige gemacht, doch haben auch diese wenigen ein zufriedenstellendes Resultat ergeben. Zwar wollen Einige hie und da schartiges Korn gefunden und deßhalb auch weniger ausgedroschen haben, doch haben auch diese zugeben müssen, daß dieser Ausfall durch die Schockzahl wieder ersetzt werde. (Schw. T.)

Erledigt: die kath. Filialschulstelle zu Lauter, Ldgs. Kissingen, mit welcher Kirchendienst und Gemeindeschreiberei verbunden ist, mit Reineinkommen ohne Einrechnung der Wohnung von 250 fl. incl. des Congrualbeitrages; dann die 1 Schulstelle im Pfarrorte Weibersbrunn, Ldgs Rothenbuch, mit welcher der Kirchen- und Organistendienst und die Gemeindeschreiberei verbunden sind, mit einem Reinertrage von 252 fl. 50 kr. ohne Wohnungsanschlag; endlich die Schulstelle im Filialorte Neudorf, Ldgs. Rothenbuch, mit welcher die Gemeindeschreiberei verbunden ist, mit Reinertrage von 262 fl. 40 kr. ohne Wohnungsanschlag.

Vermischtes.

München, 23. Juli. Se. Maj. König Ludwig gedenkt der Stadt Landshut ein schönes historisches Standbild, Herzog Ludwig den Reichen darstellend, zum Geschenke zu machen. Dasselbe wird gegenwärtig vom Bildhauer Brugger modellirt und sodann in der Erzgießerei gegossen.

München, 23. Juli. Vorgestern stürzte sich ein Funktionär der Steuerkatasterkommission, welcher schon längere Zeit an Geisteszerrüttung litt, in einem unbewachten Augenblicke aus dem dritten Stock eines Hauses in der Frauenhoferstraße herab und verletzte sich hiebei so sehr, daß er nach einigen Stunden den Geist aufgab. (B. L.)

Sicherem Vernehmen nach wird das Institut des Droschken-Fuhrwerks auch in Bamberg demnächst eingeführt werden.

Aus Koblenz, 21. Juli, wird der „K. Ztg." gemeldet: In Ludwigslust starb jüngst eine Landsmännin von uns, und zwar im 94. Jahre, die Wittwe des Oberstabsarztes Klose, die, in Ehrenbreitstein geboren, unter dem Namen Klara Lanius eine gefeierte Sängerin Deutschlands war.

Magdeburg, 21. Juli. Der „M. C." meldet ebenfalls, daß Hr. v. Rochow den ihm zuerkannten Festungsarrest auf der hiesigen Citadelle vor einigen Tagen angetreten hat, berichtigt jedoch die bisherigen Angaben in Betreff der Dauer der Haft dahin, daß das kriegsgerichtliche Urtheil nicht auf fünf, sondern auf vier Jahre lautet.

Mainz, 22. Juli. Heute wurde an einen hiesigen Eisenhändler von einem Landmanne ein Sack mit altem Eisen verkauft. Beim Oeffnen des Sackes fand der Hausknecht darin eine Granatkugel, nahm solche mit in den Hof und stocherte am Zündloch, wodurch sich die noch gefüllte Kugel entlud und dem Burschen den Vorderkopf bis zur Kinnlade wegriß, so daß der Tod augenblicklich erfolgte. Im Hause des Eisenhändlers und den benachbarten Gebäuden richtete die Explosion mehrfache Zerstörungen an. Bei den Schießübungen der preußischen Artillerie hat sich in voriger Woche eine Granate verloren, ohne sich zu entladen, und wahrscheinlich ist es dieselbe, die der Bauer fand, und die das vorbenannte Unglück veranlaßt hat. (F. P.)

Das Programm für die am 21., 22. und 23. Juli in Brüssel stattfindenden Festlichkeiten zum 25jährigen Regierungsjubiläum des Königs Leopold hat eine Höhe von 17 Fuß und eine Breite von 9 Fuß. (D. A. Z.)

Das „Journal des Debats" bemerkt in der Uebersicht, welche es nach seinen Madrider Briefen vom 16. und 17. Juli gibt, daß der Aufstand vom 14. der furchtbarste von allen war, die bisher in Madrid ausbrachen, da er aus langer Hand vorbereitet worden. Den Truppen O'Donnell's wurde Schritt für Schritt das Terrain streitig gemacht, bis die Abtheilung der Aufständischen, die im Ministerium des Innern ihren Hauptsitz hatte, die weiße Flagge aufpflanzte. Jetzt entstand Mißtrauen unter den Insurgenten selbst, und man schrie über Verrath. Die Verluste der Truppen sind sehr bedeutend. Ein Bataillon der Jäger von Madrid, die nach dem Muster der Jäger von Vincennes organisirt wurden, hat über 150 Todte und Verwundete; der Oberst des Regiments und der Bataillons-Kommandant sind gefallen. Die Verluste der Insurgenten sind gleichfalls sehr bedeutend, da die Truppen keinem Pardon gaben. Auf beiden Seiten wurde mit Kanonen gestritten. Der Kampf dauerte 48 volle Stunden, bei Nacht wie bei Tage.

Madrid, 17. Juli. Die Dinge gehen ihren Lauf. Mauer-Anschläge belehren die Hauptstadt Spaniens, was der Belagerungs-Zustand sey, und zahlreiche Gruppen lesen die vielbekannte Unterweisung, um ja nicht gegen dieselbe zu verstoßen. Im Prado wurden bereits mehrere standrechtliche Hinrichtungen vorgenommen. Das permanente Kriegsgericht reitet schnell. Die Entwaffnung der Nationalgarde wird mit der größten Strenge betrieben. Die Truppen haben gemessenen Befehl, jeden mit dem Tode zu bestrafen, der die Waffen abzuliefern sich weigert, oder bei dem eine verhehlte gefunden wird. Und die Truppen vollstrecken pünktlich den Auftrag. Einer Verordnung in der offiziellen Gaceta zufolge wird jeder Offizier, höheren oder niederen Ranges, der während der Tage des Kampfes bei den Rebellen gestanden, seiner Würde entsetzt und dem Kriegsgerichte unterzogen. Der Ex-Minister Lujan, der Brigadier ist, soll sich in Haft befinden und mit Anwendung des Martialgesetzes bedroht seyn. Mehrere Cortes-Mitglieder wurden in ihren Wohnungen gesucht, aber nicht gefunden. Besonders angelegentlich wird auf den Ex-Minister Escosura gefahndet, der einer thätigen Theilnahme an dem Aufstande angeklagt wird; doch wie man sagt, hat der Gegner bei Zeiten das Weite gesucht. Am Hofe werden Siegesfeste gefeiert. Täglich werden im Palaste O'Donnell und andere einflußreiche Kommandanten bewirthet. Man hat seit zwei Jahren die Königin nicht so heiter gesehen, wie jetzt; die Vorgänge zu Saragossa, die Erklärungen der Stadt und des Generalcapitäns Falcon y Abellan wecken bei Hof nur geringe Besorgniß. Man ist höheren Ortes überzeugt, daß die Niederlage der Hauptstadt und das unsichere Benehmen Espartero's die Provinzen von jeder Bewegung zurückhalten werden. Besonders sicher zeigt sich O'Donnell. (K. Z.)

Washington, 4. Juli. Senator Brooks ist wegen seiner Mißhandlung Sumners zu einer Geldbuße von 300 Doll. verurtheilt. (F. P.)

Politisches Register.

(Kurhessen.) Das Verbot, Kartoffeln zur Branntwein- und Stärkmehlbereitung anzukaufen, ist aufgehoben worden.

(Spanien.) Ein Aufstandsversuch in Santander wurde rasch unterdrückt.

(Großbritannien.) Die im letzten Krieg angeworbene deutsche Legion soll nächstens entlassen werden. — In einer Steinkoh-

lengrube bei Summer sind durch eine Gasexplosion 110 Menschen umgekommen.

(Griechenland.) Außer dem Baron Sina haben in letzter Zeit noch mehrere reiche, im Ausland lebende Griechen namhafte Summen für öffentliche Zwecke ihrem Vaterlande geschenkt.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber fl.	kr.
Amberg	19.	Juli	—	—	22	54	17	4	13	45	7	11
Ansbach	19.	„	25	5	25	51	16	56	—	—	7	16
Aschaffenburg	19.	„	—	—	30	—	—	—	—	—	8	—
Augsburg	18.	„	23	1	25	5	16	13	12	6	6	27
Bamberg	19.	„	—	—	27	9	20	11	16	—	7	34
Bayreuth	19.	„	—	—	26	30	19	18	16	—	7	48
Dinkelsbühl	16.	„	26	28	26	28	17	52	13	22	6	47
Eichstätt	19.	„	—	—	25	26	15	31	10	—	8	20
Furth	18.	„	—	—	28	28	18	13	13	—	7	18
Gunzenhausen	17.	„	—	—	26	51	18	3	13	45	7	18
Heilbronn	19.	„	21	53	20	40	15	24	9	35	6	15
Landshut	18.	„	—	—	22	30	14	38	10	10	6	21
Lindau	19.	„	25	54	27	49	15	10	—	—	7	42
Mainz, per Sack	18.	„	—	—	19	23	12	44	8	53	5	33
Marktsteft	18.	„	28	—	28	30	18	30	—	—	7	30
München	19.	„	—	—	25	8	16	16	11	31	7	14
Neuburg a. d. D.	16.	„	—	—	23	48	15	45	11	32	7	35
Nördlingen	19.	„	25	5	22	59	15	36	12	7	6	49
Nürnberg	19.	„	—	—	26	22	18	23	14	16	7	29
Passau	15.	„	—	—	20	6	13	35	—	—	5	30
Regensburg	19.	„	—	—	22	43	16	3	12	26	7	4
Rothenburg a. d. T.	19.	„	24	18	26	12	17	12	—	—	6	24
Speyer per Ztr.	15.	„	—	—	9	45	6	45	5	15	3	57
Straubing	19.	„	—	—	21	15	14	23	10	28	6	51
Schweinfurt	19.	„	—	—	28	24	20	34	15	30	7	42
Vilshofen	16.	„	—	—	24	28	13	46	9	52	6	1
Weissenburg	19.	„	—	—	25	50	16	52	11	56	7	34
Würzburg	19.	„	—	—	29	25	19	21	14	4	7	30
Zweibrucken p. Ztr.	17.	„	—	—	10	—	6	42	5	43	3	53

Neueste Nachrichten.

München, 23. Juli. (Dienstes-Nachrichten.) Zur Verwirklichung des von den Priestern Joseph Kraus, Pfarrer zu Vierkirchen, Ldg. Dachau, und Dr. J. Zailler, Ziegler-Schaubschläger'scher Benefiziat in München, eingeleiteten Pfründetausches ward dem Priester J. Zailler die Pfarrei Vierkirchen übertragen; die prot. Pfarrstelle zu Oberndorf, Dekanats Pyrbaum, dem Pfarrer zu Dietersdorf, Dekanats Schwabach, H. A. F. Alt, und die prot. Pfarrstelle zu Elmstein, Dekanats Neustadt a. H., dem Studienlehrer an der lateinischen Schule zu Pirmasens, Pfarramtskandidaten Fr. Daum verliehen. (N. M. Z.)

London, 21. Juli. In der heutigen Sitzung des Oberhauses beantwortete Lord Clarendon eine Interpellation dahin, daß die Russen die Befestigungen von Ismail und Reni zerstört, die Zerstörung derer von Kars aber eingestellt hätten. Im Unterhause zeigte Hr. Milner Gibson an, daß er morgen anfragen werde, ob die Regierung einen Nachfolger Crampton's (des bisherigen Geschäftsträgers in Washington) bestimmen werde. (D. A. Z.)

Briefe aus Madrid vom 17. Juli melden, daß die Verluste der Tirailleurs 170 Mann betragen; ein Oberst und ein Bataillonschef wurden getödtet. Die Verluste der Insurgenten waren beträchtlicher. Die Truppen gaben keinen Pardon. Die Hospitäler sind voll. (D. A. Z.)

Marseille, 22. Juli. Man hat Berichte aus Barcellona vom 19. Juli. Die Ruhe währte fort trotz der Aufregung der Bevölkerung. (D. A. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. K. Pöhlmann.

Verantwortlich für die Inserate: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Harmonie.

Um einem in der Gesellschaft mehrfach laut gewordenen Wunsche zu entsprechen, hat der Vorstand beschlossen, am künftigen **Samstag** den 26. d. Mts., bei günstiger Witterung eine Partie im **Guttenberger Walde** in der Weise zu veranstalten, dass von 11 Uhr Vormittags an auf dem bekannten Vergnügungsplatze dortselbst die Landwehrmusik spielt, und des Nachmittags Gelegenheit zu Tanzbelustigung geboten wird.

Für hinreichende Auswahl kalter und warmer Speisen, (welche nach der Karte verabreicht werden), sowie guter Getränke (Bier, Wein, Kaffee etc.) wird den ganzen Tag über bestens gesorgt sein.

Sollte am Samstag Morgens die Witterung zweifelhaft sein, so wird durch Anschlag in den Gesellschaftslokalitäten das Nähere bekannt gemacht werden.

Würzburg den 24. Juli 1856.

Der Vorstand der Harmonie.

Lokal-Veränderung.

Mein Verkaufslokal befindet sich von heute an in meinem Hause neben der Bohnesmühle, 1. Distr. Nr. 279.

[3a] **S. Bing, Gerbermeister.**

Bekanntmachung.

Die Kaufmannswittwe **Wilhelmine Krebser** dahier hat ihren Schuldenstand bei Gericht zur Anzeige gebracht und, um sich mit ihren Gläubigern zu arrangiren, auf Zusammenberufung derselben angetragen. Es wird daher zur gehörigen Anmeldung aller Forderungen gegen die Gemeinschuldnerin, sowie zur Beschlußfassung über das weiter einzuleitende Verfahren eine Tagfahrt auf

Donnerstag den 21. August d. Js. früh 9 Uhr

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 3 anberaumt, wobei die bekannten Gläubiger unter dem Präjudize der Annahme der Zustimmung zu den Seitens der Mehrzahl der erschienenen Gläubiger gefaßt werdenden Beschlüssen, die unbekannten Gläubiger dagegen unter der Rechtsfolge der Nichtberücksichtigung vorgeladen werden.

Zahlungen können mit Gültigkeit nur an das unterfertigte Gericht geleistet werden. Auswärtige Gläubiger haben bis zu obiger Tagfahrt bei Meidung von einem Reichsthaler Strafe einen Insinuationsmandatar dahier zu benennen.

Würzburg den 1. Juli 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.

Exp.-Nr. 15,657. Fröblich. [2b]

Bekanntmachung.

In der Grundtheilungssache der Professor Dr. **Heusler'schen** Eheleute dahier werden die beiden Grundstücke

1) ein Morgen Weinberg im untern Grundbühl, Plan-Nr. 5309,
2) zwei Morgen Weinberg im Lindlesberg, Plan-Nr. 5064

am

Montag den 4. August l. Js. Vormittags 11 Uhr

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 9 unter den an der Tagfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg am 4. Juli 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Dir. imp.
Wilhelm.

Exp.-Nr. 15,849. Meisner. [2b]

Zwei vorzügliche leichte russische **Pferde** und eine leichte **Reisechaise** werden den nächsten Montag Vormittag im „Württemberger Hof" verkauft.

Verstorbene.

Heinrich Benter, Bedienter, 38 J. alt. — Christian Ebegötz, Weinwirth, 40 J. alt.

Eine schöne **Gerberei** wird billig verkauft. Adresse sogleich in der Expedition d. Blattes zu erfahren.

Neue Holländer Häringe empfiehlt

Adolph Treutlein,
[3a] Domstraße, Ecke der Blasiusgasse.

Pferds-Verkauf.

Ein fehlerfreies, frommes, fünfjähriges **Race-Reitpferd** ist im 1. Distr. Nr. 229 zu verkaufen. [2a]

Eine bedeutende Seifenfabrik sucht einen tüchtigen Agenten für Würzburg zum Verkaufe ihrer Fabrikate gegen Provision.

Frankirte Anerbietungen besorgt die **Jäger'sche** Buchhandlung in Frankfurt a. M. unter Chiffer J. L.

Die zweite Sendung Neuer **Holländer** Häringe ist heute eingetroffen bei

J. Wachter
am Fischmarkt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 23. Juli.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47½—48½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 23—24 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 47—51 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¼—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—20¾ kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 23 Juli.

Adler. Dr. Löwenthal m. Frl. Tochter, Sanitätsrath a. Berlin. Walter, Pfarrer a. Dresden. Großmann mit Gattin, Rath a Königsberg. Kfle.: Steinhäuser a. Offenbach, Kann u. Strauß a Frankfurt, Faust a. Miltenberg, Meier a. Leipzig, Baumann a. Mannheim, Koch a. Cöln, Schneider a. Berlin.

Kleebaum. Plöderl, k. Kreis- und Stadtgerichtsrath a. Aichach. Plöderl, Pfarrer a. Gerzen. Schilferle, Pfarrer a. Gunteremingen. Rindfleisch, Referendar a Calle. Frenk, Priv. aus Bamberg. Jäger, Commis a. Frankfurt. Schrepfer, Gutsbesitzer a. Lippe. Kfle: Nordschild m. Sohn und Knoffer a. Schweinfurt, Schiller a. Neustadt.

Kronprinz. Baron v. Seckendorf a. Oberzenn. Dyck, Regierungs- u. Oberpost-Rath u. Gumbert, kgl. Bezirks-Ingenieur a. München. Baron v Groß a. Würzburg. Baron v Hahn m. Fam. a. Curland. Mohl, Part. a Berlin. Sölling, Part. m. Familie a. Rotterdam. Kfl.: Schott a Cöln, Rommel a. Stuttgart, Rosenfeld a. Minden, Georgen a. Elberfeld

Schwan. Schulz, Advokat, Schulz, Fabrikant, Schubmann, Dr. med. u. Arzt, Kfm., sämmtl. a. Döbeln. Brebnert, Fabr. a. Erfurt. Pfeiffer, Part. a. Schirnau. Kunk, Part. a. Bremen. Kieffer m. Gattin, Kunstgärtner a. Frankfurt. Ruderer m. Sohn, Apotheker a. Berlin. Hubmann, Rechtspraktikant a Freising. Kfle.: Heinzemann a. Lauingen, Knott, a Gladbach.

Wittelsbacher Hof. Krauß, Pfarrer a. Lorsch. Helwig, Kaplan a Steinheim. Müller, Pfarrer a. Nesselbach. Frau v. Rusin, Assessorsgattin a. Eichstädt. Waser, Hopfenhändler a. Höchstädt. Dostert, Holzhändler aus Mannheim. Noack, Kfm. a Berlin.

Mit einer Beilage.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 24. Juli Mittags: 18° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Getraute.

Im hohen Dome:

Am 21. Juli: Andreas Schmalholz, Bürger und Steinhauerpalier zu Gerbrunn, mit Margaretha Manger von Mainfeld.

Bekanntmachung.

Ich habe bei dem Antritte des Oberbürgermeisteramts und auch noch später öffentlich bekannt gemacht, daß ich gerne bereit bin, mit allen Würzburger Bürgern und Bewohnern die Angelegenheiten der Stadt Würzburg zu besprechen und über Verfügungen und Maßregeln des Stadtmagistrats Beschwerden anzuhören.

Ich habe dabei bekannt gemacht, daß ich in dringenden Fällen den ganzen Tag über in meinem Geschäftszimmer zu sprechen bin, daß ich aber meine Zeit zur Erfüllung meiner Aufgabe sehr nothwendig bedarf und daher wünsche, daß zu dergleichen Besuchen bei mir die Stunde Vormittags von 11—12½ Uhr gewählt werden möge.

Ich habe dabei bemerkt und bemerke noch einmal, daß meine Geschäftszimmer der Art eingerichtet sind, daß jede Unterredung mit mir und jede Beschwerde, die bei mir angebracht wird, Niemanden aus den übrigen Beamten des Stadtmagistrats bekannt wird.

Ich habe insbesondere auch bekannt gemacht, daß auf anonyme Anzeigen und Beschwerden der Natur der Sache gemäß ein öffentlicher Beamter keine Rücksicht nehmen könne und dürfe, um so weniger, als dergleichen Anzeigen so wenig begründet erscheinen, daß auf sie eine Untersuchung nicht geführt werden kann.

Ich bin daher bei solchen Anzeigen nicht im Stande, etwas zu thun, obschon es mein Amt und auch mein entschiedener Wille ist, allen begründeten Ansprüchen zu genügen und eben so allen begründeten Beschwerden abzuhelfen, so weit es mir möglich ist.

Dessen ungeachtet und obschon in der Regel bei solchen anonymen Briefen der Schreiber meine Rechtlichkeit und mein aufrichtiges Wohlwollen besonders aufruft, erhalte ich fortwährend anonyme Aufforderungen von Bürgern, welche mich auffordern, Mißstände abzuwenden, wobei nicht selten mit öffentlicher Beleuchtung gedroht wird für den Fall, daß die Beschwerde nicht beseitigt werden sollte.

Abgesehen hievon, so wird Keinem, der bei irgend einer Verfügung oder Anordnung des Stadtmagistrats interessirt ist, Vorlage sämmtlichen betreffenden Akten verweigert, wodurch sich jeder rechtliche Mann überzeugen kann, ob Anordnungen und Verfügungen des Stadtmagistrats den Pflichten desselben und dem Wohle unserer Stadt entgegenstehen.

Da in neuerer Zeit dergleichen anonyme Anzeigen sich mehren, so sehe ich mich veranlaßt und gezwungen, vorstehende Erklärung und Aufforderung wiederholt zu erlassen.

Würzburg den 19. Juli 1856.

Der I. Bürgermeister.

Dr. Treppner. [2a]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen:

Portrait

Dr. Scanzoni's,

k. b. Hofrath und o. Professor an der kgl. Maximilians-Universität Würzburg. Mit Facsimile, lithogr. in Folio 1856.

Preis 48 kr.

Für Studirende und Freunde dieses berühmten Arztes eine gewiß willkommene Gabe.

Bekanntmachung.

Aus dem Lager eines hiesigen Spediteurs wurden mittelst Einbruchs folgende Gegenstände entwendet:

1) eine Gürtelschnalle mit blauen Steinen;
2) zwei goldene Vorstecknadeln, die eine mit Lillasteinchen, die andere mit Granaten besetzt;
3) 1 schwarzsammtenes Armband mit goldener Schließe u. einem sogen. Onyxsteine;
4) ein kleines silbernes Cruzifix;
5) ein goldener Armreif mit grünen Smaragdsteinen;
6) 43 Stück goldene Damenringe mit verschiedenen Steinen besetzt, theilweise auch ganz von Gold. Unter diesen befanden sich zwei mit dem Abzeichen: „Glaube, Liebe und Hoffnung", der eine hatte auf der Platte des Ringes ein Vergißmeinnicht, auf der Platte eines andern Ringes war das Bildniß des Dr. Martin Luther, ein anderer war mit Vergißmeinicht-Blümchen rings herum verziert. An einem anderen Ringchen befand sich Mosaik-Arbeit. Diese Ringe waren in kleinen Schächtelchen aufbewahrt;
7) 6 Stück Brillantringe, theilweise auch mit Rubinen besetzt;
8) 2 goldene Bracelets mit eingelegtem Haare;
9) ein Halsgehäng von ächten Granaten;
10) 1 goldene Broche mit dreierlei Steinen, lilla, roth und grün;
11) 1 goldene Vorstecknadel mit blauen Steinen;
12) 1 Paar goldene Ohrringe in Form einer Lyra mit Ammetiststeinen;
13) 1 goldene Damenrepetiruhr mit goldenem Zifferblatt und römischen Zahlen, goldenen Staubdeckel, massiv;
14) ein paar goldene Ohrringe mit Brillanten;
15) ein Schachspiel von Elfenbein in einem eingelegten Kästchen;
16) ein Medaillon zum Anhängen mit eingelegtem Haare, an den Rändern mit Gold eingefaßt;
17) ein großer goldener Ohrring mit einem Vergißmeinnicht auf dem Plättchen;
18) ein geprägtes Goldstück mit einem Wappen mit der Aufschrift: „20 Dukaten";
19) ein goldener Armreif mit Perlen;
20) ein paar blaue Pandeloques mit Brillanten;
21) ein paar do. von Gold mit gewöhnlichen weißen Steinen besetzt;
22) ein Armreif von gedrehten und glatten Corallen mit goldenem Schlosse;
23) zwei Stück silberne Doppelhaarnadeln mit durchbrochener Arbeit;
24) eine silberne Vorstecknadel im Roccocostyl mit Rubinen besetzt;
25) ein Goldstück mit einem doppelten Bildniß, ein Monarchenpaar vorstellend;
26) 13 Stück Goldmünzen, meist holländische Dukaten, worunter eine zum Anhängen war, in einem runden Schächtelchen mit Glasdeckel, auf einer dieser Goldmünzen war ein Muttergottesbild, — welches allein vier Dukaten werth war;
27) ein Goldgulden mit dem Bildnisse eines Kopfes und einer Stadt;
28) ein Dukaten zum Anhängen;
29) ein silbernes Büchschen, auf dessen Deckel ein Stern sich befand mit 16 eckigen Goldmünzen, worauf Lämmchen abgebildet waren;
30) eine silberne Denkmünze mit dem Bildnisse des hl. Johannes und der Himmelskönigin in rothem Saffianfutteral;
31) ein Hündchen von grünem, guten Steine mit einem goldenen Halsbändchen zum Anhängen bestimmt;
32) ein Halsgehäng von großen Goldperlen an einem gelben seidenen Bändchen;
33) der goldene Untersatz und die beiden goldenen Henkel einer Glasschaale im Roccocostyl gearbeitet;
34) eine Schachtel mit Spitzen, ächte Points- und Brabanterspitzen;
35) ca. 4 Dutzend Servietten mit B. S. roth gezeichnet;
36) 5 Geldbeutel, 3 lange mit Ringen von Stahl, und einer mit Goldringen, einer mit einem Stahlschlosse und von himmelblauen Sammet, der fünfte ein Ziehbeutel mit Perlen gestrickt;
37) ein halb Dutzend silberne Löffel, Gabel und Messer, welche in einem ledernen Käächen sich befanden, das erbrochen zurückblieb;
38) 202 Stück Handtücher mit B. S. theils roth, theils blau gezeichnet, von Leinwand;
39) 5 Stück gestickte Frauen-Chemissetten;
40) 9 gestickte Unterröcke von Baumwolle;
41) 2 Stück Servietten von Leinwand mit B. S. gezeichnet;
42) 1 Paquet ungebügelte Wäsche, mehrere gestickte Chemisseten, Aermel und Häubchen enthaltend;
43) 6 Negligéhäubchen mit Spitzen;
44) 4 Stück halbe Molltüch'chen;
45) 2 Stück gestickte Mollchemisetten;
46) 1 schwarzer Seidenspitzenschleier;
47) 2 Paar gestickte Manchetten;
48) 1 großes Halstuch von Moll;
49) 1 Fadenbatisttaschentuch mit Spitzen, mit dem Namen „Babette" gezeichnet;
50) 4 Stück große Battistfenstervorhänge;
51) 4 Stück kleinere "
52) 2 große Mollvorhänge;
53) 6 Stück weiße Bettdecken von Piqué mit breiter Garnirung;
54) 5 Stück kleine Vorhänge von gesticktem Moll;
55) 2 Stück Piqué per Stück 20 Ellen haltend, das eine gestreift, das andere von einem kleinen Muster;
56) 7 Stück Mollgarnirung, französische Stickerei;
57) 1 Stück glatter Moll;

58) 1 Stück façonnirter Moll;
59) 42 Stück leinene Betttücher von feiner Leinwand, noch ganz neu, die meisten mit B. S. gezeichnet;
60) 16 Stück weißleinene Bettdeckenüberzüge mit B. S. gezeichnet;
61) 11 Stück weiße Bettdecken, theils von Piqué, theils von Battist;
62) 11 Stück Kopfkissenüberzüge von Leinwand mit B. S. gezeichnet;
63) 21 Stück ältere Servietten, mit B. S. roth gezeichnet;
64) 4 Battistvorhänge mit Franzen;
65) 29 Paar schon getragene gewebte Strümpfe;
66) 24 Paar neu gewebte Strümpfe;
67) 100 Paar baumwollene gestrickte Strümpfe mit B. S. gezeichnet, theilweise mit blauen Perlen verziert;
68) 8 Paar leinene Strümpfe mit B. S. gezeichnet;
69) 6 Stück weiße Kopfkissenüberziehen von Leinwand, roth gezeichnet;
70) 1 Rest blau und 1 Rest roth und weiß gestreifter Barchent;
71) 12 Stück Vorhänge mit Franzen;
72) 47 Stück leinene Betttücher, roth gezeichnet;
73) 7 verschiedenfarbige Catun-Bettüberzüge;
74) 26 Stück Fadenbatisttaschentücher,
75) 2 Dutzend leinene Taschentücher mit gesticktem Namenszuge;
76) 24 Stück gestickte Fadenbatisttaschentücher mit Spitzen;
77) 21 Stück gestickte baumwollene Batisttaschentücher;
78) 21 Stück weitere baumwollene, theils gestickte, theils mit Spitzen versehene Taschentücher;
79) gestickte Garnirungen und Einsätze von französischer Stickerei;
80) 1 ächter Schleier von weißem Tüll und Spitzen;
81) 3 Stück Foulardtücher, das eine von weißem Grund mit grüne und rosa Blumen, das andere blau mit gelben Streifen, das dritte von weißem Grunde mit einer Bordure und geblumt;
82) 23 Stück leinene glatte Kopfkissenüberzüge, roth und blau mit B. S. gezeichnet;
83) 12 Stück feine holländer Leinwandkopfkissenüberzüge;
84) 9 Stück Kopfkissenüberzüge mit Moll und Spitzen garnirt;
85) 6 „ „ mit Fadenbatist ringsherum garnirt und gefältelt,
86) 14 „ weitere Kopfkissenüberzüge;
87) 2 „ Kopfkissenüberzüge von feiner holländischer Leinwand, Einsatz und Garnirung gestickt mit Fischkrätenmuster;
88) 2 „ Kopfkissenüberzüge von carrirtem Batist;
89) 2 „ „ mit einem eingewebten rothen Streifen;
90) 6 „ „ theils mit Bandel, theils zum Schnüren;
91) 67 „ Tüchchen, theils Jaconnets, theils von Leinwand, roth und blau gezeichnet;
92) 9 Dutzend Servietten und zwar:

14 Stück mit Kleeblatt,
9 „ mit Wassertropfen;
11 „ von feinem Damast;
9 „ mit Streifen;
4 „ mit Stern;
10 „ weitere von feinem Damast;
12 Stück von feinem Gebilde;
9 „ „ „ „
9 „ „ „ „
4 „ mit großem Carré;
4 „ von grobem Damast;
3 „ mit Kreuzen;

93) 4 Paar Frauenhosen von Battist;
94) 1 vertrenntes seidenes Kleid, weiß mit grünen Blümchen;
95) 1 vertrenntes rothes, gesticktes Kleid von Seidenflor;
96) Stoff zu einem halbwollenen carrirten Kleid, roth und lilla;
97) 12 Stück weiße fein leinene Bettdecküberzüge mit B. S. roth oder blau gezeichnet;
98) 10 Stück weiß leinene Küchenschürzen;
99) 6 Stück baumwollene weiße Unterröcke mit französischer Stickerei;
100) 6 Stück garnirte Molltüchchen mit Spitzen;
101) 24 Stück Unterröcke, weiß baumwollene von Piqué oder Jaconnets, mit Spitzen theilweise besetzt;
102) 6 Stück Bettdecküberzüge von hausgemachtem Garne und türkischrother Baumwolle in Carréen gewebt;
103) 13 Stück Kopfkissenüberzüge von demselben Stoffe;
104) 5 Stück Bettdeckenüberzüge in verschiedenen Farben;
105) 4 Stück Bettdeckenüberzüge von gelbem u. blauen Catun, zum Schnüren gerichtet;
106) 5 Stück blau carrirte leinene Bettdecküberzüge mit Bändeln;
107) 6 Stück blaue Bettdecküberzüge von gedrucktem Baumwollenzeug, größtentheils zum Schnüren gerichtet;
108) 24 Kopfkissenziehen von verschiedener Farbe, 18 Ellen Gingang, ganz klein roth carrirt, mit schmalen und weißen Streifen;
109) 6 Stück Eislöffel, oben am Stiele wie ein Pfeil, unten wie ein Herz geformt von Dukatengold;
110) 2 Stück schwere silberne und vergoldete Kaffeelöffel;
111) 1 Portemonnais von grauem gestickten Leder mit Stahlbeschläg, mit acht bayerischen Grundrentenablösungsschein-Coupons à 40 fl. vom Jahre 1854;
112) 1 Notizbuch von schwarzem Moiré, weiß gefüttert;
113) 1 Stockuhr von schwarz polirtem Holze;
114) 1 Uhr mit Nachtlampe auf einer Broncefigur stehend;
115) 1 geknüpfelte Spitzenbettdecke im Roccocostyl;
116) 2 Stück Kopfkissenüberzüge mit reicher Stickerei, doppelt garnirt;
117) 1 in Silber gefaßtes Kreuz in weißen Steinen.

Ich stelle das Ersuchen, zur Wiedererlangung dieser Gegenstände und zur Entdeckung des Thäters mitzuwirken.

Würzburg am 22. Juli 1856.

Der Untersuchungsrichter am kgl. Kreis- und Stadtgerichte dahier.

Bruder.

Ediktal-Ladung.

Von der ledigen **Elisabetha Fuchs** aus Sommerkahl und der Kuratel ihres außerehelichen Kindes **Katharina** ist gegen den ledigen Schuhmachergesellen **Michael Schmitt** von hier am 16. Mai d. Js. hierorts Klage auf Leistung eines wöchentlichen Nahrungsbeitrages für genanntes Kind und zwar bis zu dessen zurückgelegten 12. Lebensjahre gestellt worden.

Indem dieses dem unbekannt wo sich aufhaltenden Beklagten mit dem Bemerken, daß das Klagsduplikat am diesseitigen Gerichtsbrette angeheftet ist, öffentlich kund gegeben wird, wird zugleich Termin zum Sühneversuche, eventuell zur Verhandlung der Sache im gewöhnlichen Verfahren auf

Samstag den 30. August d. Js. Vormittags 10 Uhr

im diesgerichtlichen Sitzungssaale des II. Senats anberaumt, wobei Beklagter bei Vermeidung des Kostenersatzes, Klägerin aber bei Vermeidung des Ausschlusses mit der sie im Falle der Abgabe der Vernehmlassung treffenden Schlußhandlung zu erscheinen haben.

Hiebei ergeht die Aufforderung an den Beklagten, bis zum vorbenannten Termine einen Insinuationsmandatar in hiesiger Stadt hieher anzugeben, widrigenfalls alles künftighin an ihn Ergehende lediglich an das diesseitige Gerichtsbrett angeheftet und mit der Anheftung als vorschriftsmäßig ihm zugestellt erachtet wird.

Würzburg den 1. Juli 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Fröhlich.

Exp.-Nr. 15,688. III. [36]

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen:

Cholera, Kartoffelkrankheit, Dürre, Ueberschwemmung, Hagelschlag, Erdbeben und Krieg, Theuerung und Noth.

Versuch einer gemeinfaßlichen christlichen Erörterung über das Wesen und die Ursachen der großen Plagen der Gegenwart, sowie über die Mittel dagegen

von

Dr. N. Nilles,

Pfarrer zu Tüntingen.

1856. 116 Seiten. Preis 24 kr. = 8 ngr.

Heiligstes

Reliquienbüchlein.

Eine geschichtliche Beschreibung der noch vorhandenen Leidenswerkzeuge Christi,

sowie

anderer, durch das Leben Jesu und Mariä geheiligter und merkwürdiger Gegenstände,

nebst Angabe der Orte, wo sich dieselben gegenwärtig befinden.

(Abgedruckt aus dem Beiblatt zur Philothea)

Mit vielen Bildchen in Holzschnitt.

1856. 105 Seiten. Preis 18 kr. = 6 ngr

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der kgl. Eisenbahnbau-Commission zu München vom 19. Juli 1856 Nr. 8043 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Freitag und Samstag als den 1. u. 2. August 1856

bei der unterfertigten Polizeibehörde im Amtslokale nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der allgemeinen schriftlichen Submission an den Meistbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

Die nachbenannten Arbeitsloose der mit unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Section und zwar:

der Bau von 15 Bahnwärterhäußern in 2 Accord-Abtheilungen, von welchen die Abtheilung I von 5 Häußern veranschlagt ist zu . . . . 5669 fl. 5 kr.
Die Abtheilung II von 10 Häußern zu . . . 9316 fl. — kr.
Im Ganzen 14,985 fl. 5 kr.

Es kann sowohl auf jede der zwei Abtheilungen einzeln als auch alle beide zusammen als einziges Accord-Object submittirt werden.

Die Eröffnung der rechtzeitig eingereichten Submissionen findet statt

am Freitag den 1. August l. Js. für die Abtheilung I.,
am Samstag den 2. August l. Js. für die „ II.
jedesmal Vormittags 9 Uhr.

Bedingnißhefte, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 24. l. Mts. Juli an im Amtslokale der mit unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Section zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftmäßig überschriebenen und versiegelten Converten entweder für die Abtheilung I. für sich und für alle beide Abtheilungen als ein Accord-Object zusammen längstens bis **Donnerstag den 31. l. Mts.** Abends 6 Uhr, die Abtheilung II. längstens bis **Freitag den 1. August l. Js.** Abends 6 Uhr bei einer der unterfertigten Behörden frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in den §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungstermine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahmsfähigkeit, ihr Kautions- und Betriebsvermögen sogleich durch amtliche Zeugnisse genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Aschaffenburg, den 22. Juli 1856.

Kgl. Landgericht Aschaffenburg. Kgl. Eisenbahnbau-Section.
Schmitt. Hößling.

Für Auswanderer

nach

Nord-Amerika

über Bremen

werden Schiffskontrakte zu den möglichst billigsten Preisen geschlossen und die nöthige Auskunft ertheilt von

M. Böhnlein,
Agent in Königshofen im Grabfelde.

[3a]

Bekanntmachung.

Montag den 4. August Mittags 1 Uhr werden bei der Freiherrlich v. Bethmann'schen Renteiverwaltung zu Fechenbach öffentlich versteigert:

5 Kühe, wobei 2 zum Zug gewöhnte;
3 Fasselstiere, einjährige, Holländer Race und
2 Eber, englischer Race,

wozu Liebhaber einladet

Kohlhaas, Renteiverwalter.

Bekanntmachung.

Die Oekonomie-Kommission des k. 2. Artillerie-Regiments Lüder gibt

Montag den 28. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

in der Rechnungskanzlei in der alten Kaserne die Lieferung von **650 Stück Artillerie-Reithosen-Kalbfellen**, dann das **Material zu 914 Paar Vorschuhe**, ferner **250 braunen Schaffellen** an den Wenigstnehmenden in Akkord. [3c]

Schöne Mainansicht.

(Fischergasse Nr. 57.)

Morgen Freitag den 25. Jul **große Produktion** vom vollständigen Musikkorps des k. 2. Artillerie-Regiments. Anfang um 5 Uhr. — Entre à Person 6 kr. — mit Familie 12 kr.

G. Jäger.

FROHSINN.

Sonntag den 27. Juli bei günstiger Witterung findet die projectirte *Wasserpartie* mit Nachen nach dem *Zeller Brauhause* statt.

Zusammenkunft 2 Uhr am Dreikronenthore.

Abfahrt präcis halb 3 Uhr.

Der Ausschuss.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 22. Juli. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: Chr. Wenneis von Wertheim, mit Ladung von Köln. Ferner heute Abend angekommen und morgen weiterfahrend: Frz. Winterheld von Miltenberg, mit Ladung von Frankfurt und Miltenberg.

Würzburg den 23. Juli. In Ladung nach Frankfurt, Mainz und Köln: Kaspar Schwetzler von hier. Ladeschluß den 26., Abfahrt den 27. ds.

In Commission der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Dr. Gall's

Weinveredlung

und

die Ansicht der Chemiker darüber vom praktischen Standpunkte der Wein-Wissenschaft beleuchtet

von

Sebastian Englerth.
Geh. Preis 48 kr.

Der Verfasser tritt vom wissenschaftlichen Standpunkte aus und nebstdem gestützt auf praktische Erfahrungen, dem Gallisiren energisch entgegen. Welches Interesse dieses Schriftchen erregt, ist schon daraus zu ersehen, daß demselben noch vor öffentlicher Anzeige seines Daseins, bereits aus der Heimath der Gallisirung durch eine demnächst zu erscheinende Gegenschrift der Krieg erklärt wurde.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9⁵⁷ F.	4⁴⁴ M.	Eilzug.	4³⁴ A.	10⁵ F.*)
5⁹ A.	9²⁰ F. †)	Postzug.	9¹³ F.	5³⁰ A.
11⁵⁵ A.	2⁵ M.	Güterzug	12⁵⁵ M.	4⁴⁵ F.
8— F.	3— F.	„	9³⁰ A.	12⁵⁵ M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang Mittwoch und Samstag nach Wertheim und Frankfurt, Vormittags 10 Uhr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 205.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 25. Juli	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Jakob d. g. A. Sonnenaufgang: 4 Uhr 21 Minuten — Sonnenuntergang: 7 Uhr 50 Min. — Mondunterg.: 2 Uhr 1 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 16 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 21 Grad Wärme. — Bauernregel: Der Vormittag des Jakobitages bedeutet die Zeit vor Weihnachten und der Nachmittag die Zeit nach Weihnachten.

Lokales und aus dem Kreise.

* Die heurige Absolutorial-Prüfung der Oberklasse des hiesigen Gymnasium ist sehr günstig ausgefallen; sämmtliche 29 Schüler haben das Absolutorium erhalten, darunter zwei mit der ersten Note.

* Würzburg, 25. Juli. Die Kornernte ist bei uns im vollen Gang und verspricht reichen Ertrag; denn wenn auch in manchen Strichen die Aehren theilweise nicht voll sind, weil der Regen in die Blüthe fiel, so wird dieser Ausfall doch bei weitem durch die große Garbenzahl wieder aufgewogen. Die Körner sind in Folge der feuchten Witterung, die wir während des größten Theils des Frühjahrs hatten, sehr voll und groß, werden aber eben darum nicht ganz so mehlreich seyn als in andern Jahren.

* (Eingesandt.) Wir haben Gelegenheit, zwei Fälle von besonderer Ehrenhaftigkeit und Ehrlichkeit einiger hiesiger Einwohner lobend anzuerkennen, was wir durch die Veröffentlichung hiemit bezwecken. Ein hiesiger Schuhmacher war Bedienter des jüngst dahier verstorbenen Hrn. Domkapitulars Werner, der bekanntlich das hiesige Blindeninstitut als Haupterben einsetzte, und bekam auf sein Ansuchen einen Rouleau vermacht, welcher ihm von den beiden Testamentsvollstreckern, ohne daß dieselben genau nachsahen, ausgehändigt wurde. Bei der von ihm vorgenommenen Durchsuchung fand sich eine Baarschaft von mehreren Tausend Gulden vor, die derselbe den Testamentsvollstreckern mit der Bemerkung zurückgegeben haben soll, „er habe nur den Rouleau und nicht den Inhalt vermacht erhalten.“ Wie man hört, soll der Bediente wegen seiner Ehrlichkeit 40 fl. zum Geschenke erhalten haben. — Der zweite Fall ist ebenso anerkennungswerth. Der Kleiderhändler Hr. Hintenberger erstrich einen Sekretär aus dem Nachlasse des Hrn. Domkapitulars Werner um 25 fl. Beim Abholen fand er ein außergewöhnliches Gewicht, und durchstöberte alle Schubkästen vergeblich, bis man endlich in einem sogen. geheimen Gefache eine Baarschaft von ca. 4000 fl. vorfand, die Hr. Hintenberger den Testamentsvollstreckern zustellte.

* Schweinfurt, 24. Juli. Die Korn- und Gerstenernte ist bei uns in vollem Gang, deßwegen war auch die gestrige Schranne nur mittelmäßig befahren, jedoch stiegen die Preise trotz der Anwesenheit vieler fremder Käufer nicht wesentlich. Kartoffel kommen schon sehr viele zu Markt und wird der Dreiling um 5 kr. verkauft. Dieselben sind sehr gut und die Stöcke sollen sehr voll hängen. — Heute Morgen wurde eine unbekannte männliche Leiche unterhalb der Stadt auf Oberndorfer Markung geländet.

Erledigt: die 2. Schulstelle zu Bürgstadt, Ldgs. Miltenberg. Der fürstl. Standesherrschaft Leiningen stehet das Präsentationsrecht zu.

Vermischtes.

(Verkehr auf den k. bayer. Eisenbahnen im verflossenen Monat Juni.) Befördert wurden 247,972 Personen und 969,926 Zentner Frachtgüter und hiefür, sowie für Transport der Bagage, Thiere rc. eine Gesammteinnahme von 594,346 fl. erzielt; 80,841 fl. mehr als im entsprechenden Monate des Vorjahres.

Frankfurt, 22. Juli. Vorgestern wurden in der Eckenheimer Gemarkung zwei Kerle über dem Versuche, die dortigen Getreidefelder in Brand zu stecken, getroffen. Sie machten sich jedoch so schnell aus dem Staube, daß ihre Habhaftwerdung, trotz der amtlichen Einschreitung, nicht ermöglicht werden konnte.

Ulm, 22. Juli. In Folge eines in der Nähe von Kempten stattgefundenen Wolkenbruchs hat gestern Nachmittag die Iller zu steigen angefangen und das Steigen immer mehr fortgesetzt, bis sie in der Nähe von Wiblingen den schon vorher schadhaften Damm zerrissen hat und auf eine furchtbare Weise hereingebrochen ist; in Folge dessen hat ein großer Theil der Gewässer seinen Weg über die Felder genommen. Das ganze Illerthal gleicht einem See. (Schw. M.)

In einer Altonaer Konditorei sind mehrfache Vergiftungen durch milchsaures, in den Gefrierbüchsen der Eisgelees entwickeltes Zinn vorgekommen. Da man nach dem Sprüchworte den Brunnen zudecken solle, ehe man hineinfällt, so dürfte man die dort verordnete Anwendung porzellanener Gefrierbüchsen auch anderswo in Erwägung zu nehmen haben.

Die „Budissiner Nachrichten“ berichten, daß am 13. Juli auch auf der Schießwiese in Bautzen bei einem jungen Menschen, der soeben von epileptischen Krämpfen heimgesucht wurde, die in neuerer Zeit öfter erwähnte überraschende Wirkung der schwarzen Seide bei derartigen Anfällen durch den besten Erfolg sich erprobt hat.

In Wandsbeck (Holstein) ist am 19. Juli die große Kattunfabrik des Hrn. v. Lengerke vollständig niedergebrannt; 400 Arbeiter sind dadurch brodlos geworden. (A. Z.)

* Am 21. Juli 1831 trat König Leopold die Regierung von Belgien an. Die 25 Jahre, welche er regiert hat, waren in den meisten Staaten reich an den größten Erschütterungen. Belgien ist unter seiner weisen Leitung von allen gewaltsamen Störungen frei geblieben und hat in der Zeit, wie der König selbst nicht ohne Stolz gesagt hat, die Arbeit eines Jahrhunderts gethan. Es waren 25 Jahre ruhiger, segensreicher Entwicklung. Die Festlichkeiten, welche in diesen Tagen zu Brüssel wie in allen Städten Belgiens stattfanden, sind daher der ungeheuchelte Ausdruck wahrer Freude und Dankbarkeit.

Am 21. Juli Morgens fuhr König Leopold vom Schloß Laeken nach der festlich geschmückten Hauptstadt; am Thor wurde er vom Bürgermeister und den Schöffen empfangen und hörte die Rede des Ersteren mit so sichtlicher, tiefer Rührung an, daß er mehrmals genöthigt war, mit dem Schnupftuche über die feuchten Augen zu fahren. In seiner Antwort, die er vor innerer Erregung kaum hervorzubringen vermochte, erwähnte er die Seltenheit einer solchen Jubelfeier und pries den guten Sinn wie die Weisheit des belgischen Volkes, welche durch so manche Wechselfälle des Schicksals das Land fortwährend auf der Bahn des Fortschrittes und der Wohlfahrt gehalten hätten.

Begleitet von seinen beiden Söhnen zog der König zu Pferd unter dem lauten Jubel der dichtgedrängten Menge in die Stadt ein; ihm folgten in prachtvollem 6spännigem Wagen die Prinzessin Charlotte, seine Tochter, und die Herzogin von Brabant. Auf dem Josephs-Platz erhoben sich Bühnen, deren eine dem Clerus eingeräumt war, während die andere, zur Linken vom Eintritt aus, einen prachtvollen Hochaltar darstellte. Am Ende des Platzes erhob sich die königliche Loge mit dem Thron inmitten, zu beiden Seiten von Logen für den Senat, die Repräsentantenkammer, die Gerichtshöfe, die Kongreßmitglieder und die Diplomatie umgeben. Die ganze Weite des Platzes war von der Linie, der Nationalgarde, Deputationen der Gemeinderäthe aus dem ganzen Lande, Sängerchören und Gesellschaften aller Art eingenommen.

Um halb 3 Uhr langte der k. Zug auf diesem Platze an, der König wurde daselbst von den Ministern empfangen und zum Thron geleitet, wo er die Adressen des Senats und der Repräsentantenkammer entgegennahm und beantwortete.

Hierauf ließen die neben der Geistlichkeit sich zu Hunderten befindenden Sänger fromme Lieder erschallen, und unter diesen Klängen begab sich der Kardinal-Erzbischof von Mecheln an den ihm gegenüber errichteten Hochaltar und stimmte das Te Deum an. Nach dieser religiösen Feier, welcher alle Anwesenden mit entblößtem Haupte und stehend beigewohnt, begann das Defiliren, welches bis 4½ Uhr ununterbrochen fortdauerte. Besondere Theilnahme erregte der Zug der September-Kämpfer, der ehemaligen Kongreßmitglieder und der von einigen Hundert Schulkindern, welche mützeschwenkend und hurrahrufend am Throne vorbeizogen. Während der ganzen Dauer des Zuges stand der König mit entblößtem Haupte und aufrecht da, und seine Hand ward nicht müde, auf die immer erneuten Zurufe freundlich zu grüßen. Das reinste Glück, die aufrichtigste Zufriedenheit strahlte aus seinen Zügen, und diese unvergeßliche Scene muß seinem neben ihm stehenden Sohne, dem Herzog von Brabant, zur lebendigen Lehre gedient haben, wie man sich selbst in seinem Volke beglückt. Nach Beendigung des Defilirens ward der König noch in besonderer Rede von dem Kardinal-Erzbischof von Mecheln begrüßt und begab sich von da zu Fuß ins königl. Schloß. Der Freiheitsbaum vor demselben war in ein riesiges Bouquet verwandelt und um dessen Fuß eine Tribune errichtet, von wo aus patriotischer Gesang dem Monarchen entgegenschallte. Der König, begleitet von den Prinzen, den Prinzessinnen, sowie seinen fürstlichen Gästen (der Herzog von Koburg und Prinz Georg von Sachsen), zeigte sich am Balkon des Schlosses, und hernach fuhren der Herzog von Brabant und seine Gemahlin in offenem Wagen durch die feststrahlende Stadt. Um 7 Uhr fand ein großes Banket im Repräsentantenhause und später Abends Beleuchtung des Parks und Riesen-Konzert im Vauxhall statt.

Am 22. Juli Vormittags 10 Uhr war im Park großes Konzert, das aber des unsicheren Wetters halber nur schwach besucht war. Hierauf ging im Augustiner-Tempel die Preisvertheilung an die Verfasser ausgezeichneter Gedichte in vlämischer und französischer Sprache vor sich, wofür eine allgemeine Bewerbung ausgeschrieben worden war. An dieser Feierlichkeit nahm der König wider Erwarten nicht Theil.

Um 1 Uhr zogen sodann in Festparade die Nationalgarde und die Truppen vor dem kgl. Schloß vorbei; aber gleich von Anfang regnete es stark. Die Damen und viele der übrigen Zuschauer retteten sich; der König jedoch und seine Umgebung hielten tapfer und unerschrocken aus, und erst, nachdem er drei Viertelstunden lang dem Regengusse Troß geboten, gestattete der König, daß man ihm einen Regenmantel überwarf. Nach abgehaltener Parade ritt König Leopold durch das von allen Seiten herzuströmende Volk, welches jauchzend und hüteschwenkend bis an ihn sich herandrängte, ins Schloß, wo er sich gleich darauf unter enthusiastischen, nicht enden wollenden Zurufen auf dem Balkon zeigte, den während der Parade die Herzogin von Brabant und die Prinzessin Charlotte eingenommen hatten. — Abends 7 Uhr großes Konzert auf der Terrasse des herzoglichen Palastes, Gratisvorstellungen in verschiedenen Theatern, endlich glänzende Beleuchtung der Stadt. — Die Zahl der Fremden, die zu dem Feste nach Brüssel strömte, wird auf 50,000 geschätzt.

Konstantinopel, 16. Juli. 20,000 Franzosen und 10,000 Engländer bleiben vorläufig hier; die übrigen Mannschaften sind bereits eingeschifft. Gestern fand ein Diner zu Ehren des Marschalls Pelissier bei dem Sultan in Dolmabagdsche statt. (O. C.)

Warschau, 21. Juli. Nach eben eingegangenen Nachrichten ist die Stadt Rzyszczow am Dnieper durch eine Feuersbrunst fast ganz zerstört worden. Rzyszczow ist nach Kiew der bedeutendste Dnieperhafen, und im vorigen Jahre erlangte dieser Ort durch die Kriegsereignisse und die Blokade der Häfen des schwarzen Meeres eine außerordentliche Wichtigkeit, indem er beinahe der einzige Markt für die Ackerbauprodukte der Ukraine und eines großen Theiles von Podolien wurde. (F.J.)

Politisches Register.

(Belgien.) Zur Feier seines 25jährigen Regierungsjubiläum hat König Leopold 704 Verurtheilte begnadigt.

(Sardinien.) Mit der Befestigung von Alessandria ist bereits der Anfang gemacht.

(Spanien.) Gegen Saragossa rücken von allen Seiten Truppen an; es heißt, die Aufständischen daselbst hätten mit der Regierung Unterhandlungen angeknüpft. Die Truppen sollen bei dem Kampf in Madrid 300 Mann verloren haben.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 23. Juli.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	29 fl. 30 kr.	28 fl. 36 kr.	24 fl. — kr.	Gest. — fl 12 kr.
Korn	22 fl 15 kr.	21 fl. 15 kr	18 fl. 50 kr.	Gest. — fl. 41 kr.
Gerste	16 fl. 12 kr	16 fl. — kr.	14 fl. 15 kr.	Gest. — fl. 30 kr.
Haber	8 fl. 30 kr.	8 fl. 11 kr.	6 fl. 6 kr.	Gest — fl. 29 kr.

Summa der verkauften Früchte 698 Schäffel.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg. (Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 22. Juli). Den beiden Lehrern Ferdinand Krapf und J. Mediz wurde gestattet, die Cußner'sche Privatschule unter ihrer Leitung und Beaufsichtigung Seitens der ordentlichen Schulbehörde zu übernehmen. Steindrucker M. Hauft erhielt im Rekurswege die Konzession zum Trödelhandel. Die Pflichtbeiträge zu den Kosten des Gewerberathes von Seite der einzelnen Gewerbe, resp. deren Mitglieder sollen für die Folge durch das städtische Schatzungsamt zugleich mit dem Gewerbsteuersimplumantheile in Form eines Beischlags erhoben werden. Dem Kaffetier Sambeth wurde die Verlegung seines Geschäftes vom 2. Dist. Nr. 289 im 2. Distr. Nr. 335, Häfnergasse, hinter der Marienkapelle, gestattet. Ein Gesuch um Verleihung einer Schmiedekonzession wurde abgewiesen. Droschkenführer Nr. 20 wird wegen Uebertretung der Droschkenordnung durch Ueberforderung des Fahrpreises mit 48 Stunden Polizei-Arrest bestraft, deßgl. die Droschkenführer Nr. 5, 8 und 13, wegen Nichtbefolgung der vom Droschkeninspektor getroffenen Anordnungen bezüglich der ihnen zugewiesenen Haltplätze die beiden Ersteren jeder mit 24 Stunden Polizeiarrest und der Letztere, weil er der Warnung, sich an den ihm zugewiesenen Platze zu begeben, keine Folge leistete, mit 48 Stunden Polizeiarrest bestraft. Dem Droschkenführer Dorn wurde wegen Mißbrauchs die Concession zum Droschkenfahrwerk entzogen und Droschkenführer Deuerlein wegen gleichen Reates mit 5 fl. Strafe belegt. Das Gesuch des Kammmachers K. Richter um die Lizenz zum Verkaufe von Parfümerien und Toiletgegenständen soll dem Gewerbrathe zum Gutachten übergeben werden.

Die Annahme des Wilh. Wucherer als Associe des Kaufmanns J. A Hofmann wurde genehmigt — Die Verlegung der Wirthschaft der Garküchnerswittwe Apollonia Gräb im sog. Wallfisch wurde genehmigt. — Das Gesuch eines Produktenhändlers um Dispensation von der Lehr- und Gesellenzeit, dann Fähigkeitsprobe des Melbergewerbes wurde unter Verfällung des Gesuchstellers in die Kosten abgewiesen. — Sattlermeister Jgn. Leinecker erhielt die persönliche Konzession zum Betriebe des Tapeziergewerbes, während ein Gesuch um gleiche Konzession z. Z. abgewiesen wurde. — Gg. Wittstadt und Mich. Schmitt, beide von hier, erhielten die Lizenz zum Stiefelwichsen auf öffentlichen Plätzen, und zwar hat Gg. Wittstadt an der Spitalpromenade und M. Schmitt in der Nähe des Bahnhofes sich zu stationiren; 3 weitere Gesuche um gleiche Lizenz wurden abgewiesen.

München, 24. Juli. (Dienstes-Nachrichten.) Zu der am Appellationsgerichte der Pfalz erledigten Rathsstelle wurde 1. Staatsprokurator an diesem Gerichtshofe, Friedrich Kieffer, befördert. (N. M. Z.)

Der „Frankf. Postz." schreibt man aus Paris, 23. Juli: Die Unterdrückung des Aufstandes in Barcellona dauerte länger und war blutiger, als man zuerst geglaubt hatte. In Figuera drohte die Insurrection auszubrechen. Der Madrider Courier ist von der Junta von Gerona aufgehalten worden.

Paris, 24. Juli. Nach einem lebhaften Kampf von drei Tagen sind die Insurgenten in Barcellona aus der Stadt geworfen, sie werden im flachen Lande von der Kavallerie verfolgt und niedergehauen. Gerona und Junquera sind noch immer im Aufstand. Figueras ist dagegen ruhig und die Garnison bereit, bei der ersten Bewegung Feuer zu geben. (Allg. Ztg.)

Madrid, 19. Juli. Die Verluste des Heeres bestehen nach amtlichem Ausweis aus 6 gefallenen und 19 verwundeten Offizieren; Soldaten fielen 32, verwundet wurden 202 und 2 Soldaten sind verschwunden. Pferde zählt man 6 gefallene und 16 verwundete. Die Verluste der Nationalgarde lassen sich immer noch nicht angeben. Morgen geht General Dulce

nach Saragossa ab. Murcia hat sich gegen die Regierung erklärt, allein sein Entschluß gibt zu keinen Besorgnissen Veranlassung. Im Verwaltungspersonal finden, wie dies nach jedem politischen Kampfe der Fall zu seyn pflegt, bedeutende Veränderungen statt.

Die „Madrider Zeitung" veröffentlicht nachstehendes Dekret: „General-Lieutenant Prim, Graf v. Reus, ist seiner Funktionen als General-Capitain von Granada enthoben. Ich bin mit seinen Diensten zufrieden und behalte mir vor, sie nach seiner Rückkehr nach Spanien zu verwenden. Gegeben im Palaste, 14. Juli 1856. Die Königin."

Madrid, 19. Juli. Das Gerücht von der Abreise Espartero's war unbegründet. Espartero bleibt freiwillig in Madrid; er wohnt bei der Mutter Gurrea's. Die Regierung wird ihm auf Verlangen einen Paß nach einem beliebigen Orte des In- oder Auslandes ausstellen. (Fr. Jrl.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Bekanntmachung.

Die Wiederherstellung der Hypothekenbücher des k. Landgerichts Hammelburg betr.

Sämmtliche beim Brande am 25. April 1854 zerstörten Hypothekenbücher, sind auf Grund der geschehenen Anmeldungen und der betriebenen Offizialrecherchen wieder hergestellt.

Dieses wird unter Bezugnahme auf die diesamtlichen Ausschreiben vom 21. Oktober 1854 und 7. September 1855, zugleich unter Hinweisung auf die §§ 24, 25 und 26 des Hypothekengesetzes über die Oeffentlichkeit des Hypothekenbuches und deren Wirkungen mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Interessenten die neuen Hypothekenbücher behufs etwaiger Wahrung ihrer Rechte einsehen können, daß aber auch, wenn das eine oder andere Hypothekenrecht in das neue Buch nicht aufgenommen wurde, dieses nur eine Folge der unterlassenen Anmeldung, und hiemit der in oben erst angezogenem Ausschreiben angedrohte Rechtsnachtheil von selbst verwirkt ist.

Hammelburg den 19. Juli 1856.

Königliches Landgericht.

Moser.

Exped.-Nr. 9511.

Omnibus=Fahrten

zwischen

Neustadt a. S. und Schweinfurt

jeden Sonntag und Mittwoch.

Abfahrt in Neustadt a. S. 1 Uhr Früh, Gasthaus zur Schwane,
Ankunft in Schweinfurt 7 Uhr Früh, Gasthaus zum Raben,
Abfahrt in Schweinfurt 4 Uhr Nachmittags,
Ankunft in Neustadt a. S. 10 Uhr Abends.

Preis 1 Gulden.

Für die Zwischenorte Münnerstadt und Poppenhausen nach Verhältniß. — Gepäck wird extra berechnet.

[3]

A. Mathias.

Im Verlage der STAHEL'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Enchiridion symbolorum et definitionum,

quae de rebus fidei et morum a conciliis oecumenicis et summis Pontificibus emanarunt. In auditorum usum edidit Henricus Denzinger, philosophiae et theologiae Doctor et in universitate Wirceburgensi dogmatices professor ordinarius. Editio altera aucta et emendata, et ab ordinario approbata. Wirceburgi, Sumptibus Stahelianis. 1854. 12mo broch.

Preis fl. 1. 48 kr. oder Thlr. 1.

Mit Privilegium gegen den Nachdruck in Frankreich und den Vereinigten Staaten in Nordamerika.

Das **Enchiridion symbolorum et definitionum** wurde allgemein als ein Werk von dem grössten praktischen Nutzen aufgenommen und als ein glücklicher Gedanke bezeichnet. Durch diese günstige Aufnahme seiner Arbeit hielt sich der Verfasser verpflichtet, die zweite Auflage, welche in Folge des raschen Absatzes der nicht unbedeutenden ersten sich schon nach sechs Wochen nothwendig zeigte, eine noch erhöhtere Sorgfalt zu widmen. Dieselbe wird nicht mit Unrecht als eine vermehrte und verbesserte bezeichnet werden können. Namentlich wurde der Sammlung der Formen des apostolischen Symbolums eine besondere Sorgfalt zugewendet und die Zahl der Formen auf zwölf gebracht, so dass diese Sammlung ohne Uebertreibung die vollständigste genannt werden kann. Acht und zwanzig Stücke, besonders solche, welche von besonderem Interesse bei den schwebenden Streitigkeiten über Glauben und Wissen sind, wie der Brief Gregor's IX. an die Theologen von Paris, Propositionen von Bentus Nicolaus de Ultricuria und Picus von Mirandola, wurden beigefügt, ohne dass der Umfang des Werkes bedeutend vermehrt worden wäre. Der systematische Index hat durch Einführung von Marginalzahlen behufs des Citirens eine praktischere Einrichtung erhalten.

Dem Verfasser wurde von Sr. Heiligkeit Papst Pius IX. ein sehr huldvolles Schreiben für die Zusendung dieser zweiten Auflage, in welchem die Verdienstlichkeit und Nützlichkeit dieser Arbeit anerkannt wird.

Von **Aromatischer Kräuterseife**, hinreichend bekannt in ihren vorzüglichen Wirkungen und als feinste und beste Toiletten-Seife, empfing ich wieder neue Sendung in frischester Qualität und verkaufe solche in Stücken à 21 kr.

[39]

Carl Bolzano.

HARMONIE.

Eingetretener Hindernisse wegen muss die auf morgen anberaumte

Partie im Guttenberger Walde

auf einen andern, demnächst bekannt zu gebenden Tag verschoben werden.

Kinzingerscher Sommerkeller.

(Zeller Straße.)

Morgen Samstag, **Artillerie-Musik**, wozu ergebenst eingeladen wird.

Fremden=Anzeige.

Vom 24. Juli.

Adler. Schoch, Lieutenant aus Nürnberg. Dinkl, Gutsbesitzer u. Dinkl, Part. a. Wien. Sieger, Fabr. a. Leipzig. Bachmann, Privatier a. Dresden. Kfte: Schubert a. Berlin, Kahn a. Frankfurt, Koll a. Gießen, Müller a. Cassel, Röther a. Bruchsal, Schild a. Lüdenscheid.

Kletbaum. Bär m. Familie, Part. a. Homburg. Schwed m. Fam., kgl. Revierförster a. Oberambach. Lindner m. Fam., kgl Salinen-Inspektor a. Orb. Welker, kgl. Ober-Berg- u. Salinen-Rath a. München. zur Hellen, Fabr. a. Dortmund. Ullmann, Partikulier a. Dresden. Berg, Ingenieur aus Zürich. Baumgärtner, Part. a. Roschach. Seifert u. Friedericі, Rechts-Anwalte aus Gera. Kfte: Etzsche a. Gera, Kirschner a. Berlin, Förster a. Paris, Rosenfeld a. Fürth.

Kronprinz. Frau v. Hahn mit Familie a. Curland. Mad. Stenlig m. Familie u. Mad. Thues m. Frl. Schwester a. England. Glaziadi, Ingenieur a Trient. Bever, Direktor a. München. Fischer u Mangold Priv. a. München. Schallern, Privatier a. Nürnberg. Mannheim, Priv. a. Paris. Dr. Goldschmidt, Advokat a. Frankfurt. Aumann nebst Frau, Kfm. a. Berlin. Rosing m. Frau, Part. a. Bremen.

Schwan. Schneider m. Gattin, Post Offizial a. Schweinfurt. Rucher, Dr jur., Graf v. Arfuli u. Kraut, Gerichts-Assistenten u. Herrmann Student a. Mergentheim. Spranl, Assessor a. Regensburg. Driller, Part. a. Hamburg. Kft. Rier a. Mergentheim, Oppenrieder a. Höchst.

Wittelsbacher Hof. Katz, Gastwirth a. Koblenz. Moritzius, Pfarrer a. Nürnberg. Fachner, Priv. a. Darmstadt. Kfte.: Bärmann a. Fürth, Stengel aus Elberfeld, Häuslein aus Bruchsal.

Württemberger Hof. Gallmann, Gastwirth m. Fam. a. Stuttgart. Frau Heulner, Kfms.-Gattin a. Schorndorff. Bernatz, k. b. Artillerie-Junker a. Würzburg. Frhr. v. Heßberg, k. preuß. Oberforstmeister a Bad Reichelshof. Dr. Martzeller a. Inér. Kfte.: Metzner a. Bamberg, Ziegler a. Amberg.

Ludwigs=Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{34} N.	10^{5} F.*
5^{9} N.	9^{30} F. †)	Postzug	9^{12} F.	5^{00} N.
11^{85} N.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} F.
8— F.	3— F.	„	9^{20} N.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Main=Dampfschifffahrt. Abgang Mittwoch und Samstag nach Wertheim und Frankfurt, Vormittags 10 Uhr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 25. Juli Mittags: 20° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 206. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Samstag, 26. Juli | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Anna. Sonnenaufgang: 4 Uhr 23 Minuten — Sonnenuntergang: 7 Uhr 49 Min. - Mondunterg.: 3 Uhr 23 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 13 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 20 Grad Wärme. — Bauernregel: Werfen die Ameisen auf St. Anna-Tag auf, so steht ein kalter Winter in Aussicht.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Wie wir hören, ist als Nachfolger Virchow's von der medizinischen Fakultät unserer Hochschule Dr. Lambl, Assistent an der pathalogisch-anatomischen Anstalt der Universität Prag, vorgeschlagen.

* Die Eröffnung der dritten für den Kreis Unterfranken und Aschaffenburg im Jahre 1856 zu Würzburg abzuhaltenden Schwurgerichtssitzung wurde auf Montag den 3. Novbr. l. Js. festgesetzt und zum Präsidenten des Schwurgerichtshofes Herr Appellationsgerichtsrath Escherich und zu dessen Stellvertreter Herr Kreis- und Stadtgerichtsrath Reichert ernannt.

* Auf dem jüngst dahier abgehaltenen Wollmarkt wurden im Ganzen 1195 Ztnr. 63½ Pfd. Wolle verkauft und wurden hiefür circa 125,080 fl. gelöst. Die Preise waren für hochfeine Wolle 125 bis 144 fl., für Bastard 85 bis 100 fl. und für Landwolle 70 bis 80 fl.

Die Nachricht bezüglich der Auffindung einer männlichen Leiche bei Oberndorf stellt sich als die Erfindung eines unnützen Kopfes dar. (Schw. T.)

* Die Zahl der Kissinger Kurgäste betrug bis zum 23. Juli 3523, die der Passanten bis 24. Juli 960. — Die Zahl der Bockleter Kurgäste betrug bis zum 23. Juli 151.

Vermischtes.

München. Die Eisenbahnbrücke, d. i. die Ueberbrückung bei Großhesselohe wird durchaus von Eisen und in der Fabrik von Cramer-Klett in Nürnberg nach dem Plane des Hrn. Direktors v. Pauli gefertigt. (B. L.)

Augsburg, 22. Juli. In Folge des am Sonntag stattgefundenen Gußregens und eines im Oberlande (Immenstadt) gefallenen Wolkenbruchs schwollen gestern Abends Lech und Wertach plötzlich bedeutend an und überflutheten theilweise ihre Ufer.

Nachdem der Debit des „Kladderadatsch“ für den österreichischen Kaiserstaat freigegeben worden, begaben sich der Chefredakteur und Verleger des Blattes, die Herren Dohm und Hofmann, nach Wien, um theils das Terrain zu rekognosziren, theils Verbindungen mit Schriftstellern und Buchhändlern anzuknüpfen. Der Absatz des Kladderadatsch in Oesterreich betrug am Anfange dieses Quartals dem Vernehmen nach bereits 3000 Exemplare.

Berlin, 22. Juli. Vor mehreren Monaten wurde von der preußischen Regierung eine Erfindung des hiesigen Schriftstellers A. Bernstein patentirt, welche die Herstellung einer Vorrichtung bezweckt, die es ermöglicht, daß man auf einem einzigen telegraphischen Draht beliebig viel Depeschen verschiedenen Inhalts gleichzeitig nach mehreren einander nahen oder von einander entfernten Stationen senden kann und zwar so, daß jede einzelne Depesche ihren Bestimmungsort, unbeirrt von den andern, richtig erreicht. Die Anwendung der neu erfundenen Einrichtung wurde wegen praktischer Hindernisse, die sich bei vielen gleichzeitigen Depeschen häufen, vorerst nur bei zwei, drei und vier gleichzeitigen Depeschen in Zeichnung und Beschreibung dargelegt; es genügen indessen diese zum Beweise, daß die weitere Ausdehnung im Bereiche der Möglichkeit liegt, und diese nur eine Vermehrung der vorgeschlagenen Einrichtungen, nicht die Anwendung eines neuen Prinzips oder Mechanismus nothwendig machen. — Die Bernstein'sche Erfindung ist nunmehr auch für Großbritannien patentirt worden und dürfte dort zuerst zur praktischen Anwendung kommen. (H. N.)

Vom Rhein, 16. Juli. Ueber den Stand der Weinberge lauten die Nachrichten aus den einzelnen Gegenden nicht übereinstimmend. Während man aus Baden und Württemberg über den günstigen Verlauf der Blüthe berichtet, ist solche in der Rheingegend, namentlich im Rheingau, sehr unbefriedigend ausgefallen. Durch die wechselnde und kühle Witterung wurde der Entwicklungsprozeß bald beschleunigt, bald wieder zurückgehalten, und so ist denn eine sehr ungleiche Gestaltung die Folge gewesen. Am nämlichen Stocke zeigten sich vollständig verblühte, blühende und erst noch die Blüthe beginnende Scheine. — Da nun fast kein Tag ohne Regen bleibt, so stimmen sich die Hoffnungen gewaltig herab, und die Preise des Weins fangen wieder an zu steigen, obgleich der Handel ohne rechtes Leben und so mancher Keller noch gefüllt ist. (Deutsch. Verkehr.)

Man schreibt der „Köln. Z.“ aus Hilfarth (Rheinpreußen), 20. Juli: „Wieder ein Erfinder eines Perpetuum mobile! Der frühere Bergtechniker C. G. Leithäuser, jetzt Lehrer zu Hilfarth bei Erkelenz, Regierungsbezirk Aachen, hat eine Maschine erfunden, die außer der Auslage für den Apparat durchaus keine Kosten für Betriebsmaterial erfordert. Die Maschine ist höchst einfach, bedarf kaum ein Drittel des Raumes und der Kosten einer Dampfmaschine und gibt bedeutend mehr Kraft. Die Erfindung ist so weit gediehen, daß sie als Triebkraft für alle Arten von Mühlen, Hochöfen-Gebläsen, Pumpenwerken und sonstigen Maschinenwerkstätten gebraucht werden kann. Der Erfinder gedenkt sie binnen Kurzem auch für die Wasserlosung in Gruben, für Lokomotiven und Schiffe anwendbar gemacht zu haben. Für Schiffe wäre sie besonders nützlich, indem dadurch neben den Kosten für das Heizmaterial auch zugleich der Raum und das Gewicht desselben gespart würden. Ein besonderer Vortheil bei der erwähnten Maschine ist, daß ihre Aufstellung durchaus nicht an Terrain und Lokalität gebunden ist. Die Sache ist natürlich noch ein Geheimniß; der Erfinder aber gedenkt gegen ein mäßiges Honorar das Geheimniß mitzutheilen. (Allzu bescheiden! Wenn die Erfindung wirklich ein brauchbares Resultat lieferte, was übrigens noch sehr zu bezweifeln seyn dürfte, so wäre sie eine Milliarde werth.) Die Maschine ist wirklich ein Perpetuum mobile zu nennen, indem sie, einmal in Gang gesetzt, nicht ausläuft, so lange die Zapfen halten. Man kann sie jedoch durch einen einfachen Druck auf eine Feder in Ruhe setzen, und ein zweiter Druck setzt sie wieder in Bewegung.“

Aus Stuttgart geht der „N. M. Z.“ die Nachricht zu, daß die neuliche Angabe, der k. geheime Rath habe sich gegen Verlegung der Universität von Tübingen nach Stuttgart ausgesprochen, falsch sey, indem diese Behörde noch gar nicht in den Stand gesetzt sey, mit der Sache sich zu befassen, da ihr die eingeforderten Berichte noch nicht vorlägen.

* Im südlichen Württemberg zeigt sich heuer die Nonnenraupe wieder in einem bedrohlichen Grade.

* In Braunschweig wurde am 19. und 20. Juli das Gesang- und 25jährige Jubelfest des „Norddeutschen Sängerbundes“ gefeiert. Die Zahl der anwesenden Sänger mochte an 900 betragen.

Frankfurt, 25. Juli. Das der Würzburger Gesellschaft angehörige Schleppboot Hanau bekam gestern Nachmittag kurz nach seiner Abfahrt und noch im Angesicht unserer Stadt einen Leck. Die Ladung Korn, für Köln bestimmt, wenige Stunden vorher bei dem Phönix versichert, wurde indessen gerettet. Hundert Hände waren mit Ausladen und Pumpen beschäftigt. Das nun von seiner Fracht entleerte gesunkene Boot ist heute früh so weit flott, daß es wieder ausgebessert werden kann. (F. Ptz.)

Wiesbaden, 24. Juli. Heute, am Geburtstage des Herzogs, ward die nassauische Rheineisenbahn eröffnet. (F.J.)

Am 15. Juli wurde in Luzern ein Erdbeben gespürt; die Glocken schlugen an und die Geräthe in den Häusern wankten. — Eine Gemeinderathstochter in Bözingen im Kanton Bern hat auf dem dortigen Schießstand den besten Schuß gethan. Die Schützin soll aber auch eine der schönsten Töchter des Landes seyn.

Paris, 24. Juli. An zwei kleinen Orten des Kantons Thouars (Sevres-Departement), in den Gemeinden d'Argenton, l'Eglise und Brion, haben Unruhen stattgefunden, die jedoch alsbald unterdrückt wurden. Mehrere Einwohner dieser Orte, der Theilnahme an einer geheimen Gesellschaft beschuldigt, sollten verhaftet werden. Die Gendarmen, welche zur Ausführung der Verhaftsbefehle beordert waren, stießen auf Widerstand. Als jedoch der Unterpräfekt von Saumur mit einer größeren Gendarmerieabtheilung herbeikam, flüchteten sich die Aufrührer nach allen Richtungen hin; mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen, und die Ruhe stellte sich wieder her, so daß einem Truppendetachement, welches bereits nach diesen Punkten beordert war, Gegenbefehl gegeben werden konnte; die umliegenden Gemeinden hielten sich jenem Vorgange ganz fern. (F.J.)

* Der dritte Tag der Brüsseler Feste, 23. Juli, begann um 10 Uhr mit einem Freikonzert im Park. Mittags 12 Uhr zog sodann ein großer historisch-allegorischer Festzug durch die Straßen und Plätze der Stadt. Der Zug zerfiel in zwei Abtheilungen; die erste, aus acht Festwägen bestehend, stellte Ereignisse aus der Geschichte der einzelnen Provinzen dar; die zweite brachte ebenfalls auf einer Anzahl festlich geschmückter Wagen sinnbildliche Darstellungen des Ackerbaues, des Gewerbfleißes, der Künste ꝛc. Die Pracht der Kleidung, die glänzende Ausstattung der Wägen, die zahllose Menge der zum Zug verwendeten Menschen und Thiere überstieg Alles, was Brüssel je in dieser Art gesehen hatte.

In einem englischen Dorfe findet das alberne Märchen Glauben, der hingerichtete Palmer sey zurückgekommen. Tausende von den Landleuten der Umgegend strömten vorige Woche hin, um eine Sycomore zu sehen, aus deren geborstener Rinde sich ein Ast entwickelt, der einige Aehnlichkeit mit einem Menschenkopfe hat; die ehrenwerthen Bauern behaupten nun, es entwickle sich Mr. Palmer aus dem Baume, weil er ohne Sarg begraben wurde.

Petersburg, 15. Juli. Ein hiesiges Blatt bespricht den zu erwartenden Glanz, welchen die Repräsentanten fremder Höfe bei der Krönung entfalten werden, und widmet dem Hrn. v. Morny und dem Grafen Esterhazy seine besondere Aufmerksamkeit. Es erzählt, die englische und französische Regierung hätten zu diesem Zwecke Millionen angewiesen und zum Theil bereits verausgabt, und meint schließlich, daß der Oesterreich vertretende ungarische Magnat durch seinen Aufwand doch alle Uebrigen überstrahlen werde. (K. Z.)

Nachrichten aus Alexandria vom 8. Juli zufolge soll der Scherif von Mekka, welcher sich gegen die Reformen gesträubt, und nachdem er deßhalb abgesetzt war, gegen den Sultan empört hatte, gefangen und nach Konstantinopel geschickt worden seyn. (F.J.)

Politisches Register.

(Türkei.) Am 17. Juli ist Marschall Pelissier von Konstantinopel nach Frankreich abgereist. — Zwei Dritttheile der Stadt Salonich wurden durch eine Feuersbrunst zerstört.

(Spanien.) General Dulce marschirt gegen Saragossa. — Eine Intervention der Westmächte ist nicht zu erwarten.

(Amerika.) Der Aufstand auf Haiti gegen Kaiser Soulouque ist unterdrückt.

Handels- und Börsenberichte.

⊿ Mainz, 25. Juli. (B.-K.) Bei sehr spärlichen Zufuhren und bedeutendem Konsum-Bedarf gingen die Preise an unserm heutigen Fruchtmarkte wieder höher und wurde verkauft: Waizen 200 Pfd. 19¾—20¼ fl., Korn 180 Pfd. 13½—14 fl., Gerste 160 Pfd. 9¾—10 fl. (Alles Zollgewicht; 112 Zollpfd. = 100 bayer.) Außerhalb der Halle waren die Umsätze ziemlich beträchtlich; man zahlte für guten hiesigen Landwaizen 19¾—20¼ fl., für bayerischen Waizen 18—19 fl., je nach Qualität, für bayerischen Roggen 14½ fl. per 100 Kilogr. (200 Zollpfd.) — Noch immer hat sich kein Preis für Kohlsamen regulirt. Die Angebote von 22 fl. per 175 Pfund finden von Seiten der Oelmüller keine Beachtung. — Von neuem Korn waren heute nur wenige Malter am Markt. Die Qualität schien gut zu seyn.

Darmstadt, 23. Juli. Die Nachricht der „B. Börsenz.", daß eine neue Aktien-Emission der Darmstädter Bank behufs Ablösung der Tantieme der Gründer bevorstehe, ist nach dem „Mz. J." völlig erdichtet.

London, 23. Juli. Englischer Waizen fest auf bisherigem Preise gehalten, wozu indessen wenig Kauflust; fremder Waizen nicht billiger angetragen, aber fast ohne Umsatz. (H. N.)

Liverpool, 23. Juli. Der Markt blieb auch heute ohne Veränderung, und es wurden 7000 Ballen Baumwolle zu den gestrigen Preisen umgesetzt. (H. N.)

Augsburg, 24. Juli. Bayer. 3½pCt. Oblig. 87¾ G.; 4pCt. 94½ B.; 4½pCt. — B. 100¾ G.; 5pCt. letzte Emission 102¾ G.; 5pCt. dritte Emission 100½ G. — B.; Grundrenten-Ablös.-Oblig. — B. 94¾ G.; bayer. Bankaktien mit Div. II. Sem. 786 B. — G

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 26. Juli. Auf unserm heutigen Getraidemarkte, welcher wieder ziemlich gut (mit 200 Wägen) befahren war, gingen die Preise für sämmtliche Fruchtgattungen in Folge der außerordentlich starken Nachfrage in die Höhe, was jedoch der eingetretenen Ernte wegen alljährlich der Fall ist. Es wurde sehr schnell verkauft und galt

Waizen	27 fl. — kr. bis 31 fl. — kr.	Mittelpr. ca.	30 fl. — kr.
Korn	19 fl. 15 kr. bis 21 fl. — kr.	„ „	20 fl. — kr.
Gerste	13 fl. 45 kr. bis 15 fl. 15 kr.	„ „	14 fl. 30 kr.
Haber	7 fl. 27 kr. bis 8 fl. 12 kr.	„ „	7 fl. 15 kr.

* Im heutigen Kreisamtsblatt ist zur Kenntnißnahme der betheiligten Handeltreibenden ein Auszug aus der badischen Weinsteuer-Ordnung vom 9. Mai d. Js., soweit dieselbe die Ueberwachung der in Baden eingehenden Weinfuhren betrifft, veröffentlicht.

München, 25. Juli. (Dienstes-Nachrichten.) Dem Oberpostmeister und Oberbahninspektor Hänlein zu Bamberg wurde die Bewilligung ertheilt, den von dem Könige von Preußen ihm verliehenen rothen Adlerorden 4. Klasse annehmen und tragen zu dürfen; das Konsulat in Baltimore in Nordamerika wurde dem Kaufmann W. Drexel, Inhaber der Firma F. L. Brauns u. Komp., übertragen; ferner genehmigt, daß der zum portugiesischen Vicekonsul ernannte Kaufmann Alois Dessauer in Aschaffenburg in dieser Eigenschaft anerkannt werde; der Schreiber J. Mähler am Kreis- und Stadtgerichte Augsburg auf ein Jahr in den nachgesuchten Ruhestand versetzt, und dessen Stelle dem Diurnisten am Appellationsgerichte von Oberbayern, J. Burger, verliehen. (N. M. Z.)

München, 24. Juli. Durch Entschließung des Staatsministerium der Finanzen vom 19. ds. wurde der von dem Landtags-Archivariatsgehilfen Jandebeur bearbeiteten Ausgabe der Gesetze über die Einkommen-, Kapitalrenten- und Gewerbsteuer unter der Menge der hierüber erschienenen Schriften die Auszeichnung zu Theil, zum Ankaufe aus Regiemitteln empfohlen zu werden. (N. N.)

Madrid, 20. Juli. Die gestrige „Gaceta" veröffentlicht folgende Bekanntmachung:

„In Folge der mir von Sr. Exc. Don Leopold O'Donnell, Grafen von Lucena, General en chef der Armee, ertheilten Ermächtigung, und da die Dringlichkeitsmotive aufgehört haben, welche den Bando (Erlaß) vom 15. l. M. veranlaßten, so verordne ich, wie folgt: Art. 1. Vom Tage gegenwärtigen Bandoan ist der Blokadezustand, in welchen nach Kriegsrecht durch Bando vom 15. Madrid erklärt wurde, aufgehoben*). Art. 2. Kraft desselben Bando ist auch das Verbot der Einfuhr von Lebensmitteln und Effekten in die Stadt aufgehoben und die Circulation völlig frei. Madrid den 17. Juli 1856. Francisco Serrano Dominguez."

Einem Berichte des Generalkapitäns von Valencia zufolge herrschte daselbst am 17. Juli einige Aufregung, aber die von dem Generalkapitän getroffenen Vorsichtsmaßregeln genügten, um die Ruhe vollständig wieder herzustellen.

*) Der Belagerungszustand besteht aber fort. D. Red.

„El Parlamento“ versichert, daß Espartero sich entschlossen habe, in Madrid zu bleiben. — Durch kgl. Dekrete vom 17. und 18. Juli sind viele Oberoffiziere, die sich bei den letzten Vorgängen ausgezeichnet haben, mit Orden belohnt und andere zu höheren Posten befördert worden. (F.P.)

Don Franzisco Serrano Dominquez ließ ferner ein Bando anschlagen, wonach allen Verwundeten, unter welcher Fahne sie immer gefochten haben, das Mitleid der Staatsverwaltung zugesichert ist und alle Privatleute und Aerzte aufgefordert sind, dem Militärgouvernement Kenntniß zu geben, ob sie Verwundete aufgenommen haben, „damit man ihnen alle durch Menschenliebe gebotene Sorgfalt könne angedeihen lassen“.

Aus Barcellona sind folgende Nachrichten vom 23. Juli 8 Uhr Morgens mit dem Packetboot Cid in Marseille eingetroffen: Die Truppen sind auf allen Punkten Sieger, aber trotz der wiederhergestellten Ruhe noch immer unter Waffen. Die Magazine werden wieder geöffnet und die Stadt fängt an, eine friedlichere Physiognomie anzunehmen. Der Kampf war ein äußerst blutiger. Nach den Angaben des Kapitäns des Cid würde der Verlust beider Parteien an Todten und Verwundeten nicht weniger als 1200 betragen. (F. P.)

Paris, 25. Juli. Der „Moniteur“ veröffentlicht heute folgende aus Bayonne ihm zugegangene Depesche: Saragossa, 20. Juli. General Falcon hat eine Revue über 16,000 Mann gehalten. (Also haben die Aufständischen weit mehr Streitkräfte, als anfangs die franz. Blätter sagten.) Das Bataillon, welches von Tudela abgeschickt worden, hat sich mit den Insurgenten vereinigt. 15,000 Mann Miliz, Bauern von Quinca (Cuença?) sind zu den Arragoniern gestoßen. — Dem „Constitutionnel“ zufolge sind drei Divisionen von Paris nach dem Süden aufgebrochen. (F. P.) (Die franz. Regierung scheint also die Sache jetzt ernster zu nehmen. D. Red.)

Triest, 24. Juli. Der fällige Dampfer aus der Levante ist eingetroffen und bringt Nachrichten aus Konstantinopel bis zum 18. Juli. Das Gerücht, daß 20,000 Franzosen und 10,000 Engländer in der Türkei bleiben würden, wird widerlegt und mitgetheilt, daß die Räumung vielmehr vorwärtsschreite. Es heißt, daß eine dem europäischen Handel empfindliche Besteuerung der Landesprodukte und eine Besteuerung der Schiffe eingeführt werden solle. (D.A.Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Fremden-Anzeige.

Vom 25 Juli

Adler. Wenk mit Gattin, Musikdirektor aus Leipzig Hartmann, Gutsbesitzer a. Posen Frau v Rosen a. Wien. Kaufl.: Kramer a. Magdeburg, Steinhäuser a. Offenbach, Beyer a. Schwelm, Gerber a. Bern, Müller a. Berlin, Gutmann a. Kempten, Bach a. Koblenz.

Kleebaum. Frank, Privatier aus Bamberg. Winter mit Familie, Privatier aus Straßburg. Mouliere, Privatier a Toulouse. Hahn, Gutsbesitzer a. Weilerroth. Strobel, Pfarrer a. Zirkenheim. Frl. Wieser a. Gendeim. Frl. Herbeck a. Frankenthal. Biber, Negociant a. Kiel. Kaufl.: Folz a. New-York, Sahl a. Landau

Kronprinz. Ritter v. Negrelli, k. k. Ministerial-Rath a. Wien. Sieber, Ingenieur a. München. Barnekow mit Frau Mutter, Kammerjunker a. Kopenhagen. Kaufl.: Buß und Andrea aus Frankfurt, Gaiser a. Lyon, Dillmann aus Elberfeld, Herrforth aus Nürnberg, Herold aus Mannheim, Veith a. Heilbronn. Dr. Knoll aus Erlangen.

Schwan. Weigold u. Koch, Lehrer a. Chemnitz. Grell, k. Lyceal-Professor u. Leitle, k Studienlehrer a. Passau. Kaufl.: Stemmann aus Gevelsberg, Schnorr aus Amberg, Nöller aus Waiblingen, Kellermohr a. Ebern, Schmitz aus Gera, Wezel a. Miltenberg

Württemberger Hof. Willamor, ruff. General-Major mit Familie a. Petersburg. Hammeran mit Familie, Redakteur, Kuhn mit Gemahlin und Halle, Kaufleute a. Frankfurt.

Getraute.

In der protestantischen Kirche:

Johann Martin Wohlsecker, Bürger und Schneidermeister aus Gnodstadt, mit Magdalena Höhn aus Obernbreit.

Verstorbene.

Anna Weißenberger, Oekonomenkind, 8 M. alt. — Franziska Roßbach, Rechtsrathskind, 11 M. alt. — Adam Lampert, Tünchergeselle, 52 J. alt. — Lorenz Klopf 1 M. alt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 25. Juli.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
" preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 48—49 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. $22\frac{1}{2}$—$23\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 47—51 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. $44\frac{5}{8}$—$44\frac{7}{8}$ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. $20\frac{1}{4}$—$20\frac{3}{4}$ kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{34} N.	10^{5} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F. †)	Postzug	9^{12} F.	5^{20} N.
11^{25} N.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{46} F.
8— F.	3—F.	"	9^{30} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 26. Juli Mittags: 19° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

// Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 207. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Sonntag, 27. Juli | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Pantaleon. Sonnenaufgang: 4 Uhr 24 Minuten — Sonnenuntergang: 7 Uhr 47 Min. — Monduntergang.: 4 Uhr 13 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 13 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 22 Grad Wärme. — Bauernregel: War's schon auf St. Jakobi-Tag, viel Frucht man sich versprechen mag.

Lokales und aus dem Kreise.

Durch Ministerialentschließung vom 13. vor. Mts. ist das Gesuch einer Gemeinde unseres Kreises um ausnahmsweise Gestattung des Ausstreuens von Arsenik oder sonstigen Giftstoffen zum Zwecke der Vertilgung der Feldmäuse abschlägig beschieden, und vielmehr die strenge Handhabung des durch die Ministerialentschließungen vom 5. Juli 1847 und 20. Dez. 1854 erlassenen Verbotes der Anwendung von Giften zu erwähntem Zwecke wiederholt eingeschärft worden. Begründet ist diese abschlägige Bescheidung durch die in einem Gutachten des k. Obermedizinalausschusses neuerdings hervorgehobenen Gefahren, mit welchen das Ausstreuen von Giften, gleichviel in welcher Weise es auch bewerkstelligt wird, den Gesundheitszustand im Allgemeinen bedroht, und zugleich nebenbei auch durch die Erwägung, daß der Zweck der Vertilgung der Mäuse nicht minder auch in anderer Weise zu erreichen ist. Zu diesem Ende wurden mehrere Maßnahmen mitgetheilt, die von dem Generalkomite des landwirthschaftlichen Vereines in Bayern zur Abhilfe in Vorschlag gebracht und deren Wirksamkeit dasselbe als ganz zuverlässig bezeichnet hatte, nämlich 1) Schonung der mäusefressenden Thiere, insbesondere der Katzen, Wiesel, Igel, Mäusegeier, Käutze, Ohreulen und Schleiereulen; 2) Verminderung und Kultivirung der Feldraine und Oedungen zwischen den Ackerländern, indem hiedurch die meisten ihrer zuträglichen warmen Winterwohnungen zerstört werden; 3) das Ersticken der Feldmäuse durch Rauch, namentlich durch einen neuerfundenen und vollkommen entsprechenden Apparat (Zinkers Wühlervertilger); 4) durch Fangen der Feldmäuse: a) mittels der Lochfallen, b) mittels der Anwendung des Erdbohrers, c) mittels eingesenkter Töpfe in die Erde.

Gestorben: Am 20. Juli Hr. Kaspar Engel, Pfarrer zu Thundorf, Landkapitels Stadtlauringen.

Am 22. ds. nahmen Se. bisch. Gnaden die feierliche Einweihung der Kirche des Kapuzinerklosters in Karlstadt vor. (W. D.-Bl.)

Vermischtes.

München, 23. Juli. Das Erkenntniß des Kassationshofes für die Pfalz über den mehrerwähnten Kassationsrekurs des Rentners Frölich in Zweibrücken wird nächsten Montag Vormittags publizirt. (B. L.)

* Frankfurt, 25. Juli. (Privat-Korrespondenz.) Heute Nachmittag nach 6 Uhr entlud sich ein sehr schweres Gewitter (das dritte seit gestern Mittags) mit wolkenbruchähnlichen Regengüssen über unsere Stadt und die nahe Umgegend. In wenigen Minuten waren viele Gäßchen überschwemmt und es herrschte eine solche Dunkelheit, daß man Licht anzünden mußte.

* Vor Kurzem wurde im Amtsbezirke Karlsruhe ein Mann in der Ordenstracht der Franziskaner aufgegriffen, der zu einer Wallfahrtsreise nach Jerusalem terminirte. Die Untersuchung stellte heraus, daß derselbe aus Lothringen gebürtig ist und von französischen Behörden schon elfmal wegen Diebstahls, Landstreicherei, Bruchs der polizeilichen Aufsicht, Betteins und Tragens eines Kleides, worauf er kein Recht hat, zu mehrmonatlichem Gefängniß verurtheilt war. Derselbe ist ein unverbesserlicher Müßiggänger, welcher das angelegte geistliche Kleid benützt, um bei seinem müßigen Herumziehen weniger behelligt zu werden. Er wurde sofort über die französische Grenze geschubt.

Politisches Register.

(Schweiz.) Der Nationalrath hat beschlossen, daß wegen Lostrennung der Kantone Tessin und Graubündten von den Bisthümern Como und Mailand unterhandelt werde.

(Spanien.) Die Aufständischen in Saragossa scheinen an Kraft zu gewinnen, fast ganz Katalonien hat sich ihnen jetzt angeschlossen, mit Ausnahme von Barcellona, wo Zapatero die Bewegung durch Waffengewalt unterdrückte.

(Montenegro.) Fürst Danilo hat Truppen ausgeschickt, um den Distrikt von Kuci seiner Herrschaft zu unterwerfen.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

	Datum. Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waitzen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Kitzingen . . .	—.	Juli	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mellrichstadt . . .	23.	„	—	—	26	45	22	13	16	11	7	49
Königshofen i. Grbf.	22.	„	—	—	27	15	22	30	15	30	8	—
Ochsenfurt . . .	22.	„	—	—	26	57	18	—	14	—	7	—
Marktbreit . . .	21.	„	—	—	30	14	18	52	—	—	7	27
Heilbronn a. N.*) .	23.	„	20	41	19	36	12	48	10	9	6	15
Weikersheim**) .	24.	„	19	50	22	3	13	20	11	—	4	56

*) NB. Württemb. Gemäß. | 1 Schäff. Württ. ist gleich 4 Mez. 12 Maß bayer.
**) NB. Württemb. Gemäß. |

Neueste Nachrichten.

München, 25. Juli. (Dienstes-Nachrichten.) Der von der frhrl. v. Wolfskeel'schen Kirchenpatronatsherrschaft für den Pfarramtskandidaten J. H. A. Braungart aus Obbach ausgestellten Präsentation auf die prot. Pfarrei Uengershausen, Dek. Würzburg, wurde die landesherrliche Bestätigung ertheilt; dem Landgerichtsassessor Fr. J. Ernst zu Tölz der nachgesuchte Ruhestand wegen Funktionsunfähigkeit für immer bewilligt; an dessen Stelle der Assessor S. v. Schab befördert, und an dessen Stelle der Accessist der Regierung von Oberbayern, K. d. J., Wilh. v. Schilcher, ernannt; die am Wechselgerichte Schweinfurt erledigte Rathsstelle dem Kreis- und Stadtgerichtsrathe Wilhelm Reubig verliehen. (N. M. Z.)

Wien, 24. Juli. Eben angelangten Nachrichten zufolge ist Kuci am 11. von den Montenegrinern genommen und zerstört worden. (F. P.)

Haag, 25. Juli. Die niederländische Regierung hat einen Entwurf für Ermäßigung der Schifffahrtsabgaben auf dem Rheine vorbereitet. (F. J.)

* Aus Spanien. Auch die Zollwache an der französischen Grenze hat sich den Aufständischen angeschlossen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Im Kleider-Magazin
von J. M. Hofmann

sind die so sehr beliebten **Raglans** wieder vorräthig und werden zu den billigsten Preisen abgegeben. [3c]

Für Inserate aller Art

empfehlen wir allen Behörden und Geschäftsmännern die „**Mittelrheinische Zeitung**“ als eines der weitverbreitetsten Blätter Deutschlands. Gebühr 3 kr. die viermal gespaltene Petitzeile.

Wiesbaden 1856.

[3b] **Die Exped. der Mittelrheinischen Zeitung.**

Eigenfabrikat.

Die Haupt-Niederlage meiner neu erfundenen

ganz säurefreien Glanz- und Lederwichse,

ist für die Stadt Augsburg einzig und allein von dem Großhandlungshause **Joh. Kießling** daselbst übernommen worden.

Wer auf andern Plätzen gesonnen seyn sollte, ein gleiches Depositum zu errichten, dem werden die vortheilhaftesten Bedingnisse kund gegeben und auf Verlangen ein gedrucktes Programm mit Proben auf portofreie Briefe mitgetheilt von dem Eigenfabrikanten

[2b] **Julius Krieg** in Nürnberg.

Eine Sendung von 150 neuen

fein colorirten Albumbildern

im Preise von à 27 bis 54 kr. ist eingetroffen und möge solche zur geneigten Abnahme empfohlen seyn.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Ein lediger Mann, der eine schöne und korrekte Schrift schreibt, auch sonstige Kenntnisse besitzt, genaue Lokalkenntniß von hiesiger Stadt hat, sich über Brauchbarkeit und gut sittliches Betragen durch gute Zeugnisse auszuweisen vermag, und erforderlichen Falls eine Caution von 600 bis 1200 fl. leisten kann, sucht eine Beschäftigung in einem Bureau oder sonst bei einem Geschäftshause als Commissionär u. dgl. Geneigte Offerten unter Chiffre J. M. wolle man in der Exped. d. Bl. abgeben.

Kinzinger'scher Sommerkeller
(Zeller Straße).

Heute Sonntag: **Artillerie-Musik.**

Neue Holländer Häringe empfiehlt

Adolph Treutlein,

[3c] Domstraße, Ecke der Blasiusgasse.

Verstorbene.

Michael Dorsch, 10 M. alt. — Ringelmann, Zimmergesellenfrau, 56 J. alt.

Knie's Arena
(letzte Woche)

auf der Julius-Spital-Promenade.

Heute Sonntag

☞ drei letzten Vorstellungen: die 1. um 4, die 2. um 6, die 3. um 8 Uhr. Preise der Plätze der 1. u. 2. Vorstellung: Extraplatz 24, 1. 18, 2. 12 und 3. 6 kr. Preise der Abendvorstellung um 8 Uhr: Extraplatz 36, 1. 24, 2. 18 und 3. 9 kr. Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte.

Ergebenst ladet ein

Karl Knie,
Direktor.

[18]

Kurs der Geldsorten.
Vom 26. Juli.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 48—49 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22½—23½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 47—51 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44⅝—44⅞ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—20¾ kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Pferds-Verkauf.

Ein fehlerfreies, frommes, fünfjähriges Race-Reitpferd ist im 1. Distr. Nr. 229 zu verkaufen. [2b]

Zu verkaufen im 1. Distr. Nr. 229 im 2. Stocke ein **Kanape** mit 6 **Sesseln**, ein runder Tisch von Nußbaumholz, ein Gartenzelt, ein eiserner Ofenschirm, ein tafelförmiges Fortepiano, Alles gut erhalten, sowie Geltengeschirr. [2b]

Morgen Montag den 28. Juli musikalische Vokal- und Instrumental-Produktion der Geschwister **Blechschmidt** aus Böhmen bei **Matterstock.** Anfang ½8 Uhr.

Dinstag den 29. Produktion in Göbels-Lehen. Anfang um halb 3 Uhr.

Fremden-Anzeige.
Vom 26 Juli.

Adler. Metzger, k. Hauptmann aus Kempten. Frau Wandesleben mit Familie aus der Stromberger Neuhütte. Stober, Weinhändler a. Marktheidenfeld Rennebaum, Privatier a. Wunsiedel. Manica, Eisenhändler a. Magdeburg. Berger m. Gattin, Gutsbesitzer a. Plauen. Kaufl: Rother a. Mannheim, Rubland a. Elberfeld, Isaak a. Berlin, Strauß a. Frankfurt, Meier a. Stuttgart, Strecker a. Ulm.

Kleebaum. Baron v. Heldritt, Major aus Koburg. Oßberg, Professor aus Mergentheim. Herrmann, Partikulier a. Leipzig. Karisky mit Familie, Partikulier a. Krakau. Ballet, Rentier aus Basel. Rossin, Pharmazeut aus Frankfurt. Kaufl: Kübner a. Stockholm, Naith aus Köln, Mauer a. Augsburg, Schubert a. München.

Kronprinz. Graf v Rechtern a. Sommerhausen. Graf Waßnar mit Familie aus Holland. Schord mit Familie, Oberstlieutenant aus England. Sethe mit Familie, Oberstaatsanwalt aus Berlin. Ruete, Professor a. Bremen. Boßwinkel mit Frau, Appellationsgerichtsrath a. Hamm. Wessern mit Familie, Partikulier aus England. Neuß, Sanitätsrath a. Herzberg Bierbach, Fabrikant a. Altona. Marquart mit Frau, Fabrikant a. Nürnberg. Scheiner, Bierbrauer a. Zimmern. Wynecken, Auditor a. Hannover. Kaufl.: Vogt a. Elberfeld, Kappelle a. Bremen, Scheid aus Barmen.

Schwan. Böhm, Amtmann, Kuhn und Kern, Notäre a. Bischofsheim. Heyder, Oberförster aus Grafenraubach. West, Partikulier aus Mainz. Dressel, Seminar-Inspektor a. Detmold. Frhr. v. Häuser mit Familie und Dienersch. Gutsbesitzer a. Posen. Liebel, Student a. Leipzig Kfl: Lyermann a. Dusseldorf, Litze a. Biebrich, Schröter mit Gattin a. Hanau, Maischner a. Magdeburg, Scheidhoff und Rauplin aus Frankfurt, Zwinge a. Scheribal, Bembier a. Mainz.

Wittelsbacher Hof. Frau Lotter mit Fräulein Tochter a. Ansbach. Schleiden, Sekretär aus Augsburg. Dingler, Oekonom aus Amorbach. Schrott und Wildmann, Muhlbesitzer a. Altheim. Dr. Behring. Arzt a. Frankfurt. Schmitt mit Gemahlin, Rentbeamter a. Erdingen. Kaufleute: Seefried a. Windsheim, Hassler a. Boniswyl.

Württemberger Hof. Graf v. Ingelheim aus Schwarzenau. Ungewitter mit Familie, Gutsbesitzer a. Moos. Härtel, Chef des Leihhauses und Sparkassa und Frl. Lahne mit Gesellschaftsdame a Leipzig Dr. Marchesani a. Botzen. Baron v. Marschall und Tils, Assessor a. Seßlach. Gotsch, Partikulier a. Wien. v. Bydzewski mit Gemahlin, Rittergutsbesitzer und v. Willowski, Rittergutsbesitzer a. Polen. Kaufl.: v. Püttner aus Lobenstein, Weber a. Neuß.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 27. Juli Mittags: 19° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 208.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 28. Juli	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Innocent, Cels. Sonnenaufgang: 4 Uhr 25 Min — Sonnenuntergang: 7 Uhr 46 Min. — Mondunterg.: 5 Uhr 52 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 13 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 21 Grad Wärme. — Bauernregel: Nach Jakobi geben die Störche.

Lokales und aus dem Kreise.

* Auf die öffentlichen Sitzungen des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 24. ds. Mts. wurden verurtheilt: Jakob Hammer, lediger Maurergeselle von Rottendorf, und Simon Federolf, lediger Maurergeselle von Eibelstadt, wegen Widersetzung, verübt bei geminderter Zurechnungsfähigkeit, im Vergehensgrade strafbar, Ersterer in eine 45tägige, Letzterer in eine 2monatliche doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem kgl. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Donnerstag den 31. ds. früh 8 Uhr gegen Johann Rößner von Biebelrieth wegen Verbrechens der Körperverletzung; früh 10 Uhr gegen Georg Gehrig von Karsbach und Genossen wegen Verbrechens des Diebstahls; Samstag den 2. Aug. früh 8 Uhr gegen Joh. Gg. Gellichsheimer von Bettwar und Joh. Kirchner von Dittlofsroth wegen Vergehens der Unterschlagung; früh 9 Uhr gegen Peter Nickel von Stammheim wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung; früh 10 Uhr gegen Adam Horn von Zell wegen Vergehens der Widersetzung.

* Aschaffenburg, 27. Juli. Gestern Abend traf Se. Gnaden der Herr Bischof von Würzburg behufs der Vornahme der Firmung hier ein und stieg im Gasthause zum Freihofe ab.

Schweinfurt, 26. Juli. Auf der heute nur spärlich befahrenen Schranne gingen die Preise von Korn und Waizen nicht unbedeutend in die Höhe, was seinen Grund darin haben mag, daß sich eine große Anzahl Käufer, namentlich aus Sachsen, dahier eingefunden hat. (Schw. Tgbl.)

Vermischtes.

München, 25. Juli. Das Grabmonument, welches König Max dem Philosophen Schelling widmet und welches hier vollständig ausgeführt wurde, wird zu Anfang des nächsten Monats nach Ragaz gebracht, um dort, dem Willen des Königs zufolge, noch vor dem 20. August, dem Todestage Schellings, auf dessen Grabe errichtet zu werden. (Sch. M.)

München, 26. Juli. Seit gestern befindet sich hier der Bischof Heinrich von Passau, welcher auf besondere Einladung zur feierlichen Konsekration unseres Erzbischofes Gregor hieher gekommen ist. Noch mehrere Bischöfe werden zur erwähnten Feier erwartet. (A. P.)

München, 26. Juli. Zu dem heurigen juristischen End-Examen haben sich bis jetzt nicht über 100 Kandidaten gemeldet, eine auffallende Erscheinung gegen frühere Jahre. (In Würzburg einige 80.)

Aus der an das Oberkonsistorium in München ergangenen k. Entschließung über die Ergebnisse der letzten in Bayreuth abgehaltenen vereinigten Generalsynode theilt die „Allg. Ztg." u. A. Folgendes mit: Es ist uns genehm, daß über die Frage, in welcher Weise eine entsprechende Kirchenzucht wieder herzustellen wäre, nach vorgängiger genauer Ermittelung der an einzelnen Orten vorhandenen und in Uebung bestehenden Ueberreste älterer Ordnungen die Diözesansynoden mit Gutachten vernommen, und behufs der Vorlage an die nächste Generalsynode nach sorgfältiger Prüfung aller hieher einschlägigen kirchlichen, rechtlichen und faktischen Verhältnisse der Entwurf einer Instruktion bearbeitet werde, welcher vor Mittheilung an die Generalsynode uns zur Würdigung und allerhöchsten Beschlußfassung vorzulegen ist. Nachdem jedoch, inhaltlich der beiden ersten in Betreff der Kirchenzucht gestellten Anträge der Generalsynode zur Zeit noch nicht genügend ermittelt ist und feststeht, welche Ueberreste ehemaliger Kirchenzucht in den verschiedenen Kirchengemeinden auf Grund älterer Ordnungen vorhanden und in anerkannter Uebung sind, und in welcher Beziehung und Ausdehnung ein gleichförmiges Verfahren mit gesegnetem Erfolge angewendet werden könne, so werdet ihr, sofern vor dem Zustandekommen einer allgemeinen Instruktion schon dermalen aus Anlaß der von der Synode gestellten Anträge oder sonst gemachten Wahrnehmungen in einzelnen Beziehungen besondere Anordnungen geboten erscheinen sollten, solche jedenfalls in der Art zu bemessen wissen, daß dem willkürlichen Vorgehen einzelner Geistlichen durch sachgemäße Normen und genaue Bezeichnung des Umfangs der Zuständigkeit vorgebeugt und zu einem weisen Gebrauche der im Rechte, wie in der Pflicht der Kirche begründeten wichtigen Mittel ermahnt und die Befolgung der ertheilten Weisungen entsprechend überwacht werde. — Wir werden die Frage, wie und in welcher Richtung eine gründliche Revision und beziehungsweise Verbesserung der in den Gebietstheilen diesseits des Rheins zur Zeit bestehenden protestantischen Ehegesetze herbeizuführen wäre, einer sorgfältigen Prüfung unterstellen lassen. Bis es jedoch möglich seyn wird, zu einer befriedigenden Lösung dieser schwierigen und tief eingreifenden Aufgabe zu gelangen, werdet ihr in Hinblick auf den gegenwärtigen Stand der Gesetzgebung und die Bestimmungen des § 64 lit. d. der zweiten Verfassungsbeilage dafür geeignete Sorge tragen, daß in jenen Fällen, in welchen einzelne Geistliche aus besondern Gründen in ihrem Gewissen Bedenken tragen sollten, eine Trauung bei Wiederverehelichung früher geschiedener Eheleute vorzunehmen, einestheils zwar die Würde und Aufgabe der Kirche nicht verletzt, anderntheils aber auch die Gemeindeglieder gegen mißverstandene Auffassungsweise und Willkür einzelner Geistlichen geschützt, und der durch die Verfassung gewährleistete bürgerliche Rechtszustand nicht unbeachtet gelassen werde.

Der „Münchner Bote" schreibt: Nachdem dem katholischen Gesellenvereine in München unterm 19. Sept. vor. Js. durch ein allergnädigstes Handbillet des Königs Max die Anerkennung seines Wollens und Wirkens zur größten Freude und Ermunterung zu Theil geworden, so wurde demselben jetzt eine gleiche Freude und Ueberraschung durch eine schriftliche Anerkennung Sr. Heil. des Papstes zu Theil.

Hof, 25. Juli. Seit Kurzem hat sich hier meistentheils aus Bürgern eine Aktiengesellschaft gegründet, die Auge hat, mehrere großartige Wohnhäuser zu bauen. Dieses Unternehmen ist um so mehr lobenswerth, als schon jetzt bei der immerwährenden Zunahme der Bevölkerung unserer Stadt sich ein Mangel fühlbar macht, der durch die in Aussicht stehende Verlegung eines Bezirksgerichtes hieher jedenfalls eine Steigerung erfahren dürfte. (Fr. Kur.)

Ein Berliner Straßenjunge hatte sich dieser Tage den gefährlichen Spaß gemacht, die Schienen der Verbindungsbahn mit einer Reihe von Zündhütchen zu besäen. Diese gingen, als der Zug über sie hinwegfuhr, los; das Platzen und Knallen setzte die bei dem Zuge thätigen Eisenbahnbeamten in Schrecken; sie fürchteten, es wäre ein Unfall geschehen, hielten die Lokomotive an, suchten überall nach und fanden nichts, was ihnen die Explosion erklärte. Langsam und nicht ohne Besorgniß wurde der Zug wieder in Bewegung gesetzt, und kaum hatte er sich entfernt, da näherte sich der Junge (er ist 13 Jahre alt) abermals den Schienen, um neue Zündhütchen auf die Bahn zu legen. Das sah ein Schutzmann, ertappte den Jungen bei seiner Vorbereitung einer neuen Explosion, nahm ihn und seine Zündhütchen in sichere Obhut, und sein Muthwille dürfte ihm nunmehr übel bekommen.

Gestorben: In Breslau Dr. August Wilhelm Eduard Hendschel, Professor der Medizin, im 66. Lebensjahre.

Reutlingen (in Württemberg), 24. Juli. Heute Nacht gegen 12 Uhr brach in der Pfullinger Kunstmühle Feuer aus und griff bei sehr starkem Wind in klarster Nacht so rasch um sich, daß der Kunstmühlbesitzer Baur mit seiner Familie nicht einmal vollständig angekleidet fliehen mußte, und nichts als seine Bücher und schriftlichen Sachen, die er schnell in einen Sack hineinschob, retten konnte. Silber und Papiergeld liegen im Schutt begraben. Seine sämmtlichen Fahrnisse, mit Ausnahme von einem Gefährte und der Mehlvorräthe, ist verbrannt, einschließlich zweier mit Mehl beladener Wagen, die im Hof zur Abfahrt bereit standen. Drei weibliche Dienstboten, welche im obersten Stock des das Wohnhaus und die Kunstmühle umfassenden Hauses schliefen, sind verbrannt. Ein kleines neugebautes Häuschen blieb durch die Anstrengungen der Löschmannschaften erhalten, von den übrigen Gebäulichkeiten stehen nur die Gerippe der untersten Etagen, welche von Stein sind. (H. T.)

Wien, 23. Juli. In der Woche vom 7. bis 12. Juli sind auf den meisten Märkten der österreichischen Monarchie die Getraidepreise etwas gefallen, was auf eine gute Ernte schließen läßt.

Wien, 25. Juli. Der Krönungsbotschafter Fürst Paul Esterhazy ist heute Abends mittels eines Separattrains der Nordbahn nach Rußland abgereist. In der Begleitung des Fürsten befinden sich der Fürst Thurn und Taxis, der junge Fürst Schwarzenberg, die Grafen Chotek und Apponyi und mehrere andere junge Cavaliere. Das übrige Gefolge des Fürsten zählt 60 Personen. (A. Z.)

Bern, 26. Juli. Die Bundesversammlung hat sich bis 15. September vertagt. (Schw. M.)

Die kriegsgerichtliche Untersuchung über die letzte Meuterei der Miliz von Tipperary ist, wie der „Times“ aus Dublin gemeldet wird, am vergangenen Montag geschlossen worden und sollen die Rädelsführer zum Tode verurtheilt worden seyn. Das Urtheil wurde dem Kommandeur en chef eingeschickt, durch den es der Königin zur Bestätigung vorgelegt werden soll. Zwei andere von den Meuterern wurden den Civilbehörden zur Aburtheilung übergeben.

Aus Petersburg, 15. Juli, wird dem „Nord“ geschrieben: „Seit einigen Tagen haben wir hier eine solche Hitze, daß man froh ist, wenn man der Stadt entfliehen kann, wo das Spazierengehen ein reines Ding der Unmöglichkeit geworden ist. Man begegnet auf den Straßen nur noch Beamten und solchen Leuten, die durch ihre Beschäftigung gezwungen sind, in den erhitzten Mauern der plötzlich verödeten Stadt zu bleiben.“

Ueber die Feuersbrunst in Salonich (Türkei) wird noch gemeldet: Die Explosion der vorhandenen Pulvermagazine steigerte den Schrecken und hatte großen Verlust an Menschenleben zur Folge. Alle Getraide- und Waarenmagazine sind eingeäschert. Trotz des heftigen Sturmes, der gleichzeitig wehte, liefen die im Hafen liegenden Schiffe, um der Feuersgefahr zu entgehen, in die offene See aus.

Der Dampfer „Zebra“, der British- und Nord-American Company gehörig, ist am 22. früh auf der Fahrt von Havre nach Liverpool am Lizard Point (bei Falmouth) in Folge eines dichten Nebels gestrandet. Mannschaft und Passagiere wurden gerettet.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 26. Juli 1856

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	31 fl. — kr.	29 fl. 41 kr.	27 fl. — kr.	Gefl. — fl. 6 kr.
Korn	21 fl. 30 kr.	19 fl. 58 kr.	18 fl. — kr.	Gest. — fl. 37 kr.
Gerste	15 fl. 15 kr.	14 fl. 41 kr.	13 fl. 45 kr.	Gest. — fl. 37 kr.
Haber	8 fl. 12 kr	7 fl. 45 kr.	7 fl. 15 kr.	Gest. — fl. 11 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 1139 Schäffel.

* Aschaffenburg, 27. Juli. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Spelz 13 fl. — kr. (gest. — fl. 15 kr.), Gerste — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Hafer 8 fl. 30 kr. (gest. — fl. 30 kr.), Weißmehl 30 fl. 12 kr., Roggenmehl 19 fl. 15 kr.

München 26. Juli. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 13,414 Schäffel, wovon 11,526 Sch. verkauft und 1888 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 25 fl. 18 kr. (gest. um — fl. 10 kr.), Korn 16 fl. 52 kr. (gest. — fl. 36 kr). Gerste 12 fl. 6 kr. (gest. — fl. 35 kr.), Haber 7 fl. 27 kr. (gest. — fl. 13 kr.) Die Reste bestanden in 1733 Schäff. Waizen, 22 Sch. Korn, 6 Sch. Gerste, 127 Sch. Haber. Umsatzsumme 229,923 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 25. Juli. Waizen 24 fl. 53 kr. (gest. — fl. 9 kr.), Kern 23 fl. 21 kr. (gest. — fl. 20 kr.), Roggen 16 fl. 36 kr. (gest. — fl. 23 kr.). Gerste 12 fl. 32kr. (gest. — fl. 26 kr) Haber 6 fl. 40 kr. (gest. — fl. 13 kr.) Schrannenstand 2061 Schäffel. Umsatzsumme 37,244 fl. 29 kr.

Politisches Register.

(Spanien.) General Dulce hat die Feindseligkeiten gegen Saragossa eröffnet; die Aufständischen sollen einen 8tägigen Waffenstillstand verlangt haben. — Auch Corunna, Asturien, Leon, Granada, Cordova, Jaen sollen sich gegen O'Donnell erklärt haben.

(Belgien.) König Leopold macht aus Anlaß seiner Jubelfeier eine Rundreise durch das Land.

Neueste Nachrichten.

Danzig, 20. Juli. Sicherem Vernehmen nach ist die Entscheidung der Kommission, welche sich auf Anordnung der k. Regierung mit Prüfung der streitigen Gewerks-Krankenkassen-Angelegenheit beschäftigt hat, nunmehr dahin ausgefallen, daß die Kommission nach sorgfältiger Erwägung aller Umstände nur den Rath ertheilen könne, zu dem status quo ante, d. h. zu den Verhältnissen zurückzukehren, wie sie vor dem Jahre 1853 bestanden. Man wird sich erinnern, daß erst mit dem genannten Jahre der Magistrat die Verwaltung der einzelnen Gewerks-Kassen übernommen hat. Das Gutachten der Kommission hält also für zweckmäßig, den Gewerken diese Verwaltung, nachdem sie Jahrhunderte hindurch zu Nutz und Frommen der Mitglieder in ihren Händen gewesen, auch für die Zukunft allein zu belassen. (Hätte man's von Anfang dabei belassen, so wäre der Skandal vom 30. Juni erspart worden.)

Die belgische Regierung hat, wie die „Pr. K.“ meldet, allen Sendungen aus dem Zollverein, welche für die wirthschaftliche Ausstellung in Brüssel eingehen, die zollfreie Rückfuhr in das Ursprungsland gesichert.

° Madrid, 21. Juli. Die „Epoca“ sagt, daß die Regierung der Königin die Ankunft des General Prim, Graf v. Reus, in Madrid wünscht (?), um ihm einen wichtigen Posten in der Miliz anzuweisen. Man weiß bereits, daß der General zu Valencia angelangt ist.

Durch k. Dekret in der „Gacetta“ vom 22. Juli soll Gurrea kassirt und vor ein Kriegsgericht gestellt werden, weil er die ihm angewiesene Residenz ohne Erlaubniß verließ und sich, glaubt man, nach Saragossa begab.

* Aus Lissabon, 18. Juli wird dem „Moniteur“ geschrieben: Das Land ist so ruhig, als man es wünschen kann. Die Kammern, deren definitiver Schluß auf den 19. festgesetzt ist, haben einen Gesetzentwurf einstimmig und ohne Diskussion genehmigt, welcher das Ministerium ermächtigt, im In- oder Auslande ein Anlehen von 1500 Contos Reis (9 Millionen Franken) mittelst Emission von Bons oder Inskriptionen aufzunehmen, deren Zahlung durch die Einkünfte der Mauthen von Lissabon und Porto gesichert werden sollen; die zu bezahlenden Interessen dürfen 112 Contos Reis, (672,000 Frcs. nicht übersteigen, was $7\frac{1}{2}$ pCt. ergeben würde.

Wie bereits neulich gemeldet, ist die Differenz zwischen Mexiko und Spanien so gut wie beigelegt. Der mexikanische „Monitor“ berichtet darüber, daß mehrere spanische Gläubiger Vorschläge gemacht hatten, und daß der günstigste angenommen wurde, um der Regierung vorgetragen zu werden. Derselbe wird, wie das amtliche Blatt glaubt, von der Regierung genehmigt werden. Die Gesammtforderung der spanischen Gläubiger beträgt $3\frac{1}{2}$ Millionen Piaster.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Im unterzeichneten Verlage ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

SYSTEM
DES
VERFASSUNGSRECHTS
DER
MONARCHISCHEN STAATEN DEUTSCHLANDS
MIT
BESONDERER RÜCKSICHT AUF DEN CONSTITUTIONALISMUS,

VON

Dr. JOSEPH HELD,

O. Ö. PROFESSOR AN DER KÖNIGL. BAYER. JULIUS-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT WÜRZBURG.

ERSTER THEIL.

EINLEITUNG. ALLGEMEINE STAATSRECHTSGRUNDSÄTZE. GESCHICHTE DER POLITISCHEN GESTALTUNGEN GESAMMT-DEUTSCHLANDS.

Preis 3 fl. 12 kr.

— Bei dem Erscheinen des ersten Theils dieses Werkes sieht sich die unterfertigte Verlagshandlung veranlasst, darauf aufmerksam zu machen, dass der Zweck, welchen der Verfasser bei diesem Werke sich besonders vorsetzte, der war, durch Beseitigung der Verwechslung partheilicher Schlagworte und politischer Ideen mit den Begriffen des bestehenden Rechts einerseits und der öffentlichen Pflichten mit den individuellen Berechtigungen andrerseits die richtige Erkenntniss des Staats, zunächst und hauptsächlich vom Standpunkte des Verfassungsrechts der deutschen constitutionell-monarchischen Staaten aus, möglichst zu fördern und dadurch zugleich auf die Steigerung der Liebe zum Staate, die bei den mit Nothwendigkeit täglich sich mehrenden wechselseitigen Anforderungen zwischen dem Staate und seinen Angehörigen allein sichere Bürgschaft des künftigen Fortgedeihens des Staates und im Staate darbietet, kräftigst zu wirken. Die warme Ueberzeugung von der Wahrheit der Resultate, die Klarheit und Bestimmtheit, womit dieselben festgestellt sind und die lebendige Form der Darstellung — dies Alles, ohne Beeinträchtigung der Anforderung strenger Wissenschaftlichkeit, lassen die unterzeichnete Verlagshandlung, welche keine Kosten scheute, das Werk in würdiger Weise auszustatten, mit Zuversicht hoffen, dass dasselbe nicht blos für die Männer des Faches, sondern auch für das ganze gebildete Publikum um so mehr eine willkommene Gabe sein werde, als bisher, trotz des Reichthums unserer Literatur an ausgezeichneten staatsrechtlichen Werken, bei dem grossen und allgemeinen Interesse, welches unsere Tage an den staatlichen Entwicklungen nehmen, ein Werk dieser Art gefehlt hat.

Würzburg im Juli 1856.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung.

Bekanntmachung

des Schlußtermines zum Umtausche der alten bayerischen Zehn-Gulden-Banknoten vom Jahre 1841.

Unter Hinweisung auf die diesseitige, dem Regierungsblatt für das Königreich Bayern Nr. 39 vom 29. August 1853 beigegebene Bekanntmachung: die Einziehung **der blaugedruckten, vom 1. Mai 1841 datirten Zehn-Gulden-Banknoten** der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank und die Ausgabe neuer Noten von gleichem Betrage betreffend, bringt die unterzeichnete Administration hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß, daß mit dem

31. August ds. Js.

die gesetzliche dreijährige Umwechslungsfrist der oben bezeichneten Banknoten abläuft, und **daß von diesem Tage an die Gültigkeit derselben nach § 18 der Bankstatuten aufhört.**

München den 28. Februar 1856.

Die Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank.

Ed. Brattler, Dirigent. [13f]

Makulatur zu 4 und 6 kr. per Buch ist vorräthig in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Knie's Arena

auf der Julius-Spital-Promenade.

Heute Montag den 28. Juli noch eine große Vorstellung. Preise der Plätze sind bekannt. Anfang Abends 8 Uhr.

Ergebenst ladet ein

Karl Knie,

[19] Direktor.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 25. Juli. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: Jos. Brod von Würzburg, mit Ladung von Mainz. A. S. F. Messerschmid a. Bamberg, mit Ladung aus der Pfalz. G. A. Schön von Würzburg, mit Ladung von Wörth. Heute Abend angekommen und morgen früh weiterfahrend: M. Lenz von Kitzingen, mit Ladung von Deutz, Mainz und Höchst.

Wertheim den 26. Juli. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: Gg. Hebnert aus Bamberg, mit Ladung von Frankfurt. Heute Abend angekommen und morgen weiter fahrend: Frd. Molitor von Lohr mit Ladung von Mainz.

Fremden-Anzeige.

Vom 27 Juli.

Adler. Hellmuth, k. Regierungsrath a München. Bandner mit Gattin und Frl. Schwägerin, k. Gerichtsarzt a. Werdenberg. Wettendorff, Bauführer a. Berlin. Helblin mit Gattin, Rentier a. Straßburg. Baron v. Marius, Rentier aus Wien. Kaufl.: Ungerer a. Schweinfurt, Groß a. Erfurt, Schwertlein a Weißenburg, Hofmann a. Stuttgart, Vogt a. Bamberg.

Kleebaum. Nargbilegy mit Familie a. Avignon. Hamly mit Gemahlin, Rentier a. London. Jassey, Partikulier a. Paris. Bolbner, Gutsbesitzer a. Haag. Wehnert, Fabrikant und Gebr. Walter, Lehrer a Glogau. Schnaidt, Buchhalter a. Mergentheim. Böhm, Privatier a. Hamburg. Stocker, Buchdrucker a. Luzern. Teuron, Lehrer a. Zwickau. Kaufl.: Zimmermann aus Leipzig. Streiß a. Wien, Ober a. Aachen, Engelbrecht a. Hamburg.

Kronprnz. Schmitt, Fabrikbesitzer a. Wien. Clericus, Partikulier a. Nürnberg. Kaiser, Partikulier a. Dresden. Hirsch, a. England. Ladyde Blagarie a. England. Frau Müller mit Frln. Tochter a Leipzig. Frau Mabes mit Familie a. Schwabach. Kaufl.: Schneider a. Baden, Fiele mit Familie a. Leipzig. Goldmann a. Harburg, Oehme a. Grünheinchen.

Schwan. Rütlefs m. Frau Part a Preßburg. Sänterer, Fabr. a Halle. Kirchner, Priester a. Tyrol. Zahn, Techniker a Hamburg. Fuslinger m. Frau, Gastwirth a Dresden. Rehner, Buchhändler a. Stuttgart. Meistersänger, Maler a. Schwerin. Raumhofer, Sensal a. Cöln. Kflte.: Gronebold a. Magdeburg. Mitiert, a. Schwetzingen, Stahl a. Mannheim, Grebe aus Hanau, Grimm a. Nördlingen, Weyl aus Straßburg, Minze a. Ehingen.

Wittelsbacher Hof. Semmler, Ingenieur a. Karlsruhe. Stein, Tapezier a. München. Schinner, Stud. a. Göttingen. Meister, Privatier a. Feuchtwangen. Obermayer, Bierbrauer a. Pfaffenhofen. Kflte: Strauß a. Fürth, Müller a. Bamberg.

Württemberger Hof. Se. Erlaucht Graf Erwein v. Schönborn-Wiesentheid a. Wiesentheid. Graf Trapp, Gutsbesitzer a Insbruck. Frhr. v. Staff Reitzenstein aus Tuckelhausen. Frau v. Groß, Oberstaatsanwalts-Gemahlin a. Eisenach. Baron v. Hiller, Offizier a. Ulm. Bonferi, kgl. preuß Major a Berlin. Dr. Leydecker a. Darmstadt. Kflte.: Steinhäuser a. Bremen, Langbein a. Hirschhorn.

Getraute.

In der protestantischen Kirche:

Dietrich Unbehauen, Schuhmachermeister in Geroldshausen, mit Anna Margaretha Bruder aus Geroldshausen.

Lokal-Veränderung.

Mein Verkaufslokal befindet sich von heute an in meinem Hause neben der Bohnesmühle, 1. Distr. Nr. 279.

[3c] **S. Bing, Gerbermeister.**

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der k. Eisenbahnbau-Kommission zu München v. 21. Juli 1856 Nr. 8132 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Dinstag und Mittwoch als den 5. u. 6. August 1856

bei der unterfertigten k. Polizeibehörde nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich,

die nachbenannten Arbeitsloose der mitunterfertigten kgl. Eisenbahnbausektion und zwar:

der Bau von 20 Bahnwärterhäusern in vier Gruppen, von welchen
die Gruppe I. von 8 Häusern veranschlagt ist zu 9,940 fl. 16 kr.,
die Gruppe II. von 6 Häusern veranschlagt ist zu 7,455 fl. 12 kr.,
die Gruppe III. von 4 Häusern veranschlagt ist zu 4,970 fl. 5 kr.,
die Gruppe IV. von 2 Häusern veranschlagt ist zu 2,485 fl. 7 kr.,
Summa zu 24,850 fl. 40 kr.

Es kann sowohl auf jede der vier Gruppen einzeln, als auch auf alle vier zusammen als einziges Akkordobjekt submittirt werden.

Die Eröffnung der rechtzeitig eingereichten Submissionen findet statt:
am Dinstag den 5. August l. Js. die Gruppe I, dann I mit IV,
am Mittwoch den 6. August l. Js. die Gruppe II, III und IV,
jedesmal Vormittags 9 Uhr.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 28. l. Mts. Juli an im Amtslokale der mitunterfertigten k. Eisenbahnbausektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen mit vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten entweder

für die I. Gruppe für sich und für die I., II., III. und IV. Gruppe als ein Akkordobjekt zusammen längstens bis **4. August d. Js. Abends 6 Uhr**,

für die II., III. und IV. Gruppe längstens bis **5. August d. Js. Abends 6 Uhr**

bei den unterfertigten Behörden frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissionsbedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verakkordirungstermine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahmsfähigkeit, ihr Cautions- und Betriebsvermögen sogleich durch amtliche Zeugnisse genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Lohr am 24. Juli 1856.

Kgl. Landgericht. **Kgl. Eisenbahnbausektion.**
Nickels, Landr. **Hartmann.**

Exp.-Nr. 824. coll. Geymann.

Bekanntmachung.

Viktualien-Polizei betr.

Gegen mehrere Bäcker dahier wurden in der Kürze wegen Verkauf zu leichten Brodes, dann wegen verweigerter Brodabgabe Untersuchungen eröffnet, und empfindliche Geldstrafen verhängt.

Hievon geschieht Eröffnung, und wird hiebei wiederholt Veranlassung genommen, die hiesigen Einwohner aufzufordern, wenn sie bei einem Bäcker dahier minderwichtiges oder schlechtes Brod erhalten, oder wenn ihnen die Abgabe von Brod verweigert wird, alsbald in unserem Geschäftszimmer Nr. 7 Anzeige zu erstatten, da nur hiedurch der unterfertigten Behörde, — wenn sie auch häufige Visitationen bei den Bäckern abhält, und ihrerseits die nöthige Thätigkeit entwickelt, — es gelingen kann, dem zum Nachtheile des Publikums stattfindenden Unfuge der hiesigen Bäcker zu steuern.

Würzburg den 25 Juli 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.

Exp.-Nr. 19,135/16,694. Bürchl.

Bekanntmachung.

Im Namen Sr. Majestät des Königs von Bayern.

Constantin Müller, Studirender der Medizin aus Homburg v. d. Höhe, landgräflich hessischen Justizamts Homburg, wurde durch Urtheil vom 21. d. Mts. wegen Widersetzung gegen einen obrigkeitlichen Diener in der Person des Polizeisoldaten Joh. Georg Michel von Würzburg, verübt bei geminderter Zurechnungsfähigkeit als Vergehen strafbar in einen Festungsarrest von vier Monaten, sowie in die Kosten des Verfahrens und des Strafvollzugs verurtheilt.

Dieses Urtheil wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß dem Verurtheilten das Recht zusteht, gegen dasselbe binnen **30 Tagen** von dem Tage der öffentlichen Anheftung an gerechnet, auf der Kanzlei des unterfertigten Gerichts Einspruch zu erheben.

Würzburg den 22. Juli 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
Dir. beur.
Wilhelm.
Fröhlich.

Exp.-Nr. 4602. III.

Bekanntmachung.

Bei einem hierorts in Untersuchung befindlichen Diebstahlsverdächtigen Individuum hat sich ein großes, noch ziemlich gutes seidenes **Foulardtuch** vorgefunden, welches am Rande eine breite blutrothe Einfassung hat, während das die Mitte bildende Quadrat desselben von gelblicher Farbe, und gegen den Rand zu mit zwei parallel laufenden, schwarzen Streifen versehen ist.

Da dieses Taschentuch gleichfalls entwendet seyn dürfte, so bringt man dieses mit der Aufforderung zur Kenntniß, daß sich der allenfallsige Eigenthümer desselben hierorts zu melden habe.

Würzburg den 26. Juli 1856.

Das
3. Bataillon des k. 4. Infanterie Regiments (vacant) Gumppenberg.
v. Mayerhofen, Major.

Morgen Dinstag den 29. Juli musikalische Vokal- und Instrumental-Produktion der Geschwister Blechschmidt aus Böhmen in Göbels-Lehen. Anfang um halb 3 Uhr.

Aumühle.

Morgen Dinstag den 29. Juli gutbesetzte

Harmoniemusik

vom k. 9. Infanterie-Regimente, wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang Mittwoch und Samstag nach Wertheim und Frankfurt, Vormittags 10 Uhr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 28. Juli Mittags: 19° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 209.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 29. Juli	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Monat-Abonnement. Neue Würzburger Zeitung mit Anzeiger 48 kr.
Beiblatt Anzeiger allein . . . . 9 kr.

Tagskalender: Martha. J. Sonnenaufgang: 4 Uhr 27 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 45 Min. — Mondunterg.: 6 Uhr 48 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 13 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 22 Grad Wärme. — Bauernregel: Fällt kein Thau, so steht Regen bevor.

Lokales und aus dem Kreise.

Die Aufstellung des Phineas Seligsberger von Fuchsstadt als Religionslehrer und Vorsänger der israelitischen Kultusgemeinde Höchheim, Ldgs. Königshofen, wurde bestätigt.

Aschaffenburg, 28. Juli. Nach einer uns gewordenen Privatmittheilung hat am 24. ds. Mts. ein heftiger Sturmwind auf dem Oberrheine bedeutenden Schaden angerichtet. So gingen bei Gernsheim allein fünf Schiffe zu Grunde, worunter auch das mit Eisen, Blech rc. beladene des Heinrich Kittel dahier. Leider fanden hiebei der Bruder des Letzteren, sowie der Schiffsjunge ihren Tod, während das übrige Personal sich nur noch mit genauer Mühe retten konnte. Glücklicher Weise sank das Schiff nicht weit vom Ufer und liegt kaum 5 Fuß unter Wasser, so daß die Ladung leicht geborgen werden kann. (Asch. Z.)

* Schweinfurt, 26. Juli. Die gestrige Schranne war äußerst gering befahren und konnte bei vielen Käufern der Bedarf nicht befriedigt werden, auch wurden die Preise gehalten. Eine Bäuerin verlangte für neues Korn, das zwar ausgezeichnet schön war, allein diesen Preis doch nicht rechtfertigte, erst 26, dann später sogar 27 fl., es fand sich aber doch Niemand, der es um diesen Preis kaufte. — Heute Nachmittag wurde auf dem Marktplatze ein Dienstknecht aus Oberndorf von einer Chaise überfahren; doch glaubt man die Verletzung nicht lebensgefährlich.

* Schweinfurt. (Oeffentliche Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichts.) Verurtheilt wurden: Michael Hahn und dessen Ehefrau Elisabetha, Jedes zu 2 Jahr Arbeitshaus; Fr. Michael Hahn zu 2½ Jahr, Elisabetha Eisenbrust zu 2½ Jahr Arbeitshaus; Anna Maria Hahn zu 8 Tag und Kaspar Eisenbrust zu 6 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß, — sämmtliche wegen Verbrechens des Diebstahls, begangen in verabredeter Verbindung und im Komplott; Georg Barth u. Kompl von Hasenpreppach wegen Verbrechens des Diebstahls in verabredeter Verbindung zu 3 Jahr Arbeitshaus, dessen Mutter Marg. Barth zu 3 Monat doppeltgeschärftes Gefängniß, und Martin Wagner zu 2 Jahr Arbeitshaus; Joh. Straub von Reuth wegen Hausfriedensstörung zu 8 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß; Hona Reiß von Oberwaldbehrungen wegen Vergehens des Betrugs zu 3½ Monat doppeltgeschärftes Gefängniß; Jos. Geis und Kaspar Foll von Mellrichstadt wegen Vergehens des Diebstahls, Ersterer zu 30 Tag, Letzterer zu 6 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß; Adam Huber von Gabheim wegen Vergehens des Betrugs zu 30 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß.

Vermischtes.

In Oberfranken und namentlich in der Gegend von Bamberg hat der Hopfen in Folge der kalten Witterung der letzten Zeit stark gelitten. Vorjährige Waare ist deßhalb sehr gesucht und wurden schon 50—60 fl. für den Zentner geboten. (B. Ldb.)

Beim Obertribunal in Berlin wurde in diesen Tagen folgender Wechselprozeß verhandelt. Der Kläger war ein Berliner Bankier, der Verklagte gehörte einer deutschen Fürstenfamilie an und hatte nicht unbedeutende Schulden kontrahirt. Das Objekt der Klage betrug 1000 Friedrichsdor. Verklagter hatte den quittirten Wechsel, auf den geklagt war, acceptirt und am Verfalltage nicht gedeckt. In dem deßfallsigen Wechselprozeß machte er den Einwand der Minderjährigkeit und bewies denselben durch Beibringung der betreffenden Kirchenatteste, so daß Kläger mit seiner Klage abgewiesen wurde. In den höhern Instanzen widersprach nun Kläger diesem Einwande und behauptete gegen den Inhalt der qu. Atteste, daß Verklagter bereits volljährig und die Eintragung seiner Geburt in das Kirchenbuch aus gewissen, hier nicht näher zu eröffnenden Gründen erst zwei Jahre später erfolgt sey. Kläger hatte sich zum Beweise dessen auf das eidliche Zeugniß des Vaters des Verklagten bezogen. Auch der höchste Gerichtshof fand sich nicht veranlaßt, den beantragten Beweis zu erheben, da ein solcher ohne Weiteres gegen die Richtigkeit der Kirchenbücher nicht zulässig sey. Aus diesen Gründen erfolgte auch in letzter Instanz die Zurückweisung des Klägers. (K. Z.)

Vom Niederrheine, im Juli, wird der „Düsseld. Ztg." gemeldet: „Es wurde uns dieser Tage eine Beobachtung in Betreff der Kartoffeln mitgetheilt, die nicht ungegründet zu seyn scheint, und die auf eine gute Ernte schließen läßt. Ein Schäfer erzählte nämlich, daß er, vor zehn Jahren, vor dem Eintritt der folgereichen Kartoffelkrankheit, stets viele Mühe gehabt habe, seine Heerde Schafe an Kartoffelfeldern vorbeizutreiben, indem die Thiere immer große Neigung zu denselben gezeigt hätten, weßhalb der Hund alsdann eine doppelte Wachsamkeit habe entwickeln müssen. Seitdem aber die Krankheit sich gezeigt, fuhr der Mann fort, seyen die Schafe stets hurtig vorbeigezogen, und auch nicht ein einziges habe mehr eine Neigung zu den Kartoffeln kund gegeben. In diesem Jahre aber sey letztere wieder in hohem Grade aufgetreten, und er, sowie sein treuer Hund müßten jetzt wieder aufmerksam seyn, wenn sie sich Kartoffelfeldern näherten, die man jetzt wieder allenthalben in der größten Pracht und Ueppigkeit erblicke."

Coblenz, 27. Juli. Die Nachrichten von der Mosel über den diesjährigen Herbst lauten sehr betrübend und allgemein stimmt man darin überein, daß das gegenwärtige Weinjahr ein totales Mißjahr sey. Nicht nur ist die Traubenblüthe ganz ungleich gewesen, indem sogar jetzt noch viele in der Blüthe stehen, sondern die bereits angesetzten Beeren fallen sämmtlich ab. (Deutschland.)

Gestorben: In Mannheim der prot. Stadtdekan K. L. Winterwerber, Ritter des Zähringer Löwenordens.

Heidelberg, 28. Juli. In Kommission bei Bangel und Schmidt dahier ist soeben eine „Denkschrift der Heidelberger Korps-Studenten, gerichtet an die Gesammtheit der Professoren und das Plenum des Senats, über die vom engeren Senat verfügte Auflösung der Korps und die veranlassenden Vorgänge" ausgegeben worden. (F. J.)

Frankfurt, 28. Juli. Dem Vernehmen nach werden in einigen Tagen die Arbeiten an der beschlossenen Wasserverbindungsbahn, und zwar zunächst an dem Fahrthor begonnen. (Fr. Postz.)

Unter den in Wien befindlichen begüterten Ungarn circulirt in diesem Augenblicke ein Projekt wegen Erbauung eines ungarischen Nationaltheaters in Wien. Zur Ausführung der nöthigen Vorarbeiten soll ein besonderes Komite bestellt werden.

Wien. Nach einer authentischen Mittheilung hat sich auf der Wien-Raaber Bahnstrecke nächst Acs am 14. Juli früh 8 Uhr der Unglücksfall ereignet, daß in Folge eines quer über die Schienen gelegten Balkens vier Lastzugswagen, auf welchen 25

Eisenbahnarbeiter sich befanden, entgeleis'ten und zerschmettert wurden. Ein Arbeiter blieb alsogleich todt, einer wurde schwer und neun leichter verwundet. Die Verwundeten wurden im Spitale der Eisenbahngesellschaft zu Acs untergebracht. — Die Kreditgesellschaft wird ein unterseeisches Telegraphentau von Cattaro nach Alexandria legen.

Nach dem Times-Korrespondenten aus Dublin vom 21. geben die jetzt beendigten Sommerassisen in Irland fast überall das erfreuliche Resultat einer bedeutenden Abnahme der Verbrechen. In Clonmel (Süd Tipperary), einst dem Herd der schwersten Vergehen und des heftigsten Streites, dauerte das ganze gerichtliche Verfahren nur neun Stunden. (A. Z.)

Der „Fechter von Ravenna" hat nun auch einen polnischen Uebersetzer gefunden, welcher sich ebenfalls durch Anonymität interessant zu machen sucht. Die „Gazetta Codzienna" hat mit der Veröffentlichung der ersten Scene des zweiten Aktes begonnen.

Die dänische Bühne hat einen großen unersetzlichen Verlust erlitten. Deren erste tragische Schauspielerin, Frau Anna Nielsen, ist am 21. Juli nach kurzer Krankheit in einem Alter von 63 Jahren gestorben. An der Bühne war sie seit 35 Jahren thätig.

In Rimini (Kirchenstaat) wurde am 16. d. M. Abends der Kaufmann und Sekretär des französischen Consulats, Herr Tisserand, auf öffentlicher Promenade, wo er mit Frau und Tochter und einigen Freunden spazierte, von Mörderhand erdolcht. Die Mörder entflohen.

Konstantinopel, 18. Juli. Die Russen haben die Schlangeninsel, welche sie verlassen hatten, als die Alliirten die Expedition gegen die Krim unternahmen, wieder besetzt. Die Türkei, welche in Folge des Friedensschlusses vom 30. März ein Recht darauf zu haben glaubt, hatte daselbst einen Leuchtthurm errichtet und eine Garnison dahin gelegt. Doch erlaubten die Türken den Russen, auf der Insel Posto zu fassen. Rußland behauptet, diese Insel sey nicht in dem Gebiet mit inbegriffen, welches es in Folge des Pariser Vertrags abtreten muß. Die Wiederbesetzung der Schlangeninsel durch die Russen ist sehr wichtig. Es gehört dies zu der schlimmen Aussaat, die der Pariser Congreß hinterlassen hat. Die Schlangeninsel liegt wenige Meilen von der Sulina. Würde sie den Russen überlassen, so wäre es vorbei mit der Donaufreiheit. Diese Klippe ging mit dem Delta 1829 an Rußland, ohne Erwähnung im Adrianopler Vertrage, über und fällt heute mit dem Delta wieder an die Türkei zurück. Die Pforte zündete den allen Schiffern wichtigen Leuchtthurm auf dieser Klippe wieder an, aber die Russen, welche von der Nichterwähnung im Adrianopler Traktate im entgegengesetzten Sinne profitirten, scheinen sich jetzt auf die Nichterwähnung im Pariser Vertrage stützen wollen, denn auch sie sendeten nunmehr unter dem Vorwande des Leuchtthurms einige Mannschaft nach der Schlangeninsel.*) So wird der Pariser Vertrag schon sehr früh auf die Probe gestellt. Gebe Gott, daß sie bestanden und daß die Donaufreiheit nicht zu Schaum werde, ehe man ihrer noch froh geworden. (Fr Postztg.)

Konstantinopel, 18. Juli. Man glaubt, daß die englisch-französischen Truppen in längstens zwei Monaten die Türkei werden gänzlich geräumt haben. — Man sagt, der größte Theil der französischen Regimenter, die noch in Konstantinopel sich befinden, werde nach Griechenland geschickt werden, nicht so sehr um das Occupationsheer zu verstärken, als vielmehr für jeden möglichen Fall ganz nahe an der Türkei zu seyn. — Aus Galatz erfährt man, daß sich in der gemischten Kommission, welche wegen der russisch-türkischen Grenzregulirung in Bessarabien zusammengesetzt worden ist, nicht unbedeutende Differenzen ergeben haben, welche die ganze Aufmerksamkeit der Diplomatie wach rufen. (F. P.)

Madrid, 23. Juli. Die Veröffentlichung eines politischen Programms der Regierung ist bis zur völligen Herstellung der Ruhe vertagt worden. Die in Madrid eingesammelten Waffen übersteigen um 400 die an die Nationalgarde vertheilt gewesenen. — Die Regierung hat gestern ihre Weisungen an den Herzog de la Vittoria geschickt. Man kennt deren Inhalt nicht. — In einigen Provinzen werden noch immer Korn-Niederlagen in Brand gesteckt. — Die Königin hat die Demission, welche General San Miguel als Generalkapitän der Hellebardiere eingereicht hatte, nicht angenommen. San Miguel behält diesen Posten. (F. J.)

Madrid. Die „Epoca" vom 22. Juli theilt in halboffizieller Form mit, daß die Königin dem Marschall Narvaez die schriftliche Weisung hat zugehen lassen, in Paris zu bleiben.

Nach den neuesten Nachrichten aus Arragonien hat der General Dulce auf der Straße von Saragossa nach Huesca eine ausgezeichnete Position genommen und sich die Kommunikation mit dem General Echague gesichert. Die Insurgenten in Saragossa sind nicht im Stande, einen Ausfall zu machen und ihn zu beunruhigen. Man sagt, daß der General Falcon, der die Letztern kommandirt, die Positionen, welche die Stadt beherrschen, geräumt und deren Befestigungen zerstört habe, da er erkannte, daß er dieselben nicht halten könne. (So melden französische Blätter.)

*) Nach einem ministeriellen französ. Blatte hätten die Russen, da sie türkische Besatzung auf der Insel fanden, sich nach Odessa zurückbegeben, um dort weitere Verhaltungsbefehle zu erwarten. Dasselbe Blatt meint, die Sache könne zu ernsten diplomatischen Verwicklungen führen, falls die Russen auf ihrem Vorhaben bestünden.

Politisches Register.

(Preußen.) Der ehemalige Minister v. Schön ist gestorben.

(Montenegro.) Die Truppen des Fürsten Danilo haben den Distrikt Kuci besetzt, nachdem die meisten Einwohner entflohen waren, und dort arg gehaust.

(Türkei.) In Bosnien begehen die Türken fortwährend arge Gewaltthaten gegen die Christen.

(Rußland.) Die Russen wollen Kars den Türken nicht eher zurückgeben, als bis die Franzosen und Engländer die Türkei geräumt haben.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 26. Juli.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	30 fl. — kr.	28 fl. 56 kr.	27 fl. 50 kr.	Gest. — fl. 12 kr.
Korn	23 fl. 30 kr.	21 fl. 20 kr.	18 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 41 kr.
Gerste	16 fl. 30 kr.	16 fl. — kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. 30 kr.
Haber	8 fl. 45 kr.	7 fl. 47 kr.	7 fl. 15 kr.	Gest. — fl. 29 kr.

Summa der verkauften Früchte 397 Schäffel

Frankfurt, 28. Juli. Trotz der steigenden Tendenz des letzten Mainzer Fruchtmarktes hielten die Käufer an heutiger Getraidebörse sehr zurück, da die bevorstehende Ernte ein baldiges Sinken der Fruchtpreise in Aussicht stellt. Der Umsatz beschränkte sich daher auf kleinere Parthien unter Consumenten. Zu notiren ist: Weizen, Wetterauer, fl. 19¼—½, Fränkischer fl. 18—¼, ordinärer Münchener fl. 16¾. Korn, bei sehr stillem Geschäft und knappen Vorräthen fl. 12½ bis fl. 14. Gerste, bei ziemlich belebter Stimmung fl. 11¾—⅞. In Hülsenfrüchten war bei wenig Vorrath kein Geschäft. Zu notiren: Bohnen fl. 12½—13. Erbsen fl. 11—12. Linsen, je nach Qualität fl. 9 bis fl. 11. Wicken fl. 9. (Alles pr. 200 Pfd. Zollgew. netto.) Hafer, am Wasser dahier zu beziehen, zu fl. 5¼—⅜ pr. 120 Pfd. Rüböl sehr knapp, effectiv zu 60 Rthlr. pr. Oktober 58¼ Rthlr. pr. 280 Pfd. Köln. mit Faß. (F. J.)

Neueste Nachrichten.

München, 28. Juli. (Dienstes-Nachrichten.) Se. Maj. der König haben genehmigt, daß die Pfarrei Venningen, Ldkmts. Landau, von dem Bischofe von Speyer dem Priester H. Knisel, Pfarrer in Germersheim, verliehen werde; die prot. Pfarrstelle zu Langensteinach, Dek. Uffenheim, dem Pfarrer zu Bettwar, Dek. Rothenburg, J. N. Römbildt, verliehen, und der von den Grafen zu Castell als Patronatsherren für den Pfarrer in Rehweiler, Dek. Rüdenhausen, J. H. W. Knoll ausgestellten Präsentation auf die Pfarrei Billinghausen, Dek. Würzburg, die landesfürstliche Bestätigung ertheilt; die am Wechselgericht 2. Instanz in Bamberg erledigten zwei Rathsstellen dem A.-G.-R. Ludw. Hütter und dem A.-G.-Ass. C. Frhrn. v. Seefried verliehen; dem Zollverwalter Joseph Edlbacher zu Ansbach die Versetzung in den definitiven Ruhestand bewilligt; den Postverwalter Frhrn. v. Montigny in Memmingen bis auf Weiteres in den Ruhestand versetzt; die prot. 1. Pfarrei zu Windsbach nebst dem Dekanate dem Pfarrer zu Erkheim, Dek. Memmingen, And. Küchle, die prot. Pfarrstelle zu Kleinlangheim nebst dem Dekanate dem 1. Pfarrer zu Mainbernheim, Dek. Kleinlangheim, J. A. F. Bracker, die prot. 2. Pfarrstelle zu Feuchtwangen dem 3. Pfarrer daselbst, K. E. Rebinger, verliehen. (N. M. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Für Auswanderer
nach
Nord-Amerika
über Bremen

werden Schiffskontrakte zu den möglichst billigsten Preisen geschlossen und die nöthige Auskunft ertheilt von

M. Böhnlein,
Agent in Königshofen im Grabfelde.

[3c]

In wenigen Tagen verlässt die Presse und ist dann in Würzburg durch die STAHEL'sche Buch- & Kunsthandlung zu erhalten:

MEDITATIONES REV. PATRIS
LUDOVICI DE PONTE,
e Societate Jesu.

De novo edita per **J. Mart. Düx**, S. Theol. Doctorem,
Episcopalis Clericorum Seminarii Rectorem, Consiliarium Ecclesiasticum, nec non Ecclesiæ Cathedralis Wirceburg Canonicum.

Tomus I.

Die zahlreichen frühern lateinischen Ausgaben dieses berühmten Werkes sind so selten geworden, dass sie im Antiquarbuchhandel nur äusserst schwer zu verschaffen sind und für das steigende Bedürfniss längst nicht mehr ausreichen. Auf vielfache Aufforderung von Clerikern hohen und niedern Ranges wurde daher eine neue Ausgabe der „Meditationes" unter der Leitung eines bewährten Theologen veranstaltet; dieselbe wird in 6 Bänden binnen Jahresfrist erscheinen, das ganze Werk circa 150 Bogen in kl. 8. umfassen, und nicht über 6 fl. 24 kr. zu stehen kommen. [0].

Main- & Rheindampfschifffahrt.

Regelmäßige Dampfschifffahrten im Monate August 1856.

Von **Würzburg** nach **Wertheim**: Jeden Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr.

Von **Wertheim** nach **Frankfurt**: Jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Von **Frankfurt** nach **Wertheim**: Am 1., 5., 9., 11., 15., 19., 23., 25. und 29. August Morgens 5 Uhr; andern Tages von Wertheim nach Würzburg.

Von **Frankfurt** nach **Köln**: Jeden Tag geraden Datums, als 2., 4., 6., 8., 10. &c. Morgens halb 6 Uhr.

Würzburg, Ende Juli 1856.

Die Direktion.

Das Collegium der Feld-Deputirten

ladet alle Gutsbesitzer der Würzburger Markung zu einer Berathung auf

Sonntag den 3. August Morgens 10 Uhr im Magistrats-Saale

höflichst ein, und hofft ein häufiges Erscheinen um so mehr, da nicht nur die Verpachtung der Jagd, sondern auch noch andere wichtigere Angelegenheiten zur Sprache kommen werden.

Der Vorstand der Feld-Deputirten.

LIEDERTAFEL.

Morgen Mittwoch — Probe.

Der Ausschuss.

Morgen Mittwoch den 30. Juli letzte musikal. Vokal- und Instrumental-Produktion der Geschwister **Blechschmidt** aus Böhmen bei Erck (Bachgasse). Anfang um halb 8 Uhr.

Wegen Domizils-Veränderung des bisherigen Miethbeständners wird die Wohnung am Dominikaner-Platze 2. Distrikt Nr. 244 über 2 Stiegen, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern, Küche und Magdkammer, nebst übrigen Zugehörungen, bis Allerheiligen frei, und ist für dieses Ziel weiter zu vermiethen. [2a]

Ein Frhrl. v. Thüngen'scher Coupon Lit. A. Nr. 5 von fl. 20., zahlbar am 1. Juli d. Js. wurde verloren. Indem man vor dessen Ankauf warnt, ist der redliche Finder gebeten, solchen gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Fremden-Anzeige.

Vom 28. Juli.

Adler. Hoffmann, Oberforster aus Wieppen. Eld, Landwirth a. Lastle. Dust, Apotheker aus Rudolstadt. Fräulein Hofer und Pollich m. Sohn, Buchdruckereibesitzer a Schweinfurt. Frau Nagler mit Frl. Tochter, Rentbeamtensgattin a. Klingenberg. Frau Henninger, Rechnungskommissärsgattin a. Ansbach. Wirth, Gerichtsaktuar aus Darmstadt. Krieger mit Gattin, Partikulier aus Magdeburg. Kaufl.: Fischer und Michal aus Schweinfurt, Baltus a. Mainz, Sporleder und Güttler a. Frankfurt, Helfenstein a. Köln, Heinemann a. Mühlhausen.

Kirchbaum. Orissoi mit Familie, Partikulier a. Manchester. Dr. Labus, prakt. Arzt a. Ratibor. Lehrmann, Kommis a. Bamberg. Kaufl.: Reiß a. Stuttgart, Wechsler mit Frl. Tochter a. Mühlheim, Bloch a. Breslau, Buchs aus Nürnberg, Weber und Karth a. Berlin.

Kronprinz. Plazer, Landrichter aus Wilseck. Schlesinger mit Frau, Dr. d. Med. a. Wien. Mad. King mit Frl. Tochter a. England. Georg, Tuchfabrikant a. Lambrecht. v. Hauck, Rechtskandidat a Leipzig. Kaufl.: Sachs a. Koblenz, Clarenbach a. Hückeswagen, Siegert a. Neuwied, Leilauff a Frankfurt, Liegang a. Dresden, Binder a Prag, Spiegel a. Berlin, Seebach aus Leipzig.

Schwan. Magland, Pfarrer aus Wertheim. Dr. Rombach, Pfarrer a. Bischofsheim. Dr. Bock, Pfarrer aus Reicholzheim. Kohler, Pfarrer aus Flachslanden. Kobler, Oekonom a. Reicholzheim. Hessenauer mit Gattin, Apotheker a. Weißenburg. Ducker, geistl. Rath a. Erfurt. Lemaitre, Professor a. München. Kreppe, Professor a. Finnland. Davige, Student a. Louvai. Broman, Partikulier a. Sierige. Böhme mit 2 Frl. Tochter, Privatier a. Mannheim. Mad. Magland m. Sohn a Holland. Kaufl.: Kübler a. Zürich, Kauffmann a. Nekar-Bimau, Prosper a. Wiesenthal. Burger a. Marktbreit.

Wittelsbacher Hof. Spieß, Privatier a. Darmstadt. Bollmann, Oekonom a. Freising. Meidinger, Fabrikant a. Offenbach. Kaufl.: Hirsch aus Mergentheim, Klinger a. Nürnberg.

Württemberger Hof. Baron v. Diemar mit Gemahlin a Mergentheim. Frhr. v. Truchseß a. Bernfeld. Baron v. Pechmann mit Familie, Rittmeister und Reichlin, Fabrikant a. Ansbach. Wieland, Amtmann a. Lohr. Kaufl.: Hülle mit Gemahlin a. Leipzig. Hager mit Gemahlin aus München, Hopf a. Eilenburg, Katzenberger aus Jena, Auberlen a Frankfurt.

Bekanntmachung.

Die Einkommen-Steuer betr.

Nach vollzogener Aufnahme der Familien wird nunmehr die Aufnahme der Fassionen aller Einkommensteuerpflichtigen; der ansässigen Taglöhner, Dienstboten, Gesellen und Lohnbedienten, der Schreiber, Handlungs-Commis und anderer Individuen, deren Einkommen noch nicht mit einer Steuer belegt ist, ferner die Aufnahme des Einkommens aus wissenschaftlichen Arbeiten und freien Erwerbsarten, aus Besoldungen, Pensionen, Apanagen u. dgl. in der Art beschäftigt werden, daß sich die Dienstboten, Gesellen, Schreiber und Handlungs-Commis 2c. durch Zeugnisse ihrer Prinzipale über Lohn und Kost auszuweisen haben.

Hiezu werden folgende Tage bestimmt, an welchen die Aufnahme jedesmal von

Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 6 Uhr

in den nachbezeichneten magistratischen Geschäftszimmern entweder **mündlich** zu Protokoll oder **schriftlich** durch Uebergabe eines verschlossenen Fassionsbogens zu bethätigen ist, und zwar:

Für den ersten Distr. Haus-Nr. 1 mit 200, Freitag den 1. August 1856,
" " " " " 201 mit Ende Samstag den 2. August 1856
im Geschäftszimmer des rechtskundigen Magistratsraths Hopfenstätter.

Für den zweiten Distr. Haus-Nr. 1 mit 200, Montag den 4. August 1856,
" " " " " 201 mit 400, Dinstag den 5. August 1856,
" " " " " 401 mit Ende Mittwoch den 6. August 1856
im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 2.

Für den dritten Distrikt Haus-Nr. 1 mit 200, Donnerstag den 7. August 1856,
" " " " " 201 mit Ende Freitag den 8. August 1856,
im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 5.

Für den vierten Distr. Haus-Nr. 1 mit 200, Samstag den 9. August 1856,
" " " " " 201 mit Ende Montag den 11. August 1856
im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 7.

Für den fünften Distr. Haus-Nr. 1 mit 150, Dinstag den 12. August 1856,
" " " " " 151 mit Ende Mittwoch den 13. August 1856
im Geschäftszimmer des rechtskundigen Magistratsraths Dr. Rosbach.

Bemerkt wird, daß jeder Fassionspflichtige an dem festgesetzten Tage pflichtmäßig zu erscheinen oder den ausgefüllten Fassionsbogen zu übersenden hat, widrigenfalls dessen Fassion bei wiederholter vergeblicher Aufforderung von dem Ausschusse von Amtswegen festgesetzt und die Bestimmung der Strafe nach Maßgabe der Art. 24 und 25 des Gesetzes vom 31. Mai 1856 vorbehalten bleibt.

Sämmtliche Individuen, die in Staats-, Militär- und bürgerlichen Diensten stehen, haben den am 1. Oktober 1855 bezogenen Gehalt in Ansatz zu bringen und der Fassion, die während der Zeit bis hieher vorgefallenen Veränderungen beizusetzen und durch Namensunterschrift zu bestätigen.

In Bezug auf unrichtige, nicht rechtzeitige, oder gänzlich unterlassene Fatirung wird auf die Bestimmungen im Art. 21, Absatz 4, Artikel 24 und 25 des Gesetzes vom 31. Mai d. Js., die Einkommensteuer betr., verwiesen.

Würzburg den 24. Juli 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Exp.-Nr. 18,977/16,745. Bürchl.

Knie's Arena

auf der Julius-Spital-Promenade.

Heute Dinstag den 29. Juli allerletzte Vorstellungen. Preise der Plätze sind bekannt.

Hiezu ladet ergebenst ein

Karl Knie,
Direktor.

[201]

Neue Holländer Häringe bei Franz Hannawacker.

Fahrpläne

der

k. bayr. Staats-Eisenbahnen

sind nun wieder vorräthig. Preis 4 kr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

Bei nunmehr vollendeter Vergrößerung unseres Fabrikgebäudes können 15—20 geschickte Cigarrenarbeiter bei uns eintreten.

Heidingsfeld a. M., 18. Juli 1856.

S. Rosenheim & Comp.

Verstorbene.

S. Förster, Maurermeisterskind, 1 Monat alt. — E. Direth, Bäckerskind, 2¼ J. alt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 28. Juli.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
" preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 48—49 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22½—23½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 47—51 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.

Mit einer literar. Beilage.

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte" der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

		zu haben	anzub.
3 pCt.	Anhalt-Cöthen	—	75
3½ „	Landgräfl. H.-Homb.	—	89
3½ „	Löwenst.-Wertheim (bayer.)	86	—
3½ „	Fürstl. Fürstenberg	—	87
3½ „	Neuwied	—	88
3½ „	Leiningen (bad.)	—	89
3 „	do.	—	79
5 „	do.	—	100
3½ „	Solms-Laubach	90	—
3½ „	Solms-Rödelheim	—	89
3½ „	Solms-Lich	—	89
3½ „	Isenburg-Birstein	89	88
4 „	Hohenzollern-Hechingen	—	96
4 „	Lucca, alte	—	78
4 „	do. neue	—	84
4 „	Homb.-Meisenh.	—	96
4 „	Erzherz. Karl'sche	—	94
4 „	Ferdinand Coburgische	—	95
4 „	Fürstl. Esterhazysche	66½	65½
4 „	do. Loose	—	67
4 „	Fürstlich Palffy	—	65
4 „	Gräfl. Palffy	—	65½
4 „	Schwarzenberg	76	75
4 „	Frstl. Oettingen-Wallerst.	88½	87½
4 „	Wittgenstein-Berleburg	—	98
4 „	Erbach-Fürstenau	—	92
4 „	Gräflich Szechenyi	—	67
4 pCt.	Gräflich Szapary	—	60
4 „	„ St. Genois	—	73
4 „	Schönborn	—	65
4 „	Sandor	66	65
4 „	Strachwitz	—	84
4 „	Carl Eltz	—	96
4 „	Hugo Eltz	75½	73½
4 „	Vicsay	64	—
4 „	Nizky	—	64½
4 „	Hunyady	—	66
4 „	Banfy	44	—
4 „	Henkel v. Donnersmark	—	82
4 „	Ungar. Waldburgersch.	—	61
4½ „	Fürstl. Fürstenbergische	—	100
4½ „	Esterhazy Mich.	—	72
4½ „	Batthyany Gust.	75	74
4½ „	Batthyany Joh. B.	75	74
4½ „	Orczy	—	73
4½ „	Sztaray	—	72
4½ „	Karoly	—	73
4½ „	Forgacs	73	—
4½ „	Pejacsevich	73	—
	Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	26	25
	Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	26	25
	Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	13	12½
4½ pCt.	Triester Loose	96	95

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 29. Juli Mittags: 19° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 210. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Mittwoch, 30. Juli | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Abdon u. Sennes. Sonnenaufgang: 4 Uhr 29 Min. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 42 Min. — Monduntergang: 7 Uhr 29 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 13 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 26 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn Störche, Mauerschwalben und Kukuk bald wegziehen, ist ein strenger Winter zu erwarten.

Lokales und aus dem Kreise.

* Am 30. Juli wurde im Kunstvereine dahier neu ausgestellt: Das geraubte Vogelnest, Oelgemälde von Friedr. Bischoff in München, Preis 396 fl., Eigenthum des Kunstvereins in München. Ausstellungszeit bis 6. August.

Die „N. Münch. Ztg." meldet nun amtlich die Ernennung des Dr. Rud. Wagner zum außerordentlichen Professor an der staatswirthschaftlichen Fakultät unserer Hochschule.

Bäcker Georg Schmitt dahier wurde wegen zu leichten Brodes um 15 fl. gestraft.

Schweinfurt, 29. Juli. Gestern Abend ist die sichere Kunde hieher gelangt, daß Se. Maj. der König — wenn nicht ein besonderes Hinderniß entgegentritt — den Beginn des alten nationalen Schweinfurter Festes, des Vogelschusses, nächsten Sonntag, den 3. August, mit allerhöchstseiner Gegenwart beehren wird*). Es werden allenthalben Vorbereitungen getroffen, um Se. Majestät in würdiger Weise zu empfangen. (Schw. T.)

Schweinfurt, 29. Juli. Schon in aller Frühe begann heute der Zutrieb zum Schafmarkte. Hatte man denselben stark erwartet, so übertraf er doch alle Erwartungen. Im Ganzen mögen bis gegen 10 Uhr Morgens circa 4000 Stück Schafe da seyn. (Schw. T.)

Man schreibt aus Ebern: Die Theilnahme an der Mission ist noch immer im Zunehmen; so sind am vergangenen Sonntag den 27. ds. nur von auswärts mindestens 6—7000 Andächtige herbeigeströmt. Der ganze Markt war überfüllt. Kommenden Sonntag wird dem Vernehmen nach der hochwürdigste Herr Bischof von Würzburg den feierlichen Schluß selbst vornehmen, wo dann auch zugleich das steinerne Kruzifix vor der Stadtkirche zum Missionskreuze geweiht wird. — Vom 24. Aug. bis 7. Sept. wird dem Vernehmen nach in Haßfurt eine Jesuitenmission abgehalten. (B. T.)

Vermischtes.

München, 26. Juli. Gestern Mittags gegen 1 Uhr besuchten JJ. kk. HH. Kronprinz Ludwig und Prinz Otto von Bayern die Menagerie des Hrn. Kreutzberg, verweilten darin ungefähr ½ Stunden und durchschritten sodann zu Fuß in Begleitung Ihres Hrn. Hofmeisters mit sichtlichem Amusement der Kleinen die Dult, unter deren Sehenswürdigkeiten sich auch besonders die vor einiger Zeit in ausländischen Zeitungen vielbesprochene Wunderkuh befindet. Dieses merkwürdige Bastardthier hat an demselben Körper Kuh- und Hirschfüße, Kuh- und Hirschschweif, doppelte After, deren einer Hirsch-, der andere Kuhexkremente absondert, und andere Eigenthümlichkeiten mehr. (Münch. B.)

Der Eremit von Gauting, Frhr. v. Hallberg, der jüngst eine junge Vorleserin suchte laut seinem Ausschreiben, schreibt von Schloß Herrmannsdorf, 19. Juli, an den Redakteur des „Kur. f. N.": „Ich bitte, Herr Redakteur, nehmen Sie mich in Schutz, denn die alten Jungfern bringen mich um's Leben. Der Kaffee will ihren zuckersüßen Mündchen nicht behagen. So ein junges Mädchen habe ich doch nur zum Vorlesen gewünscht, um vom Nachtigallenton ermuntert zu werden, wenn mich die Geschichten des türkischen Krieges langweilten. Die alten Jungfern kommen nicht in die Hölle, weil ihnen das Zähneklappern fehlt; ihre Stimme ist das Gequick der Eulen, das Geschnatter der Gänse und vom Eselsgesang der lang anhaltende Triller. Die Jugend hat den David erfreut, warum soll ich nicht mit dem Mann nach dem Herzen Gottes mich erfreuen?"

Nürnberg, 27. Juli. Seit vergangenem Freitag wird der Bataillonsquartiermeister P. von Forchheim vermißt. Derselbe war mit seiner Verlobten nach Fürth gegangen, um dort mancherlei für deren Brautschmuck anzukaufen, und hatte sich mit einem Paket Seidenzeug von einem Laden entfernt mit dem Versprechen, auf die Braut in einem der Eisenbahn nahen Gasthofe zu warten. Seitdem wurde er nicht mehr gesehen. Nach mehrjähriger Bekanntschaft mit seiner Braut, die ihr Vermögen in Folge eines Prozesses erst letztere Zeit erhielt und damit die vorgeschriebene Kaution aufrecht machen konnte, sah er sich endlich am Ziele, und es scheint fast, derselbe verfiel einem dunklen Verhängniß, denn seit mehreren Monaten schon wurde der Trübsinn seiner immer mehr Herr. (N. M. Z.)

Vom Inn, 24. Juli. Dem Vernehmen nach ist ein zweiter Schiffmeister am Inn gesonnen, sich mit Dampfschiffen einzurichten. Der erste, der neben der Miesbacher Kohlengewerkschaft den Inn mit Dampfern befuhr und noch befährt, ist der unternehmende Hr. J. G. Riedl von Neuötting. Seine glücklichen Fahrten finden Anklang und erwecken ihm Nachahmung. (Allg. Ztg.)

Bei der Abstempelung der Berliner Zeitungen am vorigen Donnerstag hat sich eine nicht unerhebliche Verminderung herausgestellt; denn es wurden fast 7000 Exemplare weniger präsentirt als vor drei Monaten. Die Abwesenheit vieler Abonnenten auf Reisen und die kürzlich eingetretene politische Ruhe mögen vorzugsweise dazu beigetragen haben.

Magdeburg, 27. Juli. Für die mit Zündnadel-Gewehren armirten Infanterie-Bataillone unserer Armee steht ein neuer Fortschritt in der Bewaffnungsweise in Aussicht. Es soll nämlich das von denselben bisher angewandte Spitzgeschoß in ein Langbleigeschoß umgewandelt werden, da die mit letzterem angestellten Versuche ein gegen die jetzigen Spitzgeschoße überraschend günstiges Resultat ergeben haben. Von der enormen Tragweite der Miniegewehre gab gestern ein leider verhängnißvoller Unfall Kunde. Ein mit diesen Gewehren versehenes Bataillon unserer Garnison schoß nämlich auf dem gewöhnlichen Schießplatze auf die Scheibe. Ein in einer Entfernung von mehr als 1700 Schritt von dem Standorte der Schießenden mit Feldarbeit beschäftigter Landmann ward von der ihr Ziel verfehlenden Kugel eines Miniegewehres tödtlich an der Stirn getroffen, in einer Entfernung also, die vor jedem anderen Schießgewehre Sicherheit verliehen hätte. (K. Z.)

* Aus der Gegend von Bingen am Rhein hört man, daß dort der Stand der Weinberge keine Aussicht auf einen

*) Münchner Blätter wollen wissen, Se. Majestät werde am nächsten Samstag in München eintreffen und am Sonntag den 3. August den Eid des Herrn Erzbischofs Gregor Scherr entgegennehmen. Dies scheint jedoch ein Irrthum zu seyn, indem früher schon der 10. August hiefür bestimmt und, so viel uns bekannt, diese Anordnung seitdem nicht zurückgenommen wurde. Am 3. August ist die Konsekration des Hrn. Erzbischofs.

guten Herbst bietet, indem die Blüthe durch Regen vielfach unterbrochen wurde. Man erwartet höchstens einen guten Mittelwein.

* Auf den Feldern am Unterrhein kommt heuer sehr viel Mutterkorn vor.

Frankfurt, 27. Juli. Der Banquier H. B. Rosenthal hat mit einer Anzahl von Geschäftsleuten und Gewerbetreibenden hiesiger Stadt den Plan zur Errichtung einer Kreditgesellschaft nach Art der Bonnard'schen Bank und der Berliner Waaren-Kredit-Gesellschaft entworfen und den National-Oekonomen Max Wirth eingeladen, ihm bei der Abfassung der Statuten behülflich zu seyn. Die neue Kreditanstalt soll den Namen „Gewerbe-Kassen-Verein" führen. (Köln. Z.)

Karlsruhe, 27. Juli. Der Prinz Oskar von Schweden ist mit großem Gefolge dahier angekommen und hat sein Absteigequartier im Gasthof zum „Erbprinzen" genommen. Sein hiesiger Aufenthalt soll an ein besonderes Interesse geknüpft seyn. — Nach einer allerhöchsten Ordre erhalten sämmtliche Offiziere der badischen Infanterie den österreichischen Infanterie-Ordonnanzsäbel; derselbe wird an einer silbernen Kuppel mit der Hausfarbe unter dem Waffenrocke getragen. (Fr. Postz.)

Heidelberg, 28. Juli. Gestern hat sich ein hier anwesender adeliger Herr aus Preußen zwischen Ziegelhausen und Schönau erschossen. Die Motive der That sind noch unbekannt. (M. Z.)

Der regierende Fürst Alois von Lichtenstein feiert demnächst seine silberne Hochzeit. In dem Schlosse zu Eisgrub, das dem Fürsten angehört, werden großartige Vorbereitungen getroffen, um dieses Fest würdig zu begehen. Der Fürst ist im Jahre 1796 geboren, zählt daher jetzt 60 Jahre, und trat die Regierung im Jahre 1836 an. Die Vermählung fand am 8. August 1831, dem Geburtstage der Fürstin Franziska, geborne Gräfin Kinsky (geb. 8. Aug. 1813), statt. Die glückliche Ehe dieses Fürstenpaares ist mit 11 Kindern gesegnet.

Wien, 27. Juli. Auf Anregung des Severinusvereins wird nach bereits hierzu ertheilter allerhöchster Bewilligung die diesjährige Versammlung sämmtlicher katholischen Vereine im Laufe des Monats September in Linz stattfinden. Im selben Monat ist die Zusammenkunft der Naturforscher in Wien. (D. A. Z.)

Paris, 29. Juli. Der heutige „Moniteur" veröffentlicht eine vom 28. Juli datirte Depesche aus St. Sebastian, welche meldet, daß seit zwei Tagen keine Nachrichten aus Saragossa dort eingetroffen seyen. Diese Ungewißheit schreibe man dem fünftägigen Waffenstillstande zu, welchen der General Dulce der Junta von Saragossa bewilligt habe. — Narvaez ist in Paris wieder eingetroffen. (Fr. Pstz.)

London, 28. Juli. Der Prinz und die Prinzessin von Preußen werden morgen die Rückreise nach Deutschland antreten. Lord J. Russel wird den nächsten Herbst und Winter in der Schweiz und Italien zubringen. Er ist bereits dahin abgereist. — Die neuesten Nachrichten vom Cap lauten beruhigend. (F. Postz.)

Aus Brighton (England) wird gemeldet, daß ein großer Theil der Waizenernte in der Grafschaft Sussex durch Insekten zerstört ist, daß den Kartoffelfeldern dieselbe Gefahr bevorsteht, und daß an manchen Orten der Gestank der in Verwesung begriffenen Waizenfelder sehr heftig ist. (Schw. M.)

Turin, 25. Juli. Versuche einiger der zurückgekehrten Soldaten der englisch-italienischen Legion, Unruhen zu erregen, haben etliche Verhaftungen und geeignete Maßregeln veranlaßt, um jeder Unordnung zu begegnen. (O. C.)

Turin, 29. Juli. Die Ruhestörungen im Herzogthume Modena sind ohne Bedeutung gewesen. In Massa, Carrara und an der sardinischen Grenze ist die Ruhe schnell wieder hergestellt worden. (F. P.)

Konstantinopel, 18. Juli. Es scheint, daß der Oberst Giles nicht beauftragt gewesen war, Kars von den Russen zu übernehmen, und nur zu ermitteln gehabt hätte, in welchem Vertheidigungszustand die Russen diese Festung den Türken zu übergeben beabsichtigen. (Alles Andere hierüber berichtete wird bestätigt). Die Russen sollen nach Kars eine Verstärkung von 12,000 Mann geworfen haben. Diese Angabe dürfte wohl übertrieben seyn. (Fr. Pstz.)

Konstantinopel, 18. Juli. Ueber den Brand in Salonich erfährt man Folgendes: Am 11. ds. M. blies ein heftiger Nordwind und das Meer war sehr stürmisch. Um 9 Uhr Abends sah man in einem Hause des Quartiers der Franken die ersten Flammen auflodern. Sofort verbreitete sich das Feuer über die ganze Gasse und ergriff u. a. auch die hölzerne Wohnung eines gewissen Skilizzi, in welcher sich 58 Fässer Schießpulver befanden. Das Pulver explodirte und die ganze Stadt wurde bis an den Grund erschüttert; die nahe liegenden Häuser stürzten zusammen, an den weiter liegenden barsten die Mauern. Die durch die Explosion weit in die Luft geschleuderten brennenden Holzstücke wurden von dem immer heftiger wüthenden Sturmwinde in andere Stadttheile getragen und verbreiteten überall die verheerende Flamme. Und während die Feuersbrunst wüthete, fehlte jede Hilfe, denn das Volk sah überall Pulvermagazine und entfloh, so weit es konnte, in der Furcht, in die Luft gesprengt zu werden. Bis auf die Schiffe des Hafens fiel der Feuerregen hernieder. Bereits fing eines derselben zu brennen an, konnte aber zum Glücke bald gelöscht werden. Die übrigen Schiffe sahen keine andere Möglichkeit, dem Feuer zu entfliehen, als die Anker zu lichten und ungeachtet des heftigen Sturmes Rettung weit auf offener See zu suchen. Die türkischen Behörden bewiesen großen Eifer. Vergebens. Der Pascha wurde von einem niederstürzenden Mauerstück verletzt und sein Kiahaja (Vicegouverneur) trug im Herabstürzen von dem Hause des englischen Kaufmanns Abbott so schwere Beschädigungen davon, daß an seinem Wiederaufkommen gezweifelt wird. Von da an wurde die Unordnung noch größer und fehlte jede Leitung. Noch am 12. um die Mittagszeit, als der Lloyd-Dampfer den Hafen verließ, brannte das Feuer, wenngleich in minderer Heftigkeit, fort. Gewiß ist, daß von Salonich kaum ein Dritttheil stehen geblieben, und daß alle Getraide- und Waarenmagazine abgebrannt sind. Auch das Kolendepot des österreichischen Lloyd wurde vom Feuer verzehrt. (H. R.)

St. Petersburg, 19. Juli. Der Kaiser hat dem Erzherzog Leopold von Oesterreich das Kasan'sche Dragonerregiment verliehen. — Die Kasan'sche Universität für orientalische Sprachen ist bekanntlich vor einiger Zeit aufgehoben und mit der Fakultät für diese Sprachen an der hiesigen Universität vereinigt worden. Bei dieser Gelegenheit sind zwei merkwürdige Persönlichkeiten hieher übergesiedelt, die ihre asiatische Tracht noch beibehalten haben, ein buddhistischer Lama, der als Lektor der mongolischen Sprache angestellt ist, und ein Chinese, welcher Lehrer für die chinesische Umgangssprache ist. Ein dritter Asiate vervollständigt das merkwürdige Kleeblatt; es ist dies ein Japanese, der japanisch und chinesisch schreiben kann und von dem Admiral Putjatin bei seinem Aufenthalte auf Jeddo als Dolmetscher angenommen worden war. (A. Z.)

Warschau, 26. Juli. Auf Vorstellung des Statthalters im Königreich Polen ist der wegen politischer Vergehen zur Ansiedelung in Sibirien verurtheilte Karl Tolinski vom Kaiser begnadigt und ihm auch der Genuß der Rechte wieder gegeben worden, deren er bei seiner Deportirung nach Sibirien verlustig erklärt worden. (F. P.)

Die Nachrichten von den Verheerungen durch die Gewässer im Innern Rußlands vermehren sich täglich. Auch die Wolga hat eine Höhe erreicht, wie man dieselbe seit Menschenaltern nicht erlebt hat. Aus Saratow lauten die Nachrichten besonders betrübend; es stehen daselbst bereits 500 Häuser unter Wasser. (Pr. C.)

Madrid, 24. Juli. In der Hauptstadt herrscht fortwährend Ruhe, und die durch die jüngsten Ereignisse hervorgerufene Agitation legt sich. Gestern hat man in einem Kaffeehause Hrn. Escosura, Bruder des Exministers, verhaftet, den man in der Insurrektion umgekommen glaubte. — Die Miliz von Sevilla, sowie die von Murcia und Albacela ist entwaffnet worden. (F. Postz.)

In den nördlichen und östlichen Provinzen Spaniens bessert sich die Lage für das Kabinet O'Donnell's, allein aus dem Süden lauten die Nachrichten nicht so gut. In Cadiz erklärten sich alle Truppen für Espartero. Bei einer am 10. stattgehabten Revue herrschte unter der Miliz eine große Begeisterung, und es erschallte fortwährend der Ruf. „Es lebe die konstitutionelle Königin! Es lebe Espartero!" Die Truppen zeigten sich jedoch kälter. Die Oberoffiziere vom Bataillonschef an hatten die Stadt verlassen. In Granada herrschte eine ähnliche Stimmung wie in Cadiz. (F. P.)

Im Senat zu Washington verursachte die Bill, wodurch Kansas als Sklavenstaat in die Union aufgenommen werden soll, die größte Aufregung. Noch lebhafter geberdete sich der Senat bei der Diskussion über den Vorschlag zur Ausstoßung von Mr. Brooks, der den Senator Summer geprügelt hatte; es kam beinahe zu einem Faustkampf. (Nat.-Ztg.)

Politisches Register.

(Bayern.) Der oberste Gerichtshof hat das Erkenntniß des Appellationsgerichts zu Zweibrücken gegen Rentner Frölich (aus Anlaß seiner Beschwerde über die Pfälzer Wahlen) vernichtet.

(Württemberg.) Die Regierung hat erklärt, daß sie gegen die Gall'sche Weinbereitung nicht einzuschreiten gedenke.

(Frankreich.) Das französische Beobachtungsheer an der spanischen Grenze ist auf 30,000 Mann verstärkt.

Handels- und Börsenberichte.

Augsburg, 28. Juli. Bayer. 3½pCt. Oblig. 87¾ G.; 4pCt. 94⅝ B.; 4½pCt. 101⅛ B. 100⅞ G.; 5pCt. letzte Emission 102¾ G.; 5pCt. dritte Emission 100¾ G. — B.; Grundrenten-Ablös.-Oblig. — B. 94⅞ G.; bayer. Bankaktien mit Div. II. Sem. 786 B. — G.

Neueste Nachrichten.

*Sicherem Vernehmen nach ist Herr Rechtspraktikant Ulrich Huth von hier zum Assessor am kgl. Landgerichte Kronach in Oberfranken ernannt.

- **München**, 29. Juli. (Dienstes-Nachrichten.) Se. Maj. der König haben den Rentbeamten J. Gleisner in Werdenfels in den zeitweisen Ruhestand versetzt; dessen Stelle dem Rechnungskommissär bei der Rechnungskammer, Ant. Hasenberger, verliehen; den Revierförster zu Bildhausen, im Forstamte Neustadt a. S., Ferd. Krapf, wegen Alters und Gebrechlichkeit mit Anerkennung seiner vieljährigen treuen Dienstleistung in den erbetenen Ruhestand treten lassen; an dessen Stelle den Revierförster von Schmalnau, J. B. Weber, in gleicher Dienstéseigenschaft versetzt, und auf dessen Stelle den Aktuar beim Forstamte Mainberg, Oskar Schubert, ernannt; die Errichtung eines 4. Kanonikats bei dem Kollegiatstifte St. Johann in Regensburg genehmigt, und den Chorvikar daselbst, W. Pimann, auf diese Stelle ernannt; die prot. Pfarrstelle zu Niederkirchen, Dek. Kaiserslautern, dem Pfarrer zu Dörrmoschel, Dek. Obermoschel, Chr. Böhmer, verliehen; den Bezirksgerichtsassessor Aug. Schmahl von Frankenthal zum Landrichter in Otterberg befördert. (N. M. Z.)

Am 17. d. M. ist in dem Dorfe Groß-Schiemann, Kreis Ortelsburg in Ostpreußen, eine große Feuersbrunst entstanden. Nach den uns zugegangenen Mittheilungen hat dieselbe in kurzer Zeit von den 95 Wohnhäusern und 133 Scheunen des Orts 84 Häuser und 102 Scheunen in Asche gelegt. Durch diesen Brand wurden gegen 750 Personen ihres Obdachs und fast all' ihrer Habe beraubt. (N.-Ztg.)

Stuttgart, 25. Juli. Ein vor einiger Zeit hier verhafteter badischer Flüchtling ist vorgestern an seine Heimathsbehörde ausgeliefert worden. Derselbe lebte hier seit 6 Jahren unter dem Namen Höck zurückgezogen, bis ihn Denunziation oder ein ungerechtfertigter Verdacht wegen eines gemeinen Vergehens der Polizei in die Hände lieferte. Eigentlich soll er Rauh heißen und seiner Zeit in contumaciam zu 9 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden seyn. (N. Korr.)

London, 26. Juli. Es wird eine Subskription eröffnet werden, um der aus der Krim zurückgekehrten Garde ein öffentliches Diner zu geben. (Nat.Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 29. Juli.

Adler. Schröder, Partikulier aus Wiesbaden. Fräulein Striller a. Portsmouth. Scheffer, Professor a. Zürich. Angermann, Kontroleur a. Weißenburg. Frau Weizenegger a. Ettlingen. Kauff. Naumann a. Ilmenau, Lugenbuhl a. Wiesbaden, Wilms a. Rheydt, Eichrodt a. Frankfurt, Vogtherr a. Bamberg. Wolff a. Koblenz, Bergmann a. Köln.

Kirchbaum. Hössl, Landrichter a. Weiler. Eichhorn mit Familie, Pfarrer a. Bamberg. Geley, Partikulier a. Brügge. Düren, Gutsbesitzer aus Schlesien. Strupli, Student a. Heidelberg. Mad. Kobler, Advokatengattin a. Koburg. Frl. Döring a. Danzig. Frl. Thate a. Mecklenburg. Lochner, Partikulier a. Dresden. Kauff.: Sollner aus Berlin, Colbin a. Straßburg, Eigner a. Stuttgart, Wilke a. London.

Kronprinz. Baron v. Thüngen aus Roßbach. Baron v. Groß von hier. Hendweiller, Hauptm. a. Köln. Oberbeck, Eisenbahn-Inspektor a. Stettin. Zinkgraf, Bezirksassessor aus Zweibrücken. v. Seebach mit Frau a. Gotha. Sachse mit Familie, Professor a. Heidelberg. Böbel mit Familie, Rentier a. Berlin. Hiß, Dr. d. Medizin aus Basel. Wahl, Kandidat a. Liefland. Mrs. Molsineux m. Familie a. England. Mr. Lee, Rentier a. Amerika. Kauff.: Farnbach aus Fürth, Arelsdorf mit Frau a. Hamburg.

Schwan. Dr. Jannel mit Frau, Arzt a. Köln. Dr. Hilderith, Professor a. Friedrichshafen. Baron v. Löwenstein mit Familie, preuß. Kammerrath a. Breslau. Herterich, Gastwirth a. Brombach. Brockmann, Lehrer a. Niklashausen. Mr. Clemton, Partikulier a. England. Kauff.: Rennze a. Braunschweig, Biezthoner aus Regensburg, Heinrich a. Hanau, Coopen a. Rotterdam, Himmerl a. Rosenheim, Landfried aus Heidelberg, Fischer a. Marktbreit, Reininger aus Stuttgart, v. Glaner mit Familie a. Wien.

Wittelsbacher Hof. Stramm, Kupferstecher a. München. Götzner, Zollbeamter a. Lindau. Vogtmann, Gastwirth a. Ansbach. Kauff.: Bing a. Marktscheinfeld, Fromm a. Gunzenhausen, Weichermann a. Feuchtwangen, Klingenschmidt und Bensfeld a. Marktbibart.

Württemberger Hof. Frensberg mit Familie, Appellationsgerichtsrath a. Münster. Dr. Korte, k. Rechtsanwalt a. Schweinfurt. Elfreich mit Gemahlin, Oberinspektor a. Neustadt. Huber, Förster a. Diebach. Jakobson, Fabrikant a. Fulda. Kauff.: Hüttebräucker a. Lüdenscheid, Lenner aus Dresden, Baumgarten a. Obenkirchen.

Bekanntmachung.

Die bei dem ärarialischen Brauhause zu Würzburg im nächstkommenden Sudjahre 1856/57 anfallenden Malzkeime, Abschöpfgerste und Asche werden — jeder Gegenstand besonders — dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt und wird hiezu Termin auf nächsten

Samstag den 2. August Vormittags 11 Uhr

anberaumt. Bewerber wollen sich zu der bestimmten Stunde in dem Geschäftszimmer der unterfertigten Administration im kgl. Brauhause dahier einfinden.

Königliche Brauhaus-Administration Würzburg.
Meyer.

Exp.-Nr. 469.

Gläubiger-Ladung.

Vermögensausscheidung der geschiedenen Eheleute Hajum Löser und Besla Krafft zu Heidingsfeld betr.

Allenfallsige Forderungsansprüche wider **Hajum Löser Krafft** (vulgo Agent) und dessen Ehefrau **Besla Krafft** von Heidingsfeld müssen unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei der Vermögensausantwortung an der auf

Donnerstag den 25. September l. Js. früh 8 Uhr

dahier anberaumten Tagfahrt geltend gemacht werden.
Würzburg den 24. Juli 1856.

Königliches Landgericht l. M.
Weigand.

Exp.-Nr. 8954.

Königlich Bayerische Donau-Dampfschifffahrt

zwischen

Donauwörth und Linz

im Anschlusse an die bayer. Eisenbahn in **Donauwörth** und an die österreichischen Dampfboote in **Linz.**

Fahrordnung im Monat August 1856.

A. Personendienst:

Von Donauwörth nach Regensburg **täglich.**
Abfahrt 8 Uhr Morgens nach Ankunft der Eisenbahnzüge.
Von Regensburg nach Linz **täglich.**
Abfahrt 5 Uhr Morgens.

B. Schleppdienst:

von Donauwörth nach Regensburg jeden Dinstag und Freitag,
„ Regensburg „ Passau „ Donnerstag und Sonntag,
„ Passau „ Linz „ Montag,
„ Linz „ Passau „ Dinstag,
„ Passau „ Regensburg „ Donnerstag und Sonntag,
„ Regensburg „ Donauwörth „ Sonntag und Mittwoch.

Wohlfeile Taschenbücher für 1856

sehr elegant gebunden mit Goldschnitt, in nur ganz neuen Exemplaren.

Aurora, mit 6 Stahlstichen; herabgesetzter Preis fl. 1. 12 kr.
Cornelia, mit 9 Stahlstichen; herabgesetzter Preis fl. 1. 12 kr.
Gedenkemein, mit 6 Stahlstichen; herabgesetzter Preis fl. 1. 12 kr.
Vorräthig in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Für einen gut erzogenen jungen Menschen aus achtbarem Hause ist eine Lehrlingsstelle offen bei

Sebastian Geist,
[2a] Uhrmacher.

In einer der schönern Straßen der Stadt ist — Familienverhältnisse halber — ein sehr rentables **Haus** von 3 Etagen im besten baulichen Zustande und unter sehr bequemen Konditionen zu verkaufen. Dasselbe enthält, außer einigen vorzüglichen Kellern, in den verschiedenen Geschoßen 23 Zimmer, je 5 en suite, mit 4 Küchen, Speisekammern und allen Bequemlichkeiten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Für Etuis-Fabrikanten

weißen und farbigen Seiden-Sammt bei

Eduard Oehler
[8c] in Frankfurt a/M.

Getraute.

Im hohen Dome:

Am 29. Juli Johann Hack, Bürger und Bäckermeister mit Theresia Eckard, beide von Dettelbach.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 28. Juli. Heute Morgen hier vorbeigefahren: Th. Messerschmidt von Bamberg, mit Ladung von Mainz. Balth. Lenz von Kitzingen, mit Ladung Brennholz von Miltenberg. Heute Abend angekommen und morgen weiterfahrend: Math. Geiger von Aschaffenburg, mit Ladung von Offenbach, Hanau und Aschaffenburg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 29. Juli.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 48—49 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 33—34 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 46—50 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. $44\frac{5}{8}$—$44\frac{7}{8}$ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. $43\frac{1}{4}$ kr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg	
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{34} A.	10^{5} A.*)
5^{9} A.	9^{30} F †)	Postzug.	9^{18} F.	5^{30} A.
11^{25} A.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{43} A.
8— F.	3 — F.	„	9^{20} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang Mittwoch und Samstag nach Wertheim und Frankfurt, Vormittags 10 Uhr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 30. Juli Mittags: 20° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 211. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 31. Juli | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Ignatius, Lojola. Sonnenaufgang: 4 Uhr 31 Min. — Sonnenuntergang 7 Uhr 40 Min. — Mondunterg.: 8 Uhr 0 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 16 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 26 Grad Wärme. — Bauernregel: Was Juli und August im Kochen nicht thaten, läßt der September auch ungebraten.

Lokales und aus dem Kreise.

Erledigt: die mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei verbundene kath. Filialschule zu Garstadt, Ldgs. Werneck, mit einem Reinertrage von 258 fl.

Die Aufstellung des Isack Wopler von Theilheim als Religionslehrer und Vorsänger der israelitischen Kultusgemeinde zu Hörstein, k. Ldgs. Alzenau, wurde bestätigt.

Der Miltenberg-Aschaffenburger Eilwagen wird nunmehr um 1¼ Uhr früh statt 3 Uhr früh aus Miltenberg abgesendet. Dessen Eintreffen in Aschaffenburg erfolgt sonach um 5¼ Uhr früh zum Anschluß an den 1. Zug von Aschaffenburg nach Frankfurt.

Nach einer Bekanntmachung der Generaldirektion der Verkehrsanstalten können nunmehr vom 1. Juli l. Js. angefangen auch nach Mersina (Tarsus) und Sinope nicht bloß frankirte, sondern auch unfrankirte und rekommandirte Briefpostsendungen durch die daselbst bestehenden österreichischen Postanstalten besorgt werden.

Schweinfurt, 30. Juli. Bei mittelmäßig befahrener Schranne und großer Kauflust erfuhren die Getraidepreise eine Steigerung. (Schw. T.)

Vermischtes.

München, 29. Juli. Es verlautet, daß das zur Zeit in der Pfalz garnisonirte zweite Bataillon des k. Infanterie-Leibregiments zur bestimmten Zeit nicht durch das dritte Bataillon desselben Regiments, sondern durch das fünfte Jägerbataillon abgelöst werden wird. Das ganze Infanterie-Leibregiment soll dann fortwährend ungetrennt hier bleiben. (Augsb. Abz.)

* Es kursiren falsche württemb. Zweiguldenstücke mit der Jahrzahl 1852, aus Blei, Zinn und Zink, kennbar an der blaugrauen Farbe, dem stumpfen Gepräge und dumpfen Klang.

Nürnberg, 27. Juli. Der Bataillonsquartiermeister B., welcher in Civilkleidern von Fürth am vergangenen Freitage sich entfernt hatte, wurde gestern Mittag von einem Gendarmen, nachdem er mehrere Tage, ohne Geld bei sich zu haben (sein Portemonnaie hatte er bei einem Einkaufe der Braut übergeben), herumgeirrt ist, eingeliefert. Wo er den Pack mit seidenen Stoffen für fünf Kleider gelassen, weiß er nicht mehr, überhaupt erscheint sein geistiger Zustand der Art getrübt, daß für ihn Genesung in einer Heilanstalt gesucht werden muß. (N. M. Z.)

Heidelberg, 28. Juli. Von hier aus bringt die „Karlsr. Ztg." folgende amtliche Erklärung: „1) Die Thatsachen, welche der Auflösung der hiesigen Korpsverbindungen zu Grunde liegen, sind vor der Auflösung im Wege der Untersuchung konstatirt worden, und die Untersuchung hierwegen war vor der Auflösung geschlossen. 2) Wo die Bestrafung eines Einzelnen eintrat, ist dessen Gehör jedesmal vorangegangen. 3) Die Aufkündigung des akademischen Bürgerrechts, welche gegen 9 besonders übelbeleumundete Akademiker erkannt wurde, gilt nicht als Strafe, und kann ohne vorherige Untersuchung erfolgen. 4) Die Auflösung eines studentischen Vereins ist eine administrative Maßregel und bedarf keiner vorherigen Einvernahme der einzelnen Vereinsmitglieder. Die hiesigen Korpsverbindungen waren aber nie genehmigt, nie anerkannt; sie waren vor dem Jahre 1848 verboten, seither nur geduldet. 5) Die Ursachen, aus denen auch selbst diese Duldung nicht mehr statthaft erschien, sind in der Nummer 322 der „Karlsr. Ztg." in dem Artikel vom 20. Juli dargestellt. Jede in demselben angeführte Thatsache ist aktenmäßig und juristisch erwiesen. 6) Es ist namentlich aktenmäßig hergestellt, daß die zwischen Korpsstudenten und Nichtkorpsstudenten seit längerer Zeit stattgehabten Reibungen durch das anmaßende und beleidigende Benehmen der Korpsstudenten hervorgerufen worden sind. Großh. Universität Heidelberg. Akademisches Direktorium. Schenkel, d. Z. Prorektor. Großh. Universitätsamt. L. Stösser, Universitäts-Amtmann."

Gestorben: In Stuttgart am 29. Juli Friedr. v. Batz, Oberst im Ehren-Invaliden-Corps, 68 Jahre alt. — In Neustadt a. H. Landkommissär Hausmann von Speyer. — In Pesth der Professor des römischen Rechts, Dr. J. Henfner im 58. Lebensjahre.

Aus Naumburg meldet man: „Die Verurtheilung der Frau v. Zeilitzsch zu zweijähriger Zuchthausstrafe nimmt noch immer das Interesse stark in Anspruch. Jetzt haben die hiesigen Frauen sich der Verurtheilten angenommen; sie beabsichtigen, ein Gnadengesuch an den König einzureichen, und gehen zu diesem Zwecke Haus für Haus, um Unterschriften zu einer deßfallsigen Petition zu sammeln."

* Die Behauptung des „Schwäb. Merkur", daß die Wiener Münzkonferenz zu keinem Ergebniß geführt habe, wird von unterrichteter Seite als falsch bezeichnet, und vielmehr behauptet, daß dieselbe allerdings ein Resultat erzielt habe; nur sey dasselbe bei dem Geheimniß, womit wohlweislich die ganze Sache behandelt werde, noch nicht bekannt. Das Berl. „Corr. B." will sogar wissen, daß man die Resultate derselben noch zur Kenntniß der Zollvereinskonferenz in Eisenach vor deren Auflösung bringen zu können hofft. Es ist dem Vernehmen nach die Absicht, bei Vereinbarungen in der Zollkonferenz auf einen Theil der bereits als feststehend zu erachtenden Beschlüsse der Münzkonferenz Rücksicht zu nehmen.

Wien, 27. Juli. Der Bäckermeister und k. k. Hof-Gebäcklieferant Albert Schachner hat aus Anlaß der glücklichen Entbindung Ihrer Maj. der Kaiserin 2000 Laib Brod an die Armen Wiens gespendet. (Deutschl.)

Aus der Schweiz, 28. Juli. In Lausanne hat der Vicomte de la Cressoniere eine Maschine erfunden, die elektromagnetisch bewegt wird. Das Triebrad ist 91 Pfund schwer. — Auf dem Gotthard ist in der Nacht vom 9. auf den 10. ds. Schnee gefallen, am 11. Morgens 6 Uhr zeigte das Thermometer 4½ Grad Kälte, um 8 Uhr waren die Fenster des Hospitium noch mit Eisblumen bedeckt, wie im Winter. Am 15. Juli stieg dagegen die Wärme Nachmittags 1¼ Uhr auf 22 Grad Reaumur. (F. P.)

Eine Straßburger Weinhandlung läßt beiläufig 10,000 Eimer Rothweine in Ungarn ankaufen, die nach Straßburg geschafft werden.

Aus einer halbamtlichen Veröffentlichung erfahren wir, daß in Frankreich am 1. Juli ds. Js. 5865¾ Kilometer (7 Kil. sind fast eine deutsche Meile) Eisenbahnen in Ausbeutung und andere 6032¾ Kil. im Bau begriffen waren. Das macht ungefähr den zehnten Theil der auf dem ganzen Erdenrund in

Ausbeutung oder erst im Bau begriffenen Schienenwege, deren Gesammtlänge auf nahezu 120,000 Kil. veranschlagt wird. Fast $\frac{5}{12}$ hievon, d. h. an 50,000 Kilometer, fallen jedoch auf Nordamerika allein; in Europa kommen nur England mit 21,377 und Deutschland mit 16,237 Kil. Eisenbahnen vor Frankreich zu stehen. Doch gilt dies nur von der absoluten Länge; relativ genommen, d. h. im Verhältniß zur Ausdehnung und Bevölkerung, steht Frankreich z. B. auch hinter Belgien weit zurück. (Schw. M.)

London, 26. Juli. In Leicester wurde gestern Morgen ein gewisser William Brown wegen eines Doppelmordes hingerichtet. Bis zum letzten Augenblick behauptete er, daß er unschuldig sey, indem er sagte: „Ich werde als Märtyrer sterben und bald in den Himmel eingehen." Dem Gefängnißkaplan wollte er kein Gehör schenken, aber zu Zeiten pflegte er seine Andacht privatim zu verrichten und wohl stylisirte Gebete laut herzusagen. Um ihn zum Bewußtseyn seiner schauervollen Lage zu bringen, zeigte man ihm (wie es heißt) am Donnerstag sein Grab, da bemerkte er einfach: „Ah! ein hübsches Plätzchen, nicht wahr? Unter den Bäumen mag ich gern liegen." (Das Grab war in der Nähe einiger Bäume gegraben.) Am selbigen Tage besuchten ihn sein Vater nebst mehreren Freunden, und er bat den Erstern, zu kommen und ihn hängen zu sehen. Wirklich kam der alte Mann, verschaffte sich einen Platz an einem Wirthshausfenster, gerade gegenüber dem Schaffott, saß dort mehrere Stunden lang vor der Hinrichtung bei einem Krug Bier und unterhielt sich angelegentlich mit seinen Kameraden. Der Delinquent hatte um die Erlaubniß gebeten, eine Rede an das Volk zu halten, und erklärte, daß er wenigstens eine Stunde lang sprechen werde. Diesem Wunsch gemäß führte man ihn einige Minuten vor 8 Uhr auf das Schaffott. Sein Vater schwenkte ihm zum Erkennungszeichen ein Taschentuch zu. Der Delinquent verbeugte sich sehr tief, brachte aber kein Wort über die Lippen, bis Calcraft herantrat, ihm rasch die Schlinge um den Hals warf, die weiße Schlafmütze über das Gesicht zog und den Unglücklichen ins Jenseits schleuderte. Sein Todeskampf dauerte mehrere Minuten. (E. C.)

London, 30. Juli. Das Parlament wurde gestern durch die Königin in Person geschlossen. Die Königin hofft dauernde Erfolge vom Frieden, Stärkung der Allianzen und befriedigende Ausgleichung mit Amerika. Sie dankt dem Parlamente für dessen Loyalität und gratulirt zu den guten Staats-Einkünften, sowie zu den blühenden Gewerben. (F. J.)

Athen, 20. Juli. Der Finanzminister Kondostaulos ist plötzlich in höchsten Ungnaden seines Amtes enthoben worden. Man macht ihm den Vorwurf, daß er, als er dasselbe vor acht Monaten antrat, noch $3\frac{1}{2}$ Millionen Drachmen (1 Drachme gilt 25 Kreuzer) in der Kasse hatte, welche jetzt leer ist. Man spricht sogar davon, ihm den Prozeß zu machen, aber Prozesse der Art sind schon oft dagewesen, ohne daß die Staatskasse dadurch wieder zu ihrem Gelde gekommen wäre. Man klagt ihn auch noch an, die Hauptstadt seit Monaten mit schlechten und unzureichenden Brodstoffen versorgt, aber dabei viel Geld gemacht zu haben. (N.-Z.)

Agram, 23. Juli. Am 21. ds. wurde im Diakovarer Bezirke der berüchtigte Räuber Pane Popovic gefangen und von seinen beiden unbekannten Genossen der Eine getödtet, der Andere verwundet verfolgt wird.

Madrid, 25. Juli. Die Regierung hat alle Maßnahmen zur raschen Unterdrückung des Aufstandes in Saragossa getroffen. Außer den abgegangenen Streitkräften transportirt man zwei Belagerungsbatterien, bestehend aus 12 Sechzehnpfündern, 10 Zwölfpfündern und 10 Mörsern dahin. Die „Epoca" sagt, daß nach den neuesten der Regierung aus Saragossa zugegangenen Berichten in dieser Stadt die größte Unordnung und Uneinigkeit herrsche und man täglich mehr hoffe, daß die königlichen Truppen ohne Schwertstreich einziehen werden. Katalonien ist mit Ausnahme einiger Punkte der Provinz Gerona ganz ruhig; nach diesen Orten sind Truppen gesendet. Das übrige Spanien, mit Ausnahme des Militärdistrikts Granada, ist gleichfalls zum Normalzustand zurückgekehrt. — Der General Prim ist in Madrid angekommen. — Die Staatspapiere steigen fortwährend. (F. P.)

Berichten aus Lugo und Corunna zufolge ist Alles dort wieder ruhig. In Malaga dauert der Waffenstillstand zwischen den Truppen und der Miliz fort. Wie es scheint, bleibt Saragossa allein das Hauptbollwerk der Pronunciamentos in Spanien. (F. P.)

Marschall Narvaez ist von seinem Ausfluge nach Bayonne wieder in Paris angekommen. Der Marschall erhielt auf sein an die Königin gerichtetes Schreiben sofort Antwort, doch nicht bloß von Ihrer spanischen Majestät selbst, sondern auch von Marschall O'Donnell. Der Letztere dankte dem Herzog für seine Anerbietungen, bemerkte ihm aber, daß er seiner Dienste durchaus nicht benöthigt sey. Die Königin schrieb an Narvaez auf sehr lakonische Weise: „Lieber Marschall! Ich kann von Deinen Anerbietungen keinen Gebrauch machen; kehre dahin zurück, wober Du gekommen bist. Gott gebe Dir langes Leben. Die Königin." (K. Z.)

Konstantinopel, 21. Juli. Der Brand in Salonichi ist schrecklich gewesen. Gegen 200 Personen sind getödtet und 600 verwundet worden. Den durch das Feuer verursachten Schaden schätzt man auf 150 Millionen Piaster. — Die Journale theilen mit, daß der neue Scherif von Mecca eine blutige Schlacht gewonnen und die Stadt Taiff, wohin sein Gegner sich flüchtete, mit Sturm genommen hat. Den arabischen Aufstand betrachtet man als beendet. — Der vormalige Scheriff wird verbannt werden. (F. P.)

New-York, 17. Juli. Am Montag, den 14. d. M., votirte der Senat zu Washington mit 121 gegen 95 Stimmen, daß Oberst Brooks wegen Mißhandlung des Senators Sumner aus dem Senate auszustoßen sey. Da aber, um einen derartigen Beschluß rechtskräftig zu machen, zwei Drittel der Stimmen erforderlich sind, so ward Brooks für nicht ausgestoßen erklärt. Er erhob sich hierauf, bemerkte, daß er seine Stelle niederlege, und verließ das Haus.

In New-York sind mehrere Personen, darunter der portugiesische Konsul, unter der Anklage, sich beim Sklavenhandel betheiligt zu haben, verhaftet worden. (F. P.)

Aus Costa Rica ist die Nachricht eingetroffen, daß, nachdem General Mora, der Oberkommandant des Heeres, an der Cholera gestorben, daselbst eine Revolution zu Gunsten Walkers ausgebrochen ist. Gleichzeitig kommt die lang erwartete Meldung, General Walker sey am 24. Juni zum Präsidenten von Nicaragua erwählt worden; der bisherige Präsident Rivas und der Kriegsminister hätten sich von ihm losgesagt, seyen mit 600 Mann in Leon und erklärten Walker für einen gesetzwidrigen Eindringling, während sie ihrerseits von Walker als Rebellen gebrandmarkt werden. (F. P.)

Aus Kalifornien wird berichtet, daß der Sicherheits-Ausschuß mit 6000 Musketen und 30 Kanonen noch immer Herr von San Francisco sey. Um sicher zu seyn, hat derselbe seinen Versammlungsplatz gegen einen etwaigen Angriff mit Sandsäcken befestigt. Vergebens hat der Gouverneur die Miliz aufgeboten, um seine Autorität wieder herzustellen. Die Miliz weigert sich, gegen den Ausschuß einzuschreiten, und der Gouverneur lagert mit seinen Truppen außerhalb der Stadt, während der Ausschuß in einem längern Aufruf die Unzulänglichkeit der bisherigen Justizverwaltung auseinandersetzt und die Bürger auffordert, selbst für eine bessere Gerechtigkeitspflege einzustehen.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Amberg	26.	Juli	—	—	23	32	18	13	14	—	7	29
Ansbach	26.	"	25	58	26	13	17	3	—	—	7	26
Aschaffenburg	27.	"	—	—	—	—	—	—	—	—	8	30
Augsburg	25.	"	23	21	24	53	16	36	12	32	6	40
Bamberg	26.	"	—	—	27	15	20	48	15	—	7	40
Bayreuth	26.	"	—	—	26	12	19	24	15	24	7	42
Dinkelsbühl	23.	"	24	53	24	53	16	17	12	38	6	42
Eichstätt	26.	"	—	—	26	40	16	55	—	—	8	39
Erding	24.	"	—	—	22	43	15	11	10	8	6	6
Fürth	25.	"	—	—	29	6	17	40	12	30	7	36
Gunzenhausen	24.	"	—	—	25	31	17	9	13	25	7	13
Heilbronn	26.	"	20	57	—	—	10	22	10	1	6	17
Landau pr. Ztr.	24.	"	—	—	9	24	6	46	5	8	4	16
Landshut	25.	"	—	—	22	36	14	49	9	33	6	28
Lindau	26.	"	26	25	27	45	15	6	—	—	7	30
Marktsteft	25.	"	26	30	27	45	18	30	—	—	7	50
München	26.	"	—	—	25	18	16	52	12	6	7	27
Neuburg a. d. D.	23.	"	—	—	24	50	16	55	10	30	8	14
Neumarkt (O. Pf.)	21.	"	—	—	26	1	17	1	11	44	6	35
Nördlingen	26.	"	26	1	25	18	17	20	12	39	6	45
Nürnberg	26.	"	—	—	27	23	18	31	13	52	7	24
Passau	22.	"	—	—	22	25	14	2	—	—	5	43
Regensburg	26.	"	—	—	23	31	17	27	12	26	7	32
Rothenburg a. d. T.	26.	"	23	40	24	34	16	53	14	42	6	—
Straubing	26.	"	—	—	23	6	14	49	12	12	7	5
Schweinfurt	26.	"	—	—	28	56	21	20	16	—	7	47
Vilshofen	23.	"	—	—	25	19	13	39	11	17	5	59
Weissenburg	26.	"	—	—	26	30	16	35	12	45	7	51
Würzburg	26.	"	—	—	29	41	19	58	14	41	7	45

Politisches Register.

(Oesterreich.) Wie es heißt, wird der Kaiser Franz Joseph mit dem König von Preußen in Töplitz*) eine Zusammenkunft haben.

(Belgien.) Der König hat aus Anlaß seines Regierungsjubiläum nachträglich noch 61 mit Disziplinarstrafen belegten Militärs dieselben erlassen.

(Spanien.) Im Ministerium herrscht Uneinigkeit. — Die Madrider Bürgerwehr wird vorläufig noch nicht wiedergebildet.

(Amerika.) Walker hat sich jetzt selbst zum Präsidenten von Nicaragua aufgeworfen.

Neueste Nachrichten.

Da Se. Maj. der König die Wahrnehmung gemacht haben, daß die in Bayern aufgefundenen Römerstraßen zumeist nur durch hölzerne Tafeln dem Publikum kennbar gemacht, die meisten Ueberreste römischer Hochbauten aber ohne alle Bezeichnung geblieben seyen, und deßhalb den Wunsch ausgesprochen haben, daß die Römerstraßen sowohl, als die andern Ueberbleibsel der Römerzeit mit Gedenkzeichen in der bisherigen vorschriftsmäßigen Form (Gedenktafeln oder Gedenksteinen) bezeichnet werden, so hat das Staatsministerium des Innern die Kreis-Regierungen hievon in Kenntniß gesetzt, damit dieselben mit entsprechender Sorgfalt dahin wirken, daß die Allerhöchsten Intentionen sachgemäß erfüllt werden.

*) Andern Nachrichten zufolge besucht er ihn in Marienbad.

München, 30. Juli. (Dienstes-Nachrichten.) Se. Maj. der König haben dem Pfarrer der St. Jakobskirche zu Rothenburg, J. Löffler, in Rücksicht auf seine während eines Zeitraumes von 50 Jahren mit Gewissenhaftigkeit und Treue geleisteten Dienste die Ehrenmünze des k. bayerischen Ludwig-Ordens verliehen; zum Landrichter von Selb den 1. Assessor des Ldgs. Kronach, A. Hofmann, zum 1. Ldgs.-Assessor zu Kronach den dortigen Assessor P. K. Küffner vorrücken lassen. (N. M. Z.)

Die „N. Münch. Ztg." meldet nunmehr amtlich die in unserm heutigen Hauptblatt mitgetheilten Veränderungen im Personal der drei fränkischen Kreis-Regierungen, darunter, was unsern Kreis betrifft, die Ernennung der HH. Regierungsassessor Henner und Messerer und Landrichter v. Hörmann von Brückenau zu Reg.-Räthen dahier, des Hrn. Landrichters Dr. Bucher von Kissingen zum Regierungsrath in Bayreuth; ferner wurden als Regierungsräthe berufen: zur Regierung von Niederbayern der Reg.-Assessor Ant. Kalchgruber; zur Regierung von Oberbayern der Reg.-Assessor M. Werle und der geh. Sekretär im Staatsministerium d. J. für Kirchen- und Schulangelegenheiten, J. H. Kaisenberg; zur Regierung von der Oberpfalz und Regensburg der Landkommissär R. Frhr. v. Freyberg zu Landau; zur Regierung von Schwaben und Neuburg der geh. Sekretär im Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten, F. X. R. Messerschmid und der Landrichter von Füssen, F. A. Saile; ferner bestätigt die „N. M. Z." unsere frühere Mittheilung von Versetzung des Hrn. Regierungsraths Leinfelder dahier in gleicher Eigenschaft zur Kreisregierung von Schwaben und von Ernennung des Hrn. Huth dahier zum Landgerichtsassessor in Kronach.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 29 Juli.

Adler. Bardels, Rittergutsbesitzer a. Brevele. Nachet, Negociant a. Paris. Kreß, Gastwirth a. Wertheim. Oppenheimer mit Familie a. Endingen. Krieger mit Sohn, Fabrikant aus Leipzig. Kaufl.: Prinz mit Frau a. Wiesbaden, Winkhaus a. Iserlohn, Waters a. Rheydt, Henrichs a. Köln, Dolger a. Amorbach, Dietrich a. Hanau, Kraffe a. Stuttgart, Rock a. Heilbronn, Stepf a. Frankfurt, Gutmann a. Jebenhausen, Brach a. Berlin.

Kirchbaum. Frau v. Langensee, Hauptmannsgattin mit Frl. Tochter von hier. v. Leistner, k. Kreis- und Kassakontrolleur m. Fam. a. Ansbach. Graßer, Assessor a. Forchheim. Schenk, v. Schweinberg, Stud. Phil. a. Zwickau. Büttner, Pfarrer a. Etzenhausen. Müller, Pastor a. Berga. Mayer, Pfarrer a. Polling. Bauer, a. Berugau. Seel, Commissär a. München. Vogtly, Fabr. a. Solothurn.

Kronprnz. Se. Erl. Graf Schönborn aus Hallburg. Baronin v. Fürz m. Fam. a. Dresden. v. Kießewetter u. v. Thettau, Stiftsdamen a. Sachsen. Vogel, Landrichter a. Kahla. Starke, Appellationsgerichts-Assessor a. Zwickau. Frl. Kaiser, Opern-Sängerin a. Wiesbaden. Vorster, m. Fam. Professor a. Freising. Kflte.: Hoffmann a. Legau, Schlömann a. Bremen, Mühlen a. Rheydt, Hallöfe m. Frau a. Hamburg.

Schwan. Fleischmann mit Gattin aus Marktbreit. Henneberg, Rechts-Consulent a. Gotha. Scholler mit Gattin, kgl. Advokat aus Windsheim. König, kgl. Fiscalats-Accessist a. Nürnberg. Braun, Dr. med. a. München. v. Schattelkind mit Familie, Rechts-Rath a. Berlin. van der Melzen, Particulier a. Düsseldorf. Lugers Gutsbesitzer a. Fellshofen. Frau v. Großbahn mit Frln. Nichte a. Leipzig. Kflte.: Scherer a. Reutlingen, Böhling a. Neuburg, Vierling aus Apolda, Samhölzer a. Münster, Messerschmidt a. Bamberg, Kauffmann a. Nelar-Binau.

Wittelsbacher Hof. Moser, Commerzienrath a. Leipzig. Blesser, Holzhändler a. Mannheim. Prachtel, Priv. a. Regensburg. Wachtel, Baumeister a. Innsbruck. Kflte.: Blum a. Frankfurt, Karl a. Amberg.

Württemberger Hof. Huber mit Gemahlin a. Schwarzenau. Ihl, kgl. Stadt-Kommissär aus Bamberg. Frau Becker a. Dillingen. Kflte: Lüpschütz a. Berlin, Schäfer a. La-chaux-de-fonds, Dessauer a. Aschaffenburg.

Main- & Rheindampfschifffahrt.

Bei günstiger Witterung am Sonntag den 3. August **Spazierfahrt nach Retzbach** auf die Benedictushöhe.
Abfahrt von Würzburg präzis 2 Uhr Nachmittags,
Rückfahrt von Retzbach präzis 7 Uhr Abends.
Preis hin und zurück 30 kr. für die Person.
Würzburg den 31. Juli 1856.

Die Direktion.

Kiefern- und Fichtenbretter

von 10 bis 22 Schuh lang, 8 bis 24 Zoll breit und $^3/_4$ bis $^6/_4$ Zoll dick, sind in größeren und kleineren Partien billigst zu haben bei

B. Müllerklein
in Karlstadt a. M.

NB. Brettersorten, die oben nicht angegeben sind, liefere ich nach vorausgegangener Bestellung schnellstens. [2a]

(Schulbuch.) In zweiter Auflage erschien so eben in unserem Verlage und ist durch alle Buchhandlungen, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung zu beziehen:

Aufgaben zu latein. Stilübungen

für die
mittleren Gymnasialklassen.
Von
Dr. Chrst. Bomhard,
königlicher bayerischer Schulrath und Professor.
Preis 1 fl 6 kr.

Bei größeren Bestellungen geben wir auf je 10 Exemplare eines gratis.
Nürnberg, im Juli 1856.

Bauer & Raspe
(Julius Merz.)

Bekanntmachung.

Johann Georg Herold, Sohn des Jakob Herold und seiner Ehefrau Magdalena, geb. Reuß von hier, geboren am 30. Dezember 1801, begab sich im Jahre 1829 nach Amerika, ohne bis jetzt Nachricht von sich gegeben zu haben, und ohne, daß während dieser Zeit etwas von ihm bekannt geworden wäre.

Auf Antrag der nächsten Anverwandten desselben ergeht nun an den obengenannten J. G. Herold, sowie an dessen etwaige Leibeserben die gerichtliche Aufforderung, sich binnen 2 Monaten a dato dahier zu melden, widrigenfalls dessen vormundschaftlich verwaltetes Vermögen an erstere hinausgegeben werden wird.

Hammelburg 24. Juli 1856.
Königliches Landgericht.
Moser.

Exp.-Nr. 5431.

FROHSINN.

Freitag den 1. August Abends präzis 8 Uhr **Plenarversammlung.**

Der Ausschuss.

Verstorbene.

K. L. Rausch, Musikuskind, $3^1/_2$ J. alt.

In zweiter, theilweise umgearbeiteten Auflage ist erschienen und in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg vorräthig:

Lehrbuch der Religion.

Ein Handbuch zu Deharbe's katholischen Katechismus und ein Lesebuch zum Selbstunterricht von
W. Wilmers.
2. Band: Lehre vom Glauben.
Preis: fl. 2. 51 kr.

Zu vermiethen.

Ein Logis mit 5 neu tapezirte und lakirte Zimmer, heller Küche, abgeschlossenen Vorplatz, 2 Kammern, Kellerabtheilung, Holzlege und Antheil am Waschhaus.

Zwei schön möblirte ineinandergehende Zimmer.

Zwei dergleichen mit oder ohne Möbel sogleich oder bis Ziel Allerheiligen zu beziehen bei

C. Schlier,
Schustergasse Nr. 552/53.
[3a]

Ganz neu erscheint so eben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:
Ball, Enthüllungen aus

Bad Homburg

und Geheimnisse des dortigen Treibens. Frei nach dem Französischen von F. Frhrn. v. Biedenfeld. 8. Weimar, geb. 36 kr.

Inhalt: Vorreden des Verfassers und des Uebersetzers. — Die Croupiers. — Die Frankfurter Lotterie. — Boabdil und Coriolan. — Bordelesen in Deutschland. — Die Croupiers in Frankfurt — Ein Gasthaus. — Auf dem Wege nach Homburg. — Von der Dachrinne herab. — Ein feines Diner. — Inauguration. — Das Casino. — Erster Erfolg. — Bank gegen Bank. — Der höchste Glanzpunkt. — Kurze Zeit darnach. — Die Reclame. — Eine Verordnung. — Ein Proceß. — Die deutschen Hasen. — Die Stadt Homburg. — Die Spielsäle. — Die Croupiers. — Eine literaische Studie. — Die Professoren. — Die Affiliirten. — Die Werber. — Das Spiel. — Die alten und jungen weiblichen Lockvögel. — Die Polizei. — Das Verwaltungscabinet. — Der Winter. — Ein Homburgisches Epos. — Spielscenen. — Die Morgue.

Zu haben in der
Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

Ein neu hergerichtetes Quartier mit 5 heizbaren Zimmern, Garderobe und allen erforderlichen Bequemlichkeiten ist sogleich oder auf nächstes Ziel zu vermiethen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. [2a]

Kurs der Geldsorten.

Vom 30. Juli.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
" preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 48—49 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 33—34 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 46—50 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. $44^5/_8$—$44^7/_8$ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. $43^1/_4$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. $20^1/_4$—$20^3/_4$ kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{5} F.*
5^{9} N.	9^{30} A †)	Postzug	9^{12} F.	5^{30} N
11^{25} N.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} F.
8— F	3— F	"	9^{20} N.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig am 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang Mittwoch und Samstag nach Wertheim und Frankfurt, Vormittags 10 Uhr.

Mit einer literar. Beilage.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 31. Juli Mittags: 21° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 212.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 1. August	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Petri Kettenfeier. Sonnenaufgang: 4 Uhr 32 Min. — Sonnenuntergang. 7 Uhr 39 Min. — Mondunterg.: 8 Uhr 20 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 16 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 27 Grad Wärme. — Bauernregel: Nordwind im August bringt beständig Wetter, Südwestwind aber trübes.

Lokales und aus dem Kreise.

*** Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 29. Juli.**

Das Baugesuch des Hofkellermeisters Oppmann, 3. Distr. Nr. 41, desgl. des Oekonomen Jos. Weigand, 4. Dist. Nr. 181, und das der israelitischen Gemeinde, 3. Distr. Nr. 58, wurde genehmigt. — Das Gesuch des Schieferdeckers Jos. Stahl um Dispensation von der Lehr- und Gesellenzeit, dann der Fähigkeitsprobe des Dachdeckergewerbes soll der kgl. Regierung zur Verbescheidung in Vorlage gebracht werden. — Ein Gesuch um Ertheilung einer Stiefelwichs-Lizenz wurde abgewiesen. — Den Messerschmieden Karl Hock und Heinrich Müller wurde die persönliche Konzession zum Betriebe des Zeugschmiedgewerbes ertheilt. — Auf die Anfrage des Magistrats Haßfurt, ob den Konditoren der Verkauf von Melis dahier zustehe, soll rückgeantwortet werden, daß den Konditoren weder der Verkauf von Stampf- und Hutmelis in Papier noch en detail zustehe. — Auf die Anfrage des Magistrats Ochsenfurt, ob die Schnittwaarenhändler zum Verkauf von Bukskin und Wollenwaaren berechtigt seyen, soll rückgeantwortet werden, daß denselben allerdings die Führung und der Verkauf dieser Artikel zustehe. — Der Verzicht des Drehers Franz Keiner dahier auf die Haltung eines Kommissionslagers mit Instrumenten soll dem k. Stadtrentamte und dem städtischen Schatzungsamte behufs der Steuerabschreibung mitgetheilt werden. — Ein Gesuch um Ertheilung einer Weinwirthschaftskonzession, verbunden mit der Befugniß zur Verabreichung von kalten und warmen Speisen, wurde abgewiesen. — Auf Antrag der Konditorinnung sollen die Gewerbsbefugnisse der Konditoren dahier dahin ausgedehnt werden, daß ihnen auch der Verkauf ungeschälter Orangen in ihren Läden gestattet werde. — Auf die Anfrage des k. Landgerichts Alzenau, ob die Schnittwaarenhändler auch Weberbaumwolle (Einschußbaumwolle) als Verkaufsartikel führen dürfen, soll rückgeantwortet werden, daß die Schnittwaarenhändler zu diesem Verkaufe nicht, wohl aber die Kurzwaarenhändler berechtigt seyen. — Das Gesuch eines hiesigen Metzgergesellen um die Erlaubniß zur Ausübung des Kuttlergewerbes und zur Ansässigmachung hierauf soll wegen des ersten Punktes dem Gewerberathe zur gutachtlichen Aeußerung übergeben werden. — Das Wiederverehelichungsgesuch des Kalkanten J. B. Ueblein in der Hofkirche dahier mit Magdalena Steiner von Bamberg erhielt die Genehmigung. — Das Gesuch des Adolph Ruck von hier um Zulassung zur Handelsprüfung wurde genehmigt.

Konzessions-Gesuche.

* Joseph Kreußer von Büttbard um eine Glaserkonzession. — August Kettler, Kammmachermeister von Pechhofen, um eine Kammmacherkonzession. — Max Beck, Bäckermeister dahier, um eine stete Weinwirthschaftskonzession.

* Der 6pfündige Laib schwarzen Brodes kostet bis zum 16. August 28 kr. (stehen geblieben); die Waage weißen Brodes 26 kr. (½ kr. aufgeschlagen.)

* Viehmärkte im August: Am 5. und 19. in Karlstadt und am 13. in Marktheidenfeld.

* Schweinfurt, 31. Juli. Gestern Nachmittag eingetroffener offizieller Nachricht zufolge hat Se. Maj. König Max die von der hiesigen Schützengesellschaft an Allerhöchstdenselben ergangene Einladung zu dem künftigen Sonntag den 3. August dahier beginnenden altherkömmlichen Vogelschießen (dem Schweinfurter Volksfest) huldvollst entgegenzunehmen geruht, und wird demnach Sonntag Nachmittags ¾4 Uhr dahier eintreffen. Unter allen Schichten der Bevölkerung hat diese Nachricht eine außerordentliche Freude hervorgerufen, und wird das Fest, das schon viele Jahre besteht, eines der schönsten werden, welches je abgehalten worden. Von vielen auswärtigen Schützengesellschaften sind schon Zusagen des Erscheinens eingetroffen, und wird überhaupt eine große Zahl Fremder hieherkommen.

* Schweinfurt, 31. Juli. Die gestrige Schranne war ziemlich befahren, mit fast lauter neuem Korn und neuer Gerste, die Zahl der Käufer aber auch bedeutend, deßhalb trat auch eine Preiserhöhung ein. Auch der Viehmarkt war wieder stark besucht, und blieben die Preise ziemlich gleich, da wieder die preußischen Händler Alles zusammenkauften. Circa 2500 Stück Vieh waren zum Verkaufe ausgestellt, wovon der größte Theil verkauft wurde. — Auf dem gestern beendeten Schafmarkte waren nahezu 4000 Stück Schafe, wovon die Hälfte verkauft wurde, aufgestellt. Die Preise variirten zwischen 14—18 fl. das Paar. Fettes Vieh wurde bis zu 26 fl. das Paar verkauft. — Der Schweinmarkt war nicht sehr bedeutend, doch blieben sich die Preise gleich.

Wiesentheid, 29. Juli. Gestern Abend 5 Uhr wurde in Altenschönbach, ds. Ger., der konskribirte Arme Wunibald Bauer an einem Baume erhängt aufgefunden. Nahrungssorgen dürften denselben zu diesem Schritte bewogen haben. (Sch. T.)

Vermischtes.

München, 30. Juli. Der Prinz Karl von Bayern wird sich am 1. August nach Dresden begeben. (N. K.)

München, 30. Juli. Wie wir vernehmen, ist an den Vorstand der obersten Baubehörde und der Eisenbahnbaukommission, Hrn. Direktor v. Pauli, vorgestern auf telegraphischem Wege von Seite des schweizerischen Bundesrathes der Antrag gestellt worden, ein technisches Gutachten über die zweckmäßigste Eisenbahnlinie zwischen Bern und Meersee abzugeben, mit dem Gesuch, im Falle der Annahme dieses Auftrags sogleich nach Bern zu kommen. Herr Direktor v. Pauli wird, wie wir hören, diesem ehrenvollen Rufe Folge leisten. (N. M. Z.)

München, 30. Juli. Die Abreise Sr. kgl. Hoheit des Prinzen Adalbert nach Madrid ist, wie wir vernehmen, auf den 4. August festgesetzt. Ueber die Dauer des Aufenthalts des Prinzen daselbst ist zur Zeit noch nichts bestimmt; ebensowenig ist bis jetzt entschieden, wo Se. k. Hoh. nach der Rückkehr mit seiner hohen Gemahlin residiren wird. Die alte Maxburg, in welcher sich gegenwärtig die Lokalitäten der Staatsschuldentilgungscommission befinden, scheint der gewünschten entsprechenden Herrichtung zu große Schwierigkeiten zu bieten, so daß wohl nichts übrig bleiben dürfte, als Neubau. (A. Z.)

München, 31. Juli. An der kgl. Ludwigs-Maximilians-Universität hat gestern Nachmittag die Wahl des Rektors und der Senatoren für das nächste Studienjahr stattgefunden. Von 61 anwesenden Wählern stimmten 27 für Herrn Professor v. Liebig, 32 für Hrn. Professor v. Lasaulx a. Rektor. Zu Senatoren wurden gewählt: die HH. Professoren Stadelbauer (mit 28 St.) in der theologischen, Pözl (mit 31 St.) in der juristischen, Rothmund (mit 28 St.) in der medizinischen, Schafhäutl (mit 29 St.) in der cameralistischen, Streber (mit 33 St.) in der philosophischen Fakultät. Sämmtliche Wahlen unterliegen der allerhöchsten Bestätigung. (N. M. Z.)

Die k. Staatsschuldentilgungskommission macht bekannt, daß am Montag den 11. August l. Js. zu München im k. Odeons-Gebäude die siebente Verloosung der auf den Inhaber (au porteur) lautenden Mobilisirungs-Obligationen zu 3½ pCt. (alte Schuld) und die fünfte Verloosung der auf Namen ausgestellten Mobilisirungs-Obligationen der Privaten zu 3½ pCt.

mit Coupons stattfinden. Beide Verloosungen erfolgen für jede Schuldgattung in gesonderter Ziehung, wobei zwei Endnummern für die Obligationen auf den Inhaber (au porteur), und ebensoviel für die Obligationen auf Namen gezogen werden; die auf diese Weise zum Zuge kommenden vier Zahlen umfassen einen Kapitalbetrag von zusammen einer Million Gulden, und sind hierunter auch die von 3½ auf 4 pCt. arrosirten Obligationen begriffen. — Ferner ist am 11. August die vierte Verloosung der 4proz. und die dritte der 5prozentigen Eisenbahnschuld, dann die erste der bis $18\frac{55}{56}$ incl. aufgenommenen 4½proz. Eisenbahnschuld, im Gesammtbetrage von 450,000 fl. Sämmtliche zur Heimzahlung verloosten Obligationen treten mit 1. Nov. ds. Js. außer Verzinsung, mit deren Rückzahlung wird aber sogleich nach der Verloosung begonnen und hiebei die betr. Zinsen in vollen Monatsraten vergütet. Solchen, welche die betr. Kapitalbeträge nicht baar erheben wollen, ist deren Wiederanlegung bei dem neuen Eisenbahnanlehen von 1856 zu 4½ pCt. oder bei dem Eisenbahnanlehen zu 4pCt. mit und ohne Arrosirung gestattet.

München, 29. Juli. Das Monument, welches König Max dem im Badeort Ragaz in der Schweiz vor zwei Jahren verstorbenen Philosophen v. Schelling auf dem dortigen Friedhof setzen läßt, und das hier in München unter der speziellen Leitung des von Sr. Majestät hiezu beauftragten Architekten in den Werkstätten des Bildhauers Hauser vollständig ausgeführt wurde, steht nun fertig und wird in der nächsten Woche an seinen Bestimmungsort nach Ragaz verbracht, vorher aber von Donnerstag früh bis Sonntag Abend für das Publikum zur Besichtigung in der Werkstätte des Hrn. Hauser ausgestellt. Das Monument, aus Marmor, einfach im griechischen Styl gehalten, erhebt sich in den edelsten Verhältnissen zu einer Höhe von 15¼ Fuß. Es enthält in einer Nische die vollkommen gelungene Büste des großen Denkers und unter derselben ein Basrelief, worauf der Verewigte als Lehrer im Kreise seiner Schüler dargestellt ist. In Einem der den Meister umgebenden Schüler erkennt man den damaligen Kronprinzen, jetzigen König Max. (N. M. Z.)

Am letzten Montag hat in Tutzing bei Starnberg die Vermählung des Fürsten v. Wrede mit der Gräfin v. Vieregg stattgefunden. (B. L.)

Die „Bayer. Landbötin“ schreibt: Der Bataillonsquartiermeister P., welcher sich von Fürth entfernt hatte, ist wieder gefunden worden. Sein geistiger Zustand war etwas getrübt, hat sich jedoch so gebessert, daß er jetzt schon schriftliche Arbeiten besorgen kann.

Ansbach, 30. Juli. Die Stelle eines Hausarztes der Strafanstalt Lichtenau mit einem jährlichen Funktionsgehalt von 400 fl. ist erledigt. (Fr. Kur.)

Speyer, 29. Juli. Der in Frankenthal jüngst verstorbene Anwalt Spatz hat die Gewerbeschule unserer Stadt mit einem Legate von 10,000 fl. testamentarisch bedacht.

Berlin, 30. Juli. Die „Vossische Ztg.“ wurde heute früh polizeilich mit Beschlag belegt, weil in dem Leitartikel Rußland wegen Ausführung des Friedensvertrags, namentlich wegen der auch im englischen Unterhause zur Sprache gekommenen Schleifung von Reni und Ismail, in scharfen Ausdrücken angegriffen war. (Herrlich!) (F. P.)

*Auch aus Württemberg wird berichtet, daß dort in Folge des Regens im Frühjahre der Traubenstand sehr ungleichförmig ist.

In Schwäbisch-Gmünd fanden durch das Zerspringen einer Kanone 5 Soldaten von der Bedienungsmannschaft ihren Tod. (L. T.)

Teplitz, 30. Juli. Heute Morgens ist Kaiser Franz Joseph hier eingetroffen. Sein Aufenthalt wird nur bis morgen dauern. Mittag wird der König von Preußen aus Marienbad erwartet, sowie der König und die Königin von Sachsen, deren Tochter Prinzessin Margaretha und die verwittwete Großherzogin von Toskana, welche von Pillnitz herüberkommen.

Aus der Schweiz, 28. Juli. Vorgestern verspürte man wieder einen schwachen Erdstoß in Visp und im Visperthale. (Fr. Postz.)

London, 29. Juli. Der Prinz und die Prinzessin von Preußen sind heute nach Deutschland abgereist. (N.-Z.)

Petersburg. Vor einigen Tagen brachte uns das Flensburger Dampfschiff „Oskar“ einen Gast mit, der uns seinen damals allerdings nicht freundschaftlichen Besuch schon im Jahre 1854 angekündigt hatte, nämlich den früheren Oberbefehlshaber der vereinigten Ostseeflotte, Vice-Admiral Sir Charles Napier. (Hamb. Nachr.)

Petersburg. Trotz der Deklamationen der hiesigen Prohibitionisten und Schutzzöllner, welche immer behaupten, Rußland bedürfe des Auslandes in keiner Weise und könne alle Einfuhr vom Auslande entbehren, hat der Finanzminister sich doch genöthigt gesehen, dem Kaiser eine bedeutende Erleichterung in der Einfuhr von Zucker vorzuschlagen, die der Kaiser auch genehmigte. (P. N.)

Madrid, 26. Juli. Zu Saragossa dauert der Waffenstillstand, welcher zwischen der Stadt und den Generalen Dulce und Echague auf 5 Tage abgeschlossen wurde, fort. Die Generale sind bereits in der Umgebung der Stadt angelangt, und wenn diese sich wider Vermuthen nicht ergeben sollte, so haben die Generale volle Zeit, 30 Belagerungs- und eine große Anzahl Feldgeschütze zu erhalten und aufzustellen. Was im Innern der Stadt vorgeht, weiß man nicht. (Fr. Pstz.)

Aus Athen, 26. Juli wird triumphirend berichtet: „Die Räuber sind vernichtet. Die vier vereinigten Banden, welche noch bestanden, wurden vollständig aufgerieben. 16 Räuber wurden getödtet, 7 gefangen“. Leider wird die Freude nicht lange dauern; denn in Griechenland schießen die Räuber wie Pilze aus der Erde. Auch erstreckt sich die ganze hier gepriesene Räubervernichtung doch nur auf die Umgegend von Athen.

Die Revolution in China hat ihren Fortgang; in Canton waren an einem einzigen Tage 65 Rebellen geköpft worden.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 30. Juli.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	30 fl. — kr.	28 fl. 13 kr.	26 fl. — kr.	Gef. — fl. 43 kr.
Korn	23 fl. — kr.	21 fl. 7 kr.	19 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 47 kr.
Gerste	17 fl. 15 kr.	15 fl. 10 kr.	10 fl. — kr.	Gef. — fl. 50 kr.
Haber	9 fl. — kr.	8 fl. 5 kr.	7 fl. — kr.	Gef. — fl. 18 kr.

Summa der verkauften Früchte 574 Schäffel.

Augsburg, 30. Juli Bayer. 3½pCt. Oblig. 87⅞ G.; 4pCt. 94¼ B.; 4½pCt. 101⅛ B. 100⅞ G.; 5pCt. letzte Emission 102¾ G.; 5pCt. dritte Emission 100⅞ G. — B.; Grundrenten-Ablös.-Oblig. — B. 94⅞ G.; bayer. Bankaktien mit Div. II. Sem. 786 B. — G.

Politisches Register.

(Deutschland.) In Dessau soll eine „deutsche Central-Bank“ mit einem Betriebskapital von 50 Mill. Thalern begründet werden, welche die Geschäfte mehrerer bisher schon in Deutschland bestehenden Banken und einer Anzahl Bankiere vereinigen soll.

(Spanien.) In Katalonien ist die Ruhe wieder hergestellt; es scheint, daß der Aufstand sich nur noch auf Saragossa beschränkt.

(Rußland.) Die Censur, die seit dem Regierungsantritt des neuen Kaisers an Strenge etwas nachgelassen hatte, wird jetzt wieder scharf gehandhabt.

Neueste Nachrichten.

München, 31. Juli. (Dienstes-Nachrichten.) Se. Maj. der König haben der von dem Bischofe von Würzburg geschehenen Ernennung des Regens des Klerikalseminars und bisch. geistl. Rathes Dr. Joh. M. Düx in Würzburg auf das durch den Tod des Domkapitulars Dr. Philipp Werner und durch das sofort stattfindende Vorrücken der jüngeren Kanoniker erledigte achte Kanonikat in dem bisch. Kapitel zu Würzburg die allerh. Genehmigung ertheilt; die prot. Pfarrstelle zu Ettenstadt, Dek. Weissenburg, dem bisherigen Pfarrer zu Woringen, Dek. Memmingen, A. W. Heckel; die prot. Pfarrstelle zu Wachenheim, Dek. Dürkheim, dem 3. Pfarrer zu Speyer, C. Ph. J. König, verliehen. (N. M. Z.)

Die „N. M. Ztg.“ meldet nun amtlich, daß Dr. Wenzel Linhart zum ordentlichen Professor der gesammten chirurgischen Klinik an der medizinischen Fakultät der Hochschule zu Würzburg ernannt und demselben die erledigte Stelle eines Oberwundarztes im Juliusspitale daselbst in prov. Eigenschaft übertragen worden ist.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Auswanderer nach Amerika

werden wie folgt expedirt:

Ueber Hamburg

durch die Herren **Knorr & Holtermann** in Hamburg mit den gekupferten dreimastigen Paketschiffen des Herrn R. M. Sloman nach **New York, Quebeck, New-Orleans** und **Galveston** am 1. und 15. jeden Monats.

Ueber Bremen

durch die Herren **Luedering & Comp.** in Bremen mit gekupferten dreimastigen Paketschiffen nach **New-York, Baltimore, Philadelphia, New-Orleans** und **Galveston** am 1. und 15. jeden Monats, mit den Postdampfschiffen **„Washington“ & „Hermann“** nach **New-York** alle 4 Wochen.

Der Unterzeichnete, vom königlichen Ministerium bestätigte Agent **ertheilt nähere Aufschlüsse, schließt bündige Schiffskontrakte und besorgt sichere amerikanische Wechsel,** sowie **amerikanisches Geld.**

Carl Mayer, Agent in Würzburg.

Special-Agentur

der

regelmäßigen amerikanischen Postschiffe

zwischen

HAVRE & NEW-YORK

von

Chrystie Schloessmann & Comp.

in Havre, Ludwigshafen und Kehl.

Regelmäßige Abfahrten von **Havre** nach **New-York** am **1., 10.** und **20.** eines jeden Monats.

Unsere Passagiere werden durch zuverlässige Kondukteure bis **Havre** begleitet.

Chrystie, Schloeßmann & Comp.

Nähere Auskunft ertheilt unser Agent Herr

[5] ***Carl Mayer*** *in Würzburg.*

Volkskalender für 1857.

Nieritz Volkskalender mit vielen Illustrationen. Preis 36 kr.
Steffens Volkskalender mit vielen Illustrationen. Preis 45 kr.,

sind bereits erschienen und vorräthig.

☞ Die Volkskalender von Gubitz, Trewendt, Weber rc. sind jedoch noch nicht für 1857 erschienen und empfangen wir dieselben sobald sie die Presse verlassen haben.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.

Neue ächte Holländer delikatesse **Häringe,** besten Emmenthaler-, Kräuter- und Permesan-**Käse,** Düsseldorfer **Senft,** dann schöne Bad- und Pferde-**Schwämme** empfiehlt

Anton Dömling.

Physicalisch-medicinische Gesellschaft. Samstag den 2. August **Abends 7 Uhr:** Vorträge der Herren Scherer, v. Welz und Virchow.

Ein großer Papageyen-Käfig wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Neuer Grünkern ist zu haben bei

Adam Günter.

Allen unsern Freunden und Gönnern wünschen ein herzliches Lebewohl

Geschwister Blechschmidt.

Ein goldener Armreif

wurde gestern Abend zwischen 7 und 8 Uhr von der Eichhornstraße bis zum neuen Thor verloren. Der redliche Finder wird um Rückgabe desselben im 2. Distrikt Nr. 55 gegen eine gute Belohnung gebeten; gleichzeitig aber vor dessen Ankauf gewarnt.

Schifffahrts-Nachrichten.

Würzburg den 31. Juli. In Ladung nach Frankfurt, Mainz und Köln Gottfried Brod von hier. Ladeschluß den 2., Abfahrt den 3. August.

Im 2. Distr. Nr. 254, Sandgasse, Ecke gegen den Dominikanerplatz, ist der 1. Stock von 6 ineinandergehenden Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen auf den 1. November zu vermiethen. [4d]

Hofbräuhaus-Keller

Samstag, Sonntag und Montag geöffnet. Montag **Artilleriemusik.** Hiezu ladet ein

Feineis, Schenkwirth.

Verstorbene.

Katharina Fleischmann, led. Gerberstochter, 66 J. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 31. Juli.

Adler. Schmitt mit Gattin, Privatier und v. Barth, Regierungsaccessist a. München. Abendtanz mit Gattin, Gutsbesitzer aus Distelhausen. Kaufl.: Heurich und Wagner a. Mainz. Aub a. Frankfurt, Giebeler a. Ruggeberg, Heckmann a. Köln, Wilms a. Rheydt, Käppel a. Schweinfurt, Krafft a. Göppingen, Müller a. Braunschweig, Hofmann a. Koblenz.

Kleebaum. Endriß, Kassier aus Rothenburg. Hohmann mit Gemahlin, Revierförster a. Neustadt a. H. Einer, Part. a. Berlin. Klein und Stein, Fabrikanten aus Elberfeld. Scharmann, Gerichtsaccessist a. Darmstadt. Seraphino mit Familie, Partikulier a. Mailand. Kaufl.: Boje a. Speyer, Heller aus Neustadt, Stürmer aus Glogau, Heuler a. Schwabach, Heßler a. Basel.

Kronprinz. Dr. v. Ringelmann, k. Staatsminister a. München. Graf Rechtern a. Sommerhausen. Contenay mit Frau a. England. Fürst Radziwill und Batschinski, Edelmann a. Rußland. Lehmus mit Familie, Professor a. Berlin. v. Vassal mit Frau, russ. Major a. Sebastopol. Será mit Familie, Rentier a. Italien. Kaufl.: Leppien mit Frau a. Philadelphia, Jordan aus Elberfeld, Wolff a. Frankfurt, Scholtz mit Frau a. Schlesien.

Schwan. Bräunstetter, Musikalienhändler aus Nürnberg. Ackermann mit Frau, Regierungsrath a. Leipzig. Döllinger mit Familie, Oberamtmann a. Mergentheim. Rutger, Pharmazeut a. Weyhers. Aleven, Syndicus a. Hamburg. Frhr. v. Düring, pens. Oberst a. Dresden. Kaufl.: Mall a. Offenbach, Rohmeis a. Kirchheim, Deböler aus Rothenburg, Ballenbaum a. Pfullingen, Renffer a. Crefeld, Seibelrieder a. Solingen, Keerl aus Marktbreit, Katheder a. Schweinfurt.

Würtemberger Hof. Frau Baronin v. Vorbringer, kk. Hofrathswittwe a. Wien. Frau Baronin v. Gandenbergen und Dalle Aste, großh. hess. Kammersänger mit Gemahlin a. Darmstadt. Bayer, Oberhofgerichtsrath mit Gemahlin aus Mannheim. Pfabler, Proprietär aus Offenburg. Dürr, k. Oberzollinspektor a. Lindau. King mit Familie, Gentleman a. London. Fischer, Kaufm. a. Elberfeld.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des vormaligen Bäckermeisters Franz Heilmann von hier werden die unten näher beschriebenen Grundstücke des Verlebten auf Antrag der Erbsinteressenten am

Donnerstag den 28. August l. Js. Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 1 hierorts unter den bei der ersten Strichstagfahrt festgesetzten Bedingungen wiederholt dem öffentlichen Verstriche unterstellt, wozu Strichliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag für den Fall des erreichten Taxwerthes unbedingt erfolgen wird.

Würzburg am 25. Juli 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Dir. beurlaubt.
Wilhelm.

Exp.-Nr. 17,146. Muck. [3a]

Beschreibung.

1) Plan-Nr. 3894 und 3895 Acker in der Lehenleite zu 657 und 542 Dezim. Taxe 600 fl.
2) Plan-Nr. 4158 Ackerfeld im Grainberg zu 664 Dezim. Taxe 300 fl.
3) Plan-Nr. 5040 Acker im obern Sandpfad zu 472 Dezim. Taxe 200 fl.
4) Plan-Nr. 5183 Acker im kleinen Rimparersteig zu 583 Dez. Taxe 200 fl.
5) Plan-Nr. 7508 Acker im kleinen Zurückgrund zu 152 Dez. Taxe 25 fl.

Polytechnischer Verein.

An den Sonn- und Feiertagsschulen des polytechnischen Vereins werden die Schlußprüfungen für das Jahr 1855/56 in der Weise abgehalten werden, daß

Sonntag den 3. August Vormittags 9 Uhr

die der ersten, zweiten, dritten und vierten Schreib- und Rechnenschule,

Sonntag den 10. August Vormittags 9 Uhr

die der fünften Schreib- und Rechnen-, sowie demnächst die der Chemie-, der Geometrie- und der Mechanikschule, ferner

Nachmittags 3 Uhr

die der Zeichnen-, der Gravir- und der Modellirschule stattfinden.

Hiezu werden sämmtliche Herren Schulvorstände und Mitglieder der Gesellschaft, sowie alle verehrlichen Gönner und Freunde der gewerblichen Jugend geziemend eingeladen.

Würzburg den 23. Juli 1856.

Die Direktion. **Der Verwaltungs-Ausschuß der Abtheilung für Schule.**

Kurs der Geldsorten.

Vom 31. Juli.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
" preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 48—49 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 33—34 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21 1/2—22 1/2 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 46—50 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Kassenanw. 1 fl. 44 3/4—44 7/8 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 1/4 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	1^{24} N.	10^{5} F.*
5^{9} A.	9^{30} F. †)	Postzug	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{25} N.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} A.
8—8	3—8	"	9^{30} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

H. G. in **F.** Wochenschr.-P. eilt sehr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 1. August Mittags: 21° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 213.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 2. August	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Gundekarus. Sonnenaufgang: 4 Uhr 33 Minuten — Sonnenuntergang: 7 Uhr 38 Min. — Mondunterg.: 8 Uhr 10 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 16 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 27 Grad Wärme. — Bauernregel: Ist es in der ersten Woche heiß, so bleibt der Winter lange weiß.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 2. Aug. Heute wurde von dem Pächter des Strauß'schen Gutes, Joh. Roth, der erste neue Waizen zur Schranne gebracht. Derselbe war von ausgezeichneter Qualität und hatte ein Naturgewicht von 320 Pfund per Schäffel. Der Stadtmüller von Lohr, Weygand, kaufte den Waizen zu 30 fl. per Schäffel.

Für die Zeit bis 15. August l. Js. wurde für den 5. Taxdistrikt des Kreises der Preis für das Pfund Mastochsenfleisch auf 14 kr. und für das Pfund Kalbfleisch auf 7 kr. festgesetzt.

* Gestern Vormittag verunglückten in der Thaler'schen Fabrik vor dem Neuen Thor drei Arbeiterinnen, und zwar, wie man hört, durch eigene Schuld. Eine Vorrichtung, die zum Hinaufziehen von Wollpäcken bestimmt ist, benützten dieselben, um sich das Stiegensteigen zu ersparen, indem sie sich darauf herabließen; auf eine solche Last war dieselbe aber nicht berechnet, sie riß und die Unvorsichtigen stürzten eine Höhe von mehreren Stockwerken herab, wobei sie sich so schwer beschädigten, daß sie alle drei ins Spital gebracht werden mußten.

Die erledigte Mädchenschule zu Mainbernheim mit Kirchen- und Organistendienst wurde auf Präsentation des Stadtmagistrats von Mainbernheim und des dortigen k. Pfarramtes dem bisherigen Schullehrer Philipp Bock von Rödelsee übertragen.

Es kursiren falsche Laubthaler mit dem Bildniß des Königs Ludwig XVI. von Frankreich und der Jahreszahl 1790, aus geringhaltigem Silber, kennbar an dem stumpfen Gepräge und der etwas durchscheinenden Kupferfarbe.

Schweinfurt, 1. Aug. Se. Maj. der König haben wegen der gegenwärtigen enormen Hitze und wegen der durch eine Reise in der Mittagszeit möglicherweise veranlaßten Störung der Kur den beabsichtigten Ausflug hieher aufgegeben. (S. T.)

Erledigt: die kath. Pfarrei Thundorf, Lgs. Münnerstadt, mit 761 fl. Reinertrag.

Vermischtes.

München, 31. Juli. JJ. MM. König Max und Königin Marie werden erst in einigen Wochen hieher zurückkehren, aber nur wenige Tage hier bleiben und sich sodann nach Berchtesgaden begeben. — Der Bau der Eisenbahn von hier bis Rosenheim wird nun auis entschiedenste betrieben, und zahlreiche Arbeiter sind auf zahlreichen Stellen beschäftigt. Von der Bau-Sektion Holzkirchen werden wieder 700 Eisenbahnbauarbeiter aufgenommen, welche dauernde Beschäftigung finden. — Das hiesige kgl. Kreis- und Stadtgericht hat auf Unterdrückung der Druckschrift: „Aphorismen über Protestantismus und Katholicismus, herausgegeben von einem Laien. Schaffhausen 1856. Druck und Verlag von J. F. Schalch" erkannt, da diese Schrift Schilderungen enthält, welche gegen Art. 20 des Preßgesetzes verstoßen. (A. P.)

Se. Maj. der König haben aus allerhöchst Ihrer Kabinetskassa die Summe von 100 Dukaten für die Abhaltung von zwei großartigen Schießen (Königsschießen) allergnädigst anzuweisen und zu bestimmen geruht, daß diese Schießen im laufenden Jahre in der Stadt Wasserburg am Inn und in Schongau stattfinden sollen. (M. B.)

Aus der Rheinpfalz. Der Sommer scheint die so lange verweigerte Wärme jetzt auf einmal nachholen zu wollen; die letzten Tage brachten uns große Hitze. Für die Ernte ist das Wetter ausgezeichnet; auch der Tabak entwickelt sich zusehends, und vom Gebirge kommen über das Gedeihen des Weinstocks die erfreulichsten Nachrichten. (Pf. Z.)

Berlin, 27. Juli. Vor drei Wochen fand hier die Einsegnung einer gemischten Ehe statt, die eine kurze Erwähnung verdient. Ein dem christlichen Glauben angehörender Berliner, der seit langer Zeit in England lebt, hatte sich dort mit einer jüdischen Engländerin verlobt. Da nun die preuß. Gesetze gemischte Ehen zwischen Christen und Juden unter gewissen Bedingungen gestatten (es ist dabei vorgeschrieben, daß der christliche Theil seinen Austritt aus der Landeskirche erklärt), so traf das Brautpaar in Berlin ein und ließ seine Ehe durch den Rabbiner der jüdischen Reformgemeinde einsegnen. (H. N.)

Berlin, 31. Juli. Nach der „B.-Z." ist die Neuenburger Angelegenheit, die der preußische Bevollmächtigte auf der Pariser Konferenz zur Anregung gebracht hatte, ohne daß damals eine eingehendere Verhandlung darüber stattgefunden, von neuem Gegenstand diplomatischer Besprechungen gewesen.

Die Kaiserin-Mutter von Rußland, welche am 2. Aug. in Berlin eintrifft, wird zur Rückreise nach Petersburg den Landweg wählen. In Begleitung werden sich der Prinz Friedrich Wilhelm und andere fürstliche Personen befinden.

Der „D. R.-Ztg." wird von Berlin geschrieben: „Der preußische Konsul in Bordeaux hat gestern hieher geschrieben, daß seit mehreren Tagen im südlichen Frankreich eine bedeutende militärische Bewegung zu bemerken sey. Bloß aus der Garnison vnn Bordeaux sind 4500 Mann dahin beordert worden. Nach des Konsuls annähernder Berechnung müßte nach den Zuzügen aus dem Norden in Bayonne und an der spanischen Grenze schon ein Korps von etwa 40,000 Mann bereit stehen. Der Konsul gibt zugleich die Nachricht, daß der General Baraguay d'Hilliers bereits zum Oberbefehlshaber dieses Heeres ernannt sey."

Der im preußischen Heere dienende Prinz von Sachsen-Altenburg wird im Herbste eine wissenschaftliche Reise nach Kleinasien unternehmen, deren Resultate er veröff-ntlichen wird.

Gestorben: in Endenich bei Bonn der berühmte Musiker R. Schuhmann; in Kaiserslautern Staatsprokurator Bühler.

Darmstadt, 27. Juli. Dem am 31. Aug. und 1. Sept. ds. Js. hier stattfindenden großen mittelrheinischen Musikfest soll sich am 2. Sept. Nachmittags ein Volksfest anschließen. Der nach dem Orte des Volksfestes, dem großen Exerzierplatze vor dem Rheinthor, sich begebende historische Volks- und Festzug besteht aus zehn einzelnen Zugabtheilungen. Nämlich erster Zug: Symbolische Darstellung der drei Provinzen des Großherzogthums Hessen, sowie sämmtlicher Volkstrachten des Landes; zweiter Zug: die alten Katten und Cherusker nach der Schlacht im Teutoburger Walde mit den erbeuteten römischen Adlern; dritter Zug: die altdeutsche Heldensage mit dem Kreise der Nibelungenhelden (bekanntlich spielt ein Theil des Nibelungenliedes in Worms); vierter Zug: Darstellung des Mittelalters durch den rheinischen Städtebund, die hessischen Ritterbündnisse und das Turnier in Darmstadt im Jahre 1403; fünfter Zug: die alten Zünfte, und zwar die der Drucker, darunter Guttenberg und Schöffer, der Waffenschmiede und Schlosser, der Goldschmiede, der Zimmerleute und Schreiner, der Steinmetzen und Maurer und der Schiffer; sechster Zug: das Frankensteiner Eselslehn zu Bessungen und Darmstadt (behandelt die geschichtliche Thatsache, daß, bis ins 16. Jahrhundert, Darmstädter Frauen, welche ihre Ehemänner geschlagen hatten, zur Strafe auf einem Esel in Darmstadt herumgeführt wurden, und daß, wenn der Mann heimlichen Angriffen unterlegen war, der Bote der Herren von Frankenstein den Esel führen mußte, wäh-

rend, wenn der Mann in offenem Kampfe den Kürzeren gezogen hatte, ihm selbst diese Pflicht oblag); siebenter Zug: die Stiftung der Universität Gießen und des Gymnasium zu Darmstadt; achter Zug: eine Parforcejagd unter Landgraf Ludwig VIII. zu Pferd und zu Fuß; neunter Zug: die Pirmasenser Garde unter Landgraf Ludwig IX.; zehnter Zug: symbolische Darstellung der Künste und Wissenschaften, der Industrie, des Handels und der Landwirthschaft, der Gesang- und Turnvereine, wie der Zünfte. (Schw. M.)

Frankfurt, 29. Juli. Gutem Vernehmen nach wird in Kurzem eine große Versammlung von Tabakfabrikanten und Tabakhändlern in Elberfeld abgehalten werden. Es sind Verhandlungen eingeleitet, damit die Versammlung von den bedeutendsten Firmen in sämmtlichen Zollvereinsstaaten beschickt werde, und zahlreiche Zusagen sind bereits ertheilt. Es handelt sich um eine gemeinschaftliche Vorstellung an die Zollvereinsregierungen gegen die beantragte Erhöhung der Tabaks-Steuer. (N. C.)

Frankfurt, 31. Juli. Die verwittwete Kaiserin von Rußland ist heute Nachmittag in Begleitung des Prinzen Karl von Preußen, des Großherzogs von Hessen ꝛc. auf ihrer Rückreise von Wildbad hier eingetroffen. (F. J.)

Hamburg, 30. Juli. In aller Stille ist der Plan, eine hiesige Bank zu gründen, gefaßt. Das Institut nennt sich „Vereins-Bank in Hamburg" und soll ein Kapital von 20 Mill. Mark Banko, 10 Mill. Thaler, in 100,000 Aktien à 200 Mark Banko, 100 Thlr., besitzen. (K. Z.)

Wien, 30. Juli. Seit Anfang dieser Woche werden acht Personen jener bemitleidenswerthen Klasse vermißt, welche ein Gewerbe daraus macht, die Kanäle der Stadt zu durchsuchen, und man vermuthet, daß sie am Samstag, bei den starken Regengüssen von den Fluthen überrascht, in den Kanälen umgekommen sind. Sicheres liegt darüber noch nicht vor. Die Behörde ließ die Kanäle durchsuchen, und man fand keine Leiche. Aber der hohe Stand des Wassers in den Kanälen läßt eine vollständige Durchsuchung derselben nicht zu.

Zwischen den Zollvereinsregierungen ist eine Verständigung erzielt worden, wonach Gegenständen, die zu der im August zu Brüssel stattfindenden Ausstellung von Gegenständen für den Bedarf der arbeitenden Klassen unter Beobachtung der vorgeschriebenen Kontrollmaßregeln gesendet werden, die zollfreie Wiedereinfuhr gestattet wird. Die Kontrollmaßregeln bestehen in der Revision der Gegenstände durch das Hauptzollamt des Versendungsortes und Anlegung eines Siegels. (F. J.)

In Brügge (Belgien) hat am 28. Juli die Einweihung der Bildsäule des Malers Jan van Eyck stattgefunden und zwar in Gegenwart des Königs mit den Prinzen und Prinzessinnen. Später war ein großes Festmahl. Bei 400 Gäste waren geladen. Auf einen Toast auf das Wohl des Königs antwortete dieser u. a. Folgendes: Belgien hat seine Prüfungszeit gehabt, für welche es durch sein jetziges Wohlergehen reich belohnt ist. Ich hoffe, daß die Vorsehung mir noch einge Jahre gewähren wird, um mich der Fürsorge für die Interessen des Vaterlandes zu widmen, und ich wünsche der Entwicklung des Wohlstandes der Stadt Brügge und Ihrer schönen Provinz das beste Gedeihen. — Der König ist am andern Morgen nach Brüssel zurückgereist.

Die „Oester. Corr." meldet, die päpstliche Regierung beschäftige sich mit umfassenden Finanzreformen.

Die Unruhen im Modenesischen waren, wie man hört, ohne Belang. In Massa, Carrara und an der sardinischen Grenze ist die Ruhe vollkommen wieder hergestellt. (O. C.)

Die Nachrichten aus Spanien lauten für die Sache O'Donnell's, der eine versöhnliche und vermittelnde Politik zu befolgen scheint, günstig. Alle wegen Preßvergehen Angeklagten und Verurtheilten will er amnestiren, wodurch er sich viele Anhänger gewinnen wird. Die Hauptschwierigkeit bilden immer die Cortes. Es scheint nicht wohl thunlich, daß er die alte Versammlung zusammenberufe; neue Wahlen anzuordnen, ist sehr gefährlich, und ohne Cortes zu regieren, verfassungswidrig. (F. P.)

Madrid, 25. Juli. Im hiesigen Hauptspitale zeigten sich gestern und heute einige Cholerafälle. Zu Sevilla, wo fast alle Erkrankten starben, ist die Seuche im Abnehmen; sie wüthet noch zu Xeres, Cadiz und anderen Städten des Südens.

Aus Barcellona wird unterm 29. Juli gemeldet, daß die größte Ruhe in der Stadt herrsche. 17 Unruhestifter sind erschossen worden. (F. P.)

In Palencia ist wieder ein Brandstifter erschossen worden. Man glaubt, daß dies die letzte Hinrichtung wegen der in Castillien stattgehabten Vorgänge gewesen sey. Zehn Individuen, welche bei denselben kompromittirt waren, sind zu den Galeeren verurtheilt worden. (F. J.)

Aus Halifax (engl. Nordamerika) kommt die langerwartete Nachricht, daß man mit der Legung des unterseeischen Telegraphendrahtes über den Meerbusen von St. Lorenz (vom Cap Ray Cove in Neufundland bis Ashby Bay auf Cap Breton) glücklich fertig geworden ist. Die ganze Entfernung beträgt 85 englische Meilen, und jetzt will man ans große Werk gehen, die Verbindung zwischen Neufundland und Island herzustellen. Die betreffende Gesellschaft (sie heißt „New-York, Newfoundland and London Telegraph-Company") hofft dieselbe binnen Jahresfrist vollenden zu können.

Politisches Register.

(Deutschland.) Es ist noch ziemlich unsicher, ob die Wiener Münzkonferenz zu einer Münzeinigung zwischen den deutschen Staaten führen wird.

(Oesterreich.) Der bekannte böhmische Journalist Hawliczek ist gestorben.

(Italien.) In Neapel fürchtet man einen neuen Putsch Mazzini's.

(Spanien.) In Madrid glaubt man, daß Saragossa bald kapituliren werde.

Handels- und Börsenberichte.

⊿ Mainz, 1. Aug. (B.-Korr.) Die Zufuhren an unserm heutigen Fruchtmarkte waren ziemlich reichlich und bestanden größtentheils aus neuem Korn, wofür sich Käufer genug einfanden. Der Abschlag war jedoch nicht so bedeutend, als man erwartet hatte. Die Preise stellten sich, wie folgt: Waizen 200 Pfund 18—19 fl., Korn 180 Pfd. 12½—13½ fl., Gerste 160 Pfd. 8¾—9¼ fl. (Alles Zollgewicht; 112 Zollpfd. = 100 Pfd. bayer.) Im Großhandel sehr flau. Kohlsamen 21½ fl. ohne Geschäft.

London, 30. Juli. Englischer Waizen ganz geschäftslos, fremder flau und Preise weichend. Frühjahrs-Getraide unverändert. Von Mehl sind gute Zufuhren angekommen. (H. N.)

Liverpool, 30. Juli. Der Markt bleibt sehr fest, und der heutige Umsatz beträgt 8000 Ballen Baumwolle zu unveränderten Preisen. (H. N.)

Augsburg, 31. Juli Bayer. 3½pCt. Oblig. 87¾ G.; 4pCt. 94⅞ P.; 4½p Ct. — P. 100⅞ G.; 5pCt. letzte Emission 102¼ G.; 5pCt. dritte Emission 100½ G. — P.; Grundrenten-Ablös.-Oblig. — P. 95⅞ G.; bayer. Bankaktien mit Div. II. Sem. 784 P. — G.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 2. August. Der heutige Getraidemarkt war für die jetzige Jahreszeit sehr stark (mit 225 Wägen) befahren. Es waren wenig fremde Käufer anwesend und wenig Kauflust bemerkbar, weßhalb sich auch keine erhebliche Veränderung der Preise ergab und eine bedeutende Quantität eingestellt werden wird. Es galt

Waizen	27 fl. 15 kr. bis 31 fl. 30 kr.	Mittelpr.	ca. 29 fl. — kr.
Korn	19 fl. — kr. bis 21 fl. 15 kr.	"	" 20 fl. 15 kr.
Gerste	13 fl. — kr. bis 15 fl. 15 kr.	"	" 14 fl. 30 kr.
Haber	7 fl. 15 kr. bis 8 fl. 15 kr.	"	" 7 fl. 45 kr.

— Auf dem Viktualienmarkte bleiben sich die Preise für Butter (24—26 kr.) und Schmalz (28—30 kr. per Pfund) immer gleich. Eine Partie unreifes Obst wurde konfiszirt; ferner wurde auch heute wieder auf der Polizei ein ansehnliches Quantum schwarzes Brod wegen zu leichten Gewichtes versteigert.

München, 1. Aug. (Dienstes-Nachrichten.) Se. Maj der König haben den Studienlehrer K. L. Graul wegen fortdauernder physischer Gebrechlichkeit auf weitere zwei Jahre in dem Ruhestand belassen; den bisherigen rechtskundigen Magistratsrath F. Schubarth als rechtskundigen Bürgermeister der Stadt Regensburg bestätigt. (N. M. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Bekanntmachung.

Die Einkommensteuer betr.

Nachdem bei der von Haus zu Haus bethätigten Aufnahme der Einkommensteuerpflichtigen in Folge mangelhafter Angaben sich manche Auslassungen ergaben, werden im Hinblicke auf Art. 11 und 12 des Gesetzes jene Einkommensteuer-Pflichtigen, an welche eine spezielle Einladung nicht erfolgte, aufgefordert, an den in dem diesseitigen Ausschreiben vom 24. v. Mts. bestimmten Termine ihr Einkommen zu fatiren, widrigens gegen dieselben die Folgen des Gesetzes, wie sie in den Art. 24 und 25 ausgesprochen sind, zur Anwendung kommen.

Würzburg den 1. August 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Exp.-Nr. 19,523 17,156. Bürchl.

Fremden-Anzeige.

Vom 31 Juli

Adler. Ganzenbach, Architekt a. St. Gallen. Haag, Ingenieur a. Augsburg. Schußler, Privatier a. Mannheim. Koch, Assessor a. Stuttgart. Bauer, Verwalter a. Meiningen. Kaufl.: Hubner a. Koburg, Steinbach a. Brügge, Dietz a. Frankfurt, Rheinwald a. Kusel, Meier aus Mainz, Heußner a. Mannheim.

Eierbaum. Fraas, Revierförster aus Uhlstadt. Frosch, Buchhalter a. München. Zinner m. Sohn, Pastor aus Straßenhausen. Stiefel, Vikar aus Waiblach. Dassel, Rechtsrath a. Stettin. Bauer, Gastwirth a. Wien. Naumann, Kommis aus Frankfurt. Berger, Fabrikant a. Bamberg. Kißwald, Partikulier a. Aachen. Kaufl.: Rosenthal a. Zell, Braun a. Berlin, Prell aus Turin, Friedberger a. Odessa.

Kronprinz. Baron v. Hausen-Gleichensdorf, Kammerherr und Oberstlieutenant a. Darmstadt. Baron v. Thüngen a. Roßbach. Lampert, Regierungsrath a. Bayreuth. Neumann, Assessor a. Zwickau. Nickolai, Theologe a. Pirna. Hoppe mit Frau, Professor a. Basel. Seitel mit Familie, Gutsbesitzer a. Oesterreich. Bürkli mit Familie, Gutsbesitzer aus Basel. Wachsmann mit Frau, Rentier a. Dresden. Gebr. Schiply, Rentiers a. England. Reußer mit Frau, Großhändler a. Regensburg. Frau v. Lieven mit Gesellschafterin a. Curland. Zschille mit Familie, Kaufmann a. Chemnitz.

Schwan. Wildmanns mit Gattin, Physikus a. Koburg. Frau Krug mit Sohn a. Miltenberg. Kniebusch mit Familie, Partikulier aus Bremen. Hunold, Fabrikbesitzer a. Neuwied. Krüneburg mit Sohn, Apotheker a. Born. Franke, Maler a. München. Zeißinger, Oekonom a. Friedberg. Kaufl.: Dorn a. Bern, Hezenberg aus Altona, Krafft a. Prag.

Wittelsbacher Hof. Stadelmann, Revisor aus München. Tröbert, Privatier a. Bayreuth. Rehm, Gutsbesitzer a. Memmingen. Ritte, Holzhändler a. Zwolle. Schrott, Muhlbesitzer aus Altheim. Kaufl.: Keil a. Nürnberg, Stuber aus Mainz, Wahlheimer a. Wiesbaden.

Württemberger Hof. Freifrau v. Gemmingen a. Baden. Ungewitter mit Gemahlin, Gutsbesitzer a. Moos. Petersen mit Gemahlin, Oberstaatsanwalt a. Aschaffenburg. Walther, Notar a. Niederstetten. Kaufl.: Bühler a. Ulm, Rosenthal a. Berlin.

Polytechnischer Verein.

Die Einzeichnung der Fest-Theilnehmer in das Fest-Album, sowie die Vertheilung der bei Gelegenheit des Festes herausgegebenen Verzeichnisse und Kataloge an die ordentlichen Vereins-Mitglieder wird

Sonntag den 3. August Vormittags von 9—12 Uhr
im Sitzungssaale der Gesellschaft

fortgesetzt. Die verehrlichen Mitglieder, welche noch daran Theil zu nehmen wünschen, werden höflich eingeladen, sich einzufinden, eventuell die Verzeichnisse u. s. w. in der angegebenen Zeit abholen zu lassen.

Würzburg den 30. Juli 1856.

Die Direktion.

Pâte Pectorale

von

George, Apotheker
in Epinal.

Silberne Medaille 1843 — Goldene Medaille 1845

Dieser in ganz Frankreich und Deutschland rühmlichst bekannte brustheilende Teig wird von den größten Aerzten empfohlen als das beste Mittel wider Hals- und Brustbeschwerden, Schnupfen, Heiserkeit, Katarrhe, Keuchhusten, Seitenstechen rc. und ist in Schachteln à 28 kr. zu haben in

Würzburg bei Hrn. Apotheker **Roth** zum „Einhorn", Neubaugasse,
Münnerstadt „ „ **Hundtrisser.** [15]

Aromatische Kräuter-Seife in Stücken à 21 kr. Diese mittelst kräftiger, frischer Frühjahrs-Kräuter bereitete Seife, als vorzüglich für jede Toilette und Haushaltung zu empfehlen, besitzt die Eigenschaften, daß sie die so lästigen Hautunreinlichkeiten rc. sicher entfernt, und bei fortgesetztem Gebrauch den Teint nicht nur verschönert, sondern bis ins späteste Alter frisch und belebt erhält. Zu haben bei

[39] **Carl Bolzano.**

Nachricht
für
Auswanderer.

Postschiffe neuer Linie
zwischen
Havre, Newyork u. New-Orleans.
General-Agentur von Carl Sieber in Würzburg.

Durch die Postschiffe neuer Linie der Herren J. Barbe & Morisse in Havre werden Auswanderer das ganze Jahr hindurch am 9., 19. und 29. eines jeden Monats nach New-York, und in den Winter-, Herbst- und Frühlingsmonaten am 8, 18. und 28. nach New-Orleans befördert.

Die Passagiere werden von erfahrenen Kondukteuren nach Havre begleitet.

Verträge werden abgeschlossen durch die General-Agentur und deren Agenten, die Herren:

J. A. Deckelmann in Aschaffenburg.
August Hally in Amorbach.
J. A. Schöppner in Bischofsheim an der Rhön.
Philipp Hannawacker in Gemünden.
F. A. Wagner in Klingenberg.
Heinrich Joseph Maier in Lohr.
Julius Hartmann in Marktbreit.
Joseph Flasch in Marktheidenfeld.
Joseph Knapp in Miltenberg.
Wilhelm Simon in Schweinfurt.
E. Thaler in Wiesentheid.
J. M. Bernard in Wörth a. M. [42]

Eine Sendung von 150 neuen

fein colorirten Albumbildern

im Preise von à 27 bis 54 kr. ist eingetroffen und möge solche zur geneigten Abnahme empfohlen seyn.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Kinzinger'scher Sommerkeller
(Zellerstraße).
Morgen Sonntag den 3. August
Harmoniemusik,
wozu ergebenst eingeladen wird.

Die israelitische **Religionslehrer- und Vorbetersstelle** zu Burgsinn ist vacant, deßfallsige Bewerber belieben sich deßhalb an dem Unterzeichneten daselbst zu wenden, welcher bemüht sein wird, über dessen Gehaltsbezüge sich zu verständigen.

N. Stein.

Ein neu lakirtes und tapezirtes Logis von 7 bis 8 Zimmern nebst allen Erfordernissen ist sogleich oder auf Allerheiligen zu vermiethen, untere Dominikanergasse 256. [2a]

Gesuch.

Ein Postexpeditionsgehilfe, der sich über seine Dienstes-Routine durch empfehlende Zeugnisse auszuweisen vermag, sucht baldigst seine Stelle zu verändern und könnte der Eintritt bis 15. oder 30. August erfolgen. Gefällige Offerte unter Chiffre C. S. besorgt die Expedition d. Blattes. [3a]

Kurs der Geldsorten.
Vom 1. August.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 48—49 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 33—34 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21½—22¼ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 46—50 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¾—44⅞ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—20¾ kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Ludwigs-Westbahn.
Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{41} N.	Eilzug.	4^{34} N.	10^{5} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F. †)	Postzug	9^{13} F.	5^{30} N.
11^{35} A.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} N.
8—8	3—8	„	9^{30} N.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 2. August Mittags: 21° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 214. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Sonntag, 3. August | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: August. Sonnenaufgang: 4 Uhr 34 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 47 Min. — Mondunterg.: 8 Uhr 55 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 16 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 27 Grad Wärme. — Bauernregel: Stellen sich im Anfang Gewitter ein, so wird's bis zum Ende so beschaffen sein.

Lokales und aus dem Kreise.

Se. bischöfl. Gnaden haben beschlossen, die Pfarrei Wartmannsroth, Landkp. Hammelburg, dem Priester K. A. Bischof, Lokalkaplan zu Alsberg, unter einstweiliger Uebertragung der Verwesung derselben zu verleihen; die Lokalkaplanei zu Alsberg wurde dem Kaplan V. Frerich zu Obertheres verliehen, und mit der Verwesung der Pfarrei Thundorf wurde der bisherige Kooperator dortselbst, J. M. Amend, betraut. — Die Funktion eines Schulinspektors für den Landgerichtsbezirk Werneck wurde von k. Regierung dem Pfarrer Peter Schmittner zu Zeuzleben übertragen. (W. D.-Bl.)

Die Vornahme einer Kollekte in den katholischen Kirchen des Regierungsbezirkes Unterfranken und Aschaffenburg behufs der Erbauung einer Kapelle in dem Filialorte Reußendorf, Dek. Bischofsheim v. Rh., ist genehmigt worden. (W. D.-B.)

Vermischtes.

Gestorben: In München am 31. Juli der Augsburger Bankier F. Frhr. v. Schätzler.

Wie man hört, finden in Preußen Berathungen statt, wie man bei den zahlreich vorkommenden Konversionen vom Judenthum zur christlichen Kirche Gewißheit darüber erlangen könne, ob der Uebertritt eine Folge wirklicher Bekehrung oder nur ein Mittel zur Erlangung äußerer Vortheile sey. Ein bekannter Geistlicher in Berlin hat eine Denkschrift über diesen Gegenstand ausgearbeitet und eine Art von Noviziat in Vorschlag gebracht, während dessen die Konvertenden sich einer Prüfung ihres Wandels und ihrer Fortschritte in der Erkenntniß vor der Aufnahme in die christliche Kirche zu unterziehen hätten. (C.-B.)

* Frankfurt, 1. August. (Privat-Korrespondenz.) Der Fremdenzufluß ist in unserer Stadt seit einigen Tagen so stark, wie wir solchen seit langen Jahren nicht erlebten. — Heute hatten wir bis jetzt die größte Hitze, nämlich 29 Grad Reaumur im Schatten.

Wien, 27. Juli. Dieser Tage wurde ein den besseren Ständen angehöriger Mann in eine Irrenanstalt gebracht, welcher in Folge von Versuchen mit dem sogenannten Geisterklopfen verrückt geworden ist. (Deutschl.)

Wien. Als Beispiel des Luxus, mit dem Fürsten Paul Esterhazy in Moskau auftreten wird, verdient hervorgehoben zu werden, daß jedes der sechs Reitpferde, welche für seinen ausschließlichen Gebrauch bestimmt sind, einen Werth von 8—10,000 Gulden Konv.-M. repräsentirt. Ein besonderes Meisterstück, in welchem sich Kunst, Geschmack und Pracht vereinen, ist die Schabracke des Leibrosses. Dieselbe besteht aus einem ausgezeichnet schönen Tigerfell, dessen Rand durchaus aus Brillanten zusammengesetzt ist; ferner befindet sich darauf das Wappen des Fürsten, ebenfalls aus Brillanten vom reinsten Wasser gebildet. Man wird diesen Aufwand von Gold, Juwelen und Edelsteinen begreiflich finden, wenn man weiß, daß der Familienschmuck des Fürsten einen höhern Werth repräsentirt, als alle Herrschaften und anderweitigen Besitzungen seiner Familie zusammengenommen. (Voss. Ztg.)

Briefe aus Melbourne klagen über den Mangel an Arbeitskräften in den Kolonien Australiens. Die Handwerker daselbst haben es durchgesetzt, daß sie nicht mehr als 8 Stunden im Tage arbeiten, ohne daß sie sich deßhalb einen Abzug von ihrem bisherigen Lohne gefallen lassen. Sie verdienen täglich 15—20 Schillinge; der Taglohn für Handlanger steht zwischen 10—12 Schillingen (1 Schilling = 36 kr.)

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

	Datum.		Kern.		Waizen		Korn.		Gerste.		Haber.	
	Tag.	Monat.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kitzingen . . .	—.	Juli	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mellrichstadt . . .	23.	„	—	—	26	45	22	13	16	11	7	49
Königshofen i. Grbf.	29.	„	—	—	27	30	22	30	15	30	8	36
Ochsenfurt . . .	29.	„	—	—	27	30	18	30	—	—	—	—
Marktbreit . .	28.	„	—	—	27	25	18	—	—	—	7	53
Heilbronn a. N.*) .	30.	„	20	40	22	33	11	26	9	59	6	17
Weikersheim**) .	31.	„	20	4	21	45	12	46	10	—	—	—

*) NB. Württemb. Gemäß } 1 Schäff. Württ. ist gleich 4 Mez. 12 Maß bayer.
**) NB. Württemb. Gemäß }

Bei der in Karlsruhe am 1. Aug. stattgehabten 31. Serienziehung der großh. bad. 50-fl.-Loose sind nachfolgende 20 Serien herausgekommen: Nr. 15, 33, 51, 202, 288, 299, 316, 431, 443, 460, 490, 512, 590, 639, 726, 759, 807, 820, 843 und 867.

Politisches Register.

(Hannover.) Beide Kammern der Ständeversammlung leisten in den Finanzfragen den Forderungen der Regierung hartnäckigen Widerstand.

(Baden.) Der Senat der Universität Heidelberg hat an die Senate aller deutschen Universitäten ein Schreiben gerichtet, worin er die Gründe der Auflösung der dortigen Korps darlegt.

(Spanien.) Saragossa hat sich ohne Kampf unterworfen.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 3. Aug. Gestern wurde die Wahl des Rektors unserer Universität und die Ergänzungswahl für den akademischen Senat pro 18 56/57 vorgenommen. Zum Rektor wurde gewählt Hr. Prof. Reißmann; zu Senatoren die HH. Professoren Denzinger jun., Hergenröther, Hofrath Albrecht, Debes, Hofrath Scanzoni, Urlichs. Die Wahlen unterliegen noch der Genehmigung Sr. Maj. des Königs.

München, 2. Aug. (Dienstes-Nachrichten.) Zu der am Appellationsgerichte der Pfalz erledigten Stelle des 1. Staatsprokurators wurde der dortige 2. Staatsprokurator Joh. Wernz, und auf dessen Stelle der Staatsprokurators-Substitut am Bezirksgerichte Zweibrücken, Ludw. Munzinger, befördert. (N. M. Z.)

München, 1. Aug. Se. Maj. der König hat die Verfügung erlassen, daß die Gehaltsbezüge der Landgerichtsdiener in den Regierungsbezirken diesseits des Rheins in zwei Klassen zerfallen; in die erste Klasse zu 400 fl. des Jahres werden 200, in die zweite Klasse zu 300 fl. die übrigen Gerichtsdiener eingereiht. Das Vorrücken in die erste Klasse soll nach dem Dienstalter erfolgen, ist aber durch die volle Würdigkeit bedingt und von der speziellen allerh. Genehmigung abhängig.

* Auf der nordpensylvanischen Eisenbahn (Nordamerika) stießen am 17. Juli durch Leichtsinn eines Maschinenführers zwei Züge zusammen, wobei zwischen 50—100 Personen ums Leben kamen. — Am selben Tag verbrannte ein Dampfschiff auf dem Erie-See, wobei auch an 50 Personen das Leben eingebüßt haben sollen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Die Kapital-Renten-Steuer betr.

Nach Artikel 1 des Kapital-Rentensteuergesetzes vom 31. Mai d. Js. wird alles fatirende bewegliche Vermögen, welches unter dem Namen von verzinslichem Darlehen, Schuldbriefen, Staats- oder andern Obligationen, Aktien u. dgl. begriffen zu werden pflegt, oder welches als Hypothek-, Kaufschilling- und Bodenzinskapital oder in sonstiger Weise verzinslich angelegt ist, nach seinem Ertrage der Kapitalrentensteuer unterzogen, gleichviel, ob dasselbe inner oder außer Landes liegt.

Steuerpflichtig erscheint Jeder am Orte seines Wohnsitzes oder seines gewöhnlichen Aufenthaltes. Befreit von dieser Steuer sind die im Artikel 4 aufgeführten Stiftungen und Anstalten, und von den Privaten die Kapitalien jener Personen, deren ganze jährliche Kapitalrente den Betrag von 25 fl. nicht erreicht. Die Fassionsbogen liegen im Geschäftszimmer Nr. 1 offen und können jeden Tag von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Nachmittags abgeholt werden.

Am

Mittwoch den 6. August,
Donnerstag den 7. August und
Freitag den 8. August d. Js.

ist in den oben bezeichneten Tagesstunden im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 1 die schriftliche Fassion abzugeben oder mündlich zu fatiren.

Im ersteren Falle ist der Fassionsbogen mit genauer Angabe des Distrikts und der Haus-Nummer des Fatenten auszufüllen.

Wegen gänzlicher Unterlassung der Fatirung oder unrichtiger Deklaration, wird sich auf die Bestimmungen beziehungsweise Folgen, welche in den Artikeln 20 und 21 des Gesetzes vom 31. Mai 1856 enthalten sind, bezogen.

Würzburg den 1. August 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.

Exp.-Nr. 19,523/17,162. Bürchl.

Einladung.

Am Freitag den 15., am 16. und 17. August d. Js. hält die Schützengesellschaft Volkach ein **Hauptscheibenschießen** ab, bei welchem zehn Hauptpreise von 25 fl. bis zu 4 fl. zu erlangen sind.

Gleichzeitig wird auch ein **Löffelschießen** mit abgehalten, wobei die Preise statt Löffeln in Geld bestehen.

Zu zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein

die Schützengesellschaft Volkach.

Eine bedeutende Sendung der

neuesten Spiegel

ist angekommen und werden zu den billigsten Preisen abgegeben bei

C. Mangold,
[3b] Büttnergasse.

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unsern innigst geliebten Gatten, Vater und Bruder

Anton Arnold,
Weinhändler,

heute Morgens 7½ Uhr in einem Alter von 48 Jahren, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Indem wir diese Trauerkunde allen Freunden und Bekannten widmen, bitten wir für den Entschlafenen um ein gütiges Andenken, und für uns um fernere Freundschaft.

Würzburg den 2. August 1856.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Zu vermiethen.

Ein Logis mit 5 neu tapezirte und lakirte Zimmer, heller Küche, abgeschlossenen Vorplatz, 2 Kammern, Kellerabtheilung, Holzlage und Antheil am Waschhaus.

Zwei schön möblirte ineinandergehende Zimmer.

Zwei dergleichen mit oder ohne Möbel sogleich oder bis Ziel Allerheiligen zu beziehen bei

C. Schlier,
[3c] Schustergasse Nr. 552/53.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 31. Juli. Heute Morgen hier vorbeigefahren: Frz. Keller, mit Ladung von da. B. Krauß von Kitzingen, mit Ladung von Köln.

Kurs der Geldsorten.

Vom 2. August.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 48—49 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 33—34 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21¼—22¼ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 46—50 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¾—44⅞ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—20¾ kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 2 August.

Adler. Vogel mit Gattin, Professor a. Leipzig. Steinhäuser, Apotheker und Schuhmann, Partikulier a. Dresden. Kaufl.: Wagner aus Klingenberg, Koch a. Göppingen, Gutmann aus Jebenhausen, Scharlach a Leipzig, Wilms aus Rheydt, Rädler a. Nördlingen, Schlesinger aus Pforzheim, Müller a Berlin.

Bierbaum. Klein, Altmar a. Hanau. Mohr, Brauereibesitzer a. Wien. Hutter, Gutsbesitzer a. Jena. Passing, Rentier a. Bruchsal Kaufleau, Edelmann a Lissabon. Deil, Verwalter a München. Kaufl.: Rottner a. Dresden, Laß a Glogau, Neumüller a. Köln.

Kronprinz. Stark mit Frau, Geheimerath a. Darmstadt. Rempis, Landgerichtsassessor a. Koblenz Kube mit Frau, Professor a. London. Silverio, Oberstlint a. Bamberg. Matres m. Frau, Professor a Straßburg. Kaufl.: Wuhlen aus Rheydt, Gebhard a. Leipzig, Seuffert mit Frau a. Offenbach, Burk a. Gießen.

Schwan. Frau Seitz, Revierförstersgattin a. Engelthal. Ebner, Gutsbesitzer a. Friedrichshütte. Kaufl.: Bestelmeier mit Familie a. Nürnberg, Reinhardt und Roth a Stuttgart, Zwing aus Gera. Ostenchrist a Meiningen.

Wittelsbacher Hof. Ruschert mit Frl. Tochter, Bierbrauereibesitzer a Nürnberg. Buchheim mit Familie, Bundestagskanzlist a. Frankfurt. Nordmann und Scholl, Gutsbesitzer aus Riedenheim. Schirmer. Kim a. Wiesbaden.

Württemberger Hof. Frhr. Roth v. Schreckenstein, Generallint a. Münster. Schückl, Advokat a Prag Frau Troß mit Frl. Tochter a. Frankfurt. Frau Rachel mit Familie aus Neuenstadt. Dr. Haller, Privatier a. München. Frau Lehnhoff a. Heilbronn Lehnhoff, Gutsbesitzer a. Heiligenthal. Kaufl.: Hornschuh a. Kitzingen, Geißler mit Familie a. Neiße, Kretscher a. Hamburg, Levi a Frankfurt.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 3. August Mittags: 21° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 215. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Montag, 4. August | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Dominikus, O. St. Sonnenaufgang: 4 Uhr 36 M. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 36 Min. — Monduntergang: 9 Uhr 7 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 16 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 26 Grad Wärme. — Bauernregel: Hitze an St. Dominikus, ein strenger Winter kommen muß.

Lokales und aus dem Kreise.

* Auf die öffentlichen Sitzungen des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg in verflossener Woche wurden verurtheilt: Gg. Gehrig, Taglöhner von Karsbach, wegen Verbrechens des ausgezeichneten, besonders erschwerten, schon dem Betrage nach als Verbrechen strafbaren Diebstahls in eine 5jährige Arbeitshausstrafe; Barbara Klein, Waldhütersfrau von da, wegen Vergehens der Begünstigung 2. Grades zum obigen Verbrechen in eine 45tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; Joh. Rösner, Taglöhner von Biebelrieth, wegen Verbrechens der Körperverletzung 2. Grades in eine 4jährige Arbeitshausstrafe; Mich. J. Meisel, Schuhmachermeister von Karbach, wegen Verbrechens des ausgezeichneten Betrugs 2. Grades nach Art. 265 Nro. 4 Thl. I. des St.-G.-B. im Zusammenflusse mit dem Vergehen der Unterschlagung in eine 4jährige Arbeitshausstrafe; Anna Gerhard, ledig von Adelsberg, wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls in eine 2jährige Arbeitshausstrafe; Joh. Gg. Gellichsheimer, lediger Taglöhner von Bettwar, und Joh. Kirchner, lediger Dienstknecht von Dittlofsroth, wegen Vergehens der Unterschlagung, verübt in verabredeter Verbindung und unter einem erschwerenden Umstande, Ersterer in eine 2monatliche, Letzterer in eine 48tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; Peter Nickel, Schuhmachermeister von Stammheim, wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung in eine 8tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe, und Adam Zorn von Zell wegen Vergehens der Widersetzung im Zusammenflusse mit dem fortgesetzten Vergehen der Amtsehrenbeleidigung in eine 4monatliche doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe. — Freigesprochen wurden: Andreas Oechsner, Schuhmachergeselle von Unterleinach, und Willibald Meisel, Schuhmacherlehrling von Karbach, von der Anschuldigung der Theilnahme an dem Verbrechen des Betrugs.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem kgl. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Donnerstag den 7. früh 8 Uhr gegen August Friedrich Marx von Haßfurt wegen Vergehens des Betrugs; früh 9 Uhr gegen Karl Grimmer von Homburg wegen Vergehens der Körperverletzung; früh 10 Uhr gegen Sebastian Petrosch von Oberaschenbach wegen Vergehens des Diebstahls; früh 11 Uhr gegen Michael Geis von Katzenbach wegen Vergehens des Diebstahls; Samstag den 9. früh 8 Uhr gegen Jak. Breitenbach von Langenleiten wegen Verbrechens der Unterschlagung; früh 9 Uhr gegen Katharina Kohlhepp von Oberzell wegen Vergehens des Diebstahls, und früh 10 Uhr gegen Barbara Schmitt von Uengershausen wegen Vergehens des Diebstahls.

† Würzburg, 4. Aug. Wir haben zu berichten, daß gestern Sonntag den 3. ds. in der dritten Klasse des hiesigen Gymnasium ein anerkennungswerther Schulactus stattfand. Es wurde nämlich von Schülern der genannten Klasse die Medea des Euripides griechisch aufgeführt, und, obgleich jeder scenische Schmuck unterlassen war, machte sie nicht nur einen ergreifenden Eindruck, sondern hinterließ auch das lebhafte Verlangen nach ähnlichen genußreichen Darstellungen.

Von den drei neulich in der Thaler'schen Fabrik verunglückten Arbeiterinnen ist eine gestorben.

Der quieszirte Rentamtmann Hr. Wich hat von unserer Kreisregierung die Konzession zur Errichtung einer Tabaksfabrik in Unterzell, Ldg. Würzburg l/M., erhalten. (Abdb.)

Bäcker Bernard Wießner dahier wurde wegen Verkaufs zu leichten Brodes um 40 fl. gestraft und dessen Konzession als Bäcker auf drei Monate eingezogen.

* Vorigen Samstag fiel der Fuhrmann Eger von Marktbreit zwischen hier und Ochsenfurt von seinem Wagen herunter so unglücklich, daß die Räder über ihn weggingen und er bald darauf starb.

Schweinfurt, 2. August. Bei mittelmäßig befahrner Schranne erfuhren heute die Preise keine erhebliche Veränderung. (Schw. Tagbl.)

* Aschaffenburg, 3. August. (Privat-Korrespondenz.) Mit dem Baue des Rettungshauses für verwahrloste Kinder dahier soll noch in diesem Jahre begonnen werden. Dasselbe kommt vor das Warmbachsthor an die Stelle des s. g. Schulgartens zu stehen.

Für den Landgerichtsbezirk Stadtprozelten soll ein eigener Thierarzt mit dem Sitze zu Stadtprozelten aufgestellt werden, mit einem sichern Jahresgehalte von 305 fl.

Erledigt: die israelitische Religionslehrer- und Vorbeterstelle zu Burgsinn, dann die kath. Schulstelle zu Großwenkheim, Ldg. Münnerstadt, welche mit Kirchen-, Organistendienst und Gemeindschreiberei verbunden ist, und ohne Einrechnung der Wohnung jährlich 351 fl. 20¼ kr. Diensteseinkommen gewährt.

Vermischtes.

München, 1. Aug. Prinz Karl von Bayern hat sich heute an die k. Hoflager von Pillnitz und Sanssouci begeben. — Der Hr Erzbischof Scherr hat den Domkapitular und geistl. Rath Dr. Prand zu seinem Generalvikar erwählt. (M. B.)

München, 2. Aug. Der Staatsminister des Innern, Graf v. Reigersberg, hat heute einen mehrwöchentlichen Urlaub angetreten. (N. M. Z.)

München, 2. Aug. Se. kgl. Hoh. Prinz Adalbert werden neueren Anordnungen gemäß erst künftigen Dinstag den 5. ds. die Reise nach Spanien antreten. Im Gefolge Sr. kgl. Hoheit befinden sich die Herren Adjutant Graf v. Khuen-Belasi, Hofkavalier Frhr. v. Malsen, Kabinetssekretär A. Crebert und Bataillonsarzt Dr. Schröder. (M. B.)

München, 2. Aug. Se. Maj. der König wird am Samstag den 9. hier oder in Nymphenburg von der Badereise zurückerwartet. Allerhöchstderselbe wird sodann in den nächstfolgenden Tagen den durch die Verfassung vorgeschriebenen Eid von dem neuernannten Erzbischofe von München und dem Bischofe von Augsburg entgegennehmen und bald darauf die Hauptstadt wieder verlassen, um in Berchtesgaden und später in Hohenschwangau zu residiren. (A. A.)

Regensburg, 31. Juli. Die Sektionen für den Bau der bayerischen Ostbahnen sind nun an sämmtlichen Linien gebildet und haben bereits das erforderliche technische Personal erhalten. Den Sektionsingenieuren werden keine Rechnungsführer zugetheilt, sondern sie haben das gesammte Rechnungs- und Kassawesen ihrer Sektionen selbst zu besorgen. Die Gehalte derselben sind nach 4 Klassen geordnet, und betragen 1600, 1800, 2000 bis 2200 fl. per Jahr. Die Ingenieurs-Assistenten beziehen Tagsgebühren nach folgenden 5 Bezugsklassen; 2 fl., 2 fl. 30 kr., 2 fl. 45 kr., 3 fl. bis 3 fl. 30 kr. Mit den Grunderwerbungen soll im nächsten Monat September allenthalben der Anfang gemacht werden, um sie bis zum Frühjahre durchführen und bereinigen zu können. (R. T.)

Gestorben: Am 1. Aug. in Köln Theodor Pixis, Konzertmeister des dasigen Orchesters und Violinvirtuose ersten Ranges.

Leipzig, 2. Aug. Vorgestern Abend traf, von Kissingen kommend, der bayr. Ministerpräsident Frhr. v. d. Pfordten hier ein. Derselbe gedenkt dem Vernehmen nach einige Tage in Leipzig zu verweilen. (D. A. Z.)

Dresden, 1. Aug. Der König und die Königin von Preußen sind heute Nachmittag nach Berlin wieder abgereist.

Darmstadt, 1. Aug. Die Darmstädter Bank hat die Konzession zur Etablirung einer Filiale in St. Petersburg erhalten. (Mz. J.)

Heidelberg, 2. August. Wie wir vernehmen, hat die großh. Staatsregierung die vom engeren Senate an hiesiger Universität beschlossene Auflösung der Corpsverbindungen in allen Theilen gut geheißen und der akademischen Behörde aufgetragen, mit allen gesetzlichen Mitteln dahin zu wirken und darüber zu wachen, daß ähnliche Zustände nicht wieder entstehen. (F.J.)

Auf dem Pilatusberg bei Luzern ereignete sich am 29. Juli ein gräßlicher Unfall. Ein wohlgekleideter deutscher (nach Andern ein englischer) Reisender versuchte den Gipfel dieses Berges (den sogenannten „Esel") ohne Führer zu besteigen. Im Nebel scheint er den Weg verfehlt zu haben, und stürzte über die hohe Felswand nach der Seeseite in einen schauerlichen Abgrund. Seine zerschmetterte Leiche wurde von den Wegarbeitern gefunden, die dort mit den Vorarbeiten eines neuen Kurhauses beschäftigt sind. Der Name des Fremden, der eine bedeutende Geldsumme bei sich trug und allem Anscheine nach ein Mann von Stand war, wurde bis jetzt noch nicht ausgemittelt. (A. Z.)

Paris, 30. Juli. Die halbamtlichen Blätter kündigen heute die Verurtheilung des österreichischen Offiziers an, der die erste Ursache der Ermordung des französischen Soldaten bei Giurgewo war. Der Offizier ist degradirt und zu 5 Jahr Gefängniß in einer Festung verurtheilt worden, und der Korporal, der physische Urheber der Mordthat, wird vor das Kriegsgericht in Wien gestellt werden. (K. Z.)

Bezüglich der Ernte lauten die Nachrichten aus dem Süden von Frankreich am wenigsten befriedigend. Dem Waizen waren die Ueberschwemmungen schädlich, und der Roggen ergibt nicht, was man sich versprach; dem Mais hat die Dürre sehr geschadet, und der Weinstock leidet vielfach am Oidium. — Aus Lyon wird gemeldet, daß die Behörden sich eifrigst mit Feststellung des durch die Ueberschwemmung angerichteten Schadens beschäftigen, damit eine verhältnißmäßige Vertheilung der Unterstützungsgelder erfolgen kann. Im Rhone-Departement allein betragen die Verluste aller Art 10½ Million Franken, die sich auf 14,400 Familien vertheilen. (K. Z.)

Pelissier ist aus der Krim zurück in Marseille am 1. August angekommen, wird am Sonntag dem ihm zu Ehren gegebenen Bankett beiwohnen und am Montag von dort abreisen.

In London stand am 23. Juli Arabella Dulkeshe, ein bildhübsches Mädchen von 17 Jahren, vor Gericht, angeklagt, einen Ingenieur, der ihre Schwester schöner gefunden, als sie, zu Boden geworfen und ihm die Nasenspitze abgebissen zu haben. Ihre Entschuldigung, der Beschädigte habe ihr einen Kuß rauben wollen, half ihr nichts; sie wurde zu einjähriger Einzelnhaft und Entschädigung verurtheilt.

Vor den Assisen zu Tipperary ward am 29. Juli das Urtheil über die Rädelsführer der Milizmeuterei zu Nenagh gefällt. Einer der Angeklagten, Stephan Burns, ward wegen Ermordung eines Soldaten zum Tode durch den Strang, die fünf anderen Angeklagten wurden zu fünfzehnjähriger Deportation verurtheilt.

Petersburg, 28. Juli. Die Cholera ist hier in langsamem Steigen begriffen. (N. P. Z.)

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 2. August 1856.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	31 fl. 30 kr.	28 fl. 38 kr.	25 fl. 15 kr.	Gef. 1 fl. 3 kr.
Korn	21 fl. 15 kr.	19 fl. 17 kr.	16 fl. 35 kr.	Gef. — fl. 41 kr.
Gerste	15 fl. 15 kr.	14 fl. 10 kr.	13 fl. — kr.	Gef. — fl. 31 kr.
Haber	8 fl. 15 kr.	7 fl. 55 kr.	7 fl. — kr.	Gef. — fl. 11 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 1168 Schäffel.

* Aschaffenburg, 3. August. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Spelz — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Gerste 15 fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Hafer 8 fl. — kr. (gest. — fl. 30 kr.), Weißmehl 29 fl. 39½ kr., Roggenmehl 19 fl. 13½ kr.

München, 2. August. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 13,278 Schäffel, wovon 7713 Sch. verkauft und 5565 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 24 fl. 39 kr. (gefl. um — fl. 39 kr.), Korn 15 fl. 54 kr. (gefl. — fl. 58 kr.), Gerste 11 fl. 32 kr. (gefl. — fl. 34 kr.), Haber 7 fl. 32 kr. (gest. — fl. 5 kr.) Die Reste bestanden in 4794 Schäff. Waizen, 654 Sch. Korn, 56 Sch. Gerste, 61 Sch. Haber. Umsatzsumme 129,907 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 1. August. Waizen 25 fl. 8 kr. (gest. — fl. 15 kr.), Kern 23 fl. 51 kr. (gest. — fl. 30 kr.), Roggen 16 fl. 31 kr. (gefl. — fl. 5 kr.), Gerste 12 fl. 36 kr. (gest. — fl. 4 kr.) Haber 7 fl. — kr. (gest. — fl. 20 kr.) Schrannenstand 1576 Schäffel. Umsatzsumme 30,032 fl. 28 kr.

Augsburg, 1. August. Bayer. 3½pCt. Oblig. 87⅞ G.; 4pCt. 94⅝ B.; 4½pCt. — B. 100⅞ G.; 5pCt. letzte Emission 102¾ G.; 5pCt. dritte Emission 100¾ G. — B.; Grundrenten-Ablös.-Oblig. — B. 95¼ G.; bayer. Bankaktien mit Div. II. Sem. 784 B. — G.

Von dem Anlehen des Grafen Joseph v. Hunyady von 500,000 fl. K.-M. sind in der am 29. Juli obligationsmäßig vorgenommenen 5. Verloosung die nachstehenden Partialobligationen, nämlich:

Lit. A. Nr. 157. 180. 207.	à fl. 1000	per 1. Nov. 1856
„ B. „ 201.	à fl. 500	
„ A. „ 128. 134. 299.	à fl. 1000	per 1. Mai 1857
„ B. „ 246.	à fl. 500	
„ A. „ 114. 164.	à fl. 1000	per 1. Nov. 1857
„ B. „ 38. 40. 278.	à fl. 500	
„ A. „ 94. 287.	à fl. 1000	per 1. Mai 1858
„ B. „ 5. 92. 136.	à fl. 500	
„ A. „ 47. 49. 155.	à fl. 1000	per 1. Nov. 1858
„ C. „ 35. 91.	à fl. 250	
„ A. „ 60. 133. 194.	à fl. 1000	per 1. Mai 1859
„ B. „ 207. 253.	à fl. 500	

gezogen worden.

Von dem Anlehen der Grafen Christoph, Emanuel und Ludwig Niczky von 340,000 fl. K.-M. sind in der am 29. d. stattgehabten 5. Verloosung nachstehende Partial-Obligationen, nämlich:

Lit. A. Nr. 45. 232.	à fl. 1000	per 1. Nov. 1856
„ A. „ 58. 88.	à fl. 1000	per 1. Mai 1857
„ A. „ 236.	à fl. 1000	per 1. Nov. 1857
„ B. „ 136. 184.	à fl. 500	per 1. Nov. 1857
„ A. „ 65. 228.	à fl. 1000	per 1. Mai 1858
„ A. „ 197. 214.	à fl. 1000	per 1. Nov. 1858
„ A. „ 206.	à fl. 1000	per 1. Mai 1859
„ B. „ 22. 82.	à fl. 500	per 1. Mai 1859

gezogen worden.

Politisches Register.

(Bayern.) Am 18. August wird in München das Denkmal des Generals Deroy enthüllt.

(Spanien.) In Barcellona sind 28 Aufständische wegen Mords kriegsgerichtlich erschossen worden.

Neueste Nachrichten.

London, 2. Aug. Die heutige „Morning-Post" berichtet aus Bolivia (Südamerika), daß die Armee gegen den General Cordova konspirire, und daß aus Besorgniß vor einer Revolution daselbst eine Geschäftsstockung eingetreten sey. (N.-Z.)

* Die Hitze in Paris ist furchtbar und der Thermometer zeigte am 2. August 32 Grad (Centigrades) im Schatten. — Die Berichte über den Stand der Felder und der Ernte im Approvisionsbezirk von Paris lauten durchgehends befriedigend.

† In Barcellona — wird erzählt — waren nach dem Aufstand in Einer Straße 60 Menschen eine ganze Stunde mit Wegschaffen der Leichen beschäftigt. — Zu Gracia wurden 150 Soldaten in einer Kaserne blockirt und von den Insurgenten verbrannt. Nicht Einer entkam.

† Nach dem „Courrier des Etats Unis" vom 16. Juli bestätigen direkte Nachrichten aus Mexiko vom 21. Juli die Nachricht von einem freundschaftlichen Abkommen mit den spanischen Gläubigern und dem offiziellen Empfang des neuen spanischen Repräsentanten.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Für Inserate aller Art

empfehlen wir allen Behörden und Geschäftsmännern die „Mittelrheinische Zeitung" als eines der weitverbreitetsten Blätter Deutschlands. Gebühr 3 kr. die viermal gespaltene Petitzeile.

Wiesbaden 1856.

[3c] **Die Exped. der Mittelrheinischen Zeitung.**

Bekanntmachung

des Schlußtermines zum Umtausche der alten bayerischen Zehn-Gulden-Banknoten vom Jahre 1841.

Unter Hinweisung auf die diesseitige, dem Regierungsblatt für das Königreich Bayern Nr. 39 vom 29. August 1853 beigegebene Bekanntmachung: die Einziehung **der blaugedruckten, vom 1. Mai 1841 datirten Zehn-Gulden-Banknoten** der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank und die Ausgabe neuer Noten von gleichem Betrage betreffend, bringt die unterzeichnete Administration hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß, daß mit dem

31. August ds. Js.

die gesetzliche dreijährige Umwechslungsfrist der oben bezeichneten Banknoten abläuft, und **daß von diesem Tage an die Gültigkeit derselben nach § 18 der Bankstatuten aufhört.**

München den 28. Februar 1856.

Die Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank.

Ed. Brattler, Dirigent. [13l]

Uebungsbücher für Lateinschulen.

In unserm Verlage sind erschienen und bereits in mehreren Lateinschulen des Königreichs eingeführt:

Hoffmann, J. L., Uebungsstücke zum Uebersetzen in's Lateinische für die mittleren Klassen lateinischer Schulen. Preis 1 fl. 6 kr.

Sammlung arithmetischer Beispiele und Aufgaben von Dr. J. B. Endler. Umgearbeitet von Th. Krafft

1r Band. Zum Gebrauche in der 1. und 2. Klasse der lateinischen Schule. Preis 48 kr. Nachtrag 15 kr.

2r Band. Zum Gebrauche in der 3. und 4. Klasse der lateinischen Schule. Preis 24 kr.

Bauer & Raspe in Nürnberg.

Zu beziehen durch die

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Wohlfeile Taschenbücher für 1856

sehr elegant gebunden mit Goldschnitt, in nur ganz neuen Exemplaren.

Aurora, mit 6 Stahlstichen; herabgesetzter Preis fl. 1. 12 kr.
Cornelia, mit 9 Stahlstichen; herabgesetzter Preis fl. 1. 12 kr.
Gedenkemein, mit 6 Stahlstichen; herabgesetzter Preis fl. 1. 12 kr.

Vorräthig in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Wegen Domizils-Veränderung des bisherigen Miethbeständners wird die Wohnung am Dominikaner-Platze 2. Distrikt Nr. 244 über 2 Stiegen, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern, Küche und Magdkammer, nebst übrigen Zugehörungen, bis Allerheiligen frei, und ist für dieses Ziel weiter zu vermiethen. [2b]

HARMONIE.

Morgen Dinstag den 5. August:

Garten- und Tanz-Gesellschaft in der Aumühle.

Anfang um 1/4 Uhr.

Bekanntmachung.

Es sind dem Stiftungszwecke gemäß die Zinsen von den Baunach'schen Stiftungskapitalien jährlich an hiesige Bürgerssöhne oder Bürgerstöchter, die sich stets rechtschaffen betragen haben, nach dreiviertel Jahren vom Tage ihrer Trauung an gerechnet, als Heimsteuer zu verabreichen.

Diejenigen hiesigen verehelichten Bürgerssöhne oder Töchter, welche pro 1855/56 auf diese Stiftung Anspruch machen zu können vermeinen, und sich hierum zu bewerben Willens sind, werden hiemit aufgefordert, sich am

Donnerstag den 28. August 1856 Vormittags von 8 bis 12 Uhr

im Armenpflegschaftsrathsbureau einzufinden, und den Tag ihrer Verehelichung durch Vorlage eines pfarramtlichen Zeugnisses, ihre Aufführung und sonstigen Verhältnisse aber durch ein Zeugniß des betreffenden Distriktsvorstehers nachzuweisen.

Auf später eingehende Gesuche kann eine Rücksicht nicht mehr genommen werden.

Würzburg am 31. Juli 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.

Bürchl.

Exp.-Nr. 19,195/17,130.

Zu vermiethen im 4. Distr. Nr. 103, Neubaugasse, 2 schön möblirte Zimmer bis 1. August. [3c]

Fremden-Anzeige.

Vom 3. August.

Adler. Hammer, Dr. med. a. Gotha. Mayer, k. Landrichter a. Rothenburg. Riebel, Negociant a. Straßburg. Falten, Rentier a. Bristol. Roßner, Partikulier a. Aachen. Kaufl.: David aus Frankfurt, Krafft a. Göppingen, Rheinwald aus Kusel, Bach a. Koblenz, Stenger aus Berlin, Hofmann a. Rottweiler.

Kleebaum. Schreck, Regierungsrath a. München. Moll, Fabrikant a. Berlin. Renmüller, Partikulier a. Barmen. Schärding, Rentier aus Basel. Frln. Groß aus Gießen. Hohlnsteiner, Bierbrauer und Lang, Lehrer aus Nürnberg. Esenbeck, Stud. jur. aus Erlangen. Zenglein, Weinhändler a. Sommerach. Pfister, Restaurateur aus Bergtheim. Müller, Stud. med. aus Basel. Kaufl: Haffold a. Stuttgart, Mandler aus Ulm, Kill aus Darmstadt, Weidinger aus Nürnberg.

Kronprinz. Baron v. Rüdt, Landrichter aus Haag. Mad. Dupont aus Heidelberg. Baron v. Gröbe, Major a. Berlin. Cattenscheid und Reegaad, Kammerherren und Gutsbesitzer a. Dänemark. Stuble, Rittmeister a. Schweden. Nohodt, Hofrath a. Tiflis. Schmitt, Oberamtmann a. Altenhausen. Bläßig, Partikulier a. Petersburg. Bornschein, Dekan a. Baden. Hartoch, Partikulier a. Petersburg. Londoni, Major aus Mailand. Pang, Rentier a. London. Guriß mit Familie, Rentier a. Hag. Frau Strauß a. Amberg. Frau Burkard mit Frln. Tochter a. Ansbach. Kaufl.: Gebr. Böninger mit Frau a. Duisburg, v. Dry a. Düsseldorf. Mohr a. Dinkelsbühl, Spier a. Frankfurt.

Schwan. Lambl, Dr. med. a. Prag. Schnitzlein, Pfarrer a. Rippersdorf. Rommel mit Gattin, Produktenhändler a. München. Windreds, Verwalter a. Bergzabern. v. Trenow, Gutsbesitzer a. Pommern. Frl. Sauer a. Leipzig. Kfl.: Köserle a. Waiblingen. Silberling a. Dorsenberg, Limhardt a. Köln, Schaiblein und Metzger a. Frankfurt, Appin a. Mainz, Kors a. Aachen.

Württemberger Hof. Mr. White, Rentier aus London. Dier mit Gemahlin, Oberrechnungsrath a. Karlsruhe. Frl. Ehmann a. Kitzingen. Jungemann, Kaufmann a. Nürnberg.

Bekanntmachung.

Am
Montag den 18. August l. Js. Vormittags 9 Uhr
werden auf der Festung Rosenberg (Kronach) die noch vorhandenen Approvisionements-Vorräthe bestehend in:

91 Eimern 1848er Frankenwein,
27 „ Fruchtbranntwein,
17 „ Weinessig und
13½ Centner Reis,

welche sämmtlich im Jahre 1850 angekauft wurden und gut erhalten sind, sammt Fässern an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung — vorbehaltlich höherer Genehmigung — öffentlich versteigert, wozu Strichslustige hiemit eingeladen werden.
Rosenberg den 30. Juli 1856.

Die königliche Festungs-Kommandantschaft.

Verkauf einer Seifen- und Lichterfabrik.

In einer Kreishauptstadt Bayerns kann wegen Kränklichkeit des derzeitigen Besitzers, eine schon seit 60 Jahren bestehende **Seifensiederei** mit Einrichtung und Haus, welches sich in einer der gewerbreichsten Straßen der Stadt befindet, unter sehr vortheilhaften Bedingungen käuflich übernommen werden. Der jährliche Umsatz war bisher fl. 25- à 30,000 und würde natürlich die sämmtliche sehr solide Kundschaft mit überlassen werden.

Nähere Mittheilungen hierüber ertheilt mündlich und auf Franko-Briefe das

Auftrag- und Anfrage-Bureau von F. J. Manz. [3c]

Volkskalender für 1857.

Nieritz Volkskalender mit vielen Illustrationen. Preis 36 kr.
Steffens Volkskalender mit vielen Illustrationen. Preis 45 kr.,
sind bereits erschienen und vorräthig.

☞ Die Volkskalender von Gubitz, Trewendt, Weber ꝛc. sind jedoch noch nicht für 1857 erschienen und empfangen wir dieselben sobald sie die Presse verlassen haben.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.

Bekanntmachung.

Die in der Gemeindemarkung von Hausen gelegene, zur Anlegung eines Waldes vorzüglich geeignete Künsbach-Wiese, gewerthet auf 2500 fl., wird am
Samstag den 9. August d. Js.
Nachmittags 3 Uhr
in Hausen an den Meistbietenden vorbehaltlich der curatelamtlichen Ratifikation versteigert, wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden.
Klingenberg den 30. Juli 1856.
Königliches Landgericht.
Hamm.

Exp.-Nr. 1786.

Bekanntmachung.

Am 19. Juli d. Js. wurde einer Dienstmagd ein roth-, grün- und blaucarrirtes Kleid entwendet.
Es wird deßhalb Spähe verfügt.
Würzburg den 2. August 1856.
Der Untersuchungsrichter am kgl. Kreis- und Stadtgerichte dahier.
Bruder.

Exp.-Nr. 3021.

Verstorbene.

Anton Arnold, Weinhändler, 47 J. alt.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{37} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{36} N.	10^{5} F.*
5^{8} A.	9^{30} A. †)	Postzug.	9^{13} F.	5^{30} N.
11^{25} A.	2^{5} N.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F.
8 – F.	3 – F.	„	9^{30} A.	12^{35} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 4 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 6 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte" der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

	zu haben	anzubr.
3 pCt. Anhalt-Cöthen	—	75
3½ „ Landgräfl. H.-Homb.	—	89
3½ „ Löwenst.-Wertheim (bayer.)	86	—
3½ „ Fürstl. Fürstenberg	—	87
3½ „ Neuwied	—	88
3½ „ Leiningen (bad.)	—	89
3 „ do.	—	79
5 „ do.	—	100
3½ „ Solms-Laubach	90	—
3½ „ Solms-Rödelheim	—	89
3½ „ Solms-Lich	—	89
3½ „ Isenburg-Birstein	89	88
4 „ Hohenzollern-Hechingen	—	96
4 „ Lucca, alte	—	78
4 „ do. neue	—	84
4 „ Homb.-Meisenh.	—	96
4 „ Erzherz. Karl'sche	86	84
4 „ Ferdinand Coburgische	—	95
4 „ Fürstl. Esterhazysche	66½	65½
4 „ do. Loose	—	67
4 „ Fürstlich Palffy	—	65
4 „ Gräfl. Palffy	—	65½
4 „ Schwarzenberg	76	75
4 „ Frstl. Oettingen-Wallerst.	88½	87½
4 „ Wittgenstein-Berleburg	—	98
4 „ Erbach-Fürstenau	—	92
4 „ Gräflich Szechenyi	—	67

	zu haben	anzub.
4 pCt. Gräflich Szapary	—	60
4 „ „ St. Genois	—	73
4 „ Schönborn	—	65
4 „ Sandor	66	65
4 „ Strachwitz	—	64
4 „ Carl Eltz	—	96
4 „ Hugo Eltz	75½	73½
4 „ Viczay	64	—
4 „ Nizky	—	64½
4 „ Hunyady	—	66
4 „ Banfy	44	—
4 „ Henkel v. Donnersmark	—	82
4 „ Ungar. Waldburgersch.	—	61
4½ „ Fürstl. Fürstenbergische	—	100
4½ „ Esterhazy Mich.	—	71
4½ „ Batthyany Gust.	74½	73½
4½ „ Batthyany Joh. B.	75	73
4½ „ Orczy	—	72
4½ „ Sztaray	—	72
4½ „ Karoly	—	73
4½ „ Forgacs	71	70
4½ „ Pejacsevich	73	—
Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	26	25
Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	26	25
Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	13	12½
4½ pCt. Triester Loose	97	96

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 4. August Mittags: 20° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 216. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Dinstag, 5. August | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Maria Schnee. Sonnenaufgang: 4 Uhr 37 Minuten — Sonnenuntergang: 7 Uhr 34 Min. - Mondunterg.: 9 Uhr 18 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 15 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 21 Grad Wärme. — Bauernregel: Ein kühler August nach einem heißen Juli verkündet einen harten, ein trockener August einen schneereichen Winter.

Lokales und aus dem Kreise.

* Im Monat August kostet das Pfund Mastochsenfleisch in Würzburg und Schweinfurt 13¼ kr., im 3. und 4. Taxdistrikt des Kreises 14 kr., in Aschaffenburg 14¾ kr., im 1. Taxdistrikt 13, im 2. 13¼ kr.; das Pfund Kalbfleisch in Würzburg und Schweinfurt 8 kr., im 1. Taxdistrikt 7¼ kr., im 2. 7¾ kr.

* Die Hauptrechnung der Feuerversicherungsanstalt für Gebäude im diesseitigen Bayern auf das Jahr 1854/55 ergibt für unsern Kreis eine Gesammteinnahme von 279,662 fl. 11 kr. 6 hl., eine Gesammtausgabe von 128,216 fl. 43 kr. 7 hl.; hievon treffen 43,888 fl. auf geleistete Brandentschädigungen, 82,444 fl. auf Passivreste vom Jahre 1853/54, das Uebrige auf Einhebungsgebühren rc.

Schweinfurt, 4. Aug. Bei dem gestern dahier begonnenen Vogelschießen wurde von dem Schützenmeister Herrn Privatier Andr. Kraus für Se. Maj. König Max unter allseitigem Jubel der Zuschauer die Krone abgeschossen und dieses sofort durch den Telegraphen ins Bad Kissingen an Höchstdenselben gemeldet. (Schw. T.)

Vermischtes.

München, 31. Juli. Das Kapitel des St. Johannis-Vereins hat aus den Vereinseinkünften des Jahres 1855/56 für Erziehung, Bildung und Beschäftigung armer Kinder 3800 fl. bestimmt und diese mit besonderer Berücksichtigung der Anstalten für verwahrloste Jugend an die hilfsuchenden Zweigvereine in folgender Weise vertheilt: 1000 fl. für das Armenkinderhaus in Indersdorf; 400 fl. an die St. Josephspflege in Bischofsheim v/Rh. für verwahrloste Kinder; 200 fl. für die Kleinkinder-Bewahranstalt zu Tann, Ldg. Hilders; 200 fl. an die Rettungs-Anstalt Marienhof bei Schillingsfürst; 200 fl. für die Armen-Kinderbeschäftigungsanstalt zu Orb; 300 fl. an das Trautberger Rettungshaus bei Castell; 400 fl. an die Mädchen-Rettungsanstalt zu Burghausen; 400 fl. für das Rettungshaus zu Ernstkirchen, Ldg. Alzenau; 200 fl. an den St. Johannis-Zweig-Verein Amberg für Erziehung verwahrloster Kinder; 200 fl. für das Rettungshaus zu Naila; 100 fl. an die Kleinkinder-Bewahranstalt zu Mögeldorf bei Nürnberg; 100 fl. an den St. Johannis-Zweigverein Feuchtwangen zur Erziehung verwahrloster Kinder. Weitere 100 fl. wurden noch einer Rettungsanstalt zugedacht, die Auszahlung jedoch von dem Ergebnisse eingeleiteter Erhebungen abhängig gemacht. Außerdem war das Kapitel des Vereins auch in den Stand gesetzt, für die Begründung von zwei neuen Distrikts-Krankenspitälern einen Beitrag von 2000 fl. zu leisten und hierdurch die wegen Unzulänglichkeit der verfügbaren Distriktsmittel bisher vergeblich angestrebte Ausführung dieser Anstalten zu ermöglichen, nämlich je 1000 fl. für die Errichtung von Distriktskrankenhäusern in Alzenau und Regenstauf. Zur Linderung materieller Noth sind im Verlaufe des Jahres 1855/56 Unterstützungen an drei Gemeinden für Anschaffung von Nahrungsmitteln und für Armenbeschäftigung gewährt worden. Zugleich haben wir in Erfahrung gebracht, daß ein durch Förderung gemeinnütziger Zwecke wohlbekannter, hochachtbarer Bürger Münchens durch ein Geschenk von 1000 fl. jüngsthin zur Vermehrung des Vermögensstockes des St. Johannis-Vereines beigetragen hat. (N. M. Z.)

München, 3. August. Die Konsekration unseres Erzbischofs, Hrn. Gregor Scherr, hat heute in der prächtigen, mit Bäumen und Blumen reich geschmückten Basilika zum hl. Bonifazius stattgefunden. Die Feier währte von Morgens halb 9 bis Mittag halb 2 Uhr. Ihr wohnten der Minister der geistl. und Schulangelegenheiten, Hr. v. Zwehl, an der Spitze der Beamten seines Ministerium, Staatsrath v. Pelkhoven und die beiden Kollegien des Stadtmagistrats und der Gemeindebevollmächtigten bei. Eine Grenadier-Kompagnie der Landwehr bildete vor dem Chore die Ehrenwache und hatte Posten an die Kirchenthüren aufgestellt. Eine zahllose Menge drängte sich innerhalb der goldenen Räume und wogte während der Dauer der Feier durch die benachbarten Straßen ab und zu. Dieselbe begann mit einer Predigt, gehalten von dem Hrn. Bischof Hofstetter von Passau. Sodann folgte die eigentliche Bischofsweihe, welche der päpstliche Nuntius und Erzbischof von Tarsus, Monsignore de Lucca, vollzog, und welcher die Bischöfe von Regensburg und Passau assistirten. Nachdem der neue Erzbischof an Haupt und Händen mit dem hl. Chrysam gesalbt worden, ward er mit Weihwasser besprengt und ihm der Hirtenstab übergeben; hierauf erhielt er den Ring und das Evangelienbuch. Darauf folgte die hl. Kommunion, welche nach dem Ritus der Bischofsweihe der Konsekrator mit dem Konsekrirten theilt. Sodann ward ihm die geweihte Inful auf das Haupt gesetzt, worauf er, nachdem er das Te Deum laudamus angestimmt, von den assistirenden beiden Bischöfen im vollen Ornate durch die Kirche geführt wurde, den dicht gedrängten Andächtigen seinen Segen ertheilend. Auf den Chor zurückgekehrt, empfing er noch das aus Rom für ihn eingetroffene Pallium. Nach dem priesterlichen Friedenskusse sprach der Geweihte dem Konsekrator seinen Dank aus, die Gewänder wurden abgelegt und in feierlichem Zuge begab sich die geistliche Versammlung durch die Sakristei in das mit Blumen und Früchten reich dekorirte Refektorium des Klosters, wo die Tafel bereitet stand. (Augsb. Abz.)

Der k. Münzanstalt zu München ist die Weisung zugegangen, bis zum Ausgange der Wiener Münzkonferenz keine kleinen Scheidemünzen mehr prägen zu lassen. In Folge deren sind die vorräthig gewesenen Kreuzerstücke auf der Münzanstalt bereits gänzlich vergriffen. (Bamb. Tgbl.)

Zu Starnberg bei München hat sich vorige Woche der Apotheker-Provisor Gabriel Theun von Augsburg in einem Badehüttchen durch einen Pistolenschuß entleibt.

In Donauwörth soll das Kloster zum hl. Kreuz wieder hergestellt werden. Auch hofft man dort, daß die Stadt Sitz eines Bezirksgerichts werde.

* In Ansbach wurde am 29. Juli die Jahresfeier der Gustav-Adolph-Stiftung für das diesseitige Bayern begangen, wozu die Zweigvereine viele Abgeordnete geschickt hatten.

Bamberg, 1. August. Bekanntlich bestanden seit längerer Zeit Mißhelligkeiten zwischen dem Direktor des allgemeinen Krankenhauses dahier, Stadtgerichtsarzt Dr. Heine, und den die Krankenpflege dieser Anstalt versehenden barmherzigen Schwestern. Das „Bamb. Tagbl." schreibt nun: „Wie verlautet, ist unter dem 25. Juli von den Ordensobern der barmherzigen Schwestern in München an den hiesigen Stadtmagistrat der offizielle Antrag ergangen, für den Dienst des Krankenhauses anderweitige geeignete Fürsorge zu treffen und die barmherzigen Schwestern in Frieden ziehen zu lassen".

Berlin, 2. Aug. Die Kaiserin-Mutter von Rußland ist heute in Potsdam eingetroffen und wird bis Sonnabend dort verweilen.

* Der junge Mann, welcher sich vor Kurzem zu Ziegelhausen bei Heidelberg erschoß, war ein Baron von Gaugreben aus Westphalen, Referendär in preußischem Dienst. Man vermuthet, daß zerrüttete Vermögensverhältnisse ihn dazu brachten.

Aus Heilbronn, 28. Juli schreibt man dem „Schwäb. Merkur": Es wurde schon früher behauptet, daß das Korn in

der Nähe des Sauerdorns (berberis vulgaris) nicht recht gerathe. Kunstgärtner Pfau hier ließ ein großes Baumgut beim Seelesberg mit einem Berberiszaun umgeben, und hielt dadurch die Hasen von seinen Gewächsen ab. Als aber diese Berberissträuche Blüthen trieben, fanden die Besitzer benachbarter Getraidefelder bald, daß viele Aehren ohne Körner waren, andere verkümmerte Körner enthielten. Sie verlangten, daß Pfau den Zaun ausrotte, und beriefen sich dabei auf einen Vorgang zu Kornwestheim. Pfau berief sich dagegen auf große Autoritäten, die den Sauerdorn für unschuldig erklärten, und so wurde viele Jahre lang gestritten, bis die Stadt das Pfau'sche Gut ankaufte und den Berberiszaun vertilgen ließ. Seitdem ertragen die Getraidefelder dort wieder so gute Körner wie die auf der übrigen Markung. Einsender dieses hat sich durch Beobachtungen selbst davon überzeugt, daß, wenn die Blüthe der Berberis mit der der benachbarten Aehren in die gleiche Zeit fällt, und ganz besonders, wenn Feuchtigkeit das Ankleben des Berberisblüthenstaubes an die Aehren befördert, viele dieser Aehren ganz taub bleiben oder dadurch nur verkümmerte Körner bekommen. Die nämliche Beobachtung machten Andere am Getraide zu Frankenbach und Sontheim in der Nähe blühender Berberis-Zäune, und gerade jetzt findet man es auf Böckinger Markung an zwei Stellen ebenfalls bestätigt. Der Grund liegt wohl darin, daß die Berberisblüthe eine sehr große Menge Blüthenstaub entwickelt, der bekanntlich einen spezifischen Geruch hat. Wird derselbe durch den Wind auf Aehren getrieben, die gerade blühen, so bleibt er an diesen hängen und verhindert durch Ueberreiz die ordnungsmäßige Befruchtung. Die Aehrenblüthe vergeilt, und die Bildung der Körner wird gestört. Einsender dies wünscht jedoch nicht, daß deßhalb der Sauerdorn, der die besten Zäune gibt, und dessen zitronensaure Beeren nützlich sind, ausgerottet werden solle; allein in der Nähe von Getraidefeldern sollte er immer so beschnitten werden, daß er nicht zur Blüthe kommt, was unbeschadet seiner Brauchbarkeit als Zaun geschehen kann, weil die Blüthen nur an den äußersten Zweigen sich ausbilden.

In Wildbad hat die Kaiserin-Mutter von Rußland brillante Geschenke im eigentlichen Sinne zurückgelassen. Alle, die mit ihr und ihrem Gefolge zu thun gehabt, Wirthe ꝛc., wurden mit Geld, Brillantringen, Dosen und Uhren bedacht. Einen Begriff von der Freigebigkeit gibt die dort erzählte Angabe, daß gegen 170 Dosen und 180 goldene Uhren verschenkt worden seyen. (D. A. Z.)

In der Stadt Schleiz, im Fürstenthum Reuß-Schleiz, (5400 Einwohner), kam am 2. d. Mts., Nachmittags 2½ Uhr, ein furchtbarer Brand aus, der alle Zugänge zu derselben unwegsam gemacht hat, und um halb 8 Uhr Abends noch fortwüthete. Die ganze Altstadt und die benachbarten Straßen waren damals bereits von den Flammen verschlungen, und man fürchtete sehr, daß die übrigen Stadttheile von denselben auch ergriffen würden. (Fr. Pstz.)

In neuester Zeit werden in Wien in den elegantesten Gärten die Gewächshauser mit Glas von blauer Farbe eingedeckt. Diese Farbe des Glases soll das Wachsthum der Pflanzen beschleunigen.

Wien. Der Direktor der fürstlich Esterhazy'schen Bilder-Gallerie befindet sich seit verflossenem Sonntag in Haft; derselbe wird beschuldigt, ganze Portefeuilles höchst werthvoller Kupferstiche, dann sehr seltene Original-Oelgemälde, nachdem er sie hatte kopiren und die Kopieen statt der Originalien aufhängen lassen, verkauft und den Erlös für sich verwendet zu haben. Wie viel an all dem Wahres sey, wird sich erst im Laufe der gerichtlichen Untersuchung herausstellen. Hr. A... stand dieser Gallerie erst seit etwa 1½ Jahr als Direktor vor. Auffallend bleibt der Umstand, daß man seine Verhaftung, obwohl Verdacht gegen ihn, wie es heißt, schon seit geraumer Zeit rege war, erst nach der Abreise des Fürsten Esterhazy als Krönungsbotschafter nach St. Petersburg und Moskau bewerkstelligen ließ. (K. Z.)

Die Ernteberichte lauten diesmal fast aus ganz Europa so günstig, wie nur immer möglich. Zum Theil schreibt man, daß eine so ergiebige Ernte, wie die jetzt in Aussicht stehende, seit zwanzig Jahren nicht erlebt worden sey. Auch in Amerika steht mindestens ein gleich günstiger Ernteertrag bevor, wie in Europa, und das seit acht Tagen eingetretene ganz vorzügliche Erntewetter berechtigt zu der Annahme, daß die bestehenden Hoffnungen durch keinen Zwischenfall werden getrübt werden. Es gilt dies nicht bloß von der Körnerfrucht, sondern auch von den Kartoffeln, und darauf wird ein großes Gewicht zu legen seyn. Denn ob die Getraideernte eine noch so gesegnete sey, so bleibt sie, wenigstens was Deutschland und den Norden betrifft, außer Stand, das tägliche Brod billiger zu machen, so lange die Kartoffeln, wie dies seit sieben Jahren der Fall war, keinen das Bedürfniß auch nur annähernd befriedigenden Ertrag liefern. Eine ungenügende Kartoffelernte macht diese Frucht theuer; theuere Kartoffeln aber führen wieder zu einer vergrößerten Brodkonsumtion. Indem nun ein Nahrungsmittel das andere zu ergänzen hat, hält diese Ausgleichung selbstredend die Preise auf der einen Seite wie auf der andern in die Höhe.

Die Dienste, welche die Elektrizität zu leisten vermag, sind noch lange nicht erschöpft. Eine neue Anwendung ist die auf den Fischfang. Es wird nämlich ein elektrisches Kohlenlicht, welches in eine Glaskugel eingeschlossen ist, in das Meer hinabgelassen. Die Fische, denen das Licht behagt, oder welche die Neugierde treibt, kommen hierauf von allen Seiten angeschwommen. Wenn ihrer nun genug beisammen sind, hat man nur das Netz aufzuziehen, um einen wahrhaft wunderbaren Fischfang zu thun (?).

Jetzt wimmelt es in der Schweiz von Fremden. Alle Gasthöfe sind Abends besetzt bis zum Dachfenster. Selbst in Privathäusern miethen sich viele Fremde ein. Das Wetter ist prachtvoll.

Marseille, 1. August. Seit zwei Tagen sind sehr bedeutende Getraidesendungen, zusammen 150,000 Hektoliter, hier angelangt; noch weitere starke Sendungen sind aus dem asow'schen Meer erwartet. (Fr. J.)

An manchen Orten Norwegens treibt der Mormonismus immerfort sein Unwesen. Am 16. Juli wollte der Mormonenpriester Dorius in aller Heimlichkeit drei Frauenzimmer zu Drontheim durch die Taufe seiner Gemeinde einverleiben. Dies geschah draußen zu Devlehaven. Gerade als die Neugetauften aus dem Wasser stiegen und er sie noch einsegnen sollte, wurden sie von einigen in der Nähe arbeitenden Leuten bemerkt, die bei solchem ungewöhnlichen Anblick laut aufschrieen. Der Missionär flüchtete sich in den Wald, ward aber hernach verhaftet. Jetzt sitzt er bei Wasser und Brod wegen einer in Bergen rückständigen Geldbuße für eine dort ausgeführte Taufe derselben Sorte, und wird nach Ablauf dieser Strafzeit in Folge der Drontheimer Taufe in Anklagestand versetzt werden. (A. Z.)

London, 3. Aug. Es ist hier eine Subskription eröffnet worden, um 5000 Krim-Kriegern ein Banket in Cremorne-Gardens zu geben. — Die Hinrichtung Dove's wird am nächsten Samstag stattfinden. (K. Z.)

Ein Spekulant in Glasgow gibt in einer Bude Vorstellungen, in denen Thiere, Ratten, Mäuse und Kaninchen mit Strychnin vergiftet werden. (Pfui!)

Mittwoch den 23. Juli wurden in Rom 125 belgische Brieftauben aufgelassen, von denen 9 nach Namur gehörten. Eine der letzteren traf am 29. Juli Nachmittags 4 Uhr auf ihrem Taubenschlage in Namur ein. (K. Z.)

In Neapel ist eine Proklamation und eine „Adresse an den König" auf öffentlichen Straßen und Plätzen vertheilt und angeschlagen worden, welche die Beschwerden der Bevölkerung darlegt und um Abhilfe bittet.

Konstantinopel, 25. Juli. Die Frage über die Schlangeninseln ist noch nicht gelöst. Die Admiralität hatte beschlossen, einen hohen Würdenträger mit einigen Hundert Mann dahin zu schicken und die wenigen dort befindlichen Russen zu vertreiben. Gegen diese Maßregel erhob sich eine gegründete Opposition. Man bewies, daß, ohne die Souveränetätsrechte der Türkei beeinträchtigen zu wollen, jene Inseln jedenfalls zu den Donaufürstenthümern gehören, und daß, da die Pforte weder in der Moldau noch in der Wallachei Garnisonen halten könne, es gegen den Traktat verstoße, eine auf den Schlangen-Inseln zu halten. (F. J.)

Konstantinopel, 25. Juli. Beim Brande von Salonich zählte man 37 Todte, 325 Verwundete; 262 Magazine und Boutiquen, 144 Häuser, 2 Konaks, 2 Moscheen, 1 Kollegium, 2 Chans u. s. w. verbrannten. Eine Verordnung ist erschienen, daß christliche Soldaten der türkischen Armee an Sonn- und Feiertagen ihren Gottesdienst in den Kirchen verrichten sollen. Verwundete türkische Soldaten werden künftighin pensionirt. (Ostd. P.)

Politisches Register.

(Deutschland.) Die Bundesversammlung hat beschlossen, daß die Festung Rastatt zu einem verschanzten Lager erweitert werde.

(Spanien.) Es zeigen sich wieder Carlistenbanden im Norden des Landes.

(Rußland.) Jüdische Aerzte werden jetzt zum Staatsdienste zugelassen. — Bakunin ist, wie es jetzt heißt, nicht begnadigt, sondern ihm nur seine Haft gemildert worden. — Der Kaiser hat eine Kommission ernannt, welche die während des letzten Kriegs bei Lieferung der Nahrungsmittel für die Truppen und in den Militärspitälern vorgekommenen Mißbräuche untersuchen soll.

(Türkei.) Das türkische Gebiet wird bald ganz von den Truppen der Westmächte geräumt seyn.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 2. August.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	29 fl. 30 kr.	28 fl. 38 kr.	27 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 25 kr.
Korn	23 fl. — kr.	21 fl. 41 kr.	18 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 19 kr.
Gerste	18 fl. — kr.	17 fl. — kr.	16 fl. — kr.	Gest. 1 fl. 50 kr.
Haber	8 fl. 45 kr.	8 fl. — kr.	7 fl. — kr.	Gefl. — fl. 5 kr.

Summa der verkauften Früchte 354 Schäffel.

Frankfurt, 4. Aug. Der Einfluß der überaus günstigen Witterung und der Beginn der Ernte bewirkten am heutigen Getraidmarkte einen bedeutenden Rückgang aller Fruchtpreise. Der Verkehr war beträchtlich, jedoch meistens unter Konsumenten. Es wurde abgegeben: Waizen, Wetterauer Waare, 17—$\frac{1}{2}$ fl., Korn bei weniger belebtem Verkehre 12 fl. Gerste 11 fl. (Alles per 200 Zollpfd., 112 Zollpfd. = 100 bayer.). Haber per 120 Pfd. am Wasser zu beziehen zu $5\frac{1}{2}$—$\frac{1}{4}$ fl. In Hülsenfrüchten kein Geschäft. Wicken etwas höher, $8\frac{3}{4}$—9 fl. per 200 Pfd. Rüböl ist offerirt zu 60 Rthl. per 280 Pfd. Köln., pr. Oktober zu $56\frac{1}{2}$—57 Rthlr. Reps wurde nach Qualität mit $18\frac{1}{2}$—19 fl. per 160 Zollpfd. bezahlt. Von der Stadtkämmerei wurden einige hundert Malter Korn zu 9 fl. per 180 Pfd. l. Gew. aus freier Hand abgegeben. (F. J.)

Wien, 1. Aug. Bei der heute vorgenommenen Verloosung der älteren Staatsschuld wurde die Serie Nro. 177 gezogen. Diese Serie enthält Hofkammerobligationen von verschiedenem Zinsfuße im Kapitalbetrage von 1,204,708 fl. 41 kr. mit dem Interessenbetrage von 24,094 fl. $10\frac{1}{4}$ kr. (A. Z.)

Bei der am 1. August zu Wien stattgehabten Verloosung der $4\frac{1}{2}$proz. gräfl. Stephan Forgacs'schen Anlehen vom Jahre 1843 sind folgende 12 Obligationen à 500 fl. zur Rückzahlung am 1. Febr. 1857 gezogen worden: Nro. 49, 113, 115, 127, 200, 202, 217, 285, 355, 377, 390, 410.

Neueste Nachrichten.

Paris, 4. Aug. Marschall Pelissier fand bei seiner Ausschiffung zu Marseille einen Brief des Kaisers vor, der ihm seine Ernennung zum Herzog anzeigte. — Nach Depeschen aus Madrid vom 3. Aug. herrschte allgemeine Ruhe, die Nationalgarde von Saragossa ist entwaffnet, die Banden in Catalonien waren zersprengt, Espartero wollte am 4. ds. nach Logronno abreisen. (A. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Zur Frage über die Rhönbewaldung sieht sich der Unterzeichnete zu bemerken veranlaßt, daß ihm und einer Deputation aus der Gemeinde Dalherda Se. Majestät König Max II. im Bade Brückenau die allerhuldreichste Versicherung zu geben geruhten, es würde der Gemeinde Dalherda die herrschaftlichen Wiesen auf und in der Nähe des Damersfeld, aus deren Pachtung bisher dieselbe ihre Nahrung vorzugsweiße zog, nicht entzogen und sohin nicht bewaldet.

Dalherda am 24. Juli 1856.

Hartmann, Vorsteher.

Fremden-Anzeige.

Vom 3. August.

Adler. Maurocarbatos, Dr. med. a. Athen. Müller Professor a. Leipzig. Fräulein Nachmann a Zürich. Kflte.: Räuschel a. Plauen, Edlen a. Berlin, Kühn a. Annaberg, Pröbster a. Nürnberg, Hoffmann a. Lichtenstein, Rädler a. Nordlingen, Chambosse u. Bellner a. Frankfurt, Dietz a. Hanau, Lehnert a. Düllen.

Kleebaum. Kling, k. b. Hofzahnarzt, u. Streck, Reg.-Aktuar a. München. Dennerlein k. Landgerichts-Assessor, u. Rames, Lehrer a Ebermannstadt. Kolb, Part. a. Elberfeld. Zahn, Oekonom a. Werauerhof. Kflte.: Stern a. Ebermannstadt, Helm aus Plauen, Buch und Wockl aus Leipzig.

Kronprinz. Baron v. Eichthal m. Fam. a. München. Frhr. v. Rottberg a. Bamlach. Hilpert m. Familie, Bürgermeister aus Nürnberg. Brack, Premier-Lieutenant a. Cassel. Baßenitz m. Tochter, Landrath a. Halle. Rentiers: Oroten m. Frau, Dogen m. Fam. u. Burcart m Frau a England. Mad. Pether a. Schwanheim. Wulf, Rentier a. Paris. Simion m. Familie, Buchhändlers-Wittw. a. Berlin Oppenheim, Professor a. Frankfurt. Kflte: Haas u. Uebeleisen a. Nürnberg, Graßenmann a. Frankfurt, Göbel a. Leipzig, Beiß a. Erlangen, Landau m. Frau a. Frankfurt, Forchheimer m. Familie, a. London.

Schwan. Mad. Pichler m. Frls. Töchter a. Bamberg. Amson m. Frl. Tochter a. Creglingen. Man m. Frau, Lehrer aus Custenlohr. Brechtel m. Frau, Lehrer a. Uttenhofen Crestina, Forsttaxator a. Bischofsheim. Schleicher, Priv. a Gräfendorf. Mr. Jennet, Part. a. Kopenhagen. Mad. Biemsland a. Mainz. van Elben, Maler a. Rotterdam Kflte.: Raabholz a. Gotha, Ihlberger a. Regensburg, Löbnsieder a. Wien, L'Ams a. Straßburg, Schmitz a. Cöln, Schmitz aus Aachen, Wolfssohn aus New-York, Weil m. Frau a. Geldingsfeld, Gäber a. Rheydt, Lamior a. Altona.

Wittelsbacher Hof. Steinthal, Lehrer a. Emskirchen. Mojer, Kfms.-Gattin a. Bürchel. Kumprecht. Priv a. Wellbausen. Kflte.: Schicke, a. Dörflaß, Gerber a. Nördlingen, Schulze a. Speyer.

Württemberger Hof. Frau Gläfel m. Fräulein Tochter u. Frl. Lenz a. Wien Sigel, k. würt. Hauptmann m Frl. Schwester a. Ulm. Fräul. Borkelo a. Schwarzenau. Stud. Keller a. Edenkoben. Stud. Didier a. Landstuhl. Kfl.: Kimmel a. Regensburg, Lies a. Wickrathburg, Kuppers a. Gladbach, Herrmann a. Berlin, Schwarz a. Düllen, Ribbert aus Limburg, Naschold aus Schw.-Gmünd, Ludwig a. Berlin, Wolfsthal a. Aschaffenburg, Trendel a. Culmbach, Hornemann a. Hannover.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9⁵⁷ F.	4⁴⁴ N.	Eilzug.	4³⁴ N.	10⁵ F.*
5⁹ A.	9¹⁰ F †)	Postzug	9¹³ F.	5³⁰ N.
11³⁵ N.	2⁵ M.	Güterzug	12⁵⁵ M.	4⁴⁵ F.
8 — F.	3 — F	„	9²⁰ N.	12⁵⁵ M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh

Main-Dampfschifffahrt. Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Mit einer literar. Beilage.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 5. August Mittags: 20° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 217.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 6. August	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Verklär. Christi. Sonnenaufgang: 4 Uhr 39 Minut — Sonnenuntergang: 7 Uhr 33 Min. — Mondunterg.: 9 Uhr 30 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 10 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 21 Grad Wärme. — Bauernregel: Liegt nach Sonnenuntergang ein Nebel über Flüssen, Bächen, Wiesen, so darfst du sicher auf anhaltend gutes Wetter schließen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Am 7. August wurden folgende Gegenstände im Kunstvereine dahier ausgestellt: Oelgemälde: 1) Partie am Chiemsee, von A. Kratochwil in München, Preis 198 fl.; 2) Thomas Morus im Kerker von seiner Tochter Margaretha besucht, von Ferd. Piloty in München, Pr. 450 fl. (Beide Bilder sind Eigenthum des Kunstvereins in München und bleiben bis Mittwoch den 13. ds. ausgestellt.) 3) Herbstscene, von K. Höppel in München, Preis 90 fl.

§ Bezeichnend für die Richtigkeit der Beurtheilung eines in Nr. 202 d. Bl. inserirten ausführlichen Artikels über das diesjährige Repsgeschäft bringt das „Frankf. Journ." in Nr. 184 vom 3. ds. einen Colonialwaaren- und Landesproduktenbericht, worin u. A. Folgendes bemerkt ist: „In Rüböl ist hier wenig oder gar kein Handel. Die Käufer sind zurückhaltend, da die Repsernte denn doch ergiebiger ausgefallen seyn soll, als daß die hohen Preise gerechtfertiget wären. In Holland ging der Preis von Rüböl um 3 fl. per Hektoliter (195 Pfd. l. Gew.) zurück. Kohlsaat natürlich im gleichen Verhältnisse, so daß unsere größeren Oelfabrikanten fortfahren werden, vom Auslande her ihren Bedarf zu decken. Dieses, sowie erwartete starke Zufuhren von Leinöl aus England, ferner ziemlich gewisse Aussicht auf eine gute Ernte von Sommersamen in Thüringen und Sachsen, und endlich die Hoffnung, künftig wieder von Rußland mit Fettartikeln alimentirt zu werden, sind Umstände, welche dem unternehmendsten Kopfe doch sehr bedenklich erscheinen möchten. In Mainz hat das Repsgeschäft am gestrigen Markte einen bedeutenden Rückschritt gemacht. Während die Woche über für Reps 22 fl. per Darmstädter Malter (37½ fl. per bayr. Schffl.) bezahlt wurde, erfuhr man gestern, daß alle Kaufordres zurückgenommen wurden, und war in Folge dessen die Flauheit gegen Ende des Marktes so groß, daß man nicht über 20 fl. per Darmstädter Malter (34 fl. per bayer. Schäffel) in Partien lösen konnte." — Vorstehendes dürfte nicht ohne Interesse seyn für unsere inländischen Repsproduzenten und deren Beachtung um so mehr verdienen, als auch die neuesten nordischen Berichte ein weiteres Sinken der Repspreise brachten. — Hiedurch möchte wohl auch der in Nr. 107 des „Schweinfurter Tagblattes" enthaltene Artikel genügende Widerlegung finden.

° Ochsenfurt, 4. Aug. Das Ernte-Ergebniß auf hiesiger Markung ist folgendes: 1. Waizen a) bessere Qualität: auf ein Tagw. 3½ Schober, der Schober 4 bayr. Metzen Körner; b) geringere Qualität: auf ein Tagw. 2½ Schober à 2 bayer. Metzen; 2. Korn: a) auf ein Tagw. 3½ Schober à 4 Metzen, b) auf ein Tagw. 2½ Schober à 3 Metzen; 3. Gerste: a) auf ein Tagw. 4 Schober à 4 Metzen, b) auf ein Tagw. 2 Schob. à 3½ Metzen; 4. Haber: auf ein Tagw. 2½ Schober à 1 Schäffel; 5. Linsen und Erbsen: auf ein Tagw. 2 Schob. Stroh und an Körnern circa 2 Schäffel. Wir haben demnach eine mittelmäßige, befriedigende Ernte in Korn, Haber, Linsen und Erbsen, in Waizen und Gerste eine gute Ernte.

* Schweinfurt. (Oeffentliche Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichts.) Verurtheilt wurden: Valentin Freidott von Lohried wegen Verbrechens des Betrugs zu 8 Jahr Arbeitshaus; Johann Utter von Eltmann wegen Verbrechens des Diebstahls zu 7 Jahr Arbeitshaus; Maria Grünkorn von Kaltennordheim wegen Vergehens der Bestechung zu 1 fl. Geldbuße; Johann und Maria Glas wegen Vergehens des Diebstahls, Ersterer zu 3 Monat doppeltgeschärftes, Letztere zu 8 Tag einfachgeschärftes Gefängniß; Mich. Roth von Wildflecken, angeschuldigt des Verbrechens der Widersetzung, wurde hievon freigesprochen und nur wegen polizeilich strafbaren Exzesses zu 14 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß verurtheilt.

Schweinfurt, 5. Aug. Während des vormittägigen Gottesdienstes am verwichenen Sonntag wurde in den beiden Ortschaften Heidenfeld und Hain, diesseitigen Landgerichts, eingebrochen, und im ersteren Orte 400 fl., im letzteren 40 fl. entwendet. (Schw. T.)

* Die Zahl der Kissinger Kurgäste betrug bis zum 3. August 4019. Von den bis zum 1. August daselbst eingetroffenen Kurgästen sind: aus Bayern 928, Preußen 848, England 298, Rußland 297, Oesterreich 194, Sachsen 164, Hannover 103, Holland 97, Frankreich 93, Schweiz 84, Württemberg 80, Schweden 77, Hessen-Darmstadt 72, sächsische Herzogthümer 72, Mecklenburg 70, Hamburg 65, Hessen-Kassel 59, Baden 54, Frankfurt 54, Dänemark 35, Schleswig-Holstein 31, Nordamerika 27, Reußische Fürstenthümer 21, Wallachei 12, Braunschweig 11, Schwarzburg 11, Weimar 9, Moldau 8, Italien 8, Fürstenthum Lippe 7, Herzogthum Anhalt 6, Belgien 5, Canada 5, Griechenland 4, Oldenburg 4, Türkei 4, Nassau 4, Bremen 3, Mexiko 1, Ostindien 1, Spanien 1.

Die durch Ministerialentschließung vom 11. Sept. und 29. Oktober 1854 ertheilte Ermächtigung zur Anlage von Gemeinde- und Stiftungskapitalien in Partialobligationen des Eisenbahn-Anlehens der Stadt Bayreuth ist jetzt auch auf das Anlehen der Pasing-Starnberger Eisenbahn mit dem Beifügen ausgedehnt, daß bei jeder Erwerbung einer deßfallsigen Partial-Obligation sofort die Vinkulirung auf den Namen der betreffenden Gemeinde oder Stiftung eintreten müsse.

Vermischtes.

München, 5. Aug. Prinz Adalbert ist heute Mittag nach Spanien abgereist. — Da die Kaiserin-Wittwe von Rußland Wildbad verlassen hat, sind auch die von hier dahin beorderten Equipagen der hiesigen Lohnkutscher wieder hieher zurückgekehrt; wie Letztere mit ihrem reichen Verdienste, so äußern sich auch deren Kutscher mit den empfangenen Trinkgeldern sehr zufrieden, indem bei der Abreise noch Jeder derselben 50 fl. empfing. (B. L.)

Gestorben: Am 3. in München: Der ehemalige Präsident des kgl. Oberappellationsgerichts und Staatsrath im außerordentlichen Dienst, Herr Karl Maria Rupert Graf von und zu Arco auf Köllenbach, k. Kämmerer (der älteste seit 1789), geboren 8. Mai 1769. — In Regensburg am 3.: Der in den Ruhestand getretene rechtskundige Bürgermeister der Stadt Regensburg, Hr. G. Satzinger. Der Verlebte hat ein Alter von nicht 67 Jahren erreicht.

München, 4. Aug. JJ. MM. König Max und Königin Marie werden Samstag wieder hier eintreffen, aber nach einem Aufenthalte von nur wenigen Tagen zu Nymphenburg sich nach Berchtesgaden begeben. — Am Sonntag den 10. ds. wird der hochw. Hr. Erzbischof Sr. Maj. dem Könige den Eid leisten, worauf sodann Donnerstag den 14. ds. der feierliche Einzug in die Frauenkirche stattfindet. (N. B.)

* Von Edenkoben aus besuchten in vergangener Woche JJ. MM. König Ludwig, die Kaiserin-Wittwe von Oesterreich, JJ. kk. HH. die Großherzogin von Hessen und die Prinzessin Alexandra das Städtchen Otterberg und besichtigten die dortige Kirche, sowie die Zwirnsfabrik des Hrn. Jung. Eine Woche vorher hatten die allerh. Herrschaften die im Bau begriffene Kreis-Irrenanstalt zu Klingenmünster in Augenschein genommen. Ueberhaupt machen die allerh. Herrschaften sehr häufig Ausflüge nach allen Theilen der Pfalz.

Berlin, 31. Juli. Eine schreckliche Scene ereignete sich gestern gegen Abend an der Anhaltischen Kommunikation in und vor dem Hause Nr. 3. Ein etwa 15jähriges Mädchen, das sich allerhand böse Streiche hatte zu Schulden kommen lassen und gar nicht zu bändigen war, wurde von dem Vater auf dem Boden angeschlossen, um ihr Weglaufen zu verhindern. Am Nachmittag wußte sie sich jedoch frei zu machen, jagte in Abwesenheit des Vaters die Mutter aus der im vierten Stock befindlichen Wohnung und verriegelte dieselbe von Innen, während die Mutter einen Schutzmann zu Hilfe holte. Als das Mädchen diesen herbeikommen sah, trat sie aus dem Fenster auf das davor angebrachte Blumenbrett frei hinaus und erklärte, daß sie sich augenblicklich in den Hof hinunterstürzen werde, wenn Jemand mit Gewalt in die Stube dränge. Vergeblich waren alle Warnungen und Bitten der Mutter, der Beamten und des Publikum, das sich bald in Masse um das Haus versammelte. Das Mädchen wiederholte fortwährend so energisch seine Drohung, daß man nicht wagte, mit Gewalt vorzugehen. Die Scene war schrecklich und dauerte über zwei Stunden. Man traf allerlei Anstalten, indem man Decken unterhielt und Betten ausbreitete, um sie aufzufangen, man machte die besten Versprechungen, aber Alles half Nichts. Endlich wurde von einem Schlosser möglichst geräuschlos von außen ein Loch in die Thüre gebohrt, der Riegel zurückgeschoben und von dem Mann, indem er sich durch die Stube in die Kammer schlich, das Mädchen an Kleid und Fuß gefaßt, so daß es glücklich gelang, sie hineinzubringen. Es war die höchste Zeit, denn eben war das Blumenbrett unter ihr gebrochen.

Berlin, 3. Aug. Bekanntlich wurden zur Zeit des letzten Krieges zahlreiche deutsche Aerzte bestimmt, in russische Dienste zu treten. Es wird als bestimmt bezeichnet, daß die Mehrzahl derselben gegenwärtig auf dem Punkte steht, wieder nach Deutschland zurückzukehren. Die Bewilligung der früher ihnen russischer Seits in Aussicht gestellten lebenslänglichen Pension ist nicht erfolgt, so daß dieselben also wohl an Erfahrungen, schwerlich aber an materiellen Glücksgütern reicher ihr deutsches Vaterland wieder begrüßen werden. (Deutschl.)

Direkten Privatnachrichten vom 3. ds. zufolge war es an diesem Tage gelungen, dem verheerenden Brande in Schleiz insoweit Grenzen zu ziehen, daß eine ernstere Gefahr für den nach dem Brand vom Jahre 1837 neuaufgebauten Stadttheil nicht mehr zu besorgen stand. Das Feuer ist unterhalb des Pfortenthors in einem alten mit Schindeln gedeckten Hause ausgebrochen und hat sich bei starkem Nordostwind über den ganzen im Jahre 1837 verschont gebliebenen Stadttheil (die Heinrichsstadt ausgenommen) verbreitet, und solchen in wenigen Stunden in Asche gelegt. Man schätzt den Verlust annähernd auf wenigstens 200 Häuser und 30—40 Scheunen. Leider ist von diesem Unglück der ärmere Theil der Einwohnerschaft hauptsächlich hart betroffen, dessen Unterstützung edlen Menschenfreunden dringlichst zu empfehlen seyn dürfte. (F. P.) Nachschrift: Das Feuer ist in einer Färberei durch zu niedrige Konstruktion der Esse entstanden.

Wien, 2. Aug. Gestern Abend ist in Gumpendorf, einer unserer Vorstädte, eine schreckliche Mordthat von einem Weber begangen worden. Dieser erschlug gegen 6 Uhr Abends seine Frau, seine 23jährige Tochter und seine beiden Söhne von 14 und 16 Jahren. Ueber die Motive dieser schaudervollen That circuliren die verschiedensten Versionen; der Thäter ist sogleich verhaftet worden. (F. P.)

Wien, 3. Aug. Der Kaiser Franz Joseph wird mit der Kaiserin Elisabeth das lombardisch-venetianische Königreich in der zweiten Hälfte des September besuchen, um welche Zeit Feldmarschall Graf Radetzky den größten Theil der italienischen Armee zu größeren Waffenübungen in der Umgebung von Verona vereinigt haben wird. (Deutschl.)

Paris, 3. Aug. Der Polizei ist es gelungen, im Faubourg St. Denis die Werkstätte zu entdecken, aus der seit Jahr und Tag die falschen peruanischen Staatspapiere hervorgingen, welche die hiesige und die Londoner Börse überschwemmen. Der Verfertiger wird als ein schöner junger Mann geschildert, ein Peruaner seiner Abstammung nach, der in den glänzendsten Verhältnissen in Paris lebte. Er hatte sich ein reizendes Asyl gebaut, welches von einer Modistin, seiner Geliebten, bewohnt wurde. Es ist mit allem ausgestattet, was die Galanterie und der Genuß Fesselndes und Süßes zu erfinden vermögen, und das ein unscheinbares, anderen als polizeilich geschärften Augen kaum bemerkbares Kämmerchen enthielt, die Werkstätte, welche die Mittel zu all diesen Kostbarkeiten zu liefern vermochte. Es scheint jedoch, daß man nur das Haus mit seinem todten und lebenden Inventar, nicht aber den interessanten Schöpfer aller dieser Herrlichkeiten in Sicherheit hat. Nach einer verbreiteten Meinung ist der Letztere auf Reisen.

Aus Athen, 26. Juli schreibt man der „Triester Ztg.“: Was in fremden Blättern von einer Denkschrift der griechischen Regierung an die Schutzmächte, die Thronfolge betreffend, verlautet, entbehrt jedes Grundes, und eben so wenig wird der Minister des Aeußern eine Reise an die betreffenden Höfe machen.

Bologna, 31. Juli. Zwischen hier und Ferrara ist wieder ein Reisender, ein Kaufmann Namens Musi, von Räubern überfallen und, da er den unglücklichen Gedanken hatte, sich zur Wehr zu setzen, vor den Augen seines ihn begleitenden Vaters ermordet worden.

Der Kaiser von Rußland läßt jetzt sechs Kriegsschiffe aus Kronstadt nach dem schwarzen Meere bringen, da er gegenwärtig außer einigen noch im Bau befindlichen zu Nikolajeff fast gar keinen Kreuzer in diesem Meere besitzt, der Vertrag vom 30. März jedoch Rußland gestattet, eine Anzahl zum Schutze der Küsten erforderlicher (leichter) Kriegsfahrzeuge in den Gewässern des Pontus zu unterhalten.

Madrid, 31. Juli. Die heutige „Gaceta“ gibt Details über die zu Barcellona stattgehabten Militärereignisse. Der Gesammtverlust der Truppen besteht aus 45 Todten, 209 Verwundeten und 89 Contusionirten. Zu Gerona entstand durch das Abbrennen einer Papierfabrik eine furchtbare Feuersbrunst, welche man den aus Barcellona entflohenen und in der Umgegend herumirrenden Insurgenten zur Last legt. Der Bischof von Urgel wurde von der Insel Majorca, wohin er verbannt war, zurückberufen. (Fr. Bl.)

Madrid, 3. August. Die Staatspapiere heben sich rasch. Der Justizminister Luzuriaga wird durch Igurate ersetzt. (F. Bl.)

Politisches Register.

(Bayern.) Das Staatsministerium der Justiz hat ausführliche Vorschriften erlassen, wie es mit Begnadigungsanträgen und Begnadigungsgesuchen zu halten sey.

(Frankreich.) Es werden keine Truppen mehr an die spanische Grenze geschickt.

(Italien.) Der König von Neapel hat auf Oesterreichs Vorstellungen mehrere politisch Verurtheilte begnadigt und ist dadurch auch zu den Westmächten in ein freundlicheres Verhältniß getreten.

(Spanien.) In Madrid herrscht eine besorgliche Stimmung.

Handels- und Börsenberichte.

Köln, 3. August. Die Fruchtpreise sind gestern am hiesigen Platze ungewöhnlich gewichen. (Fr. J.)

Augsburg, 4. August. Bayer. 3½pCt. Oblig. 87⅞ G.; 4pCt. 94⅞ B.; 4½pCt. — B. 101 G.; 5pCt. letzte Emission 102⅞ B.; 5pCt. dritte Emission 100⅞ B. — G.; Grundrenten-Ablös.-Oblig. — B. 95⅝ G.; bayer. Bankaktien mit Div. II. Sem. 784 B. — G.

Neueste Nachrichten.

Sitzung der Gemeindebevollmächtigten vom 4. August.

Es wurde ein Schreiben des Stadtmagistrats verlesen, wonach der bisherige Gemeindebevollmächtigte Herr Ludwig Then als Magistratsrath an die Stelle des verlebten bürgerlichen Magistratsraths Oskar Reder bestätigt wurde, worauf beschlossen ward, nunmehr den Ersatzmann Schreinermeister F. K. Ostberg einzuberufen. — Das Gesuch des Peter Mahlerp von hier um Ertheilung einer Beinknopfmacherkonzession nebst Verehelichungs-Erlaubniß wurde begutachtet; desgl. das Gesuch des Michael Steinruck von hier um die Annahme als Bürger und Gärtner; desgl. das Gesuch des Mich. Fröhlich von hier um die Annahme als Bürger auf Grundbesitz; desgl. das Gesuch des Eisenbahn-Kondukteurs Gg. Wiesner von Rottenbauer um die Annahme als Insasse mit Verehelichungserlaubniß; desgl. das Gesuch des Mich. Urlaub von hier um die Annahme als Bürger und Schreinermeister; desgl. das Gesuch des Lokomotivführers Heinrich Weißenseel von hier um die Annahme als Insasse mit Verehelichungserlaubniß; desgl. das Gesuch des Joseph Neußner von Zellingen um die Annahme als Bürger auf Grundbesitz.

(Schluß folgt.)

München, 5. Aug. (Dienstes-Nachrichten.) Auf die am Kreis- und Stadtgerichte München l. d. Isar erledigte Anwaltsstelle wurde der Advokat am Kreis- und Stadtgerichte München r. d. Isar, Max Jos. Grießmayr, und auf dessen Stelle, mit der Auflage, seinen Wohnsitz in der Vorstadt Au zu nehmen, der Advokat Thadäus Walchner von Orb, beide auf ihr Ansuchen, versetzt; dann zum Advokaten in Orb der geprüfte Concipient August Meixner in Mühldorf ernannt. Den Professoren Dr. Heinrich Karl Ludolph v. Sybel und Dr. Karl Adolph Cornelius wurde das Indigenat des Königreichs verliehen. Der Official Joseph Thurmbichler in Augsburg wurde in den Ruhestand versetzt und der Official Julius Vetterlein daselbst aus dem Staatsdienste entlassen. Die protest. Pfarrstelle zu Thierstein, Dekanats Wunsiedel, wurde dem 2. Pfarrer zu Münchberg, J. F. Munzert verliehen, und der Verweser des protestant. Dekanats Burghaslach, Pfarrer J. Ch. Herold daselbst, zum Dekan dieses Bezirks ernannt. Auf die in Ansbach erledigte Advokatenstelle der Advokat Karl v. Pöllnitz in Lauf, und auf dessen Stelle der Advokat W. v. Killinger in Klingenberg, beide auf Ansuchen, versetzt, dann zum Advokaten in Klingenberg der Advokaten Conzipient W. J. Sattler von Schweinfurt ernannt; endlich die Aufstellung des Buchhalters Chr. Halbmayr als fünfter Waaren- und Wechselsensal in München genehmigt. (N.M.Z.)

Briefe aus Cabul vom 30. Mai melden, daß die Perser nach einem heftigen Widerstande der Truppen Jusuf Khans in die Stadt Herat eingerückt sind. Die Perser drohen auch Mahomed in Kandahar anzugreifen. (Da werden sich die Engländer auch bald rühren). (Fr. Pstz.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 4. August. Gestern Mittag hier weitergefahren: Frd. Kreßmann von Wertheim, mit Ladung von Bingen. Heute Abend angekommen und morgen weiterfahrend: Joh. Haus von Aschaffenburg, mit Ladung von Offenbach, Hanau und Aschaffenburg.

Fremden-Anzeige.

Vom 3. August.

Adler. Weber mit Gattin, Professor a. Frankfurt. Frau Bachmann mit Familie, Domänenpächtersgattin a. Burgjoß. Klüne, Architekt aus Rarnberg Frau v. Boghammer a. Wien. Kfl.: Nebelsberger a. Kannstadt, Jäger a. Darmstadt, Fischhaupt a. Bremen, Kriegbaum a. Offenbach, Branz a. Straßburg, Cohn und Rau a. Frankfurt, Müller a. Leipzig, v. Hose aus Halver, Steinhardt a. Kassel.

Kleebaum. Dr. Kling, k. b. Hofzahnarzt aus Hanau. Dr. Toag, herzogl. Leuchtenberg Hofkaplan a. München. Dr. Mannheimer, praktischer Arzt a. Breslau. Gerger, Apotheker aus Karlsruhe. Ploderl, Pfarrer a. Neukirchen. Leube, Goldarbeiter a. Mergentheim. Frl. Nachtmann aus Kempten. Kaufl.: Jendges und Rohr aus Crefeld, Wohler und Mayer aus der Schweiz, Oswald a. Hammelburg.

Kronprinz. Baron v. Brück, Oberpostdirektor und v. Steinsdorf, Bürgermeister a. München. Fordel, Staatsanwalt a. Koburg. Forsting, Direktor a. Fulda. Dr. Schlatter a. Wiesbaden. Marq. Caserrera m. Fam. a. Paris. Remi, Rentier a. Amsterdam. Bender mit Frau, Rentier a. Berlin. Edelmeo, Rentier und Burkle, Student a. Heidelberg. Kaufl.: Rochold a. Neus, Homberg und Jung mit Frau a. Frankfurt, Maier a. Bremen, Mühlen a. Reith, Fischer a. Stuttgart, Schnabel a. Huckerswagen, Hordheim a. Leipzig.

Schwan. Dr. Hasse a. Berlin. Reimel, Oek. a. Calw. v. Hemmwich, k. Apellationsgerichts-Rath a. Passau. Glaß, Lehrer aus München. Balhaus mit Familie, Oberbergrath a. Wunsiedel. Dr. v. Herang, Hofrath a. Berlin. Dr. Knappe mit Frau, Prof. a. Weimar. Zebler, Kameralist a. Mergentheim. Wagner mit Frln. Tochter, Registrator a. Karlsruhe. Kfle.: Durban aus Nurnberg, Kollmüller a. Bamberg, Fähnrich a. Günzburg, Hauschel a. Stuhlweißenburg, Weiler a. Lengfurt, Kölle a. Merana, Spangfeld aus Linnenberg.

Wittelsbacher Hof. Rehm, Dirigent a. Altenburg. Heiß, Stud. med. a. Nürnberg. Schwabacher, Fabr. a. Offenbach. Kfle.: Kapp aus Frankfurt, Groll a. Worms, Mayer a. Ulm.

Württemberger Hof. Graf von Ingelheim a. Geisenheim. v. Rönne, Part. aus Stettin. Zborg, Apotheker aus Prag. Nernig-Vogel, Oekonom aus Mannheim. Kflte.: Metz aus Kassel, Schiffers a. Gladbach.

Verstorbene.

V. Geymann, 3 M. alt.

Bekanntmachung.

Am

Montag den 18. August l. Js. Vormittags 9 Uhr

werden auf der Festung Rosenberg (Kronach) die noch vorhandenen Approvisionements-Vorräthe bestehend in:

91 Eimern 1848er Frankenwein,
27 „ Fruchtbranntwein,
17 „ Weinessig und
13⅓ Centner Reis,

welche sämmtlich im Jahre 1850 angekauft wurden und gut erhalten sind, sammt Fässern an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung — vorbehaltlich höherer Genehmigung — öffentlich versteigert, wozu Strichslustige hiemit eingeladen werden

Rosenberg den 30. Juli 1856.

Die königliche Festungs-Kommandantschaft.

Bielefelder Leinen

so wie **Schlesische** und **Lederleinen** habe wieder eine große Auswahl erhalten, die ich zu den möglichst billigen Preisen zur geneigten Abnahme empfehle. Auch habe wegen vorgerückter Saison eine Partie **Sommerbukskin** und **Paletotstoffe** zurückgesetzt, die ich bedeutend unter den Fabrik-Preisen abgebe.

J. F. Keiser,
Domstraße.

[2a]

Schützen-Gesellschaft.

Sonntag den 10. d. Mts. nimmt das Hauptschießen seinen Anfang. Hiemit wird ein aufgelegtes und Freihand-, Glück- und Löffel-Schießen verbunden. Die verehrlichen Herren Mitglieder der Gesellschaft werden zur zahlreichen Theilnahme, zu beiden letzten Schießen aber auch alle Schießfreunde hiedurch höflichst eingeladen.

Würzburg den 6. August 1856.

Die Schützenmeister.

Verpachtung

eines im Kreise Unterfranken gelegenen **Hofguts** bestehend in

23 Tagwerken Wiesen,
320 Tagwerken Artfeldern und
einer Schäferei zu 1200 Stück.

Zur Verpachtung mittelst Versteigerung ist Termin auf

Dinstag den 26. Aug. d. Js. früh 9 Uhr

bestimmt.

Von unbekannten Pachtliebhabern wird der Nachweis über guten Leumund, landwirthschaftliche Kenntnisse und Vermögensverhältnisse gefordert.

Näheres hierüber ertheilt mündlich und auf Frankobriefe das

Auftrag- und Anfrage-Bureau von F. J. Manz. [2a]

Eine bedeutende Sendung der

neuesten Spiegel

ist angekommen und werden zu den billigsten Preisen abgegeben bei

C. Mangold,
Büttnergasse.

[3c]

Verloren

wurde am 2. d. Mts. auf dem Wege von Castell über die einzelnen Höfe nach Scheinfeld eine Schreibtafel mit einem Faulenzer, worin nebst anderen Papieren und Rechnungen mehrere vom Herrn Rechtsanwalt Streit hier ausgestellten Quittungen enthalten waren. Der ehrliche Finder erhält gegen Rückgabe derselben in der Exped. d. Ztg. eine angemessene Belohnung.

Ein **Haus** mittlerer Größe in gutem Stand erhalten, und für Jedermann passend, in einer freundlichen Lage ist wegen Familienverhältnissen unter sehr annehmbaren Bedingnissen ständlich zu verkaufen. Das Nähere im 2. Distrikt Nr. 332 über zwei Stiegen.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung sind zu haben:

Die

Heidelberger Studentencorps,

ihre letzten Erlebnisse und schließliche Unterdrückung durch den engern Senat der Universität im Juli 1856.

Preis 15 kr.

Denkschrift

der

Heidelberger Corpsstudenten.

Gerichtet

an die

Gesammtheit der Professoren und das Plenum des Senats,

über die

vom engeren Senat verfügte Auflösung der Corps und die veranlassenden Vorgänge.

Preis 9 kr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 5. August.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
„ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 48—49 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 33½—34½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21¼—22¼ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 46—50 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¾—44⅞ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—20¾ kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg	
9^{57} F.	1^{41} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{5} F.*)
5^{0} A.	9^{30} F. †)	Postzug	9^{18} F.	5^{30} N.
11^{45} N.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} F.
8 — F.	3 — F.	„	9^{30} N.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. ..., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 6. August Mittags: 19° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 218. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 7. August | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet | 1856.

Tageskalender: Afra, Cajetan. Sonnenaufgang: 4 Uhr 40 Minut. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 41 Min. — Monduntergang: 9 Uhr 44 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 11 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 21 Grad Wärme. — Bauernregel: Nordwind im August bringt beständig Wetter.

Lokales und aus dem Kreise.

Sitzung der Gemeindebevollmächtigten vom 4. August.

(Schluß.)

Das Gesuch des Gg. Krämer dahier um Bürgerannahme und Ertheilung einer Manufakturwaarenhandelskonzession wurde begutachtet; desgl. das Gesuch des Güterladers Michael Frisch von hier um Annahme als Insasse mit Verehelichungserlaubniß; desgl. das Gesuch des Schneidermeisters Franz Joneck von hier, sowie jenes des Polizeisoldaten Joh. Zängler dahier um Verehelichungserlaubniß; desgl. das Gesuch des Frhrn. V. v. Ickstadt von Neustädten in Nassau um die Erlaubniß zur Uebersiedlung hieher; desgl. das Gesuch des Adam Schierling von Versbach um Bürgerannahme und Ertheilung einer Garküchenkonzession, jedoch mit der Bedingung, daß dessen Schwiegermutter, Wittwe Landwehr, auf ihre Garküchenkonzession Verzicht leiste. — Abschlägig wurden beschieden: 2 Gesuche um Annahme als Bürger und Posamentier; 1 Gesuch um Wiederverehelichungserlaubniß; 1 um Annahme als Bürger und Säckler; 1 um Annahme als Bürger und Korsettenmacher; 2 um Annahme als Bürger und Goldarbeiter; 1 um Annahme als Bürger und Uhrmacher; 6 um Annahme als Bürger und Schreinermeister; 1 um Annahme als Bürger und Wachszieher; 1 um Verehelichungserlaubniß; 2 um Uebersiedlung; 1 um ein Dekorirgeschäft; 1 um die Annahme auf den Pacht einer Backgerechtigkeit mit Verehelichungs-Erlaubniß; 1 um Annahme als Insasse mit Verehelichungs-Erlaubniß.

* Gestern Abend halb 6 Uhr ereignete sich das Unglück, daß der dahiesige Pächter des Sternwirthshauses Frank, welcher ein Reitpferd einfahren wollte, vor dem Neuenthore durch das Scheuwerden des Pferdes aus dem Wagen geworfen wurde, wobei derselbe so heftig an einen Baum geschleudert ward, daß er in Folge der erhaltenen Verletzungen am Kopfe noch heute in der Nacht verschied.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 1. Aug l. Js. wurde die Berufung des ledigen Häckerssohnes Nik. Hofmann von Tauberrettersheim gegen das Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 3. Mai l. Js., welches denselben wegen Vergehens der Körperverletzung, ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zornes verübt, zu einer doppeltgeschärften Gefängnißstrafe von 8 Tagen verurtheilt hatte, das appellationsgerichtliche Urtheil dahin erlassen, daß derselbe wegen fahrlässiger polizeilich strafbarer Körperverletzung zu einer Arreststrafe von 3 Tagen verurtheilt wurde. Das Appellationsgericht hat die Berufung der ledigen Dienstmagd Margaretha Ehrmann von Würzburg gegen das sie wegen eines fortgesetzten, unter einem besonders erschwerenden Umstande verübten Vergehens des Diebstahls, ferner eines in realem Zusammenflusse hiemit stehenden Vergehens der unerlaubten Selbsthilfe und eines weiteren einfachen Vergehens des Diebstahls zu einer in einem Zwangsarbeitshause zu erstehenden Gefängnißstrafe von 11 Monaten verurtheilende Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichtes Würzburg vom 7. Juni l. Js. verworfen; desgl. die Berufung des Joh. Gg. Oehl, led. Weberlehrlings von Rottenbauer, gegen das Erkenntniß des Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 26. Mai l. Js., wodurch derselbe wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls zur Arbeitshausstrafe von 4 Jahren verurtheilt wurde; ebenso die Berufung der Katharina Pfeiffer, ledige Dienstmagd von Vestenbergsgereuth, gegen das sie wegen Vergehens des Diebstahls zu einer in einem Zwangsarbeitshause zu erstehenden 4monatlichen Gefängnißstrafe verurtheilende Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 13. Mai l. Js. (Asch. Ztg.)

Schweinfurt, 6. August. Zur heute gut befahrenen Schranne ist auch eine bedeutende Kornladung zu Wasser angekommen. Die Preise werden, mit Ausnahme von Haber, welcher über 9 fl. per Schäffel verkauft wurde, eine kleine Minderung ergeben. — In der gestrigen Abendvorstellung des Hrn. Knie, der seit Sonntag seine Vorstellungen gibt, ereignete sich der Unfall, daß während des Turnens auf der fliegenden Trapese das Querholz der letzteren brach und Herr Jennet auf die Bühne herabstürzte. Glücklicherweise hat derselbe — nach Aussage des Arztes — keine Verletzung erlitten und befindet sich den Umständen gemäß ganz wohl. (Schw. Tgbl.)

Gerolzhofen, 3. August. Heute Mittag halb 5 Uhr brach im benachbarten Dingolshausen, in der Mitte des Dorfes, in dem Wohnhause eines armen Steinhauers, Feuer aus, das für das ganze Ort gefährlich hätte werden können, wenn nicht durch rasches Zusammenwirken der Herbeigeeilten dem Feuer Einhalt gemacht worden wäre. Das Feuer zerstörte das Wohnhaus und Nebengebäude. Die Art des Entstehens ist bis jetzt noch nicht ermittelt. (Schw. Tgbl.)

Wiesentheid, 4. August. Heute früh verunglückte der Zimmergeselle Christlein alt von Kirchschönbach bei Einlegung eines alten baufälligen Nebengebäudes im Orte Unterhambach, indem das Gebäude früher als erwartet einstürzte, und derselbe unter demselben augenblicklich seinen Tod fand. (Schw. Tgbl.)

Vermischtes.

München, 5. August. Se. Maj. der König haben genehmigt, daß die durch Verleihung der Stadtpfarrei Beilngries, Ldg. gl. Namens, an den Domvikar und Domprediger Priester M. Gerhäuser, und durch das sofort stattfindende Vorrücken der jüngeren Domvikare erledigte sechste Vikarstelle an dem bischöflichen Kapitel zu Eichstädt von dem Bischofe von Eichstädt dem Priester Franz Frhrn. v. Leonrod, Kooperator zu Reichenhall, Ldg. gl. Namens, verliehen und demselben zugleich das Predigtamt an der Domkirche zu Eichstädt übertragen werde; den außerordentlichen Professor Dr. Konrad Hofmann zum ordentlichen Professor der altdeutschen Sprache und Literatur an der philosophischen Fakultät der Hochschule München ernannt; die erledigte protestantische Pfarrstelle zu Wieseth, Dekanats Feuchtwangen, dem bisherigen zweiten Pfarrer zu Hof, Dekanats gl. Namens, Dr. Julius Erdmann Christoph Dietsch verliehen. (N. M. Z.)

München, 5. August. Die Redaktion der „Fliegenden Blätter“ zeigte in der jüngsten Nummer an, daß sie wegen der in letzter Zeit mehrfach erfolgten Konfiskationen das Erscheinen der „Fliegenden Blätter“ ins Ausland verlegen werde. Gegen das Erkenntniß des Stadtgerichts, wodurch die Redakteure Braun und Schneider unter solidarischer Haftung wegen zu später Abgabe der Pflichtexemplare zu 10 fl. Strafe und Tragung der Kosten verurtheilt worden sind, haben genannte Herren die Berufung ans Appellationsgericht ergriffen.

Bei Regensburg ertrank am 1. August in der Donau ein Jüngling und hat sich, wie man hört, seinen Tod wahrhaft erfrevelt. Kein Held im Schwimmen, tauchte er an der tiefsten Stelle unter, und rief dann scherzweise um Hilfe. Bei abermaligem Untertauchen verschwand er. Da man wiederum einen Scherz vermuthete, so kam man ihm nicht sogleich zu Hilfe. (Möge dies zur Warnung dienen). (Bayer. Ldb.)

Berlin, 4. Aug. Die Kornbörse ist in vollster Bestürzung. An einem einzigen Börsentage sind die Preise um 18 Thaler, von 78 auf 60, herabgegangen, und zwar durch ein

Einschreiten der Regierung, das von allen Seiten die unbeschränkteste Billigung findet. Fast überall steht eine gute, theilweise sehr gute, wohl nirgends eine schlechte Ernte zu erwarten, gleichwohl halten sich die Kornpreise auf der alten Höhe. Die Regierung hat einen gelungenen Versuch gewagt, diesem offenbar künstlichen und unnatürlichen Zustand ein Ende zu machen: sie hat von den reichen Vorräthen, die aus den vorjährigen Getraideinkäufen im Ausland noch in ihren Magazinen lagerten, zu rechter Zeit ein bedeutendes Quantum auf den Markt gebracht, und der Erfolg ist vollständig und schnell gewesen. (Allg. Ztg.)

Der Chef der Brockhaus'schen Buchhandlung in Leipzig (F. A. Brockhaus) hat bei der kürzlich begangenen Jubiläumsfeier seiner Verlagshandlung der Schillerstiftung tausend Thaler zum Geschenk gemacht.

Das Präsidium der 16. Philologenversammlung hat eine Bekanntmachung erlassen, nach welcher dieselbe in den Tagen vom 23. bis 26. September in Stuttgart abgehalten werden soll und insofern eine Veränderung des in Hamburg gefaßten Beschlusses eintritt, als die Versammlung nicht erst mit dem 29. September beginnt.

Homburg v. d. H., 1. August. Vor einigen Tagen wurde von der hiesigen Administration ein vierter Spieltisch (für Trente et un) aufgestellt, alsbald aber, da dies gegen das Privilegium der anonymen Gesellschaft ist, von dem landgräflichen Kommissär versiegelt. Obgleich die Zahl der anwesenden Fremden die des vorigen Jahres übersteigt, so sind doch nicht alle Wohnungen besetzt, da seitdem 80—100 neue Quartiere hinzugekommen sind. Seit dem Abgang des belgischen Barons Wellens, welcher jetzt bei den Spielbanken zu Nauheim, Nenndorf, Hofgeismar, Pyrmont, Wildungen (wo am 25. Mai d. Js. die zwölfte Spielbank in Deutschland, die zweite des Waldeckschen Ländchens eröffnet worden ist) betheiligt ist, will man von der Homburger Administration vielfach die frühere Sorgfalt für die Behaglichkeit und Unterhaltung der Kurgäste vermissen. Gegen die Pariser weiblichen Zuzüglinge sind in letzter Zeit strengere Polizeimaßregeln verhängt worden, wie man sagt, auf besondere Beschwerde der Gräfin Walewski. (Schw. M.)

Frankfurt, 4. Aug. In der Bundestagssitzung vom 2. ds. M. gaben mehrere Gesandte Erklärungen in Bezug auf den Beschluß vom 14. Febr. ds. Js., die Beschränkung des Nachdrucks telegraphischer Depeschen betreffend, dann rücksichtlich der Niedersetzung einer Kommission behufs der Ausarbeitung eines Entwurfs für ein allgemeines Handelsgesetzbuch zu Protokoll. Für die Verluste und Beschädigungen, welche der Bund im Jahre 1849 an dem Festungseigenthum zu Rastatt erlitten hat, ist in Folge gerichtlicher Einschreitungen nach Anzeige des großh. bad. Gesandten für den Bund ein theilweiser Ersatz, im Betrag von 5799 fl. 36 kr., ermittelt worden. Die Versammlung ließ die Festungshauptkasse ermächtigen, diesen Betrag zu vereinnahmen, und überwies denselben dem Reservefonds der genannten Festung. Aus Anlaß des Antrags Bayerns bezüglich der Handelsgesetzgebung haben bereits neun Regierungen die Absicht zu erkennen gegeben, Sachverständige zu der behufs der Ausarbeitung eines Entwurfs für ein allgemeines deutsches Handelsgesetz niederzusetzenden Kommission abzuordnen. Da in Anbetracht der hierdurch gesicherten zureichenden Mitwirkung die Arbeit nun in Angriff genommen werden kann, beschloß die Versammlung auf Vortrag des handelspolitischen Ausschusses, eine hohe Regierung, welche schon früher hatte anzeigen lassen, daß, ehe sie einen Sachverständigen instruiren und abordnen könne, vorerst die von ihr deßfalls bereits eingeleiteten Vorarbeiten zu Ende gediehen seyn müßten, um Aufschluß darüber zu ersuchen, ob gedachte Vorarbeiten bis Hälfte des Monats November vollendet seyn könnten, oder aber bis zu welchem andern Zeitpunkte solches in Aussicht genommen werden dürfe, genehmigte sodann die Voranschläge des Aufwandes für Rastatt pro 1856 und beschloß zu deren Deckung eine Matrikularumlage von 38,000 fl. beziehungsweise über die bereits im Januar l. Js. auf Abschlag erhobene Hälfte jener Summe noch eine Umlage von 19,000 fl. auszuschreiben. Schließlich vertagte die Versammlung ihre Sitzungen bis Ende Oktober. (F. P.)

Wien, 1. Aug. Seitens des Ministerium für Kultus und Unterricht ist unterm 14. Juli l. Js an das Oberkonsistorium der evangelischen Landeskirche Augsburger Konfession in Siebenbürgen zu Hermannstadt die Verfügung erflossen: daß die schon am 27. Febr. 1855 erschienene Verordnung, betreffend die Vertretung und Verwaltung der evangel. Landeskirche Augsb. Konfess. in Siebenbürgen, nun in Wirksamkeit treten solle; die ersten drei Paragraphen lauten nach dem „Siebenb. Boten" folgendermaßen: „Mit dem 1. Okt. l. Js. erlischt die Wirksamkeit der Lokalkonsistorien, und es muß in sämmtlichen Gemeinden ohne Ausnahme ihre Stelle die größere Gemeindevertretung und das von dieser gewählte Presbyterium einnehmen. Mit dem 1. Nov. l. Js. erlischt die Wirksamkeit der Domestikalkonsistorien, und es muß an ihre Stelle in sämmtlichen neuen Bezirksgemeinden die Bezirksversammlung und das von dieser vorschriftsmäßig erwählte Bezirkskonsistorium treten. Die Verfügung wegen der Landeskirchenversammlung und des Superintendential-Konsistorium wird seiner Zeit nachfolgen." (O. C.)

Paris, 5. August. Es ist die positive Nachricht hier eingetroffen, daß die Krönung des Kaisers von Rußland bis zum 7. September verschoben worden sey. (Fr. Pstz.)

Marseille, 4. Aug. Der Marschall Pelissier, den eine telegraphische Depesche zum Kaiser nach Plombieres beschieden, ist heute dahin abgegangen. (F. P.)

Aus Konstantinopel sind folgende Nachrichten vom 28. Juli in Marseille eingetroffen: „Die letzten Truppenabtheilungen der Alliirten werden sich am 15. August einschiffen. Der Baron de Talleyrand wird sich nach der Schlangeninsel begeben und von da nach Galacz zurückkehren. — In Kurdistan sind Unruhen ausgebrochen. — Die Montenegriner haben die Gränzen überschritten und Palanga cernirt. Kurschid trifft Vorbereitungen, um dieselben zu züchtigen." (Fr. Pstz.)

Der „Fechter von Ravenna" ist in Rußland verboten worden.

Warschau, 1. Aug. Die strenge Sichtung des Beamten-Personals dauert fort. Auch gegen den hiesigen Oberpolizeimeister sind Beschwerden beim Fürsten Gortschakoff vorgebracht worden, denen zufolge Ersterer zur Verantwortung gezogen wurde. (K. Z.)

Die Verwirrung des Augenblicks benützend, bilden sich in Spanien allenthalben Räuberbanden, welche die Straßen beunruhigen. Hr. Orozco, der zum Untergeneralkapitän von Granada ernannt ist, wurde auf der Reise nach seinem Bestimmungsorte auf der Straße nach Andalusien von Räubern angefallen, geplündert und mißhandelt; ebenso wurde der General Villa-Hermosa, ehemaliger Generalkapitän von Valencia, auf der Straße nach Frankreich beraubt. (K. Z.)

Aus dem neunten Jahresbericht der deutschen Gesellschaft von New-Orleans entnehmen wir, daß vom 1. Juni 1855 bis zum 31. Mai 1856 in New-Orleans in 73 Schiffen 10,752 Personen ankamen. 1853/54 waren es 35,965, 1854/55 27,012. Aus dem Protokoll des Nachweisungsbureau geht hervor, daß 4163 Personen um Beschäftigung und 3024 um Arbeiter nachsuchten. Beschäftigung erhielten 2445 Personen.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Amberg	2.	August	—	—	25	53	18	25	13	45	7	25
Ansbach	2.	„	25	17	25	13	16	2	—	—	7	49
Aschaffenburg	2.	„	—	—	—	—	—	—	15	—	8	—
Bamberg	2.	„	—	—	26	44	20	26	15	30	5	54
Bayreuth	2.	„	—	—	27	12	21	42	15	36	7	42
Eichstätt	2.	„	—	—	24	53	15	49	—	—	9	4
Heilbronn	2.	„	20	20	—	—	—	—	10	48	6	54
Lindau	2.	„	25	57	25	57	14	52	—	—	7	18
München	2.	„	—	—	24	39	15	54	11	32	7	32
Nördlingen	2.	„	24	45	24	24	15	37	12	44	7	5
Nürnberg	2.	„	—	—	25	37	18	31	14	5	7	43
Regensburg	2.	„	—	—	22	58	17	22	11	36	7	40
Rothenburg a. d. T.	2.	„	25	26	27	—	18	15	—	—	6	30
Straubing	2.	„	—	—	22	19	15	12	11	18	6	46
Schweinfurt	2.	„	—	—	28	38	21	48	17	—	8	—
Weissenburg	2.	„	—	—	26	27	16	45	11	16	7	38
Würzburg	2.	„	—	—	28	36	19	17	14	10	7	55
Koburg (pr. Viertel)	2.	„	—	—	2	50	2	10	2	—	1	—
Augsburg	1.	„	23	51	25	8	16	31	12	36	7	—
Fürth	1.	„	—	—	29	—	16	19	12	30	7	42
Landshut	1.	„	—	—	23	—	15	36	10	12	6	17
Marktsteft	1.	„	26	30	28	15	18	25	—	—	7	45
Mainz, per Sack	1.	„	—	—	19	—	13	20	9	20	—	—
Erding	31.	Juli	—	—	23	34	16	19	10	8	6	35
Gunzenhausen	31.	„	—	—	25	59	17	32	14	—	7	40
Dinkelsbühl	30.	„	26	3	26	3	17	49	13	7	7	11
Neuburg a. d. D.	30.	„	—	—	25	4	16	20	11	—	8	29
Vilshofen	30.	„	—	—	21	25	13	33	10	50	5	42
Passau	29.	„	—	—	23	15	14	21	—	—	5	45
Speyer per Ztr.	29.	„	—	—	—	—	7	4	5	20	4	36
Neumarkt (O. Pf.)	28	„	—	—	20	52	19	6	—	—	7	1

Die Preise des Roggens sind in den letzten Tagen in Polen so gefallen, daß die Differenz seit vierzehn Tagen

mehr als zwei Silberrubeln für den Tschetwert beträgt, und es sind somit die gehegten Hoffnungen schon bis jetzt übertroffen worden. (Allg. Z.)

Politisches Register.

(Deutschland.) Im Widerspruche mit der neulichen Nachricht wird vom „Frkf. Journ." behauptet, Rastatt solle nicht zu einem verschanzten Lager erweitert, sondern der Ausbau dieser Festung mit dem heurigen Jahre beendet werden.

(Preußen.) Auf den 20. September, als dem Tage der Vermählung des Prinzregenten von Baden mit der Prinzessin Louise, erwartet man eine Amnestie.

(Spanien.) Es kommen noch fortwährend in den verschiedenen Gegenden des Landes Unordnungen vor, und besonders häufig geschieht es, daß Fruchtvorräthe angezündet werden.

Neueste Nachrichten.

* Der von früherer Zeit her hier noch in freundlichem Andenken stehende Herr Kapellmeister Fischer ist zur Zeit hier und dirigirte gestern Abend in der Liedertafel. Diese Gesellschaft wird künftigen Samstag ihm zu Ehren ein Gartenfest in Göbelslehen veranstalten, wobei Fischers „Meeresstille und glückliche Fahrt" produzirt wird.

Die Aufnahmsprüfung für die protestantischen Kandidaten der Theologie wird in diesem Jahre von dem 1. September an in Ansbach abgehalten werden.

Erledigt: Die Schulstelle zu Wohnau. Dieselbe ist eine Filialschulstelle der Pfarrei Falkenstein, k. Landgerichts Gerolzhofen und hat ein Diensteinkommen von 250 fl.

Im künftigen Herbste wird eine Prüfung für diejenigen, welche als Professoren an einem Gymnasium oder als Lehrer an einer lateinischen Schule, sowohl vollständigen als unvollständigen, angestellt oder verwendet werden wollen, in München abgehalten. Diese Prüfung für das philologische und mathematische Lehramt beginnt am 20. Okt. l. Js. Gesuche, welche nach dem 20. September einlaufen, können nicht mehr berücksichtiget werden.

Brooks aus Süd-Karolina hat Hrn. Burlingaine aus Massachusetts gefordert in Folge der Aeußerungen, welche derselbe über den Angriff auf den Senator Sumner gethan hatte. Burlingaine erklärte, er sey bereit, sich in Canada mit Büchsen auf 50 Schritt zu schießen. Brooks jedoch lehnte das Anerbieten ab, indem er keine Lust habe, dorthin zu reisen. Brooks ist verhaftet worden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 6 August.

Adler. Ullrich mit Frln. Tochter, Baumeister aus Ettlingen. Webner, Kameralpraktikant aus Höchstedt. Waltendoffen, Prof. aus Innsbruck. Frln. Renner aus Koblenz. Hofmann, Part. aus Passau Kflte.: Eresheimer aus Worms, Heurich a. Mainz, Bächler a. Kaufbeuern. Scharlach u. Schulz a. Leipzig. Wortmann a. Hanau, Ziaal a. Mannheim, Hochheimer a Glauchau, Maßner a. Berlin, Bastian und Bernecker aus Frankfurt.

Kleebaum. Röckl, Fabr. a. München Sewald mit Sohn, Uhrmacher a. Tissen. Coleins mit Familie, Priv. a. Wels. Rohmer, Gastwirth a. Rotterdam. Blammer, Part. a. Neustadt. Bürklin, Gastgeber a. Baden i. d. Schweiz. Kflte.: Riesenhausen mit Frln. Tochter a. Furth, Draßler und Kissemann a. Hamburg, Kiep a. Berlin.

Kronprinz. Se. Erl. Graf v Castel a. Castel. Se. Erl. Graf v. Castel a. Rüdenhausen. Exllz. Freifrau v. Thüngen mit Bedienung a. Roßbach. Bürklein, k. Oberpost- u. Bade-Rath a. München. Kube mit Frau, Prof. aus London. Heisler, Senats-Präsident am Obersten-Gerichtshof in Wien. Hempel mit Frau, Stadt-Rath a. Dresden. Schnorr-Carolsfeld, Gallerie-Direktor a Dresden. Fischer, Kapellmeister a. Hannover. Fall, Fabr.-Besitzer a. Nürnberg Dr. Steinhaus mit Frau a. Leipzig. Se. Erl. Graf von Bergheim aus München. Baron v. Eichthal mit Frau Gemahlin und Dienerschaft, Freifräulein v. Eichthal, beide a. München Schimper, Stud. a. Erlangen. Laurin, Stud. a. Stockholm. Wönnströng, Hof-Prediger und Norstedt, Hof-Buchdrucker aus Stockholm. Kflte: Aschoff a. Barmen, Nessel a. Elberfeld, Bischoff a. Hanau.

Schwan. Nathan, Kaufmanns-Gattin aus Heidelberg. v. Trimbach, Rechtsanwalt aus Mannheim. Taylor mit Familie, kgl. Beamter aus Heilbronn. Schlündner, Part. aus Bonn. Frau Baronin v. Holzkirchen mit Bedienung a. Oberösterreich. Lacins, Stud. a. Jena Schauer, Subrektor, Liebenow u. Adolphi, Rektoren aus Fürstenwalde. Kflte.: Weyerberg a. Köln, Metzger a. Frankfurt, Reinhardt a. Stuttgardt, Ellert a. Brotterode, Nilsheimer a. Bayreuth, Heidelröder a Edenkoben, Breisling a. Salzburg, Käpplin a. Seulendorf.

Wittelsbacher Hof. Steeger, Aktuar a. Passau. Rummel, Priv. a. Zwiesel. Schön, Gutsbesitzer a. Gunzenhausen. Köhler, Gutsbesitzer a. Donauwörth. Kflte.: Heim m. Fam. a. Marktbreit, Kaulen a. Erfurt.

Württemberger Hof. Baron v. Eichthal mit Gem. a. München. Baronesse v. Hahn a. Curland. Kflte.: Corell a. Mainz, David a. Frankfurt.

Bekanntmachung.

Bedarf an Materialien für den Eisenbahnbetrieb pro 1856/57 betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die unterfertigte Stelle vergibt die Lieferung des Bedarfs pro 1856/57 von
2000 Centnern Brenn- oder Lampen-Oel,
80 „ gegossenen Unschlittkerzen,
1500 „ Maschinen-Oel oder auch rohes Rüböl,
1200 „ Talg,
28 „ Kernseife,
100 „ reines Lein-Oel,
60 „ französisches Terpentin-Oel,
100 „ Terpentin-Oel zum Putzen der Maschinen
im Submissionswege.

Die Lieferungsbedingungen können bei sämmtlichen k. Oberpost- und Bahnämtern eingesehen werden und sind die Lieferungs-Offerte spätestens bis

Sonntag den 17. August 1856 Abends 6 Uhr

unter geschlossenen, mit der Aufschrift: „Lieferungs-Offerte von Eisenbahnbetriebs-Materialien" versehenen Couverten sammt den nöthigen Mustern bei der unterfertigten Stelle einzureichen.

München den 3. August 1856.

General-Direktion der k. Verkehrsanstalten.

D. a.

Loehle.

Tauber.

Zur gefälligen Beachtung!

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meinen seitherigen Laden in der Plattnersgasse Nr. 92 verlassen und einen andern auf dem Fischmarkt Nr. 49½, gegenüber dem Hrn. Uhrmacher Mohr, eröffnet habe. Meinen werthen Kunden für das mir seither geschenkte gütige Vertrauen verbindlichst dankend, bitte ich, dasselbe mir auch ferner zu schenken, und empfehle alle in mein Fach einschlagenden Artikel von **Lichtern, Seifen, Stearinkerzen** &c., sowie eine große Auswahl der feinsten **Toilettenseifen** und **Parfümeriewaaren** im Großen wie im Kleinen zu den billigsten Preisen.

Fr. Schreiber.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Darstellung
des heutigen
Würzburger Landrechtes,
herausgegeben
von
W. v. Schelhaß,
k. bayer. Regierungs- und Fiskalrath zu Würzburg.
18 Bogen. brosch. Preis fl. 2.

Nachdem der im Jahre 1827 unter dem Titel: „Beiträge zur deutschen Gesetzeskunde 1. Heft" erschienene „Kommentar des Würzburger Landrechtes" im Buchhandel längst vergriffen, hat es der Herr Verfasser unternommen, gedachtes Werk, da die Ansichten über manche Lehren dieses Landrechtes sich seither wesentlich geändert haben, und es namentlich für den Praktiker sich als wünschenswerth herausgestellt hatte, den jetzigen durch die seitherige Gesetzgebung modifizirten Stand dieses Statutar-Rechtes kennen zu lernen, völlig umzuarbeiten, die nicht vollständig behandelten Rechtslehren zu ergänzen und sowohl das Ueberflüssige so wie durch die neueren Gesetze Veraltete auszuscheiden, als auch die wichtigeren Lehren und Controversen mit Angaben der Quellen und der ergangenen Erkenntnisse des königlichen Appellationsgerichts von Unterfranken und des k. Oberappellationsgerichtes zu versehen.

Würzburg im August 1856.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Ludwig I. König von Bayern und sein Wirken für Staat, Wissenschaft und Kunst.

Mit Abbildungen in Relief von 39 auf Regierungshandlungen König Ludwigs geprägten Denkmunzen. Preis 36 kr.

Gesuch.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener junger Mann wünscht unter bescheidenen Ansprüchen eine **Commisstelle** in irgend einer Handlung.

Gefällige Anerbietungen bittet man franko gelangen zu lassen an das Auftrag- und Anfragebureau von

F. J. Manz. [2b]

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Grundvermögen des Andreas Reich, mittler, von hier, wie es im Ausschreiben vom 19. Okt. v. Js. beschrieben ist, und wie es täglich dahier bei Gericht eingesehen werden kann, am

Montag den 1. September ds. Js. früh 10 Uhr

einem abermaligen Verstriche aufgelegt und der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Taxwerth ertheilt.

Baunach am 30. Juli 1856.

Königliches Landgericht.

Förster.

coll. Geiger.

Exp.-Nr. 4801.

Kurs der Geldsorten.

Vom 6. August.

Pistolen 9 fl. 37½—38½ kr.
„ preußische 9 fl. 52½—53½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47½—48½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 33½—34½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21½—22½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 46--50 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44½—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—20¾ kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von (Frankfurt)	Abgang nach (Frankfurt)	Züge.	Ankunft von (Bamberg)	Abgang nach (Bamberg)
9^{57} F.	4^{44} N	Eilzug.	4^{34} N.	10^{3} V.*
5^{9} A	9^{30} F. †	Postzug	9^{13} V.	5^{30} N.
11^{45} N.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} V.
8— F	3—F	„	9^{30} N	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 7. August Mittags: 19° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 218	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 7. August	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Cyriakus, M. Sonnenaufgang: 4 Uhr 41 Minut — Sonnenuntergang: 7 Uhr 29 Min. — Mondunterg.: 10 Uhr 3 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 11 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 21 Grad Wärme. — Bauernregel: Um St. Laurenzi Sonnenschein, bedeutet ein gutes Jahr von Wein.

Lokales und aus dem Kreise.

• Würzburg, 8. Aug. Heute Vormittag feierten die k. Studienanstalten dahier den Schluß des Schuljahres 1855/56 in der üblichen Weise. Zuerst wurden die Preise vertheilt, und zwar von dem k. Regierungsdirektor Hrn. Engerer, dann hatte das festliche Dankamt mit Te Deum statt, hierauf empfingen die Schüler ihre Zeugnisse, darunter 29 ihre Absolutorien. Den Saal der Preisevertheilung schmückten wieder viele Zeichnungen von Studienschülern, während wieder herrliche Aufführungen der musikalischen Studienschüler, theilweise unter Mitwirkung der übrigen k. Musiklehranstalt, die ganze Feier erhoben. Namentlich gebührt der schönen Festouverture vom Hrn. Dirigenten Bratsch, dann dem großartigen Chore aus Händels „Alexanderfest“ wieder die Anerkennung, daß in jenem Musikinstitute reiche Kräfte geeinigt und stets geistvoll geleitet werden. Nach dem heute veröffentlichten Jahresberichte zählte das Gymnasium im abgelaufenen Jahre 138, die Lateinschule 232 inskrib. Schüler, zusammen 370. Die behandelten Lehrstoffe zielen auf eine sehr vielseitige Bildung der Jugend. Die Chronik des Berichts gedenkt rühmend des verstorbenen vorigen kgl. Studienrektors Dr. Eisenhofer, gleichwie ein so eben in München erschienenes interessantes Programm von Prof. Steininger der „Erinnerung an Dr. F. v. P. Hocheder“ gewidmet ist, dem noch früheren hochverehrten Rektor und Professor in Würzburg.

• In der öffentlichen Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichtes Würzburg vom 7. ds. Mts. wurden verurtheilt: Ludwig Aug. Friedr. Marx, led. Dienstknecht von Haßfurt, wegen Vergehens des Betrugs in eine 6wöchentliche Gefängnißstrafe; Karl Grimmer, Maurergeselle von Homburg, wegen Vergehens der Körperverletzung, verübt in aufwallender Hitze des Zorns, in eine 8tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; Seb. Petrosch, lediger Dienstknecht von Oberaschenbach, wegen Vergehens des Diebstahls in eine 15tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; Mich. Geis, Taglöhner von Katzenbach, wegen polizeilich strafbaren Diebstahls in eine 8tägige Arreststrafe, welche durch die Untersuchungshaft als verbüßt erachtet wurde.

• Wie wir hören, hat Herr Dr. Gambl, Assistent an der Prager Klinik, der bekanntlich einen Ruf an unsere Hochschule an Professor Virchow's Stelle erhielt, das Krombholz'sche Reisestipendium von 1000 fl. C.-M. erhalten und seine Reise auch bereits begonnen.

• Diesen Morgen erhielten die Herren Kandidaten der Medizin K. O. Kirchner aus Hamburg, Fr. Engelken aus Hodenberg, H. Moraht aus Hamburg und P. Berger aus Koburg unter dem Vorsitze des Hrn Professor Dr. Fr. A. Schmidt in der akademischen Aula die medizinische Doktorwürde. Heute Nachmittag werden dieselbe die Herren Schlegel aus Meiningen, Fr. Pagenstecher aus Wiesbaden und Fr. Schenk aus Rüdesheim empfangen.

• Als Regens des hiesigen Klerikalseminars ist Hr. Prof. Hänlein bestellt.

Schweinfurt, 7. August. Wir sind im Stande über die gestrige Schranne ein erfreulicheres Resultat, nämlich ein größeres Fallen der Preise, als wie wir es erwarteten, zu berichten. Es ist nämlich Waizen um 1 fl. 38 kr., Korn um 48 kr. und Gerste um 47 kr. per Schäffel gefallen, Haber dagegen um 36 kr. gestiegen. Letzteres soll seinen Grund darin finden, daß in manchen Gegenden durch die anhaltend trockene Witterung der Haber noch gar nicht geschoßt haben soll. (Schw. Tgbl.)

Ihre Majestät die Königin weilte am 5., wie wir vernehmen, zum Besuche Sr. Majestät in Kissingen und kehrte Abends wieder nach Brückenau zurück. Am 7. kamen JJ. k. HH. Prinz Karl von Hessen-Darmstadt und dessen hohe Gemahlin (Schwester Ihrer Maj. der Königin) zum Besuche nach Brückenau und werden daselbst bis zur Abreise des kgl. Hofes, deren Tag indeß noch nicht bestimmt ist, verweilen. (N. W. Z.)

• Die Zahl der Kissinger Kurgäste betrug bis zum 5. 4086, die der Passanten 1149.

München, 6. Aug. Durch allerh. Entschließung vom 24. Septbr. 1849 ist dem Vorstande des allgemeinen Reichsarchivs Rang und Uniform eines Regierungsdirektors verliehen worden. Se. Maj. der König haben nun durch neuerliche allerh. Entschließung (d. d. Kissingen, 31. Juli 1856) „in wohlgefälliger Anerkennung der verdienstlichen Leistungen“ der k. Archivbeamten „in ihrem geschäftlichen Wirkungskreise wie im Gebiete der Geschichtsforschung“, unter Aufhebung des Titels „Reichsarchivs-Adjunkt“, den Beamten dieser Kategorie den Titel „Reichsarchivs-Rath mit dem Range und der Uniform der Regierungs-Räthe; den Vorständen, den Archivkonservatoren und den Sekretären des allgemeinen Reichsarchivs den Rang und die Uniform der Regierungsassessoren; den Kanzlisten bei dem allgemeinen Reichsarchive, dann den mit pragmatischen Rechten angestellten Nebenbeamten bei den Archivkonservatorien Rang und Uniform der Regierungs-Sekretäre allerhöchst bewilligt und zugleich genehmigt, daß der zweite Nebenbeamte bei dem Archivkonservatorium in München gleich den Nebenbeamten der übrigen Archiv-Konservatorien den Titel „königlicher Archiv-Offiziant“ führe. (N. W. Z.)

Vermischtes.

München, 7. August. Prinz Luitpold, k. Hoheit ist heute wieder hier eingetroffen, um als Chef der bayerischen Artillerie mit den diesjährigen Inspektionen zu beginnen. (N.B.)

Seine Majestät der König haben auf das erledigte Kommunalrevier Kleinostheim, im Forstamte Aschaffenburg, den Forstamtsaktuar Franz Busch zu Eichelsdorf zum prov. Kommunalrevierförster ernannt; den Revierförster zu Höchberg, im Forstamte Würzburg, Gottf. Haag, in Ruhestand treten lassen; an dessen Stelle den Revierförster in Irtenberg, H. Stahl, auf Ansuchen in gleicher Eigenschaft versetzt, dann auf das sich hienach eröffnende Revier Irtenberg den Forstamts-Aktuar und Funktionär im Kreisforstbureau zu Würzburg, Karl Kaufmann, zum prov. Revierförster ernannt. (N.W.Z.)

Aus dem neuesten Rechenschaftsberichte des Unterstützungsvereins des Amts- und Kanzlei Personals in Bayern ersieht man, daß dieser Verein am Schlusse des Kalenderjahres 1855/56 2391 Mitglieder zählte, an 73 erwerbsunfähige Mitglieder, 785 Wittwen und 1159 einfache und Doppelwaisen die Summe von 77,339 fl. als Pensionen verausgabt hat und ein verzinsliches Vermögen von einer Million 498,920 fl. besitzt. (Bamb. Tgb.)

Der Revierförster von Hagenbach, Forstamts Langenberg, J. Klein, wurde in den Ruhestand versetzt; der Revierförster J. B. Reindl von Königsee auf das im Forstamt Rosenheim erledigte Revier Oberaudorf versetzt und an dessen Stelle der Forstamtsaktuar in Berchtesgaden, C. Riezl, zum prov. Revierförster ernannt. (N. W. Z.)

Ansbach, 6. August. Gestern fand in dem Sitzungszimmer des Magistrats die Unterzeichnung des Vertrags über den Pacht der allerhöchst genehmigten Ansbach-Gunzenhauser Eisenbahn mit der k. Staatsregierung und jenes über die Herbeischaffung der dazu erforderlichen Geldmittel mit der kgl. Bank in Nürnberg von Seiten der beiden städtischen Gremien

und der dazu kommittirten Herren, nämlich Oberpostrath Nobiling von München und Bankkonsulent Regierungsrath Burkhart von Nürnberg, statt. Von Seite der k. Regierung als Kuratelstelle war Herr Regierungsassessor Esper abgeordnet. Diese Verträge unterliegen noch der allerhöchsten Genehmigung; wenn solche und die spezielle Genehmigung der Anwendung des Expropriationsgesetzes erfolgt seyn wird, dürfte der Absteckung der Bahnlinie, der Erwerbung des nöthigen Areals und dem Baue überhaupt nichts mehr im Wege stehen. (Ansb. Mgbl.)

Aus der Pfalz, 5. Aug. Das „Alzeyer Int.-Bl." enthält nachstehende Anzeige: „Das Eisenbahnkomite in Kirchheim-Bolanden hat dieser Tage die Konzession erhalten, die Bahnstrecke von Kaiserslautern nach Kirchheim-Bolanden und von da nach Alzey zu vermessen und zu nivelliren." (Pf. Z.)

Landau, 5. Aug. Das hiesige kgl. Bezirksgericht, als Appellationsgericht in Polizei- und Lotto-Strafsachen erkennend, hat am 1. August die von Hirsch Frank gegen das Urtheil des Polizeigerichts Landau vom 16. Juli eingelegte Berufung als unbegründet abgewiesen, jedoch die Gefängnißstrafe von 2 Monaten auf 1 und die Geldstrafe von 1000 Franken auf 500 herabgesetzt. Frank hat am 4. August das Rechtsmittel der Kassation ergriffen. (Pf. Z.)

In der medizinischen Welt hat eine Entdeckung des Privatdozenten an der Berliner Universität, Dr. Remak, bekannt durch seine mikroskopischen Forschungen auf physiologischem Gebiete, große Aufmerksamkeit erregt; dieselbe besteht in der Heilung von Verkrümmungen und Lähmungen, die im krankhaften Zusammenziehen der Muskeln ihren Grund haben, durch den galvanischen Strom. Der Name und die Stellung des Dr. Remak schließen den Verdacht der Charlatanerie, zu dem man sich gegenwärtig nur allzu leicht angeregt fühlt, von vorneherein aus, zumal Hr. Remak, mit Glücksgütern reich gesegnet, für seine Müheleistung keinerlei Zahlung beansprucht. (H.N.)

Breslau, 3. August. Dem Vergange am 31. Juli, wonach die Machinationen eines hiesigen Spekulanten dem Fallen der Getraidepreise Einhalt zu thun gedachten, aber durch das hülfreiche Eintreten der Regierung paralysirt wurden, sind an den beiden letzten Tagen kleine Volks-Krawalle gegen die Verkäufer gefolgt, die jedoch ohne sonderliche Mühe beschwichtigt wurden. In Schweidnitz, wo allwöchentlich ein sehr umfangreicher Getraidemarkt gehalten wird, sollen am jüngsten Freitage sämmtliche Bauern aus Unzufriedenheit mit dem Herabgehen der Preise ihre Waare unverkauft zurückgeführt haben. (Bamb. Z.)

Die „Elberfelder Zeitung" berichtet aus Münster vom 2. August: „Gestern fand hier ein in seiner Art gräßlicher Doppelmord Statt. Ein in seinen Vermögens- und moralischen Verhältnissen sehr heruntergekommener Hauderer J., unweit Aegidi-Thor wohnhaft, welcher beim Abendbrod mit seiner Haushälterin, einer Wittwe, mit der er in vertrautem Umgange lebte, und die ihm wegen seiner Lebensweise Vorwürfe gemacht haben soll, deßhalb Streit bekam, schnitt mit einem in der Eile ergriffenen Brodmesser erst dieser und dann sich selbst den Hals ab, ehe die vor Schrecken erstarrten Nachbarn die schaudererregende That hindern konnten".

Stuttgart, 4. August. Die Ernte ist nun fast allenthalben im Gange und verspricht eine sehr gesegnete zu werden. Man nimmt wenigstens an, daß der Morgen Feld gegen das Vorjahr die doppelte Zahl der Garben geben werde. Hier hat man heute die ersten reifen (schwarzen) Trauben gefunden. — In Altdorf-Weingarten (bei Ravensburg) wird von einem Schweizer eine großartige Spinnerei errichtet. — In Laupheim hat ein französischer Pferdehändler möglichst viele Pferde zu hohen Preisen angekauft. (N. M. Z.)

Wildbad, 4. Aug. Die Geschenke, welche die Kaiserin von Rußland hinterlassen, sind wahrhaft kaiserlich; der Katharinen-Stiftung, sowie den hiesigen Stadtarmen sind namhafte Summen vermacht worden; solche Personen, die in irgend hervorragender Weise der Kaiserin Dienste geleistet, wurden mit goldenen Ringen, Uhren und Dosen bedacht, und wie splendid die sonstige Dienerschaft beschenkt wurde, läßt sich daraus ermessen, daß das Brunnenmädchen, welches der Kaiserin das Wasser zu reichen hatte, 100 fl. erhielt. Daß es bei solchen Gelegenheiten nicht an Neidern fehlte, versteht sich von selbst, und man erzählt sich hierüber manches drollige Anekdötchen, besonders von einem Wirth, der zum Sekretär der Kaiserin gegangen und zu ihm gesagt haben soll: „Hören Sie, ich muß auch eine goldene Uhr haben; Alles glaubte, ich bekomme eine, und wenn es nun nicht der Fall ist, bin ich blamirt." Wirklich soll sein Gang nicht umsonst gewesen seyn.

(Naturselbstdruck aus dem vorigen Jahrhundert.) Ein merkwürdiger literarischer Fund ist auf der Hofbibliothek in Wien gemacht worden. Bekanntlich entdeckte der Vorstand der dortigen Staatsdruckerei, Regierungsrath Auer, vor einigen Jahren ein Verfahren, natürliche Objekte zu kopiren, welches er „Naturselbstdruck" nannte. Die Priorität dieser Erfindung wurde ihm von verschiedenen Seiten streitig gemacht, und es entspann sich eine sehr hitzige Polemik hieraus. Nun existirt aber in der genannten Bibliothek ein in Nürnberg 1748 erschienenes Kupferwerk „die Nahrungsgefäße der Pflanzen von Seligmann', Kupferstecher in Nürnberg", welches zahlreiche, gleichfalls durch Abdruck vom Original gewonnene Abbildungen verschiedener Blattformen enthält, und zwar sind diese Abdrücke mindestens ebenso rein und scharf, wie die gegenwärtig von Hrn. Auer gelieferten. Leider ist das Werk nicht vollständig; gerade das Textblatt nämlich, auf welchem der Herausgeber Denjenigen, welche ähnliche Versuche anzustellen beabsichtigen, die nöthigen Nachweise über sein Verfahren zu geben verspricht, fehlt in diesem Exemplar, so daß sich vorläufig nicht ermitteln läßt, in wie weit die beiden Manieren mit einander übereinstimmen oder von einander abweichen. Vielleicht findet sich in irgend einer öffentlichen oder Privatbibliothek noch ein Exemplar des Seligmann'schen Werkes, woraus das Nöthige zu ersehen wäre. (Nat.-Ztg.)

Paris, 5. August. Im Beiseyn der ernannten Jury fanden am 2. August zu La Planchette bei Villiers die Probeversuche mit den auf der landwirthschaftlichen Ausstellung befindlich gewesenen Mähmaschinen Statt. Der Ackerbau-Minister hatte für die besten dieser Maschinen vier Preise ausgesetzt. Sieben Maschinen waren erschienen, aber nur drei, nämlich die der Herren Bella, Laurent und Dray, vermochten die von der Jury gestellte Aufgabe zu vollenden. Die zwei ersteren sind nach dem System des Amerikaners Mac Cormick, die letztere nach dem von Dray vervollkommneten System des Amerikaners Hussey verfertigt. Vor jede Maschine waren zwei Pferde gespannt; jede hatte einen Fuhrmann und einen Abraffer (Schwadenleger). Die Maschinen legten die Schwaden bei Seite, so daß der Weg frei blieb. Die Maschine Bella mäht eine Hektare in 2 Stunden 6 Minuten, die Maschine Laurent in 2 Stunden 15 Minuten, die Maschine Dray in 3 Stunden 40 Minuten. Das gemähte Korn ergab per Hektare 1200 Garben von 7 1/20 Kilogramm Gewicht. Die Jury bestimmte einmüthig, daß ein erster und vierter Preis nicht zu vertheilen sey; den Herren Bella und Laurent wurden zwei zweite Preise von je 400 Frc. und einer silbernen Medaille, und Herrn Dray als dritter Preis 300 Fr. und eine bronzene Medaille zuerkannt. Die drei gekrönten Maschinen vollziehen das Mähen des Getraides, das sich nicht gelegt hat, durchaus befriedigend; die Jury hat aber die Erbauer aufgefordert, sich ernstlich mit der Frage der Schwadenlegung zu beschäftigen, die noch nicht befriedigend gelöst sey.

In verschiedenen Departements Frankreichs ist den Müllern verboten, Korn mit sogenanntem Mutterkorn zu mahlen. Der nicht von demselben gereinigte Roggen wird weggenommen, und Getraide wie Mehl, welche Mutterkorn enthalten und zum Verkaufe ausgestellt werden, sollen als der Gesundheit nachtheilige Substanzen betrachtet werden. Die Reinigung des Roggens vom Mutterkorn hat nicht viele Schwierigkeiten. Das Mutterkorn selbst ist etwas leichter, als das gesunde Korn, weßhalb es sich schon in der Wannmühle in etwas abscheidet. Besser aber scheidet es sich beim Sieben des Korns aus; aber am sichersten verfährt man, wenn man das Korn wäscht und dörrt. Da das Mutterkorn specifisch viel leichter ist, als das Wasser, so schwimmt es stets oben. Auch sind schon in der „Koblenzer Ztg." die Landleute darauf aufmerksam gemacht worden, daß es in ihrem Interesse liegt, das Mutterkorn beim Würfeln sorgfältig vom Korn zu trennen und besonders zu verkaufen, da es einen viel höheren Preis als dieses hat.

* Die Centralsubskription in Frankreich vermehrt sich täglich durch ansehnliche Beiträge des Auslandes und erreicht bereits die Summe von 6,781,069 Fr. 73 Ct. Der französische Gesandte zu Neapel schickte den Betrag der vom Konsulat veranstalteten Sammlung mit 7788 Fr. 95 Ct. ein. Aus Smyrna schickte der Generalkonsul 2315 Fr. 30 Ct., der Konsul zu Porto-Rico 1050 Fr. 90 Ct. und Hamburg trug 26,784 Fr. 45 Ct. für die Ueberschwemmten Frankreichs bei.

Aus allen Provinzen Frankreichs lauten die Nachrichten über die Ernte einstimmig günstig. Roggen sowohl als Waizen übertrifft, was Qualität und Quantität angeht, alle Erwartungen. Dieselben Berichte gehen aus ganz Belgien ein, wo auch der Hopfen einen gar reichen Ertrag verspricht. (K.Z.)

Alexandria, 22. Juli. Die Festlichkeit aus Anlaß der Beschneidung des Sohnes Mohamed Saïd's sind sehr glänzend ausgefallen. Wir hatten verschiedene Theater- und Opernvor-

stellungen, und auf einem der Theater wurde eine Tragödie in griechischer Sprache aufgeführt, auf einem andern ein Gelegenheitsstück zur Verherrlichung des Heldenmuthes der Aegyptier vor Kalafat. Illumination, Feuerwerk (der Ausbruch des Vesuv und der Zerfall von Pompeji, bei welcher Scene mehr denn 4000 Figuranten in den Kostümen der Zeit erschienen sind), endlich ein Banket von 680 Gedecken. Als ein Beweis des Fortschrittes, den die Aegyptier gemacht haben, kann die Anwesenheit der europäischen Damen betrachtet werden. Noch unter Mehemed Ali mußten sich einige europäische Damen, welche einem Feste beiwohnen wollten, als Marine Kadetten verkleiden. Man hatte auch nicht die geringste Unordnung zu beklagen. Der Vizekönig hatte 15,000 Personen per Eisenbahn auf seine Kosten von Kairo nach Alexandria und wieder zurück bringen lassen. Die europäische Kolonie hat dem Vizekönig eine Adresse überreicht, worin sie sich für den der Handelsfreiheit ertheilten Schutz bedankt. (K. Z.)

Der russische Mineralog Kokscharow, Mitglied der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften und Oberstlieutenant im Berg-Ingenieurkorps, will auf den Ilmen-Bergen im Ural ein neues Mineral aufgefunden haben, das er zu Ehren des bekannten Krystallographen K. Naumann „Naumannit" zu nennen vorschlägt. Das neue Mineral, das in denselben Gruben vorkommt, in welchen man Topas und Fenakit findet, hat eine eisenschwarze Farbe, halbmetallischen Glanz und an den Kanten einen röthlichen Schein. Näheres über die krystallographische und physische Beschaffenheit des Minerals verspricht Herr Kokscharow nach seiner Rückkehr nach Petersburg zu veröffentlichen.

Politisches Register.

(Bayern). König Otto begibt sich in der zweiten Hälfte des August auf längere Zeit in die Pfalz auf Besuch zu König Ludwig.

(Oesterreich). Die Staatseinnahmen für das erste Semester d. Js. weisen ein Mehr von 6 Millionen Gulden auf.

(Großbritannien). Die „Morning-Post", Palmerstons Organ, spricht die Ansicht aus, daß man um die Insel Cuba Kriegsschiffe kreuzen lassen müsse, weil Spanien in Unterdrückung des Sklavenhandels seiner Pflicht nicht nachkomme.

Neueste Nachrichten.

*** Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 5. August.**

Die Baugesuche des Priv. Wendelin Rein, 2. Distr. 235, des Kürschners Gg. Stengler, 2. Dist. 383, und des Schreinermeisters A. Seitz, 1. Dist. 320, erhielten die Genehmigung. — Das Gesuch des Gastwirthes Frz. Jos. König von hier um die Dispensation von der Lehr- und Servirzeit nebst Prüfung des Weinhandelsgewerbes und Ertheilung einer Konzession zum Betriebe dieses Gewerbes soll vorerst den Vorständen des Handels-Gremium zum Begutachten übergeben werden. — Das Gesuch des hiesigen Bürgers und Pasterermeisters J. Sauer um Verehelichungserlaubniß mit Franziska Wald. Kerber von hier wurde genehmigt. — Ein Gesuch um Ertheilung einer Stiefelwichslizenz wurde, da die Zahl der aufgestellten Stiefelwichser vorläufig ausreichend erscheint, zurückgewiesen. — Die Verlegung der Kaffeewirthschaft der Marg. Heinlein vom 4. Distr. Nr. 42 in den 1. Distr. Nr. 89 wurde genehmigt. — Magd. Korb von Bischofsheim erhielt die Lizenz zur Verfertigung weiblicher Arbeiten unter Beiziehung von Gehilfinnen. — Dem Schreinermeister Stephan Vogt wurde die Eröffnung eines Meubelmagazins gestattet.

Erledigt: Die mit dem niedern Kirchendienste und der Gemeindeschreiberei verbundene katholische Schulstelle zu Haibach, eine Filiale der Pfarrei Schweinheim, k. Landg. Aschaffenburg. Einkommen 265 fl. 51¾ kr. fatirter Gehalt ohne den Genuß der freien Wohnung. Gegen die Vergütung von 172 fl. 5 kr. hat der Lehrer einen ständigen Gehilfen zu verpflegen und zu besolden.

München, 7. August. Se. k. Hoh. Prinz Luitpold, Höchstwelcher morgen von seinem Sommeraufenthalt bei Lindau zurückerwartet wird, ist von Sr. Maj dem König zum Kommandanten der 1. Armeedivision, der Generalquartiermeister Frhr. v. Brandt zum Artillerie-Corpskommandanten, Generallieutenant Frhr. v. d. Mark zum Generalquartiermeister ernannt worden. Der Oberst des k. 3. reitenden Artillerieregiments C. v. Brodesser ist zum Generalmajor und Brigadier des Artillerie-Corpskommando, der Generallieutenant der 1. Armeedivision, Frhr. v. Flotow, in gleicher Eigenschaft zu 4. Armeedivision versetzt worden. (Augsb. Postz.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. K. Pöhlmann.

Verantwortlich für die Inserate: V. J. Stahel.

* (Kunstnotiz.) Kissingen, 6. Aug. Gestern fand im hiesigen Konversationssaale das Konzert des blinden Pianisten Hrn. Ferd. Lebermann aus Würzbach statt, und hatte sich solches einer sehr lebhaften Theilnahme zu erfreuen. Der Pianist Hr. Lebermann entwickelte in seinen Bravourstücken von Döhler, Herz, Taubert und Schönchen eine herrlich gebildete Schule, einen eleganten, perlenden Anschlag und eine innere geistige Auffassung, welche allgemein zum Herzen sprach. Das Konzert wurde noch gütigst unterstützt durch die Mitwirkung der Herren Lehrer dahier, des herzgl. dessauischen Hofopernsängers Hrn. Zapf, des Klarinettisten Hrn. Frischmuth, sowie des zur Kur hier weilenden Musikdirektors Hrn. Hamm aus Würzburg. Der berühmte Maestro Rossini, welcher dem Konzerte beiwohnte, machte dem Konzertgeber über sein vortreffliches Spiel große Komplimente. Seinem berühmten Lehrer Hrn. Heinr. Schönchen gereicht es zur besondern Ehre, einen so vorzüglichen Schüler, wie Hrn. Lebermann, gebildet zu haben. Tr.

Ankündigungen.

Verstorbene.

M. Gaß, 8. M. alt. — K. Frank, Sternwirthschaftspächter, 48 J. alt. — Valentin Ringelmann, Leichenhauswärter, 72 J. alt.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des vormaligen Bäckermeisters **Franz Heilmann** von hier werden die unten näher beschriebenen Grundstücke des Verlebten auf Antrag der Erbsinteressenten am

Donnerstag den 28. August l. Js. Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 1 hierorts unter den bei der ersten Strichstagfahrt festgesetzten Bedingungen wiederholt dem öffentlichen Verstriche unterstellt, wozu Strichliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag für den Fall des erreichten Taxwerthes unbedingt erfolgen wird.

Würzburg am 25. Juli 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Dir. beurlaubt.

Wilhelm.

Exp.-Nr. 17,146. Muck. [3c]

Beschreibung.

1) Plan-Nr. 3894 und 3895 Acker in der Lehenleite zu 657 und 542 Dezim. Taxe 600 fl.
2) Plan-Nr. 4158 Ackerfeld im Grainberg zu 664 Dezim. Taxe 300 fl.
3) Plan-Nr. 5040 Acker im obern Sandpfad zu 472 Dezim Taxe 200 fl.
4) Plan-Nr. 5184 Acker im kleinen Rimparersteig zu 583 Dez. Taxe 200 fl.
5) Plan-Nr. 7508 Acker im kleinen Zurückgrund zu 152 Dez. Taxe 25 fl.

Bielefelder Leinen

so wie **Schlesische** und **Lederleinen** habe wieder eine große Auswahl erhalten, die ich zu den möglichst billigen Preisen zur geneigten Abnahme empfehle. Auch habe wegen vorgerückter Saison eine Partie **Sommerbukskin** und **Paletotstoffe** zurückgesetzt, die ich bedeutend unter den Fabrik-Preisen abgebe.

J. F. Keiser,

[2b] Domstraße.

Ediktal-Ladung.

Von der ledigen **Elisabetha Fuchs** aus Sommerkahl und der Kuratel ihres außerehelichen **Kindes Katharina** ist gegen den ledigen Schuhmachergesellen **Michael Schmitt** von hier am 16. Mai d. Js. hierorts Klage auf Leistung eines wöchentlichen Nahrungsbeitrages für genanntes Kind und zwar bis zu dessen zurückgelegten 12. Lebensjahre gestellt worden.

Indem dieses dem unbekannt wo sich aufhaltenden Beklagten mit dem Bemerken, daß das Klagsduplikat am diesseitigen Gerichtsbrette angeheftet ist, öffentlich kund gegeben wird, wird zugleich Termin zum Sühneversuche, eventuell zur Verhandlung der Sache im gewöhnlichen Verfahren auf

Samstag den 30. August d. Js.
Vormittags 10 Uhr

im diesgerichtlichen Sitzungssaale des II. Senats anberaumt, wobei Beklagter bei Vermeidung des Kostenersatzes, Klägerin aber bei Vermeidung des Ausschlusses mit der sie im Falle der Abgabe der Vernehmlassung treffenden Schlußhandlung zu erscheinen haben.

Hiebei ergeht die Aufforderung an den Beklagten, bis zum vorbenannten Termine einen Insinuationsmandatar in hiesiger Stadt hieher anzugeben, widrigenfalls alles künftighin an ihn Ergehende lediglich an das diesseitige Gerichtsbrett angeheftet und mit der Anheftung als vorschriftsmäßig ihm zugestellt erachtet wird.

Würzburg den 1. Juli 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Fröhlich.

Exp.-Nr. 15,688. III. [3c]

Im Vornberger'schen Hause zu Veitshöchheim ist wieder eine kleine Wohnung mit hübscher Aussicht zu einem Landaufenthalte auf längere oder kürzere Zeit zu vermiethen.

WITTELSBACH.

Samstag den 9. August ausserordentliche *Plenarversammlung* im Gesellschaftslokale. Anfang um 8 Uhr Abends.

Der Ausschuss.

Bei meiner Abreise von Tauberrettersheim nach Nürnberg als Cigarrenmacher (bei Hrn. K. Otto Müller) wünsche ich allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches **Lebe Wohl**

Lorenz Bumm.

Schifffahrts-Nachrichten.

Würzburg den 8. August. In Ladung nach Frankfurt, Mainz u. Köln: Sebastian Schön von hier. Ladetag den 9., Abfahrt den 10. ds.

Anzeige.

Ich wohne von heute an in meinem eigenthümlichen Hause in der Maximiliansstraße.

Würzburg den 6. August 1856.

Oppmann,

[2b] k. Rechtsanwalt.

Fremden-Anzeige.

Vom 7. August.

Adler. Schäfer, Professor a. Leipzig. Kühn, Verwalter aus Zweibrücken. Kellner mit Frl. Schwester, Priv. aus München. Schißler mit Gattin, Gutsbesitzer a. Posen. Kfte.: v. Lucas a. Nürnberg, Krausmann a. Paris, Schmitz u. Andrießen a. Crefeld, Schlessinger a. Hammelburg, Weigel a. Frankfurt, Edinger a. Worms, Bierbaum a. Mannheim, Schubert a. Chemnitz.

Kiesbaum. Schmid, Welt-Priester a. Prag. Basting, Priv. a. Wiesbaden. Hirsch mit Fam., Priv. aus Mainz. Simon, Ober-Pfarrer aus Michelstadt. Mad. Hockmann aus Heilbronn. Seifert, Telegraphen-Ingen. a. Frankfurt. Wechsler mit Frl. Tochter a. Mühlheim. Melzer, Ass. a. München.

Kronprinz. Bothmer, Hauptmann a. München. v. Mittelstätt, Part. a. Stettin. Dr. Funk, Part. a. Frankfurt. Dr. Plavy, Part. aus England. Mo. Lenox mit Familie und Bedienung aus Amerika. Frau Rosentral und Frau Kahn aus Mannheim. Faßfreund mit Fr., Rath a. Petersburg. Junger, Part. a. Frankfurt. Oswald mit Familie, Advokat a. Borna. Banzla mit Frau, Canzler a. Klagenfort. v. Huber, Staats-Beamter mit Frl. Nichte a. Cilly. Vennavata, Frombling und Bridgemann, Rent. a. England. Echand, Rent. a. Schottland. Lemme, Rent a. Frankfurt. Schäuselen, Rent a. Mannheim. Muschi, Vereins-Kontroll. a. Offenbach. Kunz, Rent. a. Wien. Frau Kiesner mit Familie aus Wien. Fräul. Müller aus Frankfurt. Kling, Fabrik-Besitzer aus Gotha. Kaibo mit Frau, Maschinen-Inspektor a. Chemnitz. Kfte.: Regel a. Berlin, Lindheimer a. Frankfurt, Zeidler aus Mannheim.

Schwan. Roosen, Part. a. Hamburg. v. Drimlitz, Gutsbesitzer a. Rosenheim. v. Label, Ober-Amtmann a. Offenburg. Kfte.: Reichhold a. Stuttgardt, Landfried a. Heidelberg, Stern a. Marktbreit, Ernstthal a. Eisenfeld, Hempel a. Crefeld, Quampart a. Speyer, Lemnhofer aus Kulmbach, Saaling a. Königstein, Scheffer mit Gattin a. Schaffhausen.

Wittelsbacher Hof. Pfabler, Hopfenhändler aus Spalt. Fuchs, Bierbrauer aus Eichstädt. Härtel, Stud. med. a. Erlangen. Brendel mit Gemahlin, Lehrer a. Uttenhofen. Frl. Philippi a. Aschaffenburg. Kraus, Dechant a. Büttbardt. Kauf. Finde a. Eulenburg, Faustein mit Gemahlin a. Weilhausen.

Württemberger Hof. v. Knapp, Hofbaumeister a. Stuttgart. Keller, Oberbaurath und Baumeister, Ingen. a. Karlsruhe. 2 Frl. Mendel a. Mainstockheim. Mendel, Kaufm. a. Amerika. Hoffmann d'Orville, Kfm. a. Frankfurt. Ungewitter, Gutsbesitzer a. Moos. v. Praun, Rittmeister mit Gemahlin a. Nürnberg.

Im Verlage der Stahel'schen Buchhandlung ist zu haben:

Beleuchtung

der

„Denkschrift

der

Heidelberger Corps-Studenten

an die

Gesammtheit der Professoren

und das

Plenum des Senats."

Preis 6 kr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 8. August Mittags: 19° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 220. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Samstag, 9. August | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet | 1856.

Tagskalender: Romanus, M. **Sonnenaufgang:** 4 Uhr 42 Minut — **Sonnenuntergang:** 7 Uhr 27 Min. — **Monduntergang:** 10 Uhr 24 Minuten. **Thermometer** nach Reaumur 7 Uhr Früh: 11 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 16 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Sind Laurenz und Bartdel schön, so ist ein guter Herbst vorauszuseh'n.

Lokales und aus dem Kreise.

* Von den neuesten Personalveränderungen in der Armee sind für unsern Kreis besonders hervorzuheben: Der Oberstlieutenant R. Frhr. v. **Weismann von Weißenstein** wurde vom 3. zum 2. Artill.-Regiment, der Generallieutenant Fr. v. **Flotow** von der 1. zur 4. Armeedivision versetzt; Generallieut. v. d. **Mark** zum Generalquartiermeister ernannt; zu Junkern wurden befördert: die Unteroffiziere J. **Reinath** und C. **Ammon** vom 2. Art.-Regt. zum 1. und Max **Bernatz** vom 1. zum 2. Art.-Regiment.

* Die Prüfung zum niedern Finanzdienst ist auf Montag den 15. Sept. d. J. anberaumt.

* Mit dem Schuljahr 1856/57 wurde wieder 14 Taubstummen unentgeltliche Aufnahme ins hiesige Taubstummeninstitut bewilligt.

Durch Regierungsentschließung wurde die Distrikts-Schul-Inspektion über die kath. Schulen des Landgerichtsbezirkes Hammelburg dem seitherigen Verweser dieser Funktion, kgl. Pfarrer Jos. Domin. Strauß zu Thulba; dem Schulverweser Joseph Feineis zu Wasserloos, seiner Bitte entsprechend, der Schuldienst zu Wasserlos übertragen.

Es kursiren falsche bayerische Guldenstücke aus dem Jahre 1838, welche in einer nach einem ächten Guldenstück genommenen Form gegossen und schon dem äußeren Anblicke, sowie dem Klange nach als Falsifikat leicht kennbar sind.

Die Zahl der Badegäste im Mineralbade **Sennfeld** betrug bis 5. ds. Mts. 100, von welchen 1045 Bäder genommen wurden. (Schw. T.)

Am 4. ds. stürzte der 81 Jahre alte Ortsnachbar Nikolaus Busch von **Großheubach**, Gts. Klingenberg, von einem mit Gerste beladenen Wagen und blieb auf der Stelle todt. (Schw. Tgbl.)

Vermischtes.

München, 6. Aug. Heute Mittag ist hier die Hiobspost eingetroffen, daß das Städtchen **Tittmoning** von einem großen Brandunglück heimgesucht worden ist. Gestern früh um 5 Uhr entlud sich nämlich über jener Gegend ein arges Gewitter, wobei der Blitz in das Haus eines Seilers schlug und zündete. Die erste betrübende Nachricht lautet dahin, daß Tittmoning bis zur Hälfte abgebrannt sey. (A. P.)

* **München**, 8 Aug. (Privat-Korrespondenz.) Sowie zur Zeit bestimmt ist, wird die Vermählung Sr. k. Hoheit des Prinzen **Adalbert** zu Madrid am 17. d. M. mit sehr großem Glanze stattfinden. — Aus Bernried, seinem Landgute, ist vorgestern der Gesandte Bayerns am französischen Hofe, Frhr. v. **Wendland**, hier eingetroffen. Derselbe begibt sich zur Vermählungsfeier nach Madrid, da er bekanntlich auch am spanischen Hofe beglaubigt ist. Auch der preußische Staatsminister Frhr. v. **Westphalen** befindet sich seit einigen Tagen hier, wo die Zahl der Fremden jetzt außerordentlich groß ist. — Der neue Kommandant der 1. Armeedivision, Prinz **Luitpold**, k. Hoh., wird das Kommando derselben bereits heute antreten und als solcher auch die Parade am 18. ds. zur Feier der Enthüllung des Deroy-Monuments kommandiren.

Die Protektoren der bekannten zwei Geisterseherinnen in **München** haben sich dem Ausspruch des Herrn Kardinals Reisach nicht unterworfen, stellen vielmehr mit großer „Kühnheit" in einer Brochüre sechs Fragen an ihre Gegner, die ein Herr Pfarrer in der Art beantwortete, daß aus jenen Mädchen allerdings „Geister" sprechen, aber nur „böse", keine „guten." (Augsb. Pstz.)

In der **Münchener** Glasmalereianstalt wird nächste Woche das Glasgemälde ausgestellt, welches mehrere der edelsten und reichsten Geschlechter Englands daselbst fertigen ließen, und welches in einer durch den verewigten k. Prinzen Herzog von Northumberland gegründeten Kirche zu Olevich Castelle zu dessen Andenken aufgestellt wird. Dieses Gemälde kann als eines der ersten Meisterwerke aller Zeiten im Fache der Glasmalerei betrachtet werden. (N. B.)

Vilshofen, 4. Aug. Soeben durchläuft unsere Stadt eine ergreifende Trauerkunde: Lehrer Kapsenberger von Alkofen, welcher schon längere Zeit an Geistesstörung litt, stürzte sich von der Altane des Graßl'schen Gasthauses in die Donau; Maler Nöbl, in der Nähe mit Anstreichen beschäftigt, stürzt sich in der edlen Absicht, den Verunglückten zu retten, ebenfalls in das Wasser, mußte aber diesen Versuch leider mit dem Leben büßen. Nöbl hinterläßt eine trostlose Wittwe und 3 unmündige Kinder. (Ldsh. Ztg.)

Landshut, 6. Aug. Um den Verfolgungen und dem lästigen Gebell eines Hundes zu entgehen, flüchtete sich heute Mittags 11 Uhr ein wohlgenährter Ochs in das Haus eines hiesigen Webermeisters (Lend), sah sich ein wenig darin um, und spazirte allmälig bis ins zweite Stockwerk, öffnete daselbst — zwar gegen allen Anstand — die Thüre und stolzirte ganz heroisch zur größten Verwunderung der Miethbewohner ins Zimmer, warf hierauf einen Blumentopf vom Fenster auf die Straße hinab und schaute im wahren Sinne des Wortes so „der Ochs zum Fenster hinaus." Nachdem ihm der alsbald erfolgte Besuch zu viel und lästig wurde, verließ er — unter Zurücklassung der deutlichsten Spuren seines Hierseyns — wieder das Zimmer und stieg ganz gravitätisch die Stufen herab, verfügte sich wieder auf die Straße, wo er dann seinem bellenden Verfolger abermals anheim fiel.

Ludwigshafen. Die Erträgnisse der pfälzischen Ludwigsbahn bestanden im Juli ds. Js. in 157,485 fl. 47 kr., gegen den Juli v. Js. 24,144 fl. 34 kr. weniger. Auf der pfälz. Maxbahn wurden im Juli d. J. 17,785 fl. 4 kr. eingenommen.

Berlin, 5. Aug. Der überaus glückliche Erfolg, welchen die Regierung dadurch erzielt, daß sie zu rechter Zeit ein bedeutendes Quantum aufgespeicherten Getraides auf den Markt geworfen, ein Erfolg, der freilich nur deßhalb ein nachhaltiger seyn kann, weil die Kornpreise künstlich zu einer Höhe hinaufgeschraubt waren, welche die gegenwärtigen Konjunkturen in keiner Weise rechtfertigen, ist der Anlaß geworden, eine besondere Ueberwachung des Getraidehandels in der Art zu organisiren, daß die betreffenden Behörden jederzeit auf das genaueste von den Fluktuationen desselben unterrichtet, und demgemäß jederzeit in der Lage sind, ihnen begegnen zu können. Das einmal begonnene Weichen der Preise dauert fort; im Laufe von nur fünf Tagen ist der Preis des Roggens jetzt von 78 auf 54, also um 24 Thlr. gefallen. Daß eine Anzahl von Spekulanten dabei enorme Verluste erlitten, liegt auf der Hand. Auch die Kartoffeln, die zur Zeit hier noch ihren hohen Preis behaupten, gehen in den östlichen Provinzen in einem Maaß herunter, daß der Rückschlag auch auf die hiesigen Verhältnisse nicht lange mehr ausbleiben kann. (A. Z.)

Am 3. August brach in dem Flecken **Langwedel** (Hannover), während die Gemeinde in der Kirche war, Feuer aus, welches 41 Gebäude, darunter auch die Schule, nebst mehreren Scheunen in Asche legte. Die schon eingebrachte erste Heuernte, sehr viel Haus- und Acker-, auch Handwerksgeräthe ist mitverbrannt. Einige und vierzig Familien sind durch dieses Unglück aufs schwerste betroffen. (Z. f. N.)

Einige Minuten nach Mitternacht beobachtete man am 2. August über Namur eine Feuerkugel, ein Drittheil so groß wie die Mondscheibe, die von Süden nach Norden schwebte. Zuerst hatte sie röthlichen Schein, ging dann ins Weißblaue über, worauf sie ein so intensives Licht entwickelte, daß man auf eine Stunde weit Alles, wie bei hellem Tage, unterscheiden konnte. Die Feuerkugel erlosch, sich in kleinere röthliche Feuerballen auflösend, die von der Konstellation des Schwans bis zum kleinen Bären auf mehr als fünf Sekunden einen Lichtschein zurückließen. (K. Z.)

Hamburg, 5. Aug. Die Zeichnungen zu der Vereins-Bank sollen enorm seyn; namentlich sind sehr viele auswärtige Aufträge hier angelangt. Man schätzt die Zahl der gezeichneten Aktien bereits auf 500,000, obwohl im Ganzen nicht mehr als 100,000 Aktien à 200 Mark Banco ausgegeben werden. Die Aktienzeichnungen zu der Norddeutschen Bank sollen am 11., 12. und 13. ds. Mts. stattbaben, bislang aber haben die Direktoren trotz ihres von Neuem eingereichten Gesuchs betreffs der Uebernahme der Oberaufsicht Seitens des Senats und der Emittirung von Papiergeld noch keine Antwort erhalten. Inzwischen steht die Gründung zweier neuer Banken wieder in Aussicht; eine zur Vermittelung des Waarenaustausches, nach dem Muster derartiger Institute, wie sie in Paris, Marseille und Berlin bestehen, und eine Fondsbank. (F. J.)

Wien, 5. Aug. Das Seilergewerbe steht am Vorabende einer großen Umwälzung. Sowie in England und Frankreich werden auch hier Maschinen in Anwendung kommen, und in der Nähe Wiens wird bereits an einem Gebäude gebaut, das zu einer Maschinenfabrik für Seilerwaaren eingerichtet werden wird.

Aus der Schweiz, 6. Aug. Vorgestern Morgen 7 Uhr 40 Minuten spürte man in Bern ein schwaches Erdbeben, mehr eine Erschutterung, als ein Schwanken, von Süden nach Norden gehend und mit etwas Getöse begleitet. — Der Eckkopf oder Eggberg beim St. Gallischen Dorfe Pfäfers ist in Bewegung, und größere Steine und Felsstücke stürzen tosend herunter. (Frkf. Postz.)

* Am 2. Aug. Morgens gegen 4 Uhr verließ der Portier des Hauses Nr. 8 der Rue de la Fidelite, Boulevard Sebastopol, in Paris seine Loge, um an seine Arbeit zu gehen, als er sich plötzlich einem nackten Manne gegenüber befand, der einen nackten weiblichen Körper ohne Kopf auf der Schulter trug. Wenn auch von Schrecken ergriffen, wollte der Portier den Mörder fassen, doch dieser warf ihm die Leiche vor die Füße und flüchtete sich in seine Wohnung im zweiten Geschosse, wo er sich verbarrikadirte. Nachdem der Portier vergebens einzudringen versucht, schloß er seine Thüren ab und holte die Polizei. Die Thüre wird gesprengt, der Mörder, der sich indeß angezogen hatte, stürzt sich zum Fenster hinaus und entkommt. Im Zimmer selbst überrascht die Eindringenden der schaudervollste Anblick. Den Kopf der Unglücklichen fanden sie in einem Gefäße voller Blut. Sie war mit einem eisernen Instrumente erschlagen worden, und dann hatte der Mörder ihr mit einem großen Messer den Kopf vom Rumpfe getrennt. Der Mörder ist ein Bureaudiener im Hause Dutron und Artemar, 25—28 Jahre alt. Die Frau mochte 25 Jahre alt seyn, wurde nicht erkannt und die Leiche in der Morgue ausgestellt.

* Anfangs dieses Jahrhunderts hatte London eine Ausdehnung von nur 30,000 Q.-Ruthen. Die Einwohnerzahl der englischen Hauptstadt im Jahre 1800 erreichte nicht voll eine Million und betrug 958,866. Im letzten Juni weist die Volkszählung eine Einwohnerschaft von 2,362,326 Personen nach. Schreitet die Bewohnerschaft London in gleichem Maße fort, so wird es 1900 kaum weniger als 6 Millionen Einwohner zählen. Der Grundwerth, welcher die Base der Miethzinse bildet, schreitet eben so rasch vorwärts. Grundstücke in den Vorstädten, die vor wenigen Jahren geringen oder keinen Werth hatten, werden heute zu 1000 Pfd. St. pr. Ruthe ($51\frac{1}{10}$ Q.-Metres) verkauft. In der Stadt selbst werden kleine Terrainparzellen zu einem Preise vermiethet, der einen Kapitalwerth von 300,000—800,000 Pfd. St. per Q.-Ruthe repräsentirt. In einem wohlbekannten Falle, wo der Platz am Centrum des Geschäftslebens gelegen war, wurde eine Miethe verlangt und bewilligt, welche einen Werth von 1 Million per Q.-Ruthe repräsentirte.

Im Monat Juli haben an der englischen Küste 104 und in den ersten 7 Monaten des Jahres 1041 Fahrzeuge Schiffbruch gelitten. Am größten war die Zahl im Monat Januar, wo sie sich auf 265 belief.

Livorno, 2. Aug. Die Maisfelder sind durch Hitze und Dürre fast allgemein verbrannt, der Stand der Olivenbäume ist ein befriedigender, der Weinstock verspricht die Hälfte, mindestens ein Drittheil des gewöhnlichen Ertrages. (O.P.)

Der Senat zu Washington hat 1,800,000 Dollars für die Verbesserung und Reparatur der Feuergewehre in der Armee der Vereinigten Staaten bewilligt. — Die Königin Viktoria hat dem britischen Orientheer ihren Dank öffentlich ausgesprochen. (K. Z.)

Politisches Register.

(Freie Städte.) Der vor mehreren Jahren Seitens der Oesterreicher verhaftete und zu 18jähriger Schanzarbeit verurtheilte Hamburger Bürger Rudsfak wurde vom Kaiser von Oesterreich begnadigt.

(Niederlande.) Das niederländische Kabinet ist endlich wieder vervollständigt.

(Spanien.) Zu Gracia wurden am 28. ds. 18 Aufständische, welche 6 Offiziere der Armee ermordet hatten, erschossen. — Die Differenz zwischen Mexiko und Spanien ist friedlich ausgeglichen.

(Griechenland.) Es wurden bis jetzt 72 Räuber getödtet, 42 hingerichtet, 140 gefangen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 6. August.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	29 fl. — kr.	27 fl. — kr.	24 fl. — kr.	Gefl. 1 fl. 38 kr.
Korn	22 fl 15 kr.	21 fl. — kr.	19 fl. — kr.	Gefl. — fl. 48 kr.
Gerste	17 fl. — kr.	16 fl. 13 kr.	14 fl. — kr.	Gefl — fl. 47 kr.
Haber	9 fl. 24 kr.	8 fl. 36 kr.	7 fl. — kr.	Gefl. — fl. 36 kr.

Summa der verkauften Früchte 523 Schäffel.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 6. August. Waizen 23 fl. 26 kr. (gefl. 1 fl. 41 kr.), Kern 23 fl. 10 kr. (gefl. — fl. 41 kr.), Roggen 15 fl. 57 kr. (gefl. — fl. 34 kr.), Gerste 12 fl. 55 kr. (gest. — fl. 19 kr.) Haber 7 fl. 14 kr. (gest. — fl. 24 kr.) Schrannenstand 982 Schäffel. Umsatzsumme 18,545 fl. 4 kr.

London, 6 Aug. Von englischem Waizen wurden einige Verkäufe zu unveränderten Preisen gemacht; fremdes und Frühjahrs-Getraide geschäftlos. (H. N.)

Liverpool, 6. Aug. Markt sehr fest und 10,000 Ballen zu den gestrigen Preisen umgesetzt. (H. N.)

Augsburg, 7. August. Bayer. 3½pCt. Oblig. 88 G.; 4pCt. 94⅞ P.; 4½p Ct. — P. 101½ G.; 5pCt. letzte Emission 102¾ P.; 5pCt. dritte Emission 100¾ P. — G.; Grundrenten-Ablös.-Oblig. — P. 95½ G.; bayer. Bankaktien mit Div. II. Sem. 784 P. — G.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 9. Aug. Auf unserm heutigen Getraidemarkt, welcher mit 200 Wägen befahren war, gingen die Preise für Waizen, Korn und Gerste herunter, Haber dagegen zog etwas an. Die Kauflust war sehr flau, in Folge dessen wurde auch wenig abgegeben und wiederum eine bedeutende Quantität eingestellt. Es galt

			Mittelpr.
Waizen	23 fl. — kr.	bis 31 fl. — kr.	ca. 27 fl. — kr.
Korn	17 fl. — kr.	bis 19 fl. 30 kr.	„ 18 fl. — kr.
Gerste	13 fl. 45 kr.	bis 15 fl. — kr.	„ 14 fl. 36 kr.
Haber	7 fl. 54 kr.	bis 8 fl. 30 kr.	„ 8 fl. — kr.

Berlin, 6. Aug. Die Berliner „Börsenztg." schreibt Folgendes, das sie allein vertreten mag: „Wir haben bestimmte Ursache zu der Annahme, daß während der letzten 48 Stunden die Lage der Verhältnisse zwischen den Paciscenten des Pariser Friedens nochmals auf dem Punkte stand, eine ernste, um nicht zu sagen kriegerische Wendung zu nehmen. Die fortgesetzte Besetzung von Kars von Seiten der Russen und ebenso die Besitznahme der die Donauschifffahrt dominirenden Schlangeninseln ist dem englischen Ministerium als eine derartige Verletzung des Art 20 des Pariser Friedens erschienen, daß an die noch im Orient verweilenden englischen Schiffe (40 Segel stark) der Befehl expedirt worden war, sich nochmals im schwarzen Meere zu concentriren und durch eine kriegerische Demonstration die Aus-

führung der Friedensbedingungen zu sichern. Wir freuen uns aber, dieser wichtigen, uns von völlig bewährter Stelle zugehenden Nachricht sofort die zweite hinzufügen zu können, daß das Bekanntwerden dieser Ordre allein in Petersburg hingereicht hat, um die russische Regierung zum Abgeben völlig zufrieden stellender, die Ausführung vertragsmäßiger Bestimmungen sichernder Erklärungen zu bestimmen, so daß die Ausführung des oben erwähnten, von London abgegangenen Befehles hat contremandirt werden können."

Madrid, 7. August. Die Dimission der Gesandten zu Paris und London, der HH. Olozaga und Gonzales, ist angenommen, man sagt, daß Serrano zum Gesandten in Paris ernannt sey. Die Miliz von Arragonien ist entwaffnet. (T.D.d.A.Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 7. Aug. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: Jos. Brod von Würzburg, mit Ladung von Frankfurt.

In der Ziehung zu München am 7. August wurden nachstehende Nummern gezogen:

78. 60. 39. 88. 10.

Die nächste Ziehung ist zu Regensburg 19. August.

Fremden-Anzeige.

Vom 8. August.

Adler. Bäumlein mit Frau, Rentier a. Münster. Schild, Holzhändler a. Amsterdam. König, Beamter a. Meiningen. Fräul. Beyerlein, Gastwirthstochter a. Ansbach. Frl. Müller a. Frankfurt. Kaufl.: Graf a. Schweinfurt, Amerikaner a. Furth, Wolf a. Mannheim, Geißler a. Coln, Stahl a. Coblenz, Wagner a. Regensburg, Gutler a. Frankfurt.

Kleebaum. Wagner m. Gem., Professor a. Nürnberg. Ringmann, Pfarrer a. Lißen. Oehm m. Sohn, u. Michel, Gastwirthe a. Mergentheim. Adler, Lehrer aus Aufhausen. Kochert, Mechanikus a. Nurnberg. Frln. Berner aus Plauen. Bulfer u. Klinger, Part. a. Glogau. Kflte.: Ulrich a. Berlin, Steinberg a. Hof, Wuts m. Fam. a. Leipzig, Bock m. Gem. a. Babenstein.

Kronprinz. Se. Exl. Graf Rechtern m. Fam. a. Sommerhausen. Bar. v. Gleichen a. Bonnland. Bar. v. Malzen m. Fam. a. Bayreuth. Erdinger, Oberpostrath aus München. Pearu, Ingenieur a. Solothurn. Mr. Daniell m. Fam. u. Hirsch m. Frl. Tochter, Rentier a. England. Dr. v. Oettinger m. Frau, Professor u. Kopfer, Dr. med. a. Dorpat. Romeis, Gymnasial-Professor a. Passau. Boie, Musikalienhändler aus Altona. Welscher, Gutsbesitzer a. Duren. Dr. Rebbock a. Frankfurt. Massurie, Proprietär aus Paris. Kaufl.: Schäfer a. Kaufbeuern, Engels, a. Barmen, Carstens aus Altona, Bauer aus Frankfurt, Storme a. Rheydt.

Schwan. Fürste, Kirchenrath aus Dresden. Keiler, Gastwirth aus Mannheim. Felseneck, Part. a. Berlin. Betino, Sänger aus Basel. v. Lites m. Fam., Forstmeister a. Carlsruhe. Petri, Std. a. Ostheim a. d. Röhn. Kauflte.: Reißer a. Hückeswagen, Diezel aus Frankfurt. Meyer a. Weilheim, Grau a. Offenbach, Wickemanns a. Gladbach, Gaspari a. Meiningen.

Wittelsbacher Hof. Ziegler, Priv. a. Augsburg. Liebenstein, Bierbrauer a. Tölz. Mambris, Std. a. Heidelberg. Plettner, Gutsbesitzer a. Neuburg. Kflte.: Koch aus Aschaffenburg, Wimmer a. Mainz.

Württemberger Hof. Sauer, Bauinspektor a. Regensburg. Kflte.: Sitzler m. Gem. a. Kitzingen, Salin a. Offenbach.

Verstorbene.

Adam Plackner, Privatier, 49 J. alt. — Christoph Schedel, 17 T. alt.

Bekanntmachung.

Die Straßenreinigung dahier betr.

Bei der jetzigen trockenen und heißen Witterung ist es dringend nothwendig, daß die Vorschriften der hiesigen Straßen-Polizeiordnung bezüglich der Reinlichkeit der Straßen strenge eingehalten werden.

Es werden daher die betreffenden Bestimmungen der Straßenpolizei-Ordnung für die Stadt Würzburg vom September 1851 § 11 und folgende hiemit zur Darnachachtung eingeschärft, insbesondere folgende:

1) Jeder Hauseigenthümer ohne Ausnahme ist schuldig, vor seinem Hause die Reinigung der Straße vorzunehmen, so oft und auf welche Weise dieselbe durch die Straßenpolizei-Ordnung angeordnet ist, oder aus besonderer Veranlassung durch die Polizeibehörde angeordnet werden wird;
2) die Straßenrinnen sind täglich Morgens, und zwar in den Monaten April bis und mit September vor 7 Uhr, in den übrigen Monaten vor 8 Uhr zu kehren und durch Nachgießen von reinem Wasser auszuschwemmen;
3) in denjenigen Straßen, welche auf jeder Seite eine Rinne haben, liegt die tägliche Reinigung derselben den Hauseigenthümern ob, an deren gesammten Eigenthum sie zunächst liegen; in solchen Straßen aber, welche nur eine Rinne haben, ist diese, wenn die Reinigung nicht durch Herkommen bestimmten Hauseigenthümern obliegt, von sämmtlichen Hauseigenthümern abwechselnd zu reinigen, welche sich hierüber zu verständigen haben. Sollte bei unterlassener Reinigung nicht ermittelt werden können, welcher Angrenzer die Anordnungen unbeachtet ließ, so ist die verwirkte Strafe von beiden zu tragen;
4) die Abgußsteine und die aus den Häusern auf die Straße laufenden Rinnen sind bei Vermeidung von 12 kr. Strafe täglich zu derselben Zeit und auf die nämliche Weise zu reinigen, wie sub 2 bestimmt ist;
5) alle Straßen müssen von jedem Haus- und Grundeigenthümer seinem ganzen Hause und den dazu gehörigen Nebengebäuden, Mauern, Gärten und Hofräumen entlang, soweit dieselben gassenwärts stehen, überall bis zur Mitte der Straße zweimal in der Woche sorgfältig gereinigt werden;
6) alle von den sechs Thoren zu den beiden Marktplätzen (dem Getraide- und Gemüse-Markte) führenden Hauptstraßen, sowie diese Marktplätze selbst, müssen an jedem Mittwoch und Samstag oder einfallenden Feierabende und zwar in den Sommermonaten Nachmittags zwischen 3 bis 4 Uhr, in den Wintermonaten aber nur Nachmittags zwischen 2 bis 3 Uhr gereinigt werden;
7) die Wirthe, vor deren Häuser durch Abfütterung von Vieh, durch Ab- und Aufladen von Wägen u. s. andern sich Unrath sammelt, haben bei Vermeidung einer Strafe von 1 fl. die Straße sogleich reinigen zu lassen.

   Dasselbe haben auch alle andern Hauseigenthümer bei Vermeidung derselben Strafe zu beobachten.
8) Bei trockenem Wetter müssen die Straßen vor dem Kehren zur Vermeidung des Staubes mit reinem Wasser hinreichend bespritzt werden. Wer unter obiger Voraussetzung das Bespritzen der Straßen unterläßt, oder hiezu unreines Wasser verwendet, verfällt in eine Strafe von 30 kr.;
9) zur Erleichterung des Abführens müssen an den Kehrtagen Kehrigt und Unrath von den Kehrenden selbst mit Sorgfalt in Körbe oder sonstige Geschirre aufgefaßt und solche binnen der zum Kehren bestimmten Stunde vor dem Hause aufgestellt werden. Wer dieses zu thun unterläßt, unterliegt einer Strafe von 30 kr. Sobald der Kärner, dessen Pferd mit einer Glocke versehen seyn muß, am Hause vorüber ist, haben die Dienstboten das aufgestellte Geschirr, um sich vor dessen Entwendung zu bewahren, zurückzunehmen;
10) durch die Eröffnung unserer neuen Wasserleitung ist es möglich geworden, die Straßen der Stadt Würzburg durch die s. g. Rothpfosten mit Wasser reichlich zu begießen und diese Begießung wird so sehr, als nur immer möglichst, ausgedehnt. Sie befördert die Reinlichkeit im hohen Grade und kühlt die Luft bei großer Hitze zum Nutzen der Gesundheit.

   Damit aber diese wohlthätige Erfrischung ihren Zweck erreicht und namentlich den großen Staub in den Straßen der Stadt entfernt, ist es unumgänglich nothwendig, daß die Bewohner der Straßen, welche begossen werden, sofort nach der Begießung diese Straßen kehren und beziehungsweise kehren lassen, weil sonst, namentlich nach dem schnellen Verlaufen des Wassers die Hitze und der Staub um so größer und lästiger wird.

   Es bedarf wohl nur dieser Aufforderung bei unseren Mitbürgern, um mitzuwirken, daß der große Nutzen, den die Wasserleitung bezüglich der Straßenreinigung gewährt, auch wirklich eintritt.

   Der Stadtmagistrat wird bei der Begießung der öffentlichen Plätze gleichfalls veranlassen, daß durch seine Taglöhner die sofortige Entfernung des Staubes und Kothes erfolgt.

Würzburg den 7. August 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Bürchl. [2a]

Kurs der Geldsorten.

Vom 8. August.

Pistolen 9 fl. 37½—38½ kr.
„ preußische 9 fl. 52½—53½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47½—48½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 33½—34½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21½—22½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 46—50 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44½—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—20¾ kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{41} M.	Eilzug.	4^{21} M.	10^{5} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.†)	Postzug	9^{13} F.	5^{30} A.
11^{35} A.	2^{5} M.	Güterzug	12^{25} M.	4^{45} A.
8— F.	3—8	„	9^{30} M.	12^{25} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Abends 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Abends.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 9. August Mittags: 19° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 221.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 10. August	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Laurentius. Sonnenaufgang: 4 Uhr 44 Minuten — Sonnenuntergang: 7 Uhr 26 Min. — Mondunterg.: 10 Uhr 53 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 15 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 23 Grad Wärme. — Bauernregel: Nach St. Laurenzi wächst das Holz nicht mehr.

Lokales und aus dem Kreise.

* Wie in dieser Woche hier, so kam auch in Schweinfurt die Erscheinung vor, daß ungeheure Massen geflügelter Insekten die Luft durchschwärmten; diese Insektenschwärme nahmen sich sogar die Freiheit, die Arena des eben zu Schweinfurt Vorstellungen gebenden Herrn Knie zu besuchen, und, während die HH. Markl und Blondin ihre unübertroffenen Vorstellungen gaben, über das applaudirende Publikum herzufallen. Woher diese sonderbaren Gäste kommen, darüber sind die Gelehrten nicht recht einig, doch haben dieselben viel Aehnlichkeit mit Kornvögeln.

Durch den Tod des Dechantpfarrers Andr. Güthlein ist die Pfarrei Stralsbach in Erledigung gekommen. (Collator Hr. Bischof.) — Die Verwesung der Pfarrei Wintersbach wurde dem bisherigen Caplan C. Franz zu Brückenau übertragen, und als Lokalcaplan nach Fabr. Schleichach Pfarrvikar C. Fenn zu Wintersbach angewiesen. — Mit der Verwesung der Pfarrei Stralsbach wurde der dortige Cooperator N. Dietz betraut. — Am 6. d. wurde der neuernannte Domkapitular Herr Dr. M. Düx von Sr. bisch. Gnaden instituirt und am 8. in den Dom-Chor feierlich eingeführt. — Zur Bewerbung ausgeschrieben: die erledigte Pfarrei Thundorf, Ldg. Münnerstadt. (W.D.-B.)

* Am 8. Mittags kam in Röthlein, Ldg. Schweinfurt, Feuer aus, indem ein an die Sonne gelegtes Bett auf unbekannte Weise in Brand gerieth. Ein Haufen Tannenwellen, eine Scheune brannte gänzlich nieder, ein Wohnhaus wurde beschädigt.

Schweinfurt, 9. Aug. Sämmtliche Fruchtgattungen, mit Ausnahme von Haber, erfuhren auf heutiger gut befahrener Schranne abermals und zwar ein nicht unbedeutendes Fallen im Preise. (Schw. T.)

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 4. Aug l. Js. verwarf der Gerichtshof den Einspruch des led. Schuhmachergesellen Peter Ehm von Sulzbach gegen das appellationsgerichtliche Erkenntniß vom 25. Juni ds. Js., welches dessen Berufung gegen das Urtheil des k. Kreis- und Stadtgerichts Aschaffenburg vom 19. April l. Js., wodurch derselbe wegen Vergehens der Körperverletzung unter einem erschwerenden Umstande in realer Konkurrenz mit einem gleichen Vergehen der Körperverletzung mit einer doppeltgeschärften Gefängnißstrafe von 6 Monaten verurtheilt war, verworfen hatte; in der Sitzung vom 5. Aug. wurde auf erhobenen Einspruch des verheiratheten Steindruckers Anton Spiegel von Marktheidenfeld gegen das ihn wegen Polizeiübertretung des Art. 37 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 zu zwölfstündiger Arreststrafe verurtheilende appellationsgerichtliche Erkenntniß vom 28. Juni l. Js. ausgesprochen, daß es bei diesem appellationsger. Erkenntnisse sein Verbleiben habe; ferner wurde die Berufung des ledigen Taglöhners Franz Schäfer von Reussendorf gegen das ihn wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls zu einer Arbeitshausstrafe von 2 Jahren verurtheilende Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt vom 26. Mai ds. Js. verworfen. (Asch. Z.)

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 6. August ds. Js. wurde die Berufung der Müllersehefrau Katharina Löhmer und deren Sohnes Florian Löhmer von der Gunkelsmühle gegen das Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichtes Schweinfurt vom 23. Juni l. Js., wodurch Beide wegen Verbrechens des Meineids zu 4jähriger Arbeitshausstrafe verurtheilt und für unfähig erklärt worden waren zur ferneren Ableistung eines Eides oder eines Zeugnisses, sowie zu allen Würden und Aemtern, als unbegründet verworfen. In der Sitzung vom 7. Aug. wurde die von Konrad Linz, ledigen Fallmeisterssohn von Knottenhof, eingelegte Berufung gegen das Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichtes Schweinfurt vom 26. Juni l. Js., welches denselben wegen Verbrechens der Nothzucht 1. Grades zu einer alljährig durch einsame Einsperrung abwechselnd bei Wasser und Brod vom 3. März an auf 8 Tage geschärften Arbeitshausstrafe von 5 Jahren verurtheilt hatte, verworfen. (Asch. Z.)

Die von den Vätern der Gesellschaft Jesu PP. Roder, Ehrensberger und Ottinger zu Ebern abgehaltene Mission wurde am 3. August geschlossen, welche Feierlichkeit durch die Gegenwart des hochw. Oberhirten erhöht wurde. (W.D.-B.)

Vermischtes.

Baden, 6. Aug. In den letzten Wochen hatte sich die Saison einer raschen Zunahme zu erfreuen, die noch gesteigert wurde, seit sich die Witterung so günstig gestaltete. Die Zahl der täglich eintreffenden Fremden hat die Höhe von 4—500 erreicht, und die Stadt ist mit Gästen völlig angefüllt, so zwar, daß die neuen Ankömmlinge nur in den Wohnungen der Abreisenden Unterkunft finden können. (Allg. Z.)

Politisches Register.

(Frankreich.) Pelissier ist in Paris eingetroffen.

(Sardinien.) In Novara wurden Waffen und Schießbedarf weggenommen.

(Rußland.) Kisseleff ist definitiv zum Gesandten in Paris ernannt. — In Finnland zahlreiche Verhaftungen in Folge von Denunziationen aus dem letzten Krieg.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

	Datum.		Kern.		Waizen		Korn.		Gerste.		Haber.	
	Tag.	Monat.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Königshofen i. Grbf.	5.	August	—	—	27	45	24	—	16	—	6	45
Ochsenfurt . . .	5.	„	—	—	23	30	18	—	—	—	—	—
Marktbreit . .	4.	„	—	—	27	20	18	46	—	—	7	35
Heilbronn a. N.*)	—.	„	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weikersheim**) .	7.	„	20	42	—	—	13	41	10	—	—	—

*) NB. Württemb. Gemäß. } 1 Schäff. Württ. ist gleich 4 Metz. 12 Maß bayer.
**) NB. Württemb. Gemäß. }

Neueste Nachrichten.

Bamberg, 9. Aug. Die Pfarrei Güßbach, Ldg. Scheßlitz, wurde dem Pfarrer in Frauendorf, Ldg. Lichtenfels, Hrn. Hermann, verliehen, und der durch den Stadtmagistrat Kronach geschehenen Präsentation des Expositus zu Reithofen, Ldg. Erding, Hrn. Bittel, auf das Apostelbenefizium in Kronach die oberhirtliche Bestätigung ertheilt. (B. Z.)

Darmstadt, 5. Aug. Die Richtung der Eisenbahn nach Aschaffenburg soll nun bestimmt seyn, und zwar über Kranichstein, Einsiedel, Bieburg, Babenhausen u. s. w. (Dtsch. Verk.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Färbermeisters **Franz Eduard Seubert** von hier wird das in Nr. 89 der Beilage zum Kreis-Amtsblatt vom 18. April l. Jrs. und im Würzburger Anzeiger vom 10. Juni l. Jrs. Nr 160 näher beschriebene Wohnhaus 2. Distr. Nr. 437 nebst der dabei befindlichen Färberei-Einrichtung und den im Keller des Hauses liegenden sogenannten Lagerfässern, dann 1¼ Morgen Weinberg im Stein, wiederholt am

Montag den 25. August Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 2 unter den an obiger Tagfahrt selbst weiter bekannt zu gebenden Strichsbedingnissen öffentlich versteigert.

Würzburg den 2. August 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Dir. beurlaubt.

Wilhelm.

Exp.-Nr. 17,552. I. Heusinger. [2a]

Bekanntmachung.

Die zu dem Frhrl. v. Würzburg'schen Familien-Fideicommiß gehörende, in hiesiger Stadt 1. Dist. Nr. 92 gelegene **Scheune** in der Wallgasse wird vermöge erhaltenen Auftrags

Mittwoch den 20. August Mittag 1 Uhr

am Platze selbst verstrichen.

Die Einsicht kann täglich zwischen 7 bis 8 Uhr Morgens genommen werden, jedoch wollen Kaufsliebhaber sich diesfalls bei dem Unterzeichneten 3. Dist. Nr. 317 melden.

Würzburg den 7. August 1856.

Wohlfahrt. [3a]

Bekanntmachung.

In Sachen der Regierungssekretärswittwe **Sabina Högg** dahier, gegen die Kärner **Michael Schmitt**'schen Eheleute hierselbst, Hypothekenkapitalforderung betr., wird auf neuerliches Anrufen des Gläubigers das Wohnhaus der Beklagten im 2. Dist. Nr. 302 bei der Fleischbank, unter den bei der Strichstagfahrt bekannt gemacht werdenden Bedingungen

Donnerstag den 28. August Vormittags 11 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 9 wiederholt dem öffentlichen Verstriche unterstellt und werden hiezu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth an den Meistbietenden erfolgen wird.

Würzburg am 29. Juli 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Dir. beurlaubt.

Wilhelm.

Exp.-Nr. 16,884. Muck.

Im 2. Distr. Nr. 345 sind zu vermiethen: 1 möblirtes Zimmer, 1 Stall mit Heuboden und Bedientenstube, 1 Mezzanen-Logis, 4 Zimmer, 1 Kammer und Küche ꝛc [2b]

Tüchtige Maschinenschlosser und Eisendreher werden gesucht in der mechanischen Werkstätte von

Carl Soldan

[0] in Frankfurt a. M.

Gesuch.

Ein **Postexpeditionsgehilfe**, der sich über seine Dienstes-Routine durch empfehlende Zeugnisse auszuweisen vermag, sucht baldigst seine Stelle zu verändern und könnte der Eintritt bis 15. oder 30. August erfolgen. Gefällige Offerte unter Chiffre C. S. besorgt die Expedition d. Blattes. [3b]

Kurs der Geldsorten.

Vom 9. August 1856.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
„ preußische 9 fl. 52½—53½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47½—48½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21½—22½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 46—50 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44½—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¾ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—20¾ kr.
Hochhaltig Silber 35—36 kr.

Hendschel's Telegraph,

August-Lieferung,

ist eingetroffen und um 30 kr. zu haben in der

Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

WITTELSBACH.

Montag den 11. August *Partie nach Zell.* Abfahrt Nachmittags 3 Uhr mit Nachen und Musik vom Kranenthor aus.

Der Ausschuss.

Erk's Garten

(Bachgasse).

Morgen Montag den 11. Aug.

Produktion

des bekannten Streich-Quartetts aus Görkau in Böhmen. Anfang 7 Uhr Abends. Hiezu ladet ergebenst ein

A. Berger

sammt Gesellschaft.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 8. Aug. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: Michael Weller von Kitzingen, mit Ladung von Mainz

Fremden-Anzeige.

Vom 9 August.

Adler. Nöl mit Gattin, Dr. med. a. Sund. Seiler mit Frl. Tochter, Gutsbesitzer a. Bingen. Herrmann, Partikulier a. Wiesbaden Kaufleute: Mengen a. Bierie, Nicolaus a. Hanau, Schäfer a. Huckeswagen, Schöndo a. Frankfurt, Vogel a. Mannheim, Deinbarm a. Straßburg.

Kleebaum. Jurgens, Oberamtmann a. Mecklenburg Görnig mit Familie, Partikulier a. Köln. Merl mit Frln. Tochter, Fabrikant a. Bremen. Wenisch, Verwalter a. Heidelberg. Kamermaier, Student a. Dunzling Kaufl.: Brandner aus Leipzig. Trautner a. Stuttgart, Wermer a. Aachen.

Kronprinz. Mr. Tickner mit Familie a. Boston. Dr. Lippe a. Schwalbach. Engelmann, Buchhändler aus Leipzig. Johnsten mit Sohn, Major a. England Mad Jimny mit Frl. Nichte a Mannheim. Frl. Walter a. Stuttgart. Kfl.: Hench a. Wertheim, Beckhart a Frankfurt, Volling a Barmen, Probst, Leo und Deusser aus Kitzingen, Ibezien a. Honwegen.

Schwan. Steber, Dr. med. a Bern. Mr. Rinccion mit Gattin, Dr med, a Manz. Loßcker, Finanzrath a. Berlin. Dr. Heiermann, Gymnasial Professor a. Neuburg. Schnitele, Privatier a Eichstädt. v. Kamphaus mit Familie, Apotheker a. Anclam Heller, Pfarrer a. Limbagfelden. Kaufl.: Martin a. Barmen, Wirthmann a. Marktbreit, Lypter a. Nürnberg, Schöningh a. Rheydt, Wellenschlag a. Oberredwitz, Werkle a. Kassel, Nelly a Leipzig. Frau Haus m. Sohn, Kaufmannsgattin a. Aschaffenburg.

Wittelsbacher **Hof.** Woller, Pfarrer a. Mejselhausen. Halbig und Fürst, Forstkandidaten a. Aschaffenburg, Wilkmann, Mühlbesitzer a. Altheim. Böllmann, Dr. med. a Bürtbach. Döbling, Privatier a. Rottingen. Kaufl: König a. Marktbreit, Kranjer a. Salzburg, Mebler aus Mannheim.

Württemberger Hof. v. Rohr, Gutsbesitzer a. Kestenholz Zettner, Partikulier aus Neuendorf. Beyrs, Kreissekretär mit Familie a. Schleusingen. Dr. Levinstein, prakt. Arzt a. Berlin. Meiningbaus, Oekonom a. Friedeshausen Dr. Boretin a. Berlin Maier, Privatier a. Wien. Fuchs, Oberamtsrichter a. Mergentheim. Kaufl.: Kaltwasser a. Biebrich, Steiger a Frankfurt, Weiß a. Freiburg.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 10. August Mittags: 19° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 222.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 11. August	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Susanna, J. M. Sonnenaufgang: 4 Uhr 45 Min. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 24 Min. — Monduntergang: 10 Uhr 33 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 15 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 2[illegible] Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn großblumig wir viele Disteln erblicken, will Gott gar guten Herbst uns schicken.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Heute Vormittag erhielten in der akademischen Aula die medizinische Doktorwürde die Herrn: Oswald Berkhan von Blankenburg, Fr. Moser von Beilngries, Theod. Wallis von Detmold, Fr. Baumann von Wiesbaden und Ludw. Burkhardt aus Ansbach; heute Mittag um 3 Uhr erhalten dieselbe die Herren: A. Deckert von Bamberg, Alb. Volkhardt von Altenstein und Karl Gerhardt von Speyer; morgen die Herren: Ferd. Heraucourt aus Speyer, Joseph Linsmayer aus Deggendorf, Leonh. Mayrhofer aus Gundremmingen, Fritz Müller aus Würzburg und Franz Rücker aus Schweinheim.

* In der öffentlichen Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichtes Würzburg vom 9. d. Mts. wurden verurtheilt: Jakob Breitenbach, Schreinerlehrling von Laugenleiten, wegen Verbrechens der fortgesetzten Unterschlagung, in eine zweijährige Arbeitshausstrafe, Kathar. Kohlhepp, ledig von Oberzell, wegen Vergehens des Diebstahls, in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von einem Monate, und Babetta Schmitt, ledig von Uengershausen, wegen Vergehens des Diebstahls in eine 6monatliche, in einer Zwangsarbeitsanstalt zu erstehende Gefängnißstrafe.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem königl. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Mittwoch den 13. d. Mts. früh 8 Uhr gegen Jakob Bäth von Karbach und Genossen, wegen Diebstahls; Samstag, den 16. d. M. früh 8 Uhr gegen Franz Ringelmann von Köhler, wegen Vergehens der Körperverletzung, früh 9 Uhr gegen Johann Mündlein von Sommerhausen, wegen Vergehens der Körperverletzung, Nachmittags 2 Uhr gegen Johann Schmitt von Sulzthal, wegen Versuchs der Körperverletzung und Nachmittags 4 Uhr gegen die Wittwe Schiele dahier, wegen Accisdefraudation.

* Se. Maj. König Otto von Griechenland nebst hohem Gefolge langten heute Vormittag auf der Durchreise nach der Pfalz zu König Ludwig mit dem Postzug von Bamberg hier an, geruhten in der Bahnhofs-Restauration ein Diner einzunehmen und setzten alsbald ihre Reise fort.

* Die Zahl der Kissinger Kurgäste betrug bis zum 8. August 4207 und die der Passanten 1223.

Vermischtes.

* In München ist der Gesundheitszustand jetzt so vortrefflich, daß die dortigen Leichenträger in den letzten Tagen bei dem Magistrate mit dem Gesuche einkamen, man möge ihren Gehalt aufbessern, da jeder von ihnen seit 5—6 Wochen kaum 1 fl. 30 kr. bis 2 fl. per Woche verdiene. Der Magistrat gab diesem Gesuche statt und wünschte den Leichenträgern nie einen besseren Verdienst.

Der süddeutsche Apothekerverein, welcher im vorigen Jahre in Bonn tagte, wird dieses Jahr seine Generalversammlung in München halten. Die Sitzungen werden in den letzten Tagen dieses Monats stattfinden, und zwar in der Aula der k. Universität. (A. Z.)

Gestorben: Am 9. Aug. in München der kgl. geh. Rath Dr. M. v. Gartner, vormaliger Ministerialrath und Kron-Anwalt im k. Staatsministerium der Finanzen, im Alter von 75 Jahren.

Lindau, 6. Aug. Die Vorarbeiten zur Aufstellung des kolossalen Löwen (er hat eine Höhe von 22 Fuß und wiegt 1400 Centner) auf dem Piedestal am nordwestlichen Ende des hiesigen Molo sind vollendet. Der Löwe wurde bereits von Kelheim mittelst des Dampfbootes nach Donauwörth gebracht, um von dort auf eigens gebauten Wägen durch die Eisenbahn an den Bestimmungsort geleitet zu werden. (N. M. Z.)

△ Nürnberg, 7. Aug. Der Sommer, an dessen Grenze wir bald stehen werden, hat uns von jenen Vergnügungen, die er sonst im Gefolge führt, heuer nur wenig geboten, da die Witterung lange zu unbeständig war. Unter diesem Uebelstande hat anfänglich auch der rühmlich bekannte Pyrotechniker Herr Vidacovich von Regensburg sehr leiden müssen, der im vorigen Monat ein großes Feuerwerk auf unserm beliebten Vergnügungsplatze „Rosenau" ankündigte, welches mehrere Male durch die Ungunst der Witterung mit nicht unbeträchtlichem Schaden für ihn vereitelt wurde. Um so größerer Theilnahme erfreute er sich indessen von Seite des Publikum, als endlich ein schöner warmer Abend die Abbrennung des Feuerwerkes gestattete, und es ist uns erfreulich, berichten zu können, daß der höchst zahlreiche Besuch ein im hohen Grade verdienter war. Sämmtliche pyrotechnischen Produktionen zeichneten sich durch Harmonie und Reinheit der Farben und insbesondere durch die Zusammensetzung neuer Feuerwerkskörper aus. Völlig neu waren uns die sogen. Fallschirmraketen, welche einen und mehrere Fallschirme aussenden und einen wahrhaft imposanten Anblick gewähren, ebenso die großen Lustkugeln mit ihren Tausenden von bunten Sternen. Jede einzelne Piece rief den lebhaftesten Beifall hervor, besonders aber die brillante Fronte, welche den Schluß bildete und die ganze Rosenau mit dem magischen Lichte verschiedenartiger Feuer übergoß. Nicht minder besucht war ein zweites Feuerwerk des Hrn. Vidacovich auf dem Schießplatze zu St. Johannis. Sein Glanzpunkt war das Bombardement einer sehr hübsch und malerisch aufgestellten Festung, die das anhaltende heftige Feuer ebenso lebhaft erwiderte, bis ihre Thürme und Wälle in Trümmer fielen. Auch dieser Produktion des Hrn. Vidacovich ist hauptsächlich, wie der erstbesprochenen, nachzurühmen, daß durch rasche Folge der einzelnen Stücke ein durchaus gelungenes Ensemble erzielt wurde. Hr. Vidacovich ist, wie wir vernehmen, bereits nach Würzburg abgereist, um dort ebenfalls Proben seiner Kunstfertigkeit im Felde der Pyrotechnik abzulegen, die wir dem zahlreichen Besuche des Würzburger Publikum mit bestem Gewissen empfehlen können.

Aus Ostpreußen, 4. Aug. Der Schmuggelhandel mit Waaren aller Art nach dem Königreiche Polen wird hier in einer enormen Ausdehnung betrieben und gewährt einer großen Anzahl Geschäftsleute entweder direkt oder indirekt erheblichen Gewinn. Die paßpolizeilichen Vorschriften sind jetzt weniger drückend, und namentlich bedarf es, um nach Polen herüber zu kommen, nur eines Passes der diesseitigen landräthlichen Behörde für solche Personen, welche nicht über drei Meilen von der diesseitigen Gränze ihren Wohnsitz haben. Daß Letzteres der Fall ist, muß in dem betreffenden Passe ausdrücklich bescheinigt seyn. Auch bedarf es ferner nicht mehr der bestimmten Angabe des Reisezweckes zur Erlangung eines Passes nach Polen, während früher Pässe nur an Kaufleute verabreicht wurden. Diese Maßregeln, sowie die genaue Kenntniß, welche die Schmuggler stets von der Lage und der Stellung der russischen Gränz-Beamten haben, macht es möglich, Waarensendungen von unglaublichem Belang ungehindert nach Polen hinüber zu schmuggeln. (Köln. Ztg.)

Im Stuttgarter Mineralbad werden Einrichtungen getroffen, daß auch Damen schwimmen lernen und sich darin üben können. Zu den neuesten Verbesserungen gehört die Aufstellung einer großen Uhr, die jedoch nur für die Badenden im großen Bassin sichtbar ist. (Heilb. T.)

Aus Dessau ward unlängst gemeldet, der Bankpräsident Nulandt habe jedem Stadtverordneten dieser Stadt 300 Thlr. „geschenkt". Mit diesem Geschenk hat es, wie die „Elberfelder Zeitung" erfährt, folgende Bewandtniß. Hr. Nulandt hatte bei Gründung der Dessauer Bank das Stadtverordnetenkollegium mit einer bedeutenden Summe al pari betheiligt und kaufte sodann von demselben sämmtliche Aktien zu dem Kurs von 112 zurück, so daß jedem Stadtverordneten ein „Gewinn von 300 Thlrn." zufiel.

Nach Versuchen, welche sowohl in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, als auch in England über die Verwendung des Holzes zum Papier im Großen angestellt worden sind, hat sich als günstiges Resultat herausgestellt, daß das Holzpapier von vorzüglicher Güte und wohlfeiler darzustellen ist, als Lumpenpapier. Das Holz wird zuerst in einer Lauge von kaustischer Soda behandelt, um ihm die harzigen Bestandtheile zu entziehen; alsdann wird es dem Einflusse des Chlorgases ausgesetzt, ferner ausgewaschen und abermals mit etwas kaustischer Soda zu einer Masse verarbeitet, die noch einmal ausgewaschen und gebleicht wird. Die weitere Verarbeitung zu Papier geschieht mit den gewöhnlichen Maschinen. Der ganze Prozeß erfordert nur einige Stunden Zeit. Ein Stück Holz läßt sich so in 24 Stunden in Papier verwandeln und als bedrucktes Papier in die Welt liefern. (K. Z.)

Der Ertrag des Tabakmonopols in Oesterreich wächst von Jahr zu Jahr in einer immer bedeutenderen Weise derart, daß für das laufende Jahr diesfalls ein Reingewinn von 23½ Millionen Gulden präliminirt werden konnte.

Nach einstimmigen Berichten aus allen Gegenden Ungarns ist daselbst eine außerordentlich reiche Traubenernte zu erwarten; die ältesten Leute wissen sich eines solchen Traubensegens nicht zu erinnern. Auch an Qualität dürfte das Gewächs hinter jenem berühmten vom Jahre 1834 nicht zurückbleiben. Die Weinspekulation hat sich deßhalb dieses Gegenstandes bereits mit Eifer bemächtigt, indem Agenten nach allen Richtungen hin das Land durchstreifen und die ganze Lese schon im Voraus, ohne an dem geforderten Preise zu mäkeln, aufkaufen. Besonders gesucht werden von rheinischen Spekulanten die schweren Sorten rother ungarischer Weine, wie Ofener, Vilaner, Erlauer und Karlowitzer, die wahrscheinlich in der Folge als Bordeaux- oder Burgunder ihren Weg wieder hieher zurückfinden dürften. (K. Z.)

⁂ Paris, 7. Aug. Das Publikum drängte sich auch gestern noch zur Morgue, um die dort ausgestellte Leiche der (in der Rue de la Fidelite) wahrscheinlich wegen Untreue von ihrem Liebhaber ermordeten Frau zu besichtigen. 15—20 Polizeisergeanten reichten kaum hin, die — leider großentheils aus Damen bestehende Masse Neugieriger in Schranken zu halten. Unter den zahlreichen Besuchern resp. Besucherinnen erkannten zwei die Ermordete für eine gewisse Marie Auguste H..., 28 Jahre alt, aus dem Seine-Marne-Departement, aus einem öffentlichen Hause der Rue St Sauveur. Der Mörder ist noch nicht aufgefunden. Wahrscheinlich hat er sich nach der Flucht selbst getödtet.

In Saint Maude ist der schwerste Mann Frankreichs gestorben, ein Pferdehändler, Namens Musard, der 297 Kilo, also nahe an 600 Pfund schwer war. Seine Korpulenz that seiner Jovialität nicht den mindesten Abbruch. (K. Z.)

Madame Augustine R ..., eine kleine blonde Französin von 25 Jahren, hatte sich zu Calais nach Dover eingeschifft. Ihr kränklicher Zustand machte das Interesse aller Passagiere rege, und jeder fragte, ob sie die Kraft haben werde, die Seekrankheit zu ertragen, die sich nur gar zu bald einstellen werde. Nichts desto weniger ging die Ueberfahrt ziemlich gut von Statten und die Dame wurde, indem man ihr beständig ein Riechfläschchen unter die Nase hielt, auf einem Tragstuhle glücklich ans Land gebracht. Die junge Französin übte in ihrem leidenden Zustande jedoch auf Jedermann einen solchen Einfluß aus, daß selbst der Zoll-Offizier, welcher die Landenden untersuchte, sich der Theilnahme für diese Dame nicht entziehen zu können schien und sich ihr, seine ärztlichen Dienste anbietend näherte, indem er beifügte, daß er in der ärztlichen Kunst nicht ganz unerfahren sey. Obwohl nun die junge Frau versicherte, sich seit einigen Augenblicken weit besser zu befinden, und sofort nach dem Gasthofe gebracht zu werden wünschte, bestand der philanthropische Beamte darauf, daß sie einige Minuten in einem der Zimmer des Zollhauses ausruhe, da der sofortige Transport nach dem Hotel in ihrem interessanten Zustande Gefahr bringend sey. Als sie, seinem Andrängen nachgebend, in dem Zimmer installirt war, ließ der besorgte Offizier eine Spezial-Hebamme holen, die nach dem Weggehen des Offiziers und in weniger als einer halben Stunde die Dame glücklich von 16 Echarpen, 2 Pelerinen, 17 Stück Seitenband, 12 Paar seidenen Strümpfen, 38 Stück Baumwolle, 6 Ridicules und 48 Foulards entband. Mutter und Kind, fügt das Journal tröstend bei, sind Gottlob wohl.

Rom. Man hoffte, die oft erwähnte Angelegenheit der hiesigen deutschen National-Stiftungen, besonders die von Santa Maria dell' Anima, zum Besten Aller und nicht des einen oder anderen Bevorzugten erledigt zu sehen. Die vor zwei Jahren hier auf der Synode anwesenden deutschen Bischöfe hatten Schritte dafür gethan, dem Kardinal Schwarzenberg das Weitere überlassend. Wirklich hat auch der Direktor der Anima, Pr. Flier aus Oesterreich, in einer aus den Urkunden zusammengetragenen Geschichte der Anstalt dargethan, daß sie durchaus eine deutsche, nicht eine nur österreichische ist und seyn soll. Seitdem heißt sie auch bei offiziellen Gelegenheiten in Rom „La chiesa nazionale tedesca", hingegen im ganzen vorigen Pontifikat und zu Anfang des jetzigen stets nur „Chiesa nazionale austriaca". Doch der heutige Name hat nichts in der Verwaltung geändert. Die Einkünfte der Anstalt, die sich jetzt noch jährlich auf 18,000 Scudi (24,000 Thlr.) belaufen, werden nach wie vor fast nur österreichischen Geistlichen, die sich hier aufhalten, angewiesen, während Bedürftige aus anderen deutschen Staaten mit Mühe ein Meßdiener- oder Thürhüteramt u. dgl. erlangen. Die bedeutende Gehaltserhöhung des Direktors der Anima von Wien her scheint auf ein noch näheres Einverleiben der Anstalt an Oesterreich hinzudeuten. (K. Z.)

Aus Neuyork ist mit dem letzten Dampfer in London ein Agent der Volcanic repeating fire-arms Company hier eingetroffen, welcher Muster dieser neuen Art Büchsen, Karabiner mitbringt, von denen amerikanische Blätter mit großer Bewunderung sprechen. Die Kugel hat eine kegelförmige Form und gleicht den Miniékugeln; die Kammer an der Basis enthält die Ladung und in deren Mitte den Detonirungsapparat. Unterhalb des Rohres sollen nun bis gegen 20 solcher Kugeln Platz haben, welche mittels eines einfachen Mechanismus in das Rohr vorrücken und rasch nach einander abgefeuert werden können, ohne daß Zündhütchen u. dgl. aufgesetzt zu werden brauchen. Sind alle vorräthigen Kugeln abgefeuert, so füllt man den Behälter, und braucht dazu, wie es heißt, nicht mehr Zeit als zum Laden einer gewöhnlichen Flinte. Die Waffe soll überdies den Vortheil haben, daß sie in feuchtem Wetter mit ebenso großer Sicherheit wie bei trockenem gehandhabt werden kann. Es sind mehrere dieser Feuerwaffen bereits für Frankreich bestellt.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 9. August 1856.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	31 fl. — kr.	26 fl. 25 kr.	22 fl. — kr.	Gefl. 2 fl. 13 kr.
Korn	20 fl. -- kr.	18 fl. 21 kr.	15 fl. — kr.	Gefl. — fl. 56 kr.
Gerste	15 fl. — kr.	14 fl. 23 kr.	13 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 10 kr.
Haber	8 fl. 40 kr	8 fl. 10 kr.	7 fl. 54 kr.	Gest. — fl. 15 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 893 Schäffel.

München, 9. August. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 13,553 Schäffel, wovon 7444 Sch. verkauft und 6109 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 21 fl. 58 kr. (gefl. um 2 fl. 41 kr.), Korn 14 fl. 19 kr. (gefl. 1 fl. 35 kr.), Gerste 11 fl. 8 kr. (gefl. — fl. 24 kr.), Haber 7 fl. 16 kr. (gefl. — fl. 16 kr.) Die Reste bestanden in 4513 Schäff. Waizen, 1338 Sch. Korn, 82 Sch. Gerste, 166 Sch. Haber. Umsatzsumme 121,562 fl.

Neueste Nachrichten.

§ Wien, 9. August. (Privat-Korrespondenz.) Der Vorschlag, dem Grafen Stephan Szechenyi in Füred am Platten-See ein Denkmal zu errichten, ist in ganz Ungarn mit Begeisterung aufgenommen worden, und sind die Summen, welche hierzu nothwendig sind, bereits weit überschritten. Wie man vernimmt, beabsichtigt man für den Fall, daß das Resultat der Subskriptionen es zuläßt, das Denkmal des Grafen nicht auf eine Bildsäule zu beschränken, sondern auch ein Institut zu irgend einem wohlthätigen Zwecke zu gründen, welches den Namen des Grafen führen würde, der in der That einer der edelsten Söhne seines Landes ist, und dessen Name mit allen großen und nützlichen Schöpfungen in Ungarn eng verknüpft ist, da er es war,

von dem in den meisten Fällen die erste Anregung ausgegangen. So verdankt Ungarn hauptsächlich ihm die Einführung der Seidenzucht, die Theißregulirung, die Theißdampfschiffahrt, den Bau der Schiffswerfte auf der Alt-Ofener Insel, der Kettenbrücke, des Tunnells, des National-Casino, die Errichtung der ungarischen Akademie und viele andere Schöpfungen; ja selbst das Eisenbahnnetz, wie es gegenwärtig allmälig seiner Vollendung entgegengeht, schwebte seinem Geiste schon vor Jahren vor, und fand in ihm auf den Landtagen von 1845 und 1847 den eifrigsten Verfechter. — Leider, daß es ihm vom Schicksal nicht gegönnt war, die Früchte seiner Anstrengungen zu schauen.

Frankfurt, 10. Aug. In vergangener Nacht, kurz nach 2 Uhr, brach in der Behausung des Bierbrauers Christ in der Fahrgasse, zum „Lindenfels" genannt, **Feuer** aus, das jedoch durch rasche und energische Hilfe nur den Dachstuhl des Seitengebäudes verzehrte. Der Schaden ist nicht unbedeutend, da eine Masse auf dem Boden befindliches Geräth nicht mehr gerettet werden konnte. (F. J.)

Hamburg, 8. August. Die bis zum gestrigen Schluß der Unterzeichnungen für die hiesige Vereinsbank gezeichnete Summe läßt sich offiziell noch nicht genau angeben, sie beträgt indeß nach einer vorläufigen Angabe der Direktoren ungefähr 600 Millionen Mark Banco. Das aufzubringende Kapital beträgt bekanntlich nur 15 Millionen. (H. Bh.)

Paris, 9. August. Die Kaiserin hat, wie der heutige Moniteur meldet, gestern in St. Cloud den Marschall Herzog **Pelissier** empfangen, welcher ihr von dem Kriegsminister vorgestellt wurde. (F. P.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Ausschreiben.

Die **Peter Wald, Konrad Scholl, Lorenz Koch** Eheleute und **Georg Franz Scholl**, ledig, von Unterthal, haben ihr gesammtes Grundvermögen auf Zielfristen verstreichen lassen, die diesfallsigen Strichserlöse verkauft und wollen an andere Orte übersiedeln.

Es sind deßhalb etwaige Forderungen an die Genannten

Montag den 25. August d. Js. früh 8 Uhr,

an welchem Tage die Auszahlung der Cessionsvaluta bei Gericht erfolgen soll unter dem Rechtsnachtheile dahier anzumelden und nachzuweisen, daß außerdem auf solche bei Aushändigung der cedirten Beträge keine Rücksicht genommen werden könnte.

Hammelburg den 7. August 1856.

Königliches Landgericht.
Moser.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Darstellung
des heutigen

Würzburger Landrechtes,

herausgegeben
von

W. v. Schelhaß,

k. bayer. Regierungs- und Fiskalrath zu Würzburg.
18 Bogen. brosch. Preis fl. 2.

Nachdem der im Jahre 1827 unter dem Titel: „Beiträge zur deutschen Gesetzeskunde 1. Heft" erschienene „Kommentar des Würzburger Landrechtes" im Buchhandel längst vergriffen, hat es der Herr Verfasser unternommen, gedachtes Werk, da die Ansichten über manche Lehren dieses Landrechtes sich seither wesentlich geändert haben, und es namentlich für den Praktiker sich als wünschenswerth herausgestellt hatte, den jetzigen durch die seitherige Gesetzgebung modifizirten Stand dieses Statutar-Rechtes kennen zu lernen, völlig umzuarbeiten, die nicht vollständig behandelten Rechtslehren zu ergänzen und sowohl das Ueberflüssige so wie durch die neueren Gesetze Veraltete auszuscheiden, als auch die wichtigeren Lehren und Controversen mit Angaben der Quellen und der ergangenen Erkenntnisse des königlichen Appellationsgerichts von Unterfranken und des k. Oberappellationsgerichtes zu versehen.

Würzburg im August 1856.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Ausschreiben.

Verlassenschaft des Valtentin Fertig von Breunschen.

Forderungen an rubr. Verlassenschaft sind bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei der Massetheilung am

Dinstag den 19. August l. Js.
Vormittags 8 Uhr

dahier anzumelden.

Amorbach den 28. Juli 1856.

Königliches Landgericht.
Hertig.

Exp.-Nr. 2887.

Im Verlage der Stahel'schen Buchhandlung ist soeben eingetroffen:

Beleuchtung

der

„Denkschrift

der

Heidelberger Corps-Studenten

an die

Gesammtheit der Professoren

und das

Plenum des Senats."

Preis 6 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 10. August.

Adler. Poulges mit Gattin, Rentier a. Paris. Kraße mit Frl. Tochter, Inspektor aus Wien. Friedrichs, Lehrer a. Genf. Klinkicht, Buchhändlersgattin a. Meißen. Carus, Professor u. Klinger, Partikulier a. Leipzig. Kaufl.: Rober aus Ulm, Meißner a. Brombach, Meier aus Berlin, Schamer aus Braunschweig.

Kleebaum. Ultsch, Rentier a. Elberfeld. Nottier mit Familie, Partikulier a. Breslau. Leanhardt, Fabrikant a. Köln. Doulbou, Rentier a. Brüssel. Kaufl.: Henke a. Berlin, Berger aus Mannheim, Michel a. Prag. Popp a. Bonn.

Kronprinz. Fürst v. Hohenlohe-Langenburg, mit zwei Prinzessinnen und Frhr. v. Effinger mit Familie, Gutsbesitzer a. Wien. v. Adelsheim a. Adelsheim. Kunzmann, Obergerichts-Advokat a. Mannheim. Binder, Ingenieur a. Brünn. Uz, Magistratskassier mit Frau a. München. Huth mit Familie, Bankier a. London. Kaufl.: Hofmann a. Nürnberg, Lewinger a. Leipzig, Debrunner a. Konstanz, Keller mit Familie a. Heidelberg, Stadler mit Familie a. Ulm.

Schwan. Hübner mit Familie, Rechtskonsulent a. Stuttgart. Heckenstein, Fabrikbesitzer aus Wien. Breeveri, Negociant aus Paris. Dotter, Professor a. Leipzig. Kaufl.: Fleckenstein mit Gattin a. Zürich, Dobel a. Köln, Trassel a. München, Sommel a. Frankfurt.

Württemberger Hof. Wannquist, Gerichtsnotar a. Stockholm. Frau Oberamtsrichter Fuchs a. Mergentheim. Frl. Menkel a. Mainstockheim. Kaufl.: Mendel a. Amerika, Popp a. Nürnberg.

Um mein Lager wegen vorzunehmender Bau-Veränderung meines Lokales vor Eintreffen der neuen Spätjahrsstoffe möglichst zu verkleinern, habe ich **alle Resten, ältere Sommerstoffe, Châles, Cattune, Wollenstoffe 2c. mit fester, aber außerordentlich billiger Preisnotirung zum Verkaufe** zusammengesetzt, der mit dem heutigen beginnt und wozu um zahlreichen Besuch bittet

L. Frank.

Bekanntmachung.

Die Kapital-Rentensteuer betr.

Nachdem die vorgesteckte Frist von drei Tagen zur Abgabe der Kapitalrenten-Steuererklärungen abgelaufen ist, so werden wiederholt sämmtliche Kapitalrenten-Steuerpflichtige aufgefordert, ihre etwa noch rückständigen Erklärungen, innerhalb einer Frist von 14 Tagen unter dem Präjudize der im Artikel 20 des Kapitalrenten-Steuergesetzes vom 31. Mai 1856 im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 1 (Sekretariat) abzugeben.

Würzburg den 9. August 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner. Bürchl.

So eben erschien und ist in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg zu haben:

Lehrbuch der Physiologie

für

akademische Vorlesungen und zum Selbststudium

von

Otto Funke.

(Vierte Aufl. des Rud. Wagner'schen Lehrbuchs).

Dritte Lieferung.

Preis 30 kr.

Die vierte Abtheilung des Werkes, welche „die Lehre von der Entwickelung und Zeugung" umfassen wird, wird baldigst erscheinen und damit das ganze Werk beschlossen werden.

Verstorbene.

K. Schreiner, Büttnersfrau, 75 J. alt. — S. Broili, Kaufmannswittwe, 76 J. alt.

Im Verlage von M. Ruhl in Leipzig sind erschienen und in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Lieblingsblumen,

die Fortpflanzung und Behandlung derselben,

nebst Anweisung, sie abzuhärten, im Freien zu durchwintern und die schönsten Pracht-Exemplare zu ziehen.

I. Heft: Stiefmütterchen.
II. Heft: Verbene.
III. Heft: Rhododendron.

Jedes Heft mit 1 nach der Natur color. Abbildung.

Preis à Heft eleg. broch. — 27 kr.

Die Lieblingsblumen sollen jedem Blumenfreunde eine angenehme Gabe bilden, und selbst den Unkundigsten befähigen, sich seine Blumen selbst zu ziehen, gleichwohl sie auch dem Gärtner manchen nützlichen Wink an die Hand geben werden. Jede der Lieblingsblumen bildet ein Heftchen, in welchem Gattung und Geschichte, Behandlung, Fortpflanzung und Veredlung der Blumen in klarer, entsprechende Weise zusammengefaßt ist. Von dem Samenkorn bis zur Blüthe, vom ersten Frühlingssonnenschein bis zum letzten rauhen Herbsttage ist die Behandlung der Blumen deutlich und praktisch dargestellt und sind auch für die zweckmäßigste und leichteste Ueberwinterung die Anweisungen gegeben.

Aumühle.

Morgen Dinstag den 12. August vollständige

Harmoniemusik

vom k. 9. Infanterie-Regimente, wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Dinstag den 12. Aug. **Produktion** des wohlbekannten Streich-Quartettes Anton Berger mit Gesellschaft aus Görkau in Böhmen. Anfang 6 Uhr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{5} F.*
5^{9} A.	9^{30} F.†)	Postzug	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{25} N.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} F.
8 — F.	4 — F.	"	9^{30} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr [illegible] M. Nachts, in Berlin andern Tage Früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte" der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

		zu haben	anzubr.
3 pCt.	Anhalt-Cöthen	—	75
3½ "	Landgräfl. H.-Homb.	—	89
3½ "	Löwenst.-Wertheim (bayer.)	—	86
3½ "	Fürstl. Fürstenberg	—	87
3½ "	Neuwied	—	88
3½ "	Leiningen (bad.)	—	89
3 "	do.	—	79
5 "	do.	—	100
3½ "	Solms-Laubach	90	—
3½ "	Solms-Rödelheim	—	88
3½ "	Solms-Lich	—	88
3½ "	Isenburg-Birstein	88	87
4 "	Hohenzollern-Hechingen	—	96
4 "	Lucca, alte	—	78
4 "	do. neue	—	84
4 "	Homb.-Meisenh.	—	95
4 "	Erzherz. Karl'sche	86	84
4 "	Ferdinand Coburgische	—	95
4 "	Fürstl. Esterhazysche	66	65
4 "	do. Loose	—	67
4 "	Fürstlich Palffy	—	64
4 "	Gräfl. Palffy	—	64
4 "	Schwarzenberg	76	75
4 "	Frstl. Oettingen-Wallerst.	87	86
4 "	Wittgenstein-Berleburg	—	98
4 "	Erbach-Fürstenau	—	91
4 "	Gräflich Szechenyi	—	67

		zu haben	anzub
4 pCt.	Gräflich Szapary	—	60
4 "	" St. Genois	—	73
4 "	Schönborn	—	65
4 "	Sandor	66	65
4 "	Strachwitz	—	64
4 "	Carl Eltz	—	96
4 "	Hugo Eltz	75½	73½
4 "	Viczay	64	—
4 "	Nizky	—	61½
4 "	Hunyady	—	66
4 "	Banfy	44	—
4 "	Henkel v. Donnersmark	—	82
4 "	Ungar. Waldburgersch.	—	61
4½ "	Fürstl. Fürstenbergische	101	100½
4½ "	Esterhazy Mich.	—	71
4½ "	Batthyany Gust.	74	73
4½ "	Batthyany Joh. B.	75	73
4½ "	Orczy	—	72
4½ "	Sztaray	—	72
4½ "	Karoly	—	73
4½ "	Forgacs	71	70
4½ "	Pejacsevich	73	—
	Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	26	25
	Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	26	25
	Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	13	12½
	4½ pCt. Triester Loose	97	96

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 11. August Mittags: 21° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 223.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 12. August	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Clara, Hilaria. Sonnenaufgang: 4 Uhr 47 Min. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 23 Min. — Mondunterg.: 12 Uhr 1 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 16 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 26 Grad Wärme. — Bauernregel: Um diese Zeit salze das Brod wohl, daß es nicht schimmelt.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 12. Aug. Heute Nacht hatten wir ein heftiges Gewitter. Dasselbe entlud sich besonders stark über Fuchsstadt, Ldg. Ochsenfurt, wo der Blitz einschlug und zündete. Dem Vernehmen nach, da bis jetzt offizielle Nachrichten fehlen, liegt die Hälfte des Dorfes in Asche, was um so betrübender ist, als gerade dieser Theil der wohlhabendste seyn soll und fast die ganze Ernte schon unter Dach gebracht war.

* Würzburg. Heute Vormittag erhielten in der akademischen Aula die medizinische Doktorwürde die Herrn: Friedr. Grohe aus Speyer, Gregor Schmitt aus Riedenheim, Karl Wagner aus Ingolstadt, Heinrich Zwanziger aus Rothenfels. Die sämmtlichen heute und gestern genannten Herren bestanden im verflossenen Monate das Staatsexamen.

* Wie wir vernehmen, beabsichtigt Hr. Dr. Lippe demnächst dahier „Humoristische Soireen" zu veranstalten. Derselbe hat vergangene Woche in Kissingen vor einem ausgewählten Publikum gesprochen, und selbst König Max waren unter den Anwesenden und äußerten sich sehr beifällig über die Leistungen des Hrn. Dr. Lippe. Wir dürfen demnach einem Kunstgenusse entgegen sehen.

* Schweinfurt. (Oeffentliche Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichts.) Verurtheilt wurden: Lorenz Eckert von Oberstreu wegen Verbrechens der Widersetzung zu 2 Jahr Arbeitshaus; Christian Winterstein von hier wegen Verbrechens der Widersetzung zu 3 Jahr Arbeitshaus; Sebastian und Val. Vogler sen., Val. Vogler jun. und dessen Frau waren angeklagt des Vergehens des Diebstahls; Ersterer, Sebast. Vogler, wurde zu 45 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß verurtheilt, Val. Vogler sen. wurde freigesprochen, Val Vogler jun. und dessen Ehefrau, Ersterer zu 45 Tag und dessen Frau zu 4 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß verurtheilt; Johann Heim von Pfaffenhausen wegen Vergehens des Diebstahls wurde zu 1 Monat doppeltgeschärftes Gefängniß verurtheilt.

* Schweinfurt, 10. August. Die gestern ziemlich befahrene Schranne brachte einen merklichen Abschlag der Preise, und würde, wenn nicht durch verschiedene Manipulationen immer einige Schäffel zu höheren Preisen gekauft würden, jedenfalls das Fallen im Mittelpreise augenfälliger werden, doch kann man mit Zuversicht rechnen, daß es in den nächsten Tagen um so mehr merklich werden wird. Gerste und Korn ist eingeheimst, die Waizenernte im vollen Gang und so ausgezeichnet, sowohl in Qualität als Quantität, wie man sich nicht erinnern kann. Der Waizen ist so trocken, daß derselbe, von der Scheune zur Mühle gebracht, genetzt werden muß. — In auffallender Weise mehren sich in der hiesigen Gegend die Felddiebstähle. Vor Kurzem erst wurde einem hiesigen Einwohner ein ganzes Kartoffelfeld geplündert, und vergangene Nacht wurden wieder zwei Kartoffelfelder zur Hälfte abgeleert, ohne daß bis jetzt ein Thäter entdeckt werden konnte. Auch die Tascheninduftrie kommt bei uns in Gang. So wurden gestern einem hiesigen Arbeiter auf einer Kegelbahn, während er bezahlte, 16 fl. aus der Tasche entwendet. Man soll dem Thäter auf der Spur seyn.

Vermischtes.

München, 11. Aug. Heute ist in Nro. 25 des Gesetzblattes das Finanzgesetz für die VII. Finanzperiode 18 55/61 publizirt worden. — Die rückständigen Landrathsabschiede pro 18 54/55 haben dem Vernehmen nach nunmehr die allerhöchste Sanktion erhalten. (B. L.)

Sicherem Vernehmen nach werden in Straubing und Donauwörth demnächst Telegraphenstationen errichtet. (B.L.)

Passau, 8. Aug. Die Gastrisch-Fieber-Epidemie ist für erloschen erklärt. Vom 1. bis 5. d. ist Niemand mehr erkrankt; genesen sind 22, gestorben 2, in Behandlung verblieben 35. (N. M. Z.)

Gestorben: Am 2. ds. in Bamberg der frühere „Rendant der deutschen Reichsmarine", Hr. C. Müller, Schwager des bekannten General Jochmus.

Aus der Pfalz, 8. Aug. Se. kais. Hoh. Erzherzog Albrecht traf gestern von Mainz in Ludwigshafen ein und begab sich sofort nach Ludwigshöhe, woselbst auch König Otto im Laufe der nächsten Woche eintreffen wird. Am 5. ds. verweilten JJ. MM. der König Ludwig, seine kaiserliche Schwester, die Großherzogin Mathilde und Prinzessin Alexandra in Annweiler und besichtigten im Stadthause mehrere Reliquien aus der Burg Trifels. Ihre k. Hoh. Prinzessin Alexandra weilt wie eine hl. Elisabetha unter uns und spendet aller Orten Gaben und tröstende Worte. (N. M. Z.)

Friedrichshafen, 9. Aug. In unserer Nähe hat ein 11jähriger Bettelbube einen Knaben von 4 Jahren erst durch heftige Schläge auf den Kopf verletzt, dann ins Wasser geworfen, wo das Kind auch ertrank. Die Habsucht nach einer etwas hübschen Kopfbedeckung hat den Buben zu diesem mörderischen Entschluß veranlaßt. (Dtschl.)

(Aus Württemberg, 10. Aug.) In Stuttgart sind gutem Vernehmen nach dieser Tage Berichte eingegangen, welche die demnächstige Rückkehr der Kaiserin-Wittwe von Rußland an den württembergischen Hof jetzt in sichere Aussicht stellen. Es ist nunmehr bestimmt, daß die Kaiserin-Wittwe alsbald nach der Moskauer Krönungsfeier sich wieder nach Stuttgart verfügen wird, um bei ihrer Tochter, der Kronprinzessin Olga, einen längeren Aufenthalt zu nehmen. Das Projekt einer Reise Ihrer Majestät nach Palermo ist für dieses Jahr definitiv aufgegeben. (Nürnb. Korr.)

Dresden, 8. Aug. Rossini, der sich gegenwärtig in Kissingen aufhält, wird den nächsten Winter, wie wir aus bester Quelle erfahren, in Dresden verleben. Von seinen deutschen Kollegen weilten kurze Zeit Küken, Marschner und der hochbetagte Spohr hier. (A. Z.)

* Man schreibt aus Chamounix: „Das Ereigniß des Tages ist die Ersteigung des Montblanc, die erste in diesem Jahre, welche gestern 8 Uhr Morgens von Herrn Forman und seiner Tochter unternommen wurde; sie gelangten um 3 Uhr Nachmittags glücklich zu den „Grands-Mulets" und gingen heute (1. August) früh um 2 Uhr, mit Laternen versehen, ab, um den Alpen-Riesen zu erklettern. Um 10 Uhr war die kleine Caravane auf dem Gipfel des höchsten Berges Europas vereinigt. Sie verblieb dort eine Stunde, verließ dann die Spitze des Montblanc und gelangte nach einer nochmaligen Rast von einer Stunde bei den „Grands-Mulets" um 7 Uhr Abends glücklich zu Chamounix an. Sowohl wegen der kurzen Zeit der Ausführung (15 Stunden zum Hinauf- und 7 zum Herabsteigen) als wegen der Unerschrockenheit und Stärke der Frl. Forman, von welcher die Führer Wunder erzählen, wird diese Ersteigung in den Annalen des Thales Epoche machen. Die junge Engländerin ist die vierte Frau, welche den Riesenberg erstieg. Den ganzen Tag über wurde der Weg der kühnen Touristen auf das theilnahmsvollste verfolgt, und die Fenster mit der Aussicht auf den Berg glichen Schießscharten, aus welchen 2 und 3 Fernrohre gleich Kanonen herausguckten. Die Ankunft in Chamounix war glänzend und übertraf alles bisher in ähnlichen Fällen Gesehene. Die Bevölkerung von Chamounix und die zahlreichen Fremden

gingen den Reisenden entgegen; über 3 Kilometres weit war der Weg, sowie der Platz des Hotel Royal von einer dichtgedrängten Menge bedeckt, welche die hübsche Heldin sehen wollte, die Musik, der Führer in Galla, welche die Caravane am Fuße des Berges empfing, stellte sich an die Spitze des Zuges und mengte ihre Töne in den Beifallsruf der Menge und das Krachen der Böller; eine Serenade und ein Feuerwerk schlossen das Fest."

London, 8. Aug. Im Lager von Aldershott werden einer Mittheilung des „Globe" zufolge eine Kavalleriebrigade von vier Regimentern und zwei Infanteriedivisionen, jede aus zwei Brigaden von je drei Bataillonen bestehend, permanent belassen werden. Eine dieser Divisionen würde von Lord Rokeby, und die Kavallerie von Sir James Scarlett kommandirt werden. Das ganze Lager soll mit Einschluß der Artillerie und des Transportkorps aus 14,000 Mann bestehen. Das Lager in Shorncliffe unter dem Befehl des Sir Colin Campbell soll aus drei Kavallerieregimentern und sechs Bataillonen Infanterie gebildet werden. Eine Kavalleriebrigade von vier Regimentern und eine Infanteriebrigade von sechs Regimentern werden nach Dublin verlegt; in Curragh wird eine ebenso große Truppenmacht stehen, während Fermoy als Hauptstation der Truppen im Süden Irlands bezeichnet wird. (E.C.)

Frau Jenny Lind-Goldschmidt hat einen neuen Flügel zum Hospital für Brustkranke in Brompton (Vorstadt Londons) anbauen lassen und dafür das Recht erhalten, jährlich drei Kranke daselbst unterzubringen und 24 andere zur Behandlung außerhalb der Anstalt zu empfehlen. (E. C.)

(Boydell's Lokomotive mit fortlaufender Schienenbahn) Als eines der wichtigsten Probleme, zunächst für die englische Landwirthschaft, kann die Anwendung der Dampfkraft zur Bestellung der Aecker betrachtet werden. Unter den verschiedenen Versuchen, bei welchen theils stehende Maschinen, theils Lokomotiven angewendet wurden, hat neuerdings die von Boydell konstruirte mit ihrem endlosen Schienenweg Aufsehen erregt. Die Schienengeleise sind am Umfange der Räder angebracht und werden von diesen gelegt wie aufgenommen. Von den sechs tangential am Umfange eines Rades angebrachten Schienen gestattet jede, nachdem sie auf den Boden gelegt ist, dem Rade eine kurze Bewegung auf derselben, und wird dann wieder erfaßt, herumgeführt und von Neuem vor das Rad gelegt. Um ein Einsenken der einzelnen Schienenstücke thunlichst zu hindern, berühren zwei derselben gleichzeitig den Boden und fassen über einander. Die mit diesen Vorrichtungen versehenen Lokomotiven sollen in der Krim sehr gute Dienste beim Fortschaffen schwerer Geschütze geleistet haben. Auch die mit ihnen angestellten Proben zur Verrichtung von Feldarbeiten fielen befriedigend aus.

Sebastopol, 23. Juli. Vorgestern langte der Erzbischof von Cherson und Taurien, Innocenz, hier an, um die auf allerhöchsten Befehl aufzubauende Südseite der Stadt einzuweihen. Da alle Kirchen zerstört sind, so ward der Gottesdienst in der einzig übriggebliebenen Marinekapelle auf einem improvisirten Bretteraltare abgehalten. Se. Eminenz verglich unsere Stadt mit dem Todtenfelde bei Hesekiel, und bemerkte, daß Sebastopol, wenn es auch nie wieder aufgebaut würde, für alle Zeiten groß und unsterblich bliebe. Bei der Zeremonie waren anwesend: der Kommandant des Sebastopoler Hafens, Vizeadmiral Jucharin, Admiral Ponsiloff, der aus Nikolajeff gekommen ist, um die versenkten Schiffe zu besichtigen und die Arbeiten zum Herausholen noch brauchbarer Schiffsmaterialien zu überwachen. Da die Südseite noch keine Einwohner besitzt, so waren bloß einige Mariniers, zwei Bataillone Infanterie und einige aus Simpheropol angelangte Neugierige zugegen. Auf allerhöchsten Befehl ist eine Kommission eingesetzt, um den Wiederanbau der Stadt auf Staatskosten nach einem neuen, in St. Petersburg entworfenen Plane zu leiten. An der Stelle, wo die denkwürdigen sechs Bastionen der äußeren Vertheidigungslinie errichtet waren, und wo Tausende der unerschrockensten Helden einen rühmlichen Tod gefunden, werden Hospitäler und Versorgungshäuser für Invaliden der letzten Jahre erbaut. Die Kommunikation der Nord- und Südseite wird durch eine großartige Kettenbrücke über die Bucht, zwischen den ehemaligen Forts St. Nikolaus und St. Michael unterhalten werden. In der Matrosenvorstadt sollen an der Stelle der früher gestandenen zahllosen kleinen Hütten große, symmetrisch gebaute Häuser errichtet und zu 3 pCt. der Kosten an die Familien der Matrosen und Landsoldaten vermiethet werden, unbeschadet des Ersatzes, den ihnen die Krone für ihre erlittenen Verluste an Eigenthum angedeihen läßt. — Heute hat der Erzbischof Innozenz die Rückreise nach Odessa angetreten. (Oest. Z.)

Der letzte Engländer in der Krim soll, wie der „Globe erzählt, ein Mann vom Land Transport-Korps gewesen sein, den man lange, nachdem die Krim geräumt und Alles schon eingeschifft war, in einem der Laufgräben total betrunken gefunden hat. Sechs Kosacken trugen ihn an den Strand und brachten ihn in einem Boote an Bord des letzten Schiffes, das den Hafen verließ. Er war der Art betrunken, daß er vom Boot an Bord aufgewunden werden mußte.

New-York, 26. Juli. Eine erwähnenswerthe Bill, die im Senat durchging, ist die, daß alle Druckschriften auf der Post künftig frankirt werden müssen. (F. J.)

Politisches Register.

(Preußen.) Fast sämmtliche preußische Handelskammern haben an die Regierung Anträge auf möglichstes Gewährenlassen des inländischen Handelsgeistes, Vermehrung der Telegraphenleitungen und Errichtung von Handelsgerichten gestellt.

(Frankreich.) Der Kaiser und Prinz Adalbert von Bayern sind in Paris angekommen.

(Spanien.) Die diplomatischen Beziehungen zwischen Rußland und Spanien sind wieder hergestellt.

(Rußland und Polen.) Graf v. Tymoffsky ist zum Ministerial-Staatssekretär für Polen ernannt.

(Aus dem Orient.) Die Russen haben noch Mannschaft auf der Schlangeninsel, die ganze engl. Flotte bleibt im schwarzen Meer, bis der letzte Russe Kars verlassen hat und die Schlangeninsel-Angelegenheit bereinigt ist.

(Amerika.) Fremonts Wahl zum Präsidenten der Verein. Staaten hat die meiste Aussicht. — Der Sicherheitsausschuß von Kalifornien hat sich am 24. Juni aufgelöst.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 9. August.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	27 fl. — kr.	25 fl. 9 kr.	19 fl. — kr.	Gefl. 1 fl. 51 kr.
Korn	21 fl. — kr.	19 fl. 16 kr.	16 fl. — kr.	Gefl. 1 fl. 44 kr.
Gerste	16 fl. 30 kr	15 fl. 5 kr.	12 fl. 30 kr.	Gefl. 1 fl. 8 kr.
Haber	9 fl. 24 kr.	9 fl. — kr.	8 fl. 45 kr.	Gefl. — fl. 24 kr.

Summa der verkauften Früchte 558 Schäffel.

* Aschaffenburg, 11. August. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Korn 15 fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Spelz 25 fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Gerste — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Hafer — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Weißmehl 30 fl. 18 kr., Roggenmehl 20 fl. 16½ kr.

Frankfurt, 11. Aug. An heutigem Getraidemarkte machte sich bei minderem Consumobedarf und bei fortdauerndem herrlichen Erntewetter wiederum eine sinkende Tendenz geltend und nur der Mangel an gedroschener Frucht verhinderte ein noch weit rascheres Fallen der Preise, namentlich in Wetterauer Waizen. Die Waizen-Ernte ist seit voriger Woche im Gange und wird schnell gefördert. Es war heute diese Fruchtgattung und zwar Wetterauer Waare zu 16½—17 fl., fränk. (alte) 16 fl., ordinäre Münchener (detto) 12¼ bis 12½ käuflich; neues Korn bei wenig Geschäft 11½, altes 11 fl. In Gerste war fast kein Geschäft; zu notiren ist dieselbe nominell zu 10—½ fl. Alles per 200 Zollpfund netto (112 Zollpfund = 100 bayer.) Hafer, am Wasser zu beziehen, 5½—½ fl. pr. 120 Pfund. In Hülsenfrüchten kein Handel. Wicken 9 fl. per 200 Pfd. Rüböl wieder etwas mehr zurückgehalten, und wurde 59—60 Rthlr. effektiv per 280 Pfd. Köln. gefordert, pr. Okt. 58 Rthlr. Repsamen ward bezahlt mit 21—½ fl. pr. 180 Zollpfund, 19—½ fl. pr. 160 Pfund. (Frkf. Journ.)

Neueste Nachrichten.

Se. Maj. der König haben die Erhebung der von den Nikolaus und Maria Anna Neckermann'schen Eheleuten den Katholiken zu Giebelstadt, Ldg. Ochsenfurt, eigenthümlich überlassenen Kapelle zu einer Filialkirche der katholischen Pfarrei Ingolstadt des genannten Landgerichts mit den Rechten einer selbständigen Stiftung genehmigt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlicher Fügung verschied heute Nachmittag 2 Uhr, versehen mit den Tröstungen der hl. Religion im Alter von 23 Jahren an einem Schlagflusse Frln.

Ottilie Schneider,

Tochter des zu Euerdorf verlebten k. Landg.-Assess. Peter Schneider.

Fernen Verwandten, Freunden und Bekannten diese Trauerkunde mit der Bitte um stille Theilnahme.

Werneck und Würzburg, 10. August 1856.

Die Hinterbliebenen.

Ein hiesiger Geschäftsmann, dessen Namen zu veröffentlichen ich mir vorbehalte, hat in böswilliger Absicht, und aus Brodneid durch Verbreitung unwahrer und offenbar erfundener Gerüchte meinen Namen zu bemakeln, und meinen Kredit zu untergraben gesucht.

Indem ich diese durch eifrige Machinationen vielverbreitete Gerüchte als bloße Erfindung und das Werk der Böswilligkeit erkläre, glaube ich als Geschäftsmann öffentlich bekannt geben zu müssen, daß ich bereits die nöthigen Schritte zur gesetzmäßigen Belangung des mir bekannten Verläumders unternommen habe.

Zugleich ersuche ich alle diejenigen, zu deren Ohren das fragliche Gerücht gedrungen ist, mir etwaige, zur Ueberführung des Verläumders diensame Notizen gefälligst zukommen zu lassen.

Würzburg den 12. August 1856.

J. Albert,
Maurer- und Steinhauermeister.

Im unterzeichneten Verlage ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

SYSTEM
DES
VERFASSUNGSRECHTS
DER
MONARCHISCHEN STAATEN DEUTSCHLANDS
MIT
BESONDERER RÜCKSICHT AUF DEN CONSTITUTIONALISMUS,

VON

DR. JOSEPH HELD,

Ö. O. PROFESSOR AN DER KÖNIGL. BAYER. JULIUS-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT WÜRZBURG.

ERSTER THEIL.

EINLEITUNG. ALLGEMEINE STAATSRECHTSGRUNDSÄTZE. GESCHICHTE DER POLITISCHEN GESTALTUNGEN GESAMMT-DEUTSCHLANDS.

Preis 3 fl. 12 kr.

Bei dem Erscheinen des ersten Theils dieses Werkes sieht sich die unterfertigte Verlagshandlung veranlasst, darauf aufmerksam zu machen, dass der Zweck, welchen der Verfasser bei diesem Werke sich besonders vorsetzte, der war, durch Beseitigung der Verwechslung partheilicher Schlagworte und politischer Ideen mit den Begriffen des bestehenden Rechts einerseits und der öffentlichen Pflichten mit den individuellen Berechtigungen andrerseits die richtige Erkenntniss des Staats, zunächst und hauptsächlich vom Standpunkte des Verfassungsrechts der deutschen constitutionell-monarchischen Staaten aus, möglichst zu fördern und dadurch zugleich auf die Steigerung der Liebe zum Staate, die bei den mit Nothwendigkeit täglich sich mehrenden wechselseitigen Anforderungen zwischen dem Staate und seinen Angehörigen allein sichere Bürgschaft des künftigen Fortgedeihens des Staates und im Staate darbietet, kräftigst zu wirken. Die warme Ueberzeugung von der Wahrheit der Resultate, die Klarheit und Bestimmtheit, womit dieselben festgestellt sind und die lebendige Form der Darstellung — dies Alles, ohne Beeinträchtigung der Anforderung strenger Wissenschaftlichkeit, lassen die unterzeichnete Verlagshandlung, welche keine Kosten scheute, das Werk in würdiger Weise auszustatten, mit Zuversicht hoffen, dass dasselbe nicht blos für die Männer des Faches, sondern auch für das ganze gebildete Publikum um so mehr eine willkommene Gabe sein werde, als bisher, trotz des Reichthums unserer Literatur an ausgezeichneten staatsrechtlichen Werken, bei dem grossen und allgemeinen Interesse, welches unsere Tage an den staatlichen Entwicklungen nehmen, ein Werk dieser Art gefehlt hat.

Würzburg im Juli 1856.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung.

Gestern Abend blieb im Bach's-Garten ein **braunseidener Sonnenschirm** stehen. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen Belohnung Dist. 3. Nr. 95 abzugeben.

Zwei neue und abgeschlossene Logis mit 6 heizbaren und tapezirten Zimmern, Küche, Kammern und allen übrigen Bequemlichkeiten, zu welchen auch Stallung und Wagenremise gegeben werden kann, sind zu vermiethen und sogleich beziehbar. Näheres im 3. Dist. Nr. 106 beim Hausmeister. [2a]

Verlorenes.

Ein leichtes, braunes Calabreserhütchen mit schwarzem Sammtband wurde vergangenen Sonntag Nachts auf dem Wege von Estenfeld nach Würzburg verloren. Dem redlichen Finder ist in der Expedition dieser Zeitung ein Douceur von Einem Thaler zugesichert.

Fremden-Anzeige.

Vom 11. August.

Adler. v. d. Goll, Major m. Fam. a. Wetzlar. Jugny, Priv a. Graz. Linke m. Gattin, Rentier a. Norwegen. Kolb, Oekonomiebesitzer a. Bonn. Kflte.: Felsen a. Cöln, Wurzbach a. Aschaffenburg. Danziger a. Aachen, Löwenhaar a. Furth, Stiller a. Carlshafen, Neumann aus Heubach, Bogner a. Berlin, Schmitt a. Cassel.

Kronprinz. Frhr. v. Pflügel, k. k. Hofrath a. Wien. Bar. v. d. Wense a. Hannover. v Dyk, Gutsbesitzer a. Insel Rügen. Graf Crünkelin m. Sohn, Gouverneur a. Stockholm. v. Klöckel m. Frau, Landrichter a. Naburg. Schnorr v. Carolsfeld, Direktor a. Dresden. Bar. v. Holzschuher, Dr. jur. a. Nürnberg. Augustin, Oberregierungsrath u. Zollvereinsbevollmächtigter a. München Blumenau, Finanz-Revisor u. Baumbach, Hauptmann a. Altenburg. Kellerholl mit Frau, Regierungsrath a. Potsdam. Dr. Kullmann u. Cons. a. Schafheim. Kflte.: Göbel a. Berlin, Dittrich a. Mainz, Draper a. Leipzig, Schlegel aus München, Hiller aus Berlin, Thellermann a. Frankfurt, Crone m. Frau a. Rheine.

Schwan. Fritze, Part. a Wetzlar. Dr. Markes a. Barmen. Jakob, Rathsherr a. Altenburg. Lehrer: Wankel, Oertel, Heinemann u. Lehne, sämmtl. a. Breslau. v Wallisser, quiesz. Appell-Ger.-Rath a. Berlin. Freifrau v. Hockendorff a. Schloß Liebenstein. Krauße, Part. a. Altona. Kflte.: Lurzlieser a. Hannover, Brandt m. Gem. a. Coburg, Clarenbach a. Hückeswagen, Kommoder aus Regensburg, Dingbes aus Bremen, Gräubel a. Frankfurt, Stellwag a. Stuttgart.

Württemberger Hof. Graf Keyserling a. Curland. Hoogeven m. Gem., Rentier a. London. Ebßen, Gutsbesitzer m. Gem. aus Ostpreußen. Paldamus, Pfarrer aus Bartberge in Anhalt. Neubold, Hammerwerksbesitzer m. Neffe a. Weilbach. Kflte.: Walther a. Schweinfurt, Kahlo a. Frankfurt, Lüttge a. Düren.

Kurs der Geldsorten.

Vom 11. August.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
" preußische 9 fl. 52—53 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. $47\frac{1}{2}$—$48\frac{1}{2}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. $34\frac{1}{2}$—$35\frac{1}{2}$ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. $21\frac{1}{2}$—$22\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 46—50 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. $44\frac{1}{2}$—$44\frac{3}{4}$ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. $43\frac{1}{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. $20\frac{1}{4}$—$20\frac{3}{4}$ kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Bekanntmachung.

Aufsicht auf die Bauart und Reinigung der Kamine und Feuerungs-Anlagen betr.

Die meisten Brände entstehen mehr oder minder aus einer fehlerhaften Bauart der Herde und Oefen, deren Rauchleitungen und Kamine, oder aus einer nachläßigen Reinigung der Kamine und Rauchleitungen.

Die unterfertigte Behörde sieht sich daher veranlaßt, mit Genehmigung k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer des Innern nachstehende polizeiliche Vorschriften zur allgemeinen Beachtung in Kenntniß zu bringen:

1) Es ist jedem Hausbewohner und Hauseigenthümer bei Strafe bis zu 10 fl. verboten, in Abänderung oder Anlegung der gewöhnlichen Herde und Oefen, dann bei Einziehung der Ofenröhren in die Kamine und allen anderen auf Feuerstellen Bezug habenden Arbeiten durch einen Pfuscher oder Gesellen, ohne Beiziehung eines Meisters, oder des mit der Feuerschau beauftragten magistratischen Technikers und Distrikts-Kaminkehrers etwas vornehmen zu lassen.

2) Jeder Wohnhausbesitzer hat dafür zu sorgen, daß die beheizten Küchen und Ofenkamine mit den Vorkaminen und insbesondere um und in die Röhren-Ausmündungen wenigstens alle drei Tage, soweit man reichen kann, mit einem Besen, und zwar ohne Unterschied auf die Jahreszeit, abgekehrt werden. Auch ist die sorgsamste Aufsicht darauf zu halten, daß zur Winterszeit in die Vorkamine kein Holz, um solches dürr zu machen, gelegt werde, wodurch schon viele Feuerschäden verursacht worden sind.

3) Jeder Kamin ist zweimal des Jahres, und zwar vor dem Beginn der Heizung und in der Mitte der Heizungsperiode (Anfang Januar) von einem Maurer oder Kaminkehrer mit einem Pinsel, soweit derselbe reicht, mit einer dicken Mischung von ⅔ Lehm und ⅓ Kalk gehörig zu übertünchen. Dies hat aber bei besonderen Feuerungen und wo durch eine längere Rauchleitung mehr Glanzpech erzeugt wird, auch öfter und so oft es nöthig ist, zu geschehen.

4) Alle Kamine müssen in der Regel in den Monaten April, Mai, Juni, Juli, August und September, mindestens alle Monate, und in den Monaten Oktober, November, Dezember, Januar, Februar und März, mindestens alle 2 Monate gekehrt werden.

5) Die Kamine der Feuerarbeiter und solcher Lokalitäten, für welche tägliches und beständiges Feuer unterhalten wird, müssen zu allen Jahreszeiten alle Monate gekehrt werden.

6) Diese Zeitfrist gilt als Regel, und darf unter keinem Vorwande willkürlich ausgedehnt werden.

Es bleibt jedoch jedem Hauseigenthümer unbenommen, seine Kamine früher, als vorgeschrieben ist, reinigen zu lassen.

7) Wenn die Kaminkehrer wegen der besonderen Beschaffenheit und Lage des Kamins, wegen der ungewöhnlichen starken Heizung oder aus anderen gegründeten Ursachen, eine öftere Reinigung der Kamine als nöthig erachten, so haben sie den Haus-Eigenthümer hierauf aufmerksam zu machen und in Fällen derselbe ihrer Anmahnung nachzukommen sich weigert, ungesäumt der Polizeibehörde hierüber Anzeige zu machen.

8) Diese Anzeige haben sie auch jeder Zeit sogleich zu machen, wenn die Hauseigenthümer in den vorgeschriebenen Kehr-Terminen der Reinigung der Kamine Hinderniß in den Weg legen sollten.

Wenn sie eine fehlerhafte Bauart der Herde, Oefen und Rauchrohrleitungen, oder die Unterlassung obiger Vorschrift 2 und 3 wahrnehmen, so haben sie hierüber ebenfalls sogleich Anzeige zu machen.

9) Dagegen sind auch die Kaminkehrer verpflichtet, die festgesetzte Zeit genau einzuhalten und die Reinigung der Kamine mit aller Sorgfalt zu pflegen.

Bemerkte Fahrläßigkeiten hierin haben die Hauseigenthümer unverzüglich der Polizeibehörde zur strengsten Einschreitung anzuzeigen.

10) Die Reinigung der Ofen-Röhren, welche den Rauch von den Stubenöfen oder Herden in die Kamine leiten, steht den Häfnermeistern zu, und diese sind für die richtige Besorgung derselben verantwortlich.

Die Reinigung hat mindestens alle vier Wochen zu geschehen, und es sind alle Theile auszubrennen, die Glanzpech angesetzt haben.

11) Die Feuerbeschau wird von nun an jährlich in einem jeden Hause, ohne Ausnahme, zur unbestimmten Zeit einigemal vorgenommen, und zwar von einem verpflichteten Techniker des Magistrates.

Dieselbe wird mit größter Genauigkeit in allen Winkeln des Hauses, sowie auch unter dem Dache, vorgenommen und alle Gebrechen, welche dabei gefunden werden, sie mögen in der Bauart der Häuser, oder in der Nachläßigkeit ihrer Bewohner ihren Grund haben, werden künftig ins Protokoll eingetragen werden.

Die Polizeibehörde wird sofort nicht nur die angemessenen Strafen verfügen, sondern auch zu Abstellung und Verbesserung der vorgefundenen Gebrechen kurze Termine bestimmen, und nach deren fruchtlosem Ablauf gegen die Säumigen ohne Weiteres mit Strafen und Zwangsmaßregeln einschreiten.

12) Jeder Bewohner der Stadt ist verpflichtet, jede ihm bekannte Feuergefährlichkeit der Polizeibehörde sofort zur Anzeige zu bringen.

Die Nichtbeachtungen dieser Vorschriften ziehen nach dem Grade der Fahrläßigkeit polizeiliche Geld- oder Arreststrafen, oder auch strafrechtliche Folgen nach sich.

Würzburg den 8. August 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Bürchl. [3a]

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{55} F.	4^{11} A.	Eilzug.	4^{28} N.	10^{5} F.*
$5^{?}$ A.	9^{30} F. ÷	Postzug	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{35} N.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} F.
8 — F.	3 — F.	"	9^{30} A.	12^{35} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um [illegible] Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

÷) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag [illegible] Uhr früh.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 12. August Mittags: 22° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

// Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 224.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 13. August	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Hippolyt. Sonnenaufgang: 4 Uhr 48 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 21 Min. — Mondunterg.: 12 Uhr 28 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 16 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 28 Grad Wärme. — Bauernregel: Mariä Himmelfahrt klar' Sonnenschein, bringt gern viel und guten Wein.

Lokales und aus dem Kreise.

△ Der bekannte deutsche Luftschiffer Herr Karl Werzinger weilt gegenwärtig unter uns und beabsichtigt sicherem Vernehmen nach nächstens auch von hier aus eine Luftschifffahrt zu unternehmen. Seine letzte Luftschifffahrt hatte Hr. Werzinger von Heidelberg aus unternommen, und nur konträre Winde konnten Hrn. W. veranlassen, sich mit seinem Ballon, mit dem er die Route von dort nach hier eingeschlagen hatte, bereits in der Gegend von Bischofsheim (beiläufig 18 Stunden von Heidelberg) niederzulassen.

* Heute Nachmittags 3 Uhr erhalten in der akademischen Aula die medizinische Doktorwürde die Herren: Friedr. Lübring von Harburg, Adolph Pramann von Detmold und Edmund Tapples von Lausanne. Die in der gestrigen Nummer d. Bl. aufgeführten Herrn erhielten heute Morgens erst diese Würde.

* Der in der jüngsten Zeit durchgegangene Postbeamte hat nicht, wie es anfangs hieß, bloß 6000 fl. mitgenommen, sondern das entwendete Paquet hatte einen Werth von 10,000 fl. Die Deklarirung lautete aber nur auf 6000 fl., und die Postkasse wird demnach auch nicht mehr ersetzen. Dies kann zur Warnung dienen gegen zu niedrige Deklarirung!

Die Generaldirektion der k. b. Verkehrsanstalten hat, von dem Wunsche beseelt, dem Handelsstande dadurch eine Erleichterung der Verbindungen mit dem Auslande zu gewähren, das Handlungs- und Speditionshaus Ludwig Friedrich Mathies in Hamburg zu ihrem Agenten bestellt. Dasselbe hat die Verpflichtung übernommen, gegen feste Uebernahmspreise die aus Bayern kommenden, über Hamburg hinaus, sowie die in den Häfen von Hamburg, Altona und Harburg eintreffenden, für Bayern bestimmten Güter nach deren Bestimmungsort zu befördern. Um gleichzeitig dem Publikum die Vorausberechnung der Kosten auch für Sendungen von ferneren Plätzen zu ermöglichen, hat derselbe Agent den Transport der Güter und Produkte von und nach Hamburg (Altona, Harburg) nach und von den bedeutenderen überseeischen Plätzen übernommen.

Se. Maj. der König haben die Pfarrei Altenmünster, Ldg. Hofheim, dem Priester L. Riegel, Pfarrer zu Schollbrunn, Ldg. Stadtprozelten; die Pfarrei Prosselsheim, Ldg. Dettelbach, dem Priester A. Rottenhöfer, Pfarrer zu Stadelschwarzach, Ldg. Volkach; das Frühmeßbenefizium zu Nordheim a/M., Ldg. Volkach, dem Priester J. G. Schmitt, Pfarrer zu Gädheim, Ldg. Haßfurt, übertragen; an die Stelle des verstorbenen Zimmermeisters Konr. Meidel auf die noch übrige Funktionsdauer desselben den gewählten ersten Ersatzmann, Gärtner J. Laufer, als Mitglied der kath. Kirchenverwaltung bei St. Burkard in Würzburg bestätigt. (N. W. Z.)

Da die bestehenden Vorschriften über die Bekanntmachung der Schuljugend mit den Giftpflanzen in vielen Schulen nicht gehörig vollzogen werden, ist auf allerhöchsten Befehl ein k. Ministerialreskript erlassen worden, welches jene Vorschriften in Erinnerung bringt und gemäß denselben die Distriktsschulbehörden beauftragt, dafür zu sorgen, daß in allen Schulen die Abbildung und Beschreibung der gefährlichsten in Bayern vorkommenden Giftpflanzen vorhanden ist und beim Unterrichte gehörig benutzt wird. Bei den Schulvisitationen hat hierüber die geeignete Kontrole stattzufinden.

(Zur Notiz!) **Mit dem letzten Tage dieses Monats erlischt die Giltigkeit der blaugedruckten bayerischen Zehn-Gulden-Banknoten.**

Bei dem letzten Gewitter schlug zu Schweinfurt der Blitz in das Telegraphenbureau und vernichtete daselbst den Apparat für Privatdepeschen gänzlich.

Haßfurt, 11. Aug. Heute Nachmittags 3 Uhr brach in der Behausung der Joh. Müller, Fischers-Wittwe, Feuer aus, welches binnen einer Stunde dieses Haus gänzlich, sowie das anstoßende zum Theil im Dachboden ausbrannte, und wurde die Weiterverbreitung nur durch die augenblickliche Anwendung der beiden sehr guten städtischen Löschmaschinen und energische Thätigkeit der Löschenden verhindert. Der größte Theil der Mobilien ward gerettet, und mag der Schaden einige Hundert Gulden betragen. (Schw. T.)

Vermischtes.

Se. Maj. der König haben den Gymnasialprofessor J. J. Kaiser in Neuburg wegen Krankheit auf die Dauer eines Jahres in Ruhestand treten lassen, und zum Professor der 2. Gymnasialklasse in Neuburg den Studienlehrer Priester W. P. Nickl in Eichstätt befördert; dem Landrichter J. Dantscher zu Parsberg den nachgesuchten Ruhestand wegen Dienstesunfähigkeit vorerst auf ein Jahr bewilligt; als Landrichter von Parsberg den Assessor der Regierung der Oberpfalz und von Regensburg, K. d. J., Karl Illing, berufen; ferner als Landrichter von Rothalmünster den Assessor der Regierung von Niederbayern, K. d. J, F. S. Christoph, und als Landrichter von Eichstätt den Assessor der Regierung von Mittelfranken, K. d. J., Alois Gerhager, berufen. (N. M. Z.)

Die Nachrichten aus den Hopfenbau-Bezirken Bayerns (Schmidtmühlen in der Oberpfalz, Abbach, Neustadt, Mühlhausen, Siegenburg u. s. w. in Niederbayern) lauten zur Zeit noch sehr befriedigend.

In Eichstätt wurden am 6. ds. die irdischen Ueberreste des selig gesprochenen Bischofs Gundekar, welcher seine Ruhestätte in der Kathedrale zu Eichstätt hat, von dem hohen Domkapitel erhoben und die Ausbesserung des Sarges und weitere Untersuchung durch den k. Hrn. Gerichtsarzt vorgenommen. Die Gebeine des seligen Bischofs (gestorben 1075), welche nach 781jähriger Begräbniß noch sehr gut erhalten sind, wurden folgenden Tages auf feierliche Weise durch das Domkapitel, wobei 4 Chorvikare den Sarg trugen, wieder beigesetzt; sie liegen in einem zinnernen, mit Glas bedeckten Sarge, der versiegelt ist. Zahlreiche Gläubige haben sich bei diesem seltenen Akte eingefunden. (M. B.)

Einem Privatschreiben aus Tittmoning, wo Dinstags früh ¾4 Uhr der Blitz zündend in das Hintergebäude (Stall und Heuboden) des Seilermeisters eingeschlagen, entnehmen die „Neuesten Nachrichten“: Kaum hatte die Bewohner der Donnerschlag aufgeschreckt und der Brandstätte zugeführt, so standen nach 5 Minuten schon 3 Häuser im Dache in hellen Flammen, nach einer Viertelstunde schon 6 Häuser. Unter letzteren befand sich auch das Haus des Apothekers, welchem dabei sein vollständiges Material in der Materialkammer (im Werthe von circa 3000 fl. im Geringsten) zu Verlust ging. Leider war der Apotheker nicht versichert und sollte — welches Unglück! — an demselben Tage in Burghausen mit dem Agenten die Assekuranz abgeschlossen werden; das Gefährte war bereits für jenen Morgen dahin bestellt, als das Unglück eintrat. Auch der Landgerichtsassessor H., vom Himmel erst jüngst mit Zwillingen begnadigt, ist abgebrannt. Außer einigen Büchern und wenigen Effekten ist ihm Alles verbrannt. Kaum vermochte er mit seinen 2 Knaben zu einem guten Freunde, seine Frau mit ihren Zwillingen in die Frohnfeste zu entkommen. Nur der äußersten Anstrengung von 3 hiesigen und 5 Landspritzen, dann 1 österreichischen Spritze gelang es, noch bevor die herbeigeeilte Burghauser, Laufener und Traunsteiner Spritze mit 100 Salinen-

Arbeitern ankam, das Feuer auf die bereits angegriffenen sechs Häuser zu beschränken.

Berlin, 9. Aug. Vor dem höchsten Gerichtshof der Monarchie, vor dem Obertribunal, ist eine Frage zur Entscheidung gekommen, welche auch anderswo, wo deßfallsige positive gesetzliche Bestimmungen fehlen — und das dürfte so ziemlich überall der Fall seyn — von Interesse ist. Es handelt sich darum, bis zu welchem Zeitpunkt der Wahrspruch der Geschwornen deren Eigenthum bleibt, bis zu welchem Zeitpunkt sie berechtigt sind, das Urtheil, das sie gefunden, zurückzunehmen oder abzuändern. Der spezielle Fall, welcher dem Obertribunal zur Entscheidung vorlag, war der, ob ein „Nichtschuldig“ der Geschwornen Geltung habe, nachdem dieselben erst zu dem Resultat „Schuldig“ gelangt und dasselbe durch ein zu der betreffenden Frage geschriebenes „Ja“ ausgedrückt. Das Obertribunal hat in seinem Erkenntniß ausgesprochen, daß das Verdikt für das Gericht, für die Staatsanwaltschaft und für den Angeklagten erst dann existirt, wenn dasselbe verkündet ist. (A. Z.)

Leipzig, 8. Aug. Der Umstand, daß die Eisenbahnen, Banken, Kreditanstalten unermeßliche Geldsummen an sich ziehen, daß die Kapitalisten, und selbst auch die kleineren, immer mehr ihre Gelder in Aktien anlegen, daß aber dadurch der verschuldete Grundbesitzer in große Gefahr kommt, hat ein Mitglied des Verwaltungsrathes der allgemeinen deutschen Kreditanstalt in Leipzig veranlaßt, bei dieser Anstalt eine als Manuskript gedruckte Schrift einzureichen, in welcher der Plan und das Statut zu einer allgemeinen sächsischen Hypothekenbank niedergelegt ist. Die allgemeine deutsche Kreditanstalt wird aufgefordert, die Sache in die Hand zu nehmen und sich an die Spitze des Unternehmens in der Art zu stellen, daß sie die Hauptbank bilde, während in den verschiedenen Kreisen des Landes Zweigbanken ins Leben treten sollen. Zweck der Hypothekenbank ist, allen Grundbesitzern mit Einschluß des Hausbesitzes Kredit zu ertheilen. Die Hauptbank würde zwei Drittel Hypothekenscheine mit Coupons, welche als Werthpapiere umliefen, und ein Drittel Banknoten ausgeben. Dadurch hofft man zugleich dem vielen fremden Papiergelde, welches gegenwärtig in Sachsen circulirt, den Weg dahin abzuschneiden. Durch einen etwas höheren als den gewöhnlichen Zinsfuß sollen zugleich die Hypothekenschulden amortisirt werden, in der Art, daß, wenn der Schuldner 70 Jahre gezahlt hat, derselbe zugleich seine ganze Schuld getilgt hat. (Schw. M.)

Pesth, 6. Aug. Eine dieser Tage erschienene Verordnung des Justizministerium vom 25. Juli ds. Js., wirksam für die Kronländer Ungarn, Croatien, die serbische Woiwodschaft mit dem Temeser Banat und Siebenbürgen, betrifft das Verfahren bei der Eidesleistung der Israeliten, wie solches zur Erzielung eines vollkommen gleichmäßigen Vorganges im Kaiserstaate nach den Vorschriften des für die übrigen Kronländer wirksamen Justizhofdekrets vom 1. Okt. 1846 vorzunehmen sey. (A. Z.)

Der „Moniteur“ macht nach einer Mittheilung des „Courrier de Lyon“ darauf aufmerksam, daß im südlichen Frankreich in allen Läden, für welche Fliegen im Sommer lästig sind, Lorberöl mit dem entschiedensten Erfolge angewendet werde. Man bestreicht die inneren Fensterwände damit und ist nun wochenlang gegen das Eindringen von Fliegen durch die Tag und Nacht offen stehenden Fenster gesichert. Dieses Mittel wurde zuerst in Genua angewendet und wird jetzt auch in der Schweiz und im südlichen Frankreich gebraucht. Sobald einzelne Fliegen wieder eindringen, ist es ein Beweis, daß man die Bestreichung mit Lorberöl erneuern muß.

* In einer Gemeinde in der Nähe von Lille ward eine junge Frau, welche zum dritten Male Mutter ist und jedes Mal Zwillinge gebar, von 5 Kindern, 3 Knaben und 2 Mädchen, vollständig ausgebildet, wenn auch, wie natürlich, sehr klein, entbunden. Eigenthümlich ist, daß in der letzten Zeit der Schwangerschaft die Mutter Alles doppelt sah, ein Umstand, der seit der Entbindung wieder verschwand.

* Das bisher circulirende Gerücht, es seyen in der jüngsten Zeit der Bank von Frankreich für drei Mill. Franks falsche Banknoten präsentirt worden, wird offiziell widerlegt.

Gestorben: Am 22. Juli zu Florenz der Bildhauer Peter Freccia.

* Der bedeutendste Schweinehandel wird in Cincinnati betrieben; es gibt vielleicht keine Stadt, wo dies in so großem Maßstabe der Fall ist. Jedes Jahr werden dort über 500,000 Stück dieser Thiere geschlachtet, welche aus einem Umkreise von 300 Meilen dahin gebracht werden. Die Schlächter nehmen die Abfälle für ihre Bemühung, und die Einsalzer schneiden sie sodann in Stücke und bereiten Schinken und Speck daraus. Mehrere der dazu eingerichteten Anstalten sind so groß, daß 50 Schweine, jedes von 200—250 Pfund Gewicht, in 24 Stunden gebrüht, gewogen, zerhackt, eingepackt, bezeichnet und aufs Schiff gebracht werden können. Das Schmalz, die Borsten, Haare und die Häute, woraus Sättel gemacht werden, bilden die Abfälle dieses wichtigen Industriezweiges.

Politisches Register.

(Bayern.) Die am 11. ds. in München stattgehabte Verloosung der bayerischen Staatsschuld repräsentirt für die ältere Staatsschuld einen Kapitalwerth von 1 Million Gulden, für die Eisenbahnschuld 450,000 fl. Die ausgeloosten Obligationen treten vom 1. Nov. d. J. an außer Verzinsung. Das vollständige Verzeichniß der gezogenen Hauptserien und Endnummern enthält unser heutiges Hauptblatt. — Ministerpräsident Frhr. v. d. Pfordten begibt sich ins Seebad nach Kiel.

(Frankreich.) Herr Mirès hat einen Vertrag unterzeichnet, demzufolge er im Kirchenstaat die Anlegung eines vollständigen Eisenbahnsystems auf eigene Rechnung übernimmt. Das Gesammtkapital 150 Mill. Frs. — In Algerien neue Kämpfe mit den Stämmen der Nemencha. — Das Erträgniß der Eisenbahnen im ersten Semester d. J. entziffert eine Mehreinnahme von 12 Mill. Frs.

(Rußland und Polen.) Neue Kämpfe mit den Bewohnern des Kaukasus. — Die Unterschlagungen an den für die Führung des Krimfeldzuges bestimmten Geldern sollen die Summe von 90 Millionen Rubeln (150 Mill. Gulden C.-M.) umfassen.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Datum Monat.	Kern. fl.	Kern. kr.	Waizen. fl.	Waizen. kr.	Korn. fl.	Korn. kr.	Gerste. fl.	Gerste. kr.	Haber. fl.	Haber. kr.
Nürnberg	9.	August	—	—	21	54	18	5	13	30	7	56
Amberg	9.	„	—	—	21	36	17	8	12	39	7	13
Ansbach	9.	„	23	1	23	14	15	40	—	—	7	38
Bayreuth	9.	„	—	—	26	18	20	24	14	30	—	—
Eichstätt	9.	„	—	—	23	15	14	55	—	—	9	19
Lindau	9.	„	25	46	25	10	14	44	—	—	7	42
München	9.	„	—	—	21	58	14	19	11	8	7	16
Weissenburg	9.	„	—	—	25	37	16	34	9	30	7	54
Würzburg	9.	„	—	—	26	25	18	21	14	23	8	10
Furth	8.	„	—	—	25	8	16	29	14	30	7	51
Landshut	8.	„	—	—	21	42	14	23	10	24	6	12
Erding	7.	„	—	—	22	29	14	45	10	30	6	2
Gunzenhausen	7.	„	—	—	25	16	16	20	—	—	7	19
Augsburg	6.	„	23	10	23	26	15	57	12	55	7	24
Dinkelsbühl	6.	„	25	23	25	23	16	36	—	—	6	40
Neuburg a. d. D.	6.	„	—	—	20	9	15	14	9	42	8	26
Schweinfurt	9.	„	—	—	25	9	19	16	15	5	9	—
Vilshofen	6.	„	—	—	20	19	13	12	10	7	5	26
Passau	5.	„	—	—	20	53	13	23	—	—	5	38
Neumarkt (O. Pf.)	4.	„	—	—	24	8	17	56	13	—	7	24
Landau pr. Ztr.	7.	„	—	—	8	52	6	10	5	9	3	54
Zweibrucken p. Ztr.	7.	„	—	—	9	41	6	43	—	—	4	30
Speyer per Ztr.	5.	„	—	—	8	3	6	16	4	58	4	27
Koburg (pr. Viertel)	9.	„	—	—	2	40	2	5	2	—	1	—
Aschaffenburg	11.	„	—	—	—	—	15	—	—	—	—	—

Augsburg, 11. August. Bayer. 3½pCt. Oblig. 88 G.; 4pCt. 94 G.; 4½p Ct. — B. 101⅛ G.; 5pCt. letzte Emission 102⅞ B.; 5pCt. dritte Emission 100¾ B. — G.; Grundrenten-Ablös.-Oblig. — B. 95¼ G.; bayer. Bankaktien mit Div. II. Sem. 784 B. — G.

Neueste Nachrichten.

* Die Eröffnung der diesjährigen protest. Diöcesan-Synode wird durch einen morgen früh 9 Uhr in der protestantischen Kirche hier stattfindenden feierlichen Gottesdienst eingeleitet werden.

Man kündigt nun den Tod des berühmten Chemikers Regnault, des Direktors der Fabrik von Sevres, an. Dieses ist ein großer Verlust für die Wissenschaft und auch für die Porzellanfabrik, welche unter der Leitung dieses verdienten Mannes sehr bedeutende Fortschritte gemacht hatte. (A. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Die Jahres-Schlußprüfungen an der k. Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule beginnen

Samstag den 16. August

nach der im Lokale der Anstalt angegebenen Ordnung.

Gleichzeitig sind die Arbeiten der Schüler aus dem Zeichnen, Modelliren und der mechanischen Werkstätte ausgestellt.

Aeltern, Vormünder, sowie alle Freunde der Jugend, sind geziemend eingeladen.

Würzburg den 12. August 1856.

Das kgl. Rektorat der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule.

Versteigerung.

In der Verlassenschaft der Tünchnerswittwe Dorothea Heinrich dahier ist zum Verstrich des zur Nachlaßmasse gehörigen Wohnhauses in der Kettengasse 3. Distr. Nr. 30 Tagfahrt auf

Montag den 18. August Nachmittags 3 Uhr

daselbst anberaumt, und werden Strichsliebhaber mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß die Einsicht dieses Hauses zu jeder Zeit stattfinden kann.

Würzburg den 11. August 1856.

Das Testamentariat.

Nachricht für Auswanderer.

Postschiffe neuer Linie zwischen Havre, Newyork u. New-Orleans.

General-Agentur von Carl Sieber in Würzburg.

Durch die Postschiffe neuer Linie der Herren J. Barbe & Morisse in Havre werden Auswanderer das ganze Jahr hindurch am 9., 19. und 29. eines jeden Monats nach New-York, und in den Winter-, Herbst- und Frühlingsmonaten am 8, 18. und 28. nach New-Orleans befördert.

Die Passagiere werden von erfahrenen Kondukteuren nach Havre begleitet.

Verträge werden abgeschlossen durch die General-Agentur und deren Agenten, die Herren:

J. A. Deckelmann in Aschaffenburg.
August Hally in Amorbach.
J. A. Schöppner in Bischofsheim an der Rhön.
Philipp Hannawacker in Gemünden.
F. A. Wagner in Klingenberg.
Heinrich Joseph Maier in Lohr.
Julius Hartmann in Marktbreit.
Joseph Flasch in Marktheidenfeld.
Joseph Knapp in Miltenberg.
Wilhelm Simon in Schweinfurt.
C. Thaler in Wiesentheid.
J. M. Bernard in Wörth a/M.

[43]

Zwei schöne Kanonen und ein Mörser von Messing mit Lafetten, sich besonders für Privatgesellschaften eignend, werden billig abgegeben im Auftrag- und Anfrage-Bureau von

F. J. Manz.

[2a]

Für Etuis-Fabrikanten

weißen und farbigen Seiden-Sammt bei

Eduard Oehler

in Frankfurt a/M.

[8g]

Orangeadekugeln und Limonadepulver nebst stets frischen Früchtesäften empfiehlt

G. A. Diccas.

[3c]

Es wird Jemand gesucht, der auf möglichst praktischem Wege **Unterricht** in der lateinischen Sprache ertheilen kann. Adressen mit Angabe des stündlichen Honorares beliebe man unter G. M. bei der Expedition d. Blattes abzugeben.

Getraute.

In der protestantischen Kirche:

Am 12. August: Johann Friedrich Knauf, Oekonom und Pächter zu Burgsinn, mit M. Müller von Reussenberg.

Aumühle.

Morgen Donnerstag den 14. ds.

Produktion

des bekannten Streich-Quartetts aus Görkau in Böhmen. Anfang um 6 Uhr Abends. Hiezu ladet ergebenst ein

A. Berger

sammt Gesellschaft.

Stelle-Gesuch.

Ein Kellner mit guten Zeugnissen versehen, sucht hier oder in der Umgebung Würzburgs eine Stelle. [3b]

Der Glaskasten an dem ehemals Conditor Bauer'schen Hause ist billig zu verkaufen.

A. Rügemer.

Kurs der Geldsorten.

Vom 12. August.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
" preußische 9 fl. 52—53 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 46--50 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.

Fremden-Anzeige.

Vom 12 August.

Adler. Gademann mit Enkel, Privatier aus Biebrich. Frl. Dollinger, Hofschauspielerin aus Weimar. Hämig, Pfarrer a. Buch. Schormann mit Gattin, Partikulier a. Regensburg. Kaufl.: Bremer a. Köln, Bühler, Reiß und Steinbrenk a. Frankfurt, Großkopf a. Neustadt, Herrmann a. Leipzig, König a. Berlin, v. Lucas a. Nürnberg. Busch a. Kempten. Schneider a. Crefeld.

Kleebaum. Müller, Lehrer a. St. Andrews. Rengler, Offizial und Rengler, Rechnungskommissär a. München. Heß, Buchhändler a. Bokkenheim. Scheueregger, Pfarrer a. Anzing. Frl. Pollich, Amtmannstochter a. Zeitlofs. Kaufltr.: Meidel a. Miltenberg, Kapp a. Frankfurt.

Kronprinz. v. Papius mit Familie, Appellg.-Präsident a. Aschaffenburg. Zizurin mit Frau, Professor aus Rußland. Reichert mit Familie, Gutsbesitzer a. Kempten. Frau Woren mit Frl. Hebenstreit a. Dresden. Gyßling, Ingenieur a. Aschaffenburg. Stoditon mit Familie, Partikulier a. England Kaufl.: Steiernagel und Klingebeil a. Frankfurt, Göres a. Viersen, Leipheimer aus Ulm. Meißner a St. Gallen.

Schwan. Thoma, Buchhändler a. Nördlingen. Heldreich, Mineralog a. Nizza. Werzinger, Luftschiffer a. Baden-Baden. Furstenwerth mit Tochter, Bezirksförster a. Gerlachsheim. Oeberle, Partikulier a. Stuttgart. Krabl mit Familie, Forstkommissär a. München. v. Kurrscheidner, Regierungsrath a. Speyer. Habnler, Brauereibesitzer a Kaiserslautern. Kenze, Maschinist a. Plauen. Dr. Wolf, Gymnasialprofessor a Bamberg. Kfl.: Jänisch und Kluge a. Marktbreit, Kuhnlein aus Berchtesgaden, Scheurer a Koblenz, Schorz a. Westphalen, Geyser a. Mannheim.

Württemberger Hof. Graf Erwein v. Schönborn a. Wiesentheid. Ungewitter mit Familie, Gutsbesitzer a. Moos. Huber aus Schwarzenau. Kowalzig mit Gemahlin, Partikulier a. Berlin. Frau Sattler, Frau Heinrich und Bundschuh, Pfarrer aus Schweinfurt. Krauß mit Familie, Pfarrer a. Pfitzingen. Kaufl.: Dietzel a. Hanau, Zenke und Brandis a. Gladbach, Laufs aus Odenkirchen.

Verstorbene.

Jak. Berger, Hofzimmerputzer, 83 J. alt.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 8. August „Aufsicht auf die Bauart und Reinigung der Kamine und Feuerungs-Anlagen“ betr., machen wir weiter bekannt, daß der in dieser Bekanntmachung genannte verpflichtete Techniker des Magistrates der Techniker Lorenz Hergenröther dahier ist. Er wurde in Uebereinstimmung mit dem Kollegium der Gemeindebevollmächtigten und mit Genehmigung der k. Regierung zur Vornahme der Feuerbeschau dahier und zur Aufsicht auf die städtische Wasserleitung ernannt. Er hat über diese seine Ernennung ein Dekret des Stadtmagistrats erhalten und wird sich bei der Ausführung seines Auftrages, den Vollzug der oben angeführten Bekanntmachung vom 8. l. Mts. zu überwachen, und bei Vornahme der Feuerschau, durch dieses Dekret legitimiren.

Lorenz Hergenröther ist städtischer Beamter und ist als solcher befugt, in alle Häuser der Stadt Würzburg zu jeder Zeit Eingang zu verlangen, um seiner außerordentlich wichtigen Aufgabe Genüge leisten zu können.

Es bedarf wohl keiner Erinnerung, daß den Anordnungen desselben Folge zu leisten ist.

In dem Ausschreiben vom 8. l. Mts. ist auch zugleich hingewiesen auf mehrere Anordnungen, welche bezüglich der Feuersicherheit dahier werden eingeführt werden.

Es sind dies:

1) Feuerpolizeiliche Vorschriften über die Bauart, Ausführung und Reinigung der Kamine;
2) feuerpolizeiliche Vorschriften über die Errichtung von Feuerstätten, Herden und sonstigen auf die Feuersicherheit bezüglichen Einrichtungen, deren Ausführung von den Häfnern hiesiger Stadt oder Maurern besorgt wird;
3) Kaminfeger-Ordnung für die Stadt Würzburg;
4) die Instruktion über die Vornahme der Feuerschau und Beaufsichtigung der neuen städischen Wasserleitung.

Wir werden diese Anordnungen in einer gedruckten Zusammenstellung den hiesigen Hausbesitzern zustellen, damit jeder hiesige Einwohner mit diesen Anordnungen sich bekannt machen kann.

Wir werden den Vollzug dieser Anordnungen genau und streng überwachen und werden dadurch für unsere Stadt eine große Sicherheit gegen Feuersgefahr und Hülfe bei ausbrechendem Brande schaffen, namentlich mit der Thätigkeit und Umsicht der hiesigen Bewohner, welche sie in Feuersgefahr immer bewährten.

Unsere ins Leben getretene Wasserleitung wird gleichfalls mit ihren Nothpfosten, durch welche in alle Theile der Stadt die größten Wassermassen getrieben werden können bis auf die Dächer der Häuser, dazu beitragen, um die größtmöglichste Hülfe bei Ausbruch eines Brandes zu leisten.

Es wird auch demnächst bei uns eine verbesserte Feuerlösch-Ordnung ins Leben treten, welche bereits von dem Stadtmagistrate, von dem Kollegium der Gemeindebevollmächtigten und von der k. Regierung genehmigt ist, und deren Ausführung nur bis zu dem Zeitpunkte der geschehenen Eröffnung der Wasserleitung verschoben wurde, welcher nun eingetreten ist, damit die großartigen Leistungen unserer Wasserleitung in dieselbe aufgenommen werden können, welche Leistungen die bedeutendste Hülfe bei vorkommenden Fällen gewähren werden und Veranlassung geben, daß Bestimmungen in die Feuer-Ordnung kommen, von denen vor Vollendung der Wasserleitung keine Rede seyn konnte.

Wir werden zur Einführung dieser neuen Feuer-Ordnung besonders rechnen auf die allzeit bereitwillige Hülfe unserer Mitbürger, ohne welche die wohl überdachteste Feuer-Ordnung keinen Nutzen stiftet.

Wir werden über die Einführung und Einrichtung dieser Feuer-Ordnung alsbald weitere Bekanntmachungen erlassen und vorzüglich an jene unserer Mitbürger, welche ersucht werden, bei den einzelnen Funktionen der Löschordnung sich zu betheiligen.

Würzburg den 10. August 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner. Bürchl. [2a]

Landguts-Verkauf.

Besondere Verhältnisse veranlassen mich, mein Gut Hainachshof, Landgerichtsbezirk Gerolzhofen in Unterfranken, mit der Ernte zum Verkauf zu stellen. Das Gut hat eine arrondirte Gemarkung von 150 Tagwerk, darunter sind 9 Tagw. Wald, 30 Tagw. gute 2schürige Wiesen und 106 Tagwerk Ackerland. Letzteres ist Lehmboden mit mergelichtem Thonschiefer im Untergrunde, ausgezeichneter Waizen-, Gersten- und Kleeboden. Die Gebäude sind in diesem Jahre gründlich ausgebessert und zweckmäßig verändert, auch ein neues Wirthschaftsgebäude aufgeführt worden. Es ist häufig Gelegenheit, das Gut durch Ankauf angrenzender Grundstücke zu vergrößern.

Reflektanten ersuche ich, sich gefälligst mit mir in direkten Verkehr zu setzen.

Gut Baierhof bei Schweinfurt.

[2a] **Rud. Ruprecht.**

(Wegen Krankheit verspätet).

Für die Zurückgabe der von mir verlorenen Vierzig Gulden in Banknoten spreche ich dem redlichen Finder, Herrn Johann Böhm, Schuhmachermeister aus Rödelsee, so wie dem dortigen Hrn. Bürgermeister für seine unermüdete Thätigkeit meinen wärmsten Dank aus.

Marie Hofmann,

Putzmacherin und Galanterie-Waarenhändlerin aus Nürnberg.

Hofbrauhaus-Keller.

Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag und Montag geöffnet. Samstag und Montag Artilleriemusik.

Feineis, Schenkwirth.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 10. Aug. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: M. Roth von Aschaffenburg, mit Ladung von Köln.

Kunstblatt.

Madonna Sixtina

von Raphaël,

lith. von Pfaff. Grösse der Lithogr. $20\frac{1}{2}$'' — 26''.

Auf chines. Pap. 6 Thlr. oder fl. 10.30 kr.

Das *Deutsche Kunstblatt von Dr. Eggers* urtheilt über diess Kunstwerk wie folgt: „Die vorliegende, im grössten Formate von dem Maler und lithographischen Zeichner *Wilhelm Pfaff* zu Cassel angefertigte Lithographie *ist eine in jeder Beziehung höchst gelungene, ihrem erhabenen Vorbilde durchaus würdige zu nennen. Sie* **übertrifft ihre Vorgängerinnen** *namentlich in der Hauptsache, in dem raphaëlischen Ausdruck der Köpfe, ja sie darf sich in dieser Beziehung in der Treue und Auffassung der Charactere und Wiedergabe des malerischen Effects, neben den berühmten Stichen nach dem nämlichen Gemälde von Müller und Steinla,* und **mit Ehren sehen lassen.** Die technische Ausführung erfreut durch Sauberkeit, Sicherheit und künstlerische Leichtigkeit in der Behandlung. Dem Drucker lassen sich ähnliche Verdienste nachrühmen“.

Vorräthig zu Würzburg in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	3^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.*	10^{5} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F. †)	Postzug	9^{13} F.	5^{30} A.
11^{35} A.	2^{5} M.	Güterzug	12^{35} M.	4^{45} F.
8— F.	4—F.	"	9^{30} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 4 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 13. August Mittags: 22° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 225. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 14. August | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Eusebius, B. Sonnenaufgang: 4 Uhr 49 Minuten — Sonnenuntergang: 7 Uhr 19 Min. — Mondunterg.: 1 Uhr 41 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 11 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 25 Grad Wärme. — Bauernregel: Schön Wetter zu Mariä Himmelfahrt, verkündet Wein von bester Art.

Lokales und aus dem Kreise.

* Gestern wurden dahier die ersten diesjährigen Trauben zu Markte gebracht.

△ Herr Kunstfeuerwerker Vidacovich, von früheren Jahren her auch hier durch seine äußerst gelungenen Produktionen vortheilhaftest bekannt, ist gegenwärtig aus Nürnberg hier eingetroffen und gedenkt bei günstiger Witterung am nächsten Sonntag im Hutten'schen Garten ein brillantes Kunstfeuerwerk abzubrennen.

§ Daß die Anwendung der Rothpfosten zur Begießung der Straßen sehr zweckmäßig ist und eine wohlthätige Wirkung hervorbringt, läßt sich nicht läugnen. Der Art. X. der darauf bezüglichen magistratlichen Bekanntmachung, wonach diese Begießung „so sehr als immer möglich ausgedehnt werden soll," hat aber wohl nicht den Sinn, daß auch Personen dieser Abkühlung theilhaftig werden sollen. — So wurden in jüngster Zeit erst ganz frisch angestrichene Häuser förmlich überschwemmt; in anderen Straßen waren nicht nur Kinder, sondern auch vorübergehende Männer und Frauen, und auf der Domstraße sogar eine im dritten Stocke am Fenster stehende Frau mit einem kleinen Kinde auf dem Arme — die Zielscheibe rohen Muthwillens der die Rothschläuche dirigirenden Taglöhner. Daß bei der gegenwärtigen Witterung — abgesehen von der Unannehmlichkeit — eine derartige Durchnässung die nachtheiligsten Folgen für die Gesundheit der Betroffenen haben kann, liegt auf platter Hand, und man darf daher wohl erwarten, daß diese Rüge hinreichen wird, Maßregeln hervorzurufen, die einem derartigen Unfug für die Folge steuern, da den Wächtern der öffentlichen Ordnung die Aufsicht bei der Straßenbegießung nicht übertragen zu seyn scheint. Mehrere Augenzeugen.

* Am 13. August wurden folgende Gegenstände im Kunstvereine dahier neu ausgestellt: Oelgemälde: 1) Winterlandschaft, von W. Reinhardt in München, Preis 275 fl.; 2) Gebirg von Toledo in Nordspanien, von F. Bamberger in München, Preis 275 fl. (Beide Bilder sind Eigenthum des Kunstvereins zu München und bleiben bis 20. ds. Mts. ausgestellt.) 3) Ansicht von Würzburg, von A. Geist in München, und ein großer Stahlstich von der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung dahier. — Aquarellgemälde: 4) Partie bei Constanz, von Herle in München, Preis 36 fl.

Sämmtliche k. Rentämter des Regierungsbezirks sind angewiesen, in Militärstrafsachen an dürftige Zeugen auf Verlangen angemessene Vorschüsse zu verabfolgen.

Es ist in neuerer Zeit mehrmals der Versuch gemacht worden, statt der Marken von 3 kr. auch die Hälfte einer Marke von 6 kr. zur Frankirung von Briefen zu benützen. Es versteht sich von selbst, daß eine derartige Frankirung in keiner Weise zuläßig ist, und dürfen überhaupt nur solche Marken als gültig anerkannt werden, welche sich in Ziffer und Umschrift vollständig als ächt und neu verwendet erkennen lassen. Die mit solchen Markentheilen versehenen Briefe werden als unfrankirt behandelt, oder, wenn außer den Markentheilen auch noch vollständige Marken verwendet sind, lediglich letztere in Rechnung gebracht und demgemäß nach Verhältniß der Taxe die Bestimmungen über unzureichende Frankirung angewendet.

Aschaffenburg, 13. Aug. Gestern Nachmittag hatten wir abermals das interessante Schauspiel, ein auf dem Werft des Hrn. Joseph Haus dahier gebautes, für den Unterrhein bestimmtes Schiff (schon das zweite in diesem Jahre) vom Stapel laufen zu sehen. (Asch. Z.)

* Aus Gemünden erhalten wir folgenden Bericht über das Ergebniß der diesjährigen Ernte: Heu reichlich; an Roggen viele Gebunde mit einem mittleren Körnerertrag; Gerste sehr einträgig und vortrefflich in der Qualität; Waizen viel und sehr gut; Frühkartoffeln mehlreich, voll und gesund; Spätkartoffeln vielversprechend; die Futterpflanzen etwas zurück, und der Weinstock leer.

Die kath. Pfarrei Neukirchen, Ldg. Miltenberg, wurde dem Priester M. Keller, Pfarrer zu Grettstadt, Ldg. Schweinfurt, übertragen und genehmigt, daß die Pfarrei Schwanfeld, Ldgs. Werneck, von dem Bischofe von Würzburg dem Priester Mich. Vollermann, Pfarrer in Gräfendorf, Ldg. Gemünden, verliehen werde. (N. M. Z.)

Durch Reskript des k. Staatsministerium des Innern werden die Polizeibehörden auf ein „Fliegenvertilgungspapier" eines gewissen Joseph Stadler — es ist mit dessen Namen bezeichnet — aufmerksam gemacht, in welchem Arsenik sich in solcher Menge vorfindet, „daß schon ein kleiner Theil der präparirten Masse tödtlich wirken muß." Es ist gegen den Verkauf desselben nach der Verordnung vom 17. August 1834 (den Gift- und Arznei-Waarenverkauf durch Materialisten und Spezereihändler betr.) einzuschreiten.

Schweinfurt, 13. Aug. Die noch immer im Gange befindliche Ernte war Ursache, daß die heutige Schrane auch nur mittelmäßig befahren war. Dessenungeachtet machte sich bei großer Flauheit im Handel eine abermalige Hinneigung zum Fallen der Preise bemerkbar. Weniger Erfreuliches können wir vom Viehmarkte berichten. Obwohl derselbe wieder ganz stark betrieben, erfuhren dessenungeachtet Mast- und Gangvieh abermals kein Fallen im Preise. Es war dies hauptsächlich die Folge der außerordentlich großen Nachfrage von Seite auswärtiger, insbesondere sächsischer und preußischer Händler. (Schw. T.)

Bei dem jüngsten Gewitter hat der Blitz in eine Scheuer in Maßbach eingeschlagen, ohne jedoch zu zünden. Auch wurde vom Schweinfurter Hauptthürmer während desselben am südwestlichen Himmel in der Dauer von 1½ Stunden eine starke Röthe beobachtet, welche auf einen entfernteren beträchtlichen Brand schließen ließ. (Schw. T.)

* Die Zahl der Kissinger Kurgäste betrug bis zum 11. August 4309, darunter Se. Exz. Frhr. v. Zu-Rhein, Reg.-Präsident von Unterfranken und Aschaffenburg; die Zahl der Passanten bis 9. August 1318.

Vermischtes.

Se. Maj. der König haben dem k. sächs. geh. Finanzrathe Wilke das Comthurkreuz des k. Verdienstordens vom hl. Michael verliehen. (N. M. Z.)

Gestorben: Am 3. Aug. auf Schloß Amerang die Frau Amalie Auguste Baronin v. Crailsheim, geborne Gräfin v. Luxburg.

Nürnberg, 10. August. Gestern Abend erschoß sich auf seinem Comptoir ein geachteter Bürger, der Buntpapierfabrikant Ströbser, ein Mann in den besten Jahren, mit einer Pistole. Seit längerer Zeit litt derselbe schon zur heißen Sommerzeit am Blutandrange, der, auf das Hirn drückend, ihn in eine gewisse Exaltirtheit versetzte. (N. M. Z.)

Speyer, 12. Aug. Se. Maj. König Otto von Griechenland sind gestern Abends nach 8 Uhr im besten Wohlseyn zu Edenkoben eingetroffen und im Bahnhofe von den zu Ludwigshöhe wohnenden Majestäten und königl. Hoheiten herzlichst empfangen worden. (N. M. Z.)

Gera, 9. Aug. Soeben geht hier die traurige Nachricht ein, daß am gestrigen Tage in der Stadt Lobenstein vom Blitze entzündet, das Hospital und 24 Scheunen total niedergebrannt sind. — Den beim Schleizer Brande verursachten Schaden an Gebäuden und Mobiliar schätzt man annähernd auf ca. 500,000 Thaler.

Aus Salzburg wird über die Reihenfolge der Festlichkeiten bei bevorstehender Mozart-Säkularfeier berichtet: Am Samstag den 6. Septbr. werden die Stadtthore zum Willkomm der Fremden mit Blumengewinden und passenden Inschriften geziert seyn. Abends wird sich ein Fackelzug zum ehernen Standbild Mozart's unter Gesang und Musik bewegen, vor welchem eine Festkantate, gedichtet von Fr. Beck und für 5stimmigen Männerchor mit Instrumentalbegleitung von Fr. Lachner componirt, vorgetragen wird. Darauf Beleuchtung der Berge. Am 7. Sept. um 9 Uhr Morgens große Messe in C von Mozart, zu welcher die ausgezeichnetsten Gesangskräfte, auch aus den Gästen, mitwirken werden. Abends das erste Festkonzert in der zu diesem Zweck festlich geschmückten Aula. Sämmtliche Vorträge von W. A. Mozart. Am 8. Sept. um 9 Uhr Vormittags in der Domkirche große Messe in F-dur von Mozart unter Theilnahme der ausgezeichnetsten Gäste. Nachmittags 3 Uhr bewegt sich der große Festzug sämmtlicher Liedertafeln mit ihren Bannern und Emblemen nach der festlich dekorirten Tribüne auf dem Mönchsberge, wo das „Abendlied", „Bundeslied" und „O Isis" von Mozart, „Kriegers Gebet" von Lachner, „Grün" von Storch mit Begleitung, „Festgesang an die Künstler", dann Chor aus „Oedipus" von Mendelssohn, „Frau Musica" von Rochlitz, Jagdchor aus Schumann's „Pilgerfahrt", endlich unter Beleuchtung und Kanonade der „Prinz Eugen" von sämmtlichen Liedertafeln gesungen werden, inzwischen Vorträge einzelner Liedertafeln. Am 9. Sept. zweites Festkonzert mit Vorträgen von Beethoven, Händel, Spohr, Mendelssohn, Gluck, Weber und Haydn. — Die Festkonzerte dirigirt Hr. Generalmusikdirektor Lachner, die Liedertafelproduktion Kapellmeister Storch, die Messen in der Kirche Kapellmeister Taux.

Der seit mehreren Jahren in Genf niedergelassene reiche Engländer John Rumbar, Besitzer eines zierlichen Schraubendampfers, hatte die originelle Idee, die Maschine seines Schiffes auch für den Eisenbahndienst zu verändern und an den Seitenwänden eiserne Räder anbringen zu lassen, welche auf die Spurweite der Eisenbahn von Morges-Yverdon gerichtet sind. Das leichte Schiff wurde so in den Bahnhof zu Morges gerollt. Durch eine äußerst kunstreiche Veränderung in der Mechanik wirkte die Dampfkraft, von der Schraube abgelenkt, auf die Räder, und das Dampfschiff fuhr als Selbstlokomotiv nach Yverdon. Binnen 6 Minuten wurde es vom Bahnhof in den Neuburger See geschoben und fuhr dann wieder als Dampfschiff nach Solothurn. Die ganze Strecke von Genf bis Solothurn wurde in nicht ganz 6 Stunden zurückgelegt. Herr Rumbar hat sich mit der Eisenbahn-Gesellschaft verständigt, so daß nun von den Bahnhöfen Yverdon und Morges Schienen an den See gelegt werden. Nach dieser Erleichterung wird das Schiff den Weg in 5 1/4 Stunden bewerkstelligen.

In diesen Tagen erschien ein sonderbarer Erlaß des dänischen Ministers v. Scheel über seine Reise und die Vernachlässigung, die er von dem braven Bürgermeister, Justizrath Poel, in Itzehoe erfahren, der kurz vor seiner Ankunft davon gegangen war. Was diesen hochfahrenden Ministerialerlaß betrifft, so haben wir über seine Folgen folgende Nachrichten erhalten: Der König von Dänemark, aufgebracht über die Anmaßungen seines Ministers, hat demselben in dieser Beziehung einen schriftlichen Verweis zugehen lassen, worin es heißt, daß der Minister nicht dieselben Ehrenbezeugungen zu verlangen habe, wie sie nur dem Monarchen gebühren; er habe sich in Zukunft solcher Ansprüche von Prärogativen der Krone zu enthalten, er sey Unterthan und mache Reisen nicht in seinem Namen, sondern im Namen des Königs, habe also nicht das Recht, Ehrenbezeugungen für seine Person in Anspruch zu nehmen. Eine Abschrift dieses königlichen Schreibens ist der Nachricht beigelegt; ich habe es jedoch selbst noch nicht einsehen können. Das Kränkendste für den Herrn Minister lag aber in dem königlichen Befehle, daß eine Abschrift des Schreibens dem Bürgermeister in Itzehoe zugefertigt werden solle. Die Bestätigung bleibt abzuwarten. (D. N.-Ztg.)

Madrid, 6. August. Die „Gaceta" veröffentlicht heute nachstehende Mittheilung: „Die Reste der Rebellen von Barcellona, Gracia, Reus und anderen Provinzen, 450—500 an der Zahl, warfen sich, von den Truppen gedrängt, nach Arragonien. Der Generalkapitän von Arragon meldet unterm 5. d. Mts., daß 280 Insurgenten sich gestellt haben, um sich zu unterwerfen. Die Uebrigen irren in den Gebirgen von Penalon und Fraga umher; sie sind ganz entmuthigt und bereit, sich zu unterwerfen. (F. P.)

Politisches Register.

(Bayern.) Generallieutenant v. Flotow hat von der ersten Armeedivision Abschied in einem Tagsbefehl genommen, dessen Ton allgemein auffiel.

(Preußen.) Die Regierung fährt fort, Getraide auf die Schrannen zu bringen. — Rußland bemüht sich, in den preußischen Provinzen Zeitungen für seine Zwecke zu gewinnen.

(Italien.) Der Konflikt der Westmächte mit Neapel ist noch keineswegs ausgeglichen und stehen weitere Maßregeln bevor. — Der badische Kirchenstreit geht seiner Erledigung entgegen.

(Donaufürstenthümer.) Die Grenzregulirungskommission entwickelt eine so geringe Thätigkeit, daß ihre Auflösung bevorsteht.

(Großbritannien.) In West-Hartlepool ist es zwischen dem Gründer einer dortigen Kirche und dem Priester derselben zu argem Skandal gekommen, an dem auch das Volk sich betheiligte.

Handels- und Börsenberichte.

Frankfurt, 13. August. Oesterr. Credit- und Frankfurt-Hanauer-Eisenbahnaktien waren beliebter, während Rhein-Nahe-Eisenbahnaktien billiger abgegeben wurden, auch Neustadt-Weißenburg wurde zu bedeutend niedrigern Coursen verhandelt.

Für Norddeutsche Bankaktien in Hamburg fanden sich wiederum Käufer zu höheren Coursen, sie waren heute beinahe das einzige Effekt, worin bedeutendes Geschäft stattfand, sie wurden in starken Posten zu 107 1/4 107 1/2 umgesetzt.

Staats-Papiere.

Oesterreich. 5pCt. Nationalanleihe von 1851 83 1/2 P. 83 1/4 G. 5pCt. Lombard.-Ven. 90 1/2 P. 90 G. Metall. alte à 5pCt. 81 3/8 P. 81 1/8 G.; à 5pCt. in Silberb. R. 90 P. 89 1/2 G.; à 4 1/2 pCt. 71 5/8 P. 71 3/8 G.; à 4pCt. 64 P. 63 1/2 G.; à 3pCt. 48 1/2 P. 48 G.; à 1pCt. 16 3/8 P. 16 1/8 G. 3pCt. österr.-franz. Prioritäts-Eisenbahn-Obligationen 59 1/2 P. 59 G. **Preussen.** 3 1/2 pCt. Staatsschuldscheine 87 1/4 P. 86 3/4 G. **Bayern.** Obligationen à 3 1/2 pCt. — P. 88 5/8 G.; 4pCt. 94 3/4 P. 94 1/4 G.; 4pCt. Grundrente 95P. 94 1/2 G.; 4 1/2 pCt. 101 1/4 P. 100 3/4 G.; 5pCt. 101 1/4 P. 100 3/4 G. **Württemberg.** 3 1/2 pCt. Obligationen b. R. 91P. 90 1/2 G.; 4 1/2 pCt. 102 1/2 P. 102 1/4 G. **Grossherzogthum Hessen.** Obligationen à 3 1/2 pCt. 92 3/4 P. 92 1/4 G.; à 4pCt. 100P. 99 1/2 G.; 4 1/2 pC. 102 1/2 P. 102 G. **Nassau.** Obligationen à 3 1/2 pCt. 90 1/8 P. 89 5/8 G. **Frankfurt.** Obligationen à 3pCt. 84 1/4 P. — G.; à 3 1/2 pCt. 92 1/2 P. — G. **Spanien.** 3pCt. inl. Schuld 39 5/8 P. 39 3/8 G.; 1pCt. neue 24 3/4 P. 24 5/8 G. **Holland.** Integrale 64 1/4 P. 63 3/4 G.; Certificate 4pCt. — P. 93 G.

Bank- und Credit-Actien.

Oesterr. Bankaktien o. D. alte 1283P. 1278G. Neue Bankaktien 416 P. 412 G. Credit-Actien à 5pCt. 239 1/2 P 237 1/2 G. Darmstädter Bankaktien alte 416 1/2 P. 414 1/2 G.; junge 361 P. 359 G. Internationale Creditbank i. Luxemburg 552 P. 517 G. Mitteldeutsche Creditbank 108 7/8 P. 108 3/8 G. Leipziger-Credit-Bank-Aktien 118P. 117 5/8 G. Frankf. Bankaktien 119 1/4 P. 118 3/4 G.

Eisenbahn-Actien.

5pCt. österr. Staats-Eisenbahn-Actien incl. 225 Frcs. Einz. 293 P. 291 G. Ludwigshafen-Bexbacher ex. D. 147 3/4 P. 147 1/4 G. Neustadt-Weissenb. 109 1/8 P. 108 5/8 G. 4 1/2 pCt. bayr. Ostbahn-Aktien 101 1/2 P. 101 1/4 G. Kurf. Friedr.-Wilh.-Nordbahn 63 3/4 P. 63 1/4 G. Taunus-Aktien 343 P. 340 G. Hanauer Eisenb.-Aktien 87 1/2 P. 87 G. Florenz-Livorno E. B. A. à 4pCt. 83 1/2 P. 83 G. Rhein-Nahe-Eisenbahn-Aktien 100 1/8 P. 99 5/8 G.

Anlehens-Loose.

Oesterr. à fl. 250 b. R. von 1839 123 P. 122 1/2 G.; à fl. 250 mit 4pCt. von 1854 105 1/2 P. 105 G. 3 1/2 pCt. neue Prämienscheine — P. 113 1/2 G. Badische fl. 35 Loose von 1845 49 1/2 P. 49 1/4 G. Darmst. Loose à fl. 50 115 7/8 P. 115 3/8 G. à fl. 25 34 1/4 P. 34G. Kurh. 40 Thaler-Loose b. R. 40 1/4 P. 39 3/4 G. Nass. Loose à fl. 25 33 1/8 P. 32 7/8 G. Sard. Loose bei. G. Bethmann — P. 44 1/4 G. Poln. Anlehen fl. 500 Partial — P. 87 3/4 G.

Wechsel in süddeutscher Währung.

Amstd. fl. 100 k. S. 100 1/8 P. 99 7/8 G.
Augsb. fl. 100 k. S. 120 1/8 P. 119 7/8 G.
Berlin Thlr. 60 k. S. 104 5/8 P. 104 3/8 G.
Cöln Thlr. 60 k. S. 104 5/8 P. 104 3/8 G.
Brem. 50 Thlr. Ld. k. S. 96 1/2 P. 96 1/4 G.
Hamb. MB. 100 k. S. 89 1/4 P. 89G.
Leips. Thlr. 60 k. S. 104 5/8 P. 104 3/8 G.
Lond. Lst. 10 k. S. 118 5/8 P. 118 3/8 G.
Mail. i. S. Lr. 250 k. S. 100 3/4 P — G
Paris Frs. 200 k. S. 93 5/8 P. 93 3/8 G.
Lyon Frs. 200 k. S. 93 5/8 P. 93 3/8 G.
Wien fl. 100 C. k. S. 116 7/8 P. 116 5/8 G.
Wien 3 M. mit 4% 116 3/4 P. 116 1/2 G.
Disconto — P. 4pCt. G.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: W. J. Stahel.

Ankündigungen.

Einladung.

Samstag den 16. August Nachmittags 2 Uhr

wird in dem am Teufelsthore gelegenen Instituts-Gebäude die Prüfung der Zöglinge des hiesigen Taubstummen-Institutes gehalten werden, wozu die Mitglieder des Vereins zur Beförderung des Taubstummen-Unterrichts, sowie ihre Wohlthäter und Alle, welche an dem Loose dieser Unglücklichen Theil nehmen, höflichst eingeladen werden.

Würzburg den 14. August 1856.

Die königliche Vorstandschaft.

Hummel, Domkapitular.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Färbermeisters **Franz Eduard Seubert** von hier wird das in Nr. 89 der Beilage zum Kreis-Amtsblatt vom 18. April l. Jrs. und im Würzburger Anzeiger vom 10. Juni l. Jrs. Nr. 160 näher beschriebene Wohnhaus 2. Distr. Nr. 437 nebst der dabei befindlichen Färberei-Einrichtung und den im Keller des Hauses liegenden sogenannten Lagerfässern, dann $1\frac{3}{4}$ Morgen Weinberg im Stein, wiederholt am

Montag den 25. August Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 2 unter den an obiger Tagfahrt selbst weiter bekannt zu gebenden Strichsbedingnissen öffentlich versteigert.

Würzburg den 2. August 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Dir. beurlaubt.

Wilhelm.

Exp.-Nr. 17,552. I. Heusinger. [2b]

Bekanntmachung

des Schlußtermines zum Umtausche der alten bayerischen Zehn-Gulden-Banknoten vom Jahre 1841.

Unter Hinweisung auf die diesseitige, dem Regierungsblatt für das Königreich Bayern Nr. 39 vom 29. August 1853 beigegebene Bekanntmachung: die Einziehung **der blaugedruckten, vom 1. Mai 1841 datirten Zehn-Gulden-Banknoten** der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank und die Ausgabe neuer Noten von gleichem Betrage betreffend, bringt die unterzeichnete Administration hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß, daß mit dem

31. August ds. Js.

die gesetzliche dreijährige Umwechslungsfrist der oben bezeichneten Banknoten abläuft, und **daß von diesem Tage an die Gültigkeit derselben nach § 18 der Bankstatuten aufhört.**

München den 28. Februar 1856.

Die Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank.

Ed. Brattler, Dirigent. [13m]

Bekanntmachung.

Die Wohnhäuser 5. Distr. Nr. 143, Plan-Nr. 2219 und Nr. 144, Plan-Nr. 2220, in der obern Schloßgasse, welche zusammen auf 6800 fl. gewerthet sind und deren nähere Beschreibung in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden kann, werden

Mittwoch den 10. September l. Js. Vormittags 10 Uhr

im Zimmer Nr. 7 des unterfertigten Gerichts nach Maßgabe des § 64 des Hypothekengesetzes und 95 u. ff. des Gesetzes vom 17. November 1837 dem öffentlichen Striche unterstellt. Die Strichsbedingnisse werden an der Versteigerungstagfahrt bekannt gegeben werden.

Würzburg den 8. August 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Dir. beurlaubt.

Wilhelm.

Exp.-Nr. 17,509. II. Muck. [3a]

Aumühle.

Morgen Freitag den 15. und Sonntag den 17. August vollständige

Harmoniemusik

vom k. 9. Infanterie-Regimente, wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Bürger-Verein.

Sonntag den 17. August *Partie nach dem Zeller Felsenkeller.* Abfahrt mit Nachen Nachmittags 2 Uhr vom Holz-Thore.

Der Vorstand.

Schöne Mainaussicht.

(Fischergasse Nr. 57.)

Morgen Freitag den 15. August

Musik-Produktion

vom k. 2. Artillerie-Regimente.

G. Jäger.

Kurs der Geldsorten.

Vom 13. August.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
" preußische 9 fl. 52—53 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 46—50 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. $44\frac{3}{8}$—$44\frac{5}{8}$ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. $43\frac{1}{4}$ kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 13 August.

Adler. Dr. Schier, Arzt a. Kassel. Veris, Geistlicher a. Solothurn. Meier, Beamter aus Basel. Bielitz, Küfer a. Koblenz. Burgbauer mit Gattin, Privatier a. Hamburg. Kaufl.: Gebr. Compes a. Gladbach, Stiller aus Carlshafen, Mauerhofer a. Burgdorf, Wurzbach a. Aschaffenburg, Meuver a. Camp, Buschmann a. Koblenz, Ernst a. Locle, Steinberg a. Kassel, Reithhausen a. Köln.

Kronprinz. Baron v. Ropp mit Gemahlin a. Kurland. v. Pfeiffer, Ministerialrath aus München. Baron v. Küster aus Petersburg. Herz, Stadtrichter aus Berlin. Lentze, Justizrath aus Soest. Langer, Rentier a. Frankfurt. Döbner, Baurath a. Meiningen. Geyer, Professor aus Speyer. Westheimer mit Frl. Tochter, Banquier a. München. Blumenfeld mit Frau, Fabrikant a. Osnabruck. Liporius mit Frau, Gutsbesitzer a. Dubadle. Dabripuli mit Familie a. London. Walter, Oekonom a. Heidelberg. Kaufl.: Maier und Buschmann a. Bremen, Forstheim a. Frankfurt, Müller a. Elberfeld, Braus a. Langenberg, Schnabel a. Hückeswagen.

Schwan. Bellinger, Gastwirth a. Wien. Zahner, Landgerichtsassessor a. Neuenfels. Gmenar mit Familie, Regierungssekretär a. Amberg. Dr. Schwenold mit Sohn, prakt. Arzt aus Leipzig. Conrad, Pfarrer a. Neu-Ulm. Simmerl, Bau-Ingenieur a. Schweinfurt. Kaufl.: Weber aus Kempten, Voigt a. Hanau, Lechedezki a. Offenbach, Süßkind a. Frankfurt, Huebchen a. Andernach, Brönner a. Köln, Ruppsels a. Barmen, Rebmbaser a. Mainz.

Württemberger Hof. Frau Gräfin v. Schönborn a. Wiesentheid. Burchardt mit Familie, Bankier a. Berlin. v. Albrecht, Partikulier aus Breslau. Gerster, Apotheker aus Kleinheubach. Frl. Wolz a. Seligenstadt. Frl. Best a. Steinheim. von Hagen, Kaufm. a. Barmen.

Bekanntmachung.

Die Fassion der Gewerbsteuer betr.

Nachdem das Gewerbsteuergesetz und die hierauf bezügliche Instruktion erschienen, wird zur Gewerbsteuer-Regulirung geschritten und zu diesem Behufe folgendes zur Nachachtung veröffentlicht:

1) Von **Donnerstag den 14. d. Mts.** an liegen im Geschäftszimmer Nr. 1 die Fassionsbogen für diejenigen, welche schriftlich fatiren wollen, offen.

2) Zur Abgabe der schriftlichen, wie der mündlichen Fassionen sind

Dinstag der 19. August und
Mittwoch der 20. August d. Js.

im großen Rathhaussaale dahier bestimmt, und enthalten die in die Häuser der Steuerpflichtigen vertheilt werdenden diesseitigen Ausfertigungen das Nähere, an welchen Stunden die Fatenten zu erscheinen haben.

Wer seine Erklärung nicht an diesen Terminen abgibt, wird nach Art. 27 des Gesetzes auf seine Kosten unter Vorsteckung einer bemessenen Frist und unter dem Präjudize der in Art. 34 und Art. 43 getroffenen Bestimmungen gegen Ladungsnachweis an deren Abgabe gemahnt.

Zur näheren Information wird aber noch Folgendes hervorgehoben:

Zur Entrichtung der Gewerbsteuer ist Jeder verpflichtet, wer ein Gewerbe treibt. Es unterliegen somit der Gewerbsteuer alle radicirten, realen, sowie alle persönlichen Gewerbe, deren Ausübung aus Verleihung einer Konzession irgend einer Art, oder eines Privilegiums beruht, so wie alle der freien Betriebsamkeit vorbehaltenen Erwerbsarten, soferne dieselben gewerbsmäßig ausgeübt werden. Dies wird jedenfalls dann angenommen, wenn die Beschäftigung mit Gehilfen, oder einem offenen Laden, oder mit öffentlicher Ankündigung betrieben wird.

Die Gewerbsteuer zerfällt in eine normale und eine Betriebsanlage. Bei Feststellung der Letzteren dienen als Grundlage der Besteuerung die Zahl der Gehilfen und Arbeiter, die Zahl und Art der Vor- und Einrichtungen, die Menge des Erzeugnisses.

In ersterer Beziehung hat daher der Fatent neben Angabe seiner Gehilfen und Arbeiter auch die bei ihm beschäftigten Lehrlinge, welche bereits zwei Jahre in der Lehre gestanden, in der Fassion anzugeben. In letzterer Beziehung haben namentlich

1) die Metzger die durchschnittliche Menge des jährlich ausgehauenen Schlachtviehes,

2) die Frachtschiffer die Gesammtladungsfähigkeit ihrer Schiffe,

3) die Bierwirthe die durchschnittliche Menge des jährlich verzapften Bieres,

4) die Ziegeleien die durchschnittlich im Jahre gebrannten Stück Ziegel (Backsteine),

5) die Gasbeleuchtungs-Anstalt den durchschnittlichen jährlichen Gasverbrauch;

6) die Besitzer von Mühlwerken die durchschnittliche Anzahl der jährlich zu Mehl verarbeiteten oder geschrotenen Schäffel Frucht in der Steuererklärung anzugeben.

Alle Angaben der Anzahl der Gehilfen, Arbeiter, Lehrlinge, des Materialverbrauchs, der Einrichtungen haben nach dem Durchschnitte der jüngst vergangenen drei Jahre, d. h. vom 1. Oktober 1852 bis 1. Oktober 1855 an zu geschehen, weil die laufende Steuerperiode als mit dem Oktbober 1855 beginnend erachtet wird.

Zu den Gewerbsgehilfen im Sinne des Gesetzes gehören alle, welche mit der erforderlichen Gewerbsfertigkeit Sach- oder Geschäftskenntniß an den Arbeiten des Gewerbgeschäftes selbst theilnehmen, gleichviel, ob und welchen Lohn sie empfangen. Es gehören hieher somit alle Gesellen, Apothekergehilfen, Provisoren, Handlungskommis, Handlungsreisende, Ladendiener, Ladenmädchen, Faktoren, Buchhalter, Comptoristen, Geschäfts- und Werkführer, Kellner, Köche, Köchinnen u. s. w.

Würzburg den 11. August 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner. Bürchl.

Bekanntmachung.

Die zu dem Frhrl. v. Würtzburg'schen Familien-Fideicommiß gehörende, in hiesiger Stadt 1. Dist. Nr. 92 gelegene **Scheune** in der Wallgasse wird vermöge erhaltenen Auftrags

Mittwoch den 20. August Mittag 1 Uhr

am Platze selbst verstrichen.

Die Einsicht kann täglich zwischen 7 bis 8 Uhr Morgens genommen werden, jedoch wollen Kaufsliebhaber sich diesfalls bei dem Unterzeichneten 3. Dist. Nr. 317 melden.

Würzburg den 7. August 1856.

Wohlfahrt. [3b]

Herold's-Garten.

Morgen Freitag den 15. ds.

Produktion

des bekannten Streich-Quartetts aus Görkau in Böhmen. Anfang um 5 Uhr Abends. Hiezu ladet ergebenst ein

A. Berger

sammt Gesellschaft.

Ausschreiben.

Verlassenschaft des Valentin Fertig von Breunschen.

Forderungen an rubr. Verlassenschaft sind bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei der Massetheilung am

Dinstag den 19. August l. Js. Vormittags 8 Uhr

dahier anzumelden.

Amorbach den 28. Juli 1856.

Königliches Landgericht.

Hartig.

Exp.-Nr. 2887. [2b]

Lumpen, Knochen und altes **Papier** wird fortwährend gekauft in Nr. 282 in der Büttnersgasse. [3b]

Bekanntmachung.

Curatel über Theodor Habert betr.

Da der Curand **Theodor Habert**, 16 Jahre alt, Buchbindergeselle, Sohn der verlebten Zollverwaltersehelente **Habert** von hier wiederholt Schulden gemacht hat, so wird hiemit zur Warnung bekannt gegeben, daß derselbe ohne Zuziehung seines Vormundes, des Kaufmanns **Eduard Zehner** von hier keinerlei Einkäufe und Bestellungen machen, überhaupt keine lästigen Verträge bei Vermeidung der Nichtigkeit abschließen kann.

Würzburg den 5. August 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Dir. beurl.

Wilhelm.

Fröhlich.

Exp.-Nr. 17,836. III. [2a]

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	1^{44} A.	Eilzug.	4^{24} A.	10^{5} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F. †)	Postzug	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{25} A.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} F.
8— F.	3— F.	"	9^{20} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. – Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 14. August Mittags: 22° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 226.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 15. August	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Mariä Himmelf. Sonnenaufgang: 4 Uhr 50 Min. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 17 Min. — Mondunterg.: 3 Uhr 5 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 14 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 21 Grad Wärme. — Bauernregel: Hat Unsre Frau gut Wetter, wenn sie zum Himmel fährt, gewiß sie guten Wein bescheert.

Lokales und aus dem Kreise.

* In der öffentlichen Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichtes Würzburg vom 14. d. Mts. wurden verurtheilt: Jakob Väth, lediger Webergeselle von Karbach, und Anton Gunkel, lediger Dienstknecht von Bergrothenfels, wegen Verbrechens des ausgezeichneten, unter einem besonders erschwerenden Umstande verübten und schon der Summe nach ein Verbrechen bildenden Diebstahls, jeder in eine 6jährige Arbeitshausstrafe.

* Auf erstattete Anzeige wurde vorgestern in einem Hause des inneren Grabens eine Nachsuchung vorgenommen und dabei die Leiche eines neugebornen Kindes aufgefunden. Die Wöchnerin, eine ledige Näherin, ward vorläufig ins Juliusspital gebracht.

Nach dem Urtheile bewährter Sachverständiger hat sich ergeben, daß als hauptsächliche Ursache der Entstehung, Verbreitung und Beförderung der Epidemieen, insbesondere der Brechruhr, die Verunreinigung des Bodens durch Ablagerungen aus Abtritt-, Dung- und ähnlichen Abfallslokalen zu betrachten sey. Die von Sr. Maj. dem König berufene Kommission zur Berathung über praktische Durchführung von Maßnahmen gegen Gesundheitsschädlichkeiten hat deßhalb diesem Gegenstande erhöhte Aufmerksamkeit zugewendet und zunächst mit Rucksicht auf die in München bestehenden Verhältnisse über Normen für die Anlage von Abtritten bei Neubauten, für Verbesserung der Abtritte in den bestehenden Häusern, für Anlage und Verbesserung der Dunggruben, für Räumung der Aborte und für Beseitigung der Abwässer aus der Nähe der Wohngebäude berathen. Als Ergebniß dieser Berathungen erhielten (durch Entschließung des k. Staatsministerium des Innern vom 21. v. Mts.) sämmtliche Kreisregierungen die Zusammenstellung einer Reihe von Bestimmungen, welche theils schon bisher in der Münchner Bauordnung und in andern Erlassen enthalten waren und nur erneuert, ergänzt oder modifizirt wurden, theils aber auch auf Grund der gemachten Erfahrungen nunmehr neu einzuführen sind. Bei Neubauten kann der Vollzug keine Schwierigkeiten finden. Für Verbesserung schon bestehender Aborte ist durch entsprechende Termine allen Rücksichten Rechnung getragen worden, welche gegenüber den Gefahren für Gesundheit und Leben der Einwohner irgend zuläßig sind. Wir zweifeln, nicht, daß Bauunternehmer und Hausbesitzer sich bereitwillig den getroffenen Anordnungen fügen werden. (N. M. Z.)

* Schweinfurt, 14. Aug. Die gestrige Schranne war nicht so stark befahren, wie man erwartet hatte, doch waren auch wenig Käufe da, so daß die Preise wieder etwas zurückgingen. Die Bauern wollen sich eben noch nicht daran gewöhnen, niedrigere Preise zu erhalten, und stellen deßhalb lieber ein, damit sie es später, was nach dem Ausfalle der Ernte mit Sicherheit zu erwarten ist, billiger verkaufen, als jetzt. — Der Viehmarkt war etwas weniger betrieben als der letzte, mit ungefähr 1800 Stück, und hielten sich die Preise für alle Viehgattungen in Folge der abermals bedeutenden Käufe preußischer, sächsischer und hessischer Händler ziemlich hoch. — Der Schweinmarkt war ebenfalls nur gering besucht, mit 2—400 Stück. Da die Preise der Zuchtschweine mehr und mehr sinken, auch die fetten Schweine weniger Käufer finden, mithin der Preis etwas zurückgeht, halten Bauern und Händler zurück. — Von der Kartoffelkrankheit hat sich bis jetzt noch keine Spur gezeigt und man glaubt auch, daß sie nicht zum Vorschein kommen wird, da die Kartoffelfelder so schön blühten, wie es lange nicht der Fall war.

Vermischtes.

München, 10. Aug. Ein harmloser Scherz, den die „Fliegenden Blätter" in einer der letzten Nummern zum Besten gaben, veranlaßte das Mißverständniß, als beabsichtige die Redaktion das Blatt künftig im Ausland erscheinen zu lassen. Diese Erklärung der Redaktion bezog sich lediglich auf die betreffende Nummer, in welcher das Blatt den Schauplatz seiner Thätigkeit in die Türkei verlegte. Einem hiesigen Korrespondenten der „Augsb. Postz." begegnete es, die Sache ernsthaft zu nehmen, und auf diesem Wege hat die Notiz ihren Weg in die deutsche Presse gefunden. (N. Z.)

München, 12. Aug. Mit der gestern erfolgten Publikation des Finanzgesetzes für die VII. Finanzperiode 1855/61 sind nun die sämmtlichen mit dem letzten Landtage vereinbarten Gesetze, 24 an der Zahl, publizirt. Die Veröffentlichung der Gesetze durch das Gesetzblatt erfolgt in 14,000 Exemplaren, und da außerdem einigen Buchhändlern der Abdruck der Gesetze gestattet ist, so scheint für die möglichste Verbreitung derselben in genügender Weise Sorge getragen zu seyn, doch dürfte im Interesse der größtmöglichen Gesetzesverbreitung der Preis des Gesetzblattes wesentlich ermäßigt werden; bei den billigen Papierpreisen und den Fortschritten der Buchdruckerkunst sind ja auch die Herstellungskosten jetzt bedeutend geringer, als es früher der Fall war. (A. Z.)

München, 12. Aug. Nachrichten aus Kissingen zufolge wird Se. Maj. der König noch ungefähr acht Tage daselbst verweilen; der Tag der Ruckkehr JJ. MM. des Königs und der Königin ist noch nicht bestimmt. Ueber die Reise Sr. k. Hoh. des Prinzen Karl von Bayern vernimmt man, daß derselbe längere Zeit am preußischen Hofe verweilen wird, wogegen von einer Reise nach Moskau, wie einige Blätter berichten, wenigstens zur Zeit hier nichts bekannt ist. (A. A)

Mergentheim, 12. Aug. Nach fast achtjähriger, durch außerordentliche Reisen in die neuen Welten, Amerika und Australien, ausgefüllter Abwesenheit kehrte heute früh Se. Hoh. der Herzog Paul von Württemberg hieher zurück. (Schw. M.)

Frankfurt, 12. August In der heute zu Wilhelmsbad abgehaltenen Generalversammlung der Frankfurt-Hanauer Eisenbahn-Gesellschaft, zu welcher 3005 Aktien mit 246 Stimmen angemeldet waren, wurde der Rechnungsabschluß für 1855 genehmigt, dann eine Aenderung des § 29 der Statuten, den Nachweis des Aktienbesitzes zum Zweck der Theilnahme an den Generalversammlungen betreffend, angenommen, des Inhalts, daß dieser Nachweis außer durch Vorzeigung der Aktien auch durch eine amtliche Bescheinigung in Zukunft zuläßig ist. Der Vorsitzende des Verwaltungsrathes, Herr J. A. Varrentrapp, erstattete Bericht über die mit der k. bayerischen Regierung gepflogenen Verhandlungen, aus welchen wesentliche und für die Gesellschaft günstige Zugeständnisse in Bezug auf das Verhältniß der Frankfurt-Hanauer Bahn zu den bayer. Staatsbahnen hervorgegangen sind. Die bayerische Regierung hat der Gesellschaft als Entschädigung für die großen, durch den Anschluß an die bayerische Bahn erforderten Ausgaben für Bauten, Bahnhofeinrichtungen und Vermehrung des Betriebsmaterials, die zum Theil mehr der bayerischen Bahn als der Hanauer zu Gute kommen, verschiedene Nachläße und Vergütungen bewilligt, die auf ca. 30,000 fl. jährlich anzuschlagen sind. Auch in anderer Hinsicht gestalten sich die Aussichten gegenüber den abnormen Verhältnissen des Jahres 1855 befriedigend, wie denn bereits die Einnahmen der ersten 7 Monate 1856 gegen den entsprechenden Zeitraum von 1855 eine Zunahme von 157,000 auf 206,000 fl. ergeben. Die Pensionsanstalt für die Beamten der Bahn ist am 1. Januar d. Js. ins Leben getreten. Nachdem die Frage in Betreff der Bezahlung der 3¼ pCt. Zinsen für 1855 zur Abstimmung gebracht worden, entschied die Versammlung mit 174 gegen 38 Stimmen, daß die Bezahlung des Coupons für 1855

gleichzeitig mit jenem für 1856 am 31. Dezbr. d. Js. vor sich gehen sollte. Dem Verwaltungsrathe wurde schließlich der Dank der Versammlung für seine erfolgreichen Bemühungen votirt.

Stuttgart, 12. Aug. Ein ziemlich neuer Industriezweig für Stuttgart und Umgegend ist die Corsettfabrikation. Sie beschäftigt 1300 Arbeiter. Das jährliche Gesammterzeugniß ist 300,000 Stücke zu einem Verkaufspreis von 5—600,000 fl. (Heilb. T.)

Ein österreichischer Landwirthschaftsbesitzer hat den Wiener Eisenbahndirektionen ein Offert gemacht wegen Ueberlassung der Eisenbahndämme zur Benützung für landwirthschaftliche Zwecke. Er beabsichtigt dieselben in einzelnen Parzellen an Landwirthe, deren Grundstücke sich in der Nähe befinden, zu verpachten, den Anbau von Niederholz u. dgl. unter seiner Leitung zu bewerkstelligen und auf diesem Wege eine bedeutende Bodenfläche, die jetzt nicht benützt wird, nutzbar zu machen. (O. P.)

Einem belgischen Blatte zufolge hätte der Kaiser von Frankreich Hrn. de Lamartine 16,000 Fr. auf seiner Civilliste für 800 Exemplare des Cours de la littérature familière bewilligt, die demnächst bei den bevorstehenden Augustfesten unter die verschiedenen öffentlichen Bibliotheken Frankreichs vertheilt werden soll. (K. Z).

Gestorben: In Kiel am 9. August der Germanist Wilh. Ed. Wilda, ordentlicher Professor und Etatsrath.

* Die Leiche Poirier's, des Mörders des Mädchens in der Rue de la Fidelite, wurde an einem Baume hängend im Vincenner Walde gefunden.

Wir entnahmen neulich den Frankfurter Blättern die Nachricht, daß die Untersuchung wegen der Ereignisse vom 16., 17. und 18. September 1848 niedergeschlagen worden sey, und nur diejenigen von dieser Amnestie ausgeschlossen seyen, welche der Theilnahme an der Ermordung des Fürsten Lichnowsky und des Generals v. Auerswald angeschuldigt waren. Diese Mittheilung ist an und für sich richtig, jedoch in so fern mangelhaft, als von der Amnestie ferner ausgeschlossen sind: die gravirtesten Theilnehmer am Komplotte zum Aufruhr, die Leiter des Aufruhrs, die Hauptaufwiegler bei der Volksversammlung vom 17. September und bei den sonstigen tumultuarischen Versammlungen am 16. und 18. September, die Anstifter und Anführer bei einzelnen aufrührerischen Unternehmungen, die Anstifter zum Bau der Barrikaden und zu deren Vertheidigung gegen die bewaffnete Macht, die Anstifter von Zuzügen aus der Nachbarschaft, die Unterzeichner und Ueberbringer der Adresse vom 17. September 1848.

Die englischen Blätter bringen lange Berichte über die Ermordung zweier Mädchen bei Dover durch einen Soldaten der Schweizerlegion, den sie Dedea Redaniez nennen. Die Mutter der Mädchen heißt Marie Back und ist eine Wäscherin, welche für das Militärhospital in Dover wusch, wodurch Redaniez mit ihren Töchtern bekannt wurde. Durch Verhöre, welche bei der Leichenschau in Hongham angestellt wurden, bestätigte sich die gleich zu Anfang hervorgetretene Ansicht, daß das Motiv des Verbrechens Eifersucht war. Der Angeklagte schrieb in schlechtem Deutsch zwei Briefe, von denen der erste an die Mutter der Gemordeten gerichtet ist. Derselbe lautet aus dem Englischen ins Deutsche zurückübersetzt: Theuerste Mutter! Gleich in der ersten Zeile bitte ich Sie, dem unglücklichen Dedea Redaniez die furchtbare That zu verzeihen, die ich an meiner lieben Karoline und an Marie Back gestern Morgen 5 Uhr verübte. Ich bin kaum im Stande zu schreiben; denn mein Herz ist gebrochen wegen meiner ewig bedauernswerthen Karoline und Marie. Die Ursachen meiner Handlung sind: 1) daß Karoline nicht schwanger war, wie ich glaubte; 2) daß sie beabsichtigte, nach Woolwich zu gehen; 3) daß ich nicht bei meiner Karoline wohnen konnte. Das brach mir so das Herz, daß ich es mir in den Kopf setzte, Karoline solle eher durch meine Hand sterben, als ihre Liebe einem Andern schenken. Ihre Schwester wollte ich nicht ermorden; da sie aber auf meinem Wege war, und ich nicht anders konnte, mußte ich sie gleichfalls erstechen. Liebe Mutter! Sonnabend Abends, als ich kam, war es durchaus nicht meine Absicht, diese schreckliche That zu begehen; als ich aber sah, daß Karoline mir mein Bild wiedergab, und da sie mir sagte, sie wolle mich verlassen, blieb mir nichts Anderes übrig, als zum Messerschmied zu laufen, wo ich einen Dolch kaufte, der die zärtlich Liebenden trennte. Arm in Arm brachte ich meine theuersten Seelen in der Welt nach jenem unglücklichen Platz an der Straße vor Folkestone und bat sie, sich niederzusetzen. Aber da das Gras feucht war, wollten sie das nicht thun, und da hieß ich Karoline vorausgehen. Ich selbst trat hinter Marie und tauchte den Dolch in ihre Brust. Mit einem dumpfen Schrei sank sie nieder. Mit zerrissenem Herzen stürzte ich mich dann gegen Karoline, den Dolch auf sie zückend. „Lieber Dedea!“ rief sie mit einer halb erstorbenen Stimme und fiel nieder mit Thränen in den Augen. Ich aber stürmte auf sie ein und gab ihr die letzten Küsse zum ewigen Andenken. Eine schrecklichere Stunde als diese habe ich niemals erlebt; mein gebrochenes Herz fühlte nicht mehr und meine Sinne schwanden. Die Mäntel der Beiden nahm ich als einen Trauer-Anzug für mich und verließ die furchtbare Stelle. Karoline und Marie werde ich nie vergessen, und der Dolch wird mit Blut bedeckt bleiben, bis er in meine eigene Brust gestoßen wird, und im ewigen Leben werde ich meine liebe Marie und Karoline wiedersehen. Leben Sie wohl und seyen Sie nicht betrübt über die glücklichen Todten; sie sind Gottes Engel. Vergessen Sie den immer weinenden Dedea Redaniez. — Der zweite Brief war an Lieutenant Schmid, dessen Diener Redaniez war, gerichtet, und bat denselben, das begangene Verbrechen zu verzeihen. Natürlich gab die Leichenschau-Jury ein Verdikt auf vorbedachten Mord ab und verwies den Fall vor die Geschwornen. (D. A. Z.)

* Nach einer telegr. Depesche aus Cagliari, 9. August, ist das Mittelmeer-Telegraphentau gerissen und man damit beschäftigt, es aufzufischen, um mit der Senkung sodann fortzufahren.

Politisches Register.

(Oesterreich.) Der Geldmarkt hat sich bedeutend gebessert. In der Holstein-Lauenburgischen Angelegenheit herrscht jetzt Einverständniß zwischen den deutschen Großmächten. — Mehreren politisch Gravirten wurde Rückkehr und Aufhebung des Sequesters bewilligt.

(Schweiz.) Der schon länger drohende Bergsturz in der Nähe von Bad Pfäfers ist erfolgt.

(Frankreich.) Rouland ist zum Unterrichts- und Kultusminister ernannt. — Pelissier hat den Titel eines Herzogs von Malakoff erhalten; 100,000 Frs. jährliche Rente sind zu diesem Titel beantragt. — Aus Anlaß des Napoleonstages wurden 1077 Verurtheilte begnadigt.

(Rußland.) Einer französischen Gesellschaft wurde die Konzession zum Bau von Eisenbahnen in einer Länge von 4000 Werst unter 5proz. Zinsengarantie ertheilt.

(Nordamerika.) Quatemala, Salvador, Honduras und Costa Rica haben sich gegen Walker verbündet.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 13. August.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	25 fl. — kr.	24 fl. 22 kr.	21 fl. — kr.	Gefl. 1 fl. 45 kr.
Korn	21 fl — kr.	19 fl. — kr.	16 fl. 30 kr..	Gefl. — fl. 16 kr.
Gerste	15 fl. — kr	14 fl 7 kr.	11 fl. 45 kr.	Gefl — fl. 58 kr.
Haber	9 fl. — kr.	8 fl. 6 kr.	5 fl. — kr.	Gefl. — fl. 54 kr.

Summa der verkauften Früchte 647 Schäffel.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 13. Aug. Waizen 22 fl. 56 kr. (gefl. — fl. 30 kr), Kern 20 fl. 28 kr. (gefl. 2 fl. 42 kr.), Roggen 14 fl. 32 kr. (gefl. 1 fl 25 kr.). Gerste 13 fl. 27 kr. (gest. — fl. 32 kr.) Haber 7 fl. — kr. (gefl — fl 24 kr.) Schrannenstand 1828 Schäffel. Umsatzsumme 30,959 fl. 11 kr.

Neueste Nachrichten.

§ Wien, 13. August. (Privat-Korrespondenz.) Ein allerhöchstes Handbillet verordnet die Einberufung aller beurlaubten Mannschaften binnen 24 Stunden, ebenso werden auch alle Reserven einberufen, da man davon spricht, daß die ganze Armee auf den Kriegsfuß gesetzt und mobil gemacht werden wird. Seit gestern gehen fortwährend Truppentransporte zu den verschiedenen Regimentern ab, und werden überhaupt alle auf die Ausrüstung der Truppen bezüglichen Arbeiten mit großem Eifer betrieben. — Der englische Gesandte, Sir H. Seymour, hatte heute Vormittags eine lange Audienz bei Hofe.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: W. J. Stahel.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Die Lehrvorträge an der königlichen bayerischen Centralschule Weyhenstephan beginnen für das Wintersemester 1856/57 am 20. Oktober und es werden in zwei Cursen folgende Wissenschaften vorgetragen:

Landwirthschaftliche Betriebslehre vom königlichen Direktor **C. Helferich.** Landwirthschaftliche Chemie und Technologie von Professor **Dr. Knobloch.** Angewandte Mathematik, Hoch- und Straßenbau vom Professor **Kremer.** Physiologie der Pflanzen, allgemeinen und speziellen Pflanzenbau vom Professor **Lidl.** Physiologie und Anatomie der Thiere, allgemeine und spezielle Viehzucht vom Professor **May.** Forstliche Betriebslehre vom Professor und kgl. Revierförster **v. Lips.** Climatologie und physikalische Geographie vom Professor **Dr. Meister.** Landwirthschaftliches Recht vom Professor **Schenk.** Außerdem findet allwöchentlich ein Religions-Vortrag für Katholiken vom Pfarrer Schwaiger und ein Religionsvortrag für Protestanten vom Pfarrvikar Bergmüller statt.

Zu den praktischen Uebungen im Oekonomiebetrieb und in den landwirthschaftlich-technischen Gewerben, Brauerei und Brennerei bietet die k. Staatsgutswirthschaft, sowie das zur Anstalt gehörige Technologium die geeignetste Gelegenheit.

Das Nähere ist aus dem Programm der Anstalt zu ersehen, welches auf portofreie Anfragen gratis ertheilt wird, wogegen der jüngste Jahresbericht der landwirthschaftlichen Centralschule bei J. G. Wölfle, Firma: J. G. Wölfle'sche Buchhandlung in Freysing und Krüll'sche Universitätsbuchhandlung in Landshut erschienen, durch jede Buchhandlung bezogen werden kann.

Weyhenstephan bei Freysing, im Juli 1856.

Die königliche Direktion.
C. Helferich. [3a]

Pâte Pectorale

von

Georgé, Apotheker
in Epinal.

Silberne Medaille 1843 — Goldene Medaille 1845

Dieser in ganz Frankreich und Deutschland rühmlichst bekannte brustheilende Teig wird von den größten Aerzten empfohlen als das beste Mittel wider Hals- und Brustbeschwerden, Schnupfen, Heiserkeit, Katarrhe, Keuchhusten, Seitenstechen 2c. und ist in Schachteln à 28 kr. zu haben in

Würzburg bei Hrn. Apotheker **Roth** zum „Einhorn", Neubaugasse,
Münnerstadt „ „ **Hundtrisser.** [16]

Prompte Beförderung für Auswanderer!

Gott mit uns!

Gesetzlich legitimirte Auswanderer finden am 1. und 15. eines jeden Monats prompte Beförderung zu den billigsten Preisen, wie solche von soliden Expedienten direkt bewilligt werden.

Näheren Aufschluß ertheilen die Herren Bezirks-Agenten für Unterfranken:

In **Würzburg:** Herr **Joseph Wachter** am Fischmarkt.
In Schweinfurt: Herr G. H. Beck.
In Bischoffsheim a. d. R.: Herr J. Deutsch jun.
In Neustein: Herr M. Klug.
Bamberg:

General- und Spezial-Agentur
[73] **F. J. Weber.**

Schraudolph's Fresken im Kaiserdome zu Speyer.

So eben erschien als erstes Blatt und befindet sich bei uns vorräthig:

Die Steinigung des heiligen Stephan,

60 Centimeter breit, 87 Centimeter hoch,
unter Professor Thater's Leitung in der k. Academie der Künste in München von Johann Burger in Kupfer gestochen.
Weiss Papier Preis fl. 5. 15 kr.

Wie vortrefflich obiger Stich gelungen, ist daraus zu entnehmen, dass die königliche Academie der Künste dem Stecher den ersten Preis zuerkannt, und dies Blatt auf die ehrenvollste Weise dadurch ausgezeichnet hat, dass sie damit eine Sammlung der besten Erzeugnisse des Grabstichels eröffnete.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung.

Kunstblatt.

Madonna Sixtina

von Raphaël,
lith. von Pfaff. Grösse der Lithogr. 20¼" — 26".
Auf chines. Pap. 6 Thlr. oder fl. 10.30 kr.

Das *Deutsche Kunstblatt von Dr. Eggers* urtheilt über diess Kunstwerk wie folgt: „Die vorliegende, im grössten Formate von dem Maler und lithographischen Zeichner *Wilhelm Pfaff* zu Cassel angefertigte Lithographie *ist eine in jeder Beziehung höchst gelungene, ihrem erhabenen Vorbilde durchaus würdige zu nennen. Sie* **übertrifft ihre Vorgängerinnen** *namentlich in der Hauptsache, in dem raphaëlischen Ausdruck der Köpfe, ja sie darf sich in dieser Beziehung in der Treue und Auffassung der Charactere und Wiedergabe des malerischen Effects, neben den berühmten Stichen nach dem nämlichen Gemälde von Müller und Steinla, und* **mit Ehren sehen lassen.** Die technische Ausführung erfreut durch Sauberkeit, Sicherheit und künstlerische Leichtigkeit in der Behandlung. Dem Drucker lassen sich ähnliche Verdienste nachrühmen".

Vorräthig zu Würzburg in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Fremden-Anzeige.

Vom 14 August.

Adler. Frau v. König und Frl. Wimmer a. Dresden. Althoff mit Gattin, Rentier a Kopenhagen. Wolf, Maler a. Frankfurt. Steinhardt, Kassier a Wien. Frau Kellermann, Kaufmannsgattin, Frl. Nagler und Frl. Mayer a. Ansbach. Kaufl.: Mohl a. Stuttgart, Löwenbaar a Fürth, Buckler a Giessen, Dreifuß a. Chaux-de-fonds, Karch a. Köln.

Aierbaum. Bohn, Landgerichtsaktuar a. Umstadt. Wael mit Familie, Partikulier a. Köln. Lippert, Rent. a. Regensburg. Tröger, Konditor a. Frankfurt. Mühling, Fabrikant a. Burndorf. Mainberger, Rath a. Nürnberg. Kaufl.: Buschinsky a. Frankfurt, Leonhard a. Wien. Forstmann a. Aachen, Gübe a Barmen, Fieger aus Waldstetten.

Kronprinz. Frau v. Blumenstein mit Familie a. Kassel. Mad. Georgi, Ministersgattin mit Familie a Sachsen. Kaiser und Kissinger, Professoren a München. Ureich mit Frau, Partikulier a. Zürich. Wismur, Partikulier a. Bayreuth. Kaufl.: Herdegen mit Familie und Gebhard aus Nürnberg, Rodowe a. Hamburg. Laubal aus Leipzig. Momm a. Louisenthal, Uebelhäuser aus Mettmann, Berneis a. Frankfurt, Thönnen aus Offenbach, Rosenkranz mit Familie a. Dresden, Kissel mit Frau a. Weinheim.

Schwan. Fabrikanten: Zoller a. St. Gallen, Krell a. Wiesenthal und Kjus aus Regensburg. Dr. Reelsheimer, Advokat a. München. Kistner, Oberamtsrichter a. Ravensburg. Edossau, Maler a. Haag. Keldenrr, Student a. Gotha. Mad. Tiliany a. Wien. Sorres, Gutsbesitzer a. Koblen. Wahl, Oekonom aus Heidelberg. Kaufl.: Fröhner a. Berlin, Cavius a. Köln, Murrer a. Ellwangen, Winzer a. Heilbronn, Meyer aus Hamburg.

Wittelsbacher Hof. Haltner, Pfarrer a. Salzburg. Braun, Dr. med. a. Breslau. Dietz, kgl. Landgerichtsassessor a. Lichtenfels. Friedrich, Fabrikbesitzer a. Fürth. Kaufl.: Müntel a. Regensburg, Berlauer a. Landshut.

Württemberger Hof. Schleyer mit Gemahlin und Schwägerin, Gutsbesitzer a. Römershofen. Kaufl.: Hoffmann d'Orville a. Frankfurt, Scherer a. Nürnberg, Jakoby a. Berlin.

Bekanntmachung.

Die Straßenreinigung dahier betr.

Bei der jetzigen trockenen und heißen Witterung ist es dringend nothwendig, daß die Vorschriften der hiesigen Straßen-Polizeiordnung bezüglich der Reinlichkeit der Straßen strenge eingehalten werden.

Es werden daher die betreffenden Bestimmungen der Straßenpolizei-Ordnung für die Stadt Würzburg vom September 1851 § 11 und folgende hiemit zur Darnachachtung eingeschärft, insbesondere folgende:

1) Jeder Hauseigenthümer ohne Ausnahme ist schuldig, vor seinem Hause die Reinigung der Straße vorzunehmen, so oft und auf welche Weise dieselbe durch die Straßenpolizei-Ordnung angeordnet ist, oder aus besonderer Veranlassung durch die Polizeibehörde angeordnet werden wird;

2) die Straßenrinnen sind täglich Morgens, und zwar in den Monaten April bis und mit September vor 7 Uhr, in den übrigen Monaten vor 8 Uhr zu kehren und durch Nachgießen von reinem Wasser auszuschwemmen;

3) in denjenigen Straßen, welche auf jeder Seite eine Rinne haben, liegt die tägliche Reinigung derselben den Hauseigenthümern ob, an deren gesammten Eigenthum sie zunächst liegen; in solchen Straßen aber, welche nur eine Rinne haben, ist diese, wenn die Reinigung nicht durch Herkommen bestimmten Hauseigenthümern obliegt, von sämmtlichen Hauseigenthümern abwechselnd zu reinigen, welche sich hierüber zu verständigen haben. Sollte bei unterlassener Reinigung nicht ermittelt werden können, welcher Angrenzer die Anordnungen unbeachtet ließ, so ist die verwirkte Strafe von beiden zu tragen;

4) die Abgußsteine und die aus den Häusern auf die Straße laufenden Rinnen sind bei Vermeidung von 12 kr. Strafe täglich zu derselben Zeit und auf die nämliche Weise zu reinigen, wie sub 2 bestimmt ist;

5) alle Straßen müssen von jedem Haus- und Grundeigenthümer seinem ganzen Hause und den dazu gehörigen Nebengebäuden, Mauern, Gärten und Hofräumen entlang, soweit dieselben gassenwärts stehen, überall bis zur Mitte der Straße zweimal in der Woche sorgfältig gereinigt werden;

6) alle von den sechs Thoren zu den beiden Marktplätzen (dem Getraide- und Gemüse-Markte) führenden Hauptstraßen, sowie diese Marktplätze selbst, müssen an jedem Mittwoch und Samstag oder einfallenden Feierabende und zwar in den Sommermonaten Nachmittags zwischen 3 bis 4 Uhr, in den Wintermonaten aber nur Nachmittags zwischen 2 bis 3 Uhr gereinigt werden;

7) die Wirthe, vor deren Häuser durch Abfütterung von Vieh, durch Ab- und Aufladen von Wägen u. s. andern sich Unrath sammelt, haben bei Vermeidung einer Strafe von 1 fl. die Straße sogleich reinigen zu lassen.

Dasselbe haben auch alle andern Hauseigenthümer bei Vermeidung derselben Strafe zu beobachten.

8) Bei trockenem Wetter müssen die Straßen vor dem Kehren zur Vermeidung des Staubes mit reinem Wasser hinreichend bespritzt werden. Wer unter obiger Voraussetzung das Bespritzen der Straßen unterläßt, oder hiezu unreines Wasser verwendet, verfällt in eine Strafe von 30 kr.;

9) zur Erleichterung des Abführens müssen an den Kehrtagen Kehrigt und Unrath von den Kehrenden selbst mit Sorgfalt in Körbe oder sonstige Geschirre aufgefaßt und solche binnen der zum Kehren bestimmten Stunde vor dem Hause aufgestellt werden. Wer dieses zu thun unterläßt, unterliegt einer Strafe von 30 kr. Sobald der Kärner, dessen Pferd mit einer Glocke versehen seyn muß, am Hause vorüber ist, haben die Dienstboten das aufgestellte Geschirr, um sich vor dessen Entwendung zu bewahren, zurückzunehmen;

10) durch die Eröffnung unserer neuen Wasserleitung ist es möglich gew den, die Straßen der Stadt Würzburg durch die s. g. Rothpfosten mit Wasser reichlich zu begießen und diese Begießung wird so sehr, als nur immer möglichst, ausgedehnt. Sie befördert die Reinlichkeit im hohen Grade und kühlt die Luft bei großer Hitze zum Nutzen der Gesundheit.

Damit aber diese wohlthätige Erfrischung ihren Zweck erreicht und namentlich den großen Staub in den Straßen der Stadt entfernt, ist es unumgänglich nothwendig, daß die Bewohner der Straßen, welche begossen werden, sofort nach der Begießung diese Straßen kehren und beziehungsweise kehren lassen, weil sonst, namentlich nach dem schnellen Verlaufen des Wassers die Hitze und der Staub um so größer und lästiger wird.

Es bedarf wohl nur dieser Aufforderung bei unseren Mitbürgern, um mitzuwirken, daß der große Nutzen, den die Wasserleitung bezüglich der Straßenreinigung gewährt, auch wirklich eintritt.

Der Stadtmagistrat wird bei der Begießung der öffentlichen Plätze gleichfalls veranlassen, daß durch seine Taglöhner die sofortige Entfernung des Staubes und Kothes erfolgt.

Würzburg den 7. August 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Bürchl. [2b]

Für Etuis-Fabrikanten

weißen und farbigen Seiden-Sammt bei

Eduard Oehler

[8b] in Frankfurt a/M.

Stelle-Gesuch.

Ein Kellner mit guten Zeugnissen versehen, sucht hier oder in der Umgebung Würzburgs eine Stelle. [3c]

Gesuch.

Ein Postexpeditionsgehilfe, der sich über seine Dienstes-Routine durch empfehlende Zeugnisse auszuweisen vermag, sucht baldigst seine Stelle zu verändern und könnte der Eintritt bis 15. oder 30. August erfolgen. Gefällige Offerte unter Chiffre C. S. besorgt die Expedition d. Blattes. [3c]

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 13. Aug. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: Frz. Stöcklein von Bamberg, mit Ladung aus der Pfalz und Frd. Knapp von Miltenberg, mit Ladung daher.

Würzburg den 14. August. In Ladung nach Frankfurt, Mainz und Köln: Joseph Brod von hier. Ladeschluß den 16., Abfahrt den 17. August.

Verstorbene.

K. Kube, Rechtspraktikant, 25 J. alt. — G. Herold von Hof, 21 J. alt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 14. August.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.

" preußische 9 fl. 51½—52½ kr.

Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.

Rand-Dukaten 5 fl. 34½—35½ kr.

20 Frankenstücke 9 fl. 22½—23½ kr.

Engl. Sovereigns 11 fl. 46—50 kr.

Gold al Marco 377—379 fl.

Preußische Thaler — fl. — kr.

" Kassenanw. 1 fl. 44¾—44¾ kr.

Diverse Kasseuscheine 1 fl. 43¼ kr.

5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—20¾ kr.

Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{34} N.	10^{6} F.*)
5^{0} A.	9^{30} F. †)	Postzug	9^{14} F.	5^{30} N.
11^{05} A.	2^{6} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{05} N.
8— F.	3— F.	"	9^{00} M.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 15. August Mittags: 22° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 227. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Samstag, 16. August | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Rochus. Isaak. Sonnenaufgang: 4 Uhr 52 Min. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 15 Min. — Monduntergang: 4 Uhr 34 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 15 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 24 Grad Wärme. — Bauernregel: Sind die Mondesspitzen rein, so wird schönes Wetter seyn.

Lokales und aus dem Kreise.

* Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 12. August.

Zwei Gesuche um Ertheilung von Posamentierkonzessionen wurden abgewiesen. Lokomotivheizer Heinrich Weißenseel von hier wurde als Insasse dahier angenommen und ihm die Erlaubniß zur Verehelichung mit Barbara Kirsch von hier ertheilt; desgl. der Polizeisoldat Joh. Zängler mit der Erlaubniß zur Ehelichung der Polizeisoldaten-Wittwe Hörnes. Ein Gesuch um Ertheilung eine. Wachszieherkonzession wurde abgewiesen. Güterlader M. Frisch von hier wurde als Insasse dahier angenommen und ihm die Erlaubniß zur Verehelichung mit Elisabeth Gresser von Neustadt a M. ertheilt. Dem Apotheker F. Seubert von Dillingen wurde die Uebersiedlungserlaubniß hieher ertheilt. Dem Mich. Fröhlich von hier wurde die Insassenannahme ertheilt. Gg. Wiesner von Rottenbauer wurde als Insasse dahier angenommen und ihm die Verehelichungserlaubniß mit Klara Weil von hier ertheilt. Dem Buchdruckereibesitzer Jos. Wohlfarth von hier wurde die Verehelichungserlaubniß mit Franziska Müller von hier ertheilt: desgl. dem Bürger und Instrumentenmacher Gustav Semm dahier mit Maria Elisabetha Kreller von Abtswind. Dem Frhrn. v. Ickstadt wurde die Erlaubniß zur Einwanderung für sich und seine Familie, resp. Uebersiedlung hieher ertheilt, wogegen derselbe jedoch noch den Nachweis über seine Entlassung aus dem Unterthanenverband des Herzogthums Nassau beizubringen hat. Ein Gesuch um Ertheilung einer Manufakturwaarenhandelskonzession und der Ansässigkeit auf diesen Titel soll vorerst dem Handelsrathe zum Begutachten mitgetheilt werden. Dem Schneidergesellen Franz Joneck von hier wurde die polizeiliche Erlaubniß zum Betriebe des Damenkleidermacher-Gewerbes und die Ansässigkeit hierauf nebst der Verehelichungs-Erlaubniß mit der Damenschneiderswittwe Franziska Dieter ertheilt. Auf den Antrag des k. Forstmeisters Sündermahler wegen verhältnißmäßiger Vermehrung der Familienstipendien der Sartorius'schen Stiftung wurde erkannt, wie folgt: Der aus dem Testamente der Frl. Josephine Sartorius insbesondere aus § 5 hervorleuchtende Wille der Erblasserin läßt klar erkennen, daß zunächst und zumeist die Gründung einer Wohlthätigkeits-Stiftung für unbemittelte Töchter von Staatsbeamten intendirt war, daher auch unter die Verbedingungen für Erlangung eines Stipendium aus jener Stiftung ausdrücklich aufgenommen ist, daß die Konkurrentin ein zu ihrem standesgemäßen Unterhalt hinreichendes Einkommen nicht bereits besitzen dürfe. Insoferne nun die Erblasserin auch zwei Familienstipendien für Verwandte gründete, für deßfallsige Bewerberinnen aber nicht Mittellosigkeit, sondern das Verwandtschaftsverhältniß als präjudiziell gelten läßt, handelte sie weniger in der Intention einer zu spendenden Wohlthat, denn der Pietät gegen Familienmitglieder, statuirte sofort in den fraglichen Familienstipendien eine von dem im § 5 ausgesprochenen allgemeinen Stiftungszweck abgehende Ausnahme. Solche Ausnahmen sind nach bekannten Rechtsgrundsätzen stricticissime zu interpretiren; es können demnach die auf Vermehrung der dem eigentlichen Stiftungszweck entsprechenden Stipendien gerichteten Wünsche um so weniger auch auf die Familien-Stipendien ausgedehnt werden, als die Erblasserin im § 6 die Zahl der Familienstipendien für alle Zukunft auf zwei festgesetzt und resp. damit beschränkt hat.

Das Wiederverehelichungsgesuch des hiesigen Insassen Nik. Balling mit der ledigen Margaretha Schneidawind von Dettelbach erhielt die Genehmigung. Peter Mahlerp, Beinknopfmacher, wurde als Insasse dahier angenommen und ihm die Erlaubniß zur Verehelichung mit Dorothea Pfeuffer von Erlabrunn ertheilt. Das Gesuch des dahiesigen Bürgers und Högners J. Bieregel um Wiederverehelichungserlaubniß mit der ledigen Elisabetha Endres wurde gleichfalls genehmigt. Auf die Anfrage des k. Landgerichts Marktsteft, welche Befugnisse den Baumwollenwaarenhändlern bezüglich des Verkaufs ihrer Produkte zustehen, soll rückgeantwortet werden, daß dahier dieselben nur die von ihnen selbst produzirten oder zu höherem Grade der Veredlung gebrachten Gewerbserzeugnisse verkaufen dürfen. Das Gesuch des Wilhelm Augustin von Augsburg wurde, in soweit es auf Ertheilung der Ansässigmachungserlaubniß gerichtet ist, abgewiesen. Dagegen wurde dem Gesuchsteller die Erlaubniß zur Verfertigung und zum Verkaufe von Dekorir- und Tragantgegenständen ertheilt. Ein Gesuch um Ertheilung einer Uhrmacherkonzession mit Uebersiedlungserlaubniß wurde abgewiesen. Zwei Gesuche um Ertheilung einer Goldarbeiterkonzession wurden gleichfalls abgewiesen. Dem Adam Schirling von Schallfeld wurde die persönliche Konzession zum Betriebe des Garküchnergewerbes sowie die Uebersiedlungserlaubniß ertheilt. Dem Michael Steinruck von hier wurde die Ansässigmachung auf Grundbesitz, verbunden mit Gärtnereibetrieb, ertheilt. Joseph Niklaus von Uechtelshausen erhielt im Rekurswege die Konzession zur Ausübung des Schuhmachergewerbes; deßgl. der Kaufmann und Schnittwaarenhändler August Molitor dahier die persönliche Konzession zum Betriebe des Spezereihandels. Das Wiederverehelichungsgesuch des Bombardiers A. Winkler von hier mit der ledigen Anna Weiskopf von Albertshofen wurde genehmigt. Die Beschwerde des Citronenhändlers Uebel gegen Konditor Diem wegen Verkaufs von Orangen wurde als unstatthaft zurückgewiesen, da durch Magistratsbeschluß den Konditoren die Erlaubniß zum Verkaufe ungeschälter Orangen ertheilt ist.

Konzessions-Gesuche.

Adam Gunderlach, Metzgermeister von Fuchsstadt, um eine Wurstlerkonzession. — Jakob Neuß, vormals Bäckermeister dahier, um eine Mehlverkaufskonzession. — Andreas Schloßnagel von Buchbrunn um eine Büttnerkonzession

* Der Laib schwarzen Brodes zu 6 Pfund kostet bis zum 31. Aug. 27½ kr. (½ kr. abgeschlagen); die Wage weißen Brodes zu 3 Pfund 25 kr. (1 kr. abgeschlagen).

Würzburg, 14. Aug. Die Universitätsbibliothek wird gegenwärtig einer genauen Revision unterstellt, weßhalb auf deren Dauer das Bücherausleihen gänzlich suspendirt ist. Nach Beendigung dieser Revision soll — wie man vernimmt — die Uebersiedlung der Bibliothek in die hiezu eingerichteten Lokalitäten im sogen. Borgiasbade realisirt werden. (Asch. Z.)

Major De Ahna vom 9. Inf.-Regimente wurde mit dem Charakter eines Oberstlieutenants vorbehaltlich weiterer Verwendung in den Ruhestand versetzt.

Bäckermeister Aquilin Friedrich dahier wurde wegen zu leichten Brodes um 15 fl. gestraft.

Auf die Zeit vom 16. August bis 15. September l. Js. wurde für den 5. Fleischtaxdistrikt der Preis für das Pfund Mastochsenfleisch auf 14 kr. und für das Pfund Kalbfleisch auf 7¼ kr. festgesetzt.

Se. Maj. haben genehmigt, daß das Frühmeßbenefizium in Arnstein, Ldg. gl Namens, von dem Bischofe von Würzburg dem Priester Michael Joseph Gram, Pfarrer zu Erlabrunn, Ldg. Würzburg l. M.; die Pfarrei Birnfeld, Ldg. Hofheim, von dem Bischofe von Würzburg dem Verweser derselben, Priester K. A. Zöllner, verliehen werde. (N. W. Z.)

Aschaffenburg, 15. Aug. Dem hiesigen Fabrikanten und Magistratsrath Hrn. Franz Dessauer ist eine neue Auszeichnung zu Theil geworden, indem derselbe nach einem gestern eingetroffenen Schreiben aus Montevideo vom 29. Juni nunmehr auch zum Generalkonsul des Staates Buenos-Ayres für Bayern ernannt worden ist. (Asch. Z.)

Aschaffenburg. Zu öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 8. August ds. Js wurde auf Berufung des ledigen Taglöhners Philipp Schreiber von Würzburg gegen das Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 3 Juli l. Js., welches ihn wegen Vergehens der Körperverletzung, verübt mittelst Waffe und Aufpassens, in realem Zusammenflusse mit einer polizeilich strafbaren Beschimpfung des Bürgermeisters zu Würzburg zu 7 Monat Zwangsarbeitshaus verurtheilt hatte, dieses Erkenntniß im Schuldausspruche dahin abgeändert, daß derselbe des mittelst Waffe einfach erschwerten Vergehens der Körperverletzung in realem Zusammenflusse mit einer polizeilich strafbaren Beschimpfung des Bürgermeisters zu Würzburg als Urheber sich schuldig gemacht hat; im Strafausspruch jedoch bestätigt. — In der Sitzung vom 11. und verkündet am 12. Aug. wurde auf Berufung des verheiratheten Gerbermeisters Johann Marx von Euerdorf gegen das Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 28. Mai l. Js., welches denselben wegen Verbrechens des entfernten Versuchs der Nothzucht 2. Grades in realem Zusammenflusse mit einer polizeilich strafbaren Eigenthumsbeschädigung, sowie wegen eines mittelst Waffe ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zornes verübten und bereits früher schon abgeurtheilten Vergehens der Körperverletzung zur Arbeitshausstrafe auf 1 Jahr und 6 Monate und in sämmtliche Kosten verurtheilt hatte, dahin abgeändert, daß Joh. Marx wegen Vergehens des entfernten Versuchs zum Verbrechen der Nothzucht 1. Grades in realem Zusammenflusse mit einer polizeilich strafbaren Eigenthumsbeschädigung unter Hinzurechnung der bereits rechtskräftig wegen Körperverletzung gegen ihn ausgesprochenen doppeltgeschärften Gefängnißstrafe von 45 Tagen nunmehr im Ganzen zu einer doppeltgeschärften Gefängnißstrafe von 2 Monaten und 15 Tagen, sowie in sämmtliche Kosten verurtheilt wurde. (Asch. Z.)

Der Schaden, welchen die Gemeinde Wollbach, Ldgs. Kissingen, durch einen kürzlichen Hagelschlag erlitt, soll der Schätzung nach 7350 fl. betragen. (Schw. T.)

Vermischtes.

München, 10. August. Die Statistik des landwirthschaftl. Vereins in Bayern weist in seinem Augusthefte den diesjährigen Mitgliederbestand von 17,038 Personen auf, worunter 2970 Beamte, 1484 Geistliche, 1152 Lehrer, 2408 Gewerbtreibende, 1177 Gutsbesitzer, 2246 Oekonomen, 982 Landwirthe (Bauern, Hofbesitzer, Söldner rc.), 4619 Gemeinden. Das Kontingent der einzelnen Kreise betreffend, steht Schwaben rühmlichst voran; im Verhältniß zur Bevölkerung betheiligten sich nämlich 0,73 pCt. oder 1: 137, zunächst reiht sich in anerkennenswerthem Maßstabe das Aschenbrödel unserer Provinz an die Oberpfalz mit 1: 192 oder 0,52. Die Betheiligung der übrigen Kreise schwankt von 0,36 (Oberbayern) — 0,20 (Oberfranken). Niederbayern, die gesegnetste Provinz, steht verschämt mit 0,27 da. — Das Gutachten des Generalkonservatorium der Sammlungen des Staates ist, wie billigerweise zu erwarten stand, zu Gunsten der Errichtung landwirthschaftlicher Versuchsanstalten ausgefallen, und dürfen wir wohl derselben in Bälde entgegensehen. (Deutschl.)

München, 11. August. Die bayerische Hypotheken und Wechselbank hat eben eine Anordnung getroffen, wodurch sich ihr Geschäftskreis bedeutend erweitern, aber auch manchem Industriellen erwünschte Erleichterung zu Theil werden wird. Die Bank will sich nämlich fortan nicht mehr ausschließlich auf Staatspapiere beschränken, sondern auch auf Industriepapiere 80 pCt Kredit geben, so lange dieselben nicht unter pari stehen. (Fr. J.)

München, 12. Aug. In den hiesigen Buchhandlungen hat man gestern und heute nach der Druckschrift gesucht: „Anatomie der Messe, ein Commentar zum österreichischen Concordate vom Jahre 1855 von einem Laien. Schaffhausen, Druck und Verlag bei Joh. Fried. Schall. 1856.“ Wie ich vernehme, hat man aber kein Exemplar dieser Schrift gefunden. — Heute ist Nr. 30 des Regierungsblattes ausgegeben worden, worin u. A. eine Zusammenstellung des Schuldenstandes sämmtlicher Stadt-, Markt- und Landgemeinden des Königreiches nach den Rechnungsabschlüssen pro 1854/55 enthalten ist. In diesem Zeitpunkte entzifferte der erwähnte Gesammtschuldenstand die Summe von 12,304,800 fl. 18 kr. 4 hl. Davon treffen in runder Summe auf Oberbayern 3,915,305 fl., auf Niederbayern 324,269 fl., auf die Rheinpfalz 158,128 fl., auf Oberpfalz und Regensburg 262,101 fl., auf Oberfranken 1,558,124 fl., auf Mittelfranken 1,021,337 fl., auf Unterfranken und Aschaffenburg 3,703,143 fl., auf Schwaben und Neuburg 1,362,388 fl. (A. P.)

München, 14. Aug. Die schöne Idee, dem heil. Vater zum dankbaren Gedächtniß der Dogmatisirung der unbefleckten Empfängniß der hl. Jungfrau, der besonderen Patronin Bayerns ein passendes Geschenk zu überreichen, ward bald nach Verkündung des Dogma angeregt, und fand begeisterte Zustimmung unter den Katholiken des Bayerlandes. Man vereinigte sich zum Ankauf von Halbreiter's im eigentlichen Sinne weltbekannt gewordenem Rundgemälde von Jerusalem. Die bedeutendsten Reisenden und Gelehrten, wie Schubert, Fallmerayer, Lasaulx, T. Tobler, Sepp u. a. m., hatten einstimmig das großartige Werk in der Oeffentlichkeit besprochen und ob der Treue gerühmt, denn es übertrifft hierin weit alle früheren Aufnahmen, während es zugleich zum Besten unserer heutigen Landschaftsmalerei gezählt werden muß. Die Subskriptionslisten gingen herum und füllten sich mit Unterschriften; gewiß werden nur wenige Kleriker unterlassen haben, ihre Namen anzufügen. Nun ist die an den hl. Vater abgehende Adresse fertig, und nach jeder Weise hin ein Kunstwerk. Der im größten Folio bestehende Band ist eine herrliche Arbeit von rothem Sammt, die Ecken mit geschmackvollen Beschlägen, in der Mitte das Wappen von Jerusalem, darüber die Tiara mit den Schlüsseln, zu beiden Seiten darunter das päpstliche Familienwappen und die bayerischen Rauten; Alles in Email mit reichvergoldeter Bronzeverzierung gearbeitet. Dann folgt die Adresse selbst, auf Pergament im reichsten Arabeskenschmuck in Miniatur gemalt, wobei der Künstler die Idee festhielt, daß die Glieder der katholischen Kirche von den acht Bisthümern das Angebinde überbringen. So erblicken wir oben die Bavaria mit dem Bildniß der Landespatronin in der wallenden Fahne, München im Hintergrunde; darüber in ornamentales Zierwerk eingeflochten die Zeichen der Hierarchie; die beiden Seiten abwärts, die Adresse selbst einschließend, reihen sich die Wappenschilde der vertretenen Bisthümer, von lieblichen Kindesgestalten begleitet, welche das große Mittelblatt heften und halten. Unten in der Lünette zeigt sich die heilige Stadt, ihr zu beiden Seiten Ulrich Halbreiter als Zeichner und Löffler als der Maler, der das Werk in Halbreiter's Auftrag und Beihülfe ausführte; darüber der Wappenschild der hl. Stadt, von sieben auf die Plagen deutenden Passionsblumen umrankt, unten sind die Attribute eines Wallfahrers eingewunden. Das Ganze aber ist architektonisch aufgebaut, mit Ornamentik und Zierlaub auf's schönste ausgeschmückt und von einer orientalisches Gepräge tragenden Einfassung umschlossen. (N. M. Z.)

München, 15. Aug. (Dienstes-Nachrichten.) Die katholische Pfarrei Griesbach, Ldg. Tirschenreuth, wurde dem Priester J. Dietl, Benefiziums-Provisor zu Siegenburg, Ldg. Abensberg; die kathol. Pfarrei Obergriesbach, Ldg. Griesbach, dem Priester J. Mayr, Expositus in Geratskirchen, Ldg. Eggenfelden; die kathol. Pfarrei Oggersheim, Landkommissariats Speyer, dem Priester M. Hendel, Pfarrer zu Reipoltskirchen, Landkommiss. Kusel, verliehen; die Pfarrei Karpfham, Ldg. Griesbach, von dem Bischofe von Passau dem Priester Paul Esterl, Expositus in Mitterskirchen, Ldg. Eggenfelden, verliehen. Der rechtskundige Bürgermeister Frz. Krumbach zu Freising wurde nach Ablauf seiner Dienstzeit wieder erwählt und in dieser Eigenschaft bestätigt. (N. M. Z.)

▽ München, 15 Aug. (Privat-Korrespondenz.) Auf telegraphischem Wege hat man hier bereits Nachricht von der glücklichen Ankunft und dem glänzenden Empfange Sr. k. Hoh. des Prinzen Adalbert in Madrid. Se. k. Hoh. wird nach der Vermählung mit Sr. erlauchten Gemahlin nur kurze Zeit in Madrid verweilen. — In der St. Ludwigskirche hat heute die franz. Gesandtschaft ein feierliches Hochamt celebriren lassen. Der Privatsekretär des Königs von Griechenland, Hr. v. Wendland, befindet sich seit einigen Tagen in unserer Stadt. Noch in diesem Monate wird die erste Verloosung des Militäranlehens von 1854 behufs der Heimzahlung stattfinden.

Nach Angaben der „Pass. Ztg.“ beträgt die jährliche Rente der hohen Braut Sr. k. Hoh. des Prinzen Adalbert nach den bereits ausgewechselten Ehepakten 40,000 fl.

Berlin, 13. August. Ueber die gestern Nacht auf dem Magdeburger Bahnhofe vorgekommenen Unglücksfälle meldet der „Magd. Korr.“ Folgendes: Dem um 1½ Uhr heute Morgen von hier nach Braunschweig abgehenden Zuge folgte eine Lokomotive, welche auf dem Strange der Leipziger Bahn entlang fahren sollte, durch eine unrichtige Weichenstellung aber auf den Strang der Halberstädter Bahn gerieth. Sie fuhr so schnell, daß sie den Zug noch innerhalb des Bahnhofes einholte, auf die letzten Waggons stieß, so daß diese, wie sie selbst, entgleist und der betreffende Schienenstrang dadurch unfahrbar gemacht wurde. Zu der Zeit, als man den um 4 Uhr fälligen Kölner Courierzug erwartete, wurde das Hinderniß signalisirt,

und man traf Vorkehrungen, daß derselbe auf einem anderen Schienenstrange in den Bahnhof einlaufen konnte. Sey es nun, daß das Signal von dem Lokomotivführer gar nicht oder zu spät bemerkt wurde, genug, der Zug brauste mit ungehemmter Kraft daher, die Lokomotive sprang bei der betreffenden Weiche aus den Schienen, und nur dem Umstande, daß die Kette, welche die folgenden Personenwagen hielt, riß, ist es zu verdanken, daß nicht der ganze Zug in Trümmer zermalmt wurde. Einige der Wagen geriethen trotzdem aus den Schienen, liefen aber, da ihnen die bewegende Kraft fehlte, nicht mehr weit und blieben dann stehen. So ist es gekommen, daß von den Passagieren Niemand verletzt ist. Dagegen hat man die Beschädigung eines den ankommenden Zug begleitenden Oberschaffners zu beklagen.

Magdeburg, 8. Aug. Nachdem durch Erkenntniß letzter Instanz die hiesige freie Gemeinde definitiv geschlossen war, wandte sich der frühere Sprecher derselben, Uhlich, an das Polizeidirektorium mit der Bitte, ihm die Abhaltung einer Versammlung in der Gemeindehalle zu gestatten, in welcher die Bildung einer neuen Religions-Gesellschaft besprochen und deren Statuten entworfen werden sollten. Er bemerkte dabei, daß bereits einige fünfzig Familien, von dem „Bedürfniß religiöser Gemeinschaft" getrieben, sich entschlossen hätten, dem Vereine beizutreten. Das Gesuch wurde abgelehnt, worauf Uhlich mit mehreren Genossen sich beschwerend an den Oberpräsidenten der Provinz wandte. Wie der Magd. Korr. hört, ist jetzt von Letzterem, oder vielmehr von der Regierung, als der ressortmäßigen Instanzbehörde, die Uhlich'sche Beschwerde als unbegründet zurückgewiesen worden.

Wiesbaden, 12. August. Unsere neueste Kurliste gibt den Fremdenbesuch dieses Jahres über 18,300 an; eine Höhe, die zu den seltensten zählt. Unsere diesjährige Kur darf, was die Quantität anlangt, als eine der glänzendsten bezeichnet werden, die wir seit langer Zeit gehabt. (Nass. Z.)

In Interlaken (Schweiz), wurden am 8. d. Mts. um halb 2, 2, 4 und 5 Uhr Nachmittags Erderschütterungen verspürt. (Fr. Pstz.)

London, 13. August. Die Pianofortefabrik von Broadwords, die größte in England, und wahrscheinlich das großartigste Etablissement dieser Art in Europa, ist vergangene Nacht zum größten Theil niedergebrannt. (Fr. Pstz.)

Der Giftmörder William Dove ist am 9. ds. Mittags in York hingerichtet worden. Vor seinem Tode legte er ein vollständiges Bekenntniß seiner Schuld ab, und sagte unter Anderm: „Ich gestehe ein, daß ich meiner Frau Gift eingegeben habe, wissend, daß es Gift war, und ich wundere mich darüber, daß man einem Ungeheuer, wie mir, so viel Wohlwollen bewiesen hat." Der Verurtheilte ward im Gefängniß häufig von dem Philantropen Wright besucht, und diesem gelang es auch, ihn zum Geständniß zu bringen. In der Zeit zwischen seiner Verurtheilung und seinem Tode hat er die Geschichte seines Lebens geschrieben und gebeten, daß dieselbe der Oeffentlichkeit übergeben werden möge. Die Hinrichtung ward durch einen Menschen aus Rotherham vollzogen, der sich eine große Fertigkeit in diesem Fache erworben hat. Die Zahl der Leute, welche sich bei dem Obersheriff von York erboten hatten, das Henkeramt zu verrichten, belief sich auf mehr als hundert.

Madrid, 13. August. Pacheco ist zum Gesandten in London, Souza zum Gesandten in Turin ernannt. Zahlreiche Verurtheilte sind begnadigt worden. (Allg. Z.)

Konstantinopel, 8. August. Der britische Admiral Stewart beobachtet in Trapezunt die Räumung des türkischen Gebiets seitens der Russen. Feruk Khan kommt erst nach der Ankunft Butenieffs, um den Vertrag über die persisch-türkische Gränzregulirung wieder aufzunehmen. Der neue türkische Gesandte in Wien, Kalemaki, ist heute über Triest nach Wien abgereist. Eine Deputation von 60 Tscherkessen wird in Konstantinopel erwartet. (A. Z.)

Athen, 9. August. Der Exminister Londos ist gestorben. Der Mauthafen, die Sanitätsgebäude sammt Waaren sind am 6. abgebrannt. Ein Tagsbefehl des französischen Admirals verkündigt die baldige Räumung Griechenlands. (Allg. Z.)

* Die bekannte Frau Becher Stowe hat sich am 30. Juli von New-York nach Europa eingeschifft. Während ihrer Abreise soll in England und den Vereinigten Staaten ihr Buch „Vom Einfluß der Sklaverei auf die weiße Bevölkerung" veröffentlicht werden.

Politisches Register.

(Deutschland.) Die Ergebnisse, welche von der Wiener Münzkonferenz angenommen wurden, sind folgende: 1) Der Silberwerth regulirt die Vereinsmünzen; 2) das Gewicht von 500 Grammen oder dem Zollvereinspfunde ist das allgemeine Münzgewicht; 3) der Thaler ist die Einheit der Unionsmünze, wofern er den gesetzlichen Silberwerth von neun Zehntel hat; 4) ist eine gemeinsame Unionsgoldmünze angenommen worden.

(Oesterreich.) Die Verbindung Oesterreichs und der Westmächte auf der Basis des Aprilvertrags gegen Rußland ist sehr fest.

(Spanien.) Die Ruhe ist überall wieder hergestellt.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 16. August. Der heutige Getraidemarkt war nur gering (mit 164 Wägen) befahren. Die Kauflust war sehr flau, doch war zu Ende des Marktes Alles verkauft. Waizen erlitt einen bedeutenden Abschlag, Korn, Gerste und Haber dagegen etwas weniger. Es galt

Waizen	21 fl. — kr.	bis 28 fl. 15 kr.	Mittelpr. ca.	25 fl. — kr.
Korn	17 fl. — kr.	bis 19 fl. 15 kr.	„ „	18 fl. — kr.
Gerste	13 fl. 15 kr.	bis 15 fl. 15 kr.	„ „	14 fl. — kr
Haber	8 fl. — kr.	bis 9 fl. — kr.	„ „	8 fl. 24 kr

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 14. Aug. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: Th. Lenz von Kitzingen mit Ladung a. Mainz.

Das

Marktheidenfelder Haupt- & Festschießen

findet statt

am 16. und 17. August l. Jrs.

unter Harmoniemusik des königlich 9. Infanterie-Regiments und schließt Abends mit einem Balle, zu welchen Festlichkeiten ergebenst einladet

die Schützengesellschaft.

Todes-Anzeige.

Tief betrübt theilen wir allen werthen Verwandten und Bekannten die uns schmerzlich berührende Nachricht mit, dass am 15. August 1856 früh 9 Uhr

Carl Heinrich Amand Frhr. v. Zobel

zu Giebelstadt

Familiensenior und Erbunterkämmerer des ehemaligen Herzogthums Franken

an Altersschwäche gestorben ist. Er war den 5. August 1775 zu Giebelstadt geboren.

Die feierliche Beerdigung und der Trauergottesdienst findet Montag den 18. d. M. früh halb 9 Uhr zu Giebelstadt statt, wozu wir ergebenst einladen.

Den Verblichenen und die Unterzeichneten dem Andenken empfehlend, bitten um ferneres Wohlwollen

Giebelstadt, am 15. August 1856.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

In wenigen Tagen verlässt die Presse und ist dann in Würzburg durch die STAHEL'sche Buch- & Kunsthandlung zu erhalten:

MEDITATIONES REV. PATRIS

LUDOVICI DE PONTE,

e Societate Jesu.

De novo editæ per **J. Mart. Düx**, S. Theol. Doctorem,

Episcopalis Clericorum Seminarii Rectorem, Consiliarium Ecclesiasticum, nec non Ecclesiæ Cathedralis Wirceburg. Canonicum.

Tomus I.

Die zahlreichen frühern lateinischen Ausgaben dieses berühmten Werkes sind so selten geworden, dass sie im Antiquarbuchhandel nur äusserst schwer zu verschaffen sind und für das steigende Bedürfniss längst nicht mehr ausreichen. Auf vielfache Aufforderung von Clerikern hohen und niedern Ranges wurde daher eine neue Ausgabe der „Meditationes" unter der Leitung eines bewährten Theologen veranstaltet; dieselbe wird in 6 Bänden binnen Jahresfrist erscheinen, das ganze Werk circa 150 Bogen in kl. 8. umfassen, und nicht über 6 fl. 24 kr. zu stehen kommen. [0]

Neue französische medicinische Werke,

angekommen in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Barrier, traitement des maladies scrofuleuses & cancéreuses par les méthodes iatraleptiques. fl. 1. 52 kr.
Bazin, cours de sémitotique cutanée. fl. — 56 kr.
Debay, hygiène & physiologie du mariage. fl. 1. 39 kr.
Fauxonneau-Dufresne, précis des maladies du foie & du pancréas. fl. 2. 20 kr.
Jamain, manuel de pathologie & de clinique chirurgicales. 2 vols. fl. 5. 36 kr.
Jsambert, études chimiques, physiologiques & cliniques sur l'emploi thérapeutique du chlorate de potasse. fl. 1. 16 kr.
Mercier, recherches sur le traitement des maladies des organes urinaires. fl. 3. 30 kr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 15. August.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
„ preußische 9 fl. 51¼—52¼ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34¼—35¼ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22½—23¼ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 46—50 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¾—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—20¾ kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 15. August.

Adler. Seifarth m. Gattin, Professor aus Glauchau. Röver, Fabrikbesitzer a. Bonn. Hoffmann Oekonomiebesitzer a. Nördlingen. Kfte.: Kolb a. Augsburg. Schlesinger a. Hammelburg, Metz a. Schweinfurt, Mayer a. Frankfurt, Wever a Heidenheim, Peddinghaus aus Elberfeld, Heller aus Nürnberg, Scheuermann aus Cöln, Diesberger a. Düsseldorf.

Eichbaum. Biffino m. Gem., Rentier aus Lissabon. Mara m. Fam., Part a. Bergzabern. Dr. Hupe, prakt Arzt a. Antwerpen. Hubmann, Gastwirth a. Wien Sieben, Ingenieur a. Naumburg. Stahl, Conditor a Trogen. Blaubof, Rentier a. Ulm. Ernst, Partikulier a. Bernburg. Hahn, Part. a Regensburg. Holz, Oekonom a. Halle. Bauer, Fabr a. Koblenz. Saam, Rechtskonzipient a. Aschaffenburg. Wecker, Dr. med. a. Frankfurt Kfte.: Kuster a. Aachen, Schwarz aus Kitzingen, Nissen aus Wiesbaden, Bohlmann a. Speyer.

Kronprinz. General Frhr. v Flotow, Commandant der 4. Armeedivision m. Adjutant Frhr. v. Belli de Pino a. München. Bönnicker, Major a. Düsseldorf Borne u. Grey, Capitäne und de Laplain, Rentier a. England Stimm, Inspektor a Freiburg Wichura, Kreisgerichts-Rath a Schlesien. Schmitt, Oberamtmann a. Altenhausen. Erdmannsdorf m. Fam., Rent. a. Nördlingen. Semper, Fabr. a. Altona. Reichenbächer, Stud jur. a. Schweinfurt. Linkenbach, Kfm. a Würzburg. Zizurin, Professor m. Frau a. Rußland.

Schwan. Roll. Cand. Theol. a. Throndjem. Treyer, stud. theol. a. Waldeck. Schmitt, stud. theol. a. Emse. Dr. Eggerutz m. Frau a. Wehlen. v. Cron, Part. a. Prag. Kliberli, stud jur. a. Bernburg. Bachmeyer, Gärtner a. Carlsruhe. Grundschäzler, Pfarrer a. Heymendorf. Eberlein, Rechts-Praktikant aus Karlstadt. Kfte.: Büchel aus Constanz, Kreidkohns aus Barmen, Blümlein a. Weissenburg. Kleinhager a. Merseburg. Weißhaupt a. Memmingen. Oelschlägel a. Crefeld, Schmitts a. Cöln, Hirt a. Breslau.

Wittelsbacher Hof. Göy, Musiklehrer a. Dresden. Seeliger, Pfarrer a. Posen. Haller, Lehrer a. Ansbach. Fuller, Priv. a. Uffenheim. Kfte: Schnitzlein a. Hannover, Geßler aus Wiesbaden.

Württemberger Hof. Dr. Ochs, Professor a. Zweibrucken v. Stupecht, Offizier a Mainz. Koch, Bierbrauer a. Hanau. Trexel, Apotheker a. Haßfurt. Decker, Steuerkommissär a. Beerfelden.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 16. August Mittags: 20° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 228.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 17. August	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Hyacinth. Sonnenaufgang: 4 Uhr 54 Min. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 14 Min. — Monduntergang: 6 Uhr 3 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 16 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 24 Grad Wärme. — Bauernregel: Hat unsere Frau gut Wetter, wenn sie zum Himmel fährt, gewiß sie guten Wein bescheert.

Lokales und aus dem Kreise.

* Hr. Vidacovich, der bekannte Pyrotechniker, wird heute Abend im Hutten'schen Garten ein großes Feuerwerk abbrennen. Da Hrn. Vidacovich's Leistungen in diesem Fache noch vom vorigen Jahre her bekannt sind und die heutige Produktion die einzige seyn wird, die er während seines gegenwärtigen Aufenthaltes dahier veranstaltet, so dürfte ein zahlreicher Besuch gewiß in Aussicht stehen.

* Friedr. Franz Siligmüller dahier bewirbt sich um eine Conzession zur Fabrikation moussirender Weine.

Zu der am 11. und 12. August abgehaltenen Admissions-Prüfung für das bischöfliche Clerikal-Seminar hatten sich 28 Kandidaten der Theologie und 6 Kandidaten der Philosophie sistirt. (W. O.-Bl.)

Münnerstadt, 15. August. Gestern fiel ein verheiratheter Tünchergesell von hier vier Stockwerk hoch von dem zum Verputzen eines Hauses aufgestellten Gerüste, jedoch ohne bedeutend Schaden zu nehmen, indem er noch ein Brett im Fallen erwischte, und auf dieses beim Hinunterstürzen zu liegen kam. (Schw. T.)

Schweinfurt, 16. August. Die nur spärlich befahrene Schranne brachte in den Preisen keine erwähnenswerthe Aenderung. — Am 20. und 23. ds. Mts. werden das 3. und 2. Bataillon nebst Brigade- und Regimentsstab vom k. k. 36. Linien-Infanterieregiment Graf Degenfeld-Schönburg auf ihrem Marsche nach Mainz dahier eintreffen und in Würzburg einquartiert. (Schw. T.)

Aus Kissingen ist die Nachricht eingegangen, daß JJ. MM. König Max und Königin Marie den Entschluß, zur Feier des 70sten Geburtstages Sr. Majestät des Königs Ludwigs nach Ludwigshöhe sich zu begeben, wieder aufgegeben haben. Die k. Majestäten verbleiben daher in Brückenau und resp. Kissingen bis zum 19. August.

Vermischtes.

Breslau, 11. Aug. Schwerlich dürften an einer anderen Stelle die jüngsten Heidelberger Vorgänge mit so unmittelbarem Interesse verfolgt werden, als in Breslau, indem hier bereits vor denselben die Spaltung offenbar geworden war, und gerade jetzt ihrer Lösung harrt. Als am 21. Juni ds. Js. die 350jährige Jubelfeier der Frankfurt-Breslauer Universität Seitens der akademischen Bürger begangen wurde, trat die Scheidung offenbar an den Tag. Die Corps hielten ihr Fest in Breslau, die Burschenschaft nebst einem beträchtlichen Theil der „Wilden" in Fürstenstein; an letzterem Orte wurde unter dem Vorsitze einiger liberalen Professoren der Plan zu einer „allgemeinen Studentenschaft" entworfen und nachmals in wiederholten Versammlungen fortgeführt, von denen sich jedoch die Corps, wie leicht begreiflich, entfernt hielten. Mitten in diese Vorbereitungen fielen nun die Berichte aus Heidelberg und erweckten auf der einen Seite eben so große Hoffnungen, als auf der anderen Besorgnisse hinsichtlich ihrer Einwirkung auf die Anschauung der höchsten Behörden. (N. Pr. Z.)

Man schreibt aus Coblenz, 13. August: „Seit gestern und heute hat unsere Ortspolizei, nach dem Vorgange anderer Städte, die zu Markt gebrachte Milch vermittels des neuen Milchmessers einer strengen Kontrole unterworfen und eine ziemliche Quantität derselben als mehr oder weniger verwässert konfiszirt. Die „Milchverbesserer" werden demnächst zur gebührenden Verantwortung gezogen werden."

Am 25. d. M. wird im Lokale des botanischen Gartens zu Brüssel die Exposition d'économie domestique eröffnet werden. Nicht allein die inländische, sondern auch die auswärtige Industrie wird aufs reichste dort vertreten seyn, und eine spezielle Jury wird über die Auszeichnungen verfügen, welche den durch ihre besondere Nützlichkeit sich empfehlenden Gegenständen ertheilt werden sollen. Die Ausstellung zerfällt in sechs Abtheilungen: 1) Wohnungen und deren Konstruktion, 2) Mobilien und Haushaltungsgegenstände, 3) Kleider und Wäsche, 4) Nahrungsmittel, 5) Werkzeuge und die zur Handarbeit erforderlichen Instrumente, 6) Erziehung und Unterricht. Jeder Gegenstand ist mit seinem Preise und dem Namen des Einsenders bezeichnet. (K. Z.)

Politisches Register.

(Frankreich.) Zu St. Etienne kamen wieder Verurtheilungen wegen Theilnahme an geheimen Gesellschaften vor. — In diesem Monat vermehrte sich der Baarvorrath der Bank um 15½ Mill., die laufende Rechnung des Schatzes um 12 Mill., das Portefeuille verminderte sich um 8 und der Notenumlauf um 7 Mill. Fr.

(Spanien.) Gomez und seine Bande haben die Waffen gestreckt.

(Rußland.) Die angebliche Herabsetzung der Eingangszölle in Rußland bestätigt sich bis jetzt noch nicht.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

	Datum.		Kern.		Waizen.		Korn.		Gerste.		Haber.	
	Tag.	Monat.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Königshofen i. Grbf.	12.	August	—	—	26	—	21	—	15	30	8	15
Mellrichstadt . . .	13.	„	—	—	23	43	12	15	13	19	8	19
Heilbronn a. N.*)	13.	„	20	10	18	51	11	—	10	44	6	17
Weikersheim**) .	14.	„	19	26	—	—	12	30	—	—	—	—

*) NB. Württemb. Gemäß. } 1 Schäff. Württ. 12 gleich 4 Mez. 12 Maß bayer.
**) NB. Württemb. Gemäß. }

Neueste Nachrichten.

München, 16. Aug. Se. Maj. der König haben der Wittwe Leo zu Nürnberg das Indigenat des Königreichs ertheilt; die erledigte prot. Pfarrstelle zu Alsenborn, Dekanats Winnweiler, dem Pfarramtskandidaten Karl Neundorf von Speyer verliehen; den ordentlichen Professor zu Marburg, Dr. Heinrich Karl Ludolph v. Sybel, zum ordentlichen Professor der Geschichte an der philosophischen Fakultät der kgl. Universität München, den ordentlichen Professor zu Bonn, Dr. Karl Adolph Cornelius, zum ordentlichen Professor der Geschichte an der philosophischen Fakultät der k. Universität München ernannt. (N. M. Z.)

Tübingen, 14. August. Dem Vernehmen nach hat sich der Senat in großer Mehrheit (24 gegen 10) gegen die Verlegung der Universität erklärt. (Schw. M.)

Paris, 13. Aug. An der heutigen Börse circulirte das Gerücht von einem in Neapel ausgebrochenen Aufstande. Genaueres darüber verlautet nichts, doch ist soviel gewiß, daß die Aufregung, die im Königreiche Neapel herrscht, eine ungeheure ist, und daß ein Ausbruch des allgemeinen Unwillens also nicht zu den Unmöglichkeiten gehörte. (K. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Das

Marktheidenfelder Haupt- & Festschießen

findet statt

am 16. und 17. August l. Irs.

unter Harmoniemusik des königlich 9. Infanterie-Regiments und schließt Abends mit einem Balle, zu welchen Festlichkeiten ergebenst einladet

die Schützengesellschaft.

Todes-Anzeige.

Dem Allmächtigen hat es gefallen unsere innigst geliebte unvergessliche Gattin und Schwester

Sophie von Vollmar,

geborne Baumann,

im 25. Lebensjahre nach erst anderthalbjähriger glücklichster Ehe nach kurzem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wer das treue edle Herz der selig Entschlafenen kannte, wird unsern gerechten und unendlichen Schmerz zu würdigen wissen.

Um stille Theilnahme bitten

Würzburg, 16. August 1856.

Friedr. v. Vollmar, k. Offiziant bei der Staats-Schuld.-Specialkasse dahier, als Gatte.

Aug. Baumann, Cand. pharm., als Bruder, im Namen sämmtlicher Verwandtschaft.

Das die Gemeinde Fuchsstadt betroffene Brand-Unglück soll, wie die Ortsverwaltung in Erfahrung gebracht hat, durch Einsammlung ausgebeutet werden. Um dieser Prellerei Schranken zu setzen, wird bemerkt, daß, so schwer auch von den Betroffenen das Unglück gefühlt wird, eine öffentliche Kollekte nicht beabsichtiget, und sohin Niemand zur Einsammlung milder Beiträge beauftragt wurde.

Fuchsstadt den 16. August 1856.

Der Ortsvorstand.
Schlosser.

Ein Wachsziehergeschäft, welches bisher mit dem besten Erfolge betrieben wurde, ist mit vollständiger Einrichtung und Abtretung der sehr soliden Kundschaft zu verkaufen.

Näheres hierüber ertheilt mündlich und auf Franko-Briefe das Auftrag- und Anfrage-Bureau von

F. J. Manz.

Weber's Volkskalender für das Jahr 1857

(Preis 45 kr.)

ist soeben erschienen und zu haben in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Zwei neue und abgeschlossene Logis mit 6 heizbaren und tapezirten Zimmern, Küche, Kammern und allen übrigen Bequemlichkeiten, zu welchen auch Stallung und Wagenremise gegeben werden kann, sind zu vermiethen und sogleich beziehbar. Näheres im 3. Dist. Nr. 106 beim Hausmeister. [2b]

Fremden-Anzeige.

Vom 16. August.

Adler. Zenn, Rentier a. Bamberg. Burger, Privatier a. Regensburg. Kflte.: Jochheim m. Gattin a. Hamburg. Nuß a. Mainz. Bremer a. Cöln, Franl a. Berlin, Mann a. Frankfurt. Roßl a. Stuttgart, Muller a. Kassel. Kuhn a. Leipzig. Aleebaum, Konrad, Part. a. Glogau. Mayer, Prakt. a. Aschaffenburg. Schmitt, Domkapitular a. Bamberg. Biegel, Fabr. a. Dresden. Beigl, Bierbrauer a. Arensheim. Kauflte: Bucher a. Berlin, Haar, Zailer u. Kavs a. Frankfurt.

Kronprinz. Frhr. v. Pöllnitz, Kammerherr u. Rittergutsbes. mit Fam. a. Frankenberg. Kind mit Gattin u. Bed., Rent. a. England. Roth, Appellat.-Referendär a. Kößlin. Graf Holk a. Dänemark. Dr. Wolff a. Bonn. Kflte: Gerhardt a. Ludwigshafen. Eck a. Augsburg. Lindgens a. Cöln.

Schwan. Kauflte: Schneider a. Augsburg. Sänger aus Stuttgart, Fischer aus Marktbreit. Hauser a. Leipzig. Ogger a. Wesel, Memmert a. Heilbronn, Leichtgitzl a. Offenbach, Linsele a. Strahlenfurt. Michels Berw. a. Lohr. de Pierret, Ingen. a. Paris. v. Keldes mit Frau und Frl. Nichte a. Schweden.

Württemberger Hof. Frhr. v. Staff-Reitzenstein mit Gem. a. Türkelhausen. Freifrau von Landsberg a. Curland. Thomdersn mit Bedien., Lancoster mit Gemahlin a. Schott, Gentleman a. London. Wagemuller, Privat. a. München. Frau Fink mit Cousine a. Steinheim. Fräulein Muller a. Nördlingen. Kflte: Deuster m. Gem. a. Kitzingen. Rautsch a. Frankfurt. Strauß und Taube a. Gera. Braus a. Ronsdorf.

Kurs der Geldsorten.

Vom 16. August.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
" preußische 9 fl. 51½—52½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34½—35½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22½—23½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 46—50 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. 44¾—44⅞ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—20¾ kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	6^{45} N.	Eilzug.	4^{31} N.	10^{3} F.*)
5^{9} N.	9^{30} F. †)	Postzug	9^{18} F.	5^{30} N.
12^{35} N.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} N.
5 F.	3 F.	"	9^{20} N.	12^{35} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 3 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Anschluß des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Abends.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 17. August Mittags: 20° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 229. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Montag, 18. August | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet | 1856.

Tagskalender: Helena, K. Sonnenaufgang: 4 Uhr 55 Min. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 12 Min. — Mondunterg.: 7 Uhr 31 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 14 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 18 Grad Wärme. — Bauernregel: Trockener August verkündet einen schneereichen Winter.

Lokales und aus dem Kreise.

* In der öffentlichen Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichtes Würzburg vom 16. d. Mts. wurden verurtheilt: Franz Ringelmann, Schuhmachermeister von Köbler, und Joh. Ründlein, ledig von Sommerhausen, wegen Vergehens der Körperverletzung, verübt mittelst Waffe in aufwallender Hitze des Zornes ohne Ueberlegung und Vorbedacht, jeder in eine 45tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem königl. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Dinstag den 19. ds. Nachm. 2 Uhr gegen Martin Kneucker von Wenkheim wegen Verbrechens des nächsten Versuchs zum Verbrechen der Nothzucht 1. Grades; Nachm. 4 Uhr gegen Michael Röder von Randersacker wegen Verbrechens des Diebstahls; Donnerstag den 21. früh 8 Uhr gegen Marg. Richthammer von Hirschau wegen Vergehens der Kindesaussetzung; früh 10 Uhr gegen Val. Jos. Kaufmann von Sommerach wegen Uebertretung des Vereins-Gesetzes; Nachm. 2 Uhr gegen Job Höfling von Langenleiten wegen Vergehens des Diebstahls; Nachm. 3 Uhr gegen Franz Geist von Lohr wegen Verletzung der dem Monarchen schuldigen Ehrfurcht; Samstag den 23. früh 8 Uhr gegen Joh. Fasel von Eibelstadt wegen Verbrechens des Betrugs durch Urkundenfälschung.

Die überhandnehmende Kurzsichtigkeit unter der Jugend betr. hat die k. Regierung Folgendes erlassen: „Es ist in jüngster Zeit die Wahrnehmung gemacht worden, daß Schulzimmer und die denselben gegenüber liegenden Gebäude nicht selten noch weißen Anstrich haben. Unter Hinweisung auf die im Kreis-Intelligenzblatte vom 1838 enthaltene deßfallsige Anordnung ergeht der Auftrag, auf Beseitigung dieses Mißstandes überall, wo er besteht, mit Entschiedenheit zu dringen, und mit Strenge auf dem Vollzuge der hiernach zu treffenden Verfügungen zu bestehen."

Der Bahnkanzleigehilfe Joseph Rauch dahier wurde zum Magazinsgehilfen ernannt.

* Bei günstiger Witterung brannte gestern Abend Herr Bidacovich das angekündigte Feuerwerk ab, welches das zahlreich anwesende Publikum auf's vollkommenste befriedigte.

* Aschaffenburg, 16. Aug. So gedeihlich die bisherige heiße Witterung auf die Vegetation gewirkt hat, so fängt man doch bei uns allmälig an, sich nach Regen zu sehnen, indem besonders die leichteren Felder desselben recht dringend bedürfen und bisher alle Gewitter, die oft schon im Begriffe schienen, sich über unsere Markung zu entladen, ohne uns nur mit einem Tropfen zu beglücken, von dannen gezogen sind. Eine so konstante heiße Witterung ist seit dem Jahre 1848 ohne Beispiel. (Ueber Würzburg und Umgegend entlud sich vergangene Nacht ein Gewitter mit ziemlich starkem Regen).

Für den Landgerichtsbezirk Stadtprozelten soll ein eigener Thierarzt mit dem Sitze zu Stadtprozelten aufgestellt werden. Demselben kann ein fixer Jahresbezug von 305 fl. zugesichert werden.

○ Die arme Gemeinde zu Langenleiten am Fuße des Kreuzberges, Ldgs. Bischofsheim, wurde am 15. August durch ein großherziges Geschenk erfreut. Unser berühmter Landsmann, der k. preuß. Geheimrath, Dr. Schönlein, Leibarzt Sr. Maj. des Königs von Preußen, welcher schon früher dieser dürftigen Gemeinde manches Geldopfer dargebracht hatte, machte der an Kirchenparamenten großen Mangel leidenden Kirche ein Geschenk von einem Paar silberner Meßkännchen mit silbernem Untersatze, nach dem neuesten Geschmacke angefertigt von einem der geschicktesten Silberarbeiter Berlins. Die Freude und der Dank von sämmtlichen Bewohnern Langenleitens wird ewig seyn. Möge dieses hochherzige Beispiel zu ferneren Gaben aufmuntern, denn die Kirchenparamente sind arg herabgekommen, da sie seit Gründung der Pfarrei zu Anfang des Jahrhunderts beständig im Gebrauche stehen; so ist ein Meßgewand, Kirchenwäsche und ein Chormantel dringend nöthig. Sollte das herrliche Geschenk des Hrn. Geheimraths Dr. Schönlein noch weitere Wohlthäter zu milden Gaben veranlassen, so würden sie gewiß den innigsten Dank einer armen Gemeinde für ewige Zeiten sich dadurch erwerben können.

Vermischtes.

* Aus Tauber-Bischofsheim erhalten wir über den Ertrag der diesjährigen Ernte folgenden Bericht: Die Ernte ist bei uns, vom herrlichsten Wetter begünstigt, größtentheils vorüber. Wir sahen die Felder heuer in einer Fülle prangen, wie es seit vielen Jahren nicht mehr der Fall war, und bestätigt sich die gehegte Erwartung einer vollkommen reichlichen Ernte in allen Theilen und Fruchtgattungen. Auch die Kartoffeln versprechen einen reichen Ertrag, und zeigt sich von der seit einigen Jahren in steter Abnahme begriffenen Krankheit keine Spur; die bereits herausgekommenen Frühkartoffeln sind mehlreich und gut. Kernobst gibt es bei uns wenig, etwas mehr Steinobst, namentlich Zwetschken auf den höher gelegenen Punkten. Unsere Reben, die sehr schön ausgetrieben hatten, litten durch den Frühjahrsfrost und versprechen kaum einen Viertelsherbst; bei fortwährend günstiger Witterung dürfte die Qualität eine mittlere werden.

Stuttgart, 16. Aug. In einer Folge berichten Blätter von wahrhaft kaiserlichen Geschenken, welche die Kaiserin Alexandra von Rußland durch die Hand ihrer erhabenen Tochter, der Frau Kronprinzessin kais. Hoh. den wohlthätigen Anstalten und den Armen zufließen ließ. 500 fl. dem Frauenverein zur Versorgung verwahrloster Kinder, 1200 fl. der Olga-Heilanstalt und 3000 fl. der Central-Leitung des Wohlthätigkeitsvereines. (Heilb. T.)

Die Polizei der Stadt Zürich rückt den Milchverkäufern scharf auf den Leib. Von 193 verfielen an Einem Tage 43 in Strafe, weil ihre Milch weniger als 15 Grad zog. Die Masse der konfiszirten Milch betrug 502 Maaß. (Wir glauben, zu ähnlichen Resultaten könnte auch eine auf dem Würzburger Milchmarkt vorgenommene Untersuchung führen. D. R.)

Prevesa (Griechenland), 5. Aug. Das Räuberunwesen dauert fort. Nach einer hier eingetroffenen Nachricht aus Janina sey daselbst ein Brand entstanden, die mehr als 100 Häuser mehr als 100 Häuser und einen Theil des Bazars in Asche legte; der Schaden übersteige 100 Millionen Piaster. (O. P.)

Die Krönung des Kaisers von Rußland in der Kaiserstadt Moskau ist auf den 7. September angesetzt. Das zu diesem Akte entworfene und vom Kaiser bestätigte Programm zerfällt nach Angabe der „K. H. Z." in fünf Abschnitte. Der erste bespricht den feierlichen Einzug aus dem Palais Petrowski in die Residenz Moskau; der zweite die öffentliche Verkündigung, welche während dreier Tage vor dem Krönungstage dem Volke über die Krönung gemacht wird; der dritte schildert die Ausschmückung der Himmelfahrtskathedrale, in welcher die Krönung stattfindet; der vierte beschäftigt sich mit der Krönung selbst, es ist der längste Abschnitt, und der fünfte beschreibt die Verzierung des Saales im alten Czaarenpalaste des Kreml. Die übrigen Festlichkeiten auf Anlaß der Krönung sind: Galatheater, Ball im St. Alexandersaal (im Alexanderpalast aus den Zeiten der Kaiserin Elisabeth), Schmaus und Lustbarkeiten für's Volk,

Maskerade und Souper im Schloß und Feuerwerk. Der Einzug in Moskau geht vor sich auf ein Signal von neun Kanonenschüssen, unter dem Geläute der Glocken der Himmelfahrts-Kirche. Im Zuge befinden sich u. A. eine Schwadron der pontischen Gardekosaken und eine Schwadron des Gardekosakenregiments, die Repräsentanten des hohen Adels, paarweise zu Pferde in Uniform (an der Spitze der Kreisadelsmarschall von Moskau) und die Abgeordneten der asiatischen, Rußland unterworfenen Völkerschaften zu Pferde, paarweise. Der Kaiser ist zu Pferde, gefolgt vom Minister des Hauses, dem Kriegsminister, einem Generaladjutanten, einem General à la suite und dem dienstthuenden Adjutanten, den Großfürsten (ausgenommen der Groß. Wladimir Alexandrowitsch), dem Prinz Nikolai von Leuchtenberg, dem Prinz Peter von Oldenburg und den fremden Prinzen, alle zu Pferde, — hinter ihnen die Generalität und Adjutantur zu Pferde. Die Kaiserin Alexandra Feodorowna fährt in einem vergoldeten Prachtwagen, über welchem die kaiserliche Krone sich erhebt, mit acht Pferden, deren jedes von einem Stallknecht geführt wird u. s. w. Dann folgt die regierende Kaiserin mit dem Großfürsten Wladimir in dem selben Aufzuge. Darauf die Großfürstinnen und die Prinzessin von Oldenburg. Wenn der Kaiser Moskau betritt, werden 71 Kanonenschüsse gelöst. Wenn die kaiserlichen Majestäten die Himmelfahrtskathedrale betreten, ertönen 85 Kanonenschüsse. Am Kremlschloß werden sie von der Hofgeistlichkeit empfangen. Der erste Krönungsmarschall und die Personen des Palastcomptoirs überreichen dem Kaiser Brod und Salz. Während dessen 101 Kanonenschüsse. Den ganzen Tag Glockengeläute in allen Kirchen, Abends Illumination. Die Proklamation, welche zuerst auf dem Senatsplatze und sodann am Platze Krasnaja, demnächst aber an 33 andern Plätzen, Thoren, Brücken u. s. w. feierlich verlesen und in gedruckten Exemplaren unter das Volk vertheilt wird, lautet so: Unser ꝛc. Kaiser Alexander Nikolajewitsch, der den Thron seiner Väter bestiegen, befiehlt, daß Seine Krönung und Salbung am 26. des Monats August (7. September) stattfinde und daß Se. Gemahlin daran Theil nehme. Es wird sodann den Unterthanen empfohlen, an diesem Tage des Heils den Segen des Himmels auf die Regierung des Kaisers herab zu flehen, namentlich daß Friede und Ruhe im Reiche bleibe. Den fremden Gesandten wird der Krönungstag durch Zeremonienmeister (in Paradekutschen) notifizirt. In der Himmelfahrts-Kirche ist für den Kaiser unter prachtvollem Baldachin der Thron des Czaaren Johann III. (des Bezwingers von Nowgorod und des definitiven Befreiers vom Tartarenjoche) und für die regierende Kaiserin der Thron des Czaaren Michael Fedorowitsch (des ersten Romanow) aufgestellt. Rechts vom Kaiserthrone für die Kaiserin-Mutter ein Baldachin mit dem Throne des Czaaren Alexei Michaelowitsch (des großen Vaters eines größeren Sohnes, Peters I.) Diese Throne sind früher nicht zu diesem Zwecke verwandt worden. Am Krönungstage um 7 Uhr Morgens 21 Kanonenschüsse. Die Kaiserin-Mutter, die Krone auf dem Haupte und im Kaisermantel, begibt sich mit dem Großfürsten-Nachfolger zuerst in die Kathedrale. Nach vollzogener Krönung und Salbung 101 Kanonenschüsse. Vor dem Beginn der Mahlzeit in der Granowitaja Palata überreicht der Finanzminister den beiden Kaiserinnen die aus Anlaß der Krönung geschlagenen Medaillen. Beamte des Finanzministerium vertheilen die Krönungsmedaillen unter die übrigen Anwesenden beiderlei Geschlechts. Die Tafel für die kaiserliche Familie und für die fremden Prinzen ist in dem Theile des Palastes gedeckt, welche Tainik (Geheimzimmer) heißt. Hier empfangen die kaiserlichen Hoheiten die Krönungsmedaillen. Drei Tage nach der Krönung ist Glockengeläute und Illumination, an einem dieser Tage werden an zwanzig Orten beim Ausgang aus den Kirchen Scheidemünzen unter das Volk vertheilt. (H. N.)

Politisches Register.

(Oesterreich.) Es wurde ein eigenes Marineministerium errichtet.

(Preußen.) Prinz Adalbert von Preußen stieß mit der „Danzig" im Mittelmeere auf ein Piratenschiff, ward im Kampf verwundet und hatte 8 Mann Todte und 17 Verwundete. Das Piratenschiff entkam.

(Nassau.) Sämmtliche Eisenbahnbauten sind einer französischen Gesellschaft überlassen.

(Amerika.) Walker ist zum Präsidenten von Nicaragua gewählt worden.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 16. August 1856.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	29 fl. 15 kr.	24 fl. 24 kr.	20 fl. — kr.	Gest. 2 fl. 2 kr.
Korn	19 fl. 15 kr.	17 fl. 52 kr.	16 fl. — kr.	Gest. — fl. 29 kr.
Gerste	15 fl. 15 kr.	14 fl. 11 kr.	13 fl. — kr.	Gest. — fl. 12 kr.
Haber	9 fl. — kr.	8 fl. 24 kr.	7 fl. 57 kr.	Gest. — fl. 14 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 1005 Schäffel.

* Aschaffenburg, 16. August. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.). Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Spelz — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.). Gerste — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.). Hafer — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.). Weißmehl 28 fl. 36½ kr., Roggenmehl 17 fl. 50 kr.

München, 16. August. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 11,564 Schäffel, wovon 8685 Sch. verkauft und 2879 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 22 fl. 55 kr. (gest. um — fl. 57 kr.), Korn 14 fl. 58 kr. (gest. — fl. 39 kr.), Gerste 11 fl. 32 kr. (gest. — fl. 24 kr.), Haber 7 fl. 20 kr. (gest — fl. 4 kr.) Die Reste bestanden in 2284 Schäff. Waizen, 465 Sch. Korn, 30 Sch. Gerste, 100 Sch. Haber. Umsatzsumme 153,806 fl.

Mainz, 15. August. Der Markt war sehr schwach befahren. Verkauft wurden in der Halle: 124 M. Waizen zu 17 fl. 18 kr. (16 kr. h.), 106 M. Korn zu 10 fl. 47 kr. (34 kr. n.), 69 M. Gerste zu 8 fl. 28 kr. (19 kr. n.), 66 M. Hafer zu 5 fl. 24 kr. (11 kr. n.); — außer der Halle 3 M. Waizen zu 17 fl. 53 kr., 33 M. Korn zu 10 fl. 41 kr. (2 fl. 49 kr. n.), 24 M. Gerste zu 8 fl. 55 kr. (45 kr. n.), 6 M. Hafer zu 5 fl. 30 kr.; — Weißmehl 15 fl. 20 kr., Roggenmehl 12 fl. 40 kr. (dieselben Preise); 4 Pfd. Roggenbrod 16½ kr. (½ kr. n.); — Kartoffeln 3 fl. 30 kr. (derselbe Preis)

(Dfl. Ztg.)

Augsburg, 16. August. Bayer. 3½pCt. Oblig. 88 G.; 4pCt. 94 G.; 4½pCt. 101⅞ P. — G.; 5pCt. letzte Emission 102⅞ P.; 5pCt. dritte Emission — P. 100⅞ G.; Grundrenten-Ablös.-Oblig. — P. 95⅞ G.; bayer. Bankaktien mit Div. II. Sem. 784 P. 781 G.

Hamburg, 14. August. Heute Vormittag ist das Resultat der Zeichnungen zur „Norddeutschen Bank" bekannt geworden. Statt der angebotenen 16,000 Aktien sind 3,183,492 Stück Aktien, statt der dem Publikum abgelassenen 8 Mill. Mk. Bco., 1,591,746,000 Mk. Bco., also beinahe die zweihundertfache Summe gezeichnet worden. (Nat. Z.)

Laut Anzeige der Direktoren der Hamburger Vereinsbank beträgt die Summe der Aktienzeichnungen für dieses Institut 578,502,600 M. Bco.

Neueste Nachrichten.

† Madrid, 14. Aug. Hr. Coello ist zum Minister in der Türkei ernannt. Die Demission des Hrn. Montesinos ist angenommen worden. Das Ministerium ist entschlossen, allen mit dem konstitutionell-monarchischen System verträglichen Meinungen die Hand zu bieten, allein es lehnt jede Solidarität mit den früheren Verwaltungen ab (?). Das vom Minister des Innern Rios y Rosas an die Provinz-Gouverneure gerichtete Rundschreiben ist gut und verständig.

† Madrid, 15. Aug. Die Räuber- und Rebellenbande der Brüder Hierros ist in der Provinz Burgos geschlagen und zerstreut worden. — Der Herzog von Medina-Celi widerspricht öffentlich den verleumderischen Anschuldigungen der auswärtigen Journale gegen das Benehmen der spanischen Soldaten während der Julitage.

* Die Washingtoner Repräsentanten haben einen Kredit von 1,100,000 Dollars zur Errichtung von Fortifikationen ausgesetzt. Der Kongreß hat die Verantwortlichkeit einer Truppenaushebung gegen das kalifornische Sicherheits-Komite abgelehnt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Die zu dem Frhrl. v. Würtzburg'schen Familien-Fideicommiß gehörende, in hiesiger Stadt 1. Dist. Nr. 92 gelegene **Scheune** in der Wallgasse wird vermöge erhaltenen Auftrags

Mittwoch den 20. August Mittag 1 Uhr

am Platze selbst verstrichen.

Die Einsicht kann täglich zwischen 7 bis 8 Uhr Morgens genommen werden, jedoch wollen Kaufsliebhaber sich diesfalls bei dem Unterzeichneten 3. Dist. Nr. 317 melden.

Würzburg den 7. August 1856.

Wohlfahrt. [3c]

Einkommen-, Kapitalrenten- und Gewerbsteuer.

Die Fassionslisten zur Erhebung dieser Steuern nach dem neuen Gesetze vom 31. Mai d. Js. sind in Umlauf und die Steuerpflichtigen werden bei deren Ausfüllung oft in der Verlegenheit seyn, nicht klar zu wissen, was sie einsetzen sollen, sich wohl auch nach den bisherigen Calculationen bewegen und dadurch irre gehen, da in dem neuen Gesetze Milderungen liegen, welche nicht gleich auf den ersten Blick in das Auge fallen. Einerseits dieses so viel als möglich zu beseitigen, andererseits den Behörden jene Erleichterung zu verschaffen, welche aus Gesetzeskenntniß überhaupt entspringt, wodurch sie zahlloser Explikationen und Belehrungen überhoben werden könnten, empfiehlt der Unterzeichnete das mit Allerhöchster Genehmigung erschienene und zu Würzburg in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung vorräthige Werkchen:

Das Steuerwesen im Königreich Bayern

nach den geltenden Gesetzen, Verordnungen, Erläuterungs-Reskripten nebst Anmerkungen und Citaten. I. Bändchen. 16.

3. Lief.: **Einkommen- und Kapitalrentensteuer.** 24 kr.

4. Lief.: **Gewerbsteuergesetz und Vollzugs-Erläuterungen.** 36 kr.

Die erste Lieferung enthält: **Grundsteuer** — und kostet 15 kr.

Die zweite: **Haussteuer, Steuer-Nachlässe, Verbrauchssteuern,** auch **Malzaufschlag** — und kostet 18 kr.

München.

G. Franz.

Im Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und zu haben:

Plan der Kreishauptstadt Würzburg

in Stein gravirt gr. Folio 1856. Preis 36 kr. Auf Carton 45 kr., auf Leinwand in Etui fl. 1.

Es sind in demselben sämmtliche Hausnummern deutlich angegeben, sowie alle **Neubauten**, soweit sie die Genehmigung der k. Regierung oder des Stadtmagistrats erhalten, darauf vermerkt.

Ansicht von Würzburg

von der Nordseite (vom Steinberg aus am höchsten Punkt des Rothenkreuzweges) aufgenommen und lithographirt von Maler Frank aus Dessau. gr. Folio 1856. Preis für hier fl 2.

Diese Ansicht, welche in ihrer Durchführung äußerst befriedigend, bereits großen Beifall erhalten, bildet eine sehr schöne Zimmerzierde und eignet sich vorzüglich auch zu einem sehr passenden Geschenk.

Schraudolph's Fresken im Kaiserdome zu Speyer.

So eben erschien als erstes Blatt und befindet sich bei uns vorräthig:

Die Steinigung des heiligen Stephan,

60 Centimeter breit, 87 Centimeter hoch,

unter Professor Thater's Leitung in der k. Academie der Künste in München von Johann Burger in Kupfer gestochen.

Weiss Papier Preis fl. 5. 15 kr.

Wie vortrefflich obiger Stich gelungen, ist daraus zu entnehmen, dass die königliche Academie der Künste dem Stecher den ersten Preis zuerkannt, und dies Blatt auf die ehrenvollste Weise dadurch ausgezeichnet hat, dass sie damit eine Sammlung der besten Erzeugnisse des Grabstichels eröffnete.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung.

Gebetbuch

in kleinem Format

mit großem Druck.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen:

Die Ruhe in Gott.

Ein katholisches Gebetbuch von Dr. F. X. Himmelstein, Domprediger. Mit bischöfl. Approbation. Geziert mit 4 sehr schönen Stahlstichen und vielen in den Text gedruckten Bildchen auf feinstem Velinpapier. 864 Seiten oder 54 Bog. stark. Preis brosch. 1 fl. 12 kr. Geb. in einfachem schwarz. Leder mit gelbem Schnitt 1 fl. 36 kr., in engl. Leinwand mit Deckenvergoldung und gelb. Schnitt 1 fl. 45 kr., ebenso mit Goldschnitt 2 fl., in elegantestem Kalblederband und verschiedenen Farben 3 fl., in neuestem Pariser Modeband, blauem oder rothem mit Golddruck verzierten Schnitt und Eisenguß-Schlößchen 4 fl.

Die außerordentliche Verbreitung dieses Gebetbuches, welches von einem so anerkannt tüchtigen, schon früher durch seine vortrefflichen Predigten rühmlichst bekannten Priester herausgegeben, bietet in Betrachtnahme der kurzen Zeit seines Erscheinens den besten Beweis der Vorzüglichkeit desselben. Nebstdem hat das Erscheinen dieses Gebetbuches einem lang gefühlten Mangel abgeholfen, denn es ist:

Ein Gebetbuch, dessen großer Druck bei kleinem Format dem Auge ebenso wohlthuend, als dessen Inhalt dem Herzen erquicklich ist.

(In vorstehender großer Schrift ist das Gebetbuch gedruckt.)

Fremden-Anzeige.

Vom 17. August.

Adler. Zink, Ingenieur-Hauptmann a. München. Panner, stud. med. a Königsberg. Koch m. Gattin, Privatier aus Mannheim. Kfl.: Schombs u. Macher a. Frankfurt, Becker aus Mainz, Kaiser a. Ahrweiler, Wolf a. Lüdenscheid, Kellermann aus Barmen, Vogel aus Nürnberg.

Kleebaum. Wiegel, Hüttenverwalter a. Eisenberg. Haller, Part. a. Worms. Grundler, Inspektor a. Schweinfurt. Mayer, Dekan a. Kulsheim. Kfl.: Beller a. Leipzig, Sohn a. Plauen, Gaßner a. Erfurt.

Kronprinz. Dr. Oppenheimer, Oberappellg.-Rath a. Lübeck. Dr. Wegelin a. St. Gallen. Schneider, Landger.-Rath. u. Mad. Goldschmidt Part. a. Dresden. Mr Netzeln, Rentier a. Schottland. Frl. Cuanti a. Ullstadt. Cysbart, Priester aus Prag. Baron v. Befren mit Frau aus Berlin. Pennath u. Lohe, Rentiers a. Frankfurt. Kfl.: Osthaus a. Hagen, Diffenbacher a. Cöln, Hecker m. Fam. a. Görlitz.

Schwan. Wittich, Artilleriemajor a. Königsberg. Batthyalvi, Dr. med. a. Pest. Leidner m. Fam., Inspektor a. Braunschweig. Heinrich, Verwalter a. Prunn. Kfl.: Werner a. Augsburg, Voigt a. Hanau, Kieffer a. Kunzelsau, Kropf a Eßlingen, Katzner a Berlin, Keidel a. Offenburg.

Württemberger Hof. Evlett, Referendar aus Magdeburg. Mattersdorf, Referendar a. Breslau. Wanner, Benefiziat a. Eibelstadt. Kaufl.: Strack a. Düsseldorf, Corell a. Mainz.

Bekanntmachung.

Die Wohnhäuser 5. Distr. Nr. 143, Plan-Nr. 2219 und Nr. 144, Plan-Nr. 2220, in der obern Schloßgasse, welche zusammen auf 6800 fl. gewerthet sind und deren nähere Beschreibung in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden kann, werden

Mittwoch den 10. September l. Js. Vormittags 10 Uhr

im Zimmer Nr. 7 des unterfertigten Gerichts nach Maßgabe des § 64 des Hypothekengesetzes und 95 u. ff. des Gesetzes vom 17. November 1837 dem öffentlichen Striche unterstellt. Die Strichsbedingnisse werden an der Versteigerungstagfahrt bekannt gegeben werden.

Würzburg den 8. August 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Dir. beurlaubt.

Wilhelm.

Exp.-Nr. 17,509. II. Muck. [36]

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Darstellung
des heutigen
Würzburger Landrechtes,
herausgegeben
von
W. v. Schelhaß,
k. bayer. Regierungs- und Fiskalrath zu Würzburg.
18 Bogen. brosch. Preis fl. 2.

Nachdem der im Jahre 1827 unter dem Titel: „Beiträge zur deutschen Gesetzeskunde 1. Heft" erschienene „Kommentar des Würzburger Landrechtes" im Buchhandel längst vergriffen, hat es der Herr Verfasser unternommen, gedachtes Werk, da die Ansichten über manche Lehren dieses Landrechtes sich seither wesentlich geändert haben, und es namentlich für den Praktiker sich als wünschenswerth herausgestellt hatte, den jetzigen durch die seitherige Gesetzgebung modifizirten Stand dieses Statutar-Rechtes kennen zu lernen, völlig umzuarbeiten, die nicht vollständig behandelten Rechtslehren zu ergänzen und sowohl das Ueberflüssige so wie durch die neueren Gesetze Veraltete auszuscheiden, als auch die wichtigeren Lehren und Controversen mit Angabe der Quellen und der ergangenen Erkenntnisse des königlichen Appellationsgerichts von Unterfranken und des k. Oberappellationsgerichtes zu versehen.

Würzburg im August 1856.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Göbel's-Lehen.

Morgen Dinstag den 19. ds.

Produktion

des bekannten Streich-Quartetts aus Görkau in Böhmen. Anfang um 5 Uhr Abends. Hiezu ladet ergebenst ein

A. Berger
sammt Gesellschaft.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 15. Aug. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: Jos. Schneider von Bamberg, mit Ladung aus der Pfalz.

Verstorbene.

Sabina Höller, Musikerskind, 2 Monat alt. — Gg. Jos. Reinhard, Kärnerskind, 5 M. alt. — Frhr. Karl v. Schatte, Hauptm., 39 J. alt. — A. Maria Gütlein, Bürgerspitalpfründnerin, 82 Jahre alt. — Sophie v. Vollmar, k. Kreiskassaoffiziantengattin, 24 J. alt. — J. Kaufmann, 3 M. alt. — L. Schramm, 6 M. alt.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9⁵⁷ F.	⁴⁸ N.	Eilzug.	4³⁴ N.	10⁵ F.*)
5 ⁹ A.	9¹⁰ F. †)	Postzug	9¹³ F.	5³⁰ N.
11²³ N.	2⁵ M.	Güterzug	12⁵⁵ M.	4⁴⁸ N.
8 – F.	3 – F.	„	9³⁰ N.	12⁴⁵ M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte" der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

	zu haben	anzubr.
3 pCt. Anhalt-Cöthen	—	75
3½ „ Landgräfl. H.-Homb.	—	89
3½ „ Löwenst.-Wertheim (bayer.)	—	86
3½ „ Fürstl. Fürstenberg	—	87
3½ „ Neuwied	—	88
3½ „ Leiningen (bad.)	—	89
3 „ do.	—	79
5 „ do.	—	100
3½ „ Solms-Laubach	90	89
3½ „ Solms-Rödelheim	90	89
3½ „ Solms-Lich	90	89
3½ „ Isenburg-Birstein	88	87
4 „ Hohenzollern-Hechingen	—	96
4 „ Lucca, alte	7	78
4 „ do. neue	—	84
4 „ Homb.-Meisenh.	—	95
4 „ Erzherz. Karl'sche	86	84
4 „ Ferdinand Coburgische	—	95
4 „ Fürstl. Esterhazysche	66	—
4 „ do. Loose	—	67
4 „ Fürstlich Palffy	—	64
4 „ Gräfl. Palffy	—	64
4 „ Schwarzenberg	76	75
4 „ Frstl. Oettingen-Wallerst.	87	86
4 „ Wittgenstein-Berleburg	—	98
4 „ Erbach-Fürstenau	—	91
4 „ Gräflich Szechenyi	—	67
4 pCt. Gräflich Szapary	—	60
4 „ „ St. Genois	—	74
4 „ Schönborn	—	65
4 „ Sandor	66	65
4 „ Strachwitz	—	64
4 „ Carl Eltz	—	96
4 „ Hugo Eltz	75½	73½
4 „ Vicsay	64	—
4 „ Nizky	—	64½
4 „ Hunyady	—	66
4 „ Banfy	44	—
4 „ Henkel v. Donnersmark	—	82
4 „ Ungar. Waldburgersch.	—	61
4½ „ Fürstl. Fürstenbergische	101	100½
4½ „ Esterhazy Mich.	—	71
4½ „ Batthyany Gust.	74	72
4½ „ Batthyany Joh. B.	75	73
4½ „ Orczy	—	72
4½ „ Sztaray	—	72
4½ „ Karoly	—	72
4½ „ Forgacs	71	70
4½ „ Pejacsevich	73	—
Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	26	25
Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	26	25
Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	13	12½
4½ pCt. Triester Loose	96	95

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 18. August Mittags: 20° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von F. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 230.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 19. August	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Sebald, Julius. Sonnenaufgang: 4 Uhr 57 M. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 10 Min. — Mondunterg.: 8 Uhr 58 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 15 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 20 Grad Wärme. Bauernregel: Weil Nachtthau jezt Feld und Früchte nässen, soll man keine Früchte ungerre nigt essen.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Am 1. Sept. ds. Js. beginnt an der dahiesigen k. Veterinäranstalt ein Kursus für Hufbeschlaglehre.

Im Verordnungsblatt der k. Verkehrsanstalten wird in Erinnerung gebracht, daß als Gebühr für Zustellung der Zeitungen an die Abonnenten in keinem Falle mehr als 2 fl. jährlich eingefordert werden darf, auch wenn die Zustellung mehr als einmal täglich erfolgt und jedesmal mehr als ein Blatt abzugeben seyn sollte.

Nach Mittheilung der k. Regierung von Mittelfranken, K. d. J., ist den nachbenannten protestantischen Schullehrlingen aus Unterfranken und Aschaffenburg nach dem Ergebnisse der jüngst abgehaltenen Prüfung die Aufnahme in das Schullehrer-Seminar zu Altdorf bewilligt worden: 1) Chr. Stäbling aus Prichsenstadt, 2) Gottf. Berr aus Wetzhausen, 3) Karl Schemmerich aus Rügheim, 4) K. Jacob aus Untermerzbach, 5) Heinr. Ageß aus Rüdenhausen, 6) Michael Döblinger aus Prichsenstadt, 7) Christ. Geiersbach aus Ermershausen; dagegen mußten sieben weitere Concurrenten als unbefähigt zurückgewiesen werden.

□ Volkach, 18. Aug. Das am 15., 16. und 17. Aug. von der hiesigen Schützengesellschaft abgehaltene Hauptschießen hatte sich, begünstigt vom heitersten Wetter, einer sehr regen Theilnahme vieler fremder und einheimischer Schützen zu erfreuen und endigte gestern Abend mit der Preisevertheilung an die nachstehenden HH. Theilnehmer, welche auf der Hauptscheibe die bezeichneten Preise errangen: Hr. Permaneder von Kitzingen den 1. Preis, Hr. Grimmer von Schweinfurt den 2., Hr. Ditsch von Schweinfurt den 3., Hr. Richter von Schweinfurt den 4., Hr. Grimmer von Schweinfurt den 5., Hr. Achtmann von Dettelbach den 6., Hr. Spegg von Haßfurt den 7., Hr. Roth von Kitzingen den 8., Hr. Herrmann von Dettelbach den 9., Hr. Achtmann von Dettelbach den 10. Preis.

□ Volkach, 18. August. Mit dem 1. Oktober ds. Js. werden die beiden Mädchenschulen dahier den armen Schulschwestern übertragen.

* Schweinfurt. (Oeffentliche Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichts.) Verurtheilt wurden: Johann Kraus von Selb wegen Verbrechens des Betrugs zu 7 Jahr Arbeitshaus; Andreas Schneider, Jonas Bergmann und Taglöhner Georg Kolb von Völkersleier wegen Verbrechens des Diebstahls und resp. Hilfeleistung, Ersterer zu 4 Jahr Arbeitshaus, Jonas Bergmann wegen Hilfeleistung zu 20 fl. Geldstrafe, und Gg. Kolb ebenfalls wegen Hilfeleistung zu 6 Tag einf. Gefängniß; Elis. Rost von Stralsbach wegen Vergehens des Diebstahls zu 48 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß; Anna Maria Schlereth von Hermannsberg wegen Vergehens des Diebstahls zu 21 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß; Joseph Dotzel von Birnfeld wegen Verbrechens des Diebstahls zu 2¼ Jahr Arbeitshaus.

* Die Zahl der Kissinger Kurgäste betrug bis zum 16. ds. 4514 und die der Passanten bis zum 15. ds. 1429.

Kissingen, 16. Aug. Ein gewisser Herr Ritter — angeblicher Flötenvirtuos — in der That aber Stümper, hatte auf die Empfehlung einer musikalischen Autorität (?), J. L., Gelegenheit gefunden, hier ein Konzert zu veranstalten und bei einem Entree von 1 fl. 45 kr. den geräumigen Konversations-Saal zu füllen. In Folge dieses Auftretens ist nun eine Prüfungskommission zusammengetreten, vor welcher alle nicht bekannten Persönlichkeiten vorher eine Probe ihrer Kapacität ablegen müssen, ehe sie die Erlaubniß zu Produktionen erhalten. Jener Dudler aber wird gewiß nicht mehr dazu gelangen. (Fr.K.)

Brückenau, 13. Aug. Se. Maj. der König sind gestern Morgens zum Besuch Ihrer Maj. der Königin von Kissingen hieher gekommen, haben jedoch Abends das hiesige Bad wieder verlassen und sich nach Kissingen zurückbegeben. Wie lange der Aufenthalt J. Maj der Königin noch währen wird, scheint vorerst noch nicht genau bestimmt zu seyn, doch ist dem Gerüchte nach zu fürchten, daß die Abreise der hohen Frau in Bälde bevorsteht. Der Besuch des Bades ist in diesem Jahre stärker als je. Während die Kurliste der vorjährigen, auch bereits lebhaften Saison um diese Zeit 334 Personen einschließlich der Passanten nachwies, ergibt dieselbe in diesem Jahre bereits 529 Personen. Besonders bezeichnend für den Aufschwung, in welchem das Bad begriffen ist, erscheint der Umstand, daß die Kurliste in diesem Jahre weit mehr Ausländer als je früher zählt, was entschieden beweist, wie der wohlverdiente Ruf der hiesigen Quellen, welche übrigens in Hrn. Hofrath Dr. Scanzoni in Würzburg den eifrigsten Vertreter finden, allmälig in weitere Kreise dringt. (N. W. Z.)

* Die Hauptpredigerstelle zu Rothenburg a. d. T. nebst dem damit verbundenen Dekanate ist erledigt: Reinertrag 1199 fl. 35 kr.

Se. Maj. der König haben für den Neubau einer Synagoge zu Dirmstein, k. Landk. Frankenthal in der Pfalz, die Vornahme einer Sammlung in allen Synagogen des Königreichs bewilligt.

Vermischtes.

Der Bau der Gunzenhausen-Ansbacher Bahn wurde sicherem Vernehmen nach dem Bezirks-Ingenieur des Oberpost- und Bahnamtes Nürnberg, Hrn. Balbier, übertragen. Wie anderwärts so hat auch in Nürnberg der Platz für den Ostbahnhof vielerlei Ansichten hervorgerufen. Es soll nun bestimmt seyn, daß derselbe nordöstlich von dem k. Staatsbahnhof mit der Froate gegen die Stadt kommt. Die Regensburger Straße wird zu diesem Zwecke verlegt werden. (B. Z.)

Lindau, 17. Aug. 5 Uhr Abends. Vor ungefähr einer halben Stunde brach dahier plötzlich ein heftiger Sturm los. Der Bodensee warf mehrere Fuß hohe Wellen und leider ist dieser Sturm nicht ohne entsetzliches Unglück abgelaufen. Zwei Segelschiffe befanden sich auf dem Wege von hier nach Bregenz, als der Sturm begann. Das eine, auf welchem 6 Personen sich befanden, wird gänzlich vermißt, und es unterliegt kaum einem Zweifel, daß dasselbe mit allen Passagieren zu Grunde gegangen ist. Auf dem anderen befanden sich 5 Personen. Das Dampfschiff, welches von Bregenz hierher fuhr, war fast beim Hafendamm dahier angelangt, als dasselbe jenes Schifflein mit den Wellen ringen sah. Das Dampfschiff kehrte in den See zurück und traf noch rechtzeitig ein, um 3 Personen, die dem Ertrinken nahe waren, zu retten, 2 Personen hatte der Tod des Ertrinkens bereits erreicht. Soeben langte das Dampfschiff mit den von Wasser triefenden 3 Geretteten an; Hunderte von Neugierigen empfangen das Schiff. (A. A.)

Aus Hinterpommern, 13. Aug. Wie der „Ostf. Z." mitgetheilt wird, hat die russische Regierung zum Aufbau von Sebastopol eine größere Anzahl deutscher Arbeiter auf 3 Jahre gegen einen täglichen Taglohn von 1 Thaler, welcher mit dem Tage der Abreise beginnt und mit dem Tage der Rückkehr endet, gemiethet. Den verheiratheten Männern ist zugleich gestattet, jährlich einmal ihre Familie besuchen zu dürfen. Aus Pommern habe sich eine Anzahl Männer zu der Uebersiedlung nach Sebastopol unter den angegebenen Bedingungen bereit finden lassen.

Stuttgart. Ihre kais. Hoh. die Frau Kronprinzessin haben huldvollst geruht, der unter höchstihrem Protektorat stehenden hiesigen Blindenanstalt die Summe von 2000 fl. als

gnädigstes Geschenk J. M. der Kaiserin Alexandra von Rußland zustellen zu lassen. Das Frauenstift zu Kirchheim erhielt 800 fl. und die Heilanstalt für schwachsinnige Kinder zu Mariaberg 1000 fl. (Schw. M.)

Bruchsal, 14. Aug. Ein Raub- und Mordanfall bildet das allgemeine Tagesgespräch. Heute um die Mittagsstunde erschien nämlich in dem Zimmer des Partikuliers Wohnlich ein vor mehreren Wochen entlassener Sträfling des hiesigen Zuchthauses, welcher allem Anscheine nach die Privatverhältnisse des Herrn Wohnlich genau kannte, und wollte gegen Unterpfand einer falschen Obligation die Summe von 200 fl. leihen. Auf den deßhalb von Hrn. Wohnlich erhaltenen abschlägigen Bescheid schlug der 23jährige Raubmörder mit einem spitzigen Steine Hrn. Wohnlich auf den Kopf, biß ihm beinahe die Nase durch und fuhr zugleich demselben mit den Fingern in den Mund, um ihn so am Schreien zu hindern und wo möglich zu ersticken. Nach kräftiger Gegenwehr, wobei Hr. W. dem Mörder in die Finger biß, hörte das im Nebenzimmer mit Putzen beschäftigte Dienstmädchen einen außergewöhnlichen Lärm und lief die Treppe hinab, um dem Gastgeber Hrn. Rothenbilder Anzeige zu machen. Der Raubmörder warf nun Hrn. W zu Boden, wobei dieser das Schulterblatt brach, und verließ dann eiligst das Haus, um den herbeieilenden Leuten zu entfliehen. Er ward jedoch bald zur Haft gebracht. Bei dem noch vom Blute triefenden Mörder fanden sich eine Terzerole mit kleinem Bajonnet und verschiedene Brechinstrumente vor. Hr. Wohnlich befindet sich außer Lebensgefahr, obgleich schwer und schmerzhaft verwundet. (K. Z.)

* Der interimistische Unterrichtsminister von Frankreich, Marschall Vaillant, beauftragte Hrn. Dantier mit der liter. Mission, in England die Forschungen fortzusetzen, die er im vorigen Sommer in der Schweiz, in Belgien und Deutschland über alle noch nicht gedruckten Dokumente bezüglich der Geschichte der französischen Benediktiner begonnen hätte.

* Man liest im „Semaphore de Marseille": An Bord des jüngst nach Algier abgegangenen Postschiffes „Osiris" befand sich ein Chinese, Namens Laurent Quang-Tsching-Lao von Ning-B. und ein reicher Kolonist, Herr Malavois. Der Bewohner des himmlischen Reichs, der mit der französischen Legation nach Frankreich kam, begibt sich auf Einladung des Herrn Malavois nach Algier, um sich durch eigene Anschauung zu überzeugen, ob die Beschaffenheit des algierischen Bodens sich zur Einführung der chinesischen Kultur (Thee u. dgl.) eignet. In diesem Falle würde sich unter der Leitung des Hrn. Malavois eine aus 200 Indiern und 500 Chinesen bestehende Kolonie dort niederlassen. Um diese Versuche zu unterstützen, bot die franz. Regierung freie Ueberfahrt an.

Alexandria, 6. Aug. Das Anschwellen des Nils findet dieses Jahr mit außerordentlicher Schnelligkeit statt, und der Vizekönig wird in einigen Tagen den Kalis von Kairo mit Feierlichkeit eröffnen. Es ist das der Kanal, durch welchen man die Wasser läßt, sobald sie die nöthige Höhe erreicht haben, um befruchtend zu wirken. (K. Z.)

Oberst Brooks aus Süd-Karolina ist einstimmig von Neuem zum Vertreter seines Staates im Repräsentantenhause gewählt worden und hat seinen Platz im Kongresse bereits eingenommen. Am 1. August beschloß das Repräsentantenhaus, weder Whitfield noch Reeder — die Gültigkeit der Wahl dieser beiden Herren wird bestritten — einen Platz als Vertreter von Kansas im Kongresse einnehmen zu lassen. Jenes Territorium wird mithin eine Neuwahl vornehmen müssen. Herbert, der Vertreter von Kalifornien, hatte seinen Platz im Repräsentantenhause wieder eingenommen und eine Rede zu seiner Vertheidigung gehalten.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 16. August.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	25 fl. — kr.	23 fl. 55 kr.	22 fl. — kr.	Gefl. — fl. 33 kr.
Korn	19 fl. 45 kr.	18 fl. — kr.	17 fl. — kr.	Gest. 1 fl. — kr.
Gerste	14 fl. 45 kr.	14 fl. 4 kr.	12 fl. — kr.	Gefl. — fl. 3 kr.
Haber	9 fl. — kr.	8 fl. — kr.	7 fl. 42 kr.	Gefl. — fl. 6 kr.

Summa der verkauften Früchte 297 Schäffel.

Mittelpreise auf der Schranne zu Regensburg am 16. Aug.: Waizen 21 fl. 47 kr. (gefl. — fl. 11 kr.), Korn 15 fl. 51 kr. (gefl. — fl. 24 kr.), Gerste 11 fl. 10 kr. (gefl. — fl. 9 kr.), Haber 7 fl. 21 kr. (gefl. 6 kr.)

Frankfurt, 18. Aug. An unserm heutigen Getraidemarkte war es still und der Umsatz von keiner Bedeutung, da sich das Geschäft noch nicht entwickelt hat. Von Waizen wurde Einiges in schöner neuer Waare zu 16¾ fl. frei hier gekauft, für Wetterauer zahlte man 15⅞—16¼ fl. Roggen ohne Angebot und ohne Käufer 11¾ fl. nominell. Spelzkern 15½, Gerste 10½, Hafer 5½ fl. Kohlsamen flau und vielseitig offerirt. (F. P.)

Amsterdam, 13. August. Waizen preishaltend, 126/28pfd. bunter poln. 480, 490 fl., 128pfd. geringer do. 475 fl.

Roggen fest bei belebtem Geschäft, 142pfd. amerikan. 273 fl., 119pfd. Archangel 240 fl., 117pfd. Petersb. 234 fl.

Kohlsaat, Harlemer Meer 15½ fl. pr. Muid.

Leinsaat ohne Handel.

Rüböl effekt. und auf Lieferung flauer, kompt. 51½ fl., pr. Sept. 50¼ a 49¾ fl., Oktbr. 49½ a 49 fl., Novbr. 49½ a 49 fl.

Leinöl still, kompt. 40 fl., per Septbr. 39 fl.

Hanföl kompt. 45½ fl.

Politisches Register.

(Preußen.) Prinz Adalbert von Preußen ward von Räubern an der spanischen Küste angegriffen und leicht verwundet.

(Spanien.) Die Lebensmittelfrage macht der Regierung bange.

(Rußland.) Die Regierung öffnet dem Volke ihre Getraidmagazine.

Neueste Nachrichten.

München, 18. Aug. Se. Maj. der König haben den Kommunalrevierförster zu Edenkoben, Gg. Niederreuther, auf Ansuchen auf das im Forstamte Speyer eröffnete Aerarial-Revier Schifferstadt versetzt, und dem Polizeisoldaten Graf zu Augsburg das silberne Ehrenzeichen des Verdienstordens der bayerischen Krone verliehen. (N. M. Z.)

* München, 18. Aug. (Privat-Korrespondenz.) JJ. MM. der König und die Königin werden am 21. d. Abends mit dem Eilzuge der Eisenbahn hier eintreffen, zwei Tage im Schloß Nymphenburg verweilen und sich dann mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Otto nach Berchtesgaden begeben. Während der kurzen Anwesenheit hier wird Se. Maj. der König die beiden neuen Bischöfe beeidigen. — Soeben hat die feierliche Enthüllung des Denkmals des Generals Deroy stattgefunden. Se. k. Hoh. Prinz Luitpold, die gesammte Generalität und die Offiziere der verschiedenen Abtheilungen, das Veteranen- und Kadettenkorps, 12 Unteroffiziere aus der Invalidenanstalt Donauwörth, die unter Deroy gedient haben, dann eine kombinirte Brigade unter Kommando des Generalmajors v. Heß wohnten der schönen Feier bei. Dieselbe eröffnete Prinz Luitpold mit einer trefflichen Anrede, auf die ich mit nächster Post zurückkomme. Als darauf das Monument enthüllt war, präsentirten die Truppen, die Musikkorps spielten und von der Anhöhe herab ertönten die Kanonen. Es ist ein schönes Monument, das allgemeinen Beifall findet. Unter den Anwesenden befand sich auch der ehemalige Reitknecht Deroy's, mit dem sich Prinz Luitpold auf die freundlichste Weise unterhielt. Den Schluß der Feier, die einem der Tapfersten der Tapfern galt, bildete der Vorbeimarsch der Truppen.

Vom 8.—11. Aug. sind in Lissabon bedeutende Unruhen ausgebrochen. Die niedrigste Klasse der Bevölkerung verübte unter dem Vorwand einer übermäßigen Theuerung aller Lebensmittel, besonders des Brods, die gröbsten Exzesse, die eine um so größere Ausdehnung gewannen, als die Bürgergarde mit zu geringer Energie eingeschritten war. (Fr. Pstz.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stabel.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Das Abreißen und Abwerfen des Obstes von den Bäumen an den Straßen auf städtischer Markung ist bei 1 fl. 30 kr. Strafe oder angemessener Arreststrafe verboten, und wird dem Anzeiger eines solchen Frevels der Drittheil der zuerkannten Geldstrafe zugesichert.

Würzburg den 18. August 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner. Bürchl.

Strichs-Bekanntmachung.

Im Wege der Exekution wird das Gasthaus zum „goldenen Kreuz“, eines der ersten Gasthäuser dahier, dreistöckig, auf dem Weinmarkte in der schönsten Lage der hiesigen Stadt gelegen, 12 heizbare und 10 unheizbare Zimmer, Spezereiladen, gewölbte Küche, Keller, Waschküche mit laufendem Wasser ꝛc. enthaltend, dann mit Scheune, Schupfe und zureichenden Stallungen, endlich einem weiter hiezu gehörigen Stadel im Gesammtschätzungswerthe von 5500 fl. einer zweiten Versteigerung unterstellt, in welcher der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth zu erfolgen hat.

Hiezu wird Bietungstermin auf

Donnerstag den 11. September Vormittags 11 Uhr

im gedachten Gasthause selbst angesetzt und werden Steigerungslustige hiezu mit dem Beifügen eingeladen, daß auf der zu veräußernden Realität die Branntwein-, Weinschenk- und Methgerechtigkeit, wie auch ein Ewiggeldkapital von 1000 fl. haftet, welch' letzteres am Strichschillinge vom Käufer in Abzug gebracht werden darf.

Dinkelsbühl den 15. Juli 1856.

Königliches Landgericht.
Mayer.

Exp.-Nr. 7736 II. coll. Luitz. [2b]

Bekanntmachung.

Die Gewerbssteuer betr.

Das Gewerbssteuergesetz und die Vollzugsinstruktion zu solchem liegen im großen Rathhaussaale zur Einsicht der Betheiligten offen.

Würzburg den 18. August 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.
Bürchl.

Bekanntmachung.

Curatel über Theodor Habert betr.

Da der Curand **Theodor Habert**, 16 Jahre alt, Buchbindergeselle, Sohn der verlebten Zollverwaltersehelente Habert von hier wiederholt Schulden gemacht hat, so wird hiemit zur Warnung bekannt gegeben, daß derselbe ohne Zuziehung seines Vormundes, des Kaufmanns **Eduard Zehner** von hier keinerlei Einkäufe und Bestellungen machen, überhaupt keine lästigen Verträge bei Vermeidung der Nichtigkeit abschließen kann.

Würzburg den 5. August 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
Dir. beurl.
Wilhelm.
Fröhlich.

Exp.-Nr. 17,836. III. [2b]

Nachricht für Auswanderer.

Postschiffe neuer Linie
zwischen
Havre, Newyork u. New-Orleans.
General-Agentur von Carl Sieber in Würzburg.

Durch die Postschiffe neuer Linie der Herren J. Barbe & Morisse in Havre werden Auswanderer das ganze Jahr hindurch am 9., 19. und 29. eines jeden Monats nach New-York, und in den Winter-, Herbst- und Frühlingsmonaten am 8, 18. und 28. nach New-Orleans befördert.

Die Passagiere werden von erfahrenen Konduktenren nach Havre begleitet.

Verträge werden abgeschlossen durch die General-Agentur und deren Agenten, die Herren:

J. A. Deckelmann in Aschaffenburg.
August Hally in Amorbach.
J. A. Schöppner in Bischofsheim an der Rhön.
Philipp Hannawacker in Gemünden.
F. A. Wagner in Klingenberg.
Heinrich Joseph Maier in Lohr.
Julius Hartmann in Marktbreit.
Joseph Flasch in Marktheidenfeld.
Joseph Knapp in Miltenberg.
Wilhelm Simon in Schweinfurt.
C. Thaler in Wiesentheid.
J. M. Bernard in Wörth a. M.

[44]

Danksagung.

Für die so zahlreiche und innige Theilnahme bei der Beerdigung meiner unvergesslichen Gattin, spreche ich hiemit für mich und im Namen der ganzen Verwandtschaft meinen wärmsten, tiefgefühltesten Dank aus.

Würzburg den 19. August 1856.

Friedrich v. Vollmar, k. Kassa-Offiziant.

Von **Aromatischer Kräuterseife**, hinreichend bekannt in ihren vorzüglichen Wirkungen und als feinste und beste Toiletten-Seife, empfing ich wieder neue Sendung in frischester Qualität und verkaufe solche in Stücken à 21 kr.

[40] **Carl Bolzano.**

Fremden-Anzeige.

Vom 18 August.

Adler. Dürrwanger, k. Taxbeamter a. Miltenberg. Stöhr, Apotheker a. Neustadt. Kühne mit Gattin, Fabrikant a. Breslau. Kaufl.: Koch a. Leipzig, Scheuermann a. Baden, Schmidt a. Ronsdorf, Weinmann a. Mannheim, Felsinger a. Frankfurt, Bückler a. Kempten

Alerbaum. Lindner, Partikulier a. Barmen. Hausser, Oekonom a. Ofsingen. Huttlinger, Oekonom a. Schwalbach. Prem, Gutsbesitzer a. Pesth. Wildmeister, Fabrikant a. Karlsruhe. Manger, Student a. Tübingen. Leipold, Partikulier aus Nürnberg, Schnell, Rentier und Vassing, Gastwirth a. Leipzig. Schick, Kreisrichter aus Suhl. Malomesius, Fabrikant a. Frankfurt. Fleischmann, Schauspieler a. Nürnberg. Kaufl.: Nordschild a. Schweinfurt, Poller a Bamberg. Maier aus Bremen, Heßberg a. Hamburg. Müller, Lehrer a. St Andrews.

Kronprinz. Baron v. Crailsheim mit Familie a. Fröbstockheim. v. Meting, Rentier und Frhr. v Cotta, kgl. Kämmerer aus München. v. Gitz mit Familie, Regierungsrath a. Zwickau. v. Erka mit Frau, Straßenbaudirektor a. Rudolstadt. Ms. Wathe und Cracken mit Familie, Rentiers a. England. Maier, Privatier a. Frankfurt. Nisitich und Stogaitz, Studenten a. Tharand Kaiser und Pödimann, Fabrikbesitzer aus Warmensteinach. Antoszewski, Rentier und Telazweki mit Frau a. Polen. Kaufl.: Dobler a. München, Grüneberg a. London, Hoffmann aus Frankfurt, Maier a. Heilbronn, Kleinseller aus Kitzingen Kather a Elberfeld.

Schwan. v. Plassov, Rath und v. Schodenfeld, Landrath a Berlin. Kastenfelder, Student theol. a. Hannover. Doster, Fabr a. Waldeck. Kaufl.: Breybitz a. Münster. Schloß mit Sohn a. Aachen, Eiffel a. Elberfeld, Canta a. Ronsdorf, Kühne a. Frankfurt, Schwertzler a. Innsbruck. Boblinger a. Altenkirchen. Kreibe mit Gattin a. Gotha.

Wittelsbacher Hof. Rückert, Pfarrer a. Mühlheim. Baumgardt, Pfarrer a. Schweinfurt. Kfl.: Mebling a. Hof, Weigel a. Frankenthal, Gemminger a. Augsburg.

Württemberger Hof. Frau Baronin v Zoller mit Familie a. München. Wiededen, Rentier a. Köln. Rath, Advokat a. Bonn. Scharold, Privatier a. Ansbach. Dr. Hindernacht, k. Gerichtsarzt a. Werneck Frl. Hornschuh aus Kitzingen. Kaufl.: Oppenheimer a. Frankfurt, Lapp mit Gemahlin a. Kitzingen.

Verpachtung

eines im Kreise Unterfranken gelegenen **Hofguts** bestehend in

23 Tagwerken Wiesen,
320 Tagwerken Artfeldern und
einer Schäferei zu 1200 Stück.

Zur Verpachtung mittelst Versteigerung ist Termin auf

Dinstag den 26. Aug. d. Js. früh 9 Uhr

bestimmt.

Von unbekannten Pachtliebhabern wird der Nachweis über guten Leumund, landwirthschaftliche Kenntnisse und Vermögensverhältnisse gefordert.

Näheres hierüber ertheilt mündlich und auf Frankobriefe das

Auftrag- und Anfrage-Bureau von F. J. Manz. [2b]

Subskriptions-Einladung

von der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Schönheiten-Sammlung.

Gallerie von Sechs und dreissig weiblichen Bildnissen

aus verschiedenen Ständen und Nationalitäten im Auftrage Sr. Majestät des Königs Ludwig I. von Bayern, nach dem Leben gemalt von dem königlich bayerischen Hofmaler Joseph Stieler und im Saalbaue der neuen königlichen Residenz zu München aufgestellt. Mit spezieller königlicher Genehmigung theils durch Steinzeichnungen, theils durch den Stich reproducirt und herausgegeben von der königlich bayerischen privilegirten Kunstanstalt von Piloty und Löhle in München.

Die Subskription verbindet zur Abnahme sämmtlicher sechs Lieferungen und es werden erst nach vollständigem Erscheinen der Gallerie — einzelne Blätter oder Lieferungen zu erhöhten Preisen abgegeben.

Der Preis einer Lieferung von sechs Blättern nebst Titelumschlag ist auf 8 fl. 30 kr. rhein. festgesetzt, so dass die 36 Bildnisse auf 51 fl. rhein. zu stehen kommen. Die erste Lieferung wird Michaeli d. J. ausgegeben werden.

Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter hat sein bisheriges Logis verlassen und sein jetziges im 4. Distr. Nr. 57 Neubaugasse, vis-à-vis der Seminariumskirche, bezogen.

Gustav Semm, Klavier-Instrumentenmacher.

Bekanntmachung.

Die Besitzer von $3\frac{1}{2}$ pCt. beziehungsweise arrosirten Obligationen au porteur de anno 1838, welche mit der Erhebung neuer Coupons noch im Rückstande sind, werden hiemit aufgefordert, dieselben an den hiefür bestimmten Tagen und zwar jeden

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend
Vormittags von 8—12 Uhr

in Empfang zu nehmen.

Würzburg den 16. August 1856.

Königliche Staatsschulden-Tilgungs-Spezialkasse.

Pruckner, v. n. **Peetz,** v. n. [2a]

Weber's Volkskalender für das Jahr 1857

(Preis 45 kr.)

ist erschienen und zu haben in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Getraute.

In der protestantischen Kirche:

L. G. Döller, Bürger und Bierbrauer in Burgbernheim, mit der Bierbrauerswittwe M. Lang geb. Häger von Burgbernheim.

Schöne Mainaussicht.

(Fischergasse Nr. 57.)

Morgen Mittwoch den 20. ds.

Produktion

des bekannten Streich-Quartetts aus Görkau in Böhmen. Anfang um 5 Uhr Abends. Hiezu ladet ergebenst ein

A. Berger
sammt Gesellschaft.

Mehrere im **Kleidermachen** schon erfahrene Mädchen finden sogleich Beschäftigung im 2. Dist. Nr. 48. [2a]

Tüchtige **Maschinenschlosser** und **Eisendreher** werden gesucht in der mechanischen Werkstätte von

Carl Soldan

[0] in Frankfurt a. M.

Lumpen, Knochen und altes **Papier** wird fortwährend gekauft in Nr. 282 in der Büttnersgasse. [3c]

Kurs der Geldsorten.

Vom 18. August.

Pistolen 9 fl. 40—41 kr.
" preußische 9 fl. 52—53 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. $34\frac{1}{2}$—$35\frac{1}{2}$ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. $22\frac{1}{2}$—$23\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 46—50 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. $44\frac{3}{8}$—$44\frac{5}{8}$ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. $43\frac{1}{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. $20\frac{1}{4}$—$20\frac{3}{4}$ kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von (Frankfurt)	Abgang nach (Frankfurt)	Züge.	Ankunft von (Bamberg)	Abgang nach (Bamberg)
9^{47} F.	3^{44} N.	Eilzug.	4^{30} M.	10^{5} F. *)
5^{0} A.	9^{30} F. †)	Postzug.	9^{15} F.	5^{30} A.
11^{45} M.	2^{5} M.	Güterzug	12^{35} M.	4^{45} F.
8— F.	3— F.	"	9^{30} A.	12^{35} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Mit einer literar. Beilage.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 19. August Mittags: 18° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 231.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 20. August	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Bernardus. Sonnenaufgang: 4 Uhr 59 Minuten — Sonnenuntergang: 7 Uhr 8 Min. — Mondunterg.: 10 Uhr 24 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 15 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 20 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn die Laubfrösch' knarren, magst du auf Regen harren.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg, 17. Aug. Der Verein der heil. Kindheit zur Loskaufung von Negermädchen besteht gegenwärtig in der Diözese Würzburg in mehr als 220 Pfarr- und Filialgemeinden mit mehr als 16,000 Mitgliedern und Theilnehmern. Die letzte Jahreseinnahme erreichte die Summe von 4130 fl. Nach der vom Generalrath zu Paris veröffentlichten Zusammenstellung betrugen die Einnahmen im verflossenen Jahre 822,606 Francs, wovon 156,119 Frs. aus Deutschland und den österreichischen Staaten geflossen. (Asch. Z.)

Würzburg, 17. Aug. Gestern Nachmittags wurde die Prüfung des Taubstummeninstituts abgehalten. Die Anstalt zählte im verflossenen Schuljahre 64 Zöglinge, und zwar in der 1. Klasse 7 Knaben und 6 Mädchen, in der 2. Klasse Abtheilung A. 5 Knaben und 6 Mädchen, in der Abtheilung B. 6 Knaben und 5 Mädchen, in der 3. Klasse 8 Knaben und 6 Mädchen, in der 4. Klasse 8 Knaben und 7 Mädchen, welche 15 Letztere die Anstalt verlassen. Von den Zöglingen wurden in diesem Jahre 509 Stücke Näharbeiten, 239 Stücke Strickarbeiten, 6 Stücke Filearbeiten, 13 Stücke Stickarbeiten und 8 Pfd. Garn Spinnarbeiten von den Mädchen und 525 Stück hölzerne Spielwaaren von den Knaben verfertigt. Im Vorbericht zum Jahresberichte zeigt der erste Institutsvorstand Hr. Domkapitular Hummel, wie die Anstalt gewachsen ist; die wenigen Gulden, mit denen das Unternehmen begann, sie haben sich zu Tausenden vermehrt, und statt der 14 Zöglinge, welche man anfangs in die Anstalt aufnehmen konnte, finden jetzt 64 in derselben Aufnahme. In der Anstalt sind 5 Taubstummenlehrer und 1 Gehilfe angestellt. (Asch. Z.)

* Am 20. August wurden folgende Gegenstände im Kunstvereine dahier neu ausgestellt: Oelgemälde: 1) Regen im Wald, von Schlier; 2) Seesturm bei Mondschein, von demselben; 3) Andernach am Rhein, von Michael Neher in München, Preis 350 fl. Ferner sind 9 Blätter Kupferstiche und Lithographien ausgestellt.

* Aus Anlaß des Wechsels der österreichischen Besatzungs-Truppen in Mainz haben wir in den jüngsten Tagen mehrfache Durchmärsche von österreichischen Truppentheilen durch hiesige Stadt gehabt. So kam gestern Nachmittag ein Transport von circa 900 Mann mit Extrazug hier durch, und heute und nächsten Freitag werden weitere folgen. Am 21. und 23. August, sowie am 4. und 12. Sept. treffen weitere Abtheilungen hier ein und werden jedesmal am folgenden Tage Rasttag halten.

Professor Heideloff in Stuttgart hat von dem hiesigen polytechnischen Verein das Diplom als Ehrenmitglied zugeschickt erhalten.

Der seitherige Kaplan zu Oberbach, Herr Adam Wiesner, wurde als Cooperator nach Aidhausen angewiesen. Von den am 10. ds. neugeweihten Priestern erhielten folgende ihre Anweisungen: Hr. Franz Petermann als Kaplan nach Oberbach, Hr. J. Ehrler als Stadtkaplan nach Neustadt a S., Hr. Gg. Heller als Kaplan nach Hörstein, Hr. Ph. Fleischmann als Stadtkaplan nach Brückenau, Hr. Val. Kiliani als Stadtkaplan nach Hammelburg, Hr. H. Körner als Kaplan nach Kirchlauter, Hr. L. Ottenweller als Kaplan nach Burgwallbach, Hr. M. Krapf als Kaplan nach Kleinsassen, Hr. P. Schlör und Hr. Mich. Weber als Kapläne nach Motten, Hr. Fr. Jos Weis als Stadtkaplan nach Fladungen, Hr. M. Schuler als Kaplan nach Wiesenfeld.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 16. August ds. Js. wurde auf Berufung der kgl. Staatsbehörde am Kreis- und Stadtgerichte Schweinfurt und des Kaspar Herold von Rommelsdorf und Michael Herold von Bischwind, beide ledige Dienstknechte, sowie des Joh. Michael Leonhardt, ledigen Müllerlehrlings von Holzhausen, gegen das Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt vom 14. Mai l. Js., welches den Kaspar Herold wegen Vergehens der Körperverletzung in eine einfache 8monatliche, den Mich. Herold in eine 4monatliche doppeltgeschärfte und den J. M. Leonhardt in eine 45tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe verurtheilt hatte, dieses Erkenntniß dahin abgeändert, daß die Berufung der kgl. Staatsbehörde im Kostenpunkte und die Berufung des Kaspar und Michael Herold verworfen und die erkannte Strafe des J. M. Leonhardt unter Bestätigung des Schuldausspruchs auf 8tägiges doppeltgeschärftes Gefängniß herabgesetzt wurde. (Asch. Ztg.)

Am 14. d. ertrank der 15jährige Sohn des Schmiedmeisters Anton Klement von Riedernberg, Ldg. Obernburg, beim Baden im Maine. (Schw. T.)

Schweinfurt, 19. Aug. Nach einem heute durch den k. Stadtkommissär Hrn. Sotier dem Komite der beabsichtigten Rhönbahn publizirten k. allerh. Ministerialreskripte vom 13. ds. Ms. wurde von Sr. Maj. dem Könige die Konzession zur Erbauung derselben nur dann in Aussicht gestellt, wenn diese Bahn direkt und ohne Zweigbahn über Kissingen und Bocklet durch das Saalethal gegen Neustadt a/S. geführt werde, worüber weitere Anträge des Komite gewärtiget werden. — Nach einer gestern hieher gelangten offiziellen Nachricht werden II. MM. König Max und Königin Marie nebst Gefolge am künftigen Donnerstag Morgens 10 Uhr dahier eintreffen und mit dem 11½ Uhr abgehenden Eilzuge allerhöchstihre Reise nach München fortsetzen. (Schw. T.)

Vermischtes.

Speyer, 16. August. Um zehn Uhr gestern früh kamen Ihre Majestäten der König Ludwig, die Kaiserin von Oesterreich, König Otto von Griechenland und die treue Begleiterin Ihres Vaters, die Frau Großherzogin von Hessen, k. Hoheit, nebst Gefolge, in unserer festlich geschmückten Stadt an, stiegen im bischöflichen Gebäude ab und verfügten sich bald darauf in den Dom, wo der Herr Bischof das feierliche Hochamt celebrirte.

Dresden, 16. August. In Bezug auf die vom hiesigen offiziellen Blatt gemeldete Verlobung unserer Prinzessin Anna, der vierten Tochter unsers Königs (geb. am 4. Januar 1836), mit dem seit dem 1. d. Mts. in Pillnitz anwesenden Erbgroßherzog von Toskana (geb. am 10. Januar 1835), kann ich Ihnen mittheilen, daß dieselbe hier im Kreise der königlichen Familie bereits Montags den 11. August vollzogen, aber erst gestern, nach Eintreffen der Zustimmung aus Florenz, festlich begangen worden ist. An der Feier derselben hat auch der Bräutigam der Prinzessin Margaretha (der fünften Tochter des Königs), der Erzherzog Karl Ludwig, theilgenommen, der vorgestern aus Teplitz hier eintraf; die Vermählung des letztgenannten Paares wird dem Vernehmen nach Anfangs November (wahrscheinlich am 4. Nov.) hierselbst stattfinden und nach dem Wunsche Sr. Maj. des Königs nicht im k. Schlosse, sondern in der katholischen Hofkirche stattfinden. Das ganze Land nimmt an diesen für unsere königliche Familie so erfreulichen Ereignissen den lebhaftesten und wärmsten Antheil. (Allg. Z.)

Die achte Versammlung der deutschen Realschulmänner soll dieses Jahr in den Tagen vom 25.—27. Sept. in Altenburg abgehalten werden. (D. A. Z.)

Stuttgart, 18. August. Heute beginnt die Tuchmesse

und sind in dem Samstag Abend abgeschlossenen Verzeichnisse 276 Verkäufer aufgeführt, also ungefähr ebensoviele als im vorigen Jahre. Davon kommen 150 auf die Zimmer des Krähenschulhauses und 126 auf die Marktbuden, von denen 10 noch leer stehen, die aber heute wohl schon noch besetzt werden. Indeß sind die Aussichten für die Verkäufer sehr günstig und es sind sehr viele Kaufslustige angelangt, die hohe Preise bieten, für welche einzelne der Verkäufer vorläufig schon ihren ganzen Vorrath losgeschlagen haben. Aus der Schweiz sind viele Käufer angelangt und unsere Gasthöfe, in denen es ohnedies von Fremden wimmelt, sind überfüllt. (Heilbr. Tgbl.)

Die kaiserlichen Geschenke, die von J. Maj. der Kaiserin von Rußland durch die erlauchte Hand ihrer Tochter, der Frau Kronprinzessin Olga kais. Hoh. zufließen, wurden noch vermehrt durch ein Geschenk an die Anstalten in Gablenberg von 5000 fl.

Vom Odenwald, 16. August. In der stillen Waldeinsamkeit des hohen Odenwald's wurde vor einigen Tagen eine merkwürdige Erscheinung am Himmel wahrgenommen. Von dem Felde bei Katzenbach, einem Dorfe am Fuß des Katzenbuckels, sprangen einige Schulknaben eines schönen Nachmittags mit der Kunde dem Dorfe zu, es fliege ein außerordentlicher Vogel hoch über den Katzenbuckel herüber. Ein Einwohner, der im Besitze eines Perspektiv's war, richtete dasselbe sogleich nach dem merkwürdigen Gegenstand, der mit großer Schnelligkeit sich nach Nord-Ost bewegte. Er bemerkte alsbald, daß der Gegenstand ein Ballon sey, in dessen Schifflein er einen schwarzen Punkt bemerkte, und die Vermuthung mochte richtig seyn, daß es Hr. Werzinger, der kühne Luftschiffer, war, der in einer Höhe von 6000 Fuß über den 2100 Fuß hohen Katzenbuckel hinweg segelte. Die Schnelligkeit des Ballons muß groß gewesen seyn, denn binnen einer Viertelstunde war das Phänomen aus dem ganzen Gesichtsbereiche verschwunden. (Wie bereits erwähnt, wird Herr Werzinger demnächst auch von Würzburg aus eine Luftschifffahrt antreten).

Frankfurt, 18. August. In der heutigen Sitzung der gesetzgebenden Versammlung wurden die von dem Senat vorgelegten Gesetzentwürfe, betreffend die Einführung der organischen Verfassungsveränderungen sowie das öffentliche Strafverfahren an eine Kommission verwiesen. Gemäß der Staatsvorlage soll die Verfassungsänderung mit dem 1. Januar 1857 ins Leben treten, jedoch soll schon die Wahl und Zusammensetzung der nächsten gesetzgebenden Versammlung im Monat November nach dem neuen Gesetze stattfinden. Dieser neuen Versammlung wird der Senat mittheilen, welche seiner juristischen Mitglieder aus dem Senat in die Gerichte eintreten werden, und werden sodann in Gemeinschaft mit dem Senat die erforderlichen Ergänzungswahlen für den Senat und die Gerichte stattfinden. Das Einführungsgesetz für das Strafverfahren enthält die Bestimmung, daß die Todesstrafe durch Enthauptung geschehen soll, behält jedoch die nähern Bestimmungen, namentlich hinsichtlich der beschränkten Oeffentlichkeit der Exekution, dem Verordnungswege vor. (Fr. Pstz.)

Die „Weser-Ztg." vom 17. August berichtet: „Eine Blitzröhre von bedeutender Größe, circa 50 Fuß lang, wurde dieser Tage auf dem Hofe des Taxators Bollmann in Hemelingen gefunden beim Abtragen eines Sandhügels von 25 Fuß Höhe. Es waren drei Röhren bemerkbar, die senkrecht in der Entfernung von 6—12 Fuß von einander eingelaufen waren. Die Stärke betrug 1 Zoll, später ½ Zoll und lief bis auf den Wasserstand in gerader Linie weiter; die drei Röhren schossen in gerader Richtung von Norden nach Süden; die nördlichste, die stärkste und 25 Fuß lang, war dadurch gebildet, daß der Blitz in reinen Quarzsand schlug. Blitzröhren von solcher Größe sind sehr selten."

Paris, 16. August. Prinz Napoleon hat auf seiner wissenschaftlichen Reise im Norden einen gelungenen Versuch mit der bekannten Flaschenpost gemacht. Die Yacht des Prinzen warf am 26. Juni einen Holzblock ins Meer, der 12 Zoll lang und 9 Zoll im Durchmesser war und im Innern eine Glasviole mit einer Schrift enthielt. Man fand ihn am 15. Juli an einer der orkadischen Inseln nördlich von Schottland. Merkwürdig ist dabei, daß man den Block auf der östlichen Seite der Insel fand, während die Königin Hortense westlich segelte; die Strömung scheint also genau westlich zu gehen. Die Eismassen, denen das ungünstige, kalte Wetter im Norden Schwedens zur Last gelegt wird, sollen längs der Ostküste Grönlands und von da südlich nach Neufundland, ja bis zu den Bermudasinseln herunter umhertreiben; an Stellen, wo man ein solches Naturspiel nie sah, sollen von Seefahrern so große Stücke gesehen worden seyn, daß ganze Städte darauf Platz hätten.

Auch in Paris geht man den Milchfälschern männlichen und weiblichen Geschlechtes jetzt sehr hart zu Leibe. Dieser Tage wurden 21 zu Arrest- und Geldstrafen verurtheilt. Sie gestanden, daß, wenn ihnen die Milchverkäufer vom Lande Milch bringen, die nach der Untersuchung mit dem Kalactometer nur 15 pCt. Wasser enthalte, sie dieselbe als rein annehmen. Wie viel Procent sie selbst dazu thun, wollten sie nicht gestehen; es dürften jedoch weitere 15 Procent noch als sehr bescheidene Dosis angesehen werden.

* In der Rue de Temple zu Paris wurde ein neuer Pflasterungsversuch mit grünem belgischen Granit angestellt. Die Steine sind 15 Centimeters breit, 7 Centimetres tief, enge aneinander geschlossen, und die Wagen machen wenig Geräusch. Wenn der Versuch günstig ausfällt, soll dieser Granit zum Pflaster der Hauptstraßen verwendet werden.

Neapel, 11. August. Nachrichten aus Bari, Brindisi, Lecce und andern Städten Apuliens melden, daß die Traubenfäule dort gänzlich verschwunden ist. Auch in der fruchtbaren Terra di Lavoro, der Campania felix der Alten, hat das Uebel sich nur sporadisch noch geäußert, und zwar der Art, daß die Frucht auf einem und demselben Grundstück an einigen Reben als kerngesund, und bei andern als infizirt erscheint. Nur jene Eigenthümer, die das Verfahren des Anblasens von pulverisirtem Schwefel, das bereits im vorigen Jahre mit günstigem Erfolg ist versucht worden, haben anwenden lassen, können auch hier auf eine vollkommene Weinlese rechnen. Die Weinpreise aber dürften wohl kaum von ihrer gegenwärtigen enormen Höhe heruntersinken, da an Vorräthe aus frühern Jahrgängen nicht mehr zu denken ist. Während sonach, was die Weinproduzenten anbelangt, glänzende und zum Theil auch die glänzendsten Aussichten vorhanden sind, bleibt es für die unendlich weit überwiegende Mehrzahl der Weinkonsumenten vorläufig gewiß noch beim alten, nämlich bei den hohen Preisen. (A. Z.)

Konstantinopel, 8. August. Ein Seitenstück zu der Ermordung des französischen Soldaten in den Donaufürstenthümern bildet die Ermordung eines Türken und die Verwundung mehrerer anderer durch einen französischen Wachtposten ohne irgend einen glaubwürdigen Vorwand. Die Sache ist schon vor 14 Tagen vorgefallen, aber erst allmälig bekannter geworden. Der Sergeant Piget hielt bei den Sieben Thürmen mit einer kleinen Abtheilung Soldaten Wache neben einem bedeutenden Fourage-Depot. Sie hörten einiges Geräusch bei einbrechender Nacht und untersuchten das ganze Depot, ohne irgend etwas zu finden. Endlich sahen sie einige Türken in einiger Entfernung. Alsbald stürzte der Sergeant mit seinem Piquet auf sie los, durchbohrte den Einen der Entfliehenden mit seinem Bajonnet, so daß er hinfiel und verschied, und es wurden noch zwei Andere verwundet. Möglich, daß Piget sie für Brandstifter hielt, da vor Kurzem die Vorräthe der Engländer in Kuleli ein Raub der Flammen geworden; allein da General Pariset die Sache untersucht und in Folge davon ein Kriegsgericht den Sergeanten zu den Galeeren auf Lebenszeit verurtheilt hat, so ist wohl anzunehmen, daß die Türken unschuldig waren, um so mehr, als auch der Wittwe des Opfers und den Verwundeten eine bedeutende Geldsumme Seitens der französischen Regierung zuerkannt worden ist. (K. Z.)

Politisches Register.

(Freie Städte.) In Lübeck soll die Cholera ausgebrochen seyn.

(Modena.) Die Strafbestimmungen des Kriminalkodex, die bis jetzt bloß auf Verbrecher von über 21 Jahren anwendbar waren, wurden auch auf solche von über 18 Jahren ausgedehnt.

(Frankreich.) Die rumänische Agitation zur Vereinigung der Moldau und Wallachei unter Einer Regierung gewinnt täglich festeren Boden.

(Portugal.) Die Unruhen in Lissabon wurden am 11. d. unterdrückt. Vorwand war die Brodtheuerung. Die Stadt wird von der Cholera hart mitgenommen.

(Großbritannien.) Die englisch-amerikanische Differenz soll nach dem „Advertiser" ausgeglichen seyn.

(Türkei.) Die Montenegriner bedrohen mehrere Punkte der Türkei. — Die Operationen der Moldauischen Bank sind eingestellt.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Nürnberg	16.	August	—	—	21	55	17	43	13	23	7	45
Amberg	16.	"	—	—	21	54	17	29	—	—	7	36
Ansbach	16.	"	22	8	21	8	14	46	—	—	7	27
Bamberg	16.	"	—	—	24	34	20	15	15	6	6	25
Bayreuth	16.	"	—	—	26	30	19	54	13	12	8	20
Eichstätt	16.	"	—	—	24	55	16	23	—	—	9	3
Lindau	16.	"	24	44	25	48	14	22	—	—	7	36
München	16.	"	—	—	22	55	14	58	11	32	7	20
Regensburg	16.	"	—	—	21	47	15	51	11	10	7	21
Schweinfurt	16.	"	—	—	23	55	18	—	14	4	8	—
Weissenburg	16.	"	—	—	24	6	17	24	11	30	8	7
Würzburg	16.	"	—	—	24	23	17	52	14	11	8	24
Furth	15.	"	—	—	23	22	16	29	11	36	8	7
Erding	14.	"	—	—	20	38	13	11	9	49	5	60
Gunzenhausen	14.	"	—	—	22	10	16	—	—	—	6	47
Landshut	14.	"	—	—	20	45	14	15	9	34	6	25
Zweibrucken p. Ztr.	14.	"	—	—	9	9	6	16	5	—	4	25
Augsburg	13.	"	20	28	22	56	14	31	13	27	7	—
Dinkelsbühl	13.	"	23	52	23	52	15	26	—	—	6	36
Heilbronn	16.	"	—	—	19	37	—	—	10	15	5	30
Neuburg a. d. D.	13.	"	—	—	21	16	16	21	—	—	8	48
Vilshofen	13.	"	—	—	19	20	13	6	9	30	5	35
Passau	12.	"	—	—	19	19	12	25	—	—	5	42
Speyer per Ztr.	12.	"	—	—	8	7	6	13	5	3	4	25
Neumarkt (O. Pf.)	11.	"	—	—	21	46	17	21	11	40	7	—
Straubing	9.	"	—	—	22	18	15	4	11	5	6	36

Augsburg, 18. Aug. Bayer. 3½pCt. Oblig. 88¼ G.; 4pCt. 94 G.; 4½pCt. 101⅞ B. — G.; 5pCt. letzte Emission 102⅞ B.; 5pCt. dritte Emission — B. 100⅞ G.; Grundrenten-Ablös.-Oblig. 95¼ B. — G.; bayer. Bankaktien mit Div. II. Sem. 784 B. 781 G.

Bei der zu **Wien** am 12. ds. vorgenommenen 20. Verloosung der gräfl. Johann v. Batthyani'schen Anleihe zu 4½ pCt wurden folgende 37 Partial-Obligationen à 500 fl. zur Rückzahlung gezogen: Nro. 52, 68, 108, 121, 165, 199, 212, 225, 317, 409, 492, 510, 588, 605, 652, 710, 719, 724, 760, 794, 803, 828, 862, 899, 924, 933, 1052, 1058, 1060, 1073, 1098, 1112, 1126, 1153, 1160, 1175, 1200.

Der in **Wien** verstorbene k. k. Rath Adamovics hat seiner Vaterstadt Baja 20,000 fl. C.-M. für das dortige Gymnasium, dem Nationalmuseum in Pesth aber seine werthvolle Bildergallerie und zur Erhaltung derselben gleichfalls ein Kapital von 20,000 fl. vermacht. (O. P.)

Neueste Nachrichten.

München, 19. August. Seine Majestät der König haben dem Priester A. **Jordan**, Benefiziat zu U. L. Frau und St. Johann in Mindelheim die Ehrenmünze des Ludwigsordens verliehen; den Assessor der Regierung von Schwaben und Neuburg, K. d. J., O. Frhrn. v. **Ruffin**, zur Regierung von Niederbayern, K. d. J., versetzt und zum Assessor der Regierung von Schwaben und Neuburg den Assessor extra statum des Landgerichtes Donauwörth, Eugen **Rösch**, befördert; dem k. Landrichter Rath Karl **Reißner** Frhrn. v. **Lichtenstern** zu Neustadt a. W.-N. das Ritterkreuz des k. Verdienstordens der bayr. Krone, dem h. sachsen-altenb. Hofmarschall rc. Major v. **Seebach** das Comthurkreuz des k. Verdienstordens vom hl. Michael verliehen und beschlossen, daß die k. Erziehungsanstalt für Töchter aus höheren Ständen in München statt der bisherigen Benennung „Maximilians-Stift" von nun an den Namen „Max-Joseph-Stift" zu führen habe; ferner das Benefizium Sanctae Crucis in der Pfarrkirche zu U. L. Frau in Bamberg dem Priester Lorenz **Fischer**, Domvikar daselbst, übertragen. (N.M.Z.)

Der „Köln. Ztg." wird aus **Rom**, 11. Aug., geschrieben: Ich kann Ihnen heute eine erfreuliche Nachricht mittheilen. Die letzten aus Stuttgart an die hier anwesenden Unterhändler gesandten Vollmachten waren für ihre Zwecke so ausgeweitet, daß man sich über die Hauptpunkte des neuen Uebereinkommens schnell verständigte, und daß zum **Abschlusse des Geschäftes noch in dieser Woche** die letzte Besprechung des Hrn. Kardinals v. **Reisach** mit dem Frhrn. v. Ow erwartet wird. Dagegen sind in den Unterhandlungen zwischen Staatsrath **Brunner** und Kardinal **Brunelli** unvorhergesehene Schwierigkeiten aufgestoßen, über deren Verständigung noch einige Zeit verfließen dürfte.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl **Pöhlmann**. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. **Stahel**.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 19. Aug. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: Geb. Seelig von Kitzingen, mit Ladung von Köln und Mainz und Johann Haus von Aschaffenburg, mit Ladung von Offenbach, Hanau und Aschaffenburg.

Verstorbene.

Eva Englert, Häckersfrau, 56 J. alt. — Maria Magdalena Veth, Bürgerspitalpfründnerin, 68 J. alt.

Bekanntmachung.

Die theoretische Prüfung der Rechtskandidaten pro 1856 betr.

In Gemäßheit der allerhöchsten k. Verordnungen vom 17. Dezember 1833 (Reggs.-Bl. S. 1392) und vom 23. Mai 1851 (Reggs.-Bl. S. 593) wird die diesjährige theoretische Prüfung der Rechtskandidaten am

8. Oktober 1856 Vormittags 8 Uhr

bei der Universität Würzburg im Sitzungssaale des akademischen Senats eröffnet und bis 12 Uhr Vormittag, dann Nachmittag von 2 bis 6 Uhr am obigen und den folgenden Tagen fortgesetzt werden.

Der Zutritt zu dieser öffentlichen Prüfung ist Jedermann gestattet.

Würzburg, 18. August 1856.

Die k. für die theoretische Prüfung der Rechtskandidaten allerhöchst angeordnete Kommission.

Verein zur Beförderung der Kreis-Blindenanstalt.

Bei dem nahe bevorstehenden Schlusse des Rechnungsjahres werden die Herren Vereins-Mandatare ersucht, die für das Jahr 1855/56 noch ausständigen Beiträge in Bälde einheben und an den Vereinskassier abliefern zu wollen.

Der Vereins-Vorstand.

Stand der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha

am 1. August 1856.

Versicherte	19,971 Pers.
Versicherungssumme	31,662,200 Thlr.
Hievon neuer Zugang seit 1. Januar:	
Versicherte	842 Pers.
Versicherungssumme	1,348,900 Thlr.
Einnahmen an Prämien und Zinsen seit 1 Januar	695,000 "
Ausgabe für 256 Sterbefälle	434,600 "
Verzinsliche Ausleihungen	8,030,000 "
Bankfonds	8,230,000 "
Dividende für 1856, aus 1851 stammend,	33 Proz.

Versicherungen werden vermittelt durch

F. Benkert-Bornberger in Würzburg,
Th. V. Braun in Aschaffenburg,
Carl Schilling in Schweinfurt.

Bekanntmachung.

Die Besitzer von 3½ pCt. beziehungsweise arrosirten Obligationen au porteur de anno 1838, welche mit der Erhebung neuer Coupons noch im Rückstande sind, werden hiemit aufgefordert, dieselben an den hiefür bestimmten Tagen und zwar jeden

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend

Vormittags von 8—12 Uhr

in Empfang zu nehmen.

Würzburg den 16. August 1856.

Königliche Staatsschulden-Tilgungs-Spezialkasse.

Pruckner, v. n. — **Peetz,** v. n.

[26]

Donnerstag den 18. August Abends bei günstiger Witterung

großes Kunst-Feuerwerk

im Hutten'schen Garten vor dem Sanderthor.

Näheres besagen die Anschlagzettel. Anfang des Feuerwerks bei eintretender Dunkelheit. Letztes Stück: Ein von Flammenfeuer dargestellter Bajazzo macht seine Sprünge auf dem gespannten Seile.

C. Vidacovich.

Kurs der Geldsorten.

Vom 19. August.

Pistolen 9 fl. 41—42 kr.
" preußische 9 fl. 52—53 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. $34\frac{1}{2}$—$35\frac{1}{2}$ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 46—50 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. $44\frac{3}{4}$—$44\frac{5}{8}$ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. $43\frac{1}{4}$ kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 19. August.

Adler. Sturz m. Gattin, Landgerichtsrath a. Trier. Schmidt, k. Forstmeister a. Orb. Nikolaus m. Gattin, Lehrer a. Sundremda. Baumann, Organist a. Remda. Steinhardt, Fabr. a. Leipzig. Kfltr.: Steinle a. Carlshafen, Arens a. Elberfeld, Fritscheller a Lenzkirch, Neu aus Wilhermsdorf, Fischer aus Barmen, Kühn aus Krefeld.

Kleebaum. Bretbauer m. Sohn, kgl. Revierförster a. Zeil. Bausback, Zollbedienster aus Bergzabern. Hopf, Pfarrer aus Ernstkirchen. Müller, Lehrer aus St.-Antrews. Hofmann, Verwalter a. Gießen. Durst, Mechanikus aus Bremen. Boltamer m Fam., Rentier a. Berlin. Scheiner, Bierbrauer a. Zimmern. Schimmer, Part. a. Augsburg. Ebhar, Part. a. Frankfurt. Berner, Fabr. a. Regensburg. Rebauer, Lehrer a. Kahl. Frl. Peters a. Lichon. Mad. Wolfgardt a. Schweinfurt. Kfltr.: Moritz aus Bruckenau, Remling aus Amberg, Küster aus Mainz, Adler a. Köln, Manger a. Barmen, Keller a. Solingen.

Kronprinz. v. Klöckel m. Frau, Landrichter a. Naabburg. Graf v. d. Cobler a. Rußland. Delbius, Kreisrichter a. Werden. Mr. Monkland m. Frau a. England. Pelbers m. Sohn, Wasthofbesitzer a. Regensburg. Stigler, Fabr. a. Nürnberg. Himelberg, Part. a. Preußen. Kfltr.: Lowe u. Rettig a Frankfurt, Stoll aus Mannheim.

Schwan. Wanderer m. Frl. Tochter, pens. Landrichter a Nürnberg. Dechsner, Chemiker a. Pforzheim. Pagenstecher, Dr. med. u. Pagenstecher, Dr. jur. a. Heidelberg. Herrmann, Fabr. a. Hamburg. Fries, Apotheker a. Frankfurt. Dieberle, Rechtskonsulent a. Karlsruhe. Hegendorf, Priv. a Dresden. Kfltr.: Gläßel aus Nurnberg, Hellmuth m. Gattin aus Augsburg, Hogenforst a. Frankfurt, Heinike a. Gera, Fastnacht u. Schwab a. Pforzheim.

Wittelsbacher Hof. Bonargue Maler a. Paris. Stengel Stud. a. Heidelberg. Fritz, Priv. a Amberg. Kfltr.: Häußler a. Frankfurt, Muller a. Konstanz.

Württemberger Hof. Baron v. Pöllnitz und a. Dornberg, Dr. phil a Frankenberg. Martin, Oekonom aus Wiesbaden. Rering-Vögel, Oekonom a. Kloster Veßlich.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	3^{41} N.	Eilzug.	4^{36} N.	10^{5} F.*)
5^{8} N.	9^{30} F. †)	Postzug	9^{13} F.	5^{00} N.
11^{45} N.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} F.
8— F.	3— F.	"	9^{20} N.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 20. August Mittags: 18° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 232. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 21. August | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Joh. Franziska. Sonnenaufgang: 5 Uhr 0 Min — Sonnenuntergang: 7 Uhr 0 Min. — Monduntergang: 11 Uhr 49 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 15 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 22 Grad Wärme. — Bauernregel: Gerathen die Haselnüsse, so wird auch die Eichelmast gut.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 21. Aug. Um ½12 Uhr, mit einem Extrazug von Schweinfurt kommend, trafen Se. Maj. der König heute dahier ein und wurden von den höchsten Civil- und Militärbeamten und einer äußerst zahlreich anwesenden Volksmenge unter den herzlichsten Zurufen und lautesten Freudenbezeugungen am Bahnhof empfangen. Seine Majestät hielten jedoch nur kurze Rast und begaben Sich dann sofort nach Aschaffenburg, wo bereits gestern Abend 9½ Uhr Se. Maj König Otto von Griechenland über Darmstadt kommend eintrafen und im dasigen Schlosse übernachteten.

* Heute Morgens traf, wie bereits gestern angeführt, auf dem Marsch nach Mainz mit der Eisenbahn ein Transport Oesterreicher hier ein und ward am Bahnhofe vom Herrn Stadtkommandanten an der Spitze des Offizierskorps und der Artilleriemusik empfangen. Es sind, wie wir hörten, circa 1200 Mann und werden dieselben morgen Rasttag halten.

Die geführte Untersuchung hat herausgestellt, daß bei der vor einigen Tagen verhafteten Näherin kein Anhaltspunkt für den Verdacht eines Kindsmordes vorhanden ist, sondern daß bloß eine verheimlichte todte Frühgeburt vorliegt.

* Auf die öffentlichen Verhandlungen bei dem kgl. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg vom 16. d. Mts. wurde Joh. Schmitt, Maurermeister von Sulzthal, von der Anschuldigung des Vergehens des nächsten Versuchs zum Vergehen der Körperverletzung freigesprochen, ebenso die Wurstlerswittwe Barbara Schiele von hier von der Anschuldigung der Accisdefraudation; dagegen wurde Philipp Weißbecker, Metzgergeselle von Orb, wegen Uebertretung der Ziffer 4. der Verordnung des Stadtmagistrats dahier vom 18. Novbr. 1851, den Fleischaccis betr., durch unrichtige Angabe des Namens des Empfängers der von ihm am 7. April d. Js. in die Stadt eingebrachten Kuh in eine Arreststrafe von 3 Tagen und 8 Stunden verurtheilt.

† Neustadt a/S., 18. Aug. Heute hatte unsere Stadt die allerhöchste Gnade eines Besuches von Sr. Maj. dem Könige Max. Nachmittags vom Bade Kissingen hier ankommend, wurde Se. Majestät von dem kgl. Landgerichtsassessor Breyer, vom Landtagsabgeordneten Bauer, als Stadtvorstand an der Spitze, u. s w. begrüßt, und hierauf der k. Ldgs.-Assessor Breyer, der kgl. Stadtpfarrer Helmsauer und der Landtagsabgeordnete Bauer gnädigst vorgelassen. Nach eingenommenem Diner in der k. Post, dem Gasthofe zur „Schwane", besuchte Se. Majestät mit hohem Gefolge, durch die geschmackvoll dekorirte Stadt über Herschfeld fahrend, die geschichtlich berühmte Burgruine Salzburg und verließ Abends nach 7 Uhr erst die Burg. Se. Majestät fand, von Neustadt auf die Burg durch Herschfeld fahrend, wie bei der Rückreise über Neuhaus, Mühlbach, Ebersbach und Steinach, den Saalgrund hinunter nach Kissingen den offensten Ausdruck wahrer Unterthanenliebe und Anhänglichkeit.

Die an der kgl. Landwirthschafts- und Gewerbsschule zu Nördlingen erledigte Physik- und Mathematik-Lehrerstelle, mit welcher eine Jahresbesoldung von 600 fl. verbunden ist, soll bis zum Beginne des künftigen Schuljahres wieder besetzt werden. Bemerkt wird noch, daß bei vorzüglicher Befähigung des Bewerbers die allerhöchste Uebertragung des Rektorates der Schule mit der jährlichen Funktionsremuneration von 100 fl. in Aussicht steht.

An der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule zu Nürnberg erledigt sich die Stelle eines wirklichen Lehrers für Chemie, Physik, Technologie und Mineralogie. Der mit dieser Lehrstelle verbundene Jahresgehalt beträgt vorerst 800 fl.

In Gemäßheit der durch Reskript des k. Staatsministerium der Finanzen vom 6. Aug. 1856 Nr. 10,928 erfolgten höchsten Bewilligung wird am 1. Dezember l. Js. und den darauffolgenden Tagen eine Konkursprüfung der Adspiranten zum Bergwerks-, Hütten- und Salinendienste in München stattfinden.

Schweinfurt, 20. Aug. Bei mittelmäßig befahrener Schranne machte sich nur beim Waizen ein Fallen im Preise bemerkbar, während die übrigen Fruchtgattungen den seitherigen Preis beibehielten. Wie ungern sich Manche von den hohen Preisen trennen und welche Mittel zur Erhaltung derselben angewendet werden, davon möge folgender heute auf hiesiger Schranne stattgehabter Vorfall den Beweis liefern. Ein hiesiger Einwohner kaufte Korn um den gewiß hohen Preis von 20 fl. per Schäffel, als sich ein fremder junger Bauersmann an den Verkäufer drängte mit der Aufforderung, das Korn um diesen Preis nicht zu verabfolgen, er, der Bauer, gebe 21 fl. per Schäffel. Die Polizeimannschaft jedoch, Zeuge des ganzen Vorfalls, mischte sich nun gleichfalls in den Kauf und brachte diesen liebenswürdigen Bauersmann dahin, wohin er gehört. (S. T.)

Vermischtes.

München, 17. Aug. Der oberste Gerichtshof prüfte gestern in öffentlicher Sitzung fünf Todesurtheile wegen qualifizirten Mordes (gegen J. Graf, A. Eberl, Anna M. Pickl, Xaver Weishaar, A. Lutzenberger) und bestätigte sie. In der Sitzung vom 9. August wurde die Nichtigkeitsbeschwerde des Staatsanwalts am k. Appellgerichte in Sachen des G. Mayer von Kirchdorf verworfen. Dieser war vom k. Landgerichte Babenhausen am 1. Sept. 1855 wegen Forstfrevels verurtheilt und hatte am 8. Sept dagegen die Berufung angemeldet. Da nun binnen 6 Monaten die Aburtheilung nicht erfolgte, trat Verjährung ein (Art. 71 des Forstgesetzes), und Mayer wurde unte.m 13. Mai l. Js. freigesprochen. Der Staatsanwalt appellirte, weil das Urtheil noch binnen Jahresfrist vom Tage der Begehung des Forstfrevels erfolgt sey. Der hohe Gerichtshof trat jedoch dieser Ansicht nicht bei. Die erste Verjährungsfrist datire vom Tage der Begehung, die zweite vom Tage der Einreichung der Rechtsmittel oder des weiter erfolgten Erkenntnisses. (N. M. Z.)

München, 19. August. Morgen oder übermorgen begibt sich eine Deputation der hiesigen städtischen Kollegien, der 1. Bürgermeister v. Steinsdorf an der Spitze, nach Edenkoben, um Sr. Maj. dem Könige Ludwig zu seinem 70. Geburtsfeste die Glückwünsche der hiesigen Bürgerschaft darzubringen. — Das von einem hiesigen Bäcker (S.) ausgegangene Projekt, die Münchener Getraidschranne in eine Mehlschranne umzuwandeln, wird gegenwärtig von den betreffenden Gewerbtreibenden ernstlich besprochen. Obgleich den Melbern und Bäckern aus dieser beabsichtigten Umwandlung kein Vortheil blüht, so haben sich doch die Meisten derselben dafür ausgesprochen, weil sie in anerkennenswerther Weise die allgemeinen Interessen mehr berücksichtigen, als ihr spezielles. Man geht eben von der Ansicht aus, daß von all dem Getraide, welches in Bayern produzirt und als Getraide ausgeführt wird, ein viel geringerer Gewinn für das Land entsteht, als wenn nur Mehl ausgeführt werden darf. Abgesehen davon, daß viele tausend Menschen mehr gute Beschäftigung fänden, blieben dem Lande auch alle Abfälle vom Getraide. Ob dieses Projekt wirklich zur Ausführung kommt und wann, läßt sich zur Zeit natürlich noch nicht ermessen. (Augsb. P.)

Se. Maj. der König haben die kath. Stadtpfarrei Amberg dem Studiendirektor, Lycealprofessor und Seminarvorstand,

Priester Joh. Ad. Schmidt zu Amberg, das erledigte Benefizium an der St. Martinskirche zu Amberg dem Priester Leonhard Rauch, Beneficiat an der Hofkapelle zu Amberg, übertragen. (N. M. Z.)

München, 19. Aug. Der unlängst von hier nach Düsseldorf übergesiedelte Schriftsteller O. v. Schorn hat sein Buch über „die Autorschaft des Fechters von Ravenna" bereits erscheinen lassen. Es wird dasselbe allen Jenen hohes Interesse gewähren, welche den Federkrieg gegen Halm und Laube verfolgt hatten. (M. B.)

Aus Murnau, Tegernsee, Misbach, Schliersee rc. rc. sind Nachrichten eingetroffen, wonach sich in der vorigen Woche über jenen Gegenden mehrere Gewitter mit bedeutendem Hagelschlag entladen haben. Zwischen Seeshaupt und Iffeldorf fielen Schlossen in der Größe von Taubeneiern; in Murnau waren die Straßen 3 Zoll tief mit Schlossen bedeckt. Zum Glück ist die Ernte größtentheils schon eingebracht und deßhalb der Schaden nicht gar groß. (A. P.)

Bayreuth, 18. Aug. Binnen Kurzem werden der Graf von Paris und der Herzog von Chartres auf Schloß Fantasie erwartet. (N. Korr.)

Lauingen, 17. Aug. Während der heutige schöne Nachmittag im Freien und in Gärten zum sommerlichen Genusse einlud, führte ein Sturm Abends nach 4 Uhr Gewitterwolken in solcher Eile über Stadt und Flur, daß der dem häuslichen Herde Zueilende kaum mehr in nächster Nähe denselben erreichen konnte, denn plötzlich begann ein Orkan und fuhr fort wie in einem langen unausgesetzten Athemzuge fast eine volle Stunde zu wüthen, daß das geängstigte Herz selbst zwischen Mauern und unter Dach sich kaum geborgen hielt. Die entfesselten Elemente hielten in ihrem Kampfe auch nicht einen Augenblick Rast, und das Auge sah vor sich nur aufgewirbelten Staub, hin- und hergeschleuderte Trümmer abgerissener Gegenstände, zwischen flammenden Blitzen, während das Rollen des Donners mit dem Heulen des Windes und rasselnden Regen wetteiferte. Erst nachdem sich in einer Stunde die Elemente ausgetobt hatten, konnte man in nah und fern der Verwüstungen gewahr werden; der abgedeckten Dächer, der zertrümmerten Schornsteine, entwurzelten Bäume, von denen sowohl in Alleen als Gärten die stärksten und höchsten, die Jahrzehnte — selbst Jahrhunderte der Gegend als Markzeichen galten, zum Opfer fielen. Es ist hier nicht der Platz, die einzelnen Details vor das Auge zu führen, die der Orkan im Gefolge hatte, doch darüber herrscht nur eine Stimme, daß selbst der totale Hagelschlag des Jahres 1852 — die materiellen Nachtheile abgerechnet — in seiner Schauerlichkeit weit hinter dem Drama des heutigen Tages zurückblieb. (A. A.)

Fräulein Birch, eine Tochter der bekannten Schauspielerin und Schauspieldichterin Charlotte Birch-Pfeiffer, ist nach mehreren Probevorstellungen an der Mannheimer Bühne engagirt worden. Sie soll die im nächsten Monat abgehende Fräul. Häuser ersetzen; aufrichtig gestanden vermögen wir trotz alles Schönen und Löblichen, ja Ueberschwänglichen, welches einige Kritiken über sie brachten, diesen Ersatz in ihr nicht zu finden. (Heilb. T.)

Man erzählt in Wien folgende Geschichte: Eine Frau, die ihr Kind außerordentlich liebte, verzog dasselbe so sehr, daß der Kleine der bosbafteste, nichtsnutzigste Range war, den es gab. Alle Welt beschwor sie, das Kind strenger zu halten, wenn es nicht ganz zu Grunde gehen sollte. Endlich entschloß sich die Mutter dazu. Als der Junge wieder einen boshaften Streich verübte, beschloß sie, ihm einen Denkzettel zu geben, und that es wirklich. Allein sie hatte dem Buben früher Chloroform einathmen lassen, um ihn so gegen den Schmerz der Ruthenstreiche unempfindlich zu machen.

* (Ernteberichte aus Frankreich.) In den Departements nördlich der Loire endete die Ernte bei herrlichem Wetter; nie wurde das Getraide trockener eingebracht. — Aus den fruchtbarsten Gegenden Frankreichs wird bestätigt, daß die Garbe dieses Jahr äußerst reichlich ausfiel und daß dadurch, trotzdem die Aehre nicht so ergiebig ist, als man es hoffen konnte, ein gutes Hectarenerträgniß gesichert sey. So schätzt man, daß in dem ganzen Theile Frankreichs von den Ufern der Loire bis zur belgischen Grenze zwischen zwei Linien, wovon die eine der Ocean von Nantes nach Dünkirchen bilden, und die andere von Orleans nach Vouziers und die Luxemburger Grenze laufen würde, der durchschnittliche Garbenertrag im Vergleich mit jenem des vorigen Jahrs 150—200 Garben pr. Hectare übersteigen würde. Daraus geht hervor, daß die Getraidernte von 1856 jene von 1855 um 3—4 Hectolitres per Hectare übertreffen und auf diese Gebietsausdehnung ein Mehr von 8—10 Mill. Hectolitres ergeben wird. Rechnet man hiezu die Zufuhren, selbst wenn Amerika wenig und Spanien nichts schicken würde, so ist daraus ersichtlich, daß die diesmalige Lage von jener des vorigen Jahres wesentlich verschieden ist. — Die Preise, statt zu steigen, werden sinken. Allerdings klagen Süden und Südwest mit Recht über den Ausfall der Ernte, aber die Zufuhr in Marseille ist weit bedeutender als früher, und es wird dem Süden leicht werden, schon daraus sein Deficit — wenn ein solches besteht — zu decken.

Brüssel, 18. Aug. Dem Journal von Brügge zufolge würde im Justizministerium ein neues Preßgesetz ausgearbeitet, dessen Bestimmungen äußerst streng seyn sollen; unsere bis jetzt eingezogenen Erkundigungen erlauben uns, diese Nachricht einstweilen als ein bloßes Gerücht zu bezeichnen, da in den hiesigen politischen Kreisen und Journalen noch nichts darüber verlautete. (K. Z.)

Zwischen Rixensart und La Hulpe auf der Luxemburger Bahn kam am 17. August Nachmittags eine Lokomotive nebst 7 Waggons aus dem Schienengeleise. Die Reisenden kamen jedoch mit dem Schrecken und anderthalbstündigem Zeitverluste davon. Als Ursache wird eine Beschädigung der Bahn durch die heftigen Gewitterregen der letzten Tage angegeben. So berichtet die „Indep. Belge." — Von einer anderen Eisenbahnkatastrophe meldet der „Precurseur" von Antwerpen und nach ihm die „Independance": „Ein gräßliches Unglück hat unsere Festesfreuden getrübt. Dieses Eisenbahnunglück hat am 17. Abends mehreren Personen das Leben gekostet, anderen schwerere oder leichtere Verwundungen gebracht. Der Zug von Gent, der um 8 Uhr abging, wurde von zwei Lokomotiven gezogen und war mindestens 600 Personen stark, als am Blokdyke zwischen Antwerpen und Zwyndrecht die beiden Lokomotiven, die eine auf der linken, die andere auf der rechten Seite, in Folge eines auf der Bahn befindlichen Hindernisses aus den Schienen kamen. Dieses Hinderniß war eine Kuh. Die ersten Wagen stürzten auf die Lokomotiven und wurden gänzlich zertrümmert. Durch das Feuer der Lokomotiven brach auch eine Feuersbrunst aus. Eine Person ward auf der Stelle getödtet, eine Dame gab bald darauf den Geist auf. Dem Baron de Potter-Goethals von Gent wurden beide Beine zerschmettert, und er starb nach der Amputation. Es ist von mindestens zwanzig Verwundeten die Rede. Einer derselben ist dem Vernehmen nach ein flamländischer Schriftsteller."

Stockholm, 12. Aug. Das k. Kommerz-Kollegium hat auf Anhalten des Berliner Buchhändlers Franz Duncker ein Patent auf 5 Jahre für einen von A. D. Bernstein in Berlin erfundenen neuen elektro-telegraphischen Apparat, genannt „Depeschen-Vortheile", ertheilt. (N.-Z.)

Der größte Dampfcylinder, der wohl je gegossen, ist dieser Tage aus der Gießerei von Couillet bei Charleroi hervorgegangen. Er ist für eine Maschine von 800 Pferdekraft bestimmt und wiegt bei einem Durchmesser von 7 Fuß 70,000 Pfund, und ist dabei ganz blank gegossen. Der Wagen, der denselben nach dem Kohlenwerke Agrape und Grisoeul bringen soll, ist 20,000 Pfund schwer und mit 40 Pferden bespannt.

Politisches Register.

(Oesterreich.) Die vom „Nord" berichteten Resultate Betreffs der Wiener Münzkonferenz werden theilweise als unrichtig bezeichnet.

(Italien.) In Parma wurden wieder 11 Individuen in Freiheit gesetzt.

(Frankreich.) Der Polizeidirektor von Paris tritt energisch der fortwährenden Zänkerei und Beschimpfung der kleineren Blätter entgegen. — Paris wird einen Seehafen erhalten. — In Sachen der Vereinigung der Donaufürstenthümer scheint die Türkei den Planen Frankreichs beitreten zu wollen. — Regnault's Zustand ist besser.

(Amerika.) Die Vereinigten Staaten von Nordamerika treten den von den Westmächten neuerlich aufgestellten Grundsätzen über das Seerecht bei, mit Ausnahme des das Kaper-System betreffenden Artikels.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Der alleinige Verkauf von meiner allgemein bekannten und beliebten **Universal-Glanzwichse** befindet sich bei Herrn **Franz Hannawacker** in der Eichhorngasse in Würzburg, wo dieselbe in kleinen und größern Töpfchen zu haben ist.

Volmarsdorf bei Leipzig im August 1856.

G. Magatz.

Ausstellung des Riesen-Ballons

von Ch. Werzinger, deutschem Luftschiffer
im Saale des Platz'schen Gartens.

Einem geehrten hiesigen Publikum macht der Unterzeichnete die ergebenste Anzeige, daß von heute an und die folgenden Tage von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr sein Ballon mit atmosphärischer Luft aufgeblasen, nebst Schiffchen, Netz und sämmtlichen Apparaten eingesehen werden kann. Derselbe mißt 42' Durchmesser, 130' Umfang, enthält 36,000 Cubikfuß Gas und ist von 1800 Ellen Seidenstoff gefertiget.

Entrée à Person 12 kr. Militär ohne Charge, Dienstboten und Kinder die Hälfte. Ferner erlaube ich mir zu bemerken, daß Billete zur Auffahrt an der Kasse bei der Ausstellung in Empfang genommen werden können, wofür alsdann das Entré zur Ausstellung gratis.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

C. Werzinger.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen gefiel es unsern innigst geliebten Schwiegersohn, Gatten, Vater und Schwiegervater

Johann Kuhn,

Gastwirth,

am 18. August Nachmittag 4½ Uhr in einem Alter von 52 Jahren nach längerem Leiden, versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Indem wir dieses Ableben des Verblichenen allen Verwandten und Bekannten mittheilen, bitten wir dabei um stilles Beileid.

Wülfershausen bei Arnstein den 19. August 1856.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Nachdem in der letzten Generalversammlung der Maindampfschifffahrts-Gesellschaft beschlossen worden, im Monate August l. Js. eine außerordentliche Generalversammlung abzuhalten, worin, wenn die königl. bayer. Regierung den in der Generalversammlung vorbereiteten Gesuchen eine willfährige Bescheidung nicht zu Theil werden lassen würde, über etwaige Auflösung der Gesellschaft Beschluß gefaßt werden sollte, liegt es dem Verwaltungsrath ob, die Herren Aktionäre zu benachrichtigen, daß das königl. bayer. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten nach Inhalt eines Erlasses vom 14. Juni l. Js. Nr. 5786 sich die Entschließung bis nach Ablauf des diesjährigen Betriebsjahres vorbehalten habe und demgemäß die für den Monat August vorgesehene Generalversammlung, zu welcher ohnehin bei den diesjährigen günstigen Betriebs-Resultaten keine genügende Veranlassung vorliegt, nicht Statt finden könne.

Hanau den 15. August 1856.

Im Auftrag des Verwaltungsraths
dessen Vorstand
Osius.

Weber's Volkskalender für das Jahr 1857

(Preis 45 kr.)

ist erschienen und zu haben in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Ich wohne gegenwärtig in der inneren Kapuzinergasse 1. Dist. Nr. 40 dem Bahnhofe gegenüber.

Mahr,

[26] k. Advokat und Wechsel-Notar.

Schöne Mainaussicht.

(Fischergasse Nr. 57.)

Morgen Freitag den 22. August **Produktion** der vollständigen Artillerie-Regiments-Musik. Anfang 5 Uhr.

G. Jäger.

In der Unterzeichneten ist zu haben:

Das

Gewerbsteuer-Gesetz

vom 1. Juli 1856 mit Scala und Tarif, einer Inhalts-Uebersicht und einem vollständigen alphabetisch geordneten Sachregister. Quartformat. brosch. 36 kr.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

Tüchtige **Maschinenschlosser** und **Eisendreher** werden gesucht in der mechanischen Werkstätte von

Carl Soldan

[0] in Frankfurt a. M.

Fremden-Anzeige.

Vom 20. August.

Adler. Bogner m. Gattin, Inspektor aus Wien. Baronin v. Rosen a. Linz. Frau Fromm a. Bamberg. Albrecht, Stadtsekretär a. Niedesheim. Kflte.: Benziger m. Gattin a. Einsiedel, Kann a. Frankfurt, Fels a. Fürth, Gänzel a. Offenbach, Bilstein aus Börde, Salamon aus Mainz, Wendroth a. Cassel, Schulze a. Berlin, Bügner a. Braunschweig.

Kleebaum. Killenberg, Beamter aus Ulm. Jahn, Oekonom a. Weranerhof. Mangold, Dekan a. Brend. Hartmann, Ingenieur a. München. Stickler, Part. a. Karlsruhe. Kobl, Part. a. Hanau. Kflte.: Kater a. Bremen, Munk a. Regensburg. Fürth a. Hanau.

Kronprinz. Baron v. Knesebeck mit Gem. a. Berlin. v. Boalonski a. Berlin. Zwerger, Justizbeamter a. Bibrach. Prinzessin Obelenzki a. Rußland. Monteith u. Weston, Rentiers a. England. Will, Förster a. Freiburg. Winecke, Oekonom a. Harburg. Moritz, Stud. a. Berlin. Jeiseck, Appell.-Rath a. Posen. Kflte.: Unterberg u. Albrecht a. Rheinberg, Eisermann m. Frau a. Stettin, Aber a. Mainz, Seemann, m. Frau a. Gunzenhausen, Gallenkamp a. Paris, Brandau a. Frankfurt, Klöpper aus Elberfeld, Berneis a. Fürth, Ehm a. Lichtenfels, Weil a. Michelstadt, Marx u. Klingebeil a. Frankfurt, Schröder a. Bremen.

Schwan. Dr. Schermer, Pfarrer a. Carlsburg. Jüngleitner m. Fam., Oberinspektor aus Dresden. Kißler, Priv. a. München. v. Leykhofer, Major a. Berlin. Koppenhager, Fabr. a. Großeggenfeld. Dr. Schwartzing, Prof. a. Coburg. Kflte.: Will a. Ulm, Amelung a. Cöln, Minges a. Düsseldorf, Grau u. Endres a. Offenbach, Schröter a. Hanau, Schweitzer a. Bamberg, Jakobi a. Cassel.

Württemberger Hof. Gen.-Lieutenant Frhr. v. Staff-Reitzenstein aus Tückelhausen. Frau Oberstaatsanwalt v. Groß a. Eisenach. Dr. Karanitzas u. Dr. Beuthylos a. Athen. Fräulein Rauschenbach, Schauspielerin a. Dresden. Kramer, Kfm. a. Bamberg.

Güter-Verpachtungen.

Montag den 22. September d. Irs. früh 9 Uhr
sollen die nachstehenden beiden Oekonomiegüter, welche Petri 1857 pachtlos werden, auf weitere 9 Jahre bei der unterfertigten Rentei öffentlich verpachtet werden:

I. **Bodelstadt** im Itzgrunde, 3 Stunden von Koburg entfernt, an der Rodachsstraße gelegen, bestehend aus
- a) Wohnhaus mit 2 Kellern, Backofen, Vieh- und Schweinställen, Stadel mit Streuschupfe und geschlossenen Hofraum,
- b) 95 bayerische Tagwerke, 19 Dezimalen Ackerland,
- c) 23 „ „ 93 „ Rodachs- und Itzgründer Wiesen,
- d) — „ „ 15 „ Gemüsegarten,
- e) 3 „ „ 12 „ grasbaren Raseplatz.

II. **Albersdorf**, unweit den Baunachs- und Verbindungsstraßen zwischen Ebern und Haßfurt liegend
- a) massiven Wohngebäuden, 2 Scheunen, Rindvieh- und Schweinstallungen, Schafscheune, Backofen und geschlossenen Hofraum,
- b) 130 bayerische Tagwerk, 97 Dezimalen Ackerland,
- c) 29 „ „ 02 „ Wiesen,
- d) — „ „ 22 „ Küchengarten,
- e) 13 „ „ 62 „ Oedung und Weide,
- f) Schäfereirecht auf circa 300 Stück.

Zu dem Hofgute Bodelstadt kann auch auf Verlangen eine Schäfereigerechtigkeit mit 200 Stück gegeben werden. Von den Pachtbedingungen sowie den treffenden Steuerkatastern kann hier jederzeit Einsicht genommen werden, und bei Einsichtsnahme der Güter werden Pachtliebhaber ersucht, sich vorerst mit einem Vorweise von der Unterzeichneten zu versehen.

Gereuth bei Ebern den 15. August 1856.

Adel v. Hirsch'sche Rentei.
M. Bettmann, Rentmeister.

Bekanntmachung.

Apotheker **Gottfried Brommer** in Baunach hat sich dem Konkursverfahren unterworfen.

Demnach werden die Ediktstage in folgendem bestimmt:

I. Zur Liquidation der Forderungen und ihres Vorzuges unter Angabe der Beweismittel auf:

Donnerstag den 18. September l. Irs.

II. Zur Vorbringung von Einreden und deren gesetzlichem Nachweis auf:

Donnerstag den 16. Oktober l. Irs.

III. Zu den Schlußhandlungen auf:

Donnerstag den 13. November l. Irs.
jedesmal früh 9 Uhr,

wozu die Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der Masse resp. mit der treffenden Handlung geladen werden.

Das Grundvermögen der Masse ist auf 3500 fl., die Einrichtung der Apotheke auf 83 fl., die Mobilien sind auf 458 fl. 27 kr. geschätzt, darauf haften beiläufig 19,000 fl. Passiven, von welchen 13,500 fl. hypothekarisch versichert sind.

Am 1. Ediktstage wird über die Verwerthung der Masse Beschluß gefaßt und gilt der Ausbleibende als einwilligend in die Erklärung der Erschienenen.

Wer etwas von dem Gemeinschuldner in Händen oder an ihn zu zahlen hat, hat solches bei Vermeidung nochmaliger Zahlung nur bei Gericht zu erlegen.

Baunach den 15. August 1856.

Königliches Landgericht.
Förster.

Exp.-Nr. 4862. coll. Geiger. [2a]

Bekanntmachung.

Die Wohnhäuser 5. Distr. Nr. 143, Plan-Nr. 2219 und Nr. 144, Plan-Nr. 2220, in der obern Schloßgasse, welche zusammen auf 6800 fl. gewerthet sind und deren nähere Beschreibung in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden kann, werden

Mittwoch den 10. September l. Js. Vormittags 10 Uhr

im Zimmer Nr. 7 des unterfertigten Gerichts nach Maßgabe des § 64 des Hypothekengesetzes und 96 u. ff. des Gesetzes vom 17. November 1837 dem öffentlichen Striche unterstellt. Die Strichsbedingnisse werden an der Versteigerungstagfahrt bekannt gegeben werden.

Würzburg den 8. August 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Dir. beurlaubt.
Wilhelm.

Exp.-Nr. 17,509. II. Muck. [3c]

Ein routinirtes solides Ladenmädchen wird gesucht.
Näheres in der Expedition.

In einer gangbaren Apotheke wird unter annehmbaren Bedingungen ein **Lehrling** gesucht. Anfragen besorgt die Expedition.

Bei dem Unterzeichneten können sofort **20—30 Zimmergesellen** dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn erhalten.
Frankfurt a. M. den 20. August 1856.

Friedr. Wilhelm Eissen,
Zimmermeister.
Hanauer Landstraße Nr. 22. [3a]

Eine Sendung **neuer Holländer** Häringe in ⅛ Tonnen ist gestern eingetroffen bei

J. Wachter
am Fischmarkt.

In der Ziehung zu Regensburg am 19. Aug. wurden nachstehende Nummern gezogen:

68. 61. 35. 5. 87.

Die nächste Ziehung ist zu Nürnberg am 28. August.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 19. Aug. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: Balth. Lenz von Kitzingen, mit Ladung von Frankfurt und heute Abend angekommen und morgen früh weiterfahrend: Seb. Winterheldt von Miltenberg, mit Ladung daher.

Kurs der Geldsorten.

Vom 20. August.

Pistolen 9 fl. 41—42 kr.
„ preußische 9 fl. 52½—53½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34½—35½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 46—50 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¼—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{34} A.	10^{5} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F. †)	Postzug	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{25} A.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{15} F.
8 — F.	3 — F.	„	9^{30} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 21. August Mittags: 18° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 233.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 22. August	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Symph. Philib. Sonnenaufgang: 5 Uhr 2 Min. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 4 Min. — Monduntergang: 1 Uhr 5 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 14 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 16 Grad Wärme. — Bauernregel: Bartolomäus hält's Wasser parat für den Herbst bis zur Saat.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 22. August. Se. Majestät König Max werden nicht, wie Anfangs beabsichtigt, heute auf der Rückreise nach München unsere Stadt berühren, sondern noch einen Tag bei Allerhöchstihrem königlichen Bruder Sr. Maj. König Otto in Aschaffenburg verweilen.

* In der öffentlichen Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichtes Würzburg vom 19. u. 21. d. Mts. wurden verurtheilt: Martin Kneucker, Dienstknecht von Wenkheim, wegen Vergehens des entfernten Versuchs zum Verbrechen der Nothzucht 1. Grades in eine 45tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; Michael Röder, Tünchergeselle, zuletzt in Randersacker wohnhaft, wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls in eine 4jährige Arbeitshausstrafe; Marg. Richthammer, ledig von Hirschau, wegen Vergehens der Aussetzung ihres außerehelich geborenen Kindes in eine 3monatliche doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; Val. Jos. Kaufmann, Schreinermeister von Sommerach, wegen Uebertretung des Art. 12 des Ges. vom 26. Febr. 1850, die Versammlungen und Vereine betr., in eine Geldstrafe von 1 fl. 30 kr. zum Besten des Kreisschulfondes; Joh. Hösling, Schreinermeister von Langenprozelten, wegen Vergehens des Diebstahls unter einem erschwerenden Umstande in eine 45tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; Franz Geist, Schreinergeselle von Lohr, wegen Vergehens der Verletzung der dem Monarchen schuldigen Ehrfurcht bei geminderter Zurechnungsfähigkeit in eine 45tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe.

○ Das jetzt beendigte diesjährige Hauptschießen der hiesigen Schützengesellschaft hatte folgendes Ergebniß: 1. Abtheilung. Haupt. a) Aufgelegt: 1. Preis Matterstock, 2. K. Richter, 3. M. J. Maier, 4. Hauptm. v. Andrian, 5. Wittfelder, 6. Matterstock, 7. Fritz, 8. Sedlmaier, 9. Dotter, 10. Hptm. v. Roppelt, 11. Poisket, 12. Schmalz, 13. v. Gumppenberg; Prämie: Dotter. b) Freihand: 1. Preis Matterstock, 2. Döhling jun., 3. Dotter, 4. Poisket, 5. Hptm. v. Roppelt, 6. Döhling jun., 7. Hofer, 8. Se. k. H. der Kronprinz, 9. v. Crailsheim, 10. K. Richter, 11. Poisket, 12. Dotter, 13. Looß; Prämie: Dotter. c) Musketenschießen: 1. Preis Sedlmaier, 2. Kellner, 3. Weidner, 4. Wolf, 5. Beislein, 6. Faulhaber, 7. Fey, 8. Mart. Mainhard, 9. Dörflein, 10. Bäuerle, 11. Matterstock, 12. Döbling, 13. Vollrath, 14. Dodel, 15. Berg, 16. Schirber, 17. Großmann, 18. Ruckert, 19. Poisket; Prämie: Kellner — 2. Abtheilung. Glück. a) Aufgelegt: 1. Preis K. Richter, 2. K. Tehler, 3. v. Crailsheim, 4. Hofer, 5. Döhling jun., 6. Poisket, 7. Wittfelder, 8. Matterstock, 9. Fritz, 10. A. v. Hirsch, 11. Hptm. v. Gumppenberg, 12. Fries, 13. Looß, 14. Dr. Burger, 15. General Klinger, 16. Scherpf, 17. Karl Richter, 18. v. Stein, 19. Schmalz, 20. Oberlieut. v. Königer, 21. Wehner, 22. Hptm. v. Roppelt, 23. Dotter, 24. Kipp, 25. Hauptm. v. Andrian, 26. Akt. Richter, 27. Schweller, 28. Blaß, 29. Fleischmann, 30. Barth. b) Freihand: 1. Preis Matterstock, 2. Hptm. v. Roppelt, 3. Dotter, 4. Hofer, 5. Aktuar Richter, 6. Hptm. v. Gumppenberg, 7. K. Richter, 8. Oberlieutenant v. Königer, 9. Hauptm. v. Crailsheim, 10. Looß, 11. Hauptm. v. Andrian, 12. J. v. Hirsch, 13. Matterstock, 14. Gen. Klinger, 15. Poisket, 16. M. J. Maier, 17. Aktuar Hoffmann, 18. Barth, 19. Schweller, 20. v. Stein, 21. Gegenbauer.

Se. Maj. der König haben allerhöchst zu genehmigen geruht, daß der von dem Hilfskomite in Schleitz ergangene Hilferuf zur Unterstützung der dortigen Abgebrannten von den Redaktionen der in Bayern erscheinenden Zeitungen, welchen jener Hilferuf zugesendet wird, in ihren Blättern veröffentlicht und denselben gestattet werde, die ihnen aus freiem Antriebe zukommenden milden Gaben in Empfang zu nehmen und weiter zu befördern. (N. M. Z.)

Die bayerische Hypotheken- und Wechselbank ließ neue 100 fl.-Banknoten zum Umtausch gegen die umlaufenden anfertigen, die mit Beginn des Jahres 1857 ausgegeben werden sollen.

Nach Lokalnachrichten hat das kurf. hessische Ministerium die ihm angesonnene Zinsengarantie für die projektirte Bebra-Fulda-Schweinfurter Bahn abgelehnt und diese Ablehnung dem Kurfürsten gegenüber motivirt. (F. P.)

Aschaffenburg, 21. August. So eben, kurz vor 2 Uhr, traf Se. Majestät der König Maximilian mit einem Extrabahnzuge unter dem begeistertsten Hochrufen der zahlreich versammelten Bewohner aller Stände in dem festlich geschmückten Bahnhofe dahier ein, woselbst sich Se. Majestät der König Otto kurz zuvor eingefunden hatte, um Allerhöchstseinen Königlichen Bruder nach mehrjähriger Trennung zu begrüßen. Ebendaselbst waren auch die Spitzen der hiesigen Zivil- und Militärbehörden, mit Letzteren der gerade behufs der Inspektion des hiesigen Bataillons anwesende Herr General-Lieutenant Frhr. v. Flotow. Wahrhaft rührend war das Wiedersehen der beiden Monarchen nach so langer Trennung, Allerhöchstwelche, nach freundlicher Entgegennahme der Ihnen im Innern des Bahnhofes dargebrachten Begrüßungen, zusammen in demselben Wagen unter anhaltendem Jubel der Bevölkerung durch die mit unzähligen bayerischen Flaggen geschmückten Straßen nach der Residenz fuhren. — Nach den getroffenen Anordnungen zu schließen, wird unsere Stadt das Glück haben, beide Könige mindestens noch bis morgen in ihren Mauern zu beherbergen. Wie wir hören, wird von Seiten der Bürgerschaft beabsichtigt, den beiden Majestäten diesen Abend eine Serenade darzubringen. (Asch. Z.)

Aschaffenburg, 22. August. Ihre Majestäten die Könige Max und Otto geruhten gestern Nachmittag kurz nach Allerhöchst des Ersteren Ankunft Hrn. Appellationsgerichtsdirektor v. Will, Herrn General-Lieutenant Frhrn. v. Flotow, so wie den Herrn Stadtkommandanten Generalmajor Carles zur Tafel zu ziehen, während welcher vor dem Portale des k. Schlosses die Musik des hiesigen Infanteriebataillons auserlesene Musikstücke vortrug. Nach aufgehobener Tafel verfügten sich Ihre Majestäten zu Wagen nach dem Schönbusch, von wo Allerhöchst Sie nach 8 Uhr zurückkehrten.

* Schweinfurt, 21. Aug. Heute Vormittag 10 Uhr trafen JJ. MM. König Max und Königin Marie von Kissingen kommend hier ein. Die Straßen und Plätze, durch welche Ihre Majestäten in einem offenen 6spännigen Hofwagen fuhren, waren mit Fahnen und Guirlanden sehr schön dekorirt, und eine große Volksmenge geleitete unter unaufhörlichen Jubelrufen JJ. MM. auf den Bahnhof, woselbst höchstdieselben, von den Stadtvorständen empfangen, sich huldvollst mit denselben unterhielten. Auch die Vorstände der hiesigen Schützengesellschaft hatten die Ehre, von Sr. Maj. dem Könige empfangen zu werden, und überreichten bei dieser Gelegenheit Sr. Majestät den Preis des Ehrenschusses, welcher durch den Schützenmeister Andreas Kraus für Se. Majestät gewonnen wurde. Se. Maj. nahm den Preis huldvollst entgegen und drückte nochmals das Bedauern aus, durch die große Hitze abgehalten worden zu seyn, dem Schützenfeste beizuwohnen zu können. Nach halbstündigem Aufenthalte verließ Se. Majestät mit einem Extrazuge unter stürmischem Hochrufen der Volksmenge den hiesigen Bahnhof und fuhr nach Würzburg, während J. Maj. die Königin eine halbe Stunde später mit dem Eilzuge nach Bamberg weiterfuhr.

In Haßfurt wird am kommenden Sonntag den 24. Aug. die Mission beginnen; sie wird geleitet von den H. Jesuitenpatres, welche auch die Mission in Ebern abhielten, nämlich P.

Roder, Ottiger und Ehrensberger; der Schluß findet am Feste Mariä Geburt (den 8. Sept.) und durch den Hochwürdigsten Herrn Bischof Anton v. Stahl zu Würzburg statt.

Vermischtes.

München, 20. Aug. Eine der norddeutschen Kreditanstalten beabsichtigt den Ankauf der berühmter **Solenhofener Steinbrüche** in Mittelfranken, aus welchen bekanntlich die ausgezeichneten Steine für die Lithographie hervorgehen, die nach allen Theilen der Erde zur Versendung gelangen; die Kaufsunterhandlungen sollen dem Abschluß nahe seyn. (A. Z.)

München, 21. August. Se. Majestät der König haben den Gutsbesitzer Albin Christian Alois Ritter v. **Leitner** sammt rechtmäßigen Abkömmlingen in den erblichen Freiherrnstand des Königreiches erhoben. (N. M. Z.)

Auf den k. bayerischen Eisenbahnen wurden im Monat Juli d. Js. eingenommen: für Personenverkehr 293,909 fl. 5¼ kr., für Frachtgüter 364,025 fl. 10½ kr., für Bagage ec. 31,665 fl. 8¼ kr., in Summa 689,599 fl. 24½ kr., d. h. um 89,665 fl. 59¾ kr. mehr als im Juli des Vorjahres. (N. M. Z.)

(Eisenbahn-Statistik). Für jede Lokomotive auf den deutschen Bahnen ergibt sich für das Jahr 1854 eine durchschnittliche Jahresleistung von 2692 Meilen. Auf sämmtlichen Bahnen sind befördert worden: 28,131,854 Pers. und 241,000,000 Zentner Güter, 699,431 Reisende oder ⅔ Proz. der Gesammtzahl waren Militärpersonen. Mehr als drei Viertheile sämmtlicher Reisenden benützten die letzten Wagenklassen. Unter den deutschen Bahnen sind der Reihe nach am frequentesten: Nürnberg-Fürth, Bonn-Köln, Taunusbahn, Leipzig-Dresden, Kaiser Ferdinand Nordbahn, Magdeburg-Leipzig, Köln-Minden, Düsseldorf-Elberfeld, Main-Neckar, Berlin-Magdeburg, Berlin-Stettin, Magdeburg-Halberstadt, großh. bad. Staatsbahn, bei welch' sämmtlichen Bahnen die Zahl der Reisenden auf jeder Bahnmeile über 200,000 betrug. In Beziehung auf den Güterverkehr dagegen ergibt sich folgende Reihe der frequentesten Bahnen: Kaiser Ferdinands Nordbahn, Oberschlesische Bahn, Köln-Minden, Sächsisch-Bayerische Staatsbahn, Niederschlesisch-Märkische Bahn, Magdeburg-Leipzig, Saarbrücker Staatsbahn, Rheinische Bahn. Die sämmtlichen Einnahmen 1854 betrugen 47,278,513 Thaler, die Betriebsauslagen 23,505,865 Thaler, und mit Rücksicht darauf, daß ein Theil der Betriebskosten aus dem Reservefonds bestritten wurde, stellte sich der Ueberschuß oder Reinertrag auf 24,151,233 Thlr. Von dem gesammten Anlagekapital von 434 Millionen Thalern war der Reinertrag etwas über 5¼ Proz. (gegen 4⅔ Proz. in 1853 und 4¾ Proz. in 1852). Zur Bruttoeinnahme lieferte der Personenverkehr 37, der Güterverkehr 59 Proz. Die Zahl der Unfälle durch fahrende Züge, bei welchen Personen beschädigt oder getödtet wurden, war im Jahre 1854 auf 27 Bahnen 93, die Zahl der übrigen wesentlichen Unfälle mit Zerstörung oder bedeutender Beschädigung der Betriebsmittel aber ohne Verletzung von Personen auf 12 Bahnen 27. Bei den Unfällen der ersteren Kategorie sind 338 Personen beschädigt, 280 getödtet worden. Unfälle, die auf den Bahnhöfen, auf der Bahn und bei nicht im Gange befindlichen Zügen vorgekommen sind, gab es 75 mit Verletzung von Personen, 8 mit bloßer Zerstörung oder bedeutender Beschädigung des Materials. Die Zahl der hiebei beschädigten Personen war 224, der getödteten 143. Dies gibt zusammen eine Gesammtzahl der Unfälle von 203, der beschädigten Personen von 562, der Getödteten von 423, der überhaupt Verunglückten von 985. Darunter sind indessen nur 166 Reisende, wovon durch eigene Schuld 40 beschädigt und 20 getödtet, unverschuldet dagegen 90 beschädigt und 16 getödtet wurden, — eine verhältnißmäßig geringere Zahl gegenüber einer Bewegung von über 28 Millionen Reisenden.

Berlin, 20. August. Hiesigen Blättern zufolge ist Dr. **Vehse** gestern aus der Haft entlassen worden, um, wie es heißt, nach der Schweiz abzureisen. (Fr. Pstz.)

Der „Indep. Belge" wird aus **Berlin** geschrieben: Unsere große Sängerin **Johanna Wagner**, welche noch neulich den Beifall des Londoner Publikum sich erwarb, hat beschlossen, der Bühne zu entsagen. Sie heirathet einen jungen Mann, den Assessor Jachtmann aus Königsberg.

Paderborn, 17. Aug. Heute Vormittags wurde die feierliche Weihe und Inthronisation unseres neuen Oberhirten, des hochwürdigsten Bischofs **Conrad** (Martin), im hiesigen Dome vollzogen. (K. Z.)

Stuttgart, 20. Aug. Der gestrige erste Tag der Tuchmesse hat ganz den von ihr von Anfang herein gehegten Erwartungen entsprochen. Der Verkauf ging schon vom frühen Morgen an rasch und zu guten Preisen, und bis zum Abend waren manche Lager schon geräumt, was übrigens diesmal leichter war, da etwa 1000 Stück weniger zu Markt gekommen waren, als im vorigen Jahre. Viele Tuchmacher hatten nämlich schon geraume Zeit her fortwährend auf Bestellung gearbeitet und daher keine Vorräthe für die Messe zusammenbringen können. Einer solch günstigen Messe, mit der die Verkäufer so sehr zufrieden zu seyn alle Ursache hatten, erinnert man sich bis jetzt nicht. Unter den Käufern sind die Mehrzahl Fremde, darunter viele Schweizer, ein Beweis, daß sich die württembergischen Tuche eines guten Rufes im Auslande erfreuen. (Heilb. T.)

Mannheim, 20. Aug. Heute Morgen kamen JJ. MM. König Ludwig, König Otto von Griechenland, die verwittwete Kaiserin von Oesterreich und Ihre. k. Hoh. die Großherzogin von Hessen von Edenkoben aus durch unsre Stadt, um sich auf der Main-Neckarbahn zum Besuche an den großh. hessischen Hof nach Darmstadt zu begeben. (Fr. Pstz.)

Der Sänger **Staudigl**, der bekanntlich wahnsinnig geworden war, ist am 17. Aug. in der Irrenanstalt, wohin er gebracht worden war, gestorben. (D. A. Z.)

Belgrad, 14. August. So eben erfahren wir aus ganz verläßiger Quelle, daß die Direktion der ersten priv. k. k. Donaudampfschifffahrtgesellschaft ein Circular an alle ihre Schiffs-Kapitäne erlassen hat, worin sie denselben den strengsten Befehl ertheilt, dem die Donau und ihre Nebenflüsse befahrenden französischen Dampfschiff „Lyonnais" in keinem Fall, es befände sich selbst in der äußersten Noth, und unter keiner Bedingung irgend eine Hilfe und Vorschub oder Unterstützung zu leisten. Wäre die Quelle, aus der wir diese Neuigkeit schöpfen, nicht eine so sichere, so würden wir einen solchen, nicht in das 19. Jahrhundert passenden Schritt unmöglich glauben, und wollen auch jetzt noch an der Wahrheit desselben zweifeln. (A. Z.)

Bern, 17. Aug. Die feierliche Enthüllung des **Schelling-Monuments** in Ragaz wird am 20. ds., dem Todestage des Philosophen (1854), stattfinden. Viele Schüler werden zu dieser Feier erwartet. — Der **Züricherische Milchkrieg** hat seinen weitern Verlauf. Eine Versammlung von 700 Milchkonsumenten hat beschlossen, nicht mehr als 15 Cent. für die Maß Milch zu bezahlen, und in allen Kreisen dahin zu wirken, daß dieser Preis nicht überschritten wird. Beharren die Milchverkäufer auf 20 Cent., so ist ein Komite ernannt, welches durch Herbeischaffung von Milch aus entfernterer Gegend die Beibehaltung dieses Preises erzielen soll. Der Milchimport in Zürich beträgt täglich wenigstens 6000 Maß Milch. (Allg. Z.)

* **Paris** wird nun wirklich die „Truppe von Inkerman", welche die Orientarmee mit ihren fröhlichen Couplets unter dem Donner der Geschütze Sebastopols ergötzte, auf dem Theater des Varietes zu sehen bekommen, welches die Zouaven-Künstler für mehrere Vorstellungen engagirte. Von hier aus werden dieselben sich nach London begeben.

Antwerpen, 19. Aug. Eine der interessantesten Episoden unserer Festlichkeiten war unstreitig die am Montage stattgehabte feierliche Einweihung der **Van-Dyck-Statue**, welche eine ihrer und des Künstlers würdige Stellung auf dem Museumsplatze gefunden hat. Der König und seine erlauchte Familie wohnten der feierlichen Ceremonie auf einer eigens der Statue gegenüber errichteten Estrade bei. Nachdem der Direktor unserer Akademie, Keyser, in einer begeisterten, oft durch Beifallszeichen der königlichen Gäste unterbrochenen Rede das leider nur zu bald beschlossene Leben dieses unvergeßlichen Künstlers geschildert hatte, fiel bei den letzten Worten unter tausendstimmigem Jubelgeschrei die Umhüllung, und Jeder bewunderte die edle, etwas herausfordernde, aber doch sehr wahre Haltung der Statue. In spanischer Kleidung, die rechte Hand auf die Hüfte gestemmt, den Kopf etwas stolz zurückgeworfen, entspricht dieses geniale Werk des Hrn. Kuypers allen Erwartungen, was auch König Leopold dem Künstler persönlich in äußerst schmeichelhaften Worten ausdrückte. Nachdem alsdann eine eigens dazu verfaßte flamländische Cantate abgesungen worden war, trug Hr. Gerrits einige begeisterte vlämische Verse vor, und die Feierlichkeit wurde vom Bürgermeister Hrn. Loos mit der Ueberreichung der Gedenkmünzen an die kgl. Familie beschlossen. Abends war die Stadt aufs glänzendste beleuchtet, und die k. Familie wohnte dem vom Cercle artistique veranstalteten großen Feste bei. (Köln. Ztg.)

* Während die längere Zeit herrschende ungewöhnliche Hitze in **London** eine Art von Cholera hervorrief, die namentlich für Kinder gefährlich ist, herrschen in **Paris** keine eigentlichen

Krankheiten, wohl aber eine hartnäckige Hartleibigkeit mit Schmerzen im Kopfe und in den Seiten. Man schreibt es sowohl der großen Hitze, als dem starken Genusse von Eis und säuerlichen Getränken zu.

Aus den Angaben über die Thätigkeit der Gerichtshöfe von Algier im laufenden Jahre heben wir nachstehende heraus. Was die Civilgerichte betrifft, so hatte der Gerichtshof von Algier 1853 nur 580 Sachen zu erledigen, im Jahre 1854 dagegen 616. Die sechs Civiltribunale von Algerien hatten 5098 Sachen 1854 zu erledigen gehabt. — Zwangsverkäufe fanden 1853 zwei weniger als 1854 statt, wo die Zahl 207 betrug. Sie ergaben in Summe 1,774,169 Frs., was eine durchschnittliche Höhe von 8570 Frs. ergibt. Die richterlichen Unkosten betrugen 117,554 Fr., d. h. 567 Fr. pro Verkauf, 81 Fr. mehr als in Frankreich. Sechs Handelstribunale beurtheilten 4745 Sachen, 187 mehr als im letzten Jahre. Das Jahr 1854 brachte 75 neue Bankerotte. Algerien hat 25 Friedensrichter, die 14,985 Fälle zu beurtheilen hatten. 8864 Streitigkeiten wurden durch sie vor der Sitzung ausgeglichen. Was die Kriminaljustiz betrifft, so wurden 1854 248 Klagen und 358 Beklagte vor Gericht gezogen. Von den 248 Verbrechen waren 70 gegen Personen und 178 gegen das Eigenthum begangen. Unter den Angeklagten waren nur 27 Frauen. Der Nationalität nach waren Erstere 88 Franzosen, 62 Ausländer (Europäer), 208 Eingeborne, und zwar 190 Moslems und 18 Juden. 63 Angeklagte wurden freigesprochen und 292 mit Korrektionalstrafen belegt. (Allg. Z.)

Gestorben: Am 10. August in Lissabon der junge Karl v. Shrewsbury. — Zu London am 17. August der Geolog Dr. Buckland, Dekan von Westminster. Er war im Jahre 1784 geboren, erhielt 1808 den akademischen Grad in Oxford, und wurde dort 1813 zum Lektor der Mineralogie und 1818 zu dem der Geologie, also zu einer Zeit ernannt, worin seine Wissenschaft sich noch in der Kindheit befand. — Am 13. Aug. Kardinal Monsignore Giovanni Seglia in Osimo.

(Kalender der überseeischen Korrespondenz-Beförderungs-Gelegenheiten mittels regelmäßiger Dampfschifffahrten vom 1. bis 16. Sept.) 1) Nach Nordamerika. a) Von Liverpool ab: 1. mittels brit. Packetboote: am 6. und 13. Septbr., 2) mittels amerikan. Packetboote: am 3. Sept.; b) von Southampton ab mittels amerikan. Packetboote: am 10. Septbr.; c) von Bremen ab: 6. Septbr. — 2) Nach Mittel- und Südamerika (West-Indien) von Southampton ab: d) am 2 Sept. (excl. Brasilien, Buenos-Ayres, Montevideo und Falklands-Inseln), nach Cuba (Havanna) und nach Mexiko (Tampico und Vera-Cruz); f) am 9. Sept. nach Brasilien, Buenos-Ayres, Montevideo und Falklands-Inseln. -- Nach Australien. g) Aus Liverpool: am 5. Septbr.

Politisches Register.

(Preußen). Der beim Hinkeldey-Duell betheiligte Sekundant und der Unparteiische wurden zu je 3 Monat Festung verurtheilt.

(Frankreich). Zahlreiche Mannschaften aus dem Marinemilitärdienst wurden theils ganz entlassen, theils beurlaubt. — Die Russen verlangen eine Entschädigung von 400,000 Frcs. wegen der am russ. Gesandtschaftshotel zu Konstantinopel durch die Franzosen angerichteten Beschädigungen. — Am 19. wurden in Paris massenhafte Verhaftungen (an 200) vorgenommen. — Graf Morny überreichte dem Kaiser von Rußland den Ehrenlegionsorden.

(Großbritannien). Die engl. Regierung ist Dänemarks Vorschlägen wegen Kapitalisirung des Sundzolls beigetreten.

(Spanien). Die Lebensmittelfrage flößt große Besorgniß ein. — Die „Diskussion" läßt Espartero für immer vom politischen Schauplatz abtreten.

(Türkei). 10,000 Mann wurden an die Grenze von Montenegro geschickt, das einen Angriff beabsichtigt.

Neueste Nachrichten.

Das „Siecle" und andere „republikanische" Blätter veröffentlichen folgendes Dokument: Adresse der Pariser Studenten an die Journale Presse, Siecle, Estafette, Revue de Paris (zu Gunsten Italiens). Herr Redakteur! Sie haben, wie wir, mit Rührung die Adresse gelesen, welche die Turiner Studenten an die englischen Journale gesandt haben, um sie wegen des Eifers zu beglückwünschen, mit dem sie für die italienische Sache eingetreten sind. Sie bringen, wie sie sagen, ihre Huldigung dem mächtigen Beistande dar, den alle freien Pressen Europa's und insbesondere die freieste von allen, die englische Presse, ihnen ertheilt haben. Auch wir möchten den Journalen des Landes danken, die sich in dem Maße, als sie es können, an diesem edelmüthigen Werke betheiligt haben. Die Jugend der Schulen, die nichts vergessen, weiß, daß der definitive Triumph der Grundsätze der französischen Revolution aufs engste mit allen europäischen Freiheiten verbunden ist. Sie hat ihre energischste Vorliebe für das italienische Volk bewahrt, welches in ihren Augen geheiligt erschienen wäre, und das seiner langen Ueberlieferungen nicht bedarf, um vor allen anderen glorreich zu seyn. — Wir antworten daher unseren Brüdern von Turin, die keine monarchische und piemontesische Demonstration machen wollten, sondern einen nationalen und italienischen Akt, wir antworten unsern Brüdern von Mailand, Rom, Neapel, Palermo, deren gezwungenes Schweigen leicht zu begreifen ist. Allen senden wir, in der Erwartung eines Besseren, einen Ruf der Sympathie über die Alpen hinüber. Unsere Väter haben den Ocean durchschifft, um die Freiheit des entstehenden Volkes der Vereinigten Staaten von Amerika zu vertheidigen. Es ist leichter, die Hand über den Mont-Cenis zu reichen einem Volke mit einer langen und ruhmreichen Vergangenheit, das vielleicht nur seine Unabhängigkeit verlor, weil es sich wegen der allgemeinen Geschicke zu sehr beunruhigte, und das sie nun wieder zu erhalten verlangt, um mit uns an der Allianz der europäischen Völker zu arbeiten. Empfangen Sie, Herr Redakteur, unseren Dank für Alles, was Sie gethan haben und noch thun werden zu Gunsten einer Sache, die uns theuer ist. (Folgen 200 Unterschriften.) — Man berichtete übrigens aus Paris von 200 Verhaftungen, deren Ursache noch unbekannt ist. (K. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Verstorbene.

A. Druckenmüller, 4½ M. alt. — Barb. Seiler, 7 M. alt — Dorothea Waßmann, 23 J. alt. — Katharina Schneidawind, 13½ J. alt.

Bekanntmachung.

Künftigen Sonntag den 24. August Morgens 10 Uhr findet die **feierliche Preisevertheilung** der kgl. Kreis-Landwirthschaft- und Gewerbschule in Gemeinschaft mit jener der Sonntagsschulen des polytechnischen Vereines im akademischen Musiksaale statt; wozu freundlichst einladet

Würzburg, 22. August 1856.

Das kgl. Rektorat der Kreis-Landwirthschaft- und Gewerbschule.

Bekanntmachung.

Die zum freiherrl. v. Würzburg'schen Familien-Fidei-Commiß gehörige, Distr. I. Nr. 92 in der Wallgasse gelegene Scheuer Pl.-Nro 154 zu 012 Dez. wird, da bei der heutigen Strichstagfahrt ein solches Gebot nicht gelegt wurde, welches der kgl. Fideikommißbehörde zu Genehmigung vorgelegt werden könnte, in Folge Auftrags am **Donnerstag den 28. August l. Js. Nachmittags 1 Uhr** am Platze selbst einer wiederholten Versteigerung unterstellt. Die Einsicht kann täglich von 7—8 Uhr früh genommen werden.

Würzburg, den 20. August 1856.

Wohlfahrt, Verwalter.

Backhaus-Verkauf.

Unweit Würzburg ist in einer Stadt dritten Ranges eine reale **Bäckerei**, die bisher einen jährlichen Umsatz von 5000 bis 6000 fl. hatte, nebst Haus und etwas Felder mit 2000—3000 fl. Anzahlung zu verkaufen.

Näheres hierüber mündlich und auf Franko-Briefe durch das Auftrag- und Anfrage-Bureau von **F. J. Manz.** [3c]

Im H. Laupp'schen Verlage (Laupp & Siebeck) in Tübingen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung zu haben:

Bekenntnisse zweier Convertiten

über die neuesten religiösen und politischen Fragen.

gr. 8. br. 27 kr.

Ein Katholik, in Rom protestantisch geworden, theilt seinem in Genf katholisch gewordenen Freunde einige Motive seines Schrittes mit, worauf dieser antwortet. Mit Vermeidung des dogmatischen Gebiet's werden die religiös-politischen Fragen der neuesten Zeit (Stahl, Bunsen rc. rc., ganz ruhig und bündig besprochen, so daß der Leser einen Ein- und Ueberblick über wichtige Erscheinungen bekommt.

In wenigen Tagen verlässt die Presse und ist dann in Würzburg durch die STAHEL'sche Buch- & Kunsthandlung zu erhalten:

MEDITATIONES REV. PATRIS

LUDOVICI DE PONTE,

e Societate Jesu.

De novo editæ per **J. Mart. Dûx**, S. Theol. Doctorem,

Episcopalis Clericorum Seminarii Rectorem, Consiliarium Ecclesiasticum, nec non Ecclesiæ Cathedralis Wirceburg. Canonicum.

Tomus I.

Die zahlreichen frühern lateinischen Ausgaben dieses berühmten Werkes sind so selten geworden, dass sie im Antiquarbuchhandel nur äusserst schwer zu verschaffen sind und für das steigende Bedürfniss längst nicht mehr ausreichen. Auf vielfache Aufforderung von Clerikern hohen und niedern Ranges wurde daher eine neue Ausgabe der „Meditationes" unter der Leitung eines bewährten Theologen veranstaltet; dieselbe wird in 6 Bänden binnen Jahresfrist erscheinen, das ganze Werk circa 150 Bogen in kl. 8. umfassen, und nicht über 6 fl. 24 kr. zu stehen kommen. [0]

Kurs der Geldsorten.

Vom 21. August.

Pistolen 9 fl. 41—42 kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34½—35½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 46—50 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44½—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—20¾ kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 21. August.

Adler. Frank m. Fam., Stadtrichter a. Crossen. Lotter m. Gattin, Fabr. a. Fürth. v. Delling, Rechtspraktikant a. München. v. Czernickl, Inspektor der Feuerversicherungsgesellschaft aus München. Bachmann, Prof. a. Rostock. Dr. Wendorf, Arzt a. Leipzig. Schupp, m. Fräulein Tochter, Gutsbesitzer aus Kaufbeuern. Kflte.: Schmitt u. Bohnekämper a. Ronsdorf, Feucht a. Göppingen, Brauer a. Hersfeld, König und Uher a. Mainz, Scheuer a. Frankfurt, Müllges a. Rheydt, Krens a. Elberfeld, Loibinger aus München.

Eierbaum. Karawisky m. Fam. a. Rußland. Häberlein, Spediteur a. Hamburg. Ranger, Inspektor a. Bremen. Beier, Part. a. Frankfurt. Bessay, Oberlieutenant a. Wien. Kempf, Eisenhändler a. Regensburg. Siebenlist, Buchhalter a. Bamberg. Kolb, Revierforster a. Burgebrach. Kflte: Richter a. Schweinfurt, Rosenthal aus Zell, Ehme a. Reichenbach, Lobenstein a. Berlin, Lang a. Augsburg.

Kronprinz. Frhr. v. Cotta, k. Kämmerer, Frau v. Herrmann m. Fam., Maier, Professor, sämmtl. a. München. v. Brentano, Fabrik-Besitzer aus Augsburg. Bar. v. Behr m. Fam., a. Curland. Altvatter, österr. Hauptmann m. Fam. a. Mainz. Mr. Bolthon m. Frau, Rentier aus England. Meiesen, Rentier a. Nürnberg. Mad. Hostus a. Berlin. Frl. Reihamer a. Nürnberg. Frl. Roth a. Hanau. Frau Trillhas a. Schweinfurt. Frau Wirth a. Koburg. Kflte.: Schmitt und Fränkel m. Fam. a. Mannheim, Bertelsmann a. Altenburg, Cramer a. Frankfurt, Burkarth und Baum a. Berlin.

Schwan. Milanes m. Fam., österr. Major, Michelis u. Weyringer, Oberärzte und Langer, Lieutenant a. Wien. v. Platen, Part. a. Kissingen. Rudling, geistlicher Rath a. Heidelberg. Kflte.: Schierer a. Mainz, Almrath a. Frankfurt, Kahn a. Leipzig, Grämlich aus Barmen, Condille a. Bremen, Leitacker a. Ronnenberg, Kette a. Obergunzburg, Dieterle a. Ulm.

Wittelsbacher Hof. Reißing, Priv. a. Hörstein. Fasel, Geweidhändler a. München. Jüst, Pfarrer a. Bürgel. Dostert, Holzhändler aus Mannheim.

Württemberger Hof. Freifrau v. Gemmingen a. Baden. Blesnewie, österr. Hauptmann aus Böhmen. Beyer, Rentmeister m. Gem. a. Erfurt. Frl. Wenzel a. Ilmenau. Zilcher u. Hollmann, Professoren, u. Mulot, Stud. a. München. Kamp, Proprietär a. Paris. Kflte.: Cammecher a. Neuß, Zeiß a. Erfurt, Matthias aus Köln.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	3^{41} N.	Eilzug.	4^{26} N.	10^{5} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F. †)	Postzug.	9^{13} F.	5^{30} N.
11^{25} A.	2^{5} N.	Güterzug	12^{25} N.	4^{45} F.
8— F.	3— F.	„	9^{30} A.	12^{25} N.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 22. August Mittags: 18° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 234.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 23. August	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Philipp, Benit. Sonnenaufgang: 5 Uhr 3 Min — Sonnenuntergang: 7 Uhr 7. Min. — Mondunterg.: 2 Uhr 33 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 14 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 16 Grad Wärme. — Bauernregel: Wie das Wetter an Bartholomä, so bleibt es den ganzen Herbst.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 22. Aug. Wie wir aus amtlicher Quelle vernehmen, ist bei dem heute Morgens von hier aus nach Frankfurt abgegangenen Militär-Extrazug in der Station Laufach der beklagenswerthe Unfall vorgekommen, daß 3 Personenwagen aus dem Geleise gerathen sind, in dessen Folge unglücklicher Weise 6 Soldaten auf der Stelle todt blieben, 9 schwer und 12 (worunter ein Offizier) leicht verwundet wurden. Die Veranlassung zu diesem bedauerlichen Vorfalle konnte bis jetzt noch nicht ermittelt werden.

** Ueber vorstehenden Unfall erhalten wir aus Aschaffenburg, 22. Aug., folgenden Bericht: Heute ereignete sich bei der uns gegen Würzburg zunächst gelegenen Eisenbahnstation Laufach ein gräßlicher Unglücksfall. Von dem etwa 1200 Mann Oesterreicher mit sich führenden, in der Frühe von Würzburg abgegangenen Zuge gerieth nämlich einer der vorderen Wägen aus den Schienen und wurde von den nachkommenden Wägen im wörtlichen Sinne zermalmt. 6 Mann blieben augenblicklich todt, 2 Mann starben bald darauf und etwa 16 Mann wurden schwerverwundet und wurden in das hiesige Spital gebracht. Der Unfall soll, wie es heißt, durch zu rasches Bremsen herbeigeführt worden seyn, indem dadurch einige der hinteren Wagen mit fürchterlichem Anprall auf die vorderen stießen Auf diese Nachricht hin eilte der k. k. österr. General v. Steininger, Festungskommandant von Mainz, sofort mit dem Stabsarzte nach der Stelle des Unglücks. Ueber diesen beklagenswerthen Unfall herrscht allenthalben die größte Bestürzung. Um 1 Uhr war übrigens die Bahn wieder fahrbar, worauf ein anderweitiger, mit 3 Lokomotiven bespannter Zug, auf dem sich gleichfalls eine starke Abtheilung Oesterreicher befand, von hier nach Würzburg abfuhr.

* Heute Morgens kamen mit dem Eilzuge von Aschaffenburg Se. Majestät König Max hier an. Nach kurzem Aufenthalte in dem k. Eisenbahn-Pavillon, wo Allerhöchstdieselben die zahlreich anwesenden Militär- und Civilbeamten empfingen, setzten Se. Majestät die Reise nach München fort.

* Morgen Mittag 3 Uhr findet auf dem Schießplatze die feierliche Preisvertheilung an die aus dem diesjährigen Hauptschießen hervorgegangenen Preisträger statt.

Unter Bezugnahme auf die den einzelnen Bewerbern um Zulassung zur bevorstehenden Prüfung für den niederen Finanzdienst zugefertigten Admissions-Dekrete wird bekannt gegeben, daß der Beginn dieser Prüfung auf Montag den 15. September anberaumt ist.

Die Schulstelle im Pfarrorte Wartmannsroda, Ldgs. Hammelburg, mit einem Reinertrage von 250 fl. einschlüssig des Wohnungsanschlages ist in Erledigung gekommen.

Aschaffenburg, 23. Aug. Se. Maj der König Max hatten geruht, huldvoll die Serenade anzunehmen, welche die hiesigen Gesang-Vereine gestern Abends Allerhöchstdemselben ehrfurchtsvollst darzubringen beabsichtigten; allein durch das höchst bedauerliche Ereigniß auf der Eisenbahn bei Laufach wurden Se. k. Majestät so ergriffen, daß sie den Gesangvereinen danken ließen und die Serenade unterblieb. Die beiden k. Majestäten machten gestern trotz des herrschenden Regenwetters zu Wagen mehrere Ausflüge in die Umgegend und verließen heute nach dritthalbtägigem Allen unvergeßlichen Aufenthalte unsere Stadt und zwar Se. Maj. der König Max mit dem um 7½ Uhr nach München gehenden Eilzuge, Se. Maj. König Otto mit dem um 8 Uhr nach Frankfurt gehenden Zuge.

* Schweinfurt, 20. Aug. Trotz dem reichen Getraidjahr, der vielen noch vorhandenen Frucht und dem köstlichen Wetter, wodurch das Feld wieder prächtig zur Saat hergerichtet wird, gingen auf heutiger Schranne die Preise wieder etwas in die Höhe, ein Umstand, der sich durch nichts rechtfertigen läßt. Wenn in solchen Jahren, wie das heurige, wo die Bauern nicht Platz haben, ihre Früchte unterzubringen, die Preise so hoch stehen, wie soll es erst werden, wenn es wirklich fehlt?

Schweinfurt, 22. Aug. Gestern wurde die Leiche des am 3. ds. bei Untertheres während des Badens im Maine ertrunkenen ledigen Johann Hahn, Sohn der Wittwe Anna M. Hahn daselbst, bei Untereuerheim aufgefunden. (Schw. T.)

* Schweinfurt, 23. Aug. Heute Nachmittag 2½ Uhr traf wieder eine Abtheilung österreichischen Militärs, 906 Mann stark, mit einem Extrazug von Mainz hier ein und werden hier und in der Umgegend einquartirt und gehen morgen früh wieder mit Extrazug nach Hof weiter.

Vermischtes.

Bayreuth, 21. August. Heute Mittags sind der Graf von Paris und der Herzog von Chartres zum Besuche bei dem Herzoge Alexander von Württemberg auf Schloß Fantasie eingetroffen. Ihr Aufenthalt wird zwei Tage dauern. (B. Z.)

Aus dem Meißener Kreise, 18. Aug. Ueberall, wohin man blickt, begegnen dem Auge Roggenfeime, denn die Ernte in Roggen ist auch hier eine so ausgezeichnete, daß man einen großen Theil des Erntesegens im Freien aufspeichern muß. Der Roggen ist in erstaunlicher Menge gewonnen worden; da nun auch diese Frucht reichlich schüttet und in Folge ihrer Dünnhülsigkeit schwer wiegt, so ist die Annahme keine übertriebene, daß die diesjährige Roggenernte eine gewöhnliche Durchschnitts-Ernte um 50 Prozent überwiegt. Die Gewitterregen, welche sich in der letzten Zeit häufiger ereigneten, haben auch Kartoffeln, Rüben und Kraut sehr aufgeholfen, und diese Gewächse werden ebenfalls sehr reiche Erträge geben. Man fängt jetzt mehr und mehr an, hier den Mais als Grünfutter anzubauen, und dies mit vollem Recht, denn dieselbe ist unter allen Grünfutterpflanzen am einträglichsten und nahrhaftesten. Da die Winterölsaaten nicht gut gerathen sind, so hat man den Leindotter in größerer Ausdehnung als gewöhnlich angebaut, und da dieser sehr gut gerathen ist, so wäre es wohl möglich, daß dieser Umstand von Einfluß auf die Oelpreise wäre. (D.A.Z.).

Stuttgart, 21. August. Die Tuchmesse hat einen noch günstigeren Verlauf genommen, als anfänglich erwartet worden. Zwar ist die Zahl der Verkäufer etwas hinter dem Vorjahre zurückgeblieben, weil sie ihre Waaren zu Hause so gut absetzen konnten, daß sie die Messe nicht zu beziehen brauchten; dennoch aber ist die Zahl der Stücke höher als im vergangenen Jahre, 11,560 : 11,312. Was den Verkauf betrifft, so ging er, wie schon bemerkt, zu merklich erhöhten Preisen und so rasch, daß gestern Nachmittag mehrere Buden, wo allerdings nicht die größten Vorräthe sind, nicht mehr geöffnet zu werden brauchten. Jedenfalls ist ziemlich viel mehr als die Hälfte der aufgeführten Waare verkauft worden. Die Tuchmacher lassen in der Regel einen Theil des eingenommenen Geldes für Einkäufe wieder hier liegen. Die in der Nähe des Meßlokales befindlichen Gasthäuser waren alle gedrängt voll. (Heilb. T.)

Hamburg, 16. Aug. In den letzten vier Jahren wanderten aus Deutschland 6794 Personen nach Brasilien. Es gingen davon über Hamburg 5664, über Bremen 430 und über Antwerpen 700 Personen. Sie wurden in den für die Auswandererbeförderung besonders eingerichteten Schiffen befördert; außerdem sind in den vier Jahren noch in andern Schiffen über Hamburg nach Brasilien im Ganzen circa 600 Personen gereist,

so daß die Gesammtzahl der in den vier Jahren beförderten Personen circa 7400 Personen ist, wovon 6270 oder circa 85 Prozent über Hamburg, 430 oder circa 6 Prozent über Bremen und 700 oder 9 Prozent über Antwerpen reisten. (D.A.Z.)

Baden, 18. Aug. Unter den gestern hier eingetroffenen Fremden befindet sich Signora Pepita de Oliva. (Die schöne Donna kommt direkt aus Spanien. Sie hat — wie Theaterblätter berichten — ihren diesmaligen Aufenthalt in der Heimath zur Einübung neuer Tänze benützt, und wird demnächst wieder eine Gastspielreise unternehmen.)

Baden, 19. Aug. Das heutige Tagblatt bringt einen in französischer Sprache geschriebenen Bericht über das letzte große Konzert. Wie wir aus demselben ersehen, hat die Einnahme mehr als 10,000 Franken ergeben, die sofort nach Frankreich geschickt wurden. Die Garcia-Viardot hat 500 Franken für die Ueberschwemmten, zu deren Bestem das Konzert stattfand, beigesteuert. Auch Hr. Grimminger hat 500 Fr. (das ganze Honorar für seine Mitwirkung an diesem Abend) zu demselben Zweck gegeben.

Offenburg, 19. Aug. Ein sehr beachtenswerthes, vielversprechendes Unternehmen ist die hiesige neugegründete Fabrik von konprimirten Gemüsen. Diese Fabrikation bezweckt, alle Sorten von Gemüse-, Suppen- und Gewürzkräutern, sowie verschiedene Obstsorten durch Entziehung ihrer wässerigen Bestandtheile, die häufig 75 Prozent des Gehalts betragen, auf das möglichst kleine Volumen zu reduciren, und doch alle Nahrungsstoffe, sowie den natürlichen Geschmack, ja sogar die natürliche Farbe beizubehalten, wodurch diese Viktualien nicht nur zum Transport in weit entfernte Gegenden geeignet werden, sondern auch unter den verschiedensten Klimaten sich Jahre lang in unveränderter Güte erhalten. Die Art, wie dies geschieht, ist noch so sehr Geheimniß, daß außer der hiesigen nur noch zwei derartige Fabriken, zu Paris und Frankfurt, auf dem Kontinent existiren; indessen läßt sich bei Besichtigung der Fabrik doch so viel wahrnehmen, daß das Kochen in Dampf und das Trocknen in heißer Luft die Hauptsache der Zubereitung seyn müssen. So neu diese Erfindung ist, so glänzend hat sie sich stets bewährt, indem sie während des Krim-Feldzugs die Möglichkeit gewährte, dem großen Heere der Verbündeten trotz der weiten Entfernung die erforderliche Menge frischer vegetabilischer Nahrung zuzuführen, was bekanntlich zur Erhaltung der Gesundheit sehr wesentlich ist. Die hiesige Gemüsefabrik wurde in diesem Frühjahre von einer Aktiengesellschaft errichtet und hatte gleich anfangs den Vortheil, die zu ihrem Betriebe sehr geeigneten Gebäulichkeiten der eingegangenen Glasfabrik um mäßigen Preis zu erwerben. (Karlsr. Z.)

Vom Schwarzwald, 17. Aug. Unsere Eisenproduktion erfreut sich wieder eines ziemlichen Aufschwunges. Es wäre auch Schade, wenn die Ungunst der äußeren Verhältnisse die Gewinnung und Verarbeitung unserer Eisenerze hemmte, denn die Qualität unseres Eisens ist eine ganz ausgezeichnete. Die wichtigsten Erzreviere Badens sind die Umgebungen von Kandern, Stockach, Möhringen und Jestetten. Das bedeutendste von diesen und auch das am längsten betriebene Erzrevier ist aber das von Kandern. Die Bohn- und Reinerze finden sich hier in einem thonig-sandigen Gebilde von sehr verschiedener Mächtigkeit. Etwa 40 Gruben sind in dem Kanderner Revier im Betrieb, unter welchen der Altinger Stollen bei Liel und die Grube von Auggen die wichtigsten sind. Es werden durch die Gewinnung der Erze durchschnittlich gegen 200 Menschen beschäftigt. Im Klettgau sind 38 Gruben und über 100 Arbeiter. Der Bergbau reicht in sehr frühe Zeiten zurück, und dürfte vielleicht schon vor tausend Jahren stattgefunden haben. Im Revier von Kandern werden jährlich im Durchschnitt 250,000 Sester Erz gewonnen. Bis zum Jahre 1849 ging der Hauptverkauf des durch badischen Bergbau gewonnenen Erzes nach der Schweiz, von wo manchmal Bestellungen bis zu 10,000 Zentnern anlangten. Seit aber die Schweiz einen Eingangszoll von 40 kr. auf den Zentner deutschen Eisens legte, und nur englisches Eisen bezog, wurde dieser Markt für unser Eisen gesperrt. Indeß der gesteigerte Eisenbedarf im Lande und die Maßregeln der großh. Regierung haben diesen sonst empfindlichen Schlag wieder ziemlich gehoben. (Schw. M.)

* Die Rebenkrankheit zeigte sich auch in diesem Jahre im südlichen Frankreich, in Portugal, Spanien, Italien und auf Korsika. Nun will ein Landmann zu Bastia, Namens Rafaelle Lambendi, ein Mittel entdeckt haben, dieses Uebel ohne Zeit und Geldopfer zu beseitigen. Er macht es nicht bekannt, richtete aber ein Gesuch an den Kaiser mit der Bitte, den Stand der von ihm behandelten Weinberge durch eine Kommission besichtigen zu lassen, und macht sich verbindlich, alle Weinberge Frankreichs und des Auslands, wo seine Erfindung rechtzeitig und gehörig angewendet wird, vor jeder Wiederkehr der Krankheit zu schützen.

Zu Vamosperes ereignete sich ein furchtbarer Vergiftungsfall durch Schwämme. Die 18jährige Tochter einer armen israelitischen Wittwe sammelte im Walde Holz, und las dabei auch einige Schwämme auf, die sie in Abwesenheit ihrer Mutter zu Hause abkochte und ihren jüngeren Geschwistern vorsetzte. In Folge des Genusses wurden ein 15jähriges Mädchen, dann ein 13- und ein 11jähriger Knabe vergiftet, die am andern Tage den Geist aufgaben. Die unglückliche Mutter soll über dieses schreckliche Ende ihrer Kinder wahnsinnig geworden seyn.

Politisches Register.

(Oesterreich.) Die Donaufürstenthümerfrage scheint sich im Sinne der Vereinigung beider Fürstenthümer unter Einem Scepter zu lösen.

(Preußen.) Die Polizei rückt den Wucherern hart zu Leibe.

(Frankreich.) Die für die Ueberschwemmten eingegangenen Spenden sollen nun vertheilt werden. — Die letzten Truppen haben den Orient verlassen. — Regnault's Besserung schreitet konstant vorwärts.

(Portugal.) Die Ruhe in Lissabon ist vollständig wieder hergestellt.

(Rußland.) Die Regierung hat ein vollständiges Eisenbahnnetz entwerfen lassen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 20. August *).

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	25 fl. — kr.	23 fl. 32 kr.	19 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 23 kr.
Korn	20 fl. — kr.	18 fl. 30 kr.	16 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 30 kr.
Gerste	15 fl. 18 kr.	14 fl. 23 kr.	12 fl. — kr.	Gefl. — fl. 19 kr.
Haber	9 fl. — kr.	8 fl. 14 kr.	7 fl. — kr.	Gefl. — fl. 14 kr.

Summa der verkauften Früchte 774 Schäffel.

Augsburg, 21. Aug. Bayer. 3½pCt. Oblig. 88¼ G.; 4pCt. 94¼ G.; 4½pCt. 101⅛ B. — G.; 5pCt. letzte Emission 102⅞ B.; 5pCt. dritte Emission 101 B. 100¾ G.; Grundrenten-Ablös.-Oblig. 95½ B. — G.; bayer. Bankaktien mit Div. II. Sem. 784 B. 781 G.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 23. Aug. Auf unserm heutigen Getraidemarkt, welcher stark (mit 334 Wägen) befahren war, gingen die Preise für sämmtliche Fruchtgattungen, namentlich für Waizen, abermals zurück, und galt

Waizen	21 fl. — kr. bis 26 fl. — kr.	Mittelpr.	ca. 24 fl. — kr.
Korn	15 fl. 30 kr. bis 18 fl. 30 kr.	„	„ 16 fl. — kr.
Gerste	13 fl. — kr. bis 15 fl. — kr.	„	„ 14 fl. — kr.
Haber	8 fl. — kr. bis 9 fl. — kr.	„	„ 8 fl. 45 kr.

München, 11. Aug. Se. Maj. der König haben dem Controleur bei der Materialverwaltung der General-Zoll-Administration Ignaz del Degano die nachgesuchte Versetzung in definitiven Ruhestand bewilligt, und auf die sich hiernach erledigende Kontroleurstelle den Revisionsbeamten des Hauptzollamts Mittenwald, J. Bogner, befördert; den Studienlehrern der 3., 2. und 1. Klasse der lat. Schule zu Eichstätt, Priester M. Widmann, Dr. U. Krinninger und Joh. B. Jungkunz, das Vorrücken in die nächsthöheren Klassen gestattet und zum Studienlehrer der lat. Schule zu Eichstätt den geprüften Lehramtskandidaten A. Ebenböck aus München, dermal Assistent an der Studienanstalt zu Dillingen, ernannt. (N.M.Z.)

*) Uns [illegible]kommen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für [illegible] verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Den Schulhausbau zu Hammelburg betr.

Zufolge Entschließung k. Regierung vom 16. Juni d. Js. soll der Wiederaufbau des Schulhauses sowie der Lehrerswohnungen dahier demnächst in Angriff genommen und nach Einvernehmung der k. Bauinspektion Kissingen die Hingabe der betreffenden Arbeiten im Wege des mündlichen Aufgebotes einzeln oder auch im Ganzen an tüchtige, kautionsfähige Gewerbsmeister bethätiget werden.

Diese Arbeiten sind veranschlagt, und zwar:

1)	Die Erdarbeiten auf	400 fl. 40 kr.,
2)	die Maurerarbeiten auf	8365 fl. 1 kr.,
3)	die Steinhauerarbeiten auf	4128 fl. 32 kr.,
4)	die Pflastererarbeiten auf	239 fl. 40 kr.,
5)	die Dachdeckerarbeiten auf	1279 fl. 54 kr.,
6)	die Schieferdeckerarbeiten auf	324 fl. — kr.,
7)	die Maurerarbeit am Brunnen auf	140 fl. — kr.,
8)	die „ am Abflußkanal	72 fl. — kr.,
9)	die Kaminaufsätze	34 fl. — kr.,
10)	die Tüncher- und Anstreicherarbeit auf	3311 fl. 3 kr.,
11)	die Zimmermanns- und Brunnenarbeit auf	5686 fl. 23 kr.,
12)	die Schreinerarbeiten auf	2524 fl. 27 kr.,
13)	die Schlosserarbeiten auf	1970 fl. 9 kr.,
14)	die Glaserarbeiten auf	1252 fl. 12 kr.,
15)	die Spenglerarbeiten auf	480 fl. 12 kr.
	zusammen:	30,208 fl. 13 kr.

Termin zur öffentlichen Verakkordirung der vorbemerkten Arbeiten wird nun auf

Dinstag den 16. September l. Js. früh 9 Uhr

im Geschäftszimmer des k. zweiten Assessors anberaumt, und werden Gewerbsmeister der oben bezeichneten Art hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß sie Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingnißheft in der Zwischenzeit dahier einsehen können.

Hammelburg am 21. August 1855. [2a]

Königliches Landgericht.
Moser.

Oeffentlicher Dank.

Seiner Hochwürden, Wohlgeboren Herrn Carl Sattes, welcher vom September v. Jrs. bis zum 1. August l. Jrs. als Cooperator in der hiesigen Gemeinde war, hat sich sowohl durch sein rastlos eifriges und darum segenreiches Wirken, als insbesondere durch Einführung der höchst lobenswerthen Kirchenordnung und durch die mit großer Aufopferung bewerkstelligte Restauration der hiesigen Pfarrkirche ein bleibendes Denkmal gesetzt, und die hiesige Pfarrgemeinde zum größten Danke verpflichtet.

Wegen des unerwarteten und schnellen Abzuges von hier, konnte Sr. Hochwürden unser Dank nicht persönlich abgestattet werden, weßhalb wir uns der schuldigsten Dankespflicht hiemit auf diesem Wege entledigen wollen.

Empfangen Euer Hochwürden unsern herzlichsten Dank, und möge der gerechte Vergelter alles Guten Ihnen lohnen, was wir zu thun, nicht im Stande sind.

Die Kirchen-Gemeinde Bolzhausen.

Anzeige.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, ergebenst anzuzeigen, daß bei ihm die jetzt sehr in Mode gekommenen gedruckten Kleider in allen Farben und Mustern gemacht werden, sowohl in seidnen, wollnen als allen andern Stoffen.

Martin Voll, Färbermeister,
Büttnersgasse Nr. 290.

Strichs-Ausschreiben.

Die Unterzeichnete will ihr Bierbrauerei-Anwesen mit Lager- und Felsenkellern sammt einem Baumgarten unter annehmbaren Bedingungen versteigern.

Liebhaber wollen sich binnen 14 Tagen an dieselbe wenden.

Jos. Höhnlein, Wittwe
[2a] in Obernburg a. M.

Eine Sendung von 150 neuen

fein colorirten Albumbildern

im Preise von à 27 bis 54 kr. ist eingetroffen und möge solche zur geneigten Abnahme empfohlen seyn.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Ein solider junger Mensch von soliden Eltern, der das Uhrmachergeschäft zu erlernen wünscht, wird gesucht bei

F. A. Völk,
[3a] Uhrmacher.

Bei dem Unterzeichneten können sofort 20—30 Zimmergesellen dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn erhalten.

Frankfurt a. M. den 20. August 1856.

Friedr. Wilhelm Eissen,
Zimmermeister.
Hanauer Landstraße Nr. 22. [3b]

Gebetbuch
in kleinem Format
mit großem Druck.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen:

Die Ruhe in Gott.

Ein katholisches Gebetbuch von Dr. F. X. Himmelstein, Domprediger. Mit bischöfl. Approbation. Geziert mit 4 sehr schönen Stahlstichen und vielen in den Text gedruckten Bildchen auf feinstem Velinpapier. 864 Seiten oder 54 Bog. stark. Preis brosch. 1 fl. 12 kr. Geb. in einfachem schwarz. Leder mit gelbem Schnitt 1 fl. 36 kr., in engl. Leinwand mit Deckenvergoldung und gelb. Schnitt 1 fl. 45 kr., ebenso mit Goldschnitt 2 fl., in elegantestem Kalblederband und verschiedenen Farben 3 fl., in neuestem Pariser Modeband, blauem oder rothem mit Golddruck verziertem Schnitt und Eisenguß-Schlößchen 4 fl.

Die außerordentliche Verbreitung dieses Gebetbuches, welches von einem so anerkannt tüchtigen, schon früher durch seine vortrefflichen Predigten rühmlichst bekannten Priester herausgegeben, bietet in Betrachtnahme der kurzen Zeit seines Erscheinens den besten Beweis der Vorzüglichkeit desselben. Nebstdem hat das Erscheinen dieses Gebetbuches einem lang gefühlten Mangel abgeholfen, denn es ist:

Ein Gebetbuch, dessen großer Druck bei kleinem Format dem Auge ebenso wohlthuend, als dessen Inhalt dem Herzen erquicklich ist.

(In vorstehender großer Schrift ist das Gebetbuch gedruckt.)

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen:

Portrait
Dr. Scanzoni's

k. b. Hofrath und o. Professor an der kgl. Maximilians-Universität Würzburg. Mit Facsimile, lithogr. in Folio 1856. Preis 48 kr.

Für Studirende und Freunde dieses berühmten Arztes eine gewiß willkommene Gabe.

Polytechnischer Verein.

Die verehrlichen Mitglieder der Gesellschaft, sowie alle Jugend- und Gewerbsfreunde werden geziemend eingeladen,

Sonntag den 24. August Vormittags 10 Uhr

im Saale der k. Musiklehranstalt

der feierlichen **Preisevertheilung** an die Zöglinge der dem polytechnischen Vereine unterstellten Sonn- und Feiertagsschulen beizuwohnen, welche Feier gleichzeitig mit jener der k. Kreis-Landwirthschaft- und Gewerbschule abgehalten wird.

Würzburg den 19. August 1856.

Die Direktion.

Bekanntmachung.

Zur Lieferung des diesseitigen Bedarfes pro 1856/57 von circa

10 Ztr. Unschlittlichtern,
15 „ Brennöl,
30 „ Seife,
2 „ Soda,
2 „ Flachs (gewöhnlicher Sorte),
2 „ Flachs (geringerer Sorte),
5 „ Roßhaare,
800 bayerische Ellen Matratzenzwilch,
150 „ „ Bettzwilch zu Kopfkissen à bayerische Ellen breit,
4000 „ „ flächsene Leinwand,
200 bayer. Ellen Strohsackleinwand,
400 „ „ Aufwaschleinwand,
200 „ „ grauem Pfründentuch } zu Kleidungen,
200 „ „ Boy } zu Kleidungen,
50 „ „ Flanell } zu Kleidungen,
150 „ „ ungebleichte Leinwand, } zu Kleidungen,
150 „ „ grünem Zwilch } zu Kleidungen,
150 „ „ gestreiften „ } zu Kleidungen,
50 Ztr. Heu,

werden schriftlich frankirte Angebote mit den bezüglichen Mustern **bis zum 10. September** bei unterfertigter Stelle angenommen, und können allda die näheren Bedingungen entgegengenommen werden.

Zugleich wird bemerkt, daß die Lieferungen nach erfolgter hoher Genehmigung in Terminen zu geschehen haben.

Würzburg den 20. August 1856.

Königl. juliusspitälische Hausverwaltung.

Pflügel.

Kurs der Geldsorten.

Vom 22. August.

Pistolen 9 fl. 41—42 kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34½—35½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 46—50 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44½—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 22 August.

Adler. Panse, Gutsbesitzer aus Wiesenfeld. Burgmayer mit Gattin, Privatier a. Dresden. Stenger Mühlbesitzer a. Aschaffenburg. Schubert, Stud. med. a. Bonn. Kaufl.: Krenkel a. Schneeberg, Hirsch a. Mainz, Müller a. Braunschweig, Heußler a. Meiningen, Geiger a. Frankfurt.

Kleebaum. Koster mit Sohn, Gutsbesitzer aus Dürkheim. Milz mit Frl. Tochter, Partikulier a. Koblenz Pechmann, Oekonom a. Jena. Adler, Rentier a. Basel. Haas, Partikulier a. Elberfeld. Schäfler, Fabrikant a. München. Seifert, Telegraphen-Ingen. a. Frankfurt. Kfl.: Thrautner a. Burxdorf, Sauer a. Speier, Hille a. Regensburg, Neuß a. Mainz, Haußer a. Barmen.

Kronprinz. Baron v. Stolzenberg a. Dessau. Selli m. Frau, Beamter a. Potsdam. Lauberen und Fr. tzdorf m. Fam. a. Mainz. Geston und Joodell m. Fam., Rentiers a. England. Turkowski, Pfarrer a. Bromberg. Frl. Wegmüller mit zwei Frls. Nichten aus Neustadt. Kflte.: Beheim aus Augsburg, Wigand aus Mainz, Schulze m. Frau a. Berlin, Wesche a. Halberstadt, Storme a. Rheydt

Schwan. Bölz, Cameralist a. Bamberg. Dr. Brendel, Geistlicher aus Augsburg. Gräser, Techniker a. München. Vollrath, Seifenfabr. a. Chemnitz. Schadler, Privatier a. Langensalza. Müller, Rentbeamter aus Brombach. Kflte.: Heilingbronner a. Bayen, Hofmann aus Chemnitz, Mayer a. Heidenfeld, Natanson aus Berlin, Winter a. München, Künstler a. Köln, Hörner u. May m. Frl. Tochter a. Offenbach, Keppner m. Frau a. Lindau, v. Cronvich aus Bregenz

Wittelsbacher Hof. Willmann und Schrott, Mühlbesitzer a. Altheim. Hohnle, Gerichtshalter a. München. Rubner, Priv. a. Kleinlangheim. Steffen, Kfm. a. Magdeburg.

Württemberger Hof. Gen.-Lieutenant Frhr. v. Staff-Reitzenstein u. Frhr. H. v. Staff-Reitzenstein a. Tuckelhausen Frau Oberstaatsanwalt v. Groß a. Eisenach. Dr. v. Rudhart, k. Reichsarchivs-Direktor, Brand, Reichsarchivs-Sekretär u. Riesch, Funktionär, sämmtl. a. München. Frau v. Landler m. Frl. Tochter a. Berlin. Kindler m. Frl. Tochter, Kassabeamter aus Schwerin. Nätebusch, Advokat aus Friedland. Leven, Literat a. Paris. Kflte.: Wolfsthal a. Aschaffenburg, Marr a. Trier.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von (Frankfurt)	Abgang nach (Frankfurt)	Züge.	Ankunft von (Bamberg)	Abgang nach (Bamberg)
9^{57} F.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{36} M.	10^{8} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F. †)	Postzug	9^{13} F.	5^{30} M.
11^{35} M.	2^{5} Mt.	Güterzug	12^{55} Mt.	4^{45} F.
8— F.	3—F.	„	9^{20} A.	12^{55} Mt.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 23. August Mittags: 16° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 235.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 24. August	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tageskalender: Bartholomä. Sonnenaufgang: 5 Uhr 4 Minuten — Sonnenuntergang: 7 Uhr 0. Min. — Monduntergang: 3 Uhr 46 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 14 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 16 Grad Wärme. — Bauernregel: Auf einen schönen Bartholomäustag folgt ein gutes Weinjahr und ein guter Herbst.

Lokales und aus dem Kreise.

* Heute Nachmittags trifft das zweite Bataillon des k. k. österreichischen 36. Linieninfanterieregiments Graf Degenfeld mit Regimentsstab und Musik (70 Mann stark) dahier ein und wird hier und in der Umgegend einquartiert. Wie wir hören, beabsichtigt das hiesige Offizierkorps den österr. Offizieren heute Nachmittag ein heiteres Gartenfest zu veranstalten, wobei die hiesigen Militärmusikkorps und das österreichische spielen werden.

* Die Stelle eines Conservators beim hiesigen historischen Verein ward dem Herrn Domvikar N. Reininger übertragen.

* Auf das Rentamt Würzburg l. M. ward der Rentbeamte Ludwig Satorius in Neustadt a. A. auf Ansuchen versetzt.

In Ausübung des landesherrlichen Patronats wurden verliehen: die Pfarrei Neunkirchen dem Priester Herrn Math. Keller, Pfarrer zu Grettstadt, Altenmünster dem Priester Herrn Leonh. Riegel, Pfarrer zu Schollbrunn, Proselsheim dem Priester Herrn Alexander Rottenhöfer, Pfarrer zu Stadelschwarzach, das Frühmeß-Beneficium zu Nordheim a/M. dem Priester Herrn Joh. Georg Schmitt, Pfarrer zu Gädheim. — Se. Bischöfl. Gnaden haben das Frühmeß-Beneficium zu Stadtlauringen dem Herrn Caplan Jacob Heilmann, dermal zu Grettstadt, zu verleihen beschlossen und demselben die einstweilige Verwesung desselben übertragen. — Die Verwesung des Beneficium ad S. Bartholomaeum zu Volkach wurde dem Herrn El. Krick zu Nordheim a M., jene der Pfarrei Gädheim dem Priester Herrn Carl Sattes übertragen; als Verweser der Primissaria II. zu Haßfurt der Herr Caplan Conrad Geist abgeordnet; endlich den HH. Conrad Scheckenbach zu Westheim und J. B. Gehrling zu Schwanfeld und zwar Ersterem die Verwesung der Pfarrei Grettstadt und Letzterem jener zu Gräfendorf übertragen. — Versetzt wurden die Herren: Aug. Grünewald zu Motten als Caplan II. nach Orb, Fr. Kleespies zu Motten als Stadtcaplan nach Volkach, M. M. Schürger zu Wiesenfeld als Caplan nach Geiselbach, Joseph Stübler zu Oberschleichach als Caplan nach Oberbach, A. Behr zu Kleinsassen als Caplan nach Stadtschwarzach f. Gerlachshausen, L. Dietz zu Neustadt a/S. als Caplan II. nach Wermerichshausen, Seb. Schuller zu Hörstein als Cooperator daselbst, Benefiz.-Verweser 2c. Gg. Grünewald zu Haßfurt als Caplan nach Eisenfeld, A. Wiesner zu Oberbach als Cooperator nach Aidhausen, C. Schilling zu Amorbach als Caplan nach Erlenbach f. Klingenberg, Coop. J. Lambert zu Bürgstadt als Caplan nach Amorbach, J. A. Berberich zu Geiselbach als Caplan nach Haßfurt f. Wonfurt, V. R. Mendel, Pfarrvicar zu Burkardroth als Caplan nach Bastheim, Ant. Heller, Pfarrvicar zu Neunkirchen als Caplan nach Westheim, Joseph Kolb zu Stadtschwarzach als Caplan nach Grettstadt, Caplan Adam Kaiser zu Kirchlauter als Caplan zurück versetzt nach Mürsbach. Außer diesen aus dem „Würzb. Diöz.-Blatt" von uns entnommenen Nachrichten enthält dasselbe noch die von uns schon vergangene Woche berichteten Anweisungen der kürzlich zu Priestern geweihten Alumnen in ihre betreffenden Kaplaneien.

* Bad Brückenau, 20. Aug. Nach fast achtwöchentlichem Aufenthalt hat Ihre Majestät die Königin Marie das hiesige Bad, dem sie durch Ihre Anwesenheit neuen Aufschwung, neues Leben verliehen, heute wieder verlassen. Alle Kurgäste, einheimische wie fremde, waren entzückt durch den Zauber Ihrer hohen Liebenswürdigkeit, Ihrer huldvollen Herablassung. Mit größter Anspruchslosigkeit theilte Sie fast alle Unterhaltungen sämmtlicher Kurgäste; zu Wagen und zu Fuße besuchte Sie fast alle interessanten Punkte der reizenden Umgebung, und es war unschwer zu erkennen, wie lieb Sie den hiesigen Badeort gewonnen hatte. Am Tage vor Ihrer Abreise nun vereinigten sich alle Kurgäste, um der edlen Fürstin die wärmsten Gefühle des Dankes und der tiefsten Ehrfurcht kund zu geben. Am Morgen des 19. August wurde sie auf dem festlich mit Kränzen geschmückten Kurplatz von einer Deputation aus der Elite der Gesellschaft empfangen und nahm — so war es Ihr ausdrücklicher Wunsch — in der Mitte der Kurgäste Ihr Frühstück ein — Am Nachmittage waren sämmtliche Kurgäste bemüht, ihr Schärflein zur Verherrlichung des Tages beizutragen. Der auf einer Anhöhe gegenüber der Wohnung Ihrer Majestät liegende Kellerbau, sowie der Kurplatz prangte des Abends in festlicher Beleuchtung. Sämmtliche junge Damen aus der Mitte der Kurgäste empfingen die Königin, indem sie unter den Klängen der trefflichen Musik mit Guirlanden eine reizende Gruppe bildeten, die von bengalischen Flammen magisch beleuchtet wurde. Obwohl beim Beginne der Beleuchtung Regenwetter eingetreten war, so hinderte dies die Königin, die sichtlich überrascht war, doch nicht, zweimal die Runde zu machen und die Beleuchtung zu betrachten. Ein Fackelzug, an dem sämmtliche Herren der Kurgesellschaft Theil nahmen, schloß die Feier. Besonderes Verdienst um die Verherrlichung dieser Feier haben sich erworben der bisherige k. Landrichter von Brückenau, nunmehr k. Regierungsrath Hr. v. Hörmann, der Badinspektor k. Rechnungskommissär Hr. Voit, der k. Gerichtsarzt Dr. Riegel, sowie von den Kurgästen die beiden kurländischen Edelleute Graf Kaiserling und Baron v. Hahn. Unter den Fackelträgern bemerkte man auch den k. pr. geh. Justiz- und Konsistorialrath Dr. Stahl aus Berlin. — Möchte doch die so lange Anwesenheit Ihrer Majestät dazu dienen, das hiesige Bad bei dem größeren Publikum wieder zu dem Ansehen zu bringen, das es in früheren Jahren genoß, und das es durch seine herrliche Umgebung, durch die Heilkraft seiner Quellen in so hohem Grade verdient.

* Aschaffenburg, 23. Aug. Soeben wurden die Leichen der bei dem gestrigen Eisenbahn-Unglücke getödteten österreichischen Soldaten zur Erde bestattet. Die Zahl derselben beträgt zwar nicht 8, wie es gestern hieß, sondern nur 6; dagegen ist bei einigen der Schwerverwundeten nur wenig Hoffnung auf Rettung. Ein einziges Grab birgt die heute beerdigten unglücklichen Opfer. Ueber die eigentliche Ursache der Katastrophe ist man noch ziemlich im Unklaren; hoffentlich wird die eingeleitete Untersuchung der Sache auf den Grund führen, und die allgemein hier herrschende Meinung, daß nur ein Zufall die Schuld an dem Unglücke trägt, rechtfertigen.

Neueste Nachrichten.

(Bayern.) Der Abt zu St. Bonifaz hat zu Andechs eine Erziehungsanstalt für die verwahrloste Jugend errichtet. — Prinz Adalbert hat von der Königin von Spanien das goldene Vlies erhalten. — Die verwittwete Kaiserin von Oesterreich machte in der Pfalz reiche Geschenke.

(Preußen.) Die aufgehobene Rückvergütung für Spiritus wird vom 1. September d. Js. ab wieder gewährt werden.

(Rußland.) In Betreff Kars', der Schlangeninseln und der Festungsbauten auf der Insel Kaskö hat Rußland befriedigende Erklärungen gegeben.

(Nordamerika.) Das Repräsentantenhaus zu Washington hat 11 Millionen Doll. für die Marine, 87,000 Dollars für schwimmende Batterien zum Schutze New-Yorks bewilligt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Bad Gleisweiler

in Rheinbayern; Eisenbahnstation Landau, 1 Stunde von der königlichen Villa Ludwigshöhe entfernt. **Kaltwasser-, Molken- und Trauben-Curanstalt.** — Kiefernadeln-, Dampf- und jede andere Art warmer Bäder. Elektrische Heilapparate. — 80 Wohnungen im Curhause. Als der reizendste Punkt am obern Haardtgebirge ist Bad Gleisweiler auch stets von Nichtkranken besucht. — Prospekte*) durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg gratis, jede nähere Auskunft durch

Dr. med. L. Schneider,

Bad Gleisweiler (Pfalz.)

*) Durch Gottschick's Buchhandlung in Neustadt a. d. Haardt ist zu beziehen: „Bad Gleisweiler, nebst praktischen Bemerkungen über Wasser-, Molken- und Traubencuren. Von Dr. med. L. Schneider". Preis 54 kr. [4b]

Prompte Beförderung für Auswanderer!

Gott mit uns!

Gesetzlich legitimirte Auswanderer finden am 1. und 15. eines jeden Monats prompte Beförderung zu den billigsten Preisen, wie solche von soliden Expedienten direkt bewilligt werden.

Näheren Aufschluß ertheilen die Herren Bezirks-Agenten für Unterfranken:

In **Würzburg:** Herr **Joseph Wachter** am Fischmarkt.
In Schweinfurt: Herr G. H. Beck.
In Bischoffsheim a. d. R.: Herr J. Deutsch jun.
In Arnstein: Herr M. Klug.
Bamberg:

General- und Spezial-Agentur

[74] **F. J. Weber.**

Bekanntmachung

des Schlußtermines zum Umtausche der alten bayerischen Zehn-Gulden-Banknoten vom Jahre 1841.

Unter Hinweisung auf die diesseitige, dem Regierungsblatt für das Königreich Bayern Nr. 39 vom 29. August 1853 beigegebene Bekanntmachung: die Einziehung **der blaugedruckten, vom 1. Mai 1841 datirten Zehn-Gulden-Banknoten** der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank und die Ausgabe neuer Noten von gleichem Betrage betreffend, bringt die unterzeichnete Administration hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß, daß mit dem

31. August ds. Js.

die gesetzliche dreijährige Umwechslungsfrist der oben bezeichneten Banknoten abläuft, und **daß von diesem Tage an die Gültigkeit derselben nach § 18 der Bankstatuten aufhört.**

München den 28. Februar 1856.

Die Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank.

Ed. Brattler, Dirigent. [13n]

Makulatur ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Seiner lieben Freundin und Gebieterin dem Fräulein **Louise Z.** gratulirt herzlich zum Namenstage, unter freundschaftlichem Grusse an deren Fräulein Schwester,

ihr treu ergebener

Johann.

WITTELSBACH.

Zur Stiftungsfeier findet morgen Montag den 25. ds. bei günstiger Witterung in der Aumühle *Gartenfest* mit Musik, *Tanzunterhaltung* und *Gartenbeleuchtung* statt. Anfang der Musik um 3 Uhr Nachmittags.

Der Ausschuss.

Verstorbene.

Elise Schmitt, Tuchbleichersfrau, 75 J. alt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 23. August.

Pistolen 9 fl. 41—42 kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34½—35½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 46—50 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44½—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—20¾ kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 23 August.

Adler. Dr Krüger mit Familie a. Landau. Schneider, Privatier a. Koburg. Kaufl.: Schirmer, Schmidt und Michel a. Frankfurt, Feucht a. Göppingen, Weiß a. Stuttgart, Vogner aus Mainz, Hofmann a Mannheim. Frank aus Nürnberg.

Eierbaum. v. Nowodny, k. k. Oberltnt. aus Wien. Kantor mit Gemahlin, Assistent a. Ulm. Berger, Part. a. Passau. Kleinauf, Pharmazeut a. Bonn. Eger, Inspektor a. Stuttgart. Bieger und Neppenbacher, Alumne a. Bamberg. Kaufl.: Herrmann a. Neustrelitz, Oubich und Herfeld a. Berlin, Poisiet a. Paris.

Kronprinz. v. Stieglitz mit Frau, Oberforstmeister a. Altenburg. v. Untermeister mit Familie a Arnsberg. Fichler, Professor aus Baden. Kolb mit Familie, Landgerichtsassessor a. Oettingen. Lange, Professor a. München. Evottern, Bankier und Nordheimer mit Frau, Rentier aus Toronto Trepka, Hofgerichtsrath a. Wiesbaden. Ungewitter, Architekt a. Kassel. Dr. Simon, Arzt a. Darmstadt. Gores mit Familie, Rentier a. Malmedy Eugan nebst Frau Schwester, Parlamentsmitglied a. England. Ullmann, Privatier a. Munchen. Kaufl.: Witting a. Waldenburg, Morgenthau a. Kassel.

Schwan. Ludloff, Gutsbesitzer und Rüttger, Oekonom a. Roßhof. v. Demling, Regierungsassessor a. München. Frau Bollenz, Gutsbesitzerin a Aulashofen. Romer, Dr. med. a. Prag. Seeletty, Dr. med. a Wien. Plenkner, Privatier a. Konigsberg. Revaelier, Lehrer a. Genf. Kaufl.: Leuchs a Nürnberg, Freund aus Aubenhausen. Voigt a. Hanau, Amelung a. Koln, Grau aus Offenbach, Hauser a. Frankfurt, Rode a. Nürnberg, Metzler a Stuttgart, Rohmiger a. Magdeburg, Kindermann a. Kempten.

Wittelsbacher Hof. Mettenleitner, Privatier a. Straubing Spieß, Verwalter aus Darmstadt. Meißner, Pharmazeut a. München. Kaufl.: Mayrauch a. Biebrich, Bernheim a. Muhlhausen.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 24. August Mittags: 16° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 236.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 25. August	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Ludwig. Sonnenaufgang: 5 Uhr 6 Minuten — Sonnenuntergang: 6 Uhr 58 Min. — Mondunterg.: 4 Uhr 47 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 11 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 20 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Nach Bartholomäi werden Gewitter meist heftig.

Lokales und aus dem Kreise.

• Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem königl. Kreis- und Stadtgerichte **Würzburg** anberaumt: Dinstag den 26. Nachm. 2 Uhr gegen Johann Weikinger von Obersinn wegen Verbrechens des Diebstahls; Nachm. 4 Uhr gegen Maria Kunigunde Weitner von Repperndorf wegen Vergehens des Diebstahls; Donnerstag den 28. früh 8 Uhr gegen Anton Platzer von Büchersreuth und Kompl. wegen Verbrechens des Diebstahls; Nachm. 2 Uhr gegen Anna Maria Mayer von Drügendorf wegen Vergehens der Unterschlagung; Nachm. 3 Uhr gegen Michael Kohlhepp von Holzkirchhausen wegen Vergehens der Verletzung der persönlichen Sicherheit durch Selbsthilfe; Nachm. 4 Uhr gegen Anton Fischer von Karbach wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung; Samstag den 30. früh 8 Uhr gegen Jakob Hofmann von Röttingen wegen Verbrechens der Urkundenfälschung; früh 10 Uhr gegen Michael Werner von Trimberg wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung; Nachm. 2 Uhr gegen Georg Fenn von Langendorf wegen Vergehens des entfernten Versuchs zum Verbrechen der Nothzucht; Nachm. 3 Uhr gegen Heinrich Köhler von Oberschwarzach wegen Vergehens der Körperverletzung.

• An dem heute Nachts von **Bamberg** nach **Würzburg** fahrenden Eilwagen ward auf dem Wege ein frecher **Diebstahl** verübt. Die Diebe zerbrachen nämlich am Schließkasten Schloß und Riegel, fanden aber im Innern desselben einen weiteren Verschluß, den sie nicht öffnen konnten. Um aber nicht leer auszugehen, nahmen sie von dem auf der Decke des Eilwagens befindlichen Gepäcke einen Koffer mit sehr wenig werthvollem Inhalte hinweg. Die Thäter sind unbekannt.

(**Cours-Notiz.**) In den Abgangszeiten wurde geändert: der Eilwagen von Würzburg nach Nürnberg über Neustadt a/A. Abgang aus Würzburg 7 Uhr Abends, Ankunft in Nürnberg 6½ Uhr früh. Die Fahrt von Nürnberg nach Würzburg bleibt wie bisher.

• **Schweinfurt.** (Oeffentliche Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichts.) Verurtheilt wurden: Heinrich Kämpel von Oberbach wegen Vergehens der Körperverletzung zu 45 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß; Joseph Friedrich von Neustädtles wegen Vergehens des Gewohnheitsforstfrevels zu 21 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß; Paul Brandner von Kissingen wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung zu 30 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß und Kostentragung; Joh. Amon von Breitbrunn wegen Verbrechens der Widersetzung zu 2 Jahr Arbeitshaus; Dorothea Blättner von Erlabrunn wegen Vergehens des Diebstahls zu 1 Monat doppeltgeschärftes Gefängniß; Alois Mühlfelder von Mellrichstadt wegen Vergehens der Unzucht zu 4 Wochen doppeltgeschärftes Gefängniß.

• **Schweinfurt,** 23. Aug. Heute Vormittag 12 Uhr traf Se. Maj. König **Max** mit dem Eilzug von Aschaffenburg hier ein, wurde am Bahnhof von den in corpore versammelten Behörden ehrfurchtsvoll begrüßt und von der versammelten Menge mit Jubel empfangen. Nachdem Se. Majestät mehrere Mitglieder der königlichen und städtischen Behörden einzeln vorgerufen und sich mit ihnen huldvollst unterhalten, setzte höchstderselbe nach 12 Uhr die Reise nach München unter stürmischen Hochrufen der Anwesenden weiter fort. — Die heute nur schwach befahrene Schranne brachte keine merkliche Aenderung der Preise, doch war auch die Kauflust nicht groß; wenn nicht sächs. Händler gekauft hätten, würden die Preise ziemlich gewichen seyn.

• **Von der Nordgrenze Bayerns.** (Eingesandt) Bald am Ziele ihrer Wünsche, der Erfüllung der ihnen so vielfach gemachten Versicherungen, die Rhönbahn in ihre Berge und Thäler zu erhalten, angelangt und voll Freude, den kommenden Winter als Ueberbringer reichlichen Verdienstes begrüßend, sehen sich die Bewohner der Rhön durch einen aus dem „Schweinf. Tagbl." in die „Neue Würzb. Ztg." übergegangenen Artikel, als sey allerhöchsten Ortes die Konzession zu dieser Bahn vorerst nur in Aussicht gestellt und von Verknüpfung der Badeorte **Kissingen** und **Bocklet** in ihre Linie abhängig gemacht, wieder weit von solchem zurück in das Ungewisse geschleudert. Es scheint offenbar diese uns gebrachte Nachricht auf einem Irrthume oder ganz unrichtiger Auffassung des Korrespondenten zu beruhen, indem es kaum denkbar angenommen werden kann, daß wegen einer viermonatlichen Badekur, wegen einer Frequenz von 4—5000 Menschen ein Umweg von 4—5 Stunden für alle Passanten, für alle Güter, welche auf fraglicher Bahn befördert würden, geschaffen und so unberechenbare Nachtheile für alle Zukunft an Mehrausgaben und Kosten hervorgerufen werden sollen, zumal sich die Gesellschaft, welche dieselbe bauen will, bereit erklärt hat, **eine Zweigbahn nach Kissingen zu errichten** und so dem Bedürfnisse, dieses Bad in unmittelbare Verbindung mit andern Bahnen zu setzen, Genüge geleistet ist. Wären die Orte Kissingen und Bocklet auch anderweitig von Bedeutung, hätten sie die Eigenschaft von Handelsplätzen, würde die Absetzung der Erzeugnisse der Saline und deren Unterhaltung mit dem nöthigen Materiale gehemmt erscheinen, was nun aber bei dem Vorhandenseyn einer Zweigbahn nicht der Fall ist, dann könnte wohl diese Frage der Beurtheilung überwiesen, möglicherweise dieser Schienenweg über dieselben gezogen werden. In der That, es liegt ein schlimmer Schicksalsspruch auf dieser Bahn, und sollte uns fast bedünken, daß sie sich nicht so bald aus dem Stadium eines Projektes erheben werde, und nicht mit Unrecht drängt sich die Befürchtung auf, Kurhessen werde, der vielen ihm entgegengeworfenen Hindernisse müde, dieses Unternehmen ganz fallen lassen und nach dem früheren Vorhaben greifen, wenn auch mit Schwächung seiner Weserbahn, welche übrigens eines bedeutenden Lokalverkehrs sich erfreut, eine Bahn von Fulda retour nach Hanau ins Leben rufen, und so die alte und einzige wichtige Handelsstraße zwischen Frankfurt und Leipzig eröffnen. Welche Wirkungen diese für unser Vaterland, für unsere Eisenbahnen, für alle die neu zu errichtenden Bahnen von Gunzenhausen nach Ansbach, von Heidelberg nach Würzburg, für die neuen östlichen Bahnen nach Salzburg von München aus äußern, und welche traurigen und sozusagen tödtlichen Wunden diesen geschlagen werden, bedarf für den Kenner eine weitere Ausführung nicht. Gebe der Himmel endlich einmal seinen Segen, und nehme die so großartige und für alle diese Bahnen als Ausmündung geltende Rhönbahn in seinen Schutz, dessen sie sich, wie man sicher erfahren, von Seite unseres allergnädigsten Königs zu rühmen und zu erfreuen hat.

• Dem Vernehmen nach hat der Handelsrath von **Marktbreit** in Betreff der Weiterführung der von Sr. Majestät genehmigten **Gunzenhausener Bahn** über **Marktbreit** nach **Würzburg** neuerdings sich an den Handelsrath Würzburgs, der ebenfalls für dieses Projekt seyn soll, gewendet, derselbe möchte sich mit dem hiesigen Stadtmagistrate ins Einvernehmen setzen. Wie wir hören, ist zu diesem Zweck eine Versammlung in Absicht.

• **Aschaffenburg,** 23. Aug. Seit vorgestern haben sich endlich nach langer Dürre die Wolken über unserer dürstenden Gegend entleert und seit heute früh folgt ein heftiger Regenguß auf den andern.

Zur Fernhaltung eines Nachtheils, der durch die unterlassene rechtzeitige Umwechslung der vom 1. Mai 1841 datirten bayerischen 10fl.-**Banknoten**, deren Giltigkeit bekanntlich am 31. August d. Js. erlischt, dem k. Aerare sowohl, wie den Kassa-

bediensteten bei den k. Verkehrsanstalten erwachsen würde, wurde angeordnet, daß diese Banknoten bei den Bezirkskassen bis zum 25 d. M. incl., bei der Centralkasse der bayer. Generaldirektion der Verkehrsanstalten bis zum 29. d. M. incl. angenommen werden dürfen. Später zur Präsentation kommende Banknoten der bezeichneten Art sind zurückzuweisen, und bleibt die Umwechslung derselben nach dem 29. d. M bei einer Filialkasse der k. bayerischen Hypotheken- und Wechselbank den betheiligten Bediensteten selbst überlassen.

Vermischtes.

* Eingelaufene Privatmittheilungen berichten von einem abermaligen Eisenbahnunfalle, der sich gestern auf der sächsisch-bayerischen Eisenbahnstrecke in der Nähe von Plauen ereignet, und den Morgens von Leipzig abgegangenen Eilzug betroffen. Wie wir vernommen, soll die Lokomotive aus den Schienen gerathen und der Lokomotivführer sofort getödtet, der Heizer schwer verwundet seyn, während von Passagieren der größere Theil mit dem Schrecken davon gekommen und nur wenige leichte Verwundungen davon getragen haben soll. Eine Strecke der Bahn zwischen den Stationen Plauen und Mehltheuer war am gestrigen Nachmittag in Folge dieses Unfalles noch unfahrbar.

München, 23. Aug. Se. Maj der König haben der durch die Conventualen des Benediktinerstifts in Metten vollzogenen Wahl des Conventualen desselben Stiftes, P. Utto Lang, zum Abt die allerhöchste Genehmigung ertheilt und genehmigt, daß die Pfarrei Memmelsdorf, Ldg. Bamberg I, von dem Erzbischofe von Bamberg dem Priester C. Zapf, Pfarrer in Autenhausen, Ldg. Seßlach, verliehen werde. (N.M.Z.)

Vom Haardtgebirg, 22. Aug., schreibt man der „Pf. Ztg.“: Gestern befanden sich mehrere Personen von Neustadt auf dem Wege nach Ludwigshöhe, von welcher König Ludwig eben herabgefahren kam. Sobald der Monarch ihrer ansichtig wurde, ließ er halten, nahm den Hut ab und redete zu ihnen: „Sollten Sie meinen Sohn, den König Otto von Griechenland, sehen wollen, so muß ich bedauern; er ist nach Darmstadt und kommt erst Samstag Abends zurück; Sie sind dann bis Sonntag bei uns eingeladen.“ Es läßt sich denken, daß die Angesprochenen von dieser Herablassung des allverehrten Fürsten erfreut und entzückt waren.

○ Rothenburg a/T., 22. August. (Ernteberecht.) Auch in hiesiger Flurmarkung haben die andauernden und oft heftigen Regengüsse einen wesentlichen Einfluß auf den Ernte-Ertrag geübt. Waizen, Dinkel und Korn, namentlich letzteres, hat nach Schober einen sehr reichen Ertrag geliefert, während die Körner auf vielen Feldern kleiner geblieben und sehr zusammengeschrumpft sind. Der Ertrag an Gerste kann hier ein mittelmäßiger, an Haber ein guter genannt werden. Die Kartoffeln versprechen eine gute Ausbeute, da durch das länger andauernde warme Wetter die allenfalls aufgetretene Krankheit der Kartoffelstöcke unterdrückt und nur wenig Aecker angesteckt wurden. Der Heuertrag war ein sehr reichlicher, und wenn der Ohmetbau gegen andere Jahre etwas geringer in quantitativer Beziehung ausfällt, so wird die Güte desselben den Abgang decken.

Bekanntlich besitzt Anhalt einen großen Gütercomplex in der Krim, Ascania Nova genannt. Diese Besitzung ist eben jetzt für mehr als eine halbe Million Thaler an einen Russen verkauft, und der Kaufpreis soll, wie man wenigstens in Anhalt hofft, zur Verringerung der unverzinslichen Schuld und speziell zur Einlösung der noch im Umlaufe befindlichen Anhalt-Köthen'schen Kassenscheine verwendet werden. (A. Z.)

Das Amtsgericht der Stadt Hannover hat in diesen Tagen vielfache Verurtheilungen zur Konfiskation von Getraide aussprechen müssen, welches, mit Mutterkorn gemischt, auf den Markt gebracht worden war. Die von der Verurtheilung oft sehr hart betroffenen Landleute haben fast sämmtlich den Einwand erhoben, daß ihnen die gesetzliche Bestimmung, auf Grund deren die Verurtheilung erfolgte, gänzlich unbekannt sey. (Nordd. Z.)

Man schreibt der „Köln. Ztg.“ aus Brüssel, 19. Aug.: „Für das Standbild, welches die Stadt Antwerpen dem Könige zu setzen gedenkt, hat die Subskription in Antwerpen allein bis jetzt schon 60,000 Fr. aufgebracht.“

Am 9. August wurde zu Dorchester die Frau Brown hingerichtet, weil sie ihren Mann ermordet hatte. Vor ihrer Hinrichtung schrieb sie ein vollkommenes Geständniß nieder. Es lautete also: „Sonntag am 6. Juli kam mein Mann gegen 2 Uhr Morgens ganz trunken nach Hause; seinen Hut hatte er verloren. Ich fragte, wo sein Hut geblieben. Er schimpfte auf mich los und sagte: Was geht das dich an, du Hündin? Er verlangte kalten Thee; ich sagte, ich hätte keinen, daß er aber ja Thee machen könne. Er sagte weiter: Trinke ihn selbst, mit Schimpfworten dies begleitend. Ich sagte: Was setzt dich so in Wuth? Bist du etwa bei Marie Davis gewesen? Hierauf zerschmetterte er die Lehne des Stuhls, worauf ich saß. Bis gegen 3 Uhr Morgens zankten wir uns fort, da gab er mir einen solchen Schlag an den Kopf, daß ich ganz betäubt wurde. Das Essen stand noch auf dem Tische, da sagte er mir: Friß das nur, und im selben Moment ergriff er einen Peitschenstiel, womit er mich an den Nacken schlug, daß ich jedesmal laut aufschrie. Ich sagte: Wenn du noch einmal schlägst, schreie ich Mörder! Da antwortete er: Thust du das, dann zerschmettere ich dir den Kopf und werfe dich zum Fenster hinaus, und ich hoffe, dann bist du morgen todt. Da versetzte er mir einen neuen Schlag, der mich sehr schmerzte, und ließ sich nieder, um seine Schuhe auszuziehen. Ich war gereizt, konnte nicht mehr meinen Zorn bewältigen, ergriff eine Axt, die in meiner Nähe lag und mit der ich gewöhnlich die Kohlen zerschlug; damit versetzte ich ihm mehrere Schläge an den Kopf; schon beim ersten Schlage sank er zu Boden und rührte sich nicht mehr; sobald ich das sah, hätte ich es um Alles in der Welt nicht gethan haben mögen, ich hatte aber durch seine Mißhandlungen den Kopf verloren und wußte nicht mehr, was ich that.“ Alle Schritte zu Gunsten der Unglücklichen für eine Strafumwandlung blieben vergebens; sie starb mit großem Muthe und erstieg festen Schrittes die Stufen zum Schaffot. Erwähnenswerth ist, daß die Frau fast doppelt so alt war, wie ihr Mann.

Politisches Register.

(Frankreich.) Die Königin von England wird demnächst Frankreich einen Besuch machen.

(Kirchenstaat.) Weitere franz. Truppen treffen hier ein.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 23. August 1856.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	26 fl. — kr.	23 fl. 44 kr.	20 fl. — kr.	Gefl. — fl. 39 kr.
Korn	18 fl. 30 kr.	17 fl. 12 kr.	15 fl. 24 kr.	Gefl. — fl. 40 kr.
Gerste	15 fl. — kr.	14 fl. 22 kr.	13 fl. — kr.	Gefl. — fl. 11 kr.
Haber	9 fl. — kr	8 fl. 23 kr.	7 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 1 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 1659 Schäffel.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 23. August.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	24 fl. 45 kr.	23 fl. 52 kr.	21 fl. — kr.	Gest. — fl. 20 kr.
Korn	19 fl. — kr.	18 fl. 13 kr	17 fl. 15 kr.	Gef. — fl. 17 kr.
Gerste	15 fl. — kr	14 fl. 26 kr.	11 fl. — kr.	Gef. — fl. 3 kr.
Haber	9 fl. 45 kr.	8 fl. 54 kr.	8 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 40 kr.

Summa der verkauften Früchte 533 Schäffel.

Frucht-Mittel-Preise.

	Datum. Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Königshofen i. Grbf.	19.	August	—	—	24	30	20	30	15	50	—	—
Mellrichstadt . . .	20.	„	—	—	22	33	17	33	14	2	9	15
Marktbreit . . .	18.	„	—	—	—	—	—	—	—	—	7	40
Heilbronn a. N.*)	20.	„	19	17	18	9	11	33	11	16	5	55
Weikersheim**) .	21.	„	16	14	17	15	12	42	—	—	4	48

*) NB. Württemb. Gemäß. } 1 Schäff. Württ. ist gleich 6 Mtz. 12 Maß bayer.
**) NB. Württemb. Gemäß. }

Erbsen kosteten zu Mellrichstadt am 20. Aug. 17 fl. — kr. per Schäffel.

Mainz, 22. August. Auf dem heutigen Markt war die Zufuhr im Allgemeinen mittelmäßig; mit Waizen war derselbe nur schwach befahren, doch blieben die Preise gegen vorige Woche ziemlich unverändert. Es wurde verkauft: Waizen 200 Pfd. 17 bis 17¾ fl.; Korn 180 Pfund 10 bis 10¾ fl.; Gerste 160 Pfd. 8¾ bis 9 fl. Kohlsaamen flau, 175 Pfd. 20 bis 20½ fl. (Mittelrhn. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: W. J. Stahel.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Die Lehrvorträge an der königlichen bayerischen Centralschule Weyhenstephan beginnen für das Wintersemester 1856/57 am 20. Oktober und es werden in zwei Cursen folgende Wissenschaften vorgetragen:

Landwirthschaftliche Betriebslehre vom königlichen Direktor **C. Helferich**. Landwirthschaftliche Chemie und Technologie von Professor **Dr. Knobloch**. Angewandte Mathematik, Hoch- und Straßenbau vom Professor **Kremer**. Physiologie der Pflanzen, allgemeinen und speziellen Pflanzenbau vom Professor **Lidl**. Physiologie und Anatomie der Thiere, allgemeine und spezielle Viehzucht vom Professor **May**. Forstliche Betriebslehre vom Professor und kgl. Revierförster **v. Lips**. Climatologie und physikalische Geographie vom Professor **Dr Meister**. Landwirthschaftliches Recht vom Professor **Schenk**. Außerdem findet allwöchentlich ein Religions-Vortrag für Katholiken vom Pfarrer Schwaiger und ein Religionsvortrag für Protestanten vom Pfarrvikar Bergmüller statt.

Zu den praktischen Uebungen im Oekonomiebetrieb und in den landwirthschaftlich-technischen Gewerben, Brauerei und Brennerei bietet die k. Staatsgutswirthschaft, sowie das zur Anstalt gehörige Technologium die geeignetste Gelegenheit.

Das Nähere ist aus dem Programm der Anstalt zu ersehen, welches auf portofreie Anfragen gratis ertheilt wird, wogegen der jüngste Jahresbericht der landwirthschaftlichen Centralschule bei J. G. Wölfle, Firma: J. G. Wölfle'sche Buchhandlung in Freysing und Krüll'sche Universitätsbuchhandlung in Landshut erschienen, durch jede Buchhandlung bezogen werden kann.

Weyhenstephan bei Freysing, im Juli 1856.

Die königliche Direktion.
C. Helferich. [3b]

Bekanntmachung.

Den Schulhausbau zu Hammelburg betr.

Zufolge Entschließung k. Regierung vom 16. Juni d. Js. soll der Wiederaufbau des Schulhauses sowie der Lehrerswohnungen dahier demnächst in Angriff genommen und nach Einvernehmung der k. Bauinspektion Kissingen die Hingabe der betreffenden Arbeiten im Wege des mündlichen Ausgebotes einzeln oder auch im Ganzen an tüchtige, kautionsfähige Gewerbsmeister bethätiget werden.

Diese Arbeiten sind veranschlagt, und zwar:

		fl.	kr.
1)	Die Erdarbeiten auf	400 fl.	40 kr.,
2)	die Maurerarbeiten auf	8365 fl.	1 kr.,
3)	die Steinhauerarbeiten auf	4128 fl.	32 kr.,
4)	die Pflastererarbeiten auf	239 fl.	40 kr.,
5)	die Dachdeckerarbeiten auf	1279 fl.	54 kr.,
6)	die Schieferdeckerarbeiten auf	324 fl.	— kr.,
7)	die Maurerarbeit am Brunnen auf	140 fl.	— kr.,
8)	die „ am Abflußkanal	72 fl.	— kr.,
9)	die Kaminaufsätze	34 fl.	— kr.,
10)	die Tüncher- und Anstreicherarbeit auf	3311 fl.	3 kr.,
11)	die Zimmermanns- und Brunnenarbeit auf	5686 fl.	23 kr.,
12)	die Schreinerarbeiten auf	2524 fl.	27 kr.,
13)	die Schlosserarbeiten auf	1970 fl.	9 kr.,
14)	die Glaserarbeiten auf	1252 fl.	12 kr.,
15)	die Spenglerarbeiten auf	480 fl.	12 kr.
	zusammen:	30,208 fl.	13 kr.

Termin zur öffentlichen Verakkordirung der vorbemerkten Arbeiten wird nun auf

Dinstag den 16. September l. Js. früh 9 Uhr

im Geschäftszimmer des k. zweiten Assessors anberaumt, und werden Gewerbsmeister der oben bezeichneten Art hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß sie Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingnißheft in der Zwischenzeit dahier einsehen können.

Hammelburg am 21. August 1855. [2b]

Königliches Landgericht.
Moser.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 22. Aug. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: W. Siebert von Kitzingen, mit Ladung von Mainz. Ph. Meier von Wertheim, mit Ladung von Mainz.

Fremden-Anzeige.

Vom 24 August.

Adler. v. Böhm, Oberst-Wachtmeister im k. k. Regiment Degenfeld mit Familie und Bedienung a. Komorn. Ludwick, Lieutenant und Adjutant im k. k. Regiment Degenfeld a. Komorn. Stiegmann mit Gattin, Fabr. a. Hamburg. Oberbeck, Dr. med. a. Breslau. v. Czernickl, Insp. der Feuerversicherungs-Gesellschaft aus München. Kflte.: Krafft a. Köln, Neugaß und Rossi aus Frankfurt, Weilheim a. Bern, Steinert a. Mannheim.

Kleebaum. Zenglein mit Gemahlin, Weinhändler a. Sommerach. Woich, Vergolder aus Wien. Körner, Insp. a. Koblenz. Celles, Part. a. Barmen. Lehmaier, Fabr a. Münster. Bierbeilig, Buchbinder a. München. Ludwig, Mech. a. Aschaffenburg. Kaufltе.: Krämer aus Mainz. Egerth a. Magdeburg, Lührer a. Köln, Deinhardt a. Basel.

Kronprinz. Frhr. v. Ponickau mit Familie u. Bedienung, k. Kämmerer u. Reichs-Rath aus München. Beitelrock, Prof. a. Aschaffenburg. Thebesius mit Frau, Justiz-Rath a. Berlin. Frau v. Frieden, Staats-Pensionärs-Gattin aus München. Zilinsky und Fromel, Apotheker aus Rußland. Kflte.: Gebrüder Gutmann a. Feuchtwangen, Strobfleck a. Riga, Grasenmann aus Frankfurt, Lenkersheim a. Scheinfeld, Marx a. Mannheim, Rorschild a. Schweinfurt.

Schwan. Ritter v Reichetzer, k. k. österr. Oberst [illegible] mit Familie u. Bedienung und Frhr. v. Schramm [illegible] k. k. Oberlieutenant aus Oesterreich. Ritter von [illegible] Fries, Domcapitular a. Wien. Voigt, Kreis[illegible] Richter a. Sonneberg. Klupsch, Pharmazeut [illegible] Bremen. Schott, Paulsen und Jungherr, [illegible]giments-Auditoren a. Eisenach. Kflte.: Voigt [illegible] a. Hanau, Hedann a. Mainz, Kuhn a. Heid[illegible]berg, Lembges aus Pforzheim, Munterer a[illegible] Schweinfurt, Schindlmann a. Bruchsal.

Württemberger Hof. Ihre Erlauchten Gra[illegible] und Gräfin v. Keyserling mit Familie u. Diener[illegible]schaft a. Kurland. Frhr. v. Heßberg, k. preu[illegible] Oberforstmeister mit Begl. u. Bed. a. Reichel[illegible]hof. Ungewitter, Gutsbesitzer mit Fam. u. Be[illegible] a. Moos. Adamul, k. k. Hauptmann mit Fa[illegible] u. Bed. a. Mainz. Crone, Baumeister mit Ge[illegible]mahlin a. Münster. Heinz, Rechtspraktikant [illegible] München. Lehmann, Fabr. a. Schwelm. Ru[illegible] Apotheker mit 2 Frln Schwestern a. Neubau[illegible] in Hannover. Ruge, Stud. med. a. Würzburg [illegible] Dappies, Regt. a. Genes. Kflte.: Marx aus [illegible] Trier, Holle a. Bremen, Sonneborn a. Frankfurt [illegible]

Bekanntmachung.

Zur Abaichung der Fruchtgemäße pro 1855/56 wird Termin auf

Donnerstag den 11.,
Freitag den 12. und
Samstag den 13. September 1856,

jedesmal Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr festgesetzt und zwar in dem Hause des Schlossermeister Joseph Kaiser dahier Strohgasse 1. Distr. Nr. 115.

Alle hiesigen Bäcker, Melber, Müller, Fruchthändler, Gastwirthe, Bierbrauer und alle Jene, die sich mit dem Verkaufe von Landesprodukten befassen, haben bei Vermeidung angemessener Strafe an diesen Tagen ihre Geschirre zur Abaichung zu bringen.

Auch wolle gleicher Auftrag von allen angränzenden auswärtigen Gemeinden den in ihren Bezirken befindlichen Müllern, Bäckern, Melbern, Fruchthändlern, Gastwirthen, Bierbrauern 2c. zur Abaichung ihrer Geschirre ertheilt werden.

Würzburg, am 20. August 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner. Bürchl.

Bekanntmachung.

Am

Montag den 15. und
Dinstag den 16. September l. Js.,

jedesmal Vormittags von 8 bis 11 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr findet die Abaichung der Flüssigkeitsgemäße statt.

Es haben daher sämmtliche Gastwirthe, Brauer, Spezereihändler, Garküchner, Kaffee-, Wein-, Bier- und Heckenwirthe, Seiler und alle Jene, die sich mit dem Verkaufe von Milch, Essig und Branntwein 2c. beschäftigen, all' ihre Gemäße bei Vermeidung strenger Strafe Behufs der Abaichung an den obigen Terminen beizubringen.

Würzburg den 20. August 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.
Bürchl.

Strichs-Ausschreiben.

Die Unterzeichnete will ihr Bierbrauerei-Anwesen mit Lager- und Felsenkellern sammt einem Baumgarten unter annehmbaren Bedingungen versteigern.

Liebhaber wollen sich binnen 14 Tagen an dieselbe wenden.

Jos. Höhnlein, Wittwe
[2b] in Obernburg a. M.

Ein junger Mann, ledigen Standes, der sich durch die besten Zeugnisse legitimiren kann, sucht einen Platz als **Bedienter.** Näheres in der Expedition.

Ein solider junger Mensch von soliden Eltern, der das **Uhrmachergeschäft** zu erlernen wünscht, wird gesucht bei

F. A. Völk,
[3b] Uhrmacher.

Mehrere im Kleidermachen schon erfahrene Mädchen finden sogleich Beschäftigung im 2. Dist. Nr. 48. [2b]

Bei dem Unterzeichneten können sofort **20—30 Zimmergesellen** dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn erhalten.

Frankfurt a. M. den 20. August 1856.

Friedr. Wilhelm Eissen,
Zimmermeister.
Hanauer Landstraße Nr. 22. [3c]

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von (Frankfurt.)	Abgang nach (Frankfurt.)	Züge.	Ankunft von (Bamberg.)	Abgang nach (Bamberg.)
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{34} A.	10^{5} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.†)	Postzug	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{45} A.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M	4^{45} F.
6— F.	4—F.	„	9^{30} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts. in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte" der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

	zu haben	anzubr.
3 pCt. Anhalt-Cöthen	—	75
3½ „ Landgräfl. H.-Homb.	—	89
3½ „ Löwenst.-Wertheim (bayer.)	—	86
3½ „ Fürstl. Fürstenberg	—	87
3½ „ Neuwied	—	88
3½ „ Leiningen (bad.)	—	89
3 „ do.	—	79
5 „ do.	—	100
3½ „ Solms-Laubach	89	88
3½ „ Solms-Rödelheim	89	88
3½ „ Solms-Lich	89	88
3½ „ Isenburg-Birstein	88½	87½
4 „ Hohenzollern-Hechingen	—	96
4 „ Lucca, alte	—	78
4 „ do. neue	—	84
4 „ Homb.-Melsenh.	—	95
4 „ Erzherz. Karl'sche	86	84
4 „ Ferdinand Coburgische	—	95
4 „ Fürstl. Esterhazysche	66	65
4 „ do. Loose	—	67
4 „ Fürstlich Palffy	—	64
4 „ Gräfl. Palffy	—	64
4 „ Schwarzenberg	76	75
4 „ Frstl. Oettingen-Wallerst.	87½	86½
4 „ Wittgenstein-Berleburg	—	97
4 „ Erbach-Fürstenau	—	91
4 „ Gräflich Szechenyi	—	67

	zu haben	anzub.
4 pCt. Gräflich Szapary	—	60
4 „ „ St. Genois	—	74
4 „ Schönborn	—	65
4 „ Sandor	66	65
4 „ Strachwitz	—	64
4 „ Carl Eltz	—	96
4 „ Hugo Eltz	75½	73½
4 „ Viczay	64	—
4 „ Nizky	—	62
4 „ Hunyady	—	66
4 „ Banfy	48	—
4 „ Henkel v. Donnersmark	—	82
4 „ Ungar. Waldburgersch.	—	61
4½ „ Fürstl. Fürstenbergische	101	100½
4½ „ Esterhazy Mich.	—	71
4½ „ Batthyany Gust.	74	72
4½ „ Batthyany Joh. B.	75	73
4½ „ Orczy	—	72
4½ „ Sztaray	—	72
4½ „ Karoly	—	72
4½ „ Forgacs	70	69
4½ „ Pejacsevich	73	—
Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	26	25
Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	26	25
Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	13	12½
4½ pCt. Triester Loose	96	95

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 25. August Mittags: 16° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 237.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 26. August	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tageskalender: Samuel, Pr. Sonnenaufgang: 5 Uhr 8 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 57 Min. — Mondunterg.: 5 Uhr 32 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 10 Grad Wärme Mittag 12 Uhr 15 Grad Wärme. — Bauernregel: Wind vom Niedergang ist Regens Aufgang, Wind vom Aufgang, schönen Wetters Anfang.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg, 24. Aug. Im Monat September wird vor dem hiesigen Kreis- und Stadtgerichte eine Monsteruntersuchung zur Verhandlung kommen. Dieselbe ist gegen den vormaligen Sporteirendanten am Landgerichte Gerolzhofen, Roth, wegen fortgesetzten Verbrechens der Unterschlagung von landgerichtlichen Sporteigeldern gerichtet und wird eine Zeit von ungefähr vier Wochen in Anspruch nehmen. Es sind dazu 103 Zeugen geladen, und wird die Verhandlung im Schwurgerichtssaale stattfinden. (Asch. Z.)

Würzburg, 24. Aug. Wegen einer unter mehreren Schülern der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbschule gestern entdeckten Verbindung nach Art der Verbindungen der Hochschüler wurden bei der heute stattgefundenen Preisevertheilung mehrere Schüler, die im Jahresberichte als Preisträger aufgeführt sind, übergangen, da ihre Preise zurückgehalten wurden. Eine Disziplinaruntersuchung ist im Gange, da sie vergangene Nacht einen Kommerce im Englischen Garten abhielten. (Schw. T.)

* Der erst kürzlich an Stelle Sr. k. Hoheit des Prinzen Luitpold zum Artilleriekorps-Kommandanten ernannte Generalmajor v. **Brodesser** ist gestern zur Inspektion des hier in Garnison liegenden kgl. 2. Artillerieregiments (v. Lüder) eingetroffen.

Die Pfarrei Unterleinach, Ldgs. Würzburg l/M., wurde dem Priester A. **Fischer**, Pfarrer zu Stangenroth, Ldgs. Kissingen, die Pfarrei Stadtschwarzach, Ldgs. Dettelbach, dem Priester F. A. **Oppelt**, Pfarrer in Bischofsheim v. Rh. übertragen. (N. W. Z.)

Am 20. ds. früh gegen 10 Uhr fiel der ledige Dienstknecht Jakob Schneider von Trennfeld, Ger. Stadtprozelten, in der Scheuer seines Dienstherrn, des Wirthes Mich. Bauer von dort, vom Gebälke, wobei er das Genick brach und augenblicklich seinen Geist aufgab.

* Die Zahl der **Kissinger** Kurgäste betrug bis zum 23. ds. 4644 und die der Passanten bis zum 21. ds. 1525. Von den bis zum 22. August angekommenen 4622 Kurgästen sind aus Bayern 1128, aus Preußen 998, England 379, Rußland 340, Oesterreich 215, Sachsen 173, Hannover 117, Holland 113, Frankreich 103, Schweiz 102, sächs. Herzogthümern 92, Württemberg 91, Hessen-Darmstadt 88, Hamburg 82, Schweden 78, Mecklenburg 76, Baden 67, Hessen-Kassel 62, Frankfurt 61, Dänemark 38, Nordamerika 37, Schleswig-Holstein 31, reuß. Fürstenthümern 21, Wallachei 16, Braunschweig 11, Weimar 11, Fürstenthümern Schwarzburg 11, Herzogthümern Anhalt 10, Italien 8, Moldau 8, Fürstenthum Lippe 7, Belgien 7, Canada 5, Nassau 5, Oldenburg 5, Spanien 5, Griechenland 4, Türkei 4, Bremen 3, Kalifornien 2, Waldeck 1, China 1, Mexiko 1, Ostindien 1.

Vermischtes.

München, 24. Aug. Gestern Abend wurde der „Münchner Punsch" in allen Lokalitäten mit Beschlag belegt, und zwar nach Art. 33 des Preßgesetzes (Spott auf Beamte, welcher jedoch den höhern Charakter der Beleidigung nicht an sich trägt). Das humoristische Blatt brachte eine Karrikatur unter dem Titel: „Ablösung"; ein porträtähnlicher Wachtposten steht vor einem Schilderhaus mit der Umschrift „Universität", und wird von einem gleichfalls kenntlichen Wehrmann abgelöst. Der bisherige Wächter der Universität fragt seinen Nachfolger um die Parole, und dieser antwortet: „Nur nichts Neues!" (A. Z.)

München, 25. Aug. Se. Maj der König haben genehmigt, daß die Pfarrei Königsfeld, Ldgs. Hollfeld, von dem Erzbischofe von Bamberg dem Priester Gg. **Geuß**, Pfarrer in Kirchschletten, Ldgs. Scheßlitz, verliehen werde. (N. M. Z.)

München, 25. Aug. Se. Maj der **König** sind vorgestern Nachts in erwünschtem Wohlseyn wieder hier eingetroffen. Gestern Vormittag 11 Uhr wurde von dem Hrn. Erzbischof Gregor Scherr und dem Hrn. Bischof von Augsburg in der k. Residenz der im Konkordat Art. 15 vorgeschriebene Eid der Treue in die Hände Sr. kgl. Majestät abgelegt. Mittags waren die beiden kgl. Prälaten zur k. Tafel gezogen. Morgen begibt sich der kgl. Hof nach Berchtesgaden. Der Kronprinz Ludwig k. Hoh. feiert heute seinen eilften Geburtstag und sein Namensfest. (N. M. Z.)

München, 23. Aug. In **Rußland** haben, so wird aus Nikolajeff vom 2. Aug. geschrieben, **zwei deutsche Aerzte** neuerdings unmittelbar vom Kaiser selbst ausgehende Ehrenbezeugungen für ihre Dienstleistungen während des Krieges erhalten. Dem Kollegienrath Dr Seemann*) aus Hannover, welcher Oberarzt der Flotte vor Sinope gewesen und die Belagerung von Sebastopol vom ersten bis zum letzten Tage mitgemacht hat, wurde ein Diamantring im Werthe von 300 Silberrubeln übersandt. Desgleichen erhielt Dr. Erhardt aus Stralsund, erst seit zwei Jahren in russischen Diensten und gegenwärtig als Stabsarzt bei der kaukasischen Leibwache angestellt, einen prachtvollen Brillantring und zugleich Titel und Rang eines Kollegien-Assessors. (N. Korr.)

Von **Malching**, Ldgs. Rottbalmünster, kommt dem „N. f. Niederb." folgende schaudererregende Geschichte zu: Im verflossenen Winter verkaufte der Kleingütler zum „Probst" sein daselbst nicht weit von der Kirche neben der Landstraße gelegenes Häuschen an einen dortigen Schullehrer, worauf er nach Elring, Landg. Simbach am Inn, übersiedelte und alldort den Bauernhof zum sog. Schlegel hinterm Holz kaufte. Der Lehrer von Malching übernahm hierauf das Anwesen und wollte in vergangener Woche den schon längere Zeit beabsichtigten Keller in der Küche seines Hauses graben lassen; kaum aber waren sie fünf Schuh unter die Erde gekommen, als man auf einen großen mit Blut bespritzten Stein stieß, der die Leichname dreier Menschen deckte. Den Aeußerungen der gerichtlichen Kommission zufolge, die sogleich im ganzen Hause die Fußböden aufbrechen ließ, und wo man wieder einen mit zwei Schuh Erde zugedeckten menschlichen Kadaver fand, können dieselben schon 10—20 Jahre hier verborgen liegen. Daß dieses Ereigniß zu vielseitigen Vermuthungen Anlaß gibt, ist leicht erklärlich; doch dürften die eifrigen Erhebungen von Seite der Behörden bald den eigentlichen Thatbestand ans Licht führen.

Berlin, 23. Aug. Es sind glaubwürdigem Vernehmen nach bis heute 6 Erkrankungsfälle als **Cholera-Erkrankungen** konstatirt; in einem Falle ist der Tod eingetreten. Auch in **Stockholm** ist die Cholera gleich sehr heftig ausgebrochen.

* **Paris**. In der Sitzung der **Akademie der Medizin** vom 19. Aug. theilte Dr. Piorry die Entdeckung einer [illegible] Fleisch-Bouillon bereiteten künstlichen Milch mit, wovon ihm [illegible] folge selbst bei Anwendung von Fleisch und Knochen der be[illegible]ren Qualitäten das Litre nur auf 10 Centimen, d. i. ½ so theu[er] als gewöhnliche Milch zu stehen käme. Diese Entdeckung, ga[nz] zufällig in der großen Fabrik von Chollet u. Komp. (Nahrungsmittel-Conserven) gemacht und im Beiseyn wissenschaftlicher Notabilitäten mehrere Male wiederholt, könnte dem gelehrten Mediziner zufolge eine wahre Wohlthat für die Menschheit werden.

---

*) Derselbe steht in Oberstenrang und ist seit der Kriegszeit 18.8 in russischen Diensten.

wenn sich die ernährenden Eigenschaften dieser Flüssigkeit in der Praxis bewähren sollten. — Bis jetzt läßt sich nur soviel sagen, daß sie ganz den Anblick und den Geschmack der wirklichen Milch hat, sowie auch unter dem Mikroskop von bloßen Emulsionen sich durch Vorhandenseyn wahrhafter Kügelchen unterscheidet; sie gerinnt sogar wie diese und es fehlt ihr nur an dem eigenthümlichen Aroma, sowie am Zucker der natürlichen Milch, was beides jedoch nach Dr. Piorry's Aussagen leicht auf künstlichem Wege zu ersetzen sey.

Paris, 23. Aug. Wir haben heute eine wichtige Nachricht aus Madrid erhalten. Der spanische Ministerrath hat beschlossen, die Verfassung von 1845 wieder ins Leben zu rufen. Das betreffende Dekret soll dieser Tage erscheinen. Die konstituirenden Kortes sind hiemit von selbst aufgelöst. Der Senat, welcher 1854 bestand, wird jedoch nicht wieder zusammentreten, sondern ein neuer Senat von der Königin ernannt werden. Die Konstitution ist bekanntlich das Werk von Narvaez. (K. Z.)

Brüssel, 23. Aug. Um $12\frac{1}{4}$ Uhr wurde heute in den Sälen des Industriepalastes die **industrielle Ausstellung** für 1856 eröffnet. Der König, die Prinzessinnen und die Prinzen kamen um 12 Uhr in den Gallawagen angefahren und wurden vom Bürgermeister Hrn. de Brouckere, dem Divisionschef der Industrie, Hrn. Romberg, und den übrigen Kommissions-Mitgliedern empfangen und durch die Säle der Ausstellung begleitet, wo der König sich mehrere Künstler vorstellen ließ. (Köln. Z.)

Nach Briefen aus **Palermo** im „Portafoglio Maltese" sind in Folge eines Konfliktes zwischen Schweizer und neapolitanischen Soldaten Unruhen in dieser Stadt vorgefallen. Der Streit begann mit Faustschlägen, wurde mit Säbelhieben fortgesetzt und endete mit Flintenschüssen Man fügt hinzu, daß die Bevölkerung Partei für die Neapolitaner ergriff und daß die Stadt in Belagerungszustand erklärt wurde. Zwei Fregatten sollten in Folge dieses Streites von Neapel nach Palermo gesandt werden.

Triest, 19. Aug. Die Donaudampfschiffahrtsgesellschaft trifft fortwährend große Anstalten, um der drohenden Konkurrenz der fremden Gesellschaften mit Erfolg begegnen zu können. Namentlich ist sie darauf bedacht, ihre Betriebsmittel zu vermehren, und herrscht auf allen ihren Werften eine große Thätigkeit. Wie ich von wohlunterrichteter Seite vernehme, beabsichtigt die Gesellschaft ihre Flottille im Laufe dieses Jahres um 10 Ruder- und 10 Schraubendampfer (zusammen von 2000 Pferdekraft) und 150 eiserne Lastschiffe zu vermehren. — Für den Waarentransport auf der unteren Donau und für den Getraidetransport bis Sulina sind 10 neue Schraubenschiffe projektirt, von welchen 5 noch im Laufe des nächsten Monats vom Stapel gelassen werden sollen. (A. Z.)

Handels- und Börsenberichte.

* **Aschaffenburg**, 23. August. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen 23 fl. 30 kr. (gest. — fl. — kr.), Korn 16 fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Spelz — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.). Gerste — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Hafer 8 fl. 40 kr. (gefl. — fl. — kr.), Weißmehl 26 fl. $33\frac{1}{2}$ kr., Roggenmehl 17 fl. $43\frac{1}{2}$ kr.

München. 23. August. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 11,182 Schäffel, wovon 8770 Sch. verkauft und 2412 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 24 fl. 21 kr. (gest. um 1 fl. 26 kr.), Korn 15 fl. 13 kr. (gest. — fl. 15 kr.), Gerste 11 fl. 51 kr. (gest. — fl. 19 kr.), Haber 6 fl. 58 kr. (gefl. — fl. 22 kr.) Die Reste bestanden in 1612 Schäff. Waizen, 523 Sch. Korn, 91 Sch. Gerste, 186 Sch. Haber. Umsatzsumme 155,525 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu **Augsburg** am 22. Aug. Waizen 24 fl. 36 kr. (gest. 1 fl. 40 kr.), Kern 21 fl. 36 kr. (gest 1 fl. 8 kr.), Roggen 15 fl. 54 kr. (gest. 1 fl. 22 kr.), Gerste 12 fl. 38 kr. (gefl. — fl. 49 kr) Haber 7 fl. 8 kr. (gest. — fl 8 kr). Schrannenstand 1972 Schäffel. Umsatzsumme 36,344 fl. 43 kr.

Frankfurt, 25. Aug. An heutiger **Fruchtbörse** blieb das Geschäft stationär, da trotz vielfachen Verkaufsofferten keine Käufer sich einstellten. Trotzdem war ein Preisrückgang nicht bemerklich. Das Geschäft verkehrte nur unter Consumenten. Zu notiren ist: Weizen, neue Wetterauer Waare, à fl. $15\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$, kleinere Abschlüsse fanden bis zu fl. $16\frac{1}{2}$ statt. Korn, ohne Geschäft, fl. $11\frac{1}{3}$—$\frac{1}{2}$. Gerste, bei einiger Nachfrage, am Wasser dahier zu beziehen (fränkische Waare) fl. $10\frac{1}{2}$. (Alles per 200 Pfd. Zollgew. netto.) In Hülsenfrüchten wartet man die neue Ernte ab, welche noch nicht begonnen. Hafer, am Ufer dahier, fl. $5\frac{1}{4}$ per 120 Pfd Rüböl wieder etwas fester, wurde zu Rthlr. $57\frac{1}{2}$ bis 58 per 280 Pfd. 1 G. gehandelt. Reps, flau zu fl. 21 per 180 Pfd., fl. 19 per 160 Pfd. (F. J.)

Politisches Register.

(Spanien.) Die Nationalmiliz ist definitiv aufgelöst. — Prinz Adalbert von Bayern ist in Madrid angekommen. Die Vermählung fand am 25. ds. statt.

(Portugal.) In der Armee schwere Anzeichen einer bestehenden Agitation.

(Großbritannien.) In London ist die Cholera ausgebrochen. — Die centralamerikanische Frage ist noch nicht geschlichtet.

(Griechenland.) Den Kammern wurde ein Gesetzvorschlag zur Veräußerung gewisser Staatsgüter Seitens der Regierung vorgelegt.

Neueste Nachrichten.

Ueber das Eisenbahnunglück bei Plauen, worüber wir gestern berichteten, schreibt die „Allg. Ztg.": **Plauen**, 24. Aug. Heute früh um $7\frac{3}{4}$ Uhr verunglückte der von Leipzig nach Plauen fahrende **Eilzug** unmittelbar bei der haselbrunner Brücke, 10 Minuten vom Bahnhof Plauen. Die Lokomotive war auf eine bis jetzt noch unerklärliche Weise aus den Schienen gekommen, 50—60 Schritte quer über die Bahn hingefahren und durch das Herausreißen von Schwellen und Riegeln dann umgestürzt. Noch vor diesem Umsturze versuchte der aus Leipzig gebürtige Lokomotivführer Frey, ein erst kurze Zeit auf dieser Bahn angestellter geschickter und gewandter junger Mann, durch einen Sprung sein bedrohtes Leben zu retten, stürzte jedoch und kam zwischen die Lokomotive und den sozusagen „zu Brei" zusammengedrückten ersten Packwagen zu liegen, wo derselbe solche Verletzungen erhielt, daß er wenige Minuten darauf seinen Geist aufgab. Der hinter dem ersten Packwagen befindliche Personenwagen zweiter Klasse lehnte sich in senkrechter Richtung an den erstern an, und bloß diesem Zufall hat man es zu verdanken, daß die übrigen Wagen auf den Schienen stehenblieben und die Passagiere mit dem bloßen Schreck und einzelnen leichten Contusionen davon kamen. Dagegen ist der Feuermann und der den Lokomotivdienst versehende Schaffner schwer verletzt, so daß man Grund hat, an ihrem Aufkommen zu zweifeln. Der Verkehr selbst ist, wenn auch verzögert, doch nicht unterbrochen, obschon die Bahn auf eine weite Strecke zerstört ist. Der von Hof kommende Zug fährt bis zur Stelle, wo das Unglück sich zugetragen hat, wo der von Leipzig wartende Zug Personen und Gepäck aufnimmt und dann zurückfährt.

§ **Wien**, 24. August. (Privat-Korrespondenz.) Obwohl es bereits von mehreren Seiten als ganz sicher angenommen wird, daß die italienischen Angelegenheiten durch einen **Kongreß** der europäischen Großmächte geordnet werden sollen, so ist es andererseits doch gewiß, daß die deßfalls aufgenommenen Verhandlungen noch nicht über das erste Stadium hinausgelangt sind und es überhaupt noch sehr in Frage steht, ob dieselben ein entsprechendes Resultat liefern werden; denn es kommen hiebei so manche Punkte zu bedenken, rücksichtlich derer eine Verständigung kaum zu hoffen ist. Wie man vernimmt, wird Oesterreich nur dann in die Berufung eines Kongresses einwilligen, wenn sich auch die italienischen Regierungen dafür erklären, eine Ansicht, welche von einer andern Seite nicht getheilt wird. Auch heißt es, daß außer Sardinien alle andern italienischen Mächte für die Kongreßidee nicht sehr eingenommen sind, namentlich soll dies aber von dem Kirchenstaate und von Neapel gelten. König Ferdinand habe sich sehr entschieden dagegen ausgesprochen und überhaupt geäußert, daß er sich jeder Maßregel energisch widersetzen werde, welche in irgend einer Beziehung den Rechten zu nahe tritt, die er als unabhängiger Souverän zu beanspruchen und zu vertheidigen verpflichtet ist. — In Tyrol schreiten die **Eisenbahnbauten** rasch vorwärts. An dem Viadukte von Mühlau bis Wiltau ist der größte Theil der 150 Bogen fertig, ebenso ist die Eisenbahnbrücke über den Inn bei Innsbruck vollendet, die größtentheils aus Marmor und Granit gebaut ist, wozu bei 150,000 Kubikschuh solcher Felsblöcke erforderlich waren.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Das mit dem 22. Februar 1857 pachtledig werdende Hofgut zu Ilmbach mit Rüdern, an der Distriktsstraße von hier nach Mittel- und Oberfranken gelegen, soll an den Meistbietenden

Dinstag den 9. September d. Js., Vormittags 9 Uhr

auf hiesiger Amtsstube mittelst öffentlicher Versteigerung weiter in Bestand gegeben werden.

Die Bestandbedingnisse und Steuerkataster-Auszüge liegen hier zur Einsicht offen und besteht dieses Gut

a) aus hinreichenden Wohnungs- und Oekonomiegebäuden,
b) aus einer gut eingerichteten Brandweinbrennerei,
c) aus einer Schäferei-Einrichtung für 250—300 Stück Schafvieh,
d) aus einem sehr ergiebigen und rentabeln Obstbau,
e) aus 390 Tagwerk (bayer. Gemäß) Feldern und Gärten,
f) aus 106 Tagwerk „ Wiesen.

Hierzu werden Strichliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß jeder sich über guten Leumund, genügende ökonomische Kenntnisse, über Heimath und über ein Vermögen von wenigstens 10,000 fl. baaren Geldes als Betriebs- und Kautionskapital auszuweisen habe, und, daß ohne diese Nachweise Niemand zum Aufstriche zugelassen werden könne.

Wiesentheid den 21. August 1856.

Gräflich v. Schönborn'sches Domänenamt.
M. Fackelmann.

Eschenbach.

Todes-Anzeige.

Die uns tief betrübende Nachricht von dem am 22. August Morgens 4½ Uhr in Stadtprozelten erfolgten Hinscheiden unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante

Caroline v. Sonnleitner, *Wtw.*,

theilen wir unsern verehrten Verwandten und Bekannten mit und laden dieselben zu dem *Mittwoch den 27. August Morgens 9 Uhr* in der Kirche der *PP. Franziskaner* dahier zu haltenden Trauergottesdienste ein, indem wir um ihre stille Theilnahme bitten.

Würzburg den 25. August 1856.

Die Hinterbliebenen.

Illustrirter Kalender für 1857.

Jahrbuch der Ereignisse,

Bestrebungen und Fortschritte im Völkerleben und im Gebiete der Wissenschaften, Künste und Gewerbe.

Zwölfter Jahrgang. — Mit vielen in den Text gedruckten Abbildungen. — Preis incl. Stempel fl. 1. 48 kr.

☞ Der Illustrirte Kalender für 1857 erscheint am 1. Oktober d. J. — Bestellungen auf denselben werden von uns vorgemerkt, und dann sogleich ausgeführt.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Todes-Anzeige.

Gott, dem Allmächtigen, hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Frau

Maria Anna Schönig,

Domkirchnersgattin,

im 65. Jahre ihres Alters, gestärkt durch öfteren Empfang der hl. Sakramente, gestern Abend nach 5 Uhr in die Ewigkeit abzurufen.

Die Verblichene wird allen Freunden und Bekannten zum frommen Andenken und Gebete bestens empfohlen von den

Würzburg am 26. August 1856.

tieftrauernden Hinterbliebenen.

Getraute.

Im hohen Dome:

Am 26. August Adam Engert, Bauer von Gaubüttelbrunn, mit Margaretha Hermann von Riedenheim.

Bekanntmachung.

Am 19. August d. Js. wurden aus einer Gartenwohnung am Sanderraßen folgende Gegenstände entwendet:

1) eine Chatoulle von Nußbaumholz, 1' im Quadrat groß, oben mit einem viereckigen Rahmen versehen. In dieser Chatulle befanden sich:
2) sechs silberne Eßlöffel, ohne besonderes Zeichen, noch ganz neu,
3) ein silberner Schlüsselhacken in Form einer Leyer,
4) zwei silberne Fingerhüte,
5) ein Rosenkranz von rothen Korallen mit silbernem Angehänge, dem s. g. silbernen Vater unser und Glauben,
6) ein kleines Etuis von rothem Saffian, in welchem ein goldenes Kreuz mit gelben Steinen und zwei kleine goldene Ohrringe sich befanden,
7) ein Collier von Granaten mit goldenem Schlosse,
8) eine Gummikordel mit goldenem Schlößchen,
9) mehrere Schnüre mit Granaten,
10) ein kleines goldenes Figürchen, den hl. Johannes vorstellend,
11) eine kleine Medaille von Gold mit einem Kopfbilde,
12) zwei Zweiguldenstücke,
13) zwei Lorgnetten von schwarzem Bein,
14) ein kleiner Hammer von schwarzem Ebenholz und gelbem Rande, um Nadeln und Fingerhut aufzubewahren,
15) eine Kette von Bronce in Feuer vergoldet,
16) ein Kreuz von Bronce und vergoldet,
17) ein Paar Armbraceleits von Bronce mit Email,
18) zwei gläserne Riechfläschchen,
19) ein kleines hölzernes Büchschen, worin ein kleiner Rosenkranz aufbewahrt war,
20) vier Impf-, 2 Christenlehr- und zwei Schulentlaßscheine,
21) zwei goldene Vorstecknadeln, die eine mit einem Lillastein und die andere mit einem grünen Stein versehen,
22) ein goldener massiver Herrnring mit einer Platte, auf welcher R. B. eingravirt waren.

Es wird deßhalb Spähe verfügt.

Würzburg den 22. August 1856.

Der Untersuchungsrichter am kgl. Kreis- und Stadtgerichte dahier.

Bruder.

Exp.-Nr. 3212.

Vier ganz frisch geschossene Hirsche aus dem fürstlich Löwenstein'schen Spessart sind angekommen bei

Andreas Weisbecker,
Wildprethändler,

[2b] Katharinengasse Nr. 187.

Ein goldener Siegelring wurde auf dem Wege nach Höchberg verloren. Der redliche Finder erhält eine sehr gute Belohnung. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein solider junger Mensch von soliden Eltern, der das Uhrmachergeschäft zu erlernen wünscht, wird gesucht bei

F. A. Völk,
Uhrmacher.

[3c]

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 8. August „Aufsicht auf die Bauart und Reinigung der Kamine und Feuerungs-Anlagen“ betr., machen wir weiter bekannt, daß der in dieser Bekanntmachung genannte verpflichtete Techniker des Magistrats der Techniker Lorenz Hergenröther dahier ist. Er wurde in Uebereinstimmung mit dem Kollegium der Gemeindebevollmächtigten und mit Genehmigung der k. Regierung zur Vornahme der Feuerbeschau dahier und zur Aufsicht auf die städtische Wasserleitung ernannt. Er hat über diese seine Ernennung ein Dekret des Stadtmagistrats erhalten und wird sich bei der Ausführung seines Auftrages, den Vollzug der oben angeführten Bekanntmachung vom 8. l. Mts. zu überwachen, und bei Vornahme der Feuerschau, durch dieses Dekret legitimiren.

Lorenz Hergenröther ist städtischer Beamter und ist als solcher befugt, in alle Häuser der Stadt Würzburg zu jeder Zeit Eingang zu verlangen, um seiner außerordentlich wichtigen Aufgabe Genüge leisten zu können.

Es bedarf wohl keiner Erinnerung, daß den Anordnungen desselben Folge zu leisten ist.

In dem Ausschreiben vom 8. l. Mts. ist auch zugleich hingewiesen auf mehrere Anordnungen, welche bezüglich der Feuersicherheit dahier werden eingeführt werden.

Es sind dies:

1) Feuerpolizeiliche Vorschriften über die Bauart, Ausführung und Reinigung der Kamine;
2) feuerpolizeiliche Vorschriften über die Errichtung von Feuerstätten, Herden und sonstigen auf die Feuersicherheit bezüglichen Einrichtungen, deren Ausführung von den Häfnern hiesiger Stadt oder Maurern besorgt wird;
3) Kaminfeger-Ordnung für die Stadt Würzburg;
4) die Instruktion über die Vornahme der Feuerschau und Beaufsichtigung der neuen städischen Wasserleitung.

Wir werden diese Anordnungen in einer gedruckten Zusammenstellung den hiesigen Hausbesitzern zustellen, damit jeder hiesige Einwohner mit diesen Anordnungen sich bekannt machen kann.

Wir werden den Vollzug dieser Anordnungen genau und streng überwachen und werden dadurch für unsere Stadt eine große Sicherheit gegen Feuersgefahr und Hülfe bei ausbrechendem Brande schaffen, namentlich mit der Thätigkeit und Umsicht der hiesigen Bewohner, welche sie in Feuersgefahr immer bewährten.

Unsere ins Leben getretene Wasserleitung wird gleichfalls mit ihren Nothpfosten, durch welche in alle Theile der Stadt die größten Wassermassen getrieben werden können bis auf die Dächer der Häuser, dazu beitragen, um die größtmöglichste Hülfe bei Ausbruch eines Brandes zu leisten.

Es wird auch demnächst bei uns eine verbesserte Feuerlösch-Ordnung ins Leben treten, welche bereits von dem Stadtmagistrate, von dem Kollegium der Gemeindebevollmächtigten und von der k. Regierung genehmigt ist, und deren Ausführung nur bis zu dem Zeitpunkte der geschehenen Eröffnung der Wasserleitung verschoben wurde, welcher nun eingetreten ist, damit die großartigen Leistungen unserer Wasserleitung in dieselbe aufgenommen werden können, welche Leistungen die bedeutendste Hülfe bei vorkommenden Fällen gewähren werden und Veranlassung geben, daß Bestimmungen in die Feuer-Ordnung kommen, von denen vor Vollendung der Wasserleitung keine Rede seyn konnte.

Wir werden zur Einführung dieser neuen Feuer-Ordnung besonders rechnen auf die allzeit bereitwillige Hülfe unserer Mitburger, ohne welche die wohl überdachteste Feuer-Ordnung keinen Nutzen stiftet.

Wir werden über die Einführung und Einrichtung dieser Feuer-Ordnung alsbald weitere Bekanntmachungen erlassen und vorzüglich an jene unserer Mitbürger, welche ersucht werden, bei den einzelnen Funktionen der Löschordnung sich zu betheiligen.

Würzburg den 10. August 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

[2b] Bürchl.

Bilder-Auslage

der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Madonna Sixtina von Raphael, lithogr. von Pfaff.

Christus und die beiden Schächer am Kreuze. Photographie von G. Baxter in London.

Steinigung des hl. Stephanus, Stahlstich. Erstes Blatt der Schraudolph'schen Fresken im Dome zu Speyer.

Dies hat Christkindlein der Mutter gebracht. Stahlstich nach Geselschap von Martinet.

Der Willkomm. Stahlstich von Jouanin.

Judith. Nach Horace Vernet. Stahlstich von Jazet.

Die Souveraine Europa's. Tableau von 21 Portraits auf einem Blatt. Lithographie.

Ansicht von Würzburg. Lithographie. Ferner Porträts von **Göthe, Schiller, Hasenclever**; Albumblätter ꝛc.

LIEDERTAFEL.

Morgen Mittwoch — Probe.

Der Ausschuss.

Ein gewandter **Konditor- und Lebküchnergehilfe** wird gesucht und kann sogleich eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl. [3a]

Fremden-Anzeige.

Vom 25 August.

Adler. v. Brodesser, Generalmajor und Brigadier der Artillerie und Frhr. v. Truchses, kgl. Artillerie-Oberlint. und General-Adjutant aus München. Frhr. v. Bursian, fürstlich reußischer wirklicher geheimer Legationsrath aus Brüssel. Frau v. Degendeich a. Wien. Kilger, Inspektor a. Hannover. Renner und Förtsch, Studenten a. Bamberg. Kaufl.: Hockenpos a. Lahr. Riese aus Leipzig. Müller a. Nürnberg. Kleefeld a. Fürth, Krafft aus Köln, Steinhardt aus Mühlhausen, Vogel a. Mainz.

Kierbaum. Fischer, Oberpostrath a. München. Drasdo, Amtsgerichtsdirektor mit Gemahlin aus Zeiß. Schäfler, Fabrikant a. München. Häntschel, Beamter a. Böhmen. Weill, Oekonom a. Weimar Stern, Partikulier a. Basel. Niemann, Partikulier a. Stralsund. Gerstner, Fabrikant a. Berlin. Röder, Lehrer a. Ebern. Bornbach, Gutsbesitzer a. Hebenhausen. König, Landwirth aus Gragenhof Kaufl.: Falk a. Frankfurt, Gaßner a. Berlin, Lachner a. Bremen, Hoerauf a. Port.

Kronprinz. Baron v. Bonart mit Gattin a. Brussel. v. Schauß-Kempfenhausen mit Gattin, Hofrath und Konsul und Mad. Döbler, Rentiersgattin a. München. Dr. Fischer, Arzt a. Munsterberg. Oerenstrüp mit Gattin, Apotheker aus Kopenhagen. Lister mit Gattin, Rentier a. Edinburg. Mad. Burger, Rentiersgattin a. New-York. Petsch, Fabrikant a. Hanau. Kaufl.: Weinberg a. Mannheim, Greinburg a. Bremen, Buhlmann a. Waldniel.

Schwan. Trautmann, Amtsrichter a. Stade. Toussaint, Brauereibesitzer a Zweibrücken. Wolff, Gymnasiast und Frln. Koppen a. Ansbach Greding, Fabrikant a. Breslau. Färber mit Familie, Buchhändler a. Prag. Kaufl.: Mebling aus Mainz, Schmidgall a. Löwenstein, Scholz aus Dinkelsbühl, Osterchrist a. Frankfurt.

Wittelsbacher Hof. Thalheimer aus Niederstetten. Greis, Gutsbesitzer a. Straubing. Hirschfeld, Tischlermeister a Köln Krapf, Goldarbeiter a. Pesth. Kaufl.: Ullmann a. Berlin, Bernard a. Karlsbad.

Württemberger Hof. Baron v. Stallburg, Gutsbesitzer a. Westphalen. Zentgraf, fürstlich Lowenstein'scher Domänendirektor aus Wertheim. Jamin, Kadet a. Augsburg. Mezler, Kaufmann a. Berlin.

Verstorbene.

Barbara Treutlein, Ehehaltenhauspfründnerin, 81 J. alt. — Anna Schönig, Domkirchnersfrau, 64 J. alt. — Marie Elise Hipfel, Pfandamtsdienerskind, $1\frac{1}{4}$ M. alt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 25. August.

Pistolen 9 fl. 40—41 kr.
" preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. $34^{1}/_{2}$—$35^{1}/_{2}$ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 45—47 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. $44^{1}/_{2}$—$44^{3}/_{4}$ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. $43^{1}/_{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. $20^{1}/_{4}$—$20^{3}/_{4}$ kr.
Hochhaltig Silber 32—36 kr.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 26. August Mittags: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 238. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Mittwoch, 27. August | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Gebh., Cäs. Sonnenaufgang: 5 Uhr 9 Minuten — Sonnenuntergang: 6 Uhr 55 Min. — Mondunterg.: 6 Uhr 4 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 12 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 17 Grad Wärme. — Bauernregel: Viel Hopfen in diesem, viel Roggen im nächsten Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

In der Infanterie ist die Zahl der Unteroffiziere bei der Kompagnie von zehn auf sechs vermindert worden. Die dadurch überzählig werdenden Vizekorporale müssen vorläufig in den Stand der Gemeinen zurücktreten.

In Folge des Unfugs, der von nach Rom Pilgernden getrieben wurde, um sich daselbst mit Umgehung der vaterländischen Gesetze kirchlich trauen zu lassen, ohne daß die bürgerlichen Nuptialien vorgenommen waren, wird die längst zur Kraft bestehende Verordnung gegen im Auslande abgeschlossene und rein kirchliche Trauungen wiederholt bekannt gegeben und eingeschärft, daß solche Ehen ungiltig seyen, die in denselben erzeugten Kinder in das Heimathsrecht der Mutter verwiesen und solche Trauungen mit einmonatlicher Polizeiarreststrafe beahndet werden.

Zur Erleichterung und Vereinfachung des Geschäftes bei Vinkulirung der im Besitze von Gemeinden und Stiftungen befindlichen Staatsobligationen sind, höherer Anordnung zufolge, den Vinkulirungsanträgen jedesmal besondere, und zwar im Falle der Betheiligung mehrerer Kassen für jede von diesen ausgeschiedene Verzeichnisse der Obligationen beizulegen, aus denen die Kommissions- Kassekataster-Nummer, die Schuldgattung, der Zinsfuß, der Kapitalsbetrag, dann die Namen der Eigenthümer resp. Stiftungen und Gemeinden und der Gerichtsbezirke, zu welchen letztere gehören, mit Sicherheit zu entnehmen ist, wogegen die Vorlage der Obligationen selbst mit dem Vinkulirungsantrage zu unterbleiben hat, diese vielmehr erst nach erfolgter Genehmigung des Antrags unmittelbar an die einschlägige Kasse einzusenden sind.

Eine kürzlich erfolgte Entscheidung des Oberappellationsgerichts glauben wir bei der Wichtigkeit, die sie für den Grunderwerb zu öffentlichen Zwecken, und insbesondere für die demnächstigen Eisenbahnexpropriationen hat, erwähnen zu sollen. Der genannte Gerichtshof entschied nämlich in einer gegen den Fiskus erhobenen Klagsache dahin, daß bei der Expropriation handlohnbarer Güter zwar das Handlohnreichniß abzulösen sey, der Berechtigte aber ein Handlohn für die durch die Expropriation erfolgende Besitzveränderung nicht in Anspruch nehmen könne.

Behufs einstweiliger Herbeischaffung der erforderlichen Mittel zur Herstellung einer Kapelle in dem Filialorte Reussendorf, Ldgs. Bischofsheim v/Rh., ist die Vornahme einer — auf den diesseitigen Regierungsbezirk beschränkten — Kollekte in sämmtlichen katholischen Kirchen bewilligt worden.

Vermischtes.

Gestorben: In München am 25. August Medizinalrath und langjähriger Kreis- und Stadtgerichts-, dann Polizeiarzt Dr. Xaver Kopp im 64. Lebensjahre. In London am 24.: Sir W. Temple, Gesandter Englands in Neapel und Bruder Lord Palmerston's.

München, 26. August. Die erledigte zweite protestant. Pfarrstelle in Bergzabern, Dekanats gl. Namens, wurde dem bisherigen Pfarrer und Distriktsschul-Inspektor Dr. phil. Joh. Philipp Schwartz in Odernheim, Dekanats Obermoschel, und die bei dem Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten erledigte statusmäßige geheime Sekretärsstelle dem dermaligen Assessor an der Regierung von Schwaben und Neuburg, Paul Braun, verliehen. Dem Ergebnisse der Rektors- und Senatoren-Wahl an der k. Universität zu München, wonach erstens zum Rektor der ordentliche Professor Dr. Ernst v. Lasaulx, zweitens zu Senatoren: a) aus der theologischen Fakultät der ordentliche Professor geistliche Rath Dr. Maximilian v. Stadlbaur, b) aus der Juristenfakultät der ordentliche Professor Dr. Joseph Pözl, c) aus der staatswirthschaftlichen Fakultät der ordentliche Professor Dr. Karl Emil Schafhäutl, d) aus der medizinischen Fakultät der ordentliche Professor Dr. Franz Christoph Rothmund, und e) aus der philosophischen Fakultät der ordentliche Professor Dr. Franz Streber für das Studienjahr 1856/57 gewählt worden sind, wurde die Allerhöchste Genehmigung ertheilt. (N.M.Z.)

Augsburg, 24. August. Hr. Carl Frhr. v. Münch, Sohn des jüngstverlebten Hrn. Gutsbesitzers Friedrich Frhrn. v. Münch, hat, ohne durch schriftliche letztwillige Verfügung des Verblichenen dazu veranlaßt zu seyn, aus seinem Erbe die Summe von 14,000 fl. zu wohlthätigen Zwecken disponibel gestellt, mit der Bestimmung, daß davon 10,000 fl. dem erst begründeten Institute der Diakonissen, 1000 fl. dem evangelischen Waisenhause, 1000 fl. dem protest. St. Johannis-Verein und 2000 fl. der Kinderheilanstalt zuzuwenden sind. (N. M. Z.)

Regensburg, 23. August. Was bereits vorigen Jahres im Plane des Hrn. Bischofs von Regensburg lag, kommt heuer zur Ausführung. Die neugeweihten Priester haben bis zu ihrer Anstellung im Seelsorgsdienste in das Priesterhaus zu Ensdorf zu ziehen und daselbst theils dem Studium, theils praktischen Uebungen im Pastoralamte sich hinzugeben. (N.M.Z.)

Durch das Ableben des k. Gerichtsarztes Dr. Enzensberger ist das Landgerichts-Physikat Buchloe im Regierungsbezirke Schwaben und Neuburg in Erledigung gekommen. — Ferner sind erledigt: die Pfarrei Osternohe, Dekts. Hersbruck; Reinertrag 823 fl. 42 kr.; die 3. Pfarrstelle in Feuchtwangen mit einem Reinertrage von 605 fl. 22 kr.

Zwei der berüchtigsten Wucherer Berlins, Benno Meier und Hartwig Jonas, haben Konstablerposten vor ihrer Thüre, welche den Verkehr derselben überwachen. Sie haben Antheil an der finanziellen Calamität, in welche Herzog Wilhelm von Mecklenburg gerathen, und verweigern hartnäckig das angebotene Arrangement. Eclatant ist die Thatsache, daß Jonas u. a. Wechsel über 50,000 Thlr. zu dem Kaufpreise von 20,000 Thlr. erstanden hat! (F. P.)

Aus Berlin, 24. Aug., wird der Agentur Havas telegraphirt: „Die von einigen französischen und belgischen Blättern gegebene Nachricht, daß die Russen bereits eine Flottille bildeten und Truppen zusammenzögen, um mit Preußen gemeinschaftlich die Riffpiraten zu züchtigen, ist durchaus ohne Grund.“

Koblenz, 23. Aug. Ein aus Mecheln hieher gelangter Privatbrief meldet uns folgende schauderhafte Geschichte, deren Wahrheit der Schreiber verbürgt. Vor ungefähr 3 Jahren verschwand daselbst das etwa 4jährige Kind eines Eisenbahnbeamten, ohne daß irgend eine Spur desselben aufgefunden werden konnte. Vor Kurzem werden nun Leute, die mit Schöpfen aus einem Brunnen beschäftigt waren, durch ein anhaltendes Wimmern, welches dem Tone nach aus einer an dem Brunnen herlaufenden Mauer zu kommen schien, aufmerksam gemacht, und findet man bei näherer Untersuchung in einer im Innern dieser Mauer befindlichen Höhlung das unterdeß 7 Jahre alt gewordene arme Kind ganz verwildert und mit Koth überkrustet wieder. Von seinen eigenen unnatürlichen Eltern zur angegebenen Zeit in dieses Behältniß gesperrt, hatte man demselben, in der Hoffnung, es bald sterben zu sehen, durch eine kleine Oeffnung nur spärliche Nahrung zukommen lassen, ohne jedoch in einem Zeitraum von 3 Jahren das gewünschte Ziel zu erreichen. Die Rabeneltern sind verhaftet und harren ihrer wohlverdienten Strafe. (Kobl. Z.)

Die Handelskammer zu Halle klagt über den unbeschränkten Umlauf der fremden Zehntbaler-Noten und den großen Agioverlust, welchen dieselben dem preußischen Handelsstande verursachen. Sie verlangt Schutz von Seite der Regierung und meint bezüglich desselben: „Eine wirksame Hilfe gegen diese den preußischen Unterthanen zu Gunsten fremder Staaten und Privaten auferlegten dauernden Inconvenienzen und Nachtheile dürfte nach unserem Ermessen nur dadurch zu schaffen seyn, daß mindestens jede fremde Bank gezwungen würde, einige Kommanditen in Preußen zu errichten, welche ihre Scheine jederzeit in Courant auszuwechseln haben. Magdeburg hat bereits die Agenturen von drei Banken, deren Scheine dadurch dort immer pari anzubringen sind, wodurch dem Kaufmannsstande ein wesentlicher Vortheil entsteht. Dabei wäre dies auch das beste Mittel, die Banken von einer zu großen Noten-Ausgabe abzuhalten, da sie immer auf deren Wiederkehr eingerichtet seyn müßten. Gewiß empfiehlt sich also eine solche durchaus billige Maßregel gegen die fremden Banken, wodurch dann den Inhabern ihrer Papiere stets Gelegenheit gegeben wäre, solche an einigen Plätzen pari, an anderen mit einem eben so geringen Agioverluste los zu werden, wie solcher jetzt hier auf die Papiere gezahlt wird, für welche in Leipzig Courant zu erlangen ist. Bei der Aufmerksamkeit, welche das k. Ministerium den Uebelständen der unbeschränkten Papier-Emission an den preußischen Grenzen widmet, hegt die Handelskammer die feste Ueberzeugung, daß dasselbe auch bei Zeiten für Maßregeln besorgt seyn wird, welche hindern, daß das Gesetz vom 14. Mai in einem Theile seiner wesentlichsten Zwecke illusorisch gemacht und Zustände herbeigeführt werden, welche schlimmer sind, als die vor Ausführung jenes Gesetzes bestehenden.“ (K.Z.)

Heidelberg, 22. August. Die technische Aufnahme der verschiedenen Linien zum Zwecke einer aus dem Rheinthale nach Würzburg zu erbauenden Eisenbahn ist, wie wir vernehmen, nunmehr beendigt und der mit diesem Geschäfte beauftragte Herr Baurath Keller bereits nach Karlsruhe zurückgekehrt, um auf Grund solcher Aufnahme die Kostenüberschläge und weiteren Vorarbeiten zu fertigen. (B. C.)

Vom Neckar, im August. Die Ausfuhr von Reben nach den Vereinigten Staaten Nordamerikas ist ein sehr lukratives Geschäft. Im vorigen Jahre nahm ein Badenser, welcher in Syrakus (Staat New-York) angesiedelt ist, 7000 Rebsetzlinge aus der Heimath mit und verkaufte solche zu 600 Dollars. In diesem Jahre wurde ein Transport von 21,000 Setzlingen nach Syrakus abgeschickt und schon vor seiner Ankunft um die Summe von 1500 Dollars ein Kauf darüber abgeschlossen.

Wien. Bacherl's „Cherusker in Rom“ werden demnächst im Karltheater dahier zur Aufführung kommen. Die Rolle des Thumelicus wird Hr. Nestroy übernehmen, den Caligula spielt Hr. Scholz. (O. P.)

* Paris, 24. Aug. Die Centralsubskription für die Ueberschwemmten beträgt 7,765,755 Fr. 61 Cent. Aus der Schweiz, Gibraltar, Irland u. s. w. liefen abermals ansehnliche Beiträge ein.

* Man liest in der „Union bourguignonne“: Die Regen der letzten Tage thaten den Trauben äußerst wohl, und unter dem Einflusse der feuchten Wärme wachsen und reifen sie zusehends. Man kann sohin hoffen, daß die diesjährige kleine Lese mindestens eine sehr gute seyn werde.

* Seit langer Zeit existirten die „Onkels aus Amerika“ nur noch in den Vaudevilles. Vor einigen Wochen kam jedoch ein solcher wirklich in Lyon an, gerade zur rechten Zeit, um seinem Neffen zum Mädchen seiner Wahl zu verhelfen, das man ihm wegen des leidigen Geldes abgeschlagen hatte. Der Deus ex machina oder besser ex California ist ein ehemaliger Friseurgehilfe, der sich glücklich an 150,000 Fr. ersucht hat. Auf alle Glückwünsche erwidert der lustige Onkel: „Mir konnte es nicht fehlen, ich bin Friseur und nahm das Glück beim Schopf.“

Aus Lissabon, 14. Aug., wird berichtet, daß daselbst wegen befürchteter neuer Unruhen Vorsichtsmaßregeln getroffen wurden. Außer den gewöhnlichen Truppen der Garnison war das 4. Reiterregiment von Santarem hinbeordert und sollte am 15. in Lissabon eintreffen. Auch das 11. Infanterieregiment war von Abrantes auf dem Marsche nach der Hauptstadt. Hieraus erhellt zugleich, daß die Regierung wegen der Provinzen, wo bis dahin die größte Ruhe herrschte, auch fernerhin keine Besorgnisse hegt. Während der Unruhen in Lissabon wurden 45 bis 50 Aufrührer verhaftet, die der hauptstädtischen Hefe angehören. Die Nationalbataillons der Hauptstadt werden nicht förmlich aufgelöst, doch sind ihre Waffen, sowie die Waffen, deren man sich gewöhnlich in den Theatern bedient, schleunigst ins Arsenal gebracht worden. In den nächsten Tagen sollte im Gemeindehause eine Versammlung stattfinden, um die Brodpreise herabzudrücken. Es war im Werke, 300 Conto's (1,675,000 Frs.) aufzunehmen, um Getraide einzuführen. Das amtliche Blatt kündigt eine Anleihe von 330,000 Pfd. Sterl. an, welche von den Cortes für Eisenbahn- und andere öffentliche Bauunternehmungen bewilligt wurden. Anerbietungen müssen bis 9. Sept. im Schatzamte zu Lissabon eingehen, die Einzahlungen sollen in drei Raten erfolgen.

Politisches Register.

(Bayern.) Bayern hat auf den Eisenacher Zollvereinskonferenzen in Betreff der Reform des Zollvereins ein Memorandum übergeben.

(Italien.) Mazzini will auf dem Wege der Nationalsubskription 10,000 Gewehre anschaffen lassen.

(Frankreich.) Die Armee soll so lange auf den Friedensfuß gesetzt bleiben, bis das Budget beträchtlich erleichtert ist.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Nürnberg	23.	August	—	—	22	39	17	34	13	45	7	51
Amberg	23.	"	—	—	22	17	18	15	11	45	7	13
Ansbach	23.	"	22	54	21	33	16	3	—	—	7	33
Aschaffenburg	23.	"	—	—	23	30	16	—	—	—	8	40
Bayreuth	23.	"	—	—	24	54	19	30	13	18	8	18
Eichstätt	23.	"	—	—	22	13	15	45	12	28	8	51
Heilbronn	23.	"	18	59	17	52	—	—	11	20	5	55
Lindau	23.	"	24	36	27	42	15	22	—	—	7	42
München	23.	"	—	—	24	21	15	13	11	51	6	58
Regensburg	23.	"	—	—	21	52	16	4	10	48	7	22
Schweinfurt	23.	"	—	—	23	52	18	13	14	26	8	54
Weissenburg	23.	"	—	—	22	54	17	—	11	20	8	18
Würzburg	23.	"	—	—	23	44	17	12	14	22	8	23
Augsburg	22.	"	21	36	24	36	15	54	12	38	7	8
Fürth	22.	"	—	—	23	42	17	15	12	34	7	55
Landshut	22.	"	—	—	22	57	14	9	11	17	6	11
Marktsteft	22.	"	22	—	23	30	—	—	—	—	7	40
Gunzenhausen	21.	"	—	—	22	50	15	44	12	10	6	58
Landau pr. Ztr.	21.	"	—	—	8	40	6	—	5	25	4	7
Zweibrücken p. Ztr.	21.	"	—	—	9	5	6	20	—	—	4	25
Bamberg	20.	"	—	—	23	26	19	13	14	—	8	30
Dinkelsbühl	20.	"	23	44	23	44	15	44	12	—	7	20
Neuburg a. d. D.	20.	"	—	—	22	34	15	14	11	30	7	56
Vilshofen	20.	"	—	—	20	37	13	19	9	42	5	11
Passau	19.	"	—	—	18	33	12	36	—	—	5	17
Speyer per Ztr.	19.	"	—	—	8	15	6	27	5	19	4	11
Neumarkt (O. Pf.)	18.	"	—	—	22	37	17	33	—	—	7	1
Nördlingen	16.	"	21	23	21	36	16	—	13	9	7	11
Rothenburg a. d. T.	16.	"	20	34	21	47	17	9	—	—	—	—
Straubing	16.	"	—	—	19	57	14	27	9	55	6	27

Augsburg, 25. Aug. Bayer. 3½pCt. Oblig. 88¼ G.; 4pCt. 94¾ P. 94½ G.; 4½p Ct. 101¼ G.; 5pCt. letzte Emission 102¾ P.; 5pCt. dritte Emission 101 P. 100¾ G.; Grundrenten-Ablös.-Oblig. 95¼ P. — G.; bayer. Bankaktien mit Div. II. Sem. 784 P. 781 G.

Neueste Nachrichten.

* In der öffentlichen Sitzung der Gemeindebevollmächtigten Würzburgs wurde das Gesuch des Kaspar Fried. Kuhn von Eibelstadt um Annahme als Bürger und Konditor mit Verehelichungserlaubniß begutachtet. Ein Gesuch um Verleihung einer Schnittwaarenhandelskonzession dagegen abgewiesen.

* München, 26. Aug. (Privat-Korrespondenz.) II. MM. der König und die Königin sind dem Kronprinzen und dem Prinzen Otto, KK. HH., am frühen Morgen nach Berchtesgaden nachgereist. Die Reise geht über Rosenheim, und werden II. MM. heute am späten Abend in Berchtesgaden eintreffen. Uebermorgen Nachts 12 Uhr wird I. Maj. die Kaiserin-Mutter von Oesterreich, von der Pfalz kommend, mit einem Extrabahnzug hier eintreffen und im „goldenen Hirschen“ Quartier nehmen. Am Freitag Morgens begibt sich Ihre Majestät zum Besuche der Frau Herzogin Max nach Possenhofen und wird dann Nachmittags von hier aus die Reise nach Salzburg fortsetzen. Wie man hier mehrfach hört, soll die Zusammenkunft

JJ. MM. der Könige Max und Otto in Aschaffenburg hauptsächlich der griechischen Thronfolge gegolten haben, welch wichtige Angelegenheit jetzt in der That einer neuen Regelung entgegen gehen soll.

* Madrid, 21. Aug. Um die Preise der Lebensmittel herabzudrücken, befreit ein k. Dekret alle Schiffe, welche Getraid einbringen, von Zöllen und Abgaben jeglicher Art bis zum 1. Juni 1857. Die hiedurch entstehenden Ausfälle in den Provinzial- und Munizipalkassen sollen aus andern Quellen gedeckt werden. — Obgleich, so berichtet die „Epoca“, für alle laufenden Verpflichtungen des Staatsschatzes vorgesorgt ist, hat die Regierung, um für jegliche Eventualitäten gerüstet zu seyn, mit der Bank San Fernando einen Vorschuß von 60 Millionen Realen in drei Monaten gegen 5½ pCt. kontrahirt. Sollte die Regierung das Geld nicht bedürfen, so bezahlt sie an die Bank für die Bereithaltung desselben eine kleine Prämie.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Apotheker Gottfried Brommer in Baunach hat sich dem Konkursverfahren unterworfen.

Demnach werden die Ediktstage in folgendem bestimmt:

I. Zur Liquidation der Forderungen und ihres Vorzuges unter Angabe der Beweismittel auf:

Donnerstag den 18. September l. Jrs.

II. Zur Vorbringung von Einreden und deren gesetzlichem Nachweis auf:

Donnerstag den 16. Oktober l. Jrs.

III. Zu den Schlußhandlungen auf:

Donnerstag den 13. November l. Jrs.

jedesmal früh 9 Uhr,

wozu die Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der Masse resp. mit der treffenden Handlung geladen werden.

Das Grundvermögen der Masse ist auf 3500 fl., die Einrichtung der Apotheke auf 83 fl., die Mobilien sind auf 458 fl. 27 kr. geschätzt, darauf haften beiläufig 19,000 fl. Passiven, von welchen 13,500 fl. hypothekarisch versichert sind.

Am 1. Ediktstage wird über die Verwerthung der Masse Beschluß gefaßt und gilt der Ausbleibende als einwilligend in die Erklärung der Erschienenen.

Wer etwas von dem Gemeinschuldner in Händen oder an ihn zu zahlen hat, hat solches bei Vermeidung nochmaliger Zahlung nur bei Gericht zu erlegen.

Baunach den 15. August 1856.

Königliches Landgericht.

Förster.

Exp.-Nr. 4862. coll. Geiger. [2b]

Kurs der Geldsorten.

Vom 26. August.

Pistolen 9 fl. 39½—40½ kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34½—35½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21½—22½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 45—47 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44½—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—20¾ kr.
Hochhaltig Silber 36—40 kr.

Inserate für das „Frankfurter Journal“

vermittelt schleunigst gegen Erlegung der ohngefähren Einrückungsgebühren sowie des Portos

[3a] die Expedition der „Neuen Würzburger Zeitung“.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des **Schmalzes** von beiläufig 48 Zentnern zur juliusspitälischen Küche pro I. Semester 1856|57 soll an den Wenigstnehmenden überlassen werden.

Der Strich ist am **13. September 1856 früh 10 Uhr.** Die Bedingnisse sind im Bureau der unterzeichneten Verwaltung zu erfahren.

Würzburg den 27. August 1856.

Die kgl. juliusspitälische Küchenverwaltung.

Wagner. [2a]

Bekanntmachung.

Durch den Uebertritt des bisherigen städtischen Baurathes **Lohbauer** in den Dienst der bayerischen Ostseisenbahngesellschaft ist die Funktion eines **städtischen Baurathes** bei dem Magistrate dahier in Erledigung gekommen, und wird zur Bewerbung ausgeschrieben. Das Dienstverhältniß ist dermal mit einem jährlichen Gehalte zu 700 fl. verbunden und vorläufig widerruflicher Natur, jedoch die Hoffnung zur dereinstigen besseren Stellung des Bediensteten in beider Beziehung durch einen nach § 50 des revidirten Gemeindeedikts abzuschließenden Dienstvertrag Platz greifend. Bewerber, welche

1) die Concursprüfung für den Staatsbaudienst wenigstens mit der Note II bestanden,
2) auch in ihrer Praxis sich mindestens dieselbe Note der Qualifikation erworben haben, und
3) unbescholtenen Leumund genießen,

werden aufgefordert, ihre Gesuche mit den erforderlichen Zeugnissen versehen, binnen vier Wochen hieher zur Vorlage zu bringen.

Bamberg den 22. August 1856.

Der Stadtmagistrat.

Glaser.

Kirchheimer.

Bekanntmachung.

Nachdem der verstorbene Hofbanquier, Herr **Jakob v. Hirsch** in München, in seinem Testamente unter Anderm:

1) fl. 80. für Aufmunterung der Israeliten zum Betriebe der Landwirthschaft,
2) fl. 80. für Lehrer armer israelitischer Gemeinden,
3) fl. 80. für Gottes- und Schulhäuser der Israeliten,
4) fl. 80. für Rabbinats-Candidaten

zur jährlichen Vertheilung bestimmt hat, so wird dies gemäß der von der königlichen Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer des Innern, genehmigten Statuten mit dem Bemerken zur Bewerbung um diese Unterstützung öffentlich bekannt gemacht, daß:

ad 1. die Bittsteller sich über ihren Geburts- und Wohnort, ihre Religion, ihre Dürftigkeit und ihr Wohlverhalten, dann über ihren Eintritt im Dienst bei einem bayerischen Landwirthe auszuweisen haben,

ad 2. die bewerbenden Gemeinden den Nachweis zu liefern haben, daß sie wirklich eine Schule begründet, und es ihnen schwer fällt, den Unterhalt des Lehrers aufzubringen, sowie, daß Letzterer wohlbefähigt von der Staatsbehörde anerkannt worden ist,

ad 3. genügend nachgewiesen wird, daß der Bau nothwendig, die betheiligte Cultusgemeinde aber nicht vermögend genug ist, die Kosten aus eigenen Mitteln zu bestreiten,

ad 4. daß solche Bewerber sich melden können, welche in Bayern gebürtig, an einer öffentlichen höhern Lehranstalt des In- oder Auslandes sich befinden und einen tadellosen Lebenswandel führen.

Die Gesuche sind, mit den erforderlichen Nachweisen versehen, bei der unterzeichneten Administration innerhalb vier Wochen einzureichen, wobei schließlich noch bemerkt wird, daß statutengemäß für die Folge die Gesuche jedes Jahr längstens bis 24. September zu übergeben sind.

Würzburg den 26. August 1856.

Die Administration der Jak. v. Hirsch'schen Stiftung.

Weiße und farbige **Pfautauben** sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. [3a]

Verstorbene.

Anna Marg. Neuß, Oekonomenwittwe, 65 J. alt. — Marg. Sell, Schusterskind, 3 Monat alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 26 August.

Adler. Schmitz, Generalmajor a. Rothenburg. Juaques, Rentier a. Paris. Hülbig mit Familie, Privatier a. Wiesbaden. Kaufl.: Reis aus Fürth, Ausholz a. Offenbach, Weil a. Karlsruhe, Gillay aus Frankfurt, Roderstein aus Barmen, Möllinger a. München, Schneider a. Düsseldorf, Schenk a. Chemnitz, Klühne a Leipzig.

Kirchbaum. Eduard, Partikulier a. Bremen. Streng und Froschler, Fabrikanten a Nürnberg. Rief mit Gemahlin, Lehrer a. Mutterstadt. Mad. Reinisch mit Familie von hier. Böhm, Spediteur a. Hamburg. Frl. Zumbach mit Frl. Schwester a. Bensberg. Kaufl.: Kämmerer a. Mutterstadt, Mauer a. Augsburg, Berlach a. Mainz, Günther a Breslau, Karl a. Gießen, Schmitt a. Solenhofen.

Kronprinz. Kaiser, Professor aus München. Blum mit Frau, Professor a. Petersburg. Peß, Stadtkämmerer a. Amberg. Hies mit Familie, Assessor a. Essen. Boddinger, Rentier a. England. Rudolphi, Gastwirth aus Kissingen. Frln. Boddinger und Kerr mit Familie, Rentier aus England. Holzinger und Malick, Beamte aus Wien. Baron v. Valette a. St. Görge. Frau v. Hörmann mit Familie a Brückenau. Kaufl.: Salomons a. Hamburg, Liebmann und Denizont a. Paris, Geyer mit Frau aus Frankfurt, Eck a Augsburg, Sonnenstein a. Dißbeck v. Löwenfels a. Sezta, Hirsch a. Mannheim

Schwan. Dr. Sahlert, Professor a. Gießen. v. Malas, Rechtskonz. a. Mannheim. Fräulein v. Soolheim a. Heilbronn. Dr. Selb, praktischer Arzt a. Frankfurt. Kaufl.: Mühler a. Hückeswagen, Bissenet a. Berlin, Bischwitz aus Leipzig, Merkens a. Mainz. Müller a. Nurnberg. Morgenroth a. Bamberg. Gößler a. Weinheim, Lick a Mittenheim, Soltinger a. Wien.

Wittelsbacher Hof. Hamburger, Juwelier aus Fürth. Buhl, Privatier a Stein. Kaufl: Bentner a. Schwabach, Rupp a. Heilbronn.

Württemberger Hof. Graf v. Ingelheim aus Geißenheim. Frhr. v. d. Tann a. München Frau Lehnhoff a. Heilbronn. Kurtz, Privatier a. Gemünden Lehnhoff, Gutsbesitzer a. Heiligenthal. Kaufl.: Sternberg a Berlin, Deibel a. Hanau.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	1^{44} A.	Eilzug.	4^{24} A.	10^{5} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.†)	Postzug	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{25} A.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} F.
8— F.	3—F.	„	9^{20} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 27. August Mittags: 14° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

// Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 239.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 28. August	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: August., Adel. Sonnenaufgang: 5 Uhr 10 Minut — Sonnenuntergang: 6 Uhr 53 Min. — Mondunterg.: 6 Uhr 29 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 10 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 14 Grad Wärme. — Bauernregel: Um Augustin, ziehen Wetter hin.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 28. Aug. Heute früh mit dem Eilzuge kamen Ihre Majestät die verwittwete Kaiserin Charlotte von Oesterreich auf der Rückreise von der Pfalz hier an und wurden am Bahnhofe von den Spitzen der hiesigen Behörden empfangen. Allerhöchstdieselben setzten nach kurzem Aufenthalte die Reise fort und werden heute Nachts in München eintreffen. Das nächste Ziel dieser Reise ist ein Besuch in Possenhofen bei Ihrer k. Hoh. Frau Herzogin Max.

* Die Preise für das aus dem ärarialischen Holzhofe im Winter 1856/57 abzugebende Holz sind folgendermaßen festgesetzt worden: für das Klafter Buchenscheitholz 15 fl. 30 kr., detto Buchenknorzholz 13 fl., detto Buchenprügelholz 11 fl. 12 kr.

In der Kreisanstalt für mit unheilbaren ꝛc. Krankheiten behaftete ist eine Pfründe erledigt.

Auf Grund einer höchsten Entschließung des k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 11. d. M. wird das Lehrerpersonale an den deutschen Schulen des Regierungsbezirkes auf die von dem Schullehrer Oechsner zu München herausgegebenen „Liederblätter, eine Sammlung volksthümlicher Weisen für Jung und Alt", aufmerksam gemacht und ihnen dieselben zur Benützung beim Gesangunterrichte empfohlen.

Man wollte wissen, daß das kurhessische Ministerium in einem Berichte an den Kurfürsten sich gegen eine Zinsengarantie durch Kurhessen für die Bebra-Schweinfurter Bahn ausgesprochen. In Kreisen, welche man in diesem Betreff als unterrichtet betrachtet kann, scheint jedoch von einer derartigen Aeußerung nichts bekannt zu seyn. In der That ist die Bebra-Schweinfurter Bahn auch noch gar nicht in das Stadium gelangt, daß die Zinsengarantie schon in Frage kommen könnte, indem die bisher beabsichtigte Route über Kissingen nicht die Genehmigung des bayerischen Ministerium erhalten. An der Ausführung dieses Schienenweges glaubt man aber von keiner Seite zweifeln zu dürfen, da derselbe, besonders wenn die Verbindung von Regensburg über Ansbach nach Würzburg hergestellt wird, das Mittelglied auf der direkten Linie von der Nordsee nach dem Bodensee, überhaupt vom nordwestlichen nach dem südöstlichen Europa seyn würde. (N. Z.)

Schweinfurt, 27. Aug. Bei reichlich befahrener Schranne und lebhaftem Verkehr zogen sämmtliche Fruchtgattungen im Preise etwas an. Waizen wurde mit 23—25 fl., Korn mit 18 bis 20 fl., letzterer Preis bloß für Samengetraide, Gerste 13 bis 15 fl., Haber 8—9¼ fl. per Schäffel bezahlt. Auch von auswärtigen Schrannen wird uns Gleiches berichtet. — Minder stark war der Viehmarkt betrieben und war hier namentlich an Mastvieh Mangel. Bei sehr starker Nachfrage erfuhren in Folge dessen Mastochsen abermaliges Steigen im Preise. (Schw. T.)

* Die Zahl der Kissinger Kurgäste betrug bis zum 24. ds. 4665 und die der Passanten bis zum 22. ds. 1548. Die Zahl der Kurgäste zu Bocklet bis 21. Aug. beträgt 232.

Vor circa einem Jahre wurde bei der Station Poppenhausen ein Gendarm vermißt, von dem man allgemein glaubte, er habe sich erschossen. Alle Spähen, Streifen von Seite der Gemeinden ꝛc. bezüglich der Auffindung der Leiche blieben erfolglos, und so stieg die Vermuthung auf, er sey desertirt. Am verflossenen Sonntag fand nun ein Bauersmann aus dortiger Gegend, der Moos suchte und bei dieser Gelegenheit einen Vogel verfolgte, dessen Leichnam, natürlich in weit vorgeschrittenem Verwesungsprozesse in vollständiger Armatur hinter dem dichtesten Gebüsche liegen, sein Gewehr neben dran. Merkwürdig bleibt es immer, daß dies erst jetzt gelang. (Schw. T.)

An die Stelle des aus dem Stadtmagistrate in Miltenberg ausgeschiedenen bisherigen bürgerlichen Magistratsrathes Kaufmanns August Schätzler ist der Ersatzmann Steinhauer Joh. Mittnacht berufen und als Magistratsrath in Miltenberg bestätigt worden.

Vermischtes.

München, 26. Aug. Nach dem Programm über die Einführungsfeier des hochwürdigsten Hrn. Gregorius, Erzbischofs von München-Freising, in die Metropolitankirche zu U. L. Frau am 28. ds. wird diese Feier Nachmittags nach 3 Uhr stattfinden. Der Einzug erfolgt von der Ludwigskirche aus nach dem Platze vor der Feldherrnhalle, wo die in feierlicher Prozession angelangte Gesammtgeistlichkeit ꝛc. und der Magistrat den hohen Kirchenfürsten erwarten. Dort werden seine erzbischöfliche Exzellenz knieend das vom Domprobst im Pluviale dargebotene Kreuz küssen, wornach dieselben vom Domkapitel an den vor dem Hauptportal der Theatinerkirche befindlichen Kredenztisch geleitet werden, um welchen der Klerus des Kollegiatstiftes von St. Kajetan versammelt ist. Hier legen Se. erzbischöfliche Exzellenz den Reisehut und die Cappa magna ab, werden mit der Pontifikalkleidung angethan und treten mit Infel und Stab unter den Traghimmel, womit die Prozession sich in Bewegung setzt. Dieselbe begibt sich durch die Residenzstraße nach der Mariensäule, wo der Hr. Erzbischof ein Gebet verrichtet, und dann nach der Metropolitankirche, in welcher die kirchliche Feier nach dem vorgeschriebenen Rituale stattfindet. (A. A.)

München, 27. August. Se. Maj. der König haben die Charlotte Christina Friederike Wunderlich von Kulmbach, auf ihr allerunterthänigstes Ansuchen, für großjährig erklärt; den Professor der 1. Klasse des k. Maximilians-Gymnasium in München Michael Dausend an das Gymnasium zu Dillingen versetzt und ihm die Lehrstelle der 2. Klasse daselbst allergnädigst übertragen; das Kurat-Benefizium Steinbach, Landger. Abensberg, dem Priester Peter Etzstaller, Kuratpriester in Bründl bei Türkenfeld, Ldg. Rottenburg, übertragen; der von dem freiherrl. v. Wöllwarth-Lauterburg'schen Kirchenpatronat für den Pfarramtskandidaten Friedrich Lampert ausgestellten Präsentation auf die erledigte protestantische Pfarrei Ippesheim, Dekanats Markt-Einersheim, die landesfürstliche Bestätigung ertheilt; die erledigte protestantische Pfarrstelle zu Altrip, Dekanats Speyer, dem bisherigen Pfarrer, Kapitelsenior, Distrikts-Schulinspektor Wilhelm Zinn in Gangloff, Dekanats Lauterecken, verliehen; endlich der auf den ordentlichen Professor Dr. Johann Christian Konrad v. Hofmann gefallenen Wahl zum Prorektor der Universität Erlangen für das Studienjahr 1856/57 die allerhöchste königliche Bestätigung ertheilt. (N. M. Z.)

München, 27. August. Das gestern erschienene Kreis-Amtsblatt Nr. 48 enthält den Abschied für den Landrath von Oberbayern über dessen vorjährige Verhandlungen.

Die vom „Schw. Merk." gebrachte Nachricht, daß in der bayer. Infanterie die Zahl der Unteroffiziere vermindert worden sey, bezieht sich auf eine schon vor länger als einem halben Jahre ins Leben getretene Maßregel. Der gegenwärtige Kriegsminister v. Manz hat gleich nach dem Antritte seines Amtes den Vorschlag gemacht, das Institut der Vizekorporäle, wo es möglich ist, ganz aufzuheben. Der Vorschlag wurde gebilligt und seitdem sind die Vizekorporäle meist als Korporäle eingetheilt worden. Nur wenige sind in den Stand der Gemeinen zurückgetreten und zwar deßhalb, um auf längere Zeit in Urlaub gehen zu können.

Vom Bodensee, 25. Aug. Gestern Nachmittag 3 Uhr wurde Peter v. Lindpaintner an den Ufern des Bodensees, an denen er seit so vielen Jahren seine Ferien zubrachte, dem Schooße der Erde übergeben. Es war stets sein Wunsch gewesen, in der einsamen stillen Gegend, die sich zwischen Langenargen und Lindau erstreckt, seine Ruhe zu finden. Dies ist wohl der Grund, warum sein Leichnam nicht nach Stuttgart zur Beisetzung gebracht wurde, wo ihm gewiß eine seines Andenkens würdige Leichenfeier bereitet worden wäre. Doch auch in Nonnenhorn fand eine Feier statt, die bewies, daß hier ein außergewöhnlicher Mann zur Erde bestattet wurde. Nicht nur waren von Stuttgart, Augsburg und St. Gallen Deputationen erschienen, sondern aus der ganzen Umgegend war die Bevölkerung herbeigeströmt, darunter die Liederkränze von Tettnang und Lindau. Ein gemischter Chor aus dem Orte sang vor dem Trauerhaus ein Dies irae, worauf der Zug sich nach dem eine halbe Stunde entlegenen Friedhofe zu Wasserburg in Bewegung setzte. Ein Lorbeerkranz umschlang die Stirne des verblichenen Meisters, ein anderer schmückte den Sarg. Eine Blechmusik aus der Umgegend bildete die einzige Instrumentalmusik an seinem Grabe. Nach dem Gebete wurde ein von dem Meister komponirtes Quartett: „Verlaß mich nicht!" von den Herren Pischeck und Lipp und den wenigen anwesenden Orchestermitgliedern gesungen. Bei der Versenkung des Sarges sang der Tettnanger Liederkranz. Ein württembergischer Priester, ein persönlicher Freund des Verstorbenen, hielt die Leichenrede, in welcher er außer Lindpaintners Wirken als Komponist und Dirigent noch besonders seine Leistungen für die katholische Kirchenmusik und seine Menschenfreundlichkeit und Wohlthätigkeit hervorhob. Nach der Rede sang der Lindauer Liederkranz Lindpaintners „Lebewohl", und zum Schlusse gab das Dampfschiff „Wilhelm" drei feierliche Salven. So fand der Meister, der 37 Jahre lang in Stuttgart wirkte, der die ehrenvollen Anträge, die ihm von Berlin, Dresden und anderen Städten aus gemacht wurden, ausschlug, um, wie er oft sagte, dem König und Stuttgart treu zu bleiben, in einem einsamen bayerischen Orte seine Ruhe, und am Grabe des großen Tonsetzers, des vortrefflichen Dirigenten erklangen Weisen, die größtentheils nicht von Künstlern, sondern von volksthümlichen Elementen ausgeführt wurden. Alle Anerkennung verdient jedoch Herr Musikdirektor Abenheim, der in Abwesenheit des Hrn. v. Gall und Hrn. Kücken große Thätigkeit bei dieser Leichenfeier aufwandte. (Schw. M.)

Die „Pfälz. Ztg." enthält folgenden Artikel an der Spitze ihres Blattes: „Für die neuen Beweise so großer Liebe, die ich gelegenheitlich des 70. Jahrestages meiner Geburt von Gemeinden und anderen Korporationen, sowie von Einzelnen aus dem Königreiche empfing, drücke ich hiemit meinen tiefgefühlten Dank aus. So viel Liebe verdiene ich nicht. Ludwigshöhe, den 27. August 1856. Ludwig."

Vom Neckar, 24. August. Bei dem Abtreten des Herrn v. Rüdt als Minister der auswärtigen Angelegenheiten befürchtete man vielseitig, daß sein Nachfolger, Herr v. Meysenbug, nicht mit dem gleichen Eifer für die Schaffung neuer Eisenbahnen in Baden besorgt seyn werde. Es scheint aber jetzt der Ungrund dieser Befürchtung hervorzuleuchten, da die Stadt Pforzheim alle Aussicht hat, auf Staatskosten eine Eisenbahn zu erhalten, und überdies die beiden andern projektirten Bahnen, nämlich solche nach Würzburg und nach dem Bodensee, näher untersucht und darüber Kostenüberschläge gefertigt werden. Nach dem gutunterrichteten „Badischen Centralblatt" hat Baurath Keller die technische Aufnahme der Odenwalder-Bahn vollendet, und obwohl nun die jetzt erst beginnende Berechnung der Kosten über das Schicksal der einen oder der anderen vorgeschlagenen Linie entscheidet, so läßt sich doch mit einigem Grund annehmen, daß die Linie von Würzburg über Gerlachsheim, Adelsheim und Mosbach gewählt wird; ebenso scheinen alle Umstände dafür zu sprechen, daß von dort über Aglasterhausen und Neckar-Gemünd bis Heidelberg die Forsetzung erfolgt, da es sich herausstellt, wie unpraktisch es wäre, die Bahn eine halbe Stunde von Wiesloch entfernt, bei der Dornenmühle, gleichsam im Sand verlaufen zu lassen. Ueber die Nothwendigkeit und Rentabilität einer Bahn von Würzburg nach Heidelberg gibt ein Blick auf die Eisenbahnkarte einen sichern Aufschluß. Schon jetzt fehlt es nicht an Liebhabern zur Uebernahme und zum Ausbau dieser Bahn, da eine Zinsengarantie von 4 pCt. gegeben wird und eine höhere Rente mit Sicherheit anzunehmen ist. Da die Terrainschwierigkeiten auf der ganzen Linie höchst unbedeutend sind, und ein Steigungsverhältniß von 1 pCt. nur einigemal vorkommt, da ferner alle Gemeinden die unentgeltliche Abtretung ihres Eigenthumes zugesichert haben, so kann der Ausbau mit sehr geringen Kosten erreicht werden, und es steigert sich dadurch die Rentabilität. Man hofft, daß in wenigen Monaten alle Vorarbeiten so weit vollendet sind, um die Erbauung dieser Bahn als gesichert zu betrachten. (Schw. M.)

Wien, 22. August. Professor L. Stein, welcher vorigen Winter erst die „Oesterreichische Zeitung" käuflich an sich brachte, hat eben das Bad Tüffer in Kärnthen angekauft, das in einer reizenden Lage, mit vortrefflichen Heilquellen versehen, unter solch gediegener Leitung gewiß rasch einen großartigen Aufschwung nehmen wird. (A. Z.)

Dem Pesther „Lloyd" schreibt man aus Wien: „Ich muß Ihnen von einer interessanten, hier in obscuren Verhältnissen lebenden Persönlichkeit erzählen, welche nichts desto weniger die Besuche hoher und sonst ausgezeichneter Personen empfängt. In der Vorstadt Margarethen in der Gärtnergasse ist ein bescheidenes Wirthshaus, das sich vor manchem andern seiner Vorstadt-Kollegen nur dadurch auszeichnet, daß in demselben ein guter Oesterreicher geschenkt wird. Der Besitzer dieses Wirthshauses ist die Persönlichkeit, auf welche ich Ihre Aufmerksamkeit lenken will. Derselbe ist zwar seiner äußeren Erscheinung nach ein Wirth wie tausend Andere, der in Hemdärmeln und eine etwas getragene Kappe auf dem Kopfe den Gästen gegenüber auf schlichte Wiener Manier die Honneurs des Hauses macht und dieselben bedient; sein Kopf ist jedoch ein lebendiges Quellenbuch für die Geschichte Oesterreichs. Seit 20 Jahren nämlich sammelt dieser merkwürdige Gastwirth alte Chroniken, seltene Geschichtsbücher, Manuskripte ꝛc., welche sich entweder auf die allgemeine Geschichte Oesterreichs oder seine Spezialgeschichten, als: Kirchen-, Kloster-, Ständegeschichte oder die Geschichte einzelner historischer Häuser beziehen. Und wirklich hat derselbe in dieser Richtung einen reichen, seltenen Schatz gesammelt, der zahlreiche, interessante Stücke enthält, die selbst der k. k. Hof-Bibliothek fehlen und welche dem Forscher interessante Aufschlüsse zu geben geeignet sind. Alle diese zahlreichen Geschichtsquellen hat der Wirth mit merkwürdigem Gedächtnisse in seinem Kopfe und weiß den Anfragenden die entsprechenden Andeutungen und Hinweisungen zu geben. Daher besuchen auch ernste Forscher, wie Feil, Kaltenbaek und viele Schriftsteller diesen Wirth und Bibliothekar, um in seiner Sammlung Aufschlüsse und Anhaltspunkte zu finden, die sie sonst nirgends finden; auch der Unterstaats-Sekretär im Ministerium für Kultus und Unterricht, Baron Helfert, sowie der Unterrichtsminister Graf Leo Thun haben denselben in der letzten Zeit mit ihrem Besuche beehrt. Neben dieser Sammlung alter Historienbücher sammelt der Wirth auch alte Theaterstücke und auf das Theater bezügliche Schriften, und hat auch hierin bereits eine schöne Sammlung. Auch sammelt er Beiträge zur Geschichte des Kirchenliedes. Ich glaube diese Details über den geschichtsfreundlichen Gastwirth in Margarethen dürften gewiß sehr anziehend seyn, um so mehr, als der Mann von sich selbst sagt, daß er von Bauerneltern geboren, in einer Dorfschule seinen einzigen Unterricht genossen und in derselben bis zum Subtrahiren gekommen sey, da er seinen Eltern bei der Feldarbeit helfen mußte, und daher nur spärlich die Schule besuchen konnte; seine Handschrift ist auch eine etwas steife und ungeübte. Desto rühmenswerther ist daher der Eifer und der Fleiß, womit er sammelt, und die Liberalität, mit der er seine Sammlungen den Besuchern öffnet. Er sammelt noch fort und fort, darunter auch die besten und kostspieligsten neuern Geschichtswerke, so daß es wohl nicht zu viel gesagt seyn dürfte, daß er jährlich ein paar Tausend Gulden auf seine Sammlungen verwendet."

Salzburg, 25. August. Seit drei Tagen weilt Karl Mozart, ein liebenswürdiger Greis von 70 Jahren, auf dem schönen, anmuthigen nahen Landsitze seines Freundes, Hrn. Finetti, bei uns. Er ist aus Mailand zu uns gekommen, um dem Säkularfest anzuwohnen. Er ist bekanntlich der einzige noch lebende Sohn von W. A. Mozart. Das Festkomité hat ihn bereits freundlichst begrüßt, und das Mozarteum demselben eine Serenade als Willkomm gebracht. Heute Abend wird unsere Liedertafel ihm ihr Ständchen bringen. (A. Z.)

Die Genfer Blätter berichten aus dem benachbarten Savoyen eine Gräuelthat, die von einer beispiellosen Entmenschung und Verwilderung zeugt. Ein an Gicht leidender Bauer hatte gehört, daß Menschenfett gegen dieses Uebel helfe. Er theilte dies seiner Frau mit, worauf die unnatürlichen Eltern beschlossen, ihr sechsjähriges Töchterchen zu schlachten, um sich jenes Mittel zu verschaffen, welches schauerliche Verbrechen sie wirklich ausführten. Ein Nachbar, dem das Verschwinden des Kindes auffiel, begab sich in das Haus der Eltern, und fand dort die in Stücke geschnittenen Glieder der armen Kleinen in einer Marmitte auf dem Feuer! Die entmenschten Verbrecher befinden sich in Thonon am Genfersee in Haft. (A. Z.)

Paris, 25. Aug. Ich muß noch einmal auf die Schlangeninsel zurückkommen, da mehrere Blätter darauf bestehen, daß dieser Punkt von den Russen bereits geräumt und somit der Streit geschlichtet sey, und theile Ihnen aus guter Quelle mit, daß die fragliche Insel von den Russen noch immer besetzt ist und aller Wahrscheinlichkeit nach auch besetzt bleiben wird, bis die Konferenzen, die, wie ich Ihnen bereits meldete, in nicht gar ferner Zukunft hier zusammentreten, entschieden haben werden, daß dieselbe der Türkei gehören soll. (Frankf. Postz.)

Stockholm, 20. August. Gestern hat der erste Stadt-Arzt hierselbst, Dr. Gröchs, dem Oberstatthalteramte die Anzeige gemacht, daß die epidemische Cholera in der Hauptstadt ausgebrochen ist. Die Krankheit — so wird in dem Berichte auseinandergesetzt — habe sich zuerst am 7. Juli gezeigt, doch seyen bis zum 18. August nur 21 Personen davon erkrankt und 11 gestorben. Von den am 16. und 17. d. M. Erkrankten waren 7 als Passagiere mit der „Bore" von Lübeck angekommen. Von diesen sind 5 (darunter General Sodisko) gestorben. Auf diesen Bericht hin hat das Oberstatthalteramt dem Civildepartement und dem Gesundheitskollegium die üblichen Anzeigen zugestellt. — Inzwischen bezeugt, wie „Aftonbladet" mittheilt, der schwedisch-norwegische Konsul in Lübeck, Hr. Leche, amtlich, daß seit dem 12. d. M. in **Lübeck** weder Jemand an der Cholera erkrankt noch gestorben sey, und daß, als die „Bore" Lübeck verließ, am Bord des Schiffes Alles wohl gewesen sey. (N.-Z.)

Was man schon einmal in Kalisch versuchte, die Nationalhymne durch Kanonenschüsse, und zwar nach dem Takte begleiten zu lassen, soll bei den Krönungsfeierlichkeiten in **Moskau** nach einer ganz neuen Idee ausgeführt werden. In Kalisch hatte man Geschütze aufgestellt, die mit Perkussionszündern versehen waren und durch einen Schlag mit dem Hammer abgefeuert werden konnten, was denn auch durch einen Musik verstehenden Offizier geschah, welcher an den in bestimmten Zwischenräumen aufgestellten Geschützen entlang ging und je nachdem seine Schritte mit dem Takte des Gesanges korrespondirten, mit dem Hammer den Kanonentakt im tiefsten Basse schlug. Diesmal wird es vermittelst elektrischer Drähte geschehen, die von dem Sänger- und Musikkreise aus zu den Kanonen führen, und so das Feuer im Takte regeln. Wenn das Spontini seiner Zeit gewußt hätte! Dies dürfte sonach eine wirkliche Musik der Zukunft seyn, und vielleicht überrascht uns Wagner in seiner nächsten Oper mit einer kleinen Batterie Achtundvierzig-Pfünder!

Politisches Register.

(Frankreich.) Der kaiserliche Familienrath soll den Kindern aus der 1. Ehe Jerome's mit Miß Patterson das Recht zugestanden haben, den Namen Bonaparte zu führen. — Eine neue franz. Anleihe steht in Aussicht.

(Griechenland.) Der Brand des Zollgebäudes soll böswillig gelegt worden seyn, um einer seit 6 Jahren unterlassenen Zollrevision zu entgehen.

(Rußland.) Die Verhandlungen mit einer franz. Gesellschaft wegen der Eisenbahnbauten sind zum Abschluß gekommen.

(Amerika.) Der Sicherheitsausschuß zu San Franzisko nimmt allmälig den Charakter einer offenen Verschwörung an.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stabel.

Ankündigungen.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 26. ds. Heute Morgen hier weitergefahren: M. Geiger von Aschaffenburg, mit Ladung daher, Offenbach und Hanau. Heute Abend hier angekommen und morgen weiterfahrend: Frz. Winterhelbt von Miltenberg, mit Ladung von Frankfurt.

Würzburg den 27. August. In Ladung nach Frankfurt, Mainz und Köln, A. Brod von hier. Ladeschluß den 30., Abfahrt den 31. August.

Kurs der Geldsorten.

Vom 27. August.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
" preußische 9 fl. 52—53 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34½—35½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21½—22½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 45—49 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. 44½—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—20¾ kr.
Hochhaltig Silber 36—40 kr.

Getraute.

Im hohen Dome:

Am 28. ds. Mts. Jak. Joneck, mit Franziska Ditter, beide von hier.

In der protestantischen Kirche:

Am 28. ds. Mts. Karl Ernst Emil Hoffmann, Dr. der Medizin und praktischer Arzt zu Darmstadt, mit Susanna Elisabetha Louise Maria Keller von hier.

Fremden-Anzeige.

Vom 27. August.

Adler. Frau v. Rösgen, k. geh. Sekretärsgattin mit Frl. Tochter a. München. Winkler mit Gattin, Justizrath a. Erfurt. Dorn mit Gattin, Fabrikant a. Nürnberg. Frau Held, Kaufmannsgattin und Frau Huther, Professorsgattin a. Regensburg. Winkler, Professor aus Halle. Stein, Partikulier a. Wiesbaden. Kaufl.: Baum a. Köln, Moller und Müllges a. Rheydt, Riese a. Frankfurt, Stern a. München, Berthes aus Greiz, Meier a. Darmstadt, Kohlmann a Crefeld.

Kleebaum. Frank, Rentier a. Basel. Stranze, Fabrikant a. Schwalbach. Herzner, Brauereibesitzer a. Prag. Auer, Partikulier a. Wien. Frln. Forster mit Frl. Schwester, Appellationsrathstöchter und Frl. Beisenecker, Stiftungsadministratorstochter a. Neuburg. Mad. Jäteler, Mühlenbesitzersgattin a. Bingen. Backhoff, Kaufmann a. Berlin.

Kronprinz. Graf Keyserling mit Familie aus Kurland. Baron v. Dittfurth a. Schloß Thereß. Baron v. Rott, Offizier a. Weimar. Exter, kgl. Oberpostrath a. München. Schrotter, Appellat-Gerichtsrath a. Stettin. Fort mit Gattin, Prof. a. Dresden. Palvaer mit Gattin, Dr. med. aus Paris. Samelson mit Gattin, Dr. jur. a. Krastern. Jenny, Partikulier und Schneider, Geschäftsleiter a. Wien. Rittershausen, Apotheker a. Herborn. Müller, Dekan a. Breisgau. Kfl.: Stolwied a. Labiau, Lowens a. Aachen, Riemack a. Brüssel, Womperts a. Mannheim, Jortis a. Frankfurt, Wernthal a. Magdeburg, Birn a. Heidingsfeld.

Schwan. Hofmann, Dr. med. a. Darmstadt. Lingbeker, Brauereibesitzer a. Kulmbach. Sodan, Professor und Dr. Kratz, Dozent a. Gießen. Kaufl.: Wildfang a. Barmen, Zehntgraf aus Stuttgart, Thoma a. Nördlingen, Lazi mit Familie a. Aub, Zimmermann mit Frau a. Berlin, Lionolls a. Göttingen, Kieser a. Buchen, Wedner a. Zweibrücken, Gerner a. München, Durben a. Nürnberg, Blankarbner a. Rheydt.

Württemberger Hof. 2 Fräulein v. Rudhart a. München. Emminghaus, Ministerialsekretär m. Gemahlin a. Weimar. Bauer, Gastwirth aus Bamberg. Böhm, k. Hofmusiker a. München. Kaufl.: Joffé a. Hamburg, Adler mit zwei Frl. Schwestern a. Speyer, Proßmayer a. New-York, Ronca a. Luplin.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 240. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Freitag, 29. August | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Johann. Enth. Sonnenaufgang: 5 Uhr 12 Minut — Sonnenuntergang 6 Uhr 50 Min. — Mondunterg.: 6 Uhr 17 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 15 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 18 Grad Wärme. — Bauernregel: Vor dem Herbst pflanz' jetzt Spinat, damit er dir recht wohl gerath'.

Lokales und aus dem Kreise.

* In der öffentlichen Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichtes Würzburg vom 26. u. 28. d. Mts. wurden verurtheilt: Joh. Weickinger, led. Papiermacher von Obersinn, wegen Verbrechens des einfachen unter einem erschwerenden Umstande verübten Diebstahls in eine 2jährige Arbeitshausstrafe; Maria K. Weltner, ledig von Reppendorf, wegen zweier polizeilich strafbarer Diebstähle und einer polizeilich strafbaren Fälschung ihres Dienstbotenbuches in eine 3tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; Joh. Platzer, led. Fabrikarbeiter von Buchersreuth, wegen Verbrechens des erschwerten Diebstahls in eine 2jährige Arbeitshausstrafe; Joh. Martin Scheller, Taglöhner von Kürnach, und dessen Ehefrau Anna Maria wegen Vergehens der Hilfeleistung 2. Grades zum Verbrechen des fortgesetzten Diebstahls, Ersterer in eine 45tägige doppeltgeschärfte, Letztere in eine 2monatliche einfachgeschärfte Gefängnißstrafe; Anna Maria Mayer, ledige Taglöhnerin von Deugendorf, wegen Vergehens der Unterschlagung in eine 15tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; Mich. Kohlhepp, led. Webergeselle von Holzkirchhausen, wegen Vergehens der Verletzung der persönlichen Sicherheit durch Selbsthilfe in eine doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe von 8 Tagen; Anton Fischer, Büttnermeister von Karbach, wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung in eine doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe von 15 Tagen.

Aus den Lektionskatalogen der Universitäten Würzburg und Erlangen ersehen wir: In Würzburg werden von 47 Lehrern (40 ordentlichen Professoren, 1 Honorarprofessor und 6 Privatdozenten) über 114 Gegenstände Vorlesungen gehalten, wovon fast die Hälfte (52) auf die medizinische Fakultät trifft. Nach Fakultäten gezählt, werden von 4 Professoren in der theologischen 8, von 7 in der juristischen 19, von 4 in der staatswirthschaftlichen 9, von 14 Professoren, 1 Honorarprofessor und 6 Privatdozenten in der medizinischen 52, von 11 Professoren in der philosophischen Fakultät 26 Collegien gelesen. In Erlangen sind 43 Docenten (30 ordentliche, 7 außerordentliche, 1 Honorarprofessor, 4 Privatdocenten, 1 Prosektor), welche zusammen 107 Collegien lesen, und zwar in der theologischen Fakultät 6 Professoren 17 Collegien, in der juristischen 5 Professoren und 1 Privatdocent 17, in der medizinischen 6 ordentliche Professoren, 2 außerordentliche, 1 Honorarprofessor und 1 Prosektor 25, in der philosophischen 13 ord, 5 außerord. Professoren und 3 Privatdozenten 48, wobei für Würzburg und Erlangen die Lehrer für Musik, neuere Sprachen 2c. noch nicht gerechnet sind. Da die Anzahl der Docenten in München 101 beträgt, mit 189 Collegien, so zählen die Lehrkörper der 3 Landesuniversitäten 191 Mitglieder (mit den Lektoren 2c. wohl 200) und die Zahl der Collegien beläuft sich auf mehr als 400.

(N. W. Z.)

* Die Nachricht, Se. Maj. der König habe die Konzession zum Baue der Bebra-Schweinfurter Bahn von der Bedingung abhängig gemacht, daß diese Bahn über Kissingen geführt werde, fand in der „Allg. Ztg." einen Widerspruch dadurch, daß es dort hieß, es habe die bisher beabsichtigte Route über Kissingen nicht die Genehmigung des bayerischen Ministerium erhalten. So sonderbar dies lautete, so wollten wir diese Nachricht doch unsern Lesern nicht vorenthalten. Nun berichtigt aber die „Allg. Z." selbst diese Angabe dahin, daß allerdings das Ministerium die Konzession für diese Bahn von der Führung derselben über Kissingen und Bockiet abhängig mache und mit Führung einer Zweigbahn nach genannten Orten sich nicht begnüge. In diesem Betreff erwartet man erneute Vorstellungen an die allerhöchste Stelle.

* Zu der am 11. und 12. ds. stattgefundenen Admissions-Prüfung für das bischöfliche Clerikalseminar haben 34 Candidaten sich gemeldet, von denen 28 die Admission erhielten.

* Vom 1. September l. Js. an werden zwischen Ansbach und Würzburg tägliche Postomnibusfahrten mit nachstehenden Courszeiten eingerichtet: Abgang aus Würzburg 6 Uhr früh, Ankunft in Uffenheim 10 Uhr 40 M. früh, Abgang aus Uffenheim 11 Uhr 45 M. Vorm., Ankunft in Bärgel 1 Uhr 45 M. Nachm., Ankunft in Ansbach 4 Uhr 50 Min. Nachm. — Abgang aus Ansbach 6 Uhr früh, Ankunft in Bärgel 9 Uhr früh, Ankunft in Uffenheim 11 Uhr 5 Min. Vormittags, Abgang aus Uffenheim 11 Uhr 45 M. Vorm., Ankunft in Würzburg 4 Uhr 20 M. Nachmittags. — Die Personentaxe beträgt per Stunde im Wagen 6 kr., im Coupé dagegen 9 kr.

Lohr, 28. Aug. Gestern Abend nach 6 Uhr wurde der Knecht des Ziegeleibesitzers J. G. Schänzler, Namens Nikolaus Edelmann von Rothenbuch, 36 Jahre alt, durch Einstürzen einer Lehmwand auf der Lehmkaute verschüttet und blieb auf der Stelle todt.

(L. Anz.)

Aschaffenburg, 28. August. J. M. die Kaiserin Karoline von Oesterreich hat heute bei ihren Durchreise in Aschaffenburg als Geschenk für die bei dem letztee Eisenbahnunfalle Verwundeten die Summe von einhundert Gulden gegeben.

(Fr. Postztg.)

* Schweinfurt, 28. Aug. Auf der gestern stark befahrenen Schranne zogen die Preise, statt zu fallen, wieder etwas an, und es scheint fast, als ob auch dieses Jahr die Preise nicht zurückgehen wollten trotz der reichen Ernte. Wer trägt hier die Schuld? Offenbar die Käufer. Mit welcher Hast werden nicht die Käufe abgeschlossen, gerade als ob die größte Hungersnoth vor der Thüre stünde! Gestern war um 9 Uhr früh schon fast nichts mehr zu haben. Geht ein Käufer an den Sack, so stehen zwei oder drei andere wieder hinten dran, der Bauer wird stolz, und wenn die Waare schön, wird sie gekauft, am meisten durch Unterhändler, welche nicht aus eigener Tasche zu zahlen haben. Könnte man nicht subtiler zu Werke gehen, besonders heuer, wo gewiß kein Mangel in Aussicht steht und allerwärts genug Getraide gewachsen ist! Ebenso ist es auf dem Viehmarkte; fremde Händler kauften um jeden Preis, besonders da gestern der Zutrieb nicht so stark und Käufer aus Preußen, Sachsen, Hessen und sogar aus Frankreich anwesend waren. Es waren ungefähr 1500 Stück Vieh zugetrieben, meistens aber Gangvieh. Fettes und halbfettes Gangvieh wurde alles zu enorm hohen Preisen verkauft, das Paar Ochsen bis zu 45 Karolin, und kauften das meiste die Preußen, welche hier und in Kleinlangheim ca. 500 Stück wegtrieben. Auch auf dem Schweinemarkt, der gestern mittelmäßig genannt werden konnte, gingen die Preise wieder in die Höhe, so daß, da man von dem Viktualienmarkt dasselbe sagen muß, Alles zusammenwirkt, dem armen Arbeiter die Zeit fühlbar zu machen. Gebe der Himmel, daß es sich bald zum Bessern wendet, denn mancher wackere Familienvater, der es sich bis jetzt noch nicht merken läßt, vermag in die Länge die nun schon so lange andauernde Theuerung (ohne Noth) nicht mehr zu ertragen und wird zuletzt gezwungen der Noth unterliegen, um so mehr, als die Arbeitslöhne in keinem Verhältnisse mit den Preisen der Lebensmittel stehen.

* Zu unserm neulichen Berichte aus Brückenau in Betreff der aus Anlaß der Abreise J. Maj. der Königin Marie veranstalteten Abschiedsfeierlichkeiten haben wir ergänzend nachzutragen, daß jene Feier am 20. Aug., dem Vorabende der allerhöchst festgesetzten Abreise, stattgefunden hat, daß aber die Vorbereitungen zu derselben unter dominirender Leitung des k. Badinspektors Voigt und des Gerichtsarztes Dr. Riegel, sowie unter thätiger Mitwirkung einiger Kurgäste, schon früher getrof-

fen wurden. — Die ebenso gut gedachte als wohlgelungene Beleuchtung des Kellerbaues (die k. Namens-Chiffre mit Krone in kolossalen Dimensionen), die den Glanzpunkt der Feier bildete, ist einzig und allein durch den chevaleresken Badegast, den kais. russ. Generalmajor v. Pukintsky aus St. Petersburg veranstaltet und ausgeführt, dagegen das sinnvolle, in seiner Wirkung erfolgreiche Arrangement der Damengruppe (Genien mit Blumenkränzen) auf der Treppe des Kellerbaues von dem eben anwesenden jungen Architekten und Maler H. Merz aus Fulda geleitet worden.

Vermischtes.

Der „Münchener Bote" hat so eben die überraschend lautende Nachricht vernommen, es sey von St. Petersburg eine telegraphische Depesche eingetroffen, die eine Anfrage enthalte wegen käuflicher Erwerbung unseres Glaspalastes.

Nach dem vor wenigen Tagen ausgegebenen Lektionskataloge der kgl. Universität München werden im bevorstehenden Wintersemester von 96 Professoren und Dozenten 189 Kollegien gelesen. Mit Einrechnung der 5 Professoren, die in diesem Semester nicht lesen werden, besteht der gesammte Lehrkörper aus 50 ordentlichen, 12 außerordentlichen, 14 Honorarprofessoren, 20 Privatdozenten, 1 Lyzealprofessor und 4 Lektoren, im Ganzen aus 101 Mitgliedern.

Edenkoben, 25. August. Fremde, welche der gestrigen Vorfeier des Namens und Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs Ludwig anwohnten, waren aufs angenehmste davon überrascht. An 12—15,000 Menschen bedeckten bei hereinbrechender Nacht den Hügel, welchen die kgl. Villa krönt. Die ganze Feier hatte keinerlei offiziellen Anstrich, sondern die Huldigung kam frei aus dem Herzen der Bevölkerung. Die prachtvolle Bergbeleuchtung am gestrigen Abend war selbst in den Rheinorten sichtbar. Einen eigenthümlich schönen Anblick gewährte es, als die Bewohner der umliegenden Dörfer, mit Fackelträgern an der Spitze, nach verschiedenen Richtungen an den Berghängen hin nach Hause zogen. Der heutige Festtag wurde nicht minder festlich begangen. Vormittags war Gottesdienst in beiden Kirchen; die hohen Herrschaften wohnten der Feier in der katholischen Kirche bei. Eine große Menge Fremder war wieder hier zusammengeströmt. Um 4 Uhr Nachmittags fuhren die Majestäten und k. Hoheiten nach Haardt, um dort auf der ehemals gräflich Castell'schen Besitzung das Mittagsmahl einzunehmen. Nach ihrer Rückkehr um 8½ Uhr besuchten sie den von hiesiger Stadt gegebenen Festball Ein rauschendes Hoch empfing sie beim Eintritt in den geschmückten Saal. Die Könige Ludwig und Otto, der Großherzog Ludwig von Hessen in der Obersten-Uniform seines bayerischen Regimentes, die Großherzogin Mathilde und die Prinzessin Alexandra eröffneten den Ball. Die hohen Gäste verweilten längere Zeit und unterhielten sich, insbesondere auch die Kaiserin Charlotte, aufs freundlichste mit vielen Anwesenden. Der König Otto in der malerischen Nationaltracht und die Prinzessin Alexandra nahmen auch Theil an der Française. Gegen 10 Uhr fand unter lebhaften Zurufen der zahlreichen Anwesenden die Rückfahrt nach Ludwigshöhe statt. Auf dem Balle, den ein reicher Flor schöner Frauen und Mädchen schmückte, herrschte bei aller Ungezwungenheit der größte Anstand; fürwahr, Edenkoben darf als einfache Landstadt doppelt stolz seyn auf ein so gelungenes Fest. Die Stadt selbst war glänzend beleuchtet; selbst der Arme ließ es sich nicht nehmen, heute zu Ehren des Königs Ludwig sein Lämpchen anzuzünden. (Pf. Z.)

Man schreibt der „Köln. Ztg." aus Münster vom 26. Aug.: „Auf der westphälischen Eisenbahn hat sich heute abermals ein doppelter Unglücksfall ereignet, der leider auch ein Menschenleben forderte. Der Vormittagszug hatte in der Gegend von Greven das Unglück, aus den Schienen zu kommen, wobei jedoch außer Beschädigung der Waggons kein weiteres Unglück entstand. Auf der Strecke von Hamm nach Warburg kam der Zug aus dem Geleise und ging mit einer solchen Heftigkeit einen Abgang herunter, daß der Lokomotivführer vom Wagen geschleudert und sofort getödtet, das übrige Eisenbahn-Personal aber mehr oder minder erheblich verletzt wurde. Von den Reisenden ist, so viel bekannt, keiner erheblich beschädigt worden."

Die „Patriotische Ztg." schreibt: „Mit dem Prinzen Friedrich Wilhelm sind die Krönungsgeschenke für den Kaiser und die Kaiserin von Rußland von Seite des preußischen Königspaares abgegangen. Der König schenkt ein großes goldenes Medaillon von vier Zoll im Durchmesser, worauf der russische und preußische Adler, in bildlicher Darstellung der neuesten Zeitereignisse, neben einander abgebildet sind. Die Peripherie desselben ist durch sechzig Brillanten, die Farben der Adler ebenfalls durch Edelsteine hergestellt. Das Ganze soll einen Werth von 30,000 Thalern in Gold haben. Die Königin übersendet der Kaiserin den Schwanenorden, den sie bis jetzt trug. Die Kette, gebildet aus goldenem E mit Schwänen dazwischen, trägt einen emaillirten Schwan, dessen Gefieder durch Brillanten gebildet ist. Das Ganze hat einen Werth von 50,000 Thalern Gold."

Die Verwüstungen der Wälder in Preußen durch die Nonnenraupe nehmen noch immer kein Ende; neuerdings sind noch dieser Seite hin die ernstesten Befürchtungen erregt worden, indem man den ganz ungewohnten Wassermangel, der sich, obwohl man das Jahr durchaus nicht als trockenes oder dürres bezeichnen darf, in fühlbarer Weise eingestellt hat, einmal mit den Ausholzungen der Waldungen durch die Güterschacherei, dann aber mit den Verheerungen in Verbindung setzt, welche jenes Insekt in den Forsten angerichtet hat und anzurichten fortfährt. Die ältesten Schiffer wissen sich nicht eines so niedrigen Wasserstandes der Weichsel, des Pregels, der Nogat zu entsinnen; die letztere namentlich ist an fast allen Stellen so seicht, daß man sie ohne Gefahr durchwaten kann.

* Die Universität Greifswalde feiert demnächst ihr 400jähriges Jubiläum. Als Abgeordneter zu dieser Feier ward von unserer Hochschule Hr. Professor Urlichs ernannt.

Heidelberg, 26. Aug. Die Denkschrift „die Heidelberger Studentenkorps, ihre letzten Erlebnisse und schließliche Unterdrückung durch den engeren Senat der Universität im Juli 1856" und die Denkschrift des akademischen Direktorium vom 29. Juli 1856 „mit Noten vermehrte Auflage" wurde vom großherzogl. Oberamte dahier mit Beschlag belegt und der Beschlag von dem großh. Hofgerichte in Mannheim bestätigt. (F. J.)

Frankfurt a. M., 26. August. Obschon unsere diesjährige Herbstmesse erst morgen ihren gesetzlichen Anfang nimmt, so bemerkt man doch jetzt schon auf den Straßen ein bedeutend regeres Leben, und die Eisenbahnen bringen stündlich ganze Schaaren von Fremden. Man sieht der Messe dieses Mal mit ganz besonderen Erwartungen entgegen. — Das seit Juli 1855 vom Senat der freien Stadt Bremen geführte Direktorium für das Oberappellationsgericht der vier freien Städte ist im vorigen Monat auf den Senat von Hamburg übergegangen.

Bern, 27. August. Die badische Legation hat dem Bundesrath angezeigt, daß die früher bestandenen Vorschriften bezüglich der Durchfuhr von Waffen und Munition nach der Schweiz aufgehoben sind. Künftig können die Bundes- und Kantonalbehörden die Bezüge über Baden machen, ohne eine besondere Transitermächtigung einzuholen; die früher vorgeschriebenen Formalitäten bestehen nur noch für Privatsendungen. (Bund.)

Die Zahl der in Paris wohnenden Deutschen ist über 130,000. Außerdem wohnen deren sehr viele in den Bannmeilen.

Paris, 25. August. Die Schwierigkeiten, welche dem Zusammentreten der Kommission für die Regulirung der Donaufürstenthümer sich entgegenstellen, sind noch nicht gelöst. Preußen verlangte nach dem Pariser Kongreß alsbald von den 5 kontrahirenden Mächten seine Zulassung zu den Konferenzen für die Donaufürstenthümer; auf die Nachricht hievon stellte Sardinien alsbald ein ähnliches Verlangen, und die 5 Mächte versprachen über das Ansinnen Beider zu berathschlagen. Mittlerweile hatten Rußland, Oesterreich, Türkei, England und Frankreich ihre Kommissäre ernannt, ohne obige Anfrage Preußens und Sardiniens noch beantwortet zu haben. Preußen glaubte sich also auch demnach berechtigt, ohne erfolgte Antwort seinen Kommissär zu ernennen, und Sardinien beeilte sich abermals, dem Beispiele Preußens zu folgen. So stehen nun die Dinge, die Kommissäre Preußens und Sardiniens sind ernannt und ich glaube schon angekommen, ehe die Mächte sich noch über deren Zulassung aussprachen. (Schw. M.)

Aus Bedford (England) wird eine gar merkwürdige Geschichte über Selbstentzündungen berichtet. Sie lautet in Kürze folgendermaßen: Um Ungeziefer zu vertilgen, hatte Jemand in seiner Stube Schwefel angezündet; dieser brannte das Gefäß in der sorgfältig verschlossenen Stube durch und steckte den Fußboden in Brand, aber das Feuer wurde rechtzeitig entdeckt und gelöscht. Vier Tage später (am 16.) sollte die ausgeräucherte Stube wieder als Schlafstube benutzt werden, aber von diesem Tage an begann das Wunder. Feuchte Wäsche, die auf den Boden fiel, entzündete sich von selbst; Tags darauf brach in Gegenwart gebildeter Zeugen wohl dreißig Mal an verschiedenen Stellen des Hauses Feuer aus. Aus jeder Schublade

qualmte Rauch hervor; ein Herr legte sein Taschentuch auf das Sopha, es fing zu brennen an; ein anderer trocknete seine Hände, da entzündete sich das feuchte Handtuch; kurz der Spuk war im ganzen Hause und am anderen Tage waren alle darin befindlichen Gegenstände: Möbel, Kleider, Wäsche halb verkohlt. Eine gerichtliche Untersuchung hat die Thatsachen konstatirt und einstweilen will man sich die Erscheinung dadurch erklären, daß die schwefeligen Dämpfe sich nach dem ersten Brande mit den Gasen des verbrannten Holzes zu einem leichtentzündlichen Gase verbunden haben mögen, das alle Räume des Hauses erfüllte und sich in dem einen Falle durch Reibung, in anderen durch Elektrizität vielleicht entzündete.

New-York, 13. Aug. Wie man hört, ist der amerikanische Gesandte am Hofe von St. James, Hr. Dallas, angewiesen worden, bei den Unterhandlungen mit England in Betreff der centralamerikanischen Frage im Wesentlichen die schon vor längerer Zeit von der Londoner „Times“ gemachten Vorschläge, nämlich die Abtretung Ruatans an Honduras, die Aufhebung der Mosquito-Souveränetät und die Errichtung eines Freihafens in Greytown, zu Grunde zu legen. Hoffentlich werden damit die jetzt beinahe schon 7jährigen Unterhandlungen ihr Ende erreichen und der unglückliche Clayton-Bulwer-Vertrag, von dem General Taylor sagte, es werde ein neuer Vertrag nöthig seyn, um ihn zu erklären, seine Erledigung finden.

* Heutzutage, wo Alles reist oder reisen will, ist es sicherlich von Nutzen, den Werth fremder Geldsorten in Amerika kennen zu lernen. Ein 5-Frk.-Stück gilt 99 Cents (der Cent = 5 Centimes), die mexikanischen und südamerikanischen Dollars 116½ Cents; die alten spanischen Dollars 105 Cents; die Revolutions- oder Hammer-Dollars 101 Cents; die halben Dollars der Vereinigten Staaten von vor 1837 52½ Cents; die deutschen, schwedischen, norwegischen und dänischen Thaler werden mit 114 Cents bezahlt, ebenso die alten franz. 6 Livres-Thaler; Gulden gelten 41½ Cents; preußische und hannoverische Thaler 72 Cents.

Politisches Register.

(Oesterreich.) 400 österreichische Flüchtlinge, zur britischen Legion in Malta gehörig, benützen des Kaisers Erlaubniß zur straflosen Rückkehr nach Oesterreich. — Die österr. Donaudampfschiffahrtsgesellschaft widerlegt das circulirende Gerücht, als habe sie ihren Dienstleuten verboten, dem franz. Dampfer „Lyonnais“ bei Unglücksfallen Hilfe zu leisten. — Das vom „Nord“ veröffentlichte Aktenstück aus der Münzkonferenz ist nicht die Reproduktion eines Privatvorschlags, sondern ein Aktenstück, welches den Regierungen mitgetheilt, aber nicht in Allem gutgeheißen wurde, weßwegen dasselbe Modifikationen erleiden wird.

(Preußen.) Weitere Verkäufe von Kornvorräthen Seitens der Regierung.

(Hannover.) Die Zeichnungen auf die Hannoveraner Bank belaufen sich bereits auf 400 Millionen Thaler.

(Schleswig-Holstein.) Der Prozeß gegen den ehemaligen Minister v. Scheel hat begonnen.

(Frankreich.) Bedeutende Getraidezufuhren aus dem schwarzen und mittelländischen Meere. — In Algier hatte am 21. und 22. ds. ein starkes Erdbeben statt.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 27. August.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	25 fl. — kr.	23 fl. 6 kr.	20 fl. — kr.	Gest. — fl. 14 kr.
Korn	20 fl. — kr.	18 fl. 56 kr.	16 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 43 kr.
Gerste	15 fl. 15 kr.	13 fl. 39 kr.	11 fl. — kr.	Gest. — fl. 12 kr.
Haber	9 fl. 6 kr.	8 fl. 42 kr.	7 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 12 kr.

Summa der verkauften Früchte 1092 Schäffel.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. K. Wöhlmann.

Verantwortlich für die Inserate: W. J. Stahel.

Gersfeld, 25. August. (Eingesandt). Der heutige Tag war für Gersfeld ein Tag der Freude. Seit vielen Jahren stand das gräfliche Schloß verödet, was seinen vorzüglichen Grund in dem schweren körperlichen Leiden und der hieraus hervorgegangenen Abgeschlossenheit des verstorbenen Herrn Grafen hatte; heute aber an dem Namenstagfeste des Nachfolgers in der Grafschaft Gersfeld bewegte sich Alles in neuem frischen Leben, und Herzlichkeit und Frohsinn durchwebte die in der That sinnig und großartig veranstaltete Feierlichkeit. Sehr erfreulich erscheint die religiöse Richtung des jungen Herrn Grafen, sicherlich vererbt durch seine erlauchte Frau Mutter, welche von der Geistlichkeit alle Anerkennung genießet, und gefördert wird. Erbaulich und erhebend war, wie 10 Priester in der neuen katholischen Kirche heute ihre Dankgebete für ihren hohen Beschützer dem Himmel darbrachten, mit der inbrünstigen Bitte: o wenn es nur immer so bliebe!

Vergangenen Sonntag den 24. August hatte das **Landwehrbataillon Ochsenfurt** einen Reisemarsch nach Gnodstadt veranstaltet. Die würdige Haltung der Herren Offiziere und Wehrmänner, sowie das freundschaftliche Benehmen derselben kann nicht genug gerühmt werden.

Möge ein so vergnügter Tag bald wieder kommen.

Sämmtliche Bürger der Gemeinde Gnodstadt.

Bekanntmachung.

Die **Abfälle** von den täglich in der Juliushospitalsküche gekocht werdenden Gemüsen pro 1856|57 werden am

Freitag den 19. September Nachmittags 2 Uhr

im Bureau der unterzeichneten Verwaltung verstrichen.

Würzburg den 29. August 1856.

Die kgl. juliusspitälische Küchenverwaltung.

Wagner. [2a]

Notiz für Bauhandwerker.

Der Unterricht in der **Baugewerkschule** zu **Holzminden** an der **Weser** wird in jedem Winter vom 1. November bis Ende März von 24 Lehrern an 400 Schüler ertheilt, und hat den Zweck, junge Bauhandwerker in ihrem Fache soweit in der Kunst und wissenschaftlich auszubilden, daß sie für die Meisterprüfung reif vorbereitet sind, worüber der Lehrplan sich näher ausspricht.

Außer dem Unterrichte von Morgens 6¼ bis Abends 9¼ Uhr erhalten die Schüler die Schreib- und Zeichnen-Materialien und einen Schulrock geliefert, ihre Leibwäsche wöchentlich gewaschen, wohnen und werden in den Schulgebäuden beköstigt, ärztlich verpflegt und streng beaufsichtigt, und zahlt für Alles Jeder 50 Thaler Gold. [3b]

Bekanntmachung.

Die **Knochenabfälle** pro 1856|57 von dem täglich in der Juliushospitalsküche gekochten Fleische werden am

Donnerstag den 18. September Nachmittags 2 Uhr

im Bureau der unterzeichneten Verwaltung verstrichen.

Würzburg den 29. August 1856.

Die kgl. juliusspitälische Küchenverwaltung.

Wagner. [2a]

Illustrirter Kalender für 1857.

Jahrbuch der Ereignisse,

Bestrebungen und Fortschritte im Völkerleben und im Gebiete der Wissenschaften, Künste und Gewerbe.

Zwölfter Jahrgang. — Mit vielen in den Text gedruckten Abbildungen. — Preis incl. Stempel fl. 1. 48 kr.

☞ Der Illustrirte Kalender für 1857 erscheint am 1. Oktober d. J. — Bestellungen auf denselben werden von uns vorgemerkt, und dann sogleich ausgeführt.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Bei uns erschien so eben und ist in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg vorräthig:

Revidirtes Gewerbsteuergesetz vom 1. Juli 1856.

Mit Scala und Tarif, Inhaltsübersicht und einem vollständigen, alphabetisch geordneten Sachregister.

7¼ Bogen in 4. Preis 36 kr.

Diese schön ausgestattete Handausgabe bietet durch die beigefügte Berechnung des Steuersatzes eine bequeme und zuverlässige Uebersicht.

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Bei Apotheker **Rummel** in Sommerhausen kann ein junger Mann in die Lehre treten.

Nur talentvolle junge Leute wollen hierauf reflectiren.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 27. August.

Heute Morgen hier vorbeigefahren: Math. Gerling von Miltenberg, mit Ladung von Frankfurt.

In der Ziehung zu Nürnberg am 28. Aug. wurden nachstehende Nummern gezogen:

80. 69. 16. 65. 52.

Die nächste Ziehung ist zu München am 9. September.

Fremden-Anzeige.

Vom 28 August.

Adler. Celmont, Advokat a. Brüssel. Held, Dr med. a. München. Gunzburg, Fabr. aus Offenbach. Keller, Dr. med. a. Dresden. Linke, Part. a. Hamburg. Ziegler, Inspektor a. Zürich. Kflte.: Wolf a. Nürnberg, Sattler a. Schweinfurt, Jablonsky u. Hartenstein a. Leipzig, Bockbacker a. Cöln, Schulz a. Berlin, Fromm a. Memmingen.

Kleebaum. Sieger m. Gemahlin Rentier a. Meiningen. Millos m. Gem. u. Frl. Tochter a. Marschen. Winkler, Part. a. Olmütz. Wolf Part. a. Wien. Eckert, Part. a. Augsburg. Vogt, Hauptmann a. München. Haßlach, Pfarrer a. Zipplingen. Nachbauer, Pfarrer a. Unterschmeidheim. Kflte.: Dronsfeld u. Frank aus Frankfurt, Pilger a. Elberfeld, Teil a. Leipzig, Schalfaurer a. Metz, Winter a. Berlin, Laming und Sterkomb a. London, Geismann m. Gem. a. Bonn.

Kronprinz. Rentiers: Maipirt m. Fam. aus Paris, Wiggtbist m. Fam. a. London, Freudenberg m. Frl. Tochter u. Bemann a. Dresden, Wrede a. Oschersleben u. Künsberg a. Obersteinbach. Erlicher, Stadtger.-Assistent a. München. Börner, Bäckermeister und Frl. Werner, Schauspielerin a. Leipzig. Frl. Leonitz a. Metz. Frau Andrä, Gutsbesitzersgattin a. Gelchsheim. Kflte.: Schilling m. Fam. und Weidenheimer a. Leipzig, Reve a. Neus, France m. Fam. a. Amsterdam, Gürttler a. Frankfurt.

Schwan. Pfeverling, stud. jur. a. München. Papius, stud. jur. a. Zweibrücken. Flütterwein m. Frl. Schwester, Institutsvorstand a. Bern. Kflte.: Malert a. Würzburg, Schweizer a. Bamberg, Gebr. Bolk a. Wien, Armsgarten a. Reutlingen, Giebel a. Dorichach, Holzhauser m. Mutter u. Schwanhäuser a. Aschaffenburg, Gröstler a. Waldeck, Schäfloß a. Westphalen, Linienschwanner a. Cöln.

Wittelsbacher Hof. Deppisch, Lebzelter aus Dresden. Wich, Gastwirth a. Linz. Sinner, Oekonom a. Deggendorf. Kflte.: Johanning a. Brandenburg, Göbel aus Bingen, Much aus Traunstein.

Württemberger Hof. Ungewitter, Gutsbesitzer a. Moos. Church, Chemiker a. Oxford. Norschrote, Chemiker a. London. Walther, Apotheker a. Fürth. Heyden, Sattler a. Köln. Kflte.: Rahlenbeck a. Schwelm, Mees a. Aachen, Quante a. Frankfurt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 27. August.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
„ preußische 9 fl. 52—53 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34¼—35¼ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21¼—22¼ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 45—49 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44½—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—20¾ kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 29. August Mittags: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

// Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 241. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Samstag, 30. August | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Rosa v. Lima. Sonnenaufgang: 5 Uhr 13 Minut. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 48 Min. — Mondunterg.: 7 Uhr 3 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 13 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 17 Grad Wärme. — Bauernregel: Rosa' keinen Hanf und keinen Flachs, geh' auf die Jagd und schieß' den Dachs.

Lokales und aus dem Kreise.

• Würzburg, 30. August. Der diesjährige Biersud beginnt statt 1. Okt. mit dem 1. Sept., weil der alte Biervorrath so ziemlich alle ist und zwei Brauereien dieses Jahr nicht brauen.

• Dieser Tage begab sich eine Deputation des hiesigen Handelsrathes mit dem Hrn. Baurath Scherpf als Experten nach Marktbreit, um wegen der Führung der Gunzenhausen-Ansbacher Bahn über Marktbreit nach Würzburg die nöthigen Erhebungen zu pflegen.

• Die von uns bereits gemeldete Versetzung des Rentbeamten Sartorius in Neustadt a/A. auf das Rentamt Würzburg l/M. wird in der „N. W Z." bestätigt.

Durch eine allerh. Entschließung ist angeordnet, daß künftig jedes Individuum, welches auf den Feldern Aehren lese- oder in den Wäldern Laubholz sammeln will, sich einen Lizenzschein zu erholen habe, widrigenfalls es polizeilicher Strafe verfällt.

Aus dem Bericht der Verwaltungskommission der hiesigen Wanderunterstützungskasse und Arbeitsnachweiseanstalt über die Geschäftsergebnisse im 1. Semester 1856 ergibt sich Folgendes: Im abgelaufenen 1. Semester dieses Jahres haben sich zur Unterstützung angemeldet: 2397 reisende Arbeiter. Hievon wurden wirklich unterstützt: 1929; in Arbeit gewiesen: 106; von der Unterstützung ausgeschlossen: 352, und zwar wegen mangelhafter Legitimation 14; wegen zu früh wiederholten Anspruchs 92; wegen bestraften Betteins 2; wegen Fälschung im Wanderbuch 31; wegen bestrafter Trunkenheit 3; wegen verbotswidrigen Aufenthalts dahier 14; wegen Arbeitsverweigerung 143. Diese Letzteren bestehen aus 4 Buchbindern, 1 Bürstenbinder, 4 Büttnern, 3 Drehern, 2 Glasern, 2 Häfnern, 1 Kammmacher, 1 Lakirer, 4 Maurern, 2 Messerschmieden, 1 Nagelschmied, 3 Posamentirern, 1 Säckler, 13 Schlossern, 18 Schmieden, 1 Schneider, 7 Schreinern, 34 Schuhmachern, 5 Spenglern, 3 Tapezierern, 1 Tünchner, 5 Wagnern, 25 Webern und 2 Zimmerleuten. Die Unterstützten theilen sich in 251 Bäcker, 34 Barbiere, 1 Bergmann, 57 Bierbrauer, 35 Buchbinder, 1 Büchsenmacher, 2 Bürstenbinder, 53 Büttner, 2 Cigarrenmacher, 24 Conditoren, 1 Drahtzieher, 15 Dreher, 19 Färber, 1 Feilenhauer, 12 Gärtner, 57 Gerber, 31 Glaser, 1 Glockengießer, 5 Goldarbeiter, 1 Goldschläger, 4 Gürtler, 15 Häfner, 1 Handschuhmacher, 5 Hutmacher, 12 Kaminfeger, 6 Kammmacher, 1 Kappenmacher, 1 Kartenmacher, 1 Knopfmacher, 1 Korbmacher, 8 Kürschner, 11 Kupferschmiede, 3 Lakirer, 1 Leimsieder, 107 Maurer, 7 Messerschmiede, 83 Metzger, 136 Müller, 3 Nadler, 24 Nagelschmiede, 8 Papiermüller, 2 Pflasterer, 9 Posamentirer, 1 Regenschirmmacher, 11 Säckler, 40 Sattler, 1 Schiffer, 2 Schieferdecker, 2 Schleifer, 71 Schlosser, 53 Schmiede, 162 Schneider, 50 Schreiner, 226 Schuhmacher, 2 Schwertfeger, 13 Seifensieder, 41 Seiler, 1 Siebmacher, 18 Spengler, 1 Steindrucker, 2 Steingutarbeiter, 2 Strumpfwirker, 2 Tapezierer, 13 Tuchmacher, 4 Tuchscheerer, 14 Tünchner, 5 Uhrmacher, 4 Vergolder, 10 Wagner, 60 Weber, 3 Zeugmacher, 3 Zeugschmiede, 14 Ziegler, 25 Zimmerleute und 5 Zinngießer. Hievon wurden 351 zum zweiten, 169 zum dritten, 70 zum vierten, 50 zum fünften, 25 zum sechsten, 13 zum siebenten und 6 zum achten Male unterstützt. In Arbeit gewiesen wurden: 6 Buchbinder, 1 Bürstenbinder, 2 Büttner, 3 Dreher, 2 Glaser, 2 Häfner, 1 Kürschner, 1 Kupferschmied, 1 Messerschmied, 1 Nagelschmied, 1 Säckler, 2 Sattler, 19 Schlosser, 11 Schmiede, 2 Schneider, 16 Schreiner, 14 Schuhmacher, 7 Spengler, 1 Tapezierer, 7 Wagner, 5 Weber und 1 Zimmermann. Ende Juni war noch Arbeit angemeldet für 2 Buchbinder, 1 Büttner, 1 Bürstenbinder, 3 Dreher, 2 Häfner, 1 Kupferschmied, 1 Lakirer, 10 Maurer, 1 Messerschmied, 1 Nagelschmied, 1 Posamentirer, 2 Schlosser, 1 Schmied, 2 Schreiner, 2 Schuhmacher, 1 Säckler, 1 Spengler, 1 Stuhlmacher, 1 Tüncher, 2 Tapezierer, 2 Uhrmacher, 4 Wagner, 1 Weber, 1 Kammmacher und 1 Zimmermann. (Gem. W.)

Nach Beschluß des Kreiskomité wird vom 19. bis 21. Okt. eine Ausstellung von landwirthschaftlichen und Gartenprodukten in Würzburg stattfinden. Hiebei werden für ausgezeichnete Leistungen Preise in Medaillen und Geschichtsthalern verabreicht. (Gemeinn. W.)

• Aus Anlaß einer der in den jüngsten Tagen am hiesigen k. Kreis- und Stadtgerichte stattgehabten strafrechtlichen Untersuchungen ward Verhaftung und Einleitung einer Kriminal-Untersuchung gegen Joh. Scheder, Maurergesellen, und Michael Wagner, verwittweten Taglöhner, Beide von Eibelstadt, wegen Verbrechens des Mein ids verfügt.

• Am 30. August wurde im Kunstvereine ein Oelgemälde: Ansicht von Salzburg in der Abendbeleuchtung, von Max v. Lenz aus München, Preis 280 fl., neu ausgestellt.

Der Landtagsabgeordnete Borst von Unterfranken hat sich in München niedergelassen und vom dortigen Magistrate die Lizenz erhalten zur Fertigung von Näh- und Strickgarn aus Wolle, Baumwolle, Seide etc. mittelst Maschinen und Gehilfen. Diese Lizenz wird seiner Zeit den einschlägigen Gewerben viel zu schaffen machen.

• Es kursiren falsche Preußenthaler vom Jahre 1816, matten Gepräges; falsche württemb. Kronenthaler vom Jahre 1827, aus Zinn, leicht kenntlich.

• Das Kreis-Amtsblatt veröffentlicht heute den Landtags-Abschied für Unterfranken. Wegen Mangels an Raum entnehmen wir demselben für heute nur folgendes: Für das Jahr 1855/56 berechnet sich, vorbehaltlich allenfallsiger Ab- und Zugänge das Steuerprinzipale der Grund-, Haus-, Gewerbs-, Kapitalrenten- und Einkommensteuer des Regierungsbezirks auf 983747 fl., sohin ein Steuerprozent auf 9837 fl. Der Voranschlag für die Gesammtsumme der Kreisausgaben beträgt 160120 fl. 53¼ kr., die Kreisumlagen zu 9⅓ pCt. nach Abzug von 2 pCt. für Nachlässe und Rückstände entziffern sich auf 89,975 fl. 43 kr. Aus den Aeußerungen und Anträgen des Landraths bemerken wir: Dem Antrage des Landrathes entsprechend, genehmigen Wir, daß der Aktiv-Rest der Kreisfonds-Rechnung pro 1854/55 vorbehaltlich der hieraus noch zu bestreitenden Kreisausgaben dem Maximilians-Hilfsmagazine als Fundations-Mehrung zugewendet und nach dem Wunsche des Landraths nutzbringend angelegt werde. Bei der auch von dem Landrathe anerkannten Nothwendigkeit weiterer Dotirung jener für die Kreisgemeinde wichtigen Anstalt vertrauen Wir, daß hierauf in einer dem Zwecke entsprechenden Weise Bedacht genommen werde. Dem Antrage wegen Vermehrung der Schwurgerichtssitzungen wird durch Unser Staats-Ministerium der Justiz die geeignete Berücksichtigung zugewendet werden.

• Erledigt: die Stadtpfarrei ad St. Agatham in Aschaffenburg. Reinertrag: 1707 fl. 28¼ kr.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 25. August l. Js. wurde auf Berufung des Dominikus Schmitt, led. Bauernsohnes von Rägeshofe, gegen das Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichtes Schweinfurt vom 7. Juni 1856, welches ihn wegen Vergehens der Körperverletzung, verübt mit Waffe, zu dreimonatlichem doppeltgeschärftem Gefängniß verurtheilt hatte, dahin erkannt, daß dieses Erkenntniß im Schuldausspruche, sowie im Kostenpunkte zu bestätigen, die erkannte Strafe aber auf 45 Tage herabzusetzen sey; ferner wurde die Berufung der Taglöhnerswittwe Margaretha Welscher von Schweinfurt gegen das sie wegen fortgesetzten Vergehens der Verletzung der ehelichen Treue durch Ehebruch zu 6 Wochen geschärftes Gefängniß verurtheilende Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt vom 25. Juni l. Js. verworfen. (Asch. Z.)

Aschaffenburg, 29. Aug. Se. Maj. der Kaiser von Oesterreich, sobald er von dem Eisenbahnunglück bei Laufach Kenntniß erhielt, beorderte sogleich seinen Flügeladjutanten Rittmeister Grafen v. Czapary hieher. Derselbe traf gestern früh um 10 Uhr hier ein, verfügte sich sogleich zu den Verwundeten und gab ihnen die frohe Versicherung, daß nach ihrer vollkommenen Genesung, die nunmehr außer allem Zweifel zu seyn scheint, auch für ihre spätere Existenz durch die Gnade des Kaisers gesorgt sey, zu welchem Behufe er jetzt schon eine namhafte Summe bei der Kommandantschaft in Mainz deponirte. (Asch. Ztg.)

Vermischtes.

München, 28. Aug. Die Deputation der beiden städtischen Gremien, den Bürgermeister v. Steinsdorf an der Spitze, welche sich zur Beglückwünschung Sr. Maj. des Königs Ludwig zu dessen 70stem Geburtsfeste nach Ludwigshöhe begeben hatte, ist von dort wieder zurückgekehrt. Außer einer Beglückwünschungsadresse in einem kunstvoll ausgeführten Etui legte die Deputation Sr. Majestät auch den Plan eines Denkmales vor, welches die dankbaren Bürger Münchens dem allgeliebten König setzen lassen wollen. Hiemit wurde die Bitte verbunden, Se. Majestät möge selbst den Künstler benennen, der mit der Ausführung betraut werden solle. König Ludwig nahm die Adresse rc. mit tiefer Rührung entgegen, stellte die Deputation seiner kaiserlichen Schwester, dem Könige Otto und der Prinzessin Alexandra vor, und zog sie sodann zur königlichen Tafel. (Augsb. P.)

München, 29. August. Se. Maj. der König haben die von Sr. k. Hoh. des Prinzen Adalbert geschehene Wahl des k. Kämmerers Frhrn. Erasmus v. Malsen auf Marzoll und der Freifrau Therese v. Malzen als Oberhofmeister und beziehungsweise Oberhofmeisterin Ihrer k. Hoh. der Prinzessin Amalia, Gemahlin gedacht Sr. k. Hoheit, genehmigt; ferner den Revierf. zu Rorheim, im F.-A. Speyer, F. Eheling, in Quiescenz treten lassen und an dessen Stelle den Revierf. von Waldleiningen, L. Bühler, versetzt; dem Kreisforst-Bureau der Reg. der Pfalz einen dritten Forstm. zugetheilt und an diese Stelle den Revierf. zu Ramsen, F.-A. Dürkheim, K. L. Fries, ernannt; den Revierförster B. Geiger von Schnappenhammer, auf das Revier Strullendorf und an dessen Stelle den Forst-Akt. und Funkt. im Kreisforst-Bureau zu Bayreuth, A. Baier, auf die bei der Rechn.-Kam. erled. Rechn.-Komm.-Stelle den Kassier der Porzell.-Manuf. Nymphenburg, Karl Späth, berufen; den Professor der zweiten Gymnasial-Klasse in Dillingen Michael Heumann, an die erste Klasse des Maximilians-Gymnasium in München versetzt; dem quiesc. Porz.-Man.-Insp. E. Neureuther den Titel eines kgl. Professors kostenfrei verliehen; den Studienlehrer Dr. J. W. Holle an der 4. Klasse der lat. Schule zu Bayreuth auf zwei Jahre in den Ruhestand treten lassen; dem Studienlehrer der 3. Klasse dieser Anstalt, H. E. A. Raab, das Vorrücken in die 4. Klasse und dem Studienlehrer der 1. Kl. Abth. A., G. Großmann, das Vorrücken in die 3. Klasse gestattet; an dessen Stelle den geprüften Lehramtskand. und derm. Subrektor an der Privatlateinschule zu Thurnau, G. Hofmann, ernannt; die kath. Pfarrei Peuting, Ldgs. Schongau, dem Priester Ant. Frhrn. v. Ow, Vikar in Oberaudorf, Ldgs. Rosenheim; die kath. Pfarrei Schweidenkirchen, Ldgs. Pfaffenhofen, dem Priester C. Zintl, Benef. in Hechenkirchen, Ldgs. München r/J., die prot. Pfarrstelle zu Forst, Dekts. Ansbach, dem Pfarrer zu Aufseeß, Dek. Muggendorf, G. A. Chr. Fischer; die protest. Pfarrei Schornweisach, Dek. Uehlfeld, dem Pfarramtskandidaten G. C. Lierhammer aus Wachstein verliehen. (N.M.Z.)

Politisches Register.

(Frankreich.) Es geht das Gerücht, der König von Neapel wolle abdanken. — Der Prinz Napoleon ist nun gegen den Nordpol aufgebrochen. — In Bayonne soll eine Junta verbannter, bei den letzten Ereignissen in Spanien kompromittirter Liberalen tagen, die sich die Anstiftung einer neuen Revolution zur Aufgabe macht. — Wegen der Adresse der Pariser Studenten zu Gunsten Italiens wurden die Blätter, welche dieselbe brachten, konfiszirt und Haussuchungen veranstaltet.

(Türkei und Donaufürstenthümer.) Die Regierung trifft eifrigst Anstalten, um den Handel zu heben. — Die Pforte bereitet eine Expedition gegen Montenegro vor.

(Spanien.) Die Regierung hat sich über die Sprache der belgischen Blätter in Betreff der spanischen Angelegenheiten beklagt.

(Amerika.) In Cincinnati ist ebenfalls ein Sicherheitsausschuß gegen den Gerichtsgang in Bildung.

(Asien.) In Rangun wurde der Thronfolger von Birma ermordet. Unruhen in Peshawer.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 30. Aug. Auf dem heutigen Getraidemarkte welcher mit 274 Wägen befahren war, gingen die Preise für sämmtliche Fruchtgattungen in die Höhe. Es waren sehr viele fremde Käufer anwesend und bei sehr lebhafter Kauflust war der Markt außergewöhnlich schnell zu Ende. Es galt:

			Mittelpr.
Waizen	23 fl. 24 kr.	bis 27 fl. — kr.	ca. 25 fl. — kr.
Korn	17 fl. — kr.	bis 19 fl. — kr.	„ 18 fl. — kr.
Gerste	14 fl. — kr.	bis 16 fl. — kr.	„ 15 fl. — kr.
Haber	7 fl. — kr.	bis 9 fl. — kr.	„ 8 fl. 45 kr.

*) München, 29. Aug. (Privat-Korrespondenz.) J. M. die Kaiserin Mutter von Oesterreich ist, aus der Pfalz zurückkehrend, heute Morgen 4 Uhr hier eingetroffen, um 4 Stunden später als bestimmt war, weil bei Maisach das Lokomotiv aus den Schienen kam, glücklicher Weise ohne einen Unfall zur Folge zu haben. Heute Vormittag macht J. M. einen Besuch bei Ihrer erlauchten Schwester der Frau Herzogin Max in Possenhofen und wird heute Nachmittag die Reise nach Salzburg fortsetzen. — Zu der gestern und heute hier stattfindenden 7. Generalversammlung des süddeutschen Apothekervereins haben sich 120 Theilnehmer eingefunden, darunter Abgeordnete des norddeutschen, des österreichischen, des schweizerischen und des russischen Apothekervereins. Die gestrige allgemeine Sitzung war wissenschaftlichen Vorträgen, die heutige wird gewerblichen Angelegenheiten gewidmet seyn. Gestern Nachmittag war Festdiner im bayerischen Hofe und Abends gaben die hiesigen Apotheker ihren fremden Kollegen eine großartige Abendunterhaltung im Prater. — Wie man vernimmt, hat Se. Majestät König Ludwig die Errichtung eines Denkmals angenommen. Die Kosten werden auf 100,000 fl. veranschlagt.

Madrid, 24. August. Nach dem gestern zur Unterzeichnung gelangten Ehepakte bringt die Infantin Amalie eine Mitgift von 7 Mill. Realen ein. Der Prinz Adalbert gibt seiner zukünftigen Gemahlin ein Nadelgeld von vierteljährlich 11,000 fl.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Verloosungen.

Von nachstehenden Partial-Obligationen wurden heute notariell verloos't:

1) Von dem Freihrl. v. Redwitz'schen Anlehen von fl. 40,000. à 4 pCt.

St. 1 à fl. 500. Lit. A. Nr. 55	fl. 500.
St. 1 à fl. 100. Lit. B. Nr. 81	fl. 100.
zusammen	fl. 600.

zahlbar am 1. November 1856.

2) Von dem Frhrl. v. Thüngen'schen Anlehen von fl. 20,000. à 4 pCt.

St. 3 à fl. 1000. Lit. A. Nr. 9, 33, 77	fl. 3000.
St. 3 à fl. 500. Lit. B. Nr. 124, 127, 129	fl. 1500.
St. 5 à fl. 100. Lit. C. Nr. 273, 375, 377, 395, 440	fl. 500.
zusammen	fl. 5000.

zahlbar am 1. Januar 1857.

3) Von dem Frhrl. v. Freyberg-Eisenberg'schen Anlehen von fl. 110,000.

St. 1 à fl. 1000. Lit. A. Nr. 27	fl. 1000.
St. 2 à fl. 500. Lit. B. Nr. 158, 160	fl. 1000.
zusammen	fl. 2000.

zahlbar am 1. Februar 1857,

welche — nach Eingang — bei mir bezahlt und nur bis zum genannten Termine verzinset werden.

Würzburg den 27. August 1856.

J. J. v. Hirsch.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 11. September Vormittags 9 Uhr

werden in loco Sommerau die zum Nachlasse des Herrn Majors Hartmann Frhrn. v. Fechenbach gehörigen 3 Hofgüter mit circa 280 bayer. Tagwerken an Felder, Wiesen rc. aus freier Hand öffentlich versteigert, und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Die Verkaufsbedingungen können bei der unterfertigten Rentenverwaltung eingesehen werden.

Sommerau den 17. August 1856.

Die Frhrl. v. Fechenbach'sche Rentenverwaltung.

Klug. [2a]

Bekanntmachung.

Für die im Etatsjahre 1856/57 dahier abzuhaltende Krämermärkte werden die Marktstandplätze am

Sonntag den 7. September l. Js. Vormittags 8 Uhr

an Ort und Stelle durch die unterfertigte Behörde an die Meistbietenden versteigert.

Lohr den 28. August 1856.

Der Stadtmagistrat.

Kurz, Bürgerm.

[2a] Rheinhard.

Haus-Verstrich.

Das Haus in der mittleren Wöllergasse, 2. Dist. Nr. 90, welches wegen seiner Lage zu Oekonomie und jedem andern Geschäfte geeignet ist, ist eingetretener Verhältnisse halber, zu verkaufen. Der Hausverstrich ist am

Donnerstag den 4. September Nachmittags um 2 Uhr

im besagten Hause, und kann solches täglich eingesehen werden. Die Bedingnisse werden beim Striche bekannt gegeben. Bei angenehmem Gebote wird der Zuschlag sogleich ertheilt, und ist dieses der einzige Strich.

Gottlieb Hartmann,
Briefstempler.

[3a]

Aumühle.

Morgen Sonntag den 31. ds. vollständige

Harmoniemusik

vom k. 9. Infanterie-Regimente, wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Die israelitische Lehrerstelle zu Schwegenheim, Landkommissariat Germersheim, in der bayer. Pfalz ist in Erledigung gekommen und soll alsbald wieder besetzt werden.

Der Gehalt wird folgendermaßen festgesetzt:

Baar aus der Cultuskasse	fl. 200,
baar aus der Kreiskasse als ständige Zulage	fl. 40,
Kasualien	fl. 35,
Wohnungs-Entschädigung	fl. 25.
Summa	fl. 300.

Bewerber wollen ihre Gesuche binnen vier Wochen a dato bei der Ortsverwaltung Schwegenheim einreichen.

Der isr. Cultusvorstand.

[2a] **Herrmann Gall.**

Weiße und farbige

Pfautauben

sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. [3b]

Fremden-Anzeige.

Vom 29 August.

Adler. Carthenag, Fabr. a. Frankfurt. Seebald, Inspektor a. Bochum. Mayer, Partikulier a. Düsseldorf. Kfle.: Kaufholz a. Fulda, Näbrich u. Hirsch a. Mainz, Stiegmann a. Baden, Kobler a. Leipzig, Stein a. Barmen, Krieger a. Crefeld.

Lierbaum. Stürzenbaum, Beamter a. Braunschweig. Albrecht, Fabr. a. Düsseldorf. Städtler, Oekonom a. Cassel. Kirschner, Stud. aus Römhild. Klappenbach, Vergolder aus Prag. Eckert, Part. a. Neustadt. Frl. Aecker a. Hamm. Divier, Bierbrauer a. Hof. Sickenberger, Gutsbesitzer a. Weiberhof.

Kronprinz. Bar. v. Hahn m. Fam. a. Curland. Duschke, Oberger.-Rath u. Staatsanwalt a. Meppa. Luichla, Prof. m. Frau a. Tübingen Ellis, Hauptmann u. Mad Banze a England. Loring, Priv. a. Bremen. Spielberger, Theater-Director a. Würzburg. Ludwig, Offizier a Karlsruhe. Kflte.: Ewald a. Leipzig, Grant u. Marx a. Mannheim, Oppenheim aus Breslau, Langen m Frau u Frl. Schwester a. Cöln, Krummholz a. Stuttgart.

Schwan. Böhm, Amtmann u. Schüßler mit 2 Zöglingen, Prof. a. Bischofsheim. v. Drennstein, Part. a. Cöln Dräseneder, Dr. phil. a. Berlin. Cellen, Kanzlei-Director a Dresden. Kfte.: Middendorf a. Bremen. Brimmler aus Bamberg, Geibstädter a. Barmen, Bolsdorf aus Mannheim, Kärtner a. Berlin, Scheppf a. Frankfurt, Kuetes a. Aachen.

Wittelsbacher Hof. Dr. Breis a. Schwerin. Vogel, Seilermeister a. Wien. Kflte.: Holdermann a. Furth, Schloß a. Frankfurt, Hubert a. Augsburg.

Württemberger Hof. Kozawla, Gutsbesitzer, Frau Laßwynsla, Frl. Wolsla u. Frl. Pestawoll, sämmtl. a. Polen. Burgler m. Sohn, Priv. a. München. Steigerwald, Prof u. Subregens a. Aschaffenburg. Haller, Priv. m. Gem. a Graz. Wielandt, Amtmann a. Lahr. Kflte.: Sulzer a. Leipzig. Lutzen a. Cöln, Traumann m. Fam. a. Mannheim.

Verstorbene.

Maria Magdalena Frosch, Gerichtsdienerskind, 1¾ J. alt.

Knaben-Erziehungs-Anstalt.

Die Unterzeichneten, welche seit einer Reihe von Jahren dem **Knaben-Erziehungs-Institute des Seminarlehrers, Hrn. K. Eußner**, als Lehrer angehörten, werden vom nächsten Schuljahre an die Leitung dieser Anstalt übernehmen, und sich es angelegen sein lassen, mit denselben Lehrkräften, in demselben Geiste und derselben Ausdehnung wie bisher solche gewiß zur Zufriedenheit aller Eltern, welche ihre Kinder diesem Institute anvertrauen wollen, fortzuführen.

Zur nähern Kenntniß der sehr verehrlichen Eltern erlauben sie sich daher Folgendes zu veröffentlichen:

Der Unterricht beginnt **Mittwoch den 1. Okt. l. Js.** und erstreckt sich im Allgemeinen auf Religion, deutsche, französische und englische Sprache, Arithmetik, Geometrie, Geographie, Geschichte, Physik, Naturgeschichte, Schönschreiben, Zeichnen und Gesang.

Die zum **Studium bestimmten** Zöglinge erhalten überdies noch Unterricht in der **lateinischen** Sprache, während jene, welche sich einem **industriellen** Berufe oder dem **Handelsfache** zuwenden wollen, Gelegenheit finden, sich in allen dahin einschlagenden Fächern (Buchhaltung, Waaren-, Wechsel-, Geld-, Maß- und Gewichtskunde, Handelsgeographie, französische und englische Correspondenz) so auszubilden, daß sie zum Eintritt ins praktische Leben vollkommen befähigt sind.

Die Söhne auswärts wohnender Eltern können in der Anstalt Logis, Kost, sowie überhaupt vollständige Verpflegung und gewissenhafte Aufsicht erhalten. Die auf Verlangen verabfolgt werdenden Programme verbreiten sich über alle Verhältnisse der Anstalt in ausführlicher Weise; auch ertheilen die Unterzeichneten jedwede nähere Auskunft auf persönliche Anfragen im Lokale des Institutes (Dist. 3. Nr. 66).

Würzburg den 28. August 1856.

Ferd. Krapf,
Jos. Meder.

Prompte Beförderung für Auswanderer!

Gott mit uns!

Gesetzlich legitimirte Auswanderer finden am 1. und 15. eines jeden Monats prompte Beförderung zu den billigsten Preisen, wie solche von soliden Expedienten direkt bewilligt werden.

Näheren Aufschluß ertheilen die Herren Bezirks-Agenten für Unterfranken:

In **Würzburg**: Herr **Joseph Wachter** am Fischmarkt.
In Schweinfurt: Herr G. H. Beck.
In Bischofsheim a. d. R.: Herr J. Deutsch jun.
In Arnstein: Herr M. Klug.

Bamberg:

General- und Spezial-Agentur
F. J. Weber.

[75]

Bekanntmachung.

Der 15½jährige Schneiderlehrling **Gg. Haid** von Obereschenbach, kgl. Landger. Hammelburg hat sich in dem Hause des Müllermeisters **Joh. Schubert** zu Gräfendorf, diesseitigen Gerichtes, eines polizeilich strafbaren Diebstahles dringend verdächtig gemacht. Da dessen nunmehriger Aufenthaltsort unbekannt ist, so ersucht man sämmtliche Polizeibehörden auf denselben Spähe zu verfügen und im Aufgreifungsfalle anher abzuliefern.

Gemünden den 7. August 1856.

Königliches Landgericht.
B. b.
Vervier, Assessor.

Notiz für Bauhandwerker.

Der Unterricht in der **Baugewerkschule zu Holzminden** an der **Weser** wird in jedem Winter vom 1. November bis Ende März von 24 Lehrern an 400 Schüler ertheilt, und hat den Zweck, junge Bauhandwerker in ihrem Fache soweit in der Kunst und wissenschaftlich auszubilden, daß sie für die Meisterprüfung reif vorbereitet sind, worüber der Lehrplan sich näher ausspricht.

Außer dem Unterrichte von Morgens 6½ bis Abends 9½ Uhr erhalten die Schüler die Schreib- und Zeichnen-Materialien und einen Schulrock geliefert, ihre Leibwäsche wöchentlich gewaschen, wohnen und werden in den Schulgebäuden beköstigt, ärztlich verpflegt und streng beaufsichtigt, und zahlt für Alles Jeder 50 Thaler Gold.

[3c]

Kurs der Geldsorten.

Vom 29. August.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
„ preußische 9 fl. 52—53 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34½—35½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21—22 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 44—48 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44½—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—20¾ kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Bei uns erschien so eben und ist in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg vorräthig:

Revidirtes Gewerbsteuergesetz vom 1. Juli 1856.

Mit Scala und Tarif, Inhaltsübersicht und einem vollständigen, alphabetisch geordneten Sachregister.

7¼ Bogen in 4. Preis 36 kr.

Diese schön ausgestattete Handausgabe bietet durch die beigefügte Berechnung des Steuersatzes eine bequeme und zuverlässige Uebersicht.

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	[illegible] M.	Eilzug.	4^{24} A.	10^{5} F.*)
[illegible]	9^{30} F. †)	Postzug	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{45} A.	2^{5} [illegible]	Güterzug	12^{45} M.	4^{45} F.
8 – F.	3 – F.	„	9^{20} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Von dem bekannten praktischen Handbuche:

Der belehrende bayer. Secretär,

ein Hand- und Hilfsbuch für die Geschäfts- und Gerichtsverhältnisse des Bürgers mit besonderer Berücksichtigung Bayerns. Mit 500 Formularien besitzen wir noch eine kleine Partie der **vierten verbesserten Auflage**, wovon wir das Exemplar broschirt zu 54 kr., stark gebunden zu fl. 1. 12 kr. erlassen. Die fünfte Auflage ist ganz erschöpft.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 30. August Mittags: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 242.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 31. August	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Monat-Abonnement. Neue Würzburger Zeitung mit Anzeiger 48 kr.
Beiblatt Anzeiger allein . . . . 9 kr.

Tagskalender: Schutzengelfest. Sonnenaufgang: 5 Uhr 14 Minut — Sonnenuntergang: 6 Uhr 45 Min. — Mondunterg.: 7 Uhr 16 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 12 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 20 Grad Wärme, — Bauernregel: Viel großköpfige Disteln lassen einen guten Herbst hoffen.

Lokales und aus dem Kreise.

Auf Anordnung des Herrn Bischofs werden auch in diesem Jahre vom 20. bis 24. Oktober durch einen Priester aus der Gesellschaft Jesu geistliche Exercitien in dem bischöflichen Clerical-Seminar dahier abgehalten werden.

Folgende Kandidaten der Theologie und bez. Philosophie wurden in das bischöfliche Klerikalseminar aufgenommen: 1. Back Franz aus Burghausen, 2. Bauerschubert Leo aus Arnstein, 3. Bayer J. aus Kothen, 4. Brückner J. aus Münnerstadt, 5. Faber H. aus Würzburg, 6. Frank F. aus Wirtheim, 7. Gnad L. aus Pfronten, 8. Hauck K. aus Johannesberg, 9. Hock M. aus Dorfprozelten, 10. Hofmann B. aus Burghausen, 11. Hofmann K. aus Jesserndorf, 12. Hoh A. aus Marktheidenfeld, 13. Huhn A. L. aus Baldersheim, 14. Mayer H. aus Würzburg, 15. Müller M. aus Ballingshausen, 16. Neeser A. aus Baldersheim, 17. Neubert A. aus Röttingen, 18. Pinzinger Ant. aus Würzburg, 19. Reidelbach J. aus Unsleben, 20. Scheder Jos. aus Lülsfeld, 21. Schaackig J. M. aus Kitzingen, 22. Schüßler Ph. aus Althausen, 23. Schwind Mich. aus Lohr, 24. Thomann K. aus Untersteinach, 25. Wackenreuter Gust. P. aus Kirchlauter, 26. Wirth A. aus Münnerstadt, 27. Wolz Ed. und 28. Wolz Karl aus Röllbach. (W. D.-Bl.)

Erledigt: die Pfarrei Stockheim, Dek. Mellrichstadt.

Se. Bischöfliche Gnaden haben beschlossen, in folgender Ordnung das hl. Sakrament der Firmung zu spenden: Am 20. Spt. früh 8 Uhr in der Pfarrkirche zu Orb den Firmlingen der Pfarreien Oberndorf, Wirtheim, Obersinn, Aufenau, Orb, Wiesen und der Lokalkaplanei Alsberg. Am 22. Septbr. früh 8 Uhr in der Pfarrkirche zu Alzenau den Firmlingen der Pfarreien Alzenau, Hörstein, Mömbris, Geiselbach, Krombach und von der Pfarrei Kleinostheim der Filiale Dettingen. Am 23. Sept. früh 8 Uhr in der Pfarrkirche zu Großwallstadt den Firmlingen der Pfarreien Großwallstadt, Kleinwallstadt, Eisenbach, Elsenfeld, Obernburg und Wörth. Am 24. Sept. früh 8 Uhr in der Pfarrkirche ad B. M. V. zu Aschaffenburg den Firmlingen der Pfarreien Goldbach, Hösbach, Johannesberg, Schweinheim, Schmerlenbach, Ernstkirchen und Kleinostheim mit der Lokalkaplanei Mainaschaff. Am 25. Sept. früh 8 Uhr in derselben Kirche zu Aschaffenburg den Firmlingen der Pfarreien Großostheim, Mömlingen, Niedernberg, Wenigumstadt, Stockstadt, Obernau und Sulzbach. Am 27. September früh 8 Uhr in derselben Kirche zu Aschaffenburg den Firmlingen der Pfarreien Laufach, Sailauf, Keilberg, Oberbesenbach, Heimbuchenthal und Weibersbrunn. Am 29. Septbr. früh 8 Uhr in der Pfarrkirche zu Stadtprozelten den Firmlingen der Pfarreien Stadtprozelten, Altenbuch, Fechenbach, Mönchberg, Röllbach und Sommerau. Am 30. Sept. früh 8 Uhr in derselben Kirche den Firmlingen der Pfarreien Dorfprozelten, Faulbach, Esselbach, Wintersbach, Schollbrunn und der Kuratie Unterwittbach. (Würzb. Diözesanbl.)

* Dem Landrathsabschiede, aus dem wir gestern das Wesentlichste bereits mitgetheilt haben, entnehmen wir noch Folgendes:

I. Position. „Abrechnung über die Fonds der Kreisanstalten und über die Einnahmen und Ausgaben der Kreisfonds“:

	Aktivrest.	Vermögensstand p. $18\frac{55}{56}$.
A. Kreiskasse. . . .	8374 fl. 13 kr.	35,793 fl. 51 kr.
B. Kreisirrenanstalt .	9868 fl. 49 kr.	263,852 fl. $45\frac{3}{4}$ kr.
C. Kreisverpflegsanstalt für Unheilbare .	615 fl. $18\frac{1}{4}$ kr.	8,072 fl. 53 kr.
D. Kreisfonds . . .	3270 fl. $57\frac{3}{4}$ kr.	— fl. — kr.

II. Position. „Kreisausgaben für 1855/56.“ A. Erhebung und Verwaltung der Kreiseinnahmen 1799 fl. 36 kr.; B. Bedarf des Landraths 2300 fl.; C. Erziehung und Bildung 84,408 fl. $58\frac{1}{4}$ kr.; D. Industrie und Kultur 23,304 fl. 40 kr.; E. Gesundheit 19,242 fl. 20 kr.; F. Wohlthätigkeit 3700 fl.; G. Straßen- und Wasserbau 24,500 fl.; H. Allgemeiner Reservefonds 865 fl. $45\frac{1}{2}$ kr.

III. Position. „Kreiseinnahmen.“ A. Zuschüsse aus der Staatskasse 70,145 fl. $10\frac{3}{4}$ kr.; B. Kreisumlagen 89,975 fl. 43 kr.

Berichtigung. In Folge eines Versehens hieß es gestern in unserm Landrathsberichte Landtags-Abschied statt Landraths-Abschied.

Vermischtes.

* Iphofen, 28. Aug. (Erntebericht.) Die heurige Getraidernte ist durchweg eine sehr gute zu nennen, und war auch vom herrlichsten Wetter begünstigt, so daß alle Getraid-Sorten im besten Zustande eingeheimst wurden. Auch die Hülsenfrüchte sind vorzuglich gerathen. Die Kartoffeln werden eine bloß mittelmäßige Ausbeute ergeben; doch zeigt sich an denselben nirgends eine Spur von Krankheit Der jetzige Stand der Weinberge läßt noch einige Hoffnung auf einen mittelguten Most übrig; in quantitativer Hinsicht wird aber kaum ein mittelmäßiger Herbst zu erwarten seyn. Was den Futterbau betrifft, so dürfte die Heu- und Klee-Ernte als eine sehr gute bezeichnet werden, der Ertrag von Grummet aber ziemlich spärlichausfallen.

Politisches Register.

(Preußen.) Die Rückvergütung der Steuer von ausgehendem Spiritus tritt vom 1. November ds. Js. ab wieder ein.

(Hannover.) Die Aktienzeichnungen auf die Bank betragen schon über 1000 Millionen Thaler.

(Kirchenstaat.) Die Asylrechte sind beschränkt.

(Frankreich.) Eine große Anzahl von Departementalräthen hat sich gegen das Prohibitivsystem ausgesprochen.

(Spanien.) San Miguel hat seine Entlassung erhalten.

Neueste Nachrichten.

München, 30. Aug. Dem k. Oberpost- und Bahninspektor Lauböck in Augsburg wurde von Sr. Maj. dem Könige von Preußen der rothe Adlerorden 4. Klasse verliehen.

Frankfurt, 30. Aug. Vor einigen Tagen sind dem Vernehmen nach in der unsern hiesiger Stadt gelegenen Villa Grüneburg des Frhrn. M. v. Rothschild Pretiosen im Werthe von mehr als 100,000 fl. entwendet worden. (F. P.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Bad Gleisweiler

in Rheinbayern; Eisenbahnstation Landau, 1 Stunde von der königlichen Villa Ludwigshöhe entfernt. **Kaltwasser-, Molken- und Trauben-Curanstalt.** — Kiefernadeln-, Dampf- und jede andere Art warmer Bäder. Elektrische Heilapparate. — 80 Wohnungen im Curhause. Als der reizendste Punkt am obern Haardtgebirge ist Bad Gleisweiler auch stets von Nichtkranken besucht. — Prospekte*) durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg gratis, jede nähere Auskunft durch

Dr. med. L. Schneider,

Bad Gleisweiler (Pfalz.)

*) Durch Gottschick's Buchhandlung in Neustadt a. d. Haardt ist zu beziehen: „Bad Gleisweiler, nebst praktischen Bemerkungen über Wasser-, Molken- und Traubencuren. Von Dr. med. L. Schneider". Preis 54 kr. [4c]

Unterrichts- & Erziehungsinstitut

für weibliche Jugend.

In dasselbe werden Zöglinge von 6 bis 16 Jahren aus bürgerlichen und höheren Familien aufgenommen. Der Unterricht, welcher am **1. Oktober** wieder seinen Anfang nimmt, verbreitet sich im Allgemeinen über Religionslehre für beide Confessionen, deutsche und französische Sprache, Orthographie, Stylistik, Kalligraphie, Denk- und Zifferrechnen, Naturwissenschaft, Geographie, Geschichte, weibliche Arbeiten ꝛc.

Die französischen Conversationsstunden werden von einer Französin ertheilt, und es können auch der Anstalt nicht Angehörige daran Antheil nehmen.

Unterstützt von tüchtigen Lehrkräften wird die Unterzeichnete stets bemüht seyn, eine gediegene, ächt gründliche Bildung bei den ihrer Leitung übergebenen Zöglingen zu erzielen und das gewährte Vertrauen zu rechtfertigen.

Für neue Anmeldungen theilt gerne Näheres mit

Margaretha Krampfert,

[2a] Obere Wöllergasse, 2. Dist. Nr. 82½.

Pâte Pectorale

von

Georgé, Apotheker

in Epinal.

Silberne Medaille 1843 — Goldene Medaille 1845

Dieser in ganz Frankreich und Deutschland rühmlichst bekannte brustheilende Teig wird von den größten Aerzten empfohlen als das beste Mittel wider Hals- und Brustbeschwerden, Schnupfen, Heiserkeit, Katarrhe, Keuchhusten, Seitenstechen ꝛc. und ist in Schachteln à 28 kr. zu haben in

Würzburg bei Hrn. Apotheker **Roth** zum „Einhorn", Neubaugasse,
Münnerstadt „ „ **Hundtrisser.** [17]

Bekanntmachung.

Für die im Etatsjahre 1856/57 dahier abzuhaltende Krämermärkte werden die Marktstandplätze am

Sonntag den 7. September l. Js. Vormittags 8 Uhr

an Ort und Stelle durch die unterfertigte Behörde an die Meistbietenden versteigert.

Lohr den 28. August 1856.

Der Stadtmagistrat.

Kurz, Bürgerm.

[2b] Rheinhard.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 29. August. Heute Morgen hier vorbeigefahren: Karl Schneider von Bamberg, mit Ladung von Köln.

Kurs der Geldsorten.

Vom 30. August.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
„ preußische 9 fl. 52—53 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34½—35½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 44—48 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.

Fremden-Anzeige.

Vom 30 August.

Adler. Dr. Friedrich, Arzt a. Landau. Bergmann, Partikulier a. Bonn. Kaufl.: Krüger a. Heilbronn, Bockbacker a. Köln, Schopflecher a. Fürth, Becker und Hirsch a. Mainz, Reipel aus Hanau, Voit a. Stuttgart, Oppenheimer aus Mannheim, Wolf a. München, Schirmer aus Kempten.

Alerbaum. Fischer mit Gemahlin, Oberpostrath a. München. Thenn mit Familie, Bezirks-Ingenieur a. Augsburg. Klinger, Pfarrer aus Greding. Blume, Partikulier a. Aachen. Ritterre, Rentier a. Stettin. Felix und Poulniaire, Negociant a. Metz. Anton, Buchhändler a. Halle. Schleich, Kaufm. a. Amsterdam.

Kronprinz. Baron v Kreß, Oberzollinspektor a. Marktbreit. Graf Bielke a. Schweden. Gräfin Potworowska mit Gesellschafterin a. Berlin. Frl. v Wörl a. Trient Mad. Brey und Mad. Lang, Hofschauspielersgattin mit Frl. Tochter a. München. Mad. Hartwig mit Frl. Tochter a. Berlin. Miß Read mit Gesellschafterin, Egerton mit Familie und Horocks mit Familie a. England. Jagenberg, Gutsbesitzer a. Solingen. Kaufl.: Lüneschloß a. Solingen, Marx und Frank a. Mannheim, Böing a. Hochst, Weißenburger a. Mannheim.

Schwan. Streng mit Gattin und Schwester, Dr. med. a. Clausthal. Kätterle, Aktuar aus München. Brack, Veterinärarzt a. Alzenau. Baisowski, Rentier aus Paris Lock, Dr. med. aus Graudenz Ostermann, Inspektor aus Danzig. Keil, Techniker a. Hamburg. Gundel, Fabrikant a. Erfurt. Schönweiß mit Familie, Apotheker a. Rastadt. Zipfel, Oekonom a. Burk. Kaufleute: Hogenforst a. Frankfurt, Kiefer a. Aachen, Scheuermann a. Heilbronn

Württemberger Hof. Dr. Lange, großh. bad. geh. Hofrath und Professor mit Familie aus Heidelberg. Dr. Meinel, Landrichter a. Erlangen. Steinbach mit Bruder, Fabrikant a. Malmedy. Früboß, Student a. Bonn. Frau Plaudt a. Mühlhausen. Frhr. v. Dittfurth a. Schloß Therès. Bauer, fürstl. Domänendirektor, Kreß, fürstl. Domänenrath und Beck, Forstamtsaffessor a. Wertheim. Haug, Fabrikant mit Gemahlin a. Ebbingen.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{26} A.	10^{5} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.†)	Postzug	9^{18} F.	5^{30} A.
11^{36} A.	2^{5} M.	Güterzug	12^{56} M.	4^{45} F.
8— F.	3—F.	„	9^{30} A.	12^{56} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 31. August Mittags: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 243. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Montag, 1. September | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Aegidius. Sonnenaufgang: 5 Uhr 17 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 42 Min. — Mondunterg.: 7 Uhr 25 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 14 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 22 Grad Wärme. — Bauernregel: Wie der Hirsch um Aegidy in die Brunst geht, so tritt er nach 4 Wochen wieder hinaus.

Lokales und aus dem Kreise.

* In der öffentlichen Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichtes Würzburg vom 30. vor. Mts. wurden verurtheilt: Jakob Hofmann, verh. Mühlarzt von Röttingen, wegen Verbrechens des ausgezeichneten Betrugs 2. Grades durch Fälschung einer Privaturkunde zu 4 Jahr Arbeitshaus; Michael Werner, verwittweter Bauer vor Trünberg, nunmehr zu Kützberg, wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung zu 15 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß; Gg. Fenn, led. Webergeselle von Langendorf, wegen fortgesetzten Vergehens des entfernten Versuchs zum Verbrechen der Nothzucht 1. Grades im realen Zusammenflusse mit einem gleichen Vergehen zu 3 Monat Gefängniß und Heinrich Köhler, led. Dienstknecht zu Schernau, wegen Vergehens der Körperverletzung mittelst Waffe ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zorns zu 45 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem königl. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Dinstag den 2. Sept. Nachm. 2 Uhr gegen Val. Bräutigam von Veitshöchheim wegen Verbrechens des Diebstahls; Nachm. 2 Uhr gegen Eva Kraß von Edelbach, wegen Vergehens des Diebstahls; Nachm. 4 Uhr gegen Franz Schweinsberger von hier, wegen Vergehens des Diebstahls; Donnerstag den 4. ds. Mts. früh 8 Uhr gegen Mich. Linder von Versbach, wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung; früh 10 Uhr gegen Michael Baunach und dessen Ehefrau Barbara von Helmstadt, wegen Vergehens der unerlaubten Selbsthilfe; Nachm. 2 Uhr gegen Georg Hörning von Birkenfeld, wegen Vergehens des Diebstahls; Nachm. 3 Uhr gegen Gg. Döllein von Unterdürrbach, wegen Vergehens der Körperverletzung; Samstag den 6. d. M. früh 8 Uhr gegen Jos. Hünnerkopf von hier, wegen Verbrechens des Diebstahls; früh 9 Uhr gegen Gg. Mich. Schmitt von Binsfeld und Konrad Renk von hier, wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung.

* Der Laib schwarzen Brodes zu 6 Pfund kostet bis 16. Sept. $25\frac{1}{4}$ kr. (2 kr. abgeschlagen); die Waage weißen Brodes zu 3 Pfund $22\frac{1}{4}$ kr. ($2\frac{1}{2}$ abgeschlagen).

* Die von einem hiesigen Blatte gebrachte (und von uns recipirte Nachricht), es sey eine Commission des hiesigen Handelsrathes mit Herrn Stadtbaurath Scherpf als Experten zu Erhebungen in Betreff der Führung der Gunzenhausen-Ansbacher Bahn über Marktbreit dahin abgegangen, ist grundlos.

* In der Nacht vom Samstag auf Sonntag um 12 Uhr brach in Versbach in dem Hause eines dortigen Wagners Feuer aus, das schnell um sich griff und zwei Häuser nebst einer Scheune ꝛc. in Asche legte. Die Ursache dieses Brandes ist noch unbekannt.

Erledigt: Die erste Pfarrstelle an der protestant. Kirche zu Mainbernheim. Reinertrag 573 fl. 39 kr.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 26. und verkündet am 29. Aug. l. Js. wurde auf Berufung des Georg Riebling, verheiratheten Schreinermeisters und Gemeindevorstehers von Gersfeld, gegen das Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt vom 14 Juni d. Js., welches denselben wegen Vergehens der Körperverletzung, verübt mittelst Waffe ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zorns, zu einer doppeltgeschärften Gefängnißstrafe von zwei Monaten verurtheilt hatte, dahin erkannt, daß Riebling wegen einer polizeilich strafbaren Körperverletzung aus grober Fahrläßigkeit zu 8tägigem doppeltgeschärftem Arreste zu verurtheilen sey; ferner wurde die Berufung des ledigen Müllergesellen Joseph Fäth von Windheim, Ldgs. Rothenfels, gegen das ihn wegen einer polizeilich strafbaren Körperverletzung in eine 6tägige Arreststrafe verurtheilende Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Aschaffenburg vom 21. Juni l. Js. verworfen. (Asch. Ztg.)

Aschaffenburg, 30. August. Das Tagesgespräch bildet gegenwärtig dahier das plötzliche Verschwinden eines städtischen Bediensteten, des Polizeioffizianten Wirth, eines Mannes, der sich lange Jahre hindurch der allgemeinen Achtung und eines ungewöhnlichen Vertrauens zu erfreuen hatte. Leider scheint ein gröblicher Mißbrauch dieses Vertrauens das Motiv seiner Flucht zu seyn, da man bedeutenden Unterschlagungen auf die Spur gekommen seyn will, wegen deren bereits strafrechtliche Untersuchung eingeleitet ist. (Asch. Z.)

* Aschaffenburg, 31. August. Die Unterschlagungen, die sich der von hier flüchtig gegangene Polizeioffiziant Würth zu Schulden kommen ließ, lassen sich zur Zeit noch nicht einmal annähernd bestimmen, doch schätzt man dieselben auf mehrere Tausend Gulden. Die eingeleitete strafrechtliche Untersuchung wird das Nähere ergeben.

Gemäß höchster Entschließung des kgl. Staatsministerium der Finanzen werden die durch Kauf an das kgl. bayerische Staatsärar übergegangenen — vormals herzogl. Leuchtenbergischen, im Altmühlthale gelegenen Hüttenwerke Obereichstädt und Hagenacker dem gemeinschaftlichen Wiederverkaufe unterstellt.

* Wir brachten in diesem Blatte jüngst einen Artikel „Von der Nordgränze Bayerns" über die Rhönbahn, der veranlaßt war durch die Nachricht, daß die Conzession dieser Bahn durch die Führung über Kissingen und Bocklet bedingt sey, und gegen diese Richtung sich aussprach. Wir erhalten nun aus Kissingen einen weitern Artikel, welcher der gegentheiligen Ansicht ist und den wir hiemit der Würdigung unsrer verehrlichen Leser unterstellen.

„Von der Nordgränze Bayerns erschien neulich in Nr. 236 des Würzburger Anzeigers ein Artikel gegen die Führung der Rhönbahn über Bocklet und Kissingen, der ganz trostlos lautet. Als diese Bahn projektirt wurde, fand man bei der Möglichkeit über die Rhön zu kommen, 7 Stunden lange Schlangenwindungen von Gersfeld bis Bischoffsheim und Führung der Bahn über Kissingen nicht zu weit. Der projektirte Tunell durch die Berge kürzt diese 7 Stunden auf 2 — 3, also um 4 Stunden und nun macht man großes Aufheben von dem Umweg über Kissingen, der nicht 4 — 5, sondern nur 2 Stunden länger ist, als der Weg über Münnerstadt. Die Strecke von Bebra über Kissingen nach Bamberg hat oben gleiche Länge mit der Werrabahn bis Bamberg, welche mit jener von Schweinfurt abwärts niemals concurriren kann. Der Verfasser jenes Artikels muß doch wissen, daß nicht die schnurgerade Linie von einem Bahnende zum andern, sondern die Verbindung der wichtigen Verkehrspunkte den Vortheil einer Bahn schafft. Im ersteren Falle hätte die k. bayer. Regierung viel kürzere Wege von München nach Frankfurt gefunden, wenn sie nicht durch den, wenn auch großen Umweg von München über Augsburg, Nürnberg, Bamberg, Schweinfurt und Würzburg die Vortheile einer hergestellten Handelsstraße gefunden hätte. Welche Verkehrorte verbindet die Bahn über Münnerstadt nach Schweinfurt? Keine. Welche Vortheile hat also diese Bahnrichtung? Keine, als die geradere Linie. Ist Ersparung im Anlagekapital vorhanden? Nein, denn die Zweigbahn consumirt die Ersparniß überwiegend. Ist Ersparniß im Betriebe zu erwarten? Nein, denn die Zweigbahn consumirt diese Ersparniß mehr als überwiegend. Dagegen bringt die Bahn über Kissingen von Neustadt an die Ackergruben von Ebersbach, Steinach als Holzablageplatz der Vorderrhön, das Bad Bocklet, Aschach — den Fabrikort von Steingut und Farben und Niederlagsplatz der Holzwaaren des Rhön-

waldes — die Saline mit ihren Zufuhren an Holz, Kohlen und Eisen und ihren Ausfuhren von Salz, dann das Bad Kissingen selbst in die Bahnlinie, letzteres mit 5000 Kurgästen, Passanten mit 3 bis 14 tägigem Aufenthalt 2000, Passanten mit nur 1 tägigen Aufenthalt 10000, in Summa 17000. Diese wieder als zurückreisend berechnet, gibt die doppelte Summe von gewiß 34000; rechnet man noch weiteren 10000 Personen gleich die Zahl der Fracht- und Güterbringenden, dann derjenigen, die Viktualien aller Art beiführen, nur während der 4 Sommermonate, so hat Kissingen und die angegriffene Linie weit mehr allgemeine Wichtigkeit und Rentabilität für die Bahn. Die Gesellschaft wird die Bahn über Kissingen bauen, sobald sie die Mittel dazu hat. Ueber Hanau fürchtet der Verfasser die Bahnrichtung? Wenn dabei ein Vortheil wäre, so hätte Kurhessen dieselbe längst gebaut und nie an eine Bahn nach Schweinfurt gedacht. Der Ausdruck, daß die vielen entgegengeworfenen Hindernisse die Unternehmer ermüden müßten, scheint nicht gehörig gewählt zu sein, denn die k. bayerische Staatsregierung hat dem Projekte allen Vorschub geleistet und kaum 6 Wochen nach erster Vorlage Bescheid ertheilt. Weit mehr als diese Befürchtungen scheinen dem Projekte der Bahnführung über Kissingen die Besorgnisse entgegen zu wirken, daß eine weitere Bahnführung durch den Saalgrund nach Gemünden stattfinden könnte; um so mehr Rührigkeit ist der Gesellschaft nöthig, denn dieselbe kennt ihren Koncurrenten von der Meininger Seite her hinlänglich.

Vermischtes.

Ludwigshafen, 29. August. Wie man in öffentlichen Blättern liest, sind die technischen Vorarbeiten zum Bau einer Eisenbahn vom Rheine oder vielmehr von Heidelberg nach Würzburg bereits vollendet und es sollen nunmehr die Kostenvoranschläge gefertigt werden. Das Komite in Heidelberg entwickelt eine lebhafte Thätigkeit und Mitglieder desselben hatten dem Vernehmen nach vor einigen Tagen auch eine Besprechung mit der Direktion unserer Ludwigsbahn, auf deren Verkehr das neue Unternehmen von sehr günstigem Einfluß seyn würde. Denn eine Bahn von hier über Heidelberg, Mosbach u. s. w. nach Würzburg wäre die kürzeste Verbindungslinie zwischen Paris, dem westlichen und nördlichen Bayern, einem großen Theil von Norddeutschland, insbesondere Sachsen, dann mit Böhmen u. s. w. Sie läge daher auch im Interesse unserer Staatsbahn, der sie eine Menge von Gütern und Personen zuführen würde. Daß die projektirte Strecke sich gut rentiren würde, unterliegt daher keinem Zweifel; außer dem bedeutenden Personen- und Güterverkehr stünde ihr wahrscheinlich auch ein nicht unbeträchtlicher Kohlentransport in Aussicht, da bei der Abkürzung des Weges die Saarkohle bis über Würzburg hinaus der sächsischen und Ruhrkohle Konkurrenz bieten könnte. Man kann daher dem Projekte, an das sich vielleicht der Bau einer stehenden Brücke zwischen hier und Mannheim knüpfen ließe, nur den besten Fortgang wünschen. (Pf. Z.)

In Bezug auf das Eisenbahnunglück bei Plauen wird dem „Dresdner Journ" noch nachträglich Folgendes mitgetheilt: „Die drei Verunglückten hatten noch im letzten Augenblick ihre Schuldigkeit gethan; der Lokomotivführer, ein junger Mann Namens Frey aus Leipzig. hatte noch sämmtliche neun Ventile geöffnet, der Feuermann gebremst ꝛc. Die Andern konnten sie retten, sich selbst nicht mehr. In ellenweiter Entfernung von der Maschine fanden sich abgerissene Körpertheile des Führers; der Oeler Freiberg hat Nachmittags noch bei vollem Bewußtseyn das hl. Abendmahl genossen und ist Abends 10 Uhr gestorben. Die Leichname der Beiden sind bereits von ihren Angehörigen abgeholt worden: der des Erstern von Schwester und Braut nach Leipzig, der des Andern, welcher eine Frau und ein Kind hinterläßt, nach Werdau. Dem Feuermann Tittel ist noch am Abend des Sonntags nach vorgängiger Chloroformirung das zertrümmerte Bein amputirt und später auch der leicht verletzte rechte Arm eingerichtet worden, er liegt noch im St. Johannes-Hospitale hier; in Folge des fortwährenden Schluckens, den er hat, fürchten die Aerzte auch für sein Leben, weil demnach innere Organe verletzt zu seyn scheinen. Er hat eine Frau und 4 Kinder, und sein Domizil ist ebenfalls in Werdau. Wie groß nun aber auch schon durch alle diese Folgen das Unglück geworden ist, so darf man gar nicht daran denken, wie groß es dann geworden wäre, wenn der zu derselben Zeit auf dem andern Geleise von hier nach Leipzig abgegangene und eben noch glücklich vorbeigekommene Zug nur 1½ Minuten später abgegangen wäre!"

Köln, 28. Aug. Herr J. H. Richartz, dessen Schenkung zum Baue des neuen Museum schon 130,000 Thlr. beträgt, hat in einer gestern stattgefundenen Besprechung dieser Angelegenheit erklärt, jener Summe noch eine fernere Gabe von 20,000 Thlrn. zufügen zu wollen. (K. Z.)

* Bei der Affaire der Preußen mit den Riffpiraten bekam Einer der preußischen Matrosen eine Kugel durch die Backen. Er spuckte einen Mund voll Blut aus, schüttelte sich, schrie: „Wart', Kröt', ick werde dir lehren, mir durch's Maul zu schießen!" zielte und schoß seinen Gegner nieder.

✶ Koburg, 26. Aug. Bei uns hier zu Lande geht es im Allgemeinen sehr still zu. Das Hoftheater hat Ferien. Das hier garnisonirende zweite Bataillon ist nach Gotha abmarschirt, um dort mit dem ersten Bataillon zu manövriren. Der Herzog mit seinem Hofe ist nach Schloß Reinhardtsbrunn bei Gotha übergesiedelt, da die auf Schloß Kalenberg vorzunehmenden baulichen Veränderungen und Erweiterungen höchstdessen Anwesenheit nicht wohl gestatten. Die übrigen hohen Herrschaften befinden sich theils in Bädern, oder sind sonst auf Reisen; nur der ruhige Bürger amüsirt sich noch an Bratwurstfesten u. dgl. geselligen Vergnügungen, bei denen es an Humor nie zu fehlen pflegt. Selbst der bekannte Anton Sturm hat seinen Gesellschaftsgarten geschlossen, da dessen Biervorräthe auf die Neige gehen, zum großen Leidwesen so manchen Feinzünglers. — Unser Regierungspräsident Franke, ehedem Statthalter von Schleswig-Holstein, begibt sich in diesen Tagen nach Prag, um die dort tagenden deutschen Landwirthe für's nächste Jahr nach Koburg einzuladen. Der Herzog soll sich persönlich hiefür sehr interessiren. — Bürgermeister Oberläder, von der hiesigen Bürgerschaft zur Beglückwünschung des Königs Leopold von Belgien nach Brüssel entsendet, ist in diesen Tagen mit dem Ritterkreuze des belgischen Leopoldsordens geschmückt worden. — Sämmtliche aktive Mitglieder des hiesigen Sängerkranzes werden nächsten Samstag nach Nürnberg zur Beglückwünschung der dortigen Liedertafel, deren 25jähriges Stiftungsjubiläum festlich begangen werden wird, abreisen. Ein zu dieser Feier von dem hiesigen Oberregisseur Kawaczinsky verfaßtes Gedicht spricht in herzlichen Worten die Wünsche der koburgischen Sangesbrüder aus.

Frankfurt, 28. Aug. Ihre Majestät die verwittwete Kaiserin Karoline Auguste von Oesterreich haben bei Gelegenheit allerhöchstihrer Anwesenheit in hiesiger Stadt gestern dem hochwürdigen Hrn. Stadtpfarrer und gstl. Rathe Beda Weber die Summe von 1000 fl. zum Besten des Dombaues übergeben. (Dtschld.)

Politisches Register.

(Preußen.) Die Wechselangelegenheiten des Herzogs Wilhelm von Mecklenburg sind erledigt.

(Frankreich.) Der Prozeß Peskatore ist zum Nachtheil der Frau Weber entschieden worden. — Die Wasserbau-Angelegenheiten werden aufs eifrigste betrieben. — Serrano, der spanische Gesandte, ist in Biarritz eingetroffen.

(Amerika.) In Sanktus Espiritus sind wegen Geringfügigkeiten gefährliche Streitigkeiten zwischen Militär und Bauern ausgebrochen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 30. August 1856.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	27 fl. — kr.	25 fl. 16 kr.	21 fl. — kr.	Gest. 1 fl. 32 kr.
Korn	19 fl. — kr.	17 fl. 44 kr.	16 fl. — kr.	Gest. — fl. 32 kr.
Gerste	16 fl. — kr.	14 fl. 22 kr.	13 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 36 kr.
Haber	9 fl. — kr.	8 fl. 6 kr.	6 fl. 45 kr.	Gest. — fl. 17 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 1705 Schäffel.

Frucht-Mittel-Preise.

	Datum. Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Königshofen i. Grbf.	26.	August	—	—	23	15	19	15	14	5	8	30
Mellrichstadt . . .	27.	„	—	—	22	17	17	10	13	58	8	26
Marktbreit . . .	25.	„	—	—	22	30	—	—	14	—	8	—
Ochsenfurt . . .	26.	„	—	—	23	30	—	—	—	—	—	—
Heilbronn a. N.*)	20.	„	19	17	18	9	11	33	11	16	5	55
Weikersheim**) .	28	„	16	54	18	36	12	33	10	—	—	—

*) NB. Württemb. Gemäß. } 1 Schäff. Württ. ist gleich 4 Mez. 12 Maß bayer.
**) NB. Württemb. Gemäß. }

* Aschaffenburg, 31. August. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen 25 fl. 14 kr. (gest. — fl. — kr.), Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Spelz 9 fl. 30 kr. (gest. — fl. — kr.), Gerste 16 fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Hafer 8 fl. 20 kr. (gefl. — fl. — kr.), Weißmehl 25 fl. 51 kr., Roggenmehl 17 fl 40½ kr.

München 30. August. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 14,036 Schäffel, wovon 12,970 Sch. verkauft und 1066 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 24 fl. 37 kr. (gest. um — fl. 16 kr.), Korn 14 fl. 43 kr. (gefl. — fl. 30 kr), Gerste 12 fl. 40 kr. (gest. — fl. 49 kr.), Haber 5 fl. 54 kr. (gefl. 1 fl. 4 kr.) Die Reste bestanden in 526 Schäff. Waizen, 244 Sch. Korn, 53 Sch. Gerste, 243 Sch. Haber. Umsatzsumme 224,205 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 29. Aug. Waizen 25 fl. 11 kr. (gest. — fl. 35kr.), Kern 22 fl. 2 kr. (gest — fl. 26 kr.), Roggen 15 fl. 38 kr. (gefl. — fl 16 kr.). Gerste 12 fl. 54 kr. (gest. — fl. 16 kr) Haber 5 fl. 52 kr. (gefl. 1 fl 16 kr). Schrannenstand 3374 Schäffel. Umsatzsumme 62,388 fl. 4 kr.

Mainz, 30. August Verkauft wurden am 29. in der Halle: 618 M. Waizen zu 16 fl. 57 kr. (26 kr. n.), 156 M Korn zu 11 fl 3 kr. (22 kr. h.), 142 M. Gerste zu 8 fl. 35 kr. (22 kr. h.), 127 M Hafer zu 5 fl. 50 kr., (10 kr. n.); — außer der Halle vom 23. bis 29.: 95 M. Waizen zu 15 fl. 53 kr. (59 kr. n.), 13 M. Korn zu 10 fl. 16 kr. (14 kr. n.), 30 M. Gerste zu 8 fl. 27 kr. (27 kr. h.), 20 M. Hafer zu 5 fl. 30 kr.; Weißmehl 15 fl. 20 kr., Roggenmehl 11 fl. 40 kr. (dieselben Preise); 4 Pfund Roggenbrod 16½ kr. (½ kr. h); 3 Pfd. gemischtes Brod 20 kr. (1 kr. h.); — Kartoffeln 3 fl 30 kr., (10 kr. n.)

(Dst. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Getraute.

Im hohen Dome:

Am 31. August: Joh. Zängler, Polizei-Soldat, mit Anna Hörnes, Polizeisoldaten-Wittwe.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 30. August. Heute Morgen hier vorbeigefahren: Ph. J. Retichert von Gemünden mit Ladung von Kostheim; heute Abend angekommen und morgen weiterfahrend: H. Kittel von Aschaffenburg mit Ladung von Frankenthal.

Nach Schreiben der königl. Bauinspektion Schweinfurt vom 26. August ds. Js. ist an der Kammerschleuße daselbst die Einsetzung neuer Thore nothwendig, welche am **10 September beginnt und ca. 12 Tage dauern wird, auf welche Zeitdauer die Schleuße für die Schifffahrt gesperrt werden muß,** was hiemit zur Kenntniß eines geehrten Handels- und Schifferstandes gebracht wird.

Fremden-Anzeige.

Vom 31 August

Adler. Alliaße m. Gattin, Rentier a. Nancy. Dummer m. Fam., Fabr. a. Bayreuth. v. Lindner m. Fam., Inspektor a. Dib. Frau Roßum a. Aachen. Koch, Gutsbesitzer a. Aarau. Kfite.: Weiß a. Ulm, Honecker a. Frankfurt, Seelberger a. Worms, Müller a. Barmen, König a. Leipzig. Eisberger a. Nürnberg.

Kleebaum. Sattler, kgl Advokat a. Klingenberg. v. Jan, Student und Juch, Rektor aus Schweinfurt. Dr. Weiß, Apotheker a. Nürnberg. Lenz. Fabr. a. Zürich. Kfite.: Ehrenthal m. Gem. a. Leipzig, Drechsler aus Nürnberg, Leonhardt a. Wien, Kellermann a. Neustadt, Kleyer a. Ansbach.

Kronprinz. Baron v. Götz, Rittmeister und v. Reden, Assessor a. Hannover. Bar. v. Schenk, Oberst, Bar. v. Lilius, und v. Schierstätt Rentiers, sämmtl. a. Karlsruhe. Borsch m. Frau, Notar a. Neustadt. Frau Bar. v. der Brücke m. Frl. Tochter a. Holland Wordsworth mit Fam., Rentier a. England. Siebling, Kaufmannsgattin a. Nürnberg. Ludwig, Gastwirth m. Fam. a. Lemberg. Schöbel, Fabr a. Bamberg. Kling, Fabrikbesitzer a. Gotha. Guttmann, Referendar a. Breslau. Kfite.: Lemb a. Mannheim, Bender a. Seligenstadt, Pfister a. Zurich.

Schwan. Braßler, m. Fam., Gutsbesitzer aus Bonn Wiesenmeier, Chemiker aus Rondeln. v. Seßtner m. Gattin, Rechtsrath a. Bamberg. Frhr. v. Gleichsdaber, Rittergutsbesitzer a. Holstein. Mad. Forster a. Königsberg Kfite.: Lebenszahn aus Barmen, Rehklau aus Augsburg, Winter a. Trier, Kandler a. Regensburg, Leyrer a. Gotha, Grill a. Hückeswagen.

Württemberger Hof. Ley, Bierbrauereibesitzer m. Sohn a. Berlin. v Sichlern, Lieutenant a. Bayreuth Gormann, Notar a. Ertteln. Bauschwein, Landrichter a Lauingen. Ehrhardt, Lehrer a. Oerlshausen.

Für Damen

das Neueste in Herbst-Ueberwürfe

bei

Aloys Rügemer,

[3b] Eichhorngasse Nr. 48.

Haus-Verstrich.

Das Haus in der mittleren Wöllergasse, 2. Dist. Nr. 90, welches wegen seiner Lage zu Oekonomie und jedem andern Geschäfte geeignet ist, ist eingetretener Verhältnisse halber, zu verkaufen. Der Hausverstrich ist am

Donnerstag den 4. September Nachmittags um 2 Uhr

im besagten Hause, und kann solches täglich eingesehen werden. Die Bedingnisse werden beim Striche bekannt gegeben. Bei angenehmem Gebote wird der Zuschlag sogleich ertheilt, und ist dieses der einzige Strich. [3b]

☞ Das neue Gewerbsteuergesetz! ☜

So eben erschien, Bamberg Verlag der Buchner'schen Buchhandlung:

Die gesetzlichen Bestimmungen

über die

Besteuerung der Gewerbe in Bayern.

Systematisch und übersichtlich geordnet, mit **Tabellen zum Handgebrauche für Aemter und Private,** (12 Bogen gr. 4°)

von **J. G. Stenglein.**

Preis brosch. 54 kr. ☞ auf Schreibpapier zum Amtsgebrauch 1 fl. 12 kr.

☞ Preis des „Gewerbsteuertarifs" apart 42 kr.; des „Gesetztextes sammt den Vollzugsinstruktionen" 30 kr.; wird auch jedes für sich allein verkauft.

Dieses Werkchen behauptet einen Vorzug vor anderen ähnlichen Elaboraten insbesondere dadurch, daß in demselben auch die gültigen Vollzugsvorschriften von 1852 und 1856 einander gegenüberstehend, deßgleichen die wesentlichen einschläglichen seit 1853 ergangenen Finanzministerial-Entschließungen mit aufgenommen sind, was für den Gebrauch höchst zweckdienlich ist; ferner enthält dasselbe einen auf das Gesetz basirten, detaillirten und alphabetisch gehaltenen, sehr werthvollen Tarif sämmtlicher zu besteuernder Gewerbe, Geschäfte, Gastwirthschaften, Brauereien u. s. w.

Zu haben in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Aumühle.

Morgen Dinstag den 2. ds. vollständige

Harmoniemusik,

wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige, daß er seinen Laden in der Eichhorngasse verlassen und denselben in seinem Hause, obere Dominikanergasse Dist. 2. Nr. 64 nächst der Adler-Apotheke, eröffnet hat.

F. X. Preisendörfer,

[3a] Schuhmacher.

Shakspeare's dramatic works

in 10 vols. Halle 1843 — fl. 9.

ist neu gehalten um fl. 3. zu verkaufen und liegt das Exemplar in der Expedition des „Würzburger Anzeigers" zur Ansicht vor.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	4^{41} N.	Eilzug.	4^{30} N.	10^{5} F.*)
5^{9} A.	9^{30} A.†)	Postzug	9^{10} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} N.
8— F.	4—F.	„	9^{30} N.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte" der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

		zu haben	anzubr.
3 pCt.	Anhalt-Cöthen	—	75
3½ „	Landgräfl. H.-Homb.	—	89
3½ „	Löwenst.-Wertheim (bayer.)	—	87
3½ „	Fürstl. Fürstenberg	—	87
3½ „	Neuwied	—	88
3½ „	Leiningen (bad.)	—	89
3 „	do.	—	79
5 „	do.	—	100
3½ „	Solms-Laubach	90	89
3½ „	Solms-Rödelheim	90	89
3½ „	Solms-Lich	90	89
3½ „	Isenburg-Birstein	89	88
4 „	Hohenzollern-Hechingen	—	96
4 „	Lucca, alte	—	78
4 „	do. neue	—	84
4 „	Homb.-Meisenh.	—	95
4 „	Erzherz. Karl'sche	86	84
4 „	Ferdinand Coburgische	—	95
4 „	Fürstl. Esterhazysche	66	65
4 „	do. Loose	—	67
4 „	Fürstlich Palffy	—	65
4 „	Gräfl. Palffy	—	65
4 „	Schwarzenberg	76	75
4 „	Frstl. Oettingen-Wallerst.	87	86
4 „	Wittgenstein-Berleburg	—	97
4 „	Erbach-Fürstenau	—	91
4 „	Gräflich Szechenyi	—	66
4 pCt.	Gräflich Szapary	—	60
4 „	„ St. Genois	—	74
4 „	Schönborn	—	65
4 „	Sandor	66	65
4 „	Strachwitz	—	64
4 „	Carl Eltz	—	96
4 „	Hugo Eltz	75½	73½
4 „	Viczay	64	—
4 „	Nizky	—	61
4 „	Hunyady	—	66
4 „	Banfy	48	—
4 „	Henkel v. Donnersmark	—	82
4 „	Ungar. Waldburgersch.	—	61
4½ „	Fürstl. Fürstenbergische	101	100½
4½ „	Esterhazy Mich.	—	71
4½ „	Batthyany Gust.	74	72
4½ „	Batthyany Joh. B.	75	73
4½ „	Orczy	—	72
4½ „	Sztaray	—	72
4½ „	Karoly	—	72
4½ „	Forgacs	70	69
4½ „	Pejacsevich	—	66
Fürstl.	Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	26	25
Gräfl.	Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	26	25
Gräfl.	Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	13	12½
4½ pCt.	Triester Loose	96	95

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 1. September Mittags: 16° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 244.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 2. September	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Stephan. **Sonnenaufgang:** 5 Uhr 18 Minuten — Sonnenuntergang: 6 Uhr 40 Min. — Mondunterg.: 7 Uhr 39 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 12 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 16 Grad Wärme. — Bauernregel: Wie der September ist, so wird der künftige März.

Lokales und aus dem Kreise.

Bäckereibeständer Kaspar Knauer dahier wurde a) durch Magistratsbeschluß vom 25. Juli wegen Mindergewichts an seinem Backwerke um 10 fl., b) durch Magistratsbeschluß vom 5. August, weil er schlechtes Brod für den Verkauf gebacken, um 25 fl. gestraft.

* Sicherem Vernehmen nach wird Herr Dr. v. Gräfe den 5. Sept. aus Berlin hier eintreffen und wegen mehrerer Augen-Konsultationen einige Tage hier verweilen.

* Schweinfurt. (Oeffentliche Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichts.) In verflossener Woche wurden verurtheilt: Gg. Martin von Neuwirthshaus und Johann Hergenröder von Morlesau wegen Vergehens des Diebstahls, Ersterer zu 21 und Letzterer zu 45 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß; Anna Maria Theuer von hier, Skribent Nikolaus Hofmann von Kulmbach und Johann Brändlein's Wwe. von hier wegen Verbrechens der Abtreibung der Leibesfrucht und resp. Hilfeleistung, Erstere zu 1½ Jahre Arbeitshaus, Hofmann zu 4 Tag und Brändlein's Wwe. zu 3 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß; Andreas Popp von hier wegen Vergehens der Verletzung der dem Monarchen schuldigen Ehrfurcht zu 30 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß; Nik. Vollheimer von Königshofen wegen Vergehens der fahrlässigen Brandstiftung zu 9 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß; Elisabetha Michel von Reckendorf wegen Vergehens der Körperverletzung zu 45 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß; Joseph Preisser von Nürnberg wegen Verbrechens des Diebstahls zu 1 Jahr Arbeitshaus; Matthäus Balthasar, Gutspächter von Dachheim, wegen Aufschlagsdefraudation angeklagt, wurde von Schuld und Strafe freigesprochen.

Volkach, 29. August. Heute morgen 5 Uhr kam Wilhelm Siebert aus Kitzingen mit einer Ladung Kaffee, Reis ꝛc. von Mainz kommend in der Gegend von Nordheim vorüber; an der Eicherndorfer Ziegelhütte kamen die Pferde bei der beabsichtigten Ueberschreitung des Mains ins tiefe Wasser, so daß dadurch ein Rückgang der Schifferei zu Thal hervorgerufen wurde, das Hauptschiff und die angehängten Scheiche kamen aus dem Fahrwasser, stießen aneinander und warfen einen Scheich auf die Seite, so daß dieser an dem sogenannten Gebürd leck wurde. Das Wasser drang natürlich sogleich heftig ein, es wurde jedoch durch die Thätigkeit Sieberts unter Hülfeleistung der beigesprungenen Einwohner Nordheims vermittelst starken Verstopfens mit Kleidungsstücken ꝛc. Einhalt gethan, so daß nur ein unbedeutender Theil Kaffee beschädigt worden ist, welcher ausgeladen wurde und Schiffer Siebert seine Reise Nachmittags fortsetzen konnte. (Sch. T.)

Erledigt: die kath. Pfarrei Stadelschwarzach, Ldg. Volkach; Reinertrag 722 fl. 46¼ kr.; in Helmstadt die 1. Schulstelle, verbunden mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei; Reinertrag 370 fl. 4¼ kr.

○ Miltenberg, 29. August. Die Ernte ist nunmehr vollständig eingeheimst und eine beinahe sog. ganze Ernte zu nennen, namentlich bezüglich des Korns. Die Kartoffeln, welche keine Spur von Krankheit zeigen, versprechen gleichfalls einen reichen Ertrag und der Weinstock, wenngleich etwas unregelmäßig verblüht, läßt, namentlich was die Quantität der Trauben betrifft, nichts zu wünschen übrig. Obst gibts wenig. In der Nähe von Kleinheubach steht ein Apfelbaum zum zweitenmale in vollster Blüthe. Welche Vortheile die jüngsten Regentage für die zu bestellende Wintersaat gebracht haben, bedarf wohl keiner besondern Hervorhebung.

Miltenberg, 31. August. Trotzdem schon so häufig von Unglücksfällen in Steinbrüchen, Lehm- und Sandgruben berichtet wurde, scheint doch immer noch nicht die nöthige Vorsicht bei Ausbeutung derselben angewendet zu werden, indem auch von hier aus ein solcher Unglücksfall gemeldet werden muß. Als nämlich vorgestern Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr der ledige Steinhauergeselle Franz Joseph Walter von Bürgstadt in dem zwischen Bürgstadt und Eichenbühl befindlichen Steinbruche beschäftigt war, wurde derselbe durch eine herabgerutschte Steinmasse am ganzen Körper derart zerquetscht, daß er augenblicklich todt blieb. (Asch. Z.)

Dem Kunstmaler Hubert Sattler aus Wien wurde die Bewilligung zur Aufstellung seines Cosmorama für den Umfang des Königreichs auf die Dauer eines Jahres ertheilt.

Durch Entschließung der k. Regierung ist dem zweiten Lehrer zu Röllbach, Landgerichts Klingenberg, K. Joseph Weißensee, der Schul- und Kirchendienst zu Sternberg, k. Ldg. Königshofen, dem Schulverweser Balth. Aha zu Gersfeld die katholische Schulstelle alldort übertragen worden.

Den Schwestern des dritten Ordens vom heiligen Franziskus zu Menzingen Von Zeller und M. Clem. Sauler wurde behufs der Erweiterung ihres Mutterhauses und der Erbauung einer Hauskapelle in den kath. Städten des Regierungsbezirks von Unterfranken und Aschaffenburg eine Collekte gestattet.

Vermischtes.

Der Adelsmatrikel des Königreichs wurden einverleibt: der k. Generalmajor und Kadettenkorps-Kommandant Michael v. Schuh, Ritter des Verdienstordens der bayer. Krone für seine Person bei der Ritterklasse; der k. Professor an der Akademie der bildenden Künste in München, M. Ritter v. Schwind, sammt Abkömmlingen bei der Ritterklasse; der ꝛc. Gutsbesitzer A. Chr. Alois Frhr. v. Leitner sammt Abkömmlingen bei der Freiherrnklasse. (N.M.Z.)

Der k. Staatsminister Hr. Dr. v. Ringelmann ist am 30. August aus dem Geschäftsurlaub zurückgekehrt und hat die Leitung des Justizministerium sofort wieder übernommen.

Nach allen Nachrichten aus den hopfenbauenden Gegenden, welche in Nürnberg eintrafen, haben wir heuer eine ganz gute Mittelernte zu erwarten, besonders wenn, wie es allen Anschein hat, schönes Wetter eintritt und einige warme Nächte dem Nachwuchs nachhelfen. In Nürnberg sollen an 9000 Ztr. alten Hopfens noch lagern.

Ein Korrespondent des „Regensburger Tagblattes" berichtete vor Kurzem: „daß allerhöchsten Ortes die Absicht bestehe, die beiden unvollendeten Thürme des dortigen Domes auszubauen, deßfalls zwei königl. Oberbauräthe zur Untersuchung der Fundamente dieser Thürme angekommen seyen, und das untersuchte Fundament des südlichen Thurmes ein sehr befriedigendes Ergebniß geliefert habe. Wie erfreulich nun auch das Resultat der an beiden Thurmpfeilern 6—8 Fuß tief geschehenen Grund- und sonstigen Untersuchung jedenfalls ist und mit der Hoffnung erfüllt, die heilige Pflicht der Jetztzeit, bezüglich des Regensburger Domes erkannt und zur Erfüllung schreiten zu sehen, so müssen wir doch, zur näheren Verständigung und treffenden Anerkennung, einer vorigen Sommer vom hiesigen Domkapitel veranlaßten Thurmgrunduntersuchung erwähnen, da bei ihr ein Schacht auf die ganze, 34 Fuß betragende Fundamenttiefe niedergetrieben worden ist, Stärke, Konstruktion, Material und Lagerung des Grundgemäuers untersucht und protokollarisch bestätigt wurden, und darauf, sowie auf gleichzeitige weitere Ueber-

zeugungen und Berechnungen hin vollkommene Möglichkeit des Thurmbaues primitiv ausgesprochen und die Domvollendung begutachtet wurde. Für den hiezu berufen gewesenen Techniker war dies eine um so heikligere Aufgabe, welche Kenntniß, Erfahrung und gründliche Selbstständigkeit erheischte, als mehrere Jahre vorher ein berühmter, zu derselben Begutachtung allerhöchst beauftragt gewesener Baumeister Unthunlichkeit der Thurmvollendung ausgesprochen hatte, ohne, wie erst jetzt verlautet, eine Untersuchung vorgenommen zu haben. In einseitiger Ruhmeserwähnung beliebte obiger Berichterstatter beizufügen, „daß, wenn auch die Vollendung des herrlichen Meisterwerkes nach dem ursprünglichen Bauplane kaum gehofft werden könne, doch eine anderweitige in Aussicht stehe." (A. P.)

Die in Malching (Ldg. Rottbalmünster) beim Graben eines Kellers aufgefundenen menschlichen Ueberreste stammen nach gerichtlichem Befund höchst wahrscheinlich aus längst vergangenen Kriegszeiten. Die „Leichname" reduciren sich auf „größtentheils vermoderte Knochentheile."

Otterberg, 28. August. Ihre Majestät die Kaiserin Wittwe Charlotte Auguste von Oesterreich haben unterm heutigen auch der mittellosen katholischen Kirche dahier ein Gnadengeschenk von 20 Dukaten allergnädigst zukommen lassen. (Pf. Z.)

Die „Elberfelder Zeitung" berichtet aus Münster vom 24. August: „Heute gegen Mittag ist der bekannte frühere Referendar, Rentier Linde, auf dem öffentlichen Markt von zwei Offizieren des 13. Linieninfanterieregiments durch einen Hieb mit dem Degen ins Gesicht und durch einen Stich durch die Brust verwundet worden."

Lüttich, 27. August. In der Antwort die der König auf eine Ansprache des Präsidenten der Handelskammer gab, bemerkte man folgende Stelle: „Wenn wir eines Tages," sagte er, „jenes famöse Wort Prohibition, das noch bei uns existirt, können verschwinden sehen, dann werden wir mit den begünstigtsten Nationen der ganzen Welt rivalisiren können." Nach dem Empfang besuchten der König und die königliche Familie die Ausstellung der Gartenbau-Gesellschaft, die auf dem Universitätsplatze um die Statue Gretrys herum arrangirt war. Um 7 Uhr begaben sich die königlichen Herrschaften zu dem Festmahl, welches ihnen die Stadt und die Provinz anboten. Der Theatersaal, wo es stattfand, hatte eine wahrhaft magische Umwandlung erhalten, die aber auch nicht weniger als 60000 Fr. gekostet. Bei dem Dessert brachte Hr. de Roisius-Orban, Präsident des Provincialraths, den Toast auf den König aus. Der König erwiderte: „Ich danke Ihnen für die Gefühle, die Sie mir ausgedrückt. Ich hoffe, daß Ihre schon so große Wohlfahrt sich noch weiter entwickeln und sich ebenso wie Ihr Patriotismus erhalten werde. Ich hoffe zugleich, daß der Himmel mir das Glück gestatten werde noch einige Jahre hindurch über Sie mit der Zuneigung eines Vaters zu wachen." Nach dem Festmahl begab sich die königl. Familie nach dem Hotel Ansembourg, aus dessen Fenstern sie dem venetianischen Feste auf der Maas und dem Feuerwerk zusah. Aus demselben Fenster, woran der König gestanden, hatte vor 55 Jahren, am 1. August 1801, Napoleon, damals erster Consul, ein ähnliches Fest betrachtet. Am Morgen des zweiten Festtages ging die Cavalcade der Triumphwagen und der Arbeiter von der Vorstadt St. Leonard aus, und machte ihren Umzug durch die Stadt. Abends um 7 Uhr gab der König den Autoritäten der Provinz ein großes Festmahl, und der Tag endigte mit einem Volksball, und einem Ball, welchen die Stadt der königlichen Familie im Theater anbot. Gestern Morgen um 7 Uhr hat der König Lüttich verlassen. (Allg. Z.)

Politisches Register.

(Hannover.) Der Schluß der Ständeversammlung ist auf den 4. September anberaumt.

(Italien.) Die Stellung Neapels den Westmächten gegenüber ist neuerdings wieder kritischer.

(Frankreich.) Die Regierung hat den Industriepalast um 10 Mill. Frs. angekauft.

(Spanien.) Der Erlös aus den verkauften Nationalgütern lieferte bis jetzt 670 Mill. Realen.

(Großbritannien.) Die englische Schweizerlegion ist entlassen. — Die deutsche Legion soll nach dem Cap als Militär-Kolonie übersiedeln.

(Rußland und Polen.) Jede Gesellschaft, deren Vermögen mehr als 150,000 Rubeln beträgt, bedarf der landesherrlichen Konzession.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 30. August.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	26 fl. — kr.	24 fl. 43 kr.	21 fl. — kr.	Gest. — fl. 37 kr.
Korn	20 fl. 30 kr.	19 fl. 33 kr	18 fl. 15 kr.	Gest. — fl. 37 kr.
Gerste	15 fl. 15 kr	14 fl. 15 kr.	12 fl. — kr.	Gest. — fl. 23 kr.
Haber	9 fl. 30 kr.	9 fl. — kr.	8 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 18 kr.

Summa der verkauften Früchte 1056 Schäffel.

Bei der am 30. August zu Karlsruhe stattgehabten 43. Serienverloosung der großh. badischen 35-fl.-Loose sind nachstehende 50 Serien gezogen worden: Nro. 82, 292, 351, 482, 651, 718, 750, 1034, 1372, 1304, 1459, 1661, 1743, 1819, 1893, 2032, 2499, 2644, 2761, 2770, 2898, 3003, 3091, 3689, 3695, 3703, 3733, 3758, 3850, 3978, 4069, 4480, 4702, 4719, 4863, 4892, 5096, 5283, 5307, 5684, 5852, 5968, 6056, 6472, 6650, 6742, 6878, 6956, 7150, 7923.

Frankfurt, 1. Sept. Am heutigen Getraidmarkte waren die Umsätze hauptsächlich in Waizen, der, starker Nachfrage begegnend, so zahlreich offerirt war, daß die Preise sich nicht behaupten konnten. Es wurde verkauft: Wetterauer Waizen 15½ fl., franko hier anfangs 16¾ fl., später 16⅝ fl. bezahlt, bleibt dazu stark offerirt und nur 16½ fl. geboten. Roggen ohne allen Umsatz nominell 11½ fl., Gerste sehr gefragt und Wetterauer mit 11½ fl., fränkischer 11¾ fl., bezahlt. Hafer 5 fl., Kohlsamen in besserer Haltung und 19¼ fl. per 160 Zollpfund gemacht. Rüböl fester 58 Thlr. per 280 Zollpfund zu lösen.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 2. Sept. Bei dem heute Nacht über unsern Kreis hingezogenen Gewitter, begleitet von starken Regengüssen, schlug in Bergrheinfeld der Blitz ein und zündete. Nach Einigen brannten 12, nach Andern 56 Häuser ab. Näheres können wir noch nicht angeben.

München, 31. August. Wie es heißt, sollen die Landräthe zu ihrn dießjährigen Versammlungen Mitte Oktober berufen werden. (A. A.)

München, 31. August. In dem heute verlesenen Hirtenbriefe des neuen Erzbischofs, der am 28. d. als am Tage der feierlichen Besitznahme des erzbischöflichen Stuhles erlassen wurde und 12 Quartseiten gedruckt umfaßt, findet sich folgende Stelle: „Als Nachfolger eines so trefflichen Oberhirten senken Wir unsern Blick demüthig zur Erde und finden Beruhigung nur in dem sichern Bewußtseyn, daß Wir nicht ohne aufrichtiges Widerstreben und nur Gehorsam übend diese erhabene Würde und die damit verbundene, selbst heiligen Männern furchtbare Verantwortlichkeit Uns vielmehr auferlegen ließen, als selbst auf Uns nahmen; dieses Bewußtseyn stärkt Uns in der tröstlichen Ueberzeugung, daß es also Gottes Wille sey. So ergreifen Wir denn den Hirtenstab des heiligen Korbinian, welcher dem nämlichen Orden angehörte, dessen Mitglied Wir volle vierundzwanzig Jahre gewesen ..." (N. Korr.)

Paris, 30. August. Die Angelegenheit wegen der Studentenadresse ist in ein neues Stadium getreten. Die Regierung ist endlich in den Besitz der Originaladresse gelangt, welche über 200 Unterschriften trägt; die Unterzeichner gehören meistentheils der medizinischen und der juristischen Fakultät an. Die Anklage, welche gegen die Journale Siecle, Presse und Estafette eingeleitet war, lautet lediglich auf Abdruck eines Artikels ohne Namensunterschrift. (N. Korr.)

London, 30. Aug. Verschiedenen von der Morningpost erwähnten Gerüchten zufolge weigert sich Rußland, einen Gesandten zur Besprechung der griechischen Angelegenheiten nach London zu schicken, doch würden diese Conferenzen auch ohne diesen Gesandten stattfinden. Nach denselben Gerüchten wäre auch die Räumung Griechenlands seitens der alliirten Truppen verschoben und ein Ministerwechsel in Athen wahrscheinlich.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Unterrichts- & Erziehungsinstitut
für weibliche Jugend.

In dasselbe werden Zöglinge von 6 bis 16 Jahren aus bürgerlichen und höheren Familien aufgenommen. Der Unterricht, welcher am 1. Oktober wieder seinen Anfang nimmt, verbreitet sich im Allgemeinen über Religionslehre für beide Confessionen, deutsche und französische Sprache, Orthographie, Stylistik, Kalligraphie, Denk- und Zifferrechnen, Naturwissenschaft, Geographie, Geschichte, weibliche Arbeiten 2c.

Die französischen Conversationsstunden werden von einer Französin ertheilt, und es können auch der Anstalt nicht Angehörige daran Antheil nehmen.

Unterstützt von tüchtigen Lehrkräften wird die Unterzeichnete stets bemüht seyn, eine gediegene, ächt gründliche Bildung bei den ihrer Leitung übergebenen Zöglingen zu erzielen und das gewährte Vertrauen zu rechtfertigen.

Für neue Anmeldungen theilt gerne Näheres mit

Margaretha Krampfert,

[2b] Obere Wöllergasse, 2. Dist. Nr. 82½.

Im Institute der Unterzeichneten beginnt das neue Schuljahr den **1. Oktober.**

Die Anstalt bezweckt eine einfache, doch gründliche, auf christlichen Grundsätzen beruhende Erziehung, die den jungen Mädchen Liebe zur Religion und zu ernster Thätigkeit einflößen soll. Alles Nähere besagt der Prospectus, der im Institute zu haben ist. Die verehrlichen Eltern werden gebeten, etwaige neue Anmeldungen bald machen zu wollen.

Würzburg am 1. September 1856.

Helene Serger,

[2a] Vorsteherin einer Töchter-Erziehungsanstalt.

Kapitalien

zu jeder Größe sind gegen hypothekarische Sicherheit stets auszuleihen durch das

Auftrag- und Anfrage-Bureau von **F. J. Manz.** [7]

Weber's Volkskalender für das Jahr 1857

(Preis 45 kr.)

ist erschienen und zu haben in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Von heute an gibt es wieder ausgezeichnetes

Erlanger Bier

und ladet hiezu ergebenst ein

Helvetien.

Bei Drehermeister Gödecke in der Eichhorngasse ist ein **meublirtes Zimmer** stündlich zu vermiethen.

Indem es mir nicht mehr möglich gewesen, von allen meinen Freunden und Bekannten persönlich Abschied zu nehmen, so erlaube ich mir, Ihnen noch nachträglich auf dem Wege der Oeffentlichkeit ein aufrichtiges, aus biederem Herzen kommendes Lebewohl zuzurufen. Mögen Sie, wie ich, selbst in fernster Gegend recht oft der heitern Stunden gedenken, in denen wir seit 28 Jahren die aufrichtigste Freundschaft gegenseitig zu tragen beglückt waren.

Würzburg den 2. September 1856.

Gregor Bachmayer.

Profoß im 2. Art.-Regt.

Getraute.

In der protestantischen Kirche:

Am 2. September: Hermann Widnmann, Stadtapotheker in Forchheim, mit Anna Sibylla Krauß von Kitzingen.

Tüchtige **Maschinenschlosser** und **Eisendreher** werden gesucht in der mechanischen Werkstätte von

Carl Soldan

[0] in Frankfurt a. M.

Gesuch.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener junger Mann wünscht unter bescheidenen Ansprüchen eine **Commisstelle** in irgend einer Handlung.

Gefällige Anerbietungen bittet man franco gelangen zu lassen an das Auftrag- und Anfrage-Bureau von

F. J. Manz.

Fremden-Anzeige.

Vom 1 September.

Adler. Friedberger, Fabr. a Plauen. Frau Kuhn, Kaufmannsgattin a. Miltenberg. Frl. Roll a. Schweinfurt. Stettner, Priv. a. Darmstadt. Kfite: Rosa m. Frl. Schwester a. Schweinfurt. Räbrich a. Mainz, Josephthal u. Rosalino a. Frankfurt, Kohn a. Hamburg, Liebarth aus Erfurt, Lindemann aus Berlin, Schickler aus Mannheim.

Kleebaum. Frau Ellinger m. Frl. Tochter a. Karlsruhe. Frl. Groß a. Gießen. Frl. Laschke, Schauspielerin a. Berlin. Plum, Cand. med. a. Kopenhagen. Jablenberg, Cand. jur. und Kämerer, Oekonom a Koburg. Schuchner, Lehrer a. Tann. Dabo, Arzt a. Wachbach. Kfite.: Haiber a. Mogaud, Mittler a. Wetter, Janer a. Barmen, Deinhardt a. Köln, Hiller a. Leipzig. Reuter a. Hof.

Kronprinz. Graf Nesselrode, Gen.-Lieutenant a. Warschau. Gräfin Wrbna a. Wien. Sodi, Bauinspektor a. Aschaffenburg. Groddek, geheim. Finanz-Rath m. Frau a. Berlin. Eysbell, Priv. a. Haag. Kaiser, Prof. u. Lauck, Kfm. a. Solothurn. Stahl m. Frau, Geheim-Rath a. Berlin. Rexrod, Hammerbesitzer a. Hobach. Graf v. Castell a. Castell.

Schwan. Mr. Lablanche, Dr. med. a. Besançon. Steinle m. Gattin, Musiklehrer a. Stuttgart. Weber m. Gattin, Privatier u. Weber Assessor a. Obernburg. Kfite.: Fleischer a. Bremen, Scherer a. Fürth, Hannemann a. Augsburg, Seitz a. Aschaffenburg, Ränglein a. Iserlohn, Fitum a. Frankfurt.

Wittelsbacher Hof. Nobel, Prof. a. München. Kirschbaum, Maler a. Nürnberg. Pfeffer, Priv. a. Nürnberg. Lichtenstein, Photograph a. Berlin. Gotthardt Uhrmacher a. Salzburg. Werr, Lehrer a. Heidelberg. Obermaier, Kaufmann a. Heinsfeld.

Württemberger Hof. Freifrau v. Truchseß a. Birnfeld. Frau Oberstaatsanwalt v. Groß aus Eisenach. Frau Konsistorialräthin Zandt m. Gesellschaftsdame a. Petersburg. Lorenz, Bürgermeister a. Crossen. Dr. Roiander, Professor a. Stockholm. Frau Oberndörffer und Frau Kohn a. Wien. Frau Dillsheim aus Aschaffenburg. Hoffmann, Stud. a. Heidelberg. Kubner, Stud. a. Hannover. Brühl, Kfm. a Offenbach.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{31} M.	10^{5} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.†)	Postzug	9^{13} F.	5^{30} A.
11^{35} A.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} F.
8— F.	3— F.	"	9^{30} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts. In Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Orfévrerie Christofle.

Große Ehrenmedaille

in der allgemeinen Ausstellung von 1855.

Fabrik in Karlsruhe.

Versilberte und vergoldete Arbeit

nach electro-magnetischem Verfahren.

Silber-Waaren. **Massive Galvano-Plastik.**

Tafel-Aufsätze und Zierrathen.

Die zahlreichen Aufträge in unsern Erzeugnissen, welche uns im Laufe des Jahres 1855 durch deutsche Konsumenten gegeben wurden, Aufträge, wovon ein großer Theil wegen des hohen Zolles nicht ausgeführt werden konnte, ebenso wie die Aufmunterungen, die uns von Seiten der Großherzoglich badischen Regierung zu Theil wurden, haben uns veranlaßt, eine Hülfsfabrik unserer **Pariser Manufactur** in **Karlsruhe** zu gründen.

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent geruhten, die ersten Operationen, die am Samstag den 26. April stattfanden, durch Seine Gegenwart einzuweihen.

Wir sind nun seit diesem Tage im Stande, alle uns zukommenden Aufträge, sowohl in gewöhnlichen als auch in Luxus-Gegenständen der Silberarbeit, **zu den gleichen Preisen wie unser Etablissement in Paris** auszuführen und zu liefern.

Die Herren Kaufleute, welche die Preise unserer Erzeugnisse zu wissen wünschen, wollen sich an unser Haus in **Karlsruhe** wenden, welches solche auf Verlangen gerne einsenden wird.

Wir machen zugleich darauf aufmerksam, daß wir, im Interesse der Konsumenten in Deutschland, wie in Frankreich, feste Preise halten, und deßhalb auch zu unsern Stellvertretern nur solche Häuser ernennen, die sich verbindlich machen, nichts über den in unsern Triafen festgesetzten Preisen zu verkaufen.

Ferner erklären wir, daß keine Konkurrenz, welche, sei es in Deutschland oder in Frankreich, unsern Fabrikaten durch unsolide und anscheinend wohlfeile Nachahmung überhaupt entstehen könnte, uns veranlassen wird, von unserer auf festen, soliden Grundsätzen beruhenden Fabrikationsweise abzuweichen; denn wir verdanken insbesondere der großen Sorgfalt, welche wir den uns gewordenen Aufträgen widmeten, sowie der Garantie, welche unsere Abnehmer stets in der Solidität unserer Fabrikate fanden, den ausgezeichneten Ruf, dessen unser Haus seit Jahren sich zu erfreuen hat.

Sollte Vervollkommnung unserer Einrichtungen es uns später möglich machen, wohlfeilere Preise festzustellen, so werden wir dies thun; allein wir wiederholen, daß eine solche Ermäßigung nie die Folge einer geringeren Qualität unserer Erzeugnisse sein wird. Darum bitten wir unsere Herren Geschäftsfreunde und Abnehmer dringend, sich durch keinerlei Nachahmungen unserer Fabrikate täuschen zu lassen, deren Stempel unseren Fabrikzeichen äußerst ähnlich sehen.

Um diesem Betruge möglichst entgegenzutreten, geben wir hier eine Beschreibung unserer Fabrikzeichen. Dieselben bestehen aus einem ovalen Stempel mit der Waage, wie oben angezeichnet, nebst einem Stempel mit dem ausgeschriebenen Namen **„Christofle"** und einem andern rautenförmigen Stempel, welcher das Gewicht des aufgetragenen Silbers angibt, für welches wir garantiren.

Auf die Gedecke stempeln wir:

1) Den ovalen Stempel: Eine Waage darstellend, welche zwischen den beiden Schaalen die Nummer 72 trägt, als Bezeichnung des enthaltenen Silbergewichts in den Dutzend Couverts.
2) Ein rautenförmiges Stempelchen, die zwei letzten Zahlen der Jahreszahl angebend, in welcher die Artikel fabrizirt sind.
3) Das Stempelchen mit dem ausgeschriebenen Namen **„Christofle"**.

Ohne den Herren Kaufleuten in den Städten zu nahe treten zu wollen, wo wir Stellvertreter haben, ersuchen wir die Personen, welche früher noch in keiner Verbindung mit uns standen, sich vorzugsweise an die Vertreter unserer Gesellschaft zu wenden, deren Namen wir jeweils in der betreffenden Stadt bekannt machen werden.

Unsere **Stellvertreter** sind für:

Karlsruhe: Herren **F. Mayer & Comp.** (Nachfolger von Ed. Kölle). Herren **A. Winter & Sohn.**
Heidelberg: Herr **J. A. Ernst.**
Mannheim. Herr **J. Barth.**
Stuttgart: Herr **J. F. Märcklin.**

[4a]

Ch. Christofle & Comp.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum **Graviren** in jeder Art von **Siegeln** in allen vorkommenden Schriftgattungen. Derselbe wird auch **Inschriften**, einzelne **Buchstaben**, **Arabesken** und **Verzierungen**, sowie überhaupt alle in dieses Geschäft einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung der billigsten und schnellsten Bedienung auf das Sorgfältigste ausführen.

[3a]

***J. A. Bieger* jun.**

Makulatur ist vorräthig in der **Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.**

Kurs der Geldsorten.

Vom 1. September.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
" preußische 9 fl. 52—53 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. $34\frac{1}{2}$—$35\frac{1}{2}$ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. $20\frac{1}{2}$—$21\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 44—48 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
" Kassenanw. 1 fl. $44\frac{5}{8}$—$44\frac{7}{8}$ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. $43\frac{1}{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. $20\frac{1}{4}$—$20\frac{3}{4}$ kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 2. September Mittags: 17° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 245.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 3. September	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Serapia, Euphem. Sonnenaufgang: 5 Uhr 19 Min. — Sonnenuntergang. 6 Uhr 38 Min. – Mondunterg.: 7 Uhr 51 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 9 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 14 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Donnerwetter im September lassen ein gutes Jahr hoffen

Lokales und aus dem Kreise.

* In der öffentlichen Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichtes **Würzburg** vom 2. ds. Mts. wurden verurtheilt: Val. Bräutigam, led. Bäckergeselle von Veitshöchheim, wegen Verbrechens des fortgesetzten ausgezeichneten, zugleich dem Betrage nach als Verbrechen strafbaren und überdies besonders erschwerten Diebstahls in eine 4jährige Arbeitshausstrafe; Eva Kraß, ledige Dienstmagd von Edelbach, wegen Vergehens des fortgesetzten, besonders erschwerten Diebstahls in eine 2monatliche doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe, und Franz Schweinsberger, 15 Jahre alt, von hier, wegen Vergehens des fortgesetzten doppelt erschwerten Diebstahls und einer polizeilich strafbaren Entwendung in eine 21tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe.

Würzburg, 1. Sept. Von dem hiesigen Kaufmann Ph. A. **Megner**, welchem wegen seiner vortrefflichen Schriften über Handels-, Gewerbs- und Volksverhältnisse und Nothstände die Anerkennung und Belobung von sehr vielen deutschen Regenten und Ministern und vielen hochgestellten Staatsmännern zu Theil geworden ist, erscheint demnächst eine neue sehr gediegene Schrift über die Ursachen der Verarmung des Bürgerstandes und über die Mittel zur Abhilfe derselben. Sachverständige, welche diese Schrift gelesen, sprechen sich einstimmig über den werthvollen und alle Beachtung verdienenden Inhalt derselben aus. (Asch. Ztg.)

Würzburg. Der Mangel an ländlichen Arbeitern war während der Ernte so groß, daß man 1 fl. bis 1 fl. 12 kr. für Taglöhner zahlte. Unsere größeren Landwirthe werden genöthigt seyn, Mäh- und Dreschmaschinen anzuschaffen, die noch lange nicht den gewünschten Eingang bei uns gefunden haben und gewiß sehr günstig auf den Landbau einwirken würden. (D. A.)

Die kath. Pfarrei Wartmannsroth, Ldg. Hammelburg, wurde von dem Bischofe von Würzburg dem Priester K. A. **Bischof**, Lokalkaplan in Alsberg, Ldg. Orb, verliehen. (N. W. Z.)

Auf Ansuchen der Gemeindeverwaltung des Pfarrdorfes Hettstadt, Ldgs. Würzburg l/M., wird der bessern Bestellungs-Gelegenheit wegen der benannte Ort aus dem Bestellungsbezirk von Roßbrunn in jenen von Würzburg überwiesen.

Der oberste Gerichtshof verwarf in seiner jüngsten öffentlichen Sitzung die Nichtigkeitsbeschwerden 1) des A. Raffz von Mainbernheim, 2) des C. Stöger von Gemünden, 3) des J. G. Oel von Rottenbauer. (N. W. Z.)

* **Schweinfurt**, den 2. September. Ein entsetzliches Unglück hat das große und schöne Dorf **Bergrheinfeld**, eine Stunde von hier an der Straße nach Würzburg, betroffen. Gestern Abend gegen 10 Uhr entlud sich ein Gewitter über unsre Gegend und fast zu sagen der erste Blitzstrahl traf die volle Scheune des Lammwirthes Georg Bonfich in Bergrheinfeld, welche im Augenblick in vollen Flammen stand. Schnell verbreitete sich das Feuer auf beiden Seiten des Dorfes, da es durch die bis oben gefüllten Scheunen reichliche Nahrung fand und wüthete fort und fort, bis auch das letzte Haus der obern und größern Hälfte des Dorfes in Flammen stand. An Rettung war nicht zu denken, da fast kein Wasser zur Stelle war, auch wegen der furchtbaren Hitze, des dichten Dampfes, der sprühenden und fliegenden Feuerfunken Niemand sich nahen konnte; die von nah und fern herbeigeeilte Löschmannschaft mußte ruhig zu sehen, wie das Feuer sich fortwährend verbreitete, und konnte ihre Hülfe sich nur darauf beschränken, zu retten, was an beweglichem Eigenthum zu retten war. Angstschrei der Eltern um ihre Kinder, Schreien der Kinder, Brüllen des herumlaufenden Viehes, das mitunter sich in die dichtesten Flammen stürzte, neben dem furchtbar wüthenden Elemente machte diese Nacht zu einer schrecklichen; groß war der Jammer und ungeheuer der bis jetzt noch nicht zu berechnende Schaden. Vieles Vieh, Kühe, Schweine, Gänse u. s. w. verbrannten, an 130 Haupt- und Nebengebäude der reichste Theil des Dorfes mit gefüllten Scheunen ist ein rauchender Schutthaufen; doch glaubt man kein Menschenleben beklagen zu müssen, bloß die Leiche einer Frau, welche gestern gestorben, konnte nicht gerettet werden, sondern verbrannte; auch hieß es Anfangs, die Kinder des Wirthes Bonfig seyen mit verbrannt; dem wurde jedoch widersprochen.

Aschaffenburg, 3. Sept. Vorgestern wurden von den österreichischen Verwundeten 1 Offizier, 1 Korporal und 2 Soldaten aus dem hiesigen Militärspitale geheilt entlassen und begaben sich dieselben sofort nach Mainz in ihre nunmehrige Garnison. (Asch. Z.)

Die Bildung einer auf Aktien zu gründenden Hagelversicherungsanstalt hat dem Vernehmen nach die allerhöchste Genehmigung erhalten.

Vermischtes.

München, 2. Sept. Se. Majestät der König haben die kath. Pfarrei Ingenheim, Ldkst. Bergzabern, dem Priester Arn. **Karbeck**, Pfarrer in Büchelberg, Ldksts. Germersheim, das Kurat- und Schulbenefizium Altenberg, Ldgs. Lauingen, dem Verweser desselben, Priester F. **Oberthanner**, das Frühmeßbenefizium in Unterstall, Ldgs. Straubing, dem Verweser desselben, Priester J. **Hofmann**, übertragen; dem prakt. und städt. Spitalarzte Dr. Felix **Berr** zu München den Titel eines k. Rathes verliehen. (N. M. Z.)

Aus **Nürnberg**, 29. Aug., berichtet die „N. M. Z.“: Dem Vernehmen nach beabsichtigt man hier, Se. Maj. den König Max zur Feier des 15. Sept., als des Tages, an welchem Nürnberg Rettung findend aus der Kalamität der reichsstädtischen Herrlichkeit der Krone Bayern einverleibt wurde, zum Besuche der Stadt einzuladen.

Speyer, 1. September. Zu den bereits bekannten Geschenken, welche ihre Majestät die Kaiserin Karoline Auguste von Oesterreich während ihrer Anwesenheit auf Ludwigshöhe der dortigen Gegend spendete, kommt noch die Summe von 20,000 Fl. für den hiesigen Dombau. (Pfchl.)

Wie die „Presse“ vernimmt, sind die seelsorglichen Verrichtungen an der **Wiener Universität** den Patres **Jesuiten** übertragen worden.

Der dritte internationale statistische Congreß wird im Monat September des Jahrs 1857 zu **Wien** einberufen werden.

Karlsruhe, den 30. August. Endlich soll die noch immer in Baden bestehende **Entwaffnung** aufgehoben werden. Die dahin bezügliche Verfügung wird nächstens erscheinen. Man hätte die Maßregel schon längst eintreten lassen können.— Die Frage des bieder zu führenden **Rheinkanals** wird wohl bald ihre Erledigung finden, da ein großer Theil der Bürgerschaft sehr sanguinische Hoffnungen an das Projekt knüpft und sich die Forterhebung eines Oktroi zum Zwecke der Schuldentilgung gerne gefallen läßt. — Im Oberlande sind die **Weinaussichten** so glänzend, daß man eine sehr ergiebige Einnahme sich verspricht, indem einmal eine bedeutende Quantität Wein erzielt und sodann wegen der früheren Fehljahre der Preis ein hoher bleiben wird. (Schw. M.)

Frankfurt, 1. Sept. **Rossini** ist gestern hier angekommen und im „Englischen Hofe“ abgestiegen. Der hiesige

Liederkranz wird die Anwesenheit des berühmten Komponisten heute Abend durch eine Serenade vor dessen Wohnung feiern. (Dschl.)

Bern, 30. Aug. Einer fünftägigen heißen Debatte bedurfte es, um im waadtländischen Gr. Rathe die Westbahn-Frage zur Entscheidung zu bringen. Mit 88 gegen 57 Stimmen wurde schließlich die direkte Linie Freiburg-Lausanne verworfen und hierauf mit 100 gegen 42 Stimmen der Vorschlag des Staatsrathes, betreffend die Linie Iferten-Bern, genehmigt. (K. Z.)

Paris, 31. Aug. Die jüngste Antwort der neapolitanischen Regierung an die Westmächte ist so unangenehm für diese, daß selbst das hiesige Kabinet zu der Ueberzeugung gelangt zu seyn scheint, die England schon seit längerer Zeit hegt. Es ist die Rede von militärischen Maßregeln. Dieselben würden zunächst in einer Vermehrung des Occupations-Heeres in Rom um eine Brigade und in der Sendung von zwei Kriegsschiffen nach den neapolitanischen Gewässern bestehen. (K. Z.)

Paris, den 29 August. Zur Aufmunterung des Baumwollbaues in Algerien kauft die Regierung die Ernten auf mehrere Jahre.

* Als Preis-Bewerbungs-Gegenstand in der Poesie stellte die französische Akademie pro 1857 „den Orient-Krieg" auf. 300 Verse sollen nicht überschritten werden. Der Preis wird eine goldene Medaille im Werthe von 2000 F. seyn. Für den Beredtsamkeits-Preis pro 1858 schlägt die Akademie „l'Eloge de Regnard" vor. Der Preis ist dem obigen gleich.— Der im Jahre 1856 nicht zur Vertheilung gekommene Preis Montyon von 3000 F. ist auf 1857 übertragen. Für 1858 proponirt die Akademie Studien über das historische Genie Thucydide.

* Den Piloten Georg Arbuthnot, welcher die „Reine-Hortense" während des ersten Theils ihrer Reise in den Nordmeeren lootste, beschenkte Prinz Napoleon mit einer goldenen Repetter-Uhr, worauf der französische Adler eingravirt ist und mit seinem Portrait in einem silbernen Medaillon. — Derselbe Lootse befand sich an Bord der „Entreprise", als dieses Schiff nach dem „Arctic" ausgeschickt wurde. —

Die Einweihung der Zweigbahn von Rognac nach Aix hatte — dem „Semaphore" zufolge — am 31. August stattgefunden. In einigen Tagen soll die Linie sodann dem Betrieb übergeben werden.

Aus Korfu, 19. Aug. wird berichtet: „Die Insel St. Maura wird Dank der Schwefelung heuer eine ergiebige Korinthen-Ausbeute von 80,000 Pfund bester Qualität erzielen; man wird jedoch nur 30,000 Barile Wein bereiten können, weil die Schwefelung nicht allgemein vorgenommen wurde. Auch auf unsrer Insel haben die Weintrauben wenig von der Krankheit gelitten; man hofft noch einmal so viel als im vorigen Jahre, und zwar 130,000 Barile Wein zu gewinnen. Die Trauben, bei welchen die dreimalige Schwefelung vorgenommen wurde, sind von der Krankheit verschont geblieben."

Briefe aus der Krim vom 19. Juli berichten, daß die sterblichen Ueberreste der beiden Admirale Korniloff und Nachimoff in das St. Georgskloster, wo ihr Grabmal sich an der Seite jenes des Grafen Witt erhebt, übertragen wurden. Der Kaiser übernahm den besondern Schutz des Klosters, dessen Brüder die Krone erhält. (Oestr. Z.)

Man schätzt die Kosten der 730 Meilen russischer Eisenbahnen, deren Bau das Haus Rothschild ausführen soll, auf 2 Milliarden, und man fügt hinzu, daß sich für die Unternehmer wohl 25 pCt. dabei herausstellen dürften.

Politisches Register.

(Dänemark.) Personen, deren Pässe zu einer Reise nach „Schleswig-Holstein" ausgestellt sind, sollen fürder in ihre Heimath zurückgewiesen und auf ihrem Passe die Bezeichnung „Schleswig-Holstein" als Grund der Zurückweisung angegeben werden.

(Schweden.) Die Universität Upsala soll nach Stockholm verlegt werden.

(Frankreich.) Die Administration der Westbahnen hat auf allen ihren Linien einen ärztlichen Dienst für ihr Personal eingeführt.

(Spanien.) Die Zwistigkeiten zwischen Spanien und Mexiko sind in ein neues Stadium getreten, da der spanische Gesandte am mexikanischen Hof, Alvarez, abberufen und seine Zugeständnisse von der spanischen Regierung desavouirt worden sind.

(Großbritannien.) Die Alliirten werden Griechenland noch nicht verlassen.

(Türkei.) Die Häupter der christlichen und jüdischen Gemeinden von Damaskus haben beschlossen, der Militärpflicht in Person nachzukommen.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Nürnberg	30.	August	—	—	23	40	16	47	13	54	8	9
Amberg	30.	"	—	—	21	22	17	16	11	30	7	8
Ansbach	30.	"	23	23	23	15	16	57	—	—	7	39
Aschaffenburg	31.	"	—	—	25	14	—	—	16	—	8	20
Bayreuth	30.	"	—	—	25	—	19	18	14	6	7	42
Eichstätt	30.	"	—	—	20	52	15	50	11	45	6	6
Heilbronn	30.	"	19	22	20	26	12	45	11	52	6	23
Lindau	30.	"	24	14	26	25	14	30	—	—	7	24
München	30.	"	—	—	24	37	14	43	12	40	5	54
Nordlingen	30.	"	—	—	23	49	16	6	12	29	6	26
Regensburg	30.	"	—	—	23	28	16	56	11	54	6	31
Schweinfurt	30.	"	—	—	24	43	19	33	14	15	9	—
Weißenburg	30.	"	—	—	22	38	16	41	12	50	7	20
Würzburg	30.	"	—	—	25	16	17	44	14	22	8	6
Augsburg	29.	"	22	2	25	11	15	38	12	54	5	52
Furth	29.	"	—	—	24	28	17	7	13	18	7	3
Landshut	29.	"	—	—	23	1	13	53	11	14	5	50
Marktsteft	29.	"	22	15	24	30	—	—	14	30	7	50
Erding	28.	"	—	—	23	51	14	7	11	55	5	12
Gunzenhausen	28.	"	—	—	23	38	16	13	13	33	6	26
Landau pr. Ztr.	28.	"	—	—	8	35	6	—	5	29	3	57
Zweibrucken p. Ztr.	28.	"	—	—	9	16	6	18	5	27	4	26
Bamberg	30.	"	—	—	23	14	18	48	17	50	8	34
Dinkelsbühl	27.	"	23	55	23	55	16	13	13	6	7	9
Neuburg a. d. D.	27.	"	—	—	21	25	14	22	10	59	5	45
Vilshofen	27.	"	—	—	21	29	13	59	—	—	5	1
Passau	26.	"	—	—	20	34	13	28	—	—	5	24
Speyer per Ztr.	26.	"	—	—	8	17	6	14	5	22	4	8
Neumarkt (O. Pf.)	25.	"	—	—	23	10	17	17	13	40	7	16

Augsburg, 1. Sept. Bayer. 3½pCt. Oblig. 88½ G.; 4pCt. — B. 94½ G.; 4½pCt. 101¼ G.; 5pCt. letzte Emission 102⅞ B.; 5pCt. dritte Emission 101 B. — G.; Grundrenten-Ablös.-Oblig. 95½ B. — G.; bayer. Bankaktien mit Div. II. Sem. 784 B. 781 G.

Karlsruhe, 1. Sept. Bei der heute hier stattgehabten 20. Gewinnziehung der badischen fl. 50 Looſe sind auf folgende Nummern die beigesetzten Hauptpreise gefallen: Nr. 48,876 fl. 30,000, Nr. 48,241 fl. 7000, Nr. 72,600 fl. 5000, Nr. 2360 fl. 3000, Nr. 1485 und 91,908 fl. 1500, Nr. 1616, 43,087 43,725 und 72,586 jede fl. 1000.

Frankfurt, 1. Sept. Der Stand der Frankfurter Bank war am 30. Aug. d. J. folgender: Activa (gemünztes Geld und Silberbarren 4,004,100 fl., discontirte Wechsel 7,211,600 fl., Vorschüsse gegen Unterpfänder 4,055,800 fl., Wechsel auf auswärtige Plätze 3,203,600 fl., Bank-Immobilien und verschiedene Aktiva 449,500 fl., Darleihen an den Staat [Art. 79 der Statuten] 1,000,000 fl.) in Summa 19,924,100 fl.; Passiva (Bankscheine im Umlauf 6,412,320 fl., Giro-Creditoren 3,354,400 fl., eingezahltes Aktienkapital 10,000,000 fl.) in Summa 19,766,720 fl. —

Neueste Nachrichten.

§ München, 2. Sept. (Privat-Korrespondenz.) S. M. König Ludwig und J. k. H. die Prinzessin Alexandra sind aus der Pfalz zurückkehrend gestern Nachts wieder hier eingetroffen; König Ludwig kam über Stuttgart und Prinzessin Alexandra über Nürnberg. Gestern Nachmittag ist auch S. k. H. Prinz Luitpold von seiner Inspektionsreise nach Ingolstadt und Augsburg zurückgekehrt. S. M. der König von Griechenland wird dieser Tage hier erwartet; S. M. wird nur kurze Zeit verweilen und sich dann zu den Königl. Majestäten nach Berchtesgaden begeben. Es ist noch nicht bestimmt, ob S. M. dann noch ein Mal hieher kommt, oder von Salzburg aus die Rückreise nach Athen antreten wird.

London, 2. Sept. Nach „Daily News" schloß England einen Vertrag mit der Republik Honduras. Die centralamerikanische Frage wäre hiemit beigelegt ohne äußeres Zuthun Amerika's. (F. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Die Waldparzellen **Kreuzberg** bei Hallerndorf, **Hackenholz** und **Stöckig** bei Stiebarlimbach, dann **hintere** und **mittlere Rittersberg** bei Greuth sollen bezüglich ihres Holzbestandes öffentlich meistbietend veräußert werden, und wird Termin hiezu auf

Donnerstag den 25. September l. Js.
Vormittags 9 Uhr

an Ort und Stelle hiemit bestimmt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Mit der Waldung Kreuzberg wird die Versteigerung begonnen.

Dieselben sind theils mit harten, theils mit weichen verschiedenen Holzarten bestockt, und befinden sich von beider Gattung theils mehr, theils weniger übergehaltene Stämme auf denselben.

Nach Umständen werden die beiden Rittersberg, sowie eine weitere Waldung bei Greuth, der Schlackerwald genannt, mit Grund und Boden, demnach gänzlich, verkauft.

Die Verkaufsbedingungen können an jedem Wochentage dahier eingesehen werden, und die Waldparzellen selbst wird der gräfliche Stationsgehilfe zu Hallerndorf auf Verlangen vorzeigen.

Pommersfelden am 31. August 1856.

Gräflich v. Schönborn'sches Domainenamt.
Braunwald.

Exp.-Nr. 810. Kreß. [3a]

Gemälde-Versteigerung.

Donnerstag den 25. September ds. Js. Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im 2. Distr. Nr. 254 von den Hinterlassenen des früheren Gastwirthes **J. Köchel** dahier, dessen **Gemäldesammlung**, circa 150 Stück enthaltend, von verschiedenen alten Meistern aus der italienischen, niederländischen und deutschen Schule, als: H. Caracci, D. Calvart, Castillone, J. Passano, Francucci, Luini, Poussin, Palma, Rubens, D. Greyer, Porbus, Floris, Ch. Schwarz, H. Schönfeld, Beich, C. Lott, Prasch u. s. w., nebst mehreren **Glasgemälden** öffentlich versteigert, und werden hiezu Kunstfreunde mit dem Bemerken eingeladen, daß genannte Sammlung täglich eingesehen werden kann.

Würzburg den 3. September 1856. [3a]

Haus=Verstrich.

Das Haus in der mittleren Wöllergasse, 2. Dist. Nr. 90, welches wegen seiner Lage zu Oekonomie und jedem andern Geschäfte geeignet ist, ist eingetretener Verhältnisse halber, zu verkaufen. Der Hausverstrich ist am

Donnerstag den 4. September Nachmittags um 2 Uhr

im besagten Hause, und kann solches täglich eingesehen werden. Die Bedingnisse werden beim Striche bekannt gegeben. Bei angenehmem Gebote wird der Zuschlag sogleich ertheilt, und ist dieses der einzige Strich. [3c]

Lokal=Veränderung.

Das Kleidermagazin von **Johann Martin Hofmann** befindet sich jetzt Kürschnerhof Nr. 363, im ehem. Rosenthal'schen Laden. Dasselbe ist für die Herbst-Saison auf das Reichhaltigste assortirt, und wird unter Zusicherung der billigsten Preise bestens empfohlen.

Joh. Mart. Hofmann,
[3a] Schneidermeister.

Feuer=Versicherungen auf Mobiliargegenstände werden unter billigen Prämien angenommen von der alle Vortheile bietenden

k. k. l. priv. Oesterr. Versicherungs=Gesellschaft in Wien,

einer der ältesten Anstalten Deutschlands, ausgerüstet mit einem Garantie=Capital von **3,600,000 Gulden.**

Bei Brandschäden erstattet die Gesellschaft **allen Verlust**, welcher den versicherten Gegenständen durch Feuer oder Blitzschlag zugefügt wird, sei es durch Verbrennen, Beschädigen beim Löschen, Retten oder **Abhandenkommen.**

Zur Vermittlung von Versicherungen empfiehlt sich

V. J. Stahel, *Agent.*

2—3000 fl. sind stündlich auszuleihen im 1. Dist. Nr. 332 über 2 Stiegen.

Ein kleiner gebrauchter **Guß=Herd** wird zu kaufen gesucht im 1. Distrikt Nr. 332 über 2 Stiegen.

Die israelitische Lehrerstelle zu Schwegenheim, Landkommissariat Germersheim, in der bayer. Pfalz ist in Erledigung gekommen und soll alsbald wieder besetzt werden.

Der Gehalt wird folgendermaßen festgesetzt:

Baar aus der Cultuskasse	fl.	200,
baar aus der Kreiskasse als ständige Zulage	fl.	40,
Kasualien	fl.	35,
Wohnungs=Entschädigung	fl.	25.
Summa	fl.	300.

Bewerber wollen ihre Gesuche binnen vier Wochen a dato bei der Ortsverwaltung Schwegenheim einreichen.

Der isr. Cultusvorstand.
[2b] **Herrmann Gall.**

Weiße und farbige **Pfautauben** sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. [3c]

Schifffahrts=Nachrichten.

Wertheim, 1. Sept. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: Kasp. Schwetzler von Würzburg mit Ladung von Mainz. Heute Abend angekommen und morgen weiterfahrend: Seb. Schön von Würzburg mit Lad. von Kostheim und Höchst, J. Haus von Aschaffenburg mit Ladung von Offenbach, Hanau und Aschaffenburg.

Verstorbene.

Conrad Pfeiff, Privatier, 82 Jahre alt.

Fremden=Anzeige.

Vom 2 September.

Adler. Klein m. Gattin, Beamter a. Dresden. Schöpfer, Apotheker a. Leipzig. Frl. Kerzheimer a. Augsburg. Kflte.: Geith a. Nürnberg, Westphal a. Berlin, Faust a. Miltenberg, Wieland a. Kempten, Levi a. Furth. Koch a. Mühlhausen, Schneider aus Chemnitz, Böhm aus Frankfurt.

Eierbaum. Retzing m. Frl. Tochter, Professor aus Stockholm. Lautner, Verwalter aus Cöln. Wiedemann m. Gem., Apotheker a. Forchheim. Plum, Stud. a. Kopenhagen. Sterdig m. Fam., Rentier a. Münster. Ironwer, Part. a. Metz. Kflte.: Manges a. Koburg, Ungestadt a. Stuttgart. Dellmann a. Nürnberg. Grunen a. Plauen.

Kronprinz. Bar. v. Wetzstein, Hauptmann a. München. Baronin v. Klettner m. Frl. Fischer a. Karlsruhe. Frau Nagant m. Gesellschafterin u. Epstein, Banquier a. Wien. Dr. Behr, Dr. Keßler, Haberkorn, Kaufmann u. Münch, Part., sämmtl. a. Frankfurt. Frank, Fruchthändler a. Ludwigshafen. Wasar, Pfarrer a. Bären

Schwan. Dr Denzinger, geistl. Rath aus Aschaffenburg. Redmann, Lehrer a Kitzingen. Gleitemann, Seminarist aus Lauf. Crenzlow, Part a. Düsseldorf. Kunstlieber, Hüttenwerks-Besitzer a. Heiligsroth. Schwemmel, Fabr. aus Erlangen. v. Viktory, Oberforstmeister a. Landau. Kriesel, Gutsbesitzer a. Herrnrothshausen. Frl. Nymwreg m Gesellschafterin a. Koblenz. Grottner, Stud theol. a. Frankfurt. Schwarzing, Priv. a. Kaufbeuern. Erkholzl, Forstaktuar a. München. Kflte.: Scholl a. Hanau, Nizel a. Hannover, Grublick a. Rheydt, Bardes aus Kircheneck, Baadener a. Gollberg, Gebr. Käufsle a. Koburg, Wassermann a Heilbronn

Wittelsbacher Hof. Schönig, Maurermeister a. Rimpar. Muller, Pfarrer u. Frl. Ludwig, a. Werrbach. Hoffmann, Mühlarzt a. Röttingen. Frau Mosier a. Marktbürgel. Kflte.: Graf a. Linz, Geistel a. Freiburg.

Württemberger Hof. 2 Freifrls. v Dittfurth a. Schloß Iberes. Frl. Metz a. Schweinfurt. v. Jagemann, geh. Rath u. v. Jagemann, Domänenrath a. Wertheim. 2 Frls. Stockel aus Proselsheim. Kflte: Pictor a. Schmalkalden, Ruthart a. München.

Bekanntmachung.

Aufsicht auf die Bauart und Reinigung der Kamine und Feuerungs-Anlagen betr.

Die meisten Brände entstehen mehr oder minder aus einer fehlerhaften Bauart der Herde und Oefen, deren Rauchleitungen und Kamine, oder aus einer nachlässigen Reinigung der Kamine und Rauchleitungen.

Die unterfertigte Behörde sieht sich daher veranlaßt, mit Genehmigung k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer des Innern nachstehende polizeiliche Vorschriften zur allgemeinen Beachtung in Kenntniß zu bringen:

1) Es ist jedem Hausbewohner und Hauseigenthümer bei Strafe bis zu 10 fl. verboten, in Abänderung oder Anlegung der gewöhnlichen Herde und Oefen, dann bei Einziehung der Ofenröhren in die Kamine und allen anderen auf Feuerstellen Bezug habenden Arbeiten durch einen Pfuscher oder Gesellen, ohne Beiziehung eines Meisters, oder des mit der Feuerschau beauftragten magistratischen Technikers und Distrikts-Kaminkehrers etwas vornehmen zu lassen.

2) Jeder Wohnhausbesitzer hat dafür zu sorgen, daß die beheizten Küchen und Ofenkamine mit den Vorkaminen und insbesondere um und in die Röhren-Ausmündungen wenigstens alle drei Tage, soweit man reichen kann, mit einem Besen, und zwar ohne Unterschied auf die Jahreszeit, abgekehrt werden. Auch ist die sorgsamste Aufsicht darauf zu halten, daß zur Winterszeit in die Vorkamine kein Holz, um solches dürr zu machen, gelegt werde, wodurch schon viele Feuerschäden verursacht worden sind.

3) Jeder Kamin ist zweimal des Jahres, und zwar vor dem Beginn der Heizung und in der Mitte der Heizungsperiode (Anfang Januar) von einem Maurer oder Kaminkehrer mit einem Pinsel, soweit derselbe reicht, mit einer dicken Mischung von $^{3}/_{4}$ Lehm und $^{1}/_{4}$ Kalk gehörig zu übertünchen. Dies hat aber bei besonderen Feuerungen und wo durch eine längere Rauchleitung mehr Glanzpech erzeugt wird, auch öfter und so oft es nöthig ist, zu geschehen.

4) Alle Kamine müssen in der Regel in den Monaten April, Mai, Juni, Juli, August und September, mindestens alle Monate, und in den Monaten Oktober, November, Dezember, Januar, Februar und März, mindestens alle 2 Monate gekehrt werden.

5) Die Kamine der Feuerarbeiter und solcher Lokalitäten, für welche tägliches und beständiges Feuer unterhalten wird, müssen zu allen Jahreszeiten alle Monate gekehrt werden.

6) Diese Zeitfrist gilt als Regel, und darf unter keinem Vorwande willkürlich ausgedehnt werden.

Es bleibt jedoch jedem Hauseigenthümer unbenommen, seine Kamine früher, als vorgeschrieben ist, reinigen zu lassen.

7) Wenn die Kaminkehrer wegen der besonderen Beschaffenheit und Lage des Kamins, wegen der ungewöhnlichen starken Hetzung oder aus anderen gegründeten Ursachen, eine öftere Reinigung der Kamine als nöthig erachten, so haben sie den Haus-Eigenthümer hierauf aufmerksam zu machen und in Fällen derselbe ihrer Anmahnung nachzukommen sich weigert, ungesäumt der Polizeibehörde hierüber Anzeige zu machen.

8) Diese Anzeige haben sie auch jeder Zeit sogleich zu machen, wenn die Hauseigenthümer in den vorgeschriebenen Kehr-Terminen der Reinigung der Kamine Hinderniß in den Weg legen sollten.

Wenn sie eine fehlerhafte Bauart der Herde, Oefen und Rauchrohrleitungen, oder die Unterlassung obiger Vorschrift 2 und 3 wahrnehmen, so haben sie hierüber ebenfalls sogleich Anzeige zu machen.

9) Dagegen sind auch die Kaminkehrer verpflichtet, die festgesetzte Zeit genau einzuhalten und die Reinigung der Kamine mit aller Sorgfalt zu pflegen.

Bemerkte Fahrlässigkeiten hierin haben die Hauseigenthümer unverzüglich der Polizeibehörde zur strengsten Einschreitung anzuzeigen.

10) Die Reinigung der Ofen-Röhren, welche den Rauch von den Stubenöfen oder Herden in die Kamine leiten, steht den Häfnermeistern zu, und diese sind für die richtige Besorgung derselben verantwortlich.

Die Reinigung hat mindestens alle vier Wochen zu geschehen, und es sind alle Theile auszubrennen, die Glanzpech angesetzt haben.

11) Die Feuerbeschau wird von nun an jährlich in einem jeden Hause, ohne Ausnahme, zur unbestimmten Zeit einigemal vorgenommen, und zwar von einem verpflichteten Techniker des Magistrates.

Dieselbe wird mit größter Genauigkeit in allen Winkeln des Hauses, sowie auch unter dem Dache, vorgenommen und alle Gebrechen, welche dabei gefunden werden, sie mögen in der Bauart der Häuser, oder in der Nachlässigkeit ihrer Bewohner ihren Grund haben, werden künftig ins Protokoll eingetragen werden.

Die Polizeibehörde wird sofort nicht nur die angemessenen Strafen verfügen, sondern auch zu Abstellung und Verbesserung der vorgefundenen Gebrechen kurze Termine bestimmen, und nach deren fruchtlosem Ablauf gegen die Säumigen ohne Weiteres mit Strafen und Zwangsmaßregeln einschreiten.

12) Jeder Bewohner der Stadt ist verpflichtet, jede ihm bekannte Feuergefährlichkeit der Polizeibehörde sofort zur Anzeige zu bringen.

Die Nichtbeachtungen dieser Vorschriften ziehen nach dem Grade der Fahrlässigkeit polizeiliche Geld- oder Arreststrafen, oder auch strafrechtliche Folgen nach sich.

Würzburg den 8. August 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Bürchl. [3b]

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Färbermeisters **Franz Eduard Seubert** dahier wird das in Nr. 89 der Beilage zum Kreisamtsblatte vom 18. April und in Nr. 160 des Würzburger Anzeigers vom 10. Juni l. Js. näher beschriebene Wohnhaus im 2. Dist. Nr. 437 nebst der dabei befindlichen Färberei-Einrichtung und den im Keller des Hauses liegenden Lagerfässern wiederholt am

Mittwoch den 17. September l. Js. früh 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 2 unter den an der Tagfahrt bekannt zu gebenden Strichs-Bedingnissen öffentlich versteigert, wobei jedoch jetzt schon bemerkt wird, daß bereits ein Meistgebot von 20,600 fl. gelegt wurde, und daß an obiger Tagfahrt der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth des Hauses erfolgen soll.

Würzburg am 26. August 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Exp.-Nr. 19,184. I. Heufinger. [2a]

Kurs der Geldsorten.

Vom 2. September.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
" preußische 9 fl. 52—53 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. $34^{1}/_{2}$—$35^{1}/_{2}$ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 44—48 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
" Kassenanw. 1 fl. $44^{5}/_{8}$—$44^{7}/_{8}$ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. $43^{1}/_{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. $20^{1}/_{4}$—$20^{3}/_{4}$ kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.

Mit einer literar. Beilage.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 3. September Mittags: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 246.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 4. September	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Rosalia, Moses. Sonnenaufgang: 5 Uhr 21 Minut. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 36 Min. — Mondunterg.: 8 Uhr 6 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 8 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 15 Grad Wärme. — Bauernregel: Warme Nächte geben süßen Wein, aber auch kranke Leute.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Aus dem nun bekannt gegebenen Personalbestand der hiesigen Bühne für die künftige Theatersaison läßt sich zu unserm Vergnügen ersehen, daß die bessern Kräfte der vorigen Saison erhalten wurden und auch die neuen Acquisitionen manche Lücke ausfüllen werden. Die Vorstellungen werden am nächsten Sonntag beginnen, und die ersten Theaterabende vorzüglich mit dem Schau- und Lustspiel ausgefüllt werden, da wohl erst bis zum eigentlichen Beginne der Saison das Opernpersonale vollzählig seyn dürfte.

Würzburg. Die Aufnahms- sowie die Nachprüfungen für das königl. Gymnasium und die Lateinschule für das Jahr 1856/57 werden in folgender Ordnung abgehalten: für die drei oberen Klassen des kgl. Gymnasiums und der Lateinschule am 1. Oktober, für die unterste Lateinschule am 3., für die unterste Gymnasialklasse am 6. ds. Mts.

Für künftiges Wintersemester beginnt an hiesiger Universität die Anmeldungszeit zur Immatrikulation mit dem 16. Oktober und endet gesetzlich mit dem 31. desselben Monats.

* Am 4. Sept. wurden folgende Gegenstände im Kunstvereine dahier neu ausgestellt: Oelgemälde von neuen Meistern: 1) Landschaft aus dem bayer. Gebirge, von Carl Millner in München, Preis 320 fl. 2) Aussicht von der kg. Schweig Gugelhör bei Murnau im bayer. Gebirge von A. Waagen in München Preis 264 fl. (Vorstehende zwei Gemälde sind Eigenthum des Kunstvereins zu München, und bleiben bis Mittwoch den 10. d. Mts ausgestellt.) Ferner ist neu ausgestellt: 3) Partie am Chiemsee von Carl Ebert in München, Preis 40 fl. 4) Ein Pferd von Adam, Preis um 35 fl. — Oelgemälde von alten Meistern: 5) Ein Portrait von einem Niederländer Meister, Preis um 90 fl.

Die „Allg. Ztg." enthält eine Zuschrift aus Würzburg, woraus wir Folgendes entnehmen: Der deutsche Verein zur Unterstützung der Hinterlassenen verdienter Künstler hat seit seiner Begründung im März ds. Js. geräuschlos, aber unablässig sich die Verwirklichung seiner Zwecke angelegen seyn lassen. Das Unternehmen war schwierig. Denn abgesehen von den hin und wieder auftauchenden Zweifeln, ob sich überhaupt in unserer schon durch manche Sorgen vielfach beschäftigten Zeit für eine umfassende Verbindung Sinn und Geldmittel finden würden, wurden gegen die in Würzburg vorbereitete zwei Hauptbedenken geltend gemacht: das eine gegen den Plan, das andere gegen die Mittel zur Ausführung. Gegen der Plan erklärten sich wohlwollende und sachkundige Stimmen, weil er zu allgemein gehalten werde. Eine solche Gesellschaft müsse an einen festen Boden geknüpft werden, von wo aus man die Bedürfnisse eines näheren Kreises übersehen und ausreichend befriedigen könne, und daran fehle es gerade in den Hauptstücken des deutschen Kunstlebens nicht, vielmehr habe man in München und Berlin schon Vereine, die wohlthätig wirkten, und die sich nicht aufgeben könnten, um in eine allgemeine Deutschheit aufzugehen. Dagegen läßt sich aber mit Grund einwenden, daß dies auch gar nicht in Anspruch genommen wird. Die Statuten des Vereins sind so gefaßt, daß, wenn einmal das Ganze zu Stande kommt, die bestehenden engeren Verbindungen sich ohne Aenderung ihrer Verfassung demselben als Zweigvereine anschließen können. Auch haben zahlreiche Beweise nicht gefehlt, daß an bedeutenden Sitzen der Kunstproduktion der Plan und die Einrichtung des deutschen Vereins lebhaften Anklang finden. Vor allen ist die Künstlerschaft in Dresden und Düsseldorf zu nennen, welche durch Beiträge an Geld und Schriftwie Kunstwerken die in warmen Worten ausgedrückte Bereitwilligkeit, mitzuwirken, bethätigt haben. Ebenso sind von hochstehenden Personen bedeutende Geldbeiträge gegeben oder in Aussicht gestellt, und eine nambafte Zahl von Schriftstellern und Künstlern hat zu der nächsten Aufgabe des Vereins, zur Herstellung eines Album, dankenswerthe Beisteuern geliefert. Früher wird natürlich von dem Vereine nichts herausgegeben werden, bis er etwas wirklich Gutes liefern kann; das aber läßt sich, wenn man die von bedeutenden Schriftstellern gemachten Einsendungen betrachtet, in nicht langer Zeit erwarten. Was dann weiter geschehen soll, wenn die in den Statuten als Minimum genannte Summe von 2000 Thalern verwendbar geworden ist, das wird die Zeit lehren, indem einer Generalversammlung der Betheiligten die Entscheidung zusteht. Diese wird auch darüber zu berathen haben, ob der Sitz der Direktion an einen andern Ort verlegt werden solle.

Schweinfurt, 3. Sept. Beinahe wäre es vorgestern Nachts auch in Oberndorf zu einem Brandausbruche gekommen, indem beim Abladen eines mit verschiedenen geretteten Sachen aus Bergrheinfeld heraufgeschafften Wagens einige darunter befindliche Betten plötzlich zu brennen anfingen (jedenfalls war beim Aufladen schon ein klimmender Gegenstand mit hineingekommen), und nur durch schnelle Unterdrückung einem weiteren Ausbreiten des Feuers Einhalt gethan werden konnte. (Sch. T.)

Königshofen, 2. Sept. Am 27. August stürzte sich der Ortsnachbar Peter Mauer von Waltershausen, Landgerichts Königshofen im Grabfeld, in den nahen Milzfluß und ertrank. (Sch. T.)

* Die Zahl der Kissinger Kurgäste betrug bis zum 30. Aug. 4730 und die der Passanten 1591.

Die Mitglieder des Kreis-Ausschusses des unterfränkischen Lehrer-Vereines sind wieder dahier versammelt, um ihre Vereins-Angelegenheiten zu erledigen. (W. J.)

Am 31. v. Mts. kam in der Scheune des Ortsnachbarn Valentin Fertig zu Gönz, Ldg. Amorbach, auf unbekannte Weise Feuer aus, wodurch diese und zwei Nebengebäude zu einem Schaden von 2300 fl. niederbrannten.

Die königl. Regierung hat die Errichtung einer ärztlichen Station im königl. Landgerichtsbezirke Bischofsheim vor der Rhön beschlossen.

Es kursiren falsche bayerische Halbguldenstücke von Blei, welche in einer Form gegossen und mit der Jahreszahl 1719 versehen sind.

* Im 2. und 3. Quartal d. J. wurden 54 Postillons wegen verschiedener Dienstwidrigkeiten mit Strafe belegt.

Vermischtes.

Dem Jahresberichte der k. landwirthschaftlichen Centralschule Weyhenstephan bei Freising für 1856 entnehmen wir Folgendes: An der Anstalt docirten vergangenes Studienjahr 11 Professoren und 2 Assistenten in 28 Lehrgegenständen, worunter sich heuer zum erstenmale auch die Vorträge des Hrn. Professor Schenk über landwirthschaftliches Recht befinden; ein Lehrbuch hierüber wurde im Auftrage Sr. Maj. des Königs ausgearbeitet, welches nach eingeholter allerhöchster Genehmigung durch den Druck veröffentlicht werden wird. Die Zahl der Eleven und Hospitanten beträgt 77, während sie sich im Jahre 1855 auf 74 belief; darunter befinden sich 63 Bayern, 5 Oesterreicher, 3 Schweizer, 1 Italiener, 1 Preuße, 1 Badenser, 1 Württemberger, 1 Sachse, und 1 Frankfurter. Das dem

Jahresberichte beigefügte Programm von Herrn Professor Lidl gibt Jedermann schätzbare Beiträge zur Kenntniß des bayerischen Waldes in geographischer, klimatischer, industrieller, geognostischer, naturwissenschaftlicher, bergmännischer, landwirthschaftlicher und kommerzieller Hinsicht an die Hand. (N. B.)

Koblenz, 1. Sept. Am gestrigen Nachmittage kam unter Begleitung der Mannheimer Polizei der daselbst verhaftete Israelite aus Soest hier an, welcher, wie die öffentlichen Blätter jüngst meldeten, von da sich heimlich entfernt und eine Summe von circa 80,000 Thalern anvertrauter Gelder unterschlagen hatte. Die hiesige Gendarmerie escortirte ihn sogleich per Dampfboot weiter nach Soest. (K. Z.)

Durch den Sturm vom 18. v. M. wurde Laibach und dessen Umgegend von einem großen Moorbrande heimgesucht. Es ist nämlich dort seit Jahren üblich, gewisse bezeichnete Moorstrecken jährlich vom 15. August ab in Brand zu stecken, um so dieselben für die Kultur zu gewinnen. Dasselbe geschah nun auch dieses Jahr; allein der heftige Südweststurm vom 18. v. Mts., der auf die lang anhaltende große Hitze folgte, fachte die Gluth dermassen an, daß sie weit über die gesteckten Gränzen griff; Laibach war ganz in Wellen von Rauch und Asche gehüllt, mehrere Häuser, die sich inmitten des cultivirten Moorgrundes befanden, brannten spurlos weg. Von Menschenleben ist kein Verlust zu beklagen; dagegen verbrannten mehrere Stück Vieh, sowie auch alles Lebende das sich in den Gräben befand, umkam; Fische und Frösche schwammen todt auf der Oberfläche, nur einige Eidechsen wurden lebend an dem Orte der Verwüstung angetroffen. Ein dichter, die ganze Nacht anhaltender Regen machte endlich dem Brand ein Ende. (Allg. Z.)

Die in Brüssel eröffnete Ausstellung von Produkten aller nur denkbaren Kunsthandwerke, wie Gold- und Silberarbeiten, Kunstmöbel aller Gattungen, Spitzen, Decors, ceramischen Arbeiten in Glas, Krystall, Thon, Schnitzereien, aller Arten u. s. w., soll äußerst interessant seyn und den Fortschritten der Kunsthandwerker Belgiens das rühmlichste Zeugniß, was ihren Fleiß und ihre Geschicklichkeit angeht, geben. (K. Z.)

Der Kaiser und die Kaiserin machen zu Biarritz täglich Spazierfahrten zu Schiff oder im Wagen. Zweimal die Woche — Donnerstag und Sonntag — ist Reception auf der Villa und täglich sind einige Gäste zur Tafel gezogen. Mittwoch war der Bischoff von Bayonne, der Maire von Bayonne und seine Gemahlin zum Diner geladen. — Donnerstag traf diese Ehre den Marschall Bosquet, Gen. Serrano, den Gen. Procurator, Gen. Groslon. — Abends waren u. A. Marquis und Marquise Turgot, Gen. Cognord, die Gränzberichtigungs-Commissaire Marin und Monteverde, der Stab des „Newton" der Garde-Oberst Plembin u. s. w. geladen. Die Kaiserin tanzte zweimal.

Der „Constitutionnel" ruft die Aufmerksamkeit der franz Regierung auf die große Anzahl der rückfälligen Verbrecher, dieser gefährlichsten von allen. Einige Zahlen reichen hin, um zu beweisen, daß in dieser Beziehung das Strafsystem noch große Mängel hat: von hundert Individuen, welche aus den Zuchthäusern entlassen werden, fallen 18 schon im ersten Jahr nach der Freilassung den Verfolgungen der Justiz wieder anheim, 14—15 im zweiten Jahr, und ehe drei Jahre vergangen sind, befinden sich zwei Fünftel der Freigelassenen wieder in den Händen der Justiz. Die Freigelassenen aus Poissy vom Jahr 1852 lieferten binnen drei Jahren 48 Rückfällige von 100, die von Gaillon 47, die von Loos 45, die von Melun 43, die von Ensisheim 42. Für die Frauen ist das Verhältniß gering, die Zahl der Rückfälligen in drei Jahren betrug nur 25 Prozent. (Schw. M.)

Die Medicinische Wochenschrift bringt nach der Corr. scient. di Roma folgende Mittheilung über die Wirkung des Krötengifts auf den menschlichen Körper: „Ein sechsjähriger Knabe verfolgte an einem heißen Sommertage eine große Kröte mit Steinwürfen. Plötzlich fühlte er, daß das Thier ihm eine Feuchtigkeit ins Auge spritzte. Es trat augenblicklich leichte Schmerzhaftigkeit und spastische Bewegung des leicht injicirten Auges ein, nach zwei Stunden aber Coma (Schlafsucht), Sehnenhüpfen, Beißsucht, Abscheu vor Nahrungsmitteln und Getränken, Stuhlverhaltung, häufiges Uriniren, große Agitation, der am sechsten Tage der Krankheit Apathie und eine Art von Erstarrung bei übrigens regelmäßigem Pulse nachfolgten. Einige Tage später, die verhältnißmäßig ruhig vorübergingen, verläßt der Knabe das Bett, seine Augen sind injicirt, die Haut trocken, der Puls fieberfrei, er heult und geberdet sich wie ein Rasender, versinkt dann in Blödsinn und Sprachlosigkeit, um so zu bleiben."

Aus Alexandria schreibt man uns vom 21. August, daß der Vice-König vom Sultan die Erlaubniß erhalten hat, seine Armee von 18- auf 30,000 Mann zu vermehren. Die Dampfschifffahrts-Gesellschaft zur Belebung des Küstenhandels ist in ihrer vollen Organisation begriffen. Der Süßwasser-Canal, dessen Grabung jener des maritimen Canals vorhergehen soll, wird wahrscheinlich schon in nächster Zeit in Angriff genommen werden, und zwar auf Rechnung des Vice-Königs (K. Z.)

Politisches Register.

(Deutschland.) Die bis zum 1. k. Mts. vereinbarte Einstellung der Erhebung des Eingangszolles für Getraide, Hülsenfrüchte und andere Mühlenfabrikate in den Zollvereinsstaaten ist bis Ende d. Jahres ausgedehnt worden.

(Nassau.) Es würde die Konzession zu einem „Nassauischen Kreditverein für Handel, Industrie und Gewerbe" ertheilt.

(Schleswig.) Das Oberappell.-Ger. zu Kiel erklärte sich im Ministerprozeß Scheele für inkompetent.

(Niederlande.) Eine Flottille soloeicher Seeräuber ward von den Holländern vernichtet.

(Frankreich.) Die Regierung beginnt in der neapolitanischen Frage energisch aufzutreten. — Die Bestrebungen der franz. Regierung zur Vereinigung der Donaufürstenthümer scheinen zu erlahmen.

(Spanien.) Die Armee wird vermehrt, die Gehalte erhöht.

(Montenegro.) Zwischen den Albanesen und den Montenegrinern ist ein Waffenstillstand abgeschlossen worden.

(Rußland.) Der Kriegszustand in der Krim und Bessarabien ist aufgehoben. — Drei neue Seerien Staatsobligationen im Betrage von 9 Millionen R. werden emittirt zur Einlösung dreier älteren.

(Persien.) Esa-Khan hat seine Gegner aus Herat vertrieben.

Handels- und Börsenberichte.

Wien, 1. Sept. Bei der heute hier stattgehabten 21. Gewinnziehung der k. k. österr. fl. 250 Loose des Anlehens vom Jahre 1839 sind auf folgende Nummern die beigesetzten Hauptpreise gefallen: Nr. 11,272 fl. 200,000; Nr. 78,141 fl. 40,000; Nr. 56,678 fl. 10,000; Nr. 71,379 fl. 8000; Nr. 11,263 fl. 7000; Nr. 109,843 fl. 6000; Nr. 3047, 17,259 und 109,229 fl. 5000; Nr. 30,234, 108,505, 113,588 fl. 3000 ꝛc.

Neueste Nachrichten.

München, 3. Sept. Se. Majestät der König haben die erledigte Controleurstelle bei dem Nebenzollamte I in Kiefersfelden, Hauptzollamts Rosenheim, dem Nebenzollamts-Assistenten Johann Christ. Nurtsch zu Schärding a. d. Th. in provisorischer Eigenschaft verleihen; den temporär quiescirten Zollverwalter Alex. Stubenrauch wieder zur Aktivität berufen und ihm die erledigte Zollverwalterstelle bei dem Nebenzollamte I in Ansbach verliehen. (N. M. Z.)

New-York, 20. August. Der Kongreß zu Washington hat sich vorgestern vertagt, ohne daß die das Militär-Budget betreffende Bill durchgegangen wäre. Der Präsident erließ sofort eine die Einberufung einer außerordentlichen Session auf den 21. d. Mts. verfügende Proklamation. Es ist noch sehr zweifelhaft, ob sich die beschlußfähige Anzahl von Congreß-Mitgliedern zu der Extra-Session einfinden wird. (K. Z.)

New-York, 20. Aug. Die Stadt Franklin in Kansas ist von den Freibodenmännern unter Blutvergießen in Besitz genommen und zum Theil verbrannt, am folgenden Tage aber von hundert Mann Regierungstruppen besetzt worden. — Der Kaiser Soulouque und die Dominikaner haben sich wieder vertragen. (F. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Zu den billigsten Preisen empfiehlt

Zephir und Cachemir

für Damenmäntel

das Tuch- & Herren-Modewaaren-Geschäft von

S. Breunig,

[2b] Domstrasse Nr. 177.

Lokal-Veränderung.

Einem geehrten Publikum erlaubt sich der ergebenst Unterzeichnete anzuzeigen, daß er seinen Laden von der Eichhornstraße auf die Domstraße vis à vis dem Gasthause zum „Schönbronnen" verlegt hat, und bittet unter Zusicherung auch fernerer reellster Bedienung, das ihm seither geschenkte Vertrauen auch hieher übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll

Würzburg den 31. August 1856.

[2b] **Georg Bauer,** Conditor.

Mein Leinen-Lager

in **Bielefelder,** schlesischer und **Lederleinen,** farbigen und weißen leinenen **Taschentuchern** in allen Größen, ist wieder auf das Reichhaltigste assortirt; zugleich empfehle ich meine eben erhaltenen **modernen Winterstoffe** zu Röcken und Beinkleidern in großer Auswahl zur geneigten Abnahme.

J. F. Keiser,

[6a] Domstraße.

Anzeige.

Die Veräußerung des **Holztheervorrathes** der städtischen Gasfabrik dahier zu circa dreihundert bayer. Zentnern soll zufolge Magistratsbeschlusses vom 12. Aug. l. Js. im Submissionswege geschehen. Wir stellen deßhalb an alle resp. Handlungshäuser, welche zur Abnahme unseres Produktes geneigt sein sollten, das ergebene Ersuchen, ihre Offerte bis Ende September bei der unterfertigten Anstalt gefälligst abgeben zu wollen.

Proben werden auf Verlangen portofrei übersendet.

Würzburg am 3. September 1856.

Städtisches Gas- und Wasserwerk. [2a]

Es ist eine für sich abgeschlossene **Wohnung** mit acht heizbaren Zimmern, einem Salon nebst Garderobe, Küche, zwei Manzardenzimmern, Stallung zu 6 Pferden, Remise und Bedientenzimmer, Holzlager, Keller ꝛc. mit oder auch ohne Stallung auf den 1. November zu vermiethen. Näheres im

[2a] Auftrag- u Anfrage-Bureau von **F. J. Manz.**

Von **Aromatischer Kräuterseife,** hinreichend bekannt in ihren vorzüglichen Wirkungen und als feinste und beste Toilletten-Seife, empfing ich wieder neue Sendung in frischester Qualität und verkaufe solche in Stücken à 21 kr.

[41] **Carl Bolzano.**

Mehrere **tüchtige Spengler** finden auf **Lampen-** und **Gas-Arbeiten** dauernde Beschäftigung bei

Jakob Sohn.

Bekanntmachung.

Jakob Hufnagel, ledig von Laimbach, wurde unter die Curatel des **Johann Lindner,** Bauer von da, gestellt, ohne dessen Zustimmung der Erstere keine rechtsverbindlichen Geschäfte bei Vermeidung der Nichtigkeit vornehmen kann. Zugleich wird Termin zur Anmeldung von Forderungen an Jakob Hufnagel auf

Mittwoch den 17. September ds. Js. früh 9 Uhr

dahier bestimmt, für den Ausbleibenden unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der Masse.

Baunach den 29. August 1856.

Königliches Landgericht.

v. n.

Küttenbaum.

Exp. Nr. 5197. Geiger.

In ein bedeutendes **Schnittwaaren-Geschäft** einer der Hauptstädte Bayerns wird ein junger, thätiger Mann, welcher über einige tausend Gulden verfügen kann und schon einige Jahre in einem solchen Geschäft conditionirte, gleichviel, verheirathet oder nicht, als **Associe** gesucht.

Gefällige Offerte wolle man unter G. Z. portofrei an die Expedition dieses Blattes richten.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 2. Sept. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: J. C. Weiler von Kitzingen mit Ladung von Mainz.

Verstorbene.

Theresia Holl, Tuchmacherstochter, 45 J. alt. — Barbara Drechsler, Rothgerberskind, 5 J. 6 Mon. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 3 September.

Adler. Frau Eselbacher m. Fam., Zollbeamtengattin a. Ansbach v. Bartbelemy, a. Heidelberg. Breyer m. Gattin, Rath a. Wien. Stiller, Verwalter a. Zurich. Kfite.: Wolmer aus Knudingen, Hirsch a. Mainz, Macher u. Chartenay a. Frankfurt, Oehme a. Chemnitz, Dannheimer a. Kempten, Fischer a. Stuttgart, Baumann a. Köln.

Kleebaum. Bösch, Vergolder aus Aachen. Schärding, Part. a. Augsburg. Weigand mit Fam., Beamter a. Frankfurt. Zeiß Gastwirth, a. Wien. Seligberg, Antiquar aus Bayreuth. Frau Gräf, Medizinalräthin a Eisenach. Harborst, Landrichter a. Umstadt. Kunth, Holzhändler a. Berlin. Wunderling u. Weitzel, Sänger a. Kissingen Hofmann, Lederhändler a. Behnstrauß. Kfite.: Bauer a. Dresden, Röder und Weber a Berlin.

Kronprinz. v. Tapius, Appell.-Ger.-Präs. m. Fam. a Aschaffenburg. Graf Potworowski m. Frau, Gutsbesitzer a. Polen. Knott, Rittmeister a. Würzburg. Deerns m. Fam., Minister aus Holland. Tavenrat, Maler a Cleve. Mr. Curie m. Fam., Mr. Untank, Rentier m. Fam., Mr. Pfrom m. Fam., sämmtl. a. England. Bach-Buschmann, Manufakturier a. Luxemburg. Joelson, Dr. med. a. Magileff Frl. v. Horn aus Hamburg. Kfite: Dittrich a. Ludwigshafen, Prächter a. Heidelberg, Barthelmees a. Straßburg. Luhmann a. Hamburg.

Schwan. Plach, Pfarrer und Reuter, Prof. a. Aschaffenburg. Petrich, Stadtrath a. Bautzen. v. Bizolsky, Rentier a. Berlin. Kfite.: Sitzlein a. Mainz. Sappner a. Klingenberg, Gruß aus Koln, Kieler a. Mögeldorf, Ränschel a. Koburg, Linke a. Ludwigsburg, Eberlein a. Gemünden.

Wittelsbacher Hof. Komp, Priv. a. Koburg. Eller, Tuchfabr. a. Schlesien. Kfite.: Schütz a. Konstanz, Ferauer a. Bieberach.

Württemberger Hof. Weiß, Hauptmann aus Stuttgart. Frau Krämer m. Frl. Tochter aus Uffenheim. Frau Sitzler mit Frl. Tochter und Frau Spies a. Kitzingen. Frl. König a. Friedwalde. Gadow, Buchdruckereibesitzer a. Meiningen. Sartorius, Rentbeamter m. Gem., und Frl. Nichte a. Neustadt. Kfite.: Schnürle a. Stuttgart, Hellmann a. Offenbach.

Kurs der Geldsorten.

Vom 3. September.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
" preußische 9 fl. 52—53 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. $34^{1}/_{4}$—$35^{1}/_{4}$ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 44—48 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. $44^{5}/_{8}$—$44^{7}/_{8}$ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. $43^{1}/_{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. $20^{1}/_{4}$—$20^{3}/_{4}$ kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{51} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{5} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.†)	Postzug	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{25} N.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{43} N.
8— F.	3— F.	"	9^{20} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 4. September Mittags: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 247. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Freitag, 5. September | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Laurentius, Justin. Sonnenaufgang: 5 Uhr 23 Min — Sonnenuntergang: 6 Uhr 34 Min. — Mondunterg.: 8 Uhr 24 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 8 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 13 Grad Wärme. — Bauernregel: Septembergewitter deuten auf reichlichen Schnee im Februar und März.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 2 Sept.** Dem Schuhmachermeister Joseph Nikolaus wurde die Verehelichungserlaubniß mit Barbara Schneider von hier ertheilt; dsgl. dem Insassen und Zimmergesellen Konrad Schunk mit der ledigen Anna Hell von Großlangheim. Dem Metzgermeister Anselm Piriem dahier wurde die Lizenz zum Viehhandel ertheilt. Dem Gastwirthe Franz Joseph König dahier wurde die Zulassung zur Fähigkeitsprobe des Weinhandelsgeschäftes ertheilt. Das Gesuch des Steinhauers Michael Reeß von Kleinrinderfeld um die polizeiliche Erlaubniß zur Verfertigung von Dekorationsgegenständen in Holz, Gyps, Stein, Thon 2c. soll vorerst dem Gewerberath zur Abgabe eines Gutachtens übergeben werden. Friedrich Kuhn von Eibelstadt erhielt die Annahme als Konditor und die Verehelichungserlaubniß mit der Konditorswittwe Ristelhek dahier. Zwei Gesuche um eine Schnittwaarenhandelskonzession wurden abgewiesen, dsgl. ein Gesuch um die Ertheilung einer Licenz zur Errichtung einer Privatleihanstalt.

* In der öffentlichen Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichtes Würzburg vom 4. ds. Mts. wurden Michael Bonnach, Maurer von Helmstadt, und dessen Ehefrau Barbara von der Anschuldigung des Vergehens der unerlaubten Selbsthilfe freigesprochen, dagegen Mich. Linder, Bauer von Versbach, wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung in eine 15tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; Gg. Hörung, Taglöhner von Birkenfeld, wegen Vergehens des Diebstahls in eine 21tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe, und Gg Döllein, Tünchermeister von Unterdürrbach, wegen Vergehens der Körperverletzung, verübt ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zorns und bei geminderter Zurechnungsfähigkeit, in eine 6tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe verurtheilt.

Würzburg, 3. Sept. Dem Vernehmen nach hat man sich von gerichtsärztlicher Seite für die Zweckmäßigkeit des neuerfundenen Milchmessers, eines Instrumentes, welches genau anzeigt, ob und in welcher Quantität Milch mit Wasser vermischt ist, ausgesprochen, und es soll nun beabsichtigt werden, wie es in Preußen und auch in Augsburg der Fall ist, auch für unsere Stadt die Anwendung des Milchmessers einzuführen. Darüber werden wohl manche Dürrbacher, Versbacher, Gerbrunner und Höchberger Milchmädchen und Milchweiber lange Gesichter schneiden, aber die Einwohner, welche den Kaffee lieben, werden diese Einrichtung mit dankbarem Gemüthe annehmen. (Schw. T.)

* Gestern Nachmittags wurden in der Nähe der Aumühle bei Gelegenheit der alljährigen Bachreinigung von den mit dieser Arbeit beschäftigten Leuten beiläufig 2 Zentner Telegraphendraht aufgefunden.

* Schweinfurt, 4. Sept. Immer noch rauchen die Trümmerhaufen des unglücklichen Bergrheinfeld und sind aus der ganzen Umgegend die Leute beschäftigt aufzuräumen, sowie fortwährend die Löschmaschinen in Thätigkeit sind die Glut zu dämpfen, welche unter dem Schutt noch furchtbar glimmt; der Schaden ist jetzt noch nicht genau zu ermessen, der durch diese Feuersbrunst verursacht wurde, jedenfalls wird er sich aber auf mehrere Hunderttausende belaufen, da die größten Bauernhöfe abgebrannt sind, was daraus zu entnehmen, daß bei einem einzigen Bauern 280 Schock Getreide verbrannt sind. Im Ganzen sind 52 Wohnhäuser, worunter die 3 Gasthäuser des Ortes, 49 Scheunen und 54 Nebengebäude abgebrannt, welche meist nur gering versichert waren, 300 Menschen sind obdachlos und haben viele davon wenig mehr gerettet, als was sie auf dem Leibe trugen. Schrecklich war es zu sehen, wie die gefüllten Scheunen in hellen Flammen standen, Stroh und brennendes Getraide hoch in der Luft flog, so daß sogar welches in der Nähe der Stadt gefunden wurde. Zum Glück steht noch die Hälfte des Dorfes und können in demselben, da noch einige großherrschaftliche Gebäude vorhanden sind, die Abgebrannten ziemlich untergebracht werden, da, um wieder zu bauen, der Winter doch zu nahe ist. Schütze Gott jeden Ort vor ähnlichem Unglück und helfe hier, wer helfen kann, denn es sind auch Leute darunter, welche, vordem wohlhabend, durch dieses Unglück arm geworden sind.

* Schweinfurt, 4. Sept. Die gestrige Schranne brachte abermals einen Aufschlag der Frucht, so daß dieselbe im Mittelpreise mehr als einen Gulden höher steht. Viele fremde Käufer aus Sachsen, Oberfranken und der untern Maingegend kauften rasch und zu jedem Preise.

Die am Appellationsgerichte von Unterfranken und Aschaffenburg erledigte Rathdienersstelle wurde dem dortigen Boten J. Seichold in widerruflicher Eigenschaft verliehen, und an dessen Stelle in widerruflicher Eigenschaft der Leibgard-Hartschier S. Dietrich ernannt. (N. M. Z.)

⊙ Gerolzhofen, 3. Sept. Ueber die Erträgnisse der heurigen Ernte läßt sich von hier folgendes berichten: An Kornfrucht wirft das Tagwerk auf hiesiger Markung durchschnittlich 4 Geschock ab und gibt das Geschock durchschnittlich 3¼ bayr. Metz Körner; ganz gleiche Erträgnisse liefern Waizen- und Gerstenfelder. Wenn man diese Erträgnisse mit einer guten Ernte, in welcher das Tagwerk bemerkter Fruchtgattungen 4 Geschock und per Geschock 4½ bayr. Metz Körner abwirft, vergleicht, so muß die Ernte über eine Ztels, ja als gute Ernte erachtet werden. Haber erträgt durchschnittlich das Tagwerk 22 Geschock und das Geschock 6 bayer. Metz Körner ab. Erbsen werden per Tagwerk 3½ Geschock und per Geschock ebenfalls 6 Metz erzielt, auch die Ernte dieser Frucht ist als ganze Ernte zu betrachten. Obst gibt es in hiesiger Flur wenig. Kartoffeln und Wurzelwerk kann noch nicht genau angegeben werden.

Mittels Kgl. Kriegs-Ministerial-Reskripts vom 29 August wurde für den diesjährigen Garnisonswechsel der Infanterie und Cavallerie eine Marschtabelle hinausgeschlossen, welcher zufolge in Würzburg am 5. Oktober das 1. Bataillon des Kgl. 15. Inf.-Reg., am 7. Oktbr. das 1. Bataillon des Kgl. 11. Inf.-Reg, am 10. Oktbr. das 1. Bataillon des Kgl. 4. Inf.-Reg. per Eisenbahn unsere Stadt berühren. In Würzburg kommen an und halten Rasttag am 3. Oktober die 1. Division des 6. Chevaulegers Regiments vac. Herzog von Leuchtenberg, und am 27. Okt. die erste Division des 3. Ch.-Reg. Herzog Max. An welchem Tage die 2. Fußbatterie des 2. Artill.-Regiments nach Landau abzumarschiren habe, ist noch nicht bekannt. (W. J.)

Der „Schwäbische Merkur“ enthält folgende Korrespondenz: Bayerische Zeitungen, welche die Mittheilung über die Verminderung der Unteroffiziere durch Eintheilung der Vicekorporäle wiedergaben, bringen nachträglich eine einem Augsburger Blatt entnommene Bemerkung, die sich das Ansehen einer Berichtigung gibt. Hiernach soll nämlich diese Maßregel schon vor einem halben Jahre ins Leben getreten seyn, und der jetzige Kriegsminister gleich nach seinem Amtsantritt den Vorschlag gemacht haben, das Institut der Vicekorporäle aufzuheben, welcher Vorschlag gebilligt worden sey. Die Vicekorporäle sind nicht aufgehoben, sondern es ist lediglich die vollständige Reduktion des Stands der Unteroffiziere auf den Friedensfuß erfolgt. Nach den Bestimmungen über die Formation des bayer. Heeres hat jedes Infanterie- und Jägerbataillon auf dem Kriegsfuß 30 wirkliche und 20 Vicekorporäle, im Frieden aber bleiben die sämmtlichen Vicekorporalsstellen vakant. Als auf den Kriegs-

bereitschaft wieder auf en Friedensstand eingelenkt wurde, wurden auch die überzähligen Vicekorporäle allmählig vermindert, die zu Ende Juli noch übrigen aber seit etlichen Wochen zu wirklichen Korporälen bei andern Abtheilungen befördert oder in den Stand der Gemeinen zurückversetzt. Die Maßregel der vollständigen Eintheilung der Vicekorporäle und faktischen Verminderung der Zahl der Korporäle per Kompagnie auf die formationsmäßigen sechs ist somit vor einigen Wochen erfolgt, nicht vor einem halben Jahr, und gründet sich auf die Friedensformation vom Jahr 1851, nicht auf einen Vorschlag des jetzigen Kriegsministers. —

Dem Vernehmen nach wurde am 1. Sept. ein der jüngst gemeldeten Beraubung des Postwagens bei Neuses verdächtiges Individuum verhaftet. Dasselbe befand sich bereits früher in einer Korrektionsanstalt.

Vermischtes.

Augsburg, 3. Sept. Heute Vormittag fand die feierliche Inthronisation unseres hochw. Kirchenfürsten statt. Der festliche Akt begann 9½ Uhr mit einem solennen Hochamte in der Kathedrale und hatte gegen 1½ Uhr mit einem feierlichen Te Deum, unter dessen Absingung das Homagium von Seite des hohen Domkapitels und des übrigen äußerst zahlreich vertretenen Diözesanklerus erfolgte, sein Ende erreicht, nach dessen Schluß der neue Oberhirt den Segen ertheilte und vom Hochaltare aus eine tiefergreifende, weithin vernehmbare Ansprache hielt. (N. M. Z.)

* Das für Bergrheinfeld so verhängnißvolle Gewitter hat auch in andern Gegenden viel Schaden gestiftet. Ueber Speyer entlud sich ein heftiges Hagelwetter, von Sturm begleitet, und richtete namentlich auf den Tabaksfeldern beträchtlichen Schaden an. Auch viele Bäume wurden beschädigt und einige sogar von dem Sturme aus der Wurzel gerissen. Die Gemarkungen von Heiligenstein und Berghausen sollen ebenfalls bedeutend gelitten haben. Zu Winnweiler schlug ein Blitz, begleitet von einem heftigen Donnerschlag, in die dem Hrn. Thalmann von Ludwigshafen gehörige Scheuer, die mit Früchten verschiedener dasiger Bürger angefüllt war. Sofort hörte man auch schon den Feuerruf; der Blitz hatte gezündet und die Flamme griff mit solcher Heftigkeit um sich, daß in kurzer Zeit sechs Gebäude, größtentheils Scheunen, in Asche gelegt waren. Auch in den nördlichen Strichen der Kreise Fulda und Hünfeld richtete der furchtbare Orkan ungeheure Zerstörungen an. Unter Blitz und Donner hat der Hagel, darunter Stücke von der Größe einer Faust (?), die Felder total verwüstet, viele Menschen schwer verwundet, Schafe, Schweine, Hasen getödtet, alle Fenster seines Bereichs zertrümmert, Gebäude und die Dächer abgerissen, die größten Bäume entwurzelt. In der Nähe der Stadt Fulda, die vom Hagel und Sturm verschont blieb, wurden Chaisen und Pferde umgeworfen, so daß ein Kutscher darüber sein Leben verlor. (?) Ein großer Wagen, welcher mit Gipsabgüssen im declarirten Werthe von 16000 Rthl. für ein Institut zu Weimar befrachtet war, wurde zertrümmert, so daß die Kisten umgeladen werden mußten. Der Hagel lag über einen Fuß hoch.

Wien, 1. Sept. Am 28. v. Mts. Früh gerieth die im Preßburger Bahnhofe lagernde Steinkohlenmasse, die sich auf hunderttausende von Centnern beläuft, in Brand, der nach einer Mittheilung der „Pr. Z." am 30. noch anhielt. Da derselbe mit Wasser nicht gelöscht werden kann, weil die Gluth bekanntermaßen dadurch nur noch mehr angefacht wird, so wird Alles aufgeboten, um durch das Wegführen der noch nicht in Brand gerathenen Kohlen dem Weitergreifen der Gluth Einhalt zu thun. (Nach neuern Nachrichten ist der Brand gelöscht, ohne weitern Schaden anzurichten.) (Ostd. P.)

Darmstadt, 3. Sept. Unser viertägiges Musikfest ist zu Ende gegangen oder wird vielmehr durch die heutige festliche Aufführung der Oper Don Juan am fünften Tage seine Pforte schließen. Noch heute ist die Stadt belebt. Gestern Abend war die Main-Neckarbahn mit einem großen Unglück bedroht. Ein hier abgehender dritter Extrazug war auf dem Wege nach Frankfurt, als ihm dort ein Zug entgegenkam. Glücklicherweise bemerkte der Führer des letztern Zuges, Germann, noch zu rechter Zeit das rothe Licht des entgegenkommenden wagenreichen Zuges, der mit seiner vollen Gewalt heranschob, und verhinderte durch Vorkehrungen das Zusammenstoßen. (F. Postz.)

Gotha, 3. Sept. Zufolge einer Bekanntmachung des Komites wird die Generalversammlung des norddeutschen Apothekervereins am 10. d. M. im halbrunden Saale des hiesigen Theatergebäudes stattfinden. (Fr. Pstz.)

Wiesbaden, 3. Sept. Ein niederländischer Unteroffizier erschoß sich hier an der Spielbank. Schon jahrelang durch das Spiel an auswärtigen Plätzen heruntergekommen, gab er hier das Letzte, was er hatte, in Versatz, kaufte sich mit dem Gelde ein Terzerol, ließ sich dasselbe vom Büchsenmacher mit zwei Kugeln laden, trank dann eine Flasche Branntwein und machte mit dem Rest, 5 fl., den letzten verzweifelten Glücksversuch. Als dieser mißlang, erschoß er sich dicht an dem Ort, an dem seine letzte Hoffnung ihm zu Schanden wurde.

Frankfurt, 31. August. Zum Andenken an den vor einem Jahr verstorbenen Bürger Kröger, welcher sämmtliche hiesige Stiftungen so großmüthig bedachte, wird eine bei dem Eschenheimer Thor entstandene neue Straße den Namen „Krögerstraße" führen. (A. Z.)

Paris, 2. Septbr. Das Ministerium läßt durch den Staatsrath ein Gesetz zur Regulirung der Hausmiethen vorbereiten, welches dem gesetzgebenden Körper in der nächsten Session vorgelegt werden soll. Da der Mangel an kleinen Wohnungen täglich fühlbarer wird, und die Hauseigenthümer den Miethzins unaufhörlich steigern, so soll mittelst Gesetz angeordnet werden, daß ein bestimmtes Maximum für ein Haus an Miethsforderung nicht überschritten werden dürfe. Der Entschluß der Regierung, einen solchen unzweifelhaften Eingriff in die Befugnisse eines Eigenthümers gesetzlich zu sanktioniren, ja ausdrücklich zur Regel zu erheben, beweist nur aufs neue, wie schwierig die Wohnungsverhältnisse namentlich durch die Masse der herbeigezogenen Arbeiter geworden sind. (F. P.)

Politisches Register.

(Oesterreich.) Die Münzkonferenzen sind auf kurze Zeit unterbrochen. — Wegen des Räuberunwesens ward im Somborer Kreis das Standrecht verkündigt. — Oesterreich will in dem ausbrechenden Konflikt zwischen Montenegro und der Türkei interveniren.

(Schweiz.) Zu Neuenburg ist am 4. ein royalistischer Putsch zum Ausbruch gekommen; die Aufständischen besetzten das Schloß, welches aber später von den Republikanern mit Sturm wieder genommen wurde.

(Frankreich.) Der Prinz Napoleon hat seine Reise nach dem Nordpol aufgegeben.

(Italien.) Eine neue Note Neapels an die Westmächte lautet beschwichtigend.

(Amerika.) Walker's Stellung in Nikaragua ist bedroht.

(Spanien.) Die Regierung von San Domingo hat wegen der mit Spanien entstandenen Reibereien Genugthuung gegeben.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 3. September.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	27 fl. — kr.	25 fl. 50 kr.	23 fl. 30 kr.	Gefl. 1 fl. 7 kr.
Korn	22 fl — kr.	20 fl. 29 kr.	18 fl. — kr.	Gest. — fl. 56 kr.
Gerste	16 fl. 30 kr	15 fl. 21 kr.	14 fl. — kr.	Gest 1 fl. 6 kr.
Haber	10 fl. — kr.	8 fl. 50 kr.	5 fl. — kr.	Gefl — fl. 10 kr.

Summa der verkauften Früchte 1213 Schäffel.

Wien, 1. Septbr. Bei der heute hier stattgehabten 21. Prämienziehung der k. k. österr. Anleihe vom Jahre 1839 in Loosen zu 250 fl. C.-M. sind außer den schon berichteten noch nachfolgende Nummern mit beigemerkten Hauptgewinnsten herausgekommen: Nr. 20,252, 40,516, 109,841 à 2500 fl. C.-M.; 22,689, 90,170, 109,858 à 2000 fl.; 270,202, 38,493, 39,228, 56,674, 65,622, 66,113, 103,349 à 1500 fl.; 30,160, 31,317, 67,9[illegible]6, 83,653, 91,919, 96,379, 109,844, 113,598 à 1200 fl.; 18,833, 39,211, 53,779, 59,805, 60,419, 96,373, 97,666, 103,359, 109,240, 109,849 à 1100 fl.; 17,255, 31,795, 59,820, 68,748, 98,[illegible]26, 99,836, 99,838, 102,906, 103,358, 105,989 à 1000 fl.

Bei der am 1. Sept. zu Wien vorgenommenen Ergänzungsverloosung der älteren Staatsschuld wurde die Serie 404 gezogen. Dieselbe enthält steyrisch-ständische Obligationen zu 2 Percent mit dem Kapitalsbetrage von 1,044,269 fl. 19 kr. und den Interessen nach herabgesetztem Zinsfuße von 25,044 fl. 39 kr.

Neueste Nachrichten.

München, 4. Sept. Se. Majestät der König haben den seitherigen Pfarrer in Oberrieden, Landg. Mindelheim, Priester Joseph Renz, von dem Antritte der ihm zugedachten kathol. Pfarrei Stoffen, Landg. Landsberg, enthoben, und die sich eröffnende Pfarrei Stoffen dem Priester Georg Drexel, Pfarrer in Saxenried, Ldg. Schongau, übertragen; die kath. Pfarrei Lam, Ldg. Kötzting, dem Priester Joh. Evang. Petersammer, Pfarrer in Saltendorf, Ldg. Burglengenfeld, die kath. Pfarrei Herrenstetten, Ldg. Illertissen, dem Priester Fr. X. Schneider, Pfarrer in Propstried, Ldgr. Grönenbach, übertragen.

Die Morning Post berechnet die Kosten des letzten Krieges auf achtzig Millionen Pfund Sterling.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: A. J. Stabel.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 5 September.

Adler. Mühle, Apotheker a. Homburg. Frl. Glaspfer, Priv. a Landau. Frau Kohlmann m. Tochter a. Bamberg. Kflte.: Baum u. Alt a. Köln, Reitzel aus Hanau, Albrecht aus Mainz, Meißner a. Berlin, Kurtz a. Augsburg, Seifarth a. Düsseldorf.

Eichbaum. Leinfelder m. Gem., Regierungs-Rath a. Augsburg. Falk m. Fam., Part. aus Wien. Baumüller, Vergolder a. Breslau. Theiner m. Tochter, Uhrmacher a. Linz. Seligberg, Antiquar a. Bayreuth. Ming, Hofzahnarzt aus Hanau. Neckerth, Beamter a. Lüttich. Friedländer, Dr. med. a. Oppeln. Kflte.: Mandelbaum a. München, Kirchenrath a. Berlin, Tillmanns a. Kronenberg, Kolter a. Edenkoben, Wegmüller a. Neustadt.

Kronprinz. Frhr. Butrette v. Oehlfeld, Kammerherr m. Fam. a. Nürnberg. Rochleder, Prof. m. Frau a. Oesterreich. Kinze, Oekonomierath, Petersohn, Stadtrath a. Splitt. Buchhändler a. Bromberg. Lichtforth, Part a. Cambridge. Frank, Fruchthändler a. Ludwigshafen. v. Hormann, Reg.-Rath a. Bruckenau. Kflte.: Rosenheim m. Frl. Tochter a. Königsberg. Ziegler a. Ulm, Hauff a. Wasseralfingen. Fechheimer a. Lichtenfels, Lemb a. Mannheim.

Schwan. Mr. Schroppel, Marchande de Mode a. Rothenburg. Werner, Part. a Heidelberg. Falkenberg, Stadtförster a Mergentheim. Nettelbuck, Schiffseinhaber a. Hamburg. Ott m. Fam., Gastwirth a. Wertheim. Sauer m. Fam., Oberbermeister a. Königsberg. Wißbecker, Studienrektor a. Eisenach. Kflte.: Richter a. Schweinfurt, Moschel a. Frankfurt, Kiefer a. Walldüren, Blöckner a. Mainz, Gloße a. Meiningen, Janner a. München.

Württemberger Hof. Graf Keyserling a. Curland. Ungewitter, Gutsbesitzer a. Moos. Frau Probste m. Frl. Tochter a. Darmstadt. Fräulein Weppler aus Heilbronn. Walderscheidt, Bierbrauereibesitzer a. Trier. Merz, Buchhändler a. Nürnberg. Merz, Veterinärarzt, Appel, Rechnungskommissär u. Kratzer, Priv., sämmtliche a. München. Dr. Rößling, Kreisger.-Accessor aus Amberg. Kflte: Hauschild aus Braunschweig, Deuster m. Gem. a. Kitzingen. Adlersburger a. Ansbach, Borchert a. Berlin.

Erziehungs-Institut zu Heidingsfeld.

Der Orden der armen Schulschwestern hat mit der zu Heidingsfeld bestehenden Bildungsanstalt für Candidatinnen zugleich ein Erziehungs-Institut für die weibliche Jugend verbunden und eröffnet dasselbe, nachdem durch Herstellung eines neuen Baues eine größere Anzahl von Zöglingen aufgenommen werden kann, mit dem

1. Oktober dieses Jahres.

Den verehrten Eltern, welche ihre Kinder demselben anvertrauen wollen, diene im Allgemeinen zur Nachricht, daß der Unterricht, durchaus auf religiöser Grundlage, zugleich auf das praktische Leben berechnet sei und außer den vorgeschriebenen Lehrgegenständen auf französische, englische und italienische Sprache, auf Zeichnen, Gesang und Clavierspiel und die verschiedenen Arten weiblicher Handarbeiten sich erstrecke, die Kosten für Verpflegung und Unterricht dagegen jährlich 160 fl. betragen.

Ueber alle näheren Verhältnisse der Anstalt, welcher durch ihre gesunde Lage in einem großen umschlossenen Garten die Sorge für die körperliche Pflege der Kinder sehr erleichtert ist, gibt zu jeder Zeit mit Vergnügen Auskunft

Heidingsfeld den 1. September 1856.

die Oberin der armen Schulschwestern.

Bekanntmachung.

Die **Knochenabfälle** pro 1856/57 von dem täglich in der Julinshospitalsküche gekochten Fleische werden am

Donnerstag den 18. September Nachmittags 2 Uhr

im Bureau der unterzeichneten Verwaltung verstrichen.

Würzburg den 29. August 1856.

Die kgl. juliusspitälische Küchenverwaltung.

Wagner. [2b]

Bekanntmachung.

Die **Abfälle** von den täglich in der Juliushospitalsküche gekocht werdenden Gemüsen pro 1856/57 werden am

Freitag den 19. September Nachmittags 2 Uhr

im Bureau der unterzeichneten Verwaltung verstrichen.

Würzburg den 29. August 1856.

Die kgl. juliusspitälische Küchenverwaltung.

Wagner. [2b]

Von dem bekannten praktischen Handbuche:

Der belehrende bayer. Secretär,

ein Hand- und Hilfsbuch für die Geschäfts- und Gerichtsverhältnisse des Bürgers mit besonderer Berücksichtigung Bayerns. Mit 500 Formularien besitzen wir noch eine kleine Partie der vierten verbesserten Auflage, wovon wir das Exemplar broschirt zu 54 kr., stark gebunden zu fl. 1. 12 kr. erlassen. Die fünfte Auflage ist ganz erschöpft.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Im Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und zu haben:

Plan der Kreishauptstadt Würzburg

in Stein gravirt gr. Folio 1856. Preis 36 kr. Auf Carton 45 kr., auf Leinwand in Etui fl. 1.

Es sind in demselben sämmtliche **Hausnummern** deutlich angegeben, sowie alle **Neubauten**, soweit sie die Genehmigung der k. Regierung oder des Stadtmagistrats erhalten, darauf vermerkt.

Ansicht von Würzburg

von der Nordseite (vom Steinberg aus am höchsten Punkt des Rothenkreuzweges) aufgenommen und lithographirt von Maler Frank aus Dessau. gr. Folio 1856. Preis für hier fl 2.

Diese Ansicht, welche in ihrer Durchführung äußerst befriedigend, bereits großen Beifall erhalten, bildet eine sehr schöne Zimmerzierde und eignet sich vorzüglich auch zu einem sehr passenden Geschenk.

Eheliche Verbindung.

Johann Dicker,

Stadtschreiber zu Iphofen,

Gertraud Dicker,

geb. Schultheis.

Hammelburg, den 2. September 1856.

Bekanntmachung.

Zur Liquidation der Passiven in der Verlassenschaft des Bauern **Ludwig Müller** von Tiefenthal und zur Beschlußfassung über die Art der Verwerthung des Grundvermögens ist Tagfahrt auf

Freitag den 19. September l. Js. früh 9 Uhr

dahier anberaumt, wozu sämmtliche Gläubiger des Verlebten unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung, resp. Zustimmung in den Beschluß der Mehrheit der Erschienenen vorgeladen werden.

Marktheidenfeld am 26. August 1856.

Königliches Landgericht.

Hartlaub.

Exp.-Nr. 7398.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 3 Sept. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: Franz Keller von Miltenberg mit Ladg. daher; Peter Kropf von Bamberg mit Ladg. von Mainz.

Würzburg, 4. Sept. In Ladung nach Frankfurt, Mainz und Köln Gg. Mebling von hier; Ladeschluß den 6., Abfahrt den 7. ds Mts.

Kurs der Geldsorten.

Vom 4. September.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. $34\frac{1}{2}$—$35\frac{1}{2}$ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. $19\frac{1}{2}$—$20\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 42—46 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. $44\frac{5}{8}$—$44\frac{7}{8}$ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. $43\frac{1}{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. $20\frac{1}{4}$—$20\frac{3}{4}$ kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	5^{44} M.	Eilzug.	4^{35} A.	10^{5} F.*)
5^{9} A.	9^{30} A †)	Postzug	9^{12} F.	5^{30} M.
11^{35} A.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M	4^{45} F.
8— F.	3—F.	„	9^{30} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. - Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 5. September Mittags: 13° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 248.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 6. September	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Magnus. Sonnenaufgang: 5 Uhr 21 Minuten — Sonnenuntergang: 6 Uhr 32 Min. — Mondunterg.: 8 Uhr 51 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 5 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 13 Grad Wärme. — Bauernregel: Die Herbstwitterung ist der ersten Hälfte des Septembers unter 100 Mal, 64 Mal gleich.

Lokales und aus dem Kreise.

* Am 3. Sept. starb am Nervenschlage in München Herr Heinrich Seuffert aus Würzburg, Bruder des Hrn. Kreis- und Stadtgerichtsdirektors Seuffert dahier, ein vieljähriger und hochgeschätzter Mitarbeiter der „Augsb. Allg. Ztg." Er lebte seit längerer Zeit in Paris, verbrachte den letzten Sommer in Venedig zum Gebrauche der Seebäder, und auf der Heimreise von dort nach Paris ereilte ihn der Tod in einem Alter von 43 Jahren 9 Monaten.

* (Fleischtaxe für den September.) Das Pfund Mastochsenfleisch kostet in Würzburg 13½ kr., in Aschaffenburg und Schweinfurt 14½, im 3. und 4. Taxdistrikt des Kreises 14, im ersten 13, im zweiten 14½ kr.; das Pfund Kalbfleisch in Würzburg 9, in Schweinfurt 9½, im ersten Taxdistrikt des Kreises 8½, im zweiten 9½ kr.

Schweinfurt, 5. Sept. Das Schweinf. Tagbl. schreibt: Aufsehen erregt die vorgestern erfolgte Verhaftung des seit mehreren Jahren in der hiesigen Lohmühle angestellten Buchhalters Theodor Schmidt; Veranlassung hiezu sollen namhafte Unterschlagungen zum Schaden der Lohmühl-Gesellschaft seyn.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 29. August l. Js. wurde die Berufung des kgl. Staatsanwaltes am k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 2. Mai l. J., welches den verheiratheten Taglöhner Kaspar Schmitt von Maidbrunn wegen Vergehens des nächsten Versuchs zum Münzvergehen von der Anschuldigung freigesprochen, dagegen aber wegen einer polizeilich-strafbaren Münzfälschung zu einer Geldstrafe von zwei Gulden dreißig Kreuzer, so wie in die deßfallsigen Untersuchungskosten verurtheilt hatte, verworfen; eben so die Berufung des ledigen Bauernsohnes Gabriel Hösling von Großostheim gegen das ihn wegen Vergehens der Körperverletzung mit Waffe, jedoch ohne Ueberlegung und Vorbedacht in Konkurrenz mit einem einfachen Vergehen der Körperverletzung und einer polizeilich-strafbaren Mißhandlung zu sechs Monaten Gefängniß und in die Kosten der Untersuchung und des Strafvollzuges verurtheilende Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Aschaffenburg vom 3. Mai l. J. In der Sitzung am 3. Sept. l. J. wurde die Berufung des Joh. Adam Schwind, ledigen Maurers von Mömbris gegen das Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Aschaffenburg vom 5. Juli l. J. verworfen. Dieses hatte denselben wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls zu einer Arbeitshausstrafe von acht Jahren, geschärft durch Schmälerung der Kost dadurch, daß ihm vom 1. März eines jeden Jahres angefangen sechs Tage lang nur am dritten und sechsten Tage warme Speise gereicht wird, verurtheilt.

Auf Ansuchen der Gemeinde-Verwaltung wird das Pfarrdorf Wiesen, k. Ldg. Lohr, von dem Bestellbezirke der Expedition Lohr getrennt und jenem von Heigenbrücken einverleibt.

Vermischtes.

München, 4. Sept. Die in Folge der Vergrößerung des Hofstaats des Prinzen Adalbert neuangestellte Dienerschaft ist auf den 10. ds. Mts. zum Antritt ihres Dienstes einberufen worden. Die für Se. k. Hoheit und höchstdessen Gemahlin bestimmten Appartements im Schlosse zu Nymphenburg werden auch für den Winter bewohnbar eingerichtet, so daß es scheint, daß JJ. kk. HH. auch im Winter daselbst residiren werden. — Neuester Bestimmung zufolge findet am 28. Nov. l. J., als am Geburtsfeste Sr. Maj. des Königs Maximilian II., die feierliche Grundsteinlegung zu einem neuen Regierungs-Gebäude in der Maximiliansstraße dahier statt. (A. A.)

München, 5. Sept. JJ. MM. König Max und Königin Marie werden bis 26. ds. Mts. mit den beiden k. Prinzen von Berchtesgaden hieher zurückkehren. Bis zum 25. ds. wird auch Se. k. Hoh. Prinz Adalbert mit seiner erhabenen Gemahlin Amalia dahier eintreffen und sodann das Schloß Nymphenburg beziehen. — Wie man vernimmt, sind hier einige großartige Fabrikunternehmungen projektirt, welche auf den Betrieb durch Wasserkräfte basirt wären.

München. Das provisorische Komité einer Aktiengesellschaft zum Betriebe des Hagelversicherungsgeschäftes besteht aus den Grafen Arco-Valley, Preising, Lichtenegg-Moos und Rambaldi, den Freiherren Schenk v. Stauffenberg, v. Frauenhofen und von Aretin, dem Reichsrath v. Niethamer, dann dem Banquier Herrmann Kraft und Oberinspektor Jägerhuber. Diese Aktiengesellschaft führt die Benennung „bayerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft," ihr Grundkapital soll durch Ausgabe von 10,000 Aktien à 100 fl. Reichswährung auf 1 Mill. Gulden gebracht werden und beginnt der Geschäftsbetrieb sogleich, wenn von diesem Grundkapitale 100,000 fl. zusammen gebracht sind. (Uebrigens hat die Betheiligung an dieser neuen Hagelversicherungs-Gesellschaft bis jetzt nur einen äußerst geringen Fortgang genommen, weßhalb vom Handelsministerium an die Kreisregierungen der Auftrag ergangen ist, die Landwirthe auf die Zweckmäßigkeit und Unentbehrlichkeit eines auf solider und dauernder Grundlage beruhenden und seiner Aufgabe gewachsenen inländischen Hagelversicherungs-Instituts aufmerksam zu machen, mit dem Bemerken, daß es mit Rücksicht auf die von den Komité-Mitgliedern bereits gezeichneten Aktien nur der weiteren Abnahme weniger — an und für sich sehr niedrig gestellten und auf eine allgemeine Theilnahme berechneten — Aktien von Seite der wohlhabenderen Grundbesitzer und Landwirthe bedürfe, um das beabsichtigte Institut sofort ins Leben zu rufen und seinen Bestand auf dauernde Weise zu sichern.)

München. Das Deroy-Monument dahier fand bekanntlich Tadler wegen eines kleinen Umstandes, nämlich weil die Sporenschnallen an der innern statt äußern Seite der Stiefel sich befanden. Es soll sogar ein Engländer — eigens hieher gereist seyn, nur um diese verkehrten Sporenschnallen zu sehen! Der allgemeine Stein des Anstoßes ist aber jetzt entfernt, denn gestern Nachmittag hat ein Arbeiter aus der Erzgießerei — die Sporenschnallen am Deroy-Monument weggefeilt! (N. B.)

München, 5. Sept. Der Hr. Erzbischof Gregorius hat nach seiner Inthronisation eine Wallfahrt nach Altötting unternommen und ist gestern Abend wieder hieher zurückgekehrt. (N. Z.)

Gestorben: In München in einem Alter von 82 Jahren der pensionirte Oberappellationsgerichtsrath Welsch. — In Dresden an Altersschwäche der unter dem Name Theod. Hell bekannte Hofrath Winkler.

Vom 1. Oktober an werden in den größeren Bahnhöfen der kgl. Eisenbahnen eigens aufgestellte und mit den gewöhnlichen Insignien dieser Würde ausgerüstete Portiere in Funktion treten. Dieselben sollen entsprechende Uniform, Bandelier und den großen Stock tragen, und die Zurechtweisung der Reisenden ihre Amtspflicht seyn. Zu diesem Behufe wird man von jedem hiezu sich Meldenden auch einige Sprachkenntniß und mindestens Geläufigkeit in der französischen Sprache fordern. (N. B.)

Aus Oberbayern, 2. Septbr. Um Rosenheim herrscht reges Leben im Bau der Eisenbahn. Die Arbeitsloose werden zum Theil versteigert, zum Theil in Angriff genommen, auch im Winter wird diese Thätigkeit keine Unterbrechung leiden, und

werden Hunderte von Arbeitern mit Erdarbeiten zur Herstellung des Bahnkörpers zwischen Rosenheim und Aibling beschäftigt seyn. (A. Z.)

Aus Franken, 2. Septbr. Nach öffentlichen Bekanntmachungen beabsichtigt die k. Staatsregierung einen Wiederverkauf der mit den sämmtlichen ehemaligen herzogl. leuchtenberg. Besitzungen in der Umgebung von Eichstädt seit Jahresfrist an das Staatsärar übergegangenen Eisenhüttenwerke Obereichstätt und Hagenacker.

Dresden, 1. Sept. Im Königreich Sachsen erscheinen gegenwärtig 220 Zeitungen, während das ganze Kaiserreich Oesterreich 271 zählt, Bayern 178, Württemberg 99, Hannover 89. Verhältnißmäßig erscheinen also in Sachsen die meisten. Im ganzen Italien hat man 311, in der kleinen Schweiz 563 Zeitschriften, für beide ein genügender Beweis regen öffentlichen Lebens. Unsere Stadt speciell gewinnt in literarischer Hinsicht immer mehr an Interesse und Bedeutung. Nachdem sich im Laufe weniger Jahre K. Gutzkow, B. Auerbach, K. Andrée, A. von Sternberg, G. Kühne u. a. hier niedergelassen haben, wird auch der Dichter Moritz Horn (Verfasser der von Rob. Schumann componirten „Pilgerfahrt der Rose") von Chemnitz, wo er als Beamter lebt, hieher übersiedeln. Soeben erschien von ihm ein neues Werk, „die Dorfgroßmutter, eine Idylle," die ein frisches lebensvolles Gemälde des Landlebens enthält, durchwebt von trefflichen Naturschilderungen, und besonders ausgezeichnet durch eine klare Zeichnung der Charaktere. (A. Z.)

Stuttgart, 3. Septbr. Der neulich verhaftete B. Mayer hat sich heute Mittag im Criminalgefängniß erhängt, woraus man schließt, daß der Stand der Untersuchung ihm wenig Hoffnung auf seine Befreiung gab. Mayer hing sich mit seinem Taschentuch an den Ofen und als um ¼ auf 1 Uhr der Schließer ihm das Mittagessen bringen wollte, fand er ihn todt; er schnitt denselben zwar sogleich ab, schickte nach Arzt und Chirurgen, welche auch alle nur denkbaren Wiederbelebungsversuche anstellten, die jedoch ohne Erfolg blieben. Freitag früh 6 Uhr wird die Beerdigung stattfinden. (H. T.)

Aus Schwarzburg-Rudolstadt, den 1. Sept. Ein dieser Tage erlassenes Gesetz führt die in Folge der Grundrechte abgeschafft gewesene Todesstrafe wieder ein. Die Anwendung derselben ist jedoch beschränkt auf das Verbrechen des Hochverraths im engern Sinn (Mord, Todtschlag, oder Körperverletzung des Staatsoberhaupts), des Mordes, des Raubes, wenn dabei eine Person getödtet worden, der Brandstiftung, der Beschädigung von Eisenbahnanlagen, oder deren Transportmittel (unter gleicher Bedingung). Die Strafe selbst wird durch Enthauptung und in einem verschlossenen Raum vollzogen. Bei der Hinrichtung müssen zugegen seyn: 2 Mitglieder des Kreisgerichts, ein Beamter der Staatsanwaltschaft und ein Gerichtsschreiber, imgleichen ein Geistlicher von der Confession des Verurtheilten. Der Gemeindevorstand des Ortes, in welchem die Hinrichtung stattfindet, hat 12 Personen aus den Vertretern oder aus andern achtbaren Mitgliedern der Gemeinde auszuwählen, welche der Hinrichtung beiwohnen können. Auch dem Vertheidiger, und aus besondern Gründen andern Personen ist der Zutritt zu gewähren. (A. Z.)

Paris, 1. Sept. Es ist ziemlich gewiß, daß der Kaiser, nach seiner Rückreise aus Biarritz, eine große Revue über das in Toulon liegende Geschwader zu halten beabsichtigt und dieser die größte Feierlichkeit geben will, nach Art derer, welche die Königin Victoria über ihre Marine zu halten pflegt. Man geht jedoch dort offenbar viel zu weit, wenn man erwartet, der Kaiser werde dazu souveraine Gäste einladen. (H. N.)

Aus Verona geht uns die Nachricht von einem Brandunglück zu, bei welchem leider mehrere Menschen verbrannten, neunzehn sehr schwer und sechs leicht verwundet wurden. Das Feuer war in der Domstraße in einem im Vicolo Salici stehenden, von mehr als 70 armen Personen bewohnten Hause ausgebrochen. Zum Unglück waren das erste, was abbrannte, die Treppen und die Unglücklichen mußten sich alle aus den Stockwerken auf die Straße herunterstürzen. (A. Z.)

Politisches Register.

(Schweiz.) Nach den neuester Nachrichten scheint der Aufstand in Neuenburg unterdrückt zu seyn. Sowohl das Schloß von Neuenburg als Locle sind wieder im Besitze der Republikaner.

(Frankreich.) In Marseille treffen starke Zufuhren von Getraide aus dem Orient ein.

(Spanien.) Die freie Getraideinfuhr ist bis 1. Juni 1857 verlängert.

(Griechenland.) Die Besatzungstruppen der Westmächte werden das Königreich Griechenland in nächster Zeit noch nicht räumen.

Handels- und Börsenberichte.

Augsburg, 4. Sept. Bayer. 3½pCt. Oblig. 88⅞ G.; 4pCt. — P. 94¼ G.; 4½p Ct. 101 G.; 5pCt. letzte Emission 102⅞ P.; 5pCt. dritte Emission 101 P. — G.; Grundrenten-Ablös.-Oblig. 95½ P. 95¼ G.; bayer. Bankaktien mit Div. II. Sem. 784 P. — G.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 30. Aug. Auf dem heutigen sehr stark befahrenen Getraidemarkt war bezüglich der Preise keine erhebliche Veränderung bemerkbar. Es waren außergewöhnlich viel fremde Käufer anwesend, weßhalb auch sämmtliche Frucht abgegeben wurde. Es galt:

Waizen 23 fl. — kr. bis 28 fl. — kr. Mittelpr. ca. 26 fl. — kr.
Korn 18 fl. — kr. bis 19 fl. 30 kr. „ „ 19 fl. — kr.
Gerste 14 fl. — kr. bis 16 fl. — kr. „ „ 15 fl. — kr.
Haber 6 fl. 30 kr. bis 8 fl. 40 kr. „ „ 8 fl. 24 kr.

Auf dem Viktualienmarkt steht alles für jetzige Jahreszeit sehr hoch im Preis. Butter das Pf. 28 bis 30 kr., Schmalz 31 bis 32 kr. Kartoffel waren wenig da, die Metze 31, schöne Waare auch 32 kr. Mehrere Körbe unreifer Zwetschgen wurden konfiszirt.

** München, 5. Septb. (Privat-Korrespondenz.) Heute Morgen ist S. kgl. H. Prinz Luitpold zu seiner Familie an den Bodensee abgereist, und morgen früh wird sich auch S. M. König Ludwig auf einige Tage dahin begeben, da zur Zeit auch die herzogl. Modeneischen Herrschaften daselbst verweilen. Nach der Rückkehr des Prinzen Luitpold, gegen Ende d. Mts, werden unter dem Kommando S. k. H. mehrere größere Manövre der hiesigen Truppen stattfinden und damit die diesjährigen Exercitien schließen. Der Präsentstand der Infanterie, 50 Mann per Kompagnie, ist übrigens zu den diesjährigen Herbstexercitien nicht erhöht worden. — Nach neuer Bestimmung wird S. M. König Otto morgen Abend hier eintreffen, jedoch schon übermorgen früh die Reise zu den kgl. Majestäten fortsetzen, da S. M. am Montag bei der Feier des hohen Namensfestes J. M. der Königin in Berchtesgaden anwesend seyn will. König Otto wird vor der Rückreise nach Athen nochmals hieher kommen.

Madrid, 3. Sept. Die „Gaceta" veröffentlicht das kgl. Dekret, durch welches die konstituirenden Cortes (die bis zu O'Donnell's Staatsstreich versammelt waren) aufgelöst werden. (F. Postz.)

Lissabon, 29. Aug. Graf Ponte, Civilgouverneur von Lissabon, hat resignirt. Zwei oder drei Schiffsladungen Waizen waren um 10 pCt. unter den Preisen vor dem Brodkrawall verkauft.

London, 3. Sept. Am Sonnabend starb hier der Contre-Admiral Sir John Roß im hohen Alter. Er trat 1786 in die Marine und war noch während des letzten Krieges in aktivem Dienst. Er machte zwei Entdeckungsreisen in das Eismeer, die eine 1818 mit Sir W. E. Parry, die andere von 1829 bis 1833 auf Kosten des Londoner Alderman Sir Felix Booth, nach dem die eine Halbinsel den zu ihrer Naturbeschaffenheit so wenig passenden Namen Boothia Felix trägt. 1839 wurde er zum Konsul in Stockholm ernannt.

London, 4. Septbr. Der heutigen Times zufolge verdient das Gerücht, Rußland wolle, von Frankreich unterstützt, die Schlangen-Insel im schwarzen Meer zu einer neutralen Station machen, wenig Glauben. (K. Z.)

Petersburg, 2. Sept. Der Kaiser hat die Freibriefe für Riga, Reval, Dorpat und Pernau bestätigt. Der feierliche Einzug des Kaisers in Moskau hat am 29. August um 3 Uhr Nachmittags Statt gefunden. (K. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stabel.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Es hat dem Allmächtigen gefallen unseren jüngsten Bruder

Heinrich Seuffert

in ein besseres Jenseits abzurufen. Der Tod ereilte ihn zu München, wo er sich zum Besuche bei seinen Geschwistern befand, am 3. ds. Mts. plötzlich durch einen in Folge eines Hirnleidens eingetretenen Schlagfluss.

Wir widmen diese Trauerkunde den Verwandten und Freunden des Verblichenen, mit der Bitte um stille Theilnahme. Ein Trauergottesdienst wird am Mittwoch den 10. ds. Mts. früh 9 Uhr in der Franziskanerkirche dahier abgehalten.

Würzburg, den 5. September 1856.

Die hinterbliebenen Geschwister.

Mit 1. Oktober beginnt im Institute der Unterzeichneten wieder der Unterricht in Religion, deutschen Elementargegenständen und französischer Sprache.

Würzburg, den 6. September 1856.

Anna Ranninger.
III. Distr. Nro. 158 Franziskanergasse.

Das Neueste in

Rock-, Beinkleider- und Westenstoffen,

sowie eine grosse Auswahl in

Zephir, Royal, Cachemir und Angora

für Damenmäntel,

ferner: Foulards, croisirte Levantin-Binden, Bielefelder Leinen und Taschentücher, wollene Bett- und Reise-Decken empfiehlt unter Zusicherung der billigsten Preise

C. A. Ziegler, Domstrasse.

Zugleich erlaube ich mir auf mein reichhaltiges Lager in **Herren-Halsbinden** aufmerksam zu machen.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum **Graviren** in jeder Art von **Siegeln** in allen vorkommenden Schriftgattungen. Derselbe wird auch **Inschriften**, einzelne **Buchstaben**, **Arabesken** und **Verzierungen**, sowie überhaupt alle in dieses Geschäft einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung der billigsten und schnellsten Bedienung auf das Sorgfältigste ausführen.

[3c] ***J. A. Bieger*** *jun.*

Handlungs-Lehranstalt.

Mit dem **1. Oktober ds. Js.** beginnt das Winter-Semester in meiner Anstalt. Der Unterricht umfaßt das Ganze der Handels-Wissenschaft inclusive der französischen und englischen Sprache. Das Nähere besagen Lehrplan und Kostenverzeichniß, welche gratis abgegeben werden.

Würzburg, im September 1856.

[2a] **F. Klotz.**

Makulatur ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Große Luftschifffahrt,

welche **Sonntag den 7. September Nachmittags halb 5 Uhr** in Gesellschaft von Personen im **Platz**'schen **Garten** stattfindet. Da ein solch großes Unternehmen mit großen Unkosten verbunden ist, so hoffe ich, ein geehrtes Publikum werde mich durch recht zahlreichen Besuch auf dem Abfahrtsplatze erfreuen.

Die Probefahrten am Seil werden vor der Abfahrt gemacht.

Lufttragende hiezu wollen sich gefälligst am Sonntag Vormittag im Platz'schen Garten bei mir melden.

Kasseneröffnung, großes Conzert um 2 Uhr.

Die Anschlagzettel besagen das Nähere.

Chr. Werzinger, Luftschiffer.

Fremden-Anzeige.

Vom 5 September

Adler. Norden, Rentier a. Holstein. Führich, Jurist a. Wien. Wollenweber, Student a. Bamberg. Wankhaus, Pfarrer a. Kleve. Fröhlich, Pfarrer a Wasseralfingen. Fröhlich, Richter a Backnang. Sandig, Theaterkassier a. Görlitz. Henninger m. Gattin, Rechnungskommissär u. Rebenbacher, Assistenzarzt a. Ansbach. Solinger, Part. a. Hamburg. Kflte.: Landsberger a. Berlin, Kreß a. München, Koch a Rheydt, Scheuerman a. Nürnberg, Fischer a. Bern.

Kleebaum. Dahlem, Dr. med. a. Mainaschaff. v. Berthold, Part. a. Ankona. Lißner m. Fam., aus Elberfeld. Steinberg, Beamter aus Deutz. Leixner, Part. a. Linz. Ailer, Rechtskonzipient a. Laugenfeld. Kflte.: Baumann a. Koblenz, Raith a. Leipzig, Ultsch a. Magdeburg.

Kronprinz. Baron v. Gleichen-Rußwurm a. Bonnland. Dr. Wolff, Arzt a. Bonn. Rentiers: Hoppe a. Galizien, Cantin m. Fam. a. Rotterdam, Werner a. Wien u. Mr. Putt m. Fam. a. England. Lüntzel m. Frau, Kammercentuktor a. Hannover. v. Menten, Part. m. Fam. und Mercier, Advokat a. Paris. Schneider, Kaufm. a. Haßfurt. Schmitt, Amtsrevisor a. Emmendingen.

Schwan. Lindthal m. Fam., Forstkommissär a. Weimar. Bar. v Lunbiegger, Oekonom a. Döbeln. Leuther, Fabr. a Erfurt. Frl Haudigl aus München. Ezner, Sänger aus Wien v. Sheaken, Rentier a. Leyden. Kflte.: Siebert a. Kassel, Breitenbach u. Taxis a. Frankfurt, Bock a. Schweinfurt, Enke a. Weilheim, Bleßhäuser a. Mannheim, Laup a. Memmingen.

Wittelsbacher Hof. Curich, Graveur a. Danzig. Klärmann, Priv. a. Regensburg. Bollert, Gutsbesitzer a. Pfaffenhofen. Winkler, Stb. a. Bamberg. Kflte.: Knaufert a. Duisburg, Pichler a. Eisleben. — Burkert, Konditor a. Hof. Steuerer, Praktikant aus Nürnberg. Ziegler, Priv. a. Bayreuth. Hein, Stud. a. München. Kflte.: Buch a. Speyer, Krafft a. Memmingen, Schloß a. Fürth, Hönig a. Bingen.

Württemberger Hof. Frau Ungewitter aus Moos. Freifrl. v. Ditfurth a. Schloß Thereß. Bonham, Architekt a. Kampen. Frl Mendel a. Mainstockheim. Eberbach, Amtsnotar a. Kreglingen. Riche, Apotheker a. Graz. Kflte: Jahn a. Paris, Moos aus Amsterdam, Mendel aus Amerika.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Die Feuerversicherungsanstalt für Gebäude betr.

Nach einem allerh. Erlasse des kgl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten d. d. München den 23. Juli ds. Js. ist auf den Grund des jüngsten Landtags-Abschiedes genehmigt worden:

„daß versicherte Gebäude mit feuergefährlichen Anlagen, wenn diese durch „besonders schützende Bau- oder andere Vorrichtung weniger feuergefähr- „lich sind, als die Anlagen derselben Art gewöhnlich zu seyn pflegen, in den „nächst niederen Grad der Feuergefährlichkeit fallen sollen."

Diese Bestimmung bewirkt für jene Besitzer von feuergefährlichen Gebäuden, welche eine feuersichernde Vorrichtung oder schützende Bauart ihrer feuergefährlichen Anlagen behaupten und nachweisen können, eine Minderung der erhöhten Beiträge, welche je nach dem Grade der Feuergefährlichkeit, in welchem ein Gebäude zur Zeit eingerichtet ist, $^{1}/_{10}$tel, $^{3}/_{10}$tel und $^{5}/_{10}$tel beträgt und im Etatsjahr 1856/57 in Wirksamkeit tritt.

Zum Vollzuge dessen ergeht daher an jene Besitzer von versicherten Gebäuden mit feuergefährlichen Anlagen, wenn sie letztere wegen besonders schützender Bau- oder anderer Vorrichtungen für weniger feuergefährlich halten, als außerdem der Fall wäre, die Aufforderung, vom Tage deren Veröffentlichung an bis längstens

20. September ds. Js.

beim hiesigen Brandversicherungs-Ausschusse hierüber Anzeige zu erstatten.

Anmeldungen, welche innerhalb dieser Frist nicht geschehen, bleiben bei gegenwärtigem Verfahren unberücksichtigt. Die Mitglieder des Brandversicherungs-Ausschusses sind zur Aufnahme der deßfallsigen Anzeigen bereit, und zwar:

für den I. Distrikt Herr Privatier **Karl Seyfried**,
„ „ II. „ „ Privatier **Johann Köchel**,
„ „ III. „ „ Kaufmann **Karl Mayer**,
„ „ IV. „ „ Weinhändler **J. N. Treutlein**,
„ „ V. „ „ Weinwirth **Friedrich Knauer**.

Die betreffenden Gegenstände werden seiner Zeit durch den kgl. Brandversicherungs-Inspektor bezüglich der behaupteten Sicherung der Feuerungsanlagen untersucht und die Ergebnisse den Eigenthümern bekannt gemacht werden.

Würzburg den 4. September 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Exp.-Nr. 21,457/19,048. Bürckl.

Bekanntmachung.

In einer hierorts anhängigen Untersuchung wegen gemeinen Verbrechens des nächsten Versuchs zum gemeinen Verbrechen der Nothzucht 1. Grades, welche gegen einen diesseits in Haft befindlichen Soldaten und Steinhauergesellen ihre Richtung genommen hat, wurde von der angegriffenen Frauensperson deponirt, daß der Angriff auf sie am Sonntag den 17. v. Mts. früh zwischen 5 und 6 Uhr auf dem Wege erfolgt sei, welcher von dem Glacis ab am Gabler'schen Keller vorüberführe. Die Mannsperson habe, da sie solche gegen die Kirchhofmauer geworfen, am Kopfe eine Verletzung erlitten, und habe sie solche einem herzugekommenem Herrn gezeigt, welcher in derselben das in Haft gezogene Individuum erkannt und zur Anzeige des Vorfalls aufgefordert hätte.

Da nun diese hinzugekommene Person nicht namhaft gemacht werden konnte, deren Vernehmung jedoch dringend geboten erscheint, so ergeht hiemit die Aufforderung an dieselbe, sich bei dem unterfertigten Militärgerichte ungesäumt zur Vernehmung zu sistiren.

Würzburg den 4. September 1856.

Die kgl. Stadt- und Festungs-Kommandantschaft.

v. Roppelt, Generalmajor.

Exped.-Nr. 2752.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 11. September Vormittags 9 Uhr

werden in loco Sommerau die zum Nachlasse des Herrn Majors **Hartmann Frhrn. v. Fechenbach** gehörigen 3 Hofgüter mit circa 280 bayer. Tagwerken an Felder, Wiesen ꝛc. aus freier Hand öffentlich versteigert, und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Die Verkaufsbedingungen können bei der unterfertigten Rentenverwaltung eingesehen werden.

Sommerau den 17. August 1856.

Die Frhrl. v. Fechenbach'sche Rentenverwaltung.

Klug. [2b]

Lokal-Veränderung.

Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige, daß er seinen Laden in der Eichhorngasse verlassen und denselben in seinem Hause, obere Dominikanergasse Dist. 2. Nr. 64 nächst der Adler-Apotheke, eröffnet hat.

F. X. Preisendörfer,
Schuhmacher.
[3c]

Volkskalender

mit Illustrationen für 1857,

vorräthig zu Würzburg in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Nieritz Volkskalender	fl. — 36 kr.
Steffens „	fl. — 45 kr.
Weber's „	fl. — 45 kr.
Trewendt's „	fl. — 45 kr.

[3b]

Ein verheiratheter Bürger, Familienvater, auf dessen Treue, Fleiß und Redlichkeit man sicher rechnen kann, wünscht mit Gängen in hiesiger Stadt etwas zu verdienen, um bei seinem Alter von 78 Jahren bisweilen ein Glas Wein und etwas Nahrhaftes genießen zu können. Adresse in der Exped. ds. Blts.

Stadt-Theater

Montag den 8. Sept. **Wiedereröffnung.** Zur Feier des allerhöchsten Namensfestes Ihrer Majestät der Königin bei großer Festbeleuchtung: **Eine Frau.** Schauspiel in 4 Akten von Willibald Waldherr.

H. P. in **M.** Frei-Exemplare folgen sofort nach Beendigung des Druckes.

Kurs der Geldsorten.

Vom 5. September.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34½—35½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19¼—20¼ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 42—46 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¾—44¼ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—20¾ kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{40} N	Eilzug.	4^{34} A.	10^{5} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F †)	Postzug	9^{13} F.	5^{30} N.
11^{35} A.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} F.
8 — F.	3 — F	„	9^{30} A.	12^{25} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 6. September Mittags: 13° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 249.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 7. September	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Regina. Sonnenaufgang: 5 Uhr 25 Minuten — Sonnenuntergang: 6 Uhr 30 Min. — Monduntergang: 9 Uhr 26 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 5 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 13 Grad Wärme. — Bauernregel: Wie sich's an Mariä Geburt thut erhalten, so soll sich's weitre 4 Wochen gestalten.

Lokales und aus dem Kreise.

Die k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg hat die Vornahme einer Kollekte in den katholischen Kirchen des Bezirkes behufs der Erbauung eines Thurmes und Presbyteriums an der kath. Kirche zu Poppenlauer, Dekanats Stadtlauringen, genehmigt. — Die Pfarrei Bischofsheim a/Rh. ist in Erledigung gekommen, ferner die Pfarrei Stockheim a/Rh.; Collator: Hr. Bischof. — Zu dem Verzeichnisse der pro 1856 admittirten Klerikal-Alumnen trägt das Diöc. Bl. noch nach: Adam Haus aus Aschaffenburg. — Ferner sind erledigt die Pfarreien Gräfendorf, Stadelschwarzach, königl. Patronats.

* Wie wir hören, wurde Hr. Regierungs-Accessist K. v. Stokar dahier zum Rechnungskommissär bei der Regierungs-Finanzkammer v. Unterfranken und Aschaffenburg ernannt.

* Bekanntlich hat sich die badische Regierung mit dem vor wenigen Monaten beendigten Landtag des Großherzogthums Baden darüber geeinigt, daß der Bau einer Eisenbahn von der Rheinebene nach Würzburg einer Privatgesellschaft überlassen werden, der bad. Staat aber eine Zinsengarantie bis zu 4% leisten und die nöthigen Vorarbeiten auf seine Kosten übernehmen solle. In Heidelberg wurde dies Projekt besonders lebhaft aufgenommen und betrieben, es bildeten sich dort wie auch in jenen Amtsbezirken, die muthmaßlich von der Bahn berührt werden, Komites, die am 30. Juni in Heidelberg eine Generalversammlung abhielten, in welcher das Heidelberger Komite als geschäftsführendes Komite mit der Aufgabe betraut wurde, die Ausführung der Heidelberg-Würzburger-Bahn möglichst zu fördern. Dasselbe hat zu diesem Zweck bereits bei den Gemeinden, deren Gemarkung durch die Bahn berührt wird, die nöthigen Schritte gethan, um sie zu Opfern und zur Betheiligung an dem Unternehmen zu vermögen, sowie bei der bad. Regierung um die rasche Beendigung der Vorarbeiten zu erzielen. (Die technische Aufnahme und Vermessung ist schon beendigt und gegenwärtig werden die Kostenüberschläge angefertigt.) Jetzt thut das Heidelberger Komite auch Schritte für Ausmittlung einer Privatgesellschaft, die den Bau übernehmen soll. Dasselbe hat zu diesem Behufe, wie wir hören, sich auch an die Handelskammer von Würzburg gewandt, mit dem Ersuchen, das Unternehmen nach Kräften zu fördern und mit der Versicherung, daß das bayr. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten durch die bad. Regierung von dem Unternehmen bereits in Kenntniß gesetzt sey und eine sehr ermunternde, beifällige Erklärung darauf abgegeben habe.

Schweinfurt, 6. Sept. Die heute ziemlich reichlich befahrene Schranne brachte ein geringes Fallen. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß solches auch von Bestand ist. (Schw. T.)

Amorbach, 6. Sept. Heute Nacht um 1 Uhr verschied dahier in Folge eines Schlaganfalles der fürstl. Leining. Hofprediger, Christian Carl Fertsch in einem Alter von 67 Jahren und 4 Monaten. (B. f. U.)

Vermischtes.

Zur gestrigen Notiz über das Deroy-Monument ist nachzutragen, daß die Sporenschnallen nunmehr an der äußern Seite des Vorderfußes angebracht wurden und dadurch das kleine Versehen beseitigt ist. (M. B.)

Speyer, 4. Sept. Die Nachricht, daß Ihre Majestät die Kaiserin Charlotte Auguste von Oesterreich zum hiesigen Dombau die Summe von 20,000 fl. gespendet habe, wird von der Pfälzer Zeitung als unrichtig erklärt.

Berlin, 1. Sept. Das Landes-Oekonomie-Collegium veröffentlicht im heutigen Staats-Anzeiger den von ihm an das Ministerium für landwirthschaftliche Angelegenheiten unter dem 27. v Mts. erstatteten „Bericht über den wahrscheinlichen Ausfall der diesjährigen Ernte.“ Eigentliche Probedrusche sind, wie der Bericht bemerkt, nur erst an wenigen Orten veranstaltet; auch ist in den östlichen Provinzen die Ernte noch nicht vollständig beendigt, und ist für die Kartoffeln die Zeit der Erkrankungsgefahr noch nicht ganz vorüber; gleichwohl glaubt das Collegium mit ziemlicher Zuverlässigkeit so viel übersehen zu können, daß sich die Ernte, mit Ausnahme der Oelgewächse, durch die ganze Monarchie als eine gute herausstellen und in Körner- und Schoten-Früchten, sowie in Stroh wahrscheinlich über eine Durchschnitts-Ernte erheben wird.“

Vom Neckar, 3. Sept. In dem nahen Hessischen ist der Plan aufgetaucht, den Versuch zur Tabakskultur- und Fabrikation auf Aktien zu machen, worüber ein von Hrn. K. Hertel in Eberstadt bei Darmstadt ausgegangener Prospekt erschienen ist.

Bremen, 3. Sept. Die heute beginnenden Berathungen der Hauptversammlung aller Gustav-Adolf-Vereine leitete ein Gottesdienst im St. Petri-Dome ein. Die Zahl der Theilnehmer dürfte wohl das fünfte Hundert erreicht haben. Das gestern begonnene Verzeichniß der Mitglieder beweist, daß die Theilnahme sich nicht auf die Vereine innerhalb der deutschen Grenzen beschränkt hat. Der Verein hat auch im vorigen Jahre wieder zugenommen. Es sind 83,000 Thlr. an Unterstützungen vertheilt worden, 6000 Thlr. mehr als im Jahre vorher. Im Ganzen sind 324 Gemeinden unterstützt worden, 34 mehr als im Jahre vorher; von diesen Gemeinden waren 118 außerdeutsche.

Lübeck, den 3. Sept. Zuverlässigen Nachrichten zufolge ist die Cholera in Lübeck als vollständig erloschen zu betrachten.

Der Cincinnati-Prices-Current vom 6. August schätzt die heurigen Getreide-Erträgnisse der Staaten der nordamerik. Union auf 142,836,000 Schäffel im Ganzen.

Politisches Register.

(Baden.) Großherzog Ludwig hat zu Gunsten seines jüngeren Bruders, des Prinzregenten Friedrich, abgedankt.

(Nordamerika.) Der Congreß der Vereinigten Staaten hat in seiner außerordentlichen Sitzung das Militärbudget wieder nicht erledigt.

(Italien.) Die an die Grenze von Parma vorgeschobene österr. Brigade ist zurückgezogen worden.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

	Datum. Tag.	Monat.	Kern. fl.	Kern. kr.	Waizen. fl.	Waizen. kr.	Korn. fl.	Korn. kr.	Gerste. fl.	Gerste. kr.	Haber. fl.	Haber. kr.
Königshofen i. Grbf.	2.	Septbr.	—	—	24	—	20	30	14	5	8	—
Mellrichstadt . . .	3.	"	—	—	23	56	18	41	14	15	7	29
Marktbreit . . .	1.	"	—	—	26	18	19	—	14	30	—	—
Kitzingen . . .	4.	"	—	—	26	—	—	—	15	—	—	—
Heilbronn a. N.*)	3.	"	19	50	20	36	13	20	12	34	6	6
Weilersheim**) .	4	"	18	10	19	11	12	31	—	—	—	—

Erbsen kosteten zu Mellrichstadt am 3. Sept. 15 fl. 30 kr. per Schäffel.

*) NB. Württemb. Gemäß. } 1 Schäff. Württ. ist gleich 6 Mez. 12 Maß bayer.
**) NB. Württemb. Gemäß.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: W. J. Stahel.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Adler. Frau Weber, Prof.-Gattin mit Fam. und Bed. a. Bonn. Frau Hubinger, Publiſes.-Gattin a. Erlangen. Frau Odenwald mit Sohn, Apothekersgattin a. Heidelberg. Frl. Sameth a. Ansbach. Fischer, Verw. a. Regensburg. Kfl.: Wechsler mit Frau a. Bruck, Grandpre a. Koblenz, Pfeiffer a. Coburg, Schneyer a. Kempten, Fues a. Hanau, Alt a. Köln, Sonnemann aus Berlin, Albrecht a. Mainz.

Kleebaum. Blochmann mit Gem., Direktor a. Dresden. Adler, Rechtspraft. aus Langenfeld. Herrmann, Lithograph a. Eisenach. Blum, Cand. med. a. Kopenhagen. Kuißl, Stiftungskassier a. Augsburg. Heckelmann, Buchhalter a. Oberndorf. Eisenbeck, k. Reggs.-Assessor a. Neuburg. Breitner, Sensal a. Mainz. Kfte.: Pfaum u. del Bondeo a. Mainz, Dietrich a. Laibach und Dierns a. Leipzig.

Kronprinz. Fürst Richley-Kantacuzin, Stabs-Offizier mit Bed. a. Rußland. Mathes m. Gemahlin u. Tochter, Reggs.-Rath a. Ellwangen. v. Beust, Stallmeister, u. v. Wolframsdorf, Major a. Sondershausen. v. Linenfeld mit Frau, Rentier a. Dresden. Dr. v. Gräfe a. Berlin. Schenschän, Husarenlieut. a. Rußland. Dr. Dobner, Prof. a. Aschaffenburg. Dr. Wendelin a. Finnland. Rottenhofer und Kraft, Priv. a. München. Könicke, Buchhdlr. a. Nürnberg. Premie mit Fam., Rent. a. England. v. Baroly de Tolly, Part. a. Liefland. Baron v. Hatdian, Consul a. Serbien. Kfl.: Lohmann a. Bremen und Elsahn a. Rodelheim.

Schwan. Kfl.: Guthoner a. Berlin, Benke a. Frankfurt, Schlessinger a. Gotha, Kitschen aus Bonn, Mördt a. Barmen, Büttner a. Lüdenscheid, Sitteben aus Nürnberg. Gutberlet mit Frln. Tochter, Rentbeamte a. Nördlingen. Boch mit Gem. u. Dienersch., Rent. a. Luxemburg. Pilson mit Bed. a. England. Koos mit Fam., Rechnungskomm. a. Hindheim.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 7. September Mittags: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 250. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Montag, 8. September | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Mariä Geburt. Sonnenaufgang: 5 Uhr 27 Min. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 26 Min. Mondunterg.: 10 Uhr 13 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 11 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 13 Grad Wärme. — Bauernregel: Mariä Geburt, ziehen die Schwalben furt.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 8. Sept. Das Namensfest J. Majestät der Königin wurde heute durch musikal. Tagesreveille und solennen Gottesdienst in den Kirchen beider Konfessionen gefeiert. Die Parade unterblieb des ungünstigen Wetters halber.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem königl. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Dinstag den 9. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr gegen Anton Greß von Altbessingen wegen Vergehens der Eigenthumsbeschädigung; Nachmittags 3 Uhr gegen Martin Ratz von Marktsteft wegen Vergehens des Diebstahls; Nachmittags 4 Uhr gegen Johann Schneider von Binsbach wegen Vergehens des Diebstahls; Donnerstag, den 11. ds. Mts. früh 8 Uhr gegen Kilian Peters von Kitzingen wegen Verbrechens des Diebstahls; Nachmittags 2 Uhr gegen Georg Müller von Obereisenheim wegen Vergehens des Betrugs; Nachmittags 3 Uhr gegen Sebastian Wilhelm von Höchberg wegen Vergehens der Körperverletzung und Samstag den 13. d. Mts. früh 8 Uhr gegen Alexander Brand von Aura und Komplott wegen Verbrechens des Diebstahls.

* Eine große Anzahl Schaulustiger hatte sich gestern Nachmittag in und um den Platz'schen Garten versammelt, um Hrn. Werzinger's Luftballon steigen zu sehen. Ihre Geduld wurde aber stark auf die Probe gestellt; denn statt um halb fünf Uhr, wie angekündigt war, stieg der Ballon erst gegen 7 Uhr, nachdem man ihn mit großer Mühe aus dem Hof der Gasfabrik, wo er mit eigens zu diesem Zwecke bereitetem Steinkohlengas gefüllt worden war, den Stadtgraben und das Glacis entlang in den Platz'schen Garten gebracht hatte. Die Ursache der Verzögerung soll, wie wir hören, namentlich darin gelegen seyn, daß die Füllung längere Zeit in Anspruch nahm, als man vorher gedacht hatte. Indeß dächten wir, hätte Hr. Werzinger, welcher mit dem Ballonfüllen schon öfter umgegangen ist und sonach darüber Erfahrung besitzen dürfte, dies wohl im Voraus bedenken und mindestens auf alle Fälle mit der Füllung eher anfangen, sowie zum Steigen des Ballons füglich eine frühere Stunde bestimmen können. Diese Rücksicht war auch um so mehr geboten, als die Zuschauer, die im Platz'schen Garten ihre Plätze gelöst hatten, ohnedies den auf den Anschlagzetteln versprochenen Anblick der Füllung des Ballons nicht genossen. Andererseits aber finden wir durch alles das doch das stürmische Verlangen der großen Mehrheit des Publikum, daß Hr. Werzinger nach der wohlgelungenen Probefahrt am Seile, welche auch ein hiesiger Einwohner mitmachte, noch frei auffahren sollte, nicht gerechtfertigt. Man hätte wohl bedenken sollen, mit welchen Gefahren für den Luftschiffer eine solche Fahrt bei eingetretener Dunkelheit verbunden ist, und daß diese mit der etwa zu hoffenden Befriedigung der Schaulust in gar keinem Verhältniß stehen; obendrein konnte man sich ja leicht denken, daß bei der Dunkelheit überhaupt nichts Besonderes mehr zu sehen seyn würde. Unter diesen Umständen wäre es, wenn auch ein gewisses Mißtrauen der Zuschauer leicht erklärlich war, sicher kein großes Risiko gewesen, Hrn. Werzinger's Versprechen anzunehmen, daß die Auffahrt am nächsten Tage vor sich gehen solle. Indeß, wie gesagt, die Mehrheit der Zuschauer bestand darauf, daß er sofort auffahre, und so fuhr er denn. Doch machte er sich's möglichst leicht und kurz; er verstieg sich mit seinem Ballon weder sehr weit noch sehr hoch und kam nach kurzer Zeit, wie wir hören, in der Gegend von Reichenberg wohlbehalten zur Erde.

* Die Nummern sämmtlicher am 1. Sept. 1856 gezogenen 4000 Stück der badischen 50-fl.-Loose mit Angabe der Gewinne sind in der Expedition dieser Zeitung einzusehen.

* Se. Maj. der König haben die Rektors- und Senats-Wahlen an der Würzburger Hochschule für das Jahr 1856/57 bestätigt.

Die Protestanten in Aschenroth, Dürrenried und Oberellendorf wurden der Pfarrei Hasenpreppach und die Protestanten in Seßlach, Hattersdorf, Rothenberg, und Heimersdorf der Pfarrei Heilgersdorf eingepfarrt. (W. J.)

Vermischtes.

München, 4. Sept. Von den Verhandlungen, welche bei der kürzlich hier stattgehabten Versammlung der süddeutschen Apothekervereine gepflogen wurden, ist als von allgemeinerem Interesse hervorzuheben eine die Geheimmittel betreffende. Dieser immer mehr sich ausbreitenden Industrie soll mit allem Ernste entgegengewirkt werden, und es wurde daher beschlossen, die Geheimmittel durch alsbald nach ihrer Ankündigung erfolgende Bekanntgebung ihrer Zusammensetzung zu verfolgen. Letztere soll durch anerkannt tüchtige Chemiker erforscht und die Kosten hiefür auf die Vereinskasse übernommen werden. (Schw. M.)

München, 5. Sept. Prinz Karl ist gestern von seiner Besuchsreise nach dem sächsischen und preußischen Hofe zurück dahier eingetroffen, hat sich aber im Laufe des heutigen Vormittags alsbald wieder nach Tegernsee begeben. (N. M. Z.)

Berichten aus Madrid zufolge haben JJ. kk. HH. der Prinz Adalbert und die Infantin Amalia, seine Gemahlin, das Vorbaben eine Reise durch Spanien zu machen, aufgegeben und werden demnächst nach Frankreich, zunächst nach Biarritz gehen, um dem Kaiser und der Kaiserin einen Besuch abzustatten. (M. P.)

** München, 7. Septb. (Privat-Korrespondenz.) Die Nachricht einiger Blätter, daß am 18. November in der neuen Maximiliansstraße der Grundstein zu einem neuen Regierungsgebäude gelegt werden soll, ist nicht begründet; zu einem solchen Bau sind sehr bedeutende Mittel nothwendig, die aber im Budget nicht gegeben sind. Bei der Budget-Berathung war auch von einem solchen Bau gar keine Rede und es mußten damals bekanntlich auch viele dringende Staatsbauten wegen Mangel an Mitteln bis zur nächsten Finanzperiode vertagt werden.

Wien, 2 Sept. Das Hauptgespräch des Tages bildet eine Art grauenhafter Selbstmordepidemie, die in unsrer Stadt haust. Im Laufe von zwei Wochen haben sechs Personen (die sechste, ein Dienstmädchen, gestern Morgens) ihren Weg aus dem Leben durchs Fenster genommen. Der entsetzlichste Fall darunter ist der Selbstmord eines allgemein geachteten 60jährigen Kaufmanns, Vaters von sieben Kindern, der in glücklichen Familien- und Vermögensverhältnissen lebte, so daß sich durchaus keine Ursache seines schreckl. Entschlusses finden läßt. (H. N.)

Bremen, 5. Sept. Am gestrigen (zweiten) Tage der Hauptversammlung der Gustav-Adolf-Vereine wurde Bericht erstattet über die drei evangelischen Gemeinden, welche für die diesjährige Unterstützung vorgeschlagen waren: Laaz in Ungarn, St. Ingbert in Rheinbayern und Lozten. Mit einer an Einstimmigkeit grenzenden Mehrheit entschied man sich für Laaz, welchem nun die Summe von 4500 Thlr. zufließen wird. Ueber das dem Verein gestern aus Bremen gewordene Geschenk von 2000 Thlr. sollte nach dem Wunsche des unbekannten Gebers die Versammlung frei verfügen. Man beschloß, die Summe zu theilen und 1000 Thl. für den Bau einer Kirche in St Ingbert, 1000 Thlr. für den Bau eines evangelischen Waisenhauses in Algier zu verwenden. Als nächstjähriger Versammlungsort wurde in Rücksicht auf erfolgte Einladung Kassel gewählt und zwar soll es bei der gewöhnlichen Zeit, Ende August oder Anfang September, bleiben. (Wes. Z.)

Paris, 5. Sept. Nach dem „Moniteur Algerien" vom 30. August hat das mehrerwähnte Erdbeben vom 21. und 22. Aug. auch im Westen von Algerien, namentlich in Collo und Djidjelli, mannigfachen Schaden angerichtet. Die Stöße hatten sich dort, wie auch zu Philippeville, in der Nacht auf den 25. mit bedeutender Stärke wiederholt. Djidjelli war gleich bei dem ersten Stoße von den Einwohnern geräumt worden; dieselben bivouakirten noch am 26., und die Militärbehörde ließ Lebensmittel unter sie vertheilen. Von Algier hatte der Generalgouverneur den General Trouville mit Lebensmitteln und Geld dahin abgeschickt. Viele Häuser hatten an den genannten Orten, sowie auch zu Bugia bedeutend gelitten. Der östliche Theil von Algerien ist so ziemlich verschont geblieben.

Paris, 5. Sept. Die Seide ist dahier wegen der schlechten Seiden-Ernte im Süden um 40 pCt. gestiegen, und Sachkundige behaupten, in wenigen Wochen werde der Aufschlag das Doppelte betragen.

Gestorben in London: ein Veteran der englischen Armee, General Sir Henry Frederick Campbell. — In Waldheim, der seit dem 20. Okt. 1851 wegen Hochverraths zur Verbüßung 12jähriger Strafzeit im Zuchthause daselbst detinirte vormalige Advokat Bernhardt aus Mittweida in Folge eines Herzschlags.

Konstantinopel, 29. August. Der Sultan bezahlte für den Großvezier Aali Pascha an 5 Mill. Piaster Schulden. (Sehr generös!) — Kuprisli Pascha hat bei seinem Abgang als Krönungsgesandter nach Moskau Wechsel auf 90,000 Pfund Sterling mitgenommen. (H. N.)

Der „Friend of China" bringt ausführliche Nachrichten über die Expedition, welche das aus den Schiffen Sibylle, Pique und Barracouta bestehende britische Geschwader unter Commodore Elliot unlängst nach dem tatarischen Golfe unternahm. Er verließ Hakodadi am 4. Mai und erreichte Cap Lemanon (ungefähr 48 Gr. n. Br.) am 10. Dort blieben die Sibylle und die Pique zurück; der Barracouta dampfte längs der Küste nordwärts und entdeckte am 11. unter 49° 50′ n. Br. und 140° 19′ östl. L. eine schöne und geräumige Bai, welche den größten Schiffen sicheren Ankergrund darbietet. Einige Eingeborene kamen mit Fischen zum Verkaufe; mehrere trugen Knöpfe mit russischen Abzeichen, was zu weiteren Nachforschungen veranlaßte. In der That entdeckte man in der Nähe eine Anzahl stark gebauter russischer Blockhäuser, welche erst vor Kurzem verlassen schienen. Im Hintergrunde war eine fest gebaute Batterie für 8 und in weiterer Entfernung eine zweite für 10 Kanonen; zwischen beiden lagen aber die Trümmer einer großen, 200 Fuß langen Fregatte, die zehn Faden tief geankert, bis zum Eise, in dem sie eingeschlossen, abgebrannt war. Man hielt sie für die Pallas, und ihr Gallionsbild, ein Doppeladler, wurde vom Barracouta mitgenommen. In der Nähe fand man zahlreiche Gräber mit dem griechischen Kreuze, die nach ihrer Bezeichnung bis zum Jahre 1853 zurückgingen.

Das Journal von Richmond in den Vereinigten Staaten von Nordamerika enthält folgenden Markt-Bericht: „Nie ist die Nachfrage nach Sklaven so groß gewesen, wie in den Monaten Mai, Juni und Juli, da doch die Sommermonate gewöhnlich flau in diesem Artikel sind. Sklavinnen erster Sorte werden jetzt mit 1000 bis 1100 Dollars bezahlt, Männer erster Sorte mit 1250 bis 1500 Doll. Eine junge Negerin, die hübsch war, kam auf 1700 Doll. Viele Neger wurden auf Spekulation gekauft, und es liegen gewiß noch 2 Millionen Doll. bereit, um in diesem Artikel placirt zu werden."

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 6. Septbr. 1856.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	28 fl. — kr.	25 fl. 56 kr.	20 fl. — kr.	Gest. fl. 40 kr.
Korn	21 fl. 30 kr.	18 fl. 25 kr.	17 fl. — kr.	Gest. — fl. 41 kr.
Gerste	16 fl. 15 kr.	15 fl. 26 kr.	13 fl. 45 kr.	Gest. — fl. 28 kr.
Haber	8 fl. 40 kr.	7 fl. 26 kr.	5 fl. 45 kr.	Gest. — fl. 41 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 1989 Schäffel.

* Aschaffenburg, 6. Septbr. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen 25 fl. 27 kr. (gest. — fl. 13 kr.), Korn 17 fl. 30 kr. (gefl. — fl. — kr.), Spelz 9 fl. 47 kr. (gest. — fl. 17 kr.), Gerste 15 fl. 45 kr. (gest. — fl. 15 kr.), Hafer 7 fl. 20 kr. (gefl. 1 fl. — kr.), Weißmehl 24 fl. 11 kr., Roggenmehl 17 fl. 2 kr.

München, 5. Septbr. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 14,470 Schäffel, wovon 13,891 Sch. verkauft und 579 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 25 fl. 31 kr. (gest. um — fl. 54 kr.), Korn 15 fl. 19 kr. (gest. — fl. 36 kr.), Gerste 12 fl. 55 kr. (gest. — fl. 15 kr.), Haber 5 fl. 42 kr. (gefl. — fl. 12 kr.) Die Reste bestanden in 234 Schäff. Waizen, 47 Sch. Korn, 189 Sch. Gerste, 109 Sch. Haber. Umsatzsumme 230,711 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 5. Sept. Waizen 25 fl. 11 kr. (gest. — fl. — kr.), Kern 22 fl. 9 kr. (gest. — fl. 7 kr.), Roggen 15 fl. 38 kr. (gefl. — fl. — kr.). Gerste 13 fl. 4 kr. (gest. — fl. 10 kr.) Haber 5 fl. 11 kr. (gefl. — fl. 41 kr). Schrannenstand 4007 Schäffel. Umsatzsumme 69,620 fl. 22 kr.

Mainz, 5. Sept. Mittelpreise während der Woche: Waizen 16 fl. 26 kr., Korn 11 fl. 18 kr., Gerste 8 fl. 45 kr. Die Mehlpreise blieben unverändert, die Taxe des 4pfündigen Roggenbrodes wurde auf 17 kr. erhöht. Hirse unverändert, bei mangelnder Anfuhr. Rüböl etwas niedriger, effektiv 58 Thl. per 290 Pf. l. G. ohne Faß, 57 Thl. per 280 Pfd. l. G. mit Faß; per Oktober 55½ Thl. Mohnöl 40 fl. Leinöl höher; effektiv 27½ à 28 fl., per Oktober 27 fl. Talg steigend. roher 26 à 26½ fl., geschmolzener 37½ fl. per 50 Kil. ohne Packung. Branntwein 39½ à 40 fl. per Ohm exkl. Oktroi. per Oktober 38 fl. (Rh. B.)

Politisches Register.

(Bayern.) König Ludwig hat zur Mozartfeier nach Salzburg ein von ihm verfaßtes Gedicht gesandt. — König Otto von Griechenland ist von Darmstadt über Stuttgart und München nach Berchtesgaden gereist.

(Rußland.) Die polnische Handelsstadt Rzyskow ist fast ganz abgebrannt, in derselben u. a. 1 Million Schäffel Getraid; der Gesammtschaden soll über 14 Mill. polnische Gulden ausmachen.

Neueste Nachrichten.

Aus Kassel, 4. Sept., wird der Z. f. N. D. berichtet, daß ein dortiger Pfarrer, sowie der Pfarrer einer kleinen kurhessischen Provinzialstadt, die beide, wie sie sagt, der mystischen Richtung angehörten, in Wahnsinn verfallen seyen.

* Paris. Das neue Metall Aluminium wird bereits billiger als Silber, nämlich zu 300 Fr. per Kilogramm (2 Pfd.) verkauft. Dabei ist ein Kilogramm dieses leichten Metalls 5—6mal so umfangreich als das gleiche Gewicht in Silber. Man sieht schon sehr hübsche Gefäße, Kaffee-Kannen, Löffel und dergl. aus Aluminium an den Schaufenstern der Pariser Silber-Arbeiter. —

† Madrid, 2. Sept. Die „Epoca" sagt, daß nach einer gestern in Madrid eingelaufenen Depesche 5 Mann, darunter der todt geglaubte Hierro, Villalain, die Abwesenheit der Civil-Garde, welche bei einem Feste in der Umgebung beansprucht war, benützten, in Aquilar de Campo einfielen und die Kassen der Rentenverwaltung und des Ayuntamiento fortschleppten. Beim Annahen einer der zahlreichen Kolonnen, welche die Räuber verfolgten, verschwanden die Banditen wie durch Zauber.

* Man schreibt aus Gibraltar vom 30. Aug., daß der Kaiser von Marocco auf die Nachricht von dem Angriff der Piraten gegen den Prinzen Adalbert von Preußen den Entschluß gefaßt hat, eine Expedition zu Lande gegen das Riff zu unternehmen.

† Madrid, 2. Sept. Der Verkauf der National- (d. h. Kirchen- und Gemeinde-) Güter wird auf ausdrücklichen Befehl O'Donnell's eifrigst betrieben. Rios Rosas ist dem Desamortistrungsgesetze nicht hold und nennt es gesprächsweise nur das Gesetz Madoz. — Ein Sekretär des Generals Narvaez richtete an den „Leon espanol" ein Schreiben, welches ziemliches Aufsehen machte. Der Marschall, heißt es darin, will nichts und sucht die Verdienste Anderer, die er nicht beneidet, nicht zu schwächen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Samstag den 23. d. M. wurde dem ledigen Taglöhner Andreas Walz von Reutersbrunn aus einer Bauhütte dahier mittels Erbrechens seines dort gestandenen Koffers nachbeschriebene silberne Sackuhr entwendet. Man ersucht um Spähe. Die Uhr war eine sogenannte Spindeluhr, hatte ein weißes emailirtes Zifferblatt, messingene Zeiger, war mit einem Monatszifferblatt, mit einem Zeiger gleichfalls von Messing versehen, Zahlen sowohl auf dem Haupt- als dem Monatszifferblatte waren arabische, bei dem Monatszifferblatte waren nur die ungeraden Zahlen aufgeschrieben bis zu 31, welche letztere Zahl jedoch ausgeschrieben war. Die Uhr war eine eingehäusige und innen mit einem Staubkasten von Silber versehen. Auf dem Zifferblatte unterhalb der Zeiger stand in gerader lateinischer Schrift „Paris"; ebenso befand sich auf dem messingenen Werke „Paris" eingeschrieben.

Würzburg, den 3. September 1856.

Der stellvertr. Untersuchungsrichter am k. Kreis- und Stadtgerichte.

v. Clanner.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 6. September. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: J. A. Stöcklein von Bamberg, mit Ladung aus der Pfalz und Gottfried Brod von Würzburg, mit Ladung von Frankfurt.

Fremden-Anzeige.

Vom 7. September.

Adler. Kremer, k. Rentbeamter a. Gerolzhofen. Nied. Gremeter a. Zürich. Bauer mit Martin, Fabrikant a. Leipzig. Kauft.: Werrglein a. Frankfurt, Landsberger a. Berlin, Wagner aus Chemnitz, Kaufmann a. Glauchau, Stern aus Mannheim, Döpfner a. Bieberich, Detzinger a. Leipzig.

Kleebaum. Sarpe, Dr. jur. a. Zürich. Kießler m. 2 Cousinen, Rechtspr. a. Euerdorf. Fräul. Dorn a. Brückenau. Mebling, Student a. Bonn. Trautner mit Familie, Partikulier a. Stuttgart. Emerer, Vergolder a. Köln. Raimer, k. Ingenieur a. Kissingen. Köb, Oekonom a. Gerolzhofen. Kauft.: Marquard a. Elberfeld, Fleischmann a. Basel, Dönes a. Kreuznach, Steinzinger aus München.

Kronprinz. Fuchs, Fabrikant a. Offenbach. Mad. Mitchell a. Heidelberg. Fräul. Magg aus Konstanz. Purbamm, Rentier a. Frankfurt. Dünembe a. Oxfort. Paschke und Schmatz, Pfarrer a. Sachsen. Heydweiller, Artilleriehauptmann a. Charlottenburg. Oswald und Preus, General-Consulenten mit Familien a. Hamburg. Dr. W. v. Königswärter a. Nürnberg. Jaiß, großherzogl. Notar a. Bischofsheim. Stengel mit Frl. Tochter, Regierungsrath a. München. Schieß mit Frau, Kaufm. a. Schwitz.

Schwan. Stauffer, Kreisinspektor aus Ulm. Erlenbach, Steuerperäquator mit Frau Gemahlin a. Vorberg. Heretts, Registrator aus Hollfeld. v. Speydel, Kameral-Accis a. Stuttgart. Wiesenmänz mit Frau, Präceptor aus Tübingen. Kauft.: Herrlin a. Köln. Voigt a. Hanau, Bändter a. Mainz, Hagensell a. Frankfurt, Sillmerich a. Bamberg, Castor a. Leutesberg, Cremmers a. Aachen, Boßler a. München.

Wittelsbacher Hof. Ditzfelder, Repetent aus Tübingen. Fries, Gutsbesitzer a. Nekars-Ulm. Schwab, Gutsbesitzer a. Giebelstadt. Billmann und Schrodt, Mühlenbesitzer a. Altheim. Kaufl.: Oettinger a. Karlsruhe, Nachtigall a. Fürth.

Württemberger Hof. Frhr. v. Heßberg, kgl. preuß. Oberforstmeister a. Reichelshof. Stadler mit Familie, k. Appellationsgerichtsassessor a. Bamberg. Salin mit Gemahlin, Fabrikant a. Offenbach. Kaufl.: Wagner a. Köln, Dürtielen aus Wickrath, Bür und Habel a. Berlin, Bender u. Christ a. Frankfurt.

Lokal-Veränderung.

Das Kleidermagazin von **Johann Martin Hofmann** befindet sich jetzt Kürschnerhof Nr. 363, im ehem. Rosenthal'schen Laden. Dasselbe ist für die Herbst-Saison auf das Reichhaltigste assortirt, und wird unter Zusicherung der billigsten Preise bestens empfohlen.

Joh. Mart. Hofmann,
Schneidermeister.

[3b]

Bad Gleisweiler

in Rheinbayern; Eisenbahnstation Landau, 1 Stunde von der königlichen Villa Ludwigshöhe entfernt. **Kaltwasser-, Molken- und Trauben-Curanstalt.** — Kiefernadeln-, Dampf- und jede andere Art warmer Bäder. Elektrische Heilapparate. — 80 Wohnungen im Curhause. Als der reizendste Punkt am obern Haardtgebirge ist Bad Gleisweiler auch stets von Nichtkranken besucht. — Prospekte*) durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg gratis, jede nähere Auskunft durch

Dr. med. L. Schneider,
Bad Gleisweiler (Pfalz.)

*) Durch Gottschick's Buchhandlung in Neustadt a. d. Haardt ist zu beziehen: „Bad Gleisweiler, nebst praktischen Bemerkungen über Wasser-, Molken- und Traubencuren. Von Dr. med. L. Schneider". Preis 54 kr. [4b]

Neue Damen-Ueberwürfe in grosser Auswahl bei

F. J. Hiller.

[2b]

Mein Leinen-Lager

in **Bielefelder**, **schlesischer** und **Lederleinen**, farbigen und weißen leinenen **Taschentüchern** in allen Größen, ist wieder auf das Reichhaltigste assortirt; zugleich empfehle ich meine eben erhaltenen **modernen Winterstoffe** zu Röcken und Beinkleidern in großer Auswahl zur geneigten Abnahme.

J. F. Keiser,
Domstraße.

[6c]

Drei hübsche **Glaslustres** werden billig abgegeben im Auftrag- und Anfrage-Bureau von

[2a] F. J. Manz.

Eine Wohnung

von 5 Zimmern ꝛc. ꝛc. ist in der dritten Etage meines Hauses zu vermiethen und kann schon vom Ersten Oktober anfangend bezogen werden.

Philipp Treutlein,
[4b] Domstraße.

Stadt-Theater.

Montag den 8. Sept. **Wiedereröffnung.** Zur Feier des allerhöchsten Namensfestes Ihrer Majestät der Königin bei großer Festbeleuchtung: **Eine Frau.** Schauspiel in 4 Akten von Willibald Waldherr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{36} A.	10^{5} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F. †)	Postzug	9^{13} F.	5^{30} A.
11^{33} A.	2^{5} M.	Güterzug	12^{45} M.	4^{45} F.
8— F.	3— F.	„	9^{30} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte" der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

		zu haben	anzubr.
3 pCt.	Anhalt-Cöthen	—	75
3½ „	Landgräfl. H.-Homb.	—	89
3½ „	Löwenst.-Wertheim (bayer.)	—	87
3½ „	Fürstl. Fürstenberg	—	87
3½ „	Neuwied	—	88
3½ „	Leiningen (bad.)	—	89
3 „	do.	—	79
5 „	do.	—	100
3½ „	Solms-Laubach	90	89
3½ „	Solms-Rödelheim	90	89
3½ „	Solms-Lich	90	89
3½ „	Isenburg-Birstein	89	88
4 „	Hohenzollern-Hechingen	—	96
4 „	Lucca, alte	—	78
4 „	do. neue	—	84
4 „	Homb.-Meisenh.	—	95
4 „	Erzherz. Karl'sche	86	84
4 „	Ferdinand Coburgische	—	95
4 „	Fürstl. Esterhazysche	66	65
4 „	do. Loose	—	68
4 „	Fürstlich Palffy	—	65
4 „	Gräfl. Palffy	—	65
4 „	Schwarzenberg	76	75
4 „	Frstl. Oettingen-Wallerst.	87	86
4 „	Wittgenstein-Berleburg	—	97
4 „	Erbach-Fürstenau	—	91
4 „	Gräflich Szechenyi	—	66

		zu haben	anzub.
4 pCt.	Gräflich Szapary	—	60
4 „	„ St. Genois	—	74
4 „	Schönborn	—	65
4 „	Sandor	66	65
4 „	Strachwitz	—	64
4 „	Carl Eltz	—	96
4 „	Hugo Eltz	75½	73½
4 „	Viczay	65	—
4 „	Nizky	—	61
4 „	Hunyady	—	66
4 „	Banfy	48	—
4 „	Henkel v. Donnersmark	—	82
4 „	Ungar. Waldburgersch.	—	61
4½ „	Fürstl. Fürstenbergische	101	100½
4½ „	Esterhazy Mich.	—	71
4½ „	Batthyany Gust.	74	72
4½ „	Batthyany Joh. B.	75	73
4½ „	Orczy	—	72
4½ „	Sztaray	—	72
4½ „	Karoly	—	72
4½ „	Forgacs	70	69
4½ „	Pejacsevich	—	66
	Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	26	25
	Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	26	25
	Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	13	12½
4½ pCt.	Triester Loose	96	95

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 8. September Mittags: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 231.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 9. September	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Korbinian. Sonnenaufgang: 5 Uhr 28 Minuten — Sonnenuntergang: 6 Uhr 26 Min. Mondunterg.: 11 Uhr 15 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 11 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 17 Grad Wärme. — Bauernregel: Wer im September Hasen schießt, dieselben mit gutem Appetit genießt.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 9. Sept. Gestern wurde die Saison unseres Stadttheaters mit dem Schauspiel: „Eine Frau" eröffnet, und zwar zur Feier des Namenstages J. Maj. der Königin bei Festbeleuchtung, und eingeleitet durch eine große Festouverture. Diese Ouverture, eine ebenso elegante als kraftvolle Komposition des Herrn Concertmeisters V. Hamm wurde von dem Orchester unter der Leitung des Componisten mit Eifer und Präzision in wirkungsreicher Weise vorgetragen. Was das Schauspiel betrifft, so verweisen wir auf die in der nächsten Nummer der Mnemosyne erscheinende Rezension, und bemerken einstweilen nur so viel, daß wir uns, nach den gestrigen Leistungen zu schließen, im Fache des Schauspieles und Lustspieles heuer Gutes versprechen können.

* Bei dem gestern stattgefundenen Hammelschießen erhielten folgende Herren die Preise: den Hammel Herr Richter; den 2. Preis Herr Döbling sen.; den 3. Preis Herr K. Debler; den 4. Preis Herr Dotter; den 5. Preis Herr Döbling jun. und so fort erhielt jeder Theilnehmer einen Preis, welcher Schwarz geschossen hatte, indem alles nach Ringen vertheilt wurde.

Zur Bewerbung ist ausgeschrieben die Stelle eines chirurgischen Assistenten im Julinsspitale dahier, welche mit dem 1 Oktober ds. Js. erledigt wird, und womit nebst freier Wohnung und Verpflegung eine jährliche Vergütung von 62 fl. 30 kr. verbunden ist.

Dem Schulverweser Adam Friedrich zu Buch, Ldgs. Amorbach, ist der Schul- und Kirchendienst zu Engenthal, Ldg. Euerdorf; dem dritten Lehrer zu Großwallstadt, Andreas Burger, der Schuldienst zu Neudorf, Ldgs. Rothenbuch, und dem zweiten Knabenlehrer zu Obernburg, Joseph Straub, der Schul- und Kirchendienst zu Weibersbrunn, Ldgs. Rothenbuch, allen Dreien auf ihr Ansuchen, übertragen worden.

* Auf die öffentlichen Sitzungen des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt in verflossener Woche wurden verurtheilt: Blasius Baumann von Uechtelhausen wegen Verbrechens des Diebstahls zu 3 Jahr Arbeitshaus; Joh. Bauer von Saal wegen Vergehens des Diebstahls zu 2 Monat doppeltgeschärftes Gefängniß; Christoph Bettner von Fürth wegen Vergehens des Diebstahls zu einer 4monatlichen, in einer Zwangsarbeitsanstalt zu erstehenden Gefängnißstrafe; Veit Englert von Augsfeld wegen Vergehens des Diebstahls zu 2 Monat doppeltgeschärftes Gefängniß; Michael Barthelmes von Frankenheim a/Rh. wegen Vergehens des Diebstahls zu 2 Monat doppeltgeschärftes Gefängniß; Marg. Leipold van Bedheim wegen Verbrechens des Betrugs und der Erpressung zu 2 Jahr Arbeitshaus.

Vermischtes.

* Die Statuten und Versicherungsbedingungen der Neuen bayer. Hagelversicherungsgesellschaft (welche jedoch bis jetzt noch nicht ins Leben getreten ist) sind in den Kreisamtsblättern veröffentlicht. Darnach soll das Gründungskapital eine Million Gulden betragen, welches durch die Einlagen der Aktionäre gegen 10,000 Aktien à 100 fl. aufzubringen ist; diesen Aktien sollen feste Zins-Coupons von 4 fl. per Jahr beigefügt werden; aus dem jährlichen Gewinne soll ein Reservefonds gebildet und dieser bis auf 500,000 fl. gebracht werden. Bis dahin wird der jährliche Gewinn demselben nur zur Hälfte zugewiesen, während die andere Hälfte unter die Aktionäre als Superdividende pro rata zur Vertheilung kömmt. Nach erreichter Höhe des Reservefonds von 500,000 fl. wird der ganze jährliche Gewinn den Aktionären zugewiesen; die Gesellschaft beginnt ihre Geschäfte, sowie 100,000 fl. Kapital gezeichnet sind. Die Verwaltung der Gesellschaft besteht aus a) einem Direktorium, b) einem Ausschusse, nach näheren Bestimmungen der Statuten, die im Entwurfe, — nach Grundsätzen schon bestehender gleichartiger Anstalten — ausgearbeitet, der höchsten Staatsbehörde mit dem Konzessionsgesuche zur Genehmigung vorliegen. Jeder Beitretende muß die ganze Getraidernte seiner Besitzung versichern lassen, und soll nur gestattet seyn, irgend eine andere Fruchtgattung ganz unversichert zu lassen. Nach vollzogener Versicherung kann unter keinen Umständen die einmal eingezahlte Prämie zurückgefordert werden. Die Versicherung beginnt 24 Stunden nach Erlag der Prämie für jeden reglementmäßig gestellten Antrag. Die Polize, wenngleich in den Händen des Versicherten, bleibt dennoch ohne Wirkung gegen die Gesellschaft, wenn einem vorgefallenen Hagelschaden die volle Prämieneinzahlung nicht vorangegangen ist. Die Versicherung dauert bei Getraide, Oel- und Handelspflanzen bis zu ihrer Einsechsung; bei Gespinnpflanzen, so lange sie mit der Wurzel im Boden stehen; bei Wein und Obst bis zum Beginne der Lese; unter allen Umständen aber endet jede Versicherung mit dem Mittage des 31. Oktober jeden Jahres. Jeder Aktionär haftet nur mit dem Betrage von 100 fl. für jede Aktie, sowie die Gesellschaft sämmtlichen Versicherten nur mit dem in § 3 ausgewiesenen Fonds. Von dem Ueberschuß an Einnahmen, der nach Abzug der Schadenvergütungen und sonstigen Auslagen jährlich übrig bleibt, wird eine Dividende von 4 Prozent des eingelegten Kapitals an die Aktionäre ausbezahlt, der Rest aber zur Hälfte als Superdividende vertheilt, zur andern Hälfte zur Bildung eines Reservefonds zurückgelegt, bis dieser die Höhe von 500,000 fl. erreicht hat. Ist der Reservefonds auf 500,000 fl. gestiegen, so hört die Vermehrung desselben auf, und kommt der ganze Ueberschuß zur Vertheilung.

Berlin, 7. Sept. Das Mustergefängniß bei Moabit soll künftig nach den Principien des Dr. Wichern aus Hamburg, welcher in den preußischen Staatsdienst tritt, verwaltet werden. (Wichern ist bekannt durch sein Wirken für die „innere Mission," wie insbesondere als Stifter und Vorsteher des „Rauhen Hauses" bei Hamburg, einer Rettungsanstalt für verwahrloste Kinder, welche als Muster- und Mutteranstalt für die seitdem in vielen Gegenden Deutschlands gegründeten Anstalten dieser Art gilt.)

Dresden, 6. Sept. Heute hat im hiesigen königlichen Schlosse die feierliche Anwerbung um die Hand der Prinzessin Margaretha für den Erzherzog Karl Ludwig, Bruder des Kaisers von Oesterreich, und dann große Gratulationscour stattgefunden.

Sogar in der Gegend von Ellwangen (Württemberg) werden durch Händler die fetten Schweine aufgekauft und dann per Eisenbahn nach Berlin, wo das Schweinefleisch den doppelten Preis hat, befördert.

Wiesbaden, 7. Sept. Gestern wurde unser Bildhauer Professor Hopfgarten abermals von einem Hirnschlag betroffen. Eine ärztliche Consultation soll nur wenig Hoffnung für die Wiedergenesung des berühmten Künstlers ausgesprochen haben. (F. J.)

* Die Kaiserin-Mutter von Rußland wird Gesundheits halber den Winter in Nizza (Sardinien) zubringen, woselbst sie am 18 Oktober eintrifft. Zu ihrem Empfang werden dort großartige Anstalten getroffen, welche von einem Hofbeamten des Königs von Sardinien geleitet werden. Der herzliche Empfang, den man der Kaiserin bereitet, soll ein Zeugniß der jetzt wieder hergestellten freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Höfen seyn.

Bern, 5. Sept. Der Bundesrath hat die strafrechtliche Verfolgung der bei den letzten Ereignissen von Neuenburg betheiligten Royalisten beschlossen und den eidgenössischen Generalanwalt (Amiet) nebst dem Untersuchungsrichter Duplan-Veillon mit der Vollziehung beauftragt. Der Prozeß kommt vor die eidgenössischen Geschwornen. (K. Z.)

Marschall Pelissier ist in Saumur, wohin er sich vor einigen Tagen begeben, aufs glänzendste empfangen worden. Alle Häuser waren mit Fahnen und Gewinden geschmückt und Abends illuminirt. Die ganze Bevölkerung war zum Empfange des Feldherrn herbeigeströmt und begrüßte den „Herzog von Malakoff“ mit größtem Enthusiasmus.

Brüssel, 6. Sept. Auf dem heutigen Getraidemarkte sind die Preise endlich und zwar ziemlich bedeutend gefallen; der Waizen wurde um 81 Centimes geringer notirt als auf dem letzten Mittwochsmarkte. (K. Z.)

New-York, 23. August. Die Botschaft des Präsidenten an den außerordentlichen Congreß entwickelt weitläufig die Uebelstände, welche die Auflösung der Armee in dem Territorium von Washington und Oregon und in Texas den feindseligen Indianern gegenüber erzeugen müßten, und faßt die Wirkungen dieser in der Geschichte unerhörten Verweigerung des Budget dahin zusammen: Verlust von Millionen baaren Geldes, schreiendes Unrecht gegen das Militär und alle mit dem Heere in Verbindung stehenden Gewerbtreibenden, Räumung der befestigten Positionen, unberechenbaren Verlust an Menschenleben und Eigenthum an den Indianergrenzen, Streichung der nationalen Flagge auf den Küstenbefestigungen, Bruch der öffentlichen Ehre und Erniedrigung der vereinigten Staaten in den Augen der civilisirten Welt. (Das Repräsentantenhaus hat, wie bereits mitgetheilt worden, das Militärbudget mit dem Vorbehalt in Bezug auf Kansas angenommen, der Senat dagegen hat sich vertagt, ohne dasselbe angenommen zu haben. (F. P.-Z.)

Politisches Register.

(Preußen*). Der ehemalige Polizeiagent Techen, wegen des Potsdamer Depeschen-Diebstahls angeklagt, wurde vom Staatsgerichtshof wegen Landesverraths (weil er die gestohlenen Depeschen auch an Agenten auswärtiger Regierungen verkaufte) zu 8 Jahr Zuchthaus und 10jähriger Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt.

(Hannover.) Die Regierung hat sich mit der von der Ständeversammlung für die Armee bewilligten Summe zufrieden gegeben.

(Rußland.) Am 7. Sept. wurde die Krönung des Kaisers und Kaiserin in Moskau feierlich vollzogen.

(Spanien.) Die Mitglieder des gegenwärtigen Ministerium sind untereinander in steter Uneinigkeit.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

Schranne zu Schweinfurt am 6. September.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	26 fl. 45 kr.	25 fl. 57 kr.	22 fl. — kr.	Gest. — fl 7 kr.
Korn	21 fl. — kr.	19 fl. 21 kr.	18 fl. — kr.	Gest. — fl. 8 kr.
Gerste	16 fl. 50 kr.	15 fl. 44 kr.	14 fl. — kr.	Gest. — fl. 23 kr.
Haber	9 fl. 30 kr.	8 fl. 33 kr.	7 fl. 15 kr.	Gest. — fl. 17 kr.

Summa der verkauften Früchte 1199 Schäffel.

Frankfurt, 8. Sept. Das Geschäft in Waizen und Korn an heutigem Getraidmarkte verkehrte in flauer Stimmung, indem im Großhandel nur wenig Abschlüsse stattfanden und der Umsatz sich auf den Konsumo beschränkte. Die Preise wichen daher in diesen Fruchtgattungen um einen halben Gulden. Guter Wetterauer Waizen war, auf dem Lande zu beziehen, um fl. 15½—⅓, am Ufer an der Eisenbahn dahier um fl. 16 käuflich. Korn fl 11½—¾ In Gerste dagegen wie in Hafer war starke Nachfrage, und wurde für erste fl. 11½ bis ¾ per 200 Pfd, für Hafer (alte Waare) fl. 5¼—¾ per 120 Pfd. bewilligt. (Alles Zollgewicht; 112 Zollpfund = 100 bayer.) In Hülsenfrüchten ist bei noch geringen Vorräthen wenig Geschäft; es kamen nur kleine Käufe in Erbsen zu fl 10¼—½ per 200 Pfd. vor Reps wurde mit fl. 20 per 175 Zollpfd., fl. 19 per 160 Pfd. bezahlt. Rüböl verkehrte in flauer Stimmung, effektiv, wie Oktoberwaare, gilt 55½—56 per 280 Pfd. Köln. l. G. (F. J.)

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 9. Sept. Heute Vormittag kam der Herzog Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg auf der Reise nach Langenburg (im Württembergischen), woselbst eine Besitzung der Fürsten von Hohenlohe, hier durch.

München, 7. Sept. Die projektirte Richtung der Ostbahn von hier nach Freising über Nymphenburg und Schleißheim ist höheren Orts nicht genehmigt worden und man projektirt nun eine mehr dem linken Isarufer genäherte, jedenfalls auch kürzere Linie, als jene über Nymphenburg und Schleißheim gewesen wäre. (A. A.)

München, 8. Sept. Se. Maj der König haben die erste protestantische Pfarrstelle an der Neustädter Kirche in Erlangen dem Pfarrer in St. Georgen bei Bayreuth F. L. Elsperger verliehen, und demselben zugleich die Funktion eines Dekans übertragen; der von dem Senior des gräflich Kastell'schen Hauses, Grafen Friedrich Ludwig zu Kastell, als Kirchenpatron für den bisherigen zweiten Pfarrer zu Kastell und Ziegenbach, Dr. Julius Schunk, ausgestellten Präsentation auf die protestantische Pfarrei Markt-Steft, Dekanats Kleinlangheim, die landesfürstliche Bestätigung ertheilt und den Bahnbetriebs-Inspektor Friedrich Fröhlich in Ulm bis auf Weiteres in den Ruhestand versetzt. (N. M. Z.)

Paris, 7. Sept. Die Polizei hat von den Straßenecken in der letzten Nacht aufrührerische Plakate abgerissen, welche billigeres Brod unter dem Ausdruck heftiger Drohungen gegen die Regierung forderten. (F. P.)

Der „Messaggiere Modenese“ bestätigt, daß Mitte Sept. ein Consistorium zu Rom abgehalten werden soll, in welchem der ehemalige Nuntius am Wiener Hofe, Viale Prela, und der Herr Erzbischof von Wien, Othmar von Rauscher, den Kardinalshut in curia empfangen werden. (Ost-D. P.)

Madrid, 3. Sept. Die „Gacetta“ veröffentlicht heute das Auflösungs-Dekret der Kortes, mit einer bemerkenswerthen Einleitung. Das Dekret lautet: „Ich erkläre die Sitzungen der durch mein königliches Dekret vom 11. August 1854 einberufenen Kortes definitiv geschlossen, ebenso ihre Mission für beendet.“

Konstantinopel, 29. August. Aus dem so eben beendeten Zeugenverhöre, welches wegen des bekannten Mädchenmordes zu Varna aufgenommen wurde, erhellt, daß Sali Pascha bei der ihm zur Last gelegten That vollkommen unbetheiligt ist. — Für den Seepolizeidienst im schwarzen Meer bedürfen die Russen angeblich einiger leichter Fahrzeuge, weßhalb Herr von Butenieff bei der Pforte das Ansuchen stellte, etliche solche, die aus den Gewässern der Ostsee herbeigeholt werden sollen, durch die Dardanellen passiren zu lassen. (Ost-D. P.)

* Die neuesten algier'schen Journale geben noch einige Details über die Erdbeben vom 21. und 22. August. Die auffallendste Folge dieses Ereignisses ist eine fast allgemeine Verstärkung der Wasser-Quellen. Auf die Thiere brachte das Erdbeben sichtbaren Eindruck hervor: die Hunde stießen jenes jämmerliche Geheul, aus dem man gewöhnlich eine schlimme Vorbedeutung beilegt; die Schwalben entfernten sich für einige Zeit, und wenige Augenblicke vor dem Stoße vom 22. sah man ein Pferd die Krippe mit den Zähnen fassen und sich auf die Beine spreitzen, als wollte es sich vor dem Fallen schützen. Zu Bougia, einer Stadt, wo viele Gärten mit zahlreichen Vögeln sind, bemerkte man, daß 8 Tage nach dem Erdbeben keiner sang. Erst am Morgen des 29. hörte man sie wieder. —

*) Techen ist schon 71 Jahre alt, und er dürfte darum, zumal bei seinem kränklichen Aussehen, wohl schwerlich die ganze Dauer der über ihn verhängten Strafe noch zu leben haben. Wie man vernimmt, soll Techen auch nicht das Geringste eingestanden haben; die Zeugen-Aussagen, sowie die etwaigen sonstigen Beweismittel müssen darum mehr gravirend für ihn gewesen seyn.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Tanz-Unterricht.

Die verehrlichen Subskribenten und sonstigen Interessenten, welche sich noch an den Vorstunden vom 16. September an betheiligen wollen, werden gebeten, sich in meiner Wohnung bei Herrn Kaufmann **Adolph Treutlein** nächst dem Dome von 10—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr das Nähere gefälligst einzuholen.

Heinrich Flor,
Tanzlehrer.

[3c]

Nachricht für Auswanderer.

Postschiffe neuer Linie zwischen Havre, Newyork u. New-Orleans.

General-Agentur von Carl Sieber in Würzburg.

Durch die Postschiffe neuer Linie der Herren J. Barbe & Morisse in Havre werden Auswanderer das ganze Jahr hindurch am 9., 19. und 29. eines jeden Monats nach New-York, und in den Winter-, Herbst- und Frühlingsmonaten am 8, 18. und 28. nach New-Orleans befördert.

Die Passagiere werden von erfahrenen Kondukteuren nach Havre begleitet.

Verträge werden abgeschlossen durch die General-Agentur und deren Agenten, die Herren:

J. A. Deckelmann in Aschaffenburg.
August Hally in Amorbach.
J. A. Schöppner in Bischofsheim an der Rhön.
Philipp Hannawacker in Gemünden.
F. A. Wagner in Klingenberg.
Heinrich Joseph Maier in Lohr.
Julius Hartmann in Marktbreit.
Joseph Flasch in Marktheidenfeld.
Joseph Knapp in Miltenberg.
Wilhelm Simon in Schweinfurt.
C. Thaler in Wiesentheid.
J. M. Bernard in Wörth a/M.

[45]

Den Herren Rechtscandidaten zur bevorstehenden theoretischen Prüfung empfohlen!

In der **Stahel**'schen **Buch- & Kunsthandlung** in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Praktisches Pandektenrecht

von

Joh. Ad. Seuffert.

Dritte bedeutend verbesserte und vermehrte Auflage.

3 Bände. gr. 8. brochirt.

Preis für alle 3 Bände 7 fl. 12 kr.

Der Verfasser (von 1817—32 Professor des Röm. Rechts an der Universität zu Würzburg, später Appellationsgerichtsrath) machte es sich zur Aufgabe, das praktische Resultat römisch-rechtlicher Forschungen, die Lehrsätze des geltenden Rechts darzustellen. Auf Klarheit und Faßlichkeit des Vortrags, Genauigkeit und Bestimmtheit des Ausdrucks war er sorgfältig bedacht. Die zweite Auflage (erschienen 1848, 1849) wurde durch starke Nachfrage von Seite der Praktiker, wie durch Benutzung in Vorlesungen rasch vergriffen. Von der **dritten vermehrten** (in Band 1 und 2 **um 70 Seiten**) und an **vielen** Stellen **verbesserten** Auflage ist noch hervorzuheben, daß die Mittheilungen aus der Praxis, welche sich in des Verfassers Archiv für oberrichterliche Entscheidungen (Band 1—4) und in den von ihm herausgegebenen Blättern für Rechtsanwendung (Band 1—16) finden, überall benützt oder in Bezug genommen sind. **Der sich hieraus sowohl für die Fortbildung der Doctrin, wie für die Bedürfnisse der Rechtsanwendung ergebende Gewinn springt in die Augen.**

Aromatische Kräuter-Seife in Stücken à 21 kr. Diese mittelst kräftiger, frischer Frühjahrs-Kräuter bereitete Seife, als vorzüglich für jede Toilette und Haushaltung zu empfehlen, besitzt die Eigenschaften, daß sie die so lästigen Hautunreinlichkeiten 2c. sicher entfernt, und bei fortgesetztem Gebrauch den Teint nicht nur verschönert, sondern bis ins späteste Alter frisch und belebt erhält. Zu haben bei

Carl Bolzano.

[42]

Sängerkranz.

Heute Dinstag den 9. September 1856 Abends 8 Uhr **Probe.** *Es wird dringend um pünktliches und vollzähliges Erscheinen gebeten.*

Der Ausschuss.

Getraute.

Im hohen Dome:

Am 9. Septbr.: Peter Dermühl, Schreinermeister in Aub, mit Apollonia Rauchberger von Zeubelrieth.

In der protestantischen Kirche:

Am 9. Sept.: Georg Karl Höhl, Pfarrer zu Burgebrach, mit Maria Bräutigam aus Eichau. — Johann Lorenz Meier, Bürger und Bauer von Kaltensondheim, mit Maria Barbara Meier von Westheim.

Stadt-Theater.

Dinstag den 9. September: **Der Fabrikant.** Schauspiel in 3 Akten von E. Devrient. Hierauf zum ersten Male: **Lucretia Borgia.** Schwank in 1 Akt von Dr. Reutenfeld.

Hendschel's Telegraph,

September-Lieferung, ist eingetroffen und um 30 kr. zu haben in der

Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

[0] In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung ist vorräthig:

3te vermehrte Auflage.

Erblindung und Harthörigkeit

= nervösen Ursprungs =

überhaupt rheumatische Lähmungen heilbar

durch Anwendung des Geranium robertian.

Enthält die Selbstbeobachtung und Abbildung der Zeichen bei der successiven Erblindung und die Anwendung der Heilpflanze. Von A. J. Barth. Mit 1 Taf. Abb. Preis 1 fl. 12 kr.

In dieser neuen Auflage ist die Pflanze abgebildet, und sind seither vorgekommene Genesungen mitgetheilt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 8. September.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34½—35½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 42—46 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44⅝—44⅞ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.

Verstorbene.

Johann Schwab, Büttnermeister, 66 J. alt. — Joh. Michel, Steinklopfer, 74 J. alt. — Walburga Kemmer, Oekonomentochter, 40 J. alt. — Sebast. Mahlmeister, 1¼ M. alt. — Jos. Küffner, pens. Hofmusiker und Musikdirektor, 87 J. alt. — Marg. Neubert, Hofmusikuswittwe, 73½ J. alt. — Maria John, 3 J. alt. — Franziska Hennermann, Tünchnermeistersfrau, 53 J. alt.

Local-Veränderung.

Ich beehre mich hiemit anzuzeigen, daß ich von heute Dinstag den 9. Septbr. an mein

Spezerey-, Cigarren- und Mineralwasser-Geschäft

in meinem Hause, Semmelsstraße, 1. Distr. Nr. 165/66 gerade dem Bamberger Hofe gegenüber (nur einige Häuser von meinem seitherigen Locale entfernt) ausübe, und von da an mein bisheriger Laden geschlossen ist.

Indem ich für das mir bisher gütigst erwiesene wohlwollende Vertrauen meinen tief gefühlten Dank ausspreche, erlaube ich mir damit zugleich die ergebene Bitte zu verbinden, mir solches auch ferner gütigst zuwenden zu wollen.

Durch unausgesetztes Bestreben stets das Bestmögliche zu billigst möglichem Preise zu bieten, werde ich dasselbe nach besten Kräften zu ehren wissen.

[8a] **M. J. Philippi.**

Handlungs-Lehranstalt.

Mit dem **1. Oktober ds. Js.** beginnt das Winter-Semester in meiner Anstalt. Der Unterricht umfaßt das Ganze der Handels-Wissenschaft inclusive der französischen und englischen Sprache. Das Nähere besagen Lehrplan und Kostenverzeichniß, welche gratis abgegeben werden.

Würzburg, im September 1856.

[2b] **F. Klotz.**

Herbst-Ueberwürfe

im neuesten Geschmacke bei

S. Rosenthal.

Gasthof-Verkauf.

In Nürnberg ist wegen Familienverhältnissen eine reale, bisher mit bestem Erfolge betriebene und in Mitte der Stadt gelegene **Gastwirthschaft** zweiter Klasse mit Inventar unter sehr günstigen Anzahlungsbedingungen zu verkaufen.

Näheres hierüber ertheilt mündlich und auf Frankobriefe das

Auftrag- und Anfrage-Bureau von F. J. Manz. [2b]

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Färbermeisters **Franz Eduard Seubert** dahier wird das in Nr. 89 der Beilage zum Kreisamtsblatte vom 18. April und in Nr. 160 des Würzburger Anzeigers vom 10. Juni l. Js. näher beschriebene Wohnhaus im 2. Dist. Nr. 437 nebst der dabei befindlichen Färberei-Einrichtung und den im Keller des Hauses liegenden Lagerfässern wiederholt am

Mittwoch den 17. September l. Js. früh 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 2 unter den an der Tagfahrt bekannt zu gebenden Strichs-Bedingnissen öffentlich versteigert, wobei jedoch jetzt schon bemerkt wird, daß bereits ein Meistgebot von 20,000 fl. gelegt wurde, und daß an obiger Tagfahrt der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth des Hauses erfolgen soll.

Würzburg am 26. August 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Exp.-Nr. 19,184. I. Heusinger. [2b]

Fremden-Anzeige.

Vom 8 September.

Adler. Eberhart, großh. bad. Oberlint. und Le Beau, großh. bad. Lieutenant a. Karlsruhe. Heim mit Familie, Privatier aus Ochsenfurt. Stahl mit Gattin, Professor a. Leipzig. Chartenay, Fabrikant a. Frankfurt. Kaufl.: Schleibtner a. Nürnberg, Mattil a Bühl, Koch a. Rheydt, Albrecht a. Mainz, Beer a. Frankfurt, Faltenstein, Manger und Keiser a. Buchen, Schmitt a. Ulm. Stedmann a. Augsburg.

Kleebaum. Wertmann, Pharmazeut a Köln. Saalbach, Student a. Berlin. Simoni, Rentier a Leipzig. Dandt, Cand med. aus Kreuznach. Sailer mit Gemahlin, Staatsrath a. Königsberg. Schlegel, Gastwirth a Elbing, Spatz, Partikulier a. München. Seltmann, Partikulier a. Dresden. Kaufl.: Unger a. Bonn, Legin a. Metz. Graß a. Barmen, Philippi a Frankfurt.

Kronprinz. Baron v. Stenglin mit Gemahlin, Rittmeister a Brandenburg Dr. Weil mit Familie, Regierungsrath a Wien Geinitz und Schenl, Beamte a. Schmölln. Dr Ludwig, Arzt a Darmstadt. Chippaindale, Rentier und Tarlin, Proprietär a. England. Frau Mabs, Consulsgattin a. Odessa. Mad. Belfuß m. Sohn a. Frankfurt. Mad Schmauß a Kitzingen. Kfl.: Mair a. Mannheim, Goure a. Paris.

Schwan. Renzel, Maschinist a. Böhmen. v. Streitzbolzer mit Familie, Amtsverwser a Bayreuth Schellen, Spediteur a. Aachen. Pauli, Syndicus a Hamburg. de Bindelly, Partikulier a. Triest. v. Mollards mit ihrer Nichte, Rentier a. Hannover Laibling, Gastwirth a. Dresden. Kaufl.: Mackert von hier. Sotte a. Elberfeld, Eerlin a. Heilbronn, Stoll a. Heidelberg, Lembrecht a Wien, Graßeiger a. Bamberg, Lipler a Lindau, Werner a Erlangen.

Württemberger Hof. Dr. Ladewig mit Gemahlin, Rittergutsbesitzer a. Schmechtenberg (in Schwedisch-Pommern) Schimer mit Familie, Proprietär a Berlin. Banzewein, k. Landrichter a. Lohr. Annvelle, Negociant a. Frankfurt. Dr. Basse, Institutsvorstand a. Crefeld. Kaufl.: Lloos a Rotterdam, Rudolph a. Mainz

---

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{5} F.*)
5^{8} A.	9^{30} F. †)	Postzug	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{55} M.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} F.
8 — F.	4 — F.	„	9^{20} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 9. September Mittags: 14° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 252.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 10. September	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Nikolaus v. Tol. Sonnenaufgang: 5 Uhr 29 Min. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 24 Min. — Monduntergang: 11 Uhr 30 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 9 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 19 Grad Wärme. — Bauernregel: Willst du noch Aale fangen, mußt im September darnach langen.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Der Bäcker Eustach Dereth dahier wurde, weil er mindergewichtiges Schwarzbrod für den Verkauf gebacken, um 10 fl. gestraft.

* In der öffentlichen Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichtes Würzburg vom 9. ds. Mts. wurde Anton Greß, led. Bauernsohn von Altbessingen, von der Anschuldigung des Vergehens der ausgezeichneten Eigenthumsbeschädigung freigesprochen, dagegen Joh. Martin Raß, Taglöhnerssohn von Marktsteft, wegen ausgezeichneten, unter einem erschwerenden Umstande verübten, jedoch nur als Vergehen strafbaren Diebstahls in eine 10tägige Gefängnißstrafe, und Johann Schneider, led. Dienstknecht von Binsbach, wegen Vergehens der Körperverletzung, verübt ohne Ueberlegung und Vorbedacht in auswallender Hitze des Zorns, in eine 45tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe verurtheilt.

Am 6. September starb in Oberleinach Herr Pfarrer Georg Mittnacht, ein geborner Aschaffenburger.

Wiesentheid, 7. Sept. Dem gestern Abend von Würzburg nach Kitzingen gehenden Postomnibus begegnete bei Rottendorf der Unfall, daß ein Rad von demselben bei schnellem Trappfahren wegsprang, der Omnibus hiedurch umstürzte, und mehrere Passagiere mehr oder minder beschädigt wurden, und von zwei auf dem Verdeck untergebrachten Passagieren der eine ein Bein, der andere den Arm gebrochen haben. Wer die Schuld dieses Unfalls trägt, ist noch nicht bekannt. (Sch. T.)

Vorgestern wurde die Mission in Haßfurt unter einem ungeheuren Andrange von Andächtigen durch den hochwürdigsten Herrn Bischof von Würzburg geschlossen. (B. T.)

* Das Appellationsgericht Aschaffenburg hat bekanntlich den Studenten F. Schweizer, welcher den Studenten Vollhardt im Duell erschossen hatte, wegen fahrlässiger Tödtung zu 1 Jahr Festungsarrest verurtheilt, jedoch diese Strafzeit auf sechs Monate abgekürzt, indem es nach Antrag des Verurtheilten auf Anwendung doppelter Schärfung erkannte. Hiegegen hatte der 2. Staatsanwalt an diesem Gerichtshof die Nichtigkeitsbeschwerde ergriffen, weil er beim Festungsarreste überhaupt Schärfung für unzulässig, hier insbesondere die zu derselben gesetzlich erforderlichen Voraussetzungen als nicht gegeben erachtete. Bei Verhandlung der Sache vor dem obersten Gerichtshof trat der General-Staatsanwalt selbst dieser Beschwerde entgegen und machte geltend, daß der Festungsarrest der Gefängnißstrafe gleich stehe; da bei letzterer Abkürzung der Strafzeit auf die Hälfte durch Anwendung doppelter Schärfung gestattet sey, müsse das auch für ersteren gelten; wäre das Gegentheil in der Absicht des Gesetzgebers gelegen, so würde er es ausdrücklich ausgesprochen haben. Zu Ziffer 2 bemerkte er, daß die gesetzliche Voraussetzung, nämlich ein durch längere Strafzeit gefährdeter Nahrungsstand, hier allerdings gegeben sey, indem unter dem Ausdrucke „Nahrungsstand" nicht bloß ein bereits zur Zeit der Verurtheilung begründeter, sondern auch ein erst zu begründender Nahrungsstand zu verstehen sey.

Vermischtes.

München, 8. Sept. Se. Maj. König Ludwig wird schon morgen wieder von seinem Ausfluge nach Lindau, wo er die Herzogin von Modena und den Prinzen und die Prinzessin Luitpold nebst Kindern besuchte, hieher zurückkehren. Der König hatte die Reise in der heitersten Laune gemacht, die er auch bei seiner Ankunft in Lindau mehrfach zeigte; jedem der zu seinem Empfang erschienenen Beamten rc. sagte er freundliche verbindliche Worte; dem großgewachsenen Landrichter z. B.: „Sie übersehen Alles;" dem Pfarrer: „Lassen Sie mehr taufen als begraben;" bei dem korpulenten Oberzollinspektor Dürr berührte er das Mißverhältniß seines Namens mit seinem Umfang u. s. w.

Berlin, 8. Sept. Die Chronique scandaleuse unserer Stadt ist dieser Tage um einen pikanten Stoff bereichert worden. Ein „Assessor" . . . ., welcher vor wenigen Jahren ein bedeutendes Vermögen von nahe an 100,000 Thalern geerbt und seitdem in Saus und Braus gelebt hatte, ist vor einigen Tagen verschwunden. Noch am Anfang dieser Woche sah man ihn in glänzender Karosse durch die Straßen der Residenz fahren. „Assessor" . . . . ist beiläufig derjenige, welcher sich zur Stellung einer Kaution für den wegen Schulden inhaftirten Theaterdirektor Deichmann erbot.

Oberkirchberg in Württemberg, 6. Sept. Der hiesige Ort mit seiner Nachbarschaft war heute der Schauplatz einer entsetzlichen That. Der verwittwete Schuster Anton Seiz von hier stellte sich Morgens in dem eine halbe Stunde entfernten Weiler Beuteirensch ein, wo sein zwölfjähriges Töchterchen in einem Bauernhause als Kindsmädchen diente. Mit dem einjährigen Kinde der Dienstherrschaft allein zu Hause, fand man dieses Mädchen unmittelbar hernach, den Kopf mit einem neben der Leiche zurückgelassenen Beile zerschlagen und auch sonst gräßlich verwundet, ermordet im Wohnzimmer auf dem Boden. In Oberkirchberg, wohin man den der That verdächtigen Vater auf der Stelle verfolgte, traf man, nachdem man seine verschlossene Wohnung erbrochen, zwar nicht den Vater; dagegen lag nun auch hier eine Leiche, sein achtjähriger Knabe, mit einem Schusterhammer erschlagen. Der Vater, flüchtig, wurde heute Nachmittag im Bayerischen verhaftet und dem K. Landgerichte Neu-Ulm zugeführt. Allein mit der Nachricht von seiner Verhaftung erhalten wir auch noch die weitere überaus schreckliche, daß es ihm zuvor noch gelungen, sein drittes Kind, ein siebenjähriges Mädchen, das in dem eine halbe Stunde entfernten Gerlahofen diente, und das er mit sich in ein Wäldchen gelockt hatte, mit einem gräßlichen Stich in den Hals als dritte Leiche hinter sich zu lassen. Ob der Mann, der übrigens schon lange keines guten Rufs genoß, zurechnungsfähig war, ist noch nicht ermittelt. (Schw. M.)

Schwerin, 4. Sept. Die erste hier vorgekommene öffentliche und mündliche Schlußverhandlung in Kriminalsachen fand heute Mittag statt. (So lang hat Mecklenburg seit 1848 gebraucht, um öffentliches und mündliches Verfahren in Strafsachen einzuführen!)

Nach neuester Bestimmung beginnt die 32. Versammlung der Naturforscher und Aerzte in Wien am 16. Septbr. und endigt am 22. (B. T.)

Die „D. Allg. Ztg." berichtigt ihre neuliche Angabe über den Tod des Hofraths Winkler dahin, daß der Verstorbene nicht der unter dem Namen Theodor Hell bekannte Schriftsteller, sondern der Geheimerath und Oberappellationsrath Winkler gewesen sey.

Prag, 5. Sept. Am heutigen Tage begann die Aufnahme der Fremden, die zu der nächste Woche hier stattfindenden 18. Versammlung der deutschen Land- und Forstwirthe ankommen, im Bahnhofe selbst, wo ein so komfortabel wie möglich eingerichtetes Lokal zu diesem Behufe errichtet wurde. Man erwartet an 1500 Gäste und dürfte die Zahl der Theilnehmer mit den Einheimischen 2000 übersteigen. Präsident der Versammlung ist Fürst Johann Adolf zu Schwarzenberg, Vizepräsident Graf Albert Nostitz. Man hat Alles gethan, um den geehrten Gästen den Aufenthalt hier so angenehm als möglich

zu machen. Für anständige Quartiere und Bewirthung ist im vollen Maße gesorgt. Die Stadt Prag gibt der Versammlung zu Ehren am 11. Sept. eine Festsoiree auf der Sophieninsel, die den Vorbereitungen nach äußerst glänzend ausfallen wird. Die Versammlung wird vom 7. bis 13. September dauern. (D. A. Z.)

Salzburg, 7. Sept. Gestern Abend, nachdem die verschiedenen Liedertafeln zu den Thoren eingezogen waren, die erste Konzertprobe schon in der Frühe und die Probe der Festkantate Abends 6 Uhr in der Mirabell stattgefunden hatte, bewegte sich ein feierlicher Zug mit brennenden Fackeln über die Brücke der diesseitigen Stadt und dem Mozartplatz zu, allwo die von Frz. Lachner für Männerchor mit Harmoniebegleitung komponirte Fest-Kantate aufgeführt wurde. Die Kaiserin-Mutter von Oesterreich weilt bekanntlich (nach mehrwöchentlichem Aufenthalte bei ihrem Bruder König Ludwig in der Pfalz) jetzt hier und verfolgt mit lebhaftem Interesse das Fest und die Festlichkeiten. König Max von Bayern ist gestern Abend hier eingetroffen. Für jetzt erregt jedoch die meiste Aufmerksamkeit ein Greis im Silberhaar, der, von den verschiedensten und innersten Gefühlen sichtlich bewegt, den Festlichkeiten anwohnt; es ist Karl Mozart, der Sohn des gefeierten Meisters, aus Mailand. Mit ihm erlischt Mozarts Stamm — sein Name lebt in Ewigkeit. Die Stadt ist von Fremden wahrhaft überfüllt. (A. Z.)

Bern, 7. Sept. Hier ist heute ein Kurier des preußischen Gesandten, Herrn v. Sydow aus Sigmaringen, eingetroffen, mit Depeschen an den Bundesrath, in welchen die Protestationen von 1848 zu Gunsten des Fürsten von Neuenburg einfach wiederholt seyn sollen. (Bund.)

Bern, 7. Sept. Ueber das Schicksal, welches den Grafen Pourtales in Neuenburg betroffen hat, und das viel traurigere, welches ihm noch droht, wird die Theilnahme immer allgemeiner. Pourtales ist der reichste Mann des Kantons Neuenburg, vielleicht der ganzen Schweiz; er lebte den größten Theil des Jahres auf seiner Villa Mettlen, in der Nähe von Muri bei Bern. Er hat eine geborne von Steiger zur Gemahlin, ist mit den meisten patrizischen Familien Berns verwandt, und ist ein rüstiger Sechziger, von sehr mildem, menschenfreundlichem, leidenschaftlosem Charakter, der bisher fern von allem politischen Ehrgeiz nur seiner Familie lebte. Den Armen in seiner Umgebung war er stets ein großer Wohlthäter. Mit der royalistischen Partei in Neuenburg und Berlin stand er in genauen Beziehungen und kam kurz vor dem Ausbruch des Aufstands in sichtlicher Aufregung von letzterer Stadt zurück. Er begab sich von hier nach Neuenburg, ohne daß seine Familie die leiseste Ahnung von seinem Vorhaben hatte. Seine Gemahlin ist zu ihm geeilt und pflegt den schwer Leidenden. Das Vermögen des Grafen wird auf 30 Millionen Frcs. geschätzt. Es heißt, man habe bei ihm eine Brieftasche gefunden, welche eine Korrespondenz mit hochstehenden Personen zu Berlin und den angesehensten Neuenburger Royalisten enthielt.

Die Gesammtzahl der Gefangenen in Neuenburg beträgt 520. „Der eingeleitete Hochverrathsprozeß, schreibt man dem „Bund“, dürfte dem Reichthum des Neuenburger Adels einen bedeutenden Stoß versetzen“.

* In Paris sollen sich gegenwärtig etliche zwanzig männliche und weibliche Mitglieder der Mormonen-Sekte aufhalten. Diese kommen dahin theils um Proselyten zu machen, theils um Mehl gegen Waaren auszutauschen.

* Die sechs isländischen Pferde, welche Prinz Napoleon durch die Gabarre „Perdrix“ nach Havre schickte, wurden dort ausgeschifft und durch die Eisenbahn nach Paris gebracht. —

London, 6. Sept. Gestern früh ist das amerikanische Schiff Ocean Home mit deutschen Auswanderern von Rotterdam im Kanal, 25 M. südlich vom Lizard Leuchtthurm, von einer großen New-Yorker Barke angesegelt und so beschädigt worden, daß es in 20 Minuten unterging. Von den 105 Seelen an Bord (17 Bemannung und 88 Passagiere) sind nur 10 Matrosen und 10 Passagiere durch ein Lootsenboot gerettet worden. (K. Z.)

Politisches Register.

(Bayern.) Das Handlungshaus Mathis in Hamburg ist als Generalagentur für Postsendungen nach Amerika aufgestellt.

(Schweiz.) Die niedere Mannschaft der gefangenen Neuenburger Aufständischen wurde frei entlassen.

(Frankreich.) Die angestrebte Aussöhnung und Vereinigung der ältern und jüngern Linie der vertriebenen königl. Familie (der Bourbons und Orleans) ist nach langen fruchtlosen Unterhandlungen nun wieder nicht erzielt worden.

(Spanien.) Die Brandlegungen in den Provinzen dauern auch jetzt noch fort, ohne daß es gelingt, dem eigentlichen Beweggrund dazu auf die Spur zu kommen.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg. Heute wäre es auf dem Markte beinahe zu einem Krawall gekommen, da ein hiesiger Einwohner alle Kartoffeln aufkaufte, worüber natürlich die übrigen Kauflustigen höchst aufgebracht waren. Die Polizei legte sich jedoch beschwichtigend ins Mittel. Dem Vernehmen nach soll eine Untersuchung eingeleitet werden.

Von der Haardt, 8. Septbr. schreibt man der Pfälzer Zeitung: Man glaubt hier Grund zu der Hoffnung zu haben, daß II MM. der König Max und die Königin Marie noch diesen Herbst die Pfalz mit einem Besuche erfreuen und einige Zeit an unserm schönen Gebirg verweilen werden.

Paris, 7. Septbr. Die Flucht der beiden Kassiere der Nordbahn-Gesellschaft bestätigt sich. Der Vorfall ist viel bedeutender, als man ursprünglich glaubte. Das Verbrechen wurde durch den Hauptkassier Carpentier und durch den Unterkassier Greli begangen. Beide sind ganz junge Leute von 25—28 Jahren und von sehr ehrenwerthen Familien. Carpentier war als Knabe von 15 Jahren zur Gesellschaft gekommen, und arbeitete sich durch sein Talent zu dieser bevorzugten Stellung empor. Er war der Liebling des Baron Rothschild und überhaupt sehr gut bei der Administration angeschrieben. Sein Vater ist als subalterner Beamter bei der Gesellschaft angestellt, und wollte seine Entlassung einreichen, als er von dem Vorfall hörte, dieselbe wurde jedoch nicht angenommen. Man kennt den Betrag der entwendeten Summen nicht genau, aber derselbe kann ein sehr großer seyn, da der Generalkassier über große Summen zu verfügen hatte und auch in Coupons sehr bedeutende Summen unterschlagen konnte. Man ist jetzt schon einem beträchtlichen Deficit auf die Spur gekommen, allein das Beste wird sich erst finden. Die Gesellschaft hat zwei Polizeiagenten nach London abgeschickt, um die Uebelthäter zu ertappen. Der Unterkassier wurde vorgestern in der englischen Hauptstadt gesehen. (K. Z.)

* Paris, 8. Sept. Die Nachrichten aus Madrid lauten noch immer nicht beruhigend. Marschall Narvaez macht nun ernste Anstalten, nach Madrid zurückzukehren, und ist vielleicht in dem Augenblicke, wo wir dieses schreiben, schon auf dem Wege nach Spanien. O'Donnell muß denn doch nicht ohne Sorgen vor dem Marschall seyn, denn er sorgt dafür, daß der Herzog von Valencia von der Madrider Presse gehörig angegriffen wird. O'Donnell hat trotz seiner Abneigung gegen Narvaez dem Drängen des Hofes nachgeben müssen. Marschall Serrano, welcher dem Herzoge seine Pässe nach Spanien hieher brachte und von hier nach Montmorency ging, wo er den Chef der Absolutistenpartei besuchte, soll zugleich auch der Ueberbringer einer mündlichen Botschaft von Seite O'Donnell's gewesen seyn.

* Die englischen Blätter haben, indem sie neuerdings auf die Räumung der Schlangeninseln und die damit zusammenhängenden Fragen zurückgekommen sind, durch dieses Manöver das englische Kabinet in dessen diplomatischen Kundmachungen zu unterstützen gesucht. Die englische Regierung hat sich nämlich veranlaßt gefühlt, eine Note an das Petersburger Kabinet zu senden, worin sie sich wegen der saumseligen Vollziehung des Vertrages vom 30. April beklagt. Die russische Kanzlei hat auf die englische Reklamation in sehr lebhaften Ausdrücken geantwortet und zugleich England aus der Rückkehr des englischen Geschwaders nach dem schwarzen Meere einen Vorwurf gemacht. (Inzwischen ist die englische Flotte nach dem Bosporus zurückgesegelt.) Dieser kleine Notenstreit soll dazu beigetragen haben, dem Grafen Morny eine noch günstigere Aufnahme in Petersburg zu verschaffen, als man ohnehin erwartet hatte. Die Berichte über die Auszeichnung, deren der französische Gesandte in Rußland sich erfreut, sind einstimmig und wie man sich erzählt, ist der Kaiser durch den Empfang, den sein Vertreter beim Czaaren gefunden hat, sehr geschmeichelt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Die Waldparzellen Kreuzberg bei Hallerndorf, Hackenholz und Stöckig bei Stiebarlimbach, dann hintere und mittlere Rittersberg bei Greuth sollen bezüglich ihres Holzbestandes öffentlich meistbietend veräußert werden, und wird Termin hiezu auf

Donnerstag den 25. September l. Js.
Vormittags 9 Uhr

an Ort und Stelle hiemit bestimmt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Mit der Waldung Kreuzberg wird die Versteigerung begonnen.

Dieselben sind theils mit harten, theils mit weichen verschiedenen Holzarten bestockt, und befinden sich von beider Gattung theils mehr, theils weniger übergehaltene Stämme auf denselben.

Nach Umständen werden die beiden Rittersberg, sowie eine weitere Waldung bei Greuth, der Schlackerwald genannt, mit Grund und Boden, demnach gänzlich, verkauft.

Die Verkaufsbedingungen können an jedem Wochentage dahier eingesehen werden, und die Waldparzellen selbst wird der gräfliche Stationsgehilfe zu Hallerndorf auf Verlangen vorzeigen.

Pommersfelden am 31. August 1856.

Gräflich v. Schönborn'sches Domainenamt.
Braunwald.

Exp.-Nr. 810. Kreß. [3b]

Gesuch.

Ein erfahrener und verläßiger **Magazinier**, der bisher 8 Jahre in einem großen Colonial- und Materialgeschäfte in dieser Eigenschaft vorstand, wünscht eine ähnliche Stelle.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt mündlich und auf Frankobriefe das

Auftrag- und Anfrage-Bureau von F. J. Manz. [2a]

Dr. Romershausen's Augenessenz zur Erhaltung, Herstellung und Stärkung der Sehkraft empfiehlt die Flasche zu 1 fl. 45 kr.

[4] **Carl Schneller, zur „Kronenapotheke".**

Bekanntmachung.

Der Jahrmarkt in Bütthard, welcher am 8. d. Mts. nicht abgehalten werden konnte, ist mit hoher Bewilligung auf **Sonntag den 14. September** verlegt.

Bütthard am 9. September 1856.

Grumbach, Vorsteher.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von
8 Achter- und
8 Neuner Floßböden
in das städtische Bauholzmagazin dahier wird

Donnerstag den 11. ds. Mts.
Vormittags 11 Uhr

an die Wenigstnehmenden vergeben.

Lohr den 3. September 1856.

Der Stadtmagistrat.
Kurz, Bürgermstr. [2b]

Stadt-Theater.

Mittwoch den 10. September: **Der Fabrikant.** Schauspiel in 3 Akten von E. Devrient. Hierauf zum ersten Male: **Lucretia Borgia.** Schwank in 1 Akt von Dr. Reutenfeld.

Donnerstag den 11. September Gastdarstellung der berühmten Rottmayer'schen Kinder: **Fluch und Segen.** Drama in 2 Akten von Houwald. Hierauf zum ersten Male: **Des Herrn Magister's Perücke.** Lustspiel in 1 Akt von Görner.

Hendschel's Telegraph,

September-Lieferung,
ist eingetroffen und um 30 kr. zu haben in der
Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung
in Würzburg.

Eine gewandte **Köchin**, die gute Zeugnisse besitzt, sucht einen ordentlichen Dienst. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

HARMONIE.

Zur Nachfeier des hohen Namenstages *Ihrer Majestät der Königin* morgen *Donnerstag den 11. September:*

Gartenfest mit Tanzunterhaltung
in der Aumühle.

Anfang um 3 Uhr.

1856er ächte **Holländer Voll-Häringe** in Achtelstonnen und offen, jetzt schon billig, und guten **Tischlerleim** à 24 kr. per Pfund in der

Stümmer'schen Handlung.

Taschenbücher für 1856,

elegant gebunden mit Goldschnitt,
zu herabgesetzten Preisen vorräthig in der
Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Cornelia mit Stahlstichen	fl. 1. 12 kr.
Aurora „ „	fl. 1. 12 kr.
Gedenkemein „	fl. 1. 12 kr.

Tüchtige **Maschinenschlosser** und **Eisendreher** werden gesucht in der mechanischen Werkstätte von

Carl Soldan
[0] in Frankfurt a. M.

Fremden-Anzeige.

Vom 9. September.

Adler. Kaiser mit Gattin, Professor a. Bonn. Link, Partikulier a. Neuburg. Kaufl.: Thies a. Halle, Hamburg, Rollmann a. Deutz, Rabe a. Koblenz, Wenklein a. Frankfurt, Grandpre aus Koblenz, Köster a. Rheydt, Lindenthal a. Frankfurt, Vogel a. Crefeld, Leismann a. Barmen, Maier a. Düsseldorf, Steinhardt a. Mühlhausen.

Kleebaum. v. Oertlein, Gutsbesitzer a. Hasenlohr. Mad. Nagel a. Frankfurt. Plum, Studént a. Berlin. Ettinger mit Familie, Rentier a. Elberfeld. Herrmann, Partikulier aus Leipzig. Fechmann, Postbeamter und Lutrisig, Brunnenmeister a. Frankfurt. Simonis, Rentier a. Basel. Kaufl.: Sautner a. Stuttgart, Ems a. Mainz, Werthemann a. Frankfurt, Benkert a. Augsburg.

Kronprinz. Frhr. v. Hontheim mit Frau, Advokat a. Köln. Baron v. Duin, Oberstlint. aus Harlem. Gebr. Rommel, Rentiere aus Köln. Zimmermann, Proprietär a. Suisse. Schuttä, Gutsbesitzer a. Kopenhagen Jones, Rentier aus London. Willand mit Sohn, Rentier a. Basel. Schütz, Professor a. Tübingen. Frau Modeck mit Familie a. Nürnberg. Frau Boveri mit Familie, Appellationsräthin a. Bamberg. Kaufl.: Paravisa mit Frau a. Nürnberg, Hirsch aus Mannheim, Reich a. Rußland, Delius aus Bielefeld.

Schwan. Mad. Staub mit Sohn a. Bamberg. Reiser, Privatier a. München. Engelhardt mit Frau Gemahlin, k. Revierforster a. Nördlingen. Christ, Kreiskassier a. Eichstädt. Weizel, Kreisförster a. Darmstadt. Wich, Buchhändler a. Nördlingen. Kaufl.: Mommer a. Köln, Bodmer a. Lahr, Leoni a. Mainz, Mindel a. Barmen, Kränzler aus Kassel, Kollbeisl aus Münchberg, Grimmschneider a. Frankfurt, Braasch a. Bremen.

Wittelsbacher Hof. Wagner, Privatier aus Mannheim. Recknagel, Pharmazeut a. München. Schuster, Student a. Heidelberg. Kaufl.: Konrad a. Leipzig, Schmidt a. Prag, Tröster aus Mainz.

Württemberger Hof. Ungewitter mit Gemahlin, Gutsbesitzer a. Moos. Freifräulein v. Dittfurth a. Schloß Theres. Kaufl.: Mendel aus Amerika, Weber a. Neuß.

Local-Veränderung.

Ich beehre mich hiemit anzuzeigen, daß ich von heute Dinstag den 9. Septbr. an mein

Spezerey-, Cigarren- und Mineralwasser-Geschäft

in meinem Hause, Semmelsstraße, 1. Distr. Nr. 165/66 gerade dem Bamberger Hofe gegenüber (nur einige Häuser von meinem seitherigen Locale entfernt) ausübe, und von da an mein bisheriger Laden geschlossen ist.

Indem ich für das mir bisher gütigst erwiesene wohlwollende Vertrauen meinen tief gefühlten Dank ausspreche, erlaube ich mir damit zugleich die ergebene Bitte zu verbinden, mir solches auch ferner gütigst zuwenden zu wollen.

Durch unausgesetztes Bestreben stets das Bestmögliche zu billigst möglichem Preise zu bieten, werde ich dasselbe nach besten Kräften zu ehren wissen.

M. J. Philippi.

Bekanntmachung.

Die Renten der zum Andenken des Fürsten Franz Ludwig errichteten Stiftung sollen am Jahrestage seiner Geburt am 16. September, zur Unterstützung solcher dahiesigen Bürger verwendet werden, welche nicht gänzlich verarmt, jedoch ohne ihr Verschulden in bedrängte Lage versetzt und einer Hülfe, z. B. der für den Betrieb ihres Gewerbes erforderlichen Materialien, bedürftig sind.

Alle Jene, welche eine solche Unterstützung ansprechen wollen, werden daher aufgefordert, ihr Gesuch

Samstag den 13. d. Mts. Vormittags von 8—12 Uhr

im Jourzimmer des Stadtmagistrats

schriftlich oder mündlich um so gewisser anzubringen, als auf diejenigen, welche sich bei dieser Tagfahrt nicht einfinden, keine Rücksicht bei der Vertheilung genommen werden kann.

Würzburg den 9. September 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Exp.-Nr. 21,831/19,199. Bürchl.

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unsere innigst geliebte Mutter, Schwieger- und Grossmutter

Margaretha Neubert,** geb. **Albrecht,

Hofmusikuswittwe,

am 7. September Morgens 11 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Indem wir diese Trauerkunde allen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten mittheilen, bitten wir um stille Theilnahme.

Der Trauergottesdienst wird Donnerstag den 11. September früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter gehalten.

Würzburg den 9. September 1856.

Die Hinterbliebenen.

Lokal-Veränderung.

Das Kleidermagazin von **Johann Martin Hofmann** befindet sich jetzt Kürschnerhof Nr. 363, im ehem. Rosenthal'schen Laden. Dasselbe ist für die Herbst-Saison auf das Reichhaltigste assortirt, und wird unter Zusicherung der billigsten Preise bestens empfohlen.

Joh. Mart. Hofmann,

Schneidermeister.

[3c]

Von **Aromatischer Kräuterseife,** hinreichend bekannt in ihren vorzüglichen Wirkungen und als feinste und beste Toiletten-Seife, empfing ich wieder neue Sendung in frischester Qualität und verkaufe solche in Stücken à 21 kr.

[42] **Carl Bolzano.**

Ein ganz neu lakirtes und tapezirtes Logis von 5 Zimmern, worunter ein Salon, ferner 2 Magdkammern, freundlicher heller Küche und allen sonstigen Bequemlichkeiten in Mitte der Stadt ist stündlich zu vermiethen. Näheres im 2. Distr. Nr. 396. [2a]

Eine kleine Wirthschaft wird zu pachten gesucht. Näheres im 5. Dist. Nr. 117 bei

Margaretha Kuhn.

Im 1. Distr. Nr. 347 ist auf den 1. November ein kleines Logis von drei heizbaren Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen. [2a]

Kurs der Geldsorten.

Vom 9. September.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
" preußische 9 fl. $52\frac{1}{2}$—$53\frac{1}{2}$ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. $34\frac{1}{2}$—$35\frac{1}{2}$ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 42—46 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. $44\frac{5}{8}$—$44\frac{7}{8}$ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. $43\frac{1}{2}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. $20\frac{1}{4}$—$20\frac{3}{4}$ kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	3^{44} N.	Eilzug.	4^{30} N.	10^{0} F.*)
5 [illegible]	9^{30} F.†)	Postzug	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{5} M.	Güterzug	12^{45} M.	4^{45} F.
8 — F.	3 — F.	"	9^{30} N.	12^{30} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags Früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr Früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 10. September Mittags: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 253.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 11. September	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Aemilian. Sonnenaufgang: 5 Uhr 31 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 22 Min. — Mondunterg.: 12 Uhr 32 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 9 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 20 Grad Wärme. — Bauernregel: Ein trockener lieblicher Herbst läßt einen guten Frühling erwarten.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Zu der am 15. Sept. am Sitze der kgl. Kreisregierung dahier beginnenden Prüfung für den niederen Finanzdienst haben sich, wie man hört, 73 Kameralpraktikanten gemeldet.

† Würzburg, 11. Sept. Große Entrüstung hat die in dem „Schweinfurter Tagblatte" vom 9. Sept. enthaltene Nachricht erregt, als sey die schwere Erkrankung des Rektors der hiesigen k. Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule, Herrn J. Lampert, die Folge eines durch die oberhirtliche Stelle wegen unpriesterlichen Benehmens erhaltenen strengen Verweises. Aus der sichersten Quelle können wir versichern, daß diese Nachricht eine böswillige Erfindung ist.

* Würzburg, 11. Sept. Heute Nachmittag 2 Uhr findet das Leichenbegängniß des dieser Tage dahier verstorbenen quiesc. Musikdirektors Küffner statt, wobei sowohl die Liedertafel als der Sängerkranz, welchen beiden Gesellschaften derselbe als Ehrenmitglied angehörte, Grabgesänge vortragen werden. Der Verlebte, welcher ein Alter von 87 Jahren erreichte, war zur großherzoglichen Zeit General-Intendant der großh. würzburgischen Militärmusiken und Mitglied der großh. Kapelle; er war auch in weiteren Kreisen rühmlich bekannt durch seine Kompositionen für Militärmusik, sowie durch zwei von ihm komponirte Opern: „Der Cornet" und „Sporn und Schärpe", die ihrer Zeit viel Beifall fanden.

Würzburg. In das hiesige Waisenhaus sind pro 1856/57 vier Knaben und sechs Mädchen aufgenommen worden.

* Am 11. ds. wurden folgende Gegenstände im Kunstvereine dahier ausgestellt: Oelgemälde von neuen Meistern: 1) Gegend bei Olevano im Sabinergebirge, von Cäsar Metz in München, Preis 330 fl.; 2) Waldlandschaft, von Max Zimmermann in München, Prs. 440 fl. Vorstehende zwei Bilder sind Eigenthum des Kunstvereins in München und bleiben bis Mittwoch den 17. ds. Mts. ausgestellt. 3) Des Goldschmieds Töchterlein (nach Uhland), von Konrad Hitz in München, Prs. 400 fl.; 4) Ein Windbruch, Motiv aus dem Gramschatzer Wald, von G. Maukner, Prs. 230 fl.; 5) Zwei französische Aquarell-Gemälde.

* Auf die öffentlichen Verhandlungen bei dem kgl. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg vom 6. ds. Mts. wurden verurtheilt: Joseph Hünnerkopf, led. Bäckergeselle von hier, wegen Vergehens des Diebstahls unter einem besonders erschwerenden Umstande im realen Zusammenflusse mit einer polizeilich strafbaren Fälschung eines Arbeitszeugnisses und dem ebenso strafbaren wissentlichen Gebrauche eines fremden Wanderbuches in eine dreimonatliche doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; Gg. Mich. Schmitt, Maurergeselle von Binsfeld, und Konrad Renk, Badergehilfe von hier, wegen Vergehens der fortgesetzten Amtsehrenbeleidigung, Ersterer in eine 4monatliche, in einer Zwangsarbeits-Anstalt zu erstehende Gefängnißstrafe, Letzterer in eine 2monatliche einfachgeschärfte Gefängnißstrafe.

* Heute Morgens wurde der Häcker Seb. Michel von Heidingsfeld zwischen Heidingsfeld und Randersacker im Maine ertrunken aufgefunden.

* Wie wir vernehmen, soll das Zustandkommen der Bebra-Schweinfurter-Rhön-Bahn, wogegen in neuester Zeit erhebliche Zweifel sich erhoben hatten, nunmehr so gut wie gesichert seyn.

Schweinfurt, 10. Septbr. Seit langer Zeit können wir uns nicht einer so stark befahrenen Schranne als der heutigen entsinnen. Dagegen war aber auch die Zahl der Käufer, insbesondere auswärtiger, sehr groß, so daß trotz der außerordentlich großen Zufuhr wenig als unverkauft eingestellt werden wird. Die Preise anbelangend, so dürften namentlich Waizen, Korn und Haber abermals eine Minderung ergeben, mehr gesucht war in Folge Aufkaufs größerer Brauer Gerste. Doch erfuhr solche nichts weniger als ein Steigen im Preise. Gleich erfreuliches Resultat sind wir im Stande vom heutigen Viehmarkte zu berichten. War auch der Zutrieb nicht sogar bedeutend, so machte sich doch große Flauheit im Handel bemerkbar und erfuhren die Preise auch einiges Fallen. (Schw. T.)

* Aus dem Landgerichtsbezirke Weyhers hören wir, daß dort die Getraidernte sehr gut ausgefallen ist, auch Heu und Grummet haben einen guten Ertrag geliefert.

Amorbach, 10. Sept. Gestern Vormittag verunglückte in der hiesigen Leimengrube der älteste brave Sohn des Steinhauermeisters und Magistratsrathes Götzler von hier. Ein abermaliger trauriger Beleg dafür, daß bei derartigen Beschäftigungen nicht genug Vorsicht beobachtet werden kann! (B. v. U.-M.)

Vermischtes.

München, 7. Septbr. Nachdem von mehreren Seiten daran gearbeitet wird, daß die seit einigen Jahren bestehenden Beschränkungen in Abhaltung von Tanzmusiken auf dem Lande wieder aufgehoben werden, und insbesondere beim vorigen Landtage die Ungleichheit in dieser Beziehung mit großen Städten, wo diese Art des geselligen Vergnügens keiner solchen Beschränkung unterliege, als Unbilligkeit bezeichnet wurde, läßt die Regierung bezüglich letzterer nun ebenfalls Beschränkung eintreten, um wenigstens diese Unbilligkeit auszugleichen. Es soll demnach die Bewilligung zur Abhaltung von Tanzmusiken nur mehr an solche Wirthe ertheilt werden, die zugleich das Recht der Fremdenbeherbergung, sogen. Tafernwirthschaften, besitzen, während bisher auch in bloßen Schenkwirthschaften, deren es hier namentlich sehr viele gibt, häufig Tanzbelustigungen stattfanden. (Schw. M.)

München, 10. Sept. Die unsere Hauptstadt besuchenden Fremden werden am Oktoberfeste den Genuß haben, das für Lindau bestimmte Monument des Königs Max hier aufgestellt zu sehen. Nach dem Feste wird es auseinander gelegt, und werden sodann die Meister Halbig und Miller damit nach Lindau abreisen, um das Monument am Hafen aufzurichten. (B. L.)

München, 9. Sept. Nachdem am vorigen Freitag erst ein Trompeter des hiesigen 1. Artillerie-Regiments in einem Bierwirthshause der Vorstadt Au sich erschossen hatte, hat heute schon wieder der Profosengehülfe derselben Truppe ebenfalls seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. (A. Z.)

Das in Straubing derzeit in Garnison sich befindende zweite Bataillon vom 12. Inf.-Regiment König Otto von Griechenland wird am 1. künftigen Monats von Straubing nach Kempten verlegt. (M. B.)

Berlin. Die „N. Pr. Z." berichtet: „Ein Lieutenant von der Artillerie hat sich in diesen Tagen veranlaßt gefunden, auf der Straße gegen einen Schüler des Joachimsthal'schen Gymnasium von der blanken Waffe Gebrauch zu machen. Die Untersuchung ist in vollem Gange." Der Publicist erzählt den Vorfall wie folgt: „Am Sonnabend Nachmittag hatten sich einige Gymnasiasten am Brandenburger Thore versammelt, um von dort nach dem Zoologischen Garten zu gehen. Ein Offizier von der Artillerie, v. B., der eben vorbeiritt, hatte zwei Hunde bei sich. Mit diesen machten sich die Gymnasiasten in einer

Weise zu schaffen, die dem Offizier mißfällig seyn mochte. Er zog den Degen und versetzte einem der Knaben einen Hieb über den Kopf, der die Mütze durchschnitt und eine Verwundung des Schädels bewirkte. Darauf ritt der Offizier davon. Auf diesen Vorfall versammelte sich eine Anzahl von Leuten, welche, den verwundeten Knaben in der Mitte, nach dem Kommandanturgebäude sich begaben und Anzeige machten. Die Untersuchung ist eingeleitet".

Niederlahnstein, bei Koblenz 7. Septbr. Das Aufkaufen von Obst in hiesiger Gegend, welches nach England geführt wird, ist sehr bedeutend. In Folge dessen ist der Preis zu einem noch nie dagewesenen gestiegen. So wird für den Centner Pflaumen, Mirabellen rc. 5 fl. 15 kr., Aepfel zu 3 fl. 30 kr. bis 7 fl. 12 kr., Birnen zu 3 fl. 30 kr. bis 5 fl. 15 kr. je nach der Qualität bezahlt. (Mittelrh. Z.)

Die bisherige Frankfurt-Homburger-Eisenbahn-Gesellschaft hat sich durch Beschluß der Generalversammlung vom 5. ds. Mts. aufgelöst und die Liquidation, wobei die Aktionäre um einen Theil des Eingezahlten kommen dürften, einem Ausschuß von 5 Mitgliedern übertragen. Eine neue Gesellschaft zum Bau der Eisenbahn soll sofort gebildet werden.

Bremen, 4. Sept. Der heutige Morgen vor dem Beginne der zweiten Hauptversammlung des Gustav-Adolph-Vereins war der feierlichen Begrüßung der Gustav-Adolphstatue gewidmet, die seit gestern, nachdem die Aufstellungsarbeiten vervollständigt waren, von allem Bretterwerk befreit dastand.

Am 2. Sept. ist zu Frankfurt a. d. O. der geheime Regierungsrath Dönniges, ehemals Kabinetssekretär des Königs Max von Bayern, gestorben. Er war ein geborner Preuße und ist als preußischer Legationsrath in bayerische Dienste getreten, die er vor zwei Jahren mit einer jährlichen Pension von 4000 fl. verlassen hat. (D. R.-Z.)

In Szegedin (Ungarn) wurde, wie die „Donau" berichtet, am 30. August von dem Vorstande der israelitischen Kultus-Gemeinde ein Bannspruch über eine neu errichtete Privat-Fleischbank ausgesprochen. Die Gemeinde hatte nämlich bis in neuester Zeit mit dem „Koscherfleisch" Monopol getrieben, bis nun ein jüdischer Fleischermeister die Verwegenheit hatte, nicht nur auf eigene Faust eine Fleischbank zu errichten, sondern auch das Fleisch um 1 Kr. billiger zu verkaufen. Der Bann über dieses Fleisch wurde nun am 30. Aug. in der Synagoge öffentlich ausgesprochen und erregte allgemeines Erstaunen.

Bern. Es bestätigt sich, daß die Gesandten auswärtiger Mächte beim Bundesrath Schritte gethan haben, um die Veröffentlichung gewisser bei Pourtales gefundenen Briefe zu verhindern, welche sich auf Neuenburg beziehen. (F. P.)

Parma, 9. Sept. Ein herzogl. Dekret hebt den Belagerungszustand von morgen an für das ganze Herzogthum auf. Die politischen Prozesse sind vor die ordentlichen Gerichte gewiesen. (F. J.)

Madrid, 8. Sept. Der Prinz Adalbert von Bayern und seine Gemahlin sind nach Frankreich abgereist. — Die in den baskischen Provinzen befindlichen französischen Verbannten werden in das Innere Spaniens gebracht werden. (F. P.)

Politisches Register.

(Preußen.) Mit dem 1. Oktober tritt die seit 1848 aufgehobene Brandenburger Ritterakademie auf kgl. Befehl wieder ins Leben. Dieselbe ist eine vorzugsweise für die Söhne adeliger Rittergutsbesitzer bestimmte Unterrichtsanstalt.

(Spanien.) Die Mehrzahl der Minister dringt darauf, daß der Vollzug des Desamortisirungsgesetzes, wenigstens in so weit es den Verkauf der Kirchengüter betrifft, aufgeschoben werde.

(Griechenland.) Der französische Admiral Bonet, welcher das im Hafen von Piräus liegende franz. Geschwader kommandirt, hat wegen eines von ihm begünstigten Offiziers, den die griechische Regierung wegen eines Vergehens in Untersuchung ziehen ließ, sich sehr anmaßend gegen letztere benommen; doch scheint die Sache wieder beigelegt.

Handels- und Börsenberichte.

Frankfurt, 8. Sept. Der Verlauf der hiesigen Ledermesse hat ein überaus günstiges Resultat geliefert und alle Erwartungen übertroffen. Der wenige Vorrath ging zu enormen Preisen rasch ab, und beträgt der Aufschlag bei vielen Sorten Leder gegen die letzte Ostermesse 10—12 Thlr. Bei dem dermaligen Mangel und hohen Stand der rohen Häute erwarten die Fabrikanten für kommendes Frühjahr noch höhere Preise. (Schw. M.)

Karlsruhe, 5. Sept. Wir können nicht umhin, abermals an die Truhen der Besitzer badischer Loose zu klopfen, vielleicht daß diesmal der Glückliche aufmerksam wird, welcher seit lange 10,000 fl. hat, ohne es zu wissen. Die neueste Ziehungsliste hat nämlich immer noch einen Appendix mit den aus den früheren 19 Ziehungen noch nicht erhobenen Gewinnen, worunter wir anführen: Nr. 74,870 10,000 fl., N. 54,374 5000 fl., Nr. 25,207 und 32,685 je 1500 fl., Nr. 42,791 und 97,625 je 1000 fl. Außerdem liegen noch viele Loose, auf welche Gewinne von 250, 125, 100 und 65 fl. gefallen sind. — Also nachgesehen! (Fr. Anz.)

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Nürnberg	6.	Septbr.	—	—	21	1	17	1	13	59	8	—
Amberg	6.	"	—	—	20	30	17	14	13	2	6	27
Ansbach	6.	"	23	39	23	24	17	11	15	—	6	48
Aschaffenburg	6.	"	—	—	25	27	17	30	15	45	7	20
Bamberg	6.	"	—	—	24	8	19	9	15	24	8	—
Bayreuth	6.	"	—	—	24	—	19	12	14	18	7	36
Eichstätt	6.	"	—	—	22	41	16	56	10	32	5	34
Heilbronn	6	"	19	33	20	—	—	—	12	1	5	55
Lindau	6.	"	24	21	27	3	16	18	15	41	7	48
München	6	"	—	—	25	31	15	19	12	55	5	12
Regensburg	6.	"	—	—	24	7	17	37	12	32	5	51
Rothenburg a. d. T.	6.	"	22	22	23	59	18	25	15	20	5	—
Straubing	6.	"	—	—	22	5	15	9	11	5	5	44
Schweinfurt	6.	"	—	—	25	57	19	21	15	44	8	34
Weissenburg	6.	"	—	—	24	11	17	2	14	14	7	6
Würzburg	6.	"	—		25	56	18	25	15	26	7	25
Augsburg	5.	"	22	9	25	11	15	38	13	4	5	11
Fürth	5.	"	—	—	25	3	16	45	13	50	8	5
Landshut	5.	"	—	—	23	27	14	35	11	35	5	28
Marktsteft	5.	"	24	—	26	15	18	30	15	—	—	—
Erding	4.	"	—	—	24	57	14	47	12	19	4	46
Gunzenhausen	4.	"	—	—	23	38	16	19	13	18	6	28
Dinkelsbühl	3	"	23	47	23	47	15	56	14	30	6	42
Vilshofen	3.	"	—	—	21	35	14	30	10	15	5	19
Passau	2.	"	—	—	20	49	14	48	—	—	5	41

Neueste Nachrichten.

München, 10. Sept. Se. Majestät der König haben der von dem Patronate der prot. Pfarrei Issigau, Dekts. Steben, für den Pfarramtskandidaten Otto Diez aus Hof ausgestellten Präsentation die landesfürstliche Bestätigung ertheilt, und die prot. Pfarrstelle zu Seubersdorf, Dek. Markterlbach, dem Pfarrer zu Schönbrunn, Dek. Wunsiedel, Joh. Hirsch, verliehen; zum 1. Assessor am Landgerichte Pegnitz den Assessor K. Ordnung daselbst vorrücken lassen, und zum Assessor des Landgerichts Pegnitz den Rechtspraktikanten Ernst Flessa, dermalen am Landgerichte Eichstädt, ernannt. (N. M. Z.)

Berlin, 10. Sept. Die heutige offizielle „Preuß. Kor." enthält einen Artikel über die Neuenburger Vorgänge. Dieselbe sagt, daß, so fremd auch die Regierung selbst den neuesten Neuenburger Vorgängen sey, die Forderung dennoch mahnend an sie herantrete, „auf die Beseitigung von Verhältnissen hinzuwirken, welche dem allgemeinen Frieden Europas ebenso gefahrdrohend erscheinen, als sie das Rechtsbewußtseyn königlicher Unterthanen verletzen." Die „Pr. Korr." glaubt, daß die Entschließungen der Regierung auf die endliche Wiederherstellung des Rechtszustandes gerichtet seyn werden. Schließlich theilt die „Korr." die Note des preuß. Gesandten in der Schweiz, Hrn. v. Sydow, mit, welche die Rechtsverwahrungen erneut „gegenüber den neuen Verletzungen der Rechte des Königs von Preußen als souveränen Fürsten von Neuenburg, gleichviel von wem solche Rechtsverletzungen ausgegangen oder durch wen sie vollführt seyen." (F. P.)

Dem französischen Gesandten in der Schweiz soll (wie die „N. Pr. Z.", die aber in diesem Punkte nicht ganz zuverlässig seyn dürfte, wissen will) anbefohlen seyn, „dem Schweizer Bundesrath anzurathen, in seinem Verhalten gegenüber den Royalisten in Neuenburg die gehörige Vorsicht zu beobachten."

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

(Eingesandt.) Die kath. Kirchengemeinde von Poppenlauer besaß bis 1836 eine Simultankirche, die bei Aufhebung des Simultaneum als alt und baufällig ihr Eigenthum wurde, während das 14,000 fl. betragende Kirchenvermögen bis auf 500 fl. unter Zugrundelegung des Normaljahres 1624 derselben entging.

Diese äußerst baufällige Kirche mußte, weil dem Einsturze nahe, neu erbaut werden. Reichlich flossen, Dank der Wohlthätigkeit so vieler Guttbäter von nah und fern, die milden Beiträge, durch welche dieses Gotteshaus bis auf den Thurm mit Presbyterium, wozu jedoch noch über 1400 fl. nöthig sind, neu erbaut werden konnte.

Außer 625 fl in Geld und 3000 Frohndefuhren konnte die arme kath. Kirchengemeinde nichts leisten

Zum gänzlichen Ausbau, namentlich des Thurmes mit Presbyterium, wurde wegen Aufbringung der fehlenden 1400 fl. von hoher k. Regierung eine Kreiskollekte gnädigst bewilligt.

Namens der armen kath. Gemeinde daselbst wagt man nun an die geistlichen Herren Vorstände der kath. Bisthums-Kirchengemeinden die inständigste Bitte, dieser Kollekte durch gütigste Bevorwortung einen recht günstigen Erfolg zu erwirken, und wird diese Gemeinde nicht ermangeln, für ihre Wohlthäter täglich Heil und Segen von Gott zu erflehen; auch soll alljährlich für besagte Beförderer dieses hl. Werkes in der neuen Pfarrkirche zum Danke ein Engelamt abgehalten werden.

Ankündigungen.

Künftigen Montag den 15. September Mittags präzis 1 Uhr werden im Gasthause zum „bayerischen Hofe", Sandergasse, **zwei kräftige schöne 3jährige im Ritte erprobte Zuchtstiere,** öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Das
Neueste von Herbstanzügen
in reicher Auswahl
ist in dem neuen Kleidermagazin
von
Peter Gräf, Schneidermeister,
der *Stahel*'schen Buch- & Kunsthandlung gegenüber
zu den billigsten Preisen zu haben.

Mein Leinen-Lager

in **Bielefelder, schlesischer** und **Lederleinen,** farbigen und weißen leinenen **Taschentüchern** in allen Größen, ist wieder auf das Reichhaltigste assortirt; zugleich empfehle ich meine eben erhaltenen **modernen Winterstoffe** zu Röcken und Beinkleidern in großer Auswahl zur geneigten Abnahme.

J. F. Keiser,
Domstraße.

[6b]

Stelle-Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Spezereigeschäft bestanden, später in einem ähnlichen konditionirte, sucht in einem derartigen Geschäfte mit oder ohne Salair eine Stelle.

Frankirte Briefe unter Chiffre J. S. besorgt die Exped. d. Bl. [2a]

Stadt-Theater

Donnerstag den 11. September Gastdarstellung der berühmten Rottmayer'schen Kinder: **Fluch und Segen.** Drama in 2 Akten von Houwald. Hierauf zum ersten Male: **Des Herrn Magister's Perücke.** Lustspiel in 1 Akt von Görner.

Freitag den 12. Sept.: **Kabale und Liebe.** Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Ein junges Frauenzimmer wünscht eine Stelle als **Haushälterin** oder als **Gehilfin** einer **Hausfrau** zu erhalten, und wird mehr auf gute Behandlung als auf großes Salair gesehen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 9. September. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: Fritz Seelig von Kitzingen, mit Ladung von Köln. J. C. Weibermann von Bamberg, mit Ladung von Mainz. Gg. Weiler von Kitzingen, mit Ladung von Frankenthal. M. Geiger von Aschaffenburg, mit Ladung von Offenbach, Hanau und Aschaffenburg

Hendschel's Telegraph,

September-Lieferung,
ist eingetroffen und um 30 kr. zu haben in der
Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung
in Würzburg.

Schöne Mainaussicht.

(Fischergasse Nr. 57.)

Morgen Freitag den 12. September **vollständige Harmoniemusik** vom kgl. 2. Artillerie-Regimente, wobei ich bemerke, daß nebst guten Fisch- und Fleischspeisen vorzügliches **Erlanger Bier** verabreicht wird. Anfang 4 Uhr.

Höflichst ladet ein

G. Jäger.

Ein kleiner **Kochherd** mit oder ohne eiserne Füße wird im 1. Distr. Nr. 332 zu kaufen gesucht.

Wirthschafts-Verpachtung.

In einer der schönsten Städte Oberfrankens ist eine **Kaffeewirthschaft** mit großem Garten, schöner Kegelbahn, Billard u. s. w. zu verpachten. Hierauf Reflektirende, die eine Kaution von 4- bis 600 Gulden leisten können, wollen Näheres in der Expedition d. Bl. erfragen. [3a]

Im 1. Distr. Nr. 347 ist auf den 1. November ein kleines **Logis** von drei heizbaren Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen. [2b]

Fremden-Anzeige.

Vom 10 September

Adler. Gayer mit Gattin, Professor aus Aschaffenburg. Geiße, k. Forstmeister a. Hammelburg. Kohn-Speyer, Voyageur aus Liverpool. Kohn mit Familie, Partikulier a. Mainbernheim. Parthenay, Fabrikant a. Frankfurt. Kaufl.: Rau a. Stuttgart, Wenglein a. Frankfurt, Schleibtner a. Nürnberg. Bauer a. Regensburg. Schumm a. Worms. Rennebaum, Privatier a. Wunsiedel.

Kiesbaum. Stichle, Musiker a. Mühlhausen. Gülig, Pfarrer a. Gersheim. Wiedmeier, Rentier aus der Schweiz. Abel, Rentier a. Berlin. Billing, Verwalter a. Gießen. Tupfen mit Familie, Partikulier a. Luxenburg. Frl. Schimmer a. Marburg. Marin, Student a. Trier. Kaufl.: Hecht a. Vonnland, Ems a. Mainz, Brucknek a. Danzig. Reimeister a. Bingen

Kronprinz. v. Gruner mit Familie a. Berlin. Ms. Wood mit Familie a. England. Grumbach mit Frau, Partikulier a. Wiesbaden. Sänger, Dr. med. aus Königsee. Neuffer mit Familie, Großhändler a. Regensburg. Frl. Nafter, Opernsängerin a. Würzburg. Baron v. Pöllnitz mit Frau a. Ansbach. Baron v. Kahlen mit Familie a. Liefland. Kaufl.: Kirchner mit Frau a. Schweinfurt, Friedmann a. New-York, Heffmann a. Kissingen. Mackenrott a. Zell.

Schwan. Schaller, Architekt a. Wien. Kurzius, Fasanermeister a. Koburg. Schwenold mit Familie, Gastwirth a. München. Dr. Bäth a. Bischofsheim a. d. T. Dr. Mock, Cand phil. aus Günzburg. Fräulein Schwärzle a. Ludwigsburg. Zinnler, Orgelbauer aus Louisenthal. Scheuermann, Amtmann a. Bischofsheim am Neckar. Kaufl.: Fuhrer a. Elberfeld. Bienlow a. Berlin, Balling a. Frankfurt, Geis a. Koburg. Web a. Schwabmünchen, Killing a. Blaubeuren, Gladtner a. Dillenfelden, v. Bließe a. Neuchâtel.

Wittelsbacher Hof. Dittmann, Pfarrer aus Burghausen. Seuffert, Privatier a. Hammelburg. Fischer, Fabrikant a. Meblis. Kaufl.: Hamburger a. Offenbach, Röbel a. Köln.

Württemberger Hof. Miß Angelina Nafter mit Frln. Schwester, Opernsängerin a. London. Dr. Geist mit Familie a. Finnland. Frau Neugebauer mit Familie a. Kissingen.

Local-Veränderung.

Ich beehre mich hiemit anzuzeigen, daß ich von heute Dinstag den 9. Septbr. an mein

Spezerey-, Cigarren- und Mineralwasser-Geschäft

in meinem Hause, Semmelsstraße, 1. Distr. Nr. 165/66 gerade dem Bamberger Hofe gegenüber (nur einige Häuser von meinem seitherigen Locale entfernt) ausübe, und von da an mein bisheriger Laden geschlossen ist.

Indem ich für das mir bisher gütigst erwiesene wohlwollende Vertrauen meinen tief gefühlten Dank ausspreche, erlaube ich mir damit zugleich die ergebene Bitte zu verbinden, mir solches auch ferner gütigst zuwenden zu wollen.

Durch unausgesetztes Bestreben stets das Bestmögliche zu billigst möglichem Preise zu bieten, werde ich dasselbe nach besten Kräften zu ehren wissen.

[2] **M. J. Philippi.**

Haus-Versteigerung.

Das sehr geräumige und zu einem größeren Geschäftsbetriebe bestens geeignete **Haus** im 2. Distr. Nr. 326 hiesiger Stadt wird am

Dinstag den 23. September d. Js. früh 10 Uhr

aus freier Hand unter den beim Striche kund zu gebenden Bedingungen öffentlich versteigert.

Dasselbe besteht in einem Vorderhause mit großer Einfahrt und freiem Raume, Brunnen nebst Lagerhalle; dann im 1. Stocke aus 2 Wohnungen, wovon die eine 3 heizbare Zimmer und Küche, die andere 2 heizbare, 1 unheizbares Zimmer nebst Küche enthält.

Der obere Stock hat 2 Wohnungen; die eine aus 1 heizbarem Zimmer mit Nebenzimmer, einer Kammer und Küche; die andere aus 2 heizbaren Zimmern, 2 Alkoven, 1 Küche und einer Kammer bestehend. Der Bodenraum ist durch Lattenverschlag abgetheilt. Das Nebengebäude ist im Parterre mit Waschhaus, im ersten Stocke mit 1 Zimmer, Alkoven und kleiner Küche versehen; auf dem Boden eine Kammer.

Das Hinterhaus hat Paterre 1 heizbares, 2 unheizbare Zimmer, eine Küche und einen verschlossenen Raum; der erste Stock desselben ein heizbares Zimmer mit 1 Nebenzimmer, 3 Kammern, 1 Küche; der 2. Stock ebenso; darüber geräumiger Boden.

Auf der Südseite des sehr großen Hofraumes befindet sich eine Holzlage nebst kleinem Stalle und Futterkammer.

Unter dem Vorderhause und Hofraum sind 3 große gewölbte Keller und ein kleinerer. Einer dieser Keller enthält circa 20 Fuder Faß.

Die Versteigerung geschieht in dem hier oben beschriebenen Hause und kann solches täglich mit Ausnahme der Sonntage zwischen 10–12 Uhr Vormittags eingesehen werden. [2a]

Anwesen-Verkauf.

In einem Landstädtchen oberhalb **Schweinfurt**, an der gebaut werdenden Rhönbahn gelegen, ist ein großes Haus mit Scheuer, Stallung und großem Garten, Familienverhältnisse wegen billig zu verkaufen. Dieses Anwesen eignet sich besonders seiner Lage wegen zu einer Bäckerei, Gerberei oder Oekonomie und ist mit dem Ankauf das Bürgerrecht verbunden; auch sind in dem Orte gute Felder verhältnißmäßig noch billig zu haben.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt mündlich oder auf Franko-Briefe das

Auftrag- und Anfrage-Bureau von F. J. Manz.

Makulatur ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Eine Wohnung

von 5 Zimmern ꝛc. ꝛc. ist in der dritten Etage meines Hauses zu vermiethen und kann schon vom Ersten Oktober anfangend bezogen werden.

[4c] **Philipp Treutlein,** Domstraße.

In der Ziehung zu München am 9. September wurden nachstehende Nummern gezogen:

29. 5. 76. 89. 37.

Die nächste Ziehung ist zu Regensburg am 18. September.

Kurs der Geldsorten.

Vom 10. September.

Pistolen 9 fl. 38 1/2—39 1/2 kr.
„ preußische 9 fl. 52 1/2—53 1/2 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34 1/2—35 1/2 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19–20 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 42—46 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44 3/4—44 7/8 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 1/4 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20 1/4—20 3/4 kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Ankunft und Abgang in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	7^{43} M.	Eilzug.	4^{36} M.	10^{5} F. *)
5^{9} A.	9^{30} F. †)	Postzug	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{35} A.	2^{5} M.	Güterzug	12^{55} M.	4^{45} F.
9— F.	3— F.	„	9^{20} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M., in Leipzig um 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 11. September Mittags: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 254.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 12. September	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Guido, Silvinus. Sonnenaufgang: 5 Uhr 32 M. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 20 Min. — Mondunterg.: 1 Uhr 58 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 9 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 18 Grad Wärme. — Bauernregel: Auf warmen Herbst folgt meist langer Nachwinter.

Lokales und aus dem Kreise.

• In der öffentlichen Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichtes Würzburg vom 10. ds. Mts. wurden verurtheilt: Gg. Müller, Weber von Obereisensheim, wegen Vergehens des nächsten Versuchs zum Vergehen des Betrugs zu 8 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß, und Seb. Wilhelm, ledig von Höchberg, wegen Vergehens der Körperverletzung in verabredeter Verbindung zu 3½ Monat doppeltgeschärftes Gefängniß.

• Bei dem gestern Nachmittag stattgehabten Leichenbegängniß des verlebten Musikdirektors Küffner spielte die hiesige Landwehr-Musik einen von ihm selbst komponirten Trauermarsch. Die Musik des 9. Infant.-Regiments hatte sich in corpore in Uniform dem Leichenzuge angeschlossen.

• Die N. M. Z. meldet jetzt amtlich, daß Hr. Accessist K. v. Stokar zum Rechnungskommissär dahier ernannt wurde.

• Durch Allerh. Dekret v. 1. l. Mts. wurde der k. Revierförster J. Bothof von Mainsondheim in gleicher Eigenschaft nach Weidensees, k. Forstamts Horlach, in Oberfranken, ferner der dortige Revierförster A. Grimm nach Bildhausen, k. Forstamts Neustadt a S., und der k. Revierförster J. B. Weber von Bildhausen nach Rimpar versetzt, zum k. Revierförster in Mainsondheim dagegen der k. Forstamtsaktuar G. Döring v. Eltmann befördert.

• Schweinfurt, 11. Sept. Die gestrige stark befahrene Schranne brachte eine Minderung der Preise. Besonders flau war der Kauf in Korn, welches nicht ganz verkauft werden konnte, so daß über 100 Schäffel eingestellt werden mußten. Auch die andern Fruchtgattungen konnten, trotzdem sehr viele fremde Käufer anwesend waren, nicht alle verkauft werden, und wurde viel eingestellt. Gerste allein, wovon nicht viel am Platze war, wurde rasch verkauft, doch gingen auch da die Preise nicht viel höher, so daß man mit Zuversicht erwarten kann, daß sie ihren Höhepunkt erreicht haben. — Der Viehmarkt war mit ungefähr 1800 Stück betrieben, und es wurde von preußischen Händlern wieder viel gekauft, doch gingen die Preise nicht höher, sondern es machte sich im Gegentheil ein Wanken bemerkbar. Schweine waren viel am Platze, wurden viele zu nicht hohen Preisen verkauft; von Spanferkeln wurde das Stück mit 30 kr. bis 1 fl. bezahlt.

Vermischtes.

München, 9. Sept. In einer Klage der Kaufleute gegen einen hiesigen Großhändler wegen Verkaufs von Cigarren zu 25 Stück hatte der Magistrat, nach Einholung zahlreicher Gutachten und in Uebereinstimmung mit dem Gewerberath, beschlossen, daß nur der Verkauf von 1000 Stück als Einheit den Großhändlern zustehen soll; auf erhobene Berufung hat aber jetzt die k. Kreisregierung entschieden, daß 250 Stück in Originalverpackung das den Großhändlern zustehende Minimum seyn soll. — Während des nächsten Oktoberfestes wird zum ersten Male auch ein „Jockey-Pferdesprungrennen" stattfinden, und zwar, da wir glücklicherweise mit keinem Jockey-Club nach Berliner Vorbild gesegnet sind, durch Munifizenz des Magistrats, der hiezu für 12 Preise 199 bayerische Guldenstücke mit 12 seidenen Fahnen bestimmt hat. (A. Z.)

München, 10. Sept. Se. Maj. der König haben die von Sr. k. Hoheit dem Prinzen Adalbert getroffene Wahl der Freiin Leontine v. Pfummern als Hofdame Ihrer k. Hoh. der Prinzessin Amalie, Gemahlin Sr. k. Hoheit, allergnädigst zu genehmigen geruht. (M. B.)

In Tegernsee, wo zur Zeit noch viele Fremde sich aufhalten, sind in der Nacht vom 5. auf den 6. ds. einem Engländer Pretiosen 2c. im angeblichen Werth von 2000 fl. gestohlen worden. (B. Ldbt.)

Bamberg, 10. Sept. In den letzten Tagen sprach man viel von einem Duell, das zwischen einem Lieutenant und einem Unterarzt des 5. Infanterie-Regiments, dem Dr. Karius, stattgehabt und bei welchem der Letztere gefährlich verwundet worden seyn sollte. Soviel ist sicher, daß Dr. Karius gestern an erhaltenen Wunden, im Alter von 32 Jahren, gestorben ist. Seinen Gegner soll er der betreffenden Behörde nicht genannt haben. (N. K.)

• Aus verschiedenen Revieren, welche von den Bezirken der Forstämter Wunsiedel, Bayreuth, Horlach, Forchheim und Ebrach abgetrennt wurden, ist ein neues Forstamt mit dem Sitz in Marktleuthen gebildet worden. Dasselbe beginnt seine amtliche Thätigkeit mit 1. Okt. d. Js. Zum Forstmeister für dasselbe ist der Revierförster F. Geiger zu Buch am Forst ernannt.

Neustadt in der Rheinpfalz, 10. Sept. Wir haben hier die hocherfreuliche Aussicht König Max werde zur Traubenkur in die Pfalz kommen. Noch ist es zweifelhaft, ob Dürkheim oder Neustadt den hohen Gast beherbergen wird. (Pf. Z.)

Zweibrücken, 9. Sept. Gestern früh erlag einem längeren Leiden der k. Bezirksrichter L. Laurent von hier. (Pfälz. Ztg.)

Die Kommission der Sachverständigen zur Berathung des Entwurfs zu einem allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuche wird demnächst in Berlin zusammentreten. Außer Juristen soll auch eine entsprechende Anzahl von Männern aus der praktischen Geschäftswelt zugezogen werden. (B. T.)

• Aus der Kirche zu Stromberg in Westphalen wurde i. J. 1845 außer allen vorhandenen Kostbarkeiten ein wunderthätiges Christusbild geraubt, welches seit 700 Jahren daselbst aufgestellt war. Ein Theil des gestohlenen Silbers wurde in den nächsten Jahren wieder aufgefunden, ohne daß man aber dem Thäter auf die Spur kam. Nun ist am 2. Sept. ds. Js. auch das geraubte Christusbild wieder aufgefunden worden, und zwar durch einen Schäfer dortiger Gegend, welcher, zufällig mit seiner Schippe in den lockern Boden stoßend, an einen harten Gegenstand rührte, den er ausgrub und als das geraubte Christusbild erkannte.

• Kassel, 10. Sept. Gestern hat ein Theil der kurhess. Truppen ein Uebungslager bei unserer Stadt bezogen.

Fulda, 9. Sept. Der Schaden, den das Hagelwetter vom 1. ds. in den Kreisen Fulda und Hünfeld angerichtet hat, wird, ausschließlich der Beschädigungen an Gebäuden, an Verwüstungen in Gärten und an Aeckern über 100,000 fl. geschätzt. (K. Ztg.)

Am 16—19 Sept. tagen die Gesammtvereine der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine in Hildesheim.

Aus dem Weimarischen, 6. Sept. Eine heute erschienene Bekanntmachung unsers Ministerium des Innern bringt die Nachricht zur Kenntniß der Staatsangehörigen, „daß ein gewisser Damian v. Schütz mit der jetzigen provisorischen Regierung zu Peru einen Vertrag abgeschlossen hat, nach welchem sich derselbe verpflichtet, im Laufe von sechs Jahren 10,000 Deutsche dort einzuführen. In Rücksicht auf die traurigen Folgen, welche die bisherigen derartigen Uebersiedlungen gehabt, empfiehlt und ermahnt unsere Regierung, „auf Anknüpfung einer

Verbindung mit dem genannten v. Schütz behufs der Auswanderung entweder überhaupt gar nicht, oder doch erst nach erlangter besonderer Sicherstellung einzugehen." (N.-Z.)

Lübeck, den 8. September. Zu dem achten evangelischen Kirchentag, dessen erste Hauptversammlung hier morgen in der St. Katharinenkirche stattfindet, sind gestern und heute zahlreiche Gäste in unserer Stadt eingetroffen. Dem Vernehmen nach haben sich ungefähr 400 Auswärtige und 284 Hiesige als Mitglieder des Kirchentages angemeldet. (Lüb.Z.)

* Wie es heißt, will der Kaiser von Oesterreich noch in diesem Spätjahr, wahrscheinlich im November, das lombardisch-venetianische Königreich bereisen.

* Es scheint, daß viele der Neuenburger Royalisten seit dem Mißlingen des neulichen Aufstandsversuchs die Hoffnung aufgegeben haben, es werde die preuß. Herrschaft in diesem Ländchen je wieder hergestellt werden. Um nun von allen Gewissens-Skrupeln für die Zukunft frei zu werden, unterzeichnen sie gegenwärtig eine Eingabe an den König von Preußen, worin sie ihn bitten, sie vom Unterthanen-Eid loszusprechen. Sie wollen dann in Zukunft zur konservativen Schweizerpartei, ohne royalistische Hintergedanken, sich halten.

Paris. Unsere bedeutenderen Maler finden an englischen und amerikanischen Agenten nicht bloß reichlich zahlende Käufer für ihre fertigen Arbeiten, sondern erhalten auch so viele Bestellungen, daß sie auf mehrere Jahre vollauf beschäftigt sind. (Köln Ztg.)

Paris, 9. Sept. Die von Manin dahier eröffnete Subskription zum Ankauf von Kanonen für Alessandria ist von der hiesigen Polizei verboten worden. Der österreichische Geschäftsträger hatte in Abwesenheit des österreichischen Botschafters gegen diese Subskription Reklamationen gemacht und dieselben in einer Note an den Grafen Walewski motivirt. Demselben wurde die Antwort, daß die franz. Regierung die Bemerkungen des österreichischen Geschäftsträgers nicht abgewartet, sondern die französische Polizei bereits die nöthigen Schritte gethan habe, damit diese Demonstration nicht stattfinde. (K. Z.)

Paris, den 9. Sept. Der flüchtige Kassier der Nordbahn hat sich in Liverpool eingeschifft; aber die Nordbahn-Verwaltung will einen besonderen Dampfer nach New-York schicken, um wo möglich vor dem Postschiffe nach New-York zu kommen und die Verhaftung des Diebes und seiner Gesellen vornehmen zu lassen. Der Diebstahl soll 15 Mill. betragen*), und bei der Geschichte zum mindesten eine große Unvorsichtigkeit eines hiesigen Wechsel-Agenten im Spiele seyn. Herr von Rothschild ist von dem Vorfalle tief ergriffen. (K. Z.)

Paris. In letzter Zeit erfolgte im Faubourg Saint-Germain eine Menge der allerfrechsten Diebstähle mit Einbruch u. s. w. Vor einigen Tagen wurde man endlich der Diebe habhaft. Es waren zwei Milchgesichter, junge Männer von zartem Aeußeren. Bei näherer Untersuchung ergab es sich, daß es zwei junge Mädchen waren, Helene und Margarethe R., die eine 21, die andere 22 Jahre alt und aus dem Großherzogthume Luxemburg gebürtig. Als schüchterne, bescheidene und sittsame junge Mädchen gerühmt, wohnten sie Rue Mauconseil und beschäftigten sich scheinbar mit Stickereien. In ihrer Wohnung fand sich eine Menge gestohlener Kostbarkeiten aller Art nebst vollständigem Diebshandwerkzeug, Dietrichen u. s. w. (K. Z.)

Der Gemeinderath von Paris ist im Begriff, einen Beschluß zu fassen, welcher die so zahlreich gewordenen Börsenspekulanten nicht wenig interessirt. Er will — und wir glauben, die Sache ist so gut wie beschlossen — den Eintritt in die Börse während der Geschäftsstunden von 1—3 Uhr mit 1 Fr. per Tag oder mit einem Jahresbeitrag von 150 Fr. besteuern.

Das Wegwerfen von brennenden Cigarrenstümpfen gehört in Frankreich fast zu den stehenden Ursachen von Unglücksfällen. — Erst in diesen Tagen wieder ging — wie ein Lyoner Blatt meint — auf dem Markte von Craponne eine Dame, die ein weites Kleid von leichtem Sommerstoffe trug, in Folge eines brennenden Cigarrenstumpfes in Flammen auf. Mit Mühe wurde die Unglückliche gerettet. (K. Z.)

Im Lyoner „Salut Public" wird gemeldet, daß die für Frankreich so wichtige Kastanien-Ernte in diesem Jahre die allergünstigsten Aussichten auf Fülle und Vorzüglichkeit bietet.

Havre, 5. Sept. Der Andrang der Auswanderer nimmt seit einigen Tagen außerordentlich zu, und die Emigrantenhäuser sind im vollen Sinn des Wortes überfüllt. Traurig ist es oft anzusehen, wie die armen Auswanderer, trotz der verbesserten Gesetze, hinsichtlich der Behandlung der Emigranten, schon in Deutschland an die hiesigen Wirthe verkauft sind, die sie dann wie in Ställen logiren, und es ist nicht genug zu verwundern, daß in dem Schmutz nicht mehr Krankheiten ausbrechen, besonders da zu dem hiesigen Schmutz auch noch sehr unsaubere Subjekte einkehren, die ihre Wohnungen gleich einem Stall betrachten. Daß es hier auch deutsche Wirthe gibt, die auf Reinlichkeit und gute Behandlung der Auswanderer sehen, ist nicht zu leugnen, doch ihre Zahl ist sehr, sehr klein. (S.M.)

*) Nach andern Berichten soll in der Kasse kein Defizit seyn, sondern der Diebstahl in Entwendung von 5747 Aktien (also fast 6 Mill.) bestehen.

Die Ernte ist in Polen nicht so gut ausgefallen als in den meisten Gegenden Deutschlands, und der Landmann befindet sich in Folge der furchtbaren Verheerungen der Rinderpest in einer sehr bedrängten Lage. Nur der Adel lebt wieder in dulci jubilo, und in Warschau herrscht wieder ein Luxus und Prunk, wie er in Paris nicht größer seyn kann. (A. Z.)

Madrid, 5. Sept. Es ist von der spanischen Regierung ein Dekret an die Königin Christine nach Malmaison (in Frankreich) abgegangen, durch welches die ehemalige Regentin in den Besitz ihrer Güter wieder eingesetzt und ihr frei gestellt wird, ohne jede Beschränkung ganz nach ihrer Wahl der Zeit und des Ortes nach Spanien zurückzukehren. Dieses Dekret ist ihr vorläufig als Entwurf mit dem ausdrücklichen Zugeständniß zugegangen, an dem Schriftstücke, welches auch für die Oeffentlichkeit bestimmt ist, nach ihrem Ermessen und Belieben Veränderungen vorzunehmen. Keine einzige von all den Konzessionen, die das Kabinet vom 14. Juli seit seiner Entstehung gemacht, hat eine Bedeutung, wie dieser Schritt. Die Rückkehr der Königin Christine, wenn sie, was jetzt höchst wahrscheinlich ist, stattfinden sollte, würde dem Kabinete nie vergeben werden. Die heißesten Anhänger der Königin Isabella selbst haben in die Klagen miteingestimmt, um alle Fehler, die der Regierung vor 1854 zur Last gelegt wurden, von dem Haupt der jungen Monarchin ab und auf das ihrer Mutter zu wälzen. Was ist natürlicher, als daß die Unpopularität dieser intriguanten, herrschsüchtigen Frau aufs höchste gestiegen ist? (K. Z.)

Madrid, 6. Sept. Im Escurial hat sich die Cholera in furchtbarer Weise ausgebreitet und eine große Zahl von Familien überrascht, welche ihre Abreise nach Madrid noch nicht hatten bewerkstelligen können. Personen erlagen der Seuche in wenigen Stunden, da sie mit solcher Heftigkeit auftrat, daß die Zahl der Erkrankten und der Todten fast gleich ist. — Das „Diario Español" erzählt, daß die im Finanzministerium angestellten Progressisten gestern eine Berathung hielten, ob sie in Folge des Kortes-Auflösungs-Dekrets ihre Entlassung geben sollten. Einstimmig beschlossen sie, es zu unterlassen. (F. Z.)

Politisches Register.

(Oesterreich.) Die Regierung geht damit um, die alten Gesetze gegen den Wucher aufzuheben.

(Hannover.) Die Regierung hat aus eigener Machtvollkommenheit, nachdem sie sich mit den Ständen über eine neue Finanzeinrichtung nicht einigen konnte, das Finanzgesetz von 1848 aufgehoben und das von 1840 dafür wieder hergestellt.

(Italien.) Mazzini hält sich jetzt wieder heimlich in Oberitalien auf und wühlt.

(Rußland.) Aus Anlaß der Krönungsfeier sind die politischen Verbrecher aus den Jahren 1825, 1827 und 1831 amnestirt worden, jedoch bleibt ihr Vermögen konfiszirt. Auch andere Arten von Verbrechern wurden begnadigt, viele Steuerrückstände und Geldstrafen erlassen, allen Militärpersonen, die den letzten Krieg mitmachten, eine bronzerne Medaille verliehen. In den nächsten 4 Jahren soll keine Rekrutirung vorgenommen werden.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 10. September.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	26 fl. — kr.	25 fl. 10 kr.	21 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 16 kr.
Korn*)	21 fl. — kr.	18 fl. 57 kr.	16 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 32 kr.
Gerste	16 fl. — kr.	15 fl. 25 kr.	11 fl. — kr.	Gefl. — fl. 1 kr.
Haber	9 fl. 15 kr.	7 fl. 52 kr.	6 fl. 15 kr.	Gefl. — fl. 27 kr.

Summa der verkauften Früchte 1197 Schäffel.

*) Vergl. die obenstehende Korrespondenz.

London, 8. Sept. Der heutige Getreide-Markt war äußerst flau; bester englischer Waizen 5 Sch. niedriger, und geringere Sorten unverkäuflich. Gerste 2 Sch. niedriger. (H. N.)

Neueste Nachrichten.

München, 11. Sept. Se. Majestät der König haben das erl. Rentamt Hilders dem Finanz-Rechnungs-Commissär J. A. Geyß in Würzburg verliehen; den Bergmeister M. Luß von Königshütte als Rechnungskommissär I. Kl. zur General-Bergwerks- und Salinen-Administration einberufen; an dessen Stelle den Hüttenmeister G. Berg von Schüttendobel berufen; bei dem Berg- und Hüttenamte Sonthofen einen eigenen Kassier aufgestellt und als solchen den Kassier des Berg- und Hüttenamtes Bodenwöhr C. Stölzl dahin versetzt; den controllirenden Kassa-Offizianten des Hauptsalzamtes Berchtesgaden K. Stölzl zum Kassier des Berg- und Hüttenamtes Bodenwöhr befördert; den 2. Registrator der k. Staats-Schulden-Tilgungs-Kommission W. Schiedermaier auf die Stelle eines 1. Registrators bei der genannten Kommission vorrücken lassen und dessen Stelle dem Rechn.-Kommiss.-Funkt. M. Franz verliehen; sodann genehmigt, daß der Taxbeamte am Kreis- und Stadtgerichte Kempten, J. Friedrich Wenner, auf dessen Ansuchen von seiner Stelle enthoben und der Taxamtsverweser F. D. Lorenz in Dingolfing an dessen Stelle aufgestellt werde; den temp. qu. Gymnasialprofessor Priester Gg. Worlitschek in Landshut und den temp. qu. Studienlehrer Priester Dr. A. Schoeppner am Maximilians-Gymnasium zu München, ihrer Bitte entsprechend, wegen physischer Funktionsunfähigkeit für immer in den Ruhestand treten lassen; die Pfarrei Giebing, Lg. Dachau, dem Priester M. Gerg, Benefiziat in Siegertsbrunn, Ldg. München r/J., die Pfarrei Frankenried, Ldg. Kaufbeuern, dem Priestr G. Remminger, Pfarrer in Lindenberg, Ldg. Weiler, die Pfarrei Bellenberg, Ldg. Illertissen, dem Priester J. Maierboeck, Pfarrkurat in Blöcktach, Ldg. Obergünzburg, das Kuratbenefizium Beuren, Ldg. Roggenburg, dem Priester J. Schmidt, Kaplan an der Stadtpfarrkirche zu St. Peter in Neuburg a/D., ferner das Burkmayer'sche Benefizium in Heideck, Ldg. Hilpoltstein, dem Verweser desselben, Priester J. B. Reiser, übertragen. (N. M. Z.)

Die Stadt Adorf im sächsischen Voigtlande ist von einem bedeutenden Brandunglück heimgesucht worden. Nähere Nachrichten fehlen noch. (D. A. Ztg.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Im unterzeichneten Verlage ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

SYSTEM
DES
VERFASSUNGSRECHTS
DER
MONARCHISCHEN STAATEN DEUTSCHLANDS
MIT
BESONDERER RÜCKSICHT AUF DEN CONSTITUTIONALISMUS,
VON
Dr. JOSEPH HELD,
O. Ö. PROFESSOR AN DER KÖNIGL. BAYER. JULIUS-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT WÜRZBURG.

ERSTER THEIL.

EINLEITUNG. ALLGEMEINE STAATSRECHTSGRUNDSÄTZE. GESCHICHTE DER POLITISCHEN GESTALTUNGEN GESAMMT-DEUTSCHLANDS.

Preis 3 fl. 12 kr.

Bei dem Erscheinen des ersten Theils dieses Werkes sieht sich die unterfertigte Verlagshandlung veranlasst, darauf aufmerksam zu machen, dass der Zweck, welchen der Verfasser bei diesem Werke sich besonders vorsetzte, der war, durch Beseitigung der Verwechslung partheilicher Schlagworte und politischer Ideen mit den Begriffen des bestehenden Rechts einerseits und der öffentlichen Pflichten mit den individuellen Berechtigungen andrerseits die richtige Erkenntniss des Staats, zunächst und hauptsächlich vom Standpunkte des Verfassungsrechts der deutschen constitutionell-monarchischen Staaten aus, möglichst zu fördern und dadurch zugleich auf die Steigerung der Liebe zum Staate, die bei den mit Nothwendigkeit täglich sich mehrenden wechselseitigen Anforderungen zwischen dem Staate und seinen Angehörigen allein sichere Bürgschaft des künftigen Fortgedeihens des Staates und im Staate darbietet, kräftigst zu wirken. Die warme Ueberzeugung von der Wahrheit der Resultate, die Klarheit und Bestimmtheit, womit dieselben festgestellt sind und die lebendige Form der Darstellung - dies Alles, ohne Beeinträchtigung der Anforderung strenger Wissenschaftlichkeit, lassen die unterzeichnete Verlagshandlung, welche keine Kosten scheute, das Werk in würdiger Weise auszustatten, mit Zuversicht hoffen, dass dasselbe nicht blos für die Männer des Faches, sondern auch für das ganze gebildete Publikum um so mehr eine willkommene Gabe sein werde, als bisher, trotz des Reichthums unserer Literatur an ausgezeichneten staatsrechtlichen Werken, bei dem grossen und allgemeinen Interesse, welches unsere Tage an den staatlichen Entwicklungen nehmen, ein Werk dieser Art gefehlt hat.

Würzburg im Juli 1856.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung.

FROHSINN.

Sonntag den 14. September:

Tanzgesellschaft.

Anfang 7 Uhr.

Bei günstiger Witterung Harmonie-Musik im Garten. Anfang 4 Uhr.

Der Ausschuss.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 10. September. Heute Mittag hier vorbeigefahren: G. Winterhelbt von Miltenberg, mit Ladung von da.

Würzburg den 11. September. In Ladung nach Frankfurt, Mainz und Köln: G. Schwepler von hier. Ladeschluß den 13. d., Abfahrt den 14. do.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. d. Mts Vormittags 9 Uhr werden bei dem unterfertigten Hauptzollamte

2 Päcke „Neue Münchner Zeitung" nebst Beilagen, Jahrgänge 1854 und 1855, dann

1 Partie eingegossenes Versicherungs-Blei

öffentlich versteigert, wozu die Steigerungslustigen eingeladen werden.

Würzburg den 11. September 1856.

Königliches Hauptzollamt.
Braun,
k. Oberzollinspektor.
[2a]

Mehrere tüchtige Spengler finden auf Lampen- und Gas-Arbeiten dauernde Beschäftigung bei

Jakob Sohn.

Stadt-Theater

Freitag den 12. Sept.: **Kabale und Liebe.** Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Theater-Abonnement betreffend,

ersucht die Unterzeichnete diejenigen resp. Abonnenten, welche etwa noch auf ihre in der vorigen Saison inne gehabten Logen und Plätze reflektiren, dies bis spätestens Sonntag den 14. September im Theaterbureau anmelden zu wollen, da nach dieser Zeit anderweit darüber verfügt werden dürfte.

Die Theaterdirektion.

Kurs der Geldsorten.

Vom 11. September

Pistolen 9 fl. 38½—39½ kr.
„ preußische 9 fl. 52½—53½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34½—35½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl Souvereins 11 fl. 42—46 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44½—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—20½ kr.

Local=Veränderung.

Ich beehre mich hiemit anzuzeigen, daß ich von heute Dinstag den 9. Septbr. an mein

Spezerey=, Cigarren= und Mineralwasser=Geschäft

in meinem Hause, Semmelsstraße, 1. Distr. Nr. 165/66 gerade dem Bamberger Hofe gegenüber (nur einige Häuser von meinem seitherigen Locale entfernt) ausübe, und von da an mein bisheriger Laden geschlossen ist.

Indem ich für das mir bisher gütigst erwiesene wohlwollende Vertrauen meinen tief gefühlten Dank ausspreche, erlaube ich mir damit zugleich die ergebene Bitte zu verbinden, mir solches auch ferner gütigst zuwenden zu wollen.

Durch unausgesetztes Bestreben stets das Bestmögliche zu billigst möglichem Preise zu bieten, werde ich dasselbe nach besten Kräften zu ehren wissen.

[3c] **M. J. Philippi.**

Anzeige.

Die Veräußerung des **Holztheervorrathes** der städtischen Gasfabrik dahier zu circa dreihundert bayer. Zentnern soll zufolge Magistratsbeschlusses vom 12. Aug. l. Js. im Submissionswege geschehen. Wir stellen deßhalb an alle resp. Handlungshäuser, welche zur Abnahme unseres Produktes geneigt sein sollten, das ergebene Ersuchen, ihre Offerte bis Ende September bei der unterfertigten Anstalt gefälligst abgeben zu wollen.

Proben werden auf Verlangen portofrei übersendet.

Würzburg am 3. September 1856.

Städtisches Gas- und Wasserwerk. [2b]

Von dem mit so entschiedenem Beifall aufgenommenen Tableau:

Die Souveraine Europas,

21 Portraits der regierenden souverainen Häupter Europas der Gegenwart in höchst ähnlicher Auffassung enthaltend,

befindet sich eben ein Exemplar à 5 fl. 24 kr. in unsern Schaufenstern. Mit Recht dürfen wir diess Blatt als gelungen empfehlen.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Bekanntmachung.

Den Besitzern von Partial=Obligationen des fürstl. **Oettingen-Wallerstein**'schen Anlehens zu fl. 1,600,000. mache ich hiermit die Mittheilung, daß nach einer mir heute zugekommenen Zuschrift der fürstl. Domänenkanzlei vom 9. Septbr. d. Js. die erforderlichen Mittel zur Abstoßung sämmtlicher verfallenen Kapital= und Zinsenbeträge angeschafft sind, in wessen Folge das Bankhaus Ph. N. Schmidt zu Frankfurt noch im Laufe dieses Monates die Auszahlung wird bethätigen können.

Würzburg den 11. September 1856.

Dr. Warmuth,
kgl. Rechtsanwalt.

Bekanntmachung.

Forderungen an den Nachlaß der verlebten **Karolina v. Sonnleitner**, königl. Gendarmerie-Oberlieutenantswittwe sind am

Mittwoch den 17. September ds. Jrs.
Vormittags von 8—12 Uhr

in der Wohnung des quiesc. kgl. Oberappellationsgerichtssekretärs Keller dahier, im innern Graben 2. Dist. Nr. 109 anzumelden und gehörig zu begründen, widrigenfalls sie bei Vertheilung der Massa nicht berücksichtiget werden würden und pro rata gegen die einzelnen Erben geltend gemacht werden müßten.

Würzburg den 12. September 1856.

Ein Goldarbeiter findet bei Unterzeichnetem dauernde Beschäftigung.

Kitzingen den 10. September 1856.

Friedrich Gräbe.

Fremden=Anzeige.

Vom 11 September.

Adler. Barqué mit Gattin, Rentier aus Chiavenna. Eolinger, Fabrikant aus Saalfeld. Heyer, Bierbrauereibesitzer und Heil, Kafer aus Gießen. Frankenstein, Baumeister a. Wien. Kfl.: Schmelzer mit Frl. Nichte a Mannheim, Kramer a. Mainz, Springmann a Bielefeld, Herold a. Erfurt, Schleicher a. Frankfurt, Haber a. Passau, Loschge a. Nürnberg, Schiffmann aus Düsseldorf, Stegmann a. Berlin.

Kleebaum. Williane mit Tochter, Rentier aus Brüssel. Pietzing mit Familie, Rentier a. Bremen. Lehrmann, Verwalter a. Gießen. Ditier. Partikulier a Landau. Bosch, Bergolder aus Aachen. Schäffer, Weinhändler a. Berlin. Seufert, Ingenieur a. Frankfurt. Schlögel, Gastwirth a. Elbing. Kaufl.: Schimer a. Stuttgart, Bauer a. Berlin, Morlein a. Aachen, Stichler a. Nürnberg, Marqua o a. Elberfeld.

Kronprinz. Graf v. Ingelheim mit Familie a. Geisenheim. Graf von und zu Kastell. Baron v. Tranjebe mit Familie aus Liefland. Baron v Pollnitz, k. Kammerherr und Rittergutsbesitzer a. Frankenberg. Cäsar mit Frau, Professor aus Marburg. Dr. Herbst und Weckel, Student aus Elberfeld. Frau v Essa mit Familie a. Koburg. Frl. Schulze, Professorstochter und Knackfuß mit Frau, Apotheker a. Dresden. Hausmann, Oberbaurath a. Hannover. Maulick, Gastbausbesitzer a. Kissingen. Frau Gerner, Oekonomensgattin a. Sinsheim. Dyle mit Familie, Rentier aus England. Kaufl.: Seemann und Brazist aus Mainz. Muller aus Weinsberg. Hommel aus Mannheim, George a. Köln.

Schwan. Ludloff, Gutsbesitzer a. Rostbof. Leist, Assistent a. Mainz. Erler, Lehrer, u. Erler, Kaplan a. Finthen bei Mainz Krafft, Rentier a. Wien. Kronholzer, Studienrektor a. Breslau. Mangler, Stud. jur. a. Bonn. Hägelein, Gastwirth aus Bamberg. Kaufl.: Scheurich a. Pforzheim, Leumann a. Düsseldorf, Backe a. Stuttgart, Dirsling a. Ulm, Brockmann a. Frankfurt, Urbes a. Offenburg, Jadler a. Kirchberg.

Württemberger Hof. Strebel, Rektor aus Ansbach. Frau Sitzler mit Frl. Tochter aus Kitzingen Frl. Bordolo a. Offenburg. Hermann und Bauer, Oberlehrer a. Nürnberg. Kauflte.: Hornschuh a. Kitzingen, Zeller a. Jena, Oppenheimer a. Mannheim.

Main=Dampfschifffahrt. Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 12. September Mittags: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 255.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 13. September	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Tobias. Sonnenaufgang: 5 Uhr 31 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 17 Min. Mondunterg.: 2 Uhr 28 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 11 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 18 Grad Wärme. — Bauernregel: Die Dachsjagd im September viel Vergnügen macht.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 13. September. Heute Morgens kam das 4. Bataillon des österreichischen Infanterie-Regiments Degenfeld auf der Reise nach Mainz mit der Eisenbahn hier durch.

* Am 11. d. Mts. traf Hrn. Professor Wolfram dahier das Unglück, daß sein fast vierjähriges Töchterchen, welches auf dem Dachboden, während Brennholz hinaufgetragen wurde, spielte, durch eine offene Dachlucke auf die Straße herabstürzte und auf der Stelle todt blieb.

Es kursiren falsche österreich. Kronenthaler mit der Jahrzahl 1773 aus Blei, dicker als die ächten und außerdem leicht erkennbar am dumpfen Klang.

* Der im vorigen Herbst gegründete Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Lehrer des unterfränkischen Kreises war im Stande, heuer nach Ablauf eines Jahres Unterstützungen an Lehrer und Lehrer-Waisen im Gesammtbetrage von ungefähr 300 fl. zu verabreichen. Diese Summe vertheilt sich auf 12 Gesuchsteller; der höchste Einzelbetrag, der bewilligt wurde, beläuft sich auf 35 fl. Außerdem hat der Verein bereits ein Stammkapital von 3500 fl. angesammelt.

Erledigt: Die mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei verbundene kath. Pfarr-Schulstelle zu Oberbach, k. Ldg. Bischofsheim, welche mit Einrechnung des zu 20 fl. angeschlagenen Wohnungsgenusses einen Reinertrag von 285 fl. 56¾ kr. gewährt.

* Vorgestern starb zu Kothen bei Brückenau der dortige Forstmeister Hr. Pfaff, vormals Professor an der Forstlehranstalt zu Aschaffenburg.

Vermischtes.

München, 11. Sept. Unter den Fremden von Auszeichnung, welche gegenwärtig sich hier aufhalten, befindet sich seit gestern Abend der Banus von Kroatien, Graf Jellachich. (N. M. Z.)

Der neulich erwähnte Erlaß des bayer. Ministerium des Innern über die Abhaltung von Tanzmusiken lautet: „Se. Majestät der König, aus besonderem Wohlwollen allerhöchstselbst darauf bedacht, bezüglich der Gewährung von Volksbelustigungen jede zuläßige Erleichterung eintreten zu lassen, haben allergnädigst zu verfügen geruht, daß über die Bewilligung von Tanzmusiken, namentlich aus Anlaß von Kirchweihfesten und Hochzeiten, zur Ergänzung und gleichzeitigen Abänderung der allerh. Verordnung vom 3. Sept. 1843, die Bewilligung von Tanzmusiken und Freinächten betr., nachstehende Anordnungen ergehen: 1) Aus Anlaß der Kirchweihfeste dürfen öffentliche Tanzunterhaltungen in jeder Gemeinde an zwei Tagen stattfinden, und zwar a) an Orten, wo die altbergebrachte Kirchweihfeier mit der kirchlichen Feier zusammenfällt, am Kirchweihsonntage und Kirchweihmontage oder an dem darauffolgenden Sonntage, b) an Orten, wo die kirchliche Feier auf einen andern Tag verlegt ist, an dem betreffenden Sonntage und Montage oder an dem darauffolgenden Sonntage. Eine dreitägige Tanzbelustigung bei Kirchweihen ist unzuläßig. 2) Die Dauer der öffentlichen Tanzunterhaltungen aus Anlaß der Kirchweihfeier ist auf dem flachen Lande nicht über 9 Uhr, in Städten und Märkten nicht über 11 Uhr Abends zu erstrecken. 3) Die Kirchweihtänze können durch Anordnung der Kreisregierung, K. d. J., aus überwiegenden polizeilichen Rücksichten auf die Bewohner des Ortes und auf jene Auswärtigen, welche von Gemeindegliedern des Ortes geladen und als Geladene der Lokalpolizeibehörde angezeigt sind, beschränkt werden. 4) Aus Anlaß von Hochzeiten dürfen in der nicht geschlossenen Zeit, wie bisher, Tanzunterhaltungen in den zu deren Abhaltung berechtigten Häusern stattfinden. Die Dauer dieser Tanzunterhaltungen ist auf die unter Ziffer 2 bestimmte Zeit zu beschränken. Die Theilnahme an denselben ist nur den von dem Hochzeits-Paare zum Mahle oder Tanze geladenen und der Lokalpolizeibehörde als geladen angezeigten Personen gestattet. 5) Diejenigen, welche bei Kirchweih- oder Hochzeittänzen unbefugt auf den Tanzplätzen sich einfinden, sind wegzuweisen und in Wiederholungsfällen mit zu schärfendem Polizeiarreste bis zu 3 Tagen zu bestrafen, wenn sie dieser Weisung nicht unverzügliche Folge leisten. Wirthe, welche die Theilnahme Unbefugter an diesen Tanzunterhaltungen dulden, unterliegen einer Geldstrafe von 5 bis 25 fl. und sind noch außerdem bei dem zweiten Rückfalle mit zeitlicher, bei öfterem Rückfalle aber mit gänzlicher Entziehung der Bewilligung zu Tanzunterhaltungen zu bestrafen. 6) Werden aus Anlaß von Tanzbelustigungen Rauf- oder sonstige Exzesse durch Ortsangehörige verübt oder herbeigeführt, und wird die Ordnung nicht sofort durch das ermöglichte Dazwischentreten des Wirthes, des Gemeindevorstehers oder anderer Ortsangehöriger wieder hergestellt, so kann der betreffenden Ortschaft jede Tanzbelustigung für eine bestimmte Zeit entzogen, und können zugleich für diese Zeit die nichtansäßigen und die bei dem Exzesse schuldhaft betheiligten ansäßigen Ortsangehörigen von auswärtigen Tanzgelegenheiten bei Vermeidung der unter Ziffer 5 Absch. 1 festgesetzten Arreststrafe ausgeschlossen werden. 7) Gegen Wirthe ist wegen der bei Tanzunterhaltungen vorgefallenen Rauf- und sonstigen Exzesse nach Maßgabe des Art. 11 der allerhöchsten Verordnung vom 3. September 1843 Einschreitung vorzukehren, mit welcher jedoch in jedem einzelnen Falle nach Beschaffenheit der Umstände die zeitweise oder gänzliche Entziehung der Bewilligung zum Abhalten von Tanzunterhaltungen verbunden werden kann. 8) An die kgl. Kreisregierungen ergeht übrigens der ernstliche Auftrag, die durch Art. 6 der allerhöchsten Verordnung vom 3. Sept. 1843 befohlene Wachsamkeit zu üben, damit bei Bewilligung von Tanzmusiken alles Uebermaß verhütet werde, ebenso aber auch jede ungerechtfertigte Härte und Strenge bei deren Versagung unterbleibe und lediglich diejenige Beschränkung eintrete, welche zur Unterdrückung ausartender zügelloser Genußsucht und zur Aufrechthaltung der sittlichen Ordnung nothwendig ist. München, den 5. Sept. 1856. Auf Sr. kgl. Majestät allerhöchsten Befehl. rc."

Aus Reichenhall wird geschrieben, es sey zu vermuthen, daß Se. M. der König Max in den folgenden Jahren Achselmannstein oder Schloß Kirchberg als Badaufenthalt zu wählen gedenke. Man glaubt, daß diesen schönen Gebirgsplaß alsdann noch mehr Fremde mit ihrem Besuche erfreuen werden, als dies bisher der Fall ist. (A. P.)

Bamberg, 11. Sept. Vor beinahe 10 Wochen ist ein 9½ Jahre altes Mädchen aus Wiesengiech verschwunden, ohne daß man seither trotz aller Mühe eine Spur desselben entdecken konnte. Am vergangenen Sonntag hat man nun dessen Leiche im nahen Grumbachswalde aufgefunden; sie war ungefähr ¼ Fuß tief mit Erde bedeckt und das Grab mit Baumzweigen besteckt. Der Kopf war durch irgend ein scharfes Instrument von dem Leichname fast ganz abgetrennt. Eine gerichtliche Untersuchung wird wohl das Nähere ans Licht bringen. (F. K.)

Ansbach, 11. Sept. Heute wurde zwischen der hiesigen Stadtgemeinde und dem Fabrikbesitzer Hrn. v. Cramer-Klett zu Nürnberg ein Vertrag dahin abgeschlossen, daß Ersterer die Zweigeisenbahn von Ansbach nach Gunzenhausen nach

den allerhöchst genehmigten Plänen und Kostenvoranschlägen um die Summe von 1,'60,000 fl. innerhalb längstens zwei Jahren vom Tage des beginnenden Baues à forfait in Bausch und Bogen herstelle. Bei diesem Vertragsabschlusse wurde u. A. festgesetzt, daß die oberste Leitung und Ausführung des Baues dem kgl. Bezirksingenieur Hrn. Balbier zu Nürnberg, einem durchaus tüchtigen und erprobten Techniker, übertragen werde. (N. M. Z.)

Aus der Pfalz, 8. Sept. Unter den 10 Untersuchungen, die das letzte Pfälzer Schwurgericht beschäftigten, trat nur Eine als vorzugsweise bedeutend hervor, die mit einem Todesurtheil endete. Ihr Gegenstand war der Raubmord, welchen der Schustergeselle Andr. Döllner aus Uchenhofen in Unterfranken an dem jungen Mechaniker Phil. Schaaf aus Neustadt am verwichenen 16. Mai in der Nähe der letztgenannten Stadt begangen, nachdem beide mehrere Stunden lang miteinander auf der Straße von Landau her gewandert waren. Zur schnellen Habhaftwerdung des Mörders hatte der Telegraph wieder die ersprießlichsten Dienste gethan. Die aus der Heimath desselben erholten Zeugnisse lieferten wieder den Beweis, wohin vernachlässigte häusliche Erziehung zu führen pflegt. Eine solche war dem Mörder zu Theil geworden, ihre Folge die, daß er vor beinahe zwei Jahren wegen Diebstahls verurtheilt worden, und noch wenige Tage vor seiner Gräuelthat aus seiner Heimath geflohen war, nachdem er seine Eltern um etliche 40 fl. bestohlen hatte, die dem leichtfertigen, genußsüchtigen Burschen rasch durch die Finger rannen. Von der tiefen Rohheit dieses Menschen zeugen die von ihm gebrauchten Ausdrücke, u. a. der, daß er seinen Gegner im Streit, als welchen er sein Opfer darstellen wollte, mit seinem Messer „abgeschächtet" habe. (A. Z.)

Berlin, 11. Sept. Die ministerielle „Zeit" bringt über die Neuenburger Frage einen geharnischten Leitartikel, worin sie Preußens Recht auf Neuenburg mit aller Kraft verficht. „Neuenburg, sagt sie, gehört Preußen. Preußen hat mit Verachtung die Geldentschädigung zurückgewiesen, deren Annahme man ihm zumuthete. Es will keine Entschädigung, es will sein Recht. Der Besitz des Fürstenthums Neuenburg hat Preußen keine Vortheile gebracht; es hat ihm Kosten verursacht. Der Verlust ist finanziell und territorial nicht zu verspüren. Aber Preußen will sein Recht".

Berlin, 9. Sept. Wie verlautet, läßt sich jetzt der Fürst Pückler auf seiner Besitzung Branitz eine thurmhohe Pyramide von Erde aufbauen, in der künftig seine Gebeine ruhen sollen. Dieses kolossale Grabmal, ähnlich den ägyptischen Pyramiden, in deren Schatten der berühmte Reisende einst gelagert, wird die ganze Gegend von Kottbus überragen. (Zeit.)

Oberkirchberg (in Württemberg), 9. Septbr. Ueber die gräßliche That des Schusters Seiz werden noch verschiedene grauenerregende Einzelnheiten bekannt. Seiz besteht selbst darauf, daß er bei der Ermordung seiner Kinder mit kalter Ueberlegung gehandelt habe; dagegen versichert er, daß er, wenn auch das Kind in Beutelreusch, welchem seine jüngere Tochter als Kindsmädchen zugegeben war, tödtlich verwundet sey, hier beim Ausholen nach seiner Tochter fehlgeschlagen habe. Dieser Mann, dem selten ein rechtes Wort aus dem Munde gegangen, scheint Zeitlebens nie eine Regung des Gemüthes gekannt zu haben; arm, aber doch hochfahrend, lüstern nach einer besseren Lage, aber doch zu verwahrlost, sich aufzuraffen, war und ist er mit Gott und der Welt zerfallen. Der Grund, warum er seine Kinder hingeschlachtet, ist nach seiner Angabe der: sie der Schande und den Hirtenhäusern, denen sie seiner Ueberzeugung nach bei ihr r Armuth unfehlbar verfallen gewesen, zu entreißen; er sey auch, fügt er bei, entschlossen gewesen, sich gleich nach der That bei dem Oberamtsgericht Laupheim zu stellen. (Schw. M.)

Braunschweig, 7. Septbr. Die vom 4. bis 21. Aug. abgehaltene hiesige Laurentiusmesse zeichnete sich im Allgemeinen zu Gunsten der Verkäufer aus, dadurch, daß, folgend dem Gange und Stande der Rohprudukte, in mehren Industrieartikeln und vorzugswise in solchen, welche große Geldwerthe repräsentiren, Preiserhöhungen eintraten, deren sich namentlich die Fabrikanten in seidenen und wollenen Waaren und besonders in Leder zu erfreuen hatten. (D. A. Z.)

Eine neue Erscheinung ist der Bezug großer Mengen Mais aus Ungarn für die Branntweinbrennereien Norddeutschlands Behufs der Umwandlung in Spiritus. Der Mais eignet sich dazu sehr gut. Er gibt nicht nur eine sehr zufriedenstellende Ausbeute von Spiritus, und dieser ist von guter Qualität, sondern die Schlempe gewährt auch ein treffliches Viehfutter. (Schw. M.)

Paris, 10. Sept. Die französische Regierung soll an den Schweizer Bundesrath das freundnachbarliche Ansuchen gestellt haben, die Neuenburger Angeklagten nur vor das Kantonal- und nicht vor ein Bundesgericht zu stellen, d. h. den ganzen Putsch mehr als ein lokales und polizeiliches, denn als ein allgemeines und politisches Vergehen zu behandeln. Wahrscheinlich ist diese Angabe einigermaßen, denn die hiesige Regierung hat den Neuenburger Putsch sehr ungern gesehen, und wünschte sehr, daß er möglichst geräuschlos beendigt werde. Man scheint jetzt hier überhaupt sehr ruheliebend, und möchte am wenigsten an der Gränze des Landes politische Wirren auftauchen oder diplomatische Verwicklungen hervortreten sehen. Diese aber, so fürchtet man hier, würden nicht ausbleiben, wenn die Neuenburger Angeklagten vor das Schweizer Bundesgericht gestellt würden, indem Preußen bei dem eigenthümlichen staatsrechtl. Verhältniß des Fürstenthums Neuenburg die Kompetenz des Bundesgerichts füglich bestreiten könnte.

* Paris, 11. Sept. Im Schlosse zu Compiegne werden für die Ankunft des Kaisers und der Kaiserin, die am 20. September dort erwartet sind und 3 Wochen dort verbleiben werden, große Vorbereitungen getroffen. Neben den großen Jagden, Bällen, Schauspielen u. dgl., welche während des Aufenthalts Ihrer Majestäten zu Compiegne statthaben werden, sollen auch 2 große Carrousels, eines von Zivilisten, das andere von Militärs aufgeführt werden. Bei letzterm sollen Hundert Garde-Jäger mitwirken.

* Paris, 11. Sept. Die englischen Blätter sind sehr aufgebracht darüber, daß O'Donnell zum Großkommandeur der Ehrenlegion ernannt worden ist. Man behauptet übrigens, daß die englischen Blätter diesmal nicht als Ausdruck der Meinung der englischen Regierung zu betrachten seyen. Die beiden Kabinete von London und Paris seyen vielmehr einverstanden über die der neuen spanischen Verwaltung gegenüber zu beobachtende Haltung, und es wird als Beweis angeführt, daß Lord Howden endlich auf seinen Posten nach Madrid abzugehen sich vorbereite und überdies eine Audienz beim Kaiser in Biarritz zu verlangen gedenke.

Aus Paris, 10. Sept., schreibt man der „Köln. Ztg.": Wie ich erfahre, wird die Besetzung Griechenlands durch die Truppen, welche man, eigentlich mit Unrecht, immer noch die Verbündeten nennt, vor der Hand noch nicht aufhören. (Rußland hat schon mehrmals daran gemahnt, daß die fremden Truppen aus Griechenland abziehen sollten, und es scheint, daß Kaiser Napoleon, der jetzt auf alle Art Rußland für sich zu gewinnen sucht, bereit wäre, dies Verlangen zu erfüllen.) England weigerte sich, auf die Wünsche Frankreichs in dieser Beziehung einzugehen, und letzteres müßte entweder nachgeben oder die Engländer mit Gewalt aus Griechenland verjagen. In Paris herrscht natürlich großer Unmuth über England. Was besonders unangenehm berührt, ist die Sprache der englischen Presse, die ohne alle Schonung gegen die Tuilerien die wahren Absichten Rußlands, dem Frankreich den Hof macht, klar darlegt und so den französischen Hof auf sehr unangenehme Weise bloßstellt.

Der französische Gesandte Graf Morny wird in Petersburg und Moskau mit einer Zuvorkommenheit behandelt, die ihm, besonders in den Beziehungen zu seinen minder begünstigten Kollegen, vielleicht mehr Verlegenheit als Annehmlichkeit verursacht. England sieht darin den Dank für die Nachgiebigkeit, welche Frankreich letzthin beim Einlaufen des englischen Geschwaders in das schwarze Meer Rußland gegenüber gezeigt, und vielleicht den Vorboten eines bleibenden Bundes. (A. Z.)

Mit der am 31. August von Rotterdam nach dem Cap der guten Hoffnung abgegangenen holländischen Bark Zaltbommel hat die deutsche Weltumseglerin Frau Ida Pfeiffer ihre abermalige Reise nach Java angetreten. (D.A.Z.)

London, 10. Sept. Ein Armeebefehl vom 5. d. Mts. ordnet an, daß engl. die Infanterie, abgesehen von der indischen, auf folgenden Stand reduzirt werden soll: 7 Gardebataillone, jedes 800 Gemeine, 46 Sergeanten, 17 Spielleute, und 50 Mann Reserven; 82 Linienregimenter, jedes 1000 Gemeine, 56 Sergeanten, 21 Spielleute, und 50 Mann Reserve. Das 12. Regiment bleibt in seiner gegenwärtigen Stärke von 1200 Mann. Anstatt aus fünfzehn werden die Regimenter künftig nur aus zwölf Compagnien bestehen. Dadurch wird es nothwendig, eine große Anzahl von Offizieren auf Halbsold zu setzen; und das ist die einzige erhebliche Verminderung, welche in Wirklichkeit eintreten wird. In Betreff der Gemeinen ist die Verminderung wenig mehr als nominell. Auch „Daily News" nennt die angekündigte Armeereduktion eine mehr nominelle als reelle Maßregel, belobt aber Lord Palmerston, weil er der Versuchung widerstanden hat, die Armee auf dem Kriegsfuß zu halten.

London, 10. Septbr. Der „Morning Post" wird aus Paris geschrieben, daß die griechische Regierung auf Anregen der Königin heftige Noten im Style der ersten neapolitanischen an die Westmächte erlassen habe. Eine Stunde nach Aushändigung der Depeschen habe man den Schritt bereut und die Rückgabe erbeten, aber nicht erlangt. Die Königin sey jetzt in großer Unruhe über die Folgen und habe deßwegen ihren Gemahl dringend ersucht, zurückzukehren. In diesen Noten soll gegen den verletzenden Ausdruck des franz. Admirals Bouet, er sey der König von Piräeus, Verwahrung eingelegt seyn. Uebrigens ist der franz. Regierung selbst das anmaßende Auftreten des Admirals bei jenem Vorfall höchst unangenehm.

Nach Berichten aus Moskau betrug die Zahl der Zuschauer bei dem Einzuge des Kaisers mehr als 300,000 und die der Equipagen mehr als 10,000. (Deutschl.)

Der „Oesterr. Zeitung" meldet man aus Odessa vom 2. Sept.: „Die Arbeiten zur Hebung der versenkten Schwarze-Meer-Flotte werden von Rußland mit ununterbrochenem Eifer fortgesetzt. Bis jetzt ist es gelungen, die Dampfer Chersonnes, Laba, Reni und Pruth flott zu machen und nach Nikolajeff zu bugsiren, um dort hergestellt zu werden (?) Das Schicksal der Dampffregatte Wladimir von 32 Geschützen scheint entschieden zu seyn. Sie ist nämlich dermaßen zugerichtet, daß man alle Hoffnung zu ihrer Rettung aus dem Wasser aufgegeben hat."

* Bayonne, 9. Sept. Heute Morgens machten der Kaiser und die Kaiserin von Frankreich an Bord des „Newton" einen Ausflug nach der spanischen Küstenstadt St. Sebastian, von wo sie Abends zurückkehren wollen. Hiemit im Zusammenhang steht wohl der jüngst von der spanischen Regierung ergangene Befehl, daß die in den Gränzbezirken wohnenden franz. Verbannten sich in's Innere von Spanien zu begeben haben.

Politisches Register.

(Hannover.) Der König hat aus eigener Machtvollkommenheit seine Civilliste auf 600,000 Thaler erhöht, nachdem die Ständeversammlung die Erhöhung zu bewilligen verweigert hatte.

(Schweiz.) Preußen hat beim Bundesrath den Antrag gestellt, daß der Prozeß gegen die gefangenen Neuenburger Royalisten so lange aufgeschoben werde, bis das Verhältniß des Fürstenthums Neuenburg zur Eidgenossenschaft und zu Preußen geregelt sey; der Bundesrath hat dies abgelehnt.

(Neapel.) Die Regierung von Neapel hat in einer neuen Note zwar etwas höflicher als das erste Mal, aber doch ebenso entschieden jede Einmischung der Westmächte in die inneren Angelegenheiten des Landes zurückgewiesen.

(Rußland.) Am 10. August wurde die Festung Kars in Kleinasien den Türken von den Russen wieder übergeben.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 13. Septbr. Der heutige Getraidemarkt, welcher mit 315 Wägen befahren war, ergab keine wesentliche Veränderung der Preise. Waizen, Korn und Gerste blieben so ziemlich stehen, Haber dagegen ging etwas herunter. Es galt

Waizen	24 fl. 30 kr.	bis 28 fl. — kr.	Mittelpr. ca.	26 fl. 30 kr.
Korn	18 fl. — kr.	bis 20 fl. — kr.	„ „	19 fl. — kr.
Gerste	15 fl. — kr.	bis 16 fl. 15 kr.	„ „	15 fl. 45 kr.
Haber	6 fl. 42 kr.	bis 8 fl. 6 kr.	„ „	7 fl. 15 kr.

Auf dem Viktualienmarkte wurde eine Partie Butter und Schmalz wegen zu leichten Gewichts konfiszirt.

* Durch den Brand in der sächs. Stadt Adorf sind 70, nach Andern 100 Häuser zerstört worden, im Ganzen etwa der 3. Theil der Stadt. Ein Mann ist umgekommen. Gerettet ist Einiges worden, wenngleich die Bewohner der nächsten Häuser, wo das Feuer ausgekommen, Gott danken müssen, daß sie nur das nackte Leben retten konnten. Versichert ist wenig oder gar nichts, da die feuergefährliche Bauart der Stadt den meisten Gesellschaften es unmöglich machte, Versicherungen anzunehmen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: W. J. Stabel.

Fremden-Anzeige.

Vom 12 September

Adler. Weber m. Gattin, Privatier u. Weber, Ldgs.-Ass. a Obernburg. Frau Peters a. Mondheim. Schwager, Bierbrauer aus Frankfurt. Herld, Gastwirth a. Heinstadt. Winkler m. Gattin, Rentier a Hamburg. Kflte.: Marum aus Frankental, Fuchs aus Amsterdam, Opfergelt a. Köln, Leverle a. Deidesheim, Fröblich aus Leipzig, Schätzler a. Bonn, Baunach a. Augsburg, Schwarz a. Magdeburg.

Kleebaum. Offenbacher, Etuisfabrikant aus Fürth. Schlögell, Schauspieler aus Danzig. Schartinger m. Fam., Part. a Basel. Schäfer, Weinhändler a. Berlin. Bockhofer, Konditor a. Wien. Janz, Maler a. Mainz. Müller, Prakt. a. Bamberg. Frank, Part. a. Miltenberg Kflte.: Bergem a. Leipzig, Wiedmaier a. Köln, Ems a Mainz, Petzinger a Barmen, Ackermann a. München.

Kronprinz. Baron v. Hainze mit Fam. aus Lubeck. v. Waldmann, Ministerial-Rath und Landgraf, Forstmstr. a München. Frau v. Mensch, Gen.-Konsulin, Baronin v. Minkwitz mit Sohn u. Siemon m. Fam., Major a. Dresden. Mr. Fearnley u. Erdley, Rentiers m Fam. u. Elliß, Hauptmann a. England. Kappelmann, Hotel-Besitzer a. Lippstadt. v. Merbeck, Repräsentant a. Paris. Moll, Brauereibesitzer a. Mannheim. Se. Exz. Frhr. v. Flotow, Generallieut. u. Kommandant der 4. Armeedivision mit Bedienung a. Würzburg. Kfl.: Reich mit Fam. a. Rußland, Schwarz a. München, Held mit Frau a. Regensburg, Mayer a. Mannheim, Baum a. Rotterdam.

Schwan. Kflte.: Leoni a. Mainz. Balling a. Frankfurt, Welzel a. Nürnberg. Scheuermann a. Heilbronn, Süßel a. Ulm, Kindl a. Offenbach, Lädle a. Eßlingen. Burkhardt, Dr. med. aus Ansbach Rentamtsprakt: Bigner a. Schwabach und Wagenheim aus Spalt. Mad Schub aus Werneck. Kahl, Revisionsbeamter a. Hamburg. v. Rumskirchen, herz Schloßhauptmann a. Weimar. Frl. v. Aufieß mit Dien. a. Leipzig Dr. Prieschl, Privatdozent a. Berlin.

Wittelsbacher Hof. Hofrath Dr. v. Siebold, Prof. a. Göttingen. Priv: Minke a. Schillings, Bindel u. Schann a. Straßburg. Kflte.: Hoffmann a. Marburg und Mühlhäuser a. Fürth. Dostert, Holzhändler a. Mannheim.

Württemberger Hof. J. Erl. Frau Gräfin v. Keyserling mit Frl. Tochter a. Curland. Freifrau v. Staff-Reitzenstein a. Tuckelhausen. Baron v. Landsberg, Offizier a. Curland. Frau v. Zehmer mit Frl. Nichte a. Dresden. Dr. v. Oettinger mit Gem., Prof. a. Dorpat. Passy mit Fam., Prof. a. Stockholm Geiger, Oberrechnungsrath a. München. Frau Heinrich u. Frau Sattler a Schweinfurt. Dr. Zwank, Arzt aus Hamburg. Gläser, Privat. a. Erlangen. Hermann, Rechtspr. a. Straubing. Kflte.: Metsch a. Lupfig (Schweiz) und Marx a. Trier.

Verstorbene.

Ida Wolfram, Professorstochter, 4 J. alt

Local-Veränderung.

Ich beehre mich hiemit anzuzeigen, daß ich von heute Dinstag den 9. Septbr. an mein

Spezerey-, Cigarren- und Mineralwasser-Geschäft

in meinem Hause, Semmelsstraße, 1. Distr. Nr. 165/66 gerade dem Bamberger Hofe gegenüber (nur einige Häuser von meinem seitherigen Locale entfernt) ausübe, und von da an mein bisheriger Laden geschlossen ist.

Indem ich für das mir bisher gütigst erwiesene wohlwollende Vertrauen meinen tief gefühlten Dank ausspreche, erlaube ich mir damit zugleich die ergebene Bitte zu verbinden, mir solches auch ferner gütigst zuwenden zu wollen.

Durch unausgesetztes Bestreben stets das Bestmögliche zu billigst möglichem Preise zu bieten, werde ich dasselbe nach besten Kräften zu ehren wissen.

[3a] **M. J. Philippi.**

Bekanntmachung.

Im Julinshospitale sind folgende Wärter-Stellen in Erledigung gekommen, als:

a) eines Irrenpfründner-,
b) eines Kranken- und
c) eines Bad-Wärters.

Die mit den beiden Stellen ad a und b verbundenen Emolumenten sind:

1) volle Verpflegung,
2) 28 fl. Jahres-Lohn und 36 fl. 30 kr. Weingeld,
3) Steigerung des Lohnes nach abgelaufenem zweiten Dienstjahre von 1 fl. bis 9 fl. und
4) außerordentliche Belohnung von 50, 75 und 100 fl. nach einem Zeitablaufe von 12, 18 und 24 Jahren.

Der Badwärter erhält einen jährlichen Lohn von 30 fl. und 36 fl. 30 kr. Weingeld, und hat gleiche Ansprüche wie die beiden übrigen Wärter.

Bewerber um diese Stellen haben sich mit den nöthigen Zeugnissen versehen am **20. l. Mts. Vormittags 10 Uhr** persönlich bei der unterfertigten Verwaltung zu sistiren, wo ihnen alsdann das Weitere bekannt gegeben wird.

Bemerkt wird noch, daß kein Individuum, welches nicht katholischer Religion, von gesundem kräftigen Körperbaue und aus dem ehemaligen Großherzogthume Würzburg gebürtig ist, dann in dem Alter unter 24 und über 35 Jahren steht, Berücksichtigung finden kann.

Würzburg den 12. September 1856.

Königliche juliusspitälische Haus-Verwaltung.

Pflügel. [2a]

Gemälde-Versteigerung.

Donnerstag den 25. September ds. Js. Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im 2. Distr. Nr. 254 von den Hinterlassenen des früheren Gastwirthes J. Köchel dahier, dessen **Gemäldesammlung**, circa 150 Stück enthaltend, von verschiedenen alten Meistern aus der italienischen, niederländischen und deutschen Schule, als: H. Caracci, D. Calvart, Castillone, J. Passano, Francucci, Luini, Poussin, Palma, Rubens, D. Greyer, Porbus, Floris, Ch. Schwarz, H. Schönfeld, Beich, C. Lott, Prasch u. s. w., nebst mehreren **Glasgemälden** öffentlich versteigert, und werden hiezu Kunstfreunde mit dem Bemerken eingeladen, daß genannte Sammlung täglich eingesehen werden kann.

Würzburg den 3. September 1856. [3b]

Von dem bekannten praktischen Handbuche:

Der belehrende bayer. Secretär,

ein Hand- und Hilfsbuch für die Geschäfts- und Gerichtsverhältnisse des Bürgers mit besonderer Berücksichtigung Bayerns. Mit 500 Formularien besitzen wir noch eine kleine Partie der **vierten verbesserten Auflage**, wovon wir das Exemplar broschirt zu 54 kr., stark gebunden zu fl. 1. 12 kr. erlassen. Die fünfte Auflage ist ganz erschöpft.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

LIEDERTAFEL.

Die verehrlichen ordentlichen Mitglieder werden *dringend* ersucht, sich heute Abend *präzis* 8 Uhr zu einer Probe im Lokale einzufinden.

Der Ausschuss.

Stadt-Theater.

Sonntag den 14. Sept.: Gastdarstellung der Rottmayer'schen Kinder. **Der Vetter aus Bremen.** Lustspiel in 1 Akt von Körner. Vorher zum ersten Male: **Ein glücklicher Familienvater.** Lustspiel in 3 Akten von C. E. Görner.

Kurs der Geldsorten.

Vom 12. September.

Pistolen 9 fl. 38½—39½ kr.
„ preußische 9 fl. 52½—53½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 47—48 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34½—35½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 42—46 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44½—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¾ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—20¾ kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} A.	1^{44} M.	Eilzug.	1^{36} M.	10^{5} F.*)
5^{0} M.	6^{50} F.†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{50} N.
11^{35} M.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F.
8 A.	3 F.	„	9^{20} A.	12^{25} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 20 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts. [illegible]
†) [illegible] des Postzuges in Paris am andern Tag [illegible]

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 13. September Mittags: 14° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 256.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 14. September	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Maria Nam. Sonnenaufgang: 5 Uhr 36 Min. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 15 Min. Mondunterg.: 4 Uhr 58 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 11 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 18 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn's viel Eicheln gibt, fällt um Weihnachten viel Schnee.

Lokales und aus dem Kreise.

Als Pfarrvicare wurden abgeordnet die Herren: Caplan Andr. Uehlein nach Oberleinach, nach Stockheim Kaplan M. Mohr zu Kirchlauter, nach Schollbrunn Pfarr-Verweser A. Freund zu Altenmünster, nach Stadelschwarzach J. Dietzel von Proselsheim, nach Leuzendorf A. E. Ruppert zu Unterleinach, nach Erlabrunn M. A. Barrazi zu Leuzendorf, nach Bischofsheim J. P. Knapp zu Stadtschwarzach, nach Stangenroth K. F. Scheuerer, bisher Kaplan zu Herlheim. Herr Pfarrer A. Goßmann resignirte die Pfarrpfründe zu Kleinwallstadt ad manus Episcopales und wurde die Verwesung derselben dem Priester Herrn J. A. Braun dortselbst übertragen. Angewiesen wurden die Herren: F. Kleespies zu Motten als Kaplan nach Schmalnau, G. Imhof zu Schmalnau als Stadtkaplan nach Volkach, J. Konrad zu Kleinrinderfeld als Kaplan I. nach Wiesthal, al. presb. J. Weber als Kaplan nach Kleinrinderfeld, A. Wiesner zu Oberbach als Kaplan nach Herlheim, al. presb. Albin Klopf als Kooperator nach Kirchlauter, al. presb. J. Knorz als Kooperator nach Aidhausen, Linus Hein zu Retzbach als Kaplan nach Hausen, Landgr. Arnstein, J. Götz zu Hausen als Kaplan nach Retzbach.

Erledigt: Die Pfarrei Stangenroth, Landkapitels Kissingen, die Pfarrei Kleinwallstadt und die Pfarrei Erlabrunn. Collator für alle drei der Hr. Bischof.

Vermischtes.

München, 12. Sept. Seit einigen Tagen hat Prof. Dr. Sepp sein burgähnliches Haus an der Schönfeldstraße mit einem kostbaren künstlerischen Schmucke versehen. Ueber dem gothisch gewölbten Portale zeigt sich auf der einen Seite ein Lindwurm, in furchtbaren Ringeln einen Löwen umschlingend, mit seinem giftigen Rachen aber gegen die Angriffe eines Ritters sich wendend, der, in die bayerischen Zeichen und Farben gekleidet, auf hohem Roß gegen das Ungethüm dem Löwen zu Hülfe kommt. Sowohl die Schönheit und Korrektheit des Gemäldes, als die Pracht seiner Ausführung auf Goldgrund fesseln das Auge des Beschauers, und freudig liest er die auf einem gewundenen Band über den Bogen sich hinziehende Widmung: Henrico leon. urbis cond. in VII. säculi memor. hoc. monum. exeg. 1856. Dr. I. Sepp. — Noch inniger aber ergreift ihn der Spruch, der innerhalb der Wölbung des Thorbogens geschrieben steht und der gar beziehungsreich auf den Palast des Herzogs Max hinüberschaut: „Im Jahr als hier die Kaiserbraut — Zum Thron von Habsburg stieg — Ward diese deutsche Burg erbaut, — Dem Kaiser Heil und Sieg! So lange Habsburg-Wittelsbach — Treuvest zusammen steh'n — Soll hoch von diesem stolzen Dach — Die deutsche Fahne weh'n!" — Von dem Dache aber, das über der hohen Façade, von der mancherlei Wappenschilder und die Bildsäulen Albert von Hölstädts und Wolframs von Eschenbach herniederschauen, sich wölbt, weben von niedlichen Thürmchen Fahnen mit dem Münchener Kindl, mit dem bayerischen Löwen, und zuhöchst darüber der deutsche Doppeladler. (B. L.)

Politisches Register.

(Oesterreich.) In den letzten 5 Monaten wurde 44 politischen Flüchtlingen aus Oberitalien die straffreie Rückkehr gestattet und sie wieder in Besitz ihrer Güter gesetzt.

(Rußland.) Der österr. Gesandte Fürst Esterhazy hat vom Kaiser Alexander den Andreasorden in Brillanten erhalten, die höchste Ordensauszeichnung in Rußland.

(Italien.) Der König von Sardinien hat alle bei dem Aufstand von 1849 betheiligten Einwohner von Genua, mit Ausnahme von 10, begnadigt.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

	Datum. Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Königshofen i. Grbf.	9.	Septbr.	—	—	25	5	22	45	15	15	8	5
Kitzingen	11.	„	—	—	25	15	—	—	15	30	—	—
Mellrichstadt	10.	„	—	—	25	15	19	44	14	38	7	29
Marktbreit	8.	„	—	—	26	12	18	—	15	2	—	—
Ochsenfurt	4.	„	—	—	25	45	18	—	15	20	—	—
Heilbronn a. N.*)	10.	„	19	14	20	29	12	30	11	55	5	33
Weikersheim**)	11.	„	18	7	19	51	13	7	—	—	—	—

Erbsen kosteten zu Mellrichstadt am 10. Sept. 17 fl. — kr. per Schäffel.

*) NB. Württemb. Gemäß. } 1 Schäff. Württ. ist gleich 4 Mtz. 12 Maß bayer.
**) NB. Württemb. Gemäß. }

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 12. Sept.
Waizen 25 fl. 37 kr. (gest. — fl. 26 kr.), Kern 23 fl. 2 kr. (gest.
— fl. 53 kr.), Roggen 15 fl. 51 kr. (gest. — fl. 13 kr.). Gerste
13 fl. 43 kr. (gest. — fl. 39 kr.) Haber 5 fl. 27 kr. (gest. — fl. 16 kr.) —
Schrannenstand 3326 Schäffel. Umsatzsumme 54,813 fl. 35 kr.

Neueste Nachrichten.

München, 13. Sept. Se. Maj. der König haben den Revierförster Thomas Stark zu Euerdorf, Forstamts Hammelburg, mit Anerkennung seiner langjährigen treuen und ersprießlichen Dienste in den nachgesuchten wohlverdienten Ruhestand, vom 1. Oktober d. Js. an, treten lassen; desgl. den Revierförster zu Haunstetten, Forstamts Friedberg, G. Haag, und an des letzteren Stelle den Revierförster von Thierhaupten, J. N. Freihr. v. Rupprecht berufen; dann auf das Forstrevier Thierhaupten, Forstamts Friedberg, den temporär quiescirten Revierförster J. Eisel von Grünau, im Kreise Schwaben und Neuburg reactivirt. (N. M. Z.)

München, 12. Septbr. Der Erhöhung des Diskonto mehrerer auswärtigen Banken ungeachtet, hat das Direktorium der bayr. Hypotheken- und Wechselbank vor einigen Tagen beschlossen, es bei dem bisherigen Diskonto (für Papier 5, für Wechsel 4 Procent) des weitern zu belassen. Die Bank soll zur Zeit einen bedeutenden Silbervorrath haben. (A. A. Z.)

Konstantinopel, 6. Sept. Ein Brand hat Ghem-
pek fast ganz zerstört. Die Russen befestigen mit großer Thä-
tigkeit den Bug und Nikolajeff. Der Sultan hat dem
Admiral Stewart einen Ehrendegen und den Medjidié-Orden
überschickt. (Fr. Jrl.)

Der heutige „Moniteur" theilt mit,
Paris, 12. Sept. Der Betreff der freien Einfuhr der Lebens-
daß die Bestimmungen in Betreff 1857 in Kraft bleiben. (N. Z.)
mittel bis zu Ende des Jahres 1857

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Aufsicht auf die Bauart und Reinigung der Kamine und Feuerungs-Anlagen betr.

Die meisten Brände entstehen mehr oder minder aus einer fehlerhaften Bauart der Herde und Oefen, deren Rauchleitungen und Kamine, oder aus einer nachlässigen Reinigung der Kamine und Rauchleitungen.

Die unterfertigte Behörde sieht sich daher veranlaßt, mit Genehmigung k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer des Innern nachstehende polizeiliche Vorschriften zur allgemeinen Beachtung in Kenntniß zu bringen:

1) Es ist jedem Hausbewohner und Hauseigenthümer bei Strafe bis zu 10 fl. verboten, in Abänderung oder Anlegung der gewöhnlichen Herde und Oefen, dann bei Einziehung der Ofenröhren in die Kamine und allen anderen auf Feuerstellen Bezug habenden Arbeiten durch einen Pfuscher oder Gesellen, ohne Beiziehung eines Meisters, oder des mit der Feuerschau beauftragten magistratischen Technikers und Distrikts-Kaminkehrers etwas vornehmen zu lassen.

2) Jeder Wohnhausbesitzer hat dafür zu sorgen, daß die beheizten Küchen und Ofenkamine mit den Vorkaminen und insbesondere um und in die Röhren-Ausmündungen wenigstens alle drei Tage, soweit man reichen kann, mit einem Besen, und zwar ohne Unterschied auf die Jahreszeit, abgekehrt werden. Auch ist die sorgsamste Aufsicht darauf zu halten, daß zur Winterszeit in die Vorkamine kein Holz, um solches dürr zu machen, gelegt werde, wodurch schon viele Feuerschäden verursacht worden sind.

3) Jeder Kamin ist zweimal des Jahres, und zwar vor dem Beginn der Heizung und in der Mitte der Heizungsperiode (Anfang Januar) von einem Maurer oder Kaminkehrer mit einem Pinsel, soweit derselbe reicht, mit einer dicken Mischung von $^2/_3$ Lehm und $^1/_3$ Kalk gehörig zu übertünchen. Dies hat aber bei besonderen Feuerungen und wo durch eine längere Rauchleitung mehr Glanzpech erzeugt wird, auch öfter und so oft es nöthig ist, zu geschehen.

4) Alle Kamine müssen in der Regel in den Monaten April, Mai, Juni, Juli, August und September, mindestens alle Monate, und in den Monaten Oktober, November, Dezember, Januar, Februar und März, mindestens alle 2 Monate gekehrt werden.

5) Die Kamine der Feuerarbeiter und solcher Lokalitäten, für welche tägliches und beständiges Feuer unterhalten wird, müssen zu allen Jahreszeiten alle Monate gekehrt werden.

6) Diese Zeitfrist gilt als Regel, und darf unter keinem Vorwande willkürlich ausgedehnt werden.

Es bleibt jedoch jedem Hauseigenthümer unbenommen, seine Kamine früher, als vorgeschrieben ist, reinigen zu lassen.

7) Wenn die Kaminkehrer wegen der besonderen Beschaffenheit und Lage des Kamins, wegen der ungewöhnlichen starken Heizung oder aus anderen gegründeten Ursachen, eine öftere Reinigung der Kamine als nöthig erachten, so haben sie den Haus-Eigenthümer hierauf aufmerksam zu machen und in Fällen derselbe ihrer Anmahnung nachzukommen sich weigert, ungesäumt der Polizeibehörde hierüber Anzeige zu machen.

8) Diese Anzeige haben sie auch jeder Zeit sogleich zu machen, wenn die Hauseigenthümer in den vorgeschriebenen Kehr-Terminen der Reinigung der Kamine Hinderniß in den Weg legen sollten.

Wenn sie eine fehlerhafte Bauart der Herde, Oefen und Rauchrohrleitungen, oder die Unterlassung obiger Vorschrift 2 und 3 wahrnehmen, so haben sie hierüber ebenfalls sogleich Anzeige zu machen.

9) Dagegen sind auch die Kaminkehrer verpflichtet, die festgesetzte Zeit genau einzuhalten und die Reinigung der Kamine mit aller Sorgfalt zu pflegen.

Bemerkte Fahrlässigkeiten hierin haben die Hauseigenthümer unverzüglich der Polizeibehörde zur strengsten Einschreitung anzuzeigen.

10) Die Reinigung der Ofen-Röhren, welche den Rauch von den Stubenöfen oder Herden in die Kamine leiten, steht den Häinermeistern zu, und diese sind für die richtige Besorgung derselben verantwortlich.

Die Reinigung hat mindestens alle vier Wochen zu geschehen, und es sind alle Theile auszubrennen, die Glanzpech angesetzt haben.

11) Die Feuerbeschau wird von nun an jährlich in einem jeden Hause, ohne Ausnahme, zur unbestimmten Zeit einigemal vorgenommen, und zwar von einem verpflichteten Techniker des Magistrates.

Dieselbe wird mit größter Genauigkeit in allen Winkeln des Hauses, sowie auch unter dem Dache, vorgenommen und alle Gebrechen, welche dabei gefunden werden, sie mögen in der Bauart der Häuser, oder in der Nachlässigkeit ihrer Bewohner ihren Grund haben, werden künftig ins Protokoll eingetragen werden.

Die Polizeibehörde wird sofort nicht nur die angemessenen Strafen verfügen, sondern auch zu Abstellung und Verbesserung der vorgefundenen Gebrechen kurze Termine bestimmen, und nach deren fruchtlosem Ablauf gegen die Säumigen ohne Weiteres mit Strafen und Zwangsmaßregeln einschreiten.

12) Jeder Bewohner der Stadt ist verpflichtet, jede ihm bekannte Feuergefährlichkeit der Polizeibehörde sofort zur Anzeige zu bringen

Die Nichtbeachtungen dieser Vorschriften ziehen nach dem Grade der Fahrläsigkeit polizeiliche Geld- oder Arreststrafen, oder auch strafrechtliche Folgen nach sich.

Würzburg den 8. August 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Bürchl. [3c]

Orfévrerie Christofle.

Große Ehrenmedaille

in der allgemeinen Ausstellung von 1855.

Fabrik in Karlsruhe.

Versilberte und vergoldete Arbeit

nach electro-magnetischem Verfahren.

Silber-Waaren. **Massive Galvano-Plastik.**

Tafel-Aufsätze und Zierrathen.

Die zahlreichen Aufträge in unsern Erzeugnissen, welche uns im Laufe des Jahres 1855 durch deutsche Konsumenten gegeben wurden, Aufträge, wovon ein großer Theil wegen des hohen Zolles nicht ausgeführt werden konnte, ebenso wie die Aufmunterungen, die uns von Seiten der Großherzoglich badischen Regierung zu Theil wurden, haben uns veranlaßt, eine Hülfsfabrik unserer **Pariser Manufactur** in **Karlsruhe** zu gründen.

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent geruhten, die ersten Operationen, die am Samstag den 26. April stattfanden, durch Seine Gegenwart einzuweihen.

Wir sind nun seit diesem Tage im Stande, alle uns zukommenden Aufträge, sowohl in gewöhnlichen als auch in Luxus-Gegenständen der Silberarbeit, **zu den gleichen Preisen wie unser Etablissement in Paris** auszuführen und zu liefern.

Die Herren Kaufleute, welche die Preise unserer Erzeugnisse zu wissen wünschen, wollen sich an unser Haus in **Karlsruhe** wenden, welches solche auf Verlangen gerne einsenden wird.

Wir machen zugleich darauf aufmerksam, daß wir, im Interesse der Konsumenten in Deutschland, wie in Frankreich, feste Preise halten, und deßhalb auch zu unsern Stellvertretern nur solche Häuser ernennen, die sich verbindlich machen, nicht über den in unsern Tarifen festgesetzten Preisen zu verkaufen.

Ferner erklären wir, daß keine Konkurrenz, welche, sei es in Deutschland oder in Frankreich, unsern Fabrikaten durch unsolide und anscheinend wohlfeile Nachahmung überhaupt entstehen könnte, uns veranlassen wird, von unserer auf festen, soliden Grundsätzen beruhenden Fabrikationsweise abzuweichen; denn wir verdanken insbesondere der großen Sorgfalt, welche wir den uns gewordenen Aufträgen widmeten, sowie der Garantie, welche unsere Abnehmer stets in der Solidität unserer Fabrikate fanden, den ausgezeichneten Ruf, dessen unser Haus seit Jahren sich zu erfreuen hat.

Sollte Vervollkommnung unserer Einrichtungen es uns später möglich machen, wohlfeilere Preise festzustellen, so werden wir dies thun; allein wir wiederholen, daß eine solche Ermäßigung nie die Folge einer geringeren Qualität unserer Erzeugnisse sein wird. Darum bitten wir unsere Herren Geschäftsfreunde und Abnehmer dringend, sich durch keinerlei Nachahmungen unserer Fabrikate täuschen zu lassen, deren Stempel unseren Fabrikzeichen äußerst ähnlich sehen.

Um diesem Betruge möglichst entgegenzutreten, geben wir hier eine Beschreibung unserer Fabrikzeichen. Dieselben bestehen aus einem ovalen Stempel mit der Waage, wie oben angezeichnet, nebst einem Stempel mit dem ausgeschriebenen Namen **„Christofle“** und einem andern rautenförmigen Stempel, welcher das Gewicht des aufgetragenen Silbers angibt, für welches wir garantiren.

Auf die Gedecke stempeln wir:

1) Den ovalen Stempel: Eine Waage darstellend, welche zwischen den beiden Schaalen die **Nummer** 72 trägt, als Bezeichnung des enthaltenen Silbergewichts in den Dutzend Couverts.
2) Ein rautenförmiges Stempelchen, die zwei letzten Zahlen der Jahreszahl angebend, in welcher die Artikel fabrizirt sind.
3) Das Stempelchen mit dem ausgeschriebenen Namen **„Christofle“**.

Ohne den Herren Kaufleuten in den Städten zu nahe treten zu wollen, wo wir Stellvertreter haben, ersuchen wir die Personen, welche früher noch in keiner Verbindung mit uns standen, sich vorzugsweise an die **Vertreter** unserer Gesellschaft zu wenden, deren Namen wir jeweils in der betreffenden Stadt bekannt machen werden.

Unsere **Stellvertreter** sind für:

Karlsruhe: Herren **A. Winter & Sohn**. Herren **F. Mayer & Comp.** (Nachfolger von Ed. Kölle).
Heidelberg: Herr **J. A. Ernst.**
Mannheim. Herr **J. Barth.**
Stuttgart: Herr **J. F. Märcklin.**

[4c]

Ch. Christofle & Comp.

Local-Veränderung.

Ich beehre mich hiemit anzuzeigen, daß ich von heute Dinstag den 9. Septbr. an mein

Spezereyen-, Cigarren- und Mineralwasser-Geschäft

in meinem Hause, Semmelsstraße, 1. Distr. Nr. 165/66 gerade dem Bamberger Hofe gegenüber (nur einige Häuser von meinem seitherigen Locale entfernt) ausübe, und von da an mein bisheriger Laden geschlossen ist.

Indem ich für das mir bisher gütigst erwiesene wohlwollende Vertrauen meinen tief gefühlten Dank ausspreche, erlaube ich mir damit zugleich die ergebene Bitte zu verbinden, mir solches auch ferner gütigst zuwenden zu wollen.

Durch unausgesetztes Bestreben stets das Bestmögliche zu billigst möglichem Preise zu bieten, werde ich dasselbe nach besten Kräften zu ehren wissen.

[8]

M. J. Philippi.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefällen, am 11. September ds. Js. Morgens 6 Uhr unseren innigst geliebten Gatten, Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager

Herrn **Melchior Adolph Pfaff,**

k. Forstmeister zu Kothen, vormaligen k. Professor an der Forstlehr-Anstalt zu Aschaffenburg

in einem Alter von 51 Jahren an den Folgen einer sehr heftigen Lungenentzündung zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wer den guten Familienvater, seinen biedern, offenen Charakter, seine Humanität und Dienstgefälligkeit gegen Jedermann kannte, wird unsern herben Verlust bemessen können, und uns stilles Beileid nicht versagen.

Kothen, Frankfurt a M., Brückenau, den 11. September 1856.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Mein Leinen-Lager

in **Bielefelder, schlesischer** und **Lederleinen,** farbigen und weißen leinenen **Taschentüchern** in allen Größen, ist wieder auf das Reichhaltigste assortirt; zugleich empfehle ich meine eben erhaltenen **modernen Winterstoffe** zu Röcken und Beinkleidern in großer Auswahl zur geneigten Abnahme.

J. F. Keiser,

[6e] Domstraße.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. d. Mts. Vormittags 9 Uhr werden bei dem unterfertigten Hauptzollamte

2 Päcke „Neue Münchner Zeitung" nebst Beilagen, Jahrgänge 1854 und 1855, dann

1 Partie eingegossenes Versicherungs-Blei

öffentlich versteigert, wozu die Steigerungslustigen eingeladen werden.

Würzburg den 11. September 1856.

Königliches Hauptzollamt.

Braun,

k. Oberzollinspektor. [2b]

Bekanntmachung.

In dem Concurse der Nachlaßmasse des Kaufmanns **Lorenz Leipold** dahier werden, nachdem das die Concurseröffnung erkennende Dekret vom 18. Juli l. Js. die Rechtskraft beschritten hat, nunmehr die Ediktalien erlassen, wie folgt:

Zur Anmeldung und zum Nachweise der Forderungen, sowie deren Vorzugsrechte steht erster Ediktstag auf

Montag den 20. Oktober l. Js. früh 9 Uhr

im Geschäftszimmer Senat III.; zur Vorbringung von Einwendungen zweiter Ediktstag auf

Montag den 24. November l. Js. früh 9 Uhr

und zur Abgabe der Schlußerklärungen dritter Ediktstag auf

Montag den 29. Dezember l. Js. früh 9 Uhr

fest.

Das Nichterscheinen am ersten Ediktstag hat den Ausschluß der Forderungen von der Masse, das Nichterscheinen am zweiten und dritten Ediktstag den Ausschluß der Einwendungen, beziehungsweise der Schlußerklärungen zur Folge.

Zugleich wird den bisher ausgetretenen auswärtigen Gläubigern, welche innerhalb der ihnen durch obenbesagte Verfügung freigelassenen Frist einen Insinuations-Mandatar nicht benannt haben, eröffnet, daß von nun an alle Verfügungen für sie an's Gerichtsbrett angeheftet werden.

Würzburg, am 2. September 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Muck.

Exp.-Nr. 19,477. II. [2a]

Bekanntmachung.

Das zur Concursmasse des Kaufmanns **Lorenz Leipold** dahier gehörige **Wohnhaus** Distr. II. Nr. 411, am Marktplatze gelegen, und auf 14,000 fl. geschätzt, wird

Montag den 10. November l. Js. Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer Senat III. unter den am Termine bekannt gegeben werdenden Bedingungen dem Verstriche unterstellt, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Beschreibung des Hauses in diesgerichtlicher Registratur zur Einsicht offen liegt, sowie daß der Zuschlag desselben der Zustimmung der Gläubigerschaft vorbehalten bleibt.

Gerichtsunbekannte Strichsliebhaber haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch legale Zeugnisse auszuweisen.

Würzburg den 2. September 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Muck.

Exp.-Nr 18,922. II. [2a]

Ein ganz neu lakirtes und tapezirtes **Logis** von 5 Zimmern, worunter ein Salon, ferner 2 Magdkammern, freundlicher heller Küche und allen sonstigen Bequemlichkeiten in Mitte der Stadt ist stündlich zu vermiethen. Näheres im 2. Distr. Nr. 396. [2b]

Tanz-Unterricht.

Dinstag von 5—6 Uhr die verehrten Damen, von 8—9 Uhr die Herren im Saale des Herrn Bundschuh.

Heinrich Flor,

[2a] Tanzlehrer.

Stadt-Theater

Sonntag den 14. Sept.: Gastdarstellung der Rottmayer'schen Kinder. **Der Vetter aus Bremen.** Lustspiel in 1 Akt von Körner. Vorher zum ersten Male: **Ein glücklicher Familienvater.** Lustspiel in 3 Akten von C. A. Görner.

Getraute.

In der Neumünster-Kirche.

Am 14. Sep.: Dr. Aug. Webage, prakt. Arzt in Schwey im Oldenburgischen, mit Gretchen Sohn von hier.

Fremden-Anzeige.

Vom 13 September.

Adler. Graf v. Holt mit Bedienung aus Dänemark Herrmann mit Familie, Partikulier aus Wien. Frau Hermandof mit Familie, Kassiersgattin a. Augsburg. Dr Klippstein mit Fräulein Tochter, Professor a. Gießen. Dr. Deinhardt, Arzt a. Berlin. Kaufl.: Bächler mit Gattin a. Kaufbeuern, Luzzani a. Mailand, Pferdmengens a. Rheydt, Moller a Bartloff, Markwardt aus Lahr, Eckstein a. Miltenberg, Emons a. Aachen, Herzog a. Frankfurt, Kremer a. Mainz, Hoch a Leipzig.

Kleebaum. Rechtspraktikanten: Angermann und Lex a. Ingolstadt, Bellner a. Rothenkirchen, Delitz, Eck, Siebenwurst und Saminger aus Bamberg, Fischer a. Hof. Adler mit Frl. Nichte, Dekan a. Gräfenberg. Reichelt mit Gemahlin, Lehrer a. Ansbach. v. Gingelin, Direktor aus Wiesbaden. Schmitt, Rentamtspraktikant aus Gemünden. Kaufl.: Leo mit Gemahlin a. Rotterdam, Blatt a. Berlin, Albert a. Augsburg.

Kronprinz. v. Pappe, Rentamtmann aus Sachsen Frau v. Römer a. Koburg. Patzl mit Frau, Maler und Fräulein Schäffer a. Nürnberg Dr. Osius, Staatsprokurator a. Hanau. Dr. Schwarz, Consulat-Direktor aus Paris. Schildener, Regierungsrath u. Schildener, Student a. Breslau. Gräfin Goliewska, Gutsbesitzerin a Polen. Howes, Rentier aus Amerika. Kornmüller, Kaplan a. Wintberg Lehmer, Direktor a. Metten. Kaufl.: Dittrich a. Ludwigshafen, Lehmaier a Amerika.

Schwan. Heer, Beßler, Beßberg und Köberich, Kandidaten der Theologie aus Mergentheim. Gantner, Kameralpraktikant a. Kempten. Kleindenne, Kameralpraktikant a. Dürkheim. Kaufl.: Zierkler a Kaufbeuern, Käfler a. Mainz, Glatzkopf a Rheydt, Clabies a. Mölzenreich, Minneis mit Gattin a. Innsbruck, Daumiller a Konstanz. Mad. Christ, Kaufmannsgattin a. Aschaffenburg.

Wittelsbacher Hof. Behringer, Fabrikant aus Augsburg. Schrodt, Mühlbesitzer aus Altheim. Fröhr, Schulverweser a. Garstadt. Schrant, Bäckermeister a. Stetten. Kremer, Privatier aus Aschaffenburg. Pohlig mit Frau, Privatier aus Hammelburg. Rupp, Kameralpraktikant a. Mindelheim. Schmitt, Kaufm a. Nürnberg.

Württemberger Hof. Gombart, k. Bankkassier mit Familie a. Ansbach Glaser, Bürgermeister mit Gemahlin a. Bamberg. Dr. Holland mit Familie a. Oberlauringen. Clement, Oekonom mit Gemahlin a. Dörfles. Fräulein Rommel a. Hildburghausen. Schichel, Apotheker und Gad, Rechtspraktikant a. Sulzbach. Dr. Parrot mit Gemahlin a. Kastell. Kaufl.: Kerner a. Friedrichsroda. Fröhlich a. Stuttgart.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 14. September Mittags: 14° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 257.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 15. September	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Nikodemus. Sonnenaufgang: 5 Uhr 37 Min — Sonnenuntergang: 6 Uhr 13 Min. — Monduntergang: 6 Uhr 27 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 6 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 15 Grad Wärme. — Bauernregel: Viele Nebel im Herbst deuten auf schneereichen Winter.

Lokales und aus dem Kreise.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Dienstag den 16. ds. Mts. Nachmittag 2 Uhr gegen Marg. Popp von Wachbach wegen Verbrechens des Diebstahls; Nachmittags 4 Uhr gegen J. Gerlach von Rieneck wegen Vergehens des Betrugs; Donnerstag den 18. d. M. früh 8 Uhr gegen J. L. Wörtlein von Hellmitzheim und Kompl. wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls; früh 10 Uhr gegen Gg. Englert von Krombach wegen Verbrechens der Nothzucht; Freitag, den 19. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr gegen R. Riedmüller von Dürrwangen wegen Vergehens des Diebstahls; Nachmittag 3 Uhr gegen V. Richter von Kist wegen Gewohnheitsforstfrevels; Nachmittags 4 Uhr gegen Marg. Bach von Kist wegen Gewohnheitsforstfrevels; Samstag, den 20. ds. Mts. früh 8 Uhr gegen Martin Gundlach von Marktheidenfeld wegen Verbrechens des Diebstahls; früh 10 Uhr gegen Schmitthamer von Prichsenstadt wegen Verbrechens der Widersetzung, und Vormittags 11 Uhr gegen F. Heitzenröder von Sterbfritz wegen Verbrechens des Diebstahls.

* Würzburg, 15 Sept. Gestern kam auf der Rückreise von Langenburg der Erbprinz und die Erbprinzessin von Augustenburg hier durch.

* Aschaffenburg, 14. Sept. Die nach allen Seiten hin ergangene steckbriefliche Verfolgung des Polizei-Offizianten Würth dahier ist bis heute erfolglos geblieben. Noch kennt man die Größe der von ihm verübten Unterschlagungen nicht, doch erreichen dieselben sicher die Summe von mehreren tausend Gulden.

Vermischtes.

Mit 1. Oktober tritt in München eine pädagogische Wochenschrift unter dem Titel: „Bayerische Schulzeitung" ins Leben, deren Redakteur der dortige Lehrer an der heil. Geistpfarrschule Michael Oechsner, der Verleger aber der Buchdruckereibesitzer Franz Datterer in Freising ist. (N. B.)

München, 12. Sept. Die Großherzogin Mathilde von Hessen ist diesen Abend über Stuttgart hier eingetroffen. Ihre k. Hoheit wird morgen die Reise nach Berchtesgaden fortsetzen; der Aufenthalt König Ludwig's in München ist auf unbestimmte Zeit verlängert worden. (A. A.)

München, 13. Sept. Eine Anzahl Offiziere der verschiedenen Waffengattungen der hiesigen Landwehr begeben sich morgen nach Nürnberg, zu dem Feste der Vereinigung dieser Stadt mit Bayern, wozu dieselben von Nürnberg aus in freundlichster Weise eingeladen wurden. Aehnliche Einladungen sind auch an die Landwehr-Abtheilungen anderer Städte ergangen. (Augsb. Abdz.)

München, 13. Sept. Die Pioniere sämmtlicher Infanterie-Regimenter erhalten eine neue Ausrüstung und wurde hiemit beim hiesigen Leibregimente bereits der Anfang gemacht. Statt jeglicher Waffe bekommt jetzt der Pionier eine große lederne Tasche, worin sich ein vollständiges Zimmermannswerkzeug befindet, nämlich Maaßstab, Klammern, Hammer, Zange, Nägel, Handbeil ꝛc.; auf der rechten Schulter trägt er eine Holz[illegible], auf der linken eine Wurf- und Stechschaufel, oder einen Pickel, welche in lederne Futterale gehüllt sind. Das schwere kalblederne Schurzfell wurde abgeschafft. (N. B.)

In Bezug auf den Bericht über die Ankunft Sr. Maj. des Königs Ludwig in Lindau erhielt die Redaktion der Allg. Zeitg. vom Stadtkommissariat Augsburg eine Berichtigung, unter Anschluß folgenden „Auszugs" aus einer in der Stadt Lindau gepflogenen amtlichen Verhandlung. Hiernach „waren Se. Majestät allerdings bei Allerhöchstihrer Ankunft in Lindau gegen Militär- und Civilbehörden sehr freundlich und heiter, allein die in dem vorangeführten Aufsatze erwähnten Ausdrücke, als: „Sie übersehen alles — lassen Sie mehr taufen als begraben" — sowie die Berührung des Mißverhältnisses des Namens zum Umfang der Person bei dem Hrn. Oberzollinspektor hörte keine der genannten Personen und der übrigen zunächst gestandenen Vorstände."

Speyer, 13. Septbr. Wie jetzt in der amtlichen Wiener Zeitung gemeldet wird, hat die verwittwete Kaiserin Karolina Augusta von Oesterreich für den hiesigen Dombau 1500 fl. gespendet. (Fr. Postz.)

Einer Bekanntmachung in der neuesten Nummer des Regierungsblattes zufolge haben Se. Maj. der König in Uebereinstimmung mit den übrigen Regierungen des Zollvereines genehmigt, daß die Erhebung des Eingangszolls für Getraide und Hülsenfrüchte, Mehl daraus und andere Mühlfabrikate, nämlich geschrotene oder geschälte Körner, Graupe, Gries und Grütze, gestampfte oder geschälte Hirse noch bis Ende Dezember dieses Jahres eingestellt bleibe. (Rgsb. Tgbl.)

* Am 1. Oktober d. J. wird eine neue Rettungs-Anstalt, für verwahrloste Kinder zu Fassoldshof bei Kulmbach eröffnet.

Berlin, 12. Sept. An der hiesigen Börse fand heute eine Scene statt, die, obgleich die Börse schon längst nicht mehr eine Musterschule der Kourtoisie ist, denn doch unerhört genannt werden muß. Ein sehr angesehener Makler gerieth mit einem Breslauer Spekulanten in einen Konflikt, der damit endete, daß der eine der Streitenden den andern ohrfeigte und von diesem zu Boden geworfen wurde. Erst die Dazwischenkunft des Beamtenpersonals vermochte die Parteien zu trennen. (C.-B.)

Langenburg in Württemberg, 12. Sept. Gestern hat hier die Vermählung des Erbprinzen Friedrich Christian August zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg mit der Prinzessin Adelheid zu Hohenlohe-Langenburg, älteren Tochter des Fürsten Ernst zu Hohenlohe-Langenburg, stattgefunden.

Unsere Irvingianer, an deren Spitze der frühere Professor Thiersch in Marburg steht, haben eine neue „Ansprache" „an Alle, die auf Christum getauft sind und den Herrn bekennen," erlassen. In derselben protestiren sie besonders gegen die Annahme, als wären sie aus der Kirche ausgeschieden; versichern vielmehr, daß sie keine andere Glaubensbekenntnisse hätten, als die, in welchen der ursprüngliche und gemeinsame Glaube der Kirche ausgesprochen, das apostolische, nicäische und athanasianische; sie freueten sich jeder Wahrheit, welche irgendwo in der Kirche ans Licht gebracht worden, aber eben darum, weil sie nicht aus sektirerischen Gelüsten entstanden seyen, machten sie gerechten Anspruch darauf, Bestandtheile der reinen kathol. Kirche zu seyn, sowie sie die verschiedenen Confessionen und Landeskirchen als zu derselben kathol. Kirche gehörig anerkennen, und es für unerlaubt halten, sich von irgend einer derselben loszusagen. — Von ihren Aposteln behaupten sie, sie hätten das Verlangen nach Befreiung aus der Verwirrung menschlicher Meinungen und aus dem Widerspruche theologischer Ansichten völlig befriedigt, und achten es als das vorzüglichste Stück der von jenen eingeführten kirchlichen Ordnung, „das göttliche Gebot, wonach ein jeder Christ verpflichtet ist, den Herrn, als den wahren Melchisedek, durch Entrichtung der Zehnten zu ehren, unter sich zur Anerkennung gebracht zu haben." (H. N.)

Gestorben: zu Biebrich der nassauische Hofbildhauer Professor Emil Hopfgarten.

Mainz, 11. Septbr. Polizeikommissär Leichtweiß ist in diesen Tagen einem großartigen Unterschleif, der seit Jahren schon im preußischen Proviantmagazin dahier betrieben wurde, auf die Spur gekommen; bereits ist eine Anzahl Verhaftungen, theilweise von sehr angesehenen und als wohlhabend bekannten Personen, erfolgt. (Mittelrh. Z.)

Frankfurt, 11. Septbr. Einem Beschlusse der gestern fast vollzählig im Lokale des „Rebstock" versammelt gewesenen Meister des hiesigen Schuhmacherhandwerks zufolge sollen hier aus Anlaß der enorm gestiegenen Lederpreise die Preise sämmtlicher Schuhwaaren um 30 pCt. erhöht und das Publikum von dieser Maßregel demnächst durch die öffentlichen Blätter in Kenntniß gesetzt werden. Das Offenbacher Intell.-Blatt vom letzten Freitag enthielt bereits eine ähnliche Ankündigung der dortigen Schuhmacherinnung. (Bamb. Ztg.)

Lübeck, 10. Sept. Der evangelische Kirchentag, welcher seit vorgestern hier tagte, hat zum nächsten Versammlungsorte Stuttgart gewählt, doch werden die Ausschüsse noch zu erwägen haben, ob nicht statt bisher jährlich, künftig nur alle 2 Jahr der Kirchentag zusammentritt. Unter den Fragen, auf welche die Verhandlungen sich bezogen, nennen wir: die Wiederbelebung der Kirchenzucht, die Bekämpfung des Materialismus durch die Kirche, (welche Frage u. a. Hr. Pfarrer Fabri von Bonnland vom philosophischen Standpunkt aus behandelte), über den Dienst der Frauen in der evangel. Kirche.

Paris, 12. Septbr. Die Herren Paulin und Lefourd scheinen die Bewilligung zur Errichtung von Arbeiterdörfern aus Holz in der Nähe der Festungswerke von Paris erhalten zu haben. Man glaubt, daß der Moniteur das betreffende Dekret schon in einigen Tagen veröffentlichen dürfte. Mittlerweile sind einige solcher Häuser an der Barriere des martyrs zur Schau ausgestellt; dieselben scheinen sehr praktisch eingerichtet zu seyn und haben ein hübsches Aeußere. (F. P.)

* Man schreibt aus Bayonne 11. September. Prinz Adalbert von Bayern und die Infantin Amalia, seine Gemahlin, hielten heute um 1 Uhr, in offener Kalesche, ihren feierlichen Einzug in Bayonne. — Auf Befehl des Kaisers wurden ihnen jene Ehren erwiesen, welche den französischen Prinzen zustehen. Um 4 Uhr begaben sich Ihre Kgl. Hoheiten nach Biarritz, wo der Kaiser und die Kaiserin sie erwarteten. Sie und ihre Begleitung wurden in Hofequipagen dahin abgeholt. Morgen findet Empfang der Behörden statt und werden JJ. KK. Hoheiten auf der Villa speisen.

Der von dem heiligen Vater zur Kaiserkrönung nach Moskau abgeschickte Legat, Monsignor Chigi, ist in Warschau außerordentlich glänzend aufgenommen worden. Auf Befehl des Monarchen war der ganze eine Flügel des kaiserlichen Schlosses Lazienki zu seiner Aufnahme eingeräumt, und sowohl bei seiner Ankunft als bei seiner Abreise hatten sich die Notabilitäten versammelt. (A. Z.)

* Der Greis, welcher dem Czaaren bei Gelegenheit der Krönungsfeierlichkeit in Moskau das Brod und das Salz anbot, war 59 Jahre alt, als der Brand von Moskau den Marsch der großen französischen Armee aufhielt; er genießt eines hohen Rufes und der vollen Geistesfähigkeiten.

Aus Scutari in türkisch Albanien wird der Agramer Zeitung unterm 1. Septbr. geschrieben: Kaum sind die ersten Bataillone der Expeditionstruppen hier eingetroffen, und schon beginnt man die gegen die Katholiken an verschiedenen Orten von den Muselmännern verübten Gewaltthaten zu ahnden. Heute erschien ein Erlaß der h. Pforte, durch welchen die Muselmänner verurtheilt wurden, 300,000 Piaster als Entschädigung für den an der Kirche und dem Seminar verübten Schaden zu bezahlen; überdies werden 15 der gefährlichsten türkischen Familien nach Asien verbannt. Hier herrscht in Folge dessen große Aufregung, weßhalb die Ausführung der Urtheile bis zum Eintreffen des ganzen Korps verschoben ist. Um die Wahrheit zu sagen, die bis jetzt angekommenen regulären Truppen bieten einen traurigen Anblick dar; sie bestehen aus jungen Rekruten, zumeist aus Kleinasien, die schlecht bekleidet und schlechter bewaffnet sind. Die hiesigen Türken verlachen diese Schwächlinge und wenn Hochalbanien den Widerspenstigen Hülfe sendet, sind ernste Ereignisse unvermeidlich. — In der Herzogewina wird gleichfalls ein bewaffnetes Korps von 10,000 Mann aufgestellt.

Aus New-York, 20. Aug., wird der „Darmst. Ztg." geschrieben, daß Hecker's Wohnung und Oekonomiegebäude in derselben Nacht ein Raub der Flammen wurden, in welcher er für den von den Republikanern aufgestellten Präsidentschaftskandidaten (Fremont) in Belleville vor einer Versammlung von Wählern öffentlich sprach. Ob der Brand von seinen ziemlich heftigen Gegnern, wie man glaubt, angelegt war, wird wohl die eingeleitete Untersuchung ergeben.

* Aus dem Süden von Algier wird berichtet, daß gegen Ende August einige Kabylen-Stämme sich gegen die Herrschaft der Franzosen erhoben und etliche von ihnen besetzte Dörfer zu überfallen versuchten. Sie wurden jedoch von den Franzosen, die bei Zeiten Vorsichtsmaßregeln ergriffen hatten, mit blutigen Köpfen heimgeschickt.

Politisches Register.

(Deutschland.) Die Generalversammlung des deutschen Eisenbahn-Vereins hat ein gemeinsames Güter-Reglement angenommen.

(Bayern.) Die Ouvrier-Compagnie ist, um zu sparen, von 111 auf 65 Mann vermindert worden.

(Baden.) Der Präsident des Ministerium des Innern und der Justiz, geh. Rath v. Wechmar, ist auf Ansuchen pensionirt worden.

(Großbritannien.) Die Bevölkerung von Irland hat vorzüglich in Folge der Auswanderung seit einem halben Jahre wieder um $\frac{1}{2}$ Million abgenommen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 13. Septbr. 1856.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	28 fl. — kr.	25 fl. 27 kr.	20 fl. — kr.	Gefl. fl. 29 kr.
Korn	20 fl. — kr.	18 fl. 39 kr.	16 fl. — kr.	Gest — fl. 14 kr.
Gerste	16 fl. 45 kr.	15 fl. 41 kr.	10 fl. — kr.	Gest. — fl. 15 kr.
Haber	8 fl. 6 kr.	7 fl. 15 kr.	6 fl. — kr.	Gefl. — fl. 10 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 1695 Schäffel.

* Aschaffenburg, 14. Septbr. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen 26 fl. — kr. (gest. — fl. 13 kr.). Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.). Spelz — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.). Gerste 16 fl. 30 kr. (gefl. — fl. 45 kr.), Hafer — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Weißmehl 24 fl. $32\frac{1}{2}$ kr., Roggenmehl 17 fl. $9\frac{1}{2}$ kr.

München, 13. Septbr. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 13,164 Schäffel, wovon 11,212 Sch. verkauft und 1952 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 25 fl. 7 kr. (gefl. um — fl. 24 kr.), Korn 15 fl. 54 kr. (gest. — fl. 35 kr.), Gerste 13 fl. 10 kr. (gest. — fl. 15 kr.), Haber 6 fl. 21 kr. (gest. — fl. 39 kr.) Die Reste bestanden in 1331 Schäff. Waizen, 57 Sch. Korn, 558 Sch. Gerste, 6 Sch. Haber. Umsatzsumme 177,151 fl.

* Mainz, 13. Sept. Verkauft wurden am 12. in der Halle: 448 M. Waizen zu 15 fl. 44 kr. (48 kr. n.), 113 M. Korn zu 12 fl. 3 kr. (41 kr. h.), 140 M. Gerste zu 8 fl. 56 kr., (1 kr. h.), 175 M. Hafer zu 4 fl. 53 kr. (25 kr. n.); außer der Halle vom 6. bis 12.: 92 M. Waizen zu 16 fl. 52 kr. (56 kr. h.). 29 M. Korn zu 11 fl. 6 kr. (3 kr. n.), 22 M. Gerste zu 9 fl. 20 kr. (8 kr. n.), 30 M. Hafer zu 5 fl. 50 kr.; Weißmehl 14 fl. 30 kr. (50 kr. n.), Roggenmehl 12 fl. 30 kr. (50 kr. n.), 4 Pfd. Roggenbrod $17\frac{1}{2}$ kr. ($\frac{1}{2}$ kr. h.); 3 Pfd. gemischtes Brod 20 kr. (derselbe Preis); Kartoffeln 3 fl. 44 kr. (8 kr. n.)

Neueste Nachrichten.

Nach den letzten aus Lissabon eingetroffenen Nachrichten fand daselbst eine Wahlbewegung statt. Im Carlos-Theater wurde ein großes Meeting zu Gunsten des jetzigen Finanz-Ministerium abgehalten.

Konstantinopel, 5. Sept. Sämmtliche Krieger, welche im letzten Kriege eines ihrer Gliedmassen verloren, erhalten auf Befehl des Sultans eine namhafte Belohnung.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Prompte Beförderung für Auswanderer!

Gott mit uns!

Gesetzlich legitimirte Auswanderer finden am 1. und 15. eines jeden Monats prompte Beförderung zu den billigsten Preisen, wie solche von soliden Expedienten direkt bewilligt werden.

Näheren Aufschluß ertheilen die Herren Bezirks-Agenten für Unterfranken:

In **Würzburg:** Herr **Joseph Wachter** am Fischmarkt.
In Schweinfurt: Herr G. H. Beck.
In Bischoffsheim a. d. R.: Herr J. Deutsch jun.
In Arnstein: Herr M. Klug.

Bamberg:

General- und Spezial-Agentur

[77] **F. J. Weber.**

Ihr protestantischen Lehrer,

wie unterhält Euch der „Jude von Verona", den das Vereins-Organ, das Würzburger Journal, seit lange täglich in's Haus schickt? Was sagt Ihr zu Leitartikelchen wie: „Zu scharf macht schartig" überschrieben (W. J. Nr. 213), sowie zu den häufigen Mittheilungen über „mancherlei Bestrebungen" in Oestreich, über welche man doch auch oft „lachen möchte, wenn der Ernst der Sache es zuließe," die aber trotzdem immer ohne Raisonnement gegeben werden? Das Würzb. Journal soll parteilos sein, wenn dasselbe Parteien zusammen halten will! —

Der Redaktion jenes Blattes möge Dies eine Hindeutung sein darauf, wie wenig sie in obiger Beziehung hält, was von ihr versprochen wurde, und wie sehr sie dadurch einer Sache schaden kann, deren glücklicher Fortbestand ihr eigenes Interesse ist.

Bezirk Rothausen i. G.

K. Kohl, Lehrer in Bahra.

Einladung zur großen Luftschiffahrt.

Einem hohen Adel und verehrlichem Publikum macht der Unterzeichnete die ergebenste Anzeige, daß er **Mittwoch** den 17. ds. M. Nachmittags 5 Uhr seine 20ste Luftreise auf dem sogenannten Turnplatze bei der Gasfabrik antreten wird, und erlaubt sich daher besonders aufmerksam zu machen, daß die für Jedermann interessante Füllung des Ballons auf dem Aufsteigplatze selbst, sowie alle Vorbereitungen und Auffahrt in Gegenwart des Publikums veranstaltet werden.

Die Fahrt ist in Gesellschaft, die Probefahrten am Seil werden vor der Abfahrt gemacht.

Lusttragende hiezu wollen sich im Platz'schen Garten gefälligst bei mir melden.

Kasseneröffnung, Musik um 3 Uhr.
Die Anschlagzettel besagen das Nähere.

Chr. Werzinger, *Luftschiffer*.

Allen meinen verehrten Kunden und Gönnern mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich von Frankfurt zurückgekommen und eine große Auswahl in **Hüten, Hauben, Blumen, Bändern** und alles, das zum Putz gehört, besitze, zu möglichst billigen Preisen erlasse.

Würzburg den 15. September 1856.

Ergebene
Regina Lambrecht,
3. Distrikt Nr. 109 Plattnersstraße.

Gründlicher Tanzunterricht.

Es diene meinen verehrlichen Interessenten zur gefälligen Beachtung, daß heute ein **neuer Cursus** beginnt, für die Damen um 5 Uhr und Herrn um 8 Uhr.

Quesar, Balletmeister
im „Deutschen Hof."

Stelle-Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Spezereigeschäft bestanden, später in einem ähnlichen konditionirte, sucht in einem derartigen Geschäfte mit oder ohne Salair eine Stelle.

Frankirte Briefe unter Chiffre J. S. besorgt die Exped. d. Bl. [2b]

Zwei ganz neue und abgeschlossene **Logis** mit 6 heizbaren und tapezirten Zimmern, Küche, Kammer und allen übrigen Bequemlichkeiten, zu welchen auch Stallung gegeben werden kann, sind zu vermiethen und sogleich beziehbar. — Näheres im 3. Distrikt Nro. 106 beim Hausmeister. [2a]

Getraute.

Im hohen Dome:

Am 14. Sept.: Friedrich Drescher, Bürger und Schuhmachermeister dahier, mit M. Anna Geh von hier.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Am 15. Sept.: Peter Will, Feuerwerker im 2. Art.-Regiment, mit Margaretha Seidl aus Amberg.

Volkskalender

mit Illustrationen für 1857,

vorräthig zu Würzburg in der
Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Nieritz Volkskalender	fl. — 36 kr.
Steffens "	fl. — 45 kr.
Weber's "	fl. — 45 kr.
Trewendt's "	fl. — 45 kr.

Wirthschafts-Verpachtung.

In einer der schönsten Städte Oberfrankens ist eine **Kaffeewirthschaft** mit großem Garten, schöner Kegelbahn, Billard u. s. w. zu verpachten. Hierauf Reflektirende, die eine Kaution von 4- bis 600 Gulden leisten können, wollen Näheres in der Expedition d. Bl. erfragen. [3b]

Fremden-Anzeige.

Adler. Müller u. Jakobi, Prof. a. Hildesheim. Dillinger, Part a. New-York. Weiß m. Gattin, Verwalter a Bonn. Kfl.: Joseph a. Michelstadt, Schleicher a. Frankfurt. Iller a. Hamburg, Lentloff a. Stuttgart, Hofmann a Leipzig. Maier a. Düsseldorf, Kuhn a. Köln, Jennes a. Rheydt, Reuter a. Hanau.

Kleebaum. Fen, Pfarrer a. Schleichach. Save, Stud a. Zürich. Kiesler m. Familie a. Köln. Eisenbach, Vergolder a. Wien. Selgberger, Part. a. Worms. Theins m. Fam., Rentier a. Koblenz. Mehling, Stud. a. Bonn. Kaufl.: Margard a. a. Elberfeld, Raimer aus Gießen, Fischer aus Oldenburg

Kronprinz. Baron v. Aretin, geh. Rath. aus München. v. Keulen m. Frau, Rentier a. Dresden. Kampf, Director a. Freising. Dr. Oppenheimer a. Mannheim. Dzengielewsky m. Fam., Hofrath a. Rußland v. Otto, Jurist a. Dresden. Thomm, Stadtrath a. Mergentheim. Reichert, Maler a. München. Blumer m. Frau a. Glarus. Kaufl.: Noppenay a. Luxemburg, Lechmann a. Bremen.

Schwan. Kfl.: Dülken a. Waldt, Mohr aus Mainz. Strenge a. Chemnitz. Wenlier a. Königsberg. Willians a. Hamburg. Sreger a. Barmen, Leinsberg a. Worms, Göbel a. Apolda, Schintlefer a. Trier. Ziegner, Beamter a. Altenburg. Grundler, Brandversf.-Inspektor a. Schweinfurt. Barton, Rentier a. Brüssel.

Wittelsbacher Hof. Dr. Ricker, Med.-Rath m. Gem. a. Eltville. Hoffmann, Bierbr. a. Kleinwallstadt. Herlein, Stud. a Erlangen. Oltenburger, Pfarrer a Lichtenfels. Kfl.: Paumer a. Ludwigshafen, Ruprecht a. Eisenach.

Württemberger Hof. Frhr. v. Hehberg, k. prß. Oberforstmeister m. Begl. a. Reichelshof. Marensen, k. k. russ. Hofrath u. Prof. a. St. Petersburg. Hofinger, Staatsanwalt u. Mahla, Rechtsprakt. a. Landau. Maillard, Graveur m. Gem. a. Frankfurt. Frl. Keller aus St. Petersburg. Frl. Mendel a. Mainstockheim. Kfm. Mendel a. Amerika.

Einladung zur Versteigerung.

Unterzeichneter läßt untenverzeichnete Weine öffentlich versteigern, und ladet verehrliche Liebhaber dazu ein, da diese Weine gut und rein gehalten sind und bei annehmbaren Geboten abgegeben werden.

Faß-Nr.	1.	enthält	30	Eimer	52r	Wein.	Faß-Nr.	6.	enthält	20	Eimer	48r	Mischling.
„	2.	„	27	„	48r	„	„	7.	„	15	„	53r	„
„	3.	„	25	„	52r	„	„	8.	„	22	„	54r	„
„	4.	„	23	„	48r	„	„	9.	„	20	„	48r	„
„	5.	„	22	„	48r	„							

Die Versteigerung findet

Montag den 22. September ds. Js.
Vormittags 10 Uhr

in meinem Hause Nr. 69 am Schweinmarkt statt, wo Proben verabreicht und die weiteren Bedingungen bekannt gemacht werden, wozu verehrliche Käufer höflichst einladet
Kleinlangheim den 10. September 1856.

Ferdinand Seitz.

Im Institute der Unterzeichneten beginnt das neue Schuljahr den **1. Oktober.**

Die Anstalt bezweckt eine einfache, doch gründliche, auf christlichen Grundsätzen beruhende Erziehung, die den jungen Mädchen Liebe zur Religion und zu ernster Thätigkeit einflößen soll. Alles Nähere besagt der Prospektus, der im Institute zu haben ist. Die verehrlichen Eltern werden gebeten, etwaige neue Anmeldungen bald machen zu wollen.

Würzburg, am 1. September 1856.

Helene Serger,
Vorsteherin einer Töchter-Erziehungsanstalt.

[2b]

Feuer-Versicherungen

auf Mobiliargegenstände werden unter billigen Prämien angenommen von der alle Vortheile bietenden

k. k. l. priv. Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien,

einer der ältesten Anstalten Deutschlands, ausgerüstet mit einem Garantie-Capital von **3,600,000 Gulden.**

Bei Brandschäden erstattet die Gesellschaft allen Verlust, welcher den versicherten Gegenständen durch Feuer oder Blitzschlag zugefügt wird, sei es durch Verbrennen, Beschädigen beim Löschen, Retten oder **Abhandenkommen.**

Zur Vermittlung von Versicherungen empfiehlt sich

V. J. Stahel, *Agent.*

Aumühle.

Morgen Dinstag den 16. ds. vollständige

Harmoniemusik,

wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Tanz-Unterricht.

Dinstag von 5—6 Uhr die verehrten Damen, von 8—9 Uhr die Herren im Saale des Herrn Bundschuh.

Heinrich Flor,
Tanzlehrer.

[2b]

Stadt-Theater.

Dinstag den 16. Sept.: **Die weiße Dame.** Oper in 3 Akten von Boieldieu.

Mittwoch den 17. Sept. 1. Abonnement. 1. Vorstellung. Zum ersten Male: **Louise La Valiere.** Schauspiel in 4 Akten von P. F. Trautmann.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{38} M	10^{8} F.*)
5^{9} A.	9^{20} F.†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{35} M.	2^{5} M	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F.
8 F.	3 F.	„	9^{30} A	12^{36} M

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte“ der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

	zu haben	anzubr.
3 pCt. Anhalt-Cöthen	—	75
3½ „ Landgräfl. H.-Homb.	—	89
3½ „ Löwenst.-Wertheim (bayer.)	—	87
3½ „ Fürstl. Fürstenberg	—	87
3½ „ Neuwied	—	88
3½ „ Leiningen (bad.)	—	69
3 „ do.	—	79
5 „ do.	—	100
3½ „ Solms-Laubach	90	89
3½ „ Solms-Rödelheim	90	89
3½ „ Solms-Lich	90	89
3½ „ Isenburg-Birstein	89	88
4 „ Hohenzollern-Hechingen	—	96
4 „ Lucca, alte	—	78
4 „ do. neue	—	84
4 „ Homb.-Meisenh.	—	95
4 „ Erzherz. Karl'sche	86	84
4 „ Ferdinand Coburgische	—	95
4 „ Fürstl. Esterhazysche	66	65
4 „ do. Loose	—	68
4 „ Fürstlich Palffy	—	65
4 „ Gräfl. Palffy	—	65
4 „ Schwarzenberg	76	75
4 „ Frstl. Oettingen-Wallerst.	87	86
4 „ Wittgenstein-Berleburg	—	97
4 „ Erbach-Fürstenau	—	91
4 „ Gräflich Szechenyi	—	66

	zu haben	anzub.
4 pCt. Gräflich Szapary	—	60
4 „ „ St. Genois	—	74
4 „ Schönborn	—	65
4 „ Sandor	66	65
4 „ Strachwitz	—	64
4 „ Carl Eltz	—	96
4 „ Hugo Eltz	75½	73½
4 „ Viczay	65	—
4 „ Nizky	—	61
4 „ Hunyady	—	66
4 „ Banfy	48	—
4 „ Henkel v. Donnersmark	—	82
4 „ Ungar. Waldburgersch.	—	61
4½ „ Fürstl. Fürstenbergische	101	100½
4½ „ Esterhazy Mich.	—	71
4½ „ Batthyany Gust.	74	72
4½ „ Batthyany Joh. B.	75	73
4½ „ Orczy	—	72
4½ „ Sztaray	—	72
4½ „ Karoly	—	72
4½ „ Forgacs	72	70
4½ „ Pejacsevich	72	70
Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	26	25
Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	26	25
Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	13	12½
4½ pCt. Triester Loose	96	95

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 15. September Mittags: 14° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 258.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 16. September	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Cornelius, Ludw. Sonnenaufgang: 5 Uhr 38 Min. – Sonnenuntergang: 6 Uhr 11 Min. – Mondunterg.: 7 Uhr 56 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 10 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 14 Grad Wärme. – Bauernregel: Donnert's in diesem Monate, so gibt es im nächsten Jahr viel Obst und Getraide.

Lokales und aus dem Kreise.

Konzessions-Gesuche.

Leonhard Betz von Herzogenaurach bewirbt sich um eine Tuchmacherkonzession, Jos. Wiesner von Frickenhausen um eine Schuhmacherkonzession, Jakob Rudel von Langenselbold in Kurhessen um eine Schmiedkonzession, Ludwig Amberg von hier um eine Kärnerkonzession, Nik. Metzger von Nürnberg um eine Roth- und Glockengießerkonzession, Phil. Thomann von hier um eine Häfnerkonzession.

* Der Laib schwarzen Brodes zu 6 Pfund kostet 26¼ kr. (1 kr. aufgeschlagen); die Wage weißen Brodes zu 3 Pfund 23¼ kr. (1 kr. aufgeschlagen).

* Auf die öffentliche Verhandlung bei dem kgl. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg vom 11. ds. Mts. wurde Kilian Peters, ledig von Kitzingen, wegen Verbrechens des ausgezeichneten, schon der Summe nach als Verbrechen strafbaren Diebstahls im realen Zusammenflusse mit dem Vergehen des Betrugs und sechs polizeilich strafbarer Betrügereien in eine 4jährige Arbeitshausstrafe verurtheilt.

Dem Schullehrer Franz Joseph Seyfried zu Gräfendorf ist der Schul- und Kirchendienst zu Altenmünster, Landgerichts Hofheim, und dem Schullehrer Michael Günder zu Oberw rn der Schul- und Kirchendienst Garstadt, Landgs. Werneck, beiden auf Ansuchen, übertragen worden.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 12 Septbr. l. Js. wurde die Berufung des kgl. Staatsanwalts am k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg und des Christian Petzold, kgl. quieszirten Revierförsters von Mainsondheim, zur Zeit in Würzburg, gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 24. April l. Js., wodurch derselbe wegen fortgesetzten Vergehens der Amtsehrenbeleidigung im realen Zusammenflusse mit zwei gleichen Vergehen bei geminderter Zurechnungsfähigkeit zu einem Monat Festungsarrest verurtheilt wurde, verworfen. (Asch. Z.)

* Auf die öffentlichen Sitzungen des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt in verflossener Woche wurde verurtheilt Peter Lang, wegen Vergehens des Diebstahls, zu 21 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß, dessen Ehefrau, desselben Vergehens angeklagt, von Schuld und Strafe freigesprochen. Außerdem wurden verurtheilt: Andreas Stein und Mich. Gerber von Schraudenbach wegen Vergehens der Körperverletzung, Ersterer zu 8 Tag und Letzterer zu 45 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß und in die Kosten; Jakob Göbner von Fornbach wegen Vergehens der fahrlässigen Brandstiftung zu 7 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß; Wilh. Hey von Waltershausen wegen Vergehens der Körperverletzung zu 4 Monat doppeltgeschärftes Gefängniß; Barbara Foller von Hüttenhausen wegen Vergehens des Diebstahls zu 2 Monat doppeltgeschärftes Gefängniß; Adam Lösch von Forst wegen Vergehens des Diebstahls zu 15 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß.

Wir haben neulich schon erwähnt, daß die Angelegenheit der Rhönbahn jetzt wieder günstigere Aussicht hat. Das „Schweinf. Tagbl." schreibt hierüber, daß man bereit sey, auf die zur Konzessionsertheilung gestellte Bedingung der direkten Bahnführung über Kissingen und das Saalethal nach Neustadt einzugehen, und seyen die nöthigen Vorlagen an das k. Staatsministerium schon erfolgt. Es dürfte daher binnen Kurzem der Konzessionsertheilung entgegen zu sehen seyn, und sodann die nöthigen Vorarbeiten zur Errichtung dieser Bahn ungesäumt ihren Anfang nehmen.

Vermischtes.

** München, 15. Septb. (Privat-Korrespondenz.) Heute ist J. k. Hoh. die Frau Herzogin Max in Bayern von ihrem Sommeraufenthalte in Possenhofen hier eingetroffen, um sich morgen mit der Prinzessin Helene und dem Prinzen Karl zu der kaiserlichen Tochter nach Wien und resp. Laxenburg zu begeben Am 1. Oktober begeben sich dann die kaiserlichen Majestäten mit der Frau Herzogin nach Ischl. — Der für unsern k. Hof neuernannte päpstliche Nuntius, Monsignore Chigi, wird von den Krönungsfeierlichkeiten in Moskau bis Ende des Monats hier erwartet. — Gestern Nachts ist Frhr. M. Karl v. Rothschild aus Frankfurt hier eingetroffen, um als zweiter Präsident des Verwaltungsrathes der bayer. Ostbahnen an den heute wieder begonnenen Sitzungen desselben Theil zu nehmen. – In dem nahen Schwabing, in welchem sich zur Kirchweihe viele Tausend Menschen versammelt hatten, begab sich ein bedauerlicher Vorfall: ein ganz junges Bauernmädchen stürzte während des Tanzens todt nieder und mußte als Leiche vom Tanzplatze getragen werden.

Se. Maj. der König haben genehmigt, daß anstatt der bisherigen langen Ueberröcke allmälig, nach Maßgabe ihrer Abnützung, bei den Garnisonskompagnien Waffenröcke, nach dem Schnitte und der Form jener der Infanterie, jedoch in der Farbe und allem Uebrigen von den bisherigen Ueberröcken nicht abweichend, eingeführt werden.

Se. Maj. der König haben dem Oberlieutenant à la suite Fr. K. Graf zu Castell den Charakter als Rittmeister à la suite verliehen; den Major Aug. De Ahna vom 9. Inf.-Reg. vorbehaltlich weiterer Verwendung und unter Verleihung des Charakters als Oberstlieutenant in den Ruhestand versetzt; dem Unterlieutenant Frhrn. v. Staufenberg vom 6. Chev.-Reg. die nachgesuchte Entlassung aus dem Heere unter Verleihung des Charakters als Oberlieutenant à la suite ertheilt; den Hauptmann und Platzadjutanten Max Graf v. Verri della Bosia von der Kommandantschaft München zum 1., dann den Unterlieutenant und Regimentsadjutanten Karl Frhrn. v. Limpöck vom 1. Kürass.-Reg. zum 2. Adjutanten des Generallieutenants Prinz Luitpold ernannt, zugleich Ersteren zum Infant.-Leibregiment versetzt; den Unterlieutenant Oscar Graf v. Fugger-Glött auf Blumenthal von der Garnisons-Kompagnie Königshofen in den Ruhestand versetzt; den Edelknaben Max v. Baligand zum Junker im 2. Inf.-Regiment ernannt.

München. Der am 4. Sept. d. Js. in Frankfurt a. d. O. verstorbene Dönniges war der preußische Geh.-Rath a. D., Vater des bayerischen geheimen Legationsraths gleichen Namens. (B. Z.)

Ansbach, 12. Sept. Die Frage wegen unsers Bahnhofs ist so ziemlich gelöst. Derselbe wird wegen der gehofften Fortsetzung nach Würzburg einstweilen mehr ein provisorischer seyn und auf den sogenannten neuen Weg, links etwas oberhalb der Eisen'schen Wirthschaft, zu stehen kommen. Da bei der Länge der Bahn von beinahe 8 Stunden der vom Staate bewilligte Pachtschilling an 75–80,000 fl. betragen wird, so ist die hiesige Stadt, sowohl was Zinsen als Amortisation betrifft, vollkommen gesichert. (N. K.)

* Paris, den 13. Sept. Die Summe, welche der Nordbahngesellschaft von ihren flüchtigen Kassierern entwendet wurde, soll weit größer seyn, als es anfangs hieß. Die Direktoren der Gesellschaft wollten gar nichts von dem Vorfall in die Oeffentlichkeit gelangen lassen, und als das nicht zu verhindern

war, gaben sie bloß den Betrag der entwendeten Aktien an. Es wird aber versichert, die Diebe hätten auch aus den Kassen enorme Summen mitgenommen, so daß der Gesammtverlust 30 bis 32 Millionen Franken betrage. Carpentier, Grellet und Konsorten müssen jedoch schon seit längerer Zeit an der Ausführung ihres Projektes gearbeitet haben, denn sie hatten schon vor sechs Monaten ein Dampfboot in England für die Summe von 1,800,000 Franken angekauft. Aus den Papieren, die man nach ihrer Flucht auffand, geht auch hervor, daß sie ein Haus in New-York käuflich an sich gebracht haben. Letzteres ist der Grund, warum man glaubt, daß sie sich von England aus nach Amerika begeben haben. Um bei der Revision der Aktien die da seyn sollende Anzahl vorweisen zu können, hatten sie auf ganz schlaue Weise gehandelt. Die bei der Administration deponirten Aktien sind nämlich in Paqueten von 1000 Stück, welche zusammengeheftet sind, aufgehoben. Mit Hülfe der ihnen ergebenen und von ihnen erkauften Unterbeamten entnahmen sie jedem der verschiedenen Paquete 2 bis 300 Aktien und hefteten die übrigen wieder zusammen. Bei der Revision, die gerade nicht sehr gewissenhaft vorgenommen worden zu seyn scheint, waren also immer alle Aktien vorhanden, und die Diebe konnten daher schon eine bedeutende Summe bei Seite gebracht haben, ehe sie ihren letzten Hauptschlag ausführten. Carpentier verließ zuerst Paris. Er hatte sich von Rothschild einen viertägigen Urlaub ausgebeten und ihn auch erhalten. Bei Rothschild, welcher Mitglied der Nordbahngesellschaft ist, war Carpentier sehr gut angeschrieben, und durch ihn hatte er den Kassierer-Posten erhalten. Es ist daher leicht erklärlich, daß Rothschild aufs höchste über das Betragen seines Schützlings entrüstet ist, und Alles aufbietet, um sich desselben zu bemächtigen. Als er dem Beamten der Nordbahn, der mit Polizei-Agenten zur Verfolgung Carpentiers abgesandt wurde, seine Instruktionen gab, eröffnete er demselben einen unbeschränkten Kredit. Er sagte ihm, er solle vor keinen Kosten und vor keinen Mitteln zurückschrecken; er wolle gern zehn Millionen ausgeben, um Carpentier in seine Gewalt zu bekommen. Von Paris begab sich Carpentier am 31. August direkt nach London und von dort nach Liverpool, wo das von ihm gekaufte Dampfschiff lag. Er ließ dasselbe sofort reisefertig machen und gewann die hohe See, wo er seine Genossen erwartete. Während der Abwesenheit Carpentiers war Grellet mit der Führung der Kassen beauftragt worden. Am Tage, wo die Beamten und Arbeiter der Nordbahn bezahlt werden sollten, erschien derselbe nicht. Der Chef des Beamten-Personals benachrichtigte Rothschild, daß Grellet nicht gekommen sey. Rothschild, der von allen Kassen einen zweiten Schlüssel hat und der nichts Arges ahnte, begab sich nach der Administration, um die zur Bezahlung der Beamten nöthigen Gelder herauszugeben. Er öffnete die kleine Kasse, fand dieselbe aber fast leer und gab nun dem Chef Befehl, das strengste Schweigen darüber zu bewahren, da er dafür gut sage. Hierauf öffnete er die große Kasse; dieselbe war gleichfalls leer. Erst später stellte sich der Verlust an Aktien heraus. Man traf natürlich sofort alle Maßregeln, aber die Diebe hatten einen großen Vorsprung gewonnen, denn, wie man in Liverpool erfuhr, hatte Grellet sich auf einer Barke nach dem Dampfschiffe begeben, wo Carpentier auf ihn wartete. Mit Carpentier und Grellet verschwanden zugleich vier Unterbeamte der Nordbahn. Carpentier nahm auch seine Maitresse, eine Mademoiselle Georgette, mit sich, die er in Paris auf sehr glänzende Weise unterhalten hatte. Grellet gehört einer sehr guten Familie an; seine Mutter lebt noch. Dieselbe wurde wahnsinnig, als sie die That ihres Sohnes erfuhr. (K. Z.)

Aus Moskau, 12. Sept., wird dem „Nord" über den Inhalt des kais. Manifestes nachträglich einiges Nähere telegraphirt, aus dem wir zur Vervollständigung des neulich Mitgetheilten Folgendes herausheben: „Erlaß aller rückständigen Abgaben bis zu einer Summe von 24 Millionen. Alle Israeliten des Reiches sind von den besonderen Leistungen, die auf ihnen lasteten, befreit. Die auf Staatskosten erzogenen Soldatenkinder, welche als solche bisher dem Heere einverleibt waren und als Soldaten dienen mußten, werden sämmtlich ihren Eltern zurückgegeben." Schließlich meldet die Depesche des „Nord": „Die wichtigsten Krönungsfeierlichkeiten sind zu Ende; das Wetter hat sich geändert und ist sehr schlecht geworden."

In der Lombardei, besonders in der Provinz Kremona, blüht das Räuberwesen bald so schön wie in den päpstlichen Provinzen. Vor wenigen Tagen wurde die Dilingence von Bergamo wiederholt um 10,000 Fr. erleichtert. Die Reisenden wurden am hellen Tag auf offener Landstraße von den Strauchdieben angehalten, und aller ihrer Habseligkeiten entledigt.

Politisches Register.

(Bayern.) Am 15. Sept. feierte Nürnberg das Fest seiner 50jährigen Vereinigung mit Bayern.

(Griechenland.) Der Zwist der griechischen Regierung mit dem französischen Admiral im Piräeus ist beigelegt.

(Rußland.) Den Städten Kertsch und Jenikale, sowie den Grenzbezirken von Bessarabien ist eine Summe von ungefähr 75,000 fl. als theilweiser Entschädigung für die im Krieg erlittenen Verluste vom Kaiser ausgesetzt worden.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 13. September.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	26 fl. — kr.	24 fl. 45 kr	21 fl. — kr.	Gefl. — fl. 25 kr.
Korn	20 fl 30 kr.	19 fl. 3 kr	17 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 6 kr.
Gerste	16 fl. — kr.	15 fl. 28 kr.	14 fl. — kr.	Gest — fl. 3 kr.
Haber	9 fl. — kr	7 fl. 40 kr	6 fl — kr.	Gest — fl. 12 kr.

Summa der verkauften Früchte 901 Schäffel.

Neueste Nachrichten.

* **Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 15. Sept.** Das Gesuch des Adam Mayer von hier um Annahme als Insasse mit Verehelichungserlaubniß wurde begutachtet; desgl. das Gesuch des Polizeisoldaten Ad. Schneider dahier um Annahme als Insasse mit Verehelichungserlaubniß; desgl. das Gesuch des Johann Schönmann von Pflochsbach um Annahme als Bürger und Schlossermeister; desgl. das Gesuch des Val. Reitmeier von hier um Annahme als Insasse mit Verehelichungserlaubniß; desgl. das Gesuch des J. Chr. Büttner von Ballstadt um Bürgerannahme auf Grundbesitz; desgl. das Gesuch des Fr. Pflaumer von Bamberg um Annahme als Insasse mit Verehelichungserlaubniß; desgl. das Gesuch des C. Greiner von Gunzenhausen um Annahme als Insasse mit Verehelichungserlaubniß; desgl. das Gesuch des Bernh. Roßkopf von Donauwörth um Annahme als Bürger und Maurermeister; desgl. das Gesuch des Andr. Schleßnagel von Buchbrunn um Annahme als Bürger und Büttnermeister mit Verehelichungserlaubniß; desgl. das Gesuch des F. J. Schmitt von hier um Ertheilung einer Schnittwaarenhandelskonzession. — Abschlägig wurden beschieden:
2 Gesuche um Annahme als Bürger und Maurermeister,
3 " " " " " " Büttnermeister,
2 " " " " " " Drehermeister,
1 " " " " " " Sattlermeister,
3 " " " " " " Schlossermeister,
2 " " " " " " Glasermeister,
3 " " " " Insasse,
1 Gesuch um Errichtung einer Suppenanstalt.

London, 15. Sept. Mit dem Dampfboote „Afrika" sind Berichte aus Newyork vom 3. Septbr. eingetroffen. Das Repräsentantenhaus der Vereinigten-Staaten hat mit 101 gegen 98 Stimmen die Armee-Bill ohne die Clausel in Bezug auf Kansas angenommen, (d. h. es hat die für die Armee nöthigen Gelder bewilligt ohne den Vorbehalt, daß die Truppen der Vereinigten-Staaten vom Präsidenten nicht mehr dazu verwendet werden dürften, in Kansas mit Gewalt die im Interesse der Sklavenfreunde von der dortigen gesetzgebenden Versammlung beschlossenen Maßregeln durchzuführen. Das war bisher schon geschehen, und die Sklaveneigner hatten bitter darüber geklagt, da jene gesetzgebende Versammlung auf die gewaltthätigste Weise von den Sklavenfreunden war zusammengebracht worden, und sie deßhalb als ungesetzlich erklärten. Das Repräsentantenhaus, welches diesen Klagen anfangs Gehör gab, hat nun doch nachgegeben; der Senat war ohnehin stets gegen den Vorbehalt, und somit ist die Armeebill jetzt erledigt.) Man sieht der Nachricht von einem heftigen Kampf zwischen den Sklavereifreunden und den Sklavereigegnern in Kansas entgegen. — Die Nachricht, daß der amerikanische Consul in Nicaragua erschossen worden, ist bestätigt. (Fr. J.)

Konstantinopel, 6. Sept. Leichte Erderschütterungen haben zu Brussa stattgehabt, ein heftiges Erdbeben im Kaukasus.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Im Verlage des Franz Datterer in Freising, unter Mitwirkung praktischer Schulmänner, redigirt von M. Oechsner, k. Lehrer der heil. Geistpfarrschule in München, erscheint mit Monat Oktober 1856

Bayerische Schulzeitung.

Eine Zeitschrift für die Interessen der Volksschule, von welcher wöchentlich eine Nummer, 8 Seiten größt Lexikonformat ausgegeben wird. Diese Wochenschrift wird neben den Aufsätzen über Erziehung und Unterricht schulhistorische, statistische und musikalische Notizen, Biographien und Nekrologe verdienter Schulmänner; pädagogische Tagesneuigkeiten von nahe und fern, Miszellen, Anekdoten, Rezensionen, die auf die Volksschule bezüglichen k. Regierungserlasse und Dienstesnachrichten sämmtlicher Provinzen Bayerns, Privatanzeigen (von Lehrmitteln, Büchern, Musikalien) bringen.

Der sehr geringe Pränumerationspreis beträgt für 26 Nummern, die einen Band bilden, welcher alle Semester, d. i. Ende März und Ende September schließt, im ganzen Königreiche Bayern 48 kr., im Auslande fl. 1. 12 kr. Alle kgl. Postämter nehmen hierauf Bestellung an.

Gar manche, tief in unsere Schulzustände eingreifende Zeitfrage fordert ungesäumte Besprechung und Erläuterung, wofür nur ein Organ, das in möglichst kurzen Fristen erscheint und allen Betheiligten leicht zugänglich ist, sich eignet. Es dürfte daher die Bayerische Schulzeitung in ihrer praktischen Richtung sowohl dem Lehrer und der der Schule nahestehenden Hochw. Geistlichkeit, gleich willkommen seyn, weßhalb an Alle geistlichen und weltlichen Standes, denen das Herz warm wird, wenn es die Schule gilt, die Einladung zu zahlreichem Abonnement und die Bitte ergehet, das Unternehmen zu unterstützen mit ihren Kenntnissen und dem Schatze ihrer Erfahrungen.

Bekanntmachung.

Im Juliushospitale sind folgende Wärter-Stellen in Erledigung gekommen, als:

a) eines Irrenpfründner-,
b) eines Kranken- und
c) eines Bad-Wärters.

Die mit den beiden Stellen ad a und b verbundenen Emolumenten sind:

1) volle Verpflegung,
2) 28 fl. Jahres-Lohn und 36 fl. 30 kr. Weingeld,
3) Steigerung des Lohnes nach abgelaufenem zweiten Dienstjahre von 1 fl. bis 9 fl. und
4) außerordentliche Belohnung von 50, 75 und 100 fl. nach einem Zeitablaufe von 12, 18 und 24 Jahren.

Der Badwärter erhält einen jährlichen Lohn von 30 fl. und 36 fl. 30 kr. Weingeld, und hat gleiche Ansprüche wie die beiden übrigen Wärter.

Bewerber um diese Stellen haben sich mit den nöthigen Zeugnissen versehen am **20. l. Mts. Vormittags 10 Uhr** persönlich bei der unterfertigten Verwaltung zu sistiren, wo ihnen alsdann das Weitere bekannt gegeben wird.

Bemerkt wird noch, daß kein Individuum, welches nicht katholischer Religion, von gesundem kräftigen Körperbaue und aus dem ehemaligen Großherzogthume Würzburg gebürtig ist, dann in dem Alter unter 24 und über 35 Jahren steht, Berücksichtigung finden kann.

Würzburg den 12. September 1856.

Königliche juliusspitälische Haus-Verwaltung.

Pflügel. [2b]

Für Damen.

Nr. 1 des vierten Quartals der

„Allgemeinen Muster-Zeitung"

ist bereits bei uns eingetroffen, ebenso die Oktober-Lieferung vom

Pariser Damenkleider-Magazin.

Beide Blätter können für die Monate Oktober, November und Dezember noch abonnirt werden und laden wir zu gefälligen Bestellungen freundlich ein.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Getraute.

Im hohen Dome:

Am 15. Sept.: Valentin Heußinger, Privatier dahier, mit Anna Maria Wiedner von Unterleinach.

Am 16. Sept.: Tobias Reiß, Insasse und Mahler in Erlabrunn, mit A. Scheuberger.

In der protestantischen Kirche:

Mathias Joseph Cramer, Kaufmann von Montebaur, mit Louise Julie Adolphine Deninger von hier.

Ein Goldarbeiter findet bei Unterzeichnetem dauernde Beschäftigung.

Kitzingen den 10. September 1856.

Friedrich Gräbe.

Ein halber Sperrsitz ist zu vergeben. Näheres in der Expedition d. Bl.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten bei unserer Abreise ein herzliches Lebewohl.

Würzburg den 16. Sept. 1856.

Dr. Aug. Wehage.
Gretchen Wehage,
geb. **Sohn.**

Eine Sendung neuer **Holländer Häringe** in Achtelstonnen zu wieder billigerem Preise, und neue **Englische Häringe** eingetroffen bei

J. Wachter
am Fischmarkt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 15. September.

Pistolen 9 fl. $37\frac{1}{2}$—$38\frac{1}{2}$ kr.
„ preußische 9 fl. $51\frac{1}{2}$—$52\frac{1}{2}$ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 46—47 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. $34\frac{1}{2}$—$35\frac{1}{2}$ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. $18\frac{1}{2}$—$19\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 42—46 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. $44\frac{3}{8}$—$44\frac{5}{8}$ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. $43\frac{1}{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. $20\frac{1}{4}$—$20\frac{3}{4}$ kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 15 September.

Adler. Beyer mit Gattin, Gutsbesitzer aus Steiermark. Mad. Schlund und Mad. Geyer mit Familien a. Schweinfurt. Reuter, Kameralpraktiant a. Nürnberg. Busch, Privatier a. Koburg. Kaufl.: Gottschalk a. Nürnberg, Rober a. Neuß, Kogel aus Stuttgart, Marum aus Frankenthal, Koch a. Bremen, Schirmer a. Crefeld, Heilmann a München, Müller a. Kassel.

Kleebaum. Werthmann, Kaplan a. Wülfershausen. Dumos, Kunstreiterdirektor a. Muember Franç. Hartmann, Hauptmann aus München. Berling, Rentier a. Trier. Frl. Retzinger aus Bonn. Friedler mit Familie, Partikulier aus Stuttgart. Hochmuth mit Sohn, Prediger aus Leipzig. Mad. Sulzmann a. Hanau. Frl. Sebold a. Regensburg. Kaufl.: Lorich a. Hanau, Lehrmann aus Hamburg, Achner aus Kempten, Sarpe a. Straßburg.

Kronprinz. Hofer, Baurath a. Linz. Hecher, Jurist a. Wien. Andersen mit Familie u. Mad. Willes a. England. Kaufl.: Coupiene und Forster mit Familie a. Mühlheim, Sauerbeck und Reis a. Mannheim, Burger a. Bamberg, Heidelberger a. Mainz, Bachmaier a. Göppinger.

Schwan. Feldner, Proprietär aus Limburg. Grooters, Partikulier a. Rotterdam. Mad. Hergeth und Frln. Tochter aus Mergentheim. Dr. Pflüger mit Bruder a. Creglingen. Dr. Kätterle a. Aschaffenburg. Kaufl.: Amelung aus Köln, Möbling a. Mainz, Drost a. Hannover, Miletty aus Wien, Krönleitle aus Schwäbisch-Gmünd, Lembold a. Münster, Lerve a. Marseille, Gädle a. Brüngfelden.

Wittelsbacher Hof. Dürr, Oberküfer a. München. Dechen, Posamentier a. Crefeld. Blesser, Holzhändler a. Mannheim. Brach, Dr. med. a. Speyer. Kaufl.: Brudberg a. Pilsen, Goldbach a. Frankfurt.

Württemberger Hof. Frhr. v. Truchseß aus Birnfeld. Kaufl.: Knauth mit Familie a. Görlitz. Walther a. Köln. Treitz, Buchhändler aus Köln.

Local-Veränderung.

Ich beehre mich hiemit anzuzeigen, daß ich von heute Dinstag den 9. Septbr. an mein

Spezerey-, Cigarren- und Mineralwasser-Geschäft

in meinem Hause, Semmelsstraße, 1. Distr. Nr. 165/66 gerade dem Bamberger Hofe gegenüber (nur einige Häuser von meinem seitherigen Locale entfernt) ausübe, und von da an mein bisheriger Laden geschlossen ist.

Indem ich für das mir bisher gütigst erwiesene wohlwollende Vertrauen meinen tief gefühlten Dank ausspreche, erlaube ich mir damit zugleich die ergebene Bitte zu verbinden, mir solches auch ferner gütigst zuwenden zu wollen.

Durch unausgesetztes Bestreben stets das Bestmögliche zu billigst möglichem Preise zu bieten, werde ich dasselbe nach besten Kräften zu ehren wissen.

[3c] **M. J. Philippi.**

Mein Leinen-Lager

in **Bielefelder, schlesischer** und **Lederleinen**, farbigen und weißen leinenen **Taschentüchern** in allen Größen, ist wieder auf das Reichhaltigste assortirt; zugleich empfehle ich meine eben erhaltenen **modernen Winterstoffe** zu Röcken und Beinkleidern in großer Auswahl zur geneigten Abnahme.

J. F. Keiser,
Domstraße.

[6f]

Wein-Versteigerung.

Dinstag den 23. September ds. Js.
Vormittags 10 Uhr

versteigert Unterzeichnete im 2. Distr. (Eck der Sandgasse) die unten näher verzeichneten, größtentheils selbst gebaute Weine, und ladet hiezu höflichst ein.

Würzburg den 1. September 1856.

Margaretha Köchel, Wtw.

I. Im Hauskeller.

F.-Nr.	2.	24	Eimer	1853r äuß. Neuberg.
"	3.	24	"	18$\frac{48}{54}$r Pfaffenberg.
"	4.	26	"	1853r Leisten.
"	5.	35	"	1855r Sandpfad.
"	6.	36	"	1853r "
"	7.	40	"	1853r Neuberg.
"	8.	17	"	1853r Rießling.
"	9.	16	"	1854r Sandpfad.
"	10.	52	"	18$\frac{48}{54}$r "
"	11.	16	"	1855r Rießling.
"	13.	36	"	1853r Altenberg.
"	14.	30	"	1853r "
"	15.	30	"	1827r Pfaffenberg.
"	16.	24	"	1853r Altenberg.
"	19.	6	"	1846r Schwarzklevn.
"	21.	6	"	1854r Rießling.
"	22.	10	"	1852r Schwarzklevn.

II. Im Keller außer dem Hause.

F.-Nr.	1.	3	Eimer	1854r Traminer.
"	2.	80	"	1852r Neuberg.
"	3.	50	"	1852r Schalksberg.
"	4.	32	"	1846r Neuberg.
"	5.	20	"	1846r Schalksberg.
"	6.	10	"	1855r Traminer.
"	7.	10	"	1852r Schwarzklev.
"	8.	6	"	1852r "

[3b]

Von

Geret's Hauptzusammenstellung der Normen über Stempel-Gebühren nebst Nachtrag und Tarif der Kanzlei-, Amts- und Gerichts-Taxen

ist ein Exemplar um 4 fl. 12 kr. zu haben. Das Buch ist schwer zu finden und im Buchhandel nicht mehr zu haben. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Ediktal-Ladung.

In Sachen der Kunigunda März von Prölsdorf gegen Valentin Feuller von da, wegen Forderung, steht zur Ableistung des dem Beklagten gemäß rechtskräftigem diesgerichtlichen Erkenntnisse vom 13. Juni 1856 obliegenden Reinigungs-Eides:

„daß er am 15. Juli 1852 einen für die Klägerin Kunigunda März bei einer Bank in New-York angelegten Betrag von 250 fl. — nicht und auch nicht weniger erhoben habe"

und Erfüllungseides:

„daß er 6 fl. — für die Anschaffung zweier Koffer für die Klägerin und ihren Schwager Domeisel bestritten habe"

Termin auf

Mittwoch den 8. Oktober 1856
Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 10 dahier an, wozu der Beklagte, dessen dermaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, unter dem Rechtsnachtheile der Annahme der Eidesverweigerung andurch geladen wird.

Würzburg den 9. Sept. 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.

Fröhlich.

Exp.-Nr. 19695. III. [3a]

Stadt-Theater.

Dinstag den 16. Sept.: **Die weiße Dame.** Oper in 3 Akten von Boieldieu.

Mittwoch den 17. Sept. 1. Abonnement. 1. Vorstellung. Zum ersten Male: **Louise La Valiere.** Schauspiel in 4 Akten von P. F. Trautmann.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	4^{41} N.	Eilzug.	4^{24} N	10^{5} F.*)
5^{9} N	9^{30} F.†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F
8 F.	3 F.	"	9^{30} N	12^{55} M

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 16. September Mittags: 14° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 259.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 17. September	Einrückungsgebühr: Die dreifpaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Quat. Hildegard. Sonnenaufgang: 5 Uhr 39 Min. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 9 Min. — Mondunterg.: 9 Uhr 26 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 9 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 15 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Septemberregen für Saat und Reben dem Bauern gelegen.

Lokales und aus dem Kreise.

* In der öffentlichen Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichtes Würzburg vom 16. ds. Mts. wurden verurtheilt: M. Popp, Dienstmagd von Wachbach, wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahles im realen Zusammenflusse mit einem fortgesetzten unter einem besonders erschwerenden Umstande verübten Vergehen des Diebstahls und einem polizeilich strafbaren Diebstahle in eine 2½ jährige Arbeitshausstrafe und in Landesverweisung und J. Gerlach, Schneidergeselle von Rieneck wegen Vergehens der Unterschlagung im realen Zusammenflusse mit dem Vergehen des Betrugs in eine 7monatliche in einem Zwangsarbeitshause zu erstehende Gefängnißstrafe.

* Würzburg, 17. Sept. Heute Nachts wurde ein in Folge einer Schlägerei zwischen hier und Zell schwer verwundeter Mann in's Juliusspital gebracht. Derselbe hat 5 Kopfwunden und ist außerdem so zerschlagen, daß man an seinem Aufkommen zweifelt.

Am vergangenen Sonntag Nachts wurden von den Leuten der am Hahnenbrunnen zu Schweinfurt haltenden Schifferei zwei junge Fischotter gefangen. (Schw. T.)

Bischofsheim, 15. Sept. Gestern wurde eine plötzlich verstorbene Frau von Haselbach, ds. Gts., beerdigt; nachdem sich aber inzwischen Indicien ergaben, daß dieselbe eines unnatürlichen Todes gestorben sey, so wurde heute die Leiche wieder ausgegraben und ist die gerichtliche Untersuchung im Gange. (Schw. T.)

Vermischtes.

München, 15. Septbr. Der Hofmarschall des Prinzen Adalbert, Freiherr von Malsen, ist mit seiner Gemahlin, der Oberhofmeisterin der Prinzessin, und mit der Hofdame Frevin v. Pflummern, der Kammerfrau Fräulein Visino, 4 Lakayen und 2 Kammerdienerinnen über Straßburg nach Paris abgereist, wo dieselben Dinstag Abends einzutreffen und am Mittwoch den Dienst bei dem ebenfalls Dinstags eintreffenden hohen Paare zu übernehmen haben, wonach die bis dorthin in Dienst gewesene spanische Dienerschaft bis auf 1 Kammerfrau wird entlassen werden. Den getroffenen Anordnungen gemäß werden die Neuvermählten in diesem Monat noch nicht nach München kommen, sondern vorerst im Ausland verweilen. (A. A.)

München, 16. Sept. Der bekannte große Negerfreund, der ehrwürdige Pater Nikola Olivieri, wird dem Vernehmen nach Ende dieses Monats abermals mit einer Anzahl Negermädchen hier eintreffen, welche er dort durch Kauf aus der Sklaverei befreit hat und deutschen Klöstern zum Unterrichte und zur Erziehung übergibt. Die nach Ostern ds. Js. hieher gebrachten Negerkinder haben bereits die erfreulichsten Fortschritte gemacht. Sie lesen mit Fertigkeit Gedrucktes und Geschriebenes, rechnen sicher, schreiben eine reine gefällige Handschrift und haben den Katechismus vollständig inne, so daß die Begabteren bereits zur Erlernung des größeren Diözesan-Katechismus übergehen. Auch in den Handarbeiten zeigen sie große Fertigkeit. (B. Ldbt.)

Von den gemäß der VI. Verloosung zur Heimzahlung bestimmten 4prozentigen Grundrenten-Ablösungsschuldbriefen sind zwei Schuldbriefe mit den rothgeschriebenen Seriennummern 35,688 und 61,216, dann mit den schwarzgeschriebenen Katasternummern 50,568 und 93,838, im Kapitalsbetrage zu 25 und 100 fl. noch nicht zur Einlösung angemeldet. Die Besitzer der bezeichneten Schuldbriefe werden aufgefordert, binnen 6 Monaten bei der Ablösungskasse zu München sich zu melden, da außerdem erwähnte Schuldbriefe zu Gunsten des Grundrenten-Ablösungsfonds erlöschen. (A. P.)

Augsburg, 15. Sept. Se. Maj. der König hat den Hrn. C. A. von Brentano dahier in Anerkennung seiner industriellen Leistungen zum k. bayerischen Hof-Seidenzeug- und Kirchenstoff-Fabrikbesitzer ernannt. (A. P.)

In Augsburg ereignete sich am letzten Samstag der Unglücksfall, daß in einer Glockengießerei ein Arbeiter der großen Walze zu nahe kam, von selber erfaßt — und im vollsten Sinne des Wortes zermalmt wurde. —

Bayreuth, 15. Sept. Staatsrath v. Hermann verweilte in den letzten Tagen kurze Zeit in unserer Stadt. Er hat sich nach Erbendorf begeben, wo man neuerdings auf bedeutende Steinkohlenlager gestoßen ist. (N. K.)

Die „Pfälzer Zeitung“ schreibt: Die Gerüchte, daß König Max noch in diesem Herbste unsere Pfalz besuchen werde, sind, dem Vernehmen nach, völlig unbegründet.

Posen, 10. Sept. Tausende von Menschen arbeiten jetzt unausgesetzt mit dem regsten Eifer an der Vollendung der Eisenbahn von hier nach Breslau, da dieselbe jedenfalls am 15. Oktober, dem Geburtstag des Königs, in ihrer ganzen Länge eröffnet werden soll. (Allg. Z.)

* In dem sächsischen Städtchen Adorf sind durch den Brand am 10. September im Ganzen 64 Wohnhäuser und 70 Nebengebäude zerstört worden.

Karlsruhe, 4. Septbr. Die Arbeiten des Herrn Baurath Keller bezüglich der Verhältnisse der nach Würzburg zu führenden Bahn sind, wie wir vernehmen, bereits so weit gediehen, daß sie in 14 Tagen der großherzogl. Regierung zur weiteren Entschließung vorgelegt werden können. Herr Keller hat die Kosten der Bahn als sehr mäßig erklärt, so daß der ganze Aufwand für Herstellung der Bahn und Hochbauten nebst dem nöthigen Betriebsmaterial nicht 14 Millionen Gulden erfordern wird. Die Gründe für diese wohlfeile Ausführung bestehen einmal in den günstigen Steigungsverhältnissen, indem stets die einzelnen Thäler ihrer Länge nach benutzt werden können und nur dreimal eine über 1 % Steigung betragende Wasserscheide vorkommt, nämlich bei Neckarelz, Boxberg und Würzburg, deren höchste jedoch nicht mehr als 1 $^{4}/_{10}$ % beträgt. Die andern Gründe für die Wohlfeilheit bestehen in dem trefflichen Baumaterial (rother Sandstein), welches sich auf der ganzen Linie vorfindet und in den billigen Taglöhnen. Hiezu kann man aber noch weiter die urkundliche Erklärung fast aller von der Bahn berührten Gemeinden in Anschlag bringen, ihr Gemeindeeigenthum unentgeldlich zum Bahnbau abzutreten, die vorhandenen Steinbrüche, Kiesgruben, Lagerplätze ohne Entschädigung benutzen zu lassen und das nöthige Bauholz um die Forsttaxe abzugeben. Alle diese Opfer sind sehr hoch anzuschlagen und berechtigen zur Annahme, daß sämmtliche Kosten für die fragliche Bahn keine 13 Millionen erreichen. Ueber die als zweckmäßigste vorgeschlagene Zugsrichtung vernehmen wir, daß die Linie von Würzburg über Gerlachsheim, Königshofen, Boxberg, Seckach, Mosbach führt, von da über Aglasterhausen und Waibstadt nach Meckesheim; von dort wird es sich fragen, ob die Linie nach Heidelberg oder an die Dornmühle gewählt werden soll. Letztere tritt immer mehr in den Hintergrund und zählt nur noch wenige Anhänger. Ein Projekt über den Dilsberger Hof nach Wimmersbach und Aglasterhausen würde die Bahn zwar um circa 2 Stunden verkürzen, allein durch keine volkreiche Gegend führen und für den Bahnbau weniger

billig seyn. Deßhalb ist anzunehmen, daß die etwas längere Linie von Heidelberg nach Meckesheim durch das Elsenzthal am meisten Aussicht zur Ausführung hat. (Bad. L.)

Gestorben: In Tübingen am 14. Sept. Dr. Reinhold Köstlin, Professor der Rechte an der dortigen Universität und unter dem Namen Karl Reinhold auch als Novellist bekannt und beliebt, 43 Jahre alt.

Wien, 11. September. Die Vermählung des Erzherzogs Karl Ludwig mit der Prinzessin Margaretha von Sachsen ist auf Anfang November festgesetzt. (Ostd. P.)

* „Wo ist Lola-Montez?" fragt das Journal du Havre; „in Europa oder in Amerika? Kürzlich erst veröffentlichte man ein vom 2. Septbr. datirtes Schreiben aus St. Jean de Luz, worin die kosmopolitische Tänzerin das Gerücht vom Tode ihres allerneuesten Gemahls, des Künstlers Mauclerc, widerlegte, indem sie beifügte, daß sie sich nach 8tägiger Verheirathung aufs freundschaftlichste getrennt hätten. Heute nun lesen wir in den kalifornischen Blättern die — mindestens überraschende Neuigkeit, — daß Lola Montez, auf der Rückkehr von Australien, an Bord des Schiffs „Jane A. Falkenberg" in San-Franzisko eintraf. — Deswegen fragen wir: „Wo ist Lola Montez?" Hat sie die Gabe der Allgegenwart, oder ist sie überhaupt nur eine Sage, ein weiblicher Ahasverus?"

* Es wird neuerdings mit Bestimmtheit versichert, König Leopold von Belgien werde Ende Oktober nach Berlin reisen.

London, 13. Sept. Alle Offiziere und Mannschaften der englisch-italienischen Legion sind entlassen worden, mit Ausnahme derer (es ist ihrer nur eine geringe Zahl), welche verlangt haben, unter den in ihrem Werbe-Contrakt enthaltenen Bedingungen nach Kanada geschafft zu werden, sowie einiger anderen, welche wegen ihrer politischen Gesinnungen nicht in ihre Heimath zurückkehren dürfen. Sie wurden an Bord des Schiffes Tudor nach Liverpool eingeschifft, um von dort nach Amerika gebracht zu werden. Einige ließen Weib und Kind in Malta zurück, und traten die Reise mit schwerem Herzen an.

Aus Madrid schreibt man der Agentur Havas, daß am 7. Sept. daselbst ein Attentat auf das Leben des Marschalls O'Donnell gemacht worden war; doch gibt der Berichterstatter keine weiteren Einzelheiten darüber an. (F. P.)

Zu Funchal (Hauptstadt der Insel Madeira) starben in 50 Tagen 1880 Personen an der Cholera. (F. P.)

New-York, 30. Aug. Die neue Expedition nach dem Polarmeer wird zwar von England ausgerüstet, aber von D. Kane befehligt werden. Dieser unerschrockene Mann hat sich auf besondere Bitten der Lady Franklin entschlossen, zum drittenmale die gefährliche Unternehmung zu wagen. Jüngst sprach er die Ansicht aus, daß allerdings noch manche von Franklin's Begleitern am Leben seyen, wenn es auch keinem Zweifel unterliege, daß bei Weitem die Mehrzahl längst unter Eis und Schnee begraben sey. Er weist nach, daß in den hohen Breiten während einiger Monate im Jahre eine solche Fülle von Federwild, Seehunden und Fischen vorhanden sey, daß man ohne alle Anstrengung Lebensmittel für die übrige Zeit einsammeln könne. — Sehr gespannt ist man, ob die aus dem Orient eingeführten Kameele gedeihen. Der Kongreß hatte dafür 30,000 Dollars bewilligt, und Lieutenant Porter holte dreißig Stück aus Alexandria und Smyrna, die er in Texas gelandet hat — Nach Kalifornien soll demnächst die Post über Land zweimal in jedem Monate befördert werden. (K. Z.)

Afrika Verläßlichen Privatnachrichten der Oesterr. Z. zufolge ist eine nach den Quellen des Nil gerichtete österr. Mission von 20 Jesuiten bis zum 3. Grad nördlicher Breite vorgedrungen. Dort angelangt, wurden jedoch 10 derselben von den Eingebornen erschlagen, während es den andern 10 mit Mühe und Noth gelang, sich zurückzuziehen, ohne jedoch den Versuch eines abermaligen Vordringens aufgeben zu wollen.

Politisches Register.

(Oesterreich.) Zwischen der kaiserlichen Regierung und dem hl. Stuhl besteht noch eine Meinungsverschiedenheit über den Vollzug der Beschlüsse der bischöflichen Konferenzen.

(Preußen.) Die preußische Regierung hat an auswärtige Höfe die Erklärung abgehen lassen, daß sie bei den Neuenburger Ereignissen die Hand nicht im Spiele gehabt habe.

(Frankreich.) Das Heer ist nicht so sehr vermindert worden, als es früher hieß; an der Flotte wird fortwährend gearbeitet, um sie zu vergrößern und in gutem Stand zu halten.

(Rußland.) Sebastopol wird ganz und gar wieder aufgebaut. — Der russische Posten ist von der Schlangeninsel zurückgezogen worden.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber fl.	kr.
Nürnberg	13.	Septbr.	—	—	24	45	17	44	14	9	8	3
Amberg	13.	„	—	—	22	3	18	20	12	53	6	11
Ansbach	13.	„	23	16	23	23	17	5	14	33	6	48
Aschaffenburg	13.	„	—	—	26	—	—	—	16	30	—	—
Bamberg	13.	„	—	—	24	27	19	7	15	52	8	10
Bayreuth	13.	„	—	—	24	24	19	42	14	48	7	6
Eichstätt	13.	„	—	—	24	17	18	44	11	31	5	52
Heilbronn	13.	„	19	10	—	—	—	—	12	12	5	33
Lindau	13.	„	24	38	27	11	16	35	—	—	7	36
München	13.	„	—	—	25	7	15	54	13	10	6	21
Nördlingen	13.	„	22	52	22	53	15	31	13	31	6	21
Regensburg	13.	„	—	—	24	18	17	35	12	34	5	51
Rothenburg a. d. T.	13.	„	22	20	23	40	18	19	15	6	6	19
Straubing	13.	„	—	—	22	44	15	16	10	48	6	1
Schweinfurt	13.	„	—	—	24	45	19	3	15	28	7	40
Weissenburg	13.	„	—	—	25	—	18	43	13	54	6	48
Würzburg	13.	„	—	—	25	27	18	39	15	41	7	15
Augsburg	12.	„	23	2	25	37	15	51	13	43	5	27
Furth	12.	„	—	—	25	36	17	8	14	25	7	3
Landshut	12.	„	—	—	23	32	15	23	11	39	5	10
Erding	11.	„	—	—	25	10	15	25	12	—	5	—
Landau pr. Ztr.	11.	„	—	—	8	17	5	53	5	42	3	45
Zweibrücken p. Ztr.	11.	„	—	—	8	50	6	10	4	47	3	20
Dinkelsbühl	10.	„	23	34	23	34	16	59	15	26	6	42
Vilshofen	10.	„	—	—	22	21	15	13	10	16	5	13
Neumarkt (O. Pf.)	9.	„	—	—	24	10	16	37	13	18	6	46
Passau	9.	„	—	—	20	18	13	57	—	—	5	28
Speyer per Ztr.	9.	„	—	—	8	9	6	12	5	30	3	42

Frankfurt, 15. Septbr. In dem Hauptartikel unseres Fruchthandels, Waizen, zeigte sich an heutiger Getreidebörse eine wesentliche flaue Stimmung. Im Großhandel war fast kein Verkehr und die Consumenten konnten sich mit schöner Wetterauer Waare, auf dem Lande zu beziehen à fl. 13 45 kr. — fl. 14, hier am Ufer genommen à fl. 15 20 kr. versorgen. In Korn war mehr Nachfrage u. mußte für selbiges fl. 11 30 kr. — fl. 12 angelegt werden. Gerste verkehrte in etwas matterer Stimmung, dieselbe kostete fl. 11 30 kr. — 45 kr. (Alles per 200 Zoll-Pfund netto; 112 Zoll-Pfund = 100 bayer.) Haber bei knappem Vorrath, à fl. 5 20 kr. — 30 kr. per 120 Pfund. In Hülsenfrüchten, wovon ebenfalls nur geringe Quantitäten vorräthig, kein Handel, mit Ausnahme von Erbsen, welche, aus der Wetterau zu beziehen, à fl. 10 30 kr. — 40 kr. gehandelt wurden. Rüböl 55 — 56 Rthlr., pr. Oktober 53 Rthl. pr. 280 Pfd. Köln. Reps fl. 10 pr. 160 Pf., fl. 21 30 kr. pr. 180 Pfd. l. G. (F. J.)

Berlin, 15. Sept. Bei der heute dahier stattgehabten 2. Serienziehung der k. preuß. Thlr. 100 Loose vom Jahr 1855 sind nachstehende 30 Serien gezogen worden: 42 55 79 81 169 180 182 211 245 316 319 390 391 392 411 443 469 542 715 722 765 815 855 859 883 936 968 1131 1209 1403.

Augsburg, 15. Sept. Bayer. 3½pCt. Oblig. 88¾ G.; 4pCt. — G. 94¾ B.; 4½p Ct. 101¼ B.; 5pCt. letzte Emission 102¾ B.; 5pCt. dritte Emission 101 B. — G.; Grundrenten-Ablös.-Oblig. 95½ B. — G.; bayer. Bankaktien mit Div. II. Sem. 784 B. — G.

Neueste Nachrichten.

Den Redakteuren der preußischen Provinzialblätter ist ein Ministerialrescript publicirt worden, welches ihnen untersagt, die neuenburger Bewegung eine „aufständische" zu nennen und dieselbe „in einer für die Sache der Loyalität ungeeigneten Weise" zu besprechen. Falls die Blätter dem Reskript zuwiderhandeln, so soll wie, es am Schlusse desselben heißt gegen sie „in der ernstesten Weise" eingeschritten werden. (Wahrscheinlich durch Entziehung der Konzession für Verleger und Drucker.) (D. Allg. Z.)

Paris, 15. Sept. Der preußische Gesandte Graf Hatzfeld ist nebst Gemahlin gestern nach Biarritz zum Kaiser abgereist. (D. Allg. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Die Waldparzellen **Kreuzberg** bei Hallerndorf, **Hackenholz** und **Stöckig** bei Stiebarlimbach, dann **hintere** und **mittlere Rittersberg** bei Greuth sollen bezüglich ihres Holzbestandes öffentlich meistbietend veräußert werden, und wird Termin hiezu auf

Donnerstag den 25. September l. Js.

Vormittags 9 Uhr

an Ort und Stelle hiemit bestimmt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Mit der Waldung Kreuzberg wird die Versteigerung begonnen.

Dieselben sind theils mit harten, theils mit weichen verschiedenen Holzarten bestockt, und befinden sich von beider Gattung theils mehr, theils weniger übergehaltene Stämme auf denselben.

Nach Umständen werden die beiden Rittersberg, sowie eine weitere Waldung bei Greuth, der Schlackerwald genannt, mit Grund und Boden, demnach gänzlich, verkauft.

Die Verkaufsbedingungen können an jedem Wochentage dahier eingesehen werden, und die Waldparzellen selbst wird der gräfliche Stationsgehilfe zu Hallerndorf auf Verlangen vorzeigen.

Pommersfelden am 31. August 1856.

Gräflich v. Schönborn'sches Domainenamt.

Braunwald.

Exp.-Nr. 810. Kreß [3c]

Bekanntmachung.

Die Abhaltung der Bütten- und Kübel-Aiche betr.

Unterzeichnete Behörde macht hiemit bekannt, daß die Abaichung der Aichbütten, Kübel und anderer Aichgeschirre nach dem bayerischen Maße im Magistratsgebäude dahier

Mittwoch den 24. September l. Js. ihren Anfang nehmen und hiemit bis **Samstag den 27. Sept. l. J.** incl. fortgefahren werde.

Es werden daher alle Verwaltungen, Spitäler, Pflegen, benachbarte Gemeinden und sonst Jedermann, die sich richtiger Aichgeschirre zu bedienen haben, hiemit erinnert, ihre Aichbütten und Kübel in der oben bestimmten Zeit in das dahiesige Magistratsgebäude zu bringen und daselbst abaichen zu lassen. Derjenige, welcher ein Geschirr, das nicht nach dem bayerischen Maße abgeaicht ist, zum Einnehmen oder Ausgeben gebraucht, wird mit strenger Geldstrafe belegt und das Geschirr konfiszirt.

Würzburg den 13. September 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner. Bürchl. [2a]

LIEDERTAFEL.

Samstag, 20. Septbr. *Gesellschaftsabend* für Herren im Theaterhause, mit musikalischer Unterhaltung (vollständiges Orchester.) Anfang halb 8 Uhr. Heute Abend 8 Uhr — Probe.

Der Ausschuss.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 17. Sept. 1. Abonnem. 1. Vorstellung. Gastdarstellung der berühmten **Rottmayer'schen** Kinder Amalie, 12 Jahre, Franziska, 10 Jahre, und Friedrich, 8 Jahre alt. Zum ersten Male: **Die Puppe,** oder: Die kleine Schwester der Geliebten. Lustspiel in 1 Akt von Castelli. Hierauf zum ersten Male: **Der Sachsen in Preußen,** oder: Der Berliner sächsische Schulmeister und die Nä mamsell. Genrebild mit Gesang und Tanz in 1 Akt. Zum Schluß: **Die beiden Billete,** oder: Ehrlich währt am längsten. Lustspiel in 1 Akt von A. Wall.

Kurs der Geldsorten.

Vom 16. September.

Pistolen 9 fl. 37½—38½ kr.

„ preußische 9 fl. 51½—52½ kr.

Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 46—47 kr.

Rand-Dukaten 5 fl. 34½—35½ kr.

20 Frankenstücke 9 fl. 18½—19½ kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 16 September.

Adler. Schätz, Assessor a. Lauf. Berger mit Gattin, Ingenieur a. New-York. Kaiser, Legationsrath a. Wien. Frau Blomm mit Familie a. Weißenburg. Kaufl.: Daibert a. Stuttgart, Eckstein a. Miltenberg, Panzer a. Leipzig, Jennes a. Rheydt, Stern a. Mannheim, Kolbinger a. Augsburg, Knurr aus Worms, Jäger aus Glauchau.

Kleebaum. Frau Iberspecken a. Dessau. Wessel und Dinkelbein, Rechtspraktikanten a. Marburg. Gülig, Pfarrer a. Gersheim. Plüm, Rentier a. Aachen. Neumaister mit Familie a. Elberfeld. Lederer, Konditor a. Wien. Herbig, Beamter a. Berlin. Gebr. Klügmann, Studenten a. Bonn. Nuis, Student a. Bonn. Kaufl.: Rosenthal a. New-York, Brandner a. Stuttgart, Hochder a. München.

Kronprinz. Dr. Löhner mit Frau und Tochter, Betriebs-Inspektor a. Nürnberg. Dr. Nilrodt mit Frau, Rentier a. Frankenhausen. Ritter v. Leitner, Steyermärkischer Ständesekretär a. Grätz. Glenelg, Rentier a. England. Gärtner, Kommissionär a. Hamburg. Mahla, Kaufmann a. Leipzig.

Schwan. Dr. Bartholmäi, Dr. Crebner, Dr. Compter und Dr. Spanaus, Institutslehrer aus Jena. Institutszöglinge a. Jena: Sanne, Braun, Desietois, De Jongh, Gontard, Frhr. v. Pappenheim, Frhr. v. Schenk, Dreyforn, F. Gontard, Barue, Borchmann, Hübel, Jovst, v. Uffv. Löwenfels, Echemmann, Schrepfer, Stöckhardt und Weiglein. Scheu, Partikulier aus Heilbronn. Zeidelmann, Lehrer und Zeidelmann, Student a. Nördlingen. Kaufl.: Almroth und Kieiemer aus Frankfurt, Müller aus Nürnberg, Flicher mit Familie a. Marktbreit, Ballems aus Mainz, Chrefet a. Paris, Omelle a. Reutlingen, Sonthberger a. Miltenberg.

Wittelsbacher Hof. Eisfelder, Goldarbeiter a. Hanau. Heidner, Privatier a. Stadtamhof. Steininger, Student a. Heidelberg. Kaufl.: Kugler a. Passau, Ott a. Trier, Imbach a. Worms.

Württemberger Hof. Fitting, Appellationsrath a. Zweibrücken. Lehmann, Hauptmann a. Oldenburg. Frau Medizinalräthin Diruf mit zwei Enkeln a. Ansbach. Fräul. Gall a. Augsburg. Wörz mit Frl. Tochter, Hofthierarzt a. Stuttgart. Hartmann, Geistlicher a. Kissingen. Fräul. Stöckel mit Frl. Nichte a. Proffelsheim. Frau Lehnhoff a. Heilbronn. Se. Erl. Graf Keyserling mit Familie a. Kurland. Stadtmüller, Kaufm. a. Landau.

Local-Veränderung.

Ich beehre mich hiemit anzuzeigen, daß ich von heute Dinstag den 9. Septbr. an mein

Spezerey-, Cigarren- und Mineralwasser-Geschäft

in meinem Hause, Semmelsstraße; 1. Distr. Nr. 165/66 gerade dem Bamberger Hofe gegenüber (nur einige Häuser von meinem seitherigen Locale entfernt) ausübe, und von da an mein bisheriger Laden geschlossen ist.

Indem ich für das mir bisher gütigst erwiesene wohlwollende Vertrauen meinen tief gefühlten Dank ausspreche, erlaube ich mir damit zugleich die ergebene Bitte zu verbinden, mir solches auch ferner gütigst zuwenden zu wollen.

Durch unausgesetztes Bestreben stets das Bestmögliche zu billigst möglichem Preise zu bieten, werde ich dasselbe nach besten Kräften zu ehren wissen.

[3b] **M. J. Philippi.**

Bekanntmachung.

Die durch Einführung der Gasbeleuchtung in hiesiger Stadt entbehrlich gewordenen Oelbeleuchtungs-Requisiten, in soweit solche noch nicht veräußert sind, und zwar Benkler'sche Lampen in Laternen mit Trägern von Eisen, gute Straßenhänglaternen mit Ketten und Zugehör, Wandlaternen mit Glaskugeln, viereckige solche mit Blechgestellen, Zündmaschinen, Lampenkästen, Oelkannen, Oelpumpe, ein Spundzieher, Spundbohrer, Oelkästen, Steigleitern u. dgl. mehr werden

Mittwoch den 1. Oktober d. Js. Vormittags 9 Uhr

im Hofe des dahiesigen Polizeigebäudes gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Würzburg am 15. Sept. 1856.

Die Stadtkämmerei.

Herbig. Wirsching.

Bekanntmachung.

Die zur Rückzahlung pro 1. Juli 1855 gezogenen Obligationen des fürstl. **Oettingen-Wallerstein**'schen Anlehens ad fl. 1,600,000. nämlich:

A. Nr. 7. 87. 290. 403. 472. 474. 514.
715. 743. 745. 759. 860. 945. 984. à fl. 1000.
B. Nr. 23. 261. 280. 299. 384. 506. 587.
640. 669. 683. 742. à fl. 500.
C. Nr. 71. 76. 116. 118. 167. 231. 437.
479. 702. 749. à fl. 250.

werden am 1. Oktober d. Js. mit Zins-Vergütung bis zu diesem Tage an meiner Kassa ausbezahlt und werden die betreffenden Obligationsbesitzer hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß von genanntem Termine ab jede weitere Verzinsung aufhört.

Frankfurt a. M., den 15. Sept. 1856.

[2a] **Ph. Nicolaus Schmidt.**

Bekanntmachung.

Die rückständigen pro 1. Juli 1855, 1. Januar und 1. Juli 1856 fällig gewesenen Zinscoupons des fürstlich **Oettingen-Wallerstein**'schen Anlehens von fl. 1,600,000. werden an meiner Kasse ausbezahlt.

Frankfurt a. M. den 15. Sept. 1856.

[2a] **Ph. Nicolaus Schmidt.**

Bekanntmachung.

Im Namen Sr. Majestät des Königs von Bayern.

Untersuchung gegen Anna Gerhard ledig von Adelsberg wegen Diebstahls betr.

Anna Gerhard, etwa 24 Jahre alt, ledige Taglöhnerin von Adelsberg, königl. Landgerichts Gemünden, wurde durch Erkenntniß des unterfertigten Gerichts vom 1. v. Mts. des Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls zum Nachtheile des Bauern **Johann Gerhard** von Adelsberg für schuldig erkannt und deßhalb zur Arbeitshausstrafe auf die Dauer von zwei Jahren sowie in die Kosten des Verfahrens und Strafvollzugs verurtheilt, welche sämmtlichen Kosten aber und zwar die letzteren, insoweit sie im Strafort nicht abverdient werden, der Staatskasse überwiesen wurden.

Dieses wird der abwesenden **Anna Gerhard** mit dem Anhange eröffnet, daß sie gesetzlich befugt sei, gegen dieses Erkenntniß Einspruch zu erheben, welchen sie binnen **30 Tagen** vom Tage der geschehenen Veröffentlichung dieser Bekanntmachung an, auf der diesgerichtlichen Kanzlei anzumelden hat, widrigenfalls das Erkenntniß in Rechtskraft übergeht.

Würzburg den 5. Septbr. 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Fröblich

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankft. von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankft. von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} A.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{21} N	10^{15} F*)
5^{9} M	9^{30} F†)	Postzug.	9^{12} A.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F
8 F.	3 F.	„	9^{20} N	12^{55} M

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 8 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Mainwassers am 17. September Mittags: 14° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 260.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 18. September	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Thomas von Vill. Sonnenaufgang: 5 Uhr 41 Min. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 7 Min. Mondunterg: 10 Uhr 55 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 9 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 14 Grad Wärme. — Bauernregel: Ziehen die Vögel vor Michaelis nicht weg, so kommt vor Weihnachten kein Winter

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Der famose Luftschiffer Werzinger hat das Würzburger Publikum wieder genarrt. Gestern Nachmittags sollte, so hatte er angekündigt, sein Ballon aufsteigen, aber es war weit und breit kein Werzinger und kein Ballon zu sehen. Natürlich! da Hr. Werzinger sich schon Tags zuvor davon gemacht hatte. Glück auf die Reise!

* Am 18. ds. wurden folgende Gegenstände im Kunstvereine dahier ausgestellt: Oelgemälde: 1) Der angeschossene Hirsch, von K. Lieske in München, Preis 198 fl.; 2) ein Morgen auf dem Felde, von Jos. Koch in München, Preis 200 fl.; 3) Bacherach am Rhein, von Mich. Neher in München, Preis 330 fl. Vorstehende 3 Bilder sind Eigenthum des Kunstvereins in München und bleiben bis Mittwoch, den 24. d., ausgestellt. Ferner sind 2 neue, große Stahlstiche von der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung ausgestellt.

○ Dettelbach, 4. Sept.*) Unser Städtchen war in letzterer Zeit ein vielfach bewegter Vereinigungspunkt religiöser und anderer Feste. Dieser schon durch seine natürliche Lage und herrliche Mainthalansicht zu höheren Gefühlen stimmende Wallfahrtsort wird von Jahr zu Jahr häufiger von Fremden aus Nah und Fern besucht und überstieg in den letzten Tagen die Masse zuströmender Wallfahrer die Erwartung und Vorbereitung der Einwohner. So waren zum Feste Mariä Himmelfahrt 4—5000 Personen herbeigekommen, so daß viele von ihnen nicht beherbergt werden konnten und im Freien kampiren mußten. — Sonntag den 31. vor. Mts. hatte ein von dem hiesigen Sängervereine unter Leitung des im Musik- und Lehrfache gleich ausgezeichneten Lehrers Schmitt dahier veranstaltetes Gesangfest auf einem der schönsten Punkte unserer Gartenwirthschaftsanlagen statt, von wo aus sich dem Auge das Mainthal nach beiden Seiten hin mit einer weit ausdehnender Rundsicht auf Städte und Dörfer, umgürtet von der Kette des Steigerwalds und des Rhöngebirges, darbietet. Der gesellige und musikalische Sinn der hiesigen Einwohner, welcher in letzterer Beziehung sich besonders durch eine tüchtige Kirchenmusik beurkundet, hatte eine nicht geringe Anzahl von Vereinen und Freunden des Gesanges aus der Umgebung, wie von Würzburg, Kitzingen, Mainstockheim, Schwarzach, Sommerach, Volkach, Wiesentheid, Arnstein, Schweinfurt u. s. w. herbeigezogen. Arnsteins Gesangverein führte uns ein Gesangquartett vor, welches durch Reinheit, Fülle und Präcision des Vortrages den wohlverdienten Beifall aller Anwesenden erntete. Vor Allem aber wurde gefeiert der Name unseres vaterländischen Tondichters Valentin Becker. Dieser bescheidene Meister der Kunst, dessen Lieder einen wirklich europäischen Ruf erhalten haben und in englischen, französischen, holländischen und sogar in nordamerikanischen Sängerkreisen und Sammlungen verbreitet sind, der bei dem im vorigen Jahre zu Koburg stattgefundenen großen Sängerfeste von dem dortigen Herzoge mit der huldvollsten Anerkennung ausgezeichnet wurde, welcher neuerdings aus dem Straßburger Sängerfeste und dem Mannheimer Preiskampfe ruhmbekränzt hervorging, dankte in dem ihm eigenthümlichen jovialen und doch wieder tiefernsten Sinne mit den Worten, daß die Gabe, welche an ihm gelobt werde, von Gott gegeben sey, und daß er, so dieser es wolle, noch manches heitere Lied schaffen werde.

Schweinfurt, 17. Septbr. Die außerordentlich starke Zufuhr zur heutigen Schranne hatte zur Folge, daß sämmtliche Fruchtgattungen, mit Ausnahme Korn, ein Fallen der Preise erfuhren. Korn, indem immer noch große Aufkäufe zu Saamen gemacht werden, hielt sich im seitherigen Preis. — Der heute Morgen gewöhnlich gleich nach 7 Uhr eintreffende Güterzug traf erst 9 Uhr 15 Minuten ein. Ursache dieser Verspätung war, daß unweit Bergtheim die Haupt-Dampfschuberstange der Lokomotive brach. Kurz vor 7 Uhr kam ein Hülfszeichen und ging sofort von hier aus eine Hülfslocomotive ab. — Die städtischen Mehl- und Fleisch-Accisgefälle wurden dem Webermeister Ch. Heinr. Müller vom 1. Okt. an auf 3 Jahre gegen eine jährliche Abgabe von 7200 fl. in Pacht überlassen. (Schweinf. Tagbl.)

Vermischtes.

München, 16. Sept. Die schon einige Zeit anhaltende Krankheit des Staatsraths und Abgeordneten Frhrn. v. Clossen hat heute Mittags eine solch gefährliche Wendung genommen, daß die Aerzte wenig Hoffnung mehr haben, daß er den morgigen Abend erleben werde. (A. A.)

Bei der neulichen Feier in Nürnberg wurde während des Festessens eine telegraphische Depesche überreicht, die aus Berchtesgaden, 15. Sept. 1 Uhr 15 Min. datirt und an den Hrn. Bürgermeister von Wächter gerichtet war. Sie lautete: Ich trinke auf das Wohl meiner lieben Stadt Nürnberg. Max.

In Passau tritt nun der Bau der protestantischen Kirche ins Leben. Es sind bereits alle Vorbereitungen getroffen.

Das „Heilbr. Tagbl." will aus sicherer Quelle wissen, es sey vom württemb. Finanzministerium der Auftrag gegeben, daß die Vorarbeiten für die Heilbronn-Würzburger Eisenbahn ungesäumt in Vollzug gesetzt werden sollen, und daß schon in den nächsten Tagen thatsächliche Einleitungen zu den fraglichen Arbeiten in Aussicht stehen.

Karlsruhe, 14. Sept. Es ist nunmehr auch das Programm über den Einzug des Großherzogs und der Großherzogin am 27. Sept. Nachmittags in hiesige Residenz erschienen. II. kk. HH. werden mit einem Extrazuge auf dem Bahnhofe eintreffen. Vorher versammeln sich in Gala zum feierlichen Empfang auf dem Bahnhof: das Staatsministerium, der Garnisonskommandant, die bei der Truppenaufstellung nicht verwendeten Generale und Stabsoffiziere, die Hofchargen vom Dienst, der Stadtdirektor, der Oberbürgermeister und eine Deputation des Gemeinderaths und engern Bürgerausschusses. Auf dem Bahnhofe wird eine Ehrenwache mit Musik und Fahne aufgestellt seyn. Vom Ettlinger Thor bis an den großen Zirkel bilden die Bürger, von da bis zum Schloß die Garnison Spalier. Das Herannahen der allerhöchsten Herrschaften wird durch das Geläute der Glocken und durch Lösung von 101 Kanonenschüssen verkündet. Beim Eintritt in die Stadt geht der Zug in folgender Ordnung: eine Schwadron Reiterei, zwei Bereiter, die Flügeladjutanten in offenen, vierspännigen Wagen, der Viceoberzeremonienmeister und der Hofmarschall, zwei Stalloffizianten zu Pferd, eine Abtheilung berittener Bürger; darauf der Großherzog und die Großherzogin in offenem sechsspännigen Galawagen; zur Seite rechts, etwas rückwärts vom Wagenschlag der Garnisonskommandant zu Pferd, links der Reisestallmeister; hinter dem Galawagen: eine Abtheilung berittener Bürger. Sodann die Prinzen, welche in Begleitung der hohen Neuvermählten auf der Eisenbahn miteingetroffen sind; die Oberstihofmeisterin und die Hofdamen der Großherzogin, der übrige Hofstaat, der Hofstaat der im Zuge befindlichen Prinzen, zwei Bereiter, eine Schwadron Reiterei. Die Mitglieder der großherzoglichen Familie sind im Schlosse zum Empfange versammelt. Sonntag, den 28. Sept., Vormittags 10 Uhr: Feier-

licher Kirchengang in die Schloßkapelle; um 12 Uhr: Kour für das diplomatische Korps bei den hohen Neuvermählten; um 2 Uhr: Kour für alle am großh. Hofe vorgestellten einheimischen und fremden Herren und Damen, sowie für das Offizierkorps; um 4 Uhr: Familientafel; Abends 7 Uhr: Galaoper bei festlich beleuchtetem Hause. Montag den 29. Sept. um 4 Uhr: Galatafel bei II. GG. HH. dem Herrn und der Frau Markgräfin Wilhelm; Abends 8 Uhr: Hofball im großherzogl. Schlosse. Mittwoch den 1. Oktbr., um 4 Uhr: Galatafel im Schlosse. Für den Kirchengang und die Galacour sind noch besondere Programme ausgegeben, und die Reihenfolge der Damen bei der Kour in einer gedruckten Liste bekannt gemacht. (Sch. M.)

Kleinlaufenburg, 12. Sept. Der jetzt durchbrochene **Tunnel** ist das größte Werk dieser Art auf der badischen Eisenbahn. Er biegt sich in leichtem Bogen unter oder vielmehr hinter Kleinlaufenburg her und hat eine Länge von 1100 Fuß. Da derselbe durch das härteste Urgestein führt, waren 3 Jahre zu seiner Herstellung nöthig. (K. Z.)

Darmstadt, 12. Sept. Obwohl die Kosten des **Musikfestes** gegen 15,000 fl. betrugen, so sind doch nicht nur die Kosten völlig gedeckt, sondern es hat sich sogar ein Ueberschuß von 4000 fl. ergeben. So ist die Stadt für ihre Bereitwilligkeit, mit der sie die Summe für Veranstaltung des Festes gab, auch in materieller Hinsicht reichlich entschädigt worden. (Mrh. Z.)

Wiesbaden, 15. Sept. Als Beweis **seltener** Redlichkeit möge dienen, daß eine arme Obsthändlerin in dem Lokalblatt den ihrer Abnehmer sucht, der ihr statt eines Einthalerscheines einen Zehnthalerschein behändigt hat. (F. P.)

Wiesbaden, 10. Sept. Wie hoch **feine Weine** jetzt im Preise stehen und welche enormen Preise die edelsten, reingehaltenen Gewächse erzielen, davon hat die herzogl. nassauische Domanialversteigerung von Weinen der vorjährigen Ernte auf Kloster Eberbach am 9. Septbr. ein schlagendes Beispiel gegeben. Hr. W. Bürckert aus Biebrich am Rhein erstand ein St. Steinberger für 1900 Fl. und das beste halbe Stück Steinberger Auslese für 1430 Fl. (2860 Fl. das Stück), während Hr. Mannskopf aus Frankfurt a. M. das beste Stück Markobrunner für 2000 Fl. an sich brachte. (D. Allg. Z.)

Frankfurt, 16. Sept. Von Seite des peinlichen Verhöramtes wird demjenigen, welcher die Wiedererlangung der kostbaren, der Freifrau Charlotte v. **Rothschild** kürzlich entwendeten, und nunmehr zu einem Werthe von 60,000 fl. geschätzten Perlen bewirkt, eine Belohnung von 2000 fl. ausgesetzt. Bis jetzt hat man noch keine Spur der Thäter dieses in mancher Hinsicht so auffallenden Verbrechens. (F. P.)

Frankfurt, 14. Septbr. Dieser Tage ist hier eine Cause célèbre entschieden worden, die in den Finanz- und Börsenkreisen große Sensation macht. Man erinnert sich der **Lucca-Pistoja-Eisenbahn-Aktien**, welche vor vier Jahren durch die hiesigen Bankhäuser der Herren B. J. Goldschmidt und M. Königswärter übernommen, vom ersteren zum Cours von 93 pCt. ausgegeben wurden, und als angeblich vom toskanischen Staate garantirte Effekten viele Nachfrage fanden und zur Kapital-Anlage in Privathände übergingen. Diese Staatsgarantie bestand indeß nicht absolut, sondern war an Bedingungen geknüpft, und als diese nicht in Erfüllung gingen, mußte auch jene wegfallen, so daß seit Februar vorigen Jahres jede Zinszahlung ausblieb. Das Eisenbahnunternehmen selbst war durch gewissenlose Wirthschaft dermaßen in Mißkredit gekommen, daß die Aktien bis auf 30 pCt. fielen und nahezu unverkäuflich waren. Eine Anzahl der beschädigten Aktien-Inhaber vereinigte sich zu einer Klage gegen Herrn B. J. Goldschmidt, weil derselbe durch die Ausgabe eines Effectes, dessen wesentliche Eigenschaften er in dem von ihm verfaßten Circular verschwiegen habe, für die erlittenen Verluste zur Verantwortung zu ziehen, resp. zu vollem Schadenersatze verpflichtet sey. Diese Maßregel, deren Präjudiz in der einen wie in der anderen Weise von großem Einflusse werden mußte, erregte allgemeines Aufsehen, und man folgte den Verhandlungen mit gespanntem Interesse. Am 10. wurde das Urtheil erster Instanz von Seiten des hiesigen Stadtgerichts gesprochen. Hiernach ist der Beklagte B. J. Goldschmidt verurtheilt worden, dem Kläger gegen Rückgabe der erhaltenen 15,000 Lire Prioritäts-Aktien den dafür gezahlten Kaufpreis von 93 pCt. nebst 5 pCt. Zinsen vom 1. Februar 1855 an binnen 14 Tagen zu erstatten. Voraussichtlich werden jetzt alle übrigen Aktionäre, soweit sie als ursprüngliche Zeichner klageberechtigt sind, den Rechtsweg betreten, und dürfte sich das Klagobjekt auf mehr als eine Million Lire belaufen. Die Entscheidungsgründe des Urtheils sind detaillirt, mit Schärfe ausgearbeitet und basiren hauptsächlich auf der Annahme einer mala fides (böse Absicht). Das Ereigniß möge für manche Börsen-Operationen zweifelhafter Natur eine Lehre seyn, und dürfte noch andere Nachfolger finden. (K. Z.)

Aus **Gent** wird berichtet, daß der Polizei-Kommissär Verhulst an der dortigen Eisenbahn-Station die Demoiselle Julie W..... verhaftete, die angeblich in näheren Beziehungen zu einem der Nordbahn-Kassirer steht, welche den bekannten großen Diebstahl verübt haben. (K. Z.)

Paris, 15. Septbr. Man versichert, daß die Namens der Nordbahn-Gesellschaft mit Verfolgung der Thäter des vielbesprochenen großen Diebstahls beauftragten Personen zwei berühmte englische Auspürer, Forrester und O'Brien, berufen haben. Der Gewandtheit des letzteren gelang es vor längerer Zeit, zwei Beamte der schottischen Bank, die mit 27,000 Pfd. Sterl. durchgegangen waren, nach 18monatlichen Forschungen bei den Wilden in Nordamerika, nahe bei dem Sitze der Mormonen, aufzufinden und der Bank fast die ganze Summe wieder zu verschaffen, wofür sie ihn mit 300 Pfd. Sterl. belohnte. Dieses Mal soll er sich jedoch mit den Agenten der Nordbahn-Gesellschaft nicht haben verständigen können, die darauf mit seinem Konkurrenten Forrester sich verständigt haben. Derselbe empfängt angeblich außer Vergütung der Reisekosten 2½ pCt. der Summen, deren man durch ihn habhaft wird. Er ist mit mehreren Agenten und einem Angestellten der Nordbahn abgereist. (K. Z.)

Die seit längerer Zeit schon herrschende Stille im **Pariser**, namentlich im **Detail-Handel**, die, insoferne es die Modewaarenhandlungen betrifft, der 50 pCt. betragenden Steigerung der Preise der Seidenstoffe mit zugeschrieben wird — hat das Falliment eines der größten Mode-Waaren-Geschäfte „zum großen Colbert" am Palais Royal nach sich gezogen, und wenn die Stagnation fortdauert, wird, so befürchtet man, dieser Fall nicht der einzige bleiben.

Vor Kurzem ist nach einer Mittheilung des „Nord" das Resultat der in **Paris** vor Notar und Zeugen stattgefundenen Ziehung jener Lotterie, bei welcher die Theilnehmer gegen ein Loos von 1000 Fr. die Hoffnung hegen konnten, nicht nur eine Französin, Fräulein Sophie v. Behr, sondern mit ihr zugleich die sämmtlichen Einsätze im Betrage von einer halben Mill. Fr. zu gewinnen, bekannt geworden. Die Glücksnummer war 499 und ihr Besitzer ein tunesischer General, der sich beeilte, die ihm durch das Loos zugefallene Geldsumme zu erheben und Fräulein v. Behr zu heirathen, welche weder der Turban, noch der Bart, noch die Religion, noch auch das Serail des glücklichen Barbaren davon zurückschreckt, demselben nach Tunis zu folgen.

London, 15. Sept. Die beabsichtigte Prozession der **Chartisten** zu Ehren des von der Königin begnadigten John Frost durch ganz London bis nach Primrose Hill, wo ein Monstre-Meeting der Partei abgehalten wurde, hat heute stattgefunden. (T. D. f. H. R.)

* Die vom **Sultan** bewilligte Belohnung für jeden im letzten Kriege verstümmelten Offizier und Soldaten beträgt 200 Piaster (20 fl.) monatlich. Diese Summe hat nichts mit der Abschiedspension zu thun.

Politisches Register.

(Italien.) Die Besetzung des Kirchenstaates durch die Franzosen und Oesterreicher hat seit 7 Jahren demselben über 32 Mill. Frcs. gekostet; die Besetzung Toskana's durch Oesterreicher während des gleichen Zeitraumes kostete diesem Großherzogthume über 12 Mill. Frcs.

(Frankreich.) Aus den Provinzen strömt ein immer größerer Theil der Bevölkerung nach den bedeutenderen Städten, namentlich nach Paris, um dort Verdienst zu suchen, was der Regierung Besorgniß erregt. — Im Oktober oder November sollen Vertreter der Großmächte wieder in Paris zusammentreten, um einige Gegenstände, welche bei den Friedenskonferenzen unerledigt blieben, zu bereinigen.

(Rußland.) Der Kaiser hat alle Ausnahmsbestimmungen, durch welche die Juden bei der Rekrutirung vorzugsweise bedrückt wurden, aufgehoben.

Handels- und Börsenberichte.

Wien, 15. Septbr. Bei der heute stattgehabten Ver-

loosung der gräflich Palffy'schen Lotterieloose wurden folgende Haupttreffer gezogen; Nr. 38,744 gewinnt 30,000 fl., Nr. 80,851 gewinnt 4000 fl., Nr. 68,297 gewinnt 2000 fl. C.-M.

Neueste Nachrichten.

Würzburg. Bis 1. Novbr. l. J. kommt die Stelle eines Assistenten auf der Abtheilung der Pfründner, der heilbaren und unheilbaren Irren, der Epileptiker und des Dienstpersonals im Julius-Spitale dahier in Erledigung.

Dem 3. Lehrer zu Bürgstadt A. Kirchberg ist auf Präsentation der fürstl. Leiningen'schen Standesherrschaft der 2. Schuldienst zu Bürgstadt, Landger. Miltenberg, übertragen worden. — Dem prakt. Arzte Dr. Siber in Fechenbach, Ldg. Stadtprozelten, wurde auf Ansuchen wegen Krankheit ein längerer Urlaub bewilligt und dessen Stelle dem prakt. Arzte Dr. Hohn zu Rothenbuch übertragen.

Erledigt. Die erste katholische Schulstelle zu Steinach, Landgerichts Münnerstadt, welche ausschließlich der Wohnung 279 fl. 30 kr. Diensteinkommen gewährt.

Die k. Kreisregierung hat sämmtliche Polizeibehörden des Kreises angewiesen, zur Unterstützung der Abgebrannten in Bergrheinfeld, wo 48 Wohnhäuser und ebensoviel Scheunen mit ihrem ganzen Inhalt ein Raub der Flammen wurden, und wo es jetzt an Saamen- und Speisegetraid, sowie an Viehfutter und Stroh mangelt, unverzüglich eine Sammlung freiwilliger Beiträge an Saamen- und Speisegetraid, sowie an Viehfutter und Stroh einzuleiten.

München, 17. Sept. Se. Majestät der König haben genehmigt, daß die Pfarrei Obererlbach, Ldgr. Gunzenhausen, von dem Bischofe von Eichstädt dem Priester Joh. Bapt. Stigler, Pfarrer in Oetting, Landger. Ingolstadt, verliehen werde. (N. M. Z.)

Madrid, 16. Sept. Die amtliche Gaceta verkündigt die Wiederherstellung der Verfassung von 1845. (Nach dieser Verfassung wird der Senat nicht gewählt, sondern durch k. Ernennung auf Lebenszeit gebildet, die Wählbarkeit zur Abgeordneten-Kammer an den Besitz eines bedeutenden Vermögens geknüpft, die Gemeindebehörden in ihrer Selbständigkeit beschränkt, den Cortes das Recht der jährlichen Feststellung der Land- und Seemacht entzogen; eine Nationalgarde gibt es nicht.) Eine Additional-Akte überweist die Aburtheilung der Preßvergehen den Geschwornengerichten, verfügt, daß die Cortes mindestens 4 Monate im Jahre versammelt seyn sollen, erklärt die Einwilligung der Cortes zur Vermählung des Souveräns und zur Veräußerung des Kronvermögens für nothwendig, und setzt einen Staatsrath ein. (A. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Haus-Versteigerung.

Das sehr geräumige und zu einem größeren Geschäftsbetriebe bestens geeignete Haus im 2. Distr. Nr. 326 hiesiger Stadt wird am

Dinstag den 23. September d. Js. früh 10 Uhr

aus freier Hand unter den beim Striche kund zu gebenden Bedingungen öffentlich versteigert.

Dasselbe besteht in einem Vorderhause mit großer Einfahrt und freiem Raume, Brunnen nebst Lagerhalle; dann im 1. Stocke aus 2 Wohnungen, wovon die eine 3 heizbare Zimmer und Küche, die andere 2 heizbare, 1 unheizbares Zimmer nebst Küche enthält.

Der obere Stock hat 2 Wohnungen; die eine aus 1 heizbarem Zimmer mit Nebenzimmer, einer Kammer und Küche; die andere aus 2 heizbaren Zimmern, 2 Alkoven, 1 Küche und einer Kammer bestehend. Der Bodenraum ist durch Lattenverschlag abgetheilt. Das Nebengebäude ist im Parterre mit Waschhaus, im ersten Stocke mit 1 Zimmer, Alkoven und kleiner Küche versehen; auf dem Boden eine Kammer.

Das Hinterhaus hat Paterre 1 heizbares, 2 unheizbare Zimmer, eine Küche und einen verschlossenen Raum; der erste Stock desselben ein heizbares Zimmer mit 1 Nebenzimmer, 3 Kammern, 1 Küche; der 2. Stock ebenso; darüber geräumiger Boden.

Auf der Südseite des sehr großen Hofraumes befindet sich eine Holzlage nebst kleinem Stalle und Futterkammer.

Unter dem Vorderhause und Hofraum sind 3 große gewölbte Keller und ein kleinerer. Einer dieser Keller enthält circa 20 Fuder Faß.

Die Versteigerung geschieht in dem hier oben beschriebenen Hause und kann solches täglich mit Ausnahme der Sonntage zwischen 10—12 Uhr Vormittags eingesehen werden. [2b]

Gemälde-Versteigerung.

Donnerstag den 25. September ds. Js. Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im 2. Distr. Nr. 254 von den Hinterlassenen des früheren Gastwirthes J. Köchel dahier, dessen **Gemäldesammlung,** circa 150 Stück enthaltend, von verschiedenen alten Meistern aus der italienischen, niederländischen und deutschen Schule, als: H. Caracci, D. Calvart, Castillone, J. Bassano, Francucci, Luini, Poussin, Palma, Rubens, D. Greyer, Pyrbus, Floris, Ch. Schwarz, H. Schönfeld, Beich, C. Lott, Prasch u. s. w., nebst mehreren **Glasgemälden** öffentlich versteigert, und werden hiezu Kunstfreunde mit dem Bemerken eingeladen, daß genannte Sammlung täglich eingesehen werden kann.

Würzburg den 3. September 1856. [3c]

Stadt-Theater.

Freitag den 19. Sept.: **Lucia, die Braut von Lammermoor.** Oper in 3 Akten von Donizetti.

Verstorbene.

Adolph Doser, Registrator, 81 J. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 17. September.

Adler. Simroth mit Gattin, Fabr. a. Leipzig. Frau Eckstein u. Frau Lösch a. Heidelberg. Strücker, Priv. a. Passau. Kfl.: Neidmenges a. Rheydt, Revelsheymer a. Cannstadt, Kausel u. Reuter a. Hanau, Meier a. Düsseldorf, Baumann a. Mannheim, Schirmer a. Karlsruhe.

Kleeblatt. Frl. Schimer a. Frankfurt. Simonis, Rentier a. Leipzig. Woodley, Gastwirth a. Irland. Werthmann, Pharmazeut a. Köln. Kfl.: Neumeier a. Barmen, Saalbach mit Fam. a. Speyer, Fuhrer u. Knebe a. Augsburg, Emmerer a. Koblenz, Thillmann a. Stuttgart.

Kronprinz. Baron v. Künsberg a. Bayreuth. Baron v. Grünhof mit Fam. u. Bedien. a. Koblenz. Muth, Rechnungsrath a. Heidelberg. Post, Revierförster a. Marktheidenfeld. Nution und Ewald mit Bed., Rent. a. England. Kfl.: Giesen a. Frankfurt, Spitta a. Nürnberg, Wanders a. Crefeld.

Schwan. Kaufleute: Pröbling a. Magdeburg, Mindler a. Köln, Rolde a. Göppingen, Colmy a. Rheydt, Fechinger a. Berlin, Kuhn a. Leipzig, Schwarze a. Hannover u. Kinsbavel a. Aachen. Flirel, Handlungskommis a. Braunschweig. Bildsen mit Familie, Rent. a. Kassel. v. Greybold mit Gattin, Ger.-Assessor a. Erfurt. Baron von Schöppfesz mit Bed., Part. a. Petersburg. Dr. Cranaus, Philolog a. Oldenburg. Priv.: Reuß a. Hildburghausen u. Rimpler a. Erfurt.

Wittelsbacher Hof. Schulz, Thierarzt a. Heiligenroth. Pfeuffer, Müllermstr. a. Ulm. Oehrlein, Goldarbeiter a. Dresden. Wolf, Pfarrer a. Rothenburg. Frl. Weinheimer a. Wüllhardt. Fries, Gutsbes. a. Neckarsulm. Kfltе: Schenk a. Schweinfurt, Zimmer u. Drey a. Fürth.

Württemberger Hof. Ungewitter mit Gemahlin, Gutsbesitzer a. Moos. Frau Rudolph aus Kissingen. Sigel mit Gem., Direktor a. Stuttgart. Klopfbieger mit Frl. Tochter, Privatier a. Mergentheim. Kfl.: Grobe mit Gemahlin aus Edenkoben, Stahl a. Amsterdam und Nippel a. Waldt.

Für Damen.

Nr. 1 des vierten Quartals der

„Allgemeinen Muster-Zeitung“

ist bereits bei uns eingetroffen, ebenso die Oktober-Lieferung vom

Pariser Damenkleider-Magazin.

Beide Blätter können für die Monate Oktober, November und Dezember noch abonnirt werden und laden wir zu gefälligen Bestellungen freundlich ein.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Bekanntmachung.

Die Abhaltung der Bütten- und Kübel-Aiche betr.

Unterzeichnete Behörde macht hiemit bekannt, daß die Abaichung der Aichbütten, Kübel und anderer Aichgeschirre nach dem bayerischen Maße im Magistratsgebäude dahier

Mittwoch den 24. September l. Js. ihren Anfang nehmen und hiemit bis **Samstag den 27. Sept. l. J.** incl. fortgefahren werde.

Es werden daher alle Verwaltungen, Spitäler, Pflegen, benachbarte Gemeinden und sonst Jedermann, die sich richtiger Aichgeschirre zu bedienen haben, hiemit erinnert, ihre Aichbütten und Kübel in der oben bestimmten Zeit in das dahiesige Magistratsgebäude zu bringen und daselbst abaichen zu lassen. Derjenige, welcher ein Geschirr, das nicht nach dem bayerischen Maße abgeaicht ist, zum Einnehmen oder Ausgeben gebraucht, wird mit strenger Geldstrafe belegt und das Geschirr konfiszirt.

Würzburg den 13. September 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.

Bürchl. [2b]

Bekanntmachung.

Der hiesige Aumühlbesitzer A. Geist hat um die Erlaubniß nachgesucht, den Pleichacher Bach von Smolensk bis zur Aumühle austiefen zu dürfen, und hat derselbe über dieses Projekt eine Zeichnung (Nivellement) übergeben.

Wer immer nun bei dieser Bachaustiefung betheiligt ist, hat seine etwaigen Einwendungen hiegegen an der zur Erzielung einer gütlichen Verständigung und in deren Ermanglung zur protokollarisch-mündlichen Verhandlung über die vorgebrachten Einsprüche auf

Mittwoch den 24. September l. Js.
Vormittags 9 Uhr

in dem Geschäftszimmer unseres Rechtsrathes Fey hiemit angeordneten Tagfahrt unter der Rechtsfolge anzubringen, daß er ausonst seines Widerspruchsrechtes verlustig sein würde.

Zugleich werden die bei dieser Sache Betheiligten aufgefordert, von dem Antrage des A. Geist, resp. von der Beschreibung des befragten Bauwerkes und dem übergebenen Bauplan Einsicht zu nehmen, was bis zu diesem Termine (24. d. Mts.) zur Bureauzeit an jedem Tage in dem diesseitigen Sekretariatszimmer Nr. 1 geschehen kann.

Decr. Würzburg den 16. September 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.

Exp.-Nr. 22,015/19,668. Bürchl.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 16. Septbr. Heute Morgen hier vorbeigefahren: Joh. Haus von Aschaffenburg mit Ladg. von da, Offenbach und Hanau; Chr. W. Müller von Kitzingen mit Ladg. von Köln.

Würzburg, 17. Sept. In Ladung nach Frankfurt, Mainz und Köln: Gottfr. Brod von hier. Ladeschluß den 20., Abfahrt den 21. d. M.

Kurs der Geldsorten.

Vom 17. September.

Pistolen 9 fl. 37$\frac{1}{2}$—38$\frac{1}{2}$ kr.
„ preußische 9 fl. 51—52 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 45—46 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34$\frac{1}{2}$—35$\frac{1}{2}$ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18$\frac{1}{2}$—19$\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44$\frac{3}{8}$—44$\frac{5}{8}$ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43$\frac{1}{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20$\frac{1}{4}$—20$\frac{3}{4}$ kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{24} A.	10^{5} F.*)
5^{0} A.	9^{30} F.†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{35} A.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F.
8 F.	3 F.	„	9^{30} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 261.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 19. September	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Januarius. Sonnenaufgang: 5 Uhr 42 Minuten — Sonnenuntergang: 6 Uhr 5 Min. - Monduntergang: 11 Uhr 59 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 8 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 11 Grad Wärme. — Bauernregel: Trockner Michael und Gallus deuten trockenes Frühjahr.

Lokales und aus dem Kreise.

• In der öffentlichen Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichtes Würzburg vom 18. ds. Mts. wurden verurtheilt: P. A. Brand lediger Taglöhner von Aura und M. Paris, ledige Zimmermannstochter von da, wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls im Komplotte, P. A. Brand überdies wegen eines weiteren Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls in eine 8jährige und M. Paris in eine 4jährige Arbeitshausstrafe; Leonh. Wörrlein, Dienstknecht von Hellmitzheim, und M. Liedlein, lediger Taglöhner von Mainbernheim, wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls Ersterer in eine 2½- Letzterer in eine 2jährige Arbeitshausstrafe.

• Gestern ist Se. k. H. Herzog Max in Bayern zu einem längeren Aufenthalte hier eingetroffen und im Würtemberger Hof abgestiegen.

• Schweinfurt, 17. Sept. Die gestrige Schranne war stark befahren, aber auch von vielen Käufern besucht. Besonders gesucht war Waizen und Gerste, doch trat keine Erhöhung der Preise ein, sondern fielen dieselben im Gegentheil etwas, da die Käufer nicht mehr so rasch kaufen als sonst und mehr mit den Bauern handeln, die, natürlich etwas zähe, nicht so leicht nachgeben wollen. Der Preis des Kornes stellt sich im Mittelpreis etwas höher, daran ist aber lediglich der Umstand schuld, daß fast nur sogenanntes Saamengetraide gekauft wurde, etwas leichtere Frucht aber stehen blieb, da keine Nachfrage darnach war. Das Gewicht des Korns ist durchschnittlich pro Scheffel 280 Pfd., Waizen 300—325 Pfd., es wurde sogar welcher mit 380 Pfd. gewogen, Gerste 260—270 Pfd., was den Beweis liefert, daß sämmtliche Früchte sehr gut sind. Die Kartoffelernte ist im vollen Gang und gibt es zwar nicht so viele wie voriges Jahr, allein es wird von kranken keine Spur gefunden, so daß es sich ziemlich ausgleichen wird.

• Die Zahl der Kurgäste in Kissingen betrug bis 14. Sept. 4,816, die der Passanten bis 13. Sept. 1790.

= Am 13. d. M. sah man im Friedhofe zu Kothen eine Menge Beamten, Bediensteten und Einwohner der Nähe und Ferne an dem Grabe eines Mannes versammelt, welcher im vollsten und strengsten Sinne des Wortes die dreifache Aufgabe des Erdbewohners, als Mensch, Familienvater und Staatsbürger, erfüllte. Der so früh dahingegangene Forstmeister Pfaff hat sich ein bleibendes Denkmal der Liebe und Achtung in den Herzen Aller erworben, welche das Glück hatten, ihn zu kennen, oder im Dienste zu ihm gerufen wurden. Die Erde deckt zwar Alle, doch den Guten drückt sie nicht!

Weihers, 15. Sept. 1856. (Eingesandt.) Vorgestern fand, vom schönsten Wetter begünstigt, dahier die feierliche Einweihung des neuerbauten israelitischen Bethauses statt. Nachmittags 2 Uhr begab sich der festlich geordnete Zug vor die mit Blumengewinden geschmückten Eingangsthüren des zwar einfach, aber des Zweckes würdig hergestellten neuen Bethauses. Die israelitische Schuljugend mit Fähnchen in den Landesfarben voran, folgten unter den Klängen heller Blechmusik paarweise die Jungfrauen, Jünglinge und Familien der hiesigen Judengemeinde nebst den zahlreich herbeigeströmten Glaubensgenossen der näheren und entfernteren Umgegend. Nach etlichen Worten der Weihe durch den Distriktsrabbiner von Gersfeld öffneten sich die Pforten des Bethauses, und füllten sich dessen Räume alsbald mit einer überaus großen Menschenmenge. Auch die hiesigen kgl. Behörden und Honoratioren hatten sich daselbst eingefunden, und verherrlichten durch ihre Anwesenheit das Fest. Den liturgischen Gottesdienst leitete der Vorsänger aus der benachbarten Stadt Fulda mit seltener Meisterschaft, und erlangte durch die sonore Kraft seiner Stimme sowohl als durch seinen Melodienreichthum die allgemeinste Anerkennung. Herr Distriktsrabbiner Wormser von Gersfeld verrichtete das Gebet für das Wohlergehen der geliebten königl. Familie, verbreitete sich hierauf in einem sehr gewählten geistreichen Vortrage über die Bedeutung des Festes, und sprach den Dank der Gemeinde dafür aus, daß unter der glorreichen Regierung Sr. Majestät des Königs, unter der wohlwollenden Fürsorge hoher Kreisregierung und unter dem Walten der gegen alle Unterthanen ohne Ansehung des Glaubensunterschieds gerechten Distriktspolizeibehörde dieser so ersehnte Bau nach vielen beseitigten Hindernissen mit Gottes Hülfe glücklich zu Stande gekommen sey. Nach beendigter Feier begab sich die Versammlung in das Keiß'sche Gasthaus dahier, wo ein fröhlicher, von der Judenschaft arrangirter Ball dem schönen Tage neuen Glanz verlieh. —

• Es kursiren falsche österr. Kronenthaler aus Messing, versilbert, mit der Jahreszahl 1769; ferner andere falsche österr. Kronenthaler, die dadurch verfertigt sind, daß man durch Zersägen eines ächten Geldstücks und Abfeilen der Rückseiten bis auf die Spielkartendicke die mit Gepräge versehenen Oberflächen erwarb, und diese mittelst Schlagloth auf eine Kupferscheibe löthete und auf gleiche Weise den Rand fabrizirte; letztere sind sehr schwer zu erkennen, am besten durch ihr Mindergewicht.

Vermischtes.

Der Assessor Friedrich Bauer zu Wertingen wurde in gleicher Eigenschaft an das Landgericht Donauwörth versetzt und an dessen Stelle der zeitlich quiescirte Landgerichts-Assessor Jos. Gerstmayr von Obergünzburg reactivirt. (N. M. Ztg.)

Einem Gerüchte zufolge beabsichtigt Se. Maj. der König Ludwig im November eine Reise nach Italien anzutreten und mehrere Monate dort zu verbleiben. (B. Ldb.)

München, 17. Septbr. Am 25. l. Mts. wird hier bei dem Militärstrafgericht ein höchst interessanter Prozeß verhandelt. Als Angeklagter erscheint nämlich der Lieutenant Beßl vom 1. Artillerie-Regiment, welcher bekanntlich den Studenten Georg im Duell erschossen hat und deßhalb des Verbrechens der Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode beschuldigt ist. — Der neue Rektor für das Maximilians-Gymnasium ist gutem Vernehmen nach bereits ernannt. An Halms Stelle tritt der seitherige Sub-

rektor Beilhack, der von Sr. Maj. dem König ein Schreiben erhalten hat, worin mit den schmeichelhaftesten Ausdrücken seinen bisherigen Leistungen und Verdiensten die kgl. Anerkennung ausgesprochen wird. (A. P.)

München, 16. Sept. Der Fischer des Generalcomites des landwirthschaftlichen Vereins, Hr. J. B. Kuffer, gibt bekannt, daß von Oktober an bebrütete Fischeier von Winterlaichfischen, die mit lebenden Embryonen versehen, mindestens 3 — 6 Wochen alt sind und in diesem Zustande weite Versendungen ungefährdet ertragen (was mit Fischen bekanntlich nicht der Fall ist), bei ihm zu haben seyn werden. Die verkäuflichen Fischarten bestehen in Seelachsen, Lachsforellen, gem. Forellen, Rheinsalmen, Salblingen, Hechten, Aschen und Huchen, doch sind die Preise für das Tausend, welche zwischen 2 und 3 fl. wechseln, und wovon nur die Hechte mit 30 kr. und die Aschen mit 1 fl. 30 kr. die Ausnahme machen, etwas hoch. Es ist das erstemal, daß die künstliche Fischzucht ihre Produkte öffentlich verbreitet und verkauft. (A. A.)

In der Pfalz hat der Tabak in einzelnen Strichen durch Hagel gelitten, gibt aber im Ganzen eine gute Ernte.

Wien, 13. Sept. Unter den neuen Privat-Eisenbahnen, deren Concession erwartet wird, befindet sich auch die von Prag über Pilsen zum Anschluß an die bayerischen Linien bei Fürth (im bayer. Wald). Die Vorarbeiten sind vor längerer Zeit von der Staatsregierung gemacht und seither von einer Privatunternehmung vervollständigt worden. Die Bahn ist 24 Meilen lang, der Staat wird Zinsen und Amortisation mit 5¼ pC. garantiren. (N. Pr. Z.)

Berlin, 17. Sept. Der König und die Königin trafen gestern Abend aus der Provinz Preußen hier wieder ein, und fuhren alsbald nach Potsdam weiter. Auf dem Bahnhof zu Potsdam wurden sie von dem Prinzen von Preußen begrüßt. — Dem Großherzog Friedrich von Baden, welcher morgen über Hannover und Braunschweig aus Karlsruhe hier eintrifft, ist heute bis zur Station Oschersleben ein kgl. Salonwagen entgegen gesendet worden. Zu den Vermählungsfeierlichkeiten erwartet man hier außer andern hohen Verwandten unseres Königshauses auch die Herrschaften des weimarischen Hofes. (F. J.)

Berlin, 16. Sept. Die aus Anlaß der Vermählung der Prinzessin Louise von Preußen mit dem Großherzog Friedrich von Baden stattfindenden Feierlichkeiten werden 4 Tage dauern. Am 20. ds. Mts. ist bekanntlich der Tag der Vermählung, welche Abends gegen 7 Uhr in der Kapelle des hiesigen kgl. Schlosses vor sich gehen wird. Der wirkliche Ober-Konsistorialrath und Ober-Hofprediger Dr Strauß verrichtet die Trauung. In dem Augenblick, wo das Brautpaar die Ringe wechselt, werden dreimal zwölf Kanonenschüsse von einer im Lustgarten aufgestellten Batterie abgefeuert. Nach der Trauung ist Kour und Ceremonientafel, letztere im Rittersaale des königl. Schlosses. Nach Beendigung der Tafel findet ein Fackeltanz im Weißen Saale des Schlosses statt. Am folgenden Tage, Sonntag den 21. Sept, um 11½ Uhr Kirchgang in die neue Kapelle des hiesigen königl. Schlosses. Um 1 Uhr déjeuner dinatoire bei dem neuvermählten Paare für die königl. Familie und die Hofstaaten. Abends 7 Uhr Kour bei den Neuvermählten im Rittersaale und den angrenzenden Paradekammern. Montags, den 22 Sept., um 3 Uhr Gala-Diner im Rittersaale und der Bildergallerie, bei welchem die Hofstaaten, die Generale und die General-Lieutenants, sowie die Minister und wirklichen Geheimen Räthe zugezogen werden. Am Abend Gala-Oper. Dinstag, 23. Sept., Diner en famille bei dem Prinzen von Preußen. Abends Konzert im Weißen Saale. (N. Z.)

Gestorben: Am 10. ds. zu Neunhofen bei Neustadt a. d. Orla der Kirchenrath und Pfarrer Schatter, ein sehr geschätzter 63jähriger Greis, auch als tüchtiger Volksschriftsteller thätig. — Zu Amsterdam an einem Schlagfluß Karl Deninger, Haupt-Chef der Leder-Fabrik von Meyer, Michel und Deninger zu Mainz.

Paris, 16. Sept. Der österreichische Gesandte Freiherr von Hübner ist in Neapel, der Prinz Adalbert von Bayern nebst Gemahlin in Paris eingetroffen. (N. Z.)

Paris, 14. Sept. Die Nachrichten aus Lyon beginnen ernstlich zu beunruhigen. Die Vertheuerung des Rohstoffes hatte schon in den letzten 2 bis 3 Jahren die Seidenfabrikanten zur Erhöhung ihrer Preise genöthigt, was den Absatz schmälerte. Leider ist die diesjährige Seidenernte mißrathen, und die Preise der Rohseide haben infolge dessen eine neue Steigerung erfahren. Bei der anhaltenden Finanzklemme fürchten die Fabrikanten nicht mit Unrecht, daß namentlich der innere Konsum dieser Steigerung nicht werde folgen können, daß also der Absatz ein verhältnißmäßig schwacher seyn werde. Sie beginnen daher, einen Theil der Arbeiter zu entlassen, bei den andern eine Herabsetzung des Lohnes zu versuchen. Abgesehen von den allgemeinen, durch Krieg, Theuerung und Geschäftsstockung der letzten Jahre herbeigeführten Leiden für die arbeitende Bevölkerung hat die Lyoner noch ganz besonders durch die Juniusüberschwemmung gelitten; sie ist daher weniger als sonst im Stande, eine Verringerung der Arbeit oder des Lohns zu ertragen. Aber auch die Fabrikanten können unmöglich lange auf Verlust arbeiten, umsoweniger als die letzten Jahre auch für sie nicht gerade zu den gewinnreichsten gehörten. Die Lage ist also offenbar eine schwierige. (A. Z.)

° Vor einigen Tagen — sagt das „Salut public“ von Lyon starb in einem Spital zu Saint-Just ein armer 80jähriger Strohstuhlflechter. Mit diesem einsam und unbekannt in die andere Welt abgehenden Greise, erlosch der historische Name „Coupe-Tetes.“ — Zur Zeit der Religionskriege war Achille Eleazar v. Montbrun gefürchteter Scharfrichter von Lyon. — Nach der Bartholomäus-Nacht weigerte sich der Henker von Lyon energisch den blutdürstigen Inspirationen des Lourres und des Cabinets der Katharine v. Medicis Folge zu geben. Ebenso fest widersetzte sich Montbrun, als später die Protestanten sich an den Katholiken rächen wollten. Aus Dankbarkeit hiefür zahlten die Erzbischöfe von Lyon am Charfreitage dem Scharfrichter und seinen Nachkommen eine Pension von 100 Livres aus. Der Cardinal Fesch und Monsignor Gaston von Pins behändigten sie noch dem Vater „Coupe-Tetes.“ Aber seit einigen Jahren hob man die Pension auf und der Nachkomme Eleazar v. Montbrun's lebte und starb als armer Strohstuhlflechter.

London, 16. Sept. Die gestrige Chartisten-Demonstration zu Ehren des aus der Verbannung heimgekehrten John Frost, der sich nach Absicht derer, von welchen die Hauptanregung dazu ausging, auch die in London weilenden ausländischen Demokraten anschließen sollten, ist kläglich ausgefallen, ja, man kann wohl sagen, insofern sie eine politische Kundgebung seyn sollte, vollständig durchgefallen. John Frost hatte vor länger als 15 Jahren eine hervorragende Rolle bei den Chartisten-Unruhen in Monmouthshire gespielt. Der von ihm geführte Putsch kostete an 20 Menschen das Leben. In Folge davon ward er zu lebenslänglicher Deportation verurtheilt und hatte ungefähr 15 Jahre in Australien in der Verbannung verweilt, als bei Gelegenheit des neulichen Friedensschlusses seine Amnestirung erfolgte. Er ist jetzt ein Mann von 72 Jahren. Die gestrige Demonstration bestand darin, daß er bei seiner Ankunft in London von den versammelten Chartisten (Radikalen) im feierlichen Zuge am Bahnhofe bei London-Bridge eingeholt und durch die Stadt nach dem nördlich von London gelegenen Primrose-Hill geleitet wurde, wo ein Meeting im Freien und die Ueberreichung einer Adresse stattfand. Die ganze Schaar hatte, auch wenn man bloß die Schaar in Anschlag bringt, durchaus nichts Imponirendes. Was die fremden Demokraten angeht, so meldet der Berichterstatter der „Times“: „Zu den auf Lincoln's-inn-Fields versammelten Chartisten stießen 20 bis 30 Mann mit großen Bärten und breitrandigen Hüten und entfalteten eine große rothe Fahne, auf welcher mit weißen Buchstaben die Worte: „„Es lebe die allgemeine sociale und demokratische Republik!““ zu lesen waren.“ (K. Z.)

Aus Polen wird uns gemeldet: Die Kartoffel, welche seit mehreren Jahren bei uns krank waren, haben in diesem Jahre eine vollkommen gesunde Frucht geliefert; sie sind mehlig und wohlschmeckend; auch werden sie hoffentlich zu einem billigen Preise verkauft werden können. (Hamb. Nachr.)

Aus Moskau, 7. Sept., bringt der „Nord“ den ersten und wichtigsten der kaiserlichen Ukase, welche dem Manifeste, dessen wesentlichen Inhalt wir bereits gegeben haben, angehängt sind. Dieser Ukas betrifft die Begnadigung politischer Verbrecher, welche als Theilnehmer an den Verschwörungen und geheimen Gesellschaften in den Jahren 1825 und 1827 durch Urtheile theils vom 13. Juli 1826, theils vom 18. August 1827 und theils vom 24. Februar 1829 verurtheilt wurden. Begnadigt wurden 19 Individuen, welche sich in den sibirischen Kolonieen befinden; ferner 76 in Sibirien wohnhafte und endlich 6, welche sich im Staatsdienste in Sibirien befinden, haben sämmtlich Erlaubniß, nach Rußland mit ihren Familien zurückzukehren und einen Wohnsitz nach Belieben zu wählen, jedoch mit Ausnahme der beiden Hauptstädte; was dagegen diejenigen dieser politischen Verurtheilten betrifft, die schon früher dieselbe Strafumwandlung erhalten haben und im Innern des Reiches domi

cilirt sind, so sind sie vollständig und unbedingt begnadigt. Der Ukas bestimmt ferner, daß daß die in untergeordnetere Klassen degradirten Verurtheilten reintegrirt sind, desgleichen auch ihre nach der Verurtheilung geborenen legitimen Kinder. Auch die politischen Verurtheilten aus den westlichen Gouvernements, welche am polnischen Aufstande im Jahre 1831 Theil nahmen und welche durch ihr Wohlverhalten von den Lokal-Behörden die Erlaubniß erhielten, in ihr Vaterland zurückzukehren, sowie die ehelichen Kinder derselben, welche nach ihrer Verurtheilung geboren wurden, sollen in die Adelsrechte wieder eingesetzt werden, mit Ausnahme jedoch ihrer früheren Ansprüche auf Grundbesitz. Die anderen Klassen angehörenden Individuen treten in die diesen Klassen zustehenden Rechte wieder ein.

Politisches Register.

(Preußen.) Die Berliner Polizei geht den liederlichen Dirnen streng zu Leibe und verbietet ihnen u. A., künftig Hut und Schleier zu tragen.

(Frankreich.) Den großen Neubauten in Paris fallen noch fortwährend Hunderte von kleinen Gebäuden zum Opfer, wodurch natürlich die Miethen für geringe Wohnungen immer mehr steigen.

(Türkei.) Das Verhältniß zwischen der Türkei und Montenegro soll auf der dipl. Konferenz, die in nächster Zeit wieder in Paris zusammentritt, geregelt werden.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 17. September.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	25 fl. 30 kr.	24 fl. 18 kr.	21 fl. — kr.	Gefl. — fl. 27 kr.
Korn	20 fl. 30 kr.	19 fl. 21 kr.	17 fl. 45 kr.	Gefl. — fl. 18 kr.
Gerste	16 fl. — kr.	15 fl. 21 kr.	11 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 7 kr.
Haber	9 fl. — kr.	6 fl. 56 kr.	5 fl. 20 kr.	Gefl. — fl. 44 kr.

Summa der verkauften Früchte 1214 Schäffel.

Neueste Nachrichten.

Aus Ismail schreibt man, daß die Grenzregulirung in Bessarabien bis Ende September beendet seyn dürfte. Bolgrad verbleibt den Russen, sämmtliche russische Wachthäuser auf der Grenzlinie zwischen Kotu-Mori und Burna-Sola, 370 an der Zahl, sind bereits verkauft worden. (F. P.)

Leipzig, 18. Sept. Ueber einen heute auf der Schlesischen Bahn zwischen Löbau und Görlitz vorgekommenen Unglücksfall berichtet eine telegraphische Mittheilung, daß derselbe muthmaßlich durch einen Achsenbruch des Gepäckwagens erfolgte, in Folge dessen Maschine und Tender einen ungefähr 12 Ellen hohen Damm heruntergestürzt sind. Der Feuermann ist auf der Stelle todt geblieben, der Lokomotivführer sowie 2 Schaffner, der Postkondukteur und ein Passagier sind bedeutend verletzt. (D. A. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Bekanntmachung.

Der Kärnerssohn Kaspar Fleischmann von hier, welcher zweier Vergehen des Betrugs beschuldigt ist, hat sich seit dem 6. August l. Js. aus dem Hause seines Vaters heimlich entfernt, und ist dessen Aufenthalt dermalen unbekannt. Derselbe ist 15 Jahre alt, hat schwarze Haare und Augen, gebräunte Gesichtsfarbe, ist mittlerer Größe, und trug bei seiner Entfernung von hier ein blaues Fuhrmannshemd, eine röthliche Tuchhose, eine halbabgetragene Sommerweste, eine schwarze Schirmmütze und ganz neue kalbslederne Halbstiefel.

Kaspar Fleischmann soll während seiner Abwesenheit in Gesellschaft von Schiffs- und Fuhrleuten bald in Schweinfurt, bald in Aschaffenburg und Frankfurt a/M. gesehen worden sein.

Ich stelle das Ersuchen, denselben im Betretungsfalle aufzugreifen und anher abliefern zu lassen.

Würzburg den 17. Sept. 1856.

Der stellvertretende Untersuchungsrichter am k. Kreis- und Stadtgerichte dahier.

Haus.

Stadt-Theater.

Freitag den 19. Sept.: **Lucia, die Braut von Lammermoor.** Oper in 3 Akten von Donizetti.

Fremden-Anzeige.

Vom 18 September.

Adler. Fels, k. k. österr. Lieutenant a. Wien. Stegmann mit Fam., Sekr. a. Breslau. Hohmann, Part. a. Regensburg. Kflte.: Wilhauer a. Schweinfurt, Weyersberg a. Solingen, Geßner a. Nürnberg, Eckstein a. Miltenberg, Schneider a. Ulm, Kaujel a. Hanau, Strücker a. Bern und Korch a. Berlin.

Kleebaum. Waldner, Pfarrer aus Sannerz. Part.: Reichel a. Wien u. Friedler mit Fam. a. Stuttgart. Blank, Bierbrauer aus Kulmbach. Woordey, Gastwirth a. Irland. Kflte.: Laurent a. Paris, Knode a. Augsburg, Felix a. Berlin, Betzinger a. Durlach, Platner a. Aachen. Ankermann, Weinhändler a. Köln. Bruckneck mit Tochter, Rent. a. Günzburg. Reinbolt, Mechanicus a. Kitzingen.

Kronprinz. Se. Durchl. Fürst Thurn u. Taxis mit Bed. a. Wien. Baron v. Bruck, k. b. Oberpostdirektor a. München. v. Kleinschrod, k. b. Geheimrath a. München. Wenzel, k. sächs. Reg.-Rath a. Dresden. Lyall mit Frau, Rent. a England. Fürst Kataluczeno m. Bed., kais. russ. Stabsoffizier a. Odessa. Kissel, Notar a. Speyer. Gottbold, Antiquar a Furth. Hrath mit Fam., Pretiger a. England Kfl.: Remmi mit Fam. a. Bentdorf, Lonsbruch a. Bielefeld, Bondi mit Fam. a. Mainz, Müller a. Crefeld, Haine a. München.

Schwan. Kaufl.: Bemm a. Köln, Siegel a. Mainz, Maier a. Bamberg Steinfeld a. Aronberg, Jänisch a. Marktbreit, Linzel a. München, Settlinger a. Augsburg, Gräf a. Merseburg, Metzger a. Frankfurt, Sichner a. Schwindheim. Vollrath, Fisc.-Acceß. a. Nürnberg. v. Hommer, Appellgerichtsassessor mit Fam. a. Regensburg. Dr. Bensen, Pfarrer a. Rothenburg. Bensen, Priv. a. Sendling bei München. Dr. Hoppe a. Greifswalde.

Württemberger Hof. Se. k. Hoh. Herzog Max in Bayern mit Gefolge u. Dien. Nicolo, Part. mit Fam. a Rußland. Privat.: Schmidt aus Dresden u. Hahn mit Frl. Tochter a. Mergentheim. Frau Hemmerich aus Kissingen. Frau Forstmeister Hoffmann a. Mainberg. Frl. Mendel a. Mainstockheim. Kflte.: Schulz a. Darmstadt, Arnold a. Stuttgart, Mendel a. Amerika, Löber a. Hanau, Wolfsthal a. Aschaffenburg, Lukas a. Viersen. Baron v. Diemar mit Gem. a. Mergentheim.

Bekanntmachung.

Die Armen-Conscription für das Winterhalbjahr 1856/57 betr.

Gemäß § 14 der Allerhöchsten Verordnung vom 24. Dezember 1833 über das Armenwesen wird für das Winterhalbjahr 1856/57 die Constatirung des Standes der Armuth demnächst dahier vorgenommen.

Diejenigen Armen und Nothleidenden der Stadtgemeinde Würzburg, welche einen Anspruch auf ständige Unterstützung aus Gemeindemitteln auf irgend eine Art zu begründen im Stande sind, werden andurch aufgefordert, sich in dem magistratischen Sitzungssaale anzumelden, wozu folgende Tage festgesetzt werden:

für den I. Distrikt:

a) Abtheilung Haug:

Montag den 22. September Vormittags 9 Uhr;

b) Abtheilung Pleichach:

Montag den 22. September Vormittags 10 Uhr;

für den II. Distrikt:

Dinstag den 23. September Nachmittags 2 Uhr;

für den III. Distrikt:

Mittwoch den 24. September Vormittags 9 Uhr;

für den IV. Distrikt:

Donnerstag den 25. September Vormittags 9 Uhr;

für den V. Distrikt:

Donnerstag den 25. September Nachmittags 2 Uhr.

Alle jene Personen, welche seither ständige Unterstützungen aus der Lokal-Armen-Kasse genossen haben, haben sich an den vorgenannten Tagen aus den betreffenden Distriften gleichfalls anzumelden.

Hiebei wird noch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß diejenigen, welche an diesen Tagen sich nicht melden, auf eine weitere Unterstützung keinen Anspruch machen können.

Würzburg am 17. September 1856.

Der Armenpflegschafts-Rath.

I. Vorstand:

Dr. Treppner.

B. C. Becker, Secr.

Versteigerung.

In der Verlassenschaft der ledigen Gerberstochter Katharina Fleischmann dahier ist zum Verstrich des zur Nachlaßmasse gehörigen Wohnhauses in der Gerbergasse 1. Distrikt Nr. 417 sammt anstoßendem Gärtchen, dann eines größeren Obst- und Gemüsegartens mit Acker und Gartenhaus im Fuchslein, Plan-Nr. 5434 und 5435, Tagfahrt auf

Montag den 22. September Nachmittags 2 Uhr

in der Behausung der Verlebten unter den dort kund zu gebenden Bedingungen anberaumt, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Einsicht auf Anmelden dortselbst zu jeder Zeit stattfinden kann.

Das Testamentariat. [2a]

Gold-Essenz,

mit der man — ohne Batterie — durch einfache Zinkunterlage nicht nur jedes Metall, insbesondere aber beschädigte oder ganz neue Taschenuhrwerke oder deren Bestandtheile vergolden und der Vergoldung nach beiliegender Instruction eine beliebig hell- oder dunkelgelbe Farbe geben kann, wird nebst allem dazu Gehörigen fabricirt und verkauft bei

Jos. Boeschl,

Uhrmacher u. Mechanikus,

III. Dist. 109, Plattnersgasse in *Würzburg.*

Makulatur ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Bürger-Verein.

Ball den 28. September,
„ den 15. November und
„ am Sylvester-Abend.

Sämmtliche Bälle in den Warmuth'schen Sälen.

Der Vorstand.

In ein bedeutendes **Schnittwaaren-Geschäft** einer der Hauptstädte Bayerns wird ein junger, thätiger Mann, welcher über einige tausend Gulden verfügen kann, und schon einige Jahre in einem solchen Geschäft conditionirte, gleichviel, verheirathet oder nicht, als Associe gesucht.

Gefällige Offerte wolle man unter G. Z. portofrei an die Expedition dieses Blattes richten.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist erschienen und in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung vorräthig:

Die Justizgesetze vom Jahre 18⁵⁵/₅₆ in 8. 4 B. Preis 18 kr.

Da diese Gesetze allen Herren Beamten und Rechtspraktikanten ꝛc. unentbehrlich sein dürften, so werden solche zur gefälligen Abnahme bestens empfohlen.

Taschenbücher für 1856,

elegant gebunden mit Goldschnitt, zu herabgesetzten Preisen vorräthig in der **Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.**

Cornelia mit Stahlstichen		fl. 1. 12 kr.
Aurora	„	fl. 1. 12 kr.
Gedenkemein	„	fl. 1. 12 kr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 18. September

Pistolen 9 fl. 37 1/4—38 1/4 kr.
„ preußische 9 fl. 51—52 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 46 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34 1/2—35 1/2 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44 3/8—44 5/8 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 1/4 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20 1/4—20 3/4 kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} B.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{34} M.	10^{3} B.*)
5^{9} M.	9^{30} F.†)	Postzug.	9^{12} B.	5^{20} A.
11^{35} M.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{35} M.	4^{15} B.
8 B.	3 B.	„	9^{30} M.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 262.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 20. September	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Eustachius. Sonnenaufgang: 5 Uhr 44 Minuten — Sonnenuntergang: 6 Uhr 3 Min. — Mondsuntergang: 1 Uhr 36 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 7 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 11 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn an Matthäus schön Wetter ist, so wird es 4 Wochen so bleiben.

Lokales und aus dem Kreise.

° In der öffentlichen Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 20. d. M. wurden verurtheilt: Rosa Riedmüller, ledige Dienstmagd von Dürrwangen, wegen Vergehens des unter einem besonders erschwerenden Umstande verübten Diebstahls in eine 2monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; B. Richter und M. Bach von Kist wegen Vergehens des Gewohnheitsforstfrevels, jede in eine 15tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

Mit Rücksicht auf die bessere Bestellungsgelegenheit wurde der Pfarrort Niederberg auf Ansuchen der Gemeinde-Verwaltung aus dem Bestellbezirke von Aschaffenburg in jenen der Expedition Obernburg verlegt.

Auf die Zeit vom 16. Sept. bis 15. Oktbr. l. Js. ist für den 5ten Fleischtaxdistrikt des Kreises der Preis für das Pfund Mastochsenfleisch auf $13\frac{1}{4}$ kr. und für das Pfund Kalbfleisch auf $8\frac{1}{2}$ kr. festgesetzt.

Vermischtes.

** München, 19. Septbr. (Privat-Korrespondenz.) Gestern war zu Ehren des Herzogs und der Herzogin von Modena festliche Tafel bei Sr. königl. Maj. dem König Ludwig. — Nachrichten aus Berchtesgaden zufolge erfreuen sich dort die königl. Majestäten des besten Wohlseyns, König Max und König Otto halten sehr häufig Jagden im Gebirge. — Heute Morgen hat Freiherr v. Rothschild München wieder verlassen, nachdem die Verhandlungen des Verwaltungsrathes der bayer. Ostbahnen vorerst beendet sind. Das Unternehmen ist durch diese Verhandlungen auf's neue gefördert worden; nur die Frage, wo der Bahnhof hin zu stehen kommt, resp. wo die Bahn den Anfang nimmt, konnte noch nicht definitiv festgestellt werden; dies ist weiteren Verhandlungen mit der Staatsregierung vorbehalten worden.

München, 17. Septbr. Seit dem Ausgange ihres Prozesses gegen die kgl. Hoftheater-Intendanz kam die kgl. Hofschauspielerin Frln. Denker nicht mehr zum Auftreten auf der hiesigen Hofbühne. Als sie nun heute nach viermonatlicher Ruhe in dem Birch-Pfeiffer'schen Stücke „Die Waise von Lowood" wieder die Bühne betrat, tönte ihr von allen Seiten des Hauses lang anhaltende rauschende Akklamation entgegen, und als aus einigen Logen Blumenbouquets und Kränze ihr zugeworfen wurden, verstärkte sich der Applaus zur Kundgebung der wärmsten Huldigung für diese Künstlerin, die seit 14 Jahren zu den schönsten Zierden unserer Kunstanstalt gehört, leider aber seit geraumer Zeit eine ihrer Begabung wenig entsprechende Verwendung gefunden hat. Seit dem 1. ds. Mts. ist Frl. Denker wieder in den Besitz ihres vollen Gehalts gelangt, nachdem vom kgl. Kreis- und Stadtgerichte vor etwa 5 Wochen an die kgl. Hoftheater-Intendanz der Auftrag erging, die rückständige Summe des Gagen-Abzugs (ungefähr 2000 Gulden) bei Vermeidung der Exekution binnen 6 Wochen an Frl. Denker zu bezahlen, welchem Auftrage bis jetzt aber von der Intendanz keine Folge gegeben wurde, obgleich eine Berufung an eine höhere Instanz nicht zulässig ist. (Die Intendanz stützt ihre Weigerung darauf, daß Frl. Denker eigentlich nur den ersten Monats-Abzug zum Gegenstand ihrer Klage gemacht habe, daß also die Verurtheilung und Zahlungs-Pflicht der Intendanz sich nur darauf erstrecke.) (A. A.)

In Regensburg haben sich die nächtlichen Ruhestörungen in jüngster Zeit in so betrübender Weise vermehrt, daß der dortige Magistrat am 16. ds. beschlossen hat, eine darauf bezügliche strenge Warnung an das Publikum zu erlassen. — (B. L.)

Der unter der Vorstandschaft der Edlen Julie v. Zerzog stehende Frauenverein zur Unterstützung armer Mädchen durch Strick-, Näh- und Spitzenklöppel-Unterricht in Regensburg hat seinen Rechenschaftsbericht veröffentlicht, wornach wir im 1. Jahre 76 arme Mädchen aufgenommen wurden. Der Verein erfreut sich eines jährlichen Zuschusses von 100 fl. aus Staatsmitteln; der Zuschuß aus städtischen Fonds von gleichem Betrage blieb, nachdem er im ersten Jahre bewilligt worden, aus. Während des 6jährigen Bestandes der Anstalt besuchten dieselbe 301 Mädchen. (B. Ldb.)

Berlin, 18. Sept. Der Großherzog Friedrich von Baden wird bei seiner heutigen Ankunft in Potsdam mit allen einem regierenden Fürsten zukommenden Honneurs empfangen. (Fr. Pstz.)

Mannheim, 16. Sept. Nach dem Vorgange von Frankfurt, Offenbach und anderen Orten haben die hiesigen Schuhmacher eine Versammlung gehalten, worin festgesetzt wurde, daß sie von nun an in Folge der gestiegenen Lederpreise 12 kr. auf jeden Gulden für verfertigte Arbeiten schlagen würden. (Schw. M.)

Gestorben: In Darmstadt am 14. d. im 74. Lebensjahre Karl Zimmermann, ehemals geh. Staatsrath im Ministerium der Finanzen, später, namentlich im Ministerium Gagern, Finanzminister, zuletzt Minister und Präsident des Staatsrathes zu Darmstadt; ferner am 16. ds. im 81. Lebensjahre der ehemalige Präsident des großherzogl. Hofgerichts Eberhard Jodokus Heinr. Weller.

Paris, 18. Sept. Seit dem Anfang dieser Woche sind hier mehrere Verhaftungen vorgenommen worden, welche sich ausschließlich auf die Theilnehmer an geheimen Gesellschaften beschränkten. (Fr. Pstz.)

Mainz, 18. Sept. Auf Veranlassung der Darmstädter Bank wird demnächst eine großartige Baumwollspinnerei hier ins Leben treten. Sie kommt entweder in der Stadt oder in deren nächsten Nähe zur Ausführung. (M. J.)

Paris, 16. Sept. Die Berichte über die Ernte in Frankreich sind sehr gut, namentlich was den Norden und die Umgegend von Paris betrifft. Das Deficit wird nicht höher als auf drei bis 4 Millionen veranschlagt, was jedenfalls ein ver-

hältnißmäßig günstiges Ergebniß genannt werden muß. Das Sinken der Korn- und Mehlpreise wird daher auch fortdauern müssen. (K. Z.)

Paris, 18. Sept. Im Faubourg St. Antoine fanden dieser Tage Unruhen Statt. Der Besitzer einer von ungefähr 60 Familien bewohnten sogenannten Arbeiter-Stadt hatte die Miethe erhöhen wollen. Die Miethsleute, wüthend darüber, zogen in die Wohnung des Eigenthümers und drohten mit Gewaltthätigkeiten, falls es nicht beim Alten bliebe. Polizei-Agenten und Soldaten mußten zum Schutze des Miethsherrn requirirt werden. Ein Theil der Unruhestifter wurde verhaftet. (K. Z.)

* Der Taback-Verbrauch hat in Frankreich eine solche Ausdehnung gewonnen, daß die zu Paris, Lyon, Marseille, Bordeaux, Tonneins, Havre, Dieppe, Morlaix, Dünnkirchen, Lille und Cherburg bestehenden Manufakturen nicht mehr genügen, und man deren noch mehrere (unter andern zu Chateauroux) errichten wird. Die Einrichtung einer derartigen Fabrik wird dem Staate 5 — 600,000 Fr. kosten und jährlich $1\frac{1}{2}$ — 2 Millionen eintragen. In der Pariser Fabrik sind 2500 Individuen mit Cigarrenmachen beschäftigt. (Bekanntlich hat in Frankreich der Staat das Tabak-Monopol.)

* Konstantinopel, 10. Sept. Tausende von Familien sind in Folge der Feuersbrunst von Ghemleck ohne Unterkommen. — Bei dem Brande gingen große Massen von Seidenstoffen und anderen Waaren zu Grunde.

Philipoppel, 4. Sept. Ein höherer türkischer Stabsoffizier macht jetzt im Auftrag seiner Regierung eine Rundreise durch alle bulgarischen Städte, um das Tragen von Waffen zu untersagen, da dies bei dem geringsten Streit zwischen Türken und Christen Gelegenheit zu blutigen Scenen gibt. Derselbe stößt bei den Türken auf große Opposition, und hat schon mehrmals 150 bis 200 Stockstreiche auf die Fußsohlen an widerspenstige Mohamedaner austheilen lassen. (A. Z.)

* Bei der Kaiserkrönung in Moskau sollen über 3000 Orden vertheilt worden seyn. Alle fremden Gesandten und außerordentlichen Botschafter, sowie die sie begleitenden Personen sind durch Orden ausgezeichnet worden, mit einziger Ausnahme derjenigen, denen die Gesetze ihres Landes die Annahme solcher Auszeichnungen untersagen. Graf de Morny, der franz. Gesandte, ist mit dem Andreasorden dekorirt worden, Fürst Esterhazy, der österr. Gesandte, welcher schon Träger dieses Ordens war, hat die Insignien desselben in Diamanten empfangen. Baron Seebach, sächs Gesandter, hat den weißen Adlerorden erhalten.

(Leichte Methode zur Gewinnung des Mohnsamens.) Um den Mohnsamen aus den Köpfen (Kapseln) zu erhalten, hat man mancherlei Arten angewendet. Am besten geschieht es auf einer Flachsbreche, und zwar auf folgende Weise: Ist der Mohn, der mit den Stengeln ausgerauft wird, recht trocken, wozu man ihn nöthigenfalls noch eine Zeit lang in einen warmen Ofen bringen kann, so wird die Flachsbreche auf ein Tuch gestellt, dann faßt man eine Hand voll Mohnköpfe, zerkleinert sie auf der Breche und fährt damit fort, bis sie sämmlich zerbrochen sind, was bei der Sprödigkeit derselben wenig Zeit erfordert. Zuletzt wird der auf dem Tuche befindliche Samen durch ein feines Sieb gereinigt, und es geht auf diese Weise nichts davon verloren, noch werden die einzelnen Körner zerquetscht und verdorben, wie das beim Dreschen der Fall ist. (Landwirthschaftl. Anzeigen für Kurhessen 1855.)

* Eine schon früher erwähnte leichte und gründliche Zerstörungsart der auf unsern Wiesen so üppig wachsenden Herbstzeitlose bestätigt ein Hr. Falkenberg in der Allg. Schweiz. Ztg. von 1855, indem er sagt: „Herbstzeitlose sind fast keine mehr auf meinen Wiesen, seit ich alle Herbste alle 2 — 3 Tage die Blumen fleißig abmähen lasse, was wenig Zeit und Kosten in Anspruch nimmt."

Politisches Register.

(Deutschland.) Die Abgeordneten der evangelisch-lutherischen Kirchenregimente von Sachsen, Bayern, Hannover, Württemberg und den beiden Mecklenburg, welche im Mai d. J. zu Dresden versammelt waren, haben u. A. beschlossen, daß die Privatbeichte und Privatabsolution allmälig wieder einzuführen sey.

(Oesterreich.) Am 16. Septbr. wurde zu Wien die Versammlung der deutschen Naturforscher und Aerzte im großen Redoutensaale feierlich eröffnet. Die Versammlung war sehr zahlreich besucht, und es waren bis zum 16. abends 1022 Mitglieder angemeldet worden.

(Baden.) Am 16. Sept. trifft der Großherzog mit Gemahlin aus Berlin in Mannheim ein.

(Rußland.) Es soll im Plane seyn, den Grundbesitz der katholischen Kirche in Polen für den Staat einzuziehen und dafür der katholischen Geistlichkeit Besoldungen auszuzahlen.

Handels- und Börsenberichte.

Leipzig, 18. Sept. Nach der „B. B. Ztg." hat die hiesige Bank ihren Discontosatz für den Wechselverkehr auf 6 pCt. und für den Lombardverkehr auf $6\frac{1}{2}$ pCt. erhöht.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 20. Septbr. Der heutige Getraide-Markt war wieder sehr stark (mit 362 Wagen) befahren, doch erlitten die Preise keine wesentliche Veränderung. Der Absatz ging sehr flau von statten und gingen Waizen, Korn und Haber etwas zurück, während Gerste so ziemlich stehen blieb. Es galt

			Mittelpr. ca.
Waizen	23 fl. — kr.	bis 27 fl. 30 kr.	26 fl. — kr.
Korn	18 fl. 30 kr.	bis 19 fl. 30 kr.	19 fl. — kr.
Gerste	15 fl. 30 kr.	bis 16 fl. 20 kr.	16 fl. — kr.
Haber	6 fl. — kr.	bis 7 fl. 30 kr.	6 fl. 15 kr.

Erbsen und Linsen wurden zu 18 fl. verkauft.

München, 19 Sept. Se. Majestät der König haben unter Anerkennung der treuen und eifrigen Dienstleistungen des zeitlich quiescirten k. Regierungs-Sekretärs Carl Wolf zu Landshut beschlossen, daß derselbe nunmehr für immer in dem Ruhestand zu belassen sey. (N. M. Z.)

Naumburg, 15. Septbr. Der frühere Staatsanwalt Heise zu Halle fungirte in der Schwurgerichtssitzung vom 9. Juli 1853 zu Naumburg; gleich darauf machte der Angeklagte die Klage wegen öffentlich erfahrener Beleidigung des Staatsanwaltes beim Kreisgericht in Halle anhängig. Der Ober-Staatsanwalt erhob aber Einspruch und brachte die Sache zur Entscheidung vor den Gerichtshof der Kompetenzkonflikte. Dieser wies den erhobenen Einspruch endlich zurück und es kam die Sache nunmehr am 12 Sept. vor dem Kreisgerichte zu Halle zur Entscheidung. Der Gerichtshof verurtheilte den früheren Staatsanwalt Heise zu einer Strafe von 5 Thalern und in die Kosten und sprach dem Kläger das Recht zu, das Erkenntniß öffentlich bekannt zu machen. (N.N.)

* Aus Neapel, 10. Sept., berichtet die „Corresp. Stefani": Der österreich. Gesandte am französischen Hofe Baron v. Hübner ist am 6. d. hier angekommen. — Noch am selben Abende besuchte er den Kommandanten Carafa, Minister der auswärtigen Angelegenheiten, den er jedoch nicht zu Hause traf. — Am nächsten Tage erwiderte Hr. Carafa den Besuch des österreich. Gesandten, der ihn bat, beim König eine Audienz für ihn nachzusuchen, obwohl er — fügte er bei — durchaus keine offizielle Mission habe und entschlossen sey, mit Sr. Maj. nicht von Geschäften zu sprechen, wenn der König selbst nicht davon anfangen wird. — Gestern Morgens wurde nun Baron Hübner wirklich vom König empfangen, gleichzeitig mit dem Minister von Spanien und dem Vicomte von Alte, Minister von Portugal. Se. Maj. und das ganze Hofpersonal waren in Gala-Uniform, wie überhaupt die Rezeption mit allen Regeln der Etiquette stattfand. Baron Hübner war darauf gar nicht gefaßt, hatte seine Uniform zu Hause gelassen und war im schwarzen Frack. So viel steht fest, daß, wenn Baron Hübner nicht förmlich um eine Privat-Audienz beim König nachgesucht, er Neapel verlassen wird, ohne mit Sr. Maj. gesprochen zu haben. Der König sollte schon gestern nach Gaeta abreisen, doch unterblieb es wegen der stürmischen See. — Jene, welche die Gewohnheiten Sr. sicilianischen Majestät kennen, sind überzeugt, daß diese Reise nach Gaeta nur ein Vorwand ist, um jeder Privat-Unterhaltung mit dem österr. Diplomaten zu entgeben, der bekanntlich den Auftrag hat, nochmals die Ermahnung der österr. Regierung dem König ans Herz zu legen, daß er die von den Westmächten ihm ernstlich angerathenen Verbesserungen in der Verwaltung seines Landes vornehme.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Das Neueste

in **Winter-Rock-, Beinkleider- und Westenstoffen, Cravattes**, sowie in sonstigen Artikeln für Herren-Garderobe empfiehlt in schöner Auswahl und zu billigen Preisen

Die Tuch-, Schnitt- und Herrenmodewaaren-Handlung von

Franz Messner,

Eck vom Markt und Kürschnerhof.

S. Breunig,

Domstrasse Nr. 177,

ampfiehlt die neuesten

Winter-Rock-, Hosen- und Westenstoffe,

sowie sein in allen Artikeln wohlassortirtes [3a[

Herrenmodewaaren-Lager.

Von der Frankfurter Messe zurückgekommen mit den neuesten **Musterhüten** und **Häubchen**, sowie einer großen Auswahl **Blumen, Bändern, Chemisetten** ꝛc. versehen, bitten um recht zahlreichen Zuspruch

Geschwister **Schoenecker,**

Schmalzmarkt Nr. 412.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. und Freitag den 26. l. Mts.,

jedesmal früh 9 Uhr anfangend,

werden im „Sächsischen Hofe" dahier 14 Pferde mit Geschirr, 4 Kühe, 3 Mutterschweine, 10 Läufer und 4 Milchschweine; dann 1 Truckiederwagen, 1 Chaise, 1 Jagdwagen für 8 Personen, 1 Char-a-bank (4sitzig), 2 Felleisen-Wägelchen, 1 kleiner Handwagen, 1 zweirädriger Karren, 1 Schlitten mit Zugehör, 1 englisches Pferdegeschirr und 2 Sättel; ferner verschiedene Möbels, weißes Zeug und sonstige Geräthschaften mittelst öffentlichen Verstrichs an den Meistbietenden mit dem Anfügen hingelassen, daß die Zahlung der zu veräußernden Thiere baar zu geschehen hat, die übrigen Gegenstände dagegen Kiliani 1857 zu bezahlen sind. Die sonstigen Bedingungen werden beim Striche selbst kund gegeben.

Hiebei werden alle Jene, welche an die **Donat Fuß**'sche Verlassenschaftsmasse eine Forderung irgend einer Art zu machen haben, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche

bis zum 30. l. Mts.

um so mehr geltend zu machen, als sonst bei Vertheilung der Masse auf sie keine Rücksicht genommen werden kann und dieselben mit späteren Forderungen außer Beachtung bleiben müssen.

Kissingen, am 18. September 1856.

Die Posthalter Donat Fuß'schen Relikten.

Versteigerung.

In der Verlassenschaft der ledigen Gerberstochter Katharina Fleischmann dahier ist zum Verstrich des zur Nachlaßmasse gehörigen Wohnhauses in der Gerbergasse 1. Distrikt Nr. 417 sammt anstoßendem Gärtchen, dann eines größeren Obst- und Gemüsegartens mit Acker und Gartenhaus im Fuchslein, Plan-Nr. 5434 und 5435, Tagfahrt auf

Montag den 22. September Nachmittags 2 Uhr

in der Behausung der Verlebten unter den dort kund zu gebenden Bedingungen anberaumt, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Einsicht auf Anmelden dortselbst zu jeder Zeit stattfinden kann.

Das Testamentariat. [2b]

Eine abgeschlossene, vollständig **meublirte Wohnung** über 1 Stiege von 8 ineinander gehenden Zimmern mit Küche und allen nöthigen Bequemlichkeiten ist stündlich zu vermiethen.

Näheres in der Exp. d. Bl. [3a]

Stadt-Theater.

Sonntag den 21. Sept.: **Der Freischütz.** Romantische Oper in 4 Akten von K. M. v. Weber.

Montag den 22. Sept.: **Der Kaufmann von Venedig.** Schauspiel in 5 Akten nach Shakespeare von W. v. Schlegel.

Ein junger Mensch von braven Eltern, der einige Jahre die Kochkunst in der fürstlichen Hofküche zu Amorbach erlernt hat, später als Kellner und Marqueur in einer Kaffee- und Weinwirthschaft servirte und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle bei einer Herrschaft oder in einem Gasthause, und würde mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn sehen. Näheres in der Expedition.

In der Ziehung zu Regensburg am 18. September wurden nachstehende Nummern gezogen:

85. 43. 49. 33. 78.

Die nächste Ziehung ist zu Nürnberg am 30. September.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 17. Sept. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: A. Krapf von Bamberg mit Ladg. von Mainz; Frd. Knaap von Miltenberg m. Ladg. von dort und Frankfurt.

Würzburg, 18. Sept. Heute vorbeigefahren: Gg. Hohnert von Bamberg mit Ladung von Frankfurt.

Verstorbene.

Maria Friedberg, Melberstochter, 19 J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 19. September.

Adler. Direnner, Apotheker aus Erlangen. Schnetter, Gastwirth aus Schweinfurt. Kiehn, Student a. Heidelberg. Frl. Roth a Gießen. Kflte.: Ducke m. Gattin a. Fulda, Veit, Badner, Arenbeck u. Ballach, sämmtl. a. Frankfurt, Herzog a. Bielefeld, Hamm a Stuttgart, Ziegler a. Mergentheim, Ziegler a. Herbsthausen, Stahl a. Worms, Große a. Chemnitz, Burdner a. Barmen.

Kleebaum. Rosenthal, Optiker a. Dörrbach. Tüpien m. Fam., Rentier a. Elberfeld. Dornberger, Bierbrauer a. Sülzheim. Steiger, Part. a. Homburg. Neumeier, Commis a. Regensburg. Sotier, Tuchfabr a. Weißenburg. Geis, Gastwirth a. Donauwörth. Dieter, Bierbrauer a. Kaisersautern. Dänisch, Bierbrauer a. Pirmasens. Steiner, Rentier a Eichstädt. Kflte.: Blümmlein a. Breslau, Schneider a. Bern.

Kronprinz. Frhr. v. Frankenstein m. Fam., a. Ullstadt. Schamberger, Eisenbahn-Offizial a. München. Schubarth, Commerzienrath m. Fam. und Loquevisse, Proprietär a. Regensburg. Götze m. Frau, Fabr.-Bes. a. Leipzig. Kflte.: Michel a. Augsburg. Ilen m Frau a. Bremen.

Schwan. Wagner m. Sohn, Wechselnotar a. Niederolm. Dr. Lödner m. Fam., Eisenbahn-Inspektor a. Nürnberg. v Bauer, Rentier aus Augsburg. Dr Kettelmann, Prof. a. Breslau. Kieshelser m. Gattin, Rechtsanwalt a. Passau. Schütting, Gutsbesitzer a. Weißenstein. Mad. Kiliany a. Hildburghausen. Kflte.: Wüstendörffer a Bamberg, Unger a. Marktbreit, Wohlgemuth a. Treutskirchberg, Bretania a. Hamburg, Wandler a. Barmer, Brodbert a. Magdeburg, Kleppner a. Berlin, Pißoresky a. Bern.

Wittelsbacher Hof. Krieger, Fabr. a. Cham. Hammer, Kontroleur u. Stadelmayer, Student a. München. Beit, Priv. a. Ellwangen. Schnger, Priv. a. Regen. Kflte.: Kaiser a. Nürnberg, Willer a. Karlsruhe. Haubenschmidt aus Regensburg.

Württemberger Hof. Dr. Mühlhäuser, Arzt a. Speyer. Kflte.: Barrot a. Darmstadt, Caberling und Bolz a. Mainz, Meyer a. Köln, Rohmann a. Schwelm, Hoppe a. Solingen.

Bekanntmachung.

Die Wohnhäuser Distr. V. Nr. 143, Pl.-Nr. 2219, und Nr. 144, Pl.-Nr. 2220, in der obern Schloßgasse (Berchtesgaden genannt), zusammen auf 6800 fl. gewerthet, deren nähere Beschreibung in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden kann, werden

Montag den 20. Oktober l. Js. Vormittags 10 Uhr

im Zimmer Nr. 7 des unterfertigten Gerichts nach Maßgabe des § 64 des Hypothekengesetzes und § 95 des Gesetzes vom 17. Novbr. 1837 dem öffentlichen Striche unterstellt, und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth.

Die Strichsbedingnisse werden an der Strichstagfahrt bekannt gegeben.

Würzburg, am 13. September 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Exp.-Nr. 20,046 II. Muck. [3a]

Nachricht für Auswanderer.

Postschiffe neuer Linie zwischen Havre, Newyork u. New-Orleans.

General-Agentur von Carl Sieber in Würzburg.

Durch die Postschiffe neuer Linie der Herren J. Barbe & Morisse in Havre werden Auswanderer das ganze Jahr hindurch am 9., 19. und 29. eines jeden Monats nach New-York, und in den Winter-, Herbst- und Frühlingsmonaten am 8., 18. und 28. nach New-Orleans befördert.

Die Passagiere werden von erfahrenen Kondukteuren nach Havre begleitet.

Verträge werden abgeschlossen durch die General-Agentur und deren Agenten, die Herren:

J. A. Deckelmann in Aschaffenburg.
August Hally in Amorbach.
J. A. Schöppner in Bischofsheim an der Rhön.
Philipp Hannawacker in Gemünden.
F. A. Wagner in Klingenberg.
Heinrich Joseph Maier in Lohr.
Julius Hartmann in Marktbreit.
Joseph Flasch in Marktheidenfeld.
Joseph Knapp in Miltenberg.
Wilhelm Simon in Schweinfurt.
C. Thaler in Wiesentheid.
J. M. Bernard in Wörth a/M.

[46]

Verpachtung einer Bierbrauerei.

In einer Kreishauptstadt Bayerns von 32,000 Einwohnern ist eine bisher im besten Betrieb gewesene **reale Bierbrauereigerechtsame mit Brennerei,** nebst vollständiger Einrichtung, Hauskeller 1500 und großem Felsenkeller 5000 Eimer Lagerfässer haltend, zu verpachten.

Vor dem Brauhause ist ein großer Garten, worin sich eine Schenkhalle befindet, das Schenkhaus steht an einer der belebtesten Straßen der Stadt.

Es wird weniger auf einen hohen Pacht gesehen, als dieses so vortheilhafte Anwesen in den Händen eines tüchtigen Braumeisters zu wissen.

Pachtbedingungen, sowie jede weitere Auskunft hierüber ertheilt mündlich und auf Franko-Briefe das

Auftrag- und Anfrage-Bureau von **F. J. Manz.** [2b]

Von **Aromatischer Kräuterseife**, hinreichend bekannt in ihren vorzüglichen Wirkungen und als feinste und beste Toiletten-Seife, empfing ich wieder neue Sendung in frischester Qualität und verkaufe solche in Stücken à 21 kr.

[43] **Carl Bolzano.**

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Karl Freiherrn v. Zobel zu Giebelstadt wird zur Anmeldung von Erb- und sonstigen Ansprüchen Tagfahrt auf

Mittwoch den 22. Oktober l. Js. Vormittags 10 Uhr

Zimmer Nr. 4.

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anberaumt.

Würzburg den 12. Sept. 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Exp.-Nr. 19,998. I. Heusinger.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung.

Bei günstiger Witterung.

Keine Täuschung, nur Wahrheit!

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, seinen 58 Fuß im Umfang habenden großen (Montgolfier-) **Luftballon morgen Sonntag den 21 September** steigen zu lassen. Es wird die berühmte Tänzerin

Pepita de Oliva

in Lebensgröße, El Ole tanzend, mitaufsteigen und in einer angemessenen Höhe Blumensträußchen und Confect mittelst 6 Fallschirmen dem hochgeehrten Publikum herabsenden.

Der Schauplatz: Platz'sche Garten. Die Musik und Vorbereitung zum Ballon beginnt Punkt 3 Uhr, die interessante Füllung Punkt 4 Uhr, die Auffahrt präcis 5 Uhr.

☞ Preise der Plätze:

Erster Platz 6 kr., nicht 48 kr.
Zweiter Platz 6 kr., nicht 24 kr.
Dritter Platz und Zutritt in den Garten jede Person 6 kr.

Zum Schluß Auf- und Nachsicht des 18,000 Fuß hoch in der Luft schwebenden Ballons.

Zu diesem hohen Schauspiel ladet ein hochgeehrtes Publikum ergebenst ein

Anton Wittfelder,
Tapezier.

Kurs der Geldsorten.

Vom 19. September.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
„ preußische 9 fl. 51—52 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 46 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34 1/2—35 1/2 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
„ Kassenanw. 1 fl. 44 3/4—44 5/8 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 1/4 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20 1/4—20 3/4 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{31} M.	Eilzug.	1^{26} M.	10^{5} F.*)
5^{9} M.	9^{30} F.**)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{35} A.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F.
8 F.	3 F.	„	9^{20} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

**) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 3 Uhr früh.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 263.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Poßämtern.	Sonntag, 21. September	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Matthäus. Sonnenaufgang: 5 Uhr 45 Minuten — Sonnenuntergang: 6 Uhr 0 Min. — Mondunterg.: 2 Uhr 42 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 6 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 9 Grad Wärme. — Bauernregel: Ist Matthäi hell und klar, hoff' du viel Wein auf's nächste Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

* Se. königl. Hoheit Herzog Max hat unsere Stadt wieder verlassen, wird aber, wie es heißt, in den nächsten Wochen zu längerem Aufenthalte hieher zurückkehren.

* Königshofen, 18. Septbr. (Erntebericht.) Waizen lieferte eine vollkommene, Korn eine gute mittlere und Gerste eine halbe Ernte. Was die Kartoffelernte angeht, fällt solche bezüglich der Quantität gering, bezüglich der Qualität aber höchst befriedigend aus.

Die Mission in Haßfurt war sehr stark besucht, besonders aber am Schlußtage, dem Feste Mariä Geburt, wo bei 30,000 Menschen auf dem Missionsplatze versammelt waren; sämmtliche Pfarrgemeinden des Decanats Haßfurt und viele auswärtige waren in Prozessionen herbeigekommen. Die Feierlichkeit wurde noch erhöht durch die Gegenwart des Hrn. Bischofs, welcher zum Schlusse den bischöflichen Segen ertheilte. (W. D.-Bl.)

Dem Schuldienstexspektanten Adam Arnold zu Thüngersheim ist der Schuldienst zu Wonnau, Landg. Gerolzhofen, dem 2. Lehrer P. Hornung zu Schwanfeld der Schul- und Kirchendienst zu Lauter, Ldgr. Kissingen, dem Schullehrer H. Seuffert zu Steinach der Schul- und Kirchendienst in Großwenkheim, Ldgr. Münnerstadt, allen dreien auf Ansuchen; ferner dem Schullehrer M. Mantel zu Untersambach der Schul- und Kirchendienst zu Haibach, Ldg. Aschaffenburg übertragen worden.

Vermischtes.

Annweiler, (in der Rheinpfalz) 17. Sept. Eine Gesellschaft fremder Kapitalisten hat ganz nahe bei der hiesigen Stadt ein Haus gekauft, um darin eine Strohhutfabrik zu errichten, welche einigen hundert Menschen Beschäftigung geben wird. Es ist dies eine große Wohlthat für unsere, durch die fortgesetzten Fehljahre ziemlich heruntergekommene Umgegend. (Pf. Z.)

Wien, 19. Sept. Die Naturforscherversammlung hat heute zum nächsten Versammlungsort Bonn gewählt. (T. D. d. A. Z.)

Karlsruhe, 16. Septbr. Der Großherzog Ludwig ist nach dem Schlosse zu Baden abgereist; er hatte, so meldet die „Karlsruher Zeitung,“ „den Wunsch ausgesprochen, durch eine Luftveränderung Linderung für seinen leidenden Zustand zu finden.“ (Er wird demnach bei der Ankunft seines Bruders, des Großherzogs Friedrich, und dessen Gemahlin in Karlsruhe nicht anwesend seyn.)

* In der „Allgem. Ztg.“ wird dem Gerücht, als sey die Gesundheit des Kaisers Napoleon bedenklich angegriffen, aus angeblich guter Quelle widersprochen.

Marschall Pelissier, Herzog von Malakoff, wird sich nächstens nach Dublin zum Bankette der englischen Krimhelden begeben. Einstweilen setzt er seine Besuche in den Departements fort. Gegenwärtig befindet er sich zu Chateaurenard; auch dort fehlt es nicht an Festlichkeiten zu Ehren des berühmten Gastes.

Alle See- und Mineralbäder in Frankreich hatten vielleicht noch nie eine solche Masse von Besuchern erhalten, wie in diesem Jahre. Ueberfüllt waren besonders Dieppe, Plombières, Vichy, Neris, Bourbonne und Biarritz. Auch die deutschen Bäder waren heuer ausnehmend stark besucht; desgl. war der Strom von Reisenden in der Schweiz stärker als je.

Politisches Register.

(Deutschland.) Die Wiener Münzkonferenz soll doch noch eine befriedigende Einigung erzielt haben.

(Bayern.) Am 19. Sept. starb zu München im 70. Lebensjahre der Abgeordnete Freiherr v. Closen.

(Rußland.) Es scheint, daß gegen die freien Stämme des Kaukasus ein großer Feldzug vorbereitet wird.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

	Datum.		Kern.		Waizen.		Korn.		Gerste.		Haber.	
	Tag.	Monat.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Königshofen i. Grbf.	16.	Septbr.	—	—	22	55	21	45	15	15	7	5
Kitzingen . . .	18.	„	—	—	24	30	—	—	15	20	—	—
Mellrichstadt . . .	17.	„	—	—	24	43	19	6	14	12	7	52
Marktbreit . . .	15.	„	—	—	25	13	—	—	15	39	—	—
Ochsenfurt . . .	16.	„	—	—	24	36	18	—	15	—	7	—
Heilbronn a. N.*)	10.	„	19	4	19	56	12	51	12	17	5	19
Weikersheim **)	18.	„	16	43	17	49	12	9	12	17	7	59

Erbsen kosteten zu Mellrichstadt am 17. Sept. 17 fl. 4 kr per Schäffel.

*) Nb. Württemb. Gemäß. } 1 Schäff. Württ. ist gleich 4 Meß. 12 Maß bayer.
**) Nb. Württemb. Gemäß.

Neueste Nachrichten.

München, 20. Sept. Se. Maj. der König haben genehmigt, daß der bisherige Tagbeamte des Landgerichts Hammelburg, Gottfried Keim, seinem Ansuchen entsprechend, von dieser Stelle enthoben, an dessen Stelle der Oberschreiber des Rentamts Röttingen, Karl Andreä, dann als Tagbeamter des Landgerichts Münnerstadt, in Folge der durch das Ableben des Tagbeamten Eduard Dittmar eingetretenen Erledigung dieser Stelle, der ehemalige Oberschreiber und Sportel-Rendant Jos. Hahn zu Lauingen, beide jedoch ohne Anspruch auf Pension und sonstige pragmatische Rechte, aufgestellt werden; ferner wurden der geh. Sekretär im Staatsministerium der Justiz, Dr. Anton Langlois, zum Assessor daselbst, und die beiden Ministerial-Sekretäre Dr. Wilhelm Rosenkrantz und Otto Frhr. v. Völderndorff im gedachten Ministerium zu geh. Sekretären befördert. (N. M. Z.)

London, 19. Sept. Die heutige „Morning Post“ enthält einen Artikel über die Allianz zwischen Frankreich und England, worin sie bemerkt, das Bündniß bestehe unverändert; doch, obwohl einig in den großen Fragen, zögen sie in minder wichtigen Angelegenheiten eine selbständige Politik vor. (Was sind nun aber die minder wichtigen Fragen? Die „Morning Post“ gilt als Palmerstons Organ, und darum ist ihre vorerwähnte Aeußerung bedeutsam, um so mehr, als erst kürzlich die „Times“ behauptet hat, die Westmächte seyen einig in der gegen Neapel, Spanien und wegen der Donaufürstenthümer zu befolgenden Politik.) (K. Z.)

Madrid, 18. Sept. Es ist der Befehl ergangen, die Aburtheilung der politischen Prozesse einzustellen. (Fr. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Das Neueste

in **Herren-Anzügen** ist vorräthig im Kleidermagazin von

Joh. Mart. Hofmann

[3b] am Kürschnerhof vis à vis dem Hrn. Rappert.

Anzeige.

Das **Trautberger Haus** (bei Castell und Rüdenhausen) feiert

Donnerstag den 2. Oktober

sein sechstes **Jahresfest**, und werden daher die Freunde des Hauses eingeladen, der — um 9½ Uhr Vormitttags beginnenden — Feier recht zahlreich beizuwohnen.

Rüdenhausen im September 1856.

[2a] **Der Verwaltungsausschuß.**

Bekanntmachung.

Die Beerhut pro 1856 betr.

Am 1. Oktober dieses Jahres werden die Weinbergswege in der seither üblichen Weise geschlossen, weßhalb die Weinbergsbesitzer dafür zu sorgen haben, daß bis dahin ihre nothwendigen Arbeiten in den Weinbergen beendigt sind.

Decr. Würzburg, den 19. September 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Exp.-Nr. 22,252/19,888. Bürchl.

Prompte Beförderung für Auswanderer!

Gott mit uns!

Gesetzlich legitimirte Auswanderer finden am 1. und 15. eines jeden Monats prompte Beförderung zu den billigsten Preisen, wie solche von soliden Expedienten direkt bewilligt werden.

Näheren Aufschluß ertheilen die Herren Bezirks-Agenten für Unterfranken:

In **Würzburg**:	Herr **Joseph Wachter** am Fischmarkt.
In Schweinfurt:	Herr G. H. Beck.
In Bischoffsheim a. d. R.:	Herr J. Deutsch jun.
In Arnstein:	Herr M. Klug.

Bamberg:

General- und Spezial-Agentur

[78] **F. J. Weber.**

Ediktal-Ladung.

In Sachen der Kunigunda März von Prölsdorf gegen Valentin Feuller von da, wegen Forderung, steht zur Ableistung des dem Beklagten gemäß rechtskräftigem diesgerichtlichen Erkenntnisse vom 13. Juni 1856 obliegenden Reinigungs-Eides:

„daß er am 15. Juli 1852 einen für die Klägerin Kunigunda März bei einer Bank in New-York angelegten Betrag von 250 fl. — nicht und auch nicht weniger erhoben habe"

und Erfüllungseides:

„daß er 6 fl. — für die Anschaffung zweier Koffer für die Klägerin und ihren Schwager Domeisel bestritten habe"

Termin auf

Mittwoch den 8. Oktober 1856
Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 10 dahier an, wozu der Beklagte, dessen dermaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, unter dem Rechtsnachtheile der Annahme der Eidesverweigerung andurch geladen wird.

Würzburg den 9. Sept. 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Fröhlich.

Exp.-Nr. 19695. III. [3b]

Stadt-Theater.

Sonntag den 21. Sept.: **Der Freischütz.** Romantische Oper in 4 Akten von K. M. v. Weber.

Montag den 22. Sept.: **Der Kaufmann von Venedig.** Schauspiel in 5 Akten nach Shakespeare von W. v. Schlegel.

Zwei ganz neue und abgeschlossene **Logis** mit 6 heizbaren und tapezirten Zimmern, Küche, Kammer und allen übrigen Bequemlichkeiten, zu welchen auch Stallung gegeben werden kann, sind zu vermiethen und sogleich beziehbar. — Näheres im 3. Distrikt Nro. 106 beim Hausmeister. [2b]

Kurs der Geldsorten.

Vom 20. September.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
„ preußische 9 fl. 51—52 kr.
Holländ. 10 fl.-Stücke 9 fl. 46 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34½—35½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¾—44⅞ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20¼—20⅜ kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 20 September.

Adler. Kelch, Oekonomiebes. a. Naumburg. Herrmann, Fabr. a. Leipzig. Kflte.: Gramm a. Neuwied, Sixt a. Zell in Baden, Halle a. Carlsruhe, Muller a. Rheydt, Grütter a. Mainz, Nebelsheymer a. Cannstadt, Stang a. Stuttgart, Schuster a. Halver, Bogner a. Berlin, Düringer a. Gießen.

Kleebaum. Kolb, Priv. a. Straubing. Dr. Mayer, Prof. a. Trier. Landgraff, Student a. Dessau. Blank, Quartiermeister a. Augsburg. Wiesmeier, Rentier a. Schweiz. Kfite.: Reimer a. Stuttgart, Hochmuth a. Basel, Dileß a. Leipzig. Wilig mit Tochter a. Zittau. Naulais, Fabrikant aus Kempten. Salzgeber mit Familie, Rent. a. Düsseldorf. Reiß, Commis a. Rödelheim. Berkmann, Student a. Cöln. Woch, Pharmazeut a. Speyer.

Kronprinz. Se. Erl. Graf Pappenheim aus München. Baron v. Pollnitz, Kammerherr und Rittergutsbes. mit Fam. a. Frankenberg. Baron v. Gleichen-Rußwurm a. Bonnland. Arel, Stadtbaurath a. Aachen. Buttler, Oberlieutnt. a. Augsburg. Jungmann, Priester a. Münster. Mad. Palbewitt, Prof.-Gattin m. Fam. a. Wien. Kfte.: Cucuel a. Lahr, Unterlegner a. Mannheim, Haberkorn a. Offenbach.

Schwan. Kfte.: Küriel a. Löwenburg. Oswinsky a. Posen, Ziegold a. Frankfurt, Wachendorf a. Stuttgart, Gebr. Cramer a. Mainz, Wecklein a. Brixen. Dr. Eck, Rechtsanwalt a. Colmar. Eibler mit Fam., Privat. a. Lindau. Mad. Hähnlein mit Sohn, Sekr.-Wwe. a. München. Wittmeyer, Part. a. Solothurn. Sauer, Priv. a. Königsberg. Kätterle, Liquid.-Aktuar a. Aschaffenburg. Marth, Lehrer a. Obersinn. Spieß, Insp. a. Sailtheim.

Wittelsbacher Hof. Krieger, Fabr. a. Cham. Hammer, Kontroleur a. München. Priv.: Veit a. Ellwangen und Eschinger a. Regen. Stadelmayer, Stud. a. München. Kfte.: Kaiser aus Nürnberg, Willer a. Karlsruhe, Haubenschmitt a. Regensburg.

Württemberger Hof. Ungewitter, Gutsbesitzer a. Moos. Frhr. v. Ditfurth a. Schloß Theres. Frau Hummel mit Frl. Tochter a. Marktbreit. Blasek, Beamter a. Schwarzenberg. Hümmer, Bierbrauer mit Gattin a. Herbolzheim. Renner, Kfm. a. Mittenwald.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 264.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 22. September	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Mauritius. Sonnenaufgang: 5 Uhr 47 Minuten — Sonnenuntergang: 5 Uhr 58 Min. Mondunterg.: 3 Uhr 32 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 6 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 11 Grad Wärme. — Herbstes Anfang. Tag- und Nachtgleiche. — Bauernregel: Heller Herbst, windiger Winter.

Pränumerations-Einladung.

Bestellungen auf den täglich als Beiblatt zur „Neuen Würzburger Zeitung" erscheinenden

Würzburger Anzeiger

für das mit dem 1. Okt. beginnende vierte Quartal werden für hier bei der unterzeichneten Expedition, für auswärts bei allen königl. Postämtern angenommen. Der Abonnement-Preis beträgt hier wie in ganz Bayern vierteljährlich **24 kr.**; außerhalb Bayerns findet eine geringe Preiserhöhung statt.

Exped. d. N. Würzb. Ztg. u. d. Anzeigers.
(**Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung).

Lokales und aus dem Kreise.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Dinstag, den 23. d. M., Nachmittags 2 Uhr, gegen Georg Ludwig Medon von Retzstadt wegen Vergehens des Betrugs, Nachm. 3 Uhr gegen Valentin Kraus von Erlach wegen Vergehens der Körperverletzung; Donnerstag, den 25. d. M., früh 8 Uhr, gegen Joseph Hark von Gambach wegen Verbrechens des Diebstahls, früh 9 Uhr gegen Michael und Andreas Schmitt von Unterleinach wegen Vergehens der Widersetzung, früh 11 Uhr gegen Kaspar Hörning von Birkenfeld wegen Vergehens der Körperverletzung, Nachm. 2 Uhr gegen Joseph Scherer von Karlstadt und Kompl. wegen Vergehens der Widersetzung, Nachm. 4 Uhr gegen Johann Mühlrath von Randersacker wegen Vergehens der Unterschlagung und Nachm. 5 Uhr gegen Johann Keller von Versbach weden Vergehens der Eigenthumsbeschädigung; Samstag, den 27. d. M., früh 8 Uhr, gegen Carl Theodor Habert von Landau wegen Verbrechens des Diebstahls, früh 9 Uhr gegen Christoph Wolf von Altenschönbach und Kompl. wegen Verbrechens des Diebstahls, Nachmittags 3 Uhr gegen Kasimir Emmel von Jakobsthal wegen Verbrechens des Diebstahls und Nachmittags 4 Uhr gegen Georg Stark von Gramschatz wegen Vergehens der fahrlässigen Brandstiftung.

* Vorgestern wurde das niedere Finanz-Examen dahier beendigt. Von den 73 Kandidaten, die sich dazu aus unserem Kreise gemeldet hatten, haben, so hören wir, dasselbe nur 66 mitgemacht.

* Se. Excellenz Hr. Regierungspräsident Frh. v. Zurhein ist gestern wieder hier angekommen.

* Bekanntlich hat sich der Kitzinger Handelsstand mit einer bittlichen Vorstellung wegen Verlängerung der Gunzenhausen-Ansbacher Eisenbahn in der Richtung über Kitzingen an Se. Majestät den König gewandt. Diese Eingabe liegt uns nunmehr nach ihrem Wortlaut vor, und wir werden in unserm morgigen Hauptblatt ausführlich darauf zurückkommen.

Vermischtes.

München, 20. Sept. Der Großherzog von Hessen ist in vergangener Nacht über Ulm von Darmstadt kommend im strengsten Inkognito, im hiesigen Bahnhof angekommen und sofort mit den bereit stehenden Postpferden, ohne die Stadt zu berühren, nach Berchtesgaden abgereist. Der Herzog von Modena ist heute Morgens eben dahin abgereist, während seine Gemahlin, die Prinzessin Adelgunde, bei ihrem königl. Vater hier noch zurückgeblieben ist. (A. Z.)

München, 20. Sept. Uebermorgen, Montag, wird der kgl. Ministerpräsident Frhr. von der Pfordten nach fast dreimonatlicher Abwesenheit wieder hier eintreffen; (A. Z.)

Wien, 19. Sept. Der Kaiser ist gestern Abends von Schönbrunn nach Kollin abgereist. (Ostd. P.)

Wien, 19. Sept. Von Seite der Regierung und der gebildeten Kreise der Residenz wird Alles aufgeboten, um den hier anwesenden Naturforschern und Aerzten den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Der Kardinal-Erzbischof v. Rauscher hat mehrere der hervorragendsten Sommitäten der Wissenschaft zu sich geladen und wird auch dem heutigen Souper beiwohnen, welches der Minister des Innern, Frhr. v. Bach, einer Anzahl von Gästen gibt. Gestern Nachmittag war die ganze Vesammlung in das kaiserliche Lustschloß Schönbrun geladen. Die anwesenden Mitglieder und Theilnehmer sind bereits bis zur Zahl von 1600 angewachsen, der höchsten, welche die bisherigen Versammlungen erreicht haben. (F. J.)

Berlin, 19. Sept. Heute ward die Konzessions- und Bestätigungsurkunde für die Rhein-Nahe-Eisenbahngesellschaft (dd. 4. Spt.) veröffentlicht. Die Eisenbahn wird bekanntlich von Neunkirchen, im Anschluß an die Saarbrücker Staatsbahn, über Kreuznach nach Bingerbrück am Rhein führen. Das Aktienkapital besteht in 9 Mill. Thaler = 15,750,000 fl. und zerfällt in 45,000 auf den Inhaber lautende Aktien à 200 Thlr. = 350 fl. (Allg. Z.)

Dresden, 18. Sept. Auf die Kunde von dem Brandunglück in Adorf ist der König Johann selbst dahin abgereist und hat den Betroffenen sofort eine ansehnliche Summe auszahlen lassen. Auch ihre Majestät die Königin und die Prinzen haben zu gleichem Zwecke Summen angewiesen. — Aus dem Erzgebirge vernimmt man, daß dort seit einer langen Reihe von Jahren zum ersten Male wieder Getraidfeimen in der Nähe der Gehöfte stehen, da der Erntesegen an einigen Orten nicht vollständig unter Dach und Fach gebracht werden konnte. Auch die Flachsernte ist günstig ausgefallen und das ist um so wichtiger, da man angefangen hat, der Flachsindustrie mit Intelligenz und Kapital zu Hülfe zu kommen. (H. N.)

Bautzen, in Sachsen 18. Sept. Heute früh nach 5 Uhr trat in unsrer katholischen Kirche ein bisher Candidat der Theologie gewesener Protestant, Namens Flemming, zum kathol. Glauben über und legte deßhalb öffentlich sein Bekenntniß ab. Wie man hört, wird sich der Uebergetretene zum kathol. Geistlichen in Prag vorbereiten. (S. C. Z.)

Gestorben: Auf seinem Gute Schwarmstedt bei Celle Frhr. v. Lenthe, bis zum Jahre 1848 hannoverscher Bundestagsgesandter in Frankfurt a. M., in dem Ministerium Lütken Minister der auswärtigen Angelegenheiten.

Stuttgart, 18. Sept. Die berühmte italienische Tragödin Ristori ist mit ihrer Gesellschaft hier eingetroffen und wird morgen und am Montag zwei Vorstellungen an hiesiger Hofbühne geben, wofür aber die Preise sehr bedeutend erhöht worden sind, so daß Viele an einem starken Besuche zweifeln wollen. (N. M. Z.)

Karlsruhe, 20. Sept. Laut hier eingegangener telegraphischer Depesche des badischen Gesandten in Berlin an den

General Ludwig verkündete 10 Minuten vor 8 Uhr Kanonendonner den Augenblick, in welchem das hohe Brautpaar vor dem Altar die Ringe wechselte. Baden hat somit in der Großherzogin Luise eine Landesmutter gefunden. Die Kanonen donnern hier, alle Glocken läuten, die Musikchöre der Garnison durchziehen die menschendurchwogten Straßen. Die hiesige Zeitung veröffentlicht heute abermals eine lange Reihe von Ordens- und Medaillenverleihungen an Zivil- und Militärpersonen, von Ernennungen und Beförderungen. Karlsruhe prangt im Festschmuck und begeht den heutigen Tag herrlich und in Freuden. (Fr. Pstz.)

Freiburg, 18. Sept. Wie wir vernehmen, so bildet in letzter Zeit die Koadjutorsfrage für Freiburg den hauptsächlichsten Gegenstand der Verhandlung zwischen der Regierung und zwischen Rom. Wir erfahren, daß der päpstliche Stuhl mit dem Bischof von Mainz nicht durchdringen konnte, und an dessen Stelle dann einen Hohenlohe, dessen spezielle Stelle und Würde wir im Augenblick nicht näher angeben können, in Vorschlag gebracht hat. (Schw. M.)

Der Großherzog von Baden traf heute Vormittag von Potsdam hier ein und stieg in den bereit gehaltenen Zimmern im königl. Schlosse ab. (N. Z.)

Darmstadt, 20. Sept. Gestern wurde in dem älteren Flügel des Kollegiengebäudes, und zwar in einem Geschäftszimmer des Ministeriums des Innern, ein Diebstahl mit innerem Einbruch verübt und aus der Kasse der Staatsunterstützungsfonds eine Summe von 1400 fl. entwendet. (Fr. Pstz.)

Rom, 15. Sept. Heute ward die telegraphische Privatkorrespondenz zwischen Rom und dem deutsch-österreichischen Telegraphenvereine eröffnet.

London, 20. Sept. Die heutige Morning Post meldet, daß die Gesandten Englands und Frankreichs von Neapel abberufen sind.*) Die Westmächte schicken vier Linienschiffe und eine entsprechende Anzahl Fregatten in die neapolitanischen Gewässer. 1 Uhr Nachmittags: 3ß Konsols 94$\frac{1}{4}$. (In Paris, wo man am 20. Mittags diese Nachricht bereits kannte war die Börse matt und unbelebt.

Madrid, 13. Sept. Das Desamortisationsgesetz, das bekanntlich nebst dem Verkauf der Staats- und Gemeindegüter auch jenen der Kirchengüter verfügte und zum Theil auch ausgeführt ist, besteht noch immer fort, obwohl die Hofpartei dessen Widerruf eifrigst wünscht. Finanzielle Gründe namentlich widersetzten sich der Gewährung dieser Forderung. Wir vernehmen aus guter Quelle, daß der Gegenstand im Ministerrathe vom 15. ds zur Sprache kam, und zwar auf Antrag des Ministers Cantero, dahin lautend, daß von dem Erlöse der verkauften Güter 30 Mill. Realen zur Restaurirung verfallener Kirchen verwendet und so indirekt der Geistlichkeit zurückgegeben werden. Der Antrag scheiterte an dem entschiedenen Widerstand der Königin, welche durch eine solche Maßregel das Desamortisationsgesetz indirekt zu bestätigen fürchtete, während sie, wie sie erklärte, seit der durch die Verhältnisse ihr damals abgedrungenen Sanktion jenes Gesetzes sich jedes Schrittes enthalte, der einer freien Billigung desselben irgendwie gleichkäme. Auf O'Donnells Antrag hat der Ministerrath sich dahin entschieden, daß die bereits erfolgten Verkäufe aufrecht erhalten, man aber den nächsten Kortes ein Dekret unterbreiten werde, wodurch das Desamortisationsgesetz widerrufen und jeder weitere Verkauf eingestellt wird. (A. Z.)

* Aus Algier. Die Expedition der Franzosen gegen Groß-Kabylien, die erst im nächsten Frühjahr hätte stattfinden sollen, ist begonnen. Die Ereignisse haben eine solche Wendung genommen, daß man es zeitgemäß fand, den entscheidenden Schlag jetzt zu führen. Durch die beträchtlichen Vorbereitungen, die zur Herbeiführung ihrer vollständigen Unterwerfung getroffen wurden, erschreckt und immer mehr durch die militärische Blokade zusammengedrängt, haben die Kabylen die Feindseligkeiten eröffnet. Sie haben eine Mühle angegriffen und eingenommen, indem sie eine Ansiedlerfamilie, die daselbst wohnte, um's Leben brachten. Ein vorgerückter Posten war ebenfalls Gegenstand eines unversehenen Angriffs geworden. Sie wollten, wie sie sich ausdrückten, sehen, ob ihr Pulver oder das französische lauter spräche. Diese Frage wird nicht lange ohne Antwort bleiben. Der „Constitutionnel", dem wir diese Nachricht entlehnen, berichtet, daß die Vorsichtsmaßregeln, welche in Erwartung der Frühjahrsexpedition getroffen worden waren, es möglich machten, imposante Streitkräfte in den Händen von General Renault, Oberfeldherrn der Expedition, zu vereinigen. Groß-Kabylien soll von 3 Seiten auf einmal angegriffen werden und die Expeditionskolonnen sollten am 10. Sept. sich in Bewegung setzen. Wenn die Jahreszeit, wie man hofft, eine günstige bleibt, so wird diese Arbeit im Frühjahre vollendet werden. Ein Winterfeldzug ist für die afrikanischen Truppen keine zu große Seltenheit. Marschall Pelissier unternahm vor 3 Jahren einen Winterfeldzug gegen die Maktas, und die französische Armee befand bei dieser Gelegenheit sich sogar im Vortheile gegen den genannten Stamm, der noch mehr unter der Kälte litt, als die französischen Truppen. Einmal aus ihren Dörfern durch die Annäherung der Franzosen vertrieben, bleibt den Kabylen keine andere Zuflucht als Bergböden und Bergschluchten, wo sie viel von Kälte und Regen auszustehen haben. Der kühne Versuch hatte gerade Resultate, die man auf dem gewöhnlichen Wege niemals erreicht hätte, und man will das von Pelissier gegebene Beispiel benützen, was sich übrigens um so leichter erklärt, als die Kabylen zuerst angriffen, was nicht ungestraft bleiben darf.

*) Es scheint also, daß der König von Neapel auch gegen die Vorstellungen des österreichischen Gesandten v. Hübner taub geblieben ist.

Politisches Register.

(Baden.) Zur Feier der Vermählung des Großherzogs Friedrich sind viele Militärpersonen, sowie 13 Züchtlinge vom Civilstand, darunter sämmtliche noch verhaftete politische Verbrecher, begnadigt und 4 Anderen, welche wegen militärischer Verbrechen verurtheilt waren, die Auswanderung nach Amerika gestattet worden.

(Rußland.) Der Bau des russischen Eisenbahnnetzes ist einer Gesellschaft von Kapitalisten, an deren Spitze die Leiter der Pariser Mobiliarkreditgesellschaft stehen, überlassen worden.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 20. Septbr. 1856.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster		
Waizen	27 fl. 30 kr.	21 fl. 55 kr.	19 fl. 30 kr.	Gesl.	fl. 32 kr.
Korn	19 fl. 48 kr.	18 fl. 31 kr.	17 fl. 15 kr.	Gesl.	— fl. 8 kr.
Gerste	16 fl. 30 kr.	15 fl. 37 kr.	13 fl. 30 kr.	Gesl.	— fl. 4 kr.
Haber	7 fl. 30 kr.	6 fl. 48 kr.	6 fl. — kr.	Gesl.	— fl. 27 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 2042 Schäffel.

* Aschaffenburg, 21. Septbr. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen — fl. — kr. (gesl. — fl. — kr.). Korn — fl. — kr. (gesl. — fl. — kr.). Spelz — fl. — kr. (gest — fl. — kr.). Gerste 16 fl. 30 kr. (gesl. — fl. — kr.), Hafer 7 fl. — kr. (gesl. — fl. — kr.), Weißmehl 24 fl. 54$\frac{1}{2}$ kr., Roggenmehl 16 fl 46 kr.

München, 20. Septbr. Die heutige Getraidschranne enthielt im Ganzen 15,083 Schäffel, wovon 12,494 Sch. verkauft und 2589 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 24 fl. 22 kr. (gesl. um — fl. 45 kr.), Korn 15 fl. 39 kr. (gesl. — fl. 15 kr.), Gerste 13 fl. 6 kr. (gesl. — fl. 4 kr.), Haber 6 fl. 32 kr. (gest — fl. 11 kr.) Die Reste bestanden in 1819 Schäff. Waizen, 133 Sch. Korn, 637 Sch. Gerste, — Sch. Haber. Umsatzsumme 193,679 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 19. Sept. Waizen 24 fl. 19 kr. (gesl. 1 fl. 18 kr.), Kern 22 fl. 56 kr. (gesl. — fl. 6 kr.), Roggen 15 fl. 53 kr. (gest. — fl. 2 kr.), Gerste 13 fl. 42 kr. (gest. — fl. 1 kr.) Haber 5 fl. 35 kr. (gest. — fl. 8 kr). Schrannenstand 3672 Schäffel. Umsatzsumme 61,545 fl. 10 kr.

Mainz, 19. Sept. Die Zufuhr auf heutigem Markt war nicht die erwünschte, wie wir sie in den früheren Jahren kurz nach der Ernte hatten, und war auch heute die Halle schwach befahren, weßhalb die Preise nicht zurückgingen und namentlich Roggen, da diese Fruchtgattung stark zur neuen Aussaat gekauft wurde. Verkauft wurde: Waizen fl. 15$\frac{3}{4}$—16$\frac{1}{4}$, Korn fl. 12$\frac{1}{4}$ bis fl. 13, Gerste fl. 8$\frac{3}{4}$—9$\frac{1}{4}$, Haber fl. 5$\frac{1}{4}$—5$\frac{1}{2}$, Kohl keine Aenderung fl. 19$\frac{1}{4}$—19$\frac{3}{4}$.

Ankündigungen.

Von der bei **Engelhorn & Hochdanz** in Stuttgart erscheinenden

Allgemeinen Muster-Zeitung,

Album für weibliche Arbeiten und Moden.

Preis vierteljährlich 54 kr.

ist die erste Nummer des IV. Quartals für **1856** bereits ausgegeben, und werden hierauf so wie auf die verflossenen **3 Quartale** von jeder Buchhandlung und allen Postämtern Bestellungen angenommen. — Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß bei der Wahl der Muster für das IV. Quartal hauptsächlich auf solche Gegenstände Rücksicht genommen wird, die sich zu Arbeiten für **Weihnachtsgeschenke** eignen. — Zu Aufträgen empfehlen sich für Würzburg:

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung,
Julius Kellner's fränkische Buchhandlung.

Bekanntmachung.

Am **Donnerstag den 25. September Vormittags 10 Uhr** wird von der Oekonomie-Kommission des kgl. 2. Artillerie-Regiments Lüder der Pferdedünger von den Stallungen der alten Kaserne, Schottenanger, Jagdzeughaus, Festung und Bretterhof pro Oktober, November und Dezember öffentlich versteigert, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Würzburg am 20. September 1856.

Wein-Versteigerung.

Dinstag den 23. September ds. Js.
Vormittags 10 Uhr

versteigert Unterzeichnete im 2. Distr. (Eck der Sandgasse) die unten näher verzeichneten, größtentheils selbst gebaute Weine, und ladet hiezu höflichst ein.

Würzburg den 1. September 1856.

Margaretha Köchel, Wtw.

I. Im Hauskeller.

F.-Nr.	2.	24	Eimer	1853r äuß. Neuberg.
„	3.	24	„	18[illegible]r Pfaffenberg.
„	4.	26	„	1853r Leisten.
„	5.	35	„	1855r Sandpfad.
„	6.	36	„	1853r „
„	7.	40	„	1853r Neuberg.
„	8.	17	„	1853r Rießling.
„	9.	16	„	1854r Sandpfad.
„	10.	52	„	18[illegible]r „
„	11.	16	„	1855r Rießling.
„	13.	36	„	1853r Altenberg.
„	14.	30	„	1853r „
„	15.	30	„	1827r Pfaffenberg.
„	16.	24	„	1853r Altenberg.
„	19.	6	„	1846r Schwarzklevn.
„	21.	6	„	1854r Rießling.
„	22.	10	„	1852r Schwarzklevn.

II. Im Keller außer dem Hause.

F.-Nr.	1.	3	Eimer	1854r Traminer.
„	2.	80	„	1852r Neuberg.
„	3.	50	„	1852r Schalksberg.
„	4.	32	„	1846r Neuberg.
„	5.	20	„	1846r Schalksberg.
„	6.	10	„	1855r Traminer.
„	7.	10	„	1852r Schwarzklev.
„	8.	6	„	1852r „

[3c]

Stadt-Theater.

Montag den 22. Sept.: **Der Kaufmann von Venedig.** Schauspiel in 5 Akten nach Shakespeare von W. v. Schlegel.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Peter:

Am 21. Sept.: Dr. G. Lammert, prakt. Arzt in Amorbach, mit Maria Heimerich von hier.

In der protestantischen Kirche:

Johann Heinrich, Schneidermeister dahier, mit Maria Barbara Schuler von hier.

Verstorbene.

Henriette Wendel, Schreinerstochter, 14 J. a. — Franziska Weidner, Oberlieutenants-Tochter, 51 J. a. — Franz Weiler, Oekon.-Kind, 2 Mon. a. — Fritz Pickel, 6¼ Monat alt. — Barbara Herbst, Ehehaltenhaus-Pfründnerin, 75 J. a. — Lisette Weigel, Wäscherin, 56 J. a. — Kath. Schaflein, Kaufmannskind, 5 Monat alt.

Eine abgeschlossene, vollständig **meublirte Wohnung** über 1 Stiege von 8 ineinander gehenden Zimmern mit Küche und allen nöthigen Bequemlichkeiten ist stündlich zu vermiethen.

Näheres in der Exp. d. Bl. [3b]

In dem Hause des Rechtsanwalts Oppmann in der Maximiliansstraße ist eine abgeschlossene **Wohnung** von 7 Zimmern zu vermiethen, und kann alsbald oder bis zum 1. November l. Js. bezogen werden. [2b]

Sängerkranz.

Dinstag den 23. Septbr. Abends 8 Uhr *Probe und Besprechung*, sowie von jetzt an jeden Dinstag regelmässig Probe. Es wird um pünktliches Erscheinen ersucht.

Der Ausschuss.

Eine große Auswahl von **Koch-Oefen** ist zu finden bei

Spenglermeister Gräf,

[2a] dem k. Landgerichte gegenüber.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist erschienen und in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung vorräthig:

Die Justizgesetze vom Jahre 18$^{55}/_{56}$ in 8. 4 B. Preis 18 kr.

Da diese Gesetze allen Herren Beamten und Rechtspraktikanten ꝛc. unentbehrlich sein dürften, so werden solche zur gefälligen Abnahme bestens empfohlen.

Fremden-Anzeige.

Vom 21 September.

Adler. Schubert, k Assessor a. Marktheidenfeld. Brechtelsbauer, Taxbeamter a. Ochsenfurt. Leutbold, Pfarrer a. Lindau. Kflte: Meckel a. Wolmannsdorf, Sternberg u. Herz a. Frankfurt, Wallenberg a Dusseldorf, Sander a. Kitzingen, Luzzani a. Mailand; Geßner a. Nürnberg; Herzog a. Bielefeld. Schneider a. Bruchsal.

Kleebaum. Klein, Oberpostamtsoffizial aus München. Sturm, Ingen. a. Berlin. Corsin, Part. und Janzen, Rent. a. Rendsburg. Gerstner, Fabr. a Münster. Kerjey, Oberlieutenant a. Wien. Zeuglein, Fabr. a. Strelitz. Zierner, Weinhändler a. Sommerach. Kflte: Czarnecicki a. Danzig u. Cramer a Mainz. Petersen, Gutsbesitzer a. Flensburg. Vierdeilig, Buchbinder a. München. Jansen-Petezent, Dr. med. a. Hadersleben.

Kronprinz. Kflte.: Keller, Reiß und Marx a. Mannheim, Franke a. Bremen und Hechinger a. Buchau. Mad. Waismuller mit Frl. Tochter a. Erlangen. Mad. Durnawitz mit Bed. a. Greifswald. Cavallo, Fabr. a. Wildbad. Jagenberg, Gutsbesitzer a. Solingen.

Schwan. Dr. Nordhäuser, Privatdozent aus Giessen. Heger, Gutsbes. a Bernburg. Stud.: Wyiessen a. Hannover u. Wahlien a. Dormeln. Grustover, Chemiker a. Prag. v. Brand, Gutsbesitzer a. Pommern. Geisler, Amtsverwalter a. Torstein. Ressonar, Priv. a. Brussel. Duster, Postsekretär a. Leipzig.

Württemberger Hof. Kunz, Priv. mit Gem. a. München Advokaten: Dr. Thiem a. Pleinfeld und Zeitler a. Ellingen.

Orfévrerie Christofle.

Große Ehrenmedaille

in der allgemeinen Ausstellung von 1855.

Fabrik in Karlsruhe.

Versilberte und vergoldete Arbeit

nach electro-magnetischem Verfahren.

Silber-Waaren. **Massive Galvano-Plastik.**

Tafel-Aufsätze und Zierrathen.

Die zahlreichen Aufträge in unsern Erzeugnissen, welche uns im Laufe des Jahres 1855 durch deutsche Konsumenten gegeben wurden, Aufträge, wovon ein großer Theil wegen des hohen Zolles nicht ausgeführt werden konnte, ebenso wie die Aufmunterungen, die uns von Seiten der Großherzoglich badischen Regierung zu Theil wurden, haben uns veranlaßt, eine Hülfsfabrik unserer **Pariser Manufactur** in **Karlsruhe** zu gründen.

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent geruhten, die ersten Operationen, die am Samstag den 26. April stattfanden, durch Seine Gegenwart einzuweihen.

Wir sind nun seit diesem Tage im Stande, alle uns zukommenden Aufträge, sowohl in gewöhnlichen als auch in Luxus-Gegenständen der Silberarbeit, **zu den gleichen Preisen wie unser Etablissement in Paris** auszuführen und zu liefern.

Die Herren Kaufleute, welche die Preise unserer Erzeugnisse zu wissen wünschen, wollen sich an unser Haus in **Karlsruhe** wenden, welches solche auf Verlangen gerne einsenden wird.

Wir machen zugleich darauf aufmerksam, daß wir, im Interesse der Konsumenten in Deutschland, wie in Frankreich, fixe Preise halten, und deßhalb auch zu unsern Stellvertretern nur solche Häuser ernennen, die sich verbindlich machen, nichts über den in unsern Tarifen festgesetzten Preisen zu verkaufen.

Ferner erklären wir, daß keine Konkurrenz, welche, sei es in Deutschland oder in Frankreich, unsern Fabrikaten durch unsolide und anscheinend wohlfeile Nachahmung überhaupt entstehen könnte, uns veranlassen wird, von unserer auf festen, soliden Grundsätzen beruhenden Fabrikationsweise abzuweichen; denn wir verdanken insbesondere der großen Sorgfalt, welche wir den uns gewordenen Aufträgen widmeten, sowie der Garantie, welche unsere Abnehmer stets in der Solidität unserer Fabrikate fanden, den ausgezeichneten Ruf, dessen unser Haus seit Jahren sich zu erfreuen hat.

Sollte Vervollkommnung unserer Einrichtungen es uns später möglich machen, wohlfeilere Preise festzustellen, so werden wir dies thun; allein wir wiederholen, daß eine solche Ermäßigung nie die Folge einer geringeren Qualität unserer Erzeugnisse sein wird. Darum bitten wir unsere Herren Geschäftsfreunde und Abnehmer dringend, sich durch keinerlei Nachahmungen unserer Fabrikate täuschen zu lassen, deren Stempel unseren Fabrikzeichen äußerst ähnlich sehen.

Um diesem Betruge möglichst entgegenzutreten, geben wir hier eine Beschreibung unserer Fabrikzeichen. Dieselben bestehen aus einem ovalen Stempel mit der Waage, wie oben angezeichnet, nebst einem Stempel mit dem ausgeschriebenen Namen **„Christofle"** und einem andern rautenförmigen Stempel, welcher das Gewicht des aufgetragenen Silbers angibt, für welches wir garantiren.

Auf die Gedecke stempeln wir:

1) Den ovalen Stempel: Eine Waage darstellend, welche zwischen den beiden Schaalen die Nummer 72 trägt, als Bezeichnung des enthaltenen Silbergewichts in den Dutzend Couverts.
2) Ein rautenförmiges Stempelchen, die zwei letzten Zahlen der Jahreszahl angebend, in welcher die Artikel fabrizirt sind.
3) Das Stempelchen mit dem ausgeschriebenen Namen **„Christofle"**.

Ohne den Herren Kaufleuten in den Städten zu nahe treten zu wollen, wo wir Stellvertreter haben, ersuchen wir die Personen, welche früher noch in keiner Verbindung mit uns standen, sich vorzugsweise an die Vertreter unserer Gesellschaft zu wenden, deren Namen wir jeweils in der betreffenden Stadt bekannt machen werden.

Unsere **Stellvertreter** sind für:

Karlsruhe: Herren **F. Mayer & Comp.** (Nachfolger von Ed. Kölle). Herren **A. Winter & Sohn.**
Heidelberg: Herr **J. A. Ernst.**
Mannheim: Herr **J. Barth.**
Stuttgart: Herr **J. F. Märcklin.**

[4b]

Ch. Christofle & Comp.

Bekanntmachung.

Die durch Einführung der Gasbeleuchtung in hiesiger Stadt entbehrlich gewordenen Oelbeleuchtungs-Requisiten, in soweit solche noch nicht veräußert sind, und zwar Benkler'sche Lampen in Laternen mit Trägern von Eisen, gute Straßenhänglaternen mit Ketten und Zugehör, Wandlaternen mit Glaskugeln, viereckige solche mit Blechgestellen, Zündmaschinen, Lampenkästen, Oelkannen, Oelpumpe, ein Spundzieher, Spundbohrer, Oelkästen, Steigleitern u. dgl. mehr werden

Mittwoch den 1. Oktober d. Js. Vormittags 9 Uhr

im Hofe des dahiesigen Polizeigebäudes gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Würzburg am 15. Sept. 1856.

Die Stadtkämmerei.

Herbig. **Wirsching.** [3b]

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} A.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{24} M.	10^{3} F.*)
5^{0} M.	9^{30} F.†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} M.
11^{35} N.	2^{5} N.	Güterzug.	12^{55} N.	4^{45} F.
8 F.	3 F.	„	9^{30} A.	12^{55} N.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Ein Paar **waschlederne Handschuhe** wurde gefunden und kann gegen Einrückungsgebühren in der Expedition in Empfang genommen werden.

In einer Stadt in der Nähe von Würzburg findet ein Junge in einer **Schmiede als Lehrling** Unterkunft. Näheres in der Expedition.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 265.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 23. September	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Thekla. Sonnenaufgang: 5 Uhr 49 Minuten — Sonnenuntergang: 5 Uhr 56 Min. Monduntergang: 4 Uhr 8 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 9 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 13 Grad Wärme. — Bauernregel: So viel Tage es vor Michaelis reift, so viel wird es nach St. Georgi Frost geben.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Wie aus den Anzeigen unsres heutigen Blattes zu ersehen ist, haben die hiesigen Schuhmacher durch das fortdauernde Steigen der Lederpreise sich veranlaßt gesehen, ihre Arbeitspreise abermals und zwar um 1 Drittel zu erhöhen.

Erledigt: Die kathol Filialschulstelle Oberwern, Landgr. Werneck, mit welcher Kirchendienst und Gemeindeschreiberei verbunden sind, und die nebst freier Wohnung ein Einkommen von 250 fl. gewährt.

* Auf die öffentlichen Sitzungen des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt in verflossener Woche wurde verurtheilt A. Kelb von Dermbach und Kilian Benkers von Simmershausen, wegen Verbrechens des Diebstahls, Ersterer zu 3 Jahr Arbeitshausstrafe und Landesverweisung und Letzterer zu 9 Monat Gefängniß, in der Zwangsarbeitsanstalt Kloster Ebrach zu erstehen; Magdalena Iff und Martin Kobel von Hammelburg, wegen Verbrechens der außergerichtlichen Verläumdung, beide zu 1 Jahr Arbeitshausstrafe; Kasp. Jörk von Frickenhausen, wegen Vergehens des Diebstahls zu 45 Tag doppelt geschärftes Gefängniß; Ernst Hofmann von Gebäus, wegen Vergehens der Widersetzung zu 3 Wochen doppelt geschärftes Gefängniß; Kasp. Schlereth von Oehrberg, wegen Vergehens des Diebstahls zu 4 Wochen doppelt geschärftes Gefängniß; Kaspar Werner von Sondheim, wegen Vergehens der Körperverletzung zu 8 Tag doppelt geschärftes Gefängniß.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 17. Septbr. l. Js. wurde die Berufung des kgl. Staatsanwaltes am kgl. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 17. Mai, wodurch Andr. Geßner, led. Schneidergeselle von Würzburg, von der gegen ihn erhobenen Anschuldigung des Verbrechens des ausgezeichneten, zugleich dem Betrage nach als Verbrechen strafbaren Diebstahls freigesprochen wurde, verworfen; ferner wurde die Berufung des Mich. Reisinger, Häckers von Oberleinach, gegen das Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 20. Mai l. Js., welches ihn wegen einer besonders erschwerten polizeilich strafbaren Entwendung zu einem sechstägigen doppeltgeschärften Arreste verurtheilt hatte, verworfen; derselbe wurde weiter unter Stattgebung der Berufung des kgl. Staatsanwalts erster Instanz wegen Vergehens der unerlaubten Selbsthülfe zu einer doppeltgeschärften Gefängnißstrafe von 4 Tagen verurtheilt.

Aus dem Landrathsabschiede für Unterfranken, der im neuesten Regierungsblatte (vom 20. Sept.) enthalten ist, heben wir noch folgende Punkte aus: Auf den vom Landrath geäußerten Wunsch um Erlassung einer Raitordnung für den Regierungsbezirk wird erwidert, daß die erforderlichen Ermittelungen bereits früher angeordnet worden sind, daß die Kreisregierung dieselben zum Schlusse zu führen und dem Landrath bei seiner nächsten Versammlung Mittheilung darüber zu machen hat. Dem Antrag auf Vermehrung der Schwurgerichtssitzungen soll durch das Staatsministerium der Justiz die geeignete Berücksichtigung zugewendet werden.

Vermischtes.

München, 21. Sept. Se. Majestät der König ist bei dem heute (21.) beginnenden Königsschießen in Wasserburg erwartet. (N. N.)

In Weiden in der Oberpfalz hat sich eine Steinkohlengesellschaft gebildet, welche durch Männer von Fach die Umgegend einer genauen geognostischen Untersuchung hat unterwerfen lassen und jetzt, nachdem die Existenz der Steinkohlenformation in der Oberpfalz bewiesen ist, großartige Bohrversuche unternommen hat, von denen man sich das günstigste Resultate verspricht. (Die Bohrversuche wurden namentlich in der Gegend von Erbendorf angestellt, wo man, wie wir neulich berichteten, allerdings auf Steinkohlen stieß. Man vermuthet, daß die Steinkohlenformation sich nicht blos von Stockheim bis Erbendorf, sondern noch weit in die Ebene der Waldnab erstreckt.

Im Bereiche der k. bayr. Verkehrsanstalten sollen demnächst sehr zahlreiche Beförderungen und Anstellungen zu gewärtigen seyn. (A. A.)

Wien, 20. Sept. Aus Italien erhalten wir folgende Nachrichten: In diesem Augenblick sind die meisten bei auswärtigen Höfen accredidirten piemontes. Gesandten in Turin versammelt. Der französische Gesandte Duca di Grammont ist in Nizza, wo er für den Winter ein Palais gemiethet hat, weil dort Kaiser Napoleon erwartet wird. Auch Kaiser Alexander soll im Januar 1857 nach Nizza kommen, um seine erlauchte Mutter zu besuchen und mit dem Kaiser Napoleon zusammenzutreffen. (Oest. Z.)

Berlin, 20. Sept. Die Vermählung der Prinzessin Louise von Preußen mit dem Großherzog von Baden hat gestern Abend im hiesigen kgl. Schlosse stattgefunden. Zwischen ¼ und halb 8 Uhr betraten die h. Herrschaften die Kapelle, wo sie am Eingange von der Geistlichkeit empfangen und zum Altare geleitet wurden. Der wirkl. Oberconsistorialrath, Oberhofprediger Dr. Strauß, verrichtete die Trauung. Um 7¾ Uhr verkündete der Donner der Kanonen den Bewohnern der Residenz den Moment, wo das Brautpaar die Ringe wechselte. Der Domchor sang bei dem Beginn der Feierlichkeit den 100. Psalm und zum Schluß das „Heilig"! Die h. Herrschaften begaben sich hierauf nach dem Weißen Saal, wo sie und das Brautpaar während des Spiels die Kour der eingeladenen Personen annahmen. Der Fackeltanz, womit die Festlichkeiten dieses Tages schlossen, fand im Rittersaale Statt. Bereits am 19. empfing die Prinzessin Louise in Gegenwart ihrer erlauchten Eltern verschiedene Deputationen, u. A. eine der Landstände der Provinz Brandenburg, der Universität und der Stadt Berlin, welche ihre Glückwünsche zu deren Vermählung darbrachten. An jede derselben richtete die Prinzessin Worte des Dankes. (Spen. Z.)

Karlsruhe, 20. Septbr. Heute Vormittag fand in der kathol. und protestantischen Stadtpfarrkirche hier die Trauung zweier Brautpaare statt, welche aus der Louisenstiftung ausgestattet worden, deren Fonds die Frauen und Jungfrauen hiesiger Stadt durch eine Sammlung zu Ehren der jungen Großherzogin gegründet haben Das der jüdischen Konfession angehörige Brautpaar wurde gestern Abend schon getraut. Aus den Händen des Oberbürgermeisters erhielten die 3 Brautpaare nach vorangegangener Ansprache je 200 fl. eingehändigt. Die Sammlung lieferte einen Ertrag von über 3600 fl., und es soll beschlossen seyn, den Ueberrest Sr. k. H. dem Großherzog auf spätere Zeit an dem eintretenden Gedächtnißtage zur freien Verfügung zu stellen. (B. L.)

Turin, 18. Sept. Der türkische Gesandte hat dem König von Sardinien zwei Sättel und einen mit Gold und Diamanten verzierten Degen als Geschenk des Sultans überreicht. (O. C.)

Aus Varna wird berichtet, daß der Proceß wegen des Mädchenmordes beendigt ist. Sali Pascha wurde freigesprochen; Achmet Mustapha als Mörder zum Tode verurtheilt, über die andern Hauptschuldigen wurde mehrjährige Zwangsarbeit verhängt. (F. P.)

Paris, 22. Sept. Das Journal des Debats berichtet: „Eine Flotte verläßt heute Toulon, um nach **Neapel** zu **gehen**. Der dortige französ. Gesandte, Brenier, überreicht ein **Ultimatum** und wird sich, falls die Antwort unbefriedigend lautet, auf die im Golf verbleibende Flotte zurückziehen." (T. D. d. D. A. Z.)

Paris, 16. Sept. Die **Lufttelegraphen** bei uns sollen wieder durch **unterirdische** ersetzt werden. Die frühern unterirdischen Telegraphen erwiesen sich als sehr unpraktisch; sie rissen, häufig von Nässe und Kälte affizirt, und da man nie wußte, wo sie rissen, so mußte man stets die ganze unterbrochene Strecke aufreißen. Eine neue, ziemlich einfache Erfindung soll die unterirdischen Drähte ohne die Mängel der früheren einführen und die Proben werden eben jetzt mit einer Drahtlegung vom Filialbureau in der Rue de Richelieu zum Centraltelegraphenamt gemacht. Das Mittel dazu bietet der Asphalt, der ein Isolator ist. Man macht eine tiefe Rinne in die Erde, auf deren Boden eine Asphaltschichte ausgebreitet wird. Mittelst kammartig durchbrochener eiserner Platten, die von Schritt zu Schritt aufgestellt werden, regulirt man eine Doppellage von Drähten, dann werden zu beiden Seiten der Schichten zwei schmale Bretter angesetzt, hierauf werden die Platten aufgehoben und der Zwischenraum der Drähte mit flüssig gewordenem Asphalt ausgefüllt, der dann an der Luft hart wird, und dann die Bretter weggezogen. Derart bildet sich ein fortlaufendes Asphaltprisma, in welchem die Drähte eingeschlossen sind. Luft und Feuchtigkeit haben keinen Zugang und die Tiefe der Rinne bietet die Gewähr, daß der Druck des darübergehenden Fuhrwerks keine Verletzung übe, besonders da die Asphaltschichte von einer starken Lage Sand bedeckt ist. Gelingt der Versuch, so sollen alle Telegraphen so verändert werden, da hiebei die Zerstörung durch die Witterung entfernt und bei einer Emeute das Abschneiden der Drähte nicht leicht wäre. (Ost-D. P.)

Aus Paris wird der Köln. Zeitung unter dem 19. Sept. geschrieben: „Große Sensation erregt hier die Entdeckung eines **Komplottes**, dessen Zweck der Umsturz der kaiserlichen Dynastie war. Die Verhaftungen, 40 bis 50 an der Zahl, wurden am letzten Dinstag morgens in mehreren Weinstuben an der Barriere vorgenommen. Die Verschwornen hielten daselbst ihre geheimen Zusammenkünfte. — **Nachschrift**. Die Verhaftungen in Paris dauern fort. Heute Nachmittag gegen 3 Uhr cernirte eine starke Abtheilung Stadtsergeanten ein der Straße la Monnaie gegenüber liegendes Haus der Rue de Rivoli. Ein Polizeikommissär begab sich mit einer Anzahl Polizeiagenten in dasselbe. In dem Augenblicke, wo ich schreibe, ist dieses Haus noch immer von der Polizei besetzt."

Politisches Register.

(Oesterreich.) Wegen der überhandnehmenden Räubereien in Ungarn soll die dortige Gensdarmerie um ein Regiment vermehrt werden.

(Rußland.) Den Schluß der Krönungsfeierlichkeiten in Moskau wird ein Riesen-Concert bilden, wobei 1000 Musiker und 1500 Sänger mitwirken; das Fortissimo wird dabei durch Abfeuern von Kanonen ausgeführt!

(Nordamerika.) In Kansas haben sich die Gegner und die Anhänger der Sklaverei ein Treffen geliefert, worin 20 Mann umkamen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise
auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 20. September.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	25 fl. — kr.	24 fl. 19 kr	20 fl. — kr.	Gef. — fl. 1 kr.
Korn	21 fl — kr.	19 fl. — kr.	15 fl. 15 kr.	Gest. — fl. 21 kr.
Gerste	16 fl. — kr	15 fl 24 kr.	12 fl. — kr.	Gest — fl. 3 kr.
Haber	7 fl. 30 kr.	6 fl. 59 kr.	4 fl. 21 kr.	Gef. — fl. 3 kr.

Summa der verkauften Früchte 879 Schäffel.

Frankfurt, 22. Sept. An heutiger Fruchtbörse nahm das Geschäft an Lebhaftigkeit wieder etwas zu, indem einige Abschlüsse im Großhandel für den Versandt nach auswärts statthatten und auch im Konsumverkehr mehr Nachfrage vorhanden war. Es wurde gehandelt: Waizen, loco hier, fl. 15½—16, auf dem Lande genommen fl. 14—½; Korn bei weniger Nachfrage fl. 12—½; Gerste, nach auswärts begehrt, fl. 11—¼; Alles per 200 Pfd. Zollgew. netto, (112 Zollpfd. = 100 bayr.) Haber, neue Waare, in Partien offerirt zu fl. 4¾ per 120 Pfund netto. Von Hülsenfrüchten ist außer Erbsen noch nichts am Markte; solche wurden in Wetterauer Waare zu 10¼ bis ½ per 200 Pfd. gehandelt. Rüböl wurde von den Inhabern etwas höher gehalten als vorige Woche und zu 56—57 Rthlr., per Oktbr. zu 55—½ Rthlr. per 280 Pfd. Köln. bezahlt. Reps, wieder angenehmer, mußte mit fl. 19—¼ per 160 Pfd. bezahlt werden. (F. J.)

*** Amsterdam, 22. Septbr. (Telegr. Dep.) Bei der heute stattgehabten Zuckerauktion fand Alles rasch Käufer und wurden Preise fl. 1—1½ über die schon hohe Taxe bezahlt.**

Neueste Nachrichten.

** **München**, 22. Septbr. (Privat-Korrespondenz.) Die Rückkehr unserer **Königl. Majestäten** und deren hohen Gäste aus Berchtesgaden ist jetzt auf Samstag den 4. Oktober bestimmt, da Allerhöchstdieselben am folgenden Tage dem Oktoberfeste beiwohnen wollen. Der feierliche Einzug S. k. H. des Prinzen **Adalbert** und seiner erlauchten Gemahlin, der Infantin Amelia, in unsere Residenzstadt wird wahrscheinlich erst am 6. Oktober Nachmittags stattfinden. — Heute ist der kgl. **Ministerpräsident** Frhr. v. d. Pfordten wieder hier eingetroffen und wird derselbe in den nächsten Tagen sein Amt wieder antreten. Er war seit dem 6. Juli von hier abwesend. — Der bisherige päpstliche Nuntius dahier Monf. di **Lucca**, hat seine Abreise nach Wien auf kurze Zeit verschoben.

München, 22. Sept. Se. Maj. der König haben dem Conrektor und Professor der 3. Klasse des Maximilians-Gymnas. zu München Dr. Georg **Beilhack** das Vorrücken in die erledigte Lehrstelle der 4. Klasse gestattet, und demselben zugleich die Funktion als Studienrektor der genannten Anstalt in widerruflicher Eigenschaft übertragen; in die Lehrstelle der 3. Kl. den Professor der 2. Kl., Frz. **Steininger**, und in die Lehrstelle der 2. Kl. den Prof. der 1. Kl., Mich. **Heumann** vorrücken lassen; zum Prof. der 1. Kl. des gedachten Gymnasium den Prof. in der k. Pagerie zu München, Priester A. **Reindl**, ernannt; die Stadtpfarrei Eichenbach, Ldgs. gl. Namens, dem Priester Fr. S. **Specht**, Pfarrer in Schnaittenbach, Landgs. Amberg, übertragen und genehmigt, daß von dem Bischofe von Speyer die Pfarrei Otterbach, Landkomm. Kaiserslautern, dem Administrator derselben, Priester Jakob **Graf**, die Pfarrei Niedergailbach, Landkomm. Zweibrücken, dem Verweser derselben, Priester Fr. **Filian**, die Pfarrei Kriegsfeld, Ldk. Kirchheimbolanden, dem Priester Philipp **Dhom**, Kaplan in Landau, Ldk gl. Namens, verliehen werde; die Pfarrei Oberbergkirchen, Ldgs. Neumarkt, dem Priester H. **Gotthard**, Pfarrer in Wang, Ldg. Wasserburg, die Pfarrei Pürthen, Ldgs. Mühldorf, dem Priester Andr. **Scheuerecker**, Pfarrer in Anzing, Ldgs. Ebersberg, übertragen; dem Handels-Appell.-Gerichte in Nürnberg einen dritten Ergänzungsrichter beigegeben und hiezu den dortigen Kreis- und Stadtgerichts-Assessor W. v. **Furtenbach**, ferner den Ergänzungsrichter am Landgerichte Zweibrücken Jos. **Wolff** zum Assessor am Bezirksgerichte Frankenthal ernannt. (N. M. Z.)

Paris, 22. Sept. Das Journal des Debats bezeichnet die Nachricht über den **bevorstehenden Bruch mit Neapel als richtig**, und versichert: **Ajaccio** (auf Corsica) sey zum **Sammelpunkt der englisch-französischen Streitkräfte** bestimmt. (A. Z.)

Madrid, 21. Sept. Der Finanzminister Cantero hat Hrn. Salaverria zum Nachfolger erhalten. (Vielleicht wird dieser nun den Wünschen der Hofpartei in Bezug der Aufhebung des Desamortisationsgesetzes gefälliger entgegenkommen als sein Vorgänger.)

Mehrere Häuptlinge der Völkerschaften des Senegals in Afrika, welche sich kürzlich den Franzosen unterworfen haben, schicken ihre Kinder nach Frankreich, um dort erzogen zu werden. Sechs der jungen Leute haben sich auf Handelsfahrzeugen eingeschifft und werden in Havre landen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl **Pöhlmann**. — Für die Anzeigen verantwortlich: **B. J. Stahel**.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Die zur Rückzahlung pro 1. Juli 1855 gezogenen Obligationen des fürstl. **Oettingen-Wallerstein**'schen Anlehens ad fl. 1,600,000. nämlich:

A. Nr. 7. 87. 290. 403. 472. 474. 514.
715. 743. 745. 759. 860. 945. 984. à fl. 1000.

B. Nr. 23. 261. 280. 299. 384. 506. 587.
640. 669. 683. 742. à fl. 500.

C. Nr. 71. 76. 116. 118. 167. 231. 437.
479. 702. 749. à fl. 250.

werden am 1. Oktober d. Js. mit Zins-Vergütung bis zu diesem Tage an meiner Kassa ausbezahlt und werden die betreffenden Obligationsbesitzer hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß von genanntem Termine ab jede weitere Verzinsung aufhört.

Frankfurt a. M., den 15. Sept. 1856.

[2b] **Ph. Nicolaus Schmidt.**

Bekanntmachung.

Die rückständigen pro 1. Juli 1855, 1. Januar und 1. Juli 1856 fällig gewesenen Zinscoupons des fürstlich **Oettingen-Wallerstein**'schen Anlehens von fl. 1,600,000. werden an meiner Kasse ausbezahlt.

Frankfurt a. M. den 15. Sept. 1856.

[2b] **Ph. Nicolaus Schmidt.**

Für Damen.

Das Neueste in **Herbst-** und **Wintermänteln** in großer Auswahl bei

Aloys Rügemer,
Damenkleidermacher.

[3a]

Dampfschiff-Gelegenheit nach New-York.

Die belgische Postdampfschiff-Linie zwischen „**Antwerpen** und **New-York**" eröffnet am **3. Oktober** ihre erste Fahrt nach **New-York** mit dem Dampfer **Belgique, Capitain Tack,** 2500 Tonnengehalt und 500 Pferdekraft.

Preis für I. Classe **230 fl.**, II. Classe **150 fl.**, III. Classe (Zwischendeck) **100 fl**, „**mit Verköstigung ab Mainz!!**"

Nähere Auskunft ertheilt:

Die General-Agentur von **Franz Dessauer** in **Aschaffenburg** und nachfolgende Agenten:

C. A. Kinzinger in Würzburg.
J. M. Steigerwald in Aschaffenburg.
F. Heckwolf in Amorbach.
G. Willms in Lohr.
T. Ullrich in Stadtprozelten.
Schmitz und Schätzler in Miltenberg.
B. B. Schaab in Brückenau.
Ed. Prolst in Kitzingen.
G. Bischof in Rothenfels.
Joh. Ueblein in Trennfurt.
Carl Friedr. Pohl in Schweinfurt.
B. Müllerklein in Carlstadt. [2a]

Die hiesige Schuhmacher-Zunft fühlt sich veranlaßt, durch das Steigen der Lederpreise, nämlich 15 pCt. zur Ostermesse und 30 pCt. zur vergangenen Herbstmesse, eine Erhöhung der Arbeitspreise um so mehr eintreten zu lassen, da ohnedies die Arbeit von jeher nur zu früheren billigeren Lebensmitteln im Verhältnisse stand. Da nun das Material um 45 pCt. gestiegen, so ist ein Drittheil sämmtlicher Arbeitspreiserhöhung unumgänglich nöthig und wird hiemit öffentlich kund gegeben.

Der Schuhmacher-Verein.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Am 23. Sept.: Franz Peter Weikert mit Dorothea Frei aus Nordheim a. M.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 24. Sept.: **Lucretia Borgia.** Tragische Oper in 3 Akten von Donizetti.

Im Verlage der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist erschienen und in Würzburg in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Praktische Anleitung zur Bemessung der Konkurrenzpflicht zu Gemeinde-Umlagen und Gemeinde-Frohnen, sowie zur formellen Behandlung der Umlagen- und Frohnverhältnisse, zur Bemessung der Bau- und Frohn-Pflicht bei Kirchen-, Pfarr- und Schulhausbauten und der Verpflichtung zur Aufbringung der Umzugs- und Aufzugs-Kosten der Pfarrer und Schullehrer, unter Anwendung und Allegirung der gesetzlichen und verordnungsmäßigen Bestimmungen und unter Beifügung der noch giltigen Provinzial- und Orts-Rechte und vieler gerichtlicher und administrativer Entscheidungen. Verfaßt von einem Rechtsverständigen. Preis 42 kr.

Bei Friedrich **Pustet** in Regensburg ist erschienen und in Würzburg in der **Stabel**'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Das Tertl-Spiel.

Preis 18 kr.

Dieser Leitfaden hat den zweifachen Zweck, Denjenigen, welche dieses unterhaltende Spiel erlernen wollen, die Regeln desselben möglichst klar vor Augen zu führen, auf der andern Seite aber die Irrthümer und Unrichtigkeiten zu beseitigen, die sich in solches eingeschlichen haben und leider an manchen Orten zu Regeln erhoben wurden. [3a]

Fremden-Anzeige.

Vom 22 September.

Adler. Cotbag, Appellrath mit Gattin aus Zweibrücken. Dupre, Verwalter a. Einsiedeln. Frls. Louise und Sophie Hauck a. Kulmbach. Durwanger mit Gattin, Priv. a. Wien. Kflte.: Bächler mit Gattin a. Kaufbeuern, Schmidt und Halbach a. Frankfurt, Schmitt a. Erlangen, Finbrucks a Crefeld, Eckstein a. Miltenberg, Rubens a. Mainz, Stadl a. Chemnitz.

Kreebaum. Hannewacker mit Fam., Professor a. Dillingen. Marquard, Rent. a. Basel. Mad. Krau mit Frl Tochter a. Schweinfurt Habich, Fabr. a. Kassel. Stentrup, Gutsbes. a. Stenderborg. Kflte: Hecht a Bonnland, Steiger a. Hamburg, Saalbach a. Berlin, Czjarnecky aus Danzig.

Kronprinz. Weißenborn mit Frau, Prof a. Marburg. Parthy u. Bernier, Obersten, Bernier, Hauptmann, und Coesen, Rent. a. England. Brombeas, Rent. a. Frankfurt. Forchart mit Fam., Rent. a. Schweiz Krämer, Lehrer und Freiin Pergler v. Perglas, Stiftsdame aus Heidelberg. Fuß, Poststallmeister, Hahn, Restaurateur. und Breßler, Kadett a. Kissingen. Bastian mit Frau u. Schwester, Rent. a. Frankfurt. Pokorny, Mechan. a. Berlin. Birnbaum mit Frau, Univ.-Kanzler a. Gießen. Kflte.: Geißler u. Frankfurt und Hirsch a. Mannheim.

Schwan. Kflte.: Schäfer a. Nürnberg, Blechen a. Schweinfurt, Riedel a. Speyer, Ramicher a. Coblenz, Leiebner a. Stilbeben, Endres a. Konstanz, Schindler a. München, Pollings aus Trier, Sommerberger a. Mainz. Seamy, Rent. a. New-York Renzl mit Fam a. Osterburgen. Ritter, Prop. a. Munchen. v. Mitten mit Gattin, App.-Ger.-Sekr. a. Neuburg. Meinel, Apotheker a. Köln.

Württemberger Hof. Krämer, Gutsbes. mit Frl. Tochter a. Uffenheim. 2 Frl. Stöckel aus Prosselsheim Pfaff, Pfarrer a. Weimar. Gegenbauer, Hofmaler a. Stuttgart Eberlein, Architekt a. Nürnberg.

Beim Wiederbeginn der Schulen empfehle ich mein Lager

hölzerner Schul-Schreibtafeln.

Diese hölzernen Schreibtafeln zeichnen sich durch ihre Unzerbrechlichkeit und Leichtigkeit aus, und eignen sich vor allen andern Schreibtafeln zum **allgemeinen Schulgebrauch.**

A. Herold,
vormals J. N. Schönecker,
am Schmalzmarkt.

Daß unsere neuen Winter-Waaren in großer Auswahl angekommen sind, zeigen wir hiemit ergebenst an

[2a] **U. M. Neundörfer & Held.**

Einladung zum Abonnement
auf das

Mainzer Journal.

Redakteur: Franz Sausen.

Die Bestellungen auf das **„Mainzer Journal"** für das vierte Quartal 1856 bitten wir baldigst zu machen, damit für die verehrlichen Abonnenten keine Unterbrechung in der Zusendung des Blattes eintritt und wir die Größe der Auflage bestimmen können. Wir bleiben, was wir waren: treu unserm politisch-kirchlichen Programme von 1848; was wir, von den bedeutendsten conservativen Kräften des Vaterlandes unterstützt, leisten, darüber gibt unser Blatt selbst Auskunft und wir brauchen keine Worte zu verlieren.

Mit dem Mainzer Journal sind die **„Rheinischen Blätter"** verbunden, die ausschließlich der Unterhaltung und Belehrung mit Beseitigung alles rein politischen Stoffes gewidmet sind. Wir sind dadurch in den Stand gesetzt, unseren Lesern eine ausgewählte, nie veraltende Sammlung von Novellen, Biographien, Länder- und Sittenschilderungen, Kunst-, Literatur- und Theaterberichte zu liefern und werden dabei stets bedacht sein, nur solche fremde und eigene Mittheilungen zu bringen, die nach Inhalt und Form ausgezeichnet sind und das sittliche Gefühl nicht verletzen. — Bei der weiten Verbreitung des Blattes eignet sich dasselbe vorzugsweise zur Veröffentlichung von Anzeigen aller Art, die stets den besten Erfolg haben.

Das Mainzer Journal erscheint in Groß-Folio Format und wird täglich mit den Rheinischen Blättern (in Groß-Quart-Format), mit Ausnahme der Sonntage und der höchsten Feiertage, um sechs Uhr Nachmittags ausgegeben. Bestellungen nehmen alle Postämter an; für Mainz die Verlags-Expedition von **Johann Georg Wirth und Comp.** Der Preis des Blattes ist hier in Mainz jährlich 8 fl. in vierteljähriger Vorausbezahlung; im gesammten Gebiete des Fürstlich Turn- und Taxis'schen Postbezirkes ebenfalls 8 fl.; unser Blatt ist also auch im Verhältnisse zu Dem, was es bietet, die wohlfeilste aller concurrirenden Zeitungen. Inserate aller Art werden aufgenommen und wird die vierspaltige Petit-Zeile oder deren Raum sehr billig, mit 3 kr., berechnet. [2a]

Gläubigerladung.

Die Verlassenschaft des Wittwers Moses Hellmann von Heidingsfeld betr.

Zur Geltendmachung allenfallsiger Forderungsansprüche wider die rubrizirte Verlassenschaft wird Tagfahrt unter der Rechtsfolge der Nichtberücksichtigung bei der Massa-Auseinandersetzung auf

Donnerstag den 16. Oktober l. Js. früh 8 Uhr

dabier anberaumt.

Würzburg den 16. September 1856.

Königliches Landgericht l./M.
v. n.
Herlet, l. Assessor.

Exp. Nr. 10,062.

Mehrere Arbeitslampen zum Hängen sind billig zu verkaufen in der Eichhorngasse Nr. 48 über 2 Stiegen. [2a]

Kurs der Geldsorten.

Vom 22. September.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
„ preußische 9 fl. 51—52 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. $34^1/_2$—$35^1/_2$ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. $17^1/_2$—$18^1/_2$ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. $44^3/_4$—$44^5/_4$ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. $43^1/_4$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20^1/_2$ kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} A.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{24} M	10^{05} B*)
5^{0} M	9^{30} B†)	Postzug.	9^{12} A.	5^{30} M.
11^{35} M.	2^{5} M	Güterzug.	12^{55} M.	4^{15} A
8 A.	3 B.	„	9^{30} A	12^{55} M

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte" der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

		zu haben	anzubr.
3 pCt.	Anhalt-Cöthen	—	75
$3^1/_2$ „	Landgräfl. H.-Homb.	—	89
$3^1/_2$ „	Löwenst.-Wertheim (bayer.)	—	86
$3^1/_2$ „	Fürstl. Fürstenberg	—	86
$3^1/_2$ „	Neuwied	88	—
$3^1/_2$ „	Leiningen (bad.)	—	89
3 „	do.	—	79
5 „	do.	—	—
$3^1/_2$ „	Solms-Laubach	90	89
$3^1/_2$ „	Solms-Rödelheim	90	89
$3^1/_2$ „	Solms-Lich	90	89
$3^1/_2$ „	Isenburg-Birstein	89	87
4 „	Hohenzollern-Hechingen	—	96
4 „	Lucca, alte	—	78
4 „	do. neue	—	84
4 „	Homb.-Meisenh.	—	95
4 „	Erzherz. Karl'sche	86	84
4 „	Ferdinand Coburgische	—	95
4 „	Fürstl. Esterhazysche	65	—
4 „	do. Loose	—	68
4 „	Fürstlich Palffy	—	63
4 „	Gräfl. Palffy	—	63
4 „	Schwarzenberg	76	—
4 „	Frstl. Oettingen-Wallerst.	—	86
4 „	Wittgenstein-Berleburg	—	98
4 „	Erbach-Fürstenau	—	91
4 „	Gräflich Szechenyi	—	66

		zu haben	anzub.
4 pCt.	Gräflich Szapary	—	56
4 „	„ St. Genois	—	72
4 „	Schönborn	65	—
4 „	Sandor	—	64
4 „	Strachwitz	65	—
4 „	Carl Eltz	—	96
4 „	Hugo Eltz	$75^1/_2$	$73^1/_2$
4 „	Viczay	63	—
4 „	Nizky	—	60
4 „	Hunyady	—	66
4 „	Banfy	48	—
4 „	Henkel v. Donnersmark	—	82
4 „	Ungar. Waldburgersch.	—	61
$4^1/_2$ „	Fürstl. Fürstenbergische	101	$100^1/_2$
$4^1/_2$ „	Esterhazy Mich.	—	68
$4^1/_2$ „	Batthyany Gust.	—	68
$4^1/_2$ „	Batthyany Joh. B.	—	70
$4^1/_2$ „	Orczy	70	—
$4^1/_2$ „	Sztaray	71	—
$4^1/_2$ „	Karoly	69	—
$4^1/_2$ „	Forgacs	69	—
$4^1/_2$ „	Pejacsevich	71	—
Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose		26	25
Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose		26	25
Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose		13	$12^1/_2$
$4^1/_2$ pCt. Triester Loose		96	95

Im Verlage der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 266.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 24. September	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Gerhard. **Sonnenaufgang:** 5 Uhr 50 Minuten — **Sonnenuntergang:** 5 Uhr 54 Min. – **Mondunterg.:** 4 Uhr 35 Minuten. **Thermometer** nach Reaumur 7 Uhr Früh: 9 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 12 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Ist das Ende des Monats kalt, so folgen in 100 Fällen 61 Mal kalte Winter.

Lokales und aus dem Kreise.

* Gestern wurde uns die Nr. 184 des „Anzeigers" vom 4. Juli d. J., welche wegen einer Bemerkung über den Landtags-Abschied mit polizeilichem Beschlag belegt worden war, zurückgegeben, nachdem von Seiten der Gerichte ein Grund zur strafrechtl. Verfolgung darin nicht gefunden wurde.

* **Schweinfurt**, 23. Septbr. Der heute begonnene **Schafmarkt** ist sehr lebhaft. Bis Mittag sind bereits nahe an 7000 Stück Schafe zu Markte gebracht, und der Zutrieb noch immer im Gange, so daß dieser Markt jedenfalls bedeutender, als der vorjährige werden wird. Trotz der vielen fremden Käufer scheinen die Preise doch etwas zu sinken, da die bereits abgeschlossenen Käufe für fettes Vieh nicht über 25 fl. pr. Paar gehen. Französische Händler haben bereits an 400 Stück gekauft, sämmtlich fette Hammel im Durchschnitt zu 24 fl. das Paar. Auch Sachsen und Preußen sind am Platze, doch scheinen diese mehr Gangvieh kaufen zu wollen. Jedenfalls läßt sich erwarten, daß der hiesige Schafmarkt zu den bedeutendsten dieser Art zu zählen seyn wird. — Eine arge Unthat habe ich aus dem Orte Wagenhausen, Ldgs. Haßfurt, zu berichten. Der Schafknecht des Gutspächters Eberhard auf dem freiherrl. von Ditfurth'schen Gute Wagenhausen hütete am Sonntage wie gewöhnlich die Schaafe auf der Gemeinde-Markung, wo der Gutsherrschaft das Hutrecht zusteht. Mehrere Bauern, schon längst darüber erboßt, rotteten sich am Sonntag Nachmittag zusammen, überfielen, mit Knütteln bewaffnet und mit Hunden versehen, damit auch der Schäferhund beschäftigt war, den nichtsahnenden Schafknecht, schlugen ihn nieder, und verwundeten ihn dermaßen (gräßlich wie ein Augenzeuge berichtet), daß er gestern bereits gestorben ist. — Die Magd eines hiesigen Schuhmachers wurde heute arretirt, weil dieselbe aus dem Laden ihres Dienstherrn schon längere Zeit Schuhe entwendete und solche verkaufte. — Der hiesige Bierbrauer G. Hagemeier wurde gestern Nachmittag bei den sogenannten drei Jungfern, einer verrufenen Stelle im Walde, 1 Stunde von hier auf der Straße nach Königshofen, von mehreren Burschen überfallen, entzog sich aber, da er beritten war, schnell ihrem Angriff.

Aschaffenburg, 24. Sept. Se. Maj. der König Ludwig haben zu bestimmen geruht, daß auch dieses Jahr zur Erinnerung an die Schlacht bei Leipzig am 18. Okt. die Armen im hiesigen königlichen Schlosse gespeist werden sollen.

(Aschaff. Ztg.)

Vermischtes.

München, 23. Sept. JJ. kk. HH. der Prinz und die Prinzessin Adalbert werden nicht, wie früher bestimmt war, am 6., sondern schon am 4. Oktober hier ankommen. Ebendeßhalb erfolgt auch die Rückkehr der kk. Majestäten von Berchtesgaden statt am 4. am 3. schon. — Ueber die letzten Lebensmomente des verlebten Staatsraths Frhrn. v. **Closen** vernehmen wir, daß er, in ruhiger Fassung seinem Ende entgegensehend, eine halbe Stunde vorher mehrere letztwillige Verfügungen diktirt hat und, als er ermüdet war, äußerte: „Lassen wir das jetzt genug seyn; ich will nun ausruhen!" Mit diesen Worten legte er sich auf die Seite und entschlief, um nimmer zu erwachen.

(B. L.)

Nachrichten aus Berchtesgaden zufolge haben Se. Majestät der König am 16. ds., an der östlichen Felsenwand des Königssee's, auf der Gotzen- und Regenalp eine Jagd auf Gemsen abgehalten. Das Resultat war aber kein ergiebiges. (B. L.)

Die aus dem Heilbronner Tagblatt mitgetheilte Nachricht von Vornahme der Vorarbeiten zu einer Heilbronn-Würzburger Bahn bestätigt sich. Dasselbe Blatt meldet jetzt aus Künzelsau, 18. Sept.: Die zu Aufnahme der Vorarbeiten für die Heilbronn-Würzburger Eisenbahn niedergesetzte technische Commission scheint bereits in Thätigkeit getreten zu seyn. Gestern Abend kam zu diesem Zwecke Hr. Oberbaurath v. Gaab in Begleitung eines weiteren Technikers mit einer Masse Karten und Meßapparate ꝛc. hier an, begab sich heute Vormittag am Kocher hinunter nach Niedernhall und Forchtenberg, und wird sich von da aus wahrscheinlich in das Jaxtthal verfügen. Ferner schreibt der Kocher- und Jaxtbote, daß Künzelsau zum Sitz des Bureau für diese Vorarbeiten ausersehen sey. (Allg. Z.)

Worms, 18. Sept. Die „Worms. Z." vernimmt, daß die Genehmigung des großh. hess. Ministerium für Errichtung eines Lutherdenkmals in Worms eingetroffen ist.

* Die Generalversammlung der **deutschen Geschichts- und Alterthums-Vereine**, welche in der letzten Woche zu Hildesheim versammelt und von 128 Theilnehmern besucht war, wird nächstes Jahr in Folge besonderer Einladung in Augsburg wieder zusammentreten.

△ **Frankfurt**, 23. Sept. (Pr.-K.) Heute wurden die ersten Aepfel an unsere Stadtthore gebracht und zu 7 fl. 30 kr. per Malter verkauft

Paris, Sonntag, 21. Sept. Der „Moniteur de l'armee," sagt, daß die Nachricht, die Expedition gegen Großkabylien habe bereits begonnen, falsch sey; dieselbe sey nicht sofort nöthig, weil eine den Kabylen beigebrachte ernstliche Schlappe ihnen die Entwickelung der Agitation nicht gestattet habe.

(T. D. d. N. Z.)

* **Paris**, 20. Sept. Bekanntlich hat die Administration der Nord-Eisenbahn einen von franz. und engl. Polizei-Agenten begleiteten Inspektor zur Verfolgung der flüchtigen Carpentier und Grellet mit ausgedehnten Vollmachten versehen nach den Ver. Staaten geschickt. Nach dem Auslieferungs-Vertrag zwischen Frankreich und den Ver. Staaten kann die Auslieferung wegen Mords, betrügerischen Bankerott's und Unterschlagung von Staatspapieren erfolgen und man hofft, daß die amerikan. Regierung den Eisenbahn-Aktien-Diebstahl als in die letzte Kathegorie fallend ansehen werde. Jedenfalls aber wird Alles aufgeboten werden, sich der schuldigen zu bemächtigen und sie nach Frankreich zurückzuführen, was allerdings — besonders, wenn es den Flüchtlingen gelingt, Kentucky oder einen dieser

Staaten zu erreichen — große Schwierigkeiten bieten dürfte. — Uebrigens ist es bereits gelungen, eines Theils der entwendeten Aktien wieder habhaft zu werden. Es scheint, daß Carpentier und Grellet, eine bedeutende Summe, gegen Vorschuß des Drittels, bei der Bank von Frankreich deponirt hatten; andere waren bei Wechsel-Agenten als Deckung für Börsenoperationen hinterlegt worden, so daß man hofft, der auf 6 Mill. gewerthete Verlust werde sich nicht unwesentlich verringern. (Die Angabe der „Köln. Ztg.", daß er 30 Mill. betrage, war übertrieben.) Auch denkt man — wenn es gelingt die Diebe zu verhaften — noch eine bedeutende Summe in ihrem Besitz zu finden.

Gestorben: Zu Lyon St.-Eve, einer der tüchtigsten französ. Kupferstecher, 46 J. alt.

* Mailand, 18. Sept. Bei dem Brand, welcher neulich in den Reiter-Baracken des österreich. Uebungs-Lagers bei Somma ausbrach, sind 20 Mann und 150 Pferde in den Flammen umgekommen.

Madrid, 18. Sept. Die Madr. Journale beschäftigen sich heute mit dem am 16. d. auf der Eisenbahn von Albacete stattgehabten Unglücksfalle. Ein Waggon des Zuges der von Sevilla kam, war in Brand gerathen; einige der darin befindlich gewesenen Reisenden büßten das Leben ein; mehrere Personen stürzten sich, um den Flammen zu entfliehen, aus dem Waggon; zwei Schwestern, welche sich unter diesen befanden, erlagen am Abende in Aranjuez, wohin die Verwundeten gebracht wurden, ihren Verletzungen. Es ist wahrscheinlich, daß ein Zündholzchen oder eine Cigarre das große Unheil anstiftete. Der Minister des Innern hat eine strenge Untersuchung angeordnet. (Fr. J.)

Madrid, 18. Sept. Vorgestern wurde hier eine Verschwörung entdeckt, deren Zweck es war, in den Gebirgen Toledos eine carlistische Faktion zu organisiren. Die Verschworenen wollten gestern nach dem Sammelplatz abgehen, aber die Polizei verhaftete einen angeblichen Brigade-General und einen Kommandanten, welche die Chefs seyn sollten, und 12 Individuen, welche sich verführen ließen. Man weiß nicht, ob diese Verschwörung weitere Verzweigungen hatte. Die Verhafteten wurden dem Kriegsgerichte übergeben. (F. P.)

Aus Warschau vom 16. Sept. schreibt ein Korrespondent der „Bresl. Ztg.": „Im Juni künftigen Jahres werden auch wir in Warschau eine Industrie-Ausstellung haben, freilich keine allgemeine, die aber doch in Betracht der riesigen Ausdehnung des Kaiserreiches, welches eben so wie das Großherzogthum Finnland und das Königreich Polen auf dieser Ausstellung gleichfalls vertreten werden wird, eben keine gering zu achtende seyn dürfte. Zum näheren Verständniß sey für jetzt bemerkt, daß ein kaiserlicher Ukas von 1847 Industrie-Ausstellungen für den Umfang des ganzen russ. Reiches in Zeitabschnitten von je vier zu vier Jahren in den drei Hauptstädten Petersburg, Moskau und Warschau festsetzt, und daß im Jahre 1857 die Reihe zum ersten Male an unseren Ort kommen wird."

Konstantinopel, 12. Sept. Ein Erdbeben hat sich in Angora (Kleinasien) am 27. vor. Mts. ereignet und großen Schaden angerichtet. (Oest. Korr.)

Konstantinopel, 15. Sept. Der englische Admiral Lyons hat den Befehl erhalten, mit seinem Geschwader so lange im schwarzen Meere zu bleiben, bis die Angelegenheit in Bezug auf Belgrad und die Schlangeninseln geordnet ist. Frankreich soll eine zurückhaltendere Stellung eingenommen haben; nichtsdestoweniger wird es einige Fahrzeuge schicken. — Das Journal de Konstantinople berichtet von einem am 8. zu Trapezunt stattgehabten ernsten Conflikt. Türkische Bootsleute rissen die Flagge eines russischen Handelsschiffs herab und warfen die Matrosen ins Meer. Der russische Consul dringt auf Absetzung des Hafenkapitäns und auf Entschädigung und verlangt, daß man den türkischen Matrosen die Bastonade ertheile. Der Divan hat eine Untersuchung eingeleitet. (F. P.)

Konstantinopel, 11. Sept. Die österreichische Regierung hat die offizielle Anzeige gemacht, daß sie die Donaufürstenthümer bis zur vollständigen Ausgleichung der Differenzen zwischen Rußland und der Türkei (über die Gränzregulirung in Bessarabien und Kleinasien und über die Besetzung der Schlangeninseln) besetzt halten würde. (T. D.)

Petersburg, 15. Sept. Der „Invalide" gibt einige amtliche Notizen über die zur Krönung in Moskau anwesenden offiziellen Persönlichkeiten. Danach hätten die Krönung verherrlicht: 6 außerordentliche Botschafter, 12 außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister, 4 außerordentliche Gesandte, 3 Geschäftsträger; die Gesammtzahl des anwesenden diplomatischen Korps belief sich auf 106, wobei nur der päpstliche Gesandte, der zum Krönungstage noch nicht eingetroffen war, fehlte. Man behauptet, daß man in Betreff des Erscheinens des päpstlichen Vertreters bei dem Krönungs- und Salbungs-Akte in Unklaren sich befand, wo und wie er zu placiren sey. Die Abwesenheit desselben hat alle diese Schwierigkeiten gehoben. Von russischen hohen Geistlichen waren bei der Krönung anwesend: 2 Metropoliten, 8 Erzbischöfe und Bischöfe und 2 Beichtväter des Hofes; ferner 48 Mitglieder des Reichsrathes, 3 Staatssekretäre (Rußland, Polen und Finnland), 1 Ober-Procurator; vom Militär (außer den am 7. Sept. beförderten): 62 Generaladjutanten, 20 Generale à la suite, 39 Flügel-Adjutanten; im Lager waren zusammengezogen 75¼ Bataillons, 84¼ Schwadronen mit 96 Feldgeschützen Fuß- und 40 Geschützen reitender Artillerie. (K. Z.)

Washington, 4. Sept. Gegen den Sicherheitsausschuß in San Franzisko hat die Regierung einzuschreiten beschlossen. Befehle, deren Inhalt man nicht kennt, sind an die Kapitäne der Kriegsschiffe abgegangen. (Fr. J.)

Politisches Register.

(Oesterreich.) Der österr. Gesandte in Moskau hat, um seinen Aufwand bei den Krönungsfeierlichkeiten zu bestreiten, 2 Mill. fl. zur Verfügung bekommen.

(Frankreich.) Es ist nunmehr bestimmt, daß die zur Deportation Verurtheilten künftig nicht mehr nach Cayenne, sondern nach der australischen Insel Neukaledonien kommen.

(Spanien.) Narvaez hat die Erlaubniß zur Rückkehr bekommen.

(Türkei.) Die Großmächte haben sich gegen die Erweiterung der Grenzen Montenegro's ausgesprochen, welche Fürst Daniel, um die Selbständigkeit seines Fürstenthums zu sichern, verlangt hatte.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Datum Monat.	Kern. fl.	Kern. kr.	Waizen. fl.	Waizen. kr.	Korn. fl.	Korn. kr.	Gerste. fl.	Gerste. kr.	Haber. fl.	Haber. kr.
Nürnberg	20.	Septbr.	—	—	24	32	17	41	14	19	7	46
Amberg	20.	„	—	—	22	6	18	14	14	—	6	17
Ansbach	20.	„	22	42	22	15	15	45	14	42	6	12
Aschaffenburg	20.	„	—	—		—	—	—	16	30	7	—
Bamberg	20.	„	—	—	24	51	19	28	15	47	8	—
Bayreuth	20.	„	—	—	24	42	19	18	15	12	7	6
Eichstätt	20.	„	—	—	24	19	17	43	11	48	6	2
Heilbronn	20.	„	—	—	—	—	—	—	12	9	5	8
Lindau	20.	„	24	36	26	12	15	42	15	7	7	36
München	20.	„	—	—	24	22	15	39	13	6	6	32
Nördlingen	20.	„	22	36	21	39	16	24	13	46	6	28
Regensburg	20.	„	—	—	23	59	17	33	12	32	6	15
Schweinfurt	20.	„	—	—	24	19	19	—	15	24	6	59
Weißenburg	20.	„	—	—	24	2	19	23	13	51	6	23
Würzburg	20.	„	—	—	24	55	18	31	15	37	6	48
Augsburg	19.	„	22	56	24	19	15	53	13	42	5	35
Zürich	19.	„	—	—	26	9	17	15	14	35	7	44
Landshut	19.	„	—	—	23	24	15	31	11	42	5	24
Erding	18.	„	—	—	24	57	15	43	12	6	5	13
Landau pr. Ztr.	18.	„	5	58	7	59	5	56	5	45	4	1
Zweibrücken p. Ztr.	18.	„	5	9	8	40	6	11	6	18	3	20
Gunzenhausen	18.	„	—	—	23	21	16	58	13	56	6	22
Dinkelsbühl	17.	„	23	28	23	28	17	40	15	2	6	16
Vilshofen	17.	„	—	—	21	56	13	56	10	29	5	31
Neuburg a. d. D.	17.	„	—	—	22	57	16	1	11	52	5	32
Passau	16.	„	—	—	21	14	14	4	—	—	5	39
Speyer per Ztr.	16.	„	5	19	7	55	6	15	5	14	3	41
Straubing	15.	„	—	—	24	52	17	12	13	33	6	35
Mainz, per Sack	12.	„	—	—	15	44	12	3	8	56	4	53

Augsburg, 22. Sept. Bayer. 3½pCt. Oblig. 89 G.; 4pCt. 94¼ G. 94¾ B.; 4½pCt. 101¼ B.; 5pCt. letzte Emission 102¼ B.; 5pCt. dritte Emission 100¾ B. — G.; Grundrenten-Ablös.-Oblig. 95¾ B. — G.; bayer. Bankaktien mit Div. II. Sem. 782 B. — G.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

S. Breunig,

Domstrasse Nr. 177,

ampfiehlt die neuesten

Winter-Rock-, Hosen- und Westenstoffe,

sowie sein in allen Artikeln wohlassortirtes [3b]

Herrenmodewaaren-Lager.

Herbst-Ueberwürfe, wie **Mäntel**, **Lama**, glatt und carrirt, **Zephyr**, **Tücher** *rc.* empfiehlt in großer Auswahl

[2a] ***Carl Bolzano.***

Das Neueste

in **Herren-Anzügen** ist vorräthig im Kleidermagazin von

Joh. Mart. Hofmann

[3c] am Kürschnerhof vis à vis dem Hrn. Rappert.

Aromatische Kräuter-Seife in Stücken à 21 kr. Diese mittelst kräftiger, frischer Frühjahrs-Kräuter bereitete Seife, als vorzüglich für jede Toilette und Haushaltung zu empfehlen, besitzt die Eigenschaften, daß sie die so lästigen Hautunreinlichkeiten *rc.* sicher entfernt, und bei fortgesetztem Gebrauch den Teint nicht nur verschönert, sondern bis ins späteste Alter frisch und belebt erhält. Zu haben bei

[43] ***Carl Bolzano.***

Bekanntmachung.

Zur Zeit ist dahier die Stelle eines Polizeisoldaten erledigt und soll demnächst wieder besetzt werden.

Bewerber um diese Stelle haben sich über gesunde und kräftige Körperbeschaffenheit, dann über ziemliche Gewandtheit im Schreiben und gute Aufführung auszuweisen, und sollen wo möglich im kgl. bayr. Militär mit Auszeichnung gedient haben.

Der Gehalt besteht in 30 kr., beziehungsweise 36 kr. täglich, in freier Montur, Freiheit ärztlicher Hilfe, sowie Medikamentenfreiheit und herkömmlicher Anzeigegebühr.

Gesuche um diese Stelle sind mit den erforderlichen Zeugnissen **binnen 4 Wochen** anher in Einlauf zu bringen.

Lohr den 20. September 1856.

Der Stadtmagistrat.

Kurz, Bürgermstr.

Bekanntmachung.

Wegen ungünstiger Witterung wurde der Jahrmarkt **vom 8. ds. Mts. auf Sonntag den 28. September** verlegt, was anmit bekannt gegeben wird.

Heidingsfeld den 23. Sept. 1856.

Der Stadtmagistrat.

Grimm.

Exp.-Nr. 3116.

Bekanntmachung.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der verlebten Gärtnerswittwe **Barbara Göbel** dahier sind

Donnerstag den 16. Oktober l. Js. Vormittags 9 Uhr

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 10 bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Masse geltend zu machen.

Würzburg am 12. September 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Exp.-Nr. 19,833. Muck.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 24. Sept.: **Lucretia Borgia.** Tragische Oper in 3 Akten von Donizetti.

Donnerstag den 25. Sept. Abonnemt. susp. Abschieds-Konzert des 13jährigen Violin-Virtuosen **Wilh. Bauerkeller**, Laureat des kais. Konservatoriums in Paris. 1) Ouverture zu „Figaro's Hochzeit" von Mozart. 2) Nach der Ouverture: Fantasie über den „Sehnsuchtswalzer" von Alard. 3) Nach dem ersten Stücke: Concerto von R. Kreutzer, Lit. G. 4) Zum Schluß auf Verlangen: Fantasie über die „Regimentstochter" von Alard. Sämmtliche Musikstücke mit Orchesterbegleitung, vorgetragen von Bauerkeller. Dazu zum ersten Male: **Plauderstunden.** Lustspiel in 1 Akt von Ph. Großmann. Hierauf: **Das Salz der Ehe.** Dramatischer Scherz in 1 Akt von C. A. Görner.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der hier seine Lehrzeit bestand und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einem **Spezereigeschäft** eine Stelle. Der Eintritt könnte sogleich erfolgen. Briefe erbittet man unter Chiffre F. G. franco an die Exp. ds. Bl. [2a]

Eine kleine **eiserne Geld-Cassette** ist aus freier Hand billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition. [2a]

Sängerkranz.

Donnerstag den 25. September in den Theaterhauslokalitäten

Gesellschaftsabend für Damen und Herrn

mit Vorträgen der Familie Elstner. — Anfang 8 Uhr.

Samstag den 4. October in den Dr. Warmuth'schen Sälen

Tanzgesellschaft.

Bezüglich des Einführens von Nichtmitgliedern wird auf die Statuten verwiesen.

Der Ausschuss.

Getraute.

In der Schottenkirche:

Am 24. Septbr.: Georg Joseph Janda Festungskirchner, mit Maria Regina Dietz aus Messelhausen.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist erschienen und in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung vorräthig:

Die Justizgesetze vom Jahre 18⁵⁵/₅₆ in 8. 4 B. Preis 18 kr.

Da diese Gesetze allen Herren Beamten und Rechtspraktikanten *rc.* unentbehrlich sein dürften, so werden solche zur gefälligen Abnahme bestens empfohlen.

Fremden-Anzeige.

Vom 23 September.

Adler. Dr. Friederich mit Gattin, Professor, und Frls. Nagler u. Mayer a. Ansbach. Buhler, Ingen., und Frls. Schmitt u. Buhler aus Nürnberg. Frau Balling, Kaufms.-Gattin aus Frankfurt. Richter, Stud. med. a. Jena. Kfl.: Worms aus Berlin, Manheim aus Antwerpen, Metz a. Schweinfurt, Körber a. Düsseldorf, Wolf a. Köln, Kausel a. Hanau, Sternberg u. Herz a. Frankfurt.

Aleebaum. Fischer, Oberpostrath a. München. Gebr. Hagdt Priv a. Augsburg. Summa, k. Staatsanwalt a. Oettingen. Gindele, Konditor a. Ulm. Rabensberger, Bierbrauer a. Ingolstadt. Kaufltе.: Dahmert mit Mutter a. Köln, Lex a. Donauwörth, Kern a. Weissenburg, Wirth a. Oessenthal, Sayl a. Basel.

Kronprinz. v. Wolf mit Fam. a. Berlin. Frau v. Rudt mit Bed. a. Karlsruhe. Baron v. Hirsch, Banquier u. belg. Konsul mit Gem. a. München. Se. Erl. Graf Rechtern-Limburg a Sommerhausen. Rebenak, Kreiskassier a. Ansbach. Weidner mit Fam., Landrichter a. Miltenberg. Bacher mit Gem., Rent. a. London. Obermayer, Priv. a München. Gerner, Oek.-Wittwe aus Sindolsheim. Kflte.: Licht a. Hanau, Wachendorff a. Mannheim, Becko mit Frau a. Nürnberg.

Schwan. Kflte.: Daumüller a. Konstanz. Ottensoser a. Bayersdorf, Kohnstamm a. Niederwerrn, Rinker a. Tauberbischofsheim, Wangel a. Edenkoben, Kieneis a. Regensburg, Biedermann a Offenburg, Bietzer a. Mainz, Schuster aus Schweinfurt, Kalbauer a. Schwanheim, Baasler a. Wenkfelden. Partik.: Walter a. Frankfurt u. Helmerich a. Hochheim. Elhardt, Steuerkom. a. München. Bierling, Student aus Münster. Wippert, Dr. med. a. Königsberg. Rind, Mechanikus a. Weimar. Träger, Priv. a. Erlangen.

Wittelsbacher Hof. v. Heideloff, Architekt a. Stuttgart Frau Friedrich a. Königshofen. Pohl, Stud. med a. Breslau. Lechner mit Gem. u. Begleit., Priv. a. Tyrol Kaufltе.: Kostner a. Nürnberg. Dobler a Gotha, Traub a. Kassel.

Württemberger Hof. Graf v. Ingelheim aus Geisenheim. Frl. Hummel a. Marktbreit. Kflte.: Bauer m. Gem. a Marktbreit, Cramer m. Frl. Tochter a. Schweinfurt, Gunther a. Köln, Andriessen a. Crefeld.

Aechte Alizarin-Tinte in Flacons à 36, 24, 18, 12, 9 und 6 kr.,

Gallus-Tinte vorzüglicher Qualität,

Feinste **rothe** und **blaue Tinten** in Flacons à 24, 18, 15 und 9 kr.,

Tinte zum Zeichnen der Wäsche per Flacons 18 kr.

empfiehlt zur gefälligen Abnahme

A. Herold,
vormals J. N. Schönecker,
am Schmalzmarkt.

Bekanntmachung.

Das Aufschichten von Stroh, Heu ꝛc. auf Bodenräumen betr.

Bei Vornahme der diesjährigen Feuerbeschau wurde der schon öfters gerügte Mißstand wiederholt wahrgenommen, daß Heu, Spähne und leicht brennbare Gegenstände auf Dachböden oder in der Nähe von Feuerstellen aufbewahrt werden.

Zur Beseitigung der so großen Gefahr, welche eine derartige Aufbewahrung den Einwohnern der hiesigen Stadt droht, wird unter Bezugnahme auf die deßfalls bestehenden und genehmigten polizeilichen Vorschriften für die Stadt Würzburg zur Sicherung gegen Feuersgefahr Folgendes speziell bekannt gemacht:

Brennbare Materialien, Papier, Heu, Spähne, Stroh, Hanf, Flachs, Pech, Schmalz, Wachs, Unschlitt, Schwefel, Oel, Kohlen, Brennholz, Rothgerberrinde, geistige Flüssigkeiten ꝛc. dürfen niemals in den obern Hausstöcken, noch weit weniger aber auf den Speichern unter dem Dache oder in der Nähe von Feuerstellen, sondern müssen zur ebenen Erde in wohlverwahrten Gewölben und Kellern sorgfältig untergebracht werden. Auf Heuböden, durch welche Kamine ziehen, müssen letztere in einem Umkreise von mindestens auf vier Schuh frei sein.

Vorzüglich darf die Asche, welche sich in jedem Hauswesen vorfindet, weder in hölzernen Geschirren, noch in hölzernen Gemächern, vor Allem aber nicht unter dem Dache, sondern nur zur ebenen Erde oder im Keller, an einem sicheren Orte, wohin kein Wind dringen kann, in erdenen, steinernen oder eisernen Geschirren wohl verwahrt werden.

Alle Dachöffnungen müssen mit Läden oder Glasrahmen versehen werden, um solche bei einem nachbarlichen Brande schließen zu können.

Diejenigen Hausbesitzer und beziehungsweise Einwohner, welche dergleichen Gegenstände aufzubewahren haben, werden aufgefordert, dieser Anordnung unverzüglich nachzukommen, und wird Jeder, der diesem Befehle bis zu der demnächst stattfindenden Nachfeuerbeschau nicht nachgekommen sein sollte, unnachsichtlich in eine Strafe von 20 Reichsthalern oder in entsprechende Arreststrafe genommen.

Der unterfertigte Stadtmagistrat erwartet um so mehr den schleunigsten Vollzug dieser Anordnung, als es nicht nur im Interesse des Einzelnen, sondern der ganzen Stadt liegt, Alles aufzubieten, jede feuerdrohende Gefahr abzuwenden.

Würzburg am 20. September 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.

Exp.-Nr. 22,382/19,986. Bürckl. [2a]

Das Neueste

in **Rock-, Hosen- und Westenstoffen, Cravatten, ächt ostindischen Foulards** ist angekommen bei

Carl Bolzano.

[2a]

A n z e i g e.

Das **Trautberger Haus** (bei Castell und Rüdenhausen) feiert

Donnerstag den 2. Oktober

sein sechstes **Jahresfest**, und werden daher die Freunde des Hauses eingeladen, der — um 9½ Uhr Vormittags beginnenden — Feier recht zahlreich beizuwohnen.

Rüdenhausen im September 1856.

Der Verwaltungsausschuß.

[2b]

Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener **Schmied** findet dauernde Beschäftigung. Näheres in der Exp. ds. Bl. [3a]

Eine abgeschlossene, vollständig meublirte Wohnung über 1 Stiege von 8 ineinander gehenden Zimmern mit Küche und allen nöthigen Bequemlichkeiten ist stündlich zu vermiethen.

Näheres in der Exp. d. Bl. [3c]

Literarische Anzeige.

In der Krüll'schen Universitätsbuchhandlung in Landshut ist soeben erschienen und in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung zu beziehen:

Jahresbericht der königl. landwirthschaftlichen Centralschule zu Weyhenstephan. 1856. Mit einem Programme: Beiträge zur Kenntniß des bayerischen Waldes von Prof. Lidl. 8. 80 Seiten. Preis 24 kr.

Von den früheren Jahresberichten der k. landw. Centralschule Weyhenstephan ist nur noch jener von 1853 mit einer Abhandlung über die Wahl eines Wirthschaftssystems im Allgemeinen und mit besonderer Beziehung auf Weyhenstephan vom k. Direktor K. Helferich (8. 60 S. mit einem Situationsplan des k. Staatsgutes Weihenstephan) zum Preise von 1 fl. 12 kr. zu haben.

Kurs der Geldsorten.

Vom 23. September.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
„ preußische 9 fl. 50—51 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 42 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34½—35½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 16—17 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¾—44¾ kr.
Diverse-Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} A.	4^{45} M.	Eilzug.	4^{26} M.	10^{5} F.*)
5^{0} M.	9^{20} F.†)	Postzug.	9^{12} A.	5^{30} M.
11^{35} M.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F.
8 F.	3 F.	„	9^{30} M.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 18 M. Nachts, in Paris andern Tags um 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Il nous manque encore votre avis *affranchi*

S. à Wurzbourg.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 267.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 8 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 25. September	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Kleophas. Sonnenaufgang: 5 Uhr 51 Minuten — Sonnenuntergang: 5 Uhr 52 Min. — Mondunterg.: 4 Uhr 55 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 10 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 12 Grad Wärme. — Bauernregel: Soviel Fröste vor Wenzeslaus, soviel fallen nach Jakobi.

Pränumerations-Einladung.

Bestellungen auf den täglich als Beiblatt zur „Neuen Würzburger Zeitung" erscheinenden

Würzburger Anzeiger

für das mit dem 1. Okt. beginnende vierte Quartal werden für hier bei der unterzeichneten Expedition, für auswärts bei allen königl. Postämtern angenommen. Der Abonnement-Preis beträgt hier wie in ganz Bayern vierteljährlich **24 kr.**; außerhalb Bayerns findet eine geringe Preiserhöhung statt.

Exped. d. N. Würzb. Ztg. u. d. Anzeigers.
(Stabel'sche Buch- und Kunsthandlung).

Lokales und aus dem Kreise.

* Auf die öffentlichen Verhandlungen bei dem kgl. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg vom 20. u. 23. d. M. wurden verurtheilt: Martin Gundlach, led. Spenglergeselle von Marktheidenfeld, wegen Verbrechens des fortgesetzten Diebstahls, in eine 1½jährige Arbeitshausstrafe; Peter Schmitthamer, Schäfersknecht von Prichsenstadt, wegen Verbrechens der Widersetzung mittelst Waffe, in eine 4jährige Arbeitshausstrafe; Friedrich Heppenröder, led. Dienstknecht von Sterbfritz, wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls in eine 2jährige Arbeitshausstrafe; Valentin Kraus, Schmiedmeister von Erlach, wegen aus Fahrlässigkeit begangener polizeilich strafbarer Körperverletzung in realer Konkurrenz mit einer polizeilich strafbaren Körperverletzung und einer polizeilich strafbaren Beschimpfung in eine 4tägige doppelt geschärfte Arreststrafe, und Georg Ludwig Medon, Schuhmachergeselle von Retzstadt, wegen Vergehens des Betrugs in eine 45tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

△ Würzburg, 25. Sept. Gestern Abends verschied im hiesigen Augustiner-Kloster nach längerem Krankenlager an einem Herzleiden in einem Alter von 40 Jahren Hr. P. Const. Faulhaber, Conventual des Augustinerklosters zu Münnerstadt und Professor der Mathematik, am kgl. Gymnasium daselbst. Er war geboren zu Illertissen in Schwaben.

* Am 25. ds. wurden folgende Gegenstände im Kunstvereine dahier ausgestellt: a) Oelgemälde, welche von dem Kunstvereine in München angekauft sind: 1) Haus der Familie Moro-Othello in Venedig, von E. Gebhard in München, Ankaufspreis 242 fl.; 2) Holländische Marine, von Wagner-Deines in München, Ankaufspreis 250 fl.; 3) Küste von Mozambique in Afrika, von A. Herrenburg in München, Ankaufspreis. 198 fl. Vorstehende 3 Bilder bleiben bis Mittwoch den 1. Okt ausgestellt. b) Verkäufliches Aquarellgemälde: 4) Eingang zur Kapelle im alten Schlosse zu Tittmoning a. d. Salzach, von Anton Doll in München.

Schweinfurt, 24. Sept. Der heute beendete Schafmarkt hat — wie schon gestern angedeutet — ein ganz erfreuliches Resultat ergeben. Der Zutrieb war größer denn je und hat die bei Errichtung des Marktes gehegte Hoffnung, daß der hiesige Schafmarkt in Verlauf der Jahre zu den bedeutenderen zählen dürfte, abermals gerechtfertigt. Von den zu Markt getriebenen Schafen wurden mehr als zwei Drittel verkauft. Die Preise anbelangend, so dürfte eine Minderung von 2 — 3 fl. per Paar gegen die letzten Märkte angenommen werden. Masthämmel wurden mit 22 — 25 fl., Zeithämmel mit 18 — 20 fl., sogen. Jährlinge mit 15 — 18 fl., Lämmer mit 8 — 14 fl. bezahlt. Das Umsatzkapital beläuft sich auf circa 50,000 fl.
(Schw. Tgbl.)

Wiesentheid, 22. Septbr. Von gestern auf heute erhängte sich der led. Christ. Weisensee von Altenschönbach in dem Gefängnisse, wo derselbe einige Tage Polizeiarrest wegen Exzesse zu erstehen hatte.
(Schw. T.)

* In Folge der am 29. Juli l. Js. und den folgenden Tagen abgehaltenen Prüfung sind von den zur Prüfung erschienenen 79 Schullehrlingen 30 zur Aufnahme in das Schullehrer-Seminar zu Würzburg pro 1856/57 bestimmt worden. Sieben weitere Schullehrlinge wurden zwar auch noch als befähigt befunden, konnten aber wegen nicht mutirter Stimme nicht aufgenommen werden, weßhalb sie mit Anspruch auf vorzugsweise Berücksichtigung für nächstes Jahr zurückgestellt wurden. „Im Allgemeinen hat, so heißt es in dem betr. Regierungs-Ausschreiben, die Prüfung wenig befriedigt, und wiederholt gezeigt, daß einerseits bei der Aufnahme der Schullehrlinge und den Jahresprüfungen derselben nicht mit der gehörigen Strenge verfahren wird, und daß daher gar viele ganz talentlose oder unfleißige Schüler unter denselben sich befinden, — daß aber andrerseits auch die Vorbereitungslehrer mit wenig Ausnahme durchaus nicht den erforderlichen Fleiß auf die Schullehrlinge verwenden, welche ihnen anvertraut sind." Größere Strenge bei der Aufnahme und den Jahresprüfungen der Lehrlinge wie bei der Auswahl der Vorbereitungslehrer wurde daher den Distrikts-Schul-Inspektoren und Prüfungs-Kommissären anempfohlen.

* Durch Ausschreiben vom 23. d. Ms. hat unsere Kreis-Regierung die Landgerichte angewiesen, bei den Distriktsraths- und Armenpflege-Versammlungen eine erkleckliche Unterstützung der im Kreise bestehenden Rettungs-Anstalten für arme, verwahrloste Kinder aus Distrikts- und Gemeindemitteln eindringlich zu bevorworten. „Wollen sich, heißt es in diesem Ausschreiben, die Distriktsgemeinden vor dem Anwachsen überlästiger, gefährlicher Menschen, welche über kurz oder lang ihnen die größten Verlegenheiten bereiten, in Zeiten wahren, so werden sie sich offenbar den besten Dienst erweisen, wenn sie durch ergiebige Zuschüsse aus Distriktsfonds jene Anstalten in ihrer Existenz auf die Dauer sichern, welche zum Theil, mit beträchtlichen Schulden behaftet, mehr oder minder auf die freiwilligen Spenden der Nächstenliebe, auf Unterstützungen aus öffentlichen Fonds und die geringen Sustentationsbeiträge der Heimathsgemeinden angewiesen sind.

In den letzten sieben Jahren sind in unserm Kreise durch freie Vereinsthätigkeit an solchen Anstalten entstanden: a) Katholische: 1) Die Anstalt des Vinzentius-Vereins zu Würzburg für Knaben, 2) jene des Elisabethen-Vereins zu Würzburg für Mädchen, 3) jene der St. Josephs-Pflege zu Bischofsheim a. d. Rhön für Knaben und Mädchen, 4) jene zu Ernstkirchen im Landgerichtsbezirk Alzenau für Mädchen. b) Protestantische: 1) die Anstalt auf dem Trautberg bei Castell für Knaben und Mädchen, 2) jene zu Marienthal zunächst Schweinfurt, ebenfalls für beide Geschlechter. Diese sämmtlichen Anstalten beherbergen dermalen etwas über 200 Pfleglinge im Alter vom 6. bis 13. Lebensjahre aus den verschiedensten Gegenden Unterfrankens. Für Gründung neuer katholischer Rettungs-Anstalten in Aschaffenburg, Brückenau und Grafenrheinfeld haben sich ebenfalls schon Vereine gebildet.

Die Renten-Anstalt der bayr. Hypotheken- und Wechselbank hat ihren Rechenschaftsbericht für das Jahr 1855 im Druck erscheinen lassen, woraus erhellt, daß die Anstalt am

Jahresschluß ein Vermögen von 1,026,270 fl. besaß, daß in den bereits bestehenden 8 Jahresgesellschaftsklassen sich die Zahl der Sterbfälle auf 73 belief und den Erben mit Einschluß der Rente des Sterbjahres im Ganzen 6469 fl. 36 kr. ausbezahlt wurden.

Vermischtes.

München, 22. Septbr. Von großem Interesse ist die Zusammenstellung über den Verkehr der letzten Jahre auf der hiesigen Schranne, aus welcher nicht nur die Bedeutung dieses größten süddeutschen Getraidemarktes, sondern auch ein gut Theil des Einflusses sich entnehmen läßt, den die Bewegung der Fruchtpreise auf den Konsum übt. Vom 7. Juli 1855 bis 28. Juli 1856 sind hier 615,823 Schäffel Getraide zum Verkauf gebracht und dafür 10,770,213 fl. bezahlt worden, während im gleichen Zeitraum des Vorjahres 515,558 Sch. für 10,697,421 fl. verkauft worden waren. In diesem Jahre sind gegen das Vorjahr an einzelnen Fruchtgattungen mehr zur Schranne gebracht worden: Weizen 48,947 Sch., Korn 18,653 Sch., Haber 34,488 Sch.; dagegen an Gerste 1823 Sch. weniger Seit den letzten 5 Jahren aber hat sich der Verkehr durchschnittlich um 76,875 Schäffel pr. Jahr vermehrt. Auswärtige Händler haben davon gekauft: 85,816 Sch. Weizen und 15,290 Sch. Korn, nach deren Abzug der Rest von 514,717 Sch. Frücht für den Konsum der Hauptstadt, der Umgegend und des bayr. Oberlandes verbleiben. Berechnet man das verkaufte Quantum dieses Jahres nach den Durchschnittspreisen des Vorjahres, so ergibt sich heuer ein den Konsumenten zu Gute kommender Mindererlös von 2,073,014 fl. 11 kr. (N. Korr.)

Ein auf der jüngsten Münchner Schranne vorgekommener Fall veranlaßt uns, wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß seit dem 1. Sept. die blaugedruckten Banknoten der bayr. Hypotheken- und Wechselbank alle Geltung verloren haben, daß Niemand verbunden, solche Noten anzunehmen, und die Bankdirektion ebenfalls nicht mehr verpflichtet ist, sie einzulösen. Ein solches werthloses Papier nebst 2 Gulden erhielt am letzten Samstag zu München ein armer Bauer für einen Schäffel Korn, das einzige Quantum vielleicht, welches er zu verkaufen hatte. Man kann sich den Jammer dieses armen Mannes denken, als er die Banknote wechseln lassen wollte und erfuhr, daß sie gar nichts mehr werth sey, und er noch dazu den Verkäufer nicht mehr auffinden konnte. Magistratsrath Schreyer nahm sich aber der Sache an, und seiner Verwendung bei der Bankdirektion hat es der Landmann zu verdanken, daß die Bank nachträglich und ohne daß sie dazu verpflichtet war, die werthlose Note einlöste. (B. Ldb.)

In der Stadt Kronach soll ein protestantischen Vikarial errichtet werden, zu welchem Zwecke eine Kollekte in sämmtlichen protestantischen Kirchen des Königreichs die Genehmigung erhielt.

Berlin. Die Musik zum Fackeltanz, welcher bei der Vermählung der Prinzessin Luise ausgeführt wurde, hat der Herzog von Coburg-Gotha componirt.

Aus Preußen, den 20. Sept. Die amtlichen Publikationen schlesischer Landrathsämter enthalten in ihrer Ausgabe vom 18. Sept. eine Ministerial-Verfügung, welcher zufolge nach einer Note der russischen Gesandtschaft zu Berlin die Zollbehörden in Polen nunmehr angewiesen sind, Handwerksgesellen auf Grund ihrer mit Visa der russischen Gesandschaft versehenen Wanderbücher den Eintritt nach Polen zu gestatten. Hiernach gewährt die russ. Gesandschaft den Wanderpässen jetzt wieder das Visa nach Polen, was bisher nicht der Fall war. Das Bedürfniß, deutsche Professionisten heranzuziehen, an denen in Rußland und Polen in Folge des orientalischen Krieges fühlbarer Mangel eingetreten war, mag wohl zumeist zu einer solchen, das Wandern erleichternden Maßregel beigetragen haben. (Hamb. N.)

Gestorben: In Leipzig am 20. der ordentliche Professor der Medizin und Direktor der dortigen Entbindungsanstalt Hofrath Dr. Johann Christian Gottfried Jörg im 77. Lebensjahre.

* Stuttgart, 23. Sptbr. Heute begann hier die Versammlung deutscher Philologen, Schulmänner und Orientalisten. Um 9 Uhr Morgens war die erste Zusammenkunft, welche Oberstudienrath v. Roth als Präsident eröffnete und zwar in dem von der Regierung bereitwilligst eingeräumten Ständehaus. Bis jetzt sind 278 Theilnehmer angemeldet.

Koburg, 22. Sept. Ein junger Mensch von hier trat vor kurzer Zeit in einem benachbarten bayerischen Orte zum Judenthum über. Seine Geliebte, eine Jüdin, die er jetzt heirathet, soll Ursache seines Religionswechsels gewesen seyn. Es ist dies gewiß ein sehr seltener Fall, und um so auffälliger, da der junge Mann auf viele bürgerliche Rechte durch seinen Uebertritt Verzicht leistet. (Fr. J.)

Kassel, 20. Sept. Der frühere Justizbeamte Tassius hat gestern die verhängte dreimonatliche Zuchthausstrafe angetreten. Die Revision seines Processes hat sich demnach ebenso vergeblich erwiesen, als die eingereichten Begnadigungsgesuche. (Fr. P. Z.)

Kassel, 23. Sept. Die Eröffnung der hannoverschen Südbahn bis nach Kassel ist heute Morgen glücklich bewerkstelligt worden. Die so lange angestrebte direkte Verbindung des Nordens mit dem Süden ist somit endlich zu einer Thatsache herangereift. (F. P.)

Reuß-Greiz. Das Berliner Korrespondenz-Bureau vom 22. September schreibt: „In Greiz, der Vaterstadt des als Vorkämpfer des Altlutherthums aufgetretenen Leipziger Professors Kahnis ist durch den Einfluß eines benachbarten bayerischen Pfarrers eine confessionelle Bewegung hervorgerufen worden, die sich auf die Behauptung stützt, daß durch die Theilnahme der reformirten Fürstin, einer Prinzessin von Hessen-Homburg, an dem Abendmahle das lutherische Bekenntniß der Landeskirche verunreinigt werde. Außer der Fürstin sind nur noch einige Hofdamen und mehre aus der Schweiz stammende Gouvernanten reformirt, und von diesen fodern die Geistlichen nunmehr einen Revers über ihre Stellung zum Sakrament. Das Ländchen ist durch diese Vorgänge in eine seltsame Aufregung versetzt."

* Aus Ungarn wird der „Allg. Z." geschrieben, daß die Herkunft des jungen Frauenzimmers, welches vor einiger Zeit auf noch unerklärte Weise in der Gegend von Aschaffenburg zum Vorschein kam, und dessen Schicksal mit dem Kaspar Hauser's viel Aehnlichkeit hat, noch immer nicht ermittelt ist. Da sie ungarisch sprach, wurde sie den österr. Behörden übergeben, und nach mühsamem Verhör gelang es über Namen, Stand und Herkunft folgendes zu erfahren: Bis zu ihrem sechsten Jahre erinnert sich das Frauenzimmer auf einem mit vier Thürmen versehenen Schloß erzogen worden zu seyn, in dessen Umgebung sich Teich und Park befinden. Zu jener Zeit sey ein Mann mit einem Bart in's Schloß gekommen, und habe sie eilends in ein weit entlegenes unterirdisches Gemach gebracht, wo sie in Gesellschaft einer ältlichen Dame lebte, die äußerst selten mit ihr, und zwar bloß ungarisch sprach. So verlebte sie nun bei 14 Jahre, bis sie in Begleitung eben jenes Mannes, der sie aus dem Schloß holte, nach Aschaffenburg fuhr. Mehr weiß man bis jetzt noch nicht.

Paris, 22. September. Im Faubourg St. Antoine herrschte heute große Aufregung. In der letzten Nacht hatte man an alle Mauern Plakate angeheftet, worin im Namen des Polizei-Präsidenten angekündigt wurde, daß das Kilogramm (2 Pf.) Brod diese Woche nur 40 statt 50 Centimes kosten würde. Der größte Theil der Arbeiter des Faubourg erschien nun heute Morgens bei den Bäckern, um Brod zu 40 Centimes zu kaufen. Die Bäcker weigerten sich, ihr Brod unter 50 Centimes per Kilogramm abzugeben, und zeigten die Ordonanz des Polizei Präfekten vor, die am Sonntag erlassen wurde und bis nächsten Sonntag (28 Sept.) Gültigkeit hat. Ein Theil der Arbeiter, der einsah, daß die Plakate nicht echt seyen, beruhigte sich; viele wollten jedoch nur 40 Centimes bezahlen, und es kam zu heftigen Scenen. Die Polizei schritt zuletzt ein, und 40 bis 50 Personen wurden verhaftet. Eine gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet worden, um die Verfertiger der fälschlichen Verordnung zu entdecken. — Die Verhaftungen in Folge des kürzlich entdeckten Komplotts gegen das Leben des Kaisers dauern fort. So besetzte vorgestern plötzlich die Polizei ein Haus in der Rue Mouffetard, wo ein Professor, Namens Doré, populäre Vorlesungen über Chemie für Arbeiter hält. Alle Anwesenden nebst dem Professor wurden festgenommen und nach der Polizeipräfektur gebracht. Die Aufregung, welche unter den Arbeitern in den Vorstädten herrscht, ist nicht ohne Bedeutung. (K. Z.)

Politisches Register.

(Bayern.) Es soll eine Privateisenbahn von Kempten über

Memmingen zum Anschluß an die Augsburg-Ulmer Linie projektirt seyn.

(Oesterreich.) Die Naturforscher-Versammlung wurde am 22. Sept. geschlossen.

(Belgien.) In Brüssel tagt gegenwärtig eine Versammlung von Kaufleuten, Gewerbtreibenden, Gelehrten ꝛc., welche über Zollreformen und überhaupt über jene Maßregeln berathen, wodurch der Handel und Verkehr zwischen den verschiedenen Staaten gefördert werden könnte.

Handels- und Börsenberichte.

Von dem Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'schen Anlehen von 800,000 fl. zu 3½ pCt. vom 15. Decbr. 1835 sind in der am 15. d. M. vorgenommenen 17. Verloosung die Partial-Obligationen:

A. Nr. 199. 270. 323. 343. à fl. 1000 }
B. Nr. 94. 490. . . . . à fl. 500 } per 15. Decbr. 1856,
C. Nr. 20. 73. 184. 223. . à fl. 100 }
A. Nr. 169. 237. 337. 493. à fl. 1000 }
B. N. 138. 271. . . . . à fl. 500 } per 15. Juni 1857,
C. Nr. 68. 183. 365. 383. . à fl. 100 }

zur Rückzahlung an den beigesetzten Terminen gezogen worden.

Neueste Nachrichten.

München, 24. Sept. Se. Maj. der König haben dem Wegmacher Georg Stark in Obersaal in Rücksicht auf seine mehr als 50jährige treue und entsprechende Dienstleistung die Ehrenmünze des k. Ludwigs-Ordens verliehen; dem k. geheimen Sekretär im Staatsministerium des kgl. Hauses und des Aeußern G. F. Mayer die Erlaubniß ertheilt, das ihm von der Königin von Spanien verliehene Ritterkreuz des Ordens Karls III. annehmen und tragen zu dürfen; zu der am Bezirksgerichte Kaiserslautern in Erledigung gekommenen Staatsprokuratorsstelle den Bezirks- und Untersuchungsrichter Franz August Werner in Landau befördert, und die Bauerstochter Elisabeth Krieger, geehlichte Walther, von Egenhausen, auf ihr Ansuchen für großjährig erklärt. (N. M. Z.)

* Aus Wien, 23. Sept. wird uns gemeldet, daß Graf Buol, als ihm der französ. Gesandte die bevorstehende Absendung einer englisch-französ. Flotte nach dem Golf v. Neapel anzeigte, zur Antwort gab: die österreich. Regierung müsse es sehr bedauern, daß Frankreich und England einen solchen Schritt nothwendig fände; sie habe beschlossen, dem obschwebenden Konflikte gegenüber sich passiv zu verhalten.

Ein Pariser Korresp. der „Frankf. Postz." schreibt unterm 20. Sept.: „Aus Madrid ist uns soeben folgende telegraph. Depesche zugegangen: Tallara, ein Freund des Marschalls Narvaez, ist zum Marineminister ernannt worden. Die Königin soll Willens seyn, eine Reise nach Rom zu machen. Wahrscheinlich wird der Belagerungszustand in Bälde aufgehoben werden. Der Marschall O'Donnell soll nun auch für die Aufhebung des Desamortisationsgesetzes seyn, um sich in seiner Stellung zu befestigen."

Der „Presse belge" wird berichtet, die Absendung der Note der Westmächte an die neapolitanische Regierung habe einen Aufschub erfahren. Hiermit wird ein Gerücht in Verbindung gebracht, laut welchem der König von Neapel doch noch Concessionen gemacht habe (?)

Aus London, 23. Sept. wird dem „Korr.-B." telegraphirt: Nach der heutigen Times erwartet man in Madrid allgemeine Amnestie für politische Flüchtlinge mit Ausnahme San-Luis' und Polaccos. (Soll vielleicht heißen „der Polaccos"; diese sind die reaktionärsten unter den Reaktionären und mußten bei der Revolution von 1854 flüchten.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 24. September

Adler. Deckert, Dr. med. a. Bamberg. Koch mit Gattin, Fabr. a. Mannheim. Reuter, Kameralprakt a. Nürnberg. Weiß, Verw. a. Bierbereich. Engert mit 2 Frl. Schwestern a. Kitzingen. Kfte: Mayer a. Regensburg Steinbruck u. Erfurt. Kurz a. Bibrach, Hofmann a. Nürnberg, Schmitt a. Frankfurt, Thies a. Hamburg.

Kirchbaum. Wertbermann, Vorstenverleger a. Nürnberg. Drei, Gastwirth a. Kalifornien. Käfer, Fabrikbes. a. Warmensteinach. Troyel, Priv. a. Kronstadt. Bieber, Rent. a. Bern. Schmitt, Gutsbes. a. Salzburg. Stud.: Zeltner a. Wien, Berger a. Linz und Deßberger a. Greifswalde. Rent.: Tupfen mit Fam. a. Koblenz u. Derbich a. Berlin. Kuß, Lehrer a. Kissingen. Kaufle.: Debrer a. Wien, Kessel a. Barmen, Schon a. Hanau, Stern a. Koblenz.

Kronprinz. Goll, Kreis- u. Stadtgerichtsrath a. Schweinfurt. Prof.: Bocking a. Bonn und Haupt a. Berlin. Thomä, Direktor a. Wiesbaden. Völker, Pfarrer aus Mühlheim a. C. Baumgärtner, Verwalter a. Passau. Jachmann, geh. Reg.-Rath a. Königsberg. Kflte.: Seliger a. Ansbach, v. Reichenau mit Gem. a. Niederösterreich, Staudacher a. Düsseldorf.

Schwan. Kflte.: Enke a. Wertheim, Schmelterer a. Kaufbeuern, Sahl u. Oberle a. Frankfurt, Bethmann a. Magdeburg. Gromhold aus Stuttgart, Geisler a. Tyrol, Eichele a. Ravensburg. Engels a. München, Zimmerle a. Ellwangen. Saltus, qu. Herrschaftsrichter a. Kaiserslautern. Bilshöfer, Historienmaler a. Dresden. Richardson, Rentier aus England. Geußenberg, Schloßverw. a. Konigsberg. Kobler mit Gattin, Bezirksforster a. Waldurn. Litsching mit Gem., Buchhändler a. Stuttgart.

Wittelsbacher Hof. Kaufmann, Fabr. a. Landau. Michels, Stud. a. Bonn. Herbig, Literat a. Berlin. Ehinger, Priv. a. Koburg. Zitzmann, Pfarrer a. Kitzingen. Fick, Oek. a. Rothenburg. Kflte.: Steinbach a. Nürnberg und Heidenreich a. Ulm.

Württemberger Hof. Se. Erz. Generallieut. Frhr. v. Staff-Reitzenstein a. Tuckelhausen. Baron v. Landsberg, Offizier a. Curland. Frau Forstmeister Röttger a. Aschaffenburg. Rebel, Oek a. Schwetzingen. Kfte.: Schultheiß aus Stuttgart und Kassel a. Schaafheim.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Peter:

Am 23. Septbr.: Johann Georg Geyer, Kaufmann von Nürnberg, mit Crescentia Neuland von hier.

Leonhard Dörr mit Margaretha Horn von Büttharbt.

Verstorbene.

Otto Menna, Tünchèrskind, 1 Monat alt. — Fritz Krug, Feilenhauerskind, 3 Mon. a. — Friederike Storch, Dreherswittwe, 53 J. alt. — Pater Konstantin Faulhaber, Konventual des Augustinerklosters und Professor zu Münnerstadt 40 J. alt.

Daß unsere neuen Winter-Waaren in großer Auswahl angekommen sind, zeigen wir hiemit ergebenst an

[2b] **A. M. Neundörfer & Held.**

Für Damen.

Das Neueste in **Herbst-** und **Wintermänteln** in großer Auswahl bei

Aloys Rügemer,
Damenkleidermacher.

[3b]

Einladung zum Abonnement
auf das

Mainzer Journal.

Redakteur: Franz Sausen.

Die Bestellungen auf das „**Mainzer Journal**" für das vierte Quartal 1856 bitten wir baldigst zu machen, damit für die verehrlichen Abonnenten keine Unterbrechung in der Zusendung des Blattes eintritt und wir die Größe der Auflage bestimmen können. Wir bleiben, was wir waren: treu unserm politisch-kirchlichen Programme von 1848; was wir, von den bedeutendsten conservativen Kräften des Vaterlandes unterstützt, leisten, darüber gibt unser Blatt selbst Auskunft und wir brauchen keine Worte zu verlieren.

Mit dem Mainzer Journal sind die „Rheinischen Blätter" verbunden, die ausschließlich der Unterhaltung und Belehrung mit Beseitigung alles rein politischen Stoffes gewidmet sind. Wir sind dadurch in den Stand gesetzt, unseren Lesern eine ausgewählte, nie veraltende Sammlung von Novellen, Biographien, Länder- und Sittenschilderungen, Kunst-, Literatur- und Theaterberichte zu liefern und werden dabei stets bedacht sein, nur solche fremde und eigene Mittheilungen zu bringen, die nach Inhalt und Form ausgezeichnet sind und das sittliche Gefühl nicht verletzen. — Bei der weiten Verbreitung des Blattes eignet sich dasselbe vorzugsweise zur Veröffentlichung von Anzeigen aller Art, die stets den besten Erfolg haben.

Das Mainzer Journal erscheint in Groß-Folio-Format und wird täglich mit den Rheinischen Blättern (in Groß-Quart-Format), mit Ausnahme der Sonntage und der höchsten Feiertage, um sechs Uhr Nachmittags ausgegeben. Bestellungen nehmen alle Postämter an; für Mainz die Verlags-Expedition von **Johann Georg Wirth und Comp.** Der Preis des Blattes ist hier in Mainz jährlich 8 fl. in vierteljähriger Vorausbezahlung; im gesammten Gebiete des Fürstlich Turn- und Taxis'schen Postbezirkes ebenfalls 8 fl.; unser Blatt ist also auch im Verhältnisse zu Dem, was es bietet, die wohlfeilste aller concurrirenden Zeitungen. Inserate aller Art werden aufgenommen und wird die vierspaltige Petit-Zeile oder deren Raum sehr billig, mit 3 kr., berechnet. [2b]

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Darstellung
des heutigen

Würzburger Landrechtes,

herausgegeben
von

W. v. Schelhaß,
k. bayer. Regierungs- und Fiskalrath zu Würzburg.
18 Bogen. brosch. Preis fl. 2.

Nachdem der im Jahre 1827 unter dem Titel: „Beiträge zur deutschen Gesetzeskunde 1. Heft" erschienene „Kommentar des Würzburger Landrechtes" im Buchhandel längst vergriffen, hat es der Herr Verfasser unternommen, gedachtes Werk, da die Ansichten über manche Lehren dieses Landrechtes sich seither wesentlich geändert haben, und es namentlich für den Praktiker sich als wünschenswerth herausgestellt hatte, den jetzigen durch die seitherige Gesetzgebung modifizirten Stand dieses Statutar-Rechtes kennen zu lernen, völlig umzuarbeiten, die nicht vollständig behandelten Rechtslehren zu ergänzen und sowohl das Ueberflüssige so wie durch die neueren Gesetze Veraltete auszuscheiden, als auch die wichtigeren Lehren und Controversen mit Angaben der Quellen und der ergangenen Erkenntnisse des königlichen Appellationsgerichts von Unterfranken und des k. Oberappellationsgerichtes zu versehen.

Würzburg im August 1856.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Makulatur ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 25. Sept. Abonnemt. susp. Abschieds-Konzert des 13jährigen Violin-Virtuosen **Wilh. Bauerkeller,** Laureat des kais. Konservatoriums in Paris. 1) Ouverture zu „Figaro's Hochzeit" von Mozart. 2) Nach der Ouverture: Fantasie über den „Sehnsuchtswalzer" von Alard. 3) Nach dem ersten Stücke: Concerto von R. Kreutzer, Lit. G. 4) Zum Schluß auf Verlangen: Fantasie über die „Regimentstochter" von Alard. Sämmtliche Musikstücke mit Orchesterbegleitung, vorgetragen von Bauerkeller. Dazu zum ersten Male: **Plauderstunden.** Lustspiel in 1 Akt von Ph. Großmann. Hierauf: **Das Salz der Ehe.** Dramatischer Scherz in 1 Akt von C. A. Görner.

Freitag den 26. Septbr. Zum ersten Male: **Louise la Valiere.** Historisches Schauspiel in 4 Akten von Trautmann.

Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener **Schmied** findet dauernde Beschäftigung. Näheres in der Exp. ds. Bl. [3b]

Ein oder zwei meublirte Zimmer mit Holzlage und wo möglich etwas Koch-Einrichtung werden von einer Dame zu miethen gesucht. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 23. Septbr. Heute Morgen hier vorbeigefahren: M. Geiger von Aschaffenburg mit Ldg. von da, Offenbach und Hanau.

Kurs der Geldsorten.
Vom 21. September.

Pistolen 9 fl. 39 kr.
„ preußische 9 fl. 50—51 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. $34\frac{1}{2}$—$35\frac{1}{2}$ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 17 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. $44\frac{3}{4}$—$44\frac{5}{8}$ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. $43\frac{1}{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{4}$ kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{24} M	10^{5} F*)
5^{9} M	9^{30} F†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{35} A.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F
8 F.	3 F.	„	9^{30} M	12^{55} M

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 268.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 26. September	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Cyprian. **Sonnenaufgang:** 5 Uhr 52 Minuten. — **Sonnenuntergang:** 5 Uhr 19 Min. — **Mondunterg.:** 5 Uhr 11 Minuten. **Thermometer nach Reaumur** 7 Uhr Früh: 10 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 13 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Michaelis-Wein — süßer Wein — Herren-Wein.

Pränumerations-Einladung.

Bestellungen auf den täglich als Beiblatt zur „Neuen Würzburger Zeitung" erscheinenden

Würzburger Anzeiger

für das mit dem 1. Okt. beginnende vierte Quartal werden für hier bei der unterzeichneten Expedition, für auswärts bei allen königl. Postämtern angenommen. Der Abonnement-Preis beträgt hier wie in ganz Bayern vierteljährlich **24 kr.**; außerhalb Bayerns findet eine geringe Preiserhöhung statt.

Exped. d. N. Würzb. Ztg. u. d. Anzeigers.
(**Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung).

Lokales und aus dem Kreise.

*** Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 23. Sept.**

Bäckermeister Aquil Fried. dahier erhielt die Verehelichungs-Erlaubniß mit Louise Hügel von München. Franz Hartling von hier erhielt die Zulassung zur Meisterprüfung des Tapezier-Gewerbes. Das Gesuch des hiesigen Kaufmanns J. Bapt. Siligmüller um Ertheilung einer Lizenz zum Leimsieden soll, bevor dieses Gesuch definitiv beschieden wird, an den Antragsteller zurückgegeben werden, damit derselbe vorerst noch angebe, wo er die von ihm projektirte Leimsiederei einzurichten gedenkt. Valentin Reitmeyer, Fabrikarbeiter von hier, erhielt die Insassen-Annahme und die Verehelichungs-Erlaubniß mit der ledigen Anna Fischer von Heidingsfeld. Ein Gesuch um Bürgerannahme und Ertheilung einer Lizenz zur Errichtung einer Suppenanstalt wurde abgewiesen; dsgl. ein Gesuch um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß; Polizeisoldat Ad. Schneider erhielt die Ansässigmachungs-Erlaubniß mit der Examinators-Wittwe Amalia Wickel von hier; dsgl. der Sergeant Friedrich Pflaumer von Bamberg im k. 9. Inf.-Reg. mit der led. Lösch von hier; dsgl. der Antiquitäten-Reparateur Adam Augustin Mayer von hier mit der ledigen Maria Agnes Hörnes von Lohr. —

* In der öffentlichen Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 25. d. Ms. wurden verurtheilt: Jos. Hack, led. Dienstknecht von Gambach, wegen Verbrechens des einfachen besonders erschwerten Diebstahls, in eine 2jährige Arbeitshausstrafe; Mich. u. Andreas Schmitt, led. von Unterleinach, wegen Vergehens der Widersetzung, Ersterer in eine einjährige, Letzterer in eine 9monatliche in einer Zwangsarbeits-Anstalt zu erstehende Gefängnißstrafe; Kaspar Hörning, lediger Dienstknecht von Birkenfeld, wegen Vergehens der Körperletzung mittels Waffe ohne Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zorns in eine 45tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Jos. Scherer, led. Oekonomensohn von Karlstadt, wegen Vergehens der Widersetzung in idealer Konkurrenz mit dem Vergehen der Amtsehrenbeleidigung im Zustande geminderter Zurechnungsfähigkeit verübt, in eine 6wöchentliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Grg. Emmert, led. Taglöhner von Karlstadt, und Valentin Gerhard, led. Büttner und Bierbrauer von da, wegen polizeilich strafbaren Exzesses, jeder in eine dreitägige doppelt geschärfte Arreststrafe und Joh. Mühlrath, Bäckermeister von Randersacker, wegen polizeilich strafbarer Unterschlagung in eine 3tägige Arreststrafe und Joh. Keller, Maurerlehrling von Versbach, wegen Vergehens der ausgezeichneten Eigenthumsbeschädigung in eine 45tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

* Wie wir hören, ist Hrn. Prof. Scanzoni, welcher der Versammlung der Aerzte und Naturforscher zu Wien beiwohnte, dort der Antrag gemacht worden, die erledigte Professur der Geburtshülfe an dasiger Universität zu übernehmen.

* Hr. Professor Weis wird, wie wir aus bester Quelle erfahren, nicht vor Anfang des November nach München abreisen, wo gemäß dem Landtagsabschiede die zur Berathung der Entwürfe eines Gesetzbuches über Verbrechen und Vergehen, dann des Polizeistrafgesetzbuches gewählten Ausschüsse beider Kammern am 3. November zusammentreten sollen, um ihre Arbeiten fortzusetzen.

* Schweinfurt, 25. Sept. Die gestrige Schranne war in Folge des eingetretenen schlechten Wetters nicht so stark befahren, wie man erwartete, und es wurde, da viele Käufer da waren, schnell verkauft, was die Ursache ist, daß die Preise um einige Kreuzer höher stehen. Ebenso war auf dem Viehmarkt der Zutrieb nicht so bedeutend. Doch gingen hier die Preise wieder etwas zurück, obgleich viel Kauflust sich zeigte, und auch viel verkauft wurde. Der heute beendigte Schafmarkt lieferte ein äußerst günstiges Resultat, indem ¾ der Schafe verkauft wurden, und meist nur junges Vieh wieder zurückgetrieben werden mußte, da hiefür sich nicht genug Käufer fanden.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung v. 19. Sept. l. J. wurde sowohl die Berufung des led. Waldsamenhändlers Heinrich Baumbach von Weimarschmieden, als die Berufung des kgl. Staatsanwalts am kgl. Kreis- und Stadtgerichte Schweinfurt gegen das Erkenntniß desselben vom 14. Juli l. J., das denselben wegen Verbrechens der Widersetzung zu zwei und ein halb Jahren Arbeitshaus und dessen außereheliche Söhne Georg und Andreas Höfling von Helmershausen, großh. sächs. Justizamtes Kaltennordheim, im Ungehorsamsverfahren zu zwei Jahren Arbeitshaus und beziehungsweise zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt hatte, verworfen. In Ansehung der im Ungehorsamsverfahren verurtheilten Mitbeschuldigten wurde die Verhandlung und Entscheidung der staatsanwaltschaftlichen Berufung gegen das kreis- und stadtgerichtliche Urtheil vom 14. Juli l. J. ausgesetzt und das Gericht erster Instanz angewiesen, das wider die Ungehorsamen ergangene Strafurtheil vorerst nach Anleitung des Art. 346 des Strafprozesses bekannt zu machen. (Asch. Z.)

Erledigt: die Filialschulstelle in Untersambach, Ldgs. Wiesentheid, mit einem Einkommen von 250 fl.

Vermischtes.

Die „N. Münch. Ztg." veröffentlicht folgende kgl. Verordnung: Von der Absicht geleitet, Unsere landesväterliche Fürsorge den Räthen, Assessoren und Protokollisten bei den Kreis- und Stadtgerichten in gleichem Maaße zuzuwenden, wie Wir dieses bereits in Unsrer Verordnung vom 22. Juli d. Js. bezüglich der Landgerichts-Assessoren kundgegeben haben, finden Wir Uns allergnädigst bewogen, zu verfügen, was folgt: §. 1. Die Kr.- und Stadtgr.-Räthe theilen sich künftig in drei Besoldungsklassen: a) zu einem Dritttheile in die erste Besoldungsklasse zu 1200 fl., b) zu einem Dritttheile in die zweite Besoldungsklasse zu 1100 fl., und c) zu einem Dritttheile in die dritte Besoldungsklasse zu 1000 fl. §. 2. Die Kr.- und Stadtgr.-Assessoren theilen sich in drei Besoldungs-

klassen: a) zu einem Dritttheile in die erste Besoldungsklasse zu 900 fl., b) zu einem Dritttheile in die zweite Besoldungsklasse zu 750 fl., und c) zu einem Dritttheile in die dritte Besoldungsklasse zu 600 fl. §. 3. Die Kr.- und Stadtgr.-Protokollisten theilen sich in zwei Besoldungsklassen: a) zur Hälfte in die erste Besoldungsklasse zu 700 fl., und b) zur Hälfte in die zweite Besoldungsklasse zu 600 fl. §. 4. Sowohl die Einreihung in diese verschiedenen Besoldungsklassen, als auch das Vorrücken in die eröffneten Stellen erfolgt nach dem Dienstalter, ist durch die Würdigkeit der betreffenden Beamten bedingt und von Unsrer Genehmigung abhängig, durch welche erst für den Betheiligten ein Recht auf den höheren Gehalt erwächst. §. 5. Wir beauftragen unser Staatsministerium der Justiz, alsbald die erforderlichen Einleitungen zu treffen, damit die Aufbesserung der Besoldungen vom 1. Oktober l. Js. an in Vollzug treten kann. Künftig aber ist von Vierteljahr zu Vierteljahr über die Vorrückung in die höheren Besoldungsklassen Unsere Entschließung zu erholen. Berchtesgaden, 22. Septbr. 1856. Max. v. Ringelmann.

München, 24. Sept. Die Gemahlin Sr. kgl. Hoh. des Prinzen Adalbert, die Infantin Amalia, wird dahier durch prachtvolle Hochzeits-Geschenke überrascht werden. Von J. M. der Königin Marie erhält dieselbe einen Hermelin, von Sr. k. Hoh. dem Prinzen Karl einen rothsammtnen Mantel mit Zobelpelz, wovon letzterer allein 8000 fl. werth ist, und von Sr. Maj. dem König Ludwig einen kostbaren Schmuck. Der Trousseau wird aus Spanien dieser Tage hier eintreffen. (M. B.)

Aus Kulmbach, 24. Sept. schreibt man der „Bamb. Z.“: Wie früher bemerkt, so war man mit dem Gedanken umgegangen, in diesem Monate einen Markt abzuhalten, um die verschiedenen Getraidearten auszutauschen und damit die Felder zu bestellen. Dies ist jedoch zur Zeit noch nicht zur Ausführung gekommen, dagegen hat die Meinung überall Platz gegriffen, daß es von außerordentlichem Nutzen sey, womöglich fremden Samen anzusäen. Die Versuche haben reiche Ausbeute abgeworfen, was sich vorzüglich mit dem fremden Samenkorn (von Hohenheim bei Stuttgart) bewährte. Es wurde kräftiger und größer und widerstand den Einwirkungen des Honigthaus. Der Rigaer Leinsamen kam seit zwei Jahren immer in Anwendung und ist in diesem Jahre vorzüglich gerathen.

Neuburg a. D., 23. Sept. Es wurde seiner Zeit berichtet, daß der Lokomotivführer Otto Perzl vom kgl. Kreis- und Stadtgerichte Kempten wegen fahrlässiger Tödtung zu einer 8monatlichen Gefängnißstrafe verurtheilt wurde, weil das genannte Gericht annahm, Perzl habe durch zu schnelles Fahren jenen Unfall veranlaßt, welcher am 16. Juli 1854 am Alpsee bei Immenstadt stattfand, und welcher den Tod eines Heizers zur Folge hatte. Auf die von Perzl ergriffene Berufung kam nun die Sache am 20. und 22. d. M. vor dem k. Appellgericht in Neuburg zur Verhandlung. Die Vertheidigung Perzl's, auch in zweiter Instanz von dem k. Advokaten Dr. Völk von Friedberg geführt, hatte in der Person der HH. Oberposträthe und Oberingenieure Erdinger und Exter, der Ingenieure Thenn von Augsburg und Petri von München und des Direktors der Maffei-schen Maschinenfabrik, C. Hall von München, sowie des Maschinenmeisters Kleinbenz von Augsburg als Sachverständige zu der Verhandlung in Neuburg vorladen lassen, durch deren Aussagen die Sache eine für den Angeklagten entschieden günstige Wendung nahm. Das Gutachten dieser Herren ging im Wesentlichen übereinstimmend dahin, daß dem Lokomotivführer Perzl eine zur Schuld anzurechnende Fahrlässigkeit nicht beizumessen sey. Namentlich wurde geltend gemacht, daß die Schnelligkeit, mit welcher Perzl selbst nach den ihm ungünstigsten Annahmen gefahren, eine solche gewesen sey, daß bei normalem Zustande der Bahn irgend eine Gefahr des Entgleisens nicht zu befürchten gewesen wäre. Der Gerichtshof gab daher in seinem gestern Abends publizirten Urtheile dem Antrage der Vertheidigung statt, und sprach den Angeklagten unter Ueberbürdung der Kosten auf die Staatskasse frei. (A. A.)

Auf den k. bayer. Eisenbahnen wurden im Monat August eingenommen; für Personenverkehr 352,952 fl. 40¾ kr., für Frachtgüter 322,220 fl. 20¼ kr., für Bagage, Equipage, Thiere 2c. 35,229 fl. 7 kr. — in Summa 710,202 fl. 8 kr., sohin um 95,800 fl. 58¾ kr. mehr, als im entsprechenden Monat des Vorjahres.

„Eine neue Industrie.“ Unter dieser Aufschrift meldet eine Wiener Zeitung wörtlich: „An Sonn- und Feiertagen Abends ist die von Dornbach nach Wien führende Straße mit Betrunkenen, welche Nachmittags den Wein aufsuchten, gewöhnlich wie übersäet, und jeden Augenblick muß man fürchten, daß durch die hin- und rückfahrenden Wagen ein Unglück angerichtet werde. Am verflossenen Sonntage fuhr zur Beseitigung solcher Uebelstände ein sog. Zeiselwagen der ein Strohlager hatte, nächst Dornbach auf und nieder und nahm jeden Betrunkenen, aber keinen Nüchternen auf, um ihn heimzuführen. Trotz seines wiederholten Kommens zählte der Wagen jedesmal 6 bis 8 Passagiere.“

Berlin, 23. Sept. In diesen Tagen denunzirte der Sohn eines hiesigen Arbeiters in Potsdam aus Rache wegen einer erhaltenen Züchtigung seine eigenen Eltern bei dem hiesigen Criminalgericht fälschlich wegen zwiefachen Mordes. Der Ungrund der Denunziation wurde sofort festgestellt. Gegen den Denunzianten, einen Burschen von 15 Jahren, ist nun die Untersuchung wegen wissentlich falscher Anschuldigung eingeleitet.“

Berlin, 24. Sept. Die schon früher als bevorstehend gemeldete Uebersiedelung der Zollvereins-Konferenz von Eisenach nach Weimar wird einigen Blättern zufolge am 26. d. Mts. erfolgen. Man hofft in Weimar bis Anfangs Dezember die Geschäfte beenden zu können. (Nat.-Z.)

Elberfeld, 22. Sept. In Barmen ist gestern eine Verhaftung erfolgt. Der Verhaftete soll sich mit der Verausgabung falscher, sehr werthvoller Banknoten (man sagt à 1000 Thlr.) befaßt haben, welche letztere aus Köln stammen sollen. (Elberf. Ztg.)

In Wehrsdorf (Sachsen) starb am 20. Sept. plötzlich der Privatmann Böhme, allgemein dort unter dem Namen der reiche Böhme bekannt. Man schätzt sein Vermögen wenigstens auf 300,000 Thlr., welches meist in größern Grundstücken und Hypothekenbriefen besteht. Merkwürdig ist, daß dieser Mann bei allem Wohlstande eine so einfache, fast kärgliche Lebensweise führte, indem er unter Anderm seine öftern Geschäftsreisen nach Berlin, Leipzig, Frankfurt jedesmal zu Fuße zurücklegte. (S. C. Z.)

Karlsruhe, 23. Sept. Nach und nach schreiten die Illuminationsgerüste an öffentlichen und andern Gebäuden vor. Einen wesentlichen Glanzpunkt am Festabend dürfte die von der Fabrik hart vor dem Etlinger Thor veranstaltete elektrische Sonne abgeben. Schon jetzt sind für die bevorstehenden Festtage Fremde hier, und eine große Menge wird noch erwartet. Die Fenster, Balkone und Plätze in der Karl-Friedrichsstraße, durch welche der Zug geht, sind alle vergeben, und in einzelnen Häusern sollen Zimmer und Fenster um hohe Preise vermiethet seyn. (Schw. M.)

Aus Thüringen, 22. Sept. Man hört, daß die Differenzen zwischen der weimarischen Bank und der dasigen Regierung über Vermehrung des Aktien-Kapitals derselben um die Hälfte oder 2½ Million Thaler gehoben seyen und jene Maßnahme demnächst nach der nicht zu zweifelnden Genehmigung Seitens der General-Versammlung der Aktionäre ins Leben treten werde. (Köln. Z.)

Die Reisernte in der Lombardei ist ungewöhnlich reich ausgefallen. (Fr. J.)

Hamburg, 21. Sept. Hr. Bernhardt Endruiat, der auf Requisition der Magdeburger Militärbehörde vor einigen Monaten von unserer Behörde an Preußen ausgeliefert worden, ist vom König von Preußen völlig begnadigt worden. (Derselbe war bekanntlich als Deserteur verurtheilt worden, weil, er als die preuß. Truppen von Schleswig-Holstein zurückgezogen wurden, sein Regiment verließ und in das damalige schleswig-holsteinische Heer eintrat.) (Fr. J.)

Kopenhagen, 23. Sept. Prinz Napoleon ist heute Vormittags von Stockholm hier angekommen. Der Finanzminister Andräe hat seine Entlassung genommen. Die Ursache ist unbekannt. (T.D.d.A.Z.)

In Rom wird die französische Division Rostolan als Verstärkung der Occupationstruppen erwartet. Diese Maßregel hängt offenbar mit der Absendung eines Geschwaders in den Golf von Neapel zusammen. (Oestr. Z.)

Paris, 23. Sept. Wichtige Nachrichten sind heute aus Spanien hier angelangt. O'Donnell hat seine Zustimmung zur Aufhebung des Desamortisations-Gesetzes gegeben. Der Finanzminister Kantero reichte deßhalb seine Entlassung ein. Alle Minister, mit Ausnahme Rios Rosas', hatten dieses Gesetz bekämpft; alle hatten Kantero ihr Wort gegeben, mit ihm zu siegen oder zu fallen. Im entscheidenden Augenblicke verließen ihn aber alle, mit Ausnahme des Marineministers Bayarri, der seine Entlassung eingereicht, und des Justizministers Alvarez, der sie wahrscheinlich geben wird. Der Sieg Rios Rosas' ist als der vollständige Sieg der Hof-Partei zu betrachten. Dem

öffentlichen Kredit und den Staats- und Eisenbahnbauten wird die Einstellung des Verkaufes der geistlichen Güter einen Todesstoß versetzen. Der Staat hatte nämlich den verschiedenen Kredits Mobiliers zum Bau der Eisenbahnen Subventionen versprochen und das Geld, das man durch das Desamortisations-Gesetz erhalten sollte, zu diesem Zwecke bestimmt. Die spanischen Kassen sind leer, die Subventionen werden deßhalb nicht bezahlt werden können, und die Eisenbahnbauten werden liegen bleiben. Abgesehen von der Zukunft, hat diese Maßregel für den Augenblick die schlimmsten Folgen; denn die Lage der Arbeiterklassen wird bei der schlechten Ernte fürchterlich werden, da ihnen nun auch die öffentlichen Bauten keinen Erwerb bieten. Was O'Donnell betrifft, so hat derselbe nur mit Widerstreben seine Zustimmung zu dieser Maßregel gegeben. Er hatte aber den Muth nicht, sein Ministerium aufzugeben. Seine Nachgiebigkeit wird ihn jedoch von seinem endlichen Falle nicht retten. Narvaez reis't dieser Tage nach Madrid ab. (K. Z.)

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 24. September.

	Durchschnittspreise: höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	25 fl. 30 kr.	24 fl. 30 kr.	21 fl. 12 kr.	Gest. — fl. 11 kr.
Korn	21 fl. — kr.	19 fl. 42 kr.	18 fl. 45 kr.	Gest. — fl. 42 kr.
Gerste	16 fl. 15 kr	15 fl 30 kr.	11 fl. — kr.	Gest. — fl. 6 kr.
Haber	7 fl. 40 kr.	6 fl. 55 kr.	6 fl. — kr.	Gest. — fl. 4 kr.

Summa der verkauften Früchte 1154 Schäffel.

Politisches Register.

(Preußen.) In Berlin wird eine Musterzeichnenschule errichtet.

(Schweiz.) Der preuß. Gesandte hat wiederum die Freilassung der Neuenburger Gefangenen und Einstellung ihres Processes verlangt, der Bundesrath aber hat dieses wiederholt abgelehnt.

(Türkei.) Mit der Errichtung der Gendarmerie geht es sehr langsam; bis jetzt sind ungefähr 1000 Mann beisammen.

Neueste Nachrichten.

München, 25. Sept. Se. Maj. der König haben dem Dekan und Stadtpfarrer zu St. Peter in Neuburg a/D., Priester A. Förch, in Anerkennung seiner vieljährigen sehr ersprießlichen Leistungen den Titel und Rang eines geistlichen Rathes tax- und stempelfrei verliehen. (N. M. Z.)

* In Dresden wurde am 19. Spt. der seit 1848 in Folge der November-Ereignisse flüchtige frühere Assessor Karl Ziepel aus Halberstadt verhaftet. Andere mit ihm Compromittirte haben längst ihre Strafe verbüßt; er, nachdem er in England, selbst in Australien Heimath gesucht hat und nach achtjähriger Abwesenheit den mütterlichen Boden wieder betritt, um die Braut nicht heim, sondern ins Exil zu führen, muß jetzt noch seinem traurigen Geschick verfallen. Ziepel wird hierher transportirt werden; sein militärisches Verhältniß (er war bei seiner Flucht preuß. Landwehroffizier) wird leider bei Abmessung seiner Strafe ins Gewicht fallen, und er wird auch hauptsächlich eines militärischen Verbrechens beschuldigt werden, da das Delict mit der Weigerung der Landwehr, sich einkleiden zu lassen, zusammenhängt.

London, 24. Sept. (T. D.) Der Globe berichtet, daß 27 Soldaten und vier Unteroffiziere der während des orientalischen Kriegs für England angeworbenen, jetzt verabschiedeten italienischen Fremdenlegion bei ihrer Rückkehr verhaftet worden seyen (wo? wahrscheinlich in Toskana und Parma. D. Rd.); 14 von ihnen aus der Cavallerie seyen nach Mantua geschickt worden, um vor ein Kriegsgericht gestellt zu werden. Die übrigen seyen verhaftet. Die Vertreter Englands an den Höfen von Toskana und Parma haben dagegen protestirt. (Wahrscheinlich sind den Verhafteten politische Vergehen aus früheren Zeiten zur Last gelegt. D. Rd.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 12. ds. Mts. Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr wurde aus dem Laden eines Melbers dahier aus einer Schublade, woran der Schlüssel stack, 20 bis 24. fl. entwendet. Das Geld bestand aus einer neuen Frankfurter 10fl. Banknote, aus 2 ganzen preuß. Thalern, aus mehreren Guldenstücken, deren Gepräg nicht näher bezeichnet werden kann. Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, den 19. Sept. 1856.

Der stellvertretende Untersuchungsrichter am k. Kreis- und Stadtgerichte dahier.

v. Clanner.

Exp.-Nr. 3428.

Stadt-Theater.

Freitag den 25. Septbr. Zum ersten Male: **Louise la Valiere**. Historisches Schauspiel in 4 Akten von Trautmann.

Verstorbene.

Freiin Elise v. Tranckebe, 40 J. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 25. September.

Adler. Cöster, Dr. med., Metzger u. Hartmann, Priv., sämmtl. a. Frankfurt. Schulze, Dr. med. a. Schwalbach. Heußner, Verwalter a Bern. Kfltе.: Krönlein u. Wehner a. Nürnberg. Krönlein a. Elberfeld, Speitel a. Mannheim, Luzzani a. Mailand, Höschel a. Kempten, Giller a. Frankfurt, Strauß a. Berlin, Hobhausen a. Plauen, Kaiser a. Köln.

Kleebaum. Schwarzmann, Ing. a. Willenrädt. Kajner, Dr. med. a. Langefeld. Kästner, Dr. med. a. Gießen. Frl Gießing a Kitzingen. Saalbach, Comis a. Munchen. Bonn, Rentbeamter a. Gerofeld. Baßing, Küfer a. Röbelsee. Kflte.: Donbacher m. Fam. a. Elberfeld, Blimler a. Basel, Gießing a Nürnberg, Dahmert a. Köln, Blimler a Frankfurt.

Kronprinz. Graf v. Castell m. Fam a Castell. Graf Solms mit Gem aus Wildenfels. Graf zu Lippe m. Gem. a Schloß Neundorf. Graf Reichenbach a. Schlesien v. Ebernel mit Fam, Oberlandgerichts-Rath aus Oedenburg. Gardieur, Capitän aus England Dr. Furlant m. Sohn, Rent a. Brussel. Ullmann, Juwelier a. Munchen Feldmann, Kfm. a. New-York. Himly, Prof. a Kiel. Reblen m. Fam., Priv. a. Nürnberg. Fromm, Kfm. a. Köln.

Schwan. Staudler, Oekonom aus Münster. Hippeli, Oekonom a. Aargau. Dr. Holsteiner mit Fam., Arzt a. Regensburg. De Leuffant, Negotiant a. Paris. Wolfsthal, Concipient a. Aschaffenburg. Kellner, kgl. Zeichnenlehrer aus Nürnberg. Kflte.: Voit a. Schweinfurt, Läufer a. Bamberg, v. Bärle a. Barmen, Schaudi a. Bregenz, Züringer a. Braunschweig, Mechtel a. Frankfurt, Corvets a Aachen, Piller aus München, Aale a. Bremen, Minzecke a. Passau, Hergenrother a. Kassel.

Wittelsbacher Hof Zeller, Priv. a. Oberlangenburg. Knaufert, Ing a Ingolstadt Hubnlein, Uhrmacher a. Bregenz. Mayer, Student a München. Kflte.: Grünewald a Frankfurt, Menter a. Forchheim, Hauer a. Sigmaringen, Bauer a. Augsburg.

Württemberger Hof. Auster. Part. a. London. Dr Komp, Professor a. Fulda. Liming, Part. a. Wien. Eichele, Kfm a. München.

Todes-Anzeige.

Gestern Abends 7 Uhr verschied im Augustinerkloster dahier nach langen und harten Leiden der Bright'schen Krankheit

Pater Constantin Faulhaber,

Augustinerordens-Priester und Professor der Mathematik und Physik am k. Gymnasium zu Münnerstadt,

in einem Alter von 39 Jahren 10 Monaten 20 Tagen.

Seinen zahlreichen Schülern, Freunden und Bekannten bringt diese schmerzliche Nachricht mit der Bitte, Gebet und freundliches Andenken dem Geschiedenen nicht zu versagen

Würzburg den 25. September 1856.

Der Augustiner-Convent.

Morgen den 27. September

zur Feier des hohen Geburts-Festes unseres geliebten Landesvaters

Festessen

im bekannten Lokale.

Vier Schwaben.

Das Neueste

in **Rock-, Hosen-** und **Westenstoffen, Cravatten, ächt ostindischen Foulards** ist angekommen bei

[2b] ***Carl Bolzano.***

Vorzüglich empfohlene Missionsbücher.

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg** ist erschienen und bei allen soliden Buchhändlern und Buchbindern zu haben:

Die Hausmission. Eine kurze Zusammenstellung der christlichen Wahrheiten, welche bei der Mission vorgetragen worden, nebst einem Anhange von Gebeten. Von P. **Wilh. Hausen**, Priester der Gesellschaft Jesu. Neu herausgegeben von Dr. **Fr. X Himmelstein.** Zweite Auflage 331 Seiten. Preis 16 kr. In Pappe gebunden mit gelbem Schnitt 20 kr.

Der Verfasser sagt in seiner Vorrede:

„Ein Büchlein, klein und unscheinlich dem Umfange nach, aber groß und wichtig nach seinem Inhalte, und werth, mit goldenen Buchstaben gedruckt zu werden, biete ich Dir da, lieber christlicher Leser! O verschmähe dasselbe nicht! Wohl Dir und den Deinigen, wenn Du es eifrig durchliesest und seine guten Lehren treu befolgest; Du wirst Deine Seele retten, Du wirst Dein zeitliches Leben friedlich und glücklich machen und einst in der frohen Ewigkeit dem seligen Verfasser für dies sein Büchlein danken. — O möchte es doch in recht vielen Familien Eingang finden und als ein aufrichtiger, treuer und wohlerfahrener Hausfreund in allen Angelegenheiten zu Rathe gezogen werden! O wie viel Segen würde es stiften, wie viel Unheil verhüten" u. s. w.

Goffine, katholisches Unterrichts- und Erbauungsbuch, worin alle sonn- und festtäglichen Episteln und Evangelien, die Glaubens- und Sittenlehren, auch die Kirchengebräuche erklärt und die Gebete der Kirche, sowie viele Betrachtungen nebst verschiedenen Andachts-Uebungen enthalten sind. Neu bearbeitet und herausgegeben von **J. A. Diez,** Domvicar. **Achte Auflage.** 2 Thle. Mit einem Stahlstiche. Preis 1 fl. 21 kr. geb. in Pappe 1 fl. 30 kr., in Leder mit Ecken 1 fl. 45 kr.

Eine Anpreisung dieses nun in mehr als achtzigtausend Exemplaren in der alten und neuen Welt verbreiteten Erbauungsbuches dürfte überflüssig erscheinen, — in keiner katholischen Familie sollte ein solches Hausbuch fehlen. **Die neue Auflage ist mit dem Feste des allerheiligsten Herzens Jesu, mit den Festtagen verschiedener heil. Landespatrone, sowie mit Unterrichten über die Generalbeicht, Generalabsolution und die Bruderschaften vermehrt, und ist trotz der vermehrten Bogenzahl der Preis nicht erhöht worden.**

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Mehrere Arbeitslampen zum Hängen sind billig zu verkaufen in der Eichhorngasse Nr. 48 über 2 Stiegen. [2b]

Eine kleine eiserne Geld-Kiste ist aus freier Hand billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition. [2b]

Bürger-Verein.

Sonntag den 28. September in den Dr. Warmuth'schen Sälen

Ball.

Einführungs-Karten für Fremde werden am Samstag Abend von 8 bis 9 Uhr im Bibliothekzimmer abgegeben.

Der Vorstand.

Soeben erschien in **achter** Auflage und ist in der **Stahel**'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg vorräthig:

Die Lustfeuerwerkerei.

Für Feuerwerker und Dilettanten, oder Anleitung, wie man mit wenigen Kosten alle Arten von Kunst- und Lustfeuern zur Verschönerung öffentlicher und häuslicher Feste zubereiten kann. Nebst Auswahl der schönsten farbigen Sätze und einer Beschreibung des electrischen Lichts. Achte namentlich mit der Beschreibung des electrischen Lichts vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 12 lithographirten Tafeln. 8. Weimar 1856. Geheftet 1 fl. 12 kr.

Vier Pyrotechniker von anerkannter Befähigung haben sich in dieser achten, um 3 Bogen und 2 Tafeln vermehrten Auflage vereinigt, um diesen Gegenstand zwar kurz, aber deutlich und vortrefflich zu erschöpfen und ihr zugleich das Neueste auf dem Felde der Pyrotechnik, z. B. das elektrische Licht, die Anfertigung der neuen verbesserten Raketen, sowie der neuen farbigen Feuer 2c. einzuverleiben. Bei einem höchst bescheidenen Preise leistet sie mehr als manches größere und viel theuerere Werk, besonders für Lustfeuer zur Verherrlichung öffentlicher und häuslicher Feste, zu prachtvoll gefärbten Brillantfeuern und zu höchst effektreichen Theaterscenen.

Kurs der Geldsorten.

Vom 25. September.

Pistolen 9 fl. 39 kr.
„ preußische 9 fl. $50\frac{1}{2}$—$51\frac{1}{2}$ kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 42 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. $34\frac{1}{2}$—$35\frac{1}{2}$ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 17 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. $44\frac{3}{4}$—$44\frac{5}{8}$ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. $43\frac{1}{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{24} A	10^{5} F*)
5^{0} A	9^{20} F†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{35} N.	2^{5} M	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F
8 F.	3 F.	„	9^{30} A	12^{55} M

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 269. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Samstag, 27. September | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Cosmas, Damian. Sonnenaufgang: 5 Uhr 54 Min. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 17 Min. — Mondunterg.: 5 Uhr 24 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 5 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 15 Grad Wärme. — Bauernregel: Erfriert der Wein um Michaelis, so soll er im nächsten Mal wieder erfrieren.

Pränumerations-Einladung.

Bestellungen auf den täglich als Beiblatt zur „Neuen Würzburger Zeitung" erscheinenden

Würzburger Anzeiger

für das mit dem 1. Okt. beginnende vierte Quartal werden für hier bei der unterzeichneten Expedition, für auswärts bei allen königl. Postämtern angenommen. Der Abonnement-Preis beträgt hier wie in ganz Bayern vierteljährlich **24 kr.**; außerhalb Bayerns findet eine geringe Preiserhöhung statt.

Exped. d. N. Würzb. Ztg. u. d. Anzeigers.
(Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung).

Lokales und aus dem Kreise.

* Nach dem Winterfahrplan der bayer. Eisenbahnen bleiben für Würzburg die Ankunfts- und Abgangszeiten sämmtlicher Züge genau dieselben, wie bisher.

* Die vom landwirthschaftlichen Verein von Unterfranken und Aschaffenburg veranstaltete diesjährige Ausstellung von Erzeugnissen des Land-, und Gartenbaues wird nach dem Programm in dem zur ebenen Erde des Würzburger Residenzschlosses befindlichen Garten-Saale, dessen Benutzung für diesen Zweck von Sr. Maj. dem Könige genehmiget worden ist, — stattfinden. — Die Ausstellung, deren Dauer vorläufig auf die Tage vom Sonntag den 19., Montag den 20. und Dinstag den 21. Okt. d. J. festgesetzt wird, ist an diesen Tagen von Vormittags 11 bis Nachmittags 4 Uhr unentgeltlich der Besichtigung des Publikum geöffnet. Das Kreis-Komite hat die Vertheilung von zweiunddreißig Preisen, bestehend in silbernen Medaillen, Geschichts-Thalern und Diplomen, bestimmt für die ausgestellten ausgezeichnetsten Proben von: a) Getraide-Arten in Aehren und Körnern, b) Kartoffeln, Riesenmöhren, Rüben, Kohl und Hack-Früchten aller Art; für c) Lein- und Hanf-, insbesondere für selbstgezogenen Rigaer Lein-Saamen; und durch Länge, Gleichheit und Zartheit der Faser ausgezeichneten Flachs und Hanf; für d) Reps, Mohn, Hopfen, Tabak, Karden, Safran, Krapp, Saflor, Weiden u. a. Handelsgewächsen aller Art; endlich e) für ausgezeichnete Proben von Weintrauben, Obst- und Gemüse-Arten. — Die Vertheilung der von dem Kreis-Komite zuerkannten Preise wird Mittwoch den 22. Okt. d. J. Vormittags 10 Uhr im Saale des Vereinslokales, im Gesandtenbau dahier, bethätiget werden. Unmittelbar nach diesem Akte wird zur Besprechung allgemeiner sowohl, als der besonderen Kreis-Vereins-Interessen eine Kreis-Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins stattfinden.

Aschaffenburg, 27. Sept. Heute Mittag, nach beendigter Firmung, wird Se. Gnaden der Hr. Bischof Georg Anton von hier nach Stadtprozelten zu gleichem Zwecke abreisen. Gestern besuchten Se. Gnaden das Haus der armen Schulschwestern zu Schweinheim, sowie Tags vorher das Lokal des hiesigen Gesellenvereins. (Asch. Z.)

Vom 1. Oktober l. Js. an treten folgende Aenderun[illegible]en in den Postkoursen ein: I. Aufgehoben werden: 1. Di[illegible]genden auf die Dauer der Sommermonate eingerichteten Eil[illegible]wagenfahrten zwischen Schweinfurt und Kissingen. 2. Der In[illegible]ingewagen zwischen Kissingen und Münnerstadt. — II. Neu [illegible]richtet werden: 1. Ein tägl. Postomnibus zwischen An[illegible]bach und Würzburg schon (vom 1. Sept. l. Js. an) mit folgenden Abgangs- und Ankunftszeiten: a) Abgang aus Ansbach: 6 Uhr Früh. Ankunft in Uffenheim: 11 Uhr 5 Min. Vorm. Abg. aus Uffenheim: 11 Uhr 45 M. Vorm. Ank. in Würzburg: 4 Uhr 20 M. Nachm. b) Abgang aus Würzburg: 6 Uhr früh. Ank. in Uffenheim: 10 Uhr 40 M. Vorm. Abg. aus Uffenheim: 11 Uhr 45 M. Vorm. Ank. in Ansbach: 4 Uhr 50 M. Nachm. 2) ein täglicher Botengang zwischen Münnerstadt und Kissingen. Abg. aus Münnerstadt: 5 Uhr Früh. Abg. aus Kissingen: 9 Uhr Früh. Beförderungszeit 2 Stunden.

Vermischtes.

München, 25. Sept. Der so eben erschienene Winterfahrtenplan der k. Eisenbahnen tritt mit dem 1. Oktober in Wirksamkeit. Auf den Hauptlinien zwischen München einer- und Frankfurt und Leipzig andererseits bringt derselbe fast gar keine Aenderung, da darin nur einzelne Züge um wenige Minuten verrückt oder auf gewissen Strecken die Güterzüge geändert werden. Auch zwischen Augsburg und Ulm bleiben die Fahrten fast unverändert, dagegen wird der Eilzug von Augsburg nach Lindau in einen zweiten Postzug umgewandelt und der zweite Güterzug auf dieser Route eingezogen. Für Nürnberg, Bamberg, Würzburg und Frankfurt bleiben genau dieselben Ankunfts- und Abfahrtsstunden bestehen; auf der Neuenmarkt-Bayreuther Bahn wird nur in sofern geändert, als die sonntäglichen Extrafahrten wegfallen. Auch die Influenzen auf die sächsischen und preußischen Bahnen bleiben wie während des Sommers bestehen. (N. K.)

München. Das Regierungs-Blatt Nr. 42 enthält eine Bekanntmachung, die 1. Verloosung des Militär-Anlehens von 1855 betr., wonach mit der Rückzahlung dieses Anlehens im Gesammtbetrage zu 6,500,000 fl. im Wege der Verloosung begonnen, und die 1. Verloosung Dinstag den 30. Sept. l. J. vorgenommen werden soll. Die Verloosung erstreckt sich auf einen zur Heimzahlung bestimmten Kapitalsbetrag von 65,000 fl., Die zur Heimzahlung kommenden Kapitalsbeträge treten mit dem 1. Jänner 1857 außer Verzinsung, ihre baare Zahlung beginnt aber sogleich nach erfolgter Verloosung unter Vergütung des bis zum Schlusse der Erhebungsmonates laufenden Zinses. Den Gläubigern ist die Wiederanlage des heimzuzahlenden Kapitales à Conto des noch bestehenden Eisenbahn-Anlehens-Kredites nach den hierüber noch zu erlassenden näheren Bestimmungen gestattet.

München, 26. Sept. Se. Maj. der König haben an das Ldg. Kemnath den Assessor Willibald Steeger aus Neumarkt, nach § 4 Ziff. 3 der Verordnung vom 16. Aug. 1817, und an das Landgericht Neumarkt in der Oberpfalz den Assessor Johann Nepomuk Frhrn. v. Schönhueb von Kemnath auf sein allerunterthänigstes Ansuchen versetzt. (N. M. Z.)

München, 24. Sept. Auf unsern Staatseisenbahnen ist, wie sich aus den Monats-Uebersichten ergibt, sowohl der Personen- als der Güterverkehr in fortwährender und bedeutender Zunahme begriffen. Es läßt sich deßhalb wohl auch annehmen, daß der Reinertrag der Bahnen ein größerer seyn wird, als es bisher der Fall war, und daß die Zeit vielleicht nicht fern ist, wo die bayerischen Staatsbahnen mindestens das für sie aufgewendete Kapital verzinsen und weitere Staatszuschüsse nicht nothwendig seyn werden. Auch auf den übrigen königlichen

Verkehrs-Anstalten, so namentlich den Telegraphen und der Schifffahrt auf der Donau und dem Ludwigscanal, soll der Verkehr in fortwährendem Steigen seyn, doch fehlen hierüber nähere Angaben. (A. Z.)

Authentischen Nachrichten zufolge befindet sich der hochwürdigste Herr Bischof Deinlein von Augsburg, nachdem das Schleimfieber, an welchem er gelitten, einen ganz geregelten Verlauf genommen hat, nunmehr auf dem Wege vollkommener Genesung.

In Wolnzach (Holedau), dem Hauptsitze des Hopfenbaues in Oberbayern, rechnete man auf eine halbe Ernte, sah sich aber beim Beginne des „Pflockens" getäuscht, da die Dolden sehr klein sind. In Mindelheim (bei Memmingen in Schw.) sind sie noch viel kleiner und da ein großer Theil durch Kupferbrand und Läuse gelitten hat, so ist dort eine ⅓ Ernte gemacht worden. In Mindelheim rechnet man auf einen Preis von 100 fl. per Zentner und in Wolnzach auf nicht viel weniger.

Linz, 23. Sept. Heute ist hier die achte Generalversammlung der kathol. Vereine in Oesterreich und Deutschland eröffnet und Graf Heinrich O'Donnell durch Acclamation zum Präsidenten derselben ernannt worden. (F. P.)

Das Berliner Korr.-Bureau schreibt unterm 25. Sept.: „An der hiesigen Börse trug die aus Frankfurt a. M. eingetroffene Nachricht, daß Baron C. M. v. Rothschild plötzlich seine Entlassung als Präsident und Mitglied des Verwaltungsraths der dortigen Bank eingegeben habe, zur Steigerung der herrschenden Besorgnisse in hohem Grade bei."

Gestorben: Der Bischof von Kulm in Preußen, Anast. Sedlag, 69 J. alt. — Auf seinem Gute Bodenstein bei Duderstadt Graf Heinr. v. Wintzingerode im 78. Lebensjahre. Früher württemb. Gesandter in Wien, Petersburg, Paris und anderen Orten, sodann würtemb. Staatsminister, als welcher er sich als Vertheidiger der liberalen Grundsätze bemerkbar machte.

In Barmen (Rheinpreußen) hat ein junger Mann, welcher mit dem Vorstand einer geschlossenen Gesellschaft wegen Aufnahme eines Bekannten in so heftigen Wortwechsel gerieth, daß ihm die Thür gewiesen wurde, diesen unmittelbar darauf mit einem Dolch angefallen und sich selbst, nachdem er noch mehrere der Anwesenden verwundet hatte, erstochen.

* Am 24. Sept. verschied der schon vor einiger Zeit todtgesagte Hofrath und Vicedirektor Th. Winkler (Theodor Hell) in Dresden.

Kopenhagen, 25. Sept., Abends. Der König hat die Demission des Finanzministers v. Andrae noch nicht angenommen. Heute war Ministerconferenz, in welcher es sehr lebhaft zuging. Das ganze Ministerium ist in Auflösung begriffen. (F. P.)

Rom, 18. Sept. Das heutige Consistorium verdient schon deßhalb besondere Aufmerksamkeit, weil wir in demselben die Frucht vieljähriger Bemühungen und Sorgen des heiligen Stuhles, die Lage der kathol. Kirche in Rußland zu bessern, wenigstens theilweise zur Reife gediehen sehen. Von den seit lange verwais'ten, nur durch Vicare provisorisch verwalteten Bisthümern erhielten mehrere wiederum ihre Hirten. Der hl. Vater präconisirte u. A. folgende Bischöfe: als Erzbischof und Metropoliten von Mohilew Mfgr. W. Zylinsky, früher Bischof von Wilna; als Erzbischof von Warschau Mfg. A. Fijalkowsky, bisher Bischof von Hermopolis in partibus; als Erzbischof von Martianopolis in partibus den abgedankten Bischof von Janow, Mfgr. J. N. Gutkowsky; als Bischof von Kalisch Mfg. M. Marszewsky, Kanonikus und Studien-Präfekt; als Bischof von Janow Mfgr. B. Szymansky aus dem Minoriten-Orden in Warschau; als Bischof von Tonopolis in partibus Mfgr. K. Lipsky, zeitweiligen Vicar des Bisthums Wilna. (K. Z.)

Paris, 25. Sept. Um die mehr und mehr verschwindenden Fünffrankenthaler in Silber zu ersetzen, hat die französische Bank, wie man sagt, mit der Münze einen Vertrag zur Lieferung von 50 Mill. in Fünffrankenstücken in Gold abgeschlossen und zwar täglich für 1,750,000 Fr. — In Belleville und in Batignolles, zwei Gemeinden, welche dicht bei Paris liegen und als Vorstädte betrachtet werden können, sind mehreren Arbeiterfamilien auf Gemeindekosten Wohnungen angewiesen worden.

Paris, 25. Sept., Vorm. Die heutigen „Debats" melden, daß Baron v. Hübner, der österr. Gesandte, der eben erst in Neapel war, über Marseille nach Biarritz abreisen werde. (N. Z.)

London, 22. Sept. Am Freitag bemerkte einer der Kalkulatoren der Krystallpalast-Gesellschaft, daß die Nummern mehrerer Dividendenscheine und der dazu gehörigen Aktien nicht stimmten, ebensowenig die Namen der Berechtigten, und verlangte von dem Kassirer Mr. James William Robson, durch dessen Hände die Aktien gegangen, Auskunft. Dieser, der nach dem „Star" eine hohe Stellung an der Börse einnahm und in Tyburnia, dem fashionibelsten Quartier, einen eleganten Hausstand unterhielt, erklärte die Differenz daraus, daß manche Aktien cedirt und die Cessionen noch nicht in die Bücher eingetragen seyen, und war auf Verlangen bereit, sofort mit dem Kalkulator nach seiner Wohnung zu fahren, wo er die Cessionen verwahrt habe. Während der Begleiter sich dort vorläufig mit einem delikaten Frühstück beschäftigte, verschwand Mr. Robson und am folgenden Tage waren die Ecken mit einem Plakate bedeckt, daß sein Signalement enthielt und 250 L. auf seine Ergreifung setzte. Nach den ersten flüchtigen Ermittelungen sind mit 3718 Aktien Ungehörigkeiten vorgegangen.

Am 9. Sept. empfingen in Moskau der Kaiser und die Kaiserin von Rußland die Glückwünsche des diplomatischen Korps und der verschiedenen Stände und Provinzen des Reiches. Auch wurde der päpstliche Nuntius von dem Kaiser empfangen, sodann wurden 600 Damen zum Handkusse bei der Kaiserin vorgelassen. Dieselben, sämmtlich im Hofkleide, folgten sich derartig, daß jede die Schleppe ihrer Vorgängerin trug. Dieses eigenthümliche Schauspiel währte über 4 Stunden.

Politisches Register.

(Oesterreich.) Ueber die Ausführung des Concordats hat sich die kaiserl. Regierung mit dem päpstlichen Stuhl noch immer nicht geeinigt.

(Preußen.) Der König ist an den Rhein abgereist, von wo aus er auch Karlsruhe und Hohenzollern besuchen wird.

(Schweiz.) Der Bundesrath hat erklärt, er werde auf der Unabhängigkeit Neuenburgs bestehen.

(Frankreich.) Die Pariser Gemeinde sinnt ernstlich auf Mittel, den zahlreichen Arbeitern wohlfeile Wohnungen zu verschaffen; es sind aber noch große Schwierigkeiten zu überwinden.

(Rußland.) Durch kais. Befehl sind die Juden hinsichtlich der Rekrutirungspflicht nunmehr den übrigen Unterthanen gleich gestellt, während sie bisher härter behandelt wurden.

Handels- und Börsenberichte.

Augsburg, 25. Sept. Bayer. 3½pCt. Oblig. 89 G.; 4pCt. 94¼ G. — P.; 4½pCt. 101 P.; 5pCt. letzte Emission 102¼ P.; 5pCt. dritte Emission 100¾ P. — G.; Grundrenten-Ablös.-Oblig. 95¼ P. — G.; bayer. Bankaktien mit Div. II. Sem. 774 P. — G.

Die folgenden Partial-Obligation des im Jahr 1801 durch die Herrn Rüppel und Harnier in Frankfurt a. M. negocirten Anlehens von ursprünglich fl. 220,000 sind auf den 1. Januar 1857 zur Rückzahlung bestimmt worden, nämlich:

Lit. A. Nr. 29 und Nr. 111 à fl. 1000 zus. fl. 2000.
Lit. B. Nr. 27. und Nr. 53 à fl. 500 zus. fl. 1000.

Die Inhaber werden aufgefordert, die Beträge bei dem Bankhause Phil. Nikolaus Schmidt in Frankfurt a. M. auf Verfall zu erheben, da von diesem Termine ab jede weitere Verzinsung aufhört.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 25. Sept. Auf dem heutigen Getraidemarkt, welcher mit 311 Wagen befahren war, bleiben die Preise mit Ausnahme des Waizens, welcher beiläufig einen Gulden herunter ging, so ziemlich stehen.

			Mittelpr.
Waizen	23 fl. — kr. bis	26 fl. 30 kr.	Mittelpr. ca. 25 fl. — kr.
Korn	18 fl. 30 kr. bis	19 fl. 30 kr.	„ „ 19 fl. — kr.
Gerste	15 fl. — kr. bis	16 fl. 30 kr.	„ „ 16 fl. — kr.
Haber	6 fl. 15 kr. bis	7 fl. 15 kr.	„ „ 7 fl. — kr.

* München, 25. Sept. Das kriegsgerichtliche Urtheil gegen Lieutenant Betzl, welcher den Studenten Georg im Duell erschossen hat, wird am nächsten Montag verkündet. Bei

der heutigen öffentlichen Verhandlung, welcher auch der Kriegsminister und viele Generale anwohnten, beantragte der Staats-Anwalt, Auditor Knörzinger, für Peßl 8 Jahre Festungsstrafe 2 Jahre für den Sekundanten Oberlieut. Mußinan und 1 Jahr gegen Oberl. Reder, der als Unparteiischer beim Duell war; der Vertheidiger, Lieut. v. Lerchenfeld, trug auf Freisprechung an.

* Paris, 25. Sept. Die Note über die neapolitanischen Angelegenheiten, welche im Moniteur erwartet wurde, ist heute noch nicht erschienen und so findet denn der Glaube, daß die Expedition nach Neapel vertagt und Hoffnung auf eine Verständigung sey, neue Nahrung. Doch wenn auch Frankreich der Form nach Alles versuchen wird, was eine Ausgleichung he[illegible]beiführen könnte, so wird es dem Wesen nach sich von En[illegible]land nicht trennen. Die Veränderung in den Gesinnungen m[illegible]üßte also von Seite Neapels vor sich gehen.

Paris, 26. Sept. Die Bank hat ihren Disconto auf 6 Prozent erhöht. (Allg. [illegible].)

Madrid, 22. Sept. Ein k. Dekret stellt den Ve[illegible]kauf der Güter der Weltgeistlichkeit ein (d. h. der Vo[illegible]zug des Desamortisirungs-Gesetzes ist in Bezug auf diese [illegible]üter aufgeschoben; der Verkauf der Gemeindegüter dauert fort.) (Allg. [illegible].)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Die durch Einführung der Gasbeleuchtung in hiesiger Stadt entbehrlich gewordenen Oelbeleuchtungs-Requisiten, in soweit solche noch nicht veräußert sind, und zwar Benkler'sche Lampen in Laternen mit Trägern von Eisen, gute Straßenhänglaternen mit Ketten und Zugehör, Wandlaternen mit Glaskugeln, viereckige solche mit Blechgestellen, Zündmaschinen, Lampenkästen, Oelkannen, Oelpumpe, ein Spundzieher, Spundbohrer, Oelkästen, Steigleitern u. dgl. mehr werden

Mittwoch den 1. Oktober d. Js. Vormittags 9 Uhr

im Hofe des dahiesigen Polizeigebäudes gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Würzburg am 15. Sept. 1856.

Die Stadtkämmerei.

Herbig. **Wirsching.** [3c]

Stadt-Theater.

Sonntag den 28. Sept.: **Fra Diavolo.** Oper in 3 Akten von Auber.

Montag den 29. Sept.: **Der Ball zu Ellerbrunn.** Lustspiel in 4 Akten von Karl Blum.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 25 Sept. Gestern hier vorbeigefahren: S. Winterheldt von Miltenberg mit Ladung von da und von Frankfurt. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: A. Brod von Würzburg mit Ladg. von Frankfurt, und G. Lenz von Kitzingen mit Ladg. von Mainz.

Würzburg, 26. Sept. In Ladung nach Frankfurt, Mainz und Köln: Geb. Schön von hier; Ladeschluß den 27., Abfahrt den 28. d. M.

Fremden-Anzeige.

Vom 26. September.

Adler. Börndl, Bildhauer a. München. Keller mit Gattin, Gutsbes. a. Posen. Hartmann mit Frau Schwester, Privat. a. Dresden. Frau Koch a. Straßburg. Kflte.: Strauß a. Frankfurt, Engelhardt a. Aschaffenburg, Lichtenstett u. Schmitt a. Bamberg, Winterroll a. Köln, Fuchs a. Bremen, Steinhardt a. Kassel, Muller a. Erfurt, Herbich a. Ochsenfurt.

Kletbaum. v. Faber, Expeditor a. Karlstadt. Pobl, Schreinermeister a. Köln. Kastor, Zimmermeister a. Oberwesel. Stud.: Höchst a. Obertiefenbach und Heßberg a. Greifswald. Kabath mit Fam., Fabrik. a. Breslau. Trittler, Apoth. a. Freiburg. Pahl, Fabrik-Insp. a. Merzdorf. Kfte.: Neubauer a. Augsburg, Birkenstein aus Bernburg, Eller a. Köln, Daniel a. Rhinshaben und Rothschild a. Schweinfurt.

Kronprinz. Se. Erl. Graf Schönborn aus Halburg. Baron v. Frankenstein aus Ullstadt. Weis, Brauereibesitzer aus Kulmbach. Kulicke, geh. Rath a. Berlin. Frau Gerner mit Frau Schwägerin, Dekon.-Gattinnen a. Sindelsheim. Kaufltе.: Keller a. Mannheim, Bach a. Höchst, Sackreuter a. Frankfurt, Borchtel a. Ludwigshütte, Röbrich a. Obersinn.

Schwan. Kflte: Jakobi a. Frankfurt, Faber a. Fürth, Gritze a. Kempten, Gollert a. Zürich, Peterson a. Weimar, Kimmer a. Mainz. Munder mit Gattin a. Künzelsau. Pfeiffer, k. Log.-Assessor a. Hammelburg. Liesching mit Gattin, Buchhändler a. Stuttgart. Heckel, Priv. a. Kissingen. Dr. Bürger, Philolog a. Berlin. Göthing, Rentier a. Potsdam. Kretschmar m. Gattin, Schauspieler a. Leipzig.

Wittelsbacher Hof. Priv.: Robert a. Köln u. Rollert a. Ellwangen. v. Weber, Gutsbesitzer a. Meißen. Siegel, Pfarrer aus Hainbuchenthal. Baumann, Landrath a. Haßfurt. Kessel, Bierbrauer a. Tölz. Kflte.: Heß a. Bergen u. Neustein mit Sohn a. Waldshausen.

Württemberger Hof. Köhler, Stadtrath aus Görlitz. Britz mit Sohn, Baumeister a. Mainz. Dr. Koch, k. Rechtsanwalt und Kleemann, Student a. Schweinfurt. Rückert, Lehrer aus Neuwied. Dr. Clausen mit Fam., Prof. a. Elberfeld. Kflte.: Wenzel a. Kreuznach, Schleußner mit Gem. a. Marktbreit, Mendel a. Amerika, Wassermann a. Mainz, Wolf und Moriz aus Speyer.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Landrichters-Wittwe **Anna Maria Hertlein** von Hasenlohr werden 4% und 4½% kgl. bayer. Staatsobligationen im beiläufigen Betrage zu 27,000 fl. am

1. Oktober l. Js. Vormittags 10 Uhr
im Geschäftszimmer Nr. 1

des unterfertigten Gerichts öffentlich versteigert und die Strichsbedingnisse am Termine bekannt gegeben werden.

Würzburg den 23. Sept. 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Muck.

Exp.-Nr. 20,675. II. [2a]

Kurs der Geldsorten.

Vom 26. September.

Pistolen 9 fl. 38 kr.
„ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 42 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34½—35½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 17 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{26} N	10^{05} F.*)
5^{0} N	9^{30} F.†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F.
8 F.	3 F.	„	9^{30} N.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 270. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Sonntag, 28. September | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Wenzeslaus. Sonnenaufgang: 5 Uhr 56 Minuten — Sonnenuntergang: 5 Uhr 15 Min. — Mondunterg.: 5 Uhr 36 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 9 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 11 Grad Wärme. — Bauernregel: Regnet's sanft am Michaelis-Tag, so folgt ein milder Winter nach.

Lokales und aus dem Kreise.

* Heute ist die Mannschaft von 2 Fußbatterien des 2ten Artillerie-Regiments zur Ablösung einer gleich starken Mannschaft nach der Pfalz abgegangen. Die Abgelösten treffen am 30. d. M. hier ein.

Vermischtes.

München, 26. Sept. Se. Majestät der König Max begibt sich dem Vernehmen nach Mitte Oktober in die Vorder-Riß, um mehrere Jagden dort abzuhalten. (B. L.)

Köln, 25. Sept. In der heute Morgen abgehaltenen General-Versammlung des Schaafhausen'schen Bankvereins wurde den Aktionären die Mittheilung gemacht, daß die unter diese zu vertheilende Dividende 9pCt. betrage. 2000 Thlr. wurden dem Dombau zugewiesen. Die drei Direktoren erhalten zusammen circa 60,000 Thlr. Tantième, also jeder ungefähr 20,000 Thlr. Es wurde ferner mitgetheilt, daß die Erhöhung des Kapitals und die Erweiterung der Bank die höhere Genehmigung nicht erhalten habe, weil die Privat-Bank zur Aushülfe vorhanden sey, wo jene Bank nicht genüge. (Frkf. Journ.)

Stuttgart, 26. Sept. Die Prinzessin Mathilde, Tochter des Prinzen Jerome von Frankreich, ist gestern zum Besuch hier eingetroffen. (Schw. M.)

Brüssel, 24. Sept. Der Vorstand des kürzlich dahier stattgehabten internationalen Wohlthätigkeits-Kongresses hat zum Ort der nächstjährigen Versammlung desselben die Stadt Frankfurt a. M. gewählt, wo, wie man erwartet, gleichzeitig auch eine Ausstellung von Haushaltsgegenständen stattfinden wird. (Köln. Z.)

Nach einem Briefe aus Rom vom 15. Sept. werden dort Vorbereitungen zum Empfange von 86 russ. Familien getroffen, die den Winter in Rom verbringen werden. Auch die russ. Kaiserin-Mutter will im Frühjahr 1857 die Sieben-Hügelstadt besuchen. Die Königin Christine, dann reiche Engländer, Franzosen und Amerikaner sind dort angesagt.

Paris, 25. Sept. In verwichener Nacht wüthete hier ein furchtbarer Sturm, der Schornsteine umriß, Bäume, namentlich der Seine entlang, entwurzelte und sonst vielfachen Schaden anrichtete. (F. J.)

* Paris, 24. Sept. Der „Messager" von Bayonne berichtet über Stiergefechte, welche in dieser Stadt am Sonntag und Montag abgehalten worden sind, und denen der Kaiser und die Kaiserin beiwohnten. Aus den spanischen Gränzdistrikten waren zahlreiche Besucher zu diesem Schauspiele gekommen, mehr aber noch mit „Vergnügungszügen" aus Toulose, Bordeaux und anderen Städten der südlichen Departements. Die Erlaubniß zur Abhaltung der Stiergefechte war auf besondere Empfehlung der Kaiserin Eugenie ausgewirkt. (Fr. J.)

* Nach sichern Nachrichten über den Stand der Weinlese in der Champagne werden Rheims und seine Umgegenden, Evernay, Ai, Sillery, Bouzy u. s. w. eine — wenn auch nicht reichliche — doch mindestens sehr befriedigende Lese haben und dieselbe wird von den Fabrikanten mussirender Weine, deren Keller leer sind, bereits gekauft. — Außerhalb der erwähnten Bezirke dagegen wird die Produktion eine nur mittelmäßige wird.

Politisches Register.

(Bayern.) Die bayer. Hypotheken- und Wechselbank will den Diskonto von 5 auf 6 % erhöhen.

(Holland.) Die Regierung schlägt vor, daß von dem Ueberschuß der Staatseinnahmen künftiges Jahr 5 Mill. fl. zum Abzahlen von Staatsschulden verwendet werden.

(Schweiz.) Der Nationalrath fordert den Bundesrath auf, in der Neuenburger Angelegenheit unbeirrt auf der eingeschlagenen Bahn fortzuschreiten.

(Großbrittanien.) Feldmarschall Hardinge ist gestorben.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

	Datum. Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Königshofen i. Grbf.	23.	Septbr.	—	—	22	30	19	45	15	5	6	30
Mellrichstadt	24.	„	—	—	23	53	19	12	13	36	7	4
Kitzingen	25.	„	—	—	24	30	—	—	15	15	—	—
Marktbreit	22.	„	—	—	24	24	—	—	15	26	7	—
Ochsenfurt	23.	„	—	—	24	50	18	—	15	30	—	—
Heilbronn a. N.*)	24.	„	19	10	19	24	12	—	12	15	5	18
Weikersheim **)	25.	„	19	19	17	12	12	21	—	—	—	—

Erbsen kosteten zu Mellrichstadt am 24. Sept. 17 fl. 3 kr. per Schäffel.

*) Nb. Württemb. Gemäß.
**) Nb. Württemb. Gemäß. } 1 Schäff. Württ. ist gleich 4 Mtz. 12 Maß bayer.

Neueste Nachrichten.

München, 27. Sept. Wie wir vernehmen, werden der König und die Königin von Preußen, (welche über Hof nach Hechingen reist und dort mit dem König zusammentrifft,) am 7. Okt. Abends hier eintreffen und d.n 8. und 9. Okt. über hier verweilen. (N. M. Z.)

Mannheim, 26. Sept., Nachm. 3½ Uhr. Soeben verkünden 101 Kanonenschüsse die Ankunft des Großherzogs und der Großherzogin. Eine Flotille festlich geschmückter Dampfboote mit den Singvereinen der hiesigen Stadt, Jungfrauen und Jünglingen im Festkleide begrüßten sie auf der Grenze. (Karlsr. Z.)

* Aus der Schweiz, 25. Sept. In Neuenburg sind jetzt alle Verhafteten vom eidgenössischen Untersuchungsrichter verhört und sämmtliche, mit Ausnahme der Führer und der stark Kompromittirten, vorläufig entlassen worden.

* Die russische Regierung hat an ihre Gesandten ein Rundschreiben erlassen, worin sie die fortdauernde Besetzung griechischen Gebiets durch englische und französische Truppen, sowie das Verfahren der Westmächte gegen Neapel für ungerechtfertigt erklärt, indem dadurch ein nicht zu entschuldigender Eingriff in die Souveränitäts-Rechte der Könige Otto und Ferdinand begangen werde.

Den neuesten in Paris eingetroffenen Nachrichten aus Madrid zufolge ist zu bezweifeln, daß O'Donnell selbst mit der größten Nachgiebigkeit sich noch lange wird halten können. Die Garnison von Madrid fängt an uneinig zu werden, und das ist immer ein böses Omen für die bestehende Regierung. (F. P.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Für Damen.

Das Neueste in **Herbst-** und **Wintermänteln** in großer Auswahl bei

Aloys Rügemer,
Damenkleidermacher.

[3c]

Mein Lager

in **Kirchen-** und **Zimmerteppichen, Sopha-** und **Bett-Vorlagen, Cocus-Matten** und **leinenen Läufern** ist durch neue Zusendung auf's Reichhaltigste assortirt und empfehle solches unter Zusicherung billigster Preise.

Carl Bolzano.

Pâte Pectorale

Silberne Medaille 1843 — Goldene Medaille 1845

von

Georgé, Apotheker

in Epinal.

Dieser in ganz Frankreich und Deutschland rühmlichst bekannte brustheilende Teig wird von den größten Aerzten empfohlen als das beste Mittel wider Hals- und Brustbeschwerden, Schnupfen, Heiserkeit, Katarrhe, Keuchhusten, Seitenstechen ꝛc. und ist in Schachteln à 28 kr. zu haben in

Würzburg bei Hrn. Apotheker **Roth** zum „Einhorn", Neubaugasse,
Münnerstadt „ „ **Hundtrisser.** [19]

Ediktal-Ladung.

In Sachen der Kunigunda März von Prölsdorf gegen Valentin Feuller von da, wegen Forderung, steht zur Ableistung des dem Beklagten gemäß rechtskräftigem diesgerichtlichen Erkenntnisse vom 13. Juni 1856 obliegenden Reinigungs-Eides:

„daß er am 15. Juli 1852 einen für die Klägerin Kunigunda März bei einer Bank in New-York angelegten Betrag von 250 fl. — nicht und auch nicht weniger erhoben habe"

und Erfüllungseides:

„daß er 6 fl. — für die Anschaffung zweier Koffer für die Klägerin und ihren Schwager Domeisel bestritten habe"

Termin auf

Mittwoch den 8. Oktober 1856
Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 10 dahier an, wozu der Beklagte, dessen dermaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, unter dem Rechtsnachtheile der Annahme der Eidesverweigerung andurch geladen wird.

Würzburg den 9. Sept. 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.
Fröhlich.

Exp.-Nr. 19695. III. [3c]

Stadt-Theater.

Sonntag den 28. Sept.: **Fra Diavolo.** Oper in 3 Akten von Auber.

Montag den 29. Sept.: **Der Ball zu Ellerbrunn.** Lustspiel in 4 Akten von Karl Blum.

Bekanntmachung.

In Sachen Fischlein nun Storg gegen Val. Popp, Forderung betr.

Auf Anrufen eines Hypothekengläubigers wird das Wohnhaus Distr. I. Nro. 263 oder der Juliushospitalmühle, geschätzt auf 3200 fl.,

Donnerstag den 23. Oktober 1856
früh 10 Uhr

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 10 nach Maßgabe des § 64 des Hypothekengesetzes und der §§ 98—101 des jüngsten Prozeßgesetzes dem öffentlichen Verstriche unterstellt, wozu Strichslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Strichsbedingnisse an der Tagfahrt bekannt gegeben werden.

Würzburg am 16. Sept. 1856.

Das k. Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.
Muck.

Exp.-Nr. 19,720. II. [2a]

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Peter:

Am 28. Sept.: Joseph Nikolaus, Schuhmachermeister von hier, mit M. Barb. Schneider von Dingolshausen.

Verlorenes.

Auf der Straße von Randersacker bis Gibelstadt ging von einem Fuhrwerk ein **Ballen Kaffee** verloren. Wer solchen gefunden oder über den Verbleib desselben Auskunft zu geben weiß, wolle sich in der Exped. ds. Bl. melden, und kann auf eine gute Belohnung rechnen.

Fremden-Anzeige.

Vom 27. September.

Adler. Baron v. Feilitzsch, k. Advokat a. Hof. Schubert, k. Ldgs.-Assessor a. Marktheidenfeld. Pobl, Fabr. a. Schweinfurt. Meier mit Fam., Prof. a. Heidelberg. Kflte.: Schmidt u. Solbach a. Frankfurt, Heinz a. Magdeburg, Bauer u. Hofmann a. Offenbach, Klingestein a. Merseburg. Herbig a. Schweinfurt, Vormann a. Kempten.

Kleebaum. Baron v. Guttenberg, Gutsbes. zu Guttenberg. Gerster, Fabrikant a. Münster. Vornbach, Bierbrauer a. Gotha. Schwab, Pharmazeut a. Langenburg. Heninger, Hofmeister a. Stagenau. Müller, Oekon. a. Thüngen. Neubert, Schneidermeister aus Marienbad. Kraft, Rechtspkt., und Fuß, Lehrer a. Kissingen. Kfl.: Bing a. Giebelstadt, Krauß a. Kissingen, Benzinger a. Magdeburg u. Zierner a. Flensburg. Frau Schimmer a. Meiningen.

Kronprinz. Se. Erl. Graf von und zu Castell mit Gem. u. Bed. a. Castell, Graf Solms-Rödelheim mit Bedien. a. Assenheim und Graf Stollberg-Roßla mit Bed. a. Roßla. Baron v. Gleichen-Rußwurm a. Bonnland. Frau v. Rütt mit Bed. a. Karlsruhe. Frau v. Reuß mit Frl. Tochter a. Zeitz. Freiin v. Mayern a. Hebenberg. Frau v. Römer a. Koburg. Hudlings m. Frau u. Bed. a. England. Frau Schramm mit Frl. Tochter a. Mindelheim. Kflte.: Nessel a. Elberfeld, Schiffo a. Barmen, Brandau a. Frankfurt, Zwerg a. Bremen.

Schwan. Kflte.: Oberle a. Frankfurt, Reger a. Niedersahle, Jahrans a. Meiningen, Müns a. Ancona, Spritta a. Berlin, Kolißes a. Augs. Willansen a. Magdeburg, Grinshover a. Westphalen. Briner, Agent a. Köln. v. Crossen, Konsul a. Bremen. Kleinrichter, Altuar a. Hildesheim. Steinwächter, Stud. med. a. Erfurt. Mad. Duponté, Marchande-de Modes a. Straßburg.

Württemberger Hof. Frhr. v. Weißenstein, k. Oberstlieut. und Kämmerer mit Sohn a. Würzburg. Herrmann, k. Oberingen. a. München. Misselbacher, Student a. Schäßburg. Schulze, Kaufm. a. Bierien.

Kurs der Geldsorten.

Vom 27. September.

Pistolen 9 fl. 38 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. $34\frac{1}{2}$—$35\frac{1}{2}$ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 17 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{37} F.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{20} M.	10^{15} F.*)
5^{9} M.	9^{20} F.†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} F.
11^{35} M.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{35} M.	4^{45} F.
8 F.	3 F.	„	9^{20} M.	12^{35} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 6 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 271.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 29. September	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Michael. Sonnenaufgang: 5 Uhr 57 Minuten — Sonnenuntergang: 5 Uhr 53 Min. Mondsuntergang: 5 Uhr 47 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 8 Grad Wärme Mittag 12 Uhr 15 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn Michaelis der Wind von Norden und Osten weht, ein harter Winter zu erwarten steht.

Lokales und aus dem Kreise.

* In der öffentlichen Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 27. d. Ms. wurden verurtheilt: K. Theod. Habert, ledig von Landau, wegen Verbrechens des einfachen Diebstahles in eine 1¼ jährige Arbeitshausstrafe; Christ. Wolf, led. Zieglergeselle von Altenschönbach wegen Verbrechens des fortgesetzten theilweise ausgezeichneten Diebstahles in eine 3jährige Arbeitshausstrafe, Joh. Val. Schimmel, ledig von da, wegen Begünstigung eines polizeilich strafbaren Diebstahls in eine 3tägige Arreststrafe; M. Grießer, ledige Taglöhnerin von Gollhofen, wegen Vergehens des fortgesetzten unter einem besonders erschwerenden Umstande verübten Diebstahles in realer Conkurrenz mit einer polizeilich strafbaren Fälschung ihres Dienstbotenbuches in eine 3½ monatliche Gefängnißstrafe; C. Emmel, lediger Taglöhner von Jakobsthal, wegen Vergehens des Diebstahles in eine 21tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; und Gg. Stark, lediger Taglöhner von Gramschatz, wegen Vergehens der fahrlässigen Brandstiftung 2. Grades in eine 3monatliche in einer Zwangs-Arbeitsanstalt zu erstehende Gefängnißstrafe.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Dinstag, den 30. ds. M. Nachm. 3 Uhr gegen Adam Biemüller von Burgsinn wegen Vergehens der Störung des häuslichen Friedens; Nachm. 3 Uhr gegen D. Bockentänzer von Kleinbirkach wegen Vergehens des Betrugs, Nachm. 4 Uhr gegen A. Körber von Theilheim wegen Vergehens der Körperverletzung; Donnerstag, den 2 Okt. früh 8 Uhr gegen K. Fink von Gräfendorf wegen Vergehens der Bestechung, früh 9 Uhr gegen Ludw. und Jos. Bayer von Sachsenheim wegen Vergehens der Körperverletzung; früh 10 Uhr gegen M. Binnig von Aub wegen Vergehens der Körperverletzung; Samstag den 4. Oktbr. früh 8 Uhr gegen Gg. A. Heinlein von Sommerach wegen Vergehens der Unterschlagung; früh 9 Uhr gegen A. Konrad von Kitzingen wegen Vergehens der Störung des häuslichen Friedens; und früh 10 Uhr gegen A Vogler von Hettenhausen und Eh. Vogt von Wassertrüdingen wegen Vergehens der Körperverletzung.

Für die Besucher des am 5. Oktober beginnenden Oktoberfestes in München findet wie in den Vorjahren auf den kgl. bayer. Staats-Eisenbahnen eine Taxermäßigung in der Art statt, daß an den zwischen Aschaffenburg und Würzburg gelegenen Eisenbahnstationen Freitag 3. Oktbr. l. Js., an sämmtlichen übrigen Eisenbahnstationen Samstag den 4. Oktbr. l. J. und in Augsburg sowie den zwischen Augsburg und München gelegenen Stationen außerdem noch Sonntag den 5. Oktbr. l. Js. für die nachbezeichneten Züge Fahrbillete 2. und 3. Wagenklasse nach München um die einfache Taxe abgegeben werden, welche zur taxfreien Rückbeförderung an die Einsteigstation, von welcher sie lauten bis incl. Montag den 13. Oktbr. l. J. an irgend einem beliebigen Tage berechtigen. Eine Taxermäßigung für Reisegepäck findet jedoch nicht statt. Die Züge, zu welchen Fahrbillete mit der Berechtigung zur freien Rückreise abgegeben werden, sind, soweit sie unsern Kreis betreffen, folgende: a) Freitag den 3. Oktbr. in Aschaffenburg: Abg. 7 Uhr 5 Min. Abds; b) Samstag den 4. Okt. in Würzburg: Abg. 1 Uhr 45 M. Morg.; in Schweinfurt: Abg.: 3 Uhr 20 M. Morg.; in Bamberg: Ank. 5 Uhr Morgens.

Erledigt: Die protestant. Knabenschul- und Kantorstelle zu Mainbernheim, mit welcher ein reiner Dienstesertrag von 389 fl. 24¼ kr, ohne Einrechnung der Wohnung verbunden ist.

Vermischtes.

München, 27. Septbr. Der hiesige Stadtmagistrat hat in seiner gestrigen Sitzung erstinstanzlich einen nicht unwichtigen Entscheid gegeben. Nach dem letzten Landtagsabschiede haben die Brauer nur dann das Recht, vom über die Gasse geschenkten Biere den Schenkpreis gleich den Wirthen zu erheben, wenn sie außer ihrer Braugerechtigkeit auch eine Wirths- oder Taferngerechtigkeit besitzen. Die hiesigen Brauer behaupten nun diesen Besitz, weil sie auch die besondere Steuer dafür bezahlen, der Magistrat aber ist der entgegengesetzten Ansicht; er betrachtet die Tafern- und Wirthschaftsbefugnisse, welche die hiesigen Brauer mit ihren Braurechten ausüben, nicht als gesonderte Rechte, sondern nur als eine Ausdehnung der Braubefugnisse. Die Besteuerung der Wirthsbefugnisse der Brauer sey keine Besteuerung von Wirthsgerechtigkeiten, sondern nur eine Besteuerung des Betriebs. Es seyen daher bei keinem der hiesigen Brauer die Voraussetzungen des Landtagsabschiedes, der nur von Wirths- und Taferngerechtigkeiten spricht, vorhanden und es stehe ihnen demnach nicht zu, bei Verleitgabe des Bieres über die Gasse den vollen Schenkpreis zu erheben, sondern nur den Ganterpreis (2 Pfennige weniger per Maß); dieselben ergreifen aber Berufung an die kgl. Regierung. (B. Bl.)

München, 27. Sept. Der oberste Gerichtshof kassirte in seiner heutigen öffentlichen Sitzung das Urtheil des k. Apellationsgerichtes von Unterfranken, daß den Lithographen Spiegel von Markt-Heidenfeld wegen Verletzung des § 37 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 zu einer 12stündigen Arreststrafe verurtheilt hatte, und sprach in den Entscheidungsgründen seines Urtheils aus, daß der der Obrigkeit nicht angezeigte Besitz einer Privatpresse an und für sich keine Verletzung des § 37 in sich schließe, sondern daß hiezu die unbefugte Benützung derselben zum Behufe der Verbreitung von Preßerzeugnissen gehöre. In Anwendung dieses Grundsatzes wurde die Nichtigkeitsbeschwerde des Lithographen Spiegel für begründet erachtet, das gedachte Erkenntniß vernichtet und dessen Eintragung in das Urtheilsbuch des königl. Appellationsgerichtes angeordnet. (Fränk. K.)

* Zur Vervollständigung unseres neulichen Berichts über die kriegsgerichtl. Verhandlung gegen Lieutenant Petzl in München tragen wir nach, daß Lieutenant Ernath, der zugleich mit ihm vor dem Kriegsgericht stand, in derselben Angelegenheit auch ein Duell mit einem Studenten hatte, das aber ziemlich glücklich ablief.

Wien, 25. Sept. Nach Verona ist vor einigen Tagen der Befehl abgegangen, einige Regimenter, sowie mehrere Batterien marschfertig zu machen. Dieselben haben die Bestimmung, die in den päpstlichen Legationen stationirten österreichischen Truppen zu verstärken, und werden dahin abmarschiren, sobald die französische Division Rostolan in Rom eingerückt seyn wird. (Köln. Ztg.)

Berlin, 27. Sept. Die „Augsb. Allg. Ztg." ist durch Erlaß des Ministers des Innern vom 25. ds. im Umfang der preußischen Monarchie verboten worden. (Es scheint, daß verschiedene Korrespondenzen aus Berlin, welche die „Allg. Ztg." in letzter Zeit brachte, dort in hohen Kreisen stark mißfallen haben.)

Berlin, 26. Sept. Am vergangenen Samstag ist, wie versichert wird, ein eigenhändiges Schreiben des Königs an den Kaiser Napoleon über die Neuenburger Angelegenheit von hier abgegangen. Dasselbe soll sich hauptsächlich auf die Frage der Gefangenen beziehen. (Wird schwerlich etwas helfen!) In den anderweitigen Unterhandlungen scheint eine bestimmte Basis für die Lösung der Schwierigkeit noch nicht gewonnen zu seyn. (Köln. Z.)

Stuttgart, 26. Sept. Die deutsche Philologenversammlung hat heute ihr Ende erreicht. Als nächstjähriger Versammlungsort ist Breslau gewählt worden. (A. P.)

Frankfurt, 27. Sept. Im nächsten Jahr soll die allg. deutsche Lehrerversammlung in unsrer Stadt abgehalten werden

Unter den von dem Kaiser Alexander von Rußland Begnadigten ist auch ein Koburger, Namens Foblenberg. Er stand als Major im russischen Dienst, nahm im Jahre 1827 an dem Petersburger Militäraufstande Theil und wurde nach Sibirien verbannt. Jetzt darf er zurückkehren.

Politisches Register.

(Bayern.) Von der Regierung ist Befehl ergangen, daß für die Erhaltung der sog. Teufelsmauer als eines alten Römerdenkmals thunlichst Sorge zu tragen sey. — Vom 6. Okt. an erhöht die bayer. Hypotheken- und Wechselbank ihren Diskonto auf 6%.

(Oesterreich.) Ende Oktober reist der Kaiser nach Ober-Italien.

(Italien.) Es scheint, daß der König von Neapel den Forderungen der Westmächte sich doch noch fügt.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 27. Septbr. 1856.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	26 fl. 15 kr.	25 fl. 10 kr.	18 fl. — kr.	Gest. fl. 15 kr.
Korn	19 fl. 45 kr.	18 fl. 47 kr.	18 fl. — kr.	Gest. — fl. 16 kr.
Gerste	16 fl. 30 kr.	15 fl. 33 kr.	12 fl. — kr.	Gest. — fl. 4 kr.
Haber	7 fl. 30 kr.	6 fl. 44 kr.	6 fl. 15 kr.	Gest. — fl. 4 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 1930 Schäffel.

* Aschaffenburg, 28. Septbr. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Spelz — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Gerste 16 fl. 30 kr. (gefl. — fl. — kr.), Hafer 7 fl. 17 kr. (gest. — fl. 17 kr.), Weißmehl 25 fl. 32 kr., Roggenmehl 16 fl. 4 kr.

München 27. Septbr. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 14,539 Schäffel, wovon 12,740 Sch. verkauft und 1799 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 24 fl. 11 kr. (gefl. um — fl. 11 kr.), Korn 15 fl. 12 kr. (gefl. — fl. 27 kr.), Gerste 12 fl. 56 kr. (gefl. — fl. 10 kr.), Haber 6 fl. 33 kr. (gest. — fl. 1 kr.) Die Reste bestanden in 416 Schäff. Waizen, 215 Sch. Korn, 1141 Sch. Gerste, 27 Sch. Haber. Umsatzsumme 205,195 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 26. Sept. Waizen 23 fl. 56 kr. (gefl. — fl. 23 kr.), Kern 22 fl. 12 kr. (gefl. — fl. 44 kr.), Roggen 15 fl. 31 kr. (gefl. — fl. 22 kr.). Gerste 13 fl. 26 kr. (gefl. — fl. 16 kr.) Haber 5 fl. 36 kr. (gefl. — fl. 1 kr.). Schrannenstand 4536 Schäffel. Umsatzsumme 70,899 fl. 55 kr.

Mainz, 26. Septbr. Bei mittelmäßiger Zufuhr erlitten die Preise keine wesentliche Aenderung. Waizen fl. 16 — 16 45 kr., Korn fl. 11 15 kr., bis fl. 12, Gerste fl. 8 30 kr. — 9 15 kr., Hafer fl. 5 — 5 30 kr., Kohl etwas mehr gefragt fl. 19 30 kr. — fl. 20.

Ausloosungen.

Am 30. Sept. Prämienziehung der bad. 35 fl. Loose. Am 1. Okt. Prämienziehung der österr. 250 fl. Loose v. J. 1834.

Neueste Nachrichten.

Wien, 27. Sept. Die Oesterr. Zeitung versichert (wie sie sagt, „aus vollkommen authentischer Quelle"), Hr. v. Hübner gehe nicht nach Biarritz, sondern sey blos wegen seiner Erholung nach Neapel gekommen, und werde dort wohl länger verbleiben.*) Die Wichtigkeit der neapolitanischen Angelegenheit werde überschätzt, beruhigend sey Frankreichs und Oesterreichs vollkommene Einigkeit. Die franz. Escadre werde auch dafür sorgen, daß der König Ferdinand nicht zu viel bewillige.**) (A. Z.)

* So sagt das halboffizielle Blatt, weil Oesterreich die Sendung des Hrn. v. Hübner nur als eine vertrauliche betrachtet wissen will.

**) Es wurde schon vielfach behauptet, daß eigentlich England am meisten zu energischen Schritten gegen Neapel drängt, und daß Frankreich es darin vorzugsweise nur aus diplomatischen Rücksichten sekundirt.

Die „Preuß. Korresp." meldet aus Jassy, 17. Septbr. die erfolgte Beilegung der Schwierigkeiten der Gränzregulirung in Betreff Bolgrads. Nach sichern Berichten aus Ismail bewilligt Rußland die Abtretung Bolgrads an die Moldau. (Bekanntlich behauptete Rußland bisher, das Städtchen Bolgrad gehöre nicht zu dem Stück Land, das es nach dem Pariser Friedensvertrag an die Moldau abzutreten hat.) (A. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.
Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stabel.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stabel.

Ankündigungen.

Knaben-Erziehungs-Anstalt.

Unter Bezugnahme auf die Anzeige in Nr. 240 dieses Blattes machen wir hiemit wiederholt bekannt, daß der Unterricht in unserem Knaben-Erziehungs-Institute am nächsten **Mittwoch den 1. Oktober** seinen Anfang nimmt.

Würzburg, den 27. Sept. 1856.

[2b] **F. Krapf.**
J. Meder.
(III. Distr. Nro. 66.)

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 26. September. Heute Vormittag sind hier vorbeigefahren: Franz Geiger von Aschaffenburg mit Ladung von Mainz. Heinrich Seelig von Schweinfurt mit Ladung Kohlen von Kostheim.

Fremden-Anzeige.

Vom 28 September.

Adler. Werthammer, Stadtsekretär a. Ansbach. Mäzel mit Gattin, Fabr. a. Loßnitz. Kahlmann, Ass. a. Stuttgart. Kflte.: Medel aus Goßmannsdorf, Nedelsheymer aus Cannstadt, Vogt u. Ermus a. Mainz, Blauffers a. Juchen, Pfalz a. Offenbach, v. Hendelom a. Crefeld, Winterroll a. Köln, Wiener a. Aachen, Heinrich a. Leipzig.

Kleebaum. Dumas, Kunstreiter-Direktor aus Paris. Raimaier, Kommis aus Regensburg. Waller, Beamter a. Breslau. Narabilegy, Priest. a. Wien. Weigmann mit Familie, Rent. aus Halberstadt. Opert, Fabr. a. Elberfeld. Jotermann, Photograph a. Speyer. Frl. Maier aus München. Bonn, Rentb. a. Gersfeld. Kflte.: Mossand a. Köln, Bauer a. Frankfurt.

Kronprinz. Baron v. Bethmann, kgl. bayer. Kammerherr u. Rittergutsbesitzer mit Bed. aus Jechenbach. Frhr. v. Münster aus Bamberg. Studer, Professor m. Fam. a. Bern. Graf zu Solms a. Rödelheim. Heß, Buchhändler aus Ellwangen. Katz u. Hahn, Hopfenhändler aus Böhmen. Frau Manschner a. Hof. Wünch m. Frau, Privatier a. Bayreuth. Dams, Notar a. Bocksberg. Kflte.: Stepf m. Fam. a. Schweinfurt. Mender a. Gießen, Bernhold u. Reif aus Nürnberg.

Schwan. v. Leitern, Gutsbesitzer a. Posen. v. Plitzlow, Major a. Königsberg. Engerleiter, Bankbuchhalter a. Berlin. Schütz, Rechnungsrath a. Birnlocken. Hammerschmidt, Fabrikant a. Suhl. Kflte.: Fechterstein a. Bremen, Palm a. Kodienhausen, Erstling a. Stockholm, Hörlein a. Schwarzingen, Fahrenkopf a. Baugolsheim, Hartwig a. Kassel, Endres a. Frankfurt, Keerl a. Marktbreit.

Wittelsbacher Hof. Scheller, Maschinist aus Düsseldorf. Böhm, Maler a. München. Sattler, Priv. a. Neumarkt. Nassel, Gutsbesitzer a. Bayreuth. Fleischmann, Stud. a. Regensburg. Kflte.: Dipper a. Neckars-Ulm, Lemberger aus Lindau, Adler a. Nürnberg.

Württemberger Hof. Frhr. v. Dobeneck aus Bayreuth. Kauffmann, Archivrath a. Wertheim. Dannewacker, Stud. a. Kempten. Hepl, Schloßgärtner a. Rüdenhausen. Kfte.: Kaufmann a. Köln, Löber a. Hanau.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Adam Mich. Göbel, Bäckermeister dahier mit Magdalena Wanner a. Sulzfeld.

Verstorbene.

Joh. Schürger, Oekonom 61 J. alt. — Sabina Landskron, Hubertuspflegpfründnerin 76 J. alt. — Jette Strauß 66 J. alt.

Bekanntmachung.

Das Aufschichten von Stroh, Heu ꝛc. auf Bodenräumen betr.

Bei Vornahme der diesjährigen Feuerbeschau wurde der schon öfters gerügte Mißstand wiederholt wahrgenommen, daß Heu, Spähne und leicht brennbare Gegenstände auf Dachböden oder in der Nähe von Feuerstellen aufbewahrt werden.

Zur Beseitigung der so großen Gefahr, welche eine derartige Aufbewahrung den Einwohnern der hiesigen Stadt droht, wird unter Bezugnahme auf die deßfalls bestehenden und genehmigten polizeilichen Vorschriften für die Stadt Würzburg zur Sicherung gegen Feuersgefahr Folgendes speziell bekannt gemacht:

Brennbare Materialien, Papier, Heu, Spähne, Stroh, Hanf, Flachs, Pech, Schmalz, Wachs, Unschlitt, Schwefel, Oel, Kohlen, Brennholz, Rothgerberrinde, geistige Flüssigkeiten ꝛc. dürfen niemals in den obern Hausstöcken, noch weit weniger aber auf den Speichern unter dem Dache oder in der Nähe von Feuerstellen, sondern müssen zur ebenen Erde in wohlverwahrten Gewölben und Kellern sorgfältig untergebracht werden. Auf Heuböden, durch welche Kamine ziehen, müssen letztere in einem Umkreise von mindestens auf vier Schuh frei sein.

Vorzüglich darf die Asche, welche sich in jedem Hauswesen vorfindet, weder in hölzernen Geschirren, noch in hölzernen Gemächern, vor Allem aber nicht unter dem Dache, sondern nur zur ebenen Erde oder im Keller, an einem sicheren Orte, wohin kein Wind dringen kann, in erdenen, steinernen oder eisernen Geschirren wohl verwahrt werden.

Alle Dachöffnungen müssen mit Läden oder Glasrahmen versehen werden, um solche bei einem nachbarlichen Brande schließen zu können.

Diejenigen Hausbesitzer und beziehungsweise Einwohner, welche dergleichen Gegenstände aufzubewahren haben, werden aufgefordert, dieser Anordnung unverzüglich nachzukommen, und wird Jeder, der diesem Befehle bis zu der demnächst stattfindenden Nachfeuerbeschau nicht nachgekommen sein sollte, unnachsichtlich in eine Strafe von 20 Reichsthalern oder in entsprechende Arreststrafe genommen.

Der unterfertigte Stadtmagistrat erwartet um so mehr den schleunigsten Vollzug dieser Anordnung, als es nicht nur im Interesse des Einzelnen, sondern der ganzen Stadt liegt, Alles aufzubieten, jede feuerdrohende Gefahr abzuwenden.

Würzburg am 20. September 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.

Exp.-Nr. 22,382/19,966. Bürchl. [2b]

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Landrichters-Wittwe **Anna Maria Hertlein** von Hasenlohr werden 4% und 4½% kgl. bayer. Staatsobligationen im beiläufigen Betrage zu 27,000 fl. am

1. Oktober l. Js. Vormittags 10 Uhr
im Geschäftszimmer Nr. 1

des unterfertigten Gerichts öffentlich versteigert und die Strichsbedingnisse am Termine bekannt gegeben werden.

Würzburg den 23. Sept. 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.

Muck.
Exp.-Nr. 20,675. II. [2b]

Literarische Anzeige.

In der Krüll'schen Universitätsbuchhandlung in Landshut ist soeben erschienen und in Würzburg durch die Stabel'sche Buch- und Kunsthandlung zu beziehen:

Jahresbericht der königl. landwirthschaftlichen Centralschule zu Weyhenstephan. 1856. Mit einem Programme: Beiträge zur Kenntniß des bayerischen Waldes von Prof. Lidl. 8. 80 Seiten. Preis 24 kr.

Von den früheren Jahresberichten der k. landw. Centralschule Weyhenstephan ist nur noch jener von 1853 mit einer Abhandlung über die Wahl eines Wirthschaftssystems im Allgemeinen und mit besonderer Beziehung auf Weyhenstephan vom k. Direktor K. Helferich (8. 60 S. mit einem Situationsplan des k. Staatsgutes Weyhenstephan) zum Preise von 1 fl. 12 kr. zu haben.

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte" der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

	zu haben	anzubr.
3 pCt. Anhalt-Cöthen	—	75
3½ „ Landgräfl. H.-Homb.	—	89
3½ „ Löwenst.-Wertheim (bayer.)	—	86
3½ „ Fürstl. Fürstenberg	—	86
3½ „ Neuwied	96	—
3½ „ Leiningen (bad.)	—	89
3 „ do.	—	79
5 „ do.	—	—
3½ „ Solms-Laubach	90	—
3½ „ Solms-Rödelheim	90	—
3½ „ Solms-Lich	90	—
3½ „ Isenburg-Birstein	89	87
4 „ Hohenzollern - Hechingen	—	96
4 „ Lucca, alte	—	78
4 „ do. neue	—	84
4 „ Homb.-Meisenh.	—	95
4 „ Erzherz. Karl'sche	86	84
4 „ Ferdinand Coburgische	—	95
4 „ Fürstl. Esterhazysche	65	—
4 „ do. Loose	—	68
4 „ Fürstlich Palffy	62	—
4 „ Gräfl. Palffy	62	—
4 „ Schwarzenberg	75	—
4 „ Frstl. Oettingen-Wallerst.	—	86
4 „ Wittgenstein-Berleburg	—	98
4 „ Erbach-Fürstenau	—	91
4 „ Gräflich Szechenyi	62	—

	zu haben	anzub.
4 pCt. Gräflich Szapary	—	56
4 „ „ St. Genois	72	—
4 „ Schönborn	65	—
4 „ Sandor	—	63
4 „ Strachwitz	65	—
4 „ Carl Eltz	—	96
4 „ Hugo Eltz	75½	73½
4 „ Viczay	63	—
4 „ Nizky	—	60
4 „ Hunyady	66	—
4 „ Banfy	48	—
4 „ Henkel v. Donnersmark	—	92
4 „ Ungar. Waldburgersch.	—	61
4½ „ Fürstl. Fürstenbergische	101	100½
4½ „ Esterhazy Mich.	68	—
4½ „ Batthyany Gust.	68	—
4½ „ Batthyany Joh. B.	—	70
4½ „ Orczy	70	—
4½ „ Sztaray	70	—
4½ „ Karoly	69	—
4½ „ Forgacs	69	—
4½ „ Pejacsevich	71	—
Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	26	25
Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	26	25
Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	13	12½
4½ pCt. Triester Loose	96	95

Im Verlage der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 272. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Dinstag, 30. September | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 18[illegible]6.

Tagskalender: Hieronymus. Sonnenaufgang: 5 Uhr 58 Minuten — Sonnenuntergang 5 Uhr 41 Min. Mondaufgang: 5 Uhr 59 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 8 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 12 Grad Wärme. — Bauernregel: Die Wintersaat um Michaelis ist die beste.

Lokales und aus dem Kreise.

* Die Verleihung des Ehrenbürgerrechts der Stadt Würzburg an die Herren Fabrikant J. Crevenna und geistl. Rath Wickenmayer hat die allerhöchste Bestätigung erhalten.

Verflossenen Samstag waren im großen Sitzungssaale der k. Regierung dahier unter Vorsitz Sr. Exzellenz des Hrn. Regierungspräsidenten und Hrn. Regierungsraths v. Gumppenberg, der k. Professor und Archivar Contzen, Frhr. v. Fuchs zu Bimbach mit den Herren Vereinsmitgliedern für Restaurirung der Ritterkapelle zu Haßfurt, Hr. Landrichter Gerber, Hr. Dechant Pfarrer Lillkopp und Vereinsvorstand Hr. Landrath Baumann aus Haßfurt, versammelt, um in einer zweistündigen Besprechung sich über die Ausführung dieses werthvollen Unternehmens, das einem historisch und artistisch höchst wichtigen Baudenkmale von Deutschland gilt, zu berathen, wobei für die Möglichkeit der Ausführung sehr entscheidende Beschlüsse gefaßt worden seyn sollen. Möge der Himmel diesem biederen Streben seinen Segen nicht versagen! Ueber den weiteren Erfolg behalten wir uns nähere Berichte vor.

* Am 13. Okt. ist eine bei uns fast totale Mondsfinsterniß, die um 10 Uhr Nachts anfängt; um 11 Uhr 34 Minuten ist sie am größten.

Die Stelle eines prakt. Arztes zu Marktsteft wurde dem Dr. med. C. Schmitt aus Bimbach verliehen.

* Schweinfurt, 29. Sept. Vergangenen Samstag wurden 2 der bei dem Todtschlag an dem Gutspächter Eberhardt'schen Schafknecht am meisten gravirten Wagenhäuser Bauern, Namens Thiem und Körner, beide sehr wohlhabende Leute, in die hiesige Frohnfeste abgeliefert, die übrigen sitzen in Haßfurt.

Aschaffenburg, 30. Sept. In Folge der hohen Lederpreise hat sich auch die hiesige Schuhmacher-Innung zu der Erklärung veranlaßt gesehen, daß sie fortan die Arbeitspreise um ein Drittel zu erhöhen genöthigt sey. (Eine gleiche Preiserhöhung haben auch die Schuhmacher von Schweinfurt beschlossen.)
(Asch. Z.)

* Die Stelle eines praktischen Arztes in Rothenbuch, sowie in Kitzingen ist erledigt; ferner hat die k. Regierung beschlossen, in Straßbessenbach und in Damm bei Aschaffenburg wieder praktische Aerzte aufzustellen.

Erledigt: Die Filialschulstelle Höchst bei Orb mit 58 Werk- und 48 Feiertagsschülern, mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei und einem Einkommen von 250 fl. ohne Wohnungs-Genuß.

* Castell, 29. Sept. Am 23. d. Mts. wurde zu Assenheim die Vermählung des Erbgrafen Fr. C. zu Castell mit der Gräfin Emma zu Solms-Rödelheim, Tochter des verlebten Grafen C. Friedr. Ludw. zu Solms-Rödelheim und Assenheim vollzogen.

* Es kursiren falsche bayer. Guldenstücke mit der Jahrzahl 1838; in einer nach einem ächten Guldenstück genommenen Form gegossen, und leicht als falsch erkennbar.

Vermischtes.

* München, 29. Sept. Zum festlichen Empfang des Prinzen Adalbert und seiner Gemahlin werden große Anstalten getroffen. Der Magistrat hat 4000 fl. zur Erbauung einer Ehrenpforte vor dem Karlsthore angewiesen, und die Häuser aller Straßen, durch die der Einzug erfolgen wird, werden festlich geschmückt seyn. Doch wird sich, wie man hört, die Ankunft der Neuvermählten noch einige Zeit verzögern, da sie durch plötzlich eingetretenes Unwohlseyn der Prinzessin, das jedoch durchaus nicht ernster Natur ist, in Paris zurückgehalten werden.

* Am 29. Sept. Morgens wurde in München der dreißigjährige ledige Häuslerssohn J. Seitz von Malching, welcher wegen Raubes vom Münchner Schwurgericht zum Tod verurtheilt worden war, hingerichtet.

In sämmtlichen Krankenhäusern der aktiven bayer. Armee wurden im 1. Quartal 1856 ärztlich behandelt: 4066 Unteroffiziere und Soldaten; von diesen sind 3378 geheilt, 64 ungeheilt oder felddienstuntauglich entlassen und 3 in andere Anstalten übergebracht worden; 68 sind gestorben und am Schlusse des Quartals blieben 553 in Behandlung. Von den 68 Todesfällen trafen die meisten, 39, auf Typhus und davon 36 in München.
(M. B.)

In vergangener Woche wurde in Gunzenhausen das diesjährige landwirthschaftliche Kreisfest für Mittelfranken begangen.

* Von Spalt aus wird gemeldet, der Spalter Hopfen sey in Qualität und Farbe heuer vorzüglich, stehe dem vorjährigen Gewächs nicht nach, und alle entgegenstehenden Gerüchte seyen nur böswillig verbreitet. In der Menge bleibe die Hopfenernte hinter der vorjährigen um die Hälfte zurück.

Wien, 26 Sept. Die Münzconferenz hat vor zwei Tagen ihre letzte Sitzung gehalten. Die Berathung ist geschlossen.
(N. Pr. Z.)

* Das Verbot der „Allg. Z." in Preußen ist um so auffallender, weil es sich auf wiederholte Verurtheilungen dieses Blattes durch preuß. Gerichte stützt, diese Verurtheilungen aber alle vor länger als einem Jahre erfolgt sind. Allerdings hat nach preuß. Gesetz die Polizei das Recht, ein mehrfach verurtheiltes ausländisches Blatt ganz zu verbieten; da sie aber so lange damit gewartet hat, so ist es wohl klar, daß die gerichtlichen Verurtheilungen nur der Vorwand sind, der eigentliche Grund aber anderswo zu suchen ist.

Gestorben in Dresden Generalmajor J. A. H. Oberreit, einer der Veteranen der sächs. Armee. Geboren 1777 zu Dresden.

Karlsruhe, 27. Sept. Heute Nachmittag 4 Uhr ist der Großherzog mit seiner jungen Gemahlin eingetroffen und hat seinen feierlichen Einzug gehalten.

* In Altenburg begann am 25. Sept die diesjährige Versammlung der deutschen Realschulmänner.

* Bekanntlich hatte der Freiherr M. v. Bethmann zu Frankfurt gegen die Redakteure mehrerer bayer. Blätter wegen Verbreitung ehrenkränkender Gerüchte gegen ihn Klage gestellt und darunter auch gegen den des Regensburger Tagblattes. Letzteres bringt nunmehr (wie es scheint, nach fruchtlos ergriffener Berufung) das Urtheil des k. Kreis- und Stadtger. Regensburg, wodurch dessen Redakteur in dieser Sache zu 10 fl Strafe und in die Kosten verurtheilt wurde.

In Hamburg trafen am 26. Sept. über 60 ehemalige Legionäre der aufgelösten Fremdenlegion von England ein.

* Am 25. Septbr. wurde in Brüssel eine Versammlung homöopathischer Aerzte aus Deutschland, Belgien und Frankreich eröffnet.

Kopenhagen, 26. Sept. (T. D.) Sämmtliche Minister, mit Ausnahme des Hrn. v. Scheele, haben ihre Entlassungsgesuche eingereicht. (Wie es heißt, sollen die skandinavischen Demonstrationen der Studenten bei dem neulichen Besuch des Kronprinzen von Schweden zu Mißhelligkeiten im Ministerium Anlaß gegeben haben.) (F. J.)

Die Herzogin von Parma hat die Fabrikation und den Verkauf chemischer Zündhölzchen, in Betracht der durch dieselben in den letzten Jahren veranlaßten häufigen Brände, in ihren Staaten verboten. (Fr. J.)

Es bestätigt sich, daß Sardinien mehrere Kriegsschiffe mit den westmächtlichen in den Golf von Neapel senden wird. (F. J.)

Paris, 27. Sept. Unsere Briefe melden von einem Diebstahl bei der Lyoner Eisenbahn, der an Bedeutung dem Nordbahn-Diebstahl nicht nachsteht, ihn vielleicht noch überragt. Man spricht von einem Defizit von mehreren Millionen.

An einer der Pariser Barrieren wurde, wie das angeschlagene Protokoll meldet, von Oktroi-Beamten eine Dame ertappt, welche unter dem eisernen Gestelle ihres modernen Unterrocks 14,000 Metres ausländischer Spitzen und mehrere Hundert Metres indischer extra feiner Mousseline zum Einschmuggeln verborgen hatte. (1 Meter ist mehr etwas als eine Elle.) (Köln. J.)

Paris, 27. Septbr. Der Zeitpunkt, wann die zweiten Bevollmächtigten des Pariser Kongresses zu Konferenzen sich hier versammeln werden, ist noch nicht festgesetzt. Es soll sogar noch nicht definitiv entschieden seyn, ob die Konferenzen überhaupt stattfinden werden, wenngleich Rußland, welches zuerst darauf angetragen zu haben scheint, sehr darauf dringt, daß dies Projekt nicht aufgegeben werde. (Fr. P.)

Nach den letzten Erhebungen über die Feuersbrunst in Ghemlik (Türkei) wurden 600 Häuser, 400 Magazine, 200 Boutiquen und Kaffeehäuser, die Moschee, das Mauthamt, die Quarantaine und 6 Kirchen ein Raub der Flammen. Nur 2 Magazine, 1 Chan, 10 Häuser und der Konak des Mudir konnten gerettet werden. Der Schaden wird auf 26 Millionen Piaster (2,600,000 fl.) angegeben. (K. J.)

Moskau, 10. Sept. Die Dienstzeit der Linienkosaken ist von 22 und beziehungsweise 25 Jahren auf 20 und beziehungsweise 22 Jahre herabgesetzt worden.

Politisches Register.

(Bayern.) Die Kreisregierung von Schwaben hat eine Verfügung erlassen, wodurch der Handel mit Holz beschränkt und von einer alljährlich zu erneuernden Lizenz abhängig gemacht wird.

(Preußen.) An der Berliner Börse herrscht großer Schrecken, weil die Wenigsten im Stande sind, die Einzahlungen zu den verschiedenen Unternehmungen, wobei sie sich betheiligt haben, vollständig zu leisten. Aehnliches, wenn auch nicht in solche Umfang, kommt auch jetzt bei andern Börsen vor.

(Kurhessen.) Die Stände sind wieder zusammengetreten, um über das Budget und die Verfassung zu berathen.

(Spanien.) Ein Mönch, Namens Sanz, hat bei der Königin den größten Einfluß und wird von ihr in allen wichtigen Dingen zu Rath gezogen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 27. September.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waitzen	25 fl. 45 kr.	21 fl. 58 kr	19 fl. 4? kr.	Gest. — fl. 28 kr.
Korn	20 fl. — kr.	18 fl. 21 kr	16 fl. 40 kr.	Gest. 1 fl. 18 kr.
Gerste	16 fl. — kr.	15 fl. 30 kr.	13 fl. — kr.	Gest. — fl. . kr.
Haber	7 fl. 15 kr	6 fl. 53 kr.	6 fl. 15 kr.	Gest. — fl. 2 kr.

Summa der verkauften Früchte 1366 Schäffel.

Wien, 29. Septbr. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 82$\frac{5}{8}$; 5pCt. Metall. 81$\frac{1}{4}$; 4$\frac{1}{2}$ pCt. —; Lotterie-Anlehens-Loose v. 1839 125; von 1854 —; Bankaktien 1063; Bank-Interimsaktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 333; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 538; österr. Staatsbahnaktien 222; Nordbahnaktien 2590. Wechselkurse: Augsburg uso —. London 10. 10. B. Geldkurs: Dukaten —.

Leipzig, 24. Sept. Die gegenwärtige Messe ist eine so große, wie man sich einer solchen kaum erinnern kann. Hauptsächlich ist es die fremde Kundschaft, welche diese Messe so außerordentlich gut gemacht; insbesondere sind Griechen in solcher Anzahl hier, wie noch nie. Die Ledermesse ist schon seit gestern beendet. Es ist der ganze Vorrath an Leder geräumt worden und der Bedarf daran konnte bei weitem nicht befriedigt werden. Je nach der Qualität hat ein Preisaufschlag von 10—15 pCt. stattgefunden. Die hauptsächlichsten Käufer waren Oesterreicher. Die Messe in Seidenwaaren ist auch beendigt. Die Lager sind gänzlich geräumt, und der Bedarf hat nicht befriedigt werden können, trotzdem der Preisaufschlag, namentlich der bessern Qualitäten, 33$\frac{1}{3}$ pCt. betrug. Schweizeruhren konnten dem großen Bedarf ebenfalls nicht genügen, woran zum Theil der Neuenburger Putsch die Schuld trägt. — Die Geldklemme wird immer größer. Wechsel auf auswärtige Plätze nehmen die hiesigen Banken gar nicht mehr an; dabei gehen die Kurse auf eine schreckenerregende Weise herunter. (Schw. Merk.)

Frankfurt, 29. Sept. An heutiger Getraidebörse behielt das Geschäft in Waizen die feste Tendenz der vorigen Woche, indem wieder Abschlüsse für den Versandt nach Außen mehrfach vorkamen. Es wurde daher für gute Waare, hier am Ufer oder Bahn zu empfangen, fl. 16 bis $\frac{1}{3}$, vom Lande zu beziehen fl. 14$\frac{1}{2}$ bis fl. 15 bewilligt. In Korn war etwas weniger Nachfrage, der Preis hielt sich jedoch auf fl. 12$\frac{3}{4}$ bis fl. 13. Gerste wurde an Bierbrauer je nach Qualität zu fl. 12 — $\frac{1}{2}$ verkauft (Alles per 200 Pf. Zollgew.) Haser, mehr offerirt, kostet fl. 4$\frac{1}{4}$—$\frac{3}{4}$ per 120 Pf., am Thor genommen. In Hülsenfrüchten beschränkt sich das Geschäft noch auf Erbsen, welche zu fl. 10$\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ per 200 Pf. offerirt sind. Von Linsen wurde Einiges à fl. 10$\frac{3}{4}$ gehandelt. Rüböl wurde von den Inhabern auf 56 Rthl. für effekt. Waare, 56$\frac{1}{2}$ Rthlr. per Okt. per 200 Pf. köln. Gew. gehalten. Reps angenehm und à fl. 19$\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$ per 160 Pf. bezahlt. (F. J.)

Brüssel, 27. Sept. Die Nationalbank wird von Montag an ihren Disconto für alle Werthe um 1 pCt. erhöhen; die heutige Börse, bei deren Schluß diese Nachricht bekannt wurde, war darüber in großer Aufregung. — Auf dem gestrigen Getraidemarkt gab sich ein ziemlich starkes Sinken der Preise kund. (K. J.)

Neueste Nachrichten.

München, 29 Sept. Se. Majestät der König haben zu der am Bezirksgerichte Zweibrücken in Erledigung gekommenen Staatsprocuratorsubstitutenstelle den Bezirksgerichtsassessor C. Th. Zinkgraf befördert; auf die Revisionsbeamtenstelle bei dem Hauptzollamte Hof den Revisionsbeamten Gust. Schreger zu Aschaffenburg versetzt und verfügt, daß die Revisionsbeamtenstelle in Aschaffenburg unbesetzt bleibe; die eröffnete Landrichterstelle von Pfarrkirchen dem ernannten Landrichter von Rottbalmünster F. S. Christoph, seinem Ansuchen entsprechend, übertragen. (N. M. Z.)

* Die Verhaftungen, welche seit einigen Tagen in Paris stattgefunden haben, scheinen noch nicht aufhören zu wollen; es herrscht überhaupt eine Aufregung unter der arbeitenden Klasse, welche nicht ohne Bedeutung ist, und die Regierung auf der Hut seyn heißt. Man hat eine geheime Druckerei entdeckt, und täglich findet man aufrührerische Maueranschläge an den Straßenecken. — Um den Arbeitern Beschäftigung zu geben, sind in mehreren Departements Nationalwerkstätten eingerichtet worden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Brüssel'sche Handels-Schule in Seegnitz.

Am **26. Oktober** beginnt das Winter-Semester in unserer Anstalt. Fortwährend bemüht, das stets wachsende Vertrauen, dessen sich dieselbe erfreut, durch immer größere Vervollkommnung zu rechtfertigen, haben wir Sorge getragen, daß nicht nur die speziellen Handelswissenschaften in vorzügliche Hände gelegt sind, sondern auch in Algebra und Gesang Unterricht ertheilt wird.

Zur Mittheilung der Bedingungen sind wir jederzeit gern bereit.

Seegnitz bei Marktbreit, den 25. September 1856.

Philippine Brüssel, Inhaberin des Instituts.

E. E. Uttner, Sprachlehrer und derztg. Direktor.

[2a]

In der „Augsburger Zeitung" und im „Frankfurter Journal", erste Beilage Nr. 232, ist ein Artikel enthalten, der sich zur besondern Aufgabe macht, eine Holzsamen-Klenganstalt eines gewissen Geigle in Schönbronn im Württembergischen als vielleicht einzig in Deutschland darzustellen.

Es erfordert die Gerechtigkeit, zur Ehre anderer Länder und Unternehmer hiergegen berichtigend zu bemerken, daß solche großartigen Kleng-Anstalten mit Luftheizungen neuester und vortheilhaftester Konstruktion schon seit einer langen Reihe von Jahren in Miltenberg a. Main, Darmstadt, Griesheim und vielen andern Orten bestehen, mehr oder weniger umfangreich betrieben werden, und die Samen von längst erprobter vorzüglichster Qualität liefern, ohne sich veranlaßt gesehen zu haben, einer ruhmredigen öffentlichen Empfehlung zu bedürfen.

Zum Oktober-Fest.

In Unterzeichneter ist vorräthig:

Neuester Plan von München . . . . 18 kr.

Eisenbahn-Karte von Deutschland und praktischer **Wegweiser** durch München 15 kr.

Neuester Wegweiser durch München. Eine kurzgefaßte Beschreibung der Merkwürdigkeiten und Kunstschätze dieser Residenzstadt. Mit 4 Stahlstichen und einem Plane . . . . 48 kr.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Strichsbekanntmachung.

In Sachen der Gemeinde Burgsinn gegen die Freiherrn v. Thüngen Provisorium betreffend, werden auf Requisition des kgl. Kreis- und Stadtgerichtes Würzburg als Sequestrationsbehörde

722 Klafter Holz,
625¾ Hundert Wellen

im Gemeindehause zu Burgsinn unter den vor dem Verstriche bekannt zu gebenden Bedingungen

Mittwoch den 22. Oktober früh 9 Uhr

dem öffentlichen Verstriche unterstellt.

Nur zahlungsfähige Streicher, welche als solche der requirirten Behörde bekannt sind, oder durch legale Zeugnisse sich ausweisen können, werden zu dem Striche zugelassen; die Holzabfuhr unterliegt keinerlei Beschränkung.

Gemünden, 20. September 1856.

Königliches Landgericht.
Wolf.

Exp.-Nr. 6952.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 1. Okt.: **Die Hochzeit des Figaro.** Komische Oper in 4 Akten von Mozart.

Donnerstag den 2. Okt. Abonnem. susp.: **Stadt und Land,** oder „Der Vieh händler von Oberösterreich." Posse mit Gesang in 3 Akten von F. Kaiser.

Bekanntmachung.

In dem Konkurse des Apothekers **Gottfried Brommer** dahier wird dessen Wohnhaus mit Garten und Apothekereinrichtung

Montag den 3. November ds Js. früh 9 Uhr

nach § 98—101 des Gesetzes vom 17. Nov. 1837 und § 64 des Hyp. Gesetzes versteigert, wozu Steigerer eingeladen werden.

Baunach den 22. Sept. 1856.

Königliches Landgericht.
Förster.

Exp.-Nr. 5386. Geiger.

Göbel's Lehen.

Heute Dinstag **Produktion** des Alpensänger-Quartetts Lechner aus Tyrol. Anfang 3 Uhr. Abends 8½ Uhr bei Martin Gäbhard.

Ein oder zwei **Tapeziergehilfen,** die in Meubel-Arbeit Fertigkeit besitzen, finden dauernde Beschäftigung bei

Adalbert Fischer,
Tapezier.
Eichhorngasse Nr. 50, der Gewerbehalle vis à vis.

LIEDERTAFEL.

Donnerstag den 2. Oktober — Probe.

Der Ausschuss.

Gabler's Brauerei.

Von morgen Mittwoch an wird noch einige Tage **alter Bock** geschenkt.

Sulzbacher Hauskalender für 1857.

Preis 15 kr. ist soeben erschienen und zu haben in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Getraute.

Im hohen Dome:

Am 30. Sept.: **Wilh. Schubert,** Assessor in Marktheidenfeld, mit Marg. Scheuer von hier.

In der **Marienkapelle:**

Am 30. Sept.: **Michael Saam,** Wirth in Eisleben, mit Theresia Bonsig von Bergtheinfeld.

In der **Pfarrkirche** zu St. Peter:

Am 30. Sept.: Dr. Theodor Hoh, Prof. an der Gewerbschule zu Nürnberg, mit M. Saam von hier.

Aquilin Friedrich, Bäckermeister von hier, mit Louise Hügel von München.

In der **protestantischen Kirche:**

Am 30 Sept.: Ernst Friedrich Löblein, Oekonom in Winterhausen, mit Maria Elisabetha Pfeuffer von Winterhausen.

Fremden-Anzeige.

Vom 29 September.

Adler. Mad. Freitag a. Schweinfurt. Brohmer, Jahr a. Breiburg. Groß mit Gattin, Rentier a. Dresden. Graissn, Negotiant a. Paris. Kfl.: Engelhardt a. Aschaffenburg, Strauß und Schmitt a. Frankfurt, Kruse a. Barmen, Madenrodt a. Stuttgart, Freitag a. Schweinfurt, Müller a. Offenbach, Bernheim a. Buchau, Kassel a. Hanau, Kronlein a. Elberfeld.

Kleebaum. Kempf mit Sohn, Holzhändler a. Nordorf. Maurer, Artill.-Lieut. a. Würzburg. Kunstmann, Techniker a. Hof. Mack, Pharmazeut a. Reichenhall. Binder, Student a. Wien. Kfle.: Bosch a. Frankfurt, Stiebler a. Regensburg, Gülig a. Stuttgart. Selg mit Familie, Rentier a. Bonn. Meribar, l Verwalter, und Kleinhard, Maschinenmeister a. Augsburg.

Kronprinz. Thomä, Direktor a. Wiesbaden. Pachten, Oek. a. Koblenz. Miß Jisten m. Fam. und Bedient. a. England. Sepald, Braumeister a. Antwerpen. Weleck, Privatier a. Nürnberg. Kfle: Diffene a. Mannheim, Bolechtel a. Ludwigshütte, Bockl a. Köln, Crämer a. Stuttgart.

Schwan. Kfle.: Schönfeld a. Frankfurt, Möser a. Hamburg, Hadomer a. Neustadt a. S., Kopenstädt a. Altona, Benkmann a. Hannover, Kritzaller a. München. Schwabe, Privat. aus Schönbrieda. Sommermehling, Lehrer a. Trosberg. Kaiser, Künstler a. Darmstadt. Rinker, Stud med., und Bauer, Gymnasiallehrer aus Tauberbischofsheim.

Wittelsbacher Hof. Horn, Lehrer zu Schellbrunn. Weißbrod, Priv. a. München. Blaß, Gutsbes. a. Starnberg. Oertlein, Stud. a. Erlangen. Kfle.: Mayer a. Nördlingen, Sauer a. Amberg, Braun a. Gotha.

Württemberger Hof. Frau v. Furtenbach mit Fam. a. Nürnberg. Dr. Rottmann, Rechtsanwalt a. Rothenfels. Mauritzi, Prof. a. München. Münscher, Direktor a. Marburg. Fieterle, Rentamtsbuchhalter a. Weikersheim. Hesekiel, Stud. a. Heidelberg. Hornschuh mit Frl. Tochter, Kfm. a. Kitzingen.

Gutsverkauf.

Die diesherrschaftlichen Besitzungen auf Zeiler, Schmachtenberger und Ziegelangerer Markungen, königl. Landgerichts Eltmann, 6 Stunden von Bamberg und 6 Stunden von Schweinfurt, bestehend in:

1) Wohnhaus Nr. 15 in Schmachtenberg mit Keller, Scheuer, Stallung ꝛc.,
2) — Tagw. 270 Dezim. Hofrieth,
3) — „ 450 „ Gärten,
4) 10 „ 816 „ Weinberge,
5) 40 „ 141 „ Ackerland,
6) 10 „ 106 „ Wiesen im Mainthal,
7) 6 „ 029 „ Grasland auf der Burg,
8) 2 „ 659 „ Anlage mit Gebüsch und Holz,
9) — „ 947 „ Oedung,
10) 2 „ 059 „ Band- oder Weidenwöhr;

werden im Ganzen mit den in den Gebäuden befindlichen Keltern, Fässern und sonstigen Geräthen, dann Weinbergspfählen und dem diesjährigen Traubenertrag

Montag den 20 Oktober ds. Js.
Vormittags 10 Uhr

in loco Schmachtenberg im gedachten Hause Nro. 15 der öffentlichen Versteigerung aufgelegt.

Die Besitzungen liegen in einer der schönsten Gegenden Unterfrankens und genießt man auf der sogen. Burg eine der herrlichsten Aussichten. Die Weinberge haben sehr gute Lagen und gehören zu den besten der dortigen Gegend.

Ganz in der Nähe, kaum einige Minuten davon entfernt, zieht die Eisenbahn vorbei, sowie eine Land- und Wasserstraße, und ist dadurch der Verkehr sehr erleichtert.

Der diesseitige Gutsinspektor Kämmerer in Zeil wird auf Verlangen die Besitzungen vorzeigen.

Gaibach den 27. September 1856.

Gräflich v. Schönborn'sche Domainen-Verwaltung.
Huther.

[3a] Lienhardt.

Fürstlich Oettingen-Wallerstein'sches Anlehen
von 1,600,000 fl.

Die zur Rückzahlung per 1. Juli 1856 gezogenen Obligationen des fürstlich Oettingen Wallerstein'schen Anlehens ad 1,600,000 Gulden, nämlich:

Lit. A. Nr. 31, 130, 300, 437, 466, 473, 493, 594, 604, 645, 773, 791, 924 à fl. 1000;
Lit. B. Nr. 99, 219, 242, 382, 495, 563, 565, 588, 643, 689, 799 à fl. 500;
Lit. C. Nr. 5, 89, 145, 146, 243, 281, 370, 385, 458, 460, 511, 621, 699, 767 à fl. 250,

werden am **1. Oktober ds. Js.** mit Zinsvergütung bis zu diesem Tage an meiner Kasse ausbezahlt und werden die betreffenden Obligationsbesitzer hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß von genanntem Termine ab jede weitere Verzinsung aufhört.

Frankfurt a. M., den 24. September 1856.

Philipp Nikolaus Schmidt.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Landrichters-Wittwe Anna Maria Hertlein von Hasenlohr wird der auf 1. Oktober l. Js. angesetzte Verstrich von 4⅔- und 4½ zigen kgl. bayer. Staatsobligationen im Betrage von 27,000 fl. eingetretener Hindernisse wegen aufgehoben und neuer Termin auf

Montag den 6. Oktober l. Js.
Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 1 des unterfertigten Gerichts bestimmt.

Würzburg den 29. Sept. 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.
Muck.

Exp.-Nr. 20,712. II. [2a]

Bekanntmachung.

Josephine Reuter, ledig von hier, wurde wegen Geisteskrankheit durch Gerichtsbeschluß vom 16. Aug. l. Js. unter Curatel gestellt und ihr als Vormund der vormalige Buchdrucker **Valentin Link** von hier beigegeben, ohne dessen Zustimmung Josephine Reuter lästige Rechtsgeschäfte rechtsverbindlich nicht eingehen kann.

Etwaige Forderungen an die vorgenannte Reuter sind bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung am

Mittwoch den 8. Oktober ds. Js.
Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer Nro. 2 anzumelden.

Würzburg den 22. Sept. 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.
Heusinger.

Exp. Nr. 20,337. [2a]

Kurs der Geldsorten.

Vom 29. September.

Pistolen 9 fl. 38 kr.
„ preußische 9 fl. 55 kr.
Holländ. 10 fl.-Stücke 9 fl. 42 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34½—35½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 17 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45¼—45½ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankft. von Frankfurt	Abgng. nach Frankfurt	Züge.	Ankft. von Bamberg	Abgng. nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{26} N	10^{5} F*)
5^{9} N	9^{20} F†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F
8 F.	3 F.	„	9^{30} N	12^{55} M

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 273.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 1. Oktober	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Remigius. Sonnenaufgang: 6 Uhr 0 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 39 Min. — Mondunterg.: 6 Uhr — Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 5 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 13 Grad Wärme. — Bauernregel: Ist's im Oktober kalt, so gibts im nächsten Jahr wenig Regen.

Lokales und aus dem Kreise.

Konzessions-Gesuche.

Heinrich Kistner, Metzger von hier, um eine Garküchenkonzession. Wilhelm Brokmann von Münster in Preußen um eine Buchbinderkonzession. Franz Küttenbaum, Buchbindermeister dahier um eine Kaffeewirthschafts-Konz. u. Restauration. Chr. Brod, Fischermeister von hier, um eine Schiffbauerkonzession. Ignatz Ruppert, Damenkleidermacher von hier, um eine Trödlerkonzession. Joh. Schäflein, ansässiger Handlungskomis dahier, um eine Spezerei-Handlungskonzession.

* Der 6pfündige Leib schwarzes Brod kostet 27 kr. (½ kr. aufgeschlagen); die Waage weißes Brod zu 3 Pf. 22½ kr. (1 kr. aufgeschlagen.)

° In der öffentlichen Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 30. d. Ms. wurden verurtheilt: Ad. Biemüller, verheiratheter Taglöhner von Burgsinn, wegen Vergehens der Störung des häuslichen Friedens in eine 8tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Dorothea Vorkentänzer, led. Taglöhnerin von Kleinbirkbach, wegen Vergehens des nächsten Versuchs zum Vergehen des Betrugs in eine 8tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe, und Adam Körber, led. Schuhmachergeselle von Theilheim, wegen Vergehens der Körperverletzung in eine 15tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

* Gestern trafen die abgelösten zwei Fußbatterien des 2. Art.-Reg. aus der Pfalz hier ein.

* Mit dem heutigen tritt der definitive Winterbiersatz des vorigen Jahres als provisorischer Winterbiersatz ein. Darnach ist der Schenkpreis einschlüssig des Lokalmalzaufschlags für die Maß hier in Würzburg 6 Kreuzer und 1 Pfennig. Dieser Pfennig wird aber nach Tit. IV. §. 29. Ziff. 2 des heurigen Landtagsabschieds zu Gunsten des Publikum wegzufallen haben.

* Wir machen das hiesige Publikum auf einen Kunstgenuß aufmerksam, welcher ihm in nächster Zeit geboten werden wird. Hr. J. M. Homeyer aus Hannover, als trefflicher Orgelspieler, wie als Komponist wohl bekannt und durch die Zeugnisse der ersten Meister Italiens und Deutschlands, wie Rossini und Mendelsohn, bestens empfohlen, beabsichtigt zu Anfang nächster Woche ein Orgelkonzert in der Marienkapelle zu geben. Den Freunden gediegener Kirchenmusik wird dies Konzert um so willkommener seyn, da Hr. Homeyer, wie Wenige, auf das Studium der alten Kirchenmusik zurückgegangen und insbesondere die lang vergessenen Schätze früherer Jahrhunderte wieder hervorzuziehen bemüht ist.

In der Gewitternacht vom Mittwoch auf den Donnerstag hat es in Suhl gebrannt und ist hierbei ein 13jähriges Mädchen ums Leben gekommen. (Schwf. T.)

° In den öffentlichen Sitzungen des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt in verflossener Woche wurden verurtheilt: Georg Feller von Poppenhausen, wegen Vergehens des Diebstahls, zu 45 Tag doppelt geschärftes Gefängniß; Gerson Geßner von Steinach wegen Bestechung zu 4 fl. 30 kr. Strafe und zur Tragung sämmtlicher Kosten; Julius Eisemann von Waltershausen, wegen Vergehens der Hausfriedensstörung, zu 5 Monat doppelt geschärftes Gefängniß; Gottfried Müller von Ermershausen, wegen Vergehens der Körperverletzung zu drei Monat doppelt geschärftes Gefängniß; Vinzenz Büttner von Thaiden wegen Vergehens der Körperverletzung zu 8 Tag doppelt geschärftes Gefängniß und Tragung sämmtlicher Kosten; Stephan Kuhn und Anna Maria Krick und deren Tochter Anna, wegen Vergehens des Diebstahls, Ersterer zu 5 Monat Gefängniß in einer Zwangsarbeitsanstalt und beide Letztern wegen Hülfeleistung II. Grades zu 6 Tag doppelt geschärftes Gefängniß.

Nachdem die bei der Landrathswahl im Jahre 1852 als Vertreter des großen Grundbesitzes im 4. Wahlbezirke zu Lohr gewählten beiden Abgeordneten Karl Frhr. v. Wolfskeel zu Reichenberg und Philipp Frhr. v. Thüngen zu Weißenbach mittlerweile als Mitglieder der Kammer der Abgeordneten zum Landtage gewählt und berufen worden sind, und von den beiden Ersatzmännern Johann Stumpf, Oekonom zu Burggrumbach und Georg Langenmantel, Oekonom zu Moos, der Letztere durch Gutsabtretung die gesetzlich bedingte Eigenschaft als Landrathsmitglied verloren hat, so muß nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 28. Mai 1852 über die Landräthe im 4. Wahlbezirke Lohr für die in der sechsjährigen Wahlperiode noch bevorstehenden Landrathsversammlungen eine außerordentliche Wahl stattfinden, wozu Termin auf Mittwoch den 6. Okt. d. J. Vormittags 10 Uhr in Lohr bestimmt ist, woselbst von den Wahlberechtigten zuerst zwei Abgeordnete und dann zwei Ersatzleute zu zu wählen sind.

Vermischtes.

München, 30. Sept. Se. Maj. der König haben dem Nebenzollamts-Kontrolleur F. J. du Bellier zu Oberneuhaus die nachgesuchte Versetzung in definitiven Ruhestand unter dem Ausdrucke der Zufriedenheit mit seiner langjährigen treuen Dienstleistung bewilligt.

Laut Münchener Blättern war das Uebel, an welchem Ihre k. Hoh. die Prinzessin Adalbert in Paris seit 6 Tagen litt, ein gastrisches Fieber. Doch war laut dem Bülletin vom 27. Morgens bereits eine bedeutende Minderung eingetreten.

Das diesjährige Betriebsresultat der Rhein- und Maindampfschifffahrt ist insoferne ein günstiges zu nennen, als, wie eine Münchener Korrespondenz der „A. Z." angibt, am Schlusse des Monats Aug. d. J. gegenüber dem gleichen Zeitpunkt des vorigen Jahres eine effektive Mehr-Einnahme von 22,295 fl. 44 kr. an Fracht- und Passagiergeldern erzielt war. Der Verwaltungsrath hat beschlossen, vorerst im Betrieb der Dampfschifffahrt keine Aenderung eintreten zu lassen.

In Bamberg soll eine Droschkenanstalt sofort in's Leben gerufen werden.

Die „Kemptener Ztg." erklärt, daß das Projekt einer von Kempten über Memmingen an die Ulm-Augsburger Linie zu führenden Zweigeisenbahn keineswegs so weit gediehen ist, als kürzlich ein Bericht aus München im „Schw. M." glauben machen wollte. Bis jetzt ist weiter nichts geschehen, als daß bei einer gemeinsamen Berathung von „Notabeln" Kempten's und Memmingens Beschluß gefaßt wurde, durch Sachverständige Vorerhebungen über die muthmaßliche Rentabilität anstellen zu lassen; von dem Ausfall dieser Untersuchung wird es abhängen, ob man höhern Orts um die Konzession einschreiten wird.

Breslau, 28. Sept. Heute starb hier der Professor der katholischen Theologie Dr. Franz Karl Movers, bekannt durch seine Forschungen über Geschichte und Sprache der Phönizier. Eine achttägige Krankheit, die Blattern, hat ihn hinweggerafft.

Potsdam, 26. Sept. Sämmtliche hiesige Kasernen und Militärlazarethe werden mit Betsälen oder vielmehr Betstuben versehen. Ob diese Einrichtung durch die ganze preußische Armee geht, wissen wir nicht, ist aber wahrscheinlich. (Nat. Z.)

Vom badischen Schwarzwald, 28 Septbr., schreibt man der „Bad. Ldsz.", daß es daselbst schon tüchtig geschneit habe. —

Bruchsal, 27. Septbr. Se. k. H. der Großherzog hat aus Anlaß seiner Vermählung 37 Sträflinge des neuen Männerzuchthauses hierselbst, darunter 4 Soldaten, die zur lebenslänglichen Haft verurtheilt waren, ebenso 4 des Arbeitshauses und 3 des Weiberzuchthauses, somit im Ganzen 44, begnadigt. (B. Ldsz.)

Aus Thüringen, 29. Sept. Die Meininger offiziöse Lokalpresse gibt ziemlich deutlich zu verstehen, daß die Mittheilung des „Nürnb. Korresp." von der bevorstehenden Verlobung des Erbprinzen von Meiningen mit der Prinzessin Marie von Cambridge unbegründet sey.

Wiesbaden, 28. Sept. Soeben trifft die Nachricht von der Verlobung des Kronprinzen Oskar von Schweden mit der Prinzessin Sophie von Nassau hier ein. — Prinzessin Sophie ist die 20jährige, jüngste Tochter zweiter Ehe unseres im Jahr 1839 verstorbenen Herzogs Wilhelm, mithin eine Stiefschwester des regierenden Herzogs. — Das hohe Brautpaar befindet sich zur Zeit auf Schloß Monrepos bei Neuwied.

Frankfurt, 30. Sept. Gestern haben auf Einladung der Handelskammer die angesehensten der hiesigen Bankiers und Kaufleute eine zweite Versammlung gehalten, in welcher die Auflösung der in voriger Woche zur Prüfung der Frage wegen Tarifirung fremder Gold- und Silbersorten ernannten Kommission ausgesprochen wurde, nachdem eine Vervollständigung derselben nicht hatte gelingen wollen, weil abermals Mehrere die auf sie gefallene Wahl ablehnten. Nach längerer Discussion faßte die Versammlung den Beschluß: „daß die Handelskammer ersucht werde, den Gegenstand zu näherer Berathung an sich zurückzunehmen." (F. P.)

Aus Stockholm, 16. Sept., wird der „Oesterr. Ztg." von einem begründeten Gerüchte geschrieben, laut welchem der Prinz Napoleon um die Hand der Prinzessin Eugenie von Schweden sich bewerbe. (Dtschld.)

Neapel, 25. Sept. Hr. v. Hübner ist am 22. ds. Ms. nach Wien wieder abgereist. Der F.M.L. Baron Martini bleibt allein mit der Mission bekleidet, Oesterreich hier zu repräsentiren. (Fr. J.)

Paris, 28. Sept. Die französische Bank hat ihren Diskonto von 5 auf 6 pCt erhöht. Auf den Hauptbandelsplätzen Englands und Deutschlands ist der Zinsfuß des baaren Geldes gestiegen; an manchen Orten bis zu 7 pCt. Demnach ist es klar, daß die hiesige Bank nicht zurückbleiben konnte, wenn sie sich nicht der Gefahr aussetzen wollte, ihren Baarvorrath in Kürze verschwinden zu sehen. (Deutschl.)

* In **Konstantinopel** hat man neue **Erdstöße** verspürt. —

St. Petersburg, 19. Septbr. Die Petersburger Zeitungen bringen eine Kundmachung wonach der Collegiensekretär Karicki, der bei der Proviantkommission des 4. Armeecorps angestellt war, mit Unterschlagung von 180,000 Silberrubeln desertirt ist (1 Silberrubel = 1 fl. 53 kr.) (Dtschld.)

Politisches Register.

(Bayern.) Lieutenant Petzl in München, welcher den Studenten Georg im Zweikampf erschossen hatte, wurde vom Kriegsgericht wegen fahrlässiger Tödtung zu 18 Monaten Festungsstrafe und wegen Umgehung des Ehrengerichts zur Entlassung aus dem Heer verurtheilt.

(Oesterreich.) Man glaubt, der Kaiser werde bei seiner Reise nach Oberitalien viele Begnadigungen daselbst aussprechen.

(Preußen.) Es soll jetzt in allen Gefängnissen die Einzelhaft eingeführt werden.

(Türkei.) Der türkische Staatsschatz ist wieder einmal leer. Dazu kommt noch, daß der Harem des Sultans neuerlich 8 Mill. fl. Schulden gemacht hat, die man nicht zu bezahlen weiß.

(Spanien.) Eine bis jetzt kleine Partei geht mit dem Plan um, Spanien und Portugal zu Einem Reich zu vereinigen unter der Herrschaft des Königs Dom Pedro von Portugal.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Nürnberg	27.	Septbr.	—	—	23	33	17	8	15	3	7	12
Amberg	27.	"	—	—	21	32	17	11	13	29	6	6
Ansbach	27.	"	22	33	22	19	16	16	14	57	6	38
Aschaffenburg	27.	"	—	—		—	—	—	16	30	7	17
Bamberg	27.	"	—	—	21	26	19	33	15	58	8	—
Bayreuth	27.	"	—	—	24	18	19	24	14	36	7	18
Eichstätt	27.	"	—	—	22	13	15	55	11	25	5	57
Heilbronn	27.	"	18	45	18	12	—	—	12	10	5	16
Lindau	27.	"	24	13	26	49	15	43	14	58	7	30
München	27.	"	—	—	24	11	15	12	12	56	6	33
Nördlingen	27.	"	22	54	21	39	16	21	13	16	6	35
Regensburg	27.	"	—	—	23	7	16	58	12	48	6	11
Schweinfurt	27.	"	—	—	24	58	19	24	15	30	6	53
Weissenburg	27.	"	—	—	22	38	17	27	13	26	6	10
Würzburg	27.	"	—	—	25	10	18	47	15	33	6	44
Augsburg	26.	"	22	12	23	56	15	31	13	26	5	36
Fürth	26.	"	—	—	25	54	17	5	15	—	7	46
Landshut	26.	"	—	—	21	56	14	11	11	43	5	42
Marktbreit	26.	"	22	—	25	15	—	—	15	—	7	17
Erding	25.	"	—	—	22	34	14	34	12	8	5	50
Landau pr. Ztr.	25.	"	6	2	8	8	6	4	5	34	3	40
Zweibrücken p. Ztr.	25.	"	5	—	8	21	6	11	6	10	3	22
Gunzenhausen	25.	"	—	—	21	50	17	25	13	38	6	13
Dinkelsbühl	24.	"	22	2	22	2	16	36	14	13	6	2
Vilshofen	24.	"	—	—	21	56	13	55	10	13	5	31
Neuburg a. d. D.	21.	"	—	—	21	18	15	—	10	57	5	21
Passau	23.	"	—	—	20	51	13	53	—	—	5	36
Speyer per Ztr.	23.	"	—	—	7	33	5	56	5	14	3	43
Neumarkt (O. Pf.)	22.	"	—	—	23	58	17	52	13	52	6	36
Rothenburg a. d. T.	20.	"	20	59	23	2	17	58	15	27	5	52
Straubing	20.	"	—	—	22	41	15	14	11	12	5	54

Ausloosungen.

Am 1. Oktober Prämienziehung der österr. fl. 250 Loose v. J. 1854; am 15. Okt. Prämienziehung der preuß. Seehandlungs-Prämienscheine; am 15. Okt. Prämienziehung der Fürst Salm-Reiferscheid'schen fl. 40 Loose; am 15. Okt. Prämienzhg. der Graf Waldstein'schen fl. 20 Loose.

Wien, 30. Septbr. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 81⅝; 5pCt. Metall. 82¼; 4½ pCt. 70; Lotterie-Anlehens-Loose v. 1839 124½; von 1854 —; Bankaktien 1060; Bank-Interimsaktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anleben —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 333; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 537; österr. Staatsbahnaktien 213; Nordbahnaktien 260. **Wechselkurse**: Augsburg uso —. London 10. 12. B. Geldkurs: Dukaten —.

Augsburg, 29. Sept. Bayer. 3½pCt. Oblig. 89 B.; 4pC. 94½ B. — G.; 4½pCt. 100¾ B.; 5pCt. letzte Emission 102¼ B.; 5pCt. dritte Emission 100¼ B. — G.; Grundrenten-Ablös.-Oblig. 95¼ B. — G.; bayer. Bankaktien mit Div. II. Sem. 776 B. — G.

Neueste Nachrichten.

* Heute Morgens wurde im Walde bei **Höchberg** ein Mann, (wie es heißt, ein Schneidergeselle von hier) todt gefunden. Es scheint ein Selbstmord vorzuliegen.

* Am 29. Sept. begann vor dem **Potsdamer** Kreisgericht der Prozeß gegen E. **Lindenberg** wegen Beleidigung des Prinzen von Preußen, begangen in einem Brief an General v. Gerlach. Die Sache wurde auf Antrag des Angeklagten nicht öffentlich verhandelt, sondern es wurden nur etwa 30 Personen zugelassen. Uebrigens wurde, um noch mehr Zeugen zu vernehmen, die weitere Verhandlung vertagt.

Ulm, 29. Sept. Heute Vormittag endete der hiesige Artillerie-Direktor, der österr. Oberstlieutenant v. **Kunert**, der in den letzten Tagen zum Oberst befördert wurde, durch einen Pistolenschuß sein Leben. (U. Schn.)

Rom, 23. Sept. Das Giornale di Roma vom 22. d. M. meldet nach einer telegraphischen Depesche aus Pesaro: In der Stadt wie in der ganzen Provinz herrscht wieder die größte Ruhe; die Erhebung der Gewerbesteuer geht vollkommen regelmäßig vor sich. (Fr. J.)

London, 29. Septbr. Ein furchtbarer **Wirbelwind** hat bedeutenden Schaden zu Kandel, Dover, an der Eisenbahn und der Küste entlang angerichtet. (Fr. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Es ist eine für sich abgeschlossene **Wohnung** mit acht heizbaren Zimmern, einem Salon nebst Garderobe, Küche, zwei Manzardenzimmern, Stallung zu 6 Pferden, Remise und Bedientenzimmer, Holzlager, Keller rc. mit oder auch ohne Stallung auf den 1. November zu vermiethen. Näheres im

[2b] Auftrag- u Anfrage-Bureau von **F. J. Manz.**

Beim Beginne des neuen Schuljahres

empfehlen unser vollständig assortirtes **Lager** sämmtlicher an den hiesigen **Schulen** und **Privat-Lehranstalten** eingeführten

Schulbücher

in den neuesten Auflagen, gebunden und **ungebunden**, zu festen Preisen.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

[3b] (Filial-Niederlage des k. b. Central-Schulbücher-Verlages.)

Neues Predigtwerk!

Vermischte Kanzelvorträge auf alle Sonn-, Fest- und Feiertage des katholischen Kirchenjahres, sowie einige besondere kirchliche Anläße von R. Ch. Theophil, katholischem Geistlichen der Schweiz. I. Band. 1856. gr. 8. brosch. 25 Bogen. Preis fl. 1. 48 kr. = Rthlr. 1. 3 Ngr.

Des Verfassers Streben: die in sein Erkenntnißvermögen und sein Gemüth aufgenommenen Religionswahrheiten frei von den kalten Formen der Schule und den Fesseln starrer Theorie — nach seiner Individualität — rein, überzeugend, klar und warm dem Zuhörer (oder Leser) zum richtigen Verständnisse vorzuführen, seinem Herzen und Willen zum Ergreifen nahe zu legen u. s. w — ist in diesen vorzüglichen Predigten klar ausgeprägt, und sind dieselben (auch ihrer Billigkeit wegen) dringend empfehlenswerth.

Der II Band (53 Reden) umfaßt mit dem I. Band, also in 103 Reden, ein vollständiges Kirchenjahr; der III. Band enthält 53 Reden auf verschiedene Sonntage. Beide erscheinen bis Ostern 1857. Der IV. Band, ohngefähr 40 Reden auf verschiedene Fest- und Feiertage, sowie für besondere Gelegenheiten enthaltend, erscheint im Oktober 1857. Die Abnehmer des I. Bandes verpflichten sich zur Abnahme des II., jedoch nicht zu der des III. und IV. Bandes.

Kapitalien

zu jeder Größe sind gegen hypothekarische Sicherheit stets auszuleihen durch das

Auftrag- und Anfrage-Bureau von **F. J. Manz.** [8]

Im Verlage der STAHEL'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Temperamente des Menschen

im gesunden und kranken Zustande

von

Dr. v. Haupt,

Assistenzarzt im Juliushospitale zu Würzburg.

1856. gr. 8. eleg. broch. Preis 30 kr. = 10 Sgr.

Wir glauben überzeugt sein zu dürfen, dass wohl wenige Arbeiten mit demselben Fleisse und der Sachkenntniss, wie die vorliegende, die in das Gebiet der Psychologie gehörige Lehre von den Temperamenten so allseitig historisch-kritisch beleuchtet und dabei versucht haben, deren Auffassung mit den heutigen Anschauungen der Wissenschaft in Einklang zu bringen. Da bei diesem Bestreben die Temperamente, ihr Wesen und ihre Aeusserungsweise sowohl im gesunden als auch im kranken Zustande des Organismus, mit vorzüglicher Rücksicht auf die Geisteskrankheiten, ihre Würdigung gefunden haben, so kann diese Schrift nicht nur den Aerzten und Juristen, sondern auch allen gebildeten Laien bestens empfohlen werden.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist erschienen und in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung vorräthig:

Die Justizgesetze vom Jahre 18⁵⁵/₅₆ in 8. 4 B. Preis 18 kr.

Da diese Gesetze allen Herren Beamten und Rechtspraktikanten rc. unentbehrlich sein dürften, so werden solche zur gefälligen Abnahme bestens empfohlen.

Heute den 1. Oktober — **Produktion** des Alpensänger-Quartetts Lechner aus Tyrol in der Brauerei des Herrn **Gabler** bei ausgezeichnetem Bock.

Anfang 7 Uhr.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 1. Okt.: **Die Hochzeit des Figaro.** Komische Oper in 4 Akten von Mozart.

Donnerstag den 2. Okt. Abonnem. susp.: **Stadt und Land,** oder „Der Viehhändler von Oberösterreich." Posse mit Gesang in 3 Akten von F. Kaiser.

In der Ziehung zu Nürnberg am 30. September wurden nachstehende Nummern gezogen:

79. 63. 52. 48. 31.

Die nächste Ziehung ist zu München am 9 Oktober.

Verstorbene.

Joh. Mark, Oekonom, 41 J. a. — Gg. Deprisch, 2¼ J. alt. — Eva Suckfüll, Hubertspflegpfründnerin, 76 J. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 30. September

Adler. Bauer mit Gattin, Verw. a. Mannheim. Felsing, Kupferstecher a. Darmstadt. Frau Kuhn a. Düsseldorf. Kfite.: Leutloff a. Erfurt, Neumann a. München, Koch a. Frankfurt, Seefeld a. Berlin, Rosenstein a. Darmstadt, Spang a. Königsberg, Vogt a. Mainz, Heußner a. Augsburg, Müller a. Düsseldorf.

Eichbaum. Rupp, Art.-Hauptmann, Cronenbold, Art.-Oberlieut. u. Frhr. v. Karg, Art.-Lieut. a. Germersheim. Roth, Prof. a. Aschaffenburg. Wagner, Prof., und Stummroth, Post-Offizial a. Nürnberg. Stöhr, Dr. med., und Petersen, Gutsbes. a. Flensburg. Corein, Rent. a. Straßburg. Kaufleute: Maier a. Nürnberg, Hofmann a. Mainz, Plum a. Köln, Geist aus Leipzig.

Kronprinz. Se. Erl. Graf zu Erbach-Fürstenau a. Fürstenau. Dr. Schönlein mit Fam. u. Wtb., geb. Raab a. Berlin. Kins mit Fam., Rent. a. England. Ziegler mit Frau, Pfarrer a. Leipzig. Kaufleute: Wunderlich a. München, Beckmann a. Barmen, Waisthoff a. Vornscheid.

Schwan. Kfite.: Wunderer a. Barmen, Nieling a. Köln, Storme a. Constanz, Petri aus Weimar, Carbonarius a. Mainz, Ruprecht aus Bamberg, Reupler a. Kirchberg. Dellinger mit Frau, Amtsrevisor a. Mergentheim. Wagner, Dr. med. a. Waischenfeld. Ermann, Conditor a. Wertheim. Farer, Part. a. Stuttgart. Faber, k. w. Oberlieut. a. Ludwigsburg. Greiner, Refer. a. Hall. Dr. Pfaff, Prof. a. Erlangen.

Wittelsbacher Hof. Franz, Priv. a. Klingenberg. Frau Hiller a. Bartenstein. Müller, Student a. Erlangen. Weymann, Gutsbes. a. Stagenau. Kfite.: Glock a. Weikersheim u. Maier a. Stuttgart.

Württemberger Hof. Se. Exz. Generallieut. Frhr. v. d. Mark mit Fam. a. München. Sobi, Bauinspektor a. Aschaffenburg. Lehnhoff, Gutsbesitzer mit Gem. a. Heiligenthal. Baertsoen, Negt. a. Gand. Braun, Kfm. a. Frankfurt.

C. W. Almiroth,

Kunst- und Seidenfärber in Hanau,

empfiehlt seine mit den neuesten und zweckmäßigsten Einrichtungen versehene **Dampffärberei** zum Umfärben von **Seiden-**, **Wollen-** und **gemischten Stoffen**, als: **Kleider**, **Hüte**, **Shawls**, **Bänder** und **Spitzen** in allen Farben, und werden Aufträge in Seidenstoffen binnen 8, in Wollen- und gemischten Stoffen binnen **14** Tagen auf's pünktlichste ausgeführt und franco abgeliefert.

Gefällige Aufträge bitte bei Herrn **Alois Rügemer** in Würzburg zur Weiterbeförderung abzugeben. [4b]

Neue Nachsendungen

von **Herbst-Ueberwürfen** sind eingetroffen bei

[2a] ***F. J. Hiller.***

Handels-Lehr-Anstalt in Marktbreit.

Mit dem **27. Oktober ds. Js.** beginnt das Wintersemester in meiner Anstalt. — Der Unterricht umfaßt die Elementarfächer, französische und englische Sprache und alle in das Handelsfach einschlagenden Lehrgegenstände. Für gute, tüchtige Lehrkräfte ist bestens gesorgt, und wurde bei einer am 17. d. M. öffentlich abgehaltenen Prüfung der Beweis dafür auf's Vollgültigste geliefert.

Das Honorar für Unterricht, Kost, Logis und Wäsche beträgt **165 fl.** per Jahr. Ueber alles Andere gibt mein **Prospectus**, den ich auf Verlangen gratis mittheile, näheren Aufschluß.

Neue Anmeldungen wollen gefälligst frühzeitig gemacht werden.

Marktbreit den 26. September 1856.

[3c] ***S. Wohl**, Institutsvorstand.*

Das Neueste

von **Herren-Anzügen** ist **vorräthig** im **Kleidermagazin** von

***Peter Gräf**, Schneidermeister,*

der *Stahel*'schen Buchhandlung gegenüber, billigst zu haben.

Danksagung.

Herzlichen Dank allen Denen, welche bei dem großen Brandunglücke am 1. ds Mts. uns zu Hülfe eilten und mit reger Theilnahme und aufopfernder Hingebung uns zur Seite standen! Wolle Gott sie vor ähnlichen Unglücksfällen bewahren! Zugleich müssen wir bitten, die bei Valentin Glücker wegen Ausräumung des Waizens und bei Georg Kneuer wegen Haber-Einfahrens vorgekommenen und bereits bekannt gewordenen mißliebigen Vorfälle nicht der ganzen Gemeinde, sondern den Wegen imputiren zu wollen, die wegen ihres Mißtrauens und ihrer Lieblosigkeit die Schuld davon tragen. — Constat in omnibus gregibus scabiosas oves inveniri!

Bergrheinfeld am 28. September 1856.

Von mehreren Bergrheinfeldern.

Dampfschiff-Gelegenheit nach New-York.

Die belgische Postdampfschiff-Linie zwischen **„Antwerpen und New-York"** eröffnet am **3. Oktober** ihre erste Fahrt nach New-York mit dem Dampfer **Belgique, Capitain Tack**, 2500 Tonnengehalt und 500 Pferdekraft.

Preis für I. Classe **230 fl.**, II. Classe **150 fl.**, III. Classe (Zwischendeck) **100 fl.**, **„mit Verköstigung ab Mainz!!"**

Nähere Auskunft ertheilt:

Die General-Agentur von **Franz Dessauer in Aschaffenburg** und nachfolgende Agenten:

E. A. Kinzinger in Würzburg.
J. M. Steigerwald in Aschaffenburg.
F. Heckwolf in Amorbach.
G. Willms in Lohr.
T. Ullrich in Stadtprozelten.
Schmitz und Schätzler in Miltenberg.
B. B. Schaab in Brückenau.
Ed. Probst in Kitzingen.
G. Bischof in Rothenfels.
Joh. Ueblein in Trennfurt.
Carl Friedr. Pohl in Schweinfurt.
B. Müllerklein in Carlstadt. [2b]

Offene israel. Lehrstelle.

Ein geprüfter israelitischer Religionslehrer, welcher auch Cantor und in den alten Schriften des Judenthums bekannt ist, kann sofort bei der Israelitengemeinde dahier Anstellung finden. Lusttragende wollen sich unter Einsendung ihrer Zeugnisse, und Angabe der Bedingungen an Unterzeichneten wenden.

Schotten, (Großherzogthum Hessen) im Oktober 1856.

[3a] **Der Vorstand.**

In einer lebhaften Stadt ist eine sehr frequente **Apotheke** die einzige in derselben, zu verkaufen.

Ein Näheres ist durch frankirte Briefe unter Chiffre K. L. bei der Expedition dieses Blattes zu erfahren. [3a]

Sulzbacher Hauskalender für 1857.

Preis 15 kr. ist soeben erschienen und zu haben in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 28. September. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: Franz Speeth Wwe. von Miltenberg mit Ladung von Köln.

Kurs der Geldsorten.

Vom 30. September.

Pistolen 9 fl. 38 kr.
„ preußische 9 fl. 55 kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 42 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. $34\frac{1}{2}$—$35\frac{1}{2}$ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 17 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. $45\frac{1}{8}$—$45\frac{3}{8}$ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. $43\frac{1}{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{41} A.	Eilzug.	4^{24} A.	10^{5} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.**)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{35} M.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F.
8 F.	3 F.	„	9^{30} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 6 Uhr.
**) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 274. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 2. Oktober | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Leodegarius. Sonnenaufgang: 6 Uhr 1 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 37 Min. — Mondaufgang: 6 Uhr 30 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 8 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 11 Grad Wärme. — Bauernregel: Ist im Herbst das Wetter hell, so bringt es Wind im Winter schnell.

Lokales und aus dem Kreise.

* Am 1. Okt. wurden folgende Gegenstände im Kunstvereine dahier neu ausgestellt: a) Oelgemälde, welche von dem Kunstvereine in München angekauft sind. 1. Der Großmutter Geburtstag, von Ferd. Meyer in München. Preis 176 fl. 2. Heranziehendes Gewitter, von A. Lier in München. Preis 200 fl. (Vorstehende zwei Gemälde bleiben bis Mittwoch, 8. Okt. ausgestellt.) b) Gegenstände, welche von den Künstlern ausgestellt sind: 3. Cavallerie-Bivouac, von Behringer in München. Preis 66 fl. 4. Die verstorbene Gräfin Sickingen auf dem Paradebett, Handzeichnung von Oppel hier.

* Morgen kommt die erste Division des 6. Chevauxlegers-Regiments auf dem Marsch von Bamberg nach der Pfalz hier an und hält hier Rasttag.

° Vorgestern hatte ein Waldaufseher in Höchberg das Unglück, daß durch Versehen seine Flinte losging und er dadurch am Kopf bedeutend verletzt wurde. Der Zustand des Mannes soll bedenklich seyn.

Schweinfurt, 1. Okt. Bei reichlich befahrener Schranne Fallen der Getraid-Preise, besonders Gerste; letztere wurde mit 12 bis 15 fl. 30 kr. per Schäffel verkauft. (Schw. T.)

Vom 5. Oktober l. J. an ist der Abgang des Eilwagens von Fulda nach Schweinfurt auf 6¼ Uhr früh anberaumt.

Aschaffenburg, den 1. Okt. Gestern Nachmittag ereignete sich dahier das Unglück, daß ein Taglöhner, der nebst einem andern mit dem Zersägen eines Baumstammes beschäftigt war, von diesem erdrückt wurde. (Asch. Z.)

Die Courszeiten bei den Karriolpostfahrten von Rothenfels nach Lohr und retour sind nachstehends festgestellt worden: Abgang aus Rothenfels 1¼ Nachm.; Abgang aus Lohr 6¼ Uhr Abends. Beförderungszeit 1¼ Stunden.

Gemäß hoher Entschließung des königl. Staatsministerium haben nunmehr sämmtliche von der königl. privilegirten Aktiengesellschaft der bayer. Ostbahnen beantragten Bahnlinien, mit Ausnahme einer einzigen kurzen Strecke, bereits die allerhöchste Genehmigung erhalten, und es können die Bauvorbereitungs-Arbeiten ohne Weiteres beginnen.

° Da die Staatsaufwands-Etats pro 1856/57 noch nicht erschienen und die Landrathsversammlungen, welche die Kreisausgaben für 1856/57 festzustellen haben, noch nicht abgehalten sind, so wurden die Rentämter ꝛc. ermächtigt, in der seitherigen Weise bis zum Erscheinen der Staatsaufwands-Etats, dann der Landrathsabschiede für das Etatsjahr 1856/57 vorschußweise zu bezahlen.

* Die Rechnung des Pensions-Instituts für die Wittwen und Waisen der Volksschullehrer unseres Kreises für das Jahr 1854/55 ergibt eine Einnahme von 31,671 fl. 45¾ kr., und eine Ausgabe von 26,601 fl. 1 kr.

Der Schullehrer Michael Günder zu Oberwerrn ist, seiner Bitte entsprechend, von dem Antritte des übertragenen Schul- und Kirchendienstes zu Garstadt entbunden, und dieser Dienst dem Schullehrer Johann Breitung von Lahrbach auf seine Bitte übertragen worden; ferner ist dem Schullehrer Friedrich Reich zu Habel auf Präsentation der freiherrl. v. Tann'schen Gutsherrschaft der Mädchenschul- und Kirchendienst zu Tann, königl. Landgerichts Hilders, übertragen worden.

Erledigt: Die kath. Pfarrei Gädheim, Landgr. Haßfurt, mit einem Reinertrag von 636 fl.

* Es kursiren falsche bayerische Halbguldenstücke mit der Jahrzahl 1841 aus einer Mischung von Blei, Zink und Messing, kennbar am dumpfen Klang und der grauen Farbe.

Vermischtes.

München, 30. Sept. Staatsrath v. Abel ist seit seiner vor mehreren Tagen erfolgten Rückkehr vom Landaufenthalte in Folge eines wiederholten Schlaganfalles an das Krankenlager gebunden. (Agsb. Pstz.)

München, 30. Sept. Se. Maj. der König haben genehmigt, daß die durch das Ableben des Advokaten Gredig in Bayreuth erledigte Advokatenstelle zur Zeit unbesetzt gelassen werde; auf die in Augsburg erledigte Advokatenstelle den Advokaten J. Bapt. Fink in Mallersdorf, seinem Gesuche entsprechend, versetzt, und zum Advokaten in Mallersdorf den Advokaten-Koncipienten Anton Burkhart von Amberg, z. Z. in Landshut, ernannt.

München, 30. Sept. Heute hat die erste Verloosung des Militäranlehens von 1855 stattgefunden und wurde hiebei die Zahl 60 gezogen. Nach dem Verloosungsplane vom 23. d. Mts. gilt die gezogene Zahl für alle Obligationen à 1000, 500 und 100 fl., deren Nummer mit der gezogenen endet und die sohin zur Rückzahlung gelangen. Die zur Heimzahlung kommenden Kapitalsbeträge treten mit dem 1. Jan. 1857 außer Verzinsung, ihre baare Rückzahlung beginnt aber sogleich, und ist den betheiligten Gläubigern die Wiederanlage des heimzuzahlenden Kapitals a conto des noch bestehenden Eisenbahnanlehens-Kredits gestattet. (Allg. Z.)

* Bei der Infanterie sind, nachdem mit Ende Septbr. die Herbstexercitien zu Ende gingen, zahlreiche Beurlaubungen eingetreten.

Hof, 30. Sept. J. Maj. die Königin von Preußen mit Gefolge ist heute Abend hier angekommen und hält Nachtlager im Gasthofe zum goldenen Hirsch. Morgen wird Ihre Maj. die Reise über Nürnberg nach Augsburg und Hechingen, wo sie mit ihrem königlichen Gemahl zusammentrifft, fortsetzen. (Nürnb. Korr.)

Die „Allgem. Ztg." schreibt: Eine Berliner Korrespondenz und die Neuenburger Angelegenheit soll zu dem Verbot der Allg. Ztg. in Preußen die Veranlassung geliefert haben, wie die Redaktion aus indirekter Quelle hört.

Das bischöfliche Ordinariat Regensburg hat ein Ausschreiben erlassen, worin es die Fürsorge für entlassene Sträflinge und Korrektionäre seinem Kuratklerus warm an das Herz legt. Das Ausschreiben hängt mit einer Entschließung des königl. Staatsministerium des Innern zusammen, worin die Vorstände der Strafanstalten angewiesen sind, den Sträflingen und Korrektionären bei ihrer Entlassung aus den Straf- und Korrektionshäusern von den Hausgeistlichen Zeugnisse über das kirchlich-religiöse Leben und den sittlichen Zustand des zu Entlassenden ausstellen und diese durch die Distriktspolizeibehörde dem betreffenden Pfarramte mittheilen zu lassen, bei welchem sich der Entlassene nach seiner Heimkehr vorzustellen hat, damit auf die sittliche Besserung desselben eingewirkt werden könne. — (B. L.)

Neustadt a./A. in Mittelfranken, 23. Sept. Am 20. Sept. wurde in unserer Stadt das landwirthschaftliche Distriktsfest für den Bezirk Markt Erlach, Markt Bibart, Scheinfeld und Neustadt a./A. abgehalten. (N. M. Z.)

Die Mitglieder der achten Generalversammlung der kath. Vereine Oesterreichs und Deutschlands in Linz haben u. A. folgenden Antrag angenommen: „Die Metropole Salzburg

wird von dem kath. Vereine Deutschlands zum Sitz einer rein kath. Universität für Oesterreich und Deutschland dem hochwürdigsten Episkopate empfohlen." Als Ort der nächsten Generalversammlung wurde Köln bestimmt.

Berlin, 29 Sept. Am Freitag Vormittag ist das drei Meilen von hier bei Mittenwalde und Königswusterhausen gelegene Dorf **Rotzies**, etwa 600 Einwohner zählend, fast gänzlich niedergebrannt.

Berlin, 29. Sept. In Folge des gegen die **Augsburger Allgemeine Zeitung** erlassenen Verbots haben viele Abonnenten, die das Blatt bereits bei dem Zeitungs-Comptoir für das nächste Quartal bestellt hatten, die Abonnementsgelder zurückgefordert. Das Zeitungs-Comptoir hat indeß die Rückzahlung noch ausgesetzt, da sich eine Zurücknahme des Verbots erwarten lasse. (Der Verleger der „Allg. Z." wird, wie die Redaktion ankündigt, die hiezu nöthigen Schritte thun; insbesondere sollen die Berichte über Preußen künftig so gehalten werden, daß sie in Berlin keinen Anstand erregen.)

Dresden, 28. Sept. Zu den vielen Versicherungs-Anstalten kommt in neuester Zeit noch eine neue: „Perseverantia oder Altersversorgungsanstalt für deutsche Theatermitglieder." Der Entwurf der Statuten dieser zur Zeit nur noch projektirten Anstalt bestimmt den Theilnehmern für jede baar eingezahlten 100 Thr., ohne weitere Beitragsverbindlichkeiten, von dem vollendeten fünften Jahre nach Einzahlung derselben bis fünf Jahre über den Tod hinaus, eine steigende Rente als Dividende, welche bis auf 200 Thlr. jährlich steigen kann. Dieses Institut, das bereits vor seiner definitiven Konstituirung durch freiwillige Geschenke ein Stammkapital von fast 8000 Thalern hat, wird durch den General-Intendanten v. Hülsen zu Berlin und sechs andere angesehene Männer Berlins geleitet. (D. A. Z.)

Karlsruhe, 30. Sept. Der König von Preußen ist heute Nachmittag zum Besuch der großherzogl. Familie dahier eingetroffen und im Schloß abgestiegen. — Der große Fackelzug, der gestern Abend hätte stattfinden sollen, wurde aus Anlaß der Hieherkunft des Königs auf heute Abend verschoben. (K. Z.)

* Am 1. Oktbr. traf auch der preuß Ministerpräsident v. Manteuffel in Karlsruhe ein.

Mannheim, 26. Sept. An den Bau der Eisenbahn von Heidelberg nach Würzburg, für welche das Centralcomite in Heidelberg sehr thätig ist und sich auch schon mit der Direktion der Ludwigsbahn in Verhältniß gesetzt hat, knüpft sich zunächst der Bau einer stehenden Brücke zwischen Mannheim und Ludwigshafen. Weiter aber werden in der bayerischen Rheinpfalz noch andere Hoffnungen an die beabsichtigte Bahn geknüpft. Sie würde von Ludwigshafen aus über Heidelberg, Mosbach 2c. nach Würzburg die kürzeste Verbindungslinie zwischen Paris, dem westlichen und nördlichen Bayern, einem großen Theile von Norddeutschland 2c. seyn. Ist nun, was wir nicht bezweifeln wollen, das Alles richtig, so wird die genannte Bahn Veranlassung werden, daß viele Personen und Güter, welche jetzt unsere badische Bahn benutzen, sich der Ludwigsbahn zuwenden werden, um schneller nach Paris zu gelangen. (Fr. J.)

Jena, 30. Sept. Die von der „Deutschen Allg. Zeitg." gebrachte Nachricht von der Berufung des Dr. **Kuno Fischer** (dem wegen pantheistischer Lehren in Heidelberg die Erlaubniß zu lesen entzogen wurde) als Professor der Philosophie an die hiesige Universität scheint sich nicht zu bestätigen. Man hat vielmehr im Sinn, den Pfarrer Wirth, der in Verbindung mit Fichte die philosophische Zeitschrift herausgibt, hierher zu ziehen. (N. Pr. Z.)

Kiel, 29. Sept. Heute Nachmittag ist der Prinz Napoleon auf dem Dampfschiffe „Reine Hortense" hier eingetroffen, und wird sich wahrscheinlich noch heute pr. Eisenbahn nach Hamburg begeben. (H. N.)

Amsterdam, 29. Sept. Weizen unverändert stille; Roggen, Gerste, Haber ohne Geschäft; Rapps 86¼ pr. Herbst, Rüböl 49¼ pr. Herbst. (H. N.)

Mailand, 23. Sept. Se. Maj. der Kaiser wird bei seiner Reise nach Italien von sämmtlichen (?) Ministern und Gesandten begleitet werden. Die Arcieren-Leibgarde, die Hofgensdarmerie und sehr zahlreiches Gefolge wird den Glanz des kaiserlichen Zuges erhöhen. Für 300 Pferde für den Bedarf des Hofes müssen Stallungen vorbereitet werden. Viele hundert Arbeiter jeder Gattung sind unausgesetzt in Anspruch genommen, um die Hofburg und andere ärarische Gebäude dahier in die entsprechende Pracht zu versetzen. (Deutsch.)

Aus **Marseille** ist die Nachricht eingetroffen, daß Marschall Randon, der Generalgouverneur der afrikanischen Provinz Algier verlassen hat, um sich an die Spitze der gegen die Kabylen gerichteten Expedition zu stellen (also doch! während erst jüngst offizielle Blätter die Expedition in Abrede stellten, wahrscheinlich damit der Aufstand der Kabylen weniger bedeutend erscheinen sollte d. R.). Der General Jussuff steht, von der Division des General Renault verstärkt, bereits in dem insurgirten Lande, dessen rasche Unterwerfung man erwartet. (F. J.)

* Zu **Avignon** starb vor Kurzem ein pensionirter Kavallerie-Offizier, **Marquis von Saint-Paulet**, einer der Kameraden Napoleons I. in der Pariser Militärschule.

Politisches Register.

(Bayern.) Die Stadtkommandantschaft Straubing ist aufgehoben.

(Baden.) Die Regierung hat den niedern Post- und Eisenbahn-Beamten eine Gehaltszulage bewilligt. — Am 27. Sept. Abends war in Karlsruhe große Illumination zur Feier des Einzugs des Großherzogs und der Großherzogin.

(Frankreich.) Die Deportation nach Cayenne ist nicht aufgehoben, wie es neulich hieß.

(Spanien.) Die gesammte kathol. Geistlichkeit in Spanien zählt gegenwärtig 45,742 Pers., darunter 19,825 Pfarrer.

(Rußland.) Die Kaiserin-Mutter wird auf ihrer Reise nach Italien zu Anfang dieses Monats die Höfe von Dresden, Stuttgart und München berühren.

(Türkei.) Es werden noch immer mehr Truppen an der montenegrinischen Gränze zusammengezogen; doch wird ein Angriff nicht erfolgen, da die Vermittlung der Großmächte angenommen ist

---

Neueste Nachrichten.

* Auf dem Burgschlosse Bettenburg ist am 30. v. Mts. der quiescirte kgl. b. Forstmeister Fr. Frhr. **Truchseß von Wetzhausen** auf Bettenburg und Bundorf im 63. Lebensjahr unverheirathet verstorben. Derselbe hat die angestammte Biederkeit der Familie Truchseß mit einer seltenen Herzensgüte in sich bewährt, so daß er die allgemeine Liebe und Verehrung genossen hat.

Aus der Schweiz. Der Neuenburger Großrath hat die Burgeoisie mit 48 gegen 36 Stimmen aufgehoben und an ihrer Stelle eine Munizipalität eingeführt.*) Ferner hat er die Entsetzung der an dem Putsch betheiligten Beamten, sowie die Ausschließung schuldiger Geistlichen vom Kirchendienst beschlossen. Endlich wurden den Herren Denzler und Girard, welche die republikanischen Truppen befehligten, Ehrensäbel votirt. (Frkf. Journ.)

Interessante Nachrichten aus **San Franzisko**. Der Sicherheits-Ausschuß, der wegen der Parteilichkeit der Behörden sich auf eigene Faust gebildet hatte, um einigermaßen Ordnung zu halten und den gröbsten Verbrechen zu steuern, hat den Richter Terry in Freiheit gesetzt, in der feierlich ausgesprochenen Erwartung, daß er von freien Stücken seine Entlassung einreichen werde. Darauf löste sich der Ausschuß selbst auf.**) Seine Anhänger, beinahe 10,000 (??) Mann an der Zahl, ein großer Theil beritten, zogen in Reih und Glied, mit wehenden Fahnen und klingendem Spiel durch die Straßen und gaben so dem Ausschuß ein bezeichnendes Geleit bei der Rückkehr in's Privatleben.

*) Die Bourgeoisie war die Korporation der meist royalistisch gesinnten Vollbürger von Neuenburg, aus deren Mitte die Verwaltungsbehörden der Stadt gewählt wurden. Durch die neue Einrichtung sind nun auch die bei weitem zahlreicheren Insassen, die meist republikanisch gesinnt sind, zur Wahl dieser Behörden berechtigt.

**) Die Auflösung stand ohnehin bevor, da die Regierung zu Washington ihn für ungesetzlich erklärt hatte. Ungesetzlich war er freilich, aber Noth bricht Eisen!

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Für die Herbst- & Winter-Saison

ist unser **Schnittwaarenlager** wieder in allen Artikeln auf's Beste assortirt, und empfehlen wir namentlich eine große Auswahl in **schwarzen und farbigen seidenen Kleidern** mit und ohne Volants, ebenso in **Wolle und Halbwolle**; ferner in gewirkten und andern, doppelten und einfachen **Shawls, Mantelstoffen und neuen Modellen** für Mäntel und Herbstüberwürfe 2c.

[3a]

Rom & Wagner.

Post-Omnibus-Fahrt

(Preis 18 kr.)

von Rothenfels nach Lohr und zurück.

Abfahrt

aus Rothenfels 1¼ Uhr Mittags; aus Lohr (zur „Krone") 6¼ Uhr Abends.

Ankunft

in Lohr 3 Uhr Mittags; in Rothenfels 8½ Uhr Abends.

Nachricht für

Auswanderer.

Postschiffe neuer Linie

zwischen

Havre, Newyork u. New-Orleans.

General-Agentur von Carl Sieber in Würzburg.

Durch die Postschiffe neuer Linie der Herren J. Barbe & Morisse in Havre werden Auswanderer das ganze Jahr hindurch am 9., 19. und 29. eines jeden Monats nach New-York, und in den Winter-, Herbst- und Frühlingsmonaten am 8, 18. und 28. nach New-Orleans befördert.

Die Passagiere werden von erfahrenen Kondukteuren nach Havre begleitet.

Verträge werden abgeschlossen durch die General-Agentur und deren Agenten, die Herren:

J. A. Deckelmann in Aschaffenburg.
August Hally in Amorbach.
J. A. Schöppner in Bischofsheim an der Rhön.
Philipp Hannawacker in Gemünden.
F. A. Wagner in Klingenberg.
Heinrich Joseph Maier in Lohr.
Julius Hartmann in Marktbreit.
Joseph Flasch in Marktheidenfeld.
Joseph Knapp in Miltenberg.
Wilhelm Simon in Schweinfurt.
C. Thaler in Wiesentheid.
J. M. Bernard in Wörth a M.

[47]

Ein Candidat der Philologie, der in Metten mit den besten Zeugnissen absolvirt hat, gut französisch, englisch und etwas italienisch versteht, wünscht bis 1. November als **Hauslehrer** placirt zu werden. Näheres in d. E. [3a]

Heute Abends **Produktion** des Alpensänger-Quartetts Lechner aus Tyrol im **kgl. Hofbrauhaus.**

Anfang 7½ Uhr.

Verstorbene.

Cäcilie Bayer, Oekonomensfrau, 58 J. a. — Christina Frisch, Obertelegraphistenkind, 2 Monat alt.

Bekanntmachung.

Auf Andringen eines Hypothekengläubigers wird das Wohnhaus im 2. Distr. Nr. 302 bei der Fleischbank am

Donnerstag den 30. Oktober
Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 9 unter den an der Tagfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen einer dritten öffentlichen Versteigerung unterstellt, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth dem Meistbietenden ertheilt werden wird.

Würzburg am 19. Sept. 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Exp.-Nr. 20,243. **Muck.**

---

3. 10. VIII.

HARMONIE.

Zur Doppelfeier des hohen Namenstages *Seiner Majestät des Königs* und des hohen Geburtstages *Ihrer Majestät der Königin* findet Sonntag den 12. Oktober ein

Fest-Diner

statt.

Die verehrlichen Gesellschaftsmitglieder werden zu zahlreicher Theilnahme mit dem Bemerken eingeladen, dass eine Liste zum Einzeichnen in den Lese-Lokalitäten aufliegt.

Würzburg den 2. Oktober 1856.

Der Vorstand.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 2. Okt. Abonnem. susp.: **Stadt und Land,** oder „Der Viehhändler von Oberösterreich." Posse mit Gesang in 3 Akten von F. Kaiser.

Freitag den 3. Okt.: **Norma.** Große Oper in 3 Akten von Bellini.

Bei Friedrich Pustet in Regensburg ist erschienen und in Würzburg in der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Das Tertl-Spiel.

Preis 18 kr.

Dieser Leitfaden hat den zweifachen Zweck, Denjenigen, welche dieses unterhaltende Spiel erlernen wollen, die Regeln desselben möglichst klar vor Augen zu führen, auf der andern Seite aber die Irrthümer und Unrichtigkeiten zu beseitigen, die sich in solches eingeschlichen haben und leider an manchen Orten zu Regeln erhoben wurden. [3c]

Fremden-Anzeige.

Vom 1 Oktober.

Adler. Fischer, Lehrer a. Trier. Kraus, Weinhändler a. Wiesenbronn. Berger, Prof. a Meiningen. Kflte: Flörsheim a. Frankfurt, Manger a. Elberfeld, Maier a. Chemnitz, Mackenroth a. Stuttgart. Hoffmann a Dinkelsbühl, Lodenke a. Barmen, Schmidt a. Crefeld, Alsheimer aus Berlin.

Kleebaum. Rent.: v. Metzl mit Familie aus Nürnberg und Weitbenheimer a. Aschaffenburg. Mayer, Bierbrauer a Edenkoben. Krug, Kaplan a. Oberschwarzach. Lang, Geistl. aus Kirchreich. Türlen mit Fam., Fabr. a. Breslau. Nekerth, Beamter a Luttich Henco, Möbelfabr. a. Mainz. Kfte.: Daniel a. Wiesbaden, Kersling a. Barmen, Plattner a Stuttgart, Mayer a. Günzburg.

Kronprinz. Se. Erl. Graf Isenburg m. Gem. und Bed. a. Meerholz. Baron v. Guttenberg a. Frankfurt. Dr Ofius, Staatsprokurator aus Hanau. Spies mit Sohn, Reg.-Sekr. a. Ansbach. Kfte.: Stockmayer a. Bremen u. Karth a. Mannheim.

Schwan. Kfte.: Waisser a. Deggendorf, Keil a. Solzhausen, Wiesemund a. Regensburg, Kable a. Hamburg, Kleesen a. Amsterdam. Göbel aus Barmen, Eichel a. Schweinfurt, Zier a. Sonthofen, Almroth u. Herberich a. Frankfurt und Grundherr a Salzburg v Beraem, Domainen-Rath mit Fam. a. Berlin. Küfner, Salzbeamter mit Bruder a. Sachsen. Greunthaler, Pharmazeut a. Posen.

Wittelsbacher Hof. Brangenberg und Weit, Bezirksförster a. Gartheim. Groß Kaufm., und Röll, Gutsbes. a. Lindau. Ziruf, Lehrer aus Windel.

Württemberger Hof. Schuster mit Gem., Fabrikant a. Neukirchen (Sachsen). Meyse, Md. a. Kronstadt. Rehr, Part. a. Grabow.

Uhrenlager von A. Breunig,

Schustergasse.

Von meiner Einkaufsreise aus **Paris** zurückgekehrt, zeige ich ergebenst an, dass mein Lager in allen Gattungen **Pendules** mit den neuesten, geschmackvollsten Bronce-, Porzellän- und Marmorkästen, 14 Tage gehend, sowie von **Schweizer Taschenuhren** in Gold und Silber mit **Chronometer, Duplex-, Anker- und Spindelgängen** bestens assortirt ist, und empfehle solche zu äusserst billigen Preisen unter bekannter Garantie. [2a]

Bekanntmachung.

An der **kgl. Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbschule** dahier beginnt das Schuljahr 1856/57 mit der Inscription der neu Eintretenden, sowie der früheren Schüler am **16.**, **17.** und **18. Oktober** von **9—12 Uhr.** Die Aufnahmsprüfungen finden in folgender Weise statt:

Am **20. Oktober Vormittags 8 Uhr** und **Nachmittags 2 Uhr** für den ersten Curs.

Am **21. Oktober Vormittags 8 Uhr** für den zweiten Curs; **Nachmittags 2 Uhr** für die beiden Handelscurse.

Am **22. Oktober Vormittags 8 Uhr** für den dritten Curs.

Jeder neu Eintretende hat sich mit Geburts-, Impf-, Schul- und nach Umständen mit Vermögenszeugniß zu versehen; die früheren Schüler haben ihr Jahresschluß-Zeugniß nebst dem pfarramtlichen Sittenzeugniß vorzulegen. Zu späte Anmeldungen haben nach § 1 der Satzungen die Zurückweisung zur Folge.

Würzburg den 1. Oktober 1856.

Königl. Rectorat der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbschule.

Bekanntmachung.

Die Wohnhäuser Distr. V. Nr. 143, Pl.-Nr. 2219, und Nr. 144, Pl.-Nr. 2220, in der obern Schloßgasse (Berchtesgaden genannt), zusammen auf 6800 fl. gewerthet, deren nähere Beschreibung in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden kann, werden

Montag den 20. Oktober l. Js. Vormittags 10 Uhr

im Zimmer Nr. 7 des unterfertigten Gerichts nach Maßgabe des § 64 des Hypothekengesetzes und § 98 des Gesetzes vom 17. Novbr. 1837 dem öffentlichen Striche unterstellt, und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth.

Die Strichsbedingnisse werden an der Strichstagfahrt bekannt gegeben.

Würzburg, am 13. September 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Exp.-Nr. 20,046 II. Muck. [3b]

Gerson's Mode-Zeitung,

Zeitschrift für Mode und Industrie, Kunst und Literatur; redigirt von J. L. Klein. 1856. Nr. 1 vom 1. Oktober, ist soeben eingetroffen und werden von der unterzeichneten Buchhandlung noch fortwährend Bestellungen auf dieses **„neueste und reichhaltigste Mode-Journal"** angenommen.

Am ersten und fünfzehnten eines jeden Monats erscheint ein Doppelbogen Text mit fein gestochenen colorirten Modebildern und anderen Beilagen, als: großen Bogen mit reichen Stickerei-Mustern, Kleiderschnitten, Darstellungen geschmackvoller Formen aus verschiedenen Industriezweigen ꝛc. ꝛc.; vierteljährlich wird eine Probe-Karte mit neuen Stoffen, welche der Saison entsprechen, beigegeben; für die Weihnachtszeit bringt sie eine Prämien-Ziehung, wobei die Gewinne aus seidenen Roben, Mantillen, Teppichen, Echarpen, Chemisettes, Taschentüchern, Broderien, Spitzen und kleinen Phantasiesachen bestehen.

Das Abonnement ist nach Belieben jährlich, halbjährlich oder vierteljährlich. Der Preis beträgt jährlich 7 fl. 12 kr., halbjährlich 3 fl. 36 kr., vierteljährlich 1 fl. 48 kr. rheinisch.

Würzburg, Ende September 1856.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Makulatur

ist vorräthig in der **Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.**

Bekanntmachung.

Josephine Reuter, ledig von hier, wurde wegen Geisteskrankheit durch Gerichtsbeschluß vom 16. Aug. l. Js. unter Curatel gestellt und ihr als Vormund der vormalige Buchdrucker **Valentin Link** von hier beigegeben, ohne dessen Zustimmung Josephine Reuter lästige Rechtsgeschäfte rechtsverbindlich nicht eingehen kann.

Etwaige Forderungen an die vorgenannte Reuter sind bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung am

Mittwoch den 8. Oktober ds. Js. Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer Nro. 2 anzumelden.

Würzburg den 22. Sept. 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Heusinger.

Exp.-Nr. 20,337. [2b]

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Landrichters-Wittwe **Anna Maria Hertlein** von Hasenlohr wird der auf 1. Oktober l. Js. angesetzte Verstrich von 4%- und 4½%igen kgl. bayer. Staatsobligationen im Betrag von 27,000 fl. eingetretener Hindernisse wegen aufgehoben und neuer Termin auf

Montag den 6. Oktober l. Js. Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 1 des unterfertigten Gerichts bestimmt.

Würzburg den 29. Sept. 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Muck.

Exp.-Nr. 20,712. II. [2b]

Kurs der Geldsorten.

Vom 1. Oktober.

Pistolen 9 fl. 38 kr.
„ preußische 9 fl. 55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34½—35½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 17 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45¼—45¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{45} M.	Eilzug.	4^{30} M.	10^{5} F.*)
5^{0} A.	9^{20} F.†)	Postzug.	9^{12} A.	5^{20} A.
11^{35} M.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F.
8 F.	3 F.	„	9^{30} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 275. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Freitag, 3. Oktober | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Candidus. Sonnenaufgang: 6 Uhr 2 Minuten — Sonnenuntergang: 5 Uhr 35 Min. — Mondunterg.: 6 Uhr 53 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 8 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 13 Grad Wärme. — Bauernregel: Warmer Oktober — kalter Februar.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 30. Sept.**

Georg Krämer, Handlungscommis von hier, erhielt die persönliche Konzession zum Handel mit kurzen Waaren, sowie die Ansässigkeit auf diesen Titel. Büttnergeselle Andreas Schloßnagel von Buchbrunn erhielt die persönliche Konzession zur Ausübung des Büttnergewerbes und die Verehelichungserlaubniß mit der Büttnermeisterswittwe Kathar. Beil. Dem Wattfabrikanten Halbig wurde der Verkauf seiner Gewerbserzeugnisse in einem Stande auf dem Markte gestattet. Dem Steinhauer Michael Reeß von Kleinrinderfeld wurde die Lizenz zur Fertigung von Dekorationsgegenständen in Holz, Stein, Gyps, Thon für Schreiner, Dreher, Maurer u. dgl. ertheilt. Dem Bernard Roßkopf von Donauwörth wurde die persönliche Konzession zum Betriebe des Mauergewerbes dahier, sowie die Erlaubniß zur Verehelichung mit Katharina Ullrich von hier ertheilt; ebenso wurde dem Johann Anton Schönmann von Pflochsbach die persönliche Konzession zum Betriebe des Schlossergewerbes und die Ansässigmachung auf diesen Titel ertheilt. Schneidermeister Johann Bila dahier erhielt eine Lizenz zum Kleiderreinigen. Dem Johann Christian Büttner von Hallstadt wurde die Uebersiedlungserlaubniß hieher und die Annahme auf Grundbesitz mit Lohnerwerb ertheilt. Ein Gesuch um eine Dreherkonzession wurde abgewiesen, dsgl. ein Gesuch um Uebersiedlungserlaubniß, beziehungsweise Ansässigmachung auf Grundbesitz mit Oekonomiebetrieb; dsgl. ein Gesuch um Annahme als Korbmacher; dsgl. ein Gesuch um Annahme als Sattlermeister; dsgl. zwei um Insassenannahme; dsgl. drei um Annahme als Schlossermeister; dsgl zwei um Annahme als Mauermeister; dsgl. zwei um Annahme als Glasermeister; dsgl. drei um Annahme als Büttnermeister, und ein Gesuch um Ertheilung einer Lizenz zur Errichtung einer Privatleihanstalt. Der Metzgermeister und Garküchner Amsel Stern dahier wurde wegen gewerbsmäßiger Schmußerei, dann wegen unerlaubten Unterhandels mit rohen Häuten rc. zu 30 fl. Strafe und zu den Untersuchungskosten verurtheilt und ist ihm für den nächsten Fall Arreststrafe angedroht. Metzgermeister Raphael Frankenfelder von Heidingsfeld wurde wegen Ueberschreitung der Fleischtaxe zu 50 fl. Strafe und zu den Kosten verurtheilt, und wurde ihm die ertheilte Bewilligung zur Errichtung einer Freibank dahier entzogen. Metzgermeister Andreas Trenner wurde wegen verweigerter Fleischabgabe zu 1 fl. 30 kr. Strafe und zu den Untersuchungskosten verurtheilt. Metzgermeister Isak Fleischmann dahier wurde wegen Verkaufs von Faselochsenfleisch in der offenen Bank ohne die Fleischabnehmer darauf aufmerksam zu machen, zu 10 fl. Strafe und zu den Kosten verurtheilt. Gartenwirth Anton Kuchenmeister wurde wegen Ueberschreitung der Biertaxe zu 15 fl. Strafe und zu den Untersuchungskosten verurtheilt. Bäcker Johann Kuhn wurde wegen minderwichtigen Schwarzbrodes und dafür, daß er einer Brodstolle das vorgeschriebene Bäckerzeichen nicht beifügte, zu 5 Reichsthaler Strafe und zu den Untersuchungskosten verurtheilt, — das minderwichtige Brod wurde konfiszirt. Kaffetierswittwe Heinlein wurde wegen Ueberschreitung der Biertaxe zu 15 fl. Strafe und zu den Kosten verurtheilt. Den hiesigen Webermeistern ist der Einkauf von Kraut auf dem hiesigen Markte zur Bereitung von Sauerkraut gestattet, jedoch nur bei solchen Verkäufern, welche ihr Kraut zu Wagen auf dem Markte feilbieten; jeder Einkauf bei andern als den bezeichneten Verkäufern wird den Webern bei Meidung der Confiskation untersagt, im 2. Kontraventionsfalle tritt nebst Confiskation auch noch Geldstrafe ein. Den Webern bleibt nach §. 6. der Marktordg. vom 8. Okt. 1822 der Einkauf von Kraut behufs des Winterverkaufs d. i. als Krauthäupter — nach Maßgabe der allegirten Marktordnung verboten.

* In der öffentlichen Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 2. d. Mts. wurden verurtheilt: K. Fink, ledig von Gräfendorf, wegen Vergehens der Bestechung in eine Geldstrafe von 30 kr.; L. Bayer, verheir. Bauer, und J. Bayer, lediger Taglöhner, beide von Sachsenheim, wegen Vergehens der Körperverletzung mittelst Waffe und in verabredeter Verbindung, jeder in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 4 Monaten, und M. Binnig, lediger Webergeselle von Aub, wegen Vergehens der Körperverletzung mittelst Waffe bei geminderter Zurechnungsfähigkeit in eine 3 wöchentliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

* Wie wir hören, bleibt die Stelle des Hrn. Prof. Virchow vorerst unbesetzt, und werden für kommendes Wintersemester die Sektionen Hrn. Privatdocenten Dr. Friedreich übertragen.

° Kitzingen, 29. Sept. Die Kornernte dahier ist sehr gering ausgefallen, so daß man von 1 Tagwerk kaum ¾ Schäffel Ertrag und die Ernte nur mit ¼ annehmen kann. Der Ernte-Ertrag reicht nicht für die hiesigen Einwohner aus. Der Ernte-Ertrag aus Kartoffeln ist dahier als eine halbe Ernte und aus Waizen zu ½ und aus Gerste ebenfalls zu ½ Ernte anzunehmen. Obst gibt es dahier gar keines. Auch ist es sehr gut, daß es keine kranken Kartoffel gibt. Der Ertrag von den Weinbergen auf hiesiger Markung, von welchen ein Theil auch durch Kiesel heimgesucht worden ist, ist ganz gering und ist der Ertrag von einem Tagwerk mit 1 Eimer anzuschlagen.

* Die letzte Nummer der Kissinger und Bockleter Kurliste ist ausgegeben. Kissingen zählte 4845 Kurgäste und 2139 Passanten. Bocklet 257 Kurgäste. Zum Schlusse der heurigen Badezeit war in Kissingen am letzten Sonntag großes Abschieds-Diner im Kurhaus und Nachmittags eine Landpartie mit Musik auf die Bodenlaube. Von den im Lauf der heurigen Badezeit nach Kissingen gekommenen 4845 Kurgästen waren: 1202 aus Bayern. 1042 aus Preußen. 219 aus Oesterreich. 961 aus dem übrigen Deutschland. 406 aus England. 347 aus Rußland. 115 aus Holland. 113 aus Frankreich. 107 aus Schweiz. 4 aus Griechenland. 4 aus Türkei. 4 aus Ostindien. 3 aus Brasilien. 2 aus Kalifornien. 1 aus China. 1 aus Mexiko rc.

Vermischtes.

** München, 2. Okt. Die preußischen Majestäten haben die für sie in Bereitschaft gesetzten Appartements in der kgl. Residenz dahier dankend abgelehnt und werden während ihres Hierseyns in dem Palais der preuß. Gesandtschaft wohnen. — Gestern hat auch der k. Staatsminister des Innern sein Porteseuille wieder übernommen, so daß nun die sämmtlichen Staatsminister wieder im Amte sind. Der englische Gesandte an unserm k. Hof, Sir Milbank, hat einen 4 monatlichen Urlaub nach England angetreten, wogegen der seit mehreren Monaten von hier abwesende französische Gesandte, Baron v. Menneval, im Lauf des Monats wieder hier eintrifft. — Der griechische Gesandte Herr Skinas hat vom Kaiser von Oesterreich das Großkreuz des Ordens der eisernen Krone erhalten — Bezüglich des König-Ludwig-Monuments ist nun bestimmt, daß dasselbe in einer Reiterstatue besteht, und auf dem Odeonsplatze aufgestellt wird. Die Zeichnung, welche der seelige Schwanthaler zu dem projektirt gewesenen Monument für den verlebten Erzherzog-Palatin von Ungarn verfertigt hatte, wird nun für das König-Ludwigs-Monument verwendet, d. h. dasselbe nach jener Zeichnung modellirt werden.

Die „Neue Münch. Ztg." schreibt: Wie wir vernehmen, wird J. Maj. die Kaiserin Wittwe von Rußland auf ihrer Reise nach Italien am künftigen Sonntag in Augsburg eintreffen, dort einen Tag verweilen, um mit den preuß. Majestäten zusammenzutreffen, und am Dinstag über Ulm die Weiterreise antreten (also München nicht berühren).

* Am 2. Oktbr. wurde in Augsburg der Giftmörder Köpf von Emekeim hingerichtet. Er hatte seinen bei ihm wohnenden Schwiegervater, mit welchem er in Unfrieden lebte, durch in die Suppe geschütteten Arsenik vergiftet. Er starb reumüthig.

An dem Ludwigskanal zwischen Nürnberg und Neumarkt (bei der Pfeifferhütte) ist am 29. Sept. ein Dammbruch erfolgt. In der Gegend der Pfeifferhütte senkt sich der Kanal durch 31 Schleusen mit 8 Fuß Fallhöhe um 248 Fuß wie auf eine Treppe herab; die Haltungen sind 1000—1500 Fuß lang und gab der an jener Stelle vorkommende grobkörnige Sandstein schon beim Bau Veranlassung zu umfassenden Verdichtungsarbeiten.

Wien, 30. Sept. Der Kaiser hat bei seiner Reise in Ungarn einer bedeutenden Zahl von Sträflingen in den Kerkern und Gefangenhäusern von Ofen-Pesth, Waitzen, Comorn und Preßburg Strafnachsicht ertheilt.

Bekanntlich haben die kaufmännischen Korporationen verschiedener preußischen Städte in Folge der gegenwärtigen Geldkrisis sich an den Handelsminister mit der Bitte um Gewährung eines Staatscredits gewandt. Die „N. Pr. Z." theilt den an die Berliner Kaufmannschaft unter'm 30. ergangenen Bescheid des Minister's v. d. Heydt mit. Er lautet: „Dem Antrage des Herren Aeltesten der Kaufmannschaft in der Eingabe vom 25. d. M., dem hiesigen Handelsstande aus Staatsmitteln einen außerordentlichen Credit bei der preußischen Bank zu eröffnen, bedauere ich, nicht Folge geben zu können, da die Staatsregierung sich nicht in der Lage befindet, den Verlegenheiten, welche für den Handelsstand aus zu weit getriebenen Spekulationen hervorgehen, durch Hinzutreten der Staatskasse Abhülfe gewähren zu können ꝛc."

Berlin. Der Großherzog von Baden hat aus Veranlassung seiner Vermählung dem Polizeipräsidenten Frhrn. v. Zedlitz 500 Thaler zu Vertheilung an hiesige würdige Hülfsbedürftige übergeben.

Potsdam, 30. Sept. Heute früh erschoß sich im hiesigen Hotel „zum Einsiedler" der Cigarrenmacher Konrad aus Berlin, nachdem er zuvor seine Begleiterin, die Frau eines Dieners bei der russischen Gesandtschaft, erdolcht hatte. Wäre dieser Doppelmord in der Nacht erfolgt, so konnte das Hotel leicht ein Raub der Flammen werden, da der Schuß bereits das Zimmer in Brand gesteckt. Man drang auf den Knall ins Zimmer und löschte das beginnende Feuer. (N. Z.)

Die Behörden in Thüringen machen öffentlich darauf aufmerksam, daß die präklusive Frist für Einlösung der sondershausen'schen Kassenanweisungen zu 1 und 5 Thlr. Ende dieses Jahres abläuft.

Die Versammlung der Realschulmänner in Altenburg, die am letzten Tage auf 81 Mitglieder angewachsen war, hat zum Ort ihrer nächstjährigen Zusammenkunft Meißen bestimmt. —

Hamburg, 29. Sept. Heute Abend traf Prinz Napoleon hier ein, und stieg im Viktoria-Hotel ab. Er wird einige Tage hier verweilen.

Nach langer Unterbrechung ist am 11. Septbr. der aus 700 Flammen bestehende, nach dem System Fressel construirte Leuchtthurm der Sulina (an der Mündung der Donau in's schwarze Meer) zum erstenmal angezündet worden. Derselbe ist 54 Fuß über der Meeresfläche und auf 15 geographische Meilen weit sichtbar. (Oesterr. Z.)

Rom, 26. Septbr. Kaiser Napoleon schenkte als Zeichen der Erkenntlichkeit für die päpstliche Vertretung bei der Taufe des kaiserl. Prinzen dem Papste ein kostbares Porzelaintaufbecken von Sevres und einen ausgezeichnet schönen Gobelinteppich. (Ostd. Post.)

Paris, 27. Sept. Eine Gesellschaft unter dem Motto: „Wohlfeiles Leben" und mit einem mächtigen Kapital, will in allen Vierteln, und in den vorzüglichsten Gassen von Paris einen Groß- und Kleinverschleiß aller Lebensmittel, Brod und Fleisch ausgenommen, organisiren. Ihre Statuten liegen der Regierung vor, die sie hoffentlich mit Vorsicht untersuchen wird. (Allg. Ztg.)

Paris, 30. Sept. Der Preis des Silbers ist hier jetzt im Abnehmen begriffen. Die Pariser Geldwechsler erhalten, seit sie Prämien bezahlen, eine solche Masse Fünffranken-Thaler, daß sie dieselben von 12 auf 2—3 Franken herabgesetzt haben. (K. Z.)

London, 26. Sept. Man versichert mich, daß die letzten politischen Verhaftungen in Paris mit dem Treiben der hiesigen Mariannisten und jener auf der Insel Jersey (Insel im Kanal) in enger Beziehung stehen. Man fügt sogar hinzu — ich kann es aber nicht verbürgen — daß Pyat vor ein paar Wochen incognito in Jersey gewesen sey, um mit dem dortigen Zweigverein der Marianne gewisse Verabredungen zu treffen. Indessen ist es Thatsache, daß die engl. Behörden in Jersey von einer Bewegung unter den französischen Flüchtlingen unterrichtet waren, denn man überwachte dieselben auf das strengste. (Allg. Z.)

St. Petersburg, 24. Septbr. Der Kaiser wird von Moskau nach Kiew und Wologda reisen, die Kaiserin-Mutter ist nach Warschau abgereist. — Die Verfügung, der gemäß die Gewerbtreibenden für ihre ausländischen Arbeiter Bürgschaft zu leisten hatten, ist aufgehoben worden. Die Ausstellung von Pässen zu Reisen nach Rußland ist erleichtert worden. (H. B.)

Nach Briefen des Pays aus Kronstadt vom 16. Sept. hatte die unter dem Befehl des Vice-Admirals Schantz stehende russische Flotte Befehl empfangen, sich zum Auslaufen bereit zu halten. Diese Flotte bestand aus sechs Dampffregatten, einer Dampfcorvette und einem Dampfaviso. Man kannte den Bestimmungsort derselben noch nicht. (K. Z.)

Politisches Register.

(Bayern.) In Oberfranken sollen außer zu Bayreuth und Bamberg auch noch zu Hof und Kronach Bezirksgerichte errichtet werden.

(Preußen.) Die Presse wird gegenwärtig wieder sehr streng beaufsichtigt.

(Kurhessen.) Am 30. Sept. hielt die 2. Kammer wieder ihre erste Sitzung und berieth über die neue landständische Geschäftsordnung.

(Frankreich.) Die Garde soll auf 50,000 Mann vermehrt werden. — Die Geldklemme an der Pariser Börse macht der Regierung große Sorge.

(Spanien.) General Narvaez, der seit mehreren Jahren aus Spanien verbannt war, ist von Paris nach Madrid abgereist.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 1. Oktober.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	25 fl. 45 kr.	24 fl. 55 kr.	21 fl. — kr.	Gefl. — fl. 3 kr.
Korn	19 fl. 45 kr.	18 fl. 45 kr.	16 fl. 42 kr.	Gest. — fl. 21 kr.
Gerste	15 fl. 45 kr.	15 fl. 5 kr.	11 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 25 kr.
Haber	7 fl. 15 kr.	6 fl. 55 kr.	6 fl. 12 kr.	Gest — fl. 3 kr.

Summa der verkauften Früchte 1539 Schäffel.

Karlsruhe, 30. Sept. Bei der heute hier stattgefundenen 43. Gewinnziehung des großh. bad. Eisenbahnlotterieanlehens von 14 Mill. fl. gegen 35 fl. Loose von 1845 sind die Hauptpreise auf folgende Nummern gefallen: Nro. 185,110 40,000 fl., 264,138 12,000 fl., 150,436 5000 fl., 32,508, 83,028, 101,576, 186,652 und 254,795 je 2000 fl., 14,570, 68,562, 87,108, 94,650, 101,560, 144,893, 154,501, 154,542, 244,561, 254,784, 337,074 und 347,794 je 1000 fl.

Wien, 30. Septbr. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe $83\frac{1}{8}$; 5pCt. Metall. $81\frac{7}{8}$; $4\frac{1}{2}$ pCt. 71; Lotterie-Anlehens-Loose v. 1839 $124\frac{1}{2}$; von 1854 —; Bankaktien 1065; Bank-Interimsaktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anleben —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 337; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 542; österr. Staatsbahnaktien 214; Nordbahnaktien 263. Wechselkurse: Augsburg uso —. London 10. 13. B. Geldkurs: Dukaten —.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

In G. Jaquet's Verlagshandlung in Augsburg ist soeben erschienen und in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung vorräthig:

Zehnte Fortsetzung
des
Döllinger'schen Registers

über die in den Regierungs- und Gesetzblättern von den Jahren 1853, 1854 und 1855 enthaltenenen

Gesetze, Verordnungen, Bekanntmachungen ꝛc.

Mit einem besondern Namens- und Sachregister herausgegeben von

S. Jandebeur.

4. broch. Preis 3 fl. 36 kr.

Todes-Anzeige.

Ich erfülle hiemit die traurige Pflicht, allen meinen Verwandten und Bekannten Nachricht zu geben, dass am 27. vor. Mts. meine unvergessliche Schwester

Josepha v. Stella, *geb.* ***Hitzelberger,***
k. k. österr. Artill.-Majors-Wittib, wohnhaft zu Nürnberg.

in einem Alter von 82 Jahren 3 Monaten sanft in das bessere Jenseits entschlummert ist, und bitte, der Verlebten ein freundliches Andenken, mir aber ferneres Wohlwollen zu bewahren.

Würzburg, den 1. Oktober 1856.

Josepha Schenk, geb. **Hitzelberger,**
Oberkriegskommissärs-Wittib.

Anzeige.

Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige, daß seine **Leipziger Meßwaaren** angekommen sind, und empfiehlt solche zur gefälligen Ansicht und Abnahme.

J. M. Hofmann, *Schneidermeister,*
vis à vis dem Herrn Rappert.

[2a]

Anzeige.

Einem verehrlichen reisenden Publikum mache ich hiedurch die ergebenste Anzeige, daß ich unter dem Heutigen die Wirthschaft im

Gasthaus zum „goldenen Anker"

dahier übernommen habe.

Durch solide, schnelle Bedienung, bequeme Logis, sowie durch Verabreichung möglichst billiger und guter Speisen und Getränke werde ich dem Vertrauen meiner verehrten Gäste zu entsprechen suchen, und bitte um zahlreichen Besuch.

Schweinfurt den 1. Oktober 1856.

Friedrich Preger,
vormals Harmonie-Wirthschafts-Pächter.

[3a]

Bekanntmachung.

Wegen Reparatur der hiesigen Mainbrücke muß dieselbe am

Montag den 6. Oktober l. Js.

abgesperrt werden.

Alles Fuhrwerk zwischen Würzburg und Ansbach kann an diesem Tage nur die Straße über Heidingsfeld passiren oder muß bei Sommerhausen übersetzen, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Ochsenfurt den 1. Oktober 1856.

Der Stadtmagistrat.
Jungkunz.
Mainzinger, Stadtschr.

Stadt-Theater.

Freitag den 3. Okt.: **Norma.** Große Oper in 3 Akten von Bellini.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 1. Okt. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: Frz. Winterheldt von Miltenberg mit Ladung von da und Frankfurt.

Würzburg, 2. Oktbr. In Ladung nach Frankfurt, Mainz, und Köln, J. Brod von hier. Ladeschluß den 4., Abfahrt, 5. Oktb.

Sängerkranz.

Samstag den 4. Oktober 1856:

Tanzgesellschaft

in den Dr. *Warmuth*'schen Sälen. Anfang 7 Uhr.

Da diese Lokalitäten nur kaum für die Mitglieder der Gesellschaft selbst zureichen, so kann das Einführen hier wohnender Nichtmitglieder in *keinem Falle* gestattet werden.

Eine besondere Commission wird die Aufrechthaltung dieser Anordnung überwachen und nöthigen Falles geeignet einschreiten.

Die Herren werden ersucht, im Ballanzuge zu erscheinen und sich mit ihren Legitimationskarten zu versehen.

Der Ausschuss.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist erschienen und in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung vorräthig:

Die Justizgesetze vom Jahre 18⁵⁵/₅₆ in 8. 4 B. Preis 18 kr.

Da diese Gesetze allen Herren Beamten und Rechtspraktikanten ꝛc. unentbehrlich sein dürften, so werden solche zur gefälligen Abnahme bestens empfohlen.

Sulzbacher Hauskalender für 1857.

Preis 15 kr. ist soeben erschienen und zu haben in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Verstorbene.

Magdalena Keller, Büttnerskind 7½ J. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 2. Oktober.

Adler. Kebl, Fabr. a. Ulm. Schmitt, Weinhändler a. Regensburg. Schmitt, Privatier a. Nürnberg. Rennebaum, Pfarrer a. Wunsiedel. Buik mit Gattin, Professor a. Leipzig. Mad. Metz m. Frl. Tochter a. Schweinfurt. Kflte.: Budde a. Mannheim. Goldhofer a. Heidelberg. Neumann a. München. Steinhardt a. Elberfeld. Bachmann a. Leipzig.

Kleebaum. Eschenbacher, Priv. a. München. Rückes, Pharmazeut a. Hof. Neumaier, Kommis a. Regensburg. Marquard m. Fam., Rentier a. Brüssel. Wiedmeier, Techniker a. Schweiz. Gronmer, Apotheker a. Trier. Stein, königl. Obermaschinist a. Augsburg. Roth, Pfarrer a. Weyhers. Kflte.: Kurth a. Breslau. Stoß a. Stuttgart. Friedler a. Berlin. Müller a. Bingen.

Kronprinz. v. Steegen aus Frankfurt. Mr. Roatead, Rentier a. England. Deibel m. Frau, Gutsbesitzer a. Glauchau. Kflte.: Franke a. Bremen. Hamburger a. Frankfurt. Solberg a. München. Maier a. Coblenz.

Schwan. Löwenheim, Kaplan a. Zeil. Wandler, Fabr. a. Elberfeld. Mad Cenors m. Frl. Tochter, Professors-Gattin aus Brüssel. Kflte.: Wenning a. Leipzig. Birklein a. Köln. Lindwanger a. Ludwigshafen. Kolb u Mattheß aus Nürnberg. Caspari aus Nonnenfurt. Wolf aus Dutlingen. Hermann a. Wien.

Wittelsbacher Hof. Oertlein, Priv. a. Mannheim. Metzger, Kfm. a. Regensburg. Heim, Stud. aus Breslau. Heußner, Bierbrauer aus Berlin. Braun, Oekonom a Gädheim. Röslein, Priv. a. Neukirchen.

Württemberger Hof. Schlemmer, Landrichter a. Pleinfeld. Trinkhammer, mus. Instrumentar a. Wetzlar. 2 Frls. Scherer aus Wiesentheid. Frl. Mendel a. Mainstockheim. Kflte.: Kauß a. Koblenz. Mendel aus Amerika. Haffter aus Konstpl.

Für die jetzige Saison sind die neuesten

Damen- und Herren-Artikel

in grosser Auswahl eingetroffen bei

[2a] **F. J. Hiller.**

In **Winterhüten, Hauben, Coiffuren, Mantillen, Stickereien, Bändern, Blumen** und **Federn** empfehlen eine reiche Auswahl

[3a] **Rom & Wagner.**

Von der

Predigtbibliothek des In- und Auslandes

1.—6. Jahrgang (12 Bände)

ist noch eine kleine Anzahl Exemplare, hübsch cartonnirt und neu gehalten, zu dem billigen Antiquariatspreis von à fl. 8. 48 kr. zu haben in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich die Freunde und Verehrer des Orgelspieles und des echten kirchlichen Gesanges zu einem von ihm zu veranstaltenden **geistlichen Concert** am *Montag den 6. Oktober Nachmittags von 4 bis halb 6 Uhr* in der hiesigen Marienkapelle gehorsamst einzuladen. Vorgetragen werden u. A. eine Orgel-Sonate von *Corelli* (spanische Edition); eine Fuge von *Joh. Seb. Bach* (Schmücke dich, o liebe Seele! Choral); „Lauda Sion" von *Giovanni Gabrieli* (Venedig 1615); ein geistliches Lied von *Felix Mendelssohn-Bartholdy* und eine „Fantasia poetica et religiosa."

Eintrittskarten à 30 kr. sind in der *Stahel*'schen Buch- und Kunsthandlung, in der *Barth*'schen Musikalienhandlung, sowie vor der Aufführung à 36 kr. an den Eingangsthüren zu haben.

Das Nähere besagen die Programme.

J. M. Homeyer

aus Duderstadt im Königreiche Hannover,
Kappellmeister Sr. k. Hoh. des Herzogs von Lucca.

Bücher- und Musikalien-Leihanstalt

von **L. Suhler**, Plattnersgasse Nr. 115.

Neue Anschaffungen:

Auerbach, Schatzkästlein des Gevattermanns. — Börne, Nachgelassene Schriften. — Dash, Gräfin, Die schöne Aurora von Königsmark. — Goldschmidt, Ein Jude. — Galen, Andreas Burns. — Hackländer und Höfer, Hausblätter. — König, H., König Jerome's Carneval. — Longfellow, Hyperion. — Müller, Otto, Der Stadtschultheiß von Frankfurt. — Mühlbach, Berlin und Sanssouci. — Merimée, Gesammelte Werke. — Prutz, Der Musikantenthurm. Ders., Helene, ein Frauenleben. — Raven, M., Eine Familie aus der ersten Gesellschaft. — Riehl, Die Naturgeschichte des Volkes. I. Land und Leute. II. Die bürgerliche Gesellschaft. III. Die Familie. — Ders., Culturgeschichtliche Novellen. Ring, M., Verirrt und Erlöst. — Ders., Milton und seine Zeit. — Southworth, Virginia und Magdalena, oder die Milchschwestern. — Schmid, Chr. v., Nachgelassene Erzählungen. — Taura, Eine reiche Erbin. — Willkomm, Rheder und Matrose, ein Hamburger Roman.

Chateaubriand's Memoiren. — Gregg, J., Wanderungen durch die Prairien und das nördliche Mexiko. — Kohl, J. G., Reise in Ungarn. — Marokko und seine Nomadenstämme, von Drummond-Hay. — Memoiren und Briefwechsel des Marquis R. Wellesley, General Gouverneurs in Indien. — Die Mormonen-Ansiedelungen, die Felsengebirge und der große Salzsee. — Pfeiffer, Ida, Reise einer Wienerin in das gelobte Land. — Reise in Senegambien. — Reise in das Königreich Schoa im mittäglichen Abyssinien. — Die Slaven der Türkei. — Sand, Gg., Ein Sommer im südlichen Europa, oder die Insel Mallorca. — Scott, Oberst, Aufenthalt in der Esmailla, dem Hoflager Abdel-Kader's. — Reisen in Marokko und Algier. — Schölcher, V., Die Antillen. — Tansky, Spanische Zustände. — Titmarsh, Irländische Zustände. — Valon, Vicomte A. de, Ein Jahr im Orient, oder Griechenland unter Otto I., die Türkei unter Abdul-Medschid und Sicilien unter Ferdinand II. — Warren, Das englische Indien.

Indem wir unsere Leihanstalt zur bevorstehenden Wintersaison bestens empfehlen, machen wir wiederholt auf unsere äußerst billigen Bedingungen aufmerksam. Das Abonnement für mehrere Bücher (auswärtige Leser erhalten 6—8 Bde. auf einmal) beträgt 40 kr. per Monat, 1 fl. 45 kr. auf 3 Monate, 3 fl. 12 kr. auf 6 Monate und **4 fl. 48 kr. auf ein ganzes Jahr.** Das Abonnement für 1 Buch beträgt 20 kr. per Monat. Außer dem Abonnement kostet der Band auf 1 Tag 1 kr., auf 2 Tage 2 kr., auf 3—7 Tage 3 kr.

Soeben erschien und ist in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung vorräthig:

Payne's

Miniatur-Almanach für 1857.

Dreizehnter Jahrgang.

Mit 12 brillanten Stahlstichen.

Preis 27 kr.

Soeben erschien in achter Auflage und ist in der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg vorräthig:

Die Lustfeuerwerkerei.

Für Feuerwerker und Dilettanten, oder Anleitung, wie man mit wenigen Kosten alle Arten von Kunst- und Lustfeuern zur Verschönerung öffentlicher und häuslicher Feste zubereiten kann. Nebst Auswahl der schönsten farbigen Sätze und einer Beschreibung des electrischen Lichts. Achte namentlich mit der Beschreibung des electrischen Lichts vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 12 lithographirten Tafeln. 8. Weimar 1856. Geheftet 1 fl. 12 kr.

Vier Pyrotechniker von anerkannter Befähigung haben sich in dieser achten, um 3 Bogen und 2 Tafeln vermehrten Auflage vereinigt, um diesen Gegenstand zwar kurz, aber deutlich und vortrefflich zu erschöpfen und ihr zugleich das *Neueste* auf dem Felde der Pyrotechnik, z. B. das elektrische Licht, die Anfertigung der neuen verbesserten Raketen, sowie der neuen farbigen Feuer 2c. einzuverleiben. Bei einem höchst bescheidenen Preise leistet sie mehr als manches größere und viel theuerere Werk, besonders für Lustfeuer zur Verherrlichung öffentlicher und häuslicher Feste, zu prachtvoll gefärbten Brillantfeuern und zu höchst effektreichen Theaterscenen.

Kurs der Geldsorten,

Vom 2. Oktober.

Pistolen 9 fl. 38 kr.
„ preußische 9 fl. 55 kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 42 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34½—35½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 17 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45¼—45⅜ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{26} M.	10^{5} F.*)
5^{9} M.	9^{30} F.†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} M.
11^{35} M.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F.
8 F.	3 F.	„	9^{20} M.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 276. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Samstag, 4. Oktober | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Franz Ser. Sonnenaufgang: 6 Uhr 4 Minuten — Sonnenuntergang: 5 Uhr 34 Min. — Mondunterg.: 7 Uhr 23 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 6 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 13 Grad Wärme. — Bauernregel: Viel Regen im Oktober und November bringt einen windreichen Dezember.

Lokales und aus dem Kreise.

* Die 1. Division des 6. Chevauxlegers-Regiments traf auf dem Marsch von Bamberg nach der Pfalz gestern hier ein, wurde in der Stadt einquartirt, und hält heute Rasttag.

* In Folge des jetzt stattfindenden theilweisen Garnisonswechsels wird morgen das 1. Bataillon des 15. Inf.-Regiments per Eisenbahn hier durchkommen.

* Das Pfund Mastochsenfleisch kostet im Oktober zu Würzburg $13\frac{1}{2}$, zu Schweinfurt und im 1. Taxdistrikt des Kreises 13, zu Aschaffenburg $14\frac{1}{2}$, im 2. Taxdistrikt $12\frac{3}{4}$, im 3. und 4. Taxdistrikt 14 kr.; das Pfd. Kalbfleisch in Würzburg $10\frac{1}{2}$, in Schweinfurt und dem 1. Taxdistrikt 10, im 2. Taxdistrikt $9\frac{3}{4}$ kr.

Die Stelle eines prakt. Arztes im Bezirke Bischofsheim a Rh. wurde dem Dr. J. Weigand aus Kissingen — auf sein Ansuchen — verliehen.

Vermischtes.

München, 3. Okt. Se. Maj. der König haben auf die bei dem Landg. Bissingen erledigte Taxbeamtenstelle den Verweser derselben, Kameralpraktikanten C. Bernhard, ernannt; den Rentbeamten G. Kiesbaber in Waischenfeld auf Ansuchen auf das Rentamt Neustadt a. d. A. versetzt; auf das Rentamt Waischenfeld den Rechnungskommissär der Regierungs-Finanz-Kammer der Oberpfalz und von Regensburg, C. Dietl, befördert; an dessen Stelle den Rathsaccessisten daselbst, Franz Wiesend, ernannt; den Aerarialrevierförster zu Scheibenhard, L. Niederreuther, auf Ansuchen auf das im Forstamte Langenberg eröffnete Forstrevier Hagenbach versetzt, und an dessen Stelle den Aktr. dieses Amtes, L. Niederreuther, (?) ernannt; den Forstamtsaktuar zu Kaiserslautern, D. Jäckel, zum Revierförster auf das Aerarial-Revier Waldleiningen, im Forstamte Elmstein, ernannt; die Pfarrei Echenbrunn und Faimingen, Ldg. Lauingen, dem Priester A. Weber, Pfarrer in Landensberg, Ldg. Burgau, die Pfarrei Labach, Ldkssts. Zweibrücken, dem Verweser derselben, Priester M. Merz, die Pfarrei Schönau, Ldkssts. Pirmasens, dem Verweser derselben, Priester M. Seibel, übertragen; ferner der von dem freihr. v. Tucher'schen Kirchen-Patronate für den Pfarramtskandidaten Joh. Kühl aus Nürnberg ausgestellten Präsentation auf die protestantische Pfarrei St. Helena, Dekanats Gräfenberg, die landesfürstliche Bestätigung ertheilt. (N. M. Z.)

München, 2. Okt. In den jüngsten Tagen war hier unter dem hiezu berufenen Generalmajor v. Ermath eine Kommission versammelt, die ein neues, vereinfachtes Exerzier-Reglement zu entwerfen hatte; dasselbe ist nahezu vollendet, und man ist eben mit dessen Erprobung beschäftigt. (Nürnb. Korr.)

München, 2. Okt. König Otto von Griechenland, welcher mit unsern k. Majestäten übermorgen aus Berchtesgaden hier eintrifft, wird bis zum 20. d. Ms. in München verweilen, und dann über Triest nach Athen zurückkehren. (N. K.)

München, 2. Oktbr. Morgen kommt am kgl. Hoftheater ein neues Volksschauspiel von M. Schleich zur Aufführung: „Die Bayern in Italien." (M. B.)

München, 2. Okt. Die Kaiserin-Mutter von Rußland wird auf der Reise nach Nizza kommenden Sonntag in Augsburg ankommen und andern Tags dort mit dem König und der Königin von Preußen zusammentreffen. Nach bisherigem Vernehmen begeben sich gleichfalls unsere k. Majestäten mit dem König Otto von Griechenland am Montag zur Begrüßung der hohen Reisenden nach Augsburg Für den Mittag ist Hoftafel in dortiger Residenz angeordnet. (N. Nachr.)

Nürnberg, 2. Oktbr. Die Tabakernte hiesiger Gegend ist bereits eingethan und liefert, nach sachverständigen Urtheilen, in quantitativer und qualitativer Hinsicht ein vollkommen genügendes Ergebniß. Obwohl noch wenig trockene Waare zum Verkaufe gebracht werden konnte, so sind doch kleinere Partieen schönes deutsches Cigarrendeckblatt für den nothwendigsten Bedarf mit fl. 16 bis 18 bezahlt. Feste Preisbestimmungen lassen sich aber erst in 4 bis 6 Wochen angeben, wenn größere Partieen zum Verkaufe gebracht werden können. Da viel gewachsen und kein Mangel an durchgehends hübscher Waare vorhanden ist, dürfte der diesjährige Preis jenen des vorigen Jahrs keinesfalls übersteigen. (F. K.)

Nürnberg, 1. Okt. Da auf hiesigem Platz sich der Hopfenhandel für Deutschland so ziemlich concentrirt hat, so sind die Preise der unentbehrlichen Bierwürze, wie sie sich hier ergeben, auch maßgebend für alle Lieferungen, die von auswärts bewerkstelligt werden. Obwohl die Hopfenernte in Bayern beendigt ist, und bei beginnender Brauzeit der Bedarf sich herausstellt, so ist die Nachfrage doch sehr flau. Altdorfer und Hersbrucker Hopfen kostet gegenwärtig 40—42 fl., Holedauer 48 bis 50 fl., Spalter Landgut kam noch nicht zum Kauf. Stadt Spalter wurde mit 75 fl. bezahlt. Von böhmischer Waare gilt Saatzer 68 – 70 fl., Saatzer Landgut 60 – 65 fl., Auscher Rothhopfen 40 fl., grüner Hopfen 25 – 28 fl. Die französischen Bestellungen lassen auf sich warten, nach England ist kaum ein Geschäft zu machen, einzelne Speculanten haben im vergangenen Jahr empfindliche Erfahrungen gemacht. Man schätzt den Ertrag der heurigen Hopfenernte in England auf eine Viertelmillion Zentner. (Allg. Z.)

Für den Unterricht in der französischen und englischen Sprache an der Handelsabtheilung der Augsburger Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule soll bis zum Beginne des nächsten Schuljahres versuchsweise ein Hilfslehrer, welcher wöchentlich 14 höchstens 16 Stunden gegen den Bezug einer Remuneration von jährlich 350 fl. zu lehren hätte, aufgestellt werden. Bewerbungen sind bei der Kreisregierung v. Schwaben einzureichen.

Die Stadt Regensburg wird nun auch Gasbeleuchtung erhalten. Der Vertrag mit Hrn. Riedinger ist bereits abgeschlossen. (B. Ldb.)

Gestorben: Graf Christian von Leiningen-Westerburg, österreich. General-Feldmarschall, geb. 1812. — Am 29. Sept. in Weimar der großherz. Rath und Bibliothekar Kräuter in einem Alter von 66 Jahren. In seiner Jugend Privatsekretär Goethe's.

Dresden. Von den in der Schweiz lebenden sächsischen Mai-Flüchtigen haben Köchly, Semper und Richard Wagner an Se. Maj. den König ein Begnadigungsgesuch gerichtet, in dem sie ihre Lage als sehr unglücklich schildern. Wie man vernimmt, hat der König in Folge dessen anbefohlen, die Untersuchung wider die Genannten aufzunehmen, die wegen ihrer sofortigen Entfernung gegen sie gar nicht geführt worden war. (?) Nach Feststellung des objektiven Thatbestandes der Betheiligung der drei Genannten wird dann eine weitere allerhöchste Entschließung zu erwarten seyn. (N. Pr. Z.)

Ulm, 1. Okt. Das 5. Regiment, das heute früh Stuttgart verließ, wurde auf seiner Herfahrt von einem Unfall betroffen, welcher leicht ernste Folgen hätte haben können. Bei der Einfahrt in den Geißlinger Bahnhof gerieth der zweite

Waggon aus dem Geleise, zertrümmerte die Weiche, knickte den schon früher zerstörten und wiederhergestellten Wasserkrahn wie einen Strohhalm ab und bohrte sich einen Schuh tief in den Bahnkörper. Das Glück wollte, daß der Unfall erst hier und nicht einige Minuten früher oder später auf dem hohen Damm vor oder hinter Geißlingen passirte; so brauchte man bloß die Mannschaft aus dem ziemlich beschädigten Wagen auszuladen und in die noch übrigen zu vertheilen, worauf die Fahrt nach kaum viertelstündigem Aufenthalt fortgesetzt wurde. (S. M.)

Karlsruhe, 2. Okt. Der König und der Prinz von Preußen sind heute von hier nach Hohenzollern abgereist; Ministerpräsident v. Manteuffel ist in der Begleitung seines Monarchen. (B. Ldsz.)

Großes Aufsehen erregt in Mannheim das plötzliche und spurlose Verschwinden einer jungen Dame aus einer angesehenen Familie Mannheims, die seit verwichenen Montag vermißt wird. (Pf. Z.)

Meiningen, 29. Sept. Die hiesige „mitteldeutsche Kreditbank“ ist im Begriff, eine Cigarrenfabrik in unserm Lande zu begründen, bei der über 500 Menschen Beschäftigung finden sollen. Der Hauptsitz des Unternehmens wird hier seyn, doch sollen auch in den durch ihre reiche Tabaks-Produktion bekannten Orten Wasungen und Breitungen Bureau's und Arbeitsstätten errichtet werden.

Zug, 28 Septbr. Gestern tobte der Föhn mit selten erlebter Wuth und verursachte in den Berggegenden bedeutende Schädigung. Ein erschütterndes Unglück ereignete sich in Unter-Egeri; ein vor Kurzem neu und solid erbautes Gebäude wurde von den Stößen des Sturmes über den Haufen geworfen. Fünf im Innern des Gebäudes beschäftigte Arbeiter wurden mit zerschmetterten Gliedern unter den Balkentrümmern hervorgezogen. Nur schnelle Hilfe verhütete noch größeres Unglück. (Eidg. Z.)

Paris, 1. Okt. Die Verhaftungen, die in Folge des kürzlich entdeckten Complottes in ganz Frankreich vorgenommen wurden, sind ungeheuer. In Paris wurden allein in den letzten Tagen über 600 Personen verhaftet. Die Zahl der in Paris seit 14 Tagen verhafteten Personen erreicht beinahe Tausend. Man spricht von außerordentlichen Maßregeln. — Was die Geldverhältnisse betrifft, so sind dieselben, wie gesagt, jämmerlich. Die Bank hat fast gar kein baares Geld mehr. Dieselbe ist den ganzen Tag von Leuten belagert, die ihre Bankscheine einlösen wollen, und es ist die Rede davon, den Bankscheinen Zwangskurs zu geben. Auch die Steuern gehen schlecht ein. Wenn man den Berichten der General-Einnehmer aus den Provinzen Glauben schenken darf, so wird es den Winter fast unmöglich seyn, auch nur die Hälfte der fälligen Steuern einzutreiben. (K. Z.)

Die Runkelrüben-Produktion betrug in Frankreich in der letzten Campagne (1855 – 1856) 92 Mill. Kilogr., also 47 Mill. mehr, als in der vorhergegangenen. (1 Kilogr. = 2 Pfd.) (Köln. Z.)

Im Walde von Orleans wurden am 15. Sept. vier und am 29. Sept. zwei Wölfe auf einer großen Wolfsjagd erlegt. Weitere Jagden sollen nächstens folgen. (K. Z.)

Aus allen bedeutenden Hafenorten von Großbritannien und Irland laufen jetzt Hiobsbotschaften ein über die Verheerungen, die der neuliche Aequinoktialsturm angerichtet hat. Abgesehen von einem Schwarm gestrandeter Küstenfahrzeuge haben über 20 größere Schiffe total Schiffbruch gelitten. In einzelnen Fällen sind auch Menschen umgekommen.

Aus der Herzogewina wird ein blutiger Zusammenstoß zwischen Uskoken (türkische Ueberläufer, welche in Montenegro Zuflucht suchen) und bosnischen Edelleuten gemeldet. Drei dieser Uskoken begaben sich in ein Dorf nahe bei Plyewa, um ihre früheren Bekannten zu besuchen; dort wurden sie von türkischen Nizam-Truppen gefangen; zwei wurden sofort geköpft; dem dritten hieben die Türken die Hände ab und transferirten ihn über die Grenze, wo er in den Armen seiner Kameraden den Geist aufgab. Hierauf rotteten sich die Uskoken zusammen und unternahmen einen Rachezug nach Drobnyak. Dort belagerten sie ein bosnisches Schloß, wo sich die türkischen Edelleute zwei Tage lang vertheidigten. Am zweiten Tage zündeten die Uskoken rings um die Toßke (Schloßgebäude) Heu und Stroh an und zwangen die Türken zum Ausfalle. Zwölf bosnische Edelleute wurden getödtet, vier fielen den Uskoken in die Hände, die Anderen retteten sich. (K. Z.)

Ein Vorfall, der selbst in den Annalen der „Räuberhistorien“ einzig dasteht, ereignete sich in der Umgebung von Janina (Türkei). Eine Räuberbande hat kürzlich eine Schule, welche sich vor der Stadt Janina befand, überfallen, den Lehrer mit sammt allen Kindern gefangen genommen und in die Gebirge geschleppt. Die Kinder armer Eltern hat sie mit sammt dem Professor zurückgeschickt, und für acht kleine Gefangene aus guten Häusern, die sie zurückbehielt, die Summe von 1,200,000 Piaster verlangt. Man kann sich die Trostlosigkeit der Eltern denken. Sie konnten das Geld nicht aufbringen, und mußten die Räuber um Nachlaß bitten, die denn auch bis auf die Summe von 300,000 Piaster herabgingen. Der Vater eines der Kinder aber, welcher den auf ihn fallenden Theil durchaus nicht aufbringen konnte, entschloß sich, in das Lager der Räuber zu gehen und um Nachsicht zu bitten. Er klagte dem Anführer der Bande seine Noth, bat, und beschwor ihn, vergebens, — der Räuber ließ das Kind herbeikommen, zog eine Pistole hervor und schoß den Kleinen in Gegenwart des Vaters mitten durch die Brust. Dann warf er die Leiche dem verzweifelnden Vater auf die Schultern und hieß diesem sich entfernen. Das schreckliche Mittel wirkte, die anderen Väter schickten sogleich das Lösegeld.

* Während des Aufenthalts der Kaiserin-Mutter von Rußland zu Nizza werden in den dortigen Gewässern vier Ehrenflottillen, eine russische, englische, französische und sardinische stationiren. Die russische Flottille unter Admiral Schantz, deren Auslaufen aus Kronstadt wir gestern meldeten, ist wahrscheinlich nach Nizza bestimmt.

In Kansas soll einem Gerücht zufolge zwischen den beiden Parteien bei Clarters Bridge wieder eine Schlacht stattgefunden haben, in welcher die Sklavenhalterpartei den Kürzeren zog.

Politisches Register.

(Preußen.) Im November soll zu Berlin eine Verlosung zu Gunsten der vertriebenen Schleswig-Holsteiner abgehalten werden.

(Kurhessen.) Wie es heißt, soll dem Landtag demnächst ein Anlehen von 200,000 Thlrn. vorgeschlagen werden, um noch rückständige Ausgaben aus der Zeit der Kriegsbereitschaft zu decken.

(Württemberg.) Ein Theil der württ. Ritterschaft hat in Kannstatt über Schritte zum Schutz ihrer Interessen, welche durch die Gesetzgebung von 1848/49 verletzt seyen, berathen.

(Türkei.) Omer Pascha ist in Ungnade gefallen und hat sich auf ein Dorf zurückgezogen.

Handels- und Börsenberichte.

Augsburg, 2. Oktbr. Bayer. 3½pCt. Oblig. 89 P.; 4pCt. 94½ P. — G.; 4½pCt. 100½ P.; 5pCt. letzte Emission 102¼ P.; 5pCt. dritte Emission 100½ P. — G.; Grundrenten-Ablös.-Oblig. 95¼ P. — G.; bayer. Bankaktien mit Div. II. Sem. 776 P. — G.

Wien, 3. Oktober. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 83⅝; 5pCt. Metall. 81¾; 4½ pCt. 71½; Lotterie-Anlehens-Loose v. 1839 125; von 1854 —; Bankaktien 1063; Bank-Interimsaktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 93; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 342; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 542; österr. Staatsbahnaktien 218; Nordbahnaktien 263. Wechselkurse: Augsburg uso —. London 10. 13. B. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 4. Okt. Am Schlusse unseres Blattes war uns die heute fällige Pariser Korrespondenz noch nicht zugekommen.

Auf dem heute wieder stark mit 327, Wägen, befahrenen Getraidemarkt war keine erhebliche Veränderung der Preise bemerkbar. Waizen Korn und Haber blieben so ziemlich stehen, Gerste dagegen ging etwas herunter.

Waizen	24 fl. — kr. bis 26 fl. 30 kr.	Mittelpr.	ca.	25 fl. — kr.
Korn	18 fl. 30 kr. bis 19 fl. 30 kr.	„	„	19 fl. — kr.
Gerste	14 fl. 30 kr. bis 15 fl. 45 kr.	„	„	15 fl. — kr.
Haber	6 fl. 30 kr. bis 7 fl. 3 kr.	„	„	6 fl. 45 kr.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: W. J. Stabel.

Ankündigungen.

C. W. Almiroth,

Kunst- und Seidenfärber in Hanau,

empfiehlt seine mit den neuesten und zweckmäßigsten Einrichtungen versehene **Dampffärberei** zum Umfärben von **Seiden-**, **Wollen-** und **gemischten Stoffen**, als: **Kleider, Hüte, Shawls, Bänder** und **Spitzen** in allen Farben, und werden Aufträge in Seidenstoffen binnen 8, in Wollen- und gemischten Stoffen binnen 14 Tagen auf's pünktlichste ausgeführt und franco abgeliefert.

Gefällige Aufträge bitte bei Herrn **Alois Rügemer** in Würzburg zur Weiterbeförderung abzugeben. [4c]

Handels-Lehr-Anstalt in Marktbreit.

Mit dem **27. Oktober ds. Js.** beginnt das Wintersemester in meiner Anstalt. — Der Unterricht umfaßt die Elementarfächer, französische und englische Sprache und alle in das Handelsfach einschlagenden Lehrgegenstände. Für gute, tüchtige Lehrkräfte ist bestens gesorgt, und wurde bei einer am 17. d. M. öffentlich abgehaltenen Prüfung der Beweis dafür auf's Vollgültigste geliefert.

Das Honorar für Unterricht, Kost, Logis und Wäsche beträgt **165 fl.** per Jahr. Ueber alles Andere gibt mein Prospectus, den ich auf Verlangen gratis mittheile, näheren Aufschluß.

Neue Anmeldungen wollen gefälligst frühzeitig gemacht werden.

Marktbreit den 26. September 1856.

[3c] **S. Wohl**, *Institutsvorstand.*

Neues Predigtwerk!

Vermischte Kanzelvorträge auf alle Sonn-, Fest- und Feiertage des katholischen Kirchenjahres, sowie einige besondere kirchliche Anlässe von N. Ch. Theophil, katholischem Geistlichen der Schweiz. I. Band. 1856. gr. 8. brosch. 25 Bogen. Preis fl. 1. 48 kr. = Rthlr. 1. 3 Ngr.

Des Verfassers Streben: die in sein Erkenntnißvermögen und sein Gemüth aufgenommenen Religionswahrheiten frei von den kalten Formen der Schule und den Fesseln starrer Theorie — nach seiner Individualität — rein, überzeugend, klar und warm dem Zuhörer (oder Leser) zum richtigen Verständnisse vorzuführen, seinem Herzen und Willen zum Ergreifen nahe zu legen u. s. w. — ist in diesen vorzüglichen Predigten klar ausgeprägt, und sind dieselben (auch ihrer Billigkeit wegen) dringend empfehlenswerth.

Der II. Band (52 Reden) umfaßt mit dem I. Band, also in 103 Reden, ein vollständiges Kirchenjahr; der III. Band enthält 53 Reden auf verschiedene Sonntage. Beide erscheinen bis Ostern 1857. Der IV. Band, ohngefähr 40 Reden auf verschiedene Fest- und Feiertage, sowie für besondere Gelegenheiten enthaltend, erscheint im Oktober 1857. Die Abnehmer des I. Bandes verpflichten sich zur Abnahme des II., jedoch nicht zu der des III. und IV. Bandes.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Teppich-Lager.

Alle Sorten **Kirchen-**, **Zimmer-** und **Tisch-Teppiche**, sowie eine große Auswahl **englischer Plüsch-Vorlagen** in allen Größen empfiehlt zur geneigten Abnahme

Frz. Ph. Rossat-Geiller
am Dom.

[2a]

Bekanntmachung.

Auch wir Schuhmacher im Gerichtsbezirke Weyhers sehen uns genöthigt, unsre Preise seit dem 8. September ds. Js. wenigstens um 24 Prozent zu erhöhen, indem das Leder über 30 Prozent in letzter Messe gestiegen ist.

Weyhers den 28. September 1856.

Vereinsvorsteher:
Schmitt und **Klug.**

Stadt-Theater.

Sonntag den 5. Oktober. Zum ersten Male: **Die Bummler von Berlin.** Posse mit Gesang in 2 Abtheilungen und 4 Bildern von D. Kalisch (Redakteur des Kladderadatsch). Musik von Hauptner.

Montag den 6. Oktbr. **Die weiße Dame.** Oper in 3 Akten von Boieldieu.

Schriften für Nichtärzte!

In allen Buchhandlungen (in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung) sind zu haben:

James Johnson: Die krankhafte

Empfindlichkeit des Magens

und der Eingeweide, als nächste Ursache der Verdauungsbeschwerden, Nervenreizbarkeit, geistigen Erschlaffung, Hypochondrie 2c. Nach langjährigen Erfahrungen dargestellt und mit Belehrungen über den einzig sichern Weg zu einer unfehlbaren Heilung verbunden. Preis 36 kr.

Die

Lungenschwindsucht heilbar!

Enthaltend die Mittel, wodurch Natur und Kunst die Heilung der Schwindsucht bewirken. Nebst Vorschriften für alle Diejenigen, welche dieser Krankheit wegen erblicher Anlage oder wegen krankhaften Gesundheitszustandes am häufigsten unterworfen sind. Von Dr. Ramadge, Oberarzt des Londoner Hospitals für Schwindsüchtige. Preis 45 kr.

(Verlag von G. Basse in Quedlinburg.)

Fremden-Anzeige.

Vom 3 Oktober.

Adler. Hertlein, Rittmeister, und Dobeneck, Lieutenant im 6 Chev.-Regt. a. Bamberg. Ruff mit Gattin, Rechtsrath a. Amberg Reininger mit Gattin, Priv., und Mad. Londorf a. Schweinfurt. Schwarz, Insp. aus Munchen. Rexroth, Wagenfabrikant a. Offenbach. Weiß, Assessor a. Passau Kflte.: Renner a. Schwäbisch Gemünd, Panizza a. Mainz, Schlesinger a. Hammelburg, Ernewein a. Zweibrücken, Robs a. Solingen, Habicht a. Ludwigsburg, Piesser a. Barmen, Claus und Schmidt a. Frankfurt.

Alcebaum. Spang, Pfarrer a. Königsheim. Mad. Hampel a. Frankfurt. v. Horn, Rittmeister im 6. Chev.-Regt mit Bedien. a. Bamberg. Kflte: Maier a. Günzburg, Soller a. Hildburghausen. Neumeier a. Bieberich, Damer a. Berlin, Schott a. Reutlingen Frau Lippert aus Sulzfeld. Frl. Ludwig a. Seligenstadt.

Kronprinz. Frhr. v. Seefried, Major, und Fürst v. Wrede, Junker im 6. Chev.-Rgt. aus Landau. Frau Gräfin v. Rechtern a. Sommerhausen. Baron v. Gleichen a. Bonnland. de Seigreul a. Genf. Rent.: Labatt mit Frau a. Wien u. Screvins mit Frau a. England. Wilkens, Ritterantsbesitzer mit Frau Schwester, und Frau Durksen, Stadtrichtersgattin aus Berlin. Comiß, Hüttenverw a. Augustenthal Kauflte: Kleinfeller aus Kitzingen, Jomann aus Barmen, Bayer a. Frankfurt, Stern a. Oberstein. Mayer a. Koblenz

Schwan. Kflte: Krahm a. Remscheid, Seitz a. Aschaffenburg, Zeitz a. Frankfurt, Meyer aus Bamberg, Lange a. Chemnitz, Baitle a. Ellwangen. Knallenberger, Stud. a. Redwitz. Treister, Weinhdlr. a. Aschach. Dr. Finklein, Studien-Rektor a. Berlin. Pattis, Oekonom a. Elberfeld Gau, Gutsbes. a. Hambach. v. Künsberg, kgl. Chev.-Oberlieut. a. Bamberg.

Württemberger Hof. Freifrau v. Staff-Reitzenstein a. Tuckelhausen Frau v. Groß, Oberstaatsanwaltsgattin mit Bed. a. Eisenach. Baron v. Lindenfels, Chev.-Lieut. m. Bed a. Bamberg. Kflte.: Kohlhagen a. Heidelberg und Faber aus Preußen.

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, daß unser Lager in feinen **Parfumerien, Pomaden, Oelen, echten französischen** und **englischen Seifen,** den **feinsten Kämmen** in Schildkrot, Kautschuk, Elfenbein und Horn, sowie in den besten **englischen** und andern **Haarbürsten** u. dgl. wieder auf's reichhaltigste ausgestattet ist, und empfehlen uns zu geneigter Auswahl.

[3a] ***Rom & Wagner.***

Herbst-Ueberwürfe und Mäntel

in sehr reicher Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten sind neuerdings angekommen und empfiehlt

[2a] ***Carl Bolzano.***

Uhrenlager von A. Breunig,

Schustergasse.

Von meiner Einkaufsreise aus Paris zurückgekehrt, zeige ich ergebenst an, dass mein Lager in allen Gattungen Pendules mit den neuesten, geschmackvollsten Bronce-, Porzellän- und Marmorkästen, 14 Tage gehend, sowie von Schweizer Taschenuhren in Gold und Silber mit Chronometer, Duplex-, Anker- Cylinder- und Spindelgängen bestens assortirt ist, und empfehle solche zu äusserst billigen Preisen unter bekannter Garantie. [2b]

Anzeige.

Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige, daß seine **Leipziger Meßwaaren** angekommen sind, und empfiehlt solche zur gefälligen Ansicht und Abnahme.

J. M. Hofmann, *Schneidermeister,*

[2b] vis à vis dem Herrn Rappert.

Für Bierbräuer, Bräumeister, Bräugesellen und Lehrlinge, Baubehörden, Baumeister ꝛc. ꝛc.

bringen wir bei **herannahender Sudzeit** nachstehendes **ausgezeichnete Buch über Bierbrauerei** wieder in Erinnerung:

Die Bierbrauerei mit besonderer Berücksichtigung der **Dickmaischbrauerei.** Von **Ph. Heiß,** früher Bräumeister beim „Spaten" in München, jetzt Gasthofbesitzer zum „Oberpollinger" daselbst. Zweite unveränderte Auflage. Mit einem Entwurf eines Bräuhauses nach neuestem Systeme in Grundplänen und Detailzeichnung nebst Berechnung auf 11 lithogr. Tafeln. Brochirt. Preis 6 fl.

Verlag von **Lampart & Comp.** in **Augsburg,** und vorräthig zu finden in allen gut assortirten Buchhandlungen, in **Würzburg** in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung und bei **Julius Kellner.**

Beim Beginne des neuen Schuljahres

empfehlen unser vollständig assortirtes **Lager** sämmtlicher an den hiesigen **Schulen** und **Privat-Lehranstalten** eingeführten

Schulbücher

in den neuesten Auflagen, gebunden und **ungebunden,** zu festen Preisen.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

[3c] (Filial-Niederlage des k. b. Central-Schulbücher-Verlages.)

Anfrage.

Wie kommt es, daß in **Wiesentheid** noch ein dort sogenannter **Bürgeraufzug** mit preußischen Hüten, Säbel und Gewehr (eine Art Krähwinkel) besteht, der schon längst verpönt und gesetzlich verboten ist, der zu nichts als Streitigkeiten und Beeinträchtigung bürgerlicher Rechte führt.

Mehrere Bürger Wiesentheids.

Verloren:

Donnerstags von der Domstraße nach der Anatomie ein **goldener Fingerring** ohne Namen. Acht Gulden Belohnung dem Wiederbringer in der Expedition ds. Bl.

30 Fuhren Kuhdünger

werden zu kaufen gesucht vor dem Rennwegerthore an der Rottendorfer Straße links bei

Grohn.

Ein **Candidat** der Philologie, der in Metten mit den besten Zeugnissen absolvirt hat, gut französisch, englisch und etwas italienisch versteht, wünscht bis 1. November als **Hauslehrer** placirt zu werden. Näheres in d. E. [3b]

Verstorbene.

Magr. Keller, Büttnerskind $7\frac{1}{2}$ J. alt. Ther. Hub, Schneiderskind, 3 M. alt. Jos. Lachner 4 J. alt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 3. Oktober.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 42 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. $34\frac{1}{2}$—$35\frac{1}{2}$ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 17 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. $44\frac{7}{8}$—$45\frac{1}{8}$ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. $43\frac{1}{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	4^{41} N.	Eilzug.	4^{26} N	10^{5} F.*)
5^{9} N	9^{30} F.†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	7^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F.
8 F.	3 F.	„	9^{30} N	12^{55} M

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 277.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 5. Oktober	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Placidus. Sonnenaufgang: 6 Uhr 6 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 31 Min. — Mondunterg.: 8 Uhr 4 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 6 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 13 Grad Wärme. — Bauernregel: So die Blätter abfallen bei Zeit, bringt's auf's Jahr viel Fruchtbarkeit.

Lokales und aus dem Kreise.

Seine Bischöfl. Gnaden haben zum Subregens des bischöfl. Klerikal-Seminars den Priester Dr. Johann Renninger, bisher Kaplan zu Kitzingen, ernannt; an dessen Statt wurde nach Kitzingen der seitherige Curcaplan zu Kissingen, Joh. Gg. Lang, angewiesen. (W. D.-B.)

Gestorben: Am ersten Oktb. im Julius-Spital Hr. Georg Debon, 33 J. alt, Kooperator in Maibach.

Vermischtes.

München, 1. Oktbr. Der Landtagsabgeordnete, Landrichter Nar in Eichstädt, der vor einiger Zeit zum Regierungsrath in Ansbach ernannt wurde, hat diese Stelle mit Anfang dieses Mts. übernommen und dadurch seine Eigenschaft als Abgeordneter vorläufig aufgegeben, d. h. er muß sich einer Wiederwahl unterziehen. Herr Nar, der sich als Mitglied der vorigen Kammer, deren erster Sekretär er war, nicht nur durch gründliche Kenntnisse und Thätigkeit, sondern hauptsächlich durch richtigen parlamentarischen Takt auszeichnete, wird übrigens ohne Zweifel vor Zusammentritt der nächsten Kammer wieder gewählt. Inzwischen verliert der nächstens zusammentretende Ausschuß für Berathung größerer Gesetzbücher an ihm seinen ersten Ersatzmann. — Die Oktoberfestwiese, wo die Wirthsbuden seit dem vorigen Sonntag schon eröffnet sind, ist bei der günstigen Witterung sehr belebt. Am Sonntag findet das Hauptfest statt. (Schw. M.)

Wien, 3. Okt. Se. k. k. Hoh. der Erzherzog Albrecht erlitt gestern im Lager am Bisamberge durch Umwerfen seines Wagens eine leichte Quetschung. (A. Z.)

Die Maßregel, die Militärkasernen und Lazarethe mit Betsälen und Betstuben zu versehen, wird dem Vernehmen nach wirklich bei der ganzen preußischen Armee zur Ausführung kommen. Die Andachts- und Betstunden sollen von einem Geistlichen geleitet und beaufsichtigt werden, der auch die Soldaten über Glaubens- 2c. Angelegenheiten zu belehren hat. (K. Z.)

In Rolandseck wurde am 29. Septbr. der erste Spatenstich zum Weiterbau der linksrheinischen Eisenbahn vorgenommen. (K. Z.)

Gera, 1. Oktbr. Heute früh endete unser Hauptstaatskassierer allhier sein Leben durch einen Schuß. Ein von ihm selbst unlängst der Staatsregierung angezeigtes, bis jetzt völlig unerklärbares Deficit von nicht ganz 4000 Thlrn. in der Hauptstaatskasse mag den Mann zu diesem Schritte der Verzweiflung getrieben haben. Das Publikum nimmt aufrichtigen Theil an diesem traurigen Falle, weil der Geschiedene sich des Rufes strengster Rechtlichkeit erfreute, und schenkt seiner schriftlich hinterlassenen Versicherung, daß er an dem Kassenverlust unschuldig sey, gern Glauben. (Dr. J.)

Frankfurt, 2. Oktbr. Nach dem Beschlusse einer Versammlung hiesiger Lehrer und Freunde des Schulwesens ist auf den Wunsch des Ausschusses der allgemeinen deutschen Lehrerversammlung eingegangen und Frankfurt a/M. als Ort für deren nächstjährige Versammlung zur Verfügung gestellt worden. (Fr. J.)

Politisches Register.

(Deutschland.) Die Wiener Münzkonferenz hat nun, wie es heißt, einen Vertragsentwurf zu Stande gebracht, wonach die Silberwährung beibehalten, zugleich aber eine allgemeine deutsche Handelsgoldmünze eingeführt werden soll. Es kommt nun darauf an, ob alle Regierungen den Entwurf annehmen.

(Bayern.) Die Münchener Hypotheken- und Wechselbank erhöht vom nächsten Montag an nicht bloß den Diskonto für Lombard von 5 auf 6 %, sondern auch den für Wechsel von 4 auf 6 %. — In München dürfen künftig zur Laichzeit keine Fische mehr auf den Markt gebracht werden.

(Großbritannien.) Den Soldaten der engl.-deutsch. Fremdenlegion ist von der Regierung angeboten, als Militärkolonisten im Kapland sich niederzulassen. — Das Heer wird etwas verringert.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

	Datum. Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Königshofen i. Grbf.	30.	Septbr.	—	—	23	5	19	40	14	55	6	45
Marktbreit . . .	29.	„	—	—	25	8	18	—	15	17	7	13
Schweinfurt . . .	30.	„	—	—	25	24	18	37	15	15	—	—
Mellrichstadt . . .	1.	Oktbr.	—	—	23	7	18	53	13	34	6	22
Kitzingen . . .	2.	„	—	—	25	—	—	—	15	15	7	—
Heilbronn a. N.*)	1.	„	19	3	18	24	—	—	11	13	7	43
Weikersheim **)	2.	„	17	59	18	36	12	28	—	—	—	—

Erbsen kosteten zu Mellrichstadt am 1. Okt. 15 fl. — kr per Schäffel.

*) NB. Württemb. Gemäß. } 1 Schäff. Württ. ist gleich 4 Mez. 12 Maß bayer.
**) NB. Württemb. Gemäß. }

Von dem Anleben Seiner Durchlaucht des Herrn Fürsten Paul Esterhazy von Galantha, von fl. 6,400,000 C.-M. à 4pCt., dd. Wien, 11. Januar 1854 sind in der am 29. Septbr. stattgehabten 13. Verloosung nachstehende Partial-Obligationen, nämlich

Lit. A. Nr. 451, 477, 1670, 2194, 2595, 3192, 3529, 3658 . . . . à fl. 1000.
„ B. „ 247, 658, 741, 838 1466, 1634, 1807, 2075, 2620, 3118, 3186, 3272, 4450, 4485 . . . . „ fl. 500.

zur Rückzahlung auf den 31. Dez. 1856 gezogen worden.

Neueste Nachrichten.

Wien, 3. Okt. Frhr. v. Hübner ist gestern Abends aus Neapel hier angekommen, und conferirte heute mit dem Grafen Buol. Der König von Neapel beharrt auf seiner bisherigen Weigerung, den Forderungen der Westmächte Gehör zu geben; im Gegentheil läßt er die Kriegsrüstungen und Vertheidigungsmaßregeln eifrig fortsetzen. (A. Z.)

Paris, 3. Okt. Gestern ist der Kaiser in St. Cloud eingetroffen und heute war schon großer Ministerrath unter seinem Vorsitz, wie es heißt, über die neapolitanische Frage.

Die „Times“ meldet, daß Baron v. Brunnow, der russische Gesandte in Paris, am 1. Oktober dem Grafen Walewski das Rundschreiben Gortschakow's vorlas und versöhnliche Erklärungen dazu gab. (H. N.)

Berichte aus Amerika erwähnen eines Gerüchtes, wonach der englische Gesandte in Mexiko wegen eines Konfliktes seine Pässe verlangt habe und eine englische Flotte von Havanna (dort stationiren einige engl. Kriegsschiffe) nach Mexiko abgehe. (H. N.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Gutsverkauf.

Die diesherrschaftlichen Besitzungen auf Zeiler, Schmachtenberger und Ziegelangerer Markungen, königl. Landgerichts Eltmann, 6 Stunden von Bamberg und 6 Stunden von Schweinfurt, bestehend in:

1) Wohnhaus Nr. 15 in Schmachtenberg mit Keller, Scheuer, Stallung rc.,
2) — Tagw. 270 Dezim. Hofrieth,
3) — „ 450 „ Gärten,
4) 10 „ 816 „ Weinberge,
5) 40 „ 141 „ Ackerland,
6) 10 „ 106 „ Wiesen im Mainthal,
7) 6 „ 029 „ Grasland auf der Burg,
8) 2 „ 659 „ Anlage mit Gebüsch und Holz,
9) — „ 947 „ Oedung,
10) 2 „ 059 „ Band- oder Weidenwöhr;

werden im Ganzen mit den in den Gebäuden befindlichen Keltern, Fässern und sonstigen Geräthen, dann Weinbergspfählen und dem diesjährigen Traubenertrag

Montag den 20 Oktober ds. Js.
Vormittags 10 Uhr

in loco Schmachtenberg im gedachten Hause Nro. 15 der öffentlichen Versteigerung aufgelegt.

Die Besitzungen liegen in einer der schönsten Gegenden Unterfrankens und genießt man auf der sogen. Burg eine der herrlichsten Aussichten. Die Weinberge haben sehr gute Lagen und gehören zu den besten der dortigen Gegend.

Ganz in der Nähe, kaum einige Minuten davon entfernt, zieht die Eisenbahn vorbei, sowie eine Land- und Wasserstraße, und ist dadurch der Verkehr sehr erleichtert.

Der diesseitige Gutsinspektor Kämmerer in Zeil wird auf Verlangen die Besitzungen vorzeigen.

Gaibach den 27. September 1856.

Gräflich v. Schönborn'sche Domainen-Verwaltung.
Huther.

[3b] Lienhardt.

Bekanntmachung.

In Sachen Fischlein nun Storg gegen Bal. Popp, Forderung betr.

Auf Anrufen eines Hypothekengläubigers wird das Wohnhaus Distr. I. Nro. 263 oder der Juliushospitalmühle, geschätzt auf 3200 fl.,

Donnerstag den 23. Oktober 1856 früh 10 Uhr

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 10 nach Maßgabe des § 64 des Hypothekengesetzes und der §§ 98—101 des jüngsten Prozeßgesetzes dem öffentlichen Verstriche unterstellt, wozu Strichslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Strichsbedingnisse an der Tagfahrt bekannt gegeben werden.

Würzburg am 16. Sept. 1856.

Das k. Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.

Muck.

Exp.Nr. 19,720. II. [2b]

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der k. Eisenbahnbau-Kommission in München vom 30. September 1856 Nr. 10,606 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Dinstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag, als den 14., 15., 16., 17. und 18. Oktober l. Js.

bei der unterfertigten Polizeibehörde im Amtslokale nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

Die Herstellung massiver Bahn- und Wechsel-Wärter-Wohnungen sammt Terrassen in der Strecke

Bamberg-Würzburg der kgl. Ludwig-West-Bahn, und zwar:

I.	zwischen Bamberg und Ebelsbach,	veranschlagt	zu	10,650 fl.	23 kr.
II.	„ Stettfeld „ Augsfeld	„	„	11,880 fl.	26 kr.
III.	„ Augsfeld „ Schonungen	„	„	12,164 fl.	31 kr.
IV. A. & B.	„ Schweinfurt u. Bergrheinfeld	„	„	18,857 fl.	16 kr.
V. C. & D.	„ Bergrheinfeld u. Bergtheim	„	„	20,329 fl.	9 kr.

Jede der fünf Abtheilungen bildet ein **besonderes** Akkordobjekt.

Die Eröffnung der rechtzeitig eingereichten Submissionen findet statt **Vormittags 9 Uhr:**

am **Dinstag**	den 14. l. Monats	Oktober	für die	I.	Abtheilung,
„ **Mittwoch**	„ 15.	„	„	II.	„
„ **Donnerstag**	„ 16.	„	„	III.	„
„ **Freitag**	„ 17.	„	„	IV.	„
„ **Samstag**	„ 18.	„	„	V.	„

Bedingnißhefte, Pläne und Kostenanschläge liegen von **Montag den 6. Oktober l. Js.** an im Amtslokale der mitunterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten entweder

für die I. **Abtheilung** längstens bis	**Montag** den 13. Okt. l. J.	**Abends**	**6 Uhr,**
„ „ II. „ „ „	**Dinstag** „ 14. „ „	„	**6** „
„ „ III. „ „ „	**Mittwoch** „ 15. „ „	„	**6** „
„ „ IV. „ „ „	**Donnerstag** 16. „ „	„	**6** „
„ „ V. „ „ „	**Freitag** „ 17. „ „	„	**6** „

bei einer der beiden unterfertigten Behörden frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller im § 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissionsbedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verakkordirungstermine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahmsfähigkeit, ihr Kautions- und Betriebsvermögen sogleich durch amtliche Zeugnisse genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Würzburg den 3. Oktober 1856.

Kgl. Eisenbahnbau-Sektion.
Hohenner,
Sektions-Ingenieur.

Der Magistrat
der kgl. Kreishauptstadt.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.
Schneider, Sekr.
Götz, Rechngsf.

Exp.-Nr. 1562.

Bekanntmachung.

In dem Concurse der Nachlaßmasse des Kaufmanns **Lorenz Leipold** dahier werden, nachdem das die Concurseröffnung erkennende Dekret vom 18. Juli l. Js. die Rechtskraft beschritten hat, nunmehr die Ediktalien erlassen, wie folgt:

Zur Anmeldung und zum Nachweise der Forderungen, sowie deren Vorzugsrechte steht erster Ediktstag auf

Montag den 20. Oktober l. Js. früh 9 Uhr

im Geschäftszimmer Senat III.; zur Vorbringung von Einwendungen zweiter Ediktstag auf

Montag den 24. November l. Js. früh 9 Uhr

und zur Abgabe der Schlußerklärungen dritter Ediktstag auf

Montag den 29. Dezember l. Js. früh 9 Uhr

fest.

Das Nichterscheinen am ersten Ediktstag hat den Ausschluß der Forderungen von der Massa, das Nichterscheinen am zweiten und dritten Ediktstag den Ausschluß der Einwendungen, beziehungsweise der Schlußerklärungen zur Folge.

Zugleich wird den bisher ausgetretenen auswärtigen Gläubigern, welche innerhalb der ihnen durch obenbesagte Verfügung freigelassenen Frist einen Insinuations-Mandatar nicht benannt haben, eröffnet, daß von nun an alle Verfügungen für sie an's Gerichtsbrett angeheftet werden.

Würzburg, am 2. September 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Muck.

Exp.-Nr. 19,477. II. [2b]

Bekanntmachung.

Das zur Concursmasse des Kaufmanns **Lorenz Leipold** dahier gehörige Wohnhaus Distr. II. Nr. 411, am Marktplatze gelegen, und auf 14,000 fl. geschätzt, wird

Montag den 10. November l. Js. Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer Senat III. unter den am Termine bekannt gegeben werdenden Bedingungen dem Verstriche unterstellt, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Beschreibung des Hauses in diesgerichtlicher Registratur zur Einsicht offen liegt, sowie daß der Zuschlag desselben der Zustimmung der Gläubigerschaft vorbehalten bleibt.

Gerichtsunbekannte Strichsliebhaber haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch legale Zeugnisse auszuweisen.

Würzburg den 2. September 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Muck.

Exp.-Nr. 18,922. II. [2b]

Es ist ein brauner **Hühnerhund** mit weißer Brust und braungetigerten Vorderläufen, männlichen Geschlechts, mit einem schwarzledernen, rundgeflochtenen Halsbande — ohne Zeichen — zugelaufen und kann solcher gegen Entrichtung des Futtergeldes und der Einrückungsgebühren zu Hoppachshof bei Schweinfurt in Empfang genommen werden.

Bekanntmachung.

Demnächst endiget sich die 3jährige provisorische Diensteszeit des I. rechtskundigen Bürgermeisters Dr. Friedrich Treppner, und es tritt demnach die gesetzliche Nothwendigkeit ein, diese Wahl erneuern zu lassen.

Wer sich um diese Stelle bewerben will, wird anmit aufgefordert, sein deßfallsiges Gesuch mit den nöthigen Nachweisen in 14 Tagen a dato dahier einzureichen.

Bemerkt wird hiebei noch, daß die Besoldung desselben in 2000 fl. per Jahr besteht, und der Gewählte der für die Bürgermeister, Räthe, Beamte und Subalterne der hiesigen Stadt bestehenden Pensionsanstalt beitreten muß.

Würzburg den 4. Oktober 1856.

Der Stadtmagistrat.

II. Bürgermeister.

Schwink.

Exp.-Nr. 138/271. Bürchl.

Bekanntmachung.

Dinstag den 14. Okt. l. Js. Vormittags 10 Uhr findet in dem Hofe des königl. Oberpost- und Bahnamts-Gebäudes dahier die Versteigerung einer Partie alten Eisens und Federstahls, sowie acht alter Eilwagens-Kästen, welche Kupferbedachung haben, öffentlich statt, wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

Die näheren Strichsbedingungen werden vor Beginn der Versteigerung bekannt gegeben werden.

Würzburg am 4. Oktober 1856.

Kgl. Ober-Post- und Bahn-Amt.

Euler-Chelpin.

Exp.-Nr. 9622. Kögler. [2a]

Versteigerung.

In der Verlassenschaft der ledigen Gerberstochter Katharina Fleischmann dahier ist zum wiederholten Verstrich des zur Nachlaßmasse gehörigen, unten näher beschriebenen Wohnhauses in der Gerbergasse, dann eines größeren Obst- und Gemüsgartens mit Acker und Gartenhaus im Füchslein Plan-Nr. 5434 und 5435 Tagfahrt auf

Dinstag den 7. Okt. l. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Behausung der Verlebten unter den dort kundzugebenden Bedingungen anberaumt, und werden Strichsliebhaber hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Einsicht auf Anmelden dortselbst zu jeder Zeit stattfinden kann, und daß bei annehmbaren Geboten der sofortige Zuschlag ertheilt werden soll.

Das Testamentariat.

Beschreibung des Wohnhauses:

1) Das Wohnhaus, Distr. I. Nr. 416, ist gegen die Straße 45 Fuß lang, 25½ Fuß tief, 3 Stock hoch, aus Stein und Fachwerk erbaut, hat ein deutsches mit Breitziegeln gedecktes Dach, und der Gelaß ist folgender:
   a) Im Parterre: 1 Vorplatz, 1 gewölbter Keller mit 2 in Eisen gebundenen Lagerfässern, 1 Holzkammer, 1 Waschküche mit Brunnen und 1 Abtritt.
   b) Im II. Stocke: 1 Vorplatz, 3 heizbare und 1 unheizbares Zimmer, dann 1 Küche.
   c) Im III. Stocke: 1 Vorplatz, 2 heizbare, 2 unheizbare Zimmer und 1 Kammer.
   d) Unter dem Dache: 1 durch Bretter abgetheilte Kammer, der übrige Raum ganz frei.
2) Hinter diesem Hause gegen den Main hin befindet sich ein kleines Gärtchen mit einigen Obstbäumen und Weinstöcken bepflanzt und durch einen Zaun abgeschlossen.

Weiden-Verstrich.

Freitag den 17. Oktober d. J. Nachmittags 2 Uhr werden die zu Schloß Theres am Main gehörigen Korbweiden von circa 200 Morgen in größeren und kleineren Abtheilungen meistbietend verstrichen.

H. Müller,

Freiherrl. v. Ditfurth'scher Forstwart.

Stadt-Theater.

Sonntag den 5. Oktober. Zum ersten Male: **Die Bummler von Berlin.** Posse mit Gesang in 2 Abtheilungen und 4 Bildern von D. Kalisch (Redakteur des Kladderadatsch). Musik von Hauptner.

Montag den 6. Oktbr. **Die weiße Dame.** Oper in 3 Akten von Boieldieu.

Bekanntmachung.

Im Nachgange zum diesseitigen Ausschreiben vom 1. Oktober l. Js. wird veröffentlicht, daß sich die Brückensperre auch auf

Dinstag den 7. Oktober l. Js.

erstrecke.

Ochsenfurt den 4. Oktober 1856.

Der Stadtmagistrat.

Jungkunz.

Mainzinger, Stadtschrbr.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 2. Okt. Heute Vormittag hier vorbeigefahren Adam Göbel von Bingen mit Ladung von Mainz.

Würzburg, 4. Okt. Den 3. ds. vorbeigefahren Fr. Stöcklein von Bamberg m. Lad. von der Pfalz

Kurs der Geldsorten.

Vom 4. Oktober.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 17 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¾—45 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 4 Oktober

Adler. Herrmann, Weinhändler a. Frankfurt. Schleich, Landschaftsmaler u. Frank, Historienmaler a. München. Kfite.: Heyl a. Düsseldorf, Wollinger aus Mannheim, Kuhn aus Barmen. Graser aus Braunschweig, Dolten aus Erfurt, Meier a. Köln, Goldhofer a. Heidelberg.

Kleebaum. Kreis, Dekan aus Mergentheim. Dietzsch, Fabrikant aus Darmstadt. Freyin v. Bruck a. München. Totermann, Photograph a. Speyer. Stein, Obermaschinist a. Augsburg. Kfite.: Daniel a. Wiesbaden, Hofmann aus Mainz, Weitenheimer a. Aschaffenburg, Richratt a. Köln.

Kronprinz. Graf Arsch, Kürassierlieutenant a. München. Fuchs, Hofrathswittwe a. Göttingen. Baker m. Frau, Major a England. Michal, Kfm. a. Schweinfurt. Deißmann, Kfm. a. Mannheim.

Schwan. v. Celle, Sekretär aus Ansbach. Mad Zinglein a. Volkach. Frhr. v. Ditfurt, Chevauxlegersoberlieutenant a. Bamberg. Kfite.: Herder a. Mainz, Gutmann a. Herford, Breme a. Köln, Orgel a. Nürnberg. v. Metzel m. Frl. Schwester a. Augsburg. Schumler a. Memmingen.

Wittelsbacher Hof. Wildmann und Schrodt, Mühlbesitzer a. Altheim. Keßler, Privatier aus Aschaffenburg. Beisel, Juwelier a. Wien. Rainer, Student a. Bonn. Kfte: Karsten a. Deutz, Tannenbaum a. Frankfurt.

Württemberger Hof. Bar. v. Dobeneck aus Bayreuth. Riefert, Bierbrauer a. Ulm. Reyri, Kfm. a. Düren.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 278. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Montag, 6. Oktober | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr. die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet | 1856.

Tagskalender: Bruno. Sonnenaufgang: 6 Uhr 7 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 29 Min. — Mondsuntergang: 8 Uhr 29 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 6 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 15 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn die Eichbäume viel Eicheln tragen, giebts kalten Winter.

Lokales und aus dem Kreise.

• In der öffentlichen Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 4. d. Mts. wurden verurtheilt: Gg. Ad. Heinlein, Schmiedgeselle von Sommerach, wegen Vergehens der Unterschlagung in eine 3monatl. doppelt geschärfte Gefängnißstrafe. Andr. Conrad, Bäckermeister von Kitzingen, wegen Vergehens der Störung des häuslichen Friedens in eine 8tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe. Andr. Vogler, Maurergeselle von Hettenhausen, und Christian Vogt, Maurergeselle von Wassertrüdingen, wegen Vergehens der Körperverletzung in verabredeter Verbindung und mittelst Waffe in eine 3monatl. doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

• Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen am k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Dinstag den 7. d. M. Nachm. 2 Uhr gegen Wilhelm Endres und Compl. von Gnodstadt wegen Vergehens des Diebstahls, Donnerstag, den 9. d. M. früh 8 Uhr gegen Michael Weigand von Schweinfurt wegen Verbrechens des Diebstahls, früh 9 Uhr gegen Mich. Bayer von Sachsenheim wegen Verbrechens der Widersetzung, Samstag, den 11. d. M. früh 8 Uhr gegen Math. Müller von Randersacker wegen Verbrechens der Körperverletzung.

Morgen kommt das 1. Bataillon des 11. Inf.-Reg. auf der Eisenbahn hier durch.

• Heidingsfeld, 6. Okt. Gestern Abend ereignete sich dahier das Unglück, daß einem Burschen, welcher eine Stockflinte losbrennen wollte, durch das Zerspringen derselben die linke Hand in der Art zerschmettert wurde, daß er noch in der Nacht in das Juliusspital zur Amputation gebracht werden mußte.

Versetzt wurden: die Eisenbahn-Expeditoren Georg Schiefer von Seligenstadt nach Bergrheinfeld, — Andreas Fuchs von Weigoldshausen nach Seligenstadt und Joseph Meyer von Bergrheinfeld nach Weigoldshausen.

• Die Generaldirektion der Verkehrsanstalten hat die Postanstalten neuerlich angewiesen, die Taxermäßigung für Druckschriften-Sendungen streng nur dann zu gestatten, wenn alle Bedingungen derselben erfüllt sind, namentlich aber derartige Sendungen ohne Streifband, verschlossen oder unverschlossen, nicht zur Taxermäßigung zuzulassen, sondern jedesmal bei der Aufgabe an den Absender sofort zur vorschriftsmäßigen Behandlung zurückzugeben.

Vom 19. bis 24. Sept. wurde in Großwallstadt eine Missionsrenovation durch die PP. Capuziner abgehalten. Während derselben, am 23. Sept., spendeten Se. bischöflichen Gnaden das heil. Sacrament der Firmung. Zugleich wurde das hundertjährige Jubiläum der dortigen Pfarrkirche gefeiert, wobei der Herr Bischof ein Pontificalamt celebrirte. (W. D.)

Vermischtes.

München, 4. Oktbr. JJ. MM. der König und die Königin sind mit Sr. Maj. dem König von Griechenland und J. k. Hoh. der Frau Großherzogin von Hessen von Berchtesgaden diesen Abend im besten Wohlseyn hier eingetroffen. — Die Kaiserin-Mutter von Rußland wird übermorgen bei ihrer Ankunft in Augsburg in der dortigen Residenz absteigen und daselbst übernachten. Unsere KK. Maj. und die höchsten Herrschaften begeben sich am Montag ebenfalls nach Augsburg, werden aber am Abende wieder hier eintreffen. Die Ankunft der preußischen Maj. dahier erfolgt Dinstag Nachmittag. — Alle Eisenbahnzüge haben uns heute ungeheure Menschenmassen zum Oktoberfest gebracht. Einen prächtigen Anblick gewährte das heute früh vor der k. Reitschule aufgestellte Oktoberfest-Preisvieh, worunter wirkliche „Kapital"-Stücke sind. Die bekränzten Kühe mit ihren Kälbern, die wilden Farren, die riesigen Ochsen, die hübschen Pferde, die Mutterschweine mit ihren vielen Jungen, alle diese Muster-Exemplare geben von der Viehzucht in Bayern ein schönes Zeugniß. Es ist wirklich interessant, die Physiognomie unsrer Stadt zu beobachten am Vorabend des Festes. Diese Schaaren von Fremden, die langsamen Schrittes schauend und bewundernd die Straßen durchziehen, verändern das Ansehen derselben nicht wenig. Besonders die Landleute, die truppweise zusammengehen oder stehen, und die herrlichen Gebäude, die Monumente, die reichen Kaufläden anstaunen, ihre verschiedenen Trachten und Mundarten beleben die Stadt. Das Wetter ist dem morgigen Feste so günstig, wie selten; die warme Luft, der milde Sonnenschein lockte in den letzten Tagen schon Tausende auf die Theresienwiese und wir dürfen hoffen, daß auch morgen der Himmel freundlich herniederschaue. Dazu die Anwesenheit und Theilnahme der nun vollzählig hier versammelten königlichen Familie, so mag man es keinem Münchener verdenken, wenn er freudig und erwartungsvoll diesem Tage entgegensteht.

München, 4. Oktbr. Auf dem gestern stattgefundenen ersten diesjährigen Hopfenmarkt war der Handel in der That mehr als flau. Man sah nur wenige Verkäufer und noch weniger Käufer. Im Ganzen waren 159 Ztnr. zu Markt gebracht; davon wurden 33 Zent. verkauft, der Rest zu 126 Ztn. ist eingestellt worden. Ober- und niederbayerisches Gewächs (Mittelgattungen) wurde zu 50, 45 und 40 fl., einige Zent. Holledauer Landhopfen zu 55 fl., Wolnzacher (Mittelqualität) zu 48 fl. verkauft. (A. P.)

Gestorben in München: die Gemahlin des Generalmajors Grafen v. Ysenburg, Frau Gräfin Anna von Ysenburg, im 74. Lebensjahre.

München, 3. Okt. Die hiesige Gendarmerie-Stadtkompagnie wird die neue Kopfbedeckung der Pickelhaube, welche für die Gendarmerie des ganzen Königreichs bestimmt ist, vom Oktoberfest an ständig tragen. (N. K.)

Mehrere Berliner Kaufleute, die das Weite gesucht hatten, sind jetzt unfreiwillig, in Begleitung von Polizei-Beamten, nach Berlin zurückgekehrt. Das Warum ist noch unbekannt, wird aber wohl offenbar werden vor den Schranken des Gerichts.

• Der Oberstlieutenant Kunert, der sich neulich in Ulm erschoß, soll an Melancholie gelitten und in solchem Zustand Hand an sich gelegt haben.

Heilbronn, 2. Okt. Die Aussichten auf einen guten Herbstertrag trüben sich bei unsern Weinbergbesitzern immer mehr. In Folge der während der Blüthe eingetretenen ungünstigen Witterung sind die sehr reichlich vorhanden gewesenen Trauben zum größten Theil abgefallen, und es wird mancher Weinberg kaum noch einen Butten voll liefern, nur einzelne Lagen sind etwas günstiger daran; die Quantität und Qualität des zu hoffenden Weins leidet durch die fortwährend nasse Witterung natürlich immer noch mehr, daher kommt es, daß die Weinpreise bedeutend aufschlagen. So wurde dieser Tage Wein um 121 fl. per Eimer verkauft, der vor etwa 6 Wochen noch 76 fl. kostete. (Schw. M.)

Frankfurt, 3. Okt. Gestern wurde eine größere Quantität Aepfel zu 9 fl. 30 kr. angekauft. Ein großer Theil der Wirthe macht dieses Jahr keinen Aepfelwein. Die Kartoffelpreise sinken beträchtlich, gestern kaufte man das Malter zu 2 fl. 24 kr. (F. P.)

Bern, 2. Okt. Gestern und heute tagt hier die schweizerische gemeinnützige Gesellschaft. Es haben sich bei 250 Mitglieder eingefunden. Regierungsrath Schenk leitet die Verhandlungen, aus denen ich heute den Beschluß hervorhebe, auch eine Rettungsanstalt für verwahrloste katholische Kinder zu gründen, wie eine solche für reformirte bereits seit Jahren in der Bächtelen unweit Bern besteht. Schon sind über 30,000 Fr. für diese neue Anstalt gezeichnet. (A. Z.)

Aus verschiedenen Distrikten Belgiens wird berichtet, daß die Kartoffelernte, sowohl was Menge als die Güte der Frucht angeht, besser ausgefallen ist, als in den zehn letzten Jahren. (K. Z.)

* Die Pariser Korrespondenz, welche wir am 4. d. morgens erhalten sollten, ist gestern Abend hier eingetroffen. Sie war am 2. Okt. richtig in Paris aufgegeben, welche Irrfahrten sie inzwischen gemacht, läßt sich aus dem Streifband nicht ersehen, da klüglich keine andern Poststempel als der Pariser und Würzburger darauf stehen. Aus letzterem erhellt wenigstens so viel, daß sie gestern Abend mit dem Bamberger Zug ankam, woraus sich schließen läßt, daß sie nach Norddeutschland spedirt worden war.

Paris, 3. Okt. Gestern, bei der Ankunft des Kaisers, haben wieder zahlreiche Verhaftungen Statt gefunden. Man spricht von vierzig Personen, die festgenommen worden seyen. Doch kann das auch übertrieben seyn, so gut wie die Angaben über die Zahl der während der vorigen Woche Verhafteten, die von einigen bis zu 600 erhoben wurde, während Andere sie zu 49 angaben. Es geht die Sage, die Polizei habe eine Verschwörung entdeckt, deren Mitglieder, zweihundert an der Zahl, sich über den Wagen des Kaisers werfen sollten, um ihn zu ermorden. Die Garnison von Paris wird verstärkt werden, da man ernstliche Unruhen befürchtet. Mehrere Regimenter haben bereits Marschbefehl erhalten, unter anderen das Regiment, das in Angers liegt und erst vor Kurzem dort angekommen war. — Die finanzielle Krisis flößt der Regierung ebenfalls bedeutende Besorgnisse ein. Sie weiß nicht, was sie beginnen soll. Ein Theil der Minister dringt darauf, daß man den Banknoten Zwangs-Cours gebe. Der Finanz-Minister Magne ist gegen eine derartige Maßregel und droht mit seiner Entlassung. (K. Z.)

Politisches Register.

(Deutschland.) Die Zollvereinskonferenz hat die Anträge auf höhere Besteuerung des Tabaks zurückgewiesen.

(Oesterreich.) Die Befestigungsarbeiten in Galizien werden eifrigst fortgesetzt.

(Spanien.) Kaiser Napoleon hat der Königin Isabella gerathen, den Belagerungszustand bald aufzuheben und an der konstitutionellen Regierungsform festzuhalten.

(Asien.) Der Kaiser von Japan hat beschlossen, die Häfen von Nangasaki und Hakodade den Schiffen aller Nationen zu öffnen, um daselbst Proviant einzunehmen, Ausbesserungen zu machen und dergl. Das Recht, Handel zu treiben, bleibt wie bisher auf wenige Völker beschränkt.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 4. Oktbr. 1856

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	26 fl. 30 kr.	25 fl. 22 kr.	18 fl. 30 kr.	Gest. fl. 12 kr.
Korn	19 fl. 30 kr.	18 fl. 35 kr.	17 fl. 15 kr.	Gest. — fl. 12 kr.
Gerste	15 fl. 50 kr.	15 fl. 16 kr.	11 fl. — kr.	Gest. — fl. 17 kr.
Haber	7 fl. 3 kr.	6 fl. 39 kr.	5 fl. 36 kr.	Gest. — fl. 5 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 1975 Schäffel.

München, 4. Oktbr. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 15,005 Schäffel, wovon 14,270 Sch. verkauft und 735 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 24 fl. 23 kr. (gest. um — fl. 12 kr.), Korn 15 fl. 17 kr. (gest. — fl. 5 kr.), Gerste 12 fl. 45 kr. (gest. — fl. 11 kr.), Haber 6 fl. 42 kr. (gest. — fl. 9 kr.) Die Reste bestanden in 274 Schäff. Waizen, 178 Sch. Korn, 262 Sch. Gerste, 21 Sch. Haber. Umsatzsumme 221,689 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 4. Okt. Waizen 24 fl. 8 kr. (gest. — fl. 12 kr.), Kern 22 fl. 8 kr. (gest. — fl. 4 kr.), Roggen 15 fl. 27 kr. (gest. — fl. 4 kr.), Gerste 13 fl. — kr. (gest. — fl. 26 kr.) Haber 5 fl. 39 kr. (gest. — fl. 3 kr). Schrannenstand 4058 Schäffel. Umsatzsumme 65,307 fl. 50 kr.

Augsburg, 4. Oktbr. Bayer. $3\frac{1}{2}$pCt. Oblig. 89 B.; 4pC. $94\frac{1}{2}$ B. — G.; $4\frac{1}{2}$pCt $100\frac{1}{4}$ B.; 5pCt. letzte Emission $102\frac{1}{4}$ B.; 5pCt. dritte Emission $100\frac{1}{4}$ B. — G.; Grundrenten-Ablös.-Oblig. $95\frac{1}{4}$ B. — G.; bayer. Bankaktien mit Div. II. Sem. 776 B. 770 G.

Wien, 4 Oktober. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe $84\frac{1}{2}$; 5pCt. Metall. $82\frac{3}{4}$; $4\frac{1}{2}$ pCt. $71\frac{1}{2}$; Lotterie-Anlehens-Loose v. 1839 125; von 1854 —; Bankaktien 1070; Bank-Interimsaktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 93; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 347; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 544; österr. Staatsbahnaktien 224; Nordbahnaktien 273. Wechselkurse: Augsburg uso —. London 10. 11. B. Geldkurs: Dukaten —.

Mainz, 3. Okt. Bei schwacher Zufuhr war heute keine Preisveränderung. Weizen fl. $15\frac{3}{4}$—$16\frac{1}{2}$, Korn fl. $11\frac{1}{2}$—$12\frac{1}{4}$, Gerste $8\frac{3}{4}$—9, Kohl etwas stiller fl. $19\frac{1}{4}$—$19\frac{3}{4}$.

Wien, 1. Okt. Bei der heute stattgehabten vierten Verloosung der Schuldverschreibungen des Lotterie-Anlehens vom 4 März 1854 wurden folgende größere Gewinnste gezogen: Aus der Serie Nr. 2117 gew. Nr. 38 80,000 fl., S. Nr. 1763 gew. Nr. 24 50,000 fl., S. Nr. 1546 gew. Nr. 27 5,000 fl., S. Nr. 641 gew. Nr. 29 5,000 fl., S. Nr. 1763 gew. Nr. 41 5,000 fl., S. Nr. 20 gew. Nr. 16 5,000 fl., S. Nr. 20 gew. Nr. 34 5,000 fl., S. Nr. 1608 gew. Nr. 23 1,000 fl., S. Nr. 2284 gew. Nr. 42 1,000 fl., S. Nr. 3627 gew. Nr. 30 1,000 fl., S. Nr. 1608 gew. Nr. 19 1,000 fl., S. Nr. 2117 gew. Nr. 39 1,000 fl. Die übrigen gezogenen 50 Nummern gewinnen jede 400 fl.

Von dem Anlehen Se. kaiserl. Hoh. des Herrn Erzherzogs Karl Ludwig von Oesterreich von fl. 1,600,000 C.-M. à 4pCt., dd. 23. Febr. 1844 sind in der am 29. Septbr. stattgehabten 3ten Verloosung Partial-Obligationen, nämlich

25 Stück zu je 1000 und
30 Stück zu je 500 fl.

zur Rückzahlung auf den 31. Dezember 1856 bestimmt worden.

Neueste Nachrichten.

* Paris, 4. Oktober. Seit einiger Zeit werden hier zahlreiche Versuche über die Verwendung des Gases zum Kochen angestellt; ein ganz entscheidendes Experiment fand kürzlich in dem großen Hotel de Louvre statt, wo ein Diner für 25 Personen mit Gas zubereitet wurde. Die schwierigsten Aufgaben der Kochkunst wurden mit Hülfe des leicht zu regulirenden Brennmaterials aufs schönste gelöst, und es wurde nur für 1 Fr. 80 Cent. Gas verbraucht. Nächstens soll ein feierliches Experiment in größtem Maßstabe und im Beiseyn von Sachverständigen angestellt werden.

London, 4. Oktbr. Die heutige Morning Post bringt einen Artikel über Neapel, in welchem sie meint, die Ertheilung einer Constitution durch den gegenwärtigen König würde werthlos seyn; seine Dynastie könne bloß dadurch gerettet werden, daß er vor der Ankunft der Flotten der Westmächte abdanke. — Nachrichten aus Amerika zufolge ist der Präsident des Sicherheits-Ausschusses von Kalifornien wegen Hochverraths verhaftet worden. (K. Z.)

* Konstantinopel, 24. Sept. Die Getreidepreise steigen zu Konstantinopel und zu Smyrna, trotz der günstigen Berichte aus Rußland. Zu Varna wüthete ein furchtbarer Sturm, der die Ernte zernichtete, die Häuser, die franz. Brücke auf dem See und den Hafen verwüstete. Der Sultan erhielt den Hosenband-Orden. Die politische Verlegenheit der Pforte nimmt immer zu. Heute ist es Lord Redcliffe's Einfluß der vorherrscht, am nächsten Tage hat Hr. v. Thouvenel, dann wieder Herr v. Prokesch die Oberhand. — Der französische Gesandte ist unzufrieden und verlangt für den Franzosen Magnan das Schifffahrtsprivilegium auf der Donau, während die österr. Regierung durch ein geheimes Circular ihren Geschäftsträgern und Consuln verbietet, türkischen und französischen Dampfschiffen auf der Donau Vorschub zu leisten. — 3 türkische Bataillons sind in Antivari eingetroffen, um gegen die Montenegriner zu kämpfen; der abgeschlossene Waffenstillstand endet am 12.; Fürst Danilo machte zwar der Pforte friedliche Zusicherungen, aber die Montenegriner machten abermals 3 Angriffe auf Spuz; ein österr. Oberst begab sich nach Cettinje, um den Fürsten aufzufordern, sich ruhig zu verhalten.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die traurige Nachricht, dass unsere geliebte Tochter und Schwester

Maria Anna Josepha Schön

nach Jahre langen Leiden und kurzem Lager den 4. ds. Abends 7 Uhr in einem Alter von 33 Jahren, gestärkt mit den Tröstungen unserer heil. Religion, in Gott ergeben entschlafen ist.

Die Beerdigung findet *Dinstag den 7. ds. Nachmittags 3½ Uhr* vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst *Mittwoch den 8. früh 10 Uhr* in St. Burkard statt.

Würzburg den 6. Oktober 1856.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 4. Okt. Heute Vormittag hier vorbeigefahren F. D. Dittmann von Schweinfurt mit Ladung von Mainz; ferner heute Abend angekommen und morgen weiterfahrend: Gg. And. Schön von Würzburg mit Lad v. Köln.

Verstorbene.

Marg Thein, Akt.-Wwe., 83 J. alt. — A. M. Schön, Schiffmannstochter, 33 J. a. Karl Schneider, 1 Monat alt.

Getraute.

Im hohen Dome:

Am 5. Okt.: Georg Kirchberger, Lohnarbeiter dahier, mit Eva Schwind.

Am 6. Okt.: Heinrich Weißenseel, Lokomotivheizer, mit Barbara Kürsch von hier.

In der Pfarrkirche zu Stift Haug:

Am 5. Okt.: Joh. Mich. Fröhlich, Bürger und Holzspalter dahier, mit Eva Kath. Konalter dahier.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Am 5. Okt.: Konrad Schunk, Insasse und Zimmergeselle dahier, mit Maria Anna Hell aus Großlangheim.

Freunden-Anzeige.

Vom 5 Oktober.

Adler. Schmitz, Oberstabsarzt a. Batavia. Brecht, Apotheker a. Ebingen. Brongniart mit Gattin. Hofrath a. Bartenstein. Schmitt, Weinhändler a. Regensburg. Koch, Part. a. Wiesbaden. Kflte.: Metz a. Schweinfurt, Heinrich a. Mainz, Corbes a. Crefeld, Renner a. Schwäbisch Gemünd, Schonhoff a. Nürnberg, Markert aus Mannheim.

Kleebaum. Gerstner, Student aus München. Wiedenbach, Fabr. a. Elberfeld. Sterlin, Apotheker a. Kreuznach. Eier, Pharmazeut a. Augsburg. Rent.: Silbermann mit Fam. a. Wien u. Fembier a. Frankfurt. Kflte.: Meweral aus Balenbar, Eckart a. Ulm, Wegener a. Hamburg, Scheller a. Hildburghausen, Nauleis a. Paris. Baron v Jobsip a. Ungarn. Willich, Uhrmacher a. Berlin.

Kronprinz. Herzog von Braganza mit Fam. u. Dienerschaft. Prinzeß Anna von Württemberg mit Dienerschaft. Frau Gräfin v Erbach aus Schönberg mit Dienerschaft. Frau v Dreber m. Fam. u. Bed. a. Wien. Wunderlich, Bankinsp. a. München. Frau Hertlein, Rittmeistersgattin mit Fam. a. Bamberg. Frau Klein, Ing.-Gattin a. Amberg. Frl Kempf a. Neudorf u. Frl. Neubert a. Kitzingen. Lechner, Banquier aus Berlin. Kaufle.: Ax a. Rheydt, Schramm a. Elberfeld. Walter a. Schlüchtern.

Schwan. Kfle.: Metzger a. Frankfurt, Merkel a. Meiningen, Höpfel a. Wien, Gunderich a. Mainz, Hevers a. Calw, Lentrosner aus Düsseldorf, Krönlein a. Elberfeld. Muller, Priv aus Hammelburg. Stud phil.: Hauser u. Hartmann a. Oldenburg u. Hense a. Münster. Hergenröther, Ingen., a. Castell. Meyer, Hüttenwerksbes. a. Lohr.

Wittelsbacher Hof. Priv.: Kalbert a. Saalmünster u. Pfister a. Stuttgart. Bierstedt, Gutsbesitzer a. Gräfenberg. Behringer, Tapezier aus Nürnberg. Stein, Stud. a. Heidelberg. Kflte.: Seefried a. Koblenz u. Engert a. Frankfurt.

Württemberger Hof. Hoß, Lieut. a. Sulzbach. Dr. Erdmann, Prof. a. Leipzig. Lenhoff mit Frau, Okon. a. Heiligenthal. Zorn mit Frau, Kf.m. a. Nürnberg.

Aechte Alizarin=Tinte in Flacons à 36, 24, 18, 12, 9 und 6 kr.,

Gallus=Tinte vorzüglicher Qualität,

Feinste **rothe** und **blaue Tinten** in Flacons à 24, 18, 15 und 9 kr.,

Tinte zum Zeichnen der Wäsche pr. Flacon 18 kr.

empfiehlt zur gefälligen Abnahme

A. Herold,
vormals J. N. Schönecker,
am Schmalzmarkt.

[3c]

Anzeige.

Einem verehrlichen reisenden Publikum mache ich hiedurch die ergebenste Anzeige, daß ich unter dem Heutigen die Wirthschaft im

Gasthaus zum „goldenen Anker"

dahier übernommen habe.

Durch solide, schnelle Bedienung, bequeme Logis, sowie durch Verabreichung möglichst billiger und guter Speisen und Getränke werde ich dem Vertrauen meiner verehrten Gäste zu entsprechen suchen, und bitte um zahlreichen Besuch.

Schweinfurt den 1. Oktober 1856.

Friedrich Preger,
vormals Harmonie=Wirthschafts=Pächter.

[3b]

Brüssel'sche Handels=Schule in Seegnitz.

Am **26. Oktober** beginnt das Winter=Semester in unserer Anstalt. Fortwährend bemüht, das stets wachsende Vertrauen, dessen sich dieselbe erfreut, durch immer größere Vervollkommnung zu rechtfertigen, haben wir Sorge getragen, daß nicht nur die speziellen Handelswissenschaften in vorzügliche Hände gelegt sind, sondern auch in Algebra und Gesang Unterricht ertheilt wird.

Zur Mittheilung der Bedingungen sind wir jederzeit gern bereit.

Seegnitz bei Marktbreit, den 25. September 1856.

Philippine Brüssel,
Inhaberin des Instituts.

C. E. Uttner,
Sprachlehrer
und derztg. Direktor.

[2b]

Makulatur ist vorräthig in der Stahel'schen Buch= & Kunsthandlung.

Stadt=Theater.

Montag den 6. Oktbr. **Die weiße Dame.** Oper in 3 Akten von Boieldieu.

Offene israel. Lehrstelle.

Ein geprüfter israelitischer Relegionslehrer, welcher auch Cantor und in den alten Schriften des Judenthums bekannt ist, kann sofort bei der Israelitengemeinde dahier Anstellung finden. Lusttragende wollen sich unter Einsendung ihrer Zeugnisse, und Angabe der Bedingungen an Unterzeichneten wenden.

Schotten, (Großherzogthum Hessen) im Oktober 1856.

[3b] **Der Vorstand.**

In einer lebhaften Stadt ist eine sehr frequente **Apotheke**, die einzige in derselben, zu verkaufen.

Ein Näheres ist durch frankirte Briefe unter Chiffre K. L. bei der Expedition dieses Blattes zu erfahren. [3b]

Ludwigs=Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankft. von	Abgng nach	Züge.	Ankft. von	Abgng. nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	*) 4^{26} N	10^{6} F.*)
5^{9} N	9^{30} F.†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F.
8 F.	3 F.	"	9^{20} N	12^{55} M

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main=Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen=Cours=Blatte" der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld=Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen=Cours=Berichte nicht angegeben sind.

	zu haben	anzubr.
3 pCt. Anhalt-Cöthen	—	75
3½ „ Landgräfl. H.-Homb.	—	89
3½ „ Löwenst.-Wertheim (bayer.)	—	86
3½ „ Fürstl. Fürstenberg	—	86
3½ „ Neuwied	87	—
3½ „ Leiningen (bad.)	—	89
3 „ do.	—	79
5 „ do.	—	—
3½ „ Solms-Laubach	90	—
3½ „ Solms-Rödelheim	90	—
3½ „ Solms-Lich	90	—
3½ „ Isenburg-Birstein	89	87
4 „ Hohenzollern - Hechingen	—	96
4 „ Lucca, alte	—	78
4 „ do. neue	—	84
4 „ Homb.-Meisenh.	—	95
4 „ Erzherz. Karl'sche	86	84
4 „ Ferdinand Coburgische	—	95
4 „ Fürstl. Esterhazysche	65	—
4 „ do. Loose	—	68
4 „ Fürstlich Palffy	62	—
4 „ Gräfl. Palffy	62	—
4 „ Schwarzenberg	75	—
4 „ Frstl. Oettingen-Wallerst.	—	86
4 „ Wittgenstein-Berleburg	—	98
4 „ Erbach-Fürstenau	—	91
4 „ Gräflich Szechenyi	62	—
4 pCt. Gräflich Szapary	—	56
4 „ „ St. Genois	72	—
4 „ Schönborn	65	—
4 „ Sandor	—	63
4 „ Strachwitz	65	—
4 „ Carl Eltz	—	96
4 „ Hugo Eltz	75½	73½
4 „ Viczay	63	—
4 „ Nizky	—	60
4 „ Hunyady	66	—
4 „ Banfy	48	—
4 „ Henkel v. Donnersmark	—	80
4 „ Ungar. Waldburgersch.	—	61
4½ „ Fürstl. Fürstenbergische	101	100½
4½ „ Esterhazy Mich.	68	—
4½ „ Batthyany Gust.	68	—
4½ „ Batthyany Joh. B.	—	70
4½ „ Orczy	70	—
4½ „ Sztarny	70	—
4½ „ Karoly	69	—
4½ „ Forgacs	69	—
4½ „ Pojacsevich	71	—
Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	26	25
Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	26	25
Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	13	12½
4½ pCt. Triester Loose	96	95

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 280. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Mittwoch, 8. Oktober | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Brigitta. Sonnenaufgang: 6 Uhr 10 Minuten — Sonnenuntergang: 5 Uhr 25 Min. — Mondunterg.: 11 Uhr 29 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 10 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 17 Grad Wärme. — Bauernregel: Bleibt's Laub fest am Ast, viel Ungeziefer zu fürchten hast.

Lokales und aus dem Kreise.

* Heute begann hier die theoretische Prüfung der zum Staatsdienst adspirirenden Rechts-Kandidaten. Es haben sich hier einige siebenzig gemeldet, also ungefähr eben so viel, als im vorigen Jahr; in München dagegen weit weniger, als in den Vorjahren, nämlich 154.

* Es wird für Manchen von unsern Lesern von Interesse seyn, zu erfahren, daß Hr. Dr. med. Ad. Schmitt aus Riedenheim, welcher während der vierziger Jahre am Gymnasium und an der Universität dahier studirte und vor mehreren Jahren nach Nordamerika auswanderte, kürzlich zum Professor der deutschen Literatur an der Universität Cambridge bei Boston ernannt worden ist.

Durch unbekannte Hand wurde eine auf dem Schonunger Bahnhofe gelegene Telegraphenstange ein Stück oberhalb des Bahnhofs quer über die Schienen gelegt, kurz vorher ehe der nach Bamberg hinauffahrende Zug diesen Punkt zu passiren hatte. Die Stange blieb wirklich, ohne noch bemerkt zu werden, auf den Schienen liegen, — und die Lokomotive, sowie einige darauf folgende Wägen fuhren über dieselbe hinweg, wobei es einige tüchtige Stöße absetzte, die Telegraphenstange aber glücklicherweise noch zerschnitten und bei Seite geworfen wurde. Nach kurzer Unterbrechung setzte der Zug seinen Weg fort, und wurde ein weiterer Unfall nicht verursacht. Man bietet von Seite der Polizeibehörden alles auf, um den Urhebern dieses Frevels auf die Spur zu kommen. (Schw. T.)

Erledigt: Die mit dem Organisten- und Kirchnerdienste verbundene, 250 fl. Dienstes-Einkommen und 4 fl. Wohnungs-Entschädigung gewährende Pfarrschulstelle zu Lahrbach, k. Landgerichts Hilders.

Vermischtes.

** München, 6. Sept. JJ MM. der König und die Königin haben sich diesen Nachmittag zur Begrüßung der Kaiserin-Wittwe von Rußland und der beiden preußischen Majestäten nach Augsburg begeben und werden heute Nacht dort bleiben. Morgen früh begeben sich König Otto und die k. Prinzen, dann der Großherzog und die Großherzogin von Hessen ebenfalls nach Augsburg, morgen Abend werden unsere allerhöchsten und höchsten Herrschaften mit den preußischen Majestäten hier eintreffen. Se. Maj. der König von Griechenland empfing diesen Nachmittag das auf dem Marsche nach Kempten von Straubing hier eingetroffene 2. Bat. des 12. Inf.-Reg., dessen Oberstinhaber Se. Maj. ist, und geleitete dasselbe in die Stadt. Das Bat. wird morgen mit der Eisenbahn nach Kempten befördert. Unsere Schützen haben sich heut im festlichen Zuge zu dem Oktober-Festschießen nach der Theresienwiese begeben.

* Die Anzahl der Schüler an den Gymnasien und Lateinschulen Bayerns hat in letzter Zeit merklich abgenommen, so zwar, daß die Zahl derjenigen, welche das Gymnasium absolvirten, in den letzten Jahren durchschnittlich um 100 gegen die der Vorjahre zurückblieb.

Der Verkauf und die Ausfuhr von Kartoffeln hat seit einiger Zeit wieder in der Pfalz begonnen, wenn auch nicht in dem bedeutenden Maße, wie im vorigen Herbste. Für den Centner wird 1 fl. 6 kr. bezahlt. (Pfälz. Ztg.)

Am 2. Oktbr. Nachts gegen 8 Uhr entstand im Markte Schönberg (Niederbayern) eine Feuersbrunst, welche 13 Häuser einäscherte, darunter das k. Rent- und Forstamt. Die Kassa sowie die Akten im Rent- und Forstamt wurden gerettet, jedoch sind in sämmtlichen abgebrannten Gebäuden sehr viele Hausgeräthschaften und Baumannsfahrnisse verbrannt. Der Brandschaden soll sich auf 60,000 fl. belaufen. Das Feuer brach im Stadel eines Bäckers aus. (B. L.)

Der landwirthschaftliche Verein für Bayern zählt über 17,000 Mitglieder.

Seit einiger Zeit findet man zu Berlin in klarem weissem Zucker eine auffallende Menge von Reißkörnern, bei denen sich der betreffende Fabrikant, bez. Verkäufer, nicht einmal die Mühe gegeben hat, sie klein mahlen zu lassen und so doch wenigstens den Schein zu retten. Leicht möglich, daß Mikroskop und Chemie noch ganz andere Substanzen in diesem „Zucker" entdecken. (K. Z.)

Berlin, 5. Okt. Die Geldcalamität der letzten Tage war in den Provinzen noch empfindlicher und fühlbarer als in der Residenz; man erzählt u. A. aus Danzig folgenden Vorfall. Der Chef eines der bedeutendsten Häuser in der gedachten Handelsstadt brachte 30,000 fl. an Disconten zum Bankcomptoir, erhielt aber zum Bescheid, daß kein Geld vorhanden sey. Nach kurzer Zeit kehrte er mit der Summe von 300,000 fl. in preußischen Staatsschuldscheinen zurück, brachte auch die Schlüssel zu seinen Getraidespeichern mit zur Stelle und bat, ihm hierauf jene Summe auszuhändigen; — dieselbe Antwort; da erklärte der reiche Kaufmann, die Bank möge die auf ihn laufenden Wechsel, die sie im Portefeuille habe, zur Verfallzeit protestiren lassen, er könne und werde nicht zahlen. Man telegraphirte nun nach Berlin und erhielt den Bescheid, die verlangte Summe hinzugeben. (H. N.)

Berlin, 5. Okt. Ein hiesiger Correspondent auswärtiger Blätter soll wegen falscher Nachrichten protokollarisch vernommen und mit Ausweisung bedroht worden seyn. (H. N.)

Berlin, 5. Oktbr. Es steht uns ein neuer interessanter Prozeß bevor. Der Katalog zu der gegenwärtig hier stattfindenden akademischen Kunstausstellung enthält in seinem Vorwort, das dem Vernehmen nach vom Professor Tölken herrührt, einen kurzen Lebensabriß des im vorigen Jahre verstorbenen Prof. und Hofmalers Begas, in dem folgender Satz vorkommt: „Bei seiner ernsten Sinnesart fand er sich oft tief gekränkt durch die schmähende Beurtheilung seiner Bilder in öffentlichen Blättern, deren Lohnschreiber, zu roh, um das Meisterhafte wahrzunehmen, eine Lust daran fanden, ihn herabzusetzen; was er schmerzlicher empfand als billig." Man kann sich denken, daß diese Auslassung von unsern Kunstkritikern, deren Verhältniß zu den Akademikern stets ein gespanntes gewesen, gebührend beleuchtet und der Autor desselben in seine Schranken gewiesen wurde. Titus Ulrich sprach in der „National-Zeitung" in gehaltener Weise ernsten und strengen Tadel aus und F. Kossak schüttete in der „Montagspost" die ganze Schale seines ätzenden Spottes und Hohnes über die Akademie und die Ausstellung, welche letztere, diesmal mehr als je von Mittelmäßigkeiten wimmelnd, ihm die beste Handhabe hierzu bot. In den von Kossak gebrauchten Ausdrücken soll die Akademie der Künste Beleidigungen gefunden und wie es heißt, gegen den Redakteur der „Montagspost" eine Klage erhoben haben. (H. N.)

Berlin, 6. Okt. Der Vicedirektor der Oberrechnungskammer, Hr. Seiffart, (in die Potsdamer Depeschendiebstahlsgeschichte mit verwickelt), ist vom Disciplinargerichtshof zur Entlassung aus dem Dienste ohne Pension verurtheilt worden. (Deutschl.)

Die Wiener Münzkonferenz ist noch nicht geschlossen wie es neulich hieß, wird aber in den nächsten Tagen ihre Arbeiten zum Abschluß bringen. Man ist auf derselben nur noch damit beschäftigt, die Ergebnisse der Berathungen in Form von gutachtlichen Vorschlägen zusammenzustellen.

Hannover. Das Komite für ein Ernst-August-Denkmal hat den Bildhauer Wolf in Berlin mit der Ausführung des

Werkes (einer Reiterstatue des verstorbenen Königs Ernst August in Husarenuniform) beauftragt. Es fehlt aber immer noch ein erheblicher Theil an der Kostensumme, woran die Sache natürlich nicht scheitern wird, da der König schließlich zuschießen will, was die Sammlungen im Lande nicht aufzubringen vermögen. Das Komite hat nun noch einen letzten Versuch beschlossen, der darin bestehen soll, daß die Komitemitglieder die Sammlungen persönlich in die Hand nehmen.

Worms, 5. Okt. Der Großherzog hat das Protectorat des Vereines für Errichtung eines Lutherdenkmals dahier zu übernehmen geruht. (K. Z.)

Im Großh. Hessen sind vor einigen Tagen zwei junge evangelische Geistliche zur katholischen Kirche übergetreten.

Freiburg, im Breisgau, den 4. Okt. Heute Abend haben der Großherzog und die Großherzogin ihren Einzug in die im höchsten Festschmuck prunkende Stadt gehalten. (K. Z.)

Frankfurt, 7. Okt. Hier in Frankfurt sind Lithographen so gesucht, daß junge Leute, welche vor einem Jahre noch 45 fl. monatlich erhielten, jetzt mit 70—100 fl bezahlt werden. Ein Retoucheur, der 800 fl. per Jahr hatte, kündigte seinem Prinzipal an, daß er ein besseres Anerbieten habe, das er anzunehmen gedenke; dieser bittet ihn, mit 1000 fl. zu bleiben; nach 8 Tagen neues Anerbieten; er kann um letztere Summe nicht bleiben; der Principal bietet 1200 fl.; nach 8 Tagen neues Mehrgebot; zuletzt ist der Principal, welcher den Mann für das Geschäft gerade nicht gut entbehren konnte, genöthigt, 1900 fl. jährlich zu bieten, unter der Bedingung, daß er sich contraktlich verbindlich mache, nur ein Jahr zu bleiben. Der Contrakt wird unterzeichnet; nach 4 Wochen geht der junge Mann aber bei Nacht und Nebel durch, weil ihm in Paris 6000 Franken jährlich geboten sind. Solcher Fälle gibt es tausende. (Arbeitg.)

Als ziemlich verbürgt kann mitgetheilt werden, daß der König von Dänemark die Herzogthümer Holstein und Schleswig im gegenwärtigen Monate besuchen wird. (H. B.)

Im Waadtland (Schweiz) ist ein solcher Lehrermangel eingetreten, daß viele Schulen stille stehen. Ueber 100 Lehrer sind nämlich aus dem Schuldienst ausgetreten, weil sie bei der Theuerung und schlechten Besoldung nicht leben können und andere Berufe wählen, besonders bei den Eisenbahnen Beschäftigung suchen und meistens auch finden. (Fr. J.)

Aus der Schweiz, 3. Okt. Eine Notiz der „N. Pr. Ztg.“ aus Dresden, wonach von den in der Schweiz lebenden sächsischen Maiflüchtigen Köchly, Semper und Richard Wagner an den König von Sachsen ein Begnadigungsgesuch gerichtet haben sollen, in dem sie ihre Lage als sehr unglücklich schilderten, dürfen wir wohl für unbegründet erklären. Auch dürfte der Ausdruck einer „sehr unglücklichen Lage“, sofern er sich nicht auf den Ausschluß vom Vaterlande beziehen soll, für die Genannten, von denen die beiden ersten in höchst geachteter Stellung öffentliche Lehrämter in der Schweiz bekleiden, sehr wenig bezeichnend seyn. (Frankf. Journ.)

Die Mailänder Journale bringen wieder neue Räubergeschichten. Auf der Strasse, welche nach Saronno führt, nahe bei einer Station der kais. Gendarmerie, sah sich ein Wagen von einem andern verfolgt. Als der hintere den vordern erreicht hatte, sprangen aus demselben Vermummte und hielten die Pferde des vordern Wagens an und nahmen den darin sitzenden Reisenden die Summe von 300 Napoleons ab. Zwei andern Reisenden wurden bei Soresina von Bewaffneten ebenfalls 100 Franken abgenommen. Auch diese Uebelthäter gehörten zu der dem Vermuthen nach auf mehr denn hundert Mann angewachsenen Bande Stringhinis.

Paris, 5. Okt. Nach dem von der Bäckerei-Kasse veröffentlichten Berichte belaufen sich die von ihr (resp. der Stadt Paris) vorgeschossenen Summen Behufs Beibehaltung der ermäßigten Brodtaxe (gegen allmählige Wiedereinziehung, wenn die Preise unter die Taxe gehen) bis zum 31. Dez. 1855 auf 55,025,735 Fr., wozu noch die in diesem Jahre geleisteten nicht geringen Vorschüsse hinzukommen. (K. Z.)

Ein in Rouen (Frankreich) verstorbener Mann, kathol. Religion, hat sein Vermögen dem protestantischen Consistorium in jener Stadt vermacht, „zur Verbreitung der protestantischen Religion.“ Ein anderer Katholik daselbst bestimmte eine Summe von 150,000 Frcs. zur Gründung eines protestantischen Spitals. (N. Pr. Z.)

Madrid, 20. Sept. Die Königin hat gestern an den Kaiser Napoleon eine nach Biarritz adressirte Antwort abgeschickt, worin sie ihm für seine wohlgemeinten Rathschläge herzlichst dankt und versichert, daß sie denselben alle thunliche Beachtung schenken werde.

In Lissabon ist die Cholera verschwunden. (A. Z.)

Der zu Krakau nach kurzer Krankheit verstorbene Graf Christian zu Neu-Leiningen Westerburg, Feldmarschalllieutenant, Geheimerath und Kämmerer, Commandant des 2. österr. Infanteriecorps, war erst 44 Jahre alt. Er war nicht vermählt, und es erlischt mit ihm die Linie Neu-Leiningen aus dem Hause Westerburg.

Am 17. Sept. wurde Franklin's Statue zu Boston unter großer Feierlichkeit enthüllt. (K. Z.)

Der am 10. Sept. in Halifax eingetroffene „Brilliant“ traf am 2. Sept. auf der Ueberfahrt von Europa zwei ungeheure Treibeis-Blöcke, von denen der eine 160 Fuß über dem Wasser hoch und 600 Fuß lang war. (K. Z.)

In den letzten sieben Jahren sind in San Francisco 1400 Mordthaten geschehen und ist die Stadt siebenmal abgebrannt. (K. Z.)

Die Mitglieder der Expedition zur Auffindung der Nilquellen waren nach Briefen aus Alexandria vom 25. Sept. in Kairo beisammen und wollten am 12. Okt. die Fahrt antreten. Außer den zwölf Gelehrten und Militärs nehmen vierundzwanzig Handwerker und vierhundert ägyptische Soldaten Theil an dem Zuge. Dazu kommen noch Kameeltreiber, Schiffer, Bediente u. s. w., so daß das Corps im ganzen volle 500 Mann stark ist. Der Vice-König hat die Unkosten für Lebensmittel und Schießbedarf auf zwei Jahre übernommen. (K. Z.)

Politisches Register.

(Bayern). Nach Weiden in der Oberpfalz kommt ein Bezirksgericht.

(Oesterreich.) Die Garnison von Mailand wird während der Anwesenheit des Kaisers Franz Joseph verstärkt.

(Schweiz.) In Waadtland steigt die Aufregung und Unzufriedenheit über den Beschluß der Bundesversammlung, daß die Westbahn in einer für den Canton Freiburg günstigen Linie zu führen sey. — Kaiser Napoleon hat dem Bundesrath Milde gegen die Neuenburger Aufständischen anempfohlen, im Uebrigen aber erklärt, daß die Schweiz in ihrem Rechte sey.

(Italien.) An der Grenze von Sardinien und Toskana sind Unruhen ausgebrochen.

(Afrika.) Die Franzosen haben wieder mehrere glückliche Gefechte mit den aufständischen Kabylen bestanden.

Handels- und Börsenberichte.

Augsburg, 6. Oktbr. Bayer. 3½pCt. Oblig. 89 P.; 4pC. 94¼ P. — G.; 4½pCt. 100¼ P.; 5pCt. letzte Emission 102½ P.; 5pCt. dritte Emission 100¼ P. — G.; Grundrenten-Ablös.-Oblig. 95¼ P. — G.; bayer. Bankaktien mit Div. II. Sem. 776 P. 772 G.

Wien, 7. Oktober. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 82⅞; 5pCt. Metall. 81¼; 4½ pCt. 70½; Lotterie-Anlehens-Loose v. 1839 124; von 1854 —; Bankaktien 1062; Bank-Interimsaktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 93; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 334; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 536; österr. Staatsbahnaktien 211; Nordbahnaktien 265. Wechselkurse: Augsburg uso —. London 10. 16. P. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

München, 7. Okt. Se. Maj. der König haben die Gründung eines bayerischen Nationalmuseum in München beschlossen und den geheimen Rath Frhrn. v. Aretin zum Vorstande desselben ernannt; den Direktor der Rechnungskammer E. v. Bachmann für immer in den Ruhestand treten lassen, und an dessen Stelle den Regierungsrath bei der Finanzkammer von Oberbayern, M. v. Barth, befördert; den Regierungsfinanzrath von Oberfranken, J. B. Jodel, auf Ansuchen zur Regierungsfinanzkammer von Oberbayern in gleicher Eigenschaft versetzt; den Rentbeamten Carl Merk in Ebersberg zum Regierungsrath bei der Finanzkammer von Oberfranken befördert; zum Cassa-Controleur am Hauptsalzamte Berchtesgaden den Rechnungskom. der Generalbergwerks- und Salinen-Administration, Fr. Xav. Lösch ernannt, dann dessen Stelle dem funct. Rechnungsrevid., Berg- und Salinenprakt. Jos. Weidmann verliehen. (N. M. Ztg.)

München, 7. Okt. Gestern Nachmittag haben sich König Max und Königin Marie mit dem König Otto nach Augsburg begeben, wo die verwittwete Kaiserin von Rußland (von Hof) und der König und die Königin von Preußen (von Lindau) eintrafen. (N. M. Z.)

** München, 6. Okt. Heute ist der k. preuß. Minister-Präsident Frhr. v. Manteuffel hier eingetroffen, welcher den König von Preußen nach Hechingen begleitet hatte.

Dem preußischen Landtage wird eine Gesetzvorlage auf Abschaffung des Wuchergesetzes, d. h. also auf Freiheit in Nutzung des Kapitals gemacht werden, da die Gutachten der meisten Handelskammern sich dahin erklärt haben. (F. P.)

München, 6. Okt. Auf der Theresienwiese hat heute, nachdem die Schützen im feierlichen Zuge vom Rathhause weg nach dem Festplatz sich begeben hatten, das Oktoberfestschießen begonnen. Während des Nachmittags war die Wiese vom Publikum äußerst stark besucht. Von dem ungeheuren Zudrang zum Glückshafen kann man sich einen Begriff machen, wenn ich erwähne, daß gestern von Mittags 1 Uhr bis Abends 6 Uhr 2500 fl. für Loose à 6 kr. eingingen. Manche kauften gleich um 5, 10, 20 und 30 fl. auf einmal. (Augsb. Postztg.)

Konstantinopel, 26. Sept. Die hervorstechendste Tagesneuigkeit ist die gänzliche Ungnade, in welche Omer Pascha gefallen ist. Der oberste Kriegsrath hat seinen Generalstab beschränkt, ihm eine monatliche Pension von 50,000 Piastern (5000 fl.) angewiesen und ihm verboten, am Freitage in dem Gefolge zu erscheinen, das den Sultan zur Moschee begleitet. Durch diese und frühere Kränkungen aufgebracht, hat der Serdar nunmehr die Hauptstadt verlassen, und sich auf eine seiner Besitzungen zurückgezogen. (N. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 7 Oktober

Adler. Baronin de Ce.to m. Begleitung aus Zweibrücken. Pietrazky m. Gattin, Rentier a. Warschau. Kellermann, Apotheker a. Königshofen. Joseph, Sprachlehrer aus Mutterstadt. Kreuzkamp, Negociant a. Tain. Frl. Schmitt u. Bubler, Ingenieur aus Nürnberg. Kflte: Krämer a. Mainz, Wolf a Schwäbisch Gemünd, Ordenstein a. Burhau, Eichradt u. Nauheim a. Frankfurt, Webner a. Kempten.

Kirschbaum. Harple m Fam., Part. a. Würzburg. Speid, Landgerichts-Assessor m. Fam. a. Kaufbeuern. Schaller, Stadtschreiber m. Fam., a. Landau. Stern, Domkaplan a. Würzburg. Freyin v. Schutb. a. Regensburg Dr. Freund a. Tann. Weber, Pfarrer a Baßheim. Lang, Pfarrer a. Kirchheim. Saltmann, stud. a. Würzburg. Nordschild, Kfm. a. Schweinfurt.

Kronprinz. Wagner. Lieutenant aus Glatz. Bismayer, Kfm. a. Bremen. Frau Will mit 2 Frl. Tochter a. Schweinfurt.

Schwan. Genter, Part. a Constanz. Wald, Flotist a. Bohmen. Weitle, Landwirth a. Darmstadt. Mad. Wegfel, Kaufmannsgattin a. Koburg. Dr. Wagenseil, Arzt a. Hildburghausen. Kfkte.: Miller a. Krefeld, Stützer a. Rheydt, Sollner a. Bamberg, Kuffzoff a. Berlin, Waibler a. Ebenstein, Hause a Leipzig, Fleischmann a. Marktbreit, Leony a. Mainz, Seip a. Aschaffenburg.

Wittelsbacher Hof. Raindel, Priester a. München. Rauscher, Priv. a. Ludwigshafen. Grunnert, Bäcker a. Straubing. Gullmann, Bierbrauer a. Passau. Kfte.: Käfer a. Hildburghausen, Koch a. Bamberg, Miller a. Kulmbach.

Württemberger Hof. Herrmann, Ober-Ingenieur a. München. Ziegler, Professor a. Nürnberg. Frau Segnitz m. Frl. Tochter a. Hanau. Glücksberg, Buchhändler m. Fam. a. Warschau. Dellevie, cand. med. a. Hamburg. Kfkte.: Segnitz m. Gem. a. Gellenhausen. Döring a. Leipzig. Kräusel a. Regensburg, Kauffmann a. Ebingen, Kobler a. Heidenheim, Mendel a. Mergentheim, Mendel m. Gem. a. New-York.

Danksagung.

Für die zahlreiche Theilnahme an der Beerdigung wie dem Trauergottesdienste der am 4. l. Mts. im Alter von 83 Jahren verlebten Aktuars-Wittwe

Margaretha Thein

sagen den innigsten Dank

Würzburg den 7. Oktober 1856.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Die Regulirung der Kapitalrenten-, Einkommen und Gewerbsteuer pro 1855/56 ist nun so weit vorgeschritten, daß die Perception pro 1855/56 begonnen, resp. fortgesetzt werden kann. Es werden demgemäß folgende Anordnungen zur genauesten Beachtung bekannt gemacht:

a) Für die Einhebung der verfallenen Steuern, und zwar der Beischläge und Kreisumlagen aus der Haus- und Grundsteuer, dann der Kapitalrenten-, Einkommen- und Gewerbsteuer mit den sich hieraus berechnenden Beischlägen und Kreisumlagen, sowie der Bodenzinse im I. und III. Distrikte werden die Tage

Montag der 13. mit Samstag dem 18. Oktober l. Js.
von früh 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr

bestimmt, mit dem Beisatze, daß an diesen Tagen keine Steuer aus einem anderen Distrikte angenommen werden wird.

Die Erhebung derselben Steuerarten im II., IV. und V. Distrikte hat am

Montag den 20. mit Samstag den 25. ds. Mts.

zu oben bemerkten Stunden zu erfolgen.

b) Wer an diesen Terminen die Zahlung nicht leistet, hat solche dem abgesendet werdenden Rentamtsdiener gegen die Gebühr zu übergeben, welcher dagegen eine rentamtliche Quittung auszuhändigen hat.

c) Es muß um so mehr auf Einhaltung dieser Termine und Befolgung der gemachten Anordnungen gedrungen werden, als die Einnahme für das Jahr 1856/57 ebenfalls bald beginnen und bis zum Schlusse fortgesetzt werden muß.

Würzburg den 7. Oktober 1856.

Königliches Stadtrentamt.

Schierlinger. [3a]

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, daß unser Lager in feinen **Parfumerien, Pomaden, Oelen, echten französischen** und **englischen Seifen,** den **feinsten Kämmen** in Schildkrot, Kautschuk, Elfenbein und Horn, sowie in den besten **englischen** und andern **Haarbürsten** u. dgl. wieder auf's reichhaltigste ausgestattet ist, und empfehlen uns zu geneigter Auswahl.

[3b] ***Rom & Wagner.***

Empfehlung.

Chablonen in allen den neuesten Schriften und Verzierungen zum Zeichnen von Colli, Kisten, Säcken und Schreiben von Firma's, Grabsteinen :c. verfertigt schönstens und billig

Bernhard Lippmann,

Ursulinergasse Distr. III. Nr. 202.

Soeben ist erschienen und in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung, sowie auch in allen anderen Buchhandlungen, in Bamberg, Schweinfurt 2c., zu haben:

Ergänzungs-Conversations-Lexikon

der neuesten Zeit auf das Jahr 18$^{56}/_{57}$

oder

Ergänzungs-Blätter zu allen Conversations-Lexiken.

Herausgegeben von Dr. Fr. Steger. XII. Bd.

Jeder Band in 52 Nummern oder 12 Heften kostet 3 fl. 36 kr.

Bekanntmachung.

Die Beschädigung der Saat durch die Tauben betr.

Der freie Taubenflug wird hiemit bis Ende Oktober untersagt und sind somit solche auf diese Zeitdauer in Verwahrsam zu halten. Den Jagdberechtigten ist auf diese Zeitdauer gestattet, die Tauben auf dem Felde wegzuschießen.

Würzburg am 7. Oktober 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Exp.-Nr. 22,078 417. Bürchl.

Ein Logis

im 3. Dist. Nr. 155, inmitten der Stadt gelegen, ist bis Allerheiligen — am liebsten an eine ruhige Familie — zu vermiethen. Dasselbe besteht aus vier ineinandergehenden neutapezirten Zimmern, einer Garderobe, Magdstube, Bodenkammer, Keller und Holzlage. Das Logis, auf allen Seiten frei, hat die Aussicht auf die Plattnersgasse, auf zwei Gärten und großen Hofraum. [3a]

Stadt-Theater.

Mittwoch den 8. Oktober: **Er muß auf's Land.** Lustspiel in 3 Akten von Friedrich.

Donnerstag den 9. Okt. Zum Vortheile der Alter-Versorgungs-Anstalt für deutsche Theatermitglieder: **Die Puritaner.** Oper in 3 Akten von Bellini.

Kurs der Geldsorten.

Vom 7. Oktober.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 41—42 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 16½—17½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44½—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N	10^{5} F.*)
5^{0} A	5^{30} F.†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{35} M.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F.
8 F.	3 F.	„	9^{30} A	12^{55} M

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 281.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 9. Oktober	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Dionysius. Sonnenaufgang: 6 Uhr 11 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 22 Min. — Mondunterg.: 12Uhr 19 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 7 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 11 Grad Wärme. — Bauernregel: Oktoberluft, bald scharf, bald lau, verfärbt das Grün in Feld und Au, das Wetter wechselt kalt und lind, d'rum schütze dich vor Zug und Wind.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch das auf die öffentliche Verhandlung bei dem kgl. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg vom 7. d. Mts. unterm Gestrigen verkündete Erkenntniß wurden wegen Vergehens des Diebstahls verübt unter zwei besonders erschwerenden Umständen verurtheilt: Michael Endres, led. Schuhmachergeselle von Gnodstadt, in eine 2monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe, Conrad Knenlein, led. Dienstknecht von Michelfeld, in eine 9monatliche, — und Marg. Barb. Endres, led. Taglöhnerin von Gnodstadt, in eine 6monatliche von beiden Letztern in einer Zwangsarbeitsanstalt zu erstehende Gefängnißstrafe; dagegen wurde Joh. Jak. Galsterer, led. Taglöhner von Schwabach, von der Anschuldigung des oben bezeichneten Vergehens freigesprochen.

Schweinfurt, 8. Okt. Wir sind abermals im Stande, von der heutigen äußerst gut befahrenen Schranne ein kleines Weichen der Getreidepreise zu melden. Waizen wurde mit 20—25 fl., Korn mit 16—19½ fl., Gerste mit 11—15 fl. und Haber mit 5—8 fl. bezahlt. Dabei fehlte es jedoch keineswegs an fremden Käufern. — Minder stark ist der Zutrieb zum Viehmarkte, was jedoch lediglich seinen Grund in dem heute Nachmittag eintretenden hohen Feiertag der Israeliten findet. Auch hier war ein Zurückgeben der Preise bemerkbar und der Handel im Allgemeinen ein ganz flauer zu nennen. (Schwf. Tagbl.)

Vermischtes.

München, 7. Okt. Se. Maj. der König haben den Rentbeamten Christ. Lettenmayr, von Göggingen in Augsburg für immer in den Ruhestand treten lassen; auf das Rentamt Göggingen den Rentbeamten M. Ott, in Nördlingen; auf das Rentamt Nördlingen den Rentbeamten Ignaz Lizius, in Neustadt a/D. — ihren Gesuchen willfahrend — versetzt; den Communal-Revierförster Jakob Krieg zu Burrweiler auf das Communal-Revier Edenkoben; den Aerarial-Revierförster Jakob Mantel zu Hofstetten auf das Communal-Revier Burrweiler, und den Communal-Revierförster Fr. Ant. Remmlein, zu Blieskastel auf das Aerarial-Revier Hofstetten, Forstamts Elmstein, in gleicher Dienstes-Eigenschaft — ihren Ansuchen entsprechend — versetzt; endlich den Aktuar des Forstamts Zweibrücken, Karl Heinr. Ludw. Tochtermann, zum provisorischen Communal-Revierförster in Blieskastel ernannt. (N.M.Z.)

Die „N. M. Z." berichtigt ihre neuliche Mittheilung, das Unwohlseyn des Geh. Raths v. Klenze betreffend, dahin, daß der Geh. Rath allerdings bedenklich erkrankt, jedoch nicht vom Schlage gerührt worden ist. Sein Zustand sey jetzt sogar weniger beängstigend.

München, 6. Okt. Ueber das Befinden der Frau Prinzessin Adalbert sind erfreuliche Nachrichten aus Paris eingetroffen. Da J. K. Hoheit in die Rekonvalescenz getreten ist, wird kein Bulletin mehr ausgegeben werden. (N. N.)

* Augsburg, 7. Okt. Die Kaiserin-Mutter von Rußland setzte heute ihre Reise fort, zunächst nach Stuttgart, wo sie einige Tage verweilen wird.

Ein Funktionär der Kreiskassa v. Oberbayern, S......., welcher einer bedeutenden Unterschlagung beschuldigt ist, wurde am letzten Freitag verhaftet. Man spricht von nicht weniger als 6000 fl., die bisher als abgehend ermittelt worden seyen. Der Verhaftete muß bedeutend stark Lotterie gespielt haben, denn man erzählt sich, daß in seinen Effekten Lotteriezettel gefunden wurden, worauf Einsatzsummen zu mehreren hundert Gulden eingetragen waren. — (B. L.)

Aus Valley wird uns geschrieben: Am 3. Okt. entdeckten die Steinbrecher nahe bei der Weibersmühle nächst Valley, im Landgerichte Miesbach, im Mangfallthale eine gegen 300 Fuß lange Tropfsteinhöhle, welche mit den in der fränkischen Schweiz an Schönheit wetteifert. (B. L.)

In Niederbayern nehmen die Raufexzesse wieder in bedauerlicher Weise überhand. In den letzten 10 Tagen sind 2 Tödtungen gelegentlich solcher Raufereien vorgekommen. (B. L.)

Passau, 6. Oktbr. Gestern kamen auf dem Inne dahier Trümmer an von einem großen, mit dem schönsten Bauholz befrachteten, und an der Brücke bei Schärding durch Auffahren zerschmetterten Floße. Es waren 16 Personen auf demselben. (Nach der „Passauer Ztg." wurde die Schiffsmannschaft, welche im hohen Grade betrunken war, gerettet). —

Aus der Rheinpfalz hört man, daß dort die Reife der Trauben, selbst gegen mittlere Jahrgänge, noch immer um 14 Tage, bis drei Wochen zurück ist. Nur anhaltend günstige Witterung und das Verschieben der Lese bis zu Anfang des nächsten Monates kann dort noch ein einigermaßen trinkbares Produkt liefern. Dies wäre um so mehr zu wünschen, als in vielen Lagen die Stöcke so voll hängen, daß sie nahezu einen halben Herbst versprechen. (Bei uns in Franken sind die Aussichten für den heurigen Herbst auch nicht sonderlich gut.)

Kosel, 6. Okt. Der in dem großen Kölner Kommunisten-Prozeß (dem Dr. Becker'schen) verurtheilte Otto ist am 1. ds. von dem Könige begnadigt worden, (wahrscheinlich wegen seiner leidenden Gesundheit und seiner zahlreichen Familie. Derselbe war zu 5 Jahren verurtheilt, von denen erst circa 3¾ Jahre verflossen waren. Die in demselben bekannten Proceß Verurtheilten, Dr. Becker, Bürgers und Röser, befinden sich noch in Haft.) (F. J.)

Aus Thüringen. Die Expropriationen für die Werra-Bahn sowie der Bau derselben schreiten rüstig vor. (F. P.)

Brüssel, 3. Oktbr. Seit vorgestern ist in Brüssel eine große Aufregung über einen in dem Bijouterieladen von Janssens-Boembecke verübten verwegenen Diebstahl. Die gestohlenen Gegenstände sollen mindestens einen Werth von 60,000 Franken haben.

Die „Frankf. Postz." schreibt: Frankreich soll es für wünschenswerth erachten, als Gegengewicht gegen die feste Rheinbrücke bei Köln ein gleiches Bauwerk zwischen Straßburg und Kehl auszuführen. Es habe dieses Projeckt den deutschen Regierungen mitgetheilt. Die Antwort von einigen deutschen Höfen wäre bis jetzt dahin ausgefallen, daß eine Gleichstellung der beiden Brückenanlagen wohl schon deßhalb nicht zugelassen werden könne, weil bei Köln der Grund und Boden beider Ufer des Flusses demselben deutschen Staate, die beiden Ufer zwischen Straßburg und Kehl dagegen auf der einen Seite dem mächtigen Frankreich, auf der andern dem viel weniger mächtigen Großherzogthum Baden angehören. (F. P.)

Aus China wird gemeldet, daß in Peking eine Palast-Revolution stattgefunden. Der Kaiser hat seinen ersten Minister, den Mandarinen Key-Jutz, einen dem Fortschritte zugethanen intelligenten Mann, degradirt und an dessen Stelle den Mandarinen Ling-Tu ernannt, welcher tiefe Abneigung gegen die Europäer hegt und seine Verwaltung durch eine neue Verfügung gegen die Christen eingeleitet hat.

* Berichte aus China — sagt das Journ. de Havre — erzählen, daß ein franz. Missionär, Namens Chapdelaine,

östlich von Knangsi verhaftet und nach Erduldung beispielloser Grausamkeiten, nebst einigen eingebornen Christen, enthauptet wurde. — Die Rebellen rücken Nankin näher. Der Commandant en Chef der Kaiserlichen, Heang-Jung, sah sich genöthigt seine Truppen zurückzuziehen, seine Cavallerie ist verschwunden; die Armee demoralisirt. In 2 großen Schlachten blieben die Rebellen Sieger.

Kalkutta, 22. August. Das Hauptgespräch bildet jetzt hier die Entdeckung des höchsten Berges der Erde. Bei der am 6. d. M. stattgefundenen Versammlung der asiatischen Gesellschaft wurde nämlich von Majr Thuillier die Anzeige gemacht, daß Oberst Waugh seine Berechnungen über die Stellung und Höhe der Himalayagipfel beendigt habe. Diesem zufolge ist der höchste der Kanchinjinga, dessen Höhe er auf 28,156 Fuß über der Meeresfläche berechnet hat, während der Dawalagiri 26,826 Fuß mißt. Die höchste Spitze des Kanchinjingagebirges ist nach den neuesten Angaben des Obersten zwischen dem eigentlichen Kanschinjinga und Katmandu gelegen (100 engl. Meilen von ersterem entfernt); seine Höhe über der Meeresfläche beträgt 29,002 Fuß. Ein ausführlicher Bericht über diese Entdeckung geht mit Nächstem nach Europa; einstweilen hat Oberst Waugh diesem von ihm als höchsten Berg der Erde bezeichneten Gipfel des asiatischen Hochgebirges den Namen Everest-Berg beigelegt (Everest hieß ein früherer Chef der indischen Landvermessung). (F. P.)

(Warnung vor den sogenannten Anti-Phosphor-Hölzchen.) Es sind in letzterer Zeit unter dem Namen Anti-Phosphor-Hölzchen eine Art von Reibhölzern in den Handel gekommen, die von Fabrikanten und Geschäftsleuten bedeutend angepriesen werden, weil durch diese Hölzchen alle Gefahr, die durch Phosphor entstehen könnte, beseitigt sey. Was die Hölzchen selbst anbelangt, so besteht die Zündmasse derselben der Hauptsache nach aus chlorsaurem Kali und einer Schwefel-Metall-Verbindung, die bei ihrer Entzündung mehr oder weniger Explosionen im Gefolge haben und daher das sogenannte Spritzen der Hölzchen verursachen. Hierbei ist die Gefahr nicht groß und erstreckt sich nur auf das Zeug, auf Tischdecken und dergleichen verbrennliche Gegenstände; leider sind schon mehrere Fälle zu beklagen, wo sowohl bei der Fabrikation als beim Verbrauch Mehrere das Augenlicht bei Explosion und Spritzen beim Entzünden verloren haben. — Größer kann die Gefahr werden durch die Reibung, auf welcher die Hölzchen entzündet werden müssen. Die Reibung besteht nämlich, der Untersuchung nach, aus amorphem Phosphor, der mit Leimwasser oder einem anderen Bindemittel aufgetragen wird. Jedem wird bekannt seyn, wie sorglos mit den Holz- oder Papp-Etuis, aus denen die Hölzchen verbraucht werden, im Allgemeinen umgegangen wird, und es hat dies auch bei den gewöhnlichen Phosphor-Reibhölzchen nichts auf sich, da bei diesen die Reibung (Sand oder Glas) völlig harmlos ist. Ganz anders aber ist der Fall bei diesen neuen Anti-Phosphor-Hölzchen: — hier wird mit einem Körper fahrlässig umgegangen, der die größte Vorsicht erfordert. In Ansehung der Hölzer bemerken wir noch, daß der Gebrauch derselben im Wohnzimmer im hohen Grade unangenehm ist, da die Verbrennungsprodukte der Verbindung von chlorsaurem Kali in dieser Schwefel-Metall-Verbindung die Athmungs-Organe sehr unangenehm afficiren. Es soll hier nicht in Abrede gestellt werden, daß diese Art Reibzündhölzchen der Verbesserung fähig seyn werde; aber sie schon jetzt und in ihrem jetzigen Zustande dem größeren Publikum in die Hände zu geben, wird immer gefährlich erscheinen müssen, wenn man bedenkt, daß die Haupt- und Grundstoffe dieselben sind (Kali und Schwefel-Antimon), welche zur Anfertigung der Zündhütchen, congreve'schen Raketen und anderer explodirender Körper verwandt werden. Die Hölzer aller Art, welche gegenwärtig coursiren, können bei einer zufälligen Entzündung höchstens langsam brennen, und werden, wenn man ihnen den Zutritt der freien Luft entzieht, in sich selbst ersticken. Nun denke man sich aber von den neueren Reibzündhölzchen auf Lastwagen, in Schiffen, auf Lagerböden oder sonstigen Stellen, wo eine Menge Kisten aufgehäuft sind, durch Stoßen, Fallen rc. veranlaßt, eine Explosion dieser Massen, die sofort alles vernichten würde, was in ihrem Bereiche sich befindet! Denn daß diese Hölzchen nur durch die Berührung mit der an den Dosen aufgetragenen Reibung sich entzünden, ist eine Behauptung, von deren Ungrund sich jeder überzeugen kann. (Köln. Ztg.)

Politisches Register.

(Deutschland.) Während des 1. Halbjahrs 1856 sind die Zolleinnahmen des Zollvereins merklich höher als in dem entsprechenden Zeitraum der beiden Vorjahre ausgefallen.

(Bayern.) Am 7. Okt. sind der König und die Königin von Preußen in München eingetroffen, wo sie einige Tage verweilen werden.

(Schweiz.) Die bei dem Aufstand gefangenen Royalisten, welche jetzt meist entlassen sind, werden in der Untersuchungshaft sehr milde behandelt.

(Frankreich.) Die Gemeinde Paris gibt sich viel Mühe, wohlfeile Wohnungen für Arbeiter herzustellen. — Die franz. Bank hat nicht bloß ihren Diskonto erhöht, sondern für Wechsel von langer Verfallzeit die Diskontirung ganz eingestellt. Auf Eisenbahnaktien und Staatspapiere leiht sie nur verhältnißmäßig geringe Summen.*)

(Großbritannien.) Die Bank von England hat den Diskonto für Wechsel auf 6, für langsichtigte sogar auf 7 % erhöht.

(Rußland.) Bei dem großen Volksfest und Schmauß in Moskau, welchen der Kaiser zum Schluß der Krönungsfeierlichkeiten veranstaltete, sind im Gedränge viele Menschen erdrückt und beschädigt worden.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Nürnberg	4.	Oktbr.	—	—	23	41	16	59	15	6	7	5
Amberg	4.	„	—	—	20	50	16	54	12	48	5	59
Ansbach	4.	„	22	48	22	47	16	22	15	11	6	37
Aschaffenburg	5.	„	—	—	25	30	—	—	16	45	—	—
Bamberg	4.	„	—	—	21	53	19	15	15	56	7	40
Bayreuth	4.	„	—	—	24	—	18	24	14	18	6	42
Eichstätt	4.	„	—	—	22	12	16	17	11	44	5	55
Heilbronn	1.	„	19	3	18	24	—	—	11	13	7	43
Lindau	4.	„	24	27	25	59	16	3	15	36	7	18
München	4.	„	—	—	24	23	15	17	12	45	6	42
Nördlingen	4.	„	22	36	20	55	16	19	13	36	6	37
Regensburg	4.	„	—	—	22	26	15	41	11	56	6	4
Schweinfurt	4.	„	—	—	24	41	18	32	14	56	6	53
Weißenburg	4.	„	—	—	21	48	17	1	13	21	6	9
Würzburg	4.	„	—	—	25	22	18	35	15	16	6	39
Augsburg	3.	„	22	8	24	8	15	27	13	—	5	39
Furth	3.	„	—	—	25	4	16	9	14	16	7	57
Landshut	3.	„	—	—	22	52	13	45	11	15	5	52
Erding	2.	„	—	—	23	28	14	33	10	23	5	25
Landau pr. Ztr.	2.	„	—	—	8	13	6	13	5	30	3	57
Zweibrücken p. Ztr.	2.	„	—	—	8	23	6	9	4	57	3	25
Gunzenhausen	2.	„	—	—	22	54	17	14	13	40	6	26
Dinkelsbühl	1.	„	21	28	21	28	16	29	14	39	6	2
Vilshofen	1.	„	—	—	21	16	13	58	9	35	5	22
Passau	30.	Septbr.	—	—	21	7	13	53	—	—	5	24
Speyer per Ztr.	30.	„	—	—	7	42	6	13	5	14	3	50
Neumarkt (O. Pf.)	29.	„	—	—	22	28	16	52	13	41	5	58
Rothenburg a. d. T.	27.	„	21	59	22	57	17	15	15	3	5	50
Straubing	27.	„	—	—	22	8	13	39	11	10	5	57
Mainz, per Sack	26.	„	—	—	16	2	11	50	8	39	4	52
Erlangen	27.	„	—	—	25	10	18	47	15	33	6	44

Wien, 8. Oktober. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 83¼; 5pCt. Metall. 90; 4½ pCt. 71; Lotterie-Anlehens-Looße v. 1839 123½; von 1854 —; Bankaktien 1060; Bank-Interimsaktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 93; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 333; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 540; österr. Staatsbahnaktien 211; Nordbahnaktien 266. Wechselkurse: Augsburg uso —. London 10. 16. B. Geldkurs: Dukaten —.

London, 6. Oktbr. Bei regnerischem Wetter war der heutige Getraidemarkt fester; bester englischer Waizen 1 Sch. 6d höher, fremder jedoch unverändert; Gerste in schöner Qualität auch 1 Sch. 6d theurer. (H. N.)

Amsterdam, 6. Okt. Waizen unverändert stille. Roggen 2 fl. niedriger, stille. Gerste 8 fl. niedriger. Hafer 130 à 135 fl., wenig Geschäft. Rapps per Herbst 87½. Rüböl per Herbst 50. (H. N.)

Neueste Nachrichten.

Aschaffenburg, 8. Okt. Der Kaiser Franz Joseph v. Oesterreich hat allen Jenen, die sich bei dem Eisenbahnunfalle

*) Diese Maßregeln sind ergriffen, um der Abnahme des Baarvorraths der Bank einigen Einhalt zu thun, welcher von den Geschäftsleuten in der jetzigen Geldklemme allzustark in Anspruch genommen wurde.

bei Laufach durch thätige Hülfeleistung um die verunglückten österr. Soldaten Verdienste erworben haben, Auszeichnungen und Belohnungen zu Theil werden lassen. Nämlich: dem Stadtkommandanten v. Caries das Komthurkreuz der eisernen Krone; dem Obristen Jörgens das Ritterkreuz des Leopoldordens; dem Regimentsarzte von Sicherer, sowie dem kgl. Oberlieutenant Göß das Ritterkreuz des Franz-Josephordens; dem Stabsarzt v. Czibak, sowie dem Bataill.-Arzte Königshöfer einen Brillantring; dem prakt. Arzte Dr. Feller in Hösbach eine goldene mit Diamanten besetzte Tabatiere; dem Fräul. Mina Horn in Laufach ein Armband in Brillanten; dem Sanitätssoldaten Koch eine goldne Medaille mit 10 Dukaten; dem Soldaten Lanz eine silberne Medaille mit 6 Dukaten; drei Krankenwärtern, einem jeden 10 Duk; endlich einer Anzahl Bewohnern von Laufach ein ansehnliches Geschenk in Gold. Außerdem verdient bemerkt zu werden, daß die H.H. Offiziere vom k. k. österr. Reg. Degenfeld der Expeditorsgattin Tünchner und dem Fräul. M. Horn in Laufach vor einigen Tagen je ein goldnes Armband mit Collier als Zeichen ihrer Anerkennung überreichen ließen. (Aschff. Z.)

* Unsere Kreisregierung hat die Polizeibehörden angewiesen, die Entwendungen von bereits zum Verkauf oder Gebrauch zugerichtetem Holz, die bei einem Werth von weniger als 5 Gulden polizeilich abzuwandeln sind, strenger als seither zu ahnden, indem diese Diebstähle von ihnen häufig viel gelinder, als von den Gerichten die geringfügigsten Forstfrevel bestraft werden, und in Folge hievon diese Entwendungen bedenklich überhand nehmen.

Die Presse d'Orient berichtet über einen furchtbaren Sturm in Varna (am schwarzen Meer) in der Nacht des 15. Sept. Regen und Hagel fielen in solcher Masse, daß 15 Häuser einstürzten und viele Waaren in den Gewölben naß wurden. Die von den Franzosen erbaute Brücke des Canals, welche den See Dewa mit dem Meere verbindet, wurde fortgerissen, und mehrere Barken im Canale wurden zerschmettert oder verschlagen. Die Felder haben ungemein gelitten, und alle Früchte, die sich noch auf denselben befanden, sind vernichtet. Auch kamen drei Menschen um. — Derselbe Sturm nahm auch Baltschik (ebenfalls am schwarzen Meer) sehr mit. Dieser Ort liegt am Abhange eines Hügels und erstreckt sich bis ans Meer. Fast der ganze niedere Stadttheil wurde von der Wassermenge, die von der Höhe herabströmte, fortgerissen. In den Häusern, welche der Fluth widerstanden, sind die Getraide-Magazine zur ebenen Erde ausgeleert.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 23. auf den 24. v. Mts. wurden aus einem Kaffeehause dahier, und zwar:

A. Parterre mittels Einbruchs der hinteren Schenkthüre

a) 50 Kaffeelöffel und 9 Zuckerlöffel von Neusilber;

b) 4 fl., bestehend aus Sechser-, Groschen-, Kreuzer- und halben Kreuzerstücken, deren Gepräge nicht näher bezeichnet werden kann;

c) ein Pfund Chocolade;

d) eine silberne Cylindersackuhr mit weißem Zifferblatte und römischen Zahlen. Der rückwärts an der Uhr befindliche Deckel ging sehr leicht auf. Die Uhr befand sich an einer Gummikordel;

B. über 2 Stiegen hoch auf dem Vorplatze

ein Paar Herren- und Damenstiefel entwendet.

Ich ersuche um Spähe.

Würzburg den 4. Oktober 1856.

Der stellvertretende Untersuchungsrichter am k. Kreis- und Stadtgerichte dahier.

v. Clanner.

Exp.-Nr. 3522.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 9. Okt. Zum Vortheile der Alter-Versorgungs-Anstalt für deutsche Theatermitglieder: **Die Puritaner.** Oper in 3 Akten von Bellini.

Freitag den 10. Oktober: **Plauderstunden.** Lustspiel in 1 Akt. **Ein glücklicher Familienvater.** Lustspiel in 3 Akten von Görner.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 7. Okt. Heute früh hier weitergefahren: Thom. Lenz von Kitzingen mit Lad. v. Frankfurt.

Würzburg, 8. Okt. Heute Abend angekommen und morgen weiterfahrend: Kaspar Winterheld von Miltenberg mit Lad. von da und von Frankfurt.

Fremden-Anzeige.

Vom 8. Oktober

Adler. Freifrau v. Seefried mit Frl. Tochter a. Bamberg. Koch mit Gattin, Verw. a. Augsburg. Moßner, Gutsbes. a. Weißenburg. Kfl.: Sirt a. Zell, Haas a. Bamberg, Wolf a. Kirchberg, Eichner a. Erfurt, Mayer a. Köln, Kocher a. Meiningen, Schwarz a. Düsseldorf.

Kleebaum. Betzer, Hotelbes. a. Kissingen. Dr. Elster mit Neffe a. Meiningen. Fabr.: Hauser a. Nürnberg und Foster a. Barmen. Streim, Apotheker a. Kreuznach. Rent.: Wiedenbach m. Fam. a. Basel und Zangi a. Brüssel. Plum, Stud. a. Kopenhagen. Kfle.: Ulrich a. Köln, Giesing a. Nürnberg, Hartwig a. Passau, Plattner a. Stuttgart.

Kronprinz. Se. Durchl. Fürst v. Hohenlohe-Langenburg mit Dienerschaft. Frhr. v. Frankenstein mit Bed. a. Ullstadt. Jürgens, Gutsbesitzer a. Rüdesheim. Frau Professor Herold a. Ansbach. Kfle.: Frank a. Mannheim u. Quilling a. Frankfurt.

Schwan. Kaufle.: Brockmann a. Frankfurt. Sauer v. Wolfegg. Braun a. Mainz, Grabeger a. Nürnberg. Limbrecht a. Fürth, Graub a. Hanau, Männel a. Weißenfeld, Kräfter a. Salzburg. Sticht, Ingen. a. Aschaffenburg. Lebender, Bau-Ing. a. Windsheim. Greibenthal m. Fam., Kameralamtmann a. Pfallingen. Greibenthal, Forstprkt. a. Sulzbach. Retter, Dr. ph. a. Obernburg.

Wittelsbacher Hof. Dostert, Holzhändler aus Mannheim. Privat.: Bruder a. Uffenheim und Müller a. Mainz. Fräul. Knielinger aus Hof. Kaufle.: Stolze a. Andernach, Schwabacher a. Offenbach, Friedrich a. Karlsruhe, Hofmann aus Darmstadt.

Württemberger Hof. Frau Consul Menger m. Fam. u. Bed. a. Odessa. Ungewitter, Gutsbes. a. Moos. Frau Posthalter Koder mit Fam. a. Uffenheim. Lamprecht, k. Staatsanw. a. Bamberg. Klinger, Postiekr. mit Gem. a. Nürnberg. Kfle.: Lieb a. Konstanz, Saalberg a. Heidelberg, Müller a. Stuttgart.

Versteigerung.

Mittwoch den 15. Oktober Vormittags 10 Uhr

werden unten verzeichnete Grundstücke zu den beim Striche bekannt zu machenden Bedingnissen in der Wohnung der verlebten Kaufmanns-Wittwe Frau **Sabine Broili**, Distr. II. Nro. 1, versteigert, wo auch an den beiden vorhergehenden Nachmittagen von **2—5 Uhr** die deßhalb zu wünschende Auskunft an die verehrlichen Liebhaber zu Diensten steht.

Plan-Nro.	337	Sektion	I.	H.-Nr. 226½ Dist. I.	0	Tagw.	245	Dez.	Revers-Garten mit zwei Gartenhäuschen, am Wall, in der Nähe des Teufelsthores gelegen;
„	5447 5448 5446	„	II.	— — — —	5	„	020	„	Garten hinter den Höfen, in der Nähe von Smolensk, ober dem Garten des Herrn Partikulier Leiblein, ganz frei gelegen;
„	5568 5670½	„	II.	— — — —	0	„	833	„	Weinberg im Schalksberg neben Hrn. Bankier Bornberger und Hrn. Melber Neuland.
„	5166	„	—	— — — —	0	„	046	„	Dunggrube mit einem Aeckerchen am Rimparer Steg neben Hrn. Controleur Oppmann und Hrn. Lohnkutscher Kütt;
„	1215	„	II.	— — — —	0	„	600	„	Acker in der Maas, neben Herrn Controleur Oppmann.

[3a]

Für die Herbst- & Winter-Saison

ist unser **Schnittwaarenlager** wieder in allen Artikeln auf's Beste assortirt, und empfehlen wir namentlich eine große Auswahl in **schwarzen und farbigen seidenen Kleidern** mit und ohne Volants, ebenso in **Wolle** und **Halbwolle**; ferner in gewirkten und andern, doppelten und einfachen **Shawls**, **Mantelstoffen** und **neuen Modellen** für Mäntel und Herbstüberwürfe 2c.

[3c]

Rom & Wagner.

Für die jetzige Saison sind die neuesten

Damen- und Herren-Artikel

in grosser Auswahl eingetroffen bei

[2b]

F. J. Hiller.

Versteigerung.

Aus der Verlassenschaft der verlebten Kaufmanns-Wittwe Frau **Sabine Broili** werden am

Mittwoch den 15. Oktober

und die darauffolgenden Tage, jedesmal **Nachmittags um 2 Uhr** anfangend, in deren Wohnung, Distr. II. Nr. 1, verschiedene Mobilien, darunter: Sopha's, Stühle, Tische, Spiegel, große Schränke, 2 Mahagoni-Tische, eingelegt mit einer italienischen Marmor-Sammlung, Bilder, Porzellän u. s. w., dann eine Kalter, sechs schöne alte Kanonen von Bronze, an die Meistbietenden versteigert, wozu man Liebhaber höflichst einladet. [3a]

Nationalwerk!

Im Verlage von Ernst Schäfer in Leipzig erscheint und ist durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg zu beziehen:

Allgemeine Militair-Encyclopädie.

Unter Mitwirkung der Herren Major **Blesson**, Hofrath **Louis Schneider**, Hauptmann und Adjutant **Jordan** und vieler anderer Autoritäten herausgegeben von

Heinrich Freiherr von Hansen,

kgl. sächsischer Major, Ritter des kgl. hannover'schen Guelphen-Ordens.

Erste Lieferung. Gr. 8. Eleg. brosch. à 36 kr.

Vorstehendes Werk erscheint in 36—40 monatlichen Lieferungen, die Lieferung zu 6 Bogen, elegant ausgestattet, und wird in gedrängter, aber genauer Uebersicht das Wissenswürdigste aus allen Fächern der Militärwissenschaft, Geschichte, Biographien 2c. umfassen.

Wir enthalten uns jeder Anempfehlung; verweisen vielmehr auf das Werk selbst, dessen erste Lieferung sowie **Prospect** in allen Buchhandlungen zur Einsicht vorliegt.

Leipzig, im Oktober 1856.

Verlagsbuchhandlung und Redaction.

Magazin-Posten.

In einem Münchner **En-gros-Geschäfte** ist dieser Posten zu besetzen, und wollen Bewerber, die schon in Waarengeschäften conditionirten, ihre Offerte unter Chiffre **S. N. 4.** bei diesseitiger Expedition franco einreichen. [2b]

In einer lebhaften Stadt ist eine sehr frequente **Apotheke**, die einzige in derselben, zu verkaufen.

Ein Näheres ist durch frankirte Briefe unter Chiffre K L. bei der Expedition dieses Blattes zu erfahren. [3c]

Kurs der Geldsorten.

Vom 8 Oktober.

Pistolen 9 fl. 41—42 kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 41—42 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 16½—17½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44⅓—44¼ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankft. von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankft. von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{34} M.	10^{5} F.*)
5^{0} M.	9^{30} F.†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} M.
11^{35} M.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F.
8 F.	3 F.	„	9^{20} M.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Mit einer literar. Beilage.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 282.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 10. Oktober	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Franz B. Sonnenaufgang: 6 Uhr 13 Minuten — Sonnenuntergang: 5 Uhr 20 Min. — Mondsuntergang: 12 Uhr 54 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 7 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 10 Grad Wärme. — Bauernregel: Sind die Vögel und Dachse fett, so kannst du auf einen kalten Winter rechnen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 9. Okt. Wir erfahren aus verläßiger Quelle, daß Se. Maj. der König zu verfügen geruht haben, es solle der am rechten Mainufer gelegene Theil unserer Stadt künftig nicht mehr als Festung gelten, so daß dem Einlegen der Festungswerke auf dieser Seite nichts mehr im Wege steht*). Welchen Dank unsere Stadt für diese allergnädigiste Verfügung Sr. Majestät schuldet, um welche der Magistrat und insbesondere der Herr Oberbürgermeister Dr. Treppner sich so erfolgreich bemüht haben, wird Jeder würdigen können, welcher die Verhältnisse des hiesigen Platzes einigermaßen kennt.

Wir wollen nur an die zunächst liegenden Vortheile erinnern: die freie Erweiterung der Stadt, welche in den letzten Jahren zum dringendsten Bedürfniß geworden war, und der erleichterte Verkehr, welchem die vorhandenen Thore nicht mehr genügten. Es sollen nämlich, wie wir vernehmen, in nächster Zeit einige neue Thore durchgebrochen werden, wahrscheinlich eines am obern Ende der Neubaustraße, eines bei der Eisenbahn, in der Karthause, vielleicht auch eines beim ehemaligen Teufelsthor. (Das k. Reskript siehe unter den Anzeigen des heutigen Blattes.)

* Würzburg, 10. Okt. Während bei uns die Kartoffeln ganz gesund und schön sind, hören wir, daß sie im Spessart stark faulen, und man den Abgang dort auf ein Viertel des ganzen Ertrags anschlägt.

* Schweinfurt, 9. Okt. Die gestrige Schranne, stark befahren, brachte etwas niedrigere Preise, jedoch nicht so bedeutend, wie man, nachdem auch auf andern Schrannen die Preise zurückgegangen sind, erwarten konnte; doch dürfte ein ferneres Sinken um so mehr in Aussicht stehen, als jetzt erst die Hauptmärkte beginnen. Auch auf dem Viehmarkte gingen die Preise zurück, obgleich viele fremde Käufer da waren und der Zutrieb, des eintretenden Feiertags der Juden wegen, nicht so stark war. Das Theuerste sind gegenwärtig Zwetschgen, von denen gestern das Hundert um 12 kr. verkauft wurde. Butter kostet das Pfund 26—28 kr. Kartoffel der Schäffel 4 fl. 30 kr. bis 5 fl. Das Hundert Kraut 5—6 fl.

Aschaffenburg, 10. Okt. Vorgestern wurde das seither im hiesigen Kasernengebäude gewesene Militärspital in das Hestermann'sche Haus verlegt und sämmtliche Kranken dorthin gebracht. (Asch. Z.)

Vermischtes.

München, 7. Okt. König Ludwig besuchte gestern Nachm. die Festwiese, und wurde bei seinem Erscheinen von den Gästen und Schützen mit lautem Jubelrufen begrüßt. (N. N.)

München. Mit der Herstellung des Ludwigs-Monumentes soll der Bildhauer Brugger betraut worden seyn. (M.B.)

München, 8. Okt. Nachrichten aus Paris zufolge gedenken der Prinz und die Prinzessin Adalbert gegen den 20. d. die Reise hierher anzutreten. — Der Herzog von Koburg ist gestern Nachts hier eingetroffen und heute Morgen zu den Jagden in der hintern Rieß weiter gereist. In seiner Begleitung befindet sich der bekannte Schriftsteller Gerstäcker. (A. A.-Z.)

Bamberg, 9. Oktbr. Einem Privatbriefe aus der Holedau entnehmen wir Folgendes: Trotz der schwachen Ernte geht das Hopfengeschäft sehr langsam. Die Verkäufer sind sehr zurückhaltend, weil sie auf höhere Preise rechnen, während die Händler nur den dringendsten Bedarf nach Außen decken. Die Preise waren Anfangs 45—50 fl., wofür aber nur wenig abgegeben wurde. Sie stiegen dann auf 60—70 fl., und in der letzten Zeit wurde auch bis zu 80 fl. verkauft. Da die alten Vorräthe nur für das Winterbier verwendbar sind, so glaubt man, daß die Preise später, wenn der Bedarf für Lagerbier eintritt, höher seyn werden. Wer nicht verkaufen muß, hält deßhalb zurück, besonders da sich unter den Producenten die Meinung gebildet hat, daß der Pr. auf 100 fl. kommen müsse. In Betreff der Ernte hat man sich sehr verrechnet. Der Hopfen ist auf den Böden sehr zusammengeschwunden und fällt sehr schwach ins Gewicht. (B. Z.)

In Erlangen beträgt die Zahl der Rechtskandidaten, welche die theoret. Prüfung machen, heuer 69, sie ist um mehr als ein Drittel kleiner, wie im verflossenen Jahre, wo sie 105 betrug. Unter ihnen unterziehen 39 sich der Prüfung zum erstenmale, 26 machen sie das zweite und 4 das drittemal. (N. Korr.)

Das Brandunglück, welches in der Nacht vom 2. auf den 3. d. den Ort Ickelheim betroffen, ist nicht durch den Blitz, wie es Anfangs hieß, entstanden, sondern durch das Hopfenschwefeln in der Scheuer eines Hopfenhändlers.

Der „Kour. für Niederbayern" läßt sich von München schreiben, daß zu den kommenden kgl. Jagden in der Riß der Legationsrath Dr. Dönniges eingeladen worden sey, der kürzlich wieder in München eingetroffen ist.

Wien, 6. Oktbr. Die heutige mit großer Spannung erwartete Sitzung der Creditanstalt wurde unter dem persönlichen Vorsitze des Fürsten Schwarzenberg abgehalten. Hauptgegenstand der Berathung des Verwaltungsrathes waren die letzten Vorgänge an der Börse und die Betheiligung einiger Mitglieder derselben an der Agiotage, wodurch das Fallen der Papiere der Creditanstalt vorzugsweise beschleunigt wurde. Die Berathung führte zu keinem besonderen Resultate. Trotz der heftigsten Angriffe mußten sich die zwei Verwaltungsräthe von dem Verdachte zu reinigen, und sie werden wahrscheinlich nach wie vor im Schooße der Creditanstalt rathen. Der erste Direktor der Creditanstalt, Hr. Richter, gegen welchen aller Unmuth der Aktionäre sich richtet, hatte schon vor zwei Tagen seine Demission angeboten, sie wurde jedoch nicht angenommen. (Frkf. J.)

Wien, 7. Okt. Der Zudrang zu dem in Kalksburg zu errichtenden Erziehungsconvicte, welches von Priestern der Gesellschaft Jesu geleitet werden wird, ist nach der P.-D. Z. ein großer. Es sollen bereits mehr als 300 Jünglinge als künftige Zöglinge jener Anstalt vorgemerkt seyn; die meisten derselben gehören dem höheren Adel an.

Gestorben in Berlin: der Professor der Mineralogie Christ. Sam. Weiß, 1780 zu Leipzig geboren. — In Bremen: Dr. Paniel, Prediger an der dasigen St. Ansgarii-Kirche (an seine Stelle soll Professor Schenkel in Heidelberg kommen). — Am 30. Sept. der Bischof von Raab, Dr. A. Karner.

Die „N. Preuß. Ztg." brachte kürzlich die Nachricht, daß die in der Schweiz lebenden sächsischen Maiflüchtlinge Köchly, Semper und R. Wagner ein Begnadigungsgesuch an Se. Maj. den König gerichtet hätten, infolge dessen derselbe die Wiederaufnahme der Untersuchung gegen dieselben anbefohlen habe. Nachdem schon das „Frkf. Journ." diese Nachricht als unwahr

---

*) Gestern Nachmittags bereits den meisten unserer Leser durch eine Extrabeilage mitgetheilt.

bezeichnet hatte, erklärt jetzt auch das „Dresdner Journal“ dieselbe als unbegründet; es seyen in neuerer Zeit weder Begnadigungsgesuche eingegangen, noch die Aufnahme von Untersuchungen in Frage gekommen.

Leipzig, 8. Okt. Der preußische Ministerpräsident Frhr. v. Manteuffel hat heute auf der Rückreise von Hohenzollern und München nach Berlin die hiesige Stadt passirt. (Frkf. P.)

Mannheim, 9. Okt. Die Leiche der jungen Dame, welche seit 10 Tagen vermißt wird, wurde heute Vormittag an der Neckarmündung im Rheine gefunden. Die Verunglückte gehörte einer wohlhabenden und geachteten Familie an und war mit einem jungen Manne ihrer Wahl verlobt; heute sollte die Hochzeit seyn. (Pf. Z.)

Brüssel. Es befinden sich seit längerer Zeit eine Masse falscher Billette der französischen Bank in Umlauf, welche auf photographischem Wege täuschend ähnlich hervorgebracht worden. Die Summe der auf diese Weise von Hand zu Hand gehenden unechten Werthscheine wird als so fabelhaft angegeben, daß ich dieselbe kaum auszusprechen wage. Man redet von 10 Mill. Franken. Diese Nachricht gebe ich Ihnen unter allem möglichen Vorbehalte. Folgende damit zusammenhangende Thatsache ist jedoch authentisch: Bei einer auf Requisition der französischen Polizei angestellten Nachforschung im Hause eines in London sich aufhaltenden Franzosen hat man in einem Pakete, welches 87 Bankbillette von je 1000 Franken enthielt, deren 85 falsche entdeckt. Man hat die letzteren von den echten nur nach chemischer Untersuchung zu trennen gewußt. Der Besitzer dieser nachgemachten Scheine weigert sich entschieden, irgend eine Aufklärung über die Quelle zu geben, aus welcher dieselben herstammen. Er erklärt, sie als interessante Bildchen bewahrt und keineswegs die Absicht gehabt zu haben, sich derselben für seine Ausgaben zu bedienen, die er mit den gleichfalls vorgefundenen beiden ersten Banknoten bestreiten gewollt. (K. Z.)

Im Kanton Glarus hat der letzte Föhnsturm vom 1. d. M. starke Regengüsse und dadurch bedeutende Ueberschwemmungen im Gefolge gehabt, namentlich wurden die Gemeinden Elm und Matt hart mitgenommen. Auch über Felsberg haben neue Felsstürze stattgefunden.

* Prinz Napoleon ist am 6. Okt. von seiner nordischen Reise zurück in Paris wieder eingetroffen.

Das „Salut public“ theilt mit, daß das seit mehreren Tagen umlaufende Gerücht, es sey bei der Verwaltung der Lyoner Eisenbahn ein ähnliches Deficit, wie unlängst bei der Nordbahn, entdeckt worden, ungegründet ist.

* Am 12. 16. und 19. Okt. werden die Pferderennen auf dem Pariser Marsfelde stattbaben. — Bereits wird ein Pavillon für den Kaiser und die Kaiserin aufgestellt, die diesen Wettrennen, an welchen die Parise. Bevölkerung immer mehr Geschmack zu gewinnen scheint, beiwohnen werden.

* Die Nachricht, daß der engl. Gesandte zu Mexico, Hr. Doyle, seine Pässe verlangt habe, wird mit dem Beifügen bestätigt, daß der Dampfer „Tartar“ nach den Bermudas abgegangen sey um dort zu dem engl. Geschwader zu stoßen, das nach Vera-Cruz geht. — Wenn Mexico den Forderungen Englands nicht entspricht, sollen die Haupthäfen sofort blokirt werden.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise
auf der Schranne zu Schweinfurt am 8. Oktober.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	25 fl. 30 kr.	24 fl. 11 kr.	19 fl. 15 kr.	Gefl. — fl. 30 kr.
Korn	19 fl. 45 kr.	18 fl. 9 kr.	16 fl. — kr.	Gefl. — fl. 23 kr.
Gerste	15 fl. 24 kr.	14 fl. 30 kr.	11 fl. 36 kr.	Gefl. — fl. 16 kr.
Haber	7 fl. 30 kr.	6 fl. 49 kr.	5 fl. 40 kr.	Gefl. — fl. 4 kr.

Summa der verkauften Früchte 1349 Schäffel.

Wien, 9. Oktober. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 83¼; 5pCt. Metall. 90; 4½ pCt. 70¾; Lotterie-Anlehens-Loose v. 1839 122; von 1854 105¼; Bankaktien 1062; Bank-Interimsaktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 93¾; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 333¼; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 538; österr. Staatsbahnaktien 211; Nordbahnaktien 266½. Wechselkurse: Augsburg uso —; London 10. 17. B. Geldkurs: Dukaten —.

Politisches Register.

(Dänemark.) In Holstein und Schleswig werden alle dänenfeindlichen Schriften an der Gränze von den Zollbeamten konfiszirt.

(Frankreich.) Der Verbrauch an Rauchtabak hat seit 1839 außerordentlich zugenommen. — Der Finanzminister schildert die Finanzlage Frankreichs als sehr gut und behauptet, daß die Steuern regelmäßig eingehen.

(Italien.) Wie es heißt, will der König von Neapel die projektirte Pariser Conferenz beschicken, um dort Vorschläge zu machen wegen der von den Westmächten geforderten Reformen.

(Spanien.) General Narvaez ist in Madrid angekommen.

Neueste Nachrichten.

München, 9. Okt. Se. Maj. der König haben das durch die Resignation des Priesters Jos. Ant. Werner sich eröffnende Curatbenefizium in Unterschleißheim, Ldg. München l. J., dem Priester Ignaz Lumberger, Pfarrer in Waldkirch, Ldg. Burgau, übertragen, und genehmigt, daß die Pfarrei Kirchletten, Ldg. Scheßlitz, von dem Erzbischofe von Bamberg dem Priester Gust. Schifferer, Kaplan in Forchheim, verliehen werde; die k. Pfarrei Fischbach, Ldcfsts. Pirmasens, dem Verweser derselben, Priester Math. Hofmann, die k. Pfarrei Friesen, Ldg. Kronach, dem Priester Gg. Dörfler, Pfarrer in Stadelhofen, Ldg. Scheßlitz, das Kaplanei-Benefizium in Obereschenbach, Ldg. Heilsbronn, dem Verweser desselben, Priester Sylv. Stengl, übertragen; den Prof. der II. Klasse des Wilhelms-Gymnasium zu München, Anton Kneuttinger, wegen nachgewiesener physischer Funktionsunfähigkeit auf ein Jahr in den Ruhestand treten lassen; an diese Lehrstelle den Professor der I. Klasse Franz Eisenmann vorrücken lassen; zum Professor der 1. Gymnasialklasse den Studienlehrer der IV. Klasse der lateinischen Schule dieser Anstalt Franz Jos. Lauth befördert. (N. M. Z.)

Aus Wien, 2. Okt., geht dem „Nord“ eine türkische Note zu, worin die Pforte das Vorhaben bekämpft, daß das Donau-Delta der Moldau einverleibt werden solle. Das Aktenstück ist aus Konstantinopel vom 7. August datirt. Nachdem Fuad Pascha erklärt hat, die Pforte hege nicht den geringsten Zweifel über die Rechte und über die Absichten ihrer Verbündeten in Betreff der Besitzergreifung der Inseln der untern Donau und über ihren unmittelbaren Besitz, bemerkt er, um auch dem leisesten Zweifel vorzubeugen: „Die Bedingungen des Pariser Friedens bestimmen die neuen Grenzen zwischen dem otomanischen Reiche und Rußland auf der bessarabischen Grenze; ein Theil dieser Provinz wurde der Türkei herausgegeben und zur Moldau geschlagen. Aber die Inseln der unteren Donau können zu dieser Kategorie nicht mitgerechnet werden; sie befinden sich in einem besonderen und getrennten Verhältnisse. Das Gebiet, welches zur Moldau geschlagen werden soll, ist ein Theil von Bessarabien, der früher zu diesem Fürstenthum gehörte und an Rußland durch den Vertrag von Bucharest von 1812 abgetreten wurde. Die Inseln der unteren Donau gehörten nie zur Moldau. Ein Theil Bessarabiens kehrt jetzt zur Türkei zurück und kommt zur Moldau kraft des Pariser Friedens, während die Rückkehr der Inseln in den früheren Stand der Dinge von einem andern Grundsatz bedingt wird. Die Vernichtung des Adrianopeler Vertrags hebt den russischen Besitz auf und gibt sie ihrem früheren Besitzer zurück. Dieses nämliche Princip hebt auch faktisch die Neutralität des rechten Ufers des Georgkanals auf und gibt diese Inseln der Pforte, zu der sie früher gehörten, zurück.“ Fuad Pascha verweist zur Unterstützung dieser Auffassung auf Artikel 20 und 21 des Vertrages vom 30. März.

Man schreibt aus Neapel, daß, wenn das englisch-französische Geschwader wirklich in den Golf einfahre, König Ferdinand durch ein Manifest an Europa appelliren und sich mit 40,000 seiner besten Soldaten nach Gaeta zurückziehen werde, um dort die Ereignisse abzuwarten. — Die Hauptstadt werde der Polizei und den Schweizern anvertraut bleiben, welche die Forts besetzt halten; die Flotte zieht sich in den Hafen zurück, der verrammelt wird. — Der famose Prozeß Mignona ist beendigt. Der kgl. Prokurator trug auf Todesstrafe an und Mignona wurde dazu verurtheilt. Doch wird der König ihn wohl begnadigen.

London, 8. Okt. Die Bank von Frankreich hat ihre hiesigen Agenten mit dem Ankauf von Geld beauftragt. Hierdurch wurden bereits gestern der Bank von England 120,000 Pf. St. entzogen. (A. Allg. Ztg.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Wir erhalten so eben das untenstehende hohe Reskript der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, welches für unsere Stadt Würzburg eine außerordentlich wichtige Concession Seiner Majestät unsers allergnädigsten Königs Maximilian II. enthält. —

Wir beeilen uns, diese allergnädigste, für unsere Stadt folgenreichste Verfügung unseren Mitbürgern bekannt zu machen.

Würzburg am 10. Oktober 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Bürchl. [2a]

Nr. praes. 1771. Nr. exp. 967.

Würzburg den 9. Oktober 1856.

An den Stadtmagistrat Würzburg Aufhebung der Festungs-Eigenschaft der Stadt Würzburg betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Majestät der König haben allerhuldvollst zu genehmigen geruht, daß die Festungs-Eigenschaft der Stadt Würzburg rechts des Mains aufgehoben und somit jede fortifikatorische Beschränkung des Bauens auf freieigenen städtischen oder Privatbesitzungen im bisherigen Festungsrayon rechts des Mains aufgegeben, sowie, daß die bisher im Revers-Verbande gestandenen städtischen und Privatbesitzungen unter Vorbalt der Entschädigung des kgl. Aerars von jenem Verbande freigegeben, endlich daß die aufgegebenen Festungswerke in einer Reihe nächstfolgender Jahre eingelegt und die Erträgnisse ihrer Verwerthung zum Vortheile des kgl. Finanz- und Militär-Aerars verwendet werden.

Ueber die Art der Ausführung sind die weiteren Anordnungen des k. Kriegs- und Finanzministeriums zu gewärtigen.

Von dem Inhalte dieser höchst erfreulichen und folgenreichen allerhöchsten Entschließungen wird in Gemäßheit eines höchsten Reskripts des k. Staatsministeriums des Innern vom 7. d. Monats Nr. 219 dem Stadtmagistrate der Kreishauptstadt Würzburg Eröffnung gemacht.

K. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer des Innern.

Frhr. v. Zu-Rhein.

König.

Nächsten Dienstag den 14. und Mittwoch den 15. bleibt mein Laden geschlossen.

S. Rosenthal.

Grab-Lampen,

die neuesten und schönsten Formen, zu billigen Preisen bei

C. Mangold, *Büttnersgasse.*

Herbst-Ueberwürfe und Mäntel

in sehr reicher Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten sind neuerdings angekommen und empfiehlt

[2b] ***Carl Bolzano.***

Soeben ist erschienen und in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Katholischer

Volkskalender

für das Jahr des alten neuen Heils

1857.

Siebenzehnter Jahrgang.

Mit 6 Stahlstichen. broch 30 kr.

Sulzbacher Hauskalender für 1857.

Preis 15 kr. ist erschienen und zu haben in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Offene israel. Lehrstelle.

Ein geprüfter israelitischer Relegionslehrer, welcher auch Cantor und in den alten Schriften des Judenthums bekannt ist, kann sofort bei der Israelitengemeinde dahier Anstellung finden. Lustragende wollen sich unter Einsendung ihrer Zeugnisse, und Angabe der Bedingungen an Unterzeichneten wenden.

Schotten, (Großherzogthum Hessen) im Oktober 1856.

[3c] **Der Vorstand.**

Schifffahrts-Nachrichten.

Würzburg, 9. Okt. In Ladung nach Frankfurt, Mainz und Köln: Lorenz Schwetzler von hier; Ladeschluß den 11., Abfahrt am 12. ds.

Fremden-Anzeige.

Vom 9 Oktober.

Adler. Strobotte, Dr. med. aus Cincinnati. Scheller mit Gattin, Adv. a. Freiburg. Romeis, Oek. a. Euerdorf. Kflte.: Huisberg a. Barmen, Reese a. Bielefeld, Braun a. Munchen, Schupper a. Chemnitz. Hobmann a. Crefeld. Wormser, Haubeim und Eichrodt a. Frankfurt.

Alerbaum. Rent.: Scheidel aus Darmstadt u Wille mit Frl. Tochter a Basel. Fabrikt.: Wichand mit Fam. a. Bremen u. Schreiner a. Munchen. Schupler. Gutsbes. a. Koburg Part.: Rimhardt a. Wien und Hoffmann a. Ravensburg. Mad. Dubois mit 2 Söhnen, Gutsbesitzersgattin a. Paris. Kaufleute: Legin a. Metz, Pencke a Stuttgart, Kobl a. Suhl, Weidengruber a. Leipzig.

Kronprinz. Baron v. Guttenberg, Gutsbesitzer a. Steinhausen. Miß Louis mit Frl. Tochter a. Frankfurt. Everleward, Lieut. a. Schweden. Dr. Fox mit Bruder, Part. a. England. Enke, Buchhändler a. Erlangen. Kflte.: Osten u. Hübner a. Bremen, Lang a. Preußen, Seitz a. Nurnberg.

Schwan. Kflte: Koch a Barmen, Streble, Huckenreuther u. Fasse a Stuttgart. Limbager a. Rodewisch, Hippels a. Worms. Fabr.: Kuntz a Buchau und Stäßlein a. Neuhaus. Miner, Syndikus a. Hamburg. Strobbaur mit Fam., Gastwirth a Hof. Kinkelin, Priv. a. Nürnberg. Mad. Romich, Doktorsgattin a. Neu-Ulm. Bonnet, k. Reg.-Komm. a. Dresden.

Württemberger Hof. Graf v. Ingelheim aus Schwarzenau. Graf v. Ingelheim aus Geißenheim. Wagner, geh Hofrath aus Amorbach. Wickel, Gutsbesitzer a. Wartmannsroth. Oppel, Rent a Lerburg. Löwel, Gutsbesitzer m. Frl. Tochter a. Neuhammer. Mauderscheidt, Bierbrauer a. Trier. Gruber u. Matbäser, Privatiers a. München. Kflte.: Zahn m. Gem. a. Nürnberg, Bauer m. Gem. a. Marktbreit, Hartmann a Mannheim.

Versteigerung.

Statt **Mittwoch den 15. Oktober** werden nun **Donnerstag den 16. ds. Vormittags 10 Uhr** untenverzeichnete Grundstücke zu den beim Striche bekannt zu machenden Bedingnissen in der Wohnung der verlebten Kaufmanns-Wittwe Frau **Sabine Broili**, Distr. II. Nro. 1, versteigert, wo auch an den beiden vorhergehenden Nachmittagen von **3—5 Uhr** die deßhalb zu wünschende Auskunft an die verehrlichen Liebhaber zu Diensten steht.

Plan-Nro.		Sektion	H.-Nr.	Dist.	Tagw.	Dez.	
Plan-Nro.	337	Sektion I.	H.-Nr. 226½	Dist. I.	0 Tagw.	245 Dez.	Revers-Garten mit zwei Gartenhäuschen, am Wall, in der Nähe des Teufelsthores gelegen;
„	5447 5448 5446	„ II.	—	—	5 „	020 „	Garten hinter den Höfen, in der Nähe von Smolensk, ober dem Garten des Herrn Partikulier Leiblein, ganz frei gelegen;
„	5568 5670½	„ II.	—	—	0 „	833 „	Weinberg im Schalksberg neben Hrn. Bankier Bornberger und Hrn. Melber Neuland.
„	5166	„ —	—	—	0 „	046 „	Dunggrube mit einem Aeckerchen am Rimparer Steg neben Hrn. Controleur Oppmann und Hrn. Lohnkutscher Kütt;
„	1215	„ II.	—	—	0 „	600 „	Acker in der Maas, neben Herrn Controleur Oppmann.

[3b]

Verkauf eines Landsitzes.

Die früheren Amtslokalitäten der k. b. Eisenbahnbau-Sektion zu Hain bei Aschaffenburg sind aus freier Hand zu verkaufen, und werden mündliche oder frankirte Kaufsangebote **innerhalb 4 Wochen** bei der k. Eisenbahnbau-Sektion zu Aschaffenburg entgegengenommen.

Das Verkaufs-Objekt besteht aus:

1) dem vor 15 Jahren massiv erbauten, zweistöckigen Wohnhause, 55 Fuß lang und 40 Fuß tief, zu ebener Erde 7 Zimmer, im ersten Stocke einen Salon, 4 Zimmer und Küche, sowie außerdem geräumigen Keller, 2 Bodenkammern ꝛc. enthaltend;
2) dem gleichfalls neu und massiv erbauten Oekonomiegebäude, 94 Fuß lang und 30 Fuß tief, eine Wohnung mit 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Keller, dann 2 Magazine, Stall und großen Futterboden enthaltend;
   Beide Gebäude auf einem ringsum abgeschlossenen, mit Holzschupfen und Brunnen versehenen Hofraume von 31⁶/₁₀ Dezimalen Fläche stehend, und
3) dem Gemüse- und Blumengarten mit gutem Obste und Laube, ringsum geschlossen und 15⁷/₁₀ Dezimalen groß.

Diese wohlerhaltenen Realitäten liegen an der Straße von Aschaffenburg nach Lohr, zunächst der k. b. Ludwigs-Westbahn, von der Station Laufach eine halbe Stunde entfernt, in einem lieblichen gesunden Thale am Fuße des durch seine herrlichen Wald-Partien berühmten Spessarts.

Sie würden sich ebensowohl zum Landsitze einer Familie eignen, als sie auch mit wenigen Kosten zum Fabrikbetriebe ꝛc. einzurichten wären.

Kaufsbedingnisse, Pläne und jede weitere Auskunft bei unterzeichneter königlicher Behörde.

Aschaffenburg am 7. Oktober 1856.

Königl. bayer. Eisenbahnbau-Sektion.

Gyßling. [2a]

Polytechnischer Verein.

Sonntag den 12. Oktober Vormittags 10 Uhr:

Plenarversammlung.

Tagesordnung:

1) Bildung einer Commission zur Leitung der Beamtenwahlen für das Vereinsjahr 1856/57.
2) Vorlage der durch den Hrn. Hauptkassier Langlotz geführten Vereins-Rechnung pro 1854/55
3) Vorzeigung einer Sammlung Steinkohlen aus Sachsen mit den in denselben vorkommenden Versteinerungen.
4) Verwaltungs-Angelegenheiten.

Die Direktion.

In **Winterhüten, Hauben, Coiffuren, Mantillen, Stickereien, Bändern, Blumen** und **Federn** empfehlen eine reiche Auswahl

[3c] **Rom & Wagner.**

Dr. Romershausen's Augenessenz zur Erhaltung, Herstellung und Stärkung der Sehkraft empfiehlt die Flasche zu 1 fl. 45 kr.

[5] **Carl Schneller**, zur „Kronenapotheke“.

Ein Logis

im 3. Dist. Nr. 155, inmitten der Stadt gelegen, ist bis Allerheiligen — am liebsten an eine ruhige Familie — zu vermiethen. Daßelbe besteht aus vier ineinandergehenden neutapezirten Zimmern, einer Garderobe, Magdstube, Bodenkammer, Keller und Holzlage. Das Logis, auf allen Seiten frei, hat die Aussicht auf die Plattnersgasse, auf zwei Gärten und großen Hofraum. [3b]

Stadt-Theater.

Freitag den 10. Oktober: **Plauderstunden.** Lustspiel in 1 Akt. **Ein glücklicher Familienvater.** Lustspiel in 3 Akten von Görner.

Kurs der Geldsorten.

Vom 9. Oktober

Pistolen 9 fl. 41—42 kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 41—42 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 16½—17½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44½—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft. von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft. von Bamberg.	Abgang. nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{41} N.	Eilzug.	4^{26} N	10^{3} F*)
5^{0} N	9^{30} F†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{00} N.
11^{35} N.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F
8 F.	3 F.	„	9^{20} N	12^{55} M

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 283.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 11. Oktober	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Germanus. Sonnenaufgang: 6 Uhr 15 Minuten — Sonnenuntergang: 5 Uhr 18 Min. — Monduntergang: 2 Uhr 22 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 18 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 16 Grad Wärme. — Bauernregel: Gehen die Schafe Abends nicht gern nach Hause, so folgt Regen oder Schnee.

Lokales und aus dem Kreise.

* Heute kostete auf dem Markt dahier das Pfund Butter 26—28 kr., die Metze Kartoffeln (kleine Metze) 30—36 kr.; Eier waren 9 um einen Zwölfer, theilweise 4 um einen Sechser zu haben.

Se. Maj. der König haben dem Ordonnanz-Feldwebel K. Beuschel aus Schweinfurt, (Sohn des verlebten Andr. Beuschel, Gastwirths) in Rücksicht auf seine fünfzigjährigen tadellos geleisteten Dienste die Ehrenmünze des königl. bayer. Ludwigsordens verliehen. (Sch. T.)

Die vom „Schweinf. Tgbl." gebrachte Nachricht, daß in der Nähe des Bahnhofs Schonungen eine „auf dem Bahnhof daselbst gelegene Telegraphenstange" quer über die Schienen gelegt worden sey, ist dahin zu berichtigen, daß zu diesem Frevel eine „außerhalb des Bahnhofes gelegene Maurer-Gerüststange" benutzt worden ist.

* Neustadt a/S. Daß bei der Durchführung der Gerichtsorganisation in unsere Stadt ein Bezirksgericht kommt, ist so gut wie ausgemacht. Vor Kurzem wurden hier Ermittlungen angeordnet, ob und wie die nöthigen Wohnungen für 14 Beamte, nämlich 1 Direktor, 5 Räthe, 4 Assessoren, 2 Staatsanwälte und 2 Protokollisten sowie für das erforderliche Subalternpersonal herzustellen seyen, und es unterliegt keinem Zweifel, daß die nöthigen Lokalitäten sich hier vorfinden oder doch leicht herrichten lassen. Wohin ein weiteres Bezirksgericht kommt, ob nach Lohr oder nach Hammelburg, scheint noch nicht entschieden; Lohr dürfte aber wohl den Vorzug bekommen.

Vermischtes.

*° München, 10. Okt. Se. Maj. der König von Preußen hat mit einem Extrazug der Eisenbahn heute Vormittag München wieder verlassen. Er wird heute in Hof übernachten und morgen in Berlin eintreffen. Ihre Majestät die Königin von Preußen mußte wegen einer leichten Unpäßlichkeit heute noch hier bleiben. Gestern Nachmittag speisten die k. preuß. Majestäten mit unserer ganzen kgl. Familie bei König Ludwig, und erschienen Abends abermals im Hoftheater, nach dessen Beendigung Theegesellschaft bei Ihrer Maj. der Königin war. — Nicht wenig Sensation erregt, daß Hr. Staatsrath v. Schilcher, bekannt als entschiedener Gegner der Gerichtsorganisation ꝛc. ꝛc., aus dem Cabinet des Königs getreten ist und dessen Stelle nicht weiter besetzt werden soll. Die Arbeiten, mit welchen Hr. v. Schilcher in seiner einflußreichen Stellung betraut war, sollen dem Sekretär des Königs, Herrn Rath Pfistermeister, übertragen seyn. — Gestern Nachmittag hat auf der Oktoberfestwiese ein Jokey-Rennen stattgefunden, dem wieder eine ungeheure Menschenmenge beiwohnte.

München, 10. Oktbr. Se. Maj. der König haben die am Kreis- und Stadtger. Landshut erledigte Schreiberstelle dem Diurnisten bei der Staatsanwaltschaft am Kreis- und Stadtgr. Amberg, Wolfg. Weiß, verliehen.

München. Polizei-Direktor v. Düring ist dem Vernehmen nach zum Ministerial-Rathe befördert und an seiner Stelle Hr. Regierungsrath v. Branca zum Polizei-Direktor ernannt worden. (B. L.)

München, 9. Okt. Der König und die Königin von Preußen bewahrten ihr Inkognito dahier so streng, daß nicht einmal die üblichen Ehrenposten vor ihrem Hotel aufgestellt waren, und daß sie nicht einmal unser Oktoberfest sich angesehen haben. (N. K.)

Speyer, 8. Okt. Dem Schiffer Math. Knoch von hier, welcher am 24. Juli l. J. mit Einem Schlage seine ganze Habe verlor, indem ein heftiger Sturm auf dem Rheine sein Schiff und mit demselben auch das Leben eines Kindes in den Fluthen untergehen ließ, hat Se. Maj. der König, an welchen sich der Schwerbetroffene vertrauensvoll gewendet hat, aus Allerhöchstseiner Cabinetskasse zur Bezahlung eines andern bereits acquirirten Schiffes dreihundert Gulden als Unterstützung zustellen lassen. (Pfälz. Ztg.)

Landstuhl, in der Rheinpfalz 9. Okt. Se. Maj. König Ludwig haben dem vom St. Johannisverein angekauften Armenhause die bedeutende Summe von 1000 fl. als Geschenk zukommen lassen. (P. Z.)

Berlin, 8. Okt., Abds. Es scheint sich das Gerücht zu bestätigen, daß Rußland die Zusammenberufung von Bevollmächtigten zu einer zweiten Conferenz in Paris verlangt hat; Frankreich hätte bereits seine Zustimmung gegeben, ebenso Preußen. So meldet der „Nord" und hiezu stimmt folgende Nachricht der „Köln. Ztg." aus Wien 6. Oktbr.: Es unterliegt wohl keinem Zweifel mehr, daß in der Neapolitanischen Angelegenheit ein Kompromiß zu Stande kommen wird, durch welches die von den Westmächten beabsichtigte Flotten-Demonstration überflüssig wird. Frankreich hat sich nämlich in einer vor einigen Tagen in Wien übergebenen Note bereit erklärt, die Neapolitanische Frage im Wege der demnächst wieder zu eröffnenden Pariser Konferenz zur Entscheidung zu bringen.

Tübingen, 7. Okt. Seit zwei Tagen kommt einiges Leben in den Hopfenhandel. Vorgestern fanden einige Käufe zu 50 fl. statt, gestern wurden mehrere Partieen zu 55 fl. verkauft, und die Stadt begab ein Drittheil ihres Ertrags, bestehend in 30 Centnern, zu 62 fl. per Centner. Viele Produzenten halten in Erwartung höherer Preise noch zurück. (B. Z.)

In einzelnen Aemtern des Großherzogthums Baden ist bekannt gemacht worden, daß in den Landgemeinden bei den gewöhnlichen Tanzbelustigungen (mit Ausnahme der Kirchweihe und Fastnacht) nur bis halb 10 Uhr getanzt werden darf und die Wirthshäuser um 10 Uhr verlassen werden müssen. (B. L.)

Vom Rheine, 7. Okt. Bei dem Frucht- und Blumenfest des landwirthschaftlichen Vereins zu Honnef, am 5. Okt., kam der Anbau einer besonders vortheilhaften Rebensorte des Frühburgunders zur Sprache. Diese Traubenart wurde in sehr schönen Exemplaren, welche der Weingutsbesitzer und Bäckermeister Strauscheid in Bonn aus seinem bei Dodendorf gelegenen Weinberge eingeliefert hatte, vorgezeigt und bereits vollkommen gereift und zuckersüß befunden. Sie reift nämlich drei Wochen früher, als die gewöhnliche rothe Traube, und kommt selbst in einem unfruchtbaren Boden fort. Da diese Traubenart in jedem Jahre zur vollkommensten Reife gelangt und stets preiswürdigen Wein liefert, so würde der Weinbau in Folge ihres allgemeinen Anbaues aufhören, eine Lotterie zu seyn.

Bei der Auktion des Mobiliars des H. v. Budberg in Berlin wurde am 5. Okt. die ausgezeichnete Hühner-Sammlung des Diplomaten verkauft, wohl an 100 Stück türkische, persische, französische und andere Hühner; der Berliner Witz meint, daß er sie nicht habe mit nach Wien nehmen wollen, um jede Anspielung auf die Hühnchen zu vermeiden, die Rußland mit Oesterreich noch zu pflücken habe von wegen — (K. Z.)

Von Haag (Holland) ist ein Staats-Prokurator, der eine Frau und sechs Kinder hat, mit einer jungen Wittwe, die ebenfalls zwei kleine Kinder hülflos verließ, nach Amerika entflohen. (K. Z.)

Gestorben: Direktor Speiser in Basel, einer der ausgezeichnetsten und verdientesten Nationalökonomen der Schweiz.

Neapel, 4. Okt. Der politische Prozeß, der seit einiger Zeit verhandelt wird, ist beendigt. Die Urtheile lauten: Mignona wird zu immerwährender Verbannung (nicht zum Tod, wie es nämlich hieß), Mauro Dangelis zu zwölfjähriger und der Priester Decicco zu zweijähriger Verbannung verurtheilt. Der Mönch Roggero und noch ein anderer sind in Freiheit gesetzt worden. Der König und der Herzog von Calabrien sind am 30. September von Gaeta in Neapel angekommen. General Martini, der österreichische Gesandte, ist vom König empfangen worden und in Folge dieser Conferenz hat sich der Ministerrath versammelt. (Frkf. Postztg.)

Dem „Corriere mercantile" wird aus Turin 6. Oktbr. geschrieben: Die Kaiserin-Mutter von Rußland vermeidet bei ihrer Reise das österreichische Gebiet. Sie begibt sich durch die deutschen Eisenbahnen an den Rhein und von da durch die Schweiz, über Genua nach Nizza. Man sagt, der Czar habe bei einem öffentlichen Empfang folgende Worte an den piemontesischen General Broglia gerichtet: Sagen Sie Ihrem Könige, daß ich ihm meine Mutter empfehle" — und dann sich an den Fürsten Esterhazy wendend, hinzugefügt: „Wundern Sie sich nicht, daß ich meine offenen Feinde liebe und achte." (Wahr ist das sicher nicht, aber gut erfunden, um die herrschende Stimmung zu bezeichnen).

Paris, 7. Okt. Hr. Collet-Meygret, der wachsame Direktor der allgemeinen Sicherheit, hat die Redakteure der Pariser Journale zu sich entboten und sie ersucht, so wenig als möglich von der Geldklemme zu sprechen, und wenn dies denn doch geschieht nur mit Billigung der Maßregeln, welche zur Beschwörung derselben getroffen werden. Die Krisis ist sehr arg und der Heftigkeit dieser Krisis ist es zuzuschreiben, daß die Regierung die zu Gunsten des Publikums bereits beschlossen gewesenen Maßregeln wieder beseitigt hat. Man fühlte, daß diese der gegenwärtigen Lage keineswegs gewachsen gewesen wären. Der Kaiser hat im letzten Augenblick anders entschieden und beschlossen, man müsse Alles seinen natürlichen Weg gehen und die Bank thun lassen, was ihr die Situation vorschreibt. (D. Allg. Ztg.)

Paris, 8. Okt. Eine Deputation von Arbeitern hat sich gestern nach St. Cloud zum Kaiser begeben. Sie beklagte sich bitter über den hohen Preis der Miethe und die Theuerung der Lebensmittel. Der Kaiser hat die Abgeordneten sehr wohl empfangen. Die Aufregung in den von Arbeitern bewohnten Stadttheilen ist noch immer sehr groß. Es werden fortwährend aufrührerische Maueranschläge produzirt, und diese zeigen sich nun in einem bisher verschont gebliebenen Stadttheile in der Umgegend der Halle. (K. Z.)

Paris, 9. Okt. Wie der heutige Moniteur meldet, hat sich die maroccanische Regierung auf die von Seiten Frankreichs erhobenen Beschwerden bereit erklärt, 35,000 Fr. als Entschädigungs-Summe für die von den Riff-Piraten auf französische Schiffe verübten Angriffe zu zahlen.

Paris, 7. Okt. Man versichert hier, daß die Diebe der Nordbahnaktien nach Californien entkommen sind.

Paris, 9. Okt. Im Faubourg St. Germain spricht man von einem sehr bedeutenden Diebstahl, im Belaufe von nahe an 3 Millionen Frcs., in dem in der Rue de Severs befindlichen Etablissement der Jesuiten. (Frkf. Journ.)

Der „Advertiser" theilt sechs Briefe aus Cayenne, wohin die politischen Gefangenen aus Frankreich deportirt werden, im Auszuge mit. Das gelbe Fieber wüthet dort so bösartig, daß natürlich auch die Kerkermeister weggerafft werden. Von 26 Gendarmen sollen 19 in Einem Monat gestorben seyn. Am meisten leiden die neuen Ankömmlinge aus Angers, so daß man aufgehört hat, die Sterbeglocke zu läuten. Professor Gerbet, ein Ex-Kommissär der Republik, ist in Wahnsinn verfallen. Trison jun. und die Gebrüder Lanziers werden als „Diebe" bestraft, weil sie bei einem mißglückten Fluchtversuch sich eines „Canoe's bedienten, das ihnen nicht gehörte."

Die Weinlese ist in Portugal so ungünstig ausgefallen, daß etwa nur 1000 Pipes guten Weins in der Umgegend von Oporto produzirt werden können. Unter dem früher dort wohlhabenden Landvolk herrscht Verzweiflung, um so mehr, da das Terrain zum großen Theil nicht zu andern landwirthschaftlichen Zwecken benutzt werden kann. (Allg. Ztg.)

Vor der Insel Gothland scheiterte vor wenigen Tagen das älteste Kauffahrerschiff Englands. Es hieß Liberty and Property, und schwamm seit 1750 auf dem Wasser.

In London bringen die Nähmaschinen eine merkwürdige Revolution hervor. Eine Wäsche-Fabrik allein wendet 120 dieser Maschinen an, welche mit einer Geschwindigkeit von 1000 bis 1500 Ober- und Unterstichen in der Minute 35—40 Dutzend Krägen täglich machen. — Eine Hemdebrust von 20 Falten ist in ½ Stunde fertig. (Pf. Z.)

London, 6. Okt. Die ersten Versuche mit der Monstrekanone aus Schmiedeeisen, deren Anfertigung in allen Etablissements des Landes so viel von sich reden machte, sind am 4. d. M. in Shoburneß angestellt worden, und sollen sehr glänzend ausgefallen seyn. Ein Ausschuß von Artillerieoffizieren aus Woolwich war bei den Proben zugegen. Es wurden 27 Schüsse mit Vollkugeln und schwerer Ladung gemacht, und es zeigte sich, daß man bei einer Elevation von 18 Graden, und einer Pulverladung von 50 Pfund eine Schußweite von über 15,000 Fuß erlangte. Das ist ein Resultat, das von den bisher gebräuchlichen Kanonen noch nicht erreicht wurde. Dazu kommt, daß die Schüsse mit großer Präcision abgefeuert werden konnten, und daß das riesige Geschütz sich auf seinem neu construirten Wagengestelle so leicht wie ein gewöhnlicher 68-Pfünder handhaben läßt. (Frkf. Postztg.)

Politisches Register.

(Bayern.) Die Erdarbeiten an der Gunzenhausen-Ansbacher Eisenbahn sollen jedenfalls schon nächstes Frühjahr beginnen.

(Italien.) Das Gerücht von Unruhen an der sard.-tosk. Grenze war falsch. — Es soll von der franz. Regierung beschlossen seyn, jede die Ruhe Neapels gefährdende Kundgebung zu vermeiden.

(Frankreich.) Die Regierung stellt strenge Maßregeln gegen das Einschmelzen von Münzen in Aussicht, um deren Mehrwerth zu gewinnen.

(England.) Vergangene Woche war die Ausfuhr von Gold und Silber aus England nach dem Festland ausnehmend stark.

(Türkei.) In Thessalien und Epirus treiben sich noch immer zahlreiche Räuberbanden umher. — Die slavische Bevölkerung und die niedere slavische Geistlichkeit in den nördlichen Provinzen lehnt sich gegen die höhere Geistlichkeit, die zumeist aus Fanarioten (griechischen Stammes) besteht, auf, und will sich deren Druck und Erpressung nicht mehr gefallen lassen.

(Rußland.) Das russ. Reich zählt jetzt im Ganzen 63 Mill. Einwohner.

Handels- und Börsenberichte.

Augsburg, 9. Oktbr. Bayer. 3½pCt. Oblig. 88¼ G.; 4pCt. 94½ B. — G.; 4½pCt 100⅜ B.; 5pCt. letzte Emission 102¼ G.; 5pCt. dritte Emission 100⅜ B. 100 G.; Grundrenten-Ablös.-Oblig. 95¼ B. 95 G.; bayer. Bankaktien mit Div. II. Sem. — B. 775 G.

Wien, 10. Oktober. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 83⅞; 5pCt. Metall. 90; 4½ pCt. 70¾; Lotterie-Anlehens-Loose v. 1839 122; von 1854 105½; Bankaktien 1062; Bank-Interimsaktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 93; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 333; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 536; österr. Staatsbahnaktien 211; Nordbahnaktien 266. Wechselkurse: Augsburg uso — London 10. 18 B. Geldkurs: Dukaten —.

Amsterdam, 8. Oktbr. Waizen flau mit wenig Umsatz; Roggen unverändert. Gerste fl. 3 höher. Hafer geschäftslos Rapps per Herbst 86½. Rüböl per Herbst 49¼. (T.D.d.H.N.)

London, 8. Oktbr. In Waizen ging heute wenig um, Verkäufer boten indessen zu beliebigeren Preisen nichts an; Gerste und Hafer ohne Veränderung. (T.D.d.H.N.)

Neueste Nachrichten.

Der heutige Getraidemarkt war mit 306 Wagen befahren. Die Preise gingen bei geringer Kauflust herunter.

Waizen	23 fl. — kr. bis 26 fl. 30 kr.	Mittelpr. ca.	25 fl. — kr.
Korn	18 fl. — kr. bis 19 fl. 30 kr.	„ „	18 fl. — kr.
Gerste	15 fl. — kr. bis 16 fl. 30 kr.	„ „	15 fl. 30 kr.
Haber	6 fl. 24 kr. bis 7 fl. 12 kr.	„ „	6 fl. 30 kr

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

In der Ziehung zu München am 9. Oktober wurden nachstehende Nummern gezogen:

31. 46. 74. 39. 43.

Die nächste Ziehung ist zu Regensburg am 21. Oktober.

Verstorbene.

Karolina Hößling, Landgerichtsräthin, 89½ Jahr alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 10 Oktober

Adler. Selbach mit Gattin, Assessor a. Bonn. Langer, Stud. a. Göttingen. Kflte.: Hagen u. Metz a. Schweinfurt, Wolf a. Kirchberg, Chamboise a. Frankfurt, Schleßinger a. Hammelburg, Hopf u. Neustädter mit Sohn a. München und Wagner a. Bochum.

Bierbaum. Thorr mit Fam. a. Hannover. Sterlin, Apoth. a. Kreuznach. König, Maler a. Basel. Gerl mit Sohn, Assessor aus Weyhers. Blank, Bierbrauer a. Kulmbach. Eichner, Fabr. aus Stuttgart Weyrich, Vergolder aus Wien. Binder, Rentier a. Odessa. Seiper, Schauspieler v. Kempten. Kaufleute: Huberth a. Plauen, Neumüller a. Barmen, Grentz a. München.

Kronprinz. Baron v. Richthofen mit Gem., Rittmeister a. Breslau. Frl. Niederhüfner aus Hanau. Berg, Privat. a. Nürnberg. Kaufleute: Firmenich a. Köln, Sternau a. Frankfurt, Oechinger a. Buchau.

Schwan. Kflte.: Brandl a. Traunstein, Rostnichts a. Stockingen, Beust a. Salzburg. Preunel aus Regensburg, Kauffmann aus Kempten, Maller a. München, Grunlaube a. Elberfeld u. Heinsberg a. Hamburg. Hegel, Photograph a. Kitzingen. Hetz, Maler a. Wien. Wickner, Dr. med. a. Berlin. Recknagel mit Frau u. Schwester, Revierforster a. Gunzenhausen. Pravel mit Gem., Bürgermeister a. Bensheim. Böhnert, Fabr. a. Erfurt. Frl. Gerfele m. Cousine, Marchandes de modes a. Hamburg.

Wittelsbacher Hof. Wagner, Kanzlist a. München. Eschborn, Instrumentenmacher a. Speyer. Dietz, Priv. a. Tirschenreuth. Leibold, Stud. a. Tübingen. Mann, Maler a. Berlin. Kaufleute: Hapse a. Altona. Sturm a. Koburg. Waidinger a. Saalfeld. — Weingärtner, Setr. a. Stuttgart. Maurer, Fabr. a. Lindau. Greßlein, Priv. a. Bischofsheim. Kachelriß, Schreinermeister u. Albert, Lieut. a. Nürnberg. Kflte.: Kühne a. Altona, Stapf a. Worms, Baumann a. Mainz.

Württemberger Hof. Frhr. v. Franken, k. pr. Reg.-Beamter mit Gem. a. Weißenfels, Gottschalk, Kfm. a. Mainz.

Laden=Veränderung.

Ich bringe hiermit zur ergebensten Anzeige, daß ich mein früheres Verkaufslokal in der Marktstraße verlassen und von **heute an** mein

Spezerei=, Cigarren=, Tabak= & Farbwaaren=Geschäft

in mein eigenthümliches Haus, Eichhornstraße Nr. 366, ehemaligen Laden des Herrn **G. J. Molitor**, verlegt habe.

Ich danke für das mir seither geschenkte Zutrauen, mit der Bitte, mir dasselbe auch in meinem neuen Lokale zu Theil werden zu lassen, und versichere stets gute und preiswürdige Waare bei billigsten Preisen.

Würzburg, den 7. Oktober 1856.

J. M. Fehrer.

Hiermit verbinde ich zugleich die Anzeige, daß ich wie früher stets ein vollständiges Lager von allen Sorten **Lackfirnissen, trockenen Wasser=** und **Oelfarben**, sowie allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln unterhalte. **Oelfarben,** sogleich zum Anstrich fertig, liefere ich gut trocknend und glanzhaltend, in allen Nuancen, zu den billigsten Preisen.

Lager

in **Tuch, Zephyrs, Rock=, Beinkleider=** und **Westenstoffen,** seidenen und wollenen **Halstüchern** und **Cravatten,** seidenen und leinenen **Taschentüchern** empfiehlt mit ihren übrigen Artikeln in sorgfältigster Auswahl und zu billigen Preisen

die Schnittwaaren=Handlung von

Franz Messner.

Bekanntmachung.

Die Regulirung der Kapitalrenten-, Einkommen und Gewerbsteuer pro 1855/56 ist nun so weit vorgeschritten, daß die Perception pro 1855/56 begonnen, resp. fortgesetzt werden kann. Es werden demgemäß folgende Anordnungen zur genauesten Beachtung bekannt gemacht:

a) Für die Einhebung der verfallenen Steuern, und zwar der Beischläge und Kreisumlagen aus der Haus- und Grundsteuer, dann der Kapitalrenten-, Einkommen- und Gewerbsteuer mit den sich hieraus berechnenden Beischlägen und Kreisumlagen, sowie der Bodenzinse im I. und III. Distrikte werden die Tage

Montag der 13. mit Samstag dem 18. Oktober l. Js.
von früh 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr

bestimmt, mit dem Beisatze, daß an diesen Tagen keine Steuer aus einem anderen Distrikte angenommen werden wird.

Die Erhebung derselben Steuerarten im II., IV. und V. Distrikte hat am

Montag den 20. mit Samstag den 25. ds. Mts.

zu oben bemerkten Stunden zu erfolgen.

b) Wer an diesen Terminen die Zahlung nicht leistet, hat solche dem abgesendet werdenden Rentamtsdiener gegen die Gebühr zu übergeben, welcher dagegen eine rentamtliche Quittung auszuhändigen hat.

c) Es muß um so mehr auf Einhaltung dieser Termine und Befolgung der gemachten Anordnungen gedrungen werden, als die Einnahme für das Jahr 1856/57 ebenfalls bald beginnen und bis zum Schlusse fortgesetzt werden muß.

Würzburg den 7. Oktober 1856.

Königliches Stadtrentamt.

Schierlinger. [3b]

Muni d'attestations et recommandé par des personnes distinguées par leur caractère et par leur position influente dans la ville de Wurzbourg, j'ose m'adresser avec confiance aux familles honorables de cette ville pour une instruction fondée tant quant aux principes grammaticals que sous le rapport d'une conversation facile et rapide dans la langue française.

S'adresser pour les premiers renseignemens au comptoir du sieur *F. J. Hans*

Joseph Rauch,

[2a] maître de langues.

Für einen jungen Mann, der die lateinische Schule absolvirte, im Schreiben und Rechnen gut ist, wird in einem soliden Schnittwaarengeschäfte eine **Lehrlingsstelle** gesucht.

Gefällige Offerte unter Chiffre G. D. beliebe man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein gewandter **Kaufmann** wünscht seine freien Stunden mit Führung von Büchern 2c. auszufüllen.

Adressen beliebe man sub G. B. an die Exped. ds. Bl. abzugeben.

Stadt=Theater.

Sonntag den 12. Okt. Zur Feier des allerhöchsten Namensfestes Seiner Majestät des Königs. Bei großer Festbeleuchtung: **Don Juan.** Große Oper in 2 Akten von Mozart.

Montag den 13. Okt.: **Der Talisman**, oder: **Roth, Schwarz, Blond, Grau.** Posse in 3 Akten von Nestroy.

Kurs der Geldsorten.

Vom 10. Oktober.

Pistolen 9 fl. 42—43 kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 17—18 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44 5/8—44 7/8 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 1/4 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20 1/2 kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.

Ludwigs=Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft. von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft. von Bamberg.	Abgang. nach Bamberg.
9^{37} F.	1^{41} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{5} F.*)
5^{9} N.	9^{30} F.†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F.
8 F.	3 F.	„	9^{30} N.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main=Dampfschifffahrt. Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 284. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Sonntag, 12. Oktober | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Maximilian. Sonnenaufgang: 6 Uhr 16 Minuten — Sonnenuntergang: 5 Uhr 16 Min. Mondunterg.: 3 Uhr 50 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 8 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 15 Grad Wärme. — Bauernregel: Viele Nebel im Herbst deuten auf schneereichen Winter.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg**, 12. Okt. Wie wir vernehmen, wird demnächst eine Deputation des Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten nach München abgehen, um Sr. Maj. dem König den Dank der Stadt Würzburg für die allerh. Verfügung auszusprechen, welche die Festungs-Eigenschaft der Stadt rechts des Maines aufhebt.

* **Würzburg**, 12. Okt. Das Namensfest Sr. Maj. des Königs wurde heute in üblicher Weise durch Tagesreveille, Gottesdienst in den Kirchen beider Confessionen, sowie durch Parade der Garnison und Landwehr gefeiert.

Das „Schwf. Tgbl." schreibt: Heute (11. Okt.) wurden aus Veranlassung des in Nr. 164 unseres Blattes enthaltenen Berichtes über die Jesuitenmissionen zu Ebern und Haßfurt die noch in der Verlags-Druckerei vorräthigen Exemplare dieser Nummer auf Anordnung des k. Stadtkommissariats polizeilich mit Beschlag belegt.

Aschaffenburg. In öffentliche appellationsgerichtlicher Sitzung vom 7. Oktober l. Js. wurde auf Berufung des k. Staatsanwalts am k. Kreis- und Stadtgerichte Schweinfurt gegen das Urtheil desselben Gerichts vom 23. Juli d. J., so wie des ledigen Taglöhners Georg Barth und des verheiratheten Schuhmachers Kaspar Wägert von Hasenpreppach, Georg Barth, welcher durch dasselbe wegen Verbrechens des fortgesetzten Diebstahls im Komplotte und unter dem erschwerenden Umstande der verabredeten Verbindung in realer Konkurrenz mit dem Vergehen des fortgesetzten einfachen Diebstahls zur Arbeitshausstrafe von 3 Jahren verurtheilt wurde, zu 3 Jahren 3 Monaten, und Kaspar Wägert, welcher wegen desselben Verbrechens zu 2 Jahren 3 Monaten Arbeitshausstrafe verurtheilt war, zu 2 Jahren 6 Monaten Arbeitshausstrafe verurtheilt, die Berufung aber der Dorothea Barth, Bauerswittwe von Hasenpreppach, gegen das obige Urtheil, welches dieselbe wegen Begünstigung zweiten Grades zum erwähnten Diebstahlsverbrechen zu einfach geschärftem Gefängniß von 3 Monaten verurtheilt hatte, verworfen; ferner wurde die Berufung des Sebastian und Valentin Vogler, Maurerssöhne von Maßbach, gegen das Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt vom 9. August l. J., welches dieselben wegen erschwerten Diebstahlsvergehens zu je 45tägigem doppeltgeschärftem Gefängniß verurtheilt hatte, verworfen. — In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 8. Oktober l. Js. wurde die Berufung des Martin Stang, verheiratheten Getraidehändlers von Gnodtstadt, wider das ihn wegen Verbrechens des einfachen Betrugs zu einer einjährigen Arbeitshausstrafe verurtheilende Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 25. Juni l. J. verworfen. (Asch. Ztg.)

Da in den Begnadigungsgesuchen, welche aus Anlaß erfolgter Verurtheilung in die wegen Uebertretung des Verbots der unerlaubten Verehelichung gesetzlich bestimmte Arreststrafe beim kgl. Staatsministerium eingereicht werden, von den Betheiligten noch immer häufig Unkenntniß jenes Verbotes behauptet wird, so hat die k. Kreisregierung neuerlich wiederholt bekannt gemacht: 1) daß alle von bayerischen Unterthanen außer Landes geschlossenen Ehen in bürgerlicher Beziehung als ungültig angesehen werden, und 2) daß, wer sich trotz dieses Verbots außer Landes trauen läßt, nebstdem noch bei seiner Rückkehr nach Bayern mit einer einmonatlichen Polizeiarreststrafe belegt werde, wovon er die Kosten zu bezahlen oder abzuverdienen hat, daß jeder im Auslande weilende Bayer, solange er dem bayr. Unterthansverbande angehört, für den Fall seiner Verehelichung zur Beobachtung der hierüber in Bayern bestehenden Vorschriften bei Vermeidung der auf ihre Uebertretung gesetzten Strafen und Nachtheile verpflichtet sey.

Vermischtes.

München, 10. Okt. Ihre Maj. die Kaiserin-Mutter von Rußland hat das Hofdienstpersonal, das während des Aufenthaltes Ihrer Maj. in der k. Residenz in Augsburg zum Dienst beordert war, auf wirklich kaiserliche Weise beschenkt. Die zahlreichen Präsente, aus Brillantringen, goldenen Dosen und Uhren bestehend, sind aus Stuttgart heute hier eingetroffen. (Allg. Ztg.)

Für den **Landpostdienst** sind in Württemberg allmählig neue Wagen eingeführt worden, deren Bequemlichkeit von allen Reisenden anerkannt wird. Es sind theils vier-, theils sechssitzige Wagen, theils mit, theils ohne Coupe ꝛc. Sie sind aber nicht bloß bequem, sondern auch so praktisch eingerichtet, daß sie bereits die Aufmerksamkeit ausländischer Postverwaltungen auf sich gezogen haben. So läßt die preußische Verwaltung von jeder Gattung württ. Postwagen ein Musterstück ausführen, um darnach das bisherige System der Wagen umzuändern. Die neuen Wagen sind fertig. (Schw. M.)

Mainz, 7. Oktbr. Es wird Ernst mit dem Bau der linksrheinischen Eisenbahn und mit dem Bau der von hier über Darmstadt nach Aschaffenburg gehenden Bahn. Der erste Spatenstich zum Fortbau von Rohlandseck aus ist geschehen, die Vorarbeiten für den Bahnbau zwischen Darmstadt und dem Rhein sind ausgeschrieben, und seit einigen Tagen werden hier am Rheinufer Untersuchungen angestellt, um den geeigneten Punkt für die hier zu bauende Rhein-Eisenbahnbrücke aufzufinden. (Allg. Z.)

* **Konstanz**, 7. Okt. Heute früh sind der regierende Großherzog und die Großherzogin Louise auf der Insel Mainau angekommen. Der Aufenthalt der hohen Herrschaften am Bodensee soll, dem Vernehmen nach, einige Wochen andauern. (A. Z.)

In der **Moldau** hat kürzlich, der „P. C." zufolge ein Schifffahrtsversuch auf dem Sereth (Nebenfluß der Donau) stattgefunden mittelst flacher Boote, welche vermöge einer mit Kautschuk und Firniß wasserdicht gemachten Leinwand zur Aufnahme einer Getraideladung sich eignen. Der Versuch ist gelungen. Der Erfinder dieser Boote, Jakowenko, hat hierauf ein Patent auf 17 Jahre von Seiten des Fürsten Ghika erhalten. Er hat auch in Oesterreich das ausschließliche Privilegium erhalten, von diesen Booten Gebrauch zu machen, und er ist augenblicklich auf Veranlassung der österreichischen Regierung mit der Beschiffung der Marosch (eines in Siebenbürgen entspringenden Nebenflusses der Theiß) mit seinen Booten beschäftigt. (Deutschl.)

Politisches Register.

(Oesterreich.) Der Kaiser wird erst zu Anfang Januar nach Mailand reisen.

(Italien.) Der König von Neapel setzt seine Rüstungen eifrig fort, um einen etwaigen Angriff der Westmächte abschlagen zu können.

(Großbritannien.) Die franz. Bank bezieht in der jetzigen Geldklemme so viel Geld von der englischen Bank, daß man in London darob besorglich wird.

(Rußland.) Kaiser Alexander hat Hrn. v. Humboldt wegen seiner bedeutenden wissenschaftlichen Leistungen den Alexander-Newski-Orden verliehen.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

	Datum. Tag.	Datum. Monat.	Kern. fl.	Kern. kr.	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn. fl.	Korn. kr.	Gerste. fl.	Gerste. kr.	Haber. fl.	Haber. kr.
Königshofen i. Grbf.	7.	Oktbr.	—	—	23	5	18	50	15	5	6	30
Marktbreit . . .	6.	„	—	—	25	22	19	—	15	29	6	45
Ochsenfurt . . .	7.	„	—	—	24	35	17	45	14	52		—
Mellrichstadt . . .	8.	„	—	—	22	19	17	55	13	26	6	29
Kitzingen . . .	—.	„	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heilbronn a. N.*)	—.	„	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weikersheim **)	9.	„	17	30	18	20	12	30	10	21	--	—

Erbsen kosteten zu Mellrichstadt am 8. Okt. 17 fl. — kr per Schäffel.

*) Nb. Württemb. Gemäß. }
**) Nb. Württemb. Gemäß. } 1 Schff. Württ. ist gleich 4 Mtz. 12 Maß bayer.

Neueste Nachrichten.

München, 11. Okt. Se. Maj. der König haben den Post-Officialen Albert Schmalhofer zu Bamberg wegen Funktions-Unfähigkeit auf ein Jahr in die Quiescenz treten lassen; den Post-Officialen Franz Xaver Lammerz in Regensburg zum Postverwalter in Memingen befördert.

München, 11. Okt. Heute hat der Staatsminister Frhr. v. d. Pfordten sich als von Sr. Maj. dem König bestimmter Kommissär zu der morgen in Lindau stattfindenden Festlichkeit begeben. (N. M. Z.)

London, 9. Okt. Es hat sich heute hier das Gerücht verbreitet, der König von Neapel habe einige Concessionen gemacht. (Die „Köln. Ztg." will wissen, die neapolitanische Frage werde binnen kürzester Frist in gütlicher Weise gelöst seyn. König Ferdinand habe endlich eine Aenderung seiner Regierungsweise im Sinne der Westmächte zugesagt.)

London, 9. Okt. Die „Protestant Alliance" richtete unlängst eine Bittschrift an Lord Clarendon um diplomatische Verwendung für den Spanier de Mora, der wegen seiner Bekehrung zum Protestantismus verhaftet worden war (Siehe das heutige Hauptblatt). Lord Shelbourne, Unterstaatssekretär des Auswärtigen, erwiderte darauf gestern: „So eben ist eine Depesche von Ihrer Majestät Geschäftsträger in Madrid eingelaufen, welche meldet, daß Hr. de Mora glücklich in Bayonne angelangt ist."

Newyork, 26. Sept. Das Dampfboot „Niagara" ist verbrannt; 100 Personen kamen bei dieser Katastrophe um's Leben. (F. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Kurs der Geldsorten.

Vom 11. Oktober.

Pistolen 9 fl. 42—43 kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 17—18 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44⅞—44⅞ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 11 Oktober.

Adler. Helfferich mit Frl. Tochter, Eisenbahn-Kaisser aus Stuttgart. Riedinger mit Gattin, Oekonomiebes. a. Starnberg. Kobler, Verw a. Meiningen. Kfte.: Mayer a. Stuttgart, Noll a. Gießen, Schönfeld a. Hanau, Eckstein a. Miltenberg, Neddermann a. Bremen, Schladbach a. Bielefeld, Neustädter a. Frankfurt, Helbing aus Mannheim, Weiß a. Braunschweig.

Kleebaum. Zeiß, Fabr. a. Berlin. Rauch, Gutsbes. a Zittau. Schierberg, Baumeister a. Stuttgart. Engelmann, Rent. a. Bonn. Kreisel mit Fam., Part. a. Mainz. Dumas, Direktor a. Paris. Kfte.: Rishardt a. Köln, Hofmann a. Mainz, Friedler a. Nürnberg, Ernst a. Mellrichstadt und Steininger a. München. Rapprolt, Stud a. Würzburg. Boch, Handelsmann, und Eckhardt, Ingen. a. Frankfurt.

Kronprinz. Rabeneck mit Fam., Gutsbesitzer a. Uffenheim. Kfte.: Blumenthal a. Frankfurt, Rottenhöfer a. München, Zeltner mit Familie a. Steinbühl.

Schwan. Kfte.: Sindling a. Nürnberg. Oehl a. Mannheim. Thomsen u. Berger a. Frankfurt, Schilling a. Schweinfurt, Süßelind a. Koburg, Lurzberger a. Mindelheim, Werzle a. Stuttgart, Neuhofer a. Künzelsau. Breitenderf, Domainenverwalter a. Kalthoffheim. Liebtren m. Gem. a. Frankfurt. Polami, Geistlicher a. Mergentheim. Riemecker, Beamter a. Hongling.

Wittelsbacher Hof. Blesser, Holzhändler aus Mannheim. Madler, Bierbrauer aus Tegernsee. Dorn, Stud. a. München. Kreßler, Oekonom a. Landshut. Kfte.: Friedmann a. Frankfurt, Lutz a. Kassel, Heßberger a. Magdeburg.

Württemberger Hof. Baron v. Schreckenstein, geh. Rath a. Mannheim. Schalk, Assessor aus Ellmann. Kfte.: Eichele a. München u. Schmid a. Frankfurt.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft. von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft. von Bamberg.	Abgang. nach Bamberg.
9^{57} A.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{36} N.	10^{15} A.*)
5^{9} M.	9^{30} A.†)	Postzug.	9^{12} A.	5^{30} M.
11^{35} M.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} A.
8 B.	3 B.	„	9^{30} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 6 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 3 Uhr früh.

Hyazinthen-Gläser

in schöner Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

[3a] **Philipp Treutlein.**

Haus-Verkauf.

In einer der Hauptstraßen **Kissingens**, mit schöner, freier Aussicht, ist ein **Haus**, welches sich in vorzüglichem, baulichem Zustande befindet, 20 Zimmer, Kammern und Boden-Kabinete, Hofraum, Remise rc. enthält, zu verkaufen.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt mündlich und auf Franco-Briefe das Auftrag- und Anfrage Bureau von

[2a] **F. J. Manz.**

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. Okt. l. Js. Vormittags 10 Uhr findet in dem Hofe des königl. Oberpost- und Bahnamts-Gebäudes dahier die Versteigerung einer Partie alten Eisens und Federstahls, sowie acht alter Eilwagens-Kästen, welche Kupferbedachung haben, öffentlich statt, wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

Die näheren Strichsbedingungen werden vor Beginn der Versteigerung bekannt gegeben werden.

Dies zugleich als Abänderung des Strichtermines der in Nr. 277 dieses Blattes gegebenen gleichen Bekanntmachung.

Würzburg am 9. Oktober 1856.

Kgl. Ober-Post- und Bahn-Amt.

Euser-Chespin.

Exp.-Nr. 9622. Kögler. [2b]

G. W. Almiroth,

Kunst- und Seidenfärber in Hanau,

empfiehlt seine mit den neuesten und zweckmäßigsten Einrichtungen versehene **Dampffärberei** zum Umfärben von **Seiden-, Wollen-** und **gemischten Stoffen**, als: **Kleider, Hüte, Shawls, Bänder** und **Spitzen** in allen Farben, und werden Aufträge in Seidenstoffen binnen 8, in Wollen- und gemischten Stoffen binnen 14 Tagen auf's pünktlichste ausgeführt und franco abgeliefert.

Gefällige Aufträge bitte bei Hrn. **Aloys Nügemer** in Würzburg zur Weiterbeförderung abzugeben. [8e]

Vom Verfasser des mit großem Beifall aufgenommenen „kaufmännischen Examens 2. Aufl." erscheint bei **Metzler** in Stuttgart in 10—11 Lieferungen:

Die Quintessenz
der Handels- und Contorwissenschaft.

Ein vollständiges und umfassendes Handbuch für jeden Kaufmann, insbesondere aber für Commis und Lehrlinge, von **L. F. Huber;** Kaufmann und Handelslehrer.

Jede Lieferung von 4 Bogen größtes Oktavformat auf weißem Papiere und in schönem Druck kostet in farbigem Umschlag geheftet 36 kr. Die I. und II. Lieferung sind ausgegeben und in allen Buchhandlungen einzusehen und sogleich zu haben. Jeden Monat wird eine weitere Lieferung folgen. Sammler von Bestellungen erhalten auf 10 Exemplare das eilfte als Frei-Exemplar. Prospecte mit näherer Angabe des Planes und Inhaltes dieses Werkes gibt jede Buchhandlung unentgeltlich ab. — Zu Bestellungen empfehlen sich alle Buchhandlungen Frankens, in Würzburg namentlich die **Stahel**'sche Buch- u. Kunsthandlung und **Julius Kellner.**

Makulatur ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

In einem Städtchen Unterfrankens, dem Sitze mehrerer Behörden und Aemter, ist an der frequentesten Straße eine rentable **Bier-** und **Kaffeewirthschaft** mit Wohnhaus, Stallung und Vorplatz, 0036 Dez., dann ein Garten mit Kegelbahn und ausgezeichnetem Bierkeller, neu errichtet, in der schönsten Lage, 0,214 Dez., unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Uebrige in der Expedition ds. Bl. [2b]

Ein Logis

im 3. Dist. Nr. 155, inmitten der Stadt gelegen, ist bis Allerheiligen — am liebsten an eine ruhige Familie — zu vermiethen. Dasselbe besteht aus vier ineinandergehenden neutapezirten Zimmern, einer Garderobe, Magdstube, Bodenkammer, Keller und Holzlage. Das Logis, auf allen Seiten frei, hat die Aussicht auf die Plattnersgasse, auf zwei Gärten und großen Hofraum. [3c]

Ein **Candidat** der Philologie, der in Metten mit den besten Zeugnissen absolvirt hat, gut französisch, englisch und etwas italienisch versteht, wünscht bis 1. November als **Hauslehrer** placirt zu werden. Näheres in d. E. [3c]

Soeben ist erschienen und in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Katholischer
Volkskalender
für das Jahr des alten neuen Heils
1857.
Siebenzehnter Jahrgang.
Mit 6 Stahlstichen. broch. 30 kr.

Schriften für Nichtärzte!

In allen Buchhandlungen (in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung) sind zu haben:

James Johnson: Die krankhafte
Empfindlichkeit des Magens
und der Eingeweide, als nächste Ursache der Verdauungsbeschwerden, Nervenreizbarkeit, geistigen Erschlaffung, Hypochondrie rc. Nach langjährigen Erfahrungen dargestellt und mit Belehrungen über den einzig sichern Weg zu einer unfehlbaren Heilung verbunden. Preis 36 kr.

Die
Lungenschwindsucht heilbar!
Enthaltend die Mittel, wodurch Natur und Kunst die Heilung der Schwindsucht bewirken. Nebst Vorschriften für alle Diejenigen, welche dieser Krankheit wegen erblicher Anlage oder wegen krankhaften Gesundheitszustandes am häufigsten unterworfen sind. Von Dr. Ramadge, Oberarzt des Londoner Hospitals für Schwindsüchtige. Preis 45 kr.
(Verlag von G. Basse in Quedlinburg.)

Bekanntmachung.

Wir erhalten so eben das untenstehende hohe Reskript der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, welches für unsere Stadt Würzburg eine außerordentlich wichtige Concession Seiner Majestät unsers allergnädigsten Königs Maximilian II. enthält. —

Wir beeilen uns, diese allergnädigste, für unsere Stadt folgenreichste Verfügung unseren Mitbürgern bekannt zu machen.

Würzburg am 10. Oktober 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Bürchl. [2b]

Nr. praes. 1771. Nr. exp. 967. Würzburg den 9. Oktober 1856.

An den Stadtmagistrat Würzburg. Aufhebung der Festungs-Eigenschaft der Stadt Würzburg betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Majestät der König haben allerhuldvollst zu genehmigen geruht, daß die Festungs-Eigenschaft der Stadt Würzburg rechts des Mains aufgehoben und somit jede fortifikatorische Beschränkung des Bauens auf freieigenen städtischen oder Privatbesitzungen im bisherigen Festungsrayon rechts des Mains aufgegeben, sowie, daß die bisher im Revers-Verbande gestandenen städtischen und Privatbesitzungen unter Vorbehalt der Entschädigung des kgl. Aerars von jenem Verbande freigegeben, endlich daß die aufgegebenen Festungswerke in einer Reihe nächstfolgender Jahre eingelegt und die Erträgnisse ihrer Verwerthung zum Vortheile des kgl. Finanz- und Militär-Aerars verwendet werden.

Ueber die Art der Ausführung sind die weiteren Anordnungen des k. Kriegs- und Finanzministeriums zu gewärtigen.

Von dem Inhalte dieser höchst erfreulichen und folgenreichen allerhöchsten Entschließungen wird in Gemäßheit eines höchsten Reskripts des k. Staatsministeriums des Innern vom 7. d. Monats Nr. 219 dem Stadtmagistrate der Kreishauptstadt Würzburg Eröffnung gemacht.

K. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer des Innern.

Frhr. v. Zu-Rhein.

König.

Versteigerung.

Statt Mittwoch den 15. Oktober werden nun Donnerstag den 16. ds. Vormittags 10 Uhr

untenverzeichnete Grundstücke zu den beim Striche bekannt zu machenden Bedingnissen in der Wohnung der verlebten Kaufmanns-Wittwe Frau **Sabine Broili**, Distr. II. Nro. 1, versteigert, wo auch an den beiden vorhergehenden Nachmittagen von **2—5 Uhr** die deßhalb zu wünschende Auskunft an die verehrlichen Liebhaber zu Diensten steht.

Plan-Nro.		Sektion	H.-Nr.	Dist.	Tagw.	Dez.	
Plan-Nro.	337	Sektion I.	H.-Nr. 226½	Dist. I.	0 Tagw.	245 Dez.	Revers-Garten mit zwei Gartenhäuschen, am Wall, in der Nähe des Teufelsthores gelegen;
„	5447, 5448, 5446	„ II.	—	—	— 5 „	020 „	Garten hinter den Höfen, in der Nähe von Smolensk, ober dem Garten des Herrn Partikulier Leiblein, ganz frei gelegen;
„	5568, 5670½	„ II.	—	—	— 0 „	833 „	Weinberg im Schalksberg neben Hrn. Bankier Bornberger und Hrn. Melber Neuland.
„	5166	„ —	—	—	— 0 „	046 „	Dunggrube mit einem Aeckerchen am Rimparer Steg neben Hrn. Controleur Oppmann und Hrn. Lohnkutscher Kütt;
„	1215	„ II.	—	—	— 0 „	600 „	Acker in der Maas, neben Herrn Controleur Oppmann.

[3c]

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte" der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

	zu haben	anzubr.
3 pCt. Anhalt-Cöthen	—	75
$3\frac{1}{2}$ „ Landgräfl. H.-Homb.	—	89
$3\frac{1}{2}$ „ Löwenst.-Wertheim (bayer.)	—	86
$3\frac{1}{2}$ „ Fürstl. Fürstenberg	—	86
$3\frac{1}{2}$ „ Neuwied	87	—
$3\frac{1}{2}$ „ Leiningen (bad.)	—	89
3 „ do.	—	79
5 „ do.	—	—
$3\frac{1}{2}$ „ Solms-Laubach	90	—
$3\frac{1}{2}$ „ Solms-Rödelheim	90	—
$3\frac{1}{2}$ „ Solms-Lich	90	—
$3\frac{1}{2}$ „ Isenburg-Birstein	89	87
4 „ Hohenzollern-Hechingen	—	96
4 „ Lucca, alte	—	78
4 „ do. neue	—	84
4 „ Homb.-Meisenh.	—	95
4 „ Erzherz. Karl'sche	86	84
4 „ Ferdinand Coburgische	—	95
4 „ Fürstl. Esterhazysche	63	—
4 „ do. Loose	—	68
4 „ Fürstlich Palffy	62	—
4 „ Gräfl. Palffy	62	—
4 „ Schwarzenberg	75	—
4 „ Frstl. Oettingen-Wallerst.	—	86
4 „ Wittgenstein-Berleburg	—	98
4 „ Erbach-Fürstenau	—	89
4 „ Gräflich Szechenyi	62	—

	zu haben	anzub
4 pCt. Gräflich Szapary	—	56
4 „ „ St. Genois	72	—
4 „ Schönborn	65	—
4 „ Sandor	—	63
4 „ Strachwitz	65	—
4 „ Carl Eltz	—	96
4 „ Hugo Eltz	$75\frac{1}{3}$	$73\frac{1}{2}$
4 „ Viczay	63	—
4 „ Nizky	—	59
4 „ Hunyady	66	—
4 „ Banfy	48	—
4 „ Henkel v. Donnersmark	—	80
4 „ Ungar. Waldburgersch.	—	61
$4\frac{1}{2}$ „ Fürstl. Fürstenbergische	101	$100\frac{1}{2}$
$4\frac{1}{2}$ „ Esterhazy Mich.	68	—
$4\frac{1}{2}$ „ Batthyany Gust.	68	—
$4\frac{1}{2}$ „ Batthyany Joh. B.	—	70
$4\frac{1}{2}$ „ Orczy	70	—
$4\frac{1}{2}$ „ Sztaray	70	—
$4\frac{1}{2}$ „ Karoly	69	—
$4\frac{1}{2}$ „ Forgacs	69	—
$4\frac{1}{2}$ „ Pejacsevich	71	—
Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	26	25
Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	26	25
Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	13	$12\frac{1}{2}$
$4\frac{1}{2}$ pCt. Triester Loose	96	95

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 285. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Montag, 13. Oktober | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Eduard. Sonnenaufgang: 6 Uhr 17 Minuten — Sonnenuntergang: 5 Uhr 14 Min. — Monduntergang: 5 Uhr 20 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 8 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 13 Grad Wärme. — Bauernregel: Vor Gallus muß das Gartenwerk in den Keller, das im nächsten Jahre, ehe der Kuckuck schreit, Samen bringen soll.

Lokales und aus dem Kreise.

* In der öffentlichen Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 9. u. 11. d. Mts. wurden verurtheilt: Michael Weigand, led. Schneidergeselle von Schweinfurt, wegen fortgesetzten Verbrechens des einfachen Diebstahls in eine einjährige Arbeitshausstrafe; Michael Bayer, ledig von Sachsenheim, wegen Verbrechens der Widersetzung, begangen im Zustande geminderter Zurechnungsfähigkeit, in eine einjährige Arbeitshausstrafe, und Matthäus Müller, Schlossermeister von Randersacker, wegen Körperverletzung II. Grades bei geminderter Zurechnungsfähigkeit, als Vergehen strafbar, in eine zweimonatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen am k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Donnerstag den 16. d. M. früh 8 Uhr gegen Joh. Dülch von Stadtschwarzach wegen Verbrechens des Diebstahls; früh 9 Uhr gegen Joh. Ad. Schad von Waldorf wegen Münzvergehens; früh 10 Uhr gegen Kilian Rauch von Ochsenfurt und Michael Staudt von Obervolkach wegen Vergehens des Diebstahls; Samstag den 18. d. M. früh 8 Uhr gegen Andreas Wahler von Fuchsstadt wegen Vergehens der Bestechung; früh 9 Uhr gegen Christ. Buchner von Kitzingen wegen Uebertretung des Vereinsgesetzes; früh 10 Uhr gegen Mich. Klemm von Burghausen wegen Vergehens der ausgezeichneten Eigenthumsbeschädigung.

Δ Mit dem Eilzuge ist heute Vormittag Hr. Professor Virchow von hier nach Berlin abgereist. — Gestern sind die Herren Hofrath Dr. Scanzoni, Professor Dr. Bamberger und Prof. Dr. Scherer von ihren Ferienreisen hieher zurückgekehrt.

* Am 12. Oktbr. wurden folgende Gegenstände im Kunstvereine dahier neu ausgestellt: Oelgemälde: 1. Der fünfeckige Thurm, von C. Schreiber in Nürnberg, Preis 180 fl. 2. Partie in Ulm, von Salzer in München, Preis 140 fl. 3. Heuernte, von H. Bürkel in München, Preis 132 fl. 4. Partie bei Gießing, von Langko in München, Preis 110 fl. 5. Dorf in Tyrol, von Burger in Frankfurt, Preis 75 fl. 6. Eine Fee, von Rau in Nürnberg, Preis 50 fl. 7. Ein Früchtenstück, von J. Correggio in München, Preis 25 fl. (Vorstehende sieben Gemälde sind Eigenthum des Albrecht Dürer-Vereins zu Nürnberg, und bleiben acht Tage dahier ausgestellt.)

* Würzburg, 13. Okt. Gestern war, wie wir hören, eine Deputation der Gemeindebehörden bei Sr. Exzellenz dem Hrn. Reg.-Präsidenten, um den Dank der Stadt für die Entschließung Sr. Maj. des Königs, welche die Festungs-Eigenschaft des Stadttheils rechts des Mains aufhebt, auszudrücken.

° Aschaffenburg, 12. Okt. In der verflossenen Nacht hatten wir die für die gegenwärtige Jahreszeit ungewöhnliche Erscheinung eines heftigen Gewitters, das mehrere Stunden andauerte.

Die Kariolpost von Schöllkrippen nach Aschaffenburg wird jetzt um 6 Uhr statt 4 Uhr Früh abgesendet.

Vermischtes.

Die „Allg. Ztg." meldet: daß S. Maj. der König Maximilian von Bayern die Bewilligung zur Ausführung der von dem Professor Johannes Roth nachgesuchten Reise nach dem Orient ertheilt, und in königl. Munificenz die hiezu nöthigen Geldmittel aus der Kabinetskasse angewiesen hat. Nach dem vorgelegten Programm soll die auf zwei Jahre berechnete Reise vom Quellgebiet des Jordans an sich südwärts bis zum rothen Meer erstrecken, hauptsächlich aber die Länder östlich vom todten Meer umfassen, über welchen seit Jahrhunderten ein tiefes Dunkel schwebt.

München, 11. Okt. Auf unserm Hopfenmarkt geht der Handel immer noch sehr flau. Gestern waren im Ganzen 179 Cent. zugeführt, wovon nur 55 verkauft, 123 aber im Rest geblieben sind. Oberbayerischer Landhopfen (Mittelgattung) wurde mit 51, 55, bis zu 62 fl. bezahlt. Bevorzugte Sorten vom Holedauer Landhopfen wurden zu 60 bis 66 fl., Wolnzacher- und Auer-Marktgut mit Ortssiegel zu 60, 64 und 66 fl., Mittelqualitäten zu 48 fl. abgegeben. (A. P.)

Aus Bayern, 8. Okt. wird den „Hamb. Nachr." von einem Erlaß des protestantischen Oberkonsistorium über Wiedereinführung der Kirchenzucht geschrieben, welcher gewisse „Ueberreste der Kirchenzucht" mit sichtbarer Anerkennung bespricht, so daß deren demnächstige Wiedereinführung wohl in Aussicht steht. Als solche führt der Erlaß u. A. an: „Daß die Gefallenen in öffentlichen Gottesdiensten nur in besonderen Stühlen Platz nehmen dürfen"; daß gefallene Brautpaare „ohne Begleitung des Geistlichen, ohne Sang und Klang, ohne die brennenden Kerzen auf dem Altare getraut werden;" und daß bei der Taufe unehelicher Kinder „bald im Schlußgebete der Sünden der Eltern gedacht, bald ein besonderes Taufformular gebraucht werde".

Zum Oberkondukteur bei dem Oberamt München wurde der vormalige Unterlieutenant Max Wetzger ernannt.

Zufolge Ministerial-Erlaß vom 3. Okt. d. J. hat der kath. Religions-Unterricht in der I. Gymnasial-Klasse sämmtlicher Anstalten Bayerns nach dem neubearbeiteten und von sämmtlichen bayerischen Ordinariaten approbirten kath. Religions-Lehrbuche von Prof. Dr. v. Stadlbauer, (München, im Central-Schulbücher-Verlage, 1 fl. 30 kr.) mit dem gegenwärtigen Schuljahre zu beginnen und ist in den folgenden drei Jahren in je einer der höheren Gymnasialklassen fortzusetzen, so daß die II. Auflage dieses neuen Handbuches mit dem Schuljahre 1859/60 in allen Klassen des Gymnasiums eingeführt seyn wird. (Bamb. Ztg.)

Nach der Aeußerung eines Mitgliedes bei der landwirthschaftlichen Generalversammlung am 6. d. steht ein neues Regulativ für die bayerischen Schullehrer-Seminarien in Berathung. Dieses soll dem landwirthschaftlichen Unterrichte noch weitere Fürsorge zuwenden. Auch verdient bemerkt zu werden, daß von Prof. Schenk in Weihenstephan ein Lehrbuch über landwirthschaftliches Recht, welches zur Veröffentlichung bestimmt ist, auf allerhöchsten Befehl ausgearbeitet wurde. (N. C.)

Die ungleichmäßige Behandlung von Militär-Frauen bei Beförderung auf den k. Eisenbahnen gibt der Generaldirektion Veranlassung, bekannt zu geben, daß unter solchen Militärfrauen, welche gegen Entrichtung der halben Fahrtaxe zu befördern sind, nur die Frauen von Soldaten bis zum Feldwebel incl., sohin mit Ausschluß der Offiziers-Gattinen gezählt werden, und nur gegen Marschvorweis, sohin bloß bei kommandirten Soldaten dieses stattfinden dürfe.

Mannheim, 11. Okt. Dieser Tage war hier das Gerücht verbreitet, der ehemalige Prof. Kinkel, welcher sich bekanntlich in London bisher dem Unterrichte in der deutschen Sprache und Literatur gewidmet hat, sey in Lyon, wohin er sich zur Förderung und Ausführung seiner politischen Anschauungen begeben, von der französischen Polizei verhaftet worden. (?) (Frankf. Postztg.)

Heidelberg, 14. Okt. Der Pfälzer Tabak, der dieses Jahr sehr gut gerathen ist, tritt in die Periode des Verkaufs

ein, und macht Miene, zu sehr hohen Preisen anzusteigen. Die ersten Verkäufe wurden zu Rohrbach, nahe bei Heidelberg, abgeschlossen; von einem hiesigen Handlungshaus wurden 40 fl. per Centner entrichtet. Ebenso sind von Seiten größerer Handlungshäuser in Mannheim bereits an jene Summe grenzende hohe Gebote gethan worden. Dieses bedeutende Steigen der Tabakspreise wird einer eintretenden außerordentlichen Ausfuhr nach Amerika zugeschrieben. Seit einer Reihe von Jahren schon sind die Tabakspreise fortwährend im Steigen begriffen. Vor 30 Jahren war der Preis 5 fl. per Centner, vor 20 Jahren 10 fl. per Centner; in den letzten Jahren schwankte er zwischen 12 und 35 fl., so daß ein Durchschnitt von 20 fl. per Ctr. angenommen werden kann. (Heilb. Tagbl.)

Posen, 8. Okt. Ein Kaufmann jüdischen Glaubens, Moritz Krayn, einer der reichsten Männer am hiesigen Platze, ist vom Schwurgericht wegen Verleitung zum Meineid zu einer 20jährigen Zuchthausstrafe verurtheilt worden. Das Wunderbarste dabei ist, daß dieser Mann, der über Hunderttausende zu gebieten hat, wegen eines Objekts von nur 10 Thlr. Werth (nämlich wegen zweier Rinderhäute) einen Fleischergesellen zur Leistung eines Meineids verleitet hat. (Fr. Pstz.)

Das Rothschild'sche Bankhaus soll es übernommen haben, der Bank von Frankreich alles Geld zu liefern, dessen sie in den nächsten 6 Monaten bedürfen würde.

Aus Brüssel 10. Okt. werden der „Kölner Ztg." folgende neue Aufklärungen über die Lösung der Neapolitanischen Frage mitgetheilt. „Nachdem eine von Frankreich an England gerichtete Anfrage, ob letzteres sich etwa in Neapel entstehenden revolutionären Erhebungen gleichfalls zu widersetzen gesonnen sey, bejahend beantwortet worden, hat die ausweichende Erwiderung Frankreichs auf eine Gegenfrage Englands auf die Verbindung der beiden Länder erkältend eingewirkt. Diese Gegenfrage betraf nämlich eventuelle muratistische Erhebungen zu Neapel, denen gegenüber Frankreich erklärt hat, daß es sich dem entschieden ausgesprochenen Volkswillen nicht entgegen stemmen werde. Die zwischen den beiden Kabinetten durch diesen Briefwechsel entstandene Kälte hat König Ferdinand zu benutzen gewußt, und, gedrängt von österreichischen Rathschlägen, eine Amnestie und mehrere geringe Aenderungen seines Systems zugesagt. Wie erwähnt, hat die Lösung den beiden Westmächten in Anbetracht der Verhältnisse befriedigend geschienen, und — letztere sind außerordentlich zufrieden, sich auf ihren diplomatisch errungenen Lorbern in Frieden niederlassen zu können."

Wie die Marine Sardiniens seit dem Jahre 1848 immer mehr zurückgegangen ist, was sich besonders unangenehm bei der Krimexpedition bemerkbar machte, so ist die Seemacht Oesterreichs in immer rascherem Aufblühen begriffen, besonders seitdem die Leitung derselben dem energischen Erzherzog Max übergeben ist. Die Zahl der Schiffe vermehrt sich von Jahr zu Jahr, und durch die häufigen Uebungsfahrten wird eine tüchtige Bemannung herangebildet. (A. Z.)

Paris, 9. Okt. Man glaubt hier, daß die Bank bald wieder Wechsel zu 90 Tagen Verfallzeit annehmen wird. Ihre Lage soll sich seit einigen Tagen verbessert haben. Gewiß ist, daß sie heute 9 Millionen baares Geld von Rothschild und der Kredit-Anstalt St. Paul erhielt, so daß ihr Baarvorrath sich für den Bankbericht, der morgen erscheint, nur auf etwa 71 statt 78 Millionen Abnahme stellt. Das Portefeuille der Bank hat sich um 72,500,000 Franks vermehrt. (K. Z.)

In einem Privatschreiben aus Algier lies't man: „Die hiesige Presse muß über das, was auf die militärischen Unternehmungen Bezug hat, die äußerste Zurückhaltung beobachten. Sie hat daher über Kabylien nichts Näheres berichten können, und ihr gezwungenes Schweigen steigert die Zahl der hier umlaufenden Gerüchte. Dieser Tage wurden zwei Männer und eine Frau auf offener Straße verhaftet und ins Gefängniß gebracht, wo Erstere zwei Tage und Letztere einen Tag blieben, weil sie erzählt hatten, daß sie eben etwa 150 Verwundete, die aus dem Osten kamen, eintreffen sahen. Und doch war die Angabe wahr, sowie es auch wahr ist, daß wir gestern 7—8 Kanonen nebst Mannschaft, Bespannung und Munition von hier abziehen und eine Stunde später weitere 200 Verwundete anlangen sahen. Manche behaupten, daß am 28. Septbr. ein schlimmer Tag für unsere Waffen gewesen sey, der vielen Fußjägern und Zuaven das Leben gekostet habe. Nach anderen Angaben dagegen hätten die Kabylen eine arge Niederlage erlitten."

Madrid, 6. Okt. Marschall Narvaez kam gestern Nachmittags hier an. Nachdem er sich einige Stunden ausgeruht hatte, fuhr er zum Ministerpräsidenten und später in den Palast, um der Königin und ihrem Gemahl seine Ehrerbietung zu bezeigen. Obwohl seit zwei Tagen leicht unwohl, empfing die Königin ihn dennoch aufs huldvollste. (K. Z.)

Ein sehr einfaches Mittel, um erstickende Luftarten aus Brunnen und dergl. zu entfernen, hat Professor Kindel ersonnen und erprobt. Er nahm nämlich einen Regenschirm, band ihn mit dem Stiel an eine Schnur, ließ ihn in die Tiefe, zog ihn rasch wieder in die Höhe und wiederholte dies einige Male. Ein nach einer solchen Manipulation in die Tiefe gelassenes Licht brannte hell fort.

Politisches Register.

(Bayern.) Das Denkmal Sr. Maj. des Königs Max in Lindau als dem südlichen Ausgangspunkt der bayer. Staatseisenbahn wurde am 12. Oktbr. enthüllt.

(Preußen.) Die auf 1. April 1857 gekündigten Staatsschuldverschreibungen können schon am 1. November ds. bezahlt werden.

(Luxemburg.) Die Verfassung des Großherzogthums soll auf Vorschlag der Regierung revidirt und die Elemente des Jahres 1848 daraus entfernt werden.

(Frankreich.) Der Kaiser hat für 100,000 Frs. Seidenstoffe in den Lyoner Fabriken bestellt, damit die dortigen Arbeiter Verdienst haben.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 11. Oktbr. 1856.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	26 fl. 30 kr.	24 fl. 55 fr.	20 fl. — kr.	Gefl. fl. 27 kr.
Korn	20 fl. — kr.	18 fl. 20 kr.	16 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 15 kr.
Gerste	16 fl. — kr.	15 fl. 2 kr.	14 fl. — kr.	Gefl. — fl. 14 kr.
Haber	7 fl. 12 kr.	6 fl. 40 kr.	6 fl. — kr.	Gest. — fl. 1 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 1871 Schäffel.

* Aschaffenburg, 12. Oktbr. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen 24 fl. — kr. (gefl. 1 fl. 30 kr.), Korn 16 fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Spelz 9 fl. 45 kr. (gest. — fl. — kr.). Gerste 16 fl. 30 kr. (gefl. — fl. 18 kr.), Hafer — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Weißmehl 27 fl. 10 kr., Roggenmehl 15 fl. 30 kr.

München 11. Oktbr. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 14,279 Schäffel, wovon 13,405 Sch. verkauft und 874 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 24 fl. 25 kr. (gest. um — fl. 2 kr.), Korn 15 fl. 24 kr. (gest. — fl. 7 kr.), Gerste 12 fl. 50 kr. (gefl. — fl. 5 kr.), Haber 6 fl. 40 kr. (gefl — fl. 2 kr.) Die Reste bestanden in 524 Schäff. Waizen, 171 Sch. Korn, 171 Sch. Gerste, 8 Sch. Haber. Umsatzsumme 209,132 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 11. Okt. Waizen 23 fl. 50 kr. (gefl. — fl. 18 kr.), Kern 21 fl. 40 kr. (gefl. — fl. 28 kr.), Roggen 15 fl. 7 kr. (gefl. — fl. 20 kr.). Gerste 12 fl. 35 kr. (gefl. — fl. 25 kr.) Haber 5 fl. 40 kr. (gest. — fl. 1 kr). Schrannenstand 4892 Schäffel. Umsatzsumme 76,319 fl. 49 kr.

Augsburg, 9. Oktbr. Bayer. 3½pCt. Oblig. 88¾ G.; 4pC. 94⅞ B. — G.; 4½p Ct 100⅞ B.; 5pCt. letzte Emission 102¼ G.; 5pCt. dritte Emission 100⅞ B. — G.; Grundrenten-Ablös.-Oblig. 95¼ B. 95 G.; bayer. Bankaktien mit Div. II. Sem. — B. 775 G.

Mainz, 10. Okt. Bei schwacher Zufuhr erlitten die Preise auf dem heutigen Fruchtmarkte keine Aenderung Weizen fl. 15¾ bis 16½, Korn fl. 11¼—11¾, Gerste fl. 8½—8¾, Kohl fl. 19½ — 19¾. Im Großhandel kein Geschäfte (Mrh. Z.)

Von dem Anlehen des Hochgebornen Herrn Hugo Grafen Henkel von Donnersmark, von 1,125,000 C.-M. à 4 pCt., dd. Wien, 28. Mai 1846 sind in der am 29. Sept. vorgenommenen 21. Verloosung folgende Partial-Obligationen, nämlich: Lit. A Nr. 28, 40, 89, 274, 506, 687, à fl. 1000; Lit. B Nr. 365, 427, à fl. 500, zur Rückzahlung auf den 1. Januar 1857 bestimmt worden.

Von dem Anlehen Sr. Kgl. Hoh. des regierenden Herrn Herzogs von Lucca, von fl. 1,050,000 im 24 fl. Fuß, à 4 pCt., d. d. Wien 4. Okt. 1836 sind in der vom 29. Sept. vorgenommenen Verloosung die nachstehenden Partial-Obligationen, nämlich: Lit. A Nr. 255, 431, 598, 641, 731 à fl. 1000. Lit. B Nr. 11,229 à fl. 500 zur Rückzahlung auf den 1. Januar 1857 gezogen worden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Bekanntmachung.

Das von den Brüdern Johann, Jakob und Kaspar Mertloch, Canoniker und Dechant des Collegialstiftes zum heiligen Castor in Corden, im Laufe des 17ten Jahrhunderts gestiftete und nach der Säcularisation von dem Canonikus Speckmann wieder errichtete Familienstipendium erledigt sich für das Jahr 1856/57, was in Folge hoher Regierungsentschließung vom 6. Oktober dieses Jahres zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bewerber um dieses Stipendium haben daher ihre mit den legalen Nachweisen, sowohl über die Verwandtschaft mit dem Stifter, als auch über ihre Vermögensverhältnisse versehenen Bittgesuche **binnen 4 Wochen** bei der unterfertigten Verwaltung (1. Distr. Nr. 389) einzureichen.

Würzburg den 11. Oktober 1856.

Die Stiftungs-Verwaltung.
Stein.

Grab-Lampen

in den gangbarsten Farben empfehle ich zu sehr billigen Preisen und mache schon jetzt darauf aufmerksam, da noch genügend Zeit ist, dieselben geschmackvoll fassen zu lassen.

[3b] **Philipp Treutlein.**

Bei **Krais & Hoffmann** in Stuttgart ist soeben erschienen:

Lehrbuch der Physik

zum Gebrauche bei Vorlesungen und zum Selbstunterrichte
von
W. Eisenlohr,
großh. bad. Hofrathe und Professor der Physik an der polytechnischen Schule zu Karlsruhe.
Mit 636 Holzschnitten im Texte.
Siebente verbesserte und vermehrte Auflage.
Preis broch. 4 fl. 30 kr.

Die 7te Auflage dieser rühmlichst bekannten Physik ist bereichert durch Aufnahme **aller wesentlichen Fortschritte der neueren Zeit**, sowie durch **ausführliche mathematische Darstellung** der wichtigeren Materien, als: **Pendel- und Rotationsgesetze, Wärmemessungen, magnetische und elektrodynamische Maßbestimmungen** rc. Sie hat ferner einen Zuwachs erhalten von circa 100 Holzschnitten, welche die neuesten Apparate und Instrumente zur Anschauung bringen; auch wurde im Interesse der zahlreichen Lehranstalten, welche das Buch seit langer Zeit benützen, die äußere Ausstattung, besonders durch **Anwendung größerer Lettern**, vervollkommnet, ohne daß der sehr billige Preis erhöht worden wäre.

Somit darf dieses Werk als eines der brauchbarsten physikalischen Lehrbücher von neuem empfohlen werden, sowohl zu Vorlesungen für **Techniker, Chemiker, Mediciner, Architekten, Pharmazeuten, Landwirthe, Forst- und Hüttenleute**, als auch zum **Selbststudium** eines Wissenszweiges, der in unsern Tagen jedem Gebildeten immer unentbehrlicher wird.

Vorräthig in allen Buchhandlungen, in **Würzburg** namentlich in der **Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.**

Beim Beginne des neuen Schuljahres empfehlen unser vollständig assortirtes **Lager** sämmtlicher an den hiesigen **Schulen** und **Privat-Lehranstalten** eingeführten

Schulbücher

in den neuesten Auflagen, gebunden und ungebunden, zu festen Preisen.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.
(Filial-Niederlage des k. b. Central-Schulbücher-Verlages.)

Von **Aromatischer Kräuterseife**, hinreichend bekannt in ihren vorzüglichen Wirkungen und als feinste und beste Toiletten-Seife, empfing ich wieder neue Sendung in frischester Qualität und verkaufe solche in Stücken à 21 kr.

[44] **Carl Bolzano.**

Stadt-Theater.

Montag den 13. Okt.: **Der Talisman, oder: Roth, Schwarz, Blond, Grau.** Posse in 3 Akten von Nestroy.

Mittwoch den 15. Okt. Zur Feier des allerhöchsten Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin. Bei großer Festbeleuchtung: **Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg.** Große Oper in 3 Akten von R. **Wagner.**

Einige Hundert **gefüllte Tulpen** sind billig zu verkaufen im 4. Distrikt Nr. 64 Parterre rechts.

Muni d'attestations et recommandé à des personnes distinguées par leur caractère et par leur position influente dans la ville de Wurzbourg, j'ose m'adresser avec confiance aux familles honorables de cette ville pour une instruction fondée tant quant aux principes grammaticals que sous le rapport d'une conversation facile et rapide dans la langue française.

S'adresser pour les premiers renseignemens au comptoir du sieur F. J. Manz

Joseph Rauch,
[2b] maître de langues.

Getraute.

Im hohen Dome:

Am 12. Okt.: Adam Schneider, Insasse und Polizeisoldat dahier, mit Amalia Nickel, Examinatorswittwe dahier.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Am 12. Okt.: Georg Riedmann, Bauer von Stadelhofen, mit Maria Magdalena Keller von Mädelhofen.

In der Pfarrkirche zu Rittershausen:

Joh. Bapt. Vollert, k. Staatsanwaltssubstitut in Augsburg, mit Maria Schedel von Kitzingen.

Fremden-Anzeige.

Vom 12. Oktober.

Adler. Hülbig, Fabr. a. Koburg. Schönfeld, Kaufmannsgattin a. Hanau. Hornstein, Assess., und Griesinger, Ingen. a. Neuburg. Rodrich, Geometer a. Leipzig. Kfltc.: Naudeim, Holzinger, Mann, Diller u. Maier a. Frankfurt, Schlesinger a. Hammelburg. Perlier a. Köln, Kreuzkamp a. Tain. Reichardt a. Ludwigsburg. Eisengarben a. Kassel, Müller a. Fulda, Scholle aus Berlin.

Eichbaum. Müller, Dr. med. a. Nürnberg. Müller, Dr. med. a. Kopenhagen. Steuberg. Kfltc.: Schaber a. Bingen, Schmiedmeister a. Aub. Margers a. Koburg, Nagel a. Marktbreit, Lautner a. Köln, Ungerstadt a. Stuttgart. Dizzier aus Schlesien.

Kronprinz. Baron v. Holstein, Brizer, Consul a. Flensburg. Baron v. Moller mit Gem. a. Liefland. Frau Seelig a. Kitzingen. Frau v. Deutsch, Staatsrathsgattin mit Fam. a. Moskau. Liebrand, Kfm. aus Stuttgart. Baron v. Groß und v. Heußlein a. Würzburg.

Schwan. Kaufltc.: Weydelin u. Ziensee aus Nürnberg. Herwich aus Pforzheim, Pillich aus Augsburg. Bronner a. Schwabbeuren, Künstler a. Barmen. Wegfell a. Köln, Rotbohn a. Meiningen. Jülcs, Altner a. Döbern. Misenberger, Conrector a. Bamberg. Spieß, Oek. a. Wiesbaden. Spieß, Insp. a. Sallheim. Karpp mit Frau, Gastwirth a. Wildenreuth.

Wittelsbacher Hof. Stein, Ingen. a. Wien. Holzapfel, Priv. a. Gotha. Rauch, Student a. Heidelberg. Seiffert, Oek. a. Pfaffendofen. Kfl.: Schönig a. Kuhla, Hildenbrand a. Konstanz und Bübler a. Oldenburg.

Württemberger Hof. Elmer, Partik. a. Breslau. Voit mit Gem., Kfm. a. Schweinfurt.

Bekanntmachung.

Die Regulirung der Kapitalrenten-, Einkommen und Gewerbsteuer pro 1855/56 ist nun so weit vorgeschritten, daß die Perception pro 1855/56 begonnen, resp. fortgesetzt werden kann. Es werden demgemäß folgende Anordnungen zur genauesten Beachtung bekannt gemacht:

a) Für die Einhebung der verfallenen Steuern, und zwar der Beischläge und Kreisumlagen aus der Haus- und Grundsteuer, dann der Kapitalrenten-, Einkommen- und Gewerbsteuer mit den sich hieraus berechnenden Beischlägen und Kreisumlagen, sowie der Bodenzinse im I. und III. Distrikte werden die Tage

Montag der 13. mit Samstag dem 18. Oktober l. Js.
von früh 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr

bestimmt, mit dem Beisatze, daß an diesen Tagen keine Steuer aus einem anderen Distrikte angenommen werden wird.

Die Erhebung derselben Steuerarten im II., IV. und V. Distrikte hat am

Montag den 20. mit Samstag den 25. ds. Mts.

zu oben bemerkten Stunden zu erfolgen.

b) Wer an diesen Terminen die Zahlung nicht leistet, hat solche dem abgesendet werdenden Rentamtsdiener gegen die Gebühr zu übergeben, welcher dagegen eine rentamtliche Quittung auszuhändigen hat.

c) Es muß um so mehr auf Einhaltung dieser Termine und Befolgung der gemachten Anordnungen gedrungen werden, als die Einnahme für das Jahr 1856/57 ebenfalls bald beginnen und bis zum Schlusse fortgesetzt werden muß.

Würzburg den 7. Oktober 1856.

Königliches Stadtrentamt.
Schierlinger. [3b]

Gutsverkauf.

Die diesherrschaftlichen Besitzungen auf Zeiler, Schmachtenberger und Ziegelangerer Markungen, königl. Landgerichts Eltmann, 6 Stunden von Bamberg und 6 Stunden von Schweinfurt, bestehend in:

1) Wohnhaus Nr. 15 in Schmachtenberg mit Keller, Scheuer, Stallung 2c.,
2) — Tagw. 270 Dezim. Hofraith,
3) — „ 450 „ Gärten,
4) 10 „ 816 „ Weinberge,
5) 40 „ 141 „ Ackerland,
6) 10 „ 106 „ Wiesen im Mainthal,
7) 6 „ 029 „ Grasland auf der Burg,
8) 2 „ 659 „ Anlage mit Gebüsch und Holz,
9) — „ 947 „ Oedung,
10) 2 „ 059 „ Band- oder Weidenwöhr;

werden im Ganzen mit den in den Gebäuden befindlichen Keltern, Fässern und sonstigen Geräthen, dann Weinbergspfählen und dem diesjährigen Traubenertrag

Montag den 20 Oktober ds. Js.
Vormittags 10 Uhr

in loco Schmachtenberg im gedachten Hause Nro. 15 der öffentlichen Versteigerung aufgelegt.

Die Besitzungen liegen in einer der schönsten Gegenden Unterfrankens und genießt man auf der sogen. Burg eine der herrlichsten Aussichten. Die Weinberge haben sehr gute Lagen und gehören zu den besten der dortigen Gegend.

Ganz in der Nähe, kaum einige Minuten davon entfernt, zieht die Eisenbahn vorbei, sowie eine Land- und Wasserstraße, und ist dadurch der Verkehr sehr erleichtert.

Der diesseitige Gutsinspektor Kämmerer in Zeil wird auf Verlangen die Besitzungen vorzeigen.

Gaibach den 27. September 1856.

Gräflich v. Schönborn'sche Domainen-Verwaltung.
Huther.

[3c] Lienhardt.

In **Besatzstoffen** für **Damen-Mäntel** und **Ueberwürfe** in Sammt, Seide, Plüsch, Moiré antique und Fantasie-Stoffen ist mein Lager auf's Reichste und Neueste assortirt, welches hiermit bestens empfehle.

[96] **Carl Bolzano.**

Im Verlage der *Stahel*'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Zum SCHUTZE DER IRREN.

Eine Darlegung ihrer Verhältnisse mit **Vorschlägen zur Verbesserung,** begründet und begleitet von einer sechsjährigen Statistik der Abtheilung für heilbare Irre im Juliushospitale zu Würzburg, nebst **Kranken-Geschichten,** von **Dr. Ernst Schmidt,** Assistenzarzt, vormals an der psychiatrischen, jetzt an der medizinischen Klinik des Juliushospitales.

Preis brosch. fl. 1.

Das „Correspondenzblatt für Psychiatrie" 1856, Nr. 13 sagt u. A.:

„Das vorliegende Schriftchen begrüssen wir als eine ausgezeichnete Arbeit und halten uns verpflichtet, dasselbe allen Denjenigen auf's Wärmste zu empfehlen, welchen das Wohl der Irren am Herzen liegt, und welche dazu berufen sind, die Lage derselben zu verbessern."

Am Schlusse der Besprechung heisst es:

„Somit haben wir den Herren Collegen die Hauptmomente dieser *wirklich ganz ausgezeichneten Schrift* hervorgehoben, die hoffentlich recht viel dazu beitragen wird, zum Schutze der Irren überall zu wirken. Es ist noch so mancher Uebelstand zu beseitigen, nicht blos in *Bayern*, auf dessen Verhältnisse diese Arbeit hauptsächlich gerichtet ist, sondern in unserm ganzen deutschen Vaterlande, dass man Schriften, die mit solcher Klarheit, Sachkenntniss und Offenheit geschrieben sind, nicht warm genug empfehlen kann allen Aerzten und auch allen den Laien, welche Abhülfe schaffen können und schaffen wollen."

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 11. Oktober. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: Nik. Orschler von Aschaffenburg mit Ladg. von Ludwigshafen; Amb. Schön von Würzburg mit Ladung von Mainz.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankft. von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankft. von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{24} M	10^{5} N.*)
5^{0} M	9^{30} F.†)	Postzug.	9^{13} F.	5^{30} N.
11^{35} M.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F
8 F.	3 F.	„	9^{20} N	12^{55} M

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 286.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 14. Oktober	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Burkhard, K. Sonnenaufgang: 6 Uhr 19 Minut — Sonnenuntergang: 5 Uhr 14 Min. Mondunterg: 6 Uhr 50 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 7 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 13 Grad Wärme. — Bauernregel: Räume jetzt den Garten, denn willst du warten, dann kommt die Kälte und nimmt die Hälfte.

Lokales und aus dem Kreise.

x Die Würzburger Zeitungen brachten uns die Mittheilung, Se. Maj. unser allergnädigster König habe die Aufhebung der Festungs-Eigenschaft Würzburgs rechts des Mains allerhuldvollst genehmigt. Nach der warmen Verwendung unserer Landtags-Abgeordneten Dr. Ruland und Kirchgessner, dafür während des vorletzten Landtags wurden zwar seit dieser Zeit allen Baulustigen ohne Ausnahme das Bauen auf ihrem Grundeigenthum im Festungsrayon rechts des Mains nach vorgelegtem Plan vom h. Kriegsministerium gestattet, aber durch oben berégte neue allergnädigste Verfügung steht nun auch dem Einlegen der Festungswerke resp. Einebnen der Wälle und des Stadtgrabens nach vorherzugehender Entschädigung des königl. Aerars nichts mehr im Weg. Die Wälle waren seither zu Wiesen und Baumalleen, Trockenwasen und Gärten benützt, und dienten zugleich als schöne Spaziergänge, während der Stadtgraben außer zu Fischteichen auch noch zu Baumgärten und Ackerfeld dient und mit Traubenspalieren umfaßt ist. Dieselben lassen sich nun nach Voranschlägen um die Summe von 200,000 fl. leicht einebnen, wenn diese Arbeit auf die einfachste Weise, nämlich durch Einwerfung der Wälle in den zuvor kanalisirten Stadtgraben geschieht, und es würden somit, da der ganze Flächenraum nur circa 60 Tagwerke Land umfaßt, die Einebnungskosten — natürlich von allen Entschädigungskosten abgesehen — auf wenig über dreitausend Gulden per Tagwerk Bauland sich belaufen. Hierdurch wird die Baulust wesentlich geweckt werden und somit den Bauhandwerkern noch mehr Beschäftigung, und durch die entstehenden Neubauten den Wohnungsuchenden noch größere Auswahl solcher als bisher in Aussicht gestellt, ebenso den Würzburgern im Allgemeinen während der Zeit der Baulust regeres Leben. Es eröffnen sich uns somit erfreuliche Aussichten, welche wir uns nicht durch die Befürchtungen einiger Schwarzseher trüben lassen wollen, als sey der Vortheil nur auf Seite der Militär-Kassa, welche außer den nicht unbedeutenden Unterhaltungskosten der Umfassungs-Mauern noch eine sehr bedeutende Wachtmannschaft ersparen könne, während durch die voraussichtlichen Neubauten, bei welchen sich viele Mitbürger verbluten würden, der Werth der Häuser in der Stadt gemindert und somit der des Vermögens der meisten Bürger bedeutend geschmälert, der Accis- und Pflasterzoll-Defraudation Thür und Thor geöffnet, der Stadtkassa durch die Anlagekosten neuer Straßen, Kanäle, Gas- und Wasserleitungen ꝛc. noch mehr Schulden überbürdet und schließlich bei etwaiger Belagerung der jenseitigen Festung die Stadt selbst von Feind und Freund total ruinirt werde. Solche in keiner Stadt fehlenden Schwarzseher suchen an allen Neuerungen hauptsächlich die Kehrseiten und wollen sogar behaupten, daß bei allenfallsiger Vergrößerung der Stadt der Zuwachs zum großen Theil der minder bemittelten Klasse angehören werde, welcher den soliden und wohlhabenden Mittelstand von früher mehr oder weniger beeinträchtige und gefährte, und daß deßhalb darin kein besonderes Glück liege, wenn die Bevölkerung selbst um das Doppelte anwachse. Sie übersehen alle Lichtseiten, die auch bestehen. Wir wollen daher mit unsrem Stadtmagistrate annehmen, daß recht erfreuliche Zustände aus vorgedachter allerhöchsten Bestimmung hervorgehen werden und jedenfalls unsrem allergnädigsten König, von dessen wohlwollenden Gesinnungen für alle seine Unterthanen jeder seiner Erlasse zeugt, den tiefsten und wärmsten Dank für diesen neuen Beweis seiner landesherrlichen Gnade zollen.

* Wie wir hören, hat das Collegium der Gemeindebevollmächtigten beschlossen, dem Hrn. Oberbürgermeister Dr. Treppner in einer Adresse den Dank für seine Bemühungen um Aufhebung der Festungseigenschaft des Haupttheils unserer Stadt auszusprechen. Auch soll dieser Tage dem Hrn. Oberbürgermeister ein Ministerialschreiben zugegangen seyn, welches seine bisherige Wirksamkeit in höchst schmeichelhafter Weise belobt.

* Nachdem gestern den ganzen Tag über der Himmel mit Wolken bedeckt war, heiterte er sich am Abend auf, so daß die um 10 Uhr eintretende Mondsfinsterniß, die eine fast totale war, ungestört und deutlich beobachtet werden konnte. Zugleich waren viele Sternschnuppen zu bemerken.

* Dieser Tage wurde ein achtbarer hiesiger Bürger, welcher in der letzten Zeit an Schwermuth gelitten hatte, in seinem Keller todt aufgefunden.

* In den öffentlichen Sitzungen des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt in vergangener Woche wurden verurtheilt: Seb Jüngens, Joh. Streck, von Gersfeld, und Barbara Müller, von Schacher, wegen Vergehens des Diebstahls, beide erstgenannte jeder zu 2 Monat doppelt geschärf. Gefängniß und Barb. Müller, wegen Hilfeleistung dritten Grades zu 12 Tag doppelt geschärftes Gefängniß; Mart. Leitner, von Rüdenhausen wegen, Verbrechens des Diebstahls zu 2 Jahr Arbeitshausstrafe; Joh. Schlott, von Nordheim, wegen Vergehens des Diebstahls zu 3 Wochen doppelt geschärftes Gefängniß; Georg Pet. Mathes, von Mittelsteer, wegen des fortgesetzten Verbrechens der Unterschlagung und des Betrugs zu 3 Jahr Arbeitshausstrafe.

Schweinfurt, 13. Okt. Seit einer Stunde schon bemerkt man in der Gegend von Hirschfeld starke Rauchwolken, welche auf einen bedeutenden Brand schließen lassen, aber man weiß bis jetzt Mittag 1 Uhr noch nichts Näheres darüber.

* Tann, 6. Okt. Die Ernte ist hier bei Waizen gut mittelmäßig ausgefallen; bei Korn mittelmäßig; bei Gerste gering; bei Haber gut mittelmäßig; bei Heu gut; bei Ohmet unter mittelmäßig; bei sonstigen Futterkräutern: gut mittelmäßig; bei Kartoffeln: etwas besser wie voriges Jahr, nur noch mit Spuren der Kartoffelkrankheit

Ein k. Ministerialreskript vom 6. ds gibt detaillirte Vorschriften über die in Zukunft den Doktoren der Medizin vorzulegende Eidesformel, bevor sie zur Ausübung der ärztlichen Praxis zugelassen werden. Die Punkte, auf welche der zu leistende Eid sich erstreckt, beziehen sich theils auf die Medizinalbehörden, das subalterne ärztliche Personal, das kollegiale Verhältniß der Aerzte unter sich, theils auf das Verhältniß zum Publikum. Als neu erscheint in dieser Verordnung, daß sich der angehende praktische Arzt auch verpflichtet, kein Mitglied eines Vereines zu seyn oder zu werden, der nicht ausdrücklich von der Staatsregierung genehmigt ist. Gänzliche oder theilweise Verweigerung der Eidesleistung schließt die Erlaubniß zur Ausübung der Praxis aus. (N. Abendztg.)

Se. bischöfl. Gnaden haben nachgenannte Pfarreien verliehen: Stockheim dem Hrn. Pfarrer Joh. Gg. Bettinger zu Trappstadt, Stangenroth dem Hrn. Pfarrer Jos. Ant. Kempf zu Lahrbach, Erlabrunn dem dortigen Hrn. Pfarrvikar Mich. Ant. Barazzi und Niedern dem Hrn. Nik. Haus, Verweser des Benefizium ad S. Magdalenam zu Großostheim. Die Verwesung der Pfarrei Stadelschwarzach wurde dem Hrn. Pfarrvikar A. J. Weber zu Bastheim und dem Hrn Pfarrvicar Joseph Dietzel zu Projelsheim die Verwesung der Pfarrei Bastheim übertragen; ferner als Kaplan nach Wiesenfeld Hr. Kooperator Adam Fritz zu Lahrbach angewiesen. (Würzb. Diözbl.)

Die Kreis-Regierung hat die Errichtung einer ärztlichen Station in Gleisenau, Landg. Eltmann, beschlossen.

Vom 16. Oktober bis 15. November kostet für den 5ten Fleischtaxdistrikt das Pfund Mastochsenfleisch $13\frac{1}{2}$ kr., das Pfund Kalbfleisch 9 kr.

Vermischtes.

Der „Bayer. Landbote“ bezeichnet die Nachricht, es sey der erst kürzlich aus Italien gekommene geheime Legationsrath Hr. v. Dönniges bereits die nächste Woche zu den königlichen Jagden im Rieß geladen, als falsch. „Derselbe, sagt genanntes Blatt, wird dem Vernehmen nach vielmehr in kürzester Zeit wieder nach Turin zurückkehren, um bei einem längeren Aufenthalte daselbst mit Muße literarische und andere Forschungen betreiben zu können.“ Die Gerüchte von Veränderungen im kgl. Kabinet, bei der Polizei und der Regierung dagegen bestätigen sich vollkommen.

Der Kaiser Franz Joseph von Oesterreich hat dem Geheimen Rathe Hrn. Dr. v. Gietl das Kommandeurkreuz des Franz-Josephs-Ordens als Anerkennung für die Dienstleistungen bei den verwundeten österreich. Soldaten auf der Eisenbahn-Station Laufach verliehen. (N. M. Z.)

Nach einer Entschließung der Staatsministerien der Justiz und des Innern ist die Stadt Neunburg a W. (Oberpfalz) als Sitz eines künftigen Bezirksgerichtes, welches aus 1 Direktor, 5 Räthen, 3 Assessoren, 2 Protokollisten und 1 Staatsanwalt bestehen wird, bestimmt.

Von der Eisenacher Zollvereins-Conferenz, ist wie die „Bank- und Handels-Zeitung“ vernimmt, eine erhebliche Ermäßigung der Getraidezölle beschlossen worden, welche höchst wahrscheinlich schon mit dem Aufhören der zur Zeit noch bestehenden ausnahmsweisen Suspension der Getraidezölle in's Leben treten wird. Dagegen soll eine ganz freie Einfuhr, zu welcher man bisher in Theuerungszeiten vorübergehend seine Zuflucht zu nehmen pflegte, künftig nicht mehr stattfinden.

* Daß Prof. Schenkel in Heidelberg eine Berufung nach Bremen als Prediger der St Ansgarins-Gemeinde angenommen habe, soll nicht richtig seyn. Es erging zwar an ihn eine Anfrage deßhalb, er hat aber nicht zugesagt.

Die „Frankf. Handelsztg.“ schreibt aus Hanau: „Durch das Eintreffen dringender Aufträge auf deutsche Cigarren aus Amerika und Australien hat die seit einigen Jahren schon in Blüthe stehende Fabrikation einen außerordentlichen Umfang erreicht, und übersteigen die ertheilten Ordres fast die Kräfte der Fabrikanten. Dadurch sind nicht allein die Preise noch mehr gestiegen, sondern auch die Nachfrage nach Arbeitern kann nicht mehr genügend befriedigt werden.

Saaz, 6. Okt. Gegen sonstige Gewohnheit ging es in diesem Jahre bisher mit dem Hopfenverkauf sehr langsam. Die Schuld davon tragen die bedeutenden Vorräthe alter Waare, welche, da sie von guter Qualität ist, allgemein für Winterbiere verwendet wird. Die letzten Preise waren für Stadtgut 75 bis 80 fl. C.-M. (90 bis 96 fl. rhein.) für Landgut 60—70 fl. (72 bis 84 fl.) 1855er Landhopfen gelten 40 bis 45 fl. (48 bis 54 fl.) Die Stadt Saaz schätzte sich eine ½ Ernte, (es dürfte aber in der That etwas weniger seyn) Auschau ½, das übrige böhmische Land ½ Ernte, ein Ergebniß, das natürlich die Erwartung auf bessere Preise rege halten muß.

Paris, 11. Okt. Eine heute aus New-York hier angelangte telegr. Dep. meldet die dortige Verhaftung Greller's, eines der Hauptdiebe der Nordbahnaktien; derselbe hatte sich zu Belmont, dem New-Yorker Agenten Rothschilds, begeben, um den Betrag für Werthpapiere zu erheben. Belmont, der bereits Kenntniß von dem Diebstahl hatte, ließ ihn sofort festnehmen. (K. Z.)

Ein am Bord des „Royal Albert“, des Flaggenschiffes des englischen Admirals Lyons, geschriebener und vom Bosporus, 29. Sept., datirter Brief enthält folgende Stelle: „Die Dampfer kehren so eben ins Schwarze Meer zurück, da Rußland die Vertragsbedingungen nicht erfüllt hat.“

In Liverpool ist Jemand auf die Idee gekommen, „eisernes Papier“ anzufertigen. Es ist ein vermöge des von Bessemer erfundenen Verfahrens bereitetes Eisenblech, das noch viel dünner und feiner als das von Demidoff im Jahr 1851 in London ausgestellte und glattem Postpapier ähnlich seyn soll. Der „Liverpool-Albion“ empfiehlt Mr. Herepath seine „Eisenbahnzeitung“ auf solchem Papier zu drucken. Dem dunklen Aussehen der Bogen ließe sich durch farbige Schrift begegnen. (Nordd. Z.)

London, 10. Okt. Robson, der Sekretär der Kristallpalastgesellschaft, welcher Unterschleife im Betrage von 20,000 Pf. St. gemacht und die Flucht ergriffen hatte, ist in Kopenhagen verhaftet und gestern Abend hierher gebracht worden. (F. P.)

Konstantinopel, 2. Okt. Ein russisches Detachement hält noch immer die Schlangeninsel besetzt. (Frkf. Ztg.)

Politisches Register.

(Deutschland.) Auf der Zollvereinskonferenz hat man sich bis jetzt über wesentliche Punkte nicht geeinigt. Die Verminderung der Eisenzölle sowie die Besteuerung des Tabaks wurden verworfen.

(Bayern.) Am 12. Okt. schloß das Münchener Oktoberfest, das bis zuletzt von der schönsten Witterung begünstigt war. — Das von Sr. Maj. dem König begründete b. Nationalmuseum in München soll alle für die Geschichte aller Theile des Königreichs merkwürdigen Gegenstände aufnehmen.

(Preußen.) Aus den Kölner Zuckerraffinerien werden viele Arbeiter entlassen, da dieselben durch die Konkurrenz der Runkelrüben-Zuckerfabriken nicht hinlänglich Arbeit haben.

(Spanien.) Das Ministerium Odonnell ist gefallen, Narvaez hat sofort nach seiner Rückkehr aus der Verbannung im Auftrag der Königin ein neues Ministerium gebildet, das im absolutistischen Sinn die Regierung leiten wird.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 11. Oktober. [illegible]

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	25 fl. — kr.	24 fl. 4 kr	21 fl. — kr.	Gefl. — fl 7 kr.
Korn	19 fl 30 kr.	18 fl. 25 kr	16 fl. — kr.	Gefl — fl. 17 kr.
Gerste	15 fl. 30 kr	14 fl. 46 kr.	10 fl. — kr.	Gefl — fl. 6 kr.
Haber	7 fl. 15 kr.	6 fl. 41 kr	5 fl 36 kr.	Gefl. — fl. 5 kr.

Summa der verkauften Früchte 964 Schäffel.

Ausloosungen. Am 15. Okt. Prämienziehung der preußischen Seehandlung-Prämienscheine; am 15. Okt. Prämienziehung der Fürst Salm-Reifferscheid 40 fl.-Loose; am 15. Okt. Prämienziehung der Graf Waldstein 20 fl-Loose; am 30. Okt. Prämienziehung der Fürst Clary 40 fl.-Loose; am 1. Nov. Prämienziehung der polnischen 500 fl.-Loose.

Wien, 13. Oktober. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 83½; 5pCt. Metall. 90; 4½ pCt. 71¼; Lotterie-Anlehens-Loose v. 1839 122; von 1854 105¼; Bankaktien 1058; Bank-Interimsaktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 93; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 324; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 530; österr. Staatsbahnaktien 210; Nordbahnaktien 260. Wechselkurse: Augsburg uso — London 10, 18. B. Geldkurs: Dukaten —.

Frankfurt, 13. Okt. An heutiger Getraidebörse verkehrte das Geschäft wieder in sehr flauer Stimmung, indem, einige kleine Parthien, welche zum Versandt nach dem Niederrheine zu fl. 15½—¾ gekauft wurden, abgerechnet, der Umsatz nur unter Consumenten geschah und letztere sich à fl. 14½—¼ per 200 Pfd. in der Wetterau genommen, und à fl. 15½ hier auf dem Bahnhof geliefert, versorgen konnten, Korn ist bei stillem Geschäft immer noch stationär und nicht unter fl. 12—½ pr. 200 Pfd. käuflich. Gerste wurde von Bierbrauern à fl. 11¼—½ gekauft, Hafer vom Land bezogen zu fl. 4½—¾ pr. 120 Pfd., am Wasser genommen fl. 4½ pr. 110 Pfd. Erbsen, fränkische Waare, wurden mit fl 10½—¾, Linsen zu fl. 11—½ bezahlt, Rüböl ohne Veränderung zu 35¾ Rthlr. pr. 280 Pfd. Köln. Reps deßgleichen zu fl. 19½ pr. 160 Pfd. (F.J.)

Neueste Nachrichten.

§ Wien, 12. Okt. Das Ministerium beschäftigte sich im Laufe der vergangenen Woche mit der Eingabe der Provinzial-Kongregation von Brescia, welche bekanntlich Vorstellungen gegen die ausgeschriebenen Steuern enthält. Wie es heißt, sollen die aus diesem Anlasse stattgehabten Untersuchungen herausgestellt haben, daß in der That berücksichtigungswürdige Gründe vorhanden seyen, welche jene Eingabe motiviren, und soll man sich aus dieser Ursache auch dahin entschieden haben, die Gewährung des von der genannten Kongregation gestellten Ansuchens bei Sr. Maj. zu befürworten. Zugleich dürften aber auch geeignete Maßnahmen ergriffen werden, um für die Zukunft ähnliche Eingaben hintanzuhalten, da diese, wie begreiflich, aus mehr als einer Ursache von der Regierung nicht gewünscht werden können.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Spiegelgläser zu Schaufenstern

erbietet sich der Unterzeichnete in jeder Größe in der kürzesten Zeit und zu ungemein **billigen Preisen** von erster Qualität zu liefern.

Philipp Treutlein,
Domstraße, Ecke der Schustergasse.

[3a]
Muster liegen stets vor.

Ein schönes **Oekonomie-Gut** von 2—400 Morgen wird in Unterfranken zu kaufen oder zu pachten gesucht. Frankirte Offerte beliebe man einzusenden an das

Commissions-Bureau von J. U. Ellermann
in Schweinfurt. [3a]

Bekanntmachung.

Durch das Steigen der Eisenpreise haben wir unsere Nagelpreise ebenfalls erhöht. Zugleich laden wir die Nagelschmiede der Umgegend zu einer Besprechung auf

Sonntag den 23. November Mittags 2 Uhr

zu Nagelschmiedmeister **Knodel** dahier ein.

Die Nagelschmiede in Würzburg und Zell a. M.

Alle Sorten **Wein-** und **Biergläser**, sowie **Steingut-** und **Porzellän-Teller, Schüsseln** und **Platten** sind wieder in größter Auswahl und ganz billig zu haben bei

[3a] ***C. Mangold,*** *Büttnersgasse.*

Prompte Beförderung für Auswanderer!

Gott mit uns!

Gesetzlich legitimirte Auswanderer finden am 1. und 15. eines jeden Monats prompte Beförderung zu den billigsten Preisen, wie solche von soliden Expedienten direkt bewilligt werden.

Näheren Aufschluß ertheilen die Herren Bezirks-Agenten für Unterfranken:

In **Würzburg:**	Herr **Joseph Wachter** am Fischmarkt.
In Schweinfurt:	Herr G. H. Beck.
In Bischofsheim a. d. R.:	Herr J. Deutsch jun.
In Arnstein:	Herr M. Klug.

Bamberg:

General- und Spezial-Agentur
[81] **F. J. Weber.**

Aemtern, Advokaten, Geschäftsleuten und Haushaltungen

empfehlen wir den bei **Stahel** in **Würzburg** erschienenen, durchaus praktisch eingerichteten sechsundfünfzigsten Jahrgang des

Gemeinnützlichen Schreibkalender für 1857.

Er ist bei vielen Gerichtsstellen als Terminkalender, in vielen Familien als Haushaltungsbuch eingeführt. Mehrfach geäußerten Wünschen zufolge wurde derselbe, ohne den seitherigen Preis von 30 kr. zu erhöhen, in Leinwandrücken gebunden und mit gedruckten Tabellen zum Einschreiben der Wäsche vermehrt.

Nebstdem empfehlen wir den

Comptoir-Notiz- (Termin-) Kalender für 1857.

Preis 9 kr., aufgezogen 15 kr., der die schöne Einrichtung hat, daß man zu jedem Tage eine Anmerkung schreiben kann, z. B. daß man etwas zu zahlen oder sonst etwas vorhat. — Ihm reiht sich würdig an das

Brieftaschen-Kalenderchen für 1857.

Preis 8 kr. Zu demselben kann man auch ganz zierliche, allerliebste Rähmchen in gothischer Form um 28 kr. haben, in welche Rahme man jedes Jahr ein neues Kalenderchen schieben kann.

LIEDERTAFEL.

Donnerstag den 16. — *Probe.*

Der Ausschuss.

Wegen Versetzung ist ein **Logis** von 3 Zimmern nebst übrigen Erfordernissen auf Lichtmeß zu vermiethen und kann auch sogleich bezogen werden. Näheres Semmelsgasse, 1. Dist. Nr. 132. [2a]

Ein solider Bursche von 18—20 Jahren der mit Pferden umgehen kann, wird als **Kutscher** gesucht.
Näheres in der Expedition.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 15. Okt. Zur Feier des allerhöchsten Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin. Bei großer Festbeleuchtung: **Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg.** Große Oper in 3 Akten von R. Wagner.

Fahrpläne

der königl. bayerischen Staatseisenbahnen,

Winterfahrdienst,

vom 1. Oktober angefangen,

Fol. Plakatformat à 6 kr.
„ Auf beiden Seiten à 4 kr.

Vorräthig in der
Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

Getraute.

Im hohen Dome:

Am 14. Okt.: Philipp Attensamer, Bürger und Schneidermeister dahier, mit Scholastika Stebling.

Fremden-Anzeige.

Vom 13. Oktober.

Adler. Nublag, Prof. u. Weyland, Kaplan a. Frankfurt. Heußner, Priv. a. Wiesbaden. Kfltc.: Schachenmayer a. Urach, Wolf u. Settgart a. Köln, Duisberg a. Barmen, Mainzinger a. Frickenhausen, Schmidt a. Marktbreit, König a. Halver, Maier a. Chemnitz.

Eichbaum. Frl. Galzer a. Lichtenfels. Blank, Part. a. Gießen. Donbacher, Fabr. a. Elberfeld. Thomas, Antiquar a. Metz. Wuchner, Mühlbesitzer a. Hettfeld. Grenz m. Sohn, Baumeister u. Welres, Commis a. Bamberg. Kflte.: Neßt a. Zweibrücken, Schuber a. Bingen, Unger aus Bonn, Ernst aus Mellrichstadt, Striger aus Hamburg.

Kronprinz. Friedrich von Dreen, Polizeiamtmann a. Mannheim. Bar. v. Romann, Beamter m. Fam. a. Polen. Dr. Osius, Staatsprokurator aus Hanau. Andraw, Gutsbesitzer aus Gerchsheim. Aueracher, Gastwirth m. Frau a. München. Huß, Gastwirth a. Kissingen. Ortenbach m. Frau u. Penne, Kfm. aus Frankfurt. Kreutzberg, Kfm. a. Annweiler. Frau Bachmayer, Oberlieutenantsgattin m. Frl. Tochter a. Aschaffenburg.

Schwan. Kflte.: Jäger a. Zell, Schnitzlein a. Stuttgart, Krämer u. Treumann a. Mainz, Haase a. Biebrich, Fischer a. Marktbreit, Nundrum a. Kirchheim. Leißbach m. Gattin, Pfarrer und Mad. Schneider, Kfms.-Gattin aus Roth. Mad. Oelzel, Pfarrersgattin a. Culmbach. Willibald, Rechtskonsulent aus Karlsruhe. Wahler, Gastwirth a. Schweinfurt. Heller, Student a. Bamberg. Biedermann, Fabr. a. Löwenstein.

Württemberger Hof. Wachs, m. Fam., Sekretär a. Wertheim. Giebolt m. Frl. Schweiker, Pfarrer a. Großostheim. Kfltc.: Nies a. Frankfurt, Graf aus Hanau, Zettelman aus Erfurt, Berger a. Kassel, Mauer a. Mannheim.

Lebensversicherungs- und Ersparniß-Bank Stuttgart.

Diese Anstalt, welche erst seit Kurzem im Königreich Bayern concessionirt ist, hat bereits vielfache Versicherungen im Lande abgeschlossen, und findet allgemeine Anerkennung, was solche aber auch in hohem Grade verdient.

Das Versicherungskapital ist bereits auf 2½ **Millionen Gulden** angewachsen. Die Gesellschaft beruht auf **voller Gegenseitigkeit**, aller Gewinn kommt den Versicherten wieder zu gut. — Z. B. der letzte Abschluß weist einen Ueberschuß nach, der einer Dividende von **43 Procent** entspricht!

Es können Versicherungen abgeschlossen werden:

1) **auf Lebenszeit**, wo das Kapital ausbezahlt wird, sobald der Tod erfolgt;
2) **auf bestimmte Zeit**, z. B. vom 30sten Jahr auf's 55ste oder 60ste Lebensalter, wobei die Versicherungssumme flüssig wird, sobald der Tod eintritt, — jedenfalls aber wird die Summe in dem voraus bestimmten Alter bezahlt, also noch bei Lebzeit des Versicherten;
3) **auf kurze Zeit von 1—10 Jahre**, so daß das Kapital flüssig wird, wenn der Tod innerhalb der Versicherungszeit eintritt;
4) **auf einseitige und gegenseitige Ueberlebung zwischen zwei Personen;**
5) **Aussteuer-Versicherungen** für Kinder und Erwachsene, mit oder ohne Rückvergütung der gemachten Einlagen, im Fall der Tod früher erfolgt;

Es ist dies eine äußerst bequeme Art, für Kinder ein **Aussteuer-Kapital** zu sparen, und wird allgemein vielseitig benützt.

Die Prämien, welche viertel-, halb- oder jährlich bezahlt werden können, sind **sehr billig**, besonders wenn der Gewinn-Antheil in Berücksichtigung gezogen wird.

Mögen die wohlthätigen Wirkungen der Theilnahme an diesem Institute auch in unserer Stadt die gebührende Würdigung finden!

Prospecte und Antrage-Bogen sind unentgeltlich zu haben bei der Agentur.

Würzburg im Oktober 1856.

Albin Herold.

Grab-Lampen

in den gangbarsten Farben empfehle ich zu sehr billigen Preisen und mache schon jetzt darauf aufmerksam, da noch genügend Zeit ist, dieselben geschmackvoll fassen zu lassen.

[3b]

Philipp Treutlein.

Im unterzeichneten Verlage ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

SYSTEM
DES
VERFASSUNGSRECHTS
DER MONARCHISCHEN STAATEN DEUTSCHLANDS
MIT
BESONDERER RÜCKSICHT AUF DEN CONSTITUTIONALISMUS,
VON
Dr. JOSEPH HELD,
Ö. O. PROFESSOR AN DER KÖNIGL. BAYER. JULIUS-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT WÜRZBURG.

ERSTER THEIL.
EINLEITUNG. ALLGEMEINE STAATSRECHTSGRUNDSÄTZE. GESCHICHTE DER POLITISCHEN GESTALTUNGEN GESAMMT-DEUTSCHLANDS.

Elegant broch. Preis 3 fl. 12 kr. = 1 Thlr. 27 Ngr.

Bei dem Erscheinen des ersten Theils dieses Werkes sieht sich die unterfertigte Verlagshandlung veranlasst, darauf aufmerksam zu machen, dass der Zweck, welchen der Verfasser bei diesem Werke sich besonders vorsetzte, der war, durch Beseitigung der Verwechslung partheilicher Schlagworte und politischer Ideen mit den Begriffen des bestehenden Rechts einerseits und der öffentlichen Pflichten mit den individuellen Berechtigungen andrerseits die richtige Erkenntniss des Staats, zunächst und hauptsächlich vom Standpunkte des Verfassungsrechts der deutschen constitutionell-monarchischen Staaten aus, möglichst zu fördern und dadurch zugleich auf die Steigerung der Liebe zum Staate, die bei den mit Nothwendigkeit täglich sich mehrenden wechselseitigen Anforderungen zwischen dem Staate und seinen Angehörigen allein sichere Bürgschaft des künftigen Fortgedeihens des Staates und im Staate darbietet, kräftigst zu wirken. Die warme Ueberzeugung von der Wahrheit der Resultate, die Klarheit und Bestimmtheit, womit dieselben festgestellt sind und die lebendige Form der Darstellung — dies Alles, ohne Beeinträchtigung der Anforderung strenger Wissenschaftlichkeit, lassen die unterzeichnete Verlagshandlung, welche keine Kosten scheute, das Werk in würdiger Weise auszustatten, mit Zuversicht hoffen, dass dasselbe nicht blos für die Männer des Faches, sondern auch für das ganze gebildete Publikum um so mehr eine willkommene Gabe sein werde, als bisher, trotz des Reichthums unserer Literatur an ausgezeichneten staatsrechtlichen Werken, bei dem grossen und allgemeinen Interesse, welches unsere Tage an den staatlichen Entwicklungen nehmen, ein Werk dieser Art gefehlt hat.

Würzburg im October 1856.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung.

Bekanntmachung.

Vertilgung der Feldmäuse betreffend.

Da sich nach dem Gutachten des Ausschusses der Felddeputirten als nothwendig ergibt, Maßregeln zur Vertilgung der Feldmäuse zu ergreifen, da nur durch ein gemeinsames Zusammenwirken ein entsprechender Erfolg erzielt werden kann, und hiezu Jeder schon durch das eigene Interesse sich bestimmt fühlen muß, so ergeht an die hiesigen Grundbesitzer die Aufforderung, sofort durch Anwendung der als praktisch bewährten Mittel, der Lochfallen, des Erdbohrers oder eingesenkter Töpfe in die Erde, auf Vertilgung der Feldmäuse zu wirken.

Würzburg, 10. Oktober 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.

Bürchl.

Exp.-Nr. 514/726. [3a]

Ein gebildetes **Frauenzimmer** in den 20er Jahren, aus guter Familie, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht in der Stadt oder auf dem Lande als **Gesellschafterin** und zur **Beihülfe im Hauswesen** oder als **Beschließerin** eine Stelle, auch würde sie die Aufsicht von Kindern übernehmen und könnte bis Mitte November oder auch früher eintreten.

Näheres hierüber mündlich oder auf Franco-Briefe durch das Auftrag- und Anfrage-Bureau von

F. J. Manz.

Kurs der Geldsorten.

Vom 13. Oktober.

Pistolen 9 fl. 41—42 kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 17½—18¼ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44⅝—44⅞ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} N.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{31} M.	1^{15} N.*)
5^{9} M.	9^{20} F.†)	Postzug.	9^{12} A.	6^{30} M.
11^{35} N.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} N.
8 F.	3 F.	„	9^{20} N.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlen andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 287.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 15. Oktober	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Theresia. Sonnenaufgang: 6 Uhr 21 Minuten — Sonnenuntergang: 5 Uhr 10 Min. — Mondunterg.: 6 Uhr 21 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 7 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 14 Grad Wärme. — Bauernregel: Auf St. Gallus kommt noch ein Nachsommer.

Lokales und aus dem Kreise.

Sitzung der Gemeindebevollmächtigten vom 13. Oktbr.

Das Gesuch des Lorenz Hauk, von hier, um die Annahme als Bürger und Schneidermeister wurde begutachtet; deßgleichen das Gesuch des Postexpeditionsgehilfen Eduard Henschel, von München, um Annahme als Insasse mit Verehelichungserlaubniß; deßgleichen das Gesuch des Adalbert Höbl, von hier, um die Annahme als Bürger und Bildhauer mit Verehelichungserlaubniß. Abschlägig wurden beschieden: 9 Gesuche um Annahme als Bürger und Schneidermeister; 1 Gesuch um Annahme als Bürger auf Grundbesitz mit Oekonomiebetrieb; ein Gesuch um Insassenannahme mit Verehelichungserlaubniß.

* Würzburg, 15. Okt. Das Namensfest J. Maj. der Königin wurde heute in üblicher Weise gefeiert. Kanonendonner und musikalische Reveille verkündeten den anbrechenden Festtag; im Laufe des Vormittags war feierlicher Gottesdienst in den Kirchen beider Konfessionen, sowie in der jüdischen Synagoge, hierauf Parade der Garnison und Landwehr.

* Würzburg, 14. Okt. Dem Vernehmen nach wird Prof. Wickenmayer, seither Lehrer der Oberklasse der Lateinschule zu Würzburg, seinem Ansuchen gemäß auf ein Jahr in Ruhestand treten, die Studienlehrer Dr. Keller und Priester Alzheimer werden in die IV. und III. Klasse derselben Anstalt vorrücken, und Dr. Graßberger, Assistent am philologischen Seminarium und am Gymnasium dahier, die eine Lehrstelle der I. Lateinkl. erhalten. *) Das Scheiden des Hrn. Prof. Wickenmayer aus der hiesigen Lateinschule erregt bereits mehrseitiges Bedauern, und zwar in Anerkennung, daß derselbe während seines vieljährigen Wirkens an den K. Studienanstalten zu Münnerstadt, Aschaffenburg und Würzburg stets als einen gewissenhaften und tüchtigen Schulmann sich bewährt hat.

Schweinfurt, 14. Okt. Der gestern in den Vormittagsstunden wahrgenommene Rauch war in der Nähe des Gutes Dächheim, allwo der dortige Gutsbesitzer drei bedeutende Haufen Quecken nach einander verbrannte. Letzteres war auch die Folge, daß der Rauch so lange wahrgenommen wurde. Es waren bereits mehrere Spritzen von umliegenden Gemeinden dahin abgegangen. Die Mittheilung bezüglich eines Brandes in Haßfurt hat sich bestätigt. Gestern Morgen zwischen 5 und 6 Uhr brach in der Werkstätte des Schlossers Schell alldort Feuer aus und verbreitete sich von hier aus einem Hofbaue des Ochsenwirthes Jüngling, woselbst es an Futter 2c. reichliche Nahrung fand. Doch gelang es der vereinten Anstrengung, hier des Feuers Herr zu werden und so weiteres Unglück abzuhalten.
(Schwf. Tagbl.)

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 10. Oktober l. Js. wurde auf Berufung des k. Staatsanwalts am k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg gegen das die ledige Barb. Walch, von Strüth, von der Anschuldigung des nächsten Versuches zum Verbrechen der Abtreibung der Leibesfrucht freisprechende Erkenntniß desselben Gerichts vom 26. Juni 1856, dahin erkannt, daß dieselbe wegen desselben Verbrechens zu einer zweijährigen Arbeitshausstrafe und in die einstweilen von der Staatskasse vorzuschießenden Kosten der Untersuchung, der Arrestverpflegung und des Strafvollzuges zu verurtheilen sey.
(Aschaffenb. Z.)

*) Die neueste Nummer der „Neuen Münch. Ztg.“ meldet bereits amtlich diese Veränderungen.

In Theilheim ereignete sich vorgestern der Unglücksfall, daß das 8jährige Töchterchen des dortigen Schneiders Wegmann dem Herde zu nahe kam, von den Flammen ergriffen wurde und derartige Brandwunden erhielt, daß dasselbe noch am Abende starb.

Se. Maj. der König haben von den Anordnungen, welche die Behörden aus Anlaß des beklagenswerthen Unglücksfalles auf der Eisenbahn bei Aschaffenburg zur Hilfe und Erleichterung der Verwundeten mit eben so viel Umsicht als Raschheit getroffen haben, Allerhöchst Kenntniß zu nehmen und zu genehmigen geruht, daß den betreffenden Behörden hiefür die Anerkennung eröffnet werde.

Erledigt: Die Schulstelle zu Rödelsee, Patronats der Kirchengemeinde.

Vermischtes.

München, 13. Okt. Nach vollständiger Wiedergenesung hat Ihre Maj. die Königin von Preußen heute die Rückreise nach Berlin angetreten. (Augsb. Abdztg.)

München. Vom Ministerium des Innern ist in Folge einer Vorstellung des hiesigen Magistrats folgende nicht unwichtige Entschließung, den Getraidehandel betreffend, gekommen. Unterhändler und Mäkler werden bei dem Getraideverkaufe nicht geduldet, dagegen ist die Stellvertretung für Getraidehändler durch Individuen, welche mit distriktspolizeilichen Ansässigkeits-Zeugnissen versehen sind, nicht ausgeschlossen. Einkäufe für Rechnung Dritter und zwar nur für deren Selbstbedarf zum Gewerbsbetrieb oder Hausbedarf, — und nicht zum Handelsbetriebe, — können sowohl von hier ansässigen Ortsbewohnern (es ist von der hiesigen Schranne die Rede) als durch bevollmächtigte Geschäftsführer oder durch die eigenen im Familienverbande oder im ordentlichen Dienste stehenden Personen besorgt werden und haben sich solche Käufer für Rechnung Dritter vor Beginn eines Kaufabschlusses über ihre Kaufs-Aufträge, den Zweck des Einkaufes und erforderlichen Falles über Zahlungsmittel bei der Schrannenkommission auszuweisen. (M. B.)

Die „Augsb. Abendztg.“ enthält folgenden Artikel: „Bekanntlich sind bei der Voraussetzung, daß die in den Jahren 1848 — 1850 beabsichtigte Gerichtsorganisation ins Leben treten werde, die zweiten Appellationsgerichtsdirektorsstellen eingezogen, und die Rathsstellen bei den Appellationsgerichten bis auf zehn in jedem Regierungsbezirke reduzirt worden. Alle diese früheren Stellen sollen nunmehr wieder besetzt werden, und es ist zu diesem Behufe in dem Budget für die VII. Finanzperiode 1855/61 bezüglich der deßfallsigen Mehrausgaben in der Art Vorsorge geschehen, daß für die zweiten Direktoren, dann für 93 Räthe und 38 Assessoren bei den Appellationsgerichten die Summe von 13,443 fl. mehr als bisher postulirt wurde. Die beiden Kammern des Landtages haben gegen diesen Budgetansatz nicht die mindeste Beanstandung erhoben, sondern denselben in vollem Maße gutgeheißen, indem namentlich der Abgeordnete und Ausschuß-Referent Frhr. v. Lerchenfeld in der 84. Sitzung der Kammer der Abgeordneten am 13. Juni d. J. sich dahin ausdrückte, daß er bei diesem Etat eine Minderung zu beantragen nicht die geringste Veranlassung gefunden habe, um so weniger, als nach seiner innigsten Ueberzeugung die Justiz bei uns eigentlich bisher nur das Aschenbrödel des sämmtlichen Staatsdienstes gewesen, und hiefür immer nur soviel geschehen sey, als nothwendig war, die Sache nicht ganz in's Stocken gerathen zu lassen. Nachdem nun in Folge des allerhöchst sanktionirten Landtagsbeschlusses bereits im Administrativressort die gleichfalls zweckmäßig erachtete Vermehrung der Regierungsräthe, und zwar schon im Sept. d. J. erfolgt, sowie auch die Aufbesserung der Besoldungen des kreis- und stadtgerichtlichen Richterpersonals bewerkstelliget ist, so darf mit

Sicherheit erwartet werden, daß die Verheißungen und Vorsehungen für das appellationsgerichtliche Richterpersonal ebenfalls bald in Erfüllung gehen werden.

Berlin. Am Sonnabend Abend 6½ Uhr traf der König mit der Anhaltischen Bahn aus München wieder hier ein.

Sennora Pepita erhält jeden Abend in Berlin für ein paar Sprünge, die ihr eine halbe Stunde Zeit kosten, fünfundzwanzig Friedrichsd'or. Sie läßt sich für den Tanz „La Perla gitana" die mitgebrachte, ganz unbrauchbare, lückenhafte Partitur von dem Musiker Reimbold vervollständigen, arrangiren und zum Theil componiren. Es ist dies eine Arbeit, der Herr Reimbold zwei volle Tage und eine Nacht opfert. Er fordert dafür bei der Ablieferung des Werkes der Tänzerin zwei Friedrichsd'or, und Sennora Pepita weigert sich, diese kleine Summe zu bezahlen, weil sie den Preis für diese Leistung zu horrend findet.

Karlsruhe, 9. Okt. Der Großherzog Ludwig, welcher den Wunsch geäußert hatte, einen kürzeren Aufenthalt in Baden zu nehmen, ist seit der vorigen Woche wieder hier zurück. (Z.)

Ein ergötzlicher Fall wird von Hamburg berichtet. Dort zog am 6. Okt. eine gewaltige Heerde Ochsen aus Holstein durch nach Mecklenburg zu, kam aber wenige Tage darauf wieder desselben Weges zurück. In Mecklenburg war nämlich seit einer Woche die Einfuhr holsteinischen Rindviehs verboten worden, weil man es im Verdachte der Lungenseuche hat. Die Händler wurden demnach mit ihrer Heerde an der Gränze zurückgewiesen. Seit sie Holstein verlassen hatten, war dort inzwischen auch der Eingang von Vieh aus Mecklenburg untersagt worden, weil Mecklenburg im Verdachte der dort ausgebrochenen Rindviehseuche steht. So ziehen nun diese Ochsen als heimatlose Vagabunden auf der Chaussee hin und her und können nicht rückwärts, nicht vorwärts.

Die Folgen der Geldklemme fangen schon an sich zu zeigen. In Triest hat ein großes Haus fallirt; in Venedig sind ihm mehrere nachgefolgt. In einem angesehenen Magdeburger Haus, das sich mit großen Spiritus-Spekulationen befaßt, ist gegenwärtig eine Geschäftsstockung eingetreten, die man jedoch noch durch Gewährung einer kurzen Nachsicht zu überwinden hofft.

Aus der Schweiz, 12. Okt. Das Criminalgericht von Nidwalden hat die Geschwister Baali, Bruder und Schwester, die aus Geldgier einen fünfjährigen Knaben durch Einsperren in einen Kasten, Hunger und förmliches Ersticken grausam zu Tode gemartert hatten, zum Zuchthaus verurtheilt. (F. P.)

St. Gallen, 11. Okt. Vorgestern Abend ist die eidgenössische Pulvermühle bei Goßau in die Luft geflogen und sind dabei zwei Arbeiter umgekommen.

Paris, 12. Okt. Der Bey von Tunis hat sich entschuldigt, daß er versäumt habe, am Napoleonsfeste Geschützsalven abfeuern zu lassen. Die franz. Regierung hatte nämlich wegen dieser Versäumung, als eines Zeichens der Mißachtung, Erklärung gefordert. (D. Allg. Ztg.)

Paris, 12. Okt. Die Verhaftung Greller's bestätigt sich. Mit ihm wurden sein Bruder und ein gewisser Parrot verhaftet.

* Paris, 13. Okt. Der Kaiser hat einer Anzahl von politischen Gefangenen, die zu Angouleme und Bordeaux wegen Mitgliedschaft der geheimen Gesellschaft Militante verurtheilt worden waren, Begnadigung gewährt.

Jamaika, 11. Aug. In den jüngsten Tagen haben auf unsrer Insel sehr heftige Erderschütterungen stattgefunden, unter welchen besonders die Städte Kingston und Falmouth gelitten haben. Mehrere Tage vorher war die Hitze unleidlich geworden, und wenige Stunden vor dem Erdbeben fiel heftiger Platzregen.

Athen, 4. Okt. Ein trauriger Vorfall hat vorgestern Nachts im Piräus stattgefunden. Bei sternenheller Nacht sah ein französischer Posten eine männliche Gestalt, in einem arabischen Burnus eingehüllt, daher schreiten. Der Posten ruft einmal, zweimal, dreimal — keine Antwort; er schießt, und der Mann stürzt todt nieder. Auf den Schuß eilt ein franz. Dragoner-Offizier herbei, der in einiger Entfernung am Fenster gestanden, er geht zu dem Todten, und zu seinem Entsetzen ist es der Major des Bataillons, zu welchem der Soldat gehört. Gestern wurde der Major begraben und gleich darauf Kriegsgericht über den Soldaten gehalten. (Triest. Z.)

Die neuesten Berichte aus Texas erwähnen einer weitverzweigten Verschwörung der Sklaven in der Grafschaft Colorado gegen die weiße Bevölkerung. Der 7. September war der festgesetzte Tag; spät Nachts sollten die Verschwornen sich gleichzeitig erheben, in kleinen Haufen alle Häuser des Landes überfallen und alle Einwohner mit Ausnahme der jungen Mädchen, die sie als ihre Weiber wegführen wollten, niedermetzeln. Glücklicherweise ward dieses Vorhaben entdeckt. Zweihundert Neger sind bereits festgenommen und eine Untersuchungskommission ist niedergesetzt. Man fand bei den Verhafteten eine Menge Pistolen, Messer, Flinten und Munition. Das Losungswort war „Nichts verschonen!" Drei der Rädelsführer wurden am 5. Okt. gehenkt. Mehrere Mexicaner aus der niedern Klasse, welche in diese Sache verwickelt sind, wurden aus dem Lande gejagt und und ihnen verboten, dasselbe je wieder zu betreten. (F. J.)

Politisches Register.

(Bayern.) Dem Vernehmen nach soll bei dem Bau der neuen Bezirksgerichtsfrohnfesten eine solche Einrichtung getroffen werden, die eine versuchsweise Einführung der Einzelhaft gestattet.

(Frankreich.) Es scheint gewiß, daß in nächster Zeit eine neue Pariser Conferenz zusammentritt, in welcher die Neuenburgische und Neapolitanische Frage, desgl. die griechische und montenegrinische erledigt werden sollen.

(Rußland.) Die Cavallerie wird um 7 Regimenter vermehrt. — In Warschau besteht eine große Brodbäckerei, welche das Brod unter der Taxe liefert.

(Griechenland.) Es sollen Unterhandlungen im Gange seyn, um jene Bestimmung der griechischen Verfassung zu ändern, welche fordert, daß der Nachfolger des Königs Otto sich zur griechischen Kirche bekennen müsse.

(Türkei.) Die Nachricht von Omer Paschas Ungnade war, wie es heißt, ungegründet.

Handels- und Börsenberichte.

Augsburg, 13. Oktbr. Bayer. 3½pCt. Oblig. 88¼ G.; 4pC. 94¾ P. — G.; 4½p Ct 100¼ P.; 5pCt. letzte Emission 102¼ G.; 5pCt. dritte Emission 100¾ P. — G.; Grundrenten-Ablös.-Oblig. 95¼ P. 95 G.; bayer. Bankaktien mit Div. II. Sem. — P. 775 G.

Von dem Anlehen Sr. Königl. Hoh. des regierenden Hrn. Herzogs von Lucca, von fl. 1,120,000 C.-M. à 4 pCt., dd. Wien 20. Dez. 1843 sind in der am 29. Sept. vorgenommenen Verloosung die nachstehenden Partial Obligationen, nämlich Lit. A Nr. 11, 44, 74, 129, 171, 320, 451, 493, 542, 560, 574, 635, 657, 673, 677 à fl. 1000; Lit. B Nr. 32, 42, 59, 124, 257, 429, 438, 442, 478, 520 à fl. 500, zur Rückzahlung auf den 1. Januar 1856 gezogen worden.

Neueste Nachrichten.

München, 11. Okt. Se. Maj. der König haben die protestantische Pfarrstelle zu Lonnerstadt, Dekanats Bamberg, dem 2. Pfarrer zu Kirchenlamitz, Fr. K. A. Reinhardt verliehen; den Studienlehrer Dr. J. B. Schmidt zu Baireuth auf den Grund nachgewiesener körperlicher Gebrechen auf ein Jahr in den Ruhestand treten lassen; an dessen Stelle dem Studienlehrer der 1. Klasse, Abtheilung A, den geprüften Lehramtskandidaten K. K. Matth. Fries aus Würzburg, zur Zeit Assistenten an der Studienanstalt zu Zweibrücken, ernannt; den Kreis- und Stadtgerichtsrath J. N. Klemm in Passau bis auf weitere Verfügung in den Ruhestand versetzt.

Wien, 14. Okt. Die „Ostdeutsche Post" meldet mit Bestimmtheit, daß zwar die Gesandten der Westmächte höchst wahrscheinlich von Neapel bereits abberufen seyen, daß aber ihre Flotten in Malta und Toulon zunächst noch beobachtend verbleiben würden; die Differenz sey somit gemildert. (So?) (F. P.)

Es ist jetzt ganz zuverlässig, schreibt ein „Pariser Korr." der „Frankf. Postztg.," daß der Zeitpunkt vor der Thüre steht, wo die von Frankreich und England in Bezug auf Neapel gefaßten Beschlüsse werden bekannt werden, die, wie ich zu glauben allen Grund habe, nicht mehr als Entwurf auf dem Papier stehen, sondern zwischen England und Frankreich zur alsbaldigen Ausführung gemeinschaftlich festgesetzt sind.

Madrid, 12. Okt. Nicht bloß drei, wie es anfänglich hieß, sondern sämmtliche Mitglieder des Cabinettes O'Donnell haben ihre Entlassung gefordert und erhalten. (F. P.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: P. J. Stahel.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Concurs des Hajum Löser Krafft von Heidingsfeld betr.

Wider den landesflüchtigen **Hajum Löser Krafft** vulgo Agenten zu Heidingsfeld, wird der Concurs eröffnet und die Edictstage in Folgendem dahier anberaumt:

I. Edictstag — zur Anmeldung und legalen Begründung sämmtlicher Forderungen und ihrer Priorität auf

Montag den 10. November l. Js. früh 8 Uhr;

II. Edictstag — zur Geltendmachung und legalen Begrundung von Einreden auf

Montag den 24. November l. Js. früh 8 Uhr;

III. Edictstag — zur Pflegung der Schlußhandlungen auf

Montag den 1. Dezember l. Js. früh 8 Uhr.

Das Nichterscheinen am I. Edictstage hat den Ausschluß der Forderungsansprüche von der Aktivmasse, das Ausbleiben an den übrigen Edictstagen den Ausschluß der treffenden Handlungen zur Folge.

Hiebei wird bemerkt, daß, soweit bis jetzt bekannt, die Aktivmasse in ca. 3000 fl. besteht, und der Passivstand eine Summe von 6300 fl. in Aussicht stellt.

Zugleicher geht an Jeden, der einen Vermögenstheil des Schuldners besitzt oder kennt, die Weisung, solchen bei Strafe nochmaligen Ersatzes dem Concursgerichte vorbehaltlich seiner Rechtsansprüche hieran zu extradiren, resp. anzuzeigen.

Würzburg den 4. Oktober 1856.

Königliches Landgericht l. M.

Weigand.

Exp.-Nr. 105. Attensamer.

Holzversteigerung.

Im Forstrevier Rimbach, Distrikt Haard, Rothenbach und Huth, werden

Dinstag den 21. ds. Mts.

590 Kiefernstämme, zu Bau-, Nutz- und Pfählholz geeignet,
5 Eichenstämme, zu Nutz- und Wagenholz tauglich, sodann

Mittwoch den 22. ds. Mts.

9 Klafter Eichen- und Kiefernscheitholz,
65 „ Kiefernprugelholz,
9 „ Stockholz,
60 Schock Kiefernwellen,
250 Stück Hopfenstangen, III. Sorte,
1700 „ Zaun- und Bohnenstangen

auf dem Platze öffentlich verstrichen. — Die Zusammenkunft findet in der Haardwaldung statt und wird der Aufstrich jedesmal **Morgens 9 Uhr präcis** beginnen.

Wiesentheid, 13. Oktober 1856.

Gräflich Schönborn'sches Domainenamt.

Fackelmann.

Eichenbach.

Erziehungs- und Handels-Lehr-Institut.

Verehrlichen Eltern und Vormündern beehre ich mich hiermit anzuzeigen, daß ich mit obrigkeitlicher Genehmigung ein **Erziehungs- und Handels-Lehr-Institut** dahier gegründet und mit dem

1. November ds. Js.

eröffne.

Durch gründlichen Unterricht und liebevolle Behandlung werde ich mich bestreben, meine Zöglinge zu religiös-sittlichen, für das praktische Leben tüchtigen Jünglingen heranzubilden.

Meine Bedingungen für Unterricht, Kost und Logis sind auf's Billigste gestellt, und bin ich auf gefällige Anfragen gerne zur Ertheilung weiterer Aufschlüsse bereit.

Wallerstein, den 13. Oktober 1856.

S. Eldod, israel. Lehrer.

Bekanntmachung.

Durch das Steigen der Eisenpreise haben wir unsere Nagelpreise ebenfalls erhöht. Zugleich laden wir die Nagelschmiede der Umgegend zu einer Besprechung auf

Sonntag den 2. November Mittags 2 Uhr*)

zu Nagelschmiedmeister **Knodel** dahier ein.

Die Nagelschmiede in Würzburg und Zell a. M.

*) In der gestrigen Nummer hieß es irrthümlich **23. November.**

Bekanntmachung.

In dem Concurse des Apothekers **Brommer** dahier unterbleibt auf Antrag der Gläubiger die auf

Montag den 3. November ds. Js. früh 9 Uhr

dahier anberaumte Versteigerung seiner Apotheke.

Baunach, 5. Oktober 1856.

Königliches Landgericht.

Förster.

Exp.-Nr. 32. Geiger.

Für Damen.

Von der allenthalben beifälligst aufgenommenen neuen

Mode-Zeitung

von Hermann Gerson

haben wir noch eine Sendung Probe-Nummern empfangen und stehen Exemplare zur gefälligen nähern Durchsicht **gratis** zu Diensten. Der Abonnements-Preis ist vierteljährig 1 fl. 48 kr.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 13. Oktober. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: H. L. Fink von Gemünden mit Ladg. aus der Pfalz; ferner heute Abend hier angekommen und morgen weiterfahrend: W. Siebert von Kitzingen mit Ladg. von Mainz, und J. Haus von Aschaffenburg mit Ladung von Offenbach, Hanau und Aschaffenburg.

Fremden-Anzeige.

Vom 14. Oktober.

Adler. Schmidt, Direktor a. Berna. Grischer, Fabr. a. Annaberg. Worndl, Bildbauer a. München. Steckner, Prof. a. Gießen. Hausmann, Priv. a. Wien. Kflte.: Geistle a. Frankfurt, Krauß a. Ravensburg, Schwarz a. Mühlhausen, Müller a. Kassel, Neddermann a. Bremen, Koch a. Nürnberg, Wagner a. Augsburg, Niedielhäuser a. Rheydt.

Kleebaum. Blank, Oberlieut. a. Germersheim. Kapläne: Werthmann aus Wolfershausen und Deuschler a. Steinach. Gerlach, Lehrer a. Rudstadt. Zentgraf, Forstgehilfe aus Schmalwasser. Herlert, Steinmetzmeister a. Aschaffenburg. Steenberg, Dr. med. a. Kopenhagen. Kflte.: Balling a. Salzburg, Hofmann a. Mainz, Käser a. Meiningen.

Kronprinz. Graf Bobodela aus Wertheim. Bartholimy, Prof. a. Heidelberg. Dr. v. Müller mit Gem., geb. Rath a. Homburg v. d. H. Flemisch, Reg.-Rath a. München. Uibeil, Oek. a. Wasserweiler. Kflte.: Gebr. Wassermann a. Junz u. Heymann a. Frankfurt, Meßenes aus Saarlouis.

Schwan. Kflte.: Freider a. Koblenz, Keries a. Aachen. Dronkow a. Dresden. Beindner aus Ludwigsburg, Schen a. Wildburgen, Haag aus Merseburg, Lindemann a. Rheydt, Trieschel a. München. Herger, Propr. a. Lindau. v. Schelhas, Hofrath a. Wien. Frhr. v. Zandler, Rittergutsbesitzer a. Torsthof. v. Mutichgey, pens. Stadtrath a. Mergentheim. Mad. Quenz Maj.-Gattin mit Begl. a. Breslau. Frl. Mosthaff a. Regensburg.

Wittelsbacher Hof. Braun, Direktor a. Leipzig. Meßer, Fabr. a. Trier. Oswald, Gutsbes. a. Eichstädt. Lindacher, Uhrmacher a. Cannstadt. Albert, Lieut., u. Rachelriß, Schreinermeister a. Nürnberg. Kflte.: Bolf a. Reutlingen u. Günther a. Oppenheim.

Württemberger Hof. Frau Baronin v. Oelsen mit Fam. a. Curland. Frl. Stedel a. Proßelsheim. Strohmaier mit Gem., Inspekt., und Kirchner, Rentbeamter a. Wertheim. Barut, Assessor a. Karlsruhe. Kranz, Partik. a. Berlin. Frau Gottschalk mit Tochter a. Aachen. Frau Wappes a. Aschaffenburg.

Renten-Anstalt, Lebens- und Leibrenten-Versicherungen und Sparcassen-Tontine

der

Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank.

Die bei der IX. Jahresgesellschaft der **Renten-Anstalt** Betheiligten werden mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 13. Mai l. Js. in Kenntniß gesetzt, daß diese Gesellschaft mit 534 Mitgliedern, 996 Einlagen und einem Capital von fl. 50,700, durch Beschluß der Bank-Administration heute constituirt worden ist.

Die Bildung neuer Gesellschaften unterbleibt bis auf Weiteres; Nachzahlungen in die schon bestehenden können für das laufende Jahr bis zum **31. Dezember** gemacht werden.

Anträge zur **Lebensversicherung** werden von den Agenten jederzeit entgegengenommen und es darf diese gemeinnützige Anstalt namentlich Familienvätern zur Sicherung ihrer Angehörigen empfohlen werden.

Die mit der Bank verbundene **Leibrentenversicherung** eignet sich zur Benützung für solche, welche durch Hingabe einer Capitalsumme den Bezug einer festen lebenslänglichen Rente erwerben wollen.

Die **Sparcassen-Tontine** endlich hat die Bestimmung, mittelst Capitalisirung der Zinsen und Beerbung der Verstorbenen den Mitgliedern dieser Anstalt nach Ablauf einer Anzahl Jahre die Auszahlung einer die gemachten Einlagen weit übersteigenden Capitalsumme zu sichern.

Nähere Aufschlüsse werden von den Agenten ertheilt, welche auch die Grundbestimmungen unentgeltlich verabfolgen.!

München, 29. September 1856.

Die Administration der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Ed. Brattler, Dirigent.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige bin ich gerne bereit, die Grundbestimmungen genannter Anstalten verabfolgen zu lassen, allenfallsige Aufschlüsse zu ertheilen und den Beitritt zu vermitteln.

Carl Mayer, Bank-Agent in Würzburg.

Der XVI. Rechenschaftsbericht der Rentenanstalt der bayer. Hypotheken- und Wechselbank für das Jahr 1855

ist erschienen und kann bei mir unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Würzburg, 14. Oktober 1856.

***Carl Mayer**, Bank-Agent.*

Repskuchen

in jeder Quantität sind sowohl hier in der Hammerschmiede, als in der Heidingsfelder Oelmühle von mir zu kaufen. Auch empfehle ich mein **Reps-** und **raffinirtes Lampenöl**, welches ich, da ich es selbst schlage, zu sehr billigen Preisen erlassen kann, besonders wenn größere Quantitäten genommen werden. Für reine, gute Waare wird garantirt.

S. Gätschenberger

an der Spitalpromenade im Sattler Gahr'schen Hause.

Nachricht für Auswanderer.

Postschiffe neuer Linie

zwischen

Havre, Newyork u. New-Orleans.

General-Agentur von Carl Sieber in Würzburg.

Durch die Postschiffe neuer Linie der Herren J. Barbe & Morisse in Havre werden Auswanderer das ganze Jahr hindurch am 9., 19. und 29. eines jeden Monats nach New-York, und in den Winter-, Herbst- und Frühlingsmonaten am 8, 18. und 28. nach New-Orleans befördert.

Die Passagiere werden von erfahrenen Kondukteuren nach Havre begleitet.

Verträge werden abgeschlossen durch die General-Agentur und deren Agenten, die Herren:

J. A. Deckelmann in Aschaffenburg.
August Hally in Amorbach.
J. A. Schöppner in Bischofsheim an der Rhön.
Philipp Hannawacker in Gemünden.
F. A. Wagner in Klingenberg.
Heinrich Joseph Maier in Lohr.
Julius Hartmann in Marktbreit.
Joseph Flasch in Marktheidenfeld.
Joseph Knapp in Miltenberg.
Wilhelm Simon in Schweinfurt.
C. Thaler in Wiesentheid.
J. M. Bernard in Wörth a/M.

[48]

Hendschel's Telegraph,

Oktober-Lieferung,

ist eingetroffen und um 30 kr. zu haben in der **Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung** in Würzburg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 14. Oktober.

Pistolen 9 fl. 41—42 kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 33—34 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 17½—18½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44½—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{37} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{20} N	10^{5} N*)
5^{0} N	9^{30} F†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F
8 F.	3 F.	„	9^{30} N	12^{55} M

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 288.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 16. Oktober	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Gallus, Abt. Sonnenaufgang: 6 Uhr 23 Min — Sonnenuntergang: 5 Uhr 8 Min. — Monduntergang: 9 Uhr 53 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 9 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 14 Grad Wärme. — Bauernregel: Auf St. Gallentag, muß ein jeder Apfel in seinen Sack.

Lokales und aus dem Kreise.

Konzessions-Gesuche.

Franz Joseph König, Gastwirth dahier, um eine Weinhandlungskonzession. Ulrich Herrmann Häcker, von hier, um eine Spenglerkonzession.

* Der Laib schwarzes Brod kostet 26¼ kr. (¼ kr. abgeschlagen). Die Waage weißes Brod zu 3 Pfd. kostet 23 kr. (¼ kr. aufgeschlagen.)

* Würzburg. Die diesjährige General-Versammlung des Apotheker-Gremium von Unterfranken und Aschaffenburg ist auf Dinstag den 21. Oktbr. d. J. früh 9 Uhr im großen Sitzungssaale der k. Regierung dahier anberaumt.

* Wir hatten dieser Tage Gelegenheit, eine Handzeichnung des Hrn. G. Oppel, die in diesem Jahr verstorbene Gräfin v. Sickingen auf dem Todtenbette vorstellend, zu sehen, welche in jeder Hinsicht meisterhaft genannt zu werden verdient. Hr. Oppel arbeitete nach einer an der Leiche genommenen (in Gyps geformten) Gesichtsmaske; er hat jedoch nicht nur die Schwierigkeiten, welche in der Mangelhaftigkeit dieses Objekts liegen, mit technischer Fertigkeit überwunden und ein vollkommen ähnliches Bild hergestellt, sondern auch in wahrhaft künstlerischer Auffassung, indem er in den Zügen die Ruhe des Todes ausprägte, dabei doch das Abschreckende und Starre desselben entfernt gehalten. Ein stiller Friede ist über das Bild ausgegossen, das den Beschauer unwillkürlich fesselt und in ihm den erhebenden Eindruck einer edlen Conception hinterläßt.

* Wie wir hören, ist es im Plan, die Repetitionen am Gymnasium und der Lateinschule dahier, welche Einrichtung aus der großh. Zeit herrührt, aufzuheben.

* Am 15. Oktbr. wurden folgende Gegenstände im Kunstvereine dahier neu ausgestellt: Oelgemälde: 1. Zigeuner im Walde, von H. Brunner in München, Ankaufspreis 319 fl. 2. Das Lechfeld bei Landsberg, von J. Schertel in München, Ankaufspreis 308 fl. Vorstehende zwei Gemälde sind Eigenthum des Kunstvereins in München, und bleiben bis Mittwoch den 22. Okt. ausgestellt.

Schweinfurt, 15. Oktbr. Bei wahrhaft überfahrener Schranne ergab sich bei allen Fruchtgattungen ein Fallen im Preise. Der Getraide-Marktplatz selbst sowie die umliegenden Straßen vermochten kaum die Wagenmasse sämmtlich aufzunehmen. Es wäre bei dieser außerordentlichen Zufuhr wohl noch größeres Fallen zu gewärtigen gewesen, wäre nicht die Zahl der Käufer selbst eine sehr große und dadurch auch äußerst lebhafter Verkehr gewesen: Waizen dürfte am meisten im Preise gefallen seyn. Gleiches ist auch der Fall mit dem heutigen Krautmarkte. (Schwf. Tagbl.)

Aschaffenburg, 16. Okt. Das Gewitter in der Nacht vom 11. auf den 12. ds. entlud sich in dem nahen Kahlgrunde in einem Wolkenbruch, welcher namentlich in den Ortschaften Krombach, Omersbach, Geiffelbach, Mensengesäß und Niedersteinbach, Gerichts Alzenau, durch Verwüsten der frisch besäeten Felder, Fortschwemmung von Viktualien und Beschädigung mehrerer Gebäude einen Schaden von 8—10,000 fl. anrichtete. (A. Z.)

Am 12. d. M. fiel der 2½ jährige Knabe des Ortsnachbarn Johann Deich von Pfaffenhausen, Gerichts Orb, in den daselbst vorbeifließenden Joßbach und ertrank (A. Z.)

Vermischtes.

München, 14. Oktbr. Gestern hat sich dahier ein Beamter im topographischen Bureau, ein braver und allgemein geachteter Mann, durch einen Schuß entleibt. Ein körperliches Leiden, welches seine Funktionsfähigkeit bedrohte, scheint die unglückliche Ursache gewesen zu seyn. (M. B.)

München, 14. Okt. Heute, als am Vorabende des Geburtsfestes J. Maj. der Königin, ward die neuerrichtete Kleinkinderbewahranstalt an der Müllerstraße eröffnet. Die Landesmutter hat das Protektorat dieser Anstalt übernommen. (A. P.)

Die „N. Münch. Ztg." sagt: Die von der „Bayerischen Landbötin" und nach ihr auch von andern Tagblättern in neuerer Zeit wiederholt gebrachte Nachricht über bevorstehende Veränderungen und Beförderungen in höheren Beamtenkreisen — Staatsministerium des Innern, Polizeidirektion ꝛc. — entbehren alles Grundes, wie wir nach eingezogener Erkundigung auf's Bestimmteste versichern können.

München, 14. Okt. Eine großartige Betrügerei wird hier viel besprochen. Sie erinnern sich, daß vor einiger Zeit durch alle Blätter die Nachricht ging, bei dem hiesigen Gewehrfabrikanten Manhart und anderen Geschäftsleuten sey eine Bestellung von 30,000 Gewehren gemacht worden. Ein gewisser Siber, der bei Manhart Geschäftsführer war, und mehrfache Reisen nach England unternahm, hat diese Bestellung allerdings gemacht, die Geschäftsleute trafen alle Vorkehrungen zur Effektuirung des Auftrages, machten theilweise sogar Anlehen und nun, nachdem bereits ein großer Theil der Gewehr-Läufe fertig ist, stellte sich erst heraus, daß die englische Regierung von der ganzen Bestellung nicht das mindeste weiß. Siber hat die Aufträge nur fingirt, um sich von den betreffenden Geschäftsleuten bedeutende Summen zu erschwindeln und war eben im Begriff, flüchtig zu gehen, als ihn der Arm der Gerechtigkeit erreichte. Der Verlust, den die Geschäftsleute durch diesen schändlichen Streich erleiden, beträgt viele Tausende und kann zur Zeit bestimmt noch gar nicht angegeben werden. — Gerüchtsweise spricht man davon, daß die Gerichtsorganisation nicht nur nach dem auf dem letzten Landtage vereinbarten Gesetze durchgeführt werden solle, sondern daß man die vollständige Trennung der Justiz von der Administration vorzunehmen gesonnen sey und daß deßhalb auf das Gerichtsorganisationsgesetz vom Jahr 1850 zurückgegriffen werden wolle? — „In Anerkennung seiner literarischen Verdienste für die katholische Sache" ist der Redakteur der Historisch-politischen Blätter für das katholische Deutschland, Hr. Edm. Jörg, vom heiligen Vater mit dem päpstlichen Orden vom heiligen Gregor ausgezeichnet worden. (A. P.)

Winnweiler, 13. Okt. In dem nahen Orte Imsbach ereignete sich am 11. l. M. ein höchst trauriger Vorfall. Es bewegte sich nämlich der Leichenzug eines dahingeschiedenen armen Mannes, Vater von acht, größtentheils unversorgten Kindern nach dem Friedhofe. Noch im Orte kam der Zug an einem mit zwei Kühen bespannten, ohne Aufsicht stehenden Karren vorüber. Wie es nun schien, wurden diese Kühe wahrscheinlich in Folge des Gesangs der Schulkinder und des Wehklagens der Hinterbliebenen scheu, sprangen unter den Zug und beschädigten die den Sarg begleitende Wittwe des Verstorbenen der Art, daß sie noch denselben Abend den Geist aufgab. (Pf. Z.)

Gestorben: Der berühmte Mineralog und Geognost Paul M. Partsch, des k. k. mineralogischen Hofkabinets Konservator, zu Wien 1791.

Heilbronn, 13. Okt. Eine gewaltige Mahnung, bei Gewittern unter Bäumen nicht Schutz zu suchen, hat am 2. d. Mts. in der Nähe von Obrigheim statt gefunden. An der Grenzscheide gegen Mörtelstein, wo mehrere Markungen zusammentreffen, steht ein großer Baum. Vor dem heftigen Gewitter, welches in der Gegend an dem bezeichneten Tage sich entlud, flüch-

teten sich an 30 Personen unter jenen Baum. In ihn schlug der Blitz und alle unter dem Baume befindlichen Personen wurden mit Wucht zu Boden geworfen und waren theilweise längere Zeit bewußtlos. Sonst litt die Mehrzahl der Personen keine Beschädigung, einzelne derselben erhielten jedoch größere und kleinere Brandwunden und jetzt noch liegen 3 oder 4 derselben krank darnieder. (Heilbr. Tagbl.)

Schwerin, 13. Okt. Großes Aufsehen macht die plötzlich angeordnete Ausschließung des preußischen Papiergeldes von der Zulassung bei den mecklenburgischen Postkassen. Man weiß sich diese Anordnung nicht zu erklären. (Deutschl.)

Von den 30 bis 40 „Arbeiter-Städten", die man in Paris auf dem Boulevard Mazas baut, geben 6 der Vollendung entgegen. Die Anlage zeichnet sich durch Zweckmäßigkeit und Bequemlichkeit aus, die Ausführung läßt nichts zu wünschen übrig. (K. Z.)

Paris, 13. Okt. Herr von Roncerav, der im Auftrage der Nordbahn-Direktion den flüchtigen Dieben nach Amerika nachgereist war, ist wieder hier angelangt. Bei seiner Abreise von New-York saßen die Gebrüder Grellet und Perrault dort im Gefängnisse; Carpentier und den anderen Mitschuldigen war man auf der Spur, und wahrscheinlich sind sie in diesem Augenblicke bereits verhaftet. (K. Z.)

Paris, 13. Oktbr. Der allgemein herrschende Geldmangel gibt sich jetzt schon kund bei den Eisenbahn- und anderen großen Bauten. So ist die Ostbahn-Gesellschaft (Straßburg) genöthigt, den Bau der Bahn von Mühlhausen einzustellen. Es fehlt ihr an den nöthigen Geldern. Sie wandte sich zunächst an den Finanzminister, um die Ermächtigung zur Ausgabe von neuen Obligationen zu erhalten. Der Finanzminister schlug aber das Gesuch ab, da der Papiermarkt schon zu sehr überhäuft sey. Die Gesellschaft wandte sich darauf an den Kredit Mobilier, um eine Anleihe von 18 Millionen zu machen. Derselbe ertheilte aber eine abschlägige Antwort unter dem Vorwande, seine Kassen seyen leer. Rothschild, dem die Gesellschaft alsdann ihr Anliegen vortrug, fertigte dieselbe ebenfalls mit einer abschlägigen Antwort ab. (K. Z.)

Aus Arequipa (in Peru) wird der Times mit der letzten südamerikanischen Post gemeldet, daß man dort seit vierzehn Tagen einen Kometen beobachtet hatte.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber fl.	kr.
Nürnberg	11.	Oktbr.	—	—	23	12	16	30	14	34	7	—
Amberg	11.	„	—	—	21	54	17	22	12	25	6	7
Ansbach	11.	„	22	30	21	24	14	42	14	—	6	—
Aschaffenburg	11.	„	—	—	24	—	16	—	16	30	—	—
Bamberg	11.	„	—	—	21	22	18	30	15	38	7	27
Bayreuth	11.	„	—	—	23	46	18	36	13	48	7	12
Heilbronn	11.	„	19	32	19	31	—	—	12	5	5	50
Koburg (pr. Viertel)	11.	„	—	—	2	15	1	55	1	50	—	55
Lindau	11.	„	24	3	26	1	15	24	14	31	7	6
München	11.	„	—	—	24	25	15	24	12	50	6	40
Regensburg	11.	„	—	—	22	50	15	31	11	37	5	56
Schweinfurt	11.	„	—	—	24	4	18	26	14	46	6	41
Weissenburg	11.	„	—	—	21	24	17	30	12	36	5	47
Würzburg	11.	„	—		21	55	18	20	15	2	6	40
Augsburg	10.	„	21	40	23	50	15	7	12	35	5	40
Furth	10.	„	—	—	24	36	16	31	14	28	7	15
Landshut	10.	„	—	—	22	28	14	7	11	18	5	31
Marktsteft	10.	„	23	—	24	45	—	—	15	—	6	40
Erding	9	„	—	—	23	34	14	25	11	22	5	25
Gunzenhausen	9.	„	—	—	22	8	16	56	13	18	6	24
Speyer per Ztr.	9.	„	—	—	8	25	6	22	5	22	3	38
Zweibrücken p. Ztr.	9.	„	—	—	8	21	6	25	4	45	3	20
Dinkelsbühl	8	„	22	8	22	8	16	29	14	4	6	11
Vilshofen	8	„	—	—	21	23	13	43	10	7	6	7
Passau	7.	„	—	—	20	31	13	10	—	—	5	31
Neumarkt (O. Pf.)	6.	„	—	—	22	20	17	8	13	14	5	51
Rothenburg a. d. T.	4.	„	21	20	23	10	16	51	13	54	5	51
Straubing	4.	„	—	—	21	4	13	45	10	44	5	53

Politisches Register.

(Bayern.) Am 12. Okt. wurde das Denkmal, welches die an der bayer. Staatseisenbahn gelegenen Städte zu Lindau als deren Endpunkt dem König Maximilian errichtet haben, feierlich enthüllt. — Ein neuer Schulplan für die Volksschulen wird ausgearbeitet.

(Preußen.) Die Polizei ist angewiesen, Militärpersonen nur ausnahmsweise in den dringendsten Fällen und dann mit aller Höflichkeit zu verhaften; verfährt ein Polizeidiener dabei nicht rücksichtsvoll genug, so wird er bestraft.

(Thüringen.) Die Direktion der thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft hat die Erlaubniß zum Bau einer Eisenbahn von Weißenfels direkt nach Hof von allen betreffenden Regierungen erhalten.

(Frankreich.) Eine Anzahl Arbeiter, welchen die Hauseigenthümer wegen Miethschulden die Wohnung gekündigt hatten, sind durch Vermittlung der Polizei in die Wohnungen wieder aufgenommen worden.

(Afrika.) Die Franzosen haben wiederholt glückliche Gefechte mit den Kabylen bestanden.

Neueste Nachrichten.

München, 15. Okt. Se. Maj. der König haben die Genehmigung ertheilt, daß von dem k. Rentamte Bayreuth 4 Steuergemeinden, dann 2 Forstbezirke; dann von dem k. Rentamte Culmbach 22 Steuergemeinden abgetrennt und aus diesen 27 Steuergemeinden und 2 Forstbezirken, wie solche das Landgericht Thurnau in sich begreift, ein eigenes Rentamt unter dem Namen „Rentamt Thurnau" mit dem Sitze in Thurnau gebildet werde und dasselbe mit dem 1. Oktober 1856 in Wirksamkeit trete. Auf dieses neu gebildete Rentamt wurde von Sr. Maj. der Rechnungskommissär der Regierungsfinanzkammer von Oberfranken Joh. Baptist Wehrl ernannt, sodann an dessen Stelle der Revisor im Rechnungskommissariate vorgenannter Finanzkammer, Karl Ant. Hagen, berufen. (N. M. Z.)

* Paris, 14. Oktbr. Ueber Neapel spricht man nun wieder aus einem anderen Tone und es wird die gestern an der Börse verbreitet gewesene Nachricht bestätigt, daß das Ultimatum der Westmächte an den König von Neapel schon vor drei Tagen abgegangen ist. Die westmächtlichen Gesandten werden sich im Falle der Nichtannahme sofort zurückziehen und die beiden Geschwader nach den sicilianischen Gewässern kommen mit der ausdrücklichen Weisung, sich durch nichts zu einer Aktion gegen Neapel verleiten zu lassen. (Also eine sehr friedliche Demonstration!) Der österreichische General Martini ist in Neapel sehr gut aufgenommen worden; aber wenn er wirklich die Aufgabe hatte, die Regierung zur Nachgiebigkeit zu bewegen, so hat er seinen Zweck nicht erreicht. — Der neapolitanische Gesandte in Paris stellt die Genauigkeit der von der „Oesterr. Zeitung" mitgetheilten Nachricht in Abrede, welcher zufolge der König Ferdinand von Sicilien dem Kaiser der Franzosen und der Königin von England einen eigenhändigen Brief geschrieben habe, worin Se. Maj. um die Entscheidung der neapolitanischen Differenzen durch die Conferenzen von Paris bitte.

* Madrid, 10. Okt. Man spricht hier viel von einem ernsten Vorfalle, bei welchem General Narvaez betheiligt ist. Man sagt der General habe dem General Alejan einen Besuch abgestattet. Der General war ausgegangen und im Salon waren Hr. Jose Guel y Rente und seine Frau anwesend. Die Generalin leitete die ziemlich lebhafte Unterhaltung, während welcher General Narvaez Hrn. Jose Guel y Rente mehreremale auffallend fixirte. — Letzterer darüber aufgebracht sagte zum General: „Ich bin Guel y Rente!" Man erinnert sich, daß in einer Sitzung der constituirenden Cortes Jose y Rente sich über den General ziemlich hart äußerte, worauf dieser sich erhob, auf y Rente zuging und ihm — seinen Stock auf die Brust setzend — sagte, daß er die gesprochenen Worte da herausbringen werde. Die Hausfrau suchte die Herren zu beschwichtigen, worauf der General erkannte, daß er sich mit Unrecht erhitzt habe, seinen Hut nahm und ging, nichtsdestoweniger aber dem Guel y Rente sogleich seine Zeugen schickte. — Da die Vermittelungsversuche fruchtlos blieben und Tag und Stunde bestimmt wurden, ließ der Provinzgouverneur den Hrn J. Guel y Rente, der nicht versprechen wollte vom Duell abzustehen, verhaften. — Man ist auf den Ausgang gespannt.

Dem „Oss. Triest." wird aus Athen, 4. Okt., geschrieben, daß die Gesandten der Westmächte in feierlicher Weise gegen den Verkauf der Staatsgüter protestirt haben, da diese Güter als Garantie für das durch die Schutzmächte gemachte Anleben von 60 Millionen Fr zu dienen haben. Noch sey, wie man glaubt, in Folge des geringen Einverständnisses im Cabinet keine Antwort von Seite der griechischen Regierung auf diesen Protest erfolgt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stabel.

Bekanntmachung.

Vertilgung der Feldmäuse betreffend.

Da sich nach dem Gutachten des Ausschusses der Felddeputirten als nothwendig ergibt, Maßregeln zur Vertilgung der Feldmäuse zu ergreifen, da nur durch ein gemeinsames Zusammenwirken ein entsprechender Erfolg erzielt werden kann, und hiezu Jeder schon durch das eigene Interesse sich bestimmt fühlen muß, so ergeht an die hiesigen Grundbesitzer die Aufforderung, sofort durch Anwendung der als praktisch bewährten Mittel, der Lochfallen, des Erdbohrers oder eingesenkter Töpfe in die Erde, auf Vertilgung der Feldmäuse zu wirken.

Würzburg, 10. Oktober 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.

Bürchl.
Exp.-Nr. 514/726. [3b]

Fremden-Anzeige.

Vom 15 Oktober.

Adler. Plettner, kgl. Ldgs.-Assessor a. Arnstein. Kurz, Ingenieur a. Berlin. Feller mit Gattin, Fabr. a Plauen. Kflte.: Lotbmann a. Bremen, Winkhaus aus Lüdenscheid, Aud aus Frankfurt. Scheuer a. Fürth, Henke a. Barmen, Schnetter aus St. Gallen, Müller aus Leipzig. Wolf a. Chemnitz.

Kleebaum. Strelin, Apotheker a. Kreuznach. Thomas, Antiquar a. Metz. Bollberg m. Fam, Rentier a Bremen Tombier, Part. a. Straßburg Rumpf, Fabrikant a. Elberfeld. Wicke, Gutsbesitzer a. Leipzig. Dr. Rüdinger a. München. Kflte: Haupt a. Wolfach, Wichner aus Köln, Berlach a. Mainz, Kurth a. Breslau.

Kronprinz. Graf Schönborn aus Halburg. Oppenheimer, Oberappell.-Rath a. Lübeck. Cornelle, Priv. a. Frankreich. Heinrich, Prof aus Lyon. Schlatter, Gastwirth a. Kissinger. Schimon, Weinwirth a. München. Kranz, Part. a. Berlin. Bar. v. Habermann a. Unsleben. Kflte.: Sattler a. Schweinfurt, Hartmann a. Frankfurt, Gunther a Marktbreit, Selborst aus Geldern, Pachten a. Koblenz, Lauffer a. Berlin.

Schwan. Dr. Boche, Prediger a. Schweden. Dr. Roodler, Arzt a. Speyer. Mayer, m. Gattin, Rechtsrath a. Mannheim. Kflte.: Christen a. Wien Indeus a. Gladbach, Hammerschmitt a. Hanau, Henneberg aus Gotha, Schiele aus Kirchheim, Wildshut a. Regensburg, Fänger a. Mainz, Liebherr a. Köln.

Wittelsbacher Hof. Sauer, Fabr. a. Freiburg. Weiler, Ingenieur a. Kempten. Fuchs, Priester aus Altengau. Schmitt, Kaplan aus Eltmann. Schwab, Priv. u. Krapf, Gutsbesitzer a. Altheßingen. Scheller, Gutsbesitzer a. Freiburg. Keil, Priv. a. München.

Württemberger Hof. Schneider, Rechtsanwalt m. Gem. a. Uffenheim. Riedner, Verlagsbuchhändler m Gem. a. Wiesbaden. Leuhardt mit Fam. a. Kissingen. Kobler, Gastwirth a. Darmstadt. Feitl, Oberjäger a. Wien. Kflte.: Laue Mainz, Seippel a. Konstanz.

Verstorbene.

Kunigunde Detsch, 6 Monat alt. — Simon Ballin, Weinhändler, 50 Jahre alt. — Franziska Lutz, Lehrerskind, 9 Monat alt. — Frz. Fischer, Tapezierersohn, $2\frac{1}{2}$ Jahre alt. — Ph Jos. Wirser, 30 Jahre alt. — M. Marg. Lochner, 1 Monat alt. — Susanna Hemmerich, Schneiderskind, 4 Monate alt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 15. Oktober.

Pistolen 9 fl. 41—42 kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. $42\frac{1}{2}$—$43\frac{1}{4}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 33—34 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. $17\frac{1}{2}$—$18\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. $44\frac{1}{2}$—$44\frac{3}{4}$ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. $43\frac{1}{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{26} M.	10^{5} F.*)
5^{30} M.	1^{30} F.†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} M.
11^{35} M.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F.
8 F.	3 F.	„	9^{30} A.	12^{35} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 289. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Freitag, 17. Oktober | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Hedwig. Sonnenaufgang: 6 Uhr 21 Minuten — Sonnenuntergang: 5 Uhr 6 Min. — Mondunterg.: 11 Uhr 19 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 7 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 11 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn St. Gallus die Butten trägt, ist's ein schlechtes Zeichen für den Wein.

Lokales und aus dem Kreise.

*** Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 14 Oktbr.**

Die Beschwerde der Tuchscherer gegen den Dekateur Beislein wegen Gewerbsübergriffe durch das Waschen und Reinigen von getragenen Kleidungsstücken wurde, da ein Grund zur Einschreitung gegen Beislein nicht vorliegt, zurückgewiesen. Das Gesuch der hiesigen Glockengießerswittwe Bittorf um Ertheilung einer Licenz zur Fertigung und zum Verkauf von Kleidungsstücken für Dienstboten und Landleute erhielt die Genehmigung. Gegen die Errichtung eines 5. Jahrmarktes in Heidingsfeld soll dem kgl. Landgerichte Würzburg l/M. auf seine Anfrage hier erwidert werden, daß von hierorts eine Erinnerung hiegegen nicht bestehe. Dem Jakob Sündermann, von hier, wurde die Zulassung zur Meisterprüfung des Webergewerbes ertheilt. Die Bildung eines Gewerbsvereines der dahiesigen Gärtner wurde von der kgl. Regierung nicht genehmigt, indem der Betrieb der Gärtnerei als eine freie Erwerbsart aufrecht erhalten werden müsse. Schuhmachermeister Kaspar Gehring, von hier, erhielt die Verehelichungserlaubniß mit der Franziska Rieß, von Schlüsselfeld. Auf die Anfrage des Magistrats Haßfurt, ob den Posamentierern der Verkauf und resp. der Handel mit Schuhen von Filz, auf welchen die Sohlen von diesem Stoffe, jedoch von Schuhmachern, aufgenäht sind, dann Filzschuhen mit Ledersohlen sowie mit Gummischuhen gestattet sey, soll rückgeantwortet werden, daß den Posamentierern ein Handel mit Schuhen irgendwelcher Art nicht zukomme. Die Schullehrerstochter Kath. Schleier, von Kleineibstadt, erhielt die Licenz zum Anfertigen von Frauenkleidern unter Zuziehung von Gehilfinnen. Dem Fabrikarbeiter Franz Bek wurde die nachgesuchte Licenz zum Kartoffelverkauf im Kleinen gewährt. In der Gewerbsstreitsache mehrerer Kurzwaarenhändler gegen die Posamentierer dahier wurde erkannt, daß der Verkauf von Orleans den Posamentierern unter Androhung einer Strafe von 10 Reichsthalern und Confiskation der Waaren untersagt, im übrigen die verklagten Posamentierer von der Klage der Kurzwaarenhändler zu entbinden und die Kosten des Gewerbsstreites zu vergleichen seyen.

* In der öffentlichen Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 16. d. Mts. wurde Joh. Dülch, led. Taglöhnerssohn von Stadtschwarzach, wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls in eine 2jährige Arbeitshausstrafe verurtheilt.

* Gestern kam auf dem Marsche nach Aschaffenburg das 1. Bat. des 4. Inf.-Reg. mit der Eisenbahn hier durch.

* Schweinfurt, 16. Okt. Der gestrige Getraidemarkt war außerordentlich stark befahren, so daß, trotz der Anwesenheit vieler fremden Käufer, vieles unverkauft eingestellt werden mußte. Die Preise gingen bei allen Getreidegattungen etwas zurück, und glaubt man auch ferner ein Weichen der Preise erwarten zu können. Auch der Krautmarkt war stark befahren und wurde das Hundert schönes Kraut zu 4 — 5 fl. verkauft. Kartoffel waren nur wenig da und werden im Einzelnen die Metze mit 36 — 40 kr. verkauft. Der Schffl. mit 4 fl. 30 kr. bis 5 fl.

Vermischtes.

München, 15. Okt. Da die Ankunft des Prinzen und der Frau Prinzessin Adalbert am 23. d. erfolgen wird, so hat König Otto die Abreise nach Athen um acht bis zehn Tage verschoben, und wird erst Ende dieses Monats München verlassen. — Der k. Staatsminister des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten, Hr. v. Zwehl, hat vor einigen Tagen eine Reise an den Rhein angetreten. (Allg. Ztg.)

Der kürzlich in Regensburg verstorbene Dr. Stöhr, prakt. Arzt, hat dem Pensionsverein für Wittwen und Waisen bayer. Aerzte die Summe von 1000 fl. testamentarisch legirt, was durch die Erben dem Vereine bereits überschickt wurde. (Augsb. Abdztg.)

Von Oskar v. Redwitz wird nächster Tage eine Tragödie im Buchhandel erscheinen, deren Titel und Hauptheld der berühmte Kanzler und Martyrer Thomas Morus ist. (A. P.)

Die Wiener Gesellschaft für Psychiatrie und gerichtliche Psychologie hat einen Preis von 100 fl. ausgeschrieben für die Beantwortung der Frage: Welches sind die Ursachen der in der neuesten Zeit so sehr überhand nehmenden Selbstmorde und welche Mittel sind zur Verhütung anzuwenden? In Berlin sind im vorigen Jahre 158 Selbstmorde und außerdem noch 55 mißlungene Selbstmordversuche vorgekommen, während in den Jahren 1853 und 1854: 126 resp. 129 gezählt wurden, so daß, wenn man die Einwohnerzahl Berlins auf 447,481 Seelen annimmt, auf 2863 Einwohner ein Selbstmörder kommt. In der That, ein erschreckendes Zeichen! (H. N.)

Wien, 14. Okt. Nach dem letzten Bankausweise betrug der Silbervorrath 81, der Banknotenumlauf 387 Millionen in runder Zahl. Dieses Verhältniß des Metalls zum Notenumlaufe wie 1 : 4¾ ist noch lange nicht das, welches die Wiederaufnahme der Baarzahlungen gestattet, selbst wenn man mit der alten Schuld ein Verhältniß wie 1 : 3 für alle Fälle als ausreichend erachtet. Folglich ist es eine der Bank durchaus obliegende Pflicht, ihren Silbervorrath noch fortwährend zu vergrößern. Sie kommt dieser Pflicht auch trotz allen Schwierigkeiten, welche die sogenannte Münzkrisis entgegensetzt, gewissenhaft nach. Erst dieser Tage sind wieder aus Frankfurt a/M. für die Nationalbank mehrere Millionen in Silberbarren hier angekommen. Man hat alle Ursache zu glauben, daß es der Bank gelingt, ihren Silbervorrath auf 100 Millionen zu bringen. (Frkf. Postztg.)

Cannstatt, 14. Okt. Heute Abend wurde die hiesige Einwohnerschaft durch einen furchtbaren Knall erschreckt. Eine zum Transport nach Amerika bestimmte Kiste, in welcher Schießwaffen, wie man hört, 8 Doppelflinten und 12 Pistolen verpackt waren, ist in die Luft geflogen. Die Explosion entstand höchst wahrscheinlich durch Entzündung von 12—13,000 Zündhütchen, welche beigepackt waren. Die betreffende Kiste sollte noch mit drei Eisenreifen zum Seetransport versehen werden. Bei dem Einschlagen der Nägel scheint einer derselben die Zündmasse der Zündhütchen oder Spitzkugeln getroffen zu haben. Die Explosion war so stark, daß sämmtliche Gewehre in Stücke gingen, die Läufe gebogen, geborsten und vielfach aufgerissen wurden, von der Kiste selbst sind nur noch Splitter vorhanden. Den zwei Arbeitern, welche die Reife anlegten, wurden die Arme und Beine gebrochen und das Gesicht jammervoll zerrissen und verbrannt. Beide starben wenige Stunden nachher. Einer derselben ist verheirathet und hinterläßt eine Frau und 3 Kinder. Beide waren brave und tüchtige Leute. Weitere Verletzungen erhielten ein hiesiger Spediteur und sein Lehrling. (Schw. M.)

Aus Thüringen. In der Nähe des bei Ohrdruf liegenden Kienbergs hat kürzlich einen armen Kohlenbrenner ein entsetzliches Unglück getroffen. Dieser Mann war beschäftigt, seine Meiler zu decken, und es traf ihn dabei das entsetzliche Geschick, daß die Decke während seiner Arbeit einbrach und der Bedauernswerthe in die furchtbare Glut hinabstürzte. Eine Hand ist ihm gänzlich, ebenso beide Füße total verbrannt, und den neuesten Nachrichten zufolge liegt der Unglückliche unter den gräßlichsten Schmerzen zwischen Leben und Sterben. Acht unerzogene Kinder stehen jammernd um sein Lager. (Weim Z.)

Paris, 14. Okt. Unter dem Patronat der Kaiserin hat sich hier kürzlich ein neuer Wohlthätigkeitsverein gebildet, um den Arbeitern und unvermöglichen Familien wohlfeile Wohnungen zu verschaffen. Wohnungen, die für 250 und 200 Fr. vermiethet wurden, hat der Verein um 190 und 150 Fr., andere für die man 120 und 150 Fr. verlangte, für 90 und 110 Fr. an viele Arbeiterfamilien und an arme Leute, die sonst kein Obdach hätten finden können, abgegeben. (F. P.)

Man liest im „Courrier de Tarn et Garonne": „Die Stadt Tournon war unlängst der Schauplatz eines schrecklichen Drama. Hr. L., Einnehmer in Cote d'Or, der früher in Tournon dieses Amt versah, hatte in seinem Hause für seine jüngste Tochter eine Erzieherin, mit der er in vertrauten Verhältnissen lebte. Vor einiger Zeit mußte Hr. L. von Tournon nach seinem neuen Bestimmungsort und schickte seine Frau sammt seinen Kindern, mit Ausnahme seines ältesten Sohnes, der im Bezirk von Querzy ebenfalls eine Einnehmerstelle hatte, voraus. Befreit von dem Zwang, den ihm die Anwesenheit seiner Frau und seiner Kinder sonst auferlegte, überließ er sich nun ganz seiner Leidenschaft. Sein Sohn, der seinen Vater von dieser unwürdigen Leidenschaft losreißen wollte, machte ihm deßhalb mehrmals, jedoch vergebliche Vorstellungen. Als Hr. L. einige Zeit darauf, um zu seiner Familie zu fahren, in den Wagen stieg, wollte die Erzieherin ihm folgen. Der Sohn des Hrn. L. trat jedoch mit einer Pistole vor sie hin und sagte in ernstem Ton: „Sie sind für meinen Vater eine Schande, Sie sind das Unglück meiner Mutter und ihrer Kinder. Wenn Sie die Kühnheit haben, meinem Vater zu folgen, so zerschmettere ich Ihnen das Gehirn." Die Erzieherin verzichtete auf die Abreise und Hr. L., der den entschlossenen Charakter seines Sohnes kannte, wagte nicht weiter darauf zu bestehen und reiste allein ab. Bei seiner Rückkehr nach Tournon setzte er indessen seinen Umgang mit der Erzieherin fort. Bei einem tête à tête des Hrn. L., das am 29. Sept. stattfand, stürzte plötzlich sein Sohn mit einer doppelläufigen Pistole ins Zimmer, legte auf die Erzieherin an und streckte sie auf den ersten Schuß todt zu den Füßen seines Vaters nieder. Der erbitterte Vater reißt seinem Sohne die Pistole aus der Hand und tödtet ihn mit dem Schuß des zweiten Laufes. Hr. L. ist in den Händen der Gerechtigkeit. Die Familie L. war allgemein geliebt und geehrt und wird von allen Seiten tief bedauert."

Von der italienischen Gränze, 12. Okt. In Turin macht die entweder schon vollzogene oder doch ehestens bevorstehende Heirath der Herzogin von Genua mit dem Kapitän G. v. G... vieles Aufsehen in den aristokratischen Kreisen. Man sagt, die Regierung habe, als sie davon Wink bekommen, dem Kapitän G. sogleich den Befehl zugeschickt, sich nach Genua zu begeben, wo ihn ein Schiff und 100,000 Frcs erwarten. Er möge sich sofort nach dem Oriente einschiffen, da er zu einem der Mitglieder der Gränzregulirungskommission in Bessarabien ernannt sey. (Frkf. Journ.)

Madrid, 11. Oktbr. Die Königin ließ 20,000 Realen (etwas über 2000 fl.) unter die Armen vertheilen. Nie kam ein Almosen gelegener, da die Brodpreise morgen abermals aufschlagen werden. (F. J.)

Der irische Bildhauer Hogar hat das Modell des Standbildes Daniel O'Connell's nach Paris gesandt, um es gießen zu lassen. Die Inauguration des Monumentes soll noch im Laufe dieses Jahres in Dublin Statt finden. (K. Z.)

Warschau, 12. Okt. In Lublin hat sich am 8. d. ein schauervolles Ereigniß zugetragen. Die dortige jüdische Gemeinde hatte sich an jenem Tage, als an ihrem Neujahrsfeste, mehrere tausend Personen stark, in der Synagoge versammelt. Das alte baufällige Gebäude war überfüllt. Da fällt ein brennendes Licht von der Wand auf den Boden, und der für den Beleuchtungsdienst angestellte christliche Wächter ruft: pali się (es brennt); die Juden aber verstehen unglücklicherweise: wali się (es stürzt ein), und wälzen sich in Massen nach Thüren und Treppen. Viele springen aus den Fenstern im ersten Stock, und kommen mit leichten Verletzungen davon. An den Thüren dagegen findet man nach wenigen Minuten nicht weniger als 50 Leichen und eine Anzahl gefährlich Verwundeter. (Allg. Ztg.)

Konstantinopel, 3 Okt. Man spricht von einem geheimen Vertrage, welchen Oesterreich mit der Pforte wegen der längeren Besetzung der Donaufürstenthümer abgeschlossen habe. Es droht ein Zwiespalt wegen der österreichischen Besetzung von Sulina und der österreichischen Hafenordnungen; Schiffe von 100 Tonnen Inhalt und darüber müssen nämlich ein Schiffsgeld von 8 Dukaten und kleinere eine Abgabe von 5 Dukaten an die österreichische Hafenkasse entrichten, deren Erhebung man natürlich Oesterreich nicht zugestehen will; denn diese Abgabe von circa jährlich 24,000 Dukaten könnte nach Artikel 16 des Friedensvertrages erst von der Kommission zur Regulirung der Donauschifffahrt durch Stimmenmehrheit festgesetzt werden. (F. P.)

Politisches Register.

(Oesterreich.) Wie es heißt, hat der Kaiser den Sequester, der auf den Gütern der lombardischen Flüchtlinge lag, aufgehoben.

(Kurhessen.) Die 2. Kammer hat das Wahlgesetz nach den Anträgen des Ausschusses angenommen.

(Frankreich.) Die Umgebung von Bordeaux ist in Folge von heftigen Regengüssen im Gebirg stark überschwemmt worden. — Die Diebe der Nordbahnaktien, welche in New-York verhaftet wurden, werden nach Frankreich zurückgeliefert und sind bereits in England angekommen.

(Afrika.) Der Kaiser von Marocco hat sich neuerdings dazu verstanden, für ein englisches und ein französisches Handelsschiff, welche von den Strandräubern des Riff geplündert worden waren, vollen Schadenersatz zu leisten; er [illegible]seits kann dann diese räuberischen Bewohner seines Gebiets züchtigen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise.

auf der Schranne zu Schweinfurt am 15. Oktober.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	25 fl. — kr.	23 fl. 36 kr.	20 fl. 45 kr.	Gefl. — fl. 28 kr.
Korn	20 fl. — kr.	18 fl. 23 kr.	17 fl. — kr.	Gefl. — fl. 3 kr.
Gerste	15 fl. 15 kr.	14 fl. 27 kr.	10 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 19 kr.
Haber	7 fl. — kr.	6 fl. 35 kr.	5 fl. — kr.	Gefl. — fl. 9 kr.

Summa der verkauften Früchte 1781 Schäffel.

Augsburg, 15. Oktbr. Bayer. 3½pCt. Oblig. 88¼ G.; 4pC. 94½ B. — G.; 4½pCt. 100¼ G.; 5pCt. letzte Emission 102¼ B.; 5pCt. dritte Emission 100¾ B. 100 G.; Grundrenten-Ablös.-Oblig. 95½ B. 95 G.; bayer. Bankaktien mit Div. II. Sem. — B. 775 G.

Wien, 16. Oktober. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe —; 5pCt. Metall. 90; 4½ pCt. 70½; Lotterie-Anlehens-Loose v. 1839 122½; von 1854 105¼; Bankaktien 1060; Bank-Interimsaktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 93; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 328; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 540; österr. Staatsbahnaktien 212; Nordbahnaktien 264. Wechselkurse: Augsburg uso 108. London 10. 19. B. Geldkurs: Dukaten —.

Von dem Anlehen Sr. Durchl. des Hrn. Herzogs Ferdinand von Sachsen-Coburg-Gotha von 1,000,000 fl. C.-M. zu 4 pCt. dd. Wien, 18. Mai 1838, sind in der am 26. Septbr. stattgehabten siebenten Verloosung Partialobligationen, im Betrage von 18,000 fl., rückzahlbar per 1. Jan. 1857; 18,000 fl., rückzahlbar per 1. Juli 1857; 19,000 fl., rückzahlbar per 1. Jan. 1858; 19,000 fl., rückzahlbar per 1. Juli 1858; 20,000 fl., rückzahlbar per 1. Jan. 1859; 20,000 fl., rückzahlbar per 1. Juli 1859, gezogen worden.

Neueste Nachrichten.

München, 16. Okt. Se. Maj. der König haben den Studienlehrern der III., II. und I. Klassen der lateinischen Schule des Wilhelms-Gymnasium zu München W. Bauer, J. Liepert und J. Ev. Fesenmair das Vorrücken in die nächst höheren Klassen gestattet; zum Studienlehrer der I. Klasse den geprüften Lehramtskandidaten Priester J. B. Heiß, dermalen Schulbenefiziat in Tölz, ernannt; den Gymnasialprofessor J. F. Maurer zu Ansbach für immer in den Ruhestand treten lassen; zum Professor der II. Gymnasialklasse in Ansbach den Studienlehrer der III. Klasse der lateinischen Schule daselbst Dr. K. Friedr. Schreiber befördert; dem Studienlehrer der I. Klasse Dr. Karl Ulmer das Vorrücken in die III. Klasse gestattet, und zum Studienlehrer der I. Klasse daselbst den geprüften Lehramtskandidaten J. Müller aus Wunsiedel, dermalen Assistent der Studienanstalt Ansbach und Inspektor des Alumneum, ernannt; ferner genehmigt, daß in Würzburg ein zweiter Wechselsensal aufgestellt und die Funktion desselben dem Handlungsbeflissenen M. Renlinger aus Heidingsfeld übertragen werde. (N. M. Z.)

Neapel, 7. Oktbr. Die neapolitanische Polizei nimmt große Vorsichtsmaßregeln, um eine jede Demonstration, feindlich oder günstig, zu verhindern, zu der die Ankunft der

westlichen Flotten Veranlassung geben könnte. Die Polizei ist um so mehr auf ihrer Hut, als sie die Gewißheit erlangt haben will, daß eine Anzahl italienischer Flüchtlinge London verlassen hat, um sich nach verschiedenen Punkten Italiens zu begeben. Die Regierung läßt die Küsten aufs schärfste überwachen, und die militärischen Behörden an den Küstenstrichen haben die strengsten Instruktionen erhalten, für den Fall, daß Flüchtlinge eine Landung versuchen sollten. Trotz der Versicherungen, daß man in Paris von einer muratistischen Bewegung nichts wissen will, ist man hier doch nicht ohne alle Besorgniß wegen eines Handstreiches, den die Anhänger des Sohnes des Königs Joachim ausführen könnten. (K. Z.)

Madrid, 11. Okt. Ueber das Duell, welches Narvaez mit dem General Guell y Rente haben sollte, wird uns geschrieben, daß dasselbe definitiv unterbleibt, und zwar in Folge eines eigenhändigen Schreibens der Königin an den Marschall, worin sie dem Herzog von Valencia seine Zusammenkunft mit Jose Guell y Rente ausdrücklich untersagt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Edictalladung.

Im Namen Sr. Majestät des Königs von Bayern.

Johann Dresch, lediger Taglöhner von Burkardroth, k. Landgerichts Kissingen, ist wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls, verübt in der Nacht vom 16. auf den 17. Mai ds. Js. zum Nachtheile des Gastwirthes Anton Prozeller zu Burggrumbach zur Aburtheilung in die öffentliche Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg verwiesen worden.

Johann Dresch, der bereits in der Voruntersuchung flüchtig gegangen ist, wird hiemit aufgefordert, **binnen 30 Tagen** vom Tage der zuletzt geschehenen Bekanntmachung dieser Edictalladung angerechnet, bei dem unterfertigten Gerichte zu erscheinen und sich wegen des ihm angeschuldigten Verbrechens zu verantworten, widrigenfalls die Aburtheilung in seiner Abwesen eit erfolgen würde.

Würzburg, den 9. Oktober 1956.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Gros.

Fremden-Anzeige.

Vom 16 Oktober.

Adler. Steininger mit Gattin, Verwalter a. Breslau. Vogel, Gutsbes. a. Lindau. Wörndl, Bildhauer a. München. Kaufleute: Lindenthal, Goldschmitt, Ullmann, Busch u. Feldmayer aus Frankfurt, Becker aus München, Hopfner aus Mannheim, Knoop a. Stettin, Butz a Augsburg. Leonardt a. Köln. Räuschel a. Plauen.

Bierbaum. v. d. Pfordten, Reg.-Rath aus München. Kfle.: Naum a. Nürnberg, Wallau a. Mainz, Münch a. Frankfurt, Utsch a. Koln, Saalbach a. Hamburg. Leuchter, Kaplan aus Gilosberg. Kaspar, Fabr. a. Kronstadt. Limpert, Verw a. Ibüngen. Rent.: Kersing mit Fam. a. Basel und Woodley a. Irland. Mad. Köbler, Adv.-Gattin a. Koburg. Suffa, Bierbrauer a. Ludwigsstadt. Bolter, Professor aus Eßlingen.

Kronprinz Burbaum, Reggs.-Direktor aus Speyer. Dircks, Landes-Syndikus mit Fam. a. Kassel. Keßler mit Frau, Priv. a. Mainz. Kfl.: Hartmann, Flürsheim u. Florsheim a. Frankfurt, Frank a. L dwigshafen, Belesheim a. Bingen u. Zeiser a. Nürnberg.

Schwan. Kfle.: Krieg a. Lörrach, Stieler a. Meinin en. Rath a Frankfurt, Bieglein a. München, Maurer aus Wörthenroth, Merring aus Windsbach. Bohlender a. Kirchberg. Weislein a. Nürnberg. Brodleiter a. Gotha. Schwabe, Priv. a. Weißenkirchberg. Geyer, Ökl. a. Heidelberg. Fündiner, Agent a. Colmar. Ziederer, Reggs-Kanzlist a. München.

Wittelsbacher Hof. Seitz, Bierbrauer a. Neumarkt. Vollmuth, Student a. Jena. Tauber, Maurermeister a. Schweinfurt. Priv.: Schnelling a. Amberg und Jungkunz a. Schweinfurt. Kfle.: Kreutz a. Kassel und Schmidt a. Dessau.

Württemberger Hof. Se. Exz. Generallieut. Frhr. v. Staff-Reitzenstein a Tuchelhausen Frau v. Groß, Oberstaatsanwaltsgemahlin mit Bed. a. Eisenach. Graf v. Ingelheim a. Geißenheim. Dr. Kebler a. Neuchatel. Horst, Priv. a. Frankfurt. Kaufleute: Laufs a. Odenkirchen, Levi a. Frankfurt, Kasselmann aus Mainz, Haafer aus Meißen.

Main- & Rheindampfschifffahrt.

Der vorgerückten Jahreszeit wegen fahren unsere Boote vom **Mittwoch den 22. ds.** anfangend:

Von **Würzburg** nach **Wertheim (Frankfurt) jeden Mittwoch** und **Samstag Morgens 8 Uhr.**

Güter für diese Boote werden stets **Abends vorher** spätestens bis **5 Uhr** erbeten.

Würzburg den 18. Oktober 1856. [2a]

Die Direktion.

Weinversteigerung.

Die auf dem Weingute des minderjährigen Freiherrn von Kleudgen zu Astheim bei Volkach in den Jahren 1854 und 1855 gezogenen Weine werden am

Montag den 10. November ds. Js.

um 11 Uhr Vormittags anfangend,

im Wohnhause des Curanden zu Astheim öffentlich versteigert.

[2a] **Die Vormundschaft.**

Alle Sorten **Wein**- und **Biergläser**, sowie **Steingut**- und **Porzellan-Teller, Schüsseln** und **Platten** sind wieder in größter Auswahl und ganz billig zu haben bei

[3b] ***C. Mangold,*** *Büttnersgasse.*

Pâte Pectorale

Silberne Medaille 1843

von

Georgé, Apotheker

in Epinal.

Goldene Medaille 1845

Dieser in ganz Frankreich und Deutschland rühmlichst bekannte brustheilende Teig wird von den größten Aerzten empfohlen als das beste Mittel wider Hals- und Brustbeschwerden, Schnupfen, Heiserkeit, Katarrhe, Keuchhusten, Seitenstechen etc. und ist in Schachteln à 28 kr. zu haben in

Würzburg bei Hrn. Apotheker **Roth** zum „Einhorn", Neubaugasse,
Münnerstadt „ „ **Hundtrisser.** [20]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

H. Göppel's Selbst-Unterricht

im

Maasnehmen, Zuschneiden und Anfertigen

der gesammten Damen-Garderobe,

oder leichtfaßliche Anleitung:

in wenigen Tagen ohne jede Hülfe das Maasnehmen &c. gründlich zu erlernen.

Mit 10 grossen Schnitt-Tafeln, enthaltend 54 Fig. in natürl. Grösse mit 14 Abbildungen, Text &c. In eleg. Carton. Preis 3 fl. 36 kr.

Dritte verbesserte Auflage.

Das Buch ist nicht etwa allein für Damenschneiderinnen berechnet, vielmehr und ganz besonders **auch für Laien;** es ist ein Buch, welches in jeder Familie Eingang finden soll.

Holzstrichsbekanntmachung.

In Sache der Gemeinde Burasinn gegen die Freiherrn v. Thüngen, Provisorium betr., wird nachträglich auf weitere Requisition der Sequestrationsbehörde zum Ausschreiben vom 20. v. Mts. veröffentlicht, daß am

Mittwoch den 22. Oktober l. Js.

auch 323 Eichenstammholzabschnitte zum Verstriche kommen.

Gemünden, 14. Oktober 1856.

Königliches Landgericht.

Wolf.

Exp.-Nr. 142.

Eine nach bayerischer Art eingerichtete **Bierbrauerei** mit Felsenkeller nebst Gastwirthschafts- und Logirungs-Gerechtsame, habe wegen eingetretenen Ablebens des bisherigen Besitzers **zum Verkauf im Auftrag. Näheres auf portofreie Anfragen bei B. T. Bischoff,** beeidigtem Sensal zu **Hanau.** [3a]

Gubitz Volkskalender für 1857

ist eingetroffen in der
Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 16. Oktober.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 33—34 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. $17\frac{1}{2}$—$18\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. $44\frac{1}{4}$—$44\frac{3}{4}$ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. $43\frac{1}{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{4}$ kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{28} N.	10^{5} F.*)
5^{9} N.	9^{30} F.†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{45} M.	4^{45} F.
8 F.	3 F.	„	9^{30} N.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 290. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Samstag, 18. Oktober | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Lukas. Sonnenaufgang: 6 Uhr 25 Minuten — Sonnenuntergang: 5 Uhr 4 Min. — Monduntergang: 12 Uhr 59 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 6 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 13 Grad Wärme. — Bauernregel: St. Galli-Wein — Bauernwein.

Lokales und aus dem Kreise.

△ Die vom landwirthschaftlichen Verein von Unterfranken und Aschaffenburg veranstaltete, morgen Sonntag den 19., Montag den 20. und Dinstag den 21. in dem zu ebener Erde der hiesigen Residenz befindlichen, zu diesem Zwecke eigens decorirten Gartensaale stattfindende Herbst-Ausstellung von Erzeugnissen des Land- und Gartenbaues verspricht nach den bisherigen Anmeldungen und in diesen Tagen von hier und auswärts erfolgten zahlreichen Einlieferungen eine der reichhaltigsten zu werden, die wir hier zu sehen Gelegenheit hatten. Die herbstlichen Gaben der Flora und Ceres werden so vollständig wie möglich repräsentirt seyn, und dürften einzelne Proben der ausgestellten Feldfrüchte, Obst- und Gemüsearten, die in der That die Bezeichnung riesenhaft verdienen, besondere Aufmerksamkeit auf sich lenken. Wir glauben diese Ausstellung, die von Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr an gedachten Tagen unentgeldlich der Besichtigung des Publikums geöffnet seyn wird, der Beachtung eines Jeden, der sich für Landwirthschaft und Gartenbau interessirt, schon im Voraus empfehlen zu dürfen.

Aus der am 8. d. Mts. zu Lohr stattgefundenen Ersatz-Wahl der großen Grundbesitzer im 4. Wahlbezirke sind als Landrathsmitglieder die HH. August Rexroth, Eisenhammerwerksbesitzer von Höllhammer, Ldgs. Rothenbuch, und Joh. Stumpf, Bauer von Burggrumbach, Ldgs. Würzburg r/M.; als Ersatzmänner die HH Wilh. Frhr. von Thüngen zu Thüngen, Ldgs. Brückenau, und Adam Ackermann, Bauer zu Estenfeld, Ldgs. Würzburg r/M., hervorgegangen.

Aschaffenburg, 16. Okt. Heute Nachmittag halb 1 Uhr traf das hierher in Garnison bestimmte erste Bataillon des 4. Infanterieregiments dahier ein. In der Kaserne wurde die Mannschaft auf Kosten der Stadt bewirthet, während den Offizieren der beiden nunmehr dahier in Garnison befindlichen Bataillons zu Ehren im Saale des deutschen Hauses eine musikalische Abendunterhaltung veranstaltet war, bei welcher die ungezwungenste Heiterkeit herrschte. (Asch. Z.)

Der Kaufmann und frühere Rentamts-Scribent Heinrich Gröhling von Ebern, des Verbrechens der Unterschlagung dringend verdächtig, ist flüchtig gegangen.

Vermischtes.

München, 16. Okt. Ihre Maj. die Königin Marie ist mit König Otto, dem Großherzog und der Großherzogin von Hessen in der vergangenen Nacht nach 11 Uhr von Tegernsee zurück in der k. Residenz eingetroffen. (Augsb. Postz.)

München, 17. Okt. Freihr. v. Lerchenfeld, welcher bisher Viceoberststallmeister war, ist zum wirklichen Oberstallmeister ernannt worden. — Staatsrath von Schilcher hat dem Vernehmen nach von Sr. Maj. dem König ein eigenhändiges Schreiben erhalten, worin die allerhöchste Zufriedenheit mit seinen langjährigen Leistungen ausgedrückt ist. Als besondere Anerkennung soll er am Namensfeste Sr. Maj. mit dem Großcomthurkreuz des Ordens vom heil. Michael ausgezeichnet worden seyn. — Als Grund der Geschäftsenthebung des k. Staatsraths, Hrn Dr. v. Schilcher, bezeichnet man theilweise die in letzterer Zeit gestörten Gesundheitsverhältnisse des Staatsraths, theils möchte sie in dem allerhöchsten Wunsche Sr. Majestät des Königs nach größerer Geschäftsvereinfachung und Zentralisation zu finden seyn.

München, 17. Okt. Gestern Abend 8 Uhr erschreckte Feuerlärm unsere Stadt. Durch das Zerspringen des Dampfkessels gerieth die mechanische Fabrik des Hrn. Unger in der Marsstraße, in welcher die chemischen und pharmazeutischen Apparate der HH. Hofmann und Dreyer verfertigt werden, in Brand und dieselbe ist durchaus ausgebrannt. (N.M.Z.)

Wien, 12. Okt. Gelegentlich des Projektes wegen Einführung einer Hundesteuer wurde berechnet, daß in Oesterreich bei 1½ Millionen Luxushunde gehalten werden, deren Ernährung jährlich bei drei Millionen Gulden kostet. (K. Z.)

Innsbruck, 14. Okt. Aus Zirl den 13. d. erhalten wir nachstehende Mittheilung: Gestern 5 Min. vor 10 Uhr Nachts hatten wir hier ein Erdbeben. Es war zwar nur ein Stoß, aber ein heftiger, der bei 5 Sekunden angehalten haben mochte. Die Vögel wurden von ihren Sitzen herabgerüttelt, und fingen an zu flattern in ihren Käfigen. Der Wind, der bisher heftig gegangen war, legte sich auf das Erdbeben plötzlich. (Auch hier am nördlichen Innufer ist zur selben Zeit ein Erdstoß bemerkt worden.) (Tir. B.)

Aachen, 14. Okt. Die hiesige Polizei hat in der vorgestrigen Nacht einen Fremden in einem hiesigen Hotel verhaftet. Wie ich vernehme, heißt derselbe Felix Pyat, ein in der französischen Presse bekannter Name, dessen Träger der extremen Partei angehört, mit Viktor Hugo, Eugen Sue näher befreundet. Er wurde hier, in Folge einer telegraphischen Depesche aus Belgien, aufgesucht und, da er einen falschen Paß deponirte, sofort verhaftet. (Deutschl.)

Kopenhagen, 13. Okt. Die Verhaftung des großen Volksredners Rimstadt ist das Tagesgespräch. Rimstadt war Vorstand des fallitgegangenen Arbeitervereins und hat sich Unterschleife bei der Verwaltung zu Schulden kommen lassen. (F.J.)

Paris, 16. Okt. Aus Marseille sind Berichte hier eingegangen, worin behauptet wird, die bei Toulon versammelt gewesene Flotte sey nach Ajaccio unter Segel gegangen; Admiral Dundas habe am 14. Okt. einen Befehl seines Ministers erhalten, in Folge dessen auch seine Flotte nach Neapel abgegangen sey. (Ist durch spätere Nachrichten bestätigt.)

Paris, 15. Okt. Am 8. d. ereignete sich eine schreckliche Scene im Faubourg St. Antoine. Ein Arbeiter hatte dort eine Wohnung gemiethet. Bevor der Kontrakt abgeschlossen wurde, hatte man ihn gefragt, ob er keine Kinder, keine Hunde und keine Katzen habe. Der Arbeiter, der wußte, daß die Pariser Hausbesitzer sich seit der Seltenheit der Wohnungen alle möglichen Kapricen ihren Miethern gegenüber erlauben und oft nur Leuten ein Asyl gewähren wollen, die kinder- und hundelos sind, antwortete auf alle diese Fragen mit einem energischen „Nein," obgleich er mehrere Kinder besaß. Am 8. Abends zog der Arbeiter in seine neue Wohnung ein; aber kaum hatte er Besitz genommen, so erschien der Hausherr, der durch den Concierge von dem Daseyn der Kinder Kenntniß erhalten hatte, überhäufte ihn mit den gröbsten Schimpfworten und forderte ihn auf, sofort sein Haus zu verlassen. Der Arbeiter weigerte sich, diesem Verlangen zu willfahren. Die Wuth des Hausherrn kannte nun keine Grenzen mehr: er ergriff Stühle, Pakete und dergl. und warf sie zum Fenster hinaus. Der Arbeiter verlor seinen Gleichmuth. Mit einem wilden Schrei stürzte er über den Hausherrn her, faßte ihn beim Kragen und sandte ihn den Paketen nach. Am nächsten Tage starb der Hausherr an seinen Wunden. (K. Z.)

Paris, 15. Okt. Zur Stunde muß die von den Regierungen Frankreichs und Englands an das Kabinet von Neapel gerichtete Note ihrem Bestimmungsorte ganz nahe, wo nicht bereits daselbst angelangt seyn. Die Repräsentanten Frankreichs und Englands werden abberufen, wenn der König Ferdinand nicht noch in den letzten Stunden dem Verlangen der Westmächte willfahrt, worauf man aber nicht zu rechnen scheint. Was die

englischen und französischen Geschwader betrifft, so sollen sich dieselben zuerst nach Malta begeben und von da würden die Schiffe einzeln abfahren, um sich an verschiedenen Punkten des Königreichs beider Sicilien aufzustellen, wo Unterthanen der Westmächte ansässig sind. (Das wird den König von Neapel wenig geniren.) Auf diese Weise wird dieser Demonstration jeder aggressive Charakter benommen, den man etwa einer massenhaften Erscheinung der Geschwader vor Neapel beilegen könnte. Das Kreuzen der alliirten Geschwader an den Küsten des Königreichs Neapel ist ganz friedlicher Natur und dient bloß zum Schutze der Unterthanen der Westmächte. (Wenn sie sonst nichts thun, können sie lange warten, bis der König Ferdinand nachgibt.) Die letzte Note ist kein eigentliches Ultimatum, sondern theilt, indem sie das Bedauern der Westmächte über das Mißlingen aller ihrer Versuche, den Conflikt gütlich beizulegen, ausdrückt, der neapolitanischen Regierung bloß mit, daß England und Frankreich sich nach beharrlicher Zurückweisung aller ihrer gerechten Reclamationen genöthigt sehen, die freundschaftlichen Verbindungen mit der Regierung des Königreiches beider Sicilien abzubrechen. (Die Westmächte wollen, indem sie den Ausd.uck Ultimatum vermeiden, sich der Nothwendigkeit überheben, kräftige Schritte zu thun, wenn, wie zu erwarten ist, König Ferdinand nicht nachgibt; die ganze Sache wird, das sieht man jetzt schon, am Ende im Sand verlaufen. Die Red.) (Fr. Postz.)

Petersburg, 7. Okt. Der Kaiser hat sich, wie gemeldet, von Moskau aus nach dem Troizki-Kloster begeben. Ueber diese Reise berichten Moskauer Blätter, Ihre Majestäten hätten sich nach der Klause des heiligen Patrons von Rußland, Sergius, begeben, um durch Dankgebete und Darbringung einer kostbaren goldgestickten und mit Edelsteinen verzierten Kopfbedeckung ihre Dankbarkeit für den Rußland gewährten Schutz und den so schnell erreichten Frieden zu bezeugen. Beide Majestäten wurden von dem Metropoliten und der gesammten Geistlichkeit vor dem goldnen Thore empfangen. Der Erzbischof hielt eine kurze Bewillkommnungsrede, und dann sprach er zum hl. Sergius, daran erinnernd, daß der Kaiser nach der Thronbesteigung gekommen sey, seine inbrünstigen Gebete um Schutz für Rußland und Frieden — den er stets geliebt — von dem Schutzpatron zu erflehen. Gleich darauf sey derselbe wunderbar erfolgt. Jetzt sey der Kaiser gekommen, gesalbt und gekrönt, für die Erhörung seiner früheren Bitten zu danken und um Segen zu flehen, daß Rußlands Völker unter seinem Scepter durch Gesetz, Gerechtigkeit und wohlgeordnete Regierung glücklich werden mögen. Es brächten Ihre Majestäten die glänzende Decke — deren der Heilige zwar nicht bedürfe — als sichtbaren Beweis des Glaubens und des Dankes dar. Hierauf befestigten der Kaiser und die Kaiserin den neuen Schmuck eigenhändig am Haupte des Heiligen, küßten dessen Reliquien und empfingen zum Geschenk von dem Metropoliten zwei Heiligenbilder. Der Kaiser nahm mit seiner Gemahlin noch die Alterthümer der Klause in Augenschein und begab sich am folgenden Tage nach Moskau zurück. Von Moskau reiste der Kaiser zur Besichtigung der großen Waffenfabrik in Tula ab und kam am 4. nach Moskau zurück, von wo Ihre Majestäten gestern in Tsarskoje-Selo eingetroffen sind. (K. Z.)

Politisches Register.

(Bayern.) Der Prinz und Prinzessin Adalbert, welche am 20. Okt. von Paris abreisen, werden am 22. den Einzug in München halten. — Das Gerücht, es wolle die Regierung auf das Gerichtsorganisationsgesetz von 1850 zurückkommen, scheint grundlos zu seyn.

(Preußen.) In Berlin fehlt es an kleinen Wohnungen für Arbeiterfamilien, was der Polizei viel Sorge macht.

(Großbritannien.) Von der deutschen Legion gehen ungefähr 2000 Mann nach dem Kap als Militärkolonisten.

(Spanien.) Das Konkordat ist durch k. Dekret wieder in Kraft gesetzt, die Aussöhnung der spanischen Regierung mit dem heiligen Stuhl dadurch angebahnt, nachdem auch das Kirchengüterverkaufsgesetz bereits aufgehoben ist.

(Rußland.) Wie für Hebung des Verkehrs und der Industrie, so macht die Regierung auch für Förderung der Wissenschaft gegenwärtig große Anstrengungen.

(Amerika.) In der Nähe von New-York hat sich eine neue religiöse Sekte aufgethan, welche das möglichst baldige Aussterben des Menschengeschlechts als obersten Grundsatz ihrer Lehre aufstellt, was sie durch ein immerwährendes Cölibat herbeiführen will. Sie glauben nämlich, das irdische Leben sey nicht werth, es durchzumachen.

(Asien.) Sefer Pascha hat den Russen in Tscherkessien eine Schlappe beigebracht, wobei er ihnen 21 Kanonen abnahm.

Handels- und Börsenberichte.

Augsburg, 16 Oktbr. Bayer. 3½pCt. Oblig. 88¼ G.; 4pC. 94½ B.; 4½p Ct. 100¾ B. 100½ G.; 5pCt. letzte Emission 102¾ B.; 5pCt. dritte Emission 100⅞ B. 100 G.; Grundrenten-Ablös.-Oblig. 95¼ B. — G.; bayer. Bankaktien mit Div. II. Sem. — B. 775 G.

Wien, 17. Oktober. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 83¼; 5pCt. Metall. 90; 4½ pCt. 71; Lotterie-Anlehens-Loose v. 1839 123; von 1854 106; Bankaktien 1060; Bank-Interimsaktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anleben 93½; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 326½; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 555; österr. Staatsbahnaktien 216; Nordbahnaktien 263. Wechselkurse: Augsburg uso 108¼. London 10. 21. B. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 18. Okt. Der heutige Getraidemarkt war wohl einer der stärksten seit langer Zeit. Es waren 425 Wagen aufgefahren und gingen die Preise für sämmtliche Fruchtgattungen zurück.

Waizen	22 fl. — kr.	bis 26 fl. — kr.	Mittelpr. ca.	25 fl. — kr.
Korn	17 fl. — kr.	bis 19 fl. — kr.	„ „	18 fl. — kr.
Gerste	14 fl. 30 kr.	bis 15 fl. 30 kr.	„ „	15 fl. — kr.
Haber	6 fl. — kr.	bis 7 fl. 48 kr.	„ „	6 fl. 30 kr.

Der Viktualienmarkt war auch, namentlich mit Kartoffeln und Gemüse, reichlich befahren. Kartoffel schöne Waare wurden zu 27 u. 28 kr. die halbe b. Metze bezahlt. Kraut das Hundert zu drei Gulden, ausgezeichnet schönes Pleichfelder 3 fl. 48 kr. Butter das Pfund zu 27 bis 29 kr. Schmalz 30 bis 32 kr. Wegen zu leichten Gewichtes wurde auch eine Partie Butter konfiscirt.

Dem Schullehrer Joh. Deufert zu Hain, Ldgs. Schweinfurt, ist seiner Bitte entsprechend, der Schul- und Kirchendienst zu Wartmansroda, Ldgs. Hammelburg, übertragen worden.

* Die k. Kreisregierung hat in Uebereinstimmung mit der Generaldirektion der Verkehrs-Anstalten verfügt, daß künftig die Aufnahme von Restaurateurs in den Bahnhöfen, Stations- und Haltplätzen der k. Staats-Eisenbahnen Sache der betreffenden Bahnbehörden ist, die Auswahl dieser Restaurateurs jedoch nur aus der Kategorie jener Personen geschehen kann, welche eine gewerbliche Berechtigung zur Wirthschaftsführung besitzen, denen sodann die Polizeibhörde die nöthige polizeiliche Lizenz ertheilen wird, welche ohne erhebliche Gründe nicht versagt werden soll; über die zu verabreichenden Speisen und Getränke wird ein nach Benehmen mit der einschlägigen Polizeibehörde von der kgl. Bahnbehörde aufgestellter Tarif in den Restaurations-Lokalitäten angeschlagen; die Abgabe von Speisen und Getränken in den Eisenbahn-Restaurationen ist „in der Regel“ auf das die Eisenbahnen benutzende Publikum und das Eisenbahndienst-Personal beschränkt. Ungestattbar in den Eisenbahn-Restaurationen ist: die Aufstellung von Billards, die Einstellung von Fuhrwerken über Nacht und die Abhaltung von Tanzmusiken.

München, 17. Okt. Se. Maj. der König haben den Offizialen Adolph Schamberger zum Sekretär bei der General-Direktion der k. Verkehrsanstalten befördert; zu Betriebs-Ingenieuren III. Classe den Ingenieur-Assistenten Karl Leydel, mit dem Sitze in Lindau; den Ingenieur-Assistenten Gg. Ernst Raub bei dem Oberpost- und Bahnamte Würzburg ernannt; den Postoffizialen Max Pachmayer zu München wegen Funktions-Unfähigkeit auf zwei Jahre in die Quiescenz treten lassen; den Assistenten bei dem Betriebsamte der Donau-Dampfschifffahrt, Philipp Motz in Regensburg, zum Offizialen bei dem gedachten Amte ernannt; den Postoffizialen Bernhard v. Gropper in Nürnberg bis auf Weiteres in den Ruhestand versetzt; den Landkommissär Karl Friedr. Ottmann zu Zweibrücken an das Landkommissariat Speyer, seiner Bitte gemäß, versetzt; zu Landkommissären ernannt: für Landau den Regierungsassessor der Kammer des Innern der Pfalz Wilh. Frhrn. v. Holzschuher zu Speyer, für Zweibrücken den Regierungssekretär Augustin Damm zu Speyer; ferner zum Assessor der Regierung der Pfalz, Kammer des Innern, den Landkommissariatsaktuar zu Frankenthal, Julius Zenetti, befördert. (N. M. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Laden-Veränderung.

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich von heute an mein

Spezerei-, Cigarren- und Tabak-Geschäft

in das Haus des Herrn Backmund, Bahnhofplatz, 1. Distr. Nr. 42½, verlegt habe.

Indem ich für das mir bis er erwiesene wohlwollende Vertrauen verbindlichst danke, erlaube ich mir die ergebene Bitte, mir solches auch in meinem neuen Lokale zuwenden zu wollen.

Durch pünktlichste und reellste Bedienung und möglichst billige Preise werde ich mich des mir geschenkten Zutrauens würdig zu machen wissen.

Würzburg den 9. Oktober 1856.

G. J. Molitor.

Meine Leipziger Messwaaren

sind eingetroffen und bieten auch diesmal wieder eine reiche Auswahl sehr billiger Gegenstände zu **Geschenken** im neuesten Geschmacke.

[3b] **Philipp Treutlein.**

Eau de Heilbronn.

(Heilbronner Wasser.)

Von diesem ausgezeichneten aromatischen Wasser unterhalte ich ein Lager und erlasse die ganze Flasche à 24 kr., die halbe à 15 kr. mit Gebrauchskarte. Dasselbe empfiehlt sich als ein vorzügliches Parfume, welches die Lebensgeister aufregt, munter hält und stärkt. Es gibt der Haut Reinheit, Frische und Weichheit, und nach dem Baden gebraucht, erhöht es die Spannkraft der Nerven auf wunderbare Weise, daher es nervenschwachen Personen nicht genug empfohlen werden kann.

Anton Dömling.

SCANZONI, Lehrbuch der Krankheiten der weiblichen Sexual-Organe. Mit 27 in den Text eingedruckten Holzschnitten. Eleg. broch. Preis 7 fl. 12 kr.

ist soeben erschienen und zu haben in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Bekanntmachung.

Vertilgung der Feldmäuse betreffend.

Da sich nach dem Gutachten des Ausschusses der Felddeputirten als nothwendig ergibt, Maßregeln zur Vertilgung der Feldmäuse zu ergreifen, da nur durch ein gemeinsames Zusammenwirken ein entsprechender Erfolg erzielt werden kann, und hiezu Jeder schon durch das eigene Interesse sich bestimmt fühlen muß, so ergeht an die hiesigen Grundbesitzer die Aufforderung, sofort durch Anwendung der als praktisch bewährten Mittel, der Lochfallen, des Erdbohrers oder eingesenkter Töpfe in die Erde, auf Vertilgung der Feldmäuse zu wirken.

Würzburg, 10. Oktober 1856.

Der Stadtmagistrat.

1. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Bürchl.

Exp.-Nr. 514/726. [3c]

Stadt-Theater.

Sonntag den 19. Okt.: **Robert der Teufel.** Große Oper in 5 Akten von Meyerbeer.

Montag den 20. Oktober: **Geistige Liebe.** Lustspiel in 3 Akten von Berger. **Die Versuche.** Vaudeville in 1 Akt.

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Porträt

von

Dr. BAMBERGER,

ordentl. Professor an der Julius-Maximilians-Universität und Oberarzt am Julius-Hospitale zu Würzburg,

nach einer Photographie lithographirt von *Hanfstängl* in Dresden.

Chin. Papier. Preis 1 fl. 12 kr.

Ein mittleres **Haus** (3. Dist. Nro. 25), bestehend in 4 Quartierabtheilungen, ist stündlich ganz oder theilweise zu vermiethen. [3a]

Kurs der Geldsorten.

Vom 17. Oktober.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
" preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 23—33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 17½—18½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. 44½—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

LIEDERTAFEL.

Am Dinstag den 21. ds. Mts. und von nun an regelmässig wieder *jeden Dinstag* und *Samstag* — *Probe.* Gegen Säumige wird strenge nach den Statuten verfahren werden.

Der Ausschuss.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 15. Oktober. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: Frz. Keller von Miltenberg mit Ladg. von dort und von Frankfurt; M. Lenz von Kitzingen mit Ladg. von Köln; S. Seelig von Kitzingen mit Ladg. v. Frankenthal.

Folgendes für Mütter wichtige Werkchen ist in unterzeichneter Buchhandlung in Würzburg zu haben:

Das schwere Zahnen

und die dasselbe häufig begleitenden krankhaften Zufälle der Kinder, sowie deren zuverlässige Vorbeugung und Heilung. Für gebildete Mütter bearbeitet von

J. Fr. Waldmann.

Preis nur 30 kr.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.

Für Damen.

Von der allenthalben beifälligst aufgenommenen neuen

Mode-Zeitung

von Hermann Gerson

haben wir noch eine Sendung Probe-Nummern empfangen und stehen Exemplare zur gefälligen nähern Durchsicht gratis zu Diensten. Der Abonnements-Preis ist vierteljährig 1 fl. 48 kr.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.

Fremden-Anzeige.

Vom 17 Oktober

Adler. Bar. v. Junker-Bigatto, Artillerie-Oberlieutenant a. München. Oberlinger, Bierbrauer a. Hornbach. Steinhardt, Verwalter aus Passau. Hemmes, Gutsbesitzer a. Mainz. Müller, Gutsbesitzer a. Ingelheim. Kflte.: Trost, a. Frankfurt, Müller a. Rheidt. Armer a. Gladbach, Underberg a. Krefeld, Müller a. Leipzig. Reißberger a. Berlin, Schönhof a. Mainz.

Kleebaum. Beyhl, Kunstgärtner a. München. Kolenbach, Bierbrauer a. Duruf. v. Bailleut, Professor a. Speier. Blank, Oberlieutenant a. Germersheim. Wuchner, Fabr. a. Magdeburg. Thor, Beamter a. Mainz. Zimmermann und Martin, Oekonomen a. Kirchheim. Kflte.: Raum a. Köln, Daniel a. Berlin, Büdinger a. Aachen.

Kronprinz. Bar v. Habermann, Gutsbesitzer a. Unsleben. Heß, Buchhändler a. Ellwangen. Hervell, Apotheker a. St. Goar. Kflte: Humpel u. Kirschbaum aus Frankfurt, Wülfing aus Elberfeld.

Schwan. Dr. Kieser, Staatsanwalt a. Frankfurt. Kflte.: Nosob a. Kaufbeuern, Korsing a. Bremen, Glöckner a. Heilbronn, Schweizer aus Bamberg, Wolff a. Mainz, Stichle a. Ebingen, Beßner a. Nördlingen. Webes a. Rendsburg, Börger a. München, Howle mit Frau a. Berlin, Meinle a. Magdeburg.

Wittelsbacher Hof. Holmer, Maler a. München. Parmer, Architekt a. Wien. Schimmer, Priv. a. Eltville. Weber, Stud. a. Heidelberg. Kflte: Römer a. Leipzig, Frank a. Nürnberg, Vogel a. Koblenz, Herder a. Speyer.

Württemberger Hof. Dr. Escherich, Medizinal-Rath a. Ansbach. Lohmann, Stud. med. aus Dannenberg. Kflte.: Müller a. Elberfeld, Halle a. Frankfurt, Henneberg a. Leipzig, Reinshagen a. Gladbach.

Gläubigerladung.

Debitwesen des Bäckers Georg Fries zu Heidingsfeld betr.

Der ledige Georg Fries, Bäcker von Heidingsfeld, welcher von den Joseph Mebel'schen Eheleuten von dort deren Bäckereianwesen käuflich erwarb, hat zu Gunsten seiner Gläubiger bonis cedirt.

Zur Feststellung sämmtlicher Forderungen wider Fries wird Tagfahrt unter der Rechtsfolge der Nichtberücksichtigung in Bezug auf die nicht erscheinenden Gläubiger bei der einstigen Massavertheilung auf

Donnerstag den 6. November l. Js. früh 8 Uhr

dahier anberaumt. An dieser Tagfahrt soll zugleich Berathung und Beschlußfassung über die zu veräußernde Aktivmasse gepflogen und die ausbleibenden Gläubiger als in die Beschlüsse der anwesenden Gläubigermehrheit einwilligend erachtet werden.

Würzburg den 3. Oktober 1856.

Königliches Landgericht l. M.

Weigand.

Exp.-Nr. 10,543. Attensamer.

Religiöse Bilder in Oelfarbendruck.

Für Kirchen sehr passend, aber auch Zierde für Wohnungen:

Unbefleckte Madonna (Immaculata)	fl. 16.
Madonna von Murillo	fl. 15.
Heil. Joseph mit dem Christuskinde von Lochner	fl. 12.
Madonna von Schraudolph	fl. 12.
Madonna di tempi von Raphael	fl. 10.
Ecce homo	fl. 10.
Mater dolorosa, als Pendant	fl. 10.
Heiliges Abendmahl	fl. 10.
Krönung Mariä aus der Allerheiligen-Kirche in München	fl. 10.

Vorräthig in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Wichtig für Leihbibliotheken, Museen und Lesevereine!

Das mit dem Beginn der Winter-Monate sich steigernde Bedürfniß nach gediegener Unterhaltungs-Literatur veranlaßt uns, auf die in unserm Verlage unter dem Titel:

Das belletristische Ausland.

Kabinetsbibliothek

der classischen Romane aller Völker

in sorgfältiger Uebersetzung,

jetzt **2300** Bändchen umfassend,

à Bändchen 6 kr.

erschienene Sammlung aufmerksam zu machen, in welche alle neuen interessanten Erscheinungen der ausländischen Roman-Literatur aufgenommen werden. Wir nennen hier nur die Namen: Dumas, Sue, Sand, Bremer, Flygare-Carlén, Ridderstad, Wetterbergh, Dickens (Boz), Lever, Thackeray, Conscience, Cooper, Marryat u. s. w. Unsere Sammlung übertrifft alle ähnlichen Unternehmungen durch Reichhaltigkeit und außerordentliche Billigkeit, indem ein Roman höchstens die Hälfte jeder andern Ausgabe kostet.

Bei Gründung von Leihbibliotheken ist unsere Sammlung die beste und billigste Grundlage, da dieselbe an und für sich schon eine Leihbibliothek bildet.

Vollständige Kataloge sind in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg **gratis** zu haben, sowie wir auf etwaige Anfragen gerne jede nähere Auskunft ertheilen.

Stuttgart 1856.

Franckh'sche Verlagshandlung.

Feuer-Versicherungen

auf Mobiliargegenstände werden unter billigen Prämien angenommen von der alle Vortheile bietenden

k. k. l. priv. Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien,

einer der ältesten Anstalten Deutschlands, ausgerüstet mit einem Garantie-Capital von **3,600,000 Gulden.**

Bei Brandschäden erstattet die Gesellschaft allen Verlust, welcher den versicherten Gegenständen durch Feuer oder Blitzschlag zugefügt wird, sei es durch Verbrennen, Beschädigen beim Löschen, Retten oder **Abhandenkommen.**

Zur Vermittlung von Versicherungen empfehlt sich

V. J. Stahel, *Agent.*

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 27. auf den 28. v. Mts. wurden dem Schäfer zu Adelsheim (Großherzogthum Baden) aus seinem im Freien aufgeschlagenen Pferche, zwanzig Stück Mutterschafe, 2 Jährlinge, und 2 Lämmer gestohlen.

Die Mutterschafe hatten hinter dem rechten Ohr 2 Kerben, die Jährlinge auf dem Auge rothe Ringe, während von den Lämmern das eine am linken Ohr mit 2 Kerben, das andere am rechten oder linken Ohr mit einer Kerbe gezeichnet war.

Verdacht wegen dieses Diebstahls fällt auf eine in den 30er Jahren stehende Mannsperson, welche mit einer mit Leder besetzten Hose, einem blauen Staubhemde und einer Kappe von Seehundsfell mit ledernem Schilde bekleidet war, einen goldenen Ring am Zeigefinger trug, ein blühendes Aussehen hatte, und einen Hambacherbart von bräunlicher Farbe trug, und in der Nacht vom 29. auf den 30. vor. Mts. im Kister Straßenwirthshause mit einer Heerde Schafe von 20—22 Stücken übernachtete, andern Tags aber solche über Höchberg nach Würzburg trieb, und sie allda mehreren Metzgern zum Verkauf angeboten haben soll.

Im Wirthshause zu Kist ließ sich die Mannsperson als „Johann Adam Michel, Schäfer aus Schwabhausen" eintragen, während er nach anderen Angaben unter dem Namen „Bickele" bekannt und in der Nähe von Schweinfurt sich aufhalten soll. Die Spuren dieser Mannsperson wie der entwendeten Schafe wurden bis nach Gaibach verfolgt, und hat Ersterer sich als den Sohn des gräflich v. Schönborn'schen Schäfers zu Gaibach ausgegeben, durch dessen Vermittlung er gleichfalls nach Gaibach als Schäfer komme.

Auf ander gestellte Requisition des großh. bad. Bezirksamtes Adelsheim bringe ich diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen, allenfallsige Behelfe, welche zur Ermittlung des Thäters oder Wiedererlangung der entwendeten Gegenstände dienen könnten, mir schleunigst anher mitzutheilen.

Würzburg den 16. Oktober 1866.

Der functionirende Untersuchungsrichter am k. Kreis- und Stadtgerichte dahier.

Haus.

Exp.-Nr. 93.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankft. von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankft. von Bamberg	Abgng. nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N	10^{5} F*)
5^{9} M.	9^{30} F†)	Postzug.	9^{12} A.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F
8 F.	3 F.	„	9^{30} N	12^{55} M

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 6 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Hrn. **v. L.** in **P.** Die doppelt gesandte Correspondenz kommt gleichzeitig hier an.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 291.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 19. Oktober	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Peter v. A. Sonnenaufgang: 6 Uhr 25 Minuten — Sonnenuntergang 5 Uhr 2 Min. — Mondunterg.: 1 Uhr 29 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 5 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 11 Grad Wärme. — Bauernregel: Im Oktober ist's der Brauch, daß der Gärtner säet Zwiebeln, Salat und Knoblauch.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 19. Okt. Nachdem die dreijährige provisorische Diensteszeit des Hrn. 1. Bürgermeisters Dr. Trepper zu Ende geht, wird am kommenden Dinstag 22. d. das Collegium der Gemeindebevollmächtigten zu einer neuen Wahl zusammentreten.

* Würzburg, 19. Okt. Zum Benefize der Rottmayer'schen Kinder, welche mehrmals nicht ohne Beifall hier aufgetreten sind, und deren Vater jetzt von der hiesigen Bühne ausscheidet, wird nächsten Dinstag eine Theater-Vorstellung stattfinden, welche wir der Theilnahme des Publikum um so mehr empfehlen zu dürfen glauben, da Hrn. Rottmayer, der von häuslichem Unglück schwer heimgesucht ist, durch eine erkleckliche Einnahme aus dieser Vorstellung seine Lage wesentlich erleichtert würde.

Priester Val. Schmitt wurde von der Kaplansstelle zu Baunach entbunden und ihm gestattet, die ihm von k. Regierung übertragene Lehrstelle an der Lateinschule zu Kitzingen zu übernehmen. Als Verweser des Beneficium ad SS. Petrum et Paulum zu Heidingsfeld wurde Kaplan Ant. Conrad zu Kirchheim berufen mit dem Auftrage, den Religions- und pädagogischen Unterricht in dem dortigen Mutterhause der armen Schulschwestern zu ertheilen. — Versetzt wurden: E. Schüler, Kooperator zu Lengfurt, als Kaplan nach Baunach, Neupresb. Georg Frankenstein als Kaplan nach Oberelsbach, Kaplan Heinr. Kübles zu Aschach als Kooperator nach Lengfeld, Neupresb. Felix Benkert als Kaplan nach Aschach, Priester Bernh. Schebler zu Steinfeld als Kaplan nach Kirchheim. — Kaplan Mich. Schuler zu Wiesenfeld trat als Hofmeister bei dem Grafen von Lippé in München ein. — Die zur Uebernahme des Unterrichts in den weiblichen Schulen zu Volkach abgesendeten Mitglieder des Ordens der Franziskanerinnen zu Dillingen, nämlich die Professin Ignatia Reindl, die Novizin Brigitta Stegmayr und die Laienschwester M. Anastasia Bernhart werden am Sonntag den 19. d. M. feierlich eingeführt. (W. D. B.)

In der Pfarrei Oberndurg wird vom 31. October bis 11. November d. J. eine Volksmission durch Kapuziner-Patres abgehalten. (W. D.-Bl.)

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung am 11. d. und verkündet am 13. Oktober l. Js. wurde die Berufung des Mich. Streck, led. Bauernsohnes von Braidbach, des Herrmann Stock, led. Tünchergesellen von Reiersbach, und Seb. Müller, led. Bauernsohnes von Reiersbach, so wie jene des kgl. Staatsanwalts am k. Kreis- und Stadtgerichte Schweinfurt gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 19. Mai l. Js., welches den Streck wegen des erschwerten Vergehens der Körperverletzung in verabredeter Verbindung durch Aufpassen und mit Waffen zu einer Gefängnißstrafe von vier Monaten, den Stock und Müller wegen desselben Vergehens jeden zu einer Gefängnißstrafe von drei und einen halbem Monat, sämmtliche Strafen doppelt geschärft, verurtheilt hatte, dahin abändernd erkannt, daß unter Verwerfung der staatsanwaltschaftlichen Berufung die drei Angeschuldigten lediglich des erschwerten Vergehens der Körperverletzung in verabredeter Verbindung mit Waffen schuldig seyen, es jedoch nichtsdestoweniger bei der ausgesprochenen Strafe zu belassen sey. In der Sitzung am 16. Okt. l. Js. wurde auf Berufung des verheiratheten Bauern Aloys Bauer von Dampfach und des kgl. Staatsanwalts am k. Kreis- und Stadtgerichte Schweinfurt gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 14. Juni l. Js., welches den Aloys Bauer wegen des mittelst einer Waffe, jedoch in aufwallender Hitze des Zornes verübten Vergehens der Körperverletzung zu einer doppelt geschärften Gefängnißstrafe von zwei und ein halb Monaten, sowie zur Zahlung sämmtlicher Untersuchungs- und Strafvollzugskosten verurtheilt hatte, dahin erkannt, daß die staatsanwaltschaftliche Berufung zu verwerfen, dagegen Aloys Bauer wegen des in aufwallender Hitze des Zornes verübten Vergehens der Körperverletzung zu einer fünfzehntägigen doppelt geschärften Gefängnißstrafe zu verurtheilen sey. (Asch. Ztg.)

Vermischtes.

Se. Maj. der König haben genehmigt, daß die in Pettstadt, k. Landgerichts Baunach, wohnenden Protestanten aus der Pfarrei Kirchlauter in die protestantische Pfarr-Expositur Jesserndorf umgepfarrt werden.

Das Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten hat in der Erwägung, daß die Blitzableiter als physikalische Apparate oder Vorkehrungen zu betrachten sind, welche nur hinsichtlich ihrer Befestigungsweise mit den konstruktiven Theilen eines Baues in Berührung kommen, verfügt, daß die Befähigungs-Prüfungen für Verfertigung und Reparatur von Blitzableitern durch eine polytechnische oder Gewerbschule I. Klasse, beziehungsweise durch den Lehrer der Physik an einer der bezeichneten Schulen vorzunehmen seyen.

Hagen, 14. Okt. Hier ereignete sich am 2. d. M. der sehr traurige Fall, daß bei einem Manne, welcher vor drei Jahren von einem tollen Hunde gebissen und schlecht curirt worden seyn soll, die Tollwuth ausbrach. Er war ein ziemlich bemittelter Ackerbürger und etwa 40 Jahre alt.

Politisches Register.

(Oesterreich.) Die französische Regierung hat verlangt, daß das Wiener Kabinet die Räumung der Donaufürstenthümer von Oesterreich beschleunige.

(Schweiz.) Wie es heißt, soll auch die Schweiz auf der neuen Pariser Konferenz, wo die neuenburgische Frage verhandelt wird, vertreten seyn.

(Spanien.) Den Jesuiten, welche vor einiger Zeit auf die Balearen verwiesen worden waren, ist ihr Profeßhaus in Loyola wieder eingeräumt wo.den.

Neueste Nachrichten.

München, 18. Okt. Se. Maj. der König haben den Offizianten bei der Kreiskasse von Oberfranken Georg Wanderer für immer in den Ruhestand treten lassen, und dessen Stelle dem Funktionär bei der Kreiskasse von Oberfranken Joh. Döring verliehen. (N.M.Z.)

München, 16. Okt. Hr. Reichsrath v. Bayer hat von Sr. Heiligkeit Pius IX. den Gregoriusorden erhalten. (Deutschl.)

Kopenhagen, 17. Okt. Die Ministerkrisis ist als beendet anzusehen. Alle Minister mit Ausnahme Bangs bleiben. Andrä wird Conseilpräsident, Unsgaard übernimmt das Innere für den Gesammtstaat und wird Departementschef im Ministerium für Schleswig, Krieger übernimmt das Innere für Dänemark. (Frkf. Postztg.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Main- & Rheindampfschifffahrt.

Der vorgerückten Jahreszeit wegen fahren unsere Boote vom **Mittwoch den 22. ds.** anfangend:

Von **Würzburg** nach **Wertheim** (Frankfurt) **jeden Mittwoch** und **Samstag Morgens 8 Uhr.**

Güter für diese Boote werden stets **Abends vorher** spätestens bis **5 Uhr** erbeten.

Würzburg den 18. Oktober 1856. [2b]

Die Direktion.

Bekanntmachung.

Bei dem unterfertigten Amte werden

Dinstag den 28. ds. Mts. früh 10 Uhr

die vorhandenen alten Dienstpapiere salva ratificatione öffentlich versteigert, wozu Steigerungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß solche ausdrücklich nur zum Einstampfen verwendet werden dürfen.

Würzburg am 16. Oktober 1856.

Kgl. Ober-Post- und Bahn-Amt.

D. l. a.

Reibeld.

Exp.-Nr. 10,270. Kögler. [2a]

Traubenzucker

in Hutform ist zum Fabrikpreise stets vorräthig in der Niederlage bei

Stefan Morelli* in *Würzburg

[2a[(Materialwaarenhandlung).

Bekanntmachung.

Das von den Brüdern **Johann, Jakob** und **Kaspar Mertloch,** Canoniker und Dechant des Collegialstiftes zum heiligen Castor in Corden, im Laufe des 17ten Jahrhunderts gestiftete und nach der Säcularisation von dem Canonikus **Speckmann** wieder errichtete Familienstipendium erledigt sich für das Jahr 1856/57, was in Folge hoher Regierungsentschließung vom 6. Oktober dieses Jahres zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bewerber um dieses Stipendium haben daher ihre mit den legalen Nachweisen, sowohl über die Verwandtschaft mit dem Stifter, als auch über ihre Vermögensverhältnisse versehenen Bittgesuche **binnen 4 Wochen** bei der unterfertigten Verwaltung (1. Distr. Nr. 389) einzureichen.

Würzburg den 11. Oktober 1856.

Die Stiftungs-Verwaltung.

[3c] **Stein.**

In **Besatzstoffen für Damen-Mäntel** und **Ueberwürfe** in Sammt, Seide, Plüsch, Moiré antique und Fantasie-Stoffen ist mein Lager auf's Reichste und Neueste assortirt, welches hiermit bestens empfehle.

[3b] ***Carl Bolzano.***

Stadt-Theater.

Sonntag den 19. Okt.: **Robert der Teufel.** Große Oper in 5 Akten von Meyerbeer.

Montag den 20. Oktober: **Geistige Liebe.** Lustspiel in 3 Akten von Berger. **Die Versuche.** Vaudeville in 1 Akt.

Ein **zweijähriger Zuchtstier** von ausgezeichneter gelber Race steht zu verkaufen auf der **Weißmühle** bei Estenfeld. [2a]

Fahrpläne

der königl. bayerischen Staatseisenbahnen,

Winterfahrdienst,

vom 1. Oktober angefangen,

Fol. Plakatformat à 6 kr.

„ Auf beiden Seiten à 4 kr.

Vorräthig in der

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 18. Oktober.

Pistolen 9 fl. 39½—40½ kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 17½—18½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44½—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 25 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 18 Oktober.

Adler Westermayer mit Gattin, Privat. aus Wien. Dunker, Geometer a. Paris. Kaufltе.: Knoop a. Stettin, Ullmann, Nathan u. Balbach a. Frankfurt, Kremer a. Augsburg. Straß aus Redwitz, Hartmann a. Düsseldorf, Weiß a. Köln, Briesen a. Erfurt, Kipper a. Oudeswagen Lindenmayer a. Schw. Gemünd, Langheinecker aus Chemnitz, Klingelhöfer a. Rheydt.

Kleebaum. Schramm, Pfarrer aus Gerenth. Stud.: Curti a. St. Gallen u. Feltgen a. Luxemburg. Janges mit Fam., Beamter a. Frankfurt. Naimeier, Fabr. a. Breslau. Kurth, Rent. a. Mainz. Ziemer, Gutsbesitzer a. Flensburg. Kflte: Fuß a. Bernburg, Lupfen a. Trier und Plattner a. München.

Kronprinz. Graf Bobodelo aus Wertheim. v. Jessa, Lieut. a. Trier. Andreae, Gutsbesitzer a. Weichsheim. Frau Rabus aus Zweibrücken. Jugnatowsky mit Frau, Gutsbesitzer aus Polen. Deutster u. Roth, Kfte. a. Kitzingen.

Schwan. Kflte.: Hofmann a. Offenbach, Jakobson aus Marktbreit, Thomsen aus Frankfurt, Krenkel a. Fürth, Sereße a. Nürnberg. Schwaboser a. Mainz, Jodler a. Innsbruck, Ibels aus Magdeburg, Goblin a. Köln, Schärfen a. Bremen. Lommerich, Stud. a. Würzburg. Sanner, Hotelier aus Kissingen. Kinele, Dr. med. aus Grauheim.

Wittelsbacher Hof. Günzler, Dr. med. aus Tübingen. Wildmann u. Schrodt, Mühlbesitzer a. Altheim. Selham, Dekan a. Großeinderfeld. Rinecker, Priv. a Kempten. Rumfel, Apotheker u. Mayer, Lehrer a. Künzelsau. Müller, Kfm. a. Berlin. Billmann, Dr. med. a Walldürn.

Württemberger Hof. Poppe mit Nichte, Part. a. Hamburg. Kauffmann, Archivrath a. Wertheim. Dittrich, Profess. a. Erlangen. Remig, Part. a. Ober-Beuna.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 292. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Montag, 20. Oktober | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Wendelin. Sonnenaufgang: 6 Uhr 29 Minuten — Sonnenuntergang: 5 Uhr — Min. Mondunterg.: 2 Uhr 10 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 4 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 12 Grad Wärme. — Bauernregel: Im Oktober muß man Dornhecken gegen Hasen um die Bäume stecken.

Lokales und aus dem Kreise.

* In der öffentlichen Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 18. d. Mts. wurden verurtheilt: Andr. Wahler, Schafknecht von Greßthal, wegen Vergehens der Bestechung in eine 1½ tägige Gefängnißstrafe; Christ. Nik. Büchner, Weinhändler von Kitzingen, wegen Uebertretung des Art. 12 des Vereinsgesetzes in eine Geldstrafe von 1 fl. zum Besten des Kreisschulfondes, und Mich. Klemm, led. von Burghausen, wegen Vergehens der ausgezeichneten Eigenthumsbeschädigung in eine 1tägige Gefängnißstrafe.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen am k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Donnerstag, den 23. d. M. früh 8 Uhr gegen Lorenz Bumm von Tauberrettersheim, wegen Verbrechens des Diebstahls; früh 9 Uhr gegen Joh. Stenger von Heigenbrücken und Compl. wegen Vergehens des Diebstahls, früh 10 Uhr gegen Peter Stark von Faustenbach, wegen Vergehens der Körperverletzung; Nachmittags 2 Uhr gegen Johann Ammersbach von Thüngersheim, wegen Vergehens der Körperverletzung; Nachmittags 3 Uhr gegen Heinrich Baunach von Holzkirchhausen, wegen Vergehens der Körperverletzung; Nachmittags 4 Uhr gegen Johann Dittmann, Schuhmachermeister von hier, wegen Vergehens der unerlaubten Selbsthilfe; Samstag den 25. d. M. früh 8 Uhr gegen Georg Stahl von Löchgau, wegen Verbrechens der Körperverletzung; Nachmittags 2 Uhr gegen Conrad Gößmann von Wasserlosen, wegen Vergehens der unerlaubten Selbsthilfe und Nachmittags 3 Uhr gegen Caspar Baumann von Gaibach, wegen Vergehens der Störung des häuslichen Friedens und polizeilich strafbaren Diebstahls.

* In dem Bericht über die letzte öffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 14. d. Mts. war in der Klagsache der Tuchscherer gegen einen Decateur dahier, wegen Gewerbsübergriffe, der Name Beislein angegeben; dies ist dahin zu berichtigen, daß die Klage nicht gegen Beislein, sondern gegen den Decateur Breyer gerichtet war.

* Die vom landwirthschaftlichen Verein unseres Kreises veranstaltete Ausstellung von Erzeugnissen des unterfränkischen Acker- und Gartenbaues wurde gestern dem Zutritt des Publikum eröffnet und stark besucht, wie sie dies denn auch verdient. In dem schön geschmückten Gartensaale der k. Residenz sind die mannigfaltigen, aus den verschiedensten Theilen unseres Kreises eingesandten Gegenstände so zweckmäßig und geschmackvoll geordnet, daß sie selbst die schönste Zierde des Saales bilden. Auf Einzelnes einzugehen, erlaubt uns der Raum unseres Blattes nicht; wir begnügen uns daher, zu erwähnen, daß man wahrhaft überrascht wird durch die vielen an Schönheit und Größe ausgezeichneten Produkte des Acker- und Weinbaues, wie der Gärtnerei, welche man in diesem Raum vereinigt findet.

Vermischtes.

München, 18. Okt. Die Abreise des Königs Otto ist auf den 30. d. M. festgesetzt; derselbe wird sich am 4. Nov. in Triest einschiffen. (Augsb. Abdztg.)

München, 17. Okt. Die Ehrenpforte, an welcher unser Magistrat am 22. d. in der Schützenstraße den Prinz und die Prinzessin Adalbert begrüßen wird, wird nach einer Zeichnung des magistratischen Ingenieurs Hrn. Zenetti im römischen Triumphbogen-Style ausgeführt und dürfte sehr großartig werden, denn der Magistrat hat 2000 Gulden für dieselbe bestimmt. (A.A.)

München, 17. Okt. Ueber die Entstehungsursache des gestrigen Brandunglückes an der Marsstraße höre ich, daß wahrscheinlich in der Gießerei der Kessel recht stark geheizt und dadurch eine hölzerne Stiege, welche in der Nähe sich befand, entzündet worden ist. Diese Stiege hat wenigstens nach Aussage von Personen, welche kurz nach dem Entstehen des Brandes gegenwärtig waren, zuerst gebrannt. Daß der Dampfkessel zersprungen sey, ist unrichtig. Der Schaden soll, obgleich die werthvollen Modelle gerettet wurden, doch ein sehr bedeutender seyn, da viele chemische und pharmazeutische Apparate, welche in dieser Fabrik gefertigt wurden, theils ganz zerstört, theils stark beschädigt worden sind. (Augsb. Pstztg.)

Aus Bamberg, 18. Oktober, wird dem „Nürnb. Korr." gemeldet: Sicherem Vernehmen nach ist Herr Prof. Textor jun. in Würzburg an die Stelle des Hrn. Dr. Heine zum Direktor des hiesigen Krankenhauses ernannt.

Bamberg, 17. Okt. Auf dem gestrigen Hopfenmarkte wurde hiesiges Gewächs und aus der Umgegend zu 55, 58 bis 60 fl. verkauft. Die Zufuhr bestand jedoch nur in kleinen Partieen und die Verkäufer gaben schwer ab, da sie bei dem geringen Ertrag der Ernte und der guten Qualität der neuen Frucht noch immer bessere Preise erwarten. (Bamb. Ztg.)

Nürnberg, 17. Okt. Gestern Abend 7 Uhr brach in dem oberen Lagerschoppen am hiesigen Ludwigskanalhafen Feuer aus und griff so rasch um sich, daß von einer Rettung der in demselben verwahrten Frachtgüter keine Rede seyn konnte. Man schätzt den Schaden auf 36—40,000 fl. bloß an Frachtgütern. Kaffeebohnen als Kohlen und halbgeröstet liegen auf der Brandstätte in Masse umher; Pfeffer, Reis in Originalverpackung, Cigarren, Stearinkerzen und Seife, Mineralwasserkrüge 2c., alles ist theils ganz verbrannt oder total verdorben. 100 Ctr. Zucker, dem Herrn Sattler in Schweinfurt gehörig, liegen in Klumpen zusammengeschmolzen auf einem Haufen, und noch viele Arzneikräuter und andere Waare bedecken die Trümmer des Daches. Leider sind alle die Güter so gut wie nicht versichert, da die Policen der Gesellschaften nur auf Wasser lauten. (N. M. Ztg.)

Nürnberg, 17. Okt. Auf dem vorgestrigen Hopfenmarkte, wo der Verkehr flau war, wurden folgende Preise notirt: Spalter Stadtgut 110 fl., Spalter Landgut 100—105 fl., Hopfen aus deren Umgegend 80—90 fl., Holledauer am Platze 68 bis 70 fl., hier 78—85 fl., Hersbrucker 60—70 fl., Altdorfer 60 bis 66 fl., Langenzenn und Neustadt 66—70 fl. Böhmische Hopfen: Saatz-Stadt 100 fl., Saatz-Land 70 bis 80 fl., Auscha 55—60 fl., Grüner Hopfen 36—40 fl., Schwetzinger laut gestern eingetroffener Depesche 70 fl., alter Hopfen 20—25 fl. (B.Z.)

In Mittelfranken befinden sich außer dem Rettungshause zu Puckenhof bei Erlangen auch in Ansbach, Eichstädt, Nürnberg, Schillingsfürst, Gunzenhausen und Weissenburg solche zur Erziehung verwahrloster Kinder bestimmte Anstalten, welche meistens durch freiwilliges Zusammenwirken christlich gesinnter Personen erhalten werden und an 166 Kinder in dem Alter von 7—14 Jahren gegenwärtig zählen. Außerdem sind noch 31 Kleinkinderbewahranstalten im Kreise und vier weitere sollen noch errichtet werden. Ferner besteht die in Neudettelsau gegründete Pflegeanstalt für Blöde und Schwachsinnige, die dort, so weit als menschliche Hilfe hier zureichend ist, einigen Unterricht erhalten. Die Zöglinge dieser Anstalt haben meistens arme Angehörige, daher die Mittel zu ihrer Unterhaltung zunächst durch freiwillige Beiträge aufzubringen sind, und doch ist das Bedürfniß so groß, daß man in Neudettelsau an einen Neubau denkt, der groß genug ist, um 80 solcher Kinder aufzunehmen.

Regensburg, 16. Okt. Se. Maj. der König hat dem 1. Bataillon des 11. Infanterie-Regiments statt der vielfach beschädigten alten Fahne eine neue zu verleihen geruht, welche heute Vormittags durch den hochwürdigsten Herrn Bischof Valentin von Regensburg vor der in größter Parade ausgerückten Garnison die religiöse Weihe erhalten hat. (Regsb. Tagbl.)

Man berichtet der „Oesterr. Ztg.“, es sey am 11 Oktbr. Morgens auf der Kothalpe bei Ischl ein Waldbrand ausgebrochen, der so furchtbar um sich greift, daß man gar nicht absehen kann, welchen unermeßlichen Schaden derselbe verursachen werde. Er wüthet in dem üppigsten Schwarzholz, und es ist auch nicht die geringste Aussicht auf Regenwetter.

Berlin, 17. Okt. Wie die „Patriot. Ztg.“, die in derlei Dingen gut unterrichtet zu seyn pflegt, meldet, ist der Correspondent der „Deutschen Reichszeitung, der eine Zeitlang allerlei ungeheuerliche Nachrichten in die Welt sandte, aus Berlin ausgewiesen. (Allg. Ztg.)

Wie der „Publicist“ hört, soll in **Berlin** die Meldung eingelaufen seyn, daß in der Gegend von Merseburg mehrere Millionen aus einem Acker hervorgepflügt wurden. Diese Millionen sollen in einer angeblich dort vergrabenen Kriegskasse gesteckt haben, nach der schon vor einigen Jahren vergeblich gesucht worden.

Magdeburg, 15. Oktbr. Leider sind wir in der Lage, die Nachricht der B.- u. H.-Z. von der Zahlungs-Einstellung eines hiesigen, ziemlich bedeutenden Hauses nicht nur bestätigen, sondern auch ergänzend hinzufügen zu müssen, daß auch gestern wieder ein ähnliches, durch den jüngst erfolgten Rückgang der Spirituspreise motivirtes Fallisement eines unserer ansehnlicheren Häuser bekannt wurde; ja Schwarzsehende prophezeiten noch mehreren anderen hiesigen Häusern für die nächste Zukunft bei der jetzigen traurigen Lage des Geldmarktes ein gleiches Schicksal.

Düsseldorf, 12. Okt. Vorgestern fand in dem Breidenbacher Hof eine Versammlung der Bürgermeister der größern Städte der Rheinprovinz auf Einladung des Oberbürgermeisters Stupp von Köln statt. Es wurde darüber berathen, in welcher Weise das Projekt zur Ausführung gebracht werden soll, ein Denkmal zu Ehren des hochseligen Königs Friedrich Wilhelm III. als ein äußeres Zeichen der Dankbarkeit der Bewohner der Rheinprovinz zu errichten. Die Versammlung beschloß die Bildung eines Comite und als geeignetsten Ort zur Errichtung eines Monuments die Stadt Bonn in Vorschlag zu bringen. (Köln. Ztg.)

° Wegen der Zinsgarantie für das auf kurheff. Gebiet fallende Stück der sog. **Rhönbahn** von Schweinfurt nach Bebra wird von der Direktion der Fr. Wilh. Nordbahn noch immer mit der kurhess. Regierung unterhandelt. Die Nachrichten über den voraussichtlichen Erfolg dieser Unterhandlungen lauten widersprechend. Denn während ein Kasseler Korrespondent des „Frankf. Journ.“ einen baldigen erwünschten Abschluß in Aussicht stellt, schreibt ein anderer Berichterstatter desselben Blattes gleichfalls aus Kassel: „Da die drohende Gefahr einer Bahn von Göttingen nach Gotha, dies eigentliche Motiv des Projekts, durch die Forderung Preußens, daß diese Richtung statt in Gotha in Erfurt münde, jetzt als beseitigt gelten kann und der F.-W.-Nordbahn der Verkehr zwischen Norden und Süden im Anschluß an die Werrabahn verbleibt: hat sich unsere Regierung, weil die projectirte Bahn für den kurhess. Verkehr keine Bedeutung habe und eine Rente nicht erwartet werden könne, außer Lage gesehen, irgendwelche Zinsengarantie zu übernehmen, welche ihr von der Direktion der Fr.-Wilh.-Nordbahn angesonnen war.“

Frankfurt, a/M. 18. Okt. Dieser Tage fanden hier die Ur-Wahlen für die **gesetzgebende Versammlung** statt, welche während des ersten Jahres der mit 1. Jan 1857 eintretenden Reorganisation unsers gesammten Staatsorganismus zu fungiren hat. Von dieser neuen Legislative hängen aber die Neuwahlen für den Senat und die Richterstellen ab. Ist also auch an der neuen Verfassungsorganisation selbst nichts zu ändern, so kommt doch natürlich sehr viel auf den Geist an, welcher deren Ausführung beherrscht. Das Resultat der Abstimmung ist folgendes: Das Collegium der 75 Urwähler, welches aus dem Schooße der Bürgerschaft die nächste gesetzgebende Versammlung zu wählen hat, besteht aus 49 Mitgliedern, die auf dem gothaischen, und aus 26, die auf dem demokratischen Wahlzettel empfohlen worden sind.

Aus der Schweiz, 18 Okt. Die Neue Zürcher Zeitung veröffentlicht folgende telegraphische Depesche aus Bern vom 17. d. M.: „Die von dem Oberländer Anzeiger gebrachte Nachricht, die Schweiz werde bei der Pariser Conferenz in der Neuenburger Frage vertreten seyn, wird von guter Seite nicht bestätigt.“ (Frkf. Postztg.)

Neapel, 13. Okt. In der Nacht vom 11. auf den 12. haben wir einen ordentlichen Schrecken gehabt in Folge eines fürchterlichen Erdbebens. Es dauerte über zwei Minuten und in drei verschiedenen Stößen; es schien, als wollten Spiegel und Bilder von den Wänden herunterkommen. In Neapel sprang Alles aus den Häusern und flüchtete sich auf die freien Plätze und Straßen. Schaden ist nicht geschehen. Schon seit einiger Zeit drohte der Vesuv.

Die **Weinlese**, welche in diesem Augenblicke fast in ganz Frankreich im Gange ist, liefert in den meisten Weingegenden ein weit besseres Ergebniß, als man erwarten durfte. Dennoch erhalten sich die bisherigen hohen Weinpreise. (K.Z.)

Politisches Register.

(Bayern.) Das protest. Oberkonsistorium ist bestrebt, die Privatbeichte einzuführen.

(Oesterreich.) Das neue Ehegesetz ist verkündigt.

(Italien.) Der König von Neapel beharrt noch immer auf seinem Widerstand gegen die Forderungen der Westmächte.

(Frankreich.) Die Aufhebung der Einfuhrverbote soll, da die franz. Regierung mit diesem Plane auf heftigen Widerstand bei den Fabrikanten gestoßen ist, keinesfalls eher als nach Ablauf von 5 Jahren eintreten.

(Spanien.) Das Ministerium Narvaez beschäftigt sich ernstlich mit der Frage, wie der bedrohlichen Lebensmittelheuerung abzuhelfen sey.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu **Würzburg** am 18. Oktbr. 1856.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	26 fl. — kr.	24 fl. 6 kr.	18 fl. — kr.	Gefl. . fl. 49 kr.
Korn	20 fl. — kr.	17 fl. 51 kr.	16 fl. — kr.	Gefl. — fl. 29 kr
Gerste	15 fl. 30 kr.	14 fl. 59 kr.	13 fl. — kr.	Gefl. — fl. 3 kr
Haber	7 fl. 48 kr.	6 fl. 40 kr	6 fl. — kr.	Gest. — fl. 1 kr

Summa aller verkauften Früchte: 1871 Schäffel.

Frucht-Mittel-Preise.

	Datum. Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Königshofen i. Grbf.	1..	Oktbr.	—	—	23	5	19	—	14	30	6	45
Marktbreit . . .	13.	„	—	—	24	27	18	—	15	27	—	—
Ochsenfurt . . .	—.	„	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mellrichstadt . . .	15.	„	—	—	22	36	18	29	13	28	6	57
Kitzingen . . .	—.	„	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heilbronn a. N.*)	15.	„	19	16	20	—	—	—	11	54	5	33
Weikersheim **)	16.	„	18	55	16	46	12	47	—	—	—	—

Erbsen kosteten zu Mellrichstadt am 16. Okt. 16 fl. 30 kr per Schäffel.

*) NB. Württemb. Gemäß. } 1 Schäff. Württ. ist gleich 4 Mtz. 12 Maß bayer.
**) NB. Württemb. Gemäß.

München, 18. Oktbr. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 17,158 Schäffel, wovon 15,908 Sch. verkauft und 1250 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 24 fl. 7 kr. (gefl. um — fl. 18 kr.), Korn 15 fl. 24 kr. (gest. — fl. — kr.), Gerste 12 fl. 50 kr. (gest. — fl. — kr.), Haber 6 fl. 1 kr. (gest — fl. 39 kr.) Die Reste bestanden in 614 Schäff. Waizen, 144 Sch. Korn, 257 Sch. Gerste, 235 Sch Haber. Umsatzsumme 239,132 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu **Augsburg** am 18. Okt. Waizen 23 fl. 45 kr. (gefl. — fl. 5 kr), Kern 22 fl. 2 kr. (gefl. — fl. 22 kr.), Roggen 13 fl. 17 kr. (gest. — fl 10 kr.), Gerste 12 fl. 33 kr. (gest. — fl. 2 kr) Haber 5 fl. 37 kr. (gefl. — fl 3 kr). Schrannenstand 4732 Schäffel. Umsatzsumme 67,866 fl. 23 kr.

Mainz, 17. Okt. Trotz der schwachen Zufuhr erlitten die Preise sämmtlicher Fruchtgattungen auf dem heutigen Markt einen Rückgang. Weizen fl. 15—15½. Korn fl. 11—11½. Gerste fl. 8½ bis 8⅔. Kohl fl. 19½ – 20. (Mittelrh. Z.)

Wien, 15. Oktober. Bei der heute stattgehabten Verlosung der gräflich Waldstein'schen Anleihe wurden folgende Haupttreffer gezogen: Nr. 2478 gewinnt fl. 15,000, Nr. 71,797 fl. 1500, Nr. 84,650 fl. 1000, Nr. 11,375 fl. 500, Nr. 66,282 fl. 500. — Bei der heute Abends stattgehabten Verloosung der Fürst Salm-Reifferscheid-Loose wurden folgende Haupttreffer gezogen. Nr. 46,915 fl. gewinnt fl. 36,000, Nr. 30,054 fl. 4000, Nr. 16,141 fl. 2000, Nr. 96,794 fl. 400, Nr. 40,181 fl. 400. Nr. 15584 27011, 37826, 85868 jede fl. 200.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: W. J. Stabel.

Ankündigungen.

Laden-Veränderung.

Mein bisheriges Verkaufslokal am Markte habe ich verlassen und dasselbe in meinem eigenthümlichen Hause,

Sternplatz Nr. 145 an der Domgasse,

verlegt.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen danke, empfiehlt sich zu fernerem geneigten Wohlwollen

[4] **Heinrich Frank.**

Alle Sorten **Wein-** und **Bierglaser**, sowie **Steingut-** und **Porzellan-Teller**, **Schüsseln** und **Platten** sind wieder in größter Auswahl und ganz billig zu haben bei

[3c] **C. Mangold, Büttnersgasse.**

V Neustadt a S., 13. Okt. Die Bürgerschaft dahier hat mit Unwillen den Artikel: * Neustadt a S. in Nr. 283 des „Würzburger Anzeigers" gelesen, welcher zu dem aufgewärmten Satze:

„Wohin ein weiteres Bezirksgericht kommt, ob nach Lohr oder nach Hammelburg, scheint noch nicht entschieden,"

das Anhängsel hat: „Lohr dürfte wohl den Vorzug bekommen."

Die hiesigen Bürger sind weit entfernt, sich ein Urtheil anzumaßen — wohin das weitere Bezirksgericht kommen soll, und halten es für höchst ungeschickt, wenn Jemand mit seinem, so gut wie ausgemacht, dünkelvollen Schriftstellertalente, sich auf solche Weise berühmt — machen will.

Aus Auftrag vieler Bürger.

Bekanntmachung.

Nach Art. 40 der Gemeindewahlordnung ist **vom 21. mit 23. ds. Mts. von früh 8 Uhr** während der gesetzlichen Bureauzeit im Vorzimmer des magistratischen Sitzungssaales die besondere Wahlliste für die Wahl eines ersten Bürgermeisters zur Einsicht der wirklichen Gemeindeglieder offen und vorgelegt, damit Jedermann sich darüber unterrichten und die gewünschte Auskunft finden möge.

Würzburg, 20. Oktober 1856.

Der Stadtmagistrat.

II. Bürgermeister.

Schwink.

Bürchl.

Exp.-Nr. 1137 1086.

Weinbergbesitzern

empfehlen wir

J. C. Leuchs,

Vorschrift, mit den diesjährigen sauren, sowie mit ganz unreifen Trauben das sechsfache Maß des besten Weins bis zur Güte des 1811er zu bereiten. Preis 21 Gulden oder 12 preußische Thaler, welche (nebst schriftlicher Verpflichtung zur Geheimhaltung der Vorschrift) einzusenden sind.

Nürnberg, 12. Okt. 1856.

C. Leuchs & Comp.

Verstorbene.

Dorothea Fuchs, Bierbrauerswittwe, 71 Jahre alt. — Elise Büttner, Majorsgattin, 66 J. alt. — Dorothea Kaiser, Wasenmeisterskind, 1 Jahr 7 Monat alt.

Zu vermiethen.

Ein freundliches Logis von 3 Zimmern, heller Küche, 2 Kammern und allen sonstigen Erfordernissen.

Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. [2a]

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 17. Oktober. Heute Mittag hier vorbeigefahren: Jos. Brod von Würzburg mit Ladung von Mainz; ferner heute Abend angekommen und morgen weiterfahrend: Th. Lenz von Kitzingen mit Ladung von Frankfurt.

Getraute.

Im hohen Dome:

Am 19. ds.: Georg Wagmann, Schreinermeister in Marktsteinach, mit Rosina Engenberger von Marktsteft. — Adam Gehring, Müller in Kitzingen, mit Barb. Weinberger von Eisenfeld.

Ein zweijähriger Zuchtstier von ausgezeichneter gelber Race steht zu verkaufen auf der **Weißmühle** bei Eisenfeld. [2b]

Bekanntmachung.

Am 10. ds. Mts. wurden aus einem unverschlossenen Zimmer dahier eine silberne Taschenuhr und aus einem Farbenkasten mehrere Aquarellfarben entwendet.

Die Uhr war eine Spindeluhr von der Größe eines Zweiguldenstückes, mäßiger Dicke, hatte goldene Zeiger, von welchen der Stundenzeiger abgebrochen, der Minutenzeiger krumm gebogen war, hat gravirtes Gehäuse, ein weißes Zifferblatt mit arabischen Zahlen, und war das silberne Gehäuse der Uhr etwas geschwärzt.

An der Uhr hing eine in Feuer vergoldete Kette, deren Einhängbacken abgebrochen war.

Die Uhr hat einen Werth von 10 fl., die Farben sind auf 48 kr. gewerthet.

Wegen dieses Diebstahls wird Spähe verfügt.

Würzburg den 18. Oktober 1856.

Der funktionirende Untersuchungsrichter am kgl. Kreis- und Stadtgerichte dahier.

Haus.

Exp.-Nr. 132.

Stadt-Theater.

Montag den 20. Oktober: **Geistige Liebe.** Lustspiel in 3 Akten von Lederer. **Die Versuche.** Vaudeville in 1 Akt.

Dinstag den 21. Oktober. Abonnem. susp. Zum Benefiz der **Rottmayer**'schen Kinder. Zum ersten Male: **Der kleine Declamator.** Schauspiel in 1 Akt von Kotzebue. Zum ersten Male: **Mit den Wölfen muß man heulen.** Lustspiel in 1 Akt von Wilhelm. Zum Schluß zum ersten Male: **Theaterdiener Winkelmayer** oder „Wie denken Sie dabei?" Lustspiel in 1 Akt von R. Hahn.

Fremden-Anzeige.

Vom 19 Oktober

Adler. Gunzberger m. Gem., Priv. a München. Weber m. Frl Tochter, Fabr. a Glauchau Baumann, Part a Weilburg. Kaufl.: Kann u. Buzmüller a. Frankfurt, Neupert u. Bleibauer aus Mainz, Mandeimer aus Fürth, Rosenstock u. Drebitz a. Berlin, Groß a. Heilbronn, Schlemmer aus Neuwied, Daumer aus Dresden, Demes a. Hanau.

Eichbaum. Mad. Maschel m. Sohn aus Prag. Kettel, Lehrer d. Gewerbschule a Aschaffenburg Stelzner, Revierförster a. Roßbach. Limpert, Verwalter a. Ihingen. Blumenthal, Rent. a Köln. Neibauer, Chemiker a Nürnberg. Jahn, Part. aus Frankfurt. Joriz, Part. aus Hamburg Kaufl.: Billig a. Worms. Buchler a Speyer, Vogel a Berlin.

Kronprinz. Se. Durchl Fürst v. Hohenlohe-Langenburg m. Bedien. Frhr. v. Dietfurth auf Schloß Iberes. Bar. v. Rießer m. Gem. aus Liefland. Bar. v. Hadermann, Gutsbes. a. Unsleben. Walling, Dotr. a Kissingen. Müller m. Fam., Gutsbes. a. Brückenau Stettheimer m. Fam., Banq. a Stuttgart Knopf m. Sohn, Banq. a. Nürnberg. Heyweiler, Art.-Hauptm. a. Charlottenburg. Engelmann, Oek. a. Frankfurt. Bohlmar, Kaufm. a. Schwedt.

Schwan. Marth, Lehrer a Obersinn. Schäfer m. Gem., Gutsbes. auf Deutschhof. Fräul. Schäfer a. Haßloch. Schmidt, Adv. a. Bayreuth. Leidner, Apotheker m Fam a. Köln. Kaufl.: Bormscheid a. Barmen, Riebeling a. Willingsheim, Fuchs a Nürnberg, Lang a. Frankfurt, Burrer a. Lindau, Lindner a. Gelsenburg. Kösler a Lüdenscheid.

Wittelsbacher Hof. Zorn, Kaplan u. Scholl, Gastwirth a. Oberthern. Mouing, Priv. aus Kibl. Knaufert, Gutsbes. a. Dachau. Drechsel, Juwelier a. Wien. Rambour, Pratt a Mellrichstadt. Kaufl.: Wohlfarth a. Mainz, Fritsch a Hof.

G. W. Almiroth,

Kunst- und Seidenfärber in Hanau,

empfiehlt seine mit den neuesten und zweckmäßigsten Einrichtungen versehene **Dampffärberei** zum Umfärben von **Seiden-, Wollen-** und **gemischten Stoffen,** als: **Kleider, Hüte, Shawls, Bänder** und **Spitzen** in allen Farben, und werden Aufträge in Seidenstoffen binnen 8, in Wollen- und gemischten Stoffen binnen 14 Tagen auf's pünktlichste ausgeführt und franco abgeliefert.

Gefällige Aufträge bitte bei Hrn. **Aloys Rügemer** in Würzburg zur Weiterbeförderung abzugeben. [8f]

Ein **schönes Oekonomie-Gut** von 2—400 Morgen wird in Unterfranken zu kaufen oder zu pachten gesucht. Frankirte Offerte beliebe man einzusenden an das

Commissions-Bureau von J. U. Ellermann
in Schweinfurt. [3c]

Verkauf eines Landsitzes.

Die früheren Amtslokalitäten der k. b. Eisenbahnbau-Sektion zu Hain bei Aschaffenburg sind aus freier Hand zu verkaufen, und werden mündliche oder frankirte Kaufsangebote **innerhalb 4 Wochen** bei der k. Eisenbahnbau-Sektion zu Aschaffenburg entgegengenommen.

Das Verkaufs-Objekt besteht aus:

1) dem vor 15 Jahren massiv erbauten, zweistöckigen Wohnhause, 55 Fuß lang und 40 Fuß tief, zu ebener Erde 7 Zimmer, im ersten Stocke einen Salon, 4 Zimmer und Küche, sowie außerdem geräumigen Keller, 2 Bodenkammern rc. enthaltend;

2) dem gleichfalls neu und massiv erbauten Oekonomiegebäude, 94 Fuß lang und 30 Fuß tief, eine Wohnung mit 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Keller, dann 2 Magazine, Stall und großen Futterboden enthaltend;

Beide Gebäude auf einem ringsum abgeschlossenen, mit Holzschupfen und Brunnen versehenen Hofraume von $31^6/_{10}$ Dezimalen Fläche stehend, und

3) dem Gemüse- und Blumengarten mit gutem Obste und Laube, ringsum geschlossen und $15^7/_{10}$ Dezimalen groß.

Diese wohlerhaltenen Realitäten liegen an der Straße von Aschaffenburg nach Lohr, zunächst der k. b. Ludwigs-Westbahn, von der Station Laufach eine halbe Stunde entfernt, in einem lieblichen gesunden Thale am Fuße des durch seine herrlichen Wald-Partien berühmten Spessarts.

Sie würden sich ebensowohl zum Landsitze einer Familie eignen, als sie auch mit wenigen Kosten zum Fabrikbetriebe rc. einzurichten wären.

Kaufsbedingnisse, Pläne und jede weitere Auskunft bei unterzeichneter königlicher Behörde.

Aschaffenburg am 7. Oktober 1856.

Königl. bayer. Eisenbahnbau-Sektion.
Gyßling. [2b]

LIEDERTAFEL.

Morgen Dinstag den 21. ds. und von nun an regelmässig wieder *jeden Dinstag* und *Samstag — Probe.* Gegen Säumige wird strenge nach den Statuten verfahren werden.

Der Ausschuss.

Bekanntmachung.

Ende vorigen Monats wurde aus einem unverschlossenen Wohnzimmer dahier eine Schachtel mit folgenden Gegenständen entwendet:

1) ein silberner Armreif mit verschiedenen mit einem kleinen Häckchen und einer Schließe (Filigranarbeit) und besonders daran kenntlich, daß er zweimal um die Hand geht; Werth 3 fl.;

2) ein Paar silberne und vergoldete Ohrringe mit Rubinen, Werth 8 fl. (Roccoco);

3) eine zu den Ohrringen gehörende Broche von gleicher Façon, ohne Nadel, Werth 7—8 fl., (Roccoco).

Wegen dieses Diebstahls wird Spähe verfügt.

Würzburg den 17. Oktober 1856.

Der functionirende Untersuchungsrichter am k. Kreis- und Stadtgerichte dahier.

Haus

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankft. von Frankfurt.	Abgang. nach Frankfurt.	Züge.	Ankft. von Bamberg.	Abgang. nach Bamberg.
9^{37} F.	4^{43} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{5} F.*)
5^{9} N.	9^{30} F.†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{25} N.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{35} M.	4^{45} F.
8 F.	3 F.	„	9^{30} N.	12^{35} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte" der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

		zu haben	anzubr.
3 pCt.	Anhalt-Cöthen	—	75
3½ „	Landgräfl. H.-Homb.	—	89
3½ „	Löwenst.-Wertheim (bayer.)	—	86
3½ „	Fürstl. Fürstenberg	—	86
3½ „	Neuwied	—	85
3½ „	Leiningen (bad.)	—	89
3 „	do.	—	79
5 „	do.	—	—
3½ „	Solms-Laubach	90	—
3½ „	Solms-Rödelheim	90	—
3½ „	Solms-Lich	90	—
3½ „	Isenburg-Birstein	89	87
4 „	Hohenzollern-Hechingen	—	96
4 „	Lucca, alte	—	78
4 „	do. neue	—	84
4 „	Homb.-Meisenh.	—	95
4 „	Erzherz. Karl'sche	85	84
4 „	Ferdinand Coburgische	—	95
4 „	Fürstl. Esterhazysche	—	62
4 „	do. Loose	—	68
4 „	Fürstlich Palffy	62	—
4 „	Gräfl. Palffy	62	—
4 „	Schwarzenberg	75	74
4 „	Frstl. Oettingen-Wallerst.	—	86
4 „	Wittgenstein-Berleburg	—	98
4 „	Erbach-Fürstenau	—	89
4 „	Gräflich Szechenyi	62	—

		zu haben	anzub.
4 pCt.	Gräflich Szapary	—	56
4 „	„ St. Genois	72	—
4 „	Schönborn	65	—
4 „	Sandor	—	63
4 „	Strachwitz	65	—
4 „	Carl Eltz	—	96
4 „	Hugo Eltz	75½	73½
4 „	Viczay	63	—
4 „	Nizky	—	59
4 „	Hunyady	66	—
4 „	Banfy	48	—
4 „	Henkel v. Donnersmark	—	60
4 „	Ungar. Waldburgersch.	—	61
4½ „	Fürstl. Fürstenbergische	101	100½
4½ „	Esterhazy Mich.	68	—
4½ „	Batthyany Gust.	68	—
4½ „	Batthyany Joh. B.	—	70
4½ „	Orczy	70	—
4½ „	Sztaray	70	—
4½ „	Karoly	69	—
4½ „	Forgacs	69	—
4½ „	Pejacsevich	71	—
Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose		26	25
Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose		26	25
Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose		13	12½
4½ pCt. Triester Loose		96	95
Fürstl. Clary fl. 40 Loose		40	39

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

// Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 293. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Dinstag, 21. Oktober | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Ursula. Sonnenaufgang: 6 Uhr 31 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 58 Min. — Mondunterg.: 2 Uhr 40 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 4 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 11 Grad Wärme. — Bauernregel: An Ursula muß das Kraut herein, sonst schauen Simon und Judas darein.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 21. Okt. Die Bürgermeisterwahl ist auf kommenden Freitag verschoben.

* In den öffentlichen Sitzungen des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt in vergangener Woche wurden verurtheilt: Georg Geist von Madles, wegen Vergehens des Betrugs zu 45 Tag doppelt geschärftes Gefängniß; Kath. Huber und Joh. Manz, wegen Vergehens der Preßpolizeiübertretung jedes zu 24 Stund Polizeiarrest;] Peter Böhnlein von Priegendorf, wegen Vergehens der Widersetzung zu 3½ Monat doppelt geschärftes Gefängniß; Seb. Iff von Heidenfeld, wegen Verbrechens des Diebstahls zu 5 Jahr Arbeitshausstrafe; Adam Degen, von Ebern, des Verbrechens der Unterschlagung angeklagt, wurde von Schuld und Strafe freigesprochen.

* Schweinfurt, 19. Oktbr. Auf der gestern ziemlich befahrnen Schranne erlitten die Preise keine erhebliche Veränderung, bloß in Korn konnte die Nachfrage nicht befriedigt werden, da nur sehr wenig am Platze war. Ein Bauer, dem die Preise nicht hoch genug waren und der wahrscheinlich doch nicht einstellen wollte, verkaufte seinen Waizen an seinen eignen Knecht, was aber verrathen wurde, so daß beide arretirt wurden, aber wieder entlassen, die weitere Strafe erwartend.

* Schweinfurt, 20. Oktbr. Gestern morgen 4 Uhr entfernte sich eine hiesige sehr angesehene Bürgerstochter, 22 Jahre alt, kaum bekleidet aus ihrem väterlichen Hause, ohne bis heute wieder zurückgekehrt zu seyn, so daß man einen Selbstmord vermuthet, da dieselbe schon längere Zeit Symptome einer Gemüthskrankheit an sich trug. — Vergangene Nacht wurde in dem Hause des Fuhrmann Tellert ein Einbruch versucht, einer der Thäter wurde aber von dem Hofhund festgehalten, so daß er von den herbeieilenden Leuten im Hause der Polizei übergeben werden konnte.

Dem Schullehrer Valentin Schmitt von Batten, ist seiner Bitte entsprechend, der Schul- und Kirchendienst zu Oberbach, Landgerichts Bischofsheim, übertragen worden.

Von den im Jahre 1839 ausgestellten Obligationen der alten Schuld au porteur (auf den Inhaber) und auf Namen lautend, à 3½ pCt., zu denen auch die auf 4 pCt. arrestirten Obligationen gehören, enden die Coupons mit den Zinsterminen 1. Februar, 1. Mai, 1. August und 1. November 1857. Es sind demnach für die gedachten Obligationen des Jahres 1839 zu 100, 500 und 1000 fl. für die Jahre 1858 bis 1871 einschlüssig die neuen Coupons an die betreffenden Staatsgläubiger zu verabfolgen. Die Staatsschuldentilgungs-Spezialkassen werden die Tage, an welchen die Abgabe erfolgt, bekannt machen. Mehrere kgl. Oberaufschlags- und Rentämter werden sich mit dieser Abgabe von jetzt bis 31. Dezember befassen. (B. L.)

Vermischtes.

München, 19. Okt. Se. k. Hoh. Prinz Luitpold wird sich Ende dieser Woche zur Abhaltung mehrerer Jagden in das Allgäu begeben. Der k. Staatsminister des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten, Herr v. Zwehl, war vorige Woche in Mainz anwesend, wo er in einer Urkunden-Sache beim dortigen Zivilgerichte als Zeuge vernommen werden mußte. (A. Abz.)

München, 20. Okt. Gestern Nachmittag ist die Leiche des verlebten Lieutenants Frhrn. v. Schönhueb von der 1. Sanitätskompagnie, der durch einen Sturz von seinem scheu gewordenen Pferde verunglückt war, zur Ruhe bestattet worden. (B. L.)

München, 20. Okt. Am Samstag Abends 9 Uhr ist in der Schlosserwerkstätte der Maschinenfabrik des Hrn. v. Maffei in der Hirschau Feuer ausgebrochen und hat dem Vernehmen nach diese theilweise zerstört. (Bay. Ldb.)

Auch in Wiens Vorstädten herrscht unter den Volksklassen, wie in Paris, eine theils aufgeregte, theils gedrückte Stimmung. Der wucherische Miethzins, den die Rücksichtslosigkeit der Hauswirthe von Quartal zu Quartal bis zur Unerschwinglichkeit hinaufgeschraubt, verurtheilt kleinere Handwerker und Arbeiter, auf längere Zeit so zu sagen, „Passagier" zu bleiben." Viele haben kein Unterkommen für sich und ihre Familien gefunden und laufen jetzt Sturm auf die Bureaux der Polizei- und Stadtbehörden — und bitten um Obdach. (N. Pr. Z.)

Berlin, 19. Okt. Das preußische Ministerium ist entschlossen, die größeren auf Aktien gegründeten industriellen Unternehmungen einer Besteuerung zu unterwerfen, z. B. die Eisenbahngesellschaften und Creditvereine, die Diskontogesellschaften und ähnliche Geldinstitute. Außerdem wird beabsichtigt, dem allgemeinen Landtag die Proposition einer Häusersteuer zu machen, so daß die Besteuerung wesentlich den auf den Grundstücken stehenden Gebäuden gelten würde. (F. P.)

Der „Köln. Ztg." wird aus Brüssel geschrieben: Der Kaiser von Rußland habe in einem eigenhändigen Briefe an König Ferdinand von Neapel die Aufforderung gerichtet, sich den Rathschlägen des Kaisers der Franzosen zu fügen. Wir müssen die Wahrheit dieser Angabe vorderhand dahin gestellt seyn lassen.

Ueber die Wiedervermählung der Herzogin v. Genua bringt die „Allg. Ztg." genauere Angaben. Die Prinzessin Maria Elisabeth von Sachsen, Wittwe des Herzogs von Genua, Bruders des Königs Viktor Emanuel, hat sich auf dem Schlosse Aglie mit dem Marquis Orapallo, ehemaligem Ordonanzoffizier ihres verstorbenen Gemahls, morganatisch verheirathet. Der Beichtvater der Prinzessin, Mons. Moreno, Bischof von Ivrea, brachte letzten Sonntag dem König diese unerwartete Nachricht. Die Vormundschaft über die Kinder des Herzogs übernahm der Vetter des Königs, Fürst von Carignan.

Paris, 18. Okt. In dem Hauptprägesaale der Pariser Münze sah man heute für nicht weniger als 100 Millionen Gold- und Silber-Barren aufgeschichtet, welche sofort in gemünztem Gelde in Circulation gebracht und den Hemmungen im Geldverkehre voraussichtlich ein Ende machen werden. (F. J.)

Die neulich mitgetheilte Nachricht von dem Doppelmorde in Tournon, welche wir dem Courrier de Tarne et Garonne entlehnten und die in allen französischen und belgischen Blättern Aufnahme fand, wird jetzt als unwahr widerrufen. (K. Z.)

St. Petersburg, 11. Okt. Der Kaiser hat durch einen Ukas verfügt; es sollen in Rücksicht darauf, daß fortan im schwarzen Meer nur Dampfkriegsschiffe unterhalten, daß im Süden des Reichs Eisenstraßen gebaut und die russische Dampfschifffahrtsgesellschaft des schwarzen, asowschen und mittelländischen Meeres, sowie der Ströme Bug, Dniepr, Don und Wolga gegründet werden sollen, endlich in Berücksichtigung des Bedarfs der Einwohner, der Preiserhöhung von Brennmaterial — die Anthracit- und Steinkohlenausbeute im Donlande der Kosaken frei betrieben werden, und daß, um vorzubeugen, daß ein Monopol daraus entstehe — daselbst so viel Gesellschaften als immerhin mögen behufs Kohlengewinnung sich bilden dürfen. Es werden zugleich die Bestimmungen von 1851 außer Kraft gesetzt und deren Einschränkungen aufgehoben.

Politisches Register.

(Bayern.) In Nürnberg geht man mit dem Plan um, falls die Gunzenhausen-Ansbacher Eisenbahn nach Würzburg fortgesetzt wird, von Nürnberg aus eine Bahn direkt auf diese Linie zu bauen.

(Schweiz.) In der Schweiz sind jetzt die Israeliten den übrigen Bürgern in allen Rechten gleichgestellt.

(Frankreich.) Der Moniteur enthält eine Erklärung der franz. Regierung des Inhalts, die Westmächte hätten die diplomatischen Beziehungen zur Neapolitanischen Regierung abgebrochen, weil diese ihren freundschaftlichen Rathschlägen kein Gehör gegeben habe; sie würden aber ihre Flotten nicht in die Neapolitanischen Gewässer absenden, um nicht revolutionären Bestrebungen Vorschub zu leisten; sie hätten dieselben bloß zu dem Zweck zusammengezogen, um, wenn es nöthig seyn sollte, ihren in Neapel lebenden Unterthanen Schutz gewähren zu können.

(Rußland.) Der Kaiser hat wieder eine Anzahl von Gnadenakten an Solchen, welche wegen politischer Vergehen verurtheilt waren, geübt.

(Orient.) Das längere Verbleiben der Oesterreicher in den Donaufürstenthümern ist den Westmächten sehr unangenehm; als Demonstration dagegen wird das französische Geschwader an der Küste von Griechenland verstärkt.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 18. Oktober.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	24 fl. 30 kr.	23 fl. 33 kr.	18 fl. — kr.	Gest. — fl. 3 kr.
Korn	20 fl. — kr.	19 fl. — kr.	16 fl. 48 kr.	Gest. — fl. 37 kr.
Gerste	15 fl. 15 kr.	14 fl. 35 kr.	11 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 15 kr.
Haber	7 fl. 30 kr.	6 fl. 40 kr.	5 fl. — kr.	Gest. — fl. 5 kr.

Summa der verkauften Früchte 1204 Schäffel.

* Aschaffenburg, 18. Oktbr. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Korn 16 fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Spelz 9 fl. — kr. (gest. — fl. 45 kr.), Gerste 16 fl. 30 kr. (gest. — fl. — kr.), Hafer — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Weißmehl 23 fl. 58½ kr., Roggenmehl 15 fl. 29¼ kr.

Wien, 20. Oktober. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 83¾; 5pCt. Metall. 90; 4½ pCt. 71; Lotterie-Anlehens-Loose v. 1839 123; von 1854 106; Bankaktien 1062; Bank-Interimsaktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 93; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 325; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 557; österr. Staatsbahnaktien 216; Nordbahnaktien 263. Wechselkurse: Augsburg uso — London 10. 19. B. Geldkurs: Dukaten —.

Von dem Anlehen Sr. Durchlaucht des Herrn Fürsten Paul Esterhazy von Galantha, von fl. 6,400,000 C.-M. à 4 pCt., dd. Wien, 11. Januar 1844 sind in der am 29. Sept. stattgehabten 13. Verloosung die nachstehenden Partial-Obligationen, nämlich Lit. A Nr. 451, 477, 1679, 2194, 2595, 3192, 3529, 3658, à fl. 1000; Lit. B. Nr. 247, 658, 741, 838, 1466, 1634, 1807, 2075, 2620, 3118, 3186, 3272, 4450, 4485, à fl. 500, zur Rückzahlung auf den 31. Dez. 1856 bestimmt worden.

Gräflich von Waldbott-Bassenheim'sche 5pCt. Anleihe do fl. 360,000. In der vierten Verloosung des genannten Anlehens sind nachverzeichnete 20 Partial-Obligationen, nämlich: Nr. 4. 107. 152. 180. 263. 369. 378. 385. 393. 394. 464. 490. 526. 532. 543. 627. 636. 656. 684. 687. zur Rückzahlung auf den 15. April 1857 gezogen worden.

Neueste Nachrichten.

München, 20. Oktbr. Se. Maj. der König haben den Assessor im k. Staatsministerium der Finanzen, Adolph Pfretzschner, zum Ministerialrath daselbst befördert; den Communal-Revierförster zu Hambach, Val. Hohmann, auf Ansuchen auf das im Forstamt Dürkheim erledigte Aerarial-Revier Ramsen versetzt; zum 1. Assessor des Landgerichts Simbach den Assessor Martin Müller von Vilsbiburg vorrücken lassen; auf dessen Stelle den Accessisten der Regierung von Niederbayern, K. Alb. v. Reichert, ernannt; auf die Landrichterstelle zu Nittenau den Landrichter K. Chevigny von Sulzbach versetzt; auf dessen Stelle den Landrichter Anton Wimmer von Tirschenreuth berufen; auf dessen Stelle den 1. Ldgs.-Assessor zu Stadtamhof, Philipp Haag, befördert; auf dessen Stelle den 1. Assessor des Ldgs. Eschenbach, Ernst Fischer, seiner Bitte gemäß, an das Landgericht Stadtamhof versetzt; auf dessen Stelle den Assessor A. Ochsenmayer zu Burglengenfeld vorrücken lassen; auf dessen Stelle den Accessisten der Regierung der Oberpfalz und von Regensburg, Anton Schuller aus Rosenheim ernannt; den Landrichter F. Dürr von Wemding bis auf weitere Bestimmung in den Ruhestand treten lassen; als Landrichter von Wemding den Landrichter G. J. Deppisch von Wertingen berufen; zum Landrichter von Wertingen den 1. Ldgs-Assessor zu Donauwörth, J. Nep. Rupprecht befördert; zum 1. Ldgs.-Assessor in Donauwörth den Assessor des Ldgs. Günzburg, F. X. Kurz, vorrücken lassen; auf dessen Stelle den Accessisten der Reg. von Oberfranken, K. v. J., J. Distler aus Pottenstein ernannt; zum Landrichter von Füssen den 1. Ldgs.-Assessor zu Kempten, F. Berchtold, befördert; als 1. Assessor des Ldgs. Kempten den 1. Assessor des Ldgs. Sonthofen, Max Bedall, berufen; zum 1. Ldgs.-Assessor in Sonthofen den Assessor des Ldgs. Immenstadt, H. Bechter, vorrücken lassen, und zum Assessor des Ldgs. Immenstadt den Accessisten der Regierung von Schwaben und Neuburg, Johann Baptist Kuttler aus Burgau, ernannt; endlich den Landrichter Franz Andreas Schumm von Pottenstein bis auf weitere Entschließung in den Ruhestand treten lassen; zum Landrichter von Pottenstein den Assessor der Regierung von Oberfranken, Karl Georg Faber, ernannt; an der Stelle des verstorbenen Privatmannes Jos. Koechl auf die noch übrige Funktionsdauer desselben den gewählten ersten Ersatzmann, Privatmann Gg. Steinfelder, als Mitglied der katholischen Kirchenverwaltung der Dompfarrei zu Würzburg bestätigt, und genehmigt, daß die katholische Pfarrei Erfweiler, Ldkfts. Zweibrücken, von dem Bischofe von Speyer dem seitherigen Verweser derselben, Priester Jak. Reible, verliehen werde; auf die Landgerichtsdienersstelle zu Schwabach den Gerichtsdiener von Pappenheim, Conrad Lettenmeyer, auf Ansuchen versetzt, und zum Gerichtsdiener des Landgerichts Pappenheim den Gendarmerie-Brigadier Adam Wunderlich zu Weiden ernannt. (N. M. Z.)

* Die „N. Münch. Z." meldet jetzt amtlich, daß Dr. Heine, der als Direktor des Bamberger Krankenhauses mit den barmherzigen Schwestern daselbst fortwährend Differenzen hatte, zum Medizinalrath in Speyer ernannt, und dem Staatsrath v. Schilcher das Großkomthurkreuz des Michaels-Ordens verliehen ist.

Aachen, 18. Okt. Heute wurde Felix Pyat, dessen Verhaftung wir neulich gemeldet, vom hiesigen Zuchtpolizeigericht wegen Benützung eines nicht auf seinen Namen lautenden Passes zu vierwöchentlicher Gefängnißstrafe verurtheilt. (Deutschl.)

* Madrid, 15. Oktbr. Kaum hat Narvaez die Zügel der Regierung ergriffen, und schon verbreiten sich wieder Gerüchte von einem Ministerwechsel; es hieß, zwischen der Königin und Narvaez habe es unangenehme Erörterungen gegeben, und Marquis v. Viluma sey in den Palast gerufen worden, um ein neues Ministerium zu bilden. Das Letztere ist nun sicherlich gar nicht wahr; immerhin aber zeigt dies Gerücht doch, daß man die Hofpartei einer noch weitergehenden Reaktion für fähig und die Stellung des Marschalls Narvaez nicht für durchaus gesichert hält. Indessen meinen Manche, das Hineingehen des Marq. Viluma in den Palast sey dennoch nicht bedeutungslos. Sie bemerken, daß auf Wunsch des Königs und gegen den Willen des Marschalls Narvaez General Pezuela, Bruder des Marqu. v. Viluma, zum Kavallerie-Direktor ernannt wurde. Es ist dies jener General, der im Senat eine Rede gegen General Narvaez hielt und das Prinzip aufstellte, daß der König herrscht und regiert, (d. h. sein Wille allein entscheidet, nicht die Minister). Neue Ereignisse werden nicht lange auf sich warten lassen.

* Ueber die Niederlagen, die der Tscherkessen-Häuptling Sefer Pascha den Russen jüngst beigebracht hat, hört man folgendes Nähere: Die Russen drangen mit bedeutender Macht in jenen Theil von Cirkassien ein, welcher unter Sefer Pascha's Gewalt steht, und wollten dort einige Festungen anlegen. Sefer Pascha stellte sich ihnen, angeblich mit 30,000 Mann, in einem Hohlweg entgegen, und zwang sie nach 3½ stündigem Kampf zum Rückzug. Die Tscherkessen machten 800 Gefangene und nahmen 16 Kanonen. Später fand ein anderes Treffen in Folge des Ueberganges der Russen über den Kuban im Tschapsu statt, wobei diese sich ebenfalls mit empfindlichem Verluste und Zurücklassung von 5 Kanonen retiriren mußten. Die russischen Truppen bestehen meistens aus Rekruten und halten nicht Stand.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Laden-Veränderung.

Mein bisheriges Verkaufslokal am Markte habe ich verlassen und dasselbe in meinem eigenthümlichen Hause,

Sternplatz Nr. 145 an der Domgasse,

verlegt.

Indem ich für das mir bisher gütigst geschenkte Vertrauen danke, empfiehlt sich zu fernerem geneigten Wohlwollen

[96] **Heinrich Frank.**

Nützliche Hülfsbücher für Jedermann.

In der Wohler'schen Buchhandlung in Ulm ist in 2ter vermehrter Auflage erschienen und in jeder Buchhandlung zu haben, in Würzburg namentlich in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

Rechnungstabellen für alle Fälle des gewöhnlichen Lebens. Von Rector Dr. Nagel. 2 Abtheilungen. Geb. 1 fl. 12 kr.

Daraus sind einzeln zu haben:

Zinstabellen von $\frac{1}{2}$—1000 fl. zu $\frac{1}{4}$—6 Prozent von 1 Tag bis zu 1 Jahr. Geb. 48 kr.

Tabellen für Berechnungen von Waaren, Münzen, Maaßen, Gewichten 2c. Geb. 48 kr.

Durch persönliche Einkäufe in Paris sind wir jetzt im Besitze der **neuesten Wintermoden** und empfehlen solche zur gefälligen Ansicht.

Geschwister Scheiner.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

H. Göppel's Selbst-Unterricht

im

Maasnehmen, Zuschneiden und Anfertigen

der gesammten Damen-Garderobe,

oder leichtfaßliche Anleitung:

in wenigen Tagen ohne jede Hülfe das Maasnehmen &c. gründlich zu erlernen.

Mit 10 grossen Schnitt-Tafeln, enthaltend 54 Fig. in natürl. Grösse mit 14 Abbildungen, Text &c. In eleg. Carton. Preis 3 fl. 36 kr.

Dritte verbesserte Auflage.

Das Buch ist nicht etwa allein für Damenschneiderinnen berechnet, vielmehr und ganz besonders **auch für Laien**; es ist ein Buch, welches in jeder Familie Eingang finden soll.

Im Verlage der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Systematische Charakteristik

der medicinisch-wichtigen

Pflanzen-Familien,

nebst Angabe der Abstammung sämmtlicher Arzneistoffe des Pflanzenreichs. Nach den neuesten Angaben zusammengestellt von

J. B. Henkel.

1856. Bequemes Taschenformat (wie Frank's Encyclopädie) in Leinwand cartonnirt. Preis 36 kr. = 10 Sgr.

Verstorbene.

Barbara Oehrlein, bürgerspitäl. Küchenmagd, 25 Jahre alt.

Stadt-Theater.

Dinstag den 21. Oktober. Abonnem. susp. Zum Benefiz der **Rottmayer'schen** Kinder. Zum ersten Male: **Der kleine Declamator.** Schauspiel in 1 Akt von Kotzebue. Zum ersten Male: **Mit den Wölfen muß man heulen.** Lustspiel in 1 Akt von Wilhelm. Zum Schluß zum ersten Male: **Theaterdiener Winkelmayer** oder „Wie denken Sie darüber?" Lustspiel in 1 Akt von R. Hahn.

Mittwoch den 22. Okt.: **Robert der Teufel.** Romantische Oper in 5 Akten von Meyerbeer.

Donnerstag den 23. Okt. Abonnem. susp. Zum Benefiz des Herrn **Simon**: **Egmont.** Trauerspiel in 5 Akten von Göthe. Musik von Beethoven.

HARMONIE.

Die verehrlichen Herren Studirenden wollen die Eintrittskarten für das Winter-Semester im Inspectionszimmer in Empfang nehmen.

Tanz-Unterricht.

Den **5. bis 6. November** beginnt ein **neuer Cursus** mit Vorstunden.

Heinrich Flor,
Tanzlehrer.

Fleischpastetchen

sind täglich sowohl in meinem Laden als im Theaterbuffet zu haben.

J. B. Herzing.

---

300 fl. Vormundschaftsgelder sind zu 4 Prozent gegen hinlängliche Sicherheit auszuleihen.
Näheres in der Expedition.

Ein mittleres **Haus** (3. Dist. Nro. 25), bestehend in 4 Quartierabtheilungen, ist stündlich ganz oder theilweise zu vermiethen. [3b]

Sämmtliche Schulbücher,

jedoch nur in neuen und vollständigen Exemplaren, sind vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung

(Filial-Niederlage des Münchener Central-Schul-Bücher-Verlags)

Fremden-Anzeige.

Vom 20. Oktober.

Adler. Duebl, Magist.-Sekretär a. Nürnberg. Strecker, Oekonomiebesitzer a. Bornhagen. Scheller, Part. a. Wiesbaden. Oppenheim, Reg. a. Paris. Kfltte.: Zeiß a. Mainz, Kremer a. Augsburg, Müller a. Leipzig, Weber a. Mühlheim, Wolf a. Bruchsal, Seifarth a. Braunschweig u. Wilmer a. Münster.

Bierbaum. Streichhan, Oberbau-Direktor a. Weimar. Möder, Bauinsp. a. Eisenach. Mad. Heinemann a. Seegnitz. Hat, Oek. a. Darmstadt. Sarpe, Rent. a. Straßburg. Kriesing m. Fam., Fabr. a. Münster. Bernbach, Uhrmacher a. Meiningen. Damert, Bierbrauer aus Hof. Kflte.: Strauß a. Ludwigshafen, Diener a. Amberg, Geisner a. Frankfurt, Gullig a. Stuttgart.

Kronprinz. Frhr. v. Pöllnitz, Kammerherr u. Rittergutsbes. m. Fam. a. Frankenberg. Baron v. Schreckenstein, Offizier a. Ulm. Nobiling, Oberpostrath a. München. Stanly, Rentier a. England. Silbermann, Fabrikbes.-Gattin aus Berchheim. Kaufltc.: Marx a. Mannheim und Kleinseller a. Kitzingen.

Schwan. Kflte.: Hinsel a. Offenburg, v. Hagen a. Barmen, Haul a. Hamburg, Schnittlein a. Schwabach, Kepner a. Nürnberg, Schreiber a. Kirchberg, Scheibenstecher a. Sigmars, Bellner a. Regensburg. v. Ficlaner, Rittergutsbes. a. Düsseldorf. Schellhorn, Accessist a. Neuburg. Eisfeld mit Gattin, Gutsbesitzer a. Hattersdorf. Mad. Dresele mit Frln. Nichte a. Dresden.

Württemberger Hof. Se. k. Hoh. Herzog Max in Bayern mit Gef. u. Dienersch. Se. Exz. Generallieutenant Frhr. v. Stäff-Reitzenstein und Frhr. H. v. Staff-Reitzenstein a. Tuckelhausen. Ungewitter, Gutsbes. a. Moos. Frau Deuster mit Frl. Tochter a. Kitzingen. Lehnhoff, Gutsbesitzer a. Heiligenthal. Frl. König a. Friedewald. v. Flemisch, Reg.-Rath a. München. Kfl.: Michel a. Bremen u. Halle a. Frankfurt.

Bekanntmachung.

Verlassenschaft des k. juliusspit. Herrn Oberpflegers Dr. Philipp Franz Horn dahier betr.

Der Herr Dr. Philipp Franz Horn, k. Oberpfleger des Juliushospitals, ist am 12. Mai 1856 dahier verstorben und hat in einem Testamente das dem Julius-Spitale inkorporirte Institut für arme Fallsüchtige, katholischer Religion, aus dem vormaligen Großherzogthume Würzburg, zum Erben seines Vermögens eingesetzt. Dieses Institut hat die Erbschaft mit Genehmigung der Curatelbehörde angetreten.

Es werden hiemit alle diejenigen, welche Erbschafts- oder Forderungsansprüche irgend welcher Art an diese Verlassenschaftsmasse zu machen haben, aufgefordert, solche **innerhalb 4 Wochen von heute an** bei dem k. Oberpflegamte des Julius-Hospitals schriftlich anzumelden und nachzuweisen, oder solche am

Donnerstag den 27. November 1856
Vormittags 10 Uhr

in der Kanzlei des juliusspit. Oberpflegamtes dahier zu Protokoll anzumelden und nachzuweisen, unter dem Rechtsnachtheile, daß die nicht angemeldeten und nicht nachgewiesenen Erbschaftsansprüche und Forderungen bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft unberücksichtigt bleiben.

Auch werden alle diejenigen, welche Gegenstände, welche zur Verlassenschaft gehören, besitzen, hiemit aufgefordert, solche in soeben benanntem Termine in derselben Kanzlei des kgl. Oberpflegamtes zu übergeben oder anzumelden.

Würzburg den 18. Oktober 1856.

Kgl. Oberpflegamt des Juliusspitals.
v. d.
Seuffert.

[2a] Eder.

Badische Allgemeine Versorgungs-Anstalt.

Bei dem Unterzeichneten können die Renten von vollen Einlagen der Jahres-Gesellschaften 1835 mit 1854 erhoben werden. Wer neue Einlagen für die Jahres-Gesellschaft 1855/56 oder Nachzahlungen bei dieser allgemein als solid anerkannten Anstalt zu machen beabsichtiget, wird gebeten, diese bis **Ende November ds. Js.** bei dem unterzeichneten Agenten zu hinterlegen, indem nach diesem Termine die Jahres-Gesellschaft 1855/56 als geschlossen betrachtet wird. Weitere Auskunft über diese Anstalt ist derselbe zu geben mit Vergnügen bereit.

Würzburg den 20. Oktober 1856.

[2a] ***Gregor Oehninger.***

Gewerbe-Verloosung in Schweinfurt.

Dieselbe ist auf **Montag den 24. November ds. Js.** festgesetzt, und sind als I. Preis ein **Sopha** mit 6 **Sesseln**, Werth 135 fl.
II. „ „ **Sekretär**, Werth 100 fl.
III. „ „ **Etagere**, Werth 65 fl.
bestimmt. Die übrigen Gewinnste richten sich nach dem Absatze der Loose, und kommt auf je 10 Loose ein Preis. — Loose à 30 kr. sind in **Würzburg** bei Herrn **A. Herold** und in **Schweinfurt** in der Gewerbehalle zu haben, wo auch obige Gewinnste zur Ansicht bereit stehen

Das Comité.

Traubenzucker

in Hutform ist zum Fabrikpreise stets vorräthig in der Niederlage bei

Stefan Morelli *in Würzburg*

[2b] (Materialwaarenhandlung).

Hyazinthen-Gläser

in schöner Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

[3a] **Philipp Treutlein.**

☛ Eine nach bayerischer Art eingerichtete **Bierbrauerei** mit Felsenkeller nebst Gastwirthschafts- und Logirungs-Gerechtsame, habe wegen eingetretenen Ablebens des bisherigen Besitzers zum Verkauf im Auftrag. Näheres auf portofreie Anfragen bei **B. T. Bischoff,** beeidigtem Sensal zu **Hanau.** [3b]

In einem der ersten Handlungshäuser hiesiger Stadt ist die Stelle eines **Lehrlings** zu besetzen.

Näheres hierüber durch das Auftrag- und Anfrage-Bureau von

[2a] **F. J. Manz.**

Zwei neue abgeschlossene **Logis** in Mitte der Stadt mit 6 heizbaren, geräumigen und tapezierten Zimmern, Küche nebst Kochöfen, Garderobe, Kammern, Keller, Waschhaus mit Brunnen u. s. w., bei welchen zu zwei getrennten Piecen Stallung gegeben werden kann, sind zu vermiethen und sogleich beziehbar.

Näheres im 3. Distr. Nro. 106 beim Hausmeister. [2a]

Eine gute **Kelter** ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. [2a]

Kurs der Geldsorten.

Vom 20. Oktober.

Pistolen 9 fl. $38\frac{1}{2}$—$39\frac{1}{2}$ kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. $17\frac{1}{2}$—$18\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. $44\frac{1}{4}$—$44\frac{3}{4}$ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. $43\frac{1}{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 25 kr.

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankft. von Frankfurt.	Abgng. nach Frankfurt.	Züge.	Ankft. von Bamberg.	Abgng. nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{26} M	1^{05} F*)
5^{8} A.	5^{30} F†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{25} A.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F
8 F.	3 F	„	9^{30} A	12^{45} M

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang von

Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 294.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 22. Oktober	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Cordula. Sonnenaufgang: 6 Uhr 33 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 56 Min. Mondunterg.: 3 Uhr 3 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 2 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 10 Grad Wärme. — Bauernregel: Ein trockener lieblicher Herbst deutet auf viel Wind im Dezember und Januar.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die auf die öffentlichen Verhandlungen bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg vom 16. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Joh. Adam Schad, Dienstknecht von Waldsdorf, wegen Münzvergehens in eine achtmonatliche Gefängnißstrafe; Kilian Rauch, led. Fruchtmesserssohn von Ochsenfurt, und Mich. Staudt, led. Taglöhner von Obervolkach, wegen Vergehens des Diebstahls unter einem besonders erschwerenden Umstande in realem Zusammenflusse mit dem gleichen Vergehen in eine achtmonatliche in einer Zwangsarbeits-Anstalt zu erstehende Gefängnißstrafe.

□ Würzburg, 22. Okt. Wie man aus sicherer Quelle erfahren, hat sich bereits in hiesiger Kreishauptstadt aus den für die Erbauung einer Eisenbahn von Ansbach über Marktbreit und Ochsenfurt nach Würzburg in diesen Städten schon bestehenden Komités ein Hauptkomité mit dem Sitze in Würzburg gebildet, welches alsbald einen Vorstand, bestehend aus den Herren Generallieutenant Frhrn. v. Staff-Reitzenstein, Gutsbesitzer zu Tückelhausen, Rechtsanwalt Dr. Warmuth zu Würzburg, Kaufmann C. G. Jänisch zu Marktbreit gewählt, und in seiner ersten Sitzung den vorläufigen Beschluß gefaßt hat, dahin zu wirken, daß der zu führenden Neubahn von Ansbach nach Würzburg eine derartige Richtung gegeben werde, welche den Anschluß einer Zweigbahn von Nürnberg nach Obernzenn, und hiedurch eine nähere Verbindung zwischen Nürnberg und Würzburg ermögliche. Auch wurde der Magistrat der Kreishauptstadt Würzburg von dem Komité eingeladen, sich an dem für die Stadt Würzburg jedenfalls äußerst erfolgreichen Unternehmen kräftigst zu betheiligen. Mit dem in Nürnberg zu gleichem Zwecke ins Leben getretenen Komité hat sich das hiesige Komité ebenfalls in näheres Benehmen gesetzt, und es steht zu erwarten, daß durch möglichst gemeinschaftliches Handeln das Interesse beider Kreishauptstädte sowohl, als wie jenes der bereits im Anschlusse befindlichen Städte Ochsenfurt, Marktbreit, Uffenheim und Windsheim gefördert werde. Die weiter erforderlichen vorläufigen Schritte zur Ausführung des Projektes sind von dem hiesigen Hauptkomité, welches die Schwierigkeit seiner Aufgabe durchaus nicht verkennt, bereits berathen und werden demnächst auch verwirklicht werden.

* Würzburg, 22. Okt. Im großen Saal des Harmonie-Gebäudes ist nun auch die Gasbeleuchtung eingerichtet. Gestern Abend wurde eine Probe veranstaltet, die sehr glänzend ausfiel.

§ Würzburg, 22. Oktbr. Auf der Liste der Bewerber um die Stelle eines 1. Bürgermeisters unserer Stadt steht, wie wir hören, nunmehr lediglich der bisherige 1. Hr. Bürgermeister Dr. Zeppner.

* Würzburg, 22. Okt. Die heurige Generalversammlung des Apotheker-Gremium von Unterfranken und Aschaffenburg wurde gestern Vormittag 9 Uhr im großen Sitzungssaale der k. Regierung durch Hrn. Medizinalrath Schmidt eröffnet. Die Versammlung bestand außer den Mitgliedern des Kreis-Medizinal-Ausschusses aus 22 Apothekern. Einen Hauptgegenstand der Berathung bildete der Entwurf einer neuen Apotheker-Taxe, welchen das Ministerium des Innern von sämmtlichen Apotheker-Gremien des Königreichs eingefordert hat, um danach eine neue Apotheker-Taxe, entsprechend der neuen von der Staatsregierung vor längerer Zeit bekannt gegebenen Pharmakopöe, festzusetzen. Der Gremial-Ausschuß legte einen von ihm ausgearbeiteten Entwurf vor, welcher mit geringen Aenderungen von der Versammlung angenommen wurde. Nach diesem Entwur sollen die Preise vieler Materialen herabgesetzt, die Arbeitstaxe aber mäßig erhöht werden. — Weiter wurde beschlossen, an das Ministerium des Innern eine Vorstellung wegen verschiedener Bestimmungen der neuen Pharmakopöe, die bekanntlich mit Neujahr in Wirksamkeit treten soll, zu richten. — Der Vorstand erstattete sodann den Jahresbericht pro 1855/56, der Kassier legte Rechnung ab, und schließlich drückte der Vorstand dem Hrn. Medizinalrath Schmidt den Dank der Versammlung für seine erfolgreichen Bemühungen im Interesse des Apothekerstandes aus.

* Im Nürnberger Korrespondenten schlägt Jemand für die Ansbach-Würzburger Eisenbahn eine neue Richtung vor, die, wie er meint, sowohl Marktbreit als Kitzingen zufrieden stellen könnte, nämlich von Ansbach gegen Windsheim, hier rechts im Aischgrunde abwärts gegen Ipsheim, wo dieses Thal verlassen wird und die Bahn die Wendung gegen Nesselbach nimmt, dann über Hohholz, ¼ Stunde unterhalb Langenfeld über die Hauptstraße, im Thale aufwärts nächst Langenfeld, Frankenfeld, Unter- und Oberleimbach vorüber, sodann im Schönthale aufwärts eine halbe Viertelstunde links bei Rheinfeld vorbei, durch den Marktbibarter Eichwasen, knapp neben Altmannshausen und Alt-Speckfeld durch den Wald gegen Helmitzheim nach Mainbernheim und Kitzingen, endlich den Main abwärts nach Marktbreit, Ochsenfurt und Würzburg. Ein besonderer Vortheil dieser Richtung wäre seiner Ansicht nach, daß sie durch eine holzreiche Gegend führt, wodurch der Bahnbau wohlfeiler würde.

Der kgl. Advokat Deßloch in Amorbach ist als Gemeinde- und Stiftungsanwalt für den Bezirk des k. Landgerichts Stadtprozelten, und der k. Advokat Sattler in Klingenberg in gleicher Eigenschaft für die Landgerichtsbezirke Klingenberg und Stadtprozelten aufgestellt worden.

Es kursiren falsche österr. Kronenthaler mit der Jahreszahl 1795, aus einer der Glockenspeise ähnlichen Metallmischung gegossen, kennbar am stumpfen Gepräge, den Poren der Oberfläche, dem weniger vollen Klang, und besonders daran, daß die falsche Münze merklich dicker ist, als ächte.

Vermischtes.

München, 19. Oktbr. Bei dem hiesigen Silberarbeiter Westermair habe ich heute mehrere Thee- und Kaffeeservice, sammt Kaffeebrett und allem sonstigen Zugehör zu sehen Gelegenheit gehabt, welche auf Bestellung Sr. k. Hoh. des Prinzen Luitpold von gediegenem Silber gefertigt wurden und mit vier großen silbernen Leuchtern als Hochzeitsgeschenk für Se. k. Hoh. den Prinzen Adalbert bestimmt sind. Sowohl die Form als die vorzügliche (Ciselier-)Arbeit machen unserem einheimischen Meister alle Ehre. Das Geschenk hat einen Werth von mindestens 6000 fl. Bei dem Hofsilberarbeiter Weishaupt wurden sechs Dutzend silberne Teller gefertigt, welche Se. Maj. der König Max seinem durchlauchtigsten Bruder zum Hochzeitsgeschenk machen wird. JJ. kk. HH. Prinz und die Prinzessin Adalbert werden nach ihrer Ankunft dahier nicht das Schloß Nymphenburg, sondern in der kgl. Residenz diejenigen Appartements beziehen, welche früher König Ludwig und später Prinz Luitpold bewohnt hatten. (A. Pstztg.)

München, 20. Oktbr. Die Reiseroute des Prinzen und der Prinzessin Adalbert hat eine Abänderung dahin erfahren, daß dieselben morgen Dinstag, statt in Stuttgart, in Augsburg das Nachtlager halten werden. Am Mittwoch Mittag werden die Neuvermählten Augsburg verlassen und Nachmittags 2 Uhr hier eintreffen. (Neust. Nachr.)

Wien, 19. Okt. Sicherm Vernehmen nach sind die durch die Münzkonferenz vereinbarten Vertragsentwürfe von den

Bevollmächtigten von Oesterreich, Preußen, Bayern, Sachsen, Hannover und Frankfurt unterzeichnet und die den Beitritt der übrigen betreffenden Staaten erzielenden Schritte nunmehr eingeleitet worden. (D.C.)

Wien, 21. Okt. Die Ostdeutsche Post kommentirt heute die bekannte jüngste Note des Moniteur dahin: die Vereinigung der Geschwader habe England als vorläufiges Minimum begehrt und erwirkt und sich weitere Zwangsmaßregeln gegen Neapel vorbehalten, wovon jedoch Frankreich zu verständigen sey. (F. Postztg.)

Heidelberg, 17. Oktbr. Unsere Eisenbahnangelegenheit (Heidelberg-Würzburger Bahn) hat in der neuesten Zeit eine recht günstige Wendung genommen. Ueber eine Gesellschaft, die sich zum Ausbau der Bahn gemeldet hat, sowie über die Absichten der Großh. Regierung werden wir wohl recht bald in der Lage seyn, Näheres mitzutheilen. Die vorgeschlagene Linie berührt folgende Orte: Heidelberg, Neckargmünd, Bammenthal, Mauer, Meckesheim, Eichelbronn, Waibstadt, Helmstadt, Aglasterhausen, Asbach, Obrigheim, Neckarelz, Mosbach, Dallau, Auerbach, Oberschefflenz, Seckach, Zimmern, Osterburken, Rosenberg, Uiffigheim, Welchingen, Schweigern, Schüpf, Sachsenflur, Königheim, Marbach, Gerlachsheim, Grünsfeld, Unter- und Oberwittighausen, Kirchheim, Heidingsfeld, Würzburg. Auf der ganzen Linie werden sich nicht mehr wie drei unbedeutende Tunnel befinden, nämlich bei Asbach, Auerbach und Oberschefflenz.

Heidelberg, 18. Oktbr. Der derzeitige Prorektor der hiesigen Universität, Hr. Seminardirektor Professor Schenkel, hat den an ihn gestellten Antrag, Nachfolger des kürzlich verstorbenen Pfarrers Dr. Paniel an der Ausgariikirche in Bremen zu werden — wie jetzt bestimmt versichert werden kann, — nicht angenommen. (Köln. Ztg.)

Hanau, 20. Okt. Gegenwärtig schwebt hier eine bedeutende Untersuchung gegen mehrere junge Leute, die im Verdacht, in Goldwaarenfabriken unrechtmäßige Eingriffe in das Material verübt zu haben, stehen. Die Ursache zu den darauf bezüglichen Verhaftungen hatte man zunächst in einer überaus auffallenden Lebensweise, welcher Nichts zu theuer gewesen, gefunden. Die Beträge, um welche es sich handelt, sollen ziemlich hoch steigen und durch die That selbst auch noch andere Personen compromittirt erscheinen. (F. J.)

Neapel. Der „Morning Post" wird geschrieben, daß die Vertreter Englands und Frankreichs der neapolitanischen Regierung ihre Abberufung angezeigt haben. Sofort wurde ein Ministerrath gehalten. Es verlautet, der König habe sein Bedauern über den Beschluß der Westmächte ausgesprochen. Was ihn anlange, werde und könne er nicht nachgeben. Um jedoch der Achtung vor dem Kaiser Napoleon und der Königin Viktoria Ausdruck zu geben und um den Schein zu vermeiden, als wäre ihm ein diplomatischer Bruch mit den Westmächten erwünscht, ward im Ministerrath beschlossen, die neapolitanischen Gesandten aus Paris und London nicht abzuberufen. Sie erhielten vielmehr die Weisung, mit der französischen und engl. Regierung in diplomatischer Berührung zu bleiben. (F. P.)

* Die Weinlese in **Frankreich** ist beendet und man kann nun behaupten, daß sie durchschnittlich nur ½ Jahr lieferte. Die Touraine, Anjou und die Umgebungen von Nantes waren sehr wohl bedacht, dagegen bleiben das Bordelais'sche, die Gascogne, Armagnac und ein Theil Languedoc's fast ohne Ernte.

Die Nachricht von dem furchtbaren Unglück, welches sich am 8. d. M. in der Synagoge zu **Lublin** zugetragen, ist durch amtliche Meldungen leider bestätigt; nur hat die Zahl der in dem Gedränge todtgedrückter und todtgetretener Individuen sich nicht auf 50, sondern auf 45 belaufen, worunter 7 Männer, 21 Frauen und 17 Knaben sich befanden. Die Zahl derjenigen, welche außerdem noch verletzt worden, ist noch nicht angezeigt worden. (Hamb. Nachr.)

Aus Rußland erfährt man jetzt von einer furchtbaren **Ueberschwemmung**, welche im Beginne des Sommers die Stadt Astrachan heimgesucht und den ganzen untern Theil derselben verheert hat. Die riesigen Dämme, welche Tausende von Arbeitern mehrere Tage hindurch aufgeführt, konnten endlich dem Andrange der stets wachsenden Wolga nicht länger widerstehen. Die Fluthen drangen plötzlich ein, rissen sämmtliche aus Holz aufgeführte Häuser nieder und ergossen sich durch die Straßen in einer Höhe von 11 Fuß. Viele Menschenleben gingen troß der kräftigsten Anstrengungen verloren, und ungeheuer waren die Verluste von Waaren aller Art. Erst nach mehreren Tagen begann das Wasser sich zu verlaufen.

Der Ball, welchen der Fürst Esterhazy in **Moskau** gegeben hat, soll Petersburger Blättern zufolge 10,000 Silberrubel (1 Silberrubel = 1 fl. 53 kr.) gekostet haben. Die Fürstin Kotschubey hatte 50 ihrer Hausbeamten zur Bedienung geliehen. Der Fürst hatte für 150 Personen Silberservice mitgebracht, für 240 Personen war gedeckt, und da 600 eingeladen waren, mußte die Tafel dreimal erneuert werden. Der Ball des englischen Gesandten glänzte durch die schönen Damen, mit nicht weniger schönen Brillanten, und das Silbergeschirr des Herzogs von Devonshire, welches dieser seinem Schwiegersohn geliehen. Einzelne Aufsätze — von massivem Silber waren so groß und schwer, daß sie von drei bis vier Personen getragen werden mußten. (Deutschl.)

Politisches Register.

(Baden.) Die Heidelberger Studenten dürfen keine Verbindungen bilden ohne Genehmigung des engeren Senats.

(Schweiz.) Für die neapolitanischen Schweizerregimenter wird eifrig geworben.

(Neapel.) König Ferdinand hat sich geweigert, den Vorschlag Oesterreichs anzunehmen, wonach die neapolitanische Frage auf der neuen Pariser Konferenz erledigt werden sollte.

(Frankreich.) Die Gerichtsvollstrecker sind angewiesen, keine Exekution wegen rückständiger Miethe vorzunehmen, ohne vorher mit dem Friedensrichter und Polizeikommissär sich berathen zu haben. Diese Maßregel ist wegen der Arbeiter ergriffen, welche die hohen Miethpreise kaum mehr erschwingen können.

(Spanien.) Das Gesetz über den Verkauf der Kirchengüter, dessen Vollzug durch O'Donnell eingestellt wurde, ist jetzt ganz aufgehoben.

Handels- und Börsenberichte.

Hopfenmärkte.

Ort u. Datum	Verkaufsmenge	Verkaufs-Summa		Preise für: Ober- u. niederbayr. Mslg.		Holedauer		Auermarktgut		Mittelfränk. Mittelgattung		Spalter Stadtgut		Spalter Umgebung	
	Ztr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
München, 17. Oktbr.	54	3580	—	65	1	68	15	—	—	—	—	—	—	77	—
Augsburg, 9.—16. Okt.	30	2165	2	81	5	—	—	—	—	64	42	—	—	80	—

Augsburg, 20. Oktbr. Bayer. 3½pCt. Oblig. 88¼ G.; 4pCt. 94½ P.; 4½pCt. — P. 100½ G.; 5pCt. letzte Emission 102¼ P.; 5pCt. dritte Emission — P. 100¼ G.; Grundrenten-Ablös.-Oblig. 95¼ P. — G.; bayer. Bankaktien mit Div. II. Sem. 776 P. 772 G.

Wien, 21. Oktober. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 83¼; 5pCt. Metall. 90; 4½ pCt. 71; Lotterie-Anlehens-Loose v. 1839 124; von 1854 106; Bankaktien 1063; Bank-Interimsaktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 93; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 327¼; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 575; österr. Staatsbahnaktien 215½; Nordbahnaktien 265. **Wechselkurse**: Augsburg uso — London 10. 18 P. Geldkurs: Dukaten —.

Frankfurt, 20. Oktober. An heutiger Getraidebörse war der Verkehr wieder sehr unbedeutend und geschah der Umsatz nur unter Consumenten der Umgegend. Waizen war deßhalb wieder zu billigerem Preis zu haben und kosteten die 200 Pfd., auf dem Lande genommen, fl. 14½—¾; fränkische Waare am Wasser dahier zu fl. 15½ offerirt. Korn verkehrte im stillen Geschäft, doch ist der Preis stationär fl. 12¾ per 200 Pfd. Ebenso hielt sich Gerste auf ihrem Preise und wurde zu fl. 11—½ an Bierbrauer verkauft. Hafer war zu fl. 4½ per 120 Pfd. käuflich. Neue Bohnen sind offerirt zu fl. 12½. Erbsen fl. 10—½, Linsen, fränkische, je nach Qualität zu fl. 12 bis fl. 14. Wicken fl. 8. (Alles pr. 200 Pfd. Zollgewicht.) Rüböl war etwas angenehmer und kostete 36—37 Rthlr. per 280 Pfd. Köln. Reps fl. 19. ½—¾ pr. 160 Pfd. (Fr. J.)

Verzeichniß der in der 24. Verlosung am 15. Oktbr. 1856 zu Berlin herausgekommenen 108 Serien der Preuß. Seehandlungs-Prämienscheine von 1832. Nr. 28. 79. 81. 118. 143. 202. 211. 271. 302. 309. 316. 324. 343. 352. 370. 445. 535. 548. 590. 631. 641. 653. 672. 674. 714. 717. 719. 720. 730. 735. 746. 760. 785. 786. 820. 848. 875. 892. 897. 923 931.

939. 964. 988. 993. 1011. 1019. 1061. 1075. 1105. 1176. 1187. 1224. 1227. 1232. 1250. 1291. 1292. 1338. 1360. 1387. 1389. 1404. 1415. 1424. 1426. 1493. 1499. 1526. 1540. 1562. 1563. 1619. 1643. 1650. 1657. 1663. 1675. 1678. 1683. 1697. 1737. 1738. 1747. 1777. 1817. 1872. 1876. 1888. 1890. 1926. 2028. 2031. 2032. 2052. 2080. 2089. 2153. 2237. 2318. 2365. 2366. 2374. 2382. 2437. 2450. 2456. 2502. **Die zu diesen Serien gehörigen 10,800 Prämienscheine werden mit unter sich gleichen Prämien à 110 Thlr. Preuß. Courant pr. Stück, vom 15. Januar 1857 ab bezahlt.**

Neueste Nachrichten.

München, 21. Oktbr. Se. Maj. der König haben den dritten supplirenden technischen Assessor am Wechselgerichte in Würzburg, Banquier Mich. Dornberger, auf sein Ansuchen von seiner Funktion enthoben, und den Kaufmann K. Möller zum dritten Suppleanten ernannt; den temporär quiescirten Zollverwalter A. Stubenrauch seiner Bitte entsprechend von dem Antritte der Zollverwaltersstelle in Ansbach entbunden und für immer im Ruhestand belassen; diese erledigte Stelle dem Hauptzollamts-Assistenten G. Sauter zu Augsburg verliehen; auf die Kassakontroleurstelle bei dem kgl. Oberpost- und Bahnamte München den Kassakontrolleur Heinr. Auer in Bamberg seinem Ansuchen entsprechend versetzt; auf diese Stelle den Rechnungskommissär bei der General Direktion der k. Verkehrs-Anstalten F. X. Klemm befördert, und diese Stelle dem Post-Offizialen Otto Frhrn. v. Stengel zu Regensburg übertragen. (N. M. Ztg.)

§ Wien, 20. Okt. (Pr.-C.) Die Antwort auf die Note, in welcher Graf Walewsky die Räumung der Donau-Fürstenthümer verlangt, wird morgen oder übermorgen von hier abgehen. — In Verona wird an dem Baue der zwei neuen Forts, die bei St. Lucia errichtet werden, eifrigst gearbeitet, so daß dieselben bis zum nächsten Frühjahr armirt werden können. Verona wird nach Vollendung derselben der stärkste Waffenplatz in Italien und mit Ausnahme Comorns auch der festeste der Monarchie seyn. Seit dem Jahre 1840 sind dort im Ganzen neun Forts gebaut worden, welche die Festung wie mit einem Gürtel umgeben, und selbe nach dem Urtheile Sachverständiger uneinnehmbar machen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Bödlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 20. Oktbr. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: Jos. Weis von Lohr mit Ladung von Höchst.

Verstorbene.

Gertraud Keller, Lehrers-Wittwe, 63 J. alt. — Anna Götz, Krahnendieners-Wittwe, 79 J. alt. — Appollonia Schneider, Taglöhnerin, 76 J. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 21 Oktober

Adler. Baron von Leoprechting, k. Landrichter aus Rothenbuch. Heigl, cand. phil. a. Regensburg. Baumann, Priv. a. Dillenburg Beiser, Ass. a. Weisenheid. Selbach mit Gattin, Verwalter a. Augsburg. Oberlinger, Brauer aus Hornbach Kfltė: Busch, Nathan und Weiß a. Frankfurt, Erlanger aus Ulm, Witzemann aus Stuttgart, Schlommer a. Neuwied, Grünewald aus Alsfeld.

Kreibaum. Rittel mit Frl. Tochter, Lehrer der Gewerbschule aus Aschaffenburg. Mahr, Berg-Inspektor a Amt-Wehren. Opelt, Lieutenant a. Dresden. Fenn, Geistlicher aus Schleichach. Schadow, Stud. med a. Magdeburg. Brugisser, Stud med. a. Wohlen in der Schweiz. Brunner, Stadtgerichtsdiurnist a. Bayreuth. Kflte.: Munzenthaler a. Miltenberg, Giesing a. Nürnberg. Sieber a Leipzig.

Kronprinz. Graf Soltyk, Gutsbesitzer mit Familie und Dienerschaft a. Krakau Baron von Kreß, k. Oberzoll Inspekter a. Marktbreit. Baron von Gleichen - Rußwurm aus Bonnland. Dr. Wagner, Prof. aus Würzburg. Baron von Henstein aus Kissingen. Gerster, Apotheker aus Kleinheubach. Schulz, Priv. a. Koln. Binger, Fabr. a. Koln. Kflte.: Maier a. Köln, Momm aus Frankfurt.

Schwan. v. Jeder mit Familie, Advokat aus Bischofsheim a. d. T. Reisinger, Kaplan aus Usingen. Hasold, Brauereibesitzer a. Marktbreit. Wurzbach, Rentier a. New York. Hardt, Stud. a. Heidelberg Kflte.: Stöcker a. Stuttgart, Almroth v. Hogenforst a. Frankfurt, Güllich a. Nürnberg, Guntert a. Limburg, Steifele a. Lindau, Hain a. Koburg, Schröter aus Hanau.

Württemberger Hof. Frau Medizinalräthin Dirus a. Ansbach. Kflte.: Sander mit Frl. Tochter a. Kitzingen, Strücker a. Langenberg, Hasenau a. Elberfeld, Beyermann a Dülken.

Bekanntmachung.

Das Verbot der unerlaubten Verehelichung im Auslande betr.

Nach Anordnung hoher Kreisstelle wird hiemit neuerlich bekannt gemacht:

1) Daß alle von bayerischen Unterthanen außer Landes geschlossenen Ehen in bürgerlicher Beziehung als ungültig angesehen werden, und

2) daß, wer sich troß dieses Verbotes außer Landes trauen läßt, nebstdem noch bei seiner Rückkehr nach Bayern mit einer einmonatlichen Polizeiarreststrafe belegt werde, wovon er die Kosten zu bezahlen oder abzuverdienen hat.

Besonders wird für Beseitigung irgend irriger Ansicht hier ausdrücklich bemerkt, daß jeder im Auslande weilende Bayer, so lange er dem bayerischen Unterthansverbande angehört, für den Fall seiner Verehelichung zur Beobachtung der hierüber in Bayern bestehenden Vorschriften bei Vermeidung der auf die Uebertretung gesetzten Strafen und Nachtheile verpflichtet bleibt.

Würzburg den 14. Oktober 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Exp.-Nr. 717/1128. Bürchl.

Polytechnischer Verein.

In der Plenarversammlung vom 19. ds. Mts. ist zur Leitung der **Wahl der Beamten für das Vereinsjahr 1856/57** — nämlich der Mitglieder der Direktion und der Abtheilungs-Ausschüsse A., B. und C., sowie der Schulvorstände — eine Commission ernannt worden, welche **Sonntag den 26. ds. Mts. Vormittags von 10 bis 12 Uhr** im Sitzungssaale der Gesellschaft das Wahlgeschäft bethätigen wird.

Die sehr verehrlichen Mitglieder des Vereins werden höflichst eingeladen, die Wahllisten, welche noch im Laufe der Woche durch den Vereinsdiener überbracht werden, zugleich auch bei der Wahl entgegengenommen werden können, auszufüllen und zur angegebenen Zeit bei Unterzeichnung des Wahlprotokolls der Commission zu behändigen.

Würzburg den 21. Oktober 1856.

Die Direktion.

Polytechnische Schule zu Augsburg.

Am **3. November** ist die Aufnahme für das neue Schuljahr und wird Abends geschlossen; am **5. gleichen Monats** beginnen die Vorlesungen. Zur Aufnahme gehört das vollendete 15. Lebensjahr, das vom Ende des vorigen Studienjahres datirte Absolutorium einer Gewerbsschule oder eines Gymnasiums, oder das Bestehen einer Prüfung aus der Algebra bis incl. zu den Logarithmen und den Gleichungen des zweiten Grades mit einer unbekannten Größe, aus der Geometrie und aus dem Zeichnen. Hospitanten für einzelne Fächer werden nur bei nachgewiesener Fähigkeit zugelassen.

Bei der Aufnahme ist das Schulzeugniß, und wenn dieses nicht vom Schlusse des letztverflossenen Schuljahres ist, noch ein von der Polizeibehörde ausgestelltes Sittenzeugniß vorzulegen. Ausländer haben zu ihrer Legitimation bei der Polizei einen Heimathschein mitzubringen.

Augsburg, den 19. Oktober 1856.

Das Königliche Rektorat.

Dr. Leo.

Bei **Carl Hoffmann in Stuttgart** sind soeben in **zweiter Auflage** erschienen:

Allgemeine Bauconstructionslehre mit besonderer Beziehung auf das Hochbauwesen, ein Leitfaden zu Vorlesungen und zum Selbstunterrichte von G. A. Breymann, Baurath und Prof. der Baukunst an der k. polytechn. Schule in Stuttgart. 4o.

I. Theil. **Constructionen in Stein.** Mit 86 Figurentafeln und Holzschnitten im Texte. Preis brosch. à 7 fl.

II. Theil. **Constructionen in Holz.** Mit 97 Figurentafeln und Holzschnitten im Texte. Preis brosch. à 7 fl. 30 kr.

Die neue Auflage der **Stein- und Holzconstructionen** ist gegen die erste ansehnlich bereichert und verschönert worden. Der kürzlich erschienene III. Theil dieses für angehende wie ausübende Baumeister so nützlichen und vielfach empfohlenen Werkes enthält die **Eisenconstructionen**, und kostet 6 fl. 30 kr. Jeder Theil wird auch einzeln abgegeben.

Zu beziehen durch alle soliden Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz, für Würzburg vorräthig in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird der auf 2000 fl. abgeschätzte, in der Sanderau, Pl.-Nr. 2065 und 2063, gelegene gut und regelmäßig angebaute Garten des Beklagten nebst einem bewohnbaren Gartenhause und Mistbeeten am

Montag den 17. November l. Js. Vormittags 9 Uhr

im Klaganmeldungszimmer dem öffentlichen Verstriche unterstellt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Versteigerung nach Maßgabe des § 64 des Hypothekengesetzes und den §§ 96 — 98 des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 erfolgt.

Würzburg den 14. Oktober 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Exp.-Nr. 225. Gros.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 22. Okt.: **Robert der Teufel.** Romantische Oper in 5 Akten von Meyerbeer.

Donnerstag den 23. Okt. Abonnem. susp. Zum Benefiz des Herrn **Simon: Egmont.** Trauerspiel in 5 Akten von Göthe. Musik von Beethoven.

Sämmtliche Schulbücher,

jedoch nur in neuen und vollständigen Exemplaren, sind vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung

(Filial-Niederlage des Münchener Central-Schul-Bücher-Verlags.)

Kurs der Geldsorten.

Vom 21. Oktober

Pistolen 9 fl. 38½—39½ kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44½—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 25 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft. von	Abgang. nach	Züge.	Ankunft. von	Abgang. nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{31} N.	10^{5} F.*)
5^{9} N.	9^{30} F.†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F.
8 F.	3 F.	„	9^{30} N.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 295.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 23. Oktober	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Johann v. K. Sonnenaufgang: 6 Uhr 35 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 54 Min. Mondunterg.: 3 Uhr 18 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 2 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 6 Grad Wärme. — Bauernregel: Unten Mist, oben taub, gibt einen guten Sommerbau.

Lokales und aus dem Kreise.

* Am 22. Oktober wurden folgende Gegenstände im Kunstverein dahier neu ausgestellt: A. Oelgemälde, welche von dem Kunstvereine zu München angekauft sind: 1) Der Spaziergang mit dem Hofmeister, von A. v. Bamberg in München. Preis 400 fl. 2) Die Ruinen der Raubschlösser Erfenstein und Spangenberg in der Rheinpfalz, von H. J. Fried in München. Pr. 132 fl. 3) Kosaken in einem Stalle, von J. A. Klein in München. Preis 198 fl. Vorstehende drei Gemälde bleiben bis Mittwoch den 29. Oktober ausgestellt. B. Gemälde, welche verkäuflich sind: 4) Aussicht auf die Fraueninsel am Chiemsee, von Ad. Kratochwil in München. Preis 10 Louisdor. 5. Hochebene in Schottland, von A. Baumann in Rüdesheim am Rhein. Preis 8 Carolin. 6) Früchtenstück von Jos. Correggio in München. Preis 25 fl. 7) Früchtenstück von demselben. C. Aquarellgemälde: 8) Partie aus Nürnberg, von A. Doll in München. Preis 25 fl. 9) Dorfpartie aus Pöcking, von demselben. Preis 25 fl. 10) Dorfpartie aus Pöcking von demselben. Preis 25 fl. Ferner ein Oelgemälde: 11) Partie aus Norwegen, von Kuno Baade in München. Preis 500 fl.

Erledigt: die Stelle eines pharmazeutischen Assistenten in der Apotheke des Julinsspitals dahier. Die Normal-Funktionsdauer ist auf 2 Jahre bestimmt, und mit dieser Stelle nebst freier Wohnung und Verpflegung eine baare Remuneration von jährlich 150 fl. verbunden.

Schweinfurt, 22. Oktbr. In der verwichenen Nacht zwischen 9 und 10 Uhr kam in Reichmannshausen, diesseitigen Landgerichts, Feuer aus, in Folge dessen 1 Haus und Nebenbaulichkeiten abgebrannt seyn sollen. Das Feuer ist in dem Wohnhause des Ortsnachbarn Mich. Klopf allort ausgebrochen und dabei das halbjährige Kind der led. Anna Maria Klopf mitverbrannt. Auch die Mutter selbst erlitt mehrfache Brandwunden. Die ganze Ernte des Ortsnachbars M. Klopf ist gleichfalls mitverbrannt. Als das Feuer auskam, lag Alles in dem brennenden Hause im tiefsten Schlafe, und man glaubt, daß die Mutter, welche vor lauter Angst zusammengesunken war, in der Angst ihr Kind zu retten vergessen.

(Schweinf. Tagbl.)

Aschaffenburg, 21. Okt. Heute wurden in der Hauskapelle des hiesigen englischen Fräulein-Instituts neun Jungfrauen eingekleidet, sechs Novizinnen legten Profeß ab.

(Aschaffb. Ztg.)

Aschaffenburg, 22. Okt. Bei der am 18. ds. M. auf Kosten Sr. Majestät des Königs Ludwig zur Erinnerung an die Befreiungsschlacht bei Leipzig in den Räumen des hiesigen Schlosses stattgefundenen Armenspeisung wurden an 653 Personen Speisen und Getränke verabreicht. (Asch. Z.)

Vermischtes.

** München, 21. Okt. (Privat-Korrespondenz.) Se. Maj. der König werden aus Anlaß der Ankunft des Prinzen und der Frau Prinzessin Adalbert morgen Mittag aus der vordern Riß hier eintreffen. — Man erwartet in diesen Tagen eine größere Anzahl von Dienstes-Beförderungen.

München, 20. Oktober. So viel man aus sicherer Quelle vernimmt, ist der Hofprediger Dr. Weber zum Domkapitular in Bamberg ernannt. (Deutschland.)

München, 22. Okt. An dem Gütler Joseph Graf von Gietelsdorf, welcher wegen qualifizirten Mordes vom letzten Schwurgerichte dahier zum Tode verurtheilt wurde, wird die Exekution am künftigen Samstag vollzogen werden. (N.M.Z.)

München, 20. Okt. Innerhalb acht Tagen sind in München und nächster Umgebung fünf Brände vorgekommen: am 11. in Milbertshofen, am 12. Kaminbrand im Gasthof zu den drei Rosen dahier, am 15. wurde ein an der Scheuer des Grafen v. Taufkirchen bei Giesing gelegtes Feuer bald wieder gedämpft, am 16 brannte es an der Marsstraße und am 18. Abends 9 Uhr entstand Feuer in der Schlosserwerkstätte der v. Maffei'schen Fabrik in der Hirschau, wurde aber gleichfalls bald gedämpft. Den Brand bei Giesing hat ein schlecht beleumundeter junger Bursche am hellen Tage gestiftet, wurde aber bei Ausübung seiner ruchlosen That bemerkt und von mehreren Landleuten verfolgt. Er eilte über Harlaching, die sogenannten Ueberfälle, und versteckte sich in der Brudermühle, wo er von Hunden aufgespürt und sodann von den Verfolgern festgenommen wurde. Auf die erste Frage, warum er angezündet habe, gab er — so erzählt man — die Antwort: „daß ich für'n Winter Quartier krieg!"

(Augsb. Postztg.)

München, 21. Oktober. Um den Soldaten jüdischer Religion ihren Sabbath feiern lassen zu können, ordnet ein Befehl des königl. ersten Armeedivisionskommando an, daß dieselben an den fraglichen Tagen aller Wachen- und Fatigue-Touren enthoben werden sollen. Ebenso sollen die Soldaten jüdischer Religion für die an einem ihrer Feiertage treffenden Wachen einen Tausch machen dürfen. Wahrscheinlich werden auch die übrigen Divisionskommandos ähnliche Ordres erlassen.

(Augsb. Postztg.)

* Die neuen Coupons zu den im Jahr 1839 ausgestellten Obligationen der alten Schuld zu 3½ Prozent, wozu auch die auf 4 Proz. arrosirten gehören, werden in Unterfranken bei den Rentämtern Aschaffenburg und Schweinfurt und dem Oberaufschlagamt Würzburg, in Mittelfranken bei dem Oberaufschlagamt Ansbach und den Rentämtern Fürth, Ipsheim, Rothenburg, und Weißenburg, in Oberfranken bei dem Oberaufschlagamt in Bayreuth und den Rentämtern Bamberg I. und Hof verabfolgt, und zwar die Coupons ohne Unterschied von allen Staatsschuldentilgungskassen, die sich nicht selbst am Ort dieser Aemter befinden. Dagegen können bei den Staatsschuldentilgungs-Special-Kassen Augsburg, Bamberg, München, Nürnberg, Regensburg und Würzburg nur die Coupons zu denjenigen Obligationen erholt werden, welche jede dieser Kassen selbst ausgestellt hat oder schuldet. Alle Vollmachten und amtlichen Zeugnisse für den Zweck des Coupons-Empfanges, sowie beglaubigte Abschriften hievon, sind von Taxen und Stempeln befreit. Die Tage, an welchen die neuen Coupons abgegeben werden, sind noch zu bestimmen. Die Abgabe wird von jetzt an bis 31. Dez. 1857 beschäftigt.

* Berlin, 21. Okt. Ueber den Verlauf des Prozesses Lindenberg, der gestern vom Potsdamer Kreisgericht entschieden wurde, hört man heute Folgendes. Wie bei dem vorigen Termin war auch diesmal die Oeffentlichkeit beschränkt, indem nur etliche dreißig Personen in den Saal gelassen wurden. Vernommen wurde nur noch ein Zeuge, nämlich der neulich nicht erschienene General v. Gerlach. Derselbe soll erklärt haben, daß es zweifellos sey, der Angeklagte habe den in Rede stehenden Brief mit dem vielbesprochenen Inhalt wirklich an ihn geschrieben, wiewohl er nicht mehr mit Bestimmtheit anzugeben vermöge, ob die zur Anklage gestellten beleidigenden Ausdrücke gegen Se. K. H. den Prinzen v. Preußen buchstäblich darin enthalten gewesen. Hierauf soll der Oberstaatsanwalt mit Rücksicht darauf, daß die Beleidigung gegen den Thronfolger des preußischen Staates gerichtet gewesen und daß der Angeklagte dabei mit dem höchsten Grade der Keckheit zu Werke gegangen, den Schlußantrag gestellt haben, den Angeklagten der

Beleidigung Sr. k. Hoh. des Prinzen von Preußen für schuldig zu erachten und demgemäß mit einem Jahr Gefängniß und zweijähriger Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte zu bestrafen. Der Vertheidiger soll geltend gemacht haben, daß die Behauptung des Angeklagten, daß er zwar den Brief geschrieben habe, daß aber die in den Abschriften befindlichen beleidigenden Ausdrücke darin nicht befindlich gewesen, durch Nichts widerlegt worden, indem das Original nicht mehr existire und die Beweisnahme hierin nichts Positives ergebe. Aber selbst dies zugegeben, müsse bestritten werden, daß die in Rede stehenden Ausdrücke wirklich Beleidigungen enthielten, weshalb er die Freisprechung beantrage, eventuell aber kein Grund vorliege, über das geringste Strafmaß von einem Monat Gefängniß hinauszugehen. Nach einer Entgegnung des Oberstaatsanwalts und einer Wiederentgegnung des Defensors soll dann der Angeklagte noch selbst das Wort zu seiner Vertheidigung ergriffen und darin ausgeführt haben, daß der Brief nur eine vertrauliche Mittheilung an den General v. Gerlach gewesen, es deßhalb nicht seine Schuld sey, wenn derselbe verbreitet worden. Eine beleidigende Absicht habe ihm fern gelegen, wie auch dafür schon sein royalistischer und patriotischer Charakter Bürgschaft biete.

Nach einer geheimen Berathung von ohngefähr einer Viertelstunde verkündete der Gerichtshof, nachdem inzwischen der Saal dem ganzen Publikum geöffnet worden war, das Urtheil. (Siehe das polit. Register.) In den Gründen wurde besonders hervorgehoben: Theils durch das eigene Zugeständniß des Angeklagten, theils aber auch durch das bestimmte Zeugniß des Dieners des Generals v. Gerlach, Herter, wonach derselbe versichert, von dem Original des Briefes eine vollkommen getreue Abschrift genommen zu haben, so wie in Verbindung mit den übrigen Zeugenaussagen, wonach die Abschriften von den Abschriften ebenfalls getreu gewesen, und durch das Zeugniß des Generals von Gerlach habe der Gerichtshof die vollkommene Ueberzeugung dafür gefunden, daß der Angeklagte im Juni 1855 an den General v. Gerlach einen Brief geschrieben, worin ausgesprochen worden, der Prinz von Preußen habe durch seine Aeußerung bei seiner Anwesenheit in Minden die Führer der konservativen Partei eingeschüchtert und darum auf den Ausfall der Wahlen im antikonservativen Sinne eingewirkt, so wie daß mit nächstem ein Sturm auf den König versucht werden sollte, um die Führer der konservativen Partei zu verdächtigen und zu verdrängen, und endlich, daß in Berlin ein Offizier stationirt sey, um dem Prinzen von Preußen über alle Vorgänge Bericht zu erstatten. Der Angeklagte habe selbst zugestanden, daß er unter der Bezeichnung konservative Partei diejenige politische Bestrebung verstehe, welche der König billige und von Sr. Majestät Räthen und Dienern gehandhabt werde, so sey eine Bestrebung und Einwirkung im entgegengesetzten Sinne das Gegentheil davon. Daß damit der Prinz von Preußen beschuldigt werde, und daß die Beschuldigung gegen den Thronfolger gerichtet sey, sey eine schwere verläumderische Beleidigung des Prinzen von Preußen, und indem dies als Schärfungsgrund erkannt wurde, habe der Gerichtshof in Berücksichtigung des durch die oftmaligen Bestrafungen konstatirten schmähsüchtigen Charakters des Angeklagten die ausgesprochene Strafe für angemessen erachtet, wenngleich der Gerichtshof sich dem von der Staatsanwaltschaft geltend gemachten Schärfungsgrund, daß der Brief augenscheinlich nur zu dem Zwecke geschrieben worden, damit der König davon Kenntniß erhalte, sich nicht anschließen könne. — Lindenberg wird die Appellation einlegen und eventuell ein Begnadigungsgesuch an den König richten.

Berlin, 20. Oktbr. In der vergangenen Nacht ist wiederum ein gräßlicher Mord verübt worden: ein Gerichtsexecutor Rasch hat seine Frau und zwei Kinder, Knaben von 10 bis 12 Jahren, mit einem Beil todtgeschlagen, dann sich selbst mit einem Rasirmesser den Hals abgeschnitten. Der Mann lebte in äußerlich guten Verhältnissen, war jedoch, wenn er geistige Getränke, selbst in geringer Quantität, zu sich genommen hatte, schnell zum Jähzorn aufgeregt. (Fr. Postz.)

Berlin, 21. Oktober. Die in den öffentlichen Blättern enthaltene steckbriefliche Verfolgung eines früheren Militärs, Frhrn. v. d. R., erregt um so mehr Sensation, als der Verfolgte einer der ältesten Adelsfamilien angehört. Der Verdacht ist auf Wechselfälschung formulirt. (Fr. Pstz.)

Gestorben: In Stettin Dr. L. G. **Hermes**, welcher die dortige Norddeutsche Zeitung redigirte. Besonders bekannt durch die „Geschichte der letzten fünfundzwanzig Jahre.“

Rottenburg am Neckar, 23 Okt. Seit etwa 14 Tagen herrscht auf hiesigem Platze wegen des Hopfenhandels ein reges Leben. Unser Platz, der bei heuriger Halb-Ernte ein Quantum von circa 4—5000 Centnern liefert, verdient dieses Jahr wieder wegen seiner ausgezeichneten schönen Waare, die dem schönsten Spalter- und Saatzer-Hopfen nicht nachstehet, besonderer Erwähnung. Die Preise der letzten Woche bewegten sich zwischen 60 bis 79 fl. (F. Journ.)

Wiesbaden, 21. Okt. Die „Mittelrh. Ztg.“ schreibt: „Da der Pächter des „Hotel Düringer“ bereits seit 14 Tagen von hier entfernt ist, ohne daß man bis jetzt seinen derzeitigen Aufenthalt erfahren konnte, so trugen seine Gläubiger darauf an, daß der Gasthof von Gerichtswegen geschlossen werde.“

In **Genf** wird eben ein Riesenprozeß vor den Geschwornen verhandelt. Der gewesene Direktor der Caisse d'Escompte, Hr. Nesseguerie, hatte sich selbst nicht weniger als 800,000 Fr. Kassengelder geborgt, die nun verloren gehen. Ein ähnlicher Prozeß wird demnächst in Bern erledigt werden. Der Sachwalter Jenni hatte seinen Klienten über 200,000 Fr. veruntreut. (S.M.)

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Nürnberg . . .	18.	Oktbr.	—	—	21	3	16	6	12	54	6	42
Amberg	18.	„	—	—	21	12	17	11	12	19	6	7
Ansbach	18.	„	22	—	21	22	14	36	14	43	6	20
Aschaffenburg . .	18.	„	—	—	—	—	16	—	16	30	—	—
Bamberg . . .	18.	„	—	—	21	49	18	28	14	50	7	32
Bayreuth . . .	18.	„	—	—	24	12	19	12	13	54	6	36
Heilbronn . . .	18.	„	18	30	—	—	12	15	11	15	4	48
Koburg (pr. Viertel)	18.	„	—	—	2	15	1	53	1	45	—	53
Lindau	18.	„	23	48	26	32	15	25	14	20	6	54
München . . .	18.	„	—	—	24	7	15	24	12	50	6	1
Nördlingen . . .	18.	„	21	2	19	57	15	8	12	25	6	15
Regensburg . . .	18.	„	—	—	22	30	15	48	11	37	5	43
Schweinfurt . .	18.	„	—	—	23	33	19	—	14	35	6	40
Weissenburg . . .	18.	„	—	—	21	21	17	4	12	14	6	2
Würzburg . . .	18.	„	—	—	24	6	17	51	14	59	6	40
Augsburg . . .	17.	„	22	2	23	45	15	17	12	33	5	37
Furth	17.	„	—	—	24	27	15	38	14	46	7	9
Landshut	17.	„	—	—	22	3	13	57	11	36	5	52
Marktsteft . . .	17.	„	22	30	24	20	—	—	15	10	6	35
Erding	16.	„	—	—	23	19	14	40	11	26	5	18
Gunzenhausen . .	16.	„	—	—	20	24	16	15	13	16	6	20
Speyer per Ztr. .	14.	„	—	—	8	1	6	20	5	20	3	56
Zweibrücken p. Ztr.	16.	„	—	—	8	24	6	23	6	20	3	21
Dinkelsbühl . . .	15.	„	21	54	21	54	16	8	14	3	6	7
Vilshofen . . .	15.	„	—	—	20	12	12	55	9	30	5	51
Passau	14.	„	—	—	19	23	13	1	—	—	5	11
Neumarkt (O. Pf.)	13.	„	—	—	22	7	17	12	13	25	5	47

Wien, 22. Oktober. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 83¼; 5pCt. Metall. 90; 4½ pCt. 71; Lotterie-Anlehens-Loose v. 1839 124; von 1854 250; Bankaktien 1062; Bank-Interimsaktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anleben 93; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 328¾; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 580; österr. Staatsbahnaktien 217; Nordbahnaktien 264. **Wechselkurse**: Augsburg uso 107¼ London 10. 19. B. **Geldkurs**: Dukaten —.

Politisches Register.

(Preußen.) Dr. Lindenberg wurde wegen Beleidigung des Prinzen von Preußen, begangen in einem Briefe an Hrn. v. Gerlach zu 9 Monat Gefängniß und Verlust der Ehrenrechte auf 1 Jahr verurtheilt.

(Frankreich.) Die Gebrüder Chrellet und Parod, welche bei dem Nordbahn-Aktien-Diebstahl betheiligt sind, und in New-York verhaftet wurden, sind noch nicht, wie es neulich irriger Weise hieß, nach Europa zurückgebracht, sondern sitzen noch in New-York. Ueber ihre Auslieferung wird unterhandelt. — Die Lage der Seidenweber in Lyon und Valence ist wegen Mangels an Bestellungen sehr traurig. — Die französische Polizei überwacht die Schweizer Grenze sehr scharf, da die geheime Gesellschaft Marianne auch in der Schweiz Verbindungen haben soll.

(Großbritannien.) Die Geldklemme dauert fort.

Neueste Nachrichten.

München, 22. Okt. Se. Maj. der König haben den Appellationsgerichts-Rath Frhrn. v. **Tucher**, in Neuburg zum Oberappellationsgerichts-Rathe befördert; den Kreis- und Stadtgerichts-Assessor Sigmund **Marx** in Nürnberg, zum Rathe am Kreis- und Stadtgerichte Passau, und den Protokollisten und Accessisten am Kreis- und Stadtgerichte Augsburg, Jos. **Rothhaft**, zum Assessor am Kreis- und Stadtgerichte Nürnberg be-

fördert, dann den Kreis- und Stadtgerichts-Accessisten Karl Wilh. Volkamer zu Nürnberg, zum Protokollisten am Kreis- und Stadtgerichte Augsburg ernannt. (N.M.Z.)

Wien, 22. Okt. Die offiziöse „Oesterr. Korresp." enthält einen Artikel gegen die von den französischen Journalen gebrachte Rechtsdeduktion und für die fortdauernde Besetzung der Donaufürstenthümer. Die noch streitigen Gränzbestimmungen seyen wichtig. Uebrigens wären England, die Pforte und Oesterreich über die Räumungsfrist einverstanden. (Fr. Jrl.)

Dresden, 21 Okt. Das heutige „Dresdner Journal" enthält einen Korrespondenzartikel aus Paris, nach welchem wenig Aussicht für einen baldigen Zusammentritt der Pariser Konferenzen vorhanden ist und nachdem es sogar zweifelhaft geworden ist, ob überhaupt ein Zusammentreten der Konferenz stattfinden werde. (N.-Z.)

Paris, 21. Okt. Man wollte wissen, der König von Neapel werde ein Manifest publiziren, welches Konzessionen enthalten werde. (?) (N.-Z.)

Madrid, 20. Oktbr. Die „Madr. Ztg." veröffentlicht ein k. Dekret, welches eine ausgedehnte Amnestie für alle in Folge der Ereignisse des letzten Juli verhängten Strafurtheile gewährt. Durch zwei andere Dekrete, welche in dem offiziellen Blatte kundgegeben werden, sind die Verfügungen bezüglich der Sequestrirung der Güter der Königin-Mutter annullirt und die im Juni und Juli 1854 ertheilten Stellen und Grade bestätigt. (Fr. Jrl.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

In der Ziehung zu Regensburg am 21. Oktober wurden nachstehende Nummern gezogen:

86. 33. 10. 48. 16.

Die nächste Ziehung ist zu Nürnberg am 30. Oktober.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 21. Oktbr. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: Math. Geiger von Aschaffenburg mit Ladung von dort, Offenbach und Hanau; heute Abend angekommen und morgen weiterfahrend: Frd. Knapp von Miltenberg mit Ladung von dort.

Fremden-Anzeige.

Adler. Gabel, Gastwirth aus Kaiserslautern. Nathan mit Gattin, Bierbrauereibes. a. Mainz. Reinhardt, Partikul. a. Limbacherhof. Schmitz, Prof. a. Leipzig. Kfltе.: Leopold a. Frankfurt, Faust a. Miltenberg, Arbogast a. Fulda, Wolfen a. Odenkirchen, Lin:ner a. Greiz, Goldschmitt a. Eisenach, Krafft a. Crefeld, Pleißner a. Lichtenstein, Mannheimer a. Fürth, Wolzinger a. Köln.

Eierbaum. Plüm, Rent. a. Aachen. Delitz, Beamter a. Köln. Abele mit Frau, Büttnermeister a. Mannheim. Baron v. Truchseß, Forstmeister a. Wetzhausen. Schienk, Part. a. Aschaffenburg. Künstler: Fischer a. Würzburg u. Deinefetter a. Mainz. Stud.: Herrmann a. Crone, Cassella a. Freiburg und Wiedermann a. Bonn. Kflte.: Weisner a. Frankfurt, Saalbach a. Barmen und Herbich a. Stuttgart.

Kronprinz. Frhr. v. Ditfurth a. Schloß Iberes. Ungewitter, Gutsbes. a. Moos. Linon, Ing. a. Riga. Kflte.: Beitbenmüller a. Betten, Diffenbacher a. Köln, Leo a. Kitzingen, Steurwaldt a. Hildesheim, Petrie a. Offenbach, Warster a. Frankfurt, Schaffhausen a. Koblenz.

Schwan. Kflte.: Schelling a. Bamberg, Kurz a. Gießen, Voigt a. Hanau, Voit a. Schweinfurt, Johannes a. Meiningen, Cramer a. Mainz, Podrer a. Elberfeld, Wedemann a. Prag, Rothheimer a. Wallerstein. v. Prinzlein, Gutsbesitzer a. Eibenhof. Aitleitner, Ingenieur a. Mindthal.

Wittelsbacher Hof. Rodr, Priv. a. München. Tetzel, Oekonom a. Dillingen. Stoll, Stud. a. Amberg. Dettrich, Bildhauer a. Ansbach. Kflte.: Kohlberger a. Ulm, Herold a. Wiesbaden, Fink a. Nürnberg, Huber a. München. Privatiers: Blank a. Bamberg u. Eitel a. München. Röll, Stud. a. Erlangen. Kflte: Schuster a. Mainz, Niemeyer a. Bielefeld, Goppelt a. Nürnberg, Sitt a. Frankfurt.

Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes hat es gefallen, unsern innigst geliebten Gatten und Vater,

Kilian Deppisch,

Wundarzt,

am 19. ds. Abends 4 Uhr in einem Alter von 61 Jahren nach kurzem Leiden, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion in ein besseres Jenseits abzurufen.

Indem wir diesen für uns sehr grossen Verlust allen Verwandten und Bekannten mittheilen, bitten wir um stille Theilnahme.

Röttingen, 21. Oktober 1856.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Laden-Veränderung.

Mein bisheriges Verkaufslokal am Markte habe ich verlassen und dasselbe in meinem eigenthümlichen Hause,

Sternplatz Nr. 145 an der Domgasse,

verlegt.

Indem ich für das mir bisher gütigst geschenkte Vertrauen danke, empfiehlt sich zu fernerem geneigten Wohlwollen

Heinrich Frank.

[3c]

Bekanntmachung.

Bei dem unterfertigten Amte werden

Dinstag den 28. ds. Mts. früh 10 Uhr

die vorhandenen alten Dienstpapiere salva ratificatione öffentlich versteigert, wozu Steigerungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß solche ausdrücklich nur zum Einstampfen verwendet werden dürfen.

Würzburg am 16. Oktober 1856.

Kgl. Ober-Post- und Bahn-Amt.

D. l. a.

Neibeld.

Exp.-Nr. 10,270. Kögler. [2b]

Bekanntmachung.

Aus der von der verlebten Frau Staatsräthin **v. Seuffert** errichteten Stiftung sollen am 2. November ds. Js. die Zinsen an diejenigen hier wohnenden unbemittelten Staatsdienerswittwen vertheilt werden, die aus ihren Pensionen sich und ihre Kinder nicht erhalten können oder ihre Kinder brav erziehen oder wenigstens zu einer guten Erziehung das Ihrige beitragen.

Etwaige Gesuche um eine solche Unterstützung sind längstens bis

Dinstag den 28. ds. Mts.

im Sekretariate des Armenpflegschaftsrathes entweder schriftlich einzureichen oder mündlich zu Protokoll zu geben, um so mehr, da auf später einkommende Gesuche eine Rücksicht nicht mehr genommen werden kann.

Würzburg den 22. Oktober 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Exp.-Nr. 1245/1231. Bürchl. [2a]

Soeben sind eingetroffen:

Gothaischer **genealogischer Hofkalender** für das Jahr 1857. 2 fl. 24 kr.

— **genealogisches Taschenbuch der gräflichen Häuser** auf das Jahr 1857. 2 fl. 42 kr.

— **genealogisches Taschenbuch der freiherrlichen Häuser** auf das Jahr 1857. 2 fl. 42 kr.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 23. Okt. Abonnem. susp. Zum Benefiz des Herrn **Simon**: **Egmont.** Trauerspiel in 5 Akten von Göthe. Musik von Beethoven.

Freitag den 24. Okt.: **Der Fabrikant.** Schauspiel in 3 Akten von Emil Devrient. Hierauf: **Wer ißt mit?** Vaudeville-Posse in 1 Akt von Friedrich.

Sämmtliche Schulbücher,

jedoch nur in neuen und vollständigen Exemplaren, sind vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung

(Filial-Niederlage des Münchener Central-Schul-Bücher-Verlags.)

In allen Buchhandlungen (in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung) sind zu haben:

J. Thieme: Anleitung zum

Feldmessen und Nivelliren

für den Oekonomen und Bauhandwerker. **Ein nothwendiges Handbuch für alle Diejenigen,** welche, ohne mathematische Vorkenntnisse zu haben, in kurzer Zeit und mit Anwendung einfacher, billiger Werkzeuge die Ausführung aller im gewöhnlichen Leben vorkommenden Vermessungen und Nivellements erlernen wollen. Zum landwirthschaftlichen Gebrauch und zum Unterricht in Gewerbs-, Bürger- und Landschulen bearbeitet. Mit 8 lithogr. Tafeln. Zweite Auflage. gr. 8. geh. Preis 54 kr.

(Verlag von G. Basse in Quedlinburg.)

Kurs der Geldsorten.

Vom 22. Oktober.

Pistolen 9 fl. 38½—39½ kr.
" preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. 44½—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 25 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankft. von	Abgang nach	Züge.	Ankft. von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{37} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{30} N.	10^{5} F.*)
5^{0} N.	9^{30} F.†)	Postzug.	9^{13} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F.
8 F.	3 F.	"	9^{30} N.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tage 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 296.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 24. Oktober	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

* Würzburg, 24. Okt. Heute Vormittag wurde von dem Collegium der Gemeindebevollmächtigten fast einstimmig der bisherige erste Bürgermeister

Herr Dr. Friedrich Treppner

wieder gewählt.

Tageskalender: Raphael. Sonnenaufgang: 6 Uhr 36 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 53 Min. Mondunterg.: 4 Uhr 33 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 2 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 6 Grad Wärme. — Bauernregel: Auf einen kalten Oktober gibt's im nächsten Jahr wenig Raupen.

Lokales und aus dem Kreise.

* In der öffentlichen Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 23. d. Mts. wurden verurtheilt: Joh. Stenger und Jak. Kunkel, led. Webergeselle, Gottf. und Joh. Bapt. Stab, led. Taglöhner, sämmtlich von Heigenbrücken, wegen Vergehens des unter zwei besonders erschwerenden Umständen verübten Diebstahls und zwar der Erstere in eine zweimonatliche einfach geschärfte — jeder der drei Letzteren in eine zweimonatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Joh. Ammersbacher, led. Steinhauergeselle von Thüngersheim, wegen Vergehens der Körperverletzung, verübt mittelst nächtlichen Aufpassens und mit einer Waffe in eine 3½ monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Heinr. Bannach, Bauer von Holzkirchhausen, wegen Vergehens der Bestechung in eine Geldstrafe von 1 fl. 15 kr. zum Besten der Distrikts-Armenkasse des kgl. Ldgs. Marktheidenfeld.

Würzburg. Am 3. November werden die Schwurgerichtssitzungen des dritten Quartals dahier beginnen. Die Zahl der dabei zur Verhandlung kommenden Fälle beschränkt sich auf 3, so daß die ganze Session nur wenige Tage in Anspruch nehmen wird. (Asch. Ztg.)

* Schweinfurt, 23. Okt. Die gestern stark befahrne Schranne brachte keine erhebliche Veränderung der Preise. Ebenso war es auf dem Krautmarkte, wo das Hundert Kraut, trotz daß der Markt so zu sagen überfahren war, dennoch um 5 und 6 fl. verkauft wurde und die Bauern lieber wieder nach Hause fuhren, als billiger verkauften. Da des Feiertags wegen keine Juden am Platze waren, so wurden bei dem gestrigen Viehmarkt etwa 100 Stück Vieh zugetrieben. — Das Mädchen, welches sich vergangenen Sonntag Morgens aus dem Hause ihrer Eltern heimlich entfernte, ist bis jetzt noch nicht wieder zurückgekehrt und auch noch keine Spur desselben aufgefunden, so daß es nunmehr außer Zweifel steht, daß dasselbe jedenfalls seinen Tod gefunden hat, um so mehr, da es bei seiner Entfernung nur leicht bekleidet und ohne Schuhe war.

Lohr. Im Laufe dieses Monats wurde in dem diesseitigen Gerichtsbezirke eine seltene Mißgeburt zur Welt gebracht. Eine vollkommen ausgebildete kräftige Erstgebärende brachte ein lebendiges weibliches Kind zur Welt, das in der Mitte des Gesichtes ein Auge hatte, und dieses an der Stelle der Nase, die ganz fehlte. Alle übrigen Gliedmassen waren ganz regelmäßig. (Cyclopia.) Das Kind starb eine halbe Stunde nach der Geburt. (Lohr. Anzbl.)

Vermischtes.

München, 22. Okt Die Ehrenpforte, vor welcher unser Magistrat den Prinzen und die Prinzessin Adalbert bei ihrem Einzuge begrüßte, ist im römischen Triumphbogenstyle ausgeführt, und erhebt sich in der Straße über den schönen Carlsplatz, geziert mit äußerst geschmackvollen Kränzen, Blumengewinden und Fahnen in den bayerischen und spanischen Nationalfarben. Auf der Spitze der Ehrenpforte erheben sich zwei große Löwen, das bayerische und spanische Wappen haltend, und umgeben von vier etwas tiefer stehenden großen Vasen mit mächtigen Blumenbouquets; über den Löwen befindet sich eine große reich verzierte und vergoldete Krone, oberhalb welcher eine mächtige Fahne flaggt. An den Seiten der Pforte sind geschmückte Candelaber aufgestellt und vier große Stämme errichtet, an welchen ebenfalls große weißblaue und rothgelbe Fahnen sind. — Der Prinz trug die Oberstenuniform seines Cuirassierregiments, die Prinzessin ein weißseidenes Kleid und weißen Hut. Beide grüßten und dankten für den herzlichen Empfang nach allen Seiten. Die Prinzessin machte durch ihr überaus freundliches und anmuthiges Benehmen den besten Eindruck. (A. Postztg.)

München, 23. Okt. Der Schauspieler Friedrich Haase, welcher bekanntlich hier seinen Verbindlichkeiten nicht nachgekommen und plötzlich auf und davon gelaufen ist, nun aber wegen seines Engagements in Frankfurt mit Schwierigkeiten zu kämpfen hat, hat an Se. Maj. den König ein Gnadengesuch eingereicht. (Bay. Ldbtin.)

Sicherem Vernehmen nach wird die orthopädische Anstalt des Hrn. Gruber zu Eichstätt, welche in letzterer Zeit durch die Heil-Gymnastik besonders glückliche Kuren machte, zufolge Genehmigung der k. Regierung der Oberpfalz nach Regensburg verlegt werden.

Auf allen Hopfenmärkten Bayerns gibt sich ein nicht unbedeutendes Steigen der diesjährigen Frucht kund. So gerne wir den Produzenten gute, den vielen Mühen und Kosten des Hopfenbaues entsprechende Preise wünschen, so ist doch mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen, daß die gegenwärtigen hohen Hopfenpreise nicht das Ergebniß gesteigerter Nachfrage, sondern der Spekulation sind, der zuletzt diejenigen, welche sich in ihren Schlingen fangen lassen, verfallen. Wenn auch die heurige Hopfenernte weniger ergiebig ausgefallen ist, als man vor Beginn derselben erwartete, so reicht doch der Ertrag lange hin, um den inländischen Bedarf zu decken und die auswärtigen Kunden zu versehen. (B. Ldbt.)

Speyer, 21. Okt. Die Kartoffelfäule zeigt sich in der Pfalz leider wieder in größerem Umfange, als man zu Anfang der Ernte glauben mochte, indem auch ausgelesene Knollen im Keller davon ergriffen werden. Hauptsächlich ist es die sogenannte Klotzkartoffel, an welcher sich die Fäule in stärkerem Maße zeigt, und sollte deßhalb ihr Anbau mehr noch, als es bereits geschehen, verdrängt werden. (Anz.-Bl.)

Berlin, 22. Oktbr. Die Zahl der Wucherprozesse, die gegenwärtig vor dem hiesigen Kriminalgerichte zur Verhandlung anstehen, ist sehr beträchtlich. Einer besonders scharfen Beaufsichtigung Seitens der Kriminal-Polizei unterliegt gegenwärtig die hier sehr zahlreiche Klasse von Wechsel-Kommissären und Agenten, welche aus der Herbeischaffung von Geldern 2c. ein Gewerbe machen. (C. B.)

Leipzig, 19. Okt. Man kann sich einen Begriff von der reichen Kartoffelernte dieses Jahres in unserer Gegend machen, wenn man bedenkt, daß der Dresdener Scheffel Kartoffeln nur noch mit 20 Ngr. verkauft wird, ein Preis, welcher seit zehn Jahren nicht dagewesen ist. — Es wird jetzt von der sächsischen Regierung offiziell bekannt gemacht, daß sich die Impfung als Schutzmittel gegen die Lungenseuche des Rind-

viehs vollkommen bewährt hat, und die Landwirthe werden aufgefordert, sich dieses Schutzmittels zu bedienen, das jedoch nur von einem geprüften Thierarzt ausgeführt werden darf. (S. M.)

Dem „Frankf. Journ.“ wird aus Kassel zur Berichtigung einer früheren, auch von uns erwähnten Mittheilung desselben über die Bebra-Schweinfurter Bahn geschrieben, daß dies Projekt durchaus nicht aufgegeben sey. „Die Friedrich-Wilhelms-Nordbahn-Gesellschaft, heißt es in dieser Korrespondenz, welche an der Verlängerung ihrer Bahnlinie zum direkten Anschluß an die bayerischen und weiter an die österreichischen Eisenbahnen, auch abgesehen von der Tendenz, der Konkurrenz der Werrabahn zu begegnen, ein sehr wesentliches selbständiges Interesse hat, verfolgt im Einverständniß mit dem für die bayerische Strecke der Rhönbahn zu Schweinfurt bestehenden Komite unausgesetzt mit voller Thätigkeit die Realisirung des in Rede stehenden Projekts; die betheiligten Regierungen haben vorläufig die Konzession ertheilt und durch einen förmlichen Staatsvertrag ihre Beziehungen zu dem konzessionirten Unternehmen geregelt; endlich sind auch die erforderlichen Geldmittel bereits zur Disposition gestellt, und nur die desiderirte Zinsengarantie ist es, an die sich vorerst die Ausführung accrochirt und deren Entscheidung die sofortige Inangriffnahme der technisch nach allen Richtungen vorbereiteten Bauarbeiten zur Folge haben wird. Völlig unbegreiflich erscheint die Angabe, daß die projektirte Bahn für den kurhessischen Verkehr keine Bedeutung habe. Die Bedingung der Richtung der bayerischen Strecke über Kissingen, an welche bayerischerseits die Konzessionsertheilung geknüpft wurde, hat zwar den Wünschen des Komite in Schweinfurt nicht völlig entsprochen, ist jedoch faute de mieux adoptirt worden und hat lähmend auf die Sache in keiner Weise eingewirkt. Die Zinsengarantie Seitens Kurhessens ist zwar früher abgelehnt, jedoch sind die Verhandlungen darüber nach den jüngsten Vorschlägen der Nordbahngesellschaft nicht geschlossen.“

Weimar, 22. Okt. Die Getraidepreise halten sich in Thüringen ziemlich in der alten Höhe, weil weniger ausgedroschen wird, als man gehofft hatte. Im Norden und Osten Deutschlands stehen die Preise niedriger. — Die Nachricht, daß die betreffenden Regierungen die Concession zur Weiterführung der Weissenfels-Zeitz-Geraischen Bahn (welche so gut wie bereits angefangen worden ist) bis nach Hof ertheilt hätten, ist als falsch zu bezeichnen. Mit der Zeit kann es dahin kommen, für jetzt werden weder die Regierungen concessioniren, noch Aktionäre das nöthige Geld beitragen. (F.-P.)

Am 21. Okt bekam ein Bauernbursche auf der Straße zwischen Heppenheim und Bensheim, der mit einem Mädchen diese Straße ging, mit einem andern Burschen, der eifersüchtig wurde, Streit, und wurde von diesem erstochen. Der Thäter ist bereits verhaftet. (Rh. Z.)

Man schreibt aus Offenburg im Badischen vom 11. Okt.: „Vor Kurzem wurde hier von einer Aktien-Gesellschaft eine Gemüse-Fabrik gegründet, welche so glücklich war, die nöthigen Baulichkeiten um mäßigen Preis zu erwerben. Der Zweck dieser Fabriken, von welchen unseres Wissens in Europa nur zwei, in Paris und Frankfurt a. M., existiren, ist: alle Arten von Gemüsen, Kräutern und Obstsorten durch Entziehung ihrer wässerigen Bestandtheile auf das möglichst kleine Volumen zurückzuführen und doch alle Nahrungsstoffe und zugleich den natürlichen Geschmack und die Farbe beizubehalten. Ausgezeichnete Techniker stehen an der Spitze, und das nöthige Gemüse ꝛc. wird in der Umgegend um so leichter gewonnen, als die Gesellschaft sehr ansehnliche Preise bietet.“ (K. Z.)

Genf, 19. Okt. Gestern beendete unser Schwurgericht den Prozeß Reffegueire. Der der Unterschlagung angeklagte Reffegueire konnte sich während der 3tägigen Zeugenvernehmung nicht aus der Anklage ziehen. Das Urtel der Jury lautete für den Angeklagten auf fünf Jahre Zuchthaus. Was bei diesem Prozesse von hohem Interesse war, jedoch nicht sehr erbaute, war die Enthüllung genferischer Handels- und Wechselverhältnisse, und aus diesem verwirrenden Chaos allseitigen Schwindels ließ sich wohl begreifen, daß es dem Direktor einer Creditanstalt möglich wurde, seine Wechselreiterei zu verbergen. Es traten recht interessante Thatsachen an den Tag, man sah namentlich, wie diese Caisse d'Escompte, an welcher so viele Aktionäre Antheil nahmen, von denen aber der größte Theil nicht zu den geringsten Anleihen kommen konnte, als unerschöpfliche Zahlungsquelle des Hrn. Reffegueire vor allem, dann aber nicht minder für andere radicale Größen diente; der größte Theil der Mitglieder des Conseil de Surveillance war mit hohen Summen Debitoren, so daß sie natürlich nicht sehr energisch nach einer öffentlichen Regulirung lechzten, wodurch denn der Direktor Gelegenheit hatte, mit unumschränkter Gewalt zu schalten, bis nichts mehr da war. Der moralische Eindruck dieses Prozesses auf das Publikum ist deßhalb ein lehrreicher, weil er ein faules System und nicht sehr delicate Größen kennen lehrt. (D. A. Z.)

London, 20. Okt. Ein junger Geistlicher macht hier seit einiger Zeit durch seine Predigten so viel Aufsehen, daß er, um seiner zahlreichen Zuhörerschaft zu genügen, seine kleine Kapelle verließ; er predigte gestern in der neuen Concerthalle von Surrey-Gardens, die an 10,000 Menschen faßt. Die Halle war gedrängt voll; der Prediger hatte eben angefangen, das einleitende Gebet zu sprechen; da erscholl plötzlich ein Ruf auf den Gallerien, das Gebäude stürze zusammen, oder das Dach sey in Brand gerathen. Im nächsten Momente war der Saal zum Schauplatz namenloser Verwirrung geworden. Auf den blinden Angstruf hin stürzten die Anwesenden kopflos nach den Ausgängen. Einige sprangen von den hohen Gallerieen ins Parterre, Andere durch die dicken Glasscheiben mitten durch in den Garten; an den Thüren wurde das Gedränge lebensgefährlich; an einer der Treppen stürzte das Geländer vor dem großen Andrange zusammen; es kamen Beinbrüche, Quetschungen, Verletzungen aller Art vor; einstweilen weiß man von 6 Personen, die todt auf dem Platze blieben, doch sollen noch viele Andere lebensgefährlich beschädigt worden seyn. (F. Z.)

Im vorigen Jahre hatte die englische Regierung einen Dampfer ausgeschickt, welcher die Bestimmung hatte, den Tschadda, einen beträchtlichen Nebenfluß des Quorra in Mittel-Afrika, so weit als möglich hinaufzufahren. Der Dampfer suchte an den Ufern des Flusses die Reisenden Barth und Vogel. Er traf sie nicht, dafür entdeckte er aber sehr sonderbare Landstriche, bis zu welchen bisher kein Europäer vorgedrungen war. Dr. Baikie, welcher der Expedition als Naturforscher beigegeben war, hat in London einen ausführlichen Bericht über das, was er gesehen, veröffentlicht. Wir entnehmen demselben folgende Mittheilung: Der Dampfer fuhr in eine Creek (Bucht), die sich parallel mit dem Flusse ausdehnte, und mit einemmale sah man ein Dorf vor sich. Zum großen Erstaunen Aller bemerkte man, daß sämmtliche Hütten im Wasser standen. Man fuhr bis in die Mitte des Dorfes, nirgends war auch nur ein Zoll breit trockenes Land. Die Einwohner kamen beim Anblick der Fremden aus ihren Hütten heraus und blieben auf den Schwellen ihrer Thüren stehen. Sie standen bis an die Knie im Wasser. Man sah Kinder, denen das Wasser bis an den Gürtel reichte. Das Innere der Hütten sah Dr. Baikie nicht, aber er bemerkte welche, die so gebaut waren, daß, wenn ihre Bewohner herauswollten, sie Bibern gleich untertauchen mußten. (Z. f. N.)

Die in New-York wegen des Nordbahnaktien-Diebstahls verhafteten Franzosen sollen mit Enthüllungen gedroht haben, wodurch hochstehende Financiers in Frankreich blosgestellt werden würden. Die Mittheilung stammt ursprünglich vom New-York Herald, dessen Angaben freilich oft mit Mißtrauen genug aufgenommen werden. Die Times bemerkt ferner, man dürfe nicht die Thatsache außer Augen lassen, daß jene Drohung hinsichtlich leitender Personen in Paris von Dieben ausgehe, die ihr schmachvolles Verbrechen nicht läugnen, und es damit beschönigen wollen, daß sie behaupten, sie seyen nicht schlimmer als ihre Nächsten ꝛc.; ihr Zeugniß sey also im höchsten Grade verdächtig. Allein es sey andrerseits sehr zu beklagen, daß man die leitenden französischen Staatsmänner als Börsenspieler beargwohne. So schlimm die Wirklichkeit auch seyn möge, werde das Gerücht sie zehntausendfach vergrößern. (A. Z.)

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 22. Oktober.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	21 fl. 30 kr.	23 fl. 12 kr.	19 fl. 15 kr.	Gefl. — fl. 21 kr.
Korn	19 fl. 45 kr.	18 fl. 42 kr.	16 fl. 45 kr.	Gefl. — fl. 18 kr.
Gerste	15 fl. 30 kr.	14 fl. 37 kr.	11 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 2 kr.
Haber	7 fl. 18 kr.	6 fl. 45 kr.	6 fl. — kr.	Gest. — fl. 5 kr.

Summa der verkauften Früchte 1538 Schäffel.

Wien, 23 Oktober. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 83; 5pCt. Metall. 90; 4½ pCt. 71; Lotterie-Anlehens-Loose v. 1839 124; von 1854 106¼; Bankaktien 1060; Bank-Interimsaktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 93; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 326; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 592; österr. Staatsbahnaktien 216¼; Nordbahnaktien 261. Wechselkurse: Augsburg uso 107¼; London 10. 19. B. Geldkurs: Dukaten —.

Politisches Register.

(Bayern.) Der Prinz und die Prinzessin Adalbert haben am 22. Okt. in München ihren feierlichen Einzug gehalten.

(Sachsen.) Der Erbprinz von Toscana hält um die Hand der Prinzessin von Sachsen an.

(Schweiz.) Der Bundesrath will der Bundesversammlung eine Amnestie der Neuenburger Aufständischen vorschlagen, unter der Bedingung, daß Preußen die Unabhängigkeit Neuenburgs anerkenne.

(Spanien.) Die Regierung ist nach Kräften bemüht, der Lebensmittelttheuerung abzuhelfen.

Neueste Nachrichten.

München, 23. Oktbr. Se. Maj. der König haben den Eisenbahnspezialkassier bei dem k. Oberpost- und Bahnamte in Augsburg, F. Krieglsteimer, zum Verweser des k. b. Bahnamtes in Ulm und den Assistenten bei dem kgl. Oberpost- und Bahnamte Nürnberg Joseph Andry zum Eisenbahn-Offizialen bei dem k. Oberpost- und Bahnamte Augsburg ernannt; den Postoffizialen Gustav Heunisch in Kempten seiner Bitte entsprechend zum k. Oberpost- und Bahnamte Augsburg versetzt, und zu Postoffizialen 3. Klasse bei dem Oberpost- und Bahnamte Augsburg die Assistenten G. Schöninger in München und F. Degen in Kempten, bei dem Post- und Bahnamte Kempten den Assistenten F. P. Schubwerk in Augsburg, endlich ebenfalls bei dem Oberpost- und Bahnamte Augsburg den Assistenten Adam Sator in München, sodann die bisherigen geheimen Sekretäre im kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten Max Pracher und W. Voelk zu wirklichen Regierungsräthen mit der Bestimmung ihrer ferneren Verwendung in dem gedachten Staatsministerium ernannt. (N. M. Ztg.)

Magdeburg, 21. Oktbr. Der „B. Z." zufolge ist hier ein neues Falliſſement, dasjenige des Hauses Spengler u. C., das eine der größten Zuckerfabriken dahier besitzt, zu beklagen, doch sollen die Aktiv-Bestände, die auf 650,000 Thlr. geschätzt werden, die Passiva von 500,000 Thlr. übersteigen. (?)

* Paris, 22. Okt. Der Vater des französischen Soldaten, welcher voriges Jahr in den Donaufürstenthümern von einem österreichischen Grenadier erschossen wurde, kommt so eben aus Oesterreich zurück, mit einer Summe von 28,000 Frcs., welche ihm die österreichische Regierung als Entschädigung ausgezahlt hat.

* Die neuesten spanischen Nachrichten melden, daß die Königin Isabella den russischen Gesandten Hrn. v. Benkendorf am 17. Okt. (der Brief ist vom 18.) in feierlicher Audienz empfangen habe, sowie daß in Folge der vom Ministerium getroffenen Maßregeln der Preis des Brodes nicht in die Höhe gehen werde. Die Bevölkerung Madrids sey über den Preis des Brodes allarmirt, und der Civilgouverneur Hr. Zaragoza arbeitet thätig daran, dem Uebel zu steuern.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Versteigerung.

Aus der Verlassenschaft des hochw. Herrn Pfarrers **Mittnacht** zu Oberleinach werden die Mobilien, als: Betten, Weißzeug, Holzwaaren u. s. w.,

Dinstag den 28. Oktober l. Js.

früh von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr

und die darauf folgenden Tage gegen gleich baare Zahlung dem öffentlichen Verstriche ausgesetzt, wozu Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

Greußenheim den 23. Oktober 1856.

Das Testamentariat.

J. Schnorr, Pfarrer.

Freunden-Anzeige.

Vom 23. Oktober.

Adler. Kohlmann mit Gattin, Prof. a. Leipzig. Ziegler, Priv. a. Biberach. Panic, Gutsbesitzer a. Wiesenfeld. Kflte.: Bornefeld a. Gladbach, Kleefeld a. Fürth, Bilzer a. Berlin, Herz a. Glauchau, Schneider a. Magdeburg, Vogel a. Augsburg, Müller a. Braunschweig.

Kleebaum. Liettrod, Fabr., und Erhard, Ing. a. Frankfurt. Kunz, Ingen. a. Gießen. Hübichmann, Student a. Marseill. Baron v. Kreß, Major a. Wien. Schlink, Cafferier a. Aschaffenburg. Kaufl̈te: Rober a. Prag, Kerman a. Leipzig, Opell a. Barmen.

Kronprinz. Se. Erl. Graf Schönborn aus Halburg u. Graf Castell a. Rüdenhausen. Frhr. v. Gleichenstein mit Frau a. Freiburg. Labaum, Propr. a. Meuſſault. Frau Balling, Hofraths-Gattin a. Kissingen. Dr. Mayerson, Advokat a. Aschaffenburg. Kflte.: Tellgmann mit Frau a. Braunschweig, Dau a. Berlin, Buchholz a. Bremen, Hirsch a. Mannheim, Hofmann u. Oppenheim a. Frankfurt, Eichborn a. Offenbach, Düse a. Barmen.

Schwan. Kflte.: Pethmann a. Mainz, Hondſer a. Magdeburg, Herrmann a. Bamberg, Herrweg aus Neuwied, Brombacher aus Winterfeld, Schwaiger a. Halle, Müller a. Stuttgart, Gutmann a. Hanau, Krieg a. Lörrach. Stellwag, Forstaktuar a. Memmingen. Weißhaupt m. Familie, Apotheker a. Ulm. Friederich, Fabrikant a. Friedrichshall.

Württemberger Hof. Ihre Erl. Frau Gräfin v. Castell mit Ted a. Castell. Frhr. v. Seckendorff a. Oberzenn u. v. Schreckenstein a. Berlin. Dr. Escherich, kgl. Appellrath und Präsident am Schwurgerichtshofe a. Aschaffenburg. Götz, Part. a. Mannheim. Michaelis, Kupferstecher a. Gotha. Frau Kirch u. Frl. Kramer a. Schweinfurt. Levi u. Halle, Kflte. a. Frankfurt.

Bekanntmachung.

Das juliusspitälische Oekonomiegut **Iphofen**, nächst der Würzburg-Nürnberger Straße, in der Nähe der Schrannenplätze Kitzingen, Marktbreit und Marktsteft gelegen, welches nebst einem **schönen, sehr geräumigen Wohnhause** mit den Oekonomie-Gebäuden zur Zeit in circa

- 1¼ Morgen Küchen- und Grasgarten am Hause,
- 2¼ " Weinberge,
- 28½ " Wiesen und
- 144 " Artfeld

besteht, welche Grundstücke zum größten Theile den höchsten Bonitätsklassen der hiesigen, sehr fruchtbaren Gegend angehören, wird mit letztem Februar 1857 pachtlos und soll nun, hoher Anordnung zufolge, wieder auf eine Reihe von Jahren verpachtet werden.

Zur Verpachtung dieses Gutes wird Termin auf

Mittwoch den 12. November ds. Js.
Nachmittags 2 Uhr

im Gasthause zum „Roß" dahier anberaumt und hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß sich dem Amte unbekannte Pachtliebhaber durch legale Zeugnisse über Vermögen, guten Leumund, ökonomische Kenntnisse und Fleiß zu legitimiren haben.

Die nähere Beschreibung der Pachtobjekte, sowie die Pachtbedingungen liegen in diesseitiger Registratur zur Einsicht bereit.

Iphofen, den 21. Oktober 1856.

Königlich juliusspit. Administration.
Maier.

Exped.-Nr. 32.

Für angehende Juristen.

Bei bevorstehendem Staatsconcurs erlauben wir uns auf folgende durch alle Buchhandlungen (in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung) zu beziehende Werke unseres Verlags ganz besonders aufmerksam zu machen:

Blätter für administrative Praxis zunächst in Bayern. Herausgegeben von Karl Brater. Bd. 1—6. pr. Bd. à fl. 3. 36 kr.

Handbuch der bayerischen Gesetzgebung. Ein Rathgeber in allen Rechts- und öffentlichen Angelegenheiten von Ludwig Hauff. 46 Bogen. 2 Bände in 3 Abtheilungen. fl. 4. 42 kr.

Hellmuth, Dr. Clement, die königl. Bayerischen **Landgerichte** diesseits des Rheins vom 24. März 1802 bis zur Gegenwart bezüglich ihrer Bezirksformation, Verfassung, amtlichen Stellung und der Personalverhältnisse ihrer Beamten. broch. fl. 2.

Pröbst, F. X., **Handbuch zum praktischen Vollzuge des Taxregulativs** für die nichtstreitige Rechtspflege, dann die innere Finanz- und Polizei-Verwaltung vom 28. Mai 1852. 8. 20 Bogen mit Tabellen. fl. 1. 48 kr.

Sammlung von principiellen Erlassen der Staatsbehörden und von **Präjudicien** auf dem Gebiete der Verwaltung. Herausgegeben von K. Brater. I.—III. Jahrgang. à fl. 1. 48 kr.

Sammlung von Ministerial-Entschließungen und Auszügen oberstrichterlicher Erkenntnisse zu den neuen Strafgesetzen für das Königreich Bayern. Nach den einschlägigen Artikeln geordnet und herausgegeben mit höchster Bewilligung des k. Staatsministeriums der Justiz von Dr. Fertig. 8. 3 Hefte. fl. 3. 12 kr.

Verfassungsurkunde, die, des Königreichs Bayern, und die Verfassungsedicte in ihrem gegenwärtigen Bestande. Herausgegeben von K. Brater. 2te Aufl. cartonnirt. fl. 1. 18 kr.

Bocke, kgl. Reg. Assessor, die bayerischen **Stempelnormen** in alphabetischer Uebersicht zusammengestellt. broch. 54 kr.

(Sämmtliche neueren Gesetze sind in billigen Handausgaben bei uns erschienen, und empfehlen wir dieselben gleichfalls zu geneigter Abnahme.)

Nördlingen, 30. September 1856.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Hyazinthen-Gläser

in schöner Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

[3c] **Philipp Treutlein.**

Soeben sind eingetroffen:

Gothaer **genealogischer Hofkalender** für das Jahr 1857. 2 fl. 24 kr.
— **genealogisches Taschenbuch der gräflichen Häuser** auf das Jahr 1857. 2 fl. 42 kr.
— **genealogisches Taschenbuch der freiherrlichen Häuser** auf das Jahr 1857. 2 fl. 42 kr.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

LIEDERTAFEL.

Dinstag den 28. Okt. — *Production* im akademischen Musiksaale. Anfang 7 Uhr.

Morgen Samstag den 25. Abends präcis 8 Uhr — *Generalprobe* im Lokale.

Der Ausschuss.

Stadt-Theater.

Freitag den 24. Okt.: **Der Fabrikant.** Schauspiel in 3 Akten von Emil Devrient. Hierauf: **Wer ißt mit?** Vaudeville-Posse in 1 Akt von Friedrich.

Sonntag den 26. Oktober: **Undine.** Romantische Oper in 4 Akten von Lortzing.

Ein mittleres **Haus** (3. Dist. Nro. 25), bestehend in 4 Quartierabtheilungen, ist kündlich ganz oder theilweise zu vermiethen. [3c]

Eine gute **Kelter** ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. [2b]

Getraute.

Im hohen Dome:

Am 23. Okt.: Johann Kamm, Schullehrer in Hausen, Ldgs. Klingenberg, mit Regina Bürger von Schwerzelbach.

Sämmtliche Schulbücher,

jedoch nur in neuen und vollständigen Exemplaren, sind vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung

(Filial-Niederlage des Münchener Central-Schul-Bücher-Verlags.)

Kurs der Geldsorten.

Vom 23. Oktober.

Pistolen 9 fl. 38½—39½ kr.
" preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. 44½—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 25 kr.

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} A.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{28} M	10^{5} F*)
5^{5} M	9^{30} F†)	Postzug.	9^{13} F.	5^{30} M.
11^{35} M.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F
8 F.	3 F.	"	9^{30} A	12^{55} M

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 10 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 5 Uhr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

// Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 297. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Samstag, 25. Oktober | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Crispinus. Sonnenaufgang 6 Uhr 37 Minuten. — Sonnenuntergang 4 Uhr 50 Min. — Mondunterg.: 3 Uhr 45 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 0 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 7 Grad Wärme. — Bauernregel: Hecht und Krebsen muß man in diesem Monat näschen.

Lokales und aus dem Kreise.

*** Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 21. Oktbr.**

Auf die Anfrage des Magistrats München, ob den Kammmachern den Gewerben der Drechsler und Galanteriewaaren händler gegenüber gestattet sey, Horn und Schildkrotdosen zu fertigen und mit nicht selbstgefertigten, sondern von auswärts bezogenen solchen Dosen zu handeln, soll rückgeantwortet werden, daß die Kammmacher dahier Dosen weder fertigen, noch verkaufen. Das Gesuch des Damenkleidermachers Alois Rügemer dahier um die Erlaubniß zur Errichtung eines Damen-Garderobemagazins erhielt die Genehmigung. 3 Gesuche um Ertheilung einer Bierwirthschaftskonzession wurden abgewiesen. Das Gesuch des Büttnermeisters Johann Köhler von hier, um Ertheilung einer Lizenz zum Kleinholzhandel wurde genehmigt. Bäckermeister Max Beck erhielt eine stete Weinwirthschaft. Dem Expeditionsgehülfen Eduard Henschel von München wurde die Inßassenannahme und die Verehelichungs-Erlaubniß mit Viktoria Thomas ertheilt. Dem Adalbert Höhl aus Weybers wurde die nachgesuchte Ansässigmachung auf den Betrieb der freien Erwerbsart der Bildhauerei, sowie die Verehelichungs-Erlaubniß mit der ledigen Katharina Ickelsheimer von hier ertheilt. Lorenz Hauck von hier erhielt die persönliche Konzession zur Ausübung des Schneidergewerbes dahier, sowie die Ansässigkeit hierauf, während 9 Gesuche um gleiche Konzession abgewiesen wurden. Ein Gesuch um Verleihung einer steten Weinwirthschafts-Konzession wurde abgewiesen, ebenso ein Gesuch um Insassen annahme mit Verehelichungserlaubniß. Das Baugesuch des Zacharias Gabler 1. Distr. Nr. 163 erhielt die Genehmigung. Zur Verhütung von Traubenentwendungen und deren Verkauf soll Jeder, der Trauben in die hiesige Stadt schafft, an den Thoren, sowie überhaupt gegenüber der Polizeimannschaft sich durch ein ortspolizeiliches Zeugniß über den rechtlichen Erwerb der Trauben ausweisen.

* Würzburg. Nachdem am 21. d. Mts. Nachm. 4 Uhr die vom landwirthschaftlichen Kreiskomite von Unterfranken und Aschaffenburg ins Leben gerufene Ausstellung von Erzeugnissen des Land- und Gartenbaues unsers Kreises geschlossen worden war, trat das ernannte Preisgericht, gebildet aus den HH. k. Regierungsräthen Frhrn. v. Gumppenberg und Gresser, k. Forstmeister Dittmann, k. Landrichter Frhr. v Leoprechting von Rothenbuch, Hofkellermeister Oppmann, Magistrats-Rath Heffner, Gutsbesitzer Englert von Randersacker, Prof. Kittel von Aschaffenburg, und Kreisvereins-Sekretär Kneutinger zusammen und unterzog die eingesandten Erzeugnisse einer sorgfältigen Würdigung. Als Ergebniß dieser Prüfung wurden nachstehende Auszeichnungen zuerkannt:

A. **Im Cerealienbau:** a) Für Getraidefrüchte wurden mit Preisen belohnt: die HH. Oekonom Kempf von Lindflur; kgl. Forstmeister Dittmann in Würzburg, Ortsvorsteher Holzapfel in Zeutzleben, die Gemeinde Erlenbach, kgl. Ldgs. Klingenberg, Baron v. Gemmingen-Hagenschieß auf Schloß Bessenbach. Gleichfalls preiswürdig wurden erkannt: die Leistungen des Hrn. v. Ditfurth auf Theres, desgleichen die des Bürgerspitals und des Hrn. Gutsbesitzers Mich. Bauch dahier. b) Für Hülsenfrüchte: der Hr. Kfm. Rust in Arnstein, Hr. Pfarrer Anselm in Winsthal, Ldgs. Rothenbuch. Preiswürdig sind: die k. Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbeschule in Würzburg und die Landwirthschafts- und Gewerbeschule in Aschaffenburg.

B. **Hackfrüchte:** Die HH. Oekonomen Kraus in Remlingen, Mich. Bauch dahier, Apotheker Schmitt in Ermershausen, Oekonom Englert in Rothenbuch, desgleichen die St. Joseph's Pflege in Bischofsheim v. d. R.

C. **Leinen und Hanf:** Preisträger die HH.: Oek. Schmitt in Gerolzhausen, Oek. Aegid Zwierlein in Arnstein, Oek. Haas in Fellen, Ldg. Gemünden, Revierförster Gambichler zu Klaushof, Ldg. Kissingen, Vorsteher Konrad in Neuenkirchen, Ldg. Miltenberg.

D. **Handelsgewächse:** Preise erhielten die HH. B. v. Ditfurth, k. Kämmerer und Rittergutsbesitzer auf Schloß Theres, Privatier Ott, Dr. Eisenmann, prakt. Arzt, quiesc. Rentbeamte Wich, Schreibfedern-Fabrikant Krämer in Würzburg, Stadtpfarrer Riegel in Baunach, Schullehrer Schober in Lindflur, Oekonom Freund in Schnackenwörth, Oekonom Stenger in Rothenbuch, Bierbrauer Kolb in Kissingen. Gleich preiswürdig wurden erkannt: Hr. Pächter Kempf in Lindflur.

E. **Obst und Weintrauben:** Mit Preisen wurden ausgezeichnet: Das Bürgerspital dahier, die HH. Oekonomen Seb. Englert in Randersacker, Friedr. Valentin in Amorbach, Hofrath und Brunnenarzt Dr. Balling in Kissingen, Oekonom Uhl in Albertshausen, Banquier und Gutsbesitzer Bornberger dahier. — Ferner wurden Preise zuerkannt: dem k. Hofgarten, und dem k. Weinberg-Aerar dahier; auf die Annahme der Preise wurde jedoch von den beiden k. Anstalten Verzicht geleistet.

F. **Gemüsebau:** Preise erhielten: die Gräfl. v. Schönborn'sche Gärtnerei zu Wiesentheid, die HH. Oekonomen Kraus in Bergrheinfeld, Roth, Pächter auf dem Strauß'schen Hof dahier. Als preiswürdig wurden erklärt: das Bürgerspital, der k. Hofgarten und Hr. Oekonom Mich. Bauch dahier. Rühmende Erwähnung verdienen: die Erzeugnisse der hiesigen HH. Gärtner Schwab und Manger.

G. **In der Bienenzucht:** wurde Hr. Schullehrer Kuhn zu Schwärzelbach mit einem Preise ausgezeichnet. Gleich preiswürdig ist der Bienenwart des landwirthschaftlichen Kreisvereins Hr. Fabrikant Krämer dahier.

H. **In der Seidenzucht:** wurde eine ausgestellte Quantität von Rohseide als preiswürdig befunden, von der Frau Ausstellerin dagegen auf einen Preis Verzicht geleistet.

Schließlich bemerken wir noch, daß die zur Ausstellung eingesandten Erzeugnisse, außer den von hier gelieferten, aus den Bezirken von Alzenau, Amorbach, Aschaffenburg (Stadt- und Landgerichtsbezirk), Baunach, Bischofsheim, Dettelbach, Gemünden, Gerolzhofen, Hammelburg, Haßfurt, Hilders, Hofheim, Klingenberg, Königshofen, Marktsteft, Miltenberg, Münnerstadt, Neustadt a/S., Orb, Rothenbuch, Schweinfurt, Werneck, Wiesentheid, Würzburg Ldg. r/M. gekommen waren. Zu erwähnen ist auch noch, daß die geschmackvolle Ausschmückung des Gartensaales und die höchst zweckmäßige Aufstellung durch Hrn. Hofgärtner Heller, Hrn. Hofkellermeister Oppmann und Hrn. Magistratsrath Heffner besorgt war.

* Würzburg, 25. Oktbr. Der bekannte Violoncellist Julius Heinefetter und sein 17jähriger Gefährte, der Guitarrist Fischer, welche beide in vielen Städten bereits mit großem Beifall auftraten, sind hier angekommen und gedenken, wie wir hören, in nächster Zeit einige Produktionen zu geben.

* Auf dem heutigen Viktualien-Markte kostete das Pfund Butter 28 bis 30 kr., Schmalz 30 bis 32 kr.; Kartoffel die Metze 26 kr.; Eier bekam man vier um einen Sechser.

Schweinfurt, 24. Oktbr. Seine Majestät König Max haben geruht, die Konzession zum Bau der Schweinfurt-Bebra-Bahn zu ertheilen, und ist die desfallsige Urkunde hierüber heute dahier eingetroffen. (Schw. T.)

Seine Majestät der König haben das Dienstestauschgesuch der Unterlieut. Fr. Duntze vom 9. Inf.-Reg. und Wilhelm Veith vom 2. Inf.-Reg., sowie das Dienstestauschgesuch der Oberlieut. Karl Rümmelein vom 4. Inf.-Reg. und Max Dirscheid vom 10. Inf.-Reg. genehmigt.

Ludwig Frank aus Fierst, Ldgs. Ebern, wurde zum veterinärärztlichen Praktikanten im 3. reitenden Art.-Reg. ernannt.

Durch die Kollekte in unserm Kreis für Gründung einer Stiftung zum Baue und Unterhalte einer Kapelle in Verbindung mit einem Schullokale zur Gewinnung einer ständigen Schule auf dem Kilianshofe ist ein Ergebniß von 1158 fl. 26 kr. 2 pfg. eingekommen.

Erledigt: Die Gehilfenstelle auf dem k. Universitäts-Forstreviere Sailershausen.

Vermischtes.

München, 22. Okt. Vor einigen Jahren ist in der Jachenau bei Tölz ein Austrägler von zwei (beurlaubten, wenn ich nicht irre) Soldaten ermordet worden. Einer der Thäter, Marggreiter, wurde alsbald verhaftet, vom Militärgerichte abgeurtheilt und am 19. Aug. 1854 dahier hingerichtet. Der zweite Mörder, Soldat Gabler, hat die Flucht ergriffen und konnte bisher nicht ermittelt werden. Neueren Berichten zufolge soll derselbe nun in Ungarn, wo er sich neue Verbrechen gegen das Eigenthum Anderer zu schulden kommen ließ, in die Hände der Gerichte abgeliefert worden seyn. (A. Postztg.)

Lambsheim in der Rheinpfalz, 23. Oktbr. Ein armer hiesiger Israelite hatte sich bei dem jüngsten Aufenthalte Sr. Maj. des Königs Ludwig auf Ludwigshöhe, dorthin mit einer Bittschrift um Unterstützung begeben. Vorige Woche wurden nun dem Armen von Sr. Majestät 20 fl. zugeschickt. (Pfälz. Ztg.)

Berlin, 23. Oktbr. Der steckbrieflich verfolgte Frhr. von der Recke hat sich der „Ger.-Ztg." zufolge, bereits am Montag Abend selbst bei der Staatsanwaltschaft gestellt, und ist seiner Brustkrankheit wegen zu Charité befördert worden. Wie das Blatt hört, hat sich der Verhaftete gleich nach seiner früheren Entlassung an den Rhein, zuletzt nach Bonn, begeben, um dort Heilung für seine kranke Brust zu suchen und ist schnell hierher zurückgekehrt, als ihm von seinen hiesigen Verwandten der Erlaß des Steckbriefes gemeldet worden ist.

Der „Kölnischen Ztg." schreibt man aus Paris vom 22. Okt.: In dem Departement der beiden Sevres hatte man eine neue Gesellschaft entdeckt. Dieselbe hatte ihren Hauptsitz in Niort. Die Gendarmen wollten dort 60 Personen verhaften. Es wurde aber Widerstand geleistet. Frauen und Kinder nahmen an dem Kampfe Theil, und die Gendarmen konnten erst, nachdem sie Verstärkungen erhalten hatten und die Zusammenrottungen auseinander getrieben waren, die ihnen gewordenen Befehle ausführen.

Am 12. Okt., Nachts 11 Minuten vor 2 Uhr, sind die Inseln Malta und Gozzo von ungewöhnlich heftigen Erdstößen heimgesucht worden. Der ersten, lange anhaltenden Erschütterung folgte nach einer Minute eine zweite, beide waren von donnerartigem Getöse begleitet. Die Einwohner verließen eilends ihre Wohnungen und flüchteten sich auf die öffentlichen Plätze und Wälle. In der Stadt Valette ist kaum ein Haus unbeschädigt geblieben; namentlich haben die Eckhäuser stark gelitten. An dem spitzen Thurm der Königin-Adelheid-Kirche sind mehre Steinlager verschoben, das steinerne Kreuz und die Kugel auf der Spitze hängen schief. (D. Allg. Ztg.)

Madrid, 18. Okt. Die Tochter der Herzogin von Montpensier, die den Rang einer spanischen Infantin hat, hat in der Taufe am 8. folgende Namen empfangen: Maria de Regla, Francisca de Assis, Antonia, Louisa, Fernanda, Amalia, Felipa, Isabel, Adelaida, Christina, Josefa, Joaquina, Justa, Rufina, Luitgarda, Karolina, Bibiana, Polonia, Gaspara, Melchiora, Baltasara, Anna, Agueda, Lucia, Francisca de Paula, Romana, alle Heiligen, Brigitta, Dionysia.

Madrid, 22. Okt. Das Gesuch des Generals Pezuela um Enthebung von dem Posten eines Kavallerie-Direktors sowie von seinen übrigen Aemtern ist bewilligt worden. (Pezuela will ganz frei seyn, für den Fall, daß er von der reaktionären Hofpartei zum Nachfolger des Marschalls Narvaez im Ministerium erhoben würde). — Kraft eines k. Dekrets werden die Provinzialmilizen mit der Armee verschmolzen. (F.J.)

Die eigentliche Veranlassung zu dem Unglück bei der Predigt in Surrey Gardens ist nicht ermittelt und wird vielleicht nie zu Tage kommen. Die Polizei glaubt nicht, daß es ein Manöver der Taschendiebe war, um in der Verwirrung eine reiche Ernte zu halten, denn sie sah nichts von einer gewissen, der Polizei wohl bekannten Organisation, die jener Zunft geläufig ist. Eher hält sie es für möglich, daß es eine Verschwörung der Gegner des jungen Predigers gewesen, die eine Störung hervorrufen wollten, ohne daß sie bedachten, welch großes Unglück einem muthwillig ausgestoßenen Schreckensrufe, bei so dicht zusammengedrängten Massen auf dem Fuße folgen mußte. Indessen ist es auch möglich, daß gar keine Absicht im Spiele war, daß das Flackern einer Gasflamme, das Krachen einer Bank den ersten Anlaß zum panischen Schrecken gab. Leider herrscht über die Zahl der Opfer keine Ungewißheit mehr; 7 Personen, darunter ein Mann und ein Knabe, sind gestorben; von den Verletzungen sind viele bedenklich, doch keine, wie es heute heißt, lebensgefährlich. Die neue Halle selber hat, mit Ausnahme von ein paar Dutzend zertrümmerter Scheiben, keinen Schaden gelitten.

* Am 14. Okt. Mittag 1 Uhr hielt Kaiser Alexander mit dem gesammten Hof, von der Moskauer Krönungsfeier zurückgekehrt, seinen feierlichen Einzug in St. Petersburg. Die ganze Stadt war festlich geschmückt. Der Kaiser war zu Pferde, die Kaiserin fuhr im Wagen, welcher oft durch das Andrängen der Volksmassen aufgehalten wurde. Abends war die Stadt beleuchtet.

Politisches Register.

(Bayern.) Der Notar Röbel aus der Rheinpfalz wurde wegen Abschlusses von Scheinkäufen, Vermittlung von Wucher-Geschäften, Verwendung von Geldern seiner Clienten zu eigenem Nutzen u. dgl. zu 6 Monat Amtsentsetzung verurtheilt.

(Belgien.) In Gent, einer Stadt von 115,000 Einwohnern, beträgt die Zahl derer, welche ganz oder theilweise auf die öffentliche Wohlthätigkeit angewiesen sind, ⅕ der Bevölkerung.

(Frankreich.) Die neue Pariser Konferenz wird in den nächsten Monaten noch nicht zusammentreten.

(Spanien.) Der außerordentliche Gesandte des Kaisers von Rußland, Graf Benkendorf, wurde von der Königin Isabella empfangen; hiemit ist die dipl. Verbindung beider Höfe, welche seit dem Regierungsantritt der Königin Isabella unterbrochen war, wiederhergestellt.

Handels- und Börsenberichte.

Augsburg, 23. Oktbr. Bayer. 3½pCt. Oblig. 88¼ G.; 4pC. 94¼ B.; 4½pCt. 100¾ B. 100¼ G.; 5pCt. letzte Emission 102¾ B.; 5pCt. dritte Emission — B. 100¼ G.; Grundrenten-Ablös.-Oblig. 95¼ B. — G.; bayer. Bankaktien mit Div. II. Sem. 776 B. 772 G. Bayerische Ostbahnen 101½ B. 101 G.

Wien, 24. Oktober. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 83; 5pCt. Metall. 90; 4½ pCt. 71; Lotterie-Anlehens-Loose v. 1839 124; von 1854 —; Bankaktien 1059; Bank-Interimsaktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 93; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 323; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 582; österr. Staatsbahnaktien 214½; Nordbahnaktien 261. Wechselkurse: London 10. 19. B. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 25. Okt. Auf dem heute stark mit 412 Wagen befahrenen Getraidemarkt war keine wesentliche Veränderung der Preise bemerkbar. Waizen, Korn und Haber gingen etwas herunter. Gerste blieb stehen. Die Nachfrage war sehr lebhaft, weßhalb auch schnell abgegeben war. Es galt

Waizen	22 fl. — kr. bis 26 fl. — kr.	Mittelpr. ca.	24 fl. 30 kr.
Korn	17 fl. — kr. bis 18 fl. 30 kr.	„ „	18 fl. — kr.
Gerste	14 fl. 30 kr. bis 15 fl. 30 kr.	„ „	15 fl. — kr.
Haber	5 fl. 48 kr. bis 6 fl. 48 kr.	„ „	6 fl. 30 kr.

München, 24. Oktbr. Se. Maj. der König haben die Pfarrei Pfatter, Ldg. Stadtamhof, dem Priester Ant. Bram, Prediger an der Stadtpfarrkirche zu St. Rupert in Regensburg, übertragen; den Pfarrcuraten in Blöcktach, Ldg. Obergünzburg, Priester Joachim Maierböck, dessen Bitte willfahrend, von dem Antritte der Pfarrei Bellenberg, Ldgs. Illertissen enthoben, und diese dem Priester Daniel Seuberth, Pfarrer in Hegnenbach, Ldg. Wertingen übertragen und genehmigt, daß die

Pfarrei Ramberg, Landcomm. Bergzabern, von dem Bischofe von Speyer dem Verweser derselben, Priester Joh. Peter Legrum, verliehen werde; die erled. Untersuchungsrichterstelle am Bezirksgerichte Landau wurde dem Bezirksrichter Carl Heinrich Schmitt daselbst übertragen. (N.M.Z.)

* Paris, 22. Okt. Ein Blatt aus Beauvais meldet, daß in Compiegne, wo der kaiserl. Hof jetzt sich aufhält, außer den Jagden noch sehr glänzende Feste Statt finden sollen; für die Trachten ist eine sehr strenge Etiquette vorgeschrieben; jeder Herr muß täglich zwei verschiedene Jagdanzüge anlegen; ebenso haben auch die Damen täglich zweimal Toilette zu machen. — Es scheint gewiß, fügt das Blatt hinzu, daß dem Aufenthalte in Compiegne ein Ausflug nach Fontainebleau folgen wird. Es ist möglich, daß der Kaiser zwischen den beiden Jagden auf einige Tage nach Paris geht; jedenfalls wird er am zweiten Dezember wieder in den Tuilerien seyn.

Paris, 24. Oktober. Aus Veranlassung der gehässigen Ausfälle, welche sich schon seit einiger Zeit verschiedene englische Zeitungen gegen die französische Regierung erlauben, appellirt der heutige „Moniteur", indem er selbst bei der Erwähnung solche „Exzesse" seine Achtung vor der Freiheit der englischen Presse an den Tag legt, an das gesunde Urtheil des englischen Volkes, welches ein System verdammen werde, das, weil es das zwischen beiden Regierungen herrscheude Vertrauen schwäche, Uneinigkeit zwischen zwei Nationen, deren Allianz die beste Garantie für den Weltfrieden biete, zu stiften suche. (Deutschl.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 23. Oktbr. Heute Vormittags hier vorbeigefahren: J. C. Weihermann von Bamberg mit Ladg. aus der Pfalz; M. Hartmann von Bergrheinfeld mit Ladg. von Kostheim; And. Brod von Würzburg mit Ladg. von Frankfurt. Heute Abend hier angekommen und morgen weiterfahrend: Val. Ebert von Klingenberg mit Ladung von Köln.

Würzburg, 24 Oktbr. In Ladung nach Frankfurt, Mainz und Köln: Gg. Mehling von hier; Ladeschluß den 25., Abfahrt den 26. ds.

Verstorbene.

Therese Eckart, Oek.-Wwe., 79 J. alt. — Ursula Nävel, Gärtnersfrau, 52 J. alt. — Therese Fasold, Schlossers-Wittwe, 55 J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 24. Oktober.

Adler. Gutzwiller, Dr. med aus Schweiz. Arndt, Verw. a Zeitlofs. Baumann mit Gattin, Priv. a. Süchteln. Kflte.: Fauß a. Miltenberg, Straßer a. München, Hecht a Aachen, Fischer a. Berlin, Graf aus Ulm, Arbogast aus Fulda, Ziegler a. Weißenburg und Deusner aus Leipzig.

Greebaum. Baron v. Kreß mit Bed., Major a. Wien. Stud.: Brinkhaus aus Riesenbach, Levedag a. Bevergern, Bracht a. Münster, Buzer a. Salzungen, Bauermeister a. Rostock, Lubke a. Neubrandenburg. Kunz, Ingen. a. Gießen. Böll, Regot. mit Frau a. Kahrnak. Fromm, Oek a. Karleburg. Bezinger, Schneidermeister a. Eisenheim. Kflte.: Haas a. Nurnberg und Deidesheimer a. Neustadt a. H.

Kronprinz. Frhr. v. Hutten mit Gem. aus Bayreuth. Fleschütz, Oberlieutenant mit Frau a. München. Kley mit Frau, Gasthausbesitzer aus Bonn. Frl. Duttenhausen a. Horter. Wichroll, Fabrik a. Kassel. Kaufltc.: Zeidler a. Leipzig, Holzbey a Schabmünchen, Oblmann u. Wolf a. Frankfurt, Richter a. Berlin, Konstant aus München.

Schwan. Kflte: Reuscher a. Frankfurt, Reißmann a. Regensburg, Bretschner a. Barmen, Reuter a. Bremen, Astrany a. Köln, Weymann a. Jülich, Kutmer a. Aachen, Storlin a. Altenschönbach, Frank a. Erfurt. Stud: Franke a. Wetzlar u. Hofmann a. Hammelburg. Panse, Gutsbesitzer a. Wiesenfeld. Frl. Popp a. Ebrach.

Württemberger Hof. Groch mit Frl. Tochter, Musikdirektor aus Homburg. Frau Justizräthin Müller a. Wertheim. Weimar, Pfarrer a. Vetlingen. Gutsbes.: Göller a. Kirchberg u. Pfulf a. Eisleben. Hahn mit Fam., Taxbeamter aus Münnerstadt. Vogt, Gastwirth, u. Leibold, Oek. a. Pfitzingen. Stud.: Leydecker a. Darmstadt, Windeckes a. Gießen u. Rotthoff a. Ueberruhr. Pastor, Fabr. a Aachen. Kflte: Frank a. Stuttgart, Gundelfinger a. Kirchberg, Heß a. Frankfurt.

Bekanntmachung.

Aus der von der verlebten Frau Staatsräthin v. Seuffert errichteten Stiftung sollen am 2. November ds. Js. die Zinsen an diejenigen hier wohnenden unbemittelten Staatsdienerswittwen vertheilt werden, die aus ihren Pensionen sich und ihre Kinder nicht erhalten können oder ihre Kinder brav erziehen oder wenigstens zu einer guten Erziehung das Ihrige beitragen.

Etwaige Gesuche um eine solche Unterstützung sind längstens bis

Dinstag den 28. ds. Mts.

im Sekretariate des Armenpflegschaftsrathes entweder schriftlich einzureichen oder mündlich zu Protokoll zu geben, um so mehr, da auf später einkommende Gesuche eine Rücksicht nicht mehr genommen werden kann.

Würzburg den 22. Oktober 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Exp.-Nr. 1245/1231. Bürchl. [2b]

Spiegelgläser zu Schaufenstern

erbietet sich der Unterzeichnete in jeder Größe in der kürzesten Zeit und zu ungemein **billigen Preisen** von erster Qualität zu liefern.

Philipp Treutlein,
Domstraße, Ecke der Schustergasse.

[3c]

Muster liegen stets vor.

Empfehlenswerth für jede Familie, ausgezeichnet auf Reisen, besonders zur See, auf der Jagd ꝛc. ꝛc.:

Boonekamp of Maag-Bitter,

bekannt unter der Devise:

„Occidit, qui non servat.“

vom Erfinder und alleinigen Destillateur

H. Underberg-Albrecht am Rathhause in **Rheinberg** am Niederrhein.

Von diesem durch seine weltumfassende Verbreitung rühmlichst bekannten Artikel ist das Hauptdepot für **Würzburg** bei

Joh. Mich. Roeser jun.
Eichhorngasse, 2. Distr. Nr. 50.

[8a]

Wichtig für Leihbibliotheken, Museen und Lesevereine!

Das mit dem Beginn der Winter-Monate sich steigernde Bedürfniß nach gediegener Unterhaltungs-Literatur veranlaßt uns, auf die in unserm Verlage unter dem Titel:

Das belletristische Ausland.

Kabinetsbibliothek

der classischen Romane aller Völker

in sorgfältiger Uebersetzung,

jetzt **2300** Bändchen umfassend,

à Bändchen 6 kr.

erschienene Sammlung aufmerksam zu machen, in welche alle neuen interessanten Erscheinungen der ausländischen Roman-Literatur aufgenommen werden. Wir nennen hier nur die Namen: Dumas, Sue, Sand, Bremer, Flygare-Carlén, Ridderstad, Wetterbergh, Dickens (Boz), Lever, Thackeray, Conscience, Cooper, Marryat u. s. w. Unsere Sammlung übertrifft alle ähnlichen Unternehmungen durch Reichhaltigkeit und außerordentliche Billigkeit, indem ein Roman höchstens die Hälfte jeder andern Ausgabe kostet.

Bei Gründung von Leihbibliotheken ist unsere Sammlung die beste und billigste Grundlage, da dieselbe an und für sich schon eine Leihbibliothek bildet.

Vollständige Kataloge sind in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg **gratis** zu haben, sowie wir auf etwaige Anfragen gerne jede nähere Auskunft ertheilen.

Stuttgart 1856.

Franckh'sche Verlagshandlung

Makulatur ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

In allen Buchhandlungen (in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung) ist zu haben:

Dr. G. H. Vollmer's deutscher

Universal-Briefsteller

für alle Stände und Verhältnisse des Lebens. Enthaltend die Regeln der Rechtschreibung und Anweisung, alle Arten von Briefen und schriftlichen Aufsätzen, als: Eingaben, Bitt- und Beschwerdeschriften, freundschaftliche, glückwünschende, tröstende, Dank- und Empfehlungsbriefe, Mahn- und Einladungsbriefe, ferner Verträge aller Art, als: Verkaufs-, Bau-, Pacht- und Miethcontracte, sowie Cessionen, Vollmachten, Zeugnisse, Quittungen u. a. m., richtig und allgemein verständlich zu verfassen, nebst Belehrungen über die jetzt gebräuchlichen Titulaturen und Adressen, über kaufmännische Aufsätze und Buchführung, über mancherlei Rechtsangelegenheiten, über Steuer- und Postwesen; Erklärung und Verdeutschung der gebräuchlichsten Fremdwörter u. dgl. m. Zehnte, verbesserte und vermehrte Auflage, bearb. von Friedr. Bauer. 8. geh. Preis 54 kr.

(Verlag von G. Basse in Quedlinburg.)

Bereits in zehnter Auflage erscheint hier eine für alle Stände sehr nützliche und brauchbare Schrift, welche höchst praktische Anweisungen und Formulare zu allen möglichen, im bürgerlichen Leben vorkommenden Briefen und Aufsätzen in mannigfachster Auswahl enthält.

Stadt-Theater.

Sonntag den 26. Oktober: **Undine.** Romantische Oper in 4 Akten von Lortzing.

Montag den 27. Oktober: **Martha.** Oper in 4 Akten von Flotow.

Kurs der Geldsorten.

Vom 24. Oktober.

Pistolen 9 fl. 38½—39½ kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31½—32½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44½—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankuft. von Frankfurt.	Abgng. nach Frankfurt.	Züge.	Ankuft. von Bamberg.	Abgang. nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{34} M.	10^{5} F.*)
5^{9} N.	9^{20} F.†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{35} M.	4^{45} F.
8 F.	3 F.	„	9^{20} N.	12^{35} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 6 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 8 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 6 Uhr.

Mit einer literar. Beilage.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 298. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Sonntag, 26. Oktober | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Evaristus. Sonnenaufgang: 6 Uhr 38 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 45 Min. — Mondunterg.: 3 Uhr 56 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 1 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 3 Grad Wärme. — Bauernregel: Oktober-Himmel voller Sterne hat warme Oefen gerne.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. An den vom 20. bis 25. d. M. unter der Leitung des hochw. P. Anna aus der Gesellschaft Jesu abgehaltenen Priester-Exercitien dahier nahmen 100 Priester Theil, darunter 15 auswärtige, theils aus der Erzdiöcese Freiburg, theils aus der Diöcese Rottenburg.

* Würzburg, 26. Okt. Morgen trifft die 1. Division des 3. Chevauxlegers-Regiments Herzog Max auf dem Marsch von der Rheinpfalz nach Dillingen hier ein; dieselbe hält hier Rasttag.

* Die Collekte für die protestantische Gemeinde zu Attersee in Oberösterreich ergab im protest. Distriktsdekanate Würzburg die Summe von 118 fl. kr. wovon die Pfarrei Würzburg 51 fl. 40 kr. beisteuerte.

Am 9. Okt. wurde die Leitung des von Hrn. Priv. F. C. Hospes in Aschaffenburg gegründeten Waisenhause den armen Schulweisern übertragen. (W. Dzbl.)

Se. Bischöfl. Gnaden haben den bisherigen Studienlehrer zu Hammelburg, Priester Hrn. Matthäus Franz, zur Stelle eines Assistenten am hiesigen Clerical-Seminar berufen. Herr Neopresb. Seb. Mehler wurde als Caplan nach Gaibach und Herr Georg Rothenbucher, früher Caplan zu Obereisbach, als Cooperator nach Burghausen bei Arnstein angewiesen. (W. Dzbl.)

Vermischtes.

München, 24. Oktbr. Zu Ehren des Prinzen und der Prinzessin Adalbert, höchstwelche das Schloß Nymphenburg bezogen haben, war gestern bei dem König Ludwig Familientafel. — König Max hat sich gestern Vormittags zur Abhaltung weiterer Jagden wieder in die Riß begeben. Auch Prinz Luitpold hat unsere Stadt verlassen und sich nach dem Allgäu begeben, wo höchstderselbe ebenfalls Jagden abzuhalten gedenkt. — Zur Feier der Ankunft des Prinzen und der Prinzessin Adalbert in Nymphenburg war die Straße durch das Rondell vor dem Schlosse prachtvoll beleuchtet, das Rondell selbst ward bei der Anfahrt der Gefeierten bengalisch beleuchtet und der Namenszug JJ. kk. HH. zeigte sich im herrlichsten Brillantfeuer zwischen zwei großen Bouquets. (Bayer. Ldbt.)

Berlin, 22. Oktober. Der Publicist meldet folgenden schrecklichen Vorfall: Ein Handwerker ging am vorverflossenen Sonntag mit seiner Familie aus. Das jüngste Kind, ein Mädchen von sechs Jahren, blieb allein zu Hause zurück. Als man Abends wiederkehrte, fand man das Kind in seinem Blute liegend. Es hatte sich mit einem Brodmesser die Adern an den Armen aufgeschnitten. Aerztliche Hülfe trat sofort ein, jedoch ist keine sichere Hoffnung vorhanden, das Kind am Leben zu erhalten. Als den Grund dieses ganz beispiellosen Selbstmordversuchs gab die Kleine an: weil die Eltern mit den andern Geschwistern ausgegangen seyen, ohne sie mitzunehmen, und weil überhaupt die Eltern sie immer hart behandelt und gegen die Geschwister zurückgesetzt hätten.

Frankfurt, a/M den 22. Okt. Die Menge der Fremden, welche den Winter hier zubringen, ist außerordentlich groß, so daß von den zahlreichen neu gebauten Häusern nur wenige leer stehen. Die Preise steigen fortwährend. Nachdem die Schuhmacher um 18 kr. auf den Gulden, also etwa um 30 pCt. mit ihren Waaren aufgeschlagen und das Brod fortwährend auf 24 kr. für 6 Pfund, die Butter auf 32—35, das Rindfleisch auf 15 kr. das Pfund, die Milch auf 7 kr. die Maß sich hält, ist auch Chokolade gestiegen, und sogar die Porzellanöfen sehen einer Preissteigerung entgegen, da das zu ihrer Glasur verwendete Metall theurer geworden ist. Obgleich der Arbeitslohn gestiegen ist, so fehlt es doch in vielen Gewerken an Arbeitern. Theils ist daran, besonders bei den Schlossern, der Bedarf Rußlands für seine Eisenbahnen Schuld, theils die vor zwei Jahren so überaus starke Auswanderung nach Nordamerika. (Sch. M.)

Politisches Register.

(Kurhessen.) Zwischen Bayern und Kurhessen ist ein Vertrag geschlossen, demzufolge die beiderseitigen Gerichte von den strafrechtlichen und polizeilichen Verurtheilungen eines Unterthanen des andern Staates an dessen Heimathsbehörde Nachricht zu geben haben.

(Schweiz.) Am 22. Okt. wurde die Eisenbahn von St. Gallen nach Rorschach am Bodensee eröffnet.

(Neapel.) Die Gesandten der Westmächte haben ihre Abberufung angezeigt und sich angeschickt, Neapel ohne Verzug zu verlassen.

(Frankreich.) Der Kaiser hat an den Kriegsminister ein belobendes Schreiben wegen seiner Thätigkeit während des orientalischen Krieges gerichtet und im Moniteur veröffentlichen lassen.

(Spanien.) Um das Brod in der Hauptstadt billig zu erhalten, ist dem Minister des Innern eine Summe von 240,000 fl. zur Verfügung gestellt worden. Das wird nicht lange ausreichen.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

	Datum. Tag	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Königshofen i. Grbf.	21.	Oktbr.	—	—	24	5	19	30	14	15	7	—
Marktbreit . . .	20.	"	—	—	23	56	18	—	15	—	—	—
Ochsenfurt . . .	21.	"	—	—	23	57	18	—	14	30	6	30
Mellrichstadt . . .	21.	"	—	—	21	54	18	7	12	59	6	26
Kitzingen . . .	—.	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heilbronn a. N.*)	22	"	18	46	—	—	—	—	12	6	5	47
Weikersheim**)	23.	"	17	51	18	23	12	31	—	—	—	—

Erbsen kosteten zu Ochsenfurt am 21. Okt. 16 fl. — kr per Schäffel.

*) Nb. Württemb. Gemäß. } 1 Schaff. Württ. ist gleich 4 Mey. 12 Maß bayer.
**) Nb. Württemb. Gemäß. }

Neueste Nachrichten.

München, 25. Okt. Se. Maj. der König haben den Postoffizialen bei dem Oberpost- und Bahnamte Würzburg Conr. Greiner bis auf Weiteres in den Ruhestand versetzt; als I. Assessor des Landgerichts Neunburg v/W. den Assessor des Landgerichts Kipfenberg Jos. Friedr. Hauser, und an dessen Stelle den Assessor Joh. Gg. Beck zu Rothenfels, beide ihrem Ansuchen gemäß, berufen; zum Landgerichts-Assessor zu Rothenfels den funktionirenden Magistratsrath Christ. Münch zu Lohr ernannt, und die kath. Pfarrei Röllfeld, Ldg. Klingenberg, dem Priester Joh. Gg. Weckart, Curatie-Verweser in Erlach, Ldg. Kitzingen übertragen. (N.M.Z.)

Offenbach, 25. Okt. Ein wegen übler Nachrede (Schmähungs zu einer geringfügigen Gefängnißstrafe verurtheilter Graveur, Schuhmacher mit Namen, ein verheiratheter Mann, ermordete heute den Landrichter Strecker auf dem Amtszimmer mittelst eines Pistolenschusses, verwundete durch einen Streifschuß den zur Hülfe und Abwehr beispringenden Assessor und brachte dem Amtsdiener einen Stich in die Brust bei. Nach der grausen That entsprang er und wurde heute früh im Frankfurter Wald, wo er sich selbst entleibt hatte, aufgefunden. (Deutschl.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Blumen-Papiere

in großer Auswahl empfiehlt

A. Herold,
vormals J. N. Schönecker,
am Schmalzmarkt.

Laden-Veränderung.

Mein bisheriges Verkaufslokal am Markte habe ich verlassen und dasselbe in meinem eigenthümlichen Hause,

Sternplatz Nr. 145 an der Domgasse,

verlegt.

Indem ich für das mir bisher gütigst geschenkte Vertrauen danke, empfiehlt sich zu fernerem geneigten Wohlwollen

[3c] **Heinrich Frank.**

In **Besatzstoffen** für **Damen-Mäntel** und **Ueberwürfe** in Sammt, Seide, Plüsch, Moiré antique und Fantasie-Stoffen ist mein Lager auf's Reichste und Neueste assortirt, welches hiermit bestens empfehle.

[3b] ***Carl Bolzano.***

Eau fumante.

Nur wenige Tropfen auf dem warmen Ofen verdünstet, verbreiten den angenehmsten Wohlgeruch im Zimmer.

Dieses beliebte **Räuchermittel** ist soeben in frischer Sendung eingetroffen und empfehle ich solches zu geneigter Abnahme.

***F. Bayer** jun.*
[2b] Schmalzmarkt Nr. 416.

Versteigerung.

Im 1. Distrikt Nro. 204 (im „Russischen Hof") über 2 Stiegen werden wegen Umzugs **Dinstag den 28. ds. Nachmittags 2 Uhr** verschiedene Gegenstände, als: Kanapee's, Sesseln, Kommode, Tische, Schränke, Kleidungsstücke &c., gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

WINDERLICH, C., das deutsche Land und seine Bewohner. Ein Handbuch für physikalische, culturhistorische, politische, staatliche Zustände, Statistik, Religion, Sitte, Sprache, Denkweise, Kunst &c. Nach den besten geographischen Hülfsmitteln und mit Berücksichtigung der geschichtlichen Entwicklung und der allerneuesten Fortschritte. 2. Aufl. Mit 7 geographischen Darstellungen, eingedruckten Holzschnitten und 6 Tabellen. Leipzig. 1852. gr. 8. broch. 42 Bogen. Ladenpreis 7 fl. 12 kr. — sind wir in den Stand gesetzt, um den herabgesetzten Preis von 2 fl. 24 kr. zu liefern.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.

Bei **E. Wengler** in **Leipzig** erschien und ist in der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung zu **Würzburg** zu haben:

Gesichte des Sehers
von Joseph v. Görres.
Geh. Preis 9 kr.

☞ Merkwürdige Prophezeiung des weltberühmten Görres.

Feinste Spitzen-Stärke

ist eingetroffen und wird zu billigsten Preisen abgegeben bei

J. A. Friederich
[3a] am oberen Ecke der Neubaustraße.

Stadt-Theater

Sonntag den 26. Oktober: **Undine.** Romantische Oper in 4 Akten von Lortzing.
Montag den 27. Oktober: **Martha.** Oper in 4 Akten von Flotow.

Zwei Pinscher-Hündchen m. G., wovon eines grau, das andere von schwarzer Farbe, sind zugelaufen. Der Eigenthümer kann solche gegen die Einrückungs-Gebühren und Futtergeld zurückerhalten. Wo? sagt die Expedition ds. Bl.

Mehrere neu hergerichtete und schön meublirte **Zimmer** sind zu vermiethen Neubaustraße, Dist. IV. Nr. 56. [3a]

Kurs der Geldsorten.

Vom 25. Oktober

Pistolen 9 fl. 38½—39½ kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31½—32½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44½—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 25. Oktober.

Adler. Fehr, Stud. a. Gießen. Müller und Eichhorn, Dr. med. a. Wildungen. Schneider mit Gattin, Fabrik. a. Glauchau. Kfite.: Krell mit Gattin, Wolf, Beckmann und Staubeland a. Frankfurt, Wolf a. Kirchberg, Meckel a. Woßmannsdorf, Buß aus Augsburg, Gäbhardt aus Kempten, Hofmann a. Bremen, Weiß a. München, Huthmann a. Offenbach.

Kleebaum. Pfarrer: Schäfer a. Heustre: u. Schäfer a. Kissingen. Kapläne: Kohlschreiber a. Neuhaus-Schloß, Bauer a. Erlenbach und Kreß a. Schweinfurt. Böll, Negot. a. Havre. Kfl.: Mahr a. Basel, Herbeth a. Plauen, Weiersdorfer a. Nürnberg und Grenz aus München. Klein, Stud. a. Berlin. Billing, Fabr. a. Leipzig. Langes, Part. a. Köln.

Kronprinz. Leutharth mit Frau, Amtsrath a. Dresden. Rent.: Bathurst a. London u. Salat a. Frankfurt. Schwarz, Fruchthändler a. Frankfurt. Kfite.: Maier a. Mannheim u. Gebrüder Iben a. Kissingen.

Schwan. Kaufite.: Müller a. Dückelswagen, Metzger, Hogenforst u. Bäth a. Frankfurt, Medling a. Mainz, Leißner aus Dresden. Stud.: Flugel a. Leichtberg, Zenser a. St. Hubert u. Stieger a. Vorst. Bick, Pfarrer a. Reicholzheim. Huber, Gerichtsaktuar a. Hersbruck.

Württemberger Hof. Wahren mit Gem., Fabrikbesitzer a. Querfurt. Kfite.: Cerell a. Mainz und Halle a. Frankfurt.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{37} F.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{21} M.	10^{8} F.*)
5^{0} M.	9^{30} F.†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} M.
11^{35} N.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F.
8 F.	3 F.	„	9^{30} N.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 8 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 6 Uhr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 299.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 27. Oktober	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Sabina. Sonnenaufgang 6 Uhr 40 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 17 Min. Mondunterg. 4 Uhr 9 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 2 Grad Kälte, Mittag 12 Uhr 4 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn's im Oktober friert und schneit bringt der Jänner milde Zeit.

Lokales und aus dem Kreise.

* Auf die öffentlichen Verhandlungen bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg vom 23. und 25. d. Mts. wurden verurtheilt: Lorenz Bumm, led. von Tauberrettersheim, wegen Verbrechens des ausgezeichneten und fortgesetzten und zugleich dem Betrage nach als Verbrechen strafbaren Diebstahls in eine 4jährige Arbeitshausstrafe; Conrad Gößmann, lediger Dienstknecht von Wasserlosen, wegen Vergehens der unerlaubten Selbsthilfe in eine 3 tägige Gefängnißstrafe; Caspar Baumann, Zimmergeselle von Waldach, wegen Vergehens der Störung des häuslichen Friedens, verübt mittelst Waffe im Zusammenflusse mit einer polizeilich strafbaren Eigenthumsbeschädigung, beide Reate bei geminderter Zurechnungsfähigkeit begangen, dann in fernerem Zusammenflusse mit einer unter einem besonders erschwerenden Umstande verübten polizeilich strafbaren Entwendung in eine 11tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen am k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Dinstag, den 28. d. M. Nachm. 2 Uhr gegen Martin Binder von Kreglingen, wegen Vergehens des Diebstahls, Nachm. 3 Uhr gegen Johann Ruß von Dimbach, wegen Vergehens des Diebstahls, Nachm. 4 Uhr gegen Caspar Metzger, Schneidergeselle von hier, wegen Vergehens der Unterschlagung, Donnerstag den 30. d. M. früh 8 Uhr gegen Georg Sendner von Thüngfeld, wegen Verbrechens des Betrugs, früh 9 Uhr gegen Christoph Nagel von Wiesenbronn, wegen Verbrechens der Widersetzung, früh 10 Uhr gegen Michael Rößner von Burkardroth wegen Verbrechens des Diebstahls und Nachm. 2 Uhr gegen Peter Johann Adam und Georg Keßler, led. Schmiedssöhne von Burgsinn, wegen Vergehens der fahrlässigen Brandstiftung und Bestechung.

* Würzburg, 27. Okt. Die gestrige Generalversammlung des polytechnischen Vereins wählte die Beamten desselben für das Vereinsjahr 1856/57. Das Ergebniß der Wahl war: I. Vorstand Hr. Privatier Huberti; II. Vorstand Hr. Privatdozent Dr. Schwarzenbach; Kassier, Hr. Privatier Schirmer; Hauptkonservator Hr. Privatier Weinheim; Bibliothekar Hr. Brandversicherungs-Inspektor Oehl. Die beiden bisherigen Vorstände, Hr. Dr. L. Adelmann und Hr. Apotheker Carl hatten im Voraus die Wiederwahl abgelehnt.

° Würzburg, 27. Okt. Vorigen Samstag wurde die zweite Herkules-Statue, Herkules die Hydra bekämpfend, auf dem Glacis unweit des Rennweger Thores aufgestellt. — Gestern starb dahier Hr. Lieutenant Leßner vom 2. Artillerie-Regiment.

Schweinfurt, 25. Okt. Nach der bayerischen Concessions-Urkunde führt die Rhön-Eisenbahn von Schweinfurt über Kissingen und die Saline, das Bad Bocklet durch das Saalthal gegen Neustadt an der Saale, dann von da über Bischofsheim und Gersfeld bis an die Landesgrenze gegen Fulda, zum Anschluß an eine von der Grenze über Fulda nach Bebra herzustellende Eisenbahn. Die Concession ist auf neunundneunzig Jahre verliehen. Die Grundflächen müssen sofort für zwei Geleise erworben, und ebenso die Kunstarbeiten für zwei Geleise hergestellt werden. Die Erdarbeiten können jedoch vorerst auf eine einfache Bahn beschränkt werden. Die Gesellschaft ist verpflichtet, das zweite Geleise herzustellen, sobald der einjährige Rohertrag per Stunde die Summe von 60,000 fl. erreicht. Die Gesellschaft ist verpflichtet, den Bau der Rhön-Eisenbahn längstens binnen achtzehn Monaten vom Tage der Auswechslung der Ratifikationen des Staatsvertrages mit Kurhessen an zu beginnen, und längstens binnen fünf Jahren, von demselben Tage an, zu vollenden und in Betrieb zu setzen. Die Maximalsätze des Tarifs für die Beförderung von Personen und Gütern, sowie für andere Transporte werden von der Staatsregierung festgesetzt. Die Staatsregierung ist berechtigt, nach Ablauf von fünfundzwanzig Jahren, vom Tage der Eröffnung des Betriebes auf der ganzen Linie von Schweinfurt bis zur Landesgrenze an gerechnet, die Rhön-Eisenbahn einzulösen.

Se. Maj. der König haben zu Gunsten der Filial-Kirchengemeinde Falkenstein in der Oberpfalz die Vornahme einer Collekte in den katholischen Kirchen der Regierungsbezirke diesseits des Rheins — mit Ausnahme des Regierungsbezirks der Oberpfalz und von Regensburg — mit der Bestimmung des Collekten-Ertrages für die Beschaffung der innern Einrichtung der abgebrannten Filialkirche zu Falkenstein bewilligt. (W. Tgbl.)

Vermischtes.

München, 24. Okt. Ihre k. Hoheit die Prinzessin Adalbert befindet sich seit gestern wahrscheinlich in Folge der Reisebeschwerden etwas unwohl und kann ihre Gemächer nicht verlassen. — Durch Entschließung des k. Staatsministerium der Finanzen wurde die Vornahme einer weiteren Verloosung der 4prozentigen Grundrentenablösungsschuldbriefe angeordnet. In Folge dessen wird am 4. November l. Js. die Summe von 600,000 fl. nach dem schon früher veröffentlichten Plane von der königl. Staatsschuldentilgungskommission öffentlich verloost. Die verloosten Schuldbriefe werden vom 1. Februar 1857 beginnend außer Verzinsung gesetzt, mit der Rückzahlung wird jedoch sogleich nach der Verloosung begonnen. (A. Postztg.)

* Am 25. Okt. wurde in München der Gütler J. Graf, 48 Jahre alt, Vater von 7 Kindern, welcher wegen Ermordung eines Mädchens, mit dem er verbotenen Umgang gepflogen hatte, zur Todesstrafe verurtheilt war, hingerichtet.

Die „N. Münch. Ztg." enthält folgenden Artikel: „In jüngster Zeit sind in mehreren Tagesblättern Artikel über Maßnahmen des protestantischen Kirchenregiments in Bayern erschienen, welche geeignet sind, die protestantischen Gemeinden zu beunruhigen. In Bezug auf dieselben kann aus authentischer Quelle bemerkt werden: erstlich, daß zwar die Privat- (nicht Ohren-) Beichte da, wo sie, namentlich in Landgemeinden, noch besteht, aufrecht erhalten werden solle, an eine Wiedereinführung derselben durch kirchenregimentliche Anordnung aber wider den Willen oder die Zustimmung der Gemeinden in keiner Weise gedacht, vielmehr von eigenmächtigem Vorschreiten der Geistlichkeit in dieser Richtung ausdrücklich abgemahnt werde; sodann daß hinsichtlich der Kirchenzucht zwar gemäß den Beschlüssen der jüngsten Generalsynode die noch hie und da in Uebung gebliebenen Gebräuche zusammengestellt und den Kirchenvorständen und Diözesansynoden zur vorbereitenden Berathung für die nächste Generalsynode hinausgegeben, eine positive Verfügung aber nirgends getroffen worden sey; endlich daß alle diese Anordnungen des bayerischen protestantischen Kirchenregiments, wie schon gesagt, durch die Verhandlungen der jüngsten Generalsynode hervorgerufen sind und mit den Beschlüssen der Dresdener Konferenz schon deßhalb nicht in Zusammenhang stehen können, weil über Ausführung der letz-

tern bis jetzt in Bayern weder Berathung noch Beschluß gefaßt worden ist. Diese kurze Aufklärung möge dazu dienen, unrichtige Auffassungen abzuwehren und fälschlich ausgestreuten Gerüchten zu begegnen."

In Bayreuth ist ein heißer Kampf entbrannt zwischen der Gasfabrik und den Konsumenten, welch' Letztere mit aller Entschiedenheit eine Herabsetzung des Preises verlangen und zwar auf 4 fl. 30 kr. per 100' Kubikfuß, was die Gasanstalt verweigert, indem sie sich dabei auf eine Ministerial-Entschließung stützt, welche ausspricht, daß man die Gasanstalt zur Herabsetzung ihrer Preise nicht zwingen könne.

Der Durchschnittspreis des bayerischen Hopfens während der letzten 50 Jahre, welcher durchschnittlich drei Fünftel einer vollen Ernte nachweist, liegt zwischen 55 bis 60 fl. der Centner. Der niedrigste Jahresdurchschnittspreis war 20 fl. in den Jahren 1828 und 1847; der höchste etwa 300 fl. im Jahre 1805. Bayern braucht zu seiner Bierfabrikation (der Werth des jährlich gebrauten Bieres berechnet sich auf 36 Mill. Gulden) etwa 40—48,000 Centner.

Offenbach, 25. Okt. Der gestern ermordete Landrichter Strecker war am Tage seines schrecklichen Verhängnisses gerade 58 Jahre alt geworden und kam eben (zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags) aus dem ihn beglückwünschenden Kreise der Seinen in die Amtsstube, als die wahnsinnige Rache des Mörders ihn ereilte. Der Schuß aus einer doppelläufigen Pistole ging neben dem rechten Auge zunächst am Schlafe ins Gehirn und tödtete augenblicklich. Doch noch stürzte der Mörder auf ihn zu und versetzte ihm Stiche. Die Verwundung, welche der beispringende junge Accessist Mainz erhielt, sind glücklicher Weise von keinen nachtheiligen Folgen. Der Gerichtsdiener Kriegsbaum wird an dem erhaltenen tiefen Bruststiche längere Zeit zu leiden haben. Er ist überdies ein alter, sehr beleibter Mann. Die Entrüstung gegen den Mörder, der entsprungen konnte, war so groß, daß über tausend unserer Bewohner sich nach allen Richtungen der Straßen vertheilten, ihn aufzusuchen. Nicht als wenn der Mörder vor der That schon bei seinen Mitbürgern verhaßt gewesen wäre, im Gegentheil stand Schuhmacher, der zu guter und braver Familie gehört, selbst in ganz gutem Rufe, sondern die große Aufregung galt der Hochachtung und Liebe, welche der Gemordete bei allen Klassen der Bevölkerung genoß. So beliebt war noch kein Beamter, denn er war seit 26 Jahren der allgemeine Friedensrichter und Segensstifter, der menschenfreundlichste Vermittler aller Streitenden, ein Mann, der selbst im Jahre 1848, wo es doch Feinde der Ordnung um jeden Preis gab, keine Anfeindung erlitt. Und solch' ein Mann fällt der momentanen Wuth eines wegen Klatscherei zu einer Disciplinarhaft Verurtheilten. (Deutschland.)

Am 22. Oktober, Abends 6 Uhr, stürzte die led. Dienstmagd Kath. Köhler von Seckmauern, großherzogl. hessendarmstädtischen Ldgs. Höchst im Odenwalde, von dem Gebälke in der Scheuer ihres Dienstherrn Karl Deckert zu Röllbach, k. Ldg. Klingenberg, und blieb augenblicklich todt. (Asch. Z.)

Hamburg, 22. Okt. Das Institut der „Kindergärten" steht hier in voller Blüthe. In nächster Woche wird hier bereits der siebente „Bürgerkindergarten" eröffnet. (Nat.-Z.)

Gestorben: der ehemalige ungarische General Guyon. — Zu Aachen nach kurzem Krankenlager, Klemens v. Orsbach, als Lyriker und Schriftsteller auch in entfernten Kreisen bekannt.

Paris, 23. Okt. Der hiesige Polizeipräfekt hatte gestern eine lange Unterredung mit dem Kaiser in Compiegne, in Folge deren die Verstärkung der Garnison von Paris um mehrere Regimenter beschlossen wurde. Es werden die Soldaten, welche den kleinen Feldzug gegen die Kabylen machten, hierher berufen. Die Regierung traut, scheint es, den Arbeitern nicht. Die Behörden in den Provinzen wurden angewiesen, nur ausnahmsweise den Arbeitern Pässe nach der Hauptstadt auszufolgen, oder ihre Arbeitsbücher dahin zu visiren. (A. Z.)

Paris, 24. Oktbr. Der neulich mitgetheilte etwas derbe Artikel des „Moniteur" über die englische Presse bezieht sich auf gewisse Ausfälle des „Morning Advertiser" und des „Manchester Guardian", nicht nur gegen das kaiserliche Regiment, das mit dem neapolitanischen Despotismus ganz auf gleiche Linie gestellt wird, sondern auch gegen die Person des Kaisers und selbst der Kaiserin. Das Geringste, was dem Kaiser nachgesagt wird, ist, daß er schon 110 Millionen seiner Civilliste im Voraus verzehrt habe. Das Uebrige ist der Art, daß es Niemand, wie er auch über die kaiserliche Politik sonst denken mag, wiederholen kann. (Fr. Jrl.)

London, 24. Oktbr. Die Times meldet, daß in Paris das Gerücht circulire, Rußland habe in der neapolitanischen Angelegenheit seine Vermittelung angeboten. (Fr. P.)

Politisches Register.

(Bayern.) Das prot. Oberkonsistorium hat angeordnet, daß Lästerer und Verächter der Kirche nicht als Taufpathen zugelassen werden und ihrem Leichenbegängniß kein Geistlicher anwohnen solle.

(Spanien.) Allen, welche wegen politischer Ursachen ins Ausland geflüchtet waren, ist die Rückkehr erlaubt. — Die Königin, nicht zufrieden mit der Aufhebung des Gesetzes über den Verkauf der Kirchengüter, will, daß auch die bereits verkauften Güter der Geistlichkeit zurückerstattet werden.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 25. Oktbr. 1856.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	26 fl. — kr.	24 fl. 6 kr.	20 fl. 16 kr.	Gefl. fl. — kr.
Korn	18 fl. 30 kr.	17 fl. 53 kr.	15 fl. — kr.	Gefl. — fl. 2 kr.
Gerste	15 fl. 55 kr.	14 fl. 59 kr.	14 fl. — kr.	Gefl. — fl. — kr.
Haber	6 fl. 48 kr	6 fl. 57 kr.	6 fl. 11 kr.	Gefl. — fl. 3 kr.

Summa aller verlagften Früchte: 2374 Schäffel.

Hopfenmärkte.

Ort u. Datum	Verkaufsmenge.	Verkaufs-Summa.		Preise für Ober- u. niederbayr. Waare		Holedauer.		Auermarktgut		Mittelfränk. Mittelgattung		Spalter Stadtgut.		Spalter Umgebung.	
	Ztr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl	kr	fl	kr	fl.	kr.	fl	kr	fl	kr.
München, 21. Oktbr.	106	8003	–	73	45	85	—	88		-	–	—	—	90	—
Augsburg. 17.–23. Okt.	—	—	-	88		—	-	—	—	69	31	—		88	—
Landshut. 21. Oktbr	40	2169	10	49	30	—	-	—	—	—	-	—	—	—	—

* Aschaffenburg, 26. Oktbr. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Spelz 9 fl. 30 kr. (gest. — fl. 30 kr.). Gerste — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Hafer 7 fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Weißmehl 24 fl. 24½ kr., Roggenmehl 15 fl. 17¼ kr.

München 25. Oktbr. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 12,059 Schäffel, wovon 16,497 Sch. verkauft und 1966 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 24 fl. 6 kr. (gefl. um — fl. 1 kr.), Korn 15 fl. 25 kr. (gest. — fl. 1 kr.), Gerste 12 fl. 35 kr. (gefl. — fl. 15 kr.), Haber 5 fl. 59 kr. (gefl. — fl. 2 kr.) Die Reste bestanden in 59 Schäff. Waizen, 182 Sch. Korn, 1612 Sch. Gerste, 113 Sch. Haber. Umsatzsumme 246,563 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 24. Okt. Waizen 23 fl. 49 kr. (gefl. — fl. 4 kr), Kern 22 fl. 20 kr. (gest — fl. 18 kr.), Roggen 15 fl. 30 kr. (gest. — fl. 12 kr.). Gerste 12 fl. 23 kr. (gefl. — fl. 10 kr) Haber 5 fl. 38 kr. (gest. — fl. 1 kr). Schrannenstand 4330 Schäffel. Umsatzsumme 64,717 fl. 16 kr.

Mainz, 21. Oktbr. Bei starker Zufuhr erlitten die Preise sämmtlicher Früchte mit Ausnahme von Gerste auf dem heutigen Markte einen wesentlichen Abschlag, Weizen fl. 13—15 nach Qualität, da diese dieses Jahr sehr verschieden ist, Korn fl. 10—11, Gerste fl. 8—8⅔, Kohl ohne Aenderung. Im Großhandel kein Geschäft, die Stimmung flau.

Neueste Nachrichten.

Der Constitutionnel stellt in Abrede, daß, wie wir im Hauptblatte nach Droit gemeldet haben, die mit den Gebrüdern Grelletin in New-York unter dem Namen Parrod verhaftete Person ein Frauenzimmer sey. Parrod befinde sich in der That unter den drei in New-York Verhafteten; doch auch die mit ihm nach Amerika gegangene Felicitas Debud sey späterhin noch in New-York in Folge eines am 6 oder 7. Okt. vollzogenen Mandats verhaftet worden. In Betreff Carpentier's hat der Constitutionel in Erfahrung gebracht, daß derselbe noch in der Nähe von Philadephia mit einem Frauenzimmer am 7. Oktbr. auf freiem Fuße war. Ein Verhaftungsbefehl war zwar gegen ihn erlassen, doch bezweifelte man die Möglichkeit, seiner habhaft zu werden. (K. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Ueberwürfe und Mäntel,

von den billigsten bis zu den feinsten, sind neu eingetroffen bei

S. Rosenthal.

Mein Leinen-Lager

ist wieder durch billige Einkäufe in **Bielefelder, schlesischer** und **Lederleinen**, ¹⁰/₄ und ⁶/₄ breit, auf's vollständigste assortirt; zugleich empfehle ich die neuesten **Winter-Rock-** und **Beinkleider-Stoffe** zur geneigten Abnahme.

J. F. Keiser,

[6a] Domstraße.

Bücher- und Musikalien-Leih-Anstalt

von **L. Suhler, Plattnersgasse Nr. 115.**

Abonnement auf Bücher für das **ganze Jahr 4 fl. 48 kr.**, für 6 Monate 3 fl. 12 kr., für 3 Monate 1 fl. 45 kr., für einen Monat 40 kr. Der Abonnent erhält 6—8 Bde. auf einmal und kann dieselben nach Belieben umtauschen. Abonnement auf ein Buch 20 kr. per Monat. Außer dem Abonnement kostet das Buch 1 kr. auf 1 Tag, auf 2 Tage 2 kr., auf 3—8 Tage 3 kr. [3a]

Prompte Beförderung für Auswanderer!

Gott mit uns!

Gesetzlich legitimirte Auswanderer finden am 1. und 15. eines jeden Monats prompte Beförderung zu den billigsten Preisen, wie solche von solchen Expedienten direkt bewilligt werden.

Näheren Aufschluß ertheilen die Herren Bezirks-Agenten für Unterfranken:

In **Würzburg:** Herr **Joseph Wachter** am Fischmarkt.
In Schweinfurt: Herr G. H. Beck.
In Bischofsheim a. d. R.: Herr J. Deutsch jun.
In Arnstein: Herr M. Klug.

Bamberg:

General- und Spezial-Agentur

F. J. Weber.

[83]

Nationalwerk!

Im Verlage von Ernst Schäfer in Leipzig erscheint und ist durch **die Stahel'sche** Buch- und Kunsthandlung in Würzburg zu beziehen:

Allgemeine Militair-Encyclopädie.

Unter Mitwirkung der Herren Major **Blesson**, Hofrath **Louis Schneider**, Hauptmann und Adjutant **Jordan** und vieler anderer Autoritäten herausgegeben von

Heinrich Freiherr von Hausen,

kgl. sächsischer Major, Ritter des kgl. hannover'schen Guelphen-Ordens.

Erste Lieferung. Gr. 8. Eleg. brosch. à 36 kr.

Vorstehendes Werk erscheint in 36—40 monatlichen Lieferungen, die Lieferung zu 6 Bogen, elegant ausgestattet, und wird in gedrängter, aber genauer Uebersicht das Wissenswürdigste aus allen Fächern der Militärwissenschaft, Geschichte, Biographien etc. umfassen.

Wir enthalten uns jeder Anempfehlung; verweisen vielmehr auf das **Werk selbst**, dessen **erste Lieferung** sowie **Prospect** in allen Buchhandlungen zur Einsicht **vorliegt.**

Leipzig, im Oktober 1856.

Verlagsbuchhandlung und Redaction.

Meß-Bude.

Eine schöne doppelte **Meß-Bude**, an der Domstraße befindlich, ist für die nächsten Messen zu vermiethen bei

Carl Mayer

[3b] in Würzburg.

Sämmtliche Schulbücher,

jedoch nur in neuen und vollständigen Exemplaren, sind vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung

(Filial-Niederlage des Münchener Central-Schul-Bücher-Verlags.)

Stadt-Theater.

Montag den 27. Oktober: Martha. Oper in 4 Akten von Flotow.

Vor mehreren Tagen ging ein **Schreibtäfelchen**, worin ein Obsthandelspaß und sonstige Papiere enthalten, verloren. Der ehrliche Finder wird um Rückgabe in der Exped. ds. Bl. gebeten.

Im Verlage der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Systematische Charakteristik

der medicinisch-wichtigen

Pflanzen-Familien,

nebst Angabe der Abstammung sämmtlicher Arzneistoffe des Pflanzenreichs. Nach den neuesten Angaben zusammengestellt von

J. B. Henkel.

1856. Bequemes Taschenformat (wie Frank's Encyclopädie) in Leinwand cartonnirt. Preis 36 kr. = 10 Sgr.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 25. Oktbr. Heute Morgen hier weitergefahren: Seb. Seelig von Kitzingen mit Ladung von Brobl. Heute Abend angekommen und morgen weiterfahrend: Th. Messerschmidt von Bamberg mit Ladung von Mainz, und Andr. Brod von Würzburg mit Ladung von Frankfurt.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Peter:
Johann Messelberger, Zimmergeselle von Estenfeld, mit Maria Anna Robs.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:
Am 26. Okt.: Martin Müller mit Margaretha Herrmann, Beide aus Birkenfeld.

Fremden-Anzeige.

Vom 26 Oktober.

Adler. Scheuermann mit Gattin, Professor aus Brünn. Kronberg, Gutsbesitzer a. Weimar. Kflte.: Schleicher, Schäfer, Geiesmann, Wormser und Mohr a. Frankfurt. Pfeiffer a. Koburg. Metz a. Schweinfurt. Schäfer a. Hanau. Ost a. Wurzen. Faust a. Miltenberg. Wolff a. München.

Kirchbaum. Wachsmann, Part. a. Schweinfurt. Langer, Part. aus Köln. Stein mit Familie, Rent. a. Hannover. Klein, Stud. a. Preußen. Richardt, Stud. a. München. Kflte.: Kunz a. Bonn. Scheller a. Basel. Friedler a. Bremen. Platt a. Berlin.

Kronprinz. Baron v. Kreß, k. Oberzoll-Inspektor a. Marktbreit. Moritsa mit Sohn, Advokat a. Paris. Frl. Kempf a. Neudorf. Kfltr.: Hummel aus Mannheim, Mehler aus Dülken, Goll a. Schweinfurt.

Schwan. Burawegert, Uhrmacher aus Heidelberg. Sirt, k. bayer. Lieutenant aus Dillingen. Schätzler, Amtmann und Sirt, Ziegeleibesitzer a. Schweinfurt. Meyer, Hüttenwerksbesitzer aus Lohr. Reichert, Stud. a. Speyer. Osler, Stud. phil. a. Erlangen. Opfershoff, Stud. a. Mannheim. Finnländer mit Gattin, Maler a. Wien. Kflte.: Stieble a. Ebingen, Haarhaus a. Köln, Stulpe a. Berlin. Fitzler a. Bamberg. Huber a. Regensburg. Kiderlein a. Reindalten, Horst aus München.

Wittelsbacher Hof. Kerber, Schieferdecker aus Ansbach. Eichinger, Stud. a. Bonn. Wencker, Fabr. aus Köln. Hein, Stud. aus Göttingen. Endres, Priester aus München. Kflte.: Jarresheimer a. Mergentheim, Greß a. München, Dreifuß a. Schopf. Sir a. Schweinfurt.

Württemberger Hof. Baron v. Dobeneck aus Bayreuth. Kflte.: Moritz a. Speyer, Deutsch a. Ditterberg.

Bekanntmachung.

Am Montag den 10. November ds. Js.
Vormittags 10 Uhr

werden im hiesigen Bahnhofe vorbehaltlich hoher Genehmigung
4088 Pfund alter Federstahl,
22 „ „ Gußstahl,
16,236 „ altes Schmiedeisen,
509 „ „ Eisenblech und
150 Centner Eisendrehspäne
öffentlich meistbietend verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Würzburg den 24. Oktober 1856.

Kgl. Ober-Post- und Bahn-Amt.
D. l. a.
Reibeld.

Exp.-Nr. 10,536. Kögler. [2a]

Stammholz-Verkauf.

Donnerstag den 6. November l. Js. früh 10 Uhr

werden im Wirthshause dahier
127 Eichstämme vom Salzberg und
36 „ „ Mühlberge
öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.
Steinbach bei Lohr den 24. Oktober 1856.

Freihrl. v. Hutten'sche Rentei.
Schmitt. [2a]

Die von mir in Paris und Leipzig eingekauften, sowie beorderten Waaren für die **bevorstehende Saison** sind in **reichhaltigster Auswahl** vollständig eingetroffen. Durch **vortheilhafte Einkäufe**, sowie durch rechtzeige Bestellungen bin ich in der Lage, meinen verehrten Abnehmern, ungeachtet des Aufschlages aller Fabrikate, die **früheren billigen Preise** stellen zu können.

S. Rosenthal.

Sulzbacher Geschäfts-Kalender für 1857,

Preis 36 kr.,

ist soeben eingetroffen in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

LIEDERTAFEL.

Dinstag den 28. — *Produktion* im akademischen Musiksaale. Anfang 7 Uhr.

Der Ausschuss.

Ein **Vogel** in oxydirtem Silber mit einem in Carniol geschnittenen Wappen wurde am 24. d. Mts. vom „Kronprinzen" aus über den Hofplatz die Promenade entlang bis zum Sternbäckerhaus verloren. — Der redliche Finder wird dringend gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung in Nr. 22 im „Kronprinzen" abzugeben.

In allen Buchhandlungen (in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung) ist zu haben:

Dr. G. H. Vollmer's deutscher

Universal-Briefsteller

für alle Stände und Verhältnisse des Lebens. Enthaltend die Regeln der Rechtschreibung und Anweisung, alle Arten von Briefen und schriftlichen Aufsätzen, als: Eingaben, Bitt- und Beschwerdeschriften, freundschaftliche, glückwünschende, tröstende, Dank- und Empfehlungsbriefe, Mahn- und Einladungsbriefe, ferner Verträge aller Art, als: Verkaufs-, Bau-, Pacht- und Miethcontracte, sowie Cessionen, Vollmachten, Zeugnisse, Quittungen u. a. m., richtig und allgemein verständlich zu verfassen, nebst Belehrungen über die jetzt gebräuchlichen Titulaturen und Adressen, über kaufmännische Aufsätze und Buchführung, über mancherlei Rechtsangelegenheiten, über Steuer- und Postwesen; Erklärung und Verdeutschung der gebräuchlichsten Fremdwörter u. dgl. m. Zehnte, verbesserte und vermehrte Auflage, bearb. von Friedr. Bauer. 8. geh. Preis 54 kr.
(Verlag von G. Basse in Quedlinburg.)

Bereits in zehnter Auflage erscheint hier eine für alle Stände sehr nützliche und brauchbare Schrift, welche höchst praktische Anweisungen und Formulare zu allen möglichen, im bürgerlichen Leben vorkommenden Briefen und Aufsätzen in mannigfachster Auswahl enthält.

Folgendes ist nach dem gratis „Börsen-Cours-Blatte" der angefahrte Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

	zu haben	anzubr.
3 pCt. Anhalt-Cöthen	—	75
3½ „ Landgräfl. H.-Homb.	90	—
3½ „ Löwenst.-Wertheim (bayer.)	—	86
3½ „ Fürstl. Fürstenberg	—	86
3½ „ Neuwied	—	86
3½ „ Leiningen (bad.)	—	89
3 „ do.	—	79
3 „ do.	—	—
3½ „ Solms-Laubach	90	—
3½ „ Solms-Rödelheim	90	—
3½ „ Solms-Lich	90	—
3½ „ Isenburg-Birstein	69	87
4 „ Hohenzollern-Hechingen	—	96
4 „ Lucca, alte	—	78
4 „ do. neue	—	84
4 „ Homb.-Meisenh.	—	95
4 „ Erzherz. Karl'sche	86	84
4 „ Ferdinand Coburgische	—	95
4 „ Fürstl. Esterhazysche	—	62
4 „ do. Loose	—	68
4 „ Fürstlich Palffy	62	—
4 „ Gräfl. Palffy	62	—
4 „ Schwarzenberg	75	74
4 „ Frstl. Oettingen-Wallerst.	—	86½
4 „ Wittgenstein-Berleburg	—	98
4 „ Erbach-Fürstenau	—	89
4 „ Gräflich Szechenyi	62	—

	zu haben	anzub
4 pCt. Gräflich Szapary	—	56
4 „ „ St. Genois	—	71
4 „ Schönborn	65	—
4 „ Sandor	—	63
4 „ Strachwitz	65	—
4 „ Carl Eltz	—	96
4 „ Hugo Eltz	75½	73½
4 „ Viczay	63	—
4 „ Nizky	—	59
4 „ Hunyady	66	—
4 „ Banfy	48	—
4 „ Henkel v. Donnersmark	—	80
4 „ Ungar. Waldburgersch.	—	61
4½ „ Fürstl. Fürstenbergische	101	100½
4½ „ Esterhazy Mich.	68	—
4½ „ Batthyany Gust.	68	—
4½ „ Batthyany Joh. B.	—	70
4½ „ Orczy	70	—
4½ „ Sztaray	70	—
4½ „ Karoly	69	—
4½ „ Forgacs	69	—
4½ „ Pejacsevich	71	—
Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	26	25
Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	26	25
Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	13	12½
4½ pCt. Triester Loose	96	95
Fürstl. Clary fl. 40 Loose	40	39

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 300.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 28. Oktober	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Simon u. Judas. Sonnenaufgang: 6 Uhr 42 Minut. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 40 Min. — Monduntergang: 4 Uhr 21 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 2 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 7 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn's jetzt donnert und wetterleuchtet, der Winter dem April an Launen gleichet.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch das auf die öffentliche Verhandlung bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg vom 23. d. M. verkündete Erkenntniß wurde Joh. Dittmann, Schuhmachermeister dahier, von der Anschuldigung des Vergehens der unerlaubten Selbsthilfe freigesprochen.

* Verzeichniß der Geschworenen und Ersatzgeschworenen bei der dritten Schwurgerichts-Sitzung des Jahres 1856 für den Kreis Unterfranken und Aschaffenburg. I. Geschworene: 1) Andr. Oebninger, Priv. aus Würzburg, 2) Val. Gärtner, Gastwirth aus Mainbernheim, Ldgs. Marktsteft, 3) Matth. Mohr, Oekonom a. Trimberg, Ldgs. Euerdorf, 4) Kasim. Kasp. Ehemann, Kaufmann aus Würzburg, 5) Ben. Berninger, Oekonom aus Leider, Ldgs. Aschaffenburg, 6) Mich. Kirsch, Bauer aus Rottendorf, Ldg. Würzburg r/M., 7) Kasp. Waltz, Kaufmann u. Gemeindevorsteher aus Zeilitzheim, Ldgs. Volkach, 8) Christ. Röthig, Oekonom aus Großostheim, Ldgs. Obernburg, 9) Jos. Baumann, Gutsbesitzer aus Haßfurt, 10) Philipp Luchs, Apotheker aus Mainbernheim, Ldgs. Marktsteft, 11) Roman Rhein, Posamentier aus Würzburg, 12) Markus Mark, Oekonom aus Sächsenheim, Ldgs. Aub, 13) Christian Klengel, Bandfabrikant aus Sommerhausen, Ldgs. Ochsenfurt, 14) Kasp. Jäcklein, Oekonom aus Volkach, 15) Phil. Seuffert, Priv. aus Würzburg, 16) Konrad Eyrich jun., Oekonom aus Dettelbach, 17) Philipp Zürn, Papierhändler aus Würzburg, 18) Kil. Elbert, Oekonom aus Bürgstadt, Ldgs. Miltenberg, 19) Jak. Sohn, Spengler aus Würzburg, 20) Franz Röthig, Bürgermeister aus Großostheim, Ldgs. Obernburg, 21) Frhr. Karl v. Bodeck aus Heidenfeld, Ldgs. Schweinfurt, 22) Frhr. Wilh. v. Thüngen aus Roßbach, Ldgs. Brückenau, 23) Johann Wahl, Kürschner aus Würzburg, 24) Kasp. Borst, Kaufmann und Gemeindevorsteher aus Eichelsdorf, Ldgs. Volkach, 25) Franz Joseph Weinkamer, Rechnungs-Revisor aus Würzburg, 26) Friedr. Wucherer, Konditor aus Würzburg, 27) Andreas Langloß, Kaufmann aus Würzburg, 28) Jos. Klingler, Bierbrauer aus Untersplesheim, Ldgs. Gerolzhofen, 29) Joh. Ernst Schleyer, Landwirth aus Lendershausen, Ldgs. Hofheim, 30) Franz Sickenberger, Priv. aus Aschaffenburg. II. Ersatzgeschworene: 1) Jos. Ickelsheimer, Goldarbeiter, 2) Joh. B. Herzing, Konditor, 3) Stephan Barth, Schreiner, 4) Joseph Wachter, Handelsmann, 5) Joh. Köchel, Priv., 6) Dan. Linder, Gastwirth, sämmtliche aus Würzburg.

* Bei der am 3. November d. J. beginnenden dritten diesjährigen Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg kommen folgende Fälle zur Aburtheilung:

1) Montag, den 3. Nov. früh 8 Uhr: Lorenz Stäblein, led. Glasergeselle aus Schönau, wegen Verbrechens der Fälschung einer öffentlichen Urkunde; Staats-Anwalt: I. Staatsanwalt Hr. Seel, Vertheidiger: Hr. Rechtsconcipient Steidle;

2) Dinstag, den 4. Nov. früh 8 Uhr: Kath. Pfrang, led. Dienstmagd von Miltenberg, wegen Verbrechens der gerichtlichen Verleumdung durch falsches eidliches Zeugniß; Staatsanwalt: I. Staatsanwalt Hr. Seel, Vertheidiger: Hr. Rechtspraktikant Herz;

3) Mittwoch, den 5. Nov. früh 8 Uhr; Lorenz Schwab, led. Dienstknecht von Schallfeld, wegen Verbrechens des fortgesetzten ausgezeichneten, den Betrag von 400 fl. übersteigenden Diebstahles; Staatsanwalt: I. Staatsanwalt Hr. Seel, Vertheidiger: Hr. Rechtsconcipient Frankenburger.

* In der Nummer unseres Blattes vom 10. Sept. d. J. war u. A. gemeldet, daß ein hiesiger Einwohner wegen Aufkaufs von Kartoffeln auf dem Markt in polizeiliche Untersuchung gezogen worden sey. Der Betreffende hat uns in diesen Tagen in Kenntniß gesetzt, daß die Untersuchung, weil die durch einen Polizeidiener geschehene Anzeige nicht erwiesen werden konnte, eingestellt worden sey.

Δ (Eingesandt.) Kommenden Donnerstag wird auf unserem Stadttheater Schillers Jungfrau von Orleans als Benefiz für Frl. Oeser aufgeführt. Es sind wohl mehr denn 8 Jahre, seit diese treffliche Dichtung Schiller's zum letzten Male in Würzburg zur Darstellung kam; es scheiterte dies Unternehmen in der Regel an dem Mangel des hierzu erforderlichen großen Personals. Um so mehr gönnen wir der Benefiziantin und der Theaterdirektion, welche die Aufführung jetzt dennoch ermöglichten, ein recht erfreuliches Resultat für den Eifer und das Bemühen, dem Publikum auch derartige größere Tragödien vorzuführen.

* In den öffentlichen Sitzungen des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt in vergangener Woche wurden verurtheilt: Johann Schwamberger von Reustendorf, wegen Verbrechens der Kalumnie, zu 2 Jahr Arbeitshaus; Joseph Geßner von Großeibstadt, wegen Vergehens der Unterschlagung zu 45 Tag doppelt geschärftes Gefängniß; Anton Wolf von Waldsachsen, wegen Vergehens des Diebstahls zu 2 Monat einfach geschärftes Gefängniß; Barbara Keil von Gädheim wegen Verbrechens des Diebstahls zu 1¼ Jahre Arbeitshaus; Val. Müller von Reichmannshausen, wegen Vergehens des Diebstahls zu 2 Monat einfach geschärftes Gefängniß; Elisabetha Lang von Stangenroth, wegen Vergehens des Diebstahls zu 21 Tag doppelt geschärftes Gefängniß; Joh. Weichselfelder von Thüngen, wegen Vergehens des Diebstahls zu 3 Monat einfach geschärftes Gefängniß; Eduard Ballhaus von Ramsthal, wegen Vergehens der Körperverletzung zu 8 Tag Polizei-Arrest, durch den erstandenen Untersuchungsarrest als abgebüßt erachtet.

Schweinfurt. Das Rhön-Eisenbahn-Komite in Schweinfurt, welchem durch die bayer. Concessions-Urkunde die Bildung einer Aktiengesellschaft zur Erbauung der Rhön-Eisenbahn ertheilt wurde, besteht aus den HH. Advokat Stauber, Kaufmann Ferd. Fischer, J. G. Wirsing, G. B. Apel, L. Degner, Th. Chr. Reck, Buchdrucker F. G. A. Pollich, Fabrikant A. Wüstenfeld, Ad. Frhr. v. d. Tann, M. Ebenauer, Seilermeister Ph. Rosa, Kaufmann F. C. Dürbig und C. v. Berg.

Erledigt: Die kath. Schulstelle zu Hain, einem Filialorte der Pfarrei Ebenhausen, kgl. Landgerichts Schweinfurt, welche mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei verbunden ist, und ohne Einrechnung der Wohnung 250 fl. Einkommen gewährt.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 22. Okt. l. J. wurde auf Berufung des verheirateten Oekonomen Adam Schraut von Erdshausen, gegen das Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 12. Juni l. J., welches denselben wegen Vergehens der fahrläßigen Körperverletzung zur dreitägigen Gefängnißstrafe verurtheilt hatte, dahin erkannt, daß er wegen polizeilich strafbarer Körperverletzung aus Fahrläßigkeit zu einer dreitägigen Arreststrafe verurtheilt wurde. (Asch. Ztg.)

Das Kreisamtsblatt enthält folgendes Ausschreiben der k. Kreisregierung: „Mit diesseitiger Genehmigung wurde in hiesiger Kreis-Hauptstadt durch Cäcilia Müller, led. Standes dahier,

eine Anstalt eingeführt, welcher der Zweck einstweiliger Unterkunft und Beschäftigung weiblicher Dienstboten auf die Dauer ihrer Dienstlosigkeit zu Grunde liegt. Um das bessere Gedeihen dieser Anstalt zu befördern, wurde der Unternehmerin derselben auf vorgängiges bittliches Ansuchen bewilligt, in dem diesseitigen Regierungsbezirke bei den wohlhabenden Einwohnern eine Hauskollekte vorzunehmen."

Vermischtes.

München, 27. Oktbr. Se Maj. der König haben den praktischen Arzt zu Tristern, Dr. Jos. Burger, zum Gerichtsarzte des Landgerichts Bogen ernannt. (N. M. Z.)

München, 27. Oktober. Gegenwärtig circulirt hier eine an verschiedene Stände sich wendende Einladung zur Bildung einer Hilfskasse für niedere Beamte und Pensionisten der kgl. Haupt- und Residenzstadt München.

Aus München wird der „Frankf. Postztg." geschrieben: „Wie wir hören, sind den bei der Wiener Münzkonferenz nicht vertreten gewesenen deutschen Regierungen die von denselben vereinbarten Vertragsentwürfe zugegangen, und zugleich die Gründe auseinander gesetzt worden, aus denen ihre Zustimmung mit Gewißheit erwartet werde. Auch ist an sie die Einladung ergangen, Bevollmächtigte zu ernennen, welche sammt den bisherigen Mitgliedern der Münzkonferenz zu Wien in den ersten Tagen des Dezembers zusammentreten sollen, um die Münzvertragsentwürfe zu unterzeichnen, nachdem zuvor die etwaigen Anträge einzelner bisher bei der Münzkonferenz nicht vertreten gewesenen Regierungen ihre Erledigung gefunden haben werden. Man glaubt, daß diese Anträge doch nur geringe Unwesentlichkeiten betreffen können, und daß noch vor Ablauf des Jahres auch die Ratifikationen ausgetauscht seyn werden."

Im Monat September wurden auf den königl. bayerischen Eisenbahnen 268,423 Personen, 1,003,118 Zentner Frachtgüter, Gepäck, Equipagen ꝛc. befördert und hiefür eine Einnahme von 704,229 fl. erzielt; ein Mehr von 87,336 fl. gegen das entsprechende Monat des Vorjahres. (Bamb. Ztg.)

Bamberg, 25. Okt. Der Hopfenhandel geht fortwährend flau. Während der 14 tägigen Dauer der Messe wurden nur ohngefähr 160 Ctr. Hopfen zur hiesigen Schranne gebracht, von welchen 123 Ctr. verkauft und der Rest eingestellt wurde. Der Preis blieb auf 55 fl. stehen und nur wenige Centner wurden etwas besser bezahlt.

Augsburg, 25 Okt. Der jüngst in München verstorbene Banquier und Großhändler Frhr. Ferd. v. Schäzler, ein edler Bürger unserer Stadt und viele Jahre deren Vertreter beim Landtage, hat unseren Wohlthätigkeitsanstalten ansehnliche Legate vermacht. In Anerkennung der Ersprießlichkeit der Diakonissenanstalten setzte er für solche 10,000 fl. aus. Da die Diakonissen ein kirchliches Institut sind, so hat der Erblasser die Verwaltung dieser Stiftung, die seinen Namen führen wird, unter die Obhut der obersten protestantischen Kirchenbehörde Bayerns gestellt. Zwei Diakonissenanstalten sollen sich in das Erträgniß der Stiftung theilen; hat aber Augsburg selbst ein solches Institut, so tritt dieses in den alleinigen Bezug. 20,000 Gulden vermachte Frhr. v. Schäzler dem protestantischen Waisenhaus, mit der Bedingung, daß hievon nur Kinder von Fremden, also nicht von Augsburger Bürgern, verpflegt werden sollen. Die Eltern brauchen nicht einmal Bayern zu seyn. Den Vorzug haben Kinder von fremden Fabrikarbeitern. Dafür haben die Waisenhauskinder am 8. Juni, dem Geburtstag des Erblassers, einen Spaziergang zu machen, wobei 100 Gulden, aber nicht darüber, verzehrt werden dürfen. Dem Frauenstift vermachte er ein Legat von 1000 fl., der Kleinkinderbewahranstalt, dem Verein für arme Wöchnerinnen, der Kinderheilanstalt und dem Orchesterverein je 300 fl. Für die Kinder Fremder sorgte der Erblasser deßhalb, weil sein edler Vater, Lorenz v. Schäzler, schon für die hiesigen gesorgt hat. (N.K.)

Stuttgart, 25. Okt. Die Weinpreise scheinen sich hier ziemlich hoch halten zu wollen, wie bereits mehrere Beispiele vorläufiger Käufe darthun. Indeß wird auch versichert, daß wenigstens hier die Qualität die vorjährige, die doch die beste seit 1846 war, noch übertreffe, auch in Beziehung auf die Quantität hat man hier keinen Grund, unzufrieden zu seyn; denn er wird der 7. unter 23 Jahren seyn. Wenn auch der Herbstertrag bei uns noch immer nicht zu den vorzüglichsten gehört, so ist er doch immerhin ein guter mittlerer. (Heilbr. Tagbl.)

Offenbach, 26. Okt. Heute Nachmittag um 4 Uhr wurden die sterblichen Reste des Landrichters Strecker mit großer Feierlichkeit zu Grabe getragen. Die ganze Bevölkerung hiesiger Stadt war in Bewegung und aus den Nachbarstädten waren Tausende von Theilnehmern und Zuschauern herbeigeströmt. Um dem Sarge des in Ausübung seiner Berufspflichten hingeopferten Ehrenmannes zu folgen, hatten sich die Mitglieder des großherzoglichen Ministerium hier eingefunden. (F.P.)

Frankfurt, 27. Okt. Die Leiche des Graveurs Schuhmacher, welcher sich nach Ermordung des Landrichters Strecker in Offenbach auf hiesigem Gebiete selbst entleibt hat, ist in das heilige Geistspital gebracht worden. Die Leiche zeigt 37 Stich- und Schnittwunden an allen Theilen des Körpers. — Wie man hört, hat ein Theil der bei den Wasserbauten hier beschäftigten Arbeiter die weitern Dienste, weil der Taglohn ungenügend sey, verweigert. (F.P.)

Gestorben: in Ryswick der holländ. Dichter Tollens.

Das Erdbeben hat großen Schaden auf Malta angerichtet, namentlich sind die Befestigungswerke stark beschädigt worden. Die Hauptstadt der Insel Candia, wohin es sich auch erstreckte, ist theilweise zerstört worden. (F.P.)

Paris, 26. Okt. Der Prinz Napoleon ist gestern nach Stuttgart abgereist, um dem Könige von Württemberg, seinem Oheim, einen Besuch abzustatten. In acht Tagen wird er nach Paris zurückkehren. (Fr. Journ.)

* Paris, 25. Okt. Der franz. Gesandte Baron Brenier hat Neapel verlassen.

Das Echo de Perigueux erzählt ganz ernsthaft, daß eine Crinoline-Dame, als sie bei Bergerac aus dem Wagen stieg, durch einen Windstoß erfaßt und über tausend Schritte weit durch die Luft getragen wurde, ohne übrigens irgendwie beschädigt zu werden. (K.Z.)

* Am 14. Sept., sagt die Gazette des Hopitaux, brach zu Konstantinopel die Cholera aus. Die durchschnittliche Zahl der Sterbefälle ist etliche 60 in der Stadt und 20 in den Spitälern.

Petersburg, 16. Oktbr. Beim Einzuge des Kaiserpaares hat sich eine alle Volksklassen durchdringende Begeisterung in Aeußerungen unverhohlener Liebe und Verehrung kund gegeben. Gerechtfertigt erscheint diese frohe Bewegung allerdings in Betracht dessen, was Kaiser Alexander seit seinem Regierungsantritte gethan hat und noch zu thun fortfährt. Niemals hat man die Worte: Wandel, Aenderung und Vergebung so oft von oben herab vernommen, als in der Zeit vom Beginne der jetzigen Regierung. Ueberall sind die einschneidenden Maßregeln der Verwaltung, die harten Strafen, die Ausnahme-Zustände beseitigt mit den Räthen, welche sie theils vorgeschlagen, theils mit nachsichtsloser Konsequenz ausgeführt haben. Zu den Universitäten ist der Zutritt erleichtert, die Scheidewand zur Annäherung der Völker und zum Austausch der Civilisation fällt mehr und mehr, industrielle und Verkehrsanstalten werden auf jegliche Weise gefördert, der Soldaten-Familie wird das Kind nicht mehr entrissen, um Vater und Mutter in der Knotenstockschule zu vergessen und zum Soldaten gedrillt zu werden; die Regierung strebt eifrig danach, die unter dem Scepter Rußlands stehenden verschiedenen Nationalitäten in einem Gefühle der Anerkennung ihrer Gerechtigkeit zu vereinen; sie befreite die Juden von dem gegen dieselben erlassenen Rekrutirungs-Strafgesetze u. s. w. (K. Z.)

Politisches Register.

(Preußen.) Die preuß. Regierung ist gegen die vollständige Aufhebung des Einfuhrzolls auf Getraide und Reis, namentlich weil dadurch ein Ausfall in den Staatseinnahmen erzeugt werde.

(Spanien.) Die kürzlich ertheilte Amnestie umfaßt alle Jene, welche an den Aufständen des vergangenen Sommers Theil genommen haben.

(Rußland.) Der Kaiser will in Finnland 6 neue Städte gründen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 25. Oktober.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	24 fl. 30 kr.	23 fl. 11 kr.	19 fl. 45 kr.	Gest. — fl 1 kr.
Korn	18 fl 30 kr.	18 fl. 8 kr.	17 fl. — kr.	Gefl. — fl 34 kr.
Gerste	15 fl. 15 kr	14 fl. 42 kr.	11 fl. — kr.	Gest. — fl. 5 kr.
Haber	7 fl. 15 kr.	6 fl. 52 kr.	6 fl. — kr.	Gest — fl. 7 kr.

Summa der verkauften Früchte 1285 Schäffel.

Nürnberg, 20. Okt. Im Laufe dieser Woche haben die Hopfenpreise schon ihren Rückgang genommen, und man hofft, daß sie ihren alten Preis der auch im richtigen Verhältnisse zu dem Ernteergebniß steht, wieder erhalten. Am Donnerstag, dem Hauptttag im Hopfenmarkt, war die Kauflust sehr flau, Spalter Gut kam gar nicht zum Verkauf, doch hält man immer noch auf 105—110 fl. Spalter Landgut war offerirt zu 80, 86 und 90 fl., und in der Stadt selbst ist das Geschäft nicht so rege als auf dem Lande. Hersbrucker Hopfen soll 66—70 fl. gelten. Altdorfer 58—65 fl., Langenzenner und Neustädter 60—66 fl., Holledauer 75—80 fl. hier. Der böhmische Hopfen weicht mehr zurück: Stadt Saatz wurde abgeschlossen zu 85—88, Land 70—78 fl. Nach auswärtigem Hopfen ist übrigens keine Nachfrage, Landhopfen hat man zwischen 40—50 fl. gekauft; feinere Waare halten die Produzenten in der Hoffnung, daß die Preise sich aufschwingen; die Konsumenten aber kaufen nicht, weil die Berichte aus allen Hopfen produzirenden Gegenden der Art sind, daß die Ernte den Bedarf weit deckt. (Allg. Z.)

Wien, 27 Oktober. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 83; 5pCt. Metall 89½; 4½ pCt. 70¾; Lotterie-Anlehens-Looſe v. 1839 123; von 1854 106; Bankaktien 1048; Bank-Interimsaktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 93; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 317½; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 576; österr. Staatsbahnaktien 210; Nordbahnaktien 257. **Wechselkurse**: London 10. 21. B. Geldkurs: Dukaten —.

Von dem hochgräflich Solms-Laubach'schen 3½ prozentigen Anlehen von 850,000 fl. d. d. 1. Dezember 1839 ist eine Anzahl Partialobligationen zur Rückzahlung auf 1. Dez. 1856, 1857, 1858, 1859 und 1860 gezogen worden; desgleichen von dem freiherrlich v. Buseck'schen 4prozentigen Anlehen von 150,000 fl. d. d. 4. Okt. 1853 eine Anzahl von Partialobligationen, rückzahlbar je am 1. Januar der Jahre 1857—1861.

Von dem durch M. A. v. Rothschild i. S. negozirten, 3½ proz. Nassauischen Domainenkasse-Anlehen d. d. 21. Juli 1837 ist eine Anzahl Partialobligationen, rückzahlbar theils am 1. Febr., theils 1. Aug. 1857, ausgelooſt worden.

Neueste Nachrichten.

Wien, 27. Oktbr. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Konstantinopel hat das türkische Ministerium abgedankt. (Fr. Postz.)

Madrid, 21. Oktbr. Die Gaceta veröffentlicht ein Dekret in Betreff der Vermehrung der Armee auf 102,000 Mann. (Wovon soll sie denn bezahlt werden?)

New-York, 11. Okt. In Baltimore ist es bei der Bürgermeisterwahl zu blutigen Auftritten gekommen; 4 Personen wurden dabei getödtet und über 50 verwundet. (F. P.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Getraute.

Im hohen Dome:

Martin Joseph Zänglein, Bürger und Kupferschmied, mit Appollonia Baumann, Wittwe von Volkach.

In der Pfarrkirche zu St. Peter:

Joh. Mich. Schech aus Landau, Musikus dahier, mit Margar. Cäcilie Geuppert aus Rottendorf.

In der protestantischen Kirche:

Johann Emil Jenny, Dr. med. zu Muttenz (Canton Basel-Landschaft) in der Schweiz, mit Anna Maria Franziska Elvira Filser von hier.

Verstorbene.

Lisette Stecher, Büttnerskind, 1 Tag alt. — Joseph Schütt, Spenglerskind, 4 Monat alt. — Martin Röder, Musikus, 56 J. alt. — Johann Leßner, Lieutenant, 48 J. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 28. Oktober.

Adler. Blath, Oeconomiebesitzer a. Bergzabern. Rudolf, Priv. a. Stuttgart. Kfte.: Gerlach a. Augsburg, Kästner und Beyer aus Schweinfurt, Brandt a. Eibenstock. Grode a. Frankfurt, Altsteiner a. Berlin. Wegmann a. Hamburg. Bernays mit Familie aus Frankenthal.

Eichbaum. Müller, Rathsherr aus Memel. Ulrich, Inspektor a. Koburg. Dros, Part. aus Königshofen. Füller, Pfarreiverweser a. Rothenburg a/T. Mad. Klopf a. Kissingen. Studenten v. Planta a. Graubünten (Schweiz). Albert a. Ottweiler. Hirschland aus Essen, Philipps aus Ruhrort. Kfte.: Del-Mendes a. Mainz. Neumeier a. Bonn. Lindemann a. Hannover.

Kronprinz. Adalbert Bauer v. Eisenbeck, k. k. österr. Feldmarschall-Lieutenant m. Frau Gemahlin und Bedienung a. Oesterreich. Baron v. Esdorfstein, Major im 3. Chev.-Reg. mit Bedienung a. Dillingen. Baron v. Josa, Lieutenant aus Trier. Förster, Pfarrer a. Eisleben. Frau Sirt, Seniors-Gattin aus Bamberg. Frau Deteter, Kaufmanns-Gattin aus Bamberg. Kaufleute: Goll und Sattler a. Schweinfurt, Lusbaum aus Düsseldorf. Lardy und Hofmann aus Frankfurt, Stockmaier a. Bremen, Scholl a. Köln, Dill a. Crefeld. Oechinger a. Buchau, Claien a. Amsterdam, Kollnstam mit Familie a. München.

Schwan. Frhr. v. Magerl, k. b. Chev.-Rittmeister, Kirschbaum, Frhr. v. Lilien u. Frhr. v. Fechenbach, Oberlieutenants; v. Rübl, Münch und Far, Lieutenants, sämmtlich a. Dillingen. Kfte.: Preyße a. Erfurt, Heyel a. Schwäbisch Hall. Kurz a. Gießen, Heerdegen a. Münchberg, Arnoldt a. München, Aletterloje a. Haag.

Wittelsbacher Hof. Marschner, Bierbr. aus Landshut. Silberger, Architekt aus München. Wiedemann, Priv. a. Lindau. Bauer, Stud. a. Heidelberg. Martchmann, Kaufm. aus Hof. Süßmann, Gastw. a. Koblenz. Tröger, Buchhalter und Streber, Physikus a. Krautheim.

Württemberger Hof. Frau v. Brock mit Dienerschaft a. St. Petersburg. v. Grosch, kgl. Ober-Inspektor des Malzaufschlagwesens mit Bedien. a. München. Kriegel, Fabr. mit Gemahlin aus Prag. Frl. Rabe und Rabe mit Gemahlin aus Schweinfurt. Frau Breitenbach u. Frau Müller aus Lohr. Frau Sitzler mit Frl. Tochter aus Kitzingen. Kfte.: Schäfer a. Eppstein. Braun a. Nordhausen, Laue a. Mainz, Holzapfel aus Schweinfurt.

Mit einer literar. Beilage.

Kurs der Geldsorten.

Vom 27. Oktober.

Pistolen 9 fl. 39 kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 41¼—42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31½—32½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¼—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{37} F.	4^{44} M.	Eilzug.	1^{24} M	10^{5} A*)
5^{9} N.	9^{30} F†)	Postzug.	9^{17} F.	5^{30} M
11^{35} M.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F
8 F.	3 F.	„	9^{30} N.	12^{45} M

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 301.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 29. Oktober	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tageskalender: Narcissus. Sonnenaufgang: 6 Uhr 44 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr [illegible]4 Min. Mondunterg.: 4 Uhr 37 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 3 Grad Kälte, Mittag 12 Uhr 4 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn Simon und Judas vorbei, rückt der Winter bald herbei.

Lokales und aus dem Kreise.

* In der öffentlichen Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 28. d. M. wurden verurtheilt: Martin Bruder, Maurer von Kreglingen, wegen Vergehens des Diebstahles in eine 14 tägige Gefängnißstrafe; Joh. Ruß, led. Bauernsohn von Dimbach, wegen im Vergehensgrade strafbaren ausgezeichneten Diebstahls in eine 3 monatliche einfach geschärfte Gefängnißstrafe und Kaspar Metzger, Schneidergeselle von hier, wegen Vergehens der Unterschlagung im Zusammenflusse mit demselben Vergehen und 4 polizeilich strafbaren Unterschlagungen, ferner einem polizeilich strafbaren Betruge in eine 45tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

* Heute hat die 1. Division des 3. Chevauxlegers-Regiments, welche vorgestern hier eingetroffen war und gestern Rasttag hielt, ihren Marsch nach Dillingen fortgesetzt.

* Einen sehr genußreichen Abend gewährte die gestrige Produktion der Liedertafel sowohl durch die zweckmäßige Auswahl anziehender Piecen, wie durch den wohlgelungenen Vortrag derselben. Beispielsweise erwähnen wir den „Steckbrief" von F. Kücken, C. Greger's Chor „der Hahnemann," den Chor „Treue Liebe" von N. W. Gaden. Mit großem Beifall wurde auch aufgenommen „Frauenliebe", Lied für Sopran von Franz Lachner, gesungen von Frl. Vogl, welche bereits in verschiedenen Opern mit Erfolg hier auftrat und gegenwärtig Gesang-Unterricht ertheilt.

Aschaffenburg, 28. Okt. Es wurde seiner Zeit berichtet, daß gemäß Erkenntnisses des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt vom 23. April der flüchtig gegangene und dermalen in Amerika verweilende frühere Bankier und Großhändler Georg Steuerlein von Schweinfurt des Verbrechens des betrügerischen Bankerots ersten Grades für schuldig erkannt und zu 6jährigem Arbeitshause verurtheilt, dagegen der des nächsten Versuches zu diesem Verbrechen beschuldigte Gastwirth und Kaufmann Christ. Schnetter allda von dieser Anschuldigung freigesprochen wurde. Auf gegen letzteren Ausspruch von Seiten des k. Staatsanwalts zu Schweinfurt ergriffene Berufung wurde nun am 23. und 24. dieses Monats vor dem k. Appellationsgerichte dahier öffentliche Verhandlung gepflogen und sodann heute Früh 8½ Uhr das Erkenntniß verkündet, dahin lautend, daß Christoph Schnetter, dem Antrage des k. Oberstaatsanwalts entsprechend, des Verbrechens des nächsten Versuches zum Verbrechen des betrügerischen Bankerots ersten Grades für schuldig zu erkennen und in eine 4 jährige Arbeitshausstrafe, so wie in den dritten Theil der Untersuchungskosten zu verurtheilen sey. (Asch. Z.)

Vermischtes.

München, 27. Okt. So eben erschien im Verlage des katholischen Büchervereins ein prachtvoll ausgestatteter Band Erzählungen unter dem Titel „Feldblumen", 290 Seiten stark, deren Verfasserin Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Alexandra von Bayern ist. Diese Erzählungen und Skizzen sind mehrentheils aus der Sphäre der ärmern Volksklasse genommen.

Ein Beweis, wie jugendliche Kraft der heurige Oktober entwickelte, ist damit geliefert, daß im Leuringer-Wald bei Augsburg am Freitag durchaus reife Erdbeeren und Hohlbeeren gefunden wurden.

Die seit einigen Jahren bestehenden hohen Preise des Rindfleisches haben successive eine bemerkenswerthe Abnahme der Rindfleischconsumtion in Wien herbeigeführt. Es werden jetzt durchschnittlich wöchentlich circa 300 Stück Ochsen weniger consumirt als in frühern Jahren. Der ärmere Theil der Bevölkerung hat dem Genuß von Rindfleisch zum großen Theil entsagen müssen und andere wohlfeilere Nahrungsmittel aufgesucht.

Aus Berlin, 26. Okt. wird der „Fr. Postz." geschrieben: „In Folge der vielseitig erhobenen Klagen über den Mangel an kleinen Wohnungen sind von der Polizei genaue Ermittelungen angestellt. Das Resultat ist die Unwahrheit jener Behauptungen, da an tausend sogenannte kleine und mittlere Wohnungen (bis zum Preise von 200 Thlr.) augenblicklich leer stehen, weil dieselben den gesteigerten Ansprüchen der Miether nicht genügen, die, anstatt sich in den theuern Zeiten einzuschränken oder zu behelfen, nur noch höhere Anforderungen für ein elegantes oder wenigstens allen modernen Bedürfnissen entsprechendes Logis stellen. Bei solcher amtlich konstatirten Sachlage hat die Kommune schwerlich eine Verpflichtung, den durch eigene Schuld obdachlosen Familien, unentgeltlich, wenn auch nur temporär, ein Unterkommen zu schaffen, ganz abgesehen von den Bedenklichkeiten überhaupt, überall da gleich aus öffentlichen Fonds das zu gewähren, was bei ernstem Willen der Einzelne sich selbst erwerben kann. Es hat überdies noch den Anschein, als ob die sogenannte „Wohnungsnoth" zu einem künstlichen Agitationsmittel in den unteren Klassen benutzt wird, ein Verfahren, welches in dem Augenblicke abgenützt seyn dürfte, wo es entdeckt wurde." (Das mag wohl zum Theil richtig seyn; allein die mehreren hundert Familien welche bei dem letzten Miethziel aus Mangel einer Wohnung ihre Zuflucht zu den dürftigen Räumlichkeiten des Armenhauses nahmen, haben dies sicherlich nicht aus übertriebener Vorliebe für elegante Wohnungen gethan. Vor Allem wäre zu wissen nöthig, ob nicht für die meisten der leerstehenden Wohnungen der Miethpreis von 200 Thlr. oder nicht viel weniger gefordert war; diesen Preis kann eine arme Familie natürlich nicht aufbringen. D. Red. d. N. W. Z.)

Die selbst von sehr hochgestellten Personen unterstützten Anträge für Aufhebung des Verbots der Allgemeinen Zeitung in Preußen sind erfolglos geblieben. Da die Anzahl der Abonnenten 1700 beträgt, so ist der materielle Verlust doch nicht so ganz unerheblich. (Fr. Postz.)

Aus Gelsenkirchen wird der „A. P. R." geschrieben: „Vor einigen Tagen wurde hier eine vornehme Dame auf der Station der Köln-Mindener-Eisenbahn ausgesetzt, weil sie sich unwohl fühlte und ein todtes, zwei Jahre altes Kind auf dem Schooße trug. Da sie ganz ohne Mittel und anscheinend hoch schwanger war, so wurde sie auf die Armenherberge gebracht, wo sie nach zwei Tagen starb. Die von den hiesigen Aerzten eingeleitete gerichtliche Obduktion der Leichen hat nach dem Ausspruch der Experten ergeben, daß Mutter und Kind durch Opium vergiftet waren. Ueber ihre Herkunft und Verhältnisse hat man nur so viel erfahren können, daß sie die Wittwe eines Rittergutsbesitzers im Regierungsbezirke Trier, sehr schön und vermögend war. In ihrem Wittwenstande machte sie die Bekanntschaft eines jungen Mannes, der sie zu ehelichen versprach, sie verführte, bedeutende Summen von ihr zu erschwindeln suchte, mit denen er sich heimlich entfernte. Die Dame findet jedoch seine

Spur, macht sich mit ihrem Kinde auf die Reise und trifft in Köln wieder mit ihm zusammen. Das Wiedersehen ist ein herzliches. Sein heimliches Verschwinden erklärt er für einen Scherz, gibt vor, in Dortmund noch einige Geschäfte abzumachen, sie dann in Köln wieder abzuholen und die Hochzeit mit ihr zu feiern. Allein die Dame, Mißtrauen schöpfend, besteht darauf, ihn zu begleiten, was er mit Freuden annimmt. In Borbeck hat unser galanter Herr jedoch wieder Gelegenheit, seine Braut zu täuschen und sich mit ihrer Reisetasche, worin sich an Geld und Schmucksachen ein Werth von 9 bis 10,000 Thlrn befand, abermals davon zu machen. Indem sie ihm wieder nacheilte, ereignete sich das vorhin Erzählte. Darüber schwebt noch ein heimliches Dunkel, ob der schändliche Verführer diese beiden Wesen vergiftet hat, um sich ihrer für immer zu entledigen, oder ob die Mutter sich und ihrem Kinde selbst den Tod gegeben, aus Verzweiflung, um der Schande zu entgehen." (K.Z.)

Stuttgart, 27. Okt. Prinz Napoleon ist gestern zum Besuche der königl. Familie hier eingetroffen.

Paris, 26. Oktbr. Die Indépendance Belge erwähnt eines Gerüchtes, wonach der franz. Kriegs-Minister Vaillant einen Herzogstitel erhalten wird, der an seine Dienste bei der Belagerung von Rom erinnert. Nach dem belg. Blatte haben in Folge einer kleinen Bewegung in Faubourg St. Antoine, auch im Quartier St. Denis und St. Martin einige Verhaftungen stattgefunden.

Zu Marseille ist man jetzt mit Aufstellung elektrischer Uhren an den Gaslaternen beschäftigt. Auf mehreren Punkten sind diese Uhren, deren Zeiger von Minute zu Minute eine Bewegung macht, bereits im Gange. Die Einwohnerschaft ist über diese Neuerung sehr erfreut. (K.Z.)

* Das Erdbeben, welches am 12. Okt. auf Malta verspürt wurde, hat sich auch bis auf die jonischen Inseln und die Küste von Albanien erstreckt. Das Erdbeben wurde auch in ganz Aegypten verspürt. In Kairo sind 200 Häuser eingestürzt, und eine sehr große Anzahl wurde beschädigt; Verwundungen kamen jedoch wenig vor; 300,000 Menschen lagerten in der Stadt unter freiem Himmel. Auch in Smyrna und im griechischen Archipel wurden Erdstöße verspürt. Die Insel Rhodus wurde verwüstet, und der große Leuchtthurm auf derselben ist geborsten.

London. In Lancashire macht die Erfindung eines Chemikers, Mr. John Leigh, statt des Mehles eine wohlfeilere Substanz zur Herstellung der in der Kattun-Fabrikation so viel gebrauchten Pappe zu verwenden, gerechtes Aufsehen. Die neue Substanz wird aus einem Soda-Silicat, mit andern Worten aus Sand gewonnen. Dadurch soll eine Ersparniß bei der Papp-Bereitung von 25 bis 50 pCt. erzielt werden, abgesehen davon, daß Mehl im Betrage von 3 bis 3¼ Mill. Pf. St. jährlich (!?), das bisher zur Pappe verwendet wurde als Nahrungsmittel auf den Markt gebracht werden könnte. (Deutschl.)

Politisches Register.

(Preußen.) Die Kaufmannsressource zu Berlin hat beschlossen, die Sonntagsbörse aufzuheben.

(Schweden.) Prinz Oskar von Schweden hat sich mit der Prinzessin Sophie von Nassau verlobt.

(Frankreich.) In letzter Zeit haben sowohl in Paris als in den Departements viele Verhaftungen aus politischen Gründen stattgefunden.

(Spanien.) Wie es heißt, will die Regierung 7,000,000 fl. zum Ankauf von Getraide im Auslande verwenden.

Handels- und Börsenberichte.

Wien, 28 Oktober. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 82⅞; 5pCt. Metall. 90; 4½ pCt. 70½; Lotterie-Anlehens-Loose v. 1839 123; von 1854 105¼; Bankaktien 1048; Bank-Interimsaktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 93; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 318; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 576; österr. Staatsbahnaktien 212; Nordbahnaktien 256. Wechselkurse: London 10. 21. B. Geldkurs: Dukaten —.

• Frankfurt, 27. Okt. An heutiger Getreidebörse ergab sich in Folge andauernder Flauheit im Fruchthandel wieder eine große Geschäftsstille und blieben die Preise im Wesentlichen unverändert. Im Großhandel war kein Geschäft. Unter Consumenten wurde Waizen, Wetterauer Waare, auf dem Lande genommen, zu fl. 14 10 kr. pr. 200 Pfd, gehandelt. Korn zu notiren zu fl. 12. Gerste von Bierbrauern zu fl. 11 15 kr. gekauft. Hafer war angenehmer und kosteten die 120 Pfd. hier in die Stadt geliefert fl. 4 45 kr. Bohnen fl. 12 15 kr. pr. 200 Pfd., Erbsen je nach Qualität fl 9 bis fl ½, ¾ bis 10¾. Linsen 10—½ Rüböl beharrt in fester Tendenz und wird von den Inhabern fortwährend auf Rthlr. 56—57 gehalten. Reps fl. 20⅞ bis fl. 21 pr. 180 Pfd. oder fl. 19½—¾ pr. 160 Pfd. (F.J.)

Ausloosungen.

30. Oktober	Prämienziehung	der Fürst Clary 40 fl.-Loose;
1. November	"	der poln. 500 fl.-Loose;
3. "	"	der ältern österr. Staatsschuld;
15. "	"	der deutschen Fürsten 10 fl.-Loose;

Einzahlungen.

Bis 30.	Oktober	10%	Kohlenbau V. Gottessegen in Lugau;
" 31.	"	20%	Dessauer Landesbank;
" 31.	"	5%	Gladbacher Spinnerei und Weberei;
" 31.	"	10%	Eßlinger Baumwollenspinnerei;
" 31.	"	5%	Oberfränk. Bergbau-Gesellschaft;
" 31.	"	10%	Kärnthnerische Eisenbahn;
" 31.	"	10%	Oesterr. Nationalbank (3. Emission);
" 31.	"	20%	Magdeb.-Leipz. Eisenbahn (neue Em.);
" 1.	Novbr.	20%	Mannheimer Wollenmanufaktur;
" 6.	"	2%	Oesterr. National Anlehen;
" 10.	"	20%	Oesterr. Staatsbahnen;
" 15.	"	10%	Hofer Baumwollenspinnerei;
" 20.	"	10%	Ludwigshafener Baumwollenspinnerei;
" 29.	"	30%	Theißbahn;
" 30.	"	20%	Oesterr. Credit-Anstalt;

Neueste Nachrichten.

München, 28. Oktbr. Se. Maj. der König haben den Forstmeister zu Neustadt a. d. S. Illini auf das Forstamt Rothen versetzt, an dessen Stelle den Revierförster zu Dannenfels im pfälz. Forstamte Winnweiler, A. W. Schmidt, befördert; den Aktuar des Forstamtes Vohenstrauß, P. Seidenschwarz, zum Revierförster auf das Forstrevier Vilseck, in gleichbenanntem Forstamte, ernannt; auf die 1. Assessorstelle des Landg. Erlangen den 1. Assessor des Landg. Marktbibart, Joh. Aug. Franz — seiner Bitte gemäß — und auf dessen Stelle den 1. Landg.-Assessor zu Windsheim, Joh. H. Schramm, berufen, auf dessen Stelle den Accessisten des Kreis u. Stadtger. Nürnberg, Joh. M. Kieskalt, von Kraftshof, ernannt; als 1. Assessor des Landg. Schwabach den 1. Assessor des Landg. Hilpoltstein, J. Gg. F. Stauffer — seiner Bitte gemäß — berufen, auf dessen Stelle den dortigen Assessor Jos. Rieder vorrücken lassen, auf dessen Stelle den Rechtspraktikanten Karl Kramer zu Ingolstadt ernannt. (N.M.Z.)

Münster, 27. Okt. Der Antrag, daß die hiesige philosophisch theologische Akademie zu einer vollständigen katholischen Universität erhoben werden möge, ist heute von dem hier versammelten westphälischen Provinziallandtage einstimmig angenommen worden. (Deutschland.)

Stuttgart, 26. Okt. Das „Deutsche Volksblatt" faßt die in Rom gepflogenen Verhandlungen über die katholische Kirchenfrage in Württemberg in folgender Weise zusammen: Aus Allem ergibt sich: sowohl die Vorverhandlungen zwischen dem Kardinal Reisach und den württemb. Abgeordneten, als die darauf fußenden Berathungen der Kardinal-Kongregation sind zum Abschluß gelangt. Zur Vollendung des Werkes fehlt nun nur noch die beiderseitige Ratifikation des Ergebnisses.

Luxemburg, 24. Oktober. Nach einer Berathung von 2 Tagen hat die Kammer den Adressenentwurf, der die Antwort auf die Thronrede enthält, diesen Abend mit 31 gegen 15 Stimmen angenommen. Die Stelle, welche sich auf die beantragte Aenderung der Konstitution bezieht, ist unverändert angenommen worden, trotz aller Anstrengungen der Regierung, um das beseitigt zu sehen, was eine Verwerfung des Antrages ohne eine regelmäßige Prüfung des Revisionsplans in sich einschließt.

London, 28. Okt. Die „Morning Post" (Palmerstons Organ) berichtet: „Der im Pariser Friedenstraktat über die Räumung der Türkei festgesetzte Termin ist heute abgelaufen. Bis Rußland getreulich die Stipulationen des Traktats erfüllt, bleiben die österreichischen Truppen in den Donau-Fürstenthümern und Englands Flotte im schwarzen Meere aufgestellt. (T.D.d.F.J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Most-Versteigerung.

Montag den 3. November l. Js. Nachmittags 1 Uhr wird im Amtshause zu Albertshausen der diesjährige Mostertrag der gutsherrlichen Weinberge im Bromberg zu circa 40 Eimer öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg den 29. Oktober 1856.

Freiherrlich v. Wolfskeel'sches Rentamt.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung ist vorräthig:

Sammlung derjenigen Verordnungen,

welche die

Stellung, Rechte und Pflichten, sowie die Berufsthätigkeit der prakt. Aerzte im Königreiche Bayern betreffen.

Zusammengestellt vom Kreismedizinalrathe Dr. Hoffmann.

gr. 8. broch. 1 fl. 48 kr.

Cigarren-Versteigerung.

Kommenden **Dinstag den 4.** und **Mittwoch den 5. November ds. Js. früh von 9—12** und **Mittags von 2—5 Uhr** werden in dem Laden des Herrn Kaufmann **Warmuth** am grünen Markte dahier untenverzeichnete **Cigarren** gegen gleich baare Zahlung versteigert:

27,900 Matanilla, mit Javadecker, Cuba- und Portorico-Einlage.
16,800 Veroffier, mit Javadecker Cabannas, mit Portorico-Einlage.
12,300 Flora, mit Maißvilledecker und Havannah-Einlage.
20,100 Havannah, mit Cabannasdecker und Havannah Einlage.
77,100.

Proben hievon werden von heute an unentgeltlich verabreicht im Auftrag- und Anfrage-Bureau von

F. J. Manz.

[2a] II. Dist. Nr. 271, Bronnbachergasse, neuer Zeller Hof.

Die von mir in Paris und Leipzig eingekauften, sowie beorderten Waaren für die **bevorstehende Saison** sind in **reichhaltigster Auswahl** vollständig eingetroffen. Durch **vortheilhafte Einkäufe**, sowie durch rechtzeitige Bestellungen bin ich in der Lage, meinen verehrten Abnehmern, ungeachtet des Aufschlages aller Fabrikate, die **früheren billigen Preise** stellen zu können.

S. Rosenthal.

In allen Buchhandlungen (in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung) ist zu haben:

St. M. Henning:

Geheim gehaltene Fischkünste,

oder Anweisung, auf alle Arten Fische den Köder, die Witterung oder Lockspeise zu machen, um sie in Reusen und Säcken, mit der Angel und dem Zeuggarne und mit den bloßen Händen zu fangen; ebenso auch die Witterung auf Krebse, sie in Reusen und Säcken, mit dem Ketscher und den Stecknetzen zu fangen, nebst manchem Wissenswürdigen für Fischliebhaber, Teichbesitzer und Fischer, die Besamung der Teiche mit Fischen und Krebsen und mehrere geheim gehaltene Künste betreffend.

Dritte Auflage. 8 geh. 36 kr.
(Verlag von G. Basse in Quedlinburg.)

Für ein Tuch- und Modewaaren-Geschäft en detail einer Stadt Bayerns wird ein **Commis** (Israelite), der im Verkaufe tüchtig, schon in ähnlichem Geschäfte conditionirte — und gleich eintreten kann, gesucht. — Frankirte Offerte mit genauer Angabe seitheriger Carriere besorgt unter Chiffre **S. & D.** die Exped. ds. Bl.

Ein Meß-Lokal

ist am Vierröhrenbrunnen zu vermiethen. Näheres in der Expedition.

Ein Branntwein-Kessel

mit Schlangenrohren, 2¼ Eimer haltend, noch wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

J'ai l'honneur de renouveler mes offres pour l'enseignement de la langue française.

Joseph Rauch,

2me. District Nr. 470.

Es wird ein tüchtiger Lehrer zur Ertheilung von **Unterricht** in der **spanischen Sprache** gesucht. Näheres in der Exped. ds. Blattes.

Mehrere neu hergerichtete und schön meublirte **Zimmer** sind zu vermiethen Neubaustraße, Dist. IV. Nr. 56. [3c]

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Porträt

von

Dr. BAMBERGER,

ordentl. Professor an der Julius-Maximilians-Universität und Oberarzt am Julius-Hospitale zu Würzburg,

nach einer Photographie lithographirt von *Hanfstängl* in Dresden.

Chin. Papier. Preis 1 fl. 12 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 28 Oktober.

Adler. Frau Bürgermeister Stolle mit Frl. Tochter und Frau Bauer mit Frl Tochter aus Schweinfurt. Schimpf, Verwalter a. Bayersdorf. Bach, Part a Frankfurt. Koch mit Gattin, Gutsbesitzer a. Biederich. Kaufle: Hofmann a. Buchen, Sporleder und Daniel aus Frankfurt, Strucker a Langenberg. Maierhofer a Pforzheim, Rosa a. Schweinfurt. Stunggefer a. Griesheim, Isaak und Huthmann a Offenbach, Miller aus Kassel.

Kleebaum. Spiegelberg mit Fam. a. Borgenstreich. Dros. Part. a Königshofen. Studenten: Dreves a. Arolsen. Wolff a. Pyrmont, Closset a. Kellwig. Davidis aus Duisburg. Lisner aus Ruhrort, König aus Witten. Kaufle: Biedermann a Hannover. Letzer a Schwäbisch-Gmünd, Metzger a Frankfurt, Mainzer a. Mannheim.

Kronprinz. Nordmann, kgl. Niederländischer Oberst-Lieutenant a Schweinfurt. Andreä, Gutsbesitzer a. Gelchsheim. Kaufle: Lindheimer u. Hener a Frankfurt.

Schwan. Studenten: Bürrot aus München, Erloff a Thurgau, Hahn a. Altenkundstadt, Mayer aus Ebermannstadt. Bilenz, Lehrer aus Schwäbisch-Hall. Senegal, Kreis-Amts-Richter aus Lindenfels. Kaufle,: Zehntgraf a. Stuttgart, Wäbling a. Nürnberg. Vogtherr a. Bamberg. Leoni a. Mailand, Steiner mit Gattin aus Zürich. Wolff a. Hanau, Kärelin a. Köln, Hermin a. Bremen, Wagner a. Redwitz, Fürtheimer a. Mehlingshausen.

Wittelsbacher Hof. Hofmann, Priv. a. Erlangen. Röll, Gutsbesitzer a Kempten. Saucher, Ingenieur a. Basel Deppisch, Maurermeister a. Zellingen Seitz, Maurermeister a. Herzogenaurach. Kaufle: Bing a. Scheinfeld, Hager a. Nürnberg.

Württemberger Hof. Dr. Dessauer. prakt. Arzt a. Bamberg Dr. Rib, Militär-Arzt a. Dillingen. Schenk, Kaufm. a Frankfurt.

Bekanntmachung.

Verlassenschaft des k. juliusspit. Herrn Oberpflegers Dr. Philipp Franz Horn dahier betr.

Der Herr Dr. **Philipp Franz Horn**, k. Oberpfleger des Julinshospitals, ist am 12. Mai 1856 dahier verstorben und hat in einem Testamente das dem Julius-Spitale inkorporirte Institut für arme Fallsüchtige, katholischer Religion, aus dem vormaligen Großherzogthume Würzburg, zum Erben seines Vermögens eingesetzt. Dieses Institut hat die Erbschaft mit Genehmigung der Curatelbehörde angetreten.

Es werden hiemit alle diejenigen, welche Erbschafts- oder Forderungsansprüche irgend welcher Art an diese Verlassenschaftsmasse zu machen haben, aufgefordert, solche **innerhalb 4 Wochen von heute an** bei dem k. Oberpflegamte des Julius-Hospitals schriftlich anzumelden und nachzuweisen, oder solche am

Donnerstag den 27. November 1856
Vormittags 10 Uhr

in der Kanzlei des juliusspit. Oberpflegamtes dahier zu Protokoll anzumelden und nachzuweisen, unter dem Rechtsnachtheile, daß die nicht angemeldeten und nicht nachgewiesenen Erbschaftsansprüche und Forderungen bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft unberücksichtigt bleiben.

Auch werden alle diejenigen, welche Gegenstände, welche zur Verlassenschaft gehören, besitzen, hiemit aufgefordert, solche in soeben benanntem Termine in derselben Kanzlei des kgl. Oberpflegamtes zu übergeben oder anzumelden.

Würzburg den 18. Oktober 1856.

Kgl. Oberpflegamt des Juliusspitals.
v. d.
Seuffert.

[2b] Eder.

Bei **Krais & Hoffmann** in **Stuttgart** ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen, in **Würzburg** in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung vorräthig:

Eduard Schmidlin's

Populäre Botanik

oder

gemeinfaßliche Anleitung zum Studium der Pflanze und des Pflanzenreiches; zugleich ein Handbuch zum Bestimmen der Pflanzen auf Excursionen.

45 Bogen Text in gr. Octav, mit mehr als 1600 colorirten Abbildungen.

Preis in englischem Einband 10 fl. 48 kr.

Dieses Buch empfiehlt sich allen Freunden der Botanik und besonders der lernbegierigen Jugend durch die praktische Methode, welche der Verfasser befolgt, um eine klare Einsicht in das Wesen der Pflanze und ihre Entwicklung zu geben und mit den einzelnen Pflanzen bekannt zu machen. Was es vor allen Werken ähnlicher Richtung auszeichnet, sind namentlich die 62 nach den besten Originalen gestochenen und colorirten Kupfertafeln, auf welchen die Pflanzen in mehr als 1600 Abbildungen familienweise gruppirt sind. Ein reiches und bequemes Register, schöne Ausstattung und billiger Preis sind weitere Vorzüge, um derenwillen das nützliche Buch in recht viele Hände zu kommen verdient.

Bei **Carl Hoffmann** in **Stuttgart** sind soeben in zweiter Auflage erschienen:

Allgemeine Bauconstructionslehre mit besonderer Beziehung auf das Hochbauwesen, ein Leitfaden zu Vorlesungen und zum Selbstunterrichte von **G. A. Breymann**, Baurath und Prof. der Baukunst an der k. polytechn. Schule in Stuttgart. 4o.

I. Theil. **Constructionen in Stein.** Mit 86 Figurentafeln und Holzschnitten im Texte. Preis brosch. à 7 fl.

II. Theil. **Constructionen in Holz.** Mit 97 Figurentafeln und Holzschnitten im Texte. Preis brosch. à 7 fl. 30 kr.

Die neue Auflage der **Stein- und Holzconstructionen** ist gegen die erste ansehnlich bereichert und verschönert worden. Der kürzlich erschienene III. Theil dieses für angehende wie ausübende Baumeister so nützlichen und vielfach empfohlenen Werkes enthält die **Eisenconstructionen**, und kostet 6 fl. 30 kr. Jeder Theil wird auch einzeln abgegeben.

Zu beziehen durch alle soliden Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz, für Würzburg vorräthig in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Feinste Spitzen-Stärke

ist eingetroffen und wird zu billigsten Preisen abgegeben bei

J. A. Friederich

[3b] am oberen Ecke der Neubaustraße.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 29. Okt.: **Alessandro Stradella.** Oper in 3 Akten von Flotow.

Donnerstag den 30. Okt. Abonnem. susp. Zum Benefice für Frl. **Math. Oeser: Die Jungfrau von Orleans.** Tragödie in 5 Akten von Schiller.

Canstatt's Jahresbericht
über die Fortschritte der

Pharmacie

und verwandten Wissenschaften in allen Ländern im Jahre 1855. Redigirt von Professor Dr. *Scherer*, Professor Dr. *Virchow* und Dr. *Eisenmann*, unter Mitwirkung des Privatdocenten Dr. *Friedreich*. Würzburg, *Stahel's* Verlag. Mit einer Abbildung. 1856. gr. 4. 2 Abtheilungen. 5 fl. 24 kr. = 3 Thlr. 6 Ngr., ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Sämmtliche Schulbücher,

jedoch nur in neuen und vollständigen Exemplaren, sind vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung

(Filial-Niederlage des Münchener Central-Schul-Bücher-Verlags.)

Kurs der Geldsorten.

Vom 28. Oktober.

Pistolen 9 fl. 39 kr.
„ preußische 9 fl. 52—53 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 41¼—42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31½—32½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44½—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{5} F.*)
5^{0} A.	9^{30} F.†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{35} N.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{44} F.
8 F.	3 F.	„	9^{20} N.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 8 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 6 Uhr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 302.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 30. Oktober	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tageskalender: Serapion. Sonnenaufgang: 6 Uhr 46 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 12 Min. — Monduntergang: 4 Uhr 58 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 3 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 4 Grad Wärme. — Bauernregel: Spät im Herbst Baumblüthen sind kein gutes Zeichen und lassen kein gutes Jahr hoffen.

Lokales und aus dem Kreise.

• Durch die auf die öffentlichen Verhandlungen bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg vom 23. und 26. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Peter Stark, Wagnerlehrling von Faustenbach, wegen polizeilich strafbaren Excesses in eine 3 tägige doppelt geschärfte Arreststrafe und Georg Stahl von Löchgau, wegen polizeilich strafbarer Körperverletzung in eine 8tägige Arreststrafe, welche durch die Untersuchungshaft als verbüßt erachtet wurde.

• Würzburg, 30. Okt. Heute hat hier die Weinlese begonnen.

• Am 29. Okt. wurden folgende Gegenstände im Kunst-Vereine dahier neu ausgestellt: A. Oelgemälde, welche unverkäuflich sind: 1) Gratulation zum Brautstande von A. Kölbl in München, Preis 297 fl.; 2) Heimfahrt auf dem Chiemsee von Max v. Menz in München, Preis 286 fl.; 3) Eine Waldpartie von Karl Ebert in München, Preis 450 fl. Vorstehende drei Oelgemälde sind Eigenthum des Kunstvereins zu München und bleiben bis Mittwoch den 5. November ausgestellt. B. Gegenstände, welche verkäuflich sind: Oelgemälde: 4) Plünderungs-Scene bei Regensburg im Jahre 1809, von Albrecht Adam in München, Preis 3 0 fl.; 5) Eine Dorfschmiede von Adolph Schmidt in München, Preis 33 fl.; 6) Abendruhe in südlicher Landschaft von August Löffler in München, Preis 250 fl.

Schweinfurt, 29. Oktober. Wie zu erwarten, war die heutige Schranne äußerst reichlich befahren. Es zeigte sich jedoch bei sehr lebhaftem Verkehr in Folge der Anwesenheit vieler Käufer keine bemerkenswerthe Aenderung in den Preisen. (Schw. Tagbl.)

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung am 25. Oktbr. wurde die Berufung des Jos. Webner, led. von Haardt, gegen das ihn wegen fortgesetzten Vergehens der Amtsehrenbeleidigung zu einer doppeltgeschärften Gefängnißstrafe von 15 Tagen verurtheilende Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt vom 16. Juli l. Js., verworfen. (Asch. Z.)

Dem Schullehrer Gg. Katzenberger in Neulbach ist seiner Bitte entsprechend der Schul- und Kirchendienst zu Steinach, Ldg. Münnerstadt, übertragen worden.

Als Bürgermeister der Stadt Amorbach ist der bisherige Magistratsrath Kaminfeger Ignaz Zanoni gewählt und von k. Regierung bestätigt worden.

Vermischtes.

München, 28. Okt. Der Genuß des Pferdefleisches nimmt hier immer mehr überhand. Die fünf bereits bestehenden Pferdeschlächtereien vermögen den Nachfragen nicht mehr zu genügen, weßhalb der Magistrat heute eine sechste Licenz zur Errichtung einer Pferdeschlächterei ertheilt hat. (A.P.)

Die so eben erschienene erste Lieferung der „Schönheiten-Sammlung, Gallerie von 36 weiblichen Bildnissen, im Auftrag des Königs Ludwig nach dem Leben gemalt von Jos. Stieler und im Saalbau der kgl. Residenz aufgestellt", enthält in ausgezeichneter Ausführung theils in Stahlstich, theils in Steindruck die Porträts der Königin Marie, der kaiserl. Prinzessin und Erzherzogin Auguste, der Prinzessin Alexandra, der Frau von Krüdener, Gemahlin des russischen Staatsraths, und der Lady Milbanke, Gemahlin des früheren englischen Gesandten dahier. Die ganze Sammlung wird in 6 Lieferungen à 8 fl. 30 kr. ausgegeben, einzelne Blätter aus derselben aber leider erst nach Vollendung des ganzen Werks verkäuflich seyn. (N.B.)

An sämmtliche Polizeibehörden von Niederbayern ist folgender Regierungs Erlaß ergangen: „Das Verbot des Tragens zugespitzter, im Griffe feststehender Messer betreffend. Die fortwährende Wiederkehr von Körperverletzungen, welche meuchlings oder im Raufhandel mittelst Stichwunden zugefügt werden, gibt bedauerliches Zeugniß dafür, daß das Verbot des Tragens stehender Messer in vielen Bezirken nicht zum durchgreifenden Vollzuge gelangt ist. Eine gleichmäßig strenge Handhabung der deßfalls in den Regierungs-Ausschreibungen vom 13. Jan. 1853 getroffenen Anordnungen ist aber offenbar um so dringender geboten, als nur dadurch dem Vorwande begegnet werden kann, mit einer solchen Waffe zur Abwehr gleichartiger Angriffe sich versehen zu müssen. Von besonderer Wichtigkeit ist, daß die verbotenen geführten Messer ihren Trägern sogleich abgenommen, und alle Nachtschwärmer, da dieselben auf ihren Abwegen nicht ohne Waffe zu gehen pflegen, auf Betreten darum ausgesucht werden. — Die unterfertigte Stelle verkennt nicht die mehrseitig hervorgehobenen Schwierigkeiten, welchen nach Umständen ein derartiges Einschreiten begegnen kann; wie es aber einerseits nicht dem Berufe der polizeilichen Aufsichts-Organe entspricht, jeder Möglichkeit einer Widersetzung aus dem Wege zu gehen, so liegt es anderseits in der Natur der Sache und der Dienstpflicht, mit besonderer Umsicht und Mäßigung in den Fällen vorzugehen, wo nach der Zahl der Betheiligten oder den augenblicklichen Umständen von einem rücksichtslosen Zugreifen eine solche Widersetzlichkeit zu erwarten wäre, welche das Aufsichtspersonal voraussichtlich nicht zu bemeistern vermöchte. Wenn aber in solchen Fällen sich auf die Abforderung der Waffe beschränkt, im Weigerungsfalle von der Behörde die vorgesehene Strafe in ihrer Maximalgröße zur Anwendung gebracht, und in ähnlicher Weise gegen Nachtschwärmer verfahren wird, welche sich der Aussuchung weigern, und ihrer Zahl nach nicht mit Gewalt dazu verhalten werden können, — so darf eine erfolgreiche Durchführung der getroffenen Anordnungen und die Abstellung eines Unfuges, welcher in Niederbayern jährlich eine Anzahl Menschenleben fordert, nicht bezweifelt werden. *) (N. Ldbtin.)

Wien, 27. Okt. Die heute Generalversammlung der Nordbahngesellschaft hat folgende Beschlüsse gefaßt: Die Direktion übernimmt die Eisenbahnstrecke von Oswiecim bis Dembica, Przemesl ꝛc in einer Länge von 46 Meilen. Dazu braucht sie 34 Millionen Gulden. 15½ Mill. zahlt sie an den Staat im Verlaufe von sieben Jahren. Zur Deckung des Restes wird sie entweder neue Aktien oder Prioritäts-Obligationen ausgeben. Die Beschlüsse über diese neuen Aktien oder Obligations-Ausgaben wird sie jedoch erst in der nächsten Generalversammlung im April 1857 fassen. (F.J.)

Die „Oesterr. Zeitung" erklärt die Nachricht norddeutscher Zeitungen, daß der bei dem Potsdamer Depeschendiebstahl

---

*) Dieser Regierungs-Erlaß läßt sehr viel zwischen den Zeilen lesen, und gibt eben kein tröstliches Bild von der Bildungsstufe der niederbayerischen Bevölkerung. (D. Red.)

kompromittirte Hr. Seiffart sich nach Wien begeben werde, um im diplomatischen Fache beschäftigt zu werden, für eine boshafte Erfindung.

Stuttgart, 25. Okt. Der Consumverein hat gestern eine Generalversammlung gehalten, in der eine Aenderung der Statuten beschlossen wurde: Außer einem Eintrittsgeld von 24 kr. dürfen keine weiteren Beiträge gezahlt werden. Dafür gebe der Verein aber auch die Waaren nicht anders als gegen baar ab. Mit diesen 24 kr. erkaufe man sich das Recht, Mitglied des Vereins zu seyn; am Schlusse des Jahres werde abgerechnet und der Gewinn und Verlust gleichmäßig vertheilt. Die Betheiligung an dieser Generalversammlung war nur schwach, vielleicht kaum 30 Köpfe waren anwesend; allein die Stimmung war im Allgemeinen doch für Fortführung oder Neubildung des Vereins, in dem man ein Gegengewicht gegen Ueberforderungen erkennt. Ein provisorisches Comite soll die Schritte thun, die zu Weiterführung des Vereins, für welchen man etwa 200 Mitglieder für nöthig hält, wenn er nutzbringend wirken soll, erforderlich sind.

Aus Heidelberg, den 24. Okt. wird dem „Bad. C.Bl." gemeldet: Wir können heute die erfreuliche Mittheilung machen, daß alle jene nicht badischen Städte, welche bei der Ausführung einer Heidelberg-Würzburger-Eisenbahn interessirt sind, mit dem hiesigen geschäftsführenden Komite Verbindungen angeknüpft haben und das Unternehmen auf jede Weise zu fördern suchen. So hat sich in Würzburg ein besonderes Komite gebildet und darum nachgesucht, daß ihm ein Regierungsbevollmächtigter beigegeben werde. So hat die städtische und Handelskorporation von Heilbronn die Wichtigkeit der mit dem Projekte in Verbindung stehenden Mosbach-Heilbronner Seitenbahn anerkannt, wiewohl dort außerdem eine direkte Heilbronn-Würzburger Bahn in erster Linie gewünscht wird. So wurde auch in der Stadt Wimpfen ein Komite gewählt, um eine Zweigbahn von Waibstadt, Neckarbischofsheim, Obergimpern, Rappenau nach Wimpfen und deren Fortsetzung auf dem linken Neckarufer bis Heilbronn zu ermöglichen. Letzteres Projekt ist wegen der Salinen Rappenau und Wimpfen sehr wichtig, auch kommt ihm zu Statten, daß keine Brücke über den Neckar bei Heilbronn zu bauen ist; doch muß andererseits hervorgehoben werden, daß die durch die Mosbacher Zweigbahn angestrebte doppelte Verbindung Heilbronns mit dem Rhein und Main nicht ausgeführt wird, da der Umweg über Waibstadt nach Würzburg sehr beträchtlich ist.

Turin, 24. Okt. Die Kaiserin-Mutter von Rußland ist gestern in den ersten Nachmittagsstunden in Genua angekommen. Ihr Empfang war ein ungewöhnlich feierlicher. Der König hatte sich mit einem glänzenden Generalstab und in Begleitung des Conseilspräsidenten nach Genua begeben, um den hohen Gast zu begrüßen. Die gesammte Garnison, so wie die Nationalgarde war unter den Waffen. Der König empfing die Kaiserin in seinem Palast und hielt hierauf über Truppen und Nationalgarde eine Revue ab. Die Stadt wogte voll von allen Seiten herbeigeströmten Menschenmassen und die Bevölkerung legte auf unzweideutige Weise ihre Achtung und ihre Freude an den Tag; denn man will nun einmal in der Wahl Nizza's zum Winteraufenthaltsort ein Ereigniß von politischer Bedeutung erblicken. (Schw. M.)

Paris, 28. Okt. Nach den neuesten Mittheilungen hat Baron Brenier am 27. d. Neapel verlassen, nachdem er eine letzte Unterredung mit dem Minister Carafa gehabt. Baron Brenier begibt sich direkt nach Frankreich zurück. (F.J.)

Paris, 27. Okt. Der Papst sowohl als der Großherzog von Toskana bieten Alles auf, um den König von Neapel zu einigen Konzessionen zu bewegen. Man hofft hier um so eher, daß diese Schritte von Erfolg gekrönt werden, als Louis Napoleon sich mit den geringsten Zugeständnissen zufrieden erklären werde, selbst wenn England nicht der nämlichen Ansicht seyn sollte. Jetzt, wo der Bruch der englisch-französischen Allianz so nahe bevorstehend ist, haben die Tuilerieen natürlich noch viel weniger Lust, sich an einer Expedition zu betheiligen, die England vorschlagen möchte. Die Beziehungen Frankreichs zu Rußland gestalten sich jeden Tag freundschaftlicher. (K.Z.)

Paris, 27. Okt. Das Gerücht, daß der Großfürst und die Großfürstin Konstantin einen Theil des Winters in Paris zubringen werden, bedarf noch der Bestätigung. (Fr. P.)

New-York, 11. Okt. Präsident Pierce hat die Ermächtigung zur Auslieferung der franz. Eisenbahnaktiendiebe ertheilt.

Politisches Register.

(Oldenburg.) Der bekannte geh. Rath Hannibal Fischer hat sich in einem Schreiben an den Großherzog von Oldenburg wegen seiner Pensionsrückstände beleidigende Aeußerungen gegen denselben, ähnlich wie früher gegen den Herzog von Koburg zu Schulden kommen lassen; in Oldenburg betrachtet man jedoch, wie es heißt, den Mann als geistesschwach und unzurechnungsfähig.

(Frankfurt.) Die Frankfurter Handelskammer hat sich für Einführung der Goldwährung in Deutschland ausgesprochen.

(Rußland.) Das russ. Heer wird zum Theil umgestaltet, u. a. die Scharfschützen und die Reiterei vermehrt.

(Türkei.) Der Sultan hat das Entlassungsgesuch seiner Minister nicht angenommen.

(Spanien.) Die Königin besteht noch immer darauf, daß der Geistlichkeit ihre bereits verkauften Güter zurückgegeben werden; die Minister wollen hierauf nicht eingehen. — Die Nachricht, daß die Regierung Getraide im Ausland aufkaufen wolle, bestätigt sich nicht.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Nurnberg	25.	Oktbr.	—	—	22	21	16	14	14	2	6	42
Amberg	25.	„	—	—	21	15	16	23	12	58	6	7
Ansbach	25.	„	21	55	21	21	14	56	14	35	6	24
Aschaffenburg	26.	„	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—
Bamberg	25.	„	—	—	21	26	18	8	15	22	7	26
Bayreuth	25.	„	—	—	24	18	19	12	14	18	7	18
Heilbronn	22.	„	18	46	—	—	—	—	12	6	5	47
Koburg (pr. Viertel)	25.	„	—	—	2	30	2	—	2	5	—	57
Lindau	25.	„	23	46	26	24	16	4	14	11	7	12
Marktbreit	27.	„	—	—	24	—	18	18	14	46	6	20
Munchen	25.	„	—	—	24	6	15	25	12	55	5	59
Nordlingen	25.	„	20	43	19	57	15	58	12	53	6	11
Regensburg	25.	„	—	—	22	10	16	11	11	45	5	48
Schweinfurt	25.	„	—	—	23	11	18	8	14	42	6	52
Weissenburg	25.	„	—	—	21	48	17	17	12	55	6	18
Würzburg	25.	„	—	—	24	6	17	53	14	59	6	57
Augsburg	24.	„	22	20	23	49	15	30	12	23	5	38
Zürich	24.	„	—	—	23	35	15	46	13	30	7	3
Landshut	24.	„	—	—	22	6	14	7	11	10	5	49
Marktsteft	24.	„	23	—	24	10	17	30	15	—	6	30
Erding	23.	„	—	—	22	34	14	32	11	16	5	21
Gunzenhausen	23.	„	—	—	20	15	15	58	12	28	5	55
Speyer per Ztr.	21.	„	—	—	8	—	6	17	5	8	3	45
Zweibrücken p. Ztr.	23	„	—	—	8	8	6	27	6	7	3	29
Dinkelsbühl	22.	„	19	54	19	54	15	38	13	24	6	—
Vilshofen	22.	„	—	—	22	20	13	24	9	3	5	42
Passau	21.	„	—	—	10	18	18	39	—	—	5	20
Neumarkt (O. Pf.)	20.	„	—	—	21	44	17	54	12	32	5	40

Die polnische Bank macht bekannt, daß am 3. Novbr. die Verloosung der 150 Millionen-Anleihe stattfinden wird. (Hamb. N.)

Neueste Nachrichten.

• Würzburg, 30. Okt. Heute ging die theoretische Prüfung der zum Staatsdienst adspirirenden Rechtskandidaten zu Ende. Von den 72, welche sich dazu gemeldet hatten, waren später 2 zurückgetreten, so daß nur 70 dieselbe mitmachten, von welchen 48 dieselbe bestanden haben.

München, 29. Oktbr. Se. Maj. der König haben den Kantonsarzt Dr. K. Meuth in Kaiserslautern in den erbetenen Ruhestand treten lassen; den Hausarzt in der Zwangsarbeits-Anstalt Ebrach, Dr. S. Behr, zum Gerichtsarzt des Ldg. Nordhalben, und den prakt. Arzt Dr. Gg. Stephan zu Röllingen zum Kantonsarzte in Lauterecken ernannt. (N.M.Z.)

Madrid, 25. Okt. Die „Gacetta" enthält ein königliches Dekret, durch welches der Secundarunterricht in den theologischen Wissenschaften in den Seminarien wiederum hergestellt wird. (Deutschl.)

Den neuesten Nachrichten aus Mexiko zufolge ist dort eine Verschwörung entdeckt und vereitelt worden, welche den Zweck hatte, den Präsidenten Komonfort zu ermorden. (Fr. P.)

Der Kaiser von China hat den Befehl gegeben, alle europäischen Münzen, welche die chinesischen Kaufleute für ihre Waare erhalten, einzuschmelzen und in Barren zu verwandeln. (Fr. Postz.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Weinversteigerung.

Aus der Verlassenschaft des hochwürdigen Herrn Pfarrers Mittnacht zu Oberleinach werden nachfolgende selbstgebaute und durchaus reingehaltene Weine, und zwar:

1) 12 Eimer 1855er Erlenbrunner,
2) 52 „ 1855er Oberleinacher,
3) 28 „ 18[illegible]er Oberleinacher,
4) 14 „ 1854er Oberleinacher,
5) 15 „ 1848er Unterleinacher,

sowie dessen hinterlassene Bücher und das vorhandene Silber am

Donnerstag den 6. November 1856 früh 9 Uhr

im Pfarrhause daselbst

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Greußenheim am 29. Oktober 1856.

Das Testamentariat.

J. Schnorr, Pfarrer.

Bekanntmachung.

Einstellung der Personenfahrten pro 1856 betr.

Des niederen Wasserstandes wegen werden vom **1. November l. Js.** an die Personenfahrten auf der Strecke Donauwörth Linz eingestellt, was mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht wird, daß der Güterdienst in bisheriger Weise, so lange dies Wasserstand und Witterung gestatten, jedoch ohne Garantie für Lieferzeit, fortgesetzt wird.

Regensburg, am 28. Oktober 1856.

K. B. Betriebsamt der Donau-Dampfschifffahrt.

Graf v. Reigersberg.

Exp.-Nr. 3198.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 29. Oktober Abends halb 8 Uhr unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Frau ***Barbara Grundel,*** *geb.* ***Schneegold,***

in ein besseres Jenseits abzurufen. Indem wir diese Trauerkunde allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur Anzeige bringen, und zu der am Samstag, den 1. November, Nachmittags halb 5 Uhr stattfindenden feierlichen Beerdigung, sowie zu dem am Dinstag den 4. November, früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Haug stattfindenden Trauergottesdienste ergebenst einladen, bitten um stilles Beileid

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Ungefähr **5 Butten Beeren sind** in dem *Weinberge von* **Carl Stahel's Wwe.** *auf der* **Mainleiten** *heute zu verkaufen.*

Drei meublirte Zimmer mit freundlicher Aussicht auf Gärten sind zusammen oder auch einzeln auf 1. November an ledige Herren zu vermiethen Plattnersgasse 3. Distr. Nr. 155. [3a]

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Systematische Charakteristik der medicinisch-wichtigen

Pflanzen-Familien,

nebst Angabe der Abstammung sämmtlicher Arzneistoffe des Pflanzenreichs. Nach den neuesten Angaben zusammengestellt von

J. B. Henkel.

1856. Bequemes Taschenformat (wie Frank's Encyclopädie) in Leinwand cartonnirt. Preis 36 kr. = 10 Sgr.

Bei **E. Wengler** in Leipzig erschien und ist in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg zu haben:

Gesichte des Sehers

von Joseph v. Görres.

Geh. Preis 9 kr.

☞ Merkwürdige Prophezeiung des weltberühmten Görres.

Fremden-Anzeige.

Vom 29. Oktober.

Adler. Kraus, Stud. a. Aachen. Groß mit Gattin, Priv. a. Worms. Müller, Dr med. a. Wildungen. Kaufle.: Kümmel aus Offenbach, Reisell und Schleicher a. Frankfurt, Herber a. Hanau, Franzen a. Köln, Müller a. Kassel, Peniner a. Braunschweig.

Kleebaum. Brendel, Geometer a. Pöll (Pfalz). Seyfried, Lehrer a. Altmunster. Dienst, Arzt a. Aachen. Plank, k. Oberlieutenant a. Germersheim. Studenten: Arthen a. Oberbechen, Kämmerer a. Nurnberg, Gronover, Willi u. Winterhalter a. Würzburg. Altmann a. Münster. Kfle.: Neus a. Mainz, Kunz a. Barmen, Hofmann a. Köln, Keßler a. Marburg.

Kronprinz. Frau von Waltershausen a. Waltershausen. v. Brand, Oberförster mit Frau a. Mergentheim. Welsch mit Frau, Rent. a. New-York. Hirsch, Rent. aus Darmstadt. Krämer, Kredit-Kassa-Direktor und Gutsbesitzer a. Uffenheim. Obenauf, Waldmeister a. Koburg. Kfle.: Hortel a. Koburg. Helmann und Oechin er aus Buchau, Oestenberg a. Herford, Boydi a. Mainz, Stuckenholz a. Elberfeld. Debrunner a. Constanz. Randebrock a. Recklingbausen. Flörsheimer mit Frau, Kleber u. Behr a. Frankfurt, Cramer und Cuffanti a. Köln.

Schwan. Madame Böhnert aus Erfurt. Frl. Lösch a. Ansbach. Kaufle.: Sereßé a. Nürnberg, Hennreuter a. München, Nüchter a. Nördlingen, Riebel a. Barmen, Springlein a. Rheydt, Haber mit Frau a. Memmingen.

Wittelsbacher Hof. Stadel, Revierförster aus Höchberg. Reuter, Priv. a. Ansbach. Bergmann Stud. a. München. Lanser, Sekretär a. Nürnberg. Kaufle.: Forster a. Stuttgart, Wimmer a. Koburg.

Württemberger Hof. Frhr. von Bechtolsheim a. Heidelberg. Frl. Landbeck a. Mergentheim. Kaufle.: Schauber a. Frankfurt, Wolfsthal a. Aschaffenburg.

Polytechnischer Verein.

Samstag den 1. November Vormittags 10 Uhr

Plenarversammlung.

Gegenstand der Verhandlung bilden innere Angelegenheiten, zu deren Berathung die sehr verehrlichen Gesellschaftsmitglieder zu zahlreicher Betheiligung höflichst eingeladen werden.

Würzburg den 29. Oktober 1856.

Die Direktion.

Seiden – Stoffe

in großer Auswahl, sogar

das Neueste zu früheren Preisen,

namentlich eine Partie schwarze Seidenzeuge, à 54 Kreuzer per Elle, bei

S. Rosenthal.

Patent-Portland-Cement

von Robins & Comp. in London,

die allseitig anerkannt beste Sorte, ist in ganz frischer Waare angekommen und sowohl in größeren als kleineren Partieen nebst Gebrauchs-Anweisung zu beziehen durch

Joseph Eckert

[2b] in Würzburg.

Für Raucher.

Mein reichhaltig assortirtes Lager von **Bremer, Hamburger** und importirten **Havanna-Cigarren**, französischen, griechischen, türkischen und holländischen **Rauchtabaken, Blätter- und Rollen-Varinas** empfehle ich unter Versicherung **ausgezeichneter Qualität** zur gefälligen Abnahme.

Adolph Treutlein,

[5a] Domstraße, Eck der Blasiusgasse.

Bücher- und Musikalien-Leih-Anstalt

von L. Suhler, Plattnersgasse Nr. 115.

Abonnement auf Bücher für das **ganze Jahr 4 fl. 48 kr.**, für 6 Monate 3 fl. 12 kr., für 3 Monate 1 fl. 45 kr., für einen Monat 40 kr. Der Abonnent erhält 6—8 Bde. auf einmal und kann dieselben nach Belieben umtauschen. Abonnement auf ein Buch 20 kr. per Monat. Außer dem Abonnement kostet das Buch 1 kr. auf 1 Tag, auf 2 Tage 2 kr., auf 3—8 Tage 3 kr. [3b]

Religiöse Bilder in Oelfarbendruck.

Für Kirchen sehr passend, aber auch Zierde für Wohnungen:

Unbefleckte Madonna (Immaculata)	fl. 16.
Madonna von Murillo	fl. 15.
Heil. Joseph mit dem Christuskinde von Lochner	fl. 12.
Madonna von Schraudolph	fl. 12.
Madonna di tempi von Raphael	fl. 10.
Ecce homo	fl. 10.
Mater dolorosa, als Pendant	fl. 10.
Heiliges Abendmahl	fl. 10.
Krönung Mariä aus der Allerheiligen-Kirche in München	fl. 10.

Vorräthig in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 28. Oktbr. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: Ad. Fr. Messerschmidt von Bamberg mit Ladung aus der Pfalz; G. J Rüb von Langenprozelten mit Ladung von Kostheim, und J. Haus von Aschaffenburg mit Ladung von Offenbach, Hanau und Aschaffenburg.

Feinste Spitzen-Stärke

ist eingetroffen und wird zu billigsten Preisen abgegeben bei

J. A. Friederich

[3c] am oberen Ecke der Neubaustraße.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 30. Okt. Abonnem. susp. Zum Benefice für Frl. **Math. Oeser: Die Jungfrau von Orleans.** Tragödie in 5 Akten von Schiller.

Freitag den 31. Okt.: **Die Reise auf gemeinschaftliche Kosten.** Posse in 5 Akten von Angely. Vorher: **Ehrgeiz in der Küche.** Posse in 1 Akt nach Scribe.

Sämmtliche Schulbücher,

jedoch nur in neuen und vollständigen Exemplaren, sind vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung

(Filial-Niederlage des Münchener Central-Schul-Bücher-Verlags.)

Verstorbene.

Michael Sieber, Dr. med., 44 Jahr alt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 29. Oktober.

Pistolen 9 fl. 36 – 37 kr.
" preußische 9 fl. 52—53 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 41—42 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31½—32½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 17½—18½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. 44½—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 34—38 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankft. von Frankfurt	Abgng. nach Frankfurt	Züge.	Ankft. von Bamberg	Abgng. nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{36} N.	10^{15} F.*)
5^{9} N.	9^{30} F.†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{35} M.	4^{45} F.
8 F.	3 F.	"	9^{30} N.	12^{35} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 9 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 6 Uhr.

Mit einer literar. Beilage.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

// Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 303.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 31. Oktober	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Wolfgang. Sonnenaufgang: 6 Uhr 47 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 40 Min. — Mondunterg.: 5 Uhr 24 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 1 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 4 Grad Wärme. — Bauernregel: Bringt Allerheiligen einen Winter, so bringt Martini einen Sommer.

Lokales und aus dem Kreise.

* Auf die öffentlichen Verhandlungen bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte **Würzburg** vom 30. ds. Mts. wurden verurtheilt: Georg Sendner, Schmiedgeselle von Thungfeld, wegen Vergehens des nächsten Versuchs zum Verbrechen des einfachen Betrugs in eine 4monatliche doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe und Mich. Kößner, led. Handelsmann von Burkardroth, wegen Verbrechens des ausgezeichneten, zugleich dem Betrage nach als Verbrechen strafbaren Diebstahls, im Zusammenflusse mit dem polizeilich strafbaren Reate der Fälschung eines Reiseverweises in eine 4jährige Arbeitshausstrafe, dagegen ist Chr. Nagel, led. Kutscher von Wiesenbronn, von der Anschuldigung des Verbrechens der Widersetzung freigesprochen worden.

* **Würzburg**, 31. Okt. Die vom Stadtmagistrate in diesen Tagen veröffentlichte Uebersicht der **Gemeinde-Rechnung** unserer Stadt im Jahr 1854/55 zeigt durchgängig einen Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben; nur bei dem „Polizei-Soldaten-Wittwen- und Waisenfonds" ist Einnahme und Ausgabe gleich (1762 fl. 16¼ kr.) Die Bazar-Baukasse hatte 5928 fl. 29¼ kr. Einnahme, 5868 fl. 36¼ kr. Ausgabe; die Dotation der Kreis- Landwirthschaft- und Gewerbschule 60,464 fl. 43⅝ kr. E., 57,389 fl. 33¾ kr. Ausg.; die Fleischbank-Kasse 23,806 fl. 35 kr. E., 22,798 fl. 53¼ kr. Ausg.; die Getraidemagazinkasse 71,896 fl. 37½ E., 71,778 fl. 9¾ kr. Ausg.; das Holzmagazin 43,621 fl. 53½ kr. E., 43,154 fl. 23¼ kr. Ausg., der Lokalschulfonds 11,454 fl. 25¼ kr. E., 11,124 fl. 15¾ kr. Ausg.; der Pensionsfonds für städtische Diener 7048 fl. 22¼ kr. E., 6861 fl. 24¾ kr. Ausg.; das Pfandamt 86,109 fl. 52¼ kr. E., 83,207 fl. 16½ kr. Ausg.; die Stadtkämmerei 206,614 fl. 6¾ kr. E., 203,214 fl. 58¼ Ausg.; die städtische Schuldentilgungskasse 132,714 fl. 47 kr. E., 114,899 fl. 24 kr. Ausg. Was die **Schulden** der Stadt anbelangt, so hatte die städtische Schuldentilgungskasse im Jahre 1854/55 den Gesammtbetrag von 739,739 fl. 7 kr. Schulden; die Stadtkämmerei hatte 771,650 fl. Schulden, dabei aber auch ein Vermögen von 591,157 fl. 42¾ kr. Die Schulden der übrigen städtischen Kassen in genanntem Jahre sind vergleichsweise gering.

Vermischtes.

München, 28. Okt. In der Allg. Ztg. Nr. 289 ist die angebliche Erfindung eines Mechanikers Cardot besprochen, durch die man selbst Schnellzüge auf der Stelle aufhalten kann. Zur Wahrung deutschen Verdienstes und der Ehre unseres engeren Vaterlandes Bayern bringt der „Landbote" heute die erfreuliche Erklärung, daß ganz **dieselbe Erfindung** schon vor mehr als einem Jahre von dem Mechaniker und Maschinisten bei dem k. Oberpost- und Bahnamte München, Jakob **Heberlein**, gemacht und schon unterm 26. Januar l. J. ein Privilegium für Bayern darauf ertheilt worden ist, diese letztere somit unter allen Umständen die Priorität für sich hat. Am 8. Februar sind auch auf der Bahnstrecke von München nach Augsburg Versuche angestellt worden, welche sehr günstige Resultate lieferten. Ohne Mitwirkung einer menschlichen Kraft und ohne daß die auf dem Tender befindlichen Personen nur die geringste Erschütterung verspürten, vermochte der Führer den Zug, bei einer Geschwindigkeit von sieben deutschen Meilen in einer Stunde, auf 120 Fuß oder 60 Schritte in 9 bis 10 Secunden, zum Stehen zu bringen. Der Heberlein'sche Apparat hat aber noch andere Vorzüge; mittelst desselben trennt sich nämlich bei Entgleisungen die Maschine vom Zuge und bremst diesen auf der Stelle; reißt auch ein Wagen vom Zuge los, so bleibt dieser stehen und bewirkt dasselbe bei dem abgetrennten Zuge. Im Falle eines Achsenbruches oder eines ähnlichen Unfalles ist auch der Wagenkondukteur vermöge eines Druckes auf eine Feder zu bremsen im Stande. Durch diese Erfindung unseres Landsmannes kann sohin in jeder Beziehung Unglücksfällen vorgebeugt werden. Heberlein hat dem Vernehmen nach für seinen Hemmapparat bereits um Patente in Frankreich, England, Belgien, Oesterreich und Nordamerika nachgesucht und wird sich gegen widerrechtliche Ausbeutung und Mißbrauch seiner Erfindung jedenfalls entschieden verwahren.

München. Im Hinblick auf den Landtagsabschied vom 1. Juli l. Js. § 31 Ziff. 2 Abschn. III. hat das kgl. Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten unterm 22. ds. Mts. folgende Entschließung, den Vollzug des Art. 3 des Gewerbsgesetzes, hier die Berücksichtigung der **hinterlassenen Kinder eines verstorbenen Gewerbsmeisters bei Konzessionsverleihungen** betr., erlassen: „Bereits im Gewerbsgesetze vom 11. Sept. 1825 ist der Grundsatz anerkannt, daß ungeachtet der Persönlichkeit und Unveräußerlichkeit der Gewerbskonzessionen Rücksichten auf die hinterlassenen Kinder verstorbener Gewerbsinhaber eintreten können. Obwohl das Gewerbsgesetz diesen Grundsatz nur auf die hinterbliebenen gewerbsfähigen Kinder in dem einschlägigen Art. 3 anwendet, so unterliegt es doch keinem Anstande, denselben auch außerdem zur Geltung zu bringen, wenn gleiche Motive obwalten und den übrigen gewerbsgesetzlichen Bestimmungen nicht zu nahe getreten wird. Nach den Bestimmungen des Gewerbsgesetzes unterliegt es sonach keinem Bedenken, bei Wiederverleihung einer Konzession, welche durch den Verzicht einer Meisterswittwe auf die ihr nach Art. 3 des Gewerbsgesetzes vom 11. Sept. 1825 zustehende Gewerbsberechtigung erledigt worden ist, einem vollkommen gewerbsfähigen Bewerber einen gebührenden Vorzug vor den Mitbewerbern deßhalb einzuräumen, weil er die Wittwe ehelicht, welche den Verzicht geleistet hat, wenn die Abschließung dieser Ehe im Interesse der aus der vorigen Ehe der Wittwe vorhandenen Kinder gelegen ist. Durch den allerh. Landtags-Abschied vom 1. Juli l. Js. § 31 Ziff. 2 Abschn. III. ist das unterzeichnete kgl. Staatsministerium veranlaßt, eine solche Berücksichtigung der hinterbliebenen, wenn auch nicht gewerbsbefähigten Kinder eines Gewerbsmeisters ausdrücklich anzuordnen. Die kgl. Regierungen und die untergeordneten Gewerbspolizei-Behörden haben sich hiernach für die Folge zu achten und . . . jeden einzelnen Fall der umsichtigsten und ernstesten Würdigung zu unterstellen und diese Bevorzugung nur dann eintreten zu lassen, wenn sie nach den speziell gelagerten Verhältnissen für die Ernährung, Erziehung oder Versorgung der Kinder vortheilhaft sich darstellt."

Erlangen, 29. Okt. Heute wurde an der hiesigen Universität die theoretische Staatsprüfung der **Rechtskandidaten** geschlossen. Von 72 zugelassenen Kandidaten legten 68 die Prüfung ab; drei machten von ihrer Zulassung keinen Gebrauch, und einer trat während der mit ihm bereits begonnenen Prüfung zurück. Unter den Geprüften wurden 49 für befähigt, 19 für nicht befähigt zum Eintritt in den Staatsdienst erklärt. (N.K.)

Paris, 27. Okt. Der Nothstand und eine sichtbare Aufregung der Volksklassen auf dem flachen Lande in **Frankreich**

veranlaßt eine schreckliche Vermehrung der Brandlegungen an Scheuern. Man wirft der französ. Postverwaltung vor, daß zu keiner Zeit so viele Briefe verloren, erbrochen und sogar mit ihrem Inhalt Mißbrauch getrieben wurde. Hochstehende Personen konnten nicht umhin, bei dem Kaiser selbst wegen jener Uebelstände Klage zu führen. (Allg. Z.)

Paris, 28. Okt. Die Journale sind von der Polizei ersucht worden, den Unterschied zwischen dem Marktpreise und dem Compensations-Preise des Brodes (in Paris) weder direkt noch indirekt anzugeben, das heißt, sie sollen nicht sagen, wie viel die Gemeinde-Kasse darauflegen muß, um den Brodpreis billiger zu stellen, als er eigentlich nach dem Getraidepreis stehen müßte. (Man sieht, die Brodfrage ist in Paris so kitzlich, daß die Regierung jede Erörterung derselben zu verhindern sucht. Wird aber dadurch das Uebel beseitigt?) (K.Z.)

Paris, 28. Okt. Seit einigen Tagen haben bedeutende Verhaftungen in den Faubourgs St. Denis und St. Martin Statt gefunden. Diese Verhaftungen wurden zum Theil wegen Arbeiter-Coalitionen und zum Theil wegen aufrührerischer Rufe und Anschlagzettel vorgenommen. Viele dieser Zettel wurden des Abends an dunkeln Stellen angeheftet und waren mit Phosphor geschrieben. Die wilden Drohungen dieser Proklamationen in feuriger Schrift erfüllten natürlich die Faubourgs mit Angst, und das lustige Hofleben in Compiegne soll durch solche Nachrichten eine Störung erlitten haben. (K.Z.)

Paris, 30. Okt. Die Gesandten der Westmächte sollten Neapel erst am 28. d. M. verlassen, über Rom und Civitavecchia reisen, und werden am Sonnabend in Marseille eintreffen. Große militärische Vorkehrungen dauern in den neapolitanischen Küstenstädten fort. Der Handel stockt. General Sanza ist Platzkommandant in Gaeta. (Allg. Ztg.)

Paris, 30. Oktbr. Die ministeriellen Blätter weisen die ihnen von der „Oesterr. Korr." ertheilte Widerlegung zurück und behaupten wiederholt, die Pforte habe den Repräsentanten der Großmächte vorgestellt, daß die Occupation der Donaufürstenthümer aufhören müsse. Der „Konstitutionnel" beschuldigt England und Oesterreich eines Vertragsbruches. (Das wird immer schöner! Seit einer Woche zanken sich die Blätter der französ. und der österr. Regierung darüber herum, ob der Sultan verlangt habe, daß die Oesterreicher aus den Donaufürstenthümern sich jetzt schon zurückziehen sollen oder nicht. Von Tag zu Tag wird das Wortgefecht hitziger. Weniger wichtig ist dabei, was der Sultan eigentlich will; denn er ist ja doch ein unfreier Mann, sondern wichtig, sehr wichtig ist, daß die Mißstimmung, die zwischen der österr. und französ. Regierung besteht, hier offen zu Tage tritt. Oesterreich will, und zwar mit vollem Recht, seine Truppen noch in den Donaufürstenthümern lassen; der französ. Regierung stehen sie schon viel zu lange dort. Und England, das hierin zu Oesterreich hält, bekommt nebenbei auch einige nicht eben freundliche Seitenhiebe von den ministeriellen französ. Blättern. Auch das verdient wohl bemerkt zu werden! D. Red. d. N. Würzb. Z.)

Aus London, 27. Okt., wird der „Presse belge" telegraphirt: „Im Laufe des heutigen Tages ist eine Depesche von unserm Gesandten in Konstantinopel, Lord Stratford, hier eingetroffen, in Folge deren ein Cabinetskonseil gehalten wurde. Es ist entschieden worden, daß die englische Flotte das schwarze Meer am 28. Okt. nicht verlassen solle, wie es die dem Pariser Vertrag beigefügte Convention in Betreff der Meerengen bestimmt. (Das ist der Vertragsbruch, welchen die ministeriellen franz. Blätter den Engländern vorwerfen. Was die Franzosen sich Rußland zu Lieb' ereifern!) Auch wird unsere Regierung die Forderung, daß die österreichischen Truppen die Donaufürstenthümer räumen sollen, nicht unterstützen; die österreichische Occupation soll im Gegentheil mit der Anwesenheit der englischen Schiffe im schwarzen Meer dazu beitragen, daß die von den Russen vernachlässigten Bestimmungen des Vertrags vom 30. März erfüllt werden."

New-York, 15. Okt. Mr. Brooks (wegen des meuchlerischen Angriffs auf Mr. Sumner bekannt) wurde am 3. Okt. in Südkarolina von seinen Anhängern fetirt. Bei dem Banket, dem etwa 10,000 Personen beiwohnten, präsidirte ein Dr. Caine. Ein Generalmajor M'Gowan überreichte dem Gefeierten als Ehrengeschenk einen Becher und einen Spazierstock mit der passenden Inschrift: „Gebrauchen Sie nur niederschlagende (knockdown) Argumente." Auch ein Dr. Prestly verehrte ihm einen Stock aus Orangenholz. Der Held des Tages hielt darauf eine furchtbar eisenfresserische Rede. (Fr. Postz.)

Politisches Register.

(Deutschland.) Die Wiener Münzkonferenz wird im Dezember wieder zusammentreten. Jene deutschen Regierungen, die auf derselben bisher nicht vertreten waren, sind eingeladen sie zu beschicken. Nach den bisherigen Verabredungen ist die Silberwährung beibehalten, es soll jedoch eine Vereinsgoldmünze eingeführt und ihr Werth, zu welchem sie an den Kassen angenommen wird, von den Regierungen von halb Jahr zu halb Jahr bekannt gemacht werden.

(Preußen.) Am 27. Okt. wurde die Posen-Breslauer-Eisenbahn eröffnet.

(Frankreich.) Das Bündniß mit England wird von Tag zu Tag lockerer und scheint nicht mehr weit von seiner gänzlichen Auflösung entfernt zu seyn; dagegen schließt sich Kaiser Napoleon mehr und mehr an Rußland an. — Die gedrückte Lage in Folge der Finanzen und Geldkrisis und der Lebensmitteltheuerung dauert fort, der Handel stockt und unter den niedern Klassen herrscht große Aufregung.

(Schweiz.) In Bern wurde der Notar Jenny wegen Unterschlagungen im Betrag von mehreren hunderttausend Franken zu 6 Jahr Zuchthaus verurtheilt.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 29. Oktober.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	24 fl. — kr.	23 fl. 19 kr.	18 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 8 kr.
Korn	19 fl. 24 kr.	18 fl. 21 kr.	16 fl. 45 kr.	Gefl. — fl. 16 kr.
Gerste	15 fl. 15 kr.	14 fl. 36 kr.	12 fl. — kr.	Gefl. — fl. 4 kr.
Haber	7 fl. 20 kr.	6 fl. 53 kr.	6 fl. 15 kr.	Gefl. — fl. 1 kr.

Summa der verkauften Früchte 1681 Schäffel.

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Ochsenfurt am 28. Okt.: Waizen 24 fl. — kr. (gefl. — fl. 3 kr.) Korn 17 fl. 30 kr. (gefl. — fl. 30 kr.). Gerste 14 fl. 45 kr. (gefl. — fl. 15 kr.), Haber 7 fl. — kr. (gefl — fl. 7 kr.) Erbsen 16 fl. Linsen 16 fl. — kr.

Wien, 30. Oktober. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 83; 5pCt. Metall. 90; 4½ pCt. 70½; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 —; von 1854 —; Bankaktien 1048; Bank Interims-Aktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 93¼; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 310½; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 578; österr. Staatsbahnaktien 209¼; Nordbahnaktien 256. Wechselkurse: London 10. 19. P. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 31. Okt. Der heutige Getraidemarkt war wie alljährlich an diesem Tage nur schwach mit 276 Wagen befahren, auch waren wenig Käufer anwesend. Die Preise blieben so ziemlich unverändert und galt

Waizen	23 fl. — kr.	bis	25 fl. 30 kr.	Mittelpr. ca. 24 fl. — kr.
Korn	17 fl. 30 kr.	bis	18 fl. 30 kr.	„ „ 18 fl. — kr.
Gerste	14 fl. 30 kr.	bis	15 fl. 30 kr.	„ „ 15 fl. — kr.
Haber	6 fl. 12 kr.	bis	7 fl. — kr.	„ „ 6 fl. 30 kr.

Viktualienmarkt. Butter das Pfund 28 bis 30 kr.; Schmalz 32 kr. 34 kr., Kartoffel 25 und 26 kr. die halbe bayer. Metze. Kraut 3 fl. 12 kr., das schönste Pleichfelder 3 fl. 48 kr.

München, 30. Okt. Se. Maj. der König haben die Pfarrei Fischbach, Ldgs. Zusmarshausen, dem Priester Alois Leopold, Curat und Schulbeneficiat in Ludwigsmoos, Ldgs. Neuburg a. d. D., übertragen; und den von den beiden Priestern Peter Bammer, Pfarrer in Gotteszell, Ldg. Viechtach, und Mich. Hartl, Eisenhofer'scher Benefiziat in Abensberg, Ldg. gl. Namens, eingeleiteten Pfründetausch genehmigt. (N. M. Z.)

Bombay, 3. Okt. Die engl. Expedition nach dem persischen Golf wird nicht stattfinden, da der Schach in die Forderungen Englands willigt. (Fr. Postz.)

Hongkong, 13. September. Die chinesischen Insurgenten haben die kaiserl. Flotte im Distrikt Wakian verbrannt. Die Zahl der ersteren wächst täglich, während die Lage der kaiserl. Armee immer trauriger wird. (Fr. Postz.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Empfehlenswerth für jede Familie, ausgezeichnet auf Reisen, besonders zur See, auf der Jagd ꝛc. ꝛc.:

Boonekamp of Maag-Bitter,

bekannt unter der Devise:

„Occidit, qui non servat."

vom Erfinder und alleinigen Destillateur

H. Underberg-Albrecht am Rathhause in **Rheinberg** am Niederrhein.

Von diesem durch seine weitumfassende Verbreitung rühmlichst bekannten Artikel ist das Hauptdepot für **Würzburg** bei

Joh. Mich. Roeser jun.

[8b] Eichhorngasse, 2. Distr. Nr. 50.

Handlungs-Lehrlings-Abendschule.

Das neue Schuljahr beginnt mit dem **5. November.** Es haben sich sämmtliche Handlungslehrlinge, die das 18. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, und zwar die des vorjährigen ersten Kurses und Neueintretenden **Mittwoch den 5.**, die des zweiten Kurses **Donnerstag den 6. November** Abends von 6—7 Uhr im Rektorate der Anstalt unter Vorlage ihrer Jahreszeugnisse zu melden.

Kgl. Rektorat der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbschule.

Lampert.

Bielefelder, Irländer und schlesische Leinwand, Handtücher und Tischtücher, Damast-Gedecke für 6, 12 und 18 Personen, große und kleine Theeservietten sind für bevorstehende Messe in allen Qualitäten neu eingetroffen.

S. Rosenthal.

Verkauf von Obstbäumen.

Große Partien der edelsten **Tafel- und wirthschaftlichen Kern- und Steinobst-Sorten**, hochstämmig wie pyramidal- und zwergförmig, sind zu billigen Preisen **vorräthig** und in der Baumschule des ergebenst Unterzeichneten verkäuflich.

Lohr a. M. den 24. Oktober 1856.

Joseph Karl Baier,
Baumschulbesitzer.

Zu mikro-chemischen Arbeiten

empfehle ich eine reichhaltige Auswahl hiezu nöthiger **Glas- und Porzellain-Gegenstände.**

Philipp Treutlein,
Domstraße, Ecke der Schustergasse.

[3a]

Parfumerie- und Toiletten-Gegenstände

empfiehlt in schöner Auswahl und zu den billigsten Preisen

C. C. Richter

in der Schustergasse neben Hrn. Kaufmann **Mohr.**

Bekanntmachung.

Die ledige **Kunigunde Jopp**, Tochter des Ortsnachbarn **Sebastian Jopp** von Obererthal, entfernte sich vor beiläufig 60 Jahren aus ihrer Heimath, um nach Ungarn auszuwandern, und hat bis jetzt weder selbst Nachricht von sich gegeben, noch ist sonst etwas von ihr bekannt geworden.

Auf Antrag der nächsten Anverwandten der Kunigunde Jopp ergeht nun an diese wie an deren etwaige Leibeserben die gerichtliche Aufforderung, sich **binnen zwei Monaten a dato** dahier anzumelden, widrigenfalls ihr in circa 95 fl. bestehendes Vermögen an Erstere hinausgegeben würde.

Hammelburg am 25. Oktober 1856.

Königliches Landgericht.
Moser.

Stadt-Theater.

Freitag den 31. Okt.: *Die Reise auf gemeinschaftliche Kosten.* Posse in 5 Akten von Angely. Vorher: **Ehrgeiz in der Küche.** Posse in 1 Akt nach Scribe.

Samstag den 1. Novbr. Abonnem. susp.: **Tannhäuser oder der Sängerkrieg auf Wartburg.** Große Oper in 3 Akten von R. Wagner.

Sonntag den 2. Novbr. Zum ersten Male wiederholt: **Graf Essex.** Trauerspiel in 5 Akten von H. Laube.

Drei meublirte Zimmer mit freundlicher Aussicht auf Gärten sind zusammen oder auch einzeln auf 1. November an ledige Herren zu vermiethen Plattnersgasse 3. Distr. Nr. 156. [3b]

Wein-Fechser,

1750 Stück (300 Junker, 925 Oesterreicher, 525 Elbling), sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition ds. Bl.

In der Ziehung zu Nürnberg am 30. Oktober wurden nachstehende Nummern gezogen:

82. 7. 52. 34. 50.

Die nächste Ziehung ist zu München am 11. November.

Verstorbene.

Barb. Grundel, Häfnerswittwe 69 J. a. — Adam Fleck, Weinwirth 75 J. a. — Ar. Vorn- Maria Fromm, 2 Monate a. — Joh Wieser, Musikmeister 41 J. a. — [and in the same entry:] berger, 2 Monate a.

Fremden-Anzeige.

Vom 30 Oktober

Adler Worndl, Bildhauer a. München. Grüzber, Oekonomiebes. a Dinkelsbühl. Koch Berber, Oekonomiebes. a Dinkelsbühl. Kfle.: Leitzinger a. Schweinfurt. Müller u. Neumüller a. Frankfurt. Herzog a. Säckingen. Neitesheim a. Heidern, Killmayer a. Soltnau, Groß a. Hamburg und Berger a. Stuttgart.

Eichbaum. Grundler, Insp. a. Schweinfurt. Matheslus, Pharmazeut a. Eisenach. Schilling, Apotheker a. Reutlingen. Stud.: Jenni, Bucher u. Eggermann a. Luzern, Berthenloden a. Bergzabern, Kelten a. Linneman a. Erlangen, Quicken a. Bonn, Fleischer a. Altdorf, Overhamm a. Werden. Kfle: Weixner a. München. Trech a. Bamberg, del Ponteo a. Mainz, Freundlich mit Gem. a. Lengsfeld. Klein, Fabrikant aus Schleißach. Simon, Lehrer aus Miltenberg. Sauer, Part. a. Schweinfurt.

Kronprinz. Dr Ellinger, pr. Arzt mit Fam. a. Mergentheim. Gunther, Ing. a. Karlsruhe. Buch, Insp. a. Köln. Kfle: Zeltner mit Fam. a. Steinbühl, Dan a. Berlin, Hilvert a. Mainz, Hammer u. Heußner a. Aachen und Ottrieb a. Frankfurt. Mad. Siebold a. Frankfurt.

Schwan. Kfle: Stülzin a. Düsseldorf, Meger a. Gotha, Weyer a. Nürnberg, Aehlinger a. Reutlingen, Schräme a. Bremen, Fündler aus Edenkoben, Frank a. Erfurt. Kommerer, Conciv. a. Frankfurt. Hill, Kanzleidirektor mit Gem. a. Dresden. Madlon, Rechtsanwalt a. Berlin. Merkel, Stud. a. Erfurt.

Württemberger Hof. Frau Hornschuh mit Frl. Tochter a. Kitzingen. Wolf, Bürgermeister aus Wertheim. v. Kunkel, Bürgermeister, u. Klohrer, Gemeinderath a. Wertheim. Fabrik.: Berg a. Offenbach. Wassermann a. München. Kaufl.: Knapp a. Miltenberg. Deckwolf a. Amorbach. Haar u. Benario a. Wertheim, Land m. Gem a. Kitzingen, Reese a. Bielefeld, Molan a. Coln.

Bekanntmachung.

Für das städtische Bauholzmagazin wird die Lieferung von

4 Böden 7er,
5 „ 8er,
3 „ 9er und
1 Boden 10er Floßholz

Montag den 3 November
Vormittags 11 Uhr

von dem Stadtmagistrate in Akkord gegeben.

Lohr den 30. Oktober 1856.

Der Stadtmagistrat.
Kurz, Bürgermstr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 30. Oktober.

Pistolen 9 fl. 36 kr.
„ preußische 9 fl. 52—53 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 39½—40½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31½—32½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 17½—18½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44½—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 35—39 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankft. von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankft. von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{28} N.	10^{10} F.*)
5^{0} N.	9^{30} F.†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F.
8 F.	3 F.	„	9^{30} N.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr [illegible] M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 8 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 6 Uhr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 304.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 1. November	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Aller Heiligen. Sonnenaufgang: 6 Uhr 49 Min. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 38 Min. — Mondaufgang: 6 Uhr — Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 2 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 2 Grad Wärme. — Bauernregel: Geh' Allerheiligen zu einer Buchen, hau einen Span davon, und ist er trocken, so wird ein warmer Winter herrschen; ist aber naß der abgehauene Span, so kommt viel Winter auf den Plan.

Lokales und aus dem Kreise.

* Der 6pfündige Laib Schwarzbrod kostet 26 kr. (½ abgeschlagen); die Waage Weißbrod zu 3 Pfd. kostet 22½ kr. (½ kr. abgeschlagen.)

Der Accessist J. Kramer in Würzburg und der geprüfte Rechtspr. B. Wagner in Augsburg wurden zu Post-Assistenten ernannt.

* Ein Münchener Berichterstatter der Augsburger Postzeitung weist mit Wohlgefallen darauf hin, daß die theoretische Schlußprüfung der Rechtskandidaten in München heuer weit erfreulichere Resultate gewähre als in Würzburg, wo man wegen der zahlreichen Durchfälle scherzweise von einer juristischen Cholera gesprochen habe. Der genannte Berichterstatter hat, wie aus dem Datum seines Berichts zu ersehen, offenbar nur von den anfänglichen Prüfungen dahier Kenntniß gehabt; in diesen kamen aber fast ausschließlich seine lieben Landsleute aus Altbayern und der Oberpfalz an die Reihe, welche, nachdem sie voriges Jahr in München durchgefallen waren, zur nochmaligen Prüfung hieher zu uns geschickt wurden, und die zum Theil allerdings eine über alle Maßen staunenswerthe Unwissenheit an den Tag legten. Die Prüfungen der Kandidaten aus Franken sind dagegen im Durchschnitt bei weitem besser ausgefallen.

Vermischtes.

München, 30. Okt. In dem Befinden J. kgl. Hoh. der Prinzessin Adalbert, welche seit der Ankunft dahier neuerdings an einer gastrisch-rheumatischen Affektion erkrankt ist, hat sich das bestandene Fieber in heutiger Nacht vermehrt; gegen Morgen ist wieder eine Erleichterung eingetreten. (N. M. Z.)

München, 30. Oktober. Ueber das Befinden der Frau Prinzessin Adalbert habe ich aus sicherer Quelle heute erfahren, daß die Krankheit der hohen Frau nicht unbedenklich ist, und daß heute auch der Geheimrath Dr. v. Gietl konsultirt und zur Behandlung beigezogen wurde. (Augsb. Postz.)

Wien, 29. Okt. Die Verhaftung des Lieferanten Sch. . n, eines der ersten Fabrikbesitzer von Tuch und Kotzen zu Stockerau, hat hier ungeheures Aufsehen erregt. Die Verhaftung ist die Folge von großartigen Malversationen, die sich derselbe in der k. k. Monturkommission von Stockerau soll haben zu Schulden kommen lassen. Mit ihm zugleich und wegen ähnlicher Unterschleife stehen noch 30 bis 40 Personen in Untersuchung. Das Militär-Aerar hat die Beschlagnahme von Sch....n's sämmtlichen immobilen Besitzungen im Werthe von 600,000 Gulden verlangt. Der größte Theil der Beamten der Monturkommission ist bei diesem beispiellosen Betruge compromittirt, welcher förmlich organisirt war und dessen Operationen im Jahre 1848 begannen. Der dem Militär-Aerar zugefügte Schaden beläuft sich auf nahe an 2 Mill. Gulden. Die hierauf bezügliche Untersuchung hat nichts mit den Untersuchungen gemein, welche bereits zu Brünn und Graß im Gange sind und in Folge der Lieferungen zur Zeit des italienischen und ungarischen Krieges eingeleitet wurden. (Bresl. Z.)

Gestorben: Am 28. Okt. in Wien der Direktor der kaiserl. Bildergallerie der Historienmaler P. Krafft, im 76. Lebensjahre.

Die Zahl der Almosenempfänger Berlins belief sich nach Ausweis eines amtlichen Berichtes über die Thätigkeit der städtischen Armenpflege im verflossenen Jahre auf 6880. Die Höhe des durchschnittlich monatlich gezahlten Almosens betrug 2 Thlr. 9 sgr. 7 pf. (Deutschl.)

Auf den rheinischen Märkten kostet ein Paar Ochsen, das vor zwei Monaten 80 Thlr. werth war, heute nur noch 60 Thlr. Hoch im Preise stehen Pferde und Schweine. Schöne und gute Arbeitspferde sind kaum zu kaufen und schöne Fohlen wurden mit 60 Thlrn. und darüber bezahlt. (F. J.)

Im Süden von Frankreich ist trotz der ansehnlichen Zufuhren kein erhebliches Weichen der Getraidepreise eingetreten; im Norden aber ist dies auf fast allen Märkten der Fall.

England hat seinen berühmtesten Bildhauer des neunzehnten Jahrhunderts verloren. Sir Richard Westmacott ist, 81 Jahre alt, in London gestorben. Der Künstler war 1775 in London geboren.

London, 28. Okt. Eine schöne preußische Barke, der Friedrich Retzlaff, ist gestern früh in den Docks von Cardiff durch eine Explosion total zu Grunde gegangen. Die Luken des Kohlenmagazines scheinen unvorsichtigerweise vorgestern den ganzen Tag über verschlossen geblieben zu seyn, und als gestern einer der Arbeiter sich mit einem brennenden Lichte in den Raum begab, war das Unglück geschehen. Das Fahrzeug wurde in Stücke zertrümmert; zwei von der Bemannung blieben auf der Stelle todt; der Steuermann der zur Seite des Retzlaff geankerten Pandora wurde durch herabfallende Balken erschlagen, und 10 Andere mußten ins Hospital geschafft werden, von denen Einige bereits gestorben seyn sollen. Andere kamen wunderbarerweise mit dem Leben davon. So der erste Steuermann, der durch die Explosion in das Dockbassin, der zweite, der auf das Quai hinausgeschleudert wurde, und ein Matrose, der mit sammt seinem Bette durch die zerklüftete Schiffswand hinausflog. Einer der Anker, der beinahe 40 Ctr. wog, war 15 Fuß hoch in die Luft geschleudert worden, und bohrte beim Herabfallen eine leere Kohlenbarke in den Grund. Eine andere nahe gelegene Barke gerieth in Brand; alle Fensterscheiben der Nachbarschaft wurden zertrümmert, und die ganze Stadt war wie von einem Erdbeben erschüttert. Der Retzlaff selbst ist ein vollkommenes Wrack und halb versunken. (F. P.)

Konstantinopel, 28. Okt. Churschid Pascha (General Guyon), der (wie schon gemeldet) an der Cholera gestorben, hieß eigentlich Richard v. Beauffré, Graf v. Guyon u. Geis; er war 1813 geboren, hatte in der österr. Armee gedient und 1840 als Oberlieutenant den Abschied genommen; 1849 figurirte er als General in den Reihen der ungarischen Aufständischen, flüchtete in die Türkei, schwur das Christenthum ab und lebte als Renegat daselbst. Guyon hinterläßt von seiner Gemahlin, einer gebornen Freiin Spleny, zu Milhald, eine 1840 geborene Tochter. Sein Geschlecht, an das 1672 die Grafenwürde kam, ist im Mannesstamm mit ihm erloschen. (Deutschl.)

Rußland. Einem in den letzten Tagen erschienenen Gnadenakt zufolge sind abermals eine beträchtliche Anzahl polnischer Emigranten amnestirt worden; dagegen aber sind auch alle Diejenigen, die sich im Auslande demokratischen Verbindungen angeschlossen haben, aus den Unterthanenlisten für immer gestrichen und ist ihre gesammte zurückgelassene Habe confiscirt worden. (D. Allg. Z.)

Petersburg. Eine neue Kalamität bedroht unsere Geld-Verhältnisse, nämlich die Einführung falscher Halbimperials. Laut Meldung des diesseitigen Generalkonsuls in Tauris sind daselbst sehr viele gefälschte Halbimperials zum Vorschein gekommen, welche im ersten Augenblick sehr schwer von den ächten zu unterscheiden sind. An Prägung und Gewicht gleichen sie ganz den ächten und nur am Klange ist die Fälschung zu erkennen. Sie bestehen aus einer Platte von silberähnlichem Metall, die von außen mit ganz dünnen Goldplättchen bekleidet

ist. Diese Münzen kommen in Tiflis nicht vor, sondern nehmen ihren Weg über Leheran nach Tauris und Rescht. Man glaubt daher, daß sie aus Indien kommen und englische Arbeit sind. (Hamb. N.)

Petersburg, 21. Okt. Nie sind die Russen mehr als in diesem Jahre auf Reisen gegangen. Ueberall ist von Abreisen in's Ausland die Rede, und die kaiserl. Familie folgt dem allgemeinen Strome. Die Kaiserin-Mutter und Großfürst Michael sind bereits im Auslande. Morgen reist die Großfürstin Helene nach Nizza ab, und auch Großfürst Konstantin geht mit seiner Gemahlin auf Reisen. Der Kaiser und die Kaiserin bleiben bis Dezember in Tsarskoe-Selo.

New-York, 15. Oktober. Von New-York aus setzt sich eine wissenschaftliche Expedition in Bewegung, um einen Theil Süd-Amerika's zu erforschen, den seit Humboldt kein gelehrter Reisender betreten hatte. Das nächste Reiseziel ist das Cantaflußthal; von da soll es über die Andes nach Neu-Granada, dann südlich ins obere Thal des Magdalenenflusses nach den alten span. Städten La Plata und St. Augustin bis zu den Quellen des Amazonenstromes gehen. Die Mittel der Reise werden von einigen Privatpersonen in Jowa bestritten. (Fr. J.)

Ein amerikanisches Blatt berichtet einen furchtbaren Dreimord, der sich in dem Städtchen Bockport zugetragen hat. Ein Arzt wurde in der Nacht von einigen Individuen zu einem Kranken gerufen und folgte arglos, mit einer Laterne versehen, seinen Mördern. An einer gewissen Stelle angelangt, zog einer derselben ein Beil hervor und erschlug sein Opfer; und damit kein Zeuge sie verrathen könne, kehrten die ruchlosen Meuchelmörder in die Wohnung des Doktors zurück, spalteten mit demselben Instrumente der Haushälterin den Kopf und erwürgten die dreizehnjährige Tochter des Erschlagenen in ihrem Bette. (Deutschl.)

* Eine Correspondenz aus Ning-Po vom 11. August theilt Näheres über die von der chinesischen Regierung bezüglich der europäischen Münzen getroffenen Maßnahmen mit. — Durch kaiserlichen Befehl wird den Gouverneur-Mandarinen von Canton, Amoy, Ning-Po, Schanghai, Tuchow-Foo (deren Häfen den Fremden regelmäßig geöffnet sind) aufgetragen, die Einführung der seit einiger Zeit sehr häufigen europäischen Münzen ins Innere des Reichs zu verhindern. — Das Dekret bringt in Erinnerung, daß die chinesischen Kaufleute behufs des Handels diese Münzen annehmen dürfen, sie aber dem Edikt des Kaisers Youn-Tsching entsprechend in Barren einzuschmelzen haben, da sie lediglich unter dieser Form in den Provinzen des Reichs in gesetzlichen Umlauf gebracht werden können. Das erwähnte Edikt des Kaisers Youn-Tsching ist von 1735 und man sieht, daß die politisch-ökonom. Kenntnisse unter den Chinesen seitdem keine großen Fortschritte gemacht haben. Nachfolgende Thatsache möge übrigens beweisen, welche Folgen die Maßnahmen des Hofs von Peking nach sich ziehen können. Im Jahre 1855 machten die Engländer in China eine solche Masse von Geschäften, daß sie zur Ausgleichung der Differenzen zwischen An- und Verkäufen, 117 Mill. Franken Silber-Geld in die Häfen des himmlischen Reichs einführen mußten, die in der Circulation verschwanden.

* Im August 1855 ging die engl. Brigg „Gazelle" von Sydney nach den Woodlark-Inseln an der südöstlichen Spitze von Neu-Guinea ab. Beauftragt der kath. Mission dieser Insel-Gruppe, — unter der Leitung eines ital. Missionärs — Lebens-Mittel zuzuführen, hatte sie 14 Mann Bemannung und 15 Reisende an Bord. Die „Gazelle" kam an dem Ort ihrer Bestimmung an, scheiterte aber, da sie unvorsichtigerweise der Küste zu nahe kam. Die Eingebornen bemächtigten sich sofort der Schiffbrüchigen, führten sie in's nächste Dorf und erwürgten sie dort ohne Erbarmen, ohne Ausnahme. — Es ist zu vermuthen, daß dieser schreckliche Mord schon im Voraus beschlossen war; denn die Insulaner hatten das Schiff, ihre Tomawahks verbergend, unter vielfältigen Zeichen der Freundschaft umgeben. Die wehrlosen Opfer fielen ohne den geringsten Widerstand unter den Streichen ihrer barbarischen Feinde. Ein Matrose nur versuchte es sich zu vertheidigen und warf einen Wilden mit einem wohlgezielten Faustschlage nieder. Aber sein Muth der Verzweiflung verzögerte seine Agonie um kaum Eine Minute und er theilte das grauenhafte Geschick seiner Gefährten. So kamen gegen Mitte September 1855 die 29 Unglücklichen, welche sich am Bord der „Gazelle" befanden, um's Leben. Wenn die Freunde des ital. Missionärs, die ohne alle Nachricht von ihm blieben, in der Furcht die Brigg sey zu Grunde gegangen, nicht einen Schooner danach ausgeschickt hätten, so würde man ihr blutiges Schicksal noch heute nicht kennen. Die Seeleute der „Favorite" entgingen einem ähnlichen Tode nur durch große Vorsicht und erfuhren die traurigen Details über den Mord ihrer Landsleute auf der Insel Woodlark selbst von einem Wilden, den sie mit nach Sydney führten.

Politisches Register.

(Bayern.) Am 4. Nov. wird an der Münchener Universität ein mathematisch-physikalisches Seminar eröffnet, worin Lehrer der Mathematik und Physik für höhere Lehranstalten gebildet werden sollen. Am 3. Nov. treten in München die Gesetzgebungs-Ausschüsse beider Kammern zusammen zur Berathung der Entwürfe eines Polizeistrafgesetzbuches und eines Gesetzbuches über Bestrafung von Verbrechen und Vergehen.

(Schweden.) Der Reichstag wurde vom König persönlich eröffnet.

(England.) Die Regierung fährt fort, neue Kanonenboote zu bauen.

(Spanien.) Die Lebensmittelthеuerung macht der Regierung schwere Sorge, sie weiß aber nicht, wie sie helfen soll.

(Rußland.) Die russische Regierung verlangt jetzt gemeinsam mit Frankreich, daß die Oesterreicher sich aus den Donaufürstenthümern zurückziehen.

Handels- und Börsenberichte.

Nürnberg, 30. Oktbr. Der in voriger Woche erwartete Rückgang der Hopfenpreise hat sich im Laufe dieser Woche nicht bestätigt, auf allen Einkaufsplätzen blieb die Frage nach Hopfen gleich lebhaft und hielten sich die Preise, ohne daß die Produzenten zur Abgabe besonders geneigt sind. Die anhaltend trockene Witterung erschwert das Packen sehr, und der schwächere Ausfall der Produktion, die man im Beginn der Ernte höher schätzte, tritt für Produzenten und Käufer jetzt, wo man mehr Uebersicht gewinnt, mehr zu Tage. Der heutige Markt war nicht sehr stark befahren, und der Verkehr sehr lebhaft, indem fast nichts unverkauft blieb. Die Preise waren für Saazer Kreis- und Stadtgut 105—113; Spalter Stadtgut kein Umsatz; Moosbacher, Weingärtner, Stirner von 100—110; Hollедauer war stark in Nachfrage, und wurde mit 78—80 fl. bezahlt; Hersbrucker, Altdorfer und Neustädter wurden in guten Qualitäten mit 60—68 fl. bezahlt, geringere zu 45—55 fl. umgesetzt. Die Preise werden wohl stabil bleiben, wenn nicht der fortdauernde Abzug nach Böhmen und dem Kaiserstaat eine weitere Steigerung hervorbringt. (A. J.)

Augsburg, 30. Oktbr. Bayer. 3½pCt. Oblig. 88¾ G.; 4pCt. 94 G; 4½pCt 101 B — G.; 5pCt. letzte Emission 102¼ G.; 5pCt. dritte Emission 100 G. — B.; Grundrenten-Ablös.-Oblig. 94¼ G. — B.; bayer. Bankaktien mit Div. II. Sem. 775 B. — G. Bayerische Ostbahnen 102 B. 101 G.

Wien, 31. Oktbr. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 82⅞; 5pCt. Metall. 90; 4½ pCt. 70; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 —; von 1854 —; Bankaktien 1045; Bank Interims-Aktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 93¼; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 317¼; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 583; österr. Staatsbahnaktien 210; Nordbahnaktien 256. Wechselkurse: London 10. 20. P. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

München, 31. Okt. Se. Maj. der König hat genehmigt, daß in Bamberg ein dritter Wechselsensal aufgestellt und die Funktion desselben dem dortigen Kaufmann Franz Löw übertragen werde; den Betriebs-Ingenieur Joh. Reisinger zu Augsburg zum Bezirks-Ingenieur bei dem Oberpost- und Bahnamte Nürnberg ernannt; zum Stadtgerichtsarzte in Aschaffenburg den Landger.-Arzt Dr. Oegg daselbst, und zum Landgerichts-Arzte in Aschaffenburg den Gerichtsarzt in Werneck, Dr. Philipp Hindernacht, beide ihren Bitten willfahrend, dann zum Landgerichtsarzte in Werneck den prakt. Arzt in Hofheim, Dr. Leonh. Mayer, ernannt. (N. M. Z.)

London, 31. Oktbr. Die heutige „Times" bringt einen geharnischten Artikel gegen Louis Napoleon wegen dessen kokettirenden Umgangs mit Rußland. Sie droht, England solle Rußland lieber mit einem neuen Krieg überziehen, als die Friedensbedingungen von Paris aus unausgeführt sehen. (Fr. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Für Raucher.

Mein reichhaltig assortirtes Lager von Bremer, Hamburger und importirten Havanna-Cigarren, französischen, griechischen, türkischen und holländischen Rauchtabaken, Blatter- und Rollen-Varinas empfehle ich unter Versicherung ausgezeichneter Qualität zur gefälligen Abnahme.

Adolph Treutlein,
Domstraße, Eck der Blasiusgasse.

[56]

Bielefelder und schlesische Leinen

in allen Qualitäten und reeler Waare bei

F. J. Hiller.

[2a]

Für Damen.

Meinen geehrten Kunden diene zur Nachricht, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen habe. Von heute an wohne ich in dem ehemals Konditor Bauer'schen Hause, Herrengasse, Eck der Eichhorngasse, **Nr. 52.**

Würzburg den 1. November 1856.

Aloys Rügemer,
Damenkleidermacher. [2a]

Pâte Pectorale

von

Georgé, Apotheker
in Epinal.

Silberne Medaille 1843 — Goldene Medaille 1845

Dieser in ganz Frankreich und Deutschland rühmlichst bekannte brustheilende Teig wird von den größten Aerzten empfohlen als das beste Mittel wider Hals- und Brustbeschwerden, Schnupfen, Heiserkeit, Katarrhe, Keuchhusten, Seitenstechen *rc.* und ist in Schachteln à 28 kr. zu haben in

Würzburg bei Hrn. Apotheker **Roth** zum „Einhorn“, Neubaugasse,
Münnerstadt „ „ **Hundtrisser.** [21]

Bei **Ferdinand Enke** in Erlangen sind erschienen und in allen Buchhandlungen, in Würzburg in der **Stahel**'schen Buch- & Kunsthandlung vorräthig:

Canstatt, C., specielle Pathologie und Therapie vom klinischen Standpunkte aus bearbeitet. *Dritte gänzlich umgearbeitete Auflage* von Dr. E. H. Henoch. gr. 8. geh. 3 Bände. 13 Thlr. 22 Sgr. od. 24 fl.

Hafner, Dr. Joseph, Ueber zweckmässige Behandlung und Heilung des Schleim- und Nervenfiebers (Typhus) vom practischen Standpunkte aus erörtert. 8. geh. 6 Sgr. od. 20 kr.

Martin, Dr. Eduard, Fragebuch zu dem Lehrbuch der Geburtshülfe für Hebammen. 8. geh. 8 Sgr. od. 27 kr.

Mittermaier, Dr. C. J. A., Die Gesetzgebung und Rechtsübung über *Strafverfahren* nach ihrer neuesten Fortbildung dargestellt und geprüft. gr. 8. geh. 3 Thlr. 14 Sgr. od. 6 fl.

Schürmayer, Dr. J. H., Handbuch der *medicinischen Polizei*. Nach den Grundsätzen des Rechtsstaates, zu akademischen Vorlesungen und zum Selbstunterrichte für Aerzte und Juristen. *Zweite verbesserte und mit einem Sachregister versehene Auflage.* gr. 8. geh. 3 Thlr. 2 Sgr. od. 5 fl. 24 kr.

Stahl, Kubiktabellen für runde Hölzer und Kreisflächen-Tabellen nach zehntheiligem Maaß, nebst Anleitung zum Messen der Rundhölzer und zum Gebrauch der Tabellen. Neu berechnet. gr. 16. geh. 15 Sgr. od. 54 kr.

Zehender, Dr. W., Anleitung zum Studium der *Dioptrik* des menschlichen Auges. Ein Beitrag zur Physiologie und Pathologie des Gesichtsinnes I. gr. 8. geh. 1 Thlr. 6 Sgr. od. 2 fl.

Zwei meublirte Zimmer nebst Stallung für 3 Pferde ist auf dem Monat December 2. Distr. Nro. 360 zu vermiethen. [3a]

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Porträt
von
Dr. BAMBERGER,
ordentl. Professor an der Julius-Maximilians-Universität und Oberarzt am Julius-Hospitale zu Würzburg,
nach einer Photographie lithographirt von *Hanfstangl* in Dresden.
Chin. Papier. Preis 1 fl. 12 kr.

In allen Buchhandlungen (in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung) ist zu haben:

Der homöopathische und

hydropathische Selbstarzt.

Eine Anweisung für Jedermann, sich bei vorkommenden Krankheiten auf die schnellste, sicherste und doch auch wohlfeilste Weise durch homöopathische Mittel, unter Mitgebrauch des kalten Wassers, zu heilen.

Von Chr. Griem. 8. geh. 54 kr.
(Verlag von G. Basse in Quedlinburg.)

Trotz allen Anfeindungen findet die Homöopathie immer mehr Anhänger. Auch der Segen der Hydropathie (Wasserheilkunde) ist unverkennbar, und die mehr und mehr auftauchenden Kaltwasser-Heil-Anstalten, und die an Kranken aller Art daselbst gemachten Erfahrungen weisen der Hydropathie, wenn auch nicht über der Homöopathie, doch neben derselben ihren Platz an. Die segensvollen Wirkungen beider Kurarten können von keinem intelligenten Menschen abgeleugnet werden.

Fremden-Anzeige.

Vom 31 Oktober.

Adler. Ruith, k. Studienrektor mit Gattin a. Aschaffenburg. Garnold, Dr. med. a. Mergentheim. Buch, Fabr. a. Leipzig. 2 Frl. Rosner a. München. Kfle: Simon, Schlesinger, Tillmanns u. Homburger a. Frankfurt, Süßmann a. Bischofsheim, Stolle a. Chemnitz, Deutgen a. Hoven, Friedrich aus Dresden, Reißfänger aus Mäzingen, Clement a. Coln, Wagner a. Berlin.

Kirchbaum. Eisner, Dr med. a. Frankfurt. Hiene, Fabr. a. Hof. Diemer, Arzt a. Aachen. Maibrüne, Pharmazeut a. Eisenach. Studenten: Humbert a. Laden, Ambach a. Schweinfurt und v. Planta a. Schweiz. Kfle.: Rau u. Eber a. Nürnberg, Schenk a. Stuttgart, Breich a. Bamberg, Spier a. Frankfurt.

Kronprinz. Krasowsky mit Frau, Professor a. Petersburg. Kamm, Künstler a. Bamberg. Kfle.: Georgi a. Elberfeld, Wassermann a. München, Klingebeil u. Court a. Frankfurt, Thönnen aus Offenbach, Wiedemann a. Odenkirch.

Schwan. Kfle.: Engelhardt a. Magdeburg, Präger a. Schweinfurt, Frenlein a. Koburg, Göring a. Altheim, Trettnitz a. Chemnitz, Winnberger a. Gießen, Mennel a. Göppingen, Gesbover a. Stuttgart, Schloß a. Eichwich, Schmelbach a. Hagen, Metzger a. Frankfurt. Stud.: Straubhar a. Waldshut u. Bauer a. Neustadt a. A. Bronnthaler, Brauereibesitzer, u. Schefer, Juwelier a. Wien.

Wittelsbacher Hof. Frau v. Schmitt a. Lohr. Frl. Lösch a. Oberndorf. Pfabler, Hopfenhändler a. Haag. Dossert, Holzhändler aus Mannheim. Kfle.: Liebermann a. Prag u. Niemeier a. Bielefeld.

Württemberger Hof. Ungewitter, Gutsbesitzer a. Moos. Frhr. v. Ditfurth a. Schloß Iberrl. Krimmelbein, Kfm. a. Leipzig. Jung, Kammerdiener a. Bieberich.

Mess-Anzeige.

Mein Lager von

Steingut, Glas- & Porzellänwaaren,

welche sich zum Haus- und Wirthschafts-Gebrauche, sowie zum Wiederverkaufe besonders eignen, ist diese Messe wieder vollständig assortirt, und wird Alles zu billigsten Preisen abgegeben.

Ich lade daher meine hiesigen wie auswärtigen geehrten Kunden zu recht zahlreichem Besuche ein.

Philipp Treutlein,
Domstraße, Eck der Schustergasse.

[4a]

Bekanntmachung.

Am Montag den 10. November ds. Js.
Vormittags 10 Uhr

werden im hiesigen Bahnhofe vorbehaltlich hoher Genehmigung
4088 Pfund alter Federstahl,
22 „ „ Gußstahl,
16,236 „ altes Schmiedeisen,
509 „ „ Eisenblech und
150 Centner Eisendrehspäne

öffentlich meistbietend verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg den 24. Oktober 1856.

Kgl. Ober-Post- und Bahn-Amt.
D. l. a.
Neibeld.

Exp.-Nr. 10,536. Kögler. [2b]

SCHÖNHEITEN-SAMMLUNG
SEINER MAJESTÄT DES KÖNIG LUDWIG I. VON BAYERN
IN DER
K. RESIDENZ ZU MUENCHEN.

NACH DEM LEBEN GEMALTE BILDNISSE.
I. LIEFERUNG.

Blatt I. **Marie,** *Königin von Bayern*, geb. Kgl. Prinzessin von Preussen. (Gemalt 1845) Stahlstich.

Blatt II. **Augusta,** *Kaiserliche Prinzessin und Erzherzogin von Oesterreich, grossherzogliche Prinzessin von Toskana*, Gemahlin des Prinzen Luitpold von Bayern. (Gemalt 1845) Stahlstich.

Blatt III. **Alexandra,** *Kgl. Prinzessin von Bayern.* (Gemalt 1845) Stahlstich.

Blatt IV.* **Sophie,** *Erzherzogin von Oesterreich*, geb. Kgl. Prinzessin von Bayern, Mutter Sr. Maj. des Kaisers Franz Joseph von Oesterreich. (Gemalt 1832) Steinzeichnung.

Blatt V. Lady **Milbanke,** Gemahlin des Kgl. grossbrittanischen Gesandten zu München (Gemalt 1844) Stahlstich.

Blatt VI. **Katharina Bozzaris,** Hofdame Ihrer Maj. der Königin von Griechenland, Tochter des im griechischen Freiheitskampfe gefallenen Helden Marco Bozzaris. (Gemalt 1851) Steinzeichnung.

* Das Blatt Nr. IV. ist im Drucke verunglückt, und erscheint in der 2. Lieferung, statt diesem einstweilen:

Blatt VII. **Amalie** *Freyin von* **Krüdener,** Gemahlin des Kaiserl. russ. Staatsraths &c. Frhrn. v. Krüdener. (Gemalt 1838) Stahlstich.

Subscriptions-Eröffnung auf die ganze Sammlung von 36 Bildnissen in 6 Lieferungen erscheinend. Subscriptionspreis per Lieferung 8 fl. 30 kr. rhein. Einzeln kostet jede Lieferung 12 fl. rhein. Einzelne Blätter werden erst nach Vollendung der ganzen Sammlung abgegeben, jedoch sind wir in den Stand gesetzt, Blätter dieser Lieferung schon jetzt apart zu liefern.

Zu gefälligen Bestellungen empfiehlt sich

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Makulatur ist vorräthig in der **Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.**

Drei meublirte Zimmer mit freundlicher Aussicht auf Gärten sind zusammen oder auch einzeln auf 1. November an ledige Herren zu vermiethen Plattnersgasse 3. Distr. Nr. 155. [3c]

Stadt-Theater.

Samstag den 1. Novbr. Abonnem. susp.: **Tannhäuser oder der Sängerkrieg auf Wartburg.** Große Oper in 3 Akten von R. Wagner.

Sonntag den 2. Novbr. Zum ersten Male wiederholt: **Graf Essex.** Trauerspiel in 5 Akten von H. Laube.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 29. Oktober. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: Sch. Winterhelt von Miltenberg mit Ladung von dort und von Frankfurt.

Würzburg, 30. Oktbr. In Ladung nach Frankfurt, Mainz und Köln: C. Schwetzler von hier; Ladeschluß den 1., Abfahrt den 2. November.

Fahrpläne

der königl. bayerischen Staatseisenbahnen,

Winterfahrdienst,

vom 1. Oktober angefangen,

Fol. Plakatformat à 6 kr.
„ Auf beiden Seiten à 4 kr.

Vorräthig in der

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 31. Oktober.

Pistolen 9 fl. 36 kr.
„ preußische 9 fl. 52—53 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 39—40 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. $31\frac{1}{2}$—$32\frac{1}{2}$ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. $17\frac{1}{2}$—$18\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. $44\frac{1}{2}$—$44\frac{3}{4}$ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. $43\frac{1}{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 35—39 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{26} N	10^{5} F.*)
5^{9} N.	9^{20} F.†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F.
8 F.	3 F.	„	9^{30} N	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 8 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 6 Uhr.

☞ **Mit einer Beilage.**

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Beilage zu Nro. 304 des Würzburger Anzeigers.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern

erkennt das königliche Kreis- und Stadtgericht Würzburg in der Klagesache des Instrumentenmachers Gottlob Wilhelm Beyer von Schweinfurt gegen Veit Joseph Stahel, Mitredakteur des Würzburger Anzeigers zu Würzburg wegen Ehrenkränkung durch die Presse für Recht, was folgt:

1) V. J. Stahel ist der Polizeiübertretung der Ehrenkränkung des Instrumentenmachers und Orgelbauers Gottlob Wilhelm Beyer von Schweinfurt, verübt durch den in Nr. 121 des Würzburger Anzeigers vom 2. Mai 1855 enthaltenen Artikel mit der Ueberschrift: „Ein leidenschaftloses, vernünftiges Wort auf das „„emphatische Wort““ über Orgelbau und Orgelspiel in Franken", schuldig und wird deßhalb in eine Geldstrafe von zehn Gulden zum Besten des Kreisschulfondes von Unterfranken und Aschaffenburg und in die Prozeßkosten verurtheilt.

2) Die Nr. 121 des Würzburger Anzeigers vom 2. Mai 1855 ist, soweit dieselbe nicht in Privatbesitz übergegangen ist, zu unterdrücken.

3) Das gegenwärtige Urtheil ist in die nächste Nummer des Würzburger Anzeigers unentgeltlich aufzunehmen.

Gründe.

In Folge des vom kgl. Advokaten Titus von Bamberg Namens des Instrumentenmachers und Orgelbauers G. W. Beyer zu Schweinfurt gegen V. J. Stahel dahier wegen Injurien, verübt durch die Presse, unterm 29. Mai l. Js. bei dem kgl. Kreis- und Stadtgerichte dahier eingereichten Klage wurde dem darin gestellten Antrage entsprechend nach Einvernahme des kgl. Staatsanwaltes vom besagten Gerichte Termin zur öffentlichen Verhandlung dieser Sache auf Samstag den 7. Juli dieses Jahres Vormittags 8 Uhr anberaumt. An diesem Termine erschien für den Kläger der kgl. Advokat Titus von Bamberg und für den nicht erschienenen Beklagten machte sich Concipient Frankenburger von hier als dessen Vertheidiger vorstellig. Es wurde sofort in Abwesenheit des Beklagten die öffentliche Verhandlung gepflogen, wobei der Vertreter des Klägers den in seiner schriftlich eingereichten Klage gestellten Strafantrag wiederholte, dagegen der Vertheidiger des Beklagten auf Abweisung der Klage und Verurtheilung des Klägers in die Kosten antrug, während der königl. Staatsanwalt in seinem Gutachten den klägerischen Antrag für gerechtfertiget erklärte.

Was nun die richterliche Würdigung der Sache anbelangt, so ergab die öffentliche Verhandlung Folgendes:

Die Kirchenverwaltung zu Aub hat in Nr. 98 des Würzburger Anzeigers vom 9. April 1855 einen mit der Ueberschrift: „Ein emphatisches Wort über Orgelbau und Spiel in Franken" versehenen Artikel einrücken lassen, durch welchen, nachdem ein in demselben Blatte Nr. 23 und 24 erschienener Aufsatz über Orgelbau und Orgelspiel in Franken getadelt und ein ebendaselbst Nr. 87 ff. abgedruckter weiterer Aufsatz ein homogenes Leierecho des ersteren Aufsatzes genannt worden ist, die von dem Orgelbauer Schlimbach zu Würzburg gebaute neue Orgel in der Stadtpfarrkirche zu Aub als ein vorzügliches Werk gepriesen und ein Auszug aus einem Protokolle des kgl. Landgerichtes Aub vom 27. März 1855, die Untersuchung dieser Orgel durch Sachverständige betr., mitgetheilt wird. In diesem Auszuge ist zunächst das von den „beiden Sachverständigen der Parteien" abgegebene Gutachten angeführt und sodann bemerkt: „Da die beiden Sachverständigen Delsete und Zellbahn vollständig in ihrem Gutachten übereinstimmen, so ist es nicht nöthig, ein Gutachten des unparteiischen Sachverständigen zu erheben, indessen gibt Herr Instrumentenmacher (Orgelbauer) Beyer zu dem vorhin von den beiden übrigen Sachverständigen einstimmig und ganz genau übereinstimmend abgegebenen Gutachten seine Zustimmung in jeder Beziehung und bemerkt, daß er auch nicht den leisesten Tadel an diesem Werke auszusprechen im Stande sei, namentlich sehe er sich veranlaßt zu bemerken, daß alle jene Mängel, welche diesem Werke angedichtet worden sind, durchaus nicht bestünden."

Eine in Nr. 121 des Würzburger Anzeigers vom 2. Mai 1855 erschienene und nach ihrem Inhalte von dem Verfasser des Aufsatzes in Nr. 87 desselben Blattes herrührende, mit den Worten: „Ein leidenschaftsloses, vernünftiges Wort auf das „„emphatische Wort““ über Orgelbau und Orgelspiel in Franken" überschriebene Entgegnung auf das Inserat der Kirchenverwaltung zu Aub sucht das nach diesem Inserate von Sachverständigen über den Zustand der Orgel der Stadtpfarrkirche zu Aub abgegebene Urtheil als werthlos darzustellen und bemerkt unter anderem bezüglich des in jenem Inserate erwähnten Sachverständigen Beyer: Was den unparteiischen Sachverständigen Herrn Instrumentenmacher Beyer aus Schweinfurt betrifft, so hat sich Schlimbach durch Beiziehung dieses Sachverständigen, wie uns scheint, einen schlechten Dienst erwiesen. Derselbe versuchte sich im Orgelbaue zu Erlach bei Kitzingen. Diese Orgel steht jetzt 11 — 15 Jahre — eine schöne Dauer für ein Orgelwerk — und ist schon so ganz unbrauchbar, daß man bereits mit einem Bamberger Orgelbauer wegen deren totalen Umarbeitung in Unterhandlung steht, dessen Voranschlag sich auf 492 Gulden beläuft, während die neue freilich schon vor 15 Jahren aufgestellte Beyer'sche Orgel 500 Gulden gekostet hat. 500 minus 492 bleibt 8. Also kostet die Reparatur dieser Orgel nach 15 Jahren, sage nach 15 Jahren, 8 Gulden weniger als ihr Neubau. Zahlen sprechen. Nun diesem seinem Werke gegenüber konnte Beyer mit gutem Gewissen die Schlimbach'sche Orgel zu Aub allerdings ein Meisterwerk nennen. Aber was ist von der so laut posaunten Berufung auf einen Sachverständigen zu halten, der für's Erste solche Meisterwerke liefert, wie das zu Erlach? Was für's Andere dessen Unparteilichkeit betrifft, so werden wir noch daran kommen:

Was nun die Unparteilichkeit des Instrumentenmachers Beyer in dieser Sache betrifft, so wollen wir einfach ein Faktum geben und dann das Urtheil über diese gepriesene Unparteilichkeit dem parteilosen Publikum überlassen.

Beyer hat ein zweites Meisterwerk ähnlich dem zu Erlach in Fuchsstadt geliefert, welches kurz nach seinem Neubau von Schlimbach untersucht und reparirt wurde. Manus lavat manum. Ist Beyer diesem unter solchen Umständen nicht zu Dank verpflichtet? Diese Frage stellen wir, wie gesagt, an das parteilose Publikum, und weder an Beyer, noch an dessen Freund Schlimbach, noch an die Führer des „emphatischen Wortes."

Wegen dieser Stellen des Aufsatzes in Nr. 121 des Würzburger Anzeigers vom 2. Mai 1855 hat der Instrumentenmacher und Orgelbauer Gottlob Wilhelm Beyer von Schweinfurt gegen V. J. Stahel von Würzburg als verantwortlichen Redakteur derjenigen Abtheilung des Würzburger Anzeigers, in welcher der genannte Artikel abgedruckt ist, Klage erhoben und beantragt, daß V. J. Stahel einer durch die Presse verübten Ehrenkränkung für schuldig erachtet und in Gemäßheit des Art. 36 des Gesetzes vom 17. März 1850 zum Schutze gegen den Mißbrauch der Presse in Strafe genommen werde.

Diese Klage erscheint als gegründet; denn

a) wie durch die von dem Kläger vorgelegte Verfügung des kgl. Landgerichtes Aub vom 1. März 1855 und das von demselben weiter vorgelegte Zeugniß dieser Behörde vom 15. März ds. Js. dargethan wird, ist der Orgelbauer und Instrumentenmacher Beyer zu Schweinfurt, nachdem beschlossen worden war, daß die Anstände zwischen der Kirchenverwaltung Aub und dem Orgelbauer Schlimbach über die von dem letzteren in der Pfarrkirche zu Aub gebaute Orgel durch den Ausspruch von Sachverständigen beseitiget werden sollen, zu diesem Zwecke von dem kgl. Landgerichte Aub als Sachverständiger und zwar, wie er in den erwähnten beiden Urkunden im Gegensatze zu den von den Betheiligten in Vorschlag gebrachten Sachverständigen genannt wird, als unparteiischer Sachverständiger beigezogen worden, und nach einem mit der Klage übergebenen Zeugnisse des Stadtmagistrates Schweinfurt vom 23. Mai l. Js. wird in dieser Stadt nur ein Orgelbaugeschäft unter dem Namen Gottlob Wilhelm Beyer betrieben und ist dieser Gottlob Wilhelm Beyer der nämliche, welcher bei Uebernahme der Orgel in Aub auf Requisition des kgl. Landgerichts Aub durch den Stadtmagistrat Schweinfurt berufen, und bei der Revision des Kostenvoranschlages über den Neubau dieser Orgel betheiligt war. Es unterliegt hienach keinem Zweifel, daß der Instrumentenmacher Beyer, von welchem in der Nr. 121 des Würzburger Anzeigers die Rede ist, der Kläger Gottlob Wilhelm Beyer sei.

Der Umstand, daß der Verfasser dieses Artikels von dem Instrumentenmacher Beyer behauptet, derselbe habe die Orgeln zu Erlach und Fuchsstadt gebaut, daß aber Kläger diese Orgeln nicht gebaut hat; berechtiget, nachdem als dieser Beyer der Instrumentenmacher Beyer zu Schweinfurt, welcher bei der Untersuchung der bei dem Orgelbauer Schlimbach für die Pfarrkirche zu Aub gebauten Orgel als Sachverständiger beigezogen wurde, bezeichnet ist, und nachdem feststeht, daß dieser Instrumentenmacher Beyer der Kläger ist, offenbar nicht zu dem Schlusse, daß der von dem Verfasser des beregten Aufsatzes besprochene Beyer nicht der Kläger sei, sondern nur zu dem Schlusse, daß dem Kläger etwas Unwahres nachgeredet wurde, und es ist daher der auf diesen Umstand gebaute Einwand des Vertheidigers des Beklagten, daß Kläger zur Sache nicht legitimirt sei, völlig grundlos.

b) In dem Aufsatze in Nr. 121 des Würzburger Anzeigers vom 2. Mai 1855 wird dem Kläger abgesehen davon, daß demselben die Fähigkeit zur Beurtheilung eines Orgelwerkes abgesprochen wird, der Vorwurf gemacht, daß er deßhalb über die von dem Orgelbauer Schlimbach zu Würzburg in der Stadtpfarrkirche zu Aub gebaute Orgel ein günstiges Gutachten bei dem kgl. Landgerichte Aub abgegeben habe, weil eine von ihm selbst gebaute Orgel kurz nach ihrem Neubaue von Schlimbach untersucht und reparirt worden sei. Dieser nach dem Ergebnisse der Verhandlung unwahre Thatumstand wird zum Zwecke der Beantwortung der Frage über die Unparteilichkeit des Instrumentenmachers Beyer bei Abgabe seines Gutachtens über die Orgel zu Aub angeführt, und wenn schon hienach dem gewöhnlichen Sprachgebrauche gemäß angenommen werden muß, daß nicht blos das von dem Verfasser des Artikels als unrichtig bezeichnete Gutachten des Beyer, weil dieser vermöge seines Verhältnisses zu Schlimbach befangen sei, als nicht beweisend dargestellt, sondern daß auch gesagt werden wollte: „Beyer habe sich zur Abgabe seines Gutachtens durch den angeführten Umstand und zwar so, daß er sich dessen bewußt war, bestimmen lassen, so kann ein Zweifel hierüber vollends nicht obwalten, wenn noch die beigefügten Worte: „Manus manum lavat" der Umstand, daß der fragliche Artikel das Gutachten der über die Orgel zu Aub vernommenen Sachverständigen nur durch Angriffe auf die Persönlichkeit dieser Sachverständigen bekämpft, die Art, wie der Ausdruck „unparteiischer Sachverständiger" im Absatze 6 des Artikels zu Ausfällen gegen die Kläger benützt wird, und der mit den Worten: „So! Herr Organist Zellhahn" beginnende 13. Absatz des Artikels in's Auge gefaßt werden.

Wenn ein Sachverständiger durch von einer Partei ihm geleistete Dienste sich bestimmen läßt, sein Gutachten zu Gunsten dieser Partei einzurichten, so begeht derselbe eine unmoralische Handlung, welche ihm die Achtung seiner Mitbürger zu entziehen geeignet ist. Durch das Vorwerfen einer solchen Handlung wird eine Ehrenkränkung begangen, und indem in dem Aufsatze in Nr. 121 des Würzburger Anzeigers dem Kläger vorgeworfen wird, daß er sich das dort angeführte unlautere Motiv zur Abgabe seines Gutachtens in der Weise, wie er es abgab, habe bestimmen lassen, ist daher derselbe an seiner Ehre gekränkt worden. Es ist jener Vorwurf an sich injuriös und muß deßhalb die Absicht zu beleidigen, um so mehr als vorhanden angenommen werden, als auch die bezüglich des Sinnes, in welchem der den Kläger betreffende Theil des in Frage stehenden Aufsatzes zu verstehen ist, eben aufgeführten Umstände dafür sprechen, daß der Verfasser des Aufsatzes den Kläger an seiner Ehre habe kränken wollen. Jedenfalls steht fest, daß der Verfasser in dem Bewußtsein, daß durch seinen Vorwurf die Ehre des Klägers gekränkt werde, gehandelt habe.

Es ist diesem nach durch den erwähnten Aufsatz in Nr. 121 des Würzburger Anzeigers vom 2. Mai 1855 eine Ehrenkränkung gegen den Kläger im Sinne des Art. 36 des Gesetzes vom 17. März 1850 zum Schutze gegen den Mißbrauch der Presse gegeben.

Daß die im Art. 28 a. a. O. vorgesehene schwerere Uebertretung vorliege, kann, wenngleich Kläger sein Gutachten eidlich verpflichtet abgegeben hat, nicht angenommen werden, weil weder in dem Inserate der Kirchenverwaltung zu Aub in Nr. 98, noch in Nr. 121 des Würzburger Anzeigers von einer solchen eidlichen Verpflichtung die Rede ist und auch eine Gewißheit darüber nicht besteht, daß der Verfasser des letzteren Artikels hievon Kenntniß gehabt habe.

c) Der vorliegenden durch die Presse verübten polizeilich strafbaren Ehrenkränkung ist der Beklagte V. J. Stahel schuldig; denn derselbe ist unbestritten der verantwortliche Redakteur derjenigen Abtheilung des Würzburger Anzeigers, in welcher der die Ehrenkränkung des Klägers enthaltende Artikel aufgenommen ist, und auch auf der Nr. 121 als solcher aufgeführt. Der Redakteur, welcher die Verantwortlichkeit für die in einem Blatte enthaltenen Artikel übernommen hat, wird aber von dem Gesetze, er mag diese Artikel selbst verfaßt oder lediglich durch Aufnahme in sein Blatt sich angeeignet haben, als Verfasser derselben angesehen und ist als solcher für den gesetzwidrigen Inhalt verantwortlich.

Daß in diesem Sinne die Verantwortlichkeit des Redakteurs aufzufassen sei, geht aus den Motiven zu den Art. 44 und 45 des Gesetzes zum Schutze gegen den Mißbrauch der Presse (den Art. 43 und 44 des Gesetzes) klar hervor, indem dort hervorgehoben ist, daß den Verfassern der einzelnen Artikel in den Zeitungen und periodischen Schriften die Anonymität unbenommen sei, daß dieses jedoch bei der vorzüglichen Wichtigkeit der bezeichneten Gattung von Schriften, ihrer Wirksamkeit und der Gemeingefährlichkeit ihres Mißbrauchs nur in der Voraussetzung geschehen könne, daß der Redakteur als derjenige, von welchem die Zeitungen und periodischen Schriften ihre ganze innere Gestaltung bekommen, stets bekannt und genannt sei. (Verhandlung der Kammer der Abgeordneten vom Jahre 1849. Beil. Bd. II. S. 17.)

Hieraus erklärt es sich auch, daß in dem Gesetze nirgends von einer Verpflichtung des Redakteurs, den Verfasser eines Artikels zu benennen, die Rede ist; während dasselbe dem Verleger einer nicht periodischen Schrift und eventuell dem Drucker die Verbindlichkeit auflegt, den Verfasser auf Verlangen des Untersuchungsrichters zu bezeichnen.

Nachdem das Gesetz den verantwortlichen Redakteur einer Zeitung als den Verfasser der in sein Blatt aufgenommenen Artikel betrachtet und für seine Person haftbar erklärt, kann derselbe seine Verantwortlichkeit durch den Nachweis, daß ein Anderer der Verfasser sei, nicht abwenden; denn abgesehen davon, daß ihm das Gesetz diese Befugniß nirgends einräumt, bestimmt der Art. 1 Abs. 2 des Gesetzes zum Schutze wider den Mißbrauch der Presse, daß die Strafbarkeit derjenigen Personen, welche zur Herstellung eines strafbaren Preßerzeugnisses oder zu dessen Veröffentlichung in irgend einer Weise mitgewirkt haben, nach den allgemeinen strafrechtlichen Vorschriften bemessen werde, nach diesen Vorschriften ist aber jeder Urheber und Theilnehmer einer strafbaren Handlung für seine Schuld dem Gesetze verantwortlich, es darf Jemand nicht bestraft werden, wenn ihn nicht ein Verschulden trifft, es kann sich aber auch ein Schuldiger durch die Benennung eines anderen Schuldigen der gesetzlichen Strafe nicht entziehen, und durch den in Bezug genommenen Art. 1 ist daher bei den Uebertretungen, welche durch die Presse begangen werden, die subsidiäre Verantwortlichkeit ausgeschlossen.

Motive zu Art. 1 des Entwurfs des Gesetzes zum Schutze gegen den Mißbrauch der Presse (Verh. d. K. d. Abg. vom J. 1849. Beil. Bd. II. S. 13) — Bericht des vereinigten I. und III. Ausschusses hierüber ebendaselbst Beil. Bd. III. S. 162 u. f. und S. 163. — Verh. d. K. d. Abg. v. J. 1849. Bd. III. S. 461 ff.

Zwar ist der Art. 1 unter dem Titel: „allgemeine Bestimmungen über Preßverbrechen und Preßvergehen" enthalten, allein daß sich die Bestimmungen desselben auch auf die Preßpolizeiübertretungen beziehen, geht aus dem folgenden Art. 2 Abs. 3 hervor, und selbst, wenn dieses nicht der Fall wäre, würde die Sache nicht geändert, weil in diesem Falle bei dem Mangel einer in dieser Beziehung bezüglich der Preßpolizeiübertretungen getroffenen Bestimmung die allgemeinen Vorschriften über Polizeiübertretungen zur Anwendung zu kommen hätten und diese Bestimmungen dieselben sind, wie die im Art. 1 erwähnten allgemeinen strafrechtlichen Vorschriften. Auch der Umstand, daß der Art. 43 in soferne eine Abweichung von diesen allgemeinen strafrechtlichen Vorschriften enthält, als der Redakteur für die Artikel seines Blattes selbst dann verantwortlich ist, wenn er solche nicht verfaßt hat, steht nicht entgegen; denn durch diese Bestimmung ist, weil der Gesetzgeber für das öffentliche Interesse und zum Schutze der Privatrechte solches für nothwendig erachtete, der Redakteur, welcher für die Artikel seines Blattes in der im Art. 44 bezeichneten Weise die Verantwortlichkeit speziell übernommen hat, lediglich mit der Einrede, daß er diese Artikel nicht verfaßt, den Inhalt derselben nicht gekannt habe, ausgeschlossen, gerade hiedurch wird aber das in der Veröffentlichung der Artikel liegende Verschulden des Redateurs erklärt, für welches diesen die gesetzliche Strafe zu treffen hat.

Der Einwand des Vertheidigers des Beklagten, daß sein Client nur subsidiarisch hafte und Kläger sich zunächst an den Verfasser des in Frage stehenden Artikels, welchen Beklagter zu benennen bereit sei, zu halten habe, ist diesem nach ungegründet.

Daß endlich V. J. Stahel, nachdem er nach dem Gesetze als Verfasser des Artikels in Nr. 121 des Würzburger Anzeigers vom 2. Mai 1855 zu beurtheilen ist, als schuldig einer Preßpolizeiübertretung zu erachten sei, ist oben erörtert.

Aus vorstehenden Gründen war der Beklagte V. J. Stahel einer Preßpolizeiübertretung, verübt durch Ehrenkränkung des Klägers Gottlob Wilhelm Beyer für schuldig zu erklären, bei Festsetzung der Strafe hatte aber in Betracht zu kommen, daß der Beklagte wegen Mißbrauchs der Presse noch nicht gestraft worden ist, daß derselbe den Artikel, durch welchen die vorliegende Uebertretung verübt wurde, nicht selbst verfaßt, vielmehr nur bei der Prüfung desselben vor der Aufnahme in sein Blatt die gehörige Sorgfalt anzuwenden unterlassen hat, und daß ihm auch in dieser Beziehung die Art des Angriffs der Kirchenverwaltung zu Aub in ihrem Inserate in Nr. 98 des Würzburger Anzeigers gegen den Aufsatz über Orgelbau und Orgelspiel in Franken in Nr. 87 daselbst, von dessen Verfasser die Erwiderung auf jenes Inserat in Nr. 121 herrührt, zu einiger Entschuldigung gereicht.

Da hienach dem Beklagten mildernde Umstände zur Seite stehen, so war von Verhängung einer Arreststrafe gegen denselben Umgang zu nehmen und lediglich eine Geldstrafe, welche in dem Betrage von 10 fl. für angemessen erachtet wurde, gegen ihn auszusprechen; es

war ferner Beklagter bei seiner Verurtheilung in der Hauptsache in die Prozeßkosten zu verurtheilen, die Unterdrückung der Nr. 121 des Würzburger Anzeigers vom 2. Mai 1855, wegen ihres gesetzwidrigen Inhaltes, sowie die unentgeltliche Aufnahme gegenwärtigen Erkenntnisses in die nächste Nummer des Würzburger Anzeigers zu verordnen und demgemäß in Haupt- und Nebensache, wie geschehen, zu erkennen und zwar in Anwendung der Artikel 35, 36, 52, 54. Absatz III. 2. Abs. I. und III. und 48 des Gesetzes vom 17. März 1850 zum Schutze wider den Mißbrauch der Presse und der Artikel 204 und 303 des Strafprozeßgesetzes vom 10. November 1848, welche Gesetzesstellen vom Vorstande wörtlich vorgelesen worden sind.

Also geurtheilt und verkündet in öffentlicher Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom zehnten Juli achtzehnhundert fünfundfünfzig, wobei zugegen waren: Herold, Assessor, als Vorstand, Haus und Dr. Wagner, Assessoren, Zinn, königlicher II. Staatsanwalt, und Accessist Reuter, Protokollführer.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern

erkennt das k. Kreis- und Stadtgericht Würzburg in der Untersuchung gegen Buchhändler Veit Joseph Stabel dahier wegen Uebertretung des Preßgesetzes zu Recht:

1) Veit Joseph Stabel, 28 Jahre alt, verheiratheter Buchhändler dahier, ist der polizeilich strafbaren Uebertretung des Art. 48 des Gesetzes zum Schutze wider den Mißbrauch der Presse, begangen durch verspäteten Abdruck des stadtgerichtlichen Erkenntnisses vom 10. Juli 1855 in den Würzburger Anzeiger unter mildernden Umständen schuldig;
2) Derselbe wird deßhalb in eine Geldstrafe von fünf Gulden zu Gunsten des Kreisschulfondes von Unterfranken und Aschaffenburg und in die Untersuchungskosten verurtheilt;
3) Er hat das gegenwärtige Erkenntniß in die nächste Nummer des Würzburger Anzeigers unentgeldlich aufzunehmen.

Entscheidungsgründe.

Das k. Kreis- und Stadtgericht Würzburg hat durch Erkenntniß vom 30. Januar l. Js. die Untersuchung gegen Veit Joseph Stabel, Buchhändler dahier, wegen polizeilich strafbarer Uebertretung des Art. 48 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 zur Aburtheilung in seine öffentliche Sitzung verwiesen.

Am 6. d. M. kam dieselbe zum Aufrufe und zur Verhandlung.

Der Beschuldigte war nicht erschienen; es wurde daher nachdem die rechtzeitige Vorladung desselben durch den Vorsitzenden aus den Untersuchungsakten konstatirt worden war, auf den Antrag des Staatsanwalts beschlossen, es sey nach Art. 345 und 356 des Strafprozeßgesetzes vom 10. Nov. 1848 in Abwesenheit des Beschuldigten zu verfahren und wurde dieser Beschluß nebst den vorerwähnten Artikeln des Prozeßgesetzes vom 10. Nov. 1848 vom Vorsitzenden verlesen.

Hierauf wurden die vom Staatsanwalte bezeichneten Aktenprodukte verlesen und wurde sodann der vom Beschuldigten vorgeschlagene Entlastungszeuge vernommen und der kgl. Staatsanwalt Seel und der für den Beschuldigten erschienene Vertheidiger, Rechtspraktikant Frankenburger mit ihren Erklärungen und Anträgen gehört.

Der k. Staatsanwalt trug das Ergebniß des Beweisverfahrens vor, entwickelte den Gegenstand der Sache näher und stellte den Antrag, den Beschuldigten wegen des ihm zur Last gelegten Reats zu einer Geldstrafe von 25 fl. zum Besten des Kreisschulfondes von Unterfranken und Aschaffenburg, sowie in die Prozeßkosten zu verurtheilen und denselben für schuldig zu erkennen, das Erkenntniß vom 10 Juli v. Js., sowie auch das gegenwärtige auf seine Kosten in den Würzburger Anzeiger einzurücken.

Der Vertheidiger Rechtskonzipient Frankenburger trug auf Freisprechung an.

Was nun die richterliche Würdigung der Sache anbelangt, so hat sich aus der gepflogenen Verhandlung folgendes ergeben:

1) In der Klagsache des Instrumentenmachers und Orgelbauers Gottlob Wilhelm Beyer von Schweinfurt gegen den Buchhändler V. J. Stabel dahier wegen Ehrenkränkung durch die Presse wurde unterm 10. Juli 1855 ein stadtgerichtliches Erkenntniß erlassen, worin der Beklagte als der für die Inserate verantwortliche Redakteur des Würzburger Anzeigers in eine Geldstrafe von 10 fl. verurtheilt und angewiesen wurde, dies Urtheil in die nächste Nummer des Würzburger Anzeigers unentgeldlich aufzunehmen. Dieses Erkenntniß, gegen welches der Einspruch, und, nachdem derselbe durch weiteres stadtgerichtliches Erkenntniß vom 30 Juli 1855 verworfen war, die Berufung eingelegt worden, wurde durch appellationsgerichtliches Erkenntniß vom 24. Nov. 1855 bestätigt, und beschritt, nachdem das Rechtsmittel des Einspruches gegen das appellationsgerichtliche am 7. Dezember 1855 dem Beklagten zugestellte Urtheil nicht eingelegt worden, am 15. Dezbr. 1855 die Rechtskraft.
2) Die ihm urtheilsmäßig obliegende Verbindlichkeit der Aufnahme des Urtheils in das nächste Blatt des Würzburger Anzeigers erfüllte Stabel erst am 16. Januar l. J., nachdem auf Veranlassung einer appellationsgerichtlichen Entschließung vom 24. Dezbr. v. J. an ihn eine ausdrückliche Aufforderung hierzu unterm 5 Januar l. J. ergangen und ihm solche am 14. Januar l. Js. zugestellt worden war.
3) Der Tenor des mehrerwähnten stadtgerichtlichen Erkenntnisses ist nun wohl in Nr. 16 des Würzburger Anzeigers abgedruckt; allein demselben sind weder die Entscheidungsgründe beigefügt, noch irgend ein Datum und die Publikationsformel.

   Ferner ist dasselbe mit viel kleineren Lettern, als die gewöhnlichen Inserate und Bekanntmachungen der öffentlichen Behörden und auch als das Inserat in Nr. 121 des Anzeigers vom 2. Mai 1855 gedruckt, welches die Einschreitung gegen Stabel veranlaßte.

   Endlich ist wohl in den beiden zu den Gerichtsakten gekommenen Exemplaren des Würzburger Anzeigers vom 16. Januar 1856 das fragliche Erkenntniß an dem Kopfe der letzten Kolumne, der Endseite des fraglichen Blattes inserirt; dagegen findet sich in dem vom k. Staatsanwalte mit seinem Antrage vom 20. Januar l. Js. übergebenen Exemplare dieses Inserat am Schluße der letzten Kolumne, also am Ende des ganzen Blattes unterhalb der gewöhnlich den Schluß bildenden täglichen Anzeigen über den Fremdenverkehr und den Gang der Bahnzüge.
4) Der als Zeuge vernommene, in der Richter'schen Buchdruckerei als metteur en pages beschäftigte Buchdrucker Gustav Gnad bekundet, daß ihm Stabel das fragliche Erkenntniß am 14. Jan. l. J. Abend 6 Uhr mit dem Auftrage übergeben habe, solches in das nächste Blatt des Anzeigers einzurücken; er habe aber solches nicht mehr in Nr. 15 aufnehmen können, weil er für die Inserate dieses Blattes bereits vollendet gehabt habe, deßhalb habe er dasselbe erst in Nr. 16 aufgenommen.
5) Der Angeschuldigte hält in seiner verlesenen Aussage den erfolgten Abdruck für den gesetzlichen Vorschriften entsprechend und auch nicht für verspätet.

Aus den angeführten Thatsachen ergibt sich indessen, daß Buchhändler V. J. Stabel sich einer Uebertretung des Art. 48 des Preßstrafgesetzes deßhalb schuldig gemacht hat, weil das Urtheil vom 10. Juli 1855 nicht in der vom Gesetze festgesetzten Frist in den Würzburger Anzeiger aufgenommen wurde.

Von Seite des Vertheidigers des Angeschuldigten wird wohl die Anwendbarkeit des Art 48 im vorwürfigen Falle um deßwillen bestritten, weil es sich in dem hier fraglichen Erkenntnisse lediglich um die Ehre einer Privatperson handle, weil in solchen Fällen nach Art. 7 u. 36 des Preßstrafgesetzes eine Verfolgung von Amtswegen nicht stattfinde, weil Alles, was von der Stellung der Klage gelte, auch von dem Vollzuge des darauf ergangenen Urtheils gelten müsse, weil sonach dieser Vollzug nicht von Amtswegen angeordnet und darum auch wegen der Art des Vollzugs nicht von Amtswegen, sondern nur auf Anrufen des beleidigten Beyer eingeschritten werden könne, indem dieser vielmehr berechtiget ist, auf den Vollzug ganz zu verzichten.

Allein diese Ansicht ist eine irrige:

Wenn es schon durch die natürliche Würde des Richteramtes geboten ist, daß die von ihm erlassenen Straferkenntnisse auch wirklich vollzogen und nicht durch Partei-Kompromisse wieder, gleich einem Civilerkenntnisse beseitigt werden, so geht dies auch aus dem betreffenden Gesetze zweifellos hervor.

Wohl ist darnach die Klagstellung in die Willkühr des beleidigten Privaten gelegt; aber es ist schon bei dem Strafausspruche nach Art. 36 dem Richter durch den Antrag des Klägers die Hand nicht gebunden, indem er vielmehr innerhalb der vorgeschriebenen Grenzen nach eigenem Ermessen, daher zuverlässig auch über die Klagbitte hinaus die Strafe festsetzen kann, welche überdieß, selbst, wenn es eine Geldstrafe ist, nicht dem Kläger zufällt, so daß von einem Verzichte seinerseits darauf gar nicht die Rede seyn kann, wenn einmal ein Ausspruch erfolgt ist. Noch weniger hängt die im Art. 48 Abs. 1 enthaltene Vorschrift von dem Antrage oder Verzichte des Beleidigten ab. Nachdem vielmehr hier das Gesetz bezüglich aller in ihm enthaltenen Strafbestimmungen die unentgeltliche Aufnahme des erfolgten verurtheilenden Erkenntnisses in das betreffende Zeitungsblatt anordnet, so sind die Gerichte verbunden, unabhängig von den Parteianträgen diese Anordnung auch in jene Urtheile aufzunehmen, welche eine Verurtheilung bei polizeilich strafbaren Ehrenkränkungen aussprechen.

Daraus folgt aber, daß über den Vollzug dieser Erkenntnisse nicht mehr die Partei, sondern daß vielmehr die in dieser Beziehung auch sonst verpflichtete Staatsbehörde darüber zu wachen hat, wie dies auch im Art. 35 Abs. 2 in Bezug auf alle Arten preßpolizeilicher

Uebertretungen, also auch auf die im Art. 36 enthaltene ausdrücklich bestimmt ist.

Vom Verweisungserkenntnisse ist nun wohl Stabel auch wegen unvollständiger Aufnahme des Erkenntnisses v. 10 Juli 1855 verwiesen worden.

Allein es kann in dieser Beziehung der Ansicht der Staatsbehörde nicht beigepflichtet werden, daß die Entscheidungsgründe hätten Aufnahme finden sollen. Der Art. 48 des Gesetzes spricht blos vom Urtheile. Wohl ist nun richtig, daß sprachlich dieses Wort im weiteren Sinne auch die Entscheidungsgründe mitumfaßt. Allein zweifellos wird es auch in einem engeren Sinne gebraucht, nach welchem blos der tenor sententiae darunter verstanden wird.

Es geht dieses unter Anderen aus unserer Verfassungs-Urkunde Tit. VIII. §. 2. hervor, worin es heißt: „Alle Gerichte sind verbunden, ihren Urtheilen Entscheidungsgründe beizufügen."

Die grammatikalische Interpretation kann also weder für die eine noch für die andere Ansicht entscheiden. Was aber die ratio legis anlangt, so wird durch die blose Aufnahme des eigentlichen richterlichen Strafausspruches derselben vollkommen genügt, indem die Sühne, welche entweder dem Staate oder einem Privaten durch die erfolgte Verurtheilung zu Theil werden soll, hierdurch allen jenen bekannt wird, welche früher den Angriff des Bestraften gelesen haben. Alle diejenigen aber, welche sich um den näheren Sachverhalt interessiren, erhalten durch die öffentliche Verhandlung der Sache Gelegenheit, ihr Interesse zur Genüge zu befriedigen.

Für die Ansicht, daß das Gesetz das Wort „Urtheil" im engeren Sinne verstanden habe spricht aber noch

a) der Umstand, daß die Aufnahme des Urtheils in das nächstfolgende Blatt ꝛc. verfügt wurde.

   Diese Bestimmung würde bei allen täglich erscheinenden Blättern ziemlich illusorisch seyn, wenn das Gesetz auch den Abdruck der Entscheidungsgründe gefordert hätte, denn in der Regel sind doch die Entscheidungsgründe in Preßstraferkenntnissen umfassend, so daß es eine Sache der Unmöglichkeit wäre, solche schon in das nächste Blatt aufzunehmen.

b) In den Fällen, wo in Folge eingelegter Berufung das erstrichterliche Erkenntniß zum Theile bestätiget, zum Theile abgeändert wurde, würde der Abdruck der Entscheidungsgründe blos eines Urtheils, des erst- oder zweitinstanziellen, unthunlich seyn. Eine Zusammenstellung der Entscheidungsgründe der beiden Instanzen je nach ihrer Geltung oder ein Abdruck der beidinstanziellen Entscheidungsgründe würde aber in dem Gesetze nicht begründet seyn.

c) Die engere Auffassung des Wortes „Urtheil" in den verwandten Vorschriften der Artikel 288 und 346 des Gesetzes vom 10. November 1848 wurde bisher von den Gerichten in allen Ediktalstraffällen durchgeführt, indem stets nur der tenor sententiae bekannt gemacht wurde. Aber auch die im Art. 3 des Preßstrafgesetzes enthaltene Vorschrift der Bekanntmachung des „Urtheils", welches eine Schrift als sträflich erkennt, wurde nicht blos von den meisten Gerichten in dem engeren Sinne aufgefaßt, sondern diese Interpretationsweise sogar in einer Justizministerial-Entschließung vom 23. Mai 1854 als begründet erklärt, also von Seite jenes Faktors der Gesetzgebung, welcher das fragliche Gesetz im Entwurfe vorgelegt hat.

Es wurde hinsichtlich des Abdruckes des Urtheils v. 10. Juli 1855 im Würzburger Anzeiger vom 16. Januar l. Js. noch bemängelt, daß dasselbe mit kleineren Lettern, als die sonstigen Inserate und Bekanntmachungen öffentlicher Behörden und selbst als das Inserat in Nr. 121 des Würzburger Anzeigers vom Jahre 1855 gedruckt, und daß dasselbe in den für das Publikum bestimmten Exemplaren ganz in dem Schlusse des Blattes an eine Stelle, wo sonst weder Privatanzeigen, noch öffentliche Bekanntmachungen stehen, also nicht in diejenige Abtheilung, in welcher der die Strafeinschreitung veranlassende Angriff stand, gesetzt wurde.

Diese beiden Umstände zeugen nun wohl von keiner sonderlichen Achtung des Redakteurs des Blattes vor dem Gerichte, welches das Straferkenntniß gegen ihn erließ. Er mochte dies auch selbst gefühlt haben, weil er in den beiden, dem Gerichte übergebenen Exemplaren das fragliche Erkenntniß an den Kopf der letzten Spalte setzen ließ.

Allein sie berechtigen nicht zu einer Einschreitung gegen ihn, weil der Artikel 48 des Preßstrafgesetzes die Vorschriften des Artikel 47 bezüglich der Privatberichtigungen für die bekannt zu machenden Urtheile wiederholt, und weil eine extensive Interpretation der Strafgesetze unzuläßig ist.

Endlich wird noch als ungehörig bezeichnet, daß der Abdruck des Erkenntnisses vom 10. Juli 1855 weder das Datum desselben, noch die Publikationsformel enthalte.

Allein wenn auch Publikationsformel und Datum zu einem richterlichen Erkenntnisse gehören, so berechtiget doch der Mangel beider im incriminirten Abdrucke zu einem Schuld- und Strafausspruche um deswillen nicht, weil das Wort „Erkenntniß" über dem fraglichen Abdrucke steht, und, weil im Contexte desselben das k. Kreis- und Stadtgericht Würzburg als das erkennende Gericht bezeichnet ist, so daß über die Eigenschaft des Artikels als wirklicher Schuld- und Strafausspruch gegen den Redakteur des Blattes kein Zweifel obwalten kann, und damit das Wesentliche erfüllt ist, was das Gesetz im Artikel 48 erheischt.

Es konnte deßhalb eine Einschreitung gegen Stabel wegen unvollständiger Aufnahme des Erkenntnisses in Frage nicht erfolgen.

Wohl aber liegt eine Verletzung des Artikel 48 durch verspätete Aufnahme des fraglichen Erkenntnisses in den Würzburger Anzeiger vor.

Die k. Staatsbehörde stellt in dieser Beziehung mit dem Verweisungserkenntnisse wohl die Ansicht auf, daß die Aufnahme desselben bereits nach ipso jure beschrittener Rechtskraft des erstrichterlichen Erkenntnisses ohne weitere Aufforderung von Seite des Gerichts hätte erfolgen sollen, daß also schon wegen Nichtaufnahme des Erkenntnisses in den Würzburger Anzeiger v. 16. Dez. 1855 die Einschreitung nach Art. 48 gerechtfertigt wäre.

Allein diese Ansicht kann um deswillen nicht getheilt werden, weil der Betheiligte niemals wissen kann, ob nicht gegen das ihn verurtheilende Erkenntniß eine Berufung von Seite der königl. Staatsbehörde oder von Seite des Klägers, oder ob nicht dagegen eine Nichtigkeitsbeschwerde erhoben werde. Es wird deßhalb fast stets nothwendig sein, den Beklagten von der eingetretenen Rechtskraft des ihn verurtheilenden Erkenntnisses erst in Kenntniß zu setzen und ihn zum Vollzuge desselben anzuweisen.

Auch der Artikel 48 deutet in seinem zweiten Absatze darauf hin, indem er die Worte „in der festgesetzten Frist" gebraucht, welche Worte überflüssig wären, wenn eine weitere Aufforderung, als die bereits im ersten Absatze den Gerichten zur Pflicht gemachte Anordnung zur Aufnahme, welche natürlich im Urtheile auszusprechen ist, nicht erfolgen sollte.

Auch haben das k. Appellationsgericht von Unterfranken und Aschaffenburg gemäß seiner Entschließung v. 24. Dez. v. Js., sowie das Stadtgericht Würzburg gemäß seiner Verfügung v. 5. Januar l. Js. diese Ansicht getheilt, weil außerdem beide überflüßig gewesen wären. Allein der Angeschuldigte ist auch der ihm am 14. l. Js. mitgetheilten Verfügung des Stadtgerichtes nicht rechtzeitig nachgekommen, indem er hier noch verpflichtet war, das Erkenntniß bereits in den Anzeiger v. 15. Januar 1856 aufzunehmen.

Eine Unmöglichkeit der Aufnahme desselben in dieses Blatt ist durch die Aussage des Zeugen Gnad keineswegs dargethan, indem vielmehr nach seiner Aussage höchstens andere bereits für die Aufnahme in dieses Blatt fertige Inserate hätten zurückstehen müssen, um dem etwas später angekommenen Erkenntnisse Platz zu machen.

Es ist auch eine allgemein notorische Thatsache, daß Inserate, welche noch weit größeren Raum einnehmen, als das Erkenntniß in den Zeitungsblättern noch einige Stunden vor ihrer Ausgabe Aufnahme finden, wie sich denn auch wirklich in Nr. 15 des Anzeigers mehrere Inserate befinden, welche nach ihrem Datum erst am 15. Januar zum Drucke gekommen sein konnten, während das Erkenntniß nach eigener Angabe des Gnad schon 18 Stunden vor Beendigung des Satzes der Nr. 15 des Anzeigers in seinen Händen sich befand.

Es war ferner Sache des Angeschuldigten, den Zeugen Gnad von der ihm gesetzlich obliegenden Pflicht der Aufnahme so zu unterrichten, daß dieser die Aufnahme zuversichtlicher besorgt hätte. In jedem Falle haftet daher der Angeschuldigte als Redakteur und Verleger des Blattes für den richtigen Vollzug der ihm gesetzlich obliegenden und ihm noch speziell aufgetragenen Verbindlichkeit, und es geht nicht an, einen Dritten, der diese Verbindlichkeit nicht hat, zu substituiren.

Uebrigens berechtiget einerseits der Umstand, daß Stabel das Erkenntniß vom 10. Juli 1855 noch am Tage der Insinuation der stadtgerichtlichen Verfügung vom 5. Januar 1856 in die Druckerei mit dem Auftrage seines Abdruckes in das nächste Blatt beförderte, andererseits die Thatsache, daß solches nur um einen Tag zu spät Aufnahme im „Anzeiger" fand, zur Annahme, daß nicht sowohl aus bösem Willen, als aus Fahrläßigkeit die rechtzeitige Einrückung desselben unterlassen wurde, und damit zur Annahme von mildernden Umständen bei dieser Gesetzesübertretung.

Nachdem aber bei der Strafausmessung als straferhöhend der bereits oben erwähnte Mangel an Achtung vor dem Gerichte in Berücksichtigung kommt, welcher sich in der Art des Abdruckes des stadtgerichtlichen Erkenntnisses manifestirt, so war in Haupt- und Nebensache, wie geschehen, zu erkennen und zwar in Anwendung der Art. 48, 54, 52 des Gesetzes vom 17. März 1850 und Art. 204 des Strafprozeßgesetzes vom 10. November 1848, welche Gesetzesstellen vom Vorsitzenden amtlich verlesen worden sind.

... gesprochen und verkündet in öffentlicher Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg am zehnten März eintausend achthundert sechsundfünfzig, wo zugegen waren: Assessor Reichert als Vorsitzender, Herold und Haus, Assessoren, Seel, k. I. Staats-Anwalt und Accessist Greb als Protokollführer.

(L. S.) Reichert. Herold. Haus.

Greb.

Zur Beglaubigung

Würzburg, am 24. März 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.

Greb.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern

erkennt das k. Appellationsgericht von Unterfranken und Aschaffenburg in der Untersuchungssache des Veit Joseph Stabel, Buchhändlers zu Würzburg, wegen Preßpolizei-Uebertretung, auf die Berufung des k. Staatsanwaltes daselbst, insoweit dieselbe gegen das Strafurtheil des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 10. März 1856 gerichtet ist, der Berufungsbeschwerde Folge gebend, hiemit zu Recht:

1) Veit Joseph Stabel hat das Strafurtheil des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 10. Juli 1855 in der Klagsache des Gottlob Wilhelm Beyer, Instrumentenmachers und Orgelbauers von Schweinfurt, wider ihn, wegen Ehrenkränkung, sowie das Strafurtheil desselben Gerichts vom 10. März 1856 in vorwürfiger Untersuchungssache und hiernach auch
2) gegenwärtiges Strafurtheil ihrem ganzen Inhalte nach, d. i. mit Entscheidungsgründen, in die nächste Nummer des Würzburger Anzeigers unentgeltlich aufzunehmen.
3) Die Kosten der Berufung werden auf die Staatskasse verwiesen.

Gründe.

Am 3 Juni 1855 hatte Gottlob Wilhelm Beyer, Instrumentenmacher und Orgelbauer von Schweinfurt, gegen Veit Joseph Stabel, Buchhändler zu Würzburg, zugleich Mitredakteur des Zeitungsblattes „Würzburger Anzeiger", wegen Ehrenkränkung durch einen in Nr. 121 des genannten Anzeigers vom 2. Mai 1855 unter den Inseraten enthaltenen Artikel gemäß Art. 36 des Preßstrafgesetzes v. 17. März 1850 Klage erhoben. Nach öffentlicher Verhandlung der Sache wurde der Beklagte durch Strafurtheil des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 10. Juli 1855 in eine Geldstrafe von zehn Gulden verurtheilt, überdies ihm die Auflage gemacht, das ergangene Urtheil in die nächste Nummer des Würzburger Anzeigers unentgeltlich aufzunehmen.

Nachdem das Urtheil die Rechtskraft beschritten hatte, wurde Stabel vom Gerichte aufgefordert, sich über den Vollzug dieser Auflage auszuweisen, und wurden zu diesem Zwecke von ihm einige Exemplare der Nr. 16 des Würzburger Anzeigers vom 16. Jan. 1856 übergeben, worin lediglich ein Abdruck des Tenors des Strafurtheils vom 10. Juli 1855 enthalten war.

Wegen solcher unvollständigen, d. i. mit Hinweglassung der Entscheidungsgründe bethätigten Aufnahme des Urtheils leitete das k. Kreis- und Stadtgericht Würzburg auf Antrag des k. Staatsanwaltes daselbst, welcher von der Ansicht ausging, daß hiedurch die Vorschrift des Art. 48 Abs. 2 des Preßstrafgesetzes übertreten worden sey, gegen V. J. Stabel Voruntersuchung ein, auf Grund deren Ergebnisses der k. Staatsanwalt die bezeichnete Uebertretung in zweifacher Hinsicht verübt erachtete, einerseits nämlich, weil der Abdruck des Urtheils nicht vollständig, andererseits, weil derselbe in Vergleichung mit dem Zeitpunkte des Eintritts der Rechtskraft des Strafurtheils vom 10. Juli 1855 verspätet geschehen sei, den Antrag stellend, den Stabel nicht nur in die gesetzliche Strafe zu verurtheilen, sondern ihm auch die Auflage zu machen, das wider ihn ergangene Urtheil nochmal, und zwar mit Entscheidungsgründen in dem Anzeiger abzudrucken.

Durch kreis- und stadtgerichtliches Strafurtheil vom 10. März 1856 wurde Stabel der im Art. 48 des Preßstrafgesetzes vorgesehenen preßpolizeilichen Uebertretung schuldig erkannt, und zu einer Geldstrafe von 5 fl. verfällt, jedoch ausdrücklich nur wegen verspäteten Abdrucks des Strafurtheils vom 10. Juli 1855, in welcher Beziehung gegen das Urtheil vom 10. März 1856 von Seite des Verurtheilten ein Rechtsmittel nicht ergriffen worden.

Was dagegen den unvollständigen, ohne Entscheidungsgründe geschehenen Abdruck des Strafurtheils vom 10. Juli 1855 in Nr. 16 des Würzburger Anzeigers vom 16. Januar 1856 anbelangt, wurde in den Motiven zum kreis- und stadtgerichtlichen Urtheile vom 10. März 1856 ausgeführt, daß dadurch der Vorschrift des Art. 48 Abs. 2 des Preßstrafgesetzes nicht zuwider gehandelt worden, vielmehr derselben Genüge geschehen sei.

In dieser Ausführung erblickte der Staatsanwalt am k. Kreis- und Stadtgericht Würzburg eine Verwerfung des von ihm hierüber gestellten, oben angeführten Antrags, und meldete hingegen das Rechtsmittel der Berufung an.

Gegen das hierauf erfolgte appellationsgerichtliche Erkenntniß vom 20. Juni 1856, wodurch das erstrichterliche Erkenntniß vom 10. März desselben Jahres bestätigt worden war, erhob der k. Oberstaatsanwalt Nichtigkeitsbeschwerde, in deren Folge das appellationsgerichtliche Urtheil durch Erkenntniß des obersten Gerichtshofes vom 22. August 1856 wegen unrichtiger Gesetzesanwendung vernichtet, und die Sache zur nochmaligen Verhandlung und Entscheidung an einen anderen Senat des k. Apellationsgerichtes dahier verwiesen wurde, wornach die Sache am 10. Oktober desselben Jahres zum Aufrufe kam. —

Das k. Appellationsgericht hat in öffentlicher Sitzung am genannten Tage den Vortrag des zum Referenten ernannten Appellationsgerichtsraths Epplen über den Gang und das Ergebniß des bisherigen Verfahrens, wie vorangeführt wurde, vernommen, und nach Einsicht und Vorlesung der betreffenden Actenstücke, insbesondere des angefochtenen Urtheils, den k. Oberstaatsanwalt Petersen, so wie den geprüften Rechtspraktikanten Sambaber als Vertheidiger des Beschuldigten, welcher letzte, der ihm vorschriftsmäßig geschehenen Ladung ungeachtet dahier nicht erschienen war, mit ihren Erklärungen und Anträgen gehört.

Der k. Oberstaatsanwalt wiederholte den früher gestellten Antrag dahin, dem Stabel aufzugeben, das Strafurtheil des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 10. Juli 1855 in Sache Beyer gegen Stabel, wegen Ehrenverletzung durch die Presse unentgeltlich in die nächste Nummer des Würzburger Anzeigers vollständig aufzunehmen.

Der Vertheidiger beantragte, indem er die Beantwortung der Frage, ob Stabel freizusprechen, dem Ermessen des Gerichtshofes anheimstellte, die Berufung des königl. Staatsanwaltes zu verwerfen, die Vorfrage erhebend, ob Stabel selbst dann, wenn er verpflichtet gewesen wäre, das vollständige Urtheil einzurücken, nachdem er dasselbe unvollständig eingerückt hat, verbunden sei, dasselbe nochmal einzurücken.

Der k. Oberstaatsanwalt wurde mit seiner Schlußerklärung gehört, und der Vertheidiger verzichtete auf eine solche.

Bei der hierauf gepflogenen richterlichen Prüfung hat sich Folgendes ergeben:

Die vom Vertheidiger angeregte Vorfrage muß vordersamst bejahend beschieden werden, weil im gegebenen Falle eine unvollständige Einrückung des Urtheils einer gänzlichen Unterlassung der Einrückung gleich zu erachten, die Verpflichtung zur Einrückung eine durch Art. 48 des Preßstrafgesetzes unbedingt gebotene ist, und als gesetzlich nothwendige Folge einer Verurtheilung wegen einer Preßstrafsache sich darstellt.

Die Berufung des k. Staatsanwalts betreffend erscheint dieselbe begründet.

Der Art. 48 des Preßstrafgesetzes enthält nämlich die Vorschrift, daß derjenige Herausgeber einer Zeitung, wider welchen wegen Uebertretung einer in diesem Gesetze enthaltenen Strafbestimmung eine Verurtheilung erfolgt ist, die unentgeltliche Aufnahme des Urtheils in das nächstfolgende Blatt in der festgesetzten Frist zu bewerkstelligen habe. Ob das Urtheil seinem ganzen Inhalte nach, d. i. mit Entscheidungsgründen oder mit Hinweglassung derselben aufzunehmen sei, darüber liegt eine ausdrückliche gesetzliche Bestimmung nicht vor; doch läßt sich sowohl auf dem Wege der grammatischen als der logischen Auslegung des Wortes „Urtheil" folgendes Resultat hierüber gewinnen:

Dem Wortlaute nach wurde in früheren Verordnungen unter „Urtheil" zwar auch ein Strafausspruch ohne Entscheidungsgründe verstanden. Allein schon das Strafgesetzbuch vom Jahre 1813 Th. 2, in welchem die Worte: „Urtheil, Endurtheil, Erkenntniß," als gleichbedeutend vorkommen (vgl. Art. 344, 348, 352, 358 rc.) bestimmt im Art. 359, daß jedes Endurtheil mit Entscheidungsgründen versehen seyn soll, welche aber nicht in das Urtheil selbst zu verweben, sondern demselben besonders anzuschließen seien, und was die Verkündung der Urtheile anbelangt, verordnet Art. 365, daß dieselben sammt den Entscheidungsgründen zu verlesen seien. Für Erkenntnisse gegen abwesende oder flüchtige Verbrecher sollen rücksichtlich der Fassung die nämlichen Vorschriften gelten, jedoch sollen sie an denselben Orten und auf dieselbe Art, wie die erlassenen Ediktalladungen, d. i. durch öffentlichen Anschlag verkündet, und zugleich in einem öffentlichen Blatte durch den Druck bekannt gemacht werden. Art. 421, 424, 425.

In dem Rescripte vom 2. Juni 1815 zu Art. 359 (lithograph. Samml. 93) werden Vorschriften über den Inhalt der Entscheidungsgründe, und im Rescripte vom 13. August 1816 zu Art. 352 (lith. Samml. 147) über die Ausfertigung der Erkenntnisse „und der damit verbundenen Entscheidungsgründe" gegeben.

In dem Reskripte vom 30. August 1815 zu Art. 374 (lithog. Samml. 102) wird angeordnet, daß die das erstrichterliche als ungültig aufhebenden (kassatorischen) Erkenntnisse nicht als Endurtheile zu betrachten, daher mit besonderen Entscheidungsgründen nicht zu versehen, sondern nur so abzufassen seien, daß der Angeschuldete bei Verkündung derselben erfährt, ob das vorige Erkenntniß wegen verletzter Förmlichkeit oder aus einem anderen Grunde aufgehoben worden sei.

Nach Reskript vom 3. Oktober 1815 zu Art. 421 (lithograph. Samml. 105) sollen verurtheilende Erkenntnisse, welche wider abwesende oder flüchtige Verbrecher erlassen worden sind, durch öffentliche Bekanntmachung auf die durch Art. 425 vorgeschriebene Weise verkündet, bei diesen Bekanntmachungen sollen die Entscheidungsgründe hinweggelassen, jedoch dem Vater, Ehegatten, Vormund oder Vertheidiger des Verurtheilten, wie Jedem, der sich für denselben zur Ergreifung eines Rechtsmittels meldet, auf Verlangen eröffnet werden. —

Die Gültigkeit der oben angeführten, sowie überhaupt der vom Jahre 1813 bis 1818 erschienenen lithographirten Reskripte kann einem gegründeten Bedenken nicht unterstellt werden, da sie im Sinne der damaligen legislativen Gewalt erlassen worden sind.

Die Verfassungsurkunde vom Jahre 1818 Tit. VIII § 2 verpflichtet alle Gerichte, ihren Urtheilen Entscheidungsgründe beizufügen. —

Das Strafprozeßgesetz vom 10. Nov. 1848 will gemäß Art. 206 die von Schwurgerichtshöfen geschöpften Erkenntnisse mit Entscheidungsgründen über den Rechtspunkt niedergeschrieben, und in öffentlicher Sitzung verkündet, und gemäß Art. 326 den kreis- und stadtgerichtlichen Urtheilen sowohl bezüglich der That- als der Rechtsfrage Entscheidungsgründe beigefügt haben, und gibt über Verkündung und Bekanntmachung der im Ungehorsamsverfahren erlassenen Erkenntnisse besondere Vorschriften in den Art. 288, 297, 346 und 357, und nach Art. 339 auch bei den Urtheilen zweiter Instanz.

Der bayerische Entwurf eines Gesetzes über das Verfahren bei den Uebertretungen, Vergehen und Verbrechen durch den Mißbrauch der Presse und ihrer Erzeugnisse vom Jahre 1831 (4. Beil. Bd. zu den Verhandlungen der 2. Kammer der Ständeversamml.) schreibt in den Art. 151 mit 153 vor, daß das geschöpfte Strafurtheil dem Angeklagten verkündet, mit den Entscheidungsgründen niedergeschrieben, ferner daß jedes verurtheilende Erkenntniß wegen Preßverbrechen oder Preßvergehen nach erlangter Rechtskraft durch drei Zeitungen auf Kosten des Verurtheilten bekannt gemacht werden soll.

Diese letzte Bestimmung ging, wenn auch modifizirt, in den Art. 48 des Prozeßstrafgesetzes vom 17. März 1850 über.

Aus der Vergleichung der, der Zeitfolge nach angeführten Bestimmungen des strafgerichtlichen Verfahrens erhellt zur Genüge, daß seit dem Jahre 1813 Straferkenntnisse mit Entscheidungsgründen versehen, und mit solchen verkündet werden müssen, außer in den gesetzlich speziell bezeichneten Fällen, daß insbesondere in § 48 des P.-Str.-G. der Ausdruck „Urtheil" sich nicht anders als einschließlich der Entscheidungsgründe auffassen läßt, da nirgends ein Anderes statuirt, und mit der dort imperatorisch angeordneten Aufnahme des Urtheils in das nachfolgende Blatt nach dem Wortlaute und dem gesetzlichen, wie nachgewiesen, gleichförmigen Sprachgebrauche sowohl die Aufnahme des dispositiven Theils des Strafausspruchs als der Entscheidungsgründe bezeichnet worden sei.

Dasselbe Ergebniß liefert auch die Forschung nach dem Zwecke der Bekanntmachung der Strafurtheile gemäß Art. 48 des Pr.-Str.-G. Dieser Zweck wird um so mehr augenfälliger hervortreten, wenn an anderen Stellen des Preßstrafgesetzes, in welchen von der Aufnahme von in Preßstrafsachen ergangenen Strafurtheilen in öffentlichen Blättern die Rede ist, nach den vom Gesetzgeber dort damit verbundenen Zwecken Prüfung angestellt wird. Dahin gehört vordersamst Art. 6 Abs. 5, wo bei öffentlichen Bekanntmachungen von Contumazial-Erkenntnissen wider preßstrafgesetzlich verfolgte Personen im Amtsblatte des Kreises ausdrücklich ein Auszug aus solchen Erkenntnissen für zulässig erklärt wird, indem für diese Personen zum Zwecke des ihnen zustehenden Einspruchs die Kenntniß des dispositiven Theils des wider sie ergangenen Strafurtheils unter Anführung der angewendeten Gesetzesstellen genügt und ihnen überlassen ist, sich durch Einsicht der am Gerichtssitze angebrachten vollständigen Ausfertigung des Urtheils von dessen thatsächlicher und rechtlicher Begründung genaue Kenntniß zu verschaffen.

Im Art. 3 ist die Rede von Bestrafung derjenigen Personen, welche eine durch gerichtliches Urtheil als sträflich erkannte Schrift ungeachtet der erfolgten Bekanntmachung des Urtheils im Amtsblatte ihres Kreises, oder ungeachtet der ihnen geschehenen besonderen Notifikation auf's Neue drucken.

Eine solche Bekanntmachung des Urtheils hat offenbar nur den Zweck, diejenigen Personen, welche sich mit der Verbreitung von Preßerzeugnissen befassen, dagegen zu warnen, hier genügt die Bekanntmachung des dispositiven Theils unter Bezeichnung der angewendeten Gesetzesstellen. In diesem Sinne wurde durch Justiz-Ministerial-Entschließung vom 23. Mai 1854 das Verfahren derjenigen Gerichte, welche die Veröffentlichung derlei Urtheile in der Art bewirkten, daß in die Bekanntmachung die Constituirung des Gerichts und der dispositive Theil des Urtheils mit Bezeichnung der angewendeten Gesetzesstellen aufgenommen wird, als dem Zwecke des Gesetzes vollkommen entsprechend, und, um ein gleichförmiges Verfahren herbeizuführen, für alle Gerichte als maßgebend für künftige Fälle erklärt.

Der Art. 47 hat zwar zunächst die Aufnahme von Berichtigungen in öffentlichen Zeitungen erschienener, die Wahrheit entstellender Artikel zu Gunsten des Angegriffenen im Auge, während der Art. 48, wie näher ausgeführt werden wird, die öffentliche Sühne des Angegriffenen dem Publikum gegenüber beabsichtigt; allein beide Artikel lassen den gemeinsamen Zweck nicht verkennen, daß durch ihre Bestimmungen der Angriff auf demselben öffentlichen Wege, und durch dieselben Mittel, wie er geschehen, gesühnt werde.

Im Art. 48 liegt der unbedingt nothwendig erachteten Verpflichtung des Herausgebers einer Zeitung zur Aufnahme von wider ihn ergangenen Strafurtheilen die Absicht des Gesetzgebers zu Grund, daß Angriffe auf Personen, öffentliche Stellen oder Behörden u. s. w., welche auf dem vielverbreiteten, einen sichern Kreis des Lesepublikums umfassenden Wege der Zeitungs- oder periodischen Presse begangen werden, auch auf demselben Wege außer der Strafe eine öffentliche Genugthuung des angegriffenen Theiles und eine öffentliche Sühne erhalten. Nur ein vollständiger Abdruck des Strafurtheils, eine Hervorhebung der in der beleidigenden Schrift verletzenden Stellen, die motivirte Subsumtion dieser Stellen unter die einschlägigen Gesetze erfüllt den Zweck der öffentlichen Genugthuung.

Wenn auch durch die Veröffentlichung der Entscheidungsgründe die Schmähung wiederholt werden muß, so wird doch derselben nur als Thatsache erwähnt, welche die vom Richter ausgesprochene gesetzliche Ahndung zur Folge hat, und gerade in dieser, im Urtheile zu Tage tretenden Verbindung der Uebertretung mit dem in Wirksamkeit getretenen Strafgesetze liegt das Wesen der öffentlichen Genugthuung, die Sühne des verletzten Gesetzes.

Die Ausdehnung der im Art. 48 des P.-St.-G. enthaltenen Verpflichtung zum Abdrucke des Strafurtheils sammt Entscheidungsgründen in dem nächstfolgenden Blatte bietet auch bei Urtheilen längeren Inhaltes und theilweise reformatorischen Urtheilen keine Bedenken oder Schwierigkeiten, weil ein Abdruck in mehreren aufeinanderfolgenden Blättern durch den Geist des Gesetzes nicht ausgeschlossen, andererseits der Abdruck eines theilweisen reformatorischen Erkenntnisses der zweiten Instanz eine gesetzliche Nothwendigkeit ist, weil das Gesetz unter „Urtheil" nur den Inbegriff desjenigen versteht, was rechtskräftig gegen den Uebertreter in Beziehung auf Schuld und Strafe erkannt ist, welcher Inbegriff nur durch den Abdruck der Urtheile beider Instanzen im Falle theilweiser Reformation geboten wird, da ein willkührlicher Auszug aus den Urtheilen dem Verurtheilten nicht gestattet seyn kann.

Hierdurch erledigt sich zugleich die Frage des Vertheidigers, ob V. J. Stahel frei zu sprechen, sowie dasjenige, was derselbe im Wesentlichen wider den Antrag des k. Oberstaatsanwalts geltend gemacht hat.

Aus vorstehenden Gründen war nicht nur der Abdruck des Strafurtheils vom 10. Juli 1855 in der Klagsache Beyer gegen Stahel, wegen Ehrenkränkung, dessen unvollständig geschehene Bewerkstelligung den Gegenstand des Strafurtheils vom 10. März 1856 bildet und des zuletzt genannten Urtheils selbst, als eine Verurtheilung wegen einer Preßpolizeiübertretung enthaltend, sondern folgeweise auch des gegenwärtigen Erkenntnisses aus gleichem Grunde sammt Entscheidungsgründen aufzuerlegen, die Kosten der zweiten Instanz waren jedoch, da der Verurtheilte die Berufung nicht ergriffen hat, der Staatskasse zu überbürden, —

in Anwendung von Art. 48 des Preßstrafgesetzes und Art. 274 des St.-P.-G. vom 10. Novbr. 1848, welche Gesetzesartikel vom Senatsvorstande wörtlich vorgelesen worden sind.

Also geurtheilt und verkündet in öffentlicher Sitzung des kgl. Appellationsgerichts von Unterfranken und Aschaffenburg am dreizehnten Oktober achtzehnhundert sechs und fünfzig, wobei gegenwärtig waren: Hoch, Rath, als Vorsitzender, Laubmann, Epplen, Räthe, Wagner, Arnold, Assessoren, Petersen, k. Oberstaatsanwalt, Pelletier, Sekretär, als Protokollführer.

(L. S.) Hoch. Laubmann. Epplen. Wagner. Arnold.

Pelletier.

Zur Beglaubigung der Abschrift.

Aschaffenburg, den 14. Oktober 1856.

Kgl. Appellationsgericht von Unterfranken und Aschaffenburg.

v. Papius, Präs. Pelletier.

Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel. — Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 305. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Sonntag, 2. November | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Justus. Sonnenaufgang: 6 Uhr 50 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 37 Min. — Mondunterg.: 6 Uhr 52 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 2 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 1 Grad Wärme. — Bauernregel: Auf Allerheiligenfest — ein später Sommer sich blicken läßt.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 2. Nov. Die in der Beilage zur gestrigen Nummer dieses Blattes abgedruckten Urtheile des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg und des k. Appellationsgerichts von Unterfranken und Aschaffenburg sind principiell so wichtig, daß wir nicht umhin können, mit einigen Worten deren Bedeutsamkeit hervorzuheben, und dies um so mehr, als das appellationsgerichtliche Urtheil, wie aus dem Erfolg der vom k. Oberstaatsanwalt erhobenen Nichtigkeitsbeschwerde erhellt, auch die Autorität des obersten Gerichtshofes für sich hat. Es sind nämlich in den erstinstanziellen Urtheilen folgende, auch vom k. Appellationsgericht adoptirte Grundsätze ausgesprochen:

1) daß der Redakteur einer Zeitung, welcher die Verantwortlichkeit für die in diesem Blatt enthaltenen Artikel übernommen hat, vor dem Gesetz, er möge diese Artikel selbst verfaßt, oder (wie dies bei Inseraten regelmäßig der Fall ist) lediglich in das Blatt aufgenommen haben, als Verfasser derselben zu gelten und für seine Person deren Inhalt zu verantworten habe, ohne seine Verantwortlichkeit durch den Nachweis abwenden zu können, daß ein Anderer der Verfasser sey;

2) daß, wenn auch nach Art. 7 u. 36 des Preßstrafgesetzes ein durch die Presse verübter Angriff auf die Ehre einer Privatperson nur auf Verlangen des Beleidigten verfolgt werden kann, doch in einem solchen Fall der in Art. 48 des Preßstrafgesetzes angeordnete Abdruck des ergangenen verurtheilenden Erkenntnisses nicht mehr von dem Antrag oder Verzicht des Beleidigten abhänge, sondern daß auch über diesen Theil des Vollzugs die Staatsbehörde zu wachen habe.

Weiter hatte das Kreis- und Stadtgericht Würzburg in seinem Erkenntniß vom 24. März d. J. ausgeführt, daß durch den Abdruck des Tenors des Erkenntnisses dem Gesetze genügt, der Abdruck der Entscheidungsgründe aber nicht geboten sey. Nachdem auch das appellationsgerichtliche Urtheil vom 20. Juni diese Ansicht adoptirt hatte, ergriff der k. Oberstaatsanwalt hiegegen die Nichtigkeitsbeschwerde; das Urtheil wurde vom obersten Gerichtshof vernichtet, und die Sache zur nochmaligen Aburtheilung an einen andern Senat desselben Gerichts verwiesen. Dieser entschied, daß nicht blos der Tenor, sondern auch die Entscheidungsgründe des verurtheilenden Erkenntnisses abgedruckt werden müßten. Wir gestehen, daß wir uns dieser Ansicht nicht anschließen können, sondern vielmehr die in dem stadtgerichtlichen Erkenntniß aufgestellte für die richtige halten; indem wir dieserhalb auf die Rechtsausführungen des letzteren verweisen, wollen wir nur in thatsächlicher Beziehung noch beifügen, daß unter Umständen die Anwendung jenes Grundsatzes dem Verurtheilten eine mit der Bedeutung der Hauptsache außer allem Verhältniß stehende Kostenlast aufbürden kann.

Würzburg. Bei der am 23. Okt. vorgenommenen Wahl wurde M. Barbara von der heil. Ursula, geb. Rüdling, bisher Assistante und deutsche Lehrerin der oberen Klasse des Pensionats, zur Oberin des hiesigen Ursulinerinnen-Klosters gewählt. — In Ausübung des landesherrlichen Patronats wurde die Pfarrei Rößfeld dem Joh. Gg. Weckart, bisher Curatie-Verweser zu Erlach, übertragen. — Zum Religionslehrer der Studienanstalt zu Münnerstadt wurde P. Chrys. Hepp, ord. S. Augustini ernannt; und als Verweser der Lehrstelle des unteren Curses der Lateinschule zu Hammelburg Reinh. Ritschel, bisher Cooperator zu Hendungen, von k. Regierung aufgestellt. — Gest. am 23. Okt. Joh. Bapt. Paulfranz, Pfarrer in Lengfeld, im Alter von 53½ Jahren. (W. Diöz.-Bl.)

Die Verwesung der Pfarrei Lengfeld wurde dem bisherigen Kooperator dortselbst Heinr. Kübles übertragen.

* Sicherem Vernehmen nach wird Kaufmann und Gastwirth Schnetter von Schweinfurt, welcher durch Krankheit gehindert war, der am 23. und 24. v. M. gepflogenen Verhandlung vor dem k. Appellationsgerichte zu Aschaffenburg beizuwohnen, gegen das letzthin in unserem Blatte erwähnte Erkenntniß und gegen die in seiner Abwesenheit gepflogene Verhandlung Einspruch erheben, so daß das Erkenntniß noch unwirksam erscheint und die Sache erst nochmals in Anwesenheit des Schnetter verhandelt werden muß.

Vermischtes.

Von Seite des Stadtmagistrats Nürnberg werden heuer wieder, wie voriges Jahr, bedeutende Quantitäten Kartoffeln in der weiteren Umgegend angekauft und in kleineren Gemäßen wohlfeiler stets abgegeben, als der Marktpreis ist. Durch diese Einrichtung, welche auch für mehrere Städte der Umgegend getroffen werden soll, soll die Ueberforderung auf dem Markte in Schach gehalten werden; wenn in Nürnberg der halbe bayer. Metzen Kartoffeln um 24 kr. zu haben ist, so kosten die vom Magistrat abgegebenen 2 kr. weniger. Bereits sind 12,000 Nürnberger Metzen in Vorrath und wird dieser so weit vermehrt, daß die Abgabe bis gegen Ostern an jedem Markttage geschehen kann.

Die Direktoren der atlantischen Telegraphenkompagnie ließen kürzlich Versuche machen, um sich zu überzeugen, ob der Widerstand, den der Kupferdraht auf weite Entfernungen dem elektrischen Strom entgegensetzt, ihrem Unternehmen etwa Hindernisse bereiten werde. Eine Londoner Telegraphengesellschaft, deren Linien durch ganz England laufen, ließ während der Nacht die Einrichtung treffen, daß eine ununterbrochene Verbindung von 2000 Meilen hergestellt wurde. Die von Morse geleiteten Versuche beseitigten alle Bedenken. Hätte sich aber auch ein störender Widerstand ergeben, so würde er die Verbindung zwischen Europa und Amerika nicht mehr hindern, da man gefunden hat, daß das Aluminium viel besser, es wird gesagt acht mal besser leitet als Kupfer. Der Vorrath dieses Metalls ist bekanntlich unerschöpflich, und De Ville hat ein Verfahren gefunden, es für denselben Preis herzustellen wie das gleiche Gewicht Silber, oder, da Silber vier mal so schwer ist, dasselbe Volumen um den vierten Theil des Preises. Aus einem Erz, das man in Grönland bricht, und von dem schon eine Schiffsladung voll herübergeholt worden ist, wird das Metall wahrscheinlich noch billiger dargestellt werden.

Politisches Register.

(Luxemburg.) Die Kammer hat gegen die Regierungsmitglieder wegen der von ihnen vorgeschlagenen Verfassungsänderung ein Mißtrauensvotum abgegeben.

(Italien.) Am 26. Okt. kam die Kaiserin-Mutter von Rußland in Nizza an, wo sie den Winter zubringen wird.

(Rußland.) Die Concession der neu zu erbauenden Eisenbahnen ist einer franz. Gesellschaft ertheilt worden und zwar nach neueren Berichten der von Pereire und Stieglitz vertretenen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 31. Oktbr. 1856.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	25 fl. 30 kr.	24 fl. 11 kr.	20 fl. — kr.	Gest. fl. 4 kr.
Korn	18 fl. 30 kr.	18 fl. — kr.	17 fl. — kr.	Gest. — fl. 7 kr.
Gerste	15 fl. 30 kr.	15 fl. 3 kr.	12 fl. — kr.	Gest. — fl. 4 kr.
Haber	7 fl. — kr.	6 fl. 38 kr.	6 fl. 12 kr.	Gest. — fl. 19 kr.

Summa aller verkauften Früchte 1803 Schäffel.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: W. J. Stahel.

Ankündigungen.

Für Raucher.

Mein reichhaltig assortirtes Lager von Bremer, Hamburger und importirten Havanna-Cigarren, französischen, griechischen, türkischen und holländischen Rauchtabaken, Blätter- und Rollen-Varinas empfehle ich unter Versicherung ausgezeichneter Qualität zur gefälligen Abnahme.

[5c]

Adolph Treutlein,
Domstraße, Eck der Blasiusgasse.

Von **Aromatischer Kräuterseife,** hinreichend bekannt in ihren vorzüglichen Wirkungen und als feinste und beste Toiletten-Seife, empfing ich wieder neue Sendung in frischester Qualität und verkaufe solche in Stücken à 21 kr.

[4b] **Carl Bolzano.**

Feuer-Versicherungen

auf Mobiliargegenstände werden unter billigen Prämien angenommen von der alle Vortheile bietenden

k. k. I. priv. Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien,

einer der ältesten Anstalten Deutschlands, ausgerüstet mit einem Garantie-Capital von **3,600,000 Gulden.**

Bei Brandschäden erstattet die Gesellschaft **allen Verlust,** welcher den versicherten Gegenständen durch Feuer oder Blitzschlag zugefügt wird, sei es durch Verbrennen, Beschädigen beim Löschen, Retten oder **Abhandenkommen.**

Zur Vermittlung von Versicherungen empfiehlt sich

V. J. Stahel, *Agent.*

Weinversteigerung.

Die auf dem Weingute des minderjährigen Freiherrn von Kleudgen zu Astheim bei Volkach in den Jahren 1854 und 1855 gezogenen Weine werden am

Montag den 10. November ds. Js.
um 11 Uhr Vormittags anfangend,

im Wohnhause des Curanden zu Astheim öffentlich versteigert.

[2b]

Die Vormundschaft.

Weißen und gelben trockenen Trauben-Krümel-Zucker zum Gallisiren des Weines eigens zubereitet und ohne jede Beimischung von Säuren, empfehlen billigst [2b]

Behrens & Jährling in Magdeburg.

Aemtern, Advokaten, Geschäftsleuten und Haushaltungen

empfehlen wir den bei uns erschienenen, durchaus praktisch eingerichteten sechsundfünfzigsten Jahrgang des

Gemeinnützlichen Schreibkalender für 1857.

Er ist bei vielen Gerichtsstellen als Terminkalender, in vielen Familien als Haushaltungsbuch eingeführt. Mehrfach geäußerten Wünschen zufolge wurde derselbe, ohne den seitherigen Preis von 30 kr. zu erhöhen, in Leinwandrücken gebunden und mit gedruckten Tabellen zum Einschreiben der Wäsche vermehrt.

Nebstdem empfehlen wir den

Comptoir-Notiz- (Termin-) Kalender für 1857.

Preis 9 kr., aufgezogen 15 kr., der die schöne Einrichtung hat, daß man zu jedem Tage eine Anmerkung schreiben kann, z. B. daß man etwas zu zahlen oder sonst etwas vorhat. — Ihm reiht sich würdig an das

Brieftaschen-Kalenderchen für 1857.

Preis 8 kr. Zu demselben kann man auch ganz zierliche, allerliebste Rähmchen in gothischer Form um 28 kr. haben, in welche Rahme man jedes Jahr ein neues Kalenderchen schieben kann.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Gebetbuch

in kleinem Format

mit großem Druck.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen:

Die Ruhe in Gott.

Ein katholisches Gebetbuch von Dr. F. X. Himmelstein, Domprediger. Mit bischöfl. Approbation. Geziert mit 4 sehr schönen Stahlstichen und vielen in den Text gedruckten Bildchen auf feinstem Velinpapier. 864 Seiten oder 54 Bog. stark. Preis brosch. 1 fl. 12 kr. Geb. in einfachem schwarz. Leder mit gelbem Schnitt 1 fl. 36 kr., in engl. Leinwand mit Deckenvergoldung und gelb. Schnitt 1 fl. 45 kr., ebenso mit Goldschnitt 2 fl., in elegantestem Kalblederband und verschiedenen Farben 3 fl., in neuestem Pariser Modeband, blauem oder rothem mit Golddruck verzierten Schnitt und Eisenguß-Schlößchen 4 fl.

Die außerordentliche Verbreitung dieses Gebetbuches, welches von einem so anerkannt tüchtigen, schon früher durch seine vortrefflichen Predigten rühmlichst bekannten Priester herausgegeben, bietet in Betrachtnahme der kurzen Zeit seines Erscheinens den besten Beweis der Vorzüglichkeit desselben. Nebstdem hat das Erscheinen dieses Gebetbuches einem lang gefühlten Mangel abgeholfen, denn es ist:

Ein Gebetbuch, dessen großer Druck bei kleinem Format dem Auge ebenso wohlthuend, als dessen Inhalt dem Herzen erquicklich ist.

(In vorstehender großer Schrift ist das Gebetbuch gedruckt.)

Fremden-Anzeige.

Adler. Dr. Hänel mit Fam., Vicepräsident a. Dresden. Dr. Hänel mit Fam., Prof. a. Stuttgart. Pöppel mit Fam., Domänenrath a. Wartenstein. Frl. Klaißig, Opernsängerin a. Leipzig. Stoltekamp, Dr. med. a. Bentheim. Lebetter, Student aus Paris. David, Lehrer aus Hanau. Strauß, Privatier a. Aschaffenburg. Kfite.: Herber a. Hanau, Müller a. Nürnberg, Zwiecker a. Bremen, Mohr a. Frankfurt, Bachstein a. Hannover, Brand a. Cöln, Weißmüller a. Barmen.

Kleebaum. Stud.: Leu a. Schweiz, Deninger u. Abel a. Würzburg, Pagenstecher a. Wiesbaden, Schenk a. Roßtätte. Baumann, Maler a. Koblenz. Kfite.: Simon a. Dinkelsbühl und Dorn a. Fürth. Mad. Schneider mit Fräulein Tochter u. Fräul. Schäfer a. Bamberg. Jäger, Cand. a. Gerolzhofen.

Kronprinz. Frhr. Rinaldo v. Zobel a. Darmstadt. Lübeck, Güter-Insp. a. Magdeburg. Frau Wagner mit Fam., Prof.-Gattin a. Würzburg. Kfite.: Herforth a. Nürnberg, Klopper a. Elberfeld, Lewinger a. Leipzig, Saloman a. Mainz, Cussanti a. Cöln.

Schwan. Kaufite.: Welbezahl a. Magdeburg, Löser a. Braunschweig, Seitz aus Aschaffenburg, Scheffenfels a. Lüttich, Rivalen a. St. Herbeth, Hiddell a. Regensburg, Luzifer a. Merseburg, Napples a. Wien, Kilian a. Köln, Schwinnenleich a. Gotha, Altinger a. Frankfurt. Gaggenroth, Gutsbesitzer aus Weißhausen. Liebenow, Pfarrer a. Breslau.

Württemberger Hof. Siebold, Leg.-Sekr. a. Frankfurt. Kirsch, Stud. a. Bergzabern. Hollender, Bierbrauer a. Rees a/Niederrh. Kfite.: Eder a. Nürnberg, Loding a. Gladbach, Lampartter a. Eßlingen.

Die neuesten Gegenstände zu Geschenken in

Porzellän, Glas & Steingut,

als: Blumenvasen, Caffee-, Thee- und Speise-Servicen, Brodkörbchen, Zuckervasen und noch viele der neuesten Gegenstände sind in größter Auswahl und zu billigsten Preisen zu haben bei

[3a] **C. Mangold**, Büttnergasse.

Anzeige.

Winterröcke und **Raglans** in allen Größen und Qualitäten sind wieder vorräthig im Kleider-Magazin von

Joh. Martin Hofmann,
am Kürschnerhof vis à vis dem Herrn Rappert.

[3a]

In **Besatzstoffen** für **Damen-Mäntel** und **Ueberwürfe** in Sammt, Seide, Plüsch, **Moiré antique** und Fantasie-Stoffen ist mein Lager auf's Reichste und Neueste assortirt, welches hiermit bestens empfehle.

[3b] **Carl Bolzano.**

Nachricht
für
Auswanderer.

Postschiffe neuer Linie
zwischen
Havre, Newyork u. New-Orleans.

General-Agentur von Carl Sieber in Würzburg.

Durch die Postschiffe neuer Linie der Herren J. Barbe & Morisse in Havre werden Auswanderer das ganze Jahr hindurch am 9., 19. und 29. eines jeden Monats nach New-York, und in den Winter-, Herbst- und Frühlingsmonaten am 8, 18. und 28. nach New-Orleans befördert.

Die Passagiere werden von erfahrenen Kondukteuren nach Havre begleitet.

Verträge werden abgeschlossen durch die General-Agentur und deren Agenten, die Herren:

J. A. Deckelmann in Aschaffenburg.
August Hally in Amorbach.
J. A. Schöppner in Bischofsheim an der Rhön.
Philipp Hannawacker in Gemünden.
F. A. Wagner in Klingenberg.
Heinrich Joseph Maier in Lohr.
Julius Hartmann in Marktbreit.
Joseph Flasch in Marktheidenfeld.
Joseph Knapp in Miltenberg.
Wilhelm Simon in Schweinfurt.
C. Thaler in Wiesentheid.
J. M. Bernard in Wörth a M.

[49]

Prompte Beförderung für Auswanderer!

Gott mit uns!

Gesetzlich legitimirte Auswanderer finden am 1. und 15. eines jeden Monats prompte Beförderung zu den billigsten Preisen, wie solche von soliden Expedienten direkt bewilligt werden.

Näheren Aufschluß ertheilen die Herren Bezirks-Agenten für Unterfranken:

In **Würzburg**: Herr **Joseph Wachter** am Fischmarkt.
In Schweinfurt: Herr G. H. Beck.
In Bischofsheim a. d. R.: Herr J. Deutsch jun.
In Arnstein: Herr M. Klug.

Bamberg:

General- und Spezial-Agentur
F. J. Weber.

[84]

Seiden-Stoffe

in großer Auswahl und zu billigsten Preisen bei

[2a] **F. J. Hiller.**

Theater-Restauration.

Morgen Montag
musikalische Unterhaltung
der Gebr. **Blechschmidt.**
Anfang 8 Uhr.

Im Verlage der *Stahel*'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Zum
SCHUTZE DER IRREN.

Eine Darlegung ihrer Verhältnisse
mit
Vorschlägen zur Verbesserung,
begründet und begleitet
von einer
sechsjährigen Statistik der Abtheilung für heilbare Irre im Juliushospitale zu Würzburg,
nebst
Kranken-Geschichten,
von
Dr. Ernst Schmidt,
Assistenzarzt,
vormals an der psychiatrischen, jetzt an der medizinischen Klinik des Juliushospitales.

Preis brosch. fl. 1.

Das „Correspondenzblatt für Psychiatrie" 1856. Nr. 13 sagt u. A.:

„Das vorliegende Schriftchen begrüssen wir als eine ausgezeichnete Arbeit und halten uns verpflichtet, dasselbe allen Denjenigen aufs Wärmste zu empfehlen, welchen das Wohl der Irren am Herzen liegt, und welche dazu berufen sind, die Lage derselben zu verbessern."

Am Schlusse der Besprechung heisst es:

„Somit haben wir den Herren Collegen die Hauptmomente dieser *wirklich ganz ausgezeichneten Schrift* hervorgehoben, die hoffentlich recht viel dazu beitragen wird, zum Schutze der Irren überall zu wirken. Es ist noch so mancher Uebelstand zu beseitigen, nicht blos in *Bayern*, auf dessen Verhaltnisse diese Arbeit hauptsächlich gerichtet ist, sondern in unserm ganzen deutschen Vaterlande, dass man Schriften, die mit solcher Klarheit, Sachkenntniss und Offenheit geschrieben sind, nicht warm genug empfehlen kann allen Aerzten und auch allen *den* Laien, welche Abhülfe schaffen können und schaffen wollen."

In allen Buchhandlungen (in Würzburg in der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung) ist zu haben:

St. M. Henning:

Geheim gehaltene Fischkünste,

oder Anweisung, auf alle Arten Fische den Köder, die Witterung oder Lockspeise zu machen, um sie in Reusen und Säcken, mit der Angel und dem Zeuggarne und mit den bloßen Händen zu fangen; ebenso auch die Witterung auf Krebse, sie in Reusen und Säcken, mit dem Ketscher und den Stecknetzen zu fangen, nebst manchem Wissenswürdigen für Fischliebhaber, Teichbesitzer und Fischer, die Besamung der Teiche mit Fischen und Krebsen und mehrere geheim gehaltene Künste betreffend.
Dritte Auflage. 8. geh. 36 kr.
(Verlag von G. Basse in Quedlinburg.)

In

Ueberwürfen und Mänteln

habe neuerdings große Sendung von den billigsten bis zu den feinsten Sorten erhalten.

[3b] **Carl Bolzano.**

C. Niemeyer,

Leinwandfabrikant aus Oerlinghausen bei Bielefeld,

beehrt sich, sein schon langjährig bekanntes

Leinwand-, Damast- und Drell-Lager

zur gegenwärtigen Messe in empfehlende Erinnerung zu bringen, unter Zusicherung billiger und prompter Bedienung.

Das Verkaufslokal befindet sich wie gewöhnlich im „Wittelsbacher Hof", Zimmer Nr. 3. [4a]

Bücher- und Musikalien-Leih-Anstalt

von L. Suhler, Plattnersgasse Nr. 115.

Abonnement auf Bücher für das **ganze Jahr 4 fl. 48 kr.**, für 6 Monate 3 fl. 12 kr., für 3 Monate 1 fl. 45 kr., für einen Monat 40 kr. Der Abonnent erhält 6—8 Bde. auf einmal und kann dieselben nach Belieben umtauschen. Abonnement auf ein Buch 20 kr. per Monat. Außer dem Abonnement kostet das Buch 1 kr. auf 1 Tag, auf 2 Tage 2 kr., auf 3—8 Tage 3 kr. [3c]

Großes Lager von Spiegeln und Goldleisten.

Bilder werden täglich **eingerahmt**, die Gläser dazu billigst berechnet bei

[4a] ***C. Mangold,*** Büttnergasse.

Wichtige Preisherabsetzung

für die Herren Aerzte und Studirende der Medicin.

Wir sind in den Stand gesetzt, so weit der Vorrath reicht, zu liefern:

Jahrbücher der in- und ausländischen gesammten Medicin.
Herausgegeben von den Dr. Dr. *Schmidt*, *Göschen*, *Winter* und *Richter*. gr. Lex.-8. Leipzig. broch. Jahrgänge 1834—1839 und 1841—1849 nebst 1.—5. Supplt.-Bd. 1. u. 2. Registerbd. zusammen, Ladenpr. 354 fl, zu 85 fl. 48 kr.

Einzelne Jahrgänge zu folgenden Preisen:

1834, 35, 36, 37, 38, 39 . . Ladenpr. à 21 fl. 36 kr., zu 3 fl. 36 kr.
1841, 42, 43, 44, 45, 46, 47 . „ à 21 fl. 36 kr., zu 5 fl. 24 kr.
1848, 49 . . . . „ à 21 fl. 36 kr., zu 7 fl. 12 kr.
1. und 2. Registerband . . . „ à 2 fl. 24 kr., zu — fl. 36 kr.
I.—V. Supplementband zusammen „ 85 fl. 24 kr., zu 10 fl. 48 kr.
Die Supplemente apart zu je 1/3 des Ladenpreises (nämlich I. für 2 fl. 48 kr, II. für 2 fl. 6 kr., III. für 2 fl. 6 kr.; IV. für 2 fl. 48 kr., V. für 2 fl.)

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Stadt-Theater.

Sonntag den 2. Novbr. Zum ersten Male wiederholt: **Graf Essex.** Trauerspiel in 5 Akten von H. Laube.

Ein **Logis** von 5—6 Zimmern nebst sonstigen Erfordernissen ist zu vermiethen untere Dominikanergasse Nro. 256. [3b]

Fahrpläne

der königl. bayerischen Staatseisenbahnen,

Winterfahrdienst,

vom 1. Oktober angefangen,

Fol. Plakatformat à 6 kr.
„ Auf beiden Seiten à 4 kr.

Vorräthig in der

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 1. November.

Pistolen 9 fl. 36 kr.
„ preußische 9 fl. 52—53 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 39—40 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31½—32½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 17½—18½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44½—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 35—39 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9[57] F.	4[41] M.	Eilzug.	4[26] M	10[05] F*)
5[0] M.	9[00] F†)	Postzug.	9[13] F.	5[30] M.
11[36] M.	2[8] M.	Güterzug.	12[46] M.	4[45] F
8 F.	3 F.	„	9[30] M	12[26] M

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 8 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 6 Uhr.

Bei Schotte & Co. in Berlin ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Leibwäsche.

Preis 2 fl. 42 kr.

Die Kunst, die gesammte Leibwäsche für Herren, Damen und Kinder gutsitzend und vortheilhaft zuzuschneiden und anzufertigen. Nebst einem Anhange: Das Bettzeug, die Erkennungszeichen des ächten Leinen, die Wäsche, Waschtabelle, der Fleckenreiniger 2c. 2c.

Mit zwölf **großen Schnitt-Tafeln**, enth. 96 Figuren in natürlicher Größe. 32 Seiten Text mit Abbildungen in elegantem Carton. Eingeleitet von **Antonie Klein** (A. Cosmar).

Die Schnitte sind neu, gutsitzend und so berechnet, daß das Zeug **nur vortheilhaft** zugeschnitten werden kann, und wird der Werth dieses Buches noch ganz besonders dadurch erhöht, daß zu sämmtlichen Schnitten, — Muster zur Weißstickerei, als Besätze, Einsätze, Kanten 2c. beigefügt sind, so daß man jedes Stück einfach oder elegant anfertigen kann.

In **Würzburg** zu haben in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 306.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 3. November	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Aller Seelen. Sonnenaufgang: 6 Uhr 52 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 35 Min. — Monduntergang: 7 Uhr 56 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 1 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 3 Grad Wärme. — Bauernregel: Wie der November war, so wird der März im nächsten Jahr

Lokales und aus dem Kreise.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen am k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Donnerstag, den 6. d. M. Nachm. 2 Uhr gegen Dorothea Büttner von Rödelsee, wegen Verbrechens des Diebstahls, Nachm. 3 Uhr gegen Joh. Jak. Galsterer von Schwabach, wegen Vergehens des Diebstahls, Nachm. 4 Uhr gegen Philipp Walz von Erlabrunn, wegen Vergehens der Körperverletzung, Samstag, den 8. d. M. Nachm. 2 Uhr gegen Gregor Frey von Homburg, wegen Vergehens der Widersetzung, und Nachm 4 Uhr gegen Simon Mahr von Mainck und Heinrich Wagner von Rothenburg, wegen Uebertretung des Vereinsgesetzes.

Se. Maj. der König haben die Stelle des 4. Suppleanten im Medizinal-Komite der Universität Würzburg dem ordentl. Professor der Medizin dortselbst, Dr. J. Jos. Scherer, übertragen. (N. W. Z.)

* Wie alljährlich strömten vorgestern und gestern Tausende zum Besuch des Kirchhofs, wo die Gräber in üblicher Weise mit Blumen, Kränzen ꝛc. geschmückt und Abends durch zahllose Lampen und Lämpchen erleuchtet waren.

* Gestern wurde die Leiche der seit 15. v. M. vermißten Köchin in der Nähe des Holzthores aus dem Wasser gezogen. Es scheint zweifellos, daß sie sich selbst in den Fluß gestürzt hatte.

Se. Maj. der König haben das Diensttauschgesuch der Unterlieutenants Aug. Wölfel vom 9. Inf.-Reg. und Mathias Trittermann vom 1. Inf.-Reg. genehmigt.

Schweinfurt. Das hiesige Tagblatt schreibt: Das dem Buchhalter Theodor Schmidt dahier vom Ministerium des Innern verliehene und von diesem seinen Gläubigern abgetretene Patent zur Fabrikation eines Kaffee-Surrogates wird bereits durch regen Betrieb der Fabrikation und Leitung derselben Seitens des Gläubigerausschusses benützt und der Verkauf dieses Surrogates in den nächsten Tagen veröffentlicht werden. Das Surrogat selbst ist nach vorliegenden Proben bezüglich seines angenehmen Geschmackes sowohl als seiner Wohlfeilheit empfehlenswerth.

Gestorben zu Aschaffenburg im dasigen Kapuzinerkloster P. Matthäus Rengstl im Alter von 44 Jahren. (Asch. Z.)

Schwurgerichts-Sitzung.

(1. Verhandlung.)

* Würzburg, 3. Novbr. Heute Morgens wurde die Schwurgerichtssitzung für unsern Kreis pro 3. Quartal durch eine Ansprache Seitens des Hrn. Präsidenten, Appell.-Ger.-Raths Escherich, an die Geschwornen eröffnet, worin derselbe unter Anderm auch hervorhob, daß die gegenwärtige Sitzung ein rühmliches Zeugniß für den sittlichen Zustand unseres Kreises sey, indem nur 3 Fälle und diese selbst nur von minderer Schwere zur Aburtheilung verwiesen seyen. Von den berufenen Geschwornen waren inzwischen 1 gestorben, 2 wurden wegen Krankheit von ihrer Funktion dispensirt.

Den Gegenstand der Verhandlung bildet die Anklage gegen Lorenz Stäblein, 39 Jahre alt, ledigen Glasergesellen von Schönau. Derselbe ist beschuldigt, im Monate Mai 1856 eine von dem königlichen Landgerichte Bischofsheim ausgestellte Weisung an die Armenpflege Schönau gefälscht und von dieser also gefälschten öffentlichen Urkunde in rechtswidrigem Vorsatze Gebrauch gemacht zu haben. Am 15. Mai nämlich erschien, wie es in der Anklageschrift heißt, L. Stäblein bei dem k. Landger. Bischofsheim, ließ sich sein Wanderbuch zur Reise nach Königshofen visiren und verlangte zugleich eine Anweisung, indem er erklärte, daß er von der Gemeindeverwaltung Schönau an das kgl. Landgericht verwiesen worden sey mit dem Bemerken, er solle von ihm so viel Reisegeld bekommen, als das Landgericht bewilligen werde. Angeklagter bekam nun eine Anweisung auf Einen Gulden Reisegeld, welche Summe in Wort und Zahl ausgedrückt war. Die Urkunde war in Abwesenheit des Landrichters von einem Funktionär unterzeichnet und mit dem Amtssiegel versehen. An demselben Tage noch ward diese Urkunde der Gemeindeverwaltung überreicht, die Anweisung lautete aber statt auf 1 auf 4 Gulden und das Wort „Ein“ war ausgestrichen. Der Gemeindepfleger bemerkte sofort die sehr sichtbare Fälschung und machte den Angeklagten darauf aufmerksam, der aber erklärte, daß ihm allerdings Anfangs nur Ein Gulden angewiesen worden, auf seine Bitten ihm aber der Landrichter selbst 4 Gulden bewilligt und die Ziffer 1 in 4 umgewandelt habe. Der Angeklagte erhielt nur 1 Gulden ausbezahlt, die eingeschickte Anweisung aber ward vom Landgericht sofort als gefälscht erkannt. In der Voruntersuchung nun gestand Stäblein die Fälschung ein, wollte jedoch diese seine Handlung durch Anführung eines trunkenen Zustandes beschönigen.

(Schluß folgt.)

Vermischtes.

München, 31. Okt. Man spricht mit ziemlicher Bestimmtheit von nahe bevorstehenden Aenderungen in der Formation des Heeres, welche zunächst eine Verminderung der Kosten der aktiven Armee herbeiführen und es möglich machen würde, mit den budgetmäßigen Mitteln, die bekanntlich durch die zweite Kammer etwas beschränkt wurden, auszureichen. Die Hoffnung auf Erhöhung der Offiziersgagen scheint für jetzt sich nicht zu verwirklichen. (Schw. M.)

Se. Maj. der König haben die Befugniß, Doppelbier zu brauen und verleitzugeben, sowie den Preis hiefür zu bestimmen, den Bräuern des Königreichs auch für das laufende Sudjahr 1856/57 unter den bisherigen Beschränkungen allergnädigst freizugeben geruht, daß 1) der Doppelbier fabrizirende Bräuer das hiefür bestimmte Malz auch in der Malzpolette als solches zu benennen habe, um der Polizeibehörde die Möglichkeit darzubieten, die Gußführung und die Qualität des Doppelbieres erforderlichen Falles zu prüfen und daß 2) der Bierfabrikant auf die Vergütung des Malzaufschlages vom exportirten Biere Verzicht leiste.

In Nürnberg wird, wie der „Korr. v. u. f. Deutschl.“ meldet, eine Protestation und eine Adresse an Se. Maj. den König in Betreff der neuerlich vom prot. Oberkonsistorium ausgegangenen Erlasse und der neuen Liturgie vorbereitet.

Speyer, 31. Okt. Die Nachricht, daß der Kaiser von Oesterreich eine weitere Summe von 20,000 fl. für den hiesigen Dombau bewilligt habe, ist dahin zu berichtigen, daß diese Summe einen Theil des von Sr. Maj. gewährten Geschenkes von 56,000 fl. ausmacht. Bereits im vorigen Jahre sind 20,000 fl. hierher gelangt, so daß jetzt im Ganzen 40,000 fl. überschickt worden sind. (Pfälz. Ztg.)

Kassel, 29. Okt. Die in London vollzogene Vermählung des Prinzen Friedrich von Hanau, ältesten Sohnes des Kurfürsten, mit Fräulein Auguste Birnbaum, ist, wie man weiß, gegen den Wunsch Sr. k. Hoh. erfolgt. Nachdem der Vater der Braut bereits seine Entlassung von der Hofbühne erhalten, ist ihm und seiner Familie nun auch durch Beschluß des Ministerium des Innern der fernere Aufenthalt im Lande untersagt und sind alle Polizeistellen im Kurstaate zur Ueberwachung des Vollzuges dieser Anordnung angewiesen worden. Hr. Birnbaum hat in Folge dessen seinen Aufenthalt in Frankfurt genommen. (N.K.)

Kassel, 31. Okt. Den Lehrern an den hiesigen Schulen ist eine Verfügung des kurfürstlichen Consistoriums zur Nachachtung zugefertigt worden, wonach sie während des Läutens der Betglocke den Unterricht einstellen und mit den Schülern ein stilles Gebet verrichten sollen. Außerdem ist es ihnen zur Pflicht gemacht, die Schüler mit dem Zweck und der Bedeutung der Betglocke bekannt zu machen. Es wird hier an den gewöhnlichen Tagen des Morgens früh um 6 Uhr, Morgenglocke, des Mittags um ½12 und 12 Uhr, des Abends um 6 Uhr, Vesperglocke, und Abends 8 Uhr geläutet. (Nord. Ztg.)

* Paris, 1. Nov. Vorgestern Nachts um 1 Uhr warfen sich 2 Individuen plötzlich auf den vor der Mairie von La-Chapelle St. Denis (Banlieue v. Paris) wachestehenden Voltigeur. Der Eine umfaßte ihn von hinten, der Andere versuchte es ihm das Gewehr zu entreißen. Der Soldat wehrte sich jedoch tapfer und rief „Wache heraus!" worauf — als mehrere Mann eiligst herauskamen — die Angreifer sich davon machten. — Einer derselben konnte nicht erreicht werden, doch bemächtigte man sich des Andern, eines Zeichners Namens R . . . Er weigerte sich seinen Mitschuldigen, oder die Ursache des sträflichen Angriffs auf die Schildwache anzugeben. — Eine in seiner Wohnung vorgenommene Nachsuchung führte zur Beschlagnahme mehrerer Portraits politischer Männer. R . . . ist verhaftet und die Untersuchung dauert fort.

* Paris, 1. Novbr. H. Goujon, Astronom des kaiserl. Observatorium zu Paris, durch wichtige Arbeiten und Entdeckungen (Darlegung der Periodicität des Kometen von Brorsen, Feststellung der Längendifferenz zwischen den Observatorien von Paris und Greenwich, Entdeckung eines Kometen) bekannt, ist plötzlich gestorben.

Nach Berichten aus Manchester haben dort mehrere große Fabriken in Folge der Theuerung der Baumwolle und des herrschenden Geldmangels beschlossen, nur noch vier Tage die Woche arbeiten zu lassen. (K. Z.)

Konstantinopel, 24. Okt. Der persische Abgesandte Feruk Khan bringt dem Kaiser der Franzosen die Decorationen des Sonnen- und Löwenordens im Werthe von 100,000 Frcs.; der Kaiserin Eugenie Perlen und Schmuck im Werthe von 70—80,000 Frcs.; dem Prinzen Napoleon einen mit Edelsteinen besetzten Säbel für 60,000 Frcs.; sodann fünf Ordensdekorationen, worunter eine für den Grafen Walewski. (F P.)

Politisches Register.

(Deutschland.) Der russische Großfürst Konstantin wird nächstens mehrere deutsche Höfe, wie auch Paris besuchen.

(Bayern.) Mit dem Befinden der Prinzessin Adalbert geht es noch nicht besser.

(Württemberg.) Am 31. Oktober waren es 40 Jahre, seit der König die Regierung angetreten hat.

(Frankreich.) Wie es heißt, hätte sich Rußland mit Frankreich nicht bloß wegen der Donaufürstenthümerfrage sondern auch in andern wichtigen Angelegenheiten geeinigt.

(Türkei.) Die Pforte hat wirklich, aufgehetzt durch Frankreich und Rußland, gegen das längere Verbleiben der Oesterreicher in den Donaufürstenthümern und der engl. Flotte im schwarzen Meere sich erklärt.

Handels- und Börsenberichte.

München 31. Oktbr. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 16,037 Schäffel, wovon 14,458 Sch. verkauft und 1579 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 24 fl. 47 kr. (gest. um — fl. 41 kr.), Korn 15 fl. 44 kr. (gest. — fl 19 kr), Gerste 12 fl. 23 kr. (gest. — fl. 12 kr.), Haber 6 fl. 10 kr. (gest — fl. 11 kr.) Die Reste bestanden in 9 Schäff. Waizen, 222 Sch. Korn, 1330 Sch. Gerste, 18 Sch. Haber. Umsatzsumme 219,717 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 1. Nov. Waizen 24 fl. 6 kr. (gest. — fl. 17 kr.), Kern 22 fl. 4 kr. (gest — fl. 16 kr.), Roggen 15 fl. 21 kr. (gest. — fl 9 kr.). Gerste 12 fl. 7 kr. (gest. — fl. 16 kr) Haber 5 fl. 36 kr. (gest. — fl 2 kr). Schrannenstand 4667 Schäffel. Umsatzsumme 64,032 fl. 54 kr.

Mainz, 31. Okt. Die Zufuhr war auf heutigem Markte sehr schwach, in Folge dessen die Preise etwas höher gingen. Weizen fl. 11½ bis fl. 15¼. Korn fl. 10¾ bis 11¼. Gerste fl. 8¼ bis fl. 8¾. Kohl keine Aenderung. (Mittelrh. Z.)

Neueste Nachrichten.

München, 1. Nov. Se. Maj. der König haben die bisherige temporäre Quiescenz des k. Zivilbau-Ingenieurs Hermann Friedr. Bürger in eine definitive umgewandelt; die Pfarrei Lauchdorf, Ldgs. Kaufbeuern, dem Priester Joh. M. Heller, Pfarrer in Zöschingen, Ldgs. Lauingen, die Pfarrei Thundorf, Ldgs. Münnerstadt, dem Priester Jos. Fleischmann, Pfarrer in Marktsteinach, Ldgs. Schweinfurt, die Pfarrei Bastheim, Ldgs. Mellrichstadt, dem seitherigen Verweser derselben, Priester Jos. Dietzel übertragen; den Pfarrer Andr. Küchle in Erkheim von dem Antritte der ihm verliehenen 1. protest. Pfarrstelle in Windsbach seiner Bitte entsprechend enthoben, und fragliche 1. Pfarrstelle nebst der hiemit verbundenen Dekanatsfunktion dem bisherigen Pfarrer in Immeldorf, Dek. Windsbach, Joh. T. Müller verliehen. (N. M. Z)

Berlin, 31. Oktober. Unser Geldmarkt kommt aus den gedrückten Verhältnissen eben so wenig heraus, wie dies an andern Orten der Fall ist, da, sobald sich eine Anwandlung zum Steigen der Börse zeigt, sofort eine solche Menge Verkäufe stattfinden, daß die Fixer leichtes Spiel haben. Die Bank hat ihre Geldmittel durch Silberankäufe jedoch so bedeutend verstärkt, daß sie ohne Schwierigkeit wieder discontirt und im Lombard Werthpapiere beleiht. Klugheit sollte gebieten, bei der gegenwärtigen Klemme wenigstens an keine neue Unternehmungen zu denken und manche im Werden begriffenen zu beanstanden, allein das geschieht nicht. Es tauchen fortgesetzt neue Unternehmungen auf und neue Papiere werden auf den Geldmarkt geworfen. Sollte irgend eine dunklere Wolke am politischen Himmel aufziehen, so werden diejenigen, welche glauben, das Schlimmste sey vorüber, sich sicher getäuscht sehen. (Nordd. Ztg.)

Die Stadt Candia ist vom neulichen Erdbeben völlig zerstört; 500 Leichen wurden aus dem Schutt gezogen. Canea litt stark, aber es ist kein Menschenverlust zu beklagen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu Stift Haug:

Am 2. Nov.: Andreas Rehm, Arbeiter in der k. Bezirkswerkstätte dahier, mit Anna Appollonia Kreß dahier.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Joh Kaspar Bauerschubert, Eisengerichtsdienersgehilfe dahier, mit Katharina Mergenthaler aus Haßfurt.

Verstorbene.

Adalbert Simon, Schauspielerskind, 3 Monate alt. — Johann Landsdörffer, 2 Monate alt. — Katharina Prozeller, 5 Tage alt. — Johann Fischer, Ehehaltenhauspfründner, 71 J. alt. — Lisette Hennermann von Gemünden, Dienstmagd, 50 J. alt (ertrunken). — Aquilin Treutel, Polytechniker, 23 J. a.

Aecht amerikanische Cocus-Matten,

ein jetzt sehr beliebter Artikel zum Belegen für Stiegen und Vorplätze, in ⁵/₄, ⁶/₄ und ⁸/₄ breit, in glatt wie mit Bordure, wie eine große Auswahl der verschiedenartigsten abgepaßten **Cocus-Vorlagen** vor Thüren sind wieder eingetroffen bei

[3a] **Carl Bolzano.**

Zephyrs, Dreivierteltuche, Doppellamas u. s. w.

empfiehlt

[2a] **F. J. Hiller.**

Großes Lager von Spiegeln und Goldleisten.

Bilder werden täglich **eingerahmt**, die Gläser dazu billigst berechnet bei

[4b] ***C. Mangold***, Büttnergasse.

Lumpen, Knochen und altes Papier

werden fortwährend sowohl in größeren als auch in kleineren Partieen gekauft bei

[2a] **Productenhändlers-Wittwe Bauer,**
Büttnersgasse Nr. 282.

Die neuesten Gegenstände zu Geschenken in

Porzellän, Glas & Steingut,

als: **Blumenvasen, Caffee-, Thee-** und **Speise-Serviçen, Brodkörbchen, Zuckervasen** und noch viele der neuesten Gegenstände sind in größter Auswahl und zu billigsten Preisen zu haben bei

[4b] ***C. Mangold***, Büttnergasse.

Mess-Anzeige.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, einem verehrlichen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er auch gegenwärtige Allerheiligen-Messe mit seinem wohlassortirten

Herren- und Damen-Waaren-Lager

wieder bezogen hat, und macht derselbe hauptsächlich darauf aufmerksam, daß er seine sämmtlichen Damenartikel, um gänzlich damit aufzuräumen, zu den spottbilligsten Preisen abgibt, und bittet daher um recht zahlreichen Zuspruch.

S. Schlenker.

Mein Verkaufs-Lokal wie früher — Glockengasse, 3. Distr. Nr. 249. [2a]

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in **Würzburg** sind folgende für Besitzer von Staatspapieren ꝛc. wichtige Werke vorräthig:

Sämmtliche **Staats- und Privat-Lotterie-Anleihen** nach ihren jeweiligen Werths- und anderen Verhältnissen in 22 Tabellen übersichtlich dargestellt. Ein Rathgeber für Besitzer von derlei Werthpapieren und Solche, welche darin Kapital-Anlagen in nutzbringendster Weise machen oder ihr Glück versuchen wollen. Nebst einem Kalender von 1852—1900. Von Ernst **Haager.** Preis 2 fl.

Die **Lotterie-Anleihen des Kaiserstaates Oesterreich** von 1854 und der Städte **Brüssel** und **Lüttich** von 1853 in 3 Tabellen. Von Ernst **Haager.** Preis 40 kr.

(Bildet Nachträge zu erstgenanntem Werke.)

Holländer Häringe in Achtel-Tonnen und englische Häringe in ganzen Tonnen, neue 1856r Stockfische und neue Tittlinge angekommen bei

J. Wachter
am Fischmarkt.

Smolensk.

Morgen **Dinstag** den 4. ds. **musikalische Production** mit Gesang der Geschwister **Blechschmidt** aus Böhmen. Anfang 2 Uhr.

Abends 7 Uhr: Im **Hofbräuhaus** im hintern Lokale.

Stadt-Theater.

Dinstag den 4. Nov. 3. Abonnement, 4. Vorstellung, als Nachholung der am 3. ds. ausgefallenen Vorstellung: **Eine Frau.** Schauspiel in 4 Akten von W. Waldberr.

Mittwoch den 5. Nov. bleibt das Theater der Vorkehrungen zur Oper **Oberon** wegen geschlossen.

Ein mittleres **Haus**, Nr. 25 im 3. Dist., in 3 Quartiereintheilungen, ist ganz oder theilweise ständlich zu vermiethen.

Fremden-Anzeige.

Vom 2 November.

Adler Berninger, Gutsbesitzer mit Frl. Tochter a. Aschaffenburg. Langenberg, Fabr. aus Köln. Burgherr, Prof. a Jena. Kaufltе.: Scheuer und Müller a. Frankfurt. Oberle a. Schwäb.-Gmünd, Hirschberger a. Darmstadt, Oppenheimer a. Buchen, Wahnscheff a. Elberfeld, Christener a Langnau, Heim a. Marktbreit, Krafft a. Köln, Stolle a. Chemnitz.

Eierbaum. v. Roda, Priv. a. Herrmannstadt, Hartmann, Oeconom a Rastatt. Ulrich. Insp. aus Koburg. Studenten: Manz, Heyer und Zimmerman a Kassel. Kaufltе.: Opfermann a. Bamberg, Hahn a. Koburg, Neumann a. Berlin, Jahner a Aachen, Vater a Kitzingen.

Kronprinz Frhrn. Philipp und Wilhelm v. Thungen a Reßbach. Gebrüder Nölbig, Gutsbesitzer a. Groß-Ostheim. Meßerer mit Frau, Gastwirth und Leist, Lehrer a. Rückersbach. Kflte: Wenglein a. Würzburg. Schulz a. Leipzig. Gerlach mit Frau a. Heidelberg. Hitze a. Frankfurt.

Schwan. Grebner, Domänen-Rath a. Wertheim. Gerstung, Modistin a. Tann. Tolz, Stud. a. Speyer Dörfler, Registrator a Bischofsheim. Frau Schmidt mit Frl. Tochter aus Oberbach. Beckh, Pharm. a. Kitzingen. Kaufltе.: Stark a. Ermetshofen, Reinhardt a. Frankfurt, Arnoscht und Reindel a. München, Brändel a. Ravensburg. Krinhofer a. Salzburg. Gebner a. Memmingen, Gremmser a. Wartland, Lämmlein a. Goldberg, Reibarz a. Hannover.

Wittelsbacher Hof. Holzhdlr.: Wanbernach a. Luxemburg und Leissen a. Mannheim. Priv.: Dr. Fleischuß a. München u. Weiß a. Ansbach. Degen, Fabr. a. Neckargemünd. Stud.: Fürst a. Altheim u. Eller a. Kalbronn. Konrad, Müllermeister a. Unterwilligshausen. König a. Marktbreit. — Freisinger, Priv a. München. Markl, Oek. a. Sachsenheim. Messer, Holzhändler aus Mannheim. Drescher, Priv. a Amberg. Kflte.: Kaiser a. Mainz, Hornfeld a. Frankfurt, Behr a. Meiningen, Schweizer a. Ludwigshafen

Württemberger Hof Se. Excell. Generallieut. Frhr. v Staff-Reitzenstein a. Tückelhausen. Baron v. Landsberg a. Kurland. Sickenberger, Priv. a. Aschaffenburg. Mosbrugge, Maler a. München. Kauffmann, Archivrath a. Wertheim. Frau Post-Expeditor Wirsching mit Familie aus Werneck. Frau Röttger und Frl. Hiener aus Bamberg. Kflte: Höpfner a. Frankfurt, Krönlein a. Gladbach, Hopf a. Eilenburg.

Mess-Anzeige.

Mein Lager von

Steingut, Glas- & Porzellänwaaren,

welche sich zum Haus- und Wirthschafts-Gebrauche, sowie zum Wiederverkaufe besonders eignen, ist diese Messe wieder vollständig assortirt, und wird Alles zu billigsten Preisen abgegeben.

Ich lade daher meine hiesigen wie auswärtigen geehrten Kunden zu recht zahlreichem Besuche ein.

Philipp Treutlein,
Domstraße, Eck der Schustergasse.

[4b]

Cigarren-Versteigerung.

Morgen Dinstag den 4. und **Mittwoch den 5. November ds. Js. früh von 9—12** und **Mittags von 2—5 Uhr** werden in dem Laden des Herrn Kaufmann **Warmuth** am grünen Markte dahier untenverzeichnete **Cigarren** gegen gleich baare Zahlung versteigert:

27,900 Matanilla, mit Javadecker, Cuba- und Portorico-Einlage.
16,800 Verossier, mit Javadecker Cabannas, mit Portorico-Einlage.
12,300 Flora, mit Maisstrohdecker und Havannah-Einlage.
20,100 Havannah, mit Cabannasdecker und Havannah Einlage.
77,100.

Proben hievon werden von heute an unentgeltlich verabreicht im Auftrag- und Anfrage-Bureau von

F. J. Manz.
II. Dist. Nr. 271, Bronnbachergasse, neuer Zeller Hof.

[2b]

Mein Leinen-Lager

ist wieder durch billige Einkäufe in **Bielefelder, schlesischer** und **Lederleinen**, 12/4 und 6/4 breit, auf's vollständigste assortirt; zugleich empfehle ich die neuesten **Winter-Rock-** und **Beinkleider-Stoffe** zur geneigten Abnahme.

J. F. Keiser,
Domstraße.

[6c]

LIEDERTAFEL.

Morgen Dinstag beginnen die Proben von Otto's *„Am Meeresstrande."* — Es wird um pünktliches Erscheinen gebeten.

Der Ausschuss.

Ein in Köln wohnender **Kaufmann**, mit den besten Referenzen der angesehensten Häuser versehen und mit den meisten Detaillisten der Stadt und Umgegend persönlich bekannt und somit einen bedeutenden Absatz versprechend, sucht eine **Agentur** in **Graupen** und sonstigen **Landesprodukten**. Hierauf Reflectirende belieben sich franco an den Suchenden unter Chiffre L. B. Nr. 1. post restante **Köln** zu wenden.

Es ist ein freundliches **Logis** von 7 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller, Holzlage ꝛc. auf 1. Mai 1857 zu vermiethen.

Näheres im 2. Distr. Nr. 102, Julius-Promenade. [2a]

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 31. Oktober. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: Mich. Jos. Reichert von Gemünden mit Ladg. von Valendar, und Bernhard Krauß von Kitzingen mit Ladung von Mainz.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{37} F.	4^{48} M.	Eilzug.	4^{46} M.	10^{8} F.*)
5^{9} M.	9^{30} F.†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} M.
11^{35} M.	25 M.	Güterzug.	12^{30} M.	4^{46} F.
8 F.	3 F.	„	9^{30} M.	12^{35} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 6 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 8 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 6 Uhr.

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte" der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

	zu haben	anzubr.
3 pCt. Anhalt-Cöthen	—	75
3½ „ Landgräfl. H.-Homb.	90	—
3½ „ Löwenst.-Wertheim (bayer.)	—	86
3½ „ Fürstl. Fürstenberg	—	86
3½ „ Neuwied	—	85
3½ „ Leiningen (bad.)	—	89
3 „ do.	—	79
5 „ do.	—	—
3½ „ Solms-Laubach	90	—
3½ „ Solms-Rödelheim	90	—
3½ „ Solms-Lich	90	—
3½ „ Isenburg-Birstein	89	87
4 „ Hohenzollern-Hechingen	—	96
4 „ Lucca, alte	—	78
4 „ do. neue	—	84
4 „ Homb.-Meisenh.	—	94
4 „ Erzherz. Karl'sche	86	84
4 „ Ferdinand Coburgische	—	95
4 „ Fürstl. Esterhazysche	—	59
4 „ do. Loose	—	68
4 „ Fürstlich Palffy	62	—
4 „ Gräfl. Palffy	60	—
4 „ Schwarzenberg	75	74
4 „ Frstl. Oettingen-Wallerst.	—	86½
4 „ Wittgenstein-Berleburg	—	98
4 „ Erbach-Fürstenau	—	89
4 „ Gräflich Szechenyi	62	—

	zu haben	anzub
4 pCt. Gräflich Szapary	—	56
4 „ „ St. Genois	—	71
4 „ Schönborn	63	—
4 „ Sandor	—	62
4 „ Strachwitz	62	—
4 „ Carl Eltz	—	96
4 „ Hugo Eltz	75½	73½
4 „ Viczay	63	—
4 „ Zichy	—	59
4 „ Hunyady	66	—
4 „ Banfy	48	—
4 „ Henkel v. Donnersmark	—	80
4 „ Ungar. Waldburgersch.	—	61
4½ „ Fürstl. Fürstenbergische	101	100½
4½ „ Esterhazy Mich.	69	—
4½ „ Batthyany Gust.	69	—
4½ „ Batthyany Joh. B.	—	70
4½ „ Orczy	70	—
4½ „ Sztaray	70	—
4½ „ Karoly	69	—
4½ „ Forgacs	69	—
4½ „ Pejacsevich	71	—
Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	26	25
Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	26	25
Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	13	12½
4½ pCt. Triester Loose	96	95
Fürstl. Clary fl. 40 Loose	40	39

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 307.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 4. November	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Karolus Borr. Sonnenaufgang: 6 Uhr 54 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 34 Min. — Monduntergang 9 Uhr 12 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 1 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 3 Grad Wärme. — Bauernregel: Steigt das Wasser im November, so geschieht es alle Wintermonate, und es steht eine reiche Getreideernte in Aussicht.

Lokales und aus dem Kreise.

* Im Nov. kostet das Pfd. Mastochsenfleisch in Würzburg und Schweinfurt 13½, in Aschaffenburg 14½, im 3. und 4. Taxdistrikt des Kreises 14, im 1. Taxdistrikt 13, im 2. 13¾ kr.; das Pfd. Kalbfleisch in Würzburg 11½, in Schweinfurt und dem 1. Taxdistrikt 11, im 2. Taxdistrikt 10½ kr.

‡ Aschaffenburg, 2. Novbr. Morgen beginnen die Vorlesungen am hiesigen k. Lyceum.

n. Bischofsheim, 30. Okt. Am 28. d. M. brachen in dem eine Stunde von Gersfeld entlegenen Filialdorfe Rommers die Varioliden (modifizirte ächte Blattern) aus. Sicherem Vernehmen zufolge wurden diese Blattern durch ein noch nicht geimpftes ¾jähriges Kind von dem Orte Leichtersbach, k. Ldgd. Brückenau, eingeschleppt und alsbald wurden zwei Menschen schon in den vorgerückten Jahren von den Blattern befallen. In Folge geeigneter Maßregeln der Absperrung wird diese ansteckende Krankheit hoffentlich keine weitere Verbreitung finden.

Schwurgerichts-Sitzung.

1. Verhandlung. (Schluß.)

* Würzburg, 4. Nov. Wir hatten in unserem gestrigen Referate bemerkt, daß die an die Gemeindeverwaltung von Schönau ausgestellte Weisung, die der Angeklagte Stäblein zum Zwecke einer Unterstützung an Reisegeld beim Landgerichte Bischofsheim ausgefertigt erhielt, zwar mit dem Amtssiegel versehen, aber nicht vom Landgerichte selbst, sondern in dessen Abwesenheit von einem Landgerichtsfunktionär ausgestellt war. In dieser Beziehung entspann sich nun eine lange Debatte zwischen Staatsbehörde und Vertheidigung ob eine derartige Skriptur als öffentliche Urkunde gelten könne. Die Geschwornen erkannten zu Gunsten des Angeklagten und sprachen ein Nichtschuldig auf die Frage, ob Angeklagter sich der Fälschung einer öffentlichen Urkunde schuldig gemacht habe, worauf Stäblein durch Erkenntniß des Schwurgerichtshofes in Freiheit gesetzt wurde.

Präsident: Appell.-Ger.-Rath Eicherich; Staats-Anwalt: 1. St.-A. Seel; Verth.: Konz. Steidle.

Geschworne: Elbert, Sickenberger, Oehninger, Stein, Lutz, Mark, Baumann, Ehmann (Obmann), Gertler, Röthig, Zürn, Schleier.

2. Verhandlung.

* Würzburg, 4. Nov. Vor den Schranken des Schwurgerichts steht heute Kath. Pfrang, 28 Jahre alt, led. Dienstmagd von Miltenberg, angeklagt wegen Verbrechens der gerichtlichen Verleumdung durch falsches eidliches Zeugniß. Aus der Anklageschrift nämlich läßt sich ersehen, daß Kath. Pfrang im Jahre 1854 gegen ihre Hausleute, die Maier'schen Eheleute und deren Tochter von Miltenberg, durch Denunziation eine kriminal-gerichtliche Untersuchung wegen ausgezeichneten Diebstahls veranlaßte; sie gab an, es sey, während sie wegen Unsittlichkeit in Haft gesessen, ihr verschlossen gewesenes Zimmer aufgebrochen, aus demselben mehrere Effekten entwendet und weiters aus einer in diesem Zimmer gestandenen verschlossenen Truhe nach Oeffnung derselben mittelst eines zweiten Schlüssels 23 fl. 6 kr. entwendet worden. Daraufhin ward die Untersuchung gegen die Maier'sche Familie eingeleitet, die aber in keiner Beziehung zu einem Resultate führte, während welcher jedoch die Angeklagte die Angaben, auf denen ihre Denunziation beruhte, mehrmals eidlich erhärtete. Inzwischen kam nun die Pfrang in die Korrektions-Anstalt Kloster Ebrach und von da in das Besserungshaus Kloster Zell, von wo sie, durch Gewissensregung, wie sie sagt, getrieben, beim kgl. Landg. Würzburg l./M. erschien und angab, ihre Depositionen im Prozesse Maier in Betreff der aus ihrem Zimmer entwendeten Effekten seyen richtig, dagegen die Angabe wegen Entwendung von 23 fl. 6 kr. aus ihrem Koffer erlogen gewesen und sie habe diese Angabe nur deßhalb gemacht und eidlich erhärtet, weil sie gegen die Maier'sche Familie, welche von ihrem unsittlichen Lebenswandel beim Pfarrer Anzeige gemacht hätte, habe Rache üben wollen. Diese Angabe bestätigte die Beschuldigte auch heute in öffentl. Sitzung wieder. Sie erscheint nach ihren Antecendtien als eine ganz sittenlose, herabgewürdigte Person.

(Schluß folgt.)

Vermischtes.

Am 10. Novbr. l. Js. wird die kgl. Baugewerksschule zu München ihren diesjährigen Lehrkurs für Baubeflissene, Paliere und Gesellen eröffnen; der Unterricht wird werktäglich in acht Stunden bis zum 19. März (Josephi) l. J. ertheilt werden.

München, 1. Novbr. Auf unserem gestrigen Hopfenmarkt sind die Preise wieder gestiegen. Die Zufuhr war sehr stark. Wie die neue Frucht, so steigt auch der alte Hopfen. Vor acht Tagen wurde derselbe per Zentner um 30 fl., gestern um 40 fl. abgegeben. (Augsb. Postz.)

München, 1. Novbr. An dem eben beendeten philologischen Konkurse haben 33 Kandidaten Antheil genommen. Am 3. d. werden die theoretischen Schlußprüfungen der Juristen zu Ende gehen. Das Verhältniß der zu den praktischen Vorbereitungen Zugelassenen zu den Abgewiesenen ist diesmal hier ein günstiges, nämlich 4 : 1. (Nürn. Korr.)

* Das Stadtgerichtsphysikat zu Bamberg ist erledigt.

Nach Mittheilung des k. preuß. Generalpostamtes vom 8. v. M. können vom 1. Dez. l. J. anfangend in den preußisch-amerikanischen Packeten außer den Briefen nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika auch nach allen denjenigen Ländern, wohin die Korrespondenz in den bezeichneten Packeten durch Vermittlung der nordamerikanischen Posten überhaupt Beförderung erhalten kann, Briefe unter Rekommandation abgesendet werden. Die Rekommandation dieser Briefe erstreckt sich jedoch für jetzt nur bis zum nordamerikanischen Landungshafen New-York oder Boston.

Berlin, 31. Okt. An der heutigen Börse stieg in Folge großer Lieferungen in Spiritus, die heute fällig waren, und für welche nicht das entsprechende Quantum Waare wirklich am Platze war, der Preis von 36 bis auf 50 Thlr. Ein hiesiger Spekulant, der das vorhandene Quantum aus dem Markte gezogen und allein in der Hand hatte, trieb als alleiniger und übermüthiger Besitzer des disponiblen Spiritus den Preis bis auf 100 Thlr., der, wenn er fixirt worden wäre, zahlreiche hiesige Häuser ruinirt hätte. In Folge dessen kam es zu einem Handgemenge so unerhörter Art, wie es die Berliner Börse noch nicht erlebt hat. Die Collegen des Hrn. A. fielen über ihn her und prügelten ihn dermaßen, daß der geschlagene Mann von der Produkten- nach der Fondsbörse eilte, um die Hilfe der Aeltesten zu suchen. Die Fondsbörse mußte ihr Geschäft eine Zeit lang unterbrechen; endlich stellten Konstabler den Frieden her. (Allg. Ztg.)

Magdeburg, 30. Okt. In Folge der jetzigen den Geldmarkt bedrückenden Kalamitäten haben seit einigen Wochen sechs bedeutende Fallissemente hier Statt gefunden. (K.-Z.)

Koblenz, 2. Nov. Vorgestern wurden zwei Postbeamte dahier verhaftet; der Eine, ein Hr. v. ***, hat englische Banknoten entwendet; er und seine Frau machten großen Aufwand.

Der Andere, ein Schullehrerssohn von Münster-Maifeld, trennte einen Sack mit doppelten Friedrichs'dor auf und eignete sich einen Theil davon an; man fand mehrere im Kissen seines Sopha versteckt. (Aich. Ztg.)

Dresden, 1. Novbr. Die Ankunft Sr. k. k. Hoh. des Erzherzogs Karl Ludwig ist gestern Nachmittag erfolgt. Nach dem für die Feierlichkeiten bei Vermählung J. k. Hoh. der Prinzessin Margaretha mit Sr. k. k. Hoh. dem Erzherzog Karl Ludwig ausgegebenen Programme wird die kirchliche Einsegnung des hohen Brautpaares den 4. Nov., Mittags 12 Uhr, in der kath. Hofkirche vor sich gehen. Am 5. Nov. findet im k. Schauspielhause théâtre paré, am 6. Nov. großer Hofball in den Parade-Sälen des k. Schlosses statt. Mit einem den 7. Nov zu gebenden größeren Diner werden die Feierlichkeiten der Vermählung am k. Hof beschlossen. (Dr. J.)

Kassel, 31. Okt. In den drei letzten Monaten wurden im Norden der Rheinprovinz und in dem nahen Holland außergewöhnlich viele Kirchendiebstähle ausgeführt (man zählt deren wenigstens acht), so daß man zu dem Schluß berechtigt ist, es sey eine Bande vorhanden, welche den Kirchendiebstahl systematisch betreibt. (F. J.)

In der neapolitanischen Frage soll, wie das „Frkf. Journ." meldet, eine Ausgleichung im Werke seyn.

* Paris, 1. Nov. Das Handelstribunal von Paris hat gestern den — bekanntlich in den Nordbahndiebstahl mit verwickelten — Pferdehändler Parod, als bankerott erklärt.

Die Weinlese in den meisten Weinbau-Gegenden Frankreichs ist vollendet, und alle Berichte stimmen darin überein, daß der Ertrag durchschnittlich mehr als die Hälfte eines guten Jahres beträgt und die Qualität im Allgemeinen die Erwartungen des Winzers übertrifft. (K. J.)

Madrid, 28. Okt. Gestern Abends $8\frac{1}{2}$ Uhr wurde der außerordentliche russ. Gesandte Graf von Benckendorf von der Königin Isabella in besonderer Audienz empfangen, und er nahm Abschied. Wenn ich gut unterrichtet bin, so ist, Dank dem trefflich vorbereiteten Boden, den dieser Diplomat vorgefunden, eine spanisch-russische Allianz in aller Form zu Stande gekommen. Wie es heißt, wird nächstens ein bleibender Vertreter der Regierung Kaiser Alexander's II. hier ankommen. Der russische Einfluß hat hier ein entschiedenes Uebergewicht über den franz. und englischen gewonnen. (K. J.)

(Beachtenswerthe Erfindung für Haushaltungen.) Wir erfahren, daß ein Rheinhesse in eigenthümlichen Feuerungen und sinnlich construirten Koch- und Dampfapparaten eine höchst wichtige Erfindung gemacht hat, die für das Allgemeine besonders deßhalb sehr wichtig seyn dürfte, weil der Erfinder nicht nur die größeren Industrien, sondern ganz besonders auch die Haushaltungen dabei bedacht hat, die eine 3 bis 6malige Brennmaterialienersparniß genießen dürften. Wir können und wollen uns über diese Gegenstände, die, um gut verstanden zu werden, einer für dieses Blatt zu weitläufigen Beschreibung bedürften, heute nicht weiter verbreiten und nur darauf hinweisen, daß der Erfinder, um seine Sache nach eigener richtiger Vorbildung zum Eigenthum Aller machen zu können, bei der großherzgl. hessischen Regierung bereits vor einem Monat ein Patentgesuch gestellt hat. Möchte diese Prüfung das Interesse jeder einzelnen Haushaltung besonders im Auge haben! (F. J.)

Politisches Register.

(Bayern.) Die Hypoth- und Wechselbank läßt den auf 6 Proz. erhöhten Diskonto auf Wechsel und Lombard noch weitere 4 Wochen fortdauern.

(Baden.) Die Karlsruher Kanzlei-Beamten wollen den Großherzog um eine Gehaltserhöhung bitten.

(Frankreich.) Auch der Ackerbau ist in einer Krisis, da ihm die nöthigen Kapitalien durch die industriellen Unternehmungen seit mehreren Jahren entzogen wurden.

(Amerika.) Zwischen der mexik. und der engl. Regierung hat sich ein Zwist erhoben, da erstere die Ansprüche verschiedener Engländer an den mexik. Staatsschatz nicht befriedigen will.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

	Datum.		Kern.		Waizen		Korn.		Gerste.		Haber.	
	Tag.	Monat.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Königshofen i. Grbf.	28.	Oktbr.	—	—	23	35	19	5	13	55	7	—
Mellrichstadt . . .	29.	„	—	—	24	2	18	27	12	55	6	32
Kitzingen . . .	30.	„	—	—	23	30	—	—	14	30	—	—
Heilbronn a. N.*)	1.	Nov	18	30	—	—	—	—	11	32	5	12
Weitersheim **)	30.	Okt.	17	59	18	21	12	29	—	—	5	—

Erbsen kosteten zu Mellrichstadt am 29. Okt. 15 fl. 37 kr per Schäffel.

*) Alt. Württemb. Gemäß. } 1 Schäff. Württ. ist gleich 4 Mez. 12 Maß bayer.
**) Nb. Württemb. Gemäß.

Wien, 3. Novbr. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe $83\frac{1}{4}$; 5pCt. Metall. 90; $4\frac{1}{2}$ pCt. $70\frac{1}{4}$; Lotterie-Anlehens-Looje von 1839 —; von 1854 —; Bankaktien 1045; Bank-Interims-Aktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen $93\frac{1}{4}$; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 319; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 591; österr. Staatsbahnaktien $210\frac{1}{4}$; Nordbahnaktien 257. Wechselkurse: London 10. 19. P. Geldkurs: Dukaten —.

* Aschaffenburg, 2. Novbr. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Spelz — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Gerste 16 fl. 50 kr. (gest. — fl. — kr.), Hafer — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Weißmehl 25 fl. 18 kr., Roggenmehl 15 fl. $13\frac{1}{2}$ kr.

Neueste Nachrichten.

Wien, 3. Nov. Forli, Faenza und Imola sind am 28. und 29. Okt. von den päpstlichen Truppen besetzt worden; die österreichische Besatzung beschränkt sich jetzt nur noch auf Bologna und Ancona. — Das bisherige türkische Ministerium ist jetzt doch gefallen; Reschid Pascha ist wieder Großvezier. Reschid Pascha ist ein Freund Englands, und auch dem längern Verweilen der Oesterreicher in den Donaufürstenthümern, wenigstens im Augenblick, günstig. (F. J.)

Madrid, 1. Nov. Die heutige Gaceta widerlegt die Gerüchte in Betreff der Unterredungen, welche die Königin mit dem Marquis de Viluma gehabt haben soll, und erklärt, daß die Regierung diejenigen Verkäufe von Nationalgütern, welche vor der Veröffentlichung des Dekretes in Bezug auf die Einstellung des Verkaufs der Nationalgüter abgeschlossen worden seyen, als giltig anerkenne. — Die Zahlungen der öffentlichen Schuld für das nächste Semester sind gesichert. (F. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 2. November. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: Ad. Schneider von Bamberg mit Ladung von Mainz.

Getraute.

Im hohen Dome:

Georg Welz, Schuhmacher in Oellfeld, mit Appollonia Neckermann von da.

In der Pfarrkirche zu St. Peter:

Joh. Mich. Kammer mit Barbara Düll von Rittershausen.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Am 4. Novbr.: Kaspar Löser, Artillerie-Trompeter dahier, mit Marg. Homann, Registratorstochter aus Kronach.

Verstorbene.

Philipp Stöhr, Professor, $64\frac{1}{2}$ Jahre alt.

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiemit die traurige Pflicht, alle Verwandte und Freunde zu benachrichtigen, dass unser geliebter Vater

Philipp Stöhr,

königl. Universitätsprofessor dahier,

am 3. ds. Mts. Nachts halb 3 Uhr in einem Alter von 64 Jahren den Folgen allgemeiner Entkräftung erlegen ist.

Wir bitten für den Dahingeschiedenen um ein liebevolles, freundliches Andenken, für uns um stille Theilnahme.

Würzburg und Prag, am 4. November 1856.

Die Hinterbliebenen.

C. Niemeyer,

Leinwandfabrikant aus Oerlinghausen bei Bielefeld,

beehrt sich, sein schon langjährig bekanntes

Leinwand-, Damast- und Drell-Lager

zur gegenwärtigen Messe in empfehlende Erinnerung zu bringen, unter Zusicherung billiger und prompter Bedienung.

Das Verkaufslokal befindet sich wie gewöhnlich im „Wittelsbacher Hof", Zimmer Nr. 3. [4b]

Bielefelder und schlesische Leinen

in allen Qualitäten und reeler Waare bei

[2b] ***F. J. Hiller.***

Die auf heute angekündigte

grosse musikalische Unterhaltung

von J. Heinefetter und F. Fischer

findet eingetretener Hindernisse wegen *morgen Mittwoch den 5. November* statt. — Billets sind in der *Stahel*'schen Buch- und Kunsthandlung, in der *Barth*'schen Musikalienhandlung und in der *Bonitas Bauer*'schen Verlagshandlung um 30 kr. zu haben, an der Kassa 48 kr. Programme besagen das Nähere. Anfang 6 Uhr.

Von **Zimmer- und Kirchen-Teppichen** am Stück, sowie abgepaßte **Sopha-** und **Bett-Vorlagen** habe ich neuerdings eine große Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten in sehr geschmackvollen Mustern erhalten, worunter eine Sorte **Filz-Teppiche**, die sehr zu empfehlen sind.

[3a] ***Carl Bolzano.***

Anzeige und Empfehlung.

Ein vollständiges Lager abgelagerter **Bremer, Hamburger** und **echt importirter Havannah-Cigarren,** echter **griechischer, turkischer, russischer, französischer, ungarischer Rauch-Tabake,** offen sowohl wie in Originalverpackung, **Melangetabake, Rollen-** und **Blatter-Varinas** empfiehlt

G. Jos. Mohr,

[2a] Domstraße, Ecke der Schustergasse.

Heissler, Martin, Kalender für Schullehrer und Schulfreunde für 1857. 2. Jahrgang. Preis 24 kr.

Volkskalender, Bayerischer, für 1857. Preis 24 kr.

sind zu Würzburg vorräthig in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Makulatur ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Die **Obernbreiter Vorsänger- und Schächterstelle** ist erledigt und wird **ein Reinertrag** von 200 fl. nebst **freier Wohnung** garantirt. **Bewerber** um **diese** Stelle wollen sich **bei Unterzeichneten** melden.

N.-S. Es **wird** auf **ein** im Hebräischen besonders **bewandertes** Individuum reflectirt, indem dadurch sein Gehalt **sich** noch verbessern wird.

Die Cultusvorstände:

M. Neumark,

[3a] **M. Rosenfeld.**

Vermiethung.

Eine schöne **Wohnung** (**belle etage**), mit freier **Aussicht,** bestehend aus vier **heizbaren** und zwei unheizbaren **tapezirten** und lackirten Zimmern **nebst** allen übrigen Erfordernissen **und** einem schönen Garten, ist **sogleich,** auf nächstes Ziel oder **auf** den ersten Mai zu vermiethen **im** 1. Distrift Nr. 409. [2a]

Morgen **Mittwoch** den 5. ds. **musikalische Produktion** mit Gesang der **Geschw. Blechschmidt** aus **Böhmen bei Matterstock. Anfang 8 Uhr.**

Fremden-Anzeige.

Vom 3. November

Adler. Baron von Riedheim, cand. jur. aus Schloß Reitenberg. Karg mit Familie, Fabrikbesitzer a. Crefeld. Kaufleute: Mann und Homburger a. Frankfurt, Bernstein a. Schenkenau, Silliamüller a. Karlstadt, Zwicker aus Bremen, Groß a. Göppingen, Schneider a. Mannheim, Hofmann aus Köln.

Klebaum. Kaufleute: Frank a. Bamberg, Hahn a. Marktbreit, Wernth a. Emedingen. Jost und Schmidt a. Frankfurt. Studenten: Fries und Schneider a. Friedrichsdorf, Schimpf a. Mellrichstadt.

Kronprinz. Baron von Pöllnitz a. Bamberg. Kaufleute: Marx a. Mannheim, Kraus a. Lichtenfels, Bromberg a. Bremen, Kramer a. Frankfurt, Schramm a. Neuwied. Momm a. Luisenthal. Student aus Stuttgart.

Schwan. Lebrecht, Himmelsberg, Priv. Dack, Brauer a. Elberfeld. Niedermann, Dr. phil. a. Neu... a. München. Sachsen Kfte.: Bucherstadt. Weisl, Fabr. a. ... Berger a. Erfurt, Weite... a. Schwäb.-Gemünd, Hebel a. Sch.-Hall, Schwarzzabl a. Magdeburg, Strecker a. Hildesheim, Domann a. Weißdorf. Schreiber mit Frau, Fabr. fing a. Mittlingen.

Wittelsbacher Hof. Richmann, Revierförster aus aus Nurnberg. Kaufm. a. Wien Weickersheim. Selcher, Sr. Excell. der k. preuß. Generallieutenant Frhr. Roth v. Schreckenstein

Württemberger Hof. Baron v. Baronesse mit Bedienung a. Münster. Dr. Wintrich, Prof. v. Schreckenstein a. Berlin. Domänen-Direktor aus a. Erlangen. Zentgraf, Apelliger.-Rth. a. Aschaffenburg. Wertheim. Sartorius, Advokat aus München. fenburg. Dr. Kroning, Kaufte.: Holzer... Dr. Berlin, Nov. a. Ansbach, Staiger und Marx a. mann a. Gladbach, Nebl, Wertheim, Eyßmann a. Frankfurt, Benario a. Bischofsheim a. T.

Bekanntmachung.

Die Metallurgische Gesellschaft zu Bonn beabsichtigt das ihr eigenthümlich zustehende

Schloß zu Wörth am Main

nebst Zubehör

Donnerstag den 20. November 1856

Nachmittags 1 Uhr

bei Hrn. G. M. Bernard im Gasthaus zum „Lamm“ in Wörth am Main öffentlich zu verkaufen. Das Anwesen besteht aus einem Schloß mit einer Mauer umgeben, mit anstoßenden Gärten und Wiesen.

Das Besitzthum liegt in einer der schönsten und fruchtbarsten Gegenden Unterfrankens, bei dem Städtchen Wörth am Main, an der Straße von Aschaffenburg nach Würzburg. Die Aschaffenburg-Würzburger Bahn, die demnächst in Angriff zu nehmende Mainz-Darmstadt-Aschaffenburger Bahn führen in der Nähe vorbei.

Das Ganze wird sich namentlich zum Wohnsitz einer Herrschaft oder zur Anlage einer Fabrik eignen, da für den Betrieb einer Fabrik Wasserkraft genug vorhanden, indem der Main unmittelbar vorbeifließt, der Taglohn billig und Terrain reichlich da ist. Nach Umständen wird der Verkauf des Schloßes auch auf den Abbruch beliebt. [2a]

Bekanntmachung.

Die Mitglieder des Vereines für Anschaffung billiger Lebensmittel (sog. Konsums-Vereins), welche aus dem Vereine austreten wollen, können nach Maßgabe der Jahresrechnung ihre Gelder vom 10. bis 22. November ds. Js. früh 10 bis 12 Uhr bei Privatier Köchel im 2. Distr. Nr. 50 erheben.

Würzburg, den 3. November 1856.

Der Ausschuß.

Verstrich fetter Hämmel.

Auf dem Reichelshof bei Schweinfurt sollen

Montag den 10. ds. Mts.

Morgens 9 Uhr

60 Stück sehr fetter Hämmel an den Meistbietenden in kleinen Partieen zu 5 Stück gegen gleich baare in kassenmäßiger Münze geleistete Zahlung, wobei auch Gold, jedoch nur in preuß. Louisd'ors, Pistolen und Holländer 10-Guldenstücken in festem Cours Annahme findet, — verstrichen werden. Die erstandenen Schafe können übrigens noch 14 Tage nach der Versteigerung auf hiesiger, sehr vorzüglicher Hut unentgeltlich gelassen werden.

Reichelshof den 2. November 1856.

Die freiherrliche Gutsverwaltung dahier.

Der Verwalter: **Griebel.** [2a]

Zu mikro-chemischen Arbeiten

empfehle ich eine reichhaltige Auswahl hiezu nöthiger **Glas-** und **Porzellain-Gegenstände.**

Philipp Treutlein,
Domstraße, Ecke der Schustergasse.

[3b]

Anzeige.

Winterröcke und **Raglans** in allen Größen und Qualitäten sind wieder vorräthig im Kleider-Magazin von

Joh. Martin Hofmann,
am Kürschnerhof vis à vis dem Herrn Rappert.

[3b]

Illustrirte Prachtwerke:

Die Frauen der Bibel. In Bildern mit erläuterndem Texte. Erste bis dritte Folge. Mit 56 Stahlstichen. In *Prachteinband.* Preis jeder Folge 10 fl. 21 kr.

Neue Shakspeare-Gallerie. Die Mädchen und Frauen in Shakspeare's dramatischen Werken. In Bildern und Erläuterungen. Zweite Auflage. Mit 45 Stahlstichen. In *Prachteinband.* 23 fl. 24 kr.

Vorräthig zu Würzburg in der

***Stahel**schen Buch- & Kunsthandlung.*

Stadt-Theater.

Dinstag den 4. Nov. Mit obrigkeitlicher Bewilligung. 3. Abonn. 4. Vorstellung: **Norma.** Große Oper in 3 Akten von Bellini. — Plötzlich erkrankt: Herr Simon.

Mittwoch den 5. Nov. bleibt das Theater der Vorkehrungen zur Oper **Oberon** wegen geschlossen.

Es ist ein für sich abgeschlossenes **Logis** von acht Zimmern, einem Salon, Garderobe, zwei Mansarden, Küche, Keller, Holzlage, sowie Stallung für sechs Pferde mit Bedientenzimmer, Chaisen-Remise ꝛc. sogleich oder auf 1. Febr. 1857 zu vermiethen. Auf Wunsch wird dasselbe auch ohne Stallung vermiethet.

Näheres im 2. Dist. Nr. 102, Julius-Promenade. [2a]

Lehrlings-Gesuch.

In einem **Tuch-** und **Modewaarengeschäfte** sucht man einen jungen Menschen (Israeliten) als **Lehrling.**

Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

In der **Pariser Corsetten-** und **Frauenkleider-Fertigung** finden geschickte **Näherinnen** dauernde Beschäftigung und können sogleich eintreten im 2. Dist. Nr. 174 Brombachergasse, dem Ulmer Hof gegenüber.

Kurs der Geldsorten.

Vom 3. November.

Pistolen 9 fl. 36—37 kr.
„ preußische 9 fl. 52—53 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 39—40 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31½—32½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 17½—18½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44½—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 35—39 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft vom Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{53} F.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{26} M	10^{3} F*)
5^{9} M.	9^{30} F†)	Postzug.	9^{12} A.	5^{30} M.
11^{35} M.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} A
5 A.	3 F.	„	9^{30} A	12^{55} M

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 8 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 6 Uhr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 308.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 5. November	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Emmerich. Zach. Sonnenaufgang: 6 Uhr 55 Minut. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 33 Min. Mondunterg.: 10 Uhr 33 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 1 Grad Kälte, Mittag 12 Uhr 3 Grad Wärme. — Bauernregel: Donnert's im November, so soll's ein sehr fruchtbares nächstes Jahr bedeuten.

Lokales und aus dem Kreise.

* Während die Heidelberger Versammlung behufs des Baues einer Eisenbahn von Heidelberg nach Würzburg sich dahin aussprach, daß die Bahn über Mosbach, Buchen und von da geradenwegs durch den Taubergrund und hieher zu führen sey, soll es, wie das „Würzb. Journal" wissen will, der entschiedene Wille der bayer. Regierung seyn, daß die Bahn von Buchen aus über Amorbach, Miltenberg, Freudenberg und Wertheim sich nach Würzburg ziehe, um diese, namentlich durch ihren Handel bedeutenden Orte, sowie Trennfurt, Klingenberg, Prozelten, Stechenbach ꝛc. in den Verkehr zu ziehen.

Kissingen, 2. Nov. Die Errichtung einer protestantischen Schule in Kissingen, zu deren Fundirung von der berühmten Sängerin Jenny Goldschmitt-Lind 1000 fl., und namhafte Beiträge von andern als Kurgäste dort gewesenen edlen Menschen gegeben wurden, ist nun von Königl. Regierung genehmigt, und steht deren definitive Besetzung demnächst in Aussicht.

(Schw. Tagbl.)

Auf Grund einer Ministerial-Entschließung vom 18. v. M. wird sämmtlichen Distrikts-Schulinspektionen der von Ferdinand Hohbach in Kaufbeuern herausgegebene Schulatlas des Königreichs Bayern zur Einführung empfohlen.

Schwurgerichts-Sitzung.

2. Verhandlung. (Schluß.)

Die Angeklagte Kath. Pfrang hatte aus eigenem Gewissenstriebe die Anzeige von ihrer falschen Denunziation gemacht und beim k. Landgericht Würzburg l./M. ihre Angaben selbst widerrufen. Diese Widerrufung geschah demnach noch vor Einleitung des Strafverfahrens gegen sie. Darauf fußte die Vertheidigung der Kath. Pfrang, indem dargethan wurde, daß die früheren Aussagen der Beschuldigten durch den Widerruf gänzlich aufgehoben und als gar nicht dagewesen betrachtet werden müßten, wofür die Vertheidigung Belegstellen aus oberappellationsgerichtlichen Erkenntnissen anführte. Die Staatsbehörde trat zwar diesem Grundsatze und namentlich der Konsequenz daraus, daß, für den Fall auf eine solche Denunziation gegen die Denunzirten bereits ein kondemnatorisches Urtheil erlassen worden wäre, die Denunzianten wegen ihrer Selbstanzeige vor Einleitung eines Prozesses gegen sie straflos bleiben sollten, entgegen, die Geschwornen jedoch schlossen sich der ersteren Ansicht an und ihr Verdikt lautete auf nicht schuldig. Der Gerichtshof sprach die Angeklagte frei.

Präsident: Appell.-Ger.-Rath Escherich; Staats-Anwalt: 1. St.-A. Seel; Verth.: Rechtspr. Herz.

Geschworne: Ehmann (Obmann), Berninger, v. Thüngen, Klingler, v. Bodeck, Zürn, Seuffert, Sickenberger, Oehninger, Chr. Röthig, Klengel, Luz.

3. Verhandlung.

* Würzburg, 5. Novbr. Die heutige letzte Verhandlung hat zum Gegenstande die Anklage gegen Lor. Schwaab, 40 Jahre alt, led. Dienstknecht von Schallfeld, wegen Verbrechens des fortgesetzten, ausgezeichneten, zum Theil unter dem erschwerenden Umstande des Dienstverhältnisses verübten, den Betrag von 400 fl. weit übersteigenden Diebstahls. Der Anklage liegen folgende thatsächliche Momente zu Grunde.

Die led. Rentnerin Bab. Sondheimer zu Würzburg beabsichtigte 1854 nach München überzusiedeln und übergab deßhalb am 9. August desselben Js. gegen eine von ihr u. 4. ds. Mts. ausgestellte Empfangsbescheinigung, ihre Effekten dem Spediteur A. Fr. Wild dahier zur einstweiligen Aufbewahrung, welch' Letzterer dieselben auch durch seine Leute, worunter namentlich sein damaliger Hausknecht Lor. Schwaab, in eine hinter seinem Hause und zwar im geschlossenen Hofraume des letztern befindliche, übrigens offene Waarenhalle verbringen ließ. Obwohl nun die Sondheimer ihr Uebersiedlungsvorhaben aufgab, ließ sie doch den größten Theil ihrer Sachen, in der Meinung, dieselben seyen bei Wild gut aufgehoben, bei diesem liegen, der sodann im Laufe des verflossenen Jahres mehrere Effekten auf den mittleren verschlossenen Bodenraum der daneben befindlichen Waarenhalle verbringen ließ. In der offenen Waarenhalle blieben 1 Kaunitz, 4 Komode, 2 Schränke, 2 Packkisten und 1 große Spiegelkiste, sämmtlich in fest verschlossenem Zustande, zurück. Am 14. Juli entdeckte nun G. Wild durch die Auffindung mehrer Notenblätter, sowie mehrerer Exemplare eines Mode-Journals in der Nähe der bezeichneten Behältnisse von Seiten seines Knaben aufmerksam gemacht, daß die letzteren sämmtlich mit Ausnahme der Spiegelkiste erbrochen waren. -- Wild machte der Sondheimer sogleich hievon Anzeige, und man fand nun diese Behältnisse des größten Theils ihres werthvollen Inhalts beraubt. Eine große Anzahl Pretiosen, als Ringe, Armbänder, Ohrringe, Vorstecknadeln, Brochen, Schaumünzen, goldene Uhren, kostbare Spitzen, silberne Löffel, Gabeln, Messer u. dgl., ferner 8 Coupons zu je 40 fl., Weißzeug, Kleidungsstücke aller Art, war entwendet. Den Werth des Entwendeten gibt B. Sondheimer auf mehrere Tausend Gulden an. Ein in dem Kaunitze befindliches geheimes Fach mit gleichfalls sehr werthvollem Inhalte blieb unentdeckt.

Wild bezeichnete sogleich den Angeklagten als Thäter und dieser Verdacht fand bald Bestätigung. Die Gerbers-Ehefrau Drechsler dahier erschien schon am 25. Juli d. J. vor dem Untersuchungsrichter und brachte zur Anzeige, daß sie seit dem vorausgegangenen Jahre von dem Schmuser Knörzer allda ungefähr 20 Pfandzettel gekauft habe, die Gegenstände beträfen, wie sie in dem öffentlichen Ausschreiben des Diebstahls bezeichnet wären. Sämmtliche daraufhin zum Vorschein gebrachte Effekten wurden von der Sondheimer als ihr Eigenthum rekognoscirt. L. Knörzer seinerseits gab an, daß er diese Pfandzettel von Lor. Schwaab zum Verkaufe erhalten habe, unter der Vorspieglung desselben, sie rührten von einer Amtmännin her. Schwaab ward sofort verhaftet und legte ein umfassendes Geständniß seiner That ab. Der Gesammtwerth der zu Gerichtshanden gekommenen, den kleinsten Theil des Entwendeten bildenden Sachen wird von Sachverständigen auf mehr denn 700 fl. geschätzt

(Schluß folgt.)

Vermischtes.

München, 3. Nov. Man erzählt von einer großen Gefahr, welche die gnädige Vorsehung von dem Haupte unsers geliebten Königs Max glücklich abgewendet hat. Als nämlich Se. Maj. am vergangenen Freitag von der Vorderriß nach Tölz fuhr, brach plötzlich die Straße der Art, daß eines der beiden vorderen Pferde in die geöffnete Schlucht ganz und gar versank und der Reitknecht herabgeworfen wurde. Zum Glück hielten sofort die beiden Hinterpferde still und Se. Maj. verließen ohne weitere Gefährdung den Wagen. Nachdem im Laufe des Nachmittags die Straße wieder reparirt worden war, konnte Se. Maj. Abends sich wieder nach Vorderrieß auf demselben Wege zurückbegeben.

(Augsb. Abdz.)

* Die Stelle eines Direktors des Bamberger Krankenhauses ist bis jetzt noch nicht besetzt, sondern die Verwesung derselben einstweilen dem Assistenten jener Anstalt übertragen worden.

Die Regierung von Niederbayern macht in einem Reskripte vom 19. v. M. die Gerichts- und Thierärzte des Krei-

ſes aufmerkſam, die Einimpfung der Lungenſeuche an Rindern recht häufig mit Zuſtimmung der Thierbeſitzer vorzunehmen. Zwar ſchützt die Impfung der Erfahrung gemäß nicht unbedingt vor der Krankheit, ſowie die Operation ſelbſt nicht ganz gefahrlos iſt; doch ſeyen von den 800 Thieren, welche in jüngſter Zeit notoriſch im Königreiche geimpft wurden, die bei weitem meiſten von der Krankheit frei geblieben. (A. Abdztg.)

* Berlin, 4. Nov. Als Geſchenk Sr. Maj. des Königs an die Kaiſerin Eugenie ſind dieſer Tage vier prächtige Hengſte nach Paris abgeſchickt worden als Erwiderung eines früher von dort an Se. Maj. gelangten Geſchenks.

* Im Königreich Sachſen iſt ſeit einem Monat endlich auch das öffentlich mündliche Verfahren in Strafſachen eingeführt und man erkennt auch dort die großen Vortheile desſelben lebhaft an. Schwurgerichte gibt es aber in Sachſen nicht; die ſchweren Verbrechen werden ebenfalls an den Bezirksgerichten abgeurtheilt.

Stuttgart, 2. Nov. Prinz Napoleon iſt nach Paris zurückgereiſt. (A. Poſtztg.)

Frankfurt, a. M. den 2. Nov. Ernſt Mahner, der bekannte Urgeſundheitsapoſtel, hielt ſich ſeit mehreren Tagen hier auf und ſuchte in unſern Lokalblättern nachzuweiſen, daß die Strafe, die er in der Pfalz erlitten, ihn unſchuldig betroffen habe. Unſere Polizei ſcheint jedoch dieſe Anſicht nicht zu theilen und nahm ihn geſtern in's Verhör. (Schw. Merk.)

Paris, 2. Nov. Berichten aus Marſeille zufolge ſind Herr von Brenier, ſo wie der engliſche Geſchäftsträger Herr Petre aus Neapel dort eingetroffen und heute nach Paris und London abgereiſt. — Nach Berichten aus Toulon wird die Flotte mit Lebensmitteln und Munitionen auf ſechs Monate verſehen.

New-York, 18. Okt. So eben iſt Carpentier verhaftet worden, und wird nach dem Gefängniſſe abgeführt. Sämmtliche Nordbahn-Diebe ſind nun in ſicherem Gewahrſam. Die Vereinigten-Staaten-Regierung hat die Auslieferung der Diebe genehmigt. (F.J.)

* Kürzlich ſtarb einer der reichſten Zuckerrohr-Pflanzer an den Ufern des Miſſiſſippi, G. W. Johnſton, mit Hinterlaſſung eines Vermögens von mehr als 3,500,000 Frcs. In ſeinem Teſtamente ordnete er an, daß alle ſeine Sklaven, deren er 200 hatte, freigelaſſen und überdies jedem 50 Dollars behändigt werden ſolle.

Handels- und Börſenberichte.

Frucht-Mittel-Preiſe.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen fl.	kr.	Korn fl.	kr.	Gerſte fl	kr	Haber fl	kr
Nürnberg	1.	Novbr.	—	—	22	58	16	52	13	40	6	53
Ansbach	1.	"	21	21	21	30	14	59	13	52	6	20
Bayreuth	1.	"	—	—	24	6	19	48	14	12	7	24
Weiſſenburg	1.	"	—	—	22	26	17	30	13	30	6	18
Aſchaffenburg	2.	"	—	—	—	—	—	—	16	10	—	—
Marktbreit	3.	"	—	—	24	—	18	—	14	56	6	30
Amberg	31.	Okt.	—	—	20	43	17	27	11	52	6	4
Bamberg	31.	"	—	—	23	5	18	30	14	57	7	18
Heilbronn	31.	"	18	30	—	—	—	—	11	32	5	12
Lindau	31	"	24	29	27	3	15	17	11	—	7	30
München	31.	"	—	—	24	17	15	41	12	23	6	10
Nördlingen	31.	"	21	59	20	57	16	28	12	16	6	16
Regensburg	31.	"	—	—	21	54	16	17	11	4	5	46
Würzburg	31.	"	—	—	24	—	18	11	15	3	6	38
Augsburg	31.	"	22	4	24	6	15	21	12	7	5	36
Furth	31.	"	—	—	24	—	15	38	13	21	6	32
Landshut	31.	"	—	—	22	15	11	41	11	2	5	47
Marktſteft	31.	"	22	30	24	—	—	—	15	—	6	30
Erding	30	"	—	—	22	45	11	57	10	51	5	29
Gunzenhauſen	30	"	—	—	20	51	16	20	12	36	6	4
Zweibrücken p. Ztr.	30.	"	—	—	7	52	6	21	—	—	3	35
Dinkelsbühl	29	"	20	53	20	53	15	46	13	11	6	2
Schweinfurt	29.	"	—	—	23	19	18	24	14	38	6	53
Vilshofen	29.	"	—	—	22	41	13	33	8	58	5	40
Paſſau	28.	"	—	—	20	42	11	7	—	—	5	15
Speyer per Ztr.	28	"	—	—	8	—	6	8	5	12	4	7
Neumarkt (O. Pf.)	27.	"	—	—	22	28	17	41	12	11	5	47

Wien, 4. Novbr. Oeſterr. 5pCt. National-Anleihe 83¼; 5pCt. Metall. 90; 4½ pCt. 70¼; Lotterie-Anlehens-Looſe von 1839 —; von 1854 —; Bankaktien 1054; Bank Interims-Aktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 93¼; öſterr. Kredit-Mobilier-Aktien 317¼; Donau-Dampfſchifffahrtsaktien 584; öſterr. Staatsbahnaktien 210; Nordbahnaktien 257. Wechſelkurſe: London 10. 19. P. Geldkurs: Dukaten —.

Hopfenmärkte.

Ort u Datum	Verkaufsmenge.	Verkaufs-Summa.		Preiſe für: Ober- u. niederbayr. Waare		Holedauer.		Auerwarkgut		Mittelfränk. Mittelgattung		Spalter Stadtgut.		Spalter Umgebung.	
	Ztr.	fl.	kr.	fl	kr.	fl	kr	fl.	kr	fl.	kr.	fl	kr.	fl.	kr.
München, 31 Oktbr.	261	—	—	74	57	85	31	94	2	85	—	—	—	92	—
Augsburg, 21. 31. Okt.	132	10424	2	—	—	—	—	—	—	75	48	—	—	90	—
Landshut, 28. Oktbr.	40	5105	19	51	24	—	—	—	—	75	—	—	—	—	—

Politiſches Regiſter.

(Deutſchland.) Die verſchiedenen deutſchen Regierungen haben ſich für Anerkennung der Rechte Preußens auf Neuenburg ausgeſprochen; die wenigſten haben aber Luſt, thätig zu deren Geltendmachung mitzuwirken.

(Bayern.) Die Gunzenhauſen-Ansbacher Bahn ſoll mit einem Lotterieanlehen erbaut werden.

(Spanien.) Die Regierung hat nun doch Getraide im Ausland angekauft, um der Theuerung einigermaßen zu ſteuern; außerdem ließ ſie 16 öffentliche Bäckereien in Madrid errichten.

(China.) Die Aufſtändiſchen ſind im Vortheil, und breiten ſich immer weiter aus.

Neueſte Nachrichten.

München, 4. Nov. Se. Maj. der König haben den von den Prieſtern Anton Gentil, Pfarrer in Bolzhauſen, Ldg. Aub, und Gg. Al. Jungkunz, St. Michaels- und Spitalbenefiziat in Ochſenfurt, eingeleiteten Pfründetauſch genehmigt, desgleichen, daß das Frühmeßbenefizium in Stadtlauringen, Ldg. Hofheim, von dem Biſchofe von Würzburg dem dermaligen Verweſer desſelben Prieſter Jak. Heilmann verliehen werde; ferner auf die am Kreis- und Stadtgerichte München l/J. erledigte Advokatenſtelle den Advokaten am Kreis- und Stadtgerichte München r/J, Karl Kienhöfer, auf ſein Anſuchen verſetzt; ſodann zum Advokaten am Kreis- und Stadtgerichte München r/J. den Kreis- und Stadtgerichts-Acceſſiſten H. v. Scherer zu München ernannt; ferner die Bäckersfrau Margaretha Baumeiſter vom Rimpar, geborne Achtmann von Waldbronn, auf ihr Anſuchen großjährig erklärt. (N.M.Z.)

** München, 4. Nov. (Priv.-Korr.) Der Großherzog und die Großherzogin von Heſſen haben heute Morgens 5 Uhr mit dem Eilzuge die Rückreiſe nach Darmſtadt angetreten. Bald darauf erfolgte nach einem überaus herzlichen und rührenden Abſchied die Abreiſe Sr. Maj. des Königs von Griechenland. Ihre Maj. die Königin begleitete ihn bis zur erſten Poſtſtation von hier. König Otto geht über Salzburg, um ſeine Tante, die Kaiſerin-Mutter, nochmals zu ſehen, und wird morgen die Reiſe nach Trieſt fortſetzen. — Der Geſetzgebungs-Ausſchuß der 2. Kammer hält dieſen Vormittag ſeine erſte Verſammlung, in welcher man ſich über verſchiedene Gegenſtände formeller Natur beſprechen wird. Zu den, natürlich nicht öffentlichen Ausſchuß-Sitzungen ſollen Stenographen beigezogen werden, ſo daß die Ausſchuß-Verhandlungen ſpäter wohl vollſtändig zur Oeffentlichkeit gelangen werden. Wie wir hören, hat Hr. Prof. Weis das Referat über den allgemeinen Theil des Strafgeſetzbuches ſo weit fertig, daß es ſofort lithographirt und an die Ausſchuß-Mitglieder vertheilt werden kann, ſo daß von dieſer Seite nichts im Wege ſtünde, in 4–5 Tagen die Berathung zu eröffnen.

London, 3. Nov. Die Times meldet, England, Oeſterreich und die Türkei hätten am 23. Okt. mit einander verabredet, daß die Beſetzung des ſchwarzen Meeres, ſo wie der Donau-Fürſtenthümer fortdauern ſolle. — Der Niagara bringt die Nachricht aus New-York, daß Walker Coſtarica's Truppen und deſſen Verbündete angegriffen und zurückgetrieben habe. Walker behauptete den Sieg, obgleich er mit 1000 gegen 4000 kämpfte; der Verluſt des Feindes belief ſich auf 1100 Mann.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Für Raucher.

Mein reichhaltig assortirtes Lager von Bremer, Hamburger und importirten Havanna-Cigarren, französischen, griechischen, türkischen und holländischen Rauchtabaken, Blätter- und Rollen-Varinas empfehle ich unter Versicherung ausgezeichneter Qualität zur gefälligen Abnahme.

Adolph Treutlein,
Domstraße, Eck der Blasiusgasse.

[5b]

Seiden-Stoffe

in großer Auswahl und zu billigsten Preisen bei

[2b] ***F. J. Hiller.***

Mess-Anzeige.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, einem verehrlichen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er auch gegenwärtige Allerheiligen-Messe mit seinem wohlassortirten

Herren- und Damen-Waaren-Lager

wieder bezogen hat, und macht derselbe hauptsächlich darauf aufmerksam, daß er seine sämmtlichen Damenartikel, um gänzlich damit aufzuräumen, zu den spottbilligsten Preisen abgibt, und bittet daher um recht zahlreichen Zuspruch.

S. Schlenker.

Mein Verkaufs-Lokal wie früher — Glockengasse, 3. Distr. Nr. 249. [2b]

Die neuesten Gegenstände zu Geschenken in

Porzellän, Glas & Steingut,

als: Blumenvasen, Caffee-, Thee- und Speise-Servicen, Brodkörbchen, Zuckervasen und noch viele der neuesten Gegenstände sind in größter Auswahl und zu billigsten Preisen zu haben bei

[4c] ***C. Mangold,*** Büttnergasse.

Für die Herren Studirenden.

Die Compendien, nach welchen an der hiesigen Universität gelesen wird, sind sowohl in gebundenen als brochirten Exemplaren in den neuesten Auflagen bei uns stets vorräthig, und halten wir überhaupt unser reichhaltigst assortirtes Lager der neuesten Erzeugnisse aus den Gebieten der Literatur und Kunst bei vorkommendem Bedarf zu geneigter Berücksichtigung bestens empfohlen.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Während der Messe verkaufe ich gute Kernseife das Pfund zu 16 kr., Sodaseife zu 14 kr., braune Harzseife zu 12 kr. Ferner empfehle ich zur Abnahme alle Gattungen Toilettenseifen und Stearinkerzen zu den billigsten Preisen.

Fr. Schreiber,
Nr. 491 am Fischmarkt.

Makulatur ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Dem Carl
G. in H. und M. in T. nachträglich herzliche Gratulation von

G. & St.

Herrn Fabrikanten Knab sagen für seine erfolgreichen Bemühungen, denen wir es zu danken haben, daß von heute ab der Durchgang von der Katzengasse in die Dominikanergasse geöffnet worden, hiemit öffentlichen Dank

Mehrere Nachbarn.

Morgen Donnerstag den 6. im k. Hofbrauhaus (vorderes Lokal) musikalische Produktion mit Gesang der Geschwister Blechschmidt aus Böhmen. — Anfang 7 Uhr Abends.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 6. Nov. Abonnem. susp. Neu in Scene gesetzt: Oberon, König der Elfen. Romantische Feen-Oper in 3 Akten von C. M. v. Weber.

Freitag den 7. Nov.: Einen Jux will er sich machen. Posse mit Gesang in 3 Akten von J. Nestroy und einem Quodlibet von A. Müller.

Zwei hübsch möblirte Zimmer sind an ledige Herren zu vermiethen im 3. Distrikt Nr. 155.

Verstorbene.

Ign. Jos. Fuchs, Bürgerspitalpfründner, 69 J. alt. — Marg. Kornmann, 2½ M. a

---

Fremden-Anzeige.

Adler. Lange, Maler a. Mecklenburg. Hofmann, Stud. a. Berlin. Steinhäuser, Verwalter a. Wiesbaden. Kflte.: Kaffauer mit Gattin, a. Obach, Stern a. Schw. Gemünd, Erlanger a. Mainz, Lartog a. Duren. Simon u. Müller a. Frankfurt, Hopfner a. Leipzig, Streitter aus Kassel.

Eierbaum. Frls. Friedmann u. Scherpf aus Aschaffenburg u. Frl. Rochhasen a. Kuchenreuth Plank, Bierbrauer a. Kulmbach. Ziener mit Fam., Gutsbesitzer a. Gleneburg. Quante, Consulent, u. Frans, Revierförster a. Ullstadt. Kfl.: Klibe a. Aachen, Plattner a. Köln. Kunz aus Bremen, Ruip a. Repperndorf, Riemeyer a. Mainz u. Hormann a. Breslau.

Kronprinz. Kfte.: Brans a. Elberfeld, Kreiß a. Leipzig. Lenke, Seidel u. Bayerhofer a. Frankfurt, Anerlänner a. Berlin, Kravels a. Amsterdam, Debrunner a. Konstanz, Stempel a. Köln, Gall mit Frau a. Baltimore u. Gottlebüt aus Aachen.

Schwan. Kflte.: Schwenke a. Berlin, Brendlein a. Darmstadt, Karmich a. Tiefenzell, Häberig a. Nürnberg. Glödl a. Salzburg, Hermerig a. Nürnberg. Glödl a. Salzburg. Hondeln, Simünden a. rier a. Koln. Liebner a. Mißelhausen. Dekor. Studenti, Halle, Körber a. Ost a. Dielsheim. Per. a. Breslau. Rainer. Sänger a. Triest.

Wittelsbacher Hof. Welzenbach, Kaplan aus Obersteinach. Standigl mit Frau, Gutsbesitzer aus Kirchheim. Fries, Uhrmacher aus Amberg. Lösch, Dek. a. Spalt. Prfo.: Beer a. Prüb u. Mayer a. Regensburg. Fischer, Rent. a. Paris. Barth mit Frau, Kfm. a. Darrheim. Rochleder, Univ.-Prof.

Württemberger Hof. Trottich, Fabrikant aus Weißenburg a. Prag. Kflte.: Balz a. Stuttgart, Löw, Dek. a. Ursringen. Strauß a. Frankfurt, Schlenk, Umpfenbach u.

Versteigerung unbrauchbarer Gegenstände.

Mittwoch am 12. l. Mts. werden bei der Oekonomie-Kommission des königl. 9. Infanterie-Regiments (Wrede) und von der 2. Sanitäts-Kompagnie in der neuen Kaserne Nr. 200 und zwar **Morgens 9 Uhr** anfangend, mehrere zum Dienst unbrauchbare Mäntel und sonst getragene Monturstücke, dann verschiedene Requisiten ꝛc. an den Meistbietenden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Würzburg, 4. November 1856.

J. F. Rehm

aus

Reutlingen

empfiehlt sein Lager en gros in allen Sorten gestrickter und gehäckelter Baumwollen- und Wollen-Waaren, als:

Hauben, Kinderjäckchen, Staucher, feine Pulswärmer, Kapuzen, ferner Schleierhauben (**Fichus**), seidene und wollene gestrickte Mützen, Plüsch-, Sammt- und gepreßte Tuch-Mützen, verschiedene Sorten Hosenträger, blau- u. grau-wollene Mannsjacken u. dgl. zu den billigsten Preisen.

Das Verkaufslokal befindet sich im Gasthaus zum „**Schönbronnen**", Zimmer Nr. **21.** [3a]

Seidenstoffe

von **54 kr.** bis zu den feinsten Qualitäten in **reeller Waare** empfiehlt

[3a] **Carl Bolzano.**

Bekanntmachung.

Stammholz-Verstrich betreffend.

In der Forstei Mannhof, Revier Castell werden

Montag den 24. ds. Mts.

und den darauffolgenden Tagen, jedesmal von früh **10 Uhr** anfangend, nachbenannte zu **Holländer**, **Nutz-**, **Werk-** und **Bauholz** geeignete Stämme, als:

397 Eichen,
13 Fichten und Kiefern, dann
2 Eichenbackstöcke

an Ort und Stelle zum Verstriche gebracht und Kaufsliebhaber mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß dem Amte unbekannte Streicher am Strichtermine sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Die Zusammenkunft ist am ersten Strichtage am Steinbruche, und wegen einstweiliger Vorzeigung der Stämme wolle sich an das Revierpersonal gewendet werden.

Castell (in Unterfranken), am 3. November 1856.

Gräflich Castell'sches Domainen-Amt.

[2a] **Loeder.**

Verstrich fetter Hämmel.

Auf dem Reichelshof bei Schweinfurt sollen

Montag den 10. ds. Mts.

Morgens 9 Uhr

60 Stück sehr fetter Hämmel an den Meistbietenden in kleinen Partieen zu 5 Stück gegen gleich baare in kassenmäßiger Münze geleistete Zahlung, wobei auch Gold, jedoch nur in preuß. Louisd'ors, Pistolen und Holländer 10-Guldenstücken, in festem Cours Annahme findet, — verstrichen werden. Die erstandenen Schafe können übrigens noch 14 Tage nach der Versteigerung auf hiesiger, sehr vorzüglicher Hut unentgeltlich gelassen werden.

Reichelshof den 2. November 1856.

Die freiherrliche Gutsverwaltung dahier.

Der Verwalter: **Griebel.** [2b]

Ein Logis

von vier ineinandergehenden neutapezirten Zimmern, zwei Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, in Mitte der Stadt gelegen, ist auf Lichtmeß zu vermiethen und kann auch schon früher bezogen werden. Näheres im 3. Distrikt Nr. 155.

Zwei meublirte Zimmer nebst Stallung für 3 Pferde ist auf den Monat December 2. Distr. Nro. 360 zu vermiethen. [3b]

Im 1. Distrikt nächst dem Juliusspitale sind **2 Zimmer** mit Möbel für 3 und 4 fl. per Monat zu vermiethen.

Auch kann ganz billige Mittagskost dazu gegeben werden. Näh. in d. Exp. [2a]

Die Obernbreiter Vorsänger- und Schächterstelle ist erledigt und wird ein Reinertrag von **200** fl. nebst freier Wohnung garantirt. Bewerber um diese Stelle wollen sich bei Unterzeichneten melden.

N.-S. Es wird auf ein im Hebräischen besonders bewandertes Individuum reflectirt, indem dadurch sein Gehalt sich noch verbessern wird.

Die Cultusvorstände:
M. Neumark,
[3b] **M. Rosenfeld.**

Kurs der Geldsorten.

Vom 4. November

Pistolen 9 fl. 36—37 kr.
„ preußische 9 fl. 51½—52½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 39—40 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31½—32½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 17½—18½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 377—379 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44½—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 35—39 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{44} A.	10^{5} F.*)
5^{50} A.	9^{30} F.†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{50} A.
11^{35} A.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{44} F.
8 F.	3 F.	„	9^{30} A.	12^{46} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 8 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 6 Uhr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 309. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 6. November | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Leonhard. Sonnenaufgang: 6 Uhr 57 Minuten — Sonnenuntergang 4 Uhr 31 Min. Mondunterg.: 11 Uhr 57 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 3 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 3 Grad Wärme. — Bauernregel: Wässert man im November die Wiesen nicht, so gibt's wenig Heu.

Lokales und aus dem Kreise.

× Würzburg, 6. Nov. Die gestern von dem Violincellisten J. Heinefetter und dem Guitarristen F. Fischer gegebene Abendunterhaltung im akademischen Musiksaal entsprach vollkommen den Erwartungen, zu welchen die günstige Aufnahme, welche diesen Künstlern an andern Orten zu Theil geworden war, berechtigen konnte. Ihr Spiel zeichnet sich durch ungemeine technische Fertigkeit und Sicherheit, wie durch Eleganz und Geschmack des Vortrags in gleichem Maße aus. Diese Vorzüge entfalteten sich besonders in dem von Hrn. Fischer vorgetragenen großen französischen Zapfenstreich für Guitarre und in dem von beiden Herren vorgetragenen großen Potpourri aus Freischütz für Guitarre und Violoncell, welche, wie auch die übrigen Piecen, mit verdientem Beifall vom Auditorium aufgenommen wurden. Zu bedauern war nur, daß Letzteres nicht zahlreicher sich eingefunden hatte.

• Am 5. Nov. wurden folgende Gegenstände im Kunstvereine dahier neu ausgestellt: A. Unverkäufliche Gemälde: 1) Fruchthändlerin aus Servola bei Triest von Kaltenmoser in München, Preis 330 fl. B. Verkäufliche Gemälde: 2) Au am Fuße der Camis- und der Mittagsflur im Bregenzer Walde von Emil Richter in München, Preis 220 fl.; 3) Franziskaner-Kloster am Nemi-See von demselben, Preis 220 fl.; vorstehende drei Bilder bleiben bis Mittwoch den 12. November ausgestellt. Ferner sind neu ausgestellt: Oelgemälde von neuen Meistern: 4) Episode aus der Schlacht bei Brienne von Behringer in München, Preis 200 fl.; 5) Thierstück von Edmund Wagner in München, Preis 110 fl. C. Oelgemälde von einem alten Meister: 6) Hörmans, verkäuflich für 6 Louisdor.

Die Stelle eines prakt. Arztes zu Kitzingen wurde dem Dr. med. J. Müller zu Würzburg verliehen und dem vormaligen Juliusspit. Assistenzarzte Dr. med. E. Koch dahier die Ausübung der gesammten Heilkunde in Würzburg gestattet.

Miltenberg, 4. November. Fürst von Leiningen liegt in Folge eines neuen Schlaganfalls sehr bedenklich darnieder.

(Fr. J.)

Se. Maj. der König haben dem Schullehrer A. Weckert zu Haßfurt die Ehrenmünze des Ludwigsordens verliehen.

Ueber mehrere in der vorigen Woche stattgefundene bemerkenswerthe Lufterscheinungen schreibt das „Schw. Tgbl.“ aus Kissingen: Die erste Erscheinung war so gegen 10 Uhr Nachts im Süden zu sehen und war eine Art Sternschnuppe. Sie nahm ihren pfeilschnellen Flug von Osten nach Westen und veränderte die Farbe mehrmals. Ich glaubte Anfangs wie von einem Zauberlichte umgeben zu seyn, so hell ist es auf einmal gewesen; denn ich konnte Steine, Bäume, Aeste, Blätter und andere kleine Gegenstände genau unterscheiden, während ich vorher hievon fast gar nichts sehen konnte. Als ich den Ursprung dieses grellen Lichtes entdeckte, sah ich, wie diese Sternschnuppe oder Feuerkugel — die fast eben so war wie eine Raketenleuchtkugel — gelb, roth, blau, grün und wieder gelb wurde, und sie konnte von meinem Blicke weit verfolgt werden, bis sie mir ein naher Berg, hinter den sie ihren Flug nahm, dem Auge entzog. — Später sah ich, wie kurz vor 6 Uhr Abends in östlicher Richtung ein Feuerstreifen senkrecht von der oberen Luftregion herabfiel, der zwar nicht lange sichtbar war, bei dem man aber von dem ersten Ansichtigwerden an bis zu seinem Verschwinden das leuchtende Feuer wahrnehmen konnte. -- Weiter sah ich erst vor wenigen Tagen eine andere Art Sternschnuppe oder Feuerkugel, welche gegen 8 Uhr Nachts am östlichen Himmel von Norden nach Süden zu flog und bei einem so hellen Lichte, wie eine Gasflamme, stets einen Schein hinter sich ließ, der wie Fünkchen, oder der Schweif eines Kometen anzusehen war. Bei diesen dreimaligen Erscheinungen war kein Wölkchen am Himmel, so daß man etwa einen Blitz oder eine aus einer mit vieler Elektrizität geschwängerten Wolke kommende Entzündung hätte annehmen können.“

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 28. Okt. wurde die Berufung des led. Maurergesellen Lorenz Eckert von Oberstreu gegen das ihn wegen Verbrechens der Widersetzung in realer Konkurrenz mit einer polizeilich strafbaren Eigenthumsbeschädigung und einem polizeilich strafbaren Diebstahle zu einer Arbeitshausstrafe von zwei Jahren verurtheilende Erkenntniß des Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt vom 6. Aug. l. J. verworfen, ebenso die Berufung des Joh. Rößner, led. Taglöhners von Biebelried, gegen das Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 31. Juli l. J., wodurch derselbe wegen Verbrechens der Körperverletzung 2. Grades in eine Arbeitshausstrafe von 4 Jahren verurtheilt war. In der Sitzung am 30. Okt. wurde auf Berufung des led. Dienstknechts Martin Kneucker von Wenkheim in Baden und des k. Staatsanwalts am kgl. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 19. Aug. l. J., welches den Kneucker wegen Vergehens des entfernten Versuchs zum Verbrechen der Nothzucht 1. Grades zu 45 Tagen doppelt geschärftes Gefängniß verurtheilt hatte, dahin erkannt, daß das stadtgerichtliche Erkenntniß im Schuldausspruche bestätigt, die erkannte Strafe aber auf 15täg. geschärftes Gefängniß herabgesetzt wurde; ferner wurde auf Berufung des Joh. Ammon, verheiratheten Taglöhners von Breitbrunn, gegen das Erkenntniß des Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt vom 20. Aug. l. J., wodurch derselbe wegen Verbrechens der Widersetzung zu 2jährigem Arbeitshaus verurtheilt war, die Aburtheilung ausgesetzt und die Sache an den Untersuchungsrichter zur weiteren Aufklärung zurückgewiesen. In der Sitzung vom 31. Okt. wurden auf Berufung des verheiratheten Bauern Linus Kiesel und dessen Sohnes Linus von Reiterswiesen gegen das den Ersteren wegen Vergehens der ausgezeichneten Eigenthumsbeschädigung zu 45 Tagen doppelt geschärftem Gefängniß, und den Letzteren als Gehilfen ersten Grades zu 1 Tag Gefängniß verurtheilende Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 21. Juli l. J. beide von der gegen sie erhobenen Anschuldigung freigesprochen, und die Berufung des Christ. Winterstein, städtischen Wegmachers und Taglöhners von Schweinfurt, gegen das Erkenntniß des Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt vom 6. Aug. l. J., welches denselben wegen fortgesetzten Verbrechens der Widersetzung zu einer 3jährigen Arbeitshausstrafe verurtheilt hatte, verworfen. (Asch. Z.)

Vermischtes.

München, 5. Nov. Vorgestern haben an der k. Ludwigs-Maximilians-Universität dahier die diesjährigen Prüfungen der zum Staatsdienste adspirirenden Rechtskandidaten ihr Ende gefunden. Von 155 Angemeldeten haben 113 die Note der Befähigung erhalten, 36 sind nicht bestanden, und 6 sind zurückgetreten. (N.M.Z.)

** München, 4. Nov. (Priv.-Korr.) Im k. Odeon fand heute eine weitere Verloosung der 4 proz. Grundrenten-Ablösungsschuldbriefe statt, wobei folgende Hauptserien und Nummern gezogen wurden: LXX 16, XCVI 22, XLVIII 72, LXXXV 74, LXXXVII XVIII 12, XXXVII 91, LXXXV 45, XV 66, XXXII 23, L 03, X 12, XLVII 39, LXXII 55, X 01, XXIX 34, LXXX 72, XXIX 87, XVI 13, III 94, CVIII 29, II 54, LXXVI 05, XCIX 54, XXIII 59, L 42, LXXXVIII 57, XCI 43, LXXIV 95, XCVIII 41, XCIII 42, LXXXVIII

88, XXXVIII 67, XXII 60, LIII 42, LXIII 19, XXXVIII 72, X 78, XLVIII 01, LXXXIII 25, I 40, LXXXIX 85, XV 88, LX 84, LXXV 66, XLVI 52, XL 80, LXIII 29, XLI 27, X 87, LXXXI 46, XCII 99, XX 66, LXXXIX 46, XI 44, LXXXVIII 12, LXV 40, LV 29, LXXI 25, XVIII 08, XLVII 41.

München, 4. Nov. Das Befinden der Prinzessin Adalbert wird erfreulicher Weise immer besser. Nach dem heutigen Bulletin hat sie eine gute Nacht gehabt; auch ist sie ohne Fieber. – Der vor einem Jahre als Professor aus Göttingen hieherberufene Dr. Franz Löher, welcher versuchsweise auch zum Bibliothekar Sr. Maj. des Königs ernannt worden war, ist dieser letztern Funktion seit mehreren Tagen enthoben worden. Als seinen Nachfolger bezeichnet man den Privatdocenten an der Universität in Bonn, Dr. Pauli, dessen Hieherberufung Thatsache ist. Uebrigens wird aus Bonn berichtigend gemeldet, daß Dr. Pauli nur für diesen Winter und „zu bestimmten Zwecken" in München engagirt ist. (Augsb. Postztg.)

Baden-Baden, 1. Novbr. Gestern ging die diesjährige Saison zu Ende. Die Zahl der Fremden stieg auf 46,157 (2910 weniger als 1855.) (Mittelrh. Z.)

Heidelberg, 31. Okt. Das Wimpfener Lokalkomite für den Bau einer Zweigbahn von Waibstadt über Wimpfen nach Heilbronn arbeitet mit allem Nachdruck an der Erfüllung seiner Aufgabe. Es hat zunächst in einer Eingabe an das großh. Ministerium des Innern zu Darmstadt sich gewendet, worin es um die Verleihung einer Konzession für gedachte Bahn, so wie um Verwendung bei der großh. badischen Regierung deßfalls bittet. Es macht aufmerksam auf das badische Interesse wegen der Saline Rappenau, es berührt das hohe Interesse für Wimpfen wegen seiner Saline, Soolbäder, Bleichanstalt und herrlichen Lage, und bemerkt weiter, daß der Handelsstand in Heilbronn dem Projekte nicht abgeneigt sey.

Mainz, 3. Nov. In diesen Tagen tritt ein Weinhändler von hier, eine Reise nach Rom an. Nach seiner Rückkehr will er in den Kapuzinerorden treten, aber zugleich in dem nahen Gonsenheim neben der Kapelle „zu den vierzehn Nothhelfern" ein Kapuzinerkloster mit seinem ansehnlichen Vermögen gründen. (Frkf. Journ.)

Bei der französischen Armee dauert die Verminderung des Heerbestandes fort. Politische Conflikte mit dem Ausland scheint man nicht zu befürchten, vielmehr darauf zu vertrauen, daß die diplomatischen Schwierigkeiten recht bald geebnet werden. (A. Z.)

Turin, 30. Okt. Die Kaiserin-Mutter von Rußland hat überall auf ihrer Reise, wo sie sich auch nur stundenlang aufhielt, lautredende Beweise ihrer Munificenz zurückgelassen. Von den vielen citirt die gestrige piemontesische Zeitung nur einen, nämlich die Vertheilung von 3000 Franken, welche die erlauchte Frau durch den russischen Gesandten am hiesigen Hofe, General Grafen Stackelberg, an die Genueser Stadtarmen vornehmen ließ. Allein Dutzende von Spenden wurden allerwärts gemacht.

(Kalender der überseeischen Korrespondenz-Beförderungs-Gelegenheiten mittels regelmäßiger Dampfschifffahrten vom 15. bis 30. Novbr.) 1) Nach Nordamerika. a) Von Liverpool ab: 1. mittels brit. Packetboote: am 15., 22. u. 29. Novbr., 2. mittels amerikan. Packetboote: am 26. Nov.; b) von Southampton ab mittels amerikan. Packetboote: am 19. Novbr.; c) von Havre ab: 19 Novbr., d) von Bremen ab: 29. Novbr. — 2) Nach Mittel- und Südamerika (West-Indien) von Southampton ab: a) am 17 Novbr. nach dem Britisch Honduras (Balize) und nach den Bahama-Inseln (Nassau.)

Politisches Register.

(Deutschland.) Die von der Zollvereinskonferenz beschlossenen Abänderungen des Zollvereinstarifs, welche mit Neujahr in Kraft treten sollen, sind principiell nicht wichtig; u. a. werden die Getraide- und Mehlzölle etwas ermäßigt und an der Taraverwilligung bei verschiedenen Gegenständen einige Modifikationen festgesetzt.

(Preußen.) Die vom König berufene evang. Konferenz, welche über Einberufung einer allgemeinen evangelischen Landessynode berathen soll, ist am 3. Nov in Berlin zusammengetreten. — Die Regierung will beim Landtag eine Gehaltserhöhung um 25% für jene Beamten vorschlagen, welche bis zu 400 Thlr. Gehalt haben.

(Nassau.) Der Herzog will demnächst dem Landtag eine Vorlage über Erhöhung des Gehalts der niederen Beamten machen.

(Großbritannien.) Es werden fortwährend neue Kriegsschiffe gebaut und in der Organisation des Landheeres mannichfache Verbesserungen vorgenommen.

(Türkei.) Die Oesterreicher werden jedenfalls bis März k. J. in den Donaufürstenthümern bleiben.

(Rußland.) Die russische Regierung will in Finnland neue Seefestungen bauen lassen, nachdem ihr durch den Pariser Frieden die Befestigung der Alandsinseln untersagt ist. — Die aus der Krim zurückgezogenen Truppen stehen noch alle in Südrußland, und werden dort wohl so lange bleiben, bis die Oesterreicher aus den Donaufürstenthümern und die engl. Schiffe aus dem schwarzen Meer herausgehen.

Handels- und Börsenberichte.

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Ochsenfurt am 4. Nov.: Waizen 24 fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Korn 17 fl — kr. (gefl. — fl. 30 kr.). Gerste 14 fl. 30 kr. (gefl. — fl. 15 kr.), Haber 6 fl. 45 kr. (gefl — fl. 15 kr.) Erbsen 15 fl. 30 kr. (gefl. — fl. 30 kr., Linsen 15 fl. 30 kr. (gefl. — 30 kr.)

Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Königshofen im Grabfelde am 4. Nov.: Waizen 22 fl. 45 kr. (gefl. 1 fl. — kr.), Korn 19 fl. 30 kr (gest. — fl. 25 kr.), Gerste 13 fl. 50 kr. (gefl. — fl. 5 kr.), Haber 7 fl. — kr. (gest. — fl. — kr.)

Regensburg. Der Hopfenmarkt vom 30. Okt. gab folgenden Durchschnittspreis per bayr. Ztr. nachstehender Hopfensorten ober- und niederbayr. Gewächs: Landhopfen 75 fl. 18 kr. Mittelqualitäten 80 fl. (Bamb. Z.)

(Ludwigsh.-Bexbacher-Eisenbahn). Wie wir hören, hat der Verwaltungsrath beschlossen, bei der Generalversammlung eine Superdividende von 5 Proz., also inklusive 4 Proz. Zinsen eine Dividende von zusammen 9 Proz. in Vorschlag zu bringen. (Mainzer J.)

Frankfurt, 3. Nov. Das Getraidegeschäft verharrte auch an heutiger Fruchtbörse wieder in sehr flauer Tendenz und der Umsatz fand lediglich an Konsumenten statt. Waizen, auf dem Lande genommen, wurde zu 14 fl. gehandelt, Korn zu notiren à 12 fl. Gerste von Bierbrauern zu 11 fl. 15 kr. gekauft. Bohnen 12 fl. Erbsen, je nach Qualität zu $9\frac{1}{2}$ bis 10 fl., Linsen $10\frac{1}{2}$ fl., alles per 200 Pfd. Zollgewicht netto. Hafer auf dem Lande genommen 4 fl. 30 kr. bis 4 fl. 35 kr. per 120 Pfd netto. Rüböl 57 Rthlr. per 280 Pfd. Köln. Reps angenehm à $20\frac{1}{2}$ fl. per 180 Pfd., $19\frac{1}{4}$ fl. per 160 Pfd. (Fr. J.)

Wien, 5. Novbr. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe $83\frac{1}{8}$; 5pCt. Metall. 90; $4\frac{1}{2}$ pCt. $70\frac{7}{8}$; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 —; von 1854 —; Bankaktien 1044; Bank-Interims-Aktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen $93\frac{1}{4}$; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 312; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 581; österr. Staatsbahnaktien $208\frac{1}{2}$; Nordbahnaktien 251. Wechselkurse: London 10. 19. P. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

Die „N. Münch. Ztg." meldet amtlich, daß zum Landrichter in Kissingen, der Landgerichts-Assessor Friedr. Graf von Luxburg in Reichenhall befördert, und auf die Landrichterstelle in Brückenau der Landrichter von Schillingsfürst, K. v. Burchtorff, berufen wurde.

München, 5. Nov. Se. Maj. der König haben den geprüften Rechtspr. Fr. Riesch aus Eggmühl als 4. rechtskund. Magistratsrath der Stadt Regensburg bestätigt; die Errichtung je einer Offiziantenstelle bei den kgl. Archivs-Konservatorien zu Landshut, Neuburg a./D. und Amberg verordnet, und zu Archivs-Offizianten bei dem k. Archivs-Konservatorium in Landshut den Archivsprakt. und Funktionär dortselbst, Anton Kalcher, bei dem k. Archivs-Konservatorium zu Neuburg a./D. den Funktionär dortselbst, Emil Roth und bei dem k. Archivs-Konservatorium zu Amberg den dortigen Funktionär Felix Rigg ernannt; die protest. Pfarrei Seukendorf, Dek. Zirndorf, dem Vikar in Eichstädt, Joh. Schiele aus Nördlingen, die prot. Pfarrei Willmars, Dek. Rothhausen, dem Pfarramtskand. Joh. Bapt. Andr. Veit Karl Wohlfahrt aus Obristfeld verliehen; zum Assessor des Ldgs. Reichenhall den Assessor des Ldgs. Burghausen, Franz Frhrn. v. Tautphöus, vorrücken lassen, zum Assessor des Ldgs.

Burghausen den Rechtsprakt. Th. Kießling von Aschach, dermal zu Würzburg, ernannt, und auf die Landrichtersstelle zu Schillingsfürst den 1. Assessor des Ldgs. Kadolzburg, S. Chr. v. Praun, befördert. (N. M. Z.)

In Augsburg hat eine Anzahl Bürger aus dem Umstande, daß mehrere Israeliten neuerlich um Aufnahme und Konzessionirung in Augsburg als Großhändler nachgesucht haben, und daß diese Gesuche vom Magistrate begutachtet worden sind, Anlaß genommen, eine Anti-Juden-Adresse an die kgl. Regierung zu richten. Der Schluß der Adresse lautet, nach dem Augsburger Anzeigeblatt: „Wir unterzeichnete Bürger Augsburgs erlauben uns die unterthänigste Bitte, daß den bemerkten Gesuchen die Zustimmung hoher Stelle versagt und dadurch die Stadt Augsburg vor den Fortschritten einer Gefahr bewahrt und gesichert werde, welche den größten und dringendsten beigezählt werden darf, die sie jemals bestanden hat."

Madrid, 3. Nov. Die Gaceta veröffentlicht ein Dekret, wodurch die strengen Preßgesetze von 1844 und 1845 wieder hergestellt werden. (Fr. Postz.)

London, 4. Nov. Die „Times" theilt mit, daß der Bevollmächtigte Rußlands, Herr v. Kisseleff, morgen dem Kaiser Napoleon ein eigenhändiges Schreiben seines Kaisers überreichen werde.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 3. Nov. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: Balth. Lenz von Kitzingen mit Ladung von Frankfurt.

Wertheim, 4. Novbr. Heute Nachmittags hier vorbeigefahren: M. Geiger von Aschaffenburg mit Ladg. von dort, Frankfurt und Offenbach. Heute Abend angekommen und morgen weiterfahrend: Franz Winterheldt von Miltenberg mit Ladg. von dort und von Frankfurt.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 6. Nov. Abonnem. susp. Neu in Scene gesetzt: **Oberon, König der Elfen.** Romantische Feen-Oper in 3 Akten von C. M. v. Weber.

Freitag den 7. Nov.: **Einen Jux will er sich machen.** Posse mit Gesang in 3 Akten von J. Nestroy und einem Quodlibet von A. Müller.

Bekanntmachung.

Die durch den Abzug des Christoph Kernwein vom I. Distr. in den IV. Distr. erledigte Stelle eines Distrikts-Vorstehers für den I. Distrikt von Nr. 271 mit 309 wurde durch Michael Kuprian wieder besetzt, was hiemit zur Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Würzburg, 27. Okt. 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Treppner.
Bürchl.

Exp.-Nr. 741/2018.

Getraute.

In der Bürgerspitalkirche:

Am 6. Nov.: Valentin Zink, Webermeister zu Schwanfeld, mit Regina Nepenbacher von dort.

Verstorbene.

Maria Kunigunde Baumeister, Vergolders-Tochter, 39 J. alt. — Elise Hettner, Bürgerspitalpfründnerin, 79 J. alt. — Barbara Scheuring, Oekonomenfrau, 59 J. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 5. November.

Adler. Kolbe, Fabr. a. Bessungen. Hartmann, Gutsbes. a. Erbach. Kflte.: Simon a. Frankfurt. Huthmann a. Offenbach, Laun a. Heilbronn, Beck a. Zwickau, Rampp a. Nürnberg, Stehmann a. Weißenfels, Koch a. Chemnitz, Burger a. Berlin.

Kleebaum. Mad. Werner a. Leipzig. Kflte.: Spitz u. Staudter a. Köln, Geis a. Sulzfeld, Heßberg a. Schleißingen, Schärding a. Barmen, Traumer a. Elberfeld, Knoll a. Bernburg. Simont mit Fam., Beamter a. Berlin. Treusch, Rentier a. Bonn. Storm, Uhrmacher a. Stuttgart.

Kronprinz. Frau v. Wachingen mit Begl. a. Nürnberg. Förster, Pfarrer a. Eßleben. Kflte.: Hüpschmann u. Sontheimer a. Frankfurt, Schulder a. Solingen, Sauer a. Hamburg.

Schwan. Kflte.: Stolzner a. Frankfurt, Weber aus Bamberg, Fleischmann aus Marktbreit, Bennsel a. Westringen, Westermeyer a. Barmen, Rohner a. Mainz, Kreiel a. Crandal, Grieser a. Lahr. Honsoch a. Miltenberg, Melly a. München. Stud.: Kochel a. Klautern u. Romiser a. Craupen.

Württemberger Hof. Frau Gräfin v. Ingelheim mit Bed. a. Schwarzenau. Hut, Student a. Schweiz. Kflte.: Wendler a. Chemnitz, Bärlein a. Fürth, Weinstock a. Dettelbach.

Bekanntmachung.

Die Bildung eines neuen bayer. Hagelversicherungs-Vereins betr.

Durch Zurücktreten des kais. kgl. privilegirten ersten österreichischen Hagelversicherungs-Vereins von seiner Thätigkeit im Königreiche Bayern, sowie durch die nahe bevorstehende Auflösung der seither für Bayern thätigen älteren Hagelversicherungs-Gesellschaft und durch die höchst ungewisse Aussicht, ob die mehr lukrativ als hülfreich scheinenden auswärtigen Institute bei wiederkehrenden so ungünstigen Rechnungsresultaten, wie solche in den Vorjahren sich herausstellten, ihre Geschäfte in Bayern fortsetzen werden, ist das Bedürfniß zur Gründung eines neuen und nachhaltig gesicherten Hagelversicherungsvereines mehr als je fühlbar geworden, indem bei dem wirklichen Eintritte der oben bemerkten Umstände das zu den produktivsten auf dem Gebiete der Landwirthschaft gehorenden Bayerland völlig schutzlos der Willkür auswärtiger Anstalten anheim gegeben würde.

Dieser so bedenklichen Calamität vorzubeugen, hat sich zu München ein Comité gebildet zur Gründung einer neuen bayerischen Hagelversicherungs-Gesellschaft, welche alle Vortheile und Garantieen sowohl für den Landmann, als auch für den Kapitalisten der in einem solchen, die Landwirthschaft höchst fördernden Institute zugleich eine Rente finden kann, in solchem Maße bietet, wie derlei Gesellschaften sie nur immer zu bieten vermögen.

Die Vortheile dieses Instituts sind so klar und in die Augen springend, daß wir jede weitere Anpreisung unterlassen und auf die Grundlagen, auf welchen die Gesellschaft sich constituiren will, und deren Statuten, die in der besonderen Beilage Nr. 7 zum Kreis-Amtsblatte von Unterfranken und Aschaffenburg pro 1856 enthalten sind, lediglich verweisen wollen.

Aus hohem Auftrage laden wir zu recht zahlreichem Beitritte durch Aktienzeichnung hiemit ein mit dem Bemerken, daß im diesamtlichen Geschäftszimmer Nr. 1 eine Subscriptionsliste offen liegt, und zwar auf **vier Wochen von heute an.**

Würzburg, 3. November 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Exp.-Nr. 21,484/19,88. Bürchl. [2a]

Bekanntmachung.

Am **Mittwoch den 12. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr,** wird durch die Oekonomie-Kommission des königl. 2. Artillerie-Regiments Lüder ein ausgemustertes **Reitpferd** auf dem hiesigen Schrannenplatze gegen baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg, am 5. November 1856.

Bekanntmachung.

Durch die Oekonomie-Kommission des königl. 2. Artillerie-Regiments Lüder werden mehrere **Zugpferde** aus freier Hand angekauft und damit am **15. ds. Mts** begonnen.

Es werden daher die Inhaber tauglicher und fehlerfreier Pferde inländischer Zucht eingeladen, dieselben im Hofe der alten Kaserne dahier vorzuführen, wo die Musterung vom bezeichneten Tage anfangend, an jedem Werktage **Vormittags von 9 bis 11 Uhr** vorgenommen wird.

Zu bemerken ist, daß die Pferde nicht unter 4½ und nicht über 5½ Jahre alt sein dürfen, und 15 Fäust 2 Zoll bis 16 Fäust messen müssen.

Würzburg, am 5. November 1856.

Bekanntmachung.

Die Kaufmanns-Wittwe **Wilhelmine Krebser** hat sich freiwillig dem Concurse unterworfen.

Es werden daher die Edictstage, wie folgt, anberaumt:

1) Zur Anmeldung und Nachweisung von Forderungen und deren Vorzugsrechte auf

Mittwoch den 3. Dezember l. Js.;

2) zur Vorbringung und Nachweisung von Einreden gegen die Forderungen und deren Vorzugsrechte, sowie zur Pflegung der Schlußhandlungen auf

Montag den 5. Januar 1857

(Geschäftszimmer Nr. 3)

jedesmal Vormittags 8 Uhr anfangend.

Die Versäumung des ersten Ediktstages hat den Ausschluß von der Gantmasse, die Versäumung des zweiten den Ausschluß mit der zu pflegenden Handlung zur Folge.

Hiebei wird bemerkt, daß nach den bisherigen Erhebungen die Passiven die Summe von 6700 fl. übersteigen, während die Aktivmasse lediglich in Waarenvorräthen und Hausmobilien im Gesammtwerthe zu 1703 fl. 5 kr. und in Geschäftsaußenständen im approximativen Betrage zu 400 fl. besteht.

Wer etwas von der Gemeinschuldnerin in Händen hat, wird aufgefordert, solches vorbehaltlich seiner Rechte bei Meidung des Ersatzes bis zum ersten Ediktstage anher abzuliefern; Zahlungen von Außenständen der Gemeinschuldnerin können zur Zeit gültig nur an unterfertigtes Concursgericht geleistet werden.

Würzburg den 24. Okt. 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Heusinger.

Exp.-Nr. 1252. I. [2a]

Kurs der Geldsorten.

Vom 5. November.

Pistolen 9 fl. 36—37 kr.
„ preußische 9 fl. 51½—52½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 39—40 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31½—32½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 17½—18½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44½—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 35—39 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{37} F.	3^{44} M.	Eilzug.	4^{28} M.	10^{5} F.*)
5^{0} M.	9^{30} F.†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} M.
11^{35} M.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{46} F.
8 F.	3 F.	„	9^{30} M.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 310.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 7. November	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Engelbert. Sonnenaufgang: 6 Uhr 58 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 29 Min. — Mondunterg.: 12Uhr -- Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 0 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 3 Grad Wärme. — Bauernregel: Fällt das Laub nicht vor Martini ab, so kommt ein kalter Winter.

Lokales und aus dem Kreise.

*** Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 4. Novbr.**

Auf die Anfrage des k. Landgerichts Stadtprozelten, wer dahier zum Fertigen und Repariren von Brunnen berechtigt sey, soll rückgeantwortet werden, daß zur Verfertigung von Brunnen mit Holzdielen die Zimmermeister, zur Verfertigung anderer Brunnen aber die Glockengießer berechtigt seyen. Gastwirth Franz Joseph König dahier erhielt eine Weinhandelskonzession. Das Baugesuch des Maurers Peter Faber und das des Oekonomen Jak. Pfeufer wurde genehmigt. Das Baugesuch des Tünchermeisters Hennermann außerhalb der Stadt wurde abgewiesen. Das Gesuch des Leopold Gutmann dahier um Zulassung zur Handelsprüfung wurde genehmigt, ebenso jenes des Mathias Wammes von hier, um die Zulassung zur Meisterprüfung des Schreinergewerbes.

* In der öffentlichen Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 6. d. Mts. wurden verurtheilt: Dor. Büttner, led. Dienstmagd von Rödelsee, wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls in eine Arbeitshausstrafe von 2 Jahren 3 Monaten, und Phil. Walz, led. Dienstknecht von Biebelried, wegen Vergehens der Körperverletzung mittelst Waffe ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zorns in eine 4tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

Sicherem Vernehmen nach wurde der bisherige Hauptkassier und II. Pfleger des Juliushospitals Hr. J. Bapt. Seuffert zum Oberpfleger, und der Assessor des Landgerichts Hofheim Hr. Ant. Bohr zum Hauptkassier und II. Pfleger dieser Anstalt ernannt. (W. St.- u. L.)

* Die Messe hat uns diesmal wieder allerhand Schaustücke gebracht. Erwähnenswerth ist darunter das Theater der Gebrüder Ouvrier, welches für Leute aller Klassen und jeden Alters mancherlei Sehenswerthes bietet. Außer den weniger bedeutenden mechanischen Werken sind vorzüglich die Dioramen und Diophan-Bilder, besonders die verschiedenen Meeres-Scenen interessant.

Erledigt: Die Stelle eines prakt. Arztes zu Röttingen.

Schweinfurt, Novbr. Die gestrige Schranne war die seither am stärksten befahrene und zwar mit 2386 Schäffeln, hierunter 1369 Schffl. Gerste, welche Vorräthe insgesammt verkauft wurden. (Schwf. Tgbl.)

Wie das „Schw. Tgbl." meldet, will der prot. Kirchenvorstand der Stadt Schweinfurt nach dem Vorgang Nürnbergs sich ebenfalls gegen die neuesten Erlasse des prot. Oberkonsistorium sowie gegen die neu eingeführte Liturgie aussprechen.

Münnerstadt, 5. Nov. Die Diebstähle vermehren sich im hiesigen Gerichtsbezirke auf eine beunruhigende Weise. So wurde am Allerheiligen-Tage früh während des Gottesdienstes dem Ortsnachbarn Stürmer in Rannungen mittelst Einbruchs die Summe von über 400 fl. und zu gleicher Zeit dem Ortsnachbarn Hofmann in Rüdlingen auch mittelst Einbruches, ebenfalls eine Summe von über 300 fl. entwendet. Auch wurde ein lediger Schneider von Burglauer, auf dessen Boden man einige Schäffel Waizen, Korn, auch noch ungeputztes Getraide fand, über dessen Erwerb er aber keine genügende Auskunft geben konnte, der auch kein Feld besitzt, arretirt und in Haft gebracht. (Schwf. Tgbl.)

Se. Maj. der König haben genehmigt, daß der zum Generalkonsul der Republik Buenos-Ayres ernannte Kaufmann und Fabrikant F. Dessauer in Aschaffenburg in dieser Eigenschaft anerkannt werde. (N.M.Z.)

Schwurgerichts-Sitzung.

3. Verhandlung. (Schluß.)

* Würzburg, 6. Nov. Die öffentliche Verhandlung der Klage gegen Schwaab, wegen Diebstahls zum Nachtheile der B. Sondheimer dahier, hatte für den Angeklagten ein ungünstiges Ergebniß. Der erschwerende Umstand des Dienstverhältnisses zur Zeit, wo der Diebstahl wenigstens begonnen hatte, war bei dem Eingeständnisse der übrigen Punkte der Anklage Seitens des Beklagten die Pointe, um die sich die Verhandlung und die Debatte drehte. Die Geschwornen entschieden hier zum Nachtheile des Angeklagten und ihr Verdikt lautete auf schuldig des Verbrechens des fortgesetzten, ausgezeichneten, die Summe von 400 fl. übersteigenden, unter einem erschwerenden Umstande verübten Diebstahls. In Anbetracht des sonst nicht schlechten Leumunds des Beklagten erkannte der Gerichtshof auf 9 Jahre Zuchthaus.

Präsident: Appell.-Ger.-Rath Escherich; Staats-Anwalt: I. St.-A. Seel; Vertheidiger Concipient Frankenburger.

Geschworne: Schleier, Berringer, Mark, Klingler, Langloß, Seuffert, Nöthig, Mohr, Wahl, Fr. Nöthig, Weinkammer (Obmann), Elbert.

Hiemit endete die 3. Schwurgerichtssitzung für 1856. Ein ehrendes Zeugniß für unsern Kreis; nicht nur, daß eine äußerst geringe Anzahl von Strafsachen verwiesen wurde, nämlich nur 3, endeten von diesen 3 zwei mit Freisprechung.

Vermischtes.

Aus München, 5. Nov. schreibt man dem „N. Korr.": „Ueber den seit einiger Zeit erwarteten Armeebefehl vernimmt man, daß derselbe erst dann definitiv festgestellt werden kann, wenn über die höhern Orts beantragte Armee-Reduktion (es handelt sich wohl um eine solche, nicht aber, wie man dem Schwäb. Merk. von hier gemeldet, um eine neue Formation der Armee) Bestimmung getroffen seyn wird, da sich erst aus dieser die Zahl der vakant werdenden Offiziersstellen ergeben wird. Die beabsichtigte Reduktion soll, wie verlautet, eine nicht unbedeutende werden."

Verschiedene Münchner Blätter enthalten Folgendes: „In Betreff der Aenderungen in der Formation des Heeres vernimmt man, daß die Schützenkompagnien bei den Infanterie-Regimentern aufgelöst und aus der Mannschaft 2 weitere Jäger-Bataillone formirt werden sollen. Die 8 Jägerbataillone werden dann nicht mehr 5, sondern 4 Kompagnien zählen."

München, 5. November. Wie es heißt, sollen im höhern Justizdienste mehrfache Beförderungen in sehr naher Aussicht stehen. (Augsb. Abdz.)

Die „N. M. Ztg." ist ermächtigt, der Nachricht, daß der Privatdozent Dr. Pauli in Bonn einen Ruf an die Münchner Universität erhalten habe, als unbegründet zu widersprechen.

Eine belangreiche Verbesserung bezüglich der Vergütung der Reisekosten für beurlaubte oder nach ihren Garnisonsplätzen reisende Soldaten wurde durch die allerhöchste Fürsorge des Königs bewerkstelligt, indem gemäß einer, mit dem 1. d. in Wirksamkeit tretenden Verordnung des k. Kriegsministerium sämmtliche Konskribirte vom Tage ihrer Einreihung an bis zu ihrem Eintreffen in den Garnisonsplätzen als Beurlaubte betrachtet werden sollen, so daß ihnen von der Kriegskassa Entschädigungssummen für ihre Reise ertheilt werden, während nach der bisher in Anwendung gekommenen Ministerialverordnung vom 13. April 1852 nur für jene Konskribirte Vergütung der Reisekosten verabfolgt wurde, welche von dem Rekrutirungsrathe beurlaubt und später zu den ersten Waffenübungen einberufen wurden. Eine Verordnung enthält auch nähere Bestimmungen bezüglich der Be-

nützung der Eisenbahnen durch beurlaubte Unteroffiziere und Soldaten. Während im Allgemeinen der auf Verlangen und in seinem Interesse mit Urlaub Reisende für die Reisekosten selbst zu sorgen hat, so werden doch in besonderen Fällen den Unbemittelten aus der Kriegskasse die Reisekosten ganz oder theilweise vergütet. In diesem Falle kann der Beurlaubte die Staats-Eisenbahnen entweder unentgeltlich oder gegen Erlag des halben Betrages benützen. Für die in der Pfalz stationirten Soldaten stehen, wenn sie die Reise ganz oder theilweise vergütet erhalten und solches auf dem Reisepasse vermeldet ist, die badischen und würtembergischen Bahnen, welche am direktesten in die betreffenden Heimathsorte führen, zur Benützung frei und sind deshalb vom k. Kriegsministerium mit den Direktionen der auswärtigen Bahnen Uebereinkünfte getroffen.

Paris, 4. Nov. Es ist den Blättern bedeutet worden, nicht von Compiegne zu reden. Es scheint, als fürchte man, daß der üble Eindruck, den die Feste in Compiegne hervorgebracht haben, sich durch die Schilderungen der Feuilletonisten vermehre. (Köln. Z.)

London, 4. Novbr. Der wegen Entwendung von Aktien der Krystall-Palast-Gesellschaft vor Gericht gestellte Robson ist zu 20jähriger Deportation verurtheilt worden.

(Vom englischen Geldmarkt.) Die herrschende Geldklemme hat eine Menge von Erklärungsversuchen veranlaßt. Gewiß wirken mehrere Ursachen bei der Erscheinung zusammen, die an sich schon wesentlich verschiedene Seiten hat; ein nicht unbedeutendes Moment scheint aber bis jetzt nicht die gehörige Würdigung gefunden zu haben; wir meinen die in letztem Jahr enorm gesteigerte Ausfuhr Englands. In den ersten neun Monaten dieses Jahres hat England für 15 Mill. Pfund Sterling oder um 22 pCt. Waaren mehr ausgeführt als in den neun ersten Monaten des vorigen Jahres. Neben diese Thatsache halte man die andere, daß nach einem leicht erklärlichen Gebrauch der englische Handel einen langen Kredit bei der Ausfuhr gewährt. Das in englischen Ausfuhrgegenständen steckende Kapital ist darin im Durchschnitt auf ½—1 Jahr gebunden, d. h. der Waarenempfänger in der Ferne stellt sein Zahlungsversprechen (den Wechsel) auf einen Termin, der ein halb bis ein Jahr oder noch länger von dem Tage des Empfangs oder wenigstens der Versendung der Waare entfernt ist. England schießt daher dem Auslande viel langsichtigen Kredit vor. Der englische Kaufmann und Produzent behält aber den Wechsel nicht bis zum Verfalltermine in seiner Kasse, sondern trägt ihn zum Bankier und läßt ihn gegen Abzug des Zwischenzinses (Diskonto) und gegen Provision einlösen, um mit dem eingelösten Gelde alsbald zu neuer Produktion und zu neuen Geschäften zu schreiten; der Bankier schießt also dem Geschäftsmann den Betrag des Wechsels unter Abzügen einstweilen vor. Denkt man sich nun die in neun Monaten stattgehabte ungewöhnliche Kreditgewährung von 15 Mill. Pfd. St. ans Ausland, denkt man sich die Geschäftswelt in so kurzer Zeit einen Mehrbetrag von 15 Mill. Pfd. an langsichtigen Wechseln zur Bank tragend, so begreift man, daß bei den so namhaft und plötzlich gesteigerten Ansprüchen an die Banken eine Geldklemme (resp. Erhöhung des Diskonto der gesteigerten Kredit-Nachfrage wegen) eintreten mußte. Eine Spannung im Geldmarkte ist also schon von dieser Seite her erklärlich. Das mitwirkende Moment der Ausfuhr hört aber von dem Augenblick auf zu wirken, in welchem der lange Kredit verfallen ist. Die Besserung nach dieser Seite hin ist also mit Sicherheit zu erwarten; an eine lange dauernde Steigerung der Ausfuhr im Maßstab von 22 pCt. ist ja nicht zu denken. (Schw. M.)

Politisches Register.

(Deutschland.) Im Laufe ds. Js. sind zu den in Deutschland bereits früher bestandenen Kredit-Anstalten noch 12 neu hinzugekommen.

(Preußen.) Der König Friedrich Wilhelm sucht in ein freundschaftliches Verhältniß zum Kaiser Napoleon zu treten.

(Sachsen.) Am 4. Nov war die Vermählung der Prinzessin Margarethe von Sachsen mit dem Erzherzog Karl Ludwig von Oesterreich.

(Braunschweig.) Minister v. Schleinitz ist gestorben.

(Italien.) Es bestätigt sich, daß die Oesterreicher verschiedene kleinere Plätze des Kirchenstaats nach Uebereinkommen geräumt haben, die nun mit päpstlichen Truppen besetzt werden.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 5. November.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	24 fl. — kr.	23 fl. 21 kr.	18 fl. — kr.	Gefl. — fl. 2 kr.
Korn	19 fl 30 kr.	18 fl. 31 kr.	16 fl. — kr	Gefl — fl. 10 kr.
Gerste	15 fl. 15 kr	14 fl. 39 kr.	12 fl. — kr.	Gefl — fl. 1 kr.
Haber	7 fl. 30 kr.	6 fl. 54 kr.	5 fl. 45 kr.	Gefl — fl. 1 kr.

Summa der verkauften Früchte 2356 Schäffel.

Augsburg, 5. Novbr. Bayer. 3½pCt. Oblig. 88¼ G.; 4pCt. 94 G.; 4½pCt. 101 B. — G.; 5pCt. letzte Emission 102¼ G.; 5pCt. dritte Emission 100¼ G. — B.; Grundrenten-Ablös.-Oblig. 94¼ G. — B.; bayer. Bankaktien mit Div. II. Sem. 774 B. — G. Bayerische Ostbahnen — B. 101 G.

Wien, 6. Novbr. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 83¼; 5pCt. Metall. 80; 4½ pCt. 70; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 —; von 1854 —; Bankaktien 1033; Bank-Interims-Aktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 93¼; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 307¼; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 574; österr. Staatsbahnaktien 205; Nordbahnaktien 247. Wechselkurse: London 10. 20. P. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

Königsberg, 1. Novbr. Die Verhaftung des Wechselfälschers Meyer aus Tilsit ist zu Schaulen erfolgt. Die Auslieferung seitens der russ. Behörden wird fürs Erste beanstandet, da sie zuvor ermitteln wollen, ob russ. Unterthanen Ansprüche auf die ihm abgenommene Summe — wie es heißt 120,000 Thlr. — haben. (Ostf. Z.)

** Frankfurt, 6. Nov. (Priv.-Korr.) Wie man glaubwürdig vernimmt, hat die Bundesversammlung in ihrer heutigen Sitzung auf Antrag ihres niedergesetzten Ausschusses die Anträge Preußens in der Neuenburger Frage einstimmig angenommen.

Paris, 5. Nov. Der heutige „Constitutionel" (ministerielle Zeitung) vertheidigt Rußland gegen England und will, daß ein neuer Congreß die entstandenen Schwierigkeiten lösen solle (Nat.-Z.)

Livorno, 1. Nov. Dem Vernehmen nach hätte der König von Neapel ein Amnestiedekret unterzeichnet, dessen Vollziehung indeß noch auf unbestimmte Zeit verschoben ist. (Ostd. Post.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Bodmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stabel.

Anzeige.

Soeben ist der 7. Nachtrag zu unserem

Bücherleih-Katalog

erschienen. Derselbe enthält die neuesten Anschaffungen für unsere Bibliothek, und bietet das Interessanteste, was die jüngste Zeit für die Lesewelt gebracht hat. Wir empfehlen denselben den verehrlichen Lesern zur geneigten Durchsicht. Preis 3 kr.

Zugleich erlauben wir uns, bei dieser Gelegenheit das musikalische Publikum auf unsern im Verlaufe dieses Jahres erschienenen

Musikleih-Katalog,

welcher in 38515 Nummern die vorzüglichsten älteren, sowie die beliebtesten neueren Compositionen enthält, wiederholt aufmerksam zu machen. Preis fl. 1. 12 kr.

Zur häufigen Benützung beider Leihanstalten laden wir hiemit ergebenst ein.

Barth'sche Musikalienhandlung

[2a] in Würzburg.

Stand der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha

am 1. November 1856.

Versicherte	20,020	Pers.
Versicherungssumme	31,954,600	Thlr.
Hiervon *neuer* Zugang seit 1. Januar:		
Versicherte	1,123	Pers.
Versicherungssumme	1,870,600	Thlr.
Einnahme an Prämien und Zinsen seit 1. Januar	1,150,000	„
Ausgabe für 339 Sterbefälle	557,000	„
Verzinsliche Ausleihungen	8,150,000	„
Bankfonds	8,360,000	„
Dividende für 1856, aus 1851 stammend	33	Proz.

Versicherungen werden vermittelt durch

Felix Benkert-Vornberger *in Würzburg,*
Theodor Valentin Braun *in Aschaffenburg.*

☞ Wichtiges Werk für die T. T. Kgl. Central- und Regierungs-Finanzbehörden und Finanzbeamten, Rentämter und das gesammte Rentamts-Personale, Forstbehörden und Forstbeamten, Tax- und Verkehrsbeamten, Magistrate, Landtags-Deputirte, Cameralpraktikanten, sowie für jeden sonstigen gebildeten Staatsbürger, erschienen in der *Buchner*'schen Buchhandlung in *Bamberg* und zu beziehen durch jede solide bayerische Buchhandlung, in *Würzburg* namentlich durch die *Stahel*'sche Buch- und Kunsthandlung und die übrigen Buchhandlungen:

Handbuch
der gesammten Finanz-Verwaltung
im Königreiche Bayern einschliesslich der Pfalz.

Von **K. Stokar von Neuforn,**
kgl. Finanz-Rechnungskommissär.

Erste Lieferung. Subscriptionspreis 54 kr.

(Das Ganze erscheint in circa 7 Lieferungen à 6 Bogen, alle sechs Wochen je eine zum Subscriptionspreis von 54 kr.)

Für die Herren Mediciner!

In der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien ist soeben erschienen:

Atlas der Hautkrankheiten.

Text von Professor Dr. Ferd. Hebra,
Bilder von Dr. Anton Elfinger.

1. Lieferung. — *Lupus.* — 10 Tafeln. Preis 36 fl.

Herausgegeben durch die kais. kgl. Akademie der Wissenschaften.

Ein Exemplar dieses in seiner Art wohl einzig dastehenden Prachtwerkes liegt in unserem Lokal auf, und laden wir zur gefälligen Einsichtnahme desselben ein.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Makulatur ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

LIEDERTAFEL.

Morgen Samstag findet keine Probe statt; nächste Probe am Dinstag (Fortsetzung von Otto's „Am Meeresstrande").

Der Ausschuss.

WITTELSBACH

Samstag den 8. ds.

musikalische Abendunterhaltung

für Herren und Damen im kleinen Theatersaale. Anfang Abends 8 Uhr.

Der Ausschuss.

Sängerkranz.

Samstag den 8. November:

Production

im akademischen Musiksaale. — Anfang 7 Uhr.

Karten für einzuführende Gäste können heute Freitag den 7. Abends von 8 bis 10 Uhr im Gesellschaftslokale in Empfang genommen werden.

Der Ausschuss.

Stadt-Theater.

Freitag den 7. Nov.: **Einen Jux will er sich machen.** Posse mit Gesang in 3 Akten von J. Nestroy und einem Quodlibet von A. Müller.

Sonntag den 9. Nov.: **Der Postillon von Lonjumeau.** Komische Oper in 3 Akten von Adam. — Madelaine: Frl. Klassig als Debut.

Verstorbene.

F. Heimbeck, Apotheker, 52 Jahre alt. — Pfanner, Ofenheizer, 49 J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 6 November.

Adler Mad. Maimzinger mit Fam., Kfms.-Gattin a. Frickenhausen. Streitel, Logs.-Assessor a. Mellrichstadt Hofmann, Beamter a. Steinberg. Kolb, Fabrikbes. a. Wiesbaden. Kfle.: Nickel a. Aachen, Nickel a. Montjoie, Bernstein a. Neustadt a. S., Cohn a. Berlin. Pinitt aus Deutz, Blankenstein a. Leipzig. Krafft a. Köln, Maier a. Düsseldorf, Aur, Gottschu u. Schönhof a. Frankfurt.

Kleebaum. Sickenberger, Gutsbes. a. Weiberhof. Kaufltc.: Weißenborfer a. Kitzingen, Fischmann a Berlin, Billinger a. Stromberg. Rönig, Bierbrauer a Gießen. Dr. Philippi, Prof. a. Turin. Meyer, Verwalter a. Gießen. Steiger, Uhrmacher a. Hamburg. Rent.: Biechler a. Barmen u. Tupfen mit Fam. a. Elberfeld.

Kronprinz. Se. Erl. Graf v. Grinsheim a. München. Baron v. Thüngen a. Weißenbach II. Erl. Gräfin v. Castell a. Bayreuth, Gräfin v. Giech mit Familie u. J. Excell. Freifrau von Thüngen a. Thurnau. v. Hörmann, Reg.-Rath mit Fam. a. Würzburg. Dr. Stelzel mit Fam. a. Nurnberg. Kaufltc.: Obermayer a. Neustadt, Herdister a. Lörrach, v. Bauer a. Köln, Erlich a. St. Francisco, Lienerz a. Dusseldorf.

Schwan. Kflte.: Böhnert a. Erfurt, Iben a. Kitzingen, Tonnlein a. Leipzig. Hennemann aus Berlin, Keindorfer aus Kaufbeuern, Reizle aus Aschaffenburg, Breme a. Offenburg, Leberhaff a. Aachen, Munzlinger a. Nurnberg. Kaulla, Rent. Stuttgart. Dreinlban mit Gattin, Ger.-Assessor a. Köln. Rhein, Assessor a. Aschaffenburg. Stephan, pr. Arzt a. Röttingen. Nolshoven, Stud. a Dülken.

Württemberger Hof. Ungewitter mit Gemahlin, Gutsbes. a. Moos. Meisterer mit Gattin, Gastwirth u. Spediteur a. Nurnberg. Kflte.: Kubles a. Düsseldorf, Zeiß a Erfurt. Löding a. Gladbach, Hirschfeld a. Leipzig.

Die **Obernbreiter Vorsänger- und Schächterstelle** ist erledigt und wird ein Reinertrag von **200** fl. nebst freier Wohnung garantirt. Bewerber um diese Stelle wollen sich bei Unterzeichneten melden.

N. S. Es wird auf ein im Hebräischen besonders bewandertes Individuum reflectirt, indem dadurch sein Gehalt sich noch verbessern wird.

Die Cultusvorstände:
M. Neumark,
M. Rosenfeld.

[3c]

Kurs der Geldsorten.

Vom 6. November.

Pistolen 9 fl. 36—37 kr.
„ preußische 9 fl. 52—53 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 39—40 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31½—32½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44½—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 35—39 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{52} F.	4^{41} N.	Eilzug.	4^{28} N.	10^{5} F.*)
5^{9} N.	9^{10} F.†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F.
8 F.	3 F.	„	9^{30} N.	12^{45} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 8 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 6 Uhr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 311.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 8. November	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Gottfried. Sonnenaufgang: 6 Uhr 59 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 27 Min. — Mondunterg.: 1 Uhr 21 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 2 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 3 Grad Wärme. — Bauernregel: Sperrt der Winter zu früh das Haus, hält er sicher nicht lange aus.

Lokales und aus dem Kreise.

• **Würzburg**, 8. Nov. Das Erträgniß der Weinlese in hiesiger Gegend ist, was die Menge betrifft, je nach den Lagen sehr verschieden und der geringern und mittlern durchschnittlich ein Drittel, in der guten ein Zehntel von einem guten Herbst; die Ursache dieser Verschiedenheit liegt zumeist darin, daß die guten Lagen, welche im Frühjahr weiter voran waren, von der spätern ungünstigen Witterung mehr zu leiden hatten, als die zurückgebliebenen. Die Qualität ist besser, als man erwartet hatte, was vorzüglich durch das ausnehmend schöne Wetter im Oktober bewirkt wurde; sie steht, wie vielfach versichert wird, dem von 1846 nicht viel nach. In Folge hievon wie auch in Folge des Weinmangels, der sich überall kund gibt, stehen die Preise ziemlich hoch; in den geringsten Lagen wurde die Butte Beeren (fast zwei Eimer) zu 16, 18 und 20 fl. verkauft, im Stein um 52, 60 und 70 fl.; doch darf man hiebei nicht übersehen, daß manchmal auch besondere örtliche oder persönliche Verhältnisse dazu beitragen, den Preis zu heben oder zu drücken.

Erledigt: Bei der kgl. Regierung die Stelle eines Ofenheizers.

• In den öffentlichen Sitzungen des k. Kreis- und Stadtgerichts **Schweinfurt** wurden in vergangener Woche verurtheilt: Ben. Pörtner von Weisbach wegen Vergehens der Unterschlagung zu 6 Monat Gefängniß in einer Zwangs-Arbeitsanstalt zu erstehen; Philipp Kreisheimer von Burglauer wegen Vergehens der Körperverletzung zu 5 Monat doppelt geschärftes Gefängniß; Joh. Katzenberger von Sandberg wegen Verbrechens der Widersetzung zu 2 Jahr Arbeitshaus.

• **Schweinfurt**, 6. Novbr. Die gestrige sehr stark befahrene Schranne, brachte, trotz des raschen Verkehrs, keine Veränderung der Preise. Der Viehmarkt war nur mittelmäßig mit ohngefähr 1500 Stück Vieh betrieben und war hier ein erhebliches Fallen der Preise besonders bei Gangvieh und Kühen bemerklich. Fettes Vieh wurden wieder mehrere hundert Stück von preuß. Händlern gekauft, doch gingen auch da die Preise etwas zurück. Auf dem Schweinemarkt war fettes Vieh gesucht und wurde gut bezahlt.

Das Appellationsgericht von Unterfranken und Aschaffenburg hat verfügt, in dem vom Antiquar Paul Halm zu Würzburg feilgebotenen Buche: Voltaire, la pucelle d'Orléans, Paris de l'imprimerie des frères Mame rue de pot-de-fer Nr. 14, 1808, die Fol. 20/21, 146/147, 160/161 und 174/175 befindlichen Kupferstiche, weil solche durch unzüchtige Darstellungen die Sittlichkeit beleidigen, zu vernichten.

Vermischtes.

München, 6. Nov. Nach dem neuesten heute erschienenen Bulletin macht Ihre k. Hoh. die Prinzessin Adalbert in der Besserung derartige Fortschritte, daß weitere Bulletins nicht mehr ausgegeben werden. (Augsb. Postz.)

Nürnberg, 2. Nov. Die Getraidepreise halten sich so ziemlich auf gleicher Höhe, vom Belang der Zufuhr hängt es ab, ob sie um einige Sechser fallen oder steigen. Da die Wintersaat sehr schön steht, so bringt vielleicht das Frühjahr einen größeren Abschlag; während der strengern Jahreszeit ist ein solcher nicht zu erwarten; erst wenn es sich herausgestellt hat, daß die Vorräthe hinreichend sind, den Getraidmarkt nachhaltig bis zur nächsten Ernte zu versorgen, dürfte vielleicht ein Rückgang eintreten. (N. M. Z.)

In der **Pfalz** scheint die Gall'sche „Weinveredlungsmethode" (d. h. gemeine Weinschmiererei) nach den Massenvorräthen von Zucker zu urtheilen Gemeingut werden zu wollen. Wahrhaft lustig ist es, zu hören, unter welchen Benennungen im Frachtbriefe die Zuckersendungen den betreffenden Weinkünstlern gemacht werden. Guano muß oft den Taufnamen hergeben.

Berlin, 4. Nov. Ueber die neulichen Vorgänge auf der Produktenbörse, wo ein Spekulant statt Geld eine Tracht Prügel empfing, ist eine Untersuchung eröffnet. Bei dieser Gelegenheit tritt wieder der Spekulationsunfug, wie er hier allein getrieben wird, grell hervor. Es wird hier in einem Tage oft mehr Getraide verkauft, wie in ganz Deutschland wächst, mehr Oel, wie in einem Jahr geschlagen werden kann, mehr Spiritus, wie sämmtliche Brennereien zu beschaffen vermögen. Von wirklichen Vorräthen ist dabei nicht die Rede, man verkauft auf Schlußzettel, das Ganze ist Agiotagespiel und Börsenjobberei; daher darf man sich auch eigentlich keineswegs wundern und von schmachvollen Vorgängen sprechen, die bei solchen Zuständen vielmehr ganz in der Ordnung sind. (Z. f. Norddschl.)

Berlin, 6. Nov. Es sind neuerdings wieder mehrere junge Leute von kath. geistlichen Bildungsanstalten in das Collegium Germanicum in Rom eingetreten. Dem Vernehmen nach ist ihnen vorher von Seiten der preußischen Staatsbehörde eröffnet worden, daß sie später auf eine Anstellung als Priester in Preußen nicht zu rechnen hätten. (Deutschl.)

Berlin, 6. Nov. Nachdem Ende der vorigen Woche der hiesigen Tagespresse eine vorsichtigere Haltung gegenüber der französischen Politik und dem Staatsoberhaupte Frankreichs anempfohlen worden, nahmen vorgestern die Redakteure der hier erscheinenden Zeitungen eine auf denselben Gegenstand bezügliche vertrauliche Mittheilung seitens des Chefs der Preßpolizei entgegen. (Das kommt von der neugebackenen Freundschaft zwischen der preuß. und der franz. Regierung her.) (Fr. P.)

Aus Sachsen, 5. Nov. Das Projekt einer unmittelbaren Eisenbahnverbindung zwischen Halle und Kassel ist, wie wir hören, der Verwirklichung nahe gerückt. (D. Allg. Ztg.)

Stuttgart, 5. Nov. Der König hat die neuen Statuten der allgemeinen Rentenanstalt dahier, unter Anerkennung der juristischen Persönlichkeit derselben, bestätigt. (S.M.)

Hamburg, 2. Nov. Hier besteht eine den anderwärts begründeten Sparvereinen ähnliche Einrichtung, Consumvereine benannt. Hamburg besitzt bereits fünf solcher Consumvereine, welche alle einen guten Fortgang nehmen. Jeder, der 5 Sgr. einschießt, erhält eine Aktie, für deren Betrag er Lebensmittel zu dem Engrospreise erhält. Die Verwaltung erhält 1½ pCt Provision, kauft alle Vorräthe im Großen ein, und ist dadurch in den Stand gesetzt, die Lebensmittel bedeutend unter dem gewöhnlichen Marktpreise an die Mitglieder abzugeben.

Aus Paris wird der Times geschrieben, daß der Handelsvertrag, welchen Rußland und Frankreich zu schließen beabsichtigen, für die letztere Macht besonders günstig sey, woraus sich die Annäherung derselben an Rußland, sowie die Verzögerung der Zollreform in Frankreich erkläre. (F.P.)

Gestorben: In Paris der berühmte Maler Paul Delaroche, 60 Jahre alt. — Der französ. Geschichtsmaler, Paul Jourdy, der sich dreimal die große Ehren-Medaille erwarb, in seinem 50. Jahre.

Den neuesten Nachrichten aus Cayenne zufolge hat diese franz. Straf-Kolonie stark von Krankheiten zu leiden. Eine große Zahl von Gefangenen ist entflohen und viele derselben sind elendiglich in den Wäldern umgekommen. Einige derselben

sind wieder ergriffen worden. Der Gouverneur wird dem Vernehmen nach eine Erholungsreise nach Frankreich machen.

(Fr. P.)

Lissabon, 29. Oktbr. Gestern wurde die fertige Strecke der Santarem-Bahn — von Lissabon nach Carregado, eine Entfernung von etwa 7 franz. Meilen — bei wunderbar schönem Wetter feierlich eröffnet.

Die fünf Provinzen der engl. Kolonie Neu-Süd-Wales in Australien haben in Sidney jetzt eine Universität gegründet. Die Legislatur von Sidney hat zu dem Gebäude der neuen Universität 20 Acker Land angewiesen, da dasselbe mit 12 Säulengängen, Gärten und Gebüschen, gleich der alten Akademie Athens, umgeben seyn soll. Einstweilen sind für den Bau 100,000 Pfd. ausgeworfen. (Köln. Z.)

In Russisch-Polen ist man jetzt sehr bemüht, Personen aus Preußen zur Uebersiedelung zu bewegen. Namentlich sind Aerzte, Lehrer, Oekonomen und Techniker aller Art sehr gesucht. Ein junger Werkführer einer preußischen Rübenzucker-Fabrik hat sich vorige Woche nach Polen zur Leitung eines ähnlichen Etablissement in der Nähe von Warschau begeben, wo ihm außer einer sehr ansehnlichen Tantième das Vierfache seines früheren Gehaltes kontraktlich zugesichert ist. (Dtschl.)

Politisches Register.

(Bayern.) Die von der Zollvereinskonferenz beschlossenen Abänderungen des Vereinszolltarifs sind im Regierungs-Blatte verkündet. — Die Beschwerde von Mitgliedern der protestantischen Kirchengemeinde zu Nürnberg gegen die neuesten Erlasse des Oberkonsistorium und gegen die neue Liturgie ist an Se. Maj. den König abgegangen.

(Frankreich.) Die Festungswerke von Lille und Toulon sollen erweitert werden.

(Türkei.) Das Projekt einer durch engl. Kapitalisten zu erbauenden Euphrat-Eisenbahn ist den Russen sehr verhaßt, weil sie fürchten, die Engländer möchten dadurch einen überwiegenden Einfluß in Vorderasien erhalten.

(Rußland.) Die Eisenbahnen, zu deren Bau kürzlich eine auswärtige Gesellschaft konzessionirt worden ist, müssen in 10 Jahren fertig seyn.

Handels- und Börsenberichte.

* Durchschnittspreise auf der Schranne zu Mellrichstadt am 5. Nov. Waizen 23 fl. 17 kr. (gest. — fl. 15 kr.), Korn 18 fl. 29 kr. (gest — fl. 2 kr.), Gerste 12 fl. 44 kr. (gefl. — fl. 11 kr.) Haber 6 fl. 15 kr. (gefl. — fl. 16 kr.), Erbsen 15 fl. 57 kr. (gest. — fl. — kr.)

Mittelpreis auf der am 5. Nov. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 18 fl. 7 kr. (gef. — fl. — kr.) Kern 18 fl. 21 kr. (gef. — fl. 9 kr.) Korn 12 fl. — kr. (gef. — fl. — kr.) Gerste 11 fl. 19 kr. (gef. — fl. 13 kr.) Haber 5 fl. 19 kr. (gest. — fl. — kr.)

Augsburg, 6. Novbr. Bayer. $3\frac{1}{2}$pCt. Oblig. $88\frac{1}{4}$ G.; 4pC. 94 G; $4\frac{1}{2}$pCt 101 B. — G.; 5pCt. letzte Emission $102\frac{1}{4}$ G.; 5pCt. dritte Emission $100\frac{1}{4}$ G. — B.; Grundrenten-Ablös.-Oblig. $94\frac{1}{4}$ G. — B.; bayer. Bankaktien mit Div. II. Sem. 774 B. — G. Bayerische Ostbahnen — B. 101 G.

Wien, 7. Novbr. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe $82\frac{3}{4}$; 5pCt. Metall. 90; $4\frac{1}{2}$ pCt. 70; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 —; von 1854 —; Bankaktien 1020; Bank-Interims-Aktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen $93\frac{1}{2}$; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 294; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 574; österr. Staatsbahnaktien $202\frac{1}{2}$; Nordbahnaktien 243. Wechselkurse: London 10. 20. P. Geldkurs: Dukaten —.

Warschau, 3. Nov. Bei der heute dahier stattgehabten 33. Serien-Verloosung der k. k. poln 500 fl.-Loose sind nachstehende 32 Serien gezogen worden: Nr. 20, 235, 249, 304, 336, 469, 687, 813, 863, 891, 898, 1083, 1207, 1285, 1349, 1374, 1486, 1733, 1869, 2012, 2029, 2316, 2331, 2360, 2391, 24[illegible]8, 2578, 2633, 2639, 2649, 2820 und 2848.

(Frankf. J.)

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 8. Nov. Der heutige Getraidemarkt konnte wohl unter den bisherigen als der am stärksten befahrene betrachtet werden. Es waren 463 Wagen aufgestellt und bildeten dieselben eine endlose Reihe vom Schullehrerseminar bis zum Residenzplatz. Es waren sehr viele Käufer anwesend, weshalb bei sehr lebhafter Kauflust die Preise nur um etwas Weniges zurückgingen. Galt

Waizen	22 fl. 30 kr. bis 25 fl. 15 kr.	Mittelpr. ca.	24 fl. — kr.
Korn	17 fl. — kr. bis 18 fl. 15 kr.	„ „	17 fl. 45 kr.
Gerste	14 fl. — kr. bis 15 fl. — kr.	„ „	14 fl. 45 kr.
Haber	6 fl. 18 kr. bis 6 fl. 45 kr.	„ „	6 fl. 36 kr.

Ebenso wie der Getraidmarkt war auch der Viktualienmarkt mit Gegenständen aller Art reichlich versehen, jedoch sind die Preise immer dieselben. Butter per Pfd. 27—30 kr., Schmalz 30—32 kr., Eier 4—5 um 6 kr., Kartoffel die halbe bayerische Metze 26—27, schöne Waare auch 28 kr., das Kraut ist sehr in die Höhe gegangen, auch war nicht besonders viel, wie es an diesen Märkten gewöhnlich der Fall ist, aufgefahren. Das Hundert kostete 3 fl. 30 kr. bis 4 fl. 24 kr., das schönste Bleichfelder sogar 4 fl. 48 kr. bis 5 fl.

München, 5. Nov. Se. Maj. der König haben der vom Magistrate und den Gemeindebevollmächtigten und dem Kirchenvorstande der Stadt Windsheim für den Pfarrer Gottlieb Fr. Fischer in Sugenheim, Dek. Neustadt a./A., ausgestellte Präsentation auf die 2. protest. Pfarrstelle in Windsheim die landesherrliche Bestätigung ertheilt; den temporär quiesz. Professor der 3. Gymnasialklasse zu Neuburg a./D., K. Clesca, in den Ruhestand für immer versetzt; die Pfarrei Eisenbach, Ldg. Obernburg, dem Priester J. Gg. Kaffer in Brückenau, die Pfarrei Versbach, Ldg. Würzburg r./M., dem Priester Joh. Ad. Hergenöther, Pfarrer in Fladungen, Ldg. Mellrichstadt, die Pfarrkuratie Homburg a./M., Ldg. Marktheidenfeld, dem Priester Joh. Konr. Gg. Stein, Lokalkaplan in Mainaschaff, übertragen, und genehmigt, daß die Pfarrei Aicha, Ldg. Passau I., von dem Bischofe von Passau dem Priester Jos. Schmidseder, Pfarrvikar in Beuerbach, Ldg. Rotthalmünster, und von dem Bischofe von Würzburg die Pfarrei Riedern, Ldg. Miltenberg, dem Priester Nik. Haus, Benefiziumsverweser in Großostheim, Ldg. Obernburg, die Pfarrei Stockheim, Ldg. Mellrichstadt, dem Priester Gg. Betinger, Pfarrer in Trappstadt, Ldg. Königshofen, die Pfarrei Erlabrunn, Ldg. Würzburg l. M., dem Verweser derselben, Priester Mich. A. Barazzi, verliehen werde.

(N. M. Z.)

Paris, 7. Nov. Der Moniteur erklärt heute: „Es würde uns leid thun, wollte man glauben, der Artikel des vorgestrigen Constitutionnel sey ein Ausfluß der Regierung. England und Frankreich, die zusammen den Krieg geführt und den Frieden geschlossen haben, sind in allen großen Fragen einig, und getheilter Meinung nur über ein einziges unbedeutendes Interesse. Es bleibt nämlich noch zu entscheiden, ob die Differenz durch gegenseitige Verständigung oder auf Conferenzen ausgeglichen werden soll. In allen Fällen steht die Ueberzeugung fest, daß die Schwierigkeiten bald gehoben seyn werden, ohne die Allianz mit England zu schwächen oder den eingegangenen Verpflichtungen Abbruch zu thun." *) (T.D.d.F.Bl.).

Paris, 6. Nov. Der heutige Constitutionnel berichtet, die von dem Londoner Observer und der Times gemeldete Nachricht, der Kaiser von Rußland habe dem französischen Minister Graf Walewski seine Güter zurückgegeben, sey falsch; Graf Walewski habe in Polen niemals Güter besessen. (K. Z.)

London, 6. Nov. Die heutige Morning-Post meint, der Antrag auf Wiedereröffnung der Pariser Conferenzen oder auf ein schiedsgerichtliches Urtheil durch einen neutralen Staat sey unannehmbar. Der Friedens-Vertrag bedürfe keiner Revision, und England werde ihn nöthigenfalls mit Gewalt aufrecht erhalten. (K.Z.)

*) Was der Moniteur da sagt, sind nichts als schöne Redensarten, durch welche der Skandal, daß beide Verbündete sich miteinander herumzanken, während ihr Bündniß formell noch besteht, vor der Welt etwas verdeckt werden soll. Nichts destoweniger sieht Jedermann ein, daß der ministerielle Constitutionnel nicht so hätte reden dürfen, wie er es gethan, wäre er der Billigung von Seite der franz. Regierung nicht sicher gewesen, gerade sowie auch die Morning-Post nicht so gegen die franz. Regierung gedonnert hätte, wenn ihr nicht von Palmerston der Ton angegeben worden wäre.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Hölzerne Schul-Schreibtafeln

in **vorzüglicher Qualität** sind soeben wieder in den bekannten drei Größen, Nr. 1, 2, 3 **(für Schulen)**, sowie zwei Sorten in **größerem Formate**, besonders für **Bureaux** und **Wirthschaften** geeignet, eingetroffen und werden zur gefälligen Abnahme empfohlen.

Würzburg im November.

A. Herold,
vormals J. N. Schönecker,
am Schmalzmarkt.

J. Gattineau & S. Hesselbach

eröffnen am 8. *ds.* ihr neu etablirtes

Atelier für Photographie,

Zwinger, Distr. IV. Nr. 7,

und empfehlen sich zur Ausführung **photographischer Porträts** im besten, elegantesten Style nach jeder Grösse und Fassung.

Photographien, Daguerreotypien, Oelgemälde, Kupferstiche etc. werden genau und sorgfältig copirt.

Würzburg den 7. November 1856.

Die Obigen.

☞ *Die Aufnahmen geschehen in dem hiezu neuerbauten Glas-Salon.* [3a]

Polytechnischer Verein.

Die in den verflossenen Wintersemestern von **Dr. V. Schwarzenbach** gehaltenen chemisch-technischen Vorträge werden auch im bevorstehenden Winter an jedem Sonntage stattfinden.

Anfang nächsten Sonntag den 9. November
Vormittags 10 Uhr im Vereinslokale.

Die verehrlichen Mitglieder der Gesellschaft werden zu zahlreicher Betheiligung höflich eingeladen.

Die Direktion.

Die neuesten Gegenstände zu Geschenken in

Porzellän, Glas & Steingut,

als: **Blumenvasen, Caffee-, Thee- und Speise-Servicen, Brodkörbchen, Zuckervasen** und noch viele der neuesten Gegenstände sind in größter Auswahl und zu billigsten Preisen zu haben bei

[4b] ***C. Mangold,*** Büttnergasse.

Verkauf.

Mittelst der Eisenbahn ¼ Stunde von **Würzburg** entfernt, ist ein schönes **Oekonomiegut**, nebst vollständiger **Brauereieinrichtung** und **Gastwirthschaft** unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.

Nähere Mittheilungen hierüber ertheilt mündlich und auf Franko-Briefe das Auftrag- und Anfrage-Bureau von

[2a] **F. J. Manz.**

Bürger-Verein.

Samstag den 15. ds.:

BALL

in den Dr. *Warmuth*'schen Sälen.

Der Vorstand.

Schießhaus.

Morgen **Sonntag** den 9. d. **musikalische Produktion** mit Gesang der Geschwister **Blechschmidt** aus Böhmen.

Anfang 3 Uhr. Entrée 6 kr.

Eine vollständige gut erhaltene **Mineralien-Sammlung** von 900 Stück und 600 Stück **Conchylien**, welche sich vorzüglich für ein Institut eignen würde, steht billig zu verkaufen bei **A. Rebeling in Ruhla.** Näheres hierüber bei dem Eigenthümer, der gegenwärtig hier zur Messe.

Stadt-Theater.

Sonntag den 9. Nov.: **Die Hochzeit des Figaro.** Komische Oper in 4 Akten von Mozart.

Montag den 10. Nov.: **Die Tochter des Gefangenen.** Schauspiel in 4 Akten und einem Vorspiel: **Der Verrath**, in 1 Akt von Dr. Lenz.

Im 1. Distrikt Nr. 347 sind **zwei meublirte Zimmer** zu vermiethen. [2a]

1000 fl. und **500 fl.** sind stündlich auszuleihen im **1. Distr.** Nr. 332.

Ein mittleres **Haus** in 3 Quartiereintheilungen im 3. Distr. Nr. 25 ist ganz oder theilweise zu vermiethen.

Fremden-Anzeige.

Vom 7 November.

Adler. Gundlach, Posthalter a. Lohr. Frölich, Gutsbesitzer a Baden. Kfite: Renner a. Nürnberg, Stern a. Schwäb.-Gemünd. Beck a. Zwickau, Hoch aus Köln, Klopfer aus Berlin, Müller a. Hamburg, Scherer a. Bremen.

Kreebaum. Stud: Knobbeling a. Münster, Mussel a Regensburg, Hoyer aus Würzburg. Wirsing, Kupferstecher a München. Kaufltr.: Buchs aus Nürnberg, Steinheimer aus Edern, Schneider aus Lübek, Steinle a Ludwigshafen, Rann u Sebl a. Frankfurt, Berger a. Bonn.

Kronprinz. Bar. v. Roggenbach aus Mannheim. Rakeneck, Gutsbes. a Uffenheim. Schäfer, Hofkellermeister m Sohn a. Hessen-Kassel. Heiderich, Hofgärtner a. Hanau. Kfite: Linz a Frankfurt, Holsten a. Elberfeld, Querfurth a. Magdeburg, Textor a. Bremen.

Schwan. Kfte.: Holzhey a. Schwabmünchen, Martin a. Barmen, Mainhardt a. Grünsfeld, Kerler a. Heilbronn. Stohr a Iserlohn, Schulz m Frau a Gerlachsheim. Mehrot a. Merendorf, Scheurer a. Kitzingen. Bel, Rent. aus Frankfurt, Gratmann, Dr. phil. a Laudenberg. Stäbler, Stud. a Mannheim. Böhm, Amtmann a. Bischofsheim. Mad. Louvet u. Fräul. Tochter, Hofrathswittwe a. Bischofsheim.

Württemberger Hof. Se. Excell. Generallieut. Frhr. v. Staff-Reitzenstein a. Tuckelhausen. Frau Baronin v Landsberg a. Kurland. Dr. Rottmann, k. Rechtsanwalt a. Rothenfels. Bauer, Ldg.-Assessor a. Orb. Vassler, Priv., Schoeller, Adv., Schuster, Verwalter u. Riegel, Kaufm., sämmtl. a. Windsheim. Kaufleute: Engelhardt m. Gem. a. Wien, Müller u. Crell a. Mainz.

Bekanntmachung.

Am 17. November 1856 Nachmittags 2 Uhr

wird die **Fleischlieferung zur juliusspitäl. Küche** auf weitere 6 Jahre im Bureau der Küchen-Verwaltung dem öffentlichen Aufstriche unterstellt, wozu die Lieferungslustigen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß

1) durchschnittlich jährlich 212 Ochsen, 880 Kälber, 70 Raupen, dann 450 Pfund Hammel- und 280 Pfund Schweinefleisch konsumirt werden;
2) die Bedingnisse der Lieferung bei der Küchenverwaltung täglich eingesehen werden können;
3) die Lieferanten sich mit amtlichen Zeugnissen über ihre Personal- und Vermögensverhältnisse an der Tagfahrt auszuweisen haben.

Würzburg, den 6. November 1856.

Die königl. juliusspitäl. Küchen-Verwaltung.

[2a] **Wagner.**

Empfehlenswerth für jede Familie, ausgezeichnet auf Reisen, besonders zur See, auf der Jagd ꝛc. ꝛc.:

Boonekamp of Maag-Bitter,

bekannt unter der Devise:

„Occidit, qui non servat."

vom Erfinder und alleinigen Destillateur

H. Underberg-Albrecht am Rathhause in **Rheinberg** am Niederrhein.

Von diesem durch seine weltumfassende Verbreitung rühmlichst bekannten Artikel ist das Hauptdepot für **Würzburg** bei

Joh. Mich. Roeser jun.

[8c] Eichhorngasse, 2. Distr. Nr. 50.

Zu mikro-chemischen Arbeiten

empfehle ich eine reichhaltige Auswahl hiezu nöthiger **Glas-** und **Porzellain-Gegenstände.**

Philipp Treutlein,

[3c] Domstraße, Ecke der Schustergasse.

Großes Lager von Spiegeln und Goldleisten.

Bilder werden täglich **eingerahmt**, die Gläser dazu billigst erechnet bei

[3c] **C. Mangold,** Büttnergasse.

Anzeige und Empfehlung.

Ein vollständiges Lager abgelagerter **Bremer, Hamburger** und **echt importirter Havannah-Cigarren,** echter **griechischer, türkischer, russischer, französischer, ungarischer Rauch-Tabake,** offen sowohl wie in Originalverpackung, **Melangetabake, Rollen-** und **Blätter-Varinas** empfiehlt

Gg. Jos. Mohr,

[2b] Domstraße, Ecke der Schustergasse.

Im Verlage der **Buchner**'schen Buchhandlung in *Bamberg* erschien soeben und ist durch die **Stahel**'sche Buchhandlung in *Würzburg*, sowie alle übrigen Buchhandlungen zu beziehen:

Kurze Geschichte

der deutschen Sprache und Literatur

nach den Werken der anerkanntesten Schriftstellern dieses Fachs für höhere Lehranstalten und zur Selbstbelehrung. Mit Proben von *Ulfilas* **bis** *Klopstock.*

Von G. F. Heinisch und F. L. Ludwig.

I. Theil vom 4. bis zu Anfang des 17. Jahrhunderts.

Preis eleg. broch. 1 fl. 30 kr.

Schöne preiswürdige

Oekonomiegüter,

von 100 bis 500 Morgen bester Bonitätsklasse, sind unter sehr annehmbaren Kauf- und Zahlungs-Bedingnissen mit gesammtem Inventar zu verkaufen durch den Agenten

G. C. Friedrich

[3a] in Volkach.

Ein Hausknecht,

welcher wo möglich schon in einem Handlungshause war, und als Packer verwendbar ist, wird für nächstes Ziel gesucht.

Bei gutem Lohne, wird aber auch nur auf sehr gute Zeugnisse Rücksicht genommen.

Näheres 2. Distr. Nr. 554. [2b]

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 5. November. Heute Vormittags hier vorbeigefahren: J. A. Stöcklein von Bamberg mit Ladung aus der Pfalz.

Würzburg, 6. Novbr. In Ladung nach Frankfurt, Mainz und Köln: Gottfr. Brod von hier; Ladeschluß den 8., Abfahrt den 9. ds Mts.

In ein Tuch- und Modewaarengeschäft sucht man einen jungen Menschen (Israeliten) als Lehrling. Näheres in der Expedition ds. Bl.

Kurs der Geldsorten.

Vom 7. November.

Pistolen 9 fl. 36½—37½ kr.
„ preußische 9 fl. 52—53 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 39—40 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31¼—32¼ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44½—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 35—39 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{41} M.	Eilzug.	4^{34} M	(10^{5} N*)
[illegible] M.	9^{30} N**)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} M.
11^{35} M	[illegible] M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{55} F
[illegible] A.	3 N.	„	9^{30} M	12^{55} N

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin [illegible] Tage früh [illegible] Uhr.

**) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag [illegible] Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens [illegible] Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 6 Uhr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 312.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 9. November	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Theodor. Sonnenaufgang: 7 Uhr 1 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 26 Min. Mondunterg.: 2 Uhr 46 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 3 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 3 Grad Wärme. — Bauernregel: Es fällt der Frost gar gerne ein, d'rum muß das Glashaus geschlossen sein.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 9. Nov. Bekanntlich wurden in der Plenarversammlung des polytechnischen Vereins vom 26. v. M., nachdem vorher der bisherige I. Direktor Hr. Dr. L. Adelmann und der bisherige II. Direktor Hr. Apotheker Carl den Wunsch ausgesprochen hatten, nicht wieder gewählt zu werden, indem sie bereits längere Zeit in diesen Stellen gewirkt hätten, Hr. Privatier Huberti zum I. und Hr. Privatdozent Dr. Schwarzenbach zum II. Direktor des Vereins für das Jahr 1856/57 gewählt. Hierauf wurde auf den 1. Nov. eine weitere Plenar-Versammlung auf den Antrag des neuerwählten I. Direktors Hrn. Huberti berufen, welcher die Annahme der Wahl an die Genehmigung eines von ihm zu stellenden Vorschlages geknüpft hatte. Letzterer hatte den Zweck, die aktive Oberleitung und Thätigkeit des von der Vorstandschaft zurückgetretenen Hrn. Dr. L. Adelmann wieder zu gewinnen; er schlug deßhalb vor, den Hrn. Dr. L. Adelmann zu ersuchen, die Stelle des I. Direktors wieder zu übernehmen, indem er, der Redner, als sein Stellvertreter, und Hr. Dr. Schwarzenbach als II. Direktor ihm thätig zur Seite stehen würden. Dies geschah denn auch, womit zugleich eine entsprechende Aenderung der Statuten nöthig wurde, zu welchem Zweck eine besondere Kommission ernannt ward. Endlich beschloß die Versammlung noch, in Anerkennung der Verdienste des Hrn. Dr. Adelmann um den Verein ihm die goldene Vereinsmedaille zuzuerkennen.

Würzburg. Mit der Ertheilung des Religions-Unterrichts an der Kreis-Landwirths- und Gewerbschule dahier wurde der Priester Herr Gg. M. Rappert, Kaplan in der Juliusspital-Pfarrei hierselbst, betraut.

Erledigt: Die Pfarrei Grettstadt. Collator der Hr. Bischof.

Angewiesen wurden: Herr J. B. Schmitt von Eltmann als Kaplan nach Helmstadt, Herr Mich. Schuler als Kaplan nach Eltmann, Herr Frz. Heller zu Helmstadt als Kooperator nach Hirschfeld, Herr Otto Bauer von Oberschleichach als Kooperator nach Hendungen, Herr Benedikt Welzenbach als Kaplan nach Oberschleichach. (W. Diözbl.)

Der Stand der einzelnen Spar-Kassen im Regierungsbezirke von Unterfranken und Aschaffenburg für das Etats-Jahr 1854/55 war folgender: a) an den vorhandenen 50 Spar-Kassen, deren 7 als Local-, die übrigen aber als Distrikts-Anstalten benützt werden, haben sich im Ganzen 20,807 Einleger betheiligt, und zwar 8540 aus der dienenden Klasse, 2545 aus der Klasse der Handwerksgesellen, Lehrlinge, Fabrik-Arbeiter und Taglöhner, 6225 aus der Klasse der Kinder, und 3497 andere Personen, b) Das Gesammtguthaben aller Einleger berechnete sich am 1. Okt. 1855 auf die Summe von 1,602,371 fl. 23⅞ kr., so daß c) der durchschnittliche Betrag der Einlage per Kopf 77 fl. — entziffert. Die Vergleichung mit den Ergebnissen der sechs nächst vorausgegangenen Etatsjahre zeigt eine stetige Zunahme in der Zahl der Einleger sowohl als des Gesammtguthabens; letzteres betrug im Jahre 1848/49 die Summe von 1,034,831 fl. 35¼ kr. bei 14,127 Einlegern; 1849/50 die Summe von 1,096,843 fl. 15⅞ kr. bei 14,543 Einlegern; 1850/51 die Summe von 1,188,647 fl. 55¼ kr. bei 15,710 Einlegern; 1851/52 die Summe von 1,307,118 fl. 23¼ kr. bei 16,580 Einlegern; 1852/53 die Summe von 1,370,472 fl. 22⅞ kr. bei 18,358 Einlegern; 1853/54 die Summe von 1,472,199 fl. 43⅞ kr. bei 19,116 Einlegern; 1854/55 die Summe von 1,602,371 fl. 23⅞ kr. bei 20,807 Einlegern.

Vermischtes.

Als Mittel gegen Frostbeulen empfiehlt „Medical Times" eine Mischung von 30 Theilen Collodion (Schießbaumwolle in Chloroform aufgelöst), 12 Theilen venetian. Terpentin und 6 Theilen Ricinusöl auf leidenden Stellen mit einem Pinsel dünn aufzutragen.

Politisches Register.

(Mecklenburg.) In dem Rostocker politischen Prozeß ist nach vierthalbjähriger Untersuchung das Urtheil gesprochen, wodurch die Angeklagten zu Freiheitsstrafen von 3 Jahr Zuchthaus bis zu 2 Monat Gefängniß verurtheilt sind.

(Italien.) Der Papst hat eine Anzahl von Beamten und Offizieren, welche wegen ihres Verhaltens zur Zeit der Republik ihrer Stellen enthoben worden waren, in dieselben wieder eingesetzt.

(Türkei.) Der Sultan hat das wiederholte Entlassungs-Gesuch seiner Minister wieder nicht angenommen.

(Amerika.) In Brooklyn bei New-York ist eine große Maschinen-Bäckerei eingerichtet worden.

Handels- und Börsenberichte.

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Weikersheim am 6 Nov.: Waizen 18 fl. 8 kr. (gefl. — fl. 13 kr.), Kern 17 fl. 6 kr. (gefl. — fl. 53 kr.), Korn 13 fl. — kr. (gest. — fl. 31 kr.); Gerste 11 fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Haber — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Linsen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Erbsen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Wien, 3. Nov. Die heute gezogene Serie Nr. 338 der älteren Staatsschuld enthält:

Lit. K. 4pCt.	Bethmännische	Oblig.	Nr.	9227 bis 9700 inkl.
„ L. 5pCt.	„	„		2 a
„ L. 5pCt.	„	„	Nr.	9701 bis 10199 inkl.
„ M. 4½pCt.	„	„		9 a
„ M. 4½pCt.	„	„	Nr.	10205 bis 10424 inkl.

Neueste Nachrichten.

München, 8. Novbr. Se. Maj. der König haben den Rentbeamten Vetter in Kitzingen in temporären Ruhestand versetzt; den Revierförster Wilh. Mosthaff in Schöllkrippen auf Ansuchen in gleicher Eigenschaft auf das Revier Euerdorf, im Forstamte Hammelburg, versetzt, an dessen Stelle den Actuar des Forstamtes Rothen, Wilh. Lucas, ernannt; auf das Rentamt Ebersberg den Rentbeamten Jakob Birzer in Sulzbach, und auf das Rentamt Sulzbach den Rentbeamten Egid Schwaiger in Orb, ihren Gesuchen entsprechend, versetzt. (N. M. Z.)

London, 7. Nov. Lord Palmerston hat gestern in Manchester drei Reden gehalten, in welchen er die Hoffnung aussprach, daß der Friede werde aufrecht erhalten werden; die Dauer desselben hänge von der Treue ab, mit welcher dessen Bedingungen erfüllt würden. Rußland suche die Stipulationen des Vertrags zu umgehen, aber er gebe die Hoffnung dennoch nicht auf, daß es den auf dem Pariser Kongreß eingegangenen Verpflichtungen nachkommen werde. (Fr. Pstz.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stabel.

Anzeige.

Soeben ist der 7. Nachtrag zu unserem

Bücherleih-Katalog

erschienen. Derselbe enthält die neuesten Anschaffungen für unsere Bibliothek, und bietet das Interessanteste, was die jüngste Zeit für die Lesewelt gebracht hat. Wir empfehlen denselben den verehrlichen Lesern zur geneigten Durchsicht. Preis 3 kr.

Zugleich erlauben wir uns, bei dieser Gelegenheit das musikalische Publikum auf unsern im Verlaufe dieses Jahres erschienenen

Musikleih-Katalog,

welcher in **38515** Nummern die vorzüglichsten älteren, sowie die beliebtesten neueren Compositionen enthält, wiederholt aufmerksam zu machen. Preis fl. 1. 12 kr.

Zur häufigen Benützung beider Leihanstalten laden wir hiemit ergebenst ein.

Barth'sche Musikalienhandlung

[2b] in Würzburg.

Lokal-Veränderung.

Den hochgeehrten Herren Professoren, Aerzten und Wundärzten, sowie einem geehrten Publikum bringe ich die ergebenste Anzeige, daß ich den bisherigen Laden in der Eichhorngasse verlassen, dagegen mein neueingerichtetes Lokal an dem

Dominikanerplatz, Ecke der Sandgasse,

2. Distrikt Nr. 254,

bezogen habe, mich für ferneres Zutrauen und Aufträge bestens empfehlend.

Würzburg den 6. November 1856.

A. Herrmann,

[3b] Verfertiger chirurg Instrumente und Bandagen rc.

Bei **Ferdinand Enke** in Erlangen sind erschienen und in allen Buchhandlungen, in Würzburg in der **Stahel**'schen Buch- & Kunsthandlung vorräthig:

Canstatt, C., specielle Pathologie und Therapie vom klinischen Standpunkte aus bearbeitet. *Dritte gänslich umgearbeitete Auflage* von Dr. *E. H. Henoch*. gr. 8. geh. 3 Bände. 13 Thlr. 22 Sgr. od. 24 fl.

Hafner, Dr. Joseph, Ueber zweckmässige Behandlung und Heilung des Schleim- und Nervenfiebers (Typhus) vom practischen Standpunkte aus erörtert. 8. geh. 6 Sgr. od. 20 kr.

Martin, Dr. Eduard, Fragebuch zu dem Lehrbuch der Geburtshülfe für Hebammen. 8. geh. 8 Sgr. od. 27 kr.

Mittermaier, Dr. C. J. A., Die Gesetzgebung und Rechtsübung über *Strafoerfahren* nach ihrer neuesten Fortbildung dargestellt und geprüft. gr. 8. geh. 3 Thlr. 14 Sgr. od. 6 fl.

Schürmayer, Dr. J. H., Handbuch der *medicinischen Polizei*. Nach den Grundsätzen des Rechtstaates, zu akademischen Vorlesungen und zum Selbstunterrichte für Aerzte und Juristen. *Zweite verbesserte und mit einem Sachregister versehene Auflage.* gr. 8. geh. 3 Thlr. 2 Sgr. od. 5 fl. 24 kr.

Stahl, Kubiktabellen für runde Hölzer und Kreisflächen-Tabellen nach zehntheiligem Maaß, nebst Anleitung zum Messen der Rundhölzer und zum Gebrauch der Tabellen. Neu berechnet. gr. 16. geh 15 Sgr. od. 54 kr.

Zehender, Dr. W., Anleitung zum Studium der *Dioptrik* des menschlichen Auges. Ein Beitrag zur Physiologie und Pathologie des Gesichtsinnes I. gr. 8. geh. 1 Thlr. 6 Sgr. od. 2 fl.

Feuer-Versicherungen

auf Mobiliargegenstände werden unter billigen Prämien angenommen von der alle Vortheile bietenden

k. k. l. priv. Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien,

einer der ältesten Anstalten Deutschlands, ausgerüstet mit einem Garantie-Capital von **3,600,000 Gulden.**

Bei Brandschäden erstattet die Gesellschaft **allen Verlust,** welcher den versicherten Gegenständen durch Feuer oder Blitzschlag zugefügt wird, sei es durch Verbrennen, Beschädigen beim Löschen, Retten oder **Abhandenkommen.**

Zur Vermittlung von Versicherungen empfiehlt sich

V. J. Stahel, *Agent.*

Es ist ein für sich abgeschlossenes Logis von acht Zimmern, einem Salon, Garderobe, zwei Mansarden, Küche, Keller, Holzlage, sowie Stallung für sechs Pferde mit Bedientenzimmer, Chaisen-Remise rc. sogleich oder auf 1. Febr. 1857 zu vermiethen. Auf Wunsch wird dasselbe auch ohne Stallung vermiethet.

Näheres im 2. Dist. Nr. 102, Julius-Promenade. [2b]

Es ist ein freundliches Logis von 7 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller, Holzlage rc. auf 1. Mai 1857 zu vermiethen.

Näheres im 2. Distr. Nr. 102, Julius-Promenade. [2b]

Der Unterzeichnete gibt bekannt, daß er seine Praxis dahier begonnen habe, aber auch auswärtigen Anwaltsgeschäften sich unterziehe.

Orb, am 3. Novbr. 1856.

A. Meixner,

[2a] k. Advokat.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 7. November. Heute Vormittags hier vorbeigefahren: Ferd. Seelig von Kitzingen mit Ladung von Kostheim; Ad. Schneider von Haßfurt mit Ladung von Mainz. Heute Abend angekommen und morgen weiterfahrend: Martin Müller von Haßfurt mit Ladung von Mainz, und M. Hartmann von Bergrheinfeld mit Ladg. von Obernburg.

Café Lochner.

Morgen Montag Concert der Gebrüder Heindl. Anfang 8 Uhr Abends.

Fremden-Anzeige.

Vom 8 November

Adler. Daniel mit Gattin. Priv. a. Wien. Frau Bollin mit Kam aus Würzburg. Kuper, Kleidermacher a. Aschaffenburg Kflte.: Forster a. Schw Gemünd, Aub a Frankf rt, Cohn a. Berlin, Friederich a. Cöln, Weinmanr a. Hamburg.

Eierbaum. Stud.: Courtin a. Schweiz, Strubing a. Nassau, Schröder a Luxemburg, Steinheimer a. Ebern. Meuld, Mühlbesitzer a. Bamberg. Wirsing, Maler a München. Kaufleute. Buchs a. Nürnberg, Werner a. Leipzig, Kammer a. Turin.

Kronprinz. Baron v. Hutten mit Gem aus Bayreuth. Burkart, Reggs.-Rath a Nürnberg. Appel, Gutsbes a. Burgfarrnbach. Part.: Dager a. Karlsruhe u. Krug a. Koburg. Jenkel, Weinhdlr. a Wildbad. Mad. Schäfer, Kims.-Gattin, u. Frl. Tromman a. Koburg. Kaufleute.: Adamsaam a. Altshausen, Heinsohn a. Bremen, Kalder und Jordann a. Elberfeld, Niemack aus Brüssel, Ochs a. Frankfurt

Schwan. Kflte.: Kettemund a. Leipzig, Goldner a. Regensburg, Hipfel a Frankfurt, Redel a. Augsburg, Henkle a. Ludwigsburg, Heyder a. Pfullingen, Christoph a. Hannover, Merkel a. Olbringen. Stud: Altenschwager a. Speyer, u. Ottner a. Halle. v. Preybeuich, Dr. med. a. Oettingen. Habersang, Revierforster a. Frankenberg Frl. Germer a Ludwigshafen.

Wittelsbacher Hof. Scherzel a. Sulzbach. Frick, Mechanikus a. Landau. Wildmann u. Schredt, Müller a. Altheim. Kaufleute.: Dauger a. Augsburg, Rösch a. Remlingen, Kingler a. Frankfurt, Rudolf a. Heidelberg.

Württemberger Hof. Dr. Schneider, königl. Rechtsanwalt a. Uffenheim. Nering-Vögel. Oek. a. Tückelhausen. Kaufleute.: Weber a. Leipzig, Levi aus Frankfurt.

Bekanntmachung.

Die Bildung eines neuen bayer. Hagelversicherungs-Vereins betr.

Durch Zurücktreten des kais. kgl. privilegirten ersten österreichischen Hagelver-
sicherungs-Vereins von seiner Thätigkeit im Königreiche Bayern, sowie durch die nahe
bevorstehende Auflösung der seither für Bayern thätigen älteren Hagelversicherungs-
Gesellschaft und durch die höchst ungewisse Aussicht, ob die mehr lukrativ als hülfreich
scheinenden auswärtigen Institute bei wiederkehrenden so ungünstigen Rechnungsresul-
taten, wie solche in den Vorjahren sich herausstellten, ihre Geschäfte in Bayern fort-
setzen werden, ist das Bedürfniß zur Gründung eines neuen und nachhaltig gesicherten
Hagelversicherungsvereines mehr als je fühlbar geworden, indem bei dem wirklichen
Eintritte der oben bemerkten Umstände das zu den produktivsten auf dem Gebiete der
Landwirthschaft gehörende Bayerland völlig schutzlos der Willkür auswärtiger Anstal-
ten anheim gegeben würde.

Dieser so bedenklichen Calamität vorzubeugen, hat sich zu München ein Comité
gebildet zur Gründung einer neuen bayerischen Hagelversicherungs Gesellschaft, welche
alle Vortheile und Garantieen sowohl für den Landmann, als auch für den Kapitali-
sten der in einem solchen, die Landwirthschaft höchst fördernden Institute zugleich eine
Rente finden kann, in solchem Maße bietet, wie derlei Gesellschaften sie nur immer
zu bieten vermögen.

Die Vortheile dieses Instituts sind so klar und in die Augen springend, daß
wir jede weitere Anpreisung unterlassen und auf die Grundlagen, auf welchen die Ge-
sellschaft sich constituiren will, und deren Statuten, die in der besonderen Beilage
Nr 7 zum Kreis Amtsblatte von Unterfranken und Aschaffenburg pro 1856 enthal-
ten sind, lediglich verweisen wollen.

Aus hohem Auftrage laden wir zu recht zahlreichem Beitritte durch Aktienzeich-
nung hiemit ein mit dem Bemerken, daß im diesamtlichen Geschäftszimmer Nr. 1
eine Subscriptionsliste offen liegt, und zwar auf vier Wochen von heute an.

Würzburg, 3. November 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Exp.-Nr. 21,484/19,88. Bürckl. [2b]

Grosses Amerikanisches Gummi-Schuh-Lager

bei

CARL BOLZANO.

Da die Gummi-Ueberschuhe ein für jeden Stand fast unentbehrlicher Artikel
geworden sind, habe ich mich bemüht, ein reichassortirtes Lager herzustellen, um allen
billigen Wünschen genügen zu können, und nachdem der größere Theil meiner Send-
ungen eingetroffen ist, erlaube ich mir solche zu folgenden billigen Preisen zu empfehlen:

Extrafeine Qualität für Herren 3 fl. 30 kr., für Damen 2 fl. 42 kr.
Prima- " " " 3 fl. — kr., " " 2 fl. 24 kr.
Secunda- " " " 2 fl. 42 kr., " " 2 fl. — kr.
Deutsches Fabrikat " " 2 fl. 20 kr., " " 1 fl. 45 kr.
Prima-Qualität für Knaben und Mädchen 2 fl. 24 kr.
Secunda- " " " " 1 fl. 36 kr.
Prima- " " Kinder 1 fl. 45 kr.
Secunda- " " " 1 fl. 12 kr.

Die Schuhe sind in allen Größen und Breiten sortirt, sowohl hoch heraufgehend
wie ausgeschnitten, und ergeht daher an alle Jene, welche die Schuhe in meinem Ma-
gazine nicht persönlich aussuchen, wie an auswärtige Besteller die Bitte, bei Bestell-
ungen einen Schuh oder Stiefel einsenden zu wollen, um die richtige Nummer sogleich
finden zu können. Auch besitze ich für jene Damen, welche Stöckel-Schuhe tragen,
hiezu passende Gummischuhe. [2b]

Wiederverkäufer erhalten einen ansehnlichen Rabatt.

Seidenstoffe

von 54 kr. bis zu den feinsten Qualitäten in reeller Waare
empfiehlt

[3c] **Carl Bolzano.**

Für die Herren Studirenden.

Die Compendien, nach welchen an der hiesigen Universität
gelesen wird, sind sowohl in gebundenen als brochirten Exemplaren
in den neuesten Auflagen bei uns stets vorräthig, und halten wir
überhaupt unser reichhaltigst assortirtes Lager der neuesten Erzeugnisse
aus den Gebieten der Literatur und Kunst bei vorkommendem
Bedarf zu geneigter Berücksichtigung bestens empfohlen.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Adam Gäbhardt.

Morgen Montag den 10. d.
musikalische Produktion mit
Gesang der Geschwister Blech-
schmidt aus Böhmen.

Anfang halb 8 Uhr.

Eine vollständige gut erhaltene
Mineralien-Sammlung von
900 Stück und 600 Stück **Conchy-
lien**, welche sich vorzüglich für ein
Institut eignen würde, steht billig zu
verkaufen bei A. Nebeling in Ruhla.
Näheres hierüber bei dem Eigenthü-
mer, der gegenwärtig hier zur Messe.

Stadt-Theater

Sonntag den 9. Nov.: **Die Hochzeit des Figaro.** Komische Oper in 4 Akten von Mozart.

Montag den 10. Nov.: **Die Tochter des Gefangenen.** Schauspiel in 4 Akten und einem Vorspiel: **Der Verrath**, in 1 Akt von Dr. Lenz.

Vermiethung.

Eine schöne Wohnung (belle
etage), mit freier Aussicht, be-
stehend aus vier heizbaren und
zwei unheizbaren tapezirten und
lackirten Zimmern nebst allen übri-
gen Erfordernissen und einem schö-
nen Garten, ist sogleich, auf
nächstes Ziel oder auf den ersten
Mai zu vermiethen im I. Distrikt
Nr. 409. [2b]

Zwei meublirte Zimmer nebst Stall-
ung für 3 Pferde ist auf dem Monat
December 2. Distr. Nro. 360 zu ver-
miethen. [3c]

Im I. Distrikt nächst dem Juliusspitale
sind 2 Zimmer mit Möbel für 3
und 4 fl. per Monat zu vermiethen.
Auch kann ganz billige Mittagskost dazu
gegeben werden. Näh. in d. Exp. [2b]

Elegante und wohlfeilste

Opern-Bibliothek.

1. Band. *Barbier von Sevilla.*
2. — *Stumme von Portici.*
3. — *Weisse Dame.*
4. — *Figaro's Hochzeit.*
5. — *Johann von Paris.*
6. — *Die Zauberflöte,*
7. — *Der Dorfbarbier.*
8. — *Maurer und Schlosser.*
9. — *Don Juan.*
10. — *Schweizerfamilie.*
11. — *Nachtwandlerin.*
12. — *Braut.*
13. — *Zampa.*

Preis jedes Bandes 1 fl. 12 kr.

Zu gefälligen Bestellungen empfiehlt sich

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Bekanntmachung.

Die Kaufmanns-Wittwe **Wilhelmine Krebser** hat sich freiwillig dem Concurse unterworfen.

Es werden daher die Edictstage, wie folgt, anberaumt:

1) Zur Anmeldung und Nachweisung von Forderungen und deren Vorzugsrechte auf

Mittwoch den 3. Dezember l. Js.;

2) zur Vorbringung und Nachweisung von Einreden gegen die Forderungen und deren Vorzugsrechte, sowie zur Pflegung der Schlußhandlungen auf

Montag den 5. Januar 1857
(Geschäftszimmer Nr. 3),

jedesmal Vormittags 8 Uhr anfangend.

Die Versäumung des ersten Ediktstages hat den Ausschluß von der Gantmasse, die Versäumung des zweiten den Ausschluß mit der zu pflegenden Handlung zur Folge.

Hiebei wird bemerkt, daß nach den bisherigen Erhebungen die Passiven die Summe von 6700 fl. übersteigen, während die Aktivmasse lediglich in Waarenvorräthen und Hausmobilien im Gesammttaxwerthe zu 1703 fl. 5 kr. und in Geschäftsaußenständen im approximativen Betrage zu 400 fl besteht.

Wer etwas von der Gemeinschuldnerin in Händen hat, wird aufgefordert, solches vorbehaltlich seiner Rechte bei Meidung des Ersatzes bis zum ersten Ediktstage anher abzuliefern; Zahlungen von Außenständen der Gemeinschuldnerin können zur Zeit gültig nur an unterfertigtes Concursgericht geleistet werden.

Würzburg den 24. Okt. 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.
Heusinger.

Exp.-Nr. 1252. I. [2b]

Kurs der Geldsorten.

Vom 8. November

Pistolen 9 fl. $36\frac{1}{2}$—$37\frac{1}{2}$ kr.
„ preußische 9 fl. 52—53 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 39—40 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. $31\frac{1}{2}$—$32\frac{1}{2}$ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. $44\frac{1}{2}$—$44\frac{3}{4}$ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. $43\frac{1}{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{4}$ kr.
Hochhaltig Silber 35—39 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankft. von Frankfurt	Abgang. nach Frankfurt	Züge.	Ankft. von Bamberg	Abgang. nach Bamberg
9^{57} F.	4^{41} N.	Eilzug.	4^{26} N	10^{5} F*)
5^{9} N.	9^{30} F†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F
8 F.	3 F	„	9^{30} N	12^{55} M

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 313.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 10. November.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Bekanntmachung.

Die Beseitigung der Festungs-Eigenschaft der Stadt Würzburg r/M. betr.

Seine Majestät unser allergnädigster König **Maximilian II.** haben auf das allerunterthänigste treugehorsamste Gesuch des hiesigen Stadtmagistrates und des Collegiums der Gemeindebevollmächtigten vom 14. Oktober 1856 um Gestattung der Abordnung einer Deputation an das Allerhöchste Hoflager, um den alleruntertänigsten Dank der Stadt Würzburg für die Beseitigung der Festungs-Eigenschaft der Stadt Würzburg r/M. vor dem allerhöchsten Throne niederzulegen, durch das kgl. Staatsministerium des Innern und durch das hohe Präsidium der kgl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg der Stadt-Gemeinde Würzburg eröffnen lassen:

„Wie Allerhöchstdieselben nach Wiedereintreffen in München mit Vergnügen die abzuordnende „Deputation zu empfangen geruhen wollen."

Der Unterzeichnete beeilt sich, den Bürgern und Bewohnern hiesiger Stadt diese allerhöchste Gnade Seiner Majestät des Königs bekannt zu geben.

Würzburg, 9. November 1856.

Der erste Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Tagskalender: Andreas. Sonnenaufgang: 7 Uhr 3 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 21 Min. — Mondunterg.: 4 Uhr 13 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 2 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 3 Grad Wärme. — Bauernregel: Andreäschnee thut der Kornsaat weh.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die auf die öffentlichen Verhandlungen bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg vom 30. v. und 8. d. Mts. wurden verurtheilt: Peter, Johann Adam und Georg Leßler, led. Schmiedssöhne von Burgsinn, wegen Uebertretung des Art. 45 des Forststraf-Gesetzes vom 28. März 1852 jeder in eine Geldstrafe von 3 fl. und Gregor Fay, led. von Homburg, wegen Vergehens der Widersetzung im idealen Zusammenflusse mit dem Vergehen des erschwerten Jagdfrevels und im realen Zusammenflusse mit einem polizeilich strafbaren Diebstahle in eine 10monatliche in einer Zwangs-Arbeitsanstalt zu erstehende Gefängnißstrafe.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen am k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Donnerstag, den 13. d. M. Nachm. 2 Uhr gegen Jos. Berg von Prichsenstadt, wegen Verbrechens des Diebstahls und Samstag, den 15. d. M. früh 8 Uhr gegen Andr. Unger von Stebweiler wegen Verbrechens der unerzwungenen unfreiwilligen Unzucht.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 31. Oktober l. J. wurde die Berufung des Kaspar Schmitt, Dekonom von Heidingsfeld, und des k. Staatsanwalts am k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg gegen das Urtheil desselben Gerichts vom 18. Juni l. J., wodurch Kaspar Schmitt wegen Verbrechens der Körperverletzung mit nachgefolgtem als wahrscheinlich nicht voraussichtlichem Tode, begangen ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zornes am 1. April d. J. an seiner Ehefrau Elisabetha in eine 2jährige Arbeitshausstrafe verurtheilt wurde, verworfen. – In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 5. November wurde die Berufungssache des Andreas Geßner, verheiratheten Schneidermeisters von Kaltensondheim, wegen Mißbrauchs rechtlicher Privatgewalt durch Verführung zur Unzucht vertagt, ebenso die Berufung des led. Mich. Simon von Wasserlosen gegen das ihn wegen Verbrechens der fahrlässigen Brandstiftung in dem von ihm bewohntem Häuschen zu 10tägigem doppeltgeschärften Gefängniß verurtheilende Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 12. Juli l. Js. (A.W. Ztg.)

Aschaffenburg, 8. Nov. Von den bei dem Laufacher Eisenbahnunglücke schwer verletzt gewordenen österreich. Soldaten, die bekanntlich zu ihrer ärztlichen Verpflegung den hiesigen HH. Militärärzten übergeben wurden, sind heute die beiden letzten als geheilt entlassen worden. Durch die aufopferndste ärztliche Behandlung, sowie die ausgezeichnetste Verpflegung, die denselben im hiesigen Militärspitale zu Theil wurde, kamen selbst solche, für deren Leben man Anfangs fürchtete, mit demselben davon. Es kann sohin die von einigen Blättern vor längerer Zeit gebrachte Nachricht, daß außer den 6 auf dem Platze gebliebenen Soldaten noch weitere ihren Verletzungen erlegen wären, nachträglich für gänzlich ungegründet bezeichnet werden. (Aschaffenb. Ztg.)

Am 4. ds. Nachmittags wurde der taubstumme Taglöhner Konr. Blechschmitt von Straßbessenbach, k. Ldg. Aschaffenburg, welcher mit noch mehreren Einwohnern von da im Spessart mit Holzsammeln beschäftigt war, durch Herabstürzen eines Astes von einem Baum am Kopf und am rechten Fuß der Art beschädigt, daß derselbe gleich todt auf dem Platz blieb. (Asch. Z.)

Vermischtes.

München, 8. Nov. Se. Maj. der König haben auf das Rentamt Abensberg in Neustadt a/D. den Regierungs-Assessor bei der Finanzkammer von Niederbayern, Joh. Roth, berufen: an dessen Stelle den Rechnungs-Kommissär bei vorgenannter Finanzkammer, Gg. Geißler, befördert; an Geißler's Stelle den Rechnungs-Kommissär bei der Regierungs-Finanz-Kammer von Mittelfranken, Xaver Wernhammer, und an Wernhammer's Stelle den Rechnungs-Kommissär bei der Finanzkammer der Pfalz, Albrecht Kühlmann, versetzt. (N.M.Z.)

München, 8. Nov. Aus Oberammergau erfahren wir, daß Se. Maj. der König am 4. ds. am Pürschling eine Jagd abgehalten hat, wobei 20 Stück Gemsen erlegt wurden, darunter 8 von Sr. Majestät. (B. Ldb.)

München. Das Interesse der Münchener Theaterfreunde war in den letzten Wochen lebhaft dem Volkstheater in der Au und dem daselbst stattfindenden Gastspiele der Frln. Geistinger zugewandt. Diese allerdings sehr gewandte Soubrette hat bei der längern Dauer ihres Gastspiels eine so nachhaltige Anziehungskraft bewährt, daß der Direktor Joh. Schweizer ihr ein Engagement mit einem jährlichen Gehalt von 3000 fl. anbot. Sie hat aber einen Kontrakt mit der Direktion des Thalia-Theaters in Hamburg vorgezogen, wo sie jährlich 3000 Thlr. und pro Abend 5 Thlr. Spielhonorar erhält. (N. B.)

München, 8. Nov. Mehrere auswärtige Blätter ließen sich jüngsthin aus München schreiben, daß die Einführung der Einzelhaft in allen Gefängnissen Bayerns beschlossen sey; so bestimmt aber diese Nachricht auch gegeben wurde, so entbehrt sie doch jeder Begründung. Dagegen werden jetzt, so z. B. im Strafarbeitshaus bei Bayreuth, Versuche gemacht, die Sträflinge mit landwirthschaftlichen Arbeiten zu beschäftigen — Versuche, die bereits in andern Ländern sehr günstige Erfolge gehabt haben. (Allg. Z.)

München, 7. Nov. Aus verlässiger Quelle erfahre ich, daß Dr. Pauli lediglich zu dem Zwecke hieherkommt, um während des Winters in dem Reichsarchive und der kgl. Hofbibliothek geschichtliche Studien zu machen, wozu demselben ein Unterhaltsbeitrag von Sr. Maj. dem König gewährt ist. (N. K.)

Nürnberg, 9. Nov. Es haben sich nun auch eine Anzahl hiesiger Bürger vereinigt, um eine Gegenerklärung wider die in diesen Tagen an Se. Maj. den König abgesandte Vorstellung evangelisch-lutherischer Einwohner in Betreff der neuesten Verfügungen des kgl. Oberkonsistorium zu verfassen und ihren Mitbürgern zur Unterschrift darzubieten. (N. K.)

Ludwigshafen, 8. Nov. Am 26 v. M. Nachmittags 4 Uhr fand in dem Wäldchen oberhalb Mundenheim zwischen einem franz. Journalisten und einem preußischen Offizier ein Zweikampf statt. Diese Begegnung war die Folge einer politischen Erörterung, in welcher zuerst verletzende Worte gegen die franz. Regierung gefallen waren, an die sich dann verletzende Persönlichkeiten anknüpften. Die gewählte Waffe war die Pistole. Man war übereingekommen, daß auf ein gegebenes Zeichen zu gleicher Zeit geschossen werden solle; beide Schüsse gaben auch nur Einen Knall; keiner von beiden Gegnern war getroffen. Trotz aller Gegenvorstellungen, mußte man wieder von vorne anfangen, denn von der einen wie von der andern Seite stieg die Erbitterung auf's äußerte und an die Stelle der Eigenliebe trat der Haß, welcher die beiden Kämpfer auf den Platz geführt hatte. Diesmal war man übereingekommen, nur Eine Pistole scharf zu laden; die Kämpfenden sollten mit geschlossenen Augen sich die Waffe wählen und nur auf einen Abstand von drei Schritten auf einander feuern Jeder hatte auf gut Glück sich eine Pistole genommen. Der preußische Offizier legte an, drückte ab, der Schuß ging los. Der Franzose, welcher nicht gewankt hatte, war vom Zufall mit der scharf geladenen Pistole begünstigt worden und nicht ohne einiges Zögern nahm auch er seinen Gegner auf's Korn, der bleicher als der Tod und mit verzogenen Gesichtszügen, in einer schrecklichen Unbeweglichkeit sein Loos erwartete, welches nicht zweifelhaft seyn konnte; denn es war geschehen, der Finger zog den Drücker; — allein -- ein providentieller Zufall! — Das Zündhütchen allein verknallte, der Schuß ging nicht los.

Die Zeugen des Franzosen erklärten, daß sie die Dinge nicht weiter treiben lassen wollten. Allein entschieden mußte Blut fließen; denn nach langem Hin- und Herreden brachte der preuß. Offizier, unter dem Vorwande, daß er aus der Großmuth seines Gegners keinen Nutzen ziehen wolle, es dahin, daß man übereinkam, sich noch einmal zu schlagen; diesmal wählte man jedoch den Degen, mit der ausdrücklichen von den Zeugen gestellten Bedingung, daß, sobald Blut fließe, die Sache auf sich beruhen solle. Man legte sich aus, und nachdem sich der Stahl während 40 Sekunden ohne Erfolg gekreuzt hatte, gab der Franzose, indem er eine Finte pariren wollte, eine Blöße und erhielt, Stoß auf Stoß, zwei Wunden, die eine in den rechten Arm, die andere in die volle Brust. Die letztere hatte ihn tödtlich getroffen. (Pfälz. Ztg.)

Gestorben: In Berlin der General-Auditeur der preuß. Armee Dr. Friccius im 77. Lebensjahre. Er hatte die Befreiungskriege mitgemacht; das eiserne Kreuz auf seiner Brust erinnerte an seine auch bildlich öfter dargestellte Waffenthat in der Schlacht bei Leipzig, wo er an der Spitze seines ostpreußischen Bataillons stürmend in Leipzig eindrang.

Aus Stuttgart schreibt man dem „Heilbronner Tagbl.“: „Die Maschine hat ihre Herrschaft selbst in der Schneiderwerkstätte aufgeschlagen. Der Schneider Schelle hat eine Nähmaschine, hier die erste, in seinem Hause aufgestellt und 10—12 Arbeiter haben genug vorzubereiten, wenn die Maschine nicht müßig gehen soll. Das läßt sich leicht erklären, wenn man bedenkt, daß sie in einer Minute 500 Stiche zu machen im Stande ist, daß sie eine Hosennaht, zu der der beste Arbeiter eine starke Viertelstunde braucht, in zwei Minuten fertig bringt. Die Arbeit ist schöner und dauerhafter als durch Menschenhand. Die Werkstätte ist in eine Fabrik umgewandelt worden, die Arbeiter werden nicht mehr nach dem Stück, sondern nach der Zeit bezahlt.“

In Philadelphia besteht seit Langem eine medizinische Fakultät für „weibliche Studenten“, die jetzt 35 Kandidaten zählt. Schon viele Städte der Union sind mit promovirten Aerzten im Unterrock beglückt. Einer derselben in Philadelphia zeigt jetzt an, daß er ein unfehlbares Mittel gegen Herz-Affectionen besitze. (K. Z.)

Politisches Register.

(Deutschland.) Der deutsche Bund hat beschlossen, in der Neuenburger Sache die Schritte der preuß. Regierung bei den Schweizer Behörden auf diplomatischem Weg unterstützen zu lassen.

(Bayern.) Die beabsichtigte Verminderung des Heeres wird keinesfalls vor Neujahr eintreten.

(Frankreich.) Einem Gerüchte zufolge soll Kaiser Napoleon an einem Nervenübel leiden, das vom Rückenmark ausgehe.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 8. Novbr. 1856

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	26 fl. — kr.	23 fl. 34 kr.	20 fl. — kr.	Gef. fl. 37 kr.
Korn	18 fl. 30 kr.	17 fl. 49 kr.	16 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 11 kr.
Gerste	15 fl. 30 kr.	14 fl. 55 kr.	13 fl. — kr.	Gef. — fl. 8 kr.
Haber	6 fl. 48 kr.	6 fl. 38 kr.	6 fl. — kr.	Gef. — fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 2941 Schäffel.

Hopfenmärkte.

Ort u. Datum	Verkaufsmenge.	Verkaufs-Summa.		Preise für Ober- u. niederbayr. Gebirg		Holedauer.		Auermarktgut		Mittelfränk. Mittelgattung		Spalter Stadtgut.		Spalter Umgebung.	
	Ztr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
München, 8. Nov.	718	7.1019	—	—	—	—	—	94	18	82	51	125	—	103	55
Augsburg, 31. O. – 6. N.	137	11271	5	60	—	—	—	—	—	71	51	—	—	91	21
Landshut, 4. Novbr	—	—	—	—	—	—	—	85	—	78	20	—	—	—	—

* Aschaffenburg, 9. Novbr. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.). Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Spelz — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.). Gerste 15 fl. 30 kr. (gefl. 1 fl. 20 kr.). Haber 6 fl. 30 kr. (gest. — fl. — kr.), Weißmehl 23 fl. 28 kr., Roggenmehl 15 fl. 30 kr.

München, 8. Novbr. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 21,030 Schäffel, wovon 18,271 Sch. verkauft und 2759 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 24 fl. 26 kr. (gest. um — fl. 21 kr.), Korn 15 fl. 46 kr. (gest. — fl. 2 kr.), Gerste 11 fl. 56 kr. (gefl. — fl. 27 kr.), Haber 5 fl. 59 kr. (gest — fl. 11 kr.) Die Reste bestanden in 766 Schäff. Waizen, 126 Sch. Korn, 1824 Sch. Gerste, 43 Sch. Haber. Umsatzsumme 219,717 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 7. Nov. Waizen 24 fl. 22 kr. (gest. — fl. 16 kr.), Kern 22 fl. 33 kr. (gest. — fl. 29 kr.), Roggen 15 fl. 43 kr. (gest. — fl. 22 kr.), Gerste 12 fl. 19 kr. (gest. — fl. 12 kr.) Haber 5 fl. 59 kr. (gefl. — fl. 4 kr.) Schrannenstand 4127 Schäffel. Umsatzsumme 62,198 fl. 56 kr.

Mainz, 7. Novbr. Trotz der schwachen Zufuhr gingen die Preise auf heutigem Markt zurück. Waizen fl. 14—14½, Korn fl. 10—10½, Gerste fl. 8¼—8½. Im Großhandel still. Kohl keine Aenderung. (Mainzer J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Einladung.

Kommenden Dinstag den 11. November 1856

wird zum Besten der hiesigen Stadtarmen auf hiesiger Bühne aufgeführt:

Oberon, König der Elfen,

Oper in 3 Aufzügen; Musik von C. M. v. Weber.

Zu dieser Vorstellung erlauben wir uns alle Wohlthäter und Freunde der **Armen** mit dem Bemerken einzuladen, daß die Eintrittskarten dazu am nämlichen Tage **früh von 9—12 Uhr** und **Nachmittags von 2—4 Uhr** im Sekretariate **des** Armenpflegschaftsrathes und später an der Theaterkasse um die gewöhnlichen **Preise** der Benefice-Vorstellungen zu haben sind.

Würzburg am 8. November 1856.

Der Armenpflegschafts-Rath.

I. Vorstand:

Dr. Treppner.

V. C. Becker, Secr.

Bekanntmachung.

Die gegenwärtigen Lebensverhältnisse und insbesondere der Umstand, daß die hiesigen Fischer und Kleinschiffer auch für das Ueberfahren über den Main **besteuert** worden sind, veranlassen dieselben, die Ueberfahrtsgebühr bei gewöhnlichem Wasserstande von nun an auf **zwei Kreuzer** à Person festzusetzen.

Würzburg am 10. November 1856.

Die Fischer und Kleinschiffer dahier.

Stammholz-Verstrich.

Am Donnerstag den 20. ds. Mts. früh 10 Uhr anfangend, werden in dem Distrikte Seckendorfer Eller **bei Heiligersdorf** im Itzgrunde

244 Stück Föhren- und Fichtenstämme,

zu Bau- und Schneidholz, besonders aber zu Floßholz geeignet, **öffentlich** versteigert, wozu Strichsliebhaber einladet

Gereuth, 7. November 1856.

Adel. v. Hirsch'sche Rentey.

Bettmann.

Soeben ist erschienen und in der Stahel'schen Buch- und **Kunsthandlung** in Würzburg vorräthig:

Westermann's

Illustrirte Deutsche Monatshefte

für das gesammte geistige Leben der Gegenwart.

Nro. I. October.

Die Verlagshandlung eröffnet unter obigem Titel **den** ersten Band eines Neuen Magazins des Besten für Unterhaltung und Belehrung.

Die Illustrirten Deutschen Monatshefte **erscheinen** m Ersten jedes Monats. Jede Nummer wird wenigstens 112 Seiten **des** größten Octavformats in doppelten Columnen enthalten, elegant ausgestattet, **mit** zahlreichen Illustrationen in Holzschnitt. Die Mitwirkung ausgezeichneter **Kräfte**, welche der Redaction zur Seite stehen, bürgt für den angestrebten Erfolg der **Verlagshandlung**:

☞ **die Illustrirten Deutschen Monatshefte zu dem nützlichsten und gediegensten Familienbuche für alle Stände des gebildeten deutschen Volks zu machen, zu einer sich fortwährend bereichernden Hausbibliothek des mannigfaltigsten Inhalts von bleibendem Werthe.**

Sechs Monatshefte bilden einen Band von **600—700** Seiten **zu dem** bisher beispiellos billigen Preise von 36 kr. **pro Heft**. — 3 fl. 36 kr. pro Band.

Die Subscribenten verpflichten sich nur zur **Abnahme** je eines Vierteljahrs.

Ausführliche Prospecte sind in allen Buchhandlungen **zu haben**

Probehefte für Subscribentensammler werden bereitwilligst gratis abgegeben.

Braunschweig im November 1856.

George Westermann.

Eine vollständige gut erhaltene **Mineralien-Sammlung** von 900 Stück und 600 Stück Conchylien, welche sich vorzüglich für ein Institut eignen würde, steht billig zu verkaufen bei **A. Nebeling** in Ruhla. Näheres hierüber bei dem Eigenthümer, der gegenwärtig hier zur Messe.

Friedlein's Lokal.

Morgen Dinstag den 11. d. **musikalische Produktion mit Gesang der Geschwister Blechschmidt aus Böhmen.**

Anfang 8 Uhr.

Ein Logis

von vier ineinandergehenden neutapezirten Zimmern, zwei **Kammern**, Küche und sonstigem Zubehör, in **Mitte** der Stadt gelegen, ist auf **Lichtmeß** zu vermiethen und kann auch schon **früher** bezogen werden. Näheres im 3. Distrikt Nr. 155.

Ein großes Meßlokal

ist bei Cafétier **Lochner** am Vierröhrenbrunnen für folgende **Messen** zu vermiethen.

Stadt-Theater

Montag den 10. Nov.: **Die Tochter des Gefangenen.** Schauspiel in 4 Akten und einem Vorspiel: **Der Verrath**, in 1 Akt von Dr. Lenz.

Dinstag den 11. Novbr. Abonnem. susp. Zum Vortheil der hiesigen Stadt-Armen: **Oberon, König der Elfen.** Romantische Feen-Oper in 3 Akten von C. M. v. Weber.

Getraute.

Im hohen Dome:

Am 9. Nov.: Michael Schmitt, Bürger und Buchbindermeister dahier, mit Isabella M. F. Brühl von hier.

Verstorbene.

Kunigunde Eggensperger, Univ.-Lektors-Gattin, 38 J. alt. — Samuel Mohr, isr. Religionslehrer. — Johann Letz, qu. Ger.-Vorstand, 73 J. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 9. November

Adler. Madame Freitag, Kaufmannsgattin u. Mad. Freitag, Privatiersgattin aus Schweinfurt. Krämer, Oeconomiebesitzer a. Weißenfels. Kflte: Schnetzer a. Kempten, Zischimmer a. Böhmen, Schäfer a. Zerbst, Perger a. Basel, Steinhardt a. Crefeld, Kämpf a. Ludenscheid.

Kletbaum. Müller, Rentier a. Bonn. Lehr, Schreinermeister a. Lütthardt. Richter, Maler a. Koburg. Stübler, Part. a. Stuttgart. Kfte.: Stader a. Bamberg, Klopf a. Berlin, Horn a. Magdeburg, Schneider a. Bonn, Dornbach a. Mainz.

Kronprinz. Kflte.: Sonnenstein aus Dißbeck, Sattler a. Schweinfurt, Nagels u. Wiese a. Frankfurt, Rothes a. Crefeld

Schwan. Spieß, Amtmann mit Familie aus Medielhausen. Bel, Rent. a. Frankfurt. Vetter, Ingenieur a. Stuttgart. Kflte: Reinhard a. Frankfurt, Mohr a. Mainz, Kaulla a. Stuttgart, Ronnhofer a. Basel, Neudörfer a. Kastringen, Cläring a. Amberg, Ciperer a. Magdeburg, Wesner a. Streitdorf, Massineau a. Paris, Winkler a. Friedrichshafen.

Württemberger Hof. Jakobsen, Fabr. a. Fulda. Popp, Kaufm. a. Nürnberg.

Bekanntmachung.

Die Metallurgische Gesellschaft zu Bonn beabsichtigt das ihr eigenthümlich zustehende

Schloß zu Wörth am Main

nebst Zubehör

Donnerstag den 20. November 1856
Nachmittags 1 Uhr

bei Hrn G. M. Bernard im Gasthaus zum „Lamm" in Wörth am Main öffentlich zu verkaufen. Das Anwesen besteht aus einem Schloß mit einer Mauer umgeben, mit anstoßenden Gärten und Wiesen.

Das Besitzthum liegt in einer der schönsten und fruchtbarsten Gegenden Unterfrankens, bei dem Städtchen Wörth am Main, an der Straße von Aschaffenburg nach Würzburg. Die Aschaffenburg-Würzburger Bahn, die demnächst in Angriff zu nehmende Mainz-Darmstadt-Aschaffenburger Bahn führen in der Nähe vorbei.

Das Ganze wird sich namentlich zum Wohnsitz einer Herrschaft oder zur Anlage einer Fabrik eignen, da für den Betrieb einer Fabrik Wasserkraft genug vorhanden, indem der Main unmittelbar vorbeifließt, der Taglohn billig und Terrain reichlich da ist. Nach Umständen wird der Verkauf des Schlosses auch auf den Abbruch beliebt. [2b]

Mein Leinen-Lager

ist wieder durch billige Einkäufe in **Bielefelder, schlesischer** und **Lederleinen,** $^{12}/_4$ und $^{6}/_4$ breit, auf's vollständigste assortirt; zugleich empfehle ich die neuesten **Winter-Rock-** und **Beinkleider-Stoffe** zur geneigten Abnahme.

J. F. Keiser,
Domstraße.

[6e]

Aecht amerikanische Cocus-Matten,

ein jetzt sehr beliebter Artikel zum Belegen für Stiegen und Vorplätze, in $^{5}/_4$, $^{6}/_4$ und $^{8}/_4$ breit, in glatt wie mit Bordure, wie eine große Auswahl der verschiedenartigsten abgepaßten **Cocus-Vorlagen** vor Thüren sind wieder eingetroffen bei

Carl Bolzano.

[3b]

Dr. Romershausen's Augenessenz zur Erhaltung, Herstellung und Stärkung der Sehkraft empfiehlt die Flasche zu 1 fl. 45 kr.

[6] **Carl Schneller,** zur „Kronenapotheke".

Im 1. Distrikt Nr. 347 sind **zwei meublirte Zimmer** zu vermiethen. [2b]

In allen Buchhandlungen (in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung) ist zu haben:

Der homöopathische und

hydropathische Selbstarzt.

Eine Anweisung für Jedermann, sich bei vorkommenden Krankheiten auf die schnellste, sicherste und doch auch wohlfeilste Weise durch homöopathische Mittel, unter Mitgebrauch des kalten Wassers, zu heilen.

Von Chr. Griem. 8. geh. 54 kr.
(Verlag von G. Basse in Quedlinburg.)

Trotz allen Anfeindungen findet die Homöopathie immer mehr Anhänger. Auch der Segen der Hydropathie (Wasserheilkunde) ist unverkennbar, und die mehr und mehr auftauchenden Kaltwasser-Heil-Anstalten, und die an Kranken aller Art daselbst gemachten Erfahrungen weisen der Hydropathie, wenn auch nicht über der Homöopathie, doch neben derselben ihren Platz an. Die segensvollen Wirkungen beider Kurarten können von keinem intelligenten Menschen abgeleugnet werden.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft. von Frankfurt.	Abgang. nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft. von Bamberg.	Abgang. nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{31} N	10^{35} F*)
5^{0} N	9^{20} F†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{20} N.
11^{35} N.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F
8 F.	3 F.	„	9^{30} N	12^{55} M

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 8 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 6 Uhr.

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte" der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

	zu haben	anzubr.
3 pCt. Anhalt-Cöthen	—	75
3½ „ Landgräfl. H.-Homb.	90	—
3½ „ Löwenst.-Wertheim (bayer.)	—	87
3½ „ Fürstl. Fürstenberg	—	87
3½ „ Neuwied	—	85
3½ „ Leiningen (bad.)	—	89
3 „ do.	—	79
5 „ do.	—	—
3½ „ Solms-Laubach	90	—
3½ „ Solms-Rödelheim	90	—
3½ „ Solms-Lich	90	—
3½ „ Isenburg-Birstein	89	87
4 „ Hohenzollern-Hechingen	—	96
4 „ Lucca, alte	—	78
4 „ do. neue	—	84
4 „ Homb.-Meisenh.	—	94
4 „ Erzherz. Karl'sche	86	84
4 „ Ferdinand Coburgische	—	95
4 „ Fürstl. Esterhazysche	—	61
4 „ do. Loose	—	68
4 „ Fürstlich Palffy	64	62
4 „ Gräfl. Palffy	60	—
4 „ Schwarzenberg	75	—
4 „ Frstl. Oettingen-Wallerst.	—	86½
4 „ Wittgenstein-Berleburg	—	98
4 „ Erbach-Fürstenau	—	91
4 „ Gräflich Szechenyi	62	—

	zu haben	anzub.
4 pCt. Gräflich Szapary	—	56
4 „ „ St. Genois	—	72
4 „ Schönborn	63	—
4 „ Sandor	—	62
4 „ Strachwitz	62	—
4 „ Carl Eltz	—	96
4 „ Hugo Eltz	75½	73½
4 „ Viczay	63	—
4 „ Nizky	—	60
4 „ Hunyady	66	—
4 „ Banfy	48	—
4 „ Henkel v. Donnersmark	—	80
4 „ Ungar. Waldburgersch.	—	61
4½ „ Fürstl. Fürstenbergische	101	100½
4½ „ Esterhazy Mich.	68	—
4½ „ Batthyany Gust.	69	—
4½ „ Batthyany Joh. B.	—	70
4½ „ Orczy	70	—
4½ „ Sztaray	70	—
4½ „ Karoly	69	—
4½ „ Forgacs	69	—
4½ „ Pejacsevich	71	—
Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	26	—
Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	26	—
Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	13½	—
4½ pCt. Triester Loose	94	—
Fürstl. Clary fl. 40 Loose	40	—

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 314.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 11. November.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Martinus. Sonnenaufgang: 7 Uhr 4 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 23 Min. — Mondaufgang: 5 Uhr 43 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 4 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 6 Grad Wärme. — Bauernregel: Um Martini Regen ist der Saat nicht gelegen.

Lokales und aus dem Kreise.

• Würzburg. Am 10. Nov. d J. fand dahier eine neuerliche Berathung der vereinigten Komités der Städte Würzburg, Ochsenfurt, Marktbreit, Uffenheim und Windsheim statt, bei welcher beschlossen wurde, daß um die Concession zur Bewilligung der Vorarbeiten bezüglich der von Ansbach nach Würzburg zu führenden Bahn bei dem k. Ministerium des Handels nachgesucht, der dieser Richtung entsprechende Plan ausgearbeitet und die Statuten für den zu bildenden Verein durch durch den mit deren Redaktion beauftragten Vorstand des hiesigen Hauptkomite alsbald entworfen werden sollen.

• Würzburg. Kommenden Donnerstag wird als Benefice für Hrn. Schifbenker auf unserm Stadt-Theater „Adlers-Horst" von Gläser zur Aufführung kommen. Diese Oper, welche früher hier sehr gerne gesehen, seit mehreren Jahren aber nicht mehr gegeben wurde. dürfte wohl ihre ehemalige Anziehungskraft an f's neue bewähren, um so mehr als hiedurch das Publikum Gelegenheit hat, einem wohlverdienten Mitglied unserer Bühne seine Theilnahme zu beweisen.

• In den öffentlichen Sitzungen des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt wurden in vergangener Woche verurtheilt: Mich. Sänger von Tann wegen Verbrechens des Diebstahls zu 5 Jahr Arbeitshaus; Eva Schmitt von Rothenfels wegen Vergehens des Diebstahls zu 45 Tag einfaches Gefängniß; Joh. Pickel, Kasp. Zech und Ad. Tannhofer wegen Vergehens des Diebstahls, Erstere beide zu 45 Tag jeder und Ad. Tannhofer zu 15 Tag doppelt geschäftes Gefängniß; Joh. Schmitt von Hundsfeld wegen Vergehens der Widersetzurg bei geminderter Zurechnungsfähigkeit zu 46 Tag doppelt geschärftes Gefängniß; Ad. Maul von Dallberda wegen Vergehens des Gewohnheitsfrevels zu 14 Tag doppelt geschärftes Gefäagniß; Math. Fuchs von Euerbach wegen Vergehens der Nothzucht zu 45 Tag doppelt geschärftem Gefängniß.

Aschaffenburg, 10. Nov. Ein schändliches Verbrechen wurde heute Nacht in der hiesigen St. Agathakirche verübt. Man fand nämlich heute früh, daß der Tabernakel in dieser Kirche erbrochen und die Monstranz nebst zwei Kelchen geraubt worden waren, die heil. Hostien selbst fanden sich auf dem Boden zerstreut. Aller Wahrscheinlichkeit nach hat der freche Kirchenräuber sich schon gestern in der Kirche verborgen gehalten, und heute Nacht sein sträfliches Verbrechen zur Ausführung gebracht, nach welcher fluchwürdigen That er mittels einer unter ein Fenster gestellten Kommunikantenbank durch ersteres ins Freie gelangte. Den Werth der gestohlenen heil. Gefäße gibt man auf über 200 fl. an. (Asch. Z.)

Dem Schullehrer Joh. Gg. Kirchner in Zündersbach ist seiner Bitte entsprechend die Schul- und Kirchendienerstelle zu Batten, k. Ldg. Hilders, übertragen worden.

Vermischtes.

München. Der bekannte Mohrenwohlthäter Dr. Olivieri weilt seit dem 4. ds. mit 9 Mohrenmädchen, von 7 bis 14 Jahren) in Salzburg, und wird demnächst hier eintreffen. Von diesen armen Geschöpfen, auf deren dunklen Gesichtern noch allenthalben die gräulichen Schnittnarben der Sclavenhändler, womit sie ihre Menschenwaare bezeichnen, sichtbar sind, fanden 2 bei den Benediktinerinnen auf dem Nonnberg, 3 bei den Ursulinerinnen in Salzburg Aufnahme und Unterkunft. Die übrigen 4 wird Olivieri nach München bringen, wo für ihre Unterkunft bereits gesorgt ist. (M. B.)

Prof. Friedr. Kaulbach in München ist zum Hofmaler des Königs von Hannover ernannt worden.

Die „N. Münch. Z." schreibt: Sicherem Vernehmen nach hat das kgl. protestantische Oberkonsistorium unter dem 8. Nov. eine Ansprache erlassen, welche über die jetzt so viel besprochenen Verfügungen volle Beruhigung zu geben geeignet seyn dürfte. Dieselbe wird voraussichtlich in den nächsten Tagen zur allgemeinen Kunde kommen.

In der Augsburger „Abendzeitung" (und nach der die auch von uns) wurde berichtet, daß Se. Maj. der König auf der Fahrt von der vorderen Riß nach Tölz einer großen Gefahr glücklich entgangen sey, indem plötzlich die Straße einen Riß bekommen, ein Vorderpferd des kgl. Wagens hineingestürzt sey u. s. w. Diese Angaben waren, wie die „N. Münch. Z." jetzt berichtigt, sehr übertrieben, und das Ganze reducirt sich einfach darauf, daß ein Vorlaufpferd mit dem Hofpostillon stürzte, wodurch eine Planke rutschte. Weder der Postillon noch das Pferd erlitten irgendeine Beschädigung, nur am Wagen brach die Vorwage. Der Wagen selbst blieb auf dem ganz ebenen Wege sogleich stehen. Se. Maj. verließ auch den Wagen nur deßhalb auf einige Minuten, weil der Sturz des Pferdes unmittelbar an derselben Stelle erfolgte, wo ein Relais aufgestellt war und umgespannt wurde. Von Gefahr konnte sonach auch nicht im entferntesten die Rede seyn.

Nürnberg, 6. Nov. Der hiesige Hopfenmarkt ist unstreitig nach dem Londoner der bedeutendste in Europa, nach den Preisen desselben richten sich die übrigen Plätze, und daher kann es nicht verwundern, wenn sich auch hier wie an den Börsen im Hopfengeschäft zwei Parteien bilden, welche Hausse und Baisse natürlich im modifizirten Maße spielen. Daher denn auch hie und da abweichende Berichte erscheinen. Der heutige Markt war wieder schwach befahren; denn die Produzenten halten auffallend zurück; es wurde alles, was am Platz und nach Muster angeboten war, verkauft. Die Hopfenpreise, wie sie gegenwärtig sich gestalten, wo der Verbrauch stärker wird, scheinen sich zu halten; selbst solche größere Käufer hatten sich heute eingefunden, die bis jetzt mit dem Einkauf zurückgehalten haben. Spalter Stadtgut wurde bis 110 fl. bezahlt, Landgut 150 fl., Kindinger rc. 85 fl., Hersbrucker, Altdorfer, Neustädter in schöner Waare 70 fl., Holledauer 80 fl., ordinäre Waare 45—50 fl., Saazer Kreisgut 115 fl. (Allg. Z.)

Die erledigte Stelle eines dirigirenden Arztes am allgemeinen Krankenhause zu Bamberg mit dem Gehalte von 800 fl. des Jahres ist zur Bewerbung öffentlich ausgeschrieben.

Erledigt: Das Physikat Kronach in Oberfranken.

Regensburg, 8. Nov. Die Mädchenschule zu Massing ist den Schulschwestern übergeben worden. (Dtschl.)

Regensburg, 8. Nov. Dem Vernehmen nach wird die Vorstellung der Angehörigen der evangelisch-lutherischen Kirche in Nürnberg, welche an Se. Maj. den König gegen die neuesten Verfügungen des k. protest. Oberkonsistorium in den jüngsten Tagen abgegangen ist, keine vereinzelte Erscheinung bleiben. Auch von den hiesigen Protestanten steht ein gleicher Schritt zu erwarten. (R. Z.)

Aus der Pfalz, 7. Nov. Die Fruchtpreise in unserer Provinz haben sich nicht unmerklich zum Rückgang geneigt. Die Kartoffelpreise erhalten sich ziemlich niedrig, besondere Sorten und ausgesuchte Waare ausgenommen, die immer noch per Malter zu 200 Pfund gegen 3 fl. kosten, während der gewöhnliche Preis 2 fl. ist. — Ausgezeichneter Tabak wird mit 25 fl. bezahlt, der Mittelpreis aber ist 17 bis 18 fl. pro Cent., geringeres Gut wird natürlich noch geringer bezahlt. (F. P.)

Landau, 9. Nov. Vorgestern Abends halb 5 Uhr wurde dahier der pensionirte Artillerie-Hauptmann Karl Jacobi von seinem Diener im Schlafzimmer, im Blute liegend, todt angetroffen. Bei näherer Besichtigung hat sich ergeben, daß der Unglückliche, der sich schon seit einigen Tagen unwohl fühlte, und namentlich kurz vorher über Schwindel und Kopfschmerzen klagte, seinem irdischen Daseyn durch einen Schnitt mit einem Rasirmesser in den Hals ein Ende gemacht hat. Der Verblichene war allgemein geachtet, seine ökonomischen Verhältnisse waren sehr geregelt, so daß diese seine beklagenswerthe That nur einer momentan eingetretenen Geistesstörung zugeschrieben werden kann. Er war ein sehr braver und tüchtiger Offizier, der sich aus eigener Kraft von der Picke auf zum Artilleriehauptmann emporgeschwungen hatte. (Pf. Z.)

Hannover, 9. Nov. Durch kgl. Proklamation wird die jetzige allgemeine Ständeversammlung aufgelöst und eine neue Versammlung zu einer außerordentlichen Diät auf den 10. Februar künftigen Jahres berufen und zwar auf Grund der Bestimmungen der Verordnung vom 1. Aug. v. J. und 7. Sept. d. Js., betreffend die Publikation des Bundesbeschlusses vom 19. April 1855 wegen Abänderung des Verfassungsgesetzes von 1848 rc.

Aus Kurhessen. Es wurde eine Uebergangsstelle für die der inneren Besteuerung unterworfenen Gegenstände zu Langenbieber, gegenüber der k. bayr. Hebe- und Abfertigungsstelle Schackau, errichtet. (Dtschl.)

Man hat in Hamburg 4 Werbe-Bureau für Frauen errichtet, welche die nach dem Kap der guten Hoffnung bestimmte deutsche Legion begleiten wollen. Bei einem dieser Bureau waren, wie der Expreß berichtet, bereits über 50 Mädchen, meist Näherinnen, Modistinnen und selbst Schauspielerinnen, eingeschrieben. (K. Z.)

Die Wein-Zeitung des „Deutschen Verkehrs" schreibt über den heurigen Herbst: „Das Ergebniß der 1856er Aernte ist wenigstens in qualitativer Beziehung überall befriedigend ausgefallen. Nur an der unteren Mosel, am äußersten Ende des Weinreichs, klagt man über die geringe Güte des diesjährigen Erzeugnisses. Auch an der obern Haardt Rheinbayerns will man es nicht einmal dem 1855er gleichstellen. Dagegen ist man am Rhein und in Franken mit der Güte durchaus zufrieden und weist dem jungen Wein seinen Rang neben dem vorjährigen an. Würtemberg, Baden, Elsaß stellen den 1856er über den 1855er. Die äußersten südlichen Spitzen des Weinreichs, etwa vom dreiunddreißigsten Breitegrad an — die Canarischen Inseln, Portugal, einen großen Theil Spaniens, Sicilien, Griechenland, Klein-Asien — verheert immer noch die Traubenkrankheit. Was nördlicher liegt — südliches Frankreich, Mittelitalien, Nordspanien — hat wenig, aber gut geärntet. Sehr befriedigend fällt im Ganzen die Lese Ungarns, nach Frankreich des reichsten Weinlandes, aus. Etwa am sechsundvierzigsten Breitegrade beginnt ein an Menge und Güte diesmal besonders gesegneter Strich, Mittelfrankreich, Elsaß, Bodensee, Schweiz, Steyermark. Nur die häufigen Hagelschläge haben großen Schaden verursacht. Daß bei solchem Ausfalle gerade in den Haupt-Produktionsländern die Weinpreise nicht erheblich herabgehen werden, ist eine Sache, die sich von selbst versteht. In Frankreich, der wichtigsten Provinz des Bacchus-Reiches, rechnet man nur ⅓ einer Durchschnitts-Aernte; Portugal, Spanien, Italien haben bei Weitem weniger erzielt. Woher sollen bei dem Mangel alter Vorräthe niedrige Preise kommen? Oesterreich und Ungarn hat im Durchschnitt einen guten Mittelherbst. An Quantität ganz gering ist nur die Aernte in Böhmen (Melnik) ausgefallen; deßgleichen in den Theilen Ungarns, wo der Hagel so stark gehaust hat. Steyermark hat vielen und guten Wein erzielt, und die Preise sind dermalen dort niedrig (von 2 bis 5 Fl. der Eimer.) In den einzelnen Comitaten Ungarns ist große Verschiedenheit hinsichtlich der Menge. Im Tokayer-Gebirg ist nicht viel gefechst worden, aber Ausgezeichnetes. In der Gegend von Moor war die Quantität befriedigend, besonders aber im Banat. Der neue Wein wird in Ungarn von 3½ bis 9 Fl. bezahlt." (K. Z.)

Basel, 8. Nov. Heute Morgen ward Dr. med. Götz in Binningen, ein allgemein geachteter Mann, in dem Wasser der Birsig in der Nähe des Binninger Stegs ermordet gefunden. Auf Entdeckung des Mörders ist eine Belohnung von 400 Fr. gesetzt.

Paris, 8. Nov. Die Börse ist sehr aufgeregt und pessimistisch gestimmt. Die Eisenbahn-Gesellschaften sind ohne Mittel, ihre Arbeiten fortzusetzen, und man wagt es doch nicht, ihnen die Ausgabe von neuen Obligationen oder Aktien zu gestatten. Eine noch üblere Wirkung aber machen die vielen Veruntreuungen, die allmählich ans Tagelicht kommen. Der Kassirer der Succursale der Bank von Frankreich in Besançon hat die Flucht ergriffen und ein Defizit von 150,000 Fr. hinterlassen. Der Direktor des Sous-Komptoir für Colonialwaaren hat gleichfalls, wie man uns versichert, das Weite gesucht, und man sieht einem ebenfalls bedeutenden Defizit entgegen. (K. Z.)

Das Chronicle erzählt, daß das Schiff „Cuban" zu Greenock auf seiner Fahrt von Demerara an einem Abend im Mondscheine plötzlich in seinem Laufe, trotzdem, daß es beinahe 10 Knoten in der Stunde machte, aufgehalten wurde, so daß alle Matrosen auf dem Deck niederstürzten. Es stellte sich heraus, daß das Schiff auf einen ungeheuren Wallfisch gestoßen, der vor dem Schiffe auftauchte. Wie groß der Fisch war, geht daraus hervor, daß er ein 500 Tonnen tragendes Schiff in vollen Segeln aufhalten konnte. (K. Z.)

In Amerika leben jetzt 68,000 Mormonen, wovon 38,000 auf Utah am großen Salzsee, 5000 auf New-York, 4000 auf Kalifornien und 5000 auf Canada und Neuschottland kommen. In Europa gibt es nur etwa 39,000, wovon sich 32,000 in Großbritannien und Irrland, 5000 in Skandinavien, 1000 in Deutschland und der Schweiz befinden. Auf Asien kommen etwa 1000, auf Afrika 100 und auf Australien 2400. Etwa 1800 sind auf Missionsreisen begriffen. Dazu kommen noch etwa 8500 schismatische Mormonen, Strangiten, Bigdoniten und Wighiten. (Deutsch.)

Politisches Register.

(Oesterreich.) Die österr. und engl. Regierung sind über alle die Donaufürstenthümer betreffenden Fragen einverstanden.

(Preußen.) Im Berliner Gießhaus werden neue Kanonen-Röhre gegossen, die zum Laden von hinten und mit Spitzkugeln eingerichtet sind.

(Frankreich.) Der Kaiser hat eine Untersuchung gegen die Gesellschaft des Credit Mobilier wegen ihrer Geldoperationen angeordnet.

(Belgien.) Die Regierung will der Kammer einen Gesetz-Entwurf über Erhöhung der Beamtengehalte vorlegen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 8. November.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	24 fl. — kr.	23 fl. 18 kr	18 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 3 kr.
Korn	19 fl 45 kr.	18 fl 53 kr	17 fl. 45 kr.	Gefl — fl 20 kr.
Gerste	15 fl. 15 kr	14 fl 36 kr.	11 fl. 30 kr.	Gefl — fl. 3 kr.
Haber	7 fl. 20 kr	7 fl. 2 kr.	[illegible] fl. — kr.	Gefl — fl. 8 kr.

Summa der verkauften Früchte 1303 Schäffel.

Wien, 10. Novbr. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 82¾; 5pCt. Metall. 89; 4½ pCt. 70; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 —; von 1854 —; Bankaktien 1020; Bank-Interims-Aktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 93½; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 306; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 582; österr. Staatsbahnaktien 205; Nordbahnaktien 244½. Wechselkurse: London 10. 18. P. Geldkurs: Dukaten —.

Frankfurt, 10 Nov. Wir hatten heute einen flauen Getraidemarkt und mußten namentlich die Preise des Waizens nachgeben. Es wurde gehandelt: Waizen ab Wetterau 13¾ bis 13½ fl., zur Versendung frei Ufer hier, Wetterauer 14⅓ fl., fränkischer 14¾ fl., Spelzkorn 14⅓ fl., Roggen still 11½ à ⅝ fl., Gerste etwas ruhiger, fränkische 11¼ à ½ fl., Haber 4⅓ à $\frac{5}{12}$ fl. per 120 Zollpfund. Erbsen 10 fl., Linsen 9½ fl., Bohnen 12 fl., Rüböl matter, 56 Thlr. per 280 Zollpfund. (112 Zollpfund = 100 Pfd. bay.) (F. P.)

Neueste Nachrichten.

Frankfurt, 10. Nov. Die (im Hauptblatte erwähnte) Versicherungsgesellschaft Providentia hat vom Senat die Konzession erhalten. Dieselbe wird alle Arten von Versicherungen in den Bereich ihrer Thätigkeit ziehen und mit Feuer-, Lebens- und Transport-Versicherung beginnen. Sie ist auf ein Kapital von 20 Mill. Gulden gegründet, wovon aber erst nur die Hälfte ausgegeben wird. (Fr. Bl.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

G. W. Almiroth,

Kunst- und Seidenfärber in Hanau,

empfiehlt seine mit den neuesten und zweckmäßigsten Einrichtungen versehene **Dampffärberei** zum Umfärben von **Seiden-, Wollen-** und **gemischten Stoffen**, als: **Kleider, Hüte, Shawls, Bänder** und **Spitzen** in allen Farben, und werden Aufträge in Seidenstoffen binnen 8, in Wollen- und gemischten Stoffen binnen **14** Tagen auf's pünktlichste ausgeführt und franco abgeliefert.

Gefällige Aufträge bitte bei Hrn. **Aloys Rügemer** in Würzburg zur Weiterbeförderung abzugeben. [8b]

Von **Zimmer-** und **Kirchen-Teppichen** am Stück, sowie abgepaßte **Sopha-** und **Bett-Vorlagen** habe ich neuerdings eine große Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten in sehr geschmackvollen Mustern erhalten, worunter eine Sorte **Filz-Teppiche**, die sehr zu empfehlen sind.

[3b] ***Carl Bolzano.***

Bei **E. A. Fleischmann** in München ist soeben erschienen und in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung vorräthig:

Bayerischer verbesserter neuer
Volks-Kalender
für den Bürger und Bauersmann
auf das Jahr 1857.

Fünfundfünfzigster Jahrgang.

4°-Format. Preis: 24 kr.

Inhalt: Moralische Perlen aus dem Lateinischen von F. W. Bruckbräu. Genealogie des Königlichen Hauses Bayern. Die Kirchenrechnung, bewegliche Feste 2c. Katholischer und protestantischer Kalender. Kalender der Juden. Allgem. 100jähriger Kalender. Zeitrechnung auf das Jahr 1857. Namen und Wohnungen der Advokaten in München. Sidonie Schock, die schöne Goldschmiedstochter von München, oder der Thurm mit der eisernen Jungfrau. Eine Münchener Volkssage aus der Festzeit von 1634. Von F. W. Bruckbräu. Wundersame Geheimnisse der Seele. Mittheilungen von Alexander Dumas. Haus- und Landwirthschaft. Dampfschifffahrt auf dem Starnbergersee. Werthsbetrag verschiedener Silbermünzen. Ausflug von München in die Gebirge von Südbayern. Münchener Stellwagenfahrten. Ankunft und Abfahrt der Boten in München. Floßfahrt nach Wien. Gradationsstempel für Bayern. Vollständige Uebersicht aller Messen, Jahrmärkte, Woll-, Hopfen-, Vieh- und Getraidemärkte im Königreiche Bayern mit Ausschluß der Pfalz. Werth-Verhältniß der deutschen Münzen.

Stadt-Theater.

Dinstag den 11. Novbr. Abonnem. susp. Zum Vortheil der hiesigen Stadt-Armen: **Oberon, König der Elfen.** Romantische Feen-Oper in 3 Akten von C. M. v. Weber.

Mittwoch den 12. Nov.: **Badekuren.** Lustspiel in 1 Akt von G. zu Puttlitz. Zum ersten Male: **Er ist nicht eifersüchtig.** Lustspiel in 1 Akt von A. Elz. **Wer ißt mit?** Vaudeville in 1 Akt von Angely.

Donnerstag den 13. Novbr. Neu in Scene gesetzt. Zum Benefice des Herrn **Schifbenker: Des Adlers Horst.** Oper in 3 Akten von Gläser.

Es wird ein Conditorgehilfe gesucht, der dauernde Beschäftigung findet. Das Nähere in der Expedition ds. Bl.

Im Commissionsverlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Wahrnehmungen über den Einfluß des
Deutschen Zollvereins
auf die süddeutschen Staaten,

insbesondere Bayern, die Lebensfrage des gewerblichen Mittelstandes dieser Staaten. Vom praktischen Standpunkte aus dargelegt von Phil. Anton Megner, Kaufmann in Würzburg. 1856. gr. 8. eleg. brosch.

Preis 48 kr. = 15 Sgr.

Für diese durchaus interessante Schrift wurde dem Verfasser große Anerkennung von Seite deutscher Fürsten, Minister und Nationalökonomen.

Zwei hübsch möblirte Zimmer sind an ledige Herren zu vermiethen im 3. Distrikt Nr. 155.

Englischer Garten.

Morgen Mittwoch den 12. d. M. findet eine **musikalische Unterhaltung** statt. Anfang halb 6 Uhr. Entrée à Person 6 kr., Familien 12 kr. Das Nähere besagen die Programme im Lokal.

Café Sambeth.

Morgen Mittwoch den 12. d. **musikalische Produktion** mit Gesang der Geschwister Blechschmidt aus Böhmen.

Anfang 8 Uhr.

In ein **En-gros-Schnittwaarengeschäft** kann ein **Comptoirist** israelitischer Confession placirt werden.

Gefällige Offerte wolle man bei der Expedition ds. Bl. hinterlegen.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 9. November. Heute Morgen hier vorbeigefahren: Gg. Lang von Marktbreit mit Ladung von Mainz.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu Stift Haug:

Am 10. Nov.: Kilian Stürmer, Oekonom in Weigolshausen, mit Elisabetha Hespelein von Ettleben.

Verstorbene.

Appollonia Reim, Bürgerspitalpfründnerin, 78 J. alt. — Michael Seubert, 11 Monat alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 10 November.

Adler. Hilbertig, Pfarrer, u. Hornberger, Oek. a. Haidbausen. Reininger, Priv. a. Schweinfurt. Stöber, Weinhändler a. Marktheidenfeld. Merz, Aktuar aus Mergentheim. Riedenheim, Rath a. Dresden. Kfite.: Emden u. Mohr a. Frankfurt, Seidlitz aus Berlin, Mackenroth aus Stuttgart, Moller aus Rhendt, Holzapfel aus Schweinfurt, Muller a. Erfurt.

Kleebaum. Kaufite.: Münch u. Noblin aus Frankfurt, Meyer a. Basel, Bähr a. Marktbreit, Weischler a. Mainz, Mayer a. Stuttgart, Finster a. Berlin. Jost u. Schuber, Stud. a. Königsstein. Streber, Rent. a. Bonn.

Kronprinz. J. Erl. Frau Gräfin v. Giech m. Fam. u. Bed. a. Bayreuth. Andrä, Gutsbes. mit Fam. a. Gelchsheim. Kugler, Stadttbürmer a. Eichstädt. Wigand, Buchdrucker a. Leipzig. Kalf, Fabrikbes. a. Nürnberg. Kfite.: Raich a. Rußland, Sackreuther und Bayer a. Frankfurt, Fromm a. Hückeswagen, Mühlinghaus a. Barmen.

Schwan. Kaufite.: Schultes aus Königsberg, Süßlind a. Frankfurt, Merkens a. Mainz, Sosmich a. Renneberg, Fröhlich a. Dresden, Hinderling aus Bamberg, Schlembach aus Neresheim, Heusler a. Hanau, Mingers a. Neu-Ulm, Gröninger a. Memmingen, Kunjes a. Merseburg u. Bader a. Linz. Guttlinger, Pharm. a. Koburg. v. Hesling, Stud. a. Rossendshausen.

Württemberger Hof. Hormann, Militärbeamter a. München. Neifschneider und Candator, Kfite. a. Frankfurt.

Eiserne feuerfeste Geld-, Bücher- und Documentenschränke

in solidester Arbeit und mit den **neuesten Constructionen** versehen, deren **Sicherheit** gegen **Einbruch und Feuersgefahr** sich in **mehrfach vorgekommenen Fällen bewährte**, und worüber von Gerichten beglaubigte Zeugnisse vorhanden sind, fertiget und hält davon stets Lager

Carl Kästner

[6a] in Leipzig.

Bei Schotte & Co. in Berlin ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Leibwäsche.

Preis 2 fl. 42 kr.

Die Kunst, die gesammte Leibwäsche für Herren, Damen und Kinder gutsitzend und vortheilhaft zuzuschneiden und anzufertigen. Nebst einem Anhange: Das Bettzeug, die Erkennungszeichen des ächten Leinen, die Wäsche, Waschtabelle, der Fleckenreiniger rc. rc.

Mit zwölf großen Schnitt-Tafeln, enth. 96 Figuren in natürlicher Größe. 32 Seiten Text mit Abbildungen in elegantem Carton. Eingeleitet von **Antonie Klein** (A. Cosmar).

Die Schnitte sind neu, gutsitzend und so berechnet, daß das Zeug **nur vortheilhaft** zugeschnitten werden kann, und wird der Werth dieses Buches noch ganz besonders dadurch erhöht, daß zu sämmtlichen Schnitten, — Muster zur Weißstickerei, als Besätze, Einsätze, Kanten rc. beigefügt sind, so daß man jedes Stück einfach oder elegant anfertigen kann.

In **Würzburg** zu haben in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

J. F. Rehm

aus

Reutlingen

empfiehlt sein Lager en gros in allen Sorten gestrickter und gehäkelter Baumwollen- und Wollen-Waaren, als:

Hauben, Kinderjäckchen, Staucher, feine Pulswärmer, Kapuzen, ferner Schleierhauben (**Fichus**), seidene und wollene gestrickte Mützen, Plüsch-, Sammt- und gepreßte Tuch-Mützen, verschiedene Sorten Hosenträger, blau- u. grau-wollene Mannsjacken u. dgl. zu den billigsten Preisen.

Das Verkaufslokal befindet sich im Gasthaus zum **„Schönbrunnen"**, Zimmer Nr. **21.** [3c]

Bekanntmachung.

Stammholz-Verstrich betreffend.

In der Forstei **Mannhof**, Revier Castell werden

Montag den 24. ds. Mts.

und den darauffolgenden Tagen, jedesmal von früh **10** Uhr anfangend, nachbenannte zu **Holländer, Nutz-, Werk-** und **Bauholz** geeignete Stämme, als:

397 Eichen,
13 Fichten und Kiefern, dann
2 Eichenbackstöcke

an Ort und Stelle zum Verstriche gebracht und Kaufsliebhaber mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß dem Amte unbekannte Streicher am Strichtermine sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Die Zusammenkunft ist am ersten Strichtage am Steinbruche, und wegen einstweiliger Vorzeigung der Stämme wolle sich an das Revierpersonal gewendet werden.

Castell (in Unterfranken), am 3. November 1856.

Gräflich Castell'sches Domainen-Amt.

[2b] **Loeder.**

Heissler, Martin, Kalender für Schullehrer und Schulfreunde für 1857. 2. Jahrgang. Preis 24 kr.

Volkskalender, Bayerischer, für 1857. Preis 24 kr.

sind zu Würzburg vorräthig in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Ein schönes Pachtgut

von **300** Morgen guter Felder und Wiesen ist unter günstigen Bedingnissen auf **9** Jahre zu verpachten durch den Agenten

G. C. Friedrich

[3b] in Volkach.

Kurs der Geldsorten.

Vom 10. November.

Pistolen 9 fl. $36\frac{1}{2}$—$37\frac{1}{2}$ kr.
„ preußische 9 fl. 52—53 kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 39—40 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. $44\frac{1}{2}$—$44\frac{3}{4}$ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. $43\frac{1}{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 35—39 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	1^{44} A.	Eilzug.	4^{26} A	10^{5} F.*)
5^{0} A.	9^{30} F.†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{35} A.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{53} M.	4^{46} F.
8 F.	3 F.	„	9^{30} A	12^{55} M

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 8 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 6 Uhr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 315. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Mittwoch, 12. November. | Einrückungsgebühr: Die dreyspaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Martinus. Sonnenaufgang: 7 Uhr 6 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 21 Min. — Mondunterg.: 7 Uhr 16 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 3 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 6 Grad Wärme. — Bauernregel: Sanct Martin — Feuer im Kamin.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die auf die öffentlichen Verhandlungen bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg vom 6. und 8. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse ist Joh. Jak. Galsterer, led. Taglöhner von Schwabach, wegen Vergehens des Diebstahls in eine 2monatliche Gefängnißstrafe verurtheilt, dagegen sind Simon Mahr, Schuhmachergeselle von Maineck, und Heinrich Wagner, led. Kupferschmiedgeselle von Rothenburg, von der Anschuldigung der Uebertretung des Art. 12 des Vereinsgesetzes vom 26. Febr. 1850 freigesprochen worden.

* Würzburg, 12. Novbr. Heute hat es, zum ersten Male in diesem Herbst, bei uns geschneit.

(Eingesandt.) Gestern war der Jahrestag von Professor Morawek's Tod. Wenn wir hier seiner gedenken, so geschieht es hauptsächlich deßhalb, um der unbekannten Freundeshand zu danken, welche sein Grab wie am Allerseelentage so auch gestern an seinem Sterbetage, so festlich schmückte und den Besuchern des Friedhofes zeigte, daß „der Biedermann und berühmte Arzt", dem Se. kgl. Hoheit der Herzog Max „in Liebe und Dankbarkeit" bereits ein prachtvolles Monument setzen ließ, in der Stadt nicht vergessen ist, wo er der Freundschaft so viel, der Pflicht sein Leben opferte.

Das „Schweinf. Tagbl." schreibt: Gestern früh gelang es einem Geisteskranken aus der Irren-Anstalt zu Werneck zu entkommen.

Das Oekonomiegut Schloß Theres bei Haßfurt ist um die Summe von 318,000 fl. an Hrn. Gutsbesitzer Swaine käuflich übergegangen. (Schw. Tgbl.)

Lohr, 10. Nov. In dem Dorfe Langenprozelten, diesseitigen Gerichts, ist unter dem Rindvieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Bereits hat das k. Landgericht dahier die nöthigen Vorkehrungen getroffen, um einem weiteren Umsichgreifen dieser Seuche Einhalt zu thun. (Asch. Ztg.)

Vermischtes.

München, 9. Nov. Heute Nachmittag erfüllt die Nachricht von einem Gattenmorde unsere Stadt. Ein Obsthändler in der Müllerstraße, schon über 60 Jahre alt, soll seine 40jähr. Ehefrau, mit der er schon seit langer Zeit im Unfrieden gelebt, mit dem Stiefelzieher so über den Kopf geschlagen haben, daß sie nach 10stündigem Leiden heute Nachmittag gestorben und Abends auf dem Friedhof beigesetzt worden ist. Der Todtschläger befindet sich bereits in Haft und soll seiner That, die im Zorn und Eifersucht geschehen zu seyn scheint, geständig seyn. (A. Abdztg.)

München, 10. Novbr. Der Unterquartiermeister Lang von der Ouvrierskompagnie ward im mündlichen Verfahren des Militärstrafgerichts zu einer 8jährigen Festungsstrafe verurtheilt wegen Amtsuntreue und Betrug durch Unterschlagung von Holzlieferungsgeldern. (N. K.)

Der „Münch. Bote" meldet: J. k. Hoh. die Prinzessin Adalbert bringt täglich schon mehrere Stunden außer dem Bette zu und schreitet in der Reconvalescenz sichtbar vor. Das prinzliche Paar soll kommenden Sommer in Würzburg residiren.

(Jagdrarität.) Am 8. Novbr. ds. Js. schoß der Oekonom Joh. Büttel von Wernsdorf in dem Jagdbezirk des k. Forstwarts Kilp zu Leesten einen Hirsch von 10 Enden und 186 Pfd. schwer.

Neustadt a./A., 7. Nov. Gegen die neuesten Erlasse des Oberkonsistorium wurde unterm Heutigen von sämmtlichen Kirchenvorständen dahier Protestation und Verwahrung dem kgl. Dekanate zur Einbeförderung an das kgl. Konsistorium übergeben. (N. K.)

Berlin, 10. Nov. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag hat die Polizei wieder eine Spielergesellschaft aufgehoben und dabei einige dreißig Personen verhaftet. (N. P. Z.)

Die Sache wider Techen (wegen des Potsdamer Depeschendiebstahls) ist heute vor den vereinigten Kriminalsenaten des Obertribunals verhandelt worden, und zwar mit Ausschluß der Oeffentlichkeit. Nach langer Berathung ist die Nichtigkeitsbeschwerde verworfen worden.

Im Ganzen und Großen hat heuer Württemberg an Menge einen Mittelherbst. Im Unterland und an der Tauber, wo die weißen, empfindlicheren Sorten vorherrschen, fiel ein großer Theil der Beeren ab. Was geerntet ward, ist gut. Reicheren Ertrag geben der mittlere Neckar und der Albtrauf, vor Allem aber das schwäbische Oberland. Die Preise sind hoch und der Handel ist lebhaft. — In der Pfalz ist die Qualität je nach den Lagen sehr ungleichartig. An der oberen Haardt ist nur etwa ¼ Herbst, viel weniger, wie im vorigen Jahre. Besser stellt sich das Erzeugniß in der unteren Pfalz. Indessen sind auch hier die Preise lohnend: man zahlt für 40 Liter 3 bis 10 fl. — Auch im Rheingau ist die Quantität nur gering. Wo eine sorgfältige Auslese stattfindet, wird ein gutes Produkt erzielt werden. Doch verspricht man sich, was die Güte angeht, nicht mehr als einen 1855er. Fassen wir die Resultate der diesjährigen Weinernte zusammen, so läßt sich mit Bestimmtheit voraussagen, daß die hohen Preise nicht bedeutend herabsinken werden. In dieser Hinsicht ist die unbefriedigende Ernte des Hauptweinlandes, Frankreichs, sowie der pyrenäischen Länder entscheidend. Bei dem völligen Mangel an feineren Sorten werden solche voraussichtlich noch höher gehen. Bei dem herrschenden Wohlstande der ländlichen Bevölkerungen werden die Mittelweine genügenden Absatz finden. Aber auch den geringeren Sorten werden die Abnehmer nicht fehlen, da der Obstwein nur spärlich vorhanden, und die Gerste theuer ist. (D.B.)

Aus dem Badischen, 4. Novbr. Bei uns sind falsche Fünffrankenthaler im Umlaufe, vor deren Annahme, da sie zu den besser gelungenen Gußstücken gehören, gewarnt wird. Merkmale der Falschheit sind das stumpfe Aussehen der Gravüre beider Seiten, die bläuliche Farbe und der dumpfere Klang. Auch die äußere Randverzierung ist mangelhaft.

Gestorben: In Fulda Regierungsdirektor v. Heppe, auf einem Balle plötzlich vom Schlage getroffen. (Fr. J.)

Politisches Register.

(Frankfurt.) Von den bei dem September-Aufstande des Jahres 1848 Betheiligten ist ein Theil amnestirt, der Rest, etwa 20 an der Zahl, zu Freiheitsstrafen von 3 Jahr Zuchthaus bis zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt worden.

(Schweiz.) General Dufour, ehemaliger Lehrer Napoleons, ist mit einem Auftrag des Schweizer Bundesraths in der Neuenburger Sache nach Paris gereist.

(Neapel.) Es ist Aussicht vorhanden, daß der Zwist der Westmächte mit Neapel in Güte beigelegt werde: England zeigt sich auf Oesterreichs Rath geneigt, eine Vermittlung anzunehmen, Frankreich war ohne dies schon länger dazu bereit und der König von Neapel seinerseits will, wie es heißt, auf die von den Westmächten ihm angesonnenen Reformen eingehen.

(Spanien.) Die Gemeindebehörden von Madrid lassen auf Gemeindekosten für die Armenklassen wohlfeiles Brod backen.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Datum Monat.	Kern. fl.	Kern. kr.	Waizen. fl.	Waizen. kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste. fl.	Gerste. kr.	Haber. fl.	Haber. kr.
Nürnberg	8.	Novbr.	—	—	23	1	16	41	13	20	6	57
Ansbach	8.	"	21	42	21	4	15	25	13	51	6	18
Bayreuth	8.	"	—	—	23	42	19	18	14	12	6	48
Weissenburg	8.	"	—	—	22	20	17	17	12	36	6	23
Aschaffenburg	0.	"	—	—	—	—	—	—	15	30	6	30
Amberg	8.	"	—	—	20	10	17	1	11	51	5	50
Bamberg	8.	"	—	—	22	41	18	25	14	31	7	32
Heilbronn	8.	"	18	24	16	30	—	—	11	17	5	19
Lindau	8.	"	24	14	26	50	16	35	14	4	7	6
München	8.	"	—	—	24	26	15	46	11	56	5	59
Regensburg	8.	"	—	—	22	9	16	19	10	44	5	43
Schweinfurt	8.	"	—	—	23	18	18	54	14	36	7	2
Würzburg	8.	"	—	—	23	34	17	49	14	55	6	38
Marktbreit	10.	"	—	—	23	29	18	—	14	30	6	30
Augsburg	7.	"	22	23	24	22	15	43	12	19	5	52
Fürth	7.	"	—	—	24	12	16	15	13	23	6	55
Landshut	7.	"	—	—	22	48	14	58	10	49	5	41
Erding	6.	"	—	—	23	24	15	14	10	55	5	21
Gunzenhausen	6.	"	—	—	21	20	16	26	12	19	6	13
Zweibrücken p. Ztr.	6.	"	—	—	7	51	6	7	6	—	3	33
Vilshofen	5.	"	—	—	21	57	14	21	8	34	5	42
Passau	4.	"	—	—	20	55	14	3	—	—	5	25
Speyer per Ztr.	4.	"	—	—	7	30	6	5	5	7	4	11
Neumarkt (O. Pf.)	3.	"	—	—	22	59	17	55	12	17	5	53
Königshofen i. Grbf.	11.	"	—	—	22	15	19	5	13	45	7	15
Mellrichstadt	5.	"	—	—	23	17	18	29	12	44	6	15
Weilersheim	6.	"	17	6	18	8	13	—	11	—	—	—

Augsburg, 10. Nov. Bayer. 3½pCt. Oblig. 88¼ G.; 4pCt. 94 G.; 4½pCt. 101¾ B. — G.; 5pCt. letzte Emission 102 G.; 5pCt. dritte Emission 100¼ G. 100½ B.; Grundrenten-Abl.-Oblig. 94¼ G. 94¾ B.; bay. Bankaktien mit Div. II. Sem. 772 B. — G. Bayerische Ostbahnen — B. 101 G.

Wien, 11. Novbr. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 82¼; 5pCt. Metall. 90; 4½ pCt. 69¾; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 —; von 1854 —; Bankaktien 1021; Bank-Interims-Aktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 93¼; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 304; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 580; österr. Staatsbahnaktien 202½; Nordbahnaktien 245. **Wechselkurse:** London 10. 20. P. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

München, 9. Nov. Dieser Tage wurde hier der Oberpostamtsassistent B. verhaftet, der sich der Unterschlagung bedeutender Summen dadurch schuldig gemacht hat, daß er nach und nach mehrere ihm zur Versendung übergebenen Pakete mit Banknoten sich aneignete. Nach der letzten Unterschlagung eines solchen Pakets wollte er die Flucht ergreifen; allein seine Verhaftung kam dieser zuvor. In seinem Koffer und eingenäht in seinen Beinkleidern wurde noch eine bedeutende Anzahl Banknoten vorgefunden. (D. Allg. Ztg.)

** **München**, 11. November. (Priv.-Korr.) Nach einer gestern aus Tegernsee hier eingetroffenen Estaffette ist Se. kgl. Hoh. Prinz **Karl**, der schon vor einigen Tagen unwohl war, dann aber wieder besser wurde, neuerdings erkrankt, so daß sich der Leibarzt des Prinzen, Hr. Dr. Haslreiter, sofort mit Relais-Pferden nach Tegernsee begeben mußte. — Morgen wird Se. k. Hoh. der Herzog **Karl** in Bayern, der zweitgeborne Prinz des Herzogs Max, eine längere Reise nach Italien antreten und in der Lombardei mit den k. k. österr. Majestäten zusammentreffen. — Heute sind Sendungen an Se. Maj. den König nach Hohenschwangau abgegangen, da Se. Maj. bereits dort eingetroffen ist.

München, 11. Novbr. Se. Maj. der König haben zu Eisenbahnbetriebsingenieuren 3. Klasse die Ingenieurassistenten: Wilh. **Rose** für Neuenmarkt, Joseph **Mayer** für Lohr, Karl **Köhlig** für Gunzenhausen, J. **Mohnik** für Buchloe, Sigm. **Engelhard** für Burgau, Christoph **Gabr** für Donauwörth, Christ. **Höchstetter** für Kaufbeuren, Heinrich **Pfalzer** für München ernannt; ferner den Kreis- u. Stadtgerichts-Protokollisten Friedr. v. **Böck** in Nürnberg, seinem Ansuchen entsprechend, aus dem Staatsdienste entlassen, an dessen Stelle den Kreis- u. Stadtgerichts-Accessisten M. v. **Kirschbaum** daselbst ernannt; die Stelle eines Hausarztes bei der Strafanstalt Amberg dem prakt. Arzte, Dr. Karl **Schleiß** v. **Löwenfeld** zu Amberg mit dem Titel und Range eines Gerichtsarztes verliehen. (N. M. Z.)

Wien, 11. Nov. Die kaiserlichen Majestäten werden die Reise nach **Italien** im Beginn nächster Woche antreten. (Fr. Postz.)

Kopenhagen, 10. Nov. „Fädrelandet" meldet, daß von Seite der deutschen Großmächte Noten eingegangen sind, welche die Vorlegung der **Gesammtverfassung** an die **holsteinische Ständeversammlung** verlangen, und im andern Fall eine **Intervention des Bundes** androhen. (Jene Verfassung, welche für alle Lande des Königs von Dänemark gelten soll, wurde doch nur dem dänischen Reichstag zur Begutachtung vorgelegt; die Stände-Versammlungen von Holstein und Schleswig aber wurden gar nicht gefragt. Beide erhoben Einspruch gegen dies Verfahren, allein bis jetzt vergebens.) Der König hat das Großkreuz des norwegischen Olafsordens erhalten. (A. Z.)

Paris, 9. Nov. Der Kaiser, die Kaiserin und der kais. Prinz sind heute aus Compiègne wieder hier angekommen; aber trotz allem, was sie in den halboffiziellen Blättern lesen mögen, müssen wir sagen, daß die kais. Familie nur kalt aufgenommen wurde. (K. Z.)

London, 10. Nov. Die Morning Post theilt mit, daß das von Indien abgegangene **Expeditionskorps** im persischen Meerbusen angekommen sey. (Fr. Postz.)

Nachrichten aus Bombay vom 17. Oktbr. zufolge betrachtet man den Fall **Herats** (Stadt in Afghanistan, welche die Perser belagern) als sicher. (Fr. Postz.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl **Böhmann**. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. **Stabel**.

Ankündigungen.

Verstorbene.

Helena Braun, 5 Tage alt. — Mathias Will, Privatier, 73 J. alt. — Gg. Habersack, Pensionist, 74 J. alt.

Lokal-Veränderung.

Indem ich hiemit zur ergebenen Anzeige bringe, daß ich mein bisher innen gehabtes Verkaufslokal in der Eichhorngasse verlassen und ein anderes, dem früheren gegenüber, neben Drehermeister Gödecke bezogen habe, empfehle ich zugleich alle Sorten **holländische & französische Liqueure, Arak de Batavia, Rum de Jamaica, ächten Cognac, Kirschgeist, Nordhäuser Korn-, abgezogene Branntweine,** sowie alle Sorten **Wein-Essige** 2c. 2c. zu en gros & detail Verkauf zu den billigsten Preisen zur geneigten Abnahme.

Würzburg am 11. November 1856.

[2a] **G. Heinrich Beck.**

Bekanntmachung.

Strompolizei betreffend.

In Folge eines Requisitionsschreiben der hiesigen kgl. Bau-Inspektion wird — wegen Gefahr auf Verzug — die Schuttablagerung unterhalb der Ausmündung des Quellenbaches vor dem Anwesen des Zimmermeisters Anton Eckert dahier bei Vermeidung strenger Geld- und beziehungsweise Arreststrafe verboten, und sind sämmtliche polizeiliche Aufsichts- und Vollzugs-Organe mit der Ueberwachung dieses Verbotes beauftragt und angewiesen, jede etwa versucht werdende Zuwiderhandlung gegen dieses Verbot durch Verhaftung des Contravenienten zu verhindern.

Würzburg den 9. November 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Exp.-Nr. 2356/2340. Bürchl.

Künftigen **Samstag den 15. November 1856**

Mittags präcis 1 Uhr

wird im Gasthause zum „bayerischen Hofe", Sanderstraße, ein schöner, 2½jähriger, im Ritte erprobter **Zuchtstier** öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Wandkarten für Schulen

sind in Auswahl vorräthig. Jene von **Bayern, Deutschland** und **Europa** befinden sich auch gleich aufgezogen, lackirt, mit Leisten versehen, auf unserem Lager; andere können ebenso in kürzester Zeit besorgt werden. Die Titl. HH. Schulvorstände und Lehrer sind zur gefälligen Einsichtsnahme und Bestellung höflichst eingeladen.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Als katholisches Hausblatt

für Familien wie für die hochwürdige Geistlichkeit ist wohl die verbreitetste und beste ähnlicher Zeitschriften die im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg erscheinende

Philothea. Ein Sonntagsblatt für religiöse Belehrung und Erbauung, welches nun seinen einundzwanzigsten Jahrgang beginnt, und Verbreitung bis in's Innere von Amerika findet, gewiß ein gutes Zeichen für deren Vortrefflichkeit.

Der **Jahrgang 1857**, welcher, wie seither, durch alle guten Buchhandlungen und bayerischen Postanstalten um fl. 3. 12 kr. = Rthlr. 1. 24 ngr. (bei außerbayerischen Postämtern mit geringem Postaufschlag) zu haben ist, wird Predigten auf alle Sonntags-Evangelien, sowie auf alle öffentlichen Feste des Herrn, der allerseligsten Jungfrau, der Heiligen und, soweit es der Raum gestattet, auf Patrocinien nach der kirchlichen Reihenfolge liefern, dann wird der Raum des Beiblattes **Theopista** größtentheils zur Aufnahme (der Fortsetzung) von Predigten **über Gegenstände der katholischen Liturgie** und für besondere Veranlassungen verwendet werden; der noch übrige Raum der **Philothea** und **Theopista** wird kurze religiöse Artikel, Parabeln, Gleichnisse, geschichtliche Beispiele 2c. enthalten. Ferner folgen in der **Theopista** kurze Biographien von Cardinälen, Erzbischöfen und Bischöfen, dann Beschreibungen von heiligen Stätten u. s. w. mit sehr schönen **Abbildungen** in Holzschnitt. Das erste Heft dieses Jahrgangs enthält das

Portrait Seiner Eminenz, Cardinal-Fürst-Erzbischof Schwarzenberg.

Hinsichtlich der literarischen Beiblätter und der Umschläge bleibt Alles wie in den Vorjahren.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Strichs-Ausschreiben.

Debitwesen des Fries Georg, ledigen Bäckers zu Heidingsfeld betreffend.

Das zur Debitmasse gehörige Wohnhaus mit realer Backgerechtigkeit, an der Straße in der Stadt Heidingsfeld gelegen, sowie ein Grundstück, Pl.-Nr. 567, des **Georg Fries** wird am

Dinstag den 9. Dezember l. Js.
Nachmittags 2 Uhr

in loco Heidingsfeld unter den an der Verstrichstagfahrt bekannt gemacht werdenden Bedingungen amtlich verstrichen, und ebenso werden

Dinstag den 16. Dezember l. Js.
Nachmittags 2 Uhr

in loco Heidingsfeld die dem Fries gehörigen Mobilien dem öffentlichen Verstriche unterstellt, und zahlungsfähige Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Würzburg am 8. November 1856.

Königliches Landgericht l./M.

Weigand.

Exp.-Nr. 1151. Wackenreuder.

In der k. k. Hof-Buch- und Kunsthandlung F. A. Credner in Prag ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Arlt, Dr. Ferdinand,

o. ö. Professor der Augenheilkunde an der Universität zu Wien:

Die Pflege der Augen

im gesunden und kranken Zustande,

nebst einem Anhange über Augengläser, allgemein fasslich dargestellt. 2te unveränderte Auflage. gr. 8. geh. 1 fl. C.-M. = 20 ngr.

Die Krankheiten des Auges,

für praktische Aerzte geschildert. In drei Bänden. gr. 8. geh. 10 fl. C.-M. oder 6 Thlr. 20 ngr.

Fremden-Anzeige.

Vom 10 November.

Adler. Ellenberger, Posthalter aus Cronberg. Schäffer, Oek. a Deutschhof. Wirsing, Kupferstecher aus München. Kaufl.: Litheim und Arens aus Elberfeld, Kaufmann, Tillmanns, Schloß und Kann a. Frankfurt. Joachim aus Leipzig, Oerker a. Hanau, Weinmann a. Mannheim, Bodner a Offenbach, Herger a. Augsburg, Sonnemann aus Berlin

Eierbaum. Pfister, Gastwirth aus Augsburg. Dr. Lutz, Domänenrath a. Bamberg. Heninger, Part. a. München. Gronorr, Vergolder a. Wien. Naulais, Apotheker a. Trier. Klibe, Rent. aus Bingen. Frl. Meyer a. Augsburg. Müller, Priv. a Aschaffenburg. Schlick und Hülberth, Oek. a. Schainsheim. Kaufl.: Münch und Metzger a. Frankfurt, Wo jand aus Koln, Girsing aus Nürnberg.

Kronprinz. Kaufl.: Mair, Döring u. Werth a Mannheim, Kieffel a Weinheim, Strubel a. Meerane. Steiner aus Mainz. Friedländer aus Berlin, Moman a. Louisenthal, Maser a. Frankfurt a. M.

Schwan. Sessner, Kand. d Theol. a. Stollberg. Fischer, Dr. med. a. Dortmund. Fräul. Wagner, Fabrikbesitzerstochter a. Lamberg bei Neustadt. Adolphi, Künstler a. Leipzig. Kfl.: Detmer a. Breslau, Rosner a Kulstadt, Finger aus Eßlingen, Körber aus Amberg, Biegaer aus München, Prießler a. Bernburg, Rolshofer aus Mainz, Gallner aus Berlin, Wancher aus Offenbach.

Württemberger Hof. Frau Deuster m. Fräul. Tochter a. Kitzingen. Gulder, Stud. med. aus München. Kfl.: Lindgens a. Juchen, Sobngen a. Frankfurt

Stadt-Theater.

Mittwoch den 12. Nov.: **Badekuren.** Lustspiel in 1 Akt von G. zu Puttlitz. Zum ersten Male: **Er ist nicht eifersüchtig.** Lustspiel in 1 Akt von A. Elz. **Wer ißt mit?** Vaudeville in 1 Akt von Angely.

Donnerstag den 13. Nov. Bei gänzlich aufgehobenem Abonnement: Gastdarstellung der Fräul. **Lanner,** erste Solo-Tänzerin des k. k. Hofoperntheaters in Wien, und des Hrn. **Levasseur,** erster Solotänzer der k. großen Oper in Paris.

Der Ruf, dessen sich dieses seltene Tänzerpaar auf dem ganzen Continente erfreut, bestimmte die Unterzeichnete, dasselbe für einige Gastdarstellungen zu gewinnen, um so die Kunstleistungen desselben dem verehrten Publikum hier vorführen zu können.

Die Direktion.

Kurs der Geldsorten.

Vom 11. November

Pistolen 9 fl. 36½—37½ kr.
„ preußische 9 fl. 52—53 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 39—40 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44½—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 35—39 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft. von	Abgang. nach	Züge.	Ankunft. von	Abgang. nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{34} N.	10^{5} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{35} A.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F.
8 F.	3 F.	„	9^{30} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 316. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 13. November. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Stanislaus. Sonnenaufgang: 7 Uhr 8 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 20 Min. Mondsuntergang: 8 Uhr 44 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 4 Grad Kälte, Mittag 12 Uhr 2 Grad Wärme. — Bauernregel: War es an Martinitag trüb, so wird ein leidlicher, war es aber hell, so wird ein sehr kalter Winter folgen.

Lokales und aus dem Kreise.

*** Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 11. Novbr.**

Auf die Anfrage des kgl. Ldgs. Werneck, ob die Ausübung der Lakirerkonzession durch einen Fähigkeitsnachweis bedingt sey, soll rückgeantwortet werden, daß das Lakirgewerbe dahier selbstständig, dessen Ausübung durch vorgängige Erwerbung einer Konzession und folgeweise die Ertheilung der letzteren von Erfüllung der gesetzlichen Vorbedingungen als Lehr-, u. Gesellenzeit u. Fähigkeitsprobe bedingt sey; übrigens könne von diesen Erfordernissen, wenn sich ein Tüncher um eine Lakirkonzession bewerbe, nachdem das Tüncher- und Lakirgewerbe technisch nahe verwandt sey, beim Vorhandenseyn der übrigen im § 49 der Vollzugsinstruktion zum Gewerbgesetze normirten Voraussetzungen dispensirt werden. Auf erhobene Beschwerde des F. J. Manz dahier wegen verweigerter Bewilligung des kommissionsweisen Verkaufs von Mobilien wurde diesem inhaltlich eines höchsten Ministerial-Reskripts die Abweisung zu Theil. Die Errichtung eines Trottoirs vor dem Hause des Schneidermeisters Rügemer Dist. 2 Nr. 52 wurde nach dem eingereichten Plane genehmigt. Ein Gesuch um Ertheilung einer Sattlerkonzession wurde abgewiesen. Dem Bierwirth Franz Münzel wurde die Verlegung seiner Bierwirthschaft vom 5. Dist. Nr. 187 in den 3. Dist. Nr. 333 bewilligt. Dem Kupferschmiedmeister Joh. Mayer wurde die Licenz zum Handel mit Holz und Kohlen im Kleinen ertheilt.

Schweinfurt, 12. Nov. Die heutige Schranne war, obwohl immer noch gut, seit vollen acht Wochen die am geringsten befahrene und blieb namentlich in der Zufuhr bedeutend gegen die der Vorjahre zurück. In den Preisen ergab sich mit Ausnahme von Waizen, welcher einige Kreuzer gefallen seyn dürfte, keine Aenderung. (Schwf. Tagbl.)

Vermischtes.

München. Bei den hiesigen Infanterie-Regimentern ist ein Kriegsministerial-Reskript expedirt worden, welches in Kürze dahin lautet, daß wegen bevorstehender neuer Heeres-Formation keine Beförderung von Unteroffizieren Seitens des Regiments-Kommandanten mehr vorgenommen werden dürfe.*) Diese neue Formation der Armee wird, dem Vernehmen nach, mit dem 1. Januar 1857 in's Leben treten und eine Verminderung im Stande der Offiziere und Unteroffiziere zur Folge haben. (Münch. B.)

München, 11. Nov. Se. Maj. König Ludwig beehrte gestern das Schweiger'sche Vorstadttheater in der Au mit Seinem Besuche und wurde von dem Publikum stürmisch begrüßt. Se. Maj. betrat in den Zwischenakten wie am Schlusse des Stückes die Bühne, gab seine Zufriedenheit über das ganze Arrangement gegen den Direktor Johann Schweiger, zu erkennen und munterte mit den ehrendsten Worten des Lobes Frl. Geistinger sowohl, als Viele des ihm vorgestellten Theaterpersonals zu fernerem Wirken freundlichst auf. (N. N.)

* Der Postaccessist, welcher kürzlich in München wegen Unterschlagung verhaftet wurde, heißt Bärenklau. Im Ganzen soll die von ihm veruntreute Summe sich auf 6000 fl. ungefähr belaufen, der größte Theil aber in der Wohnung des Treulosen gefunden worden seyn. — Es ist dies ein neuer Wink, wenn man Geld oder Banknoten mit der Post verschickt, sich einen Schein zu lösen, der ein paar Kreuzer kostet. Wenn dann etwas verloren geht, so verliert's der Absender nicht.

*) Das gleiche Reskript ist auch an andere Regimenter ergangen.

München, 8. Nov. Der oberste Gerichtshof vernichtete in seiner gestrigen öffentlichen Sitzung ein Urtheil des k. Appellationsgerichtes von Unterfranken und Aschaffenburg in der Untersuchung gegen Georg Barth und Genossen von Hafenreppach wegen ausgezeichneten Diebstahls und verwies die Sache an einen andern Senat desselben Gerichtshofes. Das Kreis- und Stadtgericht Schweinfurt, sowie die II. Instanz verurtheilten die Beschuldigten, wobei das k. Appellationsgericht die vom obersten Gerichtshofe gebilligte Ansicht aussprach, daß auch dann ein erschwerender Umstand des Diebstahls vorliege, wenn ein Taglöhner eine Entwendung in einer Scheune, die nicht mit dem Hause in Verbindung stehe, begehe. Allein die zweitrichterlichen Entscheidungsgründe, welche sich lediglich auf das Urtheil der ersten Instanz bezogen, waren bezüglich der Thatfrage mangelhaft, so daß die dem obersten Gerichtshof zustehende und obliegende Prüfung, ob die einschlägigen Strafgesetze allseitig richtige Anwendung gefunden, als unmöglich erschien. (A. Abdz.)

Gestorben: In München in dem Alter von 90 Jahren der quiesz. Regierungsrath Litzlkirchen.

München. Das von der „N. Preuß. Ztg.“ mitgetheilte Gerücht, daß Prof. Löher aus seiner bisherigen Stellung bei Sr. Maj. dem König ausgeschieden sey, ist, wie die „Allg Z.“ nach zuverlässiger Quelle meldet, völlig grundlos.

Die Generaldirektion der kgl. Verkehrsanstalten macht folgenden Beschluß bekannt: Der flüchtig gegangene quiescirte kgl. Postoffizial Greiner, früher in Würzburg, sey schuldig, 1) den für ein zu Verlust gegangenes Fahrpoststück an Dr. Arndt in Dresden, mit 5200 fl. in Banknoten, zur vorschußweisen Ausbezahlung eingewiesenen Ersatzbetrag mit 5200 fl., sowie den an den Aufgeber dieser Sendung zurückbezahlten Frankobetrag mit 4 fl. 44 kr.; 2) die auf der unbestellbaren Vorschußsendung an Schmidt in Waldfischbach lastende und an den Packer in Würzburg vorschußweise bezahlte Auslage nebst der Procura und Portogebühr im Gesammtbetrage von 25 fl. 45 kr. zu ersetzen.

Augsburg, 10. Nov. Gestern Nachmittag fand die Wahl des zweiten protestantischen Pfarrers für die Kirche zu St. Jakob statt. Im ersten Skrutinium erhielt die meisten Stimmen Herrmann Trenkle, Pfarrer in Weißenburg, im zweiten Moriz Bischof, Pfarrer in Frankenheim, im dritten Adolph Reichenbach, Pfarrer in Aufhausen, bei Nördlingen. Die Wahl unterliegt der allerhöchsten Genehmigung. (A. Bl.)

Erledigt: In Kempten die Stelle eines städtischen Baubeamten, (der jährliche fixe Gehalt 800 fl. mit Aussicht auf Erhöhung von 100 fl. nach mehrjähriger Dienstleistung). — An der Zwangsarbeits-Anstalt zu Ebrach die Stelle eines Hausmeisters (Funktionsbezug 600 fl.).

Der greise Feldmarschall Radetzky hat am 2. Nov. sein 90. Geburtsfest gefeiert.

Triest, 10. Nov. In verflossener Nacht 11 Uhr 20 Minuten wurde hier ein sehr heftiger, einige Secunden anhaltender, wellenförmiger Erdstoß verspürt. (F.P.)

Triest, 8. Nov. König Otto von Griechenland hat sich gestern hier nach dem Pyräus eingeschifft. (Oesterr. Korr.)

Berlin, 9. Novbr. Die auf Aktien gegründete Brodfabrik wird ihre Thätigkeit wahrscheinlich am 1. April k. Js. beginnen können. (Börs. Z.)

Berlin, 11. Novbr. Auf die Haltung der Sonntagsfeier wird seit Kurzem noch strenger, als bisher gehalten. So müssen jetzt auch Konditoreien während des Gottesdienstes in den Kirchen geschlossen bleiben, was bisher nicht der Fall war.

Kottbus, 8. Novbr. Gestern Nachmittag platzte in der Tuchfabrik von J. G. Kubisch der Dampfkessel und verwandelte

in einem Augenblick einen Theil des Gebäudes in einen Schutthaufen, durch welchen 16 Menschen mit Trümmern bedeckt wurden. Gegen Mitternacht gelang es, die letzten Verunglückten hervorzuziehen, darunter leider 6 als Leichen, die übrigen mehr oder minder verwundet.

Leipzig, 8. Nov. Nach der jüngsten Aufnahme der Viehbestände im Königreich Sachsen ergibt sich eine nicht unbedeutende Verminderung derselben. Am größten ist dieselbe bei dem Schafvieh, doch ist auch die Zahl des Rindviehs nicht unansehnlich zurückgegangen. Die Ursache davon hat man lediglich in der Kartoffelkrankheit und in den schlechten Kartoffelernten, sowie in den mittleren und geringen Getreideernten der letzten Jahre zu suchen. Aus der Verminderung des Viehstandes geht zugleich hervor, daß die hohen Vieh-, Fleisch-, Butter- und Wollpreise eine in den Verhältnissen gegründete Ursache haben. — Die Benützung der Telegraphen ist eine so bedeutende, daß man sich genöthigt sieht, nach einer und derselben Richtung hin die Leitung zu vervielfachen. So wird in der Kürze nach Bayern eine neue direkte Leitung gemacht. (Schw. Merk.)

Braubach, 6. Nov. Gestern Nachmittag kurz nach 3 Uhr löste sich während der Vorbeifahrt des Dampfbootes Germania von einem Berge oberhalb der Marzburg ein bedeutendes Felsstück ab und stürzte bis auf den längs dem Rhein führenden Weg. In der Nähe befindliche Personen konnten sich noch mit größter Eile retten. Man fürchtet noch weiteren Losbruch.

Aus Jena, 10. Novbr. wird dem „Frankf. Journal" berichtet: Dr. Kuno Fischer in Heidelberg, (welchem dort wegen seiner pantheistischen Richtung vor einiger Zeit das Lesen untersagt worden) hat einen Ruf als ordentlicher Honorar-Professor der Philosophie an die hiesige Universität erhalten und angenommen.

Aus Thüringen, 9. Nov. Die deutsche Generalzollkonferenz wird bis zum nächsten Monate ihre Geschäfte vollständig erledigt haben. In der jüngsten Zeit zog sie die Frage einer gleichmäßigen Tarifirung des Transports auf den Eisenbahnen in den Kreis ihrer Berathungen und soll sich angelegentlich für Herstellung eines solchen ausgesprochen haben. Auch die Einhaltung einer bestimmten Frist für den Gütertransport wird von hier dringend bevorwortet. Dieser Wunsch ist bekanntlich auch schon vielfach von den Handelskammern ausgesprochen worden. (Kass. Z.)

Frankfurt, a/M. 10. Nov. Der Wachsamkeit der Polizei zum Trotz ist auch gestern wieder, wie es bereits seit 1849 geschah, zur Erinnerung an den Todestag von Robert Blum auf der Bornheimer Haide eine Trauerfahne aufgesteckt, aber alsbald entfernt worden. Es ist dabei offenbar nur auf eine Neckerei der Polizei abgesehen. — Dem Vernehmen nach ist im Laufe dieser Woche wieder eine Silbersendung, wie es heißt die achte, aus Hamburg bei dem Hause Rothschild dahier eingetroffen. Da mehrere Eisenbahndirektionen Silbertransporte nur dann übernehmen, wenn der Werth entsprechend versichert wird, wodurch sich die Kosten nicht unbedeutend erhöhen, so läßt Hr. v. Rothschild die Sendungen durch Fuhren machen. Jede Fuhre hat in der Regel 200—210 Plauchen, mit einem ungefähren Werth von 3000 fl. die Plauche, so daß also im Ganzen etwa 5 Mill. Gulden von Hamburg dahier eingetroffen sind. Bekanntlich werden die Plauchen hier umgeschmolzen und nach Wien weiter geführt. (Schw. M.)

Das Stockholmer „Aftonbladet" schreibt: „Der deutsche Gelehrte Dr. Leo aus Berlin (Prof. Heinrich Leo aus Halle?) hat kürzlich Upsala besucht, um im Interesse der deutschen Sprachforschung gewisse Stellen des sogenannten Codex argenteus oder der gothischen Bibel des Ulphilas, welcher bekanntlich der Universität Upsala gehört, näher zu untersuchen. Dr. Leo hat eine Photographen mitgebracht und durch diesen Abbildungen von ungefähr 60 Seiten der genannten Handschrift, wie auch von deren reichverziertem Silbereinbande aufnehmen lassen. Die Glasscheiben, auf denen die photographischen Abbildungen aufgenommen sind, werden in der kgl. Bibliothek in Berlin aufbewahrt werden; aber ungefähr 100 Photographieen auf Papier wurden davon genommen zur Benützung für andere Bibliotheken und private Sprachforscher in Deutschland, und werden, von kritischen Commentaren begleitet, herausgegeben werden."

Nach Briefen aus Neapel vom 6. Nov. wurde dort ein Engländer, Namens Igqulton, von einem neapolitanischen Soldaten insultirt. Der englische Consul reklamirte sofort bei dem neapolitanischen Minister des Aeußern, Caraja; derselbe versprach vollständige Genugthuung. (K.Z.)

Paris, 10. Nov. Die Regierung hat beschlossen, die Autorisation zur Ausgabe von neuen Aktien und Obligationen nur den Eisenbahn-Gesellschaften zu ertheilen, welche den Beweis liefern, daß sie die Fonds, die sie durch ihre Obligationen erhalten haben, nicht zur Vergrößerung ihrer Dividenden benutzt haben. Diese Nachricht hat ungeheure Sensation und unter den Aktien-Inhabern gewaltigen Schrecken erregt. Die Eisenbahnen brauchen für ihre Arbeiten nächstes Jahr über 300 Mill. Frcs., und diese Summe wird schwer aufzubringen seyn. Das anhaltende Fallen der Eisenbahn-Papiere ist unter diesen Umständen leicht zu erklären. (K.Z.)

In Paris findet am 15. Dezbr. eine allgemeine Photographie-Ausstellung statt.

Madrid, 6. Nov. Bereits wurde gemeldet, daß Katalonien und Aragon unzufrieden sind; in diesem Augenblicke kommt noch dazu, daß die Fabriken zu Barcellona nicht genug Bestellungen haben, um die Arbeiter täglich und regelmäßig zu beschäftigen. Einige Fabriken befinden sich in der Nothwendigkeit, zu schließen und die Arbeiter zu entlassen; viele, ja die meisten andern können die Arbeiter nur 2 bis 3 Tage per Woche beschäftigen; denn der Absatz ist nicht groß, und über den dringendsten Bedarf wagt kein Fabrikherr unter den jetzigen Verhältnissen zu erzeugen. Aufregung von der einen, Angst von der andern Seite sind die herrschenden Stimmungen in der Hauptstadt Katalonien, die General-Kapitän Zapatero trotz seiner erprobten Strenge nicht zu beschwören vermag. (K. Z.)

London, 8. Novbr. Heute sind das Dampfschiff „Culloden" mit 19 Offizieren, 3 Offiziersfrauen und 579 Mann, und das Transportschiff „Sultana" mit 10 Offizieren, 9 Offiziersfrauen und 576 Mann der brittisch-deutschen Legion von Portsmouth aus nach dem Kap der guten Hoffnung in See gegangen, und einer Notiz der „United Service Gazette" gemäß dürfte General Stutterheim mit seinem Stabe in wenigen Tagen am Bord eines ihm von der Regierung zur Verfügung gestellten Dampfers nachfolgen.

In Irland hat sich die Lage der arbeitenden Klassen so sehr gehoben, daß einige der Versorgungshäuser in der Provinz leer stehen. In Dublin selbst sind die Zustände bei weitem nicht so befriedigend. In einem der dortigen Arbeitshäuser befinden sich gegenwärtig 1100 Arme aus der Provinz, zu deren Erhaltung die Einwohner eine hohe Steuerquote zahlen müssen, und in einem andern Versorgungshaus der irischen Hauptstadt steht es nicht viel besser. Die auffallende Erfahrung, daß trotz des nicht zu bestreitenden allgemeineren Wohlstandes in Irland die Auswanderung doch überhand nimmt, ist bereits zu wiederholtenmalen erwähnt worden.

Politisches Register.

(Oesterreich.) Die österr. Regierung betrachtet mit steigendem Mißtrauen das freundschaftliche Verhältniß zwischen Frankreich und Rußland.

(Preußen.) Das studentische Verbindungswesen soll strenger als bisher überwacht werden. — Der Minister d. J. hat den Polizeibehörden empfohlen, auf die Theater genaue Aufsicht zu halten und gegen Aufführung von frivolen Stücken zu wirken.

(Schweiz.) In Freiburg mußte bei einem Kartoffelkrawall die Gensdarmerie auf den Pöbel feuern, wobei 1 Mensch getödtet und 2 verwundet wurden.

(Niederlande) Seit 6 Jahren ist die Staatsschuld um 56 Mill. Gulden vermindert worden.

Handels- und Börsenberichte.

* Durchschnittspreise auf der Schranne zu Mellrichstadt am 12. Nov. Waizen 22 fl. 25 kr. (gef. — fl. 42 kr.), Korn 18 fl. 33 kr. (gef. — fl. 4 kr.), Gerste 13 fl. 13 kr. (gef. — fl. 29 kr.) Haber 6 fl. 27 kr. (gef. — fl. 12 kr.), Erbsen 15 fl. — kr. (gef. — fl. 57 kr.)

Wien, 12. Novbr. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 82¼; 5pCt. Metall. 90; 4½ pCt. 70; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 —; von 1854 —; Bankaktien 1032; Bank-Interims-Aktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 94; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 309; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 578; österr. Staatsbahnaktien 206¼; Nordbahnaktien 249 Wechselkurse: London 10. 20. P. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

München, 12. Nov. Se. Maj. der König haben den ersten Rechnungs-Kommissär der General-Lotto-Administration, Joh. Bapt. Lefeubre, auf Ansuchen, unter Bezeigung der Allerhöchsten Zufriedenheit mit seinen vieljährigen treu geleisteten Diensten in den Ruhestand versetzt; auf die durch Vorrückungen sich erledigende dritte Rechn.-Kom.-Stelle bei genannter Administration den Revisor am Lotto-Oberamte Aschaffenburg, Gg. Klüpfel befördert und an dessen Stelle den Funktionär bei der General-Lotto-Administration, Alois Maria Lechaimb ernannt: ferner die Pfarrei Marzheim, Ldgs. Neuheim, dem Priester Gaudenz Waldvogel, Pfarrer in Biberachzell, Ldg. Roggenburg übertragen. (N.M.Z.)

Berlin, 11. Novbr. Das „Korr. B." schreibt: Wir können dee Nachricht von einer anderweiten Besteuerung der Zeitungen widersprechen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen ꝛc.

Fremden-Anzeige.

Vom 12 November

Adler. Bachmann mit Gattin, Gutsbesitzer a. Burgpreß. Frl. Müller a. Frankfurt. Schmitt, Verwalter a. Leipzig. Kfite.: Roth u. Nicolaus a. Hanau, Seidlitz u. Bogner a. Berlin, Sanper a. Elberfeld, Rubitzer a. Waldshut, Hartleub a. Schweinfurt, Steiner a. Landshut, Hahn, Willmer, Wenglein, Bühler u. Cahn a. Frankfurt.

Kleebaum. Kaufle.: Salmeber a. Barmen, Nickels a. Nürnberg, Walter a. Kassel, Schiffer a. Karlsruhe. Schmitt, Student aus Aschach. Neubauer, Part. a. Bernburg. Binder, Verw. a. Gießen. Tröpel, Privat. a. Kronstadt. Dr. Pfriem, pr. Arzt a. Kissingen.

Kronprinz. Graf v. Pückler mit Gem., Offizier a. Ludwigsburg. Frhr. v. Sazenhofen, Offizier a. Zweibrücken. Dr. Eigenbrodt mit Frau, pr. Arzt a. Darmstadt. Levasseur, Solotänzer a. Paris. Fräulein Lanner, Solotänzerin a. Wien. Mad. Scheurich, Sängerin a. Mainz. Burkardt, Kunstdlr. a. Erfurt. Kflte.: Nößel a. Elberfeld u. Felix a. London.

Schwan. Kflte.: Hogenlort a. Frankfurt, Kredenberg a. Alzhofen, Knaus a. Köln, Memmer a. Gießen, Sripall a. Meiningen, Hinterberg a. Rheydt, Vinkhaller a. Westphalen, Knillbeiner a. Kassel, J. de Jong und P. de Jong a. Gouda. Dr. Schermer, Pfarrer a. Karlstadt. Dr. Petz, Physikus a. Almishofen. Reghoffer, Gastwirth aus Colberg. v. Pratsch, Rechtskonsulent aus Mannheim.

Württemberger Hof. Ungewitter, Gutsbesitzer a. Moos. Frl. Hartmann a. Kissingen. Lehnhoff, Gutsbesitzer a. Heiligenthal. Kflte.: Hübner mit Fam. a. Kitzingen, Braus a. Ronsdorf, Dinkelspühler a. Fürth und Marx a. Frankfurt. Frau Baronin v. Hahn mit Familie a. Wien und Frau Baronin v. Stromberg a. Curland.

Mein Leinen-Lager

ist wieder durch billige Einkäufe in **Bielefelder, schlesischer** und **Lederleinen,** 11/4 und 6/4 breit, auf's vollständigste assortirt; zugleich empfehle ich die neuesten **Winter-Rock- und Beinkleider-Stoffe** zur geneigten Abnahme.

J. F. Keiser,
[6f] Domstraße.

Für Zündwaaren-Fabrikanten.

Patentmaschinen zur vortheilhaften Erzeugung der Zündholzdrähte werden von dem unterzeichneten Erfinder empfohlen und angefertigt. — Tägliche Leistungs-Fähigkeit per Maschine: 3 Millionen Hölzchen. Bedienungspersonal: 2 Erwachsene und 5 Kinder. Holzverbrauch: 1½ Kubik-Metres.

Durlach bei Carlsruhe den 3. November 1856.

[3b] ***G. Sebold,*** *Mechanikus.*

Bekanntmachung.

Am 17. November 1856 Nachmittags 2 Uhr

wird die **Fleischlieferung zur juliusspitäl. Küche** auf weitere 6 Jahre im Bureau der Küchen-Verwaltung dem öffentlichen Aufstriche unterstellt, wozu die Lieferungslustigen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß

1) durchschnittlich jährlich 212 Ochsen, 880 Kälber, 70 Raupen, dann 450 Pfund Hammel- und 280 Pfund Schweinefleisch konsumirt werden;
2) die Bedingnisse der Lieferung bei der Küchenverwaltung täglich eingesehen werden können;
3) die Lieferanten sich mit amtlichen Zeugnissen über ihre Personal- und Vermögensverhältnisse an der Tagfahrt auszuweisen haben.

Würzburg, den 6. November 1856.

Die königl. juliusspitäl. Küchen-Verwaltung.
[2b] **Wagner.**

Bei **Krais & Hoffmann** in **Stuttgart** ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen, in **Würzburg** in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung vorräthig:

Eduard Schmidlin's

Populäre Botanik

oder

gemeinfaßliche Anleitung zum Studium der Pflanze und des Pflanzenreiches; zugleich ein Handbuch zum Bestimmen der Pflanzen auf Excursionen.

45 Bogen Text in gr. Octav, mit mehr als 1600 colorirten Abbildungen.

Preis in englischem Einband 10 fl. 48 kr.

Dieses Buch empfiehlt sich allen Freunden der Botanik und besonders der lernbegierigen Jugend durch die praktische Methode, welche der Verfasser befolgt, um eine klare Einsicht in das Wesen der Pflanze und ihre Entwicklung zu geben und mit den einzelnen Pflanzen bekannt zu machen. Was es vor allen Werken ähnlicher Richtung auszeichnet, sind namentlich die 62 nach den besten Originalen gestochenen und colorirten Kupfertafeln, auf welchen die Pflanzen in mehr als 1600 Abbildungen familienweise gruppirt sind. Ein reiches und bequemes Register, schöne Ausstattung und billiger Preis sind weitere Vorzüge, um derenwillen das nützliche Buch in recht viele Hände zu kommen verdient.

Wohlfeilstes Conversations-Lexikon.

WIGAND's Conversations-Lexikon für alle Stände. Von einer Gesellschaft deutscher Gelehrten bearb. 15 Bde. gr. 8. Leipzig. 1846—52. broch. 810 Bogen. Ladenpreis 27 fl. sind wir in den Stand gesetzt, um den ausserordentlich billigen Preis von nur 10 fl. 48 kr. zu liefern.

Es ist anzunehmen, dass sich bei dieser Billigkeit das Werk bald vergreift, wesshalb Liebhaber baldgefälligst Bestellung machen wollen. Ein Exemplar liegt bei uns zur gefälligen Einsichtsnahme vor.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Ein schönes Pachtgut

von **300** Morgen guter Felder und Wiesen ist unter günstigen Bedingnissen auf 9 Jahre zu verpachten durch den Agenten

G. C. Friedrich
[3c] in Volkach.

Zwei hübsch möblirte Zimmer

sind an ledige Herren zu vermiethen im 3. Distrikt Nr. 155.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 10. November Heute Vormittag hier vorbeigefahren: H. Schneider von Bamberg mit Ladung von Köln.

Würzburg den 11. Nov. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: J. Haus von Aschaffenburg mit Ladg. von dort, Offenbach und Hanau.

In der Ziehung zu München am 11. November wurden nachstehende Nummern gezogen:

50. 88. 77. 71. 59.

Die nächste Ziehung ist zu Regensburg am 20. November.

Neu ist erschienen und in **Würzburg** in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Die Prostitution in Berlin

und die Mittel, dieselbe zu beseitigen, beziehungsweise in ihre wenigst gefährlichen Schranken zurückzuweisen. broch. 21 kr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 12. November.

Pistolen 9 fl. 36½—37½ kr.
„ preußische 9 fl. 52—53 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 39—40 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 17½—18½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44½—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 35—39 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von (Frankfurt.)	Abgang nach (Frankfurt.)	Züge.	Ankunft von (Bamberg.)	Abgang nach (Bamberg.)
9^{07} F.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{36} M	10^{5} F*)
5^{0} A.	9^{30} F†)	Postzug.	9^{17} F.	5^{30} A.
11^{35} M.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F
8 F.	3 F.	„	9^{30} A	12^{55} M

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 8 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 6 Uhr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 317.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 14. November.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Albertus. Sonnenaufgang: 7 Uhr 9 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 19 Min. — Mondunterg.: 10 Uhr 8 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 0 Grad Kälte, Mittag 12 Uhr 1 Grad Wärme. — Bauernregel: Bleibt aus der Vorwinter aus, so kommt der Nachwinter mit Frost und Braus.

Lokales und aus dem Kreise.

* Schweinfurt, 13. Nov. Die gestern mittelmäßig befahrene Schranne brachte keine merkliche Aenderung der Preise, trotzdem, daß die Nachfrage, besonders nach Gerste, nicht befriedigt werden konnte, wurden keine höhern Preise geboten, Beweis genug, daß es nirgends an Frucht mangelt. Käufer aus Koburg, Kulmbach, Erlangen u. s. w. kauften lieber weniger oder zum Theil gar nichts, als daß sie den Händlern höhere Preise bieten wollten. Kartoffel wurde der bayer. Schäffel mit 4 fl. 30 kr. und 5 fl. bezahlt Kraut das Hundert 5 fl. Auf dem Schweinmarkte waren Zuchtschweine sehr gesucht und wurden etliche Gulden höher bezahlt. Fette Waare wurde zu annehmbaren Preisen verkauft.

Vermischtes.

Aus München, 12. Nov. schreibt man der „Augs. Post.": „Wie verlautet, stehen für niedrig besoldete Beamte und diesen Gleichgeachtete Gehaltsaufbesserungen in naher Aussicht. Die Kreisregierungen, Kammer der Finanzen, sollen bereits den Auftrag erhalten haben, ein Verzeichniß derjenigen Beamten vorzulegen, deren Gehalt nicht 600 fl. beträgt. Unter diesen sind auch diejenigen Staatsdiener begriffen, welche dermalen keine pragmatischen Rechte, aber die Aussicht haben, dieselben zu erlangen."

München. Versetzt wurden: Die Telegraphen-Gehilfen Carl Horn von Fürth nach Hof, Jos. Herrmann von Ulm nach Fürth, Jürgen Bruhn von Frankfurt a/M. nach Bingen, Jos. Schmalholz von München nach Haßfurt, Jos. Leiz von Kempten nach Augsburg, Peter Traß von Bayreuth nach Frankfurt a/M., Ludwig Pfeifer von Würzburg nach Darmstadt, Ernst Rauch von Hof nach Bayreuth, Sigmund Zeitler von Speier nach München, Andr. Albert von München nach Mainz, Ant. Christl von Haßfurt nach München, und Philipp Böck von Landau nach Speier. Zum Ingenieurassistenten bei dem Oberpostamte Würzburg wurde der Ingenieurpraktikant Th. Sticht ernannt. (B.-u.Anz.-Bl.)

Nach einem Ministerial-Reskript vom 17. v. M. haben die an mehreren Orten angestellten Versuche der Inokulation der Lungenseuche im Zusammenhalte mit den an der k. Centralthierarzneischule zu München stattgefundenen derartigen Versuchen folgende Resultate geliefert:

1) die Inokulation schützt nicht immer, und jedenfalls nicht unbedingt gegen die Lungenseuche, denn es kamen viele Fälle vor, daß mit Erfolg geimpfte Thiere später und noch eben so heftig an der Lungenseuche, und zwar auch noch nach Verlauf eines halben Jahres erkrankten, und daß auch in gesunden Stallungen bei mit Erfolg geimpften Thieren dennoch die Seuche ausbrach. 2) Wenn auch in einem inficirten Stalle mit Erfolg geimpfte Thiere von der Seuche verschont blieben, so läßt dieser Umstand doch nicht auf unbedingte Schutzkraft der Inokulation schließen, da Erfahrungen vorliegen, daß in dem nämlichen Stalle auch nicht geimpfte Thiere frei blieben. 3) Die Inokulation ist noch immer eine gefährliche Operation, da in Folge derselben noch eine sehr große Anzahl Stücke zu Grunde gehen, oder im günstigeren Falle wegen Verlust des Schweifes sehr an Werth verlieren. 4) Nichts desto weniger aber erscheint der Gegenstand von höchster Wichtigkeit, indem sich ergibt, daß von den im ganzen Königreiche bisher geimpften Stücken (ungefähr 800) eine große Zahl von der Seuche frei geblieben ist, oder auch die Seuche, wenn sie die Geimpften ergriff, einen milderen Verlauf genommen hat. 5) Hiernach kann wohl nicht in Abrede gestellt werden, daß die Inokulation in einer Mehrzahl von Fällen wirklich eine schützende Kraft bewährt habe, und dieselbe wenigstens als Präkautions- oder Nothimpfung mit Grund zu empfehlen wäre, wenn es gelingen würde, ein Verfahren zu ermitteln, durch welches alle Nachtheile der Impfung mit Sicherheit vermieden werden könnten. Es sollen deßhalb die Versuche und Beobachtungen noch ferner fortgesetzt werden.

Aus Bayreuth, 1. Nov., schreibt man: Da die Beschäftigung der Strafgefangenen und namentlich der jugendlichen Büßer mit landwirthschaftlichen Arbeiten sich als sehr zweckfördernd bewährt hat, wurden von der k. Strafhausinspektion St. Georgen circa 15 unmittelbar am Zuchthaus gelegene Tagwerk Aecker und Wiesen angekauft und die nöthigen Oekonomiegebäude errichtet. Das durch einen festen Zaun abgeschlossene Areale gewährt die Möglichkeit, zehn jugendliche Sträflinge mit Oekonomie zu beschäftigen, um ihnen ihr einstiges Fortkommen als tüchtige Knechte zu sichern. Ein neuer Beweis der Fürsorge der k. Regierung. (A. Abdz.)

Windsheim, 12. Nov. Auch dahier haben die Kirchen-Vorstände gegen die neuen Anordnungen des protest. Oberkonsistorium Protest eingelegt. (Fr. K.)

Auch in Augsburg wird, wie die „Allg. Ztg." berichtet, ein Protest gegen die vielbesprochenen Verfügungen des Oberkonsistorium vorbereitet.

Donauwörth, 10. November. Letzten Freitag auf den Samstag ermordete der 26jährige Bauer Gg. Löw von Ebermergen, hiesigen Gerichts, seine 25jährige Ehefrau Katharina in einem Verschlage neben dem Ehebette auf grausame Weise, indem er ihr den Kopf mit einem scharfschneidenden Instrumente fast gänzlich vom Rumpfe trennte. Dieser Gattenmörder hat die Flucht ergriffen und ist zur Zeit weder dessen Aufenthalt noch die Ursache dieses Mordes bekannt.

Die „Wiener Ztg." zeigt die bevorstehende eheliche Verbindung zwischen dem Bruder des Kaisers, Erzherzog Ferdinand Max und der Prinzessin Charlotte, Tochter des Königs von Belgien, an. Es ist das die zweite Verbindung, die zwischen dem österreichischen und belgischen Fürstenhause geknüpft wird.

Die Kriminalpolizei in Berlin hat eine weitverzweigte Hehlerniederlage von Ladendieben 2c. entdeckt, eine Anzahl von Personen verhaftet und ein großes Lager von gestohlenen Waaren in Beschlag genommen, so daß die Räume des Kriminal-Polizeibureau davon überfüllt sind. Ueber die damit in Zusammenhang stehende Verhaftung eines Kaufmanns, des Miteigenthümers eines Berliner Modemagazins schreibt der Publicist: „Vor ein paar Tagen bot ein Mädchen in einem hiesigen Posamentiergeschäft Waaren an, welche als gestohlenes Gut erkannt wurden und zur Verhaftung des Mädchens führten. Dasselbe erwies sich indessen als eine unbescholtene Person, welcher von einer ihr bekannten Frau die Waaren übergeben worden. Bei dieser Frau, einer in der Dragonerstraße wohnhaften Almosen-Empfängerin, entdeckten die polizeilichen Recherchen große aufgespeicherte Vorräthe gestohlener Waaren, Posamentier- und Manufakturwaaren aller Art, deren Ursprung die Hehlerin nachweisen mußte. Sie gab an, einen Theil von jenem jungen Kaufmann erhalten zu haben, der früher längere Zeit in dem Gerson'schen Geschäfte konditionirte. Es erfolgte demnach seine Verhaftung.

Man schreibt aus der Provinz Preußen, 8. November: „Im Osteroder Walde ist am 5. November nach hartnäckigem Kampfe eine Bande, welche den Holzbesitzer Hoock beraubt und erschossen hatte, eingefangen und zur Stadt gebracht worden. Es sollen 4 Kerle, 2 Frauen und 3 Kinder gewesen seyn, wovon 2 Kerle im Gefecht von Gensd'armen erschossen und als Leichen nach Osterode gebracht worden sind.

Die Entdeckung der Bande soll dadurch erfolgt seyn, daß einer der Kerle bei einem Arzte Hülfe für seine verwundete Hand suchte." (K. Z.)

Am 7. November ereignete sich auf der Aachen-Düsseldorfer Eisenbahn das Unglück, daß der Weichensteller von der Lokomotive erfaßt, eine Strecke mitgeschleppt und ihm der Kopf vom Rumpfe getrennt wurde. Der Verunglückte war als nüchterner und braver Mann bekannt, und hinterläßt eine Frau und 6 Kinder.

Gestorben: In Kopenhagen der Professor der Botanik, F. Liebmann, erst 43 Jahre alt.

Am 9. und 10. Nov. wurden in Paris 9 Diebe auf der That ertappt und verhaftet; an denselben 2 Tagen hatten die Sappeurs Pompiers 11 Brände zu löschen.

Ein Pariser Korrespondent der „Allg. Ztg." versichert, daß die Gerüchte über angebliche Kränklichkeit des Kaisers Napoleon ganz falsch seyen, seine Gesundheit lasse nichts zu wünschen übrig.

* Paris, 12. Novbr. Man schätzt, daß das Sinken der französ. Eisenbahn-Aktien (welches bei mehreren Linien 200 bis 300 Frcs. beträgt) seit 6 Monaten einen Verlust von nicht weniger als 654,640,000 Frcs. veranlaßte. Eine noch weit größere Summe darf man für die Verluste ansetzen, welche in der gleichen Zeit die Inhaber von Oesterreichischen, Lombardo-Venetianischen, Franz-Joseph-, Victor-Emanuel- und Schweizer Bahnen erlitten haben.

* Paris, 12. Nov. Herr E. D...., sagt der Constitutionnel, schreibt uns aus Aachen, daß er, in Folge des Duells bei Ludwigshafen, (dessen Einzelnheiten wir mittheilten) von einem der Zeugen allerdings für todt auf dem Terrain liegen gelassen wurde, während der andere Zeuge nach Hülfe wegeilte. — Der Grund des Zweikampfs schreibt Hr. E. D...., war eine persönliche Beleidigung und Hr. B.. (ein österreichischer, nicht preußischer Offizier) handelte trotz der beim Kampfe bewiesenen Hitze stets als Mann von Ehre, wie nicht weniger seine Zeugen, welche in dieser schwierigen Lage mit Loyalität und Versöhnlichkeit verfuhren.

Sebastopol wird bald um ein historisches Denkmal reicher seyn. Einige Regimenter von der Krim-Armee haben nämlich beschlossen, den Kirchhof auf der Nordseite von Sebastopol, wo so viele Tausende gefallener Kriegsgefährten begraben liegen, in einen bessern Zustand versetzen zu lassen, und zu diesem Zwecke eine kleine Summe unter sich zusammengebracht. Bald aber kamen sie auf den, auch von andern Truppentheilen mit Freuden aufgenommenen Gedanken an eine allgemeine Collekte unter dem russischen Heere, um die Gräber der Gefallenen mit Denkmälern zu schmücken und auf dem Kirchhofe eine Kapelle, oder wenn der Ertrag der Collekte es erlauben sollte, eine Kirche auf den Namen des heil. Wunderthäters Nikolai zu errichten. Der Plan wurde dem Kriegsminister mitgetheilt und durch denselben dem Kaiser vorgelegt, welcher nicht nur mit Freuden die Erlaubniß zur Eröffnung einer Collekte ertheilte, sondern selbst zu diesem Zwecke 5000 Rubel Silber schenkte. Nach diesem glücklichen Anfange ist an der Ausführung des Planes nicht zu zweifeln. Die Beiträge werden zunächst nach Odessa an den Generaladjutanten Graf Stroganow geschickt. (Hamb. N.)

Politisches Register.

(Bayern.) Das erzbischöfliche Ordinariat von München-Freising hat an die Diözesangeistlichen eine Generale erlassen, worin dieselben aufgefordert werden, der kirchenfeindlichen Presse entgegenzuwirken, dagegen die kirchlich konservativen Blätter thunlichst zu unterstützen. — Durch die neue Heeresformation, die mit Neujahr eintreten wird, sollen die Schützenkompagnien bei den 3. Bataillonen eingehen, die Jäger-Bataillone von 5 auf 4 Kompagnien herabgesetzt, dagegen statt der bisherigen 6 nunmehr 8 Jäger-Bataillone formirt werden. Durch diese Formation werden 56 Offiziersstellen vakant.

(Preußen.) Der Sonntagsfeier halber dürfen an Sonntagen keine Gefangenen mehr transportirt werden.

(Großbritannien.) Die Königin hat die vor einiger Zeit den wegen politischen Vergehen Verurtheilten gewährte Amnestie in der Art ausgedehnt, daß dieselben nunmehr auch in alle bürgerlichen Rechte wieder eingesetzt sind und u. A. auch wieder zu Staatsämter gelangen können.

(Niederlande.) Das Arbeiten in den Fabriken am Sonntag ist gestattet worden.

(Spanien.) Die Regierung will 5—6 Mill. Gulden zum Ankaufe von Getraide verwenden.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise
auf der Schranne zu Schweinfurt am 12. November.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	21 fl. — kr.	22 fl. 46 kr.	19 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 32 kr.
Korn	20 fl — kr.	18 fl. 51 kr	17 fl. — kr	Gefl. — fl. 3 kr.
Gerste	15 fl. 24 kr	14 fl. 33 kr.	11 fl. — kr.	Gefl. — fl. 3 kr.
Haber	7 fl. 24 kr	7 fl. — kr	4 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 2 kr.

Summa der verkauften Früchte 1575 Schäffel.

Wien, 13. Novbr. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 83; 5pCt. Metall. 90; 4½ pCt. 70; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 —; von 1854 —; Bankaktien 1026; Bank-Interims-Aktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 94; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 312¼; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 578; österr. Staatsbahnaktien 206½; Nordbahnaktien 253. Wechselkurse: London 10. 22. P. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

München, 13. Nov. Se. Maj. der König haben die Pfarrei St. Wolfgang, Ldg. Haag, dem Priester Jak. Aicher, Pfarrer in Nußdorf, Ldg. Rosenheim, die Pfarrei Mauern, Ldg. Monheim, dem Priester Ant. Paula, Dekan und Pfarrer in Gansheim, des gen. Ldg., übertragen und genehmigt, daß die Pfarrei Stralsbach, Ldg. Kissingen, von dem Bischofe von Würzburg dem Priester Joh. Nep. Wirth, Pfarrer in Gaubüttelbrunn, Ldg. Aub, verliehen werde; die prot. Pfarrei Pfuhl, Dekanats Leipheim, dem Pfarradjunkten und Subrektor Joh. Christ. Wilh. Korn in Uffenheim, die prot. Pfarrei Bürglein, Dekanats Windsbach, dem Pfarrer in Kirchfarrnbach, Dekanats Markt-Erlbach, Mag. Alex Lips, ferner dem Kassier der k. Eisenbahnbaukommission Ludw. Haag den Titel und Rang eines kgl. Rathes taxfrei verliehen. (N.M.Z.)

Berlin, 12. Nov. Durch Verordnung vom 11. Novbr. d. J. werden beide Häuser des Landtags auf den 29. Nov. nach Berlin zusammenberufen. (Fr. J.)

** Frankfurt, 13. Nov. (Priv.-Korr.) Die „Frankf. Handelsztg.", welche neulich auch unter allen Zeitungen zuerst die nähern Bedingungen über die russ. Eisenbahnen gebracht, meldet heute ebenfalls zuerst die Konzessionirung einer Zettel-Bank in Bückeburg unter der Firma: „Niedersächsische Bank". Das Aktienkapital derselben, an welcher viele nord- und süddeutsche Häuser betheiligt sind, ist auf 12 Millionen Thaler festgesetzt.

Paris, 11. Nov. Es sind im Laufe des gestrigen Tages zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden, und der Polizei-Präfekt glaubt sogar, dem Kaiser rathen zu müssen, daß er nicht ins Theater. Auch gegen die Reise nach Fontainebleau sprechen sich zahlreiche Stimmen im Rathe des Kaisers aus. Napoleon III fühlt mit, daß es bei der gegenwärtigen Stimmung der Bevölkerung besser wäre, die Festlichkeiten in Fontainebleau aufzugeben; aber er wußte nicht, ohne einen eingestehbaren Vorwand zu haben, die gemachten Einladungen abzubestellen. (K. Z.)

Paris, 13. Nov. Der Kaiser hat, wie der „Moniteur" meldet, den neuen Gesandten Rußlands, Grafen v. Kisseleff, gestern empfangen. In seiner Rede sagte der Kaiser, er habe seit dem Abschlusse des Friedensvertrages die dort aufgestellten Bedingungen durch ein gutes Einvernehmen, ohne Schwächung der bestehenden Allianzen, sorgfältig zu mildern gesucht. Der Gesandte sprach seine Anerkennung für die gute Aufnahme aus; er repräsentire ohne sein Verdienst einen Monarchen, der den traurigen Erinnerungen, welche der Krieg hinterlasse, edelmüthig Stillschweigen auferlege, die Vortheile des Friedens aber durch die gegenseitigen Beziehungen der Freundschaft gesichert zu sehen hoffe. (Deutschl.)

* Konstantinopel, 1. Nov. Der Sultan hat folgendes Schreiben unterm heutigen an Reschid Pascha gerichtet: „Mein treuer Vsir Reschid Pascha! In Anbetracht der ernsten Zeitumstände und bewegt von dem Wunsche, die Angelegenheiten meines Reiches gut verwaltet zu sehen, habe ich es für nothwendig erachtet und beschlossen, weil ich deinen Eifer und deine Fähigkeiten kenne, dir den hohen Posten eines Großvesirs anzuvertrauen, was ich durch Gegenwärtiges befehle. Ich erwarte und hoffe, daß du nach Möglichkeit bestrebt seyn wirst, die Angelegenheiten des Reichs zum Guten zu leiten. Und so bitte ich Gott!" (Nur

wissen wir aber nicht, ob der Sultan sich nicht etwa mittlerweile eines Andern besonnen hat. D. Red.)

London, 12. Nov. Die heutige „Morning Post" hält es für wahrscheinlich, daß eine russische Garnison Herat besetzen werde, (wenn es nämlich die Perser eingenommen haben)*) und fordert die Zurückberufung der in persischen Diensten stehenden französischen Offiziere. Sie sagt, Frankreich und England seyen bezüglich der Persien gegenüber zu beobachtenden Politik einig, und betrachtet eine englische Besitznahme der Insel Karrack als möglich. (T. D. d. Köln. Z.)

*) Soweit geben die Russen doch wohl noch nicht. (D. Red. d. Würz. Anz.)

London, 13. Nov. Die Morning Post meldet mit in die Augen fallender Schrift: die Allianz zwischen den Westmächten sey jetzt fester als je, und diese würden getreue Erfüllung der Traktate fordern.*) Dasselbe Blatt bestätigt, daß Antonini und Carini, die Gesandten Neapels zu Paris und London, ihre Pässe zugeschickt erhalten haben. (F.P.)

*) Für den Augenblick mag die Eintracht beider Mächte, die schon sehr ernstlich bedroht war, allerdings äußerlich wieder hergestellt seyn; aber die tiefer liegenden Gründe der letzthin offenbar gewordenen Verschiedenheit ihrer Politik sind dadurch nicht gehoben. (D. Red. d. N. Würz. Ztg.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Verstorbene.

Maria Schrempf, äußere Hubertuspflegpfründnerin, 82 J. a.

Stadt-Theater.

Freitag den 14. Nov. Mit obrigkeitlicher Bewilligung. Bei gänzlich aufgehobenem Abonnement. Vorletzte Gastdarstellung der Fräulein **Katharina Lanner** und des Herrn **Levasseur.** — **Die Stumme von Portici.** Große rom. Oper mit Ballet in 5 Akten v. Auber.

Vorkommende Tänze: Im 1. Akt Pas de deux aus dem Ballet „Satanella". Im 2. Akt Tarantella Sicilienne. Im 3. Akt Valse de Gisella. Sämmtliche Tänze ausgeführt von Fräulein Lanner und Herrn Levasseur.

Samstag den 15. Nov. 3. Abonnem. 9. Vorstellung als Nachholung der ausgefallenen Abonnem.-Vorstellung. Letzte Gastdarstellung der Solotänzer Frl. **Katharina Lanner** und Herrn **Levasseur.** Dazu: **Ein glücklicher Familienvater.** Lustspiel in 3 Akten von Görner.

Vorkommende Tänze: Nach dem 1. Akte: Des Malers Traumbild. Mimische Scene. Nach dem 2. Akte: Grand Pas de deux. Nach dem 3. Akte: Pas de deux aus dem Ballet „Satanella." Sämmtliche Tänze ausgeführt von Fräulein Lanner und Herrn Levasseur.

Fremden-Anzeige.

Vom 13 November

Adler. Striller, Student a. Leipzig. Kobl, Rent. a. Hamburg. Kflte: Grieß a. Mecheln, Duit a. Rudolstadt, Hasenbein a. Mühlhausen, Schmitt a. Erlangen, Bombach a. Frankfurt, Rupprecht a. Stuttgart, Rothlisberger a. Schweiz, Schröter a. Berlin. Kreß a. Mannheim.

Eichbaum. Kflte.: Eigner a. Stuttgart, Seifert a. Frankfurt, Deil a. Karlsruhe, Voller a. Leipzig, Heyder a. Lindau. Rent.: Engelmann mit Fam. a. Kassel u. Bischeck a. Wien. Dr. Piriem mit Gattin a. Kissingen. Dr. Lutz, Domänenrath a. Bamberg. Müller, Priv. a. Aschaffenburg. Abl, Ingen. a. Augsburg.

Kronprinz. Se. Erl. Graf von und zu Castell. Baron v. Pöllnitz, k. pr. Kammerherr und Rittergutsbesitzer aus Frankenberg. Baron von Gleichen-Rußwurm aus Bonnland. Baron von Schup, Oberlieut. a. Innsbruck. Lorg m. Frau, Obergärtner a. Belgien. Dr. Maier a. Aschaffenburg. Förster, Pfarrer a. Eisleben. Kflte.: Debrunner a. Constanz u. Becker a. Magdeburg.

Schwan. Kflte: Hönig a. Salzingen, Barder a. Mannheim, Körbner a. Edenkoben, Flegner a. Kirchberg, Dubler a. Schweinfurt, Kinzler aus Pforzheim, Riedler a. Meiningen, Genterling a. Kaufbeuern, Wiegner a. Schwabach. Zellner, Rent. a. Hamburg. Quindelin, Oek. a. Elberfeld. Vielthein, Gastwirth a. Marburg. v. Curlein, Rechtsrath a. Dresden.

Wittelsbacher Hof. Dr. Bauer a. Frankfurt. Reitzel, Vergolder a. Pesth. Thahlheimer, Weinhändler a. Niederstetten. Oek.: Friedel a. Almspan u. Scheurmann a. Eßfeld. Englert, Gutsbesitzer a. Schönfeld.

Württemberger Hof. Frhr. v. Crailsheim a. Frühstockheim. Frau Oberstaatsanwalt v. Groß mit Bed. a. Eisenach. Röser, Baninsp. a. Kissingen. Vögel, Oek. a. Tuckelhausen. Kaufltr.: Weigle mit Gattin a. Stuttgart, Sitzler a. Kitzingen, Reiß a. Frankfurt.

J. Gattineau & S. Hesselbach
eröffneten am 8. *ds.* ihr neu etablirtes

Atelier für Photographie,

Zwinger, Distr. IV. Nr. 7,

und empfehlen sich zur Ausführung **photographischer Porträts** im besten, elegantesten Style nach jeder Grösse und Fassung.

Photographien, Daguerreotypien, Oelgemälde, Kupferstiche etc. werden genau und sorgfältig copirt.

Würzburg den 7. November 1856.

Die Obigen.

☞ *Die Aufnahmen geschehen in dem hiezu neuerbauten Glas-Salon.* [3c]

Holz-, Gold- und Glas-Rahmen

zu

Photographien

finden sich in grosser Auswahl vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Feinste Düsseldorfer Punsch-Essenz, Batavia-Arak, Jamaica-Rum, französischen Cognac, feine Liqueure, ächten Malaga-Wein, feinen Pecco- und Perl-Thee, dann **besten Emmenthaler Käse, Salami-Wurst, Düsseldorfer- und französischen Senft** empfiehlt

Anton Dömling.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Neue Bücher- und Kunst-Auslage.

Unter den verschiedenen neuen ausgezeichneten Kunstblättern erlauben wir uns ganz besonders auf die Pariser Prachtstahlstiche: **„Trennung der Apostel,“ „Télémaque“** und **„Adieux de Geneviève de Brabant a son époux,“** aufmerksam zu machen und zur gefälligen Besichtigung freundlichst einzuladen.

Aemtern, Advokaten, Geschäftsleuten und Haushaltungen

empfehlen wir den bei uns erschienenen, durchaus praktisch eingerichteten sechsundfünfzigsten Jahrgang des

Gemeinnützlichen Schreibkalender für 1857.

Er ist bei vielen Gerichtsstellen als Terminkalender, in vielen Familien als Haushaltungsbuch eingeführt. Mehrfach geäußerten Wünschen zufolge wurde derselbe, ohne den seitherigen Preis von 30 kr. zu erhöhen, in Leinwandrücken gebunden und mit gedruckten Tabellen zum Einschreiben der Wäsche vermehrt.

Nebstdem empfehlen wir den

Comptoir-Notiz- (Termin-) Kalender für 1857.

Preis 9 kr., aufgezogen 15 kr., der die schöne Einrichtung hat, daß man zu jedem Tage eine Anmerkung schreiben kann, z. B. daß man etwas zu zahlen oder sonst etwas vorhat. — Ihm reiht sich würdig an das

Brieftaschen-Kalenderchen für 1857.

Preis 8 kr. Zu demselben kann man auch ganz zierliche, allerliebste Rähmchen in gestickter Form um 28 kr. haben, in welche Rahme man jedes Jahr ein neues Kalenderchen schieben kann.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache der Krahnendienerswittwe **Maria Anna Götz** von hier sind etwaige Forderungen am

Mittwoch den 10. Dezember l. Js.
Vormittags 9 Uhr
(Geschäftszimmer Nr. 3)

bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung des Nachlasses anzumelden.

Würzburg, 4. November 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.

Exp.-Nr. 1791. I. Heusinger.

Die Wohnung des Unterzeichneten ist jetzt bei Herrn Kaufmann **Rosenthal** auf dem Kürschnerhof.

Dr. N. Friedreich,
Privatdocent und pr. Arzt.

Göbels-Lehen.

Morgen Samstag den 15. findet große **musikalische Unterhaltung** statt.

Anfang 1½ Uhr Nachmittags.

Auf der Herrenmühle oberhalb Versbach wird auf nächstes Ziel gegen guten Lohn ein tüchtiger **Pferdsknecht** gesucht. Nur Solche finden Berücksichtigung, die ehrlich, nüchtern und sparsam sind, und gute Zeugnisse aufweisen können. [3a]

Kurs der Geldsorten.

Vom 13. November

Pistolen 9 fl. 36½—37½ kr.
„ preußische 9 fl. 52—53 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 39—40 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29½—30½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 17½—18½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44½—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 35—39 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{30} N.	10^{5} 8*)
5^{0} N.	9^{30} F†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	7^{4} M.	Güterzug.	12^{35} M.	4^{45} F.
8 F.	3 F.	„	9^{30} N.	12^{45} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 8 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 6 Uhr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 318.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 15. November.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Leopold. Sonnenaufgang: 7 Uhr 10 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 18 Min. — Mondunterg.: 10 Uhr 16 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 2 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 1 Grad Wärme. — Bauernregel: Fällt der erste Schnee in Dreck, bleibt der ganze Winter ein Geck

Lokales und aus dem Kreise.

* Dieser Tage ist die Blindenanstalt, welche jetzt sechs männliche und sieben weibliche Zöglinge zählt, aus dem bisherigen Lokal vor dem Rennwegerthor in das ihr durch den verlebten Hrn. Domkapitular Werner vermachte Haus übergesiedelt.

Rothenfels, 13. Ein Unglücksfall eigenthümlicher Art hat sich vorgestern in dem Dorfe Urspringen, diesseitigen Gerichts, ereignet. Es wurde nämlich am genannten Tage der Schweinshirt Joh. Stephan von dem Schweinseber am rechten Oberbein durch Zerreißen der Flechsen und Adern der Art verletzt, daß derselbe durch die Verblutung nach Verlauf einer halben Stunde seinen Geist aufgab. (Asch. Z.)

Nach einer neuerlichen Verfügung der Generaldirektion der Verkehrsanstalten haben behufs Erzielung einer wirksameren Dienstes-Aufsicht die Eisenbahn-Betriebs-Ingenieure die Befugniß: 1) In dringenden Fällen wahrgenommene Mißstände, wenn thunlich, augenblicklich abzustellen; 2) bei den Bahnbegehungen und Zugbegleitungen auf der Stelle gegen das Fahr- und Stationsdienstpersonal als Vorgesetzte desselben strafend einzuschreiten, wobei sie mündliche Verweise, Geldstrafen bis zu 3 fl. und vorläufige Suspension vom Dienste verhängen können. Hinsichtlich der Einschreitungen gegen das Stationspersonal auf jenen Stationen, welchen ein im Range den Betriebs-Ingenieuren vorgehender oder gleichstehender Bahn-Beamter vorsteht, ist nur der Letztere zuständig. Aenderungen an den verhängten Strafen können nur auf erfolgende Berufung des Bestraften und nur bei evidenter Schuldlosigkeit desselben vom Oberamt verfügt werden. Die bezüglichen Anzeigen der Ingenieure haben vollen Glauben anzusprechen, und es müssen etwaige Untersuchungen höchst summarisch ohne zeitraubendes und umständliches schriftliches Verfahren gepflogen werden. (B.u.-Anz.-Bl.)

Vermischtes.

München, 12. Novbr. Die Bahnhoffrage für die Ostbahnen ist entschieden. Ein eigener Bahnhof wird nicht erbaut, sondern der dermalige Bahnhof für die Staatsbahn gegen die Seite der Salzstädel zu entsprechend erweitert. (A.P.)

München, 12. Nov. Gestern ist bei der Generaldirektion der königlichen Verkehrsanstalten einer der neu ernannten Portiers an den Eisenbahnhöfen in der ihnen noch zu verleihenden Uniform mit langem Pelzmantel und silberverbrämtem Bandelier vorgestellt worden, und soll dieselbe als geschmackvoll und zweckentsprechend befunden worden seyn. (A. Abdztg.)

München, 13. Novbr. Vor dem hiesigen Schwurgerichte stand heute ein 18jähriges Mädchen aus dem Landgerichtsbezirke Haag, welches aus Rache wegen angeblich schlechter Behandlung die Scheune ihrer Herrschaft in Brand gesteckt hat. Bei der öffentlichen Verhandlung erregte ihr Benehmen allgemeine Theilnahme; ganz darniedergedrückt und vom Gefühle der Reue durchdrungen erzählte sie den Verlauf ihres Verbrechens, wodurch sie ihrer Dienstherrschaft einen Schaden von mehr als 1000 fl. zugefügt hat. Da sie eine sehr schlechte Erziehung genoß, nicht einmal die Werktagsschule besucht hat und ihr geistiges Vermögen ein höchst beschränktes blieb, nahmen die Geschwornen auch an, daß sie im Zustande geminderter Zurechnungsfähigkeit gehandelt habe. Wegen Verbrechens der Brandstiftung 2. Grads wurde sie zu 8 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Diese Verhandlung lieferte auch wieder einen traurigen Beweis, wie es in manchen Frohnfesten im Punkte der Sittlichkeit aussieht. Aus den Akten wurde konstatirt, daß zwei Gerichtsdieners-Gehülfen mit der Angeklagten, während sie in der Frohnfeste zu Wasserburg detinirt war, vertrauten Umgang hatten. Von einer gerichtlichen Einschreitung mußte Umgang genommen werden, weil die alleinige Angabe des Mädchens nicht als genügender Beweis gelten könne, obgleich gegen den einen Gerichtsdienersgehülfen schon ein Beschluß des Landgerichts Erding vorliegt, wornach derselbe auch in der dortigen Frohnfeste eine Verhaftete zum Opfer seiner Wollust machte. (N. M. Z.)

München, 14. Nov. Wie wir vernehmen, wird Se. Maj. der König morgen von Hohenschwangau hierher zurückkehren. (A. P.)

Gestorben: Der quiesz. Professor der Geschichte am kal. Lyzeum zu Bamberg, Hr. Dr. Karl Zeus, am 10. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr in Folge eines Lungenleidens zu Vogtendorf bei Kronach.

Wien, 10. Nov. Die Verluste, welche die letzte Börsenkrisis zur Folge gehabt hat, waren enorm. Freilich ist
ein Kurs von 300, wie ihn die Kreditaktien haben, immerhin
ein sehr hoher und ein Agio von 100 fl. per Stück immerhin
noch ein sehr hübsches Agio, allein da nur wenige der ursprüng-
lichen Besitzer ihre Stücke behalten, so ist es begreiflich, daß die
Verluste ungeheuer sind. Bedenkt man überdies, daß das Agio
von 65 Millionen Westbahn-, 40 Millionen Theißbahn-, 15
Millionen Pardubitzer, 60 Mill. Ostbahn-, 40 Mill. Kärthner-,
45 Mill. Ostgalizischen Aktien geradezu weggefegt wurde, so
läßt sich, wenn man dasselbe im Durchschnitte zu 10 pCt. anschlägt, annähernd eine Schätzung der Verluste in den letzten
zwei Monaten machen. (Schw. M.)

Dresden, 11. Nov. Die Vermählung des Erbgroßherzogs von Toskana mit der Prinzessin Anna ist nun definitiv auf den 24. Nov. festgesetzt. Der hohe Bräutigam wird zum 18. d. M. hier erwartet. (Allg. Z.)

Zwickau, 9. Novbr. Der Brand des Himmelsfürst ist das Tagesereigniß. Dieser Kohlenschacht gehört dem Vereine Vorder-Neudörfel und Nieder-Planitz und ist seit mehreren Jahren im Betriebe. In neuerer Zeit vermochte die Maschine nicht mehr die eindringenden Wasser zu bewältigen, und es ward eine stärkere Maschine aufgestellt, die seit Kurzem in Thätigkeit ist. Am 6. Nov. bemerkte man im Schachte Rauch, der immer stärker ward; die Arbeiter kamen zum Theil im betäubten Zustande heraus, und der Betrieb mußte eingestellt werden. Ueber die Entstehung des Brandes gibt es nur Muthmaßungen. Einige nehmen an, daß die feinen Steinkohlen durch die Berührung mit den eindringenden Wassern in Brand gerathen wären; Andere, daß sich die durch die Feuchtigkeit erzeugten Gase entzündet hätten. Der Verlust, den der Verein erleidet, ist jedenfalls ein bedeutender, selbst wenn das Schlimmste, gänzliches Liegenlassen des Schachtes, nicht erfolgt. Denn zunächst muß dem Feuer der Zutritt der Luft entzogen werden und daher die Förderung von Kohlen unterbleiben, und dies gerade jetzt, wo dieselben so gesucht werden, daß der Bedarf (ungeachtet eines Aufschlags von 5, 8 und 12 Ngr. auf den Karren) kaum zu befriedigen ist. Dann geht sicherlich auch die Zimmerung und das Gezeug verloren. Sollte der Verein gar genöthigt seyn, einen neuen Schacht senken zu müssen, so ist dies eine Ausgabe von 100,000 Thalern und ein Zeitverlust von mehreren Jahren. Dazu kommt, daß das Terrain des Vereins ein kleines ist. (D. Allg. Ztg.)

Weimar, 12. Nov. Die hiesige Zeitung bestätigt, daß Kuno Fischer für die Universität Jena gewonnen ist und binnen Kurzem als ordentlicher Honorarprofessor seine Wirksamkeit bei derselben beginnen wird. (F. J.)

Aus Thüringen, 18. Nov. Die Weimarische Regierung hatte jüngsthin den Bundesbeschluß vom 6. Juli 1854 über die Presse mit einer Ausführungsverordnung publizirt. Ge-

gen die letztere haben sich nun in dem jetzt versammelten Landtagsausschusse Bedenken besonders deshalb erhoben, weil nach derselben die Konzessionsentziehung der Buchdrucker, Buchhändler rc. auch durch die Verwaltungsbehörde erfolgen soll, was der Ausschuß für bedenklich erachtet. Ein Theil des Ausschusses bestreitet sogar dem Bundestage überhaupt das Recht, die Verhältnisse der Presse seiner Competenz zu unterziehen. — Man ist nun sehr auf die weitere Entwickelung dieser Differenz begierig. (H. N.)

Bern, 12. Nov. Zu Genf sind u. A. Prof. Karl Vogt und General Klapka, welche beide seit mehreren Jahren dort wohnen, in den großen Rath gewählt worden. (Fr. Postz.)

Bern, 9. Nov. Ein trauriger Vorfall macht hier nicht geringes Aufsehen. Ein Lehrer an einer sehr zahlreichen Volksschule sperrte nämlich einen ungehorsamen Knaben über Mittag in einen Keller, in dessen Nähe die Aare vorüberfließt. Der auf's höchste aufgeregte Junge wird durch die Dunkelheit des Raumes und das geheimnißvolle Rauschen des nahen Flusses in Angst und Verzweiflung gebracht. Er schreit und tobt. Nach längerer Zeit hören ihn die Nachbarsleute. Man öffnet den Keller; aber der Knabe ist wahnsinnig. Hoffentlich gelingt es dem Arzte, den Unglücklichen wieder zu heilen. Gegen den Lehrer ist eine Untersuchung eingeleitet. (Allg. Z.)

Die türkische Regierung unterhält seit dem 15. Oktbr. auf der Schlangeninsel in dem von ihr daselbst errichteten Leuchtthurm ein Leuchtfeuer.

Die „H. Bh." schreibt aus St. Petersburg, 5. Nov.: Einer neueren Verfügung zufolge sollen Werke unter 30 Druckbogen einer gelinderen Censur als bisher unterzogen werden; geschichtliche Forschungen und selbst Kritiken über frühere Regierungen sind zulässig; doch darf die gegenwärtige nicht in den Bereich der Besprechungen gezogen werden. Das Denunziren von Meinungen und Gesprächen in der bisher üblichen Weise ist untersagt. Von den nach Sibirien zum Exil von 30 und 26 Jahren Verurtheilten sind mehrere zurückgekehrt.

Wie man aus Rußland erfährt, hat daselbst die Amnestirung der russ. Verschwörer aus den Jahren 1825 und 1826 aus dem Grunde namentlich eine große Sensation hervorgerufen, weil sich unter den noch lebenden Exilirten gerade die Häupter der Verschwörung befinden, die nunmehr 30 Jahre in der sibirischen Verbannung zugebracht haben: Murawieff, Bestuschew und Trubezkoi. Im Ganzen sind es übrigens nur noch 30, die von der Amnestie Gebrauch machen können; die anderen sind bereits durch die Gnade eines höheren Herrn von den Leiden ihres Daseyns befreit worden. (Allg. Z.)

Politisches Register.

(Bayern.) Die Frau Prinz. Adalbert ist wieder hergestellt.

(Oesterreich.) Die Regierung will wegen der bestehenden Geldklemme vorläufig für neue Aktien-Unternehmungen keine Konzession mehr ertheilen.

(Preußen.) Wegen Zunahme der Trunksucht unter den Arbeitern geht die Regierung mit dem Gedanken um, den Kleinhandel mit geistigen Getränken ganz oder theilweise zu verbieten.

(Belgien.) Am 11. Nov. wurde die Sitzung der Kammer durch den König eröffnet.

(Rußland.) Am Kaukasus hat Rußland eine bedeutende Streitmacht versammelt, die fast zu groß erscheint, um bloß gegen die Bergvölker bestimmt zu seyn.

Handels- und Börsenberichte.

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Kitzingen am 13. Nov.: Waizen 22 fl. 30 kr. (gefl. — fl. — kr.), Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Gerste 15 fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Haber — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Erbsen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Linsen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Wicken — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Reps — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Die Zufuhr betrug 328 Schäffel. Verkauft wurden 328 Schäffel.

Nürnberg, 13. Nov. Der heutige Hopfenmarkt war sehr gut befahren, rasch aber wurde alles, was auf den Platz kam, verkauft. Die Preise der ordinären Hopfen blieben sich gleich. Saazer Kreisgut wurde mit 115 fl bezahlt, Spalter Stadtgut mit 118 fl., Spalter Umgegend von 90—105 fl., Holledauer bis 80 fl., Neustadter, Hersbrucker, Altdorfer 60 bis 66 fl. Das Land fängt an leer zu werden, und die Produzenten werden immer hartnäckiger in der Abgabe, je mehr die Nachfrage nach schöner Waare, die mehr und mehr in die Hände der Händler übergeht, steigt. Was wir schon vor vierzehn Tagen erwarteten, wird eintreffen: kommt aus Böhmen und Oesterreich wieder Nachfrage an Bayern, so gehen die Preise noch höher. (Allg. Ztg.)

Augsburg, 13. Nov Bayer. 3½pCt. Oblig. 88¼ G.; 4pCt. 94 G.; 4½pCt. 100¾ B. — G.; 5pCt. letzte Emission 102 G.; 5pCt. dritte Emission — G. 100½ B.; Grundrenten-Abl.-Oblig. — G. 94¾ B.; bay. Bankaktien mit Div. II. Sem. 773 G. — B. Bayerische Ostbahnen — B. 101 G.

Wien, 14. Novbr. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 83⁵⁄₈ 5pCt. Metall. 90; 4½ pCt. 70; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 —; von 1854 —; Bankaktien 1040; Bank-Interims-Aktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 93½; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 311½; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 580; österr. Staatsbahnaktien 206½; Nordbahnaktien 252. Wechselkurse: London 10. 21. P. Geldkurs: Dukaten —.

Mittelpreis auf der am 12. Nov. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 19 fl. 9 kr. (gefl. — fl. — kr.) Kern 18 fl. 35 kr. (gefl. — fl. 11 kr.) Korn 12 fl. — kr. (gef. — fl. — kr.) Gerste 11 fl. 6 kr. (gef. — fl. 11 kr.) Haber 4 fl. 51 kr. (gef. — fl. 28 kr.)

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 15. Nov. Der heutige Getraidemarkt war äußerst schwach, mit 180 Wägen, befahren. Die Preise neigten sich etwas zum Fallen, namentlich für Waizen und Korn; Gerste und Haber dürfte stehen geblieben seyn. — Verkauft wurden von

Waizen	22 fl. — kr. bis 25 fl. — kr.	Mittelpr.	ca. 23 fl. 30 kr.
Korn	16 fl. 30 kr. bis 18 fl. 30 kr.	„	„ 17 fl. — kr.
Gerste	14 fl. 24 kr. bis 15 fl. 20 kr.	„	„ 15 fl. — kr.
Haber	6 fl. 24 kr. bis 6 fl. 48 kr.	„	„ 6 fl. 36 kr.

Viktualienmarkt: Butter 28 bis 30 kr. per Pfd. Schmalz, 30 bis 32 kr. Kartoffel, 26 auch 27 kr. per halbe bay. Metze. Kraut 4 fl. 12 kr.; schönes Bleichfelder 5 fl.

München, 14. Nov. Se. Maj. der König haben den dritten Staatsanwalt am Kreis- und Stadtgerichte Straubing, Karl Meyer, seiner Bitte entsprechend, als zweiten Staatsanwalt an das Kreis- und Stadtgericht Bamberg versetzt; an dessen Stelle den Protokollisten und funkt. Staatsanwalt am Kreis- und Stadtgerichte München l. d. J. Adalbert Frhrn. v. Pechmann auf Ansuchen befördert; bei dem Kreis- und Stadtgerichte München l. d. J. einen funkt. Staatsanwaltssubstit. wieder aufgestellt und hiezu den funkt. Substituten Melch. Stenglein am Kreis- und Stadtgerichte München r. d. J., dann an dessen Stelle den funkt. Substituten am Kreis- und Stadtgerichte Passau, Karl Ed. Schmauß, berufen und dessen Stelle zur Zeit unbesetzt gelassen; ferner den Expeditor am Appellationsgerichte von Mittelfranken Edm. Weiß in den Ruhestand versetzt, an dessen Stelle den dortigen Registrator Leonh. Seb. Link, auf des Letzteren Stelle den Registrator am Kreis- und Stadtgerichte Nürnberg, Joh. Bapt. Braun, und auf dessen Stelle den Canzlisten des Appellationsgerichtes von Mittelfranken Joh. Mich. Krieger befördert; endlich an dessen Stelle den Canzleifunktionär im Staatsministerium der Justiz Mich. Schrepfer ernannt. (N. M. Z.)

Die von der „Augsb. Abendztg." gebrachte Nachricht, daß das in München in der neuen Maximiliansstraße zu erbauende Regierungsgebäude auf Kosten Sr. Maj. des Königs gebaut werden und erst später an das Staatsärar übergeben solle, beruht, wie dasselbe Blatt jetzt berichtigt, auf einem Irrthum, indem die für den Beginn jenes Baues angewiesene Summe von 20,000 fl. auf den Reservefonds des Landbaubau-Etats übertragen wurde. — Eine andere Notiz von der an die allerhöchste Stelle gerichteten Vorlage eines Verzeichnisses aller unter 600 fl. besoldeten Beamten behufs Gehaltsaufbesserung entbehrt, wie dasselbe Blatt versichert, ebenfalls der Begründung, da für einen solchen Antrag die dem Finanzministerium zu Gebote stehenden Mittel nicht ausreichen.

Kopenhagen, 12. Nov. Ein Bulletin meldet die Erkrankung des Königs an der Gesichtsrose. Die Krankheit nimmt ihren regelmäßigen Verlauf. (H. N.)

Ankündigungen.

Für Herren

empfehle eine Nachsendung der neuesten

Hosen-, Westen- und Rock-Stoffe,

Velours zu Raglans, Angoras und Tüffels, Zephyrs, Foulards, Shlips, wollene und seidene Halsbinden, sowie mein

TUCHLAGER

zu den billigsten Preisen.

S. Breunig,
Domstrasse.

[3b]

Neue Ballkleider

in grosser Auswahl sind eingetroffen bei

F. J. Hiller.

Aumühle.

Zur Kirchweih **Sonntag** und **Montag**

gutbesetzte Tanzmusik und 50jähriges Jubelfest

des Bestehens der Aumühle als Vergnügungsort.

Es wird Alles aufgeboten werden, um die verehrlichen Gäste zu befriedigen und werden insbesondere alle Jene eingeladen, die vor ein halb hundert Jahren (1806) bei Eröffnung der Aumühle Vergnügen fanden. Die Rückerinnerung an die glücklich zurückgelegten Tage dieses Zeitraums dürfte geeignet sein, sich in der Lust der Jugend verjüngt zu fühlen.

Für Tanzlustige ist zur Verherrlichung eine neue **Fest-Polka-Mazurka** besonders komponirt worden, deren Klänge nicht verfehlen werden, die Gemüther wie die Füße in erhöhten Schwung zu setzen.

Höflichst ladet ein

Anton Kuchenmeister.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Kinder-Klavierschule

oder

musikalisches A-B-C- und Lesebuch

für junge Pianoforte-Spieler.

Herausgegeben von Heinrich Wohlfahrt.

Zehnte völlig umgearbeitete und vermehrte Auflage mit 206 Uebungsstücken.

Preis 1 fl. 48 kr.

Im Commissionsverlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und in derselben, sowie in Schweinfurt bei Giegler, in Aschaffenburg bei Krebs zu haben:

Karte von Unterfranken und Aschaffenburg

nach der neuesten Gerichtseintheilung

nebst Theilen der angrenzenden Länder.

Entworfen und neu umgearbeitet von

F. v. Pillement, k. b. Oberstlieutenant.

Preis 1 fl. 30 kr., auf Leinwand in Etuis 2 fl. 12 kr.

Hofbrauhaus

(hinteres Lokal).

Morgen Sonntag den 16. ds. **musikalische Produktion.**
Anfang halb 8 Uhr.

Auf der Herrenmühle oberhalb Versbach wird auf nächstes Ziel gegen guten Lohn ein tüchtiger **Pferdsknecht** gesucht. Nur Solche finden Berücksichtigung, die ehrlich, nüchtern und sparsam sind, und gute Zeugnisse aufweisen können. [3b]

Die ersten süßen **Holländer Vollbückinge** und neuer **Lapperdan** sind eingetroffen bei

J. Wachter
am Fischmarkt.

Sonntag den 16. November findet in **Göbels-Lehen** eine

musikalische Unterhaltung,

gegeben von **J. Heinefetter** und **F. Fischer**, statt.

Anfang 1½ Uhr.

Stadt-Theater.

Samstag den 15. Nov. 3. Abonnem. 9. Vorstellung als Nachholung der ausgefallenen Abonnem.-Vorstellung. Letzte Gastdarstellung der Solotänzer Frl. **Katharina Lanner** und Herrn **Levasseur**. Dazu: **Ein glücklicher Familienvater.** Lustspiel in 3 Akten von Görner.

Vorkommende Tänze: Nach dem 1. Akte: Des Malers Traumbild. Mimische Scene. Nach dem 2. Akte: Grand Pas de deux. Nach dem 3. Akte: Pas de deux aus dem Ballet „Satanella." Sämmtliche Tänze ausgeführt von Fräulein Lanner und Herrn Levasseur.

Sonntag den 16. Nov.: **Lumpacivagabundus**, oder **Das liederliche Kleeblatt.** Posse mit Gesang in 3 Akten von J. Nestroy.

Montag den 17. Nov.: **Louise la Valiere.** Schauspiel in 4 Akten von Trautmann.

Verstorbene.

Andreas Mark, Salzamtsdiener, 60 J. a.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 12. Novbr. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: J. J. Gerling von Miltenberg mit Ladung von Frankfurt, Kaiser Schwetzler von Würzburg mit Ladung von Mainz, Frd. Knapp, Wwe., von Miltenberg mit Ladung von Miltenberg.

Fremden-Anzeige.

Adler Freydank, Insp. a. Köln. Höpfner, Ingen. a. New-York. Schmidt, Dr. med. aus Bonn. Kfite.: Liffländer mit Gattin a. Erlangen, Schäfer a. Hanau, Schäfer a. Weida, Hagel u. Mohr a. Frankfurt, Kuhn a. Annaberg, Mollinger a. Chemnitz, Arens a. Elberfeld.

[illegible]erbaum. Kfite.: Meiß a. Leipzig, Brilgart a. Frankfurt, Reiß a. Barmen. Fabr.: Josty a. Hamburg u. Mentink a. Marseille. Lukas, Revierförster a. Schöllkrippen. Uhl, Ingen. aus Augsburg. Lauer, Beamter a. Köln. Nienecker, Vergolder a. Mainz. Neubauer, Rent. a. Bernburg. Keppler, Stud. a. Leipzig.

Kronprinz Fürst Bagration mit Fam. u. Bed., Oberst a. Petersburg. Bieberstein, Lieut. aus Trier. Leinz mit Frau, Baumeister a. Stuttgart. Kugler, Stadtthürmer a. Eichstädt. Kfite.: van Zülphen a. Aachen u. Odenbach a. Eupen.

Schwan. Kfite.: König a. Regensburg, Butterle a. Ambach, Strauße a. Göttingen, Ploquet a. Lindau, Weber a. Kempten, Giller a. Frankfurt, Schmidt a. Löhnberg, Rebnesaug a. Seilenberg, Hämmerlein a. München. Frl. Wagner a. Lambrecht.

Württemberger Hof. Frau Gräfin v. Ingelheim aus Schwarzenau. Thiel, Apotheker aus Wunsiedel. Kfite.: Lampert a. Zürich u. Schwarz a. Nürnberg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 14. November.

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.
„ preußische 9 fl. 52—53 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 39½—40½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29½—30½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 17½—18½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¼—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 35—39 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankft. von Frankfurt.	Abgng. nach Frankfurt.	Züge.	Ankft. von Bamberg.	Abgng. nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{36} M.	10^{5} A.*)
5^{9} M.	9^{20} A.†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} M.
11^{35} M.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{45} M.	4^{45} A.
8 A.	3 A.	„	9^{10} A.	12^{45} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 319.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 16. November.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Ottmar. Sonnenaufgang: 7 Uhr 12 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 17 Min. — Mondunterg.: 11 Uhr 57 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 1 Grad Kälte, Mittag 12 Uhr 1 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn Martin nunmehr machet kalt ist's gut, wenn trocken Schnee einfallt: man sieht ihn lieber dürr als naß; — ebenso geht's mit dem Andreas.

Lokales und aus dem Kreise.

Der 6pfündige Laib Schwarzbrod kostet 26 kr. (stehen geblieben); die Waage Weißbrod zu 3 Pfd. kostet 22 kr. (½ kr. abgeschlagen.)

• Vorgestern wurde in Heidingsfeld in der Person eines fremden Schreinergesellen der Dieb entdeckt, welcher seit 8 Tagen in verschiedenen hiesigen Brauhäusern Mäntel entwendet hat. Bei seiner Arretirung ging er durch und sprang in den Main, wurde aber von dem verfolgenden Polizeisoldaten an's Land und in's Trockene gebracht. Zwei der entwendeten Mäntel kamen bei der Haussuchung in die Hände des Gerichts.

Se. Bischöflichen Gnaden haben beschlossen, die Pfarrei Bischofsheim a. Rh. dem Priester Roman Wörner, Kaplan bei der Pfarrei ad B. M. V. in Aschaffenburg, zu verleihen. Versetzt wurden: Fr. Reisinger, Kaplan zu Urspringen, auf die Kaplanei zu Grettstadt, und Jos. Kolb, Kaplan zu Grettstadt, als solcher nach Urspringen fur Duttenbrunn. (W. Diöz.-Bl.)

Die Leitung der beiden Mädchenschulen zu Marktheidenfeld wurde den armen Schulschwestern übergeben, und die hiezu beorderten Candidatinnen Helena Leuthaler und Maria Schürginger am 6. Nov. durch den dortigen Hrn. Pfarrer feierlich eingeführt. (W. Diöz.-Bl.)

Gestorben am 8. Nov. Carl Theodor Bildstein, Pfarrer in Gänheim, 61 Jahre alt. (W. Diöz.-Bl.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung am 13. Nov. l. Js. wurde die Berufung des ledigen Skribenten Kilian Peters von Kissingen gegen das ihn wegen Verbrechens des ausgezeichneten und der Summe nach als Verbrechen strafbaren Diebstahls in realem Zusammenflusse des Vergehens des Betrugs und sechs polizeilich-strafbaren Betrügereien zu 4 Jahren Arbeitshaus verurtheilende Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 15. Sept. l. Js. verworfen. (Asch. Z.)

Der Fürst Karl von Leiningen ist in der Nacht vom 13. zum 14. d. M. in Waldleiningen hingeschieden. Der Verstorbene, ein Stiefbruder der Königin Victoria von Großbritannien, war am 12. Sept. 1804 geboren.

Vermischtes.

Die Münchener Bräuer haben im verflossenen Sudjahre nur 2600 Eimer Bier in das Ausland geliefert, ein Beweis, daß der Ruf des Münchner Bieres sehr im Abnehmen ist.

Erledigt: Die Stelle eines Kantonsarztes zu Kaiserslautern.

Es wird der „Köln. Ztg." folgendes Rheinnebel-Abenteuer erzählt: „Als vor einigen Tagen dichter Nebel die Fahrt auf dem Rheine unmöglich machte, mußte ein Dampfschiff unterhalb Coblenz beilegen. Ein Reisender drang mit Bitten in den Kapitän, ihn an's Land setzen zu lassen. Dieser ließ sich bewegen und setzte den Reisenden aus. Aber sieh' da, im Nebel hatten die Matrosen eine Rhein-Insel für das Ufer angesehen, und der Reisende mußte auf derselben von Nachmittags 3 Uhr bis zum anderen Morgen 10 Uhr zubringen, wo er aus seiner in dieser Jahreszeit gewiß nicht angenehmen Lage befreit wurde."

Briefe aus Kassel aus den Kreisen von Landtagsabgeordneten sprechen die Befürchtung aus, daß dort eine Auflösung der Ständekammer nahe bevorstehe, da eine volle Einigung zwischen den Ständen und der Regierung über die Verfassungsfrage entfernter als je sey. (Schw. M.)

Paris, 12. Nov. Gestern wurde der Erbgroßherzog von Toskana, der auf Besuch hierher gekommen ist, von dem Kaiser in St. Cloud empfangen. (Fr. Postz.)

Man liest im „Courrier de Lyon", nach einem Schreiben aus Newyork vom 29. October habe das Haus James Beck und Compagnie, eine der größten Stoff- und Modehandlungen, mit 4,250,000 Frcs. Passiven Bankerott gemacht.

Kairo, 1. Novbr. Ein Theil der wissenschaftlichen Expedition nach den Quellen des weißen Nil ist bereits abgegangen. Der Rest soll in einigen Tagen folgen. Die Regierung trifft auf ihre Kosten Vorbereitungen zur Anschaffung aller für diese Forscher nöthigen Objekte.

Politisches Register.

(Bayern.) Die Gegenvorstellung von Nürnberger Einwohnern bezüglich der neuesten Erlasse des protestantischen Ober-Consistorium ist an Se. Maj. den König abgegangen.

(Frankreich.) Die Präfekten haben Befehl, nur an bemittelte Arbeiter aus den Provinzen Pässe nach Paris zu verabfolgen. — Die Garnison von Paris wird verstärkt. — Die Reise des k. Hofes nach Fontainebleau ist aufgegeben.

(Spanien.) Eine strenge Instruction zum Vollzug der Preßverordnungen ist erschienen.

Handels- und Börsenberichte.

Ausloosungen.

15. Nov. Prämienziehung der deutschen Fürsten 10 fl.-Loose.
1. Dez. Serienziehung der Badischen 35 fl.-Loose.
1. „ „ der Sardinischen 36 Fr.-Loose.
1. „ Prämienziehung der Fürst Windischgrätz 20 fl.-Loose.
1. „ Serienziehung der Kurhessischen 40 Thlr.-Loose.

Neueste Nachrichten.

München, 15. Nov. Se. Maj. der König haben zum Secretär der Regierung der Pfalz den Actuar des Landcommissariats Speyer, Heinr. Clostermeyer, ernannt, auf die Landcommissariats-Actuarstelle zu Frankenthal den Actuar des Landcommissariats Kusel, Ferd. v. Parseval — seiner Bitte gemäß — und auf die Actuarstelle am Landcommissariat Speyer den Landcommissariats-Actuar zu Germersheim, Gg. Friedrich Stempel, berufen; zu Landcom.-Act. zu Germersheim den Accessisten der Regierung der Pfalz, K. d. J., Maxim. Frhr. von Pelkhoven, zu Kusel den Accessisten derselben Regierung, Hartmann Grafen Fugger-Kirchberg ernannt; ferner den Accessisten der Regierung von Unterfr. u. Aschaffenb., K. d. J., Gg. Ullrich, zum Assessor des Ldg. Holheim und den Rechtspraktikanten Seb. Mark aus Gaukönigshofen zum Assessor des Ldg. Haßfurt ernannt. (N.M.Z.)

Madrid, 13. Nov. Durch königl. Decret ist der Belagerungszustand aufgehoben.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Bekanntmachung.

Vom **16. dieses Monats an** haben die Eilzüge auch auf der Station **Weigolshausen** zum Zu- und Abgange von Reisenden anzuhalten.
Würzburg den 14. November 1856.

Kgl. Ober-Post- und Bahn-Amt.
Euler-Chelpin.

Exp.-Nr. 11,297. Kögler.

Pâte Pectorale

Silberne Medaille 1843 — von — Goldene Medaille 1845

George, Apotheker in Epinal.

Dieser in ganz Frankreich und Deutschland rühmlichst bekannte brustheilende Teig wird von den größten Aerzten empfohlen als das beste Mittel wider Hals- und Brustbeschwerden, Schnupfen, Heiserkeit, Katarrhe, Keuchhusten, Seitenstechen ec. und ist in Schachteln à 28 kr. zu haben in

Würzburg bei Hrn. Apotheker **Roth** zum „Einhorn", Neubaugasse,
Münnerstadt „ „ **Hundtrisser.** [22]

Prompte Beförderung für Auswanderer!

Gott mit uns!

Gesetzlich legitimirte Auswanderer finden am 1. und 15. eines jeden Monats prompte Beförderung zu den billigsten Preisen, wie solche von soliden Expedienten direkt bewilligt werden.

Näheren Aufschluß ertheilen die Herren Bezirks-Agenten für Unterfranken:

In **Würzburg:** Herr **Joseph Wachter** am Fischmarkt.
In Schweinfurt: Herr G. H. Beck.
In Bischofsheim a. d. R.: Herr J. Deutsch jun.
In Arnstein: Herr M. Klug.

Bamberg:

General- und Spezial-Agentur
F. J. Weber.

[86]

Soeben ist erschienen und in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg vorräthig:

Westermann's

Illustrirte Deutsche Monatshefte

für das gesammte geistige Leben der Gegenwart.

Nro. 1. October.

Die Verlagshandlung eröffnet unter obigem Titel den ersten Band eines Neuen Magazins des Besten für Unterhaltung und Belehrung.

Die Illustrirten Deutschen Monatshefte erscheinen im Ersten jedes Monats. Jede Nummer wird wenigstens 112 Seiten des größten Octavformats in doppelten Columnen enthalten, elegant ausgestattet, mit zahlreichen Illustrationen in Holzschnitt. Die Mitwirkung ausgezeichneter Kräfte, welche der Redaction zur Seite stehen, bürgt für den angestrebten Erfolg der Verlagshandlung:

☞ **die Illustrirten Deutschen Monatshefte zu dem nützlichsten und gediegensten Familienbuche für alle Stände des gebildeten deutschen Volks zu machen, zu einer sich fortwährend bereichernden Hausbibliothek des mannigfaltigsten Inhalts von bleibendem Werthe.**

Sechs Monatshefte bilden einen Band von 600—700 Seiten zu dem bisher beispiellos billigen Preise von 36 kr. pro Heft. — 3 fl. 36 kr. pro Band.

Die Subscribenten verpflichten sich nur zur Abnahme je eines Vierteljahrs. Ausführliche Prospecte sind in allen Buchhandlungen zu haben.

Probehefte für Subscribentensammler werden bereitwilligst gratis abgegeben.

Braunschweig im November 1856.

George Westermann.

Lieber K.!

Wir werden heute Nachmittag zum Martinsgänschen erscheinen.

A. & J.

Der Unterzeichnete gibt bekannt, daß er seine Praxis dahier begonnen habe, aber auch auswärtigen Anwaltsgeschäften sich unterziehe.

Orb, am 3. Novbr. 1856.

A. Meixner,
[2b] k. Advokat.

Auf der Herrenmühle oberhalb Versbach wird auf nächstes Ziel gegen guten Lohn ein tüchtiger **Pferdsknecht** gesucht. Nur Solche finden Berücksichtigung, die ehrlich, nüchtern und sparsam sind, und gute Zeugnisse aufweisen können. [3a]

Stadt-Theater.

Sonntag den 16. Nov.: **Lumpacivagabundus**, oder **Das liederliche Kleeblatt.** Posse mit Gesang in 3 Akten von J. Nestroy.

Montag den 17. Nov.: **Louise la Valiere.** Schauspiel in 4 Akten von Trautmann.

Kurs der Geldsorten.

Vom 15. November.

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.
„ preußische 9 fl. 52—53 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 39½—40½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29½—30½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44½—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 35—39 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 15 November.

Adler. Hallenstein, Gutsbesitzer a. Zwickau. Koch, Fabr. a. Dresden. Pfeiffer, Uhrmacher a. Frankfurt. Kflte: Thiekötter a. Düsseldorf, Maier a. Winnweiler, Schäfer a. Baden, Neumuth a. Leipzig, Lehr, Aub u. Kann a. Frankfurt, Sander a. Elberfeld, Regensburger a. Fürth, Bock a. Köln, Wagner a. Mainz, Löther a. Hamburg.

Lerchbaum. Kflte.: Neumann a. Berlin, Hübner a. Barmen, Schimpf a. Frankfurt, Tostreck a. Wien. Leinreich, Rent a. Rorschach. Lippert, Verw. a. Straubing. Ries, Bäckermeister a. Stuttgart. Nositein, Part. a. Liegnitz. Roder, Mechaniker a. Köln. Schiermann, Beamter a. Brandenburg. Antoni, Maler a. Turin. Fleischmann, Stud. a. Freistadt.

Kronprinz. Frau v. Thüngen mit Begl. aus Thüngen. Baron v. Heußlein aus Kissingen. Frau Senator Bernus mit Fam. u. Bedien. a. Frankfurt. Kflte.: Caspari u. Weber a. Pforzheim, Jordann a. Elberfeld, Dandmann a. Berlin. Kraus, Korbhändler a. Lichtenfels.

Schwan. Kaufltе: Rinecker a. Bischofsheim, Tobler a. St. Gallen, Weber a. Harbatsheim, Grund a. Höchst, Heiderich a. Göppingen, Gropner a. Lindau. Stauch, Bezirksförster, Sterban, Aktuar, v. Brunner, Apotheker, u. v. Litschky, Assessor a. Bischofsheim. Taming, Künstler aus Wien. Zeitler, Fabr. a. Posen. Schell, Pharmazeut a. München. Schwarz, Priv. a. Nürnberg.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 320.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 17. November.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Gregor. Sonnenaufgang: 7 Uhr 14 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 15 Min. Monduntergang: 12 Uhr 41 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 4 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 2 Grad Kälte. — Bauernregel: Am Gregoritag der Bauer den Mantel wohl tragen mag.

Lokales und aus dem Kreise.

Konzessions-Gesuche.

Franz Hartling von hier bewirbt sich um eine Tapezierers-Konzession, Andr. Diemer von hier um eine Dreherkonzession, Georg Thaler von hier um eine Kuttlerkonzession, Jos. Oertel, Bürger und Gärtner dahier, um eine Produktenhändlerskonzession, Joseph Erhard von hier um eine Dachdeckerkonzession, Jakob Reuß von hier um eine Konzession zum Mehlverkauf, Alem Neumann von Veitshöchheim um eine Weinhandelskonzession, Karl Küttenbaum von hier um eine Bäckerkonzession.

* In der öffentlichen Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 13. d. M. wurde Jos. Berg, led. von Prichsenstadt, wegen Verbrechens des ausgezeichneten unter einem besonders erschwerenden Umstande verübten Diebstahls im Zusammenflusse mit dem weiteren Verbrechen des ausgezeichneten Diebstahls und mit dem Vergehen der Bestechung in eine 4jähr. Arbeitshausstrafe verurtheilt.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen am kgl. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Dinstag, den 18. d. M., Nachm. 2 Uhr gegen Barth. Heußner von Euerfeld wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls, Nachm. 3 Uhr gegen Konr. Schlereth von Oebrsberg wegen Vergehens des Diebstahls und Nachm. 4 Uhr gegen Dorothea Landeck von Unteraltertheim wegen Vergehens der Kindsaussetzung, Donnerstag, den 22. d. M. früh 8 Uhr gegen Johann Scheder, led. Maurergesellen von Eibelstadt, wegen Verbrechens der gerichtlichen Verläumdung durch falsches eidliches Zeugniß, Samstag, den 22. d. M. früh 8 Uhr gegen Joh. Gg. Klemm von Dinkelsbühl wegen mehrerer Diebstähle, Nachm. 2 Uhr gegen Gg. Strobel von Dirgenheim wegen Vergehens des Diebstahls und Nachm. 4 Uhr gegen Magdalena Fritz von Gernach, wegen Vergehens des Diebstahls.

* Würzburg. Vor Kurzem wurde, wie es heißt, von der Stadtkommandantschaft unserm Magistrat der Entschluß kundgegeben, in Folge des geringen Präsentstandes der Garnison und weil die Festungseigenschaft des Stadttheils am rechten Mainufer aufgehoben sey, die Wachtposten an den Thoren dieses Stadttheils einzuziehen. Der Magistrat soll jedoch gegen die sofortige Ausführung dieser Maßregel remonstrirt haben, indem dadurch eine Vermehrung der städtischen Polizeimannschaft nöthig würde. Dies würde aber auch den Aufwand der Stadt für die Polizei erhöhen und resp. eine Erhöhung des der Stadt vom Staat hiefür verwilligten Zuschusses billig erscheinen lassen, indem eben mit Rücksicht auf das Vorhandenseyn militärischer Posten in früherer Zeit dieser Zuschuß verhältnißmäßig gering normirt wurde. Uebrigens ist die Einziehung der Wachtposten nicht bloß hier, sondern auch an andern Orten in Aussicht gestellt und u. a. in Regensburg bereits seit dem 11. d. ausgeführt.

* Würzburg, 17. Nov. Nachdem es während der letzten Tage bei stürmischem Wetter fortwährend geschneit hatte, der gefallene Schnee jedoch im Thal fast überall nach kurzer Zeit geschmolzen war, ist es in vergangener Nacht plötzlich so kalt geworden, daß während derselben der Main oberhalb der Brücke vom rechten Ufer bis zum Wehr sich gestellt hat, während er in den vorigen Nächten nicht einmal mit Treibeis gegangen war. Auffallend ist auch, daß der Barometer, welcher bekanntlich während des Oktober ungewöhnlich hoch gestanden und erst seit Anfang November gesunken war, seit gestern wieder plötzlich bedeutend und fast bis zum Stand des Oktober gestiegen ist.

* Aschaffenburg, 16. Nov. Trotz der sofort eingeleiteten Untersuchung hat man weder von den in der St. Agathakirche entwendeten Gegenständen, noch von den etwaigen Thätern bis jetzt die geringste Spur entdeckt.

Es kursiren falsche badische Halbguldenstücke aus Neusilber, erkennbar an der gelblichen Farbe, dem schlechten Gepräge und dem minder vollen Klang.

Vermischtes.

München, 15. Nov. Bekanntlich ist schon im Jahre 1851 den Gesetzgebungs-Ausschüssen ein Strafprozeß-Gesetzbuch vorgelegt worden, wornach alle Vergehen — also auch die Preßvergehen — den Bezirksgerichten, alle Verbrechen, also auch Preßverbrechen, aber den Schwurgerichten zugewiesen werden wollten. Jener Entwurf wurde jedoch nicht Gesetz, ja nicht einmal vollständig vorgelegt. Einem mehrfach verbreiteten Gerüchte zufolge soll nun der vollständige Entwurf demnächst den jetzigen Ausschüssen vorgelegt werden, und zwar in der angegebenen Beziehung in unveränderter Fassung. Wir unsererseits können nicht daran glauben, daß das wirklich eintrete, daß die Presse den Schwurgerichten wirklich durch Gesetz — von den Kammern beschlossen und von Sr. Maj. dem König sanktionirt — entzogen werde. Einstweilen besteht wenigstens die Beruhigung, daß der Entwurf nicht einmal noch vorgelegt, noch weniger von den Ausschüssen, am wenigsten aber von den Kammern Beschluß gefaßt ist. (B. L.)

Gestorben: In München der pens. Oberstlieut. Sam. Zeller im Alter von 77 Jahren.

In Betreff der neuerlichen Notiz über Gehaltsaufbesserung gibt der „Augsb. Abdz." aus München jetzt die Nachricht zu, daß allerhöchsten Orts eine Zusammenstellung und Vorlage von Verzeichnissen aller unter 600 fl. Besoldeten angeordnet worden ist; richtig sey wohl, daß es sich hiebei um keine Gehaltsaufbesserung handle.

(Post-Dienstes-Nachrichten.) Ernannt wurden: zum Assistenten bei der Postverwaltung in Amberg der Accessist und geprüfte Rechtsprakt. Jakob Zimmermann; zum Revisions-Gehülfen im Rechnungs- und Revisionsbureau der Eisenbahnbaurechnungsführer P. Wiegel. Versetzt wurde: Der Lokomotivführer Friedr. Haagel von Würzburg nach Bamberg.

In Nördlingen hat sich ein Komite gebildet, welches einen Aufruf erließ: „gegen die höchst auffallenden Verfügungen des k. Oberkonsistorium über Kirchenzucht 2c. zu protestiren, und diesen Protest in Einer Vorstellung ganz conform mit derjenigen, welche die Stadt Nürnberg eingereicht, an Se. Maj. den König zu übergeben." — Im Ries sollen selbst ganz kleine Gemeinden diesem Beispiele Nördlingens folgen. — Sicherem Vernehmen nach sind auch von Seite der Bayreuther Kirchen-Vorstände gleiche Schritte im Werke. (Bayer. Bl.)

Wien, 11. Novbr. Wie sehr die Börsenspielwuth bis in die untersten Schichten der Bevölkerung um sich gegriffen hat, mag aus dem einen Beispiele entnommen werden, daß ein Vorstadt-Schneider seine ganze Einrichtung, sogar die ihm von seinen Kunden anvertrauten Kleider verkauft hat, um in Credit-Aktien spekuliren zu können. Leider war ihm das Glück nicht günstig, denn der Arme hat Alles verloren und schläft mit Weib und 5 Kindern nun auf bloßem Stroh. (K. Z.)

Berlin. Die schon mehrfach hervorgetretene Klage, daß der Gesundheitszustand und die körperliche Tauglichkeit der militärpflichtigen jungen Leute in unserer Stadt sich immer mehr verschlechtere, hat auch in diesem Jahre bei der erfolgten Ersatz-Aushebung für das stehende Heer eine weitere Unterstützung erhalten. Obwohl gegen das Vorjahr die Zahl der zur zwanzig-

jährigen Altersklasse gehörigen Männer von 3699 auf 4123, also um 424 Mann, und die Zahl der gesammten zur Musterung bei der Kreisersatz-Kommission gelangten Mannschaften von 10,393 auf 11,161, also um 768 Mann, gestiegen ist, hat sich die Zahl der für derzeitig unbrauchbar zum Militärdienst Befundenen von 7060 auf 8865, also um 1805 Mann, die der wegen zu kleinen Maßes Zurückgestellten von 86 auf 110, also um 24 Mann vermehrt und dagegen die Zahl der für gesund und brauchbar Befundenen von 1284 auf 932, also um 352 Mann, verringert. (Nat. Ztg.)

Kassel, 15. Nov. In der heutigen Sitzung der zweiten Ständekammer erfolgte u. a Vortrag des Ausschußberichtes über die Eingabe der Stadt Fulda und einiger anderer Städte bez. der Bebra-Rhön-Bahn. Der Ausschuß hatte derselben eine eingehende Würdigung widerfahren lassen und, die hohe Wichtigkeit der beregten Bahn anerkennend, den Antrag auf Ueberweisung dieser Eingabe an die Regierung mit der Bitte gestellt: die darin enthaltenen Gründe einer beschleunigten Prüfung zu unterziehen und wegen der dabei etwa benötigten landständischen Mitwirkung baldige Mittheilung zu machen. Diesem Antrage wurde von der Kammer einstimmig beigetreten. (Fr. Postz.)

Aus Thüringen, 13. Nov. Um sich einen Begriff von der furchtbaren Armuth machen zu können, welche in manchen Theilen des Thüringerwaldes herrscht, muß man z. B. einen Nothschrei hören, der jüngst aus dem weimarischen Dorfe Stützerbach erscholl. Diese Gemeinde, in welcher „Brod zu Kartoffeln und Salz Vielen ein seltenes Gericht ist", hat ihre Kartoffelernte eingebüßt und somit, nach den eigenen Worten des Bezirksdirektors, „Alles verloren"! Das Klima ist in der dortigen Gegend so rauh, daß in den Nächten vom 2. bis 3. Juli die sämmtlichen Kartoffeln auf dem Felde erfroren sind und gar keine oder kaum genießbare Früchte geliefert haben Und Brodfrüchte gedeihen dort gar nicht! Die Noth ist furchtbar. (D. Allg Ztg.)

In der Umgegend von Koburg sind in ganz kurzer Zeit mehre Ortschaften von Brandunglück heimgesucht worden, das allem Vermuthen nach durch Frevlerhand entstanden ist. Einem Bauer z. B. ist zum drittenmale, und stets zur Kirchweih, seine volle Scheune abgebrannt, und im Gute zu Oberlind soll das Feuer in verschiedenen Scheunen zu gleicher Zeit ausgebrochen seyn. Bis jetzt ist man den muthmaßlichen Verbrechern noch nicht auf die Spur gekommen. (D. Allg. Z.)

Konstanz, 13. Novbr. Der Großherzog und die Großherzogin von Baden haben heute die Insel Mainau nach einem Aufenthalte von beinahe 6 Wochen verlassen, und die Rückreise in die Residenzstadt Karlsruhe angetreten. (Allg. Z.)

London, 13. Nov. Ein ähnliche Betrügerei, wie sie Robson, der Sekretär des Krystallpalastes, verübte, ist bei der Administration einer unserer Eisenbahnen entdeckt worden. Man sagt, daß 200,000 Pf. St. entwendet seyen. (Fr. P.)

Am 29. Okt. ward in der englischen Grafschaft Devonshire im Flusse Dart in der Nähe von Totnes die Leiche des Zigeuner-Königs Josiah Stanley gefunden. Die bei der Todtenschau anwesenden Aerzte sprachen ihre Ansicht über die Ursache des Todes dahin aus, daß der Verstorbene erdrosselt worden sey, ehe man ihn in den Fluß geworfen habe. Die Zigeunerbande, oder der Zigeunerstamm, welchem er angehörte, hat einen Preis von 50 L. auf die Ergreifung des Mörders gesetzt. Man hält es nicht für unwahrscheinlich, daß einige Angehörige eben dieser Bande, welche Aussichten auf die Königswürde haben, bei dem Morde betheiligt sind. (K. Z.)

Politisches Register.

(Bayern.) Se. Maj. König Max ist von den Gebirgs-Jagden zurück wieder in München eingetroffen. — In Rebbach bei Eichstädt wird eine Besserungsanstalt für junge kath. Sträflinge eingerichtet.

(Oesterreich.) Bei Anwesenheit der k. k. Maj. in Mailand soll ein umfassender Gnadenakt verkündigt werden.

(Großbritannien.) Wegen der zunehmenden Geldnachfrage wurde der Diskonto von der Bank auf 7 Prozent hinaufgesetzt.

(Spanien.) Die Lebensmittelthеuerung währt in sehr beunruhigender Weise fort und die anhaltende Trockenheit läßt auch für die kommende Erndte Schlimmes fürchten.

(Rußland.) Wie es heißt, hat sich der Czar doch noch entschlossen, seine Ansprüche auf die Schlangeninsel aufzugeben und Bolgrad an die Moldau abzutreten, da England und Oesterreich in dieser Sache so fest zusammenhalten, und ihm der Kaiser Napoleon deshalb zuletzt auch zum Nachgeben rieth.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 15. Novbr. 1856.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	25 fl. 40 kr.	23 fl. 36 kr.	22 fl. — kr.	Gest. fl. 2 kr.
Korn	18 fl. 30 kr.	17 fl. 47 kr.	16 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 2 kr.
Gerste	15 fl. 24 kr.	14 fl. 58 kr.	14 fl. — kr.	Gest. — fl. 3 kr.
Haber	7 fl. — kr.	6 fl. 40 kr.	6 fl. 12 kr.	Gest. — fl. 2 kr.

Summa aller verkauften Früchte 1563 Schäffel.

* Aschaffenburg, 16. Novbr. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Spelz — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Gerste 16 fl. — kr. (gest. — fl. 30 kr.), Hafer 7 fl. — kr. (gest. — fl. 30 kr.), Weißmehl 24 fl. 36 kr., Roggenmehl 15 fl. 16 kr.

München, 15. Novbr. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 21,519 Schäffel, wovon 18,343 Sch. verkauft und 3176 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 23 fl. 56 kr. (gest. um — fl. 30 kr.), Korn 15 fl. 38 kr. (gest. — fl. 8 kr.), Gerste 11 fl. 37 kr. (gef. — fl. 19 kr.), Haber 5 fl. 36 kr. (gest — fl. 23 kr.) Die Reste bestanden in 1980 Schäff. Waizen, 366 Sch. Korn, 584 Sch. Gerste, 246 Sch. Haber. Umsatzsumme 266,960 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 14. Nov. Waizen 23 fl. 34 kr. (gefl. — fl. 48 kr.), Kern 21 fl. 52 kr. (gef. — fl. 41 kr.), Roggen 15 fl. 26 kr. (gef. — fl 17 kr.), Gerste 11 fl. 50 kr. (gest. — fl. 29 kr.) Haber 5 fl. 22 kr. (gef. — fl 10 kr.) Schrannenstand 5449 Schäffel. Umsatzsumme 77,479 fl. 49 kr.

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Weikersheim am 13. Nov.: Waizen 17 fl. 40 kr. (gef. — fl. 28 kr.), Kern 16 fl. 13 kr. (gest — fl 53 kr., Korn 12 fl. 22 kr. (gest. — fl. — kr.); Gerste — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Haber 5 fl. 8 kr. (gest. — fl. — kr.) Linsen 11 fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Erbsen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) (NB. Württemb. Gemäß)

Mainz, 14. Nov. In der Halle: 918 M. Waizen zu 13 fl. 45 kr. (28 kr. niedriger), 166 M. Korn zu 10 fl. 27 kr. (16 kr. niedriger), 398 M. Gerste zu 7 fl. 58 kr. (22 kr. niedriger), 117 M. Hafer zu 4 fl. 53 kr. (3 kr. niedriger); — außer der Halle vom 8. bis 14. Nov.: 22 M. Waizen zu 14 fl. 30 kr. (30 kr. niedriger), 22 M Gerste zu 8 fl. 35 kr.; — Weißmehl 13 fl. 15 kr. (15 kr. niedriger), Roggenmehl 12 fl. 15 kr. (35 kr. hoher); — 4 Pfd. Roggenbrod 16 kr., 3 Pfd. gemischtes Brod 18 kr. (beide ½ kr. niedriger); Kartoffeln 2 fl. 23 kr. (4 kr. niedriger). (Dst. Z.)

Augsburg, 15. Nov. Bayer. 3½pCt. Oblig. 88½ G.; 4pCt. 94¾ P.; 4½pCt. 100¾ P. — G.; 5pCt. letzte Emission 102 G.; 5pCt. dritte Emission — G. 100¼ P.; Grundrenten-Abl.-Oblig. 94½ G. 94⅝ P.; bay. Bankaktien mit Div. II. Sem. 773 G. — P. Bayerische Ostbahnen 100¼ P. 99¼ G.

Leipzig, 13. Nov. Nach einer Aufstellung von Seite des hiesigen Hauptsteueramts werden jetzt in Leipzig alljährlich mit Ausschluß der Kolonialwaaren für 200 Mill. Thaler Waaren umgesetzt. Da noch im Jahre 1840 der Waarenumsatz eine Summe von bloß 50 Mill. Thalern repräsentirte, so geht aus diesen Zahlen zur Genüge hervor, wie bedeutend die Meßgeschäfte mit dem Jahre 1840 zugenommen haben. Erfreulich ist dabei die Wahrnehmung, daß die ausländischen Manufakturwaaren von den zollvereinsländischen sehr in den Hintergrund gedrängt worden sind. (Schw. M.)

Wiesbaden, 15. Nov. Bei der heute hier stattgehabten 18. Verloosung der fürstl. Vereins-10-fl.-Loose sind auf die nachstehenden Nummern die beigesetzten Hauptpreise gefallen: Nr. 81403 fl. 4000; Nr. 19850 fl. 1200; Nr. 97477 fl. 400; Nr. 87813 fl. 200; Nr. 93508 fl. 200; Nr. 32478, 35631, 47326, 91898, 108427 fl. 100. (F. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Feuer=Versicherungen auf Mobiliargegenstände werden unter billigen Prämien angenommen von der alle Vortheile bietenden

k. k. l. priv. Oesterr. Versicherungs=Gesellschaft in Wien,

einer der ältesten Anstalten Deutschlands, ausgerüstet mit einem Garantie=Capital von **3,600,000 Gulden.**

Bei Brandschäden erstattet die Gesellschaft **allen Verlust**, welcher den versicherten Gegenständen durch Feuer oder Blitzschlag zugefügt wird, sei es durch Verbrennen, Beschädigen beim Löschen, Retten oder **Abhandenkommen.**

Zur Vermittlung von Versicherungen empfiehlt sich

V. J. Stahel, *Agent.*

Aromatische Kräuter-Seife in Stücken à 21 kr. Diese mittelst kräftiger, frischer Frühjahrs-Kräuter bereitete Seife, als vorzüglich für jede Toilette und Haushaltung zu empfehlen, besitzt die Eigenschaften, daß sie die so lästigen Hautunreinlichkeiten ꝛc. sicher entfernt, und bei fortgesetztem Gebrauch den Teint nicht nur verschönert, sondern bis ins späteste Alter frisch und belebt erhält. Zu haben bei

[46]

Carl Bolzano.

Als katholisches Hausblatt

für Familien wie für die hochwürdige Geistlichkeit ist wohl die verbreitetste und beste ähnlicher Zeitschriften die im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg erscheinende

Philothea. Ein Sonntagsblatt für religiöse Belehrung und Erbauung, welches nun seinen einundzwanzigsten Jahrgang beginnt, und Verbreitung bis in's Innere von Amerika findet, gewiß ein gutes Zeichen für deren Vortrefflichkeit.

Der **Jahrgang 1857**, welcher, wie seither, durch alle guten Buchhandlungen und bayerischen Postanstalten um fl. 3. 12 kr. = Rthlr. 1. 24 ngr. (bei außerbayerischen Postämtern mit geringem Postaufschlag) zu haben ist, wird Predigten auf alle Sonntags-Evangelien, sowie auf alle öffentlichen Feste des Herrn, der allerseligsten Jungfrau, der Heiligen und, soweit es der Raum gestattet, auf Patrocinien nach der kirchlichen Reihenfolge liefern, dann wird der Raum des Beiblattes **Theopista** größtentheils zur Aufnahme (der Fortsetzung) von Predigten **über Gegenstände der katholischen Liturgie** und für besondere Veranlassungen verwendet werden; der noch übrige Raum der **Philothea** und **Theopista** wird kurze religiöse Artikel, Parabeln, Gleichnisse, geschichtliche Beispiele ꝛc. enthalten. Ferner folgen in der **Theopista** kurze Biographien von Cardinälen, Erzbischöfen und Bischöfen, dann Beschreibungen von heiligen Stätten u. s. w mit sehr schönen **Abbildungen** in Holzschnitt. Das erste Heft dieses Jahrgangs enthält das

Portrait Seiner Eminenz, Cardinal=Fürst=Erzbischof Schwarzenberg.

Hinsichtlich der literarischen Beiblätter und der Umschläge bleibt Alles wie in den Vorjahren

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

In der **Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung** in Würzburg ist zu haben:

Die Kunst des Seifensiedens

und Lichtziehens, oder gründliche Anwendung zur Anfertigung aller Sorten von Seifen, als der festen, grünen, braunen oder sogenannten schwarzen, der gelben englischen Terpentin- und Toilettenseife ꝛc., wie auch zur Fabrikation aller Arten von Talglichtern. Nach dem jetzigen Standpunkte dieser Gewerbe für Fabrikanten und Hausmütter leichtfaßlich dargestellt. Von einem Seifensieder von Profession. Vierte, mit den neuesten Erfindungen und Fortschritten ausgestattete Aufl. Mit 7 lithogr. Tafeln 8. Geheftet 2 fl. 15 kr.

Dieses anerkannt gute Buch hat sich seit einer Reihe von Jahren der fortwährenden Gunst des Publikums zu erfreuen gehabt, aber es hat auch bei jeder neuen Auflage die wichtigsten spätern Vervollkommnungen sorgfältig aufgenommen und ist dadurch immer wieder von Neuem mit der Zeit fortgeschritten, z. B. in obiger vierten Auflage sind wieder dazu gekommen die neuen Methoden bei'm Auslassen des Talgs, bei'm Bleichen und Härten desselben, bei'm Bleichen des Palmöls ꝛc., die Prüfung der Fettsubstanzen, die neuesten Verfahrungsarten der Schnellseifenfabrikation, die Bereitung der reinen Cocosnußöl-Sodaseife für Toilettenseifen, das Färben und Parfumiren der letzteren und noch viele andere Vervollkommnungen, die dem Manne von Fach das höchste Interesse einflößen werden.

Schifffahrts=Nachrichten.

Wertheim, 15. Novbr. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: Joh. Rach von Höchst mit Ladung von Köln.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Peter:

Am 16. Nov.: Kaspar Gehring, Schuhmachermeister von hier, mit Franziska Ries von Irbofen. — Johann Oppmann, Spenglermeister, mit Katharina Hügel von hier.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Am 17. Nov.: Adam Justin Maier, Insasse dahier, mit Maria Agnes Hörnes aus Lohr.

LIEDERTAFEL.

In dieser Woche findet ausnahmsweise nur eine Probe statt, und zwar am Mittwoch den 19. Es wird um pünktliches Erscheinen gebeten, und zugleich wiederholt bemerkt, dass gegen Säumige mit aller Strenge nach den Statuten verfahren werden wird.

Der Ausschuss.

HARMONIE.

Samstag den 22. November:

FEST-BALL

zur Vorfeier des hohen Geburtstages

Seiner Majestät des Königs.

Anfang 6 Uhr.

Der Vorstand findet sich veranlasst, auf die Bestimmungen der Ballordnung hinzuweisen.

Die verehrlichen ausserordentlichen Mitglieder wollen sich durch Vorzeigung ihrer Eintrittskarten legitimiren.

Ein Pelz=Muff

blieb in meinem Laden vor einigen Tagen liegen. [3a]

Philipp Treutlein,

Domstraße, Ecke der Schustergasse.

Austern, Schellfische, süße und englische Bückinge bei

Joh. Mich. Röser jun.,

Eichborngasse Nr. 50.

In einer Colonialwaaren=Handlung ist eine **Lehrlingsstelle** zu besetzen. Näheres in der Expedition ds. Bl. [3a]

Stadt=Theater.

Montag den 17. Nov.: **Louise la Valiere.** Schauspiel in 4 Akten von Trautmann.

Verstorbene.

Adam Reichert, pens. Regierungsdiener, 90½ J. alt. — Martin Nieberlein, pensionirter Forstwart, 70 J. alt.

Fremden=Anzeige.

Vom 16 November

Adler. Rindsfuß, Baubeamter, Röbrig, Schieferdecker, Prößler, Zimmermann, und Bürger, Weisbinder a. Frankfurt. Hütter, Monteur aus Berlin. Konig, Prof a. Bonn. Kflte.: Naue a. Leipzig, Hahn a. Fürth, Bernstein a. Schenkenau, Theilheimer a. Treuchtlingen, Hoffmann a. Lichtenstein, Schirmer a. Koburg, Wenglein a. Frankfurt.

Kleebaum. Windsheimer mit Familie, Landrichter a. Würzburg. Scheller, Weinhändler a. Hildburghausen. Elcolad, Stud. aus Neapel. Rent.: Heinrich a. Ziejar u. Hauf a. Frankfurt. Kaufltе.: Windsheimer a. Würzburg, Hilmer a. Hannover, Kirchner a. Meiningen, Wagner aus Halle, Brunner a. Frankfurt. Part.: Schub a. Mainz und Fick a. Wien.

Kronprinz. Kauflte.: Oesterberg a. Herforth, Koch a. Frankfurt, Montz a. Nanheim.

Schwan. Kflte.: Ortbe a. Karlsruhe, Wispel a. Dresden, Keuble a. Langenburg, Jordany a. Köln, Brenier a. Basel, Langknab a. Kirchmünster, Roth a. Nürnberg, Helmitzheimer a. Fürth. Prell, Oek. a. Donauwörth. Möring, Priv. a. Altenburg.

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9⁵⁷ F.	4⁴⁴ M.	Eilzug.	4²⁴ M	10⁵ F.*)
5⁹ M.	9³⁰ F.†)	Postzug.	9¹¹ F.	5³⁰ M.
11³⁵ M.	2⁵ M.	Güterzug.	12⁵⁵ M.	1⁴⁵ F.
8 F.	3 F.	„	9²⁰ M	12⁵⁵ M

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 8 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 6 Uhr.

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte" der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

	zu haben	anzubr.
3 pCt. Anhalt-Cöthen	--	75
3½ „ Landgräfl. H.-Homb.	90	—
3½ „ Löwenst.-Wertheim (bayer.)	—	87
3½ „ Fürstl. Fürstenberg	—	86
3½ „ Neuwied	—	87
3½ „ Leiningen (bad.)	—	89
3 „ do.	—	79
5 „ do.	—	—
3½ „ Solms-Laubach	90	—
3½ „ Solms-Rödelheim	90	—
3½ „ Solms-Lich	90	—
3½ „ Isenburg-Birstein	89	87
4 „ Hohenzollern-Hechingen	—	96
4 „ Lucca, alte	—	78
4 „ do. neue	—	85
4 „ Homb.-Meisenh.	—	95
4 „ Erzherz. Karl'sche	86	84
4 „ Ferdinand Coburgische	—	95
4 „ Fürstl. Esterhazysche	—	61
4 „ do. Loose	—	68
4 „ Fürstlich Palffy	64	62
4 „ Gräfl. Palffy	60	—
4 „ Schwarzenberg	73	—
4 „ Frstl. Oettingen-Wallerst.	—	86½
4 „ Wittgenstein-Berleburg	—	98
4 „ Erbach-Fürstenau	—	91
4 „ Gräflich Szechenyi	64	—

	zu haben	anzub
4 pCt. Gräflich Szapary	58	—
4 „ „ St. Genois	—	73
4 „ Schönborn	64	—
4 „ Sandor	—	62
4 „ Strachwitz	60	—
4 „ Carl Eltz	—	96
4 „ Hugo Eltz	75½	73½
4 „ Viczay	63	—
4 „ Nizky	60	60
4 „ Hunyady	66	—
4 „ Banfy	48	—
4 „ Henkel v. Donnersmark	—	80
4 „ Ungar. Waldburgersch.	—	61
4½ „ Fürstl. Fürstenbergische	101	100½
4½ „ Esterhazy Mich.	68	—
4½ „ Batthyany Gust.	69	—
4½ „ Batthyany Joh. B.	—	70
4½ „ Orczy	70	—
4½ „ Sztarny	70	—
4½ „ Karoly	69	—
4½ „ Forgacs	69	—
4½ „ Pejacsevich	69	—
Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	26	—
Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	26	—
Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	13½	—
4½ pCt. Triester Loose	94	—
Fürstl. Clary fl. 40 Loose	40	—

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 321. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Dinstag, 18. November. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Otto. Sonnenaufgang: 7 Uhr 16 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 14 Min. Mondsuntergang 1 Uhr 6 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 8 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 4 Grad Kälte. — Bauernregel: Ist's am Ottotage schon, so wird es noch 8 Tage so geh'n.

Lokales und aus dem Kreise.

Sitzung der Gemeindebevollmächtigten vom 17. Novbr.

Die Gesuche der Schuhmacher Jos. Wiesner von Frickenhausen, Joh. Kilian von Zellingen und Mich. Menzel von hier um die Annahme als Bürger und Schuhmachermeister wurden begutachtet, dagegen 7 weitere Gesuche um gleiche Concession abschlägig beschieden. Das Gesuch des Franz Jos. Geist von hier und das des Ludwig Amberg von hier, um eine Kärnerskonzession wurde begutachtet, dagegen zwei weitere Gesuche um gleiche Concession abschlägig beschieden. Ein Gesuch um Annahme als Insasse wurde gleichfalls abschlägig beschieden, desgleichen zwei Gesuche um Ertheilung einer Wurstlerkonzession; desgleichen ein Gesuch um Annahme als Bürger und Schneidermeister; desgleichen zwei Gesuche um Bürgerannahme auf Grundbesitz und ein Gesuch um Annahme als Bürger und Tuchmacher. Die Gesuche des Joh. Bapt. Weipert und Karl Friedlein von hier um die Annahme als Bürger und Garküchner wurden begutachtet, jedoch unter der Bedingung, daß die Väter beider auf ihre Garküchenkonzessionen verzichten. Das Gesuch des juliusspitälischen Rentamtsgehilfen Eugen Peter von Waldsassen um die Annahme als Insasse nebst Verehelichungserlaubniß mit Frl. Wagner von hier wurde begutachtet.

* Am 17. November wurden folgende Gegenstände im Kunstvereine dahier neu ausgestellt: a. Unverkäufliche Gemälde: 1) Eine Landschaft von Wilhelm Fries, in München. Preis 143 fl. 2) Partie aus dem Graumönchen-Kloster zu Danzig, von A. Meermann in München. Preis 121 fl. 3) Taufkapelle in der St. Markuskirche zu Venedig, von G. Seeberger in München. Preis 286 fl. 4) Winterscene, von Ad. Schmidt in München. Preis 44 fl. Vorstehende vier Oelgemälde sind Eigenthum des Kunstvereines zu München, und bleiben bis Montag den 24. November ausgestellt. b, Verkäufliche Bilder; Oelgemälde: 5) Ruhende Schafe, von Robert Eberle in München. Preis 155 fl. 6) Heimkehr von den Alpen, von Rud. Swoboda in Wien. Preis 85 Thlr. pr. 7) Eine gothische Halle im Winter am Abend, von Wilhelm Steuerwold in Quedlinburg. Preis 110 fl. 8) Jahrmarkt in einem holländischen Dorfe, von David van der Kellen, in Amsterdam. Preis 150 fl. Aquarellgemälde: 9) Partie aus Nürnberg (Fest des hl. Eligius) von Joh. Maac in Nürnberg. Preis 77 fl.

Das Pfund Mastochsenfleisch kostet im 5. Taxdistrikt des Kreises vom 16. Nov. bis 15. Dez. 13 kr., das Pfund Kalbfleisch 11 kr.

* In den öffentlichen Sitzungen des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt wurden in vergangener Woche verurtheilt: Franz Ebner von Saal, wegen Vergehens der Körperverletzung zu 21 Tag doppelt geschärftes Gefängniß; Sebastian Siegmann von Oberwern, wegen Vergehens der Körperverletzung zu 15 Tag doppelt geschärftes Gefängniß; Johann Hitz von Obrbach, und Val. Metzel von Gmünd, wegen Verbrechens des Diebstahls und Unterschlagung, Ersterer zu 8 Jahr und Letzterer zu 2 Jahr Arbeitshausstrafe; Adam Heinrich Giegler von hier, wegen Vergehens des Diebstahls zu 30 Tag doppelt geschärftes Gefängniß; Georg Schwindknecht von Beschwind, wegen Vergehens des Diebstahls zu 2 Monat doppelt geschärftes Gefängniß; Rosine Koch von Römhild, wegen Vergehens des Diebstahls zu 45 Tag doppelt geschärftes Gefängniß.

* Schweinfurt, 17. Nov. Die vorgestrige Schranne war wegen der in der Umgegend stattfindenden Kirchweihen im Allgemeinen äußerst schwach befahren, doch gingen die Preise nicht höher. Bloß Korn war mehr am Platze wie seit langer Zeit, da eine Ladung zu Wasser von Passau angekommen war, welche auch gänzlich verkauft wurde. Vergangene Nacht fand eine Schlägerei zwischen Schustergesellen statt, wobei einer der Art verwundet wurde, daß er ins Spital geschafft werden mußte. Auch in Grafenrheinfeld soll es zu einem Streite gekommen seyn, wobei ein dortiger Knecht tödlich verwundet wurde, so daß heute eine Gerichtskommission dorthin abgegangen ist.

Schweinfurt, 16. Nov. Auf die von Seite hiesiger protestantischer Kirchenvorstände an das k. Consistorium in Bayreuth eingereichte Vorstellung und Protestation gegen Einführung der Liturgie, Veränderung der Beichte u. s. w. ist in vergangener Woche bereits Bescheid an das kgl. Dekanat erfolgt, dahin lautend, daß die Vorstellung an das kgl. Oberkonsistorium zur höheren Verbescheidung eingesendet worden sey. (Schwf. T.)

Dem Schulverweser Seb. Hofmann zu Höchst, Ldg. Orb, ist, seiner Bitte entsprechend, der Schul- und Kirchendienst daselbst definitiv übertragen worden.

** Der am 13. ds. zu Amorbach gestorbene Fürst Karl v. Leiningen-Hardenburg war Standesherr in Bayern und als solcher erbliches Mitglied der Kammer der Reichsräthe, deren 1. Präsident er auf mehreren Landtagen, namentlich aber 1848 war. Seitdem hatte der Fürst nicht mehr an den Verhandlungen der Kammer Theil genommen. Der Verstorbene war auch Generallieutenant à la suite, Oberstinhaber des Chevauxleger-Regiments Nr. 5, Ritter des hohen Hausordens vom heiligen Hubertus und der einzige Bayer, welcher mit dem Hosenband-Orden beglückt war. Die Standschaft und Reichsrathwürde gehen an den erstgebornen Sohn des Verstorbenen, an den am 9. November 1830 geb. Fürsten Ernst, Lieutenant in der kgl. großbritann. Marine, über, der zweitgeborene Sohn, Fürst Eduard, geb. 5. Juni 1833, ist k. k. österr. Uhlanen-Rittmeister. Der verstorbene Fürst lebte seit 9. November 1848 geschieden von seiner mit ihm am 13. Februar 1829 vermählten Gemahlin, der Fürstin Marie, geb. Gräfin von Klebelsberg.

Aschaffenburg, 17. Nov. Gestern Vormittag wurde die hiesige St. Agathakirche seit dem neulich in ihr verübten Frevel geschlossen, nach vorgängigem Akte der Einweihung dem Gottesdienste wieder geöffnet. Am Nachmittage fand in feierlicher Prozession durch den größeren Theil der Stadt, bei der sich außer dem Stadtmagistrate und einer Abtheilung der hiesigen Landwehr eine unübersehbare Menge Andächtiger aus allen Ständen betheiligte, die Uebertragung des hochwürdigsten Gutes von der Kapuzinerkirche aus in die genannte Kirche statt. -- Von den geraubten Gegenständen hat man bis heute keine Spur erlangt. (Asch. Ztg.)

Vermischtes.

** München, 16. November. (Privat-Korresp.) Der erste Theil des Referates des Abgeordneten Dr. Weis über das Strafgesetzbuch ist bereits vollendet und sobald in den nächsten Tagen der schon begonnene Druck bereits vollendet ist, wird die Berathung hierüber im Gesetzgebungs-Ausschuß der 2. Kammer beginnen.

München, 16. Nov. Das protest. Oberkonsistorium hat unterm 8. Nov. aus Anlaß der verschiedenen Aufnahme, welche seine neuesten Anordnungen erfahren haben, eine umfangreiche Ansprache: „die kirchlichen Zustände" betr., zunächst an die Geistlichen erlassen und durch sie an die Gemeinden zur Verständigung, Belehrung und Ermahnung gerichtet, welche die leitenden Grundsätze gebührend beleuchten und die aufgeregten Gemüther beruhigen soll. (N. Nachr.)

Vor einigen Tagen ist der vorläufig in Ruhestand versetzte Rentbeamte Gl. von Werdenfels auf Requisition des kgl. Ldg. Werdenfels in München verhaftet worden. Er soll des Verbrechens der Amtsuntreue und der Urkundenfälschung dringend verdächtig seyn. (B. Ldb.)

Die „Neue M. Ztg." schreibt: In mehreren inländischen Blättern wird eines „Gerüchtes" Erwähnung gethan, als ob die Staatsregierung den eben versammelten Gesetzgebungsausschüssen den Entwurf eines Gesetzbuches über das Strafverfahren vorzulegen beabsichtige, worin die Aburtheilung der Preßvergehen den Geschwornengerichten entzogen werde. Wir wissen zwar nicht, aus welchen Quellen diese Blätter geschöpft haben, nehmen aber keinen Anstand, jenes „Gerücht" gerade als aus der Luft gegriffen zu bezeichnen, da die Aufgabe, zu deren Lösung die Gesetzgebungsausschüsse durch den Landtags-Abschied einberufen wurden (Straf- und Polizeistrafgesetzbuch), umfangreich genug ist, um ihre ganze Thätigkeit in Anspruch zu nehmen.

* Durch kgl. Reskript sind die Landrathsversammlungen aller acht Kreise auf Dinstag den 9. Dezember einberufen.

München, 15. Novbr. Bei überfülltem Saale begann heute vor dem Schwurgerichte die Verhandlung gegen die Zuchthaussträflinge Joseph Kalb, 29 Jahre alt, und Seb. Weber, 26 Jahre alt, welche beschuldigt sind, nach vorausgegangener verabredeten Verbindung die Tödtung des Zuchthaussträflings Jak. Weigert mit Vorbedacht beschlossen und in der Nacht vom 9. auf den 10. Juni d. J. durch Erwürgung und Erdrosselung desselben ausgeführt zu haben. Der dritte Betheiligte, Zuchthaussträfling Ulrich Steidl, ist am 16. Okt. in der Frohnfeste dahier gestorben. — In der Nacht vom 9. auf den 10. Juni wurde von dem im sogenannten Neuhofe in der Strafanstalt der Vorstadt befindlichen Wachtposten die Lärmglocke gezogen. Der Aufseher Lenz wurde hiedurch veranlaßt, in der Keuche Nro. 12 Nachsicht zu pflegen, in welcher damals 5 Sträflinge untergebracht waren, nämlich der Kettensträfling Jos. Hofbauer und die Zuchthaussträflinge Jak. Weigert, Jos. Kalb, Sebastian Weber und Ulrich Steidl. Ihre Absonderung geschah deßhalb, weil sie sich mit den übrigen Büßern nicht vertragen konnten. Als Lenz in diese Keuche trat, bemerkte er, daß Jakob Weigert, um dessen Hals ein Tuch in Knoten geschlungen und festgezogen war, im Hemde mit blutendem Kopfe rücklings auf dem Boden lag und zwar so, daß die Füße gegen das Fenster, der Kopf gegen die Thüre zugekehrt war. Weigert röchelte noch bedeutend, verschied aber alsbald, nachdem Lenz das Tuch am Halse abgeschnitten hatte. Das Gutachten des Medizinalkomite geht dahin, Jakob Weigert sey eines gewaltsamen Todes durch Erwürgen und Erdrosseln gestorben. Gerichtsarzt Dr. Hofmann jedoch räumte in seinem Gutachten die Möglichkeit ein, daß auch ein Selbstmord vorliege. Die beiden Angeklagten stellten die That in Abrede. Sie seyen erst durch den verstorbenen Steidl aufmerksam gemacht worden, daß Weigert sich erhängt habe.

(Schluß folgt.)

Gestorben: In Arnsberg am 13. November der Rechts-Anwalt und Notar Dr. Sommer, als Jurist und Schriftsteller rühmlichst bekannt. — In Landshut der Kassekontroleur M. Rascher.

In Parma herrschen Arbeiterunruhen; ebenso geräth das österreichische Militär öfters mit den parmasischen Truppen zusammen. In den letzten Tagen hatten die Oesterreicher bei einer derartigen Schlägerei einen Todten und viele Verwundete. (Schw. M.)

London, 14. Nov. Der betrügerische Beamte des Great Northern Railway, Leopold Redpath, befindet sich gegenwärtig in den Händen der Justiz. Die Polizei verhaftete ihn in dem Hause eines Freundes in London, wo er eben eingetroffen war, wie es scheint von Paris aus.

Handels- und Börsenberichte.

Wien, 17. Novbr. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 83⅞; 5pCt. Metall. 90; 4½ pCt. 70¼; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 —; von 1854 —; Bankaktien 1068; Bank-Interims-Aktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 93¼; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 317¾; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 583; österr. Staatsbahnaktien 207; Nordbahnaktien 254. Wechselkurse London 10. 20. P. Geldkurs: Dukaten —.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 15. November.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	23 fl. 45 kr.	22 fl. 51 kr.	18 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 5 kr.
Korn	19 fl. — kr.	18 fl. 40 kr.	18 fl. — kr.	Gest. — fl. 11 kr.
Gerste	15 fl. 24 kr.	14 fl. 35 kr.	12 fl. — kr.	Gest. — fl. 5 kr.
Haber	7 fl. 30 kr.	7 fl. 4 kr.	6 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 4 kr.

Summa der verkauften Früchte 740 Schäffel.

Hopfenmärkte.

Ort u. Datum	Verkaufsmenge.	Verkaufs-Summa.		Preise für: Ober- u. niederbayr. Mittg.		Holedauer.		Auermarktgut.		Mittelfränk. Mittelgattung.		Spalter Stadtgut.		Spalter Umgebung.	
	Ztr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
München, 14. Nov.	551	56040	—	74	41	85	43	95	—	—	—	119	32	102	20
Augsburg, 7. 13. Nov.	235	20324	38	34	—	—	—	—	—	72	24	—	—	88	5
Landshut, 11. Novbr.	162	12218	16	54	—	80	—	80	—	—	—	—	—	—	—

Politisches Register.

(Oesterreich.) Der Tabakverbrauch hat seit 15 Jahren außerordentlich zugenommen, jetzt werden jährlich 1000 Millionen Zigarren im ganzen Kaiserstaate erzeugt.

(Frankreich.) Die Freundschaft mit England ist äußerlich wenigstens, wieder vollkommen hergestellt.

(Spanien.) Den Fabrikarbeitern in Katalonien fehlt es an Beschäftigung.

(Rußland.) Die Militärunterrichtsanstalten werden verbessert.

Neueste Nachrichten.

München, 17. Novbr. Se. Maj. der König haben die bei der k. Staatsschuldentilgungs-Spezialkasse München erledigte Zahlmeisterstelle dem temporär quiesz. Rentbeamten von Lauingen, Wolfgang Bramberger, verliehen; den Revierförster August Menzing von Warmensteinach — auf Ansuchen — auf das im Forstamte Kulmbach erledigte Revier Buch am Forst versetzt, und an dessen Stelle den Forstamtsaktuar zu Bayreuth, Eduard Clericus ernannt; die am Appellationsgerichte von Schwaben und Neuburg erledigte Rathsstelle dem Assessor jenes Gerichtshofes, Ludwig Braun, verliehen, den Bezirks- und Untersuchungsrichter Jakob Löw in Zweibrücken von der Funktion des Untersuchungsrichters enthoben; auf die Landgerichtsarztesstelle in Buchloe den Gerichtsarzt des Landgerichts Schwabmünchen, Dr. Marquard Wintrich — seinem Ansuchen entsprechend — versetzt; dessen Stelle dem prakt. Arzte zu Kaufbeuren, Dr. J. Lodter, verliehen; denn nach Neunburg v./W. ernannten 1. Landgerichtsassessor Friedr. J. Hauser für das Landgericht Oberviechtach und den nach Oberviechtach ernannten 1. Assessor Leonhard Hastl an das Landgericht Neunburg v./W. bestimmt, und den Kreis- u. Stadtgerichtsarzt zu Regensburg, Dr. Herrich-Schäfer, wegen Funktionsunfähigkeit auf immer in den Ruhestand treten lassen. (N. M. Z.)

Wien, 17. Nov. Ihre kais. Majestäten sind heute früh nach Italien abgereist. Abends Ankunft in Laibach. Der Großherzog Leopold von Toskana wird auf seiner Durchreise nach Dresden zur Vermählung der Prinzessin Anna mit dem Erbgroßherzog von Toskana hier eintreffen. (A. Z.)

Paris, 16. Nov. Mehrere bayer. und württemb. Offiziere, sagt der „Constitutionnel", erhielten auf ihr Ansuchen von ihrer Regierung die Erlaubniß, sich im nächsten Frühjahr der Expedition der Franzosen gegen die Kabylen anschließen zu dürfen, ein Wunsch, der unter dem Offizierkorps der süddeutschen Staaten äußerst rege ist.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stabel.

Ankündigungen.

Das freihrl. v. Fuchs'sche Anlehen

von 154,000 fl. betreffend.

Der Herr Baron **Franz Lothar von Fuchs** zu **Bimbach** hat sich entschlossen und bereit erklärt, den Kapitalsrest des bei mir negocirten Anlehens von fl. **154,000** à 3½ Proz. verzinslich, d. d. **30.** Septbr. **1829**, in der Art abzutragen, daß die freihrl. v. Fuchs'schen Partialobligationen gegen Bayerische 4prozentige Obligationen **al pari** unter gegenseitiger Zinsenberechnung eingetauscht werden sollen. Ich beehre mich, die verehrlichen Besitzer von freiherrlich v. Fuchs'schen Obligationen hiermit höflichst einzuladen, am

Donnerstag den 27. November l. Js.
Vormittags 10 Uhr

in meinem Hause, Ebracherstraße Nr. **72** u. **73**, sich einfinden zu wollen und über die Annahme dieses Anerbietens sich selbst oder auch durch Bevollmächtigte zu erklären, zugleich aber auch den Betrag der besitzenden Obligationen mit Litera und Nummern genau angeben zu wollen. Daß dieser Vorschlag allgemein angenommen wird, dürfte im Interesse der Partialgläubiger um so wünschenswerther sein, als die Durchführung dieses Umtausches einzig und allein davon abhängt, daß die sämmtlichen Partial-Gläubiger diesem Vorschlage beitreten.

Würzburg, 17. November 1856.

J. J. v. Hirsch.

Bei **Wilhelm Braumüller**, k. k. Hof- und akademischer Buchhändler in Wien erschien und ist in der **Stahel**'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg zu haben:

Compendium
der
chirurgischen Operationslehre
von
Dr. Wenzel Linhart,
o. ö. Professor der Chirurgie an der k. Julius-Maximilians-Universität in Würzburg.

1856. Mit 315 in den Text eingedruckten Holzschnitten. Preis fl. 7. 12 kr.

Der Herr Verfasser hat in diesem Compendium seine *mehrjährigen Erfahrungen als Lehrer der operativen Chirurgie* niedergelegt, und entspricht dasselbe zunächst den Bedürfnissen der Schüler und Anfänger, wie es auch ausser der Schule im *praktischen Leben* nützlich sein dürfte. — Das Compendium zerfällt nach seinem Inhalte in folgende Hauptabschnitte: Allgemeine Begriffe oder elementare Operationen. — Operationen der Arterien. — Operationen an den Venen, am Nervensysteme, an den Muskeln und deren Anhängen, am Knochensystem, am Kopfe, am Halse, am Thorax, am Unterleibe, an den Harnorganen. — Der therapeutische Zweck der operativen Chirurgie ist hier nirgends ausser Acht gelassen, so wie auch die anatomischen Erörterungen, welche den Beschreibungen der Operation vorausgehen, möglichst vollständig gegeben sind. *Die dem Texte beigedruckten 315 Abbildungen erläutern theils die anatomischen Beschreibungen, theils die operativen Handgriffe.*

Bekanntmachung.

Curatel über die Kinder der Margaretha Siegler dahier.

Eine goldene **Cylinderuhr**, dann eine goldene sogenannte **Venetianer Uhrkette** werden

Donnerstag den 27. l. Mts.
Vormittags 9 Uhr

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 3 unter den an der Tagfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen verstrichen, wozu Strichslustige eingeladen werden.

Würzburg den 12. November 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.

Exp.-Nr. 2014. I. Heusinger.

Ein freundliches meublirtes **Zimmer** ist zu vermiethen Lochgasse Nr. 19. [2a]

HARMONIE.

Unter Bezugnahme auf § 27 der Statuten werden die verehrlichen Herren Studirenden hiemit aufmerksam gemacht, dass die Frist zur Erneuerung des Abonnements für das Wintersemester mit dieser Woche zu Ende geht.

Würzburg, 17. November 1856.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 19. Nov.: **Egmont.** Trauerspiel in 5 Akten von Göthe, mit der dazu komponirten Musik von Beethoven.

Donnerstag den 20. Novbr. Neu in Scene gesetzt. Zum Benefice des Herrn **Schifbenker**: **Des Adlers Horst.** Oper in 3 Akten von Gläser.

Bekanntmachung.

Curatel über das Vermögen des Bäckermeisters Joh. Schmitt betr.

Unter Bezug auf das diesseitige Ausschreiben vom 16. Mai ds. Js. wird hiemit veröffentlicht, daß die Curatel über das Vermögen des landesabwesenden Bäckermeisters **Johann Schmitt** von hier aufgelöst ist.

Würzburg, 7. November 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.

Exp.-Nr. 2095. II. Muck.

Sängerkranz.

Mittwoch den 19. Nov. Abends präcis 8 Uhr — Probe und Besprechung wegen eines demnächst zu veranstaltenden Concerts. Es wird um allseitiges Erscheinen ersucht.

Der Ausschuss.

Derjenige Herr, welcher gestern Abend im Café Sambeth einen **schwarzen** für seinen **blauen Burnus** mitnahm, wird ersucht, denselben heute Abend alldort wieder umzutauschen.

Ein Pelz-Muff

blieb in meinem Laden vor einigen Tagen liegen. [3b]

Philipp Treutlein,
Domstraße, Ecke der Schustergasse.

Getraute.

In der protestantischen Kirche:

Am 16. Nov.: Andreas Winkler, Bombardier im k. 2. Art.-Regimente dahier, mit Anna Barbara Weiskopf von Albertshofen.

Im hohen Dome:

Am 17. Nov.: Gg. Albert Krenig, Bürger und Schuhmachermeister dahier, mit Eva Marg. Pfeuffer von Gsfeld.

Am 18. Novbr.: Franz Andreas Diner, Bürger und Oekonom in Erlenbach, mit Franziska Müller von Trenfeld.

Fremden-Anzeige.

Vom 17 November

Adler. Hartmann, Assessor a. München. Frau Schneider a. Frankfurt. Kflte.: Mostert a. Koblenz, Steinert a. Berlin, Bucher a. Kassel, Malton a. Eßlingen, Lippert a. Magdeburg, Schäfer a. Hanau, Kolsinger a. Weißenburg, Freund a. Karlsruhe.

Kleebaum. Meier, Rechtskand. a. Geroheim. Kiessel, Aktuar a. Hofheim. Kflte.: Palm aus Stuttgart, Siegert a. Hamburg, Brandt a. Steinheim, Wiener a. Darmstadt, Weißschädel a. Hall und Steinmetz a. Bruchsal. Privat.: Weil aus Frankfurt u. Sahm a. Bockenheim.

Kronprinz. Frl. v. Uttenhoven a. Bamberg. Wigand, Buchhdlr. a. Leipzig. Schertle, Maler a. Frankfurt.

Schwan. Kflte.: Simon a. Berlin Schwanhäuser u. Toffel a. Schweinfurt, Listner a. Bamberg, Isidor a. Lahr, Pohle a. Heilbronn, Hitler a. Gunzburg. Friedlein, Rechtsprakt. a. Lohr. Werner, Priv. a. Unterschüpf. Bößler, Pharmazeut a. Nürnberg.

Wittelsbacher Hof. Stelzer, Beamter a. Lübeck. Strobelopf, Gastwirth aus Linz. Gerich, Großhändler a. Ofen. Fritz, Goldarbeiter aus Wien. Brangenberger, Bezirksforster mit Gem. und Vater a. Geiltheim.

Württemberger Hof. Frhr. v. Bechtolsheim a. Heidelberg. Nering Vögel, Oek. a. Tückelhausen. Stahl u. Reiß, Kflte. a. Frankfurt.

Eiserne feuerfeste Geld-, Bücher- und Documentenschränke

in solidester Arbeit und mit den **neuesten Constructionen** versehen, deren **Sicherheit** gegen **Einbruch und Feuersgefahr** sich in **mehrfach vorgekommenen Fällen bewährte**, und worüber von Gerichten beglaubigte Zeugnisse vorhanden sind, fertiget und hält davon stets Lager

Carl Kästner

[6b] in Leipzig.

Von **Zimmer- und Kirchen-Teppichen** am Stück, sowie abgepaßte **Sopha-** und **Bett-Vorlagen** habe ich neuerdings eine große Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten in sehr geschmackvollen Mustern erhalten, worunter eine Sorte **Filz-Teppiche**, die sehr zu empfehlen sind.

[3c] **Carl Bolzano.**

In einem der ersten Handlungshäuser hiesiger Stadt ist die Stelle eines **Lehrlings** zu besetzen.

Näheres hierüber durch das Auftrag- und Anfrage-Bureau von

[2b] **F. J. Manz.**

Lokal-Veränderung.

Den hochgeehrten Herren Professoren, Aerzten und Wundärzten, sowie einem geehrten Publikum bringe ich die ergebenste Anzeige, daß ich den bisherigen Laden in der Eichhorngasse verlassen, dagegen mein neueingerichtetes Lokal an dem

Dominikanerplatz, Ecke der Sandgasse,
2. Distrikt Nr. 234,

bezogen habe, mich für ferneres Zutrauen und Aufträge bestens empfehlend.

Würzburg den 6. November 18. 6.

A. Herrmann,

[3c] Verfertiger chirurg. Instrumente und Bandagen rc.

Ein hübsch möblirtes Zimmer ist an einen ledigen Herrn zu vermiethen im 3. Distrikt Nr. 156.

Thomas Morus.

Historische Tragödie
von
Oscar v. Redwitz.
Preis 2 fl. 12 kr.

ist wieder vorräthig in der
Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Von **Aromatischer Kräuterseife**, hinreichend bekannt in ihren vorzüglichen Wirkungen und als feinste und beste Toiletten-Seife, empfing ich wieder neue Sendung in frischester Qualität und verkaufe solche in Stücken à 21 kr.

[46] **Carl Bolzano.**

Kurs der Geldsorten.

Vom 17. November.

Pistolen 9 fl. 37½—38½ kr.
" preußische 9 fl. 52—53 kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 39½—40½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29½—30½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. 44¼—44¾ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 35—39 kr.

Bei E. A. Fleischmann in München ist soeben erschienen und in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung vorräthig:

Bayerischer verbesserter neuer
Volks-Kalender
für den Bürger und Bauersmann,
auf das Jahr 1857.
Fünfundfünfzigster Jahrgang.
4°-Format. Preis: 24 kr.

Inhalt: Moralische Perlen aus dem Lateinischen von F. W. Bruckbräu. Genealogie des Königlichen Hauses Bayern. Die Kirchenrechnung, bewegliche Feste rc. Katholischer und protestantischer Kalender. Kalender der Juden. Allgem. 100jähriger Kalender. Zeitrechnung auf das Jahr 1857. Namen und Wohnungen der Advokaten in München. **Sidonie Schock**, die schöne Goldschmiedstochter von München, oder der Thurm mit der eisernen Jungfrau. Eine Münchener Volkssage aus der Festzeit von 1634. Von F. W. Bruckbräu. Wundersame Geheimnisse der Seele. Mittheilungen von Alexander Dumas. Haus- und Landwirthschaft. Dampfschifffahrt auf dem Starnbergersee. Werthsbetrag verschiedener Silbermünzen. Ausflug von München in die Gebirge von Südbayern. Münchener Stellwagenfahrten. Ankunft und Abfahrt der Boten in München. Floßfahrt nach Wien. Gradationsstempel für Bayern. Vollständige Uebersicht aller Messen, Jahrmärkte, Woll-, Hopfen-, Vieh- und Getraidemärkte im Königreiche Bayern mit Ausschluß der Pfalz. Werth-Verhältniß der deutschen Münzen.

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{36} M.	10^{5} F.*)
5^{0} M.	9^{00} F.†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} M.
11^{35} M.	2^{8} M.	Güterzug.	12^{35} M.	4^{45} F.
8 F.	3 F.	"	9^{00} M.	12^{36} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 8 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 6 Uhr.

Makulatur ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

123.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 20. November.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Kalender: Korbinian. Sonnenaufgang: 7 Uhr 20 Minuten — Sonnenuntergang 4 Uhr 11 Min. Mondunterg. 1 Uhr 39 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 2 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr Grad Kälte. — Bauernregel: Ist es um Mariä Opfer neblig, und naß, so wird der Winter unbeständig; ist es aber klar und so kommt ein starker Winter.

Lokales und aus dem Kreise.

Se. Maj. der König haben dem zu der Stelle eines ersten [rechtsk]undigen Bürgermeisters der Stadt Würzburg wieder[g]ewählten rechtskundigen Bürgermeister Hrn. Dr. Trepp[ner] die allerhöchste landesherrliche Bestätigung ertheilt. (N. W. Z.)

Würzburg, 20. Nov. Heute Vormittag ist die Depu[tation] des Magistrats und des Gemeindebevollmächtigten-Kolle[giums] nach München abgegangen, welche Sr. Maj. dem König [den D]ank der Stadt für Aufhebung der Festungseigenschaft auf [der St]adtseite rechts des Mains darbringt. Dieselbe besteht aus [H]rn. Oberbürgermeister Dr. Treppner, Hrn. Stadtbaurath [...]pf, Hrn. Magistratsrath Dr. Heffner und den Hrn. Ge[meind]e-Bevollmächtigten Kinzinger und Holzwarth.

[I]n Würzburg betrug noch im Jahre 1850 die Zahl der [...]lich durchwandernden Handwerker mehr als 1900. Sie [hat] er in dem Maße der vermehrten und verbesserten Ver[kehrsm]ittel abgenommen, so daß 1851: 1004, 1852: 1076, [1853:] 801, 1854: 666, 1855: 574 betrug. Die Zahl der [soge]nnten Stromer, die keine Arbeit wollen, sondern nur [wegen] des Viatikums sich melden, ist eine sehr große. Von [den] Durchreisenden wurden 231 von der Unterstützung ausge[schlosse]n, davon allein 54, welche die ihnen angebotene Arbeit [ausschl]iefen. Es wäre zu wünschen, daß das Publikum die [Armen]anstalten und Meister darin unterstützte, und solchen ge[werbs]mäßigen Stromern nicht so bereitwillig Viatikum gebe, wie [e]s immer geschieht.

Schweinfurt, 18. Nov. Die heutige Schranne war [wider] Erwarten nur höchst mittelmäßig befahren. Trotzdem machte [sich gr]oße Flauheit im Handel bemerkbar und dürften die Preise [insges]ammt ein kleines Fallen ergeben. — Ganz gering ist der [Viehm]arkt betrieben und ergab sich in Folge dessen keine erheb[liche A]enderung in den Preisen. (Schwf. T.)

Schweinfurt, 19. Nov. In Folge des plötzlich einge[tretene]n Frostes mußten auch einige auf der Bergfahrt begriffene [Schiff]er ihre Reise einstellen und am hiesigen Bretterhaus Halt [mache]n. Gestern Abend setzte sich oberhalb des letzteren das [Eis i]n Bewegung und drang auf die Schiffe mit solcher Ge[walt e]in, daß es nur den angestrengten vereinigten Arbeiten der [Schiff]smannschaften und der hiesigen Fischerzunft gelang, die La[dunge]n zu retten. Man kann sich eine Vorstellung von der Ge[walt] des Eises machen, wenn man sieht, daß Anker zerbrochen [und d]ie stärksten Ketten und Taue zerrissen wurden. Das eine [Schiff] des Sebast. Seelig, mit Traßmehl für die Festung Linz [befra]chtet, bekam durch das Eis einen Leck, wodurch gegen 100 [Ztr. d]ieser Waare unbrauchbar wurden. Die Ladung war ver[sichert]. Sämmtliche Schiffer müssen ihre Güter löschen. (Schwf. Tgbl.)

Die Lehrstelle des untern Kurses an der Lateinschule zu [Ar]telburg ist dem Priester Andreas Schedelbauer von Bo[...]is, dem Schullehrer Matthäus Gambichler von Motters[...], seiner Bitte entsprechend, der 1. Schul- und Kirchendienst [...]stadt, Ldg. Marktheidenfeld, und dem Schullehrer Kaspar [...] zu Fatschenbrunn, seiner Bitte entsprechend, der Schul[dienst] zu Untersambach, Ldgs. Wiesentheid, übertragen worden.

[A]schaffenburg, 19. Novbr. In der benachbarten Ge[meinde] Mainaschaff wurde in Folge höchster Entschließung eine [selbst]ändige Kuratie errichtet. — Die zur Vornahme der am [...] beginnenden Konkursprüfung der zum Staatsdienst ad[-] spirirenden Rechtskandidaten von Seiten des hiesigen k. Appellationsgerichts abgeordnete Kommission besteht allerh. Anordnung zu Folge aus den HH. Appellationsgerichts-Direktor v. Will, Appellationsgerichts-Rath Sambaber und Appellationsgerichts-Assessor Dr. Hösling. (Asch. Z.)

Erledigt: Das Benefizium ad St. Magdalenam in Großostheim. Ertrag 500 fl.

Vermischtes.

Im Zollverein sind vom 1. September 1855 bis Ende August 1856 an Runkelrüben in 216 Fabriken 21,839,798 Ztr. 89 Pfd. verarbeitet, resp. versteuert worden. In derselben Periode von 1854—55 wurden in 222 Fabriken 19,188,402 Ztr. versteuert. Die Zahl der Fabriken hat also seitdem um 6 ab-, dagegen die Produktion um 2,651,396 Ztr. zugenommen. (Frankf. J.)

Regensburg, 18. Novbr. Die diesseitige Schleppfahrt wurde wegen Treibeises vorläufig eingestellt. (Allg. Z.)

Berlin, 17. Novbr. In Betreff des Exekutors Rasch, der jüngst seine Frau, seine beiden Kinder und dann sich selbst umgebracht hat, erzählt man sich jetzt in der Stadt nachträglich eine sonderbare Geschichte. Derselbe spielte ein Viertellos, und auf die betreffende Nummer sollen in der soeben beendigten Ziehung 40,000 Thlr. gefallen seyn. (D. Allg. Z.)

Köln, 15. Nov. Im Kaffeehause zur Börse wurde gestern ein, angeblich „mit dem Wohlwollen verschiedener Souveräne beehrter" Professor des Magnetismus (Regazzoni), der erst kürzlich im Stollwerck'schen Theatersaale und im hiesigen Kasino große magnetische Sitzungen gegeben, polizeilich verhaftet. Eine den Professor begleitende Dame, jedoch nicht die, woran er seine Experimente macht, wurde ebenfalls verhaftet und Beide nach dem Depot gebracht, anscheinend in Folge von Schwindeleien.

Ueber das Engagement der Fräulein Marie Seebach am Hoftheater zu Hannover wird den „Hamburger Nachr." als authentisch mitgetheilt, daß der Künstlerin folgende Anerbietungen gemacht worden sind: 10jähriger Kontrakt mit einem Jahresgehalte von 5500 Thlrn. Pensionsberechtigung nach Ablauf des Kontraktes und neben dem 10wöchentlichen Urlaub, welcher sämmtlichen Mitgliedern des Hoftheaters während des Schlusses der Bühne in den Sommermonaten ertheilt wird, ein 1monatlicher Urlaub im Winter. Außerdem wurde der Fräul. Seebach die Aussicht eröffnet, die Stelle einer Vorleserin bei der Königin zu erhalten. Fräul. Seebach hat den Vertrag bis jetzt nicht unterzeichnet, da die von ihr hiefür erbetene Frist noch nicht abgelaufen ist.

(Eine neue Feuerlöschmethode) Die „N. Münch. Ztg." veröffentlicht das ihr aus Leipzig zugesandte Protokoll einer Kommission zur Prüfung eines von dem Direktor Bucher erfundenen Löschmittels, und ein amtliches Protokoll des von dem sächsischen Ministerium zur Prüfung desselben Mittels amtlich beauftragten Professors Stein aus Dresden, welche beide sich in höchst anerkennender Weise über diesen neuen Löschapparat aussprechen, der in Zukunft alle Feuerspritzen entbehrlich machen zu wollen scheint, indem auf diese Weise jedes Feuer in außerordentlich kurzer Zeit gelöscht werden kann, selbst wenn Stoffe in Brand gerathen sollten, die man bis jetzt nicht zu löschen im Stande gewesen ist, wie Theer, Spiritus, Zucker, Pech, Terpentin und andere Oele, Gas, Aether u. s. w., weßhalb auch bereits in vielen Städten Sachsens Apotheker, Droguisten, Destillateure u. s. w. dieses Mittel in ihren Geschäftslokalen stets vorräthig haben müssen. Dieses Mittel besteht aus allmählich

verbrennenden Papiermaché-Dosen, von ½ bis 10 Pfd. Gewicht, gefüllt mit einer Mischung, deren Zusammensetzung das Geheimniß des Erfinders ist. Man wirft diese Dosen lediglich in das bereits ausgebrochene Feuer und nach einigen Minuten schon — wie die Proben zur allgemeinsten Ueberraschung ergaben — ist auch das in einem hölzernen, dem Luftzuge zugänglichen Gebäude entstandene Feuer gelöscht. Diese Dosen sind sonach ein wirksames Mittel gegen ein ausgebrochenes Feuer, sie sind auch ein Präservativ gegen Feuersgefahr überhaupt lediglich dadurch, daß sie an den Orten, wo großer Schaden durch Feuer verursacht werden könnte, vorhanden sind; Canzleien, Archive, Comptoire finden so ihren wirksamsten Schutz, da sie das Feuer ohne alle menschliche Beihilfe löschen und auch ein längeres Lagern die Wirkungskraft dieser Dosen nicht verringert. Von den mehrfachen mit diesem Mittel angestellten, gelungenen Versuchen wollen wir nur folgende mittheilen. In einer ganz trockenen, alten Marktbude, die 300 Kubikfuß Raum enthielt, wurden Hobelspäne und Reisig 1 bis 1½ Elle hoch auf den Fußboden aufgehäuft, Spiritus und Terpentinöl darauf, und dann das Reisig angezündet. Als Alles durch und durch brannte, die Flammen den ganzen Budenraum ausfüllten, und schon Zweifel, die Bude noch retten zu können, laut wurden, ließ Herr Bucher noch sechs Pfund zerstoßenes Kolophonium, fast über die ganze Feuerfläche vertheilt werfen. Hierdurch steigerte sich die Gluth plötzlich und in bedeutend hohem Maße, die Flammen schlugen zur Thür und verschiedenen Oeffnungen heraus, die ganze Bude prasselte. Herr Bucher wollte versuchen, diese Gluth mit nur drei Löschdosen à 1 Pfund zu bewältigen, und warf zuvörderst diese hinein, wurde aber, kleine Dosen nicht sogleich bei der Hand habend, 1 Dose à 5 Pfund nachgeworfen. Alsbald drang zu allen Oeffnungen ein äußerst dicker Dampf heraus; — die Bude wurde äußerlich mit einem Schweiß bedeckt (eine der die Löschung unterstützenden Eigenthümlichkeiten dieses Löschmittels), und als nach 3½ Minuten nach Abbrennen der Löschdose die Thüre ganz geöffnet wurde, fand man zur allgemeinen Verwunderung das Flammenfeuer ganz und die Kohlengluth zum größeren Theil gelöscht.

Durch Auswanderung hat **Kurhessen** in der Periode von 1852—55 nicht nur den gesammten Ueberschuß der Bevölkerung verloren, sondern noch eine absolute Einbuße von 18,836 Menschen erfahren.

Fulda, 18. Novbr. Hinsichtlich der **Bebra-Schweinfurter Eisenbahn** sind hier sehr günstige Nachrichten angelangt; sowohl die bayerische als die diesseitige Regierung knüpfen daran die Absicht einer zweckmäßigen Gränzregulirung auf der Rhön. (Fr. J.)

Jena, 15. Nov. Die Berufung Kuno Fischers als Honorar-Professor an unserer philosophischen Fakultät erfolgte gerade in derselben Zeit, als derselbe die Erlaubniß erhielt, sich an der Berliner Universität zu habilitiren. Er wird uns aber bleiben. (Fr. J.)

Vom Rhein, 16. Nov. Unsere **Weinlese**, die bei den meisten Gutsbesitzern als beendigt betrachtet werden kann, hat ein sehr verschiedenes Resultat gegeben. Durchgängig kann angenommen werden, daß der heurige Herbst an Menge des Mostes gegen den vorjährigen sehr zurück, daß aber die Crescenz aus den Roth- und Frühtrauben nicht nur dem 1855er gleich steht, sondern diesen auch in manchen Gemarkungen, wie Aßmannshausen, Lorch und Lorchhausen übertrifft. In diesen Gemeinden war daher auch starke Nachfrage und ist die Crescenz bereits fast ganz aufgekauft. Während für die Ohm Weißwein in letzten Orten die Preise zwischen 30 bis 38 fl. variiren, werden für die Ohm Rieslingwein in den Orten des mittleren Rheingaues 20 bis 26 fl. angeboten. (Nass. Z.)

Gestorben: In **Wallis** der bekannte Naturforscher **Rion**.

Paris, 18. Nov. Unter dem Patronate des Kaisers und der Kaiserin ist eine neue Stiftung „**zum Freitags-Brod**" gegründet worden. Freitags sollen in allen Hauptkirchen von Paris Predigten gehalten und Sammlungen veranstaltet werden, um für verschämte Arme Brod zu kaufen. (Fr. J.)

London, 17. Novbr. Es ist das Gerücht verbreitet, der **König von Dänemark** wolle die Regierung niederlegen. (Fr. J.)

* Nachrichten aus **Konstantinopel** vom 10. Nov. berichten, daß ein russ. Kreuzer von Abchasien mehrere mit Kontrebande-Salz beladene türkische Fahrzeuge wegnahm. Admiral Lyons schickte einige Schaluppen ab, um über diese Wegnahme Rechenschaft zu verlangen. Da aber eine dieser Schaluppen „der Bagger" in's Asow'sche Meer einfahren wollte, verweigerten ihr die Russen nicht nur den Durchgang durch die Meerenge von Jeni-Kale, sondern feuerten sogar auf dieselbe. — Die Engländer lassen russische Schiffe sich den Schlangeninseln nicht nahen.

Petersburg, 11. Nov. Noch früher als bei uns ist in diesem Jahre in Archangel der Winter eingetreten, wo die Fröste bereits am 25. Oktober begonnen haben und da es am 26. und 27. fast ohne Aufhören geschneit hat, so ist dort auch schon die beste Schlittenbahn hergestellt. Die nördliche Dwina ist fast ganz mit Eis bedeckt, doch ist dasselbe für die Passage noch nicht fest genug. — Hier haben wir heute 12 Grad Kälte. (Nach telegraphischen Berichten der „B. H." dauert die Kälte noch fort und waren heute, am 17., wieder 10 Grad Kälte.) (Hamb. Nachr.)

* Nach den neuesten Berichten aus **Kalifornien** wurden für die Brillanten der Lola Montez, welche öffentlich versteigert wurden, 10,000 Dollars erlöst.

Die Zahl der in Folge des Erdbebens auf **Candia** umgekommenen Menschen wird auf 600 angegeben. Eben so viele sind mehr oder minder schwer verletzt. 2000 Häuser und Magazine sind völlig zerstört, die übrigen kaum bewohnbar. Das flache Land hat weniger gelitten, indeß bilden mehrere Dörfer Schutthaufen.

Ueber die Kartoffelpflanze und deren Krankheiten. (Forts.) 5) Jemehr die Kartoffelpflanze herangewachsen ist, jemehr sich demnach ihre Blätter, ihre Stengel und ihre neuen Knollen ausgebildet haben, um so weniger ist sie im Allgemeinen der Krankheit ausgesetzt. Ein möglichst frühes Auslegen der Kartoffeln möchte deßhalb anzurathen seyn.

6) Allzuviel Nässe ist der Kartoffelpflanze schädlich, deßhalb gedeihet dieselbe im feuchten Sommer auf Sandboden am besten. Ein schwerer lehmiger Boden ist für sie bei feuchter Witterung sehr gefährlich. Eine reichliche Düngung ist ebenfalls zu vermeiden, weil durch den Dünger Stoffe in die Pflanze gelangen, welche die Fäulniß befördern. Für einen nassen Boden wird die Drainirung nützlich seyn.

7) Wenn das Kraut abstirbt, so bilden sich weiter keine neuen Knollen, auch die bereits vorhandenen vergrößern sich von nun ab nicht mehr; deßhalb ist eine möglichst lange Erhaltung des Krautes für den günstigen Ertrag der Ernte wünschenswerth.

8) Die Kräuselkrankheit des Krautes scheint denselben Ursachen, plötzlichen Temperatur-Schwankungen, ihr Entstehen zu verdanken; sie zeigte sich in diesem Sommer (1854) mit der Krautfäule zu gleicher Zeit und auf denselben Feldern, sie ging auch später vielfach in die Krautfäule über. Auf einem sauren Boden (Moorgrund) scheint die Kräuselkrankheit vorzugsweise aufzutreten.

9) Das Ersaufen des Kartoffelkrautes und der Knollen ist ein Fäulnißprozeß in Folge großer Nässe; die Knollen faulen binnen kurzer Zeit im vom Wasser bedeckten Boden; das Kraut verfault in der Regel von unten nach oben. Je nachdem das Wetter warm oder kalt ist, ändern sich die Erscheinungen.

(Fortsetzung folgt.)

Politisches Register.

(Bayern.) Die neue Heerformation und Verminderung des Mannschaftsstandes der Truppentheile, welche mit Neujahr in Kraft tritt, ist im Militär-Verordnungs-Blatt bekannt gemacht. Demgemäß werden die dritten Schützenkompagnien der Infanterie-Regimenter, die siebente Eskadron der Kürassier- und Chevauxlegers-Regimenter und die zweite Ouvriers-Kompagnie aufgelöst. Die dadurch überzählig werdenden Offiziere, Unteroffiziere ꝛc. sind bei den übrigen Kompagnien und Eskadronen des betr. Regimentes einzutheilen, nöthigenfalls die überzähligen Unteroffiziere von einem Regimente zu einem andern zu versetzen. Von Bildung zweier neuen Jäger-Bataillone, wie neulich gerüchtweise behauptet ward, ist keine Rede.

(Rußland.) Mit den Militärkolonien werden wesentliche Verbesserungen vorgenommen.

(Spanien.) Die bis 23. Sept. d. J. vollzogenen Verkäufe von Kirchengütern bleiben in Kraft.

Handels- und Börsenberichte.

Wien, 19. Novbr. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 83¼; 5pCt. Metall. 89½; 4½ pCt. 70¼; Lotterie-Anlehens-Loose von

1839 —; von 1854 —; Bankaktien 1059; Bank-Interims-Aktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 93¼; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 326¼; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 583; österr. Staatsbahnaktien 214¼; Nordbahnaktien 254. Wechselkurse: London 10. 17. P. Geldkurs: Dukaten —.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waitzen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Nürnberg . . .	15.	Novbr.	—	—	22	14	16	45	12	50	6	48
Ansbach	15.	„	21	30	20	42	15	49	13	34	6	23
Bayreuth . . .	15.	„	—	—	23	6	19	30	17	42	7	42
Weissenburg . .	15.	„	—	—	21	39	16	55	12	14	6	27
Aschaffenburg . .	15.	„	—	—	—	—	—	—	16	—	7	3
Amberg	15.	„	—	—	20	43	17	56	11	58	6	23
Bamberg . . .	15.	„	—	—	22	49	18	27	14	49	4	41
Heilbronn . . .	15.	„	18	5	17	23	—	—	10	16	5	3
Lindau	15.	„	23	54	26	5	16	55	14	17	7	12
München . . .	15.	„	—	—	23	56	15	38	11	37	5	36
Regensburg . .	15.	„	—	—	22	13	16	—	10	33	5	45
Schweinfurt . .	15.	„	—	—	22	51	18	40	14	38	7	4
Würzburg . . .	15.	„	—	—	23	36	17	47	14	58	6	40
Marktbreit . . .	17.	„	—	—	22	47	17	30	14	30	6	30
Augsburg . . .	14.	„	21	52	23	54	15	26	11	50	5	22
Furth	14.	„	—	—	23	45	16	16	13	24	7	6
Landshut	14.	„	—	—	21	58	15	17	10	15	5	41
Erding	13.	„	—	—	22	57	14	57	10	16	5	8
Gunzenhausen . .	12.	„	—	—	20	10	16	54	12	20	5	58
Zweibrücken p. Ztr.	13.	„	—	—	7	48	6	1	5	59	3	29
Vilshofen . . .	12.	„	—	—	21	48	14	12	9	22	5	48
Passau	11.	„	—	—	21	20	14	—	—	—	5	25
Speyer per Ztr. .	11.	„	—	—	7	31	6	6	5	2	4	2
Neumarkt (O. Pf.)	10.	„	—	—	22	1	17	58	12	20	5	55
Königshofen i. Grbf.	18.	„	—	—	24	10	19	—	13	45	7	—
Mellrichstadt . . .	19.	„	—	—	22	34	18	12	13	46	6	57

Neueste Nachrichten.

München, 19. Nov. Se. Maj. der König haben genehmigt, daß von dem Bischofe von Augsburg die Pfarrei Westendorf, Ldg. Kaufbeuren, dem Priester Franz Jos. Rathgeber, Pfarrer in Maihingen, Ldg. Wallerstein, die Pfarrei Mettenbach, Ldg. Oberdorf, dem Priester Rob. Jacobi, Curat- und Schulbenefiziat in Emmershofen, Ldg. Illertissen, die Pfarrei Remnatsried, Ldg. Oberdorf, dem Priester Gordian Drey, Schloßbenefiziat in Hohegnenberg, Ldg. Bruck, die Pfarrei Winzer, Ldg. Mindelheim, dem Priester Jos. Lenz, Benefiziat in Maihingen, Ldg. Wallerstein, die Pfarrei Leitershofen, Ldg. Göggingen, dem Priester Alois Uhlemayer, Kaplan in Staufen, Ldg. Immenstadt, die Pfarrkuratie Lengenwang, Ldg. Füssen, dem Priester Joh. Evang. Schwarz, Kooperator-Expositus in Riedlingen, Ldg. Donauwörth, verliehen werden; die prot. Pfarrstelle zu Odernheim, Dekanats Obermoschel, dem Pfarrer zu Hochspeier, Dekanats Kaiserslautern, Hans Heinr. Friedrich Zorn verliehen; die Funktion eines Rektors am Lyceum und der Studienanstalt zu Amberg dem Professor der Kirchengeschichte und des Kirchenrechts in Amberg, Dr. Joh. Bapt. Englmann, übertragen. (N.M.Z.)

München, 19. Novbr. Zur Feier der Vermählung des Prinzen Adalbert und der Prinzessin Amalie von Bayern wird vom Magistrat und der k. priv. Hauptschützengesellschaft ein Festschießen gegeben, welches am Sonntag den 23. Novbr. beginnt und Montag Abends endet, und wozu alle Inländer eingeladen sind. (B. Ldb.)

Wien, 19. Nov. Nachrichten aus Konstantinopel vom 12. d. M. zufolge war man an der dortigen Börse ängstlich, da Herr de Thouvenel und Graf Butenieff, die Gesandten von Frankreich und Rußland, die Pforte wegen der schwebenden Fragen (namentlich wegen der Räumung der Donaufürstenthümer von den Oesterreichern) interpellirt und eine ausweichende Antwort erhalten haben. Fuad Pascha verwaltet das Portefeuille der auswärtigen Angelegenheiten interimistisch, so lange kein neuer Minister ernannt ist. (F.J.)

Dresden, 18. Nov. Eine Pariser Correspondenz des heutigen „Dresdner Journals" bezeichnet das Gerücht von einer Nachgiebigkeit Rußlands in Betreff Bolgrads als verfrüht.

Madrid, 15. Nov. Die Aufhebung des Belagerungszustandes bezieht sich nicht auf die Provinz Catalonien. (F.J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Verstorbene.

Kath. Winzenhörnlein, Priv.-Frau, 75 J. a. — Gräfin Franziska v. Spaur, 61 J. alt. — Karl Gattineau, Bürgerspitalpfründner, 87 J. alt. — Wallburga v. Tettenborn, Majors-Gattin, 57 J. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 19 November.

Adler. Heußner, Gutsbesitzer aus Eberbach. Barraine, Negoziant a. Brüssel. Kflte.: Kammer a. Eßlingen, Strauß a. Augsburg, Dollger a. Amorbach, Kling a. Darmstadt, Mostert a. Koblenz, Kramer a Mageburg, Burger aus Köln, Friedrich a. Berlin.

Kleebaum. Meisinger, Kaplan a. Grettstadt. Jakobi, Konditor a. Wien. Rudolph, Fabr. a. Turin. Hefsler, Part. aus Breslau. Wagner und Schiffer m. Sohn a. Bremen. Seifert, Rentier a. Bonn. Kflte: Zelger a. Düsseldorf, Bieber a Basel, Linder a München, Schilling a. Berlin, Trautner a. Amberg.

Kronprinz. Erter, Oberpostrath a. München. Huber m. Frau, Priv. a. Schwarzenau. Kflte.: Hurm u. Hannemann a. Bremen, Moritz aus Nordhausen, Kubstros a. Brüssel.

Schwan. Kflte.: Brebender aus Hannover, Grau aus Offenbach, Werner aus Weizlingen, Gaußigel aus Dresden, Rebner aus Pforzheim, Worndel a. Barmen, Gluckerach aus Bremen, Berberich a. Heilbronn. Pitzenberger, Pfarrverweser a. Herbstleinfelden. Winterer, Prokurator a. Wien. Greißinger, Brauereibesitzer a. Heidelberg.

Wittelsbacher Hof. Hebmeier, Kapellmeister a. Hannover. Kaiser, Priv. a. Brunn. Dr. Schachleitner, prakt. Arzt a. Wallbürn. Wirsing, Cand. phil. aus Bütthardt. Gerst, Uhrmacher a. Bern.

Württemberger Hof. Dr Dillig, Rechtsanwalt a. Aschaffenburg. Dr. Jeidels a. Frankfurt. Kflte.: Deidel aus Hanau, Braus aus Ronsdorf.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 16. ds. Mts. unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter,

Katharina Winzenhörlein, *geb.* **Auvera**

aus Aub,

in einem Alter von 75 Jahren 3 Monaten und 28 Tagen an einem Kopfleiden in ein besseres Jenseits abzurufen. Allen Verwandten und Freunden theilen wir diese Trauerkunde mit und bitten um stilles Beileid.

Die feierliche Beerdigung findet am *Donnerstag den 20. ds. Mts. Nachmittags halb 3 Uhr* vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst *Freitag den 21. früh 10 Uhr* in der Pfarrkirche zu Pleichach statt, und laden zu diesen Trauerfeierlichkeiten ein

Die Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Rechtliche Forderungen an die Verlassenschaft des pensionirten Regierungskanzlei-Dieners **Adam Reichart** dahier sind

innerhalb drei Wochen von heute an

zur Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Masse geltend zu machen.

Auch werden Jene, welche an den Verlebten Etwas schulden, hiemit aufgefordert, ihren deßfallsigen Verpflichtungen nachzukommen.

Würzburg am 18. November 1856.

Das Testamentariat.

Für Zündwaaren-Fabrikanten.

Patentmaschinen zur vortheilhaften Erzeugung der Zündholzdrähte werden von dem unterzeichneten Erfinder empfohlen und angefertigt. — Tägliche Leistungs-Fähigkeit per Maschine: 3 Millionen Hölzchen. Bedienungspersonal: 2 Erwachsene und 5 Kinder. Holzverbrauch: 1$\frac{1}{5}$ Kubik-Metres.

Durlach bei Carlsruhe den 3. November 1856.

[3c] **G. Sebold,** *Mechanikus.*

Ball-Binden, Shlips, Cravatten, Halstücher & Foulards

in großer Auswahl zu billigsten Preisen in der

Tuch- und Herrenmodewaaren-Handlung von

C. A. Ziegler,

[2a] Domstraße.

A n z e i g e.

Da sich die Aufträge zum **Graviren von Wappen** auf Siegelringe im kommenden Monate häufen, so wäre mir sehr erwünscht, solche jetzt schon zu erhalten, indem ich bei der Kürze der Tage sonst leicht außer Stand sein dürfte, allen Anforderungen Genüge zu leisten.

[2a] **Philipp Treutlein.**

Holzverkauf.

Aus einer Waldung bei **Weisendorf, 3** Stunden von Erlangen und Forchheim, wird eine bedeutende Anzahl schöner sogenannter **Holländer Stämme** und großes und kleines Bauholz verkauft. Kaufsliebhaber können durch Herrn Förster K e f e r in R e z e l s d o r f Einsicht derselben erhalten und Näheres erfahren. — Schriftliche Anfragen deßhalb wolle man an Herrn J o h. C h r i s t o p h B e r t h o l d t in E r l a n g e n richten, welcher gewünschte Auskunft geben wird. Die Abfahrt aller Hölzer ist durchaus ganz gut und durch die über die Waldung führende Straße der weitere Transport sehr erleichtert.

Edictalladung.

In der Schuldensache des abwesenden Oberpostamts-Offizialen **Konrad Greiner** von Würzburg ist zum Versuche eines gütlichen Uebereinkommens, eventuell zur Verhandlung über den von einigen Gläubigern gestellten Antrag auf Concurseröffnung auf

Montag den 26. Januar 1857
Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 8 des unterfertigten Gerichts Termin bestimmt, wozu der Gemeinschuldner und die unbekannten Gläubiger desselben anmit geladen werden, und zwar der Erstere unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses mit Erinnerungen gegen jenen Antrag und im Falle des Zustandekommens einer Uebereinkunft der Gläubiger mit Erinnerungen gegen diese Uebereinkunft, die Letzteren unter der Rechtsfolge, daß, wenn eine Uebereinkunft zu Stande kommt, bei Vertheilung der Masse keine Rücksicht auf sie genommen werden wird.

Die Activmasse besteht lediglich in einer Dienstescaution zu 1000 fl., welche wegen einer ärarialischen Entschädigungsforderung zu 5267 fl. 14 kr. in Anspruch genommen wird, in einem geringen Emolumentenbetrage und in Mobilien im Schätzungswerthe zu 73 fl. 9 kr., wogegen die angemeldeten Passiven 5601 fl. 14 kr. betragen.

Der Gemeinschuldner wird aufgefordert, bis zu oder in obigem Termine einen Insinuationsmandatar dahier zu bestellen, widrigenfalls die für ihn bestimmten Verfügungen an das Gerichtsbrett angeheftet, und hiermit für insinuirt erachtet werden.

Würzburg am 14. November 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Exp.-Nr. 2360. I. Heusinger.

Kurs der Geldsorten.

Vom 19. November.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
„ preußische 9 fl. 52—53 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 40—41 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44$\frac{1}{2}$—44$\frac{3}{4}$ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43$\frac{1}{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20$\frac{1}{4}$ kr.
Hochhaltig Silber 35—39 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft. von Frankfurt.	Abgang. nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft. von Bamberg.	Abgang. nach Bamberg.
9^{57} F.	3^{44} N.	Eilzug.	4^{34} N	10^{15} F*)
5^{0} N.	9^{30} F†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F
8 F.	3 F.	„	9^{20} N	12^{55} M

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 8 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 6 Uhr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 324.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 21. November.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Mariä Opf. Sonnenaufgang: 7 Uhr 21 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 10 Min. Mondunterg.: 1 Uhr 53 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 0 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 2 Grad Wärme. — Bauernregel: Reinige den Teich von Schilf und Rohr, dann kommen die Fische hervor.

Lokales und aus dem Kreise.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 18. Novbr.

Auf die Anfrage des Magistrats Eichstädt, ob die Zuckerbäcker oder Conditoren befugt seyen, Cartonagen oder Papparbeiten zu führen und sie selbständig, ohne daß sie als Zugehörungen der Zuckerwaaren erscheinen, zu verkaufen, soll rückgeantwortet werden, daß zum Verkaufe dieser Gegenstände die Zuckerbäcker oder Conditoren nicht berechtigt seyen. Dem Fischermeister Christ. Brod wurde die Konzession zur Ausübung des Schiffbaugewerbes ertheilt. Ein Gesuch um Uebersiedlungserlaubniß und Annahme als Insasse wurde abgewiesen.

* In der öffentlichen Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 20. d. M. wurde Joh. Scheder, led. Maurergeselle von Eibelstadt, wegen Verbrechens der gerichtlichen Verläumdung durch falsches eidliches Zeugniß in eine 4jähr. Arbeitshausstrafe verurtheilt und zu allen Würden, Staats- und Ehrenämtern sowie zur Ablegung eines Zeugnisses oder Eides für immer unfähig erklärt.

* Schweinfurt, 20. Nov. Der gestrige Markt blieb, ob man gleich nicht viel erwartet hatte, weil jedesmal der Markt nach den Kirchweihen nur gering besucht wird, noch selbst hinter diesen geringen Erwartungen zurück. Der Handel ging trotzdem noch sehr flau, was auch auf dem Viehmarkt der Fall war. — Großes Aufsehen macht dahier die Ankunft einer Regierungskommission, und die durch dieselbe ausgesprochene Suspension des bisherigen Rektors der hiesigen Gewerbschule, Hrn. Juch, von dem Rektorate dieser Anstalt. Die Sensation, welche durch diese Maßregel hervorgerufen wurde, ist um so größer, als Hr. Juch bei den hiesigen Einwohnern in hoher Achtung stand, und namentlich wegen seiner Verdienste um die Gewerbschule geschätzt wurde. Es wird daher von Vielen die Hoffnung getheilt, daß Hr. Juch im Stande seyn werde, sich gegen die wider ihn erhobenen Anschuldigungen genügend zu verantworten.

Schweinfurt, 20. Nov. Gestern wurde die Leiche der seit dem 19. Okt. dahier vermißten 22jährigen Tochter des verlebten Bäckermeisters G. Stepf im Maine oberhalb Garstadt durch Bamberger Schiffer aufgefunden.

Vermischtes.

München, 17. Novbr. Der neulich erwähnte vertraute Umgang mit einer Gefangenen ist nicht in der Frohnfeste zu Wasserburg, sondern in der zu Haag vorgekommen, wo Anna Sedlmaier Anfangs in Haft saß. Eben wegen jenes sträflichen Vorfalles wurde sie sodann in die Frohnfeste von Wasserburg detinirt und auch von dem dortigen Gericht der Beschluß gefaßt, daß von einer gerichtlichen Einschreitung, mangelnden Beweises halber, Umgang zu nehmen sey. (Augsb. Postz.)

München, 18. Nov. Die seit längerer Zeit hier weilende Großherzogin Wittwe von Toskana hat gestern München verlassen, um sich nach Florenz zurück zu begeben. (Augsb. Postz.)

München, 19. Novbr. In der neuesten Nummer des Regierungsblattes werden die Ergebnisse der Rechnungen der Gemeinde- und Wohlthätigkeitsstiftungen der den Kreisregierungen unmittelbar untergeordneten Städte für das Jahr 1854/55 zur Kenntniß gebracht. Die betreffenden Städte haben sämmtlich Aktivstände in ihren Gemeinderechnungen, nur Würzburg erscheint mit einem Passivstande von 39,859 fl. 56¾ kr. (A. P.)

Gestorben: Am 16. ds. Mts. der frühere Landtagsabgeordnete, Gastwirth und Oekonom Amschler (von Sassendorf in Oberfranken), im Alter von 56 Jahren. — In München der pens. Obristlieutenant Karl Döbler, einer der ältesten Veteranen der Armee.

Erlangen, 19. Nov. Die theologische Fakultät hat am 10. Nov. den hiesigen Professor der Philosophie, Dr. Karl Friedr. Nägelsbach, honoris causa zum Doktor der Theologie ernannt. (N. K.)

Regensburg, 18. Nov. Die Donau geht in Folge der seit gestern eingetretenen Kälte, die heute Morgens schon 9 Grade nach Reaumur betrug, mit Treibeis, und der Regen ist bereits an mehreren Stellen zugefroren. Ein länger anhaltender gleicher, oder gar höherer Kältegrad würde bei dem außerordentlich niedrigen Wasserstande schon in wenigen Tagen die Bildung einer Eisdecke über die Donau befördern und in diesem Falle ein besorgnißerregendes Zusammenschwinden der Gewässer zur Folge haben. Schon gegenwärtig geben viele Brunnen in der Stadt, die Zuflüsse aus der Donau haben, kein Wasser mehr. Noch größer ist der Wassermangel in einigen Gegenden der Oberpfalz, in denen das Wasser für Menschen und Thiere stundenweit herbeigeschafft werden muß. (Regsb. T.)

Berlin, 18. Novbr. Vor einigen Tagen begann der aus Würzburg als Professor der pathologischen Anatomie hierher berufene Dr. Virchow seine Vorlesungen im großen Charité-Krankenhause. Sein erster Vortrag betraf die allgemeine pathologische Anatomie, und er sprach dabei seine Ansichten über die gegenwärtige Richtung der Medizin mit vielem Geist, großer Offenheit und in blühender Sprache aus. Vielseitig ist der Wunsch rege geworden, diesen Vortrag durch den Druck veröffentlicht zu sehen. Wie man hört, wollen auch viele hiesige praktische Aerzte bei dem ausgezeichneten Anatomen einen Privatkursus in der allgemeinen Pathologie durchmachen. (Sp. Z.)

Berlin, 18. Nov. Der am 6. Sept. wegen des Potsdamer Depeschendiebstahls zu 8 Jahren Zuchthaus verurtheilte Techen soll den Weg des Gnadengesuches betreten haben. Bei dieser Gelegenheit hat die Notiz Interesse, daß, wie man hört, Techen früher 6—7 mal verurtheilt gewesen ist, darunter 2 mal zum Zuchthause wegen Betrügerei und falschen Spiels. Die Vollstreckung der letzten im Jahre 1855 erfolgten Verurtheilung zu 6 Monaten Strafarbeit wegen Konkussion und wegen Betruges zu 75 Thlr. Strafe, eventuell 6 Wochen Gefängniß, ward in Bezug auf die Gefängnißstrafe auf dem Wege der Gnade suspendirt, bis der Verurtheilte zu neuem Verfahren gegen ihn Veranlassung geben sollte. Eine Kabinetsordre vom Jahre 1835 hatte ihm das Recht zur Tragung der National-Kokarde wieder verliehen. Später ward er bei der geheimen Polizei verwandt und bezog bis zu seiner Verhaftung im Nov. 1855 eine Pension von 6 Thlrn. monatlich aus dem geheimen Fonds des Ministerium des Innern. (K. Z.)

Am 16. Nov. wurde in Barmen (Rheinpreußen) eine schauderhafte That verübt. Ein Gefangenwärter ging in Begleitung eines unter Polizei-Aufsicht stehenden Subjektes am Nachmittage in verschiedene Wirthshäuser, und sie trafen zuletzt einen jungen Mann am Wege stehen, welcher sich mit seinem Mädchen unterhielt. Der Begleiter des Gefangenwärters kam mit dem jungen Manne in Wortwechsel und zur Prügelei, wobei der Beamte kräftig half, seinen Hirschfänger ergriff und dem jungen Manne einen Stich in den Unterleib versetzte, an welcher Stichwunde er am 17. Morgens unter großen Schmerzen den Geist aufgab. Die Thäter sind unter Schloß und Riegel gebracht, und werden der gerechten Strafe nicht entgehen.

Zwickau, 18. Novbr. In der vergangenen Nacht ist der Postwagen auf der Tour von Eibenstock nach Schneeberg um eine bedeutende Summe, man sagt 10,000 Thlr., bestohlen worden. Der Kasten, in welchem die Pakete enthalten sind, befindet sich hinten am Postwagen. (D. A. Z.)

Δ Aus Baden, 10. November. (Privat-Korrespondenz.) Unser Kirchenstreit geht seinem Ende noch nicht zu. Staatsrath Brunner hat, obwohl er schon sehr lange in Rom weilt, noch nichts zu Stande gebracht. Man ist übrigens in Karlsruhe auch für das Zaudersystem und hofft besonders, daß die letzte Unterredung des Großherzogs mit dem ehemaligen Bisthums-Verweser v. Wessenberg erwünschte Folgen haben werde.

† Frankfurt, 20. Nov. (Priv.-Korresp.) Die Darmstädter Bank hat die Mebold'sche Kattunfabrik in Heidenheim (Württemberg) übernommen. Mehrere tüchtige Kommis der ersten hiesigen Geschäftshäuser sind für dieselbe bereits engagirt worden.

** Frankfurt, 20. Nov. (Priv.-Korresp.) Während anderwärts die Konsum-Vereine sich in Folge von unglücklichen Operationen rc. rc. theilweise wieder auflösen mußten, nimmt der hiesige eine sehr bedeutende Stellung ein und entfaltet eine immer größere Wirksamkeit. Mit Hinsicht hierauf, hat der Senat dieser Tage dem Vorstande des Vereins die Summe von 3000 fl. zum Ankauf von Winterbedürfnissen als unverzinslichen Vorschuß zugeben lassen. — Ein deutscher politischer Flüchtling, welcher im Jahr 1848 bei einem hiesigen Bürger freundliche Aufnahme fand und durch dessen Hilfe glücklich in's Ausland kam, überschickte Letzterem dieser Tage nebst einem herzlichen Dankschreiben die Summe von 2000 Frcs.

Bern, 19. Nov. Bischof Marilley kehrt nach Freiburg zurück.*) Der Großrath dieses Kantons hat die Erlaubniß dazu ertheilt. Zwölf radikale Mitglieder waren dagegen, die Fusionisten und Klerikalen dafür. — Napoleon soll gegen die bundesräthliche Anschauungsweise in der Neuenburger Frage seyn. (T. D. d. Fr. Journ.)

Der Wiederzusammentritt von Konferenzbevollmächtigten in Paris bildet in diesem Augenblick den Gegenstand sehr eifriger diplomatischer Verhandlungen. Gutem Vernehmen nach halten England und Oesterreich bis jetzt noch immer an der Meinung fest, daß einer förmlichen Konferenz eine die wesentlichsten Streitpunkte beseitigende Verständigung zwischen den betheiligten Mächten vorausgehen müsse. (Fr. J.)

Paris, 18. Nov. In der Rue Rochechouart hat ein kleiner Auflauf stattgefunden wegen Ausstoßung eines Arbeiters aus seiner Wohnung wegen rückständiger Miethe. Die Polizei hat diesen wieder dahin eingeführt. — Es macht großes Aufsehen in gewissen Kreisen, daß Hr. Pons, ein sehr bekannter Fechtmeister und Ritter der Ehrenlegion, verhaftet worden ist. Dieser hat sich unzüchtiger Handlungen schuldig gemacht, für die eine anständige Feder keine Worte hat. Es ist traurig, wie häufig solche Zustände jetzt vorkommen.

London, 15. Novbr. Wie „Morning Chronicle", das übrigens mit dieser Nachricht allein steht, meldet, befindet sich die Königin von England in gesegneten Umständen und sieht man gegen den Monat März der Entbindung derselben entgegen.

Obgleich der Winter kaum begonnen und der Erdboden erst mit einer dünnen Schneelage bedeckt ist, so kommen in den waldreichen Gegenden Polens die Wölfe doch schon aus ihren Schlupfwinkeln hervor und wagen sich in benachbarte Ortschaften. So wurde in vergangener Woche in dem bei Lowicz gelegenen Dorfe Szymanow ein kleiner Knabe am hellen Tage von einer solchen Bestie erfaßt und in die ganz nahe Waldung geschleppt. Obgleich das Unthier sofort von den Bewohnern des Dorfs verfolgt wurde, so fand man doch erst nach mehreren Stunden die abgenagten Knochen des unglücklichen Kindes. (D. Allg. Z.)

Ueber die Kartoffelpflanze und deren Krankheiten. (Forts.) 10) Die Erkrankung des Knollens tritt, wie am Blatte und am Stengel örtlich und zwar zuerst unmittelbar unter der Schale auf. Das Uebel wird nicht direkt vom Kraute in den Knollen hinübergeführt. In der Regel zeigen sich an mehreren Stellen gleichzeitig, jedoch immer auf der Schale die ersten Anfänge der Krankheit. Die einleitende Ursache der Krankheit ist demnach, wie beim Kraute, eine äußere. Das Uebel zeigt sich an dem Knollen deßhalb später, weil selbiger im Boden liegend den Witterungseinflüssen nicht so unmittelbar als das Kraut preisgegeben ist und weil der Knollen gleichzeitig durch seine Schale vor äußern schädlichen Einflüssen besser als das Kraut geschützt ist, welches sowohl am Blatte als am Stengel nur eine mehr oder weniger zarte Oberhaut, aber nicht wie der Knollen eine Schale, d. h. einen Ueberzug von Korkzellen besitzt. Ganz junge Knollen mit einer noch sehr zarten Schale erkranken viel leichter, als ältere, deren Schale ungleich dicker ist. Die Schale oder der Korküberzug dient überhaupt zum Schutz des Knollens, sowohl gegen Verdunstung, als auch gegen äußere schädliche Einflüsse. Verletzungen eines gesunden Knollens vernarbten durch Korkbildung.

11) Die Knollenfäule oder die Krankheit des Kartoffelknollens ist ein Fäulnißprozeß, der nach den Umständen in verschiedener Weise auftritt und den, je nach den Stadien, in welche er gelangt ist, Pilze und niedere Thiere verschiedener Art begleiten. — Bei der sogenannten trocknen Fäule wird die eingeleitete Fäulniß entweder durch Bildung wirklicher Korkzellen, welche eine Hülle um die erkrankte Stelle erzeugen, oder durch Abscheidung einer dem Korkstoff verwandten Substanz, welche sich in den benachbarten Zellen aus dem Stärkemehl bildet, und auf die Innenseite der Zellwand als Verdickungsmasse niederschlägt, an ihrem Weiterschreiten gehindert. Die Umgrenzung der erkrankten Stellen durch Kork, sie sey nun auf die eine oder auf die andere Weise entstanden, hebt den Saftaustausch der kranken Partie mit dem gesunden Gewebe auf, das Uebel kann sich nicht weiter verbreiten; die erkrankten Stellen, denen die Saftzufuhr abgeschnitten ist, vertrocknen und das Stärkemehl, welches noch in ihnen vorhanden ist, bleibt erhalten. Die zähe widerspenstige Beschaffenheit der trockenfaulen Kartoffeln bei der Verarbeitung auf der Kartoffelmühle erklärt sich durch die Gegenwart des Korkes, dessen sehr zähe Zellen viel schwieriger als das zarte Gewebe der gesunden Kartoffel zerrissen werden. Die trockenfaulen Stellen einer Kartoffel sind, gleich der Kartoffelschale, unverdaulich. Die trockenfaule Stelle ist in der Setzkartoffel im Spätsommer noch unverändert; wenn aus allen gesunden Zellen derselben das Stärkemehl längst verschwunden ist, bleibt es in der von Kork umschlossenen vormals kranken Stelle unverändert. Bei der eigentlichen nassen Fäule tritt keine derartige Behinderung ein, sie schreitet deßhalb, je nach Umständen, entweder langsam oder sehr rasch vorwärts, und darnach ändern sich die Erscheinungen, welche sie begleiten.

12) Auch bei der trocknen Fäule ist ein Verlust an Stärkemehl unvermeidlich, doch ist er hier verhältnißmäßig nur gering; er beschränkt sich zunächst auf diejenigen Stellen, welche zur Bildung des Korkes in der einen oder andern Weise ihr Stärkemehl verwerthet haben, auch ist ein weiterer Verlust an Stärkemehl nicht zu fürchten; trockenfaule Kartoffel kann man deßhalb an einem geeigneten Orte ohne Nachtheil aufbewahren. — Bei der nassen Fäulniß ist dagegen der Verlust an Stärkemehl, je nach dem Grade, in welchem das Uebel vorhanden ist, ungleich größer; auch vermindert sich mit dem Fortschreiten der Fäulniß der Stärkemehlgehalt von Stunde zu Stunde. Will man deßhalb die naßfaulen Kartoffeln nicht ganz verlieren, so darf man nicht säumen; ein rasches Eintrocknen derselben ist hier der sicherste Weg, um weiteren Stärkemehlverlust zu verhindern. Läßt man langsam eintrocknen, so daß der Pilz, welcher die nasse Fäule begleitet, nicht sofort getödtet wird, so greift derselbe, während er sich bisher von den Zerstörungsprodukten des Stärkemehls ernährte, nunmehr das Stärkemehl direkt an und ein neuer Verlust an diesem für die Brennereien so wichtigen Stoff ist die nothwendige Folge. Den Brennereien ist deßhalb ein schleuniges Austrocknen der unverfaulten Knolle auf der Darre oder dem Backofen zu empfehlen, wodurch sowohl die Fäulniß aufgehoben, als auch die Pilze, welche selbige begleiten, getödtet werden, so daß die ausgedörrten, vormals naßfaulen Kartoffeln, nunmehr zur Aufbewahrung tauglich sind.

13) Die trockenfaule Kartoffel kann, wenn die Augen am vorderen Ende derselben gesund geblieben sind, zur Aussaat benutzt werden; sie verhält sich zu den Keimen, welche sich bilden, wie der gesunde Knollen, nur liefert sie den jungen Pflanzen weniger Nahrung, weil die trockenfaulen Stellen durch ihre Korkhülle mit den gesunden Theilen nicht mehr in Saftverbindung stehen, weßhalb das dort noch vorhandene Stärkemehl den jungen Pflanzen nicht zu Gute kommt. Naßfaule Knollen wird wohl Niemand pflanzen, weil dieselben im feuchten Boden unfehlbar ganz verfaulen würden. (Schluß f.)

---

*) Bischof Marilley war in Folge von Zerwürfnissen, die sich zwischen ihm und der nach dem Sonderbundskrieg in Freiburg eingesetzten radikalen Regierung erhoben hatten, aus seiner Diözese seit 1848 verbannt.

Politisches Register.

(Bayern.) In Rothenburg o. d. T. geht man mit dem Plan einer Eisenbahn von Heilbronn über Rothenburg nach Nürnberg um, und wünscht zugleich, daß die Ansbach-Würzburger Bahn über Rothenburg geführt werde.

(Dänemark.) Die dänische Regierung, welche von Oesterreich und Preußen aufgefordert worden ist, die Rechte Holsteins

besser als bisher zu achten, hat sich an Rußland gewandt, damit dieses sie gegen diese angebliche Einmischung in die innern Angelegenheiten Dänemarks schütze. Rußland hat sich dazu sehr bereit gezeigt.

(Neapel.) Wie es heißt, will der König eine ausgedehnte Amnestie ertheilen.

(Spanien.) Ein republikan. Aufstand in Malaga wurde durch die Garnison unterdrückt.

(Rußland.) Die russische Südarmee bleibt unverringert im Süden des Reichs den Winter über stehen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 19. November.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	23 fl. 30 kr.	21 fl. 55 kr	19 fl. — kr.	Gef. — fl. 57 kr.
Korn	19 fl. 45 kr.	18 fl. 54 kr	17 fl. 30 kr.	Gest — fl. 14 kr.
Gerste	15 fl. 15 kr.	14 fl. 41 kr.	11 fl. — kr.	Gest — fl. 3 kr.
Haber	7 fl. 45 kr.	7 fl. 22 kr.	6 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 18 kr.

Summa der verkauften Früchte 960 Schäffel.

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Ochsenfurt am 18. Nov.: Waizen 21 fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Korn 16 fl — kr (gefl. — fl. — kr.). Gerste 13 fl. 45 kr. (gefl. — fl. — kr.). Haber — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Erbsen 13 fl. 45 kr. (gefl. — fl. — kr.), Linsen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.)

Wien, 20. Novbr. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 83¼; 5pCt. Metall. 90; 4½ pCt. 71; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 —; von 1854 —; Bankaktien 1066; Bank-Interims-Aktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 93½; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 322½; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 580; österr. Staatsbahnaktien 215½; Nordbahnaktien 253¾. Wechselkurse: London 10. 47. P. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 21. Nov. Am Schlusse unseres Blattes war die heute fällige Pariser Korrespondenz uns noch nicht zugekommen.

München, 20. Nov. Se. Maj. der König haben den zeitlich quiesz. Landrichter Jos. Grötzner von Burgau für immer in den Ruhestand versetzt; den von den Priestern Georg Köhle, Pfarrer zu Klosterbeuern, Ldg. Babenhausen, und Joh. Bapt. Fischer, Benefiziat zum hl. Geist in Mindelheim, eingeleiteten Pfründetausch genehmigt; zum Assessor des Ldgs. Ellingen den Assessor Ant. Kroper zu Uffenheim vorrücken lassen und dessen Stelle dem Rechtspraktikanten Dr. Joh. Mich. Richard Mais, dermal zu Schongau, verliehen. (N.M.Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Stadt-Theater.

Freitag den 21. Novbr.: Lucia von Lammermoor. Oper in 3 Akten von Donizetti.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 19. Novbr. Heute Morgen hier weitergefahren: M. Geiger von Aschaffenburg mit Ladung von Offenbach und Hanau.

Fremden-Anzeige.

Vom 20 November.

Adler. Schneider, Partik. aus Regensburg. Starke, Lieut. a. Landau. Kaufleute: Appel mit Gattin a. Schweinfurt, Gobel u. Heilbronner a. Nürnberg, Sommer u. Steinert a. Berlin, Schäfer a. Baden, Kolb a. Mainz, Bocker a. Leipzig, Kausel a. Hanau, Zebon a. Altbreisach, Nesselsheimer u. Wenglein a Frankfurt und Daun a. Mannheim.

Eichbaum. Kaufleute: Stein a. Messelhausen, Dubois a. Lyon, Obeld a. Köln, Weipert aus Bonn, Schubert a. Stuttgart. Fräul. Kunkel, Prof.-Tochter a. Landau. Mad. Dambacher a. Elberfeld. Strelin, Partik. a. Berlin. Lerber, Rentamtsverwalter a. Burggrub. Stud.: Vogt a. Schweiz u. Elcolad a. Italien

Kronprinz. Kaufleute: Lenz a. Roth, Vogel a. Nürnberg, Vogt a. Elberfeld, Fritz a. Köln.

Schwan. Kfle.: Fleischmann a. Marktbreit, Molter a. Frankfurt, Webermann a Augsburg, Krembaer a. Bamberg, Moser a. Nürnberg, Neublinger a. Barmen, Muller a. Reutlingen. Rhein, Protokoll a Aschaffenburg. Reißer, Forst-Aktuar a. Weißenberg.

Württemberger Hof. Frau Baronin v. Hahn mit Fam. u. Bed., Frau Baronin v. Stromberg, Frau Baronin v Landsberg und Baron v Landsberg, Offizier a Curland. Frhr. von Stauff-Reitzenstein mit Gem. aus Tuckelhausen. Kfle.: Wolfsthal a. Aschaffenburg u. Jansen a. Köln.

P. W. nicht angenommen.

Nachruf.

Tief klingen im Herzen der ganzen Gemeinde, besonders der Schuljugend und einer frommen Genossenschaft die Gefühle des Dankes nach, sowie der Schmerz des Abschiedes von unserm bisherigen Seelenhirten, Herrn Kaplan **Franz Heller**, der uns am 3. November verließ, um als Kooperator sein edles, aufopferndes Wirken in Hirschfeld zu beginnen. Die zarten Keime, die er mit frommer Sorgfalt in die Herzen der Jugend pflanzte, grünen als die schönsten Sprossen in der Gemeinde, und sein Andenken bei Allen wird ein gesegnetes sein!

Holzkirchhausen am 20. November 1856.

Mehrere aus der Gemeinde.

Kurs der Geldsorten.

Vom 20. November.

Pistolen 9 fl. 39½ kr.
„ preußische 9 fl. 52½—53½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 40—41 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44⅝—44⅞ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 35—39 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von (Frankfurt)	Abgang nach (Frankfurt)	Züge.	Ankunft von (Bamberg)	Abgang nach (Bamberg)
9^{37} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{38} A.	10^{5} F*)
5^{0} A.	9^{30} F†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{05} A.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F.
8 F.	3 F.	„	9^{00} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 9 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 6 Uhr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 325. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Samstag, 22. November. | Einrückungsgebühr: Die dreyspaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Cäcilia. Sonnenaufgang: 7 Uhr 23 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 9 Min. — Monduntergang: 2 Uhr 4 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 1 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 4 Grad Wärme. — Bauernregel: Um St. Cäcilie herum bringt man die Hairn um.

Lokales und aus dem Kreise.

Durch rechtskräftiges Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 28. v. Mts. wurde der led. Maurer M. Bruder von Kreglingen, k. würtemb. Oberamts Mergentheim, wegen Vergehens des Diebstahls in eine Gefängnißstrafe von 14 Tagen verurtheilt, und nach erstandener Strafe des Landes verwiesen.

* Für kommende Woche sind folgende öffentliche Sitzungen am kgl. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Montag, den 24. d. M. früh 8 Uhr: Gegen Andr. Krönlein von Kleinlangheim und Compl. wegen betrügerischen Bankerotts, Donnerstag, den 27. d. M. früh 8 Uhr, Friedrich Muck von Wiesenbronn, wegen Vergehens der Körperverletzung, früh 9 Uhr, Lazarus Offenbacher von Dettelbach, wegen Vergehens der Körperverletzung, Nachm. 2 Uhr, Kaspar Schenk von Kleinlangheim, wegen Vergehens der Körperverletzung, Nachm. 3 Uhr, Jak. Karl von Fahrenbach, wegen Vergehens der Körperverletzung, und Samstag, den 29. d. Mts., Nachm. 2 Uhr, gegen Schärtlein und Kath. Häuslein von Remlingen, wegen Verbrechens des Diebstahls.

Die protestant und israel. Schulen zu Kitzingen, Erlach, Haidt, Kaltensondheim, Buchbrunn und Repperndorf, Ldg. Kitzingen, dann zu Albertshofen, Mainstockheim, Neuses a/B. und Schernau, Ldg. Dettelbach, sind der Distrikts-Inspektion des 1. protest. Pfarrers in Kitzingen, — ferner die protest. Schulen zu Kleinlangheim, Ldg. Kitzingen, Fröhstockheim, Hohenfeld, Mainbernheim, Marktsteft, Michelfeld, Rödelsee und Sickershausen, Ldg. Marktsteft, Marktbreit, Obernbreit und Segnitz, Ldg. Marktbreit, endlich zu Gnodstadt, Ldg. Ochsenfurt, der Distrikts-Inspektion des prot. Dekans und Pfarrers Bracker in Kleinlangheim unterstellt worden.

Vermischtes.

München, 19. Nov. Se. Maj. der König werden am nächsten Samstag die erste Hofjagd in der Umgegend Münchens und zwar bei Gern abhalten. (A. Abdztg.)

München, 20. Nov. Die Untersuchung gegen den Obstler K. wegen Tödtung seiner Frau wird wahrscheinlich den Ausgang nehmen, welchen gleich Anfangs sehr Viele hier angedeutet haben. Der Obstler ist der Haft entlassen und wird nur Nothwehr angenommen werden können, da hergestellt seyn soll, daß ihn, während er die Stiefel auszog, sein zänke- und raufsüchtiges Weib in den Mund biß und er nur, um sie loszubringen, mit dem Stiefelzieher nach ihr schlug. Hätte man übrigens sogleich ärztliche Hilfe in Anspruch genommen, so wäre der Ausgang dieses ehelichen Zwistes kein so trauriger gewesen. (A. Postz.)

München, 20. Nov. Die beschlossene Reduktion der bayer. Armee beträgt inkl. von nahezu 100 Ober- und 200 Unteroffizieren ungefähr 5000 Mann. Das Institut der unmontirten Assentirten, an welchem die neuesten Aenderungen noch nichts ändern, soll ebenfalls einer Reorganisation unterliegen. (N. K.)

Die General-Direktion der bayer. Verkehrsanstalten macht bekannt, daß auf jede ihr zukommende, entsprechend belegte Beschwerde wegen unterbliebener oder verzögerter Ausführung einer von den Abonnenten bei der Post ordnungsgemäß vollzogenen Zeitungsbestellung dem Beschwerdeführer unverzüglich die betreffende Zeitschrift auf die ganze Dauer der Abonnementsperiode, für welche die Bestellung nicht rechtzeitig ausgeführt worden ist, für Rechnung der säumigen Postanstalt zugesendet wird, und der Abonnementsbetrag für letztere Zusendung auf der schuldigen Expedition auch in dem Falle haften bleibt, wenn inzwischen während des Laufes der Beschwerde die Bestellung bereits sollte ausgeführt worden seyn. Außer der Ueberbürdung des treffenden Abonnementsbetrages hat die säumige Expedition nach Umständen auch noch eine Ordnungsstrafe bis zu 5 fl. zu gewärtigen. Als säumig wird hiebei insolange, als nicht das Gegentheil erwiesen wird, diejenige Expedition angenommen, bei welcher der Abonnementsbetrag erlegt worden ist.

Gegenwärtig wird auf den bayer. Eisenbahnen der Signaldienst durch optische Telegraphen bewirkt. Auf einigen Bahnstrecken können aber die Zeichen wegen des anhaltenden Nebels nicht immer fortgepflanzt werden; namentlich ist dies längs der Donau auf der Strecke Ulm-Burgau der Fall, wo man annehmen kann, daß während dreier Monate im Jahre die Nebel vorwalten. Auf dieser Strecke werden jetzt versuchsweise galvanische Läutapparate aufgestellt.

Erledigt: Die Stelle eines Alumneums-Inspektors und Assistenten der Studienanstalt Ansbach; mit derselben ist der Genuß freier Wohnung und Verköstigung, dann eine jährliche Renumeration von 450 fl. in Geld verbunden.

Regensburg, 18. Nov. Gegenwärtig weilt Hr. Riedinger, Fabrikant aus Augsburg, in unserer Stadt, um die Vorbereitungen zu der beabsichtigten Einführung der Gasbeleuchtung zu treffen. (Augs. Postz.)

Berlin, 18. November. Man schreibt einem süddeutschen Blatte, daß die Sendung des Generals Dufour in Paris als mißlungen zu betrachten ist und der Kaiser Napoleon auf seiner Unterstützung des preußischen Verlangens beharrt, daß die Freilassung der Neuenburger Gefangenen den Unterhandlungen vorangehe müsse. Man glaubt indessen, daß die Schweiz auf den zweifelhaften Ausgang der Sendung gefaßt war und die Hoffnung hegte, die Popularität des Generals in der Schweiz werde die Maßregel, sollte sie unumgänglich scheinen, leichter als solche erkennen und annehmen lassen. Dies bleibt abzuwarten. Interessant ist jedenfalls, daß Frankreich die preußischen Forderungen in gegenwärtigem Augenblick ungleich wärmer unterstützt, als Oesterreich, auf dessen Befürwortung eines gemäßigten Vorgehens die Anhänger friedlicher Vermittlung sogar einige Hoffnungen bauen. (Natürlich! Weil Kaiser Napoleon Preußen jetzt für sich zu gewinnen trachtet, muß er ihm zu Liebe schon ein wenig in die Lärmtrompete stoßen!) So haben sich die Stellungen der Mächte gegen einander in Folge der neuesten vor den Augen des Zuschauers vorgenommenen Dekorations-Aenderungen verschoben. Daß Oesterreich in gewöhnlichen Zeiten zu der Schweiz nicht das freundlichste Verhältniß hat, weiß Jedermann. Es ist natürlich in dieser Frage minder zurückhaltend als England, aber daß es sogar die Drohungen widerräth, bewies schon die Note vom 8. Okt. (Hamb. N.)

In Königsberg ist wirklich die Cholera ausgebrochen. Der amtliche Bericht ergibt, daß in der Zeit vom 16. bis 31. Okt. d. J. zu der Zahl der in Behandlung gebliebenen 40 Personen 85 neue Erkrankungen hinzugekommen waren, wovon 50 Personen gestorben, 41 genesen und 34 in der Behandlung geblieben sind.

Stuttgart, 18. Nov. Dem Vernehmen nach wird in kurzer Zeit die neu errichtete Brodfabrik vor dem Tübinger Thore in Betrieb gesetzt werden. Die Unternehmer sind bereit, auf Bestellung ähnliche Einrichtungen in beliebigen Dimensionen hier oder anderswo auszuführen. (Schw. M.)

Offenbach, 21. Nov. Gestern fand, auf Einladung des Prälaten Dr. Zimmermann in Darmstadt dahier eine Versammlung unserer Fabrikherrn statt, um gemeinschaftlich mit den Geistlichen unserer Stadt sich über eine würdigere Sonntags-

feier zu besprechen. Das Bedürfniß der Hebung unseres religiösen Lebens durch das Christenthum wurde als höchst dringend anerkannt. (Deutschl.)

Weimar, 19. Nov. So eben ertönt in den Straßen Weimars folgender humoristischer Aufruf: „Wegen Mangels an Gas können heute Abend die Straßen Weimars nicht beleuchtet werden. Es wird deßhalb jeder, welcher sich nicht vor den Kopf stoßen will, ersucht, entweder zu Hause zu bleiben oder beim Ausgehen eine Laterne mitzunehmen.“!? Wegen Gasmangels mußte heute auch das Theater geschlossen bleiben. (Weim. Z.)

Frankfurt, a./M., 18. Nov. Die Bundesmilitärkommission hat sich, wie wir hören, in Bezug auf den projektirten Brückenbau zwischen Kehl und Straßburg dahin ausgesprochen, daß ihrerseits gegen den Bau dieser Brücke keine Einwendungen zu machen seyen. (Fr. Z.)

Hamburg, 18. Nov. In Bremen beabsichtigt man die Bildung eines „Norddeutschen Lloyd“. Aus den Direktionen der verschiedenen dabei betheiligten Dampfschifffahrtsgesellschaften hat sich eine Kommission gebildet, welche den Statutenentwurf auszuarbeiten hat. Das zu diesem Unternehmen erforderliche Kapital soll 4 Mill. Thlr. betragen und durch Aktien beschafft werden. — Es cirkuliren hier Aufforderungen der „General-Screw-Steam-Kompagnie“ zur Betheiligung an einer „europäisch-amerikanischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft“, in welche obige Kompagnie sich umwandeln will. Sie will drei neue Dampflinien gründen: zwischen Bremen und New-York, zwischen Hamburg, Brasilien und den Laplata-Staaten, mit einer Zwischenstation zu Southampton, und zwischen Havre und New-York. (F.J.)

Brüssel, 17. Nov. Der Besuch des Erzherzogs Ferdinand Max am hiesigen Hofe ist auf die Weihnachtstage, die Hochzeit des fürstlichen Paares auf den Monat Juni künftigen Jahres festgesetzt. (K.Z.)

Von allen Seiten laufen Nachrichten über Schiffbrüche ein, welche in Folge der Stürme der vorigen Woche in der Nordsee, im Kanal und besonders an der englischen Küste Statt gehabt haben, wie die aller Orten antreibenden Schiffstrümmer leider bekunden. Man fürchtet, daß viele Menschen umgekommen seyen. Am 15. Nov. war das Meer noch so ungestümm, daß der Deich in Ostende an drei Stellen durchbrochen wurde und nur durch die Anstrengungen der Garnison größeres Unglück abgewandt werden konnte, da man eine allgemeine Ueberflutung befürchtete. Die Post-Dampfer nach England konnten nicht in See gehen, wodurch mancherlei Schaden entstand: so gingen einem Händler 15,000 Kaninchen zu Grunde, die für London bestimmt waren. (K. Z.)

Paris, 19. Nov. Unsere heutige Börse war sehr bewegt. Alle Kourse gingen stark in die Höhe. Jedermann wollte kaufen. Das starke Steigen ist zum Theil dem Gerüchte zuzuschreiben, daß der Kaiser von Rußland zu den jetzigen Koursen für zwei Mill. Fr. Rente und zu den Koursen von 68 bis 70 Franken für 900,000 Fr. Rente ankaufen läßt. Die Eisenbahn-Aktien waren besonders gesucht. (K. Z.)

Paris, 19. Nov. Man verhaftet noch immer verschiedene Personen, welche von verkleideten Sergants de ville festgenommen werden, die eine Prämie für jeden Plakatanschläger ausbezahlt bekommen. (K. Z.)

• Die in Frankreich in Schwung gekommenen Wallfahrten nach dem heiligen Lande dauern in gewissen Zwischenräumen fort. Am 27. wird abermals eine Karavane von Marseille abgehen, um der Weihnachtsfeier in Jerusalem beizuwohnen. Auch die kathol. Missionärs-Propaganda entwickelte in diesem Jahre große Thätigkeit. Seit dem Monat Januar schickten die verschiedenen französischen Orden wenigstens 200 männliche und weibliche Missionäre aus. Der größte Theil ging aus dem Seminar der auswärtigen Missionäre von den Jesuiten und Lazaristen nach China, der Türkei, Aegypten und Syrien. Der Picpus- und Oblaten-Orden von Marseille schickte seine Brüder nach Oceanien, der Sulpizianer-Orden nach Canada.

Das Pays enthält die Mittheilung, daß die Angelegenheit in Betreff des englischen Kanonenbootes, auf welches die Russen in der Meerenge von Jenikale gefeuert, in Folge einer Besprechung zwischen dem englischen und russischen Gesandten in Konstantinopel gütlich beigelegt ist. (F.P.)

Ueber die Kartoffelpflanze und deren Krankheiten. (Schluß.) 14) Die mancherlei Pilzformen in der naßfaulen Kartoffel scheinen, zum wenigsten der Mehrzahl nach, einer Pilzart, dem Fusisporium Solani von Martius anzugehören. Nach der Weise ihrer Ernährung, welche wieder von dem Gange, den die Fäulniß einschlägt, abhängig ist, scheint sich sowohl die Gestalt als auch die Farbe, unter welcher derselbe Pilz auftritt, wesentlich zu ändern. Eigentliche Sporen bildet dieser Pilz nur, wenn ihm ein freier Luftzutritt gestattet wird. Alle diese Pilze sind ursprünglich nicht vorhanden, sie erzeugen auch die Erkrankung des Knollens nicht; sie sind dagegen gleich dem Pilz auf dem erkrankten Kraute, welcher durchaus anderer Art ist, nur Begleiter der vorhandenen Fäulniß; sie gelangen von außen her durch die zusammengesunkene und schadhaft gewordene Schale in das Innere der erkrankten Kartoffel.

15) Durch eine trockene luftige Aufbewahrung kann man die nasse Fäule, wenn sie noch nicht weit vorgeschritten ist, in die Form der trocknen Fäule überführen und damit dem Weiterschreiten der Fäulniß Einhalt thun. Ein gelindes Austrocknen der Kartoffelknollen bei etwa 30° R. schadet überhaupt ihrer Keimkraft nicht, wie angestellte Versuche bereits bewiesen haben. Die auf diese Weise etwas schrumpflich gewordenen Knollen keimen sogar etwas früher und bringen in der Regel gesunde Pflanzen. In allen Fällen sollte man eben, ehe man im Herbst die Kartoffeln in die Keller oder in die Mieten bringt, dieselben gehörig sortiren, d. h. zunächst alle naßfaulen Knollen sorgfältig entfernen, und darauf selbige durch Ausbreiten auf dem Felde (bei trocknem Wetter), oder auf den Tennen (bei nasser Witterung) unter häufigem Umschaufeln, abtrocknen lassen, damit sie ja nicht feucht in die Aufbewahrungsorte kommen. Wenn letztere möglichst trocken und luftig sind, so wird man auf diese Weise für die Erhaltung der Kartoffeln den Winter hindurch ziemlich gesichert seyn. Ueber 1½—2 Fuß zu schichten, ist dabei in jetziger Zeit nicht rathsam.

16) Die Korkkrankheit der Kartoffeln ist eine Wucherung der Korkzellen, welche die Schalen bilden; es entstehen zuerst kleine Korkwarzen (Lenticellen), welche alsbald die Schale durchbrechen und dann von unten her fortwuchern, so daß die Anfangs kleinen Flecken später größere Vertiefungen oder Risse bilden, welche in ihrem Grunde durch Korkzellen ausgekleidet sind. Diese Pocken entstehen, wie es scheint, zunächst durch große Nässe des Bodens; bei anhaltend feuchter Witterung werden sie gefährlich, weil gerade unter ihnen die Kartoffelfäule leichter ihren Anfang nimmt. Der Schorf oder die Räude scheint ein schlimmer Zustand des Pockenübels zu seyn, welche durch bestimmte Stoffe im Boden (eisenhaltigen Mergel, Raseneisenstein, Kehricht) hervorgerufen wird; auch soll ein Boden, welcher mit Kartoffel mehrmals hintereinander bepflanzt wurde, diesem Uebel vorzugsweise unterworfen seyn.

17) Wie ein Fruchtwechsel überhaupt zum Gedeihen der Kulturpflanzen nothwendig ist, so wird auch die Kartoffel nicht ohne Gefahr mehrmals hintereinander auf demselben Acker zu pflanzen seyn, zumal da die Erfahrung gelehrt hat, daß dieselbe Kartoffelsorte, lange in derselben Gegend gepflanzt, immer mehr ausartet und immer schlechtere Erträge liefert, wogegen ein öftmaliges Wechseln, ein Tauschen der Sorten und des Bodens vortheilhaft zu seyn scheint.

Politisches Register.

(Bayern.) Es bestehen dermalen in Bayern 605 Post-Anstalten.

(Dänemark.) Bei einem Festmahl, welches in Kopenhagen einem schwedischen Studentengesangverein gegeben wurde, hat sich der Skandinavismus unverhüllt gezeigt und sind lebhafte Wünsche nach der Einheit der drei nordischen Königreiche laut geworden. — Es bestätigt sich, daß König Friedrich VII. beabsichtigt zu Gunsten seines Bruders abzudanken und mit der Gräfin Danner sich in die Schweiz zurückzuziehen.

(Frankreich.) Der Finanzminister läßt große Strecken Staats-Waldungen im Vogesen-Departement verkaufen.

Handels- und Börsenberichte.

Augsburg, 20. Nov. Bayer. 3½pCt. Oblig. 88¼ G.; 4pCt. 94⅜ P.; 4½pCt. 100¾ P. — G.; 5pCt. letzte Emission 102 G.; 5pCt. dritte Emission — G. 100½ P.; Grundrenten-Abl.-Oblig. — G. 94⅝ P.; bay. Bankaktien mit Div. II. Sem. — G. — P. Bayerische Ostbahnen — P. — G.

Wien, 21. Novbr. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 83¼; 5pCt. Metall. 92¼; 4½ pCt. 70¼; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 —; von 1854 —; Bankaktien 1058; Bank-Interims-Aktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 93¼; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 317¼; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 575; österr. Staatsbahnaktien 215¼; Nordbahnaktien 252. Wechselkurse: London 10. 17. P. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

* **Würzburg**, 22. Nov. Der heutige Getraidemarkt war mit 251 Wagen befahren. Die Kauflust war nicht sehr lebhaft, weshalb auch die Preise um etwas zurückgingen. Es galt

Waizen	20 fl. — kr. bis 24 fl. 30 kr.	Mittelpr.	ca.	23 fl. — kr.
Korn	17 fl. — kr. bis 18 fl. 30 kr.	„	„	17 fl. 30 kr.
Gerste	14 fl. — kr. bis 15 fl. — kr.	„	„	14 fl. 45 kr.
Haber	6 fl. 36 kr. bis 7 fl. — kr.	„	„	6 fl. 46 kr.

Viktualienmarkt. Die alljährlich großen Märkte sind nun vorüber und schon fühlen wir ein Steigen der Preise, namentlich für Butter und Schmalz. Butter wurde heute das Pfund zu 28 bis 30 kr., Schmalz zu 32, 34, ja sogar 36 kr. verkauft. Kartoffel immer noch 26 bis 28 kr. die halbe bayer. Metze. Das Kraut 4 fl. 30 kr. bis 5 fl. per Hundert.

München, 21. Novbr. Se. Maj. der König haben dem Universitätsprofessor Dr. **Urlichs** die Bewilligung ertheilt, den von dem Könige von Preußen ihm verliehenen rothen Adler-Orden 4. Klasse annehmen und tragen zu dürfen. (N.M.Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöölmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stabel.

Ankündigungen.

Nachsendungen
von Kirchen- & Zimmerteppichen
sind wieder in grosser Auswahl eingetroffen bei

F. J. Hiller.

Danksagung.

Eine Notiz des „Würzburger Anzeigers" vom 12. d., daß am Sterbetage des Professors **Adolph Morawek** dessen Ruhestätte von unbekannter Freundeshand festlich geschmückt wurde, und sein Andenken in der Stadt seines letzten Wirkens bei den dortigen Freunden daher noch fortlebt, verpflichtet die Verwandten des Verblichenen, diesem unbekannten Freunde sowohl, als auch allen jenen Freunden und Bekannten, die sein Grab an diesem Tage besuchten, für die so freundschaftlich bewiesene Theilnahme, auch aus der Ferne ihren tief gefühlten, herzlichsten Dank dafür zu sagen.

Gratz, 18. Novbr. 1856.

Jos. Morawek, als Vater.
Marie Geiger, als Schwester.
M. Geiger, als Schwager.

☞ **Wichtiges Werk für die T. T. Kgl. Central- und Regierungs-Finanzbehörden und Finanzbeamten, Rentämter und das gesammte Rentamts-Personale, Forstbehörden und Forstbeamten, Tax- und Verkehrsbeamten, Magistrate, Landtags-Deputirte, Cameralpraktikanten, sowie für jeden sonstigen gebildeten Staatsbürger,**

erschienen in der *Buchner*'schen Buchhandlung in *Bamberg* und zu beziehen durch jede solide bayerische Buchhandlung, in *Würzburg* namentlich durch die *Stahel*'sche Buch- und Kunsthandlung und die übrigen Buchhandlungen:

Handbuch
der gesammten Finanz-Verwaltung
im Königreiche Bayern einschliesslich der Pfalz.

Von **K. Stokar von Neuforn,**
kgl. Finanz-Rechnungskommissär.

Erste Lieferung. Subscriptionspreis 54 kr.

(Das Ganze erscheint in circa 7 Lieferungen à 6 Bogen, alle sechs Wochen je eine zum Subscriptionspreis von 54 kr.)

Für Baugewerksschulen und Bauleute.

Bei **E. A. Fleischmann** in **München** ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in **Würzburg** vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

Dempp, K. W., Anfangsgründe der technischen Naturlehre. Zunächst für Schüler an Baugewerksschulen und für Bauleute überhaupt. Zweite billige Schul-Ausgabe. Preis fl. 1. 36 kr.

— — **Uebersichtliche Darstellung der gesammten Baukunde.** Mit einem angehängten kurzgefaßten Grundrisse der technischen Chemie, als Vorbereitung zur Baumaterialienlehre. Zunächst für Baugewerksschulen und für Bauwerkleute überhaupt. Mit 4 Steintafeln. 2te billige Schulausgabe. Preis fl. 1. 36 kr.

— — **Vollständiges Rechenbuch.** Mit einer Anweisung zur Ausarbeitung richtiger Kostenanschläge zunächst für Schüler an Baugewerksschulen und Bauleute überhaupt. 2te billige Schulausgabe. Preis fl. 1. 36 kr.

Zuckerfässer
sind zu verkaufen. — Näheres in der Expedition. [3c]

Mehrere im Kleidermachen erfahrene Mädchen finden fortwährend Beschäftigung. [4c]

Holz-Verkauf.

In der Waldung Bobrangen, eine Viertelstunde von Wachenroth, Landger. Höchstadt a/A., sind

1100 große Fohren- und Fichtenstämme,
worunter circa
300 Holländer

sind, zu verkaufen. Dieselben können täglich von Gottlieb Kestler zu Markt-Uhlfeld eingewiesen werden.

Diespeck den 20. November 1856.

[2a] ***Gebr. Schönberg.***

Wohnungs-Vermiethung.

Eine Wohnung, bestehend in 8 Zimmern und 1 Alkoven, 1 Speise- und verschiedenen andern Kammern, Küche, Keller, Hof mit Brunnen, Waschhaus, Holzlage, Stallung ꝛc. ist auf Lichtmeß 1857 zu vermiethen im 2. Distr. Nr. 1 (Theaterstraße, dem Bahnhofe gegenüber).

Stadt-Theater.

Sonntag den 23. Nov.: **Der Postillon von Lonjumeau.** Komische Oper in 3 Akten von Adam. — Madelaine: Frl. **Klassig** vom Stadttheater in Königsberg.

Montag den 24. Nov.: **Don Carlos.** Trauerspiel in 5 Akten von F. v. Schiller. — Elisabeth: Frl. **Jerrmann** vom Hoftheater in Stuttgart als Gast.

In der Ziehung zu Regensburg am 20. November wurden nachstehende Nummern gezogen:

83. 28. 13. 1. 75.

Die nächste Ziehung ist zu Nürnberg am 29. November.

Fremden-Anzeige.
Vom 21. November.

Adler. Hausmann mit Gattin, Partik. aus Dinkelsbühl. Kfite.: Gerve a. Leipzig, Pott a. Schwerte, Hobl a. Annaberg, Herbst a. Remscheid, Großmann a. Berlin, Maier a. Kassel u. Koch a. Chemnitz.

Kirchbaum. Kfite.: Kepier u. Richter a. Frankfurt, Schiller a. Hildburghausen, Matthes a. Elberfeld, Frietsch a. Köln. Höstin, Fabr. a. Hamburg. Rotter, Partik. a. Stuttgart. Moffand, Rent. a. Karlsruhe. Heckel, Vergolder a. Braunschweig. Schüffner, Baumeister a. Wien. Reisinger, Kaplan a. Grettstadt. Koch, Stud. aus Berlin.

Kronprinz. Frhr. v. Frankenstein mit Fam. u. Bed. a. Ullstadt. Andrä mit Frau, Gutsbes. a. Geichsheim. Brandau, Kim. a. Frankfurt.

Schwan. Kfite.: Hammon a. Weimar, Moll a. Ichenhausen, Christy a. Elberfeld, Steinlein a. Altenschönbach, Steinle a. München, Halmich a. Köln, Rentner a. Mannheim, Silberschmidt a. Basel. Keller, Cand. med. a. Günzburg. Kreuth, Apotheker a. Hallstadt.

Wittelsbacher Hof. Fuchs, Cooperator a. Hösbach. Funk u. Willmann, Getraidhändler aus Altheim. Kfite.: Neustein mit Sohn a. Weikersheim, Popp a. Schwanfeld, Stein a. Offenbach. Pfeffer, Priv. a. Rothenburg.

Württemberger Hof. Kfite.: Muhlberger aus Erbach, Riesser a. Ludwigsburg, Eveshbeimer a. Frankfurt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 21. November.

Pistolen 9 fl. 40—41 kr.
" preußische 9 fl. $52\frac{1}{2}$—$53\frac{1}{2}$ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 41—42 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. $29\frac{1}{2}$—$30\frac{1}{2}$ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. $44\frac{5}{8}$—$44\frac{7}{8}$ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. $43\frac{1}{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 36—39 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{36} N.	10^{6} F.*)
5^{9} N.	9^{30} F.†)	Postzug.	9^{13} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{35} M.	4^{45} F.
8 F.	3 F.	"	9^{30} N.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 8 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 6 Uhr.

Mit einer literar. Beilage.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 326. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Sonntag, 23. November. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Clemens. Sonnenaufgang: 7 Uhr 21 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 8 Min. — Mondunterg.: 2 Uhr 15 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 2 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 4 Grad Wärme. — Bauernregel: St. Clemens uns den Winter bringt, St. Petri Stuhl dem Frühling winkt, den Sommer bringt uns St. Urban, der Herbst fängt um Bartholomäi an.

Lokales und aus dem Kreise.

Erledigt: Die Pfarrei Brückenau ferner die Pfarrei Fladungen: Kollator der Hr. Bischof. (W. Diöz.-Bl.)

Se. Bischöfl. Gnaden haben beschlossen, die erledigte Pfarrei Stralsbach, Landkapitels Kissingen, dem Pfarrer J. N. Wirth zu Gaubüttelbrunn, ferner die Pfarrei Kleinwallstadt, Landkapitels Aschaffenburg, dem Pfarrer Joh. Mart. Wengel zu Altenbuch, Landkapitels Klingenberg, zu verleihen. Stadtpfarrer Ant. Jos. Gutbrod ward zum Dechant des Landkapitels Kissingen gewählt. — Prokurator des Landkapitels Stadtschwarzach wurde Pfarrer Joh. Kuhn zu Kirschschönbach. — Der Priester M. Fuchs zu Gützingen wurde als Kooperator nach Hösbach und Kooperator G. Wolf von dort in gleicher Eigenschaft nach Aub beordert. (W. Diöz.-Bl.)

Vermischtes.

München, 20. Nov. Der heute Vormittag in der Institutskirche der barmherzigen Schwestern stattgefundenen Feierlichkeit, wobei 24 Novizinen das Ordensgelübde ablegten und 12 Kandidatinen das Ordenskleid erhielten, wohnte auch Ihre Maj. die Königin bei. (A. Post.)

Nürnberg, 20. Nov. Der heutige Hopfenmarkt war für gute Hopfen nicht minder belebt, als der von voriger Woche, da nach schöner Waare fortwährend rege Frage herrscht. In ordinärer geringerer Waare war mehreres angeboten. Die Preise für Saazer Kreisgut waren 115 fl., Spalter Stadtgut 115—120 fl., Spalter Landgut 100—105 fl., Holledauer 80 fl., Neustädter, Hersbrucker und Altdorfer wurden mit 60—66 fl. bezahlt. Die Lebhaftigkeit des Marktes wird sich in diesem und nächsten Monat noch sicher erhalten, vielleicht auch die Preise noch etwas erhöhen, da immerwährend neuer Bedarf bei solchen Händlern sich zeigt, die, im Anfang des Geschäfts auf niedrigere Preise wartend, den Einkauf versäumten, und jetzt dazu gezwungen sind, wo der eigentliche Bedarf wirklich beginnt. Von Würtemberg werden ziemlich große Quantitäten offerirt, ohne daß bis jetzt Käufe effektuirt wurden. (Allg. Z.)

Gestorben in Waldfischbach (Rheinpfalz) der Professor an der polytechnischen Schule zu Augsburg, Friedr. Metz. Er war in Grünstadt geboren und erreichte ein Alter von nur 30 Jahren. (Pf. Ztg.)

Die Universität Freiburg wird im folgenden Jahre ihre 4. Säkularfeier begehen.

Aus dem Tauberthale, 18. Nov. Vor Kurzem fand ein Landwirth in Heckfeld, Amts Gerlachsheim, beim Graben der Fundamente zu einem Anbau seines Hauses einen großen irdenen Krug, welcher mit einem Holzstücke bedeckt war, ganz unversehrt. Wie sehr erstaunte dieser über den Inhalt desselben, welcher in mehreren Hunderten kleinerer und größerer alter Silberstücke bestand. Der freudige Finder brachte in Erfahrung, daß Hr. Stadtpfarrer Dr. Rombach in Tauberbischofsheim ein Kenner solcher Antiquitäten sey, und brachte demselben in Folge dessen den ganzen Fund, mit dem Ersuchen, diese alten Geldstücke prüfen zu wollen. Dieser nun erkannte sämmtliche Münzen als der Periode des 30jährigen Krieges angehörig. Ohne Zweifel hatte der damalige Eigenthümer des Hauses in den Wirren und Gefahren jenes Krieges sich geflüchtet, zuvor seine Baarschaft verborgen und war vielleicht vom Tode hingerafft worden, ohne sein Haus wieder zu sehen. Hr. Stadtpfarrer Dr. Rombach ertheilte dem Finder den Rath, den Verkauf derselben in Würzburg zu versuchen, und hatte die Freude, zu erfahren, daß derselbe ungefähr 125 fl. daraus erlöst habe. (Bad. L.)

Politisches Register.

(Frankreich.) Die franz. Regierung sieht es sehr ungerne, daß bei den jetzigen gedrückten Geldverhältnissen französ. Kapitalisten ihre Gelder in die russische Eisenbahnen stecken. — Die Kunstausstellung für 1857 beginnt am 25. März.

(Rußland.) Den Zeitungen wird jetzt etwas mehr Freiheit gelassen als früher.

Handels- und Börsenberichte.

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Kitzingen am 20. Nov.: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr), Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Gerste 15 fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Haber 7 fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Erbsen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Linsen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Wicken — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.). Reps — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Die Zufuhr betrug 334 Schäffel. Verkauft wurden 334 Schäffel.

Mittelpreis auf der am 19 Nov. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 18 fl. 54 kr. (gefl. — fl. — kr.) Kern 17 fl. 51 kr (gest. — fl. 14 kr.) Korn — fl. — kr. (gef. — fl. — kr.) Gerste 10 fl. 14 kr. (gef. — fl. 2 kr.) Haber 5 fl. — kr. (gef. — fl. 3 kr.)

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Weikersheim am 20 Nov.: Waizen 16 fl. 31 kr. (gefl. 1 fl. 9 kr.), Kern 15 fl. 36 kr. (gefl 1 fl 23 kr.), Korn 12 fl. — kr. (gefl. — fl. 27 kr.); Gerste — fl — kr. (gefl — fl. — kr). Haber — fl — kr. (gefl. — fl. — kr.) Linsen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Erbsen 11 fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Augsburg, 21. Nov. Bayer. 3½pCt. Oblig. 88⅞ P.; 4pC. 94⅞ P; 4½ pCt 100¾ P. — G.; 5pCt. letzte Emission 102¼ P.; 5pCt. dritte Emission 100¾ P. — G; Grundrenten-Abl.-Oblig. — G. 94⅞ P.; bay. Bankaktien mit Div. II. Sem. 775 G. — P. Bayerische Ostbahnen — P. 100¼ G.

Wien, 22. Novbr. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe —; 5pCt. Metall. 92¼; 4½ pCt. 70¾; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 —; von 1854 —; Bankaktien 1063; Bank-Interims-Aktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 93½; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 321; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 582; österr. Staatsbahnaktien 256; Nordbahnaktien 252. Wechselkurse: London 10. 17. P. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

Wien, 20. Nov. Es verlautet, daß der russ. Gesandte am hiesigen Hof, dieser Tage dem Grafen Buol eine Note aus St. Petersburg überreicht habe, in welcher bestätigt wird, daß die russ. Regierung auf den Besitz der Schlangeninsel, im Interesse des europäischen Friedens, Verzicht leisten wolle, aber Bolgrad unter keiner Bedingung an die Moldau abtreten werde. Eine gleichlautende Note ist auch nach Paris und London geschickt worden. (Fr. Postz.)

Berlin, 21. Nov. Der Staatsanzeiger meldet das Verbot der ferneren Verbreitung der in München erscheinenden Zeitschrift: „G. Philipps' und G. Görres' Historisch-politische Blätter für das katholische Deutschland", redigirt von Jos. Edmund Jörg, im Bereich des preuß. Staates. (Fr. P.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Das Damen-Garderobe-Magazin

von **Aloys Rügemer,**

Herrengasse Nro. 52, Ecke der Eichhorngasse,

hält stets Lager der neuesten fertigen **Damenmäntel** jeder Art und Preise, sowie **Ballüberwürfe** in Seide, Sammt und Cachemire.

Für Stickereien:

das Neueste in **Kragen, Chemisetten, Vorärmeln, Nacht-Jacken, Unterröcken** und **Ballkleidern,** nebst noch andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu den billigsten, aber festen Preisen.

Obwohl es mir durch die Verlegung meines Geschäftslokales nicht möglich war, **selbst** nach Paris zu gehen, bin ich doch durch die langjährigen Verbindungen mit diesem Platze im Stande, den verehrten Damen das Neueste in den Artikeln meines Geschäftes zu bieten.

Aloys Rügemer.

Empfehlenswerth für jede Familie, ausgezeichnet auf Reisen, besonders zur See, auf der Jagd ꝛc. ꝛc.:

Boonekamp of Maag-Bitter,

bekannt unter der Devise:

„Occidit, qui non servat."

vom Erfinder und alleinigen Destillateur

H. Underberg-Albrecht am Rathhause in **Rheinberg** am Niederrhein.

Von diesem durch seine weltumfassende Verbreitung rühmlichst bekannten Artikel ist das Hauptdepot für **Würzburg** bei

Joh. Mich. Roeser *jun.*

[8e] Eichhorngasse, 2. Distr. Nr. 50.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 18. auf den 19. November ds. Js. wurden aus der Wohnung des Büttnermeisters Martin Streng im Mainviertel folgende Gegenstände entwendet:

1) 1 Frauenmantel von schwarzem Tuche, schon getragen, mit weiten Aermeln und einem Radkragen, mit Moiréeband am Kragen und unten herum besetzt, der Mantel ist erst frisch dekatirt und neu hergerichtet.
2) 1 weiterer Frauenmantel von lillablauem Tuche mit einem langen Kragen, mit schwarzem Sammetband besetzt, lillafarbig gefüttert.
   An beiden Mänteln befinden sich zum Zumachen schwarze metallene Hacken.
3) 1 Mannsrock von russischgrünem Tuche mit schwarzen übersponnenen Knöpfen und mit schwarzem Satsinet gefüttert.
4) 1 schwarze Tuchhose mit überzogenen Knöpfen und breitem Latze.
5) 1 weißwollener Unterrock, unten mit einer rothen Kordel besetzt.
6) 1 Unterhose von Barchent.
7) 5 weiße Unterröcke, worunter 2 Piqué-Unterröcke mit weißen gestrickten Spitzen besetzt, dann ein gestrickter baumwollner Unterrock mit ¾ Ellen breiten Spitzen, endlich 2 weiße Unterröcke von Shirting, der eine mit Kordeln 4—5 mal eingefaßt, sich befinden.
8) 1 Muff von schwarzem in's braune fallenden Pelze, innen mit Pelz und an beiden Enden mit rothem Seidenzeuge gefüttert.
9) 2 Stück hausgemachtes Tuch, halb leinen, halb baumwollen, das eine Stück circa 72 und das andere 48 Ellen haltend; das Tuch war gut 1¼ Ellen breit und ein gebleicht.
10) 1 seidenes dunkelblaues Frauenkleid.
11) 1 halbwollner tarrirter Oberrock mit weißem Moll gefüttert, unten mit 3 schrägen Säumen.
12) 1 karmoisinrothes Merinokleid mit weißem Moll gefüttert
13) 1 graues wollenes Frauenkleid, mit Streifen.
14) 1 Zitzkleid, grau mit rothen Blümchen.
15) 2 Mantillen, die eine von schwarzem Sammetmanchester und mit einem Moireband eingefaßt, die andere von lillafarbiger Seide mit einem ausgezackten Sammetband besetzt. Beide waren mit Franzen versehen.
16) 1 lillaseidener Regenschirm.

Ich stelle das Ersuchen, allenfallsige Notizen, welche zur Entdeckung des Thäters oder zur Wiedererlangung der entwendeten Gegenstände führen können, mir ungesäumt mitzutheilen.

Würzburg, 21. November 1856.

Der Untersuchungsrichter am kgl. Kreis- und Stadtgerichte dahier

Bruder.

Exp.-Nr. 435.

Mehrere im Kleidermachen erfahrene Mädchen finden fortwährend Beschäftigung. [4d]

Im November v. Js. wurden dem Unterzeichneten **2 Mäntel und 2 Frauen-Kleider** zum Waschen und Dekatiren übergeben, ohne daß solche bis heute wieder abgeholt worden wären. Der mir unbekannte Eigenthümer wolle diese Gegenstände nun binnen 14 Tagen in Empfang nehmen, widrigenfalls ich hierüber anderweitig verfügen werde.

Johann Bauer,
Dekateur und Kleiderreiniger,
1. Distr. Nr. 73.

Stadt-Theater.

Sonntag den 23. Nov.: **Der Postillon von Lonjumeau.** Komische Oper in 3 Akten von Adam. — Madelaine: Frl. Klassig vom Stadttheater in Königsberg.

Montag den 24. Nov.: **Don Carlos.** Trauerspiel in 5 Akten von F. v. Schiller. — Elisabeth: Frl. Jerrmann vom Hoftheater in Stuttgart als Gast.

Kurs der Geldsorten.

Vom 22. November.

Pistolen 9 fl. 40 1/2—41 1/2 kr.
„ preußische 9 fl. 52 1/2—53 1/2 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 41 1/2—42 1/2 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29 1/2—30 1/2 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44 3/8—44 7/8 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 1/4 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20 1/2 kr.
Hochhaltig Silber 35—39 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 22 November.

Adler. Pfeiffer, Uhrmacher a. Frankfurt. Scherer, Rade a. Bieberich. Kflte.: Kraus a. Weinsbronn. Kann und Rosenfelder a. Frankfurt. Hertig a. Kleinheubach. Göbel a. Nürnberg. Weiß a. Berlin. Schügler a. Leipzig.

Kleebaum. Kflte.: Hertig a. Bamberg. Meyer a. Frankfurt. Jegel a. Bonn. Kranz a. Minden. Stein a. Berlin. Part.: Trebner mit Fam. a. München u. Raimund a. Leipzig. Hammer, Büttnermeister a. Bingen. Fräulein Commis a. Breslau. Neumeyer, Pharm. a. Karlsruhe.

Kronprinz. Graf Luxburg, Landrichter a. Kissingen. Frhr. v. Crailsheim mit Fam., Major a. Landau. Diecks, Landsyndikus aus Kassel. Walther, Theaterdirektor a. Freiburg i. Breisgau. Strahl, Kfm. a. Köln.

Schwan. Kflte.: Diersing a. Bamberg. Degenforst a. Frankfurt. Leiße a. Leipzig. Gräf aus Barmen. Gullich a. Nürnberg. Häßlinger a. Neustadt a. S. Olze a. Magdeburg. Rupp, Anwalt a. Eichstädt. Wößner, Dr. med. a. Heidenheim.

Wittelsbacher Hof. Schmalz, Gerichtsdiener u. Wegelein, Priv. a. Rothenburg.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} A.	3^{45} M.	Eilzug.	4^{21} A.	10^{05} F.*)
5^{10} A.	9^{30} A.†)	Postzug.	9^{15} F.	5^{30} A.
11^{35} M.	25 M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F.
8 F.	1 F.	„	9^{30} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 327.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 24. November.	Einrückungsgebühr: Die dreyspaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweyspaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Johann v. K. Sonnenaufgang: 7 Uhr 26 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 7 Min. — Mondunterg.: 2 Uhr 29 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 7 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 8 Grad Wärme. — Bauernregel: Am St. Johannisfest schmecken die Reh' am best'.

Lokales und aus dem Kreise.

• In der öffentlichen Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 22. ds. Mts. wurden verurtheilt: Joh. Georg Klemm, Dienstknecht von Dinkelsbühl, wegen Verbrechens des Diebstahls, verübt unter einem erschwerenden Umstande im Zusammenflusse mit zwei besonders erschwerten Vergehen des Diebstahls in eine 4jährige Arbeitshausstrafe und Magd. Fritz, ledig von Gernach, wegen im Vergehensgrade strafbaren ausgezeichneten Diebstahls, begangen in Fortsetzung, in eine 2monatliche einfach geschärfte Gefängnißstrafe.

☐ In dieser Zeitung wurde seiner Zeit eine ausführliche Beschreibung der im vorigen Monate im Gartensaale der königl. Residenz dahier stattgehabten Ausstellung von Produkten des Land- und Gartenbaues der unterfränkischen Provinz geliefert. Die Manchfaltigkeit und Schönheit der Produkte erregte und verdiente ein großes Interesse. — Dabei war auch die Bienenzucht preiswürdig vertreten, jedoch nur von zwei Ausstellern. Wir hätten gerne einige Bienenstöcke vom Hrn. Pfarrer Rückert in Oberdürrbach gewünscht, sowie verschiedene Proben seines vorzüglich reinen und schönen Honigs und seiner eingegossenen Wachsscheiben. Diese Stöcke (wahre Riesenbienenstöcke, wie sie vielleicht selten zu sehen sind) sind zusammengesetzt aus Strohringen von ungewöhnlich großem Durchmesser oder auch zum Theil aus ganzen Körben und übertreffen durch ihre außerordentliche Höhe (ein Bienenstock 3—4 Fuß hoch, während gewöhnlich ein Stock bei geringerem Durchmesser kaum 1—1½ Fuß hoch ist), sowie durch Volkreichthum alle gewöhnlichen Stöcke 2—3 mal; dazu hatten sie bei dem unbedeutenden Gewichte des Strohkorbes ein ungeheures Gewicht. Unseres Erinnerns hat der Hr. Pfarrer aus 2 Stöcken 23 bayer. Maas Honig geerntet, und den Bienen (er tödtet keine!) blieb noch ihr Ausstand bis zum nächsten Frühling. — Hätten die Besucher der Ausstellung jene Stöcke angestaunt, so wären die meisten bei Betrachtung eines Honigtopfes in Verlegenheit gekommen; denn sie hätten den Inhalt nach dem Anschein nicht für Honig gehalten. Der Herr Pfarrer hat nämlich dreierlei Honig: den sog. Tropfhonig oder auch Honigseim, welcher in flüssigem Zustande ganz grünlich, in geronnenem Zustande ganz weiß ist, weil nicht erwärmt beim Auslassen; dann den schönen goldgelben. Diese beide sind vorzüglicher Qualität und können als wohlschmeckender Speisehonig allen Freunden solcher Süßigkeit empfohlen werden, da der Hr. Pfarrer von dem bedeutenden Vorrathe abgibt. Die 3. Art ist der dunkelbraune und diesen, weil gering und nicht appetitlich, hat er gleich ausscheiden lassen. Ebenso hätte derselbe Wachsscheiben vorlegen können, die nach dem Urtheile von Sachverständigen wegen ihrer Reinheit und Feinheit ausgezeichnet zu nennen sind. Bei der Bienenzucht, die er nur zu seinem Privatvergnügen treibt, sieht er besonders auf recht volkreiche Stöcke und hält, wo möglich, schon gebaute, gut erhaltene Körbe bereit, um sie den Bienenstöcken bei der besten Honigzeit unter- oder aufzusetzen. Dadurch scheint er so außerordentliche Erfolge zu erzielen. — Es wäre zu wünschen, daß besonders Landleute diese einfache und gewinnreiche Behandlung, sowie die leichte und höchstreinliche Methode des Honigauslassens überall beobachteten, es würde dadurch die Bienenzucht mehr gefördert und gewinnbringender.

Auf Dienstvertrag wurden verliehen: die Brief- und Fahrpostexpeditionen zu Eibelstadt dem Stadtschreiber A. Herrmann, — zu Freinsheim dem Gemeindeschreiber J. Segler und zu Schwalnau dem Oekonomen Heinr. Stütz.

Schweinfurt, 21. Nov. Dem Vernehmen nach wird die kgl. Filialbank mit dem 1. Februar ihre Thätigkeit beginnen. Inzwische wird ein geeignetes Banklokal zu ermitteln gesucht. (Schwf. T.)

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung am 14. Nov. und verkündet am 15. Nov. wurde die Berufung des Adam Horn, Obsthändlers von Zell, gegen das ihn wegen Vergehens der Widersetzung im Zusammenflusse mit dem fortgesetzten Vergehen der Amtsehrenbeleidigung zu 4 Monat doppelgeschärftes Gefängniß verurtheilende Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 2. Aug. l. Js. verworfen, desgleichen in öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 18. Nov. die Berufung des led. Badergehülfen Konr. Renk von Würzburg gegen das ihn wegen Vergehens der fortgesetzten Amtsehrenbeleidigung zu zweimonatlichem einfach geschärftes Gefängniß verurtheilende Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 10. Sept. l. J. (Asch. Z.)

Nach der Beilage zum März- und Aprilheft des landwirthschaftlichen Centralblattes des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern vom Jahre 1843 war der damalige Stand der landwirthschaftlichen Hausthiere in dem Kreise Unterfranken und Aschaffenburg folgender:

a) Pferde	. . . .	14,564	Stück
b) Rinder	. . . .	320,602	„
c) Schafe	. . . .	260,360	„
d) Schweine	. . . .	185,726	„
e) Ziegen	. . . .	18,767	„
zusammen		800,019	Stück

Die Pferde haben während 10 Jahren um 1786 Stück und die Ziegen um 3483 Stück zugenommen, die Rinder aber um 24,364, die Schafe um 83,636, die Schweine um 70,844 abgenommen — gewiß eine sehr überraschende, betrübende Erscheinung, indem gerade die Rinder, Schafe und Schweine die Stützen unserer Landwirthschaft sind und die Haupteinnahmen liefern. Es drängt zu der Frage: was ist die Ursache hievon? Der Klee, überhaupt der Futterbau, sowie die Wiesenkultur nimmt zu, und doch diese Abminderung gerade der wichtigsten landwirthschaftlichen Hausthiere. Ersetzt die Qualität etwa die Quantität? Wer wird solches bejahen wollen? Die Qualität hat auf die Quantität keinen Einfluß; denn ein unedles Thier von gleichem lebenden Gewichte bedarf eben so viel Nahrung, wie ein edles. Ist etwa die theilweise Ablösung von Weiderechten die Ursache? Auch dieses kann im Allgemeinen nicht behauptet werden; denn die bessere Benützung des befreiten Bodens nimmt zu, gibt also einen höhern Ertrag, der künstliche Futterbau kann jetzt vermehrt werden. Bei der Hornviehzucht könnten uns vielleicht die Kälber den Schlüssel zur Lösung der Frage geben. Auf 138,384 Kühe treffen nur 24,657 Kälber; auf 100 Kühe werden an 17 Kälber aufgestellt. Dieses zeugt gewiß nicht für den Fortschritt in der Hornviehzucht. Daß die seit Jahren herrschende Kartoffelkrankheit auf die Verminderung des Viehstandes überhaupt einen wesentlichen Einfluß hat, steht fest.

Vermischtes.

• München, 22. Nov. (Priv.-Korresp.) Se. Maj. der König empfing diesen Nachmittag die Deputation der beiden Gemeinde-Kollegien der Stadt Würzburg in besonderer Audienz und nahm von derselben den Dank der Stadt Würzburg für Aufhebung der Festungseigenschaft der Stadtseite rechts des Mains entgegen. Se. Maj. haben sich, dem Vernehmen nach, mit allen Mitgliedern der Deputation auf die freundlichste und herablassendste Weise zu unterhalten geruht. Morgen wird die Deputation den verschiedenen Ministern die Aufwartung machen.

In München wurde ein Wucherer, welcher Beamte, Bürger, Funktionäre und Beamtenwittwen blatsaugte, zu 14 Tagen Gefängniß und 500 fl. Geldstrafe verurtheilt.

München, 22 Nov. Der bisherige Postassistent Fr. X. B., welcher bekanntlich Geldbriefe unterschlagen hat, ist von der Generaldirektion der Verkehrsanstalten entlassen worden. (B. Ldbtr)

Nicht die Stelle eines Hausmeisters, wie es neulich irrthümlich hieß, sondern die eines Hausarztes in dem Zwangsarbeitshaus zu Ebrach, ist erledigt.

Nürnberg, 22. Nov. Gestern Abend wurde auf der Straße von hier nach Heroldsberg der Viktualienhändler Bernreuth, Ldg. Postenstein, erfroren aufgefunden. (Fränk. K.)

Gestorben in Nürnberg der als Volksdichter vielseitig bekannte Joh. Wolfgang Weickert in sehr bedrängten Verhältnissen, im 72. Lebensjahre. -- In dem Alter von beinahe 62 Jahren, am 20. d. Mts. in Landau der Medizinalrath Dr. Friedrich Pauli. — In Odessa am 18. Nov. Fürst Woronzoff, vormals Statthalter in Kaukasien.

* Nach dem 16. Rechnungs-Abschluß des Versicherungs-Vereins gegen Schaden an Pferden und Rindern in Bayern waren Ende Februar d. Js. versichert 346 Stück mit 37,100 fl., Ende Aug. 305 Stück mit 32,190 fl. Zur Berathung mehrerer Vereins-Angelegenheiten, namentlich über die Verwaltung des Vereinsvermögens, eventuell auch darüber, ob der Verein fernerweit fortzubestehen habe, ist eine Generalversammlung auf Sonnabend den 6. Dez. 1856 Vermittags 10 Uhr im Gasthaus zum „Bayerischen Hof“ in Münchberg anberaumt.

Laut ergangener Ministerial-Anordnung müssen die an verschiedenen Orten in Folge der Einrichtung der Bezirksgerichte nothwendigen Bauten und Einrichtungen längstens bis zum 1. Sept. 1857 vollendet seyn; die neuen Gerichte haben bekanntlich am 1. Okt. 1857 in's Leben zu treten.

Aus Wien, 18. Nov., wird der Times gemeldet: „Viele russische Offiziere sind in letzter Zeit in die Dienste des Schah von Persien getreten, unter Anderen General Duhamel, der sich zu Anfang des letzten Krieges in den Donau-Fürstenthümern befand. Dem Vernehmen nach führt er den Befehl über das vor Herat liegende persische Heer.“

Paris, 20. Nov. Die Reise nach Fontainebleau wird jetzt doch Statt finden, wenn auch nicht mit dem ursprünglichen Pomp. Die Kaiserin hat den lebhaften Wunsch, vor ihrer Rückkehr nach Paris einige Tage dort zuzubringen. Ihre Majestäten werden sich deßhalb nur mit ihren Vertrauten dorthin begeben, und es werden keine großen Feste Statt finden. (Köln. Ztg.)

Nach einem Schreiben des Konstitutionnel aus Mailand vom 17. Nov. haben dort bedeutende politische Verhaftungen (man sprach von 300 ziemlich angesehenen Personen) stattgefunden. Dieses Schreiben behauptet auch, daß der Civil-Gouverneur der Lombardei, Baron v. Burger, vor der Ankunft des Kaisers werde ersetzt werden. Derselbe soll sich bei der Geistlichkeit verhaßt gemacht haben, da er wenig Geschäftigkeit bei Ausführung des Konkordats gezeigt. (K.Z.)

Konstantinopel, 14. Nov. In Pera der Vorstadt sind 700 Häuser abgebrannt, wodurch 1000 Familien obdachlos wurden. (F.J.)

Rhodus, 12. Novbr. Der Blitz schlug in den hiesigen Pulverthum; 3000 Ztr. Pulver explodirten, wodurch ein großer Theil der Stadt arg beschädigt wurde. (Ostd. Post.)

Politisches Register.

(Oesterreich.) Wie es heißt, soll Erzherzog Karl Ludwig zum Vizekönig von Italien bestimmt seyn.

(Sachsen.) Die Nachricht von Bildung einer Mormonen-Gemeinde in Dresden bestätigt sich nicht.

(Italien.) Der Papst soll seine Vermittlung in dem Streite der Westmächte mit Neapel angeboten haben.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 22. Novbr. 1856

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	25 fl. — kr.	22 fl. 43 kr.	20 fl. — kr.	Gefl. fl. 53 kr.
Korn	18 fl. 30 kr.	17 fl. 30 kr.	17 fl. — kr.	Gefl. — fl. 17 kr.
Gerste	15 fl. 30 kr.	14 fl. 43 kr.	12 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 15 kr.
Haber	7 fl. — kr.	6 fl. 43 kr.	6 fl. 15 kr.	Gefl. — fl. 3 kr.

Summa aller verkauften Früchte 1987 Schäffel.

* Aschaffenburg, 23. Novbr. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.). Korn 14 fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.). Spelz — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.). Gerste — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Hafer — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Weißmehl 24 fl. 19 kr., Roggenmehl 15 fl. 3 kr.

München, 22. Novbr. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 24,048 Schäffel, wovon 19,755 Sch. verkauft und 4293 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 22 fl. 6 kr. (gef. um 1 fl. 50 kr.), Korn 14 fl. 41 kr. (gefl. — fl. 57 kr.), Gerste 10 fl. 50 kr. (gefl — fl. 47 kr.), Haber 5 fl. 28 kr. (gefl — fl. 8 kr.) Die Reste bestanden in 1717 Schäff. Waizen, 390 Sch. Korn, 2065 Sch. Gerste, 121 Sch. Haber. Umsatzsumme 272,336 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 21. Nov. Waizen 22 fl. 10 kr. (gefl 1 fl. 24 kr), Korn 20 fl. 36 kr. (gefl. 1 fl 16 kr.), Roggen 14 fl. 57 kr. (gefl. — fl 29 kr.), Gerste 11 fl. 15 kr. (gefl. — fl. 35 kr) Haber 5 fl. 11 kr. (gefl — fl 11 kr.) Schrannenstand 5426 Schäffel. Umsatzsumme 72,309 fl 6 kr.

Mainz, 21. Novbr. Mit Ausnahme von Waizen, der circa 15 kr. pr. Malter zurückging, hatten wir auf dem heutigen Markte keine wesentliche Preisänderung. Die Halle war mittelmäßig befahren. Verkauft wurde: Waizen fl. 13 – 13⅞, Korn fl. 10 — 10½, Gerste fl. 7¾ — 8¼, Kohl flau fl. 19 – 19½. Im Großhandel Waizen etwas mehr gefragt. (Mittelrh. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Verstorbene.

Leonhard Pfeffer, Ehehaltenhauspfründner, 86 J. alt. — Lisette Behringer, Gastwirthstochter, 73 J. alt.

Stadt-Theater.

Montag den 24. Novbr.: **Lucretia Borgia.** Oper in 3 Akten von Donizetti.

Literarische Neuigkeiten
der Arnoldischen Buchhandlung in Leipzig.

☛ Vorräthig in allen Buchhandlungen. ☚

Berzelius, Dr. J. J., Lehrbuch der Chemie. Fünfte umgearb. Original-Aufl. Zweite, wohlfeilere Ausg. Erster Band. Mit 2 Kupfertafeln u. 19 eingedr. Holzschn. gr. 8. br. 2 Thlr. 7½ Ngr.
☞ Das Werk, aus fünf Bänden bestehend, kostet in dieser neuen Ausgabe, statt wie bisher 25 Thlr., nur 12 Thlr.; alle sechs Wochen wird ein Band ausgegeben werden. Prospecte gratis.

Cotta, H., Anweisung zum Waldbau. Achte verbesserte und vermehrte Auflage, herausgegeben von **Edmund von Berg**, königl. sächs. Oberforstrath und Director der Akademie für Forst- und Landwirthe zu Tharand. Mit 2 Kupfertafeln. gr. 8. broch. 2 Thlr. 12 Ngr.

Gatty, Mrs. A., Parabeln aus dem Leben der Natur. Aus dem Englischen. **Zweite Auflage.** 16. broch. 10 Ngr.
☞ Die erste Auflage dieser wahrhaft poetischen Gabe für die Jugend hat sich binnen 8 Monaten vergriffen!

Gerstäcker, Fr., Mississippi-Bilder. Licht- und Schattenseiten transatlantischen Lebens. Dritter Band. **Zweite vermehrte Auflage.** 8. broch. 2 Thlr.
☞ Die Bände 1. und 2., ebenfalls in zweiter vermehrter Auflage erschienen, kosten 3 Thlr. 24 Ngr.

Gerstäcker, Fr., Californische Skizzen. 8. broch. 2 Thlr.
☞ Die anziehendsten und ergötzlichsten Schilderungen des berühmten Reisenden aus der Zeit seines Aufenthaltes in Californien.

Hoffmann, Dr. W., Encyklopädie der Erd-, Völker- u. Staatenkunde, eine geographisch-statistische Darstellung der Erdtheile, Länder, Meere, Inseln, Gebirge, Berge, Vorgebirge, Buchten, Häfen, Flüsse, Seen, Völker, Staaten, Städte, Flecken, Dörfer, Bäder, Berg- und Hüttenwerke, Leuchtthürme, Kanäle, Eisenbahnen etc., nebst den geographisch-astronomischen Ortsbestimmungen der Lage der Orte. 16. Lieferung. gr. Lex. broch. à 4 Ngr.
☞ Mit Liefg. 17. wird zugleich der 3. Halbband à 20 Ngr. an die Herren Subscribenten ausgegeben werden.

Minckwitz, Dr. J., Lehrbuch der rhythmischen Malerei der deutschen Sprache zum Gebrauche f. Universitäten u. and. höhere Unterrichtsanstalten, wie auch zum Selbstunterricht. gr. 8. broch. 1 Thlr.

Minckwitz, Dr. J., illustrirtes Taschen-Wörterbuch der Mythologie aller Völker. Mit 214 Holzschnitten. **Zweite Auflage.** 16. broch. 1 Thlr. 10 Ngr. Eleg. geb. mit Goldschnitt 2 Thlr.

Richter, T. F. M., Reisen zu Wasser und zu Lande. Für die reifere Jugend zur Belehrung und zur Unterhaltung für Jedermann. **Vierte verbesserte Auflage,** bearbeitet von **Friedrich Gerstäcker.** Mit 8 Abbildungen in Tondruck. **Erste Lieferung.** gr. 8. broch. 10 Ngr.
☞ Das classische Werk erscheint in 8 Lieferungen, deren 4 einen Band bilden. Prospecte gratis.

Rohland, G. A., Kunst- und Landschaftsgärtner in Leipzig, **Album für Gärtner** und Gartenfreunde. Ein praktischer Führer zur Anlegung und Pflege von Nutz-, Zier- und Lustgärten. Mit 24 fein illum. Gartenplänen etc. **Erste Lieferung.** Lex.-8. broch. 10 Ngr.
☞ Acht Lieferungen, à 10 Ngr., bilden einen Jahrgang. Ein praktischeres, zeitgemässeres und wohlfeileres Prachtwerk, wie dies Album, hat die deutsche Literatur nicht aufzuweisen. Prospecte gratis.

Rossmässler, Prof. E. A., Anleitung zum Studium der Thierwelt. **Dritte gänzlich umgearbeitete Auflage.** Dritte Lieferung. **(Schluss.)** gr. 8. broch. 15 Ngr.
——— Dasselbe Werk **complet:** 2 Thlr. 15 Ngr.

Siebeck, R., das Decameron oder zehn Darstellungen vorzüglicher Formen und Characterverbindungen aus dem **Gebiete der Landschaftsgartenkunst.** Mit ausführlichen Erklärungen. **10 colorirte Riesenpläne,** auf Leinwand gezogen, in eleg. Carton: 30 Thlr.
☞ Dieses in seiner Art einzig und unvergleichlich dastehende Prachtwerk wurde in nur 150 Exemplaren aufgelegt und wird bald vergriffen sein.

van der Velde, C. F., sämmtliche Schriften. Fünfte Original-Auflage. Classiker-Ausgabe. **Erste Lieferung.** 16. broch. 6 Ngr.
☞ v. d. Velde's Schriften, im Formate der „Volksbibliothek der deutschen Classiker“ erscheinend, werden in dieser 5. Auflage nur 4 Thaler kosten! Circa 170 Bogen werden in 20 Liefer. à 6 Ngr. ausgegeben werden. Die dritte Aufl. kostete 28 Thaler.

Getraute.

Im hohen Dome:

Am 23. Novbr.: Andreas Schloßnagel, Bürger und Büttner, mit Katharina Beyl, Wittwe von hier.

In der Pfarrkirche zu Stift Haug:

Johann Schmitt, Bürger und Wachsziehermeister dahier, mit Maria Appollonia Steinfelder dahier.

In allen Buchhandlungen (in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung) sind zu haben:

Em. Seeger, Taschenbuch für den

Handelslehrling

jedes Geschäftszweiges. Enthaltend: 1) Verhalten im Geschäft; Aufführung und Benehmen im Hause, sowie im Verkehre mit dem Publikum; Winke und Rathschläge für junge Kaufleute. 2) Das kaufmännische Rechnen. 3) Das Buchhalten. 4) Die Correspondenz. 5) Von den Wechseln und Anweisungen. 6) Vom Conto-Corrent. 7) Noten, Rechnungen, Facturen ꝛc. 8) Die wichtigsten Handelsstädte Deutschlands. 9) Die mercantilische Terminologie. 10) Kaufmännische Abbreviaturen u. v. A. Preis 36 kr.

(Verlag von G. Basse in Quedlinburg.)

Guts-Verstrich.

Das zur Verlassenschaft des verlebten Kreis-Kassa-Controleurs Jakob Quante gehörige Oekonomiegut zu Schwerzelbach, königl. Landgerichts Hammelburg, bestehend
in den erforderlichen Oekonomiegebäuden sammt Branntweinbrennerei,
der Schäfereigerechtigkeit zu 5—600 Stücken, und
170 Tagwerken an Aeckern, Wiesen und Waldungen
wird

am Dinstag den 9. Dezember ds. Js. Mittags 12 Uhr

in dem Gasthause zu Neuwirthshaus, im Ganzen und im Einzelnen, unter den bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich verstrichen, wozu zahlungsfähige Streicher einladen [3a]

Die Erben.

Prompte Beförderung für Auswanderer!

Gott mit uns!

Gesetzlich legitimirte Auswanderer finden am 1. und 15. eines jeden Monats prompte Beförderung zu den billigsten Preisen, wie solche von soliden Expedienten direkt bewilligt werden.

Näheren Aufschluß ertheilen die Herren Bezirks-Agenten für Unterfranken:

In **Würzburg:** Herr **Joseph Wachter** am Fischmarkt.
In Schweinfurt: Herr G. H. Beck.
In Bischoffsheim a. d. R.: Herr J. Deutsch jun.
In Arnstein: Herr M. Klug.

Bamberg:

General- und Spezial-Agentur

[87] **F. J. Weber.**

Im Verlage von George Westermann in Braunschweig ist erschienen und in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Dr. Carl Scherzer's Wanderungen

durch die

mittel-amerikanischen Freistaaten

Nicaragua, Honduras und San Salvador.

Mit Hinblick auf deutsche Emigration und deutschen Handel. Gr. 8. Fein Velinp. 33¼ Bogen mit 2 Karten. geh. Preis 5 fl. 24 kr.

Centro-Amerika scheint sich bei seiner Lage, seinem Reichthum und seinen Naturschönheiten bald als der Schauplatz der Thätigkeit aller großen Nationen des Erdballes zu entwickeln. — Dieses Werk enthält wahrheitsgetreue Schilderungen aus dem Natur- und Völkerleben der drei unbekanntesten mittel-amerikanischen Staaten und behandelt die national-ökonomischen Verhältnisse jener Länder mit besonderem Hinblick auf deutsche Emigration und deutschen Handel.

Der Verfasser liefert hier, unter Einfügung einiger Kapitel über Nicaragua aus der Feder des Dr. Moritz Wagner, seines berühmten Reisegefährten, ein reichhaltigeres Material als irgend einer seiner Vorgänger.

Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern Freunden und Bekannten an und bitten um ihr ferneres Wohlwollen.

Würzburg am 24. Nov. 1856.

Dr. Georg Rottenhäuser,
pr. Arzt in Zeitlofs.

Evchen Rottenhäuser,
geb. Schleicher.

In einem hiesigen Gasthofe wird auf's Ziel eine geschickte **Köchin** gesucht. — Näheres in der Expedition.

Frische Holländer Vollbückinge, Anguilotti (marinirte italienische Aale) bester **Salz-Lapperdan** bei

J. Wachter
am Fischmarkt.

Fremden-Anzeige.

Adler. Frau Jerrmann mit Frl. Töchter, Hofschauspielerin a. Berlin. Frau Schäfer, Kfms.-Gattin a. Baden. Friedrich, Fabr. a. Breslau. Kfle.: Hausknecht a. Nürnberg, Kleemann und Kann a. Frankfurt, Müller a. Offenbach, Seel a. Elberfeld, Paul a. Köln, Schäfer a. Hanau, Pott a. Schwerte.

[illegible]rbaum. Kfle.: Richter a. Frankfurt, Meyer a. Basel, Eier a. Köln, Werthmann a. Mainz. Bauer mit Gattin, Dachdeckermeister aus München. Stiehle, Maler a. Straßburg. Frl. Dell a. Schwabach. Wörlein, Maurermeister, und Wörlein, Oek. a. Schopfenheim. Geiß, Oek. a. Nüdlingen.

Kronprinz. Baron v. Gleichen-Rußwurm a. Bonnland. Behren, Kfm. a. Frankfurt. Bevilaqua, Tailleur a. Kissingen.

Schwan. Kfle.: Scheerbauer a. Göppingen, Hanb aus Offenbach, Fellheimer aus Dettelbach, Herrlin aus Remdsburg, Müller aus Augsburg, Arner a. Dresden. Keppl, Landwirth a. Graz.

Württemberger Hof. Se. Exc. Generallieut. Frhr. v. Staff-Reitzenstein mit Bed. a. Tückelhausen. Baron v. Landsberg a. Curland. Herr, Magistratsrath mit Sohn, u. Schäff, Hammerwerkbesitzer a. Neustadt a. A. Schwab, Amtmann mit Fam. a. Gerlachsheim. Nering-Bögel, Oek. a. Tückelhausen. Kfle.: Traumann aus Mannheim, Menzel a. Mergentheim, Oesterreich u. David a. Frankfurt, Scherer a. Fürth.

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte" der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

	zu haben	anzubr.
3 pCt. Anhalt-Cöthen	—	75
3½ „ Landgräfl. H.-Homb.	90	—
3½ „ Löwenst.-Wertheim (bayer.)	—	87
3½ „ Fürstl. Fürstenberg	—	86
3½ „ Neuwied	—	87
3½ „ Leiningen (bad.)	—	89
3 „ do.	—	79
5 „ do.	—	—
3½ „ Solms-Laubach	90	—
3½ „ Solms-Rödelheim	90	—
3½ „ Solms-Lich	90	—
3½ „ Isenburg-Birstein	89	88
4 „ Hohenzollern-Hechingen	—	96
4 „ Lucca, alte	—	78
4 „ do. neue	—	85
4 „ Homb.-Meisenh.	—	96
4 „ Erzherz. Karl'sche	86	84
4 „ Ferdinand Coburgische	—	95
4 „ Fürstl. Esterhazysche	—	67
4 „ do. Loose	—	68
4 „ Fürstlich Palffy	65	63
4 „ Gräfl. Palffy	60	—
4 „ Schwarzenberg	74	—
4 „ Frstl. Oettingen-Wallerst.	—	88
4 „ Wittgenstein-Berleburg	—	98
4 „ Erbach-Fürstenau	—	91
4 „ Gräflich Szechenyi	62	—

	zu haben	anzub.
4 pCt. Gräflich Szapary	58	—
4 „ „ St. Genois	—	73
4 „ Schönborn	64	—
4 „ Sandor	—	62
4 „ Strachwitz	60	—
4 „ Carl Eltz	—	96
4 „ Hugo Eltz	75½	73½
4 „ Viczay	63	—
4 „ Nizky	60	—
4 „ Hunyady	66	—
4 „ Banfy	48	—
4 „ Henkel v. Donnersmark	—	80
4 „ Ungar. Waldburgersch.	—	81
4½ „ Fürstl. Fürstenbergische	101	100½
4½ „ Esterhazy Mich.	68	—
4½ „ Batthyany Gust.	—	70
4½ „ Batthyany Joh. B.	—	70
4½ „ Orczy	70	—
4½ „ Sztaray	70	—
4½ „ Karoly	69	—
4½ „ Forgacs	69	—
4½ „ Pejacsevich	69	—
Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	26	—
Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	26	—
Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	13½	—
4½ pCt. Triester Loose	94	—
Fürstl. Clary fl. 40 Loose	40	—

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 328.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 25. November.	Einrückungsgebühr: Die dreyspaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Katharina. Sonnenaufgang: 7 Uhr 27 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 6 Min. — Mondunterg.: 2 Uhr 44 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 1 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 3 Grad Wärme. — Bauernregel: Im Hochwald fäll' das Holz, im Mittelwald bau' das Unterholz.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch das auf die öffentlichen Verhandlungen bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg vom 22. d. M. gestern verkündeten Erkenntniß wurde Georg Strobel, Dienstknecht von Dirgenheim, wegen Vergehens des fortgesetzten Diebstahls verübt unter einem erschwerenden Umstande, im Zusammenflusse mit einer polizeilich strafbaren Unterschlagung und einem polizeilich strafbaren Betruge in eine 2 monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe verurtheilt.

* Am 24. Nov. wurden folgende Gegenstände im Kunstvereine dahier neu ausgestellt: a. Unverkäufliche Gemälde: 1) Ein alter Musikant mit seiner Enkelin, von K. Gugel in München. Preis 320 fl. Vorstehendes Bild ist Eigenthum des Kunstvereins in München, und bleibt bis Dinstag den 2. Dez. ausgestellt. b. Verkäufliche Gegenstände: 2) Partie bei Konstanz, von J. Mosbrugger in München. Preis 55 fl. 3) Ein Genrebild, von Geiser. Preis 55 fl. 4) Eine Winterlandschaft von Richard Zimmermann in München. Preis 160 fl. 5) Ein Früchtenstück von Amalia Kärcher in München. Preis 50 fl. 6) Gebirgslandschaft von Rosenthal in München. Preis 22 fl. 7) Das Innere einer Kirche von Seeberger in München. Preis 66 fl. 8) Ein Wasserfall von Christ. Etzdorf † in München. Preis 120 fl. 9) Eine Seeküste von J. Mohr in München. Preis 88 fl. 10) Weibliches Porträt von E. Schmidt dahier.

* Würzburg, 25. Nov. Gestern begann vor unserem Stadtgerichte die in mehrfacher Beziehung sehr interessante Verhandlung gegen den Gerber Andr. Krönlein von Kleinlangheim und Kompl. wegen betrügerischen Bankerotts, und zwar ausnahmsweise wegen der namhaften Zahl der vorgeladenen Zeugen im großen Rathhaussaal. Diese Verhandlung wird voraussichtlich diese ganze Woche in Anspruch nehmen; nach ihrem Schluß werden wir einen kurzen Abriß derselben bringen.

Würzburg. Am 1. Febr. 1857 wird der nächste Hebammenlehrkurs dahier eröffnet.

Der Dienstknecht Fr. Heitzenröther aus Sterbfritz, kurfürstl. hess. Justizamtes Schwarzenfels, wurde durch rechtskräftiges Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 24. Sept. l. Js. wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls, begangen unter zwei besonders erschwerenden Umständen, in eine Arbeitshausstrafe von 2 Jahren verurtheilt, welche Strafe jedoch im Wege allerh. Gnade auf eine 2monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe gemildert wurde, und nach erstandener Strafe des Landes verwiesen.

* Auf die öffentlichen Verhandlungen bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte Schweinfurt in vergangener Woche kamen folgende Fälle zur Aburtheilung; Joh. Endt, von Obbach, wegen Vergehens des Diebstahls zu 4 Monat doppelt geschärftes Gefängniß; Joh. Wagner von Kützberg, wegen Verbrechens des Diebstahls zu 3 Jahr Arbeitshausstrafe; Kath. Engl v. Prosselsheim, wegen Verbrechens des Meineids bei geminderter Zurechnungsfähigkeit zu 6 Monat doppelt geschärftes Gefängniß und für immer für unfähig erklärt zur Eidesleistung; Andreas Wülfinger von Etzenried, wegen Vergehens der Unterschlagung zu 5 Monat doppelt geschärftes Gefängniß; Joh. Freibott und Georg Kilian von Stadtlauringen, Joh. Schmit von Wiesenthal in Sachsen wegen Vergehens der Körperverletzung, Ersterer als Urheber zu 45 Tag doppelt geschärftes Gefängniß; Georg Klier und Joh. Schmitt wegen Hilfeleistung, Klier zu 1 Tag und Joh. Schmitt zu 6 Tag Polizei-Arrest.

Schweinfurt. Gegen einen hiesigen technischen Beamten wurde wegen Amtsuntreue eine Untersuchung eingeleitet. (W. Abdbl.)

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung am 14. Nov. und verkündet am 15. Nov. wurde auf Berufung des led. Dienstknechtes Gg Müller von Münnerstadt gegen das ihn wegen erschwerten Vergehens der Körperverletzung zu 45tägigem doppelt geschärften Gefängniß verurtheilende Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt vom 18. August l. Js. derselbe von der gegen ihn erhobenen Anschuldigung freigesprochen, und die Berufung des kgl. Staats-Anwalts am k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 20. August l. Js., wodurch Joh. Schmitt, verheiratheter Maurermeister von Sulzthal, von der Anschuldigung des nächsten Versuchs der Körperverletzung freigesprochen war, verworfen. In der Sitzung vom 15. Nov. wurde auf Berufung der Joh. Martin und Maria Scheller'schen Eheleute, sowie des k. Staatsanwalts am k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 28. August l. Js, welches den Joh. Mart. Scheller wegen Vergehens der Hülfeleistung 2. Grades zum Verbrechen des fortgesetzten Diebstahls zu 45 Tagen doppeltgeschärftes und A. Maria Scheller zu 2 Monat einfachgeschärftes Gefängniß verurtheilt hatte, dahin erkannt, daß die Berufung der Scheller'schen Eheleute verworfen, dieselben unter Stattgebung der staatsanwaltschaftlichen Berufung wegen dieses Vergehens und zwar Mart. Scheller zu 4½ Monat einfachgeschärftes Gefängniß verurtheilt wurde. In öffentlicher Sitzung am 17. Novbr. wurde die Berufung des verheiratheten Büttnermeisters Anton Fischer von Karbach gegen das ihn wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung zu 45 Tagen verurtheilende Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 28. August l. Js. verworfen und ebenso wurde die Berufung des M. Gerber, led. Bauernsohnes von Schraudenbach, gegen das ihn wegen Vergehens der Körperverletzung zu 45 Tagen doppeltgeschärftes Gefängniß verurtheilende Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt vom 11. Sept. l. Js. verworfen. In der Sitzung vom 19. Nov. wurde auf Berufung des verheiratheten Büttnermeisters Melchior Röhm von Sommerach gegen das Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 16. Juni l. J., wodurch derselbe wegen Verbrechens der Widersetzung zu 2 Jahren Arbeitshaus verurtheilt war, dahin erkannt, daß derselbe wegen Vergehens der Widersetzung bei geminderter Zurechnungsfähigkeit zu einer 2monatlichen Gefängnißstrafe verurtheilt wurde. (Asch. Z.)

Dem 3. Lehrer zu Großostheim, Joh. Konrad Bordorf, ist der Schul- und Kirchendienst zu Niederlauer, Ldg. Neustadt, dem Schullehrer Ad. Lang in Niederlauer, seiner Bitte entsprechend, der Schuldienst zu Rottershausen, Ldg. Münnerstadt, und dem 2. Lehrer Ambros Sitzmann zu Erlabrunn der Schuldienst zu Fatschenbrunn, Ldg. Eltmann, übertragen worden.

Vermischtes.

Auf den k. bayer. Eisenbahnen wurden im Monat Oktober 1856 befördert: 232,123 Personen und 1,080,651 Ztr. 56 Pfd. Frachtgüter, Gesammteinnahme 667,586 fl. 1¼ kr.; im entsprechenden Monat des Vorjahres: 239,087 Personen und 899,351 Ztr. 50 Pfd. Frachtgüter und 606,995 fl. 23 kr. Gesammteinnahme; sohin heuer weniger: 6964 Personen; mehr: 181,300 Ztr. 6 Pfd. Frachtgüter und 60,590 fl. 38¼ kr. mehr Gesammteinnahme.

Wie man hört, soll die Zahl der barmherzigen Schwestern im allgemeinen Krankenhause in Bamberg, da die noch übrigen dem Laienstande angehörigen Wärterinnen entfernt werden, von sieben auf zehn vermehrt werden.

Berlin, 20. Novbr. Alexander von Humboldt hat von der Gesellschaft zur Legung des Telegraphendrahtes zwischen Europa und Amerika bereits bestimmte Andeutungen erhalten, die hinsichtlich der Auffindung einer passenden Linie sehr günstig lauten. Diese Linie wird nämlich von dem nordöstlichen Theile Neufundlands nach Irland führen, und der Berichterstatter des Hrn. v. Humboldt spricht sogar die Hoffnung aus, daß er binnen Jahresfrist eine Depesche von St. Louis nach Berlin in 5 Minuten zu befördern im Stande seyn werde. Dagegen wird aber von hiesigen Sachkennern eingewandt, daß die unterseeischen und unterirdischen Leitungen dem elektrischen Strome nicht unerhebliche Widerstände darbieten, über deren Größe es zwar noch an Erfahrungen fehle, die aber auf die Zeit, die ein elektrisches Signal brauchen werde, um von Amerika nach Europa zu gelangen, möglicherweise von sehr wesentlichem Einflusse seyn dürften, so daß die Zeit zum Telegraphiren einer Depesche von St. Louis nach Berlin länger werden könne, als man gegenwärtig glaube. (D. A. Z.)

Stuttgart, 19 Nov. Die württembergische Kommission für Verwaltung der Gefäll-Ablösungs-Kasse hat wieder eine Anzahl vom 1. Juni bis letzten September 1856 ausgestellte Gefäll-Obligationen zur Heimzahlung gekündet. Die Verzinsung hört in 3 Monaten auf.

Hannover, 20. Nov. Gestern stießen bei starkem Nebel zwei Eisenbahnzüge bei der Station Eschede so heftig auf einander, daß 19 Wägen zertrümmert oder beschädigt wurden. Glücklicherweise ist bei diesem sehr erheblichen Verluste ein Menschenleben nicht zu beklagen. (J. f. N.)

Bingen (Großherzogthum Hessen), 23. Novbr. In manchen Landgemeinden unseres Kreises war die Betheiligung an den Urwahlen zum Landtag sehr gering. In H. gebrauchte der Bürgermeister ein sehr originelles Mittel, um eine giltige Wahl zu Stande zu bringen. Er ließ nämlich die Sturmglocke ziehen, und als die erschrockenen Bürger auf das Rathhaus kamen, ersuchte er sie ganz gemüthlich, ihre Stimmzettel zu schreiben. (Fr. Postz.)

Vom Niederrheine theilt das Mainzer Journal mit: „In der preußischen Rheinprovinz steht eine sehr durchgreifende Beschränkung der Schenkwirthschaften in Beziehung auf den Debit geistiger Getränke bevor. Eben so hört man, daß mit dem neuen Jahre die Anordnung in Kraft treten soll, wonach in öffentlichen Lokalen nur dreimal im Jahre Tanzmusik gehalten werden darf." (K. Z.)

Am 20. und 21. Nov. wüthete wieder ein furchtbarer Sturm auf der Nordsee. Selbst die Post-Dampfer wagten nicht von Antwerpen und Ostende auszulaufen. Auf dem Banjaert bei Vlissingen ging ein großes amerikanisches Schiff, Medomack, zu Grunde. Kapitän und Equipage retteten sich, Schiff und Ladung sind unrettbar verloren. (K. Z.)

Bern, 23. Nov. Der Bundesrath verweigerte einstimmig, auf Preußens Begehren einzugehen, die Neuenburger Gefangenen ohne Bedingung vorgängig freizugeben; er erkläre jedoch seine Bereitwilligkeit zu Unterhandlungen und würdige die freundnachbarlichen Rücksichten, welche der deutsche Bund in seinen Eröffnungen gemacht hat. Der Justiz müsse indessen freier Lauf gelassen werden. Rüstungen würden von Seiten der Schweiz veranstaltet. — Von General Dufour sind aus Paris günstigere Berichte eingelaufen. (T. D. d. F. Z.)

Paris, 22. Novbr. In Folge höherer Weisung schreiten seit Kurzem die Friedensrichter, wo es sich um Austreibung wegen Miethverhöhung handelt, meistens erfolgreich zu Gunsten der Arbeiter ein.

Die Behörden und die Wohlthätigkeitsanstalten von Paris sind darauf bedacht, alle irgend geeignete Mittel in Anwendung zu bringen, um für den Winter den Hülfsbedürftigen Beistand zu leisten. Der „Constitutionnel" enthält jetzt eine dringende Aufforderung an die Privaten zur Mildthätigkeit und Unterstützung der ärmeren Klassen, auf welche Weise es auch sey, da den Behörden nicht hinreichende Mittel zur Verfügung seyen, um Allen, die es bedürfen, helfen zu können.

Paris, 22. Novbr. Die Regierung hat den Eisenbahn-Gesellschaften, wie es heißt, gestattet, im Betrage von 300 Mill. Frcs. neue Obligationen auszugeben, eine Aussicht, die neben den guten Finanzberichten aus London eine sehr günstige Wirkung auf die Kourse der Börse geübt hat. (K. Z.)

Paris, 22. Nov. Die Bank-Direktoren haben sich heute wiederum nach dem Finanz-Ministerium begeben. Dieselben überreichten dem Finanz-Minister ein Memorandum, worin sie um die Vermehrung des Bank-Kapitals einkommen. Diese Nachricht machte auf die hiesige Börse einen guten Eindruck. Wie man ferner versichert, hat der Kaiser eine Art Versöhnung zwischen Pereire und Rothschild zu Stande gebracht, und beide haben sich verpflichtet, Alles aufzubieten, um die Börsen-Kourse in die Höhe zu treiben. (Damit ist aber die jetzige schlimme Lage nur scheinbar, nicht wirklich gebessert.)

In Ancona ereignete sich am 7. Novbr. ein Vorfall, der daselbst bedeutendes Aufsehen erregte. Zwei wegen Räubereien zum Tode verurtheilte Individuen wurden zur Richtstätte gebracht, um die über sie verhängte Strafe zu erleiden. Plötzlich wird der eine der Delinquenten von Reue ergriffen, beichtet seine Verbrechen und zeigt überhaupt große Zerknirschung. Der andere hingegen betheuerte auf's neue seine Unschuld. Es wurde ihm aber nicht geglaubt. Endlich ruft er in Verzweiflung mit lauter Stimme: „Gut! Jener, der von Gott Vergebung seiner Sünden erfleht hat, schwöre nun, daß ich wirklich mitschuldig an dem Verbrechen sey, dessentwegen man mich verurtheilt hat, wenn nicht, so möge ihn die gerechte wohlverdiente Strafe des Richters treffen, vor dem er in wenigen Minuten stehen wird." Der Priester, der ihm beigegeben war, ermahnte nun den ersten zur Angabe der reinen Wahrheit, und dieser antwortete: „Im Angesicht des Todes kann ich nicht lügen. Ich habe nur zwei Mitschuldige, der eine wurde bereits begnadigt, der zweite ist entflohen." — Auf diese Aussage wurde mit der Exekution eingehalten. Der österreichische General ließ sogleich das Kriegsgericht zusammentreten, dessen Ausspruch dahin ging, den Schuldigen allein zu erschießen. Der für unschuldig Erklärte wurde natürlich in Freiheit gesetzt. (Fr. Postz.)

* Madrid, 19. Nov. (Priv.-Korr.) Der königliche Handkuß, zur Feier des Namenstages der Königin, war sehr prächtig. Die Königin hat den Armen und den Wohlthätigkeits-Anstalten 100,000 Realen übermacht. — Der Herzog von Valencia befindet sich bedeutend besser. — In den letzten Tagen sind zahlreiche Verhaftungen in Madrid vorgekommen; indessen scheinen sie mit der Politik Nichts zu schaffen zu haben. Die Verhafteten sind Leute, welche schon früher mit der Justiz zu schaffen gehabt haben. Der neue Civilgouverneur, Hr. Marfori, ist entschlossen, die Spitzbuben und das Lumpengesindel, welches sich in Madrid in großer Anzahl umhertreibt, energisch zu verfolgen.

Politisches Register.

(Bayern.) Nach einer Uebereinkunft zwischen Bayern und Oesterreich sind die Paßkarten, welche in Bayern ausgestellt werden, als giltige Legitimationskarten zum Grenzübertritte und vierzehntägigen Aufenthalte in den österreichischen Kronlanden Böhmen, Oesterreich ob der Enns, Salzburg und Tirol mit Voralberg anerkannt.

(Mecklenburg.) Der Antrag auf Anschluß Mecklenburg's an den Zollverein ist vom Mecklenburger Landtag, wie in frühern Jahren, so auch heuer wieder verworfen worden.

(Luxemburg.) Die Sitzung der Kammer wurde plötzlich geschlossen, weil der Regierung die Opposition zu stark war.

(Spanien.) Die absolutistische Partei arbeitet darauf hin, die älteste Tochter der Königin Isabella mit einem Prinzen aus dem Hause des Don Carlos zu verheirathen, um so die beiden entzweiten Linien zu versöhnen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 22. November.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	22 fl. 30 kr.	21 fl. 45 kr.	18 fl. 50 kr.	Gefl. — fl. 10 kr.
Korn	19 fl. 30 kr.	18 fl. 31 kr.	17 fl. — kr.	Gest. — fl. 20 kr.
Gerste	15 fl. — kr.	14 fl. 28 kr.	12 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 13 kr.
Haber	7 fl. 54 kr.	7 fl. 26 kr.	5 fl. 24 kr.	Gest. — fl. 4 kr.

Summa der verkauften Früchte 629 Schäffel.

Wien, 24. Novbr. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 83¼; 5pCt. Metall. 92¼; 4½ pCt. 70¾; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 —; von 1854 —; Bankaktien 1060; Bank-Interims-Aktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 93¼; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 318; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 580; österr. Staatsbahnaktien 254¼; Nordbahnaktien 253. Wechselkurse: London 10. 18. P. Geldkurs: Dukaten —.

Frankfurt, 24. Nov. Die Getraidepreise erlitten am heutigen Fruchtmarkte zwar keine wesentliche Veränderung; auch beschränkte sich der Umsatz wieder auf den Consumverkehr; doch wa-

in diesem etwas mehr Lebhaftigkeit. Für Waizen, auf dem Land genommen, wurde bezahlt fl. 13—½; bessere Waare, worin mehr Nachfrage, in kleinen Quantitäten à fl. 14. Korn etwas animirter; für solches aus hiesiger Gegend wurde fl. 11, für gute bayerische Waare fl. 12 bewilligt. Gerste still und à fl. 10¾ offerirt. Bohnen fl. 12. Erbsen fl. 9½— fl. 10. Linsen je nach Qualität fl. 10— fl. 13 (Alles per 200 Pfd netto. Haler, vom Land genommen, 4½—⅞ fl. pr. 120 Pfund. — Im Oelgeschäft war es etwas matter, 280 Pfd. Köln. wurden à 50—½ Rthlr. offerirt. Reps à fl. 19½ die 160 Pfd. Zollgewicht. (F.J.)

Neueste Nachrichten.

München, 24. Novbr. Se. Maj. der König haben auf die am Gymnasium zu Münnerstadt erledigte Lehrstelle der Mathematik und Physik den Prof. G. Schaad in Bamberg versetzt; den Pfarrer im Stadelhofen, Ldg. Scheßlitz, Priester Gg Dörfler, dessen Bitte willfahrend, von dem Antritte der ihm zugedachten Pfarrei Friesen, Ldg. Kronach, enthoben und diese Pfarrei dem Priester Mich. Hofmann, Pfarrer in Tiefenstockheim, Ldg. Marktbreit, übertragen; ferner die protest. Pfarrei Emtmannsberg, Dek. Baireuth, dem bisherigen Pfarrer zu Holzhausen, Dek. Rügheim, Joh. Fr. Jak Heinr. Mugler verliehen. (N. M. Z.)

Madrid, 21. Novbr. Ein in der Gaceta veröffentlichtes Dekret ermächtigt den Finanzminister, für 60 Millionen Realen (6 Mill. Gulden) Getraide und Mehl im Auslande zu kaufen, um die Preise in der Halbinsel gleich zu machen. Diese Getraide- und Mehlsendungen werden in den Häfen von Spanien von jedem Eingangszoll befreit seyn. (Fr. Pltz.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Kurs der Geldsorten.

Vom 21. November

Pistolen 9 fl. 40½—41½ kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 41½—42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29½—30½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 39—43 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¾—44⅞ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 35—39 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 21 November

Adler. Fabr.: Eckardt a. Ulm u. Homburger a. Darmstadt. Fischer, Prof. a. Gera. Kfite.: Webner a. Elberfeld, Wagner a. Wetzlar, Fulda a. Offenbach, Herbst aus Remscheid, Groß aus Crefeld, Steinhardt a. München.

Kirchbaum. Kfite: Hofmann a. Mainz, Marquard a. Lyon, Wiedmann a. Aachen, Meister a. Bernburg, Schlesinger a. Berlin. Thor mit Fam., Rent. a. Hannover. Wening, Insp. aus Hamburg. Kämerl, Part. a. Wiesbaden. Frl. Schmidt a. Kitzingen. Frl Deil a Schwabach. Kopiert, Bäckermeister aus Stuttgart. Carben, Rechtsprakt. a. Lohr.

Kronprinz. Schaich, Adv. aus Saalmünster. Kfite.: Graßemann u. Rosse a. Frankfurt, Lenkersheim a. Scheinfeld.

Schwan. Kfite: Horber a. Emslirchen, Pfisterer a. München, Pebling a. Nürnberg, Hintrager a. Schweinfurt, Gratmüller a. Mainz, Himmerling a. Ulm, Federhaus a. Gießen. Dr. Stephan mit Fam., Cantonsarzt a. Lautereck. Weinberger mit Fam., Partik. a Wallerstein. Wickenmeyer, Juwelier a Altenburg

Wittelsbacher Hof. Salomon, Kfm. a. Koblenz. Wigand, Priv. a. Frankfurt. Arnold, Dek a. Eßfeld

Württemberger Hof. Graf v. Froberg-Montjoie mit Gem. u. Dienerschaft a. Gersfeld. Ungewitter, Gutsbesitzer a. Moos. Dr. Rottmann, Rechtsanwalt a. Rothenfels. Schneider, Assessor a. Kitzingen. Kfite.: Hüninghaus a. Bremen, Harnisch a. Dettelbach, Wallach a. Kassel.

Frhrl. v. Würtzburg'sches Anlehen

von **300,000 fl.** betreffend.

Unter Bezugnahme an das Ausschreiben in diesem Blatte unterm 28. Februar und 21. Juli l. Js. werden die verehrlichen Besitzer nachstehender freiherrlich v. Würtzburg'schen 3½prozentigen verloosten und zahlbaren Partial-Obligationen, als

fl. **100. Lit. B.** Nr. **394**, außer Verzinsung seit dem **1. Januar 1851**,
fl. **800. Lit. B.** Nr. **207**, **208**, **269**, **279**, **285**, **386**, **391**, **422**,
außer Verzinsung seit **1. Mai 1856**,

hiermit in Kenntniß gesetzt, daß nach Bestimmung der Obligation diese treffenden Beträge bei der Depositen-Commission des königlichen Kreis- und Stadtgerichts dahier baar erlegt worden sind, und demnach die Besitzer fraglicher Partial-Obligationen zur Erhebung des Betrages an die genannte königliche Depositen-Commission sich zu wenden haben.

Würzburg, 24. November 1856.

Joel Jakob v. Hirsch.

Bekanntmachung.

Der vormalige Apothekerprovisor **Joseph Werner** von hier ist des Verbrechens der Unterschlagung zum Nachtheile des **Friedrich Stauth** von Oppenheim angeschuldigt, und soll in Gemäßheit der Artikel 229 et sequ. Thl. I. und Art. 114 Thl. II. des St.-G.-B. verhaftet werden.

Da sein dermaliger Aufenthalt unbekannt ist, so werden alle Polizei-, Gerichts- und Militärbehörden ersucht, zu dessen Habhaftwerdung mitzuwirken, und ihn im Aufgreifungsfalle hierher abliefern zu lassen, wobei demselben eröffnet werden wolle, daß er berechtigt sei, gegen die vollzogene Verhaftung bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg sich zu beschweren.

Würzburg, 23. November 1856.

Der Untersuchungsrichter am kgl. Kreis- und Stadtgerichte dahier.
Bruder.

Exp.-Nr. 455.

Signalement.

Joseph Werner ist ungefähr 27 Jahre alt, circa 7' groß, von schlanker Statur, hat blonde Haare und einen kurzen blonden Schnurrbart. Derselbe trug dunkle tuchene Hosen mit Blumen durchwirkt und mit Stegen versehen, einen schwarzen leichten Tuchrock, eine weiße Piqueweste und einen schwarzseidenen Hut. In der linken Westentasche trägt derselbe einen Schlüssel, woran ein schwarz, grün und weiß gestreiftes, am Ende geknüpftes Band befestigt ist. Derselbe ist im Besitze eines gelben Rohrstockes mit einem elfenbeinernem Griff, einen Hundekopf vorstellend.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 26. Novbr.: **Ernani.** Große Oper in 3 Akten von Verdi

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankft. von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankft. von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{37} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{34} M	10^{6} F*)
5^{9} M.	9^{30} F†)	Postzug.	9^{12} A.	5^{30} N.
11^{35} M.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F
8 A.	3 F.	"	9^{30} N	12^{55} M

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, [illegible] andern Tage früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in [illegible] am [illegible] Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 8 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 6 Uhr.

Mit einer literar. Beilage.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 329.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 26. November.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1856.

Tagskalender: Konrad. Sonnenaufgang: 7 Uhr 28 Minuten — Sonnenuntergang: 4 uhr 5 Min. Mondunterg.: 3 Uhr 3 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 0 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 1 Grad Wärme. — Bauernregel: Katharina Winter, — ein Plack-Winter

Lokales und aus dem Kreise.

Dem geprüften Lehramts-Kandidaten Hrn. Ludwig Mehlstetter wurde die erledigte Assistentenstelle am Gymnasium dahier übertragen.

Am 21. ds. M. kam im Hause des Taglöhners J. Habermann zu Preppach, Ldg. Ebern, dadurch, daß dessen 5jähriger Sohn Andreas mit einem Zündhölzchen das auf dem Hausboden aufgeschichtete Heu anzündete, Feuer aus, wodurch der Dachstuhl zu einem Schaden von 200 fl. niederbrannte.

Aschaffenburg, 26. Nov. Gestern Abend wurde der von Würzburg kommende Eilzug vergeblich erwartet, indem derselbe erst heute Früh 2 Uhr dahier eintraf. Von hier war eine Hülfslokomotive demselben entgegengeschickt worden. (Asch. Z.)

Vermischtes.

München, 24. Nov. Das gestern stattgefundene Festschießen zur Feier der Vermählung Sr. kgl. Hoh. des Prinzen Adalbert mit der Prinzessin Amalie war vom Wetter durchaus nicht begünstigt. Trotzdem fanden sich sehr viele Theilnehmer von hier und von anderen bayerischen Städten ein. (B.L.)

München, 24. Nov. Als Gegenstände, welche die demnächstigen Landrathsversammlungen in Folge von Regierungsvorlagen beschäftigen werden, bezeichnet man u. a. die Errichtung von Kreis-Getraide-Magazinen, ferner Abänderungen in der distriktiven Wegebaupflicht, soweit solche nach der Geschäfts-Kompetenz des Landraths überhaupt stattfinden können. (Fränk. K.)

Regensburg, 24. Nov. Die Schleppschifffahrt ist wieder eröffnet worden. (Allg. Z.)

Königsberg, 20. Nov. Ein Orkan, welcher am 17. d. Mts. hier wüthete, hat beträchtlichen Schaden verursacht, da sowohl auf dem Haff, wie auf dem Pregel verschiedene Schiffe verunglückten. Zu den Opfern, welche der Orkan forderte, gehört auch der zwischen hier und Hull fahrende englische Schraubendampfer „William", welcher sammt der Ladung zu Grunde ging; unter derselben befand sich ein Geburtstags-Angebinde des Prinzen Friedrich Wilhelm für die Prinzeß Royal, bestehend in kunstvoll gearbeitetem Marzipan, einem Hauptartikel der Königsberger Industrie. (K.Z.)

Aus Süchteln, (Rheinpreußen) meldet man vom 23. Nov.: Der neue Anbau der katholischen Kirche war heute zuerst zum Gottesdienste benützt worden, als in der dritten heiligen Messe, bei übervoll gedrängten Räumen, sich plötzlich ein Rufen und Schreien verbreitete, als stürze die Kirche ein. (Den Grund hierzu weiß man nicht; jedoch ist es wahrscheinlich, daß von den zum Baue gebrauchten Sandsteinen sich etwas abgelöst hatte, was auch schon vor Benützung der Kirche öfter geschehen war.) Durch das große Gedränge nach den beiden beschränkten Ausgängen ist viel Unheil geschehen. Zahlreiche Kinder und Erwachsene erlitten schwere Verletzungen. Von Todesfällen verlautet nichts. (K.Z.)

Altena, in Westphalen 21. Novbr. Unser Städtchen ist in Schrecken gesetzt durch ein Attentat, welches gestern auf unsern Rechts-Anwalt Rauschenbusch verübt wurde. Der Thäter ist ein bisher allgemein geachteter und als gutmüthig bekannter Blaufärber aus Neuenrode. Derselbe sollte wegen einer Schuld von 160 Thlrn. gepfändet werden. Rauschenbusch war in einem Wirthshause zu Werdohl (zwei Stunden von hier) mit Abfassung des Protokolls beschäftigt, als sich jener über den Tisch beugt, zwei Pistolenschüsse auf ihn abfeuert, dann mit einem Dolche sich selbst zu tödten sucht, woran ihn die Umstehenden verhinderte. Der erste Schuß hat die Stirn gestreift, dabei das Auge verletzt, der zweite Schuß ging fehl. Der Verwundete hatte noch so viel Kraft, das Protokoll über den Vorfall zu diktiren. Das Auge ist stark angeschwollen, übrigens hoffen die Aerzte, daß keine Gefahr vorhanden sey. Der Thäter wurde mit Gens'darmerie auf unser Schloß gebracht. (K.Z.)

Dresden, 24. Nov. Heute Mittag hat in der kath. Hofkirche die feierliche Einsegnung der Ehe der Prinzessin Anna mit dem Erbgroßherzog Ferdinand von Toskana stattgefunden. Von fremden Herrschaften waren der Großherzog von Toskana sowie der Herzog von Sachsen-Altenburg anwesend. (L.Z.)

Aus Heidelberg, 21. Nov., schreibt man dem „Bad. Centr. Bl.": Die Bemühungen des geschäftsführenden Komite dahier für Zustandekommen der Heidelberg-Würzburger Eisenbahn sind nicht fruchtlos geblieben. Die mit einer Pariser Gesellschaft gepflogenen Verhandlungen sind nunmehr so weit gediehen, daß ein spezielles Lastenheft zur Uebernahme der Bahn eingereicht und bereits von Seiten des geschäftsführenden Komite bei der großherzoglichen Regierung befürwortet wurde. Die fragliche Gesellschaft, die, wie wir wissen, von hochstehenden Personen auf's wärmste empfohlen ist, hat solche Bedingungen aufgestellt, welche im Allgemeinen den zwischen Regierung und Kammern auf dem letzten Landtage vereinbarten Grundsätzen entsprechen und ein Zeugniß dafür ablegen, welchen hohen Kredit unsere badischen Verhältnisse in der jetzigen Zeit des äußerst gedrückten Geldmarktes im Auslande sich erworben haben.

Freiburg im Br., 23. Nov. Während einer Kälte von 8° R. hier und in der Umgegend einer ungeheuern Schneelage in den benachbarten Gebirgen und einer wahrhaft sibirischen Kälte auf dem obern Schwarzwalde, die sogar nach Berichten von dorther 20° erreicht haben soll, verbrannten die Sonnenstrahlen, die durch einen bauchigen gläsernen Krug fielen, der hinter Doppelfenstern stand, ein Paar auf einem Nachttischchen liegende Strümpfe und verkohlten theilweise das Tischplättchen des Nachttischchens selbst. Zufälliger Weise kam Jemand um die Mittagszeit in das Zimmer und erstickte das Feuer, das sonst wahrscheinlich das nahe liegende Papier, sowie die Bett-Vorhänge ergriffen und großen Schaden angerichtet hätte. Wer aber wäre wohl hier auf den Urheber des Feuerschadens gekommen. (H. Tagbl.)

Aus Kassel, 23. Nov. wird dem „Frankf. J." geschrieben: Ungeachtet letzthin auch die zweite Ständekammer ein entschiedenes Votum zu Gunsten des Bebra-Schweinfurter Eisenbahnprojekts abgegeben hat, so scheinen doch die finanziellen Bedenken auf Seiten der Regierung, die eventuell auch dem Vernehmen nach die Interessen der Staatsbahn durch eine Abzweigung jener Bahn von Fulda nach Hanau gefährdet erachtet, noch nicht so weit gehoben zu seyn, daß dieselbe sich entschließen könnte, durch eine unumwundene Erklärung ihre Bereitwilligkeit, 4½ pCt. Zinsen für die auf den kurhess. Antheil fallende Rate des Baukapitals zu garantiren, darzuthun. Damit könnte im Falle längerer Zögerung, das Zustandekommen der fraglichen Bahn wirklich in Frage gestellt seyn, da eine thätige Konkurrenz stark darauf hinarbeitet, das vorliegende Projekt durch Herstell-

ung einer Bahn von Schweinfurt nach Meiningen zum Anschlusse an die Bebrabahn zu paralysiren, und mit ihren Bemühungen, wie ich aus sicherer Quelle vernehme, an einflußreichen Stellen bereits Boden gewonnen hat.

Kassel, 23. Nov. Die zweite Kammer hat in ihrer Sitzung vom 21. bei der Berathung über die Verfassung den Antrag des Hrn Ziegler angenommen, welcher dahin ging, in Bezug auf das Religionsbekenntniß, das zum Genuße der bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte erforderlich sey, bloß den Wortlaut des § 29 der Verfassung von 1831 mit einer entsprechenden Modifikation wieder aufzunehmen, so daß „die Verschiedenheit des christlichen Glaubensbekenntnisses auf den Genuß der bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte keinen Einfluß habe und die den Israeliten bis zum 5. Januar 1831 zustehenden Rechte unter den Schutz der Verfassung gestellt seyn sollen." (Deutschl.)

Fulda, 21. Nov. Das über den Mörder des Forstläufers Maul, Schmied Bläßer, ausgesprochene Todesurtheil ist heute Morgens auf dem Richtplatze durch das Schwert vollstreckt worden. (Deutsch.)

* Ein neuer Kaspar Hauser. Vor mehreren Tagen bemerkten Pariser Stadtsergeanten auf der Treppe des Straßburger Bahnhofes einen Knaben, welcher zusammengekauert in einer Ecke lag. Das Kind war bleich, mager und sah mit stieren Augen umher, die ohne allen Ausdruck waren. Es schien rachitisch leidend und ganz verdummt zu seyn, seine Glieder waren verkrüppelt, verdreht und wie umgebogen. Man hätte ihm kaum 8 Jahre gegeben, und doch war der Knabe, wie sich später herausgestellt hat, schon 15 Jahre alt. — Um seine Herkunft befragt, gab der Knabe, welcher kaum sprechen konnte, zu verstehen, daß er in der Nacht von einer Frau dorthin geführt sey, und sprach mehrere Male das Wort Croup aus. In Frankreich existiren mehrere Gemeinden dieses Namens, so daß diese Auskunft, welche als Ausgangspunkt für die Nachforschungen dienen wird, vorläufig ganz unzureichend erscheint. In Betreff seiner Eltern konnte man keine Aufklärungen von dem Kinde erhalten. Alles, was man erfuhr, war, daß der unglückliche Knabe von seinem Vater häufig mißhandelt wurde, und sein Leben in einem dunklen Orte zubrachte, wo er Niemanden sah. — Man hat ihn jetzt in ein Hospital gebracht, wo ihm die aufmerksamste Pflege zu Theil wird; die Polizei ist eifrig beschäftigt, das Geheimniß dieser traurigen Geschichte aufzuklären.

Konstantinopel, 14. Nov. Ein furchtbarer Brand hat in der Nacht vom 11. auf den 12 ungefähr 600 Häuser in dem fränk. Stadttheile von Pera in Asche gelegt. Das Feuer brach aus um 11 Uhr Abends und dauerte, theilweise vom Wind verbreitet, bis Morgens 7 Uhr fort. Es war in einem Hause entstanden, wo ein Mädchen bei einer Lampe eingeschlafen war. Ihre Kleidung hatte Feuer gefangen, und sie selbst verbrannte zur Kohle, ohne daß man ihr hätte Hülfe bringen können. Das Wasser ist so selten, daß für Geld es nicht einmal zu haben ist. Zur schnellen Verbreitung trug auch vorzüglich der Umstand bei, daß dort fast nur arme Leute in kleinen Holzhäusern dicht auf einander in engen Straßen wohnen. Nicht einmal das Wenige von Möbeln konnte gerettet werden, das sich in einer oriental. Haushaltung findet. Ganze Diebsbanden erleichterten die, welche gerettetes Gut wegtragen wollten. Die Wohnungen, schon unerschwinglich theuer vor dem Brande, sind nun fast nicht mehr mit Geld zu bezahlen. Die türk. Regierung sucht nun einige der stehen gebliebenen Baracken zu kaufen, um die Obdachlosen unterzubringen. Auch in Adrianopel hat eine Feuersbrunst am Anfange dieses Monats ein Stadtviertel in Asche gelegt. Eines ist inmitten dieser Heimsuchungen für den Fremden auffallend, nämlich die Ergebenheit und Seelenruhe, die in dem echt orientalischen Bilde des biblischen Hiob so schön geschildert ist. Man hört fast kein Stöhnen, noch Wehklagen: „Der Herr hat's so gewollt!" heißt es. Wir sahen eine osmanische abgebrannte Familie auf einem Strohsopha und einigen Strohstühlen unter freiem Himmel um einen Tisch sitzen, das Einzige, was sie außer der Pfeife gerettet hatten. Der Familienvater rauchte ganz ruhig seinen Tschibuk und die Uebrigen begnügten sich mit einem Bißchen Brod und einem Kruge Wassers. Man hätte sagen können, sie seyen auf einer Landpartie, so ruhig waren ihre Gesichter. (K. Z.)

Von Havanna wurden in voriger Woche einige Tausend Cigarren über Hamburg nach Berlin befördert, welche durch ihren hohen Preis merkwürdig sind. Man berechnete denselben nämlich per Cigarre auf einen Thaler. Wie man über den Ursprung dieser unerhört kostbaren Cigarre hört, so war von Havana aus ein Ballen Taback von noch nie dagewesener Schönheit zur Pariser Ausstellung geschickt worden, daselbst aber wegen seines hohen Preises unverkauft geblieben und wieder zurückgegangen. In Havanna ließ der Eigenthümer aus dem Tabak Cigarren anfertigen, die im Auftrage des Königs von Preußen gekauft und nun nach Berlin gesandt wurden. (H.N.)

Aus Mexiko wird berichtet, daß der Kriegsdampfer Demokrat, mit dem seine Bemannung durchgegangen war, von einem anderen Fahrzeug verfolgt und ereilt worden ist; was man zuletzt Näheres erfuhr, bestand darin, daß beide Schiffe im hartnäckigen Kampf begriffen waren. Die Demokrat Mannschaft hatte schon vordem mehrere Seeräubereien begangen und unter andern einen mexikanischen Kriegsdampfer in Grund gebohrt.

Politisches Register.

(Bayern.) Der Stadtrath von Speyer bittet um Verstärkung der Garnison.

(Preußen.) Der König verlangt, daß die aus den Einkünften der Domainen für den kgl. Haushalt bestimmte Summe erhöht werde.

(Großbritannien.) Die englisch-deutsche Legion ist nun vollständig aufgelöst, einige 1000 Mann derselben sind als Militärkolonisten nach dem Vorgebirg der guten Hoffnung gegangen, der Rest ist in die Heimath entlassen worden.

(Spanien.) In Malaga sind 7 bei dem letzten Aufstand betheiligte Personen standrechtlich erschossen worden.

(Algier.) Im nächsten Frühjahr wollen die Franzosen den im vorigen Herbst abgebrochenen Feldzug gegen die Kabylen fortsetzen, um deren Unterwerfung zu vollenden.

Handels- und Börsenberichte.

Ausloosungen.

1. Dez. Serienziehung der Badischen fl. 35 Loose.
1. „ Serienziehung der Sardinischen 36 Fr. Loose.
1. „ Prämienzieh. der Fürst Windischgrätz fl. 20 Loose.
1. „ Serienziehung der Kurhessischen fl. 40 Loose.
15. „ Prämienziehung der Fürst Esterhazy fl. 40 Loose.

Einzahlungen.

29. Nov. 30% auf die Theißbahn.
30. „ 20% auf die Oesterreichischen Kreditanstalt.
30. „ 10% auf die österreichische Nationalbank (3. Emiss.)
30. „ 20% auf den Kohlenbau-Verein Gottes Segen zu Lugau.
1. Dez. 20% auf die bad. Wollenmanufaktur Mannheim.
1. „ 10% auf die Wollengarn-Spinnerei Worms.
1. „ 10% auf die Werrabahn.
2. „ 10% auf die Züricher Kreditanstalt.
2. „ 10% auf die Leipziger Kreditbank.
9. „ 10% auf die Hannoverische Bank.
9. „ 10% auf die Norddeutsche Bank.
12. „ 2% auf die österreichische Nationalanleihe.
15. „ 5% auf die Gladbacher Spinnerei und Weberei.
15. „ 20% auf die Magdeburg-Leipziger Eisen-Bahn.
15. „ 10% auf die Baumwollspinnerei Hof.

Augsburg, 24. Nov. Bayer. 3½pCt. Oblig. 88¾ B.; 4pC. 94¾ P; 4½ pCt 101 G. — B.; 5pCt. letzte Emission 102 G.; 5pCt. dritte Emission 100¾ B. — G.; Grundrenten-Abl.-Oblig. 94½ G. 94¾ B.; bay. Bankaktien mit Div. II. Sem. 775 G. — B. Bayerische Ostbahnen — B. 100½ G.

Wien, 25. Novbr. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 83½; 5pCt. Metall. 92½; 4½ pCt. 70¾; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 —; von 1854 —; Bankaktien 1060; Bank-Interims-Aktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 93½; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 316; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 577; österr. Staatsbahnaktien 252½; Nordbahnaktien 253. Wechselkurse: London 10. 17. P. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

München, 25. Novbr. Se. Maj. der König haben die am Bezirksgerichte Landau erledigte Richterstelle dem Staatsprokurator-Substituten Friedr. Aug. Lorenz in Kaiserslautern seiner Bitte entsprechend übertragen, und zu der am Bezirksgerichte Zweibrücken in Erledigung gekommenen Richterstelle den Landrichter Joh. Nik. Dup von Waldfischbach, auf Ansuchen, be-

fördert; sodann den Assessor des Bezirksgerichts Frankenthal, Jos. Wolf, auf Ansuchen, an das Bezirksgericht Zweibrücken versetzt, und dessen Stelle dem Staatsprokurator-Substituten am Bezirksgerichte Landau Friedr. Croissant verliehen; auf die Hauptzollamts-Controleurstelle in Lindau den Revisionsbeamten Jos. Baur in Regensburg befördert. (N.M.Z.)

Da für die Pferdezucht die Reservirung ausreichender Tummelplätze unerläßlich erscheint und durch die Nichtbeachtung dieses Bedürfnisses nicht nur die fernere Hebung, sondern selbst der Bestand der Pferdezucht ernstlich bedroht ist, so wurde durch Entschließung des Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten das Generalkomite des landwirthschaftlichen Vereins aufmerksam gemacht, durch die Kreis- und Bezirkskomite's auf die Errichtung gemeinschaftlicher Fohlengärten hinzuwirken.

* General Dufour hat Paris Sonntag Abend verlassen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestärkt durch die heil. Sterb-Sakramente, unsern geliebten Gatten, Vater, Schwieger- und Grossvater,

Herrn **Johann Joseph Roth,**

Privatier, früher Apotheker,

im 68. Lebensjahre nach längerem Leiden am 25. November Nachts $11^{1}/_{2}$ Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Freitag ½3 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Samstag den 29. früh 10 Uhr im hohen Dome statt, wozu theilnehmende Verwandte und Freunde eingeladen werden.

Die trauernden Hinterbliebenen

in Würzburg, Darmstadt, Neustadt und Zweibrücken.

Alle in den Blättern vorkommenden Offerte auf **Güter, Häuser, Brauereien** in verschiedenen Gegenden habe ich zu sehr annehmbaren Preisen zum Verkauf.

Simon Goldner,

[2a] Commissionär in Aschaffenburg.

Im Verlage der *Buchner*'schen Buchhandlung in *Bamberg* erschien soeben und ist durch die *Stahel*'sche Buch- und Kunsthandlung in *Würzburg* sowie alle sonstigen Buchhandlungen zu beziehen:

Heinisch, G. F., und *Ludwig, J. L.*, **Erstes Sprach- und Lesebuch für Volksschulen.** Ein Lesebuch für die zwei bis drei ersten Schuljahre. 8. verbesserte Auflage. Für katholische Schulen. 12 kr.

Dieselben, **Zweites Sprach- und Lesebuch.** Ein Lesebuch für die mittlere Schulklasse. 3te verbesserte und vermehrte Auflage. 24 kr.

Ernst, J. E., **Das Nothwendigste und Gemeinnützigste aus der Obstbaumzucht**, in Fragen und Antworten. Ein Handbüchlein für Schule und Haus auf dem Lande. Mit vielen Abbildungen und einer Musikbeilage. Preis 18 kr., bei Abnahme von 10 Exemplaren à 15 kr. und bei 25 Exemplaren nur à 12 kr.

☞ Diese treffliche Schrift über Obstbaumzucht wurde wegen ihrer Brauchbarkeit von dem *landwirthschaftlichen Kreiscomité und der kgl. Regierung von Oberfranken zum Gebrauche in den Schulen anempfohlen.*

LIEDERTAFEL.

Statt Samstag — morgen Donnerstag den 27. Probe. (Letzte Vorprobe von Otto's „Am Meeresstrande.")

Der Ausschuss.

In der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

H. Schneider (Kaufm. in Breslau),

Die Viehmast,

oder die Mästung aller in der Landwirthschaft zu haltenden Thiere, als des Rindviehes, der Kälber, der Schweine, der Schöpse, Hammel und Lämmer, der Gänse, Enten, Hühner, Kapaunen, Poularden und Truthähne, sowie die Behandlung des Fleisches und Fettes derselben zur Dauerspeise und Aufbewahrung nach den bewährtesten physikalischen Grundsätzen und landwirthschaftlichen Erfahrungen, mit beigefügten Regeln der Viehzucht und der Behandlung der am häufigsten vorkommenden Krankheiten der genannten Thiere, sowie auch andere dahin einschlagende ökonomische Lehren für Landwirthe und städtische Wirthschaften vom Amtsrath Müller. Mit einem Anhange über das Einpöckeln und Räuchern des Fleisches, sowie über die Aufbewahrung desselben in frischem Zustande im Eiskeller. gr. 8. geh. 1 fl. 3 kr.

Getraute.

In der protestantischen Kirche:

Andreas Kraus, Weinhändler zu Rüdenhausen, mit Bab Thomas von Giebelstadt.

Verstorbene.

Maria Magdal. Müller, Müllerswittwe, 86 J. alt. — Joh. Jos. Roth, Apotheker, 68 J. a. — Ottilia Schuster, Tuchmacherstochter, 31 J. alt. — Barbara Weis, Weinhändlersgattin, 65 J. alt.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 26. Nov.: **Czaar und Zimmermann.** Komische Oper in 3 Akten von Lortzing.

Donnerstag den 27. Nov. Im Abonnement. Zur Vorfeier des allerh. Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs bei vollständig großer Festbeleuchtung: **Eine Frau.** Schauspiel in 4 Akten von V. Waldherr.

Verlaufener Jagdhund.

Am Abend des 25. November hat sich in hiesiger Stadt ein **schwarzer stockhaariger Jagd-Strich-Hühnerhund** verlaufen. Selber ist von mittlerer Statur, leicht gebaut, gut genährt, und geht auf den Namen „Sylvan"; er trug um den Hals ein rundes naturledernes Halsband zum Durchziehen, fast neu, mit messingenem Ring und Schnalle. Wer diesen Hund im 2. Distr. Nr. 572 abliefert oder über dessen Aufenthalt sonst richtige Auskunft ertheilt, erhält einen Kronenthaler Belohnung.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim den 23. Nov. Heute Mittag hier vorbeigefahren: F. G. Schneider von Bamberg mit Ladung aus der Pfalz. Heute Abend angekommen und morgen früh weiterfahrend: Gottf. Brod aus Würzburg mit Ladg. von Frankfurt und Kostheim.

Wertheim den 24. Nov. Gestern Mittag hier vorbeigefahren K. Winterheldt von Miltenberg mit Ladung daher. Heute Vormittag hier vorbeigefahren A. Brod von Würzburg mit Ladung von Castel.

Fremden-Anzeige.

Vom 25. November.

Adler. Thomas m. Fam., Gastwirth a. Giebelstadt. Remerz, Dekan aus Wiesenbronn. Schnetter, Gastwirth aus Schweinfurt. Lang, Restaurateur a. Preußen. Tritscheller, Fabr. a. Lenzkirch. Kfle: Schneider m. Gattin a. Rüdenhausen. Kraus m. Gattin aus Wiesenbronn, Zucher a. Lahr, Ullmann a. Frankfurt, Bloch a. Bayreuth, Engels a. Köln, Busch a. Hückeswagen.

[Ei]chbaum. Kfle.: Abl a. Barmen, Richter a. Frankfurt, Tülderth a. Leipzig, Gußmann a. Stuttgart. Dorbeilein, Fabr. a. Berlin. Rohmer, Gastwirth a. Prag. Perscheck, Rentier a. Lüttich. Maierbach, Bierbrauer a. Köln. Dietz, Pfarrvikar a. Stralsbach. Frl. Oertingen aus Pflaumbach. Braun, Rechtspraktikant a. Aschaffenburg. Lidner, Verwalter a. Streitberg.

Kronprinz. Fleischmann, Pfarrer a. Marktsteinach. Höreth, Buchdruckereibesitzer a. Marktbreit. Kfle: Bauer a. Marktbreit, Erlens a. Gladbach, Schmitz a. Duisburg.

Schwan. Kfle.: Almroth a. Frankfurt, Oertelder a. Regensburg, Leydörfler a. Bamberg, Gubler a. Memmingen, Lanze a. Kaufbeuren, Ränber a. Leipzig, Wiesenthalm a. Hannover, Hormländer a. Wien. Kaltheimer, Pharmazeut a. Nürnberg. Detzer m. Gem. a. München.

Bekanntmachung.

Zufolge Beschlusses kgl. Eisenbahnbau-Commission in München vom 19. November 1856, Nr. 12,844, sollen die Weinberge in Bodenstein

Plan-Nr. 5917 im Flächeninhalte zu 0 Tagw. 206 Dez.,
„ 5918½ „ „ „ 0 „ 319 „

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt werden.

Hiezu stehet Termin auf

Montag den 1. Dezember heurigen Jahres
Vormittags 11 Uhr

an und es werden Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Versteigerung an den Grundstücken selbst stattfindet.

Würzburg am 23. November 1856.

Königliche Eisenbahnbau-Section.

Hohenner, Sections-Ingenieur.

[2a] **Götz**, Rechnungsführer.

Bekanntmachung.

Das für den direkten Güterverkehr auf den Eisenbahnen Deutschlands bestehende Reglement vom 1. April 1850 ist einer Revision unterworfen und dabei wesentlich verändert worden. Die aus den Berathungen des Vereins der deutschen Eisenbahn-Verwaltungen hervorgegangene neue Redaktion des Vereins-Güter-Reglements tritt mit

dem 1. Dezember 1856

in Kraft, wogegen das ursprüngliche Reglement vom 1. April 1850 mit dem 30ten November ds. Js. seine Giltigkeit verliert.

Ferner wird an Stelle der jetzt bestehenden verschiedenen Frachtbrief-Formulare mit

dem 1. Dezember 1856

ein **einziges** für ganz Deutschland giltiges Frachtbrief-Formular eingeführt.

Die Impressen zu den neuen Frachtbriefen, welche mit dem Stempel der diesseitigen Verwaltung versehen sein müssen, können bei allen Eisenbahn-Güter-Expeditionen um den Preis von

32 kr. für 100 Stück,
16 kr. für 50 Stück,
8 kr. für 25 Stück,
4 kr. für 12 Stück,
½ kr. für einzelne Stücke

in Quart-Form und gegen Vergütung des doppelten Betrages in Folio-Form bezogen werden.

Gütersendungen im internen Verkehr sowohl als im Verkehr mit auswärtigen Bahnen, welche von dem obenbezeichneten Tage an und später zur Aufgabe kommen, dürfen von den betreffenden Güter-Expeditionen nur angenommen und befördert werden, wenn sie mit gestempelten Frachtbriefen nach dem neuen Formular versehen sind.

Das Vereinsgüterreglement kann ebenfalls gegen Vergütung von 9 kr. per Exemplar bei sämmtlichen Eisenbahngüter-Expeditionen bezogen werden.

München, den 22. November 1856.

General-Direktion der k. b. Verkehrs-Anstalten.

Kurs der Geldsorten.

Vom 25. November.

Pistolen 9 fl. 40½—41½ kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 41½—42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29½—30½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 39—43 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44⅝—44⅞ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 35—39 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankft. von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankft. von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{31} N	10^{15} F.*)
5^{9} N.	9^{30} F.†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F
8 F.	3 F.	„	9^{20} N	12^{55} M

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tage früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 8 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 6 Uhr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 330. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 27. November. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Virgilius. Sonnenaufgang: 7 Uhr 30 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 5 Min. Monduntergang: 3 Uhr 29 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 9 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 5 Grad Kälte. — Bauernregel: Fällt gegen Ende des Monats fortwährend Regen, auf den sich unmittelbar Frost einstellt, so darf man auf keine wohlfeile Zeit rechnen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 27. Nov. Vorgestern Abends ist die Deputation unserer Gemeinde-Collegien, welche in voriger Woche sich nach München begeben hatte, hieher zurückgekehrt.

Würzburg. Der vormalige Apothekerprovisor Joseph Werner, des Verbrechens der Unterschlagung angeschuldigt, wird steckbrieflich verfolgt.

Zu den untern Visitationskommissionen sollen prakt. Aerzte für die Funktion als Wundärzte nach § 29 der Vollzugs-Vorschriften zum Heerergänzungsgesetze nur dann vorzugsweise berufen werden, wenn dies ohne Erhöhung der Kosten geschehen kann; wenn nämlich die prakt. Aerzte sich mit den vorschriftsmäßigen Gebühren der Wundärzte begnügen. Wenn dagegen für die genannte Funktion befähigte Wundärzte 2c. im Bezirke sich nicht befinden, und deßhalb prakt. Aerzte als fungirende Wundärzte beigezogen werden müssen, so unterliegt nach einer neuerlich ergangenen Ministerialentschließung die Verabfolgung der den graduirten Aerzten zukommenden Gebühren und Gefährtegelder an dieselben keinem Anstande.

Ueber die Qualität der fränkischen Moste vom Jahre 1856 bringt die „N. W. Ztg." folgende Notizen aus der Feder des Hrn. Hofkellermeisters Oppmann dahier.

So schwankend auch Anfangs die Meinung über die zu erwartende Qualität war, so augenfällig war in den meisten fränkischen Weinbergen das sehr kleine Erträgniß; es schrumpfte aber noch mehr, als man glaubte, bei der Lese zusammen, so daß man in manchen Weinbergen, aus welchen in ergiebigeren Jahren 6—8 Butten pro Morgen geherbstet worden waren, heuer 1 Butte und noch weniger erhielt. Indessen hatte man wie in andern Gegenden, z. B. im badischen Oberland, wo der Weinbau sehr gesegnet war, auch bei uns einzelne begünstige Distrikte, welche guten Ertrag lieferten, während oft ganz nebenan liegende Gelände das allgemeine Loos theilten. Die Qualität wurde übrigens auch in diesem Jahre durch Spätlese zu erhöhen gesucht, und die folgende Zusammenstellung der Mostgrade aus den ärarialischen Weinbergen möge beweisen, in wie weit diese Absicht erreicht wurde. — Die allgemeine Leese begann am 30. Oktober in der Gemarkung Würzburg und endete am 13. Nov. in der k Leiste; hiebei erlangten die hier verzeichneten Lagen die beigefügten Grade nach der bekannten Mostwage von Oechsle.

Zeit der Lese Monat	Tag	Lagen und Gewächse.	Grade.
November	3	Clevner zu Rothwein	95
„	4	Traminer und Ruländer	90
„	7	Schalksberg Rießling	86
„	7	„ gemischte Gewächse	73
„	8	Stein detto	74
„	9	Stein Rießling	91
„	13	Leisten Rießling	96
„	13	Spielberg Rießling	87
„	13	Pfülben Rießling	89
„	13	Lämmerberg Rießling	86
		Summa	867

In vorstehender Tabelle ist der Zuckergehalt der zehn vorzüglichsten fränkischen Weinlagen des Jahres 1856 zusammengestellt und unten in Gesammtsumme gebracht. Der Zusammenhalt dieses Jahrgangs mit den Vorjahren, bei welchen ein gleiches Verfahren eingehalten wurde, ergibt sonach folgende Klassifikation der seit 1846 gewonnenen Moste:

1) 1846	gewonnene	Moste	wogen	1084	Grad
2) 1848	„	„	„	967	„
3) 1852	„	„	„	902	„
4) 1847	„	„	„	886	„
5) 1855	„	„	„	870	„
6) 1856	„	„	„	867	„
7) 1854	„	„	„	860	„
8) 1849	„	„	„	825	„
9) 1853	„	„	„	780	„
10) 1850	„	„	„	765	„
11) 1851	„	„	„	606	„

Der Jahrgang 1856 wird wie ersichtlich seiner Qualität nach unter den in den letzten 11 Jahren erzielten Weinen die 6te Stelle, beziehungsweise den Rang zwischen 1854 und 1855 einnehmen, folglich 5 Jahre, die schlechter, und 5 die besser sind, als er neben sich zählen.

Es ist jedoch dieses Resultat nur aus den Messungen der Zuckerhaltigkeit und resp. des Alkoholgehaltes der Moste gewonnen, allein es üben auf die Qualität desselben auch noch andere Stoffe einen entschiedenen Einfluß: nämlich die aromatischen Theile und die Säuren, welche nicht minder Faktoren der Güte desselben sind als der Zuckerstoff.

Erledigt: Am Stadtmagistrate Lohr die Stelle eines rechtskundigen Rathes mit einem Gehalte von 600 fl. des Jahres.

Vermischtes.

München, 24. Nov. Einem hiesigen Blatte zufolge werden im Palais des Grafen von Bassenheim auch während des heurigen Winters für höhere Cirkel Theatervorstellungen, hauptsächlich Lustspiele in deutscher und französischer Sprache, gegeben werden. Der Hofschauspieler Lang setzt dieselbe in Scene. (A. Postztg.)

München, 23. Nov. Dem Vernehmen nach beabsichtigt König Ludwig zu Anfang März eine längere Reise nach Italien und zwar bis Rom. (A. Abdztg.)

Gelegentlich der Genehmigung einer Straßenbezeichnung erhielt der Magistrat von München eine allerh. Verfügung, der zufolge bei nächster Gelegenheit eine wichtige und schöne Straße in München die Bezeichnung „Schellingstraße" zum Andenken an den „großen Philosophen", den München Jahrzehende lang zu den Seinigen zählte, erhalten soll.

Aus Oesterreich, 18. Nov. Einige von etwas sonderlichen Umständen begleitete Raubanfälle, welche bei der Residenz und in den Kronländern sich in jüngster Zeit ereignet, machen viel von sich reden. So wurde vor etwa drei Wochen zwischen hier und der ungarischen Gränze ein Fuhrmann ermordet und seiner Baarschaft beraubt; diese Woche wurden dem neuernannten Bischof von Brixen, welcher sich von Wien, wo er sich bei Hof vorgestellt, in die neue Diözese begab, etwa vier Meilen außerhalb der Linie seine mit Preziosen und reichen Kirchenparamenten angefüllten Reisekoffer vom Wagen gestohlen. Im Bakony-Walde wurde vor einigen Tagen die Familie eines Kavaliers von einer zahlreichen Betyarenbande angehalten und der großen Geldsumme, welche sie in Baarem bei sich führte, be

raubt. Die Wegelagerer sollen den besseren Ständen angehören; sie waren mit schönen Racepferden beritten, führten die elegantesten Waffen, und ihr Reitzeug war der Art, daß es der Sattelkammer eines Magnaten keine Schande machte. Diese räthselhaften Geschichten, deren Details die amtliche Pesther Zeitung mittheilt, erregen viel Aufsehen. (Bresl. Ztg.)

Soest (Westphalen), 18. Nov. Heute Vormittag 11¾ Uhr wurde hier ein Erdstoß verspürt. In dem inmitten der Stadt gelegenen Schulhause wurden Tische und Bänke bewegt und in einem Privathause fiel in der Küche ein Tisch um. (W. Z.)

Weimar, 25. Nov. Vorgestern fand zwischen Leipzig und Lützen ein Hagelwetter statt, eine in dieser Jahreszeit ungewöhnliche Erscheinung.

Um der heuer bedeutenderen Vermehrung von Bären in Siebenbürgen zu steuern, wurde in Dees eine mehrtägige Treibjagd bis in die höhern Gebirgsregionen veranstaltet, an welcher sich der Landes-Gouverneur FZM. Fürst Karl zu Schwarzenberg und dessen Bruder Fürst Edmund, dann Herren aus Ungarn und Siebenbürgen zahlreich betheiligten. Es kamen 19 Bären in Trieb, wovon 9 erlegt und 3 tödtlich angeschossen wurden; überdies wurde eine beträchtliche Anzahl von Schwarz- und Rothwild, sowie Füchse und Wildkatzen geschossen.

Neapel, 13. Nov. Das amtliche „Giornale delle due Sicilie" bringt ein kgl. Dekret, wodurch eine fortschreitende Tilgung der consolidirten Staatsschuld unter Angabe der diesfälligen Ausführungsmodalitäten verfügt wird. (Oest. C.)

Florenz, 21. November. Die Königin Christine von Spanien ist auf der Reise nach Rom hier angelangt. (Frankf. J.)

Nach Berichten aus Stockholm vom 19. ds. Mts. ist der südliche Theil der Stadt Eksjö am 18. ds. abgebrannt. (B.-H.)

Paris, 23. Nov. Gestern verurtheilte das Zuchtpolizei-Gericht den Fechtmeister Pons wegen Attentats gegen die öffentlichen Sitten zu 3 Monaten Gefängnißstrafe. Die Gerichtssitzung fand bei verschlossenen Thüren statt. (K. Z.)

Paris, 24. Novbr. Am 3. Dezember wird in den Tuilerien ein großes Fest zu Ehren der in Paris anwesenden Offiziere des zu Cherbourg ankernden russischen Geschwaders gegeben werden. Vorgestern wurden dieselben dem Admiral Hamelin vorgestellt.

Gestorben: Der Schlachtenmaler Steuben, hauptsächlich in Deutschland durch sein Gemälde der Schlacht bei Waterloo bekannt. — Am 23. d. in Prag der Landesadvokat Anton Strobbach, seiner Zeit Reichstags-Präsident, in einem Alter von 43 Jahren. — Am 23. in Wien Bar. Hammer-Purgstall, im 83. Lebensjahre

* Einer Privatkorrespondenz des Siecle aus Madrid vom 20. Nov. entnehmen wir, daß sich unter den Kämpfern zu Malaga, welche, die Waffen in der Hand, von den Truppen gefangen wurden, ein junger Mann, Namens Fiandor, Schwiegersohn eines der reichsten Kaufleute der Stadt, befand.

Die griechische Regierung beabsichtigt zur Förderung der Pferdezucht auf dem kgl. Gestüte zu Tirinth einen tüchtigen Veterinärazt, welchem auch die Administration der Veterinärabtheilung übertragen werden könnte, anzustellen. In dermaliger Ermanglung eines hiezu befähigten Griechen hat die griech. Regierung an die bayer. Regierung das Ansuchen gestellt, ihr für einige Zeit einen zur Uebernahme und Leitung dieser Anstalt befähigten Veterinär zur Verfügung zu stellen, der bei voller wissenschaftlicher Ausbildung in der Veterinär-Wissenschaft zugleich hinreichende Erfahrungen besitzt. Allenfallsige Anmeldungen — mit Nachweisen über die verlangte Befähigung — sind bei der betr. Kreisregierung, K. d. I., zu überreichen.

Athen, 16. Nov. Se. Maj. der König ist gestern im Piräeus gelandet und freudig begrüßt worden. (Fr. J.)

Petersburg, 18. Nov. Wir haben schon gemeldet, daß der so frühe und plötzliche Eintritt des Winters eine bedeutende Steigerung der Preise aller Lebensbedürfnisse, namentlich aber des Heizungsmaterials, verursacht hat. Diese Theuerung hat jetzt einen so hohen Grad erreicht, daß das Gouvernement ihr entgegenzutreten sich genöthigt sieht. Wir lesen daher in der „Polizei-Ztg" eine Erklärung des General-Kriegsgouverneurs, die den Zweck hat, die Gemüther zu beruhigen. Er versichert, daß von Seiten der Behörden stets die nöthigen Maßnahmen getroffen werden, um die Stadt mit Heizungsmaterial zu versehen, und daß die Stadt-Duma bereits mit der Feststellung einer Taxe für den Holzverkauf beschäftigt sey. Ein Mangel an Brennmaterial sey durchaus nicht vorhanden. (Hamb. Nachr.)

In Petro-Sawodsk (Rußland) ist im vorigen Monat die echte Pocken-Krankheit ausgebrochen; bis zum 27. waren 46 Personen erkrankt, von welchen 15 gestorben sind.

Politisches Register.

(Preußen.) Der Landtag wird nächsten Samstag eröffnet. — In dem an der gothaischen Grenze gelegenen Dorf Dachwig haben die Bauern bei einer Flurgrenzregulirung, mit welcher sie unzufrieden waren, gegen die damit beauftragten Beamten Widersetzlichkeit und schwere Mißhandlungen verübt.

(Frankfurt.) Die Verbindungsbahn des Frankfurt-Hanauer Bahnhofes mit den übrigen Bahnhöfen soll nach einem neuern Plan quer durch die Stadt geführt werden.

(Türkei.) Rußland und Frankreich dringen auf's Neue darauf, daß die österr. Truppen aus den Donaufürstenthümern zurückgezogen werden.

(Asien.) Die Perser haben die Belagerung von Herat aufgegeben.

Handels- und Börsenberichte.

Hopfenmärkte.

Ort u. Datum	Verkaufsmenge	Verkaufs-Summe		Preise für: Ober- u. niederbayr. [illegible]		Holedauer		Auermarktgut		Mittelfränk. Mittelgattung		Spalter Stadtgut		Spalter Umgebung	
	Ztr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
München, 21. Nov.	613	54920	—	—	—	82	47	95	35	77	43	15[illegible]	41	112	26
Augsburg, —. Nov.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landshut, 15. Novbr.	—	—	—	65	30	—	—	—	—	80	—	—	—	95	—

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Nürnberg	22.	Novbr.	—	—	21	49	16	46	13	23	6	50
Ansbach	22.	„	19	50	20	29	16	4	13	27	6	20
Bayreuth	22.	„	—	—	23	24	19	12	13	54	7	36
Weissenburg	22.	„	—	—	20	38	16	25	11	54	6	15
Aschaffenburg	22.	„	—	—	—	—	14	—	—	—	—	—
Amberg	22.	„	—	—	20	13	16	20	11	20	6	2
Bamberg	22.	„	—	—	22	36	18	4	14	54	7	46
Heilbronn	22.	„	17	30	—	—	—	—	10	10	4	52
Lindau	22.	„	22	50	24	35	16	26	13	48	7	—
München	22.	„	—	—	22	6	14	41	10	30	5	28
Regensburg	22.	„	—	—	19	54	15	22	10	20	5	45
Schweinfurt	22.	„	—	—	21	45	18	34	14	28	7	26
Würzburg	22.	„	—	—	23	—	17	30	14	45	6	46
Marktbreit	24.	„	—	—	22	—	17	—	14	—	6	30
Augsburg	21.	„	20	36	22	10	14	57	11	15	5	11
Fürth	21.	„	—	—	23	6	16	3	13	19	6	55
Landshut	21.	„	—	—	20	20	14	47	9	50	5	31
Gunzenhausen	20.	„	—	—	20	4	16	57	11	53	6	2
Zweibrücken p. Ztr.	20.	„	—	—	7	47	5	57	6	2	3	28
Vilshofen	19.	„	—	—	19	44	13	37	8	58	5	24
Passau	18.	„	—	—	20	42	13	47	—	—	5	22
Speyer per Ztr.	18.	„	—	—	7	28	6	1	5	8	4	—
Neumarkt (O. Pf.)	17.	„	—	—	22	15	17	31	11	50	6	9
Königshofen i. Grbf.	25.	„	—	—	22	—	18	30	13	30	6	30
Mellrichstadt	19.	„	—	—	22	34	18	12	13	46	6	30

Wien, 26. Novbr. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 83¾; 5pCt. Metall. 92¼; 4½ pCt. 71; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 —; von 1854 —; Bankaktien 1062; Bank-Interims-Aktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 93¼; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 323; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 582; österr. Staatsbahnaktien 254¼; Nordbahnaktien 253¾. Wechselkurse: London 10. 17. P. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

München, 26. Novbr. Se. Maj. der König haben den Legationsrath Albert Stobäus zum Generalkonsul in Genua ernannt; den Rentbeamten Joh. Faubel von Starnberg auf ein Jahr in den Ruhestand versetzt; auf das Rentamt Starn-

berg den Rentbeamten Konst v. Bar in Berchtesgaden, auf Ansuchen, berufen; auf das Rentamt Berchtesgaden den Rechn.-Kom. der Reg.-Finanz-Kammer von Oberbayern, Jos. Dietz, auf Ansuchen befördert, und an dessen Stelle den Rathsaccessisten der vorbenannten Reg.-Finanz-Kammer, Jos. Schlund ernannt; ferner genehmigt, daß die kath. Pfarrei Tannenberg, Ldg. Schongau, von dem Bischofe von Augsburg dem Priester Jos. Candinus, Spitalbenefiziat zu Immenstadt, verliehen werde; dann den Hauptzollamts-Assist. Mich. Miller in Bamberg zum Controleur des Nebenzollamtes I. Oberneuhaus im Hauptzollamtsbezirke Hof ernannt. (N.M.Z.)

Se. Maj. der König haben den Regimentsquartiermeister Karl Weymann von der Kommandantschaft Augsburg mit fünf Sechstheilen der Normalpension auf zwei Jahre in den Ruhestand versetzt; ferner den Major Ernst Rützel, Platzstabs-Offizier von der Kommandantschaft Landau, in den Ruhestand versetzt; den temporär pensionirten Hauptmann Theodor Frhrn. v. Corseinge vorbehaltlich der Wiederverwendung im Ruhestande belassen; den Hauptmann Mich. Moosbäck, Platzadjutanten von der Kommandantschaft Nürnberg, unter Verleihung des Charakters als Major in den Ruhestand versetzt; den Oberl. Franz Merz vom Genieregt. auf zwei Jahre in den Ruhestand versetzt; den Junker Ant. Frhrn. v. Cetto zum Unterlieutenant extra statum im 1. Cuirassierreg. befördert und zu Allerhöchstihrem Ordonnanz-Offizier ernannt; den temp. pens. Rittmeister Georg Frhrn. v. Perfall auf ein weiteres Jahr im Ruhestande belassen.

Berlin, 25. Novbr. In den Sitzungen des Schwurgerichts vom 24. und 25. d. Mts. wurde der Prozeß gegen Dr. Falkenthal wegen Theilnahme an der gewaltsamen Befreiung des ehemal. Prof. Kinkel aus der Strafanstalt zu Spandau und wegen vorsätzlichen Meineides verhandelt und beendigt. Den Geschwornen wurden am Schluß der Verhandlung 2 Fragen vorgelegt: eine die Theilnahme an der gewaltsamen Befreiung eines Gefangenen, die zweite den Meineid betr. Die Berathung der Geschwornen währte ½ Stunde. Ihr Verdikt lautete bei beiden Fragen auf nichtschuldig. In Gemäßheit dieses Ausspruches erkannte der Gerichtshof auf Freisprechung von Strafe und Kosten gegen den Angeklagten, welcher übrigens gegenwärtig ohnehin schon eine gegen ihn in dem Ladendorf'schen Hochverrathsprozeß erkannte 5jährige Zuchthausstrafe erstehet. (Nat.-Z.)

Paris, 24. Nov. Es heißt, ein Ausschuß englischer und französischer Kapitalisten wolle sich bilden zum Zwecke der Herstellung einer direkten Eisenbahn-Verbindung zwischen Paris und Konstantinopel über Basel und Triest. Französische Ingenieure sollen schon vorläufige Vermessungen und Kostenanschläge gemacht haben. Diese Eisenbahn-Linie, welche Abzweigungen nach Athen und Odessa haben soll, trägt beinahe den riesenhaften Charakter des russischen Eisenbahn-Projektes, nur mit dem Unterschiede, daß sie durch Gegenden geht, in welchen bereits ein lebhafter Verkehr herrscht.

Paris, 25. Nov. Der heutige Constitutionnel beklagt bitter die Angriffe der englischen und österreichischen Presse auf die französische Regierung, da eine solche Sprache geeignet sey, das zwischen den betreffenden Regierungen bestehende Bündniß zu schwächen. Die englische und die österreichische Regierung, fügt das französische Blatt hinzu, seyen diesen Angriffen fremd. (F.)

† Madrid, 20. Nov. Gestern war der Namenstag der Königin und die Gacetta beobachtete über die großen politischen Fragen dasselbe Schweigen, wie — sonderbarerweise — über die Vorfälle in Malaga. Der Isabellentag, ist sohin ohne die erwartete Einberufung der Cortes und ohne die Amnestie für die Carlisten zu bringen, vorübergegangen. — Die Nichtveröffentlichung dieser Amnestie schreibt man dem Umstande zu, daß nach vorgestern aus Neapel eingetroffenen Briefen die Familie des Don Carlos und namentlich Graf v. Montemolin nichtsweniger als geneigt ist, den ersten Schritt zu thun um Isabella II. als Königin von Spanien anzuerkennen. Der Infant Don Juan wäre persönlich nicht abgeneigt, die Rechte seiner Cousine auf den spanischen Thron anzuerkennen, wird aber — heißt es in diesen Briefen, — es nie wagen, einen so wichtigen Schritt zu thun oder eine Gunst vom Madrider Hofe, ohne ausdrückliche Beistimmung seines ältesten Bruders, anzunehmen. — Wenn aber dem so ist, so wird die Fusion nicht so bald zu Stande kommen.

New-York, 12. J. M. Clayton, der durch den Abschluß des Clayton-Bulwer-Vertrages bekannte Diplomat, ist am 9. d. M. nach längerer Krankheit gestorben. Die Vorstellung, daß er bei den Unterhandlungen mit England sich durch Sir H. Bulwer habe übervortheilen lassen, soll einen sehr niederschlagenden Eindruck auf ihn gemacht und stark an seiner Gesundheit genagt haben. — In New-York hat eine Feuersbrunst Schaden zum Betrag von 500,000 Dollars und in Syrakus zum Betrage von nahe an 1,000,000 Dollars angerichtet.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pödlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

28. 11. VIII.

Verstorbene.

Franz Jos. Keck, rel. Pfarrer, 82 J. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 26 November.

Adler. Priv.: Pfister u. Schäfer a. Speyer, Frl Haug a. Speyer. Frl. Martini a. Marktbreit. Kfite.: Lobholz a. Pforzheim, Humbert u. Hegel a. Frankfurt, Ernst a. Locle, Deib a. Lahr, Kölle a. Offenbach, Leipold a. Waldenburg und Steinhäuser a. Berlin.

Alerbaum. Schedelbauer, Studienlehrer aus München. Hermann, Insp. a. Leipzig. Diem, Veterinärarzt aus Wassertrüdingen. Woodley, Gastwirth a. Irland. Kleinauf, Pharmazeut a. Bonn. Benkert, Rentier a. Wien. Lauerer, Part. a. Wiesbaden. Kfite.: Sauer a. Speyer, Köster a. Prag, Lehmeier a. Barmen, Kempf a. Augsburg.

Kronprinz. Hitze, Kaufmann a. Köln.

Schwan. Kfite.: Merk a. Stuttgart, Sanders a. Gotha, Böhnert a. Erfurt, Schlemberger a. Hagen, Gräfinger a. Krefeld, Willmars aus Köln, Tyschreuther aus Hamburg. Schleicher, Brauer a. Gräfendorf. Kremscheidöner, Dr. med. a. Landsdhut. Kreutzberg, Menagerie-Besitzer a. Berlin. Schwinghammer, Stallmeister aus Nürnberg.

Württemberger Hof. v. Grosch, Malzaufschlags-Oberinspektor a. München. Frl. Lauber a. Berleburg. Kfite.: Irmischer a. Reichenbach, Borbeck a. Berlin, Racher a. Mainz, Wiesengrund a. München.

Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes hat es gefallen, meinen innigst geliebten Gatten

Karl Schmitt,

kgl. Revierförster,

nach einem dreiwöchentlichen Krankenlager heute früh 7 Uhr in's bessere Jenseits abzurufen.

Er starb, noch nicht 44 Jahre alt, an einem heftigen Nerven- und zuletzt Schleimfieber, versehen mit den Tröstungen der heiligen Religion.

Indem ich diese traurige Nachricht allen Verwandten und Freunden des theuren Verblichenen mittheile, bitte ich um deren stilles Beileid.

Oberbach, 24. November 1856.

Die tieftrauernde Gattin
mit fünf unmündigen Kindern.

Badische Allgemeine Versorgungs-Anstalt.

Bei dem Unterzeichneten können die Renten von vollen Einlagen der Jahres-Gesellschaften 1835 mit 1854 erhoben werden. Wer neue Einlagen für die Jahres-Gesellschaft 1855/56 oder Nachzahlungen bei dieser allgemein als solid anerkannten Anstalt zu machen beabsichtiget, wird gebeten, diese bis **Ende November ds. Js.** bei dem unterzeichneten Agenten zu hinterlegen, indem nach diesem Termine die Jahres-Gesellschaft 1855/56 als geschlossen betrachtet wird. Weitere Auskunft über diese Anstalt ist derselbe zu geben mit Vergnügen bereit.

Würzburg den 20. Oktober 1856.

[3] **Gregor Oehninger.**

Physicalisch-medicinische Gesellschaft. Samstag den 29. Novbr.

Abends 6 Uhr: Sitzung. Die Mitglieder sind zu zahlreichem Erscheinen aufgefordert, da in dieser Sitzung die Wahlen vorgenommen werden.

Vorläufige Weihnachts-Anzeige.

Wir beehren uns anzuzeigen, daß unser **Weihnachts-Lager** von neuen Büchern und Kunstsachen für die Jugend und für Erwachsene bereits auf's Beste bestellt ist. Wie jedes Jahr, sind wir auch für bevorstehendes Weihnachtsfest mit Vergnügen bereit, Bilderbücher ꝛc. unsern verehrlichen Kunden zur Einsicht und Auswahl in's Haus zu schicken, und ersuchen, bei gefälliger Bestellung uns Alter und Geschlecht der Jugend gütigst angeben zu wollen, um passendere Auswahl treffen zu können. Werthe Aufträge von auswärts bitten wir recht bald einzusenden, um ganz nach Wunsch dienen zu können, was in den letzten 14 Tagen vor den Festtagen leider nicht immer möglich ist.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung
in Würzburg.

Wohlfeile französische Werke.

Thiers, M. A., Histoire de la révolution française. 7 Vols. broch. 4 fl. 24 kr.
Rousseau, J. J., Les confessions. 2 Vols. broch. 3 fl. 48 kr.
Béranger, Oeuvres complètes. 1 fl. — kr.
Lamartine, Histoire des Girondins. 5 Vols. 1 fl. 24 kr.

Vorräthig in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Soeben ist erschienen und in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg zu haben:

Nahrungsmittellehre für Jedermann. Bearbeitet von Dr. Franz Doebereiner. Preis brochirt 1 fl. 48 kr.

Kinder-Diätetik, oder naturgemäße Pflege des Kindes in den ersten Lebensjahren, von Dr. Alois Bednar. Preis brochirt 1 fl. 48 kr.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 27. Nov. Im Abonnement. Zur Vorfeier des allerh. Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs bei vollständig großer Festbeleuchtung: **Eine Frau.** Schauspiel in 4 Akten von V. Waldherr.

Freitag den 28. Nov. Zur Feier des allerh. Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs bei vollständig großer Festbeleuchtung: **Die Zauberflöte.** Große Oper in 2 Akten von Mozart.

Gesuch.

Eine **Haushälterin** (protestant. Religion) wird für ein größeres Hauswesen gewünscht.

Nähere Auskunft hierüber im Auftrag- und Anfrage-Bureau von

F. J. Manz.

Getraute.

In der Augustinerkirche:

Franz Jos. Rein, k. Protokollist in Aschaffenburg, mit Maria Anna Vögel, Wachsbleicherstochter von hier.

Karl Hofreiter, Bürger und Spezereihändler in München, mit Anna Just. Louis von hier.

In der Pfarrkirche zu St. Peter:

Am 27. Nov.: Konrad Stübler, Schlossergeselle dahier, mit Franziska Schäfer von Pfaffenhausen.

Kurs der Geldsorten.

Vom 26. November

Pistolen 9 fl. 40 kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 41 1/2—42 1/2 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29 1/2—30 1/2 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 39—43 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44 5/8—44 7/8 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43 1/4 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20 1/2 kr.
Hochhaltig Silber 35—39 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{5} F.*)
5^{9} N.	9^{30} F.†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F.
8 F.	3 F.	„	9^{30} N.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 8 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 6 Uhr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 331.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 28. November.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Crescent. Sonnenaufgang: 7 Uhr 31 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 4 Min. Monduntergang: 4 Uhr 2 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 8 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 1 Grad Kälte. — Bauernregel: Fällt im Winter viel Schnee und bleibt er lange liegen, so gibt's ein fruchtbares nächstes Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 25. Novbr.

Postkondukteur Joh. Körber dahier erhält die Verehelichungserlaubniß mit Anna Maria Schlereth von Steinbach. Vier Gesuche um Ertheilung von Kärnerskonzessionen sollen dem Gewerberathe dahier zur Begutachtung vorgelegt werden. Johann Friedrich, Schuhmachermeister von hier, erhielt eine Trödlerkonzession, ebenso Schneidermeister Joh. Bapt. Ruppert von hier, dagegen drei weitere Gesuche um gleiche Konzession abgewiesen. Dem Jos. Wiesner von Frickenhausen wurde die persönliche Konzession zur Ausübung des Schuhmachergewerbes ertheilt, desgleichen dem Jak. Menzel von hier, desgleichen dem Joh. Kilian von Zellingen, desgleichen dem Gg. Friedrich von hier; sieben weitere Gesuche um gleiche Konzessionen wurden abgewiesen. Drei Gesuche um Verleihung von Bierwirthschaftskonzession wurden gleichfalls abgewiesen. Kaspar Hahn, Bierwirth dahier, erhielt die Erlaubniß zur Verabreichung von kalten und warmen Speisen an die ihn besuchenden Gäste. Fünf Gesuche um Insassenannahme wurden abgewiesen; desgl. zwei Gesuche um Wurstlerkonz. Nik. Friedlein von hier erhielt eine Garküchenkonzession, ebenso Joh. Bapt. Weippert von hier, jedoch unter der Voraussetzung, daß deren Väter auf ihre Garküchenkonzessionen verzichten. Die Herbergsgerechtsame des Bierwirthes Kallert wurde zur Garküche erhoben, und ein Gesuch um eine Garküchnerkonzession abgewiesen. Der julinsspitälische Rentamtsgehilfe Eugen Peter von Waldsassen wurde als Insasse dahier angenommen und ihm die Verehelichungserlaubniß mit Fräul. Elis. Wagner von hier ertheilt.

* In der öffentlichen Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 27. ds. Mts. wurden verurtheilt: Laz. Offenbacher, Oek. v. Dettelbach, wegen Vergehens der Körperverletzung mittelst Waffe, verübt ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zorns, zu einer 45 tägigen doppelt geschärften Gefängnißstrafe; Friedr. Muck, Webermeister von Wiesenbronn, wegen Vergehens der Körperverletzung, verübt ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zorns, in eine 8 tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe und Jak. Karl, led. v. Fahrenbach, Großherzogthum Baden, wegen Vergehens des Diebstahls unter einem erschwerenden Umstande in eine 1monatliche Gefängnißstrafe, nebstdem wurde derselbe des Landes verwiesen.

* Würzburg, 28. Nov. Das Geburtsfest Sr. Maj. des Königs wurde heute in üblicher Weise durch Tagesreveille, und Gottesdienst in den Kirchen der beiden christlichen Konfessionen sowie in der jüdischen Synagoge gefeiert.

* Würzburg, 28. Novbr. Gestern Abend wurde von unserer Liedertafel dem Herrn Oberbürgermeister Dr. Treppner aus Anlaß seiner allerhöchst bestätigten Wiederwahl und in Anerkennung seiner den Gesellschafts-Interessen bewiesenen Theilnahme eine Serenade gebracht.

Δ Freunde der Musik glauben wir auf die morgen Abends im Theaterhause stattfindende erste große Produktion der hiesigen vollständigen Landwehr-Regiments-Musik unter Leitung des Hrn. Musikdirektors B. Hamm (das ausführliche Programm s. unter den Anzeigen des heutigen Blattes) noch besonders aufmerksam machen zu sollen, um so mehr, als uns eigentlich nie Gelegenheit geboten ist, unsere so trefflichen Militär-Musikchöre, außer nach den Paraden, im Ensemble spielen zu hören. Der oft und so allseitig empfundene Mangel einer geeigneten größeren Lokalität mag auch hier den Grund abgeben, daß an den musikliebenden Würzburger derartige Genüsse so selten kommen; — um so lieber hören wir es, daß der morgigen ersten Produktion im Laufe des Winters noch weitere solche musikalische Unterhaltungs-Abende folgen sollen.

* Schweinfurt, 27. Nov. Bei gesteigerter Kauflust und äußerst gering befahrener Schranne erfuhren die Getraide-Preise gestern einen unbedeutenden Aufschlag. Sehr hoch sind die Preise auf dem Viktualienmarkt. Das Pfd. Butter kostet 36 kr, 1 Ei 2 kr., die bayer. Metze Kartoffel 54 kr. bis 1 fl. eine gemästete Gans 2 fl. 30 kr. bis 3 fl, das Hundert Kraut 6 fl. Sehr trübe Aussichten für diesen Winter.

Schweinfurt, 27. Nov. Heute Morgens kam in Reichmannshausen Feuer aus, welches nach Aussage des diesen Vormittag hier eingetroffenen Feuerläufers schon bedeutend um sich gegriffen haben soll. (Schf. T.)

Lohr. Bei der heute Vormittag stattgefundenen Bürgermeister-Wahl wurde der Vorstand der Gemeindebevollmächtigten, Hr. Pfeiffer, zu dieser Stelle erwählt. (Loh. A.)

* In Folge des Schneefalls und des Regens zu Anfang dieser Woche ist der Main bedeutend gestiegen. Dasselbe wird auch von andern Flüssen, z. B. der Donau, Isar, dem Rhein gemeldet.

Vermischtes.

** München, 26. Novbr. (Priv.-Korr.) Von Dresden kommend wird der Großherzog, der Erbgroßherzog und die neuvermählte Frau Erbgroßherzogin von Toskana, k. k. Hoheiten, am 4. Dezember zum Besuche ihrer hohen Verwandten hier eintreffen. Unsere Frau Prinzessin Luitpold ist bekanntlich eine Tochter des Großherzogs. — Daß, wie verschiedene Blätter melden, bayer. Offiziere an dem nächsten französ. Feldzuge gegen die Kabylen im kommenden Frühjahr Theil nehmen werden und deren Gesuche bereits die allerh. Genehmigung erhalten hätten, ist nicht begründet, wohl aber hat an dem erst kürzlich beendeten Feldzuge gegen die Kabylen ein bayer. Chevauxlegerlieutenant, Hr. Schulze, ein Münchener, sehr rühmlichen Antheil genommen. Man erwartet, daß das nächste Verordnungsblatt den Armeebefehl bringen werde.

München, 26. Nov. Gestern Mittag zog unter heftigem Schneegestöber ein Gewitter über unsere Stadt. Ein Blitzstrahl schlug sogar in den Thurm der Auer Kirche, doch ohne Schaden. — Dasselbe Gewitter zog auch über Landshut hin. (M. Lbt.)

Bamberg, 25. Nov. Nachdem vor 14 Tagen der II. Staatsanwalt am hiesigen k. Kreis- und Stadtgerichte, Herr Eisenbeiß, mit Tod abgegangen ist, folgte ihm gestern der I. Staatsanwalt an demselben Gerichtshofe, Hr. Pfriem. (N.K.)

Aus der dem letzten „Regierungsblatte" beigelegten Uebersicht der Gemeinde-Rechnungs-Ergebnisse der größern Städte Bayerns pro 1854/55 entnehmen wir folgende interessante Zahlen. Die größten Gesammt-Einnahmen unter den aufgeführten 29 Städten haben München mit 966,629 fl., Augsburg mit 468,362 fl., Nürnberg mit 412,810 fl., Würzburg mit 351,832 fl.; außer diesen haben noch Landshut, Regensburg, Bayreuth, Bamberg und Schweinfurt Einnahmen über 100,000 fl., die geringste Einnahme wird bei Neuburg mit 22,794 fl. ausgewiesen. Ansehnliche Einnahmen bringen die indirekten Gemeinde-Auflagen. Da

kommt als bedeutendster Posten der Gemeinde-Malz-Aufschlag, der in München 324,443 fl. und in Augsburg 105,939 fl. abwirft; dann der Aufschlag an Fleisch, wofür München 52,666 fl. einnimmt, Nürnberg 24,490 fl., Würzburg 24,462 fl., Augsburg (das hier erst in vierter Reihe kommt) 15,252 fl., dem sich dann Bamberg mit ebenfalls über 15,000 fl. anschließt. Der Aufschlag an Getraide und Mehl ertrug am meisten in Nürnberg 73,655 fl.; dann kommt München mit 68,840 fl., Würzburg mit 35,937 fl. und Augsburg mit 21,675 fl. Brücken-, Pflaster-, Thor- und Wegzölle ertrugen am meisten wieder in München mit 57,621 fl., denen sich zunächst Augsburg mit 15,370 fl., dann aber Donauwörth, dem diese Zölle über ein Viertel seiner Gesammt-Einnahmen liefern, mit 13,784 fl. anreihen. Direkte Gemeinde-Umlagen werden nicht in allen Städten, wie z. B. in Augsburg nicht, erhoben, und hier hat nur Würzburg mit 23,627 fl. einen nennenswerthen Einnahmeposten, dem München in zweiter Reihe mit 3564 fl. folgt. Die Ausgaben sind am größten in München mit 939,271 fl., Augsburg 474,905 fl., Nürnberg 408,040 fl., Würzburg 326,557 fl., denen Landshut, Regensburg, Bamberg und Schweinfurt mit über 160,000 fl. folgen; die geringsten Ausgaben hat Neuburg. Für die Verwaltung und Polizei machen die Besoldungen in Augsburg 61,055 fl., in Nürnberg 51,533 fl., in München (da dort die Polizei in Händen des Staates ist) nur 51,297 fl., Würzburg 46,869 fl. Pensionen zahlt Augsburg 11,453 fl., München 11,305 fl., Nürnberg 11,185 fl., am wenigsten Rothenburg 197 fl. Für Gemeindeanstalten verwendet München 241,060 fl. Augsburg 190,508 fl., Nürnberg 90,223 fl., Würzburg über 85,000 fl.; nach diesen kommt Ansbach mit 44,344 fl. Der Abschluß zwischen Einnahmen und Ausgaben ergibt bei 27 Städten einen Ueberschuß, Augsburg und Lindau haben ein Defizit, das der ersterem aber nur 6543 fl., und bei letzterem über 300 fl. beträgt. Die Abgleichung zwischen Vermögen und Schulden ergibt, daß Augsburg das größte Gemeindevermögen besitzt, denn bei 1,413,046 fl. Vermögen und 414,523 fl. Schulden bleibt ein Aktivstand von 998,522 fl., in München beträgt dieser 897,252 fl. Nürnberg mit über 439,000 fl. und Aschaffenburg mit 422,000 fl. reihen sich zunächst an. Dann kommt Straubing, welches über 411,000 fl. Aktivstand besitzt und überhaupt nur 4000 fl. Schulden kontrahirt hat, Rothenburg (Mittelfranken) mit 372,000 fl., das überhaupt nur 800 fl. Schulden und Nördlingen mit 269,381 fl., das gar keine Schulden hatte. Passau, Amberg, Ingolstadt haben gleichfalls einen Aktivstand von über 200,000 fl., über 100,000 fl. Landshut, Regensburg, Bayreuth, Dinkelsbühl, Erlangen, Schwabach, Donauwörth und Kempten. Den kleinsten Aktivstand besitzt Bamberg mit über 28,000 fl., und nur Würzburg mußte mit einem Passivstand von 39,859 fl. abschließen. (A. Abdztg.)

In Köln hat die Wittwe des früheren Stadtrathes de Noël, auf eigene Kosten ein Spital für Unheilbare gegründet. Zur Pflege sind die Schwestern vom Orden des h. Karl Borromäus berufen. Die Kosten des Ganzen mögen sich auf 100,000 Thaler belaufen.

Aus Leipzig, 24. Nov. schreibt man der „Kreuzzeitung": „Die Rede, welche Prof. Dr. Prutz aus Halle am 11. Nov. bei der hiesigen Schillerfeier hielt, erinnerte so sehr an die Reden der Jahre 1848 und 1849, daß sich die Polizeibehörde veranlaßt sah, dem Vorstand des Schillervereins zu bedeuten, daß bei Wiederholung derartiger Ausschreitungen die Auflösung des Schillervereins erfolgen werde. Dem Dr. Prutz ist die Weisung zugegangen, sich des öffentlichen Sprechens in Sachsen für die Zukunft zu enthalten, und wurde ihm für die Uebertretung dieser Anordnung sofortige Verhaftung und Wegweisung angedroht.

Künzelsau (Württemberg), 25. Novbr. Heute früh um 7 Uhr hatten wir ein Schnee-Gewitter mit starkem Blitz und Donner und hat der Blitz auch in die Kirche in dem eine Stunde von hier entfernten Orte Amrichshausen eingeschlagen, ohne jedoch zu zünden. (H. T.)

Gestorben: In Rom am 10. d. M. nach langem Lungenleiden in einem Alter von ungefähr 34 Jahren der Maler Ad. Vogler, aus Wien gebürtig, ein Schüler Führichs.

Wie der New-York Herald berichtet, wurde Unter-Californien am 17. und 18. Septbr. von einem jener furchtbaren Orkane heimgesucht, die nur in jenen Breiten vorkommen. Derselbe dauerte 30 Stunden, entwurzelte die stärksten Bäume und führte sie in die Luft, wehte ganze Wohnungen fort und zerstörte den größten Theil der Stadt La Paz, so daß die meisten Bewohner obdachlos sind und selbst alle öffentlichen Gebäude mehr oder minder beschädigt wurden. Das Meer war fürchterlich, die meisten Schiffe im Hafen wurden zerschellt. Aus dem Innern erwartet man noch unheilvollere Nachrichten, indem dort der Sturm jedenfalls noch furchtbarer wüthete, was schon daraus hervorgeht, daß man am 19. Sept. dichte Flüge von Papageien und andern Vögeln südlicher Gegenden in La Paz beobachtete, die wahrscheinlich dem Winde nicht widerstehen konnten. (K. Z.)

Für die indische Eisenbahn wird gegenwärtig in Newcastle eine riesige Brücke aus Eisengitterwerk von ziemlich neuer Bauart angefertigt. Sie wird beinahe eine englische Meile lang und dazu bestimmt seyn, den Fluß Soane, einen Nebenfluß des Ganges, zu überbrücken. Sie wird auf 29 Pfeilern ruhen, deren Spannung auf 125 Fuß berechnet ist, und aus zwei über einander weglaufenden Abtheilungen bestehen, deren obere für die Eisenbahn bestimmt ist, während die untere den Fußgängern und Palankin-Trägern eingeräumt wird. Das Eigenthümliche der Bauart ist, daß die beiden erwähnten Abtheilungen durch Gitterwerk von Schmiedeeisen verbunden und gestützt werden, wodurch elegante Form bei großer Festigkeit erzielt werden kann. Das Gebälke aber besteht aus Roheisen, dessen Einzelbalken einander diagonal kreuzen, und an der Kreuzungsstelle fest zusammengeschweißt werden. Diese Brücke wird erst in England aufgestellt, dann in ihre Bestandtheile zerlegt und nach Indien transportirt. (Deutschl.)

Politisches Register.

(Oesterreich.) Auf der Reise nach Italien sind der Kaiser und die Kaiserin in Triest angekommen, wo sie länger verweilen und ihnen zu Ehren große Festlichkeiten veranstaltet werden.

(Sachsen.) In Leipzig sind auf lithographischem Wege preuß. Zinskoupons nachgemacht worden.

(Rußland.) Für zwei erledigte kath. Bisthümer sind Bischöfe ernannt worden.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 26. November.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	23 fl. -- kr.	22 fl. 10 kr.	19 fl. 6 kr.	Gest. — fl. 25 kr.
Korn	19 fl. 30 kr.	18 fl. 15 kr.	17 fl. — kr.	Gest. — fl. 19 kr.
Gerste	15 fl. 15 kr.	14 fl. 32 kr.	12 fl. 48 kr.	Gest. — fl. 4 kr.
Haber	7 fl. 50 kr.	7 fl. 33 kr.	6 fl. 36 kr.	Gest. — fl. 7 kr.

Summa der verkauften Früchte 830 Schäffel.

Wien, 27. Novbr. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 83¾; 5pCt. Metall. 92½; 4½ pCt. 71¼; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 —; von 1854 —; Bankaktien 1062; Bank-Interims-Aktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 93½; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 326; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 580; österr. Staatsbahnaktien 263; Nordbahnaktien 253. Wechselkurse: London 10. 17. P. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

Ein Pariser Korrespondent der „Frankf. Postztg." schreibt im Widerspruch mit der gestrigen Meldung unter dem 26. Nov.: „So eben ist eine Depesche hier eingetroffen, welche die Meldung enthält, daß die Perser in Herat einmarschirt seyen. Dies ist unter den gegenwärtigen Umständen ein wichtiges politisches Ereigniß."

London, 26. Novbr. Vom griech. Gesandten ist der engl. Regierung ein Aktenstück mitgetheilt worden, welches eine Darlegung der finanziellen und politischen Zustände Griechenlands enthält, das Versprechen leistet, den eingegangenen Verbindlichkeiten bezüglich der Schulden Griechenlands an England nachzukommen, um Mäßigung nachsucht, und den Schutz und das Wohlwollen der Westmächte in Anspruch nimmt, indem dadurch dem Throne Griechenlands eine starke Stütze geschaffen werden könne. (Köln. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Todes-Anzeige.

Indem ich an die theilnehmenden Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht über das am 24. l. Mts. Nachts 10 Uhr zu Bamberg in einem Alter von 48 Jahren erfolgte Ableben meines Sohnes

Kasimir Pfriem,

k. 1. Staatsanwalt am k. Kreis- und Stadtgerichte daselbst,

ertheile, empfehle ich den Verstorbenen dem frommen Gebete und bitte um stille Theilnahme.

Zugleich ladet zu dem am

Montag den 1. Dezember l. Js. früh 10 Uhr

in der Augustinerkirche dahier stattfindenden Trauergottesdienste geziemendst ein

Würzburg den 28. November 1856.

Die tieftrauernde Mutter

Katharina Pfriem, Rechtsraths-Wittwe.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der kgl. Regierung wurden die bisher dahier an dem Feste Mariä Lichtmeß (2ten Februar) und am Kilians-Tag (8. Juli) abgehaltenen Jahrmärkte vom Jahre 1857 an verlegt, und zwar der erstere

auf den ersten Sonntag im Monate März,

der zweite

auf den ersten Sonntag im Monate Juli.

Dies wird hiemit veröffentlicht.

Dettelbach den 20. November 1856.

Achtmann,
Vorsteher. [3a]

Erste grosse Production der hiesigen kgl. Landwehrregiments-Musik unter der Direction des Herrn Musikdirectors Hamm im kleinen Theatersaale (mit Zuziehung aller Nebenzimmer).

Samstag den 29. November 1856.

Programm.

Erste Abtheilung: Streich-Orchester.

1) *Mein Gruss an mein Vaterland*, Marsch von Joseph Gungl.
2) *Ouverture* zur Oper „Oberon", von C. M. v. Weber.
3) *Liebe zum Volk*, Solo für die Trompete, von Suppé (Solo-Partie Hr. Deppert).
4) *Grazien-Polka-Mazurka*, von Jos. Gungl.
5) *Bravour-Galopp*, von Schulhoff, instrumentirt von J. Töpler.
6) *Der lustige Figaro*, grosses Quodlibet von V. Hamm.

Zweite Abtheilung: Türkische Musik.

7) *Fackeltanz*, von G. Meyerbeer.
8) *Ouverture* zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor", von Nicolai.
9) *Polonaise* für das Althorn, von V. Hamm, (Solo-Partie Herr Kimmler).
10) *Lied* von Mendelssohn, für vier Horn arrangirt von V. Hamm, (Solo-Partieen die Herren: Benkert, Benedict, Höller und Schech).
11) *Der musikalische Steckbrief*, Potpourri von V. Hamm.

Dritte Abtheilung: Streich-Orchester.

12) *Ouverture* zur Oper „Zampa", von Herold.
13) *Gespräch* zwischen der Es- und B-Clarinette, von V. Hamm, (Solo-Partieen die Herren: Link und Spannring).
14) (Auf vielseitigen Wunsch) *Papageno-Polka*, von L. Stasny.
15) *Romanze* für die Posaune, von V. Hamm, (Solo-Partie: Herr Endress).

Zum Schlusse:

16) (Auf vielseitigen Wunsch) *Samiel-Polka*, von L. Stasny.

Nach jeder Abtheilung ist eine Pause von 30 Minuten.

Anfang Abends 8 Uhr. — Entrée à Person 12 kr.

Versteigerung.

In der Verlassenschaft des Maurer- und Steinhauermeisters Jakob Förster dahier werden die Wohnhäuser im 4. Distrikt (Korngasse) Nro. 206 und 207 und circa ½ Morgen Ackerfeld im mittleren Gras in der Nähe des Rennwegerthores am

Mittwoch den 10. Dezember Nachmittags 2 Uhr

im Sterbehause (4. Distr. Nr. 206) öffentlich versteigert, und Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Häuser stündlich eingesehen werden können.

Holländische Vollbückinge zum Braten und englische Speckbückinge zum Rohessen sind angekommen bei

A. Dönaling.

Bekanntmachung.

Die Jagd auf hiesiger Markung wird Dinstag den 30. Dezember ds. Js. Vormittags 10 Uhr auf dem dahiesigen Rathhause mittelst öffentlichen Verstrichs unter den am Strichstermine bekannt gemacht werdenden Bedingungen verpachtet und befähigte Pachtlustige hiezu eingeladen.

Dettelbach den 20. November 1856.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Achtmann, Vorsteher. [2a]

Es wird ein Clavier zu miethen gesucht. Näheres im 3. Distr. Nr. 332.

Stadt-Theater.

Freitag den 28. Nov. Zur Feier des allerh. Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs bei vollständig großer Festbeleuchtung: **Die Zauberflöte.** Große Oper in 2 Akten von Mozart.

Getraute.

Im hohen Dome:

Am 27. Nov.: Heinrich Eck, Müllermeister von Dittigheim, mit Barb. Pfau von da.

Verstorbene.

Lisette Bauer, ledige Näherin, 63 J. alt.

Fahrpläne

der königl. bayerischen Staatseisenbahnen,

Winterfahrdienst,

vom 1. Oktober angefangen,

Fol. Plakatformat à 6 kr.

„ Auf beiden Seiten à 4 kr.

Vorräthig in der

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung

in Würzburg.

Fremden-Anzeige.

Vom 27 November.

Adler Stegmaier, Fabr. a. Köln. Kaufltr.: Graf a. Schweinfurt, Tuile a. Witzenhausen, Nevelsheimer a. Kirchheim, Gunz a. Marktbreit, Steinbrücker a. Höchst, Ried a. Ulm, Fischer a. Stuttgart.

Kirschbaum. Schereibauer, Studienlehrer und Sauer m. Gem., Schieferdeckermeister a. München. Brüggel, Fabr. aus Düsseldorf. Seid, Maler a. Frankfurt. Braun, Rechtspraktikant a. Aschaffenburg. Oekonomen: Dahlem a. Loche, Kullmann u. Busch a. Frankfurt, Herberth aus Aschaffenburg. Kflte: Steyer aus Frankfurt, Weiland a. Homburg, Wendinger a. Nürnberg, Liener a. Aachen.

Kronprinz Bar. v Thüngen aus Roßbach. Kaufltr.: Rosenwald aus Burgebrach, Gottlieb, Schulz u. Würzler a. Frankfurt. Daum aus Stuttgart.

Schwan. Kflte.: Höpfel a. Leipzig, Cramer a. Mainz, Koch a. Gießen, Grabfelder a. Nürnberg, Steinefelder a. Barmen, Ringhoven aus Bremen, Meisterrieder aus Gotha. Schäfer, Gutsbesitzer a. Deutschhof. Reininger, Priv. a. Schweinfurt. Dr. Schuhmann, Rechtsanwalt a. Wertheim. Zirpel, Archivrath a. Wien.

Württemberger Hof. Geyer, Prof. a. Speyer. 2 Frls. Mendel u. Schulem Höch, Rentier a. Mainstockheim. Kflte: Mendel aus Mergentheim, Rauenbusch a. Nürnberg.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das nachstehend beschriebene Wohnhaus mit realer Bäckereigerechtsame Distr. II. Nr. 265, dann 1,021 Dez. Weinberg in der Albertsleite, Pl.-Nr. 8142ab und 8171ab

Mittwoch den 21. Januar 1857
Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 10 unter den am Termine bekannt zu gebenden Bedingnissen dach § 64 des Hypothekengesetzes und vorbehaltlich der Bestimmungen des § 98—101 der Prozeßnovelle vom 17. Nov. 1837 zum öffentlichen Aufstriche gebracht, wovon Steigerungslustige andurch in Kenntniß gesetzt werden.

Würzburg am 18. November 1856.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Seuffert.

Exp.-Nr. 2194. III. Meisner.

Beschreibung des Wohnhauses:

Das Wohn- und Bäckerhaus, welches im 2. Distr. Nr. 265 liegt, ist 45 Schuh lang, 36½ Schuh tief, 3 Stockwerk hoch, aus Steinen gebaut, und hat ein deutsches mit Breitziegeln gedecktes Dach. Der bauliche Zustand ist gut und der Gelaß folgender:

1) In der Erde ein gewölbter Keller;
2) im ersten Stocke: Vorplatz und Gang, 1 heizbares Zimmer mit Cabinet, eine Backstube und Backofen, eine offene Küche mit einem Kessel, und im Zwischenraume zwischen dem ersten und zweiten Stock Holzlagen;
3) im zweiten Stock: Vorplatz und Gang, 3 heizbare und 1 unheizbares Zimmer, Kammer und Abtritt;
4) im dritten Stocke: Vorplatz, 4 heizbare Zimmer, Küche und Abtritt;
5) in den zwei übereinanderliegenden Dachräumen mehrere Bretter-Abtheilungen. [2a]

Versteigerung.

Die zum Nachlasse des königl. Oberpflegers Dr. Horn gehörigen Mobilien, bestehend in Gold- und Silbergegenständen, dann Pretiosen, ferner Weißzeug, Kanapee's, Sesseln, Kommoden, Schränken, mehreren Stock- und Sackuhren, Spiegeln, Tischen, Betten, Bettstätten, Kupferstichen, verschiedenen Kunstgegenständen und sonstigen Hausgeräthen werden

Dinstag den 9. Dezember l. Js.
Nachmittags 2 Uhr

und an den darauf folgenden Nachmittagen im 2. Distrikt Nr. 78, Theaterstraße, öffentlich gegen baare Zahlung versteigert, und hiezu Strichslustige mit dem Beisatze eingeladen, daß an den ersten Tagen die Gold- und Silbergegenstände, sowie Pretiosen zum Striche kommen.

Würzburg den 24. November 1856.

Königl. Oberpflegamt des Julius-Spitals.
Seuffert.

Exp.-Nr. 928/719. Eder. [2a]

Bekanntmachung.

Zufolge Beschlusses kgl. Eisenbahnbau-Commission in München vom 19. November 1856, Nr. 12,844, sollen die Weinberge in Bodenstein

Plan-Nr. 5917 im Flächeninhalte zu 0 Tagw. 206 Dez.,
„ 5918½ „ „ „ 0 „ 319 „

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt werden.

Hiezu stehet Termin auf

Montag den 1. Dezember heurigen Jahres
Vormittags 11 Uhr

an und es werden Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Versteigerung an den Grundstücken selbst stattfindet.

Würzburg am 23. November 1856.

Königliche Eisenbahnbau-Section.
Hohenner, Sections-Ingenieur.

[2b] Götz, Rechnungsführer.

Englischer Sprachunterricht.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich nach mehrjährigem Aufenthalte in England und genauer Kenntniß der englischen Sprache als Lehrer derselben. Er erbietet sich auch zum Uebersetzen von Korrespondenzen und Dokumenten in's und aus dem Englischen. [3b]

Dr. G. Bernays,
1. Distr. Nr. 277
neben dem neuen Anatomie-Gebäude.

Es ist ein elegant möblirtes großes, ebenso ein kleineres Zimmer, oder auch beide zusammen, mit der Aussicht auf den Main, ständlich zu vermiethen. Näheres im 5. Distrikt Nr. 2. [2b]

Eine Wohnung,

ganz abgeschlossen, von 5 heizbaren Zimmern, 1 Cabinet, Küche, 2 Mezzanen-Kammern und allen sonstigen Bequemlichkeiten, Alles ganz neu und auf das Eleganteste lakirt und tapezirt, ist auf der Domstraße in der dritten Etage, Sommerseite, sogleich oder per 1. Februar zu vermiethen.

Näheres 2. Distr. Nr. 564. [4c]

Neu ist erschienen und in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Die Prostitution in Berlin

und die Mittel, dieselbe zu beseitigen, beziehungsweise in ihre wenigst gefährlichen Schranken zurückzuweisen. broch. 21 kr.

Kurs der Geldsorten.
Vom 27. November

Pistolen 9 fl. 40 kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 41½—42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29½—30½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 39—43 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44⅝—44⅞ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 35—39 fl.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{34} N	10^{5} F*)
5^{0} A.	9^{30} F†)	Postzug.	9^{17} F.	5^{30} A.
11^{35} A.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F
8 F.	3 F.	„	9^{30} A	12^{55} M

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 8 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 6 Uhr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 332. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Samstag, 29. November. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Saturnin. Sonnenaufgang: 7 Uhr 32 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 3 Min. — Monduntergang: 4 Uhr 49 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 3 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 0 Grad Kälte. — Bauernregel: Wie das Wetter in der letzten Hälfte des November, so wird es im nächsten ganzen Monat.

Lokales und aus dem Kreise.

* Für kommende Woche sind folgende öffentliche Sitzungen am kgl. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Montag den 1. Dez. früh 8 Uhr gegen Peter Roth, vormaligen Sporteirendanten von Aschaffenburg, wegen Verbrechens der Unterschlagung; Dinstag den 2. Dez. Nachm. 2 Uhr gegen Wilh. Gimber von Auerbach, und gegen Adam Reth von Heidingsfeld, wegen Vergehens des Diebstahls; Nachm. 4 Uhr gegen Johann Wirsching von Biebelried, wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung; Donnerstag den 4. Dez. früh 8 Uhr gegen Anna Müller von Dalberda, wegen Vergehens der Bestechung; früh 9 Uhr gegen Gg. Michael Metzger von Marktsteft, wegen Vergehens der fahrlässigen Körperverletzung, früh 10 Uhr gegen Franz Weyrich von Bergrothenfels, wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung; Nachm. 2 Uhr gegen Peter Götz von Wernfels, wegen Vergehens der Amtsuntreue; Nachm. 3 Uhr gegen Andr. Fischer von Oberthulba, wegen Vergehens der Körperverletzung, und Samstag den 6. Dez. Nachm. 2 Uhr gegen Gallus Fehrer von Randersacker und Kompl., wegen Verbrechens der Widersetzung. Die auf den 1. Dez. festgesetzte Verhandlung gegen Peter Roth findet in den Lokalitäten des Schwurgerichts Statt.

* Würzburg, 29. Nov. Wie in den vorigen Jahren, so wird auch zum kommenden Neujahr der polytechnische Verein eine Prämien-Vertheilung an verdiente weibliche Dienstboten aus dem hiefür gegründeten Fonds veranstalten. Zur Bewerbung fähig sind alle noch im wirklichen Dienste befindlichen weiblichen Dienstboten in hiesiger Stadt sind, welche wenigstens fünf Jahre hindurch ohne Unterbrechung bei einer und derselben Dienstherrschaft im Dienste waren und keine Unterstützung aus öffentlichen Kassen genießen, sowie nicht schon bei früheren Prämien-Vertheilungen eine Geld-Prämie erhalten haben. Die Bewerbungen haben schriftlich unter Benützung von Formularien zu geschehen, welche bis einschließlich zum 21. Dez. d. J. täglich Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr auf dem Sekretariat des polytechnischen Vereins in Empfang genommen, beziehentlich daselbst ausgefüllt werden können, wobei die nöthigen Nachweise (Dienstbücher, Zeugnisse, Diplome rc.) einzureichen sind.

Würzburg. Ueber die Stiftung des Vermächtnisses des Hrn. Domkapitulars Dr. Werner dahier zu Gunsten des Kreis-Blindeninstituts wurde eine isolirte Stiftsverwaltung bestellt, und dieselbe dem Hrn. Rechnungsrevidenten Brand im Rechnungskommissariate der Regierung von Unterfranken u. Aschaffenburg übertragen.

* Den in dieser Woche neu ausgestellten Bildern im Kunstvereine dahier reihte sich noch folgendes Oelgemälde an: „Landschaft bei Murnau in Oberbayern" von Aug. Geist in München.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Köthen-Bernburger-Eisenbahn-Kassenscheine, auf 1 und 5 Thaler lautend, nur noch bis zum 1. Dezember, also bis künftigen Sonntag Abend Gültigkeit behalten. Ihr Umtausch geschieht bekanntlich in Köthen bei der dasigen herzogl. Staatsschulden-Tilgungskasse oder bei dem Bankhause B. J. Friedheim.

Se. Maj. der König haben dem wegen Alters auf sein Ansuchen entlassenen Landwehrhauptmann Phil. Bernh. Leußer in Arnstein, in Anerkennung seiner zwanzigjährigen mit Treue, Eifer und Kraft geleisteten, sehr ersprießlichen Landwehrdienste das goldene Ehrenzeichen des Verdienstordens der bayerischen Krone verliehen. (N.M.Z.)

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung am 21. Nov. wurde die Berufung des Leonh. Lieblein, led. Dienstknechts von Gnötzheim, gegen das ihn wegen Vergehens der Körperverletzung mit einer Waffe, jedoch ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zorns, zu einer 45tägigen geschärften Gefängnißstrafe verurtheilende Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 19. Juli l. J. verworfen; ferner wurde auf Berufung des verheiratheten israelitischen Bauern Hona Reis von Oberwaldbehrungen gegen das Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt vom 23. Juli l. J., welches denselben wegen des Vergehens des nächsten Versuches zum Verbrechen des einfachen Betrugs zur doppelt geschärften Gefängnißstrafe von 3¼ Monaten verurtheilt hatte, derselbe von der gegen ihn erhobenen Anschuldigung freigesprochen. — In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 22. Nov. l. J. wurde die Berufung des Gg. Gellichsheimer, led. Taglöhners von Pettwar, k. Ldgs. Rothenburg a. d. T., gegen das ihn wegen Vergehens der Unterschlagung, verübt in verabredeter Verbindung und unter einem erschwerenden Umstande zum Nachtheile seines Dienstherrn, und wegen einer polizeilich strafbaren Unterschlagung zu einer doppelt geschärften Gefängnißstrafe von 2 Monaten verurtheilende Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 2. Aug. l. J. verworfen. — In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 24. Nov. wurde die Berufung des verheiratheten israelitischen Bäckermeisters Löb Bergmann von Völkersleier gegen das ihn wegen Vergehens der Begünstigung zweiten Grades zum Vergehen des Diebstahls in eine Strafe von 20 Gulden, so wie in die ihn treffenden Kosten verurtheilende Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichtes Schweinfurt vom 14. Aug. l. J. verworfen, und die Verhandlung der Berufung der ledigen Taglöhnerin Marg. Richthammer von Hirschau, in der Oberpfalz, wegen Vergehens der Kindsaussetzung vertagt. (Asch. Z.)

Aschaffenburg, 29. Nov. Nachträglich wurde auch Hrn. Pfarrer Dietz von Lausach in Anerkennung seines thätigen Berufseifers und seiner aufopfernden Hilfeleistung bei Gelegenheit des Lausacher Eisenbahnunglückes das Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens von Sr. Maj. dem Kaiser von Oesterreich verliehen. (Asch. Z.)

* Daß der Verein deutscher Eisenbahnverwaltungen zugleich mit dem neuen Güterreglement ein gleichheitliches, für alle Eisenbahnen des Vereins geltendes Frachtbriefformular, welches vom 1. Dez. d. J. an giltig ist, eingeführt hat, erscheint sehr dankenswerth und zeigt auf's Neue, daß sich mit allseitigem guten Willen schon etwas Einheitliches in Deutschland zu Stande bringen läßt. Zu wünschen wäre nur gewesen, daß die betr. Kundmachung eher erschienen wäre, damit sich der Handelsstand bei Zeiten darnach hätte richten können. So aber werden gar Manchen, welche sich noch vor Kurzem ansehnliche Vorräthe alter Frachtbriefe anschafften, diese nunmehr zu werthloser Makulatur.

Vermischtes.

Gestorben: In München am 27. Novbr. in dem hohen Alter von 85 Jahren der quieszirte Kriegsministerial-Referent, Geheimrath Ludwig v. Langlois, Inhaber des Ehrenkreuzes des kgl. Ludwigsordens, Ritter des Verdienstordens der bayer. Krone und Inhaber des Veteranen-Denkzeichens, ein vielfach verdienstvoller und allgemein geachteter Mann, einer der ältesten

Veteranen der Armee, mit welcher er als Militärbeamte viele Feldzüge mitmachte; ferner der charakter. Generalmajor und Sekonde-Lieutenant bei der Leibgarde der Hartschiere Graf von Khuen-Belasi.

Erledigt: Das Stadtgerichtsphysikat Regensburg und das Landgerichtsphysikat Vilseck in der Oberpfalz.

Karlsruhe, 26. Nov. Das heute erschienene Regierungsblatt enthält das Gesetz, wonach die Staatseisenbahn bis Schaffhausen auf Staatskosten fortgesetzt werden soll. Ebenso soll die Erbauung einer Bahn von Offenburg durch das Kinzigthal über Villingen, Donaueschingen, Radolfszell nach Konstanz, mit einer Abzweigung nach Schaffhausen, ferner eine andere von Heidelberg oder Wiesloch nach Würzburg zu auf Staatskosten vorbereitet und beide dem nächsten Landtag vorgelegt werden.

Bern, 26. Nov. Es wird versichert, daß der Kaiser von Frankreich dem General Dufour versprochen habe, er werde Gewaltmaßregeln gegen die Schweiz, in welcher Form dieselben auch auftreten, auf keinen Fall zugeben. In Bezug auf die Freilassung der Gefangenen dagegen soll Napoleon die Anschauungsweise des Bundesraths nicht theilen. Es scheint jedoch, er werde sich in Berlin dafür verwenden, daß Preußen für die Freilassung der Neuenburger Gefangenen eine Gegenkonzession mache, und diese nicht als ganz unbedingt verlange.

* Paris, 27. Nov. Das Dekret vom 16. März 1852, welches die Zahl der Ehrenlegionsritter in der Weise beschränkte, daß bis zum Jahre 1856 auf zwei Todesfälle von Ordensinhabern nur eine Ernennung Statt finden durfte, bleibt auch in Zukunft bis auf anderweitige Verordnung in Kraft.

Paris, 26. Novbr. Der Kaiser ist heute in St. Cloud eingetroffen, nachdem er einen Tag in Fontainebleau zugebracht hat. Diese intime Jagdpartie ist geheim gehalten und die Journale sind ersucht worden, darüber zu schweigen. (Was für Rücksichten man nimmt, um den Arbeitern keinen Anlaß zum Murren zu geben!) — Die Demokraten von der Partei Ledru-Rollin und jene von der Färbung Cavaignac haben eine Vereinigung in Betreff der nächsten Wahlen vorgenommen. Man ist übereingekommen, sich nicht zu enthalten und keine Exilirten zu wählen; das Weitere soll sich später finden. (K.Z.)

* Aus Marseille wird von einem furchtbaren Sturm berichtet, welcher dort während des 25. Nov. wüthete. Das den ganzen Tag äußerst stürmische Meer, stieg gegen 2 Uhr zu einer fast beispiellosen Wuth; die Wogen brachen sich mit solcher Gewalt an dem Ufer, der Wind war so gewaltig, daß die im neuen Hafen von la Joliette ankernden Schiffe nicht mehr in Sicherheit waren und es der größten Vorsichtsmaßnahmen und Anstrengungen bedurfte, ernstliche Beschädigungen zu verhindern; dennoch ging ein Boot vollständig zu Grunde.

Madrid, 22. Nov. Der Zwiespalt im Innern des Kabinets wird so tiefgreifend, daß er bereits in den Organen hervortritt, welche höhere Eingebungen empfangen; man sieht die Minister der Cortesfrage gegenüber, wie überhaupt in Betreff der Auffassung der konstitutionellen Regierungsform vollkommen getheilt. Hr. Nocedal, der Minister des Innern, hat mehr Einfluß am Hofe, als alle seine Kollegen, den Herzog von Valencia mit eingerechnet. Das Brod ist heute wieder um einen Quarto das Pfund gestiegen, und die ohnehin empfindliche Stimmung der untern Klassen der hiesigen Bevölkerung zeigt sich gereizter, denn je. Dazu kommt, daß der Schatz leer ist und daß die Maßregeln, welche Hr. Barzanallana vorschlägt, im Ministerrathe auf Widerstand stoßen. (K.Z.)

Petersburg, 19. Novbr. Am 13. hat die neu gegründete „Russische Dampfschifffahrts- und Handelsgesellschaft“ ihre erste Generalversammlung abgehalten. Der Gründer dieses Unternehmens, Flügeladjutant Nikolai Arkas, eröffnete die Versammlung mit einer Anrede, in der er zunächst mittheilte, daß die 20,000 Aktien der Gesellschaft, welche zur ersten Emission bestimmt gewesen, untergebracht sind. (H. N.)

Petersburg, 21. Novbr. Der Sohn des Großfürsten Nikolai, welcher heute geboren wurde, ist wieder gestorben. (H.N.)

Politisches Register.

(Deutschland.) Zu Anfang des nächsten Januar versammeln sich in Frankfurt a/M. Abgeordnete der deutschen Regierungen zur Berathung über ein allgemeines deutsches Handelsrecht.

(Bayern.) Der Ministerpräsident Frhr. v. d. Pfordten hat sich einen Arm gebrochen und muß nun längere Zeit das Bett hüten. — Man erwartet mehrfache Beförderungen und Ernennungen unter den Militärbeamten.

(Preußen.) Prinz Friedrich Wilhelm, welcher zum Besuch nach London gereist ist, wird auf der Rückreise auch dem k. franz. Hofe einen Besuch abstatten.

(Dänemark.) Wie es heißt, wäre wegen Ablösung des Sundzolls mit England eine Uebereinkunft erzielt worden.

(Türkei.) Eine Anzahl junger Türken soll die Militärbildungsanstalten von Frankreich, England, Preußen und Oesterreich besuchen. — Frankreich und Rußland verlangen jetzt, daß wenigstens bis 1. Febr. k. J. das türk. Gebiet von allen fremden Streitkräften geräumt werde. England und Oesterreich wollen aber darauf nicht eher eingehen, als bis der Friedensvertrag vollständig erfüllt ist.

Handels- und Börsenberichte.

Mittelpreis auf der am 26 Nov. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 18 fl. 36 kr. (gest. — fl. — kr.) Kern 17 fl. 47 kr. (gest. — fl. 17 kr.) Korn — fl. — kr. (gef. — fl. — kr.) Gerste 10 fl. 20 kr. (gest. — fl. 10 kr.) Haber 5 fl. 24 kr. (gest. — fl. 5 kr.)

Augsburg, 27. Nov Bayer. $3\frac{1}{2}$pCt. Oblig. $88\frac{3}{4}$ P.; 4pC. $94\frac{3}{4}$ P ; $4\frac{1}{2}$ pCt. $100\frac{3}{4}$ G. — P.; 5pCt. letzte Emission $102\frac{1}{4}$ G.; 5pCt. dritte Emission $100\frac{3}{8}$ P. — G.; Grundrenten-Abl.-Oblig. $94\frac{1}{2}$ G. $94\frac{3}{4}$ P.; bay. Bankaktien mit Div. II. Sem. 780 G. — P. Bayerische Ostbahnen — G. $101\frac{1}{2}$ P.

Wien, 28. Novbr. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe $84\frac{1}{4}$; 5pCt. Metall. $93\frac{1}{4}$; $4\frac{1}{2}$ pCt. $71\frac{1}{2}$; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 —; von 1854 —; Bankaktien 1058; Bank-Interims-Aktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 324; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 579; österr. Staatsbahnaktien $261\frac{1}{2}$; Nordbahnaktien 252. Wechselkurse: London 10. 17. P. Geldkurs: Dukaten —.

Frankfurt, 28. Novbr. (Effekten-Sozietät.) 5pCt. Met. 77; $4\frac{1}{2}$pCt. Met. $68\frac{1}{4}$; Wiener Bankaktien 1213; 5pCt. Lomb. $89\frac{1}{4}$; Wiener Wechsel l. S. — —; 3pCt. inl. span. 37; 1 pCt. neue $23\frac{3}{16}$. Oesterr. Kreditaktien $215\frac{1}{2}$. Darmstädter Bankaktien 366. Bayerische Ostbahn 101. Luxemburger internationale Kreditbank 506.

Oesterreichische Kreditaktien, worin heute der Hauptumsatz stattfand, eröffneten zu bedeutend höheren Koursen, wurden jedoch im Laufe des Geschäfts zu billigeren Preisen abgegeben, auch die übrigen Effekten waren mehr oder minder beliebt, besonders zeigte sich für österr. Bankaktien und mitteldeutsche Kreditaktien, sowie für neue Loose, Mazbahn, Bexbacher Eisenbahnaktien und National viel Begehr. Providentia wurde zu $105\frac{1}{4}$ $\frac{7}{8}$ 6 $5\frac{7}{8}$ umgesetzt.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 29. Nov. Der heutige Getraidemarkt war mit 209 Wägen befahren. Die Kauflust war sehr lebhaft, weßhalb bezüglich der Preise abermals nur wenig Abschlag bemerkbar war. Es galt

Waizen	19 fl. — kr.	bis 25 fl. 10 kr.	Mittelpr.	ca. 22 fl. — kr.
Korn	16 fl. — kr.	bis 18 fl. — kr.	„	„ 17 fl. — kr.
Gerste	14 fl. 45 kr.	bis 15 fl. 30 kr.	„	„ 15 fl. — kr.
Haber	6 fl. 15 kr.	bis 7 fl. 20 kr.	„	„ 6 fl. 48 kr.

München, 28. Nov. Der Bruch des linken Oberarmes, welchen Hr. Ministerpräsident v. d. Pfordten gestern erlitt, ist ein sogenannter glatter, und deßhalb schnelle Heilung zu hoffen. (N.M.Z.)

Aus Petersburg, 19. Nov., wird dem „Nord“ geschrieben, daß zu einer in Saratow auslaufenden Eisenbahn neuerdings mehreren belgischen und deutschen Kapitalisten die Konzession ertheilt wurde.

Cairo, 16. Novbr. Der Vicekönig hat einen Staatsrath creirt. Er begiebt sich nach Sudan und übernimmt es während seiner Abwesenheit Ismael Pascha die Regentschaft. (H.N.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Bekanntmachung.

Die Ergänzungswahl des Handelsrathes der Stadt Würzburg betr.

Nachdem seit der Neubildung des Handelsrathes für die Stadt Würzburg in Gemäßheit der Bestimmungen der Gewerbs-Instruktion vom 17. Dezember 1853 zwei Jahre verflossen sind, hat nunmehr nach § 154 resp. 141 der erwähnten Instruktion die Hälfte der Mitglieder und Stellvertreter durch das Loos auszuscheiden und zu deren Ergänzung eine Neuwahl stattzufinden, mit deren Vornahme der unterzeichnete k. Stadtkommissär durch hohe Entschließung der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer des Innern vom 17. praes. 18. ds. Mts. beauftragt wurde.

Da von den sieben Mitgliedern des Handelsrathes gemäß § 154 resp. 141 die kleinere Hälfte von drei Mitgliedern auszutreten und die größere von vier Mitgliedern zu verbleiben hat, so sind drei neue Mitglieder des Handelsrathes und eben so viele Stellvertreter zu wählen, und wird zur Vornahme dieser Ergänzungswahl auf

Samstag den 6. Dezember l. Js. Vormittags 9 Uhr

im magistratischen Sitzungssaale Termin hiermit anberaumt.

Hierzu wird noch bemerkt:

1) Wahlberechtigt ist jeder Inhaber eines Handelsrechtes oder einer Handelskonzession, welcher im Bezirke des Handelsraths seine Handelsbefugniß wirklich ausübt.
2) Wählbar in den Handelsrath sind alle Wahlberechtigte, welche das 30. Lebensjahr zurückgelegt haben und ihr Handelsgeschäft seit mindestens 3 Jahren betreiben mit Ausnahme derer, welche
   a) sich für zahlungsunfähig erklärt haben oder in Konkurs gerathen sind und ihre Gläubiger nicht vollständig befriedigt haben;
   b) wegen eines Verbrechens oder Vergehens rechtskräftig verurtheilt wurden oder der Untersuchung unterliegen, so lange nicht im letzteren Falle das Verfahren entweder eingestellt oder der Beschuldigte freigesprochen wird.
3) Die vom Stadtmagistrate angefertigten Handels-Matrikel liegen in der magistratischen Registratur früh von 9 — 12 und Nachmittags von 2 — 6 Uhr zur Einsicht offen.
4) Die Wahl ist eine direkte, welche nach dem Ermessen jedes Wählers entweder mündlich durch Abgabe der Stimme vor dem Wahlausschusse oder schriftlich durch Einreichung versiegelter, vom Wähler unterzeichneter Stimmzettel, von welchen Formulare in der magistratischen Registratur in Empfang genommen werden können, zu geschehen hat.
5) Zu einer giltigen Wahl genügt relative Stimmenmehrheit derjenigen Wähler, welche wirklich abgestimmt haben, bei Stimmengleichheit entscheidet das Loos.
6) Abgelehnt kann die Wahl werden nur aus denselben Gründen, wie die Wahl zu Gemeindeämtern.

Vorstehendes gilt auch für die Fabrikanten hiesiger Stadt, welche sich dem Handelsrathe der Stadt Würzburg angeschlossen haben.

Würzburg, den 27. November 1856.

Freiherr von Leonrod,
kgl. Regierungs-Rath und Stadtkommissär.

Bekanntmachung.

Die Ergänzungswahl des Gewerberathes der Stadt Würzburg betr.

Nachdem seit der Neubildung des Gewerberathes für die Stadt Würzburg in Gemäßheit der Bestimmungen der Gewerbs-Instruktion vom 17. Dezember 1853 zwei Jahre verflossen sind, so hat nunmehr nach § 141 der erwähnten Instruktion die Hälfte der Mitglieder und Stellvertreter durch das Loos auszuscheiden und zu deren Ergänzung eine neue Wahl stattzufinden, mit deren Vornahme der unterzeichnete k. Stadtkommissär zufolge hoher Entschließung der kgl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer des Innern vom 17. praes. 18 l. Mts. betraut wurde.

Der Gewerberath hiesiger Stadt besteht aus 9 Mitgliedern, nachdem die Erhöhung der urspünglich gewählten 7 auf 9 Mitglieder durch hohe Entschließung der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg vom 16. September l. Js. genehmigt wurde.

Da gemäß § 141 der Gewerbs-Instruktion 3 Mitglieder als die kleinere Hälfte auszutreten haben, und demnach 4 von den bisher in Funktion gewesenen Mitgliedern in dem Gewerberath verbleiben, so sind zur Ergänzung der nunmehr genehmigten Zahl von 9 Mitgliedern noch 5 weitere Mitglieder und eben so viele Stellvertreter des Gewerberathes zu wählen.

Die Vornahme dieser Ergänzungswahl wird in Gegenwart des von dem hiesigen Stadtmagistrate zu berufenden Wahlausschusses vom 9. bis 13. Dezember incl. jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr im magistratischen Sitzungssaale dahier stattfinden, und zwar:

Dienstag den 9. Dezember 1856	für die	Gewerbetreibenden	des	I.	Distrikts.
Mittwoch den 10.	"	"	"	II.	"
Donnerstag den 11.	"	"	"	III.	"
Freitag den 12.	"	"	"	IV.	"
Samstag den 13.	"	"	"	V.	"

Hiebei wird noch bemerkt:

1) Wahlberechtigt sind alle Gewerbsmeister, stellvertretende Werkführer und Pächter von Gewerbsrechten, welche in hiesiger Stadt ihre Gewerbsbefugnisse ausüben.
2) Wählbar in den Gewerberath sind alle Wahlberechtigten, welche das 30. Lebensjahr zurückgelegt haben, und ihr Gewerbe wenigstens 3 Jahre betreiben, mit Ausnahme derer, welche
   a) sich für zahlungsunfähig erklärt haben oder in Konkurs gerathen sind und ihre Gläubiger nicht vollständig befriedigt haben.

b) wegen eines Verbrechens oder Vergehens rechtskräftig verurtheilt wurden oder der Untersuchung unterliegen, so lange nicht in letzterem Falle das Verfahren eingestellt ist, oder die Beschuldigten freigesprochen wurden.

3) Die vom Stadtmagistrate angefertigten Gewerbs-Kataster, aus welchen die Namen der Gewerbs- und Wahlberechtigten zu ersehen sind, liegen in der magistratischen Registratur täglich von 9—12 Uhr Morgens und von 2—5 Uhr Nachmittags zur Einsicht offen.

4) Die Wahl ist eine direkte, welche nach dem Ermessen jedes Wählers entweder mündlich durch Abgabe der Stimme vor dem Wahlausschusse oder schriftlich durch Einreichung versiegelter vom Wähler (mit Bezeichnung seines Gewerbes) unterzeichneter Stimmzettel, von welchen Formulare in der magistratischen Registratur in Empfang genommen werden können, zu geschehen hat.

5) Zu einer giltigen Wahl genügt relative Stimmenmehrheit derjenigen Wähler, welche wirklich abgestimmt haben, bei Stimmengleichheit entscheidet das Loos.

6) Abgelehnt kann die Wahl werden nur aus denselben Gründen, wie die Wahl zu Gemeindeämtern.

Würzburg, den 27. November 1856.

Freiherr von Leonrod,
kgl. Regierungs-Rath und Stadtkommissär.

Exp.-Nr. 185. [2a]

Wichtiges theologisches Werk!

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle guten Buchhandlungen zu beziehen:

Vier Bücher
von der
Religiösen Erkenntniss.

Von

Heinrich Denzinger,
Doctor der Philosophie und Theologie, öffentl. Professor der Dogmatik an der Universität Würzburg.

1856. gr. 8. broch. 2 Bände (77 Bogen). Preis 4 Thlr. 12 ngr. = 7 fl. 12 kr.

Nachdem die Frage über Glauben und Wissen in neuerer Zeit der Gegenstand der lebhaftesten Debatten geworden ist und den Angelpunkt aller theologischen und religionsphilosophischen Controversen bildet, wird gegenwärtige Schrift, welche den Gegenstand in dogmatischer und historischer Beziehung mit grösster Ausführlichkeit behandelt, schon desshalb Anspruch auf die Aufmerksamkeit des gelehrten Publikums erheben können. Die Verlagsbuchhandlung ist ausserdem der Ueberzeugung, dass sie dem Publikum ein Werk vorlegt, das mit Vermeidung der Extreme das Gebiet des Glaubens und der Vernunft auf gleiche Weise wahrt und das Resultat mehrjähriger sorgfältiger Studien darstellt.

Frhrl. Notthaft v. Weißenstein'sches Anlehen
von fl. 100,000 à 4%.

Heute wurden notariell verloost und zur Rückzahlung per 1. Januar 1857 bestimmt:

2 Stück à fl. 500. Lit. A. Nr. 4. 116. fl. 1000.
5 Stück à fl. 100. Lit. B. Nr. 190. 256. 260. 291. 328. fl. 500.
zusammen fl. 1500.

welche nach Eingang bei mir bezahlt und nur bis zu dem genannten Termine verzinset werden.

Würzburg am 26. November 1856.

Joel Jakob v. Hirsch.

Bekanntmachung.

Bei dem kgl. Bezirksamte Würzburg befinden sich seit schon längerer Zeit die nachstehend verzeichneten Frachtgüter, welche als herrenlos zu betrachten sind, indem weder die treffenden Aufgeber noch Adressaten bisher ermittelt werden konnten, nämlich

1) 3 Stück getragene Mannshemden,
2) 42½ Würzburger Ellen Shirting in 3 Stücken,
3) 7 Stück leere Salzbutten und
4) 1 Tragkorb, enthaltend 1 Bettkissen mit Federn, 1 Vorlegschloß und 1 Blechbüchse.

Zum öffentlich meistbietenden Verkauf dieser herrenlosen Gegenstände wird auf

Donnerstag den 4. Dezember 1856 Vormittags 10 Uhr
in der Güterhalle auf dem Bahnhofe dahier

Termin anberaumt, wozu Kaufsliebhaber einladet
Würzburg den 27. November 1856.

Kgl. Ober-Post- und Bahn-Amt.
Euler-Chelpin.

Exp.-Nr. 11,467. Kögler.

FROHSINN.

Sonntag den 30. November:
Abendunterhaltung
im neuen Lokale.
Eingang durch den Hof.
Der Ausschuss.

Stadt-Theater.

Sonntag den 30. Nov.: **Das Turnier von Kronstein** oder „Die drei Wahrzeichen". Ritter-Lustspiel in 5 Akten von Holbein.

Montag den 1. Dez.: **Don Carlos.** Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. — Elisabeth: Fräulein Jerrmann vom Hoftheater in Stuttgart.

Im 3. Distrikt Nr. 363 ist eine helle Wohnung von 6 heizbaren Zimmern und allen andern Bequemlichkeiten um die jährliche Miethe von 200 fl. auf 1. Februar 1857 zu vermiethen.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Peter:

Joh. Gg. Wiesner, Eisenbahn-Conducteur, mit Maria Klara Weil, Schneidermeisters-Tochter von hier.

Verstorbene.

Michael Kellner, Buchhändlerskind, 2 Monate alt. — Barb. Milon, ledige Sekretärs-Tochter, 28 J. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 28 November.

Adler. Holl, Lieut. aus Sulzbach. Renner, Fabr. a. Plauen. Kfle.: Meß a. Schweinfurt, Herz a Mannheim, Humbert a Frankfurt, Held a. Lahr, Lobholz a. Pforzheim, Kreß a. Regensburg.

Kleebaum. Rummel, Maler aus Nürnberg. Lippert, Lieut a. Forchheim. Dahlem, Ok. a. Lorch. Crämer, Holzarbeiter aus Stuttgart. Schirner, Beamter a. Berlin. Pattig. Part. a. Wien. Gerster, Fabr. a. Mainz. Kfle.: Culmann a. Barmen, Trautner a. Amberg, Bieber a. Lüttich, Kabath a. Breslau.

Kronprinz. Se. Durchl. Fürst v. Hohenlohe mit Fam. u. Dienerschaft a. Langenburg. Se. Erl. Graf Rechtern a. Sommerhausen. Rivangton mit Sohn, Rent. a. London. Kfle.: Alibert a. Rußland, Mackert a. Kronach, Ehrlich a. St. Francisco.

Schwan. Kfle.: Bach a. Ulm, Ammann u. Lindaur a. Kempten, Hensel a. Neuradshausen, Endenberger a. Pittlingen, Brockmann a Frankfurt, Richter a Leipzig. Angheim, Fabr. a. Erlardsbronn. Dennes, Maler a. Berlin.

☞ **Mit einer Beilage.**

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Beilage zu Nro. 332 des Würzburger Anzeigers.

Neueste Erfindung.

Kgl. Preuß. patentirtes

Wasch-Papier (Delius-Papier)

von

DELIUS & HAGELBERG in Berlin,

Neue Schönhauser-Str. 16.

Dieses neu erfundene Papier — ein gutes festes Schreibpapier — besitzt die Eigenschaft, daß es sich von der mit dazu gehörender Dinte darauf geschriebenen Schrift mittelst eines nassen Schwammes vollständig reinigen läßt. Ein und dasselbe Blatt kann fünfzigmal und darüber beschrieben werden und wird nach jeder Abwaschung so sauber wie zuvor sein.

Insofern dasselbe zunächst zu Schulzwecken Verwendung findet, ist es von besonderer Wichtigkeit, daß Gedrucktes, als: Liniaturen, und dergl. durch das Abwaschen nicht leiden.

Die Herren Vorsteher von Schulanstalten, die Löbl. Magistrate, Schulkollegien 2c. machen wir auf diese neue Erfindung mit dem besondern Bemerken aufmerksam, daß anerkannte Autoritäten des Schulfaches sowohl als der Kalligraphie nach sorgfältiger und gewissenhafter Prüfung dem Wasch-Papier für den Gebrauch in Schulen die größte Wichtigkeit zuerkannten.

Wir sind bereit, Lieferungen des ganzen Schreibmaterialien-Bedarfs für Armen- und Volksschulen, für Waisenhäuser und ähnliche Institute (sowohl hier am Orte als außerhalb) zur Hälfte der bisherigen Kosten zu übernehmen und würden für diesen Fall das Abwaschen der Bücher selbst besorgen.

Der Verkauf des Papiers, sowie der daraus hergestellten, mit allen für die jetzigen Unterrichtsmethoden nöthigen Liniaturen wird in jeder Stadt nur bei **einem** dazu geeigneten Handlungshause stattfinden.

Meldungen dazu wollen gefälligst an die Unterzeichneten adressirt werden.

Delius & Hagelberg in Berlin, Neue Schönhäuser-Str. 16.

Die alleinige Niederlage für **Würzburg** mit Umgebung befindet sich bei

***Brenner & Gerstle** am Markt.*

Guts-Verstrich.

Das zur Verlassenschaft des verlebten Kreis-Kassa-Controleurs Jakob Quante gehörige Oekonomiegut zu Schwerzelbach, königl. Landgerichts Hammelburg, bestehend

in den erforderlichen Oekonomiegebäuden sammt Branntweinbrennerei,
der Schäfereigerechtigkeit zu 5—600 Stücken, und
170 Tagwerken an Aeckern, Wiesen und Waldungen

wird

am Dinstag den 9. Dezember ds. Js. Mittags 12 Uhr

in dem Gasthause zu Neuwirthshaus, im Ganzen und im Einzelnen, unter den bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich verstrichen, wozu zahlungsfähige Streicher einladen [3b]

Die Erben.

Empfehlenswerth für jede Familie, ausgezeichnet auf Reisen, besonders zur See, auf der Jagd 2c. 2c.:

Boonekamp of Maag-Bitter,

bekannt unter der Devise:

„Occidit, qui non servat."

vom Erfinder und alleinigen Destillateur

H. Underberg-Albrecht am Rathhause in **Rheinberg** am Niederrhein.

Von diesem durch seine weltumfassende Verbreitung rühmlichst bekannten Artikel ist das Hauptdepot für **Würzburg** bei

***Joh. Mich. Roeser** jun.*

|8f] Eichhorngasse, 2. Distr. Nr. 50.

Holz-, Gold- und Glas-Rahmen

zu

Photographien

finden sich in grosser Auswahl vorräthig in der
Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

24,000 fl. und **10,000 fl.** werden gegen doppelte Sicherheit zu 4½ Prozent gesucht.

Hierauf Reflektirende belieben ihre Adresse bei der Expedition ds. Bl. abzugeben.

Den schon seit mehreren Jahren so allgemein beliebten **Hamburger Brustzucker,** wie auch **Rettigzucker,** nebst verschiedenen **Früchtensäften, Cacao-Pulver, Chocolade** 2c. empfiehlt [3a[

G. A. Diccas.

Ein eleganter **viersitziger Schlitten** wird zu kaufen gesucht.

Frankirte Anerbieten befördert die Expedition ds. Bl. [2a]

Ein hübsch möblirtes Zimmer

ist an einen ledigen Herrn zu vermiethen im 3. Distrikt Nr. 155.

Thomas Morus.

Historische Tragödie

von

Oscar v. Redwitz.

Preis 2 fl. 12 kr.

ist wieder vorräthig in der
Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Bekanntmachung.

Den Verkauf des Gemeindewirthshauses in Hundsfeld betreffend.

Das der Gemeinde Hundsfeld gehörige Wirthschaftsanwesen allda, bestehend in Wohnhaus mit **realer Gastwirthschaftsgerechtigkeit**, 2 Kellern, Stall, Schweineställen, Scheune mit Stall, Backofen mit Holzhalle und Hofraum an der von Hammelburg nach Karlstadt führenden, die Benützung der Eisenbahn vermittelnden Staats- und Poststraße gelegen, soll versuchsweise dem Verkaufe im Wege öffentlichen Aufstriches unterstellt werden.

Zu diesem Zwecke wird Termin auf

Montag den 22. Dezember ds. Js.
Mittags 1 Uhr

in loco Hundsfeld anberaumt, und werden Kaufsliebhaber, welche sich über guten Leumund, entsprechendes Vermögen, sowie die persönliche Befähigung zum Wirthschaftsbetriebe legitimiren können, mit dem vorläufigen Eröffnen eingeladen, daß bei annehmbaren Geboten von Seite der Unter- und Ober-Kuratelbehörde der Hinschlag zu erwarten steht.

Die näheren Kaufsbedingungen werden bei der Strichstagfahrt veröffentlicht. Der Entwurf hierüber kann aber auch inzwischen sowohl beim königl. Landgerichte als bei dem Gemeindevorsteher in Hundsfeld, welcher auch zur Vorzeigung der Gebäulichkeiten beauftragt ist, eingesehen werden.

Zu bemerken ist noch, daß die mit dem Anwesen verbundene Wirthschaft die einzige in dem über 600 Seelen zählenden Dorfe Hundsfeld ist, und in den letzten 20 Jahren einen durchschnittlichen jährlichen Pachtbetrag von 345 fl. abwarf.

Hammelburg den 20. November 1856.

Königliches Landgericht.
Moser.

Exp.-Nr. 1047. [2a]

Alle in den Blättern vorkommenden Offerte auf **Güter, Häuser, Brauereien** in verschiedenen Gegenden habe ich zu sehr annehmbaren Preisen zum Verkauf.

Simon Goldner,
Commissionär in Aschaffenburg.

[2b]

☞ Großes deutsches Nationalwerk. ☜

Vom 1. November dieses Jahres an erscheint in unserem Verlag:

Meyer's

Neues Konversations-Lexikon,

eine Real-Encyklopädie

für alle Stände.

Vollständig in 15 Bänden,

mit einer **Gratis-Zugabe** von über 300 Stahlstichen, bestehend in einem vollständigen neuen **geographischen Atlas**, einem **physikalischen Atlas**, einer **Gallerie** der interessantesten **Porträts** und einem **Album** malerischer Städte-Ansichten.

Jede Woche erscheinen **eine bis zwei** Lieferungen, jede zu 4 Bogen, mit 1 Stahlstich.

Subscriptionspreis nur **3 Sgr.** = **10½** kr. rh. für die Lieferung,

☞ **Was mehr** erscheint als 15 Bände oder 1200 Bogen erhalten die Subscribenten **gratis**. ☜

Unser **Neues Konversations-Lexikon** wird ein Wörterbuch der allgemeinen Bildung, **neuer, vollständiger, besser** und **billiger**, als irgend eines seiner Vorgänger. Es ist auf das Verständniß **aller** Bildungsgrade berechnet, dem Vermögen des **großen** Publikums angepaßt, enthält Alles wirklich **Wissenswerthe** in der prägnantesten und anziehendsten Form, ist **frei** von allem Formelkram und gelehrtem Wust, schließt alles **rein Fach**-Wissenschaftliche und nur einer **exclusiven** Leserschaft Interessante **aus**, steht aber ganz auf dem Höhepunkte unserer heutigen Kenntniß und Erfahrung und läßt an Reichhaltigkeit und Zahl der Artikel, an Präcision und Ausführlichkeit der Darstellung, bei Weitem Alles hinter sich, was die Literatur in diesem Fach bisher geboten hat.

Wegen Plan und Organismus des Werkes verweisen wir auf die den Zeitungen beiliegenden **Prospecte** und die von allen Buchhandlungen **gratis** zu erhaltenden **Probehefte**.

Hildburghausen.

Das bibliographische Institut.

☞ Zu beziehen durch die

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

[3b]

Ein Logis

von vier ineinandergehenden neutapezirten Zimmern, zwei Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, in Mitte der Stadt gelegen, ist auf Lichtmeß zu vermiethen und kann auch schon früher bezogen werden. Näheres im 3. Distrikt Nr. 155.

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Porträt

von

Dr. BAMBERGER,

ordentl. Professor an der Julius-Maximilians-Universität und Oberarzt am Julius-Hospitale zu Würzburg,

nach einer Photographie lithographirt von *Hanfstangl* in Dresden.
Chin. Papier. Preis 1 fl. 12 kr.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

C. Holtzapfel (in London), vollständiges Handbuch der neuesten

englischen Werkzeugslehre.

Nach den Angaben dieses vornehmsten englischen Werkzeugsfabrikanten in London, und nach den besten sonstigen Hilfsmitteln für deutsche Bedürfnisse bearbeitet von C. Hartmann. 1ter Band. Die Werkzeuge der Holz- und Hornarbeiter 2c., namentlich der Zimmerleute, Tischler, Drechsler, Böttcher, Stellmacher 2c. enthaltend. Nebst einem Atlas mit 509 Figuren auf 37 lithogr. Quarttafeln. 2te um 1¼ Bogen und 2 Tafeln vermehrte und ergänzte Ausg. 8. broch. 2 fl. 42 kr.

Desselben Werkes 2ter Band: Die Werkzeuge der Metallarbeiter, namentlich der Schmiede, Schlosser, Kupferschmiede, Klempner, Gold- und Silberarbeiter, Maschinenbauer, Uhrmacher 2c. enthaltend. Nebst einem Atlas mit 1012 Figuren auf 64 lithogr. Quarttafeln. 2te um 3¼ Bogen und 4 Tafeln vermehrte und ergänzte Ausgabe. 8. brosch. 4 fl. 30 kr.

Desselben Werkes 3ter Band. Enthält das Schleifen und Poliren der Werkzeuge und Instrumente auf Stahl, Eisen und andere Metalle, sowie auf Stein, Glas, Holz, Horn, Elfenbein 2c. Besonders für Instrumentenmacher, Messer-, Waffen- u. Zeugschmiede, Schlosser, Mechaniker, Maschinenbauer, Uhr- und Büchsenmacher, sowie für alle übrigen Metallarbeiter, ferner Glas- und Steinschleifer, Optiker, Drechsler, Ebenisten 2c. Nebst einem Anhange über Graviren, Aetzen und Damasciren. Nebst 16 lithogr. Tafeln. 2te um 1 Bogen vermehrte Ausg. 8. broch.
Preis 2 fl. 15 kr.

Ein solches **Handbuch**, welches für Holz-, Horn-, Metall-, Stein- 2c. Arbeiter von ganz außerordentlicher Wichtigkeit ist, hatte die deutsche Literatur früher nicht. Der Name des den meisten deutschen Gewerbtreibenden längst rühmlich bekannten Hrn. Holtzapfel muß für obige Handbücher das größte Vertrauen erwecken. Wie sehr diese neuen Auflagen durch die neuesten Fortschritte dieses Faches bereichert worden sind, geht schon aus dem oben angegebenen Zuwachs von Textbogen und Tafeln deutlich hervor. Trotz dieser großen Vermehrung ist es bei dem früheren billigen Preise geblieben.

Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel. — Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 333. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Sonntag, 30. November. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Monat-Abonnement. Neue Würzburger Zeitung mit Anzeiger 48 kr.
Beiblatt Anzeiger allein . . . . 9 kr.

Tagskalender: Andreas. Sonnenaufgang: 7 Uhr 34 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 3 Min. — Mondunterg.: 5 Uhr 51 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 3 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 0 Grad Kälte. — Bauernregel: Hat's viel Regen im November gegeben, wirst du viel Wind im Dezember erleben

Lokales und aus dem Kreise.

Prokurator des Landkapitels Würzburg ward Pfarrer Val. Burger zu Margetshöchheim. — Die Verwesung der Pfarrei Brückenau ward dem Priester Ig. Barthelme, bisher Vikar zu Eisenbach, übertragen, und Pfarrvikar zu Trappstadt ward Mich. Mohr, dermal Verweser der Pfarrei Stockheim. Franz Reisinger zu Urspringen wurde als Stadtkaplan nach Volkach, Otto Bauer zu Oberschleiach als Kaplan nach Grettstadt und Stadtkaplan Imhoff von Volkach als Kooperator nach Reneck abgeordnet. (W. Diözbl.

Erledigt: Die Pfarrei Trappstadt. — Die bisherige Lokalkaplanei Mainaschaff wurde zur Pfarrkuratie erhoben; Kollator der Hr. Bischof. (W. Diözbl.)

Vermischtes.

Berlin, 25. Nov. Heute Morgen kam hier aus Paris eine kaliforniſche Mulattengesellschaft, 14 Personen stark, an, welche hier während des Winters Konzerte und theatralische Vorstellungen zu geben beabsichtigt. Im Frühjahr wollen sie sich nach Petersburg begeben.

(Das Certifikaten- oder Promessenspiel.) Wenn schon das Lotteriespiel im Allgemeinen bedenklich und gefährlich ist, dann steht's um das Certifikatenspiel noch viel schlimmer. Die Certifikate werden nicht von Regierungen, sondern von Privatpersonen ausgegeben und an Leute zu bringen gesucht, die mit den Spielarten wenig oder nicht bekannt sind. Die Adressen werden den Adreßbüchern, Zeitungsanoncen und dgl. entnommen, sowie durch Geschäftsreisende, Soldaten 2c. aufgetrieben, welch' Letztere nicht selten für ein Paar Groschen ihre ganze Heimathsbekanntschaft in die Hände der Verkäufer liefern. Für die nächste am 30. d. M. stattfindende Serienziehung der badischen Anlehenslotterie sind vielleicht schon über 12 Mill. Certifikate, à 2 Thlr., ausgeschickt. Wenn man nun bedenkt, daß dies jährlich viermal geschieht, auch ebenso bei der Kurhessischen Serienziehung, und daß dies Alles schon 12 Jahre hindurch geschehen ist, so weiß man wahrhaftig nicht, worüber man eigentlich staunen soll, ob über die Aussteller der Certifikate oder über die Abnehmer! Zum Erbarmen ist's, wie oberflächlich Viele lesen; denn in den Certifikaten steht ganz deutlich: „Inhaber dieses Certifikats erhält, falls bei der am . . . . stattfindenden Serienziehung seine Nummer herauskommt, eine Originalobligation", d. h. eine beliebige Obligation und weiter nichts. Und doch beißen selbst Schulmeister, Geistliche, ja Kaufleute u. s. w. den Köder an. Was in den Certifikaten, den beigefügten Planen, Erklärungen und Erläuterungen noch mehr steht, ist von keinem Belang; denn mit den Certifikaten steht keine Regierung, kein Haus Rothschild, keine Schuldentilgungskassa und natürlich auch kein Gewinn in Beziehung. Hier der wahre Sachverhalt der Certifikate. Zur Erörterung diene das badische Anlehen von 14 Mill. Gulden. Dasselbe ist eingetheilt in 800 Serien von zusammen 400,000 Obligationen à 35 fl. Bei der am 30. d. statthabenden Serienziehung werden 20 Serien gezogen. Jede Serie bestimmt 50 Loose, welche Ende Dez. ausgespielt werden. Mit diesen Loosen haben die Certifikate durchaus nichts zu thun, denn die Certifikate sind auf die Seriennummern ausgestellt, nicht auf die Loosnummern. Und dies erklärt hinlänglich die Naivität der Käufer. Oft kommt von einem Certifikatenverkäufer keine einzige Serie heraus. Geschieht es aber wirklich einmal, dann erhält der Käufer vielleicht — vielleicht ein, aber beliebiges 35 fl.-Loos, das er sich jeden Augenblick kaufen kann, ohne daß er nöthig hätte, allvierteljährlich 8 Thaler (es werden nämlich in der Regel wenigstens 4 Certifikate genommen) zum Fenster hinauszuwerfen. Er kann auch im besten Fall nur ein beliebiges Loos erhalten, weil der Verkäufer die in den Serien herausgekommenen Loose gar nicht haben kann; er müßte ja sonst alle 400,000 Loose haben. Auch würde er keines davon verschaffen können; denn wer wollte denn ein solches hergeben? Und wenn er selber eins besäße, so würde er es schon für sich behalten, und Jedem, der es ihm mit vermeintlichem Anspruch abverlangte, den Rücken kehren und sagen: Guten Morgen, mein Bester, lesen Sie doch gefälligst einmal ein Certifikat erst ordentlich durch, — da werden Sie finden, daß Sie bei mir nichts zu holen haben. (Dorfztg.)

Neapel, 8. Nov. Der König ist halb und halb entschlossen, einen Theil der Forderungen des Westens zu erfüllen. Er soll die Absicht haben eine Amnestie zu erlassen, und einige andere Reformen vorzunehmen.

* Paris, 27. Nov. Von dem großen Balle, welcher übermorgen zum Besten der Armen und kranken Arbeiter in der großen Oper gegeben werden wird, verspricht man sich Wunder. Das Orchester wird 100 Musiker stark seyn, die Decorirung des Saales soll Alles bis jetzt Dagewesene an Glanz und Herrlichkeit übertreffen und eine Tombola mit bedeutenden Gewinnen (worunter sogar eine Orgel) verbindet das Schöne mit dem Vortheilhaften.

Politisches Register.

(Bayern.) Die revidirten Vorschriften über die Prüfungen zum Staatsbaudienst sind im Regierungsblatt veröffentlicht.

(Oesterreich.) Der Kaiser und die Kaiserin sind auf ihrer Reise nach Oberitalien in Venedig angekommen. Im nächsten Frühjahr werden sie auch Ungarn besuchen.

(Asien.) Es bestätigt sich, daß die Perser Herat eingenommen haben.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 30. Novbr. Wir vernehmen aus guter Quelle, daß Hr. Rentamtmann Eckert in Volkach auf das erledigte Rentamt Kitzingen versetzt, zum Rentamtmann in Volkach der Rechnungskommissär bei der hiesigen Kreisregierung Herr P. Sauer, ferner zum Rentamtmann in Orb der Rechnungskommissär bei derselben Stelle Hr. Wackenreuder, und an deren Stelle zu Rechnungskommissären die Herren Rechnungsrevisor Behringer dahier und Konrad zur Zeit in Ansbach, befördert wurden.

Berlin, 29. Nov. Der König hat heute den Landtag in Person eröffnet. In der Thronrede ist bezüglich der Neuenburger Angelegenheit gesagt, daß Preußens Recht feststehe, daß es übrigens Wunsch des Königs sey, eine der Würde seiner Krone entsprechende Lösung herbeizuführen. „Allein, heißt es weiter, Ich darf und werde nicht zugeben, daß Meine Langmuth in eine Waffe gegen Mein Recht selbst umgewandelt werde. Wie Mein Volk überzeugt seyn kann, daß Ich die ernste allseitige Erwägung Meiner Pflichten und europäischen Verhältnisse als Richtschnur fernerer Schritte festhalte, eben so fest bin Ich überzeugt, daß, sollten die Umstände es erheischen, Mein Volk in bewährter Kraft, in Treue und Hingebung für die Ehre Meiner Krone einstehen werde."

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Inserate für das „Frankfurter Journal"

vermittelt schleunigst gegen Erlegung der ohngefähren Einrückungsgebühren sowie des Portos

die Expedition der „Neuen Würzburger Zeitung".

Nachricht für Auswanderer.

Postschiffe neuer Linie

zwischen

Havre, Newyork u. New-Orleans.

General-Agentur von Carl Sieber in Würzburg.

Durch die Postschiffe neuer Linie der Herren J. Barbe & Morisse in Havre werden Auswanderer das ganze Jahr hindurch am 9., 19. und 29. eines jeden Monats nach New-York, und in den Winter-, Herbst- und Frühlingsmonaten am 8., 18. und 28. nach New-Orleans befördert.

Die Passagiere werden von erfahrenen Kondukteuren nach Havre begleitet.

Verträge werden abgeschlossen durch die General-Agentur und deren Agenten, die Herren:

J. A. Deckelmann in Aschaffenburg.
August Hally in Amorbach.
J. A. Schöppner in Bischofsheim an der Rhön.
Philipp Hannawacker in Gemünden.
F. A. Wagner in Klingenberg.
Heinrich Joseph Maier in Lohr.
Julius Hartmann in Marktbreit.
Joseph Flasch in Marktheidenfeld.
Joseph Knapp in Miltenberg.
Wilhelm Simon in Schweinfurt.
C. Thaler in Wiesentheid.
J. M. Bernard in Wörth a/M.

[51]

Pâte Pectorale

von

Georgé, Apotheker

in Epinal.

Silberne Medaille 1843 — Goldene Medaille 1845

Dieser in ganz Frankreich und Deutschland rühmlichst bekannte brustheilende Teig wird von den größten Aerzten empfohlen als das beste Mittel wider Hals- und Brustbeschwerden, Schnupfen, Heiserkeit, Katarrhe, Keuchhusten, Seitenstechen rc. und ist in Schachteln à 28 kr. zu haben in

Würzburg bei Hrn. Apotheker **Roth** zum „Einhorn", Neubaugasse,
Münnerstadt „ „ **Hundtrisser.** [23]

Aemtern, Advokaten, Geschäftsleuten und Haushaltungen

empfehlen wir den bei uns erschienenen, durchaus praktisch eingerichteten sechsundfünfzigsten Jahrgang des

Gemeinnützlichen Schreibkalender für 1857.

Er ist bei vielen Gerichtsstellen als Terminkalender, in vielen Familien als Haushaltungsbuch eingeführt. Mehrfach geäußerten Wünschen zufolge wurde derselbe, ohne den seitherigen Preis von 30 kr. zu erhöhen, in Leinwandrücken gebunden und mit gedruckten Tabellen zum Einschreiben der Wäsche vermehrt.

Nebstdem empfehlen wir den

Comptoir-Notiz- (Termin-) Kalender für 1857.

Preis 9 kr., aufgezogen 15 kr., der die schöne Einrichtung hat, daß man zu jedem Tage eine Anmerkung schreiben kann, z. B. daß man etwas zu zahlen oder sonst etwas vorhat. — Ihm reiht sich würdig an das

Brieftaschen-Kalenderchen für 1857.

Preis 8 kr. Zu demselben kann man auch ganz zierliche, allerliebste Rähmchen in gothischer Form um 28 kr. haben, in welche Rahme man jedes Jahr ein neues Kalenderchen schieben kann.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

In der k. k. Hof-Buch- und Kunsthandlung F. A. Credner in Prag ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Arlt, Dr. Ferdinand,

o. ö. Professor der Augenheilkunde an der Universität zu Wien:

Die Pflege der Augen

im gesunden und kranken Zustande,

nebst einem Anhange über Augengläser, allgemein fasslich dargestellt. 2te unveränderte Auflage. gr. 8. geh. 1 fl. C.-M. = 20 ngr.

Die Krankheiten des Auges,

für praktische Aerzte geschildert. In drei Bänden. gr. 8. geh. 10 fl. C.-M. oder 6 Thlr. 20 ngr.

Soeben erschien und ist in der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung vorräthig:

Der Magen.

Eine naturgetreue Darstellung u. Belehrung für Alle,

welche diesem wichtigsten Organe wegen

Schwäche oder Leiden

desselben besondere Aufmerksamkeit widmen müssen.

Von Dr. W. Eymann.

Preis eleg. br. 36 kr.

Leipzig, Verlag von Moritz Ruhl.

Bei den wirklich in erschreckendem Maße überhandnehmenden Krankheiten, Leiden und Schwächen des Magens wird diese kleine Schrift, durch ihre naturgetreue Darstellung und wahrhaft gemeinnütziges Streben, sich schnell das Vertrauen der Leser erwerben und demselben entsprechen, denn sie ist für Jeden geschrieben, dem an der Kenntniß und Gesundheit des wichtigsten Organes seines Körpers, des Magens, gelegen ist.

Ein eleganter **viersitziger Schlitten** wird zu kaufen gesucht.

Frankirte Anerbieten befördert die Expedition ds. Bl. [2b]

Stadt-Theater.

Sonntag den 30. Nov.: **Das Turnier von Kronstein** oder „Die drei Wahrzeichen". Ritter-Lustspiel in 5 Akten von Holbein.

Montag den 1. Dez.: **Don Carlos.** Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. — Elisabeth: Fräulein Jerrmann vom Hoftheater in Stuttgart.

Ein hübsch möblirtes Zimmer

ist an einen ledigen Herrn zu vermiethen im 3. Distrikt Nr. 155.

Ankündigung und Empfehlung.

Die dem Theodor Schmidt aus Königsfee von der kgl. bayerischen Regierung gestattete Anfertigung seines von ihm selbst erfundenen **Caffee-Surrogats** bringt Unterzeichneter zur sofortigen Ausführung.

Dieses Produkt, nach ärztlicher Prüfung als ein sehr wohlschmeckendes, nahrhaftes Getränk, erlaubt man sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur geneigten Abnahme und Gebrauch bestens zu empfehlen.

Der Preis à 24 kr. das bayerische Pfund, welcher nur die Hälfte gegen **gebrannten** indischen Caffee ist, ist schon einladend, und um so mehr, da vier Loth acht Tassen wohlschmeckendes Getränke liefern. Die Bereitung ist gleich wie beim gewöhnlichen gebrannten gemahlenen Caffee; die Flüssigkeit wird auch mit Milch genossen und Zucker läßt sich dabei sparen und sogar ersparen.

Dieses in jeder Haushaltung nur zu empfehlende Fabrikat übertrifft alle sämmtlichen bis jetzt bekannten Caffee-Surrogate. Dasselbe kann auch mit Zusatz von nur ein Viertheil indischen Caffee genossen werden, und liefert immer noch ein billiges und gutes Getränk.

Allenfallsige Bestellungen, sowie wegen Verkaufs-Uebernahme bittet man sich an die Herren

Schneider und Ammonn in Schweinfurt

zu wenden.

Schweinfurt a/M., den 15. November 1856.

[3b] **Der Ausschuß der Schmidt'schen Massa.**

Aromatische Kräuter-Seife in Stücken à 21 kr. Diese mittelst kräftiger, frischer Frühjahrs-Kräuter bereitete Seife, als vorzüglich für jede Toilette und Haushaltung zu empfehlen, besitzt die Eigenschaften, daß sie die so lästigen Hautunreinlichkeiten rc. sicher entfernt, und bei fortgesetztem Gebrauch den Teint nicht nur verschönert, sondern bis ins späteste Alter frisch und belebt erhält. Zu haben bei

[2c] ***Carl Bolzano.***

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- & Kunsthandlung in **Würzburg** ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Canstatt's Jahresbericht
über die Fortschritte der
Gesammten Medicin
in allen Ländern im Jahre 1855.

Redigirt von Professor Dr. **Scherer**, Professor Dr. **Virchow** und Dr. **Eisenmann**, unter Mitwirkung des Privatdocenten Dr. **Friedreich**.

Neue Folge. 5. Jahrg. 1856. 7 Bände und Register. Preis fl. 18 od. Rthlr. 11.

Canstatt's Jahresbericht, ein Werk, wie solches keine andere Nation aufzuweisen hat, löst alljährlich die schwierige Aufgabe dem wissenschaftlichen Arzte die in dem jedesmal verflossenen Jahre im Gebiete der gesammten Medicin erschienene Literatur vorzuführen und denselben dadurch stets im Fortschritte mit dieser Wissenschaft zu halten, sowie ihm die Anschaffung des grössten Theils der erschienenen Journal-Literatur zu ersparen. Hauptsächlich Aerzten auf dem Lande, denen die Originalwerke und die in den einzelnen in- und ausländischen Journalen zerstreuten Arbeiten nicht leicht zugänglich sind, dürfte der Jahresbericht, der die praktische Seite der Medicin in gleicher Vollständigkeit, wie die mehr theoretischen Fächer umfasst, eine besonders erwünschte Erscheinung sein.

Die wenigen vorräthigen früheren Jahrgänge (1851—1854) sind *ebenfalls* noch zu beziehen.

Uebersicht des Inhalts des Jahresberichtes für 1856:

Band I.: Physiologische Physik v. Prof. *Fick*; Histologie v. Prof. *Leydig*; Specielle Anatomie v. Prof. *Wittich*; Physiologische Chemie v. Prof. *Scherer*; Physiologie v. Prof. *Valentin*.

Band II.: Geschichte und Handbücher der Medicin v. Prof. *Haser*; Pathologische Anatomie v. Prof. *Forster*; Pathologische Chemie v. Prof. *Scherer*; Allgemeine Pathologie v. Prof. *Forster*; Diagnostik v. Privatdocent *Friedreich*; Allgemeine Therapie v. Prof. *Forster*; Medicinische Geographie v. Prof. *Seitz*.

Band III.: Pathologie des Blutes v. Prof. *Virchow*; Psychiatrik v. Dr. *Lähr*; Krankheiten des Nervensystems v. Dr. *Eisenmann*; Kr. der Augen v. Dr. *Beger*; Kr. der Ohren v. Privatdocent Dr. *Frank*; Kr. des Bewegungs-Apparates, Kr. des Zellgewebes und der serösen Haut v. Dr. *Gleitsmann*; Kr. der Haut v. Dr. *Martin*; Kr. des Gefässsystems und Kr. der Respirations-Organe v. Privatdocent *Friedreich*; Kr. der Zähne v. Dr. *Albrecht*; Kr. der Verdauungs-Organe v. Dr. *Martin*; Kr. der Harn- u. Geschlechts-Organe v. Dr. *Güterbock*.

Band IV.: Pathologische Morphologie v. Prof. *Buhl*; Chirurgie v. Prof. *Bardeleben*; Verkrümmungen v. Dr. *Gleitsmann*; Acute Krankheiten v. Dr. *Eisenmann*; Chronische Krankheiten v. Prof. *Virchow*; Syphilis v. Privatdocent *Lindwurm*; Geschwülste v. Prof. *Bardeleben* und Prof. *Pohl*; Parasiten v. Prof. *Will*; Uebertragene Thierkrankheiten v. Dr. *Ritter*; Frauenkrankheiten v. Prof. *Veit*; Kinderkrankheiten v. Prof. *Löschner*; Geburtshülfe v. Prof. v. *Siebold*.

Band V.: Therapeutische Physik v. Dr. *Eisenmann*; Pharmakognosie und Pharmacie v. Prof. *Wiggers*; Pharmakologie und Toxikologie v. Prof. *Falk*; Balneologie v. Prof. *Löschner*; Hydriatrik v. Dr. *Schneider*; Heilgymnastik v. Dr. *Eisenmann*; Operations- und Verbandlehre v. Dr. *Sprengler*.

Band VI.: Thierheilkunde v. Prof. *Hering*.

Band VII.: Hygieine v. Dr. *Birkmeyer*; Gerichtsarzneikunde v. Dr. *Schneider*.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Ch. F. G. Thon, die Kunst

Bücher zu binden

oder die Buchbinderkunst auf ihrem neuesten Standpunkte. Ein Lehr- und Handbuch für angehende und ausgebildete Buchbinder, sowie für Freunde dieser Kunst, über die allen Anforderungen entsprechende Verfertigung jeder Art älterer und neuerer Büchereinbände, die Kenntniß und Bezugsquellen der dazu erforderlichen Materialien, die Anschaffung und Behandlung der dazu nöthigen Werkzeuge, Maschinen und Instrumente, sowie über die Fabrikation der Briefcouverts. Nebst Anweisung zur Bedienung der Vergolde-Pressen, zum Färben und Appretiren des Leders und zum Marmoriren der Bücherschnitte. Erster (praktischer) Theil. (Der zweite Theil enthält die Fabrizirung und Färberei der bunten Papiere rc.) Fünfte, gänzlich umgearbeitete, verbesserte und vermehrte Auflage, von A. Kirsch, Buchbindermeister in Weimar. Mit 8 Foliotafeln erläuternder Abbildungen und Vergoldemuster. 8. Heft brosch. 2 fl. 15 kr.

Obwohl bei dieser neuen Auflage eine Vermehrung der Textbogenzahl nicht stattgefunden hat, so ist dennoch eine große Menge von Vermehrungen und Verbesserungen fast auf jeder Seite dadurch erzielt worden, daß eine dringend gebotene gänzliche Umarbeitung der vorigen Auflage stattgefunden hat, wodurch bei raumsparender Anordnung und fast ängstlicher Abkürzung oder Weglassung unwesentlicher Abschnitte für das Reinpraktische, namentlich aber auch für die neuesten Fortschritte als Marmoriren, Vergoldepressen, Broschiren, Heften, Briefcouvertmaschinen und wie sie sonst auf vorstehendem Titel angegeben sind, vieler Platz gewonnen worden ist, wodurch der bisherige mäßige Preis selbst bei doppeltem Werth hat beibehalten werden können. Diese neue Auflage hat aber auch dadurch wesentlich gewonnen, daß sie von einem sehr gebildeten und erfahrenen und überaus viel beschäftigten Buchbinder ausgegangen ist, welchen Unterschied der praktische Leser Seite vor Seite leicht finden wird.

Bekanntmachung.

Die Jagd auf hiesiger Markung wird **Dinstag den 30. Dezember ds. Js. Vormittags 10 Uhr** auf dem dahiesigen Rathhause mittelst öffentlichen Verstrichs unter den am Strichstermine bekannt gemacht werdenden Bedingungen verpachtet und befähigte Pachtlustige hiezu eingeladen.

Dettelbach den 20. November 1856.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Achtmann, Vorsteher. [2a]

Kurs der Geldsorten.

Vom 29. November.

Pistolen 9 fl. 40 kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 41½—42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29½—30½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 39—43 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¾—44⅞ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 35—39 fl.

In der Ziehung zu Nürnberg am 29. November wurden nachstehende Nummern gezogen:

17. 39. 88. 16. 56.

Die nächste Ziehung ist zu München am 9. Dezember.

Fremden-Anzeige.

Vom 28. November.

Adler. Wagner, Chemiker a. Wien. Busch, Professor a. Leipzig. Kfite: Eckoldt a. Magdeburg, Blanck u. Kolb a. Stuttgart, Müller aus Dresden, Fröhlich a. Köln, Schulz a. Leipzig. Ziegler a. Mannheim.

Eichbaum. v. Bosserer, Röttinger, Hubmann, Rudwandt und Demale, Forstkandidaten aus Aschaffenburg. Kfite.: Roth a. Barmen, Grenze a. Stuttgart, Richter a. Frankfurt. Burlein aus Marktheidenfeld Eichler, Rentier a. Schwerin. Burger, Fabr. a. Basel. Haußletter, Pharmazeut a. Bonn.

Kronprinz. Baron v. Horn a. Thurn. Frhr. v. Guttenberg, k. b. Hauptmann a. Frankfurt. Freifrau v. Thüngen mit Frls. Töchter a. Roßbach. Frau v. Breusch a. Wiesbaden. Fernholm, Rentier a. England. Schlatter, Gastwirth a. Kissingen. Frl. Faulhaber a. Hanau. Kfite: Voigt a. Frankfurt u. Schäfer a. Düsseldorf.

Schwan. Kfite.: Voigt a. Hanau, Greibich a. Laudenberg, Horch aus Offenbach, Wichner aus Lengfurt, Wandler a. Osterfeld. Vanje, Oekon. a. Wiesenfeld. Linder, Criminaladjunkt a. Dresden. Gutswiller, Priv. a. Mainz.

Württemberger Hof. v. Will, Appellger.-Direktor, Samhaber, Appellger.-Rath, und Hösling, Appellger.-Assessor a. Aschaffenburg. Frau Lutz a. Sulzfeld. Frl. Gundlach a. Lohr. Kaufite.: Müller a. Reichenbach u. Brauneis a. Regensburg.

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{37} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{6} F*)
5^{0} N.	9^{30} F†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F.
8 F.	3 F.	"	9^{30} N.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 334.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 1. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Eligius. Sonnenaufgang: 7 Uhr 35 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 2 Min. Mondunterg.: 7 Uhr — Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 4 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 0 Grad Kälte. — **Bauernregel:** Kalter Dezember mit vielem Schnee gibt ein fruchtbares Jahr

Lokales und aus dem Kreise.

Konzessions-Gesuche.

Richard Stahl von Seib um eine Büchsenmacherskonzession. Christ Kellner von Burkersdorf um eine Buch-, Kunst- und Musikalienhandelskonzession. Konrad. Ch. Dürr von hier um eine Büttnerkonzession.

* Brodtaxe vom 1. bis 16 Dezb. 1856. Der Laib schwarzes Brod kostet 25¼ kr., ¼ kr. ab. Die Wage weißes Brod 21 kr. 1 kr. ab.

* In der öffentlichen Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichts **Würzburg** vom 29. ds. Mts. wurde verurtheilt: Kath. Häuslein, Bauersfrau von Remlingen, wegen Verbrechens des einfachen Diebstahls, verübt unter einem erschwerenden Umstande, zu eine Arbeitshausstrafe von 2 Jahren, Bernh. Schärtlein, Bauer von dort, aber von der Anschuldigung dieses Verbrechens freigesprochen.

* **Würzburg.** Am 29. Nov. wurde die öffentliche Verhandlung gegen den Gerbermeister Andr. Krönlein von Kleinlangheim und Genossen wegen betrügerischen Bankerotts geschlossen und findet die Verkündung des Erkenntnisses am Dinstag den 9. Dezbr. früh ½9 Uhr statt.

* **Würzburg, 1. Dezbr.** Heute hat hier, wie in den übrigen Kreishauptstädten, die praktische Prüfung der zum Staatsdienst adspirirenden Rechtspraktikanten begonnen. Hier haben sich 31 dazu gemeldet.

* **Aschaffenburg, 29 Nov.** Vor einigen Wochen wurde dahier ein äußerst frecher Betrug verübt. Es erschien nämlich in der Wohnung eines Professors ein Bursche, gab vor, er sey von Letzterem, der gerade mit Unterrichtertheilen in der Studien-Anstalt beschäftigt war, geschickt, um einen vollständigen Anzug, bestehend in Rock, Hose und Weste, schleunigst abzuholen, da „der Herr Professor in den Koth gefallen sey." Die Frau Professorin, nichts Arges ahnend, gab dem Burschen die besten Kleidungsstücke ihres Mannes, worauf Jener das Weite suchte. Der Herr Professor war nicht wenig erstaunt, als er bei seiner Nachhausekunft sich um seinen gesammten Sonntagsanzug ärmer fand. Die eingeleitete Untersuchung lenkte sofort den Verdacht auf ein übel beleumundetes Subjekt, einen gewissen Wesenzehl von Damm, der auch, in Frankfurt umherstreunend, auf die gegen ihn erlassenen Steckbriefe hin ergriffen wurde und nunmehr in dieser Woche vor den Schranken des hiesigen Kreis- und Stadtgerichts sein Urtheil empfangen wird.

Zum Forstamtsaktuar in Kothen ist der bisherige Forstgehilfe in **Frammersbach**, Hr. Anselm **Lammert**, ernannt worden. (Abdbl.)

Vermischtes.

München, 28. Nov. Die Nachricht in der heutigen „Landbötin", daß Generalmajor Graf Khuen-Bellasi gestorben sey, entbehrt jeder Begründung; er ist nicht einmal krank. (A.Abdz.)

München, 29. Nov. Gestern Morgens fand man Herrn M. v. **Gögel**, kgl. Lieutenant der hiesigen Sanitätskompagnie, erschossen in seiner Wohnung. Es muß angenommen werden, daß ein plötzlicher Anfall von Schwermuth, wozu er schon früher Anlage zeigte, ihn überwältigte. (B. Ldb.)

Bei einer Prüfung des Gases in der Gasfabrik zu **Bamberg** nahm man wahr, daß die in der Gasfabrik selbst von der Gaskommission vorgenommene Untersuchung auf Güte des Gases sich nicht als sicher genug und dem Publikum nicht als genügende Garantie gebend erwies. Der vom dortigen Stadtmagistrate beigezogene Sachverständige, Hr. Hofapotheker Lamprecht, hat nun, wie das Bamberger Tagblatt vom 22. d. mittheilt, ein umfassendes technisches Gutachten hierüber dem dortigen Magistrate vorgelegt. Dem Vernehmen nach soll dieses Gutachten dahin lauten, daß ein Photometer oder Lichtmesser auf dem Rathhause selbst aufgestellt werden möge, und daß ohne einen solchen, ganz unabhängig von der Gasanstalt selbst, die Gaskonsumenten nie genügende Controlle in Bezug auf die richtige Qualität des Gases erwarten dürften, indem bei der Controlle in der Gasfabrik selbst leicht Täuschungen unterlaufen könnten. Diese Neuerung ist von großer Wichtigkeit, denn je schlechter ein Gas ist, desto mehr wird von demselben verbrannt und desto theurer kommt es den Konsumenten zu stehen.

Erledigt: Die Pedellenstelle an der Studienanstalt **Nürnberg.** Mit derselben ist der Genuß freier Wohnung und ein jährlicher Geldbezug von 360 fl. verbunden.

Die „Wiener Ztg." bringt fortwährend vielfache Begnadigungen italienischer Flüchtlinge, denen straflose Rückkehr in die österreichischen Staaten, Wiederzulassung zur österreichischen Staatsbürgerschaft und, wenn ihre Güter mit Beschlag belegt waren, Aufhebung des Sequesters bewilligt ward.

Halle, 27. Nov. Dr. Robert Pruß erklärt die in verschiedenen Zeitungen verbreitete Nachricht, daß ihm wegen der von ihm beim Schillerfeste gehaltenen Rede eine Verwarnung der sächsischen Behörden zugekommen sey, für falsch. (Wir bemerken hiezu, daß die Nachricht von dem mit der sächsischen Regierung in Verbindung stehenden „Dresd. Journal" bestätigt wurde. D. Red.)

Stuttgart, 25. Novbr. Unsere Provinzial- und Intelligenzblätter sind gegenwärtig eigentlich überfüllt mit Kapital-Offerten, so daß in neuester Zeit selbst Vormünder und Pfleger gerichtliche Erlaubniß erhielten, ihre Kassengelder, statt der gesetzlichen 5pCt., zu 4½pCt. anzulegen. Wir erblicken hierin eines der untrüglichsten Anzeichen für die Besserung unserer Zustände. (Deutschl.)

Vor einigen Tagen ließ in Rothweil (Württemberg) ein Gutsbesitzer ein englisches Mutterschwein von der sogen. Berkshirerrace schlachten, welches große Bewunderung erregte. Dasselbe wog lebendig 455 Pfd., geschlachtet 380 Pfd., welche in 225 Pfd. Fett und 155 Pfd. Fleisch bestanden. Um den Körper hat dieses Schwein 6 Fuß gemessen. (B. Ldbtn.)

Aus **Starkenburg**, 28. Nov. Mit dem Bau der Eisenbahn von **Mainz** über **Darmstadt** nach **Aschaffenburg** ist sowohl in unserer Provinz als auf dem angränzenden bayerischen Gebiete bereits begonnen worden. Was das letztere betrifft, so hat Herr Bauunternehmer Lothary von Mainz, welcher die Erbauung einer Eisenbahnbrücke über den Main bei Stockstadt zu dem Preise von 400,000 fl. übernommen haben soll, mit diesem großartigen Brückenbau bereits begonnen, indem er seit geraumer Zeit mit einer großen Zahl von Arbeitern mit der Fundamentirung der Pfeiler dieser Brücke beschäftigt ist, die er längstens bis zum 1. Oktober 1858 vollenden will. (M.Z.)

Nächstens wird in **Petersburg** ein neues russisches Blatt erscheinen, ein „Journal der Aktionäre", welches ähnliche Zwecke für Rußland verfolgen soll, wie Scherer's „Aktionär" für Deutschland. Als Haupt-Redakteur wird Trubnikow bezeichnet. (K.Z.)

Ueber das furchtbare Unglück, von welchem die Insel **Rhodus** durch das Einschlagen des Blitzes in bedeutende Pulvervorräthe heimgesucht und das dortige Türkenviertel fast gänzlich zerstört wurde, ist bereits kurz berichtet worden. Das „Journal de Konstantinople" bringt jetzt Näheres. Die alte St. Johannes-Kirche, welche im Jahre 1500 erbaut und von den Türken

in eine Moschee verwandelt wurde, und der große Thurm der Helden wurden in einen Schutthaufen verwandelt, ebenso dreihundert der dem Pulverthurme zunächst gelegenen Häuser; die berühmte Straße der Rhodiser wurde fast gänzlich zerstört, und der Palast des Großmeisters in einen Trümmerhaufen verwandelt. Ueber 1000 Häuser haben mehr oder weniger Schaden genommen — kurz, über ein Drittel der Stadt bietet ein grauenhaftes Bild der Zerstörung. Die Zahl der Verschütteten wird auf mindestens 1000 geschätzt, namentlich Weiber und Kinder. Am 7. Nachmittags waren bereits 300 Leichen ausgegraben und beerdigt, nur sechs oder sieben Unglückliche fand man noch am Leben, als die Hilfe sie erreichte. Das Schießpulver, welches durch den Blitz entzündet wurde, rührte noch von den Rhodiser-Rittern her, und war von dem Großmeister Villiers 1522 in den Gewölben der Kirche des heil. Johannes verborgen worden, als die Türken die Insel nahmen. Erst 1828 wurde dasselbe wieder entdeckt. Es befanden sich ursprünglich in den Gewölben 6000 Ctr. Die Türken gebrauchten aber viel des Pulvers, um es mit Neuem zu mischen, so daß jetzt noch immer 3500 Centner vorhanden waren, mehr als genug, die Kirche und das Türken-Viertel in einen Schutthaufen zu verwandeln. (Deutschl.)

Politisches Register.

(Oesterreich.) Ein politischer Flüchtling, Namens Mal, welcher an dem Prager Aufstand von 1848 betheiligt war und damals die Fürstin Windischgrätz erschossen haben soll, wurde in Belgrad verhaftet und nach Oesterreich gebracht.

(Bayern.) Die Regierung bereitet einen Gesetzentwurf über das Mühlenwesen vor.

(Nassau.) Der Spielpacht in Wiesbaden und Ems ist auf 25 weitere Jahre von Neujahr an einer Aktiengesellschaft überlassen worden.

(Rußland.) Verschiedene Truppenabtheilungen im Süden des Reichs nähern sich dem schwarzen Meere.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 29. Novbr. 1856.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	25 fl. 10 kr.	22 fl. 13 kr.	18 fl. — kr.	Gef. — fl. 30 kr.
Korn	18 fl. 15 kr.	17 fl. 17 kr.	15 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 13 kr.
Gerste	15 fl. 30 kr.	14 fl. 52 kr.	13 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 9 kr.
Haber	7 fl. 20 kr.	6 fl. 52 kr.	6 fl. 15 kr.	Gef. — fl. 9 kr.

Summa aller verkauften Früchte 1729 Schäffel.

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Kitzingen am 27. Nov.: Waizen — fl. — kr. (gef. — fl. — kr.), Korn — fl. — kr. (gef. — fl. — kr.), Gerste 15 fl. — kr. (gef. — fl. — kr.), Haber — fl. — kr. (gef. — fl. — kr.), Erbsen — fl. — kr. (gef. — fl. — kr.), Linsen — fl. — kr. (gef. — fl. — kr.) Wicken — fl. — kr. (gef. — fl. — kr.), Reps — fl. — kr. (gef. — fl. — kr.) Die Zufuhr betrug 345 Schäffel. Verkauft wurden 345 Schäffel.

* Durchschnittspreise auf der Schranne zu Mellrichstadt am 26. Nov. Waizen 22 fl. 17 kr. (gef. — fl. 8 kr.), Korn 17 fl. 52 kr. (gef. — fl. 41 kr.), Gerste 13 fl. 47 kr. (gef. — fl. 34 kr.) Haber 7 fl. 2 kr. (gef. — fl. 35 kr.), Erbsen 15 fl. — kr. (gef. — fl. — kr.)

* Aschaffenburg, 29. Novbr. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen 23 fl. — kr. (gef. — fl. — kr.). Korn — fl. — kr. (gef. — fl. — kr.), Spelz — fl. — kr. (gef. — fl. — kr.), Gerste 16 fl. 30 kr. (gef. — fl. — kr.), Hafer 6 fl. 30 kr. (gef. — fl. — kr.), Weißmehl 24 fl. 13 kr., Roggenmehl 15 fl. 52 kr.

München, 29. Novbr. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 18,618 Schäffel, wovon 15,926 Sch. verkauft und 2692 Sch. eingestellt wurden. Mittelpreise: Waizen 22 fl. 44 kr. (gef. um — fl. 38 kr.), Korn 14 fl. 59 kr. (gef. — fl. 18 kr.), Gerste 11 fl. 25 kr. (gef. — fl. 35 kr.), Haber 5 fl. 27 kr. (gef. — fl. 1 kr.) Die Reste bestanden in 1438 Schäff. Waizen, 413 Sch. Korn, 727 Sch. Gerste, 114 Sch. Haber. Umsatzsumme 221,226 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 28. Nov. Waizen 21 fl. 35 kr. (gef. — fl. 35 kr.), Korn 20 fl. 10 kr. (gef. — fl. 26 kr.), Roggen 14 fl. 50 kr. (gef. — fl. 7 kr.), Gerste 11 fl. 23 kr. (gef. — fl. 8 kr.) Haber 5 fl. 10 kr. (gef. — fl. 1 kr.) Schrannenstand 3403 Schäffel. Umsatzsumme 49,661 fl. 17 kr.

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Weikersheim am 27. Nov.: Waizen 16 fl. 21 kr. (gef. — fl. 10 kr.), Kern 15 fl. 52 kr. (gef. — fl. 18 kr.), Korn 11 fl. 34 kr. (gef. — fl. 26 kr.); Gerste 9 fl. — kr. (gef. — fl. — kr.), Haber 5 fl. 10 kr. (gef. — fl. — kr.) Linsen 10 fl. 15 kr. (gef. — fl. — kr.) Erbsen 10 fl. — kr. (gef. 1 fl. — kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Mainz, 28. Novbr. Bei schwacher Zufuhr gingen die Preise auf heutigem Markte etwas höher. Waizen fl. 14 bis 14¾, Korn fl. 11 bis 11½, Gerste fl. 8 bis 8½. (M. J.)

Augsburg, 29. Nov. Bayer. 3½pCt. Oblig. 88⅞ B.; 4pCt. 94⅞ B.; 4½ pCt. 100¼ G. — B.; 5pCt. letzte Emission 102¼ G.; 5pCt. dritte Emission 100¼ B. — G.; Grundrenten-Abl.-Oblig. 94⅞ G. — B.; bay. Bankaktien mit Div. II. Sem. 782 G. — B. Bayerische Ostbahnen — G. 101 B.

Karlsruhe, 29. Nov. Bei der heute hier stattgehabten 44. Verloosung der großh. bad. 35 fl.-Loose des Anlehens vom Jahre 1845 sind nachstehende 20 Serien gezogen worden: 59, 414, 514, 756, 785, 1549, 1871, 2298, 2309, 2620, 3288, 4990, 5724, 6405, 6450, 6740, 7007, 7551, 7733, 7807. (Fr. J.)

Ausloosungen.

1. „ Serienziehung der Sardin. 36 Frcs.-Loose.
1. „ Prämienziehung der Fürst Windischgrätz 20 fl.-Loose.
1. „ Serienziehung der Kurhessischen 40 Thlr.-Loose.
15. „ Prämienziehung der Fürst Esterhazy 40 fl.-Loose.
15. „ Prämienziehung der Graf St. Genois 40 fl.-Loose.
31. „ Prämienziehung Badischer 35 fl.-Loose.
31. „ Prämienziehung Stadt Brüsseler 100 Frcs.-Loose.

Neueste Nachrichten.

* Wien, 29. Nov. (Priv.-Korresp.) Es bestätigt sich, daß den lombardischen in Piemont naturalisirten Emigrirten die freie Verfügung über ihr von Seite der k. k. Behörden sequestrirtes Vermögen zugestanden werden wird. Die diesfällige allerhöchste Verfügung wird jedoch sicherem Vernehmen nach vom Mailand aus datirt seyn.

Berlin, 30. November. Das Herrenhaus hat heute den Prinzen zu Hohenloh-Ingelfingen zu seinem Präsidenten erwählt.

Berlin, 29. Novbr. Der Bundestags-Gesandte v. Bismark-Schönhausen, Mitglied des Herrenhauses, ist heute von Frankfurt hier eingetroffen.

London, 27. Nov. Der Morning Advertiser behauptet, daß Lord Palmerston sich dem Zusammentreten eines neuen Congresses nicht mehr widersetze.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Verstorbene.

Martin Bergmann, Metzgermeister, 43 J. alt. — Gg. Scherpf, 1 Monat alt. — Dorothea Schmaus, Hofspitalpfründnerin, 82 J. alt. — Ernst Friedrich Büchel, Reg.-Sekretär, 56 J. alt. — Anna Roth, Kutschers-Tochter, 36 J. alt.

Bekanntmachung.

Die Ergänzungswahl des Handelsrathes der Stadt Würzburg betr.

Nachdem seit der Neubildung des Handelsrathes für die Stadt Würzburg in Gemäßheit der Bestimmungen der Gewerbs-Instruktion vom 17. Dezember 1853 zwei Jahre verflossen sind, hat nunmehr nach § 154 resp. 141 der erwähnten Instruktion die Hälfte der Mitglieder und Stellvertreter durch das Loos auszuscheiden und zu deren Ergänzung eine Neuwahl stattzufinden, mit deren Vornahme der unterzeichnete k. Stadtkommissär durch hohe Entschließung der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer des Innern, vom 17. praes. 18. ds. Mts. beauftragt wurde.

Da von den sieben Mitgliedern des Handelsrathes gemäß § 154 resp. 141 die kleinere Hälfte von drei Mitgliedern auszutreten und die größere von vier Mitgliedern zu verbleiben hat, so sind drei neue Mitglieder des Handelsrathes und eben so viele Stellvertreter zu wählen, und wird zur Vornahme dieser Ergänzungswahl auf

Samstag den 6. Dezember l. Js. Vormittags 9 Uhr

im magistratischen Sitzungssaale Termin hiermit anberaumt.

Hierzu wird noch bemerkt:

1) Wahlberechtigt ist jeder Inhaber eines Handelsrechtes oder einer Handelskonzession, welcher im Bezirke des Handelsraths seine Handelsbefugniß wirklich ausübt.
2) Wählbar in den Handelsrath sind alle Wahlberechtigte, welche das 30. Lebensjahr zurückgelegt haben und ihr Handelsgeschäft seit mindestens 3 Jahren betreiben mit Ausnahme derer, welche
   a) sich für zahlungsunfähig erklärt haben oder in Konkurs gerathen sind und ihre Gläubiger nicht vollständig befriedigt haben;
   b) wegen eines Verbrechens oder Vergehens rechtskräftig verurtheilt wurden oder der Untersuchung unterliegen, so lange nicht im letzteren Falle das Verfahren entweder eingestellt oder der Beschuldigte freigesprochen wird.
3) Die vom Stadtmagistrate angefertigten Handels-Matrikel liegen in der magistratischen Registratur früh von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr zur Einsicht offen.
4) Die Wahl ist eine direkte, welche nach dem Ermessen jedes Wählers entweder mündlich durch Abgabe der Stimme vor dem Wahlausschusse oder schriftlich durch Einreichung versiegelter, vom Wähler unterzeichneter Stimmzettel, von welchen Formulare in der magistratischen Registratur in Empfang genommen werden können, zu geschehen hat.
5) Zu einer giltigen Wahl genügt relative Stimmenmehrheit derjenigen Wähler, welche wirklich abgestimmt haben, bei Stimmengleichheit entscheidet das Loos.
6) Abgelehnt kann die Wahl werden nur aus denselben Gründen, wie die Wahl zu Gemeindeämtern.

Vorstehendes gilt auch für die Fabrikanten hiesiger Stadt, welche sich dem Handelsrathe der Stadt Würzburg angeschlossen haben.

Würzburg, den 27. November 1856.

Freiherr von Leonrod,
kgl. Regierungs-Rath und Stadtkommissär.

Bekanntmachung.

Die Ergänzungswahl des Gewerberathes der Stadt Würzburg betr.

Nachdem seit der Neubildung des Gewerberathes für die Stadt Würzburg in Gemäßheit der Bestimmungen der Gewerbs-Instruktion vom 17. Dezember 1853 zwei Jahre verflossen sind, so hat nunmehr nach § 141 der erwähnten Instruktion die Hälfte der Mitglieder und Stellvertreter durch das Loos auszuscheiden und zu deren Ergänzung eine neue Wahl stattzufinden, mit deren Vornahme der unterzeichnete k. Stadtkommissär zufolge hoher Entschließung der kgl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer des Innern, vom 17. praes. 18 l. Mts. betraut wurde.

Der Gewerberath hiesiger Stadt besteht aus 9 Mitgliedern, nachdem die Erhöhung der urspünglich gewählten 7 auf 9 Mitglieder durch hohe Entschließung der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg vom 16. September l. Js. genehmigt wurde.

Da gemäß § 141 der Gewerbs-Instruktion 3 Mitglieder als die kleinere Hälfte auszutreten haben, und demnach 4 von den bisher in Funktion gewesenen Mitgliedern in dem Gewerberath verbleiben, so sind zur Ergänzung der nunmehr genehmigten Zahl von 9 Mitgliedern noch 5 weitere Mitglieder und eben so viele Stellvertreter des Gewerberathes zu wählen.

Die Vornahme dieser Ergänzungswahl wird in Gegenwart des von dem hiesigen Stadtmagistrate zu berufenden Wahlausschusses vom 9. bis 13. Dezember incl. jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr im magistratischen Sitzungssaale dahier stattfinden, und zwar:

Dienstag den 9. Dezember 1856 für die Gewerbetreibenden des I. Distrikts.
Mittwoch den 10. " " " " " II. "
Donnerstag den 11. " " " " " III. "
Freitag den 12. " " " " " IV. "
Samstag den 13. " " " " " V. "

Hiebei wird noch bemerkt:

1) Wahlberechtigt sind alle Gewerbsmeister, stellvertretende Werkführer und Pächter von Gewerbsrechten, welche in hiesiger Stadt ihre Gewerbsbefugnisse ausüben.
2) Wählbar in den Gewerberath sind alle Wahlberechtigten, welche das 30. Lebensjahr zurückgelegt haben, und ihr Gewerbe wenigstens 3 Jahre betreiben, mit Ausnahme derer, welche
   a) sich für zahlungsunfähig erklärt haben oder in Konkurs gerathen sind und ihre Gläubiger nicht vollständig befriedigt haben.
   b) wegen eines Verbrechens oder Vergehens rechtskräftig verurtheilt wurden oder der Untersuchung unterliegen, so lange nicht in letzterem Falle das Verfahren eingestellt ist, oder die Beschuldigten freigesprochen wurden.

3) Die vom Stadtmagistrate angefertigten Gewerbs-Kataster, aus welchen die Namen der Gewerbs- und Wahlberechtigten zu ersehen sind, liegen in der magistratischen Registratur täglich von 9—12 Uhr Morgens und von 2—5 Uhr Nachmittags zur Einsicht offen.

4) Die Wahl ist eine direkte, welche nach dem Ermessen jedes Wählers entweder mündlich durch Abgabe der Stimme vor dem Wahlausschusse oder schriftlich durch Einreichung versiegelter vom Wähler (mit Bezeichnung seines Gewerbes) unterzeichneter Stimmzettel, von welchen Formulare in der magistratischen Registratur in Empfang genommen werden können, zu geschehen hat.

5) Zu einer giltigen Wahl genügt relative Stimmenmehrheit derjenigen Wähler, welche wirklich abgestimmt haben, bei Stimmengleichheit entscheidet das Loos.

6) Abgelehnt kann die Wahl werden nur aus denselben Gründen, wie die Wahl zu Gemeindeämtern.

Würzburg, den 27. November 1856.

Freiherr von Leonrod,
kgl. Regierungs-Rath und Stadtkommissär.

Exp.-Nr. 185. [2b]

Gräflich v. Seinsheim'sches Anlehen

von 300,000 fl. à 3½ Prozent betreffend.

Sr. Hochwohlgeboren Herrn Joel Jacob von Hirsch dahier.

Würzburg, den 7. November 1856.

Nach der von mir ausgestellten Hauptschuldverschreibung vom 1. April 1837 über das bei Ihnen negozirte Anleben von 300,000 fl. à 3½ Prozent verzinslich, steht es mir frei, größere Beträge über die bedungenen Heimzahlungs-Summen, oder auch das ganze Capital früher, als in der Schuldurkunde bestimmt, abzutragen.

Ich mache nunmehr unter Einhaltung des stipulirten Kündigungstermines von dieser Befugniß Gebrauch, kündige Ihnen hiemit den ganzen gegenwärtig noch ausstehenden Capitalsbetrag zur Heimzahlung am 1. April 1857, und bitte, von dieser Kündigung die Besitzer der Partial-Obligationen des genannten Anlehens geeignet in Kenntniß zu setzen. Den Empfang vorstehender Kündigung bitte ich mir zu bescheinigen. Hochachtungsvollst zeichnet

ergebenster

Max Erkinger Graf v. Seinsheim.

Die Besitzer der Obligationen des Gräflich v. Seinsheim'schen Anlehens setze ich hiermit von der geschehenen Kündigung mit der Aufforderung in Kenntniß, die Beträge dafür — nach Eingang — am 1. April 1857 in Empfang zu nehmen, da die Verzinsung davon an diesem Tage aufhört.

Würzburg, den 1. Dezember 1856.

Joel Jakob v. Hirsch.

Renten-Anstalt der bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Die Mitglieder der **IX. Jahresgesellschaft** werden in Kenntniß gesetzt, daß die Renten- und Interimsscheine angefertigt sind und bei der Bank, sowie bei den betreffenden Agenten gegen Zurückgabe der Cassenscheine umgewechselt werden können.

Nachzahlungen zu allen neuen Jahresgesellschaften werden für das laufende Jahr **nur bis zum 31. Dezember** angenommen.

München, 10. November 1856.

Die Administration der Bayer. Hypotheken- und Wechselbank.

Ed. Brattler, Dirigent.

Zur Besorgung der in vorstehender Anzeige erwähnten Umwechslungen und Nachzahlungen halte ich meine Dienste bestens empfohlen.

Carl Mayer,
Bank-Agent in Würzburg.

Winter-Handschuhe

von Bucksking und Seide mit Plüsch- und Tuch-Umschlägen sind wieder in großer Auswahl vorräthig im Kleidermagazin von

Joh. Mart. Hofmann

[3a] am Kürschnerhof, vis à vis Hrn Rappert.

Makulatur ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

LIEDERTAFEL.

Morgen Dinstag den 2. Dez. Abends 7 Uhr — Orchesterprobe von Otto's „Am Meeresstrande".

Der Ausschuss.

Frische Schellfische, Salz-Laperdan, Bückinge bei

Joh. Mich. Röser jun.,
Eichhorngasse Nr. 50.

Fremden-Anzeige.

Vom 28. November

Adler Zeitler, Advokat a Eßlingen. Schneider, Part. a. Stuttgart. Schuetter, Gastwirth a. Schweinfurt. Kflte: Fr. Kolb u. A Kolb aus Augsburg, Herz aus Mannheim, Bernecker aus Frankfurt, Gais a. Schramberg, Kleemann aus Schweinfurt, Müller aus Offenbach, Risse aus Mainz, Kramer a Magdeburg und Meier aus Dusseldorf.

Lorbaum. Kaufltе.: Richter a. Schweinfurt, Oberth a. Köln, Rubmann a. Leipzig, Braunwa.t a München. Zeisner, Fabr. a. Magdeburg. Mad Jerrmann mit Frl. Tochter, Hofschauspielerin a. Stuttgart Hartmann Oek. a. Osnabrück. Weber, Bierbrauer a. Göggingen. Ott, Melber. und Schußler, Musikmeister aus Kitzingen.

Kronprinz v Kleinschrod, geh Rath aus München. Bernus du Fay, Senator, u Gumpf, Kfm. a. Frankfurt.

Schwan. Kflte.: Koch a Gießen, Zentgraf a. Stuttgart, Herner aus Offenbach, Lurier aus Künzelsau, Buchner mit Frau aus Nurnberg, Himpels a Augsburg, Hennig a. Köln, Anerlan a. Regensburg v Cellinger, Reg.-Rath a. Koburg. Naumann, Photograph a Kitzingen.

Württemberger Hof Schwingdummer, Stallmeister a. Nurnberg. Frhr. v. Waldenfels aus Bamberg. Dr. Müller. Rechtsanwalt a Haßfurt. Tils, Lggs.-Assessor a. Erlach.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{34} M	1^{10} F.*)
5^{0} M	9^{30} F†)	Postzug.	9^{12} N.	5^{30} M.
11^{35} N.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F
6 F.	3 F.	„	9^{30} N.	12^{35} M

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt. Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 8 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 6 Uhr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 335.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 2. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Bibiana. Sonnenaufgang: 7 Uhr 36 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 1 Min. Mondunterg. 8 Uhr 21 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 7 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 3 Grad Kälte. — Bauernregel: Trockener und kalter Dezember macht den Weinstock so hart, daß er Kälte aushalten kann, wie ein Fichtenbaum.

Lokales und aus dem Kreise.

• Würzburg. Das Resultat der Verhandlung gegen Andr. Krönlein und Genossen ist in Kürze folgendes:

Andreas Krönlein, welcher beschuldigt ist, im Komplotte mit seiner Ehefrau circa 7700 fl., nämlich von dem Erlös der Leipziger Michaelis-Messe 1855 circa 3000 fl., einen Außenstand bei Gerbermeister Kraus in Bingen mit 2450 fl. und sodann sein Mobiliar im Werthe zu 1900 fl., letzteres durch Abschluß eines Scheinvertrags, seinen Gläubigern in betrügerischer Weise verheimlicht und entzogen zu haben, geständigte, im August und September 1855 nach vorausgegangener persönlicher Uebereinkunft mit Kraus zu Bingen, diesem eine Quantität Leder in dem Werthe von 2450 fl. übersendet und denselben brieflich ersucht zu haben, ihm mit dem Empfange des Leders zugleich die Uebersendung eines Theils des Kaufspreises zu 1500 fl. anzuzeigen. Krönlein geständigte auch, dieses in der Absicht gethan zu haben, seinen Gläubigern den Kaufschilling dieses Leders zu verheimlichen und ihnen Glauben zu machen, als sey derselbe bereits an ihn gezahlt. Dagegen will Krönlein mit einem Theil seines Masse-Erlöses Schulden bezahlt, den Betrag von circa 500 fl. in die Leipziger Lotterie gesetzt, und zu Homburg 2500 fl. im Roulette verloren haben, wohin er sich von Leipzig aus begeben habe, um mit seinem Gelde, das für die Erfüllung seiner Verbindlichkeiten doch nicht zugereicht, sein Glück zu probiren. Bezüglich des Vertrages, durch welchen die Krönlein's Ehefrau während der Abwesenheit ihres Ehemanns auf der Leipziger Messe, an ihren Schwager, den Kaufmann Nafz von Mainbernheim, ihr sämmtliches Mobiliar um die Summe von 1900 verkaufte, welche Kaufsumme nach Inhalt eines gerichtlich verlautbaren Vertrags bereits gezahlt seyn soll, nach den Angaben der Angeschuldigten aber theils durch Abrechnung einer Forderung des Nafz mit circa 950 fl., — theils durch nachfolgende Baarzahlung des Restes berichtiget werden sollte, behauptet Andreas Krönlein, daß dieser Vertrag in seinem Auftrage und im Ernste geschlossen wurde, um den drängenden Gläubiger Nafz zu befriedigen und mit dem Reste einige andere Schulden zu berichtigen.

Von den Mobilien, welche an Nafz nicht verkauft worden waren, fanden sich mehrere im Hause der Vogel's Eheleute zu Kleinlangheim, andere im Hause des Mich. Steinmetz zu Langensteinach vor, wohin dieselben heimlich gebracht worden waren. Bezüglich der Ersteren will Krönlein darüber keine Wissenschaft haben, daß sie vom Hause und zu Vogel entfernt wurden, bezüglich der Letzteren gibt derselbe vor, daß er seine Ehefrau auf einige Zeit zu Steinmetz bringen wollte und deßhalb das Mobiliar dahin geschafft habe.

Auf die letzte Beschuldigung, daß er mit dem Erlöse aus der Leipziger Messe die Forderungen einiger Verwandten und Bekannten, — wie die eines gewissen Krönlein zu Zeilitzheim mit 600 fl., eines Große zu Schönnfeld mit 360 fl., des Steinmetz mit 400 fl. — berichtiget habe, um diese zum Nachtheile der übrigen Gläubiger vor diesen bei bereits vorliegender Ueberschuldung zu begünstigen, erklärt Krönlein, daß er diesen Gläubigern, welche ihm aus der Noth geholfen, und denen er zur bestimmten Zeit die Zahlung zugesichert, nur in der Absicht, um seiner Verpflichtung zu genügen, befriediget habe.

Andreas Krönlein stellt sich in seinem ganzen Benehmen und seiner Verantwortung als ein seinem ausgedehnten Geschäfte nicht gewachsener, schwatzhafter, in seinen Gedanken unklarer und verwirrter Mann dar; dagegen erscheint die Krönlein's Ehefrau als eine geschäftsgewandte, sehr klar denkende, und geistvolle Frau. Dieselbe will, völlig unbekannt mit ihrem Vermögensstande, und namentlich eine Ueberschuldung nicht ahnend, während der Leipziger Messe von mehreren ärmeren Gläubigern sehr hart gedrängt worden seyn, und sich deßhalb, um Geld zu deren Befriedigung zu erlangen, zu dem Vertrage mit Nafz entschlossen haben, welchen abzuschließen sie kraft einer besessenen Generalvollmacht von Seite ihres Ehemanns berechtigt gewesen. Sie bezeichnet den Vertrag als einen ernstlich eingegangenen, will namentlich von der Leder-Versendung an Kraus keine Kenntniß gehabt, und von ihrem Ehemanne, als er von Leipzig zurückkehrte, selbst die Eröffnung erhalten haben, daß er sein Geld verspielt. Schon vor seiner Rückkehr sey zu ihr das Gerücht gedrungen, ihr Ehemann sey von Leipzig aus flüchtig geworden und nach Amerika geflohen, auf diese Nachricht sey sie mehr, denn zuvor, von ihren Gläubigern gedrängt worden, so daß sie sich derselben kaum mehr wehren konnte.

Einige Tage nach der Rückkehr Krönleins von der Leipziger Messe, wurde von dessen Gläubigern, die dessen Flucht befürchteten, sein Haus förmlich bestürmt, und in demselben, das theilweise bereits geräumt war, Krönlein reisefertig gefunden. Die Krönlein's Eheleute stellen jedoch die Absicht der Flucht entschieden in Abrede, und will Krönlein seine Tochter Marie noch an dem fraglichen Tage nach Schönefeld, bei Leipzig, zu einem Bekannten haben bringen wollen, während die Krönlein's Ehefrau denselben bis nach Würzburg begleiten sollte, um dort den Rath eines Anwalts zu erholen.

Nafz will bei dem Abschlusse des Vertrags von einer Ueberschuldung der Krönlein's Eheleute keine Kenntniß gehabt, und auf den Vertrag eingegangen seyn, um seinen Verwandten die Möglichkeit zu verschaffen, die andrängenden Gläubiger zu befriedigen, während er selbst seine Befriedigung hiebei erzielte.

Sämmtliche erschienenen Angeschuldigte, — Steinmetz ist flüchtig, und die Vogel's Eheleute waren nicht erschienen, — berichtigten in wesentlichen Punkten ihre Angaben in der Voruntersuchung, und wollten theils unrichtig aufgefaßt worden seyn, theils die Fragen des Untersuchungsrichters mißverstanden und die zu Protokoll konstatirten Worte nicht geäußert haben.

(Fortsetzung folgt.)

• Am 1. Dez. wurden folgende Gegenstände im Kunstvereine dahier neu ausgestellt: a. Gemälde, welche Eigenthum des Kunstvereins zu München sind: 1) Niederländische Gegend (Mondnacht) von A. Stademann in München, Preis 220 fl. 2) Vorbereitungen zu Weihnachten in einem bayerischen Dorfe, von A. Doll in München, Preis 187 fl. b. Verläufliche Gegenstände: 3) Die Ruine der Villa des Mäzen bei Tivoli, entfernt die Villa d'Este, von H. J. Fried in München, Preis 132 fl. 4) Vorbereitungen zum Weihnachtsabend, von J. Geyer, Prof. in Augsburg, Preis 200 fl. 5) Das Engagement zum Seebad von demselben, Preis 88 fl. 6) Der Schatzgräber, von demselben, Preis 100 fl. 7) „Christus“, von G. Wilh. Wanderer in Nürnberg, Preis 110 fl. c. ferner 3 Photographien, von Gartineau und Hesselbach dahier.

• Die „N. Münch. Z.“ meldet jetzt amtlich die neulich von uns mitgetheilten Versetzungen und Beförderungen im Bereich der Finanzverwaltung unsers Kreises.

• Der Gewerbe-Rath der Kreishauptstadt Würzburg hat folgenden Rechenschaftsbericht für die Jahre 1854/55 und 1855/56 veröffentlicht: Durch Ausschreiben hoher k. Regierung vom 6. Oktober 1854 wurde für hiesige Stadt die Wahl zur Bildung eines Gewerberaths angeordnet. Oft genug war in früheren Jahren von Seite der Gewerbetreibenden Würzburgs der Wunsch ausgesprochen worden nach dem Besitze eines Organes, das im Stande wäre, in Fragen von rein gewerblicher Bedeutung den wohlwollenden Absichten hoher k. Regierung mit Mittheilungen über die oft ungekannten Verhältnisse des praktischen Gewerbebetriebes zur Seite zu stehen. Der Gewerbestand, der Zahl und Bedeutung nach einer der wichtigsten Faktoren des

staatlichen Lebens, hat durch die von hoher k. Regierung angeordnete Bildung von Gewerberäthen Gelegenheit erhalten zur Kenntnißgabe seiner Bedürfnisse, zur Geltendmachung seiner Wünsche. Ein solches Institut, wenn auch im Anfange nicht allen darauf gegründeten Hoffnungen entsprechend, nicht allen Ansprüchen genügend, trägt durch seine Fortbildungsfähigkeit Garantien genug in sich für einen nach vielen Seiten hin nützlichen Erfolg. Der auf den 9. Oktober 1854 anberaumt gewesene Tag zur Wahl vorgenannten Institutes fand jedoch die große Mehrzahl der hiesigen Gewerbetreibenden noch so unvorbereitet über dessen Bedeutung, daß von sämmtlichen Wahlberechtigten nur ungefähr ein Zehntheil zur Abgabe ihrer Stimmen erschien. Es ist natürlich, daß sich der aus einer solchen Minoritätswahl Hervorgegangenen das Gefühl bemächtigte, nur in höchst untergeordnetem Verhältnisse der wahre Ausdruck jener Körperschaft zu seyn, deren Interessen sie zu vertreten die Aufgabe haben sollten. Dies war daher auch Veranlassung zu einer Bitte der damals Gewählten an ein hohes k. Staatsministerium um geneigte Entbindung der ihnen übertragenen Funktionen und Anordnung einer Neuwahl. Die hierauf unterm 5. April 1855 von Seite eines hohen k. Staatsministerium gewordene Entschließung wies jedoch oben berührte Bitte zurück und beauftragte die Gewählten mit dem Antritte ihrer Verpflichtungen. Der Gewerberath glaubte das bisher Gesagte vorausschicken zu müssen, bevor er berichtend über sein zweijähriges Wirken in die Oeffentlichkeit treten kann, und fügt diesem nur noch die Bitte an alle seine Standesgenossen bei, bei der bevorstehenden Ergänzungswahl den vollsten Gebrauch ihrer Wahlberechtigung zu machen, um dadurch die Anerkennung der Bedeutung eines Institutes an den Tag zu legen, dessen Nützlichkeit schließlich doch nur selten verkannt werden dürfte. Nicht unerwähnt kann der Gewerberath an dieser Stelle lassen, daß nur wenige Monate nach Beginn seiner Thätigkeit ihm in Person des Seifensieders J. Köbl ein würdiger Vorstand, dem ganzen Gewerbestande ein tüchtiger Vertreter seiner Interessen durch den Tod entrissen wurde, was die Einberufung des ersten Ersatzmannes zur Folge hatte. Das Tagebuch des Gewerberathes weist für die Jahre 1854/55, 1855/56 126 Ein- und 113 Ausläufe nach, deren Gegenstand in 40 Sitzungen berathende Erledigung fand. Dieselben theilen sich in schriftlich ausgearbeitete Gutachten über technische Gegenstände, Schlichtung von Streitigkeiten wegen gewerblicher Beschränkung oder Ueberschreitung gewerblicher Befugnisse, Gutachten über die Berechtigung gewerblicher Beschwerden rc. rc., die theilweise von h. k. Regierung, theilweise vom hiesigen löbl. Stadtmagistrate auf Grund vorgelegter Akten abverlangt worden waren. Rechnungs-Ergebniß der Jahre 1854/55, 1855/56: Einnahmen 67 fl. 54 kr. Ausgaben 72 fl. 5 kr. Die Rechnung mit Belege wird bei der nächsten Wahl zur Einsicht offen gelegt.

* In den öffentlichen Sitzungen des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt wurden in vergangener Woche verurtheilt: Mich. Ruppert von Wildflecken wegen Vergehens der Körperverletzung zu 1 Monat einfaches Gefängniß; Leopold Dittmar von Maßbach wegen Vergehens der Körperverletzung zu 7 Tag doppelt geschärften Polizeiarrest; Karl Bier von Eckweisbach wegen Verbrechens der Unterschlagung zu 4 Jahr Arbeitshaus; Mich. Hahn von Schwärzelbach wegen Vergehens des Diebstahls zu 2 Monat doppelt geschärftes Gefängniß; Elis. Dorsch von Forst wegen Vergehens der Körperverletzung zu 2 Monat einfach geschärftes Gefängniß.

Se. Maj. der König haben verfügt, daß in Schweinfurt eine Filialbank der k. Bank errichtet, dann daß die bisherige Bankexpositur Kastell aufgelöst werde, und daß die von derselben besorgten Geschäfte an die k. Filialbank in Schweinfurt, welche gleichzeitig mit der Auflösung der Bank-Expositur in Kastell ihren Geschäfts-Betrieb zu eröffnen hat, überwiesen werden. (N.M.Z.)

Vermischtes.

München, 28. Nov. Der oberste Gerichtshof kassirte in seiner letzten öffentlichen Sitzung in der Untersuchung gegen den Dienstknecht Martin Kneucker von Wenkheim in Baden wegen Nothzuchtversuchs ein Urtheil des k. Appellationsgerichts von Unterfranken, und verwies die Sache zur wiederholten Aburtheilung an einen andern Senat desselben Gerichtshofs. Es handelte sich um die Frage, wann überhaupt bei Verbrechen oder Vergehen naher oder entfernter Versuch anzunehmen sey. Der Hr. Staatsrath und Generalstaatsanwalt v. Kiliani hob hinsichtlich dieser Frage hervor, daß nach Art. 60 Th. I. des Strafgesetzbuches ein nächster Versuch vorhanden sey, wenn der Thäter schon in derjenigen Handlung begriffen war, durch welche ein Verbrechen sogleich und unmittelbar in Wirklichkeit gebracht werden sollte, während nach Art. 62 Handlungen, welche nur als Vorbereitungen zu dieser das Verbrechen vollführenden Haupthandlung zu betrachten sind, dem entfernten Versuche angehören. Diesem nach seyen naher und entfernter Versuch nicht durch die Nähe oder Entfernung des beabsichtigten Erfolges, sondern vielmehr durch die Beschaffenheit der Handlung selbst von einander verschieden. Alle Versuchshandlungen, welche schon zu der das Verbrechen vollführenden Haupthandlung gehören, welche wiewohl einen noch unvollständigen Theil des Verbrechens ausmachen, wodurch der Uebelthäter das Strafgesetz gegen das bezielte Verbrechen schon zum Theile wirklich übertrete, seyen als nächster Versuch strafbar, und nur solche Handlungen, wodurch das Verbrechen vorbereitet wird, seyen als entfernter Versuch zu betrachten. Die Vorbereitung zur Haupthandlung und der Anfang der Haupthandlung sey allein die Grenze, welche den entfernten Versuch vom nächsten unterscheide. (N.M.Z.)

München, 30. Novbr. Kabinetsrath Pfistermeister hat dem Vernehmen nach den Titel und Rang eines Ministerialraths erhalten. Gleichzeitig wurde der seitherige Sekretär Sr. Maj. des Königs, Hofmann, zum k. Rath ernannt. (A.P.)

Ansbach, 30. Nov. Zu der morgen dahier beginnenden diesjährigen Konkursprüfung der für den Staatsdienst adspirirenden Rechtskandidaten in Mittelfranken sind 20 Konkurrenten einberufen.

Politisches Register.

(Bayern.) Die Heilung des Armbruchs des Ministerpräsidenten v. d. Pfordten nimmt erwünschten Fortgang.

(Dänemark.) In Schleswig wurden neuerlich wieder verschiedene Beamten abgesetzt, welche nicht rücksichtslos genug dänische Sprache und dänisches Wesen einzuführen bemüht waren.

(Frankreich.) Eine Anzahl Präfekten wurden von ihrem Posten entfernt, weil sie den Bedürfnissen der Bevölkerung nicht gehörig Rechnung trugen.

(Spanien.) Zwischen Narvaez und dem Hof ist eine Spannung eingetreten; andererseits traut das Ministerium auch der Stimmung des Volkes nicht. Dem Aufstandsversuch in Malaga war, wie sich jetzt herausstellt, eine republikanische Verschwörung zu Grunde gelegen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 29. November.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	23 fl. — kr.	22 fl. 16 kr.	19 fl. 50 kr.	Gef. — fl. 6 kr.
Korn	19 fl. 15 kr.	18 fl. 5 kr.	17 fl. — kr.	Gef. — fl. 10 kr.
Gerste	15 fl. — kr.	14 fl. 1 kr.	11 fl. — kr.	Gef. — fl. 31 kr.
Haber	7 fl. 51 kr.	7 fl. 43 kr.	7 fl. 24 kr.	Gef. — fl. 10 kr.

Summa der verkauften Früchte 633 Schäffel.

Hopfenmärkte.

Ort u. Datum	Verkaufsmenge.	Verkaufs-Summa.		Preise für: Ober- u. niederbayr. Allg.		Holledauer.		Auermarktgut.		Mittelfränk. Mittelgattung.		Spalter Stadtgut.		Spalter Umgebung.	
	Ztr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
München, 28. Nov.	451	46701	—	—	—	77	19	99	21	85	-	127	10	108	58
Augsburg, 21.—27. Nov.	131	11017	8	—	—	—	—	—	—	77	46	—	—	87	37
Landshut, 25. Novbr.	195	18416	18	55	—	82	30	86	—	80	—	—	—	96	10

Auf dem Nürnberger Hopfenmarkt am 27. Nov. gingen die Preise schon etwas zurück. Ordinärer Hersbrucker, Altdorfer wurden zu 45 bis 50 fl. verkauft, bei Spalter Stadt- und Landgut blieben jedoch die Preise; Saazer Stadtgut wurde mit 115 fl., Kreisgut 110 fl., Holledauer mit 75 fl. verkauft. Der Markt war nicht sonderlich befahren und Alles wurde verkauft.

Frankfurt a. M., 1. Dez. Bei der heute dahier stattgehabten 23. Serien-Verloosung der k. Sardinischen Frs. 36 Loose sind nachstehende 25 Serien gezogen worden: 35, 51, 100,

142, 150, 201, 218, 320, 325, 333, 361, 381, 400, 406, 559, 669, 714, 749, 765, 769, 771, 825, 863, 942, 957.

Wien, 1. Dezbr. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 83¾; 5pCt. Metall. 93¼; 4½ pCt. 71⅞; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 —; von 1854 —; Bankaktien 1073; Bank-Interims-Aktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 94¼; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 329½; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 578; österr. Staatsbahnaktien 264¼; Nordbahnaktien 253. Wechselkurse: London 10. 17. P. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

Aus Paris, 29. Nov. geht der „Frankf. Postztg." die Mittheilung zu, daß das Zustandekommen des zweiten Pariser Congresses die größte Wahrscheinlichkeit für sich hat, indem England, Oesterreich und die Türkei nichts mehr dagegen einzuwenden haben und sich dem Wunsche Rußlands, das von Frankreich hierin unterstützt wird, anschließen. Man sey damit schon so weit vorgerückt, daß nur noch der Tag der Eröffnung des neuen Congresses und die Zahl der Bevollmächtigten zu bestimmen ist. (Nach der „Presse" sind die auf Bolgrad und die Schlangeninsel bezüglichen Schwierigkeiten zwischen den Mächten, welche den Pariser Vertrag unterzeichnet haben, gehoben, und es werden diese Fragen den neuen Konferenzen in Paris vorgelegt werden.)

London, 1. Dez. Morning Post, das Organ Lord Palmerstons, räth den Schweizern, die royalistischen Gefangenen nach der Aburtheilung freizulassen, und mahnt gleichzeitig Preußen von Maßregeln der Gewalt ab. — Heute geht der Befehl nach Jamaica ab, die Häfen von Neugranada zu blokiren. (Bekanntlich will die Regierung von Neugranada einem englischen Geschäftsmann, welcher von ihr angeblich eine große Summe zu fordern hat, diese nicht zahlen.) Times befürwortet eine Herabsetzung des Diskonto. (Fr.P.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöölmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 29. Novbr. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: Peter Braun von Ochsenfurt mit Ladung von Mannheim.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Am 2. Dez.: Michael Feser und Margar. Brendel, Beide von Stetten.

Haus-Verkauf.

In der gewerbthätigsten Lage der Stadt ist ein **Haus**, in welchem seit **30 Jahren** ein **Colonialwaarengeschäft** ausgeübt wurde, wegen Kränklichkeit des derzeitigen Besitzers unter den vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt mündlich und auf Franco-Briefe das Auftrag- und Anfrage-Bureau von

[2a] **F. J. Manz.**

Physicalisch-medicinische Gesellschaft. Den einheimischen und auswärtigen Mitgliedern der Gesellschaft wird hiemit angezeigt, dass das jährliche **Festessen** Sonnabend den 6. Dezember Abends 8 Uhr bei Herrn Bundschuh Statt hat.

Guts-Verstrich.

Das zur Verlassenschaft des verlebten Kreis-Kassa-Controleurs **Jakob Quante** gehörige Oekonomiegut zu Schwerzelbach, königl. Landgerichts Hammelburg, bestehend in den erforderlichen Oekonomiegebäuden sammt Branntweinbrennerei, der Schäfereigerechtigkeit zu 5—600 Stücken, und 170 Tagwerken an Aeckern, Wiesen und Waldungen wird

am Dinstag den 9. Dezember ds. Js. Mittags 12 Uhr

in dem Gasthause zu Neuwirthshaus, im Ganzen und im Einzelnen, unter den bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich verstrichen, wozu zahlungsfähige Streicher einladen [3c]

Die Erben.

Binnen Kurzem erscheint und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

die vierte

neu bearbeitete und stark vermehrte Auflage von

Pierer's
Universal-Lexikon
der Vergangenheit und Gegenwart
oder
neuestes encyclopädisches Wörterbuch
der Wissenschaften, Künste und Gewerbe,
neu bearbeitet von Gelehrten und Fachmännern.

Pierer's Universal-Lexikon.

Vierte neu bearbeitete und stark vermehrte Auflage.

Das Werk erscheint in Lieferungen zu 6 Bogen à 18 kr., jeden Monat 3 Lieferungen und wird 18 bis höchstens 20 Bände à 60 Bogen umfassen.

☞ **Alles was 20 Bände oder 1200 Bogen übersteigt erhalten die Subscribenten gratis.**

Ein **bequemes, allgemein verständliches Nachschlagebuch**, welches über alle Gegenstände menschlichen Wissens eine **ausführliche, zuverlässige** und **unpartheiische** Auskunft ertheilt, fehlte bis zum Erscheinen des obigen Werkes in der deutschen Literatur. Von Auflage zu Auflage steigerte sich nicht nur die Anerkennung, die das **Universal-Lexikon** überall, wo Deutsche wohnen, fand, sondern auch der Werth und die Vortrefflichkeit des Inhalts unter der umsichtigen Leitung einer tüchtigen Redaktion. Auch diese neue Auflage wird Zeugniß dafür ablegen, daß dies schöne Werk mit der Zeit gleichen Schritt gehalten hat und nach wie vor an Gediegenheit alle Erscheinungen ähnlicher Art übertrifft. Es ist ein **wohlwollender Rathgeber** in den **verschiedensten Lebenslagen**, ein **treuer stets bereitwilliger Lehrer**, der die Interessen des **arbeitenden Standes** ebensowohl im Auge hat, wie diejenigen der **gelehrten Welt**. Kurz das Universal-Lexikon ist eine Encyclopädie im vollen Sinne des Worts.

Das Probeheft wird von jeder Buchhandlung gratis ausgegeben werden.

Altenburg in Sachsen. Verlagshandlung von **H. A. Pierer.**

Vorläufige Bestellungen nimmt schon jetzt entgegen

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Sängerkranz.

Heute Dinstag den 2. Dezbr. Abends 8 Uhr — Probe für den Männerchor.

Der Ausschuss.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 3. Dez.: **Die gefährliche Tante.** Lustspiel in 4 Akten von Albim.

Donnerstag den 4. Dez. Zum Benefize für Herrn Regisseur Haimer: **Die vier Haimonskinder.** Komische Oper in 3 Akten von Balfé.

Fremden-Anzeige.

Vom 1. Dezember.

Adler. Becker, Gutsbes. a Freiburg. Wolf, Fabr. a. Plauen. Kfite.: Rosa a Schweinfurt, Ostermaier a. Jsny, Veit u. Kann a. Frankfurt, Mübielsen a Eßlingen, Dietrich a. Hanau, Jäger a. Offenbach. Henke a. Leutersdorf Walther a Leipzig, Weitmann a. Schwäbisch-Gemünd.

Eichbaum. Kaufle.: Weil mit Bruder aus Ruchhausen, Hartmann a. Bonn. Wilke a Lyon. v. Uttenhofen, Forstmeister a. Weimar. Schaureth mit Gattin, Rent. a. Gotha. Grebe, Beamter a. Köln. Osterrieder, Rent. a London. Melot, Pharmazeut a. Karlsruhe. Eberhardt, Stud. a. Prag. Greß, Oekon. a. Gerolzhofen. Greffert, Scribent a. Kitzingen. Hofmann, Kaplan a. Maibach.

Kronprinz. Sommer, Bildhauer a. Frankfurt. Wigand, Buchhändler a. Leipzig.

Schwan. Kfite.: Röbrig a. Offenbach, Sommagler aus Barmen, Grabfelder aus Nürnberg, Braun a Aachen, Hermann a. Wien, Johner a. Löwenberg, Schellhausen a. Bremen. Dr. Ketterle, Adv. a. Aschaffenburg. Rathgeber, Landrichter, und Spangenberger, Rechtsprakt. a. Gerolzhofen.

Württemberger Hof. Frau Baronin v Crailsheim mit Sohn a. Ansbach. Geyer, Professor a. Speyer, Sulzer und Hirschfeld, Kaufle. aus Leipzig.

Kurs der Geldsorten.

Vom 1. Dezember.

Pistolen 9 fl. 40 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 33—34 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 39—43 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¾—45 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 35—39 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{24} M.	10^{6} F*)
5^{0} M.	9^{30} F†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} M.
11^{35} M.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{56} M.	4^{45} F.
8 F.	3 F.	„	9^{20} M.	12^{56} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Main-Dampfschifffahrt.

Abgang von Würzburg nach Wertheim Mittwoch und Samstag Morgens 8 Uhr. — Von Wertheim nach Frankfurt jeden Donnerstag und Sonntag Morgens 6 Uhr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 336.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 3. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Franz Xav. Sonnenaufgang: 7 Uhr 39 Minuten — Sonnenuntergang 4 Uhr 1 Min. Mondaufgang: 9 Uhr 42 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 6 Grad Kälte Mittag 12 Uhr 1 Grad Kälte. — Bauernregel: Dunkler Dezember deutet auf ein gutes Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

* In der öffentlichen Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 2. ds. Mts. wurde verurtheilt: Job Wirsching, Oekonom von Bibelried, wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung, verübt bei geminderter Zurechnungsfähigkeit, in eine 3tägige Gefängnißstrafe.

Dem Dr. med. Ant. Frhrn. v. Tröltsch aus Schwabach, zur Zeit in Würzburg, wurde auf sein Ansuchen die Praxislizenz für die Stadt Würzburg verliehen.

Lehrer Brust zu Fatschenbrunn wurde vom Antritte der Schulstelle zu Unterjambach, seiner Bitte entsprechend, entbunden, und dieselbe auf Ansuchen dem nach Fatschenbrunn bestimmten zweiten Lehrer Ambros Sitzmann zu Erlabrunn übertragen.

Vermischtes.

München, 2. Dezbr. Se. Maj. der König haben dem Erzbischofe von Bamberg Bonifaz Kaspar v. Urban das Großkreuz des k. Verdienst-Ordens der bayerischen Krone verliehen, und zum Landgerichts-Assessor von Höchstädt den rechtskundigen Magistratsrath Maximilian Müller von Kaufbeuren ernannt. (N. M. Z.)

München, 30. Nov. Morgen beginnt bei der kgl. Bergwerks- und Salinen-Administration die Konkursprüfung für Adspiranten, welche sich dem Berg-, Hütten- und Salinenwesen widmen. Im Ganzen machen die Konkursprüfung 12 Kandidaten mit. (A. P.)

München, 1. Dez. Die hiesige Journalistik bereichert sich mit Ende dieses und Anfang des nächsten Jahres. Außer der bereits gemeldeten „Novellenzeitung" von Hrn. Kißkalt, erscheint von Neujahr ab ein „Neues Münchener Tagblatt", das laut Prospekt Lokalneuigkeiten und der Vertretung katholischer Standpunkte dienen soll. Von heute an erscheint ferner ein „Münchener Stadtbote", der lediglich Inseraten dienen will, und durch täglich zweimaliges Erscheinen unser gewohntes Inseratblättlein „die Neuesten" in den Grund zu bohren hofft. — Diesen Abend 7 Uhr hat der Fackelzug der Korps unserer Hochschule zu Ehren des Rektors Dr. v. Lasaulx stattgefunden. (Augsb. Abdztg.)

München, 1. Dez. Heute begann dahier der Konkurs für die Staatsdienstadspiranten, wozu sich 71 Rechtspraktikanten eingefunden haben. (Münch. Lbbt.)

In der neuesten Nummer des Regierungsblattes wird bekannt gemacht, daß eine au porteur-Obligation der k. Spezial-Kasse Regensburg mit der Hauptkatasternummer 3039 und einem Kapitalsbetrag von 100 fl. von dem zweiten Subscriptions-Anleben noch nicht zur Einlösung gekommen. Wenn sich der Besitzer nicht meldet, so erlischt die Obligation nach sechs Monaten zu Gunsten der k. Staatsschulden-Tilgungs-Anstalt. (B. L.)

Vom Ministerium des Innern sind neue Anordnungen wegen der vorzulegenden Uebersichten der stattgefundenen Auswanderungen erlassen worden, wonach von jetzt an auch die wirklichen oder muthmaßlichen Beweggründe bei der Mehrzahl der Auswanderungen anzuführen sind.

Augsburg. Herr Domprobst Dr. v. Allioli ist von Sr. Maj. dem Könige durch Verleihung des Komthurkreuzes des Verdienstordens vom hl. Michael ausgezeichnet worden. — Am 1. Dezember hat die Staatskonkursprüfung dahier begonnen; an derselben nehmen achtundzwanzig Praktikanten Theil. (A. P.)

Frankfurt. Die auf den Mai k. J. beabsichtigte Industrie-Ausstellung ist auf unbestimmte Zeit vertagt. (F. J.)

Bremen, 27. Nov. Die hier gepflogenen Verhandlungen mit Abgeordneten der Zollvereinsstaaten sind so weit gediehen, daß mit dem 1. Januar 1857 der Vertrag Bremens mit dem Zollverein in Wirksamkeit treten wird.

Bern, 30. Nov. Der Eindruck, den die Aeußerung des Königs von Preußen in seiner Thronrede bei Eröffnung des Landtags über die neuenburger Frage in den hiesigen diplomatischen Kreisen wie bei der Bevölkerung gemacht hat, ist ein sehr günstiger. Man hofft sicher auf eine friedliche Lösung des Konflikts. — In Neuenburg wird die schärfste Kontrole in Betreff der ankommenden Fremden geübt, und wer den Zweck seines Aufenthaltes nicht sehr klar und glaubwürdig nachweisen kann, ist großen Unannehmlichkeiten von Seite der Polizei ausgesetzt. (Fr. P.)

Aus Paris, 26. Nov., schreibt man der „N. Pr. Ztg.": „Wie tief der Börsenschwindel eingedrungen ist in unser Volksleben, dafür gibt es vielleicht keinen stärkern Beweis, als das, was mir heute Morgen selbst passirt ist. Am 4. k. M. wird nämlich Ponsard unter die Vierzig der franz. Akademie aufgenommen und heute Mittag machte man mir, als ich auf dem Boulevard an der sog. kleinen Börse vorüberging, den Vorschlag, für 1000 Fr. Ponsard-Promessen zu 25 zu kaufen. In der That, man macht Geschäfte mit den Eintrittsbillets zur Akademie für den Tag von Ponsard's Aufnahme, d. h. man wettet heute, daß an jenem Tage die Billets 25 Fr. kosten werden, und zahlt sich dann die Differenz; ich kann Ihnen die Sache nicht ganz klar machen, sie ist mir nämlich selbst nicht ganz klar, aber ich weiß ganz genau, daß es ein abscheulicher Schwindel ist.

Paris, 30. Novbr. Der Ball, welcher gestern in der großen Oper zu Gunsten der Armen stattgefunden, hat eine bedeutende Summe eingebracht. — Der Kaiser und die Kaiserin, welche nach Paris zurückgekehrt sind, haben diesem Balle bis 2 Uhr Morgens beigewohnt. — Das zu Courbevoie garnisonirende Grenadierregiment überläßt den Armen der Gemeinde während des ganzen Winters täglich 96 Rationen Suppe und Fleisch. (Fr. P.)

Paris, 1. Dez. Der Liquidationskampf ist an der heutigen Börse ein sehr lebhafter; alle Eisenbahn-Aktien sind gesucht in Folge des Berichtes des Ministers Rouher; auch die Rente ist begehrt, da die Spekulanten viel Vertrauen gewonnen haben. (K. Z.)

Gestorben: In Kehl, Oberst Friedr. Asbrand, langjähriger Kommandant von Kehl, 74 Jahre alt. — In Fulda Domkapitular Anselm Henkel.

* Ein Schiffbauer von Lyon hat eine tragbare Schaluppe — aus wasserdichter Leinwand konstruirt — erfunden. Vor einigen Tagen stellte der Erfinder selbst sehr befriedigende Versuche auf der Rhone an, sodann legte er seine Schaluppe zusammen, wie es die Soldaten mit den Zelten machen und kehrte, sein Fahrzeug auf dem Rücken, nach Lyon zurück.

Nach französischen Blättern hat das europäische Eisenbahnnetz eine Ausdehnung von 53,860 Kilometres (1 Kilometer ist ungefähr ¼ Stunde). Ungefähr ⅔ dieser Länge (31,900 Kilometres) sind im Betrieb. Auf der ganzen Erde vertheilen sich die Eisenbahnwege, wie folgt: Europa 96,908 Quadrat-Myriametres, 268,249,800 Bewohner, 53,869 Kilometres Eisenbahnenbau. Nordamerika 223,700 Quadr. Myriam. 39,650,000 Einwohner, 52,502 Kilom. Süd-Amerika 170,000 Myriametres, 16,600,000 Einwohner, 505 Kilomr. Afrika 287,000 Quadr. Myriam. 70 Mill. Einwohner, 320 Kilom. Asien. 440,000 Q. Myriam. 490, Mill. Einwohner 318 Kilom. Oceanien 80,000 Q. Myriam. 10 Mill. Einwohner, 90 Kilom. Die Total-Aus-

dehnung der bewilligten Eisenbahnen beträgt 110,615 Kilom. (27,550 Stunden); 60,000 Kil. (15000 Stunden) sind im Betrieb.

London, 29. Nov. Die hiesige Note in Erwiderung auf das russische Rundschreiben, welche in den Tagen vom 25. bis zum 29. d. M. an den Höfen von Paris, Wien, Berlin, Turin und Petersburg niedergelegt worden ist, war allerdings in einem sehr festen, beinahe kriegerischen Tone abgefaßt — sie bildete mit Einem Worte das getreue Echo der Palmerston'schen Rede in Manchester Freetrade Hall. Die Note wies die Entscheidung der Bolgrad'schen Schwierigkeit durch einen Kongreß zurück — Zur selben Zeit mit der Note ward eine Verstärkung des Lyons'schen Geschwaders abgeschickt. Heute ist das Alles verändert; der gewitterschwere Horizont hat sich aufgeklärt. Ich muß mich für heute auf die Bemerkung beschränken, daß die Neigungen des hiesigen Kabinettes, mindestens gesagt, dem Zusammentritte eines Kongresses, der die schwebenden Fragen zu entscheiden habe, nicht mehr so feindlich sind, wie früher. Es ist sehr möglich, daß ich Ihnen binnen kürzester Frist zu melden haben werde, England habe sich dem Vorschlage, die Pariser Konferenzen von Neuem zusammentreten zu lassen, kurz und gut angeschlossen. (Dies wird auch von Paris aus bestätigt. D. Red.) Ueber die Gründe einer solchen Wendung hoffe ich in nächster Zeit Ihnen Genaueres melden zu können. (K. Z.)

Petersburg, 24. Nov. Was die Theuerung betrifft, so ist der des Holzes durch die schon gemeldete Bekanntmachung des General Kriegsgouverneurs allerdings etwas Einhalt gethan, aber die andern Lebensbedürfnisse wollen noch immer nicht billiger werden. Das Geschäft in Landesprodukten ist jetzt sehr still; die starken Getraidezufuhren, welche England aus Amerika erhalten hat, haben das hiesige Getraidegeschäft auf Null reduzirt, wozu das Aufhören der Schifffahrt beiträgt. (H. N.)

Politisches Register.

(Oesterreich.) Einem kaiserlichen Handschreiben zufolge soll künftig bei Anstellung von Beamten in Ungarn von deren Betragen zur Zeit des Aufstandes möglichst Umgang genommen werden. — Dem russischen Parteiblatt „Nord" ist der Postdebit in Oesterreich entzogen.

(Bayern.) Die Hypotheken- und Wechsel-Bank hat den Diskonto für Wechsel auf 5pCt. herabgesetzt, für Lombard aber noch auf 6 pCt. belassen.

(Luxemburg.) Die Kammer ist aufgelöst und der von ihr zurückgewiesene Verfassungsentwurf oktroyirt worden.

(Italien.) Auf Sizilien soll, namentlich in der Gegend von Palermo große Aufregung herrschen und sollen deßhalb Truppen von Neapel dahin abgehen. — Einige Berichte sprechen sogar vom Ausbruche eines Aufstandes in Palermo.

(Spanien.) Die Arbeiter in Madrid haben schlechten Verdienst, was bei der herrschenden Theuerung doppelt bedenklich ist.

(Rußland.) Der englische Gesandte wird in St. Petersburg sehr kalt behandelt.

Handels- und Börsenberichte.

Einzahlungen.

9. Dez. 10% auf die Hannoverische Bank.
9. „ 10% auf die Norddeutsche Bank.
12. „ 2% auf die österreichische Nationalanleihe.
15. „ 5% auf die Gladbacher Spinnerei und Weberei.
15. „ 20% auf die Magdeb.-Leipziger Eisenb. (neue Em.)
15. „ 10% auf die Geraer Bank.
15. „ 10% auf die Baumwollspinnerei Hof.
15. „ 10% auf die Thüringer Bank.
15. „ 10% auf die Zwickau-Bielauer Kohlenb.-Ges.
20. „ 10% auf die Ludwigshafener Spinnerei.
31. „ 20% auf die Dessauer Landesbank.
31. „ 5% auf den Erlbach-Leipziger Kohlenbau-V.

Augsburg, 1 Dez. Bayer. 3½ pCt. Oblig. 88¾ P.; 4pCt. 94¾ P.; 4½ pCt 100¼ G. — P.; 5pCt. letzte Emission 102½ G.; 5pCt. dritte Emission 100⅝ P. — G.; Grundrenten-Abl.-Oblig. 94¾ G. — P.; bay. Bankaktien mit Div. II. Sem. 783 G. — P. Bayerische Ostbahnen — G 101 P.

Wien, 2. Dezbr. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 84¼; 5pCt. Metall. 92½; 4½ pCt. 71¾; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 —; von 1854 —; Bankaktien 1075; Bank-Interims-Aktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 93½; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 335; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 575; österr. Staatsbahnaktien 269½; Nordbahnaktien 254. Wechselkurse: London 10. 17. P. Geldkurs: Dukaten —.

Frankfurt, 1. Dez. Die heutige Fruchtbörse verkehrte wieder in sehr stiller Tendenz und nahm von der etwas animirteren Stimmung des letzten Mainzer Marktes keine Notiz. Der Umsatz geschah nur an Konsumenten. Waizen wurde gehandelt in kleinen Partien auf dem Lande zu beziehen à fl. 13¼—½, im Großhandel à fl. 14 bis ¼. In Korn war nach fränkischer Waare einige Nachfrage und wurde fl. 11½—¾ dafür bezahlt, alte bayerische Waare war à fl. 12 käuflich, hiesige à fl 11. Gerste, an's Wasser geliefert, fl. 11. Bohnen fl 11½ bis 12. Erbsen, je nach Qualität à fl. 9½—10½. Linsen fl. 10—½. (Alles per 200 Pfd. Zollgew. netto. 112 Pfd. Zollgewicht = 100 Pfd. bayer.) Hafer fl. 4½ pr. 120 Pfd. Rüböl etwas flauer à 56—½ Rthlr. pr. 250 Pfund. Kölnisch. Reps fl. 19½ pr. 160 Pfund. (Frkf. Journ.)

Kassel, 1. Dez. Bei der heute stattgehabten 23. Serienziehung des kurhessischen Staatslotterieanlehens vom Jahre 1845 sind folgende 30 Serien herausgekommen: 68, 103, 136, 236, 733, 782, 1657, 1673, 1860, 2179, 2305, 2561, 3132, 3136, 3197, 3419, 3486, 3603, 3807, 3931, 4137, 4277, 4440, 4625, 4704, 4790, 4967, 5257, 5548 und 6257.

Brüssel, 1. Dez. Bei der heute stattgehabten 1. Ziehung der neuen Stadt-Brüsseler Loose haben nachfolgende Nummern die dabei bemerkten Hauptpreise gewonnen: Nr. 36317 Fr. 25,000, Nr. 51216, 42856 und 28934 jede Fr. 10,000.

Neueste Nachrichten.

Die „N. M. Ztg." enthält einen offiziösen Artikel bezüglich der vielbesprochenen Oberkonsistorial-Erlasse, der im Allgemeinen die Beruhigung der Gemüther bezweckt. Von den besonderen Punkten, die er berührt, heben wir heute einstweilen hervor, daß bezüglich des Oberkonsistorial-Erlasses über die Kirchenzucht in einer allerh. Entschließung darauf hingewiesen wird, „daß es sich in diesem Punkte nach dem wortdeutlichen Inhalte wie nach der wiederholten Erklärung der kirchlichen Oberbehörde nur um Voreinleitungen für die Erörterung der Frage zum Zwecke allenfallsiger weiterer Berathung durch die nächste Generalsynode, um die Sammlung von Notizen, nicht aber um die Einführung neuer Bestimmungen an Orten, wo dergleichen Bräuche bisher nicht bestanden, handelte." „Zu weiterem Vorgehen, fügt die „N. Münch. Ztg." bei lag eine allerhöchste Billigung auch nicht vor. Die Vorstellung war in dieser Hinsicht wohl mehr durch die allgemeine Besorgniß hervorgerufen, daß auf diesem Wege die völlige Wiederherstellung der ältern disciplinarischen Maßnahmen und Strafmittel auf dem kirchlichen Gebiete angebahnt werden solle. Diese Besorgniß kann, wie wir glauben, als unbegründet bezeichnet werden. Das Bedürfniß kirchlicher Zucht kann zwar im Allgemeinen nicht bestritten und verkannt werden, nach allen bisherigen Wahrnehmungen würde jedoch eine Wiederherstellung der älteren äußeren Kirchenzucht-Mittel und Strafen nach der Auffassung der Frage, wie solche sich dermalen kund gegeben hat, auf entschiedenen Widerstand stoßen, in der Durchführung vielfach zu Mißgriffen und Nachtheilen führen und selbst in den nächsten Generalsynoden schwerlich auf Zustimmung zu rechnen haben. Wir glauben nicht zu irren, wenn wir annehmen, daß die Lösung dieser Frage nach ihrer allgemeinen Beziehung als vertagt betrachtet werden dürfe."

* Berlin, 1. Dez. Das Abgeordneten-Haus hat heute den Grafen zu Eulenburg mit 175 Stimmen zum Präsidenten erwählt. Graf Schwerin (von der Linken) erhielt 88. Zu Vicepräsidenten wurden v. Arnim-Heinrichsdorf und Büchtemann gewählt.

London, 1. Dez. Die Morning Post äußert, England könne die Wiedereröffnung der Pariser Konferenzen gestatten, weil dieselben nicht die Macht hätten, den Friedens-Vertrag irgendwie zu ändern. — Dasselbe Blatt meldet, Lord Clarendon werde wegen der Verhaftung des Engländers Morris Moore bei der preußischen Regierung reklamiren. (K. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Prämien-Vertheilung an verdiente treue Dienstboten.

Wie in den Vorjahren, wird wiederum zum neuen Jahre unter dem hohen Schutze königlicher Regierung und mit wohlwollender Unterstützung des hiesigen Stadt-Magistrats aus dem hiefür gegründeten Fond eine Prämien-Vertheilung an verdiente weibliche Dienstboten stattfinden.

Indem wir hiedurch zur Bewerbung auffordern, bemerken wir, daß dazu alle noch im wirklichen Dienste befindlichen weiblichen Dienstboten in hiesiger Stadt befähigt sind, welche wenigstens 5 Jahre hindurch ohne Unterbrechung bei einer und derselben Dienstherrschaft im Dienste waren und keine Unterstützung aus öffentlichen Kassen genießen, sowie nicht schon bei früheren Prämien-Vertheilungen eine Geld-Prämie erhalten haben.

Die Bewerbungen haben schriftlich unter Benützung von Formularien zu geschehen, welche bis **einschließlich zum 21. Dezember d. J.** täglich Vormittag zwischen 10 und 12 Uhr und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr auf dem Sekretariat des polytechnischen Vereins in Empfang genommen, beziehentlich daselbst ausgefüllt werden können, wobei die nöthigen Nachweise (Dienstbücher, Zeugnisse, Diplome 2c.) einzureichen sind. Nach Ablauf der angegebenen Frist findet die Zuerkennung der Preise durch die damit betraute Kommission statt, wobei diejenigen Dienstboten, welche bereits im Besitze eines Ehrendiploms ohne Geld-Prämie sind, vorzugsweise Berücksichtigung finden werden.

Würzburg, den 21. November 1856.

Die Direction des polytechnischen Vereins.

Bei C. A. Fleischmann in München ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung, zu haben:

Charakterzüge und Anekdoten

als Bilder der Güte und Wohlthätigkeit aus dem Leben

Maximilian Joseph I.,

Königs von Bayern.

Ein bayerisches Volksbuch. Zweite Auflage.

Durchgesehen, vermehrt und mit einer geschichtlichen Schilderung: „Das beste Herz" eingeleitet von

Friedrich Wilhelm Bruckbräu.

Mit 1 Titelkupfer. 8. 15 Bogen. Eleg cart. 1 fl. = 20 ngr.

Großes deutsches Nationalwerk.

Vom 1. November dieses Jahres an erscheint in unserem Verlag:

Meyer's
Neues Konversations-Lexikon,

eine Real-Encyklopädie
für alle Stände.

Vollständig in 15 Bänden,

mit einer **Gratis-Zugabe** von über 300 Stahlstichen, bestehend in einem vollständigen neuen **geographischen Atlas**, einem **physikalischen Atlas**, einer **Gallerie** der interessantesten **Porträts** und einem **Album** malerischer Städte-Ansichten.

Jede Woche erscheinen **eine bis zwei** Lieferungen, jede zu 4 Bogen, mit 1 Stahlstich.

Subscriptionspreis nur **3 Sgr. = 10½ fr. rh.** für die Lieferung.

☞ **Was mehr** erscheint als 15 Bände oder 1200 Bogen erhalten die Subscribenten **gratis**. ☜

Unser **Neues Konversations-Lexikon** wird ein Wörterbuch der allgemeinen Bildung, **neuer, vollständiger, besser und billiger**, als irgend eines seiner Vorgänger. Es ist auf das Verständniß **aller** Bildungsgrade berechnet, dem Vermögen des **großen** Publikums angepaßt, enthält Alles wirklich **Wissenswerthe** in der prägnantesten und anziehendsten Form, ist **frei** von allem Formelkram und gelehrtem Wust, schließt alles **rein Fach**-Wissenschaftliche und nur einer **exclusiven** Leserschaft Interessante **aus**, steht aber ganz auf dem Höhepunkte unserer heutigen Kenntniß und Erfahrung und läßt an Reichhaltigkeit und Zahl der Artikel, an Präcision und Ausführlichkeit der Darstellung, bei Weitem Alles hinter sich, was die Literatur in diesem Fach bisher geboten hat.

Wegen Plan und Organismus des Werkes verweisen wir auf die den Zeitungen beiliegenden **Prospecte** und die von allen Buchhandlungen **gratis** zu erhaltenden **Probehefte**.

Hildburghausen.

Das bibliographische Institut.

☞ Zu beziehen durch die

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

[3c]

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

A. W. Hertel (Bauinsp. in Naumburg),

Die moderne

Bautischlerei.

Ein Handbuch für Tischler und Zimmerleute, enthaltend alle Arbeiten, welche bei dem innern Ausbau gewöhnlicher Wohnhäuser und in Prachtgebäuden vorkommen können. Nebst Anweisung, die Zeichnungen dazu zu entwerfen, sie speziell auszuführen, die Kosten zu berechnen, sowie die nöthigsten Lehren über geometrische Constructionen, Inhaltsbestimmungen und von der schönen Architektur. Dritte von Grund aus umgearbeitete sehr vermehrte Auflage. Mit einem Atlas von 79 Quarttafeln. Fest geheftet. (Textband und Atlas jedes besonders). 3 fl. 36 kr.

Das officielle Kunst- und Gewerbeblatt für Bayern 1854 sagt schon von der frühern Auflage: „Wir kennen nicht leicht ein Werk, welches von einem Gewerbe eine so präcise und praktisch abgefaßte Darstellung liefert, wie dieses. Der Atlas enthält die Zeichnungen in bester Form und Ausführung. Es wird uns Jeder für diese Empfehlung Dank wissen, der dieses Buch sich anschafft." — Dieses ist nun in wenig Jahren bereits die dritte Auflage und Tausende von Tischler- und Bauwerkstätten haben dieses vortreffliche Werk bei ihren Arbeiten zu Grunde gelegt. — Die erste Auflage zählte 27 Bogen und 70 Tafeln und kostete 3 fl. 36 kr. Die obige dritte Auflage ist auf 36 Bogen und 79 Tafeln vermehrt und kostet bei weit besserer Lithographie und eleganterer Ausstattung eben nicht mehr. — Wenn man erwägt, daß hier für 3 fl. 36 kr. gegen 600 Seiten Text und 79 meisterhaft lithographirte Quarttafeln auf wahres Prachtpapier gegeben werden, noch überdieß mit 2 Einbänden — so begreift wohl Jeder, daß eine gleiche Wohlfeilheit noch kaum dagewesen ist.

Verstorbene.

Elise Kath. Fuchs, Doktors-Wittwe, 57½ J. alt. — Karol. Herrmann, Häckers-Wwe., 74 J. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 2 Dezember.

Adler. Overdam, Student a. Werden. Fel. v. Berg a. Schweinfurt. Krug, Geometer aus Baden. Kflte.: Bloch a. Edenkoben, Paffrath a. Hückeswagen, Beckhardt a. Frankfurt, v. Berg a. Schweinfurt, Thilo a. Witzenhausen, Maier a. Kassel, Muller a. Dresden, Hofmann a. Waldungen.

Eichbaum. Willig mit Fam., Rent. a. Apolda. Dr. Manns mit Frau a. Munchen. Kflte.: van Bean a. Amsterdam, Hammel a. Weimar, Letzer a. Barmen, Markert a. Berlin, Albert a. Flensburg. Richter a. Gunzenhausen. Joslys, Apoth. a. Bremen. Herber, Senator a. Paris. Spiegel, Chemiker a. Leipzig. Piabler, Posterpeditor a. Gerolzhofen. Kaffer, Pfarrer a. Bruckenau.

Kronprinz. Bevilaqua, Privatier a. Kissingen. Kflte.: Deisel a. Speyer, Zubkroth a. Köln und Debon a. Aloft.

Schwan. Kflte.: Grau a. Offenbach. Völk a. Crefeld, Horber a. Magdeburg, Thranerstein a. Duisburg, Bisseur a. Frankfurt, Bommeißl aus Seegnitz, Devin a. Berlin u. Dorner a. Suttshofen. Albert, Telegraphist a. Mainz. Kübner, Gutsbes. a. Strebihof. Engelhardt, Gastwirth a. Kitzingen. Mad. Breitbauer, Revierförstersgattin a. Gräfendorf. Mad. de Lemontre a. Paris.

Württemberger Hof. Kflte: Schleußner aus Marktbreit, Flosch u. Eckart m. Gem. a. Nurnberg.

Bekanntmachung.

Die Ergänzungswahl des Handelsrathes für die Stadt Würzburg betr.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 27. v. Mts. obigen Betreffs wird hiemit zur Kenntniß der Betheiligten gebracht, daß die dort ausgeschriebene Ergänzungswahl für den **Handelsrath** der Stadt Würzburg **nicht** Samstag den 6. ds. Mts., sondern

Montag den 15. Dezember laufenden Jahres Vormittags 9 Uhr

im magistratischen Sitzungszimmer dahier vorgenommen werden wird.

Würzburg, den 2. Dezember 1856.

Freiherr von Leonrod,
kgl. Regierungs-Rath und Stadtkommissär.

Exp.-Nr. 185 247. [2a]

Bekanntmachung.

Die Beträge nachstehender freihrl. **v. Groß'schen** Partialobligationen des Anlehens von 58,000 fl., als:

fl. 100. Lit. A. Nr. 1.
fl. 100. „ A. „ 87.
fl. 500. „ B. „ 144. } verloost per 1. Sept. 1855.
fl. 500. „ B. „ 170.
fl. 500. „ B. „ 174.

können nun bei mir erhoben werden.

Zugleich werden die Inhaber der aus früheren Verloosungen dieses Anlehens rückständigen

fl. 100. Lit. A. Nr. 80, verloost per 1. Septbr. 1852,
fl. 100. „ A. „ 47, „ „ 1. Septbr. 1854,
fl. 500. „ B. „ 112, „ „ 1. Septbr. 1854,

hiermit wiederholt aufgefordert, ihr Geld in Empfang nehmen zu lassen.

Würzburg, 1. Dezember 1856.

Joel Jakob v. Hirsch.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 3. Dez.: **Die gefährliche Tante.** Lustspiel in 4 Akten von Albin.

Donnerstag den 4. Dez. Zum Benefize für Herrn Regisseur Haimer: **Die vier Haimonskinder.** Komische Oper in 3 Akten von Balfe.

Kurs der Geldsorten.

Vom 2. Dezember.

Pistolen 9 fl. 40 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. $42\frac{1}{2}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 33—34 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 39—43 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. $44\frac{7}{8}$—$45\frac{1}{8}$ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. $43\frac{1}{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 35—39 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{36} M.	10^{6} A.*)
5^{9} N.	9^{30} A.†)	Postzug.	9^{12} A.	5^{30} M.
11^{35} M.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} A.
8 F.	3 F.	„	9^{30} M.	12^{45} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte“ der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

	zu haben	anzubr.
3 pCt. Anhalt-Cöthen	—	75
$3\frac{1}{2}$ „ Landgräfl. H.-Homb.	90	—
$3\frac{1}{2}$ „ Löwenst.-Wertheim (bayer.)	—	87
$3\frac{1}{2}$ „ Fürstl. Fürstenberg	—	87
$3\frac{1}{2}$ „ Neuwied	—	87
$3\frac{1}{2}$ „ Leiningen (bad.)	—	89
3 „ do.	—	79
5 „ do.	—	—
$3\frac{1}{2}$ „ Solms-Laubach	—	89
$3\frac{1}{2}$ „ Solms-Rödelheim	—	89
$3\frac{1}{2}$ „ Solms-Lich	—	89
$3\frac{1}{2}$ „ Isenburg-Birstein	89	88
4 „ Hohenzollern-Hechingen	—	96
4 „ Lucca, alte	—	78
4 „ do. neue	—	85
4 „ Homb.-Meisenh.	—	95
4 „ Erzherz. Karl'sche	86	84
4 „ Ferdinand Coburgische	—	95
4 „ Fürstl. Esterhazysche	—	62
4 „ do. Loose	—	$68\frac{1}{2}$
4 „ Fürstlich Palffy	65	63
4 „ Gräfl. Palffy	60	—
4 „ Schwarzenberg	73	—
4 „ Frstl. Oettingen-Wallerst.	—	84
4 „ Wittgenstein-Berleburg	—	98
4 „ Erbach-Fürstenau		91
4 „ Gräflich Szechenyi	62	—

	zu haben	anzubr.
4 pCt. Gräflich Szapary	56	—
4 „ „ St. Genois	—	73
4 „ Schönborn	64	—
4 „ Sandor	—	62
4 „ Strachwitz	60	—
4 „ Carl Eltz	—	96
4 „ Hugo Eltz	$75\frac{1}{2}$	$73\frac{1}{2}$
4 „ Viczay	63	—
4 „ Nizky	62	—
4 „ Hunyady	66	—
4 „ Banfy	—	—
4 „ Henkel v. Donnersmark	—	80
4 „ Ungar. Waldburgersch.	—	61
$4\frac{1}{2}$ „ Fürstl. Fürstenbergische	102	101
$4\frac{1}{2}$ „ Esterhazy Mich.	69	—
$4\frac{1}{2}$ „ Batthyany Gust.	—	70
$4\frac{1}{2}$ „ Batthyany Joh. B.	—	71
$4\frac{1}{2}$ „ Orczy	—	70
$4\frac{1}{2}$ „ Sztaray	70	—
$4\frac{1}{2}$ „ Karoly	69	—
$4\frac{1}{2}$ „ Forgacs	69	—
$4\frac{1}{2}$ „ Pejacsevich	69	—
Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	26	—
Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	26	—
Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	$13\frac{1}{2}$	—
$4\frac{1}{2}$ pCt. Triester Loose	94	—
Fürstl. Clary fl. 40 Loose	39	—

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 337.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 4. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Barbara. Sonnenaufgang: 7 Uhr 39 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 1 Min. — Mondunterg. 9 Uhr 4 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 3 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 0 Grad Kälte. — Bauernregel: Hat der Dezember helle und klare Nächte und zeigt sich die Milchstraße hell und schimmernd, so soll große Fruchtbarkeit folgen.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Unser Sängerkranz bereitet auf den 13. d. Mts. ein Konzert zum Vortheile der Kleinkinder-Bewahranstalt vor. Bei dieser Veranlassung wird V. E. Beckers preisgekrönte Komposition: Festgesang an Friedrich Schiller, sowie ein großer Hymnus desselben für gemischten Chor und Orchester aufgeführt werden. (Würzb. J.)

* Würzburg. (Eingesandt.) Das Kapitel von den Dienstboten ist ein solches, bei welchem die Mehrzahl der Haushaltungen betheiligt ist, und schon aus diesem Grunde dürfte ein kurzes Wort darüber in einem Lokalblatte nicht ohne Interesse seyn. Allenthalben hört man heut zu Tage Klagen darüber, daß die Dienstboten nicht mehr sind, wie sie seyn sollen, und besonders sind es die Hausfrauen, welche über die weiblichen Dienstboten Klage führen. Mit wie viel Recht oder Unrecht lassen wir unerörtert und gehen auch nicht auf die Untersuchung der Quellen ein, aus welchen die beklagten Mißstände fließen. Wir beschränken uns vielmehr darauf, zu behaupten, daß es Unrecht ist, allgemeine Gebrechen, die man erkennt, bloß zu beklagen, und nicht mit allem Ernste und mit gemeinsamen Kräften dahin zu wirken, daß denselben abgeholfen werde. Wer weiß nicht, wie manches Dienstmädchen brav und unverdorben vom Lande in die Stadt gekommen ist, dessen Sitten, weil man es ohne Obhut, Aufsicht und Leitung gelassen hat, in kurzer Zeit ganz umgewandelt worden sind? Wie manches Dienstmädchen wird von seiner Herrschaft entlassen und nimmt, weil es nicht in die Heimath zurückkehren kann oder will, bei Habgierigen Leuten einen Scheindienst an, in welchem es eine Beute der Verführung wird und auf Abwege geräth, die es nimmermehr betreten hätte, wenn es nach dem Austritte aus seinem Dienste auf einige Zeit einen Zufluchtsort gefunden hätte! Diese und noch so manche andere Gebrechen des Dienstboten-Verhältnisses hat man in neuerer Zeit in verschiedenen Städten Deutschlands in's Auge gefaßt und angefangen, Asyle für dienstlos gewordene Mädchen zu errichten, wo sie so lange beschäftigt, weiter unterrichtet und beaufsichtigt werden, bis sich wieder eine passende Gelegenheit zum Eintritte in einen Dienst für sie ergibt. Diese Asyle gewähren neben vielen anderen den doppelten Vortheil, daß das Dienstmädchen weiß, wohin es sich zu wenden habe, wenn es einen Dienst sucht, und ebenso die Herrschaft, wenn sie sich mit einer braven und zuverlässigen Magd versehen will. Ein lediges Frauenzimmer dahier, Fräul. Cäcilie Müller, hat sich die große Aufgabe gesetzt, ein solches Dienstmädchen-Institut dahier zu begründen, und die kgl. Regierung, das Zweck- und Zeitgemäße einer solchen würdigend, hat nicht nur die Genehmigung zu diesem Unternehmen ertheilt, sondern der Unternehmerin auch durch hohe Entschließung vom 24. Oktober ds. Js. (Kr.-A.-Bl. Nr. 124) die Vornahme einer Haus-Kollekte bei den wohlhabenden Einwohnern im ganzen Regierungsbezirke zur Aufbringung der Mittel, welche die erste Errichtung einer solchen Anstalt erfordert, gnädigst bewilligt. Kaum dürfte irgend eine Anstalt von so allgemein praktischem Nutzen, als die beabsichtigte, und eben darum auch die Erwartung nicht unberechtigt seyn, daß in der Hauptstadt und in allen Orten des unterfränkischen Regierungsbezirkes, für den die Anstalt gleichmäßig bestimmt ist, auch die Theilnahme eine allgemeine seyn wird.

* Von den Veränderungen, welche der neueste Armeebefehl brachte, haben folgende für unsere Stadt besonderes Interesse. Versetzt werden: der Oberstl. R. Frhr. v. Weismann v. Weißenstein vom 2. Art.-Reg. zur Zeughaushauptdirekt.; Major E. Ritter v. Paschwitz von der Zeughaushauptdir. zum 2. A.-R.; Hauptmann L. Fink vom 9. J.-R. zum 4. Jäg.-B.; die Oberlieutenants G. Schlegler vom 9. J.-R. zum 5. J.-R.; E. v. Gropper vom 11. J.-R. zum 4. J.-R.; S. Frhr. v. Junker-Bigatto vom 2. A.-R. zum 3.; die Unterlieut. P. Herold von der 2. Ouvr.-K. zum 2. A.-R. W. v. Staudt vom 7. J.-R. zum 9. J.-R.; die Kriegskommissäre Jos. Glockner von der Hauptkriegskasse zum 3 Armee-Div.-Kom.; Jg. Pilati vom 3. Armee-Div.-Kom. zur Kommand. Landau; der Regimentsquartiermeister G. Schmitt von der Komm. Würzburg zur Kom. Augsburg. Der Bat. Quarterm. P. Schwarz vom Genie-Korps-Komm. zur Garn.-Komp. Königshofen. Die Reg.-Akt. B. Troll vom 9. J.-R. zur Komm. Germersheim; G. Rabenstein vom 4. J.-R. zur Komm. München. Ernannt wurde zum Unterauditor der Aud.-Prakt. A. Rottenhäuser beim 4. Arm.-Div.-Kom; reaktivirt der Unterlieut. R. Hofmeister als Platzadjutant bei der Komm. Würzburg. Befördert der Major Wilh. Frhr. v. Brück vom Generalquartiermeisterstab zum Oberstlieutenant im 2. A.-R.; ferner zu Majoren die Hauptleute Friedr. Mezger vom 12. im 9. J.-R und M. Abele vom 3. im 2. A.-R.; zu Hauptleuten 1. Klasse die Hauptleute 2. Kl.: Frz. v. Guttenberg im 4. J.-R.; Fr. Pöllath im 9. J.-R.; H. v. Deym im 4. J.-R. und Oberlieutenant v. Harsdorf vom 3. im 2. A.-R.; zu Hauptleuten 2. Klasse die Oberlieutenants K. Goes vom 4. im 5. J.-R.; O. v. Remmig in der 2. Sanitätskomp. beim 5. J.-R.; J. v. Gobel im 9. J.-R.; N. Kirchmaier vom 4. im 10. J.-R.; zu Oberlieutenants E. Warnberg im 4., M. v. Bettschart im 4., u. F. Hoderlein im 9. J.-R; E. Weishaupt im 2. A.-R.; O. Mehn vom 1. im 2. A.-R.; W. Reuß von der 2. Ouvrierskomp. beim 2. A.-R.; zu Unterlieutenants die Junker A. Elblein im 4., E. Müller vom 5. im 9. J.-R.; E. Kollmann vom 1. im 2. A.-R.; zum Regimentsarzt 1. Kl. der Regimentsarzt 2. Kl. Dr. F. v. Sicherer im 4. J.-R.; zum Regimentsquartiermeister 2. Kl. der Bat. Quarterm. W. Geißelbrecht von der Garnisonskomp. Königshofen bei der Komm. Würzburg; zum Regimentsauditor 1. Klasse der Reg.-Aud. 2 Kl. L. Lesch im 2. A.-R. Zu Unterärzten wurden ernannt Dr. A. Wingefelder und Dr. F. Scheller bei der Komm. Würzburg; zu Unterquartiermeistern F. Fambach im 9. J.-R.; M. Werthmüller vom Inf.-Leib-Reg. bei der Gensdarmerie-Komp. v. Unterfranken; Th. Jordan bei der Kommandantschaft Würzburg; Jos. Dürwanger im 4. J.-R.; Fr. Wettring vom 2. A.-R. bei der Komm. Germersheim, St. Wolfschmitt bei der 2. Sanitätskomp.; zum Unterapotheker 2. Kl. der Unterapotheker 3. Klasse K. Kirchgrabner bei der Komm. Würzburg. Zum Bat.-Quartierm. bei der Komm. Landau wurde der Unterquartiermeister 1. Kl. K. Kaiser von der unterfränkischen Gensdarmeriekomp. ernannt.

* Am 2. d. M. ist Herr Domprobst Dr. Thinnes von seiner Reise nach Rom wohlbehalten wieder hier eingetroffen.

(Eingesandt.) Es munkelt so etwas in Würzburg, als ob unser Gas bedeutend schwächer an Leuchtkraft, d. h. also schlechter geworden sey, ja einige geniren sich gar nicht zu behaupten, daß sie dies Jahr im Monat Oktober kürzere Zeit ihr Lichtlein haben brennen lassen, als im vorigen Jahre, und doch hätten sie heuer auffallend mehr bezahlen müssen! So ein paar Munkler haben's Gastheuerung genannt, andere nennen's aber gar statt Holzgas — Wassergas. Was hat denn da das Gas mit der Wasserleitung zu thun?

Ein Brenner.

Schweinfurt, 3. Dezember. Heute früh um halb 4 Uhr zerbrach der Postschlitten zwischen Königshofen und Stadtlauringen, bei welcher Gelegenheit die 10 darin befindlichen Passagiere sich, wie man vernimmt, nicht unerheblich be-

schädigten, und bei dieser Kälte zu Fuß nach Stadtlauringen sich begeben mußten. (Schweinf. Tagbl.)

Der Stadtgemeinde Röttingen ist gestattet worden, alljährlich am dritten Montage in den Monaten Januar, Februar, März, April, Mai und Dezember einen Viehmarkt abzuhalten.

Vermischtes.

München, 3. Dez. Der neue Armeebefehl bringt die Ernennung von 2 Generalmajoren, 1 Oberst, 7 Oberstlieutenants, 10 Majoren, 31 Hauptleuten erster, 23 Hauptleuten zweiter Klasse, 36 Oberlieutenants, 14 Unterlieutenants.

München, 3. Dez. Das neueste Bulletin über das Befinden des k. Staatsministers Frhrn. v. d. Pfordten lautet sehr günstig. Es wurde gestern bereits der definitive Verband angelegt. (N. M. Z.)

Gemäß Entschließung des k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 12. v. Mts. ist auf Grund der bisherigen Uebung im Regierungsbezirke von Unterfranken und Aschaffenburg und unter Aufrechthaltung der Bestimmungen über den Hausirhandel in § 98 der Gewerbsinstruktion vom 17. Dez. 1853 den Siebmachern auch fortan ein herumziehender Gewerbsbetrieb zugestanden, und sollen nun deren Verhältnisse gleich jenen der Scheerenschleifer und anderer herumziehender Gewerbe geregelt werden. Da fortan nur jenen Siebmachern der herumziehende Gewerbsbetrieb zusteht, denen in Folge dieser Anordnung ein bestimmter Distrikt angewiesen werden wird, so werden die vorhandenen Siebmacher zur Bewerbung um einen solchen binnen angemessener Ausschlußfrist von den Polizeibehörden aufgefordert werden.

Gestorben in Nürnberg, Christ. Wilh. Karl Frhr. Kreß v. Kressenstein, geboren zu Nürnberg am 25. Okte 1775, längere Zeit Abgeordneter zur 2. Kammer der Ständeversammlung.

Berlin, 2. Dez. Der preußische Gesandte bei der schweizerischen Eidgenossenschaft, wirklicher Geheimrath v. Sydow, ist von seinem Posten abberufen, der diplomatische Verkehr mit der Schweiz also abgebrochen. (So wird der Frkf. Postz. gemeldet; andern Berichten zufolge wäre er bloß in Geschäften nach Hohenzollern gereist.)

Die preußische Thronrede ist mit wahrhafter Blitzesschnelle durch die europäischen Hauptstädte verbreitet worden. Sie befand sich bereits am Samstag wenige Stunden, nachdem sie gehalten war, zwischen 1 und 2 Uhr in Wien, Paris, London und Petersburg, und noch etwas früher in den Händen der preußischen Provinzial-Zeitungen und in den Offizinen der bedeutendsten deutschen Preßorgane.

Bonn, 28. Nov. Die Anzahl der hier immatrikulirten Studirenden beträgt in diesem Semester 828.

Stuttgart, 1. Dez. Seit Kurzem ist der Repräsentant einer französischen Kapitalistengesellschaft hier, um sich bei der Staatsregierung um die Konzessionirung von Schienenwegen zu bewerben, welche diese Gesellschaft in Württemberg auf gewöhnlichen Landstraßen anlegen und mit Pferden befahren will. (Frkf. Journ.)

Neapel, 27. Novbr. Neapel ist zwar äußerlich ruhig, aber es herrscht doch fortwährend eine gewisse Aufregung, die sich von Zeit zu Zeit in Proklamationen kundgibt. So wurde vor einigen Tagen eine heftige Proklamation an die Armee in Umlauf gesetzt. Dieselbe soll nicht ohne Einfluß auf die Soldaten geblieben seyn. Man spricht von Verhaftungen, die unter denselben vorgenommen wurden. (N. Z.)

Nach einer vom 19. Nov. datirten telegraphischen Depesche brach in Cefala bei Palermo ein Aufstand aus, an dessen Spitze der Baron Bentivenga stehen soll. Beim Abgang der Depesche wußte man, daß von Palermo Truppen nach Cefala abgesandt worden; allein über die Vorfälle, die sich nach der Ankunft dieser Truppen in Cefala zutrugen, fehlten die näheren Berichte. In Neapel war Alles ruhig. (F.P.)

Paris, 2. Dezbr. Der Tag der Eröffnung der Konferenzen ist noch nicht bestimmt; allem Anschein nach wird sie aber noch vor dem 15. d. M. stattfinden. Da alle zweiten Bevollmächtigten mit Ausnahme des Grafen Hatzfeldt, der übrigens jeden Tag in Paris erwartet wird, hier sind, so darf man nur die Thüre des Gesandtensalons öffnen, um die Sitzungen zu beginnen. (Fr. Pstz.)

New-York, 18. Novbr. Cabet, der Gründer des ikarischen Gemeindewesens zu Nauvoo in Illinois, ist am 9. November im Alter von 69 Jahren gestorben. Die kanadische Stadt Rivers ist zur Hälfte durch eine Feuersbrunst verzehrt worden. Auf dem Ober-See hat ein Dampfer Schiffbruch gelitten, und 35 Personen sind bei dieser Gelegenheit ums Leben gekommen.

Politisches Register.

(Bayern.) Auf die Nürnberger Beschwerde über die Erlasse des Oberkonsistorium ist in jenen Punkten, wo durch diese Erlasse Grund zu Besorgnissen gegeben war, in beruhigender Weise Abhülfe getroffen worden.

(Baden.) Es fehlt an jungen Leuten, die sich dem Lehrfach widmen.

(Frankfurt.) Die Finanzlage ist nicht die beste; es wird eine Erhöhung der Steuern und eine Anleihe nöthig werden.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Nürnberg . . .	29.	Novbr.	—	—	20	42	16	24	13	23	6	47
Amberg . . .	29.	"	—	—	19	8	16	23	11	22	6	2
Ansbach	29.	"	18	54	19	13	15	47	13	5	6	20
Bamberg . . .	29.	"	—	—	22	26	18	23	15	10	5	3
Bayreuth . . .	29.	"	—	—	22	48	18	42	13	24	7	42
Lindau	29.	"	22	14	24	36	16	25	13	13	6	54
München . . .	29.	"	—	—	22	44	14	59	11	25	5	27
Nördlingen . . .	29.	"	20	35	18	36	15	56	11	8	6	21
Weissenburg . .	29.	"	—	—	20	10	16	15	11	41	6	15
Heilbronn . . .	29.	"	17	46	17	—	—	—	10	—	5	9
Schweinfurt . .	29.	"	—	—	22	16	18	5	14	1	7	43
Aschaffenburg . .	29.	"	—	—	23	—	—	—	16	30	6	30
Würzburg . . .	29.	"	—	—	22	13	17	17	14	54	6	52
Augsburg . . .	28.	"	20	10	21	35	14	50	11	23	5	10
Fürth	28.	"	—	—	23	8	15	59	13	14	6	44
Landshut	28.	"	—	—	21	14	14	33	10	15	5	23
Marktsteft . . .	28.	"	20	30	21	45	—	—	—	—	6	35
Gunzenhausen . .	27.	"	—	—	19	31	16	28	11	20	6	8
Dinkelsbühl . . .	26	"	20	22	20	22	15	41	11	28	5	44
Mellrichstadt . . .	26.	"	—	—	22	17	17	52	13	47	7	2
Vilshofen . . .	26.	"	—	—	18	50	13	40	8	19	5	3
Passau	25.	"	—	—	20	—	13	22	—	—	5	10
Neumarkt (O. Pf.)	24.	"	—	—	21	35	17	36	12	24	6	40
Landau pr. Ztr. .	27.	"	—	—	7	36	5	12	5	12	—	—
Zweibrücken p. Ztr.	27.	"	—	—	7	34	5	54	5	53	3	19
Speyer per Ztr. .	25.	"	—	—	7	12	5	55	5	1	3	43
Mainz, per Sack .	21.	"	—	—	13	20	10	22	7	51	4	52
Marktbreit . . .	1.	Dez.	—	—	21	9	16	30	—	—	6	30
Königshofen i. Grbf.	2.	"	—	—	20	45	18	15	13	30	7	—

Wien, 3. Dezbr. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 84¾; 5pCt. Metall. 92¼; 4½ pCt. 72; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 —; von 1854 —; Bankaktien 1072; Bank-Interims-Aktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 93¾; österr. Kredit-Mobilier-Aktien —; Donau-Dampfschiffahrtsaktien 574; österr. Staatsbahnaktien 272½; Nordbahnaktien 253. Wechselkurse: London 10. 17. P. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

Wien, 2. Dez. Die Oesterreichische Korrespondenz stellt die Echtheit der in den Blättern circulirenden, angeblich der Pforte übergebenen französisch-russischen Note in Abrede, gibt indessen zu, daß in Konstantinopel von Frankreich und Rußland übereinstimmend Anfragen gestellt worden seyen; übrigens hätten diese bloß ein zeitgeschichtliches Interesse; die Pforte habe eine Lösung der Differenz durch alle betheiligten Mächte beantragt, anstatt einseitig zu entscheiden; auf diesem Wege sey jetzt die Lösung zu hoffen. (Fr. Pstz.)

München, 3. Dezbr. Se. Maj. der König haben die Pfarrei Paar, Ldgs. Friedberg, dem Priester Math. Sautner, Benefiziat und Studienlehrer in Günzburg, Ldgs. gl. Namens, das Inkuratbenefizium Zeitlarn, Ldgs. Eggenfelden, dem Priester Martin Killerreiter, Commorant in Dommelstadt, Ldgs. Passau II, übertragen, und genehmigt, daß die Pfarrei Stangenroth, Ldg. Kissingen, von dem Bischofe von Würzburg dem Priester Ant. Kempf, Pfarrer in Lahrbach, Ldgs. Hilders, verliehen werde. (N. M. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stabel.

Ankündigungen.

Weihnachts- & Neujahrsgeschenke.

Zu bevorstehender Festzeit erlauben wir uns, unser reichhaltig assortirtes Lager von

Literatur- und Kunstgegenständen

zu empfehlen, und finden sich in grosser Auswahl:

A-B-C- und Bilderbücher mit und ohne Text, für jedes Kindesalter. — **Schreib- und Zeichnen-Vorlagen.**
Jugendschriften jeder Art und für jedes Alter, in deutscher und französischer Sprache, sowohl einfach als elegant ausgestattet.
Gebet- und Erbauungsbücher in deutscher und französischer Sprache, **Legenden der Heiligen, Bibeln,** sowohl brochirt, wie in den elegantesten Einbänden.
Deutsche Dichter und Classiker, in verschiedenen Ausgaben und in feinsten, geschmackvollsten Einbänden mit Goldschnitt und reicher Goldverzierung auf den Decken, namentlich die beliebten Miniatur-Ausgaben.
Wissenschaftliche Werke, Encyklopädien &c. &c.
Deutsche, englische, französische, lateinische &c. **Lexika und Fremdwörter-Bücher,** brochirt und elegant gebunden.
Geographische Handbücher, Globen, Atlanten und Landkarten.
Almanache, illustrirte und elegante Wand-, Taschen- und Volks-, Haus- und Wirthschafts- und Comptoir-Kalender.
Oelgemälde, Oeldrucke, Stahlstiche u. Lithographien, schwarz und colorirt, sowie **Photographien, Albumbilder, Heiligen- und Spitzenbilder.**
Die Büsten berühmter Classiker und Componisten in verschiedener Grösse.
Reliefbilder, Statuetten, Madonnen &c. von Stearin-Gypsmasse, **Biscuit,** Papiermaché.
Roccoco-Rahmen in Palysander und Gold, grosse Auswahl **kleiner** Bronc-, Holz- und Glas-Rahmen für Photographie-Bilder u. s. w.
Mineralien-sammlungen für Anfänger, sowie zur Ergänzung grösserer Sammlungen.

Zum Besuche unseres Lokals laden wir ergebenst ein.

***Stahel*'sche Buch- und Kunsthandlung.**

Weihnachts - Ausstellung

von **Westen, Foulards, Halstüchern und fertigen Binden, Cachuez, Shlips, Handschuhen, weißen und bunten Taschentüchern, wollenen Bettdecken, croisirten Levantin-Tüchern** für Damen ꝛc. zu billigsten Preisen in dem

Tuch- und Herren-Modewaaren-Lager von

C. A. Ziegler.

Meinen auswärtigen Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich auf Verlangen Auswahl-Sendungen mit Vergnügen mache.

Unterzeichneter hat sein

Mode-, Galanterie-, Porzellän-, Parfumerie-

und

Kinderspielwaaren-Lager

mit den allerneuesten, zu Weihnachtsgeschenken ganz besonders passenden Gegenständen auf's Reichhaltigste ausgestattet und empfiehlt sich damit ganz ergebenst.

[2a] ***M. Wirsching.***

LIEDERTAFEL.

Dinstag den 9. Dezember — **Fest-Produktion** zur XIV. Stiftungsfeier im akademischen Musiksaale. — Anfang 7 Uhr.

Morgen Freitag den 5. Abends 8 Uhr findet noch eine kurze Repetitionsprobe von Neeb's „Deutschem Liede" statt; die verehrl. Mitglieder werden gebeten, bei derselben pünktlich und vollzählig zu erscheinen.

Samstag den 6. ds. Abends 7 Uhr — Hauptprobe im kleinen Theatersaale.

Der Ausschuss.

Anerbieten.

Ein vollkommen merkantilisch gebildeter und mit gehörigem Vermögen versehener junger Mann sucht entweder ein im Betriebe stehendes Geschäft käuflich zu erwerben oder sich bei einem solchen als Associé zu betheiligen. Offerte unter Chiffre A. Z. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Gründlicher Unterricht in der spanischen Sprache wird ertheilt. Von wem? sagt die Expedition ds. Bl. [2a]

Stadt-Theater.

Donnerstag den 4. Dez. Zum Benefize für Herrn Regisseur Haimer: **Die vier Haimonskinder.** Komische Oper in 3 Akten von Balfe.

Freitag den 5. Dez.: **Der Barbier von Sevilla.** Komische Oper in 3 Akten. — Frl. Rafter wird zwei englische Lieder einlegen.

Ein junger Mensch, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht sofort eine Stelle als **Scribent** bei einem **Advokaten** oder auf einem sonstigen Bureau.

Näheres in der Expedition ds. Bl.

Ein hübsch möblirtes Zimmer

ist an einen ledigen Herrn zu vermiethen im 3. Distrikt Nr. 155.

Fremden-Anzeige.

Vom 3 Dezember.

Adler. Frau Bergoldt, Gutsbesitzersgattin aus Eßlingen. Koch Fabrikbesitzer a Meiningen. Kfl.: Avenarius a. Leipzig, Hutmacher a. Lamprecht, Renner a. Schw.-Gmünd, Roth a Cöln, Bachmaier a. Stuttgart, Mühleisen a. Eßlingen.

Alerbaum. Frau Dr Beer m. Sohn a. Kupferberg Kirchner, Fabr. a. Zwickau. Caspar, Geometer a. Frankfurt. Zeltner, Rentier a. Solingen. Haak, Lieut. a. Bayreuth. Romig u. Heiß, Commissäre a. München. Kfl.: Claus a. Frankfurt, Arnold a. Stuttgart, Bentel a. Barmen, Wolfingen a. Bingen, Auf a. Hof

Kronprinz. Dr. Oppenheimer a. Hamburg. Roth, Kfm. a. Augsburg.

Schwan. Kfl.: Tepples a. Waldt, Menger a. Frankfurt, Gebner a. Coburg, Leyhaber a. Weizenthal, Gerner a. Augsburg, Abendsteller aus Papsthausen, Rüdiger a. Hessenstein, Dahm und Sohn a. Waltporzheim. Neuberger, Notar aus Bischofsheim. Frl. Blol a. Bischofsheim. Nagler, Rath a. Kitzingen

Württemberger Hof. v. Buchdorff, k. Landrichter m. Familie u. Bed. a. Bruckenau. Zimmern, Banquier, Dr. jur. Bissing u. Rathsschreiber Sachs a. Heidelberg. Fräul. Hartmann a. Kissingen. Herrle, Maler a. München. Goldmann, Lehrer a. Altenkundstadt.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden bringen wir die traurige Nachricht, dass heute Morgens 2 Uhr unsere gute Gattin, Mutter, Grossmutter, Schwester und Tante, Frau

Margaretha Ammon, *geb.* **Nüsslein,**

nach langem Krankenlager an einem Unterleibsleiden sanft und selig in dem Herrn entschlafen ist.

Wir bitten, der Verblichenen im Gebete zu gedenken und uns in unserer Trauer stille Theilnahme zu gewähren.

Würzburg den 3. Dezember 1856.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen,

Ammon, kgl. qu. Regierungs-Fiscal-Rath nebst Angehörigen.

Versteigerung.

Die zum Nachlasse des königl. Oberpflegers Dr. Horn gehörigen Mobilien, bestehend in Gold- und Silbergegenständen, dann Pretiosen, ferner Weißzeug, Kanapee's, Sesseln, Kommoden, Schränken, mehreren Stock- und Sackuhren, Spiegeln, Tischen, Betten, Bettstätten, Kupferstichen, verschiedenen Kunstgegenständen und sonstigen Hausgeräthen werden

Dinstag den 9. Dezember l. Js.

Nachmittags 2 Uhr

und an den darauf folgenden Nachmittagen im 2. Distrikt Nr. 78, Theaterstraße, öffentlich gegen baare Zahlung versteigert, und hiezu Strichslustige mit dem Beisatze eingeladen, daß an den ersten Tagen die Gold- und Silbergegenstände, sowie Pretiosen zum Striche kommen.

Würzburg den 24. November 1856.

Königl. Oberpflegamt des Julius-Spitals.

Seuffert.

Exp.-Nr. 928/719. Eder. [2b]

Winter-Handschuhe

von Bucksking und Seide mit Plüsch- und Tuch-Umschlägen sind wieder in großer Auswahl vorräthig im Kleidermagazin von

Joh. Mart. Hofmann

[3c] am Kürschnerhof, vis à vis Hrn. Rappert.

Im Verlage von Costenoble in Leipzig ist erschienen:

Das Buch der Erziehung in Haus und Schule.

Erste Abtheilung.

Des Kindes Wartung und Pflege und

Die Erziehung der Töchter

in Haus und Schule.

Ein Handbuch für Mütter und Lehrer

von

Julie Burow,

Frau Pfannenschmidt.

kl. 8. eleg. broch. 1 fl. 36 kr.

Zweite Abtheilung.

Die

Erziehung der Knaben

in Haus und Schule.

Ein Handbuch für Eltern und Lehrer

von

Friedrich Körner,

Oberlehrer an der Realschule zu Halle.

kl. 8. eleg. broch. 1 fl. 36 kr.

☞ Jede Abtheilung vorstehenden Erziehungswerkes wird **einzeln** verkauft.

Allen gebildeten *Eltern* und *Erziehern* können wir vorstehendes Werk auf das Angelegentlichste empfehlen! — Die *anerkannt tüchtigen* Verfasser haben in Vorstehendem den reichen Schatz ihrer *Erfahrungen* als *Erzieher* niedergelegt und sind darum beide durchaus praktisch.

Vorräthig in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Vorsänger- u. Schächterstelle.

Bei der hiesigen israelitischen Cultusgemeinde ist die Stelle eines **Vorsängers** und **Schächters** erledigt und soll sofort wieder besetzt werden.

Diese vereinte Stelle ist neben freier Wohnung durch fixen Gehalt und festgesetzte Diensteserträgnisse mit einem jährlichen Einkommen von mindestens 400 fl. verbunden.

Bewerber um dieselbe wollen sich in frankirten Briefen unter Beilage ihrer Zeugnisse an die unterzeichnete Verwaltung wenden.

Ansbach. [2a]

Die israelit. Cultusverwaltung.

Ein **Talon** mit einem Coupon pro 1. April 1857 von einer fl. **100**-Seinsheim'schen **Obligation**, Lit. C. Nr. 825, ist abhanden gekommen; es wird vor dem Ankauf gewarnt und erfolgt bei Zurückgabe bei der Expedition ds. Bl. eine angemessene Belohnung.

Eine reale **Garküchengerechtigkeit** wird bis 1. Mai 1857 pachtfrei und kann auf einige oder mehrere Jahre wieder verpachtet werden.

Näheres im 2. Distrikte Nr. 207.

10,000 fl. sind ganz oder theilweise auszuleihen im 1. Dist. Nr. 332.

Kurs der Geldsorten.

Vom 3. Dezember.

Pistolen 9 fl. 40 kr.
" preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. $19\frac{1}{2}$—$20\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 39—43 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. $44\frac{7}{8}$—$45\frac{1}{8}$ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. $43\frac{1}{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{3}$ kr.
Hochhaltig Silber 35—39 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} A.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{26} M.	10^{15} N.*)
5^{9} M.	9^{30} F.†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} M.
11^{35} M.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{35} M.	4^{45} F.
8 F.	3 F.	"	9^{30} M.	12^{35} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 338.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 5. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Sabbas. Sonnenaufgang: 7 Uhr 41 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 1 Min. Monduntergang: 11 Uhr 59 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 3 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 0 Grad Kälte. — Bauernregel: Dezember veränderlich und lind, ist der ganze Dezember ein Kind.

Lokales und aus dem Kreise.

• In der öffentlichen Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 4. ds. Mts. wurden verurtheilt: Anna Müller, ledig von Dalberda, wegen Vergehens der Bestechung in eine Geldstrafe von 48 kr. zum Besten der Distrikts-Armenkasse Weyhers; Gg. Mich. Metzger, led. Tüncherlehrling von Marktsteft, wegen Vergehens der Körperverletzung aus grober Fahrlässigkeit in eine 12tägige einfach geschärfte Gefängnißstrafe; Fr. Weyrich, Maurermeister von Bergrothenfels, wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung in eine 2monatliche Gefängnißstrafe; Peter Götz, vormal. Wechselwärter in Wernfeld, wegen Vergehens der Amtsuntreue in eine 15tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe, und Andreas Fischer, Bäckermeister von Oberthulba, wegen Vergehens der Körperverletzung, verübt ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zorns, in eine 8tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

• Schweinfurt, 4. Dez. Der gestern nur mittelmäßig befahrene Getraidemarkt brachte keine erhebliche Veränderung in den Preisen. Gerste war etwas mehr begehrt wie bisher, weil mehrere Bauern aus Koburg und Oberfranken anwesend waren, welche doch nicht umsonst am Platze seyn wollten. Dieselben kauften aber nur ganz schöne Waare, wofür sie 15—15½ fl. zahlten. Der Viehmarkt war nur gering besucht, da bei den glatten Wegen der Viehtransport sehr beschwerlich ist. Es waren ungefähr 505—600 Stück am Platze und würde, wenn nicht preußische Händler wieder etwas gekauft hätten, der Handel höchst unbedeutend gewesen seyn. Die Preise erlitten keine wesentliche Veränderung. Der Schweinmarkt war ziemlich besucht, der Handel sehr lebhaft bei niedrigen Preisen des Zucht-Viehes. Fette Waare sehr begehrt und mit 26—28 fl. per 100 Pfd. bezahlt. Auf dem Viktualienmarkt ging der Preis der Butter etwas zurück, da man das bayer. Pfund mit 25 und 26 kr. kaufen konnte. Der 6pfündige Laib Roggenbrod kostet für die Hälfte dieses Monats 25¼ kr., 1¼ kr. abgeschlagen.

Vermischtes.

△ München, 4. Dezbr. Der Prof. der Geschichte am k. Lyzeum zu Bamberg, Hofrath Dr. Schneidawind, durch dessen Abgang im verflossenen Sommer nach Bamberg Aschaffenburg eine schöne, bedeutende Lehrkraft verloren hat, hat eine neue Auszeichnung erhalten. Se. k. Hoh. der Großherzog von Baden hat ihm das Ritterkreuz des Zähringer Löwen-Ordens allergnädigst zu verleihen geruht. — In dem Befinden unsers verehrten Hrn. Ministerpräsidenten ist Stabilität der Besserung eingetreten. Es werden deßhalb keine Bülletins mehr ausgegeben.

München, 3. Dez. Durch die im Mil.-Verordn.-Bl. publizirte allerhöchste Entschließung, „die Besoldungsklassen einiger Grade der Militärbeamten betreffend", wird eine Gehaltserhöhung für die betreffenden Grade eingeführt; die neu anzustellenden Beamten der dort angeführten Kategorien werden nämlich statt wie bisher 400, nun 500 fl. erhalten, die Regimentsveterinärärzte aber können bis zum Gehalte von 1200, statt 900 fl., vorrücken. Dagegen soll bei den Erstbezeichneten eine Minderung in der Zahl eintreten. — Die neue Organisation des Kadettenkorps hat die allerhöchste Genehmigung erhalten und wird heute oder morgen publizirt werden. (N.K.)

München, 2. Dez. II. MM. der König und die Königin, sowie II. kk. HH. Prinz und Prinzessin Adalbert beehrten gestern Abend das Palais des Grafen v. Bassenheim mit allerhöchstihrer Gegenwart, wo sich zu den gestrigen auf Wunsch des Monarchen veranstalteten theatralischen Unterhaltungen eine glänzende Versammlung eingefunden hatte. (M. Ldbt.)

München. Bemerkenswerth ist der neue Armeebefehl auch dadurch, daß er nicht eine Pensionirung enthält.

Aus Regensburg wird geschrieben, daß in Folge eingetretener Kälte die Schleppschifffahrt auf der Donau neuerdings unterbrochen ist. (B. Ldbt.)

Aus dem Kreise Schwaben wurde zu dem Kirchenbaue in Haidhausen vor Kurzem eine nicht unbedeutende Summe in blaugedruckten Banknoten eingesendet. Da aber diese schon längst ungiltig sind, wendete sich Hr. Pfarrer Walser an die kgl. Hypotheken- und Wechselbank, die dann auch, obgleich durchaus nicht verpflichtet, des frommen Zweckes wegen die ungiltigen Banknoten gegen neue giltige auswechselte. (A. Post.)

Vom Inn, 29. Nov. An der Eisenbahn herrscht um Rosenheim unausgesetzte Thätigkeit nach Kufstein wie nach München zu. Bis Mitte April kommenden Jahres ist von den Akkordanten der Bahnkörper zwischen Rosenheim und München herzustellen, und dürften dann die Fahrten selbst auf dieser Strecke sicherlich im Juni schon beginnen.

Kaiserslautern, 2. Dez. Aus der besten Quelle kann ich Ihnen die Nachricht zugehen lassen, daß Oskar v. Redwitz sich als Stoff für sein nächstes Drama eine Episode aus dem Leben der Philippine Welser erwählt hat. (Deutschl.)

Wien, 30. Nov. Sicherm Vernehmen nach wurden bei mehreren hier verweilenden Franzosen in Folge gewisser Anzeigen der Pariser Polizei, die einige verfängliche Korrespondenzen aufgefangen hatte, seitens der hiesigen Sicherheitsbehörde Nachsuchungen vorgenommen. Es sollen auch sowohl hier als in Paris einige Verhaftungen stattgefunden haben. So viel ich erfahren konnte, liegen denselben keine politischen Motive zu Grunde. Verbrecherische Umtriebe verschiedener Art, die ich Ihnen für jetzt nicht näher bezeichnen darf, wurden von den geübten und erfahrenen Spüraugen der französischen Polizei ermittelt, und geeigneten Orts hieher bekannt gegeben. Die Untersuchung ist jetzt im vollen Zuge. (A. Z.)

Posen, 1. Dez. Nachdem ich unlängst über das, durch die begleitenden Umstände grausenhafte Duell zwischen einem jungen Juristen und einem jungen Militärarzt berichtet, wo das Ehrengericht das unbegreifliche Verdikt gefällt: der Kampf sey so lange fortzusetzen, bis einer der Duellanten kampfunfähig gemacht worden, muß ich heute die traurige Nachricht hinzufügen, daß der junge Jurist, welcher zugleich Landwehroffizier war, gestern infolge der Verblutung gestorben ist. Rücksichtlich der Einzelheiten des Duells erfahren wir, daß acht Kugeln gewechselt wurden, ohne daß einer der Duellanten kampfunfähig gemacht worden, wohl aber Beide durch Streifschüsse an Brust, Kopf und Armen leicht verwundet waren. Die Sekundanten sollen darauf erklärt haben, Genugthuung sey erfolgt, womit der Verstorbene sich auch zufrieden gegeben, sein Gegner aber habe noch den 9. Schuß verlangt, der Jenen oberhalb des Knies traf. Die Versuche, die Kugel aus der Wunde zu ziehen, waren mißlungen, und nachdem eine Verblutung eingetreten, gab der Unglückliche gestern seinen Geist auf. (D. Allg. Z.)

• Leipzig, 2. Dez. Es ist vollkommen richtig, daß die sächsische Regierung dem Prof. Dr. Prutz durch die Polizei-Behörde von Halle hat eröffnen lassen, daß ihm das Halten von Reden bei künftigen Schillerfesten oder bei anderen Gelegenheiten im Königreiche Sachsen nicht weiter werde gestattet werden, und daß er, im Falle des Zuwiderhandelns, seine Arretur und Wegweisung zu gewärtigen habe. Daß Prutz dies in seiner neulichen Erklärung in Abrede zog, läßt sich nur dadurch

erklären, daß damals dieser Beschluß durch die Polizei-Behörde von Halle vielleicht noch nicht bekannt gegeben war.

Aus Württemberg, 28. Nov. Nach einem Erlaß des Ministerium des Innern darf künftig eine Erlaubniß zum Tanzen bei Hochzeiten von Verwittweten während der Trauerzeit nicht mehr ertheilt werden, da eine solche Lustbarkeit der öffentlichen Moral zuwiderlaufe. (F.J.)

Gestorben: Am 30. Nov. der kurhessische Kammerherr und Staatsrath a. D. L. G. K. W. v. Baumbach, 74 J. a. In Moskau, Matth. Pawlowitsch Bibikoff, bekannt durch gelungene Novellen und Erzählungen über Gegenstände aus der Geschichte der schönen Wissenschaften.

⊿ Frankfurt, 3. Dez. (Priv.-Korr.) Nach der „Frankfurter Handelszeitung“ hat die französische Regie bei mehreren hiesigen Cigarrenfabrikanten das enorme Quantum von 20 Mill. Cigarren von Pfälzer Tabak zur Probe bestellt. Die Ablieferungen haben schon begonnen. Eine ähnliche Lieferung hat die Meininger Bank für ihre Fabrik übernommen.

Paris, 2. Dezbr. Der Moniteur bringt eine Reihe von Ernennungen und Beförderungen im Korps der Sanitätsbeamten der Marine; auch zeigt er an, daß der Gesandte in Haag 418 Fr. als Beisteuer der niederländ. Kommission bei der allgemeinen Ausstellung für die Ueberschwemmten eingeschickt hat. — Der bejahrte Befehlshaber des Invaliden-Hotel, General Saubout, wird nächstens durch den jetzt zu Perigueux befehligenden General Tatareau ersetzt werden. — Dem Kaiser wird nächstens eine von dem Erzherzoge Maximilian von Este erfundene neue Waffe, die er Spinngarde nennt und die zugleich für Infanterie und Artillerie dienen soll, von der mit ihrer Prüfung betrauten Kommission mit der Bitte zugeschickt werden, als Sachverständiger sein Gutachten über dieselbe abzugeben. — Im Eher-Departement hat die Regierung den Vicomte de Villiers, einen entfernten Verwandten des Kaisers, der dort reich begütert ist, als Kandidaten für den gesetzgebenden Körper aufgestellt. (K.Z.)

Aus Paris wird der „Independance belge“ unter dem 2. Dez. telegraphirt: „Die Nachricht von einem Aufstande in Sicilien bestätigt sich. Derselbe ist an mehreren Orten in den Provinzen am 22. Nov. ausgebrochen. In Palermo sind die Regierungsbeamten verjagt worden. Die Mitglieder des Parlaments vom Jahre 1848 standen an der Spitze der Bewegung. Die Regierung hat Truppen nach den aufrührerischen Orten gesandt. Zahlreiche Verhaftungen sind vorgenommen worden. Die Tragweite der Bewegung kennt man noch nicht.“ (Am 3. Dez. ging in Paris das Gerücht, der Aufstand sey unterdrückt. (F.J.)

Paris, 2. Dez. Man spricht von einem Cirkularschreiben, welches der Minister des Innern an die Polizeikommissäre gerichtet hätte, um aus jedem Kanton über die Stimmung der Gemüther Auskunft zu erhalten. Es sollen dabei die im nächsten Jahre bevorstehenden allgemeinen Wahlen berücksichtigt werden. — Es werden nun schon seit längerer Zeit allwöchentlich aus der Pariser Sparkasse größere Summen zurückverlangt, als eingezahlt werden.

Das der amerikanisch-französischen Gesellschaft Gauthier angehörende Dampfboot „Lyonnais“ ist zu Grunde gegangen. Es war am 1. Nov. von New-York nach Havre abgesegelt, stieß am folgenden Tage mit einem unbekannten Fahrzeug zusammen und versank. Von 40 Passagieren wurden 5, von der Mannschaft 11 gerettet; die anderen auf dem Schiffe befindlichen Menschen (man glaubt 150) sind wahrscheinlich ertrunken.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 3. Dezember.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	22 fl. 50 kr.	21 fl. 49 kr	19 fl. 15 kr.	Gef. — fl. 27 kr.
Korn	19 fl. 15 kr.	17 fl. 49 kr	15 fl. 45 kr.	Gef. — fl. 16 kr.
Gerste	15 fl. 15 kr.	14 fl. 25 kr.	11 fl. 50 kr.	Gef. — fl. 24 kr.
Haber	8 fl. — kr.	7 fl. 39 kr.	4 fl. 48 kr.	Gef. — fl. 5 kr.

Summa der verkauften Früchte 1019 Schäffel.

Augsburg, 3. Dez. Bayer. 3½pCt. Oblig. 88¼ G.; 4pC. 94⅞ P.; 4½ pCt. 100¼ G. — P.; 5pCt. letzte Emission 102¼ G.; 5pCt. dritte Emission 100⅛ G. — P.; Grundrenten-Abl.-Oblig. 94⅞ G. — P.; bay. Bankaktien mit Div. II. Sem. 784 G. — P.; Bayerische Ostbahnen — G. 101 P.

Wien, 4. Dezbr. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 84⅛; 5pCt. Metall. 92⅝; 4½ pCt. 71½; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 —; von 1854 —; Bankaktien 1068; Bank-Interims-Aktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 93¼; österr. Kredit-Mobilier-Aktien —; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 575; österr. Staatsbahnaktien 272¾; Nordbahnaktien 253. Wechselkurse: London 10. 17. P. Geldkurs: Dukaten —.

Wien, 1. Dez. Bei der heute stattgefundenen 20. Verloosung des fürstl. Windisch-Grätz'schen Anlehens sind folgende Hauptpreise herausgekommen: Nr. 58414 fl. 20000. Nr. 13200 fl. 2000. Nr. 78598 fl. 1000. Nr. 31502, 63198 fl. 500. Nr. 17150, 21867, 45060, 46826, 58516, 59691, 67089, 72373, 75929 jede fl. 100.

Politisches Register.

(Oesterreich.) Der Kaiser hat 70 politische Flüchtlinge aus dem lombardisch-venetianischen Königreich begnadigt und den Sequester, welcher auf den Gütern der politischen Flüchtlinge des lomb.-venet. Königreichs lag, aufgehoben.

(Dänemark.) 19 Offiziere der ehemaligen schleswig-holsteinischen Armee, welche früher von der Amnestie ausgeschlossen waren, sind nachträglich begnadigt worden.

(Rußland.) Nachdem bereits auf dem kaspischen Meer, dem Aral- und Baikalsee Kriegsdampfschiffe fahren, will Rußland noch auf dem Balkaschsee eine Flottille von Kriegsdampfern errichten.

Neueste Nachrichten.

München, 4. Dez. Se. Maj. der König haben dem Unterlieut. K. Keßler vom 14. Inf.-Reg. die wegen Uebertritts in den Zivilstand nachgesuchte Entlassung aus dem Heere bewilligt; den temporär pens. Unterlieut. G. Lurz im Ruhestande belassen; und dem Generallieutenant Bapt. Keller Frhr. v. Schleitheim, Kommandanten des Ingenieur-Korps, das Komthurkreuz des Verdienstordens der bayer. Krone verliehen. (N. M. Z.)

London, 2. Dez. Der heutige Globe sagt, daß die neuen Conferenzen wahrscheinlich zu Paris stattfinden würden. Die englische Regierung, die Prätensionen Rußlands als nicht begründet betrachtend, sey der Ansicht gewesen, daß diese Konferenzen unnöthig seyen; dieselbe habe jedoch den Wünschen ihrer Alliirten nachgegeben, um jene Prätensionen im Schooße der Conferenzen feierlich zurückzuweisen. (F.P.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.
Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Stammholz-Verstriche.

I. Im Reviere Gereuth Distrikt Roth bei Memmelsdorf werden

Dinstag den 9. ds. Mts., früh 10 Uhr anfangend,

118 Stück Eichen-, Fichten- und Föhren-Holländer- und Schneidstämme;

II. im Reviere Hafenpreppach

a) Distrikt Blankenberg bei Bischwind

Mittwoch den 10. ds. Mts., früh 10 Uhr anfangend,

80 Stück Eichen-, Fichten- und Föhren-Holländer- und Schneidstämme,

III. b) Distrikt Diebskeller

Donnerstag den 11. ds. Mts., früh halb 10 Uhr anfangend,

103 Eichen-, Fichten- und Föhren-Holländer- und Schneidstämme;

dann **Nachmittags an demselben Tage**

IV. c) Distrikt Sandberg

50 Stück Eichen-, Föhren- und Fichten-Holländer- und Schneidstämme;

V. im Distrikt Steinert bei Albersdorf

Freitag den 12. ds. Mts., früh 10 Uhr anfangend,

60 Stück Eichen-, Fichten- und Föhren-Holländer- und Schneidstämme

unter den auf den Verstrichsplätzen angegeben werdenden Bedingungen öffentlich versteigert, wozu mit dem Bemerken Strichsliebhaber eingeladen werden, daß das Forstpersonale angewiesen ist, die Stämme vor den Verstrichstagen auf Verlangen vorzuzeigen, und unbekannte Streicher sich mit Legitimationen vorzusehen haben.

Gereuth bei Ebern, den 3. Dezember 1856.

Adel. v. Hirsch'sche Rentei.

Bettmann.

Aufforderung.

Wer irgend eine rechtlich begründete Forderung an den Nachlaß der verlebten Sekretärstochter **Babette Milon** machen zu können glaubt, wird hiemit aufgefordert, solche

binnen 30 Tagen

um so eher geltend zu machen, als nach Ablauf dieser Zeit bei Ausantwortung der Masse auf ihn keine Rücksicht mehr genommen würde.

Zugleich werden diejenigen, welche noch etwas zur Verlassenschaft Gehöriges in Handen haben, aufgefordert, solches an das Unterfertigte abzuliefern.

Würzburg den 4. Dezember 1856.

Das Testamentariat.

(III. Distrikt Nr. 65.)

Anzeige.

Bei H. Goldstein ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Scherl Philipp, „Lyrische Blätter".

broch. 30 kr. Elegant gebunden 1 fl. 30 kr.

Meinen verehrlichen Geschäftsfreunden mache ich hiermit die nöthige Anzeige, daß mein Reisender, Herr **Louis Auerswald** aus Wernegrün in Sachsen, aus triftigen Gründen schleunigst aus meinen Diensten entlassen wurde.

Würzburg den 5. Dezember 1856.

A. Lippmann,

Weinhändler.

FROHSINN.

Samstag den 6. Dezember:

Allgemeiner Gesellschafts-Abend

im neuen Lokale.

Der Ausschuss.

Verstorbene.

Marg Ammon, Reg.-Raths-Gattin, 61 J. alt. — Karl Schüll, Bäckerssohn und Civilarbeiter, 18 J. alt.

Stadt-Theater.

Freitag den 5. Dez.: **Der Barbier von Sevilla.** Komische Oper in 3 Akten. — Frl. Kaster wird zwei englische Lieder einlegen.

Sonntag den 7. Dez.: **Die vier Haimonskinder.** Komische Oper in 3 Akten von Balfe.

Montag den 8. Dez.: **Der artesische Brunnen.** Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Räder.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

A. Lohmann (prakt. Müller auf der Stiftsmühle bei Northeim),

Der Wasser-Mahlmühlenbau

oder Anleitung zur richtigen Construction sämmtlicher beim Mühlenbau vorkommenden hölzernen und eisernen Räderwerke und Gerinne, mit besonderer Beziehung auf die von Wasserkraft zu betreibenden Mahlmühlen. Nebst kurzgefaßter Lehre über das Messen der Wassermengen in Flüssen, Canälen und prismat. Behältern. Nebst einem Atlas mit 137 Figuren auf 19 lithogr. Quarttafeln. 8. geh. 3 fl.

Es ist dieses eins der wenigen Werke, welche aus der Feder eines zwar sehr wissenschaftlich gebildeten aber ganz praktischen Müllers geflossen sind. Aber nicht nur dieserhalb hat es in der Mühlenliteratur nicht seines Gleichen, sondern mehr noch, weil man darin eine reiche Auswahl höchst schätzbarer Aufschlüsse und Hülfsmittel findet. Was aber zu diesem Werke das größte Vertrauen einflößen muß, ist die ausgezeichnete Empfehlung desselben von dem kgl. hannov. Maschineninspektor Schönn in Clausthal, welcher behauptet, daß es für das Mühlenpublikum ein wahrer Verlust sein würde, wenn die Veröffentlichung dieses Werkes unterbleiben sollte.

Zu kaufen wird gesucht das

Neue Adreßbuch der Kaufleute Deutschlands,

gedruckt in Mainz 1856.

Näheres in der Expedition ds. Bl.

Gründlicher Unterricht in der spanischen Sprache wird ertheilt. Von wem? sagt die Expedition ds. Bl. [2b]

Fremden-Anzeige.

Vom 4 Dezember.

Adler. Beyer mit 2 Frls. Töchter u. Nichte, Partik., v. Pachmaier, Commis aus München Kronberg, Fabr. a. Kassel. Kfte.: Ullrich und Graf aus Schweinfurt, Jablonsky aus Leipzig. Ellerzeck a. München, Maurhofer a. Burgdorf, Königsberg a. Fürth, Wittmann a. Barmen.

Kleebaum. v. Bretschwerd, Caber a. Wien. Schauer, Rentamtmann a. Aschaffenburg. Schillermann, Part. a Eichersdorf. Seufert, Ingenieur a. Frankfurt. König u. Heiß, Kommissionäre a. München. Haack, Lieutenant a. Bayreuth. Dr. Manns a. München. Frl. Streith a. Kissingen. Kfl.: Giesing a. Nürnberg, Klaus a. Frankfurt, Bayer a. Braunschweig, Költer a. Basel, Lautner a. Weimar.

Kronprinz. Bucher, Reg.-Rath a. Bayreuth. Kaufleute: Dannemann a. Bremen, Cuffanti a. Cöln, Eintboven a. Zwolle.

Schwan. Kfte.: Merkens a. Mainz, Dyckshoff a. Iserlohn, Schweizer a. Bamberg, Weipler a. Lengfurt, Voiberr a. Barmen, Schirmer aus Köln, Gäber aus Regensburg. Fiberling, Brauereibesitzer a. Kaiserslautern. v. Horning, Gutsbesitzer a. Heidsbusen.

Wittelsbacher Hof. Heiß, Kfms.-Wittwe aus München. Schmitt, Vergolder a. Wien. Pfaller, Hopfenhändler a. Haag.

Württemberger Hof. Baur, fürstl. Domainen-Direktor u. Ratlinger, fürstl. Forstrath a. Wertheim. Schomerus u. Wolters, Stud. med. a. Göttingen. Siefert, Kfm. a. Erwitte.

Haus-Versteigerung.

Die Eigenthümer des Wohnhauses nebst Garten I. Distr. Nr. 229 sind gesonnen, dasselbe aus freier Hand zu verkaufen, und haben hiezu Versteigerungstagfahrt auf

Dienstag den 30. Dezember l. Js. früh 10 Uhr

festgesetzt, wobei bemerkt wird, daß bei einem annehmbaren Gebote der Zuschlag erfolgt. Die Strichsbedingnisse werden bei der Tagfahrt bekannt gegeben, und kann das Haus täglich von 11 bis 12 Uhr eingesehen werden; dasselbe ist ganz von Stein gebaut und befindet sich im besten baulichen Zustand, und sein Inhalt ist folgender:

Beschreibung:

Im Erdgeschoße befindet sich ein gewölbter Keller, wobei 430 Eimer in mehreren in Eisen gebundenen Fässern bleiben; im ersten Stock befinden sich 4 heizbare 1 unheizbares Zimmer, Küche, Speisekammer, ein s. v. Abtritt nebst geräumigen Vorplatz; im 2. Stocke 5 heizbare, 1 unheizbares Zimmer, 1 Küche mit Speisekammer und ein s. v. Abtritt, darüber auf der Mansarde 4 unheizbare Zimmer, 1 Kammer, dann freie, große Böden.

Bei dem Hause ist ein freier Hofraum mit Brunnen, Stallung für 2 Pferde nebst Bedientenwohnung, eine Remise, Kalterhaus, Waschhaus nebst 2 Holzlagern und ein Heuboden. [3a]

Bekanntmachung.

Am künftigen Montag den 8. Dezember wird zur Erinnerung an die feierliche Eröffnung des hiesigen **Taubstummen-** und **Blinden-Instituts** in der Stadtpfarr-Kirche zu **Stift-Haug** um 9 Uhr ein feierlicher Gottesdienst gehalten, um Gott für das freudige Gedeihen dieser Anstalten zu danken, und seinen Segen für alle Wohlthäter dieser armen, hülfsbedürftigen Unglücklichen zu erflehen.

Würzburg, den 4. Dezember 1856.

Hummel, Domkapitular, als Vorstand.

Nb. Ueber die vortheilhafteste Behandlung und Verwerthung des **rohen Rüböles**, — zur Herstellung eines **billigeren, hellerleuchtenden Brennöles**, welches ohne Filtriren in kurzer Zeit hell und ohne besondere Einrichtung von Jedermann leicht in jeder Quantität hergestellt werden kann, sowie auch die **guten Speiseöle, Einfettöle** für **Türkischrothfärberei** ꝛc. ꝛc. — erfolgen Mittheilungen gegen franko Einsendung von 3 Rthlrn. durch

M. Stange,

Techniker,

[4a] in Siebenlehn bei Dresden.

Bekanntmachung.

Die Ergänzungswahl des Handelsrathes für die Stadt Würzburg betr.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 27. v. Mts. obigen Betreffs wird hiewit zur Kenntniß der Betheiligten gebracht, daß die dort ausgeschriebene Ergänzungswahl für den **Handelsrath** der Stadt Würzburg **nicht** Samstag den 6. ds. Mts., sondern

Montag den 15. Dezember laufenden Jahres Vormittags 9 Uhr

im magistratischen Sitzungszimmer dahier vorgenommen werden wird.

Würzburg, den 2. Dezember 1856.

Freiherr von Leonrod,

kgl. Regierungs-Rath und Stadtkommissär.

Exp.-Nr. 185 247. [2b]

Bekanntmachung.

Forderungen an die **Joseph Kuhn** Erben dahier sind

Dinstag den 23. Dezember l Js.
8 Uhr früh

bei Meidung der Nichtberücksichtigung in Auseinandersetzung der Massa anzumelden.

Amorbach den 27. November 1856.

Königliches Landgericht.

Hartig.

Exp.-Nr. 381.

Kurs der Geldsorten.

Vom 4. Dezember.

Pistolen 9 fl. 40 kr.
„ preußische 9 fl. $54\frac{1}{2}$—$55\frac{1}{2}$ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34–35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. $19\frac{1}{2}$—$20\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 39–43 kr.
Gold al Marco 374–376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. $44\frac{7}{8}$—$45\frac{1}{8}$ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. $43\frac{1}{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{4}$ kr.
Hochhaltig Silber 35–39 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	1^{45} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{5} F.*)
5^{8} M.	9^{30} F.†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{35} V.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F.
8 A.	3 F.	„	9^{30} N.	12^{56} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Mit einer literar. Beilage.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 339.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 6. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Nikolaus. Sonnenaufgang: 7 Uhr 42 Minuten — Sonnenuntergang 4 Uhr 0 Min. Monduntergang 12 Uhr 25 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 5 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 2 Grad Wärme. — Bauernregel: Geben die Flüsse im Winter stark mit Eis, rauchen und frieren sie vom Grund herauf, so ist auf heftige und anhaltende Kälte zu rechnen.

Lokales und aus dem Kreise.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 2. Dezbr.

Das Wiederverehelichungsgesuch des Bierwirthes Mathäus Geist mit Maria Anna Hemmerich von Mergentheim wurde genehmigt; desgl. des Etuisarbeiters Ant. Vornkeller mit Marg. Engelhardt von Siegendorf. Die Gewerbsverzichte der Schlosserswittwe Ottilie Debon und der Weinwirthswittwe Anna Brückner sollen dem kgl. Stadtrentamte und Schatzungsamte behufs der Steuerabschreibung mitgetheilt werden. — Droschkenführer Nr. 8 wurde wegen ungeeigneten Benehmens und Ueberschreitung der Taxe mit 3 Tag Arrest bestraft und ihm beim nächsten Contraventionsfalle die gänzliche Entfernung vom öffentlichen Fuhrwerke angedroht. — Droschkenführer Nr. 4 wurde wegen Abweichung von der vom Droschkenkommissär angeordneten Aufstellung im Bahnhofe und wegen Trunkenheit mit 3 Tagen Arrest bestraft. — Droschkenführer Nr. 17 wurde wegen Uebertretung der Droschkenordnung und ungeeigneten Benehmens gegen die Polizeimannschaft mit 48 Stunden Arrest bestraft. — Droschkenführer Nr. 12 wurde wegen Ueberschreitung der Taxe mit 24 Stunden doppeltgeschärftem Arrest bestraft. — Droschkenführer Nr. 19 wurde wegen Haltens am unrechten Wartplatze mit 12 Stunden Arrest bestraft. — Die Untersuchung gegen den Droschkenführer Nr. 2 wegen Ueberschreitung der Droschkenordnung wurde eingestellt, jedoch der Eigenthümer zur Tragung der Kosten der durch sein Verschulden veranlaßten Untersuchung verurtheilt.

* Für kommende Woche sind folgende öffentliche Sitzungen am kgl. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Dinstag, den 9. d. M. Nachm. 2 Uhr gegen Anna Margaretha Pfau von Dettelbach wegen mehrerer Diebstähle, Nachm. 4 Uhr gegen Ernst Pickel von Veitshöchheim wegen Vergehens des Betrugs und Diebstahls; Donnerstag den 11. d. früh 8 Uhr gegen Mich. Klein von Karsbach, und Ant. Knapp von Lohr wegen Verbrechens des Diebstahls, früh 9 Uhr gegen Andreas Hofmann von Ochsenfurt wegen Vergehens der Körperverletzung und Samstag den 13. d. Nachm. 2 Uhr gegen Philipp Pfeuffer von Erlach, vormaligen Rentamts-Oberschreiber dahier, wegen Verbrechens der Unterschlagung.

* In den Anlagen des Sander-Glacis fand man am gestrigen Nachmittag einen alten Lumpensammler an einem Baum erhängt.

Im Dezember kostet das Pfund Mastochsenfleisch in Würzburg 13 kr., in Schweinfurt, dem 3. und 4. Taxdistrikt des Kreises 13½ kr., in Aschaffenburg 14 kr., im 1. Taxdistr. 12½ kr., im 2. Taxdistrikt 13½ kr.; das Pfund Kalbfleisch in Würzburg 11½ kr., in Schweinfurt 10½ kr., im 1. Taxdistrikt 11 kr., im 2. Taxdistrikt 10½ kr.

Se. Maj. der König haben gemäß h. Entschließung des kgl. Staatsministerium des Handels und der öffentl. Arbeiten vom 29. v. M. allerh. zu genehmigen geruht, daß die zur Herstellung einer Verbindung der bayer. und bad. Staatsbahnen in der Richtung von Würzburg nach Heidelberg oder Wiesloch erforderlichen Vorarbeiten auf bayer. Gebiete durch bad. Techniker vorgenommen werden.

Erledigt: In der Stadt Fladungen die Stelle eines Thierarztes. Außer den gewöhnlichen Hunde- und Schafvisitationsgebühren werden für diese Stelle jährlich 100 fl. in den Distrikts-Etat eingetheilt.

Vermischtes.

* Von Augsburg ist nun nachträglich auch noch eine Adresse gegen die bekannten Oberkonsistorialerlasse, mit 2200 Unterschriften bedeckt an Se. M. den König abgegangen, worin der Rekurs an den Landesherrn gegen die „Ueberschreitungen" der obersten Kirchenbehörde ergriffen, und zugleich gebeten wird, daß die weltlichen Mitglieder der Generalsynode auf ihre frühere Anzahl, nämlich die Hälfte, vermehrt werden.

Bayreuth, 4. Dez. Während die Preise auf unserer Schranne seither durchaus nicht weichen wollten, sind dieselben gestern auf einmal bedeutend gefallen und zwar Waizen um 1 fl. 12 kr., Korn um 2 fl. 6 kr. und Gerste um 1 fl. 12 kr. (Bamb. Ztg.)

Speyer, 5. Dezbr. Am 1. ds. Mts. hat hier die Konkursprüfung der Staatsdienst-Adspiranten ihren Anfang genommen. 17 Rechtskandidaten sind in diesem Jahre zur Prüfung zugelassen, während in den Vorjahren deren Zahl gewöhnlich das Doppelte erreichte. (Pf. Z.)

Aus Baden, 3. Dez. Se. k. Hoh. der Großherzog hat genehmigt, daß den Theilnehmern an den aufrührerischen Bewegungen der Jahre 1848 und 1849, welche in Folge ihrer Landesflüchtigkeit des Staatsbügerrechts verlustig geworden sind, letzteres von dem Ministerium des Innern wieder verliehen werde: 1) sofern sie seit ihrer Rückkehr ins Land und etwaiger Straferstehung sich mehrere Jahre lang tadellos aufgeführt haben, und 2) ihre Reue über das Geschehene erklären, und unter dem Versprechen gesetzlichen Verhaltens um Wiederverleihung des Staatsbürgerrechts bitten. Die schwer gravirten Theilnehmer und diejenigen, welche zugleich wegen eines gemeinen Verbrechens zu Zuchthausstrafen verurtheilt worden sind, sollen jedoch hievon ausgeschlossen seyn. Zugleich wurde das Justizministerium ermächtigt, den wieder als Staatsbürger Aufgenommenen und ebenso unter gleichen Voraussetzungen den nicht landesflüchtig gewordenen Theilnehmern an aufrührerischen Bewegungen die Folgen der erkannten Zuchthausstrafe in Bezug auf staats- und gemeindebürgerliche Rechte zu erlassen. (S. M.)

Karlsruhe, 2. Dez. Die Herstellung der Heidelberg-Würzburger Bahn scheint dadurch gesichert zu seyn, daß eine französische Gesellschaft zu sehr annehmbaren Bedingungen sich bereit erklärt hat, die Bahn zu erbauen und ihren Betrieb zu übernehmen (falls sie nicht auf Kosten des badischen Staates gebaut wird). Der Thätigkeit des Komite in Heidelberg ist es zuzuschreiben, daß dieser Gegenstand so weit vorgeschritten, und daß es nur noch einer kurzen Verhandlung mit der französischen Gesellschaft bedarf, um die Frage spruchreif vor einen außerordentlichen Landtag zu bringen. Man glaubt, daß letzterer etwa in dem nächsten Monat schon einberufen werden könnte, um die vorbehaltene Genehmigung über den Bau dieser Bahn auszusprechen. (Schw. M.)

Darmstadt, 2. Dez. Da sich Spuren verbotener Verbindungen bei mehreren Real- und Gewerbschulen unseres Landes ergeben hatten, begab sich neulich zum Zweck der Untersuchung ein hiesiger Stadtgerichts-Assessor mit Aktuar nach Gießen und Büdingen. (Schw. M.)

* Paris, 4. Dezbr. Ueber die Vorfälle in Sizilien wird gar nichts Bestimmtes gemeldet; aber so viel geht aus allen Erkundigungen, welche uns zugekommen, hervor, die Sache ist noch nicht zu Ende. In politischen und Finanzkreisen wird den Ereignissen keine große Wichtigkeit beigelegt.

* Paris, 3. Dez. Aus Marseille wird berichtet, daß der Sturm, welcher seit einigen Tagen dort wüthet, auch in der Nacht vom Sonntag auf den Montag und den ganzen Tag über fortdauerte und sich zu einer solchen Heftigkeit steigerte, wie man ihn seit Jahren nicht erlebte. Das Meer war furchtbar. Auf den Quais mußten alle Arbeiten eingestellt werden; keines der Dampfschiffe konnte auslaufen. Im neuen Hafen erlitten der

schöne Dampfer „Ganges“ und das österreichische Schiff „Lucie“ bedeutende Havarten; im Vorhafen wurden die dort angebundenen Dampfer stark beschädigt, eine Toulonee Brigg ging unter und die Dampfer Lykurg und Mentor trieben vom Anker, wobei Letzterer am Quai strandete. Auf den Quai's wüthete dabei der Wind dermaßen, daß die Omnibusse durch Nebenstrassen fahren mußten. Während so die Elemente tobten und zerstörten, sah man zwei Engländer auf einer Vergnügungs-Yacht im neuen Hafen herum spazieren, trotzdem sie von den Wogen furchtbar geschüttelt wurden. — Daß es in der Stadt an herabfallenden Kaminen, zerbrochenen Läden und Fenstern, und umgeworfenen Schilderhäuschen nicht fehlte, bedarf keiner Erwähnung.

Aus Paris wird unterm 2. Dez. berichtet: Vorgestern wurden bei dem Turnlehrer Laborde, Straße Ponthieu, mehre vollkommen gelungene Versuche mit einem von ihm erfundenen Rettungsapparat bei Feuersbrünsten gemacht, der ebenso einfach als bei einem Gewicht von nur 40 Pfd. leicht zu transportiren ist. Er besteht in einem Seil ohne Ende, woran zwei Säcke von Leinwand angebracht sind, die mit Hülfe von vier Flaschenzügen, deren zwei an einem obern Stockwerk des brennenden Hauses und zwei unten am Boden befestigt werden, abwechselnd auf- und absteigen, so daß man, in einen der Säcke steigend, rasch die verschiedenen Stockwerke des Hauses erreichen und die dort in Gefahr befindlichen Personen aufnehmen kann. Bei den vorgestrigen Versuchen genügte durchschnittlich eine Minute, um jede der etwa 30 Personen (Männer, Weiber und Kinder), die sich dazu hergegeben hatten, der Reihe nach wohlbehalten aus den obern Stockwerken des Laborde'schen Hauses zur Erde zu bringen. Da dieser Apparat ebenso zweckdienlich und sicher, als wenig kostspielig ist, so wird er hoffentlich recht bald allgemein eingeführt werden.“ (D. Allg. Z.)

Ueber das traurige Schicksal des englischen Dampfers Rostin, der am 8. Nov. von Stettin nach Leith ausgelaufen war, ist leider kein Zweifel mehr. Trümmer des Schiffes sind an die dänische Küste geschleudert worden; von der Mannschaft hat man nichts weiter gehört. (Schw. M.)

Gestorben: In London, der Rear-Admiral Frederik W. Beechey, der berühmte Nordpolfahrer, der, im Jahre 1796 geboren, seit seinem 10. Jahre in der engl. Flotte gedient hat.

Aus Mexiko citirt die „Times“ einen Handelsbrief, dem zufolge die Republik ihrer Auflösung oder ihrer Einverleibung mit den Vereinigten Staaten sehr rasch entgegen geht. Die Straßen, heißt es darin, sind im Besitze von starken Räuberbanden, welche nicht bloß Reisende plündern, sondern auch gelegentlich in die Städte dringen und deren Bewohner brandschatzen und berauben. Der Handel liegt begreiflicherweise sehr darnieder, und die Regierung weiß nicht mehr aus und ein, zumal da die Confiskation der Kirchengüter ihr nur wenig geholfen hat; denn wer einige von diesen an sich nahm, gibt sie nach und nach aus Furcht, exkommunicirt zu werden, wieder heraus. (F.B.)

* Die chinesische Stadt Yoo-Tsching, ungefähr 30 Kilometer von Pecking gelegen, wurde am 17. Aug. durch ein Erdbeben zerstört, wobei einer der Söhne des Kaisers umkam. — Der schreckliche Stoß, welcher Yoo-Tsching, eine Stadt von 12,000 Einwohnern, und 10 Ortschaften in der Umgegend zerstörte, fand Nachmittags um 3 Uhr Statt. — Die Stöße folgten 2 Minuten ununterbrochen und in allen Richtungen auf einander. — Es ist unmöglich, die Größe des Unglücks zu berechnen, weil Fremde nicht in das Innere des Reichs dürfen; allein die Folgen müssen schrecklich gewesen seyn; denn die Gegend ist eine der bevölkertsten des Reichs. — Die Stadt Yoo Tsching, in der Ebene von Peho gelegen, ist während des Sommers der Aufenthalt der großen Familien. Der jetzt regierende Kaiser Hien-Foung ließ 1852 in der Nähe der Stadt einen Palast ganz aus Marmor und Porzellan bauen, der als ein Kunstwerk galt. Dieser Palast ist zerstört, und es scheint gewiß, daß der jüngste Sohn des Kaisers, der Prinz Taouk-Lony, Mandarin der Provinz, und seine Hausoffiziere darin umgekommen sind. Der Prinz galt als sehr gelehrt, war von seinem Vater sehr geliebt, der ihn im Jahre 1854 zum Obersten der Gelehrtenklasse ernannt hatte.

Politisches Register.

(Schweiz.) Der Bischof Marilley wird nach 8jähriger Verbannung in sein Bisthum Freiburg zurückkehren, nachdem er sich mit der dortigen Regierung verständigt hat.

(Italien.) Der Papst hat mehrere wegen politischer Vergehen Verurtheilte begnadigt.

(Frankreich.) Die Republikaner und Orleanisten wollen es versuchen, bei den nächsten Wahlen in den gesetzgebenden Körper Männer ihrer Parteien durchzusetzen. — Wie es heißt, unterhandelt Frankreich mit Dänemark wegen Abtretung einer Landstrecke an der Küste von Grönland, um dort eine Fischereistation zu errichten.

(Türkei.) Weil Oesterreich seine Truppen aus den Donaufürstenthümern und England seine Schiffe aus dem schwarzen Meere nicht eher zurückziehen will, als bis der Friedensvertrag von Rußland pünktlich erfüllt ist, haben sich Frankreich und Rußland hinter den Sultan gesteckt und ihm angesonnen, er solle den Rückzug der Engländer und Oesterreicher verlangen; dieser aber, der nicht mehr Herr im eigenen Haus ist, hat es vorgegen, einen solchen entscheidenden Schritt zu vermeiden und es den Großmächten überlassen, sich selbst über die strittige Frage zu verständigen.

Handels- und Börsenberichte.

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Ochsenfurt am 2. Dezbr.: Waizen 21 fl. 45 kr. (gest. — fl. 45 kr.) Korn 17 fl. — kr. (gest. 1 fl. — kr.). Gerste 13 fl. 30 kr. (gest. — fl. 15 kr.). Haber — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Erbsen 15 fl. — kr. (gest. 1 fl. 15 kr.), Linsen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.)

* Durchschnittspreise auf der Schranne zu Mellrichstadt am 2. Dezbr. Waizen 22 fl. — kr. (gesl. — fl. 17 kr.), Korn 16 fl. 53 kr. (gesl — fl. 59 kr.), Gerste 13 fl. 24 kr. (gesl. — fl. 43 kr.) Haber 6 fl. 43 kr. (gesl. — fl 19 kr.), Erbsen 15 fl. 30 kr. (gest. — fl. 30 kr.)

Wien, 5. Dezbr. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe $84\frac{3}{16}$; 5pCt. Metall. $92\frac{1}{2}$; $4\frac{1}{2}$ pCt. $71\frac{5}{8}$; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 —; von 1854 —; Bankaktien 1053; Bank-Interims-Aktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen $93\frac{1}{2}$; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 329; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 575; österr. Staatsbahnaktien 269; Nordbahnaktien 253. Wechselkurse: London 10. 17. P. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 6. Dez. Der heutige Getraidemarkt war ziemlich stark mit 230 Wagen befahren. Die Kauflust war nicht sehr lebhaft, weßhalb auch die Preise etwas zurückgingen. Es galt

Waizen 19 fl. — kr. bis 25 fl. — kr. Mittelpr. ca. 23 fl. — kr.
Korn 16 fl. 45 kr. bis 17 fl. 30 kr. „ „ 17 fl. — kr.
Gerste 14 fl. 20 kr. bis 15 fl. 20 kr. „ „ 15 fl. — kr.
Haber 6 fl. 30 kr. bis 7 fl. 6 kr. „ „ 6 fl. 50 kr.

München, 5. Dez. Se. Maj. der König haben das Frühmeßbeneficium in Vohburg, Ldg. Ingolstadt, dem Priester Konr. Hausknecht, Pfarrer in Oberempfenbach, Ldg. Abensberg, übertragen; die protest. Pfarrstelle zu Frauenaurach, Dek. Erlangen, dem Pfarrer zu Hagenbüchach, Dek. Markt-Erlbach, Karl Aug. Daniel Recknagel, die protest. II. Pfarrstelle zu Frankenthal, dem Pfarrer zu Bellheim, Dek. Germersheim, Erd. Mich. Canzler, die prot. Pfarrstelle zu Minfeld, Dek. Germersheim, dem Pfarrer und Dekan in Landau, Karl Friedrich Scholler, verliehen; dem k. Hofrathe und quiesz. I. Adjunkten beim k. allgemeinen Reichsarchive, Dr. Buchinger, in Anerkennung seiner vieljährigen und ersprießlichen Leistungen im Archivsdienste den Titel eines Reichsarchivsrathes mit dem hiemit verbundenen Range eines Regierungsrathes tax- und stempelfrei verliehen. (N.M.Z.)

Berlin, 4. Dezbr. Dem mehrerwähnten Kunstkritiker Morris Moore aus London ist heut von der Polizeibehörde eröffnet worden, binnen 24 Stunden Berlin zu verlassen.

* Konstantinopel, 24. Nov. Die Presse d'Orient enthält eine aus Persien kommende Depesche, welche in bestimmter Weise berichtet, daß Herat ohne Schwertstreich genommen sey. Indessen rückten die von den Afghanen geschickten Verstärkungen immer näher heran; allein die Perser hatten noch zahlreichere Verstärkungen erhalten.

Mexiko, 1. Nov. Die aufständische Besatzung von Puebla ist theilweise wieder zur Regierung übergegangen, und man denkt, daß der Rest den wider die Stadt gesandten Truppen keinen langen Widerstand leisten wird. (F.P.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestärkt durch die heil. Sakramente, am 5. Dezember Mittags halb 2 Uhr unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter, Frau

Maria Anna Eva König,

Gastwirths-Wittwe,

in einem Alter von 69 Jahren 8 Monaten und 17 Tagen nach einem kurzen Krankenlager von 3 Tagen in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 7. Dezember Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Gottesdienst Dinstag den 9. Dezember früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Burkard statt, wozu wir alle Freunde und Bekannte höflichst einladen.

Um stilles Beileid und freundliches Andenken bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen
in Würzburg und Nürnberg.

Weihnachts-Ausstellung

von Westen, Foulards, Halstüchern und fertigen Binden, Cachnez, Shlips, Handschuhen, weißen und bunten Taschentüchern, wollenen Bettdecken, croisirten Levantin-Tüchern für Damen rc. zu billigsten Preisen in dem

Tuch- und Herren-Modewaaren-Lager von

C. A. Ziegler.

Meinen auswärtigen Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich auf Verlangen Auswahl-Sendungen mit Vergnügen mache.

Das Neueste für Damen

in Pelz-Cachnez, Colliers und Manchetten, seidenen Fichus, Chatlaines, Schleiern, Chemisetten, Stickereien und Ballkleidern empfiehlt in großer Auswahl

Carl Bolzano.

[3a]

Zu Weihnachten!

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung ist gratis zu haben:

Verzeichnisse einer Auswahl besserer Jugendschriften und Werke für Erwachsene aus dem Verlage von Fr. Brandstetter in Leipzig, R. Chelius in Stuttgart und Lampart & Cie. in Augsburg.

Die in diesen Catalogen bemerkten Bücher zeichnen sich durch Inhalt und Ausstattung vortheilhaft aus und stehen zur Einsicht zu Dienst. [2a]

Franz Trautmann's neueste Schrift!

Bei E. A. Fleischmann in München ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Würzburg vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

Münchner Stadt-Büchlein.

Drin froh und ernste Kunde aus längst vergangenen Jahren verlautet: von der Kaiserin Uta, der Einsiedlerin Edigna und St. Heinrich am Würmsee; nächst von der schönen Peltenbeck Maria und andern schönen Jungfrauen, hinwieder von allerlei Herzogen, Grafen und Rittern, sonderlich auch den Münchner Stadtfeinden; minder nicht vom Herzog Ludwig dem Gebarteten, von wegen des Isar- und Neuhauserthors, letzt vom Markt- oder Marienplatz, und sonst noch mehr — Geistlich und Weltlich, aus Friedens- und Kriegszeiten. Für Jung und Alt erzählt von Franz Trautmann. Im eleg. Umschlag geheftet. Preis 1 fl. 30 kr. Cart. 1 fl. 42 kr.

Des Verfassers neueste, anmuthige Spende ist interessant und unvergänglich durch ihre örtlichen Motive, wie durch die Wahrheit allgemein menschlicher Charaktere und ihre mannigfaltigen Gemüthsspielungen.

Eine im besten Betriebe stehende **Wirthschaft** mit realem Gastrechte und dem hiezu nöthigen Inventar ist zu annehmbarem Preise zu verkaufen. Auch kann ein großer Theil des Kaufschillings zu 4 Prozent darauf stehen bleiben. — Näheres in der Expedition ds. Bl. [3a]

Stadt-Theater.

Sonntag den 7. Dez.: Die vier Haimonskinder. Komische Oper in 3 Akten von Balfe.

Montag den 8. Dez.: Der artesische Brunnen. Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Räder.

Ein schöner viersitziger, noch ganz wenig gebrauchter Schlitten ist in Eussenheim bei Karlstadt zu verkaufen. Näheres durch die Expedition ds. Bl.

Zwei möblirte Zimmer,

sowie Stallung und Remise sind im 2ten Distrikte Nr. 360 zu vermiethen. [3a]

Ein Logis

von vier ineinandergehenden neutapezirten Zimmern, zwei Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, in Mitte der Stadt gelegen, ist auf Lichtmeß zu vermiethen und kann auch schon früher bezogen werden. Näheres im 3. Distrikt Nr. 155.

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Templeton, hülfreicher Begleiter für

Mühlen- u. Maschinenbauer,

enthaltend die Dezimal-Bruchrechnung, Quadrat- und Kubikwurzeltafeln, — Sätze aus der Geometrie, — Oberflächen- und Körpermessung, — Festigkeit der Materialien, — Sätze aus der Mechanik, — Wasserräder, Pumpen, Dampfmaschinen, — Berechnung von Rund-, Quadrat- und Flacheisen. Nebst einer Reihe von Tabellen über spezifische Gewichte, Dichtigkeiten, das Gewicht verschieden geformter Metalle, Reductionen der Maße, Gewichte, Thermometerskalen; über den Dampf und die Dampfmaschinen; über Peripherie, Quadrate, Kuben und Flächeninhalt der Kreise, und einem Anhange mit Beispielen über die Leistungen verschiedener Maschinen. Zweite, nach der 10ten engl. Original-Auflage vermehrte Auflage. Mit 3 lithogr. Foliotafeln. gr. 12. 1856. Fest geheftet 1 fl. 48 kr.

Das höchst compendiös bearbeitete Hülfsbuch zeichnet sich dadurch aus, daß es nur einfache, für jeden Arbeiter brauchbare Regeln, Formeln und Tabellen enthält, und diesem Vorzuge verdankt es 10 neue Auflagen in England. Wäre es für die Mechaniker nicht von so großem Nutzen, so würde es einen solchen Absatz gewiß nicht gefunden haben. Der Recensent sagt: „Es ist überraschend, mit welcher leichten Mühe hier der Suchende die schwierigsten Resultate auffinden kann."

Inserate für das „Frankfurter Journal“

vermittelt schleunigst gegen Erlegung der ohngefähren Einrückungsgebühren sowie des Portos

die Expedition der „Neuen Würzburger Zeitung“.

Main- & Rheindampfschifffahrt.

Bei anhaltend gelinder Witterung gehen in nächster Woche **Dinstag den 9.** und **Freitag den 12.**, jedesmal früh 8 Uhr, Boote von hier nach **Wertheim** und **Frankfurt.** Güter werden Tags vorher bis 6 Uhr Abends erbeten.

Die Direktion.

Eichen-Stammholz-Versteigerung

im Lohrer Stadtwalde.

Aus der Abtheilung Gertlesgrund werden

Freitag den 19. Dezember l. Js.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause

312 Eichen-Abschnitte,

zu vorzüglich starkem Holländer-, Nuß- und Bauholz geeignet,

versteigert.

Sämmtliche Abschnitte sind fortlaufend nummerirt und werden, wenn es nöthig werden sollte, zur besseren Aufnahme von Zeit zu Zeit vom Schnee gereinigt.

Fremde Käufer oder Ausländer haben sich durch bekannte Bürgen oder legitime Vollmachten bei der unterzeichneten Behörde auszuweisen.

Lohr den 4. Dezember 1856.

Der Stadtmagistrat.

Kurz, Bürgermeister.

[2a] Rheinhard.

Zur gegenwärtigen Weihnachtszeit

empfehle ich mich einem hohen Adel und geehrten Publikum in allen Sorten von **Etuis-** und **Portefeuille-Arbeiten,** sowie auch im **Montiren** aller **Stickereien** und allen in diesem Fache vorkommenden Artikeln unter Versicherung billigster Preise.

C. Schmitt,

Buchbinder, Etuis- und Portefeuille-Arbeiter.

(am Leichenhof.)

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Neuestes

Damen-Conversations-Lexikon.

Ein Inbegriff

des Gesammtwissens für die Frauenwelt.

Herausgegeben

unter Mitwirkung der bedeutendsten Frauen der Gegenwart.

☞ In feinem englischen Einband mit reicher Vergoldung. 9 fl. ☜

Auf die Vortrefflichkeit dieses Werkes, über welches sich die öffentliche Kritik mit seltenem Lobe ausgesprochen hat, kann mit Recht aufmerksam gemacht werden. Die einstimmig günstigen Urtheile von competenter Seite bezeichnen dieses Werk, das eine Bibliothek ersetzt, als eines der schönsten und nützlichsten Geschenke für Damen.

Verstorbene.

Anna Kunigunda Bergmann, 1 Tag alt. — Lisette Opitz, Gärtnerskind, 1 Tag alt. — Michael Horlach, 1 Tag alt. — Magdal. Oppelt, Ehehaltenhauspfründnerin, 56 J. a. A. M. Eva König, Gastwirthswittwe, 69 J. alt. — Heinrich Harplie, Doktorskind, 14 Tag alt. — Therese Wießner, Bäckerskind, 5½ J. alt. — Georg Klöhr, pens. Korporal (erhängt aufgefunden).

Fremden-Anzeige.

Vom 5 Dezember.

Adler. Frau Fischer u. Frl. Schwanhäuser a. Schweinfurt. Goldmann, Lehrer a. Altenkundstadt. Burger, Oek.-Bes. a. Biebrich. Kflte.: Sternberg u. Freundlich a. Elberfeld, Armbruster a. Lahr, Müller a. Dresden, Ostermaier a. Weilheim, Rosner a. Stuttgart.

Kleebaum. Kfle: Kobler a. Basel, Joster a. Barmen, Neumüller a. Frankfurt, Dallinger aus München, Eager a. Hannover, Sondermann a. Stuttgart. v. Willof, Rent. a. Lüttich. Neurath, Techniker a Dresden. Rumpf, Partik. a. Passau. Schrader, Beamter aus Köln. Falk, Fabr. a. Leipzig.

Kronprinz. v Neumann mit Fam. u Bed., Rittergutsbes. a. Weedern. du Fay mit Gattin u. Bed., Rent. a. Frankfurt. Leidenfrost, Direktor a. Züttlingen. Kfltе.: Reiß a Koblenz, Schmitt a Frankfurt, Jung a Barmen, Bachmaier a. Geppingen.

Schwan. Kflte.: Jobel a. Frankfurt, Werble a. München, Pistori a. Mannheim, Redlheimer a. Heilbronn, Rohmer a Ludwigstadt, Meindling a. Berlin. v Miller mit Frau, Beamter a Königsberg. Halberich, Bildhauer a. Wien. Rhedius, Rent. a. Hamburg.

Wittelsbacher Hof. Schrot u. Willmann, Getraidhändler a. Altheim. Roth, Kfm. a. Freiburg. Schäfer, Priv. a. Bischofsheim. Vogel, Maurermeister a. Arnstein. Eisenmann, Oek a. Münchstockheim.

Kurs der Geldsorten.

Vom 5. Dezember

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
„ preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 44—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19½—20½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 39—43 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44⁷/₈—45¹/₈ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¹/₄ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 35—39 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankft. von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankft. von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{37} F.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{34} M	10^{08} F*)
5^{0} M	9^{20} F†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{20} M.
11^{35} M.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{45} N.	4^{05} F
8 F.	3 F.	„	9^{20} M.	12^{55} N.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 340.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 7. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Ambrosius. Sonnenaufgang: 7 Uhr 43 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 0 Min. Mondunterg.: 1 Uhr 48 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 8 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 9 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn die gefangenen Vögel sehr fett sind, so soll es viel Schnee und Kälte bedeuten.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg.** Das bischöfliche Ordinariat hat bezüglich der Frage, ob die durch k. Verordnung nunmehr bis zum 14. Altersjahre erstreckte Werktags-Schulpflichtigkeit auch auf die bisherige Uebung und Vorschrift bezüglich der Maturität zum Empfange der ersten hl Kommunion einen Einfluß zu üben habe, und ob etwa in derselben Weise, wie bisher, der erstere mit der nunmehr weiter hinausgerückten Entlassung aus der Werktag-Schule zusammenfallen solle, dem Diözesan-Klerus eröffnet, daß es unzulässig erscheine, den Empfang der ersten hl. Kommunion und der hl. Firmung über das 12. Lebensjahr, welches nach Vorschrift und Uebung in hiesiger Diözese mit dem vollsten Rechte als Norm bestehe, lediglich um einer äußern, der Sache selbst fremden Rücksicht willen weiter hinauszurücken. (W. Diöz.-Bl.)

Das Benefizium ad S. Rochum in Aub, bei dessen Verleihung nach § 13 der Statuten der Emeriten-Anstalt nur auf emeritirte, d. h. durch Alter und Krankheit zum aktiven Seelsorgsdienste untaugliche Geistliche Rücksicht genommen werden muß, ist resuscitirt und soll wieder besetzt werden. Kollator der Hr. Bischof. (W. Diöz.-Bl.)

Die Verwesung der kath. Curatie Erlach wurde dem bisherigen Pfarrvicar Jakob Henn zu Röllfeld übertragen und mit der Verwesung des Beneficium zu Großostheim der bisherige Pfarrvicar zu Niedern, Priester Thomas Ecker, betraut. Als Kaplan zur Pfarrei ad B. M. Virg. zu Aschaffenburg wurde der Priester Joseph Bader, dermal Kaplan zu Miltenberg, angewiesen. (W. Diözbl.)

Am 2. December haben zwei englische Fräulein aus dem Institute zu Aschaffenburg den Unterricht und die Erziehung in den zwei Mädchenschulen zu Großostheim übernommen und sind in ihre Functionen feierlich eingeführt worden. — Mit dem 1. Mai kommenden Jahres wird die dortige gemischte, d. i. die Knaben und Mädchen vom 6. bis 8. Jahre umfassende, supernumeräre fünfte Schule nach dem Geschlechte getrennt, die sechste Schule errichtet und sodann eine weitere Lehrerin aus dem genannten Institute für die 3. Mädchenschule aufgestellt werden. (W. Diözbl.)

Vermischtes.

Regensburg, 4. Dez. Am 1. Mai k. J. wird die Stelle eines homöopathischen Arztes in hiesiger Stadt erledigt. Meldungstermin: 2 Monate. (F.K.)

* In **Memmingen** wurde am 28. Nov. unter entsprechenden Feierlichkeiten der Grundstein zum Bezirksgerichtsgebäude, das an der Stelle des nunmehr abgebrochenen früheren rentamtlichen Speichers erbaut wird, gelegt, worauf obligates Zweckessen mit 100 Gedecken.

Reiche Kapitalisten beabsichtigen in **Berlin** eine Gesellschaft zu bilden, um Bauten von kleinen Wohnungen ausführen zu lassen, welche einen mäßigen Gewinn abwerfen, und doch einen guten Zweck verfolgen. (Fr. P.)

Aus dem badischen Unterrheinkreise, 1. Dez. Man hat es bei uns versucht, falsche Zwanziger in Umlauf zu setzen. Sie führen die Jahreszahl 1823, bestehen aus versilbertem Messing und haben ein fettiges Anfühlen; die Randverzierung ist mangelhaft. (F.J.)

In **Schanghai** (China) ist nach Berichten vom 1. Okt. die Meinung herrschend, daß die Insurgenten endlich das ganze Reich an sich reißen würden. Die kaiserlichen Truppen erlitten im letzten Sommer bedeutende Niederlagen. So übel die Christen anfänglich von den Insurgenten behandelt wurden, so wenig Grund haben sie jetzt zu klagen. Im Allgemeinen behandelt man sie recht leutselig.

Politisches Register.

(Oesterreich.) Der Kaiser Franz Joseph wird von Mailand aus einen Besuch in Florenz abstatten.

(Bayern.) Das Mil.-Verordn.-Blatt veröffentlicht eine neue Organisation des Kadettenkorps und eine neue Formation des Geniekorps.

(Preußen.) Der König hat vom Kaiser Napoleon das Großkreuz der Ehrenlegion erhalten.

Handels- und Börsenberichte.

Augsburg, 5. Dez. Bayer. 3½pCt. Oblig. 88¾ G.; 4pCt. z. 94¾ G.; 4½ pCt. 100¼ G. — B.; 5pCt. letzte Emission 102¼ B.; 5pCt. dritte Emission 100¼ G. — B.; Grundrenten-Abl.-Oblig. 94¾ G. 94¼ B.; bay. Bankaktien mit Div. II. Sem. 785 G. — B.; Bayerische Ostbahnen — G. 101 B.

Wien, 6. Dezbr. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 84⅜; 5pCt. Metall. 93; 4½ pCt. 71⅞; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 —; von 1854 —; Bankaktien 1030; Bank-Interims-Aktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 94; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 328; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 574; österr. Staatsbahnaktien 269; Nordbahnaktien 252. Wechselkurse: London 10. 17. P. Geldkurs: Dukaten —.

Mittelpreis auf der am 3. Dezbr. zu **Heilbronn** abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gef. — fl. — kr.) Kern 16 fl. 47 kr. (gefl. — fl. 39 kr.) Korn — fl. — kr. (gef. — fl — kr.) Gerste 10 fl. 11 kr. (gefl. — fl. 11 kr.) Haber 4 fl. 56 kr. (gefl — fl. 13 kr.)

Neueste Nachrichten.

München, 6. Dez. Se. Maj. der König haben die Postoffizialen Jos. Maier zu Nürnberg und Gg. Mielach zu Augsburg, ihrer Bitte entsprechend, nach Regensburg versetzt; die Postassistenten Wilh. Weißhäupel beim Oberpost- und Bahnamte in München, Paul Edelhart beim Oberpostamte in Landshut, Oskar v. Dumas beim Oberpostamt- und Bahnamte in Würzburg, Joh. Friedr. Gareis beim Oberpost- und Bahnamte in Bamberg, August Schultheiß beim Oberpost- und Bahnamte in Nürnberg, Eugen Binder beim Oberpost- und Bahnamte in Augsburg, und Herrmann Blaß beim Oberpost- und Bahnamte in Nürnberg zu Postoffizialen 3. Klasse ernannt. (N.M.Z.)

Paris, 6. Dezbr. Der Moniteur veröffentlicht ein vom 28. Nov. datirtes Schreiben aus Palermo, nach welchem sich die Bewegung in Sizilien darauf reduzirt, daß 60 Insurgenten eine Diligence angriffen. Der Wald, in welchem letztere sich aufhielten, ward von Truppen umzingelt, die 16 Mann gefangen nahmen. Die übrigen zogen sich nach Cefalu zurück. Die gegen diese Stadt abgesandten 800 Soldaten rückten, ohne Widerstand zu finden, in dieselbe ein. Messina ist ruhig. In Catania wurden Plakate mit den Worten: „Es lebe der Kronprinz! Es lebe die Freiheit! Es lebe die Constitution von 1812!" an den Straßenecken angeschlagen. Die Polizei entfernte dieselben, ohne auf Opposition zu stoßen. Es ist eine Abtheilung von 1000 Mann dorthin gesandt worden. (Fr. P.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Weihnachts- & Neujahrsgeschenke.

Zu bevorstehender Festzeit erlauben wir uns, unser reichhaltig assortirtes Lager von

Literatur- und Kunstgegenständen

zu empfehlen, und finden sich in grosser Auswahl:

A-B-C- und **Bilderbücher** mit und ohne Text, für jedes Kindesalter. — **Schreib-** und **Zeichnen-Vorlagen.**
Jugendschriften jeder Art und für jedes Alter, in deutscher und französischer Sprache, sowohl einfach als elegant ausgestattet.
Gebet- und **Erbauungsbücher** in deutscher und französischer Sprache, **Legenden der Heiligen, Bibeln,** sowohl brochirt, wie in den elegantesten Einbänden.
Deutsche Dichter und **Classiker,** in verschiedenen Ausgaben und in feinsten, geschmackvollsten Einbänden mit Goldschnitt und reicher Goldverzierung auf den Decken, namentlich die beliebten Miniatur-Ausgaben.
Wissenschaftliche Werke, Encyklopädien &c. &c.
Deutsche, englische, französische, lateinische &c. **Lexika** und **Fremdwörter-Bücher,** brochirt und elegant gebunden.
Geographische Handbücher, Globen, Atlanten und **Landkarten.**
Almanache, illustrirte und **elegante Wand-, Taschen-, Volks-, Haus-, Wirthschafts-** und **Comptoir-Kalender.**
Oelgemälde, Oeldrucke, Stahlstiche u. **Lithographien, schwarz** und **colorirt,** sowie **Photographien, Albumbilder, Heiligen-** und **Spitzenbilder.**
Die Büsten berühmter Classiker und Componisten in verschiedener Grösse.
Reliefbilder, Statuetten, Madonnen &c. von Stearin-Gypsmasse, Biscuit, Papiermaché.
Roccoco-Rahmen in Palysander und Gold, grosse Auswahl kleiner Bronce-, Holz- und Glas-Rahmen für Photographie-Bilder u. s. w.
Mineralien-Sammlungen für Anfänger, sowie zur Ergänzung grösserer Sammlungen.

Zum Besuche unseres Lokals laden wir ergebenst ein.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Bekanntmachung.

Holzpreise aus dem städtischen Holzmagazin pro 1856/57 betr.

Die Preise für die einzelnen Holzgattungen im städtischen Holzmagazine sind mit Einrechnung des gewöhnlichen Fuhrlohns, wozu bei Fuhren in entfernte Stadttheilen jedesmal noch 3 kr. kommen, wie folgt festgesetzt worden:

7 fl. für den Karren ungeflößtes Buchenscheitholz,
6 fl. für den Karren ungeflößtes Buchenknorzholz,
6 fl. für den Karren geflößtes Buchenscheitholz.

Hiebei werden die früheren Bestimmungen wiederholt:

1) Es wird aus dem Magazine kein Holz zum Gewerbs- oder Fabrikbetriebe, sondern nur zum Hausbedarfe an hiesige Einwohner, und
2) per Monat an keine Familie mehr als 2 Karren abgegeben;
3) die geringste Qualität, die verabfolgt wird, bleibt auf ½ Karren festgesetzt.
4) Holzbestellungen werden niemals Vormittags angenommen, müssen vielmehr Nachmittags zwischen 2 und 5 Uhr geschehen.

Würzburg am 3. Dezember 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Exp.-Nr. 3697/3834. Bürchl.

Katholische Kalender für 1857.

Haus-Kalender. Nebst Aderlaßmännchen von Weisenburger. . . 9 kr.
Kalender für Zeit und Ewigkeit. (Ohne Kalendarium.) . . . 9 kr.
Katholischer Haus-Kalender. Herausgegeben von mehreren Geistlichen des Bisthums Würzburg. . . . . 12 kr.
Einsiedler Kalender. . . . . 14 kr.
Kolping's Kalender mit 6 Stahlstichen (ohne Kalendarium). . . 30 kr.
Jarisch illustrirter Volkskalender. . . . . 36 kr.
Kölner Volkskalender. Mit 6 Stahlstichen. . . . . . . 36 kr.
Sulzbacher Kalender für katholische Christen. Mit Holzschnitten. . 36 kr.

Auch sind alle übrigen Volkskalender, z. B. von **Gubitz, Nieritz, Steffens, Weber, Trewendt** rc., ferner **Schreib-** und **Geschäftskalender, Wand-** und **Taschenkalender** in größter Auswahl vorräthig in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Stadt-Theater.

Sonntag den 7. Dez.: **Die vier Haimonskinder.** Komische Oper in 3 Akten von Balfe.

Montag den 8. Dez.: **Der artesische Brunnen.** Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Räder.

Soeben erschien wiederum eine neue Auflage des mit so vielem Beifalle aufgenommenen

Allerliebsten Puppenkochbuches für kleine Mädchen. Herausgegeben von **Marianne Natalie.** Preis 18 kr.

Dasselbe ist in französisches Doppel-Glanzpapier gebunden, mit Goldpressungen auf's Geschmackvollste verziert, so daß es gewiß überall als **Weihnachtsgeschenk** mit Beifall von den kleinen Köchinnen aufgenommen werden wird.

Vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

In allen Buchhandlungen (in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung) ist zu haben:

J. C. F. Landgraff,

Praktische Anweisung, in ganz kurzer Zeit die einfache und doppelte

Buchhaltung

zu erlernen und die Doppelbuchführung selbst dem kleinsten Geschäft zweckmäßig und mit Leichtigkeit anzupassen. Für angehende Kaufleute und Handlungsbeflissene, sowie für Geschäfts- und Handelsleute, Capitalisten, Gutsbesitzer und Oekonomen. Zweite verbesserte und verm. Auflage. gr. 8. Preis 54 kr.

(Verlag von G. Basse in Quedlinburg.)

Bitte.

Die Unterzeichneten trugen in Anbetracht der jetzigen Zeitverhältnisse wirklich Bedenken, wegen der in der Kinder-Bewahr-Anstalt herkömmlichen Weihnachtsbescherung um milde Beiträge zu bitten. Allein gerade diese Verhältnisse erheischen es um so mehr, sich der armen Kleinen anzunehmen, da der Mangel an Kleidungsstücken von den Ihrigen gar nicht gedeckt werden kann.

Weil nun aber die Anstalt nicht im Stande ist, die hierzu erforderlichen Mittel zu bieten, so müssen wir dennoch an den schon so oft erprobten Wohlthätigkeitssinn der verehrlichen hiesigen Einwohner uns wenden, und werden mit innigstem Danke jede, auch die geringste Gabe an Geld, Kleidern, Gewandstoffen u. dgl. entgegennehmen, doch bitten wir solche oder deßfallsiges Erbieten recht bald an uns oder den Lehrer des Instituts gelangen zu lassen, um Alles gehörig verwenden zu können.

Würzburg, 4. Dezember 1856.

Crescenzia, Prinzessin zu Salm,

Hofräthin Münz, Lone Bolongaro-Crevenna.

Unterzeichneter fordert den Schreiber des an Hrn. Melbermeister Valentin Neuland gesandten anonymen Briefes auf, die darin behaupteten, seine Person betreffenden Beschuldigungen vor Gericht zu beweisen, und erklärt denselben, so lange dies nicht geschieht, hiemit öffentlich als einen niederträchtigen, schlechten Verläumder.

Würzburg den 6. Dezember 1856.

Franz Ungemach,

Vereinsgärtner.

Bekanntmachung.

Einhaltung der Droschken-Ordnung betr.

Um laut gewordenen Beschwerden abzuhelfen, wurden nachstehende Bestimmungen an sämmtliche Droschkenführer zur genauen Darnachachtung erlassen, welche hiemit zur allgemeinen Kenntnißnahme veröffentlicht werden:

1. Als Warteplätze werden bestimmt:

   1) Hofplatz, in der Nähe des Hauses des k. Advokaten Zorn; 2) Vierröhrenbrunnen; 3) Marktplatz, in der Nähe der Hauptwache; 4) Markt, vor dem Hause des k. Advokaten Dr. Warmuth; 5) Juliuspromenade; 6) Neubaugasse, neben der Bauch'schen Brauerei; 7) Paradeplatz; 8) vor dem Kleebaum; 9) vor dem Dreikronen-Wirthshause; 10) Stern-Platz.

2. Damit das Publikum erkenne, ob eine Droschke genommen ist oder nicht, so muß jeder Droschkenführer neben sich auf dem Bocke ein kleines, roth und weißes blechernes Fähnchen, welches in einem Charniere sich bewegt, haben. Dieses Fähnchen muß aufgerichtet sein, so lange die Droschke nicht genommen ist. Ist sie aber genommen, sie mag irgendwo halten, oder im Fahren begriffen sein, so muß das Fähnchen eingelegt werden.

Keinem Kutscher ist es gestattet, Jemanden die Fahrt zu verweigern, er sei denn bereits bestellt, in diesem Falle aber hat der Kutscher sofort den Wartplatz zu verlassen, indem der Einwand der Bestellung auf dem Wartplatze nicht gemacht werden kann.

Würzburg am 3. Dezember 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Exp.-Nr. 3553 3721. Bürchl.

Im Verlage der **Buchner**'schen Buchhandlung in *Bamberg* erschien soeben und ist durch die **Stahel**'sche Buchhandlung in *Würzburg*, sowie alle übrigen Buchhandlungen zu beziehen:

Kurze Geschichte der deutschen Sprache und Literatur

nach den Werken der anerkanntesten Schriftsteller dieses Faches für höhere Lehranstalten und zur Selbstbelehrung. Mit Proben von *Ulfilas* bis *Klopstock*.

Von **G. F. Heinisch** und **F. L. Ludwig.**

I. Theil vom 4. bis zu Anfang des 17. Jahrhunderts.

Preis eleg. broch. 1 fl. 30 kr.

Makulatur ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Eine im besten Betriebe stehende **Wirthschaft** mit realem Gastrechte und dem hierzu nöthigen **Inventar** ist zu annehmbarem **Preise** zu verkaufen. Auch kann ein großer Theil des Kaufschillings zu 4 Prozent darauf stehen bleiben. — Näheres in der Expedition ds. Bl. [3b]

Vorsänger- u. Schächterstelle.

Bei der hiesigen israelitischen Cultusgemeinde ist die Stelle eines **Vorsängers** und **Schächters** erledigt und soll sofort wieder besetzt werden.

Diese vereinte Stelle ist neben freier Wohnung durch fixen Gehalt und festgesetzte Dienstesverträgnisse mit einem jährlichen Einkommen von mindestens 400 fl. verbunden.

Bewerber um dieselbe wollen sich in frankirten Briefen unter Beilage ihrer Zeugnisse an die unterzeichnete Verwaltung wenden.

Ansbach. [2b]

Die israelit. Cultusverwaltung.

Den schon seit mehreren Jahren so allgemein beliebten **Hamburger Brustzucker**, wie auch **Rettigzucker**, nebst verschiedenen **Früchtensäften, Carao-Pulver, Chocolade** ꝛc. empfiehlt [3c]

C. A. Diccas.

Ein schöner vierfitziger, noch ganz wenig gebrauchter **Schlitten** ist in Eussenheim bei Karlstadt zu verkaufen.

Näheres durch die Expedition ds. Bl.

In der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Flora im Winterkleide.

Von

E. A. Rossmässler.

Mit 150 Abbildungen in Holzschnitt und einem Titelbilde in Tondruck von C. Merkel.

2te Auflage.

In eleg. Umschlag geb. 2 fl. 15 kr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 6. Dezember.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
„ preußische 9 fl. $54\frac{1}{2}$—$55\frac{1}{2}$ kr.
Holland. 10-fl.-Stücke 9 fl. 44—46 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. $19\frac{1}{2}$—$20\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 39—43 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. $44\frac{7}{8}$—$45\frac{1}{8}$ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. $43\frac{1}{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 35—39 kr.

Weihnachts-Geschenke für Erwachsene.

Aus unserem reichhaltig assortirten Lager **gebundener Werke** erlauben wir uns namentlich auf die nachstehend verzeichnete ihrer eleganten Ausstattung halber, sich vorzugsweise zu Geschenken eignenden

Miniatur- und Taschen-Ausgaben

in den geschmackvollsten Einbänden mit Deckenvergoldung und Goldschnitt aufmerksam zu machen:

Album deutscher Dichter von Kletke. 7. Auflage 3 fl. 36 kr.
Album der neueren deutschen **Lyrik**, 2 Theile in einem Bande . . . . 3 fl. 36 kr.
Amorinen und Amoretten, 2 Thle. in einem Bande. (I. Des Mädchens Wunderhorn, II. Wilde Rosen.) . . . . 2 fl. 42 kr.
Andersen's gesammelte Historien. Vollst. Ausg. 2 fl. 24 kr.
Beck, Gesänge aus der Heimath . . . . . 3 fl. 36 kr.
„ Gedichte. Original-Ausgabe . . . . 3 fl. 36 kr.
„ Lieder vom armen Mann. 3. Auflage . 3 fl. — kr.
Becker, Jung Friedel, der Spielmann . . . . 2 fl. 36 kr.
Behringer, das Felsenkreuz (Zum Besten der Kreisblindenanstalt) . . . . 1 fl. 20 kr.
Blüthen und Perlen deutscher Dichtung für Frauen ausgew. v. Frauenhand. 8. Aufl. 3 fl. 36 kr.
Böttger, Dichtergarben v. Felde deutsch. Lyrik 3 fl. 36 kr.
Brentano C., Gedichte. Neue Auswahl . . . 3 fl. 30 kr.
Chamisso, Gedichte. 14. Auflage . . . . 5 fl. 24 kr.
„ Peter Sahlemihl's wunders. Geschichte 2 fl. 24 kr.
Daumer, Hafis. Sammlung persischer Gedichte 3 fl. 36 kr.
Diepenbrock, geistlicher Blumenstrauss . . 2 fl. 27 kr.
Fischer das Mutterherz. Festgabe für Mütter 1 fl. 48 kr.
Freiligrath, Gedichte. 16. Auflage . . . . 4 fl. 30 kr.
Geibel's Gedichte . . . . 4 fl. 6 kr.
„ Juniuslieder . . . . 3 fl. 48 kr.
Göthe, Gedichte . . . . 4 fl. 30 kr.
„ Egmont . . . . 1 fl. 24 kr.
„ Iphigenie auf Tauris . . . . 1 fl. 30 kr.
„ Torquato Tasso . . . . 1 fl. 45 kr.
„ Hermann und Dorothea . . . . . . 1 fl. 48 kr.
„ Faust, 2 Theile in einem Band . . . . 4 fl. 48 kr.
Gottschall, Blüthenkranz neuer deutsch. Gedichte 3 fl. 36 kr.
„ Carlo Zeno. Eine Dichtung . . . 4 fl. 3 kr.
Grün, Gedichte. 11. Auflage . . . . . . 4 fl. 30 kr.
„ Pfaff von Kahlenberg . . . . . . 4 fl. 3 kr.
„ Schutt . . . . 2 fl. 30 kr.
„ Spaziergänge eines Wienerpoeten . . . 1 fl. 48 kr.
Heyden, das Wort der Frau. 6. Auflage . . 2 fl. 42 kr.
Heine, Buch der Lieder . . . . 3 fl. 36 kr.
„ Neue Gedichte . . . . 3 fl. 36 kr.
Herder, Cid . . . . 2 fl. 42 kr.
Herlossohn, Reliquien in Liedern . . . . 2 fl. 42 kr.
Hertz, König Renés Tochter . . . . . . 1 fl. 30 kr.
Hungari, Legenden-Flur. Religiöse Festgabe. 3 fl. 30 kr.
„ Gottesblumen, 2 Bände . . . . . 4 fl. 40 kr.
Kehrein, Lieder-Brevier für katholische Frauen und Jungfrauen . . . . 5 fl. 42 kr.
Kerner, der letzte Blüthenstrauss . . . . . . 2 fl. — kr.
„ Lyrische Gedichte. 5. Auflage . . . 4 fl. 30 kr.
Kinkel, Gedichte. 4. Auflage . . . . . . 4 fl. 30 kr.
„ Otto der Schütz. Eine rhein. Geschichte 1 fl. 24 kr.
Klein, Aus der Blumenwelt. 2. Auflage . . 2 fl. 15 kr.
Kobell, Gedichte in pfälzischer Mundart . . 2 fl. 24 kr.
„ „ in oberbayrischer Mundart . 3 fl. 12 kr.
„ 3 grössere Gedichte in oberbayr. Mundart 1 fl. 20 kr.
Kübler's Frauenspiegel. Ein Festgeschenk . . 3 fl. 36 kr.
Lenau, Gedichte. 2 Thle. u. Bde. 14. Aufl. . . 6 fl. — kr.
Meisner, Zizka. Gesänge . . . . 3 fl. 9 kr.
Mirza-Schaffy's Lieder. Mit Prolog von Bodenstedt 2 fl. 42 kr.
Moris, L. Frieden. Ernste Lieder . . . . 2 fl. 24 kr.
Musen-Almanach, herausg. v. Schad für 1857 2 fl. 42 kr.
Nibelungenlied, übersetzt von Simrock . . . 3 fl. 30 kr.
Platen's Gedichte. Oktavausgabe . . . . . 3 fl. 36 kr.
Putlitz, Was sich der Wald erzählt . . . . 1 fl. 36 kr.
Redwitz, Amaranth. 18. Auflage . . . . . 2 fl. 42 kr.
„ Thomas Morus. Historische Tragödie . 3 fl. 12 kr.
Roquette, Waldmeisters Brautfahrt . . . . — fl. 48 kr.
„ Herr Heinrich. Eine deutsche Sage 1 fl. 45 kr.
„ Hans Haidekukuck. 2. Auflage . . 1 fl. 48 kr.
Rückert, Liebesfrühling . . . . 2 fl. 54 kr.
„ Gedichte 2 Thle. in 1 Bande . . . 4 fl. 30 kr.
Schefer, Laienbrevier. 11. Auflage . . . . 3 fl. 36 kr.
„ Hausreden . . . . 4 fl. 12 kr.
Schiller Gedichte. 2 Theile in einem Bande 3 fl. 12 kr.
Schulze, Die bezauberte Rose. Rom. Gedicht 1 fl. 48 kr.
„ Gedichte . . . . 2 fl. 24 kr.
„ Cäcilie. Rom. Gedicht. 2 Theile. . . 5 fl. 24 kr.
Seidl, Bifolien. 5. Auflage . . . . . . 3 fl. 36 kr.
Strechwitz, Gedichte . . . . 3 fl. 9 kr.
Tassos, Befreites Jerusalem. Uebersetzt von Gries 2 fl. 42 kr.
Tegnér, Frithiofs-Sage. Uebersetzt von Helwig. 2 fl. 42 kr.
Tirdge, Urania. 3. Auflage . . . . . . 2 fl. 42 kr.
Uhland, Gedichte. 13. Auflage. . . . . . 4 fl. 30 kr.
Voss, Louise. Ein ländliches Gedicht in 3 Idyllen. 1 fl. 48 kr.
Wieland, Oberon. Ein Gedicht in 12 Gesängen 2 fl. 24 kr.
Zedlitz, Gedichte. Vierte vermehrte Auflage. . 4 fl. 30 kr.
„ Waldfräulein. Ein Märchen in achtzehn Abentheuern 3. Auflage . . . . . . 2 fl. 42 kr.
Zschokke, Feldblumen . . . . 1 fl. 45 kr.
u. s. w.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

F. C. A. Bergmann,

Das Ganze der

Stärke- und Puderfabrikation,

sowie der damit vortheilhaft zu verbindenden Stärkegummi- und Stärkezucker-Fabrikation, oder vollständige und faßliche Anleitung, alle Sorten feinster Stärke u. Puder aus Waizen, Gerste, Reis, Kartoffeln, Roßkastanien und vielen andern Früchten und Wurzeln nach den besten jetzt in Deutschland, Frankreich und England üblichen Verfahrungsarten, mit Benützung der neuesten Entdeckungen und Erfindungen auf das Wohlfeilste zu bereiten, sodann das Stärkemehl auf eine höchst nutzbare Weise in Stärkegummi, Stärkezucker und Oxalsäure zu verwandeln. Dritte, sorgfältig umgearb. und mit den neuesten Erfahrungen bereicherte, 17 Bogen starke Auflage. Mit 7 lith. Foliotafeln. 1856. Fest geh. 1 fl. 48 kr.

Die Fortschritte, welche seit dem Jahre 1846 — wo die zweite Auflage des obigen Werkes erschien — in der Stärke-Fabrikation gemacht worden und seit dem J. 1851 durch die Londoner, Münchener und Pariser Industrie-Ausstellungen zur allgemeinen Kenntniß gelangt sind, findet der Leser in dieser 3. Auflage sorgfältig nachgetragen, sodann auch, außer mehreren neuen und sehr vortheilhaften Fabrikationsmethoden, die Fabrikation der in der Zeugdruckerei so sehr beliebten Reisstärke, sowie der gleichfalls so häufig angewendeten Oxalsäure. — Die erste Aufl. war nur 12½ Bogen und 2 Tafeln stark. Beweis genug für die große Vervollkommnung dieser dritten Auflage.

Fremden-Anzeige.

Adler. Zeitler, Adv. a. Eßlingen. Bogner, Gutsbes. a. Leipzig. Kfltе.: Vollbracht a. Frankfurt, Ezer aus Nurnberg, Wulfert a. Iserlohn, Dirichmann a. Nördlingen, Ostermaier a. Weilheim, Schirmer a. Frankfurt, Ruth a. Bockenheim, Keller a. Regensburg.

Birnbaum. Freudenberger, Gastwirth a. Nürnberg. Kflte.: Arnold a. Stuttgart, Quante a. Marktbreit, Limpner a. Halle, Pery a. Köln. Termen, Fabr. a. Meiningen. Hochmuth, Mechanikus a. Leipzig. Schorle, Künstler a. Wien. Roßner, Part. a. Bingen. Quante, Consulent u. Traas, Revierförster a. Ub:stadt. Reinhardt, Concip. a. Kitzingen. Frl. Lücke a. Lübeck.

Kronprinz Baron v. Fuchs, Chev.-Oberlieut. a. Ansbach. v. Staff-Reitzenstein, Hauptmann a. Liegnitz. Bernus du Fay mit Bed., Senator a. Frankfurt. Mad. Durn und Jenkens a. England. Frhr. v. Frankenstein mit Bed. a. Ullstadt. Kflte.: Kaiser a. Neuwied, Schütz a. Biberach, Michel a. Frankfurt, Schöller a. Düren.

Schwan. Kflte.: Russer aus Kirchberg, Banschab a. Limburg, Gerontbli a. Lindau, Singer a. Nürnberg, Voigt a. Hanau, Grau a. Offenbach, Cramer a. Mainz. Taxis, Priv. a. München. Neumeyer, Gastwirth a. Weißenstein. Frau Stolle, Kfms.-Gattin a. Leipzig.

Wittelsbacher Hof. Neumüller, Lithograph a. Frankfurt. Neuburger, Kfm. a. Furth. Zinck, Lehrer aus Marbach. Ruff, Bäckermeister aus Augsburg.

Württemberger Hof. Dr. Korte m. Gemahlin, Rechtsanwalt, u. Frhr. v. d. Tann a. Schweinfurt. Kauffmann, Archivrath a. Wertheim. Kfl.: Keßler a. Leipzig, Dirschauer a. Schw. Gemünd u. Hacklandt a. Düsseldorf.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 341. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Montag, 8. Dezember. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Mariä Empf. Sonnenaufgang: 7 Uhr 44 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 0 Min. — Mondunterg.: 3 Uhr 13 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 4 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 6 Grad Wärme. — Bauernregel: Im Dezember Fischeier zu fangen, ist schon Mancher nicht umsonst gegangen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch das auf die öffentliche Verhandlung bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg vom 2. d. M. am 6. ds. Mts. verkündete Erkenntniß wurden die Müllergesellen Wilhelm Gimber von Auerbach und Ad. Reth von Heidingsfeld wegen Vergehens des Diebstahls, verübt unter zwei besonders erschwerenden Umständen, bei Letzterem in realem Zusammenflusse mit dem fortgesetzten, unter einem erschwerenden Umstande verübten Vergehen des Diebstahls, und zwar Gimber in eine 2monatliche und Reth in eine 5monatliche doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe verurtheilt.

○ Würzburg, 8. Dezbr. Die physikalisch-medizinische Gesellschaft dahier, welche in diesen Tagen ihr achtes Gesellschaftsjahr beschreitet, feierte am 6. ds. Mts. ihr Stiftungsfest, wie alljährlich, durch ein solennes Abendessen in ihrem Sitzungslokale bei Bundschuh, wobei sich zahlreiche Mitglieder und Gäste betheiligten. Nachdem durch den Vorsitzenden, Herrn Hofrath Kölliker, der Jahresbericht abgestattet worden war, wurden viele dem Zwecke der Gesellschaft und der Tagesfeier entsprechende Toaste ausgebracht, darunter einer auf das allseitig verehrte Mitglied, Prof. Virchow in Berlin, welchem von Seite der Gesellschaft dieser Gruß des Andenkens noch in der Nacht um ¾12 Uhr zutelegraphirt wurde. — Die Gesellschaft, welche bereits sieben Bände ihrer im Verlage der Stahel'schen Buchhandlung dahier erscheinenden „Verhandlungen" veröffentlicht hat, zählt gegenwärtig 79 einheimische, 24 auswärtige, 23 korrespondirende Mitglieder und steht mit 61 Akademien, Gesellschaften und Zeitschriften in allen Ländern Europa's und in Amerika im Tauschverkehre, wodurch ihre Bibliothek, mit welcher auch ein Lesezimmer verbunden ist, äußerst werthvolle Bereicherung erhält. — Die Gesellschaft hat sich außer den allgemeinwissenschaftlichen physikalischen und medizinischen Bestrebungen besonders auch die Erforschung von Franken in naturwissenschaftlicher Beziehung zum Zwecke gesetzt, und es dürfte von lokalem Interesse seyn, kurz anzuführen, mit welchem Eifer und Erfolge sie auch diesen letzten Zweck zu erreichen bemüht war und ist. Es wurden nämlich bis jetzt folgende, zunächst für Franken Interesse habende wissenschaftliche Arbeiten und Untersuchungen geliefert: Beiträge zur Flora von Franken (Schenk, Kreß); Fauna von Franken (Leiblein); geologische Studien über die Rhön (Edel, Hassenkamp); deßgleichen über die Gegend von Aschaffenburg (Scherer); meteorologische Beobachtungen in Aschaffenburg (Kittel) und Bayreuth (Blumröder); Untersuchung von Mineralwässern Unterfrankens (Scherer, Rummel); Cretinismus in Unterfranken (Virchow); Krankheitsstatistik und Mortalitätsverhältnisse der Kreishauptstadt (Virchow, Rinecker); lokale Epidemien (Virchow, Friedreich, Rubach, Rosenthal, Koch). — Eine Sammlung von Petrefakten aus Unterfranken, sowie von den daselbst vorkommenden Insekten ist im Werden. — Aus diesem Allen dürfte zur Genüge ersehen werden, wie manchfach die Belehrung und Unterhaltung ist, welche Freunde der Naturwissenschaften in der Gesellschaft, die eine immer weitere Ausdehnung zu gewinnen bemüht ist, finden.

Der Abgang des Postomnibus von Hammelburg nach Karlstadt wurde auf 5¼ Uhr früh festgesetzt.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung am 26. Nov. wurde die Berufung des verheiratheten Schuhmachermeisters Franz Ringelmann von Köhler gegen das ihn wegen Vergehens der Körperverletzung zu einer fünfundvierzigtägigen doppeltgeschärften Gefängnißstrafe verurtheilende Erkenntniß des Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 16. Aug. l. Js. verworfen. — In der Sitzung vom 27. Nov. wurde die Berufung des Staatsanwaltes am Kreis- und Stadtgerichte Schweinfurt gegen das Erkenntniß desselben Gerichts, welches den verheiratheten Taglöhner und früheren Rentamtsbotengehilfen Ad. Degen von Ebern von der Anschuldigung wegen des fortgesetzten Verbrechens der Unterschlagung freigesprochen hatte, verworfen. — In der Sitzung vom 29. Nov. wurde auf Berufung des verheiratheten Taglöhners Joh. Ammon von Breitbrunn gegen das ihn wegen Verbrechens der Widersetzung zu zweijährigem Arbeitshause verurtheilende Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt vom 20. Aug. l. Js. derselbe von dieser Anschuldigung freigesprochen; ferner wurde die Berufung des Seb. Wilhelm, led. Bauernsohnes von Höchberg, gegen das ihn wegen Vergehens der Körperverletzung in verabredeter Verbindung zu 3½monatlichem doppelt geschärften Gefängniß verurtheilende Erkenntniß des Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 11. Sept. l. Js. als unbegründet verworfen, der Ausspruch im Kostenpunkte jedoch dahin erläutert, daß derselbe von den Kosten der Voruntersuchung nur die Hälfte zu tragen habe. — In der Sitzung vom 3. Dez. l. Js. wurde auf die Berufung des led. Taglöhners Christ. Wolf von Altenschönbach, kgl. Landgerichts Wiesentheid, und des kgl. Staatsanwalts am Kreis- und Stadtgerichte Würzburg gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 27. Sept. l. Js., wodurch Wolf wegen Verbrechens des fortgesetzten, theilweise ausgezeichneten Diebstahls zu dreijährigem Arbeitshause verurtheilt war, dahin erkannt, daß derselbe wegen dieses Verbrechens unter dem erschwerenden Umstande des Dienstverhältnisses zu 3½jährigem Arbeitshause zu verurtheilen sey. — In der Sitzung vom 4. Dez. l. J. wurde auf Berufung des k. Staatsanwalts am Kreis- und Stadtgerichte Schweinfurt gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 3. Okt. l. Js., welches den led. Büttnergesellen Joh. Schneider von Wippfeld wegen Vergehens der Widersetzung zu einer doppelt geschärften Gefängnißstrafe von drei Monaten verurtheilt hatte, dahin erkannt, daß Joh. Schneider wegen Verbrechens des nächsten Versuchs zum Verbrechen der Widersetzung in eine einjährige Arbeitshausstrafe zu verurtheilen sey; endlich wurde die von Gottfried Müller, led. Bauernsohnes von Ermershausen, ergriffene Berufung gegen das ihn wegen Vergehens der Körperverletzung, verübt mittelst Waffe und Aufpassens, zu drei Monat doppelt geschärftes Gefängniß verurtheilende Erkenntniß des Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt vom 25. Sept. l. Sept. verworfen. (Asch. Ztg.)

* Aschaffenburg, 7. Dezember. Adam Wesenzehl von Damm wurde in gestriger öffentl. Sitzung des hiesigen Kreis- u. Stadtgerichts des jüngst erwähnten Betrugs zum Nachtheile eines hiesigen Professors für schuldig erkannt und zu 7 monatlichem Zwangsarbeitshause verurtheilt.

Vermischtes.

München, 6. Dezember. In der gestrigen Sitzung des obersten Gerichtshofes wurde u. a. die Nichtigkeitsbeschwerde des Wasenmeisters Aug. Kempf von Remlingen in Unterfranken, wegen Betrugs in die öffentl. stadtgerichtl. Sitzung verwiesen, verhandelt. Der Beschuldigte bestärkte einen Bäckermeister in seinem Glauben, dessen Backofen sey verhext und erbot sich ihm diesen Backofen wieder rein zu machen. Er gab ihm beschriebenes Papier, einige Geldstücke, welches er im Ofen verbrennen mußte, wofür er 11 fl. forderte, und das Geld auch erhielt. Allein der Backofen blieb, wie er war, und zu spät sah der Besitzer ein, daß es lediglich an der Konstruktion fehlte. Die Nichtigkeitsbeschwerde des Kempf, der auch wegen Privaturkundenfälschung verwiesen ist, wurde verworfen. (A. Abdz.)

In München soll nach Angabe des „Münchn. B." bei der Mannhardtschen Gewehrfabrik eine bedeutende Bestellung von

Gewehren für die Schweiz eingelaufen seyn und es sollen dahin auch jene Gewehre verkauft werden, welche vor einiger Zeit von einem Schwindler für angebliche Rechnung der engl. Regierung bestellt wurden.

(Post-Dienstnachrichten.) Ernannt wurden: zu Assistenten 3. Klasse die Accessisten Eugen Schweller im Rechnungs- und Revisionsbureau, Heinr. Wiesner in Würzburg, Fr. Zoller in Landau, Jos. Kinn in Lindau, Martin Helmschrodt in Augsburg, Wilhelm Ilg in Aschaffenburg, K. Haager in Nürnberg und Joh. Walther in Würzburg. Der Postassistent J. Jungkunz wurde von Aschaffenburg zum Oberpost- und Bahnamte München versetzt und der Postassistent A. Fr. v. Lochner von Würzburg nach Regensburg.

Berlin, 6. Dezbr. Dr. Prutz erklärt trotz der amtlichen Widerlegung, welche das „Dr. J." und die „N. P. Z." seiner ersten Erklärung gegeben, in der heutigen „N. Pr. Z.", es sey ihm bis zum 5. Dezember „weder die mehrerwähnte Weisung resp. Bedrohung, noch überhaupt eine Eröffnung oder Anfrage oder Mittheilung irgend einer Art", seine beim Leipziger Schillerfest gehaltene Rede betreffend, von irgend einer Behörde, sächsischer oder preußischer, zugegangen, auch nicht von der Polizeibehörde zu Halle.

Die Ladendiebinnen sind in Berlin recht eigentlich zu Hause, und wenn man über jede dieser langfingerigen Erscheinungen etwas sagen wollte, so hätte man viel zu thun. Besonderes Aufsehen erregt indessen die kürzlich erfolgte Verhaftung einer äußerst nobeln Dame, der Wittwe eines Beamten, die in dem Gerson'schen Magazin in flagranti ertappt wurde. Eine aus diesem Anlaß in der Behausung dieser Dame noch besonders vorgenommene Nachsuchung lieferte der Behörde ein kleines Magazin der superbsten Modeartikel in die Hände, über deren redlichen Erwerb genügende Aufschlüsse natürlich nicht gegeben werden konnten. (D. A. Z.)

Paris, 5. Dez. Das Marineministerium hat heute die Nachricht erhalten, daß die Kriegsdampf-Fregatte Duroc im indischen Meer untergegangen ist. Die Zahl der Umgekommenen ist noch nicht bekannt. Einer der Offiziere legte 800 Lieues in einem Boote zurück. (Fr.P.)

* In der Nacht vom 21. Dezember sind die großen prov. Speicher der französischen Südbahn zu Bordeaux ein Raub der Flammen geworden. Als das Feuer ausbrach, waren zwar sogleich hinlängliche Kräfte bei der Hand, aber das Wasser war so entfernt von der Brandstätte, daß es nicht möglich war, das Feuer zu bewältigen. In weniger als ¼ Stunde stand das ganze Gebäude in Flammen, und stürzte über die ungeheuere Masse von Waaren, worunter sich viel brennbare Stoffe befanden, zusammen. Als die Spritzen anlangten, fanden sie nur noch einen ungeheueren Feuerheerd und alles, was sie thun konnten, war die umliegenden Gebäude zu retten. Der Verlust wird auf 150,000 Frcs. angeschlagen.

Lola Montez verließ Kalifornien mit dem letzten Post-Dampfer und begab sich nach dem Osten der Ver. Staaten. „Es geht ihr nun", schreibt man aus Kalifornien, „wie allen derartigen Abenteuerinnen; sie ist ungeheuer fromm geworden. Wenn sie fluchen hört, fällt sie in Ohnmacht. Nichts destoweniger hat sie zum Abschied ihre Lieblingsrollen getanzt, nämlich den Kreuzspinnenwalzer und wie sie einen Deutschen zum besten hält.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 6. Dezember 1856

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	25 fl. — kr.	22 fl. 21 kr.	19 fl. — kr.	Gest. — fl. 8 kr.
Korn	18 fl. 30 kr.	17 fl. 6 kr.	16 fl. — kr.	Gest. — fl. 11 kr.
Gerste	15 fl. 20 kr.	14 fl. 51 kr.	14 fl. — kr.	Gest. — fl. 1 kr.
Haber	7 fl. 6 kr.	6 fl. 52 kr.	6 fl. 36 kr.	Gest. — fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 1701 Schäffel.

* Aschaffenburg, 6. Dezbr. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Korn 14 fl. 45 kr. (gest. — fl. — kr.), Spelz — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Gerste 16 fl. — kr. (gest. — fl. 30 kr.), Hafer 6 fl. 47 kr. (gest. — fl. 17 kr.), Weißmehl 22 fl. 30 kr., Roggenmehl 15 fl. $9\frac{1}{2}$ kr.

München 6. Dezbr. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 20,995 Schäffel, wovon 19,957 Sch. verkauft und 1038 Sch. eingeiezt wurden. Mittelpreise: Waizen 22 fl. 19 kr. (gefl. um — fl. 25 kr.), Korn 14 fl. 32 kr. (gefl. — fl. 27 kr.), Gerste 11 fl. — kr. (gefl — fl. 25 kr.), Haber 5 fl. 23 kr. (gefl — fl. 4 kr.) Die Reste bestanden in 480 Schäff. Waizen, 350 Sch. Korn, 141 Sch. Gerste, 67 Sch. Haber. Umsatzsumme 273,955 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 5. Dezbr. Waizen 22 fl. 14 kr. (gest. — fl. 39 kr.), Kern 20 fl. 3 kr. (gefl. — fl. 7 kr.), Roggen 14 fl. 42 kr. (gefl. — fl. 8 kr.), Gerste 11 fl. 13 kr. (gefl. — fl. 10 kr.) Haber 5 fl. 13 kr. (gefl. — fl. 3 kr.) Schrannenstand 4269 Schäffel. Umsatzsumme 62,647 fl. 13 kr.

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Weikersheim am 4. Dezbr.: Waizen 16 fl. 8 kr. (gefl. — fl. 13 kr.), Kern 14 fl. 29 kr. (gefl. 1 fl. 23 kr.), Korn 10 fl. 48 kr. (gefl. — fl. 46 kr.); Gerste 9 fl. 30 kr. (gest — fl. 30 kr.). Haber 5 fl. 20 kr. (gefl. — fl. 10 kr.) Linsen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Erbsen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Mainz, 5. Dezbr. Die Zufuhr in der Halle war heute sehr stark, in Folge dessen die Preise (namentlich von Waizen) ansehnlich zurückgingen. Verkauft wurde: Waizen 12 bis 13 fl., Korn 10 bis 10 fl. 30 kr., Gerste 7 fl. 15 kr. bis 8 fl. Im Großhandel durch die eingetretene Kälte und Eis auf dem Rhein kein Geschäft. (Mittelrh. Ztg.)

Augsburg, 6 Dez. Bayer. $3\frac{1}{2}$pCt. Oblig. $88\frac{3}{4}$ G.; 4pC.; $94\frac{3}{8}$ G; $4\frac{1}{2}$ pCt. $100\frac{1}{4}$ G. — P.; 5pCt. letzte Emission $102\frac{1}{4}$ P.; 5pCt. dritte Emission $100\frac{1}{8}$ G. — P.; Grundrenten-Abl.-Oblig. $94\frac{3}{8}$ G. $94\frac{3}{4}$ P.; bay. Bankaktien mit Div. II. Sem. 785 G. — P.; Bayerische Ostbahnen — G. 101 P.

Nürnberg, 30. Nov. Die Getraidepreise nehmen einen Rückgang, wenn auch einen langsamen; erheblich werden sie erst im Frühjahr sinken, wenn der Stand der Wintersaat erfreuliche Aussichten eröffnet. Auffallend ist der Unterschied des Preises der Gerste in Unterfranken gegen den, wie die Berichte von südbayerischen Schrannen ihn notiren. So kostet sie in Landshut im Mittel nur 10 fl. Man verbraute bis jetzt bei uns vorzugsweise Schweinfurter Gerste, und haben den Vertrieb derselben fast ganz allein einige Händler an sich gezogen, die mit ihren Mitteln die Preise halten können, zumal da viele Brauer auf halbjährigen Kredit nehmen. Die Zinsen der ausgestellten Wechsel zahlt das Publikum; es macht immerhin auf den Schäffel möglicherweise 1 fl. aus und möchte dieser Umstand bei Feststellung des Bierpreises in gegenwärtiger Zeit doch etwas Berücksichtigung verdienen. Der mittelfränkische Hopfen ist auf dem letzten Markt um fast 8 fl. zurückgegangen. (N.M.Z.)

Politisches Register.

(Bayern.) Von dem Zweibrücker Schwurgericht wurde der frühere Reg.-Sekretär Ernesti aus Bamberg wegen Unterschlagung zu 2 Jahr Gefängniß verurtheilt.

(Oesterreich.) Der Kaiser hat der Stadt Venedig und vier anderen Gemeinden ihre Schulden aus dem Jahre 1848/49 nachgelassen.

(Italien.) Der Aufstand in der Provinz Palermo ist unterdrückt.

Neueste Nachrichten.

Bern, 6. Dez. Der franz. und der russ. Gesandte verlangten neuerdings eindringlich die Freilassung der Neuenburger Gefangenen, indem sie auf die ernsten Folgen bei einer abermaligen Weigerung hinwiesen. Der Bundesrath ertheilte dennoch eine ablehnende Antwort. Der englische Gesandte stimmte dem Bundesrath bei. — Der Großrath in Luzern hat die Niederschlagung des Landesverrathsprozesses (gegen die Mitglieder der Regierung zur Zeit des Sonderbunds) beschlossen; ausgenommen soll nur Siegwart Müller seyn. (Fr. J.)

Nach Berichten aus Havanna vom 8. Nov. ist dort am 3. das desertirte mexikanische Kriegsschiff Demokrato angelangt. Die Offiziere des Schiffes behaupten, daß sie das Schiff nur entführt haben, um es den Feinden des Präsidenten Comonfort zu entziehen, die sich desselben haben bemächtigen wollen. Das Schiff ist einstweilen unter die Obhut spanischer Kriegsschiffe gestellt worden. (Fr. Postz.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Sparcassen-Tontine der bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Der 31. Dezember 1856 ist der äußerste Termin, bis zu welchem Einlagen zur ersten Serie der drei bestehenden Gesellschaften der Sparcassen-Tontine angenommen werden; mit dem 1. Januar 1857 beginnt die zweite Serie.

Indem man Diejenigen, welche sich bei der ersten Serie noch zu betheiligen wünschen, hierauf aufmerksam macht, glaubt man zugleich erwähnen zu sollen, daß seit dem 1. Januar 1856, als dem Tage der Eröffnung, in allen drei Gesellschaften 534 Mitglieder mit 4965 Einlagen im Betrage von 50,299 fl. 28 kr. beigetreten sind und die Lebensfähigkeit dieser neuen Anstalt folglich keinem Zweifel mehr unterliegt.

Grundbestimmungen und Erläuterungen, sowie Formulare zu Erklärungen werden von den Bankagenten unentgeltlich verabfolgt.

München, 1. Dezember 1856.

Die Administration der Bayer. Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Ed. Brattler, Dirigent.

Der unterzeichnete Agent bringt hiermit die vorstehende Anzeige zur allgemeinen Kenntniß und ist gerne bereit, weiteren Aufschluß zu ertheilen und Beitrittserklärungen zu vermitteln.

Würzburg, 7. Dezember 1856.

Carl Mayer.

Prompte Beförderung für Auswanderer!

Gott mit uns!

Gesetzlich legitimirte Auswanderer finden am 1. und 15. eines jeden Monats prompte Beförderung zu den billigsten Preisen, wie solche von soliden Expedienten direkt bewilligt werden.

Näheren Aufschluß ertheilen die Herren Bezirks-Agenten für Unterfranken:

In **Würzburg**: Herr **Joseph Wachter** am Fischmarkt.
In Schweinfurt: Herr G. H. Beck.
In Bischofsheim a. d. R.: Herr J. Deutsch jun.
In Arnstein: Herr M. Klug.
Bamberg:

General- und Spezial-Agentur

[89] **F. J. Weber.**

Märchenbücher für die Jugend

aus dem

Weihnachtslager der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

Andersen's neueste Märchen für Kinder. Illustrirt von Löffler. Zwei Thle. in 1 Band geb. . . . . 1 fl. 12 kr.
— — Große Ausgabe. 4 Thle. in 1 Band. Mit Illustrationen. 1 fl. 48 kr.
— — sämmtliche Märchen. Mit 125 Illustrationen von Pedersen. 4 fl. 30 kr.
Bechstein's Märchenbuch. Mit 68 Holzschnitten von Richter. 13. Aufl. 54 kr.
— — Große Ausgabe. Mit 174 Holzschnitten von Richter. 12. Aufl. 1 fl. 48 kr.
— — Neues deutsches Märchenbuch. Mit Titelbild. . . . . . 1 fl. 48 kr.
Hoffmann, deutsche Volksmärchen. Mit 6 color. Bildern. . . . 54 kr.
— — Märchen und Fabeln für kleine Kinder. Mit 16 col. Bildern. 1 fl. 48 kr.
— — Die schönsten Märchen der Tausend und Einen Nacht. Mit 20 colorirten Stahlstichen. . . . . 3 fl. 36 kr.
Holting, Lindana. Neue Märchen. Mit 12 illuminirten Bildern. 1 fl. 30 kr.
Keil, neue Märchen für meine Enkel. Illustrirt. eleg. geb. mit Goldschnitt. 2 fl. 24 kr.
Koch, Rübezahl. Neue Sammlung der schönsten Sagen und Märchen von dem Berggeiste im Riesengebirge. Mit 7 illuminirten Bildern. 1 fl. 48 kr.
— — Der Berggeist im Riesengebirge. Forts. der schönsten Sagen und Märchen von Rübezahl. Mit 7 illuminirten Kupfern. . . 1 fl. 48 kr.
Linden, Titania. Neue Märchen und Erzählungen für Kinder von 10—12 Jahren. Mit 7 colorirten Bildern. . . . . . 1 fl. 30 kr.
Pfaff, Märchen der Schehezerade oder Tausend und eine Nacht. Mit 16 Kupfern. . . . . 2 fl.
Stieff, wie Flora's Kinder Namen bekommen. Ein Märchenkranz der innigen Jugend gewunden. Mit 6 colorirten Bildern. . . . 1 fl. 30 kr.
Strack, deutsche Märchen. Mit 8 illuminirten Bildern. . . . 2 fl. 6 kr.

Eine im besten Betriebe stehende **Wirthschaft** mit realem Gastrechte und dem hierzu nöthigen **Inventar** ist zu annehmbarem Preise zu verkaufen. Auch kann ein großer Theil des Kaufschillings zu 4 Prozent darauf stehen bleiben. — Näheres in der Expedition ds. Bl. [3c]

Bei Ph. Reclam in Leipzig ist erschienen und in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung zu beziehen:

Elegante und wohlfeilste

Opern-Bibliothek.

Vollständige Clavierauszüge mit Text.
Jeder Band 20 Sgr. = 1 fl. 12 kr. rhn.

Erschienen sind bis jetzt:

1. *Rossini*, Barbier von Sevilla.
2. *Auber*, Stumme von Portici.
3. *Boieldieu*, Weisse Dame.
4. *Mozart*, Figaro's Hochzeit.
5. *Boieldieu*, Johann von Paris.
6. *Mozart*, Zauberflöte.
7. *Schenk*, Dorfbarbier.
8. *Auber*, Maurer und Schlosser.
9. *Mozart*, Don Juan.
10. *Weigl*, Schweizerfamilie.
11. *Bellini*, Nachtwandlerin.
12. *Auber*, Die Braut.
13. *Herold*, Zampa.
14. *Auber*, Der Schnee.

An der Fortsetzung wird gearbeitet.

Elegante und wohlfeilste

Pianoforte-Bibliothek.

Eine Sammlung vorzüglicher Compositionen für das Pianoforte zu zwei Händen.
Jeder Band 20 Sgr. = 1 fl. 12 kr. rhn.

Inhalt des ersten Bandes:

Mozart: *Sonate* (nach dem G-moll Quartett für Pianoforte.) — **Haydn:** *Sonate* (nach dem G-dur Trio für Pianoforte.) — **Beethoven:** *Sonate* (d'après l'Oeuvre 1.) — **Bertini:** *Etuden* (d'après l'Oeuvre 97.) Nr. 1—12. — **Kalkbrenner:** *Introduction und Rondo.* — **Cherubini:** *Ouverture zu „Medea"* — **Onslow:** *Introduction und Variationen* über das französische Lied: „Au claire de la lune." — **Rossini:** *Romanze.* (Nizza.)

Inhalt des zweiten Bandes:

Onslow: *Sonate.* — **Beethoven:** *Sonate.* — (Nach dem Trio Op. 1. Nr. 2.) — **Mozart:** *G-moll Symphonie.* — **Bertini:** *Etudes* (d'après l'Oeuvre 97.) Nr. 13—20. — **Lefébure-Wély:** *Les Cloches du Monastère.* (Nocturne.) **Mendelssohn-Bartholdi:** *Fughetta.* — **John Field:** *Notturne.*

An der Fortsetzung wird gearbeitet.

Stadt-Theater.

Montag den 8. Dez.: **Der artesische Brunnen.** Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Räder.

Stamm-, Müssel- und Brennholz-Versteigerung im Spessart.

Am Dinstag den 30. ds. Mts.
Vormittags 9 Uhr anfangend,
wird im „Hotel Gundlach" dahier nachverzeichnetes Holz öffentlich versteigert:

I. Aus dem Reviere **Lohrer Straße**
Abtheilung Lichtenauer Weg, Unterekaul und Schusterschlag:
260 Eichenabschnitte, zu Commerzial-, Bau- und Nutzholz geeignet,
dann von zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Abtheilungen:
3 Klafter Eichenmüsselholz 2. und 3. Klasse,
10 Eichenabschnitte von obiger Brauchbarkeit,
10 Buchennutzholzabschnitte;

II. aus dem Reviere **Ruppertshütten**,
Abtheilung Langehaide, Scheitwald, Neuwald, Steckenschlag, Sohlrain, Steinthal und Schmalrainspitze
369 Eichenabschnitte zu Commerzial-, Bau- und Nutzholz brauchbar,
12 Klafter Eichenmüsselholz 1. Klasse,
12¼ „ „ 2. und 3. Klasse,
5¼ „ Eichenpfahlmüsselholz,
22¾ „ Eichenscheitholz 1. Klasse,
4 „ Eichencurvenholz,
38¼ „ Eichenknorzholz,
¼ „ Buchenscheitholz 1. Klasse,
¼ „ Buchenprügelholz.

Das Eichencurven- und Knorzholz, sowie das Buchenscheit- und Prügelholz wird für den Lokalbedarf mit Ausschluß der Händler, alles übrige Holz hingegen in freier Concurrenz zum Handel versteigert.

Die normalmäßigen Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gegeben, vorläufig aber wird bemerkt, daß die der Forstbehörde hinsichtlich ihrer Vermögens-Verhältnisse nicht hinlänglich bekannten Steigerer sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch vorschriftsmäßige Vermögensausweise zu legitimiren haben, Holz- und Ruggeld-Restanten zum Striche nicht zugelassen werden, und endlich alle Jene, die im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, sich hierüber durch legale Vollmacht ausweisen müssen.

Lohr am 4. Dezember 1856.

Königliches Forstamt.
Carben.

Exp.-Nr. 666. [3a]

Verkauf.

Mittelst der Eisenbahn ¼ Stunde von **Würzburg** entfernt, ist ein schönes **Oekonomiegut**, nebst vollständiger **Brauereieinrichtung** und **Gastwirthschaft** unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.

Nähere Mittheilungen hierüber ertheilt mündlich und auf Franko-Briefe das Auftrag- und Anfrage-Bureau von

F. J. Manz.

[2b]

Empfehlenswerth für jede Familie, ausgezeichnet auf Reisen, besonders zur See, auf der Jagd 2c. 2c.:

Boonekamp of Maag-Bitter,

bekannt unter der Devise:

„Occidit, qui non servat."

vom Erfinder und alleinigen Destillateur
H. Underberg-Albrecht am Rathhause in **Rheinberg** am Niederrhein.

Von diesem durch seine weltumfassende Verbreitung rühmlichst bekannten Artikel ist das Hauptdepot für **Würzburg** bei

Joh. Mich. Roeser *jun.*

[8g] Eichhorngasse, 2. Distr. Nr. 50.

LIEDERTAFEL.

Dinstag den 9. Dezember — **Fest-Production** zur XIV. Stiftungsfeier im akademischen Musiksaale. Anfang 7 Uhr.

Der Ausschuss.

Frische Schellfische, Süße Vollbückinge, Bricken oder Neunaugen heute angekommen bei

J. Wachler
am Fischmarkt.

Stelle-Gesuch.

Ein in allen Theilen der Landwirthschaft praktisch und theoretisch gebildeter Oekonom, der während zehn Jahre mehrere Güter in Württemberg und Bayern mit dem besten Erfolge bewirthschaftete, sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen in Bälde eine Stelle. Gefällige Offerte unter Chiffre J. E. übernimmt die Expedition ds. Bl.

Verstorbene.

Anton Lindner, Oberhaltenbaukpfründner, 70 J. alt. — Kaspar Stief, 4 Monate alt. — Dorothea Hofmann, Steinbauerskind, 5 Tage alt. — Kunigunde Fackelmann, Gastwirthswittwe, 81 J. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 7 Dezember.

Adler. Hartog, Dr. med. a. Dresden. von Segnitz, Gutsverwalter a. Kaltenhof. Schmitt, Concipient a. Bamberg. Kfte.: Koch a. Augsburg, Königsberg a. Fürth, Becker a. Mainz. Danhäuser a. Innsbruck. Graffin a. Lyon.

Alerbaum. Belian, Gastwirth a. Albenstein. Kaufle.: Königsfeld a. Kreuznach. Köberlein a. Ulm, Limberg a. Straubing. Schreyer a Mannheim. König a Marktbreit Meitelbach, Rentier a Köln. Jahn, Port. aus Frankfurt. Albert, Bierbrauer a Neuwied.

Kronprinz. Se. Exz. Generallieut. Frhr. v. Staff-Reitzenstein aus Tückelhausen. Nesroth, Hammerwerksbesitzer a. Hollenhammer. Heydweiler, Hauptmann a. Charlottenburg. Hütter, Direktor, und Bacano, Insp. a. Prag. Kfte: Dessauer, Bergmann u. Morgenthau m. Fam a. Bamberg, Reis a. Stuttgart. Cassanti a. Köln und Hunjen a Paris.

Schwan. Kaufle.: Grobé a Hanau, Bassermann a. Bamberg. Dessois a Köln, Marnetz a. Berlin, Helmrecker a. Lippstadt, Kaufmann a. Weichberg. Hartmann a Marktbreit, Sentling a. München. Riedhammer, Dr. med. aus Wien. Eberlein, Rechtsprakt a. Lohr.

Wittelsbacher Hof Gippeler, Prakt. a Volkach. Oekon.: Abel a. Grafenrheinfeld u Krapf aus Schönfeld. Bing mit Sohn, Kfm. a. Scheinfeld.

Württemberger Hof Nering-Bögel, Oek. aus Tückelhausen. Mendelssohn, Kfm. a. Berlin.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9⁵⁷ F.	4⁴⁴ M.	Eilzug.	4²¹ M	10⁵ F*)
5⁰ M	9³⁰ F†)	Postzug.	9¹² F.	5²⁰ M.
11³⁵ M.	2⁵ M.	Güterzug.	12⁵⁵ M.	4⁴³ F
8 F.	3 F.	„	9²⁰ M	12³⁵ M

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 312. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Dinstag, 9. Dezember. | Einrückungsgebühr: Die dreyspaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Leocadia. Sonnenaufgang: 7 Uhr 45 Minuten. — Sonnenuntergang: 3 Uhr 59 Min. — Mondunterg.: 4 Uhr 42 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 2 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 3 Grad Wärme. — Bauernregel: Donnert's in diesem Monat, so so bedeutet es viel Regen und Wind im nächsten Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 9. Dezember. Durch das heute verkündete Urtheil des k. Kreis- und Stadtgerichts in der Krönlein'schen Untersuchung wurde verurtheilt:

Krönlein wegen fortgesetzten im Komplott begangenen Verbrechens des betrügerischen Bankerotts 2. und 1. Grades im idealen Zusammenflusse mit Verbrechen des nächsten Versuchs zum betrügerischen Bankerotte 2. Grades auf die Summe von über 7000 fl. zu 8 Jahr geschärftes Arbeitshaus;

Die Ehefrau des Krönlein wegen desselben Verbrechens auf die Summe von 1900 fl. zu 8 Jahr geschärftes Arbeitshaus;

Raffz wegen Verbrechens der Hilfeleistung 1. Grades zum Verbrechen des betrügerischen Bankerotts 2. Grades im idealen Zusammenfluß mit dem Verbrechen des betrügerischen Bankerotts 1. Grades und dem Verbrechen des nächsten Versuchs zu letzterem zu 4 Jahr Festungsstrafe 3. Grades;

M. Steinmetz wegen Begünstigung des betrügerischen Bankerotts 2. Grades zu 2 Monat Gefängniß und

die Vogel'schen Eheleute wegen gleicher Begünstigung zu je 1 Monat Gefängniß.

* Würzburg, 9. Dez. Heute Vormittag 10 Uhr wurde durch Se. Excellenz, Hrn. Regierungs-Präsidenten von Zu Rhein, die diesjährige Sitzung des Landraths von Unterfranken und Aschaffenburg eröffnet und zwar im sog. Gesandtenbau, da der große Saal des Regierungsgebäudes gegenwärtig zur praktischen Prüfung der Rechtskandidaten in Anspruch genommen ist. Die Kreisumlagen für 1856/57 sollen nach der Regierungsvorlage 11¼ Proz. der gesammten direkten Steuern des Kreises betragen. Im vergangenen Jahr beliefen sie sich auf 9¾ Proz. — Auch die Landräthe aller übrigen Kreise sind auf den 9. Dez. einberufen.

* Am Feste Mariä-Empfängniß erhielt der hiesige Dom eine neue sehr würdige Zierde durch die Aufstellung einer lebensgroßen Statue der h. Jungfrau von der unbefleckten Empfängniß. Die Statue, ein wahres Kunstwerk, ist aus der Mayer'schen Kunstanstalt in München hervorgegangen.

* In den öffentlichen Sitzungen des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt wurden in vergangener Woche verurtheilt: Nik. Heilmann von Grossenbrach wegen Vergehens des Diebstahls zu 3 Monat Gefängniß, in einer Zwangsarbeitsanstalt zu erstehen; Wil. Mäuslein von Stegaurach wegen Diebstahls zu 45 Tag doppeltgesch. Gef.; Ph. Bien, Gg. Hofmann und Martin Letz wegen Vergehens der Körperverletzung, Ph. Bien und Gg. Hofmann jeder zu 3 Monat und M. Letz zu 45 Tag doppelt geschärftes Gefängniß; Wilh. und Ad. Seuffert von Neustadt wegen Vergehens des Diebstahls, Ersterer zu 2 Monat und letzterer zu 2½ Monat doppeltgeschärftes Gefängniß; Barb. Fischer von Deschendorf wegen Vergehens des Diebstahls zu 7 Wochen doppeltgeschärftes Gefängniß; Johann Müller von Oberwais wegen Vergehens des Diebstahls zu 1 Monat doppeltgeschärftes Gefängniß; Mich. und Ad. Jäger von Schönbach jeder zu 2 Jahr Arbeitshaus; Gg. Hetterich von Berchtheim, des Verbrechens der Privaturkundenfälschung angeklagt, wurde von Schuld und Strafe freigesprochen.

Vermischtes.

Auf den jüngsten Schrannen zu München, Landshut, Erding und Vilshofen sind die Getraidepreise wieder etwas gesunken.

Bei der diesmaligen Versammlung des Landrathes von Oberbayern wird die Aufnahme eines Kreis-Anlehens zum Bau der Kreis-Irren-Anstalt, wozu durch ein besonderes Gesetz die Ermächtigung der drei Faktoren der Gesetzgebung gegeben ist, die erste Stelle einnehmen; es soll der Vorschlag gemacht werden, ein Annuitäten-Anlehen zu kontrahiren. (A. Abdztg.)

Der Stadtmagistrat Passau hat beschlossen, einen Feuerlösch- und Rettungsverein in's Leben zu rufen und eine unter einheitlicher Leitung stehende Feuerwehr damit zu verbinden. Dieser Verein, dessen Mitglied jeder unbescholtene Mann, der in Passau wohnt und körperlich gesund ist, werden kann, besteht nach den entworfenen Statuten aus zwei Hauptabtheilungen: A. Rettungsmannschaft und B. Löschmannschaft. Die Rettungs-Mannschaft würde hinwieder bestehen aus: 1) den Steigern und 2) den Rettern. Die Löschmannschaft aber aus: 1) dem technischen Zuge, — Bauhandwerkern, — 2) den Spritzenmeistern, 3) den Schlauchführern, 4) der Mannschaft zum Pumpen und Wassertragen.

Die „Passauer Ztg." schreibt: Die Industrie hat sich in jüngster Zeit bei uns auf Krautköpfe geworfen und nun folgt schon wieder eine neue Spekulation: der Handel mit „Christbäumchen", welche in einer Zahl von 6000 Stück aus unseren Wäldern nach Wien gehen sollen. Ob diese Bäumchen mit oder ohne Erlaubniß und Wissen der Aufsichtsbehörden und Holzgrundbesitzer zur Stelle gebracht werden, wissen wir nicht anzugeben.

Bayreuth, 6. Dezbr. Auf der heutigen Schranne ist Waizen abermals um 1 fl. 24 kr., Korn um 54 kr. und Haber um 18 kr. gefallen, die Gerste dagegen um 24 kr. gestiegen.

Wien, 7. Dez. Se. Maj. der Kaiser hat weiter 25 politisch verurtheilte und stark compromittirte Ungarn begnadigt. (Fr. J.)

Tübingen, 3. Dez. Nach dem heute ausgegebenen Verzeichniß der Studirenden beträgt in diesem Semester ihre Gesammtzahl 714. Die Frequenz ist entschieden in der Zunahme begriffen. (Schw. M.)

Halle, 5. Dez. Nach dem amtlichen Verzeichniß beträgt die Anzahl der hier immatrikulirten Studirenden 696, wonach sich die Zahl derselben gegen das Semester zuvor um 4 vermehrt hat. Von denselben gehören zur theologischen Fakultät 445.

Göttingen, 4. Dez. Nach dem eben erschienenen Verzeichniß wird die Universität von 624 Studirenden besucht. Die Frequenz des Sommersemesters betrug 635. (J. f. N.)

Mailand, 1. Dez. Viele Pächter von Mailands Umgebung haben das freiwillige Anerbieten gestellt, unentgeltlich die nöthige Anzahl Pferde herbeizuschaffen, die für die Reise des kaiserlichen Hofes erforderlich seyn werden, insofern die bestellten Postmeister es nöthig haben sollten, selbe zur Aushilfe in Anspruch zu nehmen. — Der Generalgouverneur Graf Radetzky begnadigt fast täglich mehrere Verbannte, ihnen die straflose Rückkehr und die Aufhebung des Sequesters auf ihr Vermögen gestattend. (Deutschl.)

Aus Neapel wird gemeldet, daß der König noch weitere 40 Gefangene und Verbannte begnadigt habe. Unter den Amnestirten sollen sich die Freunde Poerios befinden. Diesem letzteren ist noch keine Begnadigung zu Theil geworden. (F.P.)

* Die Nachrichten über den Aufstand auf Sizilien lauten widersprechend. Die Berichte des französ. Moniteur und der Wiener Blätter schildern die Vorgänge als unbedeutend, als einen bloßen Krawall einiger Hundert Mißvergnügter unter Anführung des Barons Bentivenga, die aber durch eine Reiter-Abtheilung nach kurzer Gegenwehr auseinander gesprengt worden seyen. Dagegen wird der „Köln. Z." aus Paris 6. Dez. Folgendes berichtet: „Die Nachrichten, welche die Regierung aus Neapel erhalten hat, lauten beunruhigender, als die, welche

der Moniteur veröffentlicht hat. Denselben zufolge ist der Aufstand keineswegs gedämpft, sondern im Zunehmen begriffen. Bewaffnete Banden durchziehen das Land. Waffen aller Art sind in Masse vorhanden. Den Turiner Blättern, die freilich gerne übertreiben, entnehme ich noch folgende Einzelnheiten über den Aufstand in Sizilien. Nach dem Corriere Mercantile ist die Bewegung in Calatafimi und anderen großen Dörfern der Provinz Palermo ausgebrochen. Es wurden Waffen in Masse vertheilt, die Posten entwaffnet, die Beamten abgesetzt, die Fahne von 1848 aufgepflanzt und eine provisorische Regierung gegründet. Ein Deputirter des sizilianischen Parlaments ist dem Corriere zufolge an der Spitze der provisorischen Regierung, die ihren Sitz in Calatafimi, Marktflecken von 10,000 Einwohnern, hatte. Die Insurrektion wurde am 23. Novbr. in Palermo bekannt und dort bis zum 25. Nov. ungefähr 100 Personen verhaftet.*) Dem Corriere zufolge hatten die Insurgenten noch angekündigt, gegen Palermo marschiren zu wollen. Nach der Opinione ist der Ex-Deputirte, der an der Spitze der Bewegung steht, Marco. Der zweite Chef ist sein Schwager, Bentivenga, ein ehemaliger Offizier. Das mazzinistische Blatt Italia e Popolo behauptet, daß die Zahl der Insurgenten von Anfang an 600 Mann, alle wohl bewaffnet, betragen habe. Demselben Journal zufolge haben sich die benachbarten Gegenden Villafrale, Bomina, Vicari, Cimina und andere der Insurrection angeschlossen, die mit Illuminationen und allgemeinem Jubel aufgenommen worden wäre. Nach dem Risorgimento von Turin ist die Aufregung, die auf dem Festlande von Neapel herrscht, ebenfalls sehr groß. Zahlreiche Verhaftungen haben in den Provinzen, namentlich in Culcuto (Provinz Salerno) statt gehabt. In Neapel selbst befinden sich mehrere Personen in Haft in Folge von Verbreitung aufrührerischer Proklamationen."

* Paris, 3. Dezbr. An die Geschäftsleute, welche sich in den Häusern befinden, welche zur Fortsetzung des Boulevard von Sebastopol niedergerissen werden sollen, zahlt die Stadt bedeutende Entschädigungen; doch ihre Forderungen sind enorm. So befindet sich in der obskuren Passage de l'Ancre ein Garkoch „zu den 14 Töpfen", bei welchem eine große Menge Arbeiter des Viertels zu 1 Sou das Gericht essen. Er behauptete bei diesem Geschäfte jährlich 40,000 Frs. zu verdienen und forderte eine Entschädigung von 102,000 Frs. Die Stadt gewährte im 36,000 Frs.

Aus Spanien wird gemeldet, daß in Sevilla wegen der Theuerung der Lebensmittel und wegen des niedrigen Wasserstandes, in Folge dessen die Schifffahrt hat eingestellt werden müssen, bedeutende Aufregung herrsche. (F.P.)

Politisches Register.

(Preußen.) Die Regierungspartei hat im Haus der Abgeordneten die überwiegende Mehrheit. — Der Staatshaushalt des Jahres 1856/57 ist von der Regierung auf 120 Mill. Einnahme und ebenso viel Ausgabe veranschlagt.

(Dänemark.) Der König hat den Gedanken, die Krone niederzulegen, wieder aufgegeben.

(Amerika.) Der Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika hat der Regierung von Neu-Granada den Vorschlag gemacht, die Polizeigewalt in den Städten Aspinwall und Panama sowie in dem Gebiete, welches die zwischen beiden Städten erbaute Eisenbahn berührt, den Vereinigten Staaten abzutreten, weil die Regierung von Neu-Granada zu schwach sey, um den Eisenbahnverkehr hinlänglich zu schützen.

*) Eine Depesche aus Palermo, 29. Nov. sagt, dort sey es ganz ruhig; die Unordnungen seyen unerheblich gewesen und 600 Mann gegen dieselben kommandirt worden.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 6. Dezember.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	22 fl. 30 kr.	21 fl. 41 kr.	18 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 8 kr.
Korn	18 fl. — kr.	16 fl. 56 kr.	15 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 53 kr.
Gerste	15 fl. 15 kr.	14 fl. 24 kr.	10 fl. 48 kr.	Gefl. — fl. 1 kr.
Haber	8 fl. — kr.	7 fl. 31 kr.	6 fl. — kr.	Gefl. — fl. 7 kr.

Summa der verkauften Früchte 741 Schäffel.

Neueste Nachrichten.

München, 8. Dez. Se. Maj. der König haben die bei dem Taxamte Oettingen erledigte Taxbeamtenstelle dem geprüften Kameralpraktikanten Nik. Kistler, jedoch ohne Anspruch auf Pension und sonstige pragmatische Rechte übertragen; die bei der Regierungsfinanzkammer der Pfalz erledigte Rechnungskommissärsstelle dem im Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten verwendeten Rechnungsrevisor Gg. Friedr. Renk verliehen; den Sitz des Forstamts Horlach nach Pegnitz mit der Benennung „Forstamt Pegnitz" und jenen des Reviers Plech mit der Benennung „Forstrevier Horlach" nach Horlach verlegt; den Aerarial-Revierförster von Rosenthal Ernst Engerer nach Ansuchen auf das im Forstamte Winnweiler eröffnete Forstrevier Dannenfels versetzt und an dessen Stelle den Forstamts-Aktuar Wilh. Schindler zu Dürkheim ernannt; der von dem k. preuß. geheimen Obermedizinalrathe Dr. Schönlein errichteten Stiftung behufs der Bezahlung von Freiplätzen in dem v. Aufsees'schen Knabenseminar in Bamberg die allerhöchste Genehmigung ertheilt. (N.M.Z.)

Paris, 7. Dez. Der heutige Moniteur enthält folgende Mittheilung in Betreff der Pariser Conferenzen: „Der Pariser Vertrag ist in seiner Anwendung auf Schwierigkeiten gestoßen, welche zu divergirenden Ansichten unter den betheiligten Höfen Anlaß gegeben und die Zusammenkunft ihrer Repräsentanten nöthig gemacht haben, um die vollständige Ausführung der Friedensbedingungen zu beschleunigen. Die meisten der Mächte, welche den Vertrag unterzeichnet, haben zu diesem Zweck bereits ihre Zustimmung zur Zusammenberufung der Conferenz in Paris gegeben. Es ist daher anzunehmen, daß diese noch vor Ende dieses Monats zusammentreten kann, und alles berechtigt zu der Hoffnung, daß es ihr gelingen werde, rasch eine vollständige Verständigung über die streitigen Punkte herbeizuführen." (F.P.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 8. Dezember.

Adler. Berls, Pfarrer a. Oldenburg. Gangler, Prof. a. Eisenach. Kfte.: Schneider aus Hanau, Schmitt a. Stuttgart, Müller a. Nürnberg, Rathenau a. Berlin, Sattler a. Emmingen, Bockhardt a. Mannheim, Ruth a. Bockenheim.

Kiesbaum. Kfte.: Moosmann a. Ochsenfurt, Männert a. Mainz, Oppold a. Leipzig, Häfner a. Ulm, Seligheim a. Berlin. Dübinger, Rent. a. Freiburg. Coulati, Part. a. Brüssel. Schieble, Balletmeister a. Regensburg. Jäger, Stud. a. Würzburg. Moos, Oekonom a. Strölhof. Voigtlander, Posamentier a. Buchholz. Stubler aus Scheibenberg.

Kronprinz. Gg. v. Staff-Reitzenstein, Rittergutsbes. a. Konradsreuth. Breidt, Domänenrath a. Amorbach. Leidenfrost, Fabrikdirektor a. Züttlingen. Kfl.: M. Ehrlich a. San Franzisko, Krabb a. Werden.

Schwan. Kfl.: Hölzle a. Stuttgart, Weinheimer a. Kempten, Mendel a. Mümpfingen, Wendelin aus Mainz, Friedhäuser aus Rheydt, Rüdwig a. Barmen, Ludwig a. Frankfurt, Merkel, Dr. med. a. Nürnberg. Baumeister: Steinbauer a. Hof. Huber a. Gunzenhausen. Klein, Oekonom a. Frankfurt. Hirsch, Gastwirth aus Wässerndorf.

Wittelsbacher Hof. Arnold m. Sohn, Priv. a. Nürnberg. Koll, Prakt. a. Aschaffenburg. Grieb, Oekonom a. Buttbardt. Böhm, Ziegeleibesitzer aus Kitzingen. Bauer, Gutsbesitzer und Mayer, Administrator a. Iphofen.

Württemberger Hof. Frhr. v. Gemmingen-Hagenschieß a. Unterbessenbach. Eisfeld m. Gem., Rittergutsbesitzer aus Obbach. Schmitt, Domdechant a. Aschaffenburg. Kfl.: Dürbig und Cramer m. Fam. a. Schweinfurt, Enderpols a. Süchteln, Forster a. Nürnberg.

Eichen-Stammholz-Versteigerung

im Lohrer Stadtwalde.

Aus der Abtheilung Gertlesgrund werden

Freitag den 19. Dezember l. Js.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause

312 Eichen-Abschnitte,

zu vorzüglich starkem Holländer-, Nutz- und Bauholz geeignet, versteigert.

Sämmtliche Abschnitte sind fortlaufend nummerirt und werden, wenn es nöthig werden sollte, zur besseren Aufnahme von Zeit zu Zeit vom Schnee gereinigt.

Fremde Käufer oder Ausländer haben sich durch bekannte Bürgen oder legitime Vollmachten bei der unterzeichneten Behörde auszuweisen.

Lohr den 4. Dezember 1856.

Der Stadtmagistrat.

Kurz, Bürgermeister.

[2b] Rheinhard.

Ankündigung und Empfehlung.

Die dem Theodor Schmidt aus Königsee von der kgl. bayerischen Regierung gestattete Anfertigung seines von ihm selbst erfundenen **Caffee-Surrogats** bringt Unterzeichneter zur sofortigen Ausführung.

Dieses Produkt, nach ärztlicher Prüfung als ein sehr wohlschmeckendes, nahrhaftes Getränk, erlaubt man sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur geneigten Abnahme und Gebrauch bestens zu empfehlen.

Der Preis à 24 kr. das bayerische Pfund, welcher nur die Hälfte gegen **gebrannten** indischen Caffee ist, ist schon einladend, und um so mehr, da vier Loth acht Tassen wohlschmeckendes Getränke liefern. Die Bereitung ist gleich wie beim gewöhnlichen gebrannten gemahlenen Caffee; die Flüssigkeit wird auch mit Milch genossen und Zucker läßt sich dabei sparen und sogar ersparen.

Dieses in jeder Haushaltung nur zu empfehlende Fabrikat übertrifft alle sämmtlichen bis jetzt bekannten Caffee-Surrogate. Dasselbe kann auch mit Zusatz von nur ein Viertheil indischen Caffee genossen werden, und liefert immer noch ein billiges und gutes Getränk.

Allenfallsige Bestellungen, sowie wegen Verkaufs-Uebernahme bittet man sich an die Herren

Schneider und Ammonn in Schweinfurt

zu wenden.

Schweinfurt a/M., den 15. November 1856.

[3c] **Der Ausschuß der Schmidt'schen Massa.**

Würzburg
Panorama vom Steinberg.
Panorama vom letzten Hieb.

Beide sehr schön und getreu gezeichnet von Maler Frank aus Dessau, lithographirt im kgl. lithogr. Institute in Berlin. Höhe 12", Breite 20". Preis eines jeden Blattes 2 fl., unter Glas und Rahmen 5 fl. empfohlen als geeignete Zimmer-Zierde und passendes Erinnerungsblatt

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Wohlfeilstes Moden-Journal!

Der Jahrgang nur 1 fl. 48 kr.

In der Karl Erhard'schen Verlagshandlung in Stuttgart ist erschienen und in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung zu beziehen:

Pariser Damenkleider-Magazin.

(Zehnter) Jahrgang 1857. Januar-Lieferung.

Preis vierteljährlich 27 kr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Dieses überall mit Beifall aufgenommene Journal erscheint jeden Monat Einmal. Jedes Quartal enthält: Ein colorirtes Modenbild mit sechs bis acht Figuren, drei große Doppelbogen stets neuer Patronen-Muster in natürlicher Größe von Gegenständen (sowohl für Erwachsene Kleidern, Mänteln, Mantillen, Hüten, Weißzeug- wie für Kinder), nebst Abbildungen der neusten und elegantesten Häkel-, Strick-, Tapisserie- und Tambourin-Arbeiten, drei Bogen Beschreibung zu den Mustern und Arbeiten nebst einer besondern Abtheilung für Unterhaltung, und Eine Extra-Beilage mit größeren Dessins.

☞ Bei Bestellungen wolle der Titel: Pariser Damen-Kleider-Magazin genau angegeben werden.

Bekanntmachung.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des Schiffers und Weinführers Adam Englert von hier sind

Montag den 22. ds. Mts
früh 10 Uhr

dahier anzumelden, als sonst der nicht erscheinende, dem Gerichte unbekannte Gläubiger bei Vertheilung der Masse nicht berücksichtiget — jeder ausbleibende gerichtsbekannte Gläubiger aber als einverstanden in den Beschluß der Mehrheit erachtet würde.

Marktheidenfeld am 1. Dezember 1856.

Königliches Landgericht.

Hartlaub.

Exp.-Nr. 1282.

Stadt-Theater.

Dinstag den 9. Dez. Zum Benefize des Herrn Weitzel. Gastdarstellung des Herrn Pichler, erster Baritonist des Stadttheaters in Frankfurt, früher Mitglied der hiesigen Bühne: **Das Nachtlager bei Granada.** Romantisch-lyrische Oper in 2 Akten von C. Kreutzer. — Ein Jäger: Herr Pichler. Gabriela: Fräul. Starrdorff, eine junge hier eben angekommene Sängerin, aus Gefälligkeit für den Benefizianten.

Mittwoch den 10. Dez.: **Lorbeerbaum und Bettelstab,** oder „Drei Winter eines deutschen Dichters." Schauspiel in 3 Akten und einem Vorspiel: **Bettelstab und Lorbeerbaum,** oder „Zwanzig Jahre nach dem Tode." In 1 Akt von Karl v. Holtey.

Kunstblatt.

Madonna Sixtina

von Raphael,

lith. von Pfaff. Grösse der Lithogr.: $20\frac{1}{2}$" — 26".

Auf chines. Papier 6 Thlr. oder 10 fl. 30 kr.

Das *Deutsche Kunstblatt von Dr. Eggers* urtheilt über dieses Kunstwerk, wie folgt: „*Die vorliegende, im grössten Formate von dem Maler und lithographischen Zeichner Wilhelm Pfaff zu Cassel angefertigte Lithographie ist eine in jeder Beziehung höchst gelungene, ihrem erhabenen Vorbilde durchaus würdige zu nennen. Sie* **übertrifft ihre Vorgängerinnen** *namentlich in der Hauptsache, in dem Raphaëlischen Ausdruck der Köpfe, ja sie darf sich in dieser Beziehung in der Treue und Auffassung der Charactere und Wiedergabe des malerischen Effects, neben den berühmten Stichen nach dem nämlichen Gemälde von Müller und Steinla, und* **mit Ehren sehen lassen.** Die technische Ausführung erfreut durch Sauberkeit, Sicherheit und künstlerische Leichtigkeit in der Behandlung. Dem Drucker lassen sich ähnliche Verdienste nachrühmen. Die freudige Herrlichkeit, die imposante Heiligkeit des Originals ist daher auch der hervorragende Zug dieses Blattes, welches mit Recht dem kunstsinnigen Publikum empfohlen werden kann und welches dem Institut, aus dem es hervorgegangen, zu grosser Ehre gereicht."

Vorräthig zu Würzburg in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer geliebten Mutter und Schwiegermutter

Maria Anna König

ihre liebevolle Theilnahme bewiesen haben, bringen wir unsern tiefgefühltesten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein reichhaltiges Lager aller Sorten

Schreib- und Zeichnen-Materialien.

Besonders erlaube ich mir auf eine schöne Auswahl feiner Papeterien, eleganter Schreib- und Schul-Mappen, Album, Notizbücher (Pensées), feiner Reisszeuge (von 1 fl. 48 kr. bis 20 fl.), gewöhnliche und feine Farbekasten in eleganter Ausstattung (von 9 kr. bis zu 10 fl.), sowie auf noch viele andere Gegenstände aufmerksam zu machen, welche sich zu Geschenken vorzüglich eignen.

A. Herold,

vormals J. N. Schönecker,

am Schmalzmarkt.

[4a]

Holz-, Gold- und Glas-Rahmen

zu

Photographien

finden sich in grosser Auswahl vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Kapitalien

zu jeder Größe sind gegen hypothekarische Sicherheit stets auszuleihen durch das

Auftrag- und Anfrage-Bureau von **F. J. Manz.** [10]

LIEDERTAFEL.

Eingetretener Hindernisse wegen muss die auf heute angekündigt gewesene Festproduction auf übermorgen, Donnerstag den 11. verlegt werden.

Der Ausschuss.

Thomas Morus.

Historische Tragödie

von

Oscar v. Redwitz.

Preis 2 fl. 12 kr.

ist wieder vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Kurs der Geldsorten.

Vom 8. Dezember.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10 fl.-Stücke 9 fl. 44—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. $19\frac{1}{2}$—$20\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 39—43 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45—$45\frac{1}{2}$ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. $43\frac{1}{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 35—39 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von (Frankfurt)	Abgang nach (Frankfurt)	Züge.	Ankunft von (Bamberg)	Abgang nach (Bamberg)
9^{57} A.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{34} A.	10^{6} A.*)
5^{0} M.	9^{30} F.†)	Postzug.	9^{13} F.	5^{30} M.
11^{35} M.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{33} M.	4^{45} F.
6 F.	3 F.	„	9^{30} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 11 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Herr **J. P.** in **Z.**! Ihr Offert kam leider einen Tag zu spät.

S.

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte" der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

	zu haben	anzubr.
3 pCt. Anhalt-Cöthen	—	74
$3\frac{1}{2}$ „ Landgräfl. H.-Homb.	90	—
$3\frac{1}{2}$ „ Löwenst.-Wertheim (bayer.)	—	87
$3\frac{1}{2}$ „ Fürstl. Fürstenberg	—	87
$3\frac{1}{2}$ „ Neuwied	—	88
$3\frac{1}{2}$ „ Leiningen (bad.)	—	89
3 „ do.	—	79
5 „ do.	—	—
$3\frac{1}{2}$ „ Solms-Laubach	—	89
$3\frac{1}{2}$ „ Solms-Rödelheim	—	89
$3\frac{1}{2}$ „ Solms-Lich	—	89
$3\frac{1}{2}$ „ Isenburg-Birstein	89	88
4 „ Hohenzollern-Hechingen	—	96
4 „ Lucca, alte	—	78
4 „ do. neue	—	85
4 „ Homb.-Meisenh.	—	95
4 „ Erzherz. Karl'sche	86	85
4 „ Ferdinand Coburgische	—	95
4 „ Fürstl. Esterhazysche	—	62
4 „ do. Loose	—	$65\frac{1}{2}$
4 „ Fürstlich Palffy	65	64
4 „ Gräfl. Palffy	60	—
4 „ Schwarzenberg	—	72
4 „ Frstl. Oettingen-Wallerst.	—	88
4 „ Wittgenstein-Berleburg	—	98
4 „ Erbach-Fürstenau	—	$91\frac{1}{2}$
4 „ Gräflich Szechenyi	62	—

	zu haben	anzub.
4 pCt. Gräflich Szapary	56	—
4 „ „ St. Genois	—	73
4 „ Schönborn	—	64
4 „ Sandor	—	62
4 „ Strachwitz	60	—
4 „ Carl Eltz	—	96
4 „ Hugo Eltz	$75\frac{1}{2}$	$73\frac{1}{2}$
4 „ Viczay	63	—
4 „ Nizky	62	—
4 „ Hunyady	66	—
4 „ Banfy	—	—
4 „ Henkel v. Donnersmark	—	80
4 „ Ungar. Waldburgersch.	—	61
$4\frac{1}{2}$ „ Fürstl. Fürstenbergische	102	101
$4\frac{1}{2}$ „ Esterhazy Mich.	70	—
$4\frac{1}{2}$ „ Batthyany Gust.	—	70
$4\frac{1}{2}$ „ Batthyany Joh. B.	—	71
$4\frac{1}{2}$ „ Orczy	—	70
$4\frac{1}{2}$ „ Sztaray	70	—
$4\frac{1}{2}$ „ Karoly	69	—
$4\frac{1}{2}$ „ Forgacs	69	—
$4\frac{1}{2}$ „ Pejacsevich	69	—
Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	24	—
Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	26	—
Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	$13\frac{1}{2}$	--
$4\frac{1}{2}$ pCt. Triester Loose	94	--
Fürstl. Clary fl. 40 Loose	37	—

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 343. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Mittwoch, 10. Dezember. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Melchiades. Sonnenaufgang: 7 Uhr 46 Minuten — Sonnenuntergang: 3 Uhr 59 Min. — Mondunterg.: 6 Uhr 9 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 1 Grad Kälte, Mittag 12 Uhr 2 Grad Wärme. — Bauernregel: Entsteiget Rauch gefrorenen Flussen, kannst du auf lange Kälte schließen.

Lokales und aus dem Kreise.

• In der öffentlichen Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 9. ds. Mts. wurden verurtheilt: Anna Marg. Pfau, led. Näherin von Dettelbach, wegen dreier Vergehen des Diebstahls — zwei verübt unter einem erschwerenden Umstande — und eines polizeilich strafbaren Diebstahls in eine 18monatliche in einer Zwangsarbeitsanstalt zu erstehende Gefängnißstrafe, und Franz Ernst Pickel, led. Taglöhner von Veitshöchheim, wegen Vergehens des Betrugs und einer polizeilich strafbaren Entwendung in eine 45tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe.

• Am 9. Dez. wurden folgende Gegenstände im Kunstvereine dahier neu ausgestellt: a. Gemälde, welche Eigenthum des Kunstvereins zu München sind: 1) Marodeurs aus der Zeit des 30jährigen Kriegs von F. W. Pfeiffer in München, Preis 340 fl. 2) Partie aus der Nonnenbergkirche in Salzburg von L. Faustner in München, Preis 132 fl. 3) Kinder mit Kaninchen spielend von Heltsene Girl in München, Pr. 330 fl. 4) Ein Postillon und ein Dachauer Mädchen von Alois Bach in München, Preis 286 fl. Vorstehende 4 Bilder bleiben bis Dinstag den 16. ds. Mts. ausgestellt. b. Verkäufliche Gegenstände. Oelgemälde: 5) Rückkehr von der Jagd von C. G. Verburgh in Rotterdam, Preis 200 fl. 6) Katwyk am Meere in Holland von Demselben, Preis 150 fl. 7) Partie an der Maas bei dem Hafen Brielle von Demselben, Preis 150 fl. 8) Drei Stahlstiche aus der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung dahier.

Der verlebte juliusspitälische Hausaufseher Val. Renninger dahier hat zu Erben seines auf 4802 fl. 56 kr. sich entziffernden Nachlasses die beiden mit dem Juliusspitale vereinigten Stiftungen des Fondes für Epileptiker und des allgemeinen Pfründen-Admassirungsfondes zu gleichen Theilen eingesetzt.

Erledigt: Die Stelle eines praktischen Arztes zu Orb, durch Versetzung des Dr. Osan, ferner die Stelle eines prakt. Arztes zu Volkach durch Beförderung des Dr. Mörschell zum Hausarzt der Strafanstalt Lichtenau, ferner die Stelle eines praktischen Arztes zu Kürnach durch Versetzung des Dr. Mayring.

Die Stelle eines praktischen Arztes zu Gleisenau, Ldgs. Eltmann, wurde dem Dr. Joh. Jäger aus Würzburg verliehen.

Sitzung des Landrathes.

• Würzburg, 10. Dez. Der gestrigen Eröffnung des Landrathes schloß sich unmittelbar die Wahl eines Präsidenten und Sekretärs an, welche durch Akklamation auf Hrn. Bürgermeister v. Herrlein als Präsidenten und Hrn. Professor Debes als Sekretär fiel. Diesem Akte folgte sofort die Constituirung der Ausschüsse, welche nach Einreihung der Ersatzleute für 11 durch Erwählung als Landtags-Abgeordnete ausgeschiedene Mitglieder und für den verlebten Landrath Hirt aus Aub die bereits schon bestandenen verblieben. Nach sofortiger Vertheilung der Uebersicht der dem diesjährigen Landrathe unterstellten Berathungs-Gegenstände, und nach Zutheilung der einzelnen Propositionen an die respektiven Ausschüsse ward die Constituirung des Landraths dem hohen Regierungs-Präsidium unter Vortritt des Präsidenten und Sekretärs in pleno angezeigt, wonach die erste Plenarsitzung auf Donnerstag den 11. d. M. anberaumt ward.

Nach dem Voranschlage der kgl. Regierung würde die Gesammtsumme aller Kreisausgaben für das Jahr 1856/57 183,173 fl. 13½ kr. betragen, wovon 111,120 fl. 15 kr. durch eine Kreisumlage zu 11 Proz. (nicht 11¼ wie es gestern hieß) von der Steuerprincipal-Summe von 1,030823 fl., der Rest durch Zuschüsse aus der Staatskasse gedeckt werden sollen. — Unter den Vorlagen der kgl. Regierung an den Landrath befand sich auch eine auf die Einführung der Mühlen-, dann Mehl-, Brod- und Raitordnung Bezug nehmende Mittheilung. Eine detaillirte Zusammenstellung der Postulate für das Kreis-Budget pro 1856/57 werden wir folgen lassen.
(Forts. f.)

Vermischtes.

München, 9. Dez. Wir sind heute in der Lage, mittheilen zu können, daß das Befinden des kgl. Staatsministers Frhrn. v. d. Pfordten sich schon so weit gebessert hat, daß Se. Excellenz zwar noch das Zimmer zu hüten gezwungen ist, allein schon gestern die Leitung des k. Staatsministerium des Aeußern wieder übernehmen konnte. (N. M. Z.)

Aus Oesterreich. Der Kaiser Franz Joseph hat nicht nur, wie wir letzthin schon meldeten, verfügt, daß jenen ungarischen Beamten, welche sich an dem Aufstand des Jahres 1848/49 betheiligten, ihr damaliges Verhalten künftighin nicht mehr Quelle eines Tadels oder auch nur einer Erinnerung, geschweige denn einer Zurücksetzung seyn soll, sondern auch, daß gegen andere, dem Beamtenstand nicht angehörende, politisch kompromittirte Personen des Königreichs, die etwa früher nöthig befundenen Ueberwachungsmaßregeln von jetzt ab entweder aufhören, oder, wo es unerläßlich scheint, doch in mildester Weise geübt werden. Der Kaiser will den Abschluß der behördlichen Organisation des Königreichs als diejenige Grenze angesehen wissen, über welche das Gedächtniß einer an manchen Verirrungen reichen Zeit der vaterländischen Geschichte nicht hinausgehen soll. Sein hochherziges Wort schließt tausend und tausend große und kleine Wunden der Gegenwart. (Allg. Z.)

Zur besseren Ueberwachung der Telegraphenleitungen längst der Poststraße wurden in Oesterreich die Postillone beauftragt, während der Fahrt die Telegraphenleitungsdrähte zu überwachen und jede an denselben wahrgenommene Störung oder Beschädigung sogleich dem nächsten Leitungsaufseher, Straßeneinräumer oder Wegmeister, oder in der Station dem Postmeister zu melden. (Ostd. P.)

Trier, 5. Dez. Die Erbschaft von 11 Mill. Thlr., welche verschiedene Eingesessene aus den nahe gelegenen Dörfern Conz und Cönen bei der ostindischen Kompagnie in London erhalten sollen, scheint sich neueren Nachrichten aus England zufolge wirklich zu bestätigen. (Deutschl.)

Stuttgart, 7. Dez. Die in den letzten Tagen wegen bedeutender Diebstähle von unserer Polizei vorgenommenen Verhaftungen einiger Frauenzimmer erregen um so größeres Aufsehen, als sich nachgerade herausstellt, daß hier ein ungemein umfangreiches Diebstahlskomplott, das förmlich organisirt war und mit gestohlenen Gegenständen sogar in's Ausland, nach Rheinbayern und Rheinhessen, Handel trieb, aufgedeckt wurde, so daß die Behörden, um die weiteren Fäden des im Finstern gesponnenen Gewebes aufzufinden, in voller Thätigkeit sind. (Fr. J.)

• Das geschäftsführende Comite in Heidelberg für Erbauung einer Eisenbahn von dort nach Würzburg hatte vorige Woche einige seiner Mitglieder hieher gesandt, um sich mit dem hiesigen Comite zu verständigen. Wir können die erfreuliche Mittheilung machen, daß in den Ansichten beider Comite's vollkommene Uebereinstimmung herrscht und daß die zu ergreifenden Maßregeln gleichmäßig von beiden Seiten mit aller Energie zur Ausführung gelangen werden.

Kassel, 8. Dezbr. Das Tagesgespräch bildet heute eine Fatalität, die unseren gewesenen Premier, Geheimerath Hassen-

pflug, betroffen hat. Derselbe beabsichtigte behufs Bewerkstelligung seines Ueberzugs nach Marburg, wo er fortan seinen Aufenthalt nehmen wird, diesen Morgen, sein Mobiliar aus der inne gehabten Miethwohnung nach der Eisenbahn transportiren zu lassen, hat sich jedoch an der Ausführung dieses Vorhabens dem Vernehmen nach dadurch gehindert gesehen, daß von dem Vermiether zur Wahrung seines Retentionsrechts wegen streitiger Ansprüche aus dem Mieth-Kontrakt gerichtliche Sicherungsmaßregeln ausgewirkt worden sind. Der Vorfall macht natürlich viel Aufsehen, und man wundert sich, daß die betreffende Persönlichkeit den damit verbundenen Eklat nicht vermieden hat. (Fr. J.)

Nach der Zusammenstellung eines Sachkundigen beträgt das Gesammtkapital der bereits bestehenden oder doch schon begründeten deutschen Bank- und Kredit-Institute nahezu 294 Mill. Thaler, auf welche noch nicht die Hälfte bis jetzt eingezahlt ist, indem noch über 160 Mill. einzuzahlen bleiben. (K.Z.)

Aus Kiel, 4. Dez. wird dem „Nord" geschrieben, „daß der König von Dänemark plötzlich jeden Verkauf von Domainen in den deutschen Herzogthümern eingestellt hat. (Also hätte er doch für gut befunden, den ernsten Vorstellungen der deutschen Großmächte Gehör zu geben.)

Aus dem Baranyaer Comitate (Ungarn) meldet man, daß die Sicherheit der Person und des Eigenthums sehr gefährdet sey. Von allen Seiten wird über Räubereien berichtet. Nächst Baar wurde vor Kurzem ein Müller ausgeraubt; in St. Damian ein alter Jäger beinahe erschlagen; von Szabolcs wollten drei Räuber die ganze Schweinheerde des Dorfes wegtreiben, sie wurden aber von den muthigen Bauern gefangen genommen; von Godischa und Droßlo trieben Räuber die Schweine wirklich weg und erschlugen den Hirten von letzterem Orte. (Ostd.P.)

Neapel, 7. Dez. Abends. Der Aufstand in Sizilien ist unterdrückt, der Anführer der Insurgenten, Bar. Bentivenga gefangen, Palermo vollständig ruhig. — Es scheint, daß die Insurgenten ausgedehnte Verzweigungen hatten, aber die Bevölkerung des Landes blieb so theilnahmslos, daß Alles auf unbedeutende Ruhestörungen hinauslief. (Fr. P.)

Ancona, (Kirchenstaat) 2. Dez. Am 29. v. M. wurden sieben vom hiesigen Kriegsgerichte zum Tode verurtheilte Räuber durch Pulver und Blei hingerichtet. (Tr. Z.)

Aus Paris, 7. Dez. schreibt der „Frkftr. Postztg." ein Berichterstatter, welcher mit der franz. Regierung in Verbindung steht, Folgendes: Der gestern in der Oper zu Gunsten der Armen des 6. Arrondissements gehaltene Ball war sehr zahlreich besucht und äußerst glänzend. Die ganze elegante Welt von Paris hatte sich dabei eingefunden, um dadurch ein gutes Werk zu thun und die mildthätigen Absichten J. Majestäten zu fördern; der Kaiser und die Kaiserin verliehen diesem Feste durch ihre Gegenwart einen besondern Reiz. Auch unterhält man sich viel über den Spazierritt, den der Kaiser gestern durch die meistens von Arbeitern bewohnten ärmeren Stadtviertel von Paris machte und auf dem derselbe von der dicht gedrängten Menge mit dem größten Jubel begrüßt wurde. An zwei Stellen, in der Straße Mouffetard und auf dem Quai des Tournelles, brach ein so donnernder Beifallssturm los, daß der Kaiser sich auf seinem Pferde umwandte und das ihn umringende Volk freundlich grüßte. Alles wunderte sich, daß der Kaiser die engen, bergigen Gassen, durch die seit Menschengedenken nie ein Souverain passirt ist, ohne Eskorte im Schritte durchritt. Viele Arbeiter folgten dem Kaiser nach und bildeten so eine Art Volksgarde, deren Uniform in einer Blouse bestand. (Man sieht aus dieser Schilderung, für deren absolute Wahrhaftigkeit wir freilich nicht einstehen mögen, wie es dem Kaiser Napoleon jetzt mehr als je darum zu thun ist, populär zu seyn oder doch zu scheinen. D. Red. d. N. W. Z.)

In Polen hat sich neuerdings eine auffallende Erscheinung kundgegeben. So lange der Krieg währte und die Grundbesitzer noch besorgen mußten, daß die russische Regierung ihnen ihre Getraidevorräthe gegen Scheine abnehmen würde, war Mangel im Lande, und die Fruchtpreise erreichten eine dort nie gekannte Höhe. Seit nun aber der Friede geschlossen und die geleerten Militärmagazine wieder mit baar angekauftem Getraide gefüllt werden, sind unglaubliche Vorräthe im Lande vorhanden und zwar keineswegs von der letzten Ernte. Man sieht, daß diese Vorräthe bloß aus Furcht verheimlicht worden sind. Jetzt, wo diese weggefallen, sind die Märkte überführt, und die Preise so gesunken, daß, wie bereits gemeldet, die Regierung das Ausfuhrverbot unbedingt aufheben konnte.

Nach dem „Czas" werden die Vorbereitungen zur Befestigung von Petersburg emsig betrieben; es hat sich zu diesem Zwecke unter dem Vorsitze des bekannten Ingenieur-Generals Dehn eine Commission gebildet, in welcher auch General Totleben sich befindet. (Hamb. Nachr.)

(Kalender der überseeischen Korrespondenz-Beförderungs-Gelegenheiten mittelst regelmäßiger Dampfschifffahrten vom 16. bis 31. Dez. 1856.) 1) Nach Nordamerika. a) von Liverpool ab: 1) mittelst Brit. Packetb.: Dez. 20. 27. 2) mittelst amerikan. Packetboote: Dez. 24. b) von Southampton ab mittelst amerikanischer Packetboote: Dez. 17. c) von Havre ab: Dez. 17. d) von Bremen ab: Dez. 27. 2) Nach Mittel- und Südamerika (West-Indien) von Southampton ab: nach dem Britisch Honduras (Balize) und nach den Bahama-Inseln (Nassau) am 17. Dez.

Politisches Register.

(Oesterreich.) Der durch Elementarereignisse schwer heimgesuchten Provinz Brescia hat der Kaiser die fälligen Einzahlungen auf das Nationalanlehen auf 1 Jahr hinausgeschoben.

(Preußen.) Die vom König berufene evangelische Conferenz hat ihre Arbeiten geschlossen und sich gegen Berufung einer Landessynode ausgesprochen.

(Großbritannien.) Der Herzog von Cambridge, neu ernannter Generalissimus des englischen Heeres, ist eifrig bemüht, die für nöthig erkannten Verbesserungen in demselben einzuführen.

(Spanien.) Unter den Ministern besteht ein ernstlicher Zwiespalt.

(Asien.) Rußland hat dem Kaiser von China eine Strecke Landes im Norden des Reiches abgekauft; es werden russische Consulate in verschiedenen Plätzen Chinas errichtet werden.

Handels- und Börsenberichte.

Frankfurt, 8. Dezbr. Die niedrigen Notirungen des letzten Mainzer Fruchtmarktes hatten auf unsre heutige Fruchtbörse keinen Einfluß und hielten sich vielmehr die Preise auf dem letzten Stand, wobei jedoch kein Großhandel stattfand und nur Abschlüsse an Consumenten geschahen. Waizen ist zu notiren je nach Qualität zu fl 13, ½, ¼. Korn, bei stillem Geschäft, à fl 11¼. Gerste, flau, à fl. 10. Bohnen wurden gehandelt zu fl. 11¼—½. Erbsen, je nach Qualität, à fl. 9¼ bis fl 10. Linsen deßgleichen. Alles pr. 200 Pfd. Zollgewicht netto (112 Pfd. Zollgew. = 100 Pfd. bayer.) Hafer vom Lande zu beziehen, offerirt zu fl. 4½ pr. 120 Pfd. Rüböl flau und wurden die 280 Pfd. Kölnisch offerirt zu Rthlr. 55—¼. Reps fl. 19¾ per 160 Pfd. (F.J.)

Wien, 9. Dezbr. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 84; 5pCt. Metall. 93½; 4½ pCt. 71¾; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 —; von 1854 —; Bankaktien 1015; Bank-Interims-Aktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 94; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 323½; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 568; österr. Staatsbahnaktien 266; Nordbahnaktien 248. Wechselkurse: London 10. 17. P. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

München, 9. Dez. Se. Maj. der König haben den Landg.-Assessor Friedr. v. Späth zu Kaufbeuren auf Grund der nachgewiesenen Funktionsunfähigkeit auf ein Jahr in den Ruhestand treten lassen; an das Ldg. Kaufbeuren den Assessor Gg. Ludwig v. Sutner zu Krumbach — seiner Bitte gemäß — versetzt, und zum Landg.-Assessor zu Krumbach den Rechtsprakt. J. Kugler von Dillingen ernannt; den von den Priestern J. Evang. Zerle, Pfarrer in Lauterbach, Ldg. Donauwörth, und Jos. Baumann, Modlmayr'scher Benefiziat in Rain, eingeleiteten Pfründetausch genehmigt, und daß die Pfarrei Lechbruck, Ldg. Füssen, von dem Bischofe von Augsburg dem Priester L. Reiner, Manualkaplan in Hinterstein, Ldg. Sonthofen, verliehen werde; den Gymnasialprofessor J. Wallner in Landshut seiner Bitte entsprechend, wegen physischer Funktionsunfähigkeit auf ein Jahr in Ruhestand versetzt. (N.M.Z.)

Neapel, 8. Dez. Mittags. Bei Gelegenheit der Revue hat ein Jägersoldat ein Attentat gegen Se. Maj. den König versucht; dasselbe ist glücklicherweise mißlungen. Se. Maj. der König ist ganz unverletzt. Sizilien ist ganz pazifizirt. (Deutschl.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stahel.

Ankündigungen.

Andreas Breunig,

Schustergasse,

empfiehlt sein reich assortirtes Lager von allen Sorten **Pariser Pendulen** in Bronce, Porzellän- und Marmor-Kasten. Durch einen bedeutenden vortheilhaften Ankauf in Paris selbst bin ich im Stande, dieselben zu den äußerst billigen Preisen zu offeriren. Zugleich empfehle ich mein großes Lager **Schweizer Taschenuhren** in Gold und Silber mit Chronometer, Duplex-, Anker-, Cylinder- und Spindelgängen bei vorzüglicher Güte und zweijähriger Garantie.

Andreas Breunig,
[2a] Schustergasse.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt Unterzeichneter sein reich assortirtes Lager in allen Dreher-Arbeiten: **Spazierstöcken, Tabaks-Pfeifen** und **Cigarrenspitzen** in Porzellain und Meerschaum, ferner **Kinderspielwaaren** in größtmöglichster Auswahl nach feinstem Geschmacke und zu billigsten Preisen.

G. Kreisel,
[2a] Drehermeister, Eichhorngasse.

Nb. Ueber die vortheilhafteste Behandlung und Verwerthung des **rohen Rüböles**, — zur Herstellung eines **billigeren, hellerleuchtenden Brennöles**, welches ohne Filtriren in kurzer Zeit hell und ohne besondere Einrichtung von Jedermann leicht in jeder Quantität hergestellt werden kann, sowie auch die **guten Speiseöle, Einfettöle** für **Türkischrothfärberei** rc. rc. — erfolgen Mittheilungen gegen Franko-Einsendung von 3 Rthlrn. durch

M. Stange,
Techniker,
[4b] in Siebenlehn bei Dresden.

F. Bayer jun. (Schmalzmarkt Nr. 416) beehrt sich für bevorstehende Festzeit sein Lager von franz. und engl. **Parfumerie-**, feinen **Kamm-** und **Bürsten-Waaren** zu geneigter Auswahl bestens zu empfehlen. [4a]

Dr. Romershausen's Augenessenz zur Erhaltung, Herstellung und Stärkung der Sehkraft empfiehlt die Flasche zu 1 fl. 45 kr.

[7] **Carl Schneller**, zur „Kronenapotheke".

Von Paris ist bei uns eingetroffen:

Eine grosse Auswahl der schönsten **colorirten Albumbilder**, ebenso eine ausgewählte Sendung **französischer Gebetbücher** in den verschiedensten geschmackvollsten Einbänden, wie auch eine Partie der besten **französischen Jugendschriften**, sowohl in cartonnirten, als äusserst elegant gebundenen Exemplaren.

Wir laden zum gefälligen Besuche unsers Lokals ganz ergebenst ein.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Virchow's Handbuch der Pathologie und Therapie,

II. Band. 2. Abtheilung.

enthaltend:

Griesinger, Prof. in Tübingen, Infections-Krankheiten; Malaria-Krankheiten — Gelbes Fieber — Typhus — Pest — Cholera,

ist soeben eingetroffen in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Roth- und **Schwarz-Wildpret** aus dem fürstl. Löwenstein'schen Spessart und frischgeschossene **Waldhasen**, sowie **böhmische Feldhühner** sind angekommen bei

Andreas Weißbecker,
Wildprethändler,
Katharinengasse, Nr. 187.

Essigfabrikation.

Der Unterzeichnete erbietet sich, das Fabriziren von Essig in verschiedenen Graden darauf Reflectirenden billig zu lehren und die Einrichtung zu machen. Bei seinem Verfahren wird jede schädliche Substanz vermieden, und werden nur reine, natürliche, der Gesundheit nützliche Stoffe dazu verwendet, worüber er die besten Zeugnisse aufweisen kann.

Friedrich Barthelmes
in S. Nr. 888 zu Nürnberg.

Zwei möblirte Zimmer,

sowie Stallung und Remise sind im 2ten Distrikte Nr. 360 zu vermiethen. [3b]

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 8. Dez. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: And. Brod von Würzburg mit Ladung von Frankfurt, und Th. Lenz von Kitzingen mit Ladung von Mainz.

Getraute.

In der protestantischen Kirche:

Am 9. Dez.: Christian Karl Henninger, Conditor und Lebküchner in Ochsenfurt, mit Wendeline Barbara Darlapp von Sickershausen.

Fremden-Anzeige.

Vom 9 Dezember.

Adler. Bartbelemy, Partikulier a. Heidelberg. Schubmann, Assessor a. Freiburg. Kfte.: Koch u Josephsthal a Frankfurt, Kochendörfer aus Mergentheim, Nobelsheimer a. Kirchheim, Becker a. Mainz, Reitzel a. Hanau, Heymann a. Fürth, Güntler a. Mannheim.

Eierbaum. Kfte: Wallau a. Mainz, Heßberg a. Schleußingen, Singard a Metz, Erdinge a. Cleve, Amersdorfer a. Köln. Grebler, Fabr. a. Poser. Kartner, Mechanikus a. Zürich. Rentiers: Salzinger a. Worms, Ibecheck a. Wien. Frl Bechtel a. Frankfurt. Boscher, Gutsbesitzer a Cöslin. Immendörfer, Pharmazeut a. Magdeburg.

Kronprinz. Dr Wiesend, Arzt a. Brannburg. Schröpfer, Posthalter aus Münnerstadt Förster, Pfarrer a. Eisleben. Pichler, Opernsänger a. Frankfurt. Kfl.: Deußer a. Kitzingen, Berthelsmann a. Altenburg, Lehmann a. New-York.

Schwan. Kfte: Holzner aus Ludwigsburg. Denkert a. Köln, Schmittmann a. Kassel, Mammers a. Lüdenscheid, Carry a. Rheydt, Mielander a. Bamberg. Hertling, Reggs.-Accessist aus München. Rathgeber, Landrichter a. Gerolzhofen.

Wittelsbacher Hof. Scheibling, Kfm. a. Sugenheim. Feuerlein, Metzger a. Leitershausen. Leonhart, Metzger a. Wittelsschenbrunn.

Württemberger Hof. Rong m. Gem. aus Konigsberg. Ott, Lieutenant a. München. Tils, Lrgs.-Assessor a. Seßlach Ungewitter m. Gem., Gutsbesitzer a. Moos. Frau Strauß a. Nürnberg. Sander, Kfm. u. Debner, Mühlbesitzer a. Kitzingen. Henninger m. Gem., Konditor aus Ochsenfurt.

Alizarin-Tinte

in ächter Qualität in Flacons von 6, 9, 12, 18, 24 und 36 kr. empfiehlt

A. Herold,
vormals J. R. Schönecker.

Diese ächte Alizarin-Tinte findet sich auch vorräthig bei Leo Schmitt, Buchbinder in Kissingen, J. Freistätter, Buchbinder in Ochsenfurt, J. Sichel, Buchbinder in Bütthardt. [3a]

Joseph Böschl,

Uhrmacher und Mechanikus,

Distr. III. Nr. 109, Plattnersgasse,

in Würzburg,

empfiehlt für die bevorstehende Weihnachts- und Neujahrs-Periode sein durch neue Sendungen vielseitig vergrößertes Lager von **Pariser Pendules** in Bronce, Porzellän, Palysander, **vergoldeten Rahmenuhren, goldenen** und **silbernen Anker-, Cylinder-** und **Spindeluhren** von guter und feiner Qualität zu den möglich billigsten Preisen. Gleichfalls empfiehlt sich der Obige in **Reparaturen aller Sorten von Uhren,** in meisterhafter Ausführung und **unter verlässiger Garantie** für diese, sowie für neuverkaufte Uhren.

Das Neueste für Damen

in **Pelz-Cachuez, Colliers** und **Manchetten,** seidenen **Fichus, Chatlaines, Schleiern, Chemisetten, Stickereien** und **Ballkleidern** empfiehlt in großer Auswahl

[36]

Carl Bolzano.

Das Neueste

von **Winter-Anzügen für Herren** ist im Kleidermagazin von

Peter Gräf, Schneidermeister,
der Stahel'schen Buchhandlung gegenüber,

billigst zu haben.

Haus-Verkauf.

Am Main gelegen, zunächst **Würzburg,** ist ein freistehendes **Haus,** mit der Aussicht auf die Stadt, nebst daranstoßendem Garten, Hof und Stallung zu verkaufen.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt das Auftrag- u. Anfrage-Bureau von

[2a]

F. J. Manz.

Demnächst erscheinen und werden vorläufige Bestellungen vorgemerkt und nach Erscheinen ausgeführt:

Gedichte vom Fürsten P. Zeil.

Herr Pater Zeil ist gewiß noch als Missionsredner hier im besten Andenken, und werden obige Gedichte vielseitig willkommen geheißen werden.

Wir sehen recht vielen Bestellungen entgegen.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

LIEDERTAFEL.

Donnerstag den 11. Dez. — *Festproduktion* zur XIV. Stiftungsfeier im akademischen Musiksaale. — Anfang 7 Uhr.

Der Ausschuss.

Neue türkische Zwetschken von vorzüglicher Güte empfiehlt zur geneigten Abnahme

J. C. Mirus,
Semmelsstraße.

Ein blauer Tuchmantel

mit langem Kragen und einige schöne Herrenkleider sind zu verkaufen.

Näheres in der Expedition ds. Bl.

Zwei neue abgeschlossene Logis

in Mitte der Stadt, mit 6 heizbaren geräumigen und tapezirten Zimmern, Küche nebst Kochofen, Garderobe, Kammern, Keller, Waschhaus mit Brunnen u. s. w., bei welchen zu zwei getrennten Piecen ein Pferdestall gegeben werden kann, sind zu vermiethen und sogleich beziehbar.

Näheres im 3. Distr. Nro. 106 beim Hausmeister. [2a]

Stadt-Theater.

Mittwoch den 10. Dez.: **Lorbeerbaum und Bettelstab,** oder „Drei Winter eines deutschen Dichters." Schauspiel in 3 Akten und einem Vorspiel: **Bettelstab und Lorbeerbaum,** oder „Zwanzig Jahre nach dem Tode." In 1 Akt von Karl v. Holtey.

Kurs der Geldsorten.

Vom 9. Dezember.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 44—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19½—20½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 41—45 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45—45½ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 35—39 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{37} F.	4^{41} N.	Eilzug.	1^{36} N.	10^{45} F.*)
5^{9} A.	9^{00} F.†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{38} N.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{25} M.	4^{45} F.
8 F.	3 F.	„	9^{00} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Löbl. A. G. B! Wir bitten gesandte Inserate im „Liter. Anzeiger" aufzunehmen und zwar in die **zunächst** erscheinende Nummer.

S. B.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 344.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 11. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1855.

Tagskalender: Damasus. Sonnenaufgang: 7 Uhr 47 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 59 Min. Mondunterg.: 7 Uhr 37 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 0 Grad Kälte, Mittag 12 Uhr 2 Grad Wärme. — Bauernregel: Sparst für die jungen Triebe du dir Dut, so füttere das Wild in diesem Monat gut.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch das auf die öffentliche Verhandlung bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg vom 6. d. M. am 10. ds. Mts. verkündete Erkenntniß wurden Gallus Fehrer, Tünchergeselle von Randersacker, und Valentin Schwarz, Schuhmachergeselle allda, wegen fortgesetzter Widersetzung gegen obrigkeitliche Diener, verübt bei geminderter Zurechnungsfähigkeit im Vergehensgrade strafbar, jeder in eine 2monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe verurtheilt.

Würzburg, 10. Dez. Raffz hat gegen das neulich gemeldete Erkenntniß des königl. Kreis- und Stadtgerichts die Berufung an das königl. Appellationsgericht angemeldet. (Aich. Ztg.)

Der Müller Derr von der Hutschemühle bei Kleinlangheim, an welchem man schon seit längerer Zeit Schwersinn beobachtete, wurde am 7. d. Ms. früh im Mühlbache ertrunken aufgefunden.

* Nicht die Stelle eines prakt. Arztes zu Volkach, wie es im gestrigen Blatt aus Versehen hieß, ist erledigt, sondern jene zu Obereisenheim, Ldgs. Volkach.

Die Aufstellung des Isaak Regensburger von Zeitlois als Religionslehrer und Vorsänger der israelitischen Kultusgemeinde Oberelsbach und Weisbach, k. Ldg. Bischofsheim, wurde bestätigt.

* Die General-Direktion der Verkehrsanstalten veröffentlicht die neuen, durch das Vereins-Reglement ergänzten Bestimmungen über den Güterverkehr auf den k. bayer. Eisenbahnen, die mit dem 15. Dezemb. in Kraft treten. Wir entnehmen denselben über die Beförderungszeit der Güter Folgendes: Güter in gewöhnlicher Fracht werden nach der Reihenfolge ihrer Einlieferung innerhalb folgender Lieferzeit befördert: auf eine Entfernung bis zu 50 Stunden in 2mal, von 50 bis 100 Stunden in 4mal, von 100 bis 150 Stunden in 6mal, über 150 Stunden in 8mal 24 Stunden. Der Tag der Aufgabe, wenn diese nach Mittag 12 Uhr erfolgt, und der Tag der Ablieferung, beziehungsweise Anmeldung des Gutes, wird bei der Berechnung der Lieferungstage nicht eingerechnet. Eilgüter werden geliefert auf eine Entfernung bis zu 50 Stunden in 1mal, von 50 bis 100 Stunden in 2mal, von 100 bis 150 Stunden in 3mal, über 150 Stunden in 4mal 24 Stunden. Die Lieferzeit vermehrt sich bei vorkommender zoll- oder steueramtlicher Behandlung der Güter um die hiezu verwendete Zeit.

Sitzung des Landrathes.

* Würzburg, 11. Dez Die Kreisregierung hat dem Landrath, wie alljährlich, die Abrechnung über die Fonde der Kreisanstalten (Kreishilfskasse, Irrenanstalt, Taubstummen-Institut dahier, Gebär-Anstalt dahier, Haus für Unheilbare, Maximilians-Magazin, Kreis-Schulfonds, endlich die Studienanstalten und technischen Schulen des Kreises, insofern sie Kreisfondszuschüsse erhalten) und über die Einnahmen und Ausgaben auf Kreisfonde im Jahre 1854/55 zur Einsichtnahme und Prüfung vorgelegt.

Ferner wurde dem Landrath der Voranschlag der Kreis-Ausgaben für das Jahr 1856/57 zur Prüfung mitgetheilt. Darnach sind angesetzt auf: I. Erhebung und Verwaltung der Kreis-Einnahmen 2222 fl. 24 kr. II. Bedarf des Landraths 2300 fl. III. Erziehung und Bildung 86,952 fl. 46½ kr., nämlich 1) für deutsche Schulen 81,727 fl. 16½ kr. 2) für isolirte Lateinschulen 1345 fl. 30 kr. 3) Beitrag zum historischen Verein in Würzburg 300 fl. 4) Beitrag zum protest. Pfarr-Waisenhaus in Windsbach 200 fl. 5) Freiplätze für Zöglinge a. im Taubstummeninstitut in Würzburg 1000 fl. b. im Central Blindeninstitut in München 250 fl. c. in der Anstalt für krüppelhafte Kinder daselbst 130 fl. d. in der Blinden-Erziehungsanstalt zu Würzburg 150 fl. 6) Beitrag zu den Besoldungen der Lehrer im Taubstummeninstitut zu Würzburg 350 fl. 7) zur Erhaltung von Kunstdenkmälern und Alterthümern 500 fl. 8) Als Reserve 1000 fl. IV. Industrie und Kultur 26,301 fl. 10 kr., nämlich; 1) für die Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbschule zu Würzburg 11,257 fl. 2) Beitrag für die Gewerbschulen a. in Aschaffenburg 3865 fl. b. zu Schweinfurt 5556 fl. 10 kr. 3) Diäten und Reisekosten der Prüfungskommissäre 324 fl. 4) Ackerbauschulen 1000 fl. 5) Stipendien für Zöglinge an technischen und landwirthschaftl. Schulen 150 fl 6) Gestütwesen 500 fl. 7) Kreis-, Gewerbs- und Handelskammer 419 fl. 8) zur Beförderung des Flachsbaues und anderer landwirthschaftlichen Zwecke 500 fl. 9) für den polytechnischen Verein dahier 1200 fl. 10) Zur Anschaffung von Werkzeugen, Mustern und Modellen für Industrielle und Gewerbtreibende des Regierungsbezirks 500 fl. 11) Für Hebung der Rhönindustrie und zur Unterstützung der Holzschnitzschule in Poppenhausen 1000 fl. V. Gesundheit 29,800 fl. nämlich 1) für die Kreisirrenanstalt zu Werneck 24,000 fl. 2) für die Gebähranstalt zu Würzburg 2300 fl. 3) für die Kreisverpflegsanstalt für Unheilbare 2000 fl. 4) Renummeration für Aerzte in armen Gegenden 1500 fl. VI. Wohlthätigkeit 6500 fl. nämlich; 1) Beitrag zur Fundirung des Maximilians-Hilfsmagazins 2800 fl. 2) Beiträge an die Rettungsanstalten a. zu Trautberg 300 fl. b. zu Würzburg für Knaben 400 fl. c. für Mädchen ebendaselbst 400 fl. d. zu Schweinfurt 300 fl. e. für die Rhön 400 fl. f. für die ehemals Aschaffenburger Gebietstheile 400 fl. g. an arme Gemeinden für Kinder in Rettungsanstalten 1000 fl. 3) Unterstützung entlassener Sträflinge und Correktionäre 500 fl. VII. Straßen- und Wasserbau 28,500 fl.; nämlich 1) Beiträge für Distriktsstraßen 12,000 fl. 2) für Uferschutz 16,500 fl. (Forts. f.)

Vermischtes.

München. In der kgl. Münze dahier ist nun auch der Prägestock für die neuen Geschichtsthaler (à 3 fl. 30 kr.) mit dem Lindauer Maximiliansmonument vollendet. (Münchn. B.)

Dem Magistrate Augsburg ist von der kgl. Kreisregierung für Schwaben und Neuburg mitgetheilt worden, daß genannte Kreisstelle Kenntniß genommen habe von der (auch in München vielfach gemachten) Wahrnehmung, daß die Israeliten sich so sehr beim Getraidehandel betheiligen.

Pepita hat in Berlin 140 Mal getanzt und dafür 18,086 Thlr. erhalten.

Berlin, 9. Dez. Die von dem Hofrath Schneider angeregte Alterversorgungs-Anstalt für Bühnenmitglieder, Dichter und Komponisten, deren Konzessionirung gegenwärtig im Ministerium des Innern vorliegt, tritt mit dem 1. Jan. provis. in das Leben. Der Intendant der k. Hofbühne, Hr. v. Hülsen, ist Generaldirektor, der gegenwärtige Inspektor der Konkordia-Lebensversicherungs-Gesellschaft, Hr. Wentzel, zum Verwaltungsdirektor bestellt. Die General-Agentur zur Vermittelung der mit der Anstalt verbundenen Nebengeschäfte, welche in der Unterbringung von Künstlern in Engagements und Gastspielen, sowie in dem Betriebe von dramatischen Werken und Kompositionen bestehen, ist dem Besitzer der hiesigen Theater-Agentur A. Heinrich übertragen worden. (Spen. Z.)

Magdeburg, 8. Dez. Einer Anordnung der hiesigen k. Commandantur in Betreff des Verschlusses des Kröckenthors folg-

ten heute Morgen bedauerliche Conflikte. Wie gewöhnlich, hatten sich um 6 Uhr eine Anzahl hier wohnhafter, in der Neustadt aber Beschäftigung findender Arbeiter am Thore versammelt und begehrten, erst in Ruhe, dann aber stürmisch und unter Toben und Lärmen, die Oeffnung der Barrieren. Bald wuchs der Tumult in der Art, daß der wachthabende Portepee-Fähnrich die Wache ins Gewehr treten und den Platz säubern ließ. Einer der Arbeiter wurde dabei durch einen Säbelhieb am Kopfe, jedoch nur leicht verwundet. (M.C.)

Frankfurt, 10. Dezbr. Man berichtet mir von einem gegen den Assessor Dr. Beer auf dem Amtsbureau verübten Attentate. Derselbe leitete ein Verhör über ein in Untersuchung gezogenes Individuum, als letzteres eine Pistole aus der Tasche zog. Zum Glücke jedoch kam alsbald Polizeimannschaft zu Hülfe, die den Verbrecher überwältigte und abführte. (Deutschl.)

Aus dem Haag wird dem Moniteur über den schon gemeldeten Schiffbruch des franz. Marine-Dampfers Duroc berichtet. Von der Mannschaft kam Niemand um. Der Commandant war mit 30 Mann und mit Lebensmitteln für vier Monate auf einer kleinen Sandinsel geblieben, wo sie aus den Schiffstrümmern ein großes Boot zimmern zu können hofften. Eine andere Abtheilung von 33 Mann und 2 Offizieren hatte die drei Kähne bestiegen und war nach 28 Tagen voll Entbehrungen und Gefahren auf Timor angelangt. Der niederländische General-Gouverneur von Indien ließ sie durch einen Dampfer von dort nach Batavia bringen, wo sie allen Beistand fanden, den ihre traurige Lage erheischte.

Der Genueser Handelskurier vom 3. Dezbr. berichtet aus Neapel: Mehrere Verhaftungen von Militärs haben stattgefunden; sie wurden von einem Soldaten denunzirt, der zur Belohnung Sergeant geworden ist. Auch mehrere Bürger, angeklagt, Soldaten verführen zu wollen, sind ins Gefängniß gesetzt. Die Polizei behauptet, eine große Verschwörung entdeckt zu haben.

* Nach einer der „Allg. Ztg." aus Paris zugegangenen Depesche wäre der König von Neapel bei dem gestern gemeldeten Attentat durch einen Bayonnettstich leicht verwundet worden. Der Verbrecher ist verhaftet.

Messina, 6 Dez. Alles ist ruhig trotz heimlicher Flintensendungen, welche an den Küsten Siziliens an's Land geschafft werden. (Fr. J.)

Rom, 3. Dez. Einer der ausgezeichnetsten Männer des röm. Staates, Graf Franz Lovatelli, ist, wie aus Ravenna gemeldet wird, daselbst das Opfer eines Meuchelmords geworden; er wurde, als er in sein Haus eintrat, durch einen Pistolenschuß getödtet; des Mörders konnte man nicht habhaft werden. (Fr. J.)

Der „Köln. Ztg." schreibt man aus Rom vom 27. Nov.: „Der arge Diebstahl im Kloster der Barnabiten hat zu vielfachen Verhaftungen in der Stadt geführt, die jedoch nichts ergaben. Ein Polizeioffizier war der Meinung, man müsse im Kloster selbst Haussuchung halten, und wirklich fand sich das gestohlene Gut bei einigen Laienbrüdern verborgen.

* Paris, 8. Dez. Der Prinz Wilhelm von Preußen wird übermorgen von London kommend hier eintreffen und im preuß. Gesandtschaftshotel absteigen, wo Alles zu seinem Empfange bereit ist.

Aus Petersburg bringt die „Hart. Ztg." folgende, sehr unwahrscheinlich klingende Nachricht: „Man versichert hier, daß der General Birjuloff, der an der russisch-persischen Grenze steht, Befehl erhalten habe, auf die erste Aufforderung des Schachs von Persien mit fünfzigtausend Mann russischer Truppen in Persien einzurücken. Gleichfalls will man wissen, daß sich zwei Armeekorps nach der österreichischen Grenze zu bewegen."

Gestorben: Der in der Auswanderungsliteratur als Schriftsteller bekannte G. M. Roos am 12. Okt. d. J. zu Sisterdala in Texas, wo er die Wasserkur gebrauchte.

Politisches Register.

(Oesterreich.) Der Kaiser hat in Venedig 15 Sträflingen den Rest ihrer Strafe erlassen.

(Schweiz.) Der Schweizer Bundesrath hat über die Neuenburger Ereignisse eine ausführliche Denkschrift ausarbeiten lassen, worin er sein bisheriges Verhalten rechtfertigt und die er allen europäischen Regierungen zusenden wird.

(Türkei.) Die englische Flotte, 20 Fahrzeuge stark, wird im schwarzen Meer im Hafen von Sinope überwintern.

(Montenegro.) Fürst Danilo hatte vor einiger Zeit verlangt, daß ihm zur Abrundung seines Landes einige Stücke türkischen Gebietes abgetreten würden; da aber die Pforte sich dazu natürlich nicht verstehen will, so schlagen Rußland und Frankreich vor, daß ihm wenigstens eine Entschädigung in klingender Münze gegeben werde.

Handels- und Börsenberichte.

Hopfenmärkte.

Ort u. Datum	Verkaufsmenge.	Verkaufs-Summa.		Preise für: Ober- u. niederbayr. Waare		Holedauer.		Aischgründer		Mittelfränk. Mittelgattung		Spalter Stadtgut.		Spalter Umgebung.	
	Ztr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
München, 5. Dezbr.	219	21085	—	—	—	88	51	98	27	-	-	127	58	103	16
Augsburg, 28. N. — 4. D.	167	14610	31	—	—	—	—	—	—	74	6	—	—	90	10
Landshut, 2. Dezbr.	66	5809	—	55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	110	—

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Nürnberg	6.	Dezbr.	—	—	20	13	16	7	13	5	6	45
Amberg	6.	"	—	—	18	48	15	53	11	32	5	43
Ansbach	6.	"	19	40	19	48	15	13	12	41	6	19
Bamberg	6.	"	—	—	22	38	18	4	14	55	7	38
Bayreuth	6.	"	—	—	20	12	15	42	12	36	7	24
Eichstätt	6.	"	—	—	19	23	15	15	9	39	6	12
Lindau	6.	"	22	8	24	54	16	9	13	37	6	48
München	6.	"	—	—	22	19	14	32	11	—	5	23
Nördlingen	6.	"	18	51	19	48	16	24	12	52	5	42
Weissenburg	6.	"	—	—	19	25	15	55	11	9	6	14
Regensburg	6.	"	—	—	19	17	14	56	10	4	5	34
Rothenburg a. d. T.	6.	"	18	36	19	21	15	21	12	34	5	38
Straubing	6.	"	—	—	18	39	14	9	9	2	5	6
Heilbronn	6	"	17	47	—	—	—	—	10	11	4	11
Schweinfurt	6.	"	—	—	21	41	16	56	14	24	7	31
Aschaffenburg	6.	"	—	—	—	—	14	45	16	—	6	47
Würzburg	6.	"	—	—	22	21	17	6	13	51	6	52
Augsburg	5.	"	20	3	22	14	14	42	11	13	5	13
Furth	5.	"	—	—	22	34	15	53	13	17	6	55
Landshut	5.	"	—	—	20	21	14	54	9	49	5	8
Marktsteft	5.	"	20	30	21	30	16	45	—	—	6	30
Erding	4.	"	—	—	20	49	13	56	9	20	4	38
Gunzenhausen	4.	"	—	—	19	37	16	24	11	38	6	3
Dinkelsbühl	3.	"	17	39	17	39	14	54	12	8	5	46
Mellrichstadt	10.	"	—	—	20	39	15	42	12	52	6	47
Vilshofen	3.	"	—	—	19	39	13	53	8	23	4	46
Passau	2.	"	—	—	19	4	12	36	—	—	4	53
Ochsenfurt	9.	"	—	—	21	50	16	30	14	—	6	40
Marktbreit	8.	"	—	—	20	30	16	30	14	—	6	30
Königshofen i. Grbf.	9.	"	—	—	20	5	17	45	13	45	7	30

Augsburg, 9. Dezbr. Bayer. 3½ pCt. Oblig. — P. 88¾ G.; 4 pCt. Oblig. 94¼ P. 94⅜ G.; 4½ pCt. Oblig. 101 P. — G.; 5 pCt. letzte Emission 102¼ P. — G.; 5 pCt. dritte Emission — P. 100⅜ G.; Grundrenten-Ablösungs-Obligationen 94⅜ P. 94⅝ G.; bayer. Bankaktien mit Div. II. Sem. 786 P. — G.; Bayer. Ostbahnen 101 P. — G.

Wien, 10. Dezbr. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe $84\frac{1}{16}$; 5pCt. Metall. 92¾; 4½ pCt. 71¼; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 —; von 1854 —; Bankaktien 1018; Bank-Interims-Aktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 94; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 322; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 566; österr. Staatsbahnaktien 265; Nordbahnaktien 245. Wechselkurse: London 10. 16. P. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

Nach den neuesten Berichten aus Amerika marschirten die Truppen der verbündeten central-amerikanischen Republiken gegen Walker in Nicaragua, welcher in keiner Weise von den Vereinigten Staaten unterstützt wird. (Fr. P.)

§ Wien, 9. Dez. (Priv.-Korresp.) Aus sicherer Quelle geht mir die Nachricht zu, daß während der Anwesenheit Ihrer Majestäten in Mailand abermals eine große Zahl politisch Compromittirter — man spricht von mehr als 100 — vollständig werde begnadigt werden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Bilderbücher naturgeschichtlichen Inhalt's

aus dem reichhaltigen Weihnachts-Lager der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Bilder aus der Thierwelt, in Erzählungen für die liebe Jugend. Mit 24 color. Abbildungen . . . . — fl. 36 kr.

Bromme, T, Systematische Uebersicht der Naturgeschichte aller drei Reiche für die Jugend. 2te Aufl. Mit 1 Weltkarte und 500 color. Abbildungen in deutscher, französ. und englischer Sprache . . . . 5 fl. — kr.

Driendl, Naturgeschichte der Vögel. In color. Bildern m. Text für Schule u. Haus 2 fl. — kr.

Ewald, C., Das Wissenswürdigste aus der Naturgeschichte. Ein Buch zur Lehre und Unterhaltung f. Kinder. Mit 8 color. Bildern 1 fl. 12 kr.

— — Der Thiergarten. Ein unterhaltendes und nützliches Buch für Kinder. Mit 16 colorirten Bildern . . . . 1 fl. 45 kr.

Holting, G., Die Thierschau. Abbildung u. Beschreibung der merkwürdigsten Säugethiere und Vögel für Kinder bearbeitet. Mit 20 hübschen Bildertafeln . . . . 1 fl. 48 kr.

Kolb, F. A., Thierleben in Wald und Feld. Mit 8 fein colorirten Bildern . . . . . — fl. 54 kr.

Martin, F., Naturgeschichte für die Jugend beiderlei Geschlechts. Mit 262 Abbildungen auf 32 Tafeln . . . . 2 fl. 42 kr.

Menagerie, die kleine. Schaulust für das zarte Jugendalter in Abbildungen der merkwürdigsten Säugethiere. Mit 8 prachtvoll colorirten Stahlstichen . . . . — fl. 54 kr.

Der Mensch und die Elemente, dargestellt in Bildern und Erzählungen für die reifere Jugend . . . . 3 fl. — kr.

Der Mensch und die Thierwelt. Ein Bilderbuch mit 22 fein col. Bildertafeln und erläut. Texte in deutscher u. franz. Sprache 2 fl. 30 kr.

Die Naturgeschichte für Kinder od. erster Unterricht über das Mineral-, Pflanzen- und Thierreich mit über 300 color. Abbildungen 1 fl. 36 kr.

Nebau, H., Vollständige Naturgeschichte des Thierreichs nach den neuesten u. klarsten Eintheilungen. M. 106 col. Abbild. u. 92 Holzschn. 1 fl. 48 kr.

— — Käfer-Büchlein oder Beschreibung der schönsten, nützlichsten und schädlichsten Käfer. Für Knaben, die sich gern beschäftigen wollen. Mit 5 Taf. col. Abbild. Elegant gebunden 1 fl. 36 kr.

— — Schmetterlings-Büchlein od. Beschreibung der schönsten u. schädlichsten Tag-, Dämmerungs- u. Nachtfalter. Mit 6 Taf. col. Abbild. 1 fl. 12 kr.

Reichenbach, A. B., Das Buch der Thierwelt mit 275 Abbildungen und 1 col. Titelbilde 2 Bände, elegant gebunden à . . . . 1 fl. 30 kr.
In Leinwand geb. mit allegorischer Decke à 1 fl. 48 kr.

Reider, J. E., Naturgeschichte für die Jugend und zum Selbstunterrichte. 2 Bde. in 1 Band gebunden. Mit 200 fein illuminirten Abbildungen auf 16 Kupfertafeln . . . 5 fl. — kr.

Robinson's Thierbude. Mit Verschen und Geschichten nach den lebenden Thieren der Kreuzberg'schen Menagerie aufgen. v. Flinzer 2 fl. 9 kr.

Ruhkopf, J. Kleine Thierfreunde. 6 Erzählungen für das Alter von 7—10 Jahren. Illustrirt von C. Fröhlich . . . . . . 1 fl. 12 kr.

Schubert, G. H., Naturgeschichte d. Thiere in Bildern zum Anschauungsunterrichte für die Jugend. Mit Text in deutsch. u. franz. Sprache 10 fl. 48 kr.

— — Naturgeschichte d. Vögel in Bildern zum Unterrichte für d. Jugend u. Familien. Mit erläut. Texte in deutsch. u. franz. Sprache 3 fl. 36 kr.

— — Naturgeschichte der Säugethiere in Bildern zum Anschauungsunterrichte f. d. Jug. Mit erklär. Texte in deutsch. u. franz. Sprache 3 fl. 36 kr.

— — Naturgeschichte d. Amphibien, Fische, Weich- u. Schaalenthieren, Insekten, Würmer u. Strahlenthiere in Bildern zum Anschauungsunterrichte für die Jugend. Mit erläut. Texte in deutscher u. französ. Sprache 3 fl. 36 kr.

Thierbilder, A-B-C, in 24 alphabetisch geordneten Darstellungen . . . . — fl. 42 kr.

Thiergarten, alphabetischer. Ein naturhistor. Bilderbuch für die Jugend jeden Alters. Mit 25 fein col. Abbildungen von Thieren und mit den Thiernamen in 11 Sprachen . . 1 fl. 30 kr.

Thiergeschichten, zehn, mit hübsch col. Bildern für kleine Knaben und Mädchen. . . 1 fl. 12 kr.

Tobler, G., Wilde Thiere. Mit 8 col. Bild. 2 fl. 48 kr.

— — Die Hausthiere u. ihr Nutzen. Mit 8 colorirten Bildern . . . . 2 fl. 24 kr.

Wunder der Thierwelt. Naturscenen und Gemälde aus dem Thierleben in der Wildniß beider Hemisphären. Für die reifere Jugend. Mit 12 prachtvoll col. Stahlstichen 2 fl. 24 kr.

Zonengemälde. Naturgeschichte und Völkerkunde vollständig in Wort und Bild. Bearb. von T. Bromme. Mit 40 color. Tafeln 10 fl. 48 kr.

u. s. w.

Unsern geehrten Kunden stehen Sendungen zur Durchsicht und Auswahl mit Vergnügen zu Diensten.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Meinen verehrlichen Abnehmern zur Nachricht, daß meine größere Sendung **Holländer Häringe** Prima-Packung in 1/1, 1/4 und 1/8 Tonnen angekommen ist. Dabei empfehle ich **Holländer Vollbückinge**, jede Woche frisch, **Schellfische, Stockfische, Lapperdan, Bricken, Anguilotti, Sardellen** ꝛc. zur geneigten Abnahme.

J. Wachter am Fischmarkt.

Zu Weihnachten!

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung ist **gratis** zu haben:

Verzeichnisse einer Auswahl besserer Jugendschriften und **Werke für Erwachsene** aus dem Verlage von **Fr. Brandstetter** in Leipzig, **R. Chelius** in Stuttgart und **Lampart & Cie.** in Augsburg.

Die in diesen Catalogen bemerkten Bücher zeichnen sich durch Inhalt und Ausstattung vortheilhaft aus und stehen zur Einsicht zu Dienst. [2b]

In der Bierwirthschaft 5 Dist. **Nr. 13** gibt es ganz gutes **Repperndorfer Bier** nebst warmen und kalten Speisen und jeden Sonntag **Leberklöße mit Beizfleisch**.

Carl Hahn,
Bierwirth.

Stadt-Theater.

Freitag den 12. Dez. Gastdarstellung der Fräulein Ottilie Sternsdorff von der großen deutschen Oper in Amsterdam: **Belisar.** Heroisch-tragische Oper in 3 Akten von Donizetti. — Irene: Fräulein Sternsdorff.

In der Ziehung zu München am 9. Dezember wurden nachstehende Nummern gezogen:

22. 44. 15. 69. 13.

Die nächste Ziehung ist zu Regensburg am 18. Dezember.

Bekanntmachung.

Den Verkauf des Gemeindewirthshauses in Hundsfeld betreffend.

Das der Gemeinde Hundsfeld gehörige Wirthschaftsanwesen allda, bestehend n Wohnhaus mit **realer Gastwirthschaftsgerechtigkeit**, 2 Kellern, Stall, Schweineställen, Scheune mit Stall, Backofen mit Holzhalle und Hofraum an der von Hammelburg nach Karlstadt führenden, die Benützung der Eisenbahn vermittelnden Staats- und Poststraße gelegen, soll versuchsweise dem Verkaufe im Wege öffentlichen Aufstriches unterstellt werden.

Zu diesem Zwecke wird Termin auf

Montag den 22. Dezember ds. Js.
Mittags 1 Uhr

in loco Hundsfeld anberaumt, und werden Kaufsliebhaber, welche sich über guten Leumund, entsprechendes Vermögen, sowie die persönliche Befähigung zum Wirthschaftsbetriebe legitimiren können, mit dem vorläufigen Eröffnen eingeladen, daß bei annehmbaren Geboten von Seite der Unter- und Ober-Kuratelbehörde der Hinschlag zu erwarten steht.

Die näheren Kaufsbedingungen werden bei der Strichstagfahrt veröffentlicht. Der Entwurf hierüber kann aber auch inzwischen sowohl beim königl. Landgerichte als bei dem Gemeindevorsteher in Hundsfeld, welcher auch zur Vorzeigung der Gebäulichkeiten beauftragt ist, eingesehen werden.

Zu bemerken ist noch, daß die mit dem Anwesen verbundene Wirthschaft die einzige in dem über 600 Seelen zählenden Dorfe Hundsfeld ist, und in den letzten 20 Jahren einen durchschnittlichen jährlichen Pachtbetrag von 345 fl. abwarf.

Hammelburg den 20. November 1856.

Königliches Landgericht.
Moser.

Exp.-Nr. 1047. [2b]

Visiten- und Gratulations-Karten

im neuesten Geschmack und in reicher Auswahl empfiehlt

A. Herold,
vormals J. N. Schönecker,
am Schmalzmarkt.

[4a]

Für Weihnachten

empfehle ich mein reichhaltiges **Damen- und Herrenmodewaaren-Lager** in allen passenden Artikeln einer geneigten Abnahme.

[2b] ***F. J. Hiller.***

Salz-Lapperdan

bei

***Joh. Mich. Röser** jun.*,
Eichhorngasse Nr. 50.

Wechsel und Anweisungen auf unser Haus „**Rosenheim Brothers**" in New-York sind jederzeit in beliebiger Größe zu haben bei

Gebrüder ***Rosenheim***
in Heidingsfeld.

Hausversteigerung.

Die Eigenthümerin des Wohnhauses im 4. Distrikt Nr. 71, Neubaustraße, ist gesonnen, dasselbe aus freier Hand zu verstreichen, wozu Strichstagfahrt unter sehr annehmbaren Bedingungen auf

Dinstag den 23. Dezember
Vormittags 10 Uhr

anberaumt steht. Einsicht vom Hause kann **Montag den 22. ds.** genommen werden. [3a]

Makulatur ist vorräthig in der **Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.**

In einem **Waarengeschäft** en gros in **Frankfurt** werden **zwei Lehrlinge** (Israeliten) gesucht. Dieselben können im Hause des Prinzipals Kost und Logis bekommen. Franco-Offerte unter **Nr. 18** besorgt die Expedition ds. Bl. [2a]

Fremden-Anzeige.

Vom 10. Dezember.

Adler. Bach, Priv. a. Frankfurt. Colbrig, Kunsthändler a. München. Goldmann, Lehrer a. Altenkundstadt. Schumm, Fabrikbesitzer aus Dillingen. Kfle.: Halle a. Weinheim, Kanter a. Düsseldorf. Heß und Schrapsbuhn aus Ludwigsburg. Dörr a. Frankfurt, Fischer a. München. Reiß u. Löwenbaar a. Fürth, Müller aus Kassel

Kirschbaum. Mad. Klüpfel m. Fam., Commissärs-Gattin a. München. Mad. Hesselbach m. Frl. Tochter a. Hammelburg. Pohlmann, Rentamtmann a. Aschaffenburg. Looyer, Rentier a. Ostende. Parique, Fabrikant a Straßburg. Pohlheller, Bäckermeister aus Wien. Pohlheller, Bäckermeister und Schwab, Holzhändler a. Haßfurt. Kfle: Sternig a. Ulm, Seemann a. Barmen, Klebe a. Aachen, Lindemann aus Hannover.

Kronprinz Graf Rechtern-Limburg a. Sommerhausen. Dr. Forkel, Advokat aus Coburg. Rabeneck, Gutsbesitzer aus Uffenheim. Walz, Priv. u. Henkel, Weinhändler a. Mainz. Kfle: Langscheid aus London, Richter aus Chemnitz, Kreiß a. Lüttich.

Schwan. Wohlgemuth, Cand. theol. aus Hanau. Dürr, Gastgeber aus Kaltensondheim. Privatiers: Knoll a. Wiesbaden, Strobinger a. Kitzingen. Kfle: Steinlein a. Altenschönbach, Reichbold a. Hannover, Woischell a. Frankfurt, Rommene aus Blechingen, Karrieder aus Hochheim, Oriverstein a. Barmen, Heuber a. Günzburg, Oldien a. Koburg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 10. Dezember.

Pistolen 9 fl. 39–40 kr.
„ preußische 9 fl. 54–55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 44–45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34–35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. $18\frac{1}{2}$–$19\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 41–45 kr.
Gold al Marco 374–376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. $44\frac{3}{4}$–45 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. $43\frac{1}{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20–$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 35–39 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{34} M	10^{5} F*)
5^{0} A	9^{20} F†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{36} A.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{15} F.
8 F.	3 F.	„	9^{30} A	12^{55} M

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Mit einer literar. Beilage.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 345. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Freitag, 12. Dezember. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Synes., Epim. Sonnenaufgang: 7 Uhr 48 Minuten — Sonnenuntergang 3 Uhr 59 Min. Monduntergang: 8 Uhr 53 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 2 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 7 Grad Wärme. — Bauernregel: Weihnachten klar — gutes Weinjahr.

Lokales und aus dem Kreise.

* In der öffentlichen Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 11. ds. Mts. wurden verurtheilt: Ant. Krupp, led. Tünchergeselle von Lohr, z. Z. Arbeitshaussträfling, und Mich. Klein, Waldhüter von Karsbach, wegen Verbrechens des ausgezeichneten, besonders erschwerten und zugleich dem Betrage nach als Verbrechen strafbaren Diebstahls und zwar Krupp deßhalb und in Verbindung mit der durch Erkenntniß des kgl. Kreis- u. Stadtgerichts Aschaffenburg vom 16. Juli d. J. gegen denselben erkannten und bereits angetretenen Arbeitshausstrafe in eine solche von 8 Jahren, geschärft durch alljährliches Einsperren in ein finsteres Gefängniß vom 2. mit 4. Mai, Mich. Klein dagegen in eine 2jährige Arbeitshausstrafe; Andreas Hofmann, verheiratheter Taglöhner von Schweinfurt, wegen Vergehens der Körperverletzung mittelst Waffe, verübt ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zorns, in eine 46tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

* Würzburg, 12. Dez. Morgen Nachmittag wird hier durch die städtische Baubehörde ein Versuch mit dem neuen vom Direktor Bucher in Leipzig erfundenen Feuerlöschmittel angestellt werden. Es wird zu diesem Zwecke auf dem Exercierplatz eine alte Meßbude aufgestellt, mit Stroh, Heu und andern brennbaren Stoffen angefüllt, diese Gegenstände angezündet, die Bude geschlossen und, wenn sie in vollem Brand sind, eine jener Dosen hineingeworfen werden. Wenn hiedurch das Feuer gelöscht seyn wird, soll auch die Bude selbst in Brand gesteckt werden, um zu erproben, wie sich das neue Löschmittel auch im Freien bewährt.

* Die beiden Junker der 8. Klasse des Kadettenkorps J. Metz und J. de Ahna wurden, Ersterer im 2. Art.-Reg. Letzterer im 9. Inf.-Reg. eingereiht.

Aus den gestern erwähnten Bestimmungen über den Güterverkehr auf den k. bayer. Eisenbahnen heben wir noch Folgendes aus über Gewährleistung für Beschädigungen und Verluste. Die Eisenbahn-Verwaltung haftet für Beschädigungen und Verluste an den ihr zur Beförderung übergebenen Gütern nur nach folgenden Grundsätzen: 1) Die Verantwortlichkeit der Verwaltung beginnt mit der Annahme des Guts durch die Güterexpedienten und dauert bis zu dem Zeitpunkte, da das Gut auf der Bestimmungs-Station in Empfang genommen seyn muß; bei denjenigen Gütern, welche durch die Verwaltung an die Wohnung der Adressaten oder an andere Orte, wie z. B. Packhöfe, Lagerhäuser, Revisionsschuppen u. s. w, zu führen sind, dauert die Verantwortung bis zur Ablieferung dahin. 2) Die Haftung für Feuersgefahr erstreckt sich allgemein auf alle Gegenstände der Güterbeförderung, und zwar sowohl für den ganzen Gegenstand als einen Theil desselben; jedoch nicht auf den Fall der Selbstentzündung des Gutes. 3) Für gänzliches oder theilweises Abhandenkommen einer Sendung wird nach Maßgabe der nachstehenden Bestimmungen Ersatz geleistet: Als abhanden gekommen ist das Gut erst 4 Wochen nach der Reklamation zu betrachten. Bei solchen Gegenständen, welche die Versender selbst verladen haben, und bei solchen, die von den Empfängern selbst abzuladen sind, wird nur dann Ersatz geleistet, wenn der Verwaltung ein besonderes Verschulden nachgewiesen werden kann. Gewichts-Defekte werden nicht vergütet: a. wenn sie als durch natürlichen Abgang entstanden anzusehen sind; b. wenn das defekt gewordene Gut nicht gehörig verpackt oder nicht auf sonstige Weise gehörig verschlossen war; c. wenn das Manco bei trockenen Gütern nicht mehr als 1pCt., bei nassen Gütern nicht mehr als 2pCt. des im Frachtbriefe angegebenen Gewichts beträgt, und eine Beraubung oder ein bestimmtes Verschulden der Eisenbahn-Verwaltung nicht nachgewiesen wird. Außerdem werden Gewichtsdefekte nach Abzug von 1pCt. bei trockenen und von 2pCt. bei nassen Gütern vergütet, insofern auf besonders gestelltes Verlangen das Gewicht auf der Bestimmungs-Station in Gegenwart des Adressaten oder dessen Bevollmächtigten durch die Güter-Expedition ermittelt ist. In gleicher Weise wie nasse Waaren werden in Berechnung des Manco behandelt: geraspelte und gemahlene Farbehölzer, Rinden, Wurzeln, Süßholz, geschnittene Tabake, Fettwaaren, Seifen und harte Oele, frische Erdfrüchte, frische Tabaksblätter, Schafwolle und überhaupt alle dem schnellen Eintrocknen unterworfenen Gegenstände. Frische und gesalzene Fische und frische Südfrüchte sind von jeder Defektvergütung ausgeschlossen, sofern nicht vor der Empfangnahme eine augenfällige Beraubung nachgewiesen wird. Bei Packhofsgütern kommen die Bestimmungen der Spezial Reglements zur Anwendung. 4) Für Beschädigung am Inhalte eines Colli haftet die Eisenbahn Verwaltung, wenn eine vorhandene äußerlich erkennbare Beschädigung in unzweifelhafter unmittelbarer Beziehung zu der vorhandenen innern Beschädigung stehe. Außer diesem Falle haftet die Eisenbahn-Verwaltung wegen des Inhaltes nur dann, wenn ihr ein besonderes Verschulden und die geschehene Auflieferung eines unbeschädigten Inhalts, sowie dessen gehörige Verpackung, vollständig nachgewiesen wird. 5) Für Leckage (d. h. Dringen der Flüssigkeiten durch die Fugen der Fastage), für Verderben von Flüssigkeiten und anderen Gegenständen, welche leicht in Gährung oder Fäulniß übergeben, für Einrosten von Metallwaaren für Beschädigung von leicht zerbrechlichen Gegenständen, als: Möbeln und Hausgeräthen, Glas, Eisenguß, Mineralwasserkrügen u. s. w., und für Beschädigung an solchen Gegenständen, welche die Versender in ganzen Wagenladungen selbst verladen haben, wird ein Ersatz nicht geleistet, es sey denn, daß der Verwaltung ein besonderes Verschulden nachgewiesen würde, woraus die Beschädigung entstanden ist. Für Schwefelsäure, Scheidewasser und andere ätzende oder gefährliche Substanzen übernimmt die Eisenbahn-Verwaltung keine Verbindlichkeit irgendeiner Art, behält sich vielmehr vor, vom Absender oder Empfänger Ersatz für alle Beschädigungen zu verlangen, welche durch dergleichen Substanzen an den Transport-Fahrzeugen oder anderen Gegenständen entstehen. 6) Die Entschädigungspflicht der Eisenbahn-Verwaltung erstreckt sich nie auf eine höhere Summe als den allgemeinen Handelswerth des verlorenen oder beschädigten Gegenstandes am Orte und zur Zeit der Aufgabe, nicht auf entgangenen Gewinn. Bei blos theilweisem Verluste und bei Beschädigungen wird verhältnißmäßige Entschädigung geleistet. Wenn in Fällen ganzen oder theilweisen Verlustes die Entschädigungspflicht der Eisenbahn-Verwaltung begründet, kann dieselbe die ganze, beziehungsweise verhältnißmäßige Bahnfracht nicht fordern, und ist solche beziehungsweise zu erstatten. 7) Sowohl bei der völligen Entschädigung für vernichtete oder abhanden gekommene Güter, wie bei der verhältnißmäßigen Entschädigung für beschädigte oder defekte Gegenstände wird der Werth eines Centners nie höher als 20 Thaler angenommen, den Fall besonderer Verabredung ausgenommen. Wenn die Eisenbahn Verwaltung den Werth des verlorenen oder beschädigten Guts zu 20 Thaler pr. Centner nicht anerkennen will, so muß der Entschädigungs-Berechtigte den wirklichen Werth des verlornen oder beschädigten Guts nachweisen, und es wird dann nur dieser nach den vorstehend angegebenen Grundsätzen, jedoch auch nur zum Maximum von 20 Thalern pr. Centner, ersetzt. 8) Jede Entschädigungspflicht der Eisenbahn-Verwaltung fällt weg: a. wenn der Verlust oder die Beschädigung durch ein Ereigniß herbeigeführt ist, welches die Verwaltung nicht abwenden konnte, wohin jedoch Brandunglück nicht gehört; b. wenn der Verlust oder die Beschädigung durch das Verschulden des Versenders oder Empfängers oder solcher Personen, für welche dieselben zu haften haben, veranlaßt ist; c. wenn eine absicht-

liche Uebervortheilung der Eisenbahn-Verwaltung durch falsche Angabe im Gewicht oder in der Gattung der Waaren nachgewiesen wird; d. wenn Entschädigungs-Ansprüche nicht sofort bei Uebernahme der Güter und insonderheit bei äußerlich sichtbaren Merkmalen einer Beschädigung vor Oeffnung der Colli angemeldet und nach den Gesetzen des Empfangsortes dargelegt sind. 9) Wer wegen nicht erfolgter Ablieferung von Gütern Ansprüche erheben will, muß bei Verlust dieser Ansprüche solche binnen sechs Monaten vom Tage der Aufgabe an geltend machen. Wenn der Empfänger der Güter Reklamationen nach deren Uebernahme erheben will, so hat er sich deßhalb an die Verwaltung derjenigen Bahn zu wenden, zu welcher die Bestimmungs-Station gehört. Reklamationen des Absenders sind bei der Verwaltung derjenigen Bahn anzubringen, zu welcher die Aufgabe-Station gehört.

Kitzingen, 10. Dez. Ein großes Unglück hätte heute hier entstehen können und nur wie durch ein Wunder wurde dasselbe verhütet. In der Ehemann'schen Bierbrauerei wurde schon längere Zeit an Kellerwerken gearbeitet und zwar wurden drei Kellereien über einander gebaut und dieselben erst vor ungefähr zehn Tagen beendigt. Heute Vormittag war nun der Maurermeister, der den Bau leitete, mit einigen Gesellen noch in diesen Kellern beschäftigt, entfernten sich aber um 11 Uhr aus demselben und 3 Minuten nachher stürzten die drei Keller unter erdbebenähnlichem Gekrache zusammen. In den Kellern sollen sich circa 60 bis 80 Scheffel Malz befunden haben, die natürlich verloren sind. Doch ist kein Menschenleben zu beklagen; wäre aber der Einsturz etwas früher oder später erfolgt, so wäre dies der Fall gewesen, da die Braubursche eben in die Keller gehen wollten, um Gerste zu wenden. Die Polizei ordnete sofort eine sachverständige Kommission an Ort und Stelle ab und in Folge Ausspruchs derselben müssen einige Nachbarn ausziehen, da die Fundamente ihrer Häuser gelitten haben und man weiteren Einsturz befürchtet. (Schwf. T.)

Das „Schwf. Tagbl." schreibt unterm 11. Dez.: Die protestantische Kirchenfrage hat für hiesige Stadt ihre vorläufige Erledigung gefunden. Gestern ist, wie wir, von zuverlässiger Seite vernehmen, an das kgl. Dekanat dahier eine Entschließung des kgl. Konsistorium von Bayreuth eingetroffen, wonach in gottesdienstlicher sowie in sonstiger kirchlicher Beziehung bei der hiesigen Gemeinde Alles bei der bisherigen Form zu verbleiben und keinerlei Aenderung einzutreten hat, insbesondere auch die Einführung der neuen Liturgie nicht stattfindet. Mithin hat sich die von hiesigen Kirchenvorständen eingereichte Protestation nicht als nutzlos erwiesen.

Schweinfurt, 11. Dez. Gestern hielt die aus Mitgliedern des Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten zusammengesetzte Kommission zur Vorberathung über die Einführung der Gasbeleuchtung in hiesiger Stadt ihre erste Sitzung. (Schwf. T.)

* Schweinfurt, 11. Dezbr. Bei ziemlich befahrener Schranne und reger Kauflust zogen die Preise gestern wieder etwas an, doch nur unbedeutend. Besonders gesucht ist fortwährend Gerste, welche stark nach Oberfranken geht. — Seit einigen Tagen befindet sich ein Beamter der Nürnbergerger Bank dahier, um die nöthigen Lokalitäten für die mit dem 1. Februar dahier zu errichtende Filialbank zu erwerben. Nach langen Versuchen ist es geglückt, in der unmittelbaren Nähe hiesiger Stadt ein Steinkohlenlager zu entdecken und zwar in einer Mächtigkeit von 2½ — 4½ Fuß. Die Kohle ist zwar noch jung, allein noch nach dem Urtheile Sachkundiger gut zu gebrauchen; der Entdecker beabsicht, zur Ausbeutung derselben einen Actienverein in's Leben zu rufen. Bei dem immer mehr steigenden Bedarf an Steinkohlen wäre es wünschenswerth, wenn dieses Unternehmen bald zu Stande käme, und verspricht dasselbe um so mehr Rentabilität, als der Transport von hier aus sehr leicht sowohl per Eisenbahn als zu Wasser vermittelt werden kann.

Sitzung des Landrathes.

* Würzburg, 12. Dezember. Auf der Tages-Ordnung für die gestern um 10 Uhr Morgens stattgehabte erste öffentliche Sitzung des Landraths stand:

1) die Prüfung und Bescheidung der Urlaubs- und Austrittsgesuche, wobei dem Landrathsmitgliede Mahler von Euerdorf wegen nachgewiesener andauernder Kränklichkeit ein Urlaub auf die ganze Dauer der diesjährigen Sitzung und dem Dr. Wermuth von Würzburg wegen zurückgelegten 60. Lebensjahres der Austritt aus dem Landrathe bewilligt wurde. Als Ersatzmann für Letzteren wurde die Einberufung des Priv. Hrn. Dr. Hefner von Würzburg bei der kgl. Kreisregierung beantragt.

2) Die Ergänzung der Hauptliste der Kreisgeschwornen pro 1856. Für Streichung aus der Geschwornen Liste waren dießmal 111 Gesuche vorgelegen, wovon 103 auf Grund zurückgelegten 60. Lebensjahres, dann 1 wegen nachgewiesener körperlichen Gebrechen willfährig, dagegen 7 als mit den gesetzlichen Bestimmungen nicht vereinbarlich, ablehnend beschieden wurden. Die Ergänzung dieser Austritte wurde in einer geheimen Sitzung Nachmittags 4 Uhr vorgenommen.

Im Einlaufe des Landraths befand sich unter verschiedenen Einladungen der HH. Landräthe, als zum Besuche der Harmonie, polytechnischen Schule und dergleichen, auch eine solche Sr. Exzell. des Hrn. Regierungs-Präsidenten zur Tafel für künftigen Sonntag.

Es wird auch am Platze seyn, die Namen der für die ausgeschiedenen 12 Landräthe neu eingetretenen Ersatzleute mitzutheilen; dieselben sind: 1) Hr. Breit, fürstl. v. Leining'scher Domänenrath von Amorbach, 2) Hr. v. Gemmingen-Hagenschieß, kgl. Kammerherr und Gutsbesitzer von Unterbessenbach, 3) Hr. Val. Gramling, Gemeindevorsteher zu Münchberg, 4) Hr. Jak. Grieb, Oek. von Büttbard, 5) Hr. Ant. Kreßler, Holzhändler und Gastwirth von Lohr, 6) Hr. Andr. Lurz, Gastwirth von Lohr bei Ebern, 7) Hr. K. Dürig, Kaufmann von Schweinfurt, 8) Hr. Mich. Rückert, Oek. von Herbstadt, 9) Hr. Dr. Heffner, Priv. von Würzburg, 10) Hr. Aug. Rexroth, Eisenhammerwerksbesitzer von Zellhammer, 11) Hr. H. Schmitt, Domdechant und geistl. Rath aus Aschaffenburg, 12) Hr. Anselm Debes, Dr. und k. Prof von Würzburg.

Die 2 öffentliche Sitzung des Landraths ist auf heute Nachmittags 4 Uhr anberaumt.

Vermischtes.

München, 10. Dez. Se. Maj. der König haben dem Oberstlieut. A. Hauser vom 6. Inf.-Reg. die Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des k preuß. Adlerordens 3. Klasse ertheilt; den Oberlieut. Rich. Schunk vom Genie-Stab zum 2. Adjutanten des Generallieut. und Genie-Korps-Kommandanten B. Keller Frhrn. v. Schleitheim ernannt; das Dienstestausch-Gesuch des Bataillonsarztes Dr. E. Sämer vom 1. Chev.-Reg. und des Unterarztes Dr. Fr. Roth vom 6. Chev.-Reg., sowie der Oberlieutenants Theodor Schider vom 7. Inf.-Reg. und Nepomuk v. Winckhler vom 15. Inf.-Reg. genehmigt; den temporär pensionirten Hauptmann Max Aschenbrier auf ein weiteres Jahr im Ruhestande belassen; den Junker Ludw. von Baligand vom 1. Inf.-Reg. zum 6. Jäger-Bat. versetzt. — Inhaltlich Ministerial-Reskripts vom 3. ds. werden die Unter-Lieutenants Fr. Klein von der 1. Ouvriers-Kompagnie zum 1. Art.-Reg. und K. Kriebel vom 2. Art.-Reg. zur Ouvriers-Kompagnie versetzt.

München, 11. Dez. Eine allerh. Entschließung bestimmt für die Offiziere des Geniestabes statt der bisherigen Hüte mit Federbüschen Helme mit rothen Huppen. (A. Abdz.)

München, 10. Dez. Dem Vernehmen nach hat sich der Gesetzgebungsausschuß der Abgeordnetenkammer einstimmig dem Antrage seines Referenten Prof. Weiß auf Beseitigung des in den Strafgesetzentwurf Art. 20 sowie in das Polizeistrafgesetzbuch aufgenommenen Strafmittels der körperlichen Züchtigung angeschlossen. Weiter vernimmt man, daß sich der genannte Herr Referent in seinem an den Ausschuß erstatteten Vortrag für eine Berücksichtigung des Einzelhaftsystems in den Zuchthäusern ausgesprochen, und Anträge, welche auf eine wenigstens theilweise Einführung desselben abzielen, an den Ausschuß gestellt hat. (N.K.)

Der im Königreiche Bayern bestehende „Ludwigs-Missions-Verein" hat laut seines veröffentlichten Rechenschaftsberichtes im Jahre 1855 eine Gesammt-Einnahme von 97,605 fl., und eine Ausgabe von 97,201 fl. gehabt. (Asch. Ztg.)

Von der Isar, Anfangs Dezember. Bekanntlich hat die „Revidirte Ordnung der lateinischen Schulen und Gymnasien im Königreiche Bayern" bei dem vielen Trefflichen, das sie bietet, doch den Rektoraten mannigfache Gelegenheit geboten, ihr motivirtes Urtheil über einzelne Passus derselben an die vorgesetzte Behörde abzugeben. Im verwichenen Monate ist nun, wie man aus verlässiger Quelle vernimmt, auf die von den Rektoraten abverlangten Gutachten eine Antwort erfolgt. Nach dieser soll namentlich die Zahl der Schul- und Hausaufgaben, besonders in der Lateinschule, deren Verfertigung und Durchnahme mit den Schülern eine unverhältnißmäßig

lange Zeit beanspruchte, auf ein bescheidenes zweckmäßiges Maß zurückgeführt werden — ein Erlaß, wofür jeder erfahrene Schulmann der Regierung nur zum Danke verpflichtet seyn kann. (Augsb. Postz.)

Direkte telegraphische Berichte aus Neapel melden über das am 8. Dez. stattgehabte Attentat auf den König Folgendes: Auf dem Paradeplatz wurde Mittags vor der sämmtlichen Garnison eine Feldmesse gelesen, welcher der König und die königliche Familie anwohnten. Bei dem Defiliren der Truppen verließ ein Soldat des 3. Jägerbataillons Reih und Glied, warf sich auf den zu Pferde die Parade abnehmenden Monarchen und führte auf ihn einen gegen die rechte Seite des Körpers oberhalb des Wehrgehänges gerichteten Bayonnetstoß, welchem glücklicher Weise dadurch die Kraft benommen wurde, daß Oberst Latour von der Suite den Soldaten im selben Momente ergriff und zu Boden warf. Der Mann wurde verhaftet. Die Uniform des Monarchen ist von dem Stoße nicht durchlöchert. Se. Maj. bewahrte die vollkommenste Ruhe und wich nicht von der Stelle. (Ostd. P.)

Dresden, 9. Dez. Ein Dresdner Schneidermeister, Namens Liebe, hatte sich die pikante Firma „au pauvre diable“ gewählt, auf Verlangen des Raths aber dieselbe als anstandswidrig entfernen müssen. Die königliche Kreisdirektion hat jedoch auf eingewendeten Rekurs den fernern Gebrauch dieser Firma gestattet. (D. Allg. Z.)

* Aus dem Tauberthale schreibt man dem „Schw. M.“ (ob aus guter Quelle, wissen wir nicht) die bayer. Regierung habe sich in neuester Zeit für die Richtung der Heidelberg-Würzburger Bahn über Königshofen und Gerlachsheim ausgesprochen, und würden die Verhandlungen mit der bad. Regierung, welche zu der Richtung über Miltenberg und Wertheim ihre Zustimmung nie gegeben hätte, sonach bald zu Ende geführt seyn.

Frankfurt, 11. Dez. Ueber das gestrige Attentat auf den Assessor Beer hören wir noch Folgendes: Der Thäter ist ein wegen polizeiwidrigen Wandels (namentlich wegen Beherbergung einer hier nicht geduldeten, übelbeleumundeten Weibsperson) auf das Polizeiamt citirter hiesiger Bürgerssohn. Derselbe stand vor dem Assessor Beer im Verhör dicht an den Schranken, als Letzterer bemerkte, daß der Inquisit beide Hände in seiner Mütze versteckt beschäftigte. Ein rascher Verdacht und eben so rascher Entschluß und Wink rettete den Assessor. Der Inquisit hatte eine geladene Pistole mit schon gespanntem Hahn zwischen den Fingern, als ihn der dienstthuende Gensdarme durch festes Eingreifen an der Ausführung seines Attentates hinderte. Der Verbrecher hatte, als er auf diese Weise unfähig gemacht war, kalte Frechheit genug, zu sagen, er habe sich selbst an den Polizeischranken erschießen wollen. (Deutschl.)

Politisches Register.

(Deutschland.) In der bad. wie bayer. Pfalz werden große Tabakeinkäufe für Rechnung der österr. und französ. Regierung, die bekanntlich in ihren Ländern das Tabak-Monopol haben, gemacht.

(Oesterreich.) Es ist beschlossen, daß die National-Bank ihre Baarzahlungen keinesfalls eher aufnehme, als bis die gegenwärtig in Europa herrschende Geldkrisis vorbei ist.

(Preußen.) Etliche preuß. Offiziere wollen zu ihrer Ausbildung an dem nächsten Feldzuge der Franzosen in Algier Theil nehmen.

(Schweiz.) Zu Stäffis im Kanton Freiburg kam es bei Wahlen zum großen Rath (gesetzgebende Versammlung) zu argen Händeln, wobei zwei Leute todt blieben.

(Spanien.) Die früher beschlossene Vermehrung des Heeres unterbleibt, weil es an Geld fehlt.

Handels- und Börsenberichte.

* Auf der Schranne zu Mellrichstadt kostete am 10. ds. der Schäffel Erbsen 15 fl., in Ochsenfurt am 9. ds. 14 fl.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: W. J. Stabel.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 10. Dez. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: F. D. Dittmar von Schweinfurt mit Ladung von Frankenthal; H. Seelig von Kitzingen mit Ladg. von Kostheim; Peter Krapf von Bamberg mit Ladg. von Köln; S. Winterhelt von Miltenberg mit Ladung von dort und von Frankfurt.

Fremden-Anzeige.

Vom 11 Dezember.

Adler. Freidank, Inspektor a. Köln. Kronberg, Verwalter a. Biberich. Kauflte.: Löwe a. Berlin, Engert a. Kitzingen, Veit, Phillippi, Schmitt u. Schiemer a. Frankfurt, Lewy a. Bühl, Wilbauer a. Schweinfurt, Weber a. Nürnberg, Koch aus Giessen, Weinmann a. Leipzig.

Kleebaum. Kersing mit Familie, Part. aus Basel. Raimaier, Fabr. aus Breslau. Kurth, Rent. a. Mainz Ziemer, Gutsbesitzer a. Flensburg. Stein, Bierbrauerei-Besitzer und Blank, Buchhalter a. Frankfurt. Kauflte.: Saalbach a. Hamburg, Richard a. Berlin, Herkenb a. Lübek, Jahn a. Köln, Lauer a. Koblenz.

Kronprinz Baron v Würzburg mit Bed'en. a. Bamberg. Maier, Bankdirektor a. Nürnberg. Bug, Inspektor a. Köln Polack, Fabrikbesitzer a. Aachen. Kauflte.: Stalling a. Bremen, Krämer a. Stuttgart.

Schwan. Hilmetter, Mechaniker a. Carlsruhe. Metz, Fabrikbesitzer aus Hof. Spangenberger, Rechtspraktikant a Gereizhofen. Kauflte.: Reuter, a. Buchbrunn, Breidenbach a Frankfurt. Pachmeyer a. München. Straßburger a. Kleinheubach, Greubenhofer a. Weizlingen, Heißler a. Ulm, Rimmeling aus Donauwörth

Wittelsbacher Hof. Fräulein Erb a. Volkach. Arnold u. Sohn, Priv. a. Nürnberg. Breunig, Priv. a. Bamberg. Bäuerlein u. Fischer, Kflte. aus Bamberg.

Württemberger Hof Schropp, k. b. Artillerie-Lieutenant a Germersheim. Schmidt mit Gemahlin, k. Forstmeister a. Neustadt a/S. Ungewitter, Gutsbesitzer a. Moos. Leicht, Dekan a. Rohrbach. Kauflte.: Lehmann a. Leipzig, Hopf aus Eilenburg

Kurs der Geldsorten.

Vom 11. Dezember.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 44—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 41—45 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44½—45 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20⅓ kr.
Hochhaltig Silber 35—39 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	1^{35} N	10^{5} F*)
5^{0} A	9^{20} F†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{36} A.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{35} M.	4^{45} F
6 F.	3 F.	„	9^{20} A.	12^{35} M

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

☞ **Mit einer Beilage.**

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 346.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 13. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Lucia. Ottilia. Sonnenaufgang: 7 Uhr 49 Minuten — Sonnenuntergang: 3 Uhr 59 Min. — Monduntergang: 9 Uhr 52 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 2 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 7 Grad Wärme. — Bauernregel: Luzen — macht den Tag stutzen

Lokales und aus dem Kreise.

* Für kommende Woche sind folgende öffentliche Sitzungen am kgl. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Dinstag, den 16. d. M. Nachm. 2 Uhr gegen Mich. Möslein von Birkenfeld wegen Vergehens des Diebstahls, Nachm. 3 Uhr gegen Jak. Schott von Winterhausen wegen Vergehens der Körperverletzung; Donnerstag, den 18. d. M. früh 8 Uhr gegen Jak. Brell von Gerach wegen Verbrechens der Widersetzung, früh 9 Uhr gegen Heinr. Rogati von Stadtschwarzach und Gg. Schüßler von Lohr wegen Verbrechens des Diebstahls und Samstag, den 20. d. M. Nachm. 2 Uhr gegen Anton Treutlein von Laudenbach wegen Verbrechens des Diebstahls.

* Würzburg, 13. Dez. Heute Abend findet in den Lokalitäten des Theaterhauses die 2. Produktion der Landwehrmusik statt. Nach dem Anklang zu schließen, welchen die erste gefunden und da auch diesesmal das Programm wieder eine recht angenehme Unterhaltung in Aussicht stellt, läßt sich ein zahlreicher Besuch mit Sicherheit erwarten.

* Die Probe mit dem neuen Löschmittel wird heute Nachmittag um halb drei Uhr, und zwar nicht auf dem Exercierplatz, sondern auf dem Wasen vor dem Pleichacher Thor gemacht werden.

Auf Dienstvertrag wurde die Brief- und Fahrpostexpedition zu Giebelstadt dem Büttnermeister Wilhelm Schmitt verliehen.

Marktbreit, 9. Dez. Gestern kam in der Schafscheune der hiesigen Stadtgemeinde Feuer aus, wodurch diese sammt ihrem Inhalte von 700 Cent. Lohrinden, sowie ein an die Scheune anstoßendes Haus gänzlich niederbrannten und ein Schaden von 2000 fl. verursacht wurde. Die Gebäude sind mit 1965 fl. und die Lohrinden mit 1500 fl. versichert. (W. J.)

Se. Maj. der König haben zu Gunsten der israelitischen Kultusgemeinde Marktsteft behufs der Deckung der für ihren Schulhausbau erwachsenen Kosten die Vornahme einer Sammlung in allen Synagogen des Königreichs zu bewilligen geruht. (W. Journ.)

Die zu Hofheim erledigte Stelle eines prakt. Arztes wurde dem seitherigen prakt. Arzte zu Orb, Dr. Fr. Diann, auf dessen Ansuchen, die erledigte Stelle eines praktischen Arztes in Röttingen, Ldg. Aub, dem praktischen Arzte Dr. L. Mayring zu Kürnach, gleichfalls auf sein Ansuchen, verliehen.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung am 4. Dez. wurde auf Berufung des k. Saatsanwalts am königl. Kreis- und Stadtgerichte Schweinfurt gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 3. Okt. l. Js., wodurch der led. Büttnergeselle Joh. Schneider von Wipfeld wegen Vergehens der Widersetzung zu einer doppeltgeschärften Gefängnißstrafe von 3 Monaten verurtheilt war, dahin erkannt, daß derselbe wegen Verbrechens des nächsten Versuchs zum Verbrechen der Widersetzung in eine einjährige Arbeitshausstrafe verurtheilt wurde; ferner wurde die Berufung des led. Bauernsohnes Gottfr. Müller von Ermershausen gegen das ihn wegen Vergehens der Körperverletzung, verübt mit Waffe und mittelst Aufpassens, zu einer doppelt geschärften Gefängnißstrafe von drei Monaten verurtheilende Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt vom 25. Sept. l. J. verworfen. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 5. Dez. wurde die Berufung des led. Spenglergesellen Mart. Gundlach von Marktheidenfeld gegen das ihn wegen Verbrechens des fortgesetzten Diebstahls zu 1½jähr. Arbeitshaus verurtheilende Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 24. Sept. 1856 verworfen; ebenso die Berufung der led. Baderstochter Elisabetha Michal von Reckendorf gegen das dieselbe wegen Vergehens der Körperverletzung mittelst Waffe zu 45 Tagen doppelt geschärftes Gefängniß verurtheilende Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt vom 30. Aug. l. Js. (Asch. Z.)

Die massenhaften Anhäufungen von königl. preuß. und sächs. Thalerscheinen (Kassenanweisungen und Banknoten) einerseits und die unzureichende Gelegenheit, dieselben im Wege der Abrechnung wieder abzuschießen, anderseits, bemüßigen die General-direktion der bayer. Verkehrsanstalten, die für dieses Papiergeld bisher gewährte Begünstigung bis auf weitere Verfügung hiemit zurückzunehmen und die Ablieferung jederlei Gattung ausländischen Papiergeldes vorerst zu untersagen. Münzen des 14-Thlr.-Fußes sind übrigens noch wie vor bei allen Verkehrsanstalten anzunehmen und zu den Ablieferungen zu benützen.

Sitzung des Landrathes.

* Würzburg, 13. Dez. In der gestrigen dritten öffentlichen Sitzung des Landraths ward nach Verlesung der beiden Protokolle über die vorhergegangenen beiden Sitzungen zur Tagesordnung übergegangen, welche sich auf die Prüfung der Rechnungen über die Fonds der Kreisanstalten und über die Einnahmen und Ausgaben auf Kreisfonds erstreckte. Sämmtliche von dem Finanzausschusse vorgeprüfte Rechnungen wurden auch von dem versammelten Landrathe genehmigt und nur die Prüfung der Rechnungen über die Kreis-Irrenanstalt und jener über die Kreisfonds-Einnahmen und Ausgaben pro 1855/56 der nächsten Sitzung vorbehalten.

Bemerkt will hier noch werden, daß die Rechnung des Maximilians-Hilfsmagazins (Kreis-Getraidemagazin) einen Fonds bereits von 37,439 fl. 39 kr. nachwies und die Kreisfondsrechnung einen Ueberschuß von circa 7607 fl. entziffern dürfte. — Nachdem mit diesen Berathungsgegenständen die Sitzung vollkommen ausgefüllt war, und der 2. Ausschuß die Vollendung seiner Referate über Kap. 4 der Berathungsgegenstände (Industrie und Kultur) angemeldet hatte, wurde die vierte öffentliche Sitzung auf heute Abend 4 Uhr anberaumt.

Berichtiget muß hier noch werden, daß nicht Hr. Dr. Heffner, sondern Hr. Ludwig ..hen von Würzburg als Ersatzmann für den ausgeschiedenen Hrn. Dr. Bermuth zum Landrathe einberufen wurde. Derselbe hat bereits in der dritten Sitzung Platz genommen.

Vermischtes.

München, 10. Dez. Ihre Maj. die Königin hat heute mehrere Verkaufsläden von Juwelieren und Silberarbeitern besucht und reichliche Einkäufe zu Weihnachtsgeschenken gemacht. Ueberhaupt bemerkt man, daß das Weihnachtsfest gar nicht ferne ist, denn die sämmtlichen Verkaufsläden sind auf das brillanteste ausgestattet. Doch klagen die Geschäftsleute sehr, daß heuer der Einkauf nur sehr langsam vor sich geht. Luxuswaaren werden äußerst wenig eingekauft. In früheren Jahren hatten die Gewerbsleute um diese Zeit schon viel bessere Geschäfte gemacht. Die Ursache dieses Zurückhaltens von Seite des Publikums liegt sehr nahe; es ist dies die Höhe der Preise aller Lebensbedürfnisse. (A. Postz.)

München, 11. Dez. Dem am Montag in der Hofkapelle begangenen St. Georgs-Ritterordensfeste wohnten Se. Maj. der König als Allerdurchlauchtigster Großmeister, sowie die durchlauchtigsten Großprioren Prinz Luitpold und Adalbert, k. Hoh., dann die hier anwesenden Herren Ordensmitglieder in der gewöhnlichen Ordensuniform bei, und es sind bei dieser Gelegenheit die Stammbäume von zwei neuen Ordensadspiranten, nemlich der HH. Aug. Graf v. Reigersberg und Ludwig Graf von Paumgarten affigirt worden.

München, 13. Dez. Da bei der Steuerkataster-Kommission die Arbeiten sehr abnehmen, sind ungefähr 40 der älteren Geometer, Kommissäre, Aktuare, die bei den äußeren Liquidationen verwendet waren, mit Pension bedacht und deren Bezüge der Pensions-Amortisationskassa zugewiesen worden. (B. Ldb.)

Gestorben: Am 11. ds. in München der pens. Oberst Rickerl, 78 J. a. — In Frankfurt a. M. Dr. H. Malten, langjähriger Mitredakteur der „Frkf. Postz.", nach kaum 4tägigem Unwohlseyn.

Der Eisenbahnkondukteur Chr. Hümmer in Bamberg wurde wegen Nichtkoupiren von Billets und Abnahme derselben vor einer früheren Station, mit Degradirung zum Stationsdiener, vorerst auf die Dauer eines Jahres, bestraft, — und der Oberkondukteur Gg. Popp daselbst wegen Gestattung der Pflichtverletzung des Kondukteurs Hümmer mit einer Geldstrafe im Betrag von 10 fl.

Landshut, 10. Dez. Hr. Gg. Seifert aus Würzburg, Stabstrompeter beim hiesigen Kürassier-Regiment Prinz Adalbert, komponirte zu Ehren der Vermählungsfeier des hohen Regimentsinhabers vier Musikstücke, welche derselbe die Ehre hatte, Sr. kgl. Hoheit einsenden zu dürfen. Diese Musikstücke haben höchsten Orts solchen Beifall und Anerkennung gefunden, daß der Kompositeur gestern durch ein huldvolles Schreiben des kgl. Prinzen, begleitet mit sehr erfreulicher Einlage, beglückt wurde. (N. Nachr.)

Zweibrücken, 9. Dez. Heute Morgen ist auf dem hiesigen Marktplatze das gegen Andreas Döllner von Uchenhofen, in Unterfranken, durch das Assisengericht der Pfalz wegen Raubmords erlassene Todesurtheil vollzogen worden. (Pf. Z.)

Preußische Blätter publiziren in amtlicher Weise eine auf ministerielle Veranlassung erfolgte Warnung der Landesbewohner vor der Auswanderung nach dem Freistaate Peru, und weisen die Lokalbehörden an, die in erwähnten Blättern mitabgedruckten Mittheilungen eines als höchst achtungswerth und zuverlässig bezeichneten Mannes über die Zustände Peru's zur Kenntniß der Ortseinwohner zu bringen. Die Schilderung über seine Zustände, datirt vom 12. Juni ds. Js., bezeichnet dieselben als sehr traurig, da Hunger und Krankheiten und — wie es heißt — eine „äußerst schlechte Regierung" das Land dem Ruin nahe brächten. In Folge von Fieber und Typhus seyen ganze Landstriche ausgestorben und schätze man die Zahl der Gestorbenen in jüngster Zeit so hoch, daß jetzt Peru ein Viertheil weniger Bevölkerung habe, als vor zwei Jahren; die Theuerung dort, wird ferner gesagt, sey so groß, daß man gedenke, den Zoll auf die nothwendigsten Lebensmittel gänzlich aufzuheben, durch Neger verübte Raub- und Mordthaten seyen an der Tagesordnung, und der Handel liege seit einiger Zeit gänzlich darnieder. (H.N.)

Das königliche neapolitanische Jäger-Corps besteht zum großen Theil aus Schweizern, hat aber auch manchen badischen Freischärler in seinen Reihen, der den neapolitanischen Militärdienst dem in der Schweiz hoch gehängten Brodkorbe vorzog. Die Truppe steht ganz im eigensten Dienste des Königs, ohne allen Zusammenhang mit der Schweiz, ohne Antheil an den schweizerischen Militärkonventionen. Kaserne und Exercirplatz sind unmittelbar neben dem königlichen Schlosse. Das Korps ist vortrefflich exercirt; die Uebungen werden mit großer Umsicht und Ausdauer geleitet." (K.Z.)

London, 11 Dezbr. Se. k. Hoh. der Prinz Friedrich Wilhelm ist gestern Nachmittag nach Paris abgereist und hat sich gestern Abend in Dover zur Ueberfahrt nach Frankreich eingeschifft.

Politisches Register.

(Italien.) Es bestätigt sich, daß der König von Neapel eine Anzahl politischer Verbrecher begnadigt hat.

(Frankreich.) Die Regierung sucht durch verschiedene Maßregeln sich eine günstige Stimmung im Volke zu erzeugen, um bei der nächsten Wahl zum gesetzgebenden Körper eine sichere Mehrheit zu bekommen.

(Großbritannien.) Die englische Regierung erhebt Einspruch dagegen, daß der franz. Minister Walewsky, der in neuester Zeit sich nicht sehr freundlich gegen England zeigte, in der 2. Pariser Konferenz den Vorsitz führe.

(Asien.) Da England an Persien den Krieg erklärt hat, verließ die englische Gesandtschaft Teheran. 7 englische Kriegsschiffe sollen bereits Ormunz und einige Inseln im persischen Meerbusen genommen haben.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 10. Dezember.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	22 fl. 30 kr.	21 fl. 48 kr.	18 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 7 kr.
Korn	19 fl. — kr.	17 fl. 8 kr.	15 fl. 45 kr.	Gef. — fl. 12 kr.
Gerste	15 fl. 20 kr.	14 fl. 39 kr.	10 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 15 kr.
Haber	7 fl. 50 kr.	7 fl. 33 kr.	6 fl. — kr.	Gef. — fl. 2 kr.

Summa der verkauften Früchte 1200 Schäffel.

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Kitzingen am 11. Dez.: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Gerste 14 fl. 30 kr. (gefl. — fl. 30 kr.), Haber 6 fl. 42 kr. (gefl. — fl. — kr.). Erbsen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Linsen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Wicken — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.). Reps — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Die Zufuhr betrug 600 Schäffel. Verkauft wurden 540 Schäffel.

Mittelpreis auf der am 10. Dezbr. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 16 fl. 59 kr. (gefl. — fl. — kr.) Kern 16 fl. 29 kr. (gefl. — fl. 7 kr.) Korn 11 fl. 53 kr. (gefl. — fl. — kr.) Gerste 10 fl. 20 kr. (gest. — fl. 18 kr.) Haber 4 fl. 50 kr. (gefl — fl. 2 kr.)

Augsburg, 12. Dezbr. Bayer. 3½ pCt. Oblig. — P. 89½ G.; 4 pCt. Oblig. 94½ G. — P.; 4½ pCt. Oblig. 101 P. — G.; 5 pCt. letzte Emission 102½ P. — G.; 5 pCt. dritte Emission — P. 100½ G.; Grundrenten-Ablösungs-Obligationen 94¾ G. — P.; bayer. Bankaktien mit Div. II. Sem. 786 G. 790 P.; Bayer. Ostbahnen 101½ P. — G.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 13. Dez. Der heutige Getraidemarkt war mit 246 Wägen befahren. Die Kauflust war nicht sehr lebhaft, weshalb auch die Preise namentlich für Waizen und Gerste etwas heruntergingen. Es galt

			Mittelpr.
Waizen	21 fl. — kr. bis	23 fl. 45 kr.	ca. 22 fl. 45 kr.
Korn	17 fl. — kr. bis	17 fl. 45 kr.	„ 17 fl. — kr.
Gerste	13 fl. 25 kr. bis	15 fl. — kr.	„ 14 fl. — kr.
Haber	6 fl. 12 kr. bis	7 fl. 9 kr.	„ 6 fl. 50 kr.

Viktualienmarkt. Butter das Pfund 28 bis 30 kr., Schmalz 33—34 kr., etwas herunter. Auch die Kartoffel wurde billiger verkauft; die halbe bayerische Metze schöne ausgelesene Waare 25 bis 26 kr.

München, 12. Dezbr. Se. Maj. der König haben genehmigt, daß die Pfarrei Bischofsheim, Ldgs. gl. Namens, von dem Bischofe von Würzburg dem Priester K. Körner, Kaplan an der Stadtpfarrei ad S. M. V. in Aschaffenburg, das Kurat- und Schulbenefizium in Streitheim, Ldg. Zusmarshausen, von dem Bischofe von Augsburg dem seitherigen Vikar desselben, Priester Max Schön, das Schul- und Kuratbenefizium in Schwarzenberg, Ldgs. Sonthofen, von demselben Bischofe dem Priester B. Weber, Kaplan in Baisweil, Ldg. Kaufbeuern, verliehen werde. (N.M.Z.)

Wien, 11. Dez. Hier eingetroffene Nachrichten aus Konstantinopel vom 5. ds. wiederholen die Meldung von der Uebergabe Herats an den Perser-General Murad Schaf. Es wird ferner berichtet, daß engl. Truppen, bereits an den Küsten des pers. Golfs operiren, daß indessen von Seiten Frankreichs zwischen England und Persien vermittelt werde, und daß der für den französ. Hof bestimmte, in Konstantinopel anwesende pers. Gesandte Feruk Khan deßfalls mit Lord Stratford konferire. (Nat. Z.)

Paris, 11. Dez. Heute Nachmittag ist der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen hier eingetroffen. Er wurde im Bahnhof vom Prinzen Napoleon und einigen Würdenträgern des Hofes empfangen. Ein Bataillon von der Gardegendarmerie und ein Bataillon Linientruppen unter dem Befehl eines Brigade-Generals waren im Bahnhof aufgestellt. (F.P.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stabel.

F. A. Pfalmer, Stadt-Uhrmacher,

Eichhornstrasse Nr. 50, der Gewerbehalle gegenüber, Nr. 50 Eichhornstrasse, empfiehlt einem hohen Adel und verehrten Publikum sein neu assortirtes **Uhrenlager** zur geneigten Abnahme. — Alte Uhren werden zum höchsten Werthpreis in Zahlung angenommen und Reparaturen wie Kauf unter reeller Währung ausgeführt. [3a]

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt Unterzeichneter sein reich assortirtes Lager in allen Dreher-Arbeiten: **Spazierstöcken, Tabakspfeifen und Cigarrenspitzen** in Porzellain und Meerschaum, ferner **Kinderspielwaaren** in größtmöglichster Auswahl nach feinstem Geschmacke und zu billigsten Preisen.

G. Kreisel,
Drehermeister, Eichhorngasse.

[2b]

Weihnachts-Geschenk für junge Damen.

Blüthen und Perlen deutscher Dichtung.

Für Frauen ausgewählt von Frauenhand.

Achte vermehrte Auflage. Mit Titelstahlstich von Oesterley, gestochen von Adrian Schleich, und prachtvollem Titel in Buntdruck, nach Zeichnung von Fr. Kretzschmar. Miniatur-Ausgabe in feinem, mit den zartesten Farben ausgelegten Mosaik-Bande mit Goldschnitt. Preis 3 fl. 36 kr.

Vorräthig in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

In der Palm'schen Verlagshandlung in Erlangen ist erschienen und in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung vorräthig:

Rottmann, Eduard, **Das bayerische Strafrecht in seiner gegenwärtigen Gestaltung.** Nach der Artikelfolge des ersten Theiles des Strafgesetzbuches, aus den Strafgesetzen und denen dazu ergangenen Verordnungen und Rescripten, mit Beibehaltung ihres Originaltextes zusammengestellt und mit Anmerkungen begleitet. 2. Auflage. Gr. 8. Geh. 48 kr.

— — **Das bayerische Strafverfahren.** Nach dem Systeme des Gesetzes vom 10. Nov. 1848, die Abänderung des zweiten Theiles des Strafgesetzbuches vom Jahre 1832 betreffend, unter Beibehaltung des Originaltextes, der Gesetzes-Artikel und einschlägigen Verordnungen zusammengestellt. 2. Auflage. Gr. 8. Geh. 1 fl. 24 kr.

Diese praktischen und umsichtig gearbeiteten Zusammenstellungen werden unseren vielbeschäftigten Richtern, Anwälten und Geschworenen gewiß ein unentbehrlicher Begleiter bei ihren gerichtlichen Verhandlungen werden.

Versteigerung.

Montag den 15. Dezember 1856 Nachmittags 2 Uhr

werden im 3. Distr. Nr. 87 wegen Umzuges mehrere entbehrlich gewordene Gegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigert. [3b]

Anzeige.

Als **Weihnachts-** und **Neujahrsgabe** dürften sich besonders die schönen religiösen Gesänge eignen, die unter dem bekannten Namen

Witschel's Morgen- und Abendopfer

erschienen und in folgenden Ausgaben zu haben sind:

Ausgabe in 8. ord. Papier mit Holzstich	ungebunden	— fl. 48 kr.
" " " " " "	elegant geb.	1 fl. 15 kr.
" " " fein " " Stahlstich	ungebunden	1 fl. — kr.
" " " " " " "	elegant geb.	1 fl. 48 kr.
" " fl. 16. " " " "	ungebunden	1 fl. 12 kr.
" " " " " " "	elegant geb.	1 fl. 36 kr.
" " gr. 16. mit 9 Kupfern brochirt	. . . .	2 fl. — kr.

und bitten um gefällige Aufträge

die Buchhandlungen Würzburgs.

Sängerkranz.

Sonntag den 14. Dez. im Theatersaale — *Hauptprobe*, Vormittags 10 Uhr für das *Orchester*, 11 Uhr für die *gemischten Chöre* und *Orchester*.

Montag den 15. Dez. Abends 8 Uhr — *Hauptprobe* für die *Männerchöre*.

Donnerstag den 18. Dez. — *Plenarversammlung* (Ausschusswahl pro 1857 betreffend).

Der Ausschuss.

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Festgeschenk

für Kinder von 5 bis 9 Jahren.

Papa und Mama's

Erzählungen

für die lieben Kleinen.

Pinsch und seine Freunde. — Der kleine Fritz. — Das Brombeerenpflücken. — Geschichte eines Gänseblümchens. — Die kleinen Abenteurer.

Nach dem Englischen.

Mit Lithographien.

Nett gebunden in buntem Umschlag. 57 kr.

Das Büchlein enthält fünf Erzählungen im kindlichen Style. Sie werden den Kindern eben so viele Freude machen, als der glänzende Einband und die Bilder. Vor Allem ist der große, scharfe Druck zu loben.

Soeben erschien wiederum eine neue Auflage des mit so vielem Beifalle aufgenommenen

Allerliebsten Puppenkochbuches für kleine Mädchen. Herausgegeben von **Marianne Natalie.** Preis 18 kr.

Daßelbe ist in französisches Doppel-Glanzpapier gebunden, mit Goldpressungen auf's Geschmackvollste verziert, so daß es gewiß überall als **Weihnachtsgeschenk** mit Beifall von den kleinen Köchinnen aufgenommen werden wird.

Vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Fremden-Anzeige.

Vom 12 Dezember.

Adler. Vogel, Fabr. a. Glauchau. Schneider, Assess. a. Stuttgart. Kflte: Wild und Lutz a. Pforzheim, Panzer a. Leipzig, Levi a. Frankfurt, Hofmann a. Redwitz, Schnockel a. Plauen, Rädler aus Nordlingen, Kolb aus Schwabmünchen, v. Lucas a. Nurnberg, Walter a. Stuttgart.

Eichbaum. Kulmbach, Part. aus Freiburg. Mohnert, Fabr. a. Glogau. Poulais, Neg. a. Metz. Dirthes, Apotheker a. Magdeburg. Dujchle, Gutsbesitzer a. Weißenbrunn. Tröger, Bäckerm. a. Köln. Nölinger, Stud. a. Tübingen. Kaufle.: Pieber a. Frankfurt, Strecker a. Mainz, Kemmert a. Lüttich. Tinkler a. Bern.

Kronprinz. Frau Aboder-Horst aus Werneck. Hirsch, jun., Fruchthändler a. Mannheim. Kflte.: Guldmann a. Harburg. Tbili a. Berlin, Leidheimer aus Braunschweig.

Schwan. Lippert, Gastwirth aus Mannheim. Beißl, Brauereibesitzer a. Landshut. Reitmeyer, Oekonom a. Kalw. Kaufle.: Harmelin a. Berlin, Reisinger aus Nürnberg, Brennschwab aus Magdeburg, Scheid a. Orsoy, Snöl a. Barmen. Gravenost a. Köln.

Württemberger Hof. Frhr. v. Deßberg, k. pr. Oberforstmeister mit Bedien. aus Reichelshof. v. Paschwitz, k. b. Artillerie-Major a. Würzburg. Di terle, Rentamts-Buchhalter a. Weilersheim. Oppenheimer, Kaufm. a. Würzburg.

Neue Sendungen

von **Porzellän-Lichtbildern**

sind wieder eingetroffen bei

[2a] **Philipp Treutlein.**

Zu Weihnachten!

In meinem Verlage sind erschienen und in allen Buchhandlungen, in Würzburg in der *Stahel*'schen Buch- & Kunsthandlung zu haben:

Eden, A. O., *Neues englisches Lesebuch*, welchem die Grundsätze der Aussprache nach Smart's Walker Remodelled und dem von J. E. Worcester aufgestellten Systeme vorangehen. Mit durchgehender Bezeichnung der Aussprache und einem vollständigen Wörterbuche. Für Schulen und zum Privatgebrauche. Bevorwortet von Dr. J. G. Flügel, Consul etc. 2. verb. und verm. Aufl. 8. geh. 1 fl. 48 kr.

Flügel's, Dr. J. G., und **Flügel,** Dr. Felix, *Practical Dictionary* of the English and German languages in 2 parts. Neuer verbesserter Abzug 1855 und 1856. geb. 9 fl.

Volger, Dr. W. Fr., *Geschichtstafeln* zum Schul- und Privatgebrauche. In drei Abtheilungen: Alte, Mittlere und Neuere Geschichte. 1855. Fol. In Umschlag 6 fl. 45 kr. Cart. 7 fl. 12 kr.

Hamburg im December 1856.

Joh. Aug. Meissner's Verlag.

Illustrirte Prachtwerke

aus der

Weihnachts-Ausstellung der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Argo. Album für Kunst und Dichtung, herausgegeben von F. Eggers, Th. Hosemann und F. Kugler . . . . 10 fl. 12 kr.

Aurora-Album. Dichtungen, Bilder und Lieder (von den anerkannt besten neuern Dichter und Künstlern). Elegant gebunden . . 7 fl. 12 kr.

Die Frauen der Bibel. In Bildern mit erläuterndem Texte. Zweite Auflage. 3 Bände, jeder mit 18 bis 20 prachtvollen Stahlstichen. Elegant gebunden mit Goldschnitt. Jeder Band . . . . . . 10 fl. 21 kr.

Europäische Gallerie für Malerei. 1856. . . . . 14 fl. 24 kr.

— — für Sculptur. 1856. . . . . 7 fl. 12 kr.

Die Gallerien von München. Eine Stahlstich-Sammlung der vorzüglichsten Gemälde der k. Pinakothek, der Leuchtenberg'schen und Schleißheimer Gallerien. Mit Text von O. A. Bank. Eleg. gebunden mit Goldschnitt . . . . 22 fl. 48 kr.

Geistiges und Praktisches für Familie und Leben. Ein Festgeschenk für gebildete Frauen und Töchter . . . . 2 fl. 42 kr.

Göthe's Reineke Fuchs. Prachtausgabe von W. v. Kaulbach. brosch. 16 fl. — kr.

— — — Aufs eleganteste in rothem Kalbleder gebunden mit allegorischer Decken-Vergoldung, Goldschnitt und Etui . . . . 24 fl. 30 kr.

Hahn, L., Friedrich der Große. Für das deutsche Volk dargestellt. Mit 20 Bildern. Eleg. geb. mit allegorischer Decken-Vergoldung und Goldschnitt . . . . 7 fl. 12 kr.

Hebel, J. P., zwölf alleman. Gedichte mit 10 Federzeichnungen von H. Bendel. brosch. . . . . 1 fl. 36 kr.

Dreißig Umrisse zu **Hebel's allemanischen Gedichten.** Von J. Riole. In reichem Prachtband mit Goldschnitt . . . . 3 fl. 36 kr.

Herder's Cid. Mit Handzeichnungen von Neureuther. Schön geb. 6 fl. — kr.

Müller, W., das Rheinbuch. Landschaft, Geschichte, Sage, Volksleben. Illustrirt mit Holzschnitten und Aquarellen. Elegant gebunden 9 fl. — kr.

Musäus, Volksmärchen der Deutschen. Dritte illustrirte Prachtausgabe. Geschmackvoll gebunden . . . . 6 fl. 18 kr.

Richter-Album. Eine Auswahl von Holzschnitten nach Zeichnungen von Ludwig Richter. 2 Bände. Sehr elegant cartonirt . . . 10 fl. 48 kr.

Silbert, J. P., das Leben unsers Herrn Jesu Christi. Vierte Ausg. mit Stahlstichen. geb. . . . . 6 fl. — kr.

Skogmann, C., Reise um die Welt mit der schwedischen Kriegsfregatte Eugenie. Mit 20 Bildern in Farbendruck, Karten und Plänen 9 fl. — kr.

Shakspeare-Gallerie. Die Mädchen und Frauen in dessen dramatischen Werken. (Mit den prachtvollsten englischen Stahlstichen.) . . 23 fl. 24 kr.

Die heiligen Stätten der Christenheit. Nach der Natur aufgenommen von Otto Georgi. Mit vielen Stahlstichen und Holzschnitten. Aeußerst elegant gebunden mit Goldschnitt . . . . 4 fl. 48 kr.

Tschudi's Thierleben der Alpenwelt. Naturansichten und Thierzeichnungen. Mit 24 Illustrationen. Geschmackvoll gebunden . . 7 fl. 48 kr.

U. s. w. A.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.

Gesuch.

Ein Frauenzimmer, welches Unterricht in der deutschen und französischen Sprache und allen Elementargegenständen ertheilen und gute Zeugnisse vorlegen kann, wünscht sogleich eine Stelle als **Erzieherin** und sieht mehr auf gute Behandlung, als auf großes Honorar.

Gefällige frankirte Anfragen unter der Chiffre Z. besorgt die Exped. ds. Bl.

Stadt-Theater.

Sonntag den 14. Dez.: **Der artesische Brunnen.** Zauberposse mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Räder.

Montag den 15. Dezember: **Maria Stuart.** Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Verstorbene.

Gg. Manger, Uhrmacherskind, 11 Monat alt. — Seb Reichert, Maurer, 69 J. alt.

Eine neu gekälbert habende schöne **Kuh** steht zu verkaufen bei Simon Endres in Theilheim bei Randersacker.

Kurs der Geldsorten.

Vom 12. Dezember.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 44—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souverains 11 fl. 41—45 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44½—45 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 35—39 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} A.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{21} M	10^{5} F*)
5^{0} M	9^{30} F†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} M.
11^{35} M.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F
8 F.	3 F.	„	9^{30} A	12^{55} M

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Herrn Cooperator P. in E.!

Bitten uns mitzutheilen, in welchem Eschenbach, da es deren mehrere und schon drei in Bayern gibt!

S. B.

Mit einer literar. Beilage.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 347.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 14. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.

Tagskalender: Nicasius. Sonnenaufgang: 7 Uhr 50 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 0 Min. — Mondunterg.: 10 Uhr 34 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 2 Grad Wärme Mittag 12 Uhr 6 Grad Wärme. — Bauernregel: Wird's in der Christnacht schneien, kann sich der Hopfen freuen

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 13. Dez. Die heute beendigte Ergänzungswahl zum hiesigen Gewerberath (der nunmehr 9 Mitglieder zählt) hat bei äußerst geringer Betheiligung der Wahlberechtigten als Ergebniß geliefert, daß zu neuen Mitgliedern des Gewerberathes die HH. Zimmermeister Herz, Tuncher und Lakirer Backmund, Dreher Sündermann, Kürschner Helmerich, Schneidermeister Banzwein; zu Ersatzmännern die HH. Posamentier Rhein, Bierwirth Matterstock, Maurermeister Liebler, Wachszieher Dunstinger und Spängler Sohn gewählt wurden.

* Würzburg, 14. Dez. Gestern Nachmittag wurde die angekündigte Probe mit den Bucher'schen Feuerlöschdosen gemacht. In einer Meßbude war Reisig und dgl. angehäuft, dies wurde in Brand gesteckt, und als Alles tüchtig brannte und das Feuer schon zum Dach der Bude herausschlug, wurden nach einander drei Dosen, jede zu 5 Pfd., hineingeworfen. Alsbald drang aus allen Rissen und Oeffnungen der Bude dichter Qualm, welcher das Feuer auf einige Sekunden dämpfte, es aber nicht vollkommen zu ersticken vermochte, worauf es mit erneuter Kraft fortbrannte und zuletzt durch seine Spritze gelöscht wurde. Trotz dieses ungenügenden Erfolgs dürfte sich doch aus dieser Probe noch kein sicheres Urtheil über die Tauglichkeit jenes Feuerlöschmittels bilden lassen; denn die Bude hatte nicht nur verschiedene Oeffnungen, sondern es erweiterten sich auch, als durch die Hitze die Bretter zu schwinden begannen, alle Fugen derselben, so daß im Innern ein starker Zug entstehen mußte, während doch jenes Löschmittel zunächst nur auf geschlossene Räume berechnet ist. Zudem war, als man das Wasser anwandte, die letzte der Dosen noch nicht geplatzt. So viel hat aber die gestrige Probe jedenfalls gezeigt, daß bei einem ordentlichen Brand gute Spritzen und eine tüchtige Löschmannschaft auch in Zukunft nicht zu entbehren sind.

Als Definitor des Landkapitels Königshofen ward Stadtpfarrer Adam Korb zu Königshofen gewählt. — R. Ritschel, bisher Studienlehramts-Verweser zu Hammelburg, wurde, nachdem die erledigte Studienlehrerstelle durch hohe Ministerial-Entschließung vom 9. Nov. dem geprüften Lehramts-Kandidaten Andr. Schedlbauer übertragen worden, auf die Kooperatur zu Hendungen zurückversetzt, und Priester Mich. Ott als Kooperator nach Bindsfeld angewiesen. (W. Diözbl.)

Der verlebte Pfarrer Joh. Gg. Mittnacht hat dem Lokalarmenfonde zu Aschaffenburg 100 fl. und zur Abhaltung eines Jahrtags mit Vigil der Pfarrkirche zu Oberleinach 92 fl. legirt. (W. Diözbl.)

Der am 26. Nov. dahier mit Tode abgegangene freiresignirte Pfarrer Franz Jos. Keck von Rödelsee hat: 1) der Armenkasse in seinem Geburtsorte Freudenberg 100 fl., 2) dem geistlichen Emeritenfonde zu Würzburg 500 fl., 3) der Pfarrkirche zu Rödelsee zur Anschaffung resp. Unterhaltung eines ewigen Lichtes 1000 fl., 4) der katholischen Pfarrei dortselbst zur Pfründe-Aufbesserung 300 fl., 5) der kath. Schule alldort zur Unterstützung armer Schulkinder 150 fl., 6) die normalmäßigen Kapitalien zur Abhaltung eines Jahrtags in der St. Peters-Pfarrei zu Würzburg und dreier Jahrtage in der Pfarrkirche zu Rödelsee, endlich 7) zur Vollendung des Baues der kath. Kapelle auf dem Friedhofe dahier 100 fl. letztwillig vermacht. (W. Diözbl.)

Vermischtes.

München, 11. Dez. Ungemein großes Aufsehen hat bekanntlich vor zwei Jahren ein Mord gemacht, der in ... nacht in einer Villa bei Starnberg verübt wurde. Ein ... ter Soldat (Altmann) hat den Aufseher Tiefel, der ein und dasselbe Zimmer theilte, förmlich abgeschlachte daver ganz zerschnitten, theilweise verbrannt und die eine Kiste gepackt. Der Mörder hatte, da man den ! am zweiten Tage entdeckte, einen großen Vorsprung und bis in die jüngste Zeit hatte man nicht die gering von ihm, so daß die Meinung Wurzel faßte, Altmann in einem See ertränkt. Ein hiesiges Blatt vernimmt n Altmann in der Schweiz entdeckt und aufgegriffen wor und an Bayern ausgeliefert werde. — Der Münchner klub, welcher jüngst sein Gründungsfest feierte, zählt ge tig 92 Mitglieder. Bei Gelegenheit des Festes wurde a getheilt, daß sich schon in mehreren Regierungsbezirken (zahl Etablissements für künstliche Fischzucht gebildet hat Münchener Klub hat drei ärarialische Fischwasser gepach besitzt eine im größeren Maßstab angelegte Fischbrutan Siebenbrunn, für welche Graf Piregg die geeigneten L und das erforderliche Areal zur Disposition gestellt hat. I rath v. Niethammer wurde für das nächste Jahr als Pr und Legationsrath Frhr. v. Tautphöus als Geschäftsführe der erwählt. (A. Po

Gießen, 11. Dez. In diesem Wintersemester sin hiesiger Universität 360 Studirende immatrikulirt. (F. J

In den großen Drau-Waldungen zu Tolna," zum I Urwald und dem Erzbisthume Kalocsa (Ungarn) gehörig, man große Mengen vortrefflichen Guano's (Vogelmist) ent (K.

Der berühmte Komiker Ravel des Palais-Royal-Th in Paris war nahe daran, das Gesicht zu verlieren. Er ein kosmetisches Mittel gebraucht, um sich den Bart zu ve ben, die scharfen Ingredienzien desselben griffen ihm die A an, so daß er Gefahr lief, blind zu werden. Man hofft, genialen Künstler das Gesicht zu retten. (K. S

Politisches Register.

(Bayern.) Es heißt, die Regierung wolle den Entwu eines Polizeistrafgesetzes zurückziehen, weil er im Gesetzgebung schuß der 2. Kammer auf heftigen Widerstand stößt.

(Oesterreich.) Es heißt, der Kaiser wolle seinen Aufentha im lombardisch-venetianischen Königreich abkürzen, weil er bei im Volke eine kühle Aufnahme finde.

(Kirchenstaat.) Der Belagerungszustand in der Romagna ist aufgehoben, mit Ausnahme der Provinzen Ankona und Bologna.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 14. Dez. Morgen werden die HH. Landräthe eine Exkursion nach Werneck unternehmen, um die dort neu gegründete Kreisirren-Anstalt zu besichtigen.

München, 13. Dez. Se. Maj. der König haben den Rechnungskommissär der Regierungsfinanzkammer der Oberpfalz und von Regensburg Joh. Müller auf ein Jahr in den Ruhestand versetzt, an dessen Stelle den Revisor im Rechnungskommissariate vorbenannter Finanzkammer Gg. Ad. Fries ernannt; ferner statt des in das k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten zur Verwendung einberufenen Finanz-Rechnungs-Kommissärs Gg. Friedr. Renk den Revisor im Rechnungskommissariate der Regierungsfinanzkammer der Pfalz, Franz Rulandt zum Rechnungskommissär ernannt. (N.M.Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pohlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: W. J. Stabel.

Ankündigungen.

Bilderbücher naturgeschichtlichen Inhalt's

aus dem reichhaltigen Weihnachts-Lager der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Bilder aus der Thierwelt, in Erzählungen für die liebe Jugend. Mit 24 color. Abbildungen . . . . — fl. 36 kr.

Bromme, T., Systematische Uebersicht der Naturgeschichte aller drei Reiche für die Jugend. 2te Aufl. Mit 1 Weltkarte und 500 color. Abbildungen in deutscher, französ. und englischer Sprache . . . . 5 fl. — kr.

Driendl, Naturgeschichte der Vögel. In color. Bildern m. Text für Schule u. Haus 2 fl. — kr.

Ewald, C., Das Wissenswürdigste aus der Naturgeschichte. Ein Buch zur Lehre und Unterhaltung f. Kinder. Mit 8 color. Bildern 1 fl. 12 kr.

— — Der Thiergarten. Ein unterhaltendes und nützliches Buch für Kinder. Mit 16 colorirten Bildern . . . . 1 fl. 45 kr.

Holting, G., Die Thierschau. Abbildung u. Beschreibung der merkwürdigsten Säugethiere und Vögel für Kinder bearbeitet. Mit 20 hübschen Bildertafeln . . . . 1 fl. 48 kr.

Kolb, F. A., Thierleben in Wald und Feld. Mit 8 fein colorirten Bildern — fl. 54 kr.

Martin, F., Naturgeschichte für die Jugend beiderlei Geschlechts. Mit 262 Abbildungen auf 32 Tafeln . . . . 2 fl. 42 kr.

Menagerie, die kleine. Schaulust für das zarte Jugendalter in Abbildungen der merkwürdigsten Säugethiere. Mit 8 prachtvoll colorirten Stahlstichen . . . . . . — fl. 54 kr.

Der Mensch und die Elemente, dargestellt in Bildern und Erzählungen für die reifere Jugend . . . . 3 fl. — kr.

Der Mensch und die Thierwelt. Ein Bilderbuch mit 22 fein col. Bildertafeln und erläut. Texte in deutscher u. franz. Sprache 2 fl. 30 kr.

Die Naturgeschichte für Kinder od. erster Unterricht über das Mineral-, Pflanzen- und Thierreich mit über 300 color. Abbildungen 1 fl. 36 kr.

Rebau, H., Vollständige Naturgeschichte des Thierreichs nach den neuesten u. klarsten Eintheilungen. M. 106 col. Abbild. u. 92 Holzschn. 1 fl. 48 kr.

— — Käfer-Büchlein oder Beschreibung der schönsten, nützlichsten und schädlichsten Käfer. Für Knaben, die sich gern beschäftigen wollen. Mit 5 Taf. col. Abbild. Elegant gebunden 1 fl. 36 kr.

— — Schmetterlings-Büchlein od. Beschreibung der schönsten u. schädlichsten Tag-, Dämmerungs- u. Nachtfalter. Mit 6 Taf. col. Abbild. 1 fl. 12 kr.

Reichenbach, A. B., Das Buch der Thierwelt mit 275 Abbildungen und 1 col. Titelbilde 2 Bände, elegant gebunden à . . . . 1 fl. 30 kr.
In Leinwand geb. mit allegorischer Decke à 1 fl. 48 kr.

Reider, J. E., Naturgeschichte für die Jugend und zum Selbstunterrichte. 2 Bde. in 1 Band gebunden. Mit 200 fein illuminirten Abbildungen auf 16 Kupfertafeln . . . 5 fl. — kr.

Robinson's Thierbude. Mit Verschen und Geschichten nach den lebenden Thieren der Kreuzberg'schen Menagerie aufgen. v. Flinzer 2 fl. 9 kr.

Ruhkopf, J. Kleine Thierfreunde. 6 Erzählungen für das Alter von 7—10 Jahren. Illustrirt von C. Fröhlich . . . . . . 1 fl. 12 kr.

Schubert, G. H., Naturgeschichte d. Thiere in Bildern zum Anschauungsunterrichte für die Jugend. Mit Text in deutsch. u. franz. Sprache 10 fl. 48 kr.

— — Naturgeschichte d. Vögel in Bildern zum Unterrichte für d. Jugend u. Familien. Mit erläut. Texte in deutsch. u. franz. Sprache 3 fl. 36 kr.

— — Naturgeschichte der Säugethiere in Bildern zum Anschauungsunterrichte f. d. Jug. Mit erklär. Texte in deutsch. u. franz. Sprache 3 fl. 36 kr.

— — Naturgeschichte d. Amphibien, Fische, Weich- u. Schaalenthieren, Insekten, Würmer u. Strahlenthiere in Bildern zum Anschauungsunterrichte für die Jugend. Mit erläut. Texte in deutscher u. französ. Sprache 3 fl. 36 kr.

Thierbilder, A-B-C, in 24 alphabetisch geordneten Darstellungen . . . . — fl. 42 kr.

Thiergarten, alphabetischer. Ein naturhistor. Bilderbuch für die Jugend jeden Alters. Mit 25 fein col. Abbildungen von Thieren und mit den Thiernamen in 11 Sprachen . . 1 fl. 30 kr.

Thiergeschichten, zehn, mit hübsch col. Bildern für kleine Knaben und Mädchen. . 1 fl. 12 kr.

Tobler, G., Wilde Thiere. Mit 8 col. Bild. 2 fl. 48 kr.

— — Die Hausthiere u. ihr Nutzen. Mit 8 colorirten Bildern . . . . . . 2 fl. 24 kr.

Wunder der Thierwelt. Naturscenen und Gemälde aus dem Thierleben in der Wildniß beider Hemisphären. Für die reifere Jugend. Mit 12 prachtvoll col. Stahlstichen 2 fl. 24 kr.

Zonengemälde. Naturgeschichte und Völkerkunde vollständig in Wort und Bild. Bearb. von T. Bromme. Mit 40 color. Tafeln 10 fl. 48 kr.
u. s. w.

Unsern geehrten Kunden stehen Sendungen zur Durchsicht und Auswahl mit Vergnügen zu Diensten.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Zu Fest-Geschenken

empfiehlt das Damen Garderobe-Magazin von

Aloys Rügemer,

Herrengasse Nr. 52, Ecke der Eichhorngasse,

eine große Auswahl von **Damen-Mänteln** in Wolle und Sammt;
Ball-Ueberwürfe in Sammt, Plüsch und Cachmir;
Mantillen in Tüll, Spitze und Seide;
verschiedene Anzüge für Knaben und Mädchen;
Manschetten in Seide, Sammet und Plüsch.

Das Neueste in Stickereien,

als: Kragen, Aermel, Chemissetten, Nachtjacken, Unterröcke und Ballkleider.

Verschiedene Sorten von Steifröcken, darunter die **Unterröcke mit Stahlfedern**, welche nach dem Ausspruch der Modezeitungen eine solche Anerkennung fanden, daß sie dem Erfinder in der kurzen Zeit von 6 Wochen einige Hundertausend Franken eintrugen, nebst noch mehreren einschlagenden Artikeln. Sämmtliche Gegenstände sind mit den niedrigsten Preisen bezeichnet.

Sollten Gegenstände für obige Zwecke gewünscht werden, die nicht vorräthig sind, so werden solche noch rechtzeitig geliefert. [4a]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Ball, Enthüllungen aus

Bad-Homburg

und Geheimnisse des dortigen Treibens. Frei nach dem Französischen von F. Frhrn. v. Biedenfeld. 8. geh. 36 kr.

Inhalt: Die Croupiers. — Die Frankfurter Lotterie. — Bordelesen in Deutschland. — Die Croupiers in Frankfurt. — Ein Gasthaus. — Ein feines Diner. — Das Casino. — Erster Erfolg. — Bank gegen Bank. — Der höchste Glanzpunkt. — Kurze Zeit darnach. — Ein Prozeß. — Die deutschen Hasen. — Die Stadt Homburg. — Die Spielsäle. — Die Werber. — Das Spiel. — Die alten und jungen weiblichen Lockvögel. — Die Polizei. — Das Verwaltungskabinet. — Spielsceenen. — Die Morgue.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des kgl. Direktoriums der Universitäts- und Stadtpolizei wird hiemit das Verbot, Lokalitäten Behufs der Vornahme von Zweikämpfen an Studirende zu überlassen, den dahiesigen Wirthen zur strengen Nachachtung mit dem Bemerken eingeschärft, daß Contraventionen für's erste Mal eine Strafe von 20 Reichsthalern und Einziehung der Conzession auf ein Jahr nach sich ziehen.

Würzburg, den 11. Dezember 1856.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner.

Exp.-Nr. 4249 4188. Bürchl.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 7. Januar 1857

früh 9 Uhr

werden auf dem gutsherrschaftlichen Holzschlage, genannt Stockig, circa

etliche 80 Stück Eichenstämme

verschiedener Größe, worunter auch einige Holländer Stämme sich befinden, meistbietend versteigert. Die Bedingungen werden beim Verstriche selbst bekannt gegeben, und werden Kaufsliebhaber zu dem Striche höflichst eingeladen.

Bonnland den 11. Dezember 1856.

Frhrl. v. Gleichen'sche Rentenverwaltung.

Heyn.

Versteigerung.

Montag den 15. Dezember 1856 Nachmittags 2 Uhr

werden im 3. Distr. Nr. 87 wegen Umzuges mehrere entbehrlich gewordene Gegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigert. [3c]

Wirthschafts-Eröffnung.

Da mir eine h. kgl. Regierung die Wirthschafts-Conzession für immer auf meinen **Fürstenkeller** dahier allergnädigst verliehen hat, so bringe ich dieses meinen verehrten Herren Gönnern in Kenntniß mit dem Bemerken, daß ich den beliebten Vergnügungsort am **Neujahrstage** bei gutbesetzter **Harmoniemusik** eröffnen, und für gute Speisen und Getränke, sowie für solideste Bedienung allerbestens Sorge tragen werde.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Häfner,

Brauereibesitzer in Urspringen.

Empfehlenswerth für jede Familie, ausgezeichnet auf Reisen, besonders zur See, auf der Jagd 2c. 2c.:

Boonekamp of Maag-Bitter,

bekannt unter der Devise:

„Occidit, qui non servat."

vom Erfinder und alleinigen Destillateur

H. Underberg-Albrecht am Rathhause in **Rheinberg** am Niederrhein.

Von diesem durch seine weltumfassende Verbreitung rühmlichst bekannten Artikel ist das Hauptdepot für **Würzburg** bei

Joh. Mich. Roeser jun.

[8b] Eichhorngasse, 2. Distr. Nr. 50.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der kgl. Regierung wurden die bisher dahier an dem Feste Mariä Lichtmeß (2ten Februar) und am Kiliani-Tag (8. Juli) abgehaltenen Jahrmärkte vom Jahre 1857 an verlegt, und zwar der erstere

auf den ersten Sonntag im Monate März,

der zweite

auf den ersten Sonntag im Monate Juli.

Dies wird hiemit veröffentlicht.

Dettelbach den 20. November 1856.

Achtmann,

Vorsteher. [2b]

Eine schöne Stallung in Mitte der Stadt ist zu vermiethen.

Näheres in d. Exped. [2a]

Stadt-Theater.

Sonntag den 14. Dez.: **Der artesische Brunnen.** Zauberposse mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Räder.

Montag den 15. Dezember: **Maria Stuart.** Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Zwei möblirte Zimmer,

sowie Stallung und Remise sind im 2ten Distrikte Nr. 360 zu vermiethen. [3c]

Im Verlage von Wilhelm Engelmann in Leipzig ist erschienen:

Pompeji

in seinen

Gebäuden, Alterthümern und Kunstwerken

für

Kunst- und Alterthumsfreunde

dargestellt

von

Prof. Dr. J. Overbeck.

Mit einer Ansicht und einem Plane von Pompeji, zwei chromo-lithographirten Blättern und gegen 300 Holzschnitten. Lex.-8. *In allegor. in Oelfarben gedrucktem Umschlag und geb. 10 fl. 48 kr.*

Das mit so grosser Anerkennung aufgenommene Werk ist in der neuen verschönerten Ausstattung soeben erschienen und in Würzburg zu beziehen durch die

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.

Fremden-Anzeige.

Vom 13. Dezember.

Adler. Dr. Eichler, Arzt a. Sydney. Kolbe, Fabr. a. Koblenz. Kfle.: Vollbracht a. Frankfurt, Hoffmann a. Kettwig, Wagner a. Ulm, Bausch a. Schw.-Gemünd, Großmann a. Berlin, Stern a. Leipzig.

c lerbaum. Neubig mit Gattin, Kreis- und Stadtgerichtsrath a. Schweinfurt. Rent.: Brück mit Tochter a. Köln u. Gauberer a. Mainz. Kfle.: Hube a. Straßburg, Schärding a. New-York, Pick a. Frankfurt, Deinhardt, Chemiker a. Karlsruhe. Theiße, Pharmazeut a. Basel, Rösler, Baumeister a. Barmen. Strelin, Stud. a. Berlin.

Kronprinz. Freifrau v. Welser mit Frl. Tochter a. Schweinfurt. Baron v. Tessnaer mit Familie a. Ibungen. Sellheim, Gutsbes. a. Ottenberg. Hirsch, Fruchthändler a. Mannheim. Erdinger, Oberpostrath a. München. Kfle.: Herforth a. Nürnberg u. Nauen a. Mannheim und Burchardt a. Berlin.

Schwan. Reichel, Institutsvorstand a. Berlin. Kfle.: Küttlinger a. Zeeib Schwerzel a. Stuttg., Leitner a. Redelsberg, Bornheimer a. München, Schaumanns a. Aalen, Schleichbaber a. Frankfurt, Oelterer a. Lonaberg.

Württemberger Hof Brukbräu, k. Gensdarmerie-Hauptm. m. Gem. a. Bayreuth. Sigler, Kaufm. a. Kitzingen. Keßler, k. Steuerbeamter a. Klingenmünster. Mosper, Lackirer in Kissingen.

Herrn B. K. in H.

Da steht der Path' erwartungsvoll —
Und weiss nicht was er sagen soll!
Kommt's oder kommt's nit? —

J. & A.

Das große Weihnachts-Lager der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg enthält außer vielen anderen Gegenständen eine große Auswahl von

Gebet- & Andachts-Büchern

vorzüglichen Inhalts und für jedes Alter, in deutscher und französischer Sprache, ungebunden, dann in gewöhnlichen und in **Pariser Prachteinbänden** im Preise von 6 Kreuzer bis zu 16 Gulden. Als ganz vorzüglich empfehlen wir das von Hrn. Domprediger Dr. Fr. X. Himmelstein verfaßte Gebetbuch **Ruhe in Gott** in kleinem Format mit großem Druck. Preis mit 4 Stahlstichen brosch. 1 fl. 12 kr., gebunden in einfachem schwarz. Leder mit gelbem Schnitt 1 fl. 36 kr., in engl. Leinwand mit Deckenvergoldung und gelb. Schnitt 1 fl. 45 kr., ebenso mit Goldschnitt 2 fl., in elegantestem Kalblederband (in verschiedenen Farben) 3 fl., in neuestem Pariser Modeband, blauem oder rothem mit Golddruck verziertem Schnitt und Bronze-Schlößchen 4 fl., in Sammt mit zwei langen Schließen, Rückenverzierungen (sehr elegant) 6 fl., in Sammt mit einer langen Schließe, oder mit zwei halblangen Schließen, je nach Auswahl und Eleganz von 5 bis 9 fl.

Jugendschriften und Bilder-Bücher

für Kinder jeden Alters, im Preise von 9 Kreuzer bis 10 Gulden (eine Auswahl von über Tausend Exemplaren.)

Illustrirte Prachtwerke, Classiker, Gedichte, Reisebeschreibungen, Romane, Wörterbücher &c.

in deutscher, französischer, englischer und italienischer Sprache.

Karten, Atlanten, Globen

für Schulen und zum Selbstunterricht zu billigst möglichen Preisen.

Kunst-Lager

von Heiligenbildern, Albumbildern, historischen und anderen Gemälden, Kupferstichen u. s. w. gerahmt und ungerahmt im Preise von 6 Kreuzer bis zu 40 Gulden. Statuetten, Büsten, Gruppen von Heiligen, Gelehrten, Künstlern u. s. w.

Zum Besuche unseres Lokales laden wir freundlichst ein

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein reichhaltiges Lager aller Sorten

Schreib- und Zeichnen-Materialien.

Besonders erlaube ich mir auf eine schöne Auswahl feiner **Papeterien**, eleganter **Schreib- und Schul-Mappen, Album, Notizbücher**, feiner **Reisszeuge** (von 1 fl. 48 kr. bis 20 fl.), gewöhnliche und feine **Farbekasten** in eleganter Ausstattung (von 9 kr. bis zu 10 fl.), **Schreib- und Zeichen-Vorlagen**, sowie auf noch viele andere Gegenstände aufmerksam zu machen, welche sich zu Geschenken vorzüglich eignen.

A. Herold,
vormals J. N. Schönecker,
am Schmalzmarkt.

[4b]

Andreas Breunig,

Schustergasse,

empfiehlt sein reich assortirtes Lager von allen Sorten **Pariser Pendulen** in Bronce, Porzellän- und Marmor-Kasten. Durch einen bedeutenden vortheilhaften Ankauf in Paris selbst bin ich im Stande, dieselben zu den äußerst billigen Preisen zu offeriren. Zugleich empfehle ich mein großes Lager **Schweizer Taschenuhren** in Gold und Silber mit Chronometer, Duplex-, Anker-, Cylinder- und Spindelgängen bei vorzüglicher Güte und zweijähriger Garantie.

Andreas Breunig,
Schustergasse.

[4b]

SCANZONI, Lehrbuch der Krankheiten der weiblichen Sexual-Organe. Mit 27 in den Text eingedruckten Holzschnitten. Eleg. broch. Preis 7 fl. 12 kr.

Vorräthig in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Porträt
von
Dr. BAMBERGER,
ordentl. Professor an der Julius-Maximilians-Universität und Oberarzt am Julius-Hospitale zu Würzburg,

nach einer Photographie lithographirt von *Hanfstangl* in Dresden.
Chin. Papier. Preis 1 fl. 12 kr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 13. Dezember.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
" preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 44—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 41—45 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
" Kassenanw. 1 fl. 44⅞—45 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 35—39 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankft. von Frankfurt.	Abgng nach Frankfurt.	Züge.	Ankft. von Bamberg.	Abgng. nach Bamberg.
9^{57} F.	1^{45} M.	Eilzug.	1^{20} M	10^{5} F*)
5^{0} M	9^{30} F†)	Postzug.	9^{03} V.	5^{30} M.
11^{35} M.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{50} M.	4^{45} F
8 A.	3 A.	"	9^{30} N	12^{55} M

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Mit einer literar. Beilage.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 348.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 15. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Christiana. Sonnenaufgang: 7 Uhr 51 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 uhr 0 Min. — Monduntera: 11 Uhr 3 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 2 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 5 Grad Wärme. — Bauernregel: Ist gar gelinde der heilige Christ, der Winter darüber bald wüthend ist.

Lokales und aus dem Kreise.

* Vorigen Samstag wurde am Stadtgericht dahier die Anklage gegen den Philipp Pfeuffer von Erlach, ehemaligen Schreiber auf dem hiesigen Stadtrentamt, wegen Verbrechens der Unterschlagung verhandelt. Der Angeklagte hatte Hrn. Rentamtmann Schierlinger dahier eine Summe von mehr als 2000 fl. veruntreut, und war im vergangenen Frühjahr nach Australien flüchtig gegangen. Da derselbe abwesend ist, griff das Contumazialverfahren gegen ihn Platz. Das Urtheil wird nächsten Mittwoch verkündet.

Würzburg. Am 7. Jan. k. J. beginnt an der hiesigen Veterinäranstalt ein Kursus für Hufbeschlaglehre.

* Nach dem amtlichen Verzeichniß zählt unsere Hochschule in diesem Wintersemester 711 Studirende, 45 weniger als im letzten Sommersemester; hievon sind 468 aus Bayern. Diese Gesammtzahl vertheilt sich wie folgt: 112 Theologen; 139 Juristen, wovon 10 zugleich Cameralia studiren; 1 Cameralist, 4 Forstkandidaten, 319 Mediziner, einschlüssig 2 Chirurgen und 23 Pharmazeuten, 136 Philosophen und Philologen. Die meisten Nichtbayern befinden sich in der mediz. Fakultät, nämlich 222.

Kitzingen, 12. Dez. Die in der Ehemann'schen Brauerei eingestürzten Kellerwerke sollen 7000 fl. herzustellen gekostet haben, die durch den Einsturz derselben größtentheils verloren sind. (Schwf. T.)

Erlenbach a. M., 12. Dez. Gestern Nachmittag entfernte sich die Wittwe Elisabeth Rothenbücher von hier auf wenige Minuten vom Hause, um für das, in der Wiege ruhende, ein Jahr alte Kind ihrer Tochter im Nachbarhause Milch zu holen. Ein dreijähriges Knäbchen, welches zur Aufsicht des Wiegenkindes zurückgelassen worden war, schlich sich nun auch aus der Stube auf die Gasse. Als die Großmutter mit ihrer Milch zurückkommt, findet sie die Thüren offen, und ein Schwein frißt aus der Wiege. — Dem armen Kinde war das Gesicht weggfressen! es war todt. (W. Journ.)

In dem Pfarrdorfe **Unterpreppach**, k. Ldg. Ebern, haben Kinder eines Ortsnachbarn, die allein zu Hause waren, vorige Woche Würste braten wollen, nahmen deßhalb Zündhölzchen, die sie nehmen konnten, gingen auf den Dachboden, nahmen Heu, zündeten es an, und sogleich ergriff das Feuer das nebenliegende Heu, welches zum Dache hinausbrannte; wäre nicht gleich Hilfe von den Ortsbewohnern und der nächstliegenden Stadt Ebern dagewesen, so wäre der Brand weiter gekommen. (B. Tgbl.)

In dem Pfarrdorfe **Leutzendorf**, Ldg. Ebern, kam am 9. d. auf dem Hausboden des Ortsnachbarn Gg. Lochner an zwei Stellen Feuer aus, wurde aber bald wieder gelöscht, so daß nur ein geringer Schaden angerichtet wurde. Man vermuthet Brandstiftung und wurde deßhalb auch eine Verhaftung vorgenommen.

Die General-Direktion der k. bayer. Verkehrsanstalten hat
unter wiederholter Einschärfung der bereits geltenden Bestimm-
ungen über Kontrole und Revision der Fahrbillete
neue Anordnungen getroffen, welchen wir Folgendes entnehmen:
Die Fahrbillete können, so lange sie nicht koupirt sind, nach
der Wahl des Reisenden zu jeder Fahrt des Tages, an dem
sie gelöst wurden, verwendet werden. Jede spätere Verwend-
ung ist unter allen Verhältnissen, ohne spezielle auf dem Billete
zu bemerkende Genehmigung des Stationsvorstandes unstatt-
haft. Das Lösen, dann das sogenannte Nachlösen und Umtau-
schen der Billete, sowie die Empfangnahme des Geldes hiezu
ist dem Stationsdiener wie dem Kondukteur-Personal, ebenso
den Ober-Kondukteuren bei Strafe der Entlassung untersagt.
Ebenso werden unnachsichtlich diejenigen Kondukteure mit Ent-
lassung bestraft, welche entweder die vorgeschriebene Billeten-
Kontrole vor der Abfahrt gänzlich unterlassen oder in deren
Wagen nach dieser Kontrole Personen ohne Fahrbillete oder mit
ungiltigen oder nicht koupirten Billeten betroffen werden. — Die
Abnahme der Billete hat auf der letzten Station vor dem Ab-
steigorte durch den Kondukteur zu geschehen. Die Unterlassung
der Abnahme eines oder mehrerer Billete zieht ebenso wie die
auf einer früheren Station erfolgte Abnahme die Entlassung
des dagegen fehlenden Kondukteurs nach sich. Der einfache Be-
sitz unkoupirter, ebenso gebrauchter und ungiltiger Fahrbillete
zieht für den betreffenden Bediensteten unnachsichtlich die Ent-
lassung nach sich. Eine Belohnung von fünf Gulden wird dem
ausgesetzt, der eine Außerachtlassung der bezüglich der Fahr-
billete gegebenen Bestimmungen zur Anzeige bringt, sodann eine
Belohnung von fünfundzwanzig Gulden dem, der die unbefugte
Mitnahme von Personen ohne oder mit einem ungiltigen Fahr-
billete genügend nachweist, um die Ueberführung des betreffen-
den Kondukteurs zu ermöglichen, endlich eine Belohnung von
fünfzig Gulden für den vollständigen Nachweis eines von meh-
reren Bediensteten verübten Unterschleifes mit Fahrbilleten.

Sitzung des Landrathes.

Würzburg, 14. Dez. Auf der Tagesordnung für die IV. öffentliche Landraths-Sitzung, welche gestern Nachmittags 4 Uhr stattfand, stand die Berathung des Kap. IV, Industrie und Kultur der Regierungs-Propositionen, worüber folgende Beschlüsse ergingen:

1) Dem Postulate für die Kreislandwirthschafts- und Gewerbsschule zu Würzburg wurde im Hinblicke auf die hier eingetretene Verminderung der Deckungsmittel um 1900 fl. und die bei einer bedeutenden Frequenzzunahme unabweisliche Erhöhung der Personal- und Realexigenz um 865 fl., die Genehmigung des Landraths ertheilt mit 11,287 fl.

2) Als Beiträge zur Personal- und Realexigenz der Land-
wirthschafts- und Gewerbschulen:

a. zu Aschaffenburg wurde auch dem gegen das Vorjahr-
wegen nothwendiger Aufbesserung des Gehaltes eines französi-
schen Sprachlehrers, um 300 fl. höher gegriffene Postulate zu-
gestimmt mit 3865 fl.

b. zu Schweinfurt, wo sich gegen das Vorjahr wegen ein-
getretener Minderung der Realexigenz ein Minus des Bedarfs
um 103 fl. ergab, ward dem Postulate gleichfalls beigestimmt
mit 3553 fl. 40 kr.

3) Der Ansatz für Diäten und Reisekosten der Prüfungs-
Kommissäre blieb unangestandet mit 324 fl.

4) Errichtung einer Ackerbauschule, wofür wieder 1000 fl.
postulirt waren, die jedoch nicht aus Kreismitteln, sondern aus
dem Central-Staatsfonde bisher jährlich zu diesem Zwecke flos-
sen, und theils admassirt theils zu Unterstützungen von Zög-
lingen, die an schon bestehenden Ackerbauschulen sich für die
Landwirthschaft auszubilden suchten, verwendet wurden; über
fernere Verwendung dieses Fondes wurde beschlossen: a. 500 fl.
zur ferneren Disposition der kgl. Regierung zur Unterstützung
von Ackerbau-Zöglingen zu stellen, wobei insbesondere aber auf
solche Rücksicht genommen werden wolle, welche sich vorzugs-
weise der Erlernung des künstlichen Wiesenbaues und der An-
legung von Drainagen widmen; b. 500 fl. der vom landwirth-
schaftlichen Kreis-Vereine gegründeten und in ihrer Wirksamkeit
höchst Ersprießliches schaffenden Gartenbauschule dahier zuzuwen-
den; c. diese Beträge seyen jedoch aus dem noch vorhandenen
admassirten Fonde zu 3820 fl. 18 kr. zu entnehmen und die für
1856/57 aus Centralfonds wieder zugeschossenen 1000 fl. zu ad-
massiren. Somit war das Postulat genehm mit 1000 fl.

5) Die Regierungsproposition: Stipendien für Zöglinge an technischen und landwirthschaftlichen Schulen, blieb unbeanstandet mit 150 fl.

Vermischtes.

München, 8. Dez. Das Generalkomite des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern hat auch in diesem Jahre Erhebungen über den Ernteertrag veranlaßt und zwar nach sehr zweckmäßigen Normen und gleichzeitig durch 187 Bezirkskomites. Das Ergebniß dieser Erhebungen ist ein sehr befriedigendes. (F. P.)

Augsburg, 13. Dez. Das Kriegsgericht der k. Kommandantschaft Augsburg hat nach 3tägiger Verhandlung in der Untersuchung gegen den Soldaten Jos. Nadler vom k. 14. Inf.-Reg. wegen qualifizirten Mordes gestern Abend das Urtheil an denselben publizirt. Es lautet auf „Schuldig des doppelt qualifizirten Mordes, und auf Todesstrafe mit Ausstoßung aus dem Heeresverband." Die Mitbetheiligten, Bäuerin A. M. Pickl, (welche ihren Mann durch ihre beiden Mitschuldigen ermorden ließ, um den Nadler dann heirathen zu können) und der Stiefbruder des Nadler, X. Weißhaar, sind vom Schwurgerichte in München zum Tode verurtheilt worden. Nadler läugnete bis zum Schluß der Verhandlung hartnäckig Alles und schob die ganze Schuld auf die Pickl. Derselbe ist überhaupt ein so gefährlicher verwegener Bursche, daß sich sogar der Profoß in Augsburg veranlaßt fand, seinetwegen um besondere Vorsichtsmaßregeln zu bitten.

* Das „Frankf. Journ." berichtigt jetzt seine neuliche Angabe über verbotene Verbindungen an mehreren Real- und Gewerbschulen des Großherzogthums Hessen dahin, daß an etlichen Gymnasien eine Art Corpsverbindung bestand.

Meiningen, 10. Dez. Für die Mitteldeutsche Creditbank hierselbst sind heute Einzahlungen für den 15. Jan., den 15. April und den 1. Juli nächsten Jahres ausgeschrieben. Bei der Januarrate kommen 4 Proz. in Abzug, bei der Aprilrate die Superdividende. Die Errichtung einer Commandite in Paris ist beschlossen. (D. Allg. Z.)

London, 10. Dez. Am verflossenen Montage verschied zu Queenstown in Irland der berühmte Mäßigkeitsapostel P. Theobald Mathew, nachdem er schon mehrere Jahre lang ein sehr sieches Leben geführt hatte, eine natürliche Folge, sagt der „Expreß", der unbeschreiblichen Anstrengungen, mit denen er in England und Amerika die Mäßigkeit zu verbreiten suchte. (Deutschl.)

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 13. Dezember 1856

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	24 fl. 45 kr.	22 fl. 22 kr.	20 fl. — kr.	Gest. — fl. 1 kr.
Korn	19 fl. — kr.	16 fl. 54 kr.	14 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 12 kr.
Gerste	15 fl. 10 kr.	14 fl. 25 kr.	12 fl. — kr.	Gefl. — fl. 26 kr.
Haber	7 fl. 9 kr.	6 fl. 46 kr	6 fl. 12 kr.	Gefl. — fl. 6 kr.

Summa aller verkauften Früchte 1773 Schäffel.

* Aschaffenburg, 13. Dezbr. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Spelz — fl. — kr. (gest — fl. — kr.), Gerste 16 fl. 2 kr. (gefl. — fl. 2 kr.), Hafer 6 fl. 30 kr. (gefl. — fl. 17 kr.), Weißmehl 23 fl. 22 kr., Roggenmehl 15 fl. 36 kr.

München, 13. Dezbr. Die heutige Getraidschranne enthielt im Ganzen 20,995 Schäffel, wovon 19,957 Sch. verkauft und 1038 Sch. eingelegt wurden. Mittelpreise: Waizen 22 fl. 35 kr. (gest. um — fl. 16 kr.), Korn 14 fl. 32 kr. (gefl. — fl. — kr.), Gerste 11 fl. 19 kr. (gest. — fl. 19 kr.), Haber 5 fl. 34 kr (gest — fl. 11 kr.) Die Reste bestanden in 418 Schäff. Waizen, 274 Sch. Korn, 733 Sch. Gerste, 4 Sch. Haber. Umsatzsumme — fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 12. Dezbr. Waizen 21 fl. 8 kr. (gest. 1 fl. 6 kr), Kern 18 fl. 54 kr. (gest 1 fl. 9 kr.), Roggen 13 fl. 58 kr. (gefl. — fl. 18 kr.), Gerste 11 fl. 16 kr. (gest. — fl. 3 kr.) Haber 5 fl. 15 kr. (gefl. — fl. 2 kr.) Schrannenstand 4319 Schäffel. Umsatzsumme 61,728 fl. 9 kr.

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Weikersheim am 10 Dezbr.: Waizen 16 fl — kr. (gefl. — fl. 8 kr.), Kern 14 fl. 45 kr. (gest. — fl. 16 kr.), Korn 11 fl. 3 kr. (gefl. — fl. 15 kr.); Gerste — fl. — kr. (gest. — fl. — kr). Haber 5 fl. — kr. (gefl. — fl. 20 kr.) Linsen 10 fl. 40 kr. (gefl. — fl. — kr.) Erbsen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Mainz, 12. Dezbr. Bei wieder freier Schiffahrt zeigte sich diese Woche im Getraidegeschäfte wieder etwas mehr Regsamkeit, ohne daß die Preise sich änderten. Der Hauptumsatz fand in Waizen statt und kamen mehrere Partien sowohl effektiv wie auf Lieferung per Frühjahr zum Abschlusse. Einige Ladungen gingen vom Niederrhein nach dem Oberlande hier durch. Zu notiren ist: Waizen eff. per März 14 fl. 40—45 kr., Korn eff. per März ohne Umsatz, Gerste eff. per März 10 fl. 30—45 kr., Haber 4 fl. 30—45 kr., Kohlsamen 20 fl. 15—30 kr., Bohnen 13 fl., Erbsen 10 fl. 45 kr. bis 11 fl., Linsen 10 fl 30 kr. bis 48 kr. Am heutigen Markte war das Geschäft matt, Waizen wurde zu 10 fl. 35—40 kr. und Gerste zu 10 fl. 40 kr. gehandelt. (M. Z.)

Augsburg, 13. Dezbr. Bayer. 3½ pCt. Oblig. — P. 89⅞ G.; 4 pCt. Oblig. 94½ G. — P.; 4½ pCt. Oblig. 101 P. — G.; 5 pCt. letzte Emission 102½ P. — G.; 5 pCt. dritte Emission — P. 100⅞ G.; Grundrenten-Ablösungs-Obligationen 94½ G. — P.; bayer. Bankaktien mit Div. II. Sem. 786 G. 790 P.; Bayer. Ostbahnen 101¼ P. — G.

Wien, 13. Dezbr. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 84; 5pCt. Metall. 93; 4½ pCt. 71⅞; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 —; von 1854 —; Bankaktien 1032; Bank-Interims-Aktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 94; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 323; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 566; österr. Staatsbahnaktien 261¼; Nordbahnaktien 242½. Wechselkurse: London 10. 17. P. Geldkurs: Dukaten —.

Politisches Register.

(Preußen.) Im Abgeordnetenhaus wurde ein Antrag auf Wiederherstellung der geistlichen Gerichtsbarkeit gestellt.

(Rußland.) Die russische Regierung verlangt jetzt, daß, wenn sie Bolgrad abtrete, sie hiefür eine Entschädigung bekomme.

(Neapel.) Der Soldat, welcher neulich den Mordversuch auf den König machte, soll ein Calabreser seyn.

Neueste Nachrichten.

Paris, 13 Dez. Der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen empfing das Großkreuz der Ehrenlegion. (T. D. d. N. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stabel.

Ankündigungen.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 13. Dezbr. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: Jos. Brod von Würzburg mit Ladung von Mainz. Heute Abend hier angekommen und morgen weiterfahrend: M. Gerling von Miltenberg mit Ladg von Köln.

Verstorbene.

Isabella Rees, Landrichterstochter, 41 J. alt. — Johann Webner, 3 Monat alt. — Maria Seitz, Oekonomentochter, 61 J. alt. — Joseph Roth, 11 Tage alt. — Magar. v. Fakenhofen, kgl. Zollbeamtenswittwe, 69 Jahre 9 M. alt.

Fremden-Anzeige.

Adler. Groß, Bahr. a. Plauen. Kurth, Geometer a. Dresden. Kaufl.: Müller a. Offenbach, Schlottmann a. Berlin, Heußner u. Schmitt a Frankfurt, Pulitch a Augsburg, Eittmann a. Rüsselsheim, Schnöckel aus Plauen, Wolf aus München.

Kiesbaum. Hillendorb, Rent. a. Kiel. Schlesinger, Beamter aus Cöln. Porlier, Part. aus Straßburg. Karg, Apotheker a. Berlin. Gräßer, Gutsbesitzer a Flensburg. Birett, Pharm. aus Augsburg. Kaufl.: Ibom a. Kitzingen, Wild a. München, Trebner a. Carlsruhe.

Kronprinz. Stäbelin, Dr. med. aus Basel. Kfle.: Leoni a. Amsterdam, Michal a. Schweinfurt, Schulz u. Rinkskopf a Frankfurt, Offermann a. Imchenbruch, Schüller a. Düren.

Schwan. Kürstenwerth, Bezirksförst., Seuffert, Amtsrevisor u. v. Berg, Praktikant a. Gerlachsheim Spies, Insp. a. Sailtheim. Frl. Diller a. Wien. Kaufle.: Holl a Augsburg. Ritterslebn a. Offenbach, Kaltsher a. Ludwigsburg, Rudolf aus Bamberg.

Württemberger Hof. Lebküchner mit Familie, Apotheker a. Schweinfurt. Kauffmann, Archiv-Rath a. Wertheim.

Stadt-Theater.

Montag den 15. Dezember: **Maria Stuart.** Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{52} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{26} A.	10^{5} F.*)
5^{50} M.	9^{30} F.†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{35} A.	$?^{5}$ M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F.
8 F.	3 F.	„	9^{30} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Mit einer literar. Beilage.

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte" der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind

		zu haben	anzubr.
3 pCt.	Anhalt-Cöthen	—	74
3½ „	Landgräfl. H.-Homb.	90	—
3½ „	Löwenst.-Wertheim (bayer.)	—	88
3½ „	Fürstl. Fürstenberg	—	88
3½ „	Neuwied	—	88
3½ „	Leiningen (bad.)	—	89
3 „	do.	—	79
5 „	do.	—	—
3½ „	Solms-Laubach	—	89
3½ „	Solms-Rödelheim	—	89
3½ „	Solms-Lich	—	89
3½ „	Isenburg-Birstein	89	88
4 „	Hohenzollern-Hechingen	—	96
4 „	Lucca, alte	—	78
4 „	do. neue	—	85
4 „	Homb.-Melsenh.	—	95
4 „	Erzherz. Karl'sche	86	85
4 „	Ferdinand Coburgische	—	95
4 „	Fürstl. Esterhazysche	—	62
4 „	do. Loose	—	68½
4 „	Fürstlich Palffy	65	64
4 „	Gräfl. Palffy	62	—
4 „	Schwarzenberg	—	74
4 „	Frstl. Oettingen-Wallerst.	—	88
4 „	Wittgenstein-Berleburg	—	98
4 „	Erbach-Fürstenau	—	91½
4 „	Gräflich Szechenyi	62	—

		zu haben	anzub.
4 pCt.	Gräflich Szapary	56	—
4 „	„ St. Genois	—	73
4 „	Schönborn	—	64
4 „	Sandor	—	62
4 „	Strachwitz	60	—
4 „	Carl Eltz	—	96
4 „	Hugo Eltz	75½	73½
4 „	Viczay	63	—
4 „	Nizky	62	—
4 „	Hunyady	66	—
4 „	Banfy	—	—
4 „	Henkel v. Donnersmark	—	80
4 „	Ungar. Waldburgersch.	—	61
4½ „	Fürstl. Fürstenbergische	101	100
4½ „	Esterhazy Mich.	70	—
4½ „	Batthyany Gust.	—	70
4½ „	Batthyany Joh. B.	—	71
4½ „	Orczy	—	70
4½ „	Sztaray	70	—
4½ „	Karoly	69	—
4½ „	Forgacs	69	—
4½ „	Pejacsevich	69	—
	Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	24	—
	Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	26	—
	Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	13½	—
4½ pCt.	Triester Loose	94	—
	Fürstl. Clary fl. 40 Loose	37	—

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 349. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Dinstag, 16. Dezember. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Adelheid. Sonnenaufgang: 7 Uhr 57 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 0 Min. — Monduntergang: 11 Uhr 26 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 2 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 3 Grad Wärme. — Bauernregel: Grünen am Christtag Feld und Wiesen, wird sie zu Ostern Frost verschließen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 16. Dez. Bei der gestern vorgenommenen Ersatzwahl zum Handelsrath hiesiger Stadt betheiligten sich 47 Wähler. Als Mitglieder des Handelsraths wurden gewählt die HH.: Kaufmann Kinzinger mit 46, Kaufmann Wachter mit 43, Kaufmann Friedrich Geys mit 43 Stimmen, als Ersatzleute die HH.: Kaufmann Schnoes, Weinhändler Döring sen. und Banquier Gr. Oehninger.

* Würzburg. Die HH. Landräthe, in deren Begleitung zwei Regierungskommissäre sich befanden, sollen am 14. ds. Abends sehr befriedigt von Werneck zurückgekehrt seyn.

* Würzburg. (Eingesandt.) Am Schalter der hiesigen Brief-Post ist ein so starker Zugwind, namentlich bei nur etwas stürmischem Wetter, — welches doch in gegenwärtiger Zeit vorherrschend ist, daß man die gekauften Marken gleichsam abfangen muß, wenn man nicht riskiren will, daß sie vom Winde fortgetragen werden und dann verloren sind. Sogar leichte Briefe hat der Wind schon fortgeweht und in den Schmutz geworfen. Da der ganze Gang vor den Wartzimmern doch noch nicht wird verschlossen werden können, so könnte doch wohl der Platz vor dem Schalter abgeschlossen und dadurch eine Art Vorplatz angebracht werden. Abgesehen von der Belästigung, welcher das Publikum durch den dermaligen Mißstand ausgesetzt ist, bleibt auch zu berücksichtigen, daß es weder angenehm noch für die Gesundheit unschädlich seyn kann, wenn man beim Oeffnen des Schalters von einer gehörigen Portion Zugluft empfangen wird, welche manchmal hinreichend stark ist, um die Kopfbedeckung auch noch fort zu führen.

* Das auf heute Abend bestimmte Konzert des hiesigen Sängerkranzes verspricht nach dem bereits kundgegebenen Programme einen hohen Kunstgenuß; demselben ist um so mehr ein recht zahlreicher Besuch zu wünschen, da solches zum Besten der so wohlthätig wirkenden Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt stattfindet.

* Die juristische Fakultät der Universität Würzburg hat den k. Regierungsrath Hrn. v. Schelhaß dahier zum Doktor beider Rechte ernannt. Als Grund dieser Auszeichnung ist dessen „ehrenvolles loyales Benehmen in einer Prozeßsache der königl. Universität gegen das Staats-Aerar und dessen Verdienste bei Bearbeitung des Würzburger Landrechts" (Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung dahier) bezeichnet.

* Brodtaxe vom 16. Dezbr. bis 1. Jan. 1857. Der Laib schwarzes Brod kostet 25¼ kr., (stehen geblieben.) Die Wage weißes Brod 21 kr. (stehen geblieben.)

Vom 16. Dezember bis 15. Jan. 1857 ist für den fünften Fleischtaxbezirk des Kreises der Preis für das Pfd. Mastochsenfleisch auf 13½ kr. und für das Pfd. Kalbfleisch auf 9½ kr. festgesetzt.

* Es ist wohl für Manchen unserer Leser von Interesse, zu erfahren, daß das Oktoberheft der Zeitschrift des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern einen Aufsatz des Hrn. Seb. Englerth zu Randersacker über die Haltbarkeit der gallisirten Weine enthält, welcher in ebenso gründlicher als erschöpfender Weise dies Thema beleuchtet. Im Novemberhefte derselben Zeitschrift findet sich ferner ein Gutachten des Hrn. Englerth über die Zuläßigkeit der Gallisirung, welches derselbe auf Verlangen dem Generalkomite des landwirthschaftlichen Vereins einsandte.

Erledigt: Die Pfarrei Buchbrunn, Dek. Kleinlangheim. Reiner Ertrag 400 fl.

* In den öffentlichen Sitzungen des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt wurden in vergangener Woche verurtheilt: Anna Maria Welsch von Vorbach wegen Vergehens der Körperverletzung zu 15 Tag doppelt geschärftes Gefängniß; Joh. Weber von Trünnstadt wegen Vergehens der Körperverletzung zu 45 Tag doppelt geschärftes Gefängniß; Kaspar Schlereth von Stralsbach wegen Verbrechens der Urkundenfälschung zu 4 Jahr Arbeitshausstrafe; Mich. Grünewald von Poppenlauer wegen Vergehens der Eigenthumsbeschädigung zu 3½ Mon. doppelt geschärftes Gefängniß; Eva Wehner von Zahlbach, angeschuldigt des Verbrechens der Urkundenfälschung, wurde von Schuld und Strafe freigesprochen.

Schweinfurt, 13. Dez. Bei der gestern unter Vorsitz des k. Stadtkommissärs statt gefundenen Ergänzungs-Wahl der Gewerberäthe wurden gewählt F. G A. Pollich, Buchdruckereibesitzer; Wolf. Ad. Kilian, Säckler, und Philipp Rosa, Seiler. Als Ersatzleute: Ernst Boblig, Färber; Karl Fr. Trump, Häfner und Kasp. Beltschner, Posamentier. Nachdem Philipp Rosa die auf ihn gefallene Wahl abgelehnt, trat Ernst Boblig als Ersatzmann ein. (Schwf. T.)

Bei der am 27. v. Mts. beschäftigten Wahl zur Wiederbesetzung der Bürgermeistersstelle in Lohr ist zum bürgerlichen Bürgermeister der Stadt Lohr der Gastwirth und Holzhändler Heinr. Pfeifer daselbst berufen und von der k. Regierung bestätigt worden.

Erledigt: Zu Ebern die Stelle eines Bezirks-Thier-Arztes.

Se. Maj. der König haben die Errichtung einer kathol. Pfarrkuratie zu Leuzendorf, Ldg. Ebern, genehmigt.

* Die neuen Bestimmungen über Kontrole und Revision der Fahrbillete, welche die Generaldirektion der k. bayer. Verkehrsanstalten erlassen und deren Vollzug sie sogar durch das Versprechen ansehnlicher Belohnungen für den Anzeiger von Zuwiderhandlungen sichern zu müssen geglaubt hat, lassen manches zwischen den Zeilen lesen und scheinen insbesondere die seit einiger Zeit umlaufenden Gerüchte zu bestätigen, daß man zahlreichen Kontraventionen von Kondukteuren und Oberkondukteuren mit Billeten auf die Spur gekommen sey.

Sitzung des Landrathes.

* Würzburg, 16. Dez. Als weitere Berathungsgegenstände kamen in der IV. öffentlichen Sitzung des Landraths aus dem Kapitel „für Industrie und Kultur" zum Vortrage:

§ 6. Gestütwesen, welches Postulat mit dem beizufügenden Wunsche, daß die Beschäl-Stationswärter künftig von Mitgliedern des landwirthschaftlichen Vereins überwacht werden wollten, die Zustimmung des Landraths erhielt mit 500 fl.

§ 7. Real- und Personalexigenz der Kreis-, Gewerbs- und Handelskammer, welchem Postulate der Landrath im Hinblicke auf § 161 der Gewerbsinstruktion die Zustimmung versagte und diese Ausgabe dem Centralstaatsfonde zuzuweisen sich berechtigt erachtete.

§ 8 Sonstige Ausgaben für Industrie und Kultur: a. zur Beförderung des Flachsbaues und für landwirthschaftliche Zwecke überhaupt, ward dem Postulate, welches ohnedies aus Central-Staatsfonds fließt, und von der erfreulichen Mittheilung der k. Regierung begleitet war, daß schon im abgeflossenen Jahre eine bedeutende Quantität Rigaer Leinsamen unter den landwirthschaftlichen Vereinsmitgliedern hätte vertheilt werden können, beigestimmt mit 500 fl. b. für den polytechnischen Verein zu Würzburg mit dem Zuschusse von 1200 fl. c. für Anschaffung von Werkzeugen, Mustern und Modellen für industrielle und Gewerbtreibende des Regierungsbezirkes zu 500 fl. d. für Hebung der Rhön-Industrie und zur Unterstützung der Holzschnitz-

schule zu Poppenhausen mit 1000 fl. fand der Landrath keinen Anlaß zur Beanstandung.

Somit schloß dieses Kapitel mit einer vom Landrathe genehmigten Ausgabe zu 25,882 fl. 10 kr. ab:

Die gestrige Mittheilung des genehmigten Postulats für die Gewerbsschule zu Schweinfurt muß dahin berichtigt werden, daß Solches nicht 3553 fl. 40 kr. sondern 5556 fl. 10 kr. beträgt.

Vermischtes.

* München, 14. Dezbr. (Priv.-Korr.) In dem jugendlichen Alter von 20 Jahren starb heute dahier Thomas Graf v. Nadasdy, Erbherr von Fogarns und Erbobergespann des Komorner Komitats, ein Sohn des k. k. österr. geh. Raths und Kämmerer, Grafen v. Nadasdy, einer der reichsten Magnaten Ungarns. Der Verstorbene war, um an der hiesigen Universität zu studiren, erst vor 4 Wochen hier eingetroffen, seine Eltern waren vor vier Tagen an sein Krankenbett hieher geeilt. — Ebenfalls im blühendsten Jünglingsalter starb heute der Graf von Soden, Accessist am kgl. Kreis- und Stadtgerichte München.

München, 14. Dezbr. Die Nachricht hiesiger Blätter, jener Altmann, auf welchem der dringende Verdacht des grausamen Mordes ruht, der vor Jahresfrist auf der Villa des Erzgießerei-Inspektors Hrn. v. Miller bei Starnberg verübt wurde, sey in der Schweiz aufgegriffen worden und bereits auf dem Transporte hierher, entbehrt bis jetzt der Begründung. (Augsb. Abdztg.)

Durch die Einführung des Helms statt des Hutes bei den Offizieren des Genie-Stabs ist das Gerücht entstanden, als ob auch die Militärbeamten statt des Hutes den Helm erhalten würden. Wir sind im Stande, dasselbe als unbegründet zu erklären.

Nürnberg, 14. Dez. Durch den Tod des prakt. Arztes Dr. Steinmetz in Nürnberg ist die Stelle eines prakt. Arztes erledigt. (F. K.)

* Der „A. Z." wird aus Wien geschrieben, daß an dem Programm der Reise der k. k. Majestäten nichts geändert worden sey, und daß sie demnach ihren Aufenthalt in Italien nicht abzukürzen gedächten.

In dem nahe bei Danzig liegenden Städtchen Dirschau versuchte am Freitage voriger Woche ein dort beschäftigter Arbeiter aus Schlesien seine 12jährige Tochter unter der großen Weichselbrücke zu ertränken. Schon war es ihm gelungen, das Sträuben der Kleinen zu überwältigen und sie in den, bekanntlich dort sehr breiten und stark strömenden Fluß zu stoßen, als, auf das herzzerschneidende Jammergeschrei des Kindes, ein Paar andere Arbeiter herbeieilten und dasselbe retteten. Der unnatürliche Vater sieht im dortigen Gefängniß seiner Strafe entgegen. (Deutschl.)

Gestorben: Der Berliner Kupferstecher H. E. Zumpt. — In Straßburg: Der in ganz Europa bekannte Verfertiger der berühmten astronomischen Uhr im Münster, Schwilgue, im Alter von 80 Jahren.

Kassel, 14. Dezbr. Mit dem Budget für die laufende Finanzperiode ist der 2. Kammer zugleich eine Mittheilung des Finanzministerium zugegangen, wonach ein Defizit von einigen hunderttausend Thalern vorhanden und durch außerordentliche Mittel zu decken wäre (Fr. Journ.)

Jena, 11. Dez. Nach dem ausgegebenen Verzeichniß beträgt die Zahl der gegenwärtig hier Studirenden 360.

Von der preußisch-russischen Grenze wird unter dem 9. d. M. geschrieben, daß die russische Regierung fast die sämmtlichen in den Militärmagazinen der größeren Garnisonsstädte befindlichen Vorräthe auf die Märkte geschickt habe, um sie zum Verkaufe zu bringen. Die verhältnißmäßig geringe Ausfuhr von Getraide, welche von der diesjährigen Aernte des innersten Rußland stattgefunden, hat es möglich gemacht, neues Getraide für Rechnung der Militärverwaltung billig und in großen Quantitäten anzukaufen. (Deutschl.)

Paris, 14. Dez. Es bestätigt sich, daß der Großfürst Konstantin, welcher St. Petersburg am 13. Januar verläßt, um sich nach Nizza zu begeben, mehrere Häfen des südlichen Frankreich und auch Paris besuchen wird. (Fr. P.)

Aus London, 13. Dez., wird dem Nord telegraphirt: „Man sagt, daß England, Frankreich und die Vereinigten Staaten eine Intervention in China beschlossen haben, um dem dort wüthenden Bürgerkriege ein Ende zu machen. (Das ist der Vorwand!) — Nachrichten aus Ostindien zufolge haben 5000 Mann von der gegen Persien ausgesandten englischen Expedition Karak und Buschir besetzt."

Aus Cherbourg wird berichtet, daß das auf der dortigen Rhede liegende russische Geschwader demnächst nach dem Mittelmeer abgehen werde. Es wird einige Zeit in Genua stationiren, ehe es sich zum Dienst der russischen Legationen in Neapel, Athen, Konstantinopel und Alexandrien trennt.

Laut amtlichen Erhebungen über die Verheerungen des Erdbebens in der Nacht vom 11. auf den 12. Okt. ergaben sich auf der ganzen Insel Candia folgende Data: Zerstört wurden 10,222 Gebäude; unter diesen zählt man 9434 Privathäuser, 135 öffentliche Anstalten, 103 Landhäuser und 550 Magazine. Getödtet wurden 517 Personen und 605 wurden verwundet.

Politisches Register.

(Frankreich.) Der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen, welcher bis Weihnachten am französ. Hof verweilen wird, wird dort mit großer Auszeichnung behandelt.

(Neapel.) Der Soldat, welcher neulich den Mordversuch auf den König machte, ist am 13. ds. Mts. gehängt worden.

(Rußland.) Die russ. Regierung besteht darauf, daß die österr. Truppen aus den Donaufürstenthümern und die engl. Kriegsschiffe aus dem schwarzen Meere sich entfernen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 13. Dezember.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	22 fl. 30 kr.	21 fl. 42 kr.	18 fl. 45 kr.	Gefl. — fl. 6 kr.
Korn	18 fl. — kr.	16 fl. 55 kr.	15 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 15 kr.
Gerste	15 fl. — kr.	14 fl. 25 kr.	10 fl. 50 kr.	Gefl. — fl. 14 kr.
Haber	8 fl. — kr.	7 fl. 4 kr.	6 fl. 15 kr.	Gefl. — fl. 29 kr.

Summa der verkauften Früchte 841 Schäffel.

Frankfurt, 15. Dez. Der heutige Getraidemarkt verkehrte wieder in sehr flauer Tendenz, und war der Umsatz nur an Consumenten. Waizen, auf dem Lande genommen, wurde gehandelt je nach Qualität à fl. $12\frac{1}{4}$—13. Korn, ohne allen Verkehr à fl. $11\frac{1}{2}$—12. Gerste fl. 10. Bohnen fl. $11\frac{1}{2}$—12. Erbsen fl. $9\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$—10. Linsen fl. $9\frac{3}{4}$—10. (Alles per 200 Pfd. Zollgew. netto 112 Pfd. Zollgewicht = 100 Pfd. bayer.) Hafer fl. $4\frac{1}{2}$ per 120 Pfd. netto. In Rüböl war ebenfalls kein Geschäft und ist zu notiren effekt. 55 Rthlr. pr. 280 Pfd. Köln, per Mai offerirt à 50—51 Rthlr. Reps fl. 19 per 160 Pfd. (F. J.)

Wien, 15. Dezbr. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe $83\frac{7}{8}$; 5pCt. Metall. 93; $4\frac{1}{2}$ pCt. $71\frac{3}{4}$; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 —; von 1854 —; Bankaktien 1033; Bank-Interims-Aktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen $94\frac{1}{4}$; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 323; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 564; österr. Staatsbahnaktien 259; Nordbahnaktien 239. Wechselkurse: London 10. 16. P. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

München, 15. Dezbr. Se. Maj. der König haben den Assistenten bei der Generaldirektion der kgl. Verkehrsanstalten K. Mayer zum Offizialen ernannt. Das Frühmeßbenefizium ad St. Kilianum und die damit verbundene Studienlehrerstelle an der Lateinschule zu Günzburg ist mit einem Gesammteinkommen von 600 fl. nebst freier Wohnung in Erledigung gekommen. (N. M. Z.)

Turin, 10. Dez. Den Kammern soll unmittelbar nach deren Eröffnung ein Gesetzentwurf bezüglich eines Anlehens von fünfzig Mill. Lire (1 Lire = 28 kr.) vorgelegt werden. (T. D. d. Ostd. P.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

F. A. Pfalmer, Stadt-Uhrmacher,

Eichhornstrasse Nr. 50, der Gewerbehalle gegenüber, Nr. 50 Eichhornstrasse, empfiehlt einem hohen Adel und verehrten Publikum sein neu assortirtes **Uhrenlager** zur geneigten Abnahme. — Alte Uhren werden zum höchsten Werthpreis in Zahlung angenommen und Reparaturen wie Kauf unter reeller Währung ausgeführt. [3b]

F. Bayer Jun. (Schmalzmarkt Nr. 416)

beehrt sich für bevorstehende Festzeit sein Lager von franz. und engl. **Parfumerie**-, feinen **Kamm**- und **Bürsten-Waaren** zu geneigter Auswahl bestens zu empfehlen. [4b]

Amerikanische Patent-Cylinder-Gläser

auf Uhren (drei bis vier Mal so stark wie die gewöhnlichen) werden eingeschliffen bei

Uhrmacher **Geist**

[2a] in der Domstraße.

Prompte Beförderung für Auswanderer!

Gott mit uns!

Gesetzlich legitimirte Auswanderer finden am 1. und 15. eines jeden Monats prompte Beförderung zu den billigsten Preisen, wie solche von soliden Expedienten direkt bewilligt werden.

Näheren Aufschluß ertheilen die Herren Bezirks-Agenten für Unterfranken:

In **Würzburg**: Herr **Joseph Wachter** am Fischmarkt.
In Schweinfurt: Herr G. H. Beck.
In Bischofsheim a. d. R.: Herr J. Deutsch jun.
In Arnstein: Herr M. Klug.

Bamberg:

General- und Spezial-Agentur
[87] **F. J. Weber.**

Pâte Pectorale

von

Georgé, Apotheker
in Epinal.

Silberne Medaille 1843 — Goldene Medaille 1845

Dieser in ganz Frankreich und Deutschland rühmlichst bekannte brustheilende Teig wird von den größten Aerzten empfohlen als das beste Mittel wider Hals- und Brustbeschwerden, Schnupfen, Heiserkeit, Katarrhe, Keuchhusten, Seitenstechen ꝛc. und ist in Schachteln à 28 kr. zu haben in

Würzburg bei Hrn. Apotheker **Roth** zum „Einhorn", Neubaugasse,
Münnerstadt „ „ **Hundtrisser.** [23]

Aromatische Kräuter-Seife in Stücken à 21 kr. Diese mittelst kräftiger, frischer Frühjahrs-Kräuter bereitete Seife, als vorzüglich für jede Toilette und Haushaltung zu empfehlen, besitzt die Eigenschaften, daß sie die so lästigen Hautunreinlichkeiten ꝛc. sicher entfernt, und bei fortgesetztem Gebrauch den Teint nicht nur verschönert, sondern bis ins späteste Alter frisch und belebt erhält. Zu haben bei

[48] **Carl Bolzano.**

Berliner Börsen-Zeitung

erscheint täglich zwei Mal, früh als politische Zeitung, Abends als Handelsblatt nebst besonderem Courszettel und Gratisbeilagen, worin alle Verloosungen von Fonds, Effekten u. s. w. Abonnement vierteljährlich franco hier (täglich zur Post) 3 Thlr. 15¼ Sgr.

Bestellungen vermittelt die

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Kapitalisten und Rentners Almanach für 1857.

Mit vielen Tabellen und Münzabbildungen.
gr. 8. ff. Postpapier in englischem Einband mit Goldtitel 1 — fl. 2.

Dieser Almanach ist ein unentbehrliches Handbuch für den *kleinen* und grossen Kapitalisten. Er enthält sowohl über die *verschiedene Art, Sicherheit* und *Rentabilität der Kapitalanlage* einen mit vielen Tabellen ausgestatteten zuverlässigen Rathgeber, *als auch sonst Alles für die übrigen Zwecke desselben Wünschenswerthe*, und ist im Ganzen *durchaus praktisch eingerichtet*. Die *Münz-Abbildungen*, welche u. A. die *neuesten Amerikanischen Münzen* darstellen, werden auch *Kaufleuten, Bankiers* u. s. w. eine sehr willkommene Zugabe sein, sowie durch die höchst elegante Ausstattung der Almanach auch für den *feinsten Schreibtisch* sich eignet. [3b]

In einem **Waarengeschäft en gros** in **Frankfurt** werden zwei Lehrlinge (Israeliten) gesucht. Dieselben können im Hause des Prinzipals Kost und Logis bekommen. Franco-Offerte unter Nr. 18 besorgt die Expedition ds. Bl. [2b]

Fremden-Anzeige.

Vom 15 Dezember.

Adler. Forster, Lieutenant a. Irland. Binder, k. Rentbeamter a. Münchberg. Demler, Fabrikbesitzer a. Nürnberg. Schmitt, Concipient aus Bamberg. Sauer, Verwalter a. München. Kätzer a. Schweinfurt. Sturm a. Liverpool. Schäfer a. Frankfurt. Müller a. Offenbach. Lewy a. Bühl. Rädler a. Nördlingen.

Alleebaum. v. Adelsheim, k. k. Hauptmann aus Wailbach. Birett, Pharm. aus Augsburg. Brunner, Techniker a. Mainz. Krauß, Fabr. a. Schweinfurt. Gebrüder Neuberger, Holzhändler a. Ludwigshafen. Dierman, Part. a. Offenbach. Jäger, Baumeister aus Nürnberg. Großman, Schauspieler a. Jägersdorf. Kaufleute: Jmeling a. Frankfurt, Kirchner a. Zwickau, Frey a. Bonn, Hoiman a. Mainz.

Kronprinz. Kaufleute: Hauptmann a. Amsterdam, Scipp a. Worms, Graffemann a. Frankfurt.

Schwan. Höppl, Dr. med. a. Köln. Haushofer, Priv. a. Koburg. v. Windner, Rechtskonsulent a. Heilbronn. Kaufleute: Bröndl aus Gladbach, Trenius a. Domanöries, Poppenweis a. München, Schmitt a. Lindenfels, Bööri aus Mainz, Männel a. Mannheim.

Wittelsbacher Hof. Bauer, Oberzollinspektor und Maurerer, Priv. aus Kitzingen. Ritz, Asm. aus Würzburg.

Württemberger Hof. Dr. Langheinrich aus Hof. Ungewitter mit Gemahlin, Gutsbesitzer a. Meos. Dr. Tilg, k. Rechts Anwalt a. Aschaffenburg.

Die **Weihnachts-Ausstellung** unserer

Quincaillerie-, Papier-, Zeichnen- & Schreibmaterialienhandlung

hat begonnen und enthält dieselbe eine reichhaltige Auswahl der neuesten in Paris und Wien eingekauften Artikel. Preise sind fest.

***Brenner & Gerstle** am Markt.*

Stamm-, Nutz- und Brennholzversteigerung im Spessart.

Bei der von dem unterfertigten Forstamte auf den

30. dieses Monats

ausgeschriebenen, **früh 9 Uhr** im Hotel „Gundlach“ dahier beginnenden Holzversteigerung wird das nachverzeichnete Materiale noch mitverwerthet:

I. Aus dem Reviere Lohrer Straße,

Abth. Langergrund, Birkenkuppel, Herrnbrunn und Herrnbrunnsrain,

700 Eichenabschnitte zu Commerzial-, Bau- und Nutzholz geeignet, insbesondere größtentheils zu Eisenbahnschwellen brauchbar,
4 Klafter Eichenpfahl-Müsselholz,
21 „ „ „ 2. und 3. Klasse,
12½ „ „ Scheitholz 1. Klasse,
6 Stück Schiffskurven;

ferner von zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Abtheilungen:
14 Eichen-Commerzial-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
12 Buchen-Nutzholz-Abschnitte,
½ Klafter Eichenmüsselholz 3. Klasse.

II. Aus dem Reviere **Ruppertshütten**,

Abth. Steckenschlag, Neuwald und Sohlrain,

86 Buchen-Nutzholzabschnitte,
11 Birken- „

von zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Abtheilungen:
11 Eichen-Commerzial-, Bau- und Nutzholzabschnitte,
1 Klafter Eichenmüsselholz 1. Klasse,
½ „ „ 2. Klasse,
1 „ Eichenpfahlmüsselholz.

Die Birkenabschnitte und Schiffskurven werden zum Lokalbedarf, die übrigen Hölzer hingegen zum Handel in freier Concurrenz versteigert.

Lohr am 14. Dezember 1856.

Königliches Forstamt.
Carben.

Exp.-Nr. 745. [3a]

Neue Kinder-Spiel-Waaren

empfiehlt in großer Auswahl

[2a] ***M. Wirsching.***

Aechte **Nürnberger Lebkuchen**

in weißen und braunen Sorten nach verschiedenen Nummern empfiehlt zur geneigten Abnahme

[2a] **J. P. Ehemann.**

Zu Weihnachten

empfiehlt eine reiche Auswahl von **Etuis-** und **Portefeuille-Cartonnagen** und **Gebetbüchern** zur geneigten Abnahme. Auch werden alle in dieses Fach einschlagenden Artikel auf das Geschmackvollste ausgearbeitet.

J. Brönner's Wwe.,
Buchbinder und Etuis-Arbeiter, Plattnersgasse Nr. 114.

Ich werde mich der Sache annehmen und schweigen.

A. Z.

LIEDERTAFEL.

Wegen Einrichtung der Gasbeleuchtung im Lokale müssen die Proben bis auf Weiteres sistirt werden.

Donnerstag den 18. — Plenarversammlung zur Vornahme der Wahlen pro 1857. Anfang 8 Uhr.

Der Ausschuss.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 17. Dez.: **Nabuccodonosor.** Große Oper in 3 Akten von Verdi.

Donnerstag den 18. Dez.: Zum Benefize des Herrn Günther. Zum ersten Male: **Narziß.** Drama in 5 Akten von Brachvogel.

Bei der **Kreis-Irren-Anstalt Werneck** ist die **Gärtners-Stelle** mit einem Gehalte von 250 fl. und freier Station erledigt. — Bewerbungen sind an die k. Verwaltung zu richten. [2b]

Kurs der Geldsorten.

Vom 15. Dezember.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 44—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—35 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 39—43 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44½—45 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 35—39 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft. von Frankfurt.	Abgang. nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft. von Bamberg.	Abgang. nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{24} M	10^{5} F.*)
5^{0} M	9^{30} F.†)	Postzug.	9^{18} F.	5^{30} M.
11^{35} M.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{35} M.	4^{45} F.
8 F.	3 F.	„	9^{30} M.	12^{55} M

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

☞ **Mit einer Beilage.**

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 350.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 17. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreyspaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagkalender: Lazarus. Sonnenaufgang: 7 Uhr 53 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 0 Min. — Mondunterg.: 11 Uhr 43 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 4 Grad Kälte, Mittag 12 Uhr 1 Grad Kälte. — Bauernregel: Finstere Metten, lichte Scheune; helle Metten, dunkle Scheune.

Lokales und aus dem Kreise.

• In der öffentlichen Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 16. ds. Mts. wurden verurtheilt: Mich. Möslein, Schreinermeister von Birkenfeld, wegen fortgesetzten Vergehens des unter einem besonders erschwerenden Umstande verübten Diebstahls in eine 45tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe, und Jakob Schott, Oekonom von Winterhausen, wegen Vergehens der Körperverletzung mittels Waffe, bei geminderter Zurechnungsfähigkeit verübt, in eine 15tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

• Gestern Abend ging die öffentliche Verhandlung in der Untersuchung gegen den vormaligen Sportelrendanten Roth wegen Unterschlagung, die am 1. ds. begonnen hatte, zu Ende. Der Staatsanwalt (Hr. 1. Staatsanwalt Seel) beantragte, den Roth dreier fortgesetzter Verbrechen der Unterschlagung, nämlich zum Nachtheil der Landrichter Fellner und Ploner von Kitzingen und des Landrichters Rathgeber von Gerolzhofen, schuldig zu erkennen und ihn deßhalb zu 5jährigem Arbeitshaus, verbunden mit Schärfung, zu verurtheilen. Der Vertheidiger (Hr. Rechtsprakt. Herz) beantragte, ihn nur zweier fortgesetzter Verbrechen der Unterschlagung schuldig zu erkennen, dagegen bei dem zum Nachtheile des Landrichters Ploner verübten thätige Reue anzunehmen und ihn seine Strafe auf einer Festung verbüßen zu lassen.

Roth war während eines Zeitraumes von 19 Jahren Sportelrendant bei dem verstorbenen Landrichter Fellner in Kitzingen, dem gegenwärtigen Landrichter Ploner in Kitzingen und dem Landrichter Rathgeber in Gerolzhofen, mit einem Jahresgehalt von 240 fl., der durch verschiedene Nebenbezüge auf 360 fl. stieg. Er machte aber einen mit diesem Einkommen außer Verhältniß stehenden Aufwand, spielte Hazard, setzte in die Lotterie rc. Woher bestritt er das? Seiner Angabe nach vornehmlich durch bedeutende Geldunterstützungen, die ihm sein Bruder, welcher Pfarrer in Landau ist, sich aber des Zeugnisses entschlagen hat, von Zeit zu Zeit geschickt habe. Die Anklage hingegen behauptet, er habe die Mittel dazu vorzugsweise sich durch langjährige Unterschlagung von Geldern verschafft, die er als Sportelrendant im Dienst der betreffenden Landrichter theils auszuzahlen, theils einzunehmen hatte, von Gebühren für Gradationsstempel, die er in Wirklichkeit nicht beikassirte u. dgl. Die Summen, die Roth auf diese Art sich nach und nach angeeignet haben soll, belaufen sich nach der Anklage in die Tausende. Es wurden 106 Zeugen vernommen, zwei Wagen voll Akten wurden in den Gerichtssaal gebracht. Man kann sich schon daraus abnehmen, was für Arbeit diese Untersuchung gemacht hat.

Roth entwickelte in der Taktik seiner Vertheidigung eine merkwürdige Geschicklichkeit; mit ungemeinem Scharfsinn wußte er jedes, auch das geringste Moment aufzusuchen und hervorzuheben, was nur irgendwie zu seinen Gunsten sprechen konnte; ebenso gewandt suchte er alles, was ihn belastete, zu entkräften, oder wo ihm dies nicht gelang, doch wenigstens Zweifel dagegen zu erregen, Unklarheit zu verbreiten oder irgendeinen Makel anzuhängen. Indessen dürfte ihn seine ganze Kunst doch schwerlich vor der Strenge des Gesetzes retten, da zu viele und zu klare Inzichten gegen ihn sprechen.

• Von Schöllkrippen im Kahlgrunde. (Eingesandt.) So wenig Neigung sich immerhin anfänglich für den mit so vieler Mühe und Beharrlichkeit in den Kahlgrund eingeführten neuen Industriezweig (Häkel- und Stickerei-Arbeiten) bei der Bevölkerung kund gab, so ergibt sich doch aus den uns vorliegenden Uebersichten, daß in dem noch nicht ganz zu Ende gegangenen Jahre 1856 über 4750 Pfd. Wollgarne im Werthe von 7075 fl. verarbeitet und daraus fabrizirt wurden: 28,552 Paar Handschuhe, 6476 Paar Stauchen, 1008 Paar Pulswärmer, 2160 Mützen. Der hiefür den Arbeiterinnen zugeflossene Neben-Verdienst übersteigt die Summe von 2300 fl., deren Umlauf in einer Gegend, wo keine anderen Quellen des Verdienstes während der Wintermonate offen sind, sich sehr wohlthätig auf die dürftige Einwohnerschaft äußerte. Die zur Erhaltung dieses Industriezweiges, dessen flotte Hebung in Aussicht stand, von Seite des Begründers getroffenen Vorkehrungen, lassen erwarten, daß derselbe nicht mit dem Scheiden des Letzteren aus unserer Gegend versiechen werde.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung am 10. und verkündet am 12. Dez. l. Js. wurde auf Berufung des verheiratheten Schneidermeisters Andr. Geßner von Kaltensondheim gegen das Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 6. Juli l. J., welches denselben wegen des fortgesetzten Verbrechens des Mißbrauchs rechtlicher Privatgewalt durch Verführung seiner vereinlindschafteten Tochter zur Unzucht zu einer Arbeitshausstrafe von 1½ Jahr verurtheilte, dies Erkenntniß im Schuldausspruche bestätigt, die erkannte Strafe aber auf 1jähriges Arbeitshaus herabgesetzt. (Asch. Z.)

Sitzung des Landrathes.

• Würzburg, 15. Dez. Die V. öffentliche Sitzung des Landraths erstreckte sich auf Berathung und Beschlußfassung über folgende Regierungs-Propositionen, Kap. III., Erziehung und Bildung.

§ 1. Deutsche Schulen wurde genehmigt mit dem eingestellten Postulate 81,727 fl. 16½ kr.

§ 2. Isolirte Lateinschulen gleichfalls genehmigt mit 1345 fl. 30 kr.

§ 3. Sonstige Anstalten für Erziehung und Bildung:

a. Beitrag zum historischen Verein genehmigt mit 300 fl.

b. Beitrag zum protest. Pfarr-Waisenhaus zu Windsbach genehmigt mit 200 fl.

§ 4. Freiplätze für Zöglinge:

a. im Taubstummeninstitut zu Würzburg erhielt Zustimmung das Postulat zu 1000 fl.

b. im Central-Blinden-Institut zu München, weil sich dort noch Patienten aus dem Unterfränkischen Kreise befinden genehmigt mit 250 fl.

c. in der Anstalt für krüppelhafte Kinder daselbst aus gleichem Grunde mit 130 fl.

d. in der Blinden-Erziehungs-Anstalt zu Würzburg mit 150 fl.

§ 5. Beitrag zu den Besoldungen der Lehrer im Taubstummen-Institut zu Würzburg, wurde beigestimmt dem Postulate zu 350 fl.

§ 6. Zur Erhaltung von Kunstdenkmälern und Alterthümern, mit besonderer Rücksichtnahme auf die höchst erhabene Bedeutung einer bereits eingeleiteten Restaurirung der Marianischen Ritterkapelle zu Haßfurt, als eines wahren Nationaldenkmals, wurde die Position wieder bewilligt mit 500 fl.

§. 7. Dem Postulate: Reserve für Erziehung und Bildung gleichfalls beigestimmt mit 1000 fl., wonach sich die Gesammtsumme der Etatssumme-Positionen für Erziehung und Bildung entziffert mit 86,952 fl. 46½ kr.

Vermischtes.

München, 15. Dezbr. Der oberste Gerichtshof verwarf in seiner öffentlichen Sitzung am 12 d. die Nichtigkeitsbeschwerde des Schreinermeisters Joh. Weglein aus Schweinfurt, wegen Meineids, in die öffentliche Sitzung verwiesen. (N. M. Z.)

München, 15. Dez. Der zweite Theil des Referats des Hrn. Prof. Dr. Weis über den Entwurf des Strafgesetzbuches ist an die Mitglieder des Gesetzgebungs-Ausschusses und an die Ministerien vertheilt worden. Ende dieser Woche treten für die Ausschüsse die üblichen Weihnachtsferien ein. Die Sitzungen werden nach dem neuen Jahr wieder aufgenommen. (B. L.)

München, 13. Dez. Herr Stabsarzt Dr. Ellersdorfer veröffentlicht so eben wieder einen sehr interessanten Bericht über den Stand der Militär-Krankenpflege. Nach demselben sind im 2. Quartal d. Js., den Monaten April, Mai und Juni, in sämmtlichen Krankenhäusern der aktiven Armee 8117 Soldaten und Unteroffiziere ärztlich behandelt worden; hievon wurden geheilt 7091, als felddienstuntauglich oder ungeheilt entlassen 108, in andere Krankenanstalten überbracht 3, gestorben sind 71 und in ärztlicher Behandlung verblieben 844. Das Verhältniß der Gestorbenen zu den Geheilten ist 1 : 99. Die meisten Erkrankungen fanden am Wechselfieber statt; es litten daran 1601 Individuen, und zwar im Bezirke der 1. Armeedivision 417, der 2. 456, der 3. 122, der 4. 458, in der Festung Landau 148. In München war es die Typhus Epidemie, die am 17. Mai ihren Höhepunkt erreichte, welche die meisten Erkrankungen forderte; in diesem Quartale kamen dort 154 exquisite Typhusfälle vor, wovon 110 geheilt wurden, 31 mit dem Tode endeten, 13 in Rest verblieben. (N. K.)

München, 13. Dez. Die englische Gesandtschaft dahier hat aus Auftrag ihrer Regierung vor einiger Zeit durch die Akademie der bildenden Künste die spezielle Einladung an sämmtliche in Bayern lebende Künstler erlassen, sich bei der Bewerbung um den für das Wellington Denkmal ausgesetzten Preis zu betheiligen. Bei den Anforderungen bezüglich der Größe des einzusendenden Modells ist jedoch nicht eben eine große Konkurrenz in Aussicht. (Schw. M.)

Wie einige Blätter melden, will die Cotta'sche Buchhandlung eine neue Ausgabe von Schiller's Werken veranstalten und den Ertrag der ersten 10,000 Exemplare der Schiller-Stiftung zufließen lassen.

Gestorben: In **Mainz** der Professor und geistliche Rath Dr. **Kaspar Riffel**.

Aus **Neapel**, 11. Dez., wird den französischen Blättern geschrieben: „Das offizielle Journal meldet, daß der Urheber des Attentats auf den König, Milano mit Namen, ein Theilnehmer an dem Aufstand vom Jahr 1848 gewesen, der im Jahr 1852 mit Hülfe betrügerischer Dokumente in die Armee getreten sey. Dasselbe Blatt berichtet auch, daß am 9. Dez. eine große Illumination in Neapel stattgefunden habe, und daß 10,000 Personen aus allen Klassen der Gesellschaft im Palast empfangen worden seyen." (Fr. P.)

Rom, 6. Dez. Gestern, 6 Uhr Abends, ist die Königin Christine von Spanien hier eingetroffen und im Palast Stoppani abgestiegen. (Giornale di Roma.)

Paris, 14. Dez. Es heißt, der Prinz Napoleon beabsichtige, im nächsten Jahre in Begleitung einer Anzahl von Gelehrten eine wissenschaftliche Reise nach den indischen und chinesischen Meeren zu machen.

London, 11. Dez. Der berühmte afrikanische Reisende, Dr. **Livingstone**, ist nach 17jähriger Abwesenheit endlich wieder in seinem Vaterlande angekommen, im Ganzen ziemlich wohl, aber des Gebrauches seines linken Armes fast ganz beraubt. Ein Löwe hat ihm denselben gebrochen und zu Schanden gebissen, als er mit einem ihm befreundeten Afrikanerstamme durch die Wüste zog. Der Bruch war damals so schlecht eingerichtet worden, und der wackere Reisende hat dadurch bis auf den heutigen Tag viel zu leiden gehabt. Als er an der Küste von Mozambique an Bord des Frolic kam, um die Heimreise anzutreten, soll es ihm schwer geworden seyn, sich in der Muttersprache auszudrücken, so sehr hatte er sich durch die lange Abwesenheit der heimischen Laute entwöhnt. Er ist von untersetzter Statur, aber entschlossen in seinem Aeußern, jedenfalls einer der kühnsten Reisenden, die je von Europa auszogen, um fremde Welttheile zu erforschen, und bis jetzt der Erste, der den afrikanischen Kontinent beinahe in dessen Mittellinie von Westen nach Osten durchzog, und Gegenden erforschte, die bisher keines Europäers Fuß betreten hatte. Er hatte einen jungen Menschen aus dem Innern Afrika's mit sich nach England bringen wollen, aber in Mauritius machte der Anblick der Dampfschiffe und anderer ihm so ganz neuer Gegenstände einen so gewaltigen Eindruck auf diesen Naturmenschen, daß er verrückt wurde, in's Wasser sprang und ertrank. (Schw. M.)

Zu **Cleveland** in Amerika, im Ohiodistrikte, wird jetzt Eis in großen Quantitäten auf künstliche Weise und mit Anwendung der Dampfkraft fabrizirt. Vermittels einer Dampfmaschine und Condensatoren wird Aether aus einer großen Retorte zwischen einer doppelten Schicht von Eisenplatten, durch welche man das Wasser pumpt, getrieben und so dies Wasser in Eis verwandelt. Solches Eis ist zum Preise von einem Heller (Farthing) herzustellen, selbst wenn das Thermometer nach englischer Berechnung (Fahrenheit) auf 60 Grad steht. (D. A. Z.)

Politisches Register.

(Oesterreich.) Unter den 25 kürzlich amnestirten Ungarn sind viele, die zu Kossuth's Zeit als Deputirte sich kompromittirt hatten.

(Preußen.) In einer kürzlich expedirten Note der preuß. Regierung wird erklärt, daß sie militärische Vorbereitungen gegen die Schweiz treffe, jedoch immer noch bereit sey, gütliche Vorschläge anzunehmen. Die große Frage ist nur, wie Preußen es anstellen will, um der Schweiz beizukommen.

(Neapel.) Der König soll durch das neuliche Attentat am Schenkel leicht verwundet worden seyn.

(Asien.) Es bestätigt sich, daß die Perser Herat eingenommen haben.

Handels- und Börsenberichte.

Hopfenmärkte.

Ort u. Datum	Verkaufsmenge.	Verkaufs-Summa.		Preise für: Ober- u. niederbayr. [illegible]		Holedauer.		Auermarktgut.		Mittelfränk. Mittelgattung.		Spalter Stadtgut.		Spalter Umgebung.	
	Ztr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
München, 12. Dezbr.	196	18514	—	—	—	83	45	89	48	85	–	135	—	102	15
Augsburg. — —	–	–	–	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landshut, 9. Dezbr	44	3457		55	–	—	—	85	–	75	—	—	—	95	—

Augsburg, 15. Dezbr. Bayer. 3½ pCt. Oblig. — P. 89¼ G.; 4pCt. Oblig. 94¾ P. — G.; 4½ pCt. Oblig. 101 G. — P.; 5pCt. letzte Emission 102¼ P. — G.; 5 pCt. dritte Emission — P. 100⅛ G.; Grundrenten-Ablösungs Obligationen 94¾ G. — P.; bayer. Bankaktien mit Div. II. Sem. 788 G. 790 P.; Bayer. Ostbahnen 101¼ P. — G.

Wien, 16. Dezbr. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 83⅞; 5pCt. Metall. —; 4½ pCt. 71¼; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 —; von 1854 —; Bankaktien 1034; Bank-Interims-Aktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen —; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 320¼; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 566; österr. Staatsbahnaktien 255¼; Nordbahnaktien 239. **Wechselkurse**: London 10. 17. P. **Geldkurs**: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

München, 16. Dezbr. Se. Maj. der König haben die Pfarrei Königsfeld, Ldg. Pfaffenhofen, dem Priester Gg. **Wiznet**, Kooperator Expositus in Ebenfeld, Ldg. Vilseck, die Pfarrei Grünenbach, Ldg. Weiler, dem Priester Karl Weiß, Pfarrer in Lechsend, Ldg. Monheim, übertragen; die protest. Pfarrstelle zu Herrnneuses, Dek. Neustadt a./A., dem 2. Pfarrer zu Thurnau, F. W. **Laible**, verliehen; den Eisenbahnbetriebs-Ingenieur A. **Röckl** in gleicher Eigenschaft nach Augsburg versetzt, und zum Eisenbahnbetriebs-Ingenieur 3. Klasse in Neu-Ulm den funkt. Inspektions-Ingenieur J. **Schlosser** in Aschaffenburg ernannt. (N. M. Z.)

* **Paris**, 15. Dezbr. Der Kaiser und der Prinz von Preußen sind heute Morgen um halb 10 Uhr nach Fontainebleau abgereist.

† **Madrid**, 11. Dez. Die „Iberia" berichtet, daß man in der Sierra Nevada **Gold-Lager** entdeckt habe, welche jene von Almagrora und Hien de lacina an Reichthum weit übertreffen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl **Pöhlmann**. — Für die Anzeigen verantwortlich: **B. J. Stahel**.

Für Musikfreunde.

Von Seiten der Erben eines reichen auswärtigen Privaten sollen nachstehend verzeichnete

alte italienische Instrumente

verkauft werden. Wir machen Reflektirende darauf aufmerksam, mit dem Bemerken, dass wir zur Vermittlung des Verkaufs beauftragt sind und das eine oder andere Instrument, (da sie nicht hier lagern) auf Kosten des Bestellers zur Ansicht beischaffen können. Dieselben sind alle sorgfältig in hübsche Pariser Kästchen verpackt, so dass sie ohne Gefahr zu versenden sind.

Violinen.

Nr.			
Nr. 1.	Antonius Stradivarius in Cremona	Preis 30	Louisd'or.
„ 2.	Nicolaus Amati in Cremona	„ 25	„
„ 3.	Heinrich Jacob Amati in Cremona	„ 10	„
„ 4.	Gaspare da Salo in Brescia	„ 8	„
„ 5.	Jacobus Stainer in Absam	„ 12	„
„ 6.	Sanctus Seraphius in Venezia	„ 5	„
„ 7.	Car. Ferd. Landulphus in Via St. Margarita	„ 6	„
„ 8.	Pietro Albano in Milano	„ 8	„

Viola.

Nr.			
Nr. 1.	Gasp. da Salo in Brescia	Preis 12	Louisd'or.
„ 2.	Giovanni Gramino in Milano	„ 6	„
„ 3.	Lorenzo Storiani in Cremona	„ 6	„

Violoncello.

Nr.			
Nr. 1.	Nicolaus Amatius in Cremona	Preis 20	Louisd'or.

***Stahel**'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.*

Möbel-Lager

von Fritz Eck in Frankfurt a. M.,

großer Hirschgraben Nr. 14.

Dasselbe ist jeder Zeit in allen Gattungen gut gearbeiteter, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten Pariser Möbeln, auf's Beste ausgestattet. Gute Bedienung und billige Preise werden zugesichert.

In Tischteppichen, Theetüchern, wollenen und Piqué-Bettdecken, Piqué-, Cordel- und Criroline-Röcken, sowie Piqué und Halb-Piqué am Stück in allen Qualitäten habe neue Sendung erhalten.

[2a] **Carl Bolzano.**

Bamberger Brünellen, Zwetschgen, süße Kirschen, Provencer Brünellen, Catharinen-Pflaumen, Tafelfeigen und Rosinen, Schaalenmandeln, Citronate, Pomeranzen-Schaalen, ostindischen Ingber, eingemacht in Zucker, empfiehlt

Joh. Mich. Roeser jun.,
Eichhorngasse Nr. 50.

Im Verlage des Unterzeichneten ist soeben erschienen und in der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg eingetroffen:

Gedichte

von

P. Georg v. Waldburg-Zeil,

Priester aus der Gesellschaft Jesu.

Miniatur-Ausgabe. Elegant brochirt 48 kr., in englischem Einbande 1 fl 36 kr.

Diese Gedichte werden von all' den zahlreichen Verehrern, die der hochwürdige Herr Verfasser in den verschiedensten Gauen des deutschen Vaterlandes sich erworben, gewiß recht freudig begrüßt werden, und eine um so werthvollere Gabe der Erinnerung darbieten, als — was wohl kaum der Erwähnung bedarf — dieselbe Glaubens-Innigkeit, welche die Predigten des hochwürdigen P. v. Zeil durchdringt, auch in diesen Erzeugnissen seiner dichterischen Muse sich auf das Treueste wiederspiegelt.

Mainz, den 8. Dezember 1856.

Franz Kirchheim.

---

19. 12. VIII.

Für die bevorstehenden Weihnachten empfehle ich meine neue Sorten **leichtes Confect**, welches sich besonders für Christbäume eignet, nebst allen Sorten **Lebkuchen, Arac, Rum, Cognac und Punsch-Essenz.**

J. B. Herzing.

Göbels-Lehen.

Morgen Donnerstags

Quintett.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 17. Dez.: **Nabuccodonosor.** Große Oper in 3 Akten von Verdi.

Donnerstag den 18. Dez.: Zum Benefiz des Herrn Günther. Zum ersten Male: **Narziß.** Drama in 5 Akten von Brachvogel.

Freitag den 19. Dez.: **Maurer und Schlosser.** Komische Oper in 3 Akten von Auber. — Henriette: Frl. Sternsdorff.

Bei *Jos. Anton Finsterlin* in München erscheint:

Udlrich's von Türheim

Rennewart,

deutsches Gedicht des 13. Jahrhunderts;

zum erstenmale herausgegeben und erläutert

von **Dr. Karl Roth.**

gr. 8°. br. 9½ Bog. 1 fl. 48 kr. od. 1 Rthlr. 6 Ngr.

Der gelehrte Herausgeber ist bekanntlich der rechte Mann, der *„altdeutsche Schätze"* zu heben versteht und der Verleger ersucht nur die Herren Sprach-Forscher etc., welche in vorhinein sich für den lustigen *„Rennewart"* interessirten, sich noch bis Ende ds. Js. zu gedulden, da das frühere Erscheinen durch Hindernisse vereitelt wurde.

Fremden-Anzeige.

Vom 16 Dezember.

Adler. Fischer, Gutsbes. a Langenberg. Koch, Fabr a Plauen Kflte.: Schnöckel a Plauen, v Lucas a. Nürnberg, Heußner u. Schmitt a. Frankfurt, Rebelsbreymer a. Kirchheim, Müller a. Kassel, Hofmann a Mannheim.

Allerbaum. Kflte.: Rost mit Fam. a. Karlsruhe, Münch a. Frankfurt, Meyer a. Köln und Ebme aus Reichenhall. Mad Bräutigam aus Frankfurt Krauter, Priv. a. München. Adler, Rent a. Basel. Schramer, Fabr a. Bernburg. Mandler, Forstbeamter a Baden. Bentel, Uhrmacher a. Mainz.

Kronprinz. Baron v. Großschedel, Oberlieut. a Bayreuth. Frau Andrä, Gutsbesitzersgattin a. Gelchsheim. Frau Ritter a. Kissingen. Fischer, Kfm. a. Amsterdam.

Schwan. Kaufl̈te: Voigt a. Hanau. Maurer aus Bamberg. Gözel aus Neuwied, Fischer aus Marktbreit, Oppenheimer u. Bauer a. Frankfurt, Bezel a Holzingen u. Hamburger a New-York. Reilinger, Fabrikbesitzer a. Darmstadt. Fürstben, Bau-Ingenieur a Mannheim Rippert, Gutsbesitzer a. Reblsburg.

Wittelsbacher Hof. Mandernach, Holzhändler aus Luxemburg. Thalheimer, Weinhändler aus Niederstetten. Laßl mit Frau, Kfm. a Aub.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein reichhaltiges Lager aller Sorten

Schreib- und Zeichnen-Materialien.

Besonders erlaube ich mir auf eine schöne Auswahl feiner **Papeterien**, eleganter **Schreib- und Schul-Mappen, Album, Notiz-Bücher**, feiner **Reisszeuge** (von 1 fl. 48 kr. bis 20 fl.), gewöhnliche und feine **Farbekasten** in eleganter Ausstattung (von 9 kr. bis zu 10 fl.), **Schreib- und Zeichen-Vorlagen**, sowie auf noch viele andere Gegenstände aufmerksam zu machen, welche sich zu Geschenken vorzüglich eignen.

A. Herold,
vormals J. N. Schönecker,
[4c] am Schmalzmarkt.

Andreas Breunig,

Schustergasse,

empfiehlt sein reich assortirtes Lager von allen Sorten **Pariser Pendulen** in Bronce, Porzellän- und Marmor-Kasten. Durch einen bedeutenden vortheilhaften Ankauf in Paris selbst bin ich im Stande, dieselben zu den äußerst billigen Preisen zu offeriren. Zugleich empfehle ich mein großes Lager **Schweizer Taschenuhren** in Gold und Silber mit Chronometer, Duplex-, Anker-, Cylinder- und Spindelgängen bei vorzüglicher Güte und zweijähriger Garantie.

Andreas Breunig,
[4c] Schustergasse.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir sowohl unser **Schnitt-, Putz-** und **Modewaaren-Lager**, als auch eine große Auswahl in **Parfumerien, Bürsten, Kämmen** ꝛc. Namentlich erlauben wir uns ein reiches Assortiment in **Ballkleidern, Guirlanden** und **Coiffuren** zu diesem Zwecke ergebenst zu empfehlen.

[3a] ***Rom & Wagner.***

Die mit größtem Beifall aufgenommenen

Zeichenvorlagen

von

Wilhelm Hermes.

empfehlen wir zu hübschen Weihnachtsgeschenken aus vollster Ueberzeugung und halten davon stets ein vollständiges Lager.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Aus dem Verlage von Otto Janke in Berlin liefen bei uns soeben noch folgende vortreffliche neue Weihnachtsbücher ein:

Puck. Ernst, Scherz und sinnige Spiele der Jugend von Hübner-Trams und Löwenstein. Mit 7 und 8 Spielbeilagen. Zwei Jahrgänge à 3 fl. 9 kr.

Das Buch des Deutschen Knaben. Von Robert Springer. Elegant geb. Preis 3 fl. 9 kr.

Der Australische Robinson. Eleg. geb. Preis 1 fl. 21 kr.

Hübner-Trams, Reise um die Welt. Eleg. geb. Preis 1 fl. 48 kr.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

FROHSINN.

Donnerstag den 18. ds. Mts. — Ausschusswahl von 5 bis 8 Uhr im Gesellschaftslokale.

Sonntag den 21. ds. Mts. — Abend-Unterhaltung. — Anfang 7 Uhr.

Der Ausschuss.

Aufsteck-Kämme

in **Schildplatt** und **Büffelhorn**, sowie eine schöne Auswahl von **Kautschuk-Kamm-Waaren** empfiehlt zu geneigter Abnahme

F. Bayer jun.,
[2a] am Schmalzmarkt.

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Armengaud und Barrault,

der Taschen-Ingenieur

oder die unentbehrlicheren Formeln und Rechnungsresultate aus dem Gebiete der reinen und angewandten Mathematik, Chemie, Physik, Mechanik, Hydro-Dynamik, Civil- und Maschinen-Baukunst und andern verwandten Fächern. Broch. 2 fl. 6 kr.

Dem Techniker ist ein Hülfsbuch unentbehrlich, welches ihn in den Stand setzt, sich in augenblickliche Kenntniß von Formeln und Rechnungsresultaten, mechanischen Kräften, Leistungen und Verhältnissen von Maschinen und ihren Elementen zu setzen, die dem Gedächtniß zu bewahren, unmöglich sind. Als ein solches liefern wir hier die Arbeit zweier, in diesen Beziehungen weltberühmter Schriftsteller.

Kurs der Geldsorten.

Vom 16. Dezember

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 44—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 33½—34½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 39—43 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¾—45 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 35—39 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankft. von Frankfurt.	Abgng. nach Frankfurt.	Züge.	Ankft. von Bamberg.	Abgng. nach Bamberg.
9^{37} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{21} M.	10^{16} F.*)
5^{0} A.	9^{30} F.†)	Postzug.	9^{13} F.	5^{30} A.
11^{35} N.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F.
8 A.	3 F.	„	9^{30} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 351. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 18. Dezember. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Wunibald. Sonnenaufgang: 7 Uhr 51 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 0 Min. — Monduntergang: 11 Uhr 59 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 3 Grad Kälte, Mittag 12 Uhr 1 Grad Kälte. — Bauernregel: Hängt zu Weihnachten Eis an den Weiden, kannst zu Ostern Palmen schneiden.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch das auf die öffentliche Verhandlung bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg vom 17. d. M. publizirte Erkenntniß wurde Philipp Pfeuffer, led. Kameralpraktikant von Erlach, vorm. Oberschreiber bei dem k. Stadtrentamte dahier, gegenwärtig landesabwesend, wegen Verbrechens des ausgezeichneten Betrugs II. Grades nach Art. 265 Nr. IV. Lb. I. des Strafgesetzbuches in realem Zusammenflusse mit dem Verbrechen der fortgesetzten besonders erschwerten Unterschlagung, den Betrag von 400 fl. übersteigend, in eine achtjährige Festungsstrafe 3. Grades, geschärft durch jährlich achttägige Einsperrung vom 8. mit 15. Mai in einem dunklen Kerker, abwechselnd bei Wasser und Brod, verurtheilt.

Unser Landsmann, Hr. J. Jak. Huth in Leipzig, hat seine Anhänglichkeit an seine Vaterstadt abermals durch ein namhaftes Geschenk bethätigt; derselbe sandte nämlich dieser Tage 60 Thlr. preuß. ein als Beitrag für die Renovirung der Standbilder auf der Brücke. (St. u. L. B.)

Das zum Besten der Kleinkinderbewahranstalt von dem hiesigen Sängerkranze veranstaltete Concert ergab, wie man vernimmt, eine Brutto-Einnahme von über 200 fl.

* Am 17. Dez. wurden folgende Gegenstände im Kunstvereine dahier neu ausgestellt: a. Oelgemälde, welche unverkäuflich sind: 1) Die Ruhe (Italienerin mit ihrem Kinde), von H. Stanley in München. Eigenthum des Kunstvereins zu München. Preis 360 fl. Dieses Bild bleibt bis Dinstag den 23. d. Mts. ausgestellt. 2) Weibliches Porträt von A. Leimgrub dahier. b. Verkäufliche Oelgemälde: 3) Ein Grab mit Blumen bei Abendlicht, von Ottesen, Preis 800 fl. 4) Ein Seestück von Th. Weber in Berlin, Preis 80 fl. 5) Heimkehr auf dem Chiemsee, von Julius Köckert in München, Preis 55 fl. 6) Ein weißer Damhirsch aus dem Walde tretend, von Louis Voltz in München, Preis 55 fl. 7) Spielende junge Füchse von demselben, Preis 44 fl. 8) Heimkehr vom Viehmarkt von H. Marr in München, Preis 110 fl.

* Die St. Josephs-Pflege zu Bischofsheim v. d. Rh., ein Rettungshaus für arme verwahrloste Kinder katholischer Religion in den Rhönbezirken, dessen Gründung durch den Landrichter Eyssel von Bischofsheim angeregt, und unter Mitwirkung der Landrichter Dr. Bucher von Kissingen, Seidenbusch von Mellrichstadt, Welsch von Neustadt zu Stande gebracht wurde, zählte zu Ende September 1856 nach 19monatlichem Bestehen 37 Zöglinge, und besitzt schon ein Vermögen von 7500 fl., worauf noch 1500 fl. Schulden haften.

Sitzung des Landrathes.

* Würzburg, 17. Dezbr. Der Tagesordnung gemäß wurde in der fünften öffentlichen Sitzung des Landraths zur Berathung über Kap. V., Gesundheit, übergegangen und über nachstehende Postulate folgende Beschlüsse erzielt:

1) Kreis-Irrenanstalt zu Werneck:

a. Beitrag zur Bestreitung der Exigenz, wurde das eingestellte Postulat bewilligt mit 10,000 fl., jedoch der Wunsch beigefügt, daß ein Spezial-Etat für diese Ausgaben dem Landrathe jährlich zur Einsicht vorgelegt werden wolle, was von der k. Regierung auch zugesichert wurde.

b. Gleiche Bewilligung wurde dem Postulate zur vollständigen Herstellung der Anstalt zu Theil mit 14,000 fl., jedoch mit dem Beisatze: es möge die k. Regierung gebeten werden, die Einleitung treffen zu wollen, daß ein Voranschlag über alle Bedürfnisse zur vollständigen Herstellung der Anstalt angefertigt und dem Landrathe vorgelegt werde, um ein Kapital zur Deckung dieser Bedürfnisse aufnehmen zu können. Die k. Regierung hat sich auch diesem Deckungsplane nicht abgeneigt bezeigt.

Bei diesem Anlasse ward dem Landrathe eine Uebersicht der Wirksamkeit dieser Anstalt seit ihrem Bestehen kund gegeben, wonach bereits: 4 Irren 1. Klasse, 25 Irren 2. Klasse und 81 Irren 3. Klasse Aufnahme gefunden haben, hievon 12 geheilt, dann 1 auf Versuch entlassen wurden und 4 gestorben sind. Hievon treffen auf das Ausland 2, auf den Kreis Mittelfranken 4, Pfalz 4, Oberbayern 9, Niederbayern 4, die übrigen auf unsern Kreis. — Als Dotations-Kapital für Aufnahme armer Irren (Freiplätze), größten Theils dem Meißnerischen Legate zu danken, bestehen 12,680 fl. Hiezu gerechnet der Ertrag der gepflogenen Sammlung wohlthätiger Spenden mit 5061 fl. 42 kr. und Beiträge aus Wohlthätigkeitsstiftungen im Betrage zu 3795 fl., so war jetzt schon die Gewährung von 8 Freiplätzen möglich.

2) Gebäranstalt zu Würzburg:

a. Beitrag zur Bestreitung der Exigenz wurde das vorgelegte Postulat genehmigt mit 1300 fl., wie auch

b. zur inneren Einrichtung ein Zuschuß von 1000 fl. bewilligt.

Die von k. Regierung dem Landrathe vorgelegten Statuten dieser Anstalt wurden nicht beanstandet.

3) Kreis-Verpflegsanstalt für Unheilbare; dem eingestellten Postulate wurde die Zustimmung ertheilt mit 2000 fl.

4) Remuneration für Aerzte in armen Gegenden; es ward der um 500 fl. gegen das Vorjahr höher gegriffenen Proposition in Rücksicht auf die der leidenden Menschheit in den ärmeren Klassen zukommende Wohlthat ärztlicher Hülfe ebenfalls beigesteuert mit 1500 fl.

Hienach beträgt die Gesammtausgabe für Gesundheitszwecke 29,800 fl.

Vermischtes.

Der „Fränk. Kourrier“ schreibt aus München, 16. Dez.: Die von der Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten neuerlich erlassenen Anordnungen bezüglich der Kontrole und Revision der Fahrbillete erfolgten dem Vernehmen nach aus Anlaß großartiger Unterschleife, denen man jüngst auf die Spur kam. Dieselben sollen in so ausgedehnter Weise betrieben worden seyn, daß sich die Betheiligten eine Preßmaschine zum Stempeln der falschen Billets hielten.

Gestorben: In Traunstein Theod. Rohmer, Bruder des bekannten Friedrich Rohmer. — In Paris Herr von Salvandy.

Berlin, 16. Dez. Eine polizeiliche Verordnung hat der Aufhebung der Bordelle jetzt auch die Ausschließung unsittlicher Frauenzimmer aus den öffentlichen Tanzlokalen folgen lassen und damit letztere den ordentlichen Bürgerfamilien, welche bisher nur auf die kostspieligen Lokale angewiesen waren, wieder zugänglich gemacht. (St.-A. f. W.)

Darmstadt, 15. Dez. Sicherem Vernehmen nach hat die Staatsregierung das Nähere des Plans der Anlegung der Eisenbahn von Aschaffenburg über hier nach Mainz und Bingen geprüft und ihre Genehmigung ertheilt. Den geschehenen Vorbereitungen soll nun im nächsten Frühjahr die rasche Ausführung, die mit keinen bedeutenden Terrainschwierigkeiten zu kämpfen hat, folgen. (F.B.)

Vom Neckar, 13. Dez. Je näher die Zeit rückt, in welcher auf einem außerordentlichen Landtage die Eisenbahnbauten

festgestellt werden sollen, um so lebhafter werden dieselben auch besprochen. Dieses ist besonders in Betreff der Heidelberg-Würzburger Bahn der Fall. Seit einigen Wochen wird dieser Gegenstand in badischen Blättern behandelt. Ein Hauptstreitpunkt ist, ob die Bahnlinie in Heidelberg oder Wiesloch ausmünden soll. Gründe für und gegen werden von verschiedenem Standpunkt aus vorgebracht. In vielen Orten bilden sich Komites, welche die Sache von ihrem Standpunkte aus verfechten (Schw. M.)

Genua, 12. Dezbr. Durch anhaltenden Regen erweicht, sind drei Bögen der neuen Kaserne San Benigno eingestürzt und haben zwei Arbeiter und zwei Knaben begraben. (Fr. P.)

Ueber das Attentat auf den König von Neapel am 8. d. Mts. ist der „A. Ztg." folgender Bericht zugegangen. Zur religiösen Feier des Festes der unbefleckten Empfängniß Mariä hatte der König die Garnison von Neapel, sechszehn Bataillone Infanterie, neun Schwadronen Kavallerie und vierzig Stück Geschütze, auf dem Marsfeld versammelt. Nach Beendigung des Hochamtes marschirten die Truppen in Bataillonen bei Sr. Maj. vorbei. Ein Soldat des 3. Jägerbataillons stürzte, als die Division, in der er sich befand sich dem König näherte, aus dem Glied heraus, um den König mit dem Bajonnet anzugreifen. Der König parirte mit Geistesgegenwart, Gewandtheit und Körperkraft den mörderischen Stoß, und zwar mit unbewaffnetem Arm. Der Bösewicht wiederholt den Bajonnetstoß, dem dießmal das scheugewordene Pferd des Königs auszuweichen weiß. Erst beim dritten Stoß wird er von dem Husarenoberstlieutenant Grafen v. Latour, der als kgl. Kammerherr zugleich Adjutantendienst beim König verrichtete, niedergeritten, und dann von der Gendarmerie verhaftet. Das ganze Attentat war das Werk weniger Augenblicke.

Mit der größten Ruhe und Kaltblütigkeit, ganz als sey nichts geschehen, behauptete der König den eingenommenen Standpunkt bis alle Truppenabtheilungen vorüberdefilirt waren. Desto stürmischer äußerte sich indessen der Enthusiasmus unter Truppen und Volksmenge, als die Kunde von der Frevelthat und der wunderbaren Rettung des Königs gleich einem Lauffeuer nach allen Richtungen hin sich verbreitete. Enthusiastisches Zujauchzen ließ sich auf allen Straßen der Stadt hören bei der Zurückfahrt der königlichen Familie vom Marsfelde und Nachmittags, als der König und die königliche Familie in offenem Wagen durch die vorzüglichsten Straßen fuhren. Am Abend war die Stadt glänzend erleuchtet.

Die Gehalte der Lieutenants, Oberlieutenants und Hauptleute der französischen Armee sollen vom 1. Januar an erheblich verbessert werden.

London, 12. Dez. Der Postdampfer „Amerika", der am Sonnabend nach Boston abgegangen ist, hat am Dinstag durch den Sturm so gewaltige Beschädigungen erlitten, daß er sich zur Umkehr nach Liverpool gezwungen sah, wo er gestern eintraf. Mächtige Wellen hatten die ganze Brüstung vom Vorderkastell bis zu den Schaufelradkasten eingedrückt, hatten den Decksalon zertrümmert, das Mitteldeck und die Maschinenräume theilweise bloßgelegt und so sehr mit Wasser gefüllt, daß es ein Wunder ist, wie Mannschaft und Passagiere mit dem Leben, ja ohne erhebliche Verletzungen davon kamen. Wäre Schiff und Maschine nicht so stark gebaut, hätten Kapitän und Mannschaft sich ihre Geistesgegenwart nicht bewahrt, dann wäre der schöne Dampfer mit allem, was darauf war unrettbar verloren gewesen. (F. P.)

Die Stürme der letzten Woche haben im irischen Kanal nicht minder heftig als an der Südküste Englands gewüthet. Ein Schiff, der Troubadour, der am 4. Dezbr. von Cork nach Milford abgegangen war, brauchte vier volle Tage zur kurzen Reise und konnte nur mit genauer Noth den Hafen von Dublin erreichen. Von 300 Schafen und eben so viel Schweinen, die es an Bord hatte, waren die meisten den Leiden der Fahrt erlegen. In Dublin richtete am Montag ein Sturm nicht unbedeutenden Schaden an. Volle 12 Stunden lang konnte man nur mit Lebensgefahr über die Straße gehen, so häufig war der Zusammensturz von Schornsteinen, das Herabfallen von Dachziegeln. (Fr. P.)

Politisches Register.

(Deutschland.) Nürnberg ist als Sitz der Konferenz, welche über ein allgemeines deutsches Handelsgesetzbuch berathen soll, vom handelspolitischen Bundestagsausschuß angenommen.

(Schweiz.) Die eidgenössische Anklagekammer hat 66 von den Neuenburger Aufständischen in Anklagezustand versetzt, gegen 2 wurde das Verfahren eingestellt, gegen 14 weitere Entschließung vorbehalten.

(Italien.) Die sardinische Regierung hat sich in der Frage wegen Räumung der Donaufürstenthümer und des schwarzen Meeres der engl. Ansicht angeschlossen.

(Schweden.) Dem Reichstag ist der Plan zu einem auf Staatskosten auszuführenden Eisenbahnnetz in einer Gesammtlänge von 135 Meilen und mit einem Kostenaufwand von 103 Mill. Thlr. R.-M. vorgelegt.

(Asien.) Persien hat die englische Kriegserklärung angenommen. Die Russen haben den Cirkassiern Sudschukale wieder abgenommen. Zugleich sammelt sich ein russ. Korps gegen Persien zu am Araxes.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Datum Monat.	Kern. fl.	Kern. kr.	Waizen. fl.	Waizen. kr.	Korn. fl.	Korn. kr.	Gerste. fl.	Gerste. kr.	Haber. fl.	Haber. kr.
Nürnberg	13.	Dezbr.	—	—	20	33	15	35	12	52	6	33
Amberg	13.	„	—	—	18	41	14	42	11	7	5	57
Ansbach	13.	„	19	36	19	27	14	47	13	1	6	15
Bamberg	13.	„	—	—	22	38	17	20	14	58	7	36
Bayreuth	13.	„	—	—	19	42	15	36	12	6	6	36
Eichstätt	13.	„	—	—	20	11	15	9	9	2	5	59
Lindau	13.	„	22	22	23	52	16	—	13	10	6	48
München	13.	„	—	—	22	35	11	32	11	19	5	31
Nördlingen	13.	„	18	34	17	59	14	25	11	42	6	11
Weissenburg	13.	„	—	—	18	12	15	9	11	38	6	9
Regensburg	13.	„	—	—	15	47	14	15	10	6	5	36
Rothenburg a. d. T.	13.	„	18	11	18	59	14	48	12	25	5	30
Straubing	13.	„	—	—	18	50	13	36	9	15	4	56
Heilbronn	13.	„	16	18	—	—	11	—	10	6	4	56
Schweinfurt	13.	„	—	—	21	42	16	55	14	25	7	4
Aschaffenburg	13.	„	—	—	—	—	—	—	16	2	6	30
Würzburg	13.	„	—	—	22	22	16	51	14	25	6	46
Augsburg	12.	„	18	51	21	8	13	58	11	16	5	15
Furth	12.	„	—	—	22	23	15	26	13	12	6	43
Landshut	12.	„	—	—	20	28	14	42	9	55	5	1
Marktsteft	12.	„	20	15	21	15	16	—	11	—	6	25
Gunzenhausen	11.	„	—	—	18	—	15	36	11	27	6	4
Dinkelsbühl	10.	„	17	48	17	48	14	9	12	23	5	36
Vilshofen	10.	„	—	—	13	17	12	15	7	58	4	36
Passau	9.	„	—	—	18	51	12	15	—	—	4	27
Königshofen i. Grbf.	16.	„	—	—	21	5	17	15	13	49	6	30
Weitersheim	10.	„	11	45	16	—	11	3	—	—	5	—

Auf dem Nürnberger Hopfenmarkt am 12. Dez., der ziemlich stark befahren war, galten geringe Hopfen 36—45 fl. und wurde viel davon angeboten. Die feinen Hopfen hielten sich in ihren alten Preisen, Stadt Spalt 105—110, Land Spalt 80 bis 100 fl., es war jedoch nicht viel auf dem Platze, Hollertauer (den man voriges Jahr um 40 fl. kaufte) 70—78 fl., Saazer Hopfen ist gestiegen, Stadt kostet 100 fl., Landgut 75 bis 85 fl.

Wien, 17. Dezbr. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe —; 5pCt. Metall. —; 4½ pCt. 71¼; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 —; von 1854 —; Bankaktien 1037; Bank-Interims-Aktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 93¼; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 322¾; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 578; österr. Staatsbahnaktien 258; Nordbahnaktien 242. Wechselkurse: London 10. 17. P. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

Paris, 17. Dezbr. Der „Moniteur" veröffentlicht einen Artikel in Betreff der Neuenburger Angelegenheit; unter Bezugnahme auf das Londoner Protokoll von 1852 über das Neuenburger Ereigniß von 1848 habe Preußen im Jahre 1856, da es seine Ehre für betheiligt erachtete, das Ansuchen an Frankreich gerichtet, von der Eidgenossenschaft die Freilassung der gefangenen Neuenburger zu verlangen; Preußen habe zugleich versöhnliche Gesinnungen ausgesprochen; Frankreich habe diesem Ansuchen entsprochen und dabei dem Bundesrathe von Konzessionen, welche die Schweiz zu erwarten hätte, Kenntniß gegeben; Frankreich habe mit diesem Schritte die Aufforderung verbunden, daß der Bundesrath, um einen bewaffneten Konflikt zu verhüten, auf eine Regelung der Frage bedacht seyn möge; an der schweizerischen Auffassung festhaltend, habe der eidgenössische Bundesrath eine Freilassung der Gefangenen abgelehnt. Jetzt dürfe die Schweiz sich nicht wundern, wenn sie keinen guten Willen mehr finde.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stabel.

WITTELSBACH.

Dinstag den 23. ds. Mts. — Weihnachtsverloosung mit musikalischer Abend-Unterhaltung für Herren und Damen im Theatersaale. Anfang Abends 7 Uhr. Die Liste zur Betheiligung an der Verloosung liegt täglich von 8 — 10 Uhr Abends im Gesellschaftslokale auf.

Samstag den 27. ds. Mts. — Plenarversammlung zur Rechnungsabhör und Vornahme der Ausschusswahl im Gesellschaftslokale. Abends 8 Uhr.

Der Ausschuss.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 18. Dez.: Zum Benefize des Herrn Günther. Zum ersten Male: **Narziß.** Drama in 5 Akten von Brachvogel.

Freitag den 19. Dez.: **Maurer und Schlosser.** Komische Oper in 3 Akten von Auber. — Henriette: Frl. Sternsdorff.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 16. Dezbr. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: M. Weiler von Kitzingen mit Ladung von Mainz; Ch. W. Müller von Kitzingen mit Ladung von Köln.

Verstorbene.

Anna Schwarz, 4 Monate alt. — Maria Hailand, Controleurskind, 1 Monat alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 17. Dezember

Adler. Geis mit Gattin, Hauptmann aus Aschaffenburg. Bühler, Ingenieur a. Nürnberg. Heres, Steuercontroleur a. München. Fabr.: Knöckel a. Neustadt a. H. u. Burck a. Schetzingen. Metzger, Major a. Würzburg. Kaufite.: Mertens a. Gummersbach. Avenarius a. Leipzig. Oeder a. Augsburg. Iheilheimer a. Treuchtlingen. Feucht a. Göppingen. Schäfer a. Frankfurt.

Gieshaum Kflte.: Münch a. Frankfurt. Giesing a. Nürnberg. Fürth a. Hanau. Schleich a. Barmen. Berger a. Basel. Mad. Bräutigam a. Frankfurt. Mayr, Hist.-Maler a. Thingau. Fenn, Kaplan a. Holzhausen. Kempf, Holzhändler a. Steindorf. Spoth, Privatier a. Tann. Förster, Fabr. a. Stuttgart.

Kronprinz. Freifrau v. Thüngen mit Begl. a. Thüngen. Se. Erl. Graf Wieser a. Heidelberg. Kaufite.: Herbster a. Lorrach. Werner a. Leipzig. Bentheim a. Darmstadt. Kleinseller aus Kitzingen.

Schwan. Kflte.: Dupré a. Mainz, Haunach a. Berg, Bibaas a. Aachen, Spier a. Offenbach, Neßel a. Schweinfurt, Walther a. Streedingen, d'Harçon a. Bitry. Schelling u. Streble, Priv. a. Stuttgart. Galli, Pharmazeut a. Köln. Schäfer, Gutsbesitzer a. Deutschhof.

Württemberger Hof. Freiherren: v. Staff-Reitzenstein a. Tüngelhausen, v. Staff, Hauptm., a. Liegnitz. v. Landsberg a. Curland, Chr. und Ernst v. Crailsheim a. Fröhstockheim. Freifrau v. Crailsheim a. Ansbach. Frau Assessor Löbe a. Schweinfurt. Weinberg, Kfm. a. Frankfurt.

Bekanntmachung.

Neujahrs-Gratulations-Entbindungskarten betr.

Auch für das Jahr 1857 gibt die unterfertigte Behörde wieder **Neujahrs-Gratulations-Entbindungskarten** aus, welche im Laufe dieses Monats an jedem Werktage

Vormittags von 9—12 Uhr

im Bureau des Armenpflegschaftsrathes gegen Zahlung von 30 kr. in Empfang genommen werden können.

Wir bemerken hiebei ausdrücklich, daß hiedurch der Wohlthätigkeit Einzelner keine Grenzen gesetzt werden wollen, und daß wir die Namen derjenigen, welche solche Karten lösen, in allen hiesigen öffentlichen Blättern werden bekannt machen.

Wir laden zu einer recht zahlreichen Abnahme von Karten ein, umsomehr als der Ertrag in die Armenkasse fließt, welche ohnedies mit einem bedeutenden Defizit kämpfend, in jetziger so theurer Zeit von allen Seiten mehr als je in Anspruch genommen wird.

Würzburg am 17. Dezember 1856.

Der Armenpflegschaftsrath.

I. Vorstand:

Dr. Treppner.

B. E. Becker, Sekr.

Neue Sendungen

von Porzellän-Lichtbildern

sind wieder eingetroffen bei

[2b] **Philipp Treutlein.**

Amerikanische Patent-Cylinder-Gläser

auf Uhren (drei bis vier Mal so stark wie die gewöhnlichen) werden eingeschliffen bei

Uhrmacher Geist

[2b] in der Domstraße.

In allen Buchhandlungen, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung, ist zu haben:

Märchenbuch.

Bearbeitet von **Ludwig Bechstein.** Illustrirt von **Ludwig Richter.**

Kleine Taschen-Ausgabe mit 68 Holzschn. schön geb. 45 kr.

Pracht-Ausgabe mit 187 Holzschnitten in reich vergoldetem Einbande **6 fl.**

Einiges aus dem Inhalt: Das Märchen von den sieben Schwaben. — Die verzauberte Prinzessin. — Der Schmied von Jüterbogk. — Das Rothkäppchen. — Der alte Zauberer und seine Kinder. — Gevatter Tod. — Der Mann ohne Herz. — Hans im Glücke. — Der kleine Däumling. — Der Wettlauf zwischen dem Hasen und dem Swinegel. — Tischlein deck' dich, Esel streck' dich, Knüppel aus dem Sack. — Siebenschön. — Das Märchen vom Schlaraffenland. — Die Hexe und die Königskinder. — Schneeweißchen. — Das Dornröschen. — Die sieben Schwanen. — Der Wachholderbaum. — Blaubart. — Das Gruseln.

Das ist ein Buch nicht bloß für Kinder, sondern ein wahres deutsches Familienbuch, an welchem Groß und Klein Freude haben muß. Die Bilder „tragen das Wahrzeichen der wiederauflebenden, treuherzigen, schlichten Familienhaftigkeit," wie Riehl in seinem Buche „die Familie" über L. Richters Bilder sagt.

Robinson.

Nach dem Englischen bearbeitet von **Karl Böttger.** Mit 110 Holzschnitten. **Gebund. 1 fl. 12 kr.**

Bekanntmachung.

In der Concurssache der Kaufmanns-Wittwe **Wilhelmine Krebser** werden die vorhandenen Waarenvorräthe, bestehend in Borten, Spitzen, einer großen Anzahl verschiedener Muster, Chemisetten, Krägen, Bändern, Kordeln, Handschuhen, Jacken, Strümpfen, einer bedeutenden Anzahl von Wollenwaaren, Krepin, Knöpfen u. dgl. am

Dinstag den 30. l. Mts.
Vormittags 9 Uhr

beginnend und an den darauffolgenden Tagen fortgesetzt, in jenem Laden am Haupteingange zur Marienkapelle, welchen seither Drehermeister Gerster inne hatte, gegen gleich baare Zahlung dem öffentlichen Versstriche unterstellt, was hiermit Strichslustigen zur Nachricht dient.

Würzburg am 11. Dezember 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Heuslinger.

Im Auftrage des Stud. med. **Adolph Lotzin** von Danzig werden diejenigen, welche dahier noch eine Forderung an diesen haben, aufgefordert, dieselbe binnen **8 Tagen von heute an** bei dem Unterzeichneten bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung geltend zu machen.

Würzburg den 17. Dezember 1856.

Joseph Kiliani,

Polizei-Aktuar.

Auf der Burkarder Straße wurde ein **Packet** gefunden; wer es verloren, wolle sich melden bei

Fischer im Fuchsloch.

Kurs der Geldsorten.

Vom 17. Dezember.

Pistolen 9 fl. 39—40 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. $43\frac{1}{2}$—$44\frac{1}{2}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. $33\frac{1}{2}$—$34\frac{1}{2}$ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 39—43 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. $44\frac{3}{4}$—45 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. $43\frac{1}{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 35—39 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	1^{34} M.	10^{5} F.*)
5^{9} N.	9^{30} F.†)	Postzug.	9^{13} F.	5^{30} N.
11^{35} M.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F.
8 F.	3 F.	„	9^{30} N.	12^{45} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Herrn W. B. in Cöln! Danke sehr! — Nach Rom ist's aber leider zu spät, da er Verbindlichkeiten anderwärts eingegangen. Herzlichen Gruss Dein

J. St.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 352.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 19. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Nemesius. Sonnenaufgang: 7 Uhr 55 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 0 Min. — Mondunterg.: 12 Uhr — Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 4 Grad Kälte, Mittag 12 Uhr 2 Grad Kälte. — Bauernregel: Gelinde Weihnachten bringt die Kälte weit ins nächste Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 16. Dezbr.

Das Gesuch des Metzgermeisters Peter Burger um Verehelichungserlaubniß mit der ledigen Apoll. Thaler v. h. wurde genehmigt. — Nach einer allerh. Ministerialentschließung ist das Siebmachergewerbe fortan zu den herumziehenden Gewerben zu zählen. — Ein Gesuch um Ertheilung einer Schneiderkonzession und Uebersiedlungserlaubniß wurde abgewiesen. — Der Gewerbsverzicht des Webermeisters Landelin Herr soll dem kgl. Stadtrentamte und Schatzungsamte wegen Abschreibung der Gewerbssteuer angezeigt werden. — Die Bitte der Anna Krämer von Veitshöchheim um die Erlaubniß, auf dem Christmarkte Fichtenbäumchen mit unter diesen angebrachten Gärtchen verkaufen zu dürfen, wurde abgewiesen, nachdem die fraglichen Gärtchen Erzeugnisse des Gewerbsfleißes seyen, welche von Auswärtigen nur zu Zeiten der gewöhnlichen Messen, nicht aber auf der zunächst nur von hiesigen Verkäufern zu beziehenden Christmesse feilgeboten werden dürfen.

Auf die Anfrage des Landgerichtes Bischofsheim, ob den Nagelschmieden auch der Verkauf von nicht selbst, sondern in Fabriken gefertigten Drahtstiften zustehe, soll rückgeantwortet werden, daß den Nagelschmieden nur der Verkauf von Drahtstiften, welche sie selbst fertigen, zustehe. — Das Gesuch eines Lakirer Gesellen um Ertheilung einer Lizenz zum Malen von Firmen und Grabschriften soll abgewiesen werden, da derlei Arbeiten ein Ausfluß des Tüncher- und Lakirgewerbes sind.

* In der öffentlichen Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 18. ds. Mts. wurde Jakob Broili, led. Taglöhner von Gerach, von der Anschuldigung des Verbrechens der Widersetzung freigesprochen, dagegen wegen polizeilich strafbaren Exzesses in eine 14tägige Arreststrafe verurtheilt; ferner sind Heinrich Rogati, lediger Schlossergeselle von Stadtschwarzach, und Georg Schüßler, led. Schuhmachergeselle zu Lohr, beide zur Zeit Arbeitshaussträflinge, wegen Verbrechens des ausgezeichneten, unter einem besonders erschwerenden Umstande verübten, zugleich dem Betrage nach ein Verbrechen bildenden Diebstahls im Zusammenflusse mit dem Vergehen des besonders erschwerten Diebstahls und zwar deßhalb und in Verbindung mit der durch Erkenntniß des Schwurgerichtshofes von Unterfranken und Aschaffenburg vom 3. Mai 1853 gegen dieselben ausgesprochenen und am 8. desselben Monats angetretenen Arbeitshausstrafe, jeder in eine solche von 8 Jahren, bei Heinrich Rogati geschärft durch alljährliche Einsperrung vom 21. mit 28. Nov. in ein Zuchtgefängniß bei Wasser und Brod, verurtheilt worden.

* Aus sicherer Quelle wird uns mitgetheilt, daß der berühmte Prof. Wagner in Rom (ein Würzburger) der hiesigen Universität seine Kunstschätze zum Geschenke angeboten hat. Dieselben bestehen aus einer Sammlung von nur vorzüglichen Kupferstichen, Gemälden, Cartons von Albrecht Dürer 2c., Marmorbüsten, Vasen, Terracotten u. s. w. im ungefähren Werth von 100,000 fl. Wagner hat das 80. Jahr überschritten und will so noch bei seinen Lebzeiten die Liebe zu seinen Landsleuten beweisen. — Es wäre zu wünschen, daß hiezu auch die Martinengo'sche Sammlung acquirirt würde, indem gerade hier dergleichen Kunstsammlungen am meisten fehlen, und abgesehen von dem guten Einfluß derselben auf die Geschmacksbildung überhaupt, auch der Stadt dadurch sonstige Vortheile erwachsen durch Anziehung größerer Fremdenfrequenz, wozu die Lage Würzburgs auch außerdem als künftiger Knotenpunkt mehrerer Eisenbahnen Aussicht bietet.

* Schweinfurt, 18. Dez. Die gestern ziemlich befahrne Schranne brachte keine erhebliche Aenderung der Preise, doch war der Verkehr lebhaft und ward schnell verkauft. Der Viehmarkt war nur gering betrieben mit 4—500 Stück lauter Zucht- und Gangvieh. Fettes Vieh war gar nicht am Platze. Die Preise blieben gleich. Auf dem Viktualienmarkt kostete das Pfd. Butter 26—30 kr. — Heute Vormittag begann dahier in dem Rittersaale des Rathhauses unter Assistenz einer Magistrats-Deputation von 2 Mitgliedern die Verloosung hier gefertigter Gewerbs-Erzeugnisse, mit besonderer Berücksichtigung der von der Münchener Industrie-Ausstellung unverkauft zurückgesandten Gegenstände; bei dieser Gelegenheit wurde sogleich in der ersten Stunde der 1. Preis herausgezogen, und fiel auf Nr. 4053. Im Ganzen wurden 4002 Loose verkauft, von welchen 400 Preise und 5 Prämien ausgesetzt sind.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung am 11. und verkündet am 12. Dez. l. Js. wurde auf Berufung des led. Taglöhners Gg. Barth und dessen Mutter Dorothea Barth, wie des verheiratheten Schuhmachermeisters Kaspar Wägert von Hafenpreppach und des kgl. Staatsanwalts am kgl. Kreis- und Stadtgerichte Schweinfurt gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 25. Juli l. J., wodurch Gg. Barth und Kaspar Wägert wegen Verbrechens des fortgesetzten Diebstahls im Komplotte und unter dem erschwerenden Umstande der verabredeten Verbindung, Georg Barth außerdem wegen des Vergehens des fortgesetzten Diebstahls, Ersterer zu drei Jahren, Letzterer zu zwei Jahren drei Monaten Arbeitshaus, dann Dorothea Barth wegen Begünstigung zweiten Grades zu dem erwähnten Diebstahlsverbrechen zu einfach geschärftem dreimonatlichem Gefängniß verurtheilt war, dahin erkannt, daß die Berufung der drei Beschuldigten als unbegründet zu verwerfen, der staatsanwaltschaftlichen Berufung aber stattgebend, das gedachte Erkenntniß bezüglich des Georg Barth und Kaspar Wägert dahin abzuändern sey, daß Georg Barth wegen Verbrechens des fortgesetzten Diebstahls im Komplotte und unter den zwei erschwerenden Umständen der verabredeten Verbindung und des Dienstverhältnisses in realer Konkurrenz mit dem Vergehen des fortgesetzten einfachen Diebstahls zu drei Jahren drei Monaten, Kaspar Wägert wegen desselben fortgesetzten Diebstahls und zwar unter denselben zwei erschwerenden Umständen zu zwei Jahren sechs Monaten Arbeitshaus verurtheilt werde. (Asch. Z.)

* Dem Postillon Joh. Beisendörfer wurde nach gutachtlichem Antrag des k. Bezirksamtes ein Ehrenposthorn mit silberdurchwirkten Schnüren verliehen.

Der Lehrer Joh. Fuß von Friesenhausen ist, seiner Bitte entsprechend, auf den Schul- und Kirchendienst zu Rothausen versetzt; dem Schulverweser Joh. Gg. Kraus von Obrenbach, seiner Bitte entsprechend, der Schul- und Kirchendienst zu Hain, Landger. Schweinfurt, und dem Schullehrer Friedr. Fischer von Rothausen auf Präsentation der freiherrlich von Dalberg'schen Gutsherrschaft der prot. Schul- und Kirchendienst zu Friesenhausen übertragen worden.

* Die k. Kreisregierung hat durch Belohnungen und öffentliche Belobungen im Amtsblatte ihre Anerkennung für verschiedene im letzten Verwaltungsjahr vollbrachte und zu ihrer Kenntniß gekommene ausgezeichnete und muthvolle Handlungen ausgedrückt. Die so belobten Personen sind: Adam Böth, lediger Maurergeselle von Völkersleier, Ldg. Hammelburg; Chr. Ranft und Jos. Braun, verheirathete Bürger von Aschaffenburg; Jak. Stöblein, led. Pflastergeselle von Ochsenfurt; Andr. Bäth und Wilh. Dietmann, Schiffsknechte von Schweinfurt; Andr. Lochner, led. Dienstknecht von Fierst, Ldg. Ebern; Ursula Schmitt, Ehefrau des Gg. Schmitt von Unterdürrbach, Ldg. Würzburg r./M.; Faust Subler, Israelite und Oekonom von Marktsteft; Ad. Brößler, ledig, und dessen Vater Joh. Brößler von Waldaschaff, Ldg. Rothenbuch; Chr. Nagel, led. Kutscher von Wie-

senbronn; Nik. Zängler, verheiratheter Lohnkutscher von Aschaffenburg; Joh. Wirsching, led. von Stammheim, Ldg. Volkach; Barb. Baunach, led. Dienstmagd von Ostheim, Ldg. Hofheim; Seb. Endres, led. Taglöhner von Unterdürrbach, Ldg. Würzburg r./M.; Jakob Winterheldt, Fährer bei Miltenberg; Georg Büdel von Heinrichsthal, Ldg. Rothenbuch; Peter Schlichtinger, lediger Müllerbursche von Diebach, Ldg. Hammelburg; Kaspar Karl und Gg. Karl, zwei Jünglinge von Veitshöchheim, Ldg. Würzburg r./M.; Marg. Keßler, led. Taglöhnerin von Sylbach, Ldg. Haßfurt. Zugleich erhielten dieselben von kgl. Regierung Geldbelohnungen von 25 bis 2 fl. (ehrende Erwähnung erhielt die led. Mainfährerstochter Marianne Krieg von Obernau, Ldg. Aschaffenburg), wobei bemerkt wird, daß in diesen Beträgen, die bei den geringen verfügbaren Mitteln nicht erhöht werden konnten, nicht sowohl eine Vergeltung jener edlen, menschenfreundlichen Handlungen, als vielmehr nur der Ausdruck des öffentlichen Dankes sich darstelle.

Unteraschenbach bei Hammelburg, 14. Dez. Vor einigen Tagen wurde in die hiesige außerhalb des Ortes im Gottesacker stehende Kirche eingebrochen, der Tabernakel gewaltsam geöffnet und aus diesem Monstranz und Kelch gestohlen. Ein werthvolles Ciborium wurde von dem bis jetzt unentdeckten Kirchenräuber nicht gefunden und blieb dort stehen. (W. Journ.)

Sitzung des Landrathes.

* Würzburg, 18. Dezbr. Berathungsgegenstand der VI. und VII. öffentlichen Sitzung des Landraths war Kap. VI. der Regierungs-Propositionen für Wohlthätigkeit und zwar

§ 1. Beitrag zur Fundirung des Maximilians-Hilfs-Magazins (Kreis-Getraide-Magazin) mit dem Postulate von 2800 fl. Dieser Betrag blieb hinter der Position des Vorjahrs, zu gleichem Zwecke zu 5000 fl., zurück, was sich daraus erklärte, daß der sich aus der Kreisfonds-Rechnung pro 1855/56 ergebende Ueberschuß, welcher zur Deckung des Postulats für das Hilfsmagazin bestimmt war, 7607 fl. 23 kr. betrug, und soferne auch im Vorjahre ein Beitrag von nur 5000 fl. bewilligt war, der kgl. Regierung bereits 2200 fl. zu dem angegebenen Zwecke disponibel waren. Der Beschluß des Landraths ging dahin: a. Das Postulat mit 2800 fl. sey abzulehnen, dagegen: b. diese Position aus den Erübrigungen der Kreisfonds-Rechnung pro 1855/56 bis zu dem Betrage von 2800 fl. zu decken.

Der Fonds für dieses Institut hat bereits die Kapitals-Größe von 40,000 fl. erreicht und es werden die Beiträge sammt Zinsen admassirt.

§ 2. Beiträge an Rettungs-Anstalten waren etatisirt:
a. für Trautberg mit 300 fl.
b. für Würzburg für Knaben mit 400 fl.
c. für Würzburg für Mädchen mit 400 fl.
d. für Schweinfurt mit 300 fl.
e. für die Rhönbezirke mit 400 fl.
f. für die ehemals Aschaffenburger Gebietstheile mit 400 fl.
g. für arme Gemeinden, für Kinder in Rettungsanstalten mit 1000 fl.

Sämmtlichen aufgeführten Positionen ward die landräthliche Zustimmung zu Theil und noch der weitere Beschluß gefaßt, jeder der 6 Positionen a—f. 100 fl. zur Ermunterung des im Kreise sich in dieser Richtung immer mehr und mehr kund gebenden edlen Strebens für Besserung verwahrloster Jugend zuzulegen und auch diesen Beitrag aus den etwaigen Erübrigungen in der Kreisfonds-Rechnung pro 1855/56 nach Vorgang der bereits dahin verwiesenen 2800 fl. für das Getraidemagazin zu decken.

§ 3. Unterstützung entlassener Sträflinge. Hier ward das eingestellte Postulat genehmigt mit 1000 fl. und unter denselben Modalitäten und Rücksichten wie bei § 2. eine Zulage von 100 fl. bewilligt.

Vermischtes.

Der früher bei dem Rentamte Hof verwendete Exekutor Hofknecht aus Koburg ist in seiner Heimath wegen qualifizirten Gelddiebstahls mit zwei Jahren Korrektionshaus bestraft worden.

Se. Maj. der König haben zu Gunsten der Filialkirchen-Gemeinde Falkenstein, in der Oberpfalz, die Vornahme einer Kollekte in den katholischen Kirchen für die Beschaffung der inneren Einrichtung der abgebrannten dortigen Filialkirche bewilligt.

(Postdienstesnachrichten) Entlassen wurden: die Post- und Bahnexpeditoren Karl Neumarker in Röthenbach, Wilhelm Herold in Harbatzhofen und Franz Jasper in Schlachters, — sodann die Oberkondukteure Ad. Hartung, Ferd. Bleicher, Jos. Och in Augsburg und der Bahnwärter Mich. Schmidt, Oberamts Würzburg.

Die bestehenden verschiedenen Ansichten über die Fragen, welchem Arzte ein mit beschränkten ärztlichen Befugnissen ausgestatteter Niederarzt (Bader, Chirurgen u. s. w.) Anzeige über solche ihm vorkommende Krankheitsfälle zu machen habe, deren Behandlung ihm ohne Beiziehung eines Arztes nicht gestattet ist; ferner ob die Prüfung der ärztlichen und niederärztlichen Deservitenrechnungen dem Gerichtsarzte im Bezirke des Rechnungsstellers oder des Patienten zustehe — haben eine königliche Ministerial-Entschließung hervorgerufen, welche bestimmt, daß der Niederarzt in der Wahl des beizuziehenden Arztes zunächst auf die Bestimmung des Kranken oder seiner Angehörigen beschränkt sey; fällt aber deren Wahl auf einen Arzt außerhalb des Bezirkes, so hat der Niederarzt dafür zu haften, daß solches dem Gerichts- oder praktischen Arzte des Bezirkes angezeigt werde. Die Prüfung der Deserviten-Rechnungen hat indeß allein nur von dem Gerichtsarzte desjenigen Bezirkes zu geschehen, in welchem der Kranke behandelt wurde. Jeder Niederarzt hat zudem auf seiner Deserviten-Rechnung jederzeit den Namen des Arztes beizusetzen, unter dessen Aufsicht er den seine Befugniß übersteigenden Krankheitsfall behandelte; war dieser ein Arzt außerhalb des Bezirkes, so ist zugleich noch beizusetzen, wann der einschlägige Gerichts- oder Bezirksarzt hievon benachrichtigt ward. Durch genaue Beobachtug dieser Normen soll den Physikaten und den Aerzten ermöglicht werden, den so nachtheiligen Pfuschereien und Befugnißüberschreitungen in ihren Bezirken zu begegnen und über den Gesundheitszustand in denselben nöthige Kenntniß zu erlangen, um förderlich im Sanitätsdienste wirken zu können.

Auf die in Anregung gekommene Frage, ob den Landwirthen bei der Branntweinbrennerei aus selbst erzeugten Früchten die Verwendung gekaufter Bräugeläger zu gestatten ist, hat das Handelsministerium beschlossen, daß die Landwirthe bei der Branntweinbrennerei aus selbst erzeugten Früchten sich auch des Bräugelägers als Zusatz bedienen dürfen, dabei ist aber gehörig darüber zu wachen, daß von Oekonomen, welche sich mit der Branntweinerzeugung ohne Brennereikonzession befassen, als Grundstoffe nur selbst erzeugte Früchte verwendet werden.

Naumburg, 15. Dez. Nach einer in diesen Tagen beim hiesigen Appellhofe eingegangenen allerhöchsten Kabinetsordre ist Frau v. Freilitzsch aus Steandorf, welche (wie seiner Zeit berichtet wurde) vom Schwurgerichte wegen versuchter Unterschiebung eines Kindes zum Verluste des Adels und zu mehrjähriger Freisprechung verurtheilt war, dahin begnadigt, daß sie nur ein halbes Jahr von der ihr zuerkannten Strafe zu verbüßen hat und im Besitze des Adels verbleibt. (Deutsch.)

Aus Thüringen, 15. Dez., wird der „Kassl. Z.“ geschrieben: Seit ein paar Wochen haben die Diebstähle im fürstlichen Schlosse zu Rudolstadt so zugenommen, und ist außerdem noch die Wache durch nächtliche gespensterhafte Erscheinungen, verbunden mit Steinwürfen, dermaßen erschreckt worden, daß jetzt von Mittag 1 Uhr ab, mit Ausnahme der zum fürstlichen Hofe gehörigen Personen, Niemanden der Eintritt in's Schloß gestattet ist.

Neapel, 13. Dez. Von allen Seiten treffen zahlreiche Glückwunschdeputationen hier ein. Das „Giornale delle due Sicilie“ berichtet über das Attentat: Der Meuchelmörder heißt Agesilao Milano, ist aus San Benedetto Ullano in Calabrien gebürtig, 26 Jahre alt, ward 1848 wegen schlechter Aufführung von den Schulkollegien ausgeschlossen, gesellte sich hierauf zu den Aufständischen, kämpfte gegen die königlichen Truppen, wurde jedoch im Jahre 1852 amnestirt. (F.P.)

Die Times enthält eine Korrespondenz aus Neapel vom 9. Dez. über den Mordanfall auf den König. Derselben zufolge erklärte der Jäger Agesilao Milano, welcher das Attentat begangen hatte, bei dem ersten Verhör Folgendes: „Seit sechs Jahren hege ich Haß gegen Ferdinand II. Ich gehöre zu den aufständischen Calabresen vom Jahre 1848. Es war meine Absicht, die Erde von diesem Ungeheuer zu befreien. Ich bin durchaus nicht gesonnen, die Namen meiner Brüder zu enthüllen, die sich gleich mir verschworen haben, die Welt von diesem Tyrannen zu befreien; allein die Gelegenheit wird kommen, wo ihre Dolche Alles rächen werden.“

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise
auf der Schranne zu Schweinfurt am 17. Dezember.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	22 fl. 30 kr.	21 fl. 45 kr.	17 fl. 15 kr.	Gest. — fl. 3 kr.
Korn	17 fl. 30 kr.	16 fl. 50 kr	15 fl. 45 kr.	Gest — fl. 5 kr
Gerste	15 fl. 12 kr.	14 fl. 32 kr.	12 fl. — kr.	Gest — fl. 7 kr.
Haber	8 fl. — kr.	7 fl. 35 kr.	6 fl. — kr.	Gest — fl. 31 kr.

Summa der verkauften Früchte 1274 Schäffel.

Wien, 18. Dezbr. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 83¾; 5pCt. Metall. 93¼; 4½ pCt. 71¼; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 125¼; von 1854 108¾; Bankaktien 1039; Bank-Interims-Aktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 94; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 322; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 576; österr. Staatsbahnaktien 258; Nordbahnaktien 243. **Wechselkurse:** London 10. 18. P. Geldkurs: Dukaten —.

Politisches Register.

(Bayern.) König Max will im Februar eine Reise nach Italien unternehmen, König Ludwig deßgleichen im März.

(Preußen.) In Berlin hat man wirklich den Plan, 100,000 Mann gegen die Schweiz zu schicken, wenn letztere in die von Preußen geforderte Freilassung der Neuenburger Aufständischen nicht einwilligt. Der Berliner Hof schmeichelt sich mit der Hoffnung daß Frankreich diesen Truppen den Durchmarsch gestatten werde, was aber noch sehr zweifelhaft ist.

(Frankreich.) Es heißt, Kaiser Napoleon wolle nächstes Frühjahr Algier besuchen und vielleicht sogar den Feldzug gegen die Kabylen mitmachen.

(Niederlande.) Der Minister des Innern hat seine Entlassung eingereicht; es ist wahrscheinlich, daß die übrigen Minister seinem Beispiele folgen.

(Asien.) Aus Anlaß der engl. Kriegserklärung an Persien hat Rußland zwei Armeekorps an die russ.-persische Grenze abgeschickt, welche nöthigenfalls den Persern zu Hilfe kommen sollen.

Neueste Nachrichten.

Bern, 18. Dez. Nach einer hier eingetroffenen preuß. Note ist der **diplomatische Verkehr** Preußens mit der Eidgenossenschaft **abgebrochen**. Der Bundesrath hat sich in Folge dessen außerordentlich versammelt **und die Einberufung der Bundesversammlung beschlossen.**

(Fr. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Stadt-Theater.

Freitag den 19. Dez.: **Maurer und Schlosser.** Komische Oper in 3 Akten von Auber. — Henriette: Frl. Sternsdorff.

Verstorbene.

Apollonia Eckert, Schneiderstochter, 24 Jahre alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 18 Dezember.

Adler. Schröder, Partik. a. Dresden. Feuerlein, Assessor a. Marburg. Kfllte.: Böhm aus Schw. Gemünd, Tittmann a. Rüsselsheim, Brach a. Mülheim, Klein a. Offenbach, Bürger a. Göppingen, Stern u. Beß a. Frankfurt u. Steinhardt a. Köln.

Eichbaum. Kfllte.: Sumert a. Köln, Bänmer a. Stuttgart, Nauvarh a. Augsburg, Braun a. Ulm. Trogmann, Gastwirth aus Salzungen. Lisner, Part. a. Leipzig. Zelzer, Conditor aus Wien. Willig, Oek. a. Flensburg. Mayr, Maler a. München. Birett, Pharmazeut a. Augsburg.

Kronprinz. Freifrau v Pöllnitz mit Fräulein Tochter a. Frankenberg. Kflte: Oppenheimer a. Frankfurt u. Reis a. Manchester.

Schwan. Kflte.: Lucca a. Frankfurt, Wächter a. Lindau, Burgweber a. Barmen, Lauffer aus Rotheu, Spitzler a. Kassel, Bodmer a. Lahr, Wallersberg a. Nördlingen. Rübich, Dr. phil. a. München. v. Heckenroth, Justizbeamter aus Elberfeld. Biebelacker, Pfarrer aus Stettenbuchheim.

Württemberger Hof. Reinert, Steuerperäquator aus Aschaffenburg. Henggeller, Negoz. aus Lachaux de-fonds. Müller, Kfm. a. Leutkirch.

Zum Besten des „Schillerhauses in Gohlis".

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und zu haben:

Deutscher Musen-Almanach,

Herausgegeben von **Christian Schad.** Siebenter Jahrgang. Mit dem Bildniß Eduard Mörike's und einer Musikbeilage von Robert Schumann. 12. 1857. brosch. 2 fl., in eleg. Einband 2 fl. 42 kr.

Kaum erschienen, so zog dieser Almanach bereits die größte Aufmerksamkeit des Publikums auf sich, und erfreut sich schon sehr günstiger Zeitungsrecensionen, wie in der Didaskalia Nr. 299 u. s. w., worin dessen Vortrefflichkeit hervorgehoben wird. Der größte Theil der bedeutendsten deutschen Lyriker aus allen Gauen ist in demselben durch noch bisher ungedruckte Originalbeiträge vertreten, so sandten Beiträge ein, aus Böhmen: L. A. Frankl; Curland: A v. Maltitz; Elsaß: G. Mühl, Adolph und August Stöber; Esthland: Graf Rehbinder; Franken: F. Güll, J. Hub, R. Reither, F. Rückert, Ch. Schad, G. Scheurlin; Galizien: Dräxler-Manfred; Hessen: A. Doerr, F. Löwe, Louise v. Ploennies, J. v. Rodenberg; Kärnthen: A. v. Tschabuschnigg; Livland: J. v. Sivers; Mähren: R. Hirsch; Niedersachsen: L. v. Arentsschild, Hoffmann v. Fallersleben, Centrum-Erdingen, G. Nicol, Ed. Zieben; Nordalbingien: F. W. Rogge; Oesterreich: L. Fogler, J. N. Vogl; Preußen: E. M. Arndt, v. Chezy, R. Gottschall, A. Kahlert, H. Marggraff, W. Osterwald, H. Pröhle, L. Schefer, F. Wehl; Rheinland: E. Brauer, H. Heine (aus dessen Nachlaß), A. Kaufmann, G. Kinkel, W. Müller v. Königswinter, G. Pfarrius, J. V. Scheffel; Sachsen: J. Minckwitz, L. Otto; Schwaben: J. G. Fischer, J. Krais, E. Meyer, L. Pfau; Schweiz: B. Reber, J. J. Reithard; Siebenbürgen: K. Guntram; Thüringen: A. Bube, B. Sigismund, L. Storch, J. Sturm; Tirol: A. Pichler und aus Westphalen: A. Rulemann, J. Seiler.

Mit Recht kann dieser Musen-Almanach als eines der besten Weihnachts-Geschenke empfohlen werden.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.

Alizarin-Tinte

in ächter Qualität in Flacons von 6, 9, 12, 18, 24 u. 36 kr. empfiehlt

A. Herold.

Diese ächte Alizarin-Tinte findet sich auch auf Lager bei **Leo Schmitt** in **Kissingen**, **J. Freistätter** in **Ochsenfurt**, **S. Sichel** in **Bütthardt**. [3b]

Anzeige.

Für die bevorstehenden Feiertage empfiehlt Unterzeichneter sein wohlassortirtes **Herrenkleider-Lager**, bestehend in **Winter-Ueberziehern** und **Raglans**, **Fräcken**, **Tuchröcken**, **feinen Hosen**, **Seiden-**, **Wollen-** und **Sammt-Westen**, ferner in **Schlafröcken**, auf zwei Seiten tragbar, dann eine große Auswahl in **Buksking-Handschuhen**, **Cravatten**, **Hemden** und **Halskrägen** zu den äußerst billigsten Preisen.

Joh. Martin Hofmann,

[3b] Kürschnerhof, vis à vis Herrn Rappert.

Frauen-Zeitung.

Sechster Jahrgang 1857.

Stuttgart, Verlag der Frauen-Zeitung.

Jährlich **24** Hefte mit **50** Bogen Text und Salon, **24** colorirten Modekupfern und **60** anderen Muster- und Modebeilagen. Quartalpreis **54** kr.

Elegante Ausstattung, größte Reichhaltigkeit und strenge Zuverläßigkeit zeichnen dieses Journal vor andern vortheilhaft aus.

Die bereits erschienene **erste** Nummer enthält: **2** Bogen Text mit **6** Beilagen, worunter **1** colorirtes Modekupfer, **1** Musterbogen mit **31** verschiedenen Dessins, **1** Tapisseriemuster in Farbdruck mit Gold, **1** Häkelbogen, **1** Kleider-Schnitt-Beilage und **1** solche mit Weißzeugschnitten; im **Salon** Beiträge von Hackländer, L. Seeger, E. Grunert, Ed. Mörike u. A.

Zu beziehen und einzusehen durch alle Buchhandlungen, in Würzburg durch die

Stahelsche Buch- und Kunsthandlung.

In der unterzeichneten Eisen- und Metallwaaren-Handlung wird ein **Lehrling** mosaischer Religion, welcher die gehörigen Schulkenntnisse besitzt, aufzunehmen gesucht. Darauf Reflektirende wollen sich an uns wenden.

Salomon Bachmann & Co.

in Heidingsfeld. [3a]

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Die neuesten Fortschritte und Vervollkommnungen der

Gasbeleuchtung,

namentlich genaue Untersuchungen der Materialien, Beschreibung von neuen und vorzüglichen Gaswerken, von Oefen, Retorten, Reinigungsapparaten, Gasometern, Brennern, Gasmessern, den Apparaten zu tragbarem Holz- und zu sogenanntem Wassergase ꝛc. Ein nothwendiger Nachtrag zu allen Werken darüber, besonders aber zu Peclet's Kunst der Gebäude-, Zimmer- und Straßenbeleuchtung von Dr. C. Hartmann. Dritte von dem Apotheker Quarizius in Dessau verbesserte und sehr vermehrte und von dem ersten Herausgeber bevorwortete, 15 Druckbogen starke Auflage. Mit 11 lithogr. Foliotafeln. 8. 1856. Geh. 1 fl. 48 kr.

Die erste Auflage war nur 13¼ Bogen und 10 Foliotafeln stark und der Preis war derselbe. Sie erlebte überall günstige Recensionen, und es haben sich davon in dieser kurzen Zeit 2 starke Auflagen vergriffen, denn sie leistete überall, wo Gasbeleuchtung errichtet wurde, die erspriesslichsten Dienste. Gegenwärtige neueste Auflage hat durch die großen Sachkenntnisse und Erfahrungen des Herrn Quarizius, besonders durch die Neuheit seiner Zusätze, ungemein viel gewonnen.

Kurs der Geldsorten.

Vom 18. Dezember

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 42¼—43¼ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 33—34 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souverains 11 fl. 39—43 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¾—45 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 35—39 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{25} N.	10^{6} F.*)
5^{9} N.	9^{30} F.†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{25} N.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F.
8 F.	3 F.	„	9^{30} N.	12^{35} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 353.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 20. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Christian. Sonnenaufgang: 7 Uhr 56 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 0 Min. — Monduntergang: 12 Uhr 23 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 2 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 3 Grad Wärme. — Bauernregel: Ist's windig um Weihnachten, so sollen die Bäume kommendes Jahr viel tragen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Für kommende Woche sind folgende öffentliche Sitzungen am kgl. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Dinstag den 23. ds. Mts. Nachm. 2 Uhr gegen Marg. Schultheiß von Mittelsteinach wegen Verbrechens der Urkundenfälschung, Samstag den 27. ds. Mts. Nachm. 2 Uhr gegen Johann Koch von Nordheim wegen Vergehens des Diebstahls, Nachm. 3 Uhr gegen Joh. Mich. Bauer von Eichfeld wegen Vergehens des Diebstahls und Nachm. 4 Uhr gegen Mich. Heiligenthal von Veitshöchheim wegen Vergehens des Diebstahls.

* Würzburg, 20. Dez. Dem Vernehmen nach ist Herr Kreiskassier Bocke dahier zum Centralstaatskassier ernannt worden an Stelle des nunmehr in Ruhestand tretenden Centralstaatskassiers Weichsler in München.

Die definitive Taxe des Winterbieres pro 1856/57 ist sowohl für den 1. als den 2. Taxbezirk des Kreises gleichmäßig auf 5 Kreuzer festgesetzt. Dieser Preis ist der Ganterjatz, zu welchem beim Minutiren des Bieres durch die Wirthe, dann durch die Brauer an die ihre Wirthschaftslokale besuchenden Gäste, endlich bei Verleitgabe von Bier über die Gasse durch jene Brauer, welche eine mit ihrer Braugerechtsame verbundene besondere Tafern-, oder sonstige Wirthschaftsgerechtigkeit ausüben und versteuern, der Schenkpreis mit 2 Pfennigen für die Maß, und in denjenigen Gemeinden, welchen ein Lokal-Malz-Aufschlag bewilligt ist, dessen Betrag beizuschlagen ist. (In Würzburg ist demnach der Schenkpreis für die Maß 6 Kreuzer). Dieser definitive Winterbiersatz tritt von heute an in Wirksamkeit.

* Würzburg. Am 29. d. M. wird die Ersatzwahl zum Kirchenvorstand der hiesigen protestantischen Gemeinde vorgenommen. Eine zahlreiche Betheiligung dabei wäre in jeder Beziehung höchst wünschenswerth.

* Würzburg. Heute Vormittag hat der Landrath unseres Kreises seine diesjährige Sitzung, welche am 9. d. M., begonnen hatte, geschlossen.

⊙ Daß die medizinische Fakultät unserer Hochschule sich eines hohen Rufes selbst in den entferntesten Ländern und weit über die europäischen Grenzen hinaus erfreut, ist daraus zu entnehmen, daß unter den dermalen dahier immatrikulirten Studirenden 3 Griechen, 2 Türken, 2 Franzosen, 2 Engländer, 2 Schotten, 4 Nordamerikaner, 1 Brasilianer und selbst 1 Batavier sich des Studium der Medizin befleißen.

* Werneck, 19. Dez. Dem Fonde zur Unterstützung armer Irren wurden heute 500 fl. geschenkt. So schließt sich in der erfreulichsten Weise die Privatwohlthätigkeit der Fürsorge des Landrathes an.

* Das kgl. Landgericht Aub als Untersuchungsgericht hat gegen die nachgenannten Individuen wegen verschiedener von solchen im dortigen, sodann in den Bezirken der k. bayer. Landgerichte Ochsenfurt, Uffenheim und Windsheim im vergangenen und laufenden Jahre verübten Diebstähle, theils im Verbrechens-, theils im Vergehens-Grade, die Verhaftung verfügt, nämlich gegen Georg Sträß von Schönbach, k. Ldg. Eltmann, circa 16 J. alt, Seb. Jang von Grünmorsbach, k. Ldg. Aschaffenburg, circa 16 Jahre alt, Wilh. Rippert von Schönau, großh. hess. Ldg. Michelstadt, circa 16 Jahre alt, Anna Kath. Heß, Wittwe, und deren Söhne, Franz Heß, Gg. Mich. Heß von Sackmauern, großh. hess. Ldg. Höchst, Lorenz Link, 19 J. a., dessen Bruder Franz Link von da, Daniel Funsch, von da, circa 18 Jah. alt, Jos. Schäfer von Heingrund, desselben Ldg., Leonh. Rudolph, von Bützelwiebelsbach, desselben Ldg., 13 J. alt, Heinrich und Balthasar Trumpheller, von Weidengeseß, desselben Ldgs., Joh. Breunig von Steinbach, desselben Ldgs., Heinr. Samstag von Wülchingen, großh. bad. Bezirksamts Boxberg, circa 14 J. a., sämmtliche seit längerer Zeit auf dem Bettel umherziehend. Ihr gegenwärtiger Aufenthalt ist nicht bekannt.

Zufolge Anordnung des k. Staatsministerium wird auch in diesem wie in früheren Jahren eine größere Anzahl 3½- und 4½jähriger Pferde, schweren und leichten Reitschlages, im Inlande durch mehrere Kommissionen für die Militär-Fohlenhofs-Anstalt angekauft werden. Als Ankaufsstationen in dem unterfränkisch-aschaffenburg'schen Regierungsbezirke sind Würzburg, Ochsenfurt, Schweinfurt und Neustadt a./S. bestimmt. Die Ankäufe werden bei sämmtlichen Ankaufs-Kommissionen am 5. künft. Monats und Jahres beginnen und ohne Unterbrechung fortgesetzt werden.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung am 12. Dez. l. Js. wurde auf Berufung des k. Staatsanwalts am k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 9. Sept. l. J., welches den led. Bauernsohn Ant. Greß von Altbessingen, k. Ldgs. Arnstein, von der erhobenen Anschuldigung des Vergehens der ausgezeichneten Eigenthumsbeschädigung freigesprochen hatte, dahin erkannt, daß derselbe wegen dieses Vergehens, verübt aus boshaftem Eigennutze, zu 45 Tagen doppeltgeschärftem Gefängniß und in die Kosten erster Instanz verurtheilt werde; ferner wurde die Berufung des verheiratheten Bauern Peter Lang von Dürrfeld gegen das ihn wegen Vergehens des Diebstahls zu einer doppeltgeschärften Gefängnißstrafe von 21 Tagen und in die Hälfte der Kosten verurtheilende Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt vom 10. Sept. l. J. verworfen. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 17. Dez. l. Js. wurde auf Berufung des led. Dienstknechts Mart. Kneucker von Wenkheim, großherzogl. bad. Bezirksamtes Tauberbischofsheim, und des k. Staatsanwalts am k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 19 Aug. l. Js., wodurch Kneucker wegen Vergehens des entfernten Versuchs zum Verbrechen der Nothzucht ersten Grades zu einer doppeltgeschärften Gefängnißstrafe von 45 Tagen verurtheilt war, dahin erkannt, daß die Berufung des Kneucker als unbegründet verworfen, in Folge der staatsanwaltschaftl. Berufung das gedachte Erkenntniß dagegen dahin abgeändert wurde, daß Kneucker wegen eines im Zustande geminderter Zurechnungsfähigkeit verübten nächsten Versuchs zum Verbrechen der Nothzucht ersten Grades im Vergehensgrade zu geschärfter Gefängnißstrafe von zwei Monaten verurtheilt wurde; endlich wurde auf Berufung des led. Webergesellen Gg. Fehn von Langendorf und des k. Staatsanwalts am k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 30. Aug. l. Js., wodurch Fehn wegen Vergehens des fortgesetzten entfernten Versuchs zum Verbrechen der Nothzucht ersten Grades in realer Konkurrenz mit einem gleichen fortgesetzten Vergehen zu einer 3monatlichen Gefängnißstrafe verurtheilt wurde, dieses Erkenntniß vernichtet und die Sache zu einer wiederholten Aburtheilung an einen andern aus fünf Richtern bestehenden Senat des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg verwiesen. (Asch. Z.)

* Die Rettungsanstalt für verwahrloste Kinder zu Ernstkirchen, Ldgs. Alzenau, welche seit 23. Okt. 1854 eröffnet ist, zählte Ende Sept. d. J. 22 Kinder (mehr als 24 faßt sie nicht.) Die Anstalt erzweckt die Heranbildung guter weiblicher Dienstboten und zwar aus solchen Kindern, die bei der allgemeinen Armuth und der damit in Verbindung stehenden theilweisen sittlichen Noth jener Gegend sicher nur zur Erhöhung der Sorgen aller geistlichen und weltlichen Behörden herangewachsen wären. Die Anstalt ist zunächst für den armen Landgerichtsbezirk Alzenau berechnet; übrigens werden nach Umständen auch von auswärts Kinder aufgenommen.

Die Generaldirektion der Verkehrsanstalten hat an die Betriebsbehörden die ernstliche Aufforderung gerichtet, die Eisenbahnrestaurationen sowohl bezüglich der Qualität und Quantität der Speisen und Getränke, als auch bezüglich der genauesten Einhaltung der festgesetzten Preise einer immerwährenden strengen Kontrole zu unterstellen. Insbesondere muß das Preis-Verzeichniß über sämmtliche Speisen und Getränke der Bahnhofrestauration mit der Fertigung der Bahnbehörde versehen, nicht nur in mehreren Exemplaren in jedem Restaurations-Zimmer ständig in einem Rahmen angeschlagen seyn, sondern auf jedem Restaurationstisch mindestens ein Exemplar desselben ständig aufliegen. Jede Anforderung über die dort bestimmten Preise, so wie sie bekannt wird, soll auf der Stelle an dem Restaurateur, der für sein Personal haftet, um das 10—20 fache geahndet werden. Zugleich erachtet man es angemessen, durch besondere in allen Restaurationslokalen anzuheftende Bekanntmachungen das reisende Publikum aufzufordern, etwaige Beschwerden über die Restaurationen sofort entweder in dem Beschwerdebuche der betreffenden Station oder auch unmittelbar bei der General-Direktion zur Anzeige zu bringen.

Sitzung des Landrathes.

* Würzburg, 20. Dez. Am Schlusse der 7. öffentlichen Sitzung ward auch die Nothwendigkeit anerkannt, weil die meisten Mitglieder des im vorigen Jahre neugewählten ständigen Ausschusses des Landraths durch deren Berufung zur Ständekammer ausgeschieden waren, die Wahl dieses Ausschusses zu erneuern. Es gingen aus der schriftlichen Abstimmung durch überwiegende Stimmenmehrheit hervor:

1. als ordentliche Mitglieder:

Die HH. Landräthe: v. Herrlein, Dr. Debes, Deuster, Then, Baumann, Dechant Lillbopp;

2. als Ersatzmänner:

Die HH. Landräthe Breit, Hannewacker, Dürbig, Schrepfer, Geistlicher Rath Schmitt und v. Hertlein.

Die Wahl zum Vorstand und zum Sekretär dieses Ausschusses fiel auf v. Herrlein für erstere, und Dr. Debes für letztere Funktion.

Vermischtes.

Wie der „Münchn. Bote" vernimmt, ist der k. Art.-Lieut. Petzi, der den Studenten Georg im Duell erschoß und vom Militärgericht zu 18 Monaten Festung verurtheilt wurde, von Sr. Maj. dem König zu 1 Jahr Festungsstrafe begnadigt worden und bereits nach Passau zur Erstehung dieser Strafe abgegangen.

Berlin, 18. Dezbr. Rücksichtlich der vielen hier und in auswärtigen Blättern umlaufenden Gerüchte über eine Mobilmachung wegen der neuenburger Angelegenheit kann jetzt so viel als sicher mitgetheilt werden, daß die allerdings getroffenen Vorbereitungen noch nicht eine solche Bedeutung haben, welche auf ein so nahes kriegerisches Auftreten schließen lassen, wie der spekulative Erfindungsgeist in Aussicht stellt. Wie viel Truppen und welche Armeekorps nöthigenfalls mobil gemacht werden, ist noch nicht entschieden. (Fr. P.)

Berlin, 17 Dez. Nach dem amtlichen Verzeichnisse der Studirenden auf der Friedrich-Wilhelms-Universität dahier auf das Winterhalbjahr beträgt die Gesammtzahl derselben 1570. (Nat. Z.)

Bern, 18. Dezbr. Die Bundesversammlung ist auf den 27. Dezember einberufen. Die Volksstimmung ist ruhig und unbedingt vertrauend. (Fr. J.)

Paris, 17. Dez. Das politische Tagesereigniß ist heute die im Moniteur erschienene Note über die neuenburger Frage, welche sehr verschieden beurtheilt wird. Manche scheinen darüber erschrocken und wollen bereits ein schwarzes Gewölk am Horizont aufsteigen sehen. Weit entfernt, den rechten Charakter dieser offiziellen Note zu verkennen, glaube ich doch, daß die ängstlichen Gemüther derselben eine zu schlimme Deutung geben. Wenn auch die franz. Regierung diese Erklärung erlassen hat, und in dieser der Schweiz einen Vorhalt macht und Preußen eine moralische Stütze verleiht, so ist man doch in der hiesigen offiziellen Welt einstimmig der Ansicht, daß noch geraume Zeit verstreichen wird, und daß noch manche Unterhandlungen werden gepflogen werden, ehe es zu Gewaltmaßregeln kommt. Es läßt sich annehmen, daß, da der Friede ein allgemeines Bedürfniß ist, noch irgend ein Mittel zu einer friedlichen Ausgleichung gefunden wird, welches von den beiden Staaten angenommen werden dürfte. Die Note im Moniteur hat daher nicht gerade die politische Welt, wohl aber die Geldspekulanten, die so gern in panischen Schrecken gerathen, beunruhigt. Dabei glaube ich noch bemerken zu müssen, daß die Note nicht im Sinne Englands ist und von manchen englischen Blättern stark bekrittelt werden wird. (Fr. P.)

Paris. Der kaiserliche Prinz macht jeden Tag Ausfahrten nach dem boulogner Gehölz. Derselbe ist immer von einer starken Guiden Abtheilung umgeben. Die Avantgarde besteht aus drei Guiden, mit gespannten Pistolen in der Hand. (Köln. Ztg.)

Aus London, 17. Dez., wird dem „Nord" telegraphirt: „Man glaubt hier, daß die Stadt Herat von den Persern wieder herausgegeben werden wird."

Konstantinopel, 10. Dez. Ein großer Brand hat 330 Häuser verzehrt. Die polnische Legion, bisher im engl. Dienst, übernimmt nunmehr die Pforte. Gestern hielt Riza Pascha eine Revue über selbe in Pera ab. (Fr. J.)

Politisches Register.

(Bayern.) Der Gesetzgebungsausschuß der Abgeordneten-Kammer hat sich für Beibehaltung der Todesstrafe erklärt, dagegen die körperliche Züchtigung als Strafmittel gestrichen und als Maximum der polizeilichen Geldstrafe die Summe von 100 fl. festgesetzt.

(Neapel.) Gegen die Aufständischen in Sicilien läßt der König mit aller Strenge verfahren; schon sind 8 derselben standrechtlich erschossen.

(Frankreich.) Die Hausbesitzer von Paris werden von den Stadtbehörden aufgefordert, gegen ihre mit dem Miethzins rückständigen Miethleute aus den ärmern Klassen beim nächsten Miethziele Neujahr möglichst nachsichtig zu seyn.

(Türkei.) Nachdem Rußland darein gewilligt hat, seine Ansprüche auf die Schlangeninsel aufzugeben, erhebt nun die türk. Regierung neue Schwierigkeiten, indem sie verlangt, daß die Insel an die Türkei unmittelbar, nicht an die Moldau abgetreten werde.

(Asien.) Der persische Gesandte Feruk Kan, der auf der Reise nach Frankreich gegenwärtig in Konstantinopel verweilt, hat nach langen Unterhandlungen mit dem dortigen englischen Gesandten Lord Redcliffe von diesem ein Ultimatum empfangen, worin Englands Forderungen an Persien zusammengefaßt sind. Er hat dasselbe sofort nach Persien geschickt, es dürfte aber wohl zu spät kommen, da beiderseits der Krieg schon erklärt ist.

Handels- und Börsenberichte.

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Ochsenfurt am 16. Dezbr.: Waizen 21 fl. 40 kr. (gefl. — fl. 10 kr.) Korn 16 fl. — kr. (gefl. — fl. 30 kr.), Gerste 13 fl. 45 kr. (gefl. — fl. 15 kr.), Haber — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Erbsen 14 fl. 30 kr. (gefl. — fl. 30 kr.), Linsen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.)

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Kitzingen am 18. Dez.: Waizen 21 fl. 30 kr. (gefl. — fl. — kr), Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Gerste 14 fl. 45 kr. (gefl. — fl. 15 kr.), Haber — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Erbsen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Linsen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Wicken — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.). Reps — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Die Zufuhr betrug 280 Schäffel. Verkauft wurden 280 Schäffel.

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu Mellrichstadt am 17. Dez.: Waizen 20 fl. 12 kr. (gef. — fl. 27 kr.) Korn 14 fl. 57 kr. (gef. — fl. 45 kr.) Gerste 12 fl. 31 kr. (gef. — fl. 21 kr.) Haber 6 fl. 54 kr (gest. — fl. 7 kr.) Erbsen 14 fl. 24 kr. (gef. — fl. — kr.)

Mittelpreis auf der am 17. Dezbr. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 16 fl. 30 kr. (gefl. — fl. — kr.) Kern 16 fl. 15 kr. (gefl. — fl. 3 kr.) Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Gerste 10 fl. 15 kr. (gest. — fl. 9 kr.) Haber 4 fl. 44 kr. (gest. — fl. 1 kr.)

Augsburg, 18. Dezbr. Bayer. 3½ pCt. Oblig. — P. 89¼ G.; 4pCt. Oblig. 94¼ P. — G.; 4½ pCt. Oblig. 101 G. — P.; 5 pCt. letzte Emission 102½ P. — G.; 5 pCt. dritte Emission — P. 100¼ G.; Grundrenten-Ablösungs-Obligationen

94¼ G. — P.; bayer. Bankaktien mit Div. II. Sem. 788 G. 790 P.; Bayer. Ostbahnen 101¼ P. — G.

Wien. Bei der am 15. ds. stattgehabten 2. Verloosung des gräflich St. Genois'schen Anlehens wurden folgende Nummern gezogen: Nr. 69,250 gewinnt 30,000 fl., Nr. 13,843 gewinnt 3000 fl., Nr. 51,352 gewinnt 1000 fl., Nr. 27,173, 44088 gewinnen 500 fl. u. s. w. (Ostd. P.)

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 20. Dez. Der heutige Getraidemarkt war ziemlich gut mit 233 Säcken befahren. Die Preise erlitten abermals keine besondere Veränderung, doch neigten sich dieselben etwas zum Fallen.

Waizen	19 fl. — kr. bis 24 fl. 30 kr.	Mittelpr.	ca. 22 fl. 45 kr.
Korn	16 fl. 15 kr. bis 17 fl. 30 kr.	"	" 17 fl. — kr.
Gerste	13 fl. 30 kr. bis 14 fl. 50 kr.	"	" 14 fl. — kr.
Haber	6 fl. 30 kr. bis 7 fl. — kr.	"	" 6 fl. 48 kr.

Paris, 18. Dez. Der heutige Moniteur berichtet, daß nach einer Mittheilung des Präsidenten der Republik Nicaragua alle Häfen Central-Amerika's in Blokade-Zustand erklärt seyen, mit Ausnahme der beiden, nördlich und südlich gelegenen Häfen San Juan.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 19. Dezember.

Adler. Herrmann, Gutsbesitzer aus Bonn. Frl. Schmitt a. Nürnberg. Kfite: Becker aus Mainz, Duby a. Zürich, Fürst a. Trier, Gärtner a. Nürnberg, Philippi a. Frankfurt, Koch a. Karlshafen, Richter a. Leipzig, Fuchs a. Erfurt.

Eichbaum. Frau Appellationsrath Lippert a. Sulzfeld. Bücheller, Fabr. a. Basel. Herrmann, Gutsbes. a. Bernburg. Lenkes, Part. a Gießen. Karl, Bierbrauer a. Geißenfeld. Mad. Breun u. Rinecker, Oek. a. Hammelburg. Kfite.: Rawald a. Freiburg, Weichler a. Barmen. Günther a. Leipzig.

Kronprinz. Freifrau v. Tettendorn mit Fam. und Bed. a. Walluff. Baron v. Brück, Gen.-Direktor der k. b. Verkehrsanstalten, und Bürcklein, k. Oberpostrath a. München. Gutsbesitzer: v. Landgraf a. Zweibrücken, v. Erffa a. Koburg und Mieruß a. Erfurt. Behrends, Kaufmann a. Frankfurt.

Schwan. Kfite.: Merkens a. Mainz, Mollhaus a. Mannheim, Wild a. Frankfurt, Voits a. Magdeburg, Casbarl a. Ebingen, Holder a. Ludwigshafen, Mänglein a. Hannover. Kißler, Mechanikus a. Duisburg. Dr. med.: Hunericker a. Bonnland u. Wolzbach a. Hannover.

Württemberger Hof. Pfähler, Gasthofbesitzer a. Offenburg. Corell, Kfm. a. Mainz.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein reichhaltiges Lager aller Sorten

Schreib- und Zeichnen-Materialien.

Besonders erlaube ich mir auf eine schöne Auswahl feiner **Papeterien**, eleganter **Schreib-** und **Schul-Mappen**, **Album**, **Notiz-Bücher**, feiner **Reisszeuge** (von 1 fl. 48 kr. bis 20 fl.), gewöhnliche und feine **Farbekasten** in eleganter Ausstattung (von 9 kr. bis zu 10 fl.), **Schreib-** und **Zeichen-Vorlagen**, sowie auf noch viele andere Gegenstände aufmerksam zu machen, welche sich zu Geschenken vorzüglich eignen.

A. Herold,
vormals J. N. Schönecker,
am Schmalzmarkt.

[4b]

Andreas Breunig,

Schustergasse,

empfiehlt sein reich assortirtes Lager von allen Sorten **Pariser Pendulen** in Bronce, Porzellän- und Marmor-Kasten. Durch einen bedeutenden vortheilhaften Ankauf in Paris selbst bin ich im Stande, dieselben zu den äußerst billigen Preisen zu offeriren. Zugleich empfehle ich mein großes Lager **Schweizer Taschenuhren** in Gold und Silber mit Chronometer, Duplex-, Anker-, Cylinder- und Spindelgängen bei vorzüglicher Güte und zweijähriger Garantie.

Andreas Breunig,
Schustergasse.

[4b]

In **Tischteppichen, Theetüchern, wollenen** und **Piqué-Bettdecken, Piqué-, Cordel-** und **Crinoline-Röcken**, sowie **Piqué** und **Halb-Piqué** am Stück in allen Qualitäten habe neue Sendung erhalten.

[2b] ***Carl Bolzano.***

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir sowohl unser **Schnitt-, Putz-** und **Modewaaren-Lager**, als auch eine große Auswahl in **Parfumerien, Bürsten, Kämmen** rc. Namentlich erlauben wir uns ein reiches Assortiment in **Ballkleidern, Guirlanden** und **Coiffuren** zu diesem Zwecke ergebenst zu empfehlen.

[3b] ***Rom & Wagner.***

Knaben-Erziehungs-Anstalt.

Montag den 5. Januar beginnt ein neuer Cursus in der latein. Sprache für solche Knaben, die am 1. Oktob. l. Js. die Aufnahme in die 1. Klasse der Lateinschule erlangen wollen.

Um besonders jenen Knaben, welche das Institut nicht besuchen, die Theilnahme an diesem Unterrichte, welcher von einem qualifizirten Lehrer ertheilt wird, zu ermöglichen, wird **eine passende Unterrichtsstunde** gewählt werden.

Mündliche Rücksprache kann mit den Unterzeichneten täglich von 11–12 Uhr genommen werden.

Würzburg den 20. Dezember 1856.

Vidit Dr. **Weidmann**,
k. Studienrektor.

J. Krapf,
J. Meder,
3. Dist. Nr. 66.

[2a]

Aufsteck-Kämme

in **Schildplatt** und **Büffelhorn**, sowie eine schöne Auswahl von **Kautschuk-Kamm-Waaren** empfiehlt zu geneigter Abnahme

F. Bayer jun.,
am Schmalzmarkt.

[2b]

Stadt-Theater.

Sonntag den 21. Dezbr. Zum ersten Male wiederholt: **Narziß.** Drama in 5 Akten von Brachvogel.

Montag den 22. Dez.: **Zampa** oder „Die Marmorbraut." Große Oper in 3 Akten von Herold.

Zu verkaufen: Ein **Guckkasten** mit 50 schönen Ansichten. Näheres in der Rosengasse Nr. 229.

In der Ziehung zu Regensburg am 18. Dezember wurden nachstehende Nummern gezogen:

34. 27. 55. 40. 19.

Die nächste Ziehung ist zu Nürnberg am 30. Dezember.

In der Stabel'schen Buch- & Kunsthandlung ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Porträt
von
Dr. BAMBERGER,
ordentl. Professor an der Julius-Maximilians-Universität und Oberarzt am Julius-Hospitale zu Würzburg,
nach einer Photographie lithographirt von *Hanfstangl* in Dresden.
Chin. Papier. Preis 1 fl. 12 kr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 19 Dezember.

Pistolen 9 fl. 38–39 kr.
„ preußische 9 fl. 54–55 kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 42–43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. $32\frac{1}{2}$–$33\frac{1}{2}$ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18–19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 39–43 kr.
Gold al Marco 374–376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. $44\frac{3}{4}$–45 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. $43\frac{1}{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20–$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 35–39 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	1^{43} A.	Eilzug.	4^{24} A.	10^{5} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{35} M.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F.
8 F.	3 F.	„	9^{20} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

☞ **Mit einer Beilage.**

Im Verlage der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Ein Haus

in Mitte der Stadt, hinsichtlich seiner Lage für ein öffentliches Geschäft oder auch für einen Oekonomen geeignet, ist wegen Abzug von hier billig zu verkaufen.

Näheres im Auftrag- und Anfrage-Bureau von

F. J. Manz.

[2b]

Hausversteigerung.

Die Eigenthümerin des Wohnhauses im 4. Distrikt Nr. 71, Neubaustraße, ist gesonnen, dasselbe aus freier Hand zu verstreichen, wozu Strichstagfahrt unter sehr annehmbaren Bedingungen auf

Dinstag den 23. Dezember
Vormittags 10 Uhr

anberaumt steht. Einsicht vom Hause kann **Montag den 22. ds.** genommen werden. [3c]

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager von **Violinen, Guitarren und Cithern**, eine große Auswahl **Cello- und Violin-Bögen**, alle Gattungen römischer und deutscher **Contra-Baß-, Cello-, Violin-, Guitarr- und Cither-Saiten** en gros et en detail.

Friedr. Meindl,
Saiteninstrumentenmacher,
wohnhaft in der Rebhecke, neben dem Schenkhof.

[3b]

In allen Buchhandlungen, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung, ist zu haben:

Märchenbuch.

Bearbeitet von Ludwig Bechstein. Illustrirt von Ludwig Richter.

Kleine Taschen-Ausgabe mit 68 Holzschn. schön geb. **42 kr.**

Pracht-Ausgabe mit 187 Holzschnitten in reich vergoldetem Einbande **6 fl.**

Einiges aus dem Inhalt: Das Märchen von den sieben Schwaben. — Die verzauberte Prinzessin. — Der Schmied von Jüterbogk. — Das Rothkäppchen. — Der alte Zauberer und seine Kinder. — Gevatter Tod. — Der Mann ohne Herz. — Hans im Glücke. — Der kleine Däumling. — Der Wettlauf zwischen dem Hasen und dem Swinegel. — Tischlein deck' dich, Esel streck' dich, Knüppel aus dem Sack. — Siebenschön. — Das Märchen vom Schlaraffenland. — Die Hexe und die Königskinder. — Schneeweißchen. — Das Dornröschen. — Die sieben Schwanen. — Der Wachholderbaum. — Blaubart. — Das Gruseln.

Das ist ein Buch nicht bloß für Kinder, sondern ein wahres deutsches Familienbuch, an welchem Groß und Klein Freude haben muß. Die Bilder „tragen das Wahrzeichen der wiederauflebenden, treuherzigen, schlichten Familienhaftigkeit," wie Riehl in seinem Buche „die Familie" über L. Richters Bilder sagt.

Robinson.

Nach dem Englischen bearbeitet von **Karl Böttger.** Mit 110 Holzschnitten. Gebund. 1 fl. 12 kr.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Kapitalisten und Rentners

Almanach

für

1857.

Mit vielen Tabellen und Münzabbildungen.

gr. 8. ff. Postpapier in englischem Einband mit Goldtitel. — fl. 2.

Dieser Almanach ist ein unentbehrliches Handbuch für den *kleinen* und *grossen Kapitalisten*. Er enthält sowohl *über die verschiedene Art, Sicherheit und Rentabilität der Kapitalanlage* einen mit vielen Tabellen ausgestatteten *zuverlässigen Rathgeber, als auch sonst Alles für die übrigen Zwecke desselben Wünschenswerthe*, und ist im *Ganzen durchaus praktisch eingerichtet. Die Münz-Abbildungen*, welche u. A. die *neuesten Amerikanischen Münzen* darstellen, werden auch *Kaufleuten, Bankiers* u. s. w. eine sehr willkommene Zugabe sein, sowie durch die höchst elegante Ausstattung der Almanach auch für den *feinsten Schreibtisch* sich eignet. [3c]

Im Commissionsverlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Wahrnehmungen über den Einfluß
des
Deutschen Zollvereins
auf die süddeutschen Staaten,

insbesondere Bayern, die Lebensfrage des gewerblichen Mittelstandes dieser Staaten. Vom praktischen Standpunkte aus dargelegt von Phil. Anton Megner, Kaufmann in Würzburg. 1856. gr. 8. eleg. brosch. Preis 48 kr. = 15 Sgr.

Für diese durchaus interessante Schrift wurde dem Verfasser große Anerkennung von Seite deutscher Fürsten, Minister und Nationalökonomen.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Systematische Charakteristik
der medicinisch-wichtigen

Pflanzen-Familien,

nebst Angabe der Abstammung sämmtlicher Arzneistoffe des Pflanzenreichs. Nach den neuesten Angaben zusammengestellt von **J. B. Henkel.**

1856. Bequemes Taschenformat (wie Frank's Encyclopädie) in Leinwand cartonnirt. Preis 36 kr. = 10 Sgr.

Empfehlenswerthe Weihnachts-Geschenke!

Verlag von E. A. Fleischmann in München, vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Die bayerische Köchin in Böhmen.

Ein Kochbuch, das sowohl für Herrschafts- als auch für gemeine Küchen eingerichtet ist, und mit besonderem Nutzen gebraucht werden kann. Herausgegeben von

Maria Anna Neudecker geb. Ertl.

Mit Speisezetteln, 8 lithographirten Auftrage-Tafeln und einen Unterricht in der einfachsten und faßlichsten

Tranchirkunst.

10. Auflage. Preis geh. 2 fl. Elegant cart. 2 fl. 12 kr.

Die praktische Anwendbarkeit dieses Kochbuches ist allgemein anerkannt und ist durch die zahlreichen Auflagen, sowie dadurch, daß dasselbe bereits in die französische, italienische und böhmische Sprache übersetzt ist, hinlänglich bewiesen. Hausfrauen, Köchinnen und Kochenlernerinnen finden darin einen treuen Rathgeber. Die geschmackvolle Ausstattung macht dasselbe zu Weihnachtsgeschenken geeignet.

Münchener Stadt-Büchlein.

Darin froh und ernste Kunde aus längst vergangenen Jahren verlautet: von der Kaiserin Uta, der Einsiedlerin Edigna und St. Heinrich am Wurmsee; nächst von der schönen Pettenbeck Maria und andern schönen Jungfrauen, hinwieder von allerlei Herzogen, Grafen und Rittern, sonderlich auch den Münchner Stadtfeinden; mindernicht vom Herzog Ludwig den Gebarteten, von wegen des Isar- und Neuhauserthores, letzt vom Markt- oder Marienplatz, und sonst noch Mehr — Geistlich und Weltlich, aus Friedens- und Kriegszeiten. Für Jung und Alt erzählt von

Franz Trautmann.

In eleg. Umschlag geh. Preis 1 fl. 30 kr. Cart. 1 fl. 42 kr.

Der Verfasser, welcher durch seine früheren Schriften allgemein bekannt und beliebt ist, bietet dem Publikum ein Büchlein, dessen Inhalt durch seine örtliche Motive, sowie durch die Wahrheit allgemeinmenschlicher Charaktere und ihre mannigfaltigen Gemüthsspiegelungen interessant und unvergänglich ist und besonders jeder, der München gesehen und da gelebt hat, wird dieses Büchlein lieb gewinnen. Die Ausstattung ist äußerst geschmackvoll.

Charakterzüge und Anekdoten

als Bilder der Güte und Wohlthätigkeit aus dem Leben

Maximilian Joseph I., Königs von Bayern.

Ein bayerisches Volksbuch. Zweite Auflage. Durchgesehen, vermehrt und mit einer geschichtlichen Schilderung:

„Das beste Herz",

eingeleitet von **Friedr. Wilh. Bruckbräu.** Mit einem Titelkupfer. Preis: Elegant cartonirt fl. 1.

Der Name dieses Königs, dessen Leben eine ununterbrochene Kette edelmüthiger Handlungen war, wird in Bayern unvergänglich sein und jeder Bayer, der seinen Fürsten und sein Vaterland liebt, wird immer mit Vergnügen dieses Büchlein zur Hand nehmen, welches eine Sammlung der edelsten Thaten seines unvergeßlichen Königs enthält.

Die dieser neuen Auflage beigegebene Erzählung **„das beste Herz"** von Fr. W. Bruckbräu, ist eine treue Schilderung des Lebens dieses Königs.

Demnächst erscheint in demselben Verlage:

Bayerischer Militär-Almanach 1857.

Von einem bayerischen Offizier. Zweiter Jahrgang. Mit einer Eisenbahnkarte von Teutschland. Preis: Eleg. cart. 1 fl.

Die freundliche Aufnahme und günstige Beurtheilung, deren sich der erste Jahrgang dieses meines Unternehmens zu erfreuen hatte, werden ihm auch in diesem Jahre zu Theil werden, da der Verfasser weder Mühe noch Arbeit gescheut hat, allen Anforderungen nach Möglichkeit Genüge zu leisten.

Weihnachts-Geschenke

in

Crystall-, Porzellän- und Thon-Waaren

empfiehlt zu billigsten Preisen

[4b]

Philipp Treutlein.

Domstraße, Ecke der Schustergasse.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache der Gastwirthswittwe **M. A. König** von hier sind Forderungen

Montag den 12. Januar 1857
früh 9 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 3

bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung des Nachlasses anzumelden.

Würzburg am 15. Dezember 1856.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Exp.-Nr. 4198. I. Heusinger.

---

3 schöne Glaslustres für Kirchen geeignet, sowie 2 große Schränke zur Aufbewahrung für Kirchen-Paramente und Fahnen, werden billigst abgegeben im Auftrag- u. Anfrage-Bureau von F. J. Manz.

Zwei neue abgeschlossene Logis

in Mitte der Stadt, mit 6 heizbaren geräumigen und tapezirten Zimmern, Küche nebst Kochofen, Garderobe, Kammern, Keller, Waschhaus mit Brunnen u. s. w., bei welchen zu zwei getrennten Piecen ein Pferdestall gegeben werden kann, sind zu vermiethen und sogleich beziehbar.

Näheres im 3. Distr. Nro. 106 beim Hausmeister. [2b]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Der vollkommene

Parfumeur,

oder vollständige Anweisung, alle Arten von Parfüms zu verfertigen, als: Pommaden, Puder, wohlriechende Wasser, Spiritus, Extracte, Tincturen, Essenzen, ätherische Oele, Essige, Opiate für die Zähne, Seifen, Räucherkerzchen und Räucherpulver, wohlriechende Bäder, Schminken und andere Artikel, welche hauptsächlich bei der Toilette gebraucht werden. Dritte vermehrte Auflage. Mit 4 Figurentafeln. 8. Schön geh. 1 fl. 21 kr.

Obige Schrift ist in dieser 3. Auflage mit den Ergebnissen der Londoner Industrieausstellung vom Jahr 1851 und der Pariser Industrieausstellung vom Jahr 1855 bereichert worden, durch welche wir eine große Zahl ganz neuer Parfümerien, die sich durch köstlichen Wohlgeruch auszeichnen, kennen gelernt haben.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 18. Dezbr. Heute Morgen hier weiter gefahren Fr Winterheldt aus Miltenberg mit Ladung dahier.

Heute Abend angekommen und Morgen weiterfahrend Frd. Seelig von Kitzingen mit Ladung von Probl und Bernhard Krauß von Kitzingen mit einer Ladung Kohlen von Mainz.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 354.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 21. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreyspaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Thomas. Sonnenaufgang: 7 Uhr 56 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 0 Min. — Monduntergang: 12 Uhr 35 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 3 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 4 Grad Wärme. — Bauernregel: Ist's um Weihnachten feucht und naß, so gibt's leere Speicher und Faß.

Lokales und aus dem Kreise.

Der Rechnungsgehilfe Georg Lorenz Mayer zu Würzburg wurde zum Rechnungkommissär der Kammer des Innern der Regierung dahier ernannt. (N. M. Z.)

Die Pfarrei Kleinwallstadt, Ldg. Obernburg, wurde dem Priester M. Wengel, Pfarrer in Altenbuch, Ldg. Stadtprozelten, übertragen. (N. M. Z.)

Das Aerarial-Revier Sulzfeld im Forstamte Eichelsdorf wurde aufgelöst, die Staatswaldungen desselben nebst den Gemeindewaldungen von Leinach und Sulzfeld dem angrenzenden Reviere Bundorf zugetheilt, dagegen der Gemeindewald von Aidleben von demselben getrennt und aus diesem und den sämmtlichen Gemeindewaldungen des bisherigen Reviers Sulzfeld „ein neues Kommunal-Revier Königshofen" im Forstamte Eichelsdorf gebildet. (N. M. Z.)

Die seither in Leuzendorf bestehende Kuratie-Verwesung ist nunmehr zu einer Pfarrkuratie erhoben. Kollator der Herr Bischof. (W. Diözbl.)

Se. Bischöfl. Gnaden haben beschlossen, die Pfarrei Grettstadt dem Priester Mich. Geis, dermal Pfarrer zu Untersteinbach, zu verleihen. (W. Diözbl.)

Die Kollekte in Unterfranken und Aschaffenburg für Erbauung eines protest. Schulhauses in Klingsmoos hat die Summe von 383 fl. 32¼ kr. ertragen.

Sitzung des Landrathes.

* Würzburg, 20. Dez. Die 8. öffentliche Sitzung beschäftigte sich mit Berathung und Beschlußfassung über Kap. 7, Straßen- und Wasserbau, und zwar:

§ 1. Beiträge zur Herstellung und Unterhaltung der Distrikts-Straßen:

Hier wurde der von kgl. Regierung dem Landrathe proponirten Vertheilung von 12,000 fl. auf die einzelnen Distrikte und Gemeinden im Allgemeinen zugestimmt, jedoch folgende Positionen einer Modifikation dahin unterstellt, daß

a. die für den Bezirk Münnerstadt eingestellte Position von 200 fl. lediglich den armen Gemeinden Roth und Steinach zu dem noch nicht ausgeführten Brückenbau über die Saale zugewendet werden sollen;

b. von den Positionen für Euerdorf und Hammelburg zu 900 fl. je 100 fl. abgestrichen, und diese den Landgerichten Kitzingen und Dettelbach zur Verbreitung und Unterhaltung der Distriktsstraße über Kitzingen und Dettelbach nach Seligenstadt resp. Bergtheim zugetheilt wurden;

c. bei Amorbach von 500 fl. zum Straßen-Neubau 100 fl. abgestrichen und diese der Position für diesen Bezirk a. 600 fl. zur Unterhaltung seiner Straßen zugesetzt werden. — Die Repartition der übrigen Unterstützungen werden wir später nachtragen.

* Würzburg, 20. Dez. In der letzten Landrathssitzung ward das Budget des Landraths pro 1856/57 in Folgendem festgestellt:

A. Ausgaben: 173,071 fl. 22½ kr.

B. Deckungsmittel:

a. Zuschüsse aus der Staatskasse 72,052 fl. 58½ kr.

b. durch Kreisumlage:

a 10pCt. von der Steuerprinzipal-Summe zu 1,030,823 fl. nach Abzug von 2pCt. für Nachlässe und Rückstände im Betrage von 101,018 fl. 24 kr., in Summa 173,071 fl. 22 kr.

Aus dem Reservefonds zu 1600 fl. wurde die Zuwendung von 700 fl. für Uferschutzbauten für unvorhergesehene Fälle beschlossen.

Vermischtes.

Zum Mathematikprofessor an der k. Studienanstalt in Bamberg wurde der dermalige Lehrer an der Kreislandwirthschafts- und Gewerbschule in Nürnberg, Dr. Georg Hoh, ernannt. — Die Stelle eines funktionirenden Staatsanwaltssubstituten am Kreis- und Stadtgerichte Bamberg wurde dem Appellations-Gerichts-Accessisten Christoph Stadelmann zu Aschaffenburg verliehen. (N. M. Z.)

Unzählig sind die gegen die Seekrankheit angegebenen Mittel; als ein wahres Spezificum hat X. Landerer in Athen das Chloroform kennen gelernt. Es stillt in einer Dosis von 10 bis 12 Tropfen unter Wasser genommen (nach dessen Angabe im Novemberheft von Dingler's polytechnischem Journal, welchem diese Mittheilung entnommen) den Brechreiz so gründlich, daß der Seekranke sich nun aufrecht halten kann und das Schaukeln des Schiffes gewohnt wird. Sollte sich neuerdings Uebelbefinden einstellen, so nimmt man wieder einige Tropfen. (N. M. Z.)

Die Total-Vorräthe von Zucker betrugen in den sechs Haupt-Entrepots Europas, in England, Holland, Antwerpen, Hamburg, Triest und Havre am 1. Dez. dieses Jahres 1,388,000 Centner, gegen 1,287,000 Ctr. gleichzeitig voriges Jahr. Der jetzige Werth des Zuckers ist in London 1 bis 2 Schilling höher als am 1. November und etwa eben so hoch als am 1. Dez. vorigen Jahres. Von Kaffee betrugen am 1. Dez. d. J. die Vorräthe 974,000 Ctr. gegen 922,000 Ctr. gleichzeitig voriges Jahr. Der jetzige Werth ist gleich dem vorjährigen, aber 5 bis 10 Prozent theurer als 1854 und 1853.

Politisches Register.

(Frankreich.) Prinz Friederich von Preußen wird in Paris mit großer Auszeichnung behandelt.

(Spanien.) Die Regierung will, um sich Geld zu verschaffen, eine Lebensmittelsteuer einführen.

(Türkei.) Die Pforte hat ihre Zustimmung zur Wiederberufung der Pariser Konferenzen ertheilt.

Handels- und Börsenberichte.

Wien. In der 14. Verloosung der fürstlich Schwarzenberg'schen Anleihe von 5,000,000 fl. sind 60 Stück Partialobligationen gezogen worden. (Ostd. P.)

Wien, 20. Dezbr.: Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 83⅝; 5pCt. Metall. 93¼; 4½ pCt. 71; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 125¼; von 1854 108¾; Bankaktien 1035; Bank-Interims-Aktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 95; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 318; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 568; österr. Staatsbahnaktien 250; Nordbahnaktien 244. Wechselkurse: London 10. 19. P. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

Bern, 20. Dez. Der Bundesrath hat 20,000 Mann aufgeboten und den ganzen Auszug und die Reserve auf's Piket gestellt. Oberst Bourgeois besetzt Basel mit 10,000 Mann, Oberst Ziegler Schaffhausen ebenfalls mit 10,000 Mann. Direkte Unterhandlungen mit Preußen wurden von diesem zurückgewiesen. (Fr. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stadel.

Ankündigungen.

Das große Weihnachts-Lager der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg enthält außer vielen anderen Gegenständen eine große Auswahl von

Gebet- & Andachts-Büchern

vorzüglichen Inhalts und für jedes Alter, in deutscher und französischer Sprache, ungebunden, dann in gewöhnlichen und in **Pariser Prachteinbänden** im Preise von 6 Kreuzer bis zu 16 Gulden. Als ganz vorzüglich empfehlen wir das von Hrn. Domprediger Dr. Fr. X. Himmelstein verfaßte Gebetbuch **Ruhe in Gott** in kleinem Format mit großem Druck. Preis mit 4 Stahlstichen brosch. 1 fl. 12 kr., gebunden in einfachem schwarz. Leder mit gelbem Schnitt 1 fl. 36 kr., in engl. Leinwand mit Deckenvergoldung und gelb. Schnitt 1 fl. 45 kr., ebenso mit Goldschnitt 2 fl., in elegantestem Kalblederband (in verschiedenen Farben) 3 fl., in neuestem Pariser Modeband, blauem oder rothem mit Golddruck verziertem Schnitt und Bronge-Schlößchen 4 fl., in Sammt mit zwei langen Schließen, Rückenverzierungen (sehr elegant) 6 fl., in Sammt mit einer langen Schließe, oder mit zwei halblangen Schließen, je nach Auswahl und Eleganz von 5 bis 9 fl.

Jugendschriften und Bilder-Bücher

für Kinder jeden Alters, im Preise von 9 Kreuzer bis 10 Gulden (eine Auswahl von über Tausend Exemplaren.)

Illustrirte Prachtwerke, Classiker, Gedichte, Reisebeschreibungen, Romane, Wörterbücher &c.

in deutscher, französischer, englischer und italienischer Sprache.

Karten, Atlanten, Globen

für Schulen und zum Selbstunterricht zu möglichst billigen Preisen.

Kunst-Lager

von Heiligenbildern, Albumbildern, historischen und anderen Gemälden, Kupferstichen u. s. w. gerahmt und ungerahmt im Preise von 6 Kreuzer bis zu 40 Gulden. Statuetten, Büsten, Gruppen von Heiligen, Gelehrten, Künstlern u. s. w.

Zum Besuche unseres Lokales laden wir freundlichst ein

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Stamm-, Nutz- und Brennholzversteigerung
im Spessart.

Bei der von dem unterfertigten Forstamte auf den

30. dieses Monats

ausgeschriebenen, **früh 9 Uhr** im Hotel „Gundlach" dahier beginnenden Holzversteigerung wird das nachverzeichnete Materiale noch mitverwerthet:

I. Aus dem Reviere **Lohrer Straße**,

Abth. Langergrund, Birkenkuppel, Herrnbrunn und Herrnbrunnsrain,

700 Eichenabschnitte zu Commerzial-, Bau- und Nutzholz geeignet, insbesondere größtentheils zu Eisenbahnschwellen brauchbar,
4 Klafter Eichenpfahl-Müsselholz,
21 „ „ 2. und 3. Klasse,
12¼ „ Scheitholz 1. Klasse,
6 Stück Schiffskurven;

ferner von zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Abtheilungen:

14 Eichen-Commerzial-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
12 Buchen-Nutzholz-Abschnitte,
¼ Klafter Eichenmüsselholz 3. Klasse.

II. Aus dem Reviere **Ruppertshütten**,

Abth. Steckenschlag, Neuwald und Sohlrain,

86 Buchen-Nutzholzabschnitte,
11 Birken- „

von zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Abtheilungen:

11 Eichen-Commerzial-, Bau- und Nutzholzabschnitte,
1 Klafter Eichenmüsselholz 1. Klasse,
¾ „ „ 2. Klasse,
1 „ Eichenpfahlmüsselholz.

Die Birkenabschnitte und Schiffskurven werden zum Lokalbedarf, die übrigen Hölzer hingegen zum Handel in freier Concurrenz versteigert.

Lohr am 14. Dezember 1856.

Königliches Forstamt.
Carben.

Exp.-Nr. 745. [36]

Prompte Beförderung für Auswanderer!

Gott mit uns!

Gesetzlich legitimirte Auswanderer finden am 1. und 15. eines jeden Monats prompte Beförderung zu den billigsten Preisen, wie solche von soliden Expedienten direkt bewilligt werden.

Näheren Aufschluß ertheilen die Herren Bezirks-Agenten für Unterfranken:

In **Würzburg**: Herr **Joseph Wachter** am Fischmarkt.
In Schweinfurt: Herr G. H. Beck.
In Bischoffsheim a. d. R.: Herr J. Deutsch jun.
In Arnstein: Herr M. Klug.

Bamberg:

General- und Spezial-Agentur
F. J. Weber.

[88]

Von **Aromatischer Kräuterseife**, hinreichend bekannt in ihren vorzüglichen Wirkungen und als feinste und beste Toilletten-Seife, empfing ich wieder neue Sendung in frischester Qualität und verkaufe solche in Stücken à 21 kr.

[48] **Carl Bolzano.**

Stadt-Theater.

Sonntag den 21. Dezbr. Zum ersten Male wiederholt: **Narziß.** Drama in 5 Akten von Brachvogel.

Montag den 22. Dez.: **Zampa** oder „Die Marmorbraut." Große Oper in 3 Akten von Herold.

Haus-Versteigerung.

Die Eigenthümer des Wohnhauses nebst Garten I. Distr. Nr. 229 sind gesonnen, dasselbe aus freier Hand zu verkaufen, und haben hiezu Versteigerungstagfahrt auf

Dienstag den 30. Dezember l. Js. früh 10 Uhr

festgesetzt, wobei bemerkt wird, daß bei einem annehmbaren Gebote der Zuschlag erfolgt. Die Strichsbedingnisse werden bei der Tagfahrt bekannt gegeben, und kann das Haus täglich von 11 bis 12 Uhr eingesehen werden; dasselbe ist ganz von Stein gebaut und befindet sich im besten baulichen Zustand, und sein Inhalt ist folgender:

Beschreibung:

Im Erdgeschoße befindet sich ein gewölbter Keller, wobei 430 Eimer in mehreren in Eisen gebundenen Fässern bleiben; im ersten Stock befinden sich 4 heizbare 1 unheizbares Zimmer, Küche, Speisekammer, ein s. v. Abtritt nebst geräumigen Vorplatz; im 2. Stocke 5 heizbare, 1 unheizbares Zimmer, 1 Küche mit Speisekammer und ein s. v. Abtritt, darüber auf der Mansarde 4 unheizbare Zimmer, 1 Kammer, dann freie, große Böden.

Bei dem Hause ist ein freier Hofraum mit Brunnen, Stallung für 2 Pferde nebst Bedientenwohnung, eine Remise, Kelterhaus, Waschhaus nebst 2 Holzlagern und ein Heuboden. [3c]

Aechte Nürnberger Lebkuchen

in allen Sorten empfiehlt

Adolph Treutlein,
Domstraße, Ecke der Blasiusgasse.

[3b]

F. Bayer Jun. (Schmalzmarkt Nr. 416)

beehrt sich für bevorstehende Festzeit sein Lager von franz. und engl. **Parfumerie-**, seinen **Kamm- und Bürsten-Waaren** zu geneigter Auswahl bestens zu empfehlen. [4d]

Kleider-Magazin
von Adam Schreier in Würzburg,
Eichhorngasse, 2. Distr. Nr. 51 ¼.

Bei herannahenden Feiertagen empfehle ich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mein auf das Reichhaltigste assortirtes **Herrenkleider-Lager**, wobei sich besonders eine sehr schöne Auswahl solcher Gegenstände befindet, welche sich zu Weihnachtsgeschenken zweckmäßig verwenden lassen, als: **elegante Schlafröcke, Sammt-, Seiden- und Wollen-Westen, Schlips, Halstücher, Cravatten, Kinder-Gamaschen, Handschuhe,** feine **Hemden, Chemisetten,** und **Krägen.**

Zur gefälligen Abnahme empfiehlt sich bestens

[3a] **Adam Schreier.**

Für Musikfreunde.

Von Seiten der Erben eines reichen auswärtigen Privaten sollen nachstehend verzeichnete

alte italienische Instrumente

verkauft werden. Wir machen Reflektirende darauf aufmerksam, mit dem Bemerken, dass wir zur Vermittlung des Verkaufs beauftragt sind und das eine oder andere Instrument (da sie nicht hier lagern) auf Kosten des Bestellers zur Ansicht beischaffen können. Dieselben sind alle sorgfältig in hübsche Pariser Kästchen verpackt, so dass sie ohne Gefahr zu versenden sind.

Violinen.

Nr.		Preis	Louisd'or.
Nr. 1.	Antonins Stradivarius in Cremona	Preis	30 Louisd'or.
„ 2.	Nicolaus Amati in Cremona	„	25 „
„ 3.	Heinrich Jacob Amati in Cremona	„	10 „
„ 4.	Gaspare da Salo in Brescia	„	8 „
„ 5.	Jacobus Stainer in Absam	„	12 „
„ 6.	Sanctus Seraphins in Venezia	„	5 „
„ 7.	Car. Ferd. Landulphus in Via St. Margarita	„	6 „
„ 8.	Pietro Albano in Milano	„	8 „

Viola.

Nr.		Preis	Louisd'or.
Nr. 1.	Gasp. da Salo in Brescia	Preis	12 Louisd'or.
„ 2.	Giovanni Gramino in Milano	„	6 „
„ 3.	Lorenzo Storiani in Cremona	„	6 „

Violoncello.

Nr.		Preis	Louisd'or.
Nr. 1.	Nicolaus Amatius in Cremona	Preis	20 Louisd'or.

Stahel'sche Buch- & *Kunsthandlung in Würzburg.*

Bei Ph. Reclam in Leipzig ist erschienen und in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung zu beziehen:

Elegante und wohlfeilste

Opern-Bibliothek.

Vollständige Clavierauszüge mit Text.
Jeder Band 20 Sgr. = 1 fl. 12 kr. rhn.

Erschienen sind bis jetzt:

1. *Rossini*, Barbier von Sevilla.
2. *Auber*, Stumme von Portici.
3. *Boieldieu*, Weisse Dame.
4. *Mozart*, Figaro's Hochzeit.
5. *Boieldieu*, Johann von Paris.
6. *Mozart*, Zauberflöte.
7. *Schenk*, Dorfbarbier.
8. *Auber*, Maurer und Schlosser.
9. *Mozart*, Don Juan.
10. *Weigl*, Schweizerfamilie.
11. *Bellini*, Nachtwandlerin.
12. *Auber*, Die Braut.
13. *Herold*, Zampa.
14. *Auber*, Der Schnee.

An der Fortsetzung wird gearbeitet.

Elegante und wohlfeilste

Pianoforte-Bibliothek.

Eine Sammlung vorzüglicher Compositionen für das Pianoforte zu zwei Händen.
Jeder Band 20 Sgr. = 1 fl. 12 kr. rhn.

Inhalt des ersten Bandes:

Mozart: *Sonate* (nach dem G-moll Quartett für Pianoforte.) — **Haydn:** *Sonate* (nach dem G-dur Trio für Pianoforte.) — **Beethoven:** *Sonate* (d'après l'Oeuvre I.) — **Bertini:** *Etuden* (d'après l'Oeuvre 97.) Nr. 1—12. — **Kalkbrenner:** *Introduction und Rondo.* — **Cherubini:** *Ouverture zu „Medea“.* — **Onslow:** *Introduction und Variationen* über das französische Lied: „Au claire de la lune.“ — **Rossini:** *Romanze.* (Nizza.)

Inhalt des zweiten Bandes:

Onslow: *Sonate.* — **Beethoven:** *Sonate.* — (Nach dem Trio Op. 1. Nr. 2.) — **Mozart:** *G-moll Symphonie.* — **Bertini:** *Etudes* (d'après l'Oeuvre 97.) Nr. 13—20. — **Lefébure-Wély:** *Les Cloches du Monastère.* (Nocturne.) **Mendelssohn-Bartholdi:** *Fughetta.* — **John Field:** *Notturne.*

An der Fortsetzung wird gearbeitet.

In der unterzeichneten Eisen- und Metallwaaren-Handlung wird ein **Lehrling** mosaischer Religion, welcher die gehörigen Schulkenntnisse besitzt, aufzunehmen gesucht. Darauf Reflektirende wollen sich an uns wenden.

Salomon Bachmann & Co.
in Heidingsfeld. [3b]

Ein braver, kräftiger Jüngling, der Liebe zur Gärtnerei hat, findet in einem herrschaftlichen Garten unter sehr günstigen Bedingnissen als Lehrling Aufnahme. Frankirte Anfragen unter Chiffre F. G. besorgt die Expedition d. Bl. [3a]

Bei meiner Abreise von hier sage ich allen meinen Freunden und Bekanten noch ein herzliches Lebewohl! — Die vielen Beweise von Vertrauen und Zuneigung, welche mir zu Theil geworden, und welcher ich mich stets dankbar erinnern werde, lassen mich hoffen, daß mir auch in meiner lieben Heimath noch längere Zeit ein freundliches Andenken bewahrt bleibe.

Escherndorf, den 20. Dezember 1856.

Caspar Borst.

Zugleich verbinde ich mit Obigem die Anzeige, daß mein bisheriges **Spezerei-Geschäft** von meinem Schwager, Herrn **Michael Schraut** fortgesetzt wird, ersuche ferner alle Diejenigen, welche an mich etwas zu fordern oder zu zahlen haben, sich an Denselben — an Herren Gebrüder Sauer in Nordheim, oder auch an mich selbst zu wenden, und empfehle zugleich dem verehrlichen Handelsstande meine zu München eingerichtete **Wollen- & Baumwollenstrickgarn-Fabrik** unter der Firma **Borst & Zollinger**, indem ich bei ganz billigen Preisen ganz ausgezeichnetes Fabrikat von ganz ächter Farbe und schönster Bleiche garantire.

Escherndorf, den 20. Dezember 1856.

Caspar Borst.

Fremden-Anzeige.

Vom 20 Dezember

Adler. Knöckel, Fabr. a. Neustadt a. H. Gehner, Gutsbes. a. Werden. Kfltr.: Pare a Iserlohn, Volsch a. Frankfurt, Stober a. Marktheidenfeld, Groß a. Stuttgart, Schmitz a. Berlin, Busch a. Leipzig.

Kleebaum. Kaufltr.: Börger aus Marktbreit, Mühlbauer a München, Wild a. Basel, Sichler a Braunschweig. Wersiner a. Frankfurt. Dontie, Fabr. a Straßburg. Bergmann, Geometer a. Wien. Wallauf, Pharmazeut a. Köln. Hartberger, Bierbrauer a. München. Straßer, Stud. a. Bonn.

Kronprinz. Priv.: Ertallier a. Frankfurt v. Fernholm a. England. Trauth, Ingen., u. Reiß, Mechanikus a. Chemnitz. Stiller, Verwalter a. Augsburg Kfltr.: Salat u Herrmann a Paris und Weiß a. England

Schwan. Kflte.: Zeruer a. Ottenweiler. Götz a. Bamberg. Voig a. Hanau, Lipfel a Regensburg. Harrings a. Elberfeld. Gebr. Lindau aus denscheid. Dennert, Fabr. a. Eisenach Sabl-Seister, Revisor a. Colmreuth.

Württemberger Hof. Kflte: Eckart a. Nürnberg, Oppenheim a. Frankfurt und Marx aus Elberfeld.

Kurs der Geldsorten.

Vom 20. Dezember.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 33½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 39—43 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¾—45 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 35—39 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft. von	Abgang. nach	Züge.	Ankunft. von	Abgang. nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{34} N	10^{5} F*)
5^{0} N	9^{30} F†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F
8 F.	3 F.	„	9^{30} N.	12^{55} M

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 355.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 22. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Demetrius. Sonnenaufgang: 7 Uhr 57 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 1 Min. — Mondsuntergang: 12 Uhr 19 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 2 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 4 Grad Wärme. — Bauernregel: Grüne Weihnachten, weiße Ostern.

Lokales und aus dem Kreise.

• In der öffentlichen Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 20. ds. Mts. wurde Anton Treutlein, led. Zimmergeselle von Laudenbach, wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls in eine dreijährige Arbeitshausstrafe verurtheilt.

• Würzberg, 22. Dez. Wie wir hören, wird Frl. Marie Seebach nächsten Sonntag und Montag zwei Gastrollen auf hiesiger Bühne geben.

• Würzburg, 22. Dez. Dem Vernehmen nach soll der Bahnhof der Heidelberg-Würzburger Eisenbahn unmittelbar vor dem Burkarder Thor erbaut werden, falls nicht das Projekt zu Stande käme, diese Bahn bei Heidingsfeld mit der projektirten Ansbach-Würzburger Bahn zu vereinigen und auf einer dort zu erbauenden Brücke über den Main zu führen.

Ein Erbschaftsstreit in dem Dorfe Hain wurde kürzlich, wenigstens theilweise, dadurch beendigt, daß ein Dieb nächtlicherweise einschritt und einen Theil der streitigen Verlassenschaftsobjekte entführte.

Gestorben: Am 16. Dez. in Haßfurt der pens. Oberstl. und Ritter des Max-Joseph-Ordens v. Waigand.

Die bisherige Einrichtung der gegenseitigen direkten Abfertigung von Gütersendungen der ersten Tarifs-Klasse zwischen der Station Leipzig einerseits und den bayer. Stationen Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Donauwörth, Fürth, Kempten, Lichtenfels, Lindau, München, Nördlingen, Nürnberg, Schweinfurt, Ulm, (Neu-Ulm) und Würzburg anderseits wird vom 1. Januar 1857 anfangend, auch auf die Sendungen der Güter der zweiten und der dritten Tarifsklasse und auf Eilgüter ausgedehnt, und werden diesem Verkehr noch die Stationen Aschaffenburg, Kulmbach, Erlangen, Kaufbeuren, Rottendorf und Seligenstadt einverleibt.

Sitzung des Landrathes.

• Würzburg, 20. Dez. Berathungs-Gegenstand der 8. öffentlichen Sitzung des Landraths war nach Kap. 7 § 2 „Uferschutz nach Art. 2 des Gesetzes vom 28. Mai 1852.“ Hier waren von der königl. Regierung unter Mittheilung einer Uebersicht der dringendsten zum Schutze der Ufer am Maine auszuführenden Bauten postulirt 16,000 fl. Der Landrath verkannte die Dringlichkeit dieser Proposition nicht, war jedoch der Ansicht, daß vor Allem die bereits in Angriff genommenen und zum Theile der Vollendung nahe stehenden Bauten vollständig ausgeführt werden müßten, und jenen neu projektirten eine weitere Berücksichtigung nur da zuzuwenden sey, wo Gefahr größerer Kostspieligkeit, wenn man sie verschiebe, drohe; der Landrath ertheilte daher nachstehenden Postulaten seine Zustimmung:

1) für den Bezirk Baunach mit 1600 fl.
2) für den Bezirk Haßfurt der Meiselau gegenüber 1600 fl.
3) für den Bezirk Haßfurt an der Altach 1250 fl.
4) für den Bezirk Haßfurt bei Wohnfurt 1000 fl.
5) für den Bezirk Haßfurt bei Untertheres 1000 fl.
6) für den Bezirk Haßfurt bei Oltendorf 1000 fl.
7) für den Bezirk Kitzingen 6000 fl.
8) für den Bezirk Marktsteft 380 fl.
9) für den Bezirk Dorfprozelten 250 fl.
10) für den Bezirk Obernburg 320 fl., in Summa 9000 fl.

welchem Betrage pro 1856/57 auch nur unter Ausdruck des Bedauerns des Landraths beigepflichtet wurde, daß im Hinblicke auf die diesjährigen, ohnedies hochgegriffenen Ansprüche an die Steuerkraft des Kreises nicht noch mehreren auf Uferschutz gerichteten Petitionen willfahrt werden konnte.

Eine gleich dringliche Uferschutzbaute an den sog. Kaplanei-Wiesen bei Augsfeld, Bezirks Haßfurt, wurde abgelehnt, weil die Vertreter dieser Stiftung die Uebernahme der Einböschung und das Bepflanzen mit Weiden, wie es alle übrigen Bezirke willfährigst thaten, wiederholt verweigerten.

Hiemit waren sämmtliche dem Landrathe unterbreiteten Berathungs-Gegenstände erschöpft.

Unter den Wünschen und Anträgen des Landraths waren mehrere von jenen des Vorjahrs wiederholt, und verdienen unter den neu gestellten die folgenden Erwähnung:

1) Der Antrag des Landraths Schrepfer: Es wolle königl. Regierung gebeten werden, bei allerhöchster Stelle dahin zu wirken, daß auf legislativem Wege, nach Einführung eines andern Modus für Controllirung der Malzaufschlags-Gefälle, der Gebrauch der neu erfundenen und sich durchaus als zweckdienlich bewährenden Hand-Malzmühlen, zur Förderung der ohnedies mächtig im Fortschritt begriffenen Landwirthschaft, freigegeben werden.

2) Der Antrag des Landraths Mayer: Es wolle königl. Regierung die Einleitung treffen, daß die bisher bei Austausch von Feldern zum Zwecke der Arrondirung zweimal erhobenen Taxen künftig als wesentliches Hinderniß solcher Arrondirungen wegfallen.

3) Antrag des Landraths Regroth für Aufstellung eines eignen französisch. Sprachlehrers am Gymnasium Münnerstadt. Diese Anträge wurden auch zur Aufnahme in's Protokoll des Landraths adoptirt.

Vermischtes.

München, 20. Dez. Bei der hiesigen k. Polizeidirektion wurde für die Besorgung der Comptabilitäts- und Finanz-Gegenstände ein eigenes Taxamt errichtet und zum Taxbeamten, mit pragmatischen Rechten und mit Rang und Uniform der Polizei Bezirkskommissäre, der bisherige Kassen- und Rechnungsführer dortselbst, Offiziant J. Rupp ernannt. (N.N.)

Der „N. Münch. Z.“ zufolge ist nicht Ueberhandnehmen von Raufexcessen in München der Grund, weßhalb das Verbot des Tragens spitziger, im Griff feststehender Messer, Pistolen 2c., speziell auch für die Hauptstadt durch die polizeilichen Organe in Erinnerung gebracht wurde. Das Verbot wiederholt sich von Zeit zu Zeit, auch ohne daß besondere Veranlassung dazu geboten worden.

Es ist gutem Vernehmen nach nunmehr von der Bundesversammlung Nürnberg definitiv zum Konferenzorte für die Fachmännerkommission zur Aufstellung eines allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches erwählt. Die Kommission wird sich am 15. Jan. versammeln. (N. K.)

Berlin, 19. Dez. Die preuß. Korrespondenz bestätigt, „daß die diplomatische Verbindung zwischen Preußen und der Schweiz abgebrochen ist.“ Der kaiserlich französische Gesandte zu Bern wird, auf diesseitiges Ersuchen, den Schutz der preuß. Unterthanen in der Schweiz und die Bewahrung des k. Gesandtschaftsarchivs übernehmen. (Fr. P.)

Berlin, 17. Dezbr. Zur Feier der 50jährigen Militär-Dienstzeit des Prinzen von Preußen am 1. und 2. Jan. werden glänzende Anstalten gemacht. Das gesammte Heer wird dem Prinzen einen kostbaren Schild schenken, die Landwehroffiziere einen goldenen Helm. Auch städtische Deputationen schicken sich an bei dem Feste zu erscheinen. (Z. f. N.)

Heidelberg, 19. Dez. Die Frequenz unserer Universität hat doch in diesem Semester bedeutender abgenommen, als man anfänglich geglaubt hatte; der Ausfall beträgt 130. Es

sind die Juristen, die am meisten abgenommen haben; Gesammtzahl 615 (391 Ausländer und 221 Inländer).
(Schwäb. Merk.)

Karlsruhe, 19. Dezbr. Der Großfürst **Michael** von Rußland ist heute zum Besuch der großherzogl. Familie dahier eingetroffen. (Deutschl.)

Freiburg, 17. Dez. Nach dem offiziellen Verzeichniß beträgt dieses Winterhalbjahr die Zahl der Studirenden an hiesiger Universität 307. (Schw. M.)

Kassel, 18. Dezbr. Aus sicherer Quelle kann das „Fr. Journ." mittheilen, daß das Projekt der **Bebra-Schweinfurter** Eisenbahn insoweit als beseitigt angesehen werden muß, als man auf eine Zinsengarantie des Baukapitals durch den kurhess. Staat gerechnet hat. (A. Z.)

Bern, 20. Dezbr. Der Bundesrath hat den Kriegsrath einberufen. Er hat General Dufour, neun Obersten und zwei Divisionen aufgeboten, und den Kantonen die Armee-Eintheilung übermacht. (A. Z.)

Paris, 20. Dezbr. Durch kaiserliches Dekret sind zahlreiche Versetzungen und Ersetzungen in den **Unterpräfekturen** erfolgt; fünfundvierzig Unterpräfekten wechseln ihre Amtssitze und sechs sind ganz ihrer Funktionen enthoben.
(Frkf. Journ.)

Politisches Register.

(Deutschland.) Preußen unterhandelt dem Vernehmen nach bereits mit mehreren deutschen Bundesstaaten, um, falls es gegen die Schweiz zu den Waffen greifen wird, für seine Truppen den Durchzug durch deren Gebiet zu erhalten; doch ist immer noch Aussicht auf eine friedliche Beilegung der Sache.

(Oesterreich.) Es heißt, der Kaiser wolle den Landesvertretungen der einzelnen Kronländer statt der berathenden eine beschließende Stimme einräumen. Für Ungarn wird eine umfassende Amnestie erwartet.

(Schweiz.) Es heißt, die Großmächte, welche das Londoner Protokoll von 1852 unterzeichneten, wollten erst noch in einer gemeinschaftlichen Note die Schweiz zur Nachgiebigkeit auffordern; eher werde Preußen keinesfalls etwas unternehmen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu **Würzburg** am 20. Dezember 1856

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	24 fl. 30 kr.	22 fl. 17 kr.	19 fl. — kr.	Gefl. — fl. 5 kr.
Korn	17 fl. 50 kr.	16 fl. 43 kr.	15 fl. — kr.	Gefl. — fl. 11 kr.
Gerste	15 fl. — kr.	14 fl. 21 kr.	12 fl. 50 kr.	Gefl. — fl. 4 kr.
Haber	7 fl. — kr.	6 fl. 47 kr.	6 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 1 kr.

Summa aller verkauften Frucht 1516 Schäffel.

* **Aschaffenburg**, 21. Dezbr. Frucht- und Mehlpreise in verflossener Woche im mittlern Durchschnitte: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.). Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Spelz — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Gerste 16 fl. 15 kr. (gefl. — fl. 13 kr.), Hafer 6 fl. 20 kr. (gefl. — fl. 10 kr.), Weißmehl 23 fl. 28½ kr., Roggenmehl 15 fl. 43 kr.

München, 20. Dezbr. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 22,110 Schäffel, wovon 19,265 Sch. verkauft und 2845 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 22 fl. 4 kr. (gefl. um — fl. 31 kr.), Korn 14 fl. 10 kr. (gefl. — fl. 22 kr.), Gerste 11 fl. 1 kr. (gefl. — fl. 18 kr.), Haber 5 fl. 26 kr. (gefl. — fl. 8 kr.) Die Reste bestanden in 970 Schäff. Waizen, 585 Sch. Korn, 1277 Sch. Gerste, 10 Sch. Haber. Umsatzsumme 260,032 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu **Augsburg** am 19. Dezbr. Waizen 21 fl. 8 kr. (gefl. — fl. — kr.), Kern 18 fl. 47 kr. (gefl. — fl. 7 kr.), Roggen 13 fl. 27 kr. (gefl. — fl. 31 kr.), Gerste 11 fl. 10 kr. (gefl. — fl. 6 kr.) Haber 5 fl. 19 kr. (gefl. — fl. 4 kr.) Schrannenstand 4279 Schäffel. Umsatzsumme 59,304 fl. 52 kr.

* Durchschnittspreise für Getraide auf dem Markte zu **Weikersheim** am 18. Dezbr.: Waizen 14 fl. 59 kr. (gefl. 1 fl. 1 kr.), Kern 14 fl. 29 kr. (gefl. — fl. 16 kr.), Korn 10 fl. 55 kr. (gefl. — fl. 8 kr.); Gerste — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Haber — fl. — kr. (gefl. — fl. 20 kr.) Linsen 10 fl. 30 kr. (gefl. — fl. 10 kr.) Erbsen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) (NB. Würtemb. Gemäß.)

Mainz, 19. Dez. Die heutige Fruchthalle war gut befahren und erlitten die Preise sämmtlicher Cerealien — mit Ausnahme von Waizen, welcher billiger als vor 8 Tagen verkauft wurde — wenig Aenderung. Verkauft wurde: Waizen 200 Pfd. 13—13 fl. 45 kr., Roggen 180 Pfd. 10—10 fl. 30 kr., Gerste 160 Pfd. 7 fl. 30 kr. bis 8 fl. Im Großhandel flau bei höchst geringem Umsatz.
(Nass. Ztg.)

Nürnberg, 18. Dez. Da der Winterbierpreis festgesetzt ist und darnach auch der des Sommerbiers sich richtet, so werden auch die Hopfenpreise so ziemlich sich so halten, wie sie jetzt stehen. Der gestrige Markt war in geringen Sorten stark befahren, daher das Angebot derselben bedeutend gegen die letzten Wochen abstach. Mit ziemlicher Gewißheit kann man jetzt sagen, daß die guten Lagerbierhopfen einen Rückgang vor Ende der Sudzeit nicht mehr erleiden. Hallertauer erhält sich auf 76 bis 78 fl., Spalter Stadt 105 bis 110 fl., Saazer 110 bis 115 fl., ohne daß von einer dieser Qualitäten viel auf dem Platz wäre. Geringere Sorten wurden von 36 bis 45 fl. gehandelt.
(Allg. Ztg.)

Wien, den 15. Dez. Bei der heute stattgehabten 40. Verloosung der Hochfürstl. Esterhazy'schen Anleihe von fl. 7,000,000 C.-M. sind folgende Haupttreffer gezogen worden: Nr. 12800 fl. 40,000. Nr. 24287 fl. 8000. Nr. 111338 fl. 3000. Nr. 28568 und 77806 fl. 1500. Nr. 22210, 110041, 157102 und 168228 fl. 500. Nr. 25866, 48579, 61907 und 81665 fl. 400.

Neueste Nachrichten.

Aus **Berlin**, 19. Dezbr., ist den „Hamb. Nachr." folgende Meldung zugegangen: „Man versichert, Frankreich habe für den Fall, daß der Widerstand der Schweiz einen **revolutionären** Charakter annehme, seinerseits Maßregeln dagegen in Aussicht gestellt, zunächst die Aufstellung eines **Observationskorps**." (Die Schweiz wird sicherlich Alles vermeiden, was Frankreich herausfordern könnte. Das Observationskorps würde aber doch jedenfalls aufgestellt, sobald preußische Truppen gegen die Schweiz zögen. D. Red. d. N. W. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Das Neueste in Pariser Herren-Hüten

empfiehlt

[2b] ***Carl Bolzano.***

Aechte Nürnberger Lebkuchen

in allen Sorten empfiehlt

Adolph Treutlein,
Domstraße, Ecke der Blasiusgasse.

[3c]

Knaben-Erziehungs-Anstalt.

Montag den 5. Januar beginnt ein neuer Cursus in der latein. Sprache für solche Knaben, die am 1. Oktob. l. Js. die Aufnahme in die 1. Klasse der Lateinschule erlangen wollen.

Um besonders jenen Knaben, welche das Institut nicht besuchen, die Theilnahme an diesem Unterrichte, welcher von einem qualifizirten Lehrer ertheilt wird, zu ermöglichen, wird **eine passende Unterrichtsstunde** gewählt werden.

Mündliche Rücksprache kann mit den Unterzeichneten täglich von 11 – 12 Uhr genommen werden.

Würzburg den 20. Dezember 1856.

Vidit Dr. **Weidmann,**
k. Studienrektor.

J. Krapf,
J. Meder,
3. Dist. Nr. 66.

[2b]

Kleider-Magazin

von Adam Schreier in Würzburg,

Eichhorngasse, 2. Distr. Nr. 51⅙.

Bei herannahenden Feiertagen empfehle ich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mein auf das Reichhaltigste assortirtes **Herrenkleider-Lager,** wobei sich besonders eine sehr schöne Auswahl solcher Gegenstände befindet, welche sich zu Weihnachtsgeschenken zweckmäßig verwenden lassen, als: elegante **Schlafröcke, Sammt-, Seiden- und Wollen-Westen, Schlips, Halstücher, Cravatten, Kinder-Gamaschen, Handschuhe,** feine **Hemden, Chemisetten,** und **Kragen.**

Zur gefälligen Abnahme empfiehlt sich bestens

[3c] ***Adam Schreier.***

Photogène-Lampen

mit dem dazu gehörigen Brennstoff **Photogène** (Leuchtgas), sowie alle Sorten **Oellampen,** vorzüglichstes Fabrikat, für deren Güte garantirt wird, empfiehlt in reicher Auswahl

Jakob Sohn,
Schulgasse Nr. 85, nächst dem Franziskaner-Platze.

Bordeaux (Chateau-Grimont), **Malaga, Muscat-Lünel, Sherry, Dry Madeira** empfiehlt

***Joh. Mich. Roeser** jun.,*
Eichhornstraße Nr. 50.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir sowohl unser **Schnitt-, Putz- und Modewaaren-Lager,** als auch eine große Auswahl in **Parfumerien, Bürsten, Kämmen** **2c.** Namentlich erlauben wir uns ein reiches Assortiment in **Ballkleidern, Guirlanden** und **Coiffuren** zu diesem Zwecke ergebenst zu empfehlen.

[3c] ***Rom & Wagner.***

SCANZONI, Lehrbuch der Krankheiten der weiblichen Sexual-Organe. Mit 27 in den Text eingedruckten Holzschnitten. Eleg. broch. Preis 7 fl. 12 kr.

Vorräthig in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Neuestes Porträt Virchow's.

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung ist erschienen und zu haben:

Porträt
von
Dr. R. VIRCHOW,
Professor an der Universität zu Berlin.

Nach einer Photographie von *Kuhn* lithographirt von *Hanfstängl* in Dresden.

Chin. Papier. Preis 1 fl. 12 kr.

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Porträt
von
Dr. BAMBERGER,
ordentl. Professor an der Julius-Maximilians-Universität und Oberarzt am Julius-Hospitale zu Würzburg,

nach einer Photographie lithographirt von *Hanfstängl* in Dresden.

Chin. Papier. Preis 1 fl. 12 kr.

In der **Stahel'schen** Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Dr. F. W. Barfuß, Geschichte der

Uhrmacher-Kunst

von den ältesten Zeiten bis auf unsere Tage. Zum Behuf eines allseitigen Unterrichtes über die Erfindungen und Leistungen dieser Kunst. Dritte, um 3½ Bog. u. 3 Quarttaf. vermehrte Auflage. Mit 13 Quarttafeln. 8. geb. 2 fl. 6 kr.

Nach der Absicht des Verfassers dieses Werkes sollte dasselbe ein Lehrbuch der Uhrmacherkunst und der Geschichte derselben zugleich seyn. Dieser Plan ist auch bei der zweiten und dritten Auflage festgehalten worden, so daß darin eine Menge der interessantesten Aufgaben für den Uhrmacher, von den größten Meistern gelöst, vorliegen, wozu besonders die Industrie-Ausstellung in London (1851) und Dublin (1853) eine treffliche Gelegenheit dargeboten haben.

Fremden-Anzeige.

Vom 21 Dezember.

Adler. Müller, Fabr. a Lüdenscheid. Buchler, Ingenieur aus Nürnberg Vogel, Pfarrer aus Leipzig Kaufltе.: Schon a Berlin, Maier a. Koln, Wurzbach a. Aschaffenburg.

Bierbaum. v. Abelsheim, k. k. Hauptman a. Waibach. Uttner mit Sohn, Prof. a Kitzingen. Berninger, Fabr. a. Homburg. Nieman, Rent. a Meiningen. Lautner, Ingen. a. Frankfurt. Braun, Conditor a. Kempten. Schmittner, Pharm. a. Mainz. Hartberger, Bierbrauer a. München. Kaufltе.: Gicklin a. Barmen, Ravold a. Freiburg, Mayerer a Wien.

Kronprinz Sr. Erl. Graf Walburg, k. k. österr Rittmeister mit Bed. a Oesterreich. Hobl, Oberlieutenant mit Bed a. Würzburg Kaufltе.: Mabla a. Leipzig, Oppenheim a. Paris.

Schwan. v. Happé Gutsbesitzer a. Schönthal bei Wien. Hagen, Ass. a. Borberg. Kaufltе: Steinlein a. Altenschonbach, Ferbler a. Redwitz, Pfabler aus Schwabbeuern, v. Codenfeld aus Barmen, Rittmeyer a. Hamburg, Seiffert aus Lindau, Armgräbner aus Leutselen, Stab aus Kirchheim a. d. T.

Württemberger Hof Unzewitter, Gutsbesitzer aus Moos

Todes-Anzeige.

Indem ich an theilnehmende Verwandte und Bekannte die traurige Nachricht über das am gestrigen Abend 5 Uhr erfolgte Ableben meines lieben Mannes

Kilian Friedrich Schlosser,

vormaligen Malzaufschlägers,

ertheile, empfehle ich den Verstorbenen dem frommen Gebete und bitte um stille Theilnahme.

Königshofen, 20. Dezember 1856.

Die tieftrauernde Wittwe
Elis. Schlosser.

Bekanntmachung.

Durch mehrseitige Anregungen sieht man sich im Interesse der bayerischen Schafzucht zu der Bekanntmachung veranlaßt, daß der Sprungwidder-Verkauf bei hiesiger Merino's-Stamm-Schäferei von nun an das ganze Jahr hindurch nach Auswahl der Züchter stattfindet.

Schleißheim den 17. Dezember 1856.

Königliche Staatsguts-Verwaltung Schleißheim.
A. Frhr. v. Dürsch.

Feinsten Arac, Rum, holl. Punsch-Essenz, Malaga, alle Sorten feine und ordinäre **Liqueure, Chocolade,** weiße und braune **Nürnberger Lebkuchen** empfiehlt zur geneigten Abnahme

[2a] **C. A. Kinzinger.**

Stearin-Tafelkerzen Prima-Qualität und **Kutschenlichter** empfiehlt

***Joh. Mich. Roeser** jun.,*
Eichhorngasse Nr. 50.

Miniatur-Ausgaben,

sämmtlich in reichen Einbänden mit Goldschnitt und Deckel-Vignetten:

Was den Frauen gefällt. Gedichte von Michalowska. 1 fl. 48 kr.
Aus dem Oberland. Gebirgsgeschichten von Gaudy. 2. Aufl. 1 fl. 36 kr.
Assad der Hirt Romantisches Gedicht von Schütze. 1 fl. 48 kr.
Raupach! Biographische Skizze von Pauline Raupach (Gattin des Dichters). Mit dem Porträt des Dichters in Goldpressung auf dem Deckel. 1 fl. 36 kr.

Vorräthig in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

HARMONIE.

Donnerstag den 25. Dezember:

Concert.

Anfang 6 Uhr.

Der Saal wird erst um 5 Uhr geöffnet.

Frische Schellfische und Bückinge zum Braten und Roheßen sind angekommen bei

Anton Dömling.

Amor-Kämme

empfiehlt

C. C. Richter.

Stadt-Theater.

Montag den 22. Dez.: **Zampa** oder „Die Marmorbraut." Große Oper in 3 Akten von Herold.

Dinstag den 23. Dez. 5. Abonnement 9. Vorstellung, für die am Mittwoch den 24. Dez. ausfallende Abonnements-Vorstellung: **Zopf und Schwert.** Historisches Lustspiel in 5 Akten von Gutzkow.

Verstorbene.

Maria Eichinger, Schneiderskind, ½ Jahr alt. — Barbara Seiler, Maurerstochter, 52 Jahr alt.

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9⁶⁷ N.	4⁴⁴ M.	Eilzug.	4²⁶ M.	10⁵ F.*)
5⁰ M.	9³⁰ F.†)	Postzug.	9¹² N.	5³⁰ M.
11³⁵ M.	2⁵ M.	Güterzug.	12⁵⁵ M.	4⁴⁵ F.
8 F.	3 F.	„	9³⁰ M.	12⁵⁵ M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh

Folgendes ist nach dem Frankf. „Börsen-Cours-Blatte" der ungefähre Stand der fürstl. und gräflichen Schuld-Verschreibungen, welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind

		zu haben	anzubr.
3 pCt.	Anhalt-Cöthen	—	74
3½ „	Landgräfl. H.-Homb.	90	—
3½ „	Löwenst.-Wertheim (bayer.)	—	88
3½ „	Fürstl. Fürstenberg	—	88
3½ „	Neuwied	—	88
3½ „	Leiningen (bad.)	—	89
3 „	do.	—	79
5 „	do.	—	—
3½ „	Solms-Laubach	—	90
3½ „	Solms-Rödelheim	—	90
3½ „	Solms-Lich	—	90
3½ „	Isenburg-Birstein	89	88
4 „	Hohenzollern-Hechingen	—	96
4 „	Lucca, alte	—	79
4 „	do. neue	—	86
4 „	Homb.-Meisenh.	—	95
4 „	Erzherz. Karl'sche	86	85
4 „	Ferdinand Coburgische	—	95
4 „	Fürstl. Esterhazysche	—	62
4 „	do. Loose	—	66
4 „	Fürstlich Palffy	64	63
4 „	Gräfl. Palffy	63	—
4 „	Schwarzenberg	74	
4 „	Frstl. Oettingen-Wallerst.	—	88
4 „	Wittgenstein-Berleburg	—	98
4 „	Erbach-Fürstenau	—	91½
4 „	Gräflich Szechenyi	62	—
4 pCt.	Gräflich Szapary	56	—
4 „	„ St. Genois	—	73
4 „	Schönborn	—	52
4 „	Sandor	—	63
4 „	Strachwitz	64	—
4 „	Carl Eltz	—	96
4 „	Hugo Eltz	75½	73½
4 „	Viczay	63	—
4 „	Nizky	62	—
4 „	Hunyady	66	—
4 „	Banfy	—	—
4 „	Henkel v. Donnersmark	—	80
4 „	Ungar. Waldburgersch.	—	61
4½ „	Fürstl. Fürstenbergische	101	100
4½ „	Esterhazy Mich.	70	—
4½ „	Batthyany Gust.	—	70
4½ „	Batthyany Joh. B.	—	71
4½ „	Orczy	—	70
4½ „	Sztaray	70	—
4½ „	Karoly	71	—
4½ „	Forgacs	69	—
4½ „	Pejacsevich	69	—
	Fürstl. Windisch-Grätzsche fl. 20 Loose	24	—
	Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose	26	—
	Gräfl. Carl v. Keglevich. fl. 10 Loose	13½	—
4½ pCt.	Triester Loose	94	—
	Fürstl. Clary fl. 40 Loose	37	—

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 356.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 23. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Victoria. Sonnenaufgang: 7 Uhr 57 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 1 Min. — Mondunterg.: 1 Uhr 6 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 2 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 4 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn in der Christnacht die Weine in den Fässern gähren, so bedeutet es ein gutes Weinjahr.

Lokales und aus dem Kreise.

* (Ein Lustspiel.) 1. Akt. Polizeiliche Bekanntmachung in Würzburg: Es dürfen keine Hunde mehr in Wirthschaftslokalitäten mitgenommen werden.

2. Akt. Im Theater-Café zur Theaterzeit: Zwei Fanghunde liegen sich in den Haaren und machen einen Mordsscandal. Daneben sitzt Jemand und trinkt ruhig ein Glas Bier, vielmehr Wasser, das aussieht wie Bier. Im Vorplatz 6 Polizeisoldaten auf der Wache.

3. Akt. Es bleibt Alles beim Alten.

* In den öffentlichen Sitzungen des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt wurden in vergangener Woche verurtheilt Lor. Feller von Possenfelden wegen Vergehens des Diebstahls zu 4 Monat einfaches Gefängniß; Barb Eckert von Volkwind wegen Vergehens des Diebstahls zu 2 Monat einfaches Gefängniß; Karl Sittler von Karbach wegen Vergehens des Diebstahls zu 45 Tag einfaches Gefängniß; Georg Vogel von Dietersdorf wegen Vergehens der Unterschlagung zu 3 Monat einfaches Gefängniß; Andreas Müller von Madlos wegen Vergehens der Körperverletzung zu 45 Tag doppelt geschärftes Gefängniß.

* Schweinfurt, 22. Dez. Gestern Morgens starb der bisherige Rektor der hiesigen Landwirthschafts- und Gewerbschule, Hr. Julius Juch. Allgemein ist die Theilnahme bei diesem Trauerfall, um so mehr, als der Verstorbene, seit Jahren Vorstand der Anstalt, diese zu einem blühenden Standpunkt erhob. Heute morgen 8 Uhr wurde die Leiche von 8 ehemaligen Schülern des Verstorbenen in das Leichenhaus getragen. Den Tod des Hrn. Juch schreibt man übrigens allgemein der durch seine, auf Denunziation, erfolgte Suspension vom Amte erlittenen Kränkung zu, und ist die Familie sehr zu beklagen, da derselbe 6 unversorgte Kinder hinterläßt, ohne bedeutendes Privatvermögen zu besitzen. Morgen Mittags findet die Beerdigung statt und läßt sich im Voraus eine außerordentliche Betheiligung erwarten, da im Allgemeinen die Bewohner hiesiger Stadt dem Verstorbenen durch die Hebung der Anstalt vielen Dank schuldig sind, und Hr. Juch überhaupt sehr in Achtung stand sowohl bei seinen Schülern als auch bei den hiesigen Bewohnern.

Aschaffenburg, 22. Dez. Sicherm Vernehmen nach wurde Hrn. Kooperator Beckert an der Stiftskirche dahier die Pfarrkuratie übertragen. (Asch. Z.)

Aschaffenburg, 23. Dez. In jüngster Zeit hat sich dahier auch ein evangelischer Gesellenverein gebildet und bereits seine Genehmigung erhalten. Wie man vernimmt, zählt derselbe zur Zeit gegen 20 Mitglieder. (Asch. Z.)

* Die Summe, welche der Landrath auf das Jahr 1856/57 an verschiedene Bezirke des Kreises für den Distrikts-Straßen-Neubau bewilligt hat, vertheilt sich, wie folgt: 400 fl. dem Landgerichtsbezirk Amorbach zum Neubau der auf badischem Gebiete bereits angelegten Distrikts-Straße von Walldürn über Rippberg nach Amorbach. 500 fl. dem Bezirk Aub zum Bau der neuen Brücken an der Tauber-Straße. 600 fl. dem Bezirk Bischofsheim zum Ausbau der erst zu Eindrittheil hergestellten Distrikts-Straße von Brückenau nach Bischofsheim, und von da über Oberelsbach nach Weimarisch-Ostheim. — Eine Gesammtlänge von 6 Stunden. 300 fl. dem Bezirk Hilders zum Bau einer neuen Brücke über die Ulster bei Güntbers. 800 fl. dem Bezirk Euerdorf zur Erweiterung und vollständigen Herstellung der Distriktsstraße von Hammelburg über Euerdorf nach Kissingen. 800 fl. dem Bezirk Hammelburg zur vollständigen Herstellung der sehr frequenten Distriktsstraße von Hammelburg nach Euerdorf, resp. Kissingen. 400 fl. dem Bezirk Mellrichstadt für den vollständigen Ausbau der Distrikts-Straße von Fladungen über Leubach nach Frankenheim, resp. Hilders. 400 fl. dem Bezirk Orb Unterstützung der gering bemittelten Gemeinde Kassel wegen Ueberbürdung bei dem unerläßlichen Bau der Straße von Wirthheim über Kassel nach Bieber (in Kurhessen.) 800 fl. dem Bezirk Stadtprozelten zur Durchführung seiner neuen Distrikts-Straßenbauten.

Für die Distrikts-Straßen-Unterhaltung bewilligte der Landrath für das Jahr 1856/57 folgende Summen: 600 fl. dem Landgerichtsbezirk Alzenau zur Unterhaltung seiner ausgedehnten Distriktsstraßen. 700 fl. dem Bezirke Amorbach zur Unterhaltung seiner vielen ausgedehnten und zum Theil sehr frequenten Distriktsstraßen. 400 fl. dem Bezirke Aschaffenburg für die Unterhaltung seiner sämmtlichen Distrikts-Straßen, also mit jener nach Hain. 300 fl. dem Bezirke Bischofsheim zur Unterhaltung der Distriktsstraße nach Gersfeld, resp. Fulda. 425 fl. dem Bezirke Brückenau, 225 fl. für die Distriktsstrasse nach Kissingen und 200 fl. für seine übrigen Distriktsstraßen. 500 fl. dem Bezirke Dettelbach mit Kitzingen zur Unterstützung der sehr frequenten Distriktsstraße von Kitzingen über Dettelbach und Prosselsheim nach Bergtheim an der Eisenbahn. 400 fl. dem Bezirke Ebern für Unterstützung: a. der Gemeinden First und Untermerzbach in Unterhaltung der frequenten Straße von Ebern über Untermerzbach in das Itzthal; b. der Gemeinde Memmelsdorf in Abtragung ihrer Schuldenlast von 6000 fl. für neuerliche Herstellung der Rodachbrücke. 400 fl. dem Bezirk Gemünden für Unterhaltung seiner vielen und ausgedehnten Distriktsstraßen. 300 fl. dem Bezirke Gerolzhofen mit Wiesentheid für die Straße nach Schweinfurt. 250 fl. dem Bezirke Haßfurt zur Unterhaltung seiner ausgedehnten zum Theil sehr frequenten Straßen. 400 fl. dem Bezirke Hofheim zur Unterhaltung seiner ausgedehnten Distriktsstraßen. 350 fl. dem Bezirke Karlstadt zur Unterhaltung seiner Distriktsstraße. 425 fl. dem Bezirk Kissingen, nämlich 225 fl. für die Straße nach Brückenau und 200 fl. für Unterhaltung der übrigen Distrikts-Straßen. 300 fl. dem Bezirk Klingenberg mit Obernburg zur Unterhaltung ihrer Distriktsstraßen zu gleichen Theilen. 200 fl. dem Bezirke Königshofen für Unterhaltung der äußerst frequenten Distriktsstraße von Schweinfurt über Stadtlauringen und Königshofen nach Hildburghausen. 300 fl. dem Bezirke Miltenberg für Unterhaltung seiner Distrikts-Straßen. 200 fl. dem Bezirk Münnerstadt, in Spezie Roth und Steinach für Ausbau der Brücke über die Saale. 300 fl. dem Bezirk Rothenbuch für Unterhaltung seiner Distrikts-Straßen, incl. der Aschaffenburg-Hain-Lohrer Straße. 250 fl. dem Bezirk Würzburg r/M. für die Unterhaltung seiner Distrikts-Straßen.

Vermischtes.

München, 21. Dez. Nach hier eingetroffenen Nachrichten haben bei der Münzkonferenz in Wien ein oder einige kleine Staaten Modifikationen des Vertrags-Entwurfs beantragt, so daß vorerst darüber die Berathungen stattfinden müssen, und den Vertrags-Abschluß wohl etwas verzögern werden. (N. K.)

München, 21. Dezbr. Wie vorläufig bestimmt ist, wird die Dividende der bayer. Hypotheken- und Wechsel-Bank im 2. Semester l. Js. 20 fl. per Aktie betragen, einen Gulden mehr als im Vorjahre. Die definitive Feststellung wird indessen erst in einigen Tagen erfolgen. — Unsere Künstler treffen Vorbereitungen zu einem großartigen Maskenfeste, das in der Faschingszeit stattfinden soll. (N. K.)

München, 21. Dez. Die bei der Generaldirektion der öffentlichen Verkehrs-Anstalten gegen Eisenbahnkondukteure anhängige Untersuchung wegen Mißbrauchs von Fahrbilleten hat eine noch nie dagewesene Ausdehnung eines förmlichen Komplotts herausgestellt. Nicht weniger als 42 Kondukteure (wie man sich in der Stadt erzählt) und mehr als ein halbes Dutzend Expeditoren, meist von der Route zwischen Augsburg und Lindau, sind gegenwärtig in Untersuchung. Die durch Billetenmißbrauch und durch Unterschleife bei dem Güter-Transport entstandenen Verluste für den Staat sollen sich nach dem Ergebniß der Voruntersuchung auf beinahe 100,000 fl. belaufen. (A. P.)

München, 22. Dezbr. Se. Maj. der König haben genehmigt, daß die Pfarrei Büchelberg, Ldg. Germersheim, von dem Bischofe von Speyer dem Verweser derselben, Priester Gg. Klover, verliehen werde. (N. M. Z.)

Magdeburg, 20. Dezbr. Ein Extrablatt zum hiesigen „Correspondenten" bringt heute folgende Nachrichten: „Nach hier so eben (Abends 5 Uhr) eingegangenen sichern Nachrichten aus Berlin sollen die sämmtlichen kommandirenden Generale durch Kabinetsordre angewiesen seyn, behufs einer Mobilmachung von je einer Division per Armeekorps mit einigen Einschränkungen das Nöthige sofort anzuordnen, und zwar in der Art, daß, wenn etwa zu Neujahr der Befehl zum Ausmarsch eintreffe, die Truppen sofort marschiren könnten. Ein Weiteres, z. B. welche Divisionen der resp. Armeekorps, die geraden oder ungeraden, hiezu designirt sind, können wir heute noch nicht angeben." (Fr. J.).

Leipzig, 22. Dezbr. Von Berlin geht uns heute die Nachricht zu, daß die dortigen Tabaksfabrikanten ersten Ranges, desgleichen die Magdeburger, gedrängt durch die hohen und noch immer steigenden Preise der Rohtabacke aller Art, zum 1. Jan. 1857 mit einer vorläufig nur sehr mäßigen, in keinem Verhältniß zu den jetzigen Preisen des rohen Materials stehenden Erhöhung vorgehen wollen. (D. A. Z.)

* Am 17. Dez. ist die diesjährige Zollvereinskonferenz in Weimar geschlossen worden.

Dem „Fr. J." meldet man aus Bern, 21. Dez.: „Die eidgenössischen Stäbe und vier weitere Truppen-Divisionen sind einberufen, landesabwesende Militärpflichtige zurückberufen, und allgemeine Rüstungen angeordnet. Züricher Studenten offeriren sich, in das Militär einzutreten. Wachsende Volksbegeisterung. — Bischof Marilley ist in Freiburg wieder eingetroffen."

Bern, 21. Dez. Die Division des Obersten Bourgeois, welche schon auf dem Marsche sich befindet, hat ihr Hauptquartier in Liestal, diejenige des Obersten Ziegler in Frauenfeld im Thurgau. Dies ist kein eigentliches Prävenire, sondern die Folge eingegangener Berichte, daß Preußen zwei Armeekorps mobilisire, über deren eventuell rasches Erscheinen an der Schweizergränze mittelst Eisenbahnen man sich nicht täuscht. Den eigentlichen Entscheid über den bestimmten Charakter der nächsten Zeit werden natürlich die Beschlüsse der schweizer Bundesversammlung bringen, der man dahier mit größter Spannung entgegensieht. Da ein Badenser, Namens Blasiger, sich verdächtig gemacht hat, die Rolle eines Agent-provocateur gespielt zu haben, so wurde er vom Bundesrath aus der Schweiz ausgewiesen. (F. P.)

Paris, 21. Dez. Der heutige Constitutionnel veröffentlicht eine offiziöse Note, in welcher dem durch auswärtige Blätter verbreiteten Gerüchte, daß die Pariser Konferenzen in Folge von neuen Schwierigkeiten vertagt oder ganz aufgegeben werden sollten, entschieden widersprochen wird. (Fr. P.)

Hr. v. Courcy, Generalkonsul Frankreichs in China, hat den Befehl erhalten, vom Kaiser von China eine Genugthuung für die Hinrichtung des Missionärs Chapdelaine zu verlangen. Dieser Forderung wird das französische Geschwader folgen, dessen Bestimmung ist, den Kaiser von China zu nöthigen, einen Repräsentanten Frankreichs in Peking residiren zu lassen — ein Vorrecht, welches bis jetzt Rußland allein besessen hat. (Allg. Ztg.)

Madrid, 17. Dez. Die heutige „Gaceta" veröffentlicht das Dekret, durch welches die Oktrois (Lebensmittel-Steuern) mit einigen Modifikationen wieder eingeführt werden.

Madrid, 19. Dez. Das Journal El Leon Espanol versichert, daß ein revolutionärer Club in Madrid entdeckt worden sey. Einige Personen sollen verhaftet und aufrührerische Proklamationen mit Beschlag belegt worden seyn. (Fr. P.)

Politisches Register.

(Preußen.) Der Abgeordnete Mathis hat im Abgeordnetenhaus einen Antrag auf Schutz der verfassungsmäßigen Preßfreiheit gestellt, welche durch administrative Maßregeln so gut wie vernichtet ist.

(Hannover.) Das Ministerium wendet, doch nicht immer mit Glück, alle Mittel an, um bei den Neuwahlen zur Ständeversammlung die Mehrheit zu gewinnen.

(Schweiz.) Wie es heißt, haben Oesterreich und Frankreich sich vereinbart, durch ein Observationskorps etliche Grenzkantone der Schweiz zu besetzen, so bald preußische Truppen deren Grenze überschreiten. Uebrigens besteht nach der Versicherung ministerieller Blätter Aussicht auf friedliche Erledigung der Neuenburger Angelegenheiten. Jedenfalls hat die Schweizer Bundesversammlung, die auf den 27. Dez. einberufen ist, erst endgültig zu beschließen, ob sie eine gütliche Austragung der Sache annehmen wolle oder nicht.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 20. Dezember.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	22 fl. [illegible]5 kr.	21 fl. 45 kr.	18 fl. 50 kr.	Gest. — fl. — kr.
Korn	18 fl. 24 kr.	16 fl. 26 kr.	14 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 24 kr.
Gerste	15 fl. — kr.	14 fl. 19 kr.	11 fl. 45 kr.	Gest. — fl. 13 kr.
Haber	7 fl. 45 kr.	7 fl. 21 kr.	6 fl. — kr.	Gest. — fl. 14 kr.

Summa der verkauften Früchte 804 Schäffel.

Frankfurt, 22. Dez. Auf heutiger Fruchtbörse herrschte wieder eine sehr flaue Tendenz. Im Großhandel fanden nur unbedeutende Umsätze in Waizen auf Lieferung statt und zwar à fl. 13¼ bis ½ pr. 200 Pfd. Zollgew. Effektiv wurde Waizen, auf dem Lande genommen, à fl. 12½—¾ gehandelt. Korn zu notiren à fl. 11. Gerste desgl. à fl. 9½—¾. Für Hülsenfrüchte ist kein Begehr, Bohnen kosten fl. 11, Erbsen fl. 9½, Linsen fl. 9½ (Alles pr. 200 Pfd.) Hafer flau, à fl. 4¼ pr. 120 Pfd. zu kaufen. Rüböl ebenfalls unbeachtet und à 54¼ Rthlr. per 280 Pfd. Köln erhältlich, Reps ohne alles Geschäft. (F. J.)

Wien, 22. Dezbr. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 83¼; 5pCt. Metall. 93; 4½ pCt. 70¾; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 —; von 1854 —; Bankaktien 1027; Bank-Interims-Aktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 95; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 313½; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 564; österr. Staatsbahnaktien 249; Nordbahnaktien 237. Wechselkurse: London 10. 19. P. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

* Die Vertheilung des Staatsbeitrags von 29,924 fl. für die Pfarrerswittwen und minderjährigen Doppelwaisen diesseits des Rheins pro 1855/56 hat nach Entschließung des kgl. Oberkonsistoriums vom 10. d. Mts. das Ergebniß gehabt, daß ein voller Antheil 111 fl. beträgt.

Bern, 22. Dezbr. Noch keine entscheidende Wendung — Friedenshoffnung wächst. — Gerücht von Vermittlungsvorschlägen der Diplomatie und Abordnung derselben nach Berlin. — Viele diplomatische Konferenzen beim Bundespräsidenten. — Eben Bundesrathsitzung. (T. D. d. Fr. J.)

Genua, 17. Dez. Die „Gazzetta di Genova" meldet als gewiß, daß die Zustimmung der Türkei zum Baue des Suez-Kanals erfolgt sey, so daß die betreffenden Arbeiten bald beginnen können. (Fr. J.)

Aus Mexico berichtet man, daß Vidauri eine Niederlage erlitten und sich an Comonfort ergeben habe. Puebla wurde noch belagert, und die Verbindung zwischen Veracruz und dem Innern war fast ganz unterbrochen. (Fr. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stabel.

Ankündigungen.

Zweckmäßigstes Weihnachts-Geschenk

für Studirende, Lehrer, jeden Geschichtsfreund, Literaten, Künstler und Zeitungsleser.

Soeben ist im Verlage der **K. Kollmann'schen** Buchhandlung in **Augsburg** vollendet erschienen und in allen guten Buchhandlungen des In- und Auslandes, in **Würzburg** in der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Geschichts-Kalender

oder

Tägliche Erinnerungen aus der Welt- und Kirchen-, Kunst- und Literatur-Geschichte.

Von Kaspar Kuhn, O. S. B.,

Bibliothekar u. Studienlehrer bei St. Stephan in Augsburg.

Groß Oktav. Ein dicker Band von 55 Bog. od. 888 Seit. in 7 Heft. Preis 3 fl. 30 kr.

Welche wichtige **Hülfe des Gedächtnisses** bietet **dieses Buch** schon allein **für Studirende, für Examinanden?** — welchen schnellen **Aufschluß** ertheilt **es** sowohl **beim Zeitungslesen** wie **jeglicher Lekture?** — Dieser **Geschichtskalender** ersetzt in vielfacher Hinsicht selbst ein **Conversations-Lexikon**, denn ein alphabetisches Register am Schlusse sorgt dafür, daß man in allen Fällen, wo man das Datum von etwas nicht weiß, doch augenblicklich im Register diejenige Seitenzahl des Buches finden kann, auf welcher der Gegenstand steht, über den man Aufschluß zu erhalten wünscht. — Derselbe kann daher mit allem Rechte ein für **den Gebildeten unentbehrliches Hand- und Hülfsbuch** genannt werden, wie man sich **bei näherer Prüfung überzeugen** wird.

Der Inhalt begreift in sich: 1) die Feste der alten Römer; 2) die vorzüglichsten Heiligen, die Kirchenväter und größten Kirchenschriftsteller; 3) die römischen Päpste, die bedeutendsten Concilien, die verschiedenen Orden und die wichtigsten Irrlehren; 4) alle römischen und deutschen und die größten griechischen Kaiser, nebst den meisten Königen von von Frankreich, England, Spanien rc.; 5) die größten Feldherren und alle Schlachten, denen man ein Datum weiß; 6) alle deutschen Dichter, Philosophen und classischen Schriftsteller, nebst den vorzüglichsten Dichtern und Gelehrten anderer Länder älterer und neuerer Zeit; 7) alle bedeutenden Komponisten, Maler, Bildhauer und andere Künstler; 8) überhaupt jedes wichtige Ereigniß von welchem die Geschichte das Datum nennt.

Dank.

Die schon so oft erprobte Opferwilligkeit, mit welcher der hiesige sehr verehrliche **Sängerkranz** zum Besten einzelner Wohlthätigkeits-Institute sich den schwierigsten Leistungen unterzieht, verpflichtet auch uns zum öffentlichen Danke wegen des für unsere Anstalt unternommenen und rühmlichst durchgeführten **Konzertes**.

Möge der Vorstand und die Mitglieder des Sängerkranzes, sowie Alle, welche sich bei diesem Unternehmen betheiligten, nicht bloß in dem Bewußtsein, für zum Vortheile eines so wohlthätig wirkenden Institutes mit bestem Erfolge bemüht zu haben, einigen Lohn finden, sondern auch Gottes Segen werde diesen edlen Menschenfreunden im reichlichsten Maaße zu Theil!

Würzburg am 20. Dezember 1856.

Der Vorstand der Kinder-Bewahranstalt:

Crescenzie, Prinzeß zu Salm.

Hofräthin Münz. Bolongaro-Crevenna, geb. Weinig.

Als **werthvolle Festgabe** empfiehlt die Unterzeichnete

Deutschlands Balladen- und Romanzen-Dichter.

Von G. A. Bürger bis auf die neueste Zeit. Eine Auswahl des Schönsten und charakteristisch Werthvollsten aus dem Schatze der epischen Lyrik, nebst Biographien und Charakteristiken der Dichter, unter Berücksichtigung der namhaftesten kritischen Stimmen. Von **Ignaz Hub.**

Dritte umgearbeitete und stark vermehrte Auflage. Karlsruhe 1853. Verlag von W. Creuzbauer. VIII und 940 Seiten in gr. Lex.-Oct. Elegant und dauerhaft gebunden à 6 fl. 30 kr.

Dieses als musterhaft und gediegen von der deutschen und ausländischen Kritik anerkannte Werk, eine wahrhafte deutsche Balladenbibel, umfaßt 901 Romanzen und Balladen von 186 Dichtern, und empfiehlt sich vor allen ähnlichen Schriften ganz besonders durch die biographisch-literarischen und ästhetisch-kritischen Partieen, somit als ein Werk von literaturgeschichtlicher Bedeutung.

Schwab und Klüpfel im „Wegweiser durch die Literatur der Deutschen", Wolfgang Menzel im „Literaturblatt", Julian Schmidt in den „Grenzboten" haben dasselbe als in seiner Art unübertroffen und als das beste anerkannt.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

HARMONIE.

Freitag den 26. Dezember Nachmittags 3 Uhr findet die statutenmässige **Plenarversammlung** statt.

Die verehrl. ordentlichen Mitglieder werden zu zahlreicher Theilnahme eingeladen.

Bürger-Verein.

Donnerstag den 25. Dezember Nachmittags 2 Uhr

Plenarversammlung

im Lokale, wobei die jährliche Rechnungsablage und Ausschusswahl stattfindet.

Mittwoch den 31. Decbr.:

Sylvester-Ball.

Der Vorstand.

Ganz frische **Schellfische**, **süße Vollbückinge** kommen heute an bei

J. Wachter

am Fischmarkt.

Dabei empfehle ich **Bricken**, **Anguilotti**, weiße und braune **Nürnberger Lebkuchen**, feinsten **Batavia-Arac** rc. rc.

In einem hiesigen und einem auswärtigen Hôtel wird ein **Kellnerlehrling** gesucht. Näheres in der Expedition ds. Bl. [2a]

Bei **Ferdinand Enke** in **Erlangen** ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in **Würzburg** in der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung, zu haben:

Lehrbuch

der

Gesundheitspflege

von

E. v. Rußdorf.

Mit neunzehn illustrirenden Abbildungen.

gr. 8. geh. 2 fl. 42 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 22 Dezember.

Adler. Nerroth. Wagenfabrikant a. Offenbach. Renner, Sekretär a Passau Kaufleute.: Mayer a. Bibrach, Schönfeld a. Hanau, Gullmann a. Mainz, Müller a. Loßnitz, Bürck a. Bamberg.

Kirchbaum. Lineman, Gutsbesitzer aus Gießen. Werneth, Rent. a. Mainz. Schwab, Pharm. a. Fulda. Linkhauer, Sped. a. Braunschweig. Finke, Chemiker a. Leipzig. Brunner, Verwalter a. Genua. Kaufleute: Deßberg a. Schleusingen, Klopf a. Bonn, Seiler a. Wiesbaden, Plattner a. Köln.

Kronprinz. Se. Erl. Graf Wolfg. v. Castel mit Bedienung aus Rüdenhausen. Baron von Thüngen m. Fam. a. Thüngen. Frau Rabeneck, Gutsbesitzers-Gattin a. Uffenheim Winter, Gastwirth aus Frankfurt. Kaufleute: Hartmann aus Frankfurt, Hirsch a. Mannheim.

Württemberger Hof. Pfaff, Prof. a. Nürnberg. Frhr. von Dittfurth a. Schloß Thereś. Fräulein Hornschuh a. Kitzingen. Kaufleute.: Lapp mit Gemahlin u. Müller a. Kitzingen, Schäfer aus Eppstein.

Stadt-Theater

Dinstag den 23. Dez. 5. Abonnement 9. Vorstellung, für die am Mittwoch den 24. Dez. ausfallende Abonnements-Vorstellung: **Zopf und Schwert.** Historisches Lustspiel in 5 Akten von Gutzkow.

Kurs der Geldsorten.

Vom 22. Dezember.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 33 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 39—43 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¾—45 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 35—39 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{37} F.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{26} M.	10^{5} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{33} A.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{33} M.	4^{45} F.
8 F.	3 F.	"	9^{30} A.	12^{45} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 357.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 24. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreyspaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Adam u. Eva. Sonnenaufgang: 7 Uhr 58 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 2 Min. — Monduntergang: 1 Uhr 30 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 1 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 2 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn die Sonn am hl Christtag scheint, so bedeutet es ein glückliches und feierliches Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

Sitzung der Gemeindebevollmächtigten vom 22. Dezbr.

Das Gesuch des Leonh. Wilhelm Brockmann aus Münster um Annahme als Bürger und Buchbindermeister nebst Verehelichungserlaubniß mit der Buchbinderswittwe Josephine Brönner wurde begutachtet; desgl. das Gesuch des Ingenieurs Fritz Friedreich von hier um Annahme als Insasse und Verehelichungserlaubniß mit Frl. Theresia Rineker von Bischofsheim a/T.; desgleichen das Gesuch des Steinhauergesellen Gg. Grunert v. h. um Annahme als Insasse und Verehelichungserlaubniß mit Am. Vogler von Brückenau; desgl. das Gesuch des Georg Thaler von hier um Annahme als Bürger auf den Betrieb des Kuttlergewerbes nebst Verehelichungserlaubniß mit Kath. Geist von hier. Folgende Gesuche wurden abschlägig beschieden: 3 um eine Buchbinderkonzession, eines um eine Schmiedskonzession, eines um eine Lakirerkonzession, eines um eine Spenglerkonzession, eines um eine Häfnerkonzession, eines um eine Rothgerberkonzession, eines um Insassenannahme, eines um Uebersiedlung, eines um Uebersiedlung und Ertheilung einer Lizenz zur Verfertigung von Corsetten.

* Den gegenwärtig im Kunstverein dahier ausgestellten Gemälden reihen sich noch folgende Bilder an: Oelgemälde: Ein pflügender Bauer von A. Bach in München, Preis 55 fl. Zwei männliche Porträte von Rick aus München, gegenwärtig dahier.

Der Thätigkeit unserer Polizei ist es gelungen, einer wie es scheint, vollständig organisirte Diebsbande von jungen kaum der Schule entwachsenen Burschen auf die Spur zu kommen; drei dieser jugendlichen Verbrecher sind bereits in Haft, es dürften übrigens noch mehrfache Verhaftungen zu gewärtigen seyn. (W St. u. Ldbt.)

* Am Sanderthor wurden gestern die Pallisaden eingelegt, das erste äußere Zeichen, daß die Festungseigenschaft des Stadttheils auf dem rechten Mainufer aufgehoben ist.

Schweinfurt, 23. Dez. Oeffentliche Verhandlung gegen den Kaufmann Theodor Schmitt aus Königsee (Fürstenthum Schwarzburg) wegen Unterschlagung. Schmidt war seit 1850 in der Lohmühle dahier als Buchhalter angestellt, und hatte auch die Vereinnahmung von Geldern, sowie die Bestreitung von laufenden Geldausgaben mit diesen Geldern zu besorgen. Dieses Amt besorgte Schmidt bis in die letzte Zeit pünktlich und gewissenhaft und genoß das volle Vertrauen der Gesellschaft. Mit dem Jahre 1856 aber wurde dies anders. Ungünstige Verhältnisse, in welche Schmidt seit neuerer Zeit gerieth, ferner der Umstand, daß er zur beabsichtigten Fabrikation eines von ihm erfundenen Kaffeesurrogats größerer Geldsummen bei der Anschaffung der erforderlichen Rohprodukte benöthigt war, und nirgends den hiezu nöthigen Kredit erlangen konnte, veranlaßten ihn, sich einen großen Theil der einkassirten Beträge anzueignen, mit der Hoffnung, aus den Erträgnissen seiner Fabrikation alles entnommene Geld wieder rechtzeitig ersetzen zu können. Jedoch diese Hoffnung schlug fehl. Nachdem Argwohn gegen Schmidt rege geworden war, wurde er am 16. Juli zum Kassesturz gebracht. Es ergab sich nach gründlicher Nachforschung ein Defizit von 797 fl. — In der öffentlichen Verhandlung war derselbe vollkommen geständig, und wiederholte auch die Hoffnung, daß aus dem schwunghaften Betriebe der Fabrikation seines Kaffeesurrogats, welche er nunmehr der Gläubigerschaft abgetreten hat, derselben noch volle Befriedigung werden könne. Das Gericht verurtheilte ihn wegen fortgesetzten Verbrechens der Unterschlagung in eine Arbeitshausstrafe von 4 Jahren, sowie zur Landesverweisung nach erstandener Strafe. (Schwf. Tagbl.)

Vermischtes.

** München, 22. Dezbr. (Priv.-Korr.) Der Gesetzgebungs-Ausschuß der Kammer der Abgeordneten hat von dem ihm zustehenden Rechte, Sachverständige zu seinen Verhandlungen beizuziehen — natürlich nur mit berathender Stimme — Gebrauch gemacht, und Herrn Universitätsprofessor Dr. Dollmann beigezogen. Der Ausschuß hat sich über die Feiertage vertagt und wird dessen nächste Sitzung erst am 8. Januar stattfinden. Nachdem nun Abg. Prof. Weis über den allgemeinen Theil des Strafgesetzbuches referirt hat, werden über den speziellen Theil mehrere Referenten Bericht erstatten, um hiedurch die Arbeit zu beschleunigen. — Bei der gestern hier stattgehabten Wahl des protestantischen Kirchenvorstandes hat die liberal-kirchliche Richtung gesiegt. — Der kgl. Ministerpräsident, Frhr. von der Pfordten, durfte gestern zum ersten Male wieder ausfahren. —

München, 20. Dez. Das k. Staatsministerium des Innern hat unterm 16. d. ein Generale an sämmtliche Regierungen des Königreichs ergehen lassen, worin denselben auf das nachdrücklichste anbefohlen wird, die nöthigen Maßregeln zur Verhütung und Beseitigung des Kindbettfiebers, welches als contagiöse Krankheit betrachtet werden muß und besonders in Gebär-Anstalten große Verheerungen anrichten kann, zu treffen. (A. Abdztg.)

München, 22. Dez. Die Glieder unserer königlichen Familie fahren fort, tagtäglich mehrere Verkaufsläden zu besuchen und Festgeschenke für Weihnachten einzukaufen. (B.L.)

Berlin, 22. Dez. Die bis jetzt expedirten Ordres ordnen, wie die „Börsenzeitung" berichtet, die Einberufung aller Beurlaubten derjenigen Divisionen an, deren Mobilmachung intendirt ist, und soll danach Alles so angeordnet werden, daß der völlig mobile Zustand mit dem Beginn des neuen Jahres eintreten kann. Die Absicht geht nun auf die Mobilmachung von 9 Divisionen (nämlich von jedem Armeekorps eine), im Ganzen 135,000 Mann. Zum Oberkommandanten ist General Graf v. d. Gröben designirt; zu Kommandanten der vier Korps (indem immer je zwei Divisionen zu einem Korps combinirt werden und eine Division, nämlich die des 8. Armeekorps unter Fürst Hohenzollern-Sigmaringen als Reserve bleibt) die Generallieutenants v. Werder, v. Wussow, v. Bonin und v. Schack. (F.P.)

Magdeburg, 22. Dezember. Die hiesigen Blätter sind höheren Ortes angewiesen worden, sich fernerer aus nicht offizieller Quelle stammenden Nachrichten über die bevorstehende Mobilmachung zu enthalten. Der Grund dieser Weisung ist lediglich, allen unnützen oder beunruhigenden Conjekturen und Gerüchten vorzubeugen. (Fr.J.)

Aus Sachsen, 18. Dez. Man geht auch bei uns damit um, die Wuchergesetze demnächst abzuschaffen, und es wird allerdings wohl gethan seyn, den Geldverkehr völlig frei zu geben. Für unsere veralteten gesetzlichen Bestimmungen ist die Zeit in der That völlig vorüber; sie werden ohnehin auf leichte Weise umgangen, und üben in der Praxis gerade die entgegengesetzte Wirkung, welche man erzielen will. (K.Z.)

Heidelberg, 21. Dez. Der unterm 10. Dez. durch den großen Bürgerausschuß in zweiter Abstimmung vorgenommenen Wahl des ersten Bürgermeisters der Stadt Heidelberg bei welcher der frühere Buchhändler W. Hoffmeister von 84 Stimmen 52 und damit die absolute Stimmenmehrheit erhielt, wurde von großherzogl. Kreisregierung die Bestätigung versagt. Da bei der ersten Abstimmung eine Stimmenmehrheit nicht erzielt wurde, so hat das großherzogliche Oberamt eine dritte

und letzte Wahl unter Androhung der Einsetzung eines Bürgermeisters angeordnet, auf deren Ergebniß man sehr gespannt ist. (Klkr.Z.)

Bern, 22. Dez. Gleich nach der Sitzung im Berner großen Rath, in welcher einstimmig ein unbeschränkter Kredit für militärische Rüstungen bewilligt wurde, haben die Gesandten der Großmächte eine Besprechung gehalten und scheinen sich in derselben entschlossen zu haben, noch einmal Vermittlungs-Versuche zu machen. Seit gestern und heute löst ein Gesandter den andern im Erlacher Hofe ab und, wie man hört, ist ein förmlicher Vermittlungsvorschlag eingereicht, aber durch denselben noch keine Aenderung hervorgerufen worden. — Heute ist der eidgenössische Kriegsrath in der Bundesstadt unter dem Vorsitze des Generals Dufour zusammengetreten. (Fr.P.)

Bern, 22. Dezbr. Heute sind mit klingendem Spiel und bekränzten Käppis die ersten Truppen hier durchmarschirt nach Basel. Landvolk, Männer und Jünglinge kommen in die Stadt und geben auf's Bureau der Militärdirektion, wo sie eine Aufgebotkarte zum Kampfe fordern. Dieser allgemeine Strom der Begeisterung, welcher alle Schichten der Bevölkerung ergriffen hat, wird schwer zu hemmen seyn. (Fr.J.)

Schweizer Blätter schreiben: Auf gestellte Anfrage hat die badische Gesandtschaft dem Bundesrathe mitgetheilt, daß die Entschließung des Großherzogs, welche zu dem in den Zeitungen verbreiteten Gerücht über Amnestirung politischer Flüchtlinge Anlaß gegeben hat, sich lediglich auf die Wiedereinsetzung der bereits früher in die Heimath Zurückgekehrten in deren verlorenes Orts- und Staatsbürgerrecht beziehe und somit diejenigen Flüchtlinge, die im Auslande sind, nicht betreffe.

Genua, 18. Dez. General Restolan, der Gesandte des Kaisers Napoleon zur Beglückwünschung des Königs von Neapel, ist hier durchpassirt. (F.P.)

Paris, 22. Dez. Der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen ist gestern Abend 11 Uhr abgereist. — Der heutige „Moniteur" enthält einen Bericht des Ministers Fould, in welchem die Nothwendigkeit einer Beschränkung der kaiserlichen Munificenz dargethan wird, um das Gleichgewicht der Civilliste aufrecht zu erhalten; für 1856 hätten die daraus bestrittenen Geschenke, Pensionen 2c. 6,300,000 Frs. betragen. (T.D.d.N.Z.)

Politisches Register.

(Deutschland.) In der Bundestagsitzung vom 18. d. M. wurde wirklich beschlossen, daß die Fachmänner-Kommission zur Berathung über ein allgemeines deutsches Handelsgesetzbuch am 15. Januar l. J. in Nürnberg zusammentreten solle.

(Schweiz.) Wie versichert wird, hat der Bundesrath, um den Frieden zu erhalten, der preußischen Regierung sogar angeboten, daß die aufständischen Neuenburger nicht abgeurtheilt, sondern sofort begnadigt werden sollten, unter der Bedingung, daß Preußen dafür Neuenburg's Unabhängigkeit anerkenne. Preußen aber hat dies Anerbieten verworfen, es fordert unbedingte Freigebung der Angeklagten.

(Frankreich.) Man versichert, die Pariser Nachkonferenzen würden in den ersten Tagen des Januar l. Js. beginnen und sich unter andern auch mit der Neuenburger Frage beschäftigen; Preußen werde, bevor der Beschluß der Konferenzen hierüber gefaßt und resp. erfolglos geblieben seyn, nicht zur Anwendung von Waffengewalt schreiten.

Handels- und Börsenberichte.

Augsburg, 22. Dezbr. Bayer. 3½ pCt. Oblig. — P. 89½ G.; 4pCt. Oblig. 94⅝ G. — P.; 4½ pCt. Oblig. 101⅜ G. — P.; 5pCt. letzte Emission 102½ P. — G.; 5 pCt. dritte Emission — P. 100¼ G.; Grundrenten-Ablösungs-Obligationen 94¾ G. — P.; bayer. Bankaktien mit Div. II. Sem. — G. 790 P.; Bayer. Ostbahnen 101 P. — G.

Wien, 23. Dezbr. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe 83⅛; 5pCt. Metall. 93½; 4½ pCt. 70¼; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 —; von 1854 —; Bankaktien 1022; Bank-Interims-Aktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 96; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 313; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 563; österr. Staatsbahnaktien —; Nordbahnaktien 238. Wechselkurse: London 10. 19. P. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

* Wien, 22. Dez. (Priv.-Korr.) Im Justizministerium wird in diesem Augenblicke eine Verordnung vorbereitet, welche sich auf die Veröffentlichung der Gerichts-Verhandlungen durch die Journale bezieht. Es sollen künftighin nur jene Verhandlungen durch die Journale veröffentlicht werden dürfen, denen ein wirkliches Interesse zu Grunde liegt. Die Veröffentlichung der zahlreichen Gauner- und Diebsfälle hätte sonach fürderhin zu unterbleiben.

London, 22. Dez. Die Times fordert Englands Vermittlung zwischen Preußen und der Schweiz. Das Recht, behauptet sie, liege auf Seiten der Schweiz. — Die Morning Post warnt den Kaiser Napoleon davor, auf die Seite Preußens zu treten. (K.Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Wohlmann. Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stabel.

Stamm-, Müssel- und Brennholz-Versteigerung im Spessart.

Am Dinstag den 30. ds. Mts.
Vormittags 9 Uhr anfangend,
wird im „Hotel Gundlach" dahier nachverzeichnetes Holz öffentlich versteigert:

I. Aus dem Reviere **Lohrer Straße**
Abtheilung Lichtenauer Weg, Unterekaul und Schusterschlag:
260 Eichenabschnitte, zu Commerzial-, Bau- und Nutzholz geeignet,
dann von zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Abtheilungen:
3 Klafter Eichenmüsselholz 2. und 3. Klasse,
10 Eichenabschnitte von obiger Brauchbarkeit,
10 Buchennutzholzabschnitte;

II. aus dem Reviere **Ruppertshütten,**
Abtheilung Langehaide, Scheitwald, Neuwald, Steckenschlag, Sohlrain, Steinthal und Schmalrainspitze
369 Eichenabschnitte zu Commerzial-, Bau- und Nutzholz brauchbar,
12 Klafter Eichenmüsselholz 1. Klasse,
12¼ „ „ 2. und 3. Klasse,
5¼ „ Eichenpfahlmüsselholz,
22¾ „ Eichenscheitholz 1. Klasse,
4 „ Eichencurvenholz,
38¼ „ Eichenknorzholz,
¼ „ Buchenscheitholz 1. Klasse,
¼ „ Buchenprügelholz.

Das Eichencurven- und Knorzholz, sowie das Buchenscheit- und Prügelholz wird für den Lokalbedarf mit Ausschluß der Händler, alles übrige Holz hingegen in freier Concurrenz zum Handel versteigert.

Die normalmäßigen Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gegeben, vorläufig aber wird bemerkt, daß die der Forstbehörde hinsichtlich ihrer Vermögens-Verhältnisse nicht hinlänglich bekannten Steigerer sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch vorschriftsmäßige Vermögensausweise zu legitimiren haben, Holz- und Ruggeld-Restanten zum Striche nicht zugelassen werden, und endlich alle Jene, die im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, sich hierüber durch legale Vollmacht ausweisen müssen.

Lohr am 4. Dezember 1856.

Königliches Forstamt.
Carben.

Exp.-Nr. 666. [3c]

Einladung zum Abonnement auf das katholische Sonntagsblatt für Stadt und Land.

Unser viel verbreitetes **katholisches Sonntagsblatt** beginnt mit dem 1. Januar 1857 seinen **achten Jahrgang** und wird, wie bisher Aufsätze über die wichtigsten Glaubens- und Sittenlehren oder die bedeutendsten kirchlichen Zeitfragen, religiöse Erzählungen, Gleichnisse, Sprüche u. dgl., die vorzüglichsten kirchlichen Nachrichten und Würzburger und Bamberger Diöcesan-Nachrichten liefern, und so auch Denjenigen, die nicht so viel Zeit und Mittel zum Lesen verwenden können, um geringen Preis eine größere religiöse Zeitschrift ersetzen. Es ist eine passende Sonntagslekture für das Volk, da ja in unsern Tagen Alles lesen will, und sollte also in allen katholischen Familien zu finden sein. Wir laden darum zu recht zahlreichen Bestellungen ein. Man abonnirt bei allen Poststellen; zu Würzburg in der Ph. F. Zürn'schen Papierhandlung und zahlt überall vierteljährlich 21 kr.

Würzburg im Dezember 1856.

Die Redaction.

Verein zur Beförderung der Kreis-Blindenanstalt für Unterfranken und Aschaffenburg.

Am Sonntag den 28. Dezember Vormittags 11 Uhr wird in dem Werner'schen Stiftungshause bei Stift Haug die statutenmäßige Plenarversammlung für das Jahr 1856 behufs der Erstattung des Rechenschaftsberichtes des Vorstandes, der Verbescheidung der Jahresrechnung und der Wahl des Vorstandes und der Ausschußmitglieder für das kommende Jahr abgehalten.

Hiezu werden sämmtliche Mitglieder des Vereins ergebenst eingeladen.

[2a] **Der Vereins-Vorstand.**

Käse: Strachino di Gorgenzolla empfiehlt
Carl Bolzano.
[2a]

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Eine gute Nacht.

Nächtliche gute Gedanken, vor dem Schlafengehen wohl zu überlegen
von allen denjenigen,
welchen daran liegt,
die ewige Glückseligkeit
zu erlangen.

Verfaßt
und für alle Abende des Jahres eingetheilt
von
P. Odilo Schreger.
Siebente Auflage.
Preis brochirt 1 fl.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Ueber die theologische Grundlage aller philosophischen Systeme.

Vorgetragen
zum Antritte des Rectorates
der Ludwig-Maximilians-Universität
am 29. November 1856
von
Ernst v. Lasaulx,
d. Z. Rector.
Preis geheftet 24 kr.

Im 3. Distrikt Nr. 25 ist ein mittleres Haus in 3 Quartiereintheilungen ganz oder theilweise zu vermiethen.

Fremden-Anzeige.

Vom 24 Dezember.

Adler. Friedberg, Fabr. a. Freiburg. Fietter, Negoziant aus Paris. Kaufle.: Mayer mit Gattin a Segnitz. Inden a Frankfurt, Bühler a. Carlshafen, Schneider a. Mainz.

Kerbaum. Bäumer, Lithograph aus Bonn. Heuman, Apotheker a. Bern. Decker, Part. a. Danzig. Hergerth mit Sohn, Rent. a. Hamburg. Antoni, Maler a. Turin. Junz, Stud. a. Bonn. Kaufle.: Halle a Hochheim, Menneis aus St. Wendel, Nitels a. Bayreuth.

Kronprinz. Se. Erl. Graf von Rechtern-Limburg a. Sommerhausen. Frau von Frankenstein mit Bedienung a. Ullstadt. Kaufle.: Sturmer a. Schweinfurt, Oppenheim und Jordis a. Frankfurt, Bernstein a. Coburg.

Schwan. Dr. Knoll, Prof. a. Mergentheim. Spies, Ofc. a. Wiesbaden. Haberlang, Revierförster a. Frankenberg. Dr. Heidenvogel, prakt. Arzt a. Kaiserslautern. Schomme, Cand theol. a. Potsdam. Kaufle.: Welsch a. Köthen, Barth a Magdeburg, Robert a. Stuttgart, Bodener a. Lahr, Mießling a. Regensburg, Oehrlein a. Heilbron.

Württemberger Hof. Freifrau von Staff-Reitzenstein aus Zuielhausen. Baron von Lanceberg a. Curland.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Systematische Charakteristik
der medicinisch-wichtigen

Pflanzen-Familien,

nebst Angabe der Abstammung sämmtlicher Arzneistoffe des Pflanzenreichs. Nach den neuesten Angaben zusammengestellt von
J. B. Henkel.

1856. Bequemes Taschenformat (wie Frank's Encyclopädie) in Leinwand cartonnirt. Preis 36 kr. = 10 Sgr.

Neujahrs-Gratulations-Entbindungs-Karten
für das Neujahr 1857

haben gelöst:

Hr. Schloß-Inspektor Möhl mit Frau, Hr. Partikulier Klett mit Frau, Christ. Franz Neundörffer, Partikulier, Hr. Mich. Anton Neundörffer, Weinhändler mit Frau, Hr. k. Kreis- und Stadtgerichts-Assessor Pelletier mit Frau, Hr. Seuffert, k. julius-spit. Oberpfleger mit Familie, Hr. Domkapitular Dr. Müller, Hr. Amtmann Schöpf, Hr. Basselberger, k. Regim.-Quartiermeister mit Familie, Frau Bolongaro-Crevenna, Wittib, Hr. J. Bolongaro-Crevenna, Fabrikant mit Frau, Hr. J. A. Bolongaro-Crevenna, Fabrikant mit Frau, Hr. Dr. L. Adelmann mit Frau, Fräul. Margaretha Oehninger, Hr. Karl Gauch, Hr. Adolph Reuter. (Fortsetzung folgt.)

Würzburg am 22. Dezember 1856.

Der Armenpflegschaftsrath.
I. Vorstand:
Dr. Treppner.

Polytechnischer Verein.

An Beiträgen für die Stiftung zur Belohnung treuer und fleißiger Dienstboten sind für dieses Jahr

1) von der Bäcker-Innung . . . 64 fl.,
2) vom Handelsstande . . . . . 170 fl.,
3) von den Stadtapothekern . . 120 fl.

eingegangen, was mit dem wärmsten Danke hiedurch zur Offenkunde gebracht wird.

Würzburg den 23. Dezember 1856.

Die Direktion.

Theater-Restauration.

An beiden Weihnachtsfeiertagen **Doppelbier.**

St. Weiss.

Alle Sorten **grünen** und **schwarzen Thee**, feinsten **Arac, Rum** und **Punsch-Essenz** von ausgezeichneter Qualität in ganzen und halben Flaschen empfiehlt

Adolph Treutlein,
Domstraße, Ecke der Blasiusgasse.

[2b]

Ankündigung und Empfehlung.

Zu den bevorstehenden Feiertagen empfiehlt der Unterzeichnete sein Lager inländischer und ausländischer Weine, rein gehaltener und ächter Qualität, als:

a) Frankenweine:

1846er **Stein, Leisten, Schalksberg-Riessling, Pfülben;**
1848er **Schalksberg, Marsberger** und **Schwarzclevner-Neuberg;**
1834er **Schalksberg, Ständerbühl** und **Callmuth,** sowie auch mehrere Sorten von guten Mittel-Lagen zu **Tischweine;** dann **moussirende Frankenweine.**

b) Rheinweine:

1846er **Markobrunner, Rüdesheimer, Geissenheimer, Liebfrauenmilch, Oberingelheimer,** feinste **rothe Ahrweine** und **Affenthaler.**

c) Französische, spanische und italienische Weine.

Bordeaux Medoc & St. Julien, Burgunder Nuits & Chambertin, Roussillon, Champagner von Cliquot, **Charte blanche** von Fouchier d'Olivier, **Bouzy** von Mumm in Rheims, und Lambry, G. u. D.; ferner **alten Malaga, Madeira, Lacrymae Christi, Arac de Batavia, Rum de Jamaica, alten Cognac, Dieffenbach'sche Ananas-Punschessenz,** sowie auch **Düsseldorfer Orangen-Punschessenz** und feinste **französische und holländische Liqueure.**

Franz Joseph König,

[2a] Weinhandlung und Gastwirthschaft zur „Rose".

Stadt-Theater.
Repertoir.

Freitag den 26. Dezbr. Im Abonnement: **Don Juan.** Große Oper in zwei Akten von Mozart. — Zerline: Fräulein Sternsdorff als Gast.

Samstag den 27. Dezbr. Im Abonnement: **Marie oder Die Regimentstochter.** Komische Oper in 2 Akten von Donizetti. — Marie: Frln. Sternsdorff als Gast.

Sonntag den 28. Dezbr. Mit obrigkeitlicher Bewilligung. Bei gänzlich aufgehobenem Abonnement. Mit festlicher Beleuchtung: Gastdarstellung der dramatischen Künstlerin Frln. **Marie Seebach. Mathilde.** Schauspiel in 4 Akten von Roderich Benedix. — Mathilde: Frln. Marie Seebach als erste und vorletzte Gastrolle.

Montag den 29. Dezbr. Mit obrigkeitlicher Erlaubniß. Bei gänzlich aufgehobenem Abonnement. Gastdarstellung der dramatischen Künstlerin Frln. **Marie Seebach: Faust.** Tragödie in 5 Akten von Göthe. — Margarethe: Frln. Marie Seebach als zweite und letzte Gastrolle.

Preise der Plätze bei den Gastdarstellungen der Frln. Marie Seebach: Erster Rang 1 fl. 12 kr. — Zweiter Rang und Sperrsitze 1 fl. — Parterre 36 kr. — Amphitheater und Gallerie 24 kr.

Die resp. Abonnenten, welche bei den Gastdarstellungen der Fräulein Marie Seebach ihre Logen und Plätze beizubehalten wünschen, werden ersucht, bis Freitag den 26. Dezbr. Abends 5 Uhr sich gefälligst darüber erklären zu wollen, indem nach dieser Zeit anderweit darüber verfügt werden dürfte.

Die Theaterdirection.

2000 fl. Kapital sind gegen doppelte Versicherung auszuleihen Eichhornstraße Nr. 366.

Kurs der Geldsorten.
Vom 24. Dezember

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31—32 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souverains 11 fl. 39—43 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¾—45 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 35—39 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{31} N	10^{5} F*)
5^{9} N	9^{20} F†)	Postzug.	9^{13} F.	5^{30} N.
11^{36} M.	25 M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{44} F
8 F.	3 F.	„	9^{20} N	12^{55} M

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Morgen, als am ersten heiligen Weihnachtsfeiertage, erscheint kein Anzeiger.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 358.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 26. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Stephan. Sonnenaufgang: 7 Uhr 59 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 3 Min. — Monduntergang: 2 Uhr 43 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 1 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 2 Grad Wärme. — Bauernregel: Windiger Stephanstag läßt den Wein gern versitzen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 26. Dez. Es sind nunmehr an allen Stadtthoren auf dem rechten Mainufer die Pallisaden eingelegt. Die Thorwachen werden, wie wir vernehmen, von Neujahr an eingezogen. Dagegen befindet sich seit vorgestern eine Wache am Brückenthor, weil dort der noch zur Festung gehörige Stadttheil beginnt.

Die „N. Münch. Z.“ meldet jetzt amtlich, daß Se. Maj. der König dem Central-Staatskassier Weichsler den erbetenen definitiven Ruhestand gewährt, demselben in Anerkennung seiner vieljährigen vorzüglichen Diensteslеistung den Titel eines k. Finanz-Direktors tax- und stempelfrei verliehen, und an dessen Stelle den Kreiskassier von Unterfranken und Aschaffenburg Carl Vocke seiner Bitte willfahrend zum Central-Staatskassier befördert hat.

Schweinfurt, 24. Dez. Unter einer außerordentlich großen Theilnahme von allen Ständen der hiesigen Bevölkerung hat gestern das Leichenbegängniß des verstorbenen Rektors der Landwirthschafts- und Gewerbsschule Hrn. Juch stattgefunden. Sämmtliche königliche und städtische Behörden, der vollständige Handels-, Gewerbe- und Fabrikrath, sowie der Gewerbeverein, eine große Anzahl von früheren Gewerbeschülern unter der gegenwärtigen Bürgerschaft, und viele sonstige Einwohner wohnten der Feier bei, — der sprechendste Beweis für die vielseitige Hochachtung und Verehrung, deren der Verlebte sich zu erfreuen gehabt. Dekan Förtsch hielt die Grabrede. Von Seite des Liederkranzes wurden mehrere Grabgesänge dem Verstorbenen zu Ehren dargebracht. *) (Schw. T.)

Vermischtes.

** München, 24. Dezbr. (Priv.-Korr.) Das Gerücht, daß im Falle des Ausmarsches der Preußen nach der Schweiz preußische Truppen auf der bayerischen Staatseisenbahn bis Ludwigshafen oder resp. Ulm und Friedrichshafen befördert werden sollen, bestätigt sich vollkommen. Der betreffende Vertrag zwischen Bayern und Preußen ist, wie man jetzt vernimmt, schon seit einiger Zeit abgeschlossen und eben befinden sich preuß. Kommissäre hier, um verschiedene Vorkehrungen zu treffen, damit für den Fall, daß der Marsch nach der Schweiz wirklich stattfinden soll, Alles vorbereitet ist. Auch in Stuttgart befindet sich seit letzten Samstag ein preuß. Kriegskommissär zu gleichem Zweck.

München, 22. Dez. Der in Folge des Duells mit dem Studenten Georg verurtheilte Lieutenant Petzl hat, wie der „Kur. f. Niederb.“ berichtet, im Gnadenwege nicht bloß eine Herabsetzung der Strafzeit, sondern auch die Belassung im Armeeverbande erlangt. Auch der mittelbar betheiligte Lieutenant Ermath, gegen welchen gleichfalls auf Dienstesentlassung erkannt war, wurde im Armeeverband belassen, erhielt jedoch einen disciplinären Arrest von 15 Tagen.

Der Forstamtsaktuar in Freising Franz Paul Helbling wurde zum Revierförster auf das im Forstamte Ingolstadt erledigte Forstrevier Stammham ernannt; der Revierförster Karl Richstein zu Utting im Forstamte Weilheim wegen Krankheit und physischer Gebrechlichkeit, auf Ansuchen, für ein Jahr in Quiescenz versetzt, und an dessen Stelle der Forstamtsaktuar im Kreisforstbureau von Oberbayern, Albrecht Frhr. v. Lobkowitz ernannt; die Pfarrei Anzing, Ldg. Ebersberg, dem Priester Ferd. Haisenmaier, Kooperator Expositus in Feldkirchen, Ldg. Trostberg, übertragen, ferner hat Se. Maj. der König genehmigt, daß die Pfarrei Bebelsheim, Ldgsts. Zweibrücken, von dem Bischofe von Speyer dem Priester Franz Auer, Pfarrer in Zell, Ldgts. Kirchheimbolanden, die Pfarrei Schweighofen, Ldgts. Bergzabern, von demselben Bischofe dem Priester Joh. Schäfer, Pfarrer in Morzheim, Ldgts. Landau, verliehen werde; die prot. Pfarrstelle zu Gangloff, Dek. Lauterecken, dem bisherigen Pfarrer zu Rothselberg, Dek. Lauterecken, Franz Ludwig Berckmann verliehen; den Telegraphenamts-Offizialen Friedr. Franz aus dem Staatsdienste entlassen. (N. M. Z.)

(Post-Dienstes-Nachrichten.) Der Eisenbahnbetriebs-Ingenieur Alois Röckl wurde in gleicher Eigenschaft von Ulm nach Augsburg versetzt und der funktionirende Bezirks-Ingenieur Joseph Schlosser zu Aschaffenburg zum Eisenbahn-Betriebs-Ingenieur 3. Klasse in Neu-Ulm in provisorischer Eigenschaft ernannt. — Ernannt wurden zu Assistenten die Accessisten Joh. Bapt. Neumaier in Kempten, Fr. Janner in Bamberg, Joh. Trey in München und Joh. Paul Ott in Speyer. — Versetzt wurden: die Assistenten Oskar Feistle vom Oberamt München zum Rechnungs- und Revisionsbureau, Heinrich Wiesner von Würzburg nach Bamberg und Emil Brater von Bamberg nach Würzburg.

Augsburg, 23. Dez. An der heute beendigten Konkursprüfung der zum Staatsdienst adspirirenden Rechtskandidaten haben 32 Kandidaten sich betheiligt, wovon vier nachträglich noch die Prüfung für das Finanzfach mitgemacht haben. (N. M. Z.)

Berlin, 23. Dez. Wie bestimmt versichert wird, sollen, wenn die Neuenburger Gefangenen nicht freigegeben werden, die Kosten, welche Preußen aus seinen militärischen Schritten

---

*) Die neulich vom „Fränk. Kur.“ gemachte Angabe, es sey gegen Hrn. Juch eine strafrechtliche Untersuchung wegen Amtsuntreue eingeleitet gewesen, und habe sich zu diesem Zwecke der Untersuchungsrichter vom Kreisgerichte Würzburg dort befunden, ist durchaus unwahr. Die eingeleitete Untersuchung war rein administrativer Natur und zwar, wie man hört, hervorgerufen durch eine Denunziation, über deren Grund und Urheber in ganz Schweinfurt nur Eine Stimme herrscht. Um eine „strafrechtliche Untersuchung“ handelte es sich ebenso wenig, als um irgendeine „Amtsuntreue“. Die neuliche Anwesenheit des Würzburger Hrn. Untersuchungsrichters steht mit vorwürfiger Angelegenheit nicht im mindesten Zusammenhang.

vom Tage der Mobilmachungsbefehle an erwachsen, von der Schweiz verlangt werden. Letztere Befehle werden in den ersten Tagen des Januar erwartet.
(Hamb. Nachr.)

Stuttgart, 24. Dez. Wie wir hören, hat die Besorgniß vor einem hauptsächlich für Süddeutschland und seine gewohnten Güter- und Verkehrsverhältnisse unheildrohenden Zusammenstoß zwischen Preußen und der Schweiz sich bereits jetzt in der Art fühlbar gemacht, daß bei hiesigen Geschäftshäusern Abbestellungen auf ertheilt gewesene Aufträge, besonders aus der Schweiz, eingelaufen sind. (Schw. M.)

Vom Neckar. Gestatten Sie mir, daß ich in Ihrem Blatte ein Verhältniß zur Sprache bringe, bei welchem Abhülfe einer Beschwerde ebenso leicht als im Interesse der Betheiligten gar sehr zu wünschen ist: es betrifft das Verhältniß der königl. bayer. Staatsgläubiger bei der Rückzahlung des Kapitals. Die Bestimmung der einzelnen Serien und Nummern geschieht hiebei wie anderwärts durch Verloosung, und das Resultat der letzteren wird öffentlich bekannt gemacht. Diese Bekanntmachung aber erfolgt in einer für die meisten Gläubiger, ja selbst für öffentliche Creditinstitute, Banken ꝛc. so schwer verständlichen Weise, daß daraus für sie häufig empfindliche Verluste entstehen, wenn ihnen ein Kapital zur Heimzahlung geloost wird, ohne daß sie dies rechtzeitig erfahren. Ebenso ist zu beklagen, daß der Gläubiger, dessen Kapital auf seinen Namen eingetragen ist, von der Kündigung keine spezielle Nachricht erhält, wie dies meist anderwärts, z. B. bei den württemb. Staatskapitalien, geschieht. Bei den vielerlei Arten der Staatsanlehen in Bayern bringen diese Mißstände den Gläubiger in eine sehr leidige Ungewißheit und Unsicherheit; und dies ist zweifelsohne der einzige Erklärungsgrund für die auffallende Thatsache, daß die bayer. 5proz. Obligationen, trotz ihrer gleich sicheren Fundation, regelmäßig niederer im Kurs stehen als z. B. die 4½proz. Staatsobligationen von Württemberg, bei welchen die Gläubiger von der Verloosung ihrer Nummern entweder, wenn diese auf den Namen eingeschrieben sind, speziell benachrichtigt, oder doch jedenfalls durch eine ganz genaue und vollständige Veröffentlichung der zur Heimzahlung kommenden Obligationsnummern in die Lage versetzt werden, ihre Interessen mit Leichtigkeit wahrzunehmen. Sehr löblich und dankenswerth ist bei den württ. Bekanntmachungen, daß bei jeder Verloosung auch diejenigen Obligationen wieder aufgeführt werden, welche bei früheren Verloosungen herausgekommen und nicht wirklich erhoben worden sind; eine Einrichtung, die dem betreffenden Gläubiger ermöglicht sich vor weiterem Nachtheil eines früheren Uebersehens zu bewahren, während ein solches Uebersehen bei den bayerischen Obligationen gewöhnlich weitergehenden Schaden bewirkt. — Es darf nicht daran gezweifelt werden, daß es in der Intention der kgl. bayer. Staatsregierung liegt, die Gläubiger des Staats nicht in eine unangenehmere und weniger sichere Lage zu setzen, als die Gläubiger anderer Staaten, daß sie vielmehr die bayerischen Staatsobligationen den anderen gleichgeschätzt wünscht, und es bedauert, wenn öffentliche Administrationen, wie es dermalen zuweilen der Fall ist, die Erwerbung von bayer. Staatspapieren verschmähen; und darum ist wohl schon genügend auf die bezeichneten Mängel aufmerksam zu machen, um auf deren baldige und vollständige Beseitigung hoffen zu dürfen.
(Allg. Ztg.)

Von der Werra, 21. Dez. Gestern Abend ereignete sich in der Nähe von Salzungen ein großes Unglück. Bei den Erdarbeiten für die Werrabahn machte sich eine provisorische Brücke nothwendig zum Transport von Erde, Steinen ꝛc. Diese Brücke brach gestern Abend gegen 4 Uhr plötzlich ein, als gerade 20 bis 30 Arbeiter mit ihren schwer beladenen Karren auf derselben sich befanden. Sämmtliche Arbeiter stürzten in die Tiefe, theils sofort todt, theils schwerer oder leichter verstümmelt. Der schnell herbeigeeilten Hülfe gelang es wohl, die meisten aus den Trümmern herauszuarbeiten, noch weiß ich aber nicht, ob nicht etliche vergraben sind. (Nat. Z.)

Frankfurt, 23. Dezbr. In der heutigen Sitzung der gesetzgebenden Versammlung wurde der Kommissionsantrag, dahin gehend, daß die gesetzgebende Versammlung in Uebereinstimmung mit dem Senat keine Veranlassung finde, von dem frühern Beschluß über die Ausführung der Verbindungsbahn abzugehen, mit 43 gegen 35 Stimmen angenommen. Hiemit ist diese vielbesprochene Angelegenheit erledigt und die Ausführung der Verbindungsbahn längs des Mainufers außer Frage gestellt.
(Fr. P.)

Bern, 24. Dezbr. Domiat (politischer Flüchtling aus Preußen) ist ausgewiesen worden. (Fr. P.)

* In Bern war während der letzten Tage die Diplomatie sehr thätig, um noch eine Ausgleichung zwischen Preußen und der Schweiz zu Stande zu bringen. Vom englischen und vom amerikanischen Gesandten wurde, so wird berichtet, ein neuer Vergleichs-Vorschlag aufgestellt; die Gesandten berietheu auch darüber, dies Projekt ist jedoch den letzten Nachrichten (vom 24. Dez.) zufolge gescheitert, indem die französische Regierung es verwarf (mit Preußen direkt verhandelt die Schweiz gegenwärtig nicht mehr.) Ferner wurde aus Bern 23. Dez. dem „Schw. Merk." berichtet: Eine Kollektivnote der vier Großmächte (England, Frankreich, Oesterreich, Rußland) anerbietet aufs Dringendste gute Dienste bei Preußen, welche gegen Zusicherung der Unabhängigkeit Neuenburgs vom Bundesrath angenommen wurden. Wie es scheint, sind die Anerbietungen dieser Kollektivnote unabhängig von dem vorerwähnten gescheiterten Projekte. Endlich bringt die „Oest. Ztg." vom 22. Dez. aus Paris die Nachricht, daß Frankreich an die Großmächte den Antrag gestellt habe, den Neuenburger Streit auf einer Conferenz zu entscheiden, bei der die Schweiz natürlich auch vertreten wäre. Diese Konferenz würde abgesondert von der Pariser Statt finden, und als Sitz derselben wurde London oder Wien vorgeschlagen."

Neapel, 16. Dez. Oberstlieutenant Latour, welcher bekanntlich das Attentat verhinderte, wurde zum Adjutanten des Königs ernannt und mit dem Verdienstorden dekorirt. (Oest. C.)

Von der französischen Schweizergrenze, 24. Dez. Die Rüstungen in der Schweiz nehmen allenthalben einen ganz energischen Anfang. Auch ist die Stimmung in den Grenzkantonen eine sehr gereizt kriegerische; allein dennoch will man nicht recht an den Ausbruch eines wirklichen Krieges glauben. Man verbreitet jetzt täglich die seltsamsten Gerüchte, die sich aber auch alsbald nicht bestätigen. Von der Aufstellung eines größern französischen Beobachtungskorps weiß man bis jetzt nichts.
(Allg. Z.)

Politisches Register.

(Preußen.) Auch die Landwehr der zu mobilisirenden Divisionen, mit Ausnahme der Kavallerie, wird aufgeboten.

(Schweiz.) Die Behauptung, daß Frankreich und Oesterreich beim Einmarsch der Preußen in die Schweiz einige Grenzkantone besetzen würden, bestätigt sich nicht; vorderhand würden sie an den Grenzen nur ein Beobachtungskorps sammeln.

(Frankreich.) Wie es heißt, sollen am 27. d. M. in Paris die Nachkonferenzen beginnen.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum		Kern.		Waizen.		Korn.		Gerste.		Haber.	
	Tag.	Monat.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Nürnberg	20.	Dezbr.	—	—	20	13	14	36	12	39	6	37
Amberg	20.	"	—	—	18	9	14	16	11	18	5	50
Ansbach	20.	"	18	41	18	58	13	56	12	48	6	10
Bamberg	20.	"	—	—	21	13	17	12	15	3	4	51
Bayreuth	20.	"	—	—	20	6	16	6	12	54	5	30
Lindau	20.	"	22	2	24	8	15	24	13	5	6	48
München	20.	"	—	—	22	4	14	10	11	1	5	26
Weissenburg	20.	"	—	—	17	33	14	19	11	16	6	—
Regensburg	20.	"	—	—	19	5	14	19	10	4	5	29
Heilbronn	20.	"	16	17	—	—	—	—	10	4	4	45
Schweinfurt	20.	"	—	—	21	45	16	26	14	19	7	21
Aschaffenburg	21.	"	—	—	—	—	—	—	16	15	6	20
Würzburg	20.	"	—	—	22	17	16	43	14	21	6	47
Augsburg	19.	"	18	47	21	8	13	27	11	10	5	19
Furth	19.	"	—	—	21	33	15	10	12	57	6	42
Landshut	19.	"	—	—	20	5	14	16	9	53	4	51
Marktsteft	19.	"	20	15	21	15	16	—	14	30	6	30
Gunzenhausen	18.	"	—	—	18	25	15	38	11	19	6	1
Dinkelsbühl	17.	"	18	15	18	15	13	32	12	39	5	24
Vilshofen	17.	"	—	—	18	26	12	3	8	4	4	19
Passau	16.	"	—	—	17	—	12	14	—	—	4	14
Königshofen i. Grbf.	23.	"	—	—	20	5	16	30	13	15	7	—
Weilersheim	18.	"	11	29	14	59	10	55	—	—	—	—
Ochsenfurt	23.	"	—	—	21	30	15	30	15	30	—	—
Marktbreit	22.	"	—	—	21	—	16	—	—	—	6	31

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Holzversteigerung.

Das unterfertigte Amt versteigert im Wege der freien Concurrenz

a) Mittwoch den 7. Januar 1857

in dem herrschaftlichen Forstdistrikte „Kamröh" zu Duttenbrönn
52 Eichenabschnitte
zu Bau- und Wagnerholz geeignet;

b) Donnerstag den 8. Januar 1857

und wenn nöthig, am darauffolgenden Tage, in den herrschaftlichen Forstdistrikten „Saalengrund" und „Schorrn" zu Urspringen
133 Eichen- und
25 Aspenabschnitte,
wobei bemerkt wird, daß sich unter den Eichenabschnitten 48 vorzügliche Holländer Stämme bis zu 50 Schuh Länge und 24 Zoll Durchmesser per Stamm befinden.

Die Versteigerungen beginnen jedesmal **Vormittags 9 Uhr** und werden Kaufsliebhaber dazu eingeladen.

Remlingen am 23. Dezember 1856.

Gräflich Castell'sches Domainen-Amt.

Maul.

Exp.-Nr. 1040 [2a]

Strichs-Ausschreiben.

Debitwesen des Fries Georg, ledigen Bäckers zu Heidingsfeld betreffend.

Das zum rubrizirten Debitwesen gehörige Wohnhaus mit Inbegriff und einer realen Bäckereigerechtigkeit wird

Montag den 5. Januar 1857
Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhause zu Heidingsfeld unter den dort bekannt gemacht werdenden Bedingungen dem wiederholten Verstriche ausgesetzt, und der Zuschlag ohne Rücksicht auf Taxe ertheilt.

Ebenso werden die diesem Debitwesen zugehörigen Mobilien

Donnerstag den 8. Januar 1857
Nachmittags 1 Uhr

in Heidingsfeld öffentlich verstrichen, was Strichsliebhabern zur Beachtung dient.

Würzburg am 22. Dezember 1856.

Königliches Landgericht l./M.

Weigand.

Exp.-Nr. 2288.

Alizarin-Tinte

in ächter Qualität in Flacons von 6, 9, 12, 18, 24 u. 36 kr. empfiehlt

A. Herold.

Diese ächte Alizarin-Tinte findet sich auch auf Lager bei **Leo Schmitt** in Kissingen, **J. Freistätter** in Ochsenfurt, **S. Sichel** in Bütthardt. [3c]

WITTELSBACH.

Samstag den 27. ds. Mts. — statutenmässige Plenarversammlung zur Rechnungsabhör und Vornahme der Ausschusswahl im Gesellschaftslokale. Anfang Abends 8 Uhr.

Der Ausschuss.

Physicalisch-medicinische Gesellschaft. Sonnabend den 27. Dez.:

Abends 6 Uhr Vorträge der Herren Bamberger und Wagner.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

STOKES, Die Krankheiten des Herzens und der Aorta. Im Auftrage des Verfassers aus dem Englischen von Dr. J. Lindwurm, Privatdocent der Medicin an der Universität München. Ein Band in 3 Abtheilungen. 1855. Lex.-Oct. broch. 34 Bogen. Preis 5 fl. 24 kr. oder 3 Rthlr. 6 Ngr.

BOUCHUT, Theoretisch-praktisches Handbuch der Kinder-Krankheiten nebst einer Abhandlung über Diätetik und physische Erziehung. Nach der zweiten französischen Original-Auflage deutsch bearbeitet und reichlich mit Zusätzen versehen von Dr. B. Bischoff. Mit einer Vorrede von Prof. Dr. Rinecker. 59 Bogen in gr. 8. mit 5 Abbildungen. Preis 5 fl. 24 kr. oder 3 Rthlr. 6 Ngr.

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Eine gute Nacht.

Nächtliche gute Gedanken,
vor dem Schlafengehen wohl zu überlegen
von allen denjenigen,
welchen daran liegt,
die ewige Glückseligkeit
zu erlangen.

Verfaßt
und für alle Abende des Jahres eingetheilt
von
P. Odilo Schreger.
Siebente Auflage.
Preis brochirt 1 fl.

Abonnements-Einladung pro 1857.

Die katholische Wochenschrift, eines der verbreitetsten kirchlichen Journale, bringt gediegene Aufsätze aus allen Fächern der Theologie und die wichtigsten kirchlichen Aktenstücke, ferner Besprechungen der religiösen Tagesfragen, insbesondere der gegenwärtigen Bewegungen des Protestantismus. Außerdem liefert sie regelmäßig Ueberblicke der neuesten Erscheinungen der katholisch-theologischen Literatur, Recensionen etc. Jährlich 52 Nummern nebst einer offiziellen Beilage: „Würzburger Diözesanblatt." Abonnement jährlich 3 fl. 36 kr. oder 2 Thlr. 8 Ngr. (Würzburg, Stahel's Verlag.) Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter.

Katholische Kalender für 1857.

Haus-Kalender. Nebst Aderlaßmännchen von Weissenburger.	9 kr.
Kalender für Zeit und Ewigkeit. (Ohne Kalendarium.)	9 kr.
Katholischer Haus-Kalender. Herausgegeben von mehreren Geistlichen des Bisthums Würzburg.	12 kr.
	14 kr.
Einsiedler Kalender.	30 kr.
Kolping's Kalender mit 6 Stahlstichen (ohne Kalendarium).	36 kr.
Jarisch illustrirter Volkskalender.	36 kr.
Kölner Volkskalender. Mit 6 Stahlstichen.	36 kr.
Sulzbacher Kalender für katholische Christen. Mit Holzschnitten.	

Auch sind alle übrigen Volkskalender, z. B. von **Gubitz, Nieritz, Steffens, Weber, Trewendt** etc., ferner **Schreib-** und **Geschäftskalender, Wand-** und **Taschenkalender** in größter Auswahl vorräthig in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Fremden-Anzeige.

Vom 25. Dezember.

Adler. Brunner, Priv. a. Berlin. Kaufleute: Lewi a. Bühl, Walbach a. Frankfurt, Schäfer a. Hanau, Eblen a. Bamberg, Schloderer a. Fürth, Kohn a. Hamburg, Müller a. Stuttgart und Steinbruck a. Mannheim.

Schneebaum. Kflte.: Kümmel a. Fürth, Schneider a. Bern, Naimeyer a. Regensburg, Kurz a. Rotterdam u. Eligheim a. Berlin. Burkhardt, Künstler a. Leipzig. Schwan, Pharmazeut aus Langenburg. Hergerth mit Sohn, Rentier aus Hamburg. Runebin, Priester a. Belgien. Reinbold, Forstcand. a. Ansbach.

Kronprinz. Brandau, Kfm. a. Frankfurt und Geyer, Landwirth a. New-York.

Schwan. Kflte.: Mirten a. Köln, Kallbacher a. Münster, Benzel a. Offenburg, Lurzinger aus Bamberg und Krenheim a. Stuttgart. Selcher, Pfarrer a. Poppenreuth. Hintermann, Rechts-Anwalt a. Speyer.

Württemberger Hof. Baron v. Heß, Generalmajor a. München. Müller, Konzertmeister aus Darmstadt. Wirsching, Postexpeditor a. Werneck. Nering-Bögel, Oek. a. Tückelhausen. Dragelsmüller, Logo-Funktionär a. Lauingen. Kfte.: Mendel a. Mergentheim u. David a. Frankfurt.

Stamm-, Nutz- und Brennholzversteigerung im Spessart.

Bei der von dem unterfertigten Forstamte auf den

30. dieses Monats

ausgeschriebenen, **früh 9 Uhr** im Hotel „Gundlach" dahier beginnenden Holzversteigerung wird das nachverzeichnete Materiale noch mitverwerthet:

I. Aus dem Reviere **Lohrer Straße**,

Abth. Langergrund, Birkenkuppel, Herrnbrunn und Herrnbrunnsrain,

700 Eichenabschnitte zu Commerzial-, Bau- und Nutzholz geeignet, insbesondere größtentheils zu Eisenbahnschwellen brauchbar,
4 Klafter Eichenpfahl-Müsselholz,
21 „ „ „ 2. und 3. Klasse,
12¼ „ „ Scheitholz 1. Klasse,
6 Stück Schiffskurven;

ferner von zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Abtheilungen:

14 Eichen-Commerzial-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
12 Buchen-Nutzholz-Abschnitte,
¾ Klafter Eichenmüsselholz 3. Klasse.

II. Aus dem Reviere **Ruppertshütten**,

Abth. Steckenschlag, Neuwald und Sohlrain,

86 Buchen-Nutzholzabschnitte,
11 Birken- „

von zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Abtheilungen:

11 Eichen-Commerzial-, Bau- und Nutzholzabschnitte,
1 Klafter Eichenmüsselholz 1. Klasse,
¾ „ „ 2. Klasse,
1 „ Eichenpfahlmüsselholz.

Die Birkenabschnitte und Schiffskurven werden zum Lokalbedarf, die übrigen Hölzer hingegen zum Handel in freier Concurrenz versteigert.

Lohr am 14. Dezember 1856.

Königliches Forstamt.
Carben.

Exp.-Nr. 745. [3c]

Holzversteigerung.
(Rieneck.)
Donnerstag den 8. Januar 1857
Mittags 10 Uhr

werden auf dem Gemeindehause **Rieneck** in freier Concurrenz versteigert:

348 Eichenabschnitte, im Distrikte Böhmerschlag, zu Commerzial-, Bau- u. Nutzholz geeignet, worunter 81 Stämme 1. Klasse, 35 bis 50 Schuh lang, 16 bis 24 Zoll dick;
92 Eichenabschnitte, zu Commerzial-, Bau- und Nutzholz brauchbar, im Gespringskopf;
9 Klafter Buchenscheit-,
16½ „ Eichenknorzholz,
9 „ Eichenabständig- und
28 „ Eichenastholz.

Sämmtliches Holz ist nummerirt und kann täglich vorgezeigt werden.

Rieneck, den 21. Dezember 1856.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Schmitt, Vorsteher.

Exped.-Nr. 117. Weippert, Gdschrbr.

In einem hiesigen und einem auswärtigen Hôtel wird ein **Kellnerlehrling** gesucht. Näheres in der Expedition ds. Bl. [2b]

Stadt-Theater.
Repertoir.

Freitag den 26. Dezbr. Im Abonnement: **Don Juan.** Große Oper in zwei Akten von Mozart. — Zerline: Fräulein Sternsdorff als Gast.

Samstag den 27. Dezbr. Im Abonnement: **Marie** oder **Die Regimentstochter.** Komische Oper in 2 Akten von Donizetti. — Marie: Frln. Sternsdorff als Gast.

Sonntag den 28. Dezbr. Mit obrigkeitlicher Bewilligung. Bei gänzlich aufgehobenem Abonnement. Mit festlicher Beleuchtung: Gastdarstellung der dramatischen Künstlerin Frln. **Marie Seebach. Mathilde.** Schauspiel in 4 Akten von Roderich Benedix. — Mathilde: Frln. Marie Seebach als erste und vorletzte Gastrolle.

Montag den 29. Dezbr. Mit obrigkeitlicher Erlaubniß. Bei gänzlich aufgehobenem Abonnement. Gastdarstellung der dramatischen Künstlerin Frln. **Marie Seebach: Faust.** Tragödie in 5 Akten von Göthe. — Margarethe: Frln. Marie Seebach als zweite und letzte Gastrolle.

Preise der Plätze bei den Gastdarstellungen der Frln. Marie Seebach: Erster Rang 1 fl. 12 kr. — Zweiter Rang und Sperrsitze 1 fl. — Parterre 36 kr. — Amphitheater und Gallerie 24 kr.

Die resp. Abonnenten, welche bei den Gastdarstellungen der Fräulein Marie Seebach ihre Logen und Plätze beizubehalten wünschen, werden ersucht, bis Freitag den 26. Dezbr. Abends 5 Uhr sich gefälligst darüber erklären zu wollen, indem nach dieser Zeit anderweit darüber verfügt werden dürfte.

Die Theaterdirection.

Kurs der Geldsorten.
Vom 24. Dezember

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31—32 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souverains 11 fl. 39—43 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44½—45 kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 35—39 kr.

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{25} M	10^{15} A*)
5^{0} M	9^{30} A†	Postzug.	9^{13} F.	5^{30} M.
11^{35} M.	2^{5} N.	Güterzug.	12^{35} N.	4^{45} F
8 A.	3 F.	„	9^{30} A	12^{35} N

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 6 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

// Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 359. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Samstag, 27. Dezember. | Einrückungsgebühr: Die dreyspaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1856.

Tagskalender: Johann, Ev. Sonnenaufgang: 7 Uhr 59 Min — Sonnenuntergang: 4 Uhr 4 Min. — Mondunterg.: 3 Uhr 40 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 1 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 2 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn es von Weihnachten bis heil. Dreikönig dunkel ist, soll ein ungesundes Jahr folgen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Für kommende Woche sind folgende öff. Sitzungen am k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg anberaumt: Dinstag, den 30. Dez. Nachm. 3 Uhr gegen A. Ruß von Himmelstadt wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung, Nachm. 4 Uhr gegen Mich. Grösch von Oehrberg wegen Vergehens des Diebstahls und Samstag, den 3 Jan. k. J. früh 8 Uhr gegen Barb. Götz von Heidingsfeld und Kompl. wegen Vergehens der Abtreibung der Leibesfrucht.

(Eingesandt.) Die Freunde der Musik machen wir hiemit zum Voraus auf einen uns wieder bevorstehenden hohen Kunstgenuß aufmerksam. Der rühmlichst bekannte Flötist Hr. S. Ott aus München, dessen wundervolles Spiel in dem jüngsten Harmonie-Conzerte gewiß noch in eines Jeden Erinnerung lebt, beabsichtigt demnächst ein Conzert zu veranstalten, und man kann um so mehr versichert seyn, daß unserem durch seine Kunstliebe bekannten Publikum etwas Vollendetes dargeboten werden wird, als die vorzüglichsten unserer musikalischen Kräfte ihre Mitwirkung zugesichert haben und der Hr. Conzertmeister Hamm die Direktion zu übernehmen die Güte haben wird.

* Das Verzeichniß der in der 40. Verloosung vom 15. Dez. d. J. gezogenen 3000 Stück Schuldverschreibungs-Nummern der hochfürstl. Esterhazy'schen Anleihe von 7,000,000 Gulden liegt in der Expedition ds. Bl. zur Einsichtnahme auf.

* Schweinfurt, 24. Dez. Die heutige Schranne war wegen des morgenden Christfestes nur gering befahren, doch erlitten die Preise keine bemerkliche Aenderung. Eine so große Zahl von Christbäumen war noch nie zum Verkaufe hier als heute, so daß die Verkäufer heute Nachmittag dieselben haufenweise verschenkten, da sie dieselben nicht verkaufen konnten.

Schweinfurt. Von Westpreußen sollen an bedeutende Getraidehändler unserer Umgegend Offerten in Kornlieferungen gemacht worden seyn mit 17 fl. pro 300 Pfd. und in der nächsten Zeit auch einige dergleichen effektuirt werden. Hiernach würde sich in Berücksichtigung des Normalgewichts der Schäffel Korn nicht ganz auf 16 fl. berechnen.

Aschaffenburg, 25. Dez. Gestern starb dahier, allgemein betrauert, der kgl. Kreis- und Stadtgerichtsrath Schäffer nach langem, schmerzhaftem Leiden. (Asch. Z.)

Vermischtes.

Auf den kgl. bayerischen Eisenbahnen sind im Monat November 150,231 Personen, 950,347 Ctr. Frachtgüter ꝛc. befördert und hiefür 536,079 fl. eingenommen worden. Im entsprechenden Monat des Vorjahres 157,016 Personen, 930,601 Ctr. Frachtgüter ꝛc., Einnahme 518,777 fl.; daher in diesem Jahre minder 6785 Personen, mehr 19,756 Ctr. Frachtgüter und eine Einnahme von 17,301 fl.

München, 25. Dez. Der kgl. Justizministerialrath Hr. Endres, dem der ehrenvolle Auftrag wurde, den Entwurf eines allgemeinen Civilgesetzbuches für das ganze Königreich zu verfassen, hat, dem Vernehmen nach, diese ebenso schwierige als umfassende Arbeit in jüngster Zeit beendet, so daß dieselbe nun in das zweite Stadium der Gesetzvorbereitung, zur Berathung in einer Ministerialkommission, gelangen kann. — Von den hier sich aufhaltenden Schweizern haben sich bereits viele in ihre Heimath begeben, um der Militärpflicht genügen zu können. (Allg. Ztg.)

Passau. Der Priester Thomas Braun hat sich durch die bei O. Wigand in Leipzig herausgekommene Schrift gegen das Dogma von der unbefleckten Empfängniß unserer lieben Mutter Maria de facto die Exkommunikation zugezogen und diese ist, wie wir aus einem Artikel der „Landsh. Ztg." ersehen, von dem hochw. Ordinariate nun auch feierlich ausgesprochen worden.

Ansbach, 23. Dezbr. Die Zeichnung auf die Ansbach-Gunzenhauser Eisenbahn-Loose ist heute dahier unter großem Andrange des Publikums vor sich gegangen. Während des ganzen Tages war das Rathhaus von Personen aus allen Klassen völlig belagert, und es entwickelte sich auch sogleich nach dem Beginn der Zeichnung auf dem Markte vor den Thoren des Rathhauses ein lebhaftes Geschäft im Ankaufe von Zertifikaten durch einheimische und fremde Käufer. Soldaten, Handarbeiter, Gesellen, Lehrjungen, Dienstmägde u. s. w. erhielten für ihre aus dem Bureau zurückgebrachten Zertifikate, auf welchen 50, 40, 30, 20 bis 5 Loose gezeichnet waren, je nach Umständen Anfangs 3 fl., 2 fl., 1 fl. 30 kr., 1 fl. 24 kr., später 48, 42, 36, 30, 24 kr ꝛc. In den Nachmittagsstunden fiel bei außerordentlichem Andrange des Publikums der Kurs bis auf 0, und eine Zeit lang war förmlicher Geschäftsstillstand. Abends wurde das Geschäft wieder belebter; doch nahm es den Aufschwung, welchen es in den Morgenstunden hatte, bei Weitem nicht mehr. Während die ganze Zahl der Loose, die der Stadt zukommt, nicht mehr als 21,500 mit der Summe von 150,000 fl. beträgt, wurden nach der amtlichen Zusammenstellung durch 4894 einzelne Zeichnungen nicht weniger als 259,364 Loose, somit eine Summe von 1,815,548 fl. gezeichnet. (Ansb. M.)

Wien, 25. Dezbr. Ihre kaiserlichen Majestäten werden übermorgen (am 27.) Venedig verlassen, und sich über Padua, Vicenza, Brescia nach Verona begeben. (Allg. Z.)

Botzen, 25. Dezbr. Erzherzogin Elisabeth, Wittwe des Erzherzogs Rainer, ist heute nach 24stündiger Krankheit verschieden. (Allg. Z.)

Gießen, 23. Dezbr. Im gegenwärtigen Wintersemester studiren an der hiesigen Universität 354. (Fr. J.)

Aus Oehringen, 23. Dez., schreibt man dem „Schw. Merk.": „Seitdem öffentliche Blätter die Nachricht enthalten, daß in Baden der Plan eines Eisenbahnbaues von Heidelberg

nach Würzburg mit Energie betrieben und der Ausführung immer näher gebracht werde, wird hier mit Bedauern erkannt, daß das Projekt einer württembergischen Bahn von Heilbronn nach Würzburg so lange verzögert wird, bis es durch diese badische Konkurrenzbahn zu Grabe gebracht wird. Dem größeren und wohlhabenden Theil des Jaxtkreises wird dann nur noch die Hoffnung bleiben, in der Richtung von Heilbronn gegen Nürnberg durch eine Eisenbahn mit dem größeren Verkehr verbunden zu werden."

Aus der Schweiz. Die Kommandanten der jetzt ganz oder theilweise aufgebotenen Divisionen und ihre Haupt-Quartiere sind folgende: Kommandant der 2. Division: Oberst Fr. Veillon, Hauptquartier: Fleurier; 3. Division, ganz aufgeboten: Kommandant Bourgeois, Hauptquartier: Liestal; 4. Division: Kommandant Oberst Kurz, Hauptquartier: Aarau; 5. Division, ganz aufgeboten: Kommandant Ziegler, Hauptquartier: Frauenfeld; 6. Division: Kommandant Egloff, Hauptquartier: St. Gallen; 8. Division: Kommandant Oberst Zimmerli, Hauptquartier Zürich. (Schw.M.)

Bern, 25. Dez. Oberst Delarageaz geht nach Basel zu Befestigungsarbeiten. Berner Patrizier melden sich zum Dienst des Vaterlandes. (Allg. Z.)

Aus der Lombardei schreibt man, der Kaiser von Oesterreich werde bei Gelegenheit seiner Anwesenheit in Mailand vier der angesehensten Patrizier der lombardischen Hauptstadt in den Fürstenstand erheben.

London, 20. Dez. Kossuth ist zum Ehrenbürger der kleinen schottischen Stadt Hammond erwählt worden. (F.J.)

London, 22. Dez. Den guten Leuten von Newark ist ein unerwartetes Weihnachtsgeschenk geworden. Voriges Jahr um diese Zeit hatten sie ihre milde Hand aufgethan und eine Masse von Schinken, Speck und Würsten, Wein, Bier und Branntwein, Hemden, Strümpfen und Mandeln und Rosinen zusammengebracht für die Armen in der Krim und an den Bürgermeister zur Beförderung abgeliefert. Kürzlich trat der Bürgermeister ab und das erste, was sein Nachfolger bei der Revision des Rathhauses entdeckte, — waren alle diese Schätze, die man vergessen hatte abzusenden. Vielleicht findet sich die eine Schiffsladung auch noch, deren Verbleib das Sebastopolkomite nicht ermitteln konnte. (Nat. Z.)

Konstantinopel, 19. Dezbr. Reschid Pascha rathet dem Schah der Perser zur Nachgiebigkeit. Der pers. Gesandte, Feruk Khan reist nach fruchtlosen Verhandlungen morgen nach Frankreich ab. (Allg. Z.)

Das „Journal de Konstantinople" bringt eine amtliche Mittheilung des Inhalts, daß eine Eisenbahn unter dem Namen Kaiserlich Türkische Eisenbahn über Schumla, Varna, Rustschuk nach den Donaufürstenthümern geführt werden soll, durch welche der Weg von der türkischen nach der österreichischen Hauptstadt um 100 Stunden abgekürzt werden und der Transport von Waaren und Reisenden der auf der Donau sich oft ergebenden Hindernisse überhoben seyn wird. Der Gesellschaft, welche Lust hätte, den Bau zu übernehmen, werden folgende Vortheile zugesichert: Garantie von 5 Proz. des Baukapitals; unentgeltlicher Holzschlag in den Staatsforsten; unentgeltliche zur Führung der Bahn gestattete Benützung der noch nicht in Ausbeutung befindlichen Staatsgrundstücke; zollfreie Einfuhr von Baumaterialien und Maschinen; Umwandlung des Sees von Varna in einen sichern, geräumigen Hafen.

Athen. Die Kammern wurden am 19. Dezbr. eröffnet. Die Thronrede glaubt an baldigen Abzug der fremden Truppen, rühmt die Energie der Regierung bei der Räuberverfolgung, und bedauert den Zustand der Grenzen. (Allg. Z.)

Politisches Register.

(Preußen.) Der Flügeladjutant des Königs, Oberst von Manteuffel geht in einer auf die Neuenburger Frage bezüglicher Sendung nach Wien.

(Frankreich.) Von den Besuchern der Pariser Börse wird jetzt ein Eintrittsgeld erhoben.

(Neapel.) Die moralische und religiöse Aufsicht auf verschiedene Gefängnisse für Männer ist den Jesuiten, die auf solche für Weiber den barmherzigen Schwestern übertragen worden.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 24. Dezember.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	22 fl. 12 kr.	21 fl. 15 kr.	18 fl. — kr.	Gefl. — fl. 30 kr.
Korn	17 fl. 15 kr.	16 fl. 25 kr	14 fl. — kr.	Gefl. — fl. 1 kr.
Gerste	15 fl. — kr	14 fl. 20 kr.	12 fl. — kr.	Gefl — fl. 1 kr.
Haber	7 fl. 51 kr.	7 fl. — kr	6 fl — kr.	Gefl — fl. 21 kr.

Summa der verkauften Früchte 418 Schäffel.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 24. Dezbr. Waizen 21 fl. 34 kr. (gefl. — fl. 26 kr.), Kern 18 fl. 49 kr. (gefl. 1 fl. 2 kr.), Roggen 13 fl. 19 kr. (gefl. — fl. 8 kr.). Gerste 10 fl. 59 kr. (gefl. — fl. 19 kr.) Haber 5 fl. 26 kr. (gefl. — fl. 7 kr.) Schrannenstand 1722 Schäffel. Umsatzsumme 23,201 fl. 57 kr.

Mittelpreis auf der am 24. Dezbr. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 17 fl. 30 kr. (gefl. — fl. 30 kr.) Kern 16 fl. 47 kr. (gefl. — fl. 30 kr.) Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Gerste 10 fl. 1 kr. (gefl. — fl. 3 kr.) Haber 4 fl. 59 kr. (gefl. — fl. 16 kr.)

* London, 20. Dezember. (Privat-Korrespondenz.) Zucker sind wesentlich stiller, und für die Woche 1 s a 2 s billiger, ohne daß irgend Umsätze von Bedeutung stattfinden. Segelnikamen keine Verkäufe vor, und wurden unter der Hand nur ca. 1050 Kisten gut gelbe Havanna zu 51 s 3 d, Zoll 15 s verkauft, sowie ca. 3000 Säcke Mauritius und 400 Fässer westindische Sorten, zuletzt im Verhältniß zu obiger Erniedrigung. Von fremden Sorten waren in Auktion ca 1014 Kisten Havanna, welche sämmtlich aufgehalten wurden, nämlich: fein braun bis gering gelb 50 s 6 d a 51 s, gut und fein gelb 52 s a 53 s 6, Zölle 13 s 9 d und 15 s. Von ostindischen Sorten waren ca. 30,000 Säcke in Auktion, wovon ein kleiner Theil im Verhältniß zu obiger Erniedrigung verkauft, der Rest zu frühern Preisen aufgehalten wurde; Native Madras wurde meistens zu 41 s a 43 s 6 d zurückgezogen, einige braune Loose ausgenommen, welche zu 40 s abgegeben wurden, Zoll 13 s 9 d; Mauritius gut braun bis gering gelb bedang 45 s a 47 s 6 d, mittel bis gut gräulich, gute Qualität 49 s 6 d a 50 s, Zoll 13 s 9 d. Der Vorrath von Zucker beträgt hier 38,470 Tons gegen 34,220 Tons in 1855.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 27. Dezbr. Auf dem heutigen Getraid-Markte, welcher wie voraussichtlich um diese Zeit nur sehr gering, mit 113 Wagen, befahren war, gingen die Preise für Waizen und Korn etwas zurück, Gerste und Haber blieben so ziemlich stehen. Es galt:

Waizen	20 fl. 6 kr. bis 24 fl. — kr.	Mittelpr.	ca. 22 fl. — kr.
Korn	16 fl. — kr. bis 17 fl. — kr.	„	„ 16 fl. 30 kr.
Gerste	14 fl. — kr. bis 15 fl. — kr.	„	„ 14 fl. 30 kr.
Haber	6 fl. 30 kr. bis 7 fl. 15 kr.	„	„ 6 fl. 48 kr.

Der Viktualienmarkt war auch nicht stark befahren. Butter 26—28 kr. das Pfund, Schmalz 30—36 kr., Kartoffel 25 bis 26 kr. die halbe bayer. Metze.

München, 26. Dez. Se. Maj. der König haben genehmigt, daß die Pfarrei Adelshausen, Ldg. Parsberg, von dem Bischofe von Regensburg dem Priester Wolfgang Hösl, Frühmeßbenefiziat in Erbendorf, das Benefizium in Lengenfeld, Ldg. Parsberg, von dem Bischofe von Eichstädt dem Priester Joh. Bapt. Eichenthaler, Provisor des Spitalbenefizium in Neumarkt verliehen werde; der von dem Grafen Friedrich Ludwig und Wolfgang zu Castell als Kirchenpatronen für den Pfarramtskandidaten Friedr. Ludw. Gottfr. Aug. Michahelles aus Nürnberg ausgestellten Präsentation auf die II. prot. Pfarrstelle zu Castell, Dek. Rüdenhausen, und auf die hiemit verbundene Pfarrei Ziegenbach, Dek. Markt-Einersheim, die landesherrliche Bestätigung ertheilt; bei dem Hauptzollamte Lindau eine fünfte Revisionsbeamten-Stelle errichtet und dieselbe dem Hauptzollamts-Assistenten Max Herzog in München in provisorischer Eigenschaft verliehen. (N.M.Z.)

* In Frankfurt, a/M. waren am 26. Dez. Privatnachrichten (woher?) eingetroffen, daß die Neuenburger Frage friedlich erledigt sey. Indessen ist deren Glaubwürdigkeit, da über ihre Quelle gar nichts gesagt ist, noch zu bezweifeln.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Mit tieferschüttertem Gemüthe mache ich allen fernen Freunden und Verwandten die traurige Anzeige, dass es dem weisen und unergründlichen Rathschlusse des Allgütigen gefiel, meinen innigst geliebten Gatten

***Johann Hümmler** jun.*,

Gastwirth und Bierbrauer dahier,

am 21. l. Mts. Nachts 12 Uhr — gestärkt mit den hl. Sterbsakramenten — von diesem zeitlichen in ein höheres Leben abzurufen.

Er erreichte ein Alter von nur 37 Jahren 3 Monaten und 10 Tagen, von denen er 8 Jahre 7 Monate und 12 Tage im glücklichsten Ehestande verlebte.

Um stille Theilnahme und für den selig Entschlafenen um frommes Andenken und Gebet bittet

Geldersheim den 25. Dezember 1856.

Die tieftrauernde Wittwe
mit ihren vier unmündigen Kindern.

Der Gabelsberger Stenographen-Verein

beabsichtigt, demnächst einen öffentlichen Lehrkurs für Stenographie zu beginnen, und wird daher am künftigen **Montag den 29. ds. Mts.** von einem seiner Mitglieder einen öffentlichen Vortrag über Geschichte, Zweck, Wesen und Nutzen der Stenographie abhalten lassen. Er ladet daher alle diejenigen Herren, welche sich hierüber eine genauere Kenntniß verschaffen wollen, freundlich ein, sich am genannten Tage **Abends 6 Uhr im Gasthause zur „Mainlust", Distr. I. Nr. 428** einzufinden.

Würzburg den 24. Dezember 1856.

Das Directorium.

Oeffentlicher Dank.

Gottes Lohn und Segen, der armen Taubstummen-Instituts-Zöglinge innigster Dank für die gespendeten Gaben, wodurch ihnen wieder ein sehr freundlicher und freudiger Christabend bereitet werden konnte.

Würzburg den 26. Dezember 1856.

Hummel, Domkapitular,
als Vorstand des Taubstummen-Instituts.

Feinste **Ananas-, Düsseldorfer** und **Vanille-Punsch-Essenz, Bischof-** und **Grog-Essenz,** ganz feinen **Arac de Batavia, Rum de Jamaica,** alten **Cognac,** sowie alle Sorten holländische und französische **Liqueure** in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen empfiehlt zur geneigten Abnahme die

Wein-Essig- und Liqueur-Fabrik
von G. Heinrich Beck,
Eichhornstraße.

[3c]

Einladung zum Abonnement

auf das

Mainzer Journal.

Redacteur: Franz Sausen.

Die Bestellungen auf das **„Mainzer Journal"** für das erste Quartal 1857 bitten wir baldigst zu machen, damit für die verehrlichen Abonnenten keine Unterbrechung in der Zusendung des Blattes eintritt und wir die Größe der Auflage bestimmen können. Wir bleiben, was wir waren: treu unserm politisch-kirchlichen Programme 1848; was wir, von den bedeutendsten conservativen Kräften des Vaterlandes unterstützt, leisten, darüber gibt unser Blatt selbst Auskunft und wir brauchen keine Worte zu verlieren.

Mit dem Mainzer Journal sind die **„Rheinischen Blätter"** verbunden, die ausschließlich der Unterhaltung und Belehrung mit Beseitigung alles rein politischen Stoffes gewidmet sind. — Bei der weiten Verbreitung des Blattes eignet sich dasselbe vorzugsweise zur Veröffentlichung von Anzeigen aller Art, die stets den besten Erfolg haben.

Das Mainzer Journal erscheint in Groß-Folio-Format und wird täglich mit den Rheinischen Blättern (im Groß-Quart-Format), mit Ausnahme der Sonntage und der höchsten Feiertage, um sechs Uhr Nachmittags ausgegeben. Bestellungen nehmen alle Postämter an. Der Preis des Blattes ist in vierteljährlicher Vorausbezahlung 8 fl.; unser Blatt ist also auch im Verhältnisse zu Dem, was es bietet, die wohlfeilste aller concurrirenden Zeitungen. Inserate aller Art werden aufgenommen und wird die vierspaltige Petitzeile oder deren Raum sehr billig, mit 3 kr., berechnet.

Sängerkranz.

Montag den 29. Dezember, Abends 8 Uhr kurze Probe und Besprechung. Es wird um pünktliches und vollzähliges Erscheinen ersucht.

Mittwoch den 31. Dezember in den festlich dekorirten und zum erstenmale mit Gas erleuchteten oberen Lokalitäten des Theaterhauses

Tanzgesellschaft & Verloosung,

Anfang 7 Uhr.

Wegen Einführens von Nichtmitgliedern wird sich auf die Statuten bezogen, und werden Karten für *wirkliche Fremde* am Dinstag den 30. Dezember Abends 7—9 Uhr im Lokale abgegeben.

Der Ausschuss.

Bürger-Verein.

Mittwoch den 31. Dezember:

BALL

in den Dr. Warmuth'schen Sälen,

Anfang 7 Uhr.

Eintrittskarten werden nur am Montag den 29. im Bibliothekzimmer abgegeben.

Der Vorstand.

FROHSINN.

Mittwoch den 31. Dezember:

Ball mit Verloosung,

Anfang 7 Uhr.

Einladungen finden keine statt.

Die verehrlichen Mitglieder werden ersucht, ihre Legitimationskarten vorzuzeigen.

Der Ausschuss.

Colchester-Austern

treffen heute oder morgen ein bei

Gg. Jos. Mohr.

Verstorbene.

Marianne Oppenheimer, Buchhalterskind, 10 J. alt. — Joseph Hoffmann, Sattlers-Sohn, 4 Monate alt. — Elise Schlereth, Hofküchenpförtnerswittwe, 78 Jahre alt. — Ottilia Hollbeib, 5 Monate alt.

Im Commissionsverlag der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Wahrnehmungen über den Einfluß

des

Deutschen Zollvereins
auf die süddeutschen Staaten,

insbesondere Bayern, die Lebensfrage des gewerblichen Mittelstandes dieser Staaten. Vom praktischen Standpunkte aus dargelegt von **Phil. Anton Megner**, Kaufmann in Würzburg, 1856. gr. 8. eleg. brosch.

Preis 48 kr. = 15 Sgr.

Für diese durchaus interessante Schrift wurde dem Verfasser große Anerkennung von Seite deutscher Fürsten, Minister und Nationalökonomen.

Visiten- und Gratulations-Karten

im neuesten Geschmack und in reicher Auswahl empfiehlt

A. Herold,
vormals J. N. Schönecker,
am Schmalzmarkt.

[4b]

Feinsten Arac, Rum, holl. Punsch-Essenz, Malaga, alle Sorten feine und ordinäre **Liqueure, Chocolade,** weiße und braune **Nürnberger Lebkuchen** empfiehlt zur geneigten Abnahme

[2b]

C. A. Kinzinger.

Verein zur Beförderung der Kreis-Blindenanstalt für Unterfranken und Aschaffenburg.

Am Sonntag den 28. Dezember Vormittags 11 Uhr wird in dem Werner'schen Stiftungshause bei Stift Haug die statutenmäßige Plenarversammlung für das Jahr 1856 behufs der Erstattung des Rechenschaftsberichtes des Vorstandes, der Bescheidung der Jahresrechnung und der Wahl des Vorstandes und der Ausschußmitglieder für das kommende Jahr abgehalten.

Hiezu werden sämmtliche Mitglieder des Vereins ergebenst eingeladen.

[2b]

Der Vereins-Vorstand.

Mein Lager von

Glas-, Porzellän- & Thon-Waaren,

die sich zu

Neujahrsgeschenken und Verloosungsgegenständen

besonders gut eignen, ist durch Nachsendungen wieder auf das reichste complettirt.

Philipp Treutlein.
Domstraße, Ecke der Schustergasse.

Literarische Neuigkeiten.

In der **Arnoldischen Buchhandlung** in Leipzig sind soeben nachstehende Werke erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Aster, H., Schilderung der Kriegsereignisse in und vor Dresden, vom 7. März bis 28. August 1813. Nebst 2 grossen Schlachtplänen. Zweite Ausgabe. gr. 8. broch. 2 fl. 42 kr.

Beauval, F., französische und deutsche Gespräche für das gesellschaftliche Leben; zur Erlernung der Umgangsprache im Deutschen und Französischen. **Siebente Auflage.** 16. broch. à 54 kr.

Gerstäcker, F., Streif- und Jagdzüge durch die Vereinigten Staaten Nord-Amerika's. **Zweite, durchgearbeitete und verbesserte Auflage.** 2 Bände. 8. broch. 4 fl. 30 kr.

Hamm, Dr. W., Recept-Handbuch der praktischen Destillation. Anweisung zur Fabrikation aller Spriete, Branntweine, Liqueure, der flüssigen Oele, Essenzen, künstlichen Weine, der Essige, Syrupe etc. **Zweite Ausgabe.** 8. cart. 1 fl. 27 kr.

Heine, G., praktischer kurzer Unterricht im perspectiv. Zeichnen zum Gebrauche als Leitfaden für Lehrer und zum Nachstudium für Lernende. **Zweite Auflage.** Mit 27 Steintafeln. Lex. 8. cart. 2 fl. 24 kr.

Hoffmann, Dr. W., Encyklopädie der Erd-, Völker- und Staatenkunde. 18. Lieferung. gr. Lex. broch. à 15 kr.
Mit Liefrg. 17 ward zugleich der 3. Halbband à 1 fl. 12 kr. an die resp. Herren Subscribenten ausgegeben.

Seiler, Dr. B. W., Anatomie des Menschen für Künstler und Turnlehrer. Herausgegeben von Dr. A. F. Günther. Mit 8 Kupfertafeln in grösstem Imperialfolio und einer Steindrucktafel, das Skelet und die Muskeln des Pferdes darstellend. **Zweite Ausgabe.** gr. 8. broch. 2 fl. 42 kr.

Thomas, Ch. W. G., die Conditorei in ihrem ganzen Umfange. Mit acht Holzschnitten. **Dritte stark vermehrte Auflage.** 8. broch. à 1 fl. 12 kr.

HARMONIE.

Mittwoch den 31. Dezember:

BALL.

Anfang 6 Uhr.

Während des Carnevals finden an nachbenannten Tagen **Tanzgesellschaften** statt:

Samstag den 10. Januar,
" " 17. "
" " 24. "
" " 7. Februar,
" " 14. "
und
Montag den 23. Februar: **Ball.**

Stadt-Theater.

Repertoir.

Samstag den 27. Dezbr. Im Abonnement: **Marie oder Die Regimentstochter.** Komische Oper in 2 Akten von Donizetti. — Marie: Frln. Sternsdorff als Gast.

Sonntag den 28. Dezbr. Mit obrigkeitlicher Bewilligung. Bei gänzlich aufgehobenem Abonnement. Mit festlicher Beleuchtung: Gastdarstellung der dramatischen Künstlerin Frln. **Marie Seebach. Mathilde.** Schauspiel in 4 Akten von Roderich Benedix. — Mathilde: Frln. Marie Seebach als erste und vorletzte Gastrolle.

Montag den 29. Dezbr. Mit obrigkeitlicher Erlaubniß. Bei gänzlich aufgehobenem Abonnement. Gastdarstellung der dramatischen Künstlerin Frln. **Marie Seebach: Faust.** Tragödie in 5 Akten von Göthe. — Margarethe: Frln. Marie Seebach als zweite und letzte Gastrolle.

Preise der Plätze bei den Gastdarstellungen der Frln. Marie Seebach: Erster Rang 1 fl. 12 kr. — Zweiter Rang und Sperrsitze 1 fl. — Parterre 36 kr. — Amphitheater und Gallerie 24 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 26 Dezember.

Adler. Ebenbach, Gutsbes. a. Waldschwind. Mad. Ullrich, Kaufms.-Gattin a. Schweinfurt. Kaufle.: Seeger a. Lachaux de-fonds, Kolb a. München, Wagner a. Bamberg und Strabl a. Kassel.

Kleebaum. Helm mit Gattin, Priv. a. Nürnberg. Jäger mit Gattin, Bezirksgeometer aus Kitzingen. Liebling, Gutsbesitzer a. Marienthal. Wetzel, Zimmermeister a. Köln. Döhn, Pharmazeut a. München. Rostenbier, Rent. a. Chemnitz. Kfle.: Koch a. Lüttich, Dublein a. Basel und Fürst a. Heidelberg.

Kronprinz. Kfle.: Koch a. Frankfurt, Cusfanti a. Köln und Oppenheimer a. Paris.

Schwan. Kfle.: Reef a. Baden, Mandel a. Frankfurt, Grublich a. Bamberg, Ritter a. Regensburg, Colzer a. Fürth, Lottler a. Schwabingen.

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankft. von Frankfurt.	Abgng nach Frankfurt.	Züge.	Ankft. von Bamberg.	Abgng. nach Bamberg.
9^{61} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{34} N.	10^{15} F.*)
5^{0} M.	9^{30} F.†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F.
8 A.	3 F.	"	9^{30} A.	12^{55} M.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Im Verlage der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 360.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 28. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Unsch. Kinder. Sonnenaufgang: 7 Uhr 59 Min. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 5 Min. — Mondunterg.: 4 Uhr 50 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 1 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 2 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn in den Stuben bald nach Weihnachten die Nachtigallen zu schlagen anfangen, so kommt bald ein warmer Frühling.

Lokales und aus dem Kreise.

• Wie wir hören, wird nächsten Dinstag eine Anzahl Schweizer, welche die hiesige Universität besuchten, nach Hause zurückkehren, um bei der bedrohten Lage des Vaterlands ihrer Militärpflicht zu genügen.

Se. Bischöflichen Gnaden haben beschlossen, die Pfarrei Brückenau dem Priester Georg Jos. Wolf, Pfarrer zu Obersinn, die Pfarrei Fladungen unter gleichzeitiger Uebertragung der Verwesung derselben dem Priester Alois Jos. Bopp, z. Z Kaplan zu Zeuzleben, und die neu errichtete Pfarrkuratie Mainaschaff dem Priester Mich. Beckert, dermal Kaplan bei der Pfarrei ad SS. Petrum et Alexandrum zu Aschaffenburg, zu verleihen. (W. Diözbl.)

Die Verpflegungsgelder für die Pfleglinge der Irrenanstalt Werneck werden wegen des fortgesetzt hohen Lebensmittelpreises von Neujahr an in folgender Weise erhöht: für die dem unterfränkischen Kreis angehörigen Irren in der 1. Klasse 1 fl. 21 kr. täglich, in der 2. Klasse 56 kr, in der 3. für arme Irren, wie bisher 22 kr. für vermöglichere je nach den Vermögens- und Familien-Verhältnissen 24—30 kr.; von andern bayerischen Irren 1 Klasse 1 fl. 30 kr. 2. Klasse 1 fl. 3 kr. 3. Klasse 30 kr.; von ausländischen Irren 1. Klasse 1 fl. 36 kr. 2. Klasse 1 fl. 10 kr. 3 Klasse 36 kr.; außer den voraufgeführten drei Verpflegungsklassen ist fortan in einem besondern Theil des Gebäudes eine eigene Abtheilung (Pensions-Anstalt) eingerichtet, in welcher vermögliche Inländer und Ausländer mit allen angemessenen und gewünscht werdenden Bedürfnissen höherer Stände versehen werden können, für welche Pensionäre der wirkliche Aufwand nebst angemessener Vergütung für die Benützung der Anstalt und Verpflegung nach dem einzelnen Falle, oder statt dessen auch ein Aversum gezahlt wird.

(Nekrolog.) Dr. Carl Julius Lukas Juch, geboren zu München am 31. Juli 1806 als Sohn des Dr. Carl Wilhelm Juch, k. b. Hofraths und Lycealprofessors zu Augsburg, besuchte in den Jahren 1814—1819 die lateinische Schule zu St. Anna in Augsburg und trat am 12. April 1820 bei dem Stadtapotheker, J. G. Biermann, in die Lehre, um sich der Pharmazie zu widmen. Noch in demselben Jahre traf ihn das harte Schicksal, seinen Vater verlieren zu müssen. Nach vierjähriger Lehrzeit und ehrenvoll bestandener Prüfung wurde er zu Ostern 1824 Gehilfe bei Apotheker Trautwein in Nürnberg und trat 1825 in gleicher Eigenschaft in die Fleischbauer'sche Apotheke zu Fürth. 1826 verließ er letztere Stadt und bezog die Universität Erlangen, wo er sich zwei Jahre dem Studium der Naturwissenschaften widmete und am 27. Dez. 1828 vor einer Prüfungskommission zu Bamberg mit der Note „Eminens" sein Prinzipalexamen bestand. Bis zum Januar 1830 blieb er noch als erster Gehilfe bei Heinrich Sippel in der Eichhornapotheke zu Bamberg und wandte sich alsdann dem Kaufmannsstande zu. Alle Zeugnisse, die ihm seine verschiedenen Prinzipale ausstellten, beurkunden seine Pünktlichkeit und Gewissenhaftigkeit in seinen Berufsgeschäften und sein moralisch untadelhaftes und leutseliges Benehmen. Als Assistent bei Geheimrath v. Hermbstädt in Berlin (1831—1832) erwarb er sich die volle und ungetheilte Zufriedenheit dieses in der literarischen Welt rühmlichst bekannten Mannes, war sodann noch ein halbes Jahr Provisor in der Apotheke seines späteren Schwiegervaters, Christ. Ritter von Stahl zu Augsburg, und meldete sich, als im Jahre 1833 der Wille Sr. Maj. des Königs Ludwig I. in richtiger Erwägung der Bedürfnisse unserer Zeit die Gewerbschulen in das Leben rief, zum Examen für das Lehrfach an diesen nutzbringenden Anstalten, in dem er sich denn auch wieder die ersten Noten erwarb. Dies hatte seine sofortige unter dem 15. Oktob. 1833 erfolgte Anstellung als Lehrer der Naturwissenschaften an der Gewerbschule zu Augsburg zur Folge. Wegen seiner wissenschaftlichen Kenntnisse, seiner Berufstüchtigkeit und Geschäftsgewandtheit wurde er unter dem 19. Dez. 1835 von allerhöchster Stelle zum Subrektor der Gewerbschule zu Schweinfurt ernannt und zugleich mit dem Unterrichte in der Chemie, Physik, Naturgeschichte und Technologie betraut. (Schl. f.)

Vermischtes.

Nürnberg, 26. Dez. Heute Vormittag ist der ehemalige I. rechtskundige Bürgermeister der Stadt Nürnberg Hr. Dr. Jakob Friedrich Binder im 70. Lebensjahre mit Tod abgegangen. (Fr. K.)

Ansbach, 25. Dez. Der bisherige Rechnungsrevisor bei der Regierung von Mittelfranken, K. d. J., Fr. Scheer wurde zum Rechnungsgehilfen bei der genannten Kreisregierung, K. d. J., ernannt. (Fr. K.)

London, 20. Dezbr. Der Rechnungsführer eines der größten Londoner Armenvereine „City of London Union," hat in der ihm anvertrauten Kasse eine Lücke von 11,800 Pf. St. gelassen, und sich dann entfernt. Ein Gehülfe dieses Ehrenmannes fehlt auch und nebst ihm fehlen 3000 Pf. St. in seiner Geschäftsführung. Daß beide seit längerer Zeit im Einverständniß „arbeiteten" wird vermuthet. (Allg. Z.)

Politisches Register.

(Bayern.) Prinz Adalbert ist zum Generalmajor ernannt.

(Württemberg.) Die in Stuttgart anwesenden Mitglieder der Ständeversammlung haben in einer Eingabe an den ständischen Ausschuß sich dagegen erklärt, daß württembergisches Gebiet zu den Operationen preußischer Truppen oder zu deren Durchzug hergegeben werde.

(Mecklenburg.) Der Großherzog hat einem Theil der im Rostocker Hochverrathsprozeß Verurtheilten einen namhaften Strafnachlaß in Gnaden bewilligt.

(Schweiz.) Kaiser Napoleon wird der schweizerischen Bundesversammlung, die am 27. Dez. zusammentrat, seine Vermittlungsvorschläge vorlegen lassen.

Handels- und Börsenberichte.

Wien, 27. Dezbr. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe $83\frac{1}{4}$; 5pCt. Metall. $93\frac{1}{2}$; $4\frac{1}{2}$ pCt. $70\frac{1}{4}$; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 —; von 1854 —; Bankaktien 1029; Bank-Interims-Aktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 96; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 313; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 560; österr. Staatsbahnaktien —; Nordbahnaktien 240. Wechselkurse: London 10. 19. P. Geldkurs: Dukaten —.

Neueste Nachrichten.

Bern, 26. Dez. Die Volksbegeisterung ist im Wachsen. Der schweizerische Schützenverein hat sich militärisch organisirt. Die Rüstungen dauern im gesteigerten Maße fort. Die Presse aller Parteien mahnt einstimmig, der Bundesbehörde zu vertrauen. Es sind Aufrufe an die Frauen erlassen, Wärterinnendienste zu übernehmen. (F. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stahel.

Ankündigungen.

Holz-Versteigerung im Spessart.

I. Mittwoch den 14. Januar 1857

Vormittags 10 Uhr anfangend,

werden im Gasthause zu Rohrbrunn in freier Concurrenz versteigert:

1) vom Reviere Altenbuch aus den Abtheilungen Reinschnabel, Heidenrain, Breiterbrunn und an zufälligen Ergebnissen:

521 Eichen-Abschnitte zu Kommerzial-, Nutz- und Bauholz;

2) vom Reviere Krausenbach aus der Abtheilung Fortgrund:

327 Eichen-Abschnitte zu Kommerzial-, Nutz- und Bauholz;

3) vom Reviere Rohrbrunn aus den Abtheilungen Hockenfloß, Schweinfurterkreuz, Waldbeersuhl, Echterspfahl, Rohrwiese, Heinrichsbrunn, Lochschlag, Salzweg und von zufälligen Ergebnissen:

365 Eichen-Abschnitte zu Kommerzial-, Nutz- und Bauholz,
36¼ Klafter Eichen-Müsselholz.

II. Donnerstag den 15. Januar 1857,

Vormittags 10 Uhr beginnend,

im Gasthause zu Bischbrunn vom Reviere Bischbrunn aus den Abtheilungen Geldmannsbuch, Hasselschnabel, Palmsrain, Bayersberg, Klaresholz, Dümers und von zufälligen Ergebnissen:

645 Eichen-Abschnitte zu Kommerzial-, Nutz- und Bauholz.

Diejenigen, die für Andere Holz steigern wollen, haben sich mit schriftlichen Vollmachten auszuweisen und Steigerer, die bezüglich ihrer Vermögensverhältnisse der Forstbehörde nicht genau bekannt sind, mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit zu versehen.

Sämmtliches Holz ist nummerirt, welches die k. Revierförster auf Verlangen vorzeigen lassen.

Stadtprozelten, den 27. Dezember 1856.

Königliches Forstamt Stadtprozelten.

Schäfer, k. Forstmeister.

Limpert, Akt.

Exp.-Nr. 503. [3a]

Ball-Handschuhe

zu **36, 42 kr.** und feinere, sowie alle Sorten **weiße Herrn-Cravatten** und **Binden** in allen Qualitäten empfiehlt

[8a] ***Carl Bolzano.***

Den Verkauf der **moussirenden Weine** aus der Fabrik **F. A. Siligmüller** besorgt fortwährend die

[2b] **C. A. Kinzinger'sche Handlung.**

Ein braver, kräftiger Jüngling, der Liebe zur **Gärtnerei** hat, findet in einem herrschaftlichen Garten unter sehr günstigen Bedingnissen als Lehrling Aufnahme. Frankirte Anfragen unter Chiffre F. G. besorgt die Expedition ds. Bl. [3b]

Fremden-Anzeige.

Vom 27 Dezember.

Adler. Frl. Marie Seebach, k hannöv. Hofschauspielerin mit Bed. a. Hannover Bühler, Referendar aus Trier. Baumann, Pfarrer aus Wesel. Schum, Kfm a Berlin.

Lerbaum. Stadler, Gutsbesitzer a Tückelhausen. Barth mit Familie, Rentier a Lüttich Stauf, Part. aus Koln Kaiser, Conditor aus Prag. Birmer, Fabr. a. Straßburg. Kaufltе.: Billing a. Frankfurt, Steinberg a Bernburg, Großmann a. Stuttgart, Hofmann a. Berlin, Reinhardt a. Wien.

Kronprinz. Frhr v. Dittfurth mit Frl. Tochter a. Schloß Theres Ungewitter, Gutsbesitzer a. Moos. Kflte.: Frecker a. Chemnitz u Frank a. Mannheim.

Schwan. Kflte: Häbnel a. Coburg. Rottberger a. Breslau, Nellbühn a Basel, Stuckbever a. Hannover, Saretti a. München, Haushofer a. Wien Ries Priv. a. München.

Württemberger Hof. Mendel, Kfm. a. Mergentheim. Kriebel, Lieutenant a. München.

Verstorbene.

Georg Baumeister, Häcker, 79 J. alt. — Anna Vierteilig ledige Strickerin, 56½ J. a. — Marg. Grau, Glaserswittwe, 66 J. alt

---

In der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Ueber die theologische Grundlage

aller philosophischen Systeme.

Vorgetragen

zum Antritte des Rectorates

der Ludwig-Maximilians-Universität

am 29. November 1856

von

Ernst v. Lasaulx.

d. Z. Rector.

Preis geheftet 24 kr.

Nachruf aus Coburg

an

Fräulein Marie Seebach,

vom k. k. Hofburgtheater in Wien.

Sie sind dahin die Tage des Entzückens, entschwunden ist sie unseren Blicken! **Marie Seebach** weilt nicht mehr bei uns, so klagt jetzt Coburg und findet keinen Trost. Wenn auch die Erinnerung an Sie, wenn auch die Erinnerung an ihre großartigen, bis jetzt einzig dastehenden Kunstleistungen bei uns Allen in Herz und Seele mächtige Wurzeln schlug und den Verlust zu lindern strebt, — wer möchte denn nicht ewig bei ihr sein, wer möchte nicht mit ihr in unserm friedlichstillen Thale dieselben Lüfte athmen, der Gottheit dankend, die uns solch' ein Wesen mit der von ihr geküßten Seele schuf!

Doch Du bist fort! So laß uns denn an die Erinnerung noch die Hoffnung reihen, die balsamisch unsern Schmerz noch lindern kann, daß Du uns wiederkehrst! Ja, und Du kehrest wieder, vielleicht im blüthensprossenden Mai, der nur allein für Dich; Du blühest und entzückest ja in Deiner Kunst, wie er, der Wiederbelebende. Und gleicht nicht Deine Stimme, wenn Du als Klärchen zu Füßen Deines Egmont sitzest, in seliger Lust ihm ew'ge Liebe lispelnd, wenn Du in höchster Wonne, an seine Brust Dich werfend, Dein Glück in vollen Tönen ausrufest, — gleichet sie nicht Philomelens Stimme, wenn sie bei besterntem Himmel in der Maiennacht von Liebe singt?

O, komme wieder zu uns, läßt dies doch zu gleicher Zeit die Pflicht der Dankbarkeit Dir nachrufen! Am schönen Weihnachtsfeste, wo Freude bei so Vielen herrscht, hast Du der Armen gedacht, Du hast ihre Thränen getrocknet mit süßen Spenden und auch ihnen ein Bäumchen angezündet in verlassener Hütte. Du hast mit armen Unglücklichen, Du hast mit taubstummen Kindern in Deiner eigenen Wohnung die heilige Weihnacht gefeiert, Du, die durch Ihre Sprache bezaubert, die einen Thränenstrom hervorlocken und das Blut in den Adern erstarren machen kann. Du hast der Gottheit Deinen größten Dank gebracht!

So mögest Du denn den Beweis unserer wahrhaften Verehrung bei Deinem Scheiden liebend aufgenommen haben*) und uns ein kleines Plätzchen in Deinem schönen Herzen gönnen, aus dem wir immer Dir entgegen flüstern werden:

Komm — o komme baldigst wieder!

Coburg am 26. Dezember 1856.

C. K.

*) Der ebenso liebenswürdigen als bescheidenen Künstlerin wurde von Coburgs Bürgern unter Mitwirkung des dasigen Sängerkranzes eine großartige Serenade bei Fackelglanze dargebracht

---

Kurs der Geldsorten.

Vom 27. Dezember.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31—32 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 39—43 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 44¾—45 kr.

Im Verlage der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

// Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 362.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 30. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreyspaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: David. Sonnenaufgang: 7 Uhr 59 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 5 Min. — Monduntergang: 7 Uhr 31 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 2 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 0 Grad Kälte. — Bauernregel: Zeigen sich in der Sylvester-Nacht Winde und scheint am folgenden Morgen die Sonne hell, so darf man sich auf kein fruchtbares Jahr freuen.

Lokales und aus dem Kreise.

* In der öffentlichen Sitzung des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 27. ds. Mts. wurden verurtheilt: Joh. Koch, Schuhmachergeselle von Nordheim wegen Vergehens des Diebstahls in eine dreimonatliche in einer Zwangsarbeits-Anstalt zu erstehende Gefängnißstrafe, Joh. Mich. Lauer, Schreinergeselle von Eichfeld wegen Vergehens des Diebstahls im Zusammenflusse mit demselben Vergehen und einer polizeilich strafbaren Entwendung in eine zweimonatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe und Mich. Heiligenthal von Veitshöchheim wegen Vergehens des Diebstahls in eine einmonatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

* Durch das auf die öffentliche Verhandlung bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg vom 29. d. M. publizirte Urtheil ist Marg. Schultheiß, led. Dienstmagd von Mittelsteinach, von der Anschuldigung des Verbrechens des ausgezeichneten Betrugs 2. Grades durch Fälschung einer Privat-Urkunde freigesprochen worden.

* Würzburg, 29. Dez. In der gestrigen Plenar-Versammlung des hiesigen Consum-Vereins wurde beschlossen, daß der Verein in derselben Art, wie bisher fortbestehen, das in circa 860 fl. bestehende Vermögen nutzbringend angelegt und die Zinsen admassirt werden, endlich während der nächsten 5 Jahre der Austritt keinem Mitglied gestattet seyn solle, außer in gewissen näher bestimmten Ausnahmsfällen, wo dann nach dem gegenwärtigen Stande des Vermögens 9 Gulden für die Aktie hinausbezahlt würden. Zugleich wurde zur Besorgung der Vereins-Angelegenheiten ein Ausschuß gewählt, bestehend aus den HH. Bürgermeister Schwink, Polizei-Aktuar Kiliani, Privatier Köchel, Gastwirth Honikel und Bierbrauer Gg. Bauch.

§ Würzburg, 29. Dez. In der gestrigen Plenarversammlung des Vereins zur Beförderung der Kreis-Blinden-Anstalt für Unterfranken und Aschaffenburg wurde der betreffende 3. Rechenschafts-Bericht veröffentlicht. Herr Regierungsrath Frhr. v. Gumppenberg erstattete denselben als zweiter Vorstand des Vereines in Abwesenheit des Hrn. Grafen zu Bentheim-Tecklenburg. Der Inhalt des Berichtes ist für alle Kreisbewohner interessant und durchaus erfreulich. Demnach wurde die Anzahl der Vereinsmitglieder größtentheils erhalten; außer ihren Beiträgen flossen der Anstalt dauernde Unterstützungen zu durch die k. Kreisregierung, durch die Distriktsräthe und Distriktsarmenpflegen des Kreises, dann sehr dankenswerthe Vermächtnisse, namentlich die ansehnliche Stiftung des hochw. Hrn. Domkapitulars Dr. Werner, dessen Wohnhaus von der Anstalt bereits seit dem 20. Novem. bezogen ist, während das hinterlassene Kapital-Vermögen zufolge h. Entschließung der k. Regierung besonders verwaltet wird. Neben dieser Erbschaft, welche zu 19,257 fl. 16¼ kr. berechnet ist, betrugen die diesjährigen Einnahmen des Vereins 8199 fl. 50¾ kr. (darunter 370 fl. 50 kr. als Erlös aus dem „Felsenkreuz" des Hrn. Prof. Behringer), die Ausgaben 6872 fl. 19¼ kr., das Vereinsvermögen 14,602 fl. 31¼ kr. Somit wird nach vierjährigem Bestande des Vereins der Zweck desselben: die Begründung einer Erziehungs- und Beschäftigungs-Anstalt für arme Blinde unseres Kreises für gesichert erachtet; 13 Zöglinge erhalten bis jetzt daselbst ihre Verpflegung und den angemessenen Unterricht in der früher eingeleiteten Weise und zwar unter der unermüdlichen Direktion des Hrn. Domkapitulars Hummel. Jedoch hat noch immer die Anstalt nicht die Ausdehnung, welche erforderlich wäre, um all' den ähnlichen armen Unglücklichen in unserem Regierungsbezirke die Wohlthat derselben zukommen zu lassen. Möge also einer so wesentlich wirksamen Kreis-Anstalt auch fortan Gottes Segen, fortan der bewährte Wohlthätigkeitssinn der Kreisbewohner zur Seite stehen, zunächst die liebe und einsichtsvolle Obsorge der bisherigen hoch verdienten Vorstände des Vereines!

⊙ Würzburg, 29. Dez. Am zweiten hl. Weihnachts-Feiertage beehrten Se. bischöfliche Gnaden die katholische Besserungsanstalt für verwahrloste Personen weiblichen Geschlechts zu Oberzell mit Ihrem Besuche. Unser allverehrter Hr. Bischof celebrirte die heil. Messe in der Hauskapelle, hielt eine vortreffliche Predigt, und vertheilte an mehrere Büßerinen, die sich durch Fleiß und Wohlverhalten während des Jahres ausgezeichnet hatten, Preise. Die ebenso herzlichen als eindringlichen Worte, die er hiebei an die Büßerinen richtete, werden sicherlich in den Herzen aller Anwesenden unvergeßlich nachklingen. — Wir glauben dem Publikum einen Dienst zu erweisen, wenn wir bei dieser Gelegenheit auf die fragliche Anstalt aufmerksam machen. Vor kaum 1½ Jahren gegründet, hat dieselbe in dieser kurzen Zeit in jeder Hinsicht Außerordentliches geleistet. Sie gewann nicht bloß durch die eigenthümliche Erwerbung und ganz zweckentsprechende Einrichtung des ehemaligen Zellerbauwirthshauses so an räumlicher Ausdehnung, daß die Zahl der Pfleglinge bis auf 18 gebracht werden konnte, sondern es wurde auch die Besserung derselben meist mit den glücklichsten Aussichten angestrebt. Wer weiß, in welchem an Leib und Seele verkommenen Zustande die Büßerinen gewöhnlich in die Anstalt eintreten (14 davon kamen aus Zwangsarbeitshäusern), würde sie nach wenigen Monaten kaum wieder erkennen. Sie werden im Lesen und Schreiben, in weiblichen Arbeiten und insbesondere in der Religion unterrichtet, an die strengste Ordnung, sowie an pünktlichen Gehorsam und regelmäßige Andachtsübungen zu gewöhnen gesucht. Daß aber bei den meisten die in sie gelegten Keime des Guten wirklich gedeihen, daß dieselben größtentheils zu den besten Erwartungen berechtigen — dieses ausgezeichnete Resultat konnte nur durch die höchste Hingebung der Jungfrauen, welche sich dem schweren Berufe des Wirkens in der Anstalt gewidmet, durch die strengste Beaufsichtigung und Leitung, verbunden mit der liebevollsten Behandlung der Pfleglinge erzielt werden. Wie hoch insbeson-

dere diese letzte Ursache in der Anstalt anzuschlagen ist, geht daraus hervor, daß die Büßerinnen mit einer unendlich großen Liebe an allen ihren Vorgesetzten, namentlich an der Vorsteherin hangen. — Möchte die Anstalt auch stets die materielle Unterstützung finden, welche sie bei den großen damit verknüpften Opfern bedarf, und welche sie sowohl nach ihrem edlen Zwecke, als nach den bisherigen erzielten so günstigen Ergebnissen verdient! Wir leben der Ueberzeugung, daß in dieser Zeit, wo sich manch' fromme Hand zum Geben öffnet, auch dieses für unsern ganzen Kreis so wichtige Rettungshaus nicht ganz vergessen bleiben wird.

* Würzburg, 30. Dez. Bei der am Gestrigen abgehaltenen Ersatzwahl des Kirchenvorstandes der protest. Gemeinde dahier wurden nachbenannte Gemeindeglieder gewählt.

I. Als Kirchenvorstände: 1) Hr. Regierungsrath Kahr mit 58 Stimmen; 2) Hr. Oberbeamte Gebhard mit 57 St.; 3) Hr. Apotheker Großmann mit 56 St.; 4) Hr. Kupferschmiedmeister Grimm mit 51 St.

II. Als Ersatzmänner: 1) Hr. Privat. Beck mit 49 Stimmen; 2) Hr. Bankkassier Seybold mit 45 Stimmen; 3) Hr. Spenglermeister Hecker mit 44 und 4) Privatier Daum mit 42 Stimmen.

* Würzburg. Der hiesige Sängerkranz hat von seinem Ehrenmitgliede, Hrn. Kapellmeister Louis Liebe in Straßburg, zwei neue sehr schöne Compositionen für Männerchor gewidmet erhalten. — Der Direktor des Sängerkranzes, Hr. V. E. Becker, hat kürzlich auch von dem Liederkranze zu Schweinfurt das Diplom als Ehrenmitglied erhalten.

* In voriger Woche fand hier eine Versammlung vieler Forstmänner unseres Kreises statt, welche sich mit Bildung eines Unterstützungs-Vereines für die Relikten der Bediensteten des Forstdepartements, ähnlich jenem bereits in der Pfalz bestehenden, beschäftigte. Die zu diesem Zwecke entworfenen Statuten werden demnächst der kgl. Regierung behufs der Sanktionirung unterbreitet werden. Aehnliche Vereine sollen nach und nach in allen andern Kreisen des Königreichs gebildet werden.

* Sicherem Vernehmen nach hat Hr. Professor Dr. Hettinger eine Berufung an der Stelle des jüngst verlebten geistlichen Raths und Professor der Theologie Dr. Riffel zu Mainz erhalten.

Der oberste Gerichtshof hat die Nichtigkeitsbeschwerde des Konrad Renk, Badergehilfen von Würzburg, wegen Amtsehrenbeleidigung zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt, verworfen. (N.W.Z.)

Amorbach, 26. Dez. Am 23. ds. Abends 6 Uhr kam in der Holzremise des Ortsnachbarn Georg Hobert von Breitenbach, diesseitigen Gerichts, Feuer aus, welche alsbald ein Raub der Flammen wurde. Der Schaden beträgt 200 fl. Ein dieser That verdächtiges Individuum wurde gefänglich eingezogen. (Asch. Z.)

* In den öffentlichen Sitzungen des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt wurden in vergangener Woche verurtheilt: Theodor Schmitt von hier, resp. Königssee, wegen Verbrechens der fortgesetzten Unterschlagung zu 4 Jahr Arbeitshausstrafe und Landesverweisung; Thomas Schmitt von Burglauer wegen Vergehens des Diebstahls zu 2 Monat doppelt geschärftes Gefängniß; Joh. Brand von Prösberg wegen Vergehens des Diebstahls zu 15 Tag doppelt geschärftes Gefängniß; Konr. Raeges von Krumbach wegen Vergehens des Diebstahls zu 5 Monat Gefängniß, in einer Zwangsarbeits-Anstalt zu erstehen; Barth. Müller von Lauter wegen Vergehens der Körperverletzung zu 6 Wochen doppelt geschärftes Gefängniß.

Vermischtes.

München. Die heilige Inquisition in Rom hat nach dem „Volksfr." ein Rundschreiben gegen die Mißbräuche des Magnetismus an alle Bischöfe erlassen. Es hat sich gezeigt, — heißt es in diesem Cirkulare — daß eine neue Art von Aberglauben mit den Erscheinungen des Magnetismus getrieben wird, auf welche sich neugierige Leute verlegen, um die Menschen durch die Meinung zu betrügen und irre zu führen, man könne durch die Kunst oder durch die Zauberei des Magnetismus vornehmlich mit Hilfe von Somnambulen, verborgene, entfernte oder zukünftige Dinge entdecken. Schon im Jahre 1847 wurde durch zwei Dekrete der Gebrauch des Magnetismus in dem oben erwähnten Sinne für unerlaubt und die Anwendung rein physischer Principien und Mittel zur natürlichen Erklärung rein übernatürlicher Dinge für einen ketzerischen Betrug erklärt. Die Bosheit der Menschen — heißt es in dem Circular weiter — ist so gewachsen, daß sie das erlaubte Studium der Wissenschaft bei Seite setzen, statt dessen mit heftiger Begierde nach Absonderlichkeiten streben und zum großen Schaden der Seelen und der bürgerlichen Gesellschaft sich rühmen, sie haben eine Art von Zauberei und Prophetengeist gefunden. Darum behaupten jene, durch den Aberglauben des Somnambulismus und des Hellsehens verführte Frauen, sie können Unsichtbares sehen, und maßen sich in kecker Verblendung an, Reden über die Religion zu halten, die Geister Verstorbener zu citiren, ihre Antworten zu hören, Unbekanntes und Entferntes zu entdecken und andern ähnlichen Aberglauben zu treiben, in der sicheren Hoffnung, durch diese ihre Prophezeiungen für sich und ihre Herren sicher einen großen Gewinn zu erlangen. In all' dem, welche Kunst oder Täuschung dabei angewendet werden mag, findet durchaus ein unerlaubter und ketzerischer Betrug statt, indem physische Mittel zu unnatürlichen Zwecken verwendet werden. Die Bischöfe werden zur wirksamen Hemmung einer solchen, der Religion und der bürgerlichen Gesellschaft höchst gefährlichen Gottlosigkeit aufgefordert.

Bei der k. Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule zu Passau ist die Lehrstelle für den Realien-Unterricht in Erledigung gekommen, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 600 fl. verbunden ist.

Auch in Oberbayern und Schwaben sollen, wie man der „Allg. Ztg." berichtet, Pferdeankäufe für die Schweiz stattgefunden haben.

Wien, 26. Dez. Es ist ein großartiger Zigarrenschmuggel entdeckt, welcher in der Christwoche hier von einem bayer. Schiffsführer ausgeführt wurde. Unter den grünen Tannenreisern einer Schiffsladung von Christbäumen lagen 150 bis 200,000 Zigarren. Man fand gleichzeitig bei dem Schiffsführer ein Notizbuch, woraus hervorging, daß früher schon ähnliche Schmuggeloperationen ausgeführt und gelungen, namentlich unter einer Schiffsladung von Krauthäupteln große Quantitäten Zigarren nach Wien praktizirt worden. Der Schiffsführer ist gegen eine Kaution von 8000 fl. auf freien Fuß gesetzt. (Allg. Ztg.)

Leipzig, 22. Heute fand in der Buchhändlerbörse die Generalversammlung der Aktionäre zur Gründung einer Vereinsbierbrauerei in Leipzig statt. Es hatten sich dazu 82 Personen eingefunden, welche 1679 Aktien vertraten. Dem Eröffnungsvortrage des Hrn. J. B. Hansen entnehmen wir Folgendes: Nachdem er sich über die industriellen Bestrebungen der Zeit im Allgemeinen verbreitet, nachdem er ausgeführt, daß Sachsen mit nicht mindern Vortheilen ebenso gutes Bier wie Bayern zu produziren vermöge, dann die Vortheile der größern Brauereien vor den kleinern auseinandergesetzt hatte, ging er zu dem speziellen Gegenstande der Versammlung selbst über und erörterte mit Umsicht die einschlagenden Verhältnisse. Er führte aus, daß das beabsichtigte Unternehmen den Keim einer raschen und gedeihlichen Entwicklung in sich trage, da die genügendsten Einrichtungen vorhanden seyen, das angelegte Kapital zu sichern und demselben eine hohe Rente zu ermöglichen. Es werde dem in dieser Versammlung zu wählenden Ausschusse bei den vorhandenen Anlagen durch die Anstellung eines tüchtigen Braumeisters, die Anwendung aller Vortheile bei der Verwaltung und bei entsprechender Sparsamkeit zweifelsohne gelingen, ein allen Bedürfnissen entsprechendes Bier zu erzeugen und den Aktionären eine Bürgschaft für die nutzenbringende Anlage ihrer Kapitalien zu bieten. Der Betrieb selbst erfordere vorderhand keine erheblichen Summen, wodurch es leicht werde, den von Hrn. Lange vorgelegten Bedingungen des Kaufkontrakts nachzukommen, ohne die Einzahlungen beschleunigen zu müssen. Der Kaufpreis beträgt bekanntlich Alles in Allem 180,000 Thlr., der von dem Verein in nachfolgender Weise berichtigt werden soll: 1) 50,000 Thlr. durch die 500 Stück Aktien des Hrn. Lange, 2) 40,700 Thlr. durch Uebernahme der Hypothek. Es bleibt also 3) die Summe von 89,300 Thlrn. abzustoßen und zu verzinsen. Durch die Emission von 1500 Aktien fließen der Vereinskasse bei jeder Einzahlung 15,000 Thlr. zu; von jeder der drei ersten Einzahlungen verlangt Hr. Lange als Abschlagszahlung 5000 Thlr., so daß der Vereinskasse nach der dritten Einzahlung 30,000 Thlr., mithin 10,000 Thlr. mehr als nach dem Anschlage zum Betriebe nöthig, verbleiben. Fügt man den Einzahlungen den Erlös aus dem verkauften Bier zu, so würden zuverlässig die zum völligen Betrieb nöthigen Beträge erreicht und könne ohne Bedenken den Kaufbedingungen des Hrn. Lange zugestimmt werden. Aus den ersten acht Einzahlungen, oder, wenn zulässig aus der Vereinskasse sollen die ersten acht Raten an Hrn. Lange im Gesammtbetrage von 60,300 Thlrn. bis zum 1. Jan. 1858 getilgt werden, die verbliebenen zwei Raten von

14,000 und 15,000 Thlrn. würden jedoch dergestalt abgestoßen, daß es Hrn. Lange freistehe, vom 1. April 1858 ab die erste Rate von 14,000 Thlrn. vierteljährlich zu kündigen. Der Redner schloß mit dem Hinweis auf den Statutenentwurf, dem die Erfahrungen ähnlicher Vereine zu Grunde gelegt worden seyen, und erklärte dann den Verein konstituirt. Das vorgeschlagene Statut wurde mit geringen Modifikationen en bloc angenommen und die Wahl des Ausschusses vollzogen. (D. Allg. Z.

Handels- und Börsenberichte.

Wien, 29. Dezbr. Oesterr. 5pCt. National-Anleihe —; 5pCt. Metall. 93⅞; 4½ pCt. 70¼; Lotterie-Anlehens-Loose von 1839 —; von 1854 —; Bankaktien 1030; Bank-Interims-Aktien —; 5pCt. lomb.-venet. Anlehen 96; österr. Kredit-Mobilier-Aktien 315⅞; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 562; österr. Staatsbahnaktien 255; Nordbahnaktien 243¼. **Wechselkurse:** London 10. 19. B. Geldkurs: Dukaten —.

Politisches Register.

(Schweiz.) Die Entscheidung der Bundesversammlung über das künftige Verhalten der Schweiz gegenüber preuß. Forderungen ist nicht vor dem 30. Dezember zu erwarten. Ein Vorschlag, daß in Bern selbst Konferenzen behufs einer gütlichen Ausgleichung gehalten werden sollten, wurde von Oesterreich verworfen, weil das mit Preußens Würde nicht vereinbar sey.

(Niederlande.) Der König hat das Entlassungsgesuch des Minister Simons nicht angenommen.

(Spanien.) In Katalonien stellen immer mehr Fabrikherrn die Arbeit ein, da sie unter den gegenwärtigen Verhältnissen nur mit Schaden arbeiten würden.

(China.) Englische Kriegsschiffe haben die Forts von Canton beschossen und zerstört, weil die chinesischen Behörden sich weigerten, für eine von Chinesen an einem englischen Schiffe verübte Beleidigung der engl. Flagge die verlangte Genugthuung zu geben.

Neueste Nachrichten.

München, 29. Dezbr. Se. Maj. der König haben zum 1. Assessor des Landgerichts Cadolzbur den Assessor J. Friedr. Amthor von Erlangen vorrücken lassen, und zum Assessor des Landgerichts Erlangen den Rechtsprakt. Andreas Endres aus Theilheim, dermal zu Dettelbach, ernannt. (N.M.Z.)

Bern, 29. Dezbr. Außer dem schweizerischen Gesandten Barmann ist auch ein außerordentlicher Abgesandter des Kaisers Napoleon von Paris hier eingetroffen. (Fr.J.)

Bern, 28. Dez. Bundesrath Furrer ist nach Frankfurt a/M., Fay nach Basel verreist. — Es sind wieder Friedenshoffnungen vorhanden. (Fr.J.)

Nachrichten aus Bombay vom 3. Dezember zufolge wird eine Reserve für den persischen Golf organisirt; 8000 Mann marschiren nach der Richtung von Kabul. (Fr.P.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Vöolmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: V. J. Stabel.

Ankündigungen.

Alle Sorten grünen und schwarzen Thee, feinsten Arac, Rum und Punsch-Essenz von ausgezeichneter Qualität in ganzen und halben Flaschen empfiehlt

Adolph Trentlein,
Domstraße, Ecke der Blasiusgasse.

[2a]

Subscriptions-Einladung.

Die Stabel'sche Buch- und Kunsthandlung nimmt Bestellungen an auf das vom 1. Januar 1857 an in eleganter Ausstattung erscheinende

Mannheimer Zither-Journal.

Monatlich 2 Hefte, jedes Heft (8 Notenseiten) zu dem billigen Preise von 9 kr.

Dieses Journal enthält nur auserlesene Original-Compositionen von Burgstaller, Christ, Edlinger, Feiertag, Mayer, Mühlauer, Ott, Rahlwes, Treu, Wimmer rc. rc.

Am Schlusse des Jahrganges wird das Inhaltsverzeichniß mit dem Haupttitel unberechnet beigegeben und tritt alsdann der gewöhnliche Ladenpreis von 24 kr. per Heft ein.

Gesuch.

Es wird für ein Maurer- und Steinhauer-Geschäft ein geprüfter Werkführer unter annehmbaren Bedingnissen gesucht; Bewerber hiezu, welche sich in ihrer bisherigen geleisteten Bauführung, sowie im sittlichen Betragen hinlänglich ausweisen können, wollen sich an die Chiffre **A. L.** in der Exped. d. Bl. wenden. [3a]

Frischgeschossenes

Roth- und Schwarzwildprett

aus dem fürstl. Löwenstein'schen Spessart, dann frischgeschossene Gebirgshasen und Rehe und frischgeschossene böhmische Fasanen sind angekommen bei

Andreas Weißbecker,
Wildprethändler,
Katharinengasse, Nr. 187.

Ein Pinscher (Schnautzer) männlichen Geschlechts ist entlaufen. Derselbe ist von mittlerer Größe, langhaarig, mit Fahnenruthe und von gelblicher Farbe. Der redliche Finder erhält 3 fl. Belohnung im 1. Distrikt Nr. 237. [3a]

Aumühle.

Morgen den 31. — am Sylvesterabend — ist große Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Im 1 Distr., unweit der Pleichacher-Kirche sind Zimmer mit oder ohne Möbel für 2 und 3 fl. per Monat zu vermiethen. Auch kann billige Mittagskost dazu gegeben werden. Näheres in der Exped.

LIEDERTAFEL.

Die auf heute angekündigt gewesene Probe und Besprechung muss auf künftigen Samstag verschoben werden.

Der Ausschuss.

100 bis 500 Gulden sind im 1. Distr Nr. 332 auszuleihen.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:
Am 28. Dez: Anton Mich. Bornkeller, Skribent dahier, mit Anna Marg. Engelhard von Siegendorf.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 26. Dezbr. Heute Morgen hier weitergefahren: J. C. Weiler von Kitzingen mit Ladung von Mainz.

Fremden-Anzeige.

Vom 29. Dezember

Adler. Wegmann, Priv. a. Koburg. Kflte.: Blün a. Frankfurt, Stern a. Schw. Gemünd, Marr a. Bruchsal, Schönstein a. Leipzig, Groß a. Mannheim.

Gr. Baum. Kflte.: Reitzenstein a. Mühlhausen u. Werner a. Basel. Rent.: Kern a. Heidelberg u. Dublier a. Toulouse. Behring, Gutsbesitzer a. Bernburg. Dürer, Pharmazeut aus Stockholm. Oppelt, Künstler a. Hannover. Frl. Wagner a. Frankfurt.

Kronprinz. Kflte.: Deuster u. Kleinfeller mit Familien a. Kitzingen, Hirsch a. Mannheim, Eindhoven a. Zwolle, Leenei a. Paris, Frebich a. Nürnberg. Koßmann, Beamter a. Fulda. Forster, Pfarrer a. Eisleben.

Schwan. Kflte.: Bodmüller a. Stuttgart, Rittmitzer a. Bremen, Schlemmer a. Frankfurt, Rabe a. Koblenz. Dr. Borhardt, pr. Arzt aus Lauf. Frl. Kettlinger a. München.

Württemberger Hof. Baron v. Stauf-Reitzenstein a. Lückelhausen. Baron v. Landsberg aus Curland. Schulze, Art.-Hauptmann mit Fam. u. Bed. a. Würzburg. Dr. Stolle a. Schweinfurt. Frau Sigler mit Familie, Frau Müller, Frau Lapp u. Frl. Dornschuh a. Kitzingen.

Neujahrs-Gratulations-Entbindungs-Karten
für das Neujahr 1857

haben ferner gelöst:

Frau Anna Speiser, Buchhalterswittwe, Hr. Privatier Edmund Scharpff, Hr. Benefiziat Hahn, Hr. Kuhn, k. Regierungsrath mit Frau, Hr. Bohonowsky, k. Regierungsrath, Hr. Stöhr, k. Regierungsdirektor mit Familie, Hr. Dr. Friedrich, kgl. Rechtsanwalt mit Familie, Hr. Dr. Fröhlich, k. Universitätsprofessor, Hr. Partikulier Georg Steinfelder, Frau Reuß, Physikuswittwe, Hr. Rentamtmann Prechtlein mit Familie, Oberin und Convent des Ursuliner-Klosters, Hr. Dr. Debes, k. Prof. mit Frau, Hr. Sauer, k. quiesz. Universitäts-Rentamtmann, Hr. Bronzetti, k. Art.-Hauptmann, Hr. P. Sauer, k. Rentamtmann, Hr. Popp, k. Kriegskommissär mit Familie, Hr. Geßner, kgl. Landrichter mit Familie, Hr. Dr. Hartmann, kgl. Rechtsanwalt mit Frau, Frau Weigand, Gerichtsarztswittwe, Hr. Steib, Buchdruckereibesitzer mit Frau, Frl. Elis. Nickels, Obristentochter, Hr. Herbig Stadtkämmerer, Hr. Dr. Textor, kgl. Professor, Hr. Dr. v. Textor, k. Hofrath und Prof. mit Familie, Hr. Dr. Wehner, geistl. Rath und Domvikar, Hr. Schech, Domvikar, Frhr. v. Flotow, k. Generallieut., Hr. Scherer, k. Appellationsgerichts-Rath mit Frau, Hr. Dr. Todt, praktischer Arzt, Hr. Dr. Hergenröther, kgl. Professor, Hr. Schmitt, kgl. Lieut. und Platzadjutant mit Frau, Hr. Söldner, k. Rechnungskommissär, Hr. Haider, k. Kreisbaurath mit Familie, Hr. Dr. Müller, kgl. Prof. mit Frau, Frau Friederike Müller, Direktorswittwe, Hr. Hipelius, königl. Rentamtmann, Hr. Kaufmann Held mit Frau, Hr. Mayer, k. Brunnenmeister mit Frau, Frau Rost, Landrichterswittwe mit Familie, Hr. Fröhlich, kgl. Kreis- und Stadtgerichtsprotokollist, Hr. Dr. Mahlmeister, kgl. Stabsarzt mit Frau, Hr. Bruckner, k. Schuldentilgungskontroleur mit Frau, Hr. Dr. Conseld, Hr. Ober-Bürgermeister Dr. Treppner mit Familie, Hr. Dr. v. Marcus, k. Hofrath und Prof. mit Frau, Hr. Priv. Gregor Franz Oehninger, Hr. Bürgermeister Schwink mit Frau, Hr. Dr. Leiblein, k. Professor, Hr. Forster, k. Militär-Oberapotheker mit Frau.

(Fortsetzung folgt.)

Würzburg am 27. Dezember 1856.

Der Armenpflegschaftsrath.

I. Vorstand:

Dr. Treppner.

V. E. Becker, Sekr.

Ball-Handschuhe

zu **36, 42 kr.** und feinere, sowie alle Sorten **weiße Herrn-Cravatten** und **Binden** in allen Qualitäten empfiehlt

[98] ***Carl Bolzano.***

Ankündigung und Empfehlung.

Zu den bevorstehenden Feiertagen empfiehlt der Unterzeichnete sein Lager inländischer und ausländischer Weine, rein gehaltener und ächter Qualität, als:

a) Frankenweine:

1846er **Stein, Leisten, Schalksberg-Riessling, Pfülben;**
1848er **Schalksberg, Marsberger** und **Schwarzclevner-Neuberg;**
1834er **Schalksberg, Standerbühl** und **Callmuth,** sowie auch mehrere Sorten von guten Mittel-Lagen zu **Tischweine;** dann **moussirende Frankenweine.**

b) Rheinweine:

1846er **Markobrunner, Rüdesheimer, Geissenheimer, Liebfrauenmilch, Oberingelheimer,** feinste **rothe Ahrweine** und **Affenthaler.**

c) Französische, spanische und italienische Weine.

Bordeaux Medoc & St. Julien, Burgunder Nuits & Chambertin, Roussillon, Champagner von Cliquot, **Charte blanche** von Fouchier d'Olivier, **Bouzy** von Mumm in Rheims, und Lambry, G. u. D.; ferner **alten Malaga, Madeira, Lacrymae Christi, Arac de Batavia, Rum de Jamaica, alten Cognac, Dieffenbach'sche Ananas-Punschessenz,** sowie auch **Düsseldorfer Orangen-Punschessenz** und feinste **französische und holländische Liqueure.**

Franz Joseph König,

[2b] Weinhandlung und Gastwirthschaft zur „Rose".

Ein am linken Mainufer ganz nahe der Stadt vor dem Burkarderthore belegenes großes **Garten-Grundstück** mit wohlerhaltenen Anlagen, Pavillon, Küche, Felsen-Keller, Springbrunnen ꝛc., das sich in Allem seiner reizenden Lage halber sowohl zum Privatbesitzthum, als auch für Betrieb eines Wirthschafts-Anwesens ganz besonders eignen dürfte, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres hierüber in der Expedition ds. Bl. zu erfragen.

Stadt-Theater

Dienstag den 30. Dezbr. 1856 bei gänzlich aufgehobenem Abonnement Gastdarstellung der dramatischen Künstlerin Fräul. **Marie Seebach: Kabale und Liebe,** Tragödie in 5 Akten von Schiller. Louise: Frl. Marie Seebach.

Obwohl Frl. Marie Seebach schon am 1. Januar 1857 in Weimar aufzutreten hat, so hat sich die verehrte Künstlerin doch bestimmen lassen, noch diese eine dritte Gastrolle zu geben.

Preise der Plätze bei der Gastdarstellung der Frln. Marie Seebach: Erster Rang 1 fl. 12 kr. — Zweiter Rang und Sperrsitze 1 fl. — Parterre 36 kr. — Amphitheater und Gallerie 24 kr.

Den resp. Abonnenten bleiben ihre Plätze bis um 11½ Uhr reservirt.

Die Theaterdirection.

Mittwoch den 31. Dez. kein Theater.

Donnerstag den 1. Jan. 1857. 3. Abonnem. 12. Vorstellung. **Der Freischütz,** romant. Oper in 4 Akten von M. v. Weber. Aennchen: Fräul. Sternsdorff, als Gast.

Kurs der Geldsorten.

Vom 29 Dezember

Pistolen 9 fl. 39–40 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31—32 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18½—19½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 39—43 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45—45½ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 35—39 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft. von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft. von Bamberg.	Abgang. nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{26} N	10^{5} F*)
5^{0} N.	9^{30} F†)	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F
8 F.	3 F.	„	9^{30} N.	12^{55} M

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 33 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 13 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.
†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 363.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 31. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1856.

Tagskalender: Sylvester. Sonnenaufgang: 7 Uhr 59 Minuten — Sonnenuntergang 4 Uhr 7 Min. — Monduntergang.: 8 Uhr 55 Minuten. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr Früh: 2 Grad Kälte Mittag 12 Uhr 0 Grad Kälte. — Bauernregel: Mit Gott fang' an, mit Gott hör' auf, das ist der beste Jahreslauf.

Lokales und aus dem Kreise.

*In der öffentl. Sitzung des k. Kreis- u. Stadtgerichts Würzburg vom 30. d. wurden verurtheilt: A. Ruß, verh. Taglöhner von Himmelstadt, wegen fortgesetzten Vergehens der Amtsehrenbeleidigung in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von einem Monat, und Michael Gröbsch, lediger Taglöhner von Oebrberg, wegen Vergehens des Diebstahls in eine 21tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

* Durch das auf die öffentliche Verhandlung bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg heute verkündete Erkenntniß wurde Peter Roth, vormaliger Sportelrendant, zuletzt in Gerolzhofen, wegen dreier unter einem erschwerenden Umstande in Fortsetzung verübter Verbrechen der Unterschlagung in eine geschärfte Arbeitshausstrafe von acht Jahren verurtheilt.

* Am 30. Dez. wurden folgende Gegenstände im Kunstvereine dahier neu ausgestellt: Oelgemälde: 1) Eine Winterlandschaft von A. Stademann in München, Preis 77 fl. 2) Wandernde Musikanten von P. Martin in München, Preis 396 fl. 3) Landschaft bei Athen, von Aug. Löffler in München, Preis 220 fl. 4) San Vetturino zwischen Rom und Neapel von G. Köbel in München, Preis 238 fl. 5) Herbst-Idylle von J. G. Steffan in München, Preis 350 fl. 6) Gewitterlandschaft bei Polling von Karl Heilmayer in München, Preis 120 fl. 7) Ein Bauernhaus, Sonntagsmorgen, von Th. Schüz in München, Preis 40 fl. 8) Viehweide von Habenschaden in München, Preis 198 fl. Vorstehende 8 Oelgemälde sind Eigenthum des Kunstvereins in München, und bleiben bis Dinstag, den 6. Januar, ausgestellt. Ferner sind folgende verkäufliche Oelgemälde ausgestellt: 9) Kochler Wasserfälle von Bode in München, Preis 66 fl. 10) Marine an der engl. Küste, von P. J. Schotel aus Kampen, z. Z. in Düsseldorf, Preis 500 fl. holl. 11) Partie bei Dortrecht von demselben, Preis 225 Prß. Thlr. 12) Ein Schlachtenstück von Behringer, Preis 2 Louisdor.

Da nach gemachten Wahrnehmungen der Art. 67 des Feuerversicherungsgesetzes vom 28. Mai 1852 mehrseitig eine unrichtige Auffassung und Anwendung findet, so hat das Handelsministerium hiemit zum Zwecke eines gleichmäßigen Vollzuges und zur Sicherstellung der Brandassekuranz-Anstalt vor möglichen Verkürzungen Folgendes angeordnet: 1) Der Vorausschlag als solcher darf nur von der Versicherungsumme und nicht auch von den Beischlags-Verhältniß-Kapitalien erhoben werden. 2) Vorausschlagspflichtig im gesetzlichen Sinne des Wortes sind aber alle zu Anfang eines Etatsjahres bestehenden Versicherungsanschläge, ohne Rücksicht auf die etwa im Laufe desselben aus Anlaß von Offizial-Schätzungen eintretenden Minderungen. 3) Die Grundlage der Berechnung des Vorausschlages bildet demnach der Versicherungsstand des unmittelbar vorausgehenden Verwaltungsjahres nach Abzug der während desselben angemeldeten freiwilligen Minderungen und Austritte, dagegen mit Einrechnung der gleichfalls im Vorjahre aber erst für das nächste Jahr wirksam werdenden Versicherungs-Zugänge.

Nachdem in neuerer Zeit wiederholt die Wahrnehmung gemacht worden ist, daß Brandstiftungen durch Kinder verübt wurden, so hat die k. Kreisregierung hieraus Veranlassung genommen, die bestehenden Vorschriften, wonach Reibfeuerzeuge von Gewerbtreibenden an Kinder unter 14 Jahren nicht abgegeben, und überhaupt an Orten, welche Kindern nicht leicht zugänglich sind, aufbewahrt werden sollen; ferner die Bestimmungen über das Verjahren gegen herumziehende Bettelkinder und über das Verbot des Aufschichtens großer Strohhaufen in den Hofriethen zur genauesten Beachtung in Erinnerung zu bringen.

Zu der nach § 36 des Heer-Ergänzungs-Gesetzes vom 15. Aug. 1828 vorgeschriebenen definitiven Berichtigung der Konskriptions-Listen unseres Kreises und zur Vornahme der weiter einschlägigen Verhandlungen bezüglich der Konskribirten der Altersklasse 1835 ist bei dem k. obersten Rekrutirungsrathe dahier die Zeit vom 14. Jan. bis 7. Febr. l. J. bestimmt.

Der Lehrer Konrad Bardroff von Großostheim wurde von dem Antritte der ihm zugedachten Schulstelle zu Niederlauer entbunden.

Der kath. Prediger in Kitzingen, Priester Hr. Alois Kuhn, ist zum Professor an der k. Pagerie in München ernannt worden. (Würzb. Abd.)

Vermischtes.

Das Urtheil gegen den Funktionär bei der Kreiskasse von Oberbayern, Joseph Schultes, — wegen Unterschlagung einer Summe von 7000 fl. — welches am Samstag am k. Kreis- und Stadtgerichte l. d. J. publizirt wurde, lautet auf 5jährige Festungsstrafe 3. Grades. (Münchn. B.)

Zu Erlangen sind im gegenwärtigen Wintersemester 500 Studirende an der Universität immatrikulirt, etwa 40 weniger als im vorhergehenden Sommerhalbjahr.

Da im Laufe des Winters bei den begonnenen Eisenbahnbauten in der Umgebung von Regensburg nur circa 300 Arbeiter Beschäftigung finden, eine solche Anzahl aber auch bereits aufgenommen ist, und da die etwaigen Abgänge stets durch Arbeiter von Regensburg und den zunächst gelegenen Orten leicht ersetzt werden können, so sind die Polizeibehörden angewiesen worden, durch entsprechende Belehrung der Arbeitsuchenden entlegener Bezirke eine voraussichtlich nutzlose Reise dahin zu ersparen.

Von den Ufern des Bodensees. In der Schweiz ist alles kriegerisch gestimmt und voll Begeisterung. Die Beschlüsse des Bundesraths werden durch Extra-Bülletin in den

Tagblättern zur Kenntniß der Gemeinden gebracht. Der Militärkredit erhielt eine unbegrenzte Ausdehnung. Akkorde zu Anlegung von Magazinen und zu Lieferung von Brod werden abgeschlossen. In Urlaub befindliche eidgenössische Stabs- und andere Offiziere werden einberufen. Man spricht auch von dem Wiedereintritt des Generals Ochsenbein. Während dies in der Schweiz vorgeht, wird an den Ufern des Bodensees und in Oberschwaben gleiche Thätigkeit entwickelt. Alle Lebensmittel haben bereits aufgeschlagen und man erwartet eine bedeutende Preiserhöhung der Früchte, so daß diesem unpopulären Krieg der Fluch des armen brodkaufenden Publikums folgt. Kaum hat sich dieses von den theuren Zeiten etwas erholt, werden aufs Neue wieder trübe Befürchtungen hervorgerufen. Man fragt sich, wohin dieses führen solle, und offen spricht man, daß man wohl wisse, wo der erste Schuß falle, wo er aber aufhöre, das wisse selbst ein preußischer Diplomat nicht. (Heilb. Tagbl.)

Berlin, 28. Dez. Wie es heißt, hat unsere Regierung einen bestimmten Termin gesetzt, bis zu welchem es der Schweiz noch freistehen soll, unter den seitherigen Bedingungen eine friedliche Ausgleichung zu wählen. (Elb. Z.)

Stuttgart, 29. Dez. Der „Staatsanzeiger" bespricht heute in offiziöser Weise die Eingabe einer Anzahl Abgeordneter an den ständischen Ausschuß, dahin gehend, die Staatsregierung zu ersuchen, daß einer Aufstellung preußischer Heere in Süd-Deutschland oder einem Durchzuge derselben durch Süddeutschland und Württemberg nicht stattgegeben werde. Das offizielle Blatt sagt in dieser Beziehung, daß über die Stellung Württembergs in der Neuenburger Frage kein Zweifel obwalten könne, da Württemberg durch politische wie nationale Bande mit Preußen verbunden sey und eine Parteinahme für die Schweiz für die württembergische Regierung nichts anders heiße, „als sich mit dem revolutionären Prinzip identifiziren, das in dieser Sache der alleinige Träger der Politik der Schweiz sey."(!) Ferner rügt der Staatsanzeiger die „Unbefugtheit dieser Zumuthung," indem er dieselbe als einen Eingriff in die Souveränetätsrechte des König von Württemberg bezeichnet, da in der Vertretung des Staates gegen auswärtige Staaten der Ständeversammlung jede Berechtigung zur Einmischung abgehen. (N.M.Z.)

Gestorben in Stuttgart, Generalmajor v. Weißenstein, 60½ Jahre alt. — Zu Rottenburg Obertribunalrath a. D. v. Probst, früheres Mitglied der württ. Kammer der Abgeordneten, 68 J. a.

Frankfurt, 30. Dez. Der Bundesrath Dr. Furrer (vorgestern hier angekommen) ist sicherem Vernehmen nach unter Anderem auch mit der Mission beauftragt, am hiesigen Orte ein Anleihen für die Schweiz zu kontrahiren, nachdem der Versuch des Direktors einer Stuttgarter Lebensversicherungsgesellschaft, bei Rothschild für die Schweiz ein Anlehen von 30 Mill. zu vermitteln, scheiterte. Auch befindet sich hier ein Herr Ries aus Bern, um Ankäufe für die schweizerische Armee zu machen. Gestern Abend ist Herr Furrer wieder abgereist. Wie verlautet, hat er eine Sendung an mehrere süddeutsche Regierungen im Auftrag des schweizerischen Bundesraths.

Bern, 30. Dezbr. Heute hält die Bundesversammlung wieder Sitzung. Gerüchte von diplomatischen Vermittelungs-Versuchen sind im Umlauf. Die schweizerischen Dampfschiffe auf dem Bodensee werden mit Artillerie besetzt und die schweizerischen Häfen befestigt. Landwehr, Landsturm, Schützenkorps, akademische Korps, Schanzarbeiterkorps, militärische Hilfsanstalten sind in der Organisation begriffen. Vormalige neuenburgische Royalisten nehmen freiwillig eidgenössischen Dienst. Bankiers liefern Geld, in der Schweiz wohnende Ausländer schicken Gaben ein. — Zwölf flüchtige Royalisten sind auf den 12. Januar nach Neuenburg vorgeladen. (Fr.P.)

Bern, 30. Dezbr. Heute Bundesversammlung, Beschlußfassung. Nach Kommissionsvorberathung wurden Bundesraths-Anträge ohne Diskussion angenommen, sowie unbeschränkte Kreditbewilligung. Morgen Generalstabswahl, Oberbefehlshaber ohne Zweifel General Dufour, Generalstabschef Frey-Herose, dann Vertagung. Anlehensanträge auch vom Crédit mobilier bis zu einer Milliarde liegen vor. Der französ. Gesandte soll abberufen seyn. (Fr.Hdlsz.)

Bern, 28. Dez. Insoweit ich die Stimmung der Bundesversammlung erforschen konnte, liegt es im Willen der Mehrheit, die Dinge nicht auf's Aeußerste zu treiben, wenn immer ein ehrenhafter friedlicher Ausgang sich noch finden läßt. (Deutschl.)

London, 29. Dez. Der heutige „Globe" bestätigt die Nachricht von dem Abschluß eines Kompromisses, nach welchem Rußland für die Abtretung Bolgrads eine bessere Grenzlinie Bessarabiens erhält. (Fr.P.)

* Paris, 29. Dezember. Mittwoch Nachmittag werden mehr als 3000 Trommler und Musiker, dem Kaiser, der Kaiserin und dem kaiserl. Prinzen, im Tuilerien-Hofe eine Neujahrswunsch-Serenade bringen.

Politisches Register.

(Deutschland.) In den Theilen von Baden, Bayern und Württemberg, welche zunächst an die Schweiz grenzen, herrscht große Besorgniß vor den Uebeln und Lasten, welche der Ausbruch des Kriegs zwischen Preußen und der Schweiz auch für diese Gegenden nach sich ziehen würde; der sonst so lebhafte Verkehr mit der Schweiz ist ohnehin schon jetzt sehr gestört.

(Dänemark.) Die dänische Regierung hat auf die Noten, worin Preußen und Oesterreich sie aufforderten, die Rechte der deutschen Herzogthümer besser als bisher zu achten, höflich ablehnend geantwortet.

(Neapel.) Zur Erinnerung an das glücklich abgewendete Attentat auf den König will das Handelsgremium von Neapel, an dessen Spitze Herr v. Rothschild steht, eine Kirche erbauen lassen.

(Rußland.) Der Kaiser läßt 25 neue Schützenbataillone errichten.

Handels- und Börsenberichte.

Frankfurt, 29. Dez. Unsere heutige Fruchtbörse verlief wieder in flauer Stimmung, obwohl einige Nachfrage nach Waizen von auswärts stattbatte. Der Absatz geschah meistens an Konsumenten und wurde gehandelt Waizen, auf dem Lande genommen, zu fl. 13—13 fl. 25 kr. Korn, ohne Geschäft, nominell fl. 10¾—11. Gerste, da die Bierbrauer ziemlich vorgesehen sind, ohne Verkehr und zu fl. 9¾—10. zu notiren. Bohnen fl. 11½—12. Erbsen nach Qualität fl. 9½—10. Linsen, fränkische zu fl. 9½ (Alles pr. 200 Pfd. Zollgew. netto.) Hafer, aus Thor geliefert, fl. 4¼—½ pr. 120 Pfd. Ruböl, ohne Abnehmer und zu 51 Rthlr. pr. 280 Pfd. Köln offerirt, pr. Mai zu 50—51 Rthlr. gehandelt. Reps, ohne Geschäft und zu fl. 18½—¾ pr. 180 Pfd. zu notiren. (F. J.)

Neueste Nachrichten.

München, 30. Dez. Se. Maj. der König haben das Danzer-Schurr'sche Katechetenbenefizium bei U. L. Frau in München dem Priester Lorenz Kottmaier, Coadjutor in Trostberg, übertragen; die protestant. 3. Pfarrstelle zu Speier dem Pfarrer zu Annweiler, Dek. Bergzabern, Karl Philipp Hoffmann verliehen; der von den Grafen Friedrich Ludwig und Wolfgang zu Castell als Kirchenpatronen für den Pfarramtskandidaten Andr. Neudig aus Kulmbach ausgestellten Präsentation auf die prot. Pfarrei Rehweiler, Dek. Rüdenhausen, der von den Frhrn. Hans und Alexander v. Aufseß als Kirchenpatronen für den Pfarramtskandidaten Theod. Ernst Christ. Friedr. Meißner aus Offenhausen ausgestellten Präsentation auf die prot. Pfarrei Aufseß, Dek. Muggendorf, der von dem freiherrl. v. Künsberg'schen Gesammtpatronate für den Pfarramtskandidaten Joh. Wilh. Heinr. Heinz aus Kleindettau ausgestellten Präsentation auf die prot. Pfarrei Veitlahm, Dek. Kulmbach, die landesfürstliche Bestätigung ertheilt; die am Kreis- und Stadtgerichte München l. J. in Erledigung gekommene Protokollistenstelle dem Kreis- und Stadtgerichts-Accessisten daselbst, Wilh. Kummerer, verliehen. (N.M.Z.)

Berlin, 28. Dez. Frankreichs neuer Vorschlag in Bern geht, wie man versichert, dahin, die Gefangenen freizulassen und vorläufig auf polizeilichem Wege, also nicht kraft eines Gesetzes, von dem eidgenössischen Gebiete zu entfernen. Die übrigen Mächte schließen sich diesem Vorschlage an. In diesem Sinne, heißt es, wären die gemeinsamen Schritte zu verstehen.

Bern, 30. Dez. Der Bundesrath hat der Bundes-Versammlung eröffnet, daß eine friedliche, die Schweiz befriedigende Lösung in Aussicht stehe. (T.D.d.F.J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann. — Für die Anzeigen verantwortlich: B. J. Stabel.

Ankündigungen.

Holz-Versteigerung im Spessart.

I. Mittwoch den 14. Januar 1857

Vormittags 10 Uhr anfangend,

werden im Gasthause zu Rohrbrunn in freier Concurrenz versteigert:

1) vom Reviere Altenbuch aus den Abtheilungen Reinschnabel, Heidenrain, Bretterbrunn und an zufälligen Ergebnissen:

521 Eichen-Abschnitte zu Kommerzial-, Nutz- und Bauholz;

2) vom Reviere Krausenbach aus der Abtheilung Fortgrund:

327 Eichen-Abschnitte zu Kommerzial-, Nutz- und Bauholz;

3) vom Reviere Rohrbrunn aus den Abtheilungen Hockenfloß, Schweinfurterkreuz, Waldbeersuhl, Echtersfahl, Rohrwiese, Heinrichsbrunn, Lochschlag, Salzweg und von zufälligen Ergebnissen:

365 Eichen-Abschnitte zu Kommerzial-, Nutz- und Bauholz,
36½ Klafter Eichen-Müsselholz.

II. Donnerstag den 15. Januar 1857,

Vormittags 10 Uhr beginnend,

im Gasthause zu Bischbrunn vom Reviere Bischbrunn aus den Abtheilungen Geldmannsbuch, Hasselschnabel, Palmsrain, Bayersberg, Klaresholz, Dümers und von zufälligen Ergebnissen:

615 Eichen-Abschnitte zu Kommerzial-, Nutz- und Bauholz.

Diejenigen, die für Andere Holz steigern wollen, haben sich mit schriftlichen Vollmachten auszuweisen und Steigerer, die bezüglich ihrer Vermögensverhältnisse der Forstbehörde nicht genau bekannt sind, mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit zu versehen.

Sämmtliches Holz ist nummerirt, welches die k. Revierförster auf Verlangen vorzeigen lassen.

Stadtprozelten, den 27. Dezember 1856.

Königliches Forstamt Stadtprozelten.

Schäfer, k. Forstmeister.

Exp.-Nr. 503. Limpert, Akt. [3b]

Nächsten Sonntag den 4. Januar 1857

wird der im Ausschreiben vom 24. Dez. 1856 in Anregung gebrachte Lehrkurs der **Stenographie** beginnen. Diejenigen Herren, welche sich noch an demselben betheiligen wollen, werden hiemit eingeladen, sich in die bei Hrn. Gastwirth Zürn aufliegende Liste, welche auch die Bedingungen des Beitritts enthält, einzuzeichnen, oder am genannten Tage **Vormittags 10 Uhr im Gasthause zur „Mainlust", I. Distr. Nr. 428,** sich einzufinden.

Würzburg, 30. Dezember 1856. [2a]

Das Direktorium des Gabelsberger-Stenographen-Vereins.

Alle Sorten **grünen** und **schwarzen Thee**, feinsten **Arac, Rum** und **Punsch-Essenz** von ausgezeichneter Qualität in ganzen und halben Flaschen empfiehlt

Adolph Treutlein,
Domstraße, Ecke der Blasiusgasse.

[2b]

Käse: Stracchino di Gorgenzolla empfiehlt

Carl Bolzano. [2b]

Katholische Kalender für 1857.

Haus-Kalender. Nebst Aderlaßmännchen von Weissenburger.	9 kr.
Kalender für Zeit und Ewigkeit. (Ohne Kalendarium.)	9 kr.
Katholischer Haus-Kalender. Herausgegeben von mehreren Geistlichen des Bisthums Würzburg.	12 kr.
Einsiedler Kalender.	14 kr.
Kolping's Kalender mit 6 Stahlstichen (ohne Kalendarium).	30 kr.
Jarisch illustrirter Volkskalender.	36 kr.
Kölner Volkskalender. Mit 6 Stahlstichen.	36 kr.
Sulzbacher Kalender für katholische Christen. Mit Holzschnitten.	36 kr.

Auch sind alle übrigen Volkskalender, z. B. von **Gubitz, Nieritz, Steffens, Weber, Trewendt** etc., ferner **Schreib-** und **Geschäftskalender, Wand-** und **Taschenkalender** in größter Auswahl vorräthig in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Bekanntmachung.

Stipendienstiftung der verlebten Barbara Streng dahier betreffend.

Der Genuß des von der verlebten Jungfrau **Barbara Streng** dahier gestifteten Stipendiums im Betrage zu 80 fl. ist pro 1856/57 zu vergeben.

Anspruch hierauf haben alle arme, fleißige, gut befähigte und wohlbeleumundete Jünglinge katholischer Religion aus den zum vormaligen Großherzogthume Würzburg gehörigen Gebietstheilen des Kreises Unterfranken, welche im ersten Jahre Theologie studiren. Bei der Concurrenz gleich Qualifizirter entscheidet die Nähe der Verwandtschaft mit der Stifterin und unter diesen die Geburt in hiesiger Stadt.

Jene, welche sich um den Genuß dieses Stipendiums bewerben wollen, haben ihre mit legalen Zeugnissen versehenen Gesuche in Zeit von **4 Wochen** bei dem Stadtmagistrate dahier unter dem Nachtheile der Nichtberücksichtigung zu übergeben.

Würzburg den 30. Dezember 1856.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Dr. Zeppner.

Bürchl.

Exp.-Nr. 3330/5006. [2a]

Soeben ist erschienen und in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Einige Bemerkungen
über die
Heidelberg-Würzburger Eisenbahn.
geh. Preis 6 kr.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 31. Dez. kein Theater.

Donnerstag den 1. Jan. 1857. 3. Abonnem. 12. Vorstellung. **Der Freischütz**, romant. Oper in 4 Akten von M. v. Weber. Aennchen: Fräul. Sternsdorff, als Gast.

Freitag den 2. Jan. 6. Abonn. 1. Vorstellung: **Belisar.** Heroische Oper in 3 Akten von Donizetti.

In der Ziehung zu Nürnberg am 30. Dezember wurden nachstehende Nummern gezogen:

55. 45. 56. 52. 57.

Die nächste Ziehung ist zu München am 8. Januar.

Fremden-Anzeige.

Vom 30. Dezember.

Adler. Bühler, Verwalter aus Meiningen. Steinhäuser, Gutsbesitzer a. Biederich. Kaufl.: Balbach a. Frankfurt, Schön a. Chemnitz, Bogner a. Berlin.

Kronbaum. Frl. Menne a. Florenz. Fabrikant Flosberger a. Hamburg. Stud. Bechtel a. Tübingen. Verwalter Hofmann a. Stuttgart. Kanzlist Seitz a. Karlsruhe. Weinh. Meinzer a. Fickenhausen. Rentier Köller a. Frankfurt. Kfl.: Salomon a. Mainz, Speier a. Frankfurt, Götz a. Windsheim, Reitzenstein a. Muhlheim.

Kronprinz. Prof. Gerlach a. Erlangen. Priv. Hoen a. Würzburg. Dir. Oesterberg a. Herford. Kfm. Heim a. Marktbreit.

Schwan. Priv. Hergenröther a. Castell. Kfl.: Frank a. Erfurt, Mandel a. Wernfeld, Gorel a. Ludwigsburg, Zengler a. Nürnberg, Oellmeyer a. Cöln, Hüfner a. Nördlingen.

Württemberger Hof. Kaufl.: Meis a. Aachen, Levi a. Frankfurt.

Neujahrs-Gratulations-Entbindungs-Karten
für das Neujahr 1857

haben ferner gelööt:

Hr. Kaufmann Bolzano mit Familie; Frau Schürer, Fabrikanten-Wittwe; Frau Kern, Fabrikanten Wittwe; Hr. Banquier Mich. Vornberger mit Fam.; Hr. Domvikar Seuffect; Hr. General v. Reppelt, kgl. Stadt- und Festungskommandant; Hr. Dr. Warmuth, k. Rechtsanwalt mit Frau; Hr. v. Seuffert, k. Kreis- und Stadtger.-Direktor mit Fam.; Hr. Dr. Englert, k. Auditor mit Frau; Hr. Oberst v. Mundorff mit Frl. Schwester; Hr. Domprobst Dr. Thinnes; Hr. Prof. Dr. J. Adelmann mit Frau; Hr. Polizeiaktuar Kiliani mit Frau; Se. bischöfliche Gnaden Hr. Georg Anton v. Stahl; Hr. Rentamtmann Angerer mit Frau; Hr. Stadtrentamtmann Schierlinger mit Fam.; Hr. Professor J. Denzinger mit Fam.; Hr. Professor H Denzinger; Hr. Rechtsanwalt Ströhlein mit Frl. Schwester; Frau Appellationsgerichtsräthin Vogt, Wittwe; Hr. Gerichtsarzt Dr. Vogt; Frl. Anna Schmidtlein; Hr. Apotheker Werr mit Frau; Hr. Dr. Meß, k. Polizeikommissär mit Frau; Hr. Benkert, Veterinärarzt mit Familie; Hr. Domkapitular Dr. Flatz; Hr. Domkapitular Hummel; Frau Generalin v. Xylander, Wittwe; Hr. Art.-Hauptmann Fischer mit Frau; Hr. Domdechant Dr. Benkert; Hr. Balletmeister Quäjar mit Frau; Hr. Landrichter Jörg mit Frau; Hr. Hofapotheker Sippel mit Familie; Hr. Kupfer, kgl. Aufschläger mit Frau; Frau Horber, Stadtchirurgen-Wittwe; Hr. Musikdirektor Bratsch mit Frau; Hr. Kaufmann Karl Ebenhöch mit Frau; Hr. Mayer, kgl. Brauhaus-Administrator mit Frau; Hr. Partikulier Limb mit Fam.; Hr. Domkapitular Dr. Helm; Hr. Zimmermeister Anton Eckert mit Frau; Frau Ley, Gerichtsvorstandswittwe mit Familie; Hr. Kreiskassa-Controleur v. Leistner mit Frau; Hr. Kreiskassa-Zahlmeister Hauser mit Frau; Hr. V. J. Stahel, Buchhändler mit Frau; Frau Marg. Stahel, Buchhändlerswittwe mit Familie; Hr. Partikulier Schirmer mit Frau; Hr. Privatier Karl Holzwarth mit Frau; Hr. Domkapitular Dr. Pörtner. (Forts. folgt.)

Würzburg am 30. Dezember 1856.

Der Armenpflegschaftsrath.

I. Vorstand:

Dr. Treppner.

V. E. Becker, Sekr.

Sebastian Carl Zürn
auf der Brücke in Würzburg

empfiehlt sein Lager von **ächten Düsseldorfer Punsch-Essenzen**, sowie auch **Ponche Royal** und **Imperial** von Dieffenbach, feensten weißen **Mandarinen-Arac, Jamaica-Rum, Cognac, Boonekamp of Maag-Bitter, Franzbranntwein, Baseler Kirschengeist, Extrait d'Absynthe**, französische **Liqueurs, Grog-, Cardinal-** und **Bischof-Essenz, Burgunder, Bordeaux, Malaga, Madeira, Muscat-Lünel, Roussillon, moussirende Frankenweine, Tokayer 1846r, rothen Ruster, Ofener, Nesmelger**, alle Sorten **chinesischen Thee**, vollsaftige **Zitronen, Chocolade**, braune und weiße **Nürnberger Lebkuchen, Stearin-** und **Sonnenkerzen** feinstes ächtes **Eau de Cologne**, nebst allen übrigen **Delicaessen** und feinen **Speise-Waaren.**

Im Verlage von F. Bartholomäus in Erfurt erscheint von Neujahr ab der zweite Jahrgang von

„Vorwärts."
Monatsschrift für Landwirthschaft und Gewerbe.

Herausgegeben von Professor Dr. **W. Artus** und Dr. **F. Müller** in Jena unter Mitwirkung mehrerer Gelehrten und praktischen Sachverständigen. Monatlich 3 Bogen gr. Lexikon-Octav mit Abbildungen in Umschlag geheftet. Halbjährl. Preis 2 fl. 42 kr.

Das Ziel, welches sich diese Zeitschrift vorgesteckt hat, und dem sie, wie der erschienene erste Jahrgang zeigt, mit Erfolg nachzustreben bemüht war, besteht vor Allem darin: dem Praktiker zu nützen, ihm in allen seinen Thätigkeiten durch Rath und Winke an die Hand zu geben, alte Erfahrungen und neue Erfindungen für ihn nutzbar zu machen, und auf diese Weise eine Quelle des gesteigerten Verdienstes und Wohlstandes zu werden."

Bestellungen werden von allen Buchhandlungen und Postämtern angenommen, in Würzburg in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Orangen

bei

G. H. Diccas.

Am Abend des ersten Weihnachtstages wurde im Conversationszimmer der Harmonie ein **Regenschirm** vermißt. Man bittet, denselben im Inspektionszimmer daselbst abzugeben. [2b]

Ein Pinscher (Schnautzer) männlichen Geschlechts ist entlaufen. Derselbe ist von mittlerer Größe, langhaarig, mit Fahnenruthe und von gelblicher Farbe. Der redliche Finder erhält 3 fl. Belohnung im 1. Distrikt Nr. 257. [3b]

Verstorbene.

Michael Haas, Ehehaltenhauspfründner, 67 J. alt. — Johann Baldi, Kaufmann, 57 J. alt. — Ursula Grau, Bürgerspitalpfründnerin, 76 J. alt. — Eva Boll, Registratorstochter, 63 J. alt.

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Eine gute Nacht.

Nächtliche gute Gedanken,
vor dem Schlafengehen wohl zu überlegen
von allen denjenigen,
welchen daran liegt,
die ewige Glückseligkeit
zu erlangen.

Verfaßt
und für alle Abende des Jahres eingetheilt
von
P. Odilo Schreger.
Siebente Auflage.
Preis brochirt 1 fl.

Kurs der Geldsorten.

Vom .0. Dezember.

Pistolen 9 fl. 39–40 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18½—19½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 39–43 kr.
Gold al Marco 374–376 fl.
Preußische Thaler — fl. — kr.
„ Kassenanw. 1 fl. 45—45¼ kr.
Diverse Kassenscheine 1 fl. 43¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20⅓ kr.
Hochhaltig Silber 35–39 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	1^{44} A.	Eilzug.	4^{25} A	10^{5} F*)
5^{0} A	9^{30} F†)	Postzug.	9^{12} A.	5^{30} A.
11^{35} A.	2^{5} M.	Güterzug.	12^{55} M.	4^{45} F
8 F.	3 F.	"	9^{30} A	12^{55} M

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr.

†) Ankunft des Postzuges in Paris am andern Tag 5 Uhr früh.